

Vorlesungsverzeichnis Sommersemester 2017

Stand: April 2017

Dieses Dokument enthält einen Auszug der im
Onlineinformationssystem QIS-LSF
(<https://qis.server.uni-frankfurt.de>)
gespeicherten Daten

© 2017 Johann Wolfgang Goethe-Universität, Frankfurt am Main

Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 1 - Rechtswissenschaft

Das stets aktuelle Vorlesungsverzeichnis des Fachbereichs Rechtswissenschaft finden Sie hier! Ein Ausdruck mit allen aktuellen Änderungen hängt außerdem vor dem Dekanat des Fachbereichs (1. OG, Gebäude RuW) aus. Nähere Informationen über den Aufbau des Studiums der Rechtswissenschaft erhalten Sie über unsere Studien- und Prüfungsordnung, die Sie im Dekanat bekommen. Das gedruckte VORLESUNGSVERZEICHNIS kann zudem während der Öffnungszeiten im Hörsaalgebäude am Verkaufsstand der Buchhandlung Hector erworben werden.

Das Veranstaltungsangebot orientiert sich am Studienplan des Fachbereichs Rechtswissenschaft. Die Lehrveranstaltungen beginnen in der ersten Vorlesungswoche. Die Pflichtveranstaltungen enden an unserem Fachbereich eine Woche vor Vorlesungsende, anschließend beginnt die zweiwöchige Klausurenphase.

Die wöchentlichen Veranstaltungen im Schwerpunktbereichsstudium enden bereits zwei Wochen vor dem allgemeinen Vorlesungsende der Universität. Anschließend werden Blockveranstaltungen angeboten.

Achtung: Im Schwerpunktbereichsstudium dürfen insgesamt nur maximal zwei rechtsmedizinische und arztrechtliche Veranstaltungen des Instituts für Rechtsmedizin zur Erbringung des Pflichtprogramms gem. § 25 Abs. 3 genutzt werden!

Für Studienanfänger wird eine spezielle dreitägige Orientierungsveranstaltung in der Woche vor Vorlesungsbeginn angeboten; Einzelheiten hierzu werden brieflich mitgeteilt. Für Fragen und Sorgen steht die Studienberatung des Fachbereichs für Studierende aller Semester zur Verfügung und zwar während der Vorlesungszeit Mo, Di, Do, 9.30-11.30 Uhr und Mi, 9.30-11.30 und 13.30-15.30 Uhr in den Räumen des Dekanats, für Berufstätige nach Vereinbarung. **In der vorlesungsfreien Zeit ausschließlich Mi 9.30-11.30 Uhr!**

Der Fachbereich bietet einen Aufbaustudiengang für im Ausland graduierte Juristinnen und Juristen (LL.M.), einen Aufbaustudiengang "Europäisches und Internationales Wirtschaftsrecht" (LL.M. Eur.), einen Weiterbildungsstudiengang "Law and Finance" (LL.M. Finance) sowie ein Masterprogramm "LL.M. Legal Theory" an. Veranstaltungen zu den Studiengängen siehe Vorlesungsverzeichnis und Aushänge.

Studium der Pflichtfächer (1. bis 5. Semester)

1. Semester

Einführung in die Rechtsphilosophie und Rechtssoziologie

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, Lehrperson Neumann

Do, woch, 10:00 - 13:00, 20.04.2017 - 13.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 3 Hörsaal HZ 3 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Fr, Einzel, 14:00 - 17:00, 02.06.2017 - 02.06.2017, Hörsaalzentrum - HZ 3 Hörsaal HZ 3 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Inhalt Die Vorlesung führt in die wichtigsten Themen, Grundbegriffe, Argumente und Methoden der Rechtsphilosophie und Rechtssoziologie ein (z. B. Gerechtigkeit und positives Recht, Legitimität und Legalität, Recht und Moral, Politik, Ökonomie, Rechtssubjektivität, subjektives und objektives Recht, Einheit und Vielheit des Rechts, Geltung und Wirksamkeit des Rechts, interner, externer Standpunkt gegenüber dem Recht). Die Einführung geht historisch und systematisch vor, dabei werden die wichtigsten Stationen der Rechtsphilosophie von der Antike bis zur Gegenwart erläutert.

Nachweis Hausarbeit (Teilleistung für Grundlagenschein)

Tutorien zu Einführung in die Rechtsphilosophie und -soziologie

Tutorium, Lehrperson Neumann

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 03.07.2017, Seminarhaus - SH 1.108, Gruppe 1

Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, 03.05.2017 - 03.05.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.02, Gruppe 1

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 03.07.2017, Seminarhaus - SH 2.101, Gruppe 2

Di, woch, 12:00 - 14:00, 25.04.2017 - 04.07.2017, Seminarhaus - SH 4.107, Gruppe 3

Mi, Einzel, 12:30 - 14:00, 03.05.2017 - 03.05.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.02, Gruppe 3

Di, woch, 12:00 - 14:00, 25.04.2017 - 04.07.2017, Seminarhaus - SH 4.106, Gruppe 4

Di, woch, 12:00 - 14:00, 25.04.2017 - 04.07.2017, Seminarhaus - SH 4.104, Gruppe 5

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 26.04.2017 - 05.07.2017, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago , Gruppe 6

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 26.04.2017 - 05.07.2017, HoF - HoF 3.45 Seminar Room Sydney (HoF 10) ,
Gruppe 7

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 26.04.2017 - 05.07.2017, PEG - PEG 1G 092, Gruppe 8

Do, woch, 08:00 - 10:00, 27.04.2017 - 06.07.2017, RuW - RuW 3.102 Seminarraum , Gruppe 9

Rechts- und Verfassungsgeschichte I

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, Lehrperson Pfeifer

Mi, woch, 08:30 - 11:00, 19.04.2017 - 12.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 3 Hörsaal HZ 3 (vorrangiges
Belegungsrecht Fb 01)

Inhalt Die Veranstaltung ist der erste Teil der zweisemestrigen Einführung in den Grundlagen-
und Pflichtfachbereich "Grundzüge der Rechts- und Verfassungsgeschichte". Sie gibt
einen Überblick über die geschichtliche Entwicklung des Rechts, aber auch über die
darüber hinausgehenden Erkenntnisinteressen und die davon abhängigen Methoden
der Rechtsgeschichte. Der Stoff der Vorlesung wird anhand von Quellentexten
vermittelt, die in der Veranstaltung besprochen werden. Begleitend zur Vorlesung
werden Tutorien angeboten, in denen der Umgang mit den Quellen - auch im Hinblick
auf die Hausarbeit - zusätzlich geübt wird.

Nachweis Hausarbeit (Teilleistung für Grundlagenschein)

Tutorien zu Rechts- und Verfassungsgeschichte I

Tutorium, Lehrperson Pfeifer

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 03.07.2017, Seminarhaus - SH 1.105, Gruppe 1

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 03.07.2017, Seminarhaus - SH 2.105, Gruppe 2

Di, woch, 12:00 - 14:00, 25.04.2017 - 04.07.2017, RuW - RuW 3.102 Seminarraum , Gruppe 3

Di, woch, 12:00 - 14:00, 25.04.2017 - 04.07.2017, RuW - RuW 1.303 Seminarraum , Gruppe 4

Di, woch, 12:00 - 14:00, 25.04.2017 - 04.07.2017, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und
FB 2) , Gruppe 5

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 26.04.2017 - 05.07.2017, RuW - RuW 4.101 Seminarraum , Gruppe 6

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 26.04.2017 - 05.07.2017, RuW - RuW 3.102 Seminarraum , Gruppe 7

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 26.04.2017 - 05.07.2017, RuW - RuW 2.101 Seminarraum , Gruppe 8

Do, woch, 08:00 - 10:00, 27.04.2017 - 06.07.2017, RuW - RuW 2.102, Gruppe 9

Zivilrecht I (Einführung in das Bürgerliche Recht)

Vorlesung, SWS: 4.0, Lehrperson Langenbucher

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 24.04.2017, Hörsaalzentrum - HZ 3 Hörsaal HZ 3 (vorrangiges
Belegungsrecht Fb 01)

Mo, woch, 08:30 - 12:00, 01.05.2017 - 10.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 3 Hörsaal HZ 3 (vorrangiges
Belegungsrecht Fb 01)

Inhalt Die Vorlesung Zivilrecht I führt in die Grundstrukturen des Bürgerlichen Rechts ein.
Den Schwerpunkt der Veranstaltung bildet der Allgemeine Teil des Bürgerlichen
Gesetzbuches, mit Schwerpunkt auf der Rechtsgeschäftslehre, insbesondere dem
Vertrag als wichtigstes Rechtsgeschäft. In den begleitend angebotenen Tutorien steht
insbesondere das Erlernen und Einüben der Rechtsanwendungstechnik sowie die
Falllösungstechnik im Vordergrund.

Literatur Hans Brox / Wolf-Dietrich Walker, Allgemeiner Teil des BGB, 39. Auflage 2015, €
22,90 oder Bernd Rütters / Astrid Stadler, Allgemeiner Teil des BGB, 18. Auflage
2014, € 19,80 (Anschaffungsempfehlung); Manfred Wolf/Jörg Neuner, Allgemeiner
Teil des Bürgerlichen Rechts, 10. Auflage 2012 (zum Nachschlagen in der Bibliothek
empfohlen).

Bem. zu Zeit und Ort Die erste Veranstaltung beginnt erst um 10 Uhr!

Tutorien zu Zivilrecht I (Einführung in das Bürgerliche Recht)

Tutorium, Lehrperson Langenbucher

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 03.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 1.03, Gruppe 1

- Fr, woch, 13:00 - 15:00, 28.04.2017 - 07.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.03, Gruppe 10
Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 03.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 1.03, Gruppe 2
Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 03.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 3
Di, woch, 14:00 - 16:00, 25.04.2017 - 04.07.2017, HoF - HoF 3.45 Seminar Room Sydney (HoF 10) , Gruppe 4
Di, woch, 14:00 - 16:00, 25.04.2017 - 20.06.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.02, Gruppe 5
Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 27.06.2017 - 27.06.2017, Seminarpavillon Westend - SP 1.02, Gruppe 5
Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 04.07.2017 - 04.07.2017, Seminarhaus - SH 5.105, Gruppe 5
Di, woch, 16:00 - 18:00, 25.04.2017 - 27.06.2017, Seminarpavillon Westend - SP 1.02, Gruppe 6
Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 04.07.2017 - 04.07.2017, Seminarhaus - SH 5.102, Gruppe 6
Mi, woch, 14:00 - 16:00, 26.04.2017 - 05.07.2017, Seminarhaus - SH 3.106, Gruppe 7
Mi, woch, 14:00 - 16:00, 26.04.2017 - 05.07.2017, Seminarhaus - SH 2.106, Gruppe 8
Do, woch, 16:00 - 18:00, 27.04.2017 - 06.07.2017, Seminarhaus - SH 2.105, Gruppe 9

Strafrecht I

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, Lehrperson Günther

Fr, woch, 10:00 - 13:00, 21.04.2017 - 14.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Fr, Einzel, 13:00 - 16:00, 12.05.2017 - 12.05.2017, Hörsaalzentrum - HZ 11 Hörsaal HZ 11 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Inhalt Die Veranstaltung beginnt mit einem Überblick über die Theorien der Kriminalität und der Strafe, die Institutionen des Kriminaljustizsystems (Strafgerichte, Staatsanwaltschaft, Polizei) und die prinzipiellen Grundlagen des Strafrechts (Gesetzesprinzip, Rückwirkungsverbot, Schuldprinzip). Im Mittelpunkt stehen dann einfache Probleme des Allgemeinen Teils des StGB sowie einfachere Delikte des Besonderen Teils.

Nachweis Hausarbeit und Klausur (Anfängerschein im Strafrecht)

Tutorien zu Strafrecht I

Tutorium, Lehrperson Günther

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 03.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.01, Gruppe 1

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 28.04.2017 - 07.07.2017, Seminarhaus - SH 1.105, Gruppe 10

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 03.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.01, Gruppe 2

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 03.07.2017, Seminarhaus - SH 1.109, Gruppe 3

Di, woch, 12:00 - 14:00, 25.04.2017 - 04.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden , Gruppe 4

Di, woch, 14:00 - 16:00, 25.04.2017 - 04.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden , Gruppe 5

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 26.04.2017 - 05.07.2017, PEG - PEG 1G 165, Gruppe 6

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 26.04.2017 - 05.07.2017, Seminarhaus - SH 3.101, Gruppe 7

Do, woch, 16:00 - 18:00, 27.04.2017 - 06.07.2017, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 8

Do, woch, 16:00 - 18:00, 27.04.2017 - 06.07.2017, RuW - RuW 2.102, Gruppe 9

Verfassungsrecht I (Staatsorganisationsrecht)

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, Lehrperson Hermes

Di, woch, 09:00 - 12:00, 18.04.2017 - 11.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 3 Hörsaal HZ 3 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Inhalt Die Veranstaltung führt in das Öffentliche Recht ein. Sie behandelt die Grundfragen des Verfassungsrechts mit dem Schwerpunkt auf dem Staatsorganisationsrecht und den Grundprinzipien der Verfassung (Demokratie, Rechtsstaat, Sozialstaat,

Bundesstaat, Organisation und Funktion der Verfassungsorgane) sowie Grundbegriffe des Europarechts.

Nachweis Klausur (Anfängerschein im Öffentlichen Recht)
Literatur Unverzichtbar ist bereits in der ersten Stunde eine öffentlich-rechtliche Gesetzessammlung.

Tutorien zu Verfassungsrecht I (Staatsorganisationsrecht)

Tutorium, Lehrperson Hermes

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 03.07.2017, Seminarhaus - SH 5.107, Gruppe 1

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 28.04.2017 - 07.07.2017, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago , Gruppe 10

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 03.07.2017, Seminarhaus - SH 5.104, Gruppe 2

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 03.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden , Gruppe 3

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 08.05.2017 - 08.05.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.02, Gruppe 3

Di, woch, 14:00 - 16:00, 25.04.2017 - 04.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.03, Gruppe 4

Di, woch, 16:00 - 18:00, 25.04.2017 - 04.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.03, Gruppe 5

Di, woch, 16:00 - 18:00, 25.04.2017 - 04.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 1.01, Gruppe 6

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 26.04.2017 - 05.07.2017, Seminarhaus - SH 4.105, Gruppe 7

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 26.04.2017 - 05.07.2017, Seminarhaus - SH 4.104, Gruppe 8

Do, woch, 16:00 - 18:00, 27.04.2017 - 06.07.2017, RuW - RuW 3.102 Seminarraum , Gruppe 9

Einführung in die Allgemeine Staatslehre

Vorlesung, SWS: 1.0, Lehrperson Vesting

Di, woch, 18:00 - 20:00, 06.06.2017 - 11.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 11 Hörsaal HZ 11 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Inhalt In der Vorlesung zur Allgemeinen Staatslehre soll es um die Darstellung der Strukturen des modernen Staates gehen. Dieser bildet sich zunächst als souveräner Staat, dann als Nationalstaat und liberaler Verfassungsstaat heraus. Die Vorlesung will diese Begriffe (souveräner Staat, Nationalstaat und liberaler Verfassungsstaat) näher klären und erläutern, um abschließend eine Einschätzung über die Zukunft des Staates in einer globalisierten Welt geben zu können.

Nachweis Vertiefende Zusatzveranstaltung zum Verfassungsrecht ohne Leistungsnachweis.

Verfassungsrecht III (Internationale Bezüge des Verfassungsrechts)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Kadelbach

Do, woch, 13:00 - 14:00, 20.04.2017 - 13.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 3 Hörsaal HZ 3 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Inhalt Die (erstmal stattfindende) Vorlesung wendet sich an alle Interessierten vom ersten Semester an und soll Fragen der Bezüge des deutschen Verfassungsrechts zum Völkerrecht und zum Recht der Europäischen Union behandeln, die in der juristischen Ausbildung zwar zum Pflichtstoff zählen, für die im Rahmen der Einführungsvorlesungen zum Staatsrecht aber oft nicht ausreichend Zeit verbleibt. Hierzu gehören die Aufgabenverteilung zwischen Parlament und Regierung in der auswärtigen Gewalt, die innerstaatliche Geltung völkerrechtlicher Verträge (Art. 59 II, 32 GG) und der allgemeinen Regeln des Völkerrechts (Art. 25 GG), die besondere Stellung der Europäischen Menschenrechtskonvention, Deutschlands Verhältnis zu internationalen Organisationen, Auslandseinsätze der Bundeswehr sowie Geltung und Anwendung des Europarechts im innerstaatlichen Bereich.

Nachweis Ergänzende Veranstaltung zum Pflichtprogramm ohne Leistungsnachweis

Literatur H. Sauer, Staatsrecht III, 4. Aufl. 2016.

Juristische Arbeitstechnik

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Gußen

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 13.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 1 Hörsaal HZ 1 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Inhalt Gegenstand der Veranstaltung ist die systematische Heranführung der Studienanfänger*innen an das notwendige "Handwerkszeug", um sich erfolgreich auf die ersten Prüfungsleistungen vorbereiten zu können. Behandelt werden außerdem die Grundlagen wissenschaftlichen Studierens und spezifische Anforderungen an das Studium der Rechtswissenschaft einschließlich Lerntechniken und Lernstrategien. Die hierzu erworbenen Kenntnisse, Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kompetenzen sollen den Studierenden ein von Beginn an effektives, effizientes und erfolgreiches Studium der Rechtswissenschaft ermöglichen.

Tutorien - Arbeitsgruppe zur Juristischen Arbeitstechnik

Interner Termin, Lehrperson Gußen

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 24.04.2017 - 10.07.2017, Seminarhaus - SH 1.106, Gruppe 1

Di, woch, 12:00 - 14:00, 25.04.2017 - 11.07.2017, Seminarhaus - SH 1.103, Gruppe 2

Do, woch, 16:00 - 18:00, 27.04.2017 - 13.07.2017, Seminarhaus - SH 2.103, Gruppe 3

2. Semester

Einführung in die Rechtstheorie - Methoden und Verfahren

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Frankenberg

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 13.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Inhalt Die Vorlesung schließt sich an die Einführung in die Rechtsphilosophie und Rechtssoziologie an und setzt die Überlegungen zum Rechtsprojekt der Moderne und seiner Krisen fort. Der Fokus verschiebt sich nunmehr auf Probleme der Rechtsanwendung und Rechtsdurchsetzung.

Nachweis Klausur (Teilleistung für Grundlagenschein)

Literatur Zu Beginn der Veranstaltung wird ein vorlesungsbegleitendes Skript ausgegeben.

Tutorien zu Einführung in die Rechtstheorie: Methoden und Verfahren

Tutorium, Lehrperson Frankenberg

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 03.07.2017, RuW - RuW 2.102, Gruppe 1

Do, woch, 12:00 - 14:00, 27.04.2017 - 06.07.2017, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 10

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 28.04.2017 - 07.07.2017, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago , Gruppe 11

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 28.04.2017 - 07.07.2017, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago , Gruppe 12

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 03.07.2017, PEG - PEG 1G 111, Gruppe 2

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 03.07.2017, RuW - RuW 2.102, Gruppe 3

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 03.07.2017, PEG - PEG 1G 111, Gruppe 4

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 26.04.2017 - 05.07.2017, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901 (Vorrangiges Belegungsrecht: Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5) , Gruppe 5

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 26.04.2017 - 05.07.2017, PEG - PEG 1G 131, Gruppe 6

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 26.04.2017 - 05.07.2017, PEG - PEG 1G 092, Gruppe 7

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 26.04.2017 - 05.07.2017, PEG - PEG 1G 092, Gruppe 8

Do, woch, 08:00 - 10:00, 27.04.2017 - 06.07.2017, RuW - RuW 2.101 Seminarraum , Gruppe 9

Rechts- und Verfassungsgeschichte II

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Cordes

Mo, woch, 08:30 - 12:00, 24.04.2017 - 10.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 1 Hörsaal HZ 1 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Inhalt Im Anschluss an die Vorlesung Rechtsgeschichte I im Wintersemester, in der es um Verfassungs- und Strafrechtsgeschichte ging, steht nun die Privatrechtsgeschichte im Mittelpunkt. Der Bogen wird vom antiken römischen Privatrecht (Corpus Iuris Civilis des Kaisers Iustinian 529-534) bis zur Gegenwart gespannt. Es geht primär um die sog. äußere Rechtsgeschichte, also die Geschichte der Rechtsquellen und Institutionen sowie auch der handelnden Personen in ihrem politischen, wirtschaftlichen und sozialen Kontext. Die Geschichte der Rechtsinstitute selbst (Eigentum, Ehe, Vertrag usw.) kommt hingegen nur punktuell zur Sprache.

Nachweis Klausur (Teilleistung Grundlagenschein)

Propädeutikum Rechts- und Verfassungsgeschichte II

Propädeutik, SWS: 2.0, Lehrperson Breustedt

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 26.04.2017 - 12.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 1 Hörsaal HZ 1 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Inhalt Zur Vorbereitung auf die Grundlagenschein-Klausur werden die klausurrelevanten Themen und die rechtshistorische Arbeitsweise wiederholt und vertieft.

Zivilrecht II (Schuldrecht)

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, Lehrperson Cordes

Di, woch, 08:30 - 10:00, 18.04.2017 - 11.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 1 Hörsaal HZ 1 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Mi, woch, 08:30 - 10:00, 19.04.2017 - 12.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 1 Hörsaal HZ 1 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Inhalt Die Veranstaltung schließt an die Vorlesung Zivilrecht I an und behandelt den Allgemeinen Teil des Schuldrechts mit ausgewählten Bezügen zum Kaufrecht. Im Zentrum der Veranstaltung steht das Leistungsstörungenrecht.

Nachweis Hausarbeit und Klausur (Anfängerschein)

Tutorien zu Zivilrecht II (Schuldrecht)

Tutorium, Lehrperson Cordes

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 03.07.2017, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 1

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 10.07.2017 - 10.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.03, Gruppe 1

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 26.04.2017 - 12.07.2017, HoF - HoF 3.45 Seminar Room Sydney (HoF 10) , Gruppe 10

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 26.04.2017 - 12.07.2017, PEG - PEG 1G 161, Gruppe 11

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 26.04.2017 - 12.07.2017, RuW - RuW 1.303 Seminarraum , Gruppe 12

Do, woch, 14:00 - 16:00, 27.04.2017 - 13.07.2017, RuW - RuW 1.303 Seminarraum , Gruppe 13

Do, woch, 14:00 - 16:00, 27.04.2017 - 13.07.2017, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago , Gruppe 14

Do, woch, 16:00 - 18:00, 27.04.2017 - 13.07.2017, RuW - RuW 1.303 Seminarraum , Gruppe 15

Do, woch, 16:00 - 18:00, 27.04.2017 - 13.07.2017, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago , Gruppe 16

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 28.04.2017 - 14.07.2017, RuW - RuW 4.101 Seminarraum , Gruppe 17

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 28.04.2017 - 14.07.2017, RuW - RuW 4.101 Seminarraum , Gruppe 18

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 10.07.2017, Seminarhaus - SH 5.104, Gruppe 2

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 03.07.2017, RuW - RuW 2.102, Gruppe 3

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 10.07.2017 - 10.07.2017, HoF - HoF 3.45 Seminar Room Sydney (HoF 10) , Gruppe 3

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 03.07.2017, RuW - RuW 1.303 Seminarraum , Gruppe 4

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 10.07.2017 - 10.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.03, Gruppe 4

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 10.07.2017, Seminarhaus - SH 5.106, Gruppe 5

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 03.07.2017, RuW - RuW 2.102, Gruppe 6

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 10.07.2017 - 10.07.2017, HoF - HoF 3.45 Seminar Room Sydney (HoF 10) , Gruppe 6

Di, woch, 16:00 - 18:00, 25.04.2017 - 04.07.2017, RuW - RuW 2.101 Seminarraum , Gruppe 7

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 11.07.2017 - 11.07.2017, Seminarhaus - SH 4.108, Gruppe 7

Di, woch, 16:00 - 18:00, 25.04.2017 - 11.07.2017, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago , Gruppe 8

Di, woch, 16:00 - 18:00, 25.04.2017 - 11.07.2017, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901 (Vorrangiges Belegungsrecht: Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5) , Gruppe 9

Strafrecht II

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Prittwitz

Di, woch, 10:00 - 13:00, 18.04.2017 - 11.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 1 Hörsaal HZ 1 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Inhalt Probleme des Allgemeinen Teils des StGB (soweit noch nicht behandelt); aus dem Besonderen Teil des StGB insbesondere Tötungs- und Körperverletzungsdelikte (soweit noch nicht behandelt), Eigentums- und Vermögensdelikte.

Nachweis Klausur und Hausarbeit (Anfängerschein)

Tutorien zu Strafrecht II

Tutorium, Lehrperson Prittwitz

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 03.07.2017, Seminarhaus - SH 4.104, Gruppe 1

Do, woch, 16:00 - 18:00, 27.04.2017 - 06.07.2017, RuW - RuW 2.101 Seminarraum , Gruppe 10

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 28.04.2017 - 07.07.2017, RuW - RuW 2.101 Seminarraum , Gruppe 11

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 28.04.2017 - 07.07.2017, RuW - RuW 4.101 Seminarraum , Gruppe 12

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 03.07.2017, Seminarhaus - SH 4.106, Gruppe 2

Di, woch, 16:00 - 18:00, 25.04.2017 - 04.07.2017, RuW - RuW 1.303 Seminarraum , Gruppe 3

Di, woch, 16:00 - 18:00, 25.04.2017 - 04.07.2017, PEG - PEG 1G 092, Gruppe 4

Di, woch, 16:00 - 18:00, 25.04.2017 - 04.07.2017, Seminarhaus - SH 4.108, Gruppe 5

Mi, woch, 18:00 - 20:00, 26.04.2017 - 05.07.2017, RuW - RuW 2.102, Gruppe 6

Do, woch, 14:00 - 16:00, 27.04.2017 - 06.07.2017, Seminarhaus - SH 1.109, Gruppe 7

Do, woch, 14:00 - 16:00, 27.04.2017 - 06.07.2017, HoF - HoF 3.45 Seminar Room Sydney (HoF 10) , Gruppe 8

Do, woch, 16:00 - 18:00, 27.04.2017 - 06.07.2017, HoF - HoF 3.45 Seminar Room Sydney (HoF 10) , Gruppe 9

Verfassungsrecht II (Grundrechte)

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, Lehrperson Frankenberg/Vesting

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 11.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 1 Hörsaal HZ 1 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 12.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 1 Hörsaal HZ 1 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Inhalt In Fortsetzung der Vorlesung Verfassungsrecht I werden die allgemeinen Grundrechtslehren, die Einzelgrundrechte im Überblick und das Verfassungsprozessrecht mit der Verfassungsbeschwerde als Schwerpunkt behandelt bzw. vertieft.

Nachweis Klausur und Hausarbeit (Anfängerschein)

Literatur Zu Beginn der Veranstaltung wird ein Skript ausgegeben.

Einführung in die Allgemeine Staatslehre

Vorlesung, SWS: 1.0, Lehrperson Vesting

Di, woch, 18:00 - 20:00, 06.06.2017 - 11.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 11 Hörsaal HZ 11 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Inhalt In der Vorlesung zur Allgemeinen Staatslehre soll es um die Darstellung der Strukturen des modernen Staates gehen. Dieser bildet sich zunächst als souveräner Staat, dann als Nationalstaat und liberaler Verfassungsstaat heraus. Die Vorlesung will diese Begriffe (souveräner Staat, Nationalstaat und liberaler Verfassungsstaat) näher klären und erläutern, um abschließend eine Einschätzung über die Zukunft des Staates in einer globalisierten Welt geben zu können.

Nachweis Vertiefende Zusatzveranstaltung zum Verfassungsrecht ohne Leistungsnachweis.

Tutorien zu Verfassungsrecht II (Grundrechte)

Tutorium, Lehrperson Frankenberg/Vesting

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 03.07.2017, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago , Gruppe 1

- Mi, woch, 16:00 - 18:00, 26.04.2017 - 05.07.2017, Seminarhaus - SH 5.106, Gruppe 10
Do, woch, 12:00 - 14:00, 27.04.2017 - 06.07.2017, RuW - RuW 2.102, Gruppe 11
Do, woch, 14:00 - 16:00, 27.04.2017 - 06.07.2017, RuW - RuW 2.102, Gruppe 12
Do, woch, 14:00 - 16:00, 27.04.2017 - 06.07.2017, RuW - RuW 3.102 Seminarraum , Gruppe 13
Do, woch, 16:00 - 18:00, 27.04.2017 - 06.07.2017, PEG - PEG 1G 131, Gruppe 14
Fr, woch, 08:00 - 10:00, 28.04.2017 - 07.07.2017, RuW - RuW 2.101 Seminarraum , Gruppe 15
Fr, woch, 10:00 - 12:00, 28.04.2017 - 07.07.2017, Seminarhaus - SH 4.107, Gruppe 16
Fr, woch, 10:00 - 12:00, 28.04.2017 - 07.07.2017, RuW - RuW 2.102, Gruppe 17
Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 19.05.2017 - 19.05.2017, Seminarhaus - SH 2.107, Gruppe 17
Fr, woch, 12:00 - 14:00, 28.04.2017 - 07.07.2017, RuW - RuW 2.102, Gruppe 18
Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 19.05.2017 - 19.05.2017, Seminarhaus - SH 2.107, Gruppe 18
Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 03.07.2017, HoF - HoF 3.45 Seminar Room Sydney (HoF 10) ,
Gruppe 2
Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 03.07.2017, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago , Gruppe 3
Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 03.07.2017, RuW - RuW 2.101 Seminarraum , Gruppe 4
Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 02.05.2017 - 02.05.2017, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum , Gruppe
4
Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 03.07.2017, HoF - HoF 3.45 Seminar Room Sydney (HoF 10) ,
Gruppe 5
Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 03.07.2017, RuW - RuW 2.101 Seminarraum , Gruppe 6
Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 03.07.2017, RuW - RuW 3.102 Seminarraum , Gruppe 7
Mi, woch, 16:00 - 18:00, 26.04.2017 - 05.07.2017, Seminarhaus - SH 1.108, Gruppe 8
Mi, woch, 16:00 - 18:00, 26.04.2017 - 05.07.2017, Seminarhaus - SH 2.105, Gruppe 9

3. Semester

Zivilrecht III a (Deliktsrecht)

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Wandt

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 11.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 11 Hörsaal HZ 11 (vorrangiges
Belegungsrecht Fb 01)

Inhalt Im Mittelpunkt der Vorlesung stehen die Grundprobleme des Delikts- und Schadensrechts. Diese Rechtsgebiete sind ein wichtiger Bestandteil des Studiums und von großer praktischer Bedeutung. Da Haftpflichtrisiken heute regelmäßig versichert sind, werden auch die Bezüge zum Haftpflichtversicherungsrecht behandelt.

Nachweis Klausur (Anfängerschein)

Literatur Kötz/Wagner, Deliktsrecht, 13. Aufl. 2016; Wandt, Gesetzliche Schuldverhältnisse, 8. Aufl. 2017

Tutorien zu Zivilrecht III a (Deliktsrecht)

Tutorium, Lehrperson Wandt

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 03.07.2017, Seminarhaus - SH 4.105, Gruppe 1

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 03.07.2017, Seminarhaus - SH 3.106, Gruppe 2

Di, woch, 10:00 - 12:00, 25.04.2017 - 04.07.2017, Seminarhaus - SH 2.101, Gruppe 3

Di, woch, 10:00 - 12:00, 25.04.2017 - 04.07.2017, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago , Gruppe 4

Do, woch, 08:00 - 10:00, 27.04.2017 - 06.07.2017, HoF - HoF 3.45 Seminar Room Sydney (HoF 10) ,
Gruppe 5

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 28.04.2017 - 30.06.2017, HoF - HoF 3.45 Seminar Room Sydney (HoF 10) , Gruppe
6

Fr, Einzel, 08:00 - 10:00, 07.07.2017 - 07.07.2017, Seminarhaus - SH 2.108, Gruppe 6

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 28.04.2017 - 30.06.2017, HoF - HoF 3.45 Seminar Room Sydney (HoF 10) , Gruppe
7

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 07.07.2017 - 07.07.2017, Seminarhaus - SH 2.108, Gruppe 7

Zivilrecht III b (Sachenrecht)

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, Lehrperson Tröger

Mo, woch, 12:00 - 16:00, 24.04.2017 - 10.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 11 Hörsaal HZ 11 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Inhalt Die Vorlesung behandelt die Rechtsbeziehungen von Personen zu beweglichen Sachen und Grundstücken. Neben den allgemeinen Lehren des Sachenrechts bilden Erwerb und Schutz des Eigentums und beschränkter dinglicher Rechte ebenso einen Schwerpunkt der Veranstaltung wie das Recht der Immobiliarkreditsicherheiten (Hypothek und Grundschuld). Die klausurmäßige Behandlung von Fallbeispielen aus der höchstrichterlichen Rechtsprechung dient der Veranschaulichung.

Nachweis Hausarbeit (Fortgeschrittenenschein)

Tutorien zu Zivilrecht III b (Sachenrecht)

Tutorium, Lehrperson Tröger

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 03.07.2017, RuW - RuW 3.102 Seminarraum , Gruppe 1

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 03.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 1.01, Gruppe 2

Di, woch, 10:00 - 12:00, 25.04.2017 - 04.07.2017, RuW - RuW 3.102 Seminarraum , Gruppe 3

Di, woch, 10:00 - 12:00, 25.04.2017 - 02.05.2017, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai , Gruppe 4

Di, woch, 10:00 - 12:00, 09.05.2017 - 20.06.2017, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum , Gruppe 4

Di, woch, 10:00 - 12:00, 27.06.2017 - 04.07.2017, HoF - HoF 3.45 Seminar Room Sydney (HoF 10) , Gruppe 4

Do, woch, 08:30 - 10:00, 27.04.2017 - 06.07.2017, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago , Gruppe 5

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 28.04.2017 - 07.07.2017, PEG - PEG 1G 111, Gruppe 6

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 28.04.2017 - 07.07.2017, PEG - PEG 1G 111, Gruppe 7

Zivilrecht III c (vertragliche Schuldverhältnisse)

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Effer-Uhe

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 13.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 3 Hörsaal HZ 3 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Inhalt Die Vorlesung Zivilrecht III c behandelt die wichtigsten der im BGB geregelten Schuldvertragstypen.

Nachweis Klausur (Fortgeschrittenenschein)

Tutorien zu Zivilrecht III c (Vertragliche Schuldverhältnisse)

Tutorium, Lehrperson Effer-Uhe

Mo, woch, 08:30 - 10:00, 24.04.2017 - 03.07.2017, RuW - RuW 1.303 Seminarraum , Gruppe 1

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 03.07.2017, Seminarhaus - SH 1.107, Gruppe 2

Di, woch, 10:00 - 12:00, 25.04.2017 - 04.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.01, Gruppe 3

Di, woch, 10:00 - 12:00, 25.04.2017 - 04.07.2017, RuW - RuW 4.101 Seminarraum , Gruppe 4

Do, woch, 08:00 - 10:00, 27.04.2017 - 06.07.2017, PEG - PEG 1G 092, Gruppe 5

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 28.04.2017 - 07.07.2017, PEG - PEG 1G 092, Gruppe 6

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 28.04.2017 - 07.07.2017, PEG - PEG 1G 092, Gruppe 7

Propädeutikum im Zivilrecht

Propädeutik, SWS: 2.0, Lehrperson Effer-Uhe

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 13.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 11 Hörsaal HZ 11 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Strafrecht III

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, Lehrperson Ziemann

Mi, woch, 14:00 - 17:00, 19.04.2017 - 12.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 3 Hörsaal HZ 3 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Inhalt	Die Veranstaltung knüpft inhaltlich an den Wissensstand aus der Vorlesung Strafrecht II an. Zunächst wird die Erörterung von Hauptproblemen aus dem Bereich der Nichtvermögensdelikte fortgesetzt und komplettiert. Sodann erfolgt eine umfassende Erörterung der Vermögensdelikte des Besonderen Teils (Diebstahl, Raub, Betrug, Untreue, etc.).
Nachweis	Hausarbeit und Klausur (Fortgeschrittenenschein)

Tutorien zu Strafrecht III

Tutorium, Lehrperson Ziemann

- Di, woch, 08:00 - 10:00, 25.04.2017 - 04.07.2017, RuW - RuW 4.101 Seminarraum , Gruppe 1
Di, woch, 08:00 - 10:00, 25.04.2017 - 04.07.2017, RuW - RuW 3.102 Seminarraum , Gruppe 2
Do, woch, 12:00 - 14:00, 27.04.2017 - 06.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 1.04, Gruppe 3
Do, woch, 12:00 - 14:00, 27.04.2017 - 06.07.2017, Seminarhaus - SH 2.106, Gruppe 4
Do, woch, 12:00 - 14:00, 27.04.2017 - 06.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 1.01, Gruppe 5
Fr, woch, 10:00 - 12:00, 28.04.2017 - 07.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.03, Gruppe 6
Fr, woch, 10:00 - 12:00, 28.04.2017 - 07.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden , Gruppe 7

Propädeutikum Strafrecht III

Propädeutik, SWS: 2.0, Lehrperson Ziemann

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 10.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 3 Hörsaal HZ 3 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Verwaltungsrecht I

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, Lehrperson Spiecker genannt Döhmann

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 11.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 3 Hörsaal HZ 3 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Mi, woch, 11:00 - 13:00, 19.04.2017 - 12.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 3 Hörsaal HZ 3 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Inhalt Einführung in das Recht der öffentlichen Verwaltung: Konstellationen des Staat-Bürger-Verhältnisses, Typen und Handlungsformen der Verwaltung, verwaltungsrechtliche Konflikte und Rechtsschutz gegen Verwaltungshandeln. Dazu Grundlagen des Polizei- und Ordnungsrechts, Spezialbefugnisse, Vollstreckungsmaßnahmen.

Nachweis Klausur (Fortgeschrittenenschein)

Tutorien zu Verwaltungsrecht I

Tutorium, Lehrperson Spiecker genannt Döhmann

- Di, woch, 16:00 - 18:00, 25.04.2017 - 04.07.2017, RuW - RuW 3.102 Seminarraum , Gruppe 1
Di, woch, 16:00 - 18:00, 25.04.2017 - 04.07.2017, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 2
Mi, woch, 08:00 - 10:00, 26.04.2017 - 05.07.2017, RuW - RuW 2.102, Gruppe 3
Mi, woch, 08:00 - 10:00, 26.04.2017 - 05.07.2017, RuW - RuW 2.101 Seminarraum , Gruppe 4
Do, woch, 10:00 - 12:00, 27.04.2017 - 06.07.2017, PEG - PEG 1G 092, Gruppe 5
Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 23.05.2017 - 23.05.2017, RuW - RuW 3.101 Seminarraum , Gruppe 5
Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 13.06.2017 - 13.06.2017, Seminarhaus - SH 2.101, Gruppe 5
Do, woch, 10:00 - 12:00, 27.04.2017 - 06.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 1.04, Gruppe 6
Do, woch, 10:00 - 12:00, 27.04.2017 - 06.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 7

4. Semester

Zivilrecht IV a (Kondiktionsrecht)

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Eichel

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 12.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 1 Hörsaal HZ 1 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Inhalt Gegenstand der Vorlesung sind die Geschäftsführung ohne Auftrag und das Bereicherungsrecht.

Nachweis Klausur (Fortgeschrittenenschein)

Tutorien zu Zivilrecht IV a (Kondiktionsrecht)

Tutorium, Lehrperson Eichel

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 03.07.2017, Seminarhaus - SH 4.101, Gruppe 1

Do, woch, 10:00 - 12:00, 27.04.2017 - 06.07.2017, RuW - RuW 2.102, Gruppe 10

Do, woch, 10:00 - 12:00, 27.04.2017 - 06.07.2017, RuW - RuW 3.102 Seminarraum , Gruppe 11

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 28.04.2017 - 07.07.2017, RuW - RuW 4.101 Seminarraum , Gruppe 12

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 28.04.2017 - 07.07.2017, RuW - RuW 3.102 Seminarraum , Gruppe 13

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 03.07.2017, Seminarhaus - SH 4.104, Gruppe 2

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 03.07.2017, Seminarhaus - SH 4.107, Gruppe 3

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 24.04.2017 - 03.07.2017, Seminarhaus - SH 4.107, Gruppe 4

Di, woch, 10:00 - 12:00, 25.04.2017 - 04.07.2017, RuW - RuW 2.102, Gruppe 5

Di, woch, 10:00 - 12:00, 25.04.2017 - 04.07.2017, RuW - RuW 2.101 Seminarraum , Gruppe 6

Di, woch, 14:00 - 16:00, 25.04.2017 - 04.07.2017, PEG - PEG 1G 192, Gruppe 7

Di, woch, 14:00 - 16:00, 25.04.2017 - 04.07.2017, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2) , Gruppe 8

Mi, woch, 18:00 - 20:00, 26.04.2017 - 05.07.2017, RuW - RuW 2.101 Seminarraum , Gruppe 9

Zivilrecht IV b (Familienrecht)

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Wellenhofer

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2017 - 11.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 11 Hörsaal HZ 11 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Inhalt Behandelt werden das Verlöbnis, die Eheschließung und Eheaufhebung, das Recht der ehelichen Lebensgemeinschaft, das eheliche Güterrecht, die schuld- und sachenrechtlichen Bezüge des Eherechts, die Scheidung der Ehe, Eheverträge, Grundzüge des Rechts der nichtehelichen Lebensgemeinschaft, das Abstammungsrecht sowie Fragen der elterlichen Sorge und des Umgangsrechts.

Tutorien zu Zivilrecht IV b (Familienrecht) - 14tägig

Tutorium, Lehrperson Wellenhofer

Mo, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 03.07.2017, Seminarhaus - SH 2.105, Gruppe 1

Mo, gerWoch, 16:00 - 18:00, 01.05.2017 - 26.06.2017, Seminarhaus - SH 2.105, Gruppe 2

Di, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 25.04.2017 - 04.07.2017, Seminarhaus - SH 4.101, Gruppe 3

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 02.05.2017 - 02.05.2017, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai , Gruppe 4

Di, gerWoch, 14:00 - 16:00, 16.05.2017 - 27.06.2017, HoF - HoF 2.45, Gruppe 4

Mi, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 26.04.2017 - 05.07.2017, Seminarhaus - SH 4.101, Gruppe 5

Mi, gerWoch, 16:00 - 18:00, 03.05.2017 - 28.06.2017, Seminarhaus - SH 4.101, Gruppe 6

Do, ungerWoch, 10:00 - 12:00, 27.04.2017 - 06.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.03, Gruppe 7

Do, gerWoch, 10:00 - 12:00, 04.05.2017 - 29.06.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.03, Gruppe 8

ZPO I

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Zekoll

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 12.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Fr, Einzel, 09:00 - 12:00, 14.07.2017 - 14.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Die Veranstaltung befasst sich mit dem Erkenntnisverfahren im Zivilprozess. Die Prinzipien des Zivilprozessrechts und die daraus folgenden Einzelentscheidungen werden anhand zentraler Streitfragen und Lösungsmuster erarbeitet. Mit Blick auf einen möglichst großen Praxisbezug werden einzelne Fälle und Lösungen gelegentlich auch von Rechtsanwält*innen präsentiert.

Nachweis Klausur (Fortgeschrittenenschein)

Tutorien zu ZPO I - 14tägig

Tutorium, Lehrperson Zekoll

Mi, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 26.04.2017 - 05.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 1

Mi, gerWoch, 12:00 - 14:00, 03.05.2017 - 28.06.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 2

Do, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 11.05.2017 - 06.07.2017, PEG - PEG 1G 161, Gruppe 3

Do, gerWoch, 14:00 - 16:00, 04.05.2017 - 29.06.2017, PEG - PEG 1G 161, Gruppe 4

Arbeitsrecht I

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Waas

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 11.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 3 Hörsaal HZ 3 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Inhalt Die Vorlesung behandelt die Grundzüge des Arbeitsrechts. Den Schwerpunkt bildet das Individualarbeitsrecht. Dabei werden zunächst die Rechtsquellen des Arbeitsrechts (Verfassung, Gesetz, Tarifvertrag, Betriebsvereinbarung, Arbeitsvertrag, arbeitsrechtlicher Gleichbehandlungsgrundsatz, Gesamtzusage, betriebliche Übung und Direktionsrecht des Arbeitgebers) beleuchtet. Weitere „Bausteine“ der Vorlesung sind: Arbeitsvertrag und Arbeitnehmerbegriff, atypische Arbeitsverhältnisse (Teilzeit, Befristung, Leiharbeit), Begründung des Arbeitsverhältnisses, AGB-Kontrolle, Inhalt des Arbeitsverhältnisses, Arbeitnehmerhaftung, Lohn ohne Arbeit.

Nachweis Klausur (Fortgeschrittenenschein)

Tutorien zu Arbeitsrecht I - 14tägig

Tutorium, Lehrperson Waas

Mo, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 08.05.2017 - 03.07.2017, Seminarhaus - SH 1.101, Gruppe 1

Mo, gerWoch, 16:00 - 18:00, 01.05.2017 - 26.06.2017, Seminarhaus - SH 1.101, Gruppe 2

Di, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 25.04.2017 - 04.07.2017, RuW - RuW 3.102 Seminarraum , Gruppe 3

Di, gerWoch, 14:00 - 16:00, 02.05.2017 - 27.06.2017, RuW - RuW 3.102 Seminarraum , Gruppe 4

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 02.05.2017 - 02.05.2017, Seminarpavillon Westend - SP 1.02, Gruppe 4

Mi, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 26.04.2017 - 05.07.2017, Seminarhaus - SH 3.106, Gruppe 5

Mi, gerWoch, 16:00 - 18:00, 03.05.2017 - 28.06.2017, Seminarhaus - SH 3.106, Gruppe 6

Do, ungerWoch, 10:00 - 12:00, 27.04.2017 - 06.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden , Gruppe 7

Do, gerWoch, 10:00 - 12:00, 04.05.2017 - 21.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden , Gruppe 8

Handelsrecht

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Bälz

Do, woch, 08:30 - 10:00, 27.04.2017 - 13.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 3 Hörsaal HZ 3 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Mi, Einzel, 08:30 - 10:00, 17.05.2017 - 17.05.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Mi, Einzel, 08:30 - 10:00, 24.05.2017 - 24.05.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Mi, Einzel, 08:30 - 10:00, 14.06.2017 - 14.06.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Behandelt wird das Handelsrecht, das im 1. und 4. Buch des Handelsgesetzbuches geregelt ist. Im Mittelpunkt stehen insbesondere der Kaufmannsbegriff, das Handelsregister, die Handelsfirma, Prokura und Handlungsvollmacht, Handelsvertreter sowie die Handelsgeschäfte.

Nachweis Klausur (Fortgeschrittenenschein)

Bem. zu Zeit und Ort ACHTUNG! DIE VERANSTALTUNG FINDET AB SOFORT DONNERSTAGS VON 8:30 - 10 UHR IN HZ 3 STATT!

Tutorien zu Handelsrecht - 14tägig

Tutorium, Lehrperson Bälz

- Mo, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 03.07.2017, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai , Gruppe 1
Mo, gerWoch, 14:00 - 16:00, 01.05.2017 - 26.06.2017, HoF - HoF 2.45, Gruppe 2
Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 02.05.2017 - 02.05.2017, RuW - RuW 3.101 Seminarraum , Gruppe 2
Mi, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 26.04.2017 - 05.07.2017, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901
(Vorrangiges Belegungsrecht: Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5) , Gruppe 3
Mi, gerWoch, 12:00 - 14:00, 03.05.2017 - 28.06.2017, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901
(Vorrangiges Belegungsrecht: Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5) , Gruppe 4
Mo, ungerWoch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 03.07.2017, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1
und FB 2) , Gruppe 5
Mi, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 26.04.2017 - 05.07.2017, RuW - RuW 2.101 Seminarraum , Gruppe 6

Strafrecht IV

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, Lehrperson Hamm

Do, woch, 18:00 - 20:00, 20.04.2017 - 13.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 11 Hörsaal HZ 11 (vorrangiges
Belegungsrecht Fb 01)

- Inhalt Die Veranstaltung umfasst die Gegenstände des Strafprozessrechts, die zum Pflichtfach Strafrecht gehören. Nach einer Einführung, die neben den Rechtsquellen und –zielen des Strafverfahrens auch den Vergleich unterschiedlicher Verfahrensmodelle und –prinzipien umfasst, erfolgt eine Vorstellung der Verfahrensbeteiligten. Die Gliederung der Veranstaltung folgt sodann dem Gang des Verfahrens vom Ermittlungs- zum Vollstreckungsverfahren. Schwerpunkte dabei bilden vor allem die typischerweise mit dem Strafverfahren verbundenen Grundrechtseingriffe, die zeigen, dass Strafverfahrensrecht angewandtes Verfassungsrecht ist. Es ist vorgesehen, dass die Teilnehmer der Veranstaltung eine strafrechtliche Hauptverhandlung besuchen. Begleitend zur Vorlesung werden Tutorien angeboten
- Nachweis Klausur (zur Verbesserung für die Teilleistung Klausur des Fortgeschrittenenscheins, siehe § 21 Abs. 4 S. 2 Studien- und Prüfungsordnung)

Tutorien zu Strafrecht IV

Tutorium, Lehrperson Hamm

- Mi, woch, 16:00 - 18:00, PEG - PEG 1G 165, Gruppe 1
Do, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 1.104, Gruppe 2

Verwaltungsrecht II

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, Lehrperson Schröder

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 13.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 3 Hörsaal HZ 3 (vorrangiges
Belegungsrecht Fb 01)

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 21.04.2017 - 14.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 3 Hörsaal HZ 3 (vorrangiges
Belegungsrecht Fb 01)

- Inhalt Behandelt werden Kommunalrecht, Baurecht und Staatshaftungsrecht.
Nachweis Klausur und Hausarbeit (Fortgeschrittenenschein)

Tutorien zu Verwaltungsrecht II

Tutorium, Lehrperson Schröder

- Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 03.07.2017, Seminarhaus - SH 2.109, Gruppe 1
Do, woch, 12:00 - 14:00, 27.04.2017 - 06.07.2017, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago , Gruppe 10
Do, woch, 12:00 - 14:00, 27.04.2017 - 06.07.2017, RuW - RuW 4.101 Seminarraum , Gruppe 11
Fr, woch, 08:00 - 10:00, 28.04.2017 - 07.07.2017, RuW - RuW 2.102, Gruppe 12
Fr, Einzel, 08:00 - 10:00, 19.05.2017 - 19.05.2017, Seminarhaus - SH 1.104, Gruppe 12
Fr, woch, 14:00 - 16:00, 28.04.2017 - 07.07.2017, RuW - RuW 2.102, Gruppe 13
Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 19.05.2017 - 19.05.2017, Seminarhaus - SH 1.106, Gruppe 13
Fr, woch, 14:00 - 16:00, 28.04.2017 - 07.07.2017, RuW - RuW 2.101 Seminarraum , Gruppe 14
Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 03.07.2017, Seminarhaus - SH 3.109, Gruppe 2
Di, woch, 18:00 - 20:00, 25.04.2017 - 04.07.2017, RuW - RuW 3.102 Seminarraum , Gruppe 3

Di, woch, 18:00 - 20:00, 25.04.2017 - 04.07.2017, RuW - RuW 2.102, Gruppe 4
Mi, woch, 18:00 - 20:00, 26.04.2017 - 05.07.2017, RuW - RuW 4.101 Seminarraum , Gruppe 5
Mi, woch, 18:00 - 20:00, 26.04.2017 - 05.07.2017, RuW - RuW 3.102 Seminarraum , Gruppe 6
Do, woch, 10:00 - 12:00, 27.04.2017 - 06.07.2017, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago , Gruppe 7
Do, woch, 10:00 - 12:00, 27.04.2017 - 06.07.2017, RuW - RuW 2.101 Seminarraum , Gruppe 8
Do, woch, 12:00 - 14:00, 27.04.2017 - 06.07.2017, RuW - RuW 2.101 Seminarraum , Gruppe 9

Europarecht

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Kadelbach

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2017 - 14.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 11 Hörsaal HZ 11 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Inhalt Behandelt wird das Recht der Europäischen Union mit seinen Bezügen zum innerstaatlichen Recht. Schwerpunkte liegen auf Verfassung, Organisation und Rechtsetzung der EU. Ferner wird es um die Wirkungsweise des europäischen Rechts im innerstaatlichen Bereich und dessen Beziehung zum deutschen Verfassungsrecht, die europäischen Grundrechte sowie die Grundfreiheiten des Binnenmarktes gehen. Eine ausführliche Veranstaltungsübersicht findet sich zu Beginn des Semesters im Internet. Benötigt werden Texte des EU-Vertrages, des Vertrages über die Arbeitsweise der Europäischen Union (AEUV) sowie des Grundgesetzes.

Nachweis Klausur (Fortgeschrittenenschein)

Literatur C.-D. Borchardt, *die rechtlichen Grundlagen der EU*, 6. Aufl. 2015 (zur Einführung) oder R. Bieber/A. Epiney/M. Haag/M. Kotzur, *Die Europäische Union*, 12. Aufl. 2016 (vorlesungsbegleitendes Lehrbuch) oder R. Streinz, *Europarecht*, 10. Aufl. 2016 (Lehrbuch mit Musterfällen und Lösungen).

Tutorien zu Europarecht

Tutorium, Lehrperson Kadelbach

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 03.07.2017, RuW - RuW 4.101 Seminarraum , Gruppe 1
Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 03.07.2017, RuW - RuW 3.102 Seminarraum , Gruppe 2
Di, woch, 18:00 - 20:00, 25.04.2017 - 04.07.2017, HoF - HoF 3.45 Seminar Room Sydney (HoF 10) , Gruppe 3
Mi, woch, 12:00 - 14:00, 26.04.2017 - 05.07.2017, RuW - RuW 1.303 Seminarraum , Gruppe 4
Do, woch, 12:00 - 14:00, 27.04.2017 - 06.07.2017, HoF - HoF 3.45 Seminar Room Sydney (HoF 10) , Gruppe 5
Do, woch, 14:00 - 16:00, 27.04.2017 - 06.07.2017, Seminarhaus - SH 2.105, Gruppe 6
Fr, woch, 08:00 - 10:00, 28.04.2017 - 07.07.2017, RuW - RuW 1.303 Seminarraum , Gruppe 7
Fr, woch, 08:00 - 10:00, 28.04.2017 - 07.07.2017, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 8

Introduction to English Law

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Boyo/Kutzbach/Meyerink/Richards

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 10.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 1 Hörsaal HZ 1 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Inhalt The purpose of the course is to introduce students to the main aspects of the English Legal System and English Law. The course will be taught in fifteen 90 minute units. The course is designed as an overview and topics covered will include: the structure of the courts, the law-making process – including both statute and the operation of the common law system of judicial decisions, the organisation of the legal profession as well as elements of both civil and criminal procedure. The course will deal with the main branches of the law including Contract, Tort (civil obligations), Criminal Law, Equity and Trusts and Constitutional and Administrative Law.

Nachweis Klausur

Voraussetzung Lectures will be conducted exclusively in English and students should have a good understanding of the English language. However, students do not need to have

extensive prior understanding of specific English legal terminology or knowledge of specific English legal concepts as these items will be covered during the course.

US Laws & American Legal Terminology

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Mehren/Weber

Mi, Einzel, 16:00 - 20:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, Hörsaalzentrum - HZ 1 Hörsaal HZ 1 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Do, woch, 16:00 - 20:00, 20.04.2017 - 13.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 1 Hörsaal HZ 1 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Mi, Einzel, 16:00 - 20:00, 26.04.2017 - 26.04.2017, Hörsaalzentrum - HZ 1 Hörsaal HZ 1 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Inhalt The purpose of the course is to provide an introduction of United States' laws and the US legal system to law students in Germany. Whereas the course is designed as an overview, it also provides a strong basis for students considering potential later LLM-studies in the United States. Students will also gain insight into distinctive US legal terminology. Beginning with a thorough foundation in US constitutional law, material covered includes, inter alia, contracts, corporations, corporate governance, torts, federal civil procedure, and criminal law, as well as certain international legal issues and current legal events. The course will be taught in ten two-hour units.

The primary lecture method is traditional, whereby on occasion, and depending on attendance, students will be introduced to the Socratic approach to lecturing as commonly used in most US law schools.

Nachweis

Klausur

Voraussetzung

As lectures will be conducted exclusively in English, students should have a good understanding of the English language. (Students may, however, if necessary ask questions in German, which will be answered in English). Students however need not have extensive prior understanding of specific US legal terminology or knowledge of specific US legal concepts, as these items will be transmitted during the course of the lecture series.

Introduction to South African Law

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Scheibert

Einführung in das französische Recht

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Andréani/Maier-Bridou

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, RuW - RuW 2.101 Seminarraum

Inhalt Die französischsprachige Veranstaltung beschreibt die Termini der französischen Rechtssprache durch Darstellung der Rechtsmaterie, der sie überwiegend zuzuordnen sind. Unter Überspringung der Übersetzungsbarriere und der damit verbundene Gefahr der Sinnentstellung oder Bedeutungsarmut der Begriffe wird das Verständnis für die Terminologie des französischen Rechts im Unterricht in der französischen Sprache, in die die Begriffe eingebunden sind, entwickelt. Durch die Behandlung der einzelnen Rechtsgebiete, übergreifend aus der öffentlichen und privaten Regelungsmaterie, erfolgt gleichzeitig die Einführung in die Grundlagen des französischen Rechts, welches aus seiner eigenen Systematik heraus vorgestellt wird. Schlagwortartig werden die angesprochenen Rechtsgebiete vertieft. Ziel des Lehrganges ist es, das Interesse am französischen Recht über das Fach und die Sprache auszubauen, im Hinblick auf das Zusammenwachsen in Europa zum wissenschaftlichen Studium des französischen Rechts anzuregen und hierfür praktische Wegweiser zu geben. Soweit es geht, wird im Rahmen der Veranstaltung Platz für fachbezogene Diskussionen eingeräumt.

Nachweis

Klausur

Einführung in das türkische Recht

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Kaya

Fr, woch, 12:00 - 16:00, 21.04.2017 - 26.05.2017, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt	"Türk Hukukuna Giriş" dersinin amacı, Türk Hukuku hakkında temel bilgiler vererek, prensiplerini açıklamak ve hukuk sistemi ile terminolojisini anlatmaktır. Buna dayalı olarak, kısaca Türk Hukuku'nun tarihî gelişimi ve önemli kaynakları üzerinde durulduktan sonra, sırasıyla anayasa hukuku, ceza hukuku ve özel hukuk alanlarında seçilmiş konular ele alınacaktır. Dersin özünde, Türkiye'deki hukuk düzeninin ana hatlarının anlatılmasının yanında, çeşitli hukukî kavramların zorluk çekilmeden anlatılmasının ve uygulamada kullanılmasının sağlanması da yatmaktadır.
Nachweis	Klausur
Voraussetzung	Gute Kenntnisse der türkischen Sprache!

Einführung in das spanische Recht

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Bascopé/Jiménez

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 22.04.2017 - 22.04.2017, RuW - RuW 2.101 Seminarraum

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 29.04.2017 - 29.04.2017, RuW - RuW 2.101 Seminarraum

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 06.05.2017 - 06.05.2017, RuW - RuW 4.101 Seminarraum

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 13.05.2017 - 13.05.2017, RuW - RuW 2.101 Seminarraum

Inhalt	El curso ofrece una introducción al Derecho público y al Derecho privado de España así como a su terminología jurídica. El seminario de Derecho público presenta la estructura del Estado y de la impartición de Justicia, así como una introducción a los Derechos Fundamentales y las Libertades Públicas en base a la Constitución Española. En el seminario de Derecho privado los estudiantes entran en contacto con temas básicos del Derecho civil siguiendo la estructura del Código Civil Español con los apartados de Derecho de personas, familia y sucesiones así como el Derecho de las obligaciones y los contratos seguido del Derecho mercantil. En Derecho mercantil se hará especial referencial al Derecho concursal y las Sociedades Mercantiles. En caso de que los estudiantes tengan interés especial en conocer otras ramas del Derecho español podremos realizar un acercamiento al Derecho procesal y al Derecho laboral o penal. Los docentes se esforzarán por ir más allá de la teoría, presentando ejemplos prácticos y casos jurisprudenciales que trabajaremos conjuntamente en nuestro seminario.
--------	--

Nachweis	Klausur
Voraussetzung	Gute Kenntnisse der spanischen Sprache

Einführung in das griechische Recht

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Giannoulis/Koukiadis

Block, 14:00 - 18:00, 12.06.2017 - 16.06.2017, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Inhalt	Das griechische Rechtsdenken ist von der deutschen Rechtswissenschaft stark beeinflusst. 1834 gab es eine Strafgesetzgebung, die offiziell zweisprachig war; im Zweifel hatte der deutsche Text Vorrang vor dem griechischen. Auch der bayerische Hofjurist Georg Ludwig v. Maurer wurde wegen seines Beitrags zur griechischen Gesetzgebung als "Justinian Neugriechenlands" bezeichnet. Heutzutage stellen die zunehmenden wirtschaftlichen und kulturellen Kontakte zwischen Deutschland und Griechenland im Rahmen der E.U. eine Herausforderung für den zukunftsorientierten Juristen dar, sich mit der griechischen Rechtsordnung auseinanderzusetzen. Diese Lehrveranstaltung verfolgt zwei Ziele: (1) Einführung in die Grundlagen des griechischen Rechts und in die griechische Terminologie (2) Rechtsvergleichung mit dem deutschen Rechtssystem. Die Schwerpunkte liegen im Straf- und im Zivilrecht. Falls es die Zeit erlaubt werden auch Grundzüge des Öffentlichen Rechts, der griechischen Rechtsgeschichte, des Strafprozessrechts und Rechtstheorie behandelt. Die Methodik der Veranstaltung beinhaltet Erläuterungen der zugrunde liegenden Literatur und Rechtsprechung, sowie Fallanalysen.
--------	---

Voraussetzung	Gute Kenntnisse der griechischen Sprache
---------------	--

5. Semester

Zivilrecht V (Erbrecht)

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Maultzsch

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 10.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 11 Hörsaal HZ 11 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 25.04.2017 - 25.04.2017, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 02.05.2017 - 02.05.2017, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 07.06.2017 - 07.06.2017, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Inhalt Die Veranstaltung behandelt die Grundlagen des Erbrechts einschließlich seiner Bezüge zu anderen Materien des BGB. Schwerpunkte der Veranstaltung bilden unter anderem die gesetzliche und gewillkürte Erbfolge, das gemeinschaftliche Testament und der Erbvertrag. Begleitend wird in Tutorien die Fallbearbeitung geübt.

Nachweis Klausur (Fortgeschrittenenschein)

Tutorien zu Zivilrecht V (Erbrecht) - 14tägig - START 18 KW!

Tutorium, Lehrperson Maultzsch

Di, gerWoch, 12:00 - 14:00, 02.05.2017 - 27.06.2017, RuW - RuW 2.102, Gruppe 1

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 11.07.2017 - 11.07.2017, Seminarhaus - SH 4.104, Gruppe 1

Di, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 09.05.2017 - 04.07.2017, RuW - RuW 2.102, Gruppe 2

Arbeitsrecht II

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Waas

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 11.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 11 Hörsaal HZ 11 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Inhalt Die Veranstaltung ist fast ausschließlich dem Kündigungsrecht gewidmet. Der Besuch der Veranstaltung ist wegen der enormen Bedeutung für das Examen dringend zu empfehlen. Alle Teilbereiche des Kündigungsrechts werden – unter besonderer Berücksichtigung neuerer Rechtsprechung – eingehend betrachtet: Vertretung bei der Kündigung, Zugangsproblematik, Anhörung des Betriebsrats, Kündigungsfristen, Geltungsbereich des KSchG, personen-, verhaltens- und betriebsbedingte Kündigung, allgemeine Unwirksamkeitsgründe und besonderer Kündigungsschutz sowie außerordentliche Kündigung und Änderungskündigung. Behandelt werden zudem der Aufhebungsvertrag sowie arbeitsrechtliche Fragen des Betriebsinhaberwechsels.

Nachweis Klausur (Fortgeschrittenenschein)

Tutorien zu Arbeitsrecht II - 14tägig

Tutorium, Lehrperson Waas

Mo, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 08.05.2017 - 03.07.2017, RuW - RuW 1.303 Seminarraum , Gruppe 1

Mo, gerWoch, 12:00 - 14:00, 01.05.2017 - 26.06.2017, RuW - RuW 1.303 Seminarraum , Gruppe 2

Mo, ungerWoch, 18:30 - 20:00, 24.04.2017 - 03.07.2017, RuW - RuW 3.102 Seminarraum , Gruppe 3

Mo, Einzel, 18:30 - 20:00, 29.05.2017 - 29.05.2017, RuW - RuW 3.102 Seminarraum , Gruppe 3

Gesellschaftsrecht

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Cahn

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2017 - 14.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt Die Vorlesung behandelt den Pflichtfachstoff. Dargestellt werden das Recht der Gesellschaft bürgerlichen Rechts, der Personenhandelsgesellschaften sowie der prüfungsrelevanten Grundzüge des GmbH-Rechts. Das einschlägige Organisationsrecht der privaten Personenvereinigungen wird dabei in seinen dogmatischen Strukturen und normativen Grundlagen beleuchtet.

Nachweis Klausur (Fortgeschrittenenschein)

Tutorien zu Gesellschaftsrecht - 14tägig

Tutorium, Lehrperson Cahn

Mi, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 26.04.2017 - 05.07.2017, HoF - HoF 3.45 Seminar Room Sydney (HoF 10) , Gruppe 1

Mi, gerWoch, 14:00 - 16:00, 03.05.2017 - 28.06.2017, HoF - HoF 3.45 Seminar Room Sydney (HoF 10) , Gruppe 2

ZPO II (Zwangsvollstreckungsrecht)

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Becker

Do, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2017 - 13.07.2017, Seminarhaus - SH 0.105

Inhalt Die Veranstaltung behandelt die allgemeinen Voraussetzungen der Zwangsvollstreckung, die besonderen Vollstreckungsvoraussetzungen, die einzelnen Arten der Zwangsvollstreckung und die jeweiligen internen Rechtsbehelfe. Ferner werden die Klagen aus dem oder mit Bezug zu dem materiellen Privatrecht behandelt, um die enge Verzahnung des materiellen Zivilrechts mit dem Zwangsvollstreckungsrecht aufzuzeigen. Schließlich ist ein Überblick über das besondere Verfahren des Arrestes und der einstweiligen Verfügung vorgesehen.

Nachweis Klausur (Fortgeschrittenenschein)

Tutorien zu ZPO II (Zwangsvollstreckungsrecht) - 14tägig

Tutorium, Lehrperson Becker

Do, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 27.04.2017 - 06.07.2017, Seminarhaus - SH 4.108, Gruppe 1

Do, gerWoch, 14:00 - 16:00, 04.05.2017 - 29.06.2017, Seminarhaus - SH 4.108, Gruppe 2

Universitätsrepetitorium - Examinatorien (Unirep)

Examinatorium, Lehrperson Reiß

Di, woch, 08:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 11 Hörsaal HZ 11 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Mi, woch, 08:00 - 14:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 11 Hörsaal HZ 11 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Do, woch, 08:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 11 Hörsaal HZ 11 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Fr, Einzel, 08:00 - 12:00, 26.05.2017 - 26.05.2017, Hörsaalzentrum - HZ 1 Hörsaal HZ 1 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Fr, Einzel, 08:00 - 12:00, 16.06.2017 - 16.06.2017, Hörsaalzentrum - HZ 3 Hörsaal HZ 3 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Mi, Einzel, 08:00 - 12:00, 28.06.2017 - 28.06.2017, Hörsaalzentrum - HZ 11 Hörsaal HZ 11 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 28.06.2017 - 28.06.2017

Inhalt Mit dem Unirep will Sie der Fachbereich Rechtswissenschaft bei der Vorbereitung auf die staatliche Pflichtfachprüfung effektiv unterstützen. Mehr Studierende als bisher sollen ohne Inanspruchnahme kommerzieller Angebote gut gerüstet in das Examen gehen können.

Berechtigt zur Teilnahme am Unirep ist nur, wer an der Goethe-Universität mit dem Studienziel der Ersten Prüfung für das Fach Rechtswissenschaft immatrikuliert ist. Das Unirep ist flächendeckend und als durchgehender Jahreskurs angelegt. Es werden in konzentrierter Form alle Pflichtfächer behandelt, einschließlich der Grundlagen des Rechts und der verfahrensrechtlichen Bezüge (§ 7 JAG). Das Unirep bietet Ihnen beides: Wir vermitteln Ihnen sowohl das notwendige Fakten- und Detailwissen (das übrigens weniger umfangreich ist als die meisten Examenskandidaten und Examenskandidatinnen befürchten) als auch die Fähigkeit, das erlernte Grundwissen zu vernetzen und auf unbekannte Fallkonstellationen zu übertragen. Einen Stoffplan finden Sie unter: <http://www.jura.uni-frankfurt.de/43391395/Konzept>

Zivilrecht I / II (Di, 8:30 - 12:00 und Mi, 8:30 - 10:00)

Strafrecht (Mi, 10:00 - 12:00)

Öffentliches Recht (Do, 8:30 - 12:00)

Voraussetzung Die Veranstaltung bewegt sich auf Examensniveau. Es wird erwartet, dass die Teilnehmer/innen den Stoff der ersten fünf Semester mindestens in den Grundzügen durchgearbeitet haben.

Literatur Die Literaturempfehlungen zur Vor- und Nachbereitung der einzelnen Veranstaltungen werden auf der Unirep-Homepage bekannt gegeben.

Universitätsrepetitorium - Klausurenkurse (Unirep)

Klausurenkurs, Lehrperson Reiß

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2017 - 11.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 3 Hörsaal HZ 3 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Fr, woch, 13:00 - 18:00, 21.04.2017 - 14.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 1 Hörsaal HZ 1 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 18.07.2017 - 18.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 25.07.2017 - 25.07.2017, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Der Unirep-Klausurenkurs dient der Vorbereitung auf die Klausuren der ersten juristischen Staatsprüfung. In der Veranstaltung wird das für die staatliche Pflichtfachprüfung typische Verhältnis der Anzahl von Pflichtfachklausuren zueinander abgebildet (3:2:1). Eine detaillierte und aktuelle Terminübersicht findet sich auf der Homepage des Universitätsrepetitoriums (<http://www.jura.uni-frankfurt.de/unirep/Unirep-Klausurenkurs.html>). Es werden keine Klausuren für den Erwerb des Fortgeschrittenenscheins angeboten!

Die Klausuren werden freitags von 13 Uhr bis 18 Uhr s.t. geschrieben. Die Rückgabe der korrigierten Klausuren und die Besprechung finden regelmäßig am zweiten Dienstag nach der jeweiligen Klausur von 16 Uhr bis 18 Uhr c.t. statt. Die genauen Termin- und Raumpläne finden Sie auf OLAT oder auf der Homepage in der rechten Spalte unter dem Titel "Downloads".

Wirtschaftsmediation

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Thomas

Mi, Einzel, 08:00 - 18:00, 14.06.2017 - 14.06.2017, RuW - RuW 2.135

Mi, Einzel, 08:00 - 18:00, 14.06.2017 - 14.06.2017, RuW - RuW 3.103

Mi, Einzel, 08:00 - 18:00, 14.06.2017 - 14.06.2017, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Mi, Einzel, 08:00 - 18:00, 21.06.2017 - 21.06.2017, RuW - RuW 2.135

Mi, Einzel, 08:00 - 18:00, 21.06.2017 - 21.06.2017, RuW - RuW 3.103

Mi, Einzel, 08:00 - 18:00, 21.06.2017 - 21.06.2017, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Mi, Einzel, 08:00 - 18:00, 05.07.2017 - 05.07.2017, RuW - RuW 2.135

Mi, Einzel, 08:00 - 18:00, 05.07.2017 - 05.07.2017, RuW - RuW 3.103

Mi, Einzel, 08:00 - 18:00, 05.07.2017 - 05.07.2017, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Inhalt Die Teilnehmer*innen erhalten einen Einblick, was es bedeutet, als Mediatorinnen und Mediatoren tätig zu werden oder als beratende/r Rechtsanwalt/Rechtsanwältin Mandanten in Mediationsverfahren bei wirtschaftlichen Streitigkeiten zu begleiten. Dies soll durch eine abwechslungsreiche Wissensvermittlung, die sich zusammensetzt aus kurzen Vorträgen und Lehrgesprächen zur Theorie und praktischen Übungen, Rollenspiel, Kleingruppenarbeit und Plenumsdiskussion erfolgen. Der Schwerpunkt liegt dabei auf den praktischen Übungen. Dadurch sollen die Studierenden die Methoden der Mediation selbst erlernen und erfahren.

Nachweis Bei regelmäßiger Teilnahme Schlüsselqualifikationen für Juristen (2 SWS)

Voraussetzung Anmeldung über das E-Center. Bitte beachten Sie Anmeldefrist und -form!

Maximale TeilnehmerInnenzahl: 20.

Literatur In der Veranstaltung

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt jeweils um 10 Uhr!

Dispute Resolution in Japan

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Bälz

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 25.04.2017 - 25.04.2017, RuW - RuW 2.101 Seminarraum

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 09.05.2017 - 09.05.2017, RuW - RuW 2.101 Seminarraum

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 23.05.2017 - 23.05.2017, RuW - RuW 2.101 Seminarraum

Di, Einzel, 08:00 - 18:00, 11.07.2017 - 11.07.2017, RuW - RuW 2.101 Seminarraum

Inhalt Dispute resolution in Japan, in particular strikingly low litigation rates and a rich tradition of alternative dispute mechanisms, has long been drawing a strong interest from western scholars of Japanese law. More recently, this debate has been reignited by the comprehensive reform of the Japanese justice system which has gradually been implemented since 2001 with a lasting impact on how law operates in Japanese society. Since 2011, the myriad of compensation claims related to the Fukushima nuclear catastrophe has been posing new challenges for dispute resolution mechanisms. Against this backdrop, our course will examine various forms of dispute resolution in Japan including both court proceedings and various forms of alternative dispute resolution (mediation, conciliation, arbitration, etc.) in different fields of law. During the first three sessions the instructors will introduce the participants to the general theme of the course.

Nachweis Kurzhausarbeit und mündlicher Vortrag

Voraussetzung All participants taking the course for credit are required to give an oral presentation on an individual topic during the final block session and later hand in as written paper (15 pages). This course can be taken as "Kolloquium" (*Schwerpunkt "Europäisierung und Internationalisierung des Rechts"*) and (even simultaneously) as course in "fremdsprachliche Rechtskenntnisse" within the Zentrum für Schlüsselqualifikationen. Language of instruction will be English. Japanese language skills are not required, but most welcome. This course is open to students from all semesters. Slots are limited to encourage active participation. Registration and distribution of topics for student presentations: in the preparatory meeting.

Literatur Shusuke KAKIUCHI, Access to Justice in Japan, Japanese Reports for the XVIIth International Congress of Comparative Law (ICCPL Publications No 10, International Centre for Comparative Law and Politics, Tokyo, 2007) pp.113-46 (2007), available online at <http://www.asianlii.org/jp/other/JPLRes/2007/1.html>. Further readings will be assigned for the lecture sessions.

Bem. zu Zeit und Ort Eine Vorbesprechung findet am Dienstag, den 7.2.2017 um 18 Uhr in RuW 2.101 statt.

Juristisch argumentieren lernen am Beispiel feministischer Rechtstheorien und -praxen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Chebout

Fr, Einzel, 11:00 - 16:00, 19.05.2017 - 19.05.2017, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

BlockSa, 09:00 - 18:00, 26.05.2017 - 27.05.2017, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Inhalt

Eine gelungene Argumentation ist das Kernstück jeder juristischen Arbeit und damit eine wesentliche Kompetenz für Jurist*innen. Das Training verdeutlicht zentrale Elemente, die eine gute Argumentation ausmachen und vermittelt Techniken, um eigene Standpunkte in Diskussionen überzeugend(er) darstellen und anschlussfähig(er) machen zu können. Die Vermittlung erfolgt anhand ausgewählter Beispiele der feministischen Rechtstheorie und -praxis. Insofern bietet das Training auch eine Einführung in dieses Feld der kritischen Perspektiven auf das Recht.

Nachweis Bei regelmäßiger Teilnahme Schlüsselqualifikationen für Juristen (2 SWS)

Voraussetzung Die Anmeldung erfolgt von Mittwoch, dem 19.04.2017, bis Freitag, den 21.04.2017, über das Sekretariat der Professur Sacksofsky, E-Mail: Hommel@jur.uni-frankfurt.de

Maximale Teilnehmer*innenzahl 15. Der Zeitpunkt der Anmeldung entscheidet.

Mini Moot Court - vom Alltag eines Prozessanwalts

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hauser/Schimang

Di, Einzel, 19:00 - 20:00, 18.04.2017 - 18.04.2017

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 21.04.2017 - 21.04.2017

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 22.04.2017 - 22.04.2017

Inhalt Auch wenn Rechtsanwälte in Wirtschaftskanzleien häufig mit M& A, Private Equity und Banking gleichgesetzt werden, gibt es dort auch den "klassischen" Prozessanwalt. Im Rahmen des Mini Moot Courts nehmen die Studenten die Rollen der Kläger- oder Beklagtenpartei ein und durchlaufen verschiedene Phasen einer wirtschaftsrechtlichen Auseinandersetzung: Streiterledigungsklausel, Ursache der Auseinandersetzung, strategisches Verhalten im Vorfeld eines möglichen Rechtsstreits, strategische und taktische Fragen; Einleitung des Verfahrens und die Reaktion der Gegenseite; Durchführung der mündlichen Verhandlung und Beweiserhebung; Abschluss des Verfahrens durch Urteil, Schiedsspruch oder Vergleich sowie Zwangsvollstreckung. Dabei werden den Studenten unter Anleitung verschiedene Facetten des deutschen und europäischen Zivilprozessrechts nähergebracht – und deren praktische Umsetzung. Im Rahmen eines fingierten Gerichtsverfahrens müssen die Teilnehmer in Kleingruppen strategische und juristische Entscheidungen erarbeiten und gegen die Ansicht der jeweils anderen Partei verteidigen. Dabei lösen sie Probleme, welche sich so oder in abgewandelter Form auch in der Praxis stellen und erhalten einen Einblick in die tägliche Arbeit von Prozessanwälten.

Nachweis Bei regelmäßiger Teilnahme Schlüsselqualifikationen für Juristen (2 SWS)

Voraussetzung Anmeldung über das E-Center vom 14. bis 18. April 2014. Bitte beachten Sie Anmeldefrist und -form!

Literatur Maximale TeilnehmerInnenzahl: 12 TeilnehmerInnen ab dem 5. Semester (im Idealfall mit einem Grundinteresse für Prozessrecht).
Claudia Schieblon, Kanzleimanagement in der Praxis, 2. Auflage 2013, Gabler Verlag;
Römermann, Anwaltliches Marketing-Management, Verlag Dr. Otto Schmidt, 2003;
Scheuer, Marketing für Dienstleister, Gabler Verlag, 2005.

Bem. zu Zeit und Ort In den Kanzleiräumen von Clifford Chance, Mainzer Landstraße 46, 60325 Frankfurt

Die Anwaltskanzlei als Unternehmen - strategische, organisatorische, finanzielle und menschliche Herausforderung

Anleitung zum wiss. Arbeiten, SWS: 2.0, Lehrperson Fritz

Mo, Einzel, 08:00 - 17:00, 03.07.2017 - 03.07.2017, RuW - RuW 2.135

Mo, Einzel, 08:00 - 17:00, 03.07.2017 - 03.07.2017, RuW - RuW 3.103

Mo, Einzel, 08:00 - 17:00, 03.07.2017 - 03.07.2017, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Mo, Einzel, 08:00 - 17:00, 10.07.2017 - 10.07.2017, RuW - RuW 2.135

Mo, Einzel, 08:00 - 17:00, 10.07.2017 - 10.07.2017, RuW - RuW 3.103

Mo, Einzel, 08:00 - 17:00, 10.07.2017 - 10.07.2017, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Mo, Einzel, 08:00 - 17:00, 17.07.2017 - 17.07.2017, RuW - RuW 2.101 Seminarraum

Mo, Einzel, 08:00 - 17:00, 17.07.2017 - 17.07.2017, RuW - RuW 3.103

Mo, Einzel, 08:00 - 17:00, 17.07.2017 - 17.07.2017, RuW - RuW 2.135

Inhalt Als selbständiger Rechtsanwalt/Rechtsanwältin - und zwar sowohl in einer kleinen und kleinsten Kanzlei, aber auch in einer Großkanzlei - muss man sich heute mit einer Vielzahl strategischer Überlegungen beschäftigen. Wie will ich meine Kanzlei organisieren, für wen will ich mit welchen Produkten und Dienstleistungen in welchem Marktsegment arbeiten, strebe ich eine Full-Service-Generalistenkanzlei oder eine spezialisierte Full-Service-Kanzlei oder eine Boutique an? Welchen fachlichen bzw. Branchenfokus habe ich? Habe ich überhaupt Überlegungen in diese Richtung? Wie sieht der Anwaltsmarkt überhaupt aus, welche Erfahrungen und belastbaren Daten gibt es hierzu und vieles mehr. Durch interaktive Gestaltung des Blockseminars können Sie erfahren, wo Sie sich beruflich sehen wollen, wie Sie Ihre Kanzlei gründen und führen möchten. Hierzu erarbeiten Sie in Gruppenarbeit einen Businessplan, üben die Präsentation Ihrer Kanzlei sowie ein Mandantengespräch.

Nachweis Bei regelmäßiger Teilnahme Schlüsselqualifikationen für Juristen (2 SWS)

Voraussetzung Anmeldung über das E-Center. Bitte beachten Sie Anmeldefrist und -form!

Maximale TeilnehmerInnenzahl: 20.

Literatur Römermann, Anwaltliches Marketing-Management, Verlag Dr. Otto Schmidt, 2003;
Waugh/Halvax, Power up your profits, Verlag Dr. Otto Schmidt, 2003, Scheuer,
Marketing für Dienstleister, Gabler Verlag, 2005.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt um 9 Uhr

Lernen lernen - Zeit-, Selbst- und Lernmanagement zur effektiven Examensvorbereitung

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Basak/Causevic/Endemann

Fr, Einzel, 08:30 - 18:00, 21.04.2017 - 21.04.2017, RuW - RuW 2.135

Fr, Einzel, 08:30 - 18:00, 21.04.2017 - 21.04.2017, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Di, Einzel, 08:30 - 18:00, 25.04.2017 - 25.04.2017, RuW - RuW 2.135

Di, Einzel, 08:30 - 18:00, 25.04.2017 - 25.04.2017, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Do, Einzel, 08:30 - 18:00, 04.05.2017 - 04.05.2017, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Inhalt Ziel des Seminars ist es immer wieder ein effektives und effizientes Zeitmanagement entwickeln zu können, Lern-Strategien und Lernmethoden kennenzulernen, um künftig durchgängig ein effektives und effizientes Lernen in Studium und Beruf entwickeln zu können. Hierzu lernen wir bewährte Methoden zur Förderung und Stärkung unserer Zeitkompetenz in Studium und Beruf kennen. Zugleich beziehen wir uns beispielhaft auf konkrete Fragestellungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer, klären beispielsweise "Zeitfresser" und entwickeln ebenso Übungen zu einem effektiven wie auch effizienten Zeitmanagement, etwas angesichts eines zunehmend engeren Studienplans, ebenso angesichts von Prüfungen und Abschlussarbeiten. Am Beispiel der Examensvorbereitung wollen wir gemeinsam mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern eine dem Lern-Inhalt angemessene Lern-Strategie entwickeln und nach Möglichkeit individuelle Zielorientierungen zu idealen Lernphasen erarbeiten.

Nachweis Bei regelmäßiger Teilnahme Schlüsselqualifikationen für Juristen (2 SWS)

Voraussetzung Anmeldung über das E-Center. Bitte beachten Sie Anmeldefrist und -form!

Maximale TeilnehmerInnenzahl: 20.

Literatur In der Veranstaltung

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt immer um 10 Uhr.

Alternative Konfliktlösung in der anwaltlichen Praxis

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson May

Mo, Einzel, 17:00 - 20:00, 24.04.2017 - 24.04.2017, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

BlockSa, 08:00 - 18:00, 12.05.2017 - 13.05.2017, RuW - RuW 3.103

BlockSa, 08:00 - 18:00, 12.05.2017 - 13.05.2017, RuW - RuW 2.135

BlockSa, 08:00 - 18:00, 12.05.2017 - 13.05.2017, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Inhalt Das Seminar vermittelt einen Überblick über ADR-Verfahren (Alternative Dispute Resolution) und Einblicke in die einschlägige anwaltliche Praxis. Im Vordergrund stehen Schlichtung und Mediation, aber auch andere Verfahren wie Adjudikation, Collaborative Law und projektbegleitendes Konfliktmanagement werden einbezogen. Die Darstellung der anwaltlichen Geschäftsfelder beleuchtet unterschiedliche Rollen, insbesondere die neutrale Rolle als Mediator/Schlichter und die Parteivertreter-Rolle als (Mediations-)Anwalt. Außerdem lernen die Seminarteilnehmer Funktion und Arbeitsweise einer anerkannten Gütestelle kennen. Die Wissensvermittlung beinhaltet schließlich den typischen Inhalt und die Gestaltung von Mediationsklauseln. Berichte und Diskussionen über Praxisfälle aus den unterschiedlichen Bereichen tragen zur Veranschaulichung und Vertiefung bei. Praktische Übungen, insbesondere auch „Rollenspiele“ unter Einbeziehung der Seminarteilnehmer, bilden einen Schwerpunkt des Seminars. Hier können die Seminarteilnehmer das vermittelte Wissen selbst anwenden und sich in unterschiedlichen Rollen erleben.

Nachweis Bei regelmäßiger Teilnahme Schlüsselqualifikationen für Juristen (2 SWS)

Voraussetzung Anmeldung über das E-Center. Bitte beachten Sie Anmeldefrist und -form!

Maximale TeilnehmerInnenzahl: 16.

Literatur In der Veranstaltung
Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt immer um 10 Uhr

Female Negotiation Strategies

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Habbe

Do, Einzel, 12:00 - 19:00, 01.06.2017 - 01.06.2017, RuW - RuW 3.103

Do, Einzel, 12:00 - 19:00, 01.06.2017 - 01.06.2017, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Fr, Einzel, 08:00 - 19:30, 02.06.2017 - 02.06.2017, RuW - RuW 3.103

Fr, Einzel, 08:00 - 19:30, 02.06.2017 - 02.06.2017, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Sa, Einzel, 09:00 - 13:30, 03.06.2017 - 03.06.2017, RuW - RuW 3.103

Sa, Einzel, 09:00 - 13:30, 03.06.2017 - 03.06.2017, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Inhalt Eine Verhandlung ist erfolgreich, wenn sie nachhaltige Ergebnisse erzielt, mit denen die Parteien langfristig zufrieden sind. Wie Forschungen, insbesondere aus den USA, zeigen, sollten Frauen in Verhandlungssituationen anders vorgehen, um eine - für sich selbst oder den eigenen Mandanten - vorteilhafte Situation zu erreichen. Vor diesem Hintergrund werden die Seminarteilnehmer zunächst allgemeine Grundlagen der Verhandlungsführung erarbeiten, um sodann die Auswirkung des Geschlechts auf Verhandlungsführung und -erfolg näher zu ergründen. Ein Schwerpunkt des Seminars wird auf der praktischen Umsetzung genderspezifischer Verhandlungstaktiken liegen.

Nachweis Bei regelmäßiger Teilnahme Schlüsselqualifikationen für Juristen (2 SWS)

Voraussetzung Anmeldung über das E-Center. Bitte beachten Sie Anmeldefrist und -form!

Maximale TeilnehmerInnenzahl: 12

Literatur In der Veranstaltung

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt am 1.6. um 14 Uhr, am 2.6. um 9 Uhr und am 3.6. um 10 Uhr.

Die ersten Schritte eines Anwalts - von der Kanzleigründung bis zum Mandantengespräch

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Werum

Do, Einzel, 08:30 - 17:30, 11.05.2017 - 11.05.2017, RuW - RuW 2.135

Do, Einzel, 08:30 - 17:30, 11.05.2017 - 11.05.2017, RuW - RuW 3.103

Do, Einzel, 08:30 - 17:30, 11.05.2017 - 11.05.2017, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Mo, Einzel, 08:30 - 17:30, 15.05.2017 - 15.05.2017, RuW - RuW 2.135

Mo, Einzel, 08:30 - 17:30, 15.05.2017 - 15.05.2017, RuW - RuW 3.103

Mo, Einzel, 08:30 - 17:30, 15.05.2017 - 15.05.2017, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Do, Einzel, 08:30 - 17:30, 18.05.2017 - 18.05.2017, RuW - RuW 2.135

Do, Einzel, 08:30 - 17:30, 18.05.2017 - 18.05.2017, RuW - RuW 3.103

Do, Einzel, 08:30 - 17:30, 18.05.2017 - 18.05.2017, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Inhalt Wer den Beruf des Rechtsanwalts ergreifen will, beschäftigt sich früher oder später mit der Frage, eine eigene Kanzlei zu gründen oder sich als selbständiger Anwalt einer bestehenden Kanzlei anzuschließen. Der Weg in die erfolgreiche Selbständigkeit erfordert stets eine konsequente und zielgerichtete Planung. Gefragt ist nicht nur das Arbeiten am juristischen Fall, sondern Unternehmerqualitäten. Hierzu gehört neben der Fähigkeit zur Akquise auch die effektive Organisation einer Kanzlei vom Sekretariat bis zur Buchhaltung. Die strategische Ausrichtung der Kanzlei sowie die Wahl des richtigen Marktsegments entscheiden über Erfolg oder Misserfolg. Aber auch Business Networking, Mandatsführung und die Bindung zum Mandanten sind Kernelemente, die ein erfolgreicher Anwalt unbedingt beherrschen muss. Das Seminar soll Studierenden die Möglichkeit verschaffen, den heutigen Anwaltsmarkt durch belastbare Daten einschätzen zu können und gleichzeitig den Blick auf die eigene Zukunft - durch Erarbeiten eines Businessplans- ermöglichen. Auch sollen Mandantengespräche durch Rollenspiele geübt werden.

Nachweis Bei regelmäßiger Teilnahme Schlüsselqualifikationen für Juristen (2 SWS)

Voraussetzung Anmeldung über das E-Center. Bitte beachten Sie Anmeldefrist und -form! Maximale TeilnehmerInnenzahl: 20.

Literatur In der Veranstaltung

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt jeweils um 9:30 Uhr.

Die Bedeutung der Schlüsselqualifikationen für die Anwalts- und Berufsfeldorientierung - am Beispiel des Miet- und Mietprozessrechts (mit integriertem moot court)

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fischer/Zehelein

Sa, Einzel, 09:00 - 20:00, 06.05.2017 - 06.05.2017, RuW - RuW 2.135

Sa, Einzel, 09:00 - 20:00, 06.05.2017 - 06.05.2017, RuW - RuW 2.102

Sa, Einzel, 09:00 - 20:00, 10.06.2017 - 10.06.2017, RuW - RuW 2.135

Sa, Einzel, 09:00 - 20:00, 10.06.2017 - 10.06.2017, RuW - RuW 2.102

Inhalt Im Mittelpunkt dieses (Block-) Seminars stehen die Schlüsselqualifikationen für Juristen in bürgerlich-rechtlichen Streitigkeiten - unter besonderer Berücksichtigung der anwaltlichen Perspektive und der Rechtsberatungspraxis. Am Beispiel von praktischen Fällen soll sowohl die Rechtsberatung als auch die Rechtsgestaltung und Rechtsvertretung theoretisch reflektiert und praktisch vermittelt werden. Dies soll am Beispiel der praktisch wichtigen Rechtsgebiete des Miet- und Mietprozessrechts erfolgen. Ziel der Veranstaltung ist es, die Bedeutung der Schlüsselqualifikationen für die Berufsfeld- und insbesondere die Anwaltsorientierung der zivilistischen Ausbildung herauszuarbeiten und in praktischen Übungen zu vertiefen. Dabei wechseln sich theoretische Beiträge mit praktischen Übungen ab. Bei diesen begeben sich die Studierenden unter Anleitung in die Rolle von Rechtsanwälten (auf Mieter- und Vermieterseite) und Richtern. Von allen Studierenden wird dabei eine aktive Beteiligung (Teilnahme an mind. zwei moot court-Übungen mit mietrechtlichem Inhalt sowie an einer Pflichtexkursion) erwartet. Vorkenntnisse im Miet- und Verfahrensrecht sind erwünscht, aber keine Teilnahmevoraussetzung. Erforderlich ist die Bereitschaft zu einer ersten Einarbeitung in diese Rechtsmaterien.

Voraussetzung Notwendig für eine erfolgreiche Teilnahme ist die aktive Mitarbeit, die die Teilnahme an Übungen, Präsentationen einschließlich gemeinsamer Erstellung von Schriftsätzen umfasst. Dies macht die (pünktliche) Anwesenheit aller Teilnehmer (m/w) bei allen Terminen erforderlich (auch bei der Exkursion). Die Anmeldung ist nur über das Schlüsselqualifikationszentrum am FB 01 möglich, Teilnehmerhöchstzahl: 12 Studierende.

Literatur Gesetzestexte (BGB, ZPO, GVG, GKG, RVG) sind zu jedem Termin mitzubringen.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltungen am 6.5. und 3.6. beginnen um 10 Uhr. Zudem gibt es eine Pflichtexkursion am Freitag, den 30.6.2017 zu C.H. Beck, NZM-Schriftleitung, Beethovenstraße 7b, 60325 Frankfurt.

Verhandlungsmanagement - Ein Verhandlungstraining (nicht nur) für Juristen

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Weh

Mo, Einzel, 08:00 - 17:00, 26.06.2017 - 26.06.2017, RuW - RuW 2.135

Mo, Einzel, 08:00 - 17:00, 26.06.2017 - 26.06.2017, RuW - RuW 3.103

Block, 08:00 - 20:00, 26.06.2017 - 27.06.2017, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Di, Einzel, 08:00 - 17:00, 27.06.2017 - 27.06.2017, RuW - RuW 2.135

Di, Einzel, 08:00 - 17:00, 27.06.2017 - 27.06.2017, RuW - RuW 3.103

Mi, Einzel, 08:00 - 17:00, 28.06.2017 - 28.06.2017, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Mi, Einzel, 08:00 - 17:00, 28.06.2017 - 28.06.2017, RuW - RuW 3.103

Mi, Einzel, 08:00 - 17:00, 28.06.2017 - 28.06.2017, RuW - RuW 2.135

Inhalt Der Jurist wird häufig hinzugerufen, um Konflikte zu lösen. Häufig ist aber der klassische Rechtsstreit nicht die optimale Lösung oder verschärft sogar den Konflikt. Professionelles Verhandeln kann in solchen Fällen zu deutlich besseren Lösungen führen, die Interessen aller Beteiligten integrieren. Die Lehrveranstaltung fördert die wichtige Problemlösungskompetenz „Verhandeln“. Verhandeln ist

Methodenkompetenz. Wie auch bei der juristischen Falllösungstechnik sind deshalb Übung und Erfahrung unabdingbar. Deshalb setzt die Veranstaltung auf zahlreiche Verhandlungssimulationen und weitere interaktive Elemente. Zusätzlich erhalten die Teilnehmer Empfehlungen zur systematischen Weiterentwicklung ihrer persönlichen Verhandlungskompetenz und zum Aufbau eines Verhandlungsmanagements in einer Organisation.

Nachweis Bei regelmäßiger Teilnahme Schlüsselqualifikationen für Juristen (2 SWS)
Voraussetzung Anmeldung über das E-Center. Bitte beachten Sie Anmeldefrist und -form!

Maximale TeilnehmerInnenzahl: 20.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt jeweils um 9 Uhr.

Kommunikation als Schlüssel gelungener Beziehungsgestaltung

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rey/Ünal

Di, Einzel, 08:00 - 18:00, 20.06.2017 - 20.06.2017, RuW - RuW 2.135

Di, Einzel, 08:00 - 18:00, 20.06.2017 - 20.06.2017, RuW - RuW 3.103

Di, Einzel, 08:00 - 18:00, 20.06.2017 - 20.06.2017, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Do, Einzel, 08:00 - 18:00, 29.06.2017 - 29.06.2017, RuW - RuW 2.135

Do, Einzel, 08:00 - 18:00, 29.06.2017 - 29.06.2017, RuW - RuW 3.103

Do, Einzel, 08:00 - 18:00, 29.06.2017 - 29.06.2017, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Do, Einzel, 08:00 - 18:00, 06.07.2017 - 06.07.2017, RuW - RuW 2.135

Do, Einzel, 08:00 - 18:00, 06.07.2017 - 06.07.2017, RuW - RuW 3.103

Do, Einzel, 08:00 - 18:00, 06.07.2017 - 06.07.2017, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Inhalt Empfängergerecht - da bewusster - kommunizieren. Verstehen, welchen Anteil Sie an ge- oder misslungener Kommunikation leisten. Ein Gespür für Rhythmus im Dialog mit Individuen und Gruppen entwickeln. Die Macht von Wörtern und Pausen verstehen. Entdecken, welche Zusammenhänge es zwischen Wissen und Zuhören gibt.

Kommunikation verbindet - oder trennt. Woran merken Sie das? Wissen Sie, wie Sie kommunizieren und wie Ihr Kommunikationsstil beim Gegenüber ankommt? Was sind Konflikte und Missverständnisse - wenn nicht gescheiterte Kommunikationsversuche? Wie begegnen Sie dominanten Persönlichkeiten? Müssen Sie auf Mann-Frau Unterschiede bei der Kommunikation achten und, wenn ja, auf welche? Kann man zu viel oder zu wenig kommunizieren?

Kommunikation ist mehr als Inhalt - sie enthält die Entschlüsselung von Signalen und diese ist sowohl vom Sender als auch vom Empfänger abhängig. Ihr Erfolg hängt von Ihrer Fähigkeit ab, im Dialog mit Einzelpersonen oder Gruppen zur Klärung beizutragen.

Kommunikation findet statt - egal, ob Sie sprechen oder nicht. Sie kommunizieren, weil Sie beeinflussen wollen. In dieser Lehrveranstaltung werden Sie die Möglichkeit haben, über Ihren Kommunikationsstil zu reflektieren, erfahren, wie Sie neurowissenschaftliche Erkenntnisse nutzen und vor allem den Dialog mit Teilnehmern üben.

Nachweis Bei regelmäßiger Teilnahme Schlüsselqualifikationen für Juristen (2 SWS)
Voraussetzung Anmeldung über das E-Center. Bitte beachten Sie Anmeldefrist und -form!

Maximale TeilnehmerInnenzahl: 18

Literatur In der Veranstaltung

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt jeweils um 9 Uhr.

Verhandeln und Vergleichen

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Trittmann

Inhalt Die überwiegende Zahl rechtlicher Streitigkeiten erledigen Rechtsanwälte außergerichtlich durch erfolgreiche Vergleichsgespräche. Aber auch vor Gericht

kommt es noch häufig zu einer gütlichen Einigung zwischen den streitenden Parteien. Dabei müssen die Verhandlungsführer (Rechtsanwälte) und Gesprächsmoderatoren (Richter/innen, Mediatoren) die Standpunkte und Interessen der Parteien ermitteln, deeskalierend wirken und Gemeinsamkeiten herausarbeiten, Lösungsmöglichkeiten entwickeln und schließlich ggf. eine Einigung festhalten und Verbindlichkeit herstellen. Dieses interaktive Seminar bietet den Studierenden die Gelegenheit, praxisnah erfolgreiche Gesprächstechniken zu erlernen und (z.B. in Rollenspielen) zu erproben.

Nachweis

Bei regelmäßiger Teilnahme Schlüsselqualifikationen für Juristen (2 SWS)

Voraussetzung

Anmeldung über das E-Center. Bitte beachten Sie Anmeldefrist und -form!

Maximale TeilnehmerInnenzahl: 20.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet vom 8. bis 10. Juni 2017 von 9 - 18 Uhr in den Büroräumen der Anwaltskanzlei Freshfields Bruckhaus Deringer, Bockenheimer Anlage 44 in Frankfurt statt.

Prozessführung und Prozesstaktik - ein Einblick in die Arbeit des IP/IT-Anwalts für internationale Unternehmen (mit Gerichtsbesuch)

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hansen/Hövel

Mo, Einzel, 09:00 - 17:00, 24.04.2017 - 24.04.2017, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Mi, Einzel, 09:00 - 17:00, 03.05.2017 - 03.05.2017, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Inhalt

Apple vs. Samsung, Motorola vs. Microsoft – kaum eine Woche vergeht, ohne Meldungen über die Streitigkeiten namhafter Unternehmen über Patente, Urheberrechte, Marken und Designs. Aber wie können Unternehmen ihre Ideen, ihre Erfindungen, ihre Logos überhaupt schützen? Warum fechten internationale Konzerne ihre Rechtsstreite häufig in Deutschland aus? Und wie sieht die Arbeit eines IP/IT-Anwalts dabei aus? Das Seminar gibt einen Einblick in die vielseitige anwaltliche Tätigkeit im gewerblichen Rechtsschutz zwischen Prozessführung und Prozesstaktik, Lizenzverträgen sowie der Beratung zur Etablierung von Schutzrechten. Gleichzeitig lernen die Teilnehmer die Grundstrukturen des materiellen Rechts kennen und können Anwälte und Richter live bei ihrer Arbeit erleben.

Nachweis

Bei regelmäßiger Teilnahme Schlüsselqualifikationen für Juristen (2 SWS)

Voraussetzung

Anmeldung über das E-Center. Bitte beachten Sie Anmeldefrist und -form!

Bem. zu Zeit und Ort

Der Termin am Freitag, den 05.05.2017 finden von 9-17 Uhr in den Kanzleiräumen FPS Fritze Wicke Seelig Partnerschaft von Rechtsanwälten, Eschersheimer Landstraße 25.27, 60322 Frankfurt statt

Vertiefung der Pflichtfächer und Studium der Schwerpunktbereiche (6. bis 8. Semester)

Vertiefung der Pflichtfächer

Universitätsrepetitorium - Examinatorien (Unirep)

Examinatorium, Lehrperson Reiß

Di, woch, 08:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 11 Hörsaal HZ 11 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Mi, woch, 08:00 - 14:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 11 Hörsaal HZ 11 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Do, woch, 08:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 11 Hörsaal HZ 11 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Fr, Einzel, 08:00 - 12:00, 26.05.2017 - 26.05.2017, Hörsaalzentrum - HZ 1 Hörsaal HZ 1 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Fr, Einzel, 08:00 - 12:00, 16.06.2017 - 16.06.2017, Hörsaalzentrum - HZ 3 Hörsaal HZ 3 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Mi, Einzel, 08:00 - 12:00, 28.06.2017 - 28.06.2017, Hörsaalzentrum - HZ 11 Hörsaal HZ 11 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 28.06.2017 - 28.06.2017

Inhalt	<p>Mit dem Unirep will Sie der Fachbereich Rechtswissenschaft bei der Vorbereitung auf die staatliche Pflichtfachprüfung effektiv unterstützen. Mehr Studierende als bisher sollen ohne Inanspruchnahme kommerzieller Angebote gut gerüstet in das Examen gehen können.</p> <p>Berechtigt zur Teilnahme am Unirep ist nur, wer an der Goethe-Universität mit dem Studienziel der Ersten Prüfung für das Fach Rechtswissenschaft immatrikuliert ist. Das Unirep ist flächendeckend und als durchgehender Jahreskurs angelegt. Es werden in konzentrierter Form alle Pflichtfächer behandelt, einschließlich der Grundlagen des Rechts und der verfahrensrechtlichen Bezüge (§ 7 JAG). Das Unirep bietet Ihnen beides: Wir vermitteln Ihnen sowohl das notwendige Fakten- und Detailwissen (das übrigens weniger umfangreich ist als die meisten Examenskandidaten und Examenskandidatinnen befürchten) als auch die Fähigkeit, das erlernte Grundwissen zu vernetzen und auf unbekannte Fallkonstellationen zu übertragen. Einen Stoffplan finden Sie unter: http://www.jura.uni-frankfurt.de/43391395/Konzept</p> <p>Zivilrecht I / II (Di, 8:30 - 12:00 und Mi, 8:30 - 10:00)</p> <p>Strafrecht (Mi, 10:00 - 12:00)</p> <p>Öffentliches Recht (Do, 8:30 - 12:00)</p>
Voraussetzung	<p>Die Veranstaltung bewegt sich auf Examensniveau. Es wird erwartet, dass die Teilnehmer/innen den Stoff der ersten fünf Semester mindestens in den Grundzügen durchgearbeitet haben.</p>
Literatur	<p>Die Literaturempfehlungen zur Vor- und Nachbereitung der einzelnen Veranstaltungen werden auf der Unirep-Homepage bekannt gegeben.</p>

Universitätsrepetitorium - Klausurenkurse (Unirep)

Klausurenkurs, Lehrperson Reiß

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2017 - 11.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 3 Hörsaal HZ 3 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Fr, woch, 13:00 - 18:00, 21.04.2017 - 14.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 1 Hörsaal HZ 1 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 18.07.2017 - 18.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 25.07.2017 - 25.07.2017, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Der Unirep-Klausurenkurs dient der Vorbereitung auf die Klausuren der ersten juristischen Staatsprüfung. In der Veranstaltung wird das für die staatliche Pflichtfachprüfung typische Verhältnis der Anzahl von Pflichtfachklausuren zueinander abgebildet (3:2:1). Eine detaillierte und aktuelle Terminübersicht findet sich auf der Homepage des Universitätsrepetitoriums (<http://www.jura.uni-frankfurt.de/unirep/Unirep-Klausurenkurs.html>). Es werden keine Klausuren für den Erwerb des Fortgeschrittenenscheins angeboten!

Die Klausuren werden freitags von 13 Uhr bis 18 Uhr s.t. geschrieben. Die Rückgabe der korrigierten Klausuren und die Besprechung finden regelmäßig am zweiten Dienstag nach der jeweiligen Klausur von 16 Uhr bis 18 Uhr c.t. statt. Die genauen Termin- und Raumpläne finden Sie auf OLAT oder auf der Homepage in der rechten Spalte unter dem Titel "Downloads".

Grundlagen des Rechts

Zivilrecht

Strafrecht

Öffentliches Recht

Studium der Schwerpunktbereiche

Internationalisierung und Europäisierung des Rechts

Der Brexit und seine Folgen

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schröder

Mi, Einzel, 09:00 - 18:00, 19.07.2017 - 19.07.2017, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Do, Einzel, 09:00 - 18:00, 20.07.2017 - 20.07.2017, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 21.07.2017 - 21.07.2017, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Inhalt Der Brexit macht eine Neuordnung des rechtlichen Verhältnisses von Vereinigtem Königreich (UK) und Europäischer Union (EU) erforderlich. Auch das Recht der EU reagiert auf diese Zäsur. Themen des Seminars sind u.a.: 1. Das Verhältnis von EU und UK auf der Grundlage der WTO. 2. Eine Regelung des Verhältnisses von EU und UK auf der Grundlage eines Assoziationsabkommens. 3. Das Verhältnis von EU und Europäischem Wirtschaftsraum (EWR). 4. Das Verhältnis von EU und Schweiz hinsichtlich des Binnenmarktes als Vorbild. 5. Die bisherigen Sonderregelungen in Bezug auf die Stellung des UK in der EU. Eine längere Themenliste wird auf der Homepage der Entlastungsprofessur für Öffentliches Recht veröffentlicht werden. Eigene Themenvorschläge der Studierenden sind ausdrücklich erwünscht.

Nachweis Seminararbeit

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbereitungsfindung findet am Freitag, den 3. Februar 2017 um 10 Uhr s.t. in RuW 1.301 statt.

Der Einfluss des Europarechts auf das deutsche Steuerrecht

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Eckl

Mo, Einzel, 13:00 - 16:00, 24.04.2017 - 24.04.2017, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Mo, Einzel, 09:00 - 17:00, 26.06.2017 - 26.06.2017, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Mo, Einzel, 09:00 - 17:00, 03.07.2017 - 03.07.2017, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Inhalt Das Seminar gibt einen guten Überblick über die Einflüsse des Europarechts auf das nationale Steuerrecht. Neben den implementierten EU-Richtlinien werden auch die Auswirkungen einzelner Vorlagen zum EuGH besprochen.

Nachweis Seminararbeit

Voraussetzung Die Veranstaltung ist für Studierende vor Ablegung der Zwischenprüfung geöffnet.

Literatur Jacobs, Internationale Unternehmensbesteuerung, 8. Auflage 2016; Weber-Grellet, Europäisches Steuerrecht, 2. Auflage 2016; Frotscher, Internationales Steuerrecht, 4. Auflage 2015; Rupp/Knies/Ott/Faust, Internationales Steuerrecht, 3. Auflage 2014; Wilke/Weber, Lehrbuch Internationales Steuerrecht, 13. Auflage 2016

Derivate: Zivilrecht, Bankrecht, Insolvenzrecht

Blockseminar, SWS: 2.0

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 25.04.2017 - 25.04.2017, RuW - RuW 2.102

BlockSa, 10:00 - 18:00, 21.07.2017 - 22.07.2017, RuW - RuW 2.101 Seminarraum

Nachweis Seminararbeit

Deutsches und Europäisches Versicherungsvertragsrecht

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Wandt

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago

Inhalt Die Veranstaltung bietet eine Einführung in das Privatversicherungsrecht unter Berücksichtigung der Einflüsse des Versicherungsaufsichtsrechts. Im Mittelpunkt steht das Versicherungsvertragsrecht, das für jeden Bürger (Kfz-Haftpflichtversicherung, Hausratversicherung, Lebensversicherung etc.) und für die Rechtspraxis (beispielsweise bei der Regulierung von Straßenverkehrsunfällen) von enormer Bedeutung ist. Der Versicherungsvertrag ist ein besonderer Schuldvertrag. Er hat im Versicherungsvertragsgesetz, das zur Stärkung des Verbraucherschutzes zum Jahre 2008 grundlegend reformiert worden ist, eine Sonderregelung erfahren; ergänzend gelten die allgemeinen Regelungen des Zivilrechts.

Die Veranstaltung konzentriert sich auf den Allgemeinen Teil des Versicherungsvertragsrechts unter Einbeziehung europäischen Rechts sowie aktueller Bestrebungen der Rechtsangleichung in der EU. Folgeveranstaltungen im darauf

folgenden Semester: Seminar zum Versicherungsvertragsrecht und Veranstaltung zum Besonderen Teil des Versicherungsvertragsrechts.

Nachweis	Klausur
Voraussetzung	Die Veranstaltung fand schon einmal unter gleichem Titel statt. Sie ist auch für Erasmus- und LL.M.-Studierende geeignet.
Literatur	<i>Wandt</i> , Versicherungsrecht, 6. Aufl. 2016; Textsammlung Privatversicherungsrecht Beck-Verlag.

Die Reform des deutschen und europäischen Versicherungsaufsichtsrechts

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gal

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 25.04.2017 - 25.04.2017, HoF - HoF 2.45

BlockSa, 09:00 - 18:00, 21.07.2017 - 22.07.2017, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago

Inhalt Thema und Termin werden auf der Homepage der Professur veröffentlicht.

Nachweis Seminararbeit

Dispute Resolution in Japan

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Bälz

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 25.04.2017 - 25.04.2017, RuW - RuW 2.101 Seminarraum

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 09.05.2017 - 09.05.2017, RuW - RuW 2.101 Seminarraum

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 23.05.2017 - 23.05.2017, RuW - RuW 2.101 Seminarraum

Di, Einzel, 08:00 - 18:00, 11.07.2017 - 11.07.2017, RuW - RuW 2.101 Seminarraum

Inhalt Dispute resolution in Japan, in particular strikingly low litigation rates and a rich tradition of alternative dispute mechanisms, has long been drawing a strong interest from western scholars of Japanese law. More recently, this debate has been reignited by the comprehensive reform of the Japanese justice system which has gradually been implemented since 2001 with a lasting impact on how law operates in Japanese society. Since 2011, the myriad of compensation claims related to the Fukushima nuclear catastrophe has been posing new challenges for dispute resolution mechanisms. Against this backdrop, our course will examine various forms of dispute resolution in Japan including both court proceedings and various forms of alternative dispute resolution (mediation, conciliation, arbitration, etc.) in different fields of law. During the first three sessions the instructors will introduce the participants to the general theme of the course.

Nachweis Kurzhausarbeit und mündlicher Vortrag

Voraussetzung All participants taking the course for credit are required to give an oral presentation on an individual topic during the final block session and later hand in as written paper (15 pages). This course can be taken as "*Kolloquium*" (*Schwerpunkt "Europäisierung und Internationalisierung des Rechts"*) and (even simultaneously) as course in "*fremdsprachliche Rechtskenntnisse*" within the Zentrum für Schlüsselqualifikationen. Language of instruction will be English. Japanese language skills are not required, but most welcome. This course is open to students from all semesters. Slots are limited to encourage active participation. Registration and distribution of topics for student presentations: in the preparatory meeting.

Literatur Shusuke KAKIUCHI, Access to Justice in Japan, Japanese Reports for the XVIIth International Congress of Comparative Law (ICCPL Publications No 10, International Centre for Comparative Law and Politics, Tokyo, 2007) pp.113-46 (2007), available online at <http://www.asianlii.org/jp/other/JPLRes/2007/1.html>. Further readings will be assigned for the lecture sessions.

Bem. zu Zeit und Ort Eine Vorbesprechung findet am Dienstag, den 7.2.2017 um 18 Uhr in RuW 2.101 statt.

Einführung in das Datenschutzrecht

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Spiecker genannt Döhmman

Di, Einzel, 10:00 - 20:00, 25.04.2017 - 25.04.2017, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Mi, Einzel, 10:00 - 20:00, 26.04.2017 - 26.04.2017, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Di, Einzel, 10:00 - 14:00, 09.05.2017 - 09.05.2017, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Mi, Einzel, 11:00 - 13:00, 31.05.2017 - 31.05.2017

Inhalt Die Veranstaltung stellt die wesentlichen Elemente des geltenden Datenschutzrechts vor: Verfassungs- und europarechtliche Grundlagen samt der wesentlichen Entscheidungen; Umsetzung der Datenschutzrichtlinie 95/46/EG durch das BDSG; öffentliches und privates Datenschutzrecht; aktuelle Entwicklungen. Auf die neue Rechtslage durch die ab 2018 geltende EU-Datenschutzgrundverordnung wird eingegangen.

Nachweis Klausur

Einführung in die Grundlagen des U.S.-amerikanischen Rechts - Vertragsrecht

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Zekoll

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2017 - 04.07.2017, RuW - RuW 2.102

Inhalt Nach einer Einführung in die historischen, institutionellen und politischen Grundlagen des amerikanischen Rechts befasst sich die Veranstaltung mit den zentralen Bereichen und Besonderheiten des US-amerikanischen Vertragsrechts (contracts). Die Veranstaltung soll zusätzlich dazu dienen, den an amerikanischen Universitäten gepflegten, besonderen Unterrichtsstil (socratic method) vorzustellen.

Nachweis Klausur

Voraussetzung Eine ausreichende Zahl von Studierenden mit soliden Englischkenntnissen, da die Diskussion (im Originaltext auszuteilender) amerikanischer Gerichtsentscheidungen den Mittelpunkt des am Fallrecht orientierten amerikanischen Rechtsunterrichts bildet.

Elective Legal Aspects / Chinese Property Law

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Werthwein

Europarecht II (Vertiefung des Europarechts)

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Farahat

Mi, woch, 14:00 - 18:00, 24.05.2017 - 05.07.2017, RuW - RuW 3.102 Seminarraum

Inhalt Das Kolloquium dient der Vertiefung ausgewählter Gebiete des Europarechts. Es wird ein Überblick über die Aktivitäten der Europäischen Union, die sog. Politiken gegeben. Im Zentrum steht das Recht des Binnenmarktes. Weitere Schwerpunkte sind die Wettbewerbs- und Agrarpolitik, das Recht der Wirtschafts- und Währungsunion, die Einwanderungs- und Flüchtlingspolitik, Klima- und Energiepolitik sowie Grundzüge der Außenbeziehungen der Europäischen Union. Im Bereich der Außenbeziehungen wird insbesondere die Handels- und Entwicklungspolitik thematisiert. Bei der Behandlung der einzelnen Gebiete werden die politischen Entwicklungen und ihre rechtlichen Implikationen in den jeweiligen Gebieten dargestellt und diskutiert. Dabei werden Bezüge zu Kompetenzfragen, Gesetzgebungsverfahren und zum Grundrechtsschutz hergestellt.

Nachweis Klausur

Voraussetzung Die Veranstaltung findet regelmäßig im Sommersemester statt.

Literatur Benötigt wird ein Text der Gründungsverträge (EUV und AEUV). Empfohlene Bücher: zur Orientierung *Bieber/Epiney/Haag*, Die Europäische Union, 12. Aufl. 2016; zur Vertiefung v. *Bogdandy/Bast*, Europäisches Verfassungsrecht, 2. Aufl. 2009. Weitere Literaturhinweise werden in der Veranstaltung gegeben.

Europäisches Arbeitsrecht

Kolloquium, Lehrperson Heuschmid

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 24.04.2017 - 10.07.2017, RuW - RuW 2.102

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 17.07.2017 - 17.07.2017, RuW - RuW 2.102

Inhalt Gegenstand der Veranstaltung bildet das praktisch immer bedeutsamer werdende europäische Arbeitsrecht. Neben den primärrechtlichen Grundlagen und der Europäischen Grundrechtecharta steht das recht umfangreiche Sekundärrecht im Vordergrund. Dieses wird in Verknüpfung mit dem nationalen Umsetzungsrecht behandelt, so dass neben dem Unionsrecht auch verschiedene Bereiche des nationalen EU-induzierten Arbeitsrechts wiederholt und vertieft werden. Darüber hinaus werden Fertigkeiten in der praktischen Anwendung des Unionsrechts und im Umgang

mit der Rechtsprechung des EuGH vermittelt. Im Rahmen der Veranstaltung ist eine Exkursion zum EuGH geplant.

Nachweis	Klausur
Voraussetzung	Die Veranstaltung hat in der Vergangenheit bereits unter diesem Titel stattgefunden.
Literatur	Kocher, Europäisches Arbeitsrecht, 1. Aufl. 2016; Preis/Sagen (Hrsg), Europäisches Arbeitsrecht, 1. Aufl. 2015.

Europäisches Designrecht

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Pahlow

Nachweis	Seminararbeit
Voraussetzung	Um eine Voranmeldung mit Themenangabe im Sekretariat (RuW 4.107) wird gebeten.
Bem. zu Zeit und Ort	Die Vorbesprechung findet am 23. Februar 2017 um 11 Uhr in RuW 4.101 statt.

Europäisches Privatrecht

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Maultzsch

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 03.07.2017, RuW - RuW 1.303 Seminarraum

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 10.07.2017 - 10.07.2017, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2)

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 24.07.2017 - 24.07.2017, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2)

Inhalt Das Kolloquium hat die zunehmende Vereinheitlichung zum Gegenstand, die das Privatrecht in der Europäischen Union erfährt. Es behandelt sowohl die geschichtlichen, institutionellen und methodischen Grundlagen der Europäisierung des Privatrechts als auch die Grundstrukturen ausgewählter Sachbereiche der Rechtsangleichung (z.B. Verbraucherschutzrecht).

Nachweis Klausur für Schwerpunktbereichs- und Nebenfachstudierende / mündliche Prüfung für ausländische Studierende

Voraussetzung Offen für Studierende vor Ablegung der Zwischenprüfung, sofern die Veranstaltungen Zivilrecht I und II besucht wurden.

Die Veranstaltung ist auch für ERASMUS-Studierende und im Ausland graduierte Juristinnen und Juristen geeignet.

Flüchtlingsrecht

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Schmidt

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 24.04.2017 - 03.07.2017, Seminarhaus - SH 1.104

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 02.05.2017 - 02.05.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 19.05.2017 - 19.05.2017, RuW - RuW 2.102

Mo, Einzel, 17:00 - 20:00, 10.07.2017 - 10.07.2017, RuW - RuW 1.303 Seminarraum

Inhalt Das Kolloquium vermittelt einen Überblick über das in Deutschland geltende Flüchtlingsrecht. Dabei werden neben dessen Bezügen zum Völker- und Europarecht insbesondere aktuelle Probleme thematisiert.

Nachweis Klausur

Freedom of Speech, Privacy and Access to Information

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Spiecker genannt Döhmann

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Do, Einzel, 09:00 - 18:00, 06.07.2017 - 06.07.2017, Seminarhaus - SH 3.105

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 07.07.2017 - 07.07.2017, Seminarhaus - SH 2.104

Nachweis Seminararbeit

Voraussetzung Das Seminar wird als rechtsvergleichendes Seminar auf Englisch gemeinsam mit dem US-amerikanischen Professor Russell L. Weaver, Brandeis Law School, University of Louisville, als Blockseminar abgehalten. Prof. Weaver ist im SS Inhaber des Goethe Guest Professorship.

Die Bewertung erfolgt anhand einer schriftlichen Seminararbeit, deren Präsentation und Verteidigung sowie der Teilnahme an den Diskussionen der anderen Referate.

Interessierte Studenten sollten über Grundkenntnisse im Datenschutzrecht verfügen, idealerweise das Kolloquium im Datenschutzrecht besuchen (25./25.04.17). Außerdem sollten die Hinweise zur Abfassung von Seminararbeiten des Fachbereichs unbedingt beachtet werden! U.U. ist eine Teilnahme als Zuhörer (Sitzschein) möglich.

Geheimnisschutz im Verletzungsprozess

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hessel/Weinert

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 07.07.2017 - 07.07.2017, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Inhalt In der Vorbesprechung

Nachweis Seminararbeit

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung findet am 3.2.2017 um 9 Uhr in RuW 1.303 statt.

Haftung der deutschen Steuerzahler für die EZB und andere Notenbanken des Eurosystems?

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Siekmann/Wieland

Do, Einzel, 15:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.04.2017, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Inhalt In der politischen und medialen Diskussion sind die Ankaufsprogramme des Europäischen Systems der Zentralbanken regelmäßig deswegen kritisiert worden, weil die damit verbundenen Risiken letztlich dem deutschen Steuerzahler zu Lasten fallen würden. Das ist auch von Teilen der Ökonomen (z.B. Sinn) immer wieder vorgetragen worden. Die Frage, ob eine derartige Haftung oder Nachschusspflicht von Seiten der Bundesrepublik Deutschland tatsächlich besteht, soll in der Veranstaltung näher untersucht werden. Bei genauerer Betrachtung sind sowohl eine de jure Haftung oder Nachschusspflicht als auch ein faktischer Zwang, der aus ökonomischen Gründen bestehen könnte, nicht sicher und bedürfen einer genauen Analyse.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Hausarbeit (60%) und einer Präsentation (40%). Jede Teilleistung muss mit mindestens 4,0 bestanden werden.

Prüfungsthemen

- 1) Die Bilanz einer Notenbank im Überblick (jur. und ökon.)
- 2) Die Risiken in der Bilanz einer Notenbank (ökon.)
- 3) Die Bedeutung des Eigenkapitals einer Notenbank (jur. und ökon.)
- 4) Die Entstehung von Verlusten einer Notenbank (jur. und ökon.)
- 5) Die tatsächliche Behandlung von negativem Eigenkapital einer Notenbank in der Vergangenheit (jur. und ökon.)
- 6) Vorgaben für die Qualität der von einer Zentralbank des Eurosystems angekauften oder als Sicherheiten akzeptierten Vermögenswerte (jur. und ökon.)
- 7) Die allgemeine Diskussion über Haftung und Nachschusspflicht des Trägers einer juristischen Person des öffentlichen Rechts (jur.)
- 8) Haftung für Verluste der EZB oder einer anderen Zentralbank des Eurosystems (jur.)
- 9) Haftung des Bundes für die Deutsche Bundesbank (jur.)
- 10) Pflicht zum Ausgleich von Verlusten der Deutschen Bundesbank durch die Bundesrepublik Deutschland (jur. und ökon.)
- 11) Pflicht zum Ausgleich von Verlusten der EZB (jur. und ökon.)
- 12) Pflicht zum Ausgleich von Verlusten einer anderen Zentralbank des Eurosystems (jur. und ökon.)

Voraussetzung Die Seminarplätze werden in der Vorbesprechung am 20.04.2017 um 15 Uhr vergeben: Sollte es mehr Bewerber als Plätze geben, so wird gelost.

Die Prüfungsanmeldung wird per Unterschrift in oder im Nachgang der Vorbesprechung bis spätestens 26.04.2017 ausgeübt.

- Literatur
- Bundesverfassungsgericht, Urteil vom 21. Juni 2016, 2 BvR 2728/13, 2 BvR 2729/13, 2 BvR 2730/13, 2 BvR 2731/13, „ BvR 13/13, vor allem Rn. 217
 - *Ernhagen, Tomas, Vesterlund, Magnus, and Viotti, Stefan* , How much equity does a central bank need? *Economic Review* 2/2002, S. 5-18
 - Kemmler, Iris, *Die Anstaltslast*, 2001
 - *Välimäki, Tuomas* , Central banking and balance sheet risks, *Bank of Finland Bulletin* 4, 2011, S. 37-48

- *Zellweger-Gutknecht, Corinne*, „Negativzins“ und Bilanzsituation der SNB aus monetärrechtlicher Sicht, Jusletter vom 9. Februar 2015, <http://jusletter.weblaw.ch>

Bem. zu Zeit und Ort Die Blockveranstaltung findet voraussichtlich am 7./8. Juli 2017 statt.

IPR I (Internationales Privatrecht)

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Gal

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago

Inhalt Das Internationale Privatrecht (Kollisionsrecht) bestimmt für Sachverhalte mit Auslandsberührung, welche Rechtsordnung auf einen zu beurteilenden Sachverhalt anzuwenden ist. Aufgrund der stetig zunehmenden Internationalisierung der Wirtschaft und der vielfältigen Auslandsberührungen privater Rechtsverhältnisse stellt sich die kollisionsrechtliche Frage nach dem anwendbaren Recht heute in zahlreichen Fällen. Die Veranstaltung führt in die Grundlagen, Funktionen und Methoden des Internationalen Privatrechts ein. Der Schwerpunkt liegt auf Fragen des Allgemeinen Teils des IPR.

Nachweis Klausur

Voraussetzung Die Veranstaltung fand bereits in der Vergangenheit statt. Sie ist auch für Erasmus- und LL.M.-Studierende geeignet.

Literatur Jayme/Hausmann, Internationales Privat- und Verfahrensrecht, Beck'sche Textausgabe, 17. Aufl., 2014; weitere Hinweise werden zu Beginn der Veranstaltung gegeben.

Immaterialgüterrecht II (Urheberrecht)

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Brinkmann

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 12.05.2017 - 12.05.2017, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Sa, Einzel, 10:00 - 13:00, 13.05.2017 - 13.05.2017, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 19.05.2017 - 19.05.2017, Seminarhaus - SH 1.104

Sa, Einzel, 10:00 - 13:00, 20.05.2017 - 20.05.2017, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 09.06.2017 - 09.06.2017, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Sa, Einzel, 10:00 - 13:00, 10.06.2017 - 10.06.2017, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 30.06.2017 - 30.06.2017, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Sa, Einzel, 10:00 - 13:00, 01.07.2017 - 01.07.2017, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Inhalt Die Veranstaltung Immaterialgüterrecht II behandelt neben einigen Grundlinien des Designrechts im Wesentlichen Grundlagen und aktuelle Problemfelder des Urheberrechts. Ziel der Veranstaltung ist es, die grundsätzlichen Strukturen und spezifischen Rechtskategorien dieses Rechtsgebiets vorzustellen und den Besonderheiten nachzugehen, die sich für den Schutz der Immaterialgüter und für ihre Transaktionsbedingungen in der analogen und digitalen Verbreitung ergeben.

Neben der Analyse von Materialien aus Legislative und Rechtsprechung bildet die Rechts- und Vertragspraxis der Hörfunk-, Film- und Fernsehproduktion einen Schwerpunkt der Veranstaltung und ermöglicht Einblicke in die wirtschaftliche Praxis.

Nachweis Klausur

Voraussetzung Die Veranstaltung fand in der Vergangenheit bereits statt.

Literatur Reh binder/Peukert, Urheberrecht; Schack, Urheber- und Urhebervertragsrecht; Loewenheim, Handbuch des Urheberrechts; Eugen Ulmer, Urheberrecht

Kommentare: Schrickler, Loewenheim, Urheberrecht (4. Aufl.); Möhring Nicolini, UrhG (3. Aufl.); Wandtke Bullinger, UrhG (4. Aufl.); (Weitere Literaturhinweise in der Veranstaltung)

Bem. zu Zeit und Ort Eine Vorbesprechung findet am 8. Februar 2017 um 16 Uhr in RuW 1.101 statt. Die Veranstaltung wird in vier Blöcken, beginnend im Mai, stattfinden.

International einheitliches Kaufrecht

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Salger

Do, woch, 18:00 - 20:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, HoF - HoF 3.45 Seminar Room Sydney (HoF 10)

Inhalt Es wird die Entstehungsgeschichte, der Anwendungsbereich und in Grundzügen der materielle Regelungsgehalt des UN-Kaufrechts behandelt. Schwerpunkte werden auf die Regelungen der verschiedenen Leistungsstörungsfälle (vor allem Nicht- und Spätlieferung, Lieferung mangelhafter Ware) und den Vergleich zum nationalen Handelskaufrecht gelegt. Am Rande werden einzelne Fragen des deutschen und europäischen Internationalen Vertragsrechts, des Schiedsverfahrensrechts und die INCOTERMS gestreift.

Nachweis Klausur

Internationale Prozessführung und Schiedsgerichtsbarkeit

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Zekoll

Block, 09:00 - 18:00, 05.07.2017 - 06.07.2017, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Inhalt In der Vorbesprechung

Nachweis Seminararbeit

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung findet am 7. Februar 2017 um 13 Uhr c.t. in RuW 1.303 statt.

Internationale Zuständigkeit in grenzüberschreitenden Zivilverfahren

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Eichel

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 18.04.2017 - 18.04.2017, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Inhalt Das heutzutage vor allem durch den europäischen Gesetzgeber geprägte Recht zur internationalen Zuständigkeit legt fest, in welchen Mitgliedstaaten ein Rechtsstreit mit Auslandsbezug entschieden werden darf. Je nach berührter Materie (allgemeine Zivilsache, Erbsache, Insolvenz, Familiensache usw.) stehen dabei ganz unterschiedliche Interessen auf dem Spiel. Wenn man allein an die praktischen Hürden denkt, die eine Prozessführung im Ausland bedeutet, geht es hier mehr um materielle Gerechtigkeit, denn um bloße Kompetenzverteilung.

Anhand von Themen zu aktuellen Entwicklungen durch neuere Rechtsakte oder EuGH-Judikatur werden wir den jeweils vom Gesetzgeber gefundenen Interessenausgleich untersuchen, vergleichen und kritisch würdigen. Eine Rolle spielen dabei auch die relativ neue Europäische Erbrechtsverordnung (VO EU Nr. 650/2012) und die erst im Januar in Kraft getretene Europäische Kontenpfändungsverordnung (VO EU Nr. 655/2014). Manche Themen haben einen starken Bezug zum Kollisionsrecht („IPR“).

Nachweis Seminararbeit

Literatur Zur Vorbereitung auf das Seminar wird eine kurze Lektüre der Grundlagen zur Internationalen Zuständigkeit in einem Lehrbuch zum IZVR (z.B. *Linke/Hau*, Internationales Zivilverfahrensrecht, 6. Aufl. 2015, §§ 1-4; *Schack*, Internationales Zivilverfahrensrecht, 6. Aufl. 2014, §§ 1-3, § 8) empfohlen. Zudem ist es hilfreich, sich mit den methodischen Grundlagen der Arbeit mit dem Recht der Europäischen Union vertraut zu machen.

Juristische Schulen aus rechtsvergleichender Sicht

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Maultzsch

Di, woch, 18:00 - 20:00, 18.04.2017 - 04.07.2017, RuW - RuW 2.101 Seminarraum

Inhalt Unterschiedliche Sichtweisen auf das Recht und seine Aufgaben haben sich nicht selten zu „juristischen Schulen“ verdichtet. Das Seminar wird sich ausgewählten dieser Denkschulen widmen und dabei einen vergleichenden Bogen zwischen der deutschen und der anglo-amerikanischen Rechtswissenschaft schlagen. Hierdurch sollen Gemeinsamkeiten, aber auch Spannungsverhältnisse zwischen den jeweiligen Denkansätzen analysiert werden. Die zentrale Arbeitsquelle werden dabei Originaltexte der einzelnen Schulvertreter bilden.

Nachweis Seminararbeit

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung findet am Dienstag, den 31.1.2017 um 18 Uhr in RuW 3.101 statt.

Konzern- und Umwandlungsrecht - eine systematische und praxisorientierte Einführung

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Rieckers

Mi, woch, 18:00 - 21:00, 19.04.2017 - 28.06.2017, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago

Inhalt	Das Kolloquium behandelt die Grundlagen des Konzern- und Umwandlungsrechts. Im ersten Teil wird das Recht der verbundenen Unternehmen dargestellt. Neben den Grundbegriffen des allgemeinen Konzernrechts werden die wesentlichen Spielarten des Konzerns (faktischer Konzern, Vertragskonzern, Eingliederung) erläutert. Betrachtet werden insbesondere die Schutzregeln für die abhängige Gesellschaft sowie deren außenstehende Anteilshaber und Gläubiger. Im zweiten Teil werden anhand von Beispielen aus der Praxis sowohl die wichtigsten Umwandlungsarten (Verschmelzung, Spaltung und Formwechsel) als auch die für das Umwandlungsrecht relevanten zivil- und gesellschaftsrechtlichen Strukturelemente erläutert.
Nachweis	Klausur
Literatur	<i>Kuhlmann/Ahnis</i> , Konzern- und Umwandlungsrecht, 4. Aufl. 2016; <i>Kübler/Assmann</i> , Gesellschaftsrecht, 6. Aufl. 2006, §§ 27-31; <i>Emmerich/Habersack</i> , Konzernrecht, 10. Aufl. 2013; <i>Emmerich/Habersack</i> , Aktien- und GmbH-Konzernrecht, 8. Aufl. 2016; <i>Krieger</i> , in: Hoffmann-Becking (Hrsg.), Münchener Handbuch des Gesellschaftsrecht, Band 4, Aktiengesellschaft, 4. Aufl. 2015, §§ 69-74; <i>Sagasser/Bula/Brünger</i> , Umwandlungen, 4. Aufl. 2011; <i>Kallmeyer</i> , UmwG, 6. Aufl. 2017; <i>Lutter</i> , UmwG, 5. Aufl. 2014; <i>Semler/Stengel</i> , UmwG, 3. Aufl. 2012

Legal Transfer in the Common Law World

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Vogenauer/Whewell

Inhalt	As the British Empire expanded, English law was being introduced in very different parts of the world. Rules, principles and institutions from England were brought into force in regions and societies as diverse as Australia, Ghana, India, Jamaica and Singapore. In this research colloquium, we enquire how this process unfolded in various places. In many cases English law encountered local or regional traditions, both legal and non-legal. To what extent did these encounters differ from each other? Was there ever anything resembling the frequently invoked 'unity of the common law'? Or did the law of England acquire a distinctive flavour in each territory, depending on the geography, the climate and the prevailing religious, moral and economic views of the inhabitants? And, finally, can we learn anything from the experience of English law for the broader debate on legal 'transplants' and, even more generally, legal development as such?
Nachweis	Seminararbeit
Bem. zu Zeit und Ort	Es findet kein gesonderter Vorbesprechungstermin statt. Die Veranstaltung findet 14-tägig im Max-Planck-Institut für Europäische Rechtsgeschichte, Raum Z 02, statt und beginnt am 24.4.2017.

Luftrecht

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hofmann

Inhalt	In der Vorbesprechung
Nachweis	Seminararbeit
Bem. zu Zeit und Ort	Die Vorbesprechung findet am 30. Januar 2017 um 18 Uhr in RuW 3.101 statt. Das Seminar findet am 4. Juli 2017 unter Mitarbeit von Herrn Hendrik Zwaack (Syndikusrechtsanwalt der Lufthansa) im Lufthansa Aviation Center (LAC) am Flughafen in Frankfurt statt.

Markenrecht anhand aktueller Rechtsprechung

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Niebel/Schmitt-Gaedke

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2017 - 07.07.2017, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2)	
Nachweis	Klausur

Migration und Teilhabe

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wallrabenstein

Fr, Einzel, 09:00 - 18:30, 28.04.2017 - 28.04.2017, RuW - RuW 3.101 Seminarraum
Di, Einzel, 08:00 - 18:30, 27.06.2017 - 27.06.2017, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum
Mi, Einzel, 08:00 - 18:30, 28.06.2017 - 28.06.2017, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Inhalt	<p>Das Seminar „Migration und Teilhabe“ gehört zum Ausbildungsprogramm der Goethe Uni Law Clinic (GLC) - Migration und Teilhabe. Anknüpfend an die Kenntnisse der Studierenden im Bereich des Sozial- und Migrationsrechts, behandelt es solche Fragen, die sich in der Schnittstelle dieser beiden Rechtsgebiete ergeben. Daraus, aber auch wegen der Überformung des Rechtsgebietes durch supranationale Normen entstehen komplexe rechtliche Fragen, die im Seminar - auch vor dem Hintergrund aktueller rechtspolitischer Debatten - vertieft diskutiert werden.</p> <p>Die Studierenden befassen sich an einem ersten Veranstaltungstag gemeinsam mit der thematischen Aufarbeitung und Einstieg in das Thema. Hierbei werden insbesondere die drei Existenzsicherungssysteme in Deutschland sowie die Grundstruktur des Migrationsrechts auf nationaler wie europäischer Ebene von den Studierenden beleuchtet. In einem weiteren Veranstaltungsblock findet dann vertiefend die Vorstellung der einzelnen Seminararbeiten statt. Hierbei befassen sich die Studierenden insbesondere mit Sozialleistungen für Unionsbürger aus sozialrechtlicher oder europarechtlicher Sicht, bevor der Zugang sowie Zugangsbeschränkungen von Drittstaatsangehörigen zum deutschen Rechts- und Sozialsystem beleuchtet werden.</p>
Nachweis	Seminararbeit
Voraussetzung	Die Themenvergabe erfolgt im Vorfeld per Mail. Die Themenliste wird auf der Homepage der Professur und der GLC Migration und Teilhabe bekannt gegeben. Wenden Sie sich bitte unter Angabe der Matrikelnummer und Themenwunsch an Jil Ebenig: ebenig@jura.uni-frankfurt.de. Die Teilnehmerzahl ist auf 12 Personen begrenzt. Bei der begrenzten Teilnehmerzahl wird den Teilnehmern der Goethe Uni Law Clinic vorrangig ein Platz garantiert.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbereitungsbesprechung findet am 15. Februar 2017 um 17 Uhr in RuW 3.101 statt.

Recht und Kultur I - Kulturen islamische Rechtsfindung

Seminar, Lehrperson Vesting

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 25.04.2017 - 25.04.2017, RuW - RuW 3.103

Do, Einzel, 08:30 - 18:00, 06.07.2017 - 06.07.2017, Seminarhaus - SH 3.103

Fr, Einzel, 08:30 - 18:00, 07.07.2017 - 07.07.2017, Seminarhaus - SH 3.102

Inhalt	<p>Dass in rechtlichen Auseinandersetzungen nicht nur staatliche Autorität durchgesetzt wird, sondern auch soziale Mandate ausgehandelt werden, hat sich mittlerweile bis in die juristischen Fakultäten herumgesprochen. Recht wird nicht mehr nur als Korpus von Normen und Gerichtsentscheidungen erforscht, sondern auch auf die Frage nach sozialen Praktiken und Institutionen bezogen. Doch was genau ist der Einsatzpunkt für eine Neubeschreibung von Recht als kultureller Praxis? Eine Rolle dabei spielt die seit MacIntyre populäre These, dass Praktiken nicht „neutral“ sind, weil sich in jeder Praxis die Orientierung an einem konstituierenden Guten vollzieht. Im Anschluss an Formulierungen von Robert Brandon findet sich etwa bei dem Frankfurter Rechts- und Sozialphilosophen Christoph Menke die Bemerkung: „Alles Praktische – Zwecke, Mittel, Gründe, Normen, Handlungen, Subjekte, Erfolge und Gelingen – gibt es nur in Praktiken.“ Wenn es „Normen“, „Gründe“ und Rechts- „Subjekte“ nur in sozialen Praktiken gibt, kann das Recht nur erforscht werden, wenn wir die Praktiken in den Blick nehmen, aus denen es hervorgeht. Doch der sozialphilosophische Fokus auf praktische Vollzüge ist nicht der einzige Grund für eine Neuorientierung. „Recht als Kultur“ ist beispielsweise auch der Titel eines Buchs des amerikanischen Rechtsanthropologen Lawrence Rosen, das sich einer Beschreibung islamischer Rechtspraktiken widmet. Dabei geht es insbesondere darum, die kulturellen Hintergrundannahmen, die jeder Umgangsweise mit Recht zugrunde liegen, herauszuarbeiten. Auf ganz andere Weise wird Recht dabei als Teil einer Kultur erkennbar, der es nicht „autonom“ gegenübertritt. Recht als Kultur löst Recht als System ab. Das Seminar soll diesen Perspektivwechsel nachvollziehen. Ausgehend vom klassischen Rechtsbild des Rechtspositivismus (Merkel, Larenz, Luhmann) sollen Unterschiede herausgearbeitet werden, die sich vor dem Hintergrund eines anderen kulturellen Verständnisses von Recht ergeben. Typische Fragen wie: Wer entscheidet? Wofür gibt es Gerichte? Dürfen sie den Gesetzgeber „interpretieren“? Finden wir „das Recht“ oder machen wir es? Wer setzt dem Grenzen? erscheinen – wenn wir den</p>
--------	--

Blick vom „Staat“ auf die „Kultur“ lenken – in einem anderen Licht. Außerdem hilft es vielleicht gerade in Zeiten, in denen sich ein Diskurs über die Rigidität islamischer Rechtsvorschriften durchsetzt, in der Konfrontation mit dem Anderen dieses Rechts dessen Offenheit, kulturelle Einbindung und hohe Ambiguitätsfähigkeit zu betonen.

Nachweis

Seminararbeit

Voraussetzung

Teilnahmevoraussetzung ist die Bereitschaft zur Beantwortung von Textfragen und das Anfertigen eines Thesenpapiers.

Religionsfreiheit im demokratischen Staat

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sacksofsky

BlockSa, 09:00 - 18:00, 13.07.2017 - 15.07.2017, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Inhalt

Bedeutung und Reichweite der Religionsfreiheit sind heftig umstritten. Das Seminar wird sich daher zunächst grundsätzliche Fragen nach der Rolle der Religion im demokratischen Staat aus theoretischer und rechtsvergleichender Perspektive stellen. Sodann wird eine Reihe von aktuell besonders schwierigen Einzelfragen aus nationaler, europäischer und rechtsvergleichender Perspektive untersucht. Dazu gehören beispielsweise das Kopftuch im öffentlichen Dienst, das Verbot der Vollverschleierung, die Befreiung vom Schulunterricht, die Verwendung christlicher Symbole in öffentlichen Gebäuden oder der Umgang mit religiösen Feiertagen.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung findet am 6. Februar um 12.30 Uhr in RuW 1.303 statt.

Strafrecht und Verfassung

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Burchard

Block, 09:00 - 18:00, 11.07.2017 - 12.07.2017, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Inhalt

Die Straf- und Verfassungsrechtswissenschaften haben sich, national wie international gesehen, seit Jahrzehnten als unabhängige Disziplinen entwickelt. Dadurch ist das wechselseitige Verhältnis von Verfassung und Strafrechtspflege aus dem Blickfeld geraten. Um dieser Entwicklung entgegenzutreten, rückt die Veranstaltung das sogenannte *Strafverfassungsrecht* in den Vordergrund. Hierunter ist jener Teil des Verfassungsrechts zu verstehen, der das Strafrecht zum Gegenstand hat, es grundsätzlich regelt, fundiert und einhegt. Es bildet die höherrangige Rechtsebene, die sowohl bei der Strafrechtssetzung als auch bei der Durchsetzung des einfachen Strafrechts zum Tragen kommt und somit den Rahmen einer verfassungsgemäßen Strafrechtspflege generiert.

Nachweis

Seminararbeit

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung findet am Mittwoch, den 1. Februar 2017 um 11 Uhr in RuW 2.102 statt.

Strafrechtliche Zusammenarbeit in Europa

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Brodowski/Kirsch

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Strafverfolgung und Strafverteidigung haben immer häufiger transnationale Dimension: Beschuldigte, belastende und entlastende Beweismittel befinden sich in unterschiedlichen Staaten; Verfahren gegen mehrere Beschuldigte werden zugleich in unterschiedlichen Staaten geführt; Polizeien und Strafverfolgungsbehörden tauschen Informationen zu Strafverfahren und mutmaßlichen Tätern aus. In dieser Veranstaltung wird untersucht, wie sich diese strafrechtliche Zusammenarbeit in Europa konstituiert. Hierzu wird auf Einzelaspekte wie die Koordination von Strafverfahren, Auslieferung und Europäischer Haftbefehl, Rechtshilfe und Europäische Ermittlungsanordnung sowie die polizeiliche Zusammenarbeit im Raum der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts eingegangen. Grundkenntnisse im Europarecht sowie im Strafrecht und Strafverfahrensrecht werden vorausgesetzt.

Nachweis

Klausur

Literatur

Ambos, Internationales Strafrecht, 4. Aufl. 2014; Hecker, Europäisches Strafrecht, 5. Aufl. 2015; Satzger, Internationales und Europäisches Strafrecht, 7. Aufl. 2016

The Political Economy of Private Ordering

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Frankenberg/Vesting

Mi, Einzel, 13:00 - 15:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, RuW - RuW 3.103

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 18.05.2017 - 18.05.2017, Seminarhaus - SH 5.108

Fr, Einzel, 09:00 - 14:00, 19.05.2017 - 19.05.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 19.05.2017 - 19.05.2017, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt The aim of the seminar is to explore the ways in which, in the absence of traditional forms of government in a global setting, the law can discipline the transnational exercise of private power by a variety of market actors (from rating agencies, technical standard-setters and multi-national agribusinesses to vulture funds). Traditionally, the cross-border economic activities of non-state actors fall within the remit of an area of the law known as 'private international law'. However, despite the contemporary juridification of international politics, private international law has contributed very little to the global governance debate, remaining remarkably silent before the increasingly unequal distribution of wealth and authority in the world. By abandoning such matters to its public international counterpart, it leaves largely untended the private causes of crisis and injustice affecting such areas as financial markets, environmental protection, pollution, the status of sovereign debt, the bartering (or confiscation) of natural resources and land, the use (and misuse) of development aid, (unequal) access to food, the status of migrant populations, and many more.

Mit Horatia Muir Watt wollen wir ihre aktuelle Forschung diskutieren. Horatia Muir Watt forscht an der Sciences-Po Paris zum internationalen Privatrecht, zu Menschenrechten und Rechtsvergleichung.

Voraussetzung Für die Teilnahme wird das Verfassen eines kurzen Thesenpapiers und die Bereitschaft englische Texte zu lesen vorausgesetzt. Weitere Informationen bei Cara Röhner, roehner@jur.uni-frankfurt.de.

Die Veranstaltung ist für Studierende des FB 03 geöffnet.

Topics in Corporate Governance

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Träger

Inhalt Diese Lehrveranstaltung ist als vierzehntägige Lesegruppe strukturiert. Sie widmet sich richtungsweisenden Texten zur Corporate Governance, die für die zeitgenössische wissenschaftliche Auseinandersetzung mit dem Unternehmensrecht von zentraler Bedeutung sind. Dabei geht es primär um neuere Beiträge, die den juristischen Diskurs beeinflussen. In jeder Sitzung wird ein Text diskutiert, den die Teilnehmer zuvor gelesen haben. Zum Erwerb eines Schwerpunktbereichsnachweises ist vierzehntägig eine kurze, 3-seitige kritische Stellungnahme („Reaction Paper“) zu verfassen, die einmalig zu Beginn der jeweiligen Sitzung mündlich darzulegen ist.

Nachweis Sechs, jeweils 3-seitige, kritische Stellungnahmen („Reaction Paper“) zu den diskutierten Texten.

Bem. zu Zeit und Ort Am Dienstag, 25.4.2017 findet um 12 Uhr eine Vorbesprechung in HoF Sydney 3.45 statt. Die Veranstaltung findet am 2.5., 16.5., 30.5., 13.6., 27.6. und 11.7.2017 ebenfalls von 12 bis 14 Uhr im House of Finance, Raum HoF Sydney 3.45 statt.

Transnationale Prozessführung in Europa und den USA -Transnational Civil Litigation in Europe and the United States

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Zekoll

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 04.07.2017, RuW - RuW 2.102

Inhalt Die Veranstaltung behandelt die besonderen Probleme, die sich ausländischen Parteien in Zivilprozessen vor US-amerikanischen, aber auch vor europäischen Gerichten stellen. Verfolgt werden damit im Wesentlichen zwei Ziele: Zum einen geht es um die Vermittlung konkreter Kenntnisse auf den Gebieten des amerikanischen und europäischen internationalen Verfahrensrechts. Zum anderen sollen die auf diesen Gebieten oft gegensätzlichen rechtspolitischen Erwartungen und Ziele, die Ausdruck unterschiedlicher Rechtskulturen sind, näher untersucht und verglichen werden.

Nachweis Klausur
Literatur Einschlägige Texte werden in der Veranstaltung zum Selbstkostenpreis ausgegeben.

Umweltrecht 2017 - Auf dem Weg zum Klimaschutzziel 2050

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Spiecker genannt Döhmann

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 02.05.2017 - 02.05.2017, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Nachweis Seminararbeit

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar wird als Blockveranstaltung im Juni oder Juli am Campus Westend stattfinden.

Verfassungskrisen der Europäischen Union

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Ioannidis/von Bogdandy

Mi, 14tägl, 14:00 - 18:00, 03.05.2017 - 05.07.2017, RuW - RuW 2.101 Seminarraum

Inhalt Das Kolloquium beschäftigt sich mit der verfassungsrechtliche Dimensionen der vielfältigen Krisen in Europa. Die Eurokrise, die Flüchtlingskrise, die Rechtsstaatlichkeitskrisen in Polen und Ungarn sowie Brexit haben die verfassungsrechtliche Struktur der Europäischen Union vor neuen Herausforderungen gestellt. Zentrale Regeln wurden neuinterpretiert, neue Institutionen wurden geschaffen und alte Begrifflichkeiten wurden in Frage gestellt. Thema des Kolloquiums ist die kritische Analyse diesen krisenbedingten Wandlungen des Verfassungsrechts der Union.

Verfassungskrisen in Europa

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kadelbach

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, RuW - RuW 3.102 Seminarraum

Block, 09:00 - 18:00, 10.07.2017 - 11.07.2017, RuW - RuW 3.102 Seminarraum

Nachweis Seminararbeit

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung findet am 7. Februar 2017 um 14 Uhr in RuW 3.133 statt.

Versicherung und Information

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wandt

Block, 09:00 - 18:00, 05.07.2017 - 07.07.2017

Nachweis Seminararbeit

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im Gästehaus Bergkranz der Goethe-Universität im Kleinwalsertal statt. Die Vorbesprechung ist am Donnerstag, den 16.2.2017 um 14 Uhr s.t. in RuW 1.101.

Vertiefung besonderer Probleme des VVG - Allgemeiner Teil

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Reusch

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago

Inhalt Die Veranstaltung richtet sich - auch - an die Teilnehmer der Veranstaltung zum Deutschen und Europäischen Versicherungsvertragsrecht aus dem WS 2016/2017. Das Kolloquium will an diese Einführung in den Allgemeinen Teil des Privatversicherungsrechts anknüpfen und die noch nicht behandelten Teile des Allgemeinen Teils beleuchten. Behandelt werden sollen die Abschnitte über die Versicherung für fremde Rechnung und über die Versicherungsvermittler. Die Regelungen der Mehrfachversicherung, der Herbeiführung des Versicherungsfalls sowie des Übergangs von Ersatzansprüchen werden ebenso erörtert wie die Folgen der Veräußerung der versicherten Sache. Exemplarische Entscheidungen der Obergerichte werden in Fällen mit Falllösungen berücksichtigt.

Nachweis Klausur

Voraussetzung Das Kolloquium ist für Anfänger, Fortgeschrittene sowie für Erasmus- und LLM-Studierende gleichermaßen geeignet.

Literatur Wandt, Versicherungsvertragsrecht, 6. Auflage 2016; Textsammlung Privatversicherungsrecht, Beck Verlag.

Völkerrecht II

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Kadelbach

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 04.07.2017, RuW - RuW 1.303 Seminarraum

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 25.07.2017 - 25.07.2017, RuW - RuW 1.303 Seminarraum

Inhalt Das Kolloquium dient der Vertiefung des Völkerrechts. Nach einer kurzen Wiederholung der – an sich vorausgesetzten – Grundbegriffe des Völkerrechts werden Grundlagen des Wirtschaftsvölkerrechts (Handel, Investitionsschutz, Entwicklung), des Rechts globaler Ressourcen (insbesondere des Seerechts und des Umweltrechts) und des Rechts bewaffneter Konflikte vorgestellt.

Nachweis Klausur

Voraussetzung Die Veranstaltung findet regelmäßig im Sommersemester statt.

Literatur Benötigt wird ein Text völkerrechtlicher Verträge. Empfohlenes Buch zur Vor- und Nachbereitung: *Graf Vitzthum/Proelß*, neueste Aufl. (zuletzt 6. Aufl. 2013).

Unternehmen und Finanzen (Law and Finance)

3. Wirtschaftsrechtlich-strafprozessualer Moot Court

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Meinecke

Nachweis Seminararbeit

Aktuelle Fälle im Aktienrecht und Kapitalmarktrecht

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Decher

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago

Mi, woch, 14:00 - 18:00, 17.05.2017 - 28.06.2017, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago

Inhalt Das Kolloquium behandelt aktuelle Fälle rund um die (börsennotierte) Aktiengesellschaft. Der Schwerpunkt liegt bei aktuellen Entscheidungen der Rechtsprechung und aktuellen Fällen aus der Beratungspraxis einer international tätigen Anwaltskanzlei. Einleitend werden stets die rechtlichen Grundlagen dargestellt. Die Themen werden von der (feindlichen) öffentlichen Unternehmensübernahme reichen bis hin zur Sanierung einer Gesellschaft durch Insolvenzplan. Es werden behandelt Haftungsfragen des Vorstands, die Frage der Mitwirkung der Hauptversammlung beim Kauf wesentlicher Unternehmensbeteiligung, Möglichkeiten des Versammlungsleiters zur Leitung einer kritischen Hauptversammlung, Fragen um das Business Combination Agreement im Vorfeld eines grenzüberschreitenden Zusammenschlusses, Fragen der Unternehmensbewertung bei Strukturmaßnahmen und andere Themen.

Nachweis Kurzhausarbeit mit mündlicher Präsentation

Voraussetzung Die Zahl der Themen ist begrenzt, deshalb wird um frühzeitige Meldung gebeten. Interessierte Studierende können sich zunächst informell über die angegebenen Email-Adressen die vollständige Themenliste schicken lassen. Ein kurzer telefonischer Besprechungstermin ist außerdem möglich. Es gilt: first come first serve! Wenden Sie sich bitte an christian.decher@freshfields.com und nadine.wolff@freshfields.com

Die Veranstaltung fand in der Vergangenheit bereits statt.

Allgemeines Steuerrecht (Finanzverfassungsrecht, Abgabenordnung)

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Lamprecht

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 05.07.2017, RuW - RuW 1.303 Seminarraum

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 12.07.2017 - 12.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.02

Mi, Einzel, 10:00 - 14:00, 19.07.2017 - 19.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.02

Inhalt Das Kolloquium richtet sich an Studierende, die einen Einblick in das Steuerrecht erhalten wollen. Vorkenntnisse werden nicht erwartet. Ein gleichzeitiger Besuch des Kolloquiums: „Einkommensteuerrecht – Unternehmensbesteuerung I“ ist nicht erforderlich, aber für einen umfassenden Einblick sinnvoll. Das Kolloquium gibt einen Überblick über das Finanzverfassungsrecht mit einem Schwerpunkt im grundrechtlichen Schutz des Steuerpflichtigen und führt in das steuerliche Verfahrensrecht ein. Ziel der Veranstaltung ist neben der Vermittlung abstrakten Wissens insbesondere auch die Befähigung der Studierenden zur selbstständigen Falllösung.

Nachweis Klausur

Voraussetzung	Die Veranstaltung ist für Studierende vor bestandener Zwischenprüfung geöffnet. Sie fand bereits unter diesem Titel statt.
Literatur	Birk / Desens / Tappe, Steuerrecht, 19. Aufl., 2016 (§§ 1-4); Jochum, Grundfragen des Steuerrechts, 2012.

Bankrecht

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson von Wilmowsky

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2017 - 07.07.2017, RuW - RuW 1.303 Seminarraum

Inhalt Es werden drei Bereiche jeweils in ihren Grundzügen behandelt werden: das Bankaufsichtsrecht; das Zentralbankrecht; und das Bankvertragsrecht. Die Gliederung sowie Empfehlungen zur Studienliteratur werden auf der Website der Professur von Wilmowsky zur Verfügung gestellt werden.

Nachweis Klausur

Buchführung und Bilanzierung für Juristen II

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Kronner

Do, Einzel, 10:00 - 17:00, 08.06.2017 - 08.06.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.02

Do, Einzel, 10:00 - 17:00, 29.06.2017 - 29.06.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.02

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 06.07.2017 - 06.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Der Aufsichtsrat der Aktiengesellschaft und der SE

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Cahn/Götz

Inhalt Das Seminar behandelt die Grundlagen des Aufsichtsrats und seiner Funktionen, seine Stellung innerhalb der Corporate Governance der AG und SE sowie ausgewählte aktuelle Fragestellungen.

Nachweis Seminararbeit

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung findet am 1. Februar 2017 um 10 Uhr s.t. im House of Finance, RAum Tokyo (1.OG) statt.

Der Einfluss des Europarechts auf das deutsche Steuerrecht

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Eckl

Mo, Einzel, 13:00 - 16:00, 24.04.2017 - 24.04.2017, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Mo, Einzel, 09:00 - 17:00, 26.06.2017 - 26.06.2017, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Mo, Einzel, 09:00 - 17:00, 03.07.2017 - 03.07.2017, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Inhalt Das Seminar gibt einen guten Überblick über die Einflüsse des Europarechts auf das nationale Steuerrecht. Neben den implementierten EU-Richtlinien werden auch die Auswirkungen einzelner Vorlagen zum EuGH besprochen.

Nachweis Seminararbeit

Voraussetzung Die Veranstaltung ist für Studierende vor Ablegung der Zwischenprüfung geöffnet.

Literatur Jacobs, Internationale Unternehmensbesteuerung, 8. Auflage 2016; Weber-Grellet, Europäisches Steuerrecht, 2. Auflage 2016; Frotscher, Internationales Steuerrecht, 4. Auflage 2015; Rupp/Knies/Ott/Faust, Internationales Steuerrecht, 3. Auflage 2014; Wilke/Weber, Lehrbuch Internationales Steuerrecht, 13. Auflage 2016

Deutsches und Europäisches Versicherungsvertragsrecht

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Wandt

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago

Inhalt Die Veranstaltung bietet eine Einführung in das Privatversicherungsrecht unter Berücksichtigung der Einflüsse des Versicherungsaufsichtsrechts. Im Mittelpunkt steht das Versicherungsvertragsrecht, das für jeden Bürger (Kfz-Haftpflichtversicherung, Hausratversicherung, Lebensversicherung etc.) und für die Rechtspraxis (beispielsweise bei der Regulierung von Straßenverkehrsunfällen) von enormer Bedeutung ist. Der Versicherungsvertrag ist ein besonderer Schuldvertrag. Er hat im Versicherungsvertragsgesetz, das zur Stärkung des Verbraucherschutzes zum Jahre 2008 grundlegend reformiert worden ist, eine Sonderregelung erfahren; ergänzend gelten die allgemeinen Regelungen des Zivilrechts.

Die Veranstaltung konzentriert sich auf den Allgemeinen Teil des
Versicherungsvertragsrechts unter Einbeziehung europäischen Rechts sowie aktueller
Bestrebungen der Rechtsangleichung in der EU. Folgeveranstaltungen im darauf
folgenden Semester: Seminar zum Versicherungsvertragsrecht und Veranstaltung zum
Besonderen Teil des Versicherungsvertragsrechts.

Nachweis	Klausur
Voraussetzung	Die Veranstaltung fand schon einmal unter gleichem Titel statt. Sie ist auch für Erasmus- und LL.M.-Studierende geeignet.
Literatur	<i>Wandt</i> , Versicherungsrecht, 6. Aufl. 2016; Textsammlung Privatversicherungsrecht Beck-Verlag.

Die Europäische Gesellschaft (Societas Europea)

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Iermano	
Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum	
Block, 09:00 - 18:00, 18.05.2017 - 19.05.2017, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum	
Inhalt	Die Einführung der supranationalen Gesellschaftsformen
Nachweis	Seminararbeit

Die Reform des deutschen und europäischen Versicherungsaufsichtsrechts

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gal	
Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 25.04.2017 - 25.04.2017, HoF - HoF 2.45	
BlockSa, 09:00 - 18:00, 21.07.2017 - 22.07.2017, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago	
Inhalt	Thema und Termin werden auf der Homepage der Professur veröffentlicht.
Nachweis	Seminararbeit

Einkommensteuerrecht - Unternehmensbesteuerung I

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Lamprecht	
Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 06.07.2017, RuW - RuW 1.303 Seminarraum	
Do, woch, 10:00 - 12:00, 13.07.2017 - 20.07.2017, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago	
Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 27.07.2017 - 27.07.2017, RuW - RuW 1.303 Seminarraum	
Inhalt	Das Kolloquium richtet sich an Studierende, die einen Einblick in das Steuerrecht erhalten wollen. Vorkenntnisse werden nicht erwartet. Ein gleichzeitiger Besuch des Kolloquiums: „Allgemeines Steuerrecht (Finanzverfassungsrecht, Abgabenordnung)“ ist nicht erforderlich, aber für einen umfassenden Einblick sinnvoll. Die Veranstaltung gibt einen Überblick über das gesamte Einkommensteuerrecht mit einem gewissen Schwerpunkt bei der Besteuerung gewerblicher Einkünfte und insbesondere beim Bilanzsteuerrecht. Ziel der Veranstaltung ist neben der Vermittlung abstrakten Wissens insbesondere die Befähigung der Studierenden zur selbstständigen Falllösung.
Nachweis	Klausur
Voraussetzung	Die Veranstaltung ist für Studierende vor bestandener Zwischenprüfung geöffnet. Sie fand bereits unter diesem Titel statt.
Literatur	Birk / Desens / Tappe, Steuerrecht, 19. Aufl., 2016, 29,99 € (§ 5); Jakob, Einkommensteuerrecht, 5. Aufl., 2008; Scheffler, Besteuerung von Unternehmen I, 13. Aufl. 2016

Erbschaftssteuerrecht und Grunderwerbsteuerrecht

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Teufel	
Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 25.04.2017 - 25.04.2017, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum	
Inhalt	Behandelt werden aktuelle Fragestellungen des Erbschaftssteuerrechts und des Grunderwerbsteuerrechts.
Nachweis	Seminararbeit
Bem. zu Zeit und Ort	Die Veranstaltung findet als Blockseminar gegen Ende des Semesters in den Kanzleiräumen der Kanzlei Freshfields Bruckhaus Deringer LL.P. in Frankfurt am Main statt.

Europäisches Designrecht

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Pahlow	
Nachweis	Seminararbeit

Voraussetzung Um eine Voranmeldung mit Themenangabe im Sekretariat (RuW 4.107) wird gebeten.
Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung findet am 23. Februar 2017 um 11 Uhr in RuW 4.101 statt.

Geheimnisschutz im Verletzungsprozess

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hessel/Weinert

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 07.07.2017 - 07.07.2017, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Inhalt In der Vorbesprechung

Nachweis Seminararbeit

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung findet am 3.2.2017 um 9 Uhr in RuW 1.303 statt.

Grundlagen und aktuelle Fragen des Steuerrechts

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lamprecht

Do, woch, 18:00 - 21:00, 20.04.2017 - 06.07.2017, RuW - RuW 2.102

Inhalt Das Seminar richtet sich an Studierende, die bereits über Vorkenntnisse im Steuerrecht verfügen und in diesem Rechtsgebiet ihre wissenschaftliche Hausarbeit schreiben wollen. Die Seminarthemen werden zum Ende des Wintersemesters 2016/17 bekanntgegeben und werden einen weiten Bereich des Steuerrechts umfassen.

Nachweis Seminararbeit

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung findet am Dienstag, den 14.2.2017 um 12 Uhr in RuW 1.101 statt.

Haftung der deutschen Steuerzahler für die EZB und andere Notenbanken des Eurosystems?

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Siekmann/Wieland

Do, Einzel, 15:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.04.2017, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Inhalt In der politischen und medialen Diskussion sind die Ankaufsprogramme des Europäischen Systems der Zentralbanken regelmäßig deswegen kritisiert worden, weil die damit verbundenen Risiken letztlich dem deutschen Steuerzahler zu Lasten fallen würden. Das ist auch von Teilen der Ökonomen (z.B. Sinn) immer wieder vorgetragen worden. Die Frage, ob eine derartige Haftung oder Nachschusspflicht von Seiten der Bundesrepublik Deutschland tatsächlich besteht, soll in der Veranstaltung näher untersucht werden. Bei genauerer Betrachtung sind sowohl eine de jure Haftung oder Nachschusspflicht als auch ein faktischer Zwang, der aus ökonomischen Gründen bestehen könnte, nicht sicher und bedürfen einer genauen Analyse.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Hausarbeit (60%) und einer Präsentation (40%). Jede Teilleistung muss mit mindestens 4,0 bestanden werden.

Prüfungsthemen

- 1) Die Bilanz einer Notenbank im Überblick (jur. und ökon.)
- 2) Die Risiken in der Bilanz einer Notenbank (ökon.)
- 3) Die Bedeutung des Eigenkapitals einer Notenbank (jur. und ökon.)
- 4) Die Entstehung von Verlusten einer Notenbank (jur. und ökon.)
- 5) Die tatsächliche Behandlung von negativem Eigenkapital einer Notenbank in der Vergangenheit (jur. und ökon.)
- 6) Vorgaben für die Qualität der von einer Zentralbank des Eurosystems angekauften oder als Sicherheiten akzeptierten Vermögenswerte (jur. und ökon.)
- 7) Die allgemeine Diskussion über Haftung und Nachschusspflicht des Trägers einer juristischen Person des öffentlichen Rechts (jur.)
- 8) Haftung für Verluste der EZB oder einer anderen Zentralbank des Eurosystems (jur.)
- 9) Haftung des Bundes für die Deutsche Bundesbank (jur.)
- 10) Pflicht zum Ausgleich von Verlusten der Deutschen Bundesbank durch die Bundesrepublik Deutschland (jur. und ökon.)
- 11) Pflicht zum Ausgleich von Verlusten der EZB (jur. und ökon.)
- 12) Pflicht zum Ausgleich von Verlusten einer anderen Zentralbank des Eurosystems (jur. und ökon.)

Voraussetzung Die Seminarplätze werden in der Vorbesprechung am 20.04.2017 um 15 Uhr vergeben. Sollte es mehr Bewerber als Plätze geben, so wird gelost.

Die Prüfungsanmeldung wird per Unterschrift in oder im Nachgang der Vorbesprechung bis spätestens 26.04.2017 ausgeübt.

- Literatur
- Bundesverfassungsgericht, Urteil vom 21. Juni 2016, 2 BvR 2728/13, 2 BvR 2729/13, 2 BvR2730/13, 2 BvR2731/13, „BvR 13/13, vor allem Rn. 217
 - *Ernhagen, Tomas, Vesterlund, Magnus, and Viotti, Stefan*, How much equity does a central bank need? *Economic Review* 2/2002, S. 5-18
 - Kemmler, Iris, *Die Anstaltslast*, 2001
 - *Välimäki, Tuomas*, Central banking and balance sheet risks, *Bank of Finland Bulletin* 4, 2011, S. 37-48
 - *Zellweger-Gutknecht, Corinne*, „Negativzins“ und Bilanzsituation der SNB aus monetärrechtlicher Sicht, *Jusletter* vom 9. Februar 2015, <http://jusletter.weblaw.ch>

Bem. zu Zeit und Ort Die Blockveranstaltung findet voraussichtlich am 7./8. Juli 2017 statt.

IPR I (Internationales Privatrecht)

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Gal

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago

Inhalt Das Internationale Privatrecht (Kollisionsrecht) bestimmt für Sachverhalte mit Auslandsberührung, welche Rechtsordnung auf einen zu beurteilenden Sachverhalt anzuwenden ist. Aufgrund der stetig zunehmenden Internationalisierung der Wirtschaft und der vielfältigen Auslandsberührungen privater Rechtsverhältnisse stellt sich die kollisionsrechtliche Frage nach dem anwendbaren Recht heute in zahlreichen Fällen. Die Veranstaltung führt in die Grundlagen, Funktionen und Methoden des Internationalen Privatrechts ein. Der Schwerpunkt liegt auf Fragen des Allgemeinen Teils des IPR.

Nachweis Klausur

Voraussetzung Die Veranstaltung fand bereits in der Vergangenheit statt. Sie ist auch für Erasmus- und LL.M.-Studierende geeignet.

Literatur Jayme/Hausmann, *Internationales Privat- und Verfahrensrecht*, Beck'sche Textausgabe, 17. Aufl., 2014; weitere Hinweise werden zu Beginn der Veranstaltung gegeben.

Immaterialgüterrecht II (Urheberrecht)

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Brinkmann

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 12.05.2017 - 12.05.2017, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Sa, Einzel, 10:00 - 13:00, 13.05.2017 - 13.05.2017, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 19.05.2017 - 19.05.2017, Seminarhaus - SH 1.104

Sa, Einzel, 10:00 - 13:00, 20.05.2017 - 20.05.2017, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 09.06.2017 - 09.06.2017, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Sa, Einzel, 10:00 - 13:00, 10.06.2017 - 10.06.2017, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 30.06.2017 - 30.06.2017, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Sa, Einzel, 10:00 - 13:00, 01.07.2017 - 01.07.2017, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Inhalt Die Veranstaltung Immaterialgüterrecht II behandelt neben einigen Grundlinien des Designrechts im Wesentlichen Grundlagen und aktuelle Problemfelder des Urheberrechts. Ziel der Veranstaltung ist es, die grundsätzlichen Strukturen und spezifischen Rechtskategorien dieses Rechtsgebiets vorzustellen und den Besonderheiten nachzugehen, die sich für den Schutz der Immaterialgüter und für ihre Transaktionsbedingungen in der analogen und digitalen Verbreitung ergeben.

Neben der Analyse von Materialien aus Legislative und Rechtsprechung bildet die Rechts- und Vertragspraxis der Hörfunk-, Film- und Fernsehproduktion einen Schwerpunkt der Veranstaltung und ermöglicht Einblicke in die wirtschaftliche Praxis.

Nachweis Klausur

Voraussetzung Die Veranstaltung fand in der Vergangenheit bereits statt.

Literatur Reh binder/Peukert, *Urheberrecht*; Schack, *Urheber- und Urhebervertragsrecht*; Loewenheim, *Handbuch des Urheberrechts*; Eugen Ulmer, *Urheberrecht*

Kommentare: Schrickler, Loewenheim, Urheberrecht (4. Aufl.); Möhring Nicolini, UrhG (3. Aufl.); Wandtke Bullinger, UrhG (4. Aufl.); (Weitere Literaturhinweise in der Veranstaltung)

Bem. zu Zeit und Ort Eine Vorbesprechung findet am 8. Februar 2017 um 16 Uhr in RuW 1.101 statt. Die Veranstaltung wird in vier Blöcken, beginnend im Mai, stattfinden.

Insolvenzrecht II: Vertiefung

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson von Wilmowsky

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 21.04.2017 - 07.07.2017, RuW - RuW 2.101 Seminarraum

Inhalt Das Kolloquium wird den Stoff von Insolvenzrecht I (Grundzüge) vertiefen. Den ersten Schwerpunkt bildet das Insolvenzvertragsrecht. Zu dessen Vertiefung werden zwei allgemeine Regelungsprobleme (nämlich vor der Insolvenz erbrachte Teilleistungen und insolvenzbezogene vertragliche Lösungsklauseln) sowie einige besondere Vertragstypen behandelt werden (u.a. Kaufvertrag, Eigentumsvorbehalt, Vormerkung, Mietvertrag, Darlehensvertrag, Auftrag und Geschäftsbesorgungsvertrag). Weiterhin stehen auf dem Programm: Insolvenzkonkurrenzrecht; Insolvenzarbeitsrecht; das Verhältnis zwischen öffentlichem Recht und Insolvenzrecht (am Beispiel des Umweltrechts); sowie das Internationale Insolvenzrecht (geprägt durch die EG-Verordnung über Insolvenzverfahren). Materialien, die die Veranstaltung begleiten, werden auf der Website der Professur von Wilmowsky zur Verfügung gestellt werden.

Nachweis Klausur

Insolvenzrecht: Ausgewählte Regelungsprobleme

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson von Wilmowsky

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 27.04.2017 - 27.04.2017, RuW - RuW 1.303 Seminarraum

BlockSa, 10:00 - 18:00, 14.07.2017 - 15.07.2017, RuW - RuW 2.101 Seminarraum

Nachweis Seminararbeit

International einheitliches Kaufrecht

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Salger

Do, woch, 18:00 - 20:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, HoF - HoF 3.45 Seminar Room Sydney (HoF 10)

Inhalt Es wird die Entstehungsgeschichte, der Anwendungsbereich und in Grundzügen der materielle Regelungsgehalt des UN-Kaufrechts behandelt. Schwerpunkte werden auf die Regelungen der verschiedenen Leistungsstörungsfälle (vor allem Nicht- und Spätlieferung, Lieferung mangelhafter Ware) und den Vergleich zum nationalen Handelskaufrecht gelegt. Am Rande werden einzelne Fragen des deutschen und europäischen Internationalen Vertragsrechts, des Schiedsverfahrensrechts und die INCOTERMS gestreift.

Nachweis Klausur

Kapitalmarktrecht

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Träger

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, HoF - HoF 3.45 Seminar Room Sydney (HoF 10)

Inhalt Behandelt wird das Kapitalmarktrecht als Marktrecht des Effektenhandels, einschließlich der mikroökonomischen Grundlagen der Regulierung und ihrer supranationalen Vorgaben. Neben der rechtlichen Verfassung der Handelsplätze (Börsen, alternative Handelsplattformen, grauer Kapitalmarkt) und der hoheitlichen Aufsicht über diese, bilden die Voraussetzungen der Zulassung von Emittenten zum organisierten Kapitalmarkt (Prospektpflicht und -haftung) ebenso einen Schwerpunkt der Veranstaltung, wie die Folgepflichten aus der erfolgten Zulassung (Insiderrecht, Verbot der Marktmanipulation, Beteiligungstransparenz, Finanzberichts-pflichten). Ebenfalls behandelt werden die an Wertpapierdienstleistungsunternehmen gerichteten Verhaltens- und Organisationspflichten sowie das Übernahmerecht.

Nachweis Klausur

Konzern- und Umwandlungsrecht - eine systematische und praxisorientierte Einführung

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Rieckers

Mi, woch, 18:00 - 21:00, 19.04.2017 - 28.06.2017, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago

Inhalt Das Kolloquium behandelt die Grundlagen des Konzern- und Umwandlungsrechts. Im ersten Teil wird das Recht der verbundenen Unternehmen dargestellt. Neben den Grundbegriffen des allgemeinen Konzernrechts werden die wesentlichen Spielarten des Konzerns (faktischer Konzern, Vertragskonzern, Eingliederung) erläutert. Betrachtet werden insbesondere die Schutzregeln für die abhängige Gesellschaft sowie deren außenstehende Anteilshaber und Gläubiger. Im zweiten Teil werden anhand von Beispielen aus der Praxis sowohl die wichtigsten Umwandlungsarten (Verschmelzung, Spaltung und Formwechsel) als auch die für das Umwandlungsrecht relevanten zivil- und gesellschaftsrechtlichen Strukturelemente erläutert.

Nachweis Klausur

Literatur *Kuhlmann/Ahnis*, Konzern- und Umwandlungsrecht, 4. Aufl. 2016; *Kübler/Assmann*, Gesellschaftsrecht, 6. Aufl. 2006, §§ 27-31; *Emmerich/Habersack*, Konzernrecht, 10. Aufl. 2013; *Emmerich/Habersack*, Aktien- und GmbH-Konzernrecht, 8. Aufl. 2016; *Krieger*, in: Hoffmann-Becking (Hrsg.), Münchener Handbuch des Gesellschaftsrecht, Band 4, Aktiengesellschaft, 4. Aufl. 2015, §§ 69-74; *Sagasser/Bula/Brünger*, Umwandlungen, 4. Aufl. 2011; *Kallmeyer*, UmwG, 6. Aufl. 2017; *Lutter*, UmwG, 5. Aufl. 2014; *Semler/Stengel*, UmwG, 3. Aufl. 2012

Markenrecht anhand aktueller Rechtsprechung

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Niebel/Schmitt-Gaedke

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2017 - 07.07.2017, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2)

Nachweis Klausur

Ordnungsrahmen und Standards für die Unternehmensführung deutscher börsennotierter Gesellschaften - Grundlagen und Einzelaspekte

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Haar

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 21.04.2017 - 21.04.2017, HoF - HoF 3.45 Seminar Room Sydney (HoF 10)

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 19.05.2017 - 19.05.2017, HoF - HoF 3.45 Seminar Room Sydney (HoF 10)

Inhalt Im Zuge von Unternehmensskandalen, gesellschaftlichem Wandel und der Finanzkrise werden Einzelaspekte der Corporate Governance in Deutschland fortwährend diskutiert. Dies nimmt das Seminar zum Anlass, in den Ordnungsrahmen und die Standards für die Unternehmensführung deutscher börsennotierter Gesellschaften einzuführen und diese in ökonomischer und rechtsvergleichender Perspektive zu beleuchten. Vor diesem Hintergrund sollen dann aktuelle Einzelaspekte diskutiert werden.

Voraussetzung Die Veranstaltung richtet sich an Studierende ab dem 5. Fachsemester, die auch für die internationalen und ökonomischen Bezüge des Seminars aufgeschlossen sind. Englischkenntnisse sollten vorhanden sein

Tatbestandsausschluss, Rechtfertigung und Entschuldigung im Wirtschaftsstrafrecht

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Taschke/Ziemann

Inhalt Bitte beachten Sie die Aushänge und Homepage.

Nachweis Seminararbeit

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung findet am 13. Februar um 16 Uhr in RuW 4.101 statt.

Topics in Corporate Governance

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Träger

Inhalt Diese Lehrveranstaltung ist als vierzehntägige Lesegruppe strukturiert. Sie widmet sich richtungsweisenden Texten zur Corporate Governance, die für die zeitgenössische wissenschaftliche Auseinandersetzung mit dem Unternehmensrecht von zentraler Bedeutung sind. Dabei geht es primär um neuere Beiträge, die den juristischen Diskurs beeinflussen. In jeder Sitzung wird ein Text diskutiert, den die Teilnehmer zuvor gelesen haben. Zum Erwerb eines Schwerpunktbereichsnachweises ist vierzehntägig eine kurze, 3-seitige kritische Stellungnahme („Reaction Paper“) zu verfassen, die einmalig zu Beginn der jeweiligen Sitzung mündlich darzulegen ist.

Nachweis Sechs, jeweils 3-seitige, kritische Stellungnahmen („Reaction Paper“) zu den diskutierten Texten.

Bem. zu Zeit und Ort Am Dienstag, 25.4.2017 findet um 12 Uhr eine Vorbesprechung in HoF Sydney 3.45 statt. Die Veranstaltung findet am 2.5., 16.5., 30.5., 13.6., 27.6. und 11.7.2017 ebenfalls von 12 bis 14 Uhr im House of Finance, Raum HoF Sydney 3.45 statt.

Unternehmenssteuerrecht II

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Schiessl

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 19.04.2017 - 05.07.2017, RuW - RuW 1.303 Seminarraum

Inhalt Vertiefung im Unternehmensteuerrecht

Nachweis Klausur

Voraussetzung Die Veranstaltung fand unter diesem Titel bereits in der Vergangenheit statt.

Literatur aktuelle BFH-Urteile auf www.bundesfinanzhof.de; aktuelle BMF-Schreiben auf www.bundesfinanzministerium.de. Weitere Literaturempfehlungen werden in der Veranstaltung gegeben.

Versicherung und Information

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wandt

Block, 09:00 - 18:00, 05.07.2017 - 07.07.2017

Nachweis Seminararbeit

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im Gästehaus Bergkranz der Goethe-Universität im Kleinwalsertal statt. Die Vorbesprechung ist am Donnerstag, den 16.2.2017 um 14 Uhr s.t. in RuW 1.101.

Vertiefung besonderer Probleme des VVG - Allgemeiner Teil

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Reusch

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago

Inhalt Die Veranstaltung richtet sich - auch - an die Teilnehmer der Veranstaltung zum Deutschen und Europäischen Versicherungsvertragsrecht aus dem WS 2016/2017. Das Kolloquium will an diese Einführung in den Allgemeinen Teil des Privatversicherungsrechts anknüpfen und die noch nicht behandelten Teile des Allgemeinen Teils beleuchten. Behandelt werden sollen die Abschnitte über die Versicherung für fremde Rechnung und über die Versicherungsvermittler. Die Regelungen der Mehrfachversicherung, der Herbeiführung des Versicherungsfalles sowie des Übergangs von Ersatzansprüchen werden ebenso erörtert wie die Folgen der Veräußerung der versicherten Sache. Exemplarische Entscheidungen der Obergerichte werden in Fällen mit Falllösungen berücksichtigt.

Nachweis Klausur

Voraussetzung Das Kolloquium ist für Anfänger, Fortgeschrittene sowie für Erasmus- und LLM-Studierende gleichermaßen geeignet.

Literatur Wandt, Versicherungsvertragsrecht, 6. Auflage 2016; Textsammlung Privatversicherungsrecht, Beck Verlag.

Grundlagen des Rechts

Benjamin N. Cardozo - "The nature of the judicial process"

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Pöcker

Do, Einzel, 08:00 - 18:00, 20.07.2017 - 20.07.2017, RuW - RuW 2.102

Inhalt „The nature of the judicial process“ ist auch heute noch ein wichtiges Grundlagenwerk zu Methodenfragen der richterlichen Entscheidungsbildung unter den Bedingungen des common law. Der englische Text soll vor der Veranstaltung gelesen werden. Referate sollen in die Diskussion aus unterschiedlichen Perspektiven einführen. Ein wichtiger Gesichtspunkt soll dabei der Vergleich mit der in Deutschland geführten Diskussion von Methodenfragen sein, ein anderer der Abgleich zu Beobachtungen von Rechtsanwendung in der richterlichen Entscheidungspraxis. An der Veranstaltung werden daher (weitere) Richter als Gäste teilnehmen. Die Veranstaltung ist für alle an Rechtstheorie und Methodenproblemen interessierte Studierende geeignet.

Nachweis Seminararbeit

Voraussetzung Die Veranstaltung ist für Studierende vor Ablegung der Zwischenprüfung geöffnet.

Beweisrecht

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Effer-Uhe

Block, 10:00 - 18:00, 12.07.2017 - 13.07.2017, RuW - RuW 2.101 Seminarraum

Inhalt Nähere Informationen zu Vortragsthemen werden spätestens Ende Januar auf der Homepage der Entlastungsprofessur für Zivilrecht veröffentlicht.

Nachweis Seminararbeit

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung findet am 7. Februar um 15 Uhr im Seminarhaus SH 1.107 statt.

Das Fremde und die Fremden

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Günther

Di, Einzel, 14:30 - 16:00, 18.04.2017 - 18.04.2017, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

BlockSaSo, 30.07.2017 - 06.08.2017

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet in Frankreich / Manigod statt.

Deutsche Geschichte in Strafprozessen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Seibert

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.04.2017, RuW - RuW 4.101 Seminarraum

Do, woch, 14:00 - 16:00, 27.04.2017 - 06.07.2017, RuW - RuW 4.101 Seminarraum

Inhalt Thema sind historisch bedeutsame Strafprozesse der letzten einhundert Jahre, wie sie gegen Rosa Luxemburg (1914), gegen die Mörder von Walther Rathenau (1922), die Hochverräter Ludendorff und Hitler (1924), wegen des Reichstagsbrands (1933), der Judenermordung in Auschwitz (1963-65), gegen die Baader-Meinhof Bande (1975-77), obere Richter der DDR (1995) oder gegen die Mitglieder des Politbüros der SED (Egon Krenz u.a. 1997) geführt worden sind. Strafrechtlich steht in Frage, in welchem Umfang ein Strafverfahren ausschließlich dem Tatbeitrag einzelner Angeklagter oder auch den wesentlichen Zeitumständen, dem Hintergrund und politischen Zusammenhang der Taten gewidmet sein soll und worin der Tatbeitrag materiell besteht. Ein mündlicher Diskussionsbeitrag sollte übernommen und anschließend schriftlich ausgearbeitet werden. Die Veranstaltung ist offen für Studierende der Sozialwissenschaften. Um Interessenanmeldung per e-mail (tms@semiotik.de) wird gebeten.

Nachweis Seminararbeit

Literatur Uwe Wesel, Geschichte des Rechts, Rdz. 292, 326, 341; Irmtraud Wojak, Fritz Bauer (1903-1968). Eine Biographie, S. 317-362; Klaus Volk, Strafprozessrecht (§ 13: die Tat); Günter Stratenwerth/Lothar Kuhlen, Strafrecht Allgemeiner Teil: Die Straftat

Die Ordnung der Wirtschaft in der Weimarer Reichsverfassung von 1919

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Hederer

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 05.07.2017, RuW - RuW 4.101 Seminarraum

Inhalt Die Verfassung von Weimar verfolgte nicht nur den Anspruch, nach den einschneidenden Erfahrungen des Weltkrieges ein demokratisches politisches System zu etablieren; sie beabsichtigte auch, die Wirtschaft neu zu justieren und einem verfassungsrechtlichen Ordnungsrahmen zu unterwerfen. Für viele der maßgeblichen Akteure stand fest, dass der „liberalen“ Wirtschaft des 19. Jahrhunderts ebenso wie dem Dirigismus der Kriegswirtschaft keine Zukunft beschieden sein könne. Umstritten blieb dabei aber, wie die Ordnung der Wirtschaft *konkret* aussehen sollte. So spiegelt die Verfassung die vielfältigen politischen, sozialen und ökonomischen Spannungen, die nicht zuletzt infolge von Krieg und Revolution zutage getreten waren.

Die Veranstaltung widmet sich diesem Thema aus unterschiedlichen Perspektiven: *Erstens* soll es darum gehen, die grundlegenden Verfassungsbestimmungen zum „Wirtschaftsleben“ vor dem komplexen Hintergrund der Jahre 1918/19 zu analysieren. Davon ausgehend wird *zweitens* das schwierige Verhältnis von Verfassungsnorm und politischer Realität in den Blick genommen: Welche Rolle spielten die „wirtschaftlichen Grundrechte“ der Reichsverfassung in der Praxis? Wie gestaltete sich die Wirtschaft in der Weimarer Republik konkret? Welche Rückschlüsse lassen sich daraus auf ihre grundlegenden Ordnungsprinzipien ziehen? Die Diskussion dieser vielschichtigen rechts- und wirtschaftshistorischen Probleme dient schließlich *drittens* dazu, einen

Beitrag zur aktuellen Diskussion um den Charakter der Weimarer Wirtschaft(spolitik) in epochenübergreifender Perspektive leisten zu können.

Voraussetzung Das Kolloquium richtet sich an Studierende im Schwerpunkt Grundlagen des Rechts sowie an Studierende der Geschichtswissenschaft, die die Veranstaltung als Übung einbringen können.

Literatur *Ambrosius*, Gerold: Staat und Wirtschaftsordnung. Eine Einführung in Theorie und Geschichte (Grundzüge der modernen Wirtschaftsgeschichte, Bd. 3), Stuttgart 2001; *Gusy*, Christoph: Die Weimarer Reichsverfassung, Tübingen 1997; *Pauly*, Walter: Grundrechtslaboratorium Weimar. Zur Entstehung des zweiten Hauptteils der Reichsverfassung vom 14. August 1919, Tübingen 2004; *Plumpe*, Werner/*Scholtyssek*, Joachim (Hrsg.): Der Staat und die Ordnung der Wirtschaft. Vom Kaiserreich bis zur Berliner Republik (Stiftung Bundespräsident-Theodor-Heuss-Haus, Wissenschaftliche Reihe, Bd. II), Stuttgart 2012.

Eine weiterführende Literaturliste wird zu Beginn des Semesters bekanntgegeben. Rückfragen jederzeit unter hederer@jur.uni-frankfurt.de.

Dokumente der Verfassungsgeschichte

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Frankenberger

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 27.04.2017 - 27.04.2017, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Block, 09:00 - 18:00, 10.07.2017 - 12.07.2017, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Inhalt In diesem Seminar werden wir klassische Texte wie z.B. der Erklärung der Menschen- und Bürgerrechte (1789), die amerikanische Unabhängigkeitserklärung und die Paulskirchenverfassung (1848) lesen und interpretieren.

Nachweis Seminararbeit

Einführung in den Schwerpunktbereich Rechtsgeschichte

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Pfeifer

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 03.07.2017, RuW - RuW 4.101 Seminarraum

Inhalt Gemeinsam haben die Rechtshistoriker des Fachbereichs diese Veranstaltung konzipiert, die am Beginn des universitären Schwerpunkstudiums stehen soll. Nachdem im Grundstudium die Gelegenheit bestand, die beiden Teile des Grundlagenscheins in der Rechtsgeschichte zu erwerben und dabei die wichtigsten Phasen und Ereignisse der Rechtsgeschichte kennen zu lernen, geht es nun um eine stärker problemorientierte Arbeitsweise. Es kommt jede Woche ein anderes zentrales Thema der Rechtsgeschichte zur Sprache. Die Themen orientieren sich an Rechtsquellen und rechtshistorischen Grundbegriffen. Der Rahmen ergibt sich also aus dem historisch überlieferten Material und aus dem modernen wissenschaftlichen Interesse. In beiden Bereichen werden methodische Fähigkeiten auch anhand von Fällen aus der Rechtsgeschichte vermittelt.

Voraussetzung Die Veranstaltung steht Studierenden offen, die ihre Zwischenprüfung nicht abgeschlossen haben (§ 25 Abs. 2 StudPrüfO).

Literatur Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. Materialien zur Veranstaltung werden während der Vorlesungszeit online zur Verfügung gestellt.

Einführung in den Schwerpunktbereich Rechtsphilosophie und Rechtstheorie

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Seinecke

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 04.07.2017, RuW - RuW 4.101 Seminarraum

Inhalt Die Vorlesungsreihe führt im Anschluss an die Grundlagenvorlesungen der ersten beiden Semester in die verschiedenen Forschungsgebiete der Rechtsphilosophie und -theorie ein. Einerseits schafft sie Orientierung im Schwerpunktbereich, andererseits dient sie der Vertiefung des Grundwissens, das in den Grundlagenvorlesungen gewonnen wurde. Die Vorlesung wird von Professorinnen und Professoren der Fachbereiche Rechtswissenschaft und Philosophie gehalten. Sie alle berichten aus ihren Forschungsschwerpunkten und -interessen. Die Themen reichen von Klassikern wie Kant und Hegel, über die Diskurstheorie des Rechts und neuere Subjekt- und

Medientheorien bis zu den rechtswissenschaftlichen Geschlechterstudien und zur Wissenschaftstheorie des Rechts.

1) 18.4., Prof. Dr. Katja Langenbucher „Recht als Wissenschaft?“, 2) 25.4., Prof. Dr. Ute Sacksofsky „Rechtswissenschaftliche Geschlechterstudien“, 3) 2.5., Prof. Dr. Ulfrid Neumann „Recht als Realität und als Fiktion“, 4) 9.5., Dr. Ralf Seinecke, Wiederholung & Zwischenbesprechung, 5) 15.5. (Achtung Mo, 14-16 Uhr, RuW 4.101), Prof. Dr. Marcus Willaschek „Kants Begriff des Rechts“, 6) 23.5., Prof. Dr. Thomas Vesting „Subjektivität und Medien des Rechts“, 7) 30.5., Prof. Dr. Tobias Tröger „Konsequenzialismus und ökonomische Analyse des Rechts“, 8) 6.6., Prof. Dr. Uwe Volkmann „Hegels Rechtsphilosophie“, 9) 13.6., Dr. Ralf Seinecke, Wiederholung & Zwischenbesprechung, 10) 20.6., Prof. Dr. Klaus Günther „Diskurstheorie des Rechts“, 11) 27.6., Prof. Dr. Christoph Menke „Kritik der Rechte“, 12) 4.7., Dr. Ralf Seinecke, Wiederholung & Zwischenbesprechung.

Nachweis

Klausur

Voraussetzung

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Bitte erscheinen Sie zur ersten Sitzung am 18. April mit Prof. Dr. Langenbucher.

Frauen im Recht. Differenzierung, Partizipation, Gleichheit

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Cordes

Block, 09:00 - 18:00, 26.04.2017 - 28.04.2017

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 05.05.2017 - 05.05.2017, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Inhalt

Im Seminar, das in Kooperation mit Studierenden der Universität in Straßburg stattfinden wird, soll anhand unterschiedlicher Themenfelder die Rechtsstellung von Frauen von der Vormoderne bis heute aus rechtsgeschichtlicher Perspektive diskutiert werden. Die Themen sind in drei Blöcken aufgeteilt. Im ersten Themenfeld liegt der Fokus auf den Entwicklungen des Eherechts mit den Fragen, welchen Einfluss Religion und Staat auf Eheschließung, Rechtswirkung sowie auf die Auflösung von Ehen einnahmen. Der zweite Block befasst sich mit der Thematik „Frauen und Gericht“ auf drei Ebenen: Wie wurden „typisch weibliche“ Delikte behandelt, welche Rechte hatten Frauen als Klägerinnen vor den höchsten Reichsgerichten und wie erhielten Frauen Zugang zum Rechtsstudium und zum Staatsdienst. Der letzte Themenblock betrachtet schließlich den „Weg zur Gleichheit“, die Themen stellen die Stationen der Frauenrechtsbewegung von der Aufklärung bis zur Einführung der Frauenquote vor.

Nachweis

Erstellung einer kurzen Themenzusammenfassung, mündlicher Vortrag, Diskussionsbeteiligung und schriftlich ausgearbeitetes Referat (Seminararbeit).

Voraussetzung

Für die Teilnahme wird die Bereitschaft vorausgesetzt, sich unter Einbeziehung der Literatur intensiv mit den Inhalten der Veranstaltung auseinanderzusetzen. Die Beschäftigung mit dem Seminarthema soll sowohl durch die Übernahme einer schriftlichen Arbeit, deren Kernaussagen in einem Referat vorgestellt werden, als auch durch die Bereitschaft, als Diskutanten aufzutreten verdeutlicht werden. Besondere Sprachkenntnisse sind nicht erforderlich.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung findet am Montag, den 16. Januar 2017 um 14 Uhr in RuW 3.103 statt. Das Seminar findet als Blockveranstaltung vom **26. – 28.04.2017** an der Université de Strasbourg statt.

Freiheit und Gleichheit

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Schröder

Do, woch, 18:00 - 20:00, 20.04.2017 - 06.07.2017, RuW - RuW 2.101 Seminarraum

Inhalt

Freiheit und Gleichheit sind die Fundamente unseres liberalen Grundrechtstaates. Zugleich stehen sie in einem Spannungsverhältnis, insbesondere wenn Einschränkungen der Freiheit durch Gleichheit gerechtfertigt werden sollen. In diesem Kolloquium sollen verschiedene Facetten dieses Spannungsverhältnisses anhand ausgewählter Texte ausgeleuchtet werden. Es wird u.a. gehen um Umverteilung durch Steuern, staatliche Anreize zur Gleichberechtigung von Männern und Frauen in der Familie, Minderheitenschutz und Chancengleichheit im Bildungswesen.

Nachweis

Klausur oder Impulsreferat und Kurzhausarbeit (Abgabe zu Ende der Vorlesungszeit)

Gegenlesen - Klassische Texte zur Verfassungstheorie

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Volkmann

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 26.04.2017 - 26.04.2017, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Block, 09:00 - 18:00, 10.07.2017 - 12.07.2017, RuW - RuW 4.101 Seminarraum

Inhalt Das Seminar kombiniert klassische Texte zur Verfassungs- und Staatstheorie mit heutigen Texten, um sie auf ihre Tauglichkeit für die heutige Zeit zu überprüfen.

Nachweis Seminararbeit

Bem. zu Zeit und Ort Der Vorbesprechungstermin findet am 27. April 2017 um 12 Uhr in RuW 3.101 statt.

Geheimnisschutz im Verletzungsprozess

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hessel/Weinert

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 07.07.2017 - 07.07.2017, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Inhalt In der Vorbesprechung

Nachweis Seminararbeit

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung findet am 3.2.2017 um 9 Uhr in RuW 1.303 statt.

Juristische Schulen aus rechtsvergleichender Sicht

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Maultzsch

Di, woch, 18:00 - 20:00, 18.04.2017 - 04.07.2017, RuW - RuW 2.101 Seminarraum

Inhalt Unterschiedliche Sichtweisen auf das Recht und seine Aufgaben haben sich nicht selten zu „juristischen Schulen“ verdichtet. Das Seminar wird sich ausgewählten dieser Denkschulen widmen und dabei einen vergleichenden Bogen zwischen der deutschen und der anglo-amerikanischen Rechtswissenschaft schlagen. Hierdurch sollen Gemeinsamkeiten, aber auch Spannungsverhältnisse zwischen den jeweiligen Denkansätzen analysiert werden. Die zentrale Arbeitsquelle werden dabei Originaltexte der einzelnen Schulenvertreter bilden.

Nachweis Seminararbeit

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung findet am Dienstag, den 31.1.2017 um 18 Uhr in RuW 3.101 statt.

Legal Transfer in the Common Law World

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Vogenauer/Whewell

Inhalt As the British Empire expanded, English law was being introduced in very different parts of the world. Rules, principles and institutions from England were brought into force in regions and societies as diverse as Australia, Ghana, India, Jamaica and Singapore. In this research colloquium, we enquire how this process unfolded in various places.

In many cases English law encountered local or regional traditions, both legal and non-legal. To what extent did these encounters differ from each other? Was there ever anything resembling the frequently invoked 'unity of the common law'? Or did the law of England acquire a distinctive flavour in each territory, depending on the geography, the climate and the prevailing religious, moral and economic views of the inhabitants? And, finally, can we learn anything from the experience of English law for the broader debate on legal 'transplants' and, even more generally, legal development as such?

Nachweis Seminararbeit

Bem. zu Zeit und Ort Es findet kein gesonderter Vorbesprechungstermin statt. Die Veranstaltung findet 14-tägig im Max-Planck-Institut für Europäische Rechtsgeschichte, Raum Z 02, statt und beginnt am 24.4.2017.

Recht sprechen. Juristische Argumentation und Rhetorik

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lerch

Inhalt Juristen reden. Ihr Erfolg ist ein Erfolg durch Worte. Anwälte, die einen Rechtsstreit gewinnen wollen, brauchen Argumente; Richter, die einen Rechtsstreit zu entscheiden haben, sind gehalten, ihre Entscheidung zu begründen. Erst durch das fortwährende Argumentieren, Begründen und Entscheiden entfaltet sich das Recht. Das alles ist Juristen nur zu vertraut und selbstverständlich – so sehr, dass das Verfahren in der juristischen Methodenlehre nicht vorkommt. Wie der Widerstreit der Argumente ausgetragen, wie Recht verhandelt und im streitigen Verfahren gewonnen wird, scheint für sie nicht von besonderem Interesse zu sein. Nach der klassischen Methodenlehre

ist dem Richter die einzig richtige Entscheidung vom Gesetz vorgegeben und bestimmt. Als Erkenntnis von etwas Vorgegebenem bedarf diese Entscheidung keiner Rechtfertigung; Diskussion und Streit über Erkenntnisse sind nicht geboten. Das Verfahren dient nur dazu, den Uneinsichtigen zur Erkenntnis hinzuführen. Der Richter trifft seine Entscheidung aber nicht allein mit dem Text. Es geht vielmehr ein Streitiges Verfahren voraus, in welchem die Parteien sich bemühen, Argumente für die ihnen günstige Lesart des Gesetzestextes beizubringen. Diese Argumente hat der Richter zur Kenntnis zu nehmen, zu würdigen und der auf dem jeweiligen Stand der Kunst besseren Argumentation Vorrang einzuräumen. Die Entscheidung wird nicht im Bewusstsein des Richters gefunden, sie vollzieht sich im sozialen Raum eines diskursiven Verfahrens. Recht existiert nur in Sprache und durch Sprache. Eine Flucht vor den Problemen sprachlicher Bedeutung ist für die Jurisprudenz nicht möglich. Es gilt vielmehr, dieses Feld genauer zu beschreiben.

Nachweis
Literatur

Seminararbeit
Wolfgang Gast, Juristische Rhetorik, 2015; Kent D. Lerch (Hrsg.), Recht verhandeln. Argumentieren, Begründen und Entscheiden im Diskurs des Rechts, 2005; Thomas-Michael Seibert, Gerichtsrede. Wirklichkeit und Möglichkeit im forensischen Diskurs, 2004; Katharina Sobota, Sachlichkeit. Rhetorische Kunst der Juristen, 1990; Gerhard Struck, Topische Jurisprudenz, 1971; Harald Wohlrapp, Der Begriff des Arguments, 2008.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung findet am 30.1.2017 um 12 Uhr in RuW 3.102 statt.

Recht und Kultur I - Kulturen islamische Rechtsfindung

Seminar, Lehrperson Vesting

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 25.04.2017 - 25.04.2017, RuW - RuW 3.103

Do, Einzel, 08:30 - 18:00, 06.07.2017 - 06.07.2017, Seminarhaus - SH 3.103

Fr, Einzel, 08:30 - 18:00, 07.07.2017 - 07.07.2017, Seminarhaus - SH 3.102

Inhalt

Dass in rechtlichen Auseinandersetzungen nicht nur staatliche Autorität durchgesetzt wird, sondern auch soziale Mandate ausgehandelt werden, hat sich mittlerweile bis in die juristischen Fakultäten herumgesprochen. Recht wird nicht mehr nur als Korpus von Normen und Gerichtsentscheidungen erforscht, sondern auch auf die Frage nach sozialen Praktiken und Institutionen bezogen. Doch was genau ist der Einsatzpunkt für eine Neubeschreibung von Recht als kultureller Praxis? Eine Rolle dabei spielt die seit MacIntyre populäre These, dass Praktiken nicht „neutral“ sind, weil sich in jeder Praxis die Orientierung an einem konstituierenden Guten vollzieht. Im Anschluss an Formulierungen von Robert Brandon findet sich etwa bei dem Frankfurter Rechts- und Sozialphilosophen Christoph Menke die Bemerkung: „Alles Praktische – Zwecke, Mittel, Gründe, Normen, Handlungen, Subjekte, Erfolge und Gelingen – gibt es nur in Praktiken.“ Wenn es „Normen“, „Gründe“ und Rechts- „Subjekte“ nur in sozialen Praktiken gibt, kann das Recht nur erforscht werden, wenn wir die Praktiken in den Blick nehmen, aus denen es hervorgeht. Doch der sozialphilosophische Fokus auf praktische Vollzüge ist nicht der einzige Grund für eine Neuorientierung. „Recht als Kultur“ ist beispielsweise auch der Titel eines Buchs des amerikanischen Rechtsanthropologen Lawrence Rosen, das sich einer Beschreibung islamischer Rechtspraktiken widmet. Dabei geht es insbesondere darum, die kulturellen Hintergrundannahmen, die jeder Umgangsweise mit Recht zugrunde liegen, herauszuarbeiten. Auf ganz andere Weise wird Recht dabei als Teil einer Kultur erkennbar, der es nicht „autonom“ gegenübertritt. Recht als Kultur löst Recht als System ab. Das Seminar soll diesen Perspektivwechsel nachvollziehen. Ausgehend vom klassischen Rechtsbild des Rechtspositivismus (Merkel, Larenz, Luhmann) sollen Unterschiede herausgearbeitet werden, die sich vor dem Hintergrund eines anderen kulturellen Verständnisses von Recht ergeben. Typische Fragen wie: Wer entscheidet? Wofür gibt es Gerichte? Dürfen sie den Gesetzgeber „interpretieren“? Finden wir „das Recht“ oder machen wir es? Wer setzt dem Grenzen? erscheinen – wenn wir den Blick vom „Staat“ auf die „Kultur“ lenken – in einem anderen Licht. Außerdem hilft es

vielleicht gerade in Zeiten, in denen sich ein Diskurs über die Rigidität islamischer Rechtsvorschriften durchsetzt, in der Konfrontation mit dem Anderen dieses Rechts dessen Offenheit, kulturelle Einbindung und hohe Ambiguitätsfähigkeit zu betonen.

Nachweis

Seminararbeit

Voraussetzung

Teilnahmevoraussetzung ist die Bereitschaft zur Beantwortung von Textfragen und das Anfertigen eines Thesenpapiers.

Rechtsgeschichte totalitärer Systeme

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Henne

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 05.07.2017, RuW - RuW 1.303 Seminarraum

Inhalt

Recht ist auch in totalitären Systemen ein zentrales Legitimations- und Steuerungsinstrument. Die Vorlesung geht auf diese Funktion des Rechts besonders im Hinblick auf das nationalsozialistische Deutschland 1933-45 und die DDR 1949-89 ein. Ausgehend von einem entideologisierten Verständnis totalitärer Strukturen und ihres Wandels wird dabei auch ein Vergleich verschiedener Formen totalitärer Herrschaft möglich. Das „Recht im Unrecht“ (Michael Stolleis) wird zum Einstieg anhand seiner Funktion in der jeweiligen Ideologie analysiert und dann anhand von Rechtspraxis und zeitgenössischer Wissenschaft untersucht. Nicht die zu pauschale und statische Formel vom „Unrechtsstaat“ ist dabei leitend, sondern die in den verschiedenen Stadien der Diktaturen je unterschiedliche Funktionsweise des Rechts in totalitären Systemen. Dabei wird zugleich deutlich, wie einzelne Elemente solcher Rechtsordnungen auch in rechtsstaatlichen Strukturen auftauchen können.

Nachweis

Klausur

Religionsfreiheit im demokratischen Staat

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sacksofsky

BlockSa, 09:00 - 18:00, 13.07.2017 - 15.07.2017, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Inhalt

Bedeutung und Reichweite der Religionsfreiheit sind heftig umstritten. Das Seminar wird sich daher zunächst grundsätzliche Fragen nach der Rolle der Religion im demokratischen Staat aus theoretischer und rechtsvergleichender Perspektive stellen. Sodann wird eine Reihe von aktuell besonders schwierigen Einzelfragen aus nationaler, europäischer und rechtsvergleichender Perspektive untersucht. Dazu gehören beispielsweise das Kopftuch im öffentlichen Dienst, das Verbot der Vollverschleierung, die Befreiung vom Schulunterricht, die Verwendung christlicher Symbole in öffentlichen Gebäuden oder der Umgang mit religiösen Feiertagen.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung findet am 6. Februar um 12.30 Uhr in RuW 1.303 statt.

Strafgerechtigkeit

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Neumann

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 18.04.2017 - 18.04.2017, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

BlockSa, 09:00 - 18:00, 28.07.2017 - 29.07.2017, RuW - RuW 4.101 Seminarraum

Nachweis

Seminararbeit

The Political Economy of Private Ordering

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Frankenberg/Vesting

Mi, Einzel, 13:00 - 15:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, RuW - RuW 3.103

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 18.05.2017 - 18.05.2017, Seminarhaus - SH 5.108

Fr, Einzel, 09:00 - 14:00, 19.05.2017 - 19.05.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 19.05.2017 - 19.05.2017, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt

The aim of the seminar is to explore the ways in which, in the absence of traditional forms of government in a global setting, the law can discipline the transnational exercise of private power by a variety of market actors (from rating agencies, technical standard-setters and multi-national agribusinesses to vulture funds). Traditionally, the cross-border economic activities of non-state actors fall within the remit of an area of the law known as 'private international law'. However, despite the contemporary juridification of international politics, private international law has contributed very little to the global governance debate, remaining remarkably silent before the increasingly

unequal distribution of wealth and authority in the world. By abandoning such matters to its public international counterpart, it leaves largely untended the private causes of crisis and injustice affecting such areas as financial markets, environmental protection, pollution, the status of sovereign debt, the bartering (or confiscation) of natural resources and land, the use (and misuse) of development aid, (unequal) access to food, the status of migrant populations, and many more.

Mit Horatia Muir Watt wollen wir ihre aktuelle Forschung diskutieren. Horatia Muir Watt forscht an der Sciences-Po Paris zum internationalen Privatrecht, zu Menschenrechten und Rechtsvergleichung.

Voraussetzung Für die Teilnahme wird das Verfassen eines kurzen Thesenpapiers und die Bereitschaft englische Texte zu lesen vorausgesetzt. Weitere Informationen bei Cara Röhner, roehner@jur.uni-frankfurt.de.

Die Veranstaltung ist für Studierende des FB 03 geöffnet.

Urteilsanalyse und Urteilskritik am Beispiel jüngerer Entscheidungen zum Schuldrecht

Kolloquium, Lehrperson Seinecke

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 03.07.2017, RuW - RuW 4.101 Seminarraum

Inhalt Das Kolloquium verfolgt das Ziel höchstrichterliche Entscheidungen unter verschiedenen Gesichtspunkten zu analysieren und zu kritisieren. Im Vordergrund des Kolloquiums steht das methodische, dogmatische und stilistische Vorgehen der Gerichte. Inhaltlich orientiert sich das Kolloquium an neueren Entscheidungen aus dem Schuldrecht. In den ersten Sitzungen des Kolloquiums werden die Instrumente zur Analyse anhand theoretischer Texte und Diskussionen erarbeitet. Zur Kontrastierung der neueren Entscheidungen werden auch ältere Entscheidungen aus der frühen Bundesrepublik oder dem Kaiserreich besprochen. Die übrigen Sitzungen widmen sich dann neueren höchstrichterlichen Entscheidungen und diskutieren sie auf der Grundlage der erarbeiteten Theorie.

Nachweis Mündliches Impulsreferat und schriftliche Urteilsrezension (Hausarbeit)

Voraussetzung Eine Voranmeldung ist nicht erforderlich. Ein konkreter Terminplan wird kurz vor Semesterbeginn zur Verfügung gestellt."

Verfassungstheorie

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Volkmann

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 04.07.2017, RuW - RuW 1.303 Seminarraum

Inhalt Das Kolloquium zielt auf die Darstellung der „Verfassung hinter der Verfassung“, also der hinter dem Text stehenden leitenden Theorieannahmen, der verschiedenen Verfassungsfunktionen und der Besonderheiten der Anwendung einer Verfassung; dazu werden die wesentlichen Akteure im Prozess der Verfassungsverwirklichung sowie Probleme der Geltung einer Verfassung behandelt.

Nachweis Klausur

Zeitgeist, Methoden und Paradigmenwechsel - Perspektiven der Rechtsgeschichte des Altertums im Wandel der Zeit

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Pfeifer

Di, woch, 18:00 - 20:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, RuW - RuW 4.101 Seminarraum

Inhalt Gehört für die einen die methodische Selbstreflexion der historischen Geisteswissenschaften gleichsam zum „guten Ton“, gilt sie anderen als verpönt, frei nach dem Motto: Über Methode spricht man nicht, man hat sie ... Dass indes auch Wissenschaftler Kinder ihrer Zeit sind, steht außer Frage; die Rechtsgeschichte des Altertums macht insoweit keine Ausnahme.

Das Seminar thematisiert unterschiedliche Perspektiven der Rechtsgeschichte des Altertums im neunzehnten und zwanzigsten Jahrhundert, die – bewusst oder unbewusst – für aktuelle Forschungsansätze nach wie vor wirkmächtig sind. Dabei sollen auch biographische Aspekte der jeweiligen Protagonisten Berücksichtigung finden.

Voraussetzung Die Veranstaltung steht auch Studierenden offen, die ihre Zwischenprüfung noch nicht abgeschlossen haben (§ 25 Abs. 2 StudPrüfO).

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung findet am Dienstag, den 7. Februar 2017 um 17 Uhr in RuW 1.115 statt.

Zivilrechtlicher Rechtstransfer in Geschichte und Gegenwart

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Foljanty

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.04.2017, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Block, 09:00 - 18:00, 17.07.2017 - 18.07.2017, RuW - RuW 4.101 Seminarraum

Inhalt Fast jede Rechtsordnung ist geprägt von Einflüssen ausländischen Rechts. Ob einzelne Elemente aus fremden Rechtsordnungen übernommen werden oder ob ein ganzes System nach dem Vorbild einer fremden Rechtsordnung umgebaut wird – Rechtstransfer ist ein zentraler Rechtsbildungsfaktor. Die Kontexte, in denen es im Bereich des Zivilrechts zum Rechtstransfer kommt, können dabei ganz unterschiedlich sein: Historisch ist an den Kolonialismus zu denken, bis in die Gegenwart reicht das Spektrum von ausländischem Druck über Erfordernisse des internationalen Handels bis hin zu eigenen Entwicklungszielen und Gesellschaftsvisionen. Im Seminar werden diese verschiedenen Konstellationen beleuchtet und es werden Bedeutung und Dynamik zivilrechtlichen Rechtstransfers herausgearbeitet.

Themen: Theoretische Grundlagen des Rechtstransfers - Der Code civil in den Nachbarländern Frankreichs im 19. Jahrhundert - Familienrecht und Traditionswahrung in Japan im 19. Jahrhundert - Entstehung eines autonomen Zivilrechts in China im frühen 20. Jahrhundert – Säkularisierung des Zivilrechts in der Türkei unter Atatürk - Spuren des Kolonialismus im Zivilrecht in afrikanischen Staaten nach der Unabhängigkeit - Rolle des Zivilrechtstransfers in den Staaten des Ostblocks nach 1990 - Zivilrechtliche Rechtsharmonisierung in Europa - Rolle von IWF und Weltbank im zivilrechtlichen Rechtstransfer - Zivilrechtlicher Rechtstransfer in der Entwicklungszusammenarbeit

Nachweis Seminararbeit

Voraussetzung Rückfragen stellen Sie bitte an Dr. Lena Foljanty, foljanty@rg.mpg.de

Verfassung, Verwaltung, Regulierung

Aktuelle Verfahren und Entscheidungen des Bundesverfassungsgerichts

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Wallrabenstein

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 08.05.2017 - 03.07.2017, RuW - RuW 3.102 Seminarraum

Inhalt Das Kolloquium bietet den Teilnehmer*innen eine Einführung in die Arbeitsweise des Bundesverfassungsgerichts. Die TeilnehmerInnen erlernen dadurch Methoden und Kriterien für ein besseres Verständnis (verfassungs-)gerichtlicher Urteile, die bei einer Urteilsanalyse hilfreich sind. Im Zentrum steht mindestens ein aktuelles Verfahren, das das Bundesverfassungsgericht im Jahr 2017 abschließen will. Nach einer Einführung werden die Teilnehmer*innen in Arbeitsgruppen zur selbständigen Erstellung der Antrags-/Verfassungsbeschwerdeschrift, der Stellungnahme der Bundesregierung oder des Urteils eingeteilt. Die Arbeiten gelten als Leistungsnachweis in Form einer Kurzhausarbeit. Im Verlauf des Kolloquiums wird mit diesen Schriften der Gang eines

Verfahrens vor dem Bundesverfassungsgericht durch Simulation der Senatsberatungen nachvollzogen.
Nachweis Kurzhausarbeit
Voraussetzung Die Veranstaltung ist für Studierende ohne bestandene Zwischenprüfung geöffnet.

Zur Vorbereitung auf das Kolloquium werden Materialien zu den ausgewählten Verfahren in OLAT eingestellt. Bitte lesen Sie sich bereits vor Veranstaltungsbeginn ein, indem Sie sich für den entsprechenden OLAT Kurs anmelden.
Literatur Bumke/Voßkuhle, Casebook Verfassungsrecht, 7. Auflage, 2015; Schlaich/Korioth, Das Bundesverfassungsgericht, 10. Auflage, 2015.

Bem. zu Zeit und Ort Neben den wöchentlich stattfindenden Terminen ist die Teilnahme an einer mündlichen Verhandlung am Bundesverfassungsgericht in Karlsruhe geplant. Diese findet am **09. und 10. Mai**, jeweils ab **10:00 Uhr**, statt!

Die Anmeldung der Studierenden hierfür sollte in der ersten Stunde des Kolloquiums am Mittwoch, dem 19.04.2017 erfolgen.

Allgemeines Steuerrecht (Finanzverfassungsrecht, Abgabenordnung)

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Lamprecht

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 05.07.2017, RuW - RuW 1.303 Seminarraum

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 12.07.2017 - 12.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.02

Mi, Einzel, 10:00 - 14:00, 19.07.2017 - 19.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.02

Inhalt Das Kolloquium richtet sich an Studierende, die einen Einblick in das Steuerrecht erhalten wollen. Vorkenntnisse werden nicht erwartet. Ein gleichzeitiger Besuch des Kolloquiums: „Einkommensteuerrecht – Unternehmensbesteuerung I“ ist nicht erforderlich, aber für einen umfassenden Einblick sinnvoll. Das Kolloquium gibt einen Überblick über das Finanzverfassungsrecht mit einem Schwerpunkt im grundrechtlichen Schutz des Steuerpflichtigen und führt in das steuerliche Verfahrensrecht ein. Ziel der Veranstaltung ist neben der Vermittlung abstrakten Wissens insbesondere auch die Befähigung der Studierenden zur selbstständigen Falllösung.

Nachweis Klausur

Voraussetzung Die Veranstaltung ist für Studierende vor bestandener Zwischenprüfung geöffnet. Sie fand bereits unter diesem Titel statt.

Literatur Birk / Desens / Tappe, Steuerrecht, 19. Aufl., 2016 (§§ 1-4); Jochum, Grundfragen des Steuerrechts, 2012.

Analyse verfassungs- und verwaltungsrechtlicher Entscheidungen

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Hermes

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 06.07.2017, RuW - RuW 3.102 Seminarraum

Inhalt Die Veranstaltung hat zum Ziel, die kritische und selbständige Analyse von verfassungs- und verwaltungsrechtlichen Entscheidungen zu vermitteln. Gegenstand der Analyse sollen sowohl „historische“ höchstrichterliche Grundsatzurteile als auch aktuelle (nicht notwendig höchstrichterliche) Entscheidungen sein, die entweder Recht fortbilden oder bereits bestehende Grundsätze der Rechtsprechung verfestigen. Inhaltlich werden sich die besprochenen Entscheidungen überwiegend auf den für die erste Prüfung relevanten Stoff beziehen, insoweit aber das gesamte Öffentliche Recht umfassen. Nach einer allgemeinen Einführung in die kritische Analyse von Entscheidungen sollen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aktiv an der Veranstaltung teilnehmen, indem sie der Gruppe jeweils selbst eine ausgewählte Entscheidung vorstellen. Die zu besprechende Entscheidung wird jeweils eine Woche vorher mitgeteilt.

Nachweis Mündliche Präsentation und regelmäßige, aktive Beteiligung an den Diskussionen während der gesamten Veranstaltung.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung findet am 31.1.2017 um 12 Uhr in Ruw 1.101 statt.

Baurecht zwischen Theorie und Praxis

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Baumbach/Hermes/Limberger

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 24.04.2017 - 03.07.2017, RuW - RuW 1.303 Seminarraum

Inhalt Das Kolloquium vertieft und erweitert das Studium des Baurechts mit seinen Bezügen zum Kommunal- und Planungsrecht, zum Verfassungs- und Europarecht und zum Allgemeinen Verwaltungsrecht. Ausgangspunkt sind jeweils Probleme und Fallgestaltungen aus der Praxis insbesondere der Stadt Frankfurt, die durch die beiden Lehrbeauftragten Dr. Limberger und Dr. Baumbach (Fachbereich Planen und Bauen im Rechtsamt des Magistrats der Stadt Frankfurt am Main) eingebracht werden. Die Aufgabe besteht bei den einzelnen Themen zunächst darin, komplexe Sachverhalte aus der Praxis zum Beispiel anhand von Aktenauszügen oder Planentwürfen aufzubereiten. Sodann liegt die Herausforderung darin, sie in ihren rechtlichen Kontext einzuordnen, Lösungsalternativen und –vorschläge zu entwickeln und auf diese Weise zugleich die Funktionsbedingungen des öffentlichen Rechts im Allgemeinen und des Baurechts im Besonderen aus der Perspektive der Verwaltung kennen und verstehen zu lernen. Im Unterschied zu den bekannten Aufgabenstellungen im Grundstudium soll also nicht „ex post“ die Rechtmäßigkeit des Verwaltungshandelns aus gerichtlicher Perspektive begutachtet, sondern es sollen „ex ante“ recht- und zweckmäßige Lösungen aus der Perspektive einer großstädtischen Baurechtsverwaltung erörtert werden. Der in der Veranstaltung behandelte Stoff setzt den Kenntnisstand voraus, der sich nach dem Studium der Fächer Verfassungsrecht I und II sowie Verwaltungsrecht I und II ergibt.

Nachweis Kurzhausarbeit (ca. 10 Seiten) und mündliche Präsentation der Hausarbeitsergebnisse sowie Beteiligung an der Diskussion während der gesamten Veranstaltung

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung findet am 30.1.2017 um 18 Uhr in RuW 1.101 statt.

Der Brexit und seine Folgen

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schröder

Mi, Einzel, 09:00 - 18:00, 19.07.2017 - 19.07.2017, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Do, Einzel, 09:00 - 18:00, 20.07.2017 - 20.07.2017, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 21.07.2017 - 21.07.2017, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Inhalt Der Brexit macht eine Neuordnung des rechtlichen Verhältnisses von Vereinigtem Königreich (UK) und Europäischer Union (EU) erforderlich. Auch das Recht der EU reagiert auf diese Zäsur. Themen des Seminars sind u.a.: 1. Das Verhältnis von EU und UK auf der Grundlage der WTO. 2. Eine Regelung des Verhältnisses von EU und UK auf der Grundlage eines Assoziationsabkommens. 3. Das Verhältnis von EU und Europäischem Wirtschaftsraum (EWR). 4. Das Verhältnis von EU und Schweiz hinsichtlich des Binnenmarktes als Vorbild. 5. Die bisherigen Sonderregelungen in Bezug auf die Stellung des UK in der EU. Eine längere Themenliste wird auf der Homepage der Entlastungsprofessur für Öffentliches Recht veröffentlicht werden. Eigene Themenvorschläge der Studierenden sind ausdrücklich erwünscht.

Nachweis Seminararbeit

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung findet am Freitag, den 3. Februar 2017 um 10 Uhr s.t. in RuW 1.301 statt.

Der Einfluss des Europarechts auf das deutsche Steuerrecht

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Eckl

Mo, Einzel, 13:00 - 16:00, 24.04.2017 - 24.04.2017, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Mo, Einzel, 09:00 - 17:00, 26.06.2017 - 26.06.2017, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Mo, Einzel, 09:00 - 17:00, 03.07.2017 - 03.07.2017, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Inhalt Das Seminar gibt einen guten Überblick über die Einflüsse des Europarechts auf das nationale Steuerrecht. Neben den implementierten EU-Richtlinien werden auch die Auswirkungen einzelner Vorlagen zum EuGH besprochen.

Nachweis Seminararbeit

Voraussetzung Die Veranstaltung ist für Studierende vor Ablegung der Zwischenprüfung geöffnet.

Literatur Jacobs, Internationale Unternehmensbesteuerung, 8. Auflage 2016; Weber-Grellet, Europäisches Steuerrecht, 2. Auflage 2016; Frotscher, Internationales Steuerrecht, 4. Auflage 2015; Rupp/Knies/Ott/Faust, Internationales Steuerrecht, 3. Auflage 2014; Wilke/Weber, Lehrbuch Internationales Steuerrecht, 13. Auflage 2016

Der moderne Staat zwischen Transparenz und Geheimchutz

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hermes

Inhalt Darf die Bundesregierung Auskünfte über Waffenexportgenehmigungen, über die Geschäftspolitik eines öffentlichen Unternehmens des Bundes (Deutsche Bahn AG) oder über den Stand der Verhandlungen völkerrechtlicher Verträge (CETA, TTIP) verweigern? Während einerseits Transparenz als rechtsstaatliches und demokratisches Gebot in der jüngeren Vergangenheit nicht zuletzt in Gesetzen wie dem Informationsfreiheitsgesetz und dem Umweltinformationsgesetz ihren Niederschlag gefunden hat, scheint andererseits die rechtliche Anerkennung von „Staatsgeheimnissen“ ungebrochen.

Unter welchen Bedingungen kann der moderne Staat bestimmte Bereiche dem öffentlichen Zugang verschließen, welche Fragen mit Verweis auf die geheime Art der Information verweigern? Diesen Fragen will das Seminar aus der Perspektive des Unions-, Verfassungs- und Verwaltungsrechts nachgehen. Dabei kann sich das Problem der Geheimhaltung aus zwei Blickwinkeln stellen. Einerseits aus Sicht des „einfachen Bürgers“, der sich mit der Verwaltung als „Wächter“ bestimmter Informationen konfrontiert sieht, andererseits aber aus Sicht des Parlaments, das seine Kontrollaufgaben gegenüber der Regierung effektiv wahrnehmen soll. Diese grundsätzliche Fragestellung wird im Seminar vor dem Hintergrund aktueller Probleme diskutiert, von denen Stichworte wie „NSU-Untersuchungsausschuss“, „NSA-Affäre – Selektorenlisten und Sonderermittler“, „Whistleblowing“, „Betriebs- und Geschäftsgeheimnisse öffentlicher Unternehmen“, „Öffentlich-Private-Partnerschaften und Geheimhaltung“ einen ersten Eindruck vermitteln.

Nachweis schriftliches Seminarreferat, mündlicher Vortrag und aktive Teilnahme an allen drei Tagen des Blockseminars (Achtung: Freitag bis Sonntag !)

Bem. zu Zeit und Ort Das Blockseminar findet von Freitag, den 23.6. bis Sonntag, den 25.6.2017 extern statt.

Die Vorbesprechung findet am 30.1.2017 um 12 Uhr in RuW 1.101 statt.

Dokumente der Verfassungsgeschichte

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Frankenberg

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 27.04.2017 - 27.04.2017, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Block, 09:00 - 18:00, 10.07.2017 - 12.07.2017, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Inhalt In diesem Seminar werden wir klassische Texte wie z.B. der Erklärung der Menschen- und Bürgerrechte (1789), die amerikanische Unabhängigkeitserklärung und die Paulskirchenverfassung (1848) lesen und interpretieren.

Nachweis Seminararbeit

Einführung in das Datenschutzrecht

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Spiecker genannt Döhmann

Di, Einzel, 10:00 - 20:00, 25.04.2017 - 25.04.2017, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Mi, Einzel, 10:00 - 20:00, 26.04.2017 - 26.04.2017, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Di, Einzel, 10:00 - 14:00, 09.05.2017 - 09.05.2017, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Mi, Einzel, 11:00 - 13:00, 31.05.2017 - 31.05.2017

Inhalt Die Veranstaltung stellt die wesentlichen Elemente des geltenden Datenschutzrechts vor: Verfassungs- und europarechtliche Grundlagen samt der wesentlichen Entscheidungen; Umsetzung der Datenschutzrichtlinie 95/46/EG durch das BDSG; öffentliches und privates Datenschutzrecht; aktuelle Entwicklungen. Auf die neue Rechtslage durch die ab 2018 geltende EU-Datenschutzgrundverordnung wird eingegangen.

Nachweis Klausur

Einkommensteuerrecht - Unternehmensbesteuerung I

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Lamprecht

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 06.07.2017, RuW - RuW 1.303 Seminarraum

Do, woch, 10:00 - 12:00, 13.07.2017 - 20.07.2017, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago

Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 27.07.2017 - 27.07.2017, RuW - RuW 1.303 Seminarraum

Inhalt Das Kolloquium richtet sich an Studierende, die einen Einblick in das Steuerrecht erhalten wollen. Vorkenntnisse werden nicht erwartet. Ein gleichzeitiger Besuch des Kolloquiums: „Allgemeines Steuerrecht (Finanzverfassungsrecht, Abgabenordnung)“ ist nicht erforderlich, aber für einen umfassenden Einblick sinnvoll. Die Veranstaltung gibt einen Überblick über das gesamte Einkommensteuerrecht mit einem gewissen Schwerpunkt bei der Besteuerung gewerblicher Einkünfte und insbesondere beim Bilanzsteuerrecht. Ziel der Veranstaltung ist neben der Vermittlung abstrakten Wissens insbesondere die Befähigung der Studierenden zur selbstständigen Falllösung.

Nachweis Klausur

Voraussetzung Die Veranstaltung ist für Studierende vor bestandener Zwischenprüfung geöffnet. Sie fand bereits unter diesem Titel statt.

Literatur Birk / Desens / Tappe, Steuerrecht, 19. Aufl., 2016, 29,99 € (§ 5); Jakob, Einkommensteuerrecht, 5. Aufl., 2008; Scheffler, Besteuerung von Unternehmen I, 13. Aufl. 2016

Erbschaftssteuerrecht und Grunderwerbsteuerrecht

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Teufel

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 25.04.2017 - 25.04.2017, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Inhalt Behandelt werden aktuelle Fragestellungen des Erbschaftsteuerrechts und des Grunderwerbsteuerrechts.

Nachweis Seminararbeit

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet als Blockseminar gegen Ende des Semesters in den Kanzleiräumen der Kanzlei Freshfields Bruckhaus Deringer LL.P. in Frankfurt am Main statt.

Freedom of Speech, Privacy and Access to Information

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Spiecker genannt Döhmann

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Do, Einzel, 09:00 - 18:00, 06.07.2017 - 06.07.2017, Seminarhaus - SH 3.105

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 07.07.2017 - 07.07.2017, Seminarhaus - SH 2.104

Nachweis Seminararbeit

Voraussetzung Das Seminar wird als rechtsvergleichendes Seminar auf Englisch gemeinsam mit dem US-amerikanischen Professor Russell L. Weaver, Brandeis Law School, University of Louisville, als Blockseminar abgehalten. Prof. Weaver ist im SS Inhaber des Goethe Guest Professorship.

Die Bewertung erfolgt anhand einer schriftlichen Seminararbeit, deren Präsentation und Verteidigung sowie der Teilnahme an den Diskussionen der anderen Referate. Interessierte Studenten sollten über Grundkenntnisse im Datenschutzrecht verfügen, idealerweise das Kolloquium im Datenschutzrecht besuchen (25./25.04.17). Außerdem sollten die Hinweise zur Abfassung von Seminararbeiten des Fachbereichs unbedingt beachtet werden! U.U. ist eine Teilnahme als Zuhörer (Sitzschein) möglich.

Freiheit und Gleichheit

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Schröder

Do, woch, 18:00 - 20:00, 20.04.2017 - 06.07.2017, RuW - RuW 2.101 Seminarraum

Inhalt Freiheit und Gleichheit sind die Fundamente unseres liberalen Grundrechtstaates. Zugleich stehen sie in einem Spannungsverhältnis, insbesondere wenn Einschränkungen der Freiheit durch Gleichheit gerechtfertigt werden sollen. In diesem Kolloquium sollen verschiedene Facetten dieses Spannungsverhältnisses anhand ausgewählter Texte ausgeleuchtet werden. Es wird u.a. gehen um Umverteilung durch Steuern, staatliche Anreize zur Gleichberechtigung von Männern und Frauen in der Familie, Minderheitenschutz und Chancengleichheit im Bildungswesen.

Nachweis Klausur oder Impulsreferat und Kurzhausarbeit (Abgabe zu Ende der Vorlesungszeit)

Gegenlesen - Klassische Texte zur Verfassungstheorie

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Volkmann

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 26.04.2017 - 26.04.2017, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Block, 09:00 - 18:00, 10.07.2017 - 12.07.2017, RuW - RuW 4.101 Seminarraum

Inhalt Das Seminar kombiniert klassische Texte zur Verfassungs- und Staatstheorie mit heutigen Texten, um sie auf ihre Tauglichkeit für die heutige Zeit zu überprüfen.

Nachweis Seminararbeit

Bem. zu Zeit und Ort Der Vorbesprechungstermin findet am 27. April 2017 um 12 Uhr in RuW 3.101 statt.

Grundlagen und aktuelle Fragen des Steuerrechts

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lamprecht

Do, woch, 18:00 - 21:00, 20.04.2017 - 06.07.2017, RuW - RuW 2.102

Inhalt Das Seminar richtet sich an Studierende, die bereits über Vorkenntnisse im Steuerrecht verfügen und in diesem Rechtsgebiet ihre wissenschaftliche Hausarbeit schreiben wollen. Die Seminarthemen werden zum Ende des Wintersemesters 2016/17 bekanntgegeben und werden einen weiten Bereich des Steuerrechts umfassen.

Nachweis Seminararbeit

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung findet am Dienstag, den 14.2.2017 um 12 Uhr in RuW 1.101 statt.

Haftung der deutschen Steuerzahler für die EZB und andere Notenbanken des Eurosystems?

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Siekmann/Wieland

Do, Einzel, 15:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.04.2017, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Inhalt In der politischen und medialen Diskussion sind die Ankaufsprogramme des Europäischen Systems der Zentralbanken regelmäßig deswegen kritisiert worden, weil die damit verbundenen Risiken letztlich dem deutschen Steuerzahler zu Lasten fallen würden. Das ist auch von Teilen der Ökonomen (z.B. Sinn) immer wieder vorgetragen worden. Die Frage, ob eine derartige Haftung oder Nachschusspflicht von Seiten der Bundesrepublik Deutschland tatsächlich besteht, soll in der Veranstaltung näher untersucht werden. Bei genauerer Betrachtung sind sowohl eine de jure Haftung oder Nachschusspflicht als auch ein faktischer Zwang, der aus ökonomischen Gründen bestehen könnte, nicht sicher und bedürfen einer genauen Analyse.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Hausarbeit (60%) und einer Präsentation (40%). Jede Teilleistung muss mit mindestens 4,0 bestanden werden.

Prüfungsthemen

- 1) Die Bilanz einer Notenbank im Überblick (jur. und ökon.)
- 2) Die Risiken in der Bilanz einer Notenbank (ökon.)
- 3) Die Bedeutung des Eigenkapitals einer Notenbank (jur. und ökon.)
- 4) Die Entstehung von Verlusten einer Notenbank (jur. und ökon.)
- 5) Die tatsächliche Behandlung von negativem Eigenkapital einer Notenbank in der Vergangenheit (jur. und ökon.)
- 6) Vorgaben für die Qualität der von einer Zentralbank des Eurosystems angekauften oder als Sicherheiten akzeptierten Vermögenswerte (jur. und ökon.)
- 7) Die allgemeine Diskussion über Haftung und Nachschusspflicht des Trägers einer juristischen Person des öffentlichen Rechts (jur.)
- 8) Haftung für Verluste der EZB oder einer anderen Zentralbank des Eurosystems (jur.)
- 9) Haftung des Bundes für die Deutsche Bundesbank (jur.)
- 10) Pflicht zum Ausgleich von Verlusten der Deutschen Bundesbank durch die Bundesrepublik Deutschland (jur. und ökon.)
- 11) Pflicht zum Ausgleich von Verlusten der EZB (jur. und ökon.)
- 12) Pflicht zum Ausgleich von Verlusten einer anderen Zentralbank des Eurosystems (jur. und ökon.)

Voraussetzung Die Seminarplätze werden in der Vorbesprechung am 20.04.2017 um 15 Uhr vergeben: Sollte es mehr Bewerber als Plätze geben, so wird gelost.

**Die Prüfungsanmeldung wird per Unterschrift in oder im Nachgang der
Vorbesprechung bis spätestens 26.04.2017 ausgeübt.**

Literatur

- Bundesverfassungsgericht, Urteil vom 21. Juni 2016, 2 BvR 2728/13, 2 BvR 2729/13, 2 BvR2730/13, 2 BvR2731/13, „BvR 13/13, vor allem Rn. 217
- *Ernhagen, Tomas, Vesterlund, Magnus, and Viotti, Stefan*, How much equity does a central bank need? *Economic Review* 2/2002, S. 5-18
- Kemmler, Iris, *Die Anstaltslast*, 2001
- *Välimäki, Tuomas*, Central banking and balance sheet risks, *Bank of Finland Bulletin* 4, 2011, S. 37-48
- *Zellweger-Gutknecht, Corinne*, „Negativzins“ und Bilanzsituation der SNB aus monetärrechtlicher Sicht, *Jusletter* vom 9. Februar 2015, <http://jusletter.weblaw.ch>

Bem. zu Zeit und Ort Die Blockveranstaltung findet voraussichtlich am 7./8. Juli 2017 statt.

Migration und Teilhabe

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wallrabenstein

Fr, Einzel, 09:00 - 18:30, 28.04.2017 - 28.04.2017, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Di, Einzel, 08:00 - 18:30, 27.06.2017 - 27.06.2017, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Mi, Einzel, 08:00 - 18:30, 28.06.2017 - 28.06.2017, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Inhalt

Das Seminar „Migration und Teilhabe“ gehört zum Ausbildungsprogramm der Goethe Uni Law Clinic (GLC) - Migration und Teilhabe. Anknüpfend an die Kenntnisse der Studierenden im Bereich des Sozial- und Migrationsrechts, behandelt es solche Fragen, die sich in der Schnittstelle dieser beiden Rechtsgebiete ergeben. Daraus, aber auch wegen der Überformung des Rechtsgebietes durch supranationale Normen entstehen komplexe rechtliche Fragen, die im Seminar - auch vor dem Hintergrund aktueller rechtspolitischer Debatten - vertieft diskutiert werden.

Die Studierenden befassen sich an einem ersten Veranstaltungstag gemeinsam mit der thematischen Aufarbeitung und Einstieg in das Thema. Hierbei werden insbesondere die drei Existenzsicherungssysteme in Deutschland sowie die Grundstruktur des Migrationsrechts auf nationaler wie europäischer Ebene von den Studierenden beleuchtet. In einem weiteren Veranstaltungsblock findet dann vertiefend die Vorstellung der einzelnen Seminararbeiten statt. Hierbei befassen sich die Studierenden insbesondere mit Sozialleistungen für Unionsbürger aus sozialrechtlicher oder europarechtlicher Sicht, bevor der Zugang sowie Zugangsbeschränkungen von Drittstaatsangehörigen zum deutschen Rechts- und Sozialsystem beleuchtet werden. Seminararbeit

Nachweis

Voraussetzung

Die Themenvergabe erfolgt im Vorfeld per Mail. Die Themenliste wird auf der Homepage der Professur und der GLC Migration und Teilhabe bekannt gegeben. Wenden Sie sich bitte unter Angabe der Matrikelnummer und Themenwunsch an Jil Ebenig: ebenig@jura.uni-frankfurt.de. Die Teilnehmerzahl ist auf 12 Personen begrenzt. Bei der begrenzten Teilnehmerzahl wird den Teilnehmern der Goethe Uni Law Clinic vorrangig ein Platz garantiert.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung findet am 15. Februar 2017 um 17 Uhr in RuW 3.101 statt.

Religionsfreiheit im demokratischen Staat

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sacksofsky

BlockSa, 09:00 - 18:00, 13.07.2017 - 15.07.2017, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Inhalt

Bedeutung und Reichweite der Religionsfreiheit sind heftig umstritten. Das Seminar wird sich daher zunächst grundsätzliche Fragen nach der Rolle der Religion im demokratischen Staat aus theoretischer und rechtsvergleichender Perspektive stellen. Sodann wird eine Reihe von aktuell besonders schwierigen Einzelfragen aus nationaler, europäischer und rechtsvergleichender Perspektive untersucht. Dazu gehören beispielsweise das Kopftuch im öffentlichen Dienst, das Verbot der Vollverschleierung, die Befreiung vom Schulunterricht, die Verwendung christlicher Symbole in öffentlichen Gebäuden oder der Umgang mit religiösen Feiertagen.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung findet am 6. Februar um 12.30 Uhr in RuW 1.303 statt.

The Political Economy of Private Ordering

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Frankenberg/Vesting

Mi, Einzel, 13:00 - 15:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, RuW - RuW 3.103

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 18.05.2017 - 18.05.2017, Seminarhaus - SH 5.108

Fr, Einzel, 09:00 - 14:00, 19.05.2017 - 19.05.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 19.05.2017 - 19.05.2017, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt The aim of the seminar is to explore the ways in which, in the absence of traditional forms of government in a global setting, the law can discipline the transnational exercise of private power by a variety of market actors (from rating agencies, technical standard-setters and multi-national agribusinesses to vulture funds). Traditionally, the cross-border economic activities of non-state actors fall within the remit of an area of the law known as 'private international law'. However, despite the contemporary juridification of international politics, private international law has contributed very little to the global governance debate, remaining remarkably silent before the increasingly unequal distribution of wealth and authority in the world. By abandoning such matters to its public international counterpart, it leaves largely untended the private causes of crisis and injustice affecting such areas as financial markets, environmental protection, pollution, the status of sovereign debt, the bartering (or confiscation) of natural resources and land, the use (and misuse) of development aid, (unequal) access to food, the status of migrant populations, and many more.

Mit Horatia Muir Watt wollen wir ihre aktuelle Forschung diskutieren. Horatia Muir Watt forscht an der Sciences-Po Paris zum internationalen Privatrecht, zu Menschenrechten und Rechtsvergleichung.

Voraussetzung Für die Teilnahme wird das Verfassen eines kurzen Thesenpapiers und die Bereitschaft englische Texte zu lesen vorausgesetzt. Weitere Informationen bei Cara Röhner, roehner@jur.uni-frankfurt.de.

Die Veranstaltung ist für Studierende des FB 03 geöffnet.

Umweltrecht 2017 - Auf dem Weg zum Klimaschutzziel 2050

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Spiecker genannt Döhmann

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 02.05.2017 - 02.05.2017, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Nachweis Seminararbeit

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar wird als Blockveranstaltung im Juni oder Juli am Campus Westend stattfinden.

Unternehmenssteuerrecht II

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Schiessl

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 19.04.2017 - 05.07.2017, RuW - RuW 1.303 Seminarraum

Inhalt Vertiefung im Unternehmensteuerrecht

Nachweis Klausur

Voraussetzung Die Veranstaltung fand unter diesem Titel bereits in der Vergangenheit statt.

Literatur aktuelle BFH-Urteile auf www.bundesfinanzhof.de; aktuelle BMF-Schreiben auf www.bundesfinanzministerium.de. Weitere Literaturempfehlungen werden in der Veranstaltung gegeben.

Verfassungsreform in Hessen

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Donath

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 24.04.2017 - 24.04.2017, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Block, 09:00 - 18:00, 10.07.2017 - 11.07.2017, RuW - RuW 2.102

Nachweis Seminararbeit

Verfassungstheorie

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Volkmann

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 04.07.2017, RuW - RuW 1.303 Seminarraum

Inhalt Das Kolloquium zielt auf die Darstellung der „Verfassung hinter der Verfassung“, also der hinter dem Text stehenden leitenden Theorieannahmen, der verschiedenen Verfassungsfunktionen und der Besonderheiten der Anwendung einer Verfassung;

dazu werden die wesentlichen Akteure im Prozess der Verfassungsverwirklichung sowie Probleme der Geltung einer Verfassung behandelt.

Nachweis Klausur

Vergaberecht

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gabriel

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 25.04.2017 - 25.04.2017, RuW - RuW 2.101 Seminarraum

Inhalt Ein Jahr nach Inkrafttreten der bisher größten deutschen Vergaberechtsreform sind zahlreiche Fragen zur Auslegung und Reichweite des neuen deutschen Vergaberechts entstanden. Parallel hat die Rechtsprechung der Vergabekammern und Oberlandesgerichte im selben Zeitraum einige Themen – teils unerwartet – in den Vordergrund gerückt, die von großer Bedeutung für die Theorie ebenso wie die Praxis des Vergaberechts in Deutschland sind. Das Seminar widmet sich mit einer Reihe ausgesuchter Themenstellungen diesen höchst aktuellen und spannenden Entwicklungen, die in jüngster Zeit in der vergaberechtlichen Literatur wie Rechtsprechung große Aufmerksamkeit erlangt haben.

Nachweis Seminararbeit

Bem. zu Zeit und Ort Das Blockseminar findet am Freitag, den 30.6. und Samstag, den 1.7.2017 jeweils von 9-17 Uhr in den Räumen des Frankfurter Büros der Kanzlei Baker McKenzie, Bethmannstraße 50-54 statt.

Verwaltungsprozessrecht

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Volkmann

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 24.04.2017, RuW - RuW 1.303 Seminarraum

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 01.05.2017 - 03.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Inhalt Vertieft behandelt werden am Beispiel von Fällen vor allem die Klagearten, der einstweilige Rechtsschutz und das Widerspruchsverfahren; daneben werden die Funktionen des Verwaltungsprozesses und der Gang des Verfahrens behandelt.

Arbeit, Soziales, Lebenslagen

Aktuelle Probleme des Betriebsverfassungsrechts

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schmidt

Do, Einzel, 17:00 - 19:00, 06.04.2017 - 06.04.2017, RuW - RuW 2.135

Fr, woch, 08:00 - 12:00, 21.04.2017 - 07.07.2017, RuW - RuW 3.102 Seminarraum

Inhalt Das Betriebsverfassungsrecht wirft viele spannende Fragen auf, so beispielsweise nach der Reichweite der Mitbestimmung des Betriebsrats in Bezug auf Leiharbeitnehmer, in einer Matrix-Organisation, beim Datenschutz oder in Compliance-Fragen. Auch die Organisationsbestimmungen des BetrVG bieten vielfältigen Anlass zur Diskussion, so insbesondere die Anforderungen an Tarifverträge nach § 3 BetrVG. Diese und weitere aktuelle Fragen sollen im Rahmen des Seminars vertieft erarbeitet werden. Die Referatsthemen werden in der Vorbesprechung am 13.02.2017, 16 Uhr c.t., Raum 2.101 RuW, vergeben.

Nachweis Seminararbeit

Voraussetzung Die Teilnehmer*innen sollten die Vorlesung zum Kollektiven Arbeitsrecht gehört haben.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung findet am 14. Februar um 16 Uhr in RuW 2.101 statt.

Arbeitsrecht auf Kollisionskurs mit benachbarten Rechtsgebieten

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Waas

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 05.04.2017 - 05.04.2017

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 04.05.2017 - 04.05.2017, Seminarhaus - SH 0.104

Nachweis Seminararbeit

Arzthaftungsrecht

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Ziegler

Di, woch, 18:00 - 20:00, 18.04.2017 - 04.07.2017, RuW - RuW 1.303 Seminarraum

Di, Einzel, 16:00 - 19:00, 18.07.2017 - 18.07.2017, RuW - RuW 1.303 Seminarraum

Inhalt Vertrags- und deliktsrechtliche Kenntnisse der Studierenden bilden das Fundament für den Besuch des Seminars. Am Beispiel des Arzthaftungsrechts soll mit den Studierenden zum einen die Judikatur, vornehmlich des VI. Zivilsenats des BGH zu Aufklärungsmängeln, Behandlungsfehlern, Organisationsfehlern aufgearbeitet werden. Dabei werden auch prozessuale Fragen sowie Fragen der Passivlegitimation eine große Rolle spielen, teilweise aufgreifend die Erkenntnisse aus dem Kolloquium „Vertragsrecht in Arztpraxis und Krankenhaus“ (Wintersemester 2016/17). Zum anderen ist beabsichtigt, den Studierenden den Besuch eines Termins zur mündlichen Verhandlung in einem Arzthaftungsprozess zu ermöglichen.

Nachweis Klausur

Literatur Geiß/Greiner, Arzthaftpflichtrecht, 7. Auflage 2014; Terbille (Hrsg.), Münchener AnwaltsHandbuch Medizinrecht, 2. Auflage 2014; Martis/Winkhart, Arzthaftungsrecht, 4. Auflage 2014; Pauge (Hrsg.), Arzthaftungsrecht, 13. Auflage 2015; Ratzel/Luxenburger, Handbuch Medizinrecht, 3. Auflage 2015; Spickhoff (Hrsg.), Medizinrecht, 2. Auflage 2014; Prütting (Hrsg.), Medizinrecht, 4. Auflage 2016; Wagner, in: Münchener Kommentar zu §§ 630 a ff. BGB, 7. Auflage 2016; Katzenmeier, in: Beck'scher Online-Kommentar zum BGB zu §§ 630 a ff. BGB (Bamberger/Roth), Stand: Oktober 2016; Rehborn/Gescher, in: Erman, BGB, Kommentar, zu §§ 630 a ff. BGB

Einführung in das Datenschutzrecht

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Spiecker genannt Döhmann

Di, Einzel, 10:00 - 20:00, 25.04.2017 - 25.04.2017, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Mi, Einzel, 10:00 - 20:00, 26.04.2017 - 26.04.2017, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Di, Einzel, 10:00 - 14:00, 09.05.2017 - 09.05.2017, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Mi, Einzel, 11:00 - 13:00, 31.05.2017 - 31.05.2017

Inhalt Die Veranstaltung stellt die wesentlichen Elemente des geltenden Datenschutzrechts vor: Verfassungs- und europarechtliche Grundlagen samt der wesentlichen Entscheidungen; Umsetzung der Datenschutzrichtlinie 95/46/EG durch das BDSG; öffentliches und privates Datenschutzrecht; aktuelle Entwicklungen. Auf die neue Rechtslage durch die ab 2018 geltende EU-Datenschutzgrundverordnung wird eingegangen.

Nachweis Klausur

Europäisches Arbeitsrecht

Kolloquium, Lehrperson Heuschmid

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 24.04.2017 - 10.07.2017, RuW - RuW 2.102

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 17.07.2017 - 17.07.2017, RuW - RuW 2.102

Inhalt Gegenstand der Veranstaltung bildet das praktisch immer bedeutsamer werdende europäische Arbeitsrecht. Neben den primärrechtlichen Grundlagen und der Europäischen Grundrechtecharta steht das recht umfangreiche Sekundärrecht im Vordergrund. Dieses wird in Verknüpfung mit dem nationalen Umsetzungsrecht behandelt, so dass neben dem Unionsrecht auch verschiedene Bereiche des nationalen EU-induzierten Arbeitsrechts wiederholt und vertieft werden. Darüber hinaus werden Fertigkeiten in der praktischen Anwendung des Unionsrechts und im Umgang mit der Rechtsprechung des EuGH vermittelt. Im Rahmen der Veranstaltung ist eine Exkursion zum EuGH geplant.

Nachweis Klausur

Voraussetzung Die Veranstaltung hat in der Vergangenheit bereits unter diesem Titel stattgefunden.

Literatur Kocher, Europäisches Arbeitsrecht, 1. Aufl. 2016; Preis/Sagen (Hrsg.), Europäisches Arbeitsrecht, 1. Aufl. 2015.

Freedom of Speech, Privacy and Access to Information

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Spiecker genannt Döhmann

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Do, Einzel, 09:00 - 18:00, 06.07.2017 - 06.07.2017, Seminarhaus - SH 3.105

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 07.07.2017 - 07.07.2017, Seminarhaus - SH 2.104

Nachweis Seminararbeit

Voraussetzung Das Seminar wird als rechtsvergleichendes Seminar auf Englisch gemeinsam mit dem US-amerikanischen Professor Russell L. Weaver, Brandeis Law School, University of Louisville, als Blockseminar abgehalten. Prof. Weaver ist im SS Inhaber des Goethe Guest Professorship.

Die Bewertung erfolgt anhand einer schriftlichen Seminararbeit, deren Präsentation und Verteidigung sowie der Teilnahme an den Diskussionen der anderen Referate. Interessierte Studenten sollten über Grundkenntnisse im Datenschutzrecht verfügen, idealerweise das Kolloquium im Datenschutzrecht besuchen (25./25.04.17). Außerdem sollten die Hinweise zur Abfassung von Seminararbeiten des Fachbereichs unbedingt beachtet werden! U.U. ist eine Teilnahme als Zuhörer (Sitzschein) möglich.

Kindesunterhalt - Elternunterhalt

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Finger

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum

Nachweis Seminararbeit

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung findet am 8. Februar 2017 um 16 Uhr am Campus Bockenheim in der Neuen Mensa NM 113 statt.

Kollektives Arbeitsrecht

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Waas

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt Den Gegenstand der Veranstaltung bildet das in den Pflichtveranstaltungen „Arbeitsrecht I und II“ weit gehend ausgeklammerte, praktisch aber außerordentlich bedeutsame kollektive Arbeitsrecht: Koalitionsrecht, Tarifvertragsrecht, Arbeitskampf- und Schlichtungsrecht, Betriebsverfassungs- und Personalvertretungsrecht sowie das Recht der Mitbestimmung im Unternehmen. Den Schwerpunkt der Veranstaltung bildet die Betrachtung der neueren Rechtsprechung zu den „Brennpunkten“ des kollektiven Arbeitsrechts. Das Kolloquium versucht, den „Einstieg“ in das kollektive Arbeitsrecht durch Vermittlung der Grundstrukturen zu erleichtern und dem Interessierten durch Aufdeckung der Regelungszusammenhänge Orientierung zu bieten.

Migration und Teilhabe

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wallrabenstein

Fr, Einzel, 09:00 - 18:30, 28.04.2017 - 28.04.2017, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Di, Einzel, 08:00 - 18:30, 27.06.2017 - 27.06.2017, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Mi, Einzel, 08:00 - 18:30, 28.06.2017 - 28.06.2017, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Inhalt Das Seminar „Migration und Teilhabe“ gehört zum Ausbildungsprogramm der Goethe Uni Law Clinic (GLC) - Migration und Teilhabe. Anknüpfend an die Kenntnisse der Studierenden im Bereich des Sozial- und Migrationsrechts, behandelt es solche Fragen, die sich in der Schnittstelle dieser beiden Rechtsgebiete ergeben. Daraus, aber auch wegen der Überformung des Rechtsgebietes durch supranationale Normen entstehen komplexe rechtliche Fragen, die im Seminar - auch vor dem Hintergrund aktueller rechtspolitischer Debatten - vertieft diskutiert werden. Die Studierenden befassen sich an einem ersten Veranstaltungstag gemeinsam mit der thematischen Aufarbeitung und Einstieg in das Thema. Hierbei werden insbesondere die drei Existenzsicherungssysteme in Deutschland sowie die Grundstruktur des Migrationsrechts auf nationaler wie europäischer Ebene von den Studierenden beleuchtet. In einem weiteren Veranstaltungsblock findet dann vertiefend die Vorstellung der einzelnen Seminararbeiten statt. Hierbei befassen sich die Studierenden insbesondere mit Sozialleistungen für Unionsbürger aus sozialrechtlicher oder europarechtlicher Sicht, bevor der Zugang sowie Zugangsbeschränkungen von Drittstaatsangehörigen zum deutschen Rechts- und Sozialsystem beleuchtet werden.

Nachweis Seminararbeit

Voraussetzung Die Themenvergabe erfolgt im Vorfeld per Mail. Die Themenliste wird auf der Homepage der Professur und der GLC Migration und Teilhabe bekannt gegeben.

Wenden Sie sich bitte unter Angabe der Matrikelnummer und Themenwunsch an
Jil Ebenig: ebenig@jura.uni-frankfurt.de. Die Teilnehmerzahl ist auf 12 Personen
begrenzt. Bei der begrenzten Teilnehmerzahl wird den Teilnehmern der Goethe Uni
Law Clinic vorrangig ein Platz garantiert.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung findet am 15. Februar 2017 um 17 Uhr in RuW 3.101 statt.

Sozialversicherungsrecht

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Wallrabenstein

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 08.05.2017 - 26.06.2017, RuW - RuW 1.303 Seminarraum

Mi, woch, 18:00 - 20:00, 10.05.2017 - 14.06.2017, RuW - RuW 1.303 Seminarraum

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 24.07.2017 - 24.07.2017, RuW - RuW 1.303 Seminarraum

Inhalt Das Sozialversicherungsrecht stellt einen eigenen Bereich des Sozialrechts dar, der sich dadurch auszeichnet, dass für bestimmte Risiken kollektiv Vorsorge durch Entrichtung von Beiträgen getroffen wird, mit denen im Versicherungsfall die notwendigen Leistungen finanziert werden. Das Kolloquium bietet eine Einführung in zentrale Bereiche des Sozialversicherungsrechts: Sozialrechtsverhältnis, insbes. Kranken- und Unfallversicherung. Studierende des Schwerpunkts erhalten dadurch einen Überblick. Besonderes Gewicht wird auf die Übung sozialrechtlicher Fälle verwandt.

Voraussetzung Die Veranstaltung ist für Studierende ohne bestandene Zwischenprüfung geöffnet.

Literatur Waltermann, Sozialrecht, 12. Aufl. 2016; Palsherm, Sozialrecht, 2. Aufl. 2014; Muckel/Ogorek, Sozialrecht, 4. Aufl. 2011; Felix, Das Sozialrechtsfallbuch II, 2014.

Unbegleitete minderjährige Ausländer im Familien- und Jugendhilferecht

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lack/Salgo/Wellenhofer

Mo, Einzel, 11:00 - 20:00, 08.05.2017 - 08.05.2017, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Mo, Einzel, 10:00 - 20:00, 15.05.2017 - 15.05.2017, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Nachweis Seminararbeit

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung findet am 7. Februar um 18 Uhr in RuW 2.102 statt.

Kriminalwissenschaften

"Vorhang auf!" -Straftat, Strafrecht und Strafprozess in Theater und Film

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Prittwitz

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 05.07.2017, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2)

Inhalt Was in den Vorlesungen Strafrecht I-IV Gegenstand des Jurastudiums ist, ist häufig auch Thema von Dramen und Tragödien, die auf der Bühne oder im Filmtheater vorgeführt werden. Im Kolloquium sollen gemeinsam besuchte Theateraufführungen Filmvorführungen vor dem Hintergrund ihrer strafrechtlichen Problematik und ihrer Darstellung in der darstellenden Kunst diskutiert werden. Dabei soll es auch um die – im Kontext von „law & literature“ diskutierte – Frage gehen, welche (u.U. überlegene Antworten die Kunst im Vergleich zu Strafrechtswissenschaft und –praxis anbieten kann.

Nachweis Kurzhausarbeit

Bem. zu Zeit und Ort Eine Vorbesprechung findet am Donnerstag, den 9. Februar um 16 Uhr s.t. in RuW 4.101 statt.

3. Wirtschaftsrechtlich-strafprozessualer Moot Court

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Meinecke

Nachweis Seminararbeit

Arbeitsstrafrecht und Compliance

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Dann

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 07.07.2017 - 07.07.2017, Seminarhaus - SH 1.103

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 08.07.2017 - 08.07.2017, Seminarhaus - SH 1.103

Inhalt	Die Veranstaltung richtet sich an Studierende mit fortgeschrittenen Kenntnissen im Strafrecht. Die Teilnehmer werden sich mit aktuellen Themen des Arbeitsstrafrechts und der strafrechtlichen Compliance befassen.
Nachweis	Seminararbeit und Referat. Die schriftlichen Arbeiten sollen ca. 20 – 25 Seiten umfassen. Dabei sind die üblichen Formalien, wie 1/3 Rand, Fußnoten, Gliederung und Literaturverzeichnis einzuhalten. Der Vortrag soll 30 Minuten nicht überschreiten. Die Seminararbeiten sind zwei Wochen vor der Blockveranstaltung, demnach am 23. Juni 2017 , abzugeben. Bitte laden Sie bis zu diesem Datum das Literaturverzeichnis sowie die Gliederung zusammen mit dem Text der Seminararbeit im QIS (Hochschulportal) der Universität hoch. Des Weiteren bitte ich Sie mir eine Ausfertigung Ihrer Arbeit auf dem Postweg zuzusenden und mir diese auch per E-Mail an die oben angegebene Adresse zu übermitteln.
Voraussetzung	Eine Vorbesprechung findet nicht statt. Individuelle Fragen zu einzelnen Themen können aber gerne unter 0211/168 44 252 oder unter dann@strafrecht.de gestellt werden. Bitte melden Sie sich für ein Thema verbindlich unter der E-Mail Adresse dann@strafrecht.de an. Die Veranstaltung findet am 07. Juli 2017 von 14:00 – 18:00 Uhr sowie am 08. Juli 2017 von 10:00 – 14:00 Uhr statt.

Das Fremde und die Fremden

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Günther

Di, Einzel, 14:30 - 16:00, 18.04.2017 - 18.04.2017, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

BlockSaSo, 30.07.2017 - 06.08.2017

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet in Frankreich / Manigod statt.

Der Strafprozess in den Schranken des Grundgesetzes (GG) und der Europäischen Menschenrechtskonvention (EMRK)

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Neumann

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 30.06.2017 - 30.06.2017, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 01.07.2017 - 01.07.2017, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Nachweis Seminararbeit

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung findet am Dienstag, den 7. Februar 2017 um 14 Uhr in RuW 1.115 statt.

Deutsche Geschichte in Strafprozessen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Seibert

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.04.2017, RuW - RuW 4.101 Seminarraum

Do, woch, 14:00 - 16:00, 27.04.2017 - 06.07.2017, RuW - RuW 4.101 Seminarraum

Inhalt Thema sind historisch bedeutsame Strafprozesse der letzten einhundert Jahre, wie sie gegen Rosa Luxemburg (1914), gegen die Mörder von Walther Rathenau (1922), die Hochverräter Ludendorff und Hitler (1924), wegen des Reichstagsbrands (1933), der Judenermordung in Auschwitz (1963-65), gegen die Baader-Meinhof Bande (1975-77), obere Richter der DDR (1995) oder gegen die Mitglieder des Politbüros der SED (Egon Krenz u.a. 1997) geführt worden sind. Strafrechtlich steht in Frage, in welchem Umfang ein Strafverfahren ausschließlich dem Tatbeitrag einzelner Angeklagter oder auch den wesentlichen Zeitumständen, dem Hintergrund und politischen Zusammenhang der Taten gewidmet sein soll und worin der Tatbeitrag materiell besteht. Ein mündlicher Diskussionsbeitrag sollte übernommen und anschließend schriftlich ausgearbeitet werden. Die Veranstaltung ist offen für Studierende der Sozialwissenschaften. Um Interessenanmeldung per e-mail (tms@semiotik.de) wird gebeten.

Nachweis Seminararbeit

Literatur Uwe Wesel, Geschichte des Rechts, Rdz. 292, 326, 341; Irmtraud Wojak, Fritz Bauer (1903-1968). Eine Biographie, S. 317-362; Klaus Volk, Strafprozessrecht (§ 13: die Tat); Günter Stratenwerth/Lothar Kuhlen, Strafrecht Allgemeiner Teil: Die Straftat

Die Umsetzung der von psychiatrisch/psychologischen Sachverständigen erhobenen Befunde zur Frage der Schuldfähigkeit und der Gefährlichkeit des/der Angeklagten in die gerichtliche Entscheidung

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Baltzer

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 06.07.2017, RuW - RuW 2.101 Seminarraum

Inhalt Behandelt werden sollen Kompetenzkonflikte zwischen Sachverständigen und Gericht und Wege zur Lösung dieses Konflikts in der Theorie und in der Praxis. Die inhaltliche Ausrichtung des Seminars orientiert sich an der Maxime "Die Tätigkeit des Psychosachverständigen im Strafverfahren sollte entscheidend darauf gerichtet sein, die Täterpersönlichkeit in ihrer Gesamtheit zu erhellen und zu versuchen, ihre Entwicklung wie auch die Dynamik des zu beurteilenden Geschehens so weit sichtbar zu machen, dass es dem Gericht möglich ist, auf eine Sanktion zu erkennen, die sowohl gerecht als auch richtig ist" (Wilfried Rasch).

Rückfragen richten Sie bitte an ulrich.baltzer@gmx.net

Nachweis Seminararbeit

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung findet am Donnerstag, den 19. Januar 2017 um 14 Uhr in RuW 2.101 statt.

Drogenstrafrecht

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Dallmeyer

Fr, Einzel, 14:00 - 20:00, 07.07.2017 - 07.07.2017, RuW - RuW 1.303 Seminarraum

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 08.07.2017 - 08.07.2017, RuW - RuW 1.303 Seminarraum

Fr, Einzel, 14:00 - 20:00, 14.07.2017 - 14.07.2017, RuW - RuW 1.303 Seminarraum

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 15.07.2017 - 15.07.2017, RuW - RuW 1.303 Seminarraum

Inhalt Das Kolloquium dient der Einführung in die Grundzüge und besonderen Probleme des Drogenstrafrechts. Im Schwerpunkt dient die Veranstaltung der Erläuterung und strafrechtswissenschaftlichen Kritik der zentralen Straftatbestände des Betäubungsmittelgesetzes (BtmG). Daneben kommen Besonderheiten im Bereich der Rechtsfolgen und in den Drogenstrafverfahren, sowie die besonderen Legitimationsprobleme der Drogenprohibition zur Sprache.

Nachweis Klausur

Voraussetzung Anmeldung ausschließlich durch E-Mail an den Veranstalter (jens.dallmeyer@gmx.de).

Kriminalgeschichten, wie sie das Leben schrieb. Neue Fälle.

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schmitt-Leonardy/Teixeira Martins/Ziemann

Inhalt Rudolf von Jhering bemerkte einmal, dass die juristischen Begriffe sich nicht mit der Wirklichkeit vertragen. Sie hätten eine Welt für sich nötig, in der sie ganz für sich allein existierten, fern von jeglicher Berührung mit dem Leben. Die Lebensferne ist ein weit verbreiteter Vorwurf gegenüber der Jurisprudenz. Und nicht zu Unrecht. Der Fall ist dem Juristen was der Schmetterling dem Naturforscher ist: Untersuchungsobjekt, aber kein Gegenstand menschlichen Nachempfindens. Das Seminar möchte diese Lücke schließen und sich mit den psychologischen und gesellschaftlichen Hintergründen berühmter Strafrechtsfälle beschäftigen - mit Kriminalgeschichten, wie sie das Leben schrieb.

Nachweis Seminararbeit

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung findet am Dienstag, 31.1.2017 um 14 Uhr s.t. in RuW 3.102 statt.

Kriminalwissenschaftlicher Lektürekurs II

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Prittwitz

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 06.07.2017, RuW - RuW 4.101 Seminarraum

Inhalt Fachpublikationen aus dem Bereich der Kriminalwissenschaften (Strafrecht AT und BT, Strafprozessrecht, Kriminologie und Kriminalpolitik) sind Gegenstand dieses Kolloquiums. In jeder Sitzung wird ein (von allen zu lesender) Text von einem Teilnehmer/einer Teilnehmerin vorgestellt und im Kolloquium diskutiert.

Nachweis Kurzhausarbeit und Vortrag

Bem. zu Zeit und Ort Eine Vorbesprechung findet am Donnerstag, den 9. Februar um 14 Uhr s.t. in RuW 4.101 statt.

Nebenstrafrecht - Materiell-strafrechtliche Fragestellungen außerhalb des Kernstrafrechts und deren Folgen für den praktischen Umgang

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fornauf/Lagardère

Nachweis Seminararbeit

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung findet am 27. Januar 2017 um 16 Uhr in RuW 2.102 statt.

Sexualstrafrecht

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fünfsinn/Prittitz/Trendelenburg

BlockSa, 09:00 - 18:00, 07.07.2017 - 08.07.2017, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Inhalt Das Sexualstrafrecht, immer wieder (in unterschiedliche Richtungen) als reformbedürftig angesehen, ist erneut in die Diskussion geraten. Aktuelle Fälle und Verfahren („Kachelmann“, Kölner Silvesternacht, Fall „Gina-Lisa“) und gesellschaftliche Tendenzen („Nein heißt Nein!“-Diskussion) illustrieren die Prominenz und Schwierigkeit des Themas. Fragen nach dem Rechtsgut, das durch die Delikte gegen die sexuelle Selbstbestimmung geschützt ist, aber auch danach, ob dieser Schutz weit genug (oder: auch zu weit) geht, und insbesondere, wie er rechtsstaatlich in die Strafrechtspraxis umgesetzt werden kann, also auch mit den Beschuldigtenrechten vereinbart werden kann, stehen im Mittelpunkt des Interesses. Konkret geht es aber auch um aktuelle Reformbestrebungen vor dem Hintergrund vorangegangener Reformbemühungen, des europäischen Kontextes.

Nachweis Seminararbeit

Bem. zu Zeit und Ort Eine Vorbesprechung findet am Donnerstag, den 9. Februar um 15 Uhr s.t. in RuW 4.101 statt.

Strafgerechtigkeit

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Neumann

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 18.04.2017 - 18.04.2017, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

BlockSa, 09:00 - 18:00, 28.07.2017 - 29.07.2017, RuW - RuW 4.101 Seminarraum

Nachweis Seminararbeit

Strafrecht und Verfassung

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Burchard

Block, 09:00 - 18:00, 11.07.2017 - 12.07.2017, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Inhalt Die Straf- und Verfassungsrechtswissenschaften haben sich, national wie international gesehen, seit Jahrzehnten als unabhängige Disziplinen entwickelt. Dadurch ist das wechselseitige Verhältnis von Verfassung und Strafrechtspflege aus dem Blickfeld geraten. Um dieser Entwicklung entgegenzutreten, rückt die Veranstaltung das sogenannte *Strafverfassungsrecht* in den Vordergrund. Hierunter ist jener Teil des Verfassungsrechts zu verstehen, der das Strafrecht zum Gegenstand hat, es grundsätzlich regelt, fundiert und einhegt. Es bildet die höherrangige Rechtsebene, die sowohl bei der Strafrechtssetzung als auch bei der Durchsetzung des einfachen Strafrechts zum Tragen kommt und somit den Rahmen einer verfassungsgemäßen Strafrechtspflege generiert.

Nachweis Seminararbeit

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung findet am Mittwoch, den 1. Februar 2017 um 11 Uhr in RuW 2.102 statt.

Strafrechtliche Zusammenarbeit in Europa

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Brodowski/Kirsch

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt Strafverfolgung und Strafverteidigung haben immer häufiger transnationale Dimension: Beschuldigte, belastende und entlastende Beweismittel befinden sich in unterschiedlichen Staaten; Verfahren gegen mehrere Beschuldigte werden zugleich in unterschiedlichen Staaten geführt; Polizeien und Strafverfolgungsbehörden tauschen Informationen zu Strafverfahren und mutmaßlichen Tätern aus. In dieser Veranstaltung

wird untersucht, wie sich diese strafrechtliche Zusammenarbeit in Europa konstituiert. Hierzu wird auf Einzelaspekte wie die Koordination von Strafverfahren, Auslieferung und Europäischer Haftbefehl, Rechtshilfe und Europäische Ermittlungsanordnung sowie die polizeiliche Zusammenarbeit im Raum der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts eingegangen. Grundkenntnisse im Europarecht sowie im Strafrecht und Strafverfahrensrecht werden vorausgesetzt.

Nachweis

Klausur

Literatur

Ambos, Internationales Strafrecht, 4. Aufl. 2014; Hecker, Europäisches Strafrecht, 5. Aufl. 2015; Satzger, Internationales und Europäisches Strafrecht, 7. Aufl. 2016

Strafverteidigung im Haupt- und Rechtsmittelverfahren

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Krahl

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 13.05.2017 - 13.05.2017, RuW - RuW 4.101 Seminarraum

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 27.05.2017 - 27.05.2017, RuW - RuW 4.101 Seminarraum

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 10.06.2017 - 10.06.2017, RuW - RuW 4.101 Seminarraum

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 24.06.2017 - 24.06.2017, RuW - RuW 4.101 Seminarraum

Inhalt

Die Veranstaltung richtet sich im Besonderen, aber nicht ausschließlich, an die Teilnehmer des Kolloquiums Strafverteidigung im SoSe 2016, welches das Ermittlungs- und Zwischenverfahren im Strafprozess zum Inhalt hatte. Gegenstand dieses Kolloquiums sind Aufgaben der Strafverteidigung, die im Rahmen des Haupt- und Rechtsmittelverfahrens (insb. der Berufung und Revision) auftreten können. Das Kolloquium zielt auf die Vermittlung und Vertiefung von Kenntnissen und Fertigkeiten, über welche Strafverteidiger in den vorgenannten Verfahrensabschnitten verfügen sollten.

Nachweis

Klausur

Voraussetzung

Voranmeldung möglichst per E-Mail an Matthias-Krahl@t-online.de

Literatur

Barton, Einführung in die Strafverteidigung, 2. Aufl. 2013; Brüssow/Gatzweiler/Krekeler/Mehle, Strafverteidigung in der Praxis, 4. Aufl. 2007; Burhoff, Handbuch für die strafrechtliche Hauptverhandlung, 7. Aufl. 2012; Bockemühl, Handbuch des Fachanwalts Strafrecht, 6. Aufl. 2014; Dahs, Handbuch des Strafverteidigers, 8. Aufl. 2014; Dahs, Die Revision im Strafprozess, 8. Aufl. 2012; Freyschmidt/Krumm, Verteidigung in Straßenverkehrssachen, 10. Aufl. 2013; Junker/Armatage, Praxiswissen Strafverteidigung, 2009; Malek, Verteidigung in der Hauptverhandlung, 3. Aufl. 2011; Pfordte/Degenhard, Der Anwalt im Strafrecht, 2005; Schlothauer, Vorbereitung der Hauptverhandlung, 2. Aufl. 1998; Widmaier (Hrsg.), Münchener Anwaltshandbuch Strafverteidigung, 2. Aufl. 2014.

Tatbestandsausschluss, Rechtfertigung und Entschuldigung im Wirtschaftsstrafrecht

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Taschke/Ziemann

Inhalt Bitte beachten Sie die Aushänge und Homepage.

Nachweis

Seminararbeit

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorberechnung findet am 13. Februar um 16 Uhr in RuW 4.101 statt.

Was vom Schuldspruch übrig bleibt - Über das Leid des Strafens

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schmitt-Leonardy/Ziemann

Inhalt

Zuweilen hat es den Anschein, dass die Vertreter einer kritischen Strafrechtswissenschaft intensiver an der Institution der Strafe Anteil nehmen als die, die Adressaten staatlicher Strafmaßnahmen sind. Strafe als zugefügtes Übel in Reaktion auf oder zur Verhinderung von Verbrechen kommt häufig ohne Blick auf das damit verbundene Leiden des Übelempfängers aus. Das Interesse der Wissenschaft ist abstrakt, die konkreten Leiden stehen außerhalb der Wahrnehmung, und zwar im wahrsten Sinne, denn sie finden hinter den Mauern der Justizvollzugsanstalten statt. Das Seminar möchte einen Blick über diese Mauern werfen, auf das, was nach dem gerichtlichen Schuldspruch kommt: auf die Leiden der von Strafe Betroffenen und auf das, was sie aus uns machen.

Nachweis

Seminararbeit

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorberechnung findet am 31.1.2017 um 15 Uhr s.t. in RuW 3.102 statt.

Zusätzliche Veranstaltungen

DUDF - Diplôme Universitaire de Droit Français, Professoren der Université Lumière Lyon II

Vorlesung, Lehrperson Wandt

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 06.04.2017 - 06.04.2017, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 07.04.2017 - 07.04.2017, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago

Sa, Einzel, 09:00 - 12:00, 08.04.2017 - 08.04.2017, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 02.05.2017 - 02.05.2017, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 01.06.2017 - 01.06.2017, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 02.06.2017 - 02.06.2017, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago

Sa, Einzel, 09:00 - 12:00, 03.06.2017 - 03.06.2017, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 06.07.2017 - 06.07.2017, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 07.07.2017 - 07.07.2017, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago

Sa, Einzel, 09:00 - 12:00, 08.07.2017 - 08.07.2017, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 13.07.2017 - 13.07.2017, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 14.07.2017 - 14.07.2017, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago

Sa, Einzel, 09:00 - 12:00, 15.07.2017 - 15.07.2017, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago

Inhalt Die Goethe-Universität führt mit der Universität Lumière Lyon II ein Studienprogramm für Studierende der Universität Lumière Lyon II im deutschen Recht in Lyon und für Studierende der Goethe-Universität im französischen Recht in Frankfurt am Main durch. Das DUDF-Programm wird für Studierende der Rechtswissenschaft ab dem 3. Fachsemester angeboten. Es ist auf ein (1) Studienjahr angelegt und wird in Blockveranstaltungen (in französischer Sprache) von französischen Gastdozentinnen und -dozenten durchgeführt. Die Studierenden haben in jedem Rechtsgebiet eine Klausur anzufertigen sowie am Ende des einjährigen Studienprogramms eine Abschlussarbeit (Mémoire) zum französischen Recht zu schreiben.

Nachweis Die Studierenden haben in jedem Rechtsgebiet eine Klausur anzufertigen sowie am Ende des einjährigen Studienprogramms eine Abschlussarbeit (Mémoire) zum französischen Recht zu schreiben. Nach erfolgreichem Abschluss des Studienprogramms verleiht die Universität Lumière Lyon II den deutschen Absolventinnen und Absolventen das Diplôme Universitaire de Droit Français (DUDF).

Voraussetzung Auskunft und Bewerbung über das Sekretariat der Professur, HoF 3.24, bei Frau Gunhild Budell und über die Homepage der Professur Wandt.

Achtung, die Veranstaltung findet nicht jede Woche statt! Bitte erkundigen Sie sich an der Professur nach den genauen Terminen!

Dienstagsseminar des Instituts für Kriminalwissenschaften

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Burchard/Günther/Jahn/Neumann/Prittwitz

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2017 - 04.07.2017, RuW - RuW 4.101 Seminarraum

Di, woch, 16:00 - 18:00, 11.07.2017 - 18.07.2017, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2)

Inhalt Das seit dem Wintersemester 1973/74 stattfindende Dienstagsseminar ist das gemeinsame Debattenforum der Frankfurter Strafrechtslehrer, ihrer Mitarbeiter und auswärtiger Gäste.

Nachweis keiner

Graduiertenseminar des Instituts für Rechtsgeschichte

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson von Mayenburg

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 19.04.2017 - 05.07.2017, RuW - RuW 4.101 Seminarraum

Keilschriftlicher Lektürekurs

Kolloquium, Lehrperson Pfeifer

Inhalt Die Veranstaltung setzt das Kolloquium aus dem Wintersemester 2016/17 fort. Sie wendet sich vorrangig an die Teilnehmer*innen jener Veranstaltung, jedoch sind auch Anfänger akkadische Sprache und in die neusumerische Keilschrift. Gegenstand der Lektüre sind Rechtstexte und verwandte

Nachweis Keiner

Bem. zu Zeit und Ort Termine nach Vereinbarung in RuW 4.114 an der Professur Pfeifer

Postgraduiertenseminar: Aktuelle Probleme der Strafrechtsphilosophie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Neumann

Do, woch, 18:00 - 21:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, RuW - RuW 4.101 Seminarraum

Rechtsmedizin (Begleitvorlesung - Aktuelle Probleme der Rechtsmedizin des Arzt- und Medizinrechts)

Vorlesung, Lehrperson Parzeller/Tönnies/Verhoff

Bem. zu Zeit und Ort wöchentl., Mo, 12.15 - 13.45 Uhr, H 22-1, nähere Informationen siehe Aushang H 44 u. Internet (www.rmif.de)

Veranstaltungen für alle Semester

Veranstaltungen für ausländische Studierende

Einführung in die Grundlagen des U.S.-amerikanischen Rechts - Vertragsrecht

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Zekoll

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2017 - 04.07.2017, RuW - RuW 2.102

Inhalt Nach einer Einführung in die historischen, institutionellen und politischen Grundlagen des amerikanischen Rechts befasst sich die Veranstaltung mit den zentralen Bereichen und Besonderheiten des US-amerikanischen Vertragsrechts (contracts). Die Veranstaltung soll zusätzlich dazu dienen, den an amerikanischen Universitäten gepflegten, besonderen Unterrichtsstil (socratic method) vorzustellen.

Nachweis Klausur

Voraussetzung Eine ausreichende Zahl von Studierenden mit soliden Englischkenntnissen, da die Diskussion (im Originaltext auszuteilender) amerikanischer Gerichtsentscheidungen den Mittelpunkt des am Fallrecht orientierten amerikanischen Rechtsunterrichts bildet.

Europäisches Privatrecht

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Maultzsch

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 03.07.2017, RuW - RuW 1.303 Seminarraum

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 10.07.2017 - 10.07.2017, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2)

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 24.07.2017 - 24.07.2017, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2)

Inhalt Das Kolloquium hat die zunehmende Vereinheitlichung zum Gegenstand, die das Privatrecht in der Europäischen Union erfährt. Es behandelt sowohl die geschichtlichen, institutionellen und methodischen Grundlagen der Europäisierung des Privatrechts als auch die Grundstrukturen ausgewählter Sachbereiche der Rechtsangleichung (z.B. Verbraucherschutzrecht).

Nachweis Klausur für Schwerpunktbereichs- und Nebenfachstudierende / mündliche Prüfung für ausländische Studierende

Voraussetzung Offen für Studierende vor Ablegung der Zwischenprüfung, sofern die Veranstaltungen Zivilrecht I und II besucht wurden.

Die Veranstaltung ist auch für ERASMUS-Studierende und im Ausland graduierte Juristinnen und Juristen geeignet.

IPR I (Internationales Privatrecht)

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Gal

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago

Inhalt	Das Internationale Privatrecht (Kollisionsrecht) bestimmt für Sachverhalte mit Auslandsberührung, welche Rechtsordnung auf einen zu beurteilenden Sachverhalt anzuwenden ist. Aufgrund der stetig zunehmenden Internationalisierung der Wirtschaft und der vielfältigen Auslandsberührungen privater Rechtsverhältnisse stellt sich die kollisionsrechtliche Frage nach dem anwendbaren Recht heute in zahlreichen Fällen. Die Veranstaltung führt in die Grundlagen, Funktionen und Methoden des Internationalen Privatrechts ein. Der Schwerpunkt liegt auf Fragen des Allgemeinen Teils des IPR.
Nachweis	Klausur
Voraussetzung	Die Veranstaltung fand bereits in der Vergangenheit statt. Sie ist auch für Erasmus- und LL.M.-Studierende geeignet.
Literatur	Jayme/Hausmann, Internationales Privat- und Verfahrensrecht, Beck'sche Textausgabe, 17. Aufl., 2014; weitere Hinweise werden zu Beginn der Veranstaltung gegeben.

Legal Transfer in the Common Law World

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Vogenauer/Whewell

Inhalt As the British Empire expanded, English law was being introduced in very different parts of the world. Rules, principles and institutions from England were brought into force in regions and societies as diverse as Australia, Ghana, India, Jamaica and Singapore. In this research colloquium, we enquire how this process unfolded in various places.

In many cases English law encountered local or regional traditions, both legal and non-legal. To what extent did these encounters differ from each other? Was there ever anything resembling the frequently invoked 'unity of the common law'? Or did the law of England acquire a distinctive flavour in each territory, depending on the geography, the climate and the prevailing religious, moral and economic views of the inhabitants? And, finally, can we learn anything from the experience of English law for the broader debate on legal 'transplants' and, even more generally, legal development as such?

Nachweis Seminararbeit

Bem. zu Zeit und Ort Es findet kein gesonderter Vorbesprechungstermin statt. Die Veranstaltung findet 14-tägig im Max-Planck-Institut für Europäische Rechtsgeschichte, Raum Z 02, statt und beginnt am 24.4.2017.

The Political Economy of Private Ordering

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Frankenberg/Vesting

Mi, Einzel, 13:00 - 15:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, RuW - RuW 3.103

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 18.05.2017 - 18.05.2017, Seminarhaus - SH 5.108

Fr, Einzel, 09:00 - 14:00, 19.05.2017 - 19.05.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 19.05.2017 - 19.05.2017, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt The aim of the seminar is to explore the ways in which, in the absence of traditional forms of government in a global setting, the law can discipline the transnational exercise of private power by a variety of market actors (from rating agencies, technical standard-setters and multi-national agribusinesses to vulture funds). Traditionally, the cross-border economic activities of non-state actors fall within the remit of an area of the law known as 'private international law'. However, despite the contemporary juridification of international politics, private international law has contributed very little to the global governance debate, remaining remarkably silent before the increasingly unequal distribution of wealth and authority in the world. By abandoning such matters to its public international counterpart, it leaves largely untended the private causes of crisis and injustice affecting such areas as financial markets, environmental protection, pollution, the status of sovereign debt, the bartering (or confiscation) of natural resources and land, the use (and misuse) of development aid, (unequal) access to food, the status of migrant populations, and many more.

Mit Horatia Muir Watt wollen wir ihre aktuelle Forschung diskutieren. Horatia Muir Watt forscht an der Sciences-Po Paris zum internationalen Privatrecht, zu Menschenrechten und Rechtsvergleichung.

Voraussetzung Für die Teilnahme wird das Verfassen eines kurzen Thesenpapiers und die Bereitschaft englische Texte zu lesen vorausgesetzt. Weitere Informationen bei Cara Röhner, roehner@jur.uni-frankfurt.de.

Die Veranstaltung ist für Studierende des FB 03 geöffnet.

Topics in Corporate Governance

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Träger

Inhalt Diese Lehrveranstaltung ist als vierzehntägige Lesegruppe strukturiert. Sie widmet sich richtungsweisenden Texten zur Corporate Governance, die für die zeitgenössische wissenschaftliche Auseinandersetzung mit dem Unternehmensrecht von zentraler Bedeutung sind. Dabei geht es primär um neuere Beiträge, die den juristischen Diskurs beeinflussen. In jeder Sitzung wird ein Text diskutiert, den die Teilnehmer zuvor gelesen haben. Zum Erwerb eines Schwerpunktbereichsnachweises ist vierzehntägig eine kurze, 3-seitige kritische Stellungnahme („Reaction Paper“) zu verfassen, die einmalig zu Beginn der jeweiligen Sitzung mündlich darzulegen ist.

Nachweis Sechs, jeweils 3-seitige, kritische Stellungnahmen („Reaction Paper“) zu den diskutierten Texten.

Bem. zu Zeit und Ort Am Dienstag, 25.4.2017 findet um 12 Uhr eine Vorbesprechung in HoF Sydney 3.45 statt. Die Veranstaltung findet am 2.5., 16.5., 30.5., 13.6., 27.6. und 11.7.2017 ebenfalls von 12 bis 14 Uhr im House of Finance, Raum HoF Sydney 3.45 statt.

Transnationale Prozessführung in Europa und den USA -Transnational Civil Litigation in Europe and the United States

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Zekoll

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 04.07.2017, RuW - RuW 2.102

Inhalt Die Veranstaltung behandelt die besonderen Probleme, die sich ausländischen Parteien in Zivilprozessen vor US-amerikanischen, aber auch vor europäischen Gerichten stellen. Verfolgt werden damit im Wesentlichen zwei Ziele: Zum einen geht es um die Vermittlung konkreter Kenntnisse auf den Gebieten des amerikanischen und europäischen internationalen Verfahrensrechts. Zum anderen sollen die auf diesen Gebieten oft gegensätzlichen rechtspolitischen Erwartungen und Ziele, die Ausdruck unterschiedlicher Rechtskulturen sind, näher untersucht und verglichen werden.

Nachweis Klausur

Literatur Einschlägige Texte werden in der Veranstaltung zum Selbstkostenpreis ausgegeben.

Vertiefung besonderer Probleme des VVG - Allgemeiner Teil

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Reusch

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago

Inhalt Die Veranstaltung richtet sich - auch - an die Teilnehmer der Veranstaltung zum Deutschen und Europäischen Versicherungsvertragsrecht aus dem WS 2016/2017. Das Kolloquium will an diese Einführung in den Allgemeinen Teil des Privatversicherungsrechts anknüpfen und die noch nicht behandelten Teile des Allgemeinen Teils beleuchten. Behandelt werden sollen die Abschnitte über die Versicherung für fremde Rechnung und über die Versicherungsvermittler. Die Regelungen der Mehrfachversicherung, der Herbeiführung des Versicherungsfalls sowie des Übergangs von Ersatzansprüchen werden ebenso erörtert wie die Folgen der Veräußerung der versicherten Sache. Exemplarische Entscheidungen der Obergerichte werden in Fällen mit Falllösungen berücksichtigt.

Nachweis Klausur

Voraussetzung Das Kolloquium ist für Anfänger, Fortgeschrittene sowie für Erasmus- und LLM-Studierende gleichermaßen geeignet.

Literatur Wandt, Versicherungsvertragsrecht, 6. Auflage 2016; Textsammlung Privatversicherungsrecht, Beck Verlag.

Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 2 - Wirtschaftswissenschaften

Alle Veranstaltungen beginnen grundsätzlich in der ersten Vorlesungswoche, es sei denn, es ist im folgenden anders vermerkt (Vb...).

Bis zum Semesterbeginn haben alle Angaben nur vorläufigen Charakter.

Beratung zu allen Fragen erhalten Sie im SSIX Info-Center, RuW 1.203, Mo bis Do 9 - 17 Uhr und Fr 9-12 Uhr, Tel. 069/798-7749, ssix-infocenter@wiwi.uni-frankfurt.de

Weitere Informationen finden Sie auch im Internet: <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/>

Allgemeine Veranstaltungen / Informationsveranstaltungen

Informationsveranstaltung des Auslandsbüros Wirtschaftswissenschaften zum Studium im Ausland

Einführungsveranstaltung, ECTS: 0

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt In dieser Veranstaltung werden Informationen zu einem Auslandssemester gegeben. Sie richtet sich vor allem an die StudienanfängerInnen des Bachelorstudiengangs Wirtschaftswissenschaften.

Informationsveranstaltung für Erstsemesterstudierende des Bachelorstudiengangs Wirtschaftswissenschaften

Einführungsveranstaltung, ECTS: 0

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 26.04.2017 - 26.04.2017, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt In dieser Veranstaltung werden Informationen zur Studien- und Prüfungsorganisation am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften gegeben. Sie richtet sich an die StudienanfängerInnen, die im Rahmen der Einführungswoche nicht an dieser Veranstaltung teilgenommen haben.

Voraussetzung *Für Studierende der Nebenfächer Betriebswirtschaftslehre und/oder Volkswirtschaftslehre ist diese Veranstaltung nicht geeignet.*

Informationsveranstaltung für Studierende der Nebenfächer Betriebswirtschaftslehre und Volkswirtschaftslehre

Einführungsveranstaltung, ECTS: 0

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.04.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt In dieser Veranstaltung werden Informationen zur Studien- und Prüfungsorganisation am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften gegeben. Sie richtet sich vor allem an die StudienanfängerInnen, die in das Nebenfach Betriebswirtschaftslehre oder Volkswirtschaftslehre eingeschrieben sind.

Voraussetzung *Für Studierende, die im Bachelorstudiengang Wirtschaftswissenschaften eingeschrieben sind, ist diese Veranstaltung nicht geeignet.*

Bachelorstudium

Bachelor of Science in Wirtschaftswissenschaften

Preparatory Course in Mathematical Methods

Übung, SWS: 3.0, ECTS: 0, Lehrperson Cserna

Di, woch, 18:00 - 20:00, 18.04.2017 - 04.07.2017, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Fr, gerWoch, 10:00 - 12:00, 21.04.2017 - 16.06.2017, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 30.06.2017 - 30.06.2017, RuW - RuW 1.201

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 11.07.2017 - 11.07.2017, HoF - HoF 1.29 S-Finanz Informatik / 1. Etage / PC Pool mit insges. 18+1 PC Arbeitsplätzen

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 14.07.2017 - 14.07.2017, HoF - HoF 1.29 S-Finanz Informatik / 1. Etage / PC Pool mit insges. 18+1 PC Arbeitsplätzen

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 18.07.2017 - 18.07.2017, HoF - HoF 1.29 S-Finanz Informatik / 1. Etage / PC Pool mit insges. 18+1 PC Arbeitsplätzen

Inhalt The course introduces to mathematical methods otherwise not or only cursorily covered in Bachelor and Master programs. It does so in order to prepare participants for the requirements of challenging PhD programs in economics or finance. The course is offered on a voluntary basis and DOES NOT GIVE ANY ECTS CREDITS. Supplementary exercises are provided as the course proceeds and students are highly advised to hand in their solutions.

Lernziele des Studiengangs

Wir bilden unsere Studierenden mit dem Ziel aus, sie auf Berufe in Unternehmen unterschiedlicher Branchen, in öffentlichen Einrichtungen, in Schulen und Universitäten sowie für unternehmerische Aktivitäten vorzubereiten. Unsere Bachelorprogramme stellen auch die Grundlage für weiterführende Studien zur Verfügung, für Masterstudiengänge in Management, Finanzen und Volkswirtschaft sowie Wirtschaftspädagogik. Dazu gehört auch die direkte Doktorandenausbildung in strukturierten Programmen. Daraus ergeben sich die Lernziele für unsere Studienabsolventen:

LGB-1	Sie werden befähigt, moderne Theorie zu verstehen, zu reflektieren und anzuwenden.
LGB-2	Sie werden in die Lage versetzt, quantitative Methoden zu beherrschen.
LGB-3	Sie können Fachwissen aus verschiedenen Gebieten einordnen und auf die Praxis anwenden.
LGB-4	Sie sind in der Lage, Fragestellungen der Ethik und der Nachhaltigkeit bei beruflichen Entscheidungen zu berücksichtigen.
LGB-5	Sie verfügen über grundlegendes IT-Wissen und fortgeschrittene Fähigkeiten im Gebrauch von Software und können Wissen und Fähigkeiten anwenden.
LGB-6	Sie sind in der Lage, konstruktiv mit anderen zusammenzuarbeiten.
LGB-7	Sie verfügen über Soft Skills, insbesondere für den mündlichen und schriftlichen Ausdruck ihres Wissens und ihrer Ideen.

Orientierungsabschnitt

Mathe-Vorkurs

Einzeltermin, ECTS: 0

Block, 09:00 - 15:00, 03.04.2017 - 11.04.2017, Hörsaalzentrum - xHZ 3.OG Foyer 3.OG Hörsaalzentrum (vor Hörsälen HZ9 - HZ12)

Do, Einzel, 10:00 - 16:00, 06.04.2017 - 06.04.2017, Hörsaalzentrum - xHZ 3.OG Foyer 3.OG Hörsaalzentrum (vor Hörsälen HZ9 - HZ12)

Mi, Einzel, 09:00 - 13:00, 12.04.2017 - 12.04.2017, Hörsaalzentrum - xHZ 3.OG Foyer 3.OG Hörsaalzentrum (vor Hörsälen HZ9 - HZ12)

Block, 09:00 - 15:00, 03.04.2017 - 11.04.2017, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6 , Gruppe 1

Do, Einzel, 10:00 - 16:00, 06.04.2017 - 06.04.2017, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6 , Gruppe 1

Mi, Einzel, 09:00 - 13:00, 12.04.2017 - 12.04.2017, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6 , Gruppe 1

Block, 09:00 - 15:00, 03.04.2017 - 11.04.2017, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 10

Do, Einzel, 10:00 - 16:00, 06.04.2017 - 06.04.2017, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 10

Mi, Einzel, 09:00 - 13:00, 12.04.2017 - 12.04.2017, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 10

Block, 09:00 - 15:00, 03.04.2017 - 11.04.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 2

Do, Einzel, 10:00 - 16:00, 06.04.2017 - 06.04.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 2

Mi, Einzel, 09:00 - 13:00, 12.04.2017 - 12.04.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 2

- Block, 09:00 - 15:00, 03.04.2017 - 11.04.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8 , Gruppe 3
Do, Einzel, 10:00 - 16:00, 06.04.2017 - 06.04.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8 , Gruppe 3
Mi, Einzel, 09:00 - 13:00, 12.04.2017 - 12.04.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8 , Gruppe 3
Block, 09:00 - 15:00, 03.04.2017 - 11.04.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9 , Gruppe 4
Do, Einzel, 10:00 - 16:00, 06.04.2017 - 06.04.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9 , Gruppe 4
Mi, Einzel, 09:00 - 13:00, 12.04.2017 - 12.04.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9 , Gruppe 4
Block, 09:00 - 15:00, 03.04.2017 - 11.04.2017, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10 , Gruppe 5
Do, Einzel, 10:00 - 16:00, 06.04.2017 - 06.04.2017, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10 , Gruppe 5
Mi, Einzel, 09:00 - 13:00, 12.04.2017 - 12.04.2017, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10 , Gruppe 5
Block, 09:00 - 15:00, 03.04.2017 - 11.04.2017, Hörsaalzentrum - HZ 11 Hörsaal HZ 11 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01) , Gruppe 6
Do, Einzel, 10:00 - 16:00, 06.04.2017 - 06.04.2017, Hörsaalzentrum - HZ 11 Hörsaal HZ 11 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01) , Gruppe 6
Mi, Einzel, 09:00 - 13:00, 12.04.2017 - 12.04.2017, Hörsaalzentrum - HZ 11 Hörsaal HZ 11 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01) , Gruppe 6
Block, 09:00 - 15:00, 03.04.2017 - 11.04.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 7
Do, Einzel, 10:00 - 16:00, 06.04.2017 - 06.04.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 7
Mi, Einzel, 09:00 - 13:00, 12.04.2017 - 12.04.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 7
Block, 09:00 - 15:00, 03.04.2017 - 11.04.2017, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle) , Gruppe 8
Do, Einzel, 10:00 - 16:00, 06.04.2017 - 06.04.2017, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle) , Gruppe 8
Mi, Einzel, 09:00 - 13:00, 12.04.2017 - 12.04.2017, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle) , Gruppe 8
Block, 09:00 - 15:00, 03.04.2017 - 11.04.2017, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle) , Gruppe 9
Do, Einzel, 10:00 - 16:00, 06.04.2017 - 06.04.2017, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle) , Gruppe 9
Mi, Einzel, 09:00 - 13:00, 12.04.2017 - 12.04.2017, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle) , Gruppe 9

Inhalt Im Rahmen der Einführungswoche für Erstsemesterstudierende bietet das Methodenzentrum Sozialwissenschaften Mathematik-Vorkurse am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften an.

Ziel dieser Kurse ist das Wiederholen und Auffrischen von Schulstoff im Fach Mathematik. Inhaltlich werden die Schwerpunkte Grundlagen, Elementare Rechenoperationen, Gleichungen, Kurvendiskussion bei univariaten Funktionen und Integralrechnung besprochen.

Den Erstsemesterstudierenden wird dabei die Möglichkeit geboten, ihre fachlichen Kenntnisse durch Eingangs- und Abschlussklausuren einzuschätzen und diese dem zum Studienbeginn und in der Veranstaltung „Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler“ vorausgesetzten Niveau anzugleichen.

Literatur

- **Merz, M.; Wüthrich / M.:** Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler - Die Einführung mit vielen ökonomischen Beispielen. Vahlen.
- **Merz, M.:** Übungsbuch zur Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler. Vahlen.
- **Sydsæter, K./ Hammond, P. mit Strøm, A.:** Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler - Basiswissen mit Praxisbezug. Pearson, 4. Auflage.

Bem. zu Zeit und Ort Der Mathematik Vorkurs wird in 10 Gruppen angeboten. Die Gruppenzuteilung wird im Rahmen der Einführungsveranstaltung der E-Woche bekannt gegeben.

Vorlesungen

Betriebliches Rechnungswesen

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Zehnder

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2017 - 14.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2017 - 14.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen**

Buchführung - **LGB-1, 2, 3**

Modulbeschreibung (Inhalt)

Die Veranstaltung befasst sich vorrangig mit der Buchführung. Hierzu werden deren Bedeutung, gesetzliche Anforderungen, die Grundprinzipien sowie die Technik der doppelten Buchführung behandelt. Es wird aber auch auf ausgewählte Buchungsfälle einzelner Vermögens- und Schuldposten und den handelsrechtlichen Jahresabschluss eingegangen.

Zusätzlich zur Veranstaltung findet ein Tutorium statt.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer 90-minütigen Klausur.

Voraussetzung **Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 13. April bis 02. Juni 2017 über QIS.**

Literatur **Wüstemann, Jens:** Buchführung case by case, 6. Aufl., Frankfurt am Main 2015.

Bem. zu Zeit und Ort Zur Veranstaltung wird ein Skript angeboten, das Sie am **Donnerstag, den 20.04.2017** in der Zeit von **11:00 bis 12:00 Uhr** im **Raum RuW 3.201** (Gebäude RuW, 3. Stock) erwerben können.

Einführung in die Volkswirtschaftslehre

Vorlesung mit Übung, SWS: 6.0, ECTS: 10, Lehrperson Pilz

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt Die Veranstaltung soll Studierenden einen Überblick über die Volkswirtschaftslehre bieten. Es werden grundlegende ökonomische Modelle analysiert, um die wichtigsten volkswirtschaftlichen Methoden und Konzepte kennenzulernen. Neben der algebraischen und geometrischen Modellanalyse wird die Auseinandersetzung mit wichtigen historischen Texten genutzt, um das Verständnis für die historische Theoriebildung in der Ökonomie zu schärfen.

Die Veranstaltung soll Studierenden damit vertraut machen wie Märkte und ökonomische Zyklen funktionieren, wobei Methoden der mikroökonomischen und der makroökonomischen Analyse vorgestellt und genutzt werden. Weiterhin steht die Darstellung der Rolle von privaten und staatlichen Institutionen für die wirtschaftliche Entwicklung und die zunehmende Entwicklung der internationalen Arbeitsteilung im Fokus der Veranstaltung. (LGB-1, LGB-3, LGB-7)

Nachweis	Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 120minütiger Dauer.
Voraussetzung	Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 13. April bis 02. Juni 2017 über QIS.
Literatur	<ul style="list-style-type: none">• Mankiw, N. Gregory/Taylor, Mark P.: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, 6. Auflage, 2016• Mankiw, N. Gregory/Taylor, Mark P.: Principles of Economics, 3rd Revised edition, 2014• Bofinger, Peter: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, 4. Auflage, 2015

Finanzen 1

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Götz

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 19.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 19.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen**

Die Studierenden...

- ...erlangen die für das Bachelorstudium notwendigen finanzwirtschaftlichen Grundlagen (LGB-1).
- ...verfügen über ein grundlegendes Verständnis zur Bewertung sicherer und riskanter Zahlungsströme (LGB-2).
- ...können das Risiko in Investitionsprojekten erfassen und moderne Finanzinstrumente bewerten (LGB-1).
- ...eignen sich im Rahmen des Tutoriums Kompetenzen zur Entwicklung von Lösungskonzepten zu Übungsaufgaben an (LGB-6, LGB-7)

Modulbeschreibung

In dieser Veranstaltung werden die Grundelemente der modernen Investitions- und Finanzierungstheorie behandelt. Nach einer Orientierung über den gesamten Problembereich des Finanzmanagements werden Methoden der Investitionsrechnung vorgestellt. Anschließend wird besprochen, wie sich die Kosten des Eigenkapitals ermitteln lassen. Danach wird die Berücksichtigung von Risiko bei der Geldanlage am Kapitalmarkt und bei der Beurteilung von Investitionen behandelt. Den Abschluss bilden Überlegungen zur Bedeutung von Anreizproblemen in Finanzierungsbeziehungen und Möglichkeiten, deren Auswirkungen durch die Gestaltung von Finanzierungsverträgen und anderen Institutionen zu mildern.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung **Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 13. April bis 02. Juni 2017 über QIS.**

Die Unterrichtssprache ist Deutsch, die Klausur wird ebenfalls in deutscher Sprache gestellt. Die Lehrmaterialien sind allerdings auf Englisch.

Literatur Brealey, Myers, Allen (2007): Principles of Corporate Finance Welch (2014): Corporate Finance: An Introduction; online abrufbar unter <http://book.ivo-welch.info/ed3/>

Marketing 1

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Landwehr

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen**

- die Studierenden kennen die grundlegenden Konzepte des Marketings und verstehen ihre Zusammenhänge (LGB-1 & -3).
- die Studierenden können basale analytische Methoden zur fundierten Gestaltung von Marketing Maßnahmen anwenden (LGB-2).
- die Studierenden können Marketingzielsetzungen vor dem Hintergrund gesamtgesellschaftlicher Herausforderungen kritisch reflektieren (LGB-4).

Modulbeschreibung

Die Vorlesung Marketing 1 gibt einen allgemeinen Überblick über alle wesentlichen Bereiche, Aufgaben und Methoden des Marketings und gliedert sich in 12 Themenblöcke:

- 1) Einführung
- 2) Aktuelle Herausforderungen an das Marketing
- 3) Marktforschung
- 4) Marketingziele & -prognosen
- 5) Strategisches Marketing
- 6) Konsumentenorientiertes Marketing
- 7) Produkt
- 8) Marke
- 9) Preis
- 10) Kommunikation
- 11) Distribution & E-Commerce
- 12) Implementierung und Controlling

Das zentrale Ziel der Vorlesung besteht darin, allen Studierenden unabhängig von der späteren Vertiefungsrichtung einen Überblick über die wesentlichen Bereiche, Aufgaben und Methoden des Marketings zu geben. Die Gliederung der Vorlesung orientiert sich an einer analytischen Sichtweise auf Marketingprobleme, bei der ausgehend von einem Marketingziel zunächst immer eine umfassende Analyse der Ausgangssituation steht. Auf dieser Basis folgen Marketingstrategie und operative Umsetzung im Marketing-Mix, deren Wirksamkeit im Rahmen eines Marketing-Controllings im Hinblick auf die gesetzte Zielsetzung evaluiert wird. Die für diesen Prozess notwendigen Marketing-Methoden werden in der Vorlesung eingeführt, in der Übung im Hinblick auf eine praktische Anwendung vertieft und in den Tutorien praktisch eingeübt. Es gibt über die Woche verteilte Termine für die Übungen und Tutorien, aus denen die Studierenden frei den für sie passenden Termin auswählen können. Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Nachweis

Voraussetzung

Literatur

Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 13. April bis 02. Juni 2017 über QIS.

Basisliteratur

- **Kotler et al. (2016):** Grundlagen des Marketing (6. Aufl.), Pearson Studium.

Ergänzende Literatur

- **Müller, S./Gelbrich, K. (2004)** : Interkulturelles Marketing, Vahlen.
- **Kotabe, M./Helsen, K. (2010)** : Global Marketing Management, International Edition, (5. Aufl.), Wiley.
- **Homburg, C./Krohmer, H. (2003)** : "Marketingmanagement", Gabler.
- **Herrmann, A./Huber, F. (2009)** : Produktmanagement, 2. Aufl., Gabler.
- **Hoyer, W.D./MacInnis, D.J. (2009)** : Consumer Behavior, 5. Aufl., Cengage Learning.

Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler

Vorlesung mit Übung, SWS: 6.0, ECTS: 10, Lehrperson Weba

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 21.04.2017 - 14.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 21.04.2017 - 14.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt Inhalt der Lehrveranstaltung OMAT sind die Schwerpunkte Lineare Algebra (u.a. Matrizenrechnung, Lineare Gleichungssysteme), Folgen und Reihen und Differentialrechnung (u. a. Näherungsverfahren, Multivariate Optimierung). Dabei werden mathematische Grundlagen erarbeitet und in einem wirtschaftswissenschaftlichen Kontext eingeordnet. Zur Auffrischung von Mathematik-Kenntnissen insbesondere zur Analysis wird der Besuch der Mathematik-Vorkurse empfohlen. Diese finden im Rahmen der Einführungsveranstaltungen des Fachbereiches vor Vorlesungsbeginn statt.

Lernziele und Kompetenzen

Die Studierenden sollen...

- ...sich mit der mathematischen Denkweise vertraut machen. (LGB-2)
- ...die für eine wirtschaftswissenschaftliche Ausbildung nötigen mathematischen Methoden aus den Bereichen der Linearen Algebra und der Analysis lernen. (LGB-2)
- ...in der Lage sein eigenständig passende Methoden zur Lösung mathematischer Problemstellungen auszuwählen und die Ergebnisse analysieren können. (LGB-2)
- ...die Fähigkeiten zum selbstständigen mathematischen Arbeiten und zur Selbstorganisation bei der Bearbeitung von analytischen Problemstellungen erlangen. (LGB-2, LGB-7)
- ...die erlernten quantitativen Grundlagen auf Inhalte des weiteren Studiums der Wirtschaftswissenschaften anwenden können. (LGB-2)

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 120 minütiger Dauer.

Voraussetzung **Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 13. April bis 02. Juni 2017 über QIS.**

Literatur

- **Karl Mosler / Rainer Dyckerhoff / Christoph Scheicher:** Mathematische Methoden für Ökonomen, Verlag Springer 2011
- **Dietrich Ohse:** Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler II - Lineare Algebra, Verlag Vahlen, 2005
- **Knut Sydsaeter / Peter Hammond mit Arne Strom:** Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler, Verlag Pearson, 2013.
- **Michael Merz / Mario V. Wüthrich:** Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler, Verlag Vahlen, 2013.
- **Michael Merz:** Übungsbuch zur Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler, Vahlen 2013.

Recht für Wirtschaftswissenschaftler

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Effer-Uhe/Schröder

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 21.04.2017 - 14.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 21.04.2017 - 14.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 14.07.2017 - 14.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 14.07.2017 - 14.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

In der ersten Semesterhälfte vermittelt die Veranstaltung zivilrechtliche Grundkenntnisse auf den Gebieten des Vertrags-, Delikts- und Handelsrechts. Dazu werden sowohl methodische als auch gesetzliche Grundlagen besprochen. Regelungen des Allgemeinen Teils des Bürgerlichen Rechts, insbesondere hinsichtlich des Zustandekommens eines Vertrages, und das allgemeine sowie das besondere Schuldrecht werden in Grundzügen behandelt. Im Anschluss werden einzelne Fragen aus dem Gebiet des Sachenrechts und des Handelsrechts erörtert. Folgende Themen sind vorgesehen:

- 1) Vertrag, Willenserklärung, Rechtsgeschäft
- 2) Erfüllung, Rücktritt vom Vertrag, Widerruf von Verbraucherverträgen, Unmöglichkeit der Leistung, Kündigung
- 3) Schadensersatzansprüche im Vertragsverhältnis
- 4) Kaufmängelgewährleistung
- 5) Schadensersatzansprüche außerhalb vertraglicher Beziehungen, insbesondere Produkthaftung
- 6) Inhalt und Umfang des Schadensersatzanspruchs
- 7) Eigentumsübertragung und Forderungsabtretung
- 8) Grundlagen des Handelsrechts

In der zweiten Semesterhälfte wird in das öffentliche Recht eingeführt. Dabei werden die Grundlagen des öffentlichen Rechts (Methoden, Staats- und Verfassungsrecht, Verwaltungsrecht) ebenso behandelt wie Rechtsfragen des öffentlichen Wirtschaftsrechts (Gewerberecht, wirtschaftsbezogene Grundrechte, Grundfreiheiten der Europäischen Union). Folgende Themen sind vorgesehen:

- 1) Einführung I: Begriff und Funktionen des Rechts, Trennung von Recht und Moral, von Staat und Gesellschaft, von Recht und Gerechtigkeit
- 2) Einführung II: Rechtsquellen, Normenhierarchie, Methoden der Auslegung, Auflösung von Normkollisionen, Unterscheidung von öffentlichem und privatem Recht
- 3) Strukturprinzipien des deutschen Staates: Rechtsstaat, Demokratie, Sozialstaat, Bundesstaat.
- 4) Subjektive Rechte und ihre Durchsetzung: Grundrechte des Grundgesetzes, subjektive Rechte auf dem Gebiet des Gewerberechts, Grundrechte und Grundfreiheiten in der Europäischen Union
- 5) Allgemeines Verwaltungsrecht: Ablauf und Prinzipien des Verwaltungsverfahrens, Handlungsformen der Verwaltung
- 6) Grundzüge des öffentlichen Wirtschaftsrechts (Grundgesetz, Verwaltungsrecht, EU-Recht, WTO-Recht)
- 7) Deutschland in der Europäischen Union

Nachweis

Voraussetzung

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer 90-minütigen Klausur.

Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 13. April bis 02. Juni 2017 über QIS.

Literatur

Bitte bringen Sie zu den Vorlesungen im Zivilrecht folgende Gesetzessammlung mit: "Aktuelle Wirtschaftsgesetze 2015" (Beck'sche Textausgaben), 16. Auflage 2015 oder neuere Auflage.

Als Lehrbücher zur Vor- oder Nachbereitung und Vertiefung kommen in Betracht:

- Deckenbrock/Höpfner, Bürgerliches Vermögensrecht – Grundlagen des Wirtschaftsprivatrechts mit Fällen und Lösungen, 2. Aufl. 2015
- Kindl/Feuerborn, Bürgerliches Recht für Wirtschaftswissenschaftler, 2. Aufl. 2012 (ergänzt durch ein Übungsbuch Kindl/Feuerborn, Übungen zum Bürgerlichen Recht für Wirtschaftswissenschaftler, 2012)
- Lange, Basiswissen Ziviles Wirtschaftsrecht – Ein Lehrbuch für Wirtschaftswissenschaftler, 7. Aufl. 2015

*Bitte bringen Sie zu den Vorlesungen im öffentlichen Recht folgende
Gesetzessammlung mit: Nomos-Gesetze Öffentliches Recht, 24. Aufl. 2016 oder
neuere Auflage. Alle Teilnehmer erhalten ein umfangreiches Skript in elektronischer
Fassung.*

Statistik

Vorlesung mit Übung, SWS: 8.0, ECTS: 15, Lehrperson Hassler

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Lernziele

- Sie werden befähigt, moderne Theorie zu verstehen, zu reflektieren und anzuwenden. (LGB-1)
- Sie werden in die Lage versetzt, quantitative Methoden zu beherrschen. (LGB-2)
- Sie können Fachwissen aus verschiedenen Gebieten einordnen und auf die Praxis anwenden. (LGB-3)

Daten bilden die Grundlage auch für wirtschaftliche Entscheidungen. Unter Statistik verstehen wir wissenschaftliche Methoden zur Datenanalyse. In einem ersten Schritt geht es um Beschreibung von Daten und Verdichtung von darin enthaltener Information. In einem zweiten Schritt behandeln wir Werkzeuge, um aus Daten Rückschlüsse auf die Wirklichkeit zu ziehen. Insbesondere wird bei statistischen Entscheidungen unter Unsicherheit der Grad an Ungewissheit quantifiziert.

Nachweis

Erfolgreicher Abschluß der Modulprüfung in Form einer Klausur von 180 minütiger Dauer.

Voraussetzung

Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 13. April bis 02. Juni 2017 über QIS.

Literatur

Schira, J., *Statistische Methoden der VWL und BWL*; Pearson Studium; Entorf, Hassler, Weba: Kompaktskript zu Statistik;

Wirtschaftsinformatik 1

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Holten

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

Die Studierenden ...

- ...lernen, wie IT zur Verbesserung von Geschäftsprozessen beiträgt (LGB-1) (LGB-2) (LGB-4)
- ...lernen betriebliche Prozesse mit BPMN und betriebliche Datenbanken mit dem ERM zu spezifizieren (LGB-5)

- ...lernen mit der Programmiersprache Python betriebswirtschaftliche Probleme zu lösen (LGB-5)
- ...lernen Anfragen an Relationale Datenbanken mit SQL zu formulieren (LGB-5)
- ...eignen sich in den anwendungsorientierten Übungen und den Tutorien Kompetenzen zur Lösung von Aufgaben und von Gruppenarbeit an (LGB-3) (LGB-6)

Modulbeschreibung

Die Vorlesung vermittelt den Studierenden die Grundlagen der Wirtschaftsinformatik. Dabei wird erklärt, wie betriebliche Prozesse durch den Einsatz von IT verbessert werden können. Für die Vorlesung ergeben sich dadurch drei grundlegende Themenbereiche.

Im ersten Teil der Veranstaltung werden betriebliche Aufgaben und Prozesse adressiert und diese den Studierenden näher gebracht. Darin enthalten sind eine kurze Einführung in die Grundlagen von Rechnern und deren Programmierung am Beispiel der Programmiersprache Python sowie eine Einführung in die Modellierung betrieblicher Prozesse mit der Modellierungstechnik BPMN.

Der zweite Teil der Vorlesung stellt dar, wie der Einsatz von IT zur Integration von betrieblichen Prozessen beiträgt. Der Fokus liegt auf der konzeptionellen Datenmodellierung mittels des Entity-Relationship-Modells (ERM) und dem praktischen Einsatz von Datenbanken.

Im dritten Teil wird erklärt, wann eine Verbesserung eines Prozesses vorliegt und wie diese gemessen werden kann.

Begleitend zur Vorlesung finden Tutorien statt. Die Anmeldung zu den Tutorien ist verpflichtend. Nähere Informationen zu den Tutorien erhalten die Studierenden in der ersten Veranstaltung.

Nachweis

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90-minütiger Dauer.

Voraussetzung

Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 13. April bis 02. Juni 2017 über QIS.

Literatur

- Dumas, M.; LaRosa, M.; Mendling, J.; Reijers, H.: Fundamentals of Business Process Management; Springer, 2013
- Laudon, K.C.; Laudon, J.P.; Schoder, D.: Wirtschaftsinformatik, München, Pearson Studium 2006 oder später
- Laudon, Laudon: Management Information Systems 2014, 13th ed. Pearson Hall, Upper Saddle river, New Jersey, USA
- Becker, J.; Holten, R.: Wirtschaftsinformatik. In: R. Berndt, C. Fantapié, P. Schuster (Hrsg.), Springers Handbuch der Betriebswirtschaftslehre. Berlin et al. 1998, S. 245-303
- Hansen, H.R.; Mendling J.; Neumann, G.: Wirtschaftsinformatik . 11. Aufl., De Gruyter Studium, Berlin 2015
- Anupindi, R.; Chopra, S.; Deshmukh, S. D.; Van Mieghem, J. A.; Zemel, E.: Managing Business Process Flows. 2. Aufl., Pearson, New Jersey 2006
- Thonemann, U.: Operations Management: Konzepte, Methoden und Anwendungen. (2. aktualisierte Auflage) Pearson Studium, München, 2010

Übungen

Übung Marketing 1

Übung

Di, gerWoch, 08:00 - 10:00, 02.05.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Di, ungerWoch, 08:00 - 10:00, 02.05.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Mi, gerWoch, 08:00 - 10:00, 03.05.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Mi, ungerWoch, 08:00 - 10:00, 03.05.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Do, gerWoch, 08:00 - 10:00, 04.05.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Do, ungerWoch, 08:00 - 10:00, 04.05.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Übung zu Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler

Übung, Lehrperson Rink

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 24.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15
(vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 14.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 3 Hörsaal HZ 3 (vorrangiges
Belegungsrecht Fb 01)

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi
[nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Di, woch, 16:00 - 18:00, 25.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr:
FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 26.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 26.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 26.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Do, woch, 16:00 - 18:00, 27.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 04.05.2017 - 04.05.2017, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6 , Gruppe 70

Übung zu Statistik

Übung, Lehrperson Pohle

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 26.04.2017 - 22.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges
Belegungsrecht Fb 02)

Do, woch, 08:00 - 10:00, 27.04.2017 - 22.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 1 Hörsaal HZ 1 (vorrangiges
Belegungsrecht Fb 01)

Do, woch, 08:00 - 10:00, 27.04.2017 - 22.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Übung zu Einführung in die Volkswirtschaftslehre

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Sauer

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 28.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Fr, woch, 16:00 - 18:00, 28.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 08.05.2017 - 08.05.2017, Hörsaalzentrum - HZ 3 Hörsaal HZ 3 (vorrangiges
Belegungsrecht Fb 01)

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 12.06.2017 - 12.06.2017, Hörsaalzentrum - HZ 3 Hörsaal HZ 3 (vorrangiges
Belegungsrecht Fb 01)

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 10.07.2017 - 10.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 3 Hörsaal HZ 3 (vorrangiges
Belegungsrecht Fb 01)

Übung zu Finanzen 1

Übung, Lehrperson Götz

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 26.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6 , Gruppe 1

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5 , Gruppe 2

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges
Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 3

Bem. zu Zeit und Ort Die finalen Termine stehen noch nicht fest!

Tutorien

Tutorium für Betriebliches Rechnungswesen

Tutorium, Lehrperson Zehnder

Di, gerWoch, 08:00 - 10:00, 02.05.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges
Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 1

- Di, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 09.05.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6 , Gruppe 10
Mi, gerWoch, 08:00 - 10:00, 03.05.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 0.105, Gruppe 11
Mi, ungerWoch, 08:00 - 10:00, 10.05.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 0.105, Gruppe 12
Mi, gerWoch, 14:00 - 16:00, 03.05.2017 - 21.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 8 Hörsaal 8 , Gruppe 13
Mi, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 10.05.2017 - 21.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 8 Hörsaal 8 , Gruppe 14
Mi, gerWoch, 18:00 - 20:00, 03.05.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 15
Mi, ungerWoch, 18:00 - 20:00, 10.05.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 16
Fr, gerWoch, 08:00 - 10:00, 05.05.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 17
Fr, ungerWoch, 08:00 - 10:00, 12.05.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 18
Fr, gerWoch, 12:00 - 14:00, 05.05.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 5.106, Gruppe 19
Di, ungerWoch, 08:00 - 10:00, 09.05.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6 , Gruppe 2
Fr, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 12.05.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 5.106, Gruppe 20
Di, gerWoch, 10:00 - 12:00, 02.05.2017 - 21.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 6 Hörsaal 6 , Gruppe 3
Di, ungerWoch, 10:00 - 12:00, 09.05.2017 - 21.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 6 Hörsaal 6 , Gruppe 4
Di, gerWoch, 12:00 - 14:00, 02.05.2017 - 21.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 8 Hörsaal 8 , Gruppe 5
Di, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 09.05.2017 - 21.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 8 Hörsaal 8 , Gruppe 6
Di, gerWoch, 14:00 - 16:00, 02.05.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 4.104, Gruppe 7
Di, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 09.05.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 4.104, Gruppe 8
Di, gerWoch, 16:00 - 18:00, 02.05.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6 , Gruppe 9

Tutorium zu Einführung in die Volkswirtschaftslehre

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Sauer

- Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 23.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 1
Mi, woch, 16:00 - 18:00, 26.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 0.105, Gruppe 10
Do, woch, 08:00 - 10:00, 27.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 0.105, Gruppe 11
Do, woch, 12:00 - 14:00, 27.04.2017 - 21.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 12
Do, woch, 14:00 - 16:00, 27.04.2017 - 21.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden , Gruppe 13
Do, woch, 16:00 - 18:00, 27.04.2017 - 21.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 1.02, Gruppe 14
Fr, woch, 10:00 - 12:00, 28.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 0.109, Gruppe 15
Fr, woch, 12:00 - 14:00, 28.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 0.109, Gruppe 16
Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 21.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 2
Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 21.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 3
Di, woch, 18:00 - 20:00, 25.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 2.101, Gruppe 4
Di, woch, 08:00 - 10:00, 25.04.2017 - 21.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 5
Di, woch, 12:00 - 14:00, 25.04.2017 - 21.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.02, Gruppe 6
Di, woch, 14:00 - 16:00, 25.04.2017 - 21.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 7
Mi, woch, 08:00 - 10:00, 26.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 0.101, Gruppe 8
Mi, woch, 12:00 - 14:00, 26.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 2.105, Gruppe 9

Tutorium zu Finanzen 1

Tutorium, Lehrperson Götz

Mo, gerWoch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 21.07.2017, HoF - HoF 2.45, Gruppe 1
Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 02.05.2017 - 02.05.2017, HoF - HoF 2.45, Gruppe 1
Mi, ungerWoch, 08:00 - 10:00, 19.04.2017 - 21.07.2017, HoF - HoF 2.45, Gruppe 10
Mi, gerWoch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 21.07.2017, HoF - HoF 2.45, Gruppe 11
Mi, ungerWoch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 21.07.2017, HoF - HoF 2.45, Gruppe 12
Do, gerWoch, 08:00 - 10:00, 20.04.2017 - 22.06.2017, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2) ,
Gruppe 13
Do, Einzel, 08:00 - 10:00, 29.06.2017 - 29.06.2017, HoF - HoF 2.45, Gruppe 13
Do, gerWoch, 08:00 - 10:00, 06.07.2017 - 21.07.2017, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2) ,
Gruppe 13
Do, ungerWoch, 08:00 - 10:00, 20.04.2017 - 21.07.2017, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2) ,
Gruppe 14
Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 24.05.2017 - 24.05.2017, HoF - HoF 2.45, Gruppe 14
Do, gerWoch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 21.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 15
Do, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 21.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 16
Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 26.05.2017 - 26.05.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 16
Do, gerWoch, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 21.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 17
Do, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 21.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 18
Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 26.05.2017 - 26.05.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 18
Do, gerWoch, 18:00 - 20:00, 20.04.2017 - 21.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 19
Mo, ungerWoch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 21.07.2017, HoF - HoF 2.45, Gruppe 2
Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 06.06.2017 - 06.06.2017, HoF - HoF 2.45, Gruppe 2
Do, ungerWoch, 18:00 - 20:00, 20.04.2017 - 21.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 20
Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 26.05.2017 - 26.05.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 20
Fr, gerWoch, 08:00 - 10:00, 21.04.2017 - 21.08.2017, HoF - HoF 2.45, Gruppe 21
Fr, ungerWoch, 08:00 - 10:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, HoF - HoF 2.45, Gruppe 22
Fr, gerWoch, 14:00 - 16:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 23
Fr, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 24
Mo, gerWoch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 21.07.2017, HoF - HoF 2.45, Gruppe 3
Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 02.05.2017 - 02.05.2017, HoF - HoF 2.45, Gruppe 3
Mo, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 21.07.2017, HoF - HoF 2.45, Gruppe 4
Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 06.06.2017 - 06.06.2017, HoF - HoF 2.45, Gruppe 4
Di, gerWoch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 21.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 5
Di, ungerWoch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 21.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 6
Di, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 21.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 7
Di, gerWoch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 21.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 8
Mi, gerWoch, 08:00 - 10:00, 19.04.2017 - 21.07.2017, HoF - HoF 2.45, Gruppe 9
Bem. zu Zeit und Ort Die finalen Termine stehen noch nicht fest!

Tutorium zu Marketing 1

Tutorium

Mo, gerWoch, 08:00 - 10:00, 01.05.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo,
Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle) , Gruppe 1
Di, ungerWoch, 10:00 - 12:00, 25.04.2017 - 21.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.02, Gruppe 10
Di, gerWoch, 18:00 - 20:00, 02.05.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 4.101, Gruppe 11
Di, ungerWoch, 18:00 - 20:00, 25.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 4.101, Gruppe 12
Mi, gerWoch, 08:00 - 10:00, 03.05.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15
(vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 13

Mi, ungerWoch, 08:00 - 10:00, 26.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 14

Mi, gerWoch, 12:00 - 14:00, 03.05.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10 , Gruppe 15

Mi, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 26.04.2017 - 21.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 1.04, Gruppe 16

Do, gerWoch, 10:00 - 12:00, 04.05.2017 - 21.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.02, Gruppe 17

Do, ungerWoch, 10:00 - 12:00, 27.04.2017 - 21.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.02, Gruppe 18

Do, gerWoch, 12:00 - 14:00, 04.05.2017 - 21.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.02, Gruppe 19

Mo, ungerWoch, 08:00 - 10:00, 24.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle) , Gruppe 2

Do, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 27.04.2017 - 21.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.02, Gruppe 20

Mo, gerWoch, 10:00 - 12:00, 01.05.2017 - 21.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden , Gruppe 3

Mo, ungerWoch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 21.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden , Gruppe 4

Mo, gerWoch, 18:00 - 20:00, 01.05.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle) , Gruppe 5

Mo, ungerWoch, 18:00 - 20:00, 24.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle) , Gruppe 6

Di, gerWoch, 08:00 - 10:00, 02.05.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 7

Di, ungerWoch, 08:00 - 10:00, 25.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 8

Di, gerWoch, 10:00 - 12:00, 02.05.2017 - 21.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.02, Gruppe 9

Tutorium zu Mathematik

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Rink

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 24.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 0.109, Gruppe 1

Di, woch, 18:00 - 20:00, 25.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 0.101, Gruppe 10

Di, woch, 18:00 - 20:00, 25.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 1.101, Gruppe 11

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 26.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 0.105, Gruppe 12

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 26.04.2017 - 21.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 13

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 26.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 2.101, Gruppe 14

Mi, woch, 18:00 - 20:00, 26.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 0.105, Gruppe 15

Mi, woch, 18:00 - 20:00, 26.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 0.107, Gruppe 16

Do, woch, 08:00 - 10:00, 27.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 0.109, Gruppe 17

Do, woch, 16:00 - 18:00, 27.04.2017 - 21.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.02, Gruppe 18

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 28.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 0.101, Gruppe 19

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 21.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.02, Gruppe 2

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 28.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 1.101, Gruppe 20

Di, woch, 14:00 - 16:00, 25.04.2017 - 21.07.2017, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 21

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 07.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.03, Gruppe 22

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 10.07.2017 - 21.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.04, Gruppe 22

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 21.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.02, Gruppe 3

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 21.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.02, Gruppe 4

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 24.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 1.101, Gruppe 5

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 24.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 2.101, Gruppe 6

Di, woch, 08:00 - 10:00, 25.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 0.101, Gruppe 7

Di, woch, 14:00 - 16:00, 25.04.2017 - 21.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.02, Gruppe 8

Di, woch, 16:00 - 18:00, 25.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 1.108, Gruppe 9

Tutorium zu Recht für Wirtschaftswissenschaftler

Tutorium, Lehrperson Effer-Uhe/Schröder

Mo, ungerWoch, 08:00 - 10:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.02, Gruppe 1

Mo, Einzel, 08:00 - 10:00, 03.07.2017 - 03.07.2017, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2) ,
Gruppe 1

Di, gerWoch, 10:00 - 12:00, 02.05.2017 - 27.06.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.02, Gruppe 10

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 27.06.2017 - 27.06.2017, Seminarpavillon Westend - SP 1.03, Gruppe 10

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 11.07.2017 - 11.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 1.03, Gruppe 10

Di, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.02, Gruppe 11

Di, gerWoch, 16:00 - 18:00, 02.05.2017 - 11.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.02, Gruppe 12

Di, ungerWoch, 18:00 - 20:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.02, Gruppe 13

Di, gerWoch, 18:00 - 20:00, 02.05.2017 - 11.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.02, Gruppe 14

Mi, ungerWoch, 08:00 - 10:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.03, Gruppe 15

Mi, gerWoch, 08:00 - 10:00, 03.05.2017 - 12.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.03, Gruppe 16

Mi, ungerWoch, 10:00 - 12:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.03, Gruppe 17

Mi, gerWoch, 10:00 - 12:00, 03.05.2017 - 12.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.03, Gruppe 18

Fr, ungerWoch, 08:00 - 10:00, 28.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 0.107, Gruppe 19

Mo, gerWoch, 08:00 - 10:00, 01.05.2017 - 10.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.02, Gruppe 2

Fr, gerWoch, 08:00 - 10:00, 05.05.2017 - 14.07.2017, Seminarhaus - SH 0.107, Gruppe 20

Mo, ungerWoch, 08:00 - 10:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.01, Gruppe 3

Mo, gerWoch, 08:00 - 10:00, 01.05.2017 - 10.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.01, Gruppe 4

Mo, ungerWoch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.02, Gruppe 5

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 03.07.2017 - 03.07.2017, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2) ,
Gruppe 5

Mo, gerWoch, 10:00 - 12:00, 01.05.2017 - 10.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.02, Gruppe 6

Mo, ungerWoch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.01, Gruppe 7

Mo, gerWoch, 10:00 - 12:00, 01.05.2017 - 10.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.01, Gruppe 8

Di, ungerWoch, 10:00 - 12:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.02, Gruppe 9

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 04.07.2017 - 04.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 1.03, Gruppe 9

Tutorium zu Statistik

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Pohle

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 24.04.2017 - 21.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 1

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 26.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 1.106, Gruppe 10

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 26.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 0.109, Gruppe 11

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 26.04.2017 - 21.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 12

Mi, woch, 18:00 - 20:00, 26.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 1.101, Gruppe 13

Mi, woch, 18:00 - 20:00, 26.04.2017 - 21.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.02, Gruppe 14

Do, woch, 10:00 - 12:00, 27.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 1.101, Gruppe 15

Do, woch, 16:00 - 18:00, 27.04.2017 - 21.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 1.03, Gruppe 16

Do, woch, 16:00 - 18:00, 27.04.2017 - 21.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 1.04, Gruppe 17

Do, woch, 18:00 - 20:00, 27.04.2017 - 21.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.02, Gruppe 18

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 28.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 0.109, Gruppe 19

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 0.101, Gruppe 2

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 28.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 0.105, Gruppe 20

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 24.04.2017 - 21.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.02, Gruppe 3

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 24.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 0.105, Gruppe 4
Di, woch, 08:00 - 10:00, 25.04.2017 - 21.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.02, Gruppe 5
Di, woch, 08:00 - 10:00, 25.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 0.109, Gruppe 6
Di, woch, 14:00 - 16:00, 25.04.2017 - 21.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.01, Gruppe 7
Di, woch, 16:00 - 18:00, 25.04.2017 - 21.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.02, Gruppe 8
Di, woch, 18:00 - 20:00, 25.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 1.104, Gruppe 9

Tutorium zu Wirtschaftsinformatik 1

Tutorium, Lehrperson Holten

Mo, gerWoch, 08:00 - 10:00, 15.05.2017 - 21.07.2017, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 1
Mo, ungerWoch, 08:00 - 10:00, 22.05.2017 - 21.07.2017, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 1
Mi, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 10.05.2017 - 21.07.2017, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 11
Mi, gerWoch, 12:00 - 14:00, 17.05.2017 - 21.07.2017, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 11
Do, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 11.05.2017 - 21.07.2017, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 13
Do, gerWoch, 14:00 - 16:00, 18.05.2017 - 21.07.2017, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 13
Do, ungerWoch, 18:00 - 20:00, 11.05.2017 - 21.07.2017, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 15
Do, gerWoch, 18:00 - 20:00, 18.05.2017 - 21.07.2017, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 15
Fr, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 12.05.2017 - 21.07.2017, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 17
Fr, gerWoch, 12:00 - 14:00, 19.05.2017 - 21.07.2017, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 17
Fr, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 12.05.2017 - 21.07.2017, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 19
Fr, gerWoch, 16:00 - 18:00, 19.05.2017 - 21.07.2017, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 19
Mo, gerWoch, 12:00 - 14:00, 15.05.2017 - 21.07.2017, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 3
Mo, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 22.05.2017 - 21.07.2017, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 3
Di, ungerWoch, 10:00 - 12:00, 09.05.2017 - 21.07.2017, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 5
Di, gerWoch, 10:00 - 12:00, 16.05.2017 - 21.07.2017, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 5
Di, ungerWoch, 18:00 - 20:00, 09.05.2017 - 21.07.2017, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 7
Di, gerWoch, 18:00 - 20:00, 16.05.2017 - 21.07.2017, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 7
Mi, ungerWoch, 08:00 - 10:00, 10.05.2017 - 21.07.2017, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 9
Mi, gerWoch, 08:00 - 10:00, 17.05.2017 - 21.07.2017, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 9

Voraussetzung **Die Veranstaltung ist belegpflichtig über QIS-LSF**

Bitte melden Sie sich im Portal mit Ihrem HRZ-Account an. Sie haben drei Prioritäten zur Verfügung, die Sie vergeben sollten, denn damit erhöhen Sie die Chance auf einen gewünschten Platz.

Qualifizierungsabschnitt

Volkswirtschaftliche Basismodule

Vorlesungen

Makroökonomie 1

Vorlesung mit Übung, SWS: 7.0, ECTS: 12, Lehrperson Evers/Haliassos

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 1, Evers

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 1, Evers

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 1, Evers

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6 , Gruppe 2, Haliassos

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5 , Gruppe 2, Haliassos

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 2, Haliassos

Inhalt

Learning Goals and Competences

Successful completion of this course will provide students with the ability to understand (LGB-1, LGB-2), discuss, and debate the current economic outlook and likely future developments (LGB-3, LGB-6, LGB-7) regarding inflation, unemployment, growth, budget deficits and government debt, trade deficits and the balance of payments, as well as topical issues such as the future of the euro, the limitations of monetary and fiscal policies, or the tradeoffs between fiscal austerity and government debt sustainability.

Module Description

The primary purpose of this course is to give participants a sound grounding in macroeconomic theory, building an understanding of how the aggregate economy works, how cyclical fluctuations are generated, what contributes to sustainable growth over the longer run, and what constitutes the major policy problems that fiscal and monetary authorities face today.

Outline

Introduction

- Scope of Macroeconomics
- Methodology of Macroeconomics

The Short Run

- The Goods Market
- Financial Markets
- Goods and Financial Markets: The IS-LM Model

The Medium Run

- The Labor Market
- The Phillips Curve, the Natural Rate of Unemployment, and Inflation

- Putting All Markets Together: From the Short to the Medium Run

The Long Run

- The Facts of Growth
- Saving, Capital Accumulation, and Output
- Technological Progress and Growth

Extensions

Selected topics on

- Expectations
- The Open Economy
- Policy Applications

Nachweis

Grades for this course will be based on the final examination only. The final examination will be a 90 minutes examination. The date and time of the final examination will be set by the Examination Office. There can be no exceptions to the policy that the final examination must be taken on the date, at the time and in the location specified for all students by the Examination Office.

Voraussetzung

Course participants will need to register for the final examination following the procedure set forth by the Examination Office of the Faculty of Economics and Business Administration. For the requisite details of the registration procedure, see <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/en/study/students/exam-information/exam-information/exam-registration-via-qislsf.html> and <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/en/study/students/exam-information/exam-information/deadlines.html>. Any inquiries concerning registration for the final examination are to be sent to the Examination Office directly.

Examination registration and withdrawal takes place electronically via QIS within the period 13th of April to 2nd of June 2017.

Literatur

Literature

The lecture and discussion session slides will be self-contained, integrating and extending material from the respective textbook and other sources. The primary reference for both tracks is the textbook by Olivier Blanchard.

German Edition:

The primary reference for the German section is:

- **Blanchard, Olivier and Gerhard Illing (2014)** : Makroökonomie Sixth Edition, Pearson

English Edition:

The primary reference for the English section is:

- **Blanchard, Olivier (2017)** : Macroeconomics Global Edition, Seventh Edition, Pearson

Further references will be provided throughout the course, particularly when discussing empirical evidence.

Bem. zu Zeit und Ort **Course Organization**

Students will be given choice between two editions of the course:

The German section , based on the textbook by Blanchard and Illing, Macroeconomics (2014), will be given by Professor Dr. Michael Evers.

The English section , based on the global edition of the textbook by Blanchard, Macroeconomics (7th Edition, 2017) will be offered by Professor Michael Haliassos, PhD.

Answers to exam questions can be given in either German or English in both editions of the course.

The two sections are equivalent in level and difficulty of the material and of the exams. They share core topics and general extension themes, although some model details and the choice of specific themes may differ across the two sections.

Each edition of the course (German or English) will have its own discussion sessions (in German and English, respectively) and set of mentoring sessions. For purposes of better planning, you will be encouraged to register for mentoring sessions through OLAT.

You are strongly encouraged to choose one edition of the course by the end of the third week of lectures and to follow the lectures, classes, and mentoring sessions of that edition.

For Olat see "Weitere Links" on top:

1. link Olat course Prof. Evers (German edition)
2. link Olat course Prof. Haliassos (English edition)

Mikroökonomie 1

Vorlesung mit Übung, SWS: 7.0, ECTS: 12, Lehrperson Blonski

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 21.04.2017 - 14.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Studierende werden befähigt, moderne Theorie zu verstehen, zu reflektieren und anzuwenden (LGB-1)
- Sie können Fachwissen aus verschiedenen Gebieten einordnen und auf die Praxis anwenden (LGB-3)
- Sie sind in der Lage, Fragestellungen der Ethik und der Nachhaltigkeit bei beruflichen Entscheidungen zu berücksichtigen (LGB-4).

Modulbeschreibung

Die Veranstaltung soll eine detaillierte Einführung in die Mikroökonomik geben. Sie gliedert sich dabei in drei große Bereiche. Im ersten Bereich wird das Grundmodell der vollkommenen Konkurrenz betrachtet. Dabei werden zuerst die Verhaltenweise von privaten Haushalten (Haushaltstheorie) und diejenige von Unternehmen (Unternehmenstheorie) analysiert, bevor anschließend das durch die Interaktion beider Gruppen entstehende Marktgleichgewicht, beschrieben wird. Im zweiten großen Teil werden einige Annahmen dieses Marktmodells aufgehoben bzw. modifiziert, wobei der Fokus insbesondere auf Monopolmärkten und dem Fall asymmetrischer Information liegt. Der dritte Teil soll schließlich eine kurze Einführung in die Theorie externer Effekte geben und schließt mit einem Kapitel über das allgemeine Gleichgewicht.

Nachweis

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Eine mündliche oder schriftliche Prüfung zu einem anderen Termin ist leider nicht möglich.

Voraussetzung **Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 13. April bis 02. Juni 2017 über QIS.**

Diese Veranstaltung richtet sich an Studierende ab dem dritten Semester. Sie untergliedert sich in zwei zweistündige Vorlesungen und eine zweistündige Übung pro Woche.

Literatur • **Pindyck, R.S. und D.I. Rubinfeld** , Mikroökonomie, Pearson Education

Mentorien

Mentorium zu Makroökonomie 1

Mentorium, SWS: 1.0, Lehrperson Evers/Haliassos

Mo, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9 , Gruppe 1, Evers

Di, ungerWoch, 08:30 - 10:00, 25.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle) , Gruppe 1, Evers

Di, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 25.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 1, Evers

Mi, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 26.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10 , Gruppe 1, Evers

Mi, ungerWoch, 18:00 - 19:30, 26.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 5.104, Gruppe 1, Evers

Fr, ungerWoch, 10:00 - 12:00, 28.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6 , Gruppe 1, Evers

Mo, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 14.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 11 Hörsaal HZ 11 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01) , Gruppe 2, Haliassos

Mi, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 26.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle) , Gruppe 2, Haliassos

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 06.06.2017 - 06.06.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9 , Gruppe 2

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 17.07.2017 - 17.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle) , Gruppe 2

Mentorium zu Mikroökonomie 1

Mentorium, SWS: 1.0

Mo, ungerWoch, 18:00 - 20:00, 17.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, ungerWoch, 18:00 - 20:00, 17.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, ungerWoch, 18:00 - 20:00, 18.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, ungerWoch, 18:00 - 20:00, 18.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Betriebswirtschaftliche Basismodule

Vorlesungen

Accounting 1

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Haselmann

Di, gerWoch, 08:00 - 10:00, 18.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 24.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt **Modulbeschreibung**

Die Veranstaltung vermittelt die Grundlagen der Kosten- und Erlösrechnung. Sie liefert einen Überblick über ihre Bedeutung und Einordnung in den Controllingkontext, zeigt wichtige Kostentypen auf und gibt Einblicke in relevante Verfahren der Kostenarten-, Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung. Darüber hinaus werden die Erlösrechnung, die Erfolgsrechnung sowie weiterführende Kostenrechnungssysteme diskutiert. (LGB-1,2,3)

Zusätzlich zur Veranstaltung findet ein Mentorium statt.

Nachweis

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer 90-minütigen Klausur.

Voraussetzung

Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 13. April bis 02. Juni 2017 über QIS.

Literatur

Literaturhinweise werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Finanzen 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Hackethal/Kaschützke

Di, ungerWoch, 08:00 - 10:00, 18.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 02.05.2017 - 02.05.2017, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 29.05.2017 - 29.05.2017, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen**

Die Studierenden....

- ...erlangen fachliche und methodische Basiskompetenzen im Bereich Finanzwirtschaft (LGB-1, LBG-2)
- ...sind mit den wichtigsten Finanzinstrumenten und Finanzmärkten vertraut (LGB-3) •...beherrschen die wichtigsten Modelle zur Analyse und Bewertung von Finanzinstrumenten und kennen ihre Anwendungsgrenzen (LGB-1)
- ...kennen einfache Strategien des Risikomanagements für Wertpapierportfolios unter Verwendung derivativer Finanzinstrumente (LGB-3)
- ...entwickeln im Rahmen der Übungen und Mentorien Kompetenzen zur eigenständigen Lösung von anwendungsorientierten Problemen. (LGB-2, LBG-3)

Modulbeschreibung

Die Veranstaltung hat Finanzinstrumente & Finanzmärkte zum Kern. Es gibt drei Teilbereiche: Aktieninvestments, Bondinvestments, Derivate/Optionen. Im Teilbereich Aktieninvestments wird in Anknüpfung an OFIN die Theorie der Selektion optimaler Portfolios diskutiert. Diese dient als Grundlage für die Bestimmung der Eigenkapitalkosten auf der Basis des CAPM bzw. von Multifaktormodellen. Anschließend werden die grundlegenden Ansätze zur Unternehmensbewertung vorgestellt. Im Teilbereich Bondinvestments wird ausgehend von einer Analyse der Zinsstrukturkurve auf die grundlegende Bewertung von Bonds (festverzinslichen Wertpapieren) eingegangen. Darauf aufbauend werden die Konzepte der Duration sowie der Konvexität als zentrale Maße für die Zinssensitivität von Bonds vorgestellt, um abschließend deren Einsatz im Rahmen des Zinsrisikomanagements von Bondinvestments zu beleuchten. Im Teilbereich Derivate werden die grundlegenden derivativen Finanzinstrumente Forwards, Futures und Optionen sowie die Funktionsweise der Märkte für diese Produkte vorgestellt. Aufbauend auf einer Analyse der Produktcharakteristika werden die theoretischen Modelle zur Bestimmung des

Forward/Future-Preise sowie zur Bewertung von Optionen unter No-Arbitrage-Bedingungen thematisiert. Mit diesem Rüstzeug ausgestattet werden dann grundlegende Strategien des Risikomanagements für Wertpapierportfolios unter Verwendung derivativer Finanzinstrumente diskutiert.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung **Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 13. April bis 02. Juni 2017 über QIS.**

Literatur Bodie, Z., A. Kane und A. Marcus (BKM) (2014): „Investments“, 10th Global Edition, McGraw-Hill. (Ältere Auflagen oder die verwandten Titel der drei Autoren z.B. „Investments and Portfolio Management“ können genutzt werden. Beachten Sie dann jedoch die gegenüber den Folien veränderte Kapitel-, Tabellen- und Abbildungsnummerierung). Albrecht, P. und R. Maurer (AM) (2008): „Investment- und Risikomanagement“, 3. überarbeitete und erweiterte Auflage, Stuttgart: Schäffer/Poeschel.

Bem. zu Zeit und Ort Die Dienstagsvorlesungen von Prof. Dr. Hackethal beginnen um 8.30 Uhr.

Management

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Hett/Kosfeld

Mi, ungerWoch, 08:00 - 10:00, 19.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, woch, 08:00 - 10:00, 20.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 02.08.2017 - 02.08.2017, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen**

- Studierende werden mit einem konzeptuellen Rahmen für strategische Managemententscheidungen vertraut gemacht (LGB-1)
- Studierende werden in die Lage versetzt, grundlegende Konzepte der Spieltheorie auf strategische Managemententscheidungen anzuwenden (LGB-3)
- Studierende lernen, wie Umwelt und interne Einflüsse die Leistung und Architektur von Organisationen beeinflussen. Insbesondere werden sie über den Verlauf des gesamten Kurses damit vertraut gemacht, wie Anreize von Unternehmen und Individuen ökonomische Ergebnisse für Individuen, Unternehmen und die Gesellschaft prägen (LGB-4)

Modulbeschreibung

Dieser Kurs führt in die Strategie- und Managementtheorie ein. Wie auch in zu vielen US-amerikanischen Business Schools wird in diesem Kurs mittels mikroökonomischer Methoden und Konzepte ein analytischer Rahmen erarbeitet, der viele Probleme zukünftiger Manager beschreibt und bei der Entscheidungsfindung helfen soll. In diesem Kurs werden die Außensicht, die richtige Entscheidung auf Marktgegebenheiten, wie auch die Innensicht, die Organisationsstruktur von Firmen, behandelt. Die Außensicht geht u.a. auf strategische Investitionen und Innovationen sowie Markteintrittsstrategien ein. Eine weitere Frage wird sein, warum manche Firmen ihren Wettbewerbsvorteil erhalten können, während andere ihn aufgeben müssen. Die Innensicht beinhaltet Probleme der Anreizstruktur für Agenten, der Organisationsstruktur einer Unternehmung, der Verteilung von Entscheidungskompetenzen, der Fragen bei der Motivation von Mitarbeitern und dem Aufbau von Marktführerschaft.

1. Teil: Strategisches Management

- Horizontale und vertikale Grenzen einer Unternehmung
- Strategische Verpflichtungen
- Markteintrittsstrategien
- Industrieanalyse

- Schaffung von Wettbewerbsvorteilen: Innovation, horizontale und vertikale Differenzierung

2. Teil: Organisation und Anreize

- Anreizkonflikte und individuelle Anreize
- Organisationsstrukturen
- Leitung und Aufgabenverteilung
- Team und Gruppenanreize
- Führung

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer am Ende des Semesters.

Eine mündliche oder schriftliche Prüfung zu einem anderen Termin ist leider nicht möglich.

Voraussetzung **Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 13. April bis 02. Juni 2017 über QIS.**

Literatur

- First Part: **David Besanko, David Dranove, Mark Shanley** : The Economics of Strategy, 6th Ed Wiley 2012
- Second Part: **James A. Brickley, Clifford W. Smith, Jerold L. Zimmerman** : Managerial Economics and Organizational Architecture, Irwin, 6th Ed 2015

Wirtschaftsethik

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Bonowski/Bruns/Minnameier

Do, woch, 18:00 - 20:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, ungerWoch, 18:00 - 20:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Lernziele

Die Studierenden...

- ...besitzen fundiertes Wissen über das Verhältnis von Ethik und Ökonomik im Lichte jeweils verschiedener Konzeptionen. (LGB-1, LGB-4)
- ...können wirtschaftliche Probleme unter ethischen Aspekten angemessen reflektieren. (LGB-3, LGB-4)
- ...erkennen die Relevanz der Ökonomik und der Betriebswirtschaftslehre für die Lösung ethischer Probleme. (LGB-1, LGB-3, LGB-4)
- ...können Problemstellungen unter individual-, unternehmens- und ordnungsethischen Aspekten differenziert analysieren. (LGB-3)
- ...können entsprechend ethisch und ökonomisch verantwortungsvoll entscheiden und handeln. (LGB-4, LGB-6)

Modul "Einführung in die Wirtschaftsethik" besteht aus einer Vorlesung (zweistündig), einer Übung und einem Mentorium (jeweils einstündig). In der Vorlesung werden wirtschaftsethische Fragestellungen, Denk- und Lösungsansätze erarbeitet, die in der Übung anhand einschlägiger Texte vertieft werden. Im Mentorium werden darüber hinaus mit Fallbeispielen ausgewählte Einzelfragen anhand aktueller Literatur erörtert und diskutiert.

Im Modul BWET werden folgende Themenbereiche abgehandelt

- 1) Konzepte der Unternehmensverantwortung
- 2) Moral und Ethik im wirtschaftlichen Kontext
- 3) Moralität und Rationalität im verhaltensökonomischen Kontext
- 4) Wohlfahrtsökonomik und Gerechtigkeit
- 5) Ethik und Ökonomik im Lichte wirtschaftsethischer Ansätze

Insgesamt steht im Modul BWET die generelle Frage im Vordergrund, wie man im Bereich wirtschaftlichen Handelns moralische Ansprüche zur Geltung bringen *kann* und *soll*. Hinsichtlich des „Könnens“ werden dabei systembedingte Restriktionen diskutiert, hinsichtlich des „Sollens“ die Frage nach der ethischen Legitimität jener systembedingten Restriktionen. Für diese Auseinandersetzung leitend ist die These, dass eine marktwirtschaftliche Wirtschaftsverfassung vor allem auch ethisch begründet ist, sowie die weiterführenden Fragen, die sich daraus ergeben.

- Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.
- Voraussetzung **Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 13. April bis 02. Juni 2017 über QIS.**
- Literatur
- **Birnbacher, A.** (2007). Analytische Einführung in die Ethik, 2. Auflage, Berlin: de Gruyter.
 - **Homann, K.** (2014). Sollen und Können: Grenzen und Bedingungen der Invididualmoral. Wien: Ibero.
 - **Schneider, A., & Schmidpeter, R.** (Hg.) (2015). Corporate Social Responsibility. Verantwortungsvolle Unternehmensführung in Theorie und Praxis. 2. Aufl., Berlin: Springer Gabler.
 - **Suchanek, A.** (2015). Unternehmensethik. Tübingen: Mohr Siebeck,

Mentorien

Mentorium Wirtschaftsethik

Mentorium, Lehrperson Bonowski/Bruns/Minnameier

Mo, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Do, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Fr, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 28.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12
(vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, gerWoch, 12:00 - 14:00, 04.05.2017 - 13.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Fr, gerWoch, 12:00 - 14:00, 05.05.2017 - 14.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Mo, gerWoch, 16:00 - 18:00, 15.05.2017 - 10.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Mentorium zu Accounting 1

Mentorium, Lehrperson Haselmann

Di, gerWoch, 14:00 - 16:00, 02.05.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 4.101

Di, gerWoch, 16:00 - 18:00, 02.05.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, gerWoch, 18:00 - 20:00, 02.05.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Mi, gerWoch, 08:00 - 10:00, 03.05.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 1.101

Mi, gerWoch, 18:00 - 20:00, 03.05.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mentorium zu Finanzen 2

Mentorium, Lehrperson Hackethal/Kaschützke

Di, gerWoch, 12:00 - 14:00, 02.05.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 04.07.2017 - 04.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 18.07.2017 - 18.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 02.05.2017 - 02.05.2017, Seminarhaus - SH 2.101, Gruppe 1

Mo, gerWoch, 14:00 - 16:00, 08.05.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 0.101, Gruppe 1

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 03.07.2017 - 03.07.2017, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8, Gruppe 1

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 17.07.2017 - 17.07.2017, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8, Gruppe 1

Mo, gerWoch, 16:00 - 18:00, 08.05.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle), Gruppe 2

- Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 03.07.2017 - 03.07.2017, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8 , Gruppe 2
- Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 17.07.2017 - 17.07.2017, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8 , Gruppe 2
- Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 02.05.2017 - 02.05.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 3
- Mi, gerWoch, 14:00 - 16:00, 03.05.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 4
- Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 05.07.2017 - 05.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10 , Gruppe 4
- Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 19.07.2017 - 19.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10 , Gruppe 4
- Mi, gerWoch, 16:00 - 18:00, 03.05.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 5
- Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 05.07.2017 - 05.07.2017, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8 , Gruppe 5
- Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 19.07.2017 - 19.07.2017, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8 , Gruppe 5

Mentorium zu Management

Mentorium, SWS: 1.0, Lehrperson Kosfeld

- Mo, gerWoch, 18:00 - 20:00, 17.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)
- Mo, gerWoch, 18:00 - 20:00, 17.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)
- Di, gerWoch, 18:00 - 20:00, 18.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)
- Fr, gerWoch, 12:00 - 14:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)
- Di, gerWoch, 18:00 - 20:00, 02.05.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Studienschwerpunktmodule

Economics

Vorlesungen

Makroökonomie 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Wiederholt

- Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)
- Mo, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt Learning goals for PMAK: **LGB-1, LGB-2, LGB-3, LGB-4, LGB-7**

The course provides an introduction to Advanced Macroeconomics at the undergraduate level, serving as a bridge between Intermediate Macroeconomics at the undergraduate level and graduate-Macroeconomics. The first part of course is about economic growth. The second part of the course is about business cycles. Knowledge functions, derivatives, and constrained optimization, along with basic statistics is assumed.

Nachweis Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung **Examination registration and withdrawal takes place electronically via QIS within the period 13th of April to 2nd of June 2017.**

Literatur Peter Birch Sorensen and Hans Jorgen Whita-Jacobsen (2011), Introducing Advanced Macroeconomics: Growth and BusinessCycles, 2nd Edition, McGraw-Hill Publishing Company, 2010

Mikroökonomie 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Zulehner

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, gerWoch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 07.06.2017 - 07.06.2017, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt

Lernziele

- Die Studierenden werden dazu befähigt, moderne mikroökonomische Theorie zu verstehen und zu reflektieren (LGB-1)
- Die Studierenden lernen, quantitative mikroökonomische Methoden zu beherrschen (LGB-2)
- Die Studierenden werden dazu in die Lage versetzt, Fachwissen aus der theoretischen und empirischen Mikroökonomie einzuordnen und miteinander in Beziehung zu setzen (LGB-3)

Modulbeschreibung

Die Vorlesung 'Mikroökonomie 2' gibt einen Überblick über wesentliche Aspekte fortgeschrittener Mikroökonomie. Dabei werden insbesondere Märkte und Entscheidungssituationen mit Friktionen (wie Marktmacht oder asymmetrische Information) betrachtet, in denen das klassische Preisnehmerverhalten keine sinnvolle Annahme ist. Neben der Darstellung der mikroökonomischen Konzepte werden in der Veranstaltung auch empirische Untersuchungen zu den behandelten Themen besprochen. Die Vorlesung baut stark auf die Mikroökonomie 1 (BMIK) auf. Deshalb ist es von Vorteil, sich im Zweifel die erarbeiteten Konzepte der Mikroökonomie 1 nochmals genauer anzusehen. Vorlesung und Übung bilden eine Einheit, in der die wesentlichen Konzepte erläutert und durch Rechenbeispiele und -aufgaben wiederholt werden. Das Mentorium beinhaltet neben weiteren Übungsaufgaben auch praktische Anwendungen und empirische Studien.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung **Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 13. April bis 02. Juni 2017 über QIS.**

Literatur

- **Varian, Hal** : Grundzüge der Mikroökonomik, 7. Aufl
- **Gravelle, Hugh und Ray Rees** : Microeconomics, 3. Aufl

Mentorien

Mentorium zu Makroökonomie 2

Mentorium, SWS: 1.0, Lehrperson Wiederholt

Mo, gerWoch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 25.06.2017, Hörsaalzentrum - HZ 11 Hörsaal HZ 11 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 26.06.2017 - 26.06.2017, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 10.07.2017 - 10.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 11 Hörsaal HZ 11 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Mentorium zu Mikroökonomie 2

Mentorium, SWS: 1.0, Lehrperson Zulehner

Mi, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 19.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Finance & Account

Vorlesungen

Accounting 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Hommel

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, gerWoch, 08:00 - 10:00, 19.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Nach Beendigung des Kurses sollen Studierende den Sinn und Zweck der Bilanzierung nach HGB und International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie die Verknüpfung des Handelsbilanzrechts mit dem Gesellschaftsrecht und der steuerlichen Gewinnermittlung verstehen. **(LGB-1)**
- Studierende erhalten praktisches und für den Arbeitsmarkt relevantes Wissen über die handelsrechtliche Bilanzierung (Ansatz und Bewertung) sowie Grundlagenkenntnisse der Vorschriften der IFRS. **(LGB-3)**
- Studierende erweitern ihre inhaltlichen und methodischen Kompetenzen im Bereich der Bilanzierung, sie erlangen Detailwissen über die handelsrechtliche Bilanzierung wesentlicher Bilanzpositionen. Darüber hinaus sind Studierende in der Lage, die erlernten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden auf Fallbeispiele anzuwenden sowie Streitfragen kritisch zu diskutieren. **(LGB-3; LGB-6)**

Modulbeschreibung (Inhalt)

Die Veranstaltung Accounting 2 (PACC) befasst sich vorrangig mit dem Jahresabschluss, den Kaufleute gem. § 242 HGB unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung zu erstellen haben. Hierzu werden die Grundlagen für die handelsrechtliche Bilanzierung (Ansatz und Bewertung) behandelt, es wird aber auch auf die Vorschriften der International Financial Reporting Standards (IFRS) eingegangen. Die Funktion der Rechnungslegung für den Kapitalmarkt sowie die Gewinnermittlung sind weitere Aspekte der Veranstaltung Accounting 2 (PACC).

Zusätzlich zu der Vorlesung und der Übung findet ein Mentorium statt.

Nachweis

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer 90-minütigen Klausur.

Voraussetzung

Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 13. April bis 02. Juni 2017 über QIS.

Bem. zu Zeit und Ort Liebe Studierende,

aufgrund von technischen Problemen ist es uns leider nicht möglich, das Skript zur Veranstaltung "PACC" bereits am 18. April 2017 anzubieten. Sie werden es wahrscheinlich gegen Ende der 16. Kalenderwoche erwerben können. Einen genauen Termin teilen wir Ihnen wieder mit.

Wir bitten um Ihr Verständnis!

Mit besten Grüßen

Ihr Lehrstuhl Prof. Hommel

Finanzen 3

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Krahen

Do, gerWoch, 08:00 - 10:00, 20.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 12.05.2017 - 12.05.2017, HoF - HoF 2.45

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

Die Studierenden...

- ...erlangen vertiefende Einblicke und Kompetenzen aus dem Bereich Finanzwissenschaften. (LGB-1, LGB-3)
- ...beherrschen die Unternehmensbewertung nach den gängigen Discounted Cash Flow Verfahren. (LGB-2, LGB-3)
- ...verstehen die Zusammenhänge zwischen Managementanreizen und Finanzierungsentscheidungen. (LGB-1)
- ...wurden in die finanzwissenschaftlichen Themen Risikomanagement und Mergers & Acquisitions eingeführt. (LGB-1, LGB-2, LGB-3)
- ...eignen sich im Rahmen des Mentoriums Kompetenzen zur Entwicklung von Lösungskonzepten zu Übungsaufgaben an. (LGB-2, LGB-6)

Modulbeschreibung

Nachweis	Folgende Themen werden besprochen: Capital Structure, Valuation, Risk Management Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.
Voraussetzung	Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 13. April bis 02. Juni 2017 über QIS.
Literatur	Empfohlenes Buch: Corporate Finance by Jonathan Berk and Peter DeMarzo, 3rd Ed, 2013

Mentorien

Mentorium zu Accounting 2

Mentorium, Lehrperson Hommel

Mi, gerWoch, 16:00 - 18:00, 03.05.2017 - 21.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 12 Hörsaal 12

Fr, gerWoch, 12:00 - 14:00, 05.05.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Mentorium zu Finanzen 3

Mentorium, Lehrperson Krahen

Mo, ungerWoch, 18:00 - 20:00, 08.05.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 1

Mi, ungerWoch, 18:00 - 20:00, 10.05.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 2

Bem. zu Zeit und Ort Die finalen Termine stehen noch nicht fest!

Management

Vorlesungen

Marketing 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Reiner

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 24.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, gerWoch, 16:00 - 18:00, 15.05.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen**

- Die Studierenden erlernen quantitative Analysemethoden und Konzepten, die zur Verbesserung von Marketingentscheidungen führen (LGB-2)
- Die Studierenden können durch Übungsaufgaben, Fallstudien und Praxisvorträge die erlernten Methoden und Konzepten in der Praxis anwenden (LGB-3)

Modulbeschreibung

Das primäre Ziel der Veranstaltung liegt im Erlernen von quantitativen Analysemethoden und Konzepten, die zur Verbesserung von Marketingentscheidungen führen. In den Vorlesungsbegleitenden Übungen und Mentoren, erlangen die Studenten die Kompetenz der selbständigen Anwendung der Analysemethoden und Konzepten. Darüber hinaus wird durch zahlreiche Fallstudien und Praxisvorträge die Relevanz der erlernten Methoden und Konzepten in der Praxis aufgezeigt.

Im Rahmen der Veranstaltung werden schwerpunktmäßig folgenden Inhalte besprochen:

- Marketing Engineering als Ansatz zur Verbesserung von Marketingentscheidungen
- Der STP Ansatz (Segmentation / Targeting / Positioning) und entsprechende Methoden (z.B. Cluster-Analyse)
- Absatzplanung von bestehenden und neuen Produkten (z.B. Bass Modell)
- 4P Marketing Mix
 - Promotion / Verkaufsförderung / (z.B. binärer Logit / Poisson Modell)
 - Pricing (z.B. lineare/multiplikative Regression)
 - Place (z.B. Checklist-Methoden)
 - Product / Produktdefinition (z.B. Choice-based Conjoint Analyse)

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung **Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 13. April bis 02. Juni 2017 über QIS.**

- Literatur
- **Backhaus, K. / Erichson, B. / Plinke, W. / Weiber, R. (2010)** , „Multivariate Analysemethoden“, Heidelberg.
 - **Lilien, G.L. / Rangaswamy, A. (2007)** , "Marketing Engineering: Computer- Assisted Marketing Analysis and Planning", New Jersey.
 - **Leeflang, P.S.H. / Wittink, D.R. / Wedel, M. / Naert, P.A. (2000)** , "Building Models for Marketing Decisions", Dordrecht.
 - **Hruschka, H. (1996)** , "Marketing-Entscheidungen", München.

Wirtschaftsinformatik 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Grosz/Rannenberg/Schmitz

Do, ungerWoch, 08:00 - 10:00, 20.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 05.05.2017 - 05.05.2017, Hörsaalzentrum - HZ 3 Hörsaal HZ 3 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Mi, Einzel, 08:00 - 12:00, 24.05.2017 - 24.05.2017, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 24.05.2017 - 24.05.2017, Hörsaalzentrum - HZ 3 Hörsaal HZ 3 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 03.07.2017 - 03.07.2017, Casino - Cas 823 Festsaal

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 04.07.2017 - 04.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 3 Hörsaal HZ 3 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 05.07.2017 - 05.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 3 Hörsaal HZ 3 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen**

- Studierenden werden mit den wichtigsten Fragestellungen im betrieblichen Informationsmanagement und mit strategischen Informationssystemen vertraut gemacht. Sie erhalten grundlegende theoretische Kompetenzen auf diesem Gebiet und lernen dieses Wissen kritisch anzuwenden. (LGB-1)
- Studierende erlernen den Umgang mit grundlegenden Methoden und Werkzeugen der Wirtschaftsinformatik und somit die analytische sowie strukturierte Durchdringung relevanter Problemstellungen. (LGB-2, LGB-3, LGB-5)
- Im Rahmen der Veranstaltung werden zahlreiche Praxisbeispiele und Fallstudien, die Informationsmanagement in verschiedenen Industrien beleuchten, behandelt. Insbesondere in den angebotenen Übungen und Mentoren wird die Fähigkeit der Studierenden geschult, das erlangte Wissen praktisch anzuwenden. (LGB-3)
- Durch Gruppenarbeiten üben Studierende die erfolgreiche Zusammenarbeit mit anderen. Ferner trainieren sie weitere Soft Skills wie etwa Präsentationsfähigkeiten,

indem sie eingereichte schriftliche Arbeiten im Rahmen der Mentorien mündlich vortragen. (LGB-6, LGB-7)

Basierend auf der Vorlesung "Wirtschaftsinformatik 1" (OWIN) vermittelt dieser Kurs die Grundlagen von Informations- und Kommunikationssystemen (IuK-Systeme) und behandelt u.a. deren Entwicklung und Einführung in Unternehmen. Die Veranstaltung lässt sich grob in folgende vier Teile gliedern:

Im ersten Teil werden Bedeutung und Charakteristika von IuK-Systemen in Unternehmen rekapituliert und eine kurze Einführung in die Unternehmensmodellierung gegeben.

Der zweite Teil geht mehr ins Detail und widmet sich der Architektur und Funktionalität von IuK-Systemen. Es werden ferner die beiden miteinander verwandten Konzepte "Informationssysteme" (IS) und "Kommunikationssysteme" definiert und voneinander abgegrenzt. Dieser Abgrenzung folgend, werden IS-Architekturen und entsprechende IS-Modelle diskutiert und schichtenbasierte Kommunikation und Netzwerktechnologien für Kommunikationssysteme vorgestellt.

Der dritte Teil adressiert die Entwicklung von IuK-Systemen und erläutert zunächst verschiedene Konzepte für das Management von IT-Projekten. Anschließend werden Vorgehensmodelle zur Softwareentwicklung vorgestellt. Da die Modellierung von IuK-Systemen ein integraler Bestandteil solcher Vorgehensmodelle darstellt, werden ebenso verschiedene Modellierungsansätze (z.B. zur objekt- und datenorientierten Modellierung) vermittelt. Als exemplarische Sprache zur Modell-Implementierung wird die Structured Query Language (SQL) behandelt - der für IuK-Systeme wichtigsten Sprache für den Zugriff auf ihre Anwendungsdaten.

Der Kurs schließt mit einer Einführung in das Thema Business Process Reengineering (BPR). Unternehmen sind ständig gefordert, ihre Prozesse neuen Unternehmenszielen anzupassen oder ihre Effektivität und Prozesseffizienz zu verbessern. Obwohl auch traditionell damit eine Anpassung der Geschäftsprozesse sowie Optimierungsmaßnahmen verbunden sind, verlangt der BPR-Ansatz im Gegensatz dazu eine radikale Neugestaltung der Geschäftsprozesse.

Neuigkeiten zu dieser Lehrveranstaltung finden sich ebenfalls im Teaching-Bereich auf www.m-chair.de.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung **Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 13. April bis 02. Juni 2017 über QIS.**

Mentorien

Mentorium zu Wirtschaftsinformatik 2

Mentorium, Lehrperson Rannenberg/Schmitz

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 09.05.2017 - 09.05.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 10.05.2017 - 10.05.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 10.05.2017 - 10.05.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 06.06.2017 - 06.06.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 07.06.2017 - 07.06.2017, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 07.06.2017 - 07.06.2017, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 13.06.2017 - 13.06.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 14.06.2017 - 14.06.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 14.06.2017 - 14.06.2017, Seminarhaus - SH 3.105

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 20.06.2017 - 20.06.2017, Seminarhaus - SH 2.106

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 21.06.2017 - 21.06.2017, Seminarhaus - SH 0.106

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 21.06.2017 - 21.06.2017, Seminarhaus - SH 5.106
Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 04.07.2017 - 04.07.2017, Seminarhaus - SH 2.106
Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 05.07.2017 - 05.07.2017, Seminarhaus - SH 5.101
Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 05.07.2017 - 05.07.2017, Seminarhaus - SH 5.101
Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 11.07.2017 - 11.07.2017, Seminarhaus - SH 2.106
Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 12.07.2017 - 12.07.2017, Seminarhaus - SH 0.106
Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 12.07.2017 - 12.07.2017, Seminarhaus - SH 0.106

Wahlpflichtmodule

Economics

Analyse von Indikatoren der Konjunktur- und Finanzentwicklung

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Entorf

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 21.07.2017

Mi, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 21.07.2017

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen**

LGB-1, LGB-2, LGB-3, LGB-5, LGB-7

Modulbeschreibung

- 1) Einführung (Stilisierte Fakten)
- 2) Ursachen konjunktureller Schwankungen
- 3) Konjunkturmessung und Referenzzyklen
- 4) Beurteilung der Qualität von Frühindikatoren
- 5) Arbeitsmarktentwicklung
- 6) Finanzmärkte, Unsicherheit und konjunkturelle Entwicklung

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer 90-minütigen Klausur.

Voraussetzung **Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 13. April bis 02. Juni 2017 über QIS.**

Literatur *Eine detaillierte Literaturliste zu den Kapiteln wird in der Vorlesung bekanntgegeben.*

Business Cycle Theory and Policy II

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Wiederholt

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 21.07.2017

Di, gerWoch, 12:00 - 14:00, 02.05.2017 - 21.07.2017

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 26.06.2017 - 26.06.2017

Inhalt **Learning goals for Business Cycle Theory and Policy II: LGB-1, LGB-2, LGB-3, LGB-5, LGB-7**

In the course Business Cycle Theory and Policy, students learned how to solve Real Business Cycle and New Keynesian models.

In the course Business Cycle Theory and Policy II, these models will be used for policy analysis. Students are supposed to understand the policy implications of modern business cycle models.

Nachweis Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung **Examination registration and withdrawal takes place electronically via QIS within the period 13th of April to 2nd of June 2017.**

Literatur **Jordi Gali (2008)** : Monetary Policy, Inflation, and the Business Cycle: An Introduction to the New Keynesian Framework. Princeton University Press.

Economics of Crisis

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Massenot

Mi, gerWoch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 21.07.2017

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 21.07.2017

Inhalt

Learning Goals

- The goals are to understand, reflect and apply state-of-the art theories, as well as to develop a factual knowledge from different fields and to apply it in the professional practice.
- The course provides a historical account of the recent financial crises and covers following topics: unconventional monetary policy, asset price bubbles, macroprudential regulation, and fiscal stimulus.

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung

Examination registration and withdrawal takes place electronically via QIS within the period 13th of April to 2nd of June 2017.

Literatur

"After the Music Stopped: The Financial Crisis, the Response, and the Work Ahead", by Alan Blinder

Additional references will be given in class

Economics of Labor Market Institutions

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Vellekoop

Mi, ungerWoch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 21.07.2017

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 21.07.2017

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 14.06.2017 - 14.06.2017

Inhalt

Learning Goals [LGB-1]

At the end of the course, the student should..

- have an overview of different labor market institutions.
- be able to understand the working and differences of different economic models explaining the same phenomenon.
- be able to apply economic theories of perfect and imperfect labor markets in order to analyze different labor market institutions.
- be able to provide economic arguments in policy debates on labor market institutions.

Module Description

This course offers an introduction to modern labor market economics. On the one hand, analytical tools how assess the efficiency of labor market. On other hand, course gives an overview 'real-world' economics by showing differences in labor markets between countries. In some countries there are strict rules about the hiring and firing of workers. countries unions are well organized and influential, in others union membership is low. Some have high minimum wages, others have no minimum wage at all. Not only do institutions differ by country, the labor market outcomes in terms of unemployment, participation, job creation, wage distribution differ as well. We will study the empirical evidence, economic models and policy issues.

Topics

- 1) Introduction labor markets: demand, supply and institutions
- 2) Minimum wages
- 3) Unions and collective bargaining
- 4) Antidiscrimination legislation
- 5) Regulation of working hours
- 6) Early retirement plans
- 7) Family policies
- 8) Education and training
- 9) Migration policies
- 10) Employment protection legislation
- 11) Unemployment benefits

	Payroll taxes
Nachweis	Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.
Voraussetzung	Examination registration and withdrawal takes place electronically via QIS within the period 13th of April to 2nd of June 2017.
Literatur	Boeri, Tito and Jan van Ours (2013) , The Economics of Imperfect Labor Markets, 2nd edition, Princeton University Press.

Einführung in die Geschichte der Monetären Ökonomie

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Greitens/Reich

Fr, woch, 10:00 - 13:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Inhalt **Modulbeschreibung**

Das Ziel der Vorlesung ist es, einen Überblick über einige zentrale Abschnitte der Geschichte der Geld- und Finanztheorie bis in die 1930er Jahre zu geben. Zunächst werden wichtige Grundlagen besprochen und einige ökonomische Schulen in ihren geld- und finanztheoretischen Konzeptionen überblicksartig vorgestellt, wirtschaftsgeschichtlich eingebettet sowie ein Überblick über die Geldgeschichte gegeben.

Nach diesem einführenden Teil werden in der Vorlesung ein Längs- und ein Querschnitt durch die Geschichte der Geldtheorie gezogen. Es werden bedeutende Geldtheoretiker chronologisch behandelt und besondere Probleme der Geldtheorie thematisch durch die Theoriegeschichte hinweg behandelt.

Unter chronologischem Aspekt werden vorklassische Theorien (insb. Oresmius, Mun, Locke, Law, Cantillon), geldtheoretische Diskussionen in der klassische Ökonomie (insb. Hume, Thornton, Ricardo, Tooke) und im Marxismus (insb. Marx, Hilferding) besprochen. Es folgen deutschsprachige Geldtheorien (insb. Müller, Knies, Knapp, Helfferich) und zuletzt neoklassische Ansätze (insb. Menger, Fisher, Schumpeter).

Danach werden drei ausgewählte geldtheoretische Probleme im Mittelpunkt stehen: Geldwerttheorien (insb. Mill, Pigou, Fisher), Geldschöpfungstheorien (insb. Smith, Tooke, Macleod, Mises, Hahn, Phillips) und monetäre Krisentheorien (insb. Marx, Keynes).

Lernziele

- Sie werden befähigt, Geld- und Finanztheorien in ihren historischen Hintergrund einzuordnen, zu reflektieren und zu bewerten. (LGB-1)
- Sie lernen die Methoden der Theoriegeschichte kennen und können Sie anwenden. (LGB-3)

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 13. April bis 02. Juni 2017 über QIS.

Literatur

- **Arnon, Arie (2011)** : Monetary Theory and Policy from Hume and Smith to Wicksell, Cambridge University Press
- **Issing, Otmar (2001)** : Einführung in die Geldtheorie, 12. Auflage, München: Verlag Vahlen
- **Kurz, Heinz D. (2013)** : Geschichte des ökonomischen Denkens, München: C.H.Beck
- **North, Michael (2009)** : Kleine Geschichte des Geldes, München: C.H. Beck
- **Schefold, Bertram (Hrsg.) (2002)** : Exogenität und Endogenität: die Geldmenge in der Geschichte des ökonomischen Denkens und in der modernen Politik, Marburg: Metropolis-Verlag
- **Tilly, Richard (2003)** : Geld und Kredit in der Wirtschaftsgeschichte, Stuttgart: Franz Steiner Verlag
- **Wagner, Valentin F. (1937)** : Geschichte der Kredittheorien, Eine dogmen-kritische Darstellung, Wien: Springer

Einführung in die Ökonometrie

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Crivelli

Di, woch, 08:00 - 10:00, 18.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 19.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Module Description

The aim of the course is to provide students with basic knowledge and skills of econometric analysis. The material will cover simple and multiple regression analysis with cross sectional data. The course will also introduce the major econometric issues related to these models such as misspecification and measurement errors, and discuss their implications. Time series and panel data analysis will be introduced at the end of the module. The considered methods and models will be accompanied by theoretical exercises and will be practiced on real economic data using modern econometric software (STATA). Individual work will be encouraged - selected exercises will be discussed in class.

Learning goals and competencies After successfully attending the course, students will be able to apply the knowledge to the investigation of economic relations and processes. They will develop a global understanding of econometric approaches, methods, and conclusions met in most economic books and articles. In particular, students should understand essential differences between time series and cross sectional data, get to know the specific econometric problems met when working with such data, and learn methods to deal with these problems.

This course contributes to develop several skills in accordance to the global learning objectives of the Bachelor of Science in Economics:

- LGB-2 Master quantitative methods.
- LGB-5 Have basic IT knowledge and intermediate proficiency in operating software and data tools.
- LGB-7 Have soft skills, in particular, in oral and written expression of their knowledge and ideas.

Provisional Outline

Introduction

- 1) Introduction
- 2) Review of Probability and Statistics

Part 1

- 1) Linear Regression with Single/Multiple Regressors
- 2) Nonlinear regression functions
- 3) Model selection and model validity

Part 2

- 1) Panel data regressions
- 2) Regression with a binary dependent variable
- 3) Instrumental variable estimation

Part 3

- 1) Time series regression and forecasting
- 2) Regression with integrated time series

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung **Examination registration and withdrawal takes place electronically via QIS within the period 13th of April to 2nd of June 2017.**

Literatur **Main Textbook**

Introduction to Econometrics, 3rd rev. (2014) James H. Stock Mark W. Watson ISBN: 9781292071312, Pearson

Other related Textbook

A Modern Approach, 5th Edition, Jeffrey M. Wooldridge, Michigan State University
Published by Cengage Learning.

Empirische Industrieökonomie

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Zulehner

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, gerWoch, 10:00 - 12:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Studierende werden befähigt, moderne Theorie und empirische Methoden aus Industrieökonomie zu verstehen, zu reflektieren und anzuwenden (LGB-1)
- Studierende werden in die Lage versetzt, quantitative Methoden zu beherrschen (LGB-2).
- Studierende können Fachwissen aus verschiedenen Gebieten der Industrieökonomie einordnen und auf die Praxis anwenden (LGB-3).
- Studierende verfügen über grundlegendes IT-Wissen und fortgeschrittene Fähigkeiten im Gebrauch von Software und können Wissen und Fähigkeiten anwenden (LGB-4).
- Studierende sind in der Lage, konstruktiv mit anderen zusammenzuarbeiten (LGB-6).

Modulbeschreibung

Dieser Kurs beschäftigt sich mit empirischen Methoden in der Industrieökonomie auf dem Bachelorniveau. Es werden die Schätzung von kontinuierlichen Nachfragemodellen sowie die Herleitung Preis-Kosten-Margen und Marktmacht unter Annahme statischer Oligopol Modelle diskutiert. Anwendungen sind die Identifikation von Wettbewerb und Kollusion, Analyse von Fusionen und die Berechnung eines Kartellschadens. Weitere Themen sind empirische Studien zu Preisdispersion, Preisdiskriminierung und Produktqualität, vertikale Integration und empirische Auktionsmodelle (Internetauktionen).

Das Ziel dieses Kurses ist das Wissen Studierender in empirischer Industrieökonomie auf dem Bachelorniveau zu erweitern. Es wird ein besonderes Augenmerk auf empirische Anwendungen und die Diskussion von Papieren gelegt. Dieser Kurs bietet eine Einführung zu empirischen Modellen strategischer Interaktion. Zusätzlich werden Fallstudien besprochen, um die Anwendung theoretischer und ökonometrischer Modell anhand realer Situationen zu erlernen.

Themen

- Preisdeterminanten
- Nachfrageschätzung
- Marktstruktur und Preise
- Effekte von Fusionen
- Empirische Studien zu Marktmacht
- Berechnung von Kartellschäden
- Vertikale Integration
- Empirische Studien zu Internetauktionen

Nachweis	Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.
Voraussetzung	Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 13. April bis 02. Juni 2017 über QIS.
Literatur	Kenntnisse in Industrieökonomie, Mikroökonomie und Ökonometrie werden empfohlen. • Davis, Peter, and Eliana Garces (2010) : Quantitative Techniques for Competition and Antitrust Analysis, Princeton University Press.

Fundamentals of Labour Economics

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Soldani

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt **Module Description**

How do individuals choose whether and how long to work? How do firms choose how many employees to hire? How are wages set? These are some of the questions which motivate economists' interest in the functioning of labor markets. In this class we focus on the microeconomics of labor markets. We cover the following topics:

- 1) Labor supply
- 2) Labor Demand: short and long run
- 3) Labor market equilibrium: perfect competition and monopsony
- 4) Compensating wage differentials
- 5) Wage and inequality
- 6) Unemployment

Learning Objectives:

Learning the basics of how labor markets work, acquiring the relevant terminology and applying economic theory to explain stylized facts and predict the effects of policy reforms. (LGB-1, LGB-2, LGB-3, LGB-7)

Nachweis Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung **Examination registration and withdrawal takes place electronically via QIS within the period 13th of April to 2nd of June 2017.**

Recommendations: Microeconomics/fundamentals of economics, basic calculus (derivatives).

Literatur Textbook: G. Borjas (2016), Labor Economics, 7th edition, McGraw Hill Education.

Internalisierung von Externalitäten - Ringvorlesung der Kritischen Ökonomik

Vorlesung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Kremser

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 0.109

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 27.04.2017 - 27.04.2017, Seminarhaus - SH 0.109

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 04.05.2017 - 04.05.2017, Seminarhaus - SH 0.109

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 11.05.2017 - 11.05.2017, Seminarhaus - SH 0.109

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 01.06.2017 - 01.06.2017, Seminarhaus - SH 0.109

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 29.06.2017 - 29.06.2017, Seminarhaus - SH 0.109

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 06.07.2017 - 06.07.2017, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt **Modulbeschreibung**

Der Begriff der Externalitäten begegnet Wirtschaftswissenschaftsstudierenden schon in den ersten Semestern des Studiums. Mit dem Begriff werden Faktoren bezeichnet, die bei der Bestimmung des Preises eines Gutes keine Berücksichtigung finden, weswegen der gleichgewichtige Marktpreis nicht erreicht werden kann. Als klassisches

Beispiel gelten dabei die Umweltverschmutzungen, die durch ein Unternehmen verursacht werden, aber nicht durch das Unternehmen getragen werden, also nicht internalisiert werden. In Zeiten des Klimawandels, großer Migrationsströme und einer wieder wachsenden Ungleichverteilung von Ressourcen, deren Ursache auch in den Auswirkungen von wirtschaftlichen Interaktionen liegt, scheint es überlebenswichtig zu sein, negative externe Effekte zu minimieren, während positive externe Effekte gestärkt werden sollten. Doch wie kann diese Internalisierung aussehen und wer ist verantwortlich für die externen Kosten, die wir in Zukunft tragen werden müssen? Auf welchem theoretischem Fundament ruht das Postulat der Externalitäten? Die neoklassische Theorie bietet dabei zwei Lösungsmöglichkeiten der Internalisierung an, erstens die Besteuerung dieser Schäden (Pigou) oder die Schaffung neuer Märkte durch den Staat, die die effiziente Allokation wiederherstellen sollen. Doch können überhaupt alle Externalitäten im Marktmechanismus reflektiert werden? Welche (performativen) Auswirkungen hat dieser Prozess?

Die Ringvorlesung will sich mit den Lösungsvorschlägen zu Externalitäten auseinandersetzen, indem nach einer wissenschaftstheoretischen Einführung erst der theoriengeschichtliche Ursprung dieses Phänomens geklärt wird und anschließend die neoklassische Theorie der Externalitäten vorgestellt wird. Es sollen Praxisbeispiele der Internalisierung nach neoklassischer Theorie untersucht werden, wobei genauer auf den Bereich der Ökologie und des Sozialen eingegangen werden soll. Außerdem werden alternative Lösungsansätze anderer Denkschulen der Ökonomik vorgestellt.

Die Ringvorlesung wird aus Blockveranstaltungen bestehen, die alle zwei Wochen stattfinden und in denen die ReferentInnen jeweils 2 Vorträge pro Tag halten. In den vorlesungsfreien Wochen arbeitet eine seminarartige Übung die Inhalte auf, stellt den roten Faden her und bietet Raum für Diskussion. Die Ringvorlesung beginnt und schließt mit einer Session der Initiative, in der der plural-ökonomische Ansatz vorgestellt und kritisch beleuchtet wird.

Die Veranstaltung ist als Wahlpflichtmodul vorgesehen. Die Klausur soll aus Fragen bestehen, die die externen Referenten stellen und behandeln werden.

Lernziele

Die Studierenden werden befähigt...

- moderne Theorie aus dem Bereich der Ökonomik zu verstehen, zu reflektieren und anzuwenden (LGB 1).
- Fachwissen pluraler Denkschulen der Ökonomik einzuordnen und Lösungsansätze der Externalitätenproblematik auf die Praxis anzuwenden (LGB 3).
- Soft Skills und Kompetenzen der kritischen Reflektion und Analyse, insbesondere für den mündlichen und schriftlichen Ausdruck ihres Wissens und ihrer Ideen im Rahmen der Übungen (LGB 7).

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung **Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 13. April bis 02. Juni 2017 über QIS.**

Literatur

- **Schefold (2004)** : Beiträge zur ökonomischen Dogmengeschichte, Roncaglia (2005): The Wealth of Ideas
- **Mankiw (2003)** : Makroökonomik
- **Ostrom (1990)** : Governing the Commons
- **Rogall, Holger (2009)** : Essentials einer nachhaltigen Ökonomie.

Umwelt, natürliche Ressourcen und Energiewende

Blockseminar, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Weichenrieder

Mi, Einzel, 18:00 - 21:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Mo, Einzel, 18:00 - 21:00, 24.04.2017 - 24.04.2017, RuW - RuW 1.201
Mi, Einzel, 18:00 - 21:00, 26.04.2017 - 26.04.2017, RuW - RuW 1.201
Mi, Einzel, 18:00 - 21:00, 03.05.2017 - 03.05.2017, RuW - RuW 4.202 Seminarraum
Do, Einzel, 09:00 - 19:00, 29.06.2017 - 29.06.2017, RuW - RuW 1.201
Fr, Einzel, 08:00 - 16:00, 30.06.2017 - 30.06.2017, RuW - RuW 4.202 Seminarraum
Sa, Einzel, 09:00 - 19:00, 01.07.2017 - 01.07.2017, RuW - RuW 4.202 Seminarraum
Inhalt Lernziele und Qualifikationen

Die Studierenden...

- lernen das Opportunitätskostenkonzept auf Umweltprobleme und erschöpfbare Ressourcen anzuwenden. (LGB -1)
 - erlangen Fachwissen zu ressourcen- und umweltökonomischen Themen. (LGB-3)
 - erlernen die Reflektionsfähigkeit zu ökonomischen und ethischen Aspekten des Klimawandels und anderer Umweltprobleme. (LGB-4)
 - verbessern ihre mündliche, fachliche Ausdrucksfähigkeit durch gemeinsame Diskussionen und Vorträge. (LGB-7)
 - verbessern ihre Kompetenzen im wissenschaftlichen Schreiben durch Anfertigung einer eigenen Seminararbeit. (LGB-7)
 - erhöhen ihre Teamfähigkeit durch Konzeption gemeinsamer Vorträge. (LGB-6)
- Nachweis Leistungsnachweise (neben aktiver regelmäßiger Teilnahme):

1.Seminararbeit (Abgabe 23. Juni, 17 Uhr) und Vortrag

2.Zweite schriftliche Prüfungsleistung

Voraussetzung

1. Die Voraussetzungen zur Teilnahme an diesem WPME ergeben sich aus den Vorschriften der Bachelor-PO bzw. Nebenfach-PO, insb. Anhang B.

2. Es ist eine Anmeldung notwendig (first come, first serve). Wird nach erfolgter Anmeldung und nicht fristgerechtem Rücktritt an dem WPME nicht teilgenommen, oder werden Teilleistungen mit nicht mind. der Note 4,0 bewertet, finden die Vorschriften des § 15 der Bachelor-PO bzw. der Nebenfach-PO Anwendung.

Anmeldeverfahren

Die Belegungsfrist beginnt am 01. April 2017 (0 Uhr) und läuft am 10. April 2017 (24 Uhr) aus. Bitte richten Sie Ihre Anmeldung in diesem Zeitraum an fiwi.office@wiwi.uni-frankfurt.de und teilen Sie uns Ihre drei persönlichen Themenpräferenzen, aus den Themenvorschläge auf der Homepage der Professur (siehe Hyperlink), mit. Die Plätze werden nach dem first-come first-served Verfahren verteilt. Die endgültige Prüfungsanmeldung per persönlicher Unterschrift findet vom 13. bis 26. April 2017 statt und wird in erster Linie in der Vorbesprechung am 19. April 2017 um 18 Uhr ausgeübt. Alle Studierenden die sich innerhalb dieser Phase angemeldet haben, sind verbindlich zum Seminar angemeldet und können nach dem 26. April 2017 nicht mehr zurücktreten.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung wird als Wahlpflichtmodul Economics (WPME) mit Seminarcharakter und Teilnahmebeschränkung (maximal 30 Studierende) durchgeführt. Die Veranstaltung wird geblockt; beginnt mit Vorlesungen gefolgt von einem Hauptblock mit Vorträgen der studentischen Teilnehmer und gemeinsamen Diskussionen der Thematik. Die Themenvergabe findet innerhalb des ersten Veranstaltungstermins (19.4.) statt.

Management

Empirische Industrieökonomie

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Zulehner

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, gerWoch, 10:00 - 12:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Studierende werden befähigt, moderne Theorie und empirische Methoden aus Industrieökonomie zu verstehen, zu reflektieren und anzuwenden (LGB-1)
- Studierende werden in die Lage versetzt, quantitative Methoden zu beherrschen (LGB-2).
- Studierende können Fachwissen aus verschiedenen Gebieten der Industrieökonomie einordnen und auf die Praxis anwenden (LGB-3).
- Studierende verfügen über grundlegendes IT-Wissen und fortgeschrittene Fähigkeiten im Gebrauch von Software und können Wissen und Fähigkeiten anwenden (LGB-4).
- Studierende sind in der Lage, konstruktiv mit anderen zusammenzuarbeiten (LGB-6).

Modulbeschreibung

Dieser Kurs beschäftigt sich mit empirischen Methoden in der Industrieökonomie auf dem Bachelorniveau. Es werden die Schätzung von kontinuierlichen Nachfragemodellen sowie die Herleitung Preis-Kosten-Margen und Marktmacht unter Annahme statischer Oligopol Modelle diskutiert. Anwendungen sind die Identifikation von Wettbewerb und Kollusion, Analyse von Fusionen und die Berechnung eines Kartellschadens. Weitere Themen sind empirische Studien zu Preisdispersion, Preisdiskriminierung und Produktqualität, vertikale Integration und empirische Auktionsmodelle (Internetauktionen).

Das Ziel dieses Kurses ist das Wissen Studierender in empirischer Industrieökonomie auf dem Bachelorniveau zu erweitern. Es wird ein besonderes Augenmerk auf empirische Anwendungen und die Diskussion von Papieren gelegt. Dieser Kurs bietet eine Einführung zu empirischen Modellen strategischer Interaktion. Zusätzlich werden Fallstudien besprochen, um die Anwendung theoretischer und ökonometrischer Modell anhand realer Situationen zu erlernen.

Themen

- Preisdeterminanten
- Nachfrageschätzung
- Marktstruktur und Preise
- Effekte von Fusionen
- Empirische Studien zu Marktmacht
- Berechnung von Kartellschäden
- Vertikale Integration
- Empirische Studien zu Internetauktionen

Nachweis

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung

Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 13. April bis 02. Juni 2017 über QIS.

Literatur

Kenntnisse in Industrieökonomie, Mikroökonomie und Ökonometrie werden empfohlen.
• **Davis, Peter, and Eliana Garces (2010)** : Quantitative Techniques for Competition and Antitrust Analysis, Princeton University Press.

Interactive Marketing

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Kostyra

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 19.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Mi, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 26.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Sie werden befähigt, moderne Theorie zu verstehen, zu reflektieren und anzuwenden (LGB-1)
- Sie werden in die Lage versetzt, quantitative Methoden zu beherrschen (LGB-2)
- Umfassender Überblick über die Instrumente des interaktiven und personalisierten Marketings
- Fähigkeit zur qualitativen und quantitativen Bewertung von interaktiven und personalisierten Marketingkonzepten
- Tieferes Verständnis über die Entwicklung und den Nutzung von interaktiven und personalisierten Marketingstrategien
- Einblicke in die praktische Umsetzung von interaktiven und personalisierten Marketingkampagnen

Modulbeschreibung

Die Studierenden erhalten durch das Modul "Interactive Marketing" eine breite Einführung in die verwendeten Instrumente/Kanäle, welche zum Zwecke der Personalisierung von Marketingmaßnahmen und der Interaktion mit dem Kunden genutzt werden. Dahinter soll den Studierenden das Konzept des Customer Relationship Managements vermittelt werden – Kundenbindung, aber auch Kundenakquise.

Interactive Marketing umfasst dabei sowohl den Online-, als auch den Offline-Bereich. Insbesondere werden Themen wie Customer Lifetime Value, Social Media, Mobile Marketing, Instore Marketing, Customer Generated Content, Customer Targeting und Direct Marketing im Zuge der Vorlesung vorgestellt. Hierbei bilden die Konzeption, Umsetzung und Erfolgsmessung von Kampagnen im Rahmen des interaktiven Marketingumfeldes den Kern der Veranstaltung.

Verschiedene Praxisvorträge geben den Studierenden darüber hinaus die Möglichkeit echte Kampagnen im Detail kennenzulernen und mit den Verantwortlichen zu diskutieren.

Nachweis

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung

Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 13. April bis 02. Juni 2017 über QIS.

Literatur

Literaturangaben werden in der Vorlesung bekannt gegeben.

Management, Organisation und Personal im deutschen Finanzsektor

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Friebe

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, gerWoch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Die Studierenden lernen Personalmanagement als System und wichtiges Element der Unternehmensstrategie zu verstehen (LGB-1)
- Die Studierende sind in der Lage, die wissenschaftlichen Grundlagen von Personalführung auf konkrete Unternehmenssituationen anzuwenden (LGB-3)
- Die Studierenden vertiefen ihr Wissen über quantitative Methoden in der Personalwirtschaft (LGB-2).
- Die Studierende erarbeiten im Team eine Präsentation zur Lösung eines konkreten Falls (LGB-6, LGB-7)

Modulbeschreibung

In dieser Vorlesung werden wichtige Konzepte aus den Bereichen Management-, HR- und aus der Organisationsentwicklung diskutiert und anhand von Beispielen aus dem Finanzsektor illustriert. Insbesondere werden von Herrn Jürgen Weber, Vorsitzender des Vorstands der Sparda-Bank Hessen eG, Beispiele aus der Führungspraxis der Sparda-Bank vorgestellt.

Themenliste

- Unternehmenskultur und Awards
- Fusionen: Grundprobleme/Ausgangslage, Prozesse, etc.,
- Vergütungssysteme für Mitarbeiter,
- Ziele des Personalmanagements/der HR-Prozess: Einstellungsverfahren, Betreuung & Entwicklung, Beförderungsmangement,
- Qualität und Service, speziell im Retail-Banking, Call-Centern,
- die Finanzkrise, staatliche Eingriffe in den Bankensektor und deren Folgen für das Management von Finanzinstituten

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Die Abschlussklausur am Ende des Semesters **kann nicht** durch eine mündliche Prüfung zu einem anderen Termin ersetzt werden.

Voraussetzung **Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 13. April bis 02. Juni 2017 über QIS.**

Literatur Baron and Kreps: Strategic Human Resources, Chapters 1, 2, 3, 8, 12, 20

Pricing

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Miller

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Mo, gerWoch, 14:00 - 16:00, 15.05.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 19.06.2017 - 19.06.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt **Learning Goals and Competence**

- Students will learn the basics of pricing and how to use this knowledge to solve real-world business problems (LGB-1 & -3).

Module description

Price management is a direct driver of companies' economic performance. Many managers see it as the most important among marketing instruments. Price management comprises a variety of individual tools and levers that need to be used in a coordinated manner. The course defines the scope and challenge of price management, discusses customers' price behaviours (price search, price evaluation, reactions to prices etc.), discusses what managerial activities are required in an active price management approach, and focuses upon various strategic issues related to pricing.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung **Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 13. April bis 02. Juni 2017 über QIS.**

Literatur *Detailed references will be given during the course.*

Bem. zu Zeit und Ort Lecture of 22.05. **is canceled** and replaced to **19.06. / 14 - 16h in HZ 12**

Finance & Accounting

Angewandte Wirtschaftsforschung mit R und Stata

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Farina

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 21.07.2017, HoF - HoF 1.29 S-Finanz Informatik / 1. Etage / PC Pool mit insges. 18+1 PC Arbeitsplätzen

Do, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 21.07.2017, HoF - HoF 1.29 S-Finanz Informatik / 1. Etage / PC
Pool mit insges. 18+1 PC Arbeitsplätzen

Inhalt **Learning goals and competencies**

Students...

- ...will learn to address research questions using quantitative methods (LGB-2)
- ...will have basic ICT knowledge and intermediate proficiency in operating software and data tools (LGB-5).

Module description

Empirical methods are an important tool to address research questions. This course serves as an introduction to the field of applied economic research with a focus on the fields of Financial Development and Corporate Finance. In particular, the following topics will be discussed:

- Data collection and handling
- Introduction to software tools (Stata, R)
- Econometric theory and methods (Regression analysis, Simulation)
- Application and interpretation of results

Prior knowledge of econometrics is helpful but not required.

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung

We will discuss and see how econometric estimators are employed in academic research. Thus, prior knowledge, acquired through coursework or research assistantship, and/or interest in econometrics and statistics is very helpful. To ensure a conducive work environment, **the number of students is limited to 20**. Interested students need to apply for a spot by sending (a) a cover letter (max. 600 words) to goetz@safe.uni-frankfurt.de. Please describe in the cover letter (1) your motivation for taking the course and (2) list/elaborate on the courses in Econometrics/Statistics you took during your studies so far.

The deadline for submitting the cover letter is April 5th 2016 - 12:00 CET. Selected students will be informed until April 10th by email whether they can attend the course or which position they have in the waiting list. **The registration and withdrawal for the exam is from 13th of April to 26th of April 2016, 12:00 CET**. Students that are not registered for the exam by that date will have to vacate their spot and this spot will be given to students from the waiting list.

Literatur

- **Wooldridge (2012)** : Introductory Econometrics: A Modern Approach
- **Zuur, Ieno, Meesters (2009)** : A Beginner's Guide to R
- **Baum (2006)** : An Introduction to Modern Econometrics Using Stata

Derivatives 1: Discrete Time Models

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Crummenerl

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 19.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt **Learning goals and competencies**

The central topic of this course is the valuation of derivative securities in discrete-time models. The types of instruments discussed include equity and interest rate derivatives as well as defaultable securities. Since this is probably the first class dedicated to derivatives that most students take in the course of their studies, it focuses mostly on binomial trees, but also covers the main aspects of the Black-Scholes model. Topics include basics of forward contracts, basics of options, no-arbitrage valuation, the binomial model, derivation of option pricing formulas in the binomial model, basics of

interest rate products, models for the valuation of interest rate derivatives, and the valuation of defaultable securities in firm value models.

- Students are able to explain the cost-of-carry approach to forward pricing and describe arbitrage strategies (LGB-1)
- Students are able to value derivative contracts in the binomial model via dynamic replication (LGB-2)
- Students are able to explain the special nature of interest rate derivatives and the necessary adjustments to valuation models (LGB-3)
- Students are able to apply the Black-Scholes model and to analyze simple dynamic hedging strategies (LGB-2)
- Students receive insights into readily applicable valuation and hedging approaches, which are relevant in trading, in risk management, and in corporate finance (LGB-2).

Module description

In this course we will discuss the valuation of derivative securities in detail. Topics include the valuation of equity derivatives as well as interest rate and credit derivatives. Since this is probably the first course on derivatives most students take in the course of their studies, it focuses on the more intuitive discrete-time models (trees). Due to the high practical relevance of the Black-Scholes model, it will also be covered in the course, together with the topic of hedging. The approach is more structural, i.e., theory-based so that students can acquire a solid basis for later more advanced courses. Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Nachweis

Voraussetzung

Examination registration and withdrawal takes place electronically via QIS within the period 13th of April to 2nd of June 2017.

Literatur

Hull, J.C.: Options, Futures, and Other Derivatives, 8th edition, 2012.

Energy Markets and Trading

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Crummenerl

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Die Studierenden verstehen die grundlegende Funktionsweise und die Mechanismen von Energie- und Rohstoffmärkten (LGB-1).
- Die Studierenden sind in der Lage die Preisbildung auf Energie- und Rohstoffmärkten zu mit Hilfe von Modellen und der Anwendung von Software-Paketen zu quantifizieren (LGB-2, LGB-5).
- Die Studierenden sind mit den institutionellen Rahmenbedingungen, der Marktorganisation und der Regulierung von Energiemärkten vertraut (LGB-3).
- Die Studierenden sind in der Lage die Konsequenzen von Unternehmensentscheidungen in einer globalisierten Welt zu erkennen und bewerten (LGB-4).

Modulbeschreibung

Die Verfügbarkeit und Nutzung von Energie in Form von Brennstoff oder Elektrizität ist eine grundlegende Voraussetzung für das Funktionieren einer industrialisierten Gesellschaft. Das Ziel dieser Veranstaltung ist es die Märkte für Strom, für fossile Brennstoffe (Öl, Gas und Kohle), erneuerbare Energiequellen (Wasser, Wind, Solar), sowie deren Logistik und Vernetzung zu beleuchten. Neben den ökonomischen Prinzipien spielt dabei ebenso die technische Funktionsweise, die institutionelle Marktorganisation und die Regulierung eine Rolle. Ein Schwerpunkt wird dabei auf entsprechende Finanzkontrakte, deren Handel und Nutzung als Instrument des Risikomanagements gelegt. Schließlich werden die gesellschaftlichen Konsequenzen,

welche sich aus der Marktorganisation und den Aktionen der Marktakteure ergeben, diskutiert. Der Kurs beinhaltet eine anwendungsorientierte Fallstudie, bei welcher die Studierenden ein Bewertungsmodell in Microsoft Excel umsetzen.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung **Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 13. April bis 02. Juni 2017 über QIS.**

Die Unterrichtssprache ist Deutsch, die Klausur wird ebenfalls in deutscher Sprache gestellt. Die Lehrmaterialien sind allerdings auf Englisch.

Bem. zu Zeit und Ort Vorlesungsbeginn 25.04.2017

Entwicklung des Finanzmarktes in der Russischen Föderation

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Nikitina

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 26.04.2017 - 26.04.2017, RuW - RuW 1.201

Di, Einzel, 09:00 - 18:00, 13.06.2017 - 13.06.2017, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Mi, Einzel, 09:00 - 18:00, 14.06.2017 - 14.06.2017, RuW - RuW 1.201

Di, Einzel, 09:00 - 18:00, 20.06.2017 - 20.06.2017, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Mi, Einzel, 09:00 - 18:00, 21.06.2017 - 21.06.2017, RuW - RuW 1.201

Inhalt Die Veranstaltung gibt einen umfassenden Überblick über Besonderheiten der Geschäftskommunikation am Beispiel Russlands, grundlegende Tendenzen der Geschäftstätigkeit in Russland, die aktuelle Entwicklung des Finanzmarktes mit globalen Bezügen und Tendenzen der Regulierung des Finanzsektors. Dabei wird die Position Russlands im Welthandel analysiert und die Perspektive von Investitionen im russischen Finanzmarkt behandelt. Es werden auch die Folge der wirtschaftlichen Sanktionen auf deutsch-russische Beziehungen analysiert und neue Investmentmöglichkeiten für beiden Ländern im Bezug auf Importersatzung in Russland vorgestellt (Finanzsektor, Agrarsektor usw.). Die Studierenden werden dabei mit den Besonderheiten der Geschäftskommunikation in bzw. mit Russland bekannt gemacht.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung **Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 13. April bis 02. Juni 2017 über QIS.**

Literatur

- Michael Hasenbach, Interkulturelles Management, Berlin: Verlag Wissenschaft & Praxis, 1999
- Walter Denz, Karl Echstein, Frank Schmieder Business mit Russland, Verlag Haupt, 2005
- Tatiana Yoosefi, Alexander Thomas Beruflich in Russland, Göttingen, Verlag Vandenhoeck & Ruprecht, 2003

Finance Lab Course

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Barth/Kamuff

Mi, woch, 10:00 - 13:00, 19.04.2017 - 21.07.2017, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank , Gruppe 1

Mi, Einzel, 10:00 - 13:00, 31.05.2017 - 31.05.2017, Seminarhaus - SH 5.101, Gruppe 1

Mi, woch, 13:00 - 16:00, 19.04.2017 - 21.07.2017, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank , Gruppe 2

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen**

- Sie werden befähigt, moderne Theorie zu verstehen, zu reflektieren und anzuwenden (LGB-1).
- Sie werden in die Lage versetzt, quantitative Methoden zu beherrschen (LGB-2).
- Sie können Fachwissen aus verschiedenen Gebieten einordnen und auf die Praxis anwenden (LGB-3).
- Sie verfügen über grundlegendes IT-Wissen und fortgeschrittene Fähigkeiten im Gebrauch von Software und können Wissen und Fähigkeiten anwenden (LGB-5).

Modulbeschreibung

Der Kurs befasst sich mit der Beurteilung, Finanzplanung und Bewertung von Unternehmen sowie Anlageentscheidungen von Investoren und Optionspreisung. Die Studenten sollen lernen, die relevanten theoretischen Konzepte auf praktische Problemstellungen anzuwenden und Lösungen zu finden. Der Kurs besteht aus einer starken anwendungsorientierten Komponente, die einen großen Teil der Unterrichtszeit einnimmt. Um eine aktive Teilnahme zu ermöglichen, sollen die Studenten bereits zur ersten Kursstunde ihren eigenen, mit MS Excel installierten Laptop mitbringen. Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Nachweis

Voraussetzung

Die Teilnehmerzahl ist auf max. 72 Studenten beschränkt (2 Gruppen à 36 Studenten). Organisation: Studierende, die an der Vorlesung teilnehmen möchten, melden sich in der Zeit vom **01. - 07. April 2017** via E-Mail bei Andreas Barth (andreas.barth@finance.uni-frankfurt.de) an. Die Zuweisung der Veranstaltungsplätze erfolgt durch das Losverfahren. Die Studierenden werden **bis spätestens zum 10. April 2017** über eine mögliche Teilnahme informiert.

Prüfungsanmeldung und Rücktritt finden vom 13. bis 26. April 2017 statt und werden in erster Linie in den beiden ersten Veranstaltungsterminen ausgeübt. Nach dem 26.04.2017 ist kein Rücktritt von der Veranstaltung mehr möglich.

Literatur

Berk, Jonathan/DeMarzo, Peter (2010): Corporate Finance, 2nd. Edition, Pearson, Boston

Benninga, Simon (2008): Financial Modeling, 3rd Edition, MIT Press

Bem. zu Zeit und Ort Es gibt 2 Gruppen à 36 Studenten, Gruppe 1 von 10 bis 13 Uhr, Gruppe 2 von 13 bis 16 Uhr. Die Vorlesung wird aufgrund der hohen Nachfrage zweimal angeboten. Die beiden Vorlesungen sind jedoch von Inhalt, etc. identisch!

Finanzmarktethik: Grundlagen - Systeme - Rationalitäten - Akteure

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Schnebel

Di, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 18.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, woch, 18:00 - 20:00, 18.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- LGB-1 Sie werden befähigt, moderne Theorie zu verstehen, zu reflektieren und anzuwenden.
- LGB-3 Sie können Fachwissen aus verschiedenen Gebieten einordnen und auf die Praxis anwenden.
- LGB-4 Sie sind in der Lage, Fragestellungen der Ethik und der Nachhaltigkeit bei beruflichen Entscheidungen zu berücksichtigen.
- LGB-6 Sie sind in der Lage, konstruktiv mit anderen zusammenzuarbeiten.
- LGB-7 Sie verfügen über Soft Skills, insbesondere für den mündlichen und schriftlichen Ausdruck ihres Wissens und ihrer Ideen.

Modulbeschreibung

Im Rahmen der Vorlesung an der Goethe-Universität und des "House of Finance" zur Finanzmarktethik geht es darum, Überlegungen zur Grundstruktur der Finanzmärkte zu thematisieren, die für eine ethische Analyse erforderlich sind. Es werden die grundsätzlichen Werkzeuge weiterentwickelt, die ein besseres Verständnis von Aktivitäten im Finanzmarkt schaffen, ihre ethische Bewertung ermöglichen und Handlungsvorschläge für individuelle Akteure, Unternehmen, Verwaltung und Politik vorbereiten. Die Studenten werden mitgenommen in die Arbeit an den Grundlagen zu einer neuen Finanzmarktethik. Wir gehen also einen gemeinsamen Weg, an dessen Ende dann ein besseres Verständnis der ethisch relevanten Zusammenhänge in den Finanzmärkten steht und die Studenten eigene Maßstäbe entwickeln können, um die Veränderungen, die Dynamik und die Akteure in den Finanzmärkten besser zu

verstehen und ethisch einordnen zu können. Wir werden Klarheit darüber haben, wie die sozialen Anforderungen an die Finanzmärkte ethisch beurteilt werden können, wie also Wirtschaftsethik und Individualethik auf die Funktion der Finanzmärkte anwendbar sind. Wir entwickeln dort eine Handlungstheorie, wo es um individuelle Möglichkeiten von Handlungsverantwortung und Kausalität geht. Wir erweitern dort die Handlungsidee in der Finanzwirtschaft, wo nur noch vermittelte Wirksamkeit beobachtet werden kann. Und wir entwickeln dort eine neue Handlungsidee der Finanzwirtschaft, wo systemische und komplexe Bedingungen neue Konzepte erfordern und schließlich in Institutionalisierungsprozessen aufgenommen werden. Finanzmarktethik entwickelt einen aus der ethischen Theoriebildung abgeleiteten normativen Rahmen, in den sich die einzelnen Teilbereiche und Institutionalisierungen selbst eingliedern. Die ethische Beurteilung dieser Bereiche ergibt sich dann individuell aus den Zielsetzungen des Rahmens und den eingetretenen Outputs. Wir klären folglich die Frage, was denn eigentlich der normative Rahmen einer Ordnungsethik ist und steigen deshalb ein mit den normativen Grundlagen einer Ordnungsethik. Dabei sind Orientierungspunkte für das "richtige und gute Leben" bereitzustellen (so Trutz Rendtorff) und gleichzeitig Ordnungsfragen der Gesellschaft zu klären (so Karl Homann). Auch diese beiden Ausgangspunkte beziehen sich auf die Entwicklung individueller Verhaltensmaßstäbe und auf die Begründung konkreter Rahmenordnungen. Sie bieten sich an, um auch die sozialen Phänomene, die durch den Finanzmarkt verursacht werden und den Finanzmarkt selbst als soziales Phänomen zu betrachten. a) Welche finanzmarkttechnischen Zusammenhänge sind wichtig? b) Welche normativen Aspekte beinhaltet die Funktion von Finanzmärkten? c) Welche Handlungsorientierung sollte den Studenten mitgegeben werden? d) Welche Verhaltensweisen als zukünftige Akteure an den Finanzmärkten sollten geschult werden? e) Welche Rolle spielen das Regelungsverständnis und das Handlungsverständnis der Politik im Bezug auf die Finanzmärkte? Die Vorlesung ist eine zweisemestrigere Veranstaltung, bei der jedes Semester auf dem jeweils anderen aufbaut: Im Sommersemester werden schwerpunktmäßig die philosophische, ethischen und ökonomischen Grundlagen erarbeitet, im Wintersemester liegt der Schwerpunkt auf den konkreten Institutionen und praktischen Problemen. Beide Vorlesungen können unabhängig voneinander und ohne die Vorkenntnisse des anderen besucht werden. Inhalte: 1. Wir müssen wissen, dass wir von gleichen Zusammenhängen auf die gleiche Weise reden. 2. Wir müssen die Funktionszusammenhänge verstehen, damit wir diejenigen herausarbeiten können, die ethische Relevanz beanspruchen. 3. Wir müssen die sozialen und philosophischen Hintergründe kennen, verstehen und einsetzen können. Was müssen die Studenten wissen, um finanzmarktethische Urteile bilden zu können? Philosophische Definition der Moralität (Martha Nussbaum); Klare Vorstellung der Definition der Sozialethik (Karl Homann); Klare Definition von Individualethik und Wirtschaftsethik; Abgrenzungen und Verbindungen von Kommunikationssystemen; Realwirtschaftliche Bezüge der Finanzwirtschaft; Subordinationsherausforderung: Was können Mitarbeiter Verantworten, was Führungskräfte und Strukturen?; Welche Rolle spielen Informationen und Signale?

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung **Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 13. April bis 02. Juni 2017 über QIS.**

Grundlagen der Betrieblichwirtschaftlichen Steuerlehre

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Möller

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 28.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen**

- Der Kurs vermittelt Grundlagenkenntnisse der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre. Teilnehmer werden nach Abschluss der Veranstaltung die wesentlichen Steuerarten,

die für Unternehmen und den Kapitalmarkt relevant sind, kennengelernt haben.
(LGB-1; LGB-2)

- Studierende sollen die steuerlichen Rahmenbedingungen verstehen, die unternehmerische Entscheidungen beeinflussen und dabei theoretische, quantitative und praktische Ansätze kennenlernen. **(LGB-1; LGB-3)**
- Studierende erweitern ihre inhaltlichen Kompetenzen im Bereich der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre dahingehend, dass Sie die Grundlagenkenntnisse auf einfache Fallbeispiele anwenden können und mit Hilfe des erlangten Wissens zur betriebswirtschaftlichen Steuerlehre steuerpolitische Maßnahmen in Hinblick auf ihre Wirkung für Unternehmen beurteilen können. **(LGB-3)**

Modulbeschreibung

Die Veranstaltung **Grundlagen zur Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre** vermittelt eine Einführung in sämtliche Steuerarten, die für Unternehmen und Kapitalgeber relevant sind. Es wird ein grundlegender Einblick in die Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer, Erbschaftsteuer und Umsatzsteuer gegeben. Die Vorlesungsinhalte werden in der Übung vertieft.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung **Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 13. April bis 02. Juni 2017 über QIS.**

Literatur *Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.*

Internationale Rechnungslegung und Prüfung

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Fröhlich

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 28.04.2017 - 07.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 28.04.2017 - 07.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen**

Die Veranstaltung IRUP soll interessierten Studenten einen Einblick in die Prüfung von kapitalmarktorientierten Unternehmen in Deutschland und die hierfür grundlegende Bilanzierung nach IFRS vermitteln. **(LGB-1, 3, 6)**

Modulbeschreibung

Die Vorlesung ist didaktisch in zwei Bestandteile, der Prüfung und der Rechnungslegung, unterteilt, wobei der Prüfungsteil insb. die Verbindung zwischen Prüfungstechnik und Anwendung bzw. Beurteilung von Rechnungslegungsstandards der IFRS darstellt. Der Prüfungsteil soll somit neben den gesetzlichen und berufsrechtlichen Rahmenbedingungen, die den Wirtschaftsprüfer im Rahmen seiner täglichen Prüfungsarbeit umgeben, insb. den Prüfungsablauf anhand von Beispielen aus der Praxis aufzeigen. Im Rahmen des zweiten Bausteins, der Rechnungslegung, erfolgt dem jeweiligen Prüfungsteil vorgelagert eine grundlegende Darstellung wesentlicher Ansatz- und Bewertungsvorschriften der IFRS.

Die Veranstaltung eignet sich damit insb. für Studierende, die an einer Beschäftigung im Bereich der Wirtschaftsprüfung interessiert sind und im Rahmen Ihres Studiums bereits einen Einblick in den Ablauf von Abschlussprüfungen in der Praxis erlangen wollen.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer 90minütigen Klausur.

Voraussetzung **Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 13. April bis 02. Juni 2017 über QIS.**

- Literatur
- **Marten / Quick / Ruhnke:** Wirtschaftsprüfung, Grundlagen des betriebswirtschaftlichen Prüfungswesens nach nationalen und internationalen Normen, 5. überarbeitete Auflage, Stuttgart 2015.
 - **Ballwieser, Wolfgang:** IFRS-Rechnungslegung, 3. Aufl., München 2013.
 - **Coenenberg / Haller / Schultze:** Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse: Betriebswirtschaftliche, handelsrechtliche, steuerrechtliche und internationale Grundlagen – HGB, IAS/IFRS, US-GAAP, DRS, 24. Aufl., Stuttgart 2016.
 - **Pellens / Fülber / Gassen / Sellhorn:** Internationale Rechnungslegung: IFRS 1 bis 9, IAS 1 bis 41, IFRIC-Interpretationen, Standardentwürfe. Mit Beispielen, Aufgaben und Fallstudie, 9. Aufl., Stuttgart 2014.

Bem. zu Zeit und Ort Bitte beachten Sie, dass die Veranstaltung am 12. Mai 2017 entfällt und am 2. Juni 2017 im Hause Deloitte stattfindet.

Leadership in the Financial Industry

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Trummer

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, gerWoch, 18:00 - 20:00, 15.05.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Learning Goals

- Gaining knowledge and understanding and the ability applying the fundamental leadership theories and models (LGB-1).
- Gaining leadership training with case studies and education for a career of professional excellence (LGB-3).
- Developing communication skills and the ability to interrelate with others (LGB-6).
- Enhancing awareness and commitment towards effective citizenship and social responsibility (LGB-4).

Module Description

As participant of the program you will receive an overview about principal strategic and operative leadership topics that arise in companies and the economy. We will discuss in the class topics such as leadership in strategic management and globalised economies, approaches of leadership effectiveness, leadership that transforms the company from "good to great", leadership and generation Y, leadership in the financial crisis or leadership in competitive decision making and negotiations.

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung

Examination registration and withdrawal takes place electronically via QIS within the period 13th of April to 2nd of June 2017.

Literatur

Northouse, P. G. (2016). Leadership: Theory and Practice (7th edition). Sage Publications

Umstellung der Rechnungslegung von HGB auf IFRS

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Herder/Ruppel

Fr, Einzel, 10:00 - 15:30, 19.05.2017 - 19.05.2017, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Sa, Einzel, 09:30 - 14:30, 20.05.2017 - 20.05.2017

Fr, Einzel, 09:30 - 17:30, 23.06.2017 - 23.06.2017

Sa, Einzel, 09:30 - 14:30, 24.06.2017 - 24.06.2017

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

Die Studierenden...

- ...erlangen fachliche und methodische Basiskompetenzen im Bereich ausgewählter Themen der Internationalen Rechnungslegung IFRS (**LGB-1; LGB-2**)
- ...entwickeln im Rahmen der Übungen Kompetenzen zur eigenständigen Lösung von anwendungsorientierten Problemen (**LGB-2; LGB-3**)

Modulbeschreibung

Gegenstand der Veranstaltung ist die Darstellung der theoretischen Unterschiede für ausgewählte Bilanzpositionen zwischen dem Rechnungslegungssystem nach IFRS und HGB sowie die praktische Umsetzung dieser Unterschiede im Rahmen eines Rechnungslegungsumstellungsprojektes. Dabei werden nicht nur die Auswirkungen auf das externe Rechnungswesen eines Unternehmens beleuchtet, sondern auch die sonstigen Umstellungseffekte aus einem solchen Projekt angesprochen.

Ein Schwerpunkt wird zudem gelegt auf theoretische Unterschiede, die in der praktischen Umsetzung den umstellenden Unternehmen sehr große Probleme bereiten und wie diese Probleme gelöst werden können aus einer Beratersicht. Somit soll die Veranstaltung auch verknüpft mit einer detaillierten Case Study einen fundierten Überblick über theoretische Bilanzierungsunterschiede, die Vorgehensweise bei deren Umsetzung sowie die Lösung für problematische Umstellungsfragen bieten.

Die Veranstaltung ist vorwiegend für Studierende des 5. und 6. Semesters geeignet, die schon Vorlesungen aus dem Bereich Accounting gehört haben.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90-minütiger Dauer.

Voraussetzung Studierende, die an dieser Veranstaltung teilnehmen möchten, müssen sich **während der Belegfrist vom 20. März bis 10. April 2017 zur Teilnahme anmelden**. Für diese Anmeldung benötigen Sie Ihren gültigen HRZ-Account, den Sie zu Beginn des Studiums erhalten haben. Sollten Sie diesen Account nicht mehr vorliegen haben, wenden Sie sich bitte an das HRZ. Bitte beachten Sie auch den angehängten Leitfaden zur LSF-Belegung.

Sollte die Anzahl der Bewerber die **50 Teilnehmerplätze** überschreiten, werden die Plätze per Losverfahren vergeben. Dabei werden alle Anmeldungen berücksichtigt die innerhalb der oben genannten Frist eingegangen sind. **Die erfolgreiche Belegung berechtigt zur Prüfungsanmeldung, ersetzt diese aber nicht!**

Nach Abschluss des Belegungs- und Losverfahrens werden die Studierenden über ihre studentische Mailanschrift informiert, ob sie einen Teilnahme- oder Nachrücklistenplatz erhalten haben. **Die endgültige Prüfungsanmeldung findet vom 13. bis 26. April 2017 jeweils von 9:30 bis 12:00 Uhr im Sekretariat des Lehrstuhls (RuW 3.228) statt. Wenn Sie zum genannten Termin der Prüfungsanmeldung ohne Angabe von schwerwiegenden Gründen nicht erscheinen, verfällt der Teilnahmeanspruch an dem Modul** und Anwesende von der Nachrückliste finden Berücksichtigung. **Letztmöglicher Rücktrittstermin für angemeldete Studierende ist der 26. April 2017 bis 12:00 Uhr.**

Studierende die nicht am Belegverfahren teilgenommen oder eine Absage erhalten haben, dürfen bei der Prüfungsanmeldung nicht berücksichtigt werden.

Literatur *Literaturhinweise werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.*

Bem. zu Zeit und Ort **Die Veranstaltung findet als Blockveranstaltung statt.**

Die erste Veranstaltung findet auf dem Campus Westend statt. Alle weiteren Veranstaltungen finden im Hause Ernst & Young, Mergenthalerallee 3-5, Eschborn statt:

- Freitag 19.05.2017 – 10:00 Uhr bis 15:30 Uhr (Campus Westend)
- Samstag 20.05.2017 – 09:30 bis 14:30 Uhr
- Freitag 23.06.2017 – 09:30 bis 17:30 Uhr
- Samstag 24.06.2017 – 09:30 bis 14:30 Uhr

Versicherungsprodukte und deren Absatz

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Nickel-Waninger

Mi, gerWoch, 16:00 - 18:00, 19.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, woch, 18:00 - 20:00, 19.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Sie werden befähigt, das Grundkonzept der Versicherung zu verstehen. (LGB-1)
- Sie werden befähigt, die Individualversicherung von der Sozialversicherung abzugrenzen. (LGB-3)
- Sie bekommen einen Überblick über die Vielfalt der Versicherungsprodukte. (LGB-3, LGB-4)
- Sie erhalten einen vertieften Einblick in ausgewählte Versicherungsprodukte aus dem Nicht-Lebens-, Lebens- und Krankenversicherungsbereich. (LGB-3, LGB-4)
- Sie werden in die Lage versetzt, quantitative Methoden der Versicherungskalkulation zu beherrschen. (LGB-2)
- Sie erhalten einen Einblick in die Absatzpolitik in der Versicherungswirtschaft und sollen die Vor- und Nachteile verschiedener Absatzwege verstehen. (LGB-3, LGB-6)

Modulbeschreibung

Ziel der Vorlesung ist es, das Grundkonzept der Versicherung sowie die Abgrenzung von Individual- und Sozialversicherung zu verstehen. Des Weiteren sollen ausgewählte Versicherungsprodukte aus dem Nicht-Leben-Bereich (Kfz-Versicherung, Gebäudeversicherung), dem Lebensversicherungs- und dem Krankenversicherungsbereich vorgestellt werden. Auf die Kalkulation der jeweiligen Versicherungsprodukte wird detailliert eingegangen. Einen weiteren Schwerpunkt des Moduls stellt die Absatzpolitik eines Versicherungsunternehmens dar. Dabei werden die Absatzstrategien und absatzpolitische Instrumente von Versicherungsunternehmen vorgestellt und hinsichtlich ihrer Vor- und Nachteile diskutiert.

Nachweis

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung

Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 13. April bis 02. Juni 2017 über QIS.

Allgemeine Wahlpflichtmodule

Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten

Seminar, SWS: 3.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Krille

Di, woch, 08:00 - 10:00, 18.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 4.107

Di, Einzel, 08:00 - 10:00, 06.06.2017 - 06.06.2017, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Di, Einzel, 08:00 - 10:00, 13.06.2017 - 13.06.2017, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Inhalt

Lernziel

Mit der Veranstaltung sollen die TeilnehmerInnen in den Stand versetzt werden, eigene empirische Forschungsarbeiten durchzuführen sowie die Qualität von Forschungspublikationen einzuschätzen und sie kritisch reflektieren zu können. (LGB-1, LGB-6, LGB-7)

Modulbeschreibung

Erarbeitet werden forschungsmethodische Grundlagen der empirischen (qualitativen und quantitativen) Wirtschaftswissenschaftlichen Forschung: Identifikation von Forschungsfragen, Hypothesenbildung, Untersuchungsplanung, Verfahren der qualitativen Forschung (u.a. qualitative Beobachtung, qualitative Befragung/Interview), Verfahren der quantitativen Forschung, (u.a. Beobachten, Befragen, Testen), Aspekte der Forschungsdurchführung, Berichtlegung, Publikation.

Nachweis Die TeilnehmerInnen führen im Rahmen der Veranstaltung unter Anleitung selbst eine empirische Untersuchung durch, die die Erhebung von Daten, Dateneingabe und -verwaltung (mithilfe von SPSS), statistische Analysen, Dateninterpretation, Einordnung in den Forschungsstand sowie das Verfassen eines Forschungsberichts umfasst. Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Hausarbeit (60%) und einer Klausur von 90minütiger Dauer (40%). Jede Teilleistung muss mit mindestens 4,0 bestanden werden.

Voraussetzung Studierende, die an dieser Veranstaltung teilnehmen möchten, müssen sich **während der Belegfrist vom 20. März bis 10. April 2017 zur Teilnahme anmelden**. Für diese Anmeldung benötigen Sie Ihren gültigen HRZ-Account, den Sie zu Beginn des Studiums erhalten haben. Sollten Sie diesen Account nicht mehr vorliegen haben, wenden Sie sich bitte an das HRZ. Bitte beachten Sie auch den **angehängten Leitfaden zur LSF-Belegung**.

Sollte die Anzahl der Bewerber die **30 Teilnehmerplätze** überschreiten, werden die Plätze per Losverfahren vergeben. Dabei werden alle Anmeldungen berücksichtigt die innerhalb der oben genannten Frist eingegangen sind. **Die erfolgreiche Belegung berechtigt zur Prüfungsanmeldung, ersetzt diese aber nicht!**

Nach Abschluss des Belegungs- und Losverfahrens werden die Studierenden von der Dozentin über ihre studentische Mailanschrift informiert, ob sie einen Teilnahme- oder Nachrücklistenplatz erhalten haben. **Die endgültige Prüfungsanmeldung** findet vom 13. bis 26. April 2017 statt und wird in erster Linie **im Rahmen des zweiten Veranstaltungstermins, 25. April 2017, von 8 bis 10 Uhr ausgeübt**. Wenn Sie aus schwerwiegenden Gründen diesen Termin nicht wahrnehmen können, setzen Sie sich bitte mit der Veranstalterin in Verbindung (krille@econ.uni-frankfurt.de). Wenn Sie zum genannten Termin der Prüfungsanmeldung ohne Angabe von schwerwiegenden Gründen nicht erscheinen, verfällt der Teilnahmeanspruch an dem Modul und Anwesende von der Nachrückliste finden Berücksichtigung. **Letztmöglicher Rücktrittstermin für angemeldete Studierende ist der 26. April 2017.**

Studierende die nicht am Belegverfahren teilgenommen oder eine Absage erhalten haben, dürfen bei der Prüfungsanmeldung nicht berücksichtigt werden.

Literatur

- **Bortz, J. & Döring, N. (2014):** Forschungsmethoden und Evaluation in den Sozial- und Humanwissenschaften. Berlin, Heidelberg: Springer
- **Bühner, M. & Ziegler, M. (2009).** Statistik für Psychologen und Sozialwissenschaftler. München: Pearson.
- **Kornmeier, M. (2007)** . Wissenschaftstheorie und wissenschaftliches Arbeiten: Eine Einführung für Wirtschaftswissenschaftler. Heidelberg: Physika.

English for Economists: Course A

Kurs, SWS: 3.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Booth

Mo, Einzel, 09:45 - 12:00, 24.04.2017 - 24.04.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Mo, woch, 09:45 - 12:00, 01.05.2017 - 12.06.2017, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 03.05.2017 - 03.05.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 31.05.2017 - 31.05.2017

Mo, Einzel, 09:45 - 12:00, 19.06.2017 - 19.06.2017, Seminarhaus - SH 0.106

Mo, woch, 09:45 - 12:00, 26.06.2017 - 17.07.2017, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Die Studierenden werden befähigt, sich in der englischen Sprache als Fremdsprache über unterschiedliche, allgemeine sowie spezielle Wirtschaftsthemen mühelos, d. h. differenziert und präzise, zu verständigen (LGB-1)
- Sie werden die englische Sprache in allen vier Sprachfertigkeiten: Sprechen, Hörverständnis, Lesen und Schreiben auf dem Niveau von C1.1 (Effective Operational Proficiency), gemäß dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Fremdsprachen, beherrschen (LGB-3, LGB-6)

- Sie werden sowohl mündlich als auch schriftlich in die Lage versetzt, grundlegende, grammatische Feinheiten der englischen Allgemein- und Fachsprache zu verstehen und in die Praxis umzusetzen (LGB-3)
- Sie werden sich ein intensives Verständnis der englischsprachigen Welt aneignen, so dass sie sich optimal, sowohl mündlich als auch schriftlich, im Englischen werden ausdrücken können, wenn sie auf einer internationalen Bühne agieren (LGB-3, LGB-7)

Modulbeschreibung: SWS5 Wahlpflichtmodulkurs A: Asset Formation

In diesem Kurs wird die aktuelle Lage des staatlichen Rentensystems und der Aufbau von privaten Vermögenswerten als Altersvorsorge besprochen. Eine Reihe von Anlageprodukten und Anlagemöglichkeiten wird analysiert, immer mit Blick auf die gegenwärtigen Marktbedingungen.

Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmern wird die Gelegenheit geboten, PowerPoint-Präsentationen zu halten und ihre eigene Meinung zu artikulieren. Darüber hinaus werden Studierende ermutigt, durch individuelle Beiträge aktiv am Kurs, durch Kleingruppenarbeit sowie durch Plenardiskussionen, teilzunehmen. Das Kurskonzept basiert auf einem kompakten Lernpaket, das die Grundlage für die schriftliche und mündliche Prüfung am Ende des Semesters bildet.

Themen: Weshalb Altersvorsorge?; Demographische Veränderungen in der westlichen Welt und daraus resultierende Probleme; Deutsche Staatsrente; Die Riester-Rente; Sparpläne u. Festgeldanlagen; Lebensversicherungen; Wertpapiere/ Anleihen; Aktienportfolios; Investmentfonds; Immobilien; Gold und andere Edelmetalle
Die Endnote setzt sich aus zwei Teilen zusammen:

Nachweis

- Ergebnis der schriftlichen Prüfung (120-minütige Klausur): 80 Punkte
- Ergebnis der mündlichen Prüfung: 20 Punkte

Es wird jeweils nur einen Prüfungstermin angeboten.

Alle erfolgreichen Prüflinge erhalten ein intern ausgestellt **C1.1 Zertifikat**, das die einzelnen Punkte für die beiden Prüfungsleistungen ausweist, d. h. für mündliche und schriftliche Prüfungen, inkl. die Endnote.

Voraussetzung

- Sehr gute Englischkenntnisse
- Gute Kenntnisse der englischen Wirtschaftssprache
- Voraussetzung für die Teilnahme ist die mindestens vorläufige Zulassung zum Qualifizierungsabschnitt, d.h. der bis auf eine noch ausstehende Prüfungsleistung erfolgreiche Abschluss des Orientierungsabschnitts.
- Online-Anmeldung für den Kurs und Qualifying Test vor Semesterbeginn während der Anmeldezeit, die am 03.04.2017 beginnt und am 13.04. um 12 Uhr Mittag endet. Siehe <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/international/wirtschaftssprachen/informationen-zur-anmeldung/anmeldung-wahlpflichtmodulkurse.html>
- **Bestandener Bachelor Qualifying Test in Wirtschaftsenglisch** am 18.04..2017 von 14 bis 16 Uhr, wenn kein erfolgreich abgeschlossener Bachelor Credit-Point-Kurs in Wirtschaftsenglisch aus einem früheren Semester schon besteht. Dieser Test ist in diesem Fall obligatorisch. Es gibt keinen zweiten Termin. Der Raum wird später bekannt gegeben.
- **Die endgültige Prüfungsanmeldung** findet vom 13. bis 26. April 2017 statt und wird in erster Linie im Rahmen des Veranstaltungstermins am 24. April 2017 von 09:45 bis 12:00 Uhr ausgeübt. Wenn Sie aus schwerwiegenden Gründen diesen Termin nicht wahrnehmen können, setzen Sie sich bitte mit der Veranstalterin in Verbindung.

Literatur

Unterrichtsmaterialien: entweder im Unterricht ausgehändigt oder den KursteilnehmerInnen per E-Mail zugesandt

Bem. zu Zeit und Ort Wegen des Qualifying Tests am 18.04.2017 fängt der Kurs in der 2. Woche der Vorlesungszeit an, d. h. am 24. April 2017.

Die mündliche Prüfung findet in der vorletzten Unterrichtssitzung statt, d. h. am 10. Juli 2017; die Klausur findet in der letzten Unterrichtssitzung statt, d. h. am 17. Juli 2017 und zwar während der üblichen Unterrichtszeiten.

Wegen der Feiertage gibt es zwei Nachholtermine: 3. Mai und 31. Mai von 14 bis 16 Uhr.

English for Economists: Course B

Kurs, SWS: 3.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Booth

Mo, woch, 14:00 - 16:15, 24.04.2017 - 12.06.2017, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 03.05.2017 - 03.05.2017, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 31.05.2017 - 31.05.2017, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Mo, Einzel, 14:00 - 16:15, 19.06.2017 - 19.06.2017

Mo, woch, 14:00 - 16:15, 26.06.2017 - 17.07.2017, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Die Studierenden werden befähigt, sich in der englischen Sprache als Fremdsprache über unterschiedliche, allgemeine sowie spezielle Wirtschaftsthemen mühelos, d. h. differenziert und präzise, zu verständigen (LGB-1)
- Sie werden die englische Sprache in allen vier Sprachfertigkeiten: Sprechen, Hörverständnis, Lesen und Schreiben auf dem Niveau von C1.1 (Effective Operational Proficiency), gemäß dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Fremdsprachen, beherrschen (LGB-3, LGB-6)
- Sie werden sowohl mündlich als auch schriftlich in die Lage versetzt, grundlegende, grammatische Feinheiten der englischen Allgemein- und Fachsprache zu verstehen und in die Praxis umzusetzen (LGB-3)
- Sie werden sich ein intensives Verständnis der englischsprachigen Welt aneignen, so dass sie sich optimal, sowohl mündlich als auch schriftlich, im Englischen werden ausdrücken können, wenn sie auf einer internationalen Bühne agieren (LGB-3, LGB-7)

Modulbeschreibung: SWS5 Wahlpflichtmodulkurs B: Marketing

Inhaltlicher Schwerpunkt dieses Kurses ist der Bereich Marketing. Theorie und Praxis werden verbunden, indem Fallstudien in die Diskussion einbezogen werden. Interaktives Lernen wird in diesem Kurs groß geschrieben.

Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmern wird die Gelegenheit geboten, PowerPoint-Präsentationen zu halten und ihre eigene Meinung zu artikulieren. Darüber hinaus werden Studierende ermutigt, durch individuelle Beiträge aktiv am Kurs, durch Kleingruppenarbeit sowie durch Plenardiskussionen teilzunehmen.

Das Kurskonzept basiert auf einem kompakten Lernpaket, das die Grundlage für die schriftliche und mündliche Prüfung am Ende des Semesters bildet.

Themen: Was ist Marketing? Was ist Werbung? Produktentwicklung und Vermarktungstechniken; Brands & Brand Management; Marktforschung; Public Relations; Sponsoring vs. Endorsement; E-Marketing; Marketing-Ethik & Marketing-Desaster

Nachweis

Die Endnote setzt sich aus zwei Teilen zusammen:

- Ergebnis der schriftlichen Prüfung (120-minütige Klausur): 80 Punkte
- Ergebnis der mündlichen Prüfung: 20 Punkte

Es wird jeweils nur einen Prüfungstermin angeboten.

Alle erfolgreichen Prüflinge erhalten ein intern ausgestelltes **C1.1 Zertifikat**, das die einzelnen Punkte für die beiden Prüfungsleistungen ausweist, d. h. für mündliche und schriftliche Prüfungen, inkl. die Endnote.

Voraussetzung

- Sehr gute Englischkenntnisse
- Gute Kenntnisse der englischen Wirtschaftssprache
- Voraussetzung für die Teilnahme ist die mindestens vorläufige Zulassung zum Qualifizierungsabschnitt, d.h. der bis auf eine noch ausstehende Prüfungsleistung erfolgreiche Abschluss des Orientierungsabschnitts.
- Online-Anmeldung für den Kurs und Qualifying Test vor Semesterbeginn während der Anmeldezeit, die am 03.04.2017 beginnt und am 13.04. um 12 Uhr Mittag endet. Siehe <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/international/wirtschaftssprachen/informationen-zur-anmeldung/anmeldung-wahlpflichtmodulkurse.html>
- **Bestandener Bachelor Qualifying Test in Wirtschaftsenglisch** am 18.04.2017 von 14 bis 16 Uhr, wenn kein erfolgreich abgeschlossener Bachelor Credit-Point-Kurs in Wirtschaftsenglisch aus einem früheren Semester schon besteht. Dieser Test ist in diesem Fall obligatorisch. Es gibt keinen zweiten Termin. Der Raum wird später bekannt gegeben.
- **Die endgültige Prüfungsanmeldung** findet vom 13. bis 26. April 2017 statt und wird in erster Linie im Rahmen des Veranstaltungstermins am 24. April 2017 von 14 bis 16 Uhr ausgeübt. Wenn Sie aus schwerwiegenden Gründen diesen Termin nicht wahrnehmen können, setzen Sie sich bitte mit der Veranstalterin in Verbindung.

Literatur

Unterrichtsmaterialien: entweder im Unterricht ausgehändigt oder den KursteilnehmerInnen per E-Mail zugesandt.

Bem. zu Zeit und Ort

Wegen des Qualifying Tests am 18.04.2017 fängt der Kurs in der 2. Woche der Vorlesungszeit an, d. h. am 24 April 2017.

Die mündliche Prüfung findet in der vorletzten Unterrichtssitzung statt, d. h. am 10. Juli 2017; die Klausur findet in der letzten Unterrichtssitzung statt, d. h. am 17. Juli 2017 und zwar während der üblichen Unterrichtszeiten.

Wegen der Feiertage gibt es zwei Nachholtermine: 3. Mai & 31.5.

English for Economists: Course C

Kurs, SWS: 3.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Booth

Di, woch, 09:45 - 12:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, RuW - RuW 1.201

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Die Studierenden werden befähigt, sich in der englischen Sprache als Fremdsprache über unterschiedliche, allgemeine sowie spezielle Wirtschaftsthemen mühelos, d. h. differenziert und präzise, zu verständigen (LGB-1)
- Sie werden die englische Sprache in allen vier Sprachfertigkeiten: Sprechen, Hörverständnis, Lesen und Schreiben auf dem Niveau von C1.1 (Effective Operational Proficiency), gemäß dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Fremdsprachen, beherrschen (LGB-3, LGB-6)
- Sie werden sowohl mündlich als auch schriftlich in die Lage versetzt, grundlegende, grammatische Feinheiten der englischen Allgemein- und Fachsprache zu verstehen und in die Praxis umzusetzen (LGB-3)
- Sie werden sich ein intensives Verständnis der englischsprachigen Welt aneignen, so dass sie sich optimal, sowohl mündlich als auch schriftlich, im Englischen werden ausdrücken können, wenn sie auf einer internationalen Bühne agieren (LGB-3, LGB-7)

Modulbeschreibung: SWS5 Wahlpflichtmodulkurs C: The Entrepreneur

In diesem Kurs werden alle Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmer durch die Prozesse der Gründung einer Firma geführt. Studierende gründen ihre eigene, fiktive Firma und diskutieren über die wichtigsten Aspekte dazu. Viele Möglichkeiten zur Verbesserung aller Sprachkompetenzen werden geboten. Abschließend werden

die Risiken und Chancen eines solchen Unternehmens sowie die Bedeutung des Unternehmertums für eine Wirtschaft besprochen.

Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmern wird die Gelegenheit geboten, PowerPoint-Präsentationen zu halten und ihre eigene Meinung zu artikulieren. Darüber hinaus werden Studierende ermutigt, durch individuelle Beiträge aktiv am Kurs, durch Kleingruppenarbeit sowie durch Plenardiskussionen teilzunehmen.

Das Kurskonzept basiert auf einem kompakten Lernpaket, das die Grundlage für die schriftliche und mündliche Prüfung am Ende des Semesters bildet.

Themen: Was ist ein Unternehmer? Produkt oder Dienstleistung? Die Vermarktung eines Produkts bzw. einer Dienstleistung; Der Geschäftsplan; Geschäftsformen; Finanzierung & Crowdfunding; Personalbeschaffung; Personalmanagement; Grundrechte des Personals; Versicherungen; Die Risiken & Vorteile des Unternehmertums

Nachweis

Die Endnote setzt sich aus zwei Teilen zusammen:

- Ergebnis der schriftlichen Prüfung (120-minütige Klausur): 80 Punkte
- Ergebnis der mündlichen Prüfung: 20 Punkte

Es wird jeweils nur einen Prüfungstermin angeboten.

Alle erfolgreichen Prüflinge erhalten ein intern ausgestelltes **C1.1 Zertifikat**, das die einzelnen Punkte für die beiden Prüfungsleistungen ausweist, d. h. für mündliche und schriftliche Prüfungen, inkl. die Endnote.

Voraussetzung

- Sehr gute Englischkenntnisse
- Gute Kenntnisse der englischen Wirtschaftssprache
- Voraussetzung für die Teilnahme ist die mindestens vorläufige Zulassung zum Qualifizierungsabschnitt, d.h. der bis auf eine noch ausstehende Prüfungsleistung erfolgreiche Abschluss des Orientierungsabschnitts.
- Online-Anmeldung für den Kurs und Qualifying Test vor Semesterbeginn während der Anmeldezeit, die am 03.04.2017 beginnt und am 13.04. um 12 Uhr Mittag endet. Siehe <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/international/wirtschaftssprachen/informationen-zur-anmeldung/anmeldung-wahlpflichtmodulkurse.html>
- **Bestandener Bachelor Qualifying Test in Wirtschaftsenglisch** am 18.04.2017 von 14 bis 16 Uhr, wenn kein erfolgreich abgeschlossener Bachelor Credit-Point-Kurs in Wirtschaftsenglisch aus einem früheren Semester schon besteht. Dieser Test ist in diesem Fall obligatorisch. Es gibt keinen zweiten Termin. Der Raum wird später bekannt gegeben.
- **Die endgültige Prüfungsanmeldung** findet vom 13. bis 26. April 2017 statt und wird in erster Linie im Rahmen des Veranstaltungstermins am 25. April 2017 von 09:45 bis 12:00 Uhr ausgeübt. Wenn Sie aus schwerwiegenden Gründen diesen Termin nicht wahrnehmen können, setzen Sie sich bitte mit der Veranstalterin in Verbindung.

Literatur

Unterrichtsmaterialien : Entweder im Unterricht ausgehändigt oder den KursteilnehmerInnen per E-Mail zugesandt

Bem. zu Zeit und Ort Wegen des Qualifying Tests am 18.04.2017 fängt der Kurs in der 2. Woche der Vorlesungszeit an, d. h. am 25. April 2017.

Die mündliche Prüfung findet in der vorletzten Unterrichtssitzung statt, d. h. am 11. Juli 2017; die Klausur findet in der letzten Unterrichtssitzung statt, d. h. am 18. Juli 2017 und zwar während der üblichen Unterrichtszeiten.

English for Economists: Course D

Kurs, SWS: 3.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Booth

Di, woch, 14:00 - 16:15, 25.04.2017 - 18.07.2017, RuW - RuW 1.201

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Die Studierenden werden befähigt, sich in der englischen Sprache als Fremdsprache über unterschiedliche, allgemeine sowie spezielle Wirtschaftsthemen mühelos, d. h. differenziert und präzise, zu verständigen (LGB-1)
- Sie werden die englische Sprache in allen vier Sprachfertigkeiten: Sprechen, Hörverständnis, Lesen und Schreiben auf dem Niveau von C1.1 (Effective Operational Proficiency), gemäß dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Fremdsprachen, beherrschen (LGB-3, LGB-6)
- Sie werden sowohl mündlich als auch schriftlich in die Lage versetzt, grundlegende, grammatische Feinheiten der englischen Allgemein- und Fachsprache zu verstehen und in die Praxis umzusetzen (LGB-3)
- Sie werden sich ein intensives Verständnis der englischsprachigen Welt aneignen, so dass sie sich optimal, sowohl mündlich als auch schriftlich, im Englischen werden ausdrücken können, wenn sie auf einer internationalen Bühne agieren (LGB-3, LGB-7)

Modulbeschreibung: SWS5 Wahlpflichtmodulkurs D: Banking & Finance Issues

In diesem Kurs werden die verschiedensten Eigenschaften sowie die aktuellen Entwicklungen im Bereich des Banking- und Finanzwesens untersucht. Studierende setzen sich mit komplexen Fragestellungen auseinander und bilden ihre eigene Meinung darüber. Eine aktive Teilnahme und ein umfassender Input seitens der Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmer ist daher unumgänglich. Fallstudien, Rollenspiele und intensive Diskussionen dienen dazu, das neuerworbene Wissen zu festigen und die Sprachfertigkeiten zu trainieren.

Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmern wird die Gelegenheit geboten, PowerPoint-Präsentationen zu halten und ihre eigene Meinung zu artikulieren. Darüber hinaus werden Studierende ermutigt, durch individuelle Beiträge aktiv am Kurs, durch Kleingruppenarbeit sowie durch Plenardiskussionen teilzunehmen.

Das Kurskonzept basiert auf einem kompakten Lernpaket, das die Grundlage für die schriftliche und mündliche Prüfung am Ende des Semesters bildet.

Themen: Was ist Banking? Was sind Banken? Verschiedene Typen von Banken; Microfinance; Das Glass-Steagall-Gesetz & die Subprime-Krise; Die Zentralbank; Das Privatkundengeschäft; Die Hypothekenbank & der britische *building society*; Islamic Banking; Elektronisches Banking; Banken und BREXIT; Vergangene, gegenwärtige und zukünftige Entwicklungen im Bankgeschäft

Nachweis

Die Endnote setzt sich aus zwei Teilen zusammen:

- Ergebnis der schriftlichen Prüfung (120-minütige Klausur): 80 Punkte
- Ergebnis der mündlichen Prüfung: 20 Punkte

Es wird jeweils nur einen Prüfungstermin angeboten.

Alle erfolgreichen Prüflinge erhalten ein intern ausgestelltes **C1.1 Zertifikat**, das die einzelnen Punkte für die beiden Prüfungsleistungen ausweist, d. h. für mündliche und schriftliche Prüfungen, inkl. die Endnote.

Voraussetzung

- Sehr gute Englischkenntnisse
- Gute Kenntnisse der englischen Wirtschaftssprache
- Voraussetzung für die Teilnahme ist die mindestens vorläufige Zulassung zum Qualifizierungsabschnitt, d.h. der bis auf eine noch ausstehende Prüfungsleistung erfolgreiche Abschluss des Orientierungsabschnitts.
- Online-Anmeldung für den Kurs und Qualifying Test vor Semesterbeginn während der Anmeldezeit, die am 03.04.2017 beginnt und am 13.04. um 12 Uhr Mittag endet. Siehe <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/international/wirtschaftssprachen/informationen-zur-anmeldung/anmeldung-wahlpflichtmodulkurse.html>

- **Bestandener Bachelor Qualifying Test in Wirtschaftsenglisch** zum WS 2016-17 am 18.04.2017 von 14 bis 16 Uhr, wenn kein erfolgreich abgeschlossener Bachelor Credit-Point-Kurs in Wirtschaftsenglisch aus einem früheren Semester schon besteht. Dieser Test ist in diesem Fall obligatorisch. Es gibt keinen zweiten Termin. Der Raum wird später bekannt gegeben.
- **Die endgültige Prüfungsanmeldung** findet vom 13. bis 26. April 2017 statt und wird in erster Linie im Rahmen des Veranstaltungstermins am 25. April 2017 von 14:00 bis 16:15 Uhr ausgeübt. Wenn Sie aus schwerwiegenden Gründen diesen Termin nicht wahrnehmen können, setzen Sie sich bitte mit der Veranstalterin in Verbindung.

Literatur Unterrichtsmaterialien: entweder im Unterricht ausgehändigt oder den KursteilnehmerInnen per E-Mail zugesandt

Bem. zu Zeit und Ort Wegen des Qualifying Tests am 18. April 2017 fängt der Kurs in der 2. Woche der Vorlesungszeit an, d. h. am 25. April 2017.

Die mündliche Prüfung findet in der vorletzten Unterrichtssitzung statt, d. h. am 11. Juli 2017; die Klausur findet in der letzten Unterrichtssitzung statt, d. h. am 18. Juli 2017 und zwar während der üblichen Unterrichtszeiten.

Español económico: Wahlpflichtmodulkurs B

Kurs, SWS: 3.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Zenga-Hirsch

Mi, woch, 16:30 - 18:45, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 2.103

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen**

- Die Studierende wird befähigt, sich in der spanischen Sprache als Fremdsprache über unterschiedlichen allgemeinen und Wirtschaftsthemen mühelos, d. h. differenziert und präzise, zu verständigen (LGB-1) (LGWipäd-1)
- Sie beherrschen die spanische Sprache in allen vier Sprachfertigkeiten: Sprechen, Hörverständnis, Lesen und Schreiben auf dem Niveau von C1.1 (Effective Operational Proficiency), gemäß dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Fremdsprachen (LGB-3, LGB-6) (LGWipäd-1)
- Sie werden sowohl mündlich als auch schriftlich in die Lage versetzt, grundlegende, grammatische Feinheiten der spanischen Allgemein- und Fachsprache zu verstehen und in die Praxis umzusetzen (LGB-3) (LGWipäd-1)
- Sie eignen sich ein intensives Verständnis der spanischsprachigen Welt an, so dass sie sich optimal, sowohl mündlich als auch schriftlich, im Spanischen ausdrücken können, wenn sie auf einer internationalen Bühne agieren (LGB-3, LGB-7) (LGWipäd-4)

Modulbeschreibung: Wahlpflichtmodulkurs B: Die Arbeitswelt – Praktische und soziale Aspekte

- Das Unternehmen. Charakteristiken.
- Arbeitssuche. Bewerbungen und Vorstellungsgespräche.
- Arbeitsverträge.
- Gewerkschaften und Unternehmen.
- Arbeitsbedingte Migration.

Nachweis Die Note setzt sich aus zwei Teilen zusammen:

- Note der schriftlichen Prüfung (120-minütige Klausur am 19.07.2017) : 80%
- Note der mündlichen Prüfung /Präsentation : 20%

Es wird jeweils nur einen Termin angeboten

Alle erfolgreichen Prüflinge erhalten ein intern ausgestelltes **C1.1 Zertifikat**, das die einzelnen Punkte für die beiden Prüfungsleistungen ausweist sowie die Endnote.

Voraussetzung 1) Abgeschlossenes Orientierungsjahr (für Bachelorstudierende)
2) sehr gute Spanischkenntnisse; gute Kenntnisse der spanischen Wirtschaftssprache

- 3) Online-Anmeldung vor Semesterbeginn: ab 03.04.2017 - siehe <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/international/wirtschaftssprachen.html>/Informationen zur Anmeldung
- 4) Bestehen des aktuellen Eingangstests (Qualifying Test), wenn nicht schon ein Wahlpflichtmodulkurs in Wirtschaftsspanisch in einem früheren Semester erfolgreich abgeschlossen wurde.

Eingangstest : Mi. 19.04.2017, 16:30-18 Uhr. Es gibt keinen zweiten Termin.

Deadline für die Anmeldung für den Eingangstest : Dienstag 18.04.2017 um 12:00 (Mittag).

Prüfungsanmeldung : Die endgültige Prüfungsanmeldung findet vom 13. bis 26. April 2017 statt und wird in erster Linie im Rahmen des Veranstaltungstermins SBCB, 26. April 2017, von 16:30 bis 18:45 Uhr ausgeübt. Wenn Sie aus schwerwiegenden Gründen diesen Termin nicht wahrnehmen können, setzen Sie sich bitte vorab mit der Veranstalterin in Verbindung.

Bem. zu Zeit und Ort Wegen des Qualifying Tests am 19. April 2017 fängt der Kurs in der 2. Woche der Vorlesungszeit an, d. h. am 26. April 2017.

Fragen der Gerechtigkeit und Ungleichheit

Seminar, SWS: 3.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Hesse

Mi, gerWoch, 14:00 - 18:00, ab 19.04.2017, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Do, gerWoch, 14:00 - 16:00, ab 20.04.2017, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Inhalt

Lernziel

- Die Studierenden lernen ethische Überlegungen und Kriterien in Praxisfragen anzuwenden. (LGB-3)
- Die Studierenden können die moralischen Implikationen wirtschaftlicher Tätigkeit erkennen und in ihren Entscheidungen berücksichtigen (LGB-4)
- Sie lernen, darin zu argumentieren und sich auf Unternehmens-, Berufs-, Bewerbungsfragen vorzubereiten und entsprechend zu präsentieren. (LGB-7)

Schwerpunkte

- Ist Ungleichheit ungerecht?
- Ist die globale Verteilung von Einkommen und Vermögen gerecht?
- Welche Prinzipien der Beurteilung gibt es hinsichtlich dessen?
- Welche Gründe gibt es für Quoten?
- Kann man bestimmte Wertstrukturen finden?
- Wie kann/ soll im Vertrieb, bei Umsatz, Rendite belohnt werden? Leistung oder Verteilung als Wertmaßstab?
- Migration als Ungleichgewicht der globalen Einkommen.
- Karriere oder Leben? Haben oder Sein?
- Ist Glück praktisch im Job zu erreichen?
- Social Freezing und andere incentives

Nachweis

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Hausarbeit (50%) und einer Klausur von 90minütiger Dauer (50%). Jede Teilleistung muss mit mindestens 4,0 bestanden werden.

Voraussetzung

Studierende, die an dieser Veranstaltung teilnehmen möchten, müssen sich **während der Belegfrist vom 20.03.-10.04.17 zur Teilnahme anmelden**. Für diese Anmeldung benötigen Sie Ihren gültigen HRZ-Account, den Sie zu Beginn des Studiums erhalten haben. Sollten Sie diesen Account nicht mehr vorliegen haben, wenden Sie sich bitte an das HRZ. Bitte beachten Sie auch den **angehängten Leitfaden zur LSF-Belegung**.

Sollte die Anzahl der Bewerber die **30 Teilnehmerplätze** überschreiten, werden die Plätze per Losverfahren vergeben. Dabei werden alle Anmeldungen berücksichtigt die innerhalb der oben genannten Frist eingegangen sind. **Die erfolgreiche Belegung berechtigt zur Prüfungsanmeldung, ersetzt diese aber nicht!**

Nach Abschluss des Belegungs- und Losverfahrens werden die Studierenden von der Wirtschaftsethik über ihre studentische Mailanschrift informiert, ob sie einen Teilnahme- oder Nachrücklistenplatz erhalten haben. **Die endgültige Prüfungsanmeldung** findet vom 13. bis 26. April 2017 statt und wird in erster Linie **im Rahmen des ersten Veranstaltungstermins am 19.04.2017, 14 Uhr ausgeübt**. Wenn Sie aus schwerwiegenden Gründen diesen Termin nicht wahrnehmen können, vereinbaren Sie bitte im Vorfeld des Veranstaltungstermins einen individuellen Anmeldetermin im Sekretariat (Ethik-Anmeldung@its.uni-frankfurt.de). Wenn Sie zum genannten Termin der Prüfungsanmeldung ohne Angabe von schwerwiegenden Gründen nicht erscheinen, verfällt der Teilnahmeanspruch an dem Modul und Anwesende von der Nachrückliste finden Berücksichtigung. **Letztmöglicher Rücktrittstermin für angemeldete Studierende ist der 26.04.2017**.

Studierende die nicht am Belegverfahren teilgenommen oder eine Absage erhalten haben, dürfen bei der Prüfungsanmeldung nicht berücksichtigt werden.

Literatur

- **Frey, B., Stutzer, A., Ed., (2010)**. Economics and Psychology, (MIT), Cambridge, Mass./London.
- **Homann, K., Suchanek, A. (2004)**. Ökonomik. (Mohr Siebeck) Tübingen.
- **Höffe, O. (2014) 8. Aufl.** Immanuel Kant. (Beck) München.
- **Rawls, J. (2013) 3. Aufl.** Eine Theorie der Gerechtigkeit. (Akad-Verl.) Berlin.
- **Walzer, M. (2014)**. Sphären der Gerechtigkeit. (Steiner) Stuttgart.
- **Milanovic, Branko (2016)**. Die ungleiche Welt, Berlin.
- **Atkinson, Anthony B. (2016)**. Ungleichheit. Stuttgart.

Français économique: Wahlpflichtmodulkurs C

Kurs, SWS: 3.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Thevenin

Mi, woch, 14:00 - 16:15, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 3.108

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Die Studierende wird befähigt, sich in der französischen Sprache als Fremdsprache über unterschiedlichen allgemeinen und Wirtschaftsthemen mühelos, d. h. differenziert und präzise, zu verständigen (LGB-1) (LGWipäd-1)
- Sie beherrschen die französische Sprache in allen vier Sprachfertigkeiten: Sprechen, Hörverständnis, Lesen und Schreiben auf dem Niveau von C1.1 (Effective Operational Proficiency), gemäß dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Fremdsprachen (LGB-3, LGB-6) (LGWipäd-1)
- Sie werden sowohl mündlich als auch schriftlich in die Lage versetzt, grundlegende, grammatische Feinheiten der französischen Allgemein- und Fachsprache zu verstehen und in die Praxis umzusetzen (LGB-3) (LGWipäd-1)
- Sie eignen sich ein intensives Verständnis der französischsprachigen Welt an, so dass sie sich optimal, sowohl mündlich als auch schriftlich, im Französischen ausdrücken können, wenn sie auf einer internationalen Bühne agieren (LGB-3, LGB-7) (LGWipäd-4)

Modulbeschreibung: Cours C - L'entreprise et ses marchés

Wer künftig im Unternehmen erfolgreich sein will, muss die Gesetze der Märkte kennen. Denn jeder Markt hat seine rechtlichen, technischen und gewohnheitsmäßigen Besonderheiten. Die Studierenden lernen anhand ausgesuchter Beispiele und praktischer Übungen die wichtigsten Märkte kennen und erweitern dabei nicht nur ihren französischen Wortschatz.

- Le marché du travail
- L'approvisionnement et la logistique
- L'étude de marché
- L'innovation et la recherche
- Le produit et la marque

- La communication
- La vente et la distribution

Nachweis

Die Note setzt sich aus zwei Teilen zusammen:

- Note der schriftlichen Prüfung (120-minutige Klausur am 19.07.2017) : 80 Punkte
- Note der mündlichen Präsentation : 20 Punkte

Es wird jeweils nur einen Termin angeboten

Alle erfolgreichen Prüflinge erhalten ein intern ausgestelltes **C1.1 Zertifikat**, das die einzelnen Punkte für die beiden Prüfungsleistungen ausweist sowie die Endnote.

Voraussetzung

- 1) Abgeschlossenes Orientierungsjahr (für Bachelorstudierende)
- 2) Gute allgemeine Französisch-Sprachkenntnisse (Niveau B2.2)
- 3) Online-Anmeldung vor Semesterbeginn: ab 03.04.2017 - siehe <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/international/wirtschaftssprachen.html>/Informationen zur Anmeldung
- 4) Bestehen des aktuellen Eingangstests (Qualifying Test), wenn nicht schon ein Wahlpflichtmodulkurs in Wirtschaftsspanisch in einem früheren Semester erfolgreich abgeschlossen wurde.

Eingangstest : Mi. 19.04.2017 vom 14 bis 16 Uhr. Es gibt keinen zweiten Termin.

Deadline für die Anmeldung für den Eingangstest : Di. 18.04.2017 um 12:00 Uhr.

Prüfungsanmeldung : Die endgültige Prüfungsanmeldung findet vom 13. bis 26. April 2017 statt und wird in erster Linie im Rahmen des Veranstaltungstermins FBCC, 26. April 2017, von 14:00 bis 16:15 Uhr ausgeübt. Wenn Sie aus schwerwiegenden Gründen diesen Termin nicht wahrnehmen können, setzen Sie sich bitte vorab mit der Veranstalterin in Verbindung.

Literatur

Skript mit Texten und Übungen

Bem. zu Zeit und Ort Wegen des Qualifying Tests am 19. April 2017 fängt der Kurs in der 2. Woche der Vorlesungszeit an, d. h. am 26. April 2017.

Grundlagen der Wirtschaftspädagogik

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Köpfer/Minnameier

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, ungerWoch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt

Lernziele

LGB-1, LGB-3	verfügen über grundlegende für das Bachelorstudium notwendige Kenntnisse im Fach Wirtschaftspädagogik.
LGB-1	sind mit der Entwicklungsgeschichte und den Aufgaben der Disziplin vertraut.
LGB-3	kennen die Ausbildungs- und Berufsperspektiven für Absolventen berufs- und wirtschaftspädagogischer Studiengänge und für Auszubildende.

Modulbeschreibung

Das Modul "Einführung in die Wirtschaftspädagogik", bestehend aus einer Vorlesung und einer begleitenden Übung, thematisiert grundlegende Fragestellungen in wissenschafts- und anwendungsbezogener Hinsicht. Dazu gehören:

- 1) Fragen der Professionellen Kompetenzen von Lehrpersonen und der Verortung des Lehrberufs zwischen "Kunst" und Wissenschaft"
- 2) Organisation und Ausdifferenzierung wirtschaftsberuflicher Bildungsgänge und -maßnahmen
- 3) Fragen des Wissenschaftscharakters der Berufs- und Wirtschaftspädagogik und ihrer Beziehungen zu Nachbar- bzw. Bezugsdisziplinen wie Wirtschaftswissenschaften, Psychologie und Philosophie
- 4) Geschichte und Systematik der Theorie beruflicher Bildung, vor allem der Idee von Bildung im und durch den Beruf
- 5) Entwicklungen beruflicher Bildung im Spannungsfeld zwischen Beruflichkeit und Beschäftigungsfähigkeit
- 6) Paradigmen der Wirtschaftspädagogik (im Anschluss an geisteswissenschaftliche, analytisch-empirische, konstruktivistische Erziehungswissenschaft)
- 7) Analyse von und wissenschaftliche Ansprüche an (wirtschafts)didaktische Zielformulierungen bzw. Kompetenzbestimmungen
- 8) Fragen der wissenschaftlichen Analyse und Entwicklung von Lehrmethoden im Kontext pädagogischer Interaktionen

Insgesamt geht es um ein adäquates Verständnis der Wissenschaftlichkeit wirtschaftspädagogischer Theoriebildung und Technologieentwicklung sowie der damit verbundenen Ansprüche an didaktische Planung und Analyse im Hinblick auf Lehrziele und Lehrmethoden sowie an die pädagogische Professionalität von Lehrpersonen.

Nachweis
Voraussetzung

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer 90-minütigen Klausur.
Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 13. April bis 02. Juni 2017 über QIS.

Studierende im wirtschaftspädagogischen Masterstudium, die diese Veranstaltung als Nachstudiumsauflage absolvieren müssen, teilen bitte während der Anmeldefrist dem Prüfungsamt per Mail mit, dass sie sich für die Veranstaltung anmelden möchten. (Wenn Sie in einem Semester mehrere Auflagenveranstaltungen absolvieren möchten, senden Sie bitte nur eine Mail, in der alle besuchten Veranstaltungen aufgelistet sind.)

Der Anmeldemodus betrifft auch die Studierenden des FB 04.

Information für Studierende des FB Erziehungswissenschaften: dieses Modul kann innerhalb des EW-BA 15 (WF II) angerechnet werden.

Literatur

- **Minnameier, G. (2013).** Ziele beruflicher Bildung und ihre Einlösung. In J. Retelsdorf, O. Köller, R. Nickolaus & E. Winther (Hrsg.), *Naturwissenschaftliche Kompetenzen in der beruflichen Erstausbildung: Stand der Forschung und Desiderata* (S. 11-35). Stuttgart: Steiner.
- **Nickolaus, R. (2006)** : Didaktik - Modelle und Konzepte beruflicher Bildung. Baltmannsweiler, Schneider Verlag Hohengehren.
- **Nickolaus, R., Pätzold, G., Reinisch, H., Tramm, T. (Hrsg.) (2010)** : Handbuch Berufs- und Wirtschaftspädagogik, Bad Heilbrunn, Julius Klinkhardt
- **Horlebein, M. (2009)** : Wissenschaftstheorie. Baltmannsweiler. Schneider Verlag Hohengehren.

Markt und Moral

Seminar, SWS: 3.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Thorhauer
Fr, Einzel, 09:00 - 15:00, 21.04.2017 - 21.04.2017, Seminarhaus - SH 4.101
Fr, Einzel, 09:00 - 15:00, 05.05.2017 - 05.05.2017, Seminarhaus - SH 4.101
Fr, Einzel, 09:00 - 15:00, 12.05.2017 - 12.05.2017, Seminarhaus - SH 4.101
Fr, Einzel, 09:00 - 15:00, 19.05.2017 - 19.05.2017, Seminarhaus - SH 4.101
Fr, Einzel, 09:00 - 15:00, 02.06.2017 - 02.06.2017, Seminarhaus - SH 4.101
Fr, Einzel, 09:00 - 15:00, 09.06.2017 - 09.06.2017, Seminarhaus - SH 4.101

Inhalt

Lernziele

- Orientierung in der zeitgenössischen wirtschaftsethischen Diskussion. (LGB-1)
- Vorbereitung auf moralisch relevante Situationen im späteren Berufsleben. (LGB-4)
- Übung im kritischen Denken und in der präzisen Formulierung sowie Kommunikation eigener Gedanken (LGB-7)
- Festigung des Wertebewusstseins der Teilnehmer durch den intensiven philosophischen Diskurs, was schließlich Voraussetzung dafür ist, dass Begriffe wie "Unternehmensleitlinien" oder "Ethik-Kodex" keine Lippenbekenntnisse oder leeren Worthülsen bleiben, sondern einen reichen Inhalt erlangen. (LGB-4)
- Weiterentwicklung der eigenen Persönlichkeit im Rahmen des Studiums (LGB-7)
- Fähigkeit, sich eine eigene sachlich fundierte Meinung in moral-relevanten Fragen zu bilden, die im späteren Berufs- und Privatleben als Orientierung dienen kann. (LGB-4)

Mit dem Anspruch, ein Unternehmen auf der mittleren oder oberen Ebene leiten zu wollen, geht die Forderung der Stakeholder einher, dies in einer verantwortungsvollen Weise zu tun. In dem Seminar geht es darum zu klären, wie viel Moral wir den Unternehmen zumuten können. In diesem Zusammenhang untersuchen wir, ob etwa die Härte des Wettbewerbs die Produktion in so genannten Sweat Shops oder die aggressiven Steuervermeidungsstrategien von Unternehmen wie Starbucks oder Apple rechtfertigen kann. Thema wird auch sein, welche Möglichkeiten transnationale Unternehmen haben, mit unterschiedlichen kulturellen Wertvorstellungen umzugehen. Einerseits können sie ihre Moral den jeweiligen Traditionen anpassen, andererseits können sie ihre eigenen Werte im Gastland implementieren. Kritisch ist auch die Patentierung von pflanzlicher und tierischer DNA zu bewerten. Im Spannungsfeld von Markt und Moral werden wir sehen, dass es bestimmte Branchen gibt, in denen der Ruf nach einer verantwortungsvollen Unternehmensführung besonders laut ist, etwa in der Ernährungswirtschaft, der Pharma-Industrie, im Gesundheitswesen oder auch bei den IT-Giganten. Die spezifischen moralischen Fragestellungen in diesen Kontexten werden wir in Bezug auf eine „Corporate Social Responsibility“ aufgreifen. Compliance-Systeme sollen das Spannungsfeld von Markt und Moral lösen. In dem Seminar gehen wir der Frage nach, ob eine Wirtschaftsethik hierbei stehen bleiben kann oder ob diese Systeme vor allem die Mitarbeiter von der Anstrengung entlasten, die eigenen Entscheidungen kritisch im Lichte der Ethik zu reflektieren. In letzterem Fall würden sie ihr Gewissen in diese Systeme „outsourcen“.

In der wirtschaftsethischen Literatur ist die Frage, ob Unternehmen moralisch ansprechbare Akteure sowie schuldfähig sein können oder nur die Individuen, umstritten. Welche Auswirkungen die kontroversen Positionen auf aktuelle Fälle haben können, werden wir an aktuellen Beispielen, wie etwa dem Abgas-Skandal von Volkswagen diskutieren. Das Seminar schließt mit einer Diskussion über die moralischen Grenzen von Märkten, wie sie etwa bei Michael Sandel zu finden ist.

Ziel der Veranstaltung ist es, den Führungspersönlichkeiten von morgen ein ethisch-moralisches Orientierungswissen an die Hand zu geben, mit dem sie ein verantwortungsvolles unternehmerisches Handeln wirklich werden lassen können. Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Hausarbeit (50%) und einer Klausur von 90minütiger Dauer (50%). Jede Teilleistung muss mit mindestens 4,0 bestanden werden.

Nachweis

Hausarbeitsthemen

Die Entwicklung eines Themenfokus ist Bestandteil der Leistungserbringung und wird von den Studierenden selbst zu Beginn der Veranstaltung in Absprache mit der Dozentin vorgenommen. Als zu spezifizierende Themenkreise können folgende Schwerpunkte als Ausgangspunkt genutzt werden:

- 1) Integrative Wirtschaftsethik (Peter Ulrich)

- 2) Ökonomische Theorie der Moral (Karl Homann)
- 3) Sweat Shops aus unternehmensethischer und konsumentenethischer Sicht
- 4) Wirtschaftsethische Bewertung aggressiver Steuerplanung
- 5) Wirtschaftsethische Bewertung der Patentieren menschlicher und tierischer DNA
- 6) Kollektive Verantwortung von Unternehmen - ein tragbares Konzept?
- 7) Gerechtigkeit - Frauenquote und Mindestlohn
- 8) Whistleblowing
- 9) Multinationale Unternehmen - zwischen Relativismus und Imperialismus
- 10) Die moralischen Grenzen von Märkten

Voraussetzung

Studierende, die an dieser Veranstaltung teilnehmen möchten, müssen sich **während der Belegfrist vom 20.03.-10.04.17 zur Teilnahme anmelden**. Für diese Anmeldung benötigen Sie Ihren gültigen HRZ-Account, den Sie zu Beginn des Studiums erhalten haben. Sollten Sie diesen Account nicht mehr vorliegen haben, wenden Sie sich bitte an das HRZ. Bitte beachten Sie auch den angehängten Leitfaden zur LSF-Belegung.

Sollte die Anzahl der Bewerber die **30 Teilnehmerplätze** überschreiten, werden die Plätze per Losverfahren vergeben. Dabei werden alle Anmeldungen berücksichtigt die innerhalb der oben genannten Frist eingegangen sind. **Die erfolgreiche Belegung berechtigt zur Prüfungsanmeldung, ersetzt diese aber nicht!**

Nach Abschluss des Belegungs- und Losverfahrens werden die Studierenden von der Wirtschaftsethik über ihre studentische Mailanschrift informiert, ob sie einen Teilnahme- oder Nachrücklistenplatz erhalten haben. Die endgültige Prüfungsanmeldung findet vom 13. bis 26. April 2017 statt und wird in erster Linie **im Rahmen des ersten Veranstaltungstermins am 21.04.2017, 9 Uhr ausgeübt**. Wenn Sie aus schwerwiegenden Gründen diesen Termin nicht wahrnehmen können, vereinbaren Sie bitte im Vorfeld des Veranstaltungstermins einen individuellen Anmeldetermin im Sekretariat (Ethik-Anmeldung@its.uni-frankfurt.de). Wenn Sie zum genannten Termin der Prüfungsanmeldung ohne Angabe von schwerwiegenden Gründen nicht erscheinen, verfällt der Teilnahmeanspruch an dem Modul und Anwesende von der Nachrückliste finden Berücksichtigung. **Letztmöglicher Rücktrittstermin für angemeldete Studierende ist der 26. April 2017.**

Studierende die nicht am Belegverfahren teilgenommen oder eine Absage erhalten haben, dürfen bei der Prüfungsanmeldung nicht berücksichtigt werden.

Literatur

- **Aßländer, Michael:** Handbuch Wirtschaftsethik, Stuttgart 2011.
- **Bowie, Norman E. und Arnold, Denis G. (2003):** Sweatshops and Respect for Persons, in: Business Ethics Quarterly, Vol. 13, Issue 2, S. 221 – 242.
- **Carroll, Archie B.: The Pyramid of Corporate Social Responsibility:** Toward the Moral Management of Organizational Stakeholders, in: Business Horizons 07-08/1991, S. 39-48.
- **Düwell, Marcus; Hübenthal, Christoph; Werner, Micha H. (Hrsg.):** *Handbuch Ethik*. Stuttgart, Weimar 2002.
- **Fromm, Erich:** *Wege aus einer kranken Gesellschaft. Eine sozialpsychologische Untersuchung*, München ⁴2004.
- **Herzog, Lisa / Honneth, Axel:** Der Wert des Marktes. Ein ökonomisch-philosophischer Diskurs vom 18. Jahrhundert bis zur Gegenwart. Berlin 2014.
- **Homann, Karl:** *Marktwirtschaft und Ethik. Eine Neubestimmung ihres Verhältnisses*. In: *zur Debatte* 3/2001.
- **Klein, Naomi:** *No Logo! Der Kampf der Global Players um Marktmacht. Ein Spiel mit vielen Verlierern und wenigen Gewinnern*, München 2002.
- **Maak, Thomas / Ulrich, Peter (2007):** *Integre Unternehmensführung. Ethisches Orientierungswissen für die Wirtschaftspraxis*, Stuttgart 2007.
- **Thorhauer, Yvonne:** *Nonkonformistische Ethik. Die Bedeutung eines aufgeklärten Materialismus für moralphilosophische Überlegungen zur Wirtschaftspraxis*, in: Zeitschrift für Wirtschafts- und Unternehmensethik (zfwu), Jg. 5, 1/2004.

- **Ulrich, Peter:** *Integrative Wirtschaftsethik. Grundlagen einer lebensdienlichen Ökonomie*, Bern u.a. ²1998.

Wirtschaftsethische Analyse der Finanz- und Schuldenkrise

Seminar, SWS: 3.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Herrmann

Fr, Einzel, 12:00 - 16:00, 28.04.2017 - 28.04.2017, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 19.05.2017 - 19.05.2017, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 20.05.2017 - 20.05.2017, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

BlockSa, 10:00 - 18:00, 09.06.2017 - 10.06.2017, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Inhalt

Lernziele

- Sie werden befähigt, moderne Theorie zu verstehen, zu reflektieren und anzuwenden. **(LGB-1)**
- Sie können Fachwissen aus verschiedenen Gebieten einordnen und auf die Praxis anwenden. **(LGB-3)**
- Sie sind in der Lage, Fragestellungen der Ethik und der Nachhaltigkeit bei beruflichen Entscheidungen zu berücksichtigen. **(LGB-4)**
- Sie sind in der Lage, konstruktiv mit anderen zusammenzuarbeiten. **(LGB-6)**
- Sie verfügen über Soft Skills, insbesondere für den mündlichen und schriftlichen Ausdruck ihres Wissens und ihrer Ideen. **(LGB-7)**

In der Veranstaltung werden die Hintergründe und Auswirkungen der Finanzkrise von 2007/2008 und der Staatsschuldenkrise in Europa aus wirtschaftsethischer Sicht analysiert und es werden Vorschläge zur Lösung und zur Verhinderung zukünftiger Finanzkrisen erarbeitet. Es sollen sowohl die relevanten politischen Entscheidungen als auch alle relevanten Akteure untersucht werden.

Nachweis

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Hausarbeit (50%) und einer Klausur von 90minütiger Dauer (50%). Jede Teilleistung muss mit mindestens 4,0 bestanden werden.

Voraussetzung

Studierende, die an dieser Veranstaltung teilnehmen möchten, müssen sich **während der Belegfrist vom 20. März bis 10. April 2017 zur Teilnahme anmelden**. Für diese Anmeldung benötigen Sie Ihren gültigen HRZ-Account, den Sie zu Beginn des Studiums erhalten haben. Sollten Sie diesen Account nicht mehr vorliegen haben, wenden Sie sich bitte an das HRZ. Bitte beachten Sie auch den **angehängten Leitfaden zur LSF-Belegung**.

Sollte die Anzahl der Bewerber die **30 Teilnehmerplätze** überschreiten, werden die Plätze per Losverfahren vergeben. Dabei werden alle Anmeldungen berücksichtigt die innerhalb der oben genannten Frist eingegangen sind. **Die erfolgreiche Belegung berechtigt zur Prüfungsanmeldung, ersetzt diese aber nicht!**

Nach Abschluss des Belegungs- und Losverfahrens werden die Studierenden von der Wirtschaftsethik über ihre studentische Mailanschrift informiert, ob sie einen Teilnahme- oder Nachrücklistenplatz erhalten haben. **Die endgültige Prüfungsanmeldung** findet vom 13. bis 28. April 2017 statt und wird in erster Linie **im Rahmen des ersten Veranstaltungstermins am 28.04.2017, 10 Uhr statt**. Wenn Sie aus schwerwiegenden Gründen diesen Termin nicht wahrnehmen können, vereinbaren Sie bitte im Vorfeld des Veranstaltungstermins einen individuellen Anmeldetermin im Sekretariat (Ethik-Anmeldung@its.uni-frankfurt.de). **Wenn Sie zum genannten Termin der Prüfungsanmeldung ohne Angabe von schwerwiegenden Gründen nicht erscheinen, verfällt der Teilnahmeanspruch an dem Modul** und Anwesende von der Nachrückliste finden Berücksichtigung. **Letztmöglicher Rücktrittstermin für angemeldete Studierende ist der 28. April 2017.**

Studierende die nicht am Belegverfahren teilgenommen oder eine Absage erhalten haben, dürfen bei der Prüfungsanmeldung nicht berücksichtigt werden.

- Literatur
- **EI-Agraa, A. (2013):** *The European Union. Economics and Policies* . Cambridge: Cambridge University Press, Kapitel 10.
 - **Herrmann (2003):** Das Recht auf Ernährung am Beispiel Malis. Wirtschaftsethische Ansätze auf dem Prüfstand. Münster, Kapitel 5.
 - **Mankiw, N.G./ Taylor, M.P. (2011):** *Economics* : South-Western, Cengage, Kapitel 37.

Seminare

Econometrics using Stata

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 8, Lehrperson Entorf

Mi, gerWoch, 10:00 - 16:00, 03.05.2017 - 31.05.2017, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Do, gerWoch, 10:00 - 12:00, 04.05.2017 - 01.06.2017, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Do, gerWoch, 14:00 - 17:00, 04.05.2017 - 01.06.2017, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Mi, Einzel, 10:00 - 16:00, 28.06.2017 - 28.06.2017, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 29.06.2017 - 29.06.2017, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Do, Einzel, 14:00 - 17:00, 29.06.2017 - 29.06.2017, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Inhalt

Learning Goals and Competences

After successfully attending the course, students will be able to apply their knowledge to the empirical analysis of economic relations and processes. They will develop a global understanding of econometric approaches, methods, and conclusions met in most economic books and articles. In particular, students should know the specific econometric problems met when working with such data, and learn and practice methods to deal with these problems.

This course contributes to develop several skills in accordance to the global learning objectives of the Bachelor of Science in Economics:

- LGB-2: Master quantitative methods.
- LGB-5: Have basic IT knowledge and intermediate proficiency in operating software and data tools.

Module Description

- 1) Review of the preliminaries, basic Stata syntax, .do files, .ado files
- 2) Understanding linear regressions, incl. use of dummy variables
- 3) Basic Stata programming and graphs, Monte Carlo simulations
- 4) Endogeneity, IV and 2SLS
- 5) Panel data, standard panel models (FE, FD, RE)
- 6) LPM, Logit, Probit
- 7) Time series analysis

Nachweis

- Homework (50%)
- Presentation (30%)
- Written Examination (20%)

Voraussetzung

Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.

Bachelor seminar registration and withdrawal takes place electronically via QIS on a first come-first served principle within the period 13th to 26th of April 2017.

Literatur

Recommendations: Introduction to Econometrics (or equivalent)

The aim of this course is to empirically implement the material covered in courses such as "Introduction to Econometrics". This course (or equivalent) is a pre-requisite to follow this course.

The books for this course are:

- Micro-econometrics Using Stata, STATA Press, 2010, by Cameron-Trivedi

- Mastering Metrics, 2015, by Angrist and Pischke
- Introductory Econometrics (recent edition), by Wooldridge
- Introduction to Econometrics (recent edition), by Stock and Watson

Elektronische Märkte - Theorie und Anwendungen

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 8, Lehrperson Gomber

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 11.05.2017 - 11.05.2017, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2)

Mo, Einzel, 09:00 - 18:00, 26.06.2017 - 26.06.2017, Seminarhaus - SH 3.105

Di, Einzel, 08:00 - 14:00, 27.06.2017 - 27.06.2017, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 05.07.2017 - 05.07.2017, HoF - HoF 3.45 Seminar Room Sydney (HoF 10)

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

Die Studierenden...

- ... werden befähigt, moderne Theorien des Markt Designs und der Marktstruktur zu verstehen, zu reflektieren und anzuwenden (LGB-1).
- ... lernen verschiedene Theorien und empirische Forschungsarbeiten zu elektronischen Märkten kennen und wenden diese auf Geschäftsmodelle in der Praxis an (LGB-3).
- ... lösen die Aufgabenstellung gemeinsam in konstruktiver Gruppenarbeit (LGB-6).
- ... sind in der Lage, ihre Ergebnisse sowohl schriftlich als auch in Form einer Präsentation zu kommunizieren (LGB-7).

Modulbeschreibung

Märkte erfüllen eine wichtige ökonomische Funktion, indem sie Angebot und Nachfrage zusammenführen und Preise für Güter und Dienstleistungen finden. Elektronische Märkte haben als Internet-Auktionsmärkte (zum Beispiel ebay) oder als elektronische Wertpapierbörsen (beispielsweise XETRA der Deutsche Börse) umfassende Bedeutung erlangt, da sie eine große Anzahl sowie schnelle Transaktionen ermöglichen, die Handelsteilnehmer von physischer Präsenz entbinden (Ortsunabhängigkeit), eine automatisierte Preisfindung bieten und theoretisch 24 - stündigen Handel erlauben (Zeitunabhängigkeit).

Unter Nutzung der Forschungsergebnisse der Auktions- und Marktstrukturtheorie werden elektronische Märkte entworfen, implementiert, in Betrieb genommen und weiterentwickelt.

Ziel des Seminars ist eine Betrachtung der theoretischen Grundlagen für das Design elektronischer Märkte, deren Implementierung und die Analyse existierender Marktplätze. Im Kontext des Seminars wird auch auf relevante (technologische) Änderungen auf elektronischen Wertpapiermärkten eingegangen (z.B. Hochfrequenzhandel, Sicherungsmechanismen, Marktfragmentierung, Dark Pools). Die erfolgreiche Teilnahme setzt eine mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertete Hausarbeit, ein mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertetes Referat und eine ebenfalls mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertete 90-minütige Klausur voraus.

Nachweis

- Hausarbeit 1/3
- Präsentation 1/3
- Klausur 1/3

Die Anwesenheit bei mind. 80% der Termine ist Voraussetzung für das Bestehen des Seminars.

Voraussetzung

Bachelorseminaranmeldung und -rücktritt erfolgen zentral vom 13. April bis 26. April 2017 nach dem First-Come First-Served Prinzip über QIS.

Literatur

[1] Klemperer, P. (1999). Auction Theory: A Guide to the Literature. Journal of Economic Surveys, 13(3), 227-286.

[2] Madhavan, A. (2000): Market Microstructure: A Survey. Journal of Financial Markets, 3(3), 205-258.

[3] O'Hara, M., & Ye, M. (2011). Is Market Fragmentation Harming Market Quality?. Journal of Financial Economics, 100(3), 459-474.

[4] Gomber, P., Sagade, S. Theissen, E., Weber, M. C., Westheide, C. (2016). Competition Between Equity Markets: A Review of the Consolidation Versus Fragmentation Debate. Journal of Economic Surveys (forthcoming).

Bem. zu Zeit und Ort **Ablauf**

- Die Themenvergabe findet nach der Anmeldungsphase beim Kick-Off Meeting am 11.05.2017 statt.
- Das Blockseminar findet am 26.06.2017 und 27.06.2017 in der Bachelor-Seminarwoche statt.
- Die 90-minütige Abschlussklausur erfolgt am 05.07.2017.

European Insurance Regulation

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 8, Lehrperson Van Hulle

Mi, Einzel, 16:00 - 17:00, 03.05.2017 - 03.05.2017, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Block, 09:00 - 17:00, 06.07.2017 - 07.07.2017, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 14.07.2017 - 14.07.2017, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Inhalt

Learning goals and competencies

Students are expected to have basic knowledge about insurance and will obtain...

- ...understanding of the insurance regulatory process in the EU (LGB-3)
- ...understanding of the functioning of EIOPA and basic characteristics of insurance supervision (LGB-6; LGB-5)
- ...understanding of the relationship between international insurance regulation (IAIS) and EU insurance regulation (LGB-6)

Module Description

The seminar aims at providing students with basic knowledge about insurance regulation and supervision in the EU. During the seminar, students will first receive a general introduction about insurance regulation and supervision in the EU. They will then have to research a topic relating to insurance regulation and/or supervision, to present their research and to discuss the outcome with fellow students. Students will be able to select the relevant topic from a list provided in advance. The topics will relate to areas such as Solvency II, market conduct, insurance distribution, supervisory co-operation, etc.

Nachweis

The seminar is composed of three partial requirements (written exam, term paper, presentations).

Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better and is included in the overall grade by 1/3.

Voraussetzung

Bachelor seminar registration and withdrawal takes place electronically via QIS on a first come-first served principle within the period 13th to 26th of April 2017.

Bem. zu Zeit und Ort

- **Vorbereitung** : 3. Mai 2017 , 16.00-17.00h
- **Präsenzveranstaltung**: 6./7. Juli 2017, ganztätig jeweils von 9.00-17.00h
- **Klausur** : 14. Juli 2017 , 16.00-18.00h

FinTechs in Deutschland

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 8, Lehrperson Wahrenburg

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 09.05.2017 - 09.05.2017, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Fr, Einzel, 08:00 - 20:00, 16.06.2017 - 16.06.2017

Di, Einzel, 08:00 - 20:00, 27.06.2017 - 27.06.2017, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Mi, Einzel, 08:00 - 20:00, 28.06.2017 - 28.06.2017, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Do, Einzel, 08:00 - 20:00, 29.06.2017 - 29.06.2017, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

Die Studierenden...

- können Fachwissen aus verschiedenen Gebieten einordnen und auf die Praxis anwenden (LGB-3)
- Können eine Themenstellung anhand wissenschaftlicher Literatur diskutieren, einordnen und präsentieren.
- sind in der Lage, konstruktiv mit anderen Zusammenzuarbeiten (LGB-6)
- verfügen über Soft Skills, insbesondere für mündlichen und schriftlichen Ausdruck ihres Wissens und ihrer Ideen (LGB-7)

Modulbeschreibung

Das Seminar beschäftigt sich mit dem wissenschaftlichen Schrifttum zu Phänomenen wie Peer to Peer Lending, Kreditmarktplätze, Crowdfunding etc.

Themenliste:

- 1) The P2P lending market - Intro and Overview
- 2) Scoring technologies and the changing role of banks
- 3) Crowd Funding & Information Aggregation in P2P markets
- 4) The economics of group lending
- 5) Price setting mechanisms in P2P lending
- 6) Availability and pricing of loans in P2P markets
- 7) The role of social networks and big data analysis in P2P lending
- 8) Privacy in lending
- 9) P2P for Corporate loans

(Änderungen vorbehalten)

Nachweis

Das Seminar setzt sich aus drei Teilleistungen (Hausarbeit, Referat und Klausur) zusammen. Jede Teilleistung muss mit mindestens 4,0 bestanden werden und geht zu 50% (Hausarbeit) / 30% (Referat) / 20% (Klausur) in die Gesamtnote ein.

Die Hausarbeit kann als Teamarbeit angefertigt werden. In diesem Fall müssen die Beiträge der einzelnen Bearbeiter klar abgegrenzt und erkennbar sein. Jede Seminararbeit muss in elektronischer sowie gedruckter Form (mit unterschriebener Ehrenwörtlicher Erklärung) am Lehrstuhl eingereicht werden.

Voraussetzung

Bachelorseminaranmeldung und -rücktritt erfolgen zentral vom 13. bis 26. April 2017 nach dem First-Come First-Served Prinzip über QIS.

Nach erfolgreicher Anmeldung informieren wir Sie über die weiteren Schritte sowie relevante Einstiegsliteratur zu allen Themenkomplexen. Bei einem ersten Kickoff Meeting (siehe Termine) werden die Themen eingehend erläutert.

Die Unterrichtssprache ist Deutsch, die Klausur wird ebenfalls in deutscher Sprache gestellt. Die Lehrmaterialien können allerdings auch auf Englisch sein.

Bem. zu Zeit und Ort Findet während der Bachelorseminarwoche statt. (26.06. -30.06.2017)

Improving Service Design

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 8, Lehrperson Otter

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 04.05.2017 - 04.05.2017, RuW - RuW 1.201

Do, Einzel, 08:00 - 10:00, 18.05.2017 - 18.05.2017, RuW - RuW 1.201

BlockSa, 09:00 - 18:00, 23.06.2017 - 24.06.2017, Seminarhaus - SH 3.104

Mi, Einzel, 09:00 - 16:00, 28.06.2017 - 28.06.2017, RuW - RuW 1.201

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Studierende erarbeiten die Fähigkeit die Attraktivität eines Serviceangebots aus Konsumentensicht systematisch zu untersuchen und Verbesserungsmöglichkeiten zu identifizieren. (LGB-3)
- Studierende erarbeiten die Fähigkeit mögliche Serviceverbesserungen betriebswirtschaftlich unternehmerisch zu bewerten. (LGB-3)
- Studierende erarbeiten die Fähigkeit die Ergebnisse ihrer Analysen mündlich und schriftlich erfolgreich zu kommunizieren. (LGB-6, LGB-7)

Modulbeschreibung

Im Rahmen dieses Seminar sollen bestehende Serviceangebote gewinnbringend verbessert werden. Studierende identifizieren in Teams aus subjektiv, persönlicher Konsumentensicht als problematisch wahrgenommene Serviceangebote. Diese Sichtweise wird auf Basis qualitativer und quantitativer Analysen und unter Rückgriff auf psychologische und ökonomische Theorien des Konsumentenverhaltens objektiviert. Auf dieser Analyse aufbauend entwickeln die Studierenden Verbesserungsvorschläge und prüfen dies auf ihre ökonomische Umsetzbarkeit. Projektentwicklung und Projektergebnisse sollen im Rahmen professionell gestalteter Gruppenpräsentationen aufbereitet und in Seminararbeiten vertieft werden.

Nachweis

Das Seminar setzt sich aus drei Teilleistungen (20% Klausur, 40% Hausarbeit und 40% Referat) zusammen. Jede Teilleistung muss mit mindestens 4,0 bestanden werden. Nichtbestehen einer Teilleistung führt zum Nichtbestehen insgesamt.

Voraussetzung

Bachelorseminaranmeldung und -rücktritt erfolgen zentral vom 13. bis 26. April 2017 nach dem First-Come First-Served Prinzip über QIS.

Literatur

- Wilson, Zeithaml, Bitner, Gremler (2012), Services Marketing, McGraw Hill
- Aktuelle Journalliteratur aus Harvard Business Review, Journal of Marketing und anderen relevanten akademischen Journalen.

Marketing Analytics mit R

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 8, Lehrperson Reiner

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 08.05.2017 - 08.05.2017, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Mo, Einzel, 11:00 - 14:00, 15.05.2017 - 15.05.2017, RuW - RuW 1.201

Mo, Einzel, 11:00 - 14:00, 22.05.2017 - 22.05.2017, RuW - RuW 1.201

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 23.06.2017 - 23.06.2017, HoF - HoF 2.45

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 24.06.2017 - 24.06.2017, RuW - RuW 1.201

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 28.06.2017 - 28.06.2017, RuW - RuW 1.201

Inhalt

Lernziele

- Die Studierenden erlernen die Umsetzung von empirischen Analysemethoden, die zur Verbesserung von Marketingentscheidungen führen, mit Hilfe der Software R (LGB-2).
- Die Studierenden können durch empirische (Fall-) Beispiele die Methoden in der Praxis anwenden (LGB-3).

Modulbeschreibung

Das primäre Ziel des Seminars ist, dass die Studierenden lernen empirische Fragestellungen im Rahmen einer schriftlichen Arbeit (Seminararbeit / Bachelorarbeit) umzusetzen. Des Weiteren sollen die Studierenden auch erlernen wie empirischen Arbeit aufgebaut werden und wie die entsprechende Literatur recherchiert wird.

Das Seminar adressiert Fragestellungen aus dem Bereich Marketing, die auf die empirischen Modelle der Marketing 2 Vorlesung (bei Jun.-Prof. Reiner) zurückgreifen. Der Besuch der Marketing 2 Vorlesung ist daher Voraussetzung (Stoff wird nicht

wiederholt). Im Rahmen des Seminars sollen die Studierenden auch die Kompetenz erwerben, selbständig die besprochenen Analysemethoden/Modelle auf echte Daten anzuwenden.

Im Rahmen der Veranstaltung werden schwerpunktmäßig folgenden Inhalte besprochen:

- Einführung in die Statistiksoftware R
- Empirische Methoden/Modelle, bspw.:
 - STP (z.B. Cluster-Analyse, Multidimensionale Skalierung).
 - Promotion (z.B. Regression, logistische Regression).
 - Produkt (z.B. Choice-Based Conjoint).
- Literaturrecherche.
- Aufbau empirischer Arbeiten.

Nachweis

Das Seminar setzt sich aus drei Teilleistungen (Klausur, Hausarbeit und Referat) zusammen. Jede Teilleistung muss mit mindestens 4,0 bestanden werden und geht zu 1/3 in die Gesamtnote ein. Nichtbestehen einer Teilleistung führt zum Nichtbestehen insgesamt.

Voraussetzung

Bachelorseminaranmeldung und -rücktritt erfolgen zentral vom 13. bis 26. April 2017 nach dem First-Come First-Served Prinzip über QIS.

Literatur

Literatur zu R / Analysen mit R:

- Field, A., Miles, J., and Field, Z. (2012), "Discovering Statistics Using R", Sage.
- Ligges, U. (2008), "Programmieren mit R", 3rd ed., Springer (German).
- Venables, W. N., Smith, D. M., and the R Core Team (2014), "An Introduction to R, Version 3.1.0 (2014-04-10)", <http://www.r-project.org/>.

Literatur zu multivariater Statistik.

- Fransens, P.H., Paap, R. (2003), "Quantitative models in marketing research", Cambridge University Press.
- Hair, J.F., Black, W.C., Babin, B.J., Anderson, R.E., and Tatham, R.L. (2006), "Multivariate Data Analysis", Prentice Hall.
- Lattin, J.M., Carroll, J.D., and Green P.E. (2003), "Analyzing Multivariate Data", Thomson Learning.
- Leeflang, P.S.H., Wittink, D.R., Wedel, M., and Neart, P.A. (2000), "Building Models for Marketing Decisions", Kluwer.
- Backhaus, K., Erichson, B., Pinke, W., and Weiber, R. (2006), "Multivariate Analysemethoden, eine anwendungsorientierte Einführung", Springer.

Literatur zur Gestaltung von empirischen Studien:

- Reinartz, W.J. (2016), "Crafting a JMR Manuscript", Journal of Marketing Research, 53(1), 139-141.
- Palmatier, R. W. (2016), "Improving publishing success at JAMS: contribution and positioning", Journal of the Academy of Marketing Science, forthcoming.

Mathematische Methoden der Wirtschaftswissenschaften

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 8, Lehrperson Weba

Fr, woch, 16:00 - 18:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Inhalt

Es ist das Ziel des Seminars, mathematische Methoden der Wirtschaftswissenschaften zu vermitteln, die im Orientierungsbereich nicht oder nur ansatzweise behandelt wurden.

Die Themen stammen aus den folgenden Gebieten:

- Numerische Verfahren
- Matrizenrechnung
- Integralrechnung

- Optimierung
- Differenzgleichungen

Nachweis	Umgang mit mathematischen Verfahren (LGB 1,2,3,7) Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Hausarbeit (10%), einer Präsentation (50%) und einer Klausur von 90minütiger Dauer (40%). Jede Teilleistung muss mit mindestens 4,0 bestanden werden.
Voraussetzung	Bachelorseminaranmeldung und -rücktritt erfolgen zentral vom 13. bis 26. April 2017 nach dem First-Come First-Served Prinzip über QIS.
Literatur	<ul style="list-style-type: none">• Merz/Wüthrich: Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler• Büning et al.: Mathematik für Ökonomen im Hauptstudium

Mergers & Acquisitions: Prozess und organisatorische Integration

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 8, Lehrperson Schweizer

Di, Einzel, 16:00 - 20:00, 09.05.2017 - 09.05.2017, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Mo, Einzel, 13:30 - 19:00, 26.06.2017 - 26.06.2017, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Di, Einzel, 09:00 - 18:00, 27.06.2017 - 27.06.2017, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen**

- Erfolgreiche Konzipierung und Umsetzung von M& A-Transaktionen von der Strategie über den Prozess bis hin zur Integration. (LGBWL-3).
- Entwicklung eines konkreten Aktionsplans zur erfolgreichen Implementierung von M& A Projekten. (LGBWL-4).-
- Meistern strategischer, organisationaler und personeller Herausforderungen im Kontext von M& A-Transaktionen und deren verantwortungsvolle Umsetzung. (LGBWL-1; LGBWL-5)

Modulbeschreibung

Ziel des Seminars ist es, sich mit den wesentlichen Strategien sowie Theorie- und Erklärungsansätzen im Bereich M& A vertraut zu machen. Zunächst wollen wir uns mit dem grundlegenden Phänomen von M& A befassen. Dazu werden wir uns in einem ersten Schritt mit den unterschiedlichen Arten von M& A und ihrem empirischen Auftreten auseinandersetzen. Dieses drückt sich vor allem in der Existenz empirisch beobachtbarer Merger-Wellen aus. Im Anschluss daran werden wir uns mit den verschiedenen theoretischen Erklärungsansätzen für deren Existenz beschäftigen.

M& A kann auch aus einer Prozessperspektive betrachtet werden, die sich aus verschiedenen Schritten zusammensetzt und in die verschiedene Player involviert sind. Einer der wichtigsten Aspekte in diesem Kontext ist die Frage des „Kennenlernens“ des potentiellen Akquisitionskandidaten, die Teil der Due Diligence Phase ist und damit den ersten Schritt in der Bewertung des Akquisitionskandidaten darstellt. Oft kann im Rahmen von Akquisitionsprozessen beobachtet werden, dass verschiedene Taktiken im M& A-Prozess Anwendung finden, um den Angebotspreis in die Höhe zu treiben oder den Übernahmeversuch abzuwehren. Von zentraler Bedeutung für die Preisfindung im M& A-Prozess ist der Schritt der Synergieberechnung, da in dieser Phase die entsprechenden Kosteneinsparungen und Erlössteigerungen, welche die Übernahme rechtfertigen sollen, kalkuliert werden.

Post-Merger-Integration (PMI) gilt als der erfolgskritische Part im Rahmen des M& A-Prozesses, da in diesem Schritt die im Rahmen der Umsetzung der M& A-Strategie berechneten Synergien letztendlich realisiert werden müssen. Hierzu existieren verschiedene Integrationskonzepte und –strategien, deren Realisierung nicht nur von der rechtzeitigen Kommunikation und der richtig gewählten Integrationsgeschwindigkeit abhängt, sondern auch durch Integrationsmanager und Organisationsstrukturen unterstützt werden muss. Neben diesen generellen Postakquisitionsintegrationsstrategien gibt es weitere Einzelaspekte und Problemfelder, denen eine besondere Beachtung zu schenken ist. Hierbei lassen sich insbesondere

die Auswirkungen auf die betroffenen Mitarbeiter sowie die Bedeutung kultureller Widerstände/Unterschiede, aber auch die Frage des Technologie- und Wissenstransfer anführen.

Neben der Präsentation der Seminararbeiten wird es mindestens noch einen zusätzlichen Praxisvortrag zu einem ausgewählten Themenbereichen geben, um die gewonnenen theoretischen Erkenntnisse anhand praktischer Probleme und Fragestellungen zu diskutieren.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Hausarbeit (60%), einer Präsentation (30%) und einer weiteren schriftlichen Prüfungsleistung (10%). Jede Teilleistung muss mit mindestens 4,0 bestanden werden.

Voraussetzung **Bachelorseminaranmeldung und -rücktritt erfolgen zentral vom 13. bis 26. April 2017 nach dem First-Come First-Served Prinzip über QIS.**

Literatur

- **Jemison, D.B. & Sitkin, S.B. (1986)** , Corporate Acquisitions: A process perspective, in: Academy of Management Review, 11, pp. 145-163.
- **Trautwein, F. (1990)** , Merger motives and merger prescriptions, in: Strategic Management Journal, 11 (4), pp. 283-295.
- **Schweizer, L. (2005)** , Organizational integration of acquired biotechnology companies in pharmaceutical companies: The need for a hybrid strategy, in: Academy of Management Journal, Vol. 48, No. 6, pp. 1051-1074.
- **Schweizer, L. /Patzelt, H. (2012)** , Employee commitment in the post-acquisition integration process: The effect of leadership style and integration speed, in: Scandinavian Journal of Management. Vol. 28, S. 298-310

Mikroökonomische Fallstudien

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 8, Lehrperson Blonski

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 27.04.2017 - 27.04.2017, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Do, Einzel, 08:00 - 13:00, 29.06.2017 - 29.06.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 30.06.2017 - 30.06.2017, Seminarhaus - SH 3.107

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 01.07.2017 - 01.07.2017, Seminarhaus - SH 0.105

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen**

- Sie werden befähigt, moderne Theorie zu verstehen, zu reflektieren und anzuwenden (LGB-1).
- Sie können Fachwissen aus verschiedenen Gebieten einordnen und auf die Praxis anwenden (LGB-3).
- Sie verfügen über Soft Skills, insbesondere für den mündlichen und schriftlichen Ausdruck ihres Wissens und ihrer Ideen (LGB-7).

Modulbeschreibung

In diesem Seminar sollen mikroökonomische Kenntnisse und Fähigkeiten anhand von Beispielen vertieft werden. Als Vorbild dienen sogenannte "Boxed Examples" in Lehrbüchern wie z. B. Pindyck-Rubinfeld. Die Aufgabe jedes Teilnehmers besteht darin, ein eigenes Fallbeispiel zu recherchieren, d. h. Hintergrundinformationen zusammenzutragen und zu zeigen, wie diese Informationen dazu beitragen, eine bestimmte mikroökonomische Idee zu verdeutlichen oder zu vertiefen. Es wird Wert gelegt auf eine möglichst aktuelle Auswahl der Beispiele. Dieses Seminar kann als Vorübung für eine umfangreichere Bachelor-Arbeit angesehen werden.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Hausarbeit (20%), einer Präsentation (60%) und einer Klausur von 90minütiger Dauer (20%). Jede Teilleistung muss mit mindestens 4,0 bestanden werden.

Voraussetzung **Bachelorseminaranmeldung und -rücktritt erfolgen zentral vom 13. bis 26. April 2017 nach dem First-Come First-Served Prinzip über QIS.**

Wir empfehlen den erfolgreichen Besuch der Vorlesung Mikroökonomie 1 und angemessene analytische Hintergrundkenntnisse. Idealerweise verfügen die Seminarteilnehmer über weitere Mikro-Kenntnisse wie z.B. Spieltheorie.

Literatur Pindyck-Rubinfeld: Mikroökonomie oder andere Lehrbücher nach eigener Wahl als Vorbilder.

P2P Finance

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 8, Lehrperson Pelizzon

Di, Einzel, 09:00 - 12:00, 06.06.2017 - 06.06.2017, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Do, Einzel, 15:00 - 18:00, 08.06.2017 - 08.06.2017, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Do, Einzel, 08:00 - 20:00, 29.06.2017 - 29.06.2017, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2)

Fr, Einzel, 08:00 - 20:00, 30.06.2017 - 30.06.2017, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2)

Di, Einzel, 15:00 - 18:00, 04.07.2017 - 04.07.2017, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Inhalt **Learning goals and competencies**

- Students will be given an in-depth overview and will have a deep understanding of the financial innovation introduced by P2P finance. (LGB-1)
- Students will be able to present, interpret, differentiate and discuss the role of P2P finance and can apply their knowledge in their professional practice. (LGB-3)
- Students will be able to cooperate with others in reaching common goals. (LGB-6)
 - Students will have soft skills, in particular, in oral and written expression of their knowledge and ideas. (LGB-7)

Module description

The primary objective of this Bachelor seminar is to introduce students to an innovative dimension of the financial system: the P2P finance. Information technology is transforming financial industry opening new frontiers yet to be explored. In a similar way as eBay and Amazon have revolutionized eCommerce now society is making use of information technologies to engage in new financial activities on a peer-to-peer basis. Internet technology reduces the information asymmetries between conventional creditors and debtors. One innovation in this area is crowdfunding, a web-based peer-to-peer (P2P) marketplace where individuals can directly exchange funds at low marginal cost: crowdfunding. Crowdfunding is a rapidly evolving concept which spreads out into four principal categories: 1) credit-based crowdfunding which consists of loans which are repaid with interest (aka peer-to-peer lending or P2P lending); 2) donation-based crowdfunding in which backers donate funds because they believe in the cause; 3) reward-based crowdfunding in which backers receive a reward with actual monetary value, often an early version of the product or service being funded; 4) equity-based crowdfunding in which the backers receive shares of the company.

Nachweis The seminar is composed of three partial requirements (written exam, term paper, presentations). Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better and will be scored as follows: Exam 20%, term paper 30%, presentation 50%,

Voraussetzung **Bachelorseminaranmeldung und -rücktritt erfolgen zentral vom 13. bis 26. April 2017 nach dem First-Come First-Served Prinzip über QIS.**

Literatur At the beginning of the course the instructor will provide a list of papers that would be the background for students' presentation.

Topics in Behavioral Economics

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 8, Lehrperson Benndorf

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 05.05.2017 - 05.05.2017, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Mo, Einzel, 08:00 - 13:00, 26.06.2017 - 26.06.2017, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Di, Einzel, 08:00 - 14:00, 27.06.2017 - 27.06.2017, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Mi, Einzel, 08:00 - 16:00, 28.06.2017 - 28.06.2017, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen**

- LGB-1 Sie werden befähigt, moderne Theorie zu verstehen, zu reflektieren und anzuwenden.
- LGB-2 Sie werden in die Lage versetzt, quantitative Methoden zu beherrschen.
- LGB-6 Sie sind in der Lage, konstruktiv mit anderen zusammenzuarbeiten.

- LGB-7 Sie verfügen über Soft Skills, insbesondere für den mündlichen und schriftlichen Ausdruck ihres Wissens und ihrer Ideen

Modulbeschreibung

In diesem Seminar sollen neuere Entwicklungen der ökonomischen Forschung erarbeitet und vertieft werden. Es werden verschiedene Themen wie z.B. soziale Präferenzen oder begrenzt rationales Verhalten abgedeckt. Die Teilnehmer sollen ihr Thema in zweier Teams direkt anhand der Primärliteratur erarbeiten. Dabei sollen sie auch selbständig relevante Papers recherchieren, die nicht im Rahmen der Themenvergabe vorgegeben wurden. Die Teams erstellen eine gemeinsame Seminararbeit und eine gemeinsame Präsentation. Eine solche Seminararbeit kann als Übung für eine Bachelorarbeit dienen.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Hausarbeit (40%), einer Präsentation (30%) und einer Klausur von 90minütiger Dauer (30%). Jede Teilleistung muss mit mindestens 4,0 bestanden werden.

Voraussetzung **Bachelorseminaranmeldung und -rücktritt erfolgen zentral vom 13. bis 26. April 2017 nach dem First-Come First-Served Prinzip über QIS.**

Literatur

- Psychology and Economics: Evidence from the Field, Stefano DellaVigna, Journal of Economic Literature, Vol. 47, No. 2 (Jun., 2009), pp. 315-37.
- Prospect Theory: An Analysis of Decision under Risk, Daniel Kahneman and Amos Tversky, Econometrica, Vol. 47, No. 2 (Mar., 1979), pp. 263-292.

Topics in Governance and Financial Market

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 8, Lehrperson Haselmann

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 24.04.2017, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Block, 08:00 - 18:00, 19.06.2017 - 20.06.2017, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Inhalt **Learning Goals and Competences** (LGB-1, 6, 7)

- Students will gain in-depth insights in Corporate Governance topics relevant for banks.
- Students will improve their professional communication skills through joint discussions and presentations.
- Students will improve their academic writing skills by preparing a seminar thesis.

Module description

This seminar presents topics in the growing area of Corporate Governance of banks. Within this seminar students will gain an overview of relevant current research questions and become acquainted with one topic in depth.

The seminar is scheduled as a block seminar. Students have to write a seminar thesis on a specific topic in advance. In addition, they have to make a presentation on one of the topics in class and to actively participate in the discussion.

Nachweis Successful completion of a term paper (40%), a presentation (30%) and a written exam of 90 minutes duration (30%). Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.

Voraussetzung **Bachelor seminar registration and withdrawal takes place electronically via QIS on a first come-first served principle within the period 13th to 26th of April 2017.**

Literatur **General introductory literature**

- **Shleifer, A. and Vishny, R. (1997)** : "A Survey of Corporate Governance" Journal of Finance 52, 737-783.
- **Macey, J. R. and O'hara, M. (2003)** : "The corporate governance of banks." Economic Policy Review 9(1) .

Specific introductory literature

Each topic will contain a list of some recommended readings.

Topics in Household Finance

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 8, Lehrperson Haliassos

Di, Einzel, 10:30 - 11:30, 02.05.2017 - 02.05.2017, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Di, Einzel, 09:00 - 12:00, 27.06.2017 - 27.06.2017, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Mi, Einzel, 09:00 - 19:00, 28.06.2017 - 28.06.2017, HoF - HoF E.22 Lecture Room Commerzbank

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 30.06.2017 - 30.06.2017, HoF - HoF 2.45

Inhalt This seminar presents topics in the modern and rapidly growing area of Household Finance, on interface between Macroeconomics and Finance. This is not only an active area of frontier academic research, but also interesting and useful to people working in the financial sector, including central banks, commercial banks, insurance companies, and large brokers.

The broad overall theme of the topics presented is household wealth management, namely analysis demand for assets and for loans. Gone are the days when household portfolios consisted of a bank account and a home for the vast majority of households. Households now build much more elaborate portfolios, not least in order to supplement the limited pension given by the social security system; and they are willing to undertake a lot more risk than before, sometimes with detrimental consequences, including financial crises. Understanding what determines household asset and debt choices behavior is of paramount importance for academics and practitioners alike, and has been made much easier by the recent introduction of a number of data sources.

The seminar should appeal to a wide range of students, from those interested in understanding household preferences regarding financial products that can be of use in financial sector jobs, to those who are more academically oriented and want study intertemporal portfolio selection in the face of uninsurable labor income risk.

Depending on the number of students enrolled will be arranged in pairs or triplets to prepare presentation and accompanying paper.

Nachweis Successful completion of a term paper (35%), a presentation (35%) and a written exam of 90 minutes duration (30%). Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.

Voraussetzung **Bachelor seminar registration and withdrawal takes place electronically via QIS on a first come-first served principle within the period 13th to 26th of April 2017.**

Bem. zu Zeit und Ort The seminar takes place during the week of Bachelorseminars; final dates and times are not fixed yet. There will be an organizational meeting on 02.05.17.

Bachelorarbeiten

BAA-Arbeitsplatzvergabe

Sonstige Veranstaltung

woch, Gruppe 1, Benndorf

woch, Gruppe 10, Entorf

woch, Gruppe 11, Evers

woch, Gruppe 12, Faia

woch, Gruppe 13, Friebel

woch, Gruppe 14, Fuchs-Schündeln

woch, Gruppe 15, Gomber

woch, Gruppe 16, Götz

woch, Gruppe 17, Gründl

woch, Gruppe 18, Grunewald

woch, Gruppe 19, Hackethal

woch, Gruppe 2, Binder

woch, Gruppe 20, Haliassos

woch, Gruppe 21, Haselmann
woch, Gruppe 22, Hassler
woch, Gruppe 23, Hermkes
woch, Gruppe 24, Hillert
woch, Gruppe 25, Holten
woch, Gruppe 26, Hommel
woch, Gruppe 27, König
woch, Gruppe 28, Kosfeld
woch, Gruppe 29, Kraft
woch, Gruppe 3, Blonski
woch, Gruppe 30, Krahn
woch, Gruppe 31, Landwehr
woch, Gruppe 32, Ludwig
woch, Gruppe 33, Massenot
woch, Gruppe 34, Maurer
woch, Gruppe 35, Miller
woch, Gruppe 36, Minnameier
woch, Gruppe 37, Morath
woch, Gruppe 38, Niegemann
woch, Gruppe 39, Otter
woch, Gruppe 4, Böcking
woch, Gruppe 40, Pelizzon
woch, Gruppe 41, Rannenber
woch, Gruppe 42, Reiner
woch, Gruppe 43, Rustagi
woch, Gruppe 44, Schefold
woch, Gruppe 45, Schündeln
woch, Gruppe 46, Schweizer
woch, Gruppe 47, Skiera
woch, Gruppe 48, Soldani
woch, Gruppe 49, Storz
woch, Gruppe 5, Choi
woch, Gruppe 50, Vellekoop
woch, Gruppe 51, Wahrenburg
woch, Gruppe 52, Weba
woch, Gruppe 53, Weichenrieder
woch, Gruppe 54, Wiederholt
woch, Gruppe 55, Wieland
woch, Gruppe 56, Wies
woch, Gruppe 57, Wiewiorra
woch, Gruppe 58, Wuttke
woch, Gruppe 59, Zulehner
woch, Gruppe 6, Crivelli
woch, Gruppe 7, Crummenerl
woch, Gruppe 8, Curatola
woch, Gruppe 9, de Haan

Voraussetzung Vom **13. bis zum 26. April 2017** haben Sie die Möglichkeit elektronisch eine Belegung durchzuführen und sich einen Platz für die Bearbeitung der Bachelorarbeit bei einem Dozenten zu sichern.

Die **Belegungsfunktion ist nur im angemeldeten Zustand sichtbar** und nutzbar. Melden Sie sich daher bitte mit Ihrem HRZ-Account im Portal an (bitte beachten Sie die angehängte Anleitung). Danach können Sie für **drei** der einzelnen Gruppen, die jeweils einem Themensteller (Professor) entsprechen, eine **Priorität** angeben. Der **Anmeldezeitpunkt hat dabei keine Auswirkung auf die Platzvergabe**, denn diese findet erst nach Ablauf der Belegungsfrist statt und ist unabhängig vom Belegungszeitpunkt. Bis zum Ablauf der Belegungsfrist können Sie die Belegungsinformationen der einzelnen Gruppen einsehen und im Zweifelsfall ihre Prioritäten anpassen. **Es macht beispielsweise keinen Sinn, eine Zweit- oder Drittpriorität auf eine Gruppe zu legen, die bereits mit mehr Erst-Prioritäten belegt ist als Plätze verfügbar sind. Dadurch entwerten Sie diese zusätzliche Priorität.**

Nach der Belegungsfrist werden die Plätze prioritätsoptimal verteilt. Im Falle der Überbelegung einiger Gruppen entscheidet nach Auswertung der Prioritätsstufen das Los über die Platzvergabe. Das Losverfahren findet in der Prioritätsstufe Anwendung, mit der die maximale Teilnehmerzahl überschritten wird. Es bietet allen Belegungen innerhalb der zu losenden Prioritätsstufe Chancengleichheit und wird unabhängig von den weiteren Prioritäten des Studierenden ausgewertet. Aus dem Losverfahren werden nur jeweils die Studierenden ausgeschlossen, die bereits einen höher priorisierten Platz erhalten haben.

Sollte es aufgrund des Anmeldeverhaltens nicht möglich sein, jedem Studierenden einen priorisierten Platz zuzuweisen, so wird automatisch ein anderer Bachelorarbeitsplatz zugewiesen. Es gibt keine Prioritätsgarantie und Sie werden nicht bei der Auswahl der Erstpriorität bevorzugt, wenn Sie auf die Vergabe einer Zweit- und/ oder Drittpriorität verzichten oder diese wie oben beschrieben entwerten. **Nutzen Sie all Ihre Prioritäten optimal.**

Die Ergebnisse der Zuteilung finden Sie nach Abschluss des Verfahrens (voraussichtlich ab dem 28.04.2017) in QIS-LSF unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen".

Achtung: Die erfolgreiche Belegung berechtigt die Studierenden zur Prüfungsanmeldung, ersetzt diese aber nicht! Die Prüfungsanmeldung erfolgt im Prüfungsamt durch die Vorlage des Anmeldeformulars, welches Ihnen durch den Themensteller (Professor) ausgehändigt wird. Weitere Informationen finden Sie auf dem [Merkblatt zur Durchführung der Bachelorarbeit](#).

Darüber hinaus steht Ihnen jedoch frei, sich eigenständig einen Themensteller (Professor) zu suchen, der dazu bereit ist, Sie ohne Teilnahme am Bachelorarbeitsplatzvergabeverfahren zu betreuen.

Bachelor of Science in Wirtschaftspädagogik

Preparatory Course in Mathematical Methods

Übung, SWS: 3.0, ECTS: 0, Lehrperson Cserna

Di, woch, 18:00 - 20:00, 18.04.2017 - 04.07.2017, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Fr, gerWoch, 10:00 - 12:00, 21.04.2017 - 16.06.2017, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 30.06.2017 - 30.06.2017, RuW - RuW 1.201

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 11.07.2017 - 11.07.2017, HoF - HoF 1.29 S-Finanz Informatik / 1. Etage / PC Pool mit insges. 18+1 PC Arbeitsplätzen

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 14.07.2017 - 14.07.2017, HoF - HoF 1.29 S-Finanz Informatik / 1. Etage / PC Pool mit insges. 18+1 PC Arbeitsplätzen

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 18.07.2017 - 18.07.2017, HoF - HoF 1.29 S-Finanz Informatik / 1. Etage / PC Pool mit insges. 18+1 PC Arbeitsplätzen

Inhalt The course introduces to mathematical methods otherwise not or only cursorily covered in Bachelor and Master programs. It does so in order to prepare participants for the requirements of challenging PhD programs in economics or finance. The course is offered on a voluntary basis and DOES NOT GIVE ANY ECTS CREDITS. Supplementary exercises are provided as the course proceeds and students are highly advised to hand in their solutions.

Lernziele des Studiengangs

Wir bilden unsere Studierenden mit dem Ziel aus, sie auf Berufe in Unternehmen unterschiedlicher Branchen, in öffentlichen Einrichtungen, in Schulen und Universitäten sowie für unternehmerische Aktivitäten vorzubereiten. Unsere Bachelorprogramme stellen auch die Grundlage für weiterführende Studien zur Verfügung, für Masterstudiengänge in Management, Finanzen und Volkswirtschaft sowie Wirtschaftspädagogik. Dazu gehört auch die direkte Doktorandenausbildung in strukturierten Programmen.

Daraus ergeben sich die Lernziele für unsere Studienabsolventen:

LGB-1	Sie werden befähigt, moderne Theorie zu verstehen, zu reflektieren und anzuwenden.
LGB-2	Sie werden in die Lage versetzt, quantitative Methoden zu beherrschen.
LGB-3	Sie können Fachwissen aus verschiedenen Gebieten einordnen und auf die Praxis anwenden.
LGB-4	Sie sind in der Lage, Fragestellungen der Ethik und der Nachhaltigkeit bei beruflichen Entscheidungen zu berücksichtigen.
LGB-5	Sie verfügen über grundlegendes IT-Wissen und fortgeschrittene Fähigkeiten im Gebrauch von Software und können Wissen und Fähigkeiten anwenden.
LGB-6	Sie sind in der Lage, konstruktiv mit anderen zusammenzuarbeiten.
LGB-7	Sie verfügen über Soft Skills, insbesondere für den mündlichen und schriftlichen Ausdruck ihres Wissens und ihrer Ideen.

Orientierungsabschnitt

Mathe-Vorkurs

Einzeltermin, ECTS: 0

Block, 09:00 - 15:00, 03.04.2017 - 11.04.2017, Hörsaalzentrum - xHZ 3.OG Foyer 3.OG Hörsaalzentrum (vor Hörsälen HZ9 - HZ12)

Do, Einzel, 10:00 - 16:00, 06.04.2017 - 06.04.2017, Hörsaalzentrum - xHZ 3.OG Foyer 3.OG Hörsaalzentrum (vor Hörsälen HZ9 - HZ12)

Mi, Einzel, 09:00 - 13:00, 12.04.2017 - 12.04.2017, Hörsaalzentrum - xHZ 3.OG Foyer 3.OG Hörsaalzentrum (vor Hörsälen HZ9 - HZ12)

Block, 09:00 - 15:00, 03.04.2017 - 11.04.2017, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6 , Gruppe 1

Do, Einzel, 10:00 - 16:00, 06.04.2017 - 06.04.2017, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6 , Gruppe 1

Mi, Einzel, 09:00 - 13:00, 12.04.2017 - 12.04.2017, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6 , Gruppe 1

Block, 09:00 - 15:00, 03.04.2017 - 11.04.2017, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 10

Do, Einzel, 10:00 - 16:00, 06.04.2017 - 06.04.2017, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 10

Mi, Einzel, 09:00 - 13:00, 12.04.2017 - 12.04.2017, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 10

Block, 09:00 - 15:00, 03.04.2017 - 11.04.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 2

Do, Einzel, 10:00 - 16:00, 06.04.2017 - 06.04.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 2

Mi, Einzel, 09:00 - 13:00, 12.04.2017 - 12.04.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 2

Block, 09:00 - 15:00, 03.04.2017 - 11.04.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8 , Gruppe 3

Do, Einzel, 10:00 - 16:00, 06.04.2017 - 06.04.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8 , Gruppe 3

Mi, Einzel, 09:00 - 13:00, 12.04.2017 - 12.04.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8 , Gruppe 3

Block, 09:00 - 15:00, 03.04.2017 - 11.04.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9 , Gruppe 4

Do, Einzel, 10:00 - 16:00, 06.04.2017 - 06.04.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9 , Gruppe 4

Mi, Einzel, 09:00 - 13:00, 12.04.2017 - 12.04.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9 , Gruppe 4

Block, 09:00 - 15:00, 03.04.2017 - 11.04.2017, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10 , Gruppe 5

Do, Einzel, 10:00 - 16:00, 06.04.2017 - 06.04.2017, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10 , Gruppe 5

Mi, Einzel, 09:00 - 13:00, 12.04.2017 - 12.04.2017, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10 , Gruppe 5

Block, 09:00 - 15:00, 03.04.2017 - 11.04.2017, Hörsaalzentrum - HZ 11 Hörsaal HZ 11 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01) , Gruppe 6

Do, Einzel, 10:00 - 16:00, 06.04.2017 - 06.04.2017, Hörsaalzentrum - HZ 11 Hörsaal HZ 11 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01) , Gruppe 6

Mi, Einzel, 09:00 - 13:00, 12.04.2017 - 12.04.2017, Hörsaalzentrum - HZ 11 Hörsaal HZ 11 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01) , Gruppe 6

Block, 09:00 - 15:00, 03.04.2017 - 11.04.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 7

Do, Einzel, 10:00 - 16:00, 06.04.2017 - 06.04.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 7

Mi, Einzel, 09:00 - 13:00, 12.04.2017 - 12.04.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 7

Block, 09:00 - 15:00, 03.04.2017 - 11.04.2017, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle) , Gruppe 8

Do, Einzel, 10:00 - 16:00, 06.04.2017 - 06.04.2017, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle) , Gruppe 8

Mi, Einzel, 09:00 - 13:00, 12.04.2017 - 12.04.2017, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle) , Gruppe 8

Block, 09:00 - 15:00, 03.04.2017 - 11.04.2017, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle) , Gruppe 9

Do, Einzel, 10:00 - 16:00, 06.04.2017 - 06.04.2017, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle) , Gruppe 9

Mi, Einzel, 09:00 - 13:00, 12.04.2017 - 12.04.2017, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle) , Gruppe 9

Inhalt Im Rahmen der Einführungswoche für Erstsemesterstudierende bietet das Methodenzentrum Sozialwissenschaften Mathematik-Vorkurse am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften an.

Ziel dieser Kurse ist das Wiederholen und Auffrischen von Schulstoff im Fach Mathematik. Inhaltlich werden die Schwerpunkte Grundlagen, Elementare Rechenoperationen, Gleichungen, Kurvendiskussion bei univariaten Funktionen und Integralrechnung besprochen.

Den Erstsemesterstudierenden wird dabei die Möglichkeit geboten, ihre fachlichen Kenntnisse durch Eingangs- und Abschlussklausuren einzuschätzen und diese dem zum Studienbeginn und in der Veranstaltung „Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler“ vorausgesetzten Niveau anzugleichen.

Literatur

- **Merz, M.; Wüthrich / M.:** Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler - Die Einführung mit vielen ökonomischen Beispielen. Vahlen.
- **Merz, M.:** Übungsbuch zur Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler. Vahlen.

- **Sydsæter, K./ Hammond, P. mit Strøm, A.:** Mathematik für
Wirtschaftswissenschaftler - Basiswissen mit Praxisbezug. Pearson, 4. Auflage.

Bem. zu Zeit und Ort Der Mathematik Vorkurs wird in 10 Gruppen angeboten. Die Gruppenzuteilung wird im Rahmen der Einführungsveranstaltung der E-Woche bekannt gegeben.

Vorlesungen

Betriebliches Rechnungswesen

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Zehnder

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2017 - 14.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2017 - 14.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen**

Buchführung - **LGB-1, 2, 3**

Modulbeschreibung (Inhalt)

Die Veranstaltung befasst sich vorrangig mit der Buchführung. Hierzu werden deren Bedeutung, gesetzliche Anforderungen, die Grundprinzipien sowie die Technik der doppelten Buchführung behandelt. Es wird aber auch auf ausgewählte Buchungsfälle einzelner Vermögens- und Schuldposten und den handelsrechtlichen Jahresabschluss eingegangen.

Zusätzlich zur Veranstaltung findet ein Tutorium statt.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer 90-minütigen Klausur.

Voraussetzung **Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 13. April bis 02. Juni 2017 über QIS.**

Literatur **Wüstemann, Jens:** Buchführung case by case, 6. Aufl., Frankfurt am Main 2015.

Bem. zu Zeit und Ort Zur Veranstaltung wird ein Skript angeboten, das Sie am **Donnerstag, den 20.04.2017** in der Zeit von **11:00 bis 12:00 Uhr** im **Raum RuW 3.201** (Gebäude RuW, 3. Stock) erwerben können.

Einführung in die Volkswirtschaftslehre

Vorlesung mit Übung, SWS: 6.0, ECTS: 10, Lehrperson Pilz

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt Die Veranstaltung soll Studierenden einen Überblick über die Volkswirtschaftslehre bieten. Es werden grundlegende ökonomische Modelle analysiert, um die wichtigsten volkswirtschaftlichen Methoden und Konzepte kennenzulernen. Neben der algebraischen und geometrischen Modellanalyse wird die Auseinandersetzung mit wichtigen historischen Texten genutzt, um das Verständnis für die historische Theoriebildung in der Ökonomie zu schärfen.

Die Veranstaltung soll Studierenden damit vertraut machen wie Märkte und ökonomische Zyklen funktionieren, wobei Methoden der mikroökonomischen und der makroökonomischen Analyse vorgestellt und genutzt werden. Weiterhin steht die Darstellung der Rolle von privaten und staatlichen Institutionen für die wirtschaftliche

Nachweis	Entwicklung und die zunehmende Entwicklung der internationalen Arbeitsteilung im Fokus der Veranstaltung. (LGB-1, LGB-3, LGB-7) Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 120minütiger Dauer.
Voraussetzung	Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 13. April bis 02. Juni 2017 über QIS.
Literatur	<ul style="list-style-type: none">• Mankiw, N. Gregory/Taylor, Mark P.: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, 6. Auflage, 2016• Mankiw, N. Gregory/Taylor, Mark P.: Principles of Economics, 3rd Revised edition, 2014• Bofinger, Peter: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, 4. Auflage, 2015

Finanzen 1

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Götz

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 19.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 19.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen**

Die Studierenden...

- ...erlangen die für das Bachelorstudium notwendigen finanzwirtschaftlichen Grundlagen (LGB-1).
- ...verfügen über ein grundlegendes Verständnis zur Bewertung sicherer und riskanter Zahlungsströme (LGB-2).
- ...können das Risiko in Investitionsprojekten erfassen und moderne Finanzinstrumente bewerten (LGB-1).
- ...eignen sich im Rahmen des Tutoriums Kompetenzen zur Entwicklung von Lösungskonzepten zu Übungsaufgaben an (LGB-6, LGB-7)

Modulbeschreibung

In dieser Veranstaltung werden die Grundelemente der modernen Investitions- und Finanzierungstheorie behandelt. Nach einer Orientierung über den gesamten Problembereich des Finanzmanagements werden Methoden der Investitionsrechnung vorgestellt. Anschließend wird besprochen, wie sich die Kosten des Eigenkapitals ermitteln lassen. Danach wird die Berücksichtigung von Risiko bei der Geldanlage am Kapitalmarkt und bei der Beurteilung von Investitionen behandelt. Den Abschluss bilden Überlegungen zur Bedeutung von Anreizproblemen in Finanzierungsbeziehungen und Möglichkeiten, deren Auswirkungen durch die Gestaltung von Finanzierungsverträgen und anderen Institutionen zu mildern.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung **Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 13. April bis 02. Juni 2017 über QIS.**

Die Unterrichtssprache ist Deutsch, die Klausur wird ebenfalls in deutscher Sprache gestellt. Die Lehrmaterialien sind allerdings auf Englisch.

Literatur Brealey, Myers, Allen (2007): Principles of Corporate Finance Welch (2014): Corporate Finance: An Introduction; online abrufbar unter <http://book.ivo-welch.info/ed3/>

Grundlagen der Wirtschaftspädagogik

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Köpfer/Minnameier

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, ungerWoch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt **Lernziele**

LGB-1, LGB-3	verfügen über grundlegende für das Bachelorstudium notwendige Kenntnisse im Fach Wirtschaftspädagogik.
LGB-1	sind mit der Entwicklungsgeschichte und den Aufgaben der Disziplin vertraut.
LGB-3	kennen die Ausbildungs- und Berufsperspektiven für Absolventen berufs- und wirtschaftspädagogischer Studiengänge und für Auszubildende.

Modulbeschreibung

Das Modul "Einführung in die Wirtschaftspädagogik", bestehend aus einer Vorlesung und einer begleitenden Übung, thematisiert grundlegende Fragestellungen in wissenschafts- und anwendungsbezogener Hinsicht. Dazu gehören:

- 1) Fragen der Professionellen Kompetenzen von Lehrpersonen und der Verortung des Lehrberufs zwischen "Kunst" und Wissenschaft"
- 2) Organisation und Ausdifferenzierung wirtschaftsberuflicher Bildungsgänge und -maßnahmen
- 3) Fragen des Wissenschaftscharakters der Berufs- und Wirtschaftspädagogik und ihrer Beziehungen zu Nachbar- bzw. Bezugsdisziplinen wie Wirtschaftswissenschaften, Psychologie und Philosophie
- 4) Geschichte und Systematik der Theorie beruflicher Bildung, vor allem der Idee von Bildung im und durch den Beruf
- 5) Entwicklungen beruflicher Bildung im Spannungsfeld zwischen Beruflichkeit und Beschäftigungsfähigkeit
- 6) Paradigmen der Wirtschaftspädagogik (im Anschluss an geisteswissenschaftliche, analytisch-empirische, konstruktivistische Erziehungswissenschaft)
- 7) Analyse von und wissenschaftliche Ansprüche an (wirtschafts)didaktische Zielformulierungen bzw. Kompetenzbestimmungen
- 8) Fragen der wissenschaftlichen Analyse und Entwicklung von Lehrmethoden im Kontext pädagogischer Interaktionen

Insgesamt geht es um ein adäquates Verständnis der Wissenschaftlichkeit wirtschaftspädagogischer Theoriebildung und Technologieentwicklung sowie der damit verbundenen Ansprüche an didaktische Planung und Analyse im Hinblick auf Lehrziele und Lehrmethoden sowie an die pädagogische Professionalität von Lehrpersonen.

Nachweis
Voraussetzung

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer 90-minütigen Klausur.
Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 13. April bis 02. Juni 2017 über QIS.

Studierende im wirtschaftspädagogischen Masterstudium, die diese Veranstaltung als Nachstudiumsaufgabe absolvieren müssen, teilen bitte während der Anmeldefrist dem Prüfungsamt per Mail mit, dass sie sich für die Veranstaltung anmelden möchten. (Wenn Sie in einem Semester mehrere Auflagenveranstaltungen absolvieren möchten, senden Sie bitte nur eine Mail, in der alle besuchten Veranstaltungen aufgelistet sind.)

Der Anmeldemodus betrifft auch die Studierenden des FB 04.

Information für Studierende des FB Erziehungswissenschaften: dieses Modul kann innerhalb des EW-BA 15 (WF II) angerechnet werden.

Literatur

- **Minnameier, G. (2013).** Ziele beruflicher Bildung und ihre Einlösung. In J. Retelsdorf, O. Köller, R. Nickolaus & E. Winther (Hrsg.), *Naturwissenschaftliche*

*Kompetenzen in der beruflichen Erstausbildung: Stand der Forschung und
Desiderata* (S. 11-35). Stuttgart: Steiner.

- **Nickolaus, R. (2006)** : Didaktik - Modelle und Konzepte beruflicher Bildung. Baltmannsweiler, Schneider Verlag Hohengehren.
- **Nickolaus, R., Pätzold, G., Reinisch, H., Tramm, T. (Hrsg.) (2010)** : Handbuch Berufs- und Wirtschaftspädagogik, Bad Heilbrunn, Julius Klinkhardt
- **Horlebein, M. (2009)** : Wissenschaftstheorie. Baltmannsweiler. Schneider Verlag Hohengehren.

Marketing 1

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Landwehr

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- die Studierenden kennen die grundlegenden Konzepte des Marketings und verstehen ihre Zusammenhänge (LGB-1 & -3).
- die Studierenden können basale analytische Methoden zur fundierten Gestaltung von Marketing Maßnahmen anwenden (LGB-2).
- die Studierenden können Marketingzielsetzungen vor dem Hintergrund gesamtgesellschaftlicher Herausforderungen kritisch reflektieren (LGB-4).

Modulbeschreibung

Die Vorlesung Marketing 1 gibt einen allgemeinen Überblick über alle wesentlichen Bereiche, Aufgaben und Methoden des Marketings und gliedert sich in 12 Themenblöcke:

- 1) Einführung
- 2) Aktuelle Herausforderungen an das Marketing
- 3) Marktforschung
- 4) Marketingziele & -prognosen
- 5) Strategisches Marketing
- 6) Konsumentenorientiertes Marketing
- 7) Produkt
- 8) Marke
- 9) Preis
- 10) Kommunikation
- 11) Distribution & E-Commerce
- 12) Implementierung und Controlling

Das zentrale Ziel der Vorlesung besteht darin, allen Studierenden unabhängig von der späteren Vertiefungsrichtung einen Überblick über die wesentlichen Bereiche, Aufgaben und Methoden des Marketings zu geben. Die Gliederung der Vorlesung orientiert sich an einer analytischen Sichtweise auf Marketingprobleme, bei der ausgehend von einem Marketingziel zunächst immer eine umfassende Analyse der Ausgangssituation steht. Auf dieser Basis folgen Marketingstrategie und operative Umsetzung im Marketing-Mix, deren Wirksamkeit im Rahmen eines Marketing-Controllings im Hinblick auf die gesetzte Zielsetzung evaluiert wird. Die für diesen Prozess notwendigen Marketing-Methoden werden in der Vorlesung eingeführt, in der Übung im Hinblick auf eine praktische Anwendung vertieft und in den Tutorien praktisch eingeübt. Es gibt über die Woche verteilte Termine für die Übungen und Tutorien, aus denen die Studierenden frei den für sie passenden Termin auswählen können.

Nachweis

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung **Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 13. April bis 02. Juni 2017 über QIS.**

Literatur Basisliteratur

- **Kotler et al. (2016):** Grundlagen des Marketing (6. Aufl.), Pearson Studium.

Ergänzende Literatur

- **Müller, S./Gelbrich, K. (2004)** : Interkulturelles Marketing, Vahlen.
- **Kotabe, M./Helsen, K. (2010)** : Global Marketing Management, International Edition, (5. Aufl.), Wiley.
- **Homburg, C./Krohmer, H. (2003)** : "Marketingmanagement", Gabler.
- **Herrmann, A./Huber, F. (2009)** : Produktmanagement, 2. Aufl., Gabler.
- **Hoyer, W.D./MacInnis, D.J. (2009)** : Consumer Behavior, 5. Aufl., Cengage Learning.

Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler

Vorlesung mit Übung, SWS: 6.0, ECTS: 10, Lehrperson Weba

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 21.04.2017 - 14.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 21.04.2017 - 14.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt Inhalt der Lehrveranstaltung OMAT sind die Schwerpunkte Lineare Algebra (u.a. Matrizenrechnung, Lineare Gleichungssysteme), Folgen und Reihen und Differentialrechnung (u. a. Näherungsverfahren, Multivariate Optimierung). Dabei werden mathematische Grundlagen erarbeitet und in einem wirtschaftswissenschaftlichen Kontext eingeordnet. Zur Auffrischung von Mathematik-Kenntnissen insbesondere zur Analysis wird der Besuch der Mathematik-Vorkurse empfohlen. Diese finden im Rahmen der Einführungsveranstaltungen des Fachbereiches vor Vorlesungsbeginn statt.

Lernziele und Kompetenzen

Die Studierenden sollen...

- ...sich mit der mathematischen Denkweise vertraut machen. (LGB-2)
- ...die für eine wirtschaftswissenschaftliche Ausbildung nötigen mathematischen Methoden aus den Bereichen der Linearen Algebra und der Analysis lernen. (LGB-2)
- ...in der Lage sein eigenständig passende Methoden zur Lösung mathematischer Problemstellungen auszuwählen und die Ergebnisse analysieren können. (LGB-2)
- ...die Fähigkeiten zum selbstständigen mathematischen Arbeiten und zur Selbstorganisation bei der Bearbeitung von analytischen Problemstellungen erlangen. (LGB-2, LGB-7)
- ...die erlernten quantitativen Grundlagen auf Inhalte des weiteren Studiums der Wirtschaftswissenschaften anwenden können. (LGB-2)

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 120 minütiger Dauer.

Voraussetzung **Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 13. April bis 02. Juni 2017 über QIS.**

Literatur

- **Karl Mosler / Rainer Dyckerhoff / Christoph Scheicher:** Mathematische Methoden für Ökonomen, Verlag Springer 2011
- **Dietrich Ohse:** Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler II - Lineare Algebra, Verlag Vahlen, 2005

- **Knut Sydsaeter / Peter Hammond mit Arne Strom:** Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler, Verlag Pearson, 2013.
- **Michael Merz / Mario V. Wüthrich:** Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler, Verlag Vahlen, 2013.
- **Michael Merz:** Übungsbuch zur Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler, Vahlen 2013.

Statistik

Vorlesung mit Übung, SWS: 8.0, ECTS: 15, Lehrperson Hassler

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Lernziele

- Sie werden befähigt, moderne Theorie zu verstehen, zu reflektieren und anzuwenden. (LGB-1)
- Sie werden in die Lage versetzt, quantitative Methoden zu beherrschen. (LGB-2)
- Sie können Fachwissen aus verschiedenen Gebieten einordnen und auf die Praxis anwenden. (LGB-3)

Daten bilden die Grundlage auch für wirtschaftliche Entscheidungen. Unter Statistik verstehen wir wissenschaftliche Methoden zur Datenanalyse. In einem ersten Schritt geht es um Beschreibung von Daten und Verdichtung von darin enthaltener Information. In einem zweiten Schritt behandeln wir Werkzeuge, um aus Daten Rückschlüsse auf die Wirklichkeit zu ziehen. Insbesondere wird bei statistischen Entscheidungen unter Unsicherheit der Grad an Ungewissheit quantifiziert.

Nachweis

Erfolgreicher Abschluß der Modulprüfung in Form einer Klausur von 180 minütiger Dauer.

Voraussetzung

Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 13. April bis 02. Juni 2017 über QIS.

Literatur

Schira, J., *Statistische Methoden der VWL und BWL*; Pearson Studium; Entorf, Hassler, Weba: Kompaktskript zu Statistik;

Wirtschaftsinformatik 1

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Holten

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

Die Studierenden ...

- ...lernen, wie IT zur Verbesserung von Geschäftsprozessen beiträgt (LGB-1) (LGB-2) (LGB-4)
- ...lernen betriebliche Prozesse mit BPMN und betriebliche Datenbanken mit dem ERM zu spezifizieren (LGB-5)

- ...lernen mit der Programmiersprache Python betriebswirtschaftliche Probleme zu lösen (LGB-5)
- ...lernen Anfragen an Relationale Datenbanken mit SQL zu formulieren (LGB-5)
- ...eignen sich in den anwendungsorientierten Übungen und den Tutorien Kompetenzen zur Lösung von Aufgaben und von Gruppenarbeit an (LGB-3) (LGB-6)

Modulbeschreibung

Die Vorlesung vermittelt den Studierenden die Grundlagen der Wirtschaftsinformatik. Dabei wird erklärt, wie betriebliche Prozesse durch den Einsatz von IT verbessert werden können. Für die Vorlesung ergeben sich dadurch drei grundlegende Themenbereiche.

Im ersten Teil der Veranstaltung werden betriebliche Aufgaben und Prozesse adressiert und diese den Studierenden näher gebracht. Darin enthalten sind eine kurze Einführung in die Grundlagen von Rechnern und deren Programmierung am Beispiel der Programmiersprache Python sowie eine Einführung in die Modellierung betrieblicher Prozesse mit der Modellierungstechnik BPMN.

Der zweite Teil der Vorlesung stellt dar, wie der Einsatz von IT zur Integration von betrieblichen Prozessen beiträgt. Der Fokus liegt auf der konzeptionellen Datenmodellierung mittels des Entity-Relationship-Modells (ERM) und dem praktischen Einsatz von Datenbanken.

Im dritten Teil wird erklärt, wann eine Verbesserung eines Prozesses vorliegt und wie diese gemessen werden kann.

Begleitend zur Vorlesung finden Tutorien statt. Die Anmeldung zu den Tutorien ist verpflichtend. Nähere Informationen zu den Tutorien erhalten die Studierenden in der ersten Veranstaltung.

Nachweis	Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90-minütiger Dauer.
Voraussetzung	Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 13. April bis 02. Juni 2017 über QIS.
Literatur	<ul style="list-style-type: none">• Dumas, M.; LaRosa, M.; Mendling, J.; Reijers, H.: Fundamentals of Business Process Management; Springer, 2013• Laudon, K.C.; Laudon, J.P.; Schoder, D.: Wirtschaftsinformatik, München, Pearson Studium 2006 oder später• Laudon, Laudon: Management Information Systems 2014, 13th ed. Pearson Hall, Upper Saddle river, New Jersey, USA• Becker, J.; Holten, R.: Wirtschaftsinformatik. In: R. Berndt, C. Fantapié, P. Schuster (Hrsg.), Springers Handbuch der Betriebswirtschaftslehre. Berlin et al. 1998, S. 245-303• Hansen, H.R.; Mendling J.; Neumann, G.: Wirtschaftsinformatik . 11. Aufl., De Gruyter Studium, Berlin 2015• Anupindi, R.; Chopra, S.; Deshmukh, S. D.; Van Mieghem, J. A.; Zemel, E.: Managing Business Process Flows. 2. Aufl., Pearson, New Jersey 2006• Thonemann, U.: Operations Management: Konzepte, Methoden und Anwendungen. (2. aktualisierte Auflage) Pearson Studium, München, 2010

Übungen

Übung Marketing 1

Übung

Di, gerWoch, 08:00 - 10:00, 02.05.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Di, ungerWoch, 08:00 - 10:00, 02.05.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Mi, gerWoch, 08:00 - 10:00, 03.05.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Mi, ungerWoch, 08:00 - 10:00, 03.05.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Do, gerWoch, 08:00 - 10:00, 04.05.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Do, ungerWoch, 08:00 - 10:00, 04.05.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Übung zu Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler

Übung, Lehrperson Rink

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 24.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15
(vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 14.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 3 Hörsaal HZ 3 (vorrangiges
Belegungsrecht Fb 01)

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi
[nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Di, woch, 16:00 - 18:00, 25.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr:
FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 26.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 26.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 26.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Do, woch, 16:00 - 18:00, 27.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 04.05.2017 - 04.05.2017, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6 , Gruppe 70

Übung zu Statistik

Übung, Lehrperson Pohle

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 26.04.2017 - 22.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges
Belegungsrecht Fb 02)

Do, woch, 08:00 - 10:00, 27.04.2017 - 22.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 1 Hörsaal HZ 1 (vorrangiges
Belegungsrecht Fb 01)

Do, woch, 08:00 - 10:00, 27.04.2017 - 22.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Übung zu Einführung in die Volkswirtschaftslehre

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Sauer

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 28.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Fr, woch, 16:00 - 18:00, 28.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 08.05.2017 - 08.05.2017, Hörsaalzentrum - HZ 3 Hörsaal HZ 3 (vorrangiges
Belegungsrecht Fb 01)

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 12.06.2017 - 12.06.2017, Hörsaalzentrum - HZ 3 Hörsaal HZ 3 (vorrangiges
Belegungsrecht Fb 01)

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 10.07.2017 - 10.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 3 Hörsaal HZ 3 (vorrangiges
Belegungsrecht Fb 01)

Übung zu Finanzen 1

Übung, Lehrperson Götz

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 26.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6 , Gruppe 1

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5 , Gruppe 2

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges
Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 3

Bem. zu Zeit und Ort Die finalen Termine stehen noch nicht fest!

Tutorien

Tutorium für Betriebliches Rechnungswesen

Tutorium, Lehrperson Zehnder

Di, gerWoch, 08:00 - 10:00, 02.05.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges
Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 1

- Di, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 09.05.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6 , Gruppe 10
Mi, gerWoch, 08:00 - 10:00, 03.05.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 0.105, Gruppe 11
Mi, ungerWoch, 08:00 - 10:00, 10.05.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 0.105, Gruppe 12
Mi, gerWoch, 14:00 - 16:00, 03.05.2017 - 21.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 8 Hörsaal 8 , Gruppe 13
Mi, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 10.05.2017 - 21.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 8 Hörsaal 8 , Gruppe 14
Mi, gerWoch, 18:00 - 20:00, 03.05.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 15
Mi, ungerWoch, 18:00 - 20:00, 10.05.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 16
Fr, gerWoch, 08:00 - 10:00, 05.05.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 17
Fr, ungerWoch, 08:00 - 10:00, 12.05.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 18
Fr, gerWoch, 12:00 - 14:00, 05.05.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 5.106, Gruppe 19
Di, ungerWoch, 08:00 - 10:00, 09.05.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6 , Gruppe 2
Fr, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 12.05.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 5.106, Gruppe 20
Di, gerWoch, 10:00 - 12:00, 02.05.2017 - 21.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 6 Hörsaal 6 , Gruppe 3
Di, ungerWoch, 10:00 - 12:00, 09.05.2017 - 21.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 6 Hörsaal 6 , Gruppe 4
Di, gerWoch, 12:00 - 14:00, 02.05.2017 - 21.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 8 Hörsaal 8 , Gruppe 5
Di, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 09.05.2017 - 21.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 8 Hörsaal 8 , Gruppe 6
Di, gerWoch, 14:00 - 16:00, 02.05.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 4.104, Gruppe 7
Di, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 09.05.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 4.104, Gruppe 8
Di, gerWoch, 16:00 - 18:00, 02.05.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6 , Gruppe 9

Tutorium zu Einführung in die Volkswirtschaftslehre

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Sauer

- Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 23.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 1
Mi, woch, 16:00 - 18:00, 26.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 0.105, Gruppe 10
Do, woch, 08:00 - 10:00, 27.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 0.105, Gruppe 11
Do, woch, 12:00 - 14:00, 27.04.2017 - 21.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 12
Do, woch, 14:00 - 16:00, 27.04.2017 - 21.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden , Gruppe 13
Do, woch, 16:00 - 18:00, 27.04.2017 - 21.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 1.02, Gruppe 14
Fr, woch, 10:00 - 12:00, 28.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 0.109, Gruppe 15
Fr, woch, 12:00 - 14:00, 28.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 0.109, Gruppe 16
Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 21.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 2
Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 21.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 3
Di, woch, 18:00 - 20:00, 25.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 2.101, Gruppe 4
Di, woch, 08:00 - 10:00, 25.04.2017 - 21.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 5
Di, woch, 12:00 - 14:00, 25.04.2017 - 21.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.02, Gruppe 6
Di, woch, 14:00 - 16:00, 25.04.2017 - 21.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 7
Mi, woch, 08:00 - 10:00, 26.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 0.101, Gruppe 8
Mi, woch, 12:00 - 14:00, 26.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 2.105, Gruppe 9

Tutorium zu Finanzen 1

Tutorium, Lehrperson Götz

Mo, gerWoch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 21.07.2017, HoF - HoF 2.45, Gruppe 1
Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 02.05.2017 - 02.05.2017, HoF - HoF 2.45, Gruppe 1
Mi, ungerWoch, 08:00 - 10:00, 19.04.2017 - 21.07.2017, HoF - HoF 2.45, Gruppe 10
Mi, gerWoch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 21.07.2017, HoF - HoF 2.45, Gruppe 11
Mi, ungerWoch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 21.07.2017, HoF - HoF 2.45, Gruppe 12
Do, gerWoch, 08:00 - 10:00, 20.04.2017 - 22.06.2017, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2) ,
Gruppe 13
Do, Einzel, 08:00 - 10:00, 29.06.2017 - 29.06.2017, HoF - HoF 2.45, Gruppe 13
Do, gerWoch, 08:00 - 10:00, 06.07.2017 - 21.07.2017, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2) ,
Gruppe 13
Do, ungerWoch, 08:00 - 10:00, 20.04.2017 - 21.07.2017, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2) ,
Gruppe 14
Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 24.05.2017 - 24.05.2017, HoF - HoF 2.45, Gruppe 14
Do, gerWoch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 21.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 15
Do, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 21.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 16
Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 26.05.2017 - 26.05.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 16
Do, gerWoch, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 21.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 17
Do, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 21.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 18
Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 26.05.2017 - 26.05.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 18
Do, gerWoch, 18:00 - 20:00, 20.04.2017 - 21.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 19
Mo, ungerWoch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 21.07.2017, HoF - HoF 2.45, Gruppe 2
Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 06.06.2017 - 06.06.2017, HoF - HoF 2.45, Gruppe 2
Do, ungerWoch, 18:00 - 20:00, 20.04.2017 - 21.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 20
Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 26.05.2017 - 26.05.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 20
Fr, gerWoch, 08:00 - 10:00, 21.04.2017 - 21.08.2017, HoF - HoF 2.45, Gruppe 21
Fr, ungerWoch, 08:00 - 10:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, HoF - HoF 2.45, Gruppe 22
Fr, gerWoch, 14:00 - 16:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 23
Fr, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 24
Mo, gerWoch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 21.07.2017, HoF - HoF 2.45, Gruppe 3
Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 02.05.2017 - 02.05.2017, HoF - HoF 2.45, Gruppe 3
Mo, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 21.07.2017, HoF - HoF 2.45, Gruppe 4
Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 06.06.2017 - 06.06.2017, HoF - HoF 2.45, Gruppe 4
Di, gerWoch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 21.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 5
Di, ungerWoch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 21.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 6
Di, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 21.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 7
Di, gerWoch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 21.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 8
Mi, gerWoch, 08:00 - 10:00, 19.04.2017 - 21.07.2017, HoF - HoF 2.45, Gruppe 9
Bem. zu Zeit und Ort Die finalen Termine stehen noch nicht fest!

Tutorium zu Marketing 1

Tutorium

Mo, gerWoch, 08:00 - 10:00, 01.05.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo,
Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle) , Gruppe 1
Di, ungerWoch, 10:00 - 12:00, 25.04.2017 - 21.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.02, Gruppe 10
Di, gerWoch, 18:00 - 20:00, 02.05.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 4.101, Gruppe 11
Di, ungerWoch, 18:00 - 20:00, 25.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 4.101, Gruppe 12
Mi, gerWoch, 08:00 - 10:00, 03.05.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15
(vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 13

Mi, ungerWoch, 08:00 - 10:00, 26.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 14

Mi, gerWoch, 12:00 - 14:00, 03.05.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10 , Gruppe 15

Mi, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 26.04.2017 - 21.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 1.04, Gruppe 16

Do, gerWoch, 10:00 - 12:00, 04.05.2017 - 21.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.02, Gruppe 17

Do, ungerWoch, 10:00 - 12:00, 27.04.2017 - 21.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.02, Gruppe 18

Do, gerWoch, 12:00 - 14:00, 04.05.2017 - 21.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.02, Gruppe 19

Mo, ungerWoch, 08:00 - 10:00, 24.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle) , Gruppe 2

Do, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 27.04.2017 - 21.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.02, Gruppe 20

Mo, gerWoch, 10:00 - 12:00, 01.05.2017 - 21.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden , Gruppe 3

Mo, ungerWoch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 21.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden , Gruppe 4

Mo, gerWoch, 18:00 - 20:00, 01.05.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle) , Gruppe 5

Mo, ungerWoch, 18:00 - 20:00, 24.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle) , Gruppe 6

Di, gerWoch, 08:00 - 10:00, 02.05.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 7

Di, ungerWoch, 08:00 - 10:00, 25.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 8

Di, gerWoch, 10:00 - 12:00, 02.05.2017 - 21.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.02, Gruppe 9

Tutorium zu Mathematik

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Rink

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 24.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 0.109, Gruppe 1

Di, woch, 18:00 - 20:00, 25.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 0.101, Gruppe 10

Di, woch, 18:00 - 20:00, 25.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 1.101, Gruppe 11

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 26.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 0.105, Gruppe 12

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 26.04.2017 - 21.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 13

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 26.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 2.101, Gruppe 14

Mi, woch, 18:00 - 20:00, 26.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 0.105, Gruppe 15

Mi, woch, 18:00 - 20:00, 26.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 0.107, Gruppe 16

Do, woch, 08:00 - 10:00, 27.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 0.109, Gruppe 17

Do, woch, 16:00 - 18:00, 27.04.2017 - 21.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.02, Gruppe 18

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 28.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 0.101, Gruppe 19

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 21.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.02, Gruppe 2

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 28.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 1.101, Gruppe 20

Di, woch, 14:00 - 16:00, 25.04.2017 - 21.07.2017, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 21

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 07.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.03, Gruppe 22

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 10.07.2017 - 21.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.04, Gruppe 22

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 21.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.02, Gruppe 3

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 21.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.02, Gruppe 4

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 24.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 1.101, Gruppe 5

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 24.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 2.101, Gruppe 6

Di, woch, 08:00 - 10:00, 25.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 0.101, Gruppe 7

Di, woch, 14:00 - 16:00, 25.04.2017 - 21.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.02, Gruppe 8

Di, woch, 16:00 - 18:00, 25.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 1.108, Gruppe 9

Tutorium zu Statistik

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Pohle

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 24.04.2017 - 21.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 1

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 26.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 1.106, Gruppe 10

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 26.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 0.109, Gruppe 11

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 26.04.2017 - 21.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 12

Mi, woch, 18:00 - 20:00, 26.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 1.101, Gruppe 13

Mi, woch, 18:00 - 20:00, 26.04.2017 - 21.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.02, Gruppe 14

Do, woch, 10:00 - 12:00, 27.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 1.101, Gruppe 15

Do, woch, 16:00 - 18:00, 27.04.2017 - 21.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 1.03, Gruppe 16

Do, woch, 16:00 - 18:00, 27.04.2017 - 21.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 1.04, Gruppe 17

Do, woch, 18:00 - 20:00, 27.04.2017 - 21.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.02, Gruppe 18

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 28.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 0.109, Gruppe 19

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 0.101, Gruppe 2

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 28.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 0.105, Gruppe 20

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 24.04.2017 - 21.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.02, Gruppe 3

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 24.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 0.105, Gruppe 4

Di, woch, 08:00 - 10:00, 25.04.2017 - 21.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.02, Gruppe 5

Di, woch, 08:00 - 10:00, 25.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 0.109, Gruppe 6

Di, woch, 14:00 - 16:00, 25.04.2017 - 21.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.01, Gruppe 7

Di, woch, 16:00 - 18:00, 25.04.2017 - 21.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.02, Gruppe 8

Di, woch, 18:00 - 20:00, 25.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 1.104, Gruppe 9

Tutorium zu Wirtschaftsinformatik 1

Tutorium, Lehrperson Holten

Mo, gerWoch, 08:00 - 10:00, 15.05.2017 - 21.07.2017, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 1

Mo, ungerWoch, 08:00 - 10:00, 22.05.2017 - 21.07.2017, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 1

Mi, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 10.05.2017 - 21.07.2017, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 11

Mi, gerWoch, 12:00 - 14:00, 17.05.2017 - 21.07.2017, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 11

Do, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 11.05.2017 - 21.07.2017, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 13

Do, gerWoch, 14:00 - 16:00, 18.05.2017 - 21.07.2017, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 13

Do, ungerWoch, 18:00 - 20:00, 11.05.2017 - 21.07.2017, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 15

Do, gerWoch, 18:00 - 20:00, 18.05.2017 - 21.07.2017, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 15

Fr, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 12.05.2017 - 21.07.2017, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 17

Fr, gerWoch, 12:00 - 14:00, 19.05.2017 - 21.07.2017, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 17

Fr, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 12.05.2017 - 21.07.2017, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 19

Fr, gerWoch, 16:00 - 18:00, 19.05.2017 - 21.07.2017, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 19

Mo, gerWoch, 12:00 - 14:00, 15.05.2017 - 21.07.2017, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 3

Mo, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 22.05.2017 - 21.07.2017, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 3

Di, ungerWoch, 10:00 - 12:00, 09.05.2017 - 21.07.2017, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 5

Di, gerWoch, 10:00 - 12:00, 16.05.2017 - 21.07.2017, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 5

Di, ungerWoch, 18:00 - 20:00, 09.05.2017 - 21.07.2017, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 7

Di, gerWoch, 18:00 - 20:00, 16.05.2017 - 21.07.2017, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 7

Mi, ungerWoch, 08:00 - 10:00, 10.05.2017 - 21.07.2017, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 9

Mi, gerWoch, 08:00 - 10:00, 17.05.2017 - 21.07.2017, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 9

Voraussetzung **Die Veranstaltung ist belegpflichtig über QIS-LSF**

Bitte melden Sie sich im Portal mit Ihrem HRZ-Account an. Sie haben drei Prioritäten zur Verfügung, die Sie vergeben sollten, denn damit erhöhen Sie die Chance auf einen gewünschten Platz.

Qualifizierungsabschnitt

Basismodule

Vorlesungen

Accounting 1

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Haselmann

Di, gerWoch, 08:00 - 10:00, 18.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 24.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt **Modulbeschreibung**

Die Veranstaltung vermittelt die Grundlagen der Kosten- und Erlösrechnung. Sie liefert einen Überblick über ihre Bedeutung und Einordnung in den Controllingkontext, zeigt wichtige Kostentypen auf und gibt Einblicke in relevante Verfahren der Kostenarten-, Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung. Darüber hinaus werden die Erlösrechnung, die Erfolgsrechnung sowie weiterführende Kostenrechnungssysteme diskutiert. (LGB-1,2,3)

Zusätzlich zur Veranstaltung findet ein Mentorium statt.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer 90-minütigen Klausur.

Voraussetzung **Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 13. April bis 02. Juni 2017 über QIS.**

Literatur *Literaturhinweise werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.*

Bedingungen und Strukturen beruflichen Lernens

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6.0, Lehrperson Bouley/Köpfer/Wuttke

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 14.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 11 Hörsaal HZ 11 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Fr, gerWoch, 10:00 - 12:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 1.101

Mi, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 26.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 0.101

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 20.07.2017 - 20.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Lernziele

- LGB-1 Sie werden befähigt, moderne Theorie zu verstehen, zu reflektieren und anzuwenden.
- LGB-3 Sie können Fachwissen aus verschiedenen Gebieten einordnen und auf die Praxis anwenden.
- LGB-6 Sie sind in der Lage, konstruktiv mit anderen zusammenzuarbeiten.
- LGB-7 Sie verfügen über Soft Skills, insbesondere für den mündlichen und schriftlichen Ausdruck ihres Wissens und ihrer Ideen.

Berufliche Lehr-Lern-Prozesse werden sowohl von institutionellen Bedingungen und Strukturen als auch von individuellen Ausstattungen und Bedingungen (Persönlichkeitsmerkmalen, Kompetenzen) beeinflusst. In der Vorlesung liegt der Fokus auf den individuellen Bedingungen, in der Übung auf institutionellen Merkmalen.

Vorlesung

Die Vorlesung steht unter der übergreifenden Fragestellung, wie menschliches Lernen erklärt werden kann und welche Bedingungen dabei eine Rolle spielen. Dazu werden verschiedene lerntheoretische Grundlagen aufgezeigt und es wird unter dem jeweiligen Blickwinkel diskutiert, wie Lernprozesse erklärt werden können (z.B. Lernen als Verhaltensänderung, als Wissenserwerb). Auch emotionale und motivationale Prozesse beim Lernen werden betrachtet.

Da Lehrpersonen einen wesentlichen Einfluss auf gelingende Lernprozesse haben, dies aber nicht unabhängig ist von ihrer Ausbildung und ihrer Kompetenz, wird abschließend die Professionalität von Lehrpersonen in den Blick genommen.

Übung

In der Übung zur BWIP werden die institutionellen Rahmenbedingungen beruflicher Bildung besprochen. Ausgangspunkt ist die Betrachtung des Dualen Systems, wobei sowohl die schulische Seite als auch die betriebliche Seite eingehend betrachtet wird. Inhalte die in Bezug auf die betriebliche Seite diskutiert werden, sind u.a. Ausbildungsberufe, Ausbildungseignung von Betrieben und Personen und das Berufsbildungsgesetz. Auf schulischer Seite werden u.a. die Themen Schulformen im beruflichen Bereich und Länderhoheit diskutiert. Desweiteren werden die Bereiche berufliche Aus- und Weiterbildung und der Ablauf der Berufsausbildung in anderen Ländern thematisiert.

Mentorium

Im Mentorium werden Methoden wissenschaftlichen Arbeitens vorgestellt und geübt. Außerdem wird eine kurze Einführung in die Nutzung der Fachbibliotheken gegeben. Der Besuch des Mentoriums ist freiwillig, die entsprechenden Kenntnisse werden aber bei der Erstellung von Studienarbeiten vorausgesetzt. Der Termin wird erst kurzfristig zum Semesterbeginn bekannt gegeben.

Nachweis

Die Modulnote errechnet sich als gewichtetes Mittel aus einer 60-minütigen Klausur (70%) und einer kleinen Hausarbeit (30%).

Die Hausarbeit wird im Rahmen der Übung zum Thema "Strukturen der Berufsbildung" geschrieben.

Voraussetzung

**Beide Leistungsnachweise müssen bestanden sein.
Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 13. bis 26. April 2017 über QIS.**

Dies betrifft auch die Studierenden des FB 04.

Studierende im wirtschaftspädagogischen Masterstudium, die diese Veranstaltung als Nachstudiumsauflage absolvieren müssen, teilen bitte während der Anmeldefrist dem Prüfungsamt per Mail mit, dass sie sich für die Veranstaltung anmelden möchten. (Wenn Sie in einem Semester mehrere Auflagenveranstaltungen absolvieren möchten, senden Sie bitte nur eine Mail, in der alle besuchten Veranstaltungen aufgelistet sind.)

Information für Studierende des Fb Erziehungswissenschaften: Dieses Modul kann innerhalb des EW-BA 15 (WF II) angerechnet werden.

Finanzen 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Hackethal/Kaschützke

Di, ungerWoch, 08:00 - 10:00, 18.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 02.05.2017 - 02.05.2017, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 29.05.2017 - 29.05.2017, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

Die Studierenden...

- ...erlangen fachliche und methodische Basiskompetenzen im Bereich Finanzwirtschaft (LBG-1, LBG-2)
- ...sind mit den wichtigsten Finanzinstrumenten und Finanzmärkten vertraut (LBG-3) •...beherrschen die wichtigsten Modelle zur Analyse und Bewertung von Finanzinstrumenten und kennen ihre Anwendungsgrenzen (LBG-1)
- ...kennen einfache Strategien des Risikomanagements für Wertpapierportfolios unter Verwendung derivativer Finanzinstrumente (LBG-3)
- ...entwickeln im Rahmen der Übungen und Mentoren Kompetenzen zur eigenständigen Lösung von anwendungsorientierten Problemen. (LBG-2, LBG-3)

Modulbeschreibung

Die Veranstaltung hat Finanzinstrumente & Finanzmärkte zum Kern. Es gibt drei Teilbereiche: Aktieninvestments, Bondinvestments, Derivate/Optionen. Im Teilbereich Aktieninvestments wird in Anknüpfung an OFIN die Theorie der Selektion optimaler Portfolios diskutiert. Diese dient als Grundlage für die Bestimmung der Eigenkapitalkosten auf der Basis des CAPM bzw. von Multifaktormodellen. Anschließend werden die grundlegenden Ansätze zur Unternehmensbewertung vorgestellt. Im Teilbereich Bondinvestments wird ausgehend von einer Analyse der Zinsstrukturkurve auf die grundlegende Bewertung von Bonds (festverzinslichen Wertpapieren) eingegangen. Darauf aufbauend werden die Konzepte der Duration sowie der Konvexität als zentrale Maße für die Zinssensitivität von Bonds vorgestellt, um abschließend deren Einsatz im Rahmen des Zinsrisikomanagements von Bondinvestments zu beleuchten. Im Teilbereich Derivate werden die grundlegenden derivativen Finanzinstrumente Forwards, Futures und Optionen sowie die Funktionsweise der Märkte für diese Produkte vorgestellt. Aufbauend auf einer Analyse der Produktcharakteristika werden die theoretischen Modelle zur Bestimmung des Forward/Future-Preises sowie zur Bewertung von Optionen unter No-Arbitrage-Bedingungen thematisiert. Mit diesem Rüstzeug ausgestattet werden dann grundlegende Strategien des Risikomanagements für Wertpapierportfolios unter Verwendung derivativer Finanzinstrumente diskutiert.

Nachweis

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung **Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 13. April bis 02. Juni 2017 über QIS.**

Literatur Bodie, Z., A. Kane und A. Marcus (BKM) (2014): „Investments“, 10th Global Edition, McGraw-Hill. (Ältere Auflagen oder die verwandten Titel der drei Autoren z.B. „Investments and Portfolio Management“ können genutzt werden. Beachten Sie dann jedoch die gegenüber den Folien veränderte Kapitel-, Tabellen- und Abbildungsnummerierung). Albrecht, P. und R. Maurer (AM) (2008): „Investment- und Risikomanagement“, 3. überarbeitete und erweiterte Auflage, Stuttgart: Schäffer/Poeschel.

Bem. zu Zeit und Ort Die Dienstagsvorlesungen von Prof. Dr. Hackethal beginnen um 8.30 Uhr.

Makroökonomie 1

Vorlesung mit Übung, SWS: 7.0, ECTS: 12, Lehrperson Evers/Haliassos

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 1, Evers

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 1, Evers

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 1, Evers

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6 , Gruppe 2, Haliassos

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5 , Gruppe 2, Haliassos

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 2, Haliassos

Inhalt **Learning Goals and Competences**

Successful completion of this course will provide students with the ability to understand (LGB-1, LGB-2), discuss, and debate the current economic outlook and likely future developments (LGB-3, LGB-6, LGB-7) regarding inflation, unemployment, growth, budget deficits and government debt, trade deficits and the balance of payments, as well as topical issues such as the future of the euro, the limitations of monetary and fiscal policies, or the tradeoffs between fiscal austerity and government debt sustainability.

Module Description

The primary purpose of this course is to give participants a sound grounding in macroeconomic theory, building an understanding of how the aggregate economy works, how cyclical fluctuations are generated, what contributes to sustainable growth over the longer run, and what constitutes the major policy problems that fiscal and monetary authorities face today.

Outline

Introduction

- Scope of Macroeconomics
- Methodology of Macroeconomics

The Short Run

- The Goods Market
- Financial Markets
- Goods and Financial Markets: The IS-LM Model

The Medium Run

- The Labor Market
- The Phillips Curve, the Natural Rate of Unemployment, and Inflation
- Putting All Markets Together: From the Short to the Medium Run

The Long Run

- The Facts of Growth
- Saving, Capital Accumulation, and Output
- Technological Progress and Growth

Extensions

Selected topics on

- Expectations
- The Open Economy
- Policy Applications

Nachweis

Grades for this course will be based on the final examination only. The final examination will be a 90 minutes examination. The date and time of the final examination will be set by the Examination Office. There can be no exceptions to the policy that the final examination must be taken on the date, at the time and in the location specified for all students by the Examination Office.

Voraussetzung

Course participants will need to register for the final examination following the procedure set forth by the Examination Office of the Faculty of Economics and Business Administration. For the requisite details of the registration procedure, see <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/en/study/students/exam-information/exam-information/exam-registration-via-qislsf.html> and <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/en/study/students/exam-information/exam-information/deadlines.html>. Any inquiries concerning registration for the final examination are to be sent to the Examination Office directly.

Examination registration and withdrawal takes place electronically via QIS within the period 13th of April to 2nd of June 2017.

Literatur

Literature

The lecture and discussion session slides will be self-contained, integrating and extending material from the respective textbook and other sources. The primary reference for both tracks is the textbook by Olivier Blanchard.

German Edition:

The primary reference for the German section is:

- **Blanchard, Olivier and Gerhard Illing (2014)** : Makroökonomie Sixth Edition, Pearson

English Edition:

The primary reference for the English section is:

- **Blanchard, Olivier (2017)** : Macroeconomics Global Edition, Seventh Edition, Pearson

Further references will be provided throughout the course, particularly when discussing empirical evidence.

Bem. zu Zeit und Ort **Course Organization**

Students will be given choice between two editions of the course:

The German section , based on the textbook by Blanchard and Illing, Macroeconomics (2014), will be given by Professor Dr. Michael Evers.

The English section , based on the global edition of the textbook by Blanchard, Macroeconomics (7th Edition, 2017) will be offered by Professor Michael Haliassos, PhD.

Answers to exam questions can be given in either German or English in both editions of the course.

The two sections are equivalent in level and difficulty of the material and of the exams. They share core topics and general extension themes, although some model details and the choice of specific themes may differ across the two sections.

Each edition of the course (German or English) will have its own discussion sessions (in German and English, respectively) and set of mentoring sessions. For purposes of better planning, you will be encouraged to register for mentoring sessions through OLAT.

You are strongly encouraged to choose one edition of the course by the end of the third week of lectures and to follow the lectures, classes, and mentoring sessions of that edition.

For Olat see "Weitere Links" on top:

1. link Olat course Prof. Evers (German edition)
2. link Olat course Prof. Haliassos (English edition)

Mikroökonomie 1

Vorlesung mit Übung, SWS: 7.0, ECTS: 12, Lehrperson Blonski

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 21.04.2017 - 14.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Studierende werden befähigt, moderne Theorie zu verstehen, zu reflektieren und anzuwenden (LGB-1)
- Sie können Fachwissen aus verschiedenen Gebieten einordnen und auf die Praxis anwenden (LGB-3)
- Sie sind in der Lage, Fragestellungen der Ethik und der Nachhaltigkeit bei beruflichen Entscheidungen zu berücksichtigen (LGB-4).

Modulbeschreibung

Die Veranstaltung soll eine detaillierte Einführung in die Mikroökonomik geben. Sie gliedert sich dabei in drei große Bereiche. Im ersten Bereich wird das Grundmodell der vollkommenen Konkurrenz betrachtet. Dabei werden zuerst die Verhaltenweise von privaten Haushalten (Haushaltstheorie) und diejenige von Unternehmen (Unternehmenstheorie) analysiert, bevor anschließend das durch die Interaktion beider Gruppen entstehende Marktgleichgewicht, beschrieben wird. Im zweiten großen Teil werden einige Annahmen dieses Marktmodells aufgehoben bzw. modifiziert, wobei der Fokus insbesondere auf Monopolmärkten und dem Fall asymmetrischer Information liegt. Der dritte Teil soll schließlich eine kurze Einführung in die Theorie externer Effekte geben und schließt mit einem Kapitel über das allgemeine Gleichgewicht.

Nachweis

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Eine mündliche oder schriftliche Prüfung zu einem anderen Termin ist leider nicht möglich.

Voraussetzung **Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 13. April bis 02. Juni 2017 über QIS.**

Diese Veranstaltung richtet sich an Studierende ab dem dritten Semester. Sie untergliedert sich in zwei zweistündige Vorlesungen und eine zweistündige Übung pro Woche.

Literatur • **Pindyck, R.S. und D.I. Rubinfeld** , Mikroökonomie, Pearson Education

Management

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Hett/Kosfeld

Mi, ungerWoch, 08:00 - 10:00, 19.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, woch, 08:00 - 10:00, 20.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 02.08.2017 - 02.08.2017, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen**

- Studierende werden mit einem konzeptuellen Rahmen für strategische Managemententscheidungen vertraut gemacht (LGB-1)
- Studierende werden in die Lage versetzt, grundlegende Konzepte der Spieltheorie auf strategische Managemententscheidungen anzuwenden (LGB-3)
- Studierende lernen, wie Umwelt und interne Einflüsse die Leistung und Architektur von Organisationen beeinflussen. Insbesondere werden sie über den Verlauf des gesamten Kurses damit vertraut gemacht, wie Anreize von Unternehmen und Individuen ökonomische Ergebnisse für Individuen, Unternehmen und die Gesellschaft prägen (LGB-4)

Modulbeschreibung

Dieser Kurs führt in die Strategie- und Managementtheorie ein. Wie auch in zu vielen US-amerikanischen Business Schools wird in diesem Kurs mittels mikroökonomischer Methoden und Konzepte ein analytischer Rahmen erarbeitet, der viele Probleme zukünftiger Manager beschreibt und bei der Entscheidungsfindung helfen soll. In diesem Kurs werden die Außensicht, die richtige Entscheidung auf Marktgegebenheiten, wie auch die Innensicht, die Organisationsstruktur von Firmen, behandelt. Die Außensicht geht u.a. auf strategische Investitionen und Innovationen sowie Markteintrittsstrategien ein. Eine weitere Frage wird sein, warum manche Firmen ihren Wettbewerbsvorteil erhalten können, während andere ihn aufgeben müssen. Die Innensicht beinhaltet Probleme der Anreizstruktur für Agenten, der Organisationsstruktur einer Unternehmung, der Verteilung von Entscheidungskompetenzen, der Fragen bei der Motivation von Mitarbeitern und dem Aufbau von Marktführerschaft.

1. Teil: Strategisches Management

- Horizontale und vertikale Grenzen einer Unternehmung
- Strategische Verpflichtungen
- Markteintrittsstrategien
- Industrieanalyse
- Schaffung von Wettbewerbsvorteilen: Innovation, horizontale und vertikale Differenzierung

2. Teil: Organisation und Anreize

- Anreizkonflikte und individuelle Anreize
- Organisationsstrukturen

- Leitung und Aufgabenverteilung
- Team und Gruppenanreize
- Führung

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer am Ende des Semesters.

Eine mündliche oder schriftliche Prüfung zu einem anderen Termin ist leider nicht möglich.

Voraussetzung **Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 13. April bis 02. Juni 2017 über QIS.**

Literatur

- First Part: **David Besanko, David Dranove, Mark Shanley** : The Economics of Strategy, 6th Ed Wiley 2012
- Second Part: **James A. Brickley, Clifford W. Smith, Jerold L. Zimmerman** : Managerial Economics and Organizational Architecture, Irwin, 6th Ed 2015

Mentorien

Mentorium zu Management

Mentorium, SWS: 1.0, Lehrperson Kosfeld

Mo, gerWoch, 18:00 - 20:00, 17.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, gerWoch, 18:00 - 20:00, 17.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, gerWoch, 18:00 - 20:00, 18.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, gerWoch, 12:00 - 14:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, gerWoch, 18:00 - 20:00, 02.05.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mentorium zu Mikroökonomie 1

Mentorium, SWS: 1.0

Mo, ungerWoch, 18:00 - 20:00, 17.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, ungerWoch, 18:00 - 20:00, 17.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, ungerWoch, 18:00 - 20:00, 18.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, ungerWoch, 18:00 - 20:00, 18.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Studienschwerpunkt Economics

Pflichtmodule

Vorlesungen

Makroökonomie 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Wiederholt

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt Learning goals for PMAK: **LGB-1, LGB-2, LGB-3, LGB-4, LGB-7**

The course provides an introduction to Advanced Macroeconomics at the undergraduate level, serving as a bridge between Intermediate Macroeconomics at the undergraduate level and graduate-Macroeconomics. The first part of course is about economic growth. The second part of the course is about business cycles. Knowledge of functions, derivatives, and constrained optimization, along with basic statistics is assumed.

Nachweis Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung **Examination registration and withdrawal takes place electronically via QIS within the period 13th of April to 2nd of June 2017.**

Literatur Peter Birch Sorensen and Hans Jorgen Whita-Jacobsen (2011), Introducing Advanced Macroeconomics: Growth and BusinessCycles, 2nd Edition, McGraw-Hill Publishing Company, 2010

Mikroökonomie 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Zulehner

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, gerWoch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 07.06.2017 - 07.06.2017, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt **Lernziele**

- Die Studierenden werden dazu befähigt, moderne mikroökonomische Theorie zu verstehen und zu reflektieren (LGB-1)
- Die Studierenden lernen, quantitative mikroökonomische Methoden zu beherrschen (LGB-2)
- Die Studierenden werden dazu in die Lage versetzt, Fachwissen aus der theoretischen und empirischen Mikroökonomie einzuordnen und miteinander in Beziehung zu setzen (LGB-3)

Modulbeschreibung

Die Vorlesung 'Mikroökonomie 2' gibt einen Überblick über wesentliche Aspekte fortgeschrittener Mikroökonomie. Dabei werden insbesondere Märkte und Entscheidungssituationen mit Friktionen (wie Marktmacht oder asymmetrische Information) betrachtet, in denen das klassische Preisnehmerverhalten keine sinnvolle Annahme ist. Neben der Darstellung der mikroökonomischen Konzepte werden in der Veranstaltung auch empirische Untersuchungen zu den behandelten Themen besprochen. Die Vorlesung baut stark auf die Mikroökonomie 1 (BMIK) auf. Deshalb ist es von Vorteil, sich im Zweifel die erarbeiteten Konzepte der Mikroökonomie 1 nochmals genauer anzusehen. Vorlesung und Übung bilden eine Einheit, in der die wesentlichen Konzepte erläutert und durch Rechenbeispiele und -aufgaben wiederholt werden. Das Mentorium beinhaltet neben weiteren Übungsaufgaben auch praktische Anwendungen und empirische Studien.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung **Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 13. April bis 02. Juni 2017 über QIS.**

Literatur

- **Varian, Hal** : Grundzüge der Mikroökonomik, 7. Aufl
- **Gravelle, Hugh und Ray Rees** : Microeconomics, 3. Aufl

Mentorien

Mentorium zu Mikroökonomie 2

Mentorium, SWS: 1.0, Lehrperson Zulehner

Mi, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 19.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Wahlpflichtmodule

Analyse von Indikatoren der Konjunktur- und Finanzentwicklung

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Entorf

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 21.07.2017

Mi, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 21.07.2017

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen**

LGB-1, LGB-2, LGB-3, LGB-5, LGB-7

Modulbeschreibung

- 1) Einführung (Stilisierte Fakten)
- 2) Ursachen konjunktureller Schwankungen
- 3) Konjunkturmessung und Referenzzyklen
- 4) Beurteilung der Qualität von Frühindikatoren
- 5) Arbeitsmarktentwicklung
- 6) Finanzmärkte, Unsicherheit und konjunkturelle Entwicklung

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer 90-minütigen Klausur.

Voraussetzung **Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 13. April bis 02. Juni 2017 über QIS.**

Literatur *Eine detaillierte Literaturliste zu den Kapiteln wird in der Vorlesung bekanntgegeben.*

Business Cycle Theory and Policy II

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Wiederholt

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 21.07.2017

Di, gerWoch, 12:00 - 14:00, 02.05.2017 - 21.07.2017

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 26.06.2017 - 26.06.2017

Inhalt **Learning goals for Business Cycle Theory and Policy II: LGB-1, LGB-2, LGB-3, LGB-5, LGB-7**

In the course Business Cycle Theory and Policy, students learned how to solve Real Business Cycle and New Keynesian models.

In the course Business Cycle Theory and Policy II, these models will be used for policy analysis. Students are supposed to understand the policy implications of modern business cycle models.

Nachweis Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung **Examination registration and withdrawal takes place electronically via QIS within the period 13th of April to 2nd of June 2017.**

Literatur **Jordi Gali (2008)** : Monetary Policy, Inflation, and the Business Cycle: An Introduction to the New Keynesian Framework. Princeton University Press.

Economics of Crisis

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Massenot

Mi, gerWoch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 21.07.2017

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 21.07.2017

Inhalt **Learning Goals**

- The goals are to understand, reflect and apply state-of-the art theories, as well as to develop a factual knowledge from different fields and to apply it in the professional practice.
- The course provides a historical account of the recent financial crises and covers following topics: unconventional monetary policy, asset price bubbles, macroprudential regulation, and fiscal stimulus.

Nachweis Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung **Examination registration and withdrawal takes place electronically via QIS within the period 13th of April to 2nd of June 2017.**

Literatur "After the Music Stopped: The Financial Crisis, the Response, and the Work Ahead", by Alan Blinder

Additional references will be given in class

Economics of Labor Market Institutions

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Vellekoop

Mi, ungerWoch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 21.07.2017

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 21.07.2017

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 14.06.2017 - 14.06.2017

Inhalt **Learning Goals [LGB-1]**

At the end of the course, the student should..

- have an overview of different labor market institutions.
- be able to understand the working and differences of different economic models explaining the same phenomenon.
- be able to apply economic theories of perfect and imperfect labor markets in order to analyze different labor market institutions.
- be able to provide economic arguments in policy debates on labor market institutions.

Module Description

This course offers an introduction to modern labor market economics. On the one hand, analytical tools how assess the efficiency of labor market. On other hand, course gives an overview 'real-world' economics by showing differences in labor markets between countries. In some countries there are strict rules about the hiring and firing of workers. countries unions are well organized and influential, in others union membership is low. Some have high minimum wages, others have no minimum wage at all. Not only do institutions differ by country, the labor market outcomes in terms of unemployment, participation, job creation, wage distribution differ as well. We will study the empirical evidence, economic models and policy issues.

Topics

- 1) Introduction labor markets: demand, supply and institutions
- 2) Minimum wages
- 3) Unions and collective bargaining
- 4) Antidiscrimination legislation
- 5) Regulation of working hours
- 6) Early retirement plans
- 7) Family policies
- 8) Education and training
- 9) Migration policies
- 10) Employment protection legislation
- 11) Unemployment benefits
- 12) Payroll taxes

Nachweis Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung **Examination registration and withdrawal takes place electronically via QIS within the period 13th of April to 2nd of June 2017.**

Literatur **Boeri, Tito and Jan van Ours (2013)**, The Economics of Imperfect Labor Markets, 2nd edition, Princeton University Press.

Einführung in die Geschichte der Monetären Ökonomie

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Greitens/Reich

Fr, woch, 10:00 - 13:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Inhalt **Modulbeschreibung**

Das Ziel der Vorlesung ist es, einen Überblick über einige zentrale Abschnitte der Geschichte der Geld- und Finanztheorie bis in die 1930er Jahre zu geben. Zunächst werden wichtige Grundlagen besprochen und einige ökonomische Schulen in ihren geld- und finanztheoretischen Konzeptionen überblicksartig vorgestellt, wirtschaftsgeschichtlich eingebettet sowie ein Überblick über die Geldgeschichte gegeben.

Nach diesem einführenden Teil werden in der Vorlesung ein Längs- und ein Querschnitt durch die Geschichte der Geldtheorie gezogen. Es werden bedeutende Geldtheoretiker chronologisch behandelt und besondere Probleme der Geldtheorie thematisch durch die Theoriegeschichte hinweg behandelt.

Unter chronologischem Aspekt werden vorklassische Theorien (insb. Oresmius, Mun, Locke, Law, Cantillon), geldtheoretische Diskussionen in der klassischen Ökonomie (insb. Hume, Thornton, Ricardo, Tooke) und im Marxismus (insb. Marx, Hilferding) besprochen. Es folgen deutschsprachige Geldtheorien (insb. Müller, Knies, Knapp, Helfferich) und zuletzt neoklassische Ansätze (insb. Menger, Fisher, Schumpeter).

Danach werden drei ausgewählte geldtheoretische Probleme im Mittelpunkt stehen: Geldwerttheorien (insb. Mill, Pigou, Fisher), Geldschöpfungstheorien (insb. Smith, Tooke, Macleod, Mises, Hahn, Phillips) und monetäre Krisentheorien (insb. Marx, Keynes).

Lernziele

- Sie werden befähigt, Geld- und Finanztheorien in ihren historischen Hintergrund einzuordnen, zu reflektieren und zu bewerten. (LGB-1)
- Sie lernen die Methoden der Theoriegeschichte kennen und können Sie anwenden. (LGB-3)

Nachweis	Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.
Voraussetzung	Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 13. April bis 02. Juni 2017 über QIS.
Literatur	<ul style="list-style-type: none">• Arnon, Arie (2011) : Monetary Theory and Policy from Hume and Smith to Wicksell, Cambridge University Press• Issing, Otmar (2001) : Einführung in die Geldtheorie, 12. Auflage, München: Verlag Vahlen• Kurz, Heinz D. (2013) : Geschichte des ökonomischen Denkens, München: C.H.Beck• North, Michael (2009) : Kleine Geschichte des Geldes, München: C.H. Beck• Schefold, Bertram (Hrsg.) (2002) : Exogenität und Endogenität: die Geldmenge in der Geschichte des ökonomischen Denkens und in der modernen Politik, Marburg: Metropolis-Verlag• Tilly, Richard (2003) : Geld und Kredit in der Wirtschaftsgeschichte, Stuttgart: Franz Steiner Verlag• Wagner, Valentin F. (1937) : Geschichte der Kredittheorien, Eine dogmen-kritische Darstellung, Wien: Springer

Einführung in die Ökonometrie

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Crivelli

Di, woch, 08:00 - 10:00, 18.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 19.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt **Module Description**

The aim of the course is to provide students with basic knowledge and skills of econometric analysis. The material will cover simple and multiple regression analysis with cross sectional data. The course will also introduce the major econometric issues

related to these models such as misspecification and measurement errors, and discuss their implications. Time series and panel data analysis will be introduced at the end of the module. The considered methods and models will be accompanied by theoretical exercises and will be practiced on real economic data using modern econometric software (STATA). Individual work will be encouraged - selected exercises will be discussed in class.

Learning goals and competencies After successfully attending the course, students will be able to apply the knowledge to the investigation of economic relations and processes. They will develop a global understanding of econometric approaches, methods, and conclusions met in most economic books and articles. In particular, students should understand essential differences between time series and cross sectional data, get to know the specific econometric problems met when working with such data, and learn methods to deal with these problems.

This course contributes to develop several skills in accordance to the global learning objectives of the Bachelor of Science in Economics:

- LGB-2 Master quantitative methods.
- LGB-5 Have basic IT knowledge and intermediate proficiency in operating software and data tools.
- LGB-7 Have soft skills, in particular, in oral and written expression of their knowledge and ideas.

Provisional Outline

Introduction

- 1) Introduction
- 2) Review of Probability and Statistics

Part 1

- 1) Linear Regression with Single/Multiple Regressors
- 2) Nonlinear regression functions
- 3) Model selection and model validity

Part 2

- 1) Panel data regressions
- 2) Regression with a binary dependent variable
- 3) Instrumental variable estimation

Part 3

- 1) Time series regression and forecasting
- 2) Regression with integrated time series

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Examination registration and withdrawal takes place electronically via QIS within the period 13th of April to 2nd of June 2017.

Main Textbook

Introduction to Econometrics, 3rd rev. (2014) James H. Stock Mark W. Watson ISBN: 9781292071312, Pearson

Other related Textbook

A Modern Approach, 5th Edition, Jeffrey M. Wooldridge, Michigan State University Published by Cengage Learning.

Nachweis

Voraussetzung

Literatur

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Zulehner

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, gerWoch, 10:00 - 12:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Studierende werden befähigt, moderne Theorie und empirische Methoden aus Industrieökonomie zu verstehen, zu reflektieren und anzuwenden (LGB-1)
- Studierende werden in die Lage versetzt, quantitative Methoden zu beherrschen (LGB-2).
- Studierende können Fachwissen aus verschiedenen Gebieten der Industrieökonomie einordnen und auf die Praxis anwenden (LGB-3).
- Studierende verfügen über grundlegendes IT-Wissen und fortgeschrittene Fähigkeiten im Gebrauch von Software und können Wissen und Fähigkeiten anwenden (LGB-4).
- Studierende sind in der Lage, konstruktiv mit anderen zusammenzuarbeiten (LGB-6).

Modulbeschreibung

Dieser Kurs beschäftigt sich mit empirischen Methoden in der Industrieökonomie auf dem Bachelorniveau. Es werden die Schätzung von kontinuierlichen Nachfragemodellen sowie die Herleitung Preis-Kosten-Margen und Marktmacht unter Annahme statischer Oligopol Modelle diskutiert. Anwendungen sind die Identifikation von Wettbewerb und Kollusion, Analyse von Fusionen und die Berechnung eines Kartellschadens. Weitere Themen sind empirische Studien zu Preisdispersion, Preisdiskriminierung und Produktqualität, vertikale Integration und empirische Auktionsmodelle (Internetauktionen).

Das Ziel dieses Kurses ist das Wissen Studierender in empirischer Industrieökonomie auf dem Bachelorniveau zu erweitern. Es wird ein besonderes Augenmerk auf empirische Anwendungen und die Diskussion von Papieren gelegt. Dieser Kurs bietet eine Einführung zu empirischen Modellen strategischer Interaktion. Zusätzlich werden Fallstudien besprochen, um die Anwendung theoretischer und ökonomischer Modelle anhand realer Situationen zu erlernen.

Themen

- Preisdeterminanten
- Nachfrageschätzung
- Marktstruktur und Preise
- Effekte von Fusionen
- Empirische Studien zu Marktmacht
- Berechnung von Kartellschäden
- Vertikale Integration
- Empirische Studien zu Internetauktionen

Nachweis

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung

Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 13. April bis 02. Juni 2017 über QIS.

Literatur

Kenntnisse in Industrieökonomie, Mikroökonomie und Ökonometrie werden empfohlen.
• **Davis, Peter, and Eliana Garces (2010)** : Quantitative Techniques for Competition and Antitrust Analysis, Princeton University Press.

Fundamentals of Labour Economics

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Soldani

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Module Description

How do individuals choose whether and how long to work? How do firms choose how many employees to hire? How are wages set? These are some of the questions which motivate economists' interest in the functioning of labor markets. In this class we focus on the microeconomics of labor markets. We cover the following topics:

- 1) Labor supply
- 2) Labor Demand: short and long run
- 3) Labor market equilibrium: perfect competition and monopsony
- 4) Compensating wage differentials
- 5) Wage and inequality
- 6) Unemployment

Learning Objectives:

Learning the basics of how labor markets work, acquiring the relevant terminology and applying economic theory to explain stylized facts and predict the effects of policy reforms. (LGB-1, LGB-2, LGB-3, LGB-7)

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung

Examination registration and withdrawal takes place electronically via QIS within the period 13th of April to 2nd of June 2017.

Recommendations: Microeconomics/fundamentals of economics, basic calculus (derivatives).

Literatur

Textbook: G. Borjas (2016), Labor Economics, 7th edition, McGraw Hill Education.

Internalisierung von Externalitäten - Ringvorlesung der Kritischen Ökonomik

Vorlesung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Kremser

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 0.109

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 27.04.2017 - 27.04.2017, Seminarhaus - SH 0.109

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 04.05.2017 - 04.05.2017, Seminarhaus - SH 0.109

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 11.05.2017 - 11.05.2017, Seminarhaus - SH 0.109

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 01.06.2017 - 01.06.2017, Seminarhaus - SH 0.109

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 29.06.2017 - 29.06.2017, Seminarhaus - SH 0.109

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 06.07.2017 - 06.07.2017, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt

Modulbeschreibung

Der Begriff der Externalitäten begegnet Wirtschaftswissenschaftsstudierenden schon in den ersten Semestern des Studiums. Mit dem Begriff werden Faktoren bezeichnet, die bei der Bestimmung des Preises eines Gutes keine Berücksichtigung finden, weswegen der gleichgewichtige Marktpreis nicht erreicht werden kann. Als klassisches Beispiel gelten dabei die Umweltverschmutzungen, die durch ein Unternehmen verursacht werden, aber nicht durch das Unternehmen getragen werden, also nicht internalisiert werden. In Zeiten des Klimawandels, großer Migrationsströme und einer wieder wachsenden Ungleichverteilung von Ressourcen, deren Ursache auch in den Auswirkungen von wirtschaftlichen Interaktionen liegt, scheint es überlebenswichtig zu sein, negative externe Effekte zu minimieren, während positive externe Effekte gestärkt werden sollten. Doch wie kann diese Internalisierung aussehen und wer ist verantwortlich für die externen Kosten, die wir in Zukunft tragen werden müssen? Auf welchem theoretischem Fundament ruht das Postulat der Externalitäten? Die neoklassische Theorie bietet dabei zwei Lösungsmöglichkeiten der Internalisierung an, erstens die Besteuerung dieser Schäden (Pigou) oder die Schaffung neuer Märkte

durch den Staat, die die effiziente Allokation wiederherstellen sollen. Doch können überhaupt alle Externalitäten im Marktmechanismus reflektiert werden? Welche (performativen) Auswirkungen hat dieser Prozess?

Die Ringvorlesung will sich mit den Lösungsvorschlägen zu Externalitäten auseinandersetzen, indem nach einer wissenschaftstheoretischen Einführung erst der theoriegeschichtliche Ursprung dieses Phänomens geklärt wird und anschließend die neoklassische Theorie der Externalitäten vorgestellt wird. Es sollen Praxisbeispiele der Internalisierung nach neoklassischer Theorie untersucht werden, wobei genauer auf den Bereich der Ökologie und des Sozialen eingegangen werden soll. Außerdem werden alternative Lösungsansätze anderer Denkschulen der Ökonomik vorgestellt.

Die Ringvorlesung wird aus Blockveranstaltungen bestehen, die alle zwei Wochen stattfinden und in denen die ReferentInnen jeweils 2 Vorträge pro Tag halten. In den vorlesungsfreien Wochen arbeitet eine seminarartige Übung die Inhalte auf, stellt den roten Faden her und bietet Raum für Diskussion. Die Ringvorlesung beginnt und schließt mit einer Session der Initiative, in der der plural-ökonomische Ansatz vorgestellt und kritisch beleuchtet wird.

Die Veranstaltung ist als Wahlpflichtmodul vorgesehen. Die Klausur soll aus Fragen bestehen, die die externen Referenten stellen und behandeln werden.

Lernziele

Die Studierenden werden befähigt...

- moderne Theorie aus dem Bereich der Ökonomik zu verstehen, zu reflektieren und anzuwenden (LGB 1).
- Fachwissen pluraler Denkschulen der Ökonomik einzuordnen und Lösungsansätze der Externalitätenproblematik auf die Praxis anzuwenden (LGB 3).
- Soft Skills und Kompetenzen der kritischen Reflektion und Analyse, insbesondere für den mündlichen und schriftlichen Ausdruck ihres Wissens und ihrer Ideen im Rahmen der Übungen (LGB 7).

Nachweis

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung

Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 13. April bis 02. Juni 2017 über QIS.

Literatur

- **Schefold (2004)** : Beiträge zur ökonomischen Dogmengeschichte, Roncaglia (2005): The Wealth of Ideas
- **Mankiw (2003)** : Makroökonomik
- **Ostrom (1990)** : Governing the Commons
- **Rogall, Holger (2009)** : Essentials einer nachhaltigen Ökonomie.

Umwelt, natürliche Ressourcen und Energiewende

Blockseminar, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Weichenrieder

Mi, Einzel, 18:00 - 21:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Mo, Einzel, 18:00 - 21:00, 24.04.2017 - 24.04.2017, RuW - RuW 1.201

Mi, Einzel, 18:00 - 21:00, 26.04.2017 - 26.04.2017, RuW - RuW 1.201

Mi, Einzel, 18:00 - 21:00, 03.05.2017 - 03.05.2017, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Do, Einzel, 09:00 - 19:00, 29.06.2017 - 29.06.2017, RuW - RuW 1.201

Fr, Einzel, 08:00 - 16:00, 30.06.2017 - 30.06.2017, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Sa, Einzel, 09:00 - 19:00, 01.07.2017 - 01.07.2017, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Inhalt

Lernziele und Qualifikationen

Die Studierenden...

- lernen das Opportunitätskostenkonzept auf Umweltprobleme und erschöpfbare Ressourcen anzuwenden. (LGB -1)
 - erlangen Fachwissen zu ressourcen- und umweltökonomischen Themen. (LGB-3)
 - erlernen die Reflektionsfähigkeit zu ökonomischen und ethischen Aspekten des Klimawandels und anderer Umweltprobleme. (LGB-4)
 - verbessern ihre mündliche, fachliche Ausdrucksfähigkeit durch gemeinsame Diskussionen und Vorträge. (LGB-7)
 - verbessern ihre Kompetenzen im wissenschaftlichen Schreiben durch Anfertigung einer eigenen Seminararbeit. (LGB-7)
 - erhöhen ihre Teamfähigkeit durch Konzeption gemeinsamer Vorträge. (LGB-6)
- Nachweis Leistungsnachweise (neben aktiver regelmäßiger Teilnahme):

1.Seminararbeit (Abgabe 23. Juni, 17 Uhr) und Vortrag

2.Zweite schriftliche Prüfungsleistung

Voraussetzung

1. Die Voraussetzungen zur Teilnahme an diesem WPME ergeben sich aus den Vorschriften der Bachelor-PO bzw. Nebenfach-PO, insb. Anhang B.

2. Es ist eine Anmeldung notwendig (first come, first serve). Wird nach erfolgter Anmeldung und nicht fristgerechtem Rücktritt an dem WPME nicht teilgenommen, oder werden Teilleistungen mit nicht mind. der Note 4,0 bewertet, finden die Vorschriften des § 15 der Bachelor-PO bzw. der Nebenfach-PO Anwendung.

Anmeldeverfahren

Die Belegungsfrist beginnt am 01. April 2017 (0 Uhr) und läuft am 10. April 2017 (24 Uhr) aus. Bitte richten Sie Ihre Anmeldung in diesem Zeitraum an fiwi.office@wiwi.uni-frankfurt.de und teilen Sie uns Ihre drei persönlichen Themenpräferenzen, aus den Themenvorschläge auf der Homepage der Professur (siehe Hyperlink), mit. Die Plätze werden nach dem first-come first-served Verfahren verteilt. Die endgültige Prüfungsanmeldung per persönlicher Unterschrift findet vom 13. bis 26. April 2017 statt und wird in erster Linie in der Vorbesprechung am 19. April 2017 um 18 Uhr ausgeübt. Alle Studierenden die sich innerhalb dieser Phase angemeldet haben, sind verbindlich zum Seminar angemeldet und können nach dem 26. April 2017 nicht mehr zurücktreten.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung wird als Wahlpflichtmodul Economics (WPME) mit Seminarcharakter und Teilnahmebeschränkung (maximal 30 Studierende) durchgeführt. Die Veranstaltung wird geblockt; beginnt mit Vorlesungen gefolgt von einem Hauptblock mit Vorträgen der studentischen Teilnehmer und gemeinsamen Diskussionen der Thematik. Die Themenvergabe findet innerhalb des ersten Veranstaltungstermins (19.4.) statt.

Studienschwerpunkt Finance & Accounting

Pflichtmodule

Vorlesungen

Accounting 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Hommel

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, gerWoch, 08:00 - 10:00, 19.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Nach Beendigung des Kurses sollen Studierende den Sinn und Zweck der Bilanzierung nach HGB und International Financial Reporting Standards (IFRS)

sowie die Verknüpfung des Handelsbilanzrechts mit dem Gesellschaftsrecht und der steuerlichen Gewinnermittlung verstehen. **(LGB-1)**

- Studierende erhalten praktisches und für den Arbeitsmarkt relevantes Wissen über die handelsrechtliche Bilanzierung (Ansatz und Bewertung) sowie Grundlagenkenntnisse der Vorschriften der IFRS. **(LGB-3)**
- Studierende erweitern ihre inhaltlichen und methodischen Kompetenzen im Bereich der Bilanzierung, sie erlangen Detailwissen über die handelsrechtliche Bilanzierung wesentlicher Bilanzpositionen. Darüber hinaus sind Studierende in der Lage, die erlernten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden auf Fallbeispiele anzuwenden sowie Streitfragen kritisch zu diskutieren. **(LGB-3; LGB-6)**

Modulbeschreibung (Inhalt)

Die Veranstaltung Accounting 2 (PACC) befasst sich vorrangig mit dem Jahresabschluss, den Kaufleute gem. § 242 HGB unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung zu erstellen haben. Hierzu werden die Grundlagen für die handelsrechtliche Bilanzierung (Ansatz und Bewertung) behandelt, es wird aber auch auf die Vorschriften der International Financial Reporting Standards (IFRS) eingegangen. Die Funktion der Rechnungslegung für den Kapitalmarkt sowie die Gewinnermittlung sind weitere Aspekte der Veranstaltung Accounting 2 (PACC).

Zusätzlich zu der Vorlesung und der Übung findet ein Mentorium statt.

Nachweis

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer 90-minütigen Klausur.

Voraussetzung

Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 13. April bis 02. Juni 2017 über QIS.

Bem. zu Zeit und Ort Liebe Studierende,

aufgrund von technischen Problemen ist es uns leider nicht möglich, das Skript zur Veranstaltung "PACC" bereits am 18. April 2017 anzubieten. Sie werden es wahrscheinlich gegen Ende der 16. Kalenderwoche erwerben können. Einen genauen Termin teilen wir Ihnen wieder mit.

Wir bitten um Ihr Verständnis!

Mit besten Grüßen

Ihr Lehrstuhl Prof. Hommel

Finanzen 3

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Krahn

Do, gerWoch, 08:00 - 10:00, 20.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 12.05.2017 - 12.05.2017, HoF - HoF 2.45

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

Die Studierenden...

- ...erlangen vertiefende Einblicke und Kompetenzen aus dem Bereich Finanzwissenschaften. (LGB-1, LGB-3)
- ...beherrschen die Unternehmensbewertung nach den gängigen Discounted Cash Flow Verfahren. (LGB-2, LGB-3)
- ...verstehen die Zusammenhänge zwischen Managementanreizen und Finanzierungsentscheidungen. (LGB-1)
- ...wurden in die finanzwissenschaftlichen Themen Risikomanagement und Mergers & Acquisitions eingeführt. (LGB-1, LGB-2, LGB-3)
- ...eignen sich im Rahmen des Mentoriums Kompetenzen zur Entwicklung von Lösungskonzepten zu Übungsaufgaben an. (LGB-2, LGB-6)

Modulbeschreibung

Nachweis	Folgende Themen werden besprochen: Capital Structure, Valuation, Risk Management Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.
Voraussetzung	Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 13. April bis 02. Juni 2017 über QIS.
Literatur	Empfohlenes Buch: Corporate Finance by Jonathan Berk and Peter DeMarzo, 3rd Ed, 2013

Mentorien

Mentorium zu Finanzen 2

Mentorium, Lehrperson Hackethal/Kaschützke

Di, gerWoch, 12:00 - 14:00, 02.05.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 04.07.2017 - 04.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 18.07.2017 - 18.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 02.05.2017 - 02.05.2017, Seminarhaus - SH 2.101, Gruppe 1

Mo, gerWoch, 14:00 - 16:00, 08.05.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 0.101, Gruppe 1

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 03.07.2017 - 03.07.2017, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz
FB 8 , Gruppe 1

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 17.07.2017 - 17.07.2017, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz
FB 8 , Gruppe 1

Mo, gerWoch, 16:00 - 18:00, 08.05.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo,
Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle) , Gruppe 2

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 03.07.2017 - 03.07.2017, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz
FB 8 , Gruppe 2

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 17.07.2017 - 17.07.2017, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz
FB 8 , Gruppe 2

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 02.05.2017 - 02.05.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum,
Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 3

Mi, gerWoch, 14:00 - 16:00, 03.05.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15
(vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 4

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 05.07.2017 - 05.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10 , Gruppe 4

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 19.07.2017 - 19.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10 , Gruppe 4

Mi, gerWoch, 16:00 - 18:00, 03.05.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15
(vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 5

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 05.07.2017 - 05.07.2017, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz
FB 8 , Gruppe 5

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 19.07.2017 - 19.07.2017, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz
FB 8 , Gruppe 5

Mentorium zu Finanzen 3

Mentorium, Lehrperson Krahen

Mo, ungerWoch, 18:00 - 20:00, 08.05.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges
Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 1

Mi, ungerWoch, 18:00 - 20:00, 10.05.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges
Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 2

Bem. zu Zeit und Ort Die finalen Termine stehen noch nicht fest!

Wahlpflichtmodule

Angewandte Wirtschaftsforschung mit R und Stata

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Farina

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 21.07.2017, HoF - HoF 1.29 S-Finanz Informatik / 1. Etage / PC Pool mit insges. 18+1 PC Arbeitsplätzen

Do, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 21.07.2017, HoF - HoF 1.29 S-Finanz Informatik / 1. Etage / PC Pool mit insges. 18+1 PC Arbeitsplätzen

Inhalt **Learning goals and competencies**

Students...

- ...will learn to address research questions using quantitative methods (LGB-2)
- ...will have basic ICT knowledge and intermediate proficiency in operating software and data tools (LGB-5).

Module description

Empirical methods are an important tool to address research questions. This course serves as an introduction to the field of applied economic research with a focus on the fields of Financial Development and Corporate Finance. In particular, the following topics will be discussed:

- Data collection and handling
- Introduction to software tools (Stata, R)
- Econometric theory and methods (Regression analysis, Simulation)
- Application and interpretation of results

Prior knowledge of econometrics is helpful but not required.

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung

We will discuss and see how econometric estimators are employed in academic research. Thus, prior knowledge, acquired through coursework or research assistantship, and/or interest in econometrics and statistics is very helpful. To ensure a conducive work environment, **the number of students is limited to 20**. Interested students need to apply for a spot by sending (a) a cover letter (max. 600 words) to goetz@safe.uni-frankfurt.de. Please describe in the cover letter (1) your motivation for taking the course and (2) list/elaborate on the courses in Econometrics/Statistics you took during your studies so far.

The deadline for submitting the cover letter is April 5th 2016 - 12:00 CET. Selected students will be informed until April 10th by email whether they can attend the course or which position they have in the waiting list. **The registration and withdrawal for the exam is from 13th of April to 26th of April 2016, 12:00 CET**. Students that are not registered for the exam by that date will have to vacate their spot and this spot will be given to students from the waiting list.

Literatur

- **Wooldridge (2012)** : Introductory Econometrics: A Modern Approach
- **Zuur, Ieno, Meesters (2009)** : A Beginner's Guide to R
- **Baum (2006)** : An Introduction to Modern Econometrics Using Stata

Derivatives 1: Discrete Time Models

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Crummenerl

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 19.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt **Learning goals and competencies**

The central topic of this course is the valuation of derivative securities in discrete-time models. The types of instruments discussed include equity and interest rate derivatives as well as defaultable securities. Since this is probably the first class dedicated to derivatives that most students take in the course of their studies, it focuses mostly on binomial trees, but also covers the main aspects of the Black-Scholes model. Topics

include basics of forward contracts, basics of options, no-arbitrage valuation, the binomial model, derivation of option pricing formulas in the binomial model, basics of interest rate products, models for the valuation of interest rate derivatives, and the valuation of defaultable securities in firm value models.

- Students are able to explain the cost-of-carry approach to forward pricing and describe arbitrage strategies (LGB-1)
- Students are able to value derivative contracts in the binomial model via dynamic replication (LGB-2)
- Students are able to explain the special nature of interest rate derivatives and the necessary adjustments to valuation models (LGB-3)
- Students are able to apply the Black-Scholes model and to analyze simple dynamic hedging strategies (LGB-2)
- Students receive insights into readily applicable valuation and hedging approaches, which are relevant in trading, in risk management, and in corporate finance (LGB-2).

Module description

In this course we will discuss the valuation of derivative securities in detail. Topics include the valuation of equity derivatives as well as interest rate and credit derivatives. Since this is probably the first course on derivatives most students take in the course of their studies, it focuses on the more intuitive discrete-time models (trees). Due to the high practical relevance of the Black-Scholes model, it will also be covered in the course, together with the topic of hedging. The approach is more structural, i.e., theory-based so that students can acquire a solid basis for later more advanced courses. Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Nachweis

Voraussetzung

Examination registration and withdrawal takes place electronically via QIS within the period 13th of April to 2nd of June 2017.

Literatur

Hull, J.C.: Options, Futures, and Other Derivatives, 8th edition, 2012.

Energy Markets and Trading

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Crummenerl

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Die Studierenden verstehen die grundlegende Funktionsweise und die Mechanismen von Energie- und Rohstoffmärkten (LGB-1).
- Die Studierenden sind in der Lage die Preisbildung auf Energie- und Rohstoffmärkten zu mit Hilfe von Modellen und der Anwendung von Software-Paketen zu quantifizieren (LGB-2, LGB-5).
- Die Studierenden sind mit den institutionellen Rahmenbedingungen, der Marktorganisation und der Regulierung von Energiemärkten vertraut (LGB-3).
- Die Studierenden sind in der Lage die Konsequenzen von Unternehmensentscheidungen in einer globalisierten Welt zu erkennen und bewerten (LGB-4).

Modulbeschreibung

Die Verfügbarkeit und Nutzung von Energie in Form von Brennstoff oder Elektrizität ist eine grundlegende Voraussetzung für das Funktionieren einer industrialisierten Gesellschaft. Das Ziel dieser Veranstaltung ist es die Märkte für Strom, für fossile Brennstoffe (Öl, Gas und Kohle), erneuerbare Energiequellen (Wasser, Wind, Solar), sowie deren Logistik und Vernetzung zu beleuchten. Neben den ökonomischen Prinzipien spielt dabei ebenso die technische Funktionsweise, die institutionelle Marktorganisation und die Regulierung eine Rolle. Ein Schwerpunkt wird dabei auf

entsprechende Finanzkontrakte, deren Handel und Nutzung als Instrument des Risikomanagements gelegt. Schließlich werden die gesellschaftlichen Konsequenzen, welche sich aus der Marktorganisation und den Aktionen der Marktakteure ergeben, diskutiert. Der Kurs beinhaltet eine anwendungsorientierte Fallstudie, bei welcher die Studierenden ein Bewertungsmodell in Microsoft Excel umsetzen.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung **Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 13. April bis 02. Juni 2017 über QIS.**

Die Unterrichtssprache ist Deutsch, die Klausur wird ebenfalls in deutscher Sprache gestellt. Die Lehrmaterialien sind allerdings auf Englisch.

Bem. zu Zeit und Ort Vorlesungsbeginn 25.04.2017

Entwicklung des Finanzmarktes in der Russischen Föderation

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Nikitina

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 26.04.2017 - 26.04.2017, RuW - RuW 1.201

Di, Einzel, 09:00 - 18:00, 13.06.2017 - 13.06.2017, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Mi, Einzel, 09:00 - 18:00, 14.06.2017 - 14.06.2017, RuW - RuW 1.201

Di, Einzel, 09:00 - 18:00, 20.06.2017 - 20.06.2017, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Mi, Einzel, 09:00 - 18:00, 21.06.2017 - 21.06.2017, RuW - RuW 1.201

Inhalt Die Veranstaltung gibt einen umfassenden Überblick über Besonderheiten der Geschäftskommunikation am Beispiel Russlands, grundlegende Tendenzen der Geschäftstätigkeit in Russland, die aktuelle Entwicklung des Finanzmarktes mit globalen Bezügen und Tendenzen der Regulierung des Finanzsektors. Dabei wird die Position Russlands im Welthandel analysiert und die Perspektive von Investitionen im russischen Finanzmarkt behandelt. Es werden auch die Folge der wirtschaftlichen Sanktionen auf deutsch-russische Beziehungen analysiert und neue Investmentmöglichkeiten für beiden Ländern im Bezug auf Importersatzung in Russland vorgestellt (Finanzsektor, Agrarsektor usw.). Die Studierenden werden dabei mit den Besonderheiten der Geschäftskommunikation in bzw. mit Russland bekannt gemacht.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung **Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 13. April bis 02. Juni 2017 über QIS.**

Literatur

- Michael Hasenbach, Interkulturelles Management, Berlin: Verlag Wissenschaft & Praxis, 1999
- Walter Denz, Karl Echstein, Frank Schmieder Business mit Russland, Verlag Haupt, 2005
- Tatiana Yoosefi, Alexander Thomas Beruflich in Russland, Göttingen, Verlag Vandenhoeck & Ruprecht, 2003

Finance Lab Course

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Barth/Kamuff

Mi, woch, 10:00 - 13:00, 19.04.2017 - 21.07.2017, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank , Gruppe 1

Mi, Einzel, 10:00 - 13:00, 31.05.2017 - 31.05.2017, Seminarhaus - SH 5.101, Gruppe 1

Mi, woch, 13:00 - 16:00, 19.04.2017 - 21.07.2017, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank , Gruppe 2

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen**

- Sie werden befähigt, moderne Theorie zu verstehen, zu reflektieren und anzuwenden (LGB-1).
- Sie werden in die Lage versetzt, quantitative Methoden zu beherrschen (LGB-2).
- Sie können Fachwissen aus verschiedenen Gebieten einordnen und auf die Praxis anwenden (LGB-3).
- Sie verfügen über grundlegendes IT-Wissen und fortgeschrittene Fähigkeiten im Gebrauch von Software und können Wissen und Fähigkeiten anwenden (LGB-5).

Modulbeschreibung

Der Kurs befasst sich mit der Beurteilung, Finanzplanung und Bewertung von Unternehmen sowie Anlageentscheidungen von Investoren und Optionspreisung. Die Studenten sollen lernen, die relevanten theoretischen Konzepte auf praktische Problemstellungen anzuwenden und Lösungen zu finden. Der Kurs besteht aus einer starken anwendungsorientierten Komponente, die einen großen Teil der Unterrichtszeit einnimmt. Um eine aktive Teilnahme zu ermöglichen, sollen die Studenten bereits zur ersten Kursstunde ihren eigenen, mit MS Excel installierten Laptop mitbringen.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung Die Teilnehmerzahl ist auf max. 72 Studenten beschränkt (2 Gruppen à 36 Studenten). Organisation: Studierende, die an der Vorlesung teilnehmen möchten, melden sich in der Zeit vom **01. - 07. April 2017** via E-Mail bei Andreas Barth (andreas.barth@finance.uni-frankfurt.de) an. Die Zuweisung der Veranstaltungsplätze erfolgt durch das Losverfahren. Die Studierenden werden **bis spätestens zum 10. April 2017** über eine mögliche Teilnahme informiert.

Prüfungsanmeldung und Rücktritt finden vom 13. bis 26. April 2017 statt und werden in erster Linie in den beiden ersten Veranstaltungsterminen ausgeübt. Nach dem 26.04.2017 ist kein Rücktritt von der Veranstaltung mehr möglich.

Literatur Berk, Jonathan/DeMarzo, Peter (2010): Corporate Finance, 2nd. Edition, Pearson, Boston

Benninga, Simon (2008): Financial Modeling, 3rd Edition, MIT Press

Bem. zu Zeit und Ort Es gibt 2 Gruppen à 36 Studenten, Gruppe 1 von 10 bis 13 Uhr, Gruppe 2 von 13 bis 16 Uhr. Die Vorlesung wird aufgrund der hohen Nachfrage zweimal angeboten. Die beiden Vorlesungen sind jedoch von Inhalt, etc. identisch!

Finanzmarktethik: Grundlagen - Systeme - Rationalitäten - Akteure

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Schnebel

Di, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 18.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, woch, 18:00 - 20:00, 18.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen**

- LGB-1 Sie werden befähigt, moderne Theorie zu verstehen, zu reflektieren und anzuwenden.
- LGB-3 Sie können Fachwissen aus verschiedenen Gebieten einordnen und auf die Praxis anwenden.
- LGB-4 Sie sind in der Lage, Fragestellungen der Ethik und der Nachhaltigkeit bei beruflichen Entscheidungen zu berücksichtigen.
- LGB-6 Sie sind in der Lage, konstruktiv mit anderen zusammenzuarbeiten.
- LGB-7 Sie verfügen über Soft Skills, insbesondere für den mündlichen und schriftlichen Ausdruck ihres Wissens und ihrer Ideen.

Modulbeschreibung

Im Rahmen der Vorlesung an der Goethe-Universität und des "House of Finance" zur Finanzmarktethik geht es darum, Überlegungen zur Grundstruktur der Finanzmärkte zu thematisieren, die für eine ethische Analyse erforderlich sind. Es werden die grundsätzlichen Werkzeuge weiterentwickelt, die ein besseres Verständnis von Aktivitäten im Finanzmarkt schaffen, ihre ethische Bewertung ermöglichen und Handlungsvorschläge für individuelle Akteure, Unternehmen, Verwaltung und Politik vorbereiten. Die Studenten werden mitgenommen in die Arbeit an den Grundlagen zu einer neuen Finanzmarktethik. Wir gehen also einen gemeinsamen Weg, an dessen Ende dann ein besseres Verständnis der ethisch relevanten Zusammenhänge in den

Finanzmärkten steht und die Studenten eigene Maßstäbe entwickeln können, um die Veränderungen, die Dynamik und die Akteure in den Finanzmärkten besser zu verstehen und ethisch einordnen zu können. Wir werden Klarheit darüber haben, wie die sozialen Anforderungen an die Finanzmärkte ethisch beurteilt werden können, wie also Wirtschaftsethik und Individualethik auf die Funktion der Finanzmärkte anwendbar sind. Wir entwickeln dort eine Handlungstheorie, wo es um individuelle Möglichkeiten von Handlungsverantwortung und Kausalität geht. Wir erweitern dort die Handlungsidee in der Finanzwirtschaft, wo nur noch vermittelte Wirksamkeit beobachtet werden kann. Und wir entwickeln dort eine neue Handlungsidee der Finanzwirtschaft, wo systemische und komplexe Bedingungen neue Konzepte erfordern und schließlich in Institutionalisierungsprozessen aufgenommen werden. Finanzmarktethik entwickelt einen aus der ethischen Theoriebildung abgeleiteten normativen Rahmen, in den sich die einzelnen Teilbereiche und Institutionalisierungen selbst eingliedern. Die ethische Beurteilung dieser Bereiche ergibt sich dann individuell aus den Zielsetzungen des Rahmens und den eingetretenen Outputs. Wir klären folglich die Frage, was denn eigentlich der normative Rahmen einer Ordnungsethik ist und steigen deshalb ein mit den normativen Grundlagen einer Ordnungsethik. Dabei sind Orientierungspunkte für das "richtige und gute Leben" bereitzustellen (so Trutz Rendtorff) und gleichzeitig Ordnungsfragen der Gesellschaft zu klären (so Karl Homann). Auch diese beiden Ausgangspunkte beziehen sich auf die Entwicklung individueller Verhaltensmaßstäbe und auf die Begründung konkreter Rahmenordnungen. Sie bieten sich an, um auch die sozialen Phänomene, die durch den Finanzmarkt verursacht werden und den Finanzmarkt selbst als soziales Phänomen zu betrachten. a) Welche finanzmarkttechnischen Zusammenhänge sind wichtig? b) Welche normativen Aspekte beinhaltet die Funktion von Finanzmärkten? c) Welche Handlungsorientierung sollte den Studenten mitgegeben werden? d) Welche Verhaltensweisen als zukünftige Akteure an den Finanzmärkten sollten geschult werden? e) Welche Rolle spielen das Regelungsverständnis und das Handlungsverständnis der Politik im Bezug auf die Finanzmärkte? Die Vorlesung ist eine zweisemestrigere Veranstaltung, bei der jedes Semester auf dem jeweils anderen aufbaut: Im Sommersemester werden schwerpunktmäßig die philosophische, ethischen und ökonomischen Grundlagen erarbeitet, im Wintersemester liegt der Schwerpunkt auf den konkreten Institutionen und praktischen Problemen. Beide Vorlesungen können unabhängig voneinander und ohne die Vorkenntnisse des anderen besucht werden. Inhalte: 1. Wir müssen wissen, dass wir von gleichen Zusammenhängen auf die gleiche Weise reden. 2. Wir müssen die Funktionszusammenhänge verstehen, damit wir diejenigen herausarbeiten können, die ethische Relevanz beanspruchen. 3. Wir müssen die sozialen und philosophischen Hintergründe kennen, verstehen und einsetzen können. Was müssen die Studenten wissen, um finanzmarktethische Urteile bilden zu können? Philosophische Definition der Moralität (Martha Nussbaum); Klare Vorstellung der Definition der Sozialethik (Karl Homann); Klare Definition von Individualethik und Wirtschaftsethik; Abgrenzungen und Verbindungen von Kommunikationssystemen; Realwirtschaftliche Bezüge der Finanzwirtschaft; Subordinationsherausforderung: Was können Mitarbeiter Verantworten, was Führungskräfte und Strukturen?; Welche Rolle spielen Informationen und Signale?

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung **Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 13. April bis 02. Juni 2017 über QIS.**

Grundlagen der Betrieblichwirtschaftlichen Steuerlehre

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Möller

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 28.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen**

- Der Kurs vermittelt Grundlagenkenntnisse der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre. Teilnehmer werden nach Abschluss der Veranstaltung die wesentlichen Steuerarten, die für Unternehmen und den Kapitalmarkt relevant sind, kennengelernt haben. **(LGB-1; LGB-2)**
- Studierende sollen die steuerlichen Rahmenbedingungen verstehen, die unternehmerische Entscheidungen beeinflussen und dabei theoretische, quantitative und praktische Ansätze kennenlernen. **(LGB-1; LGB-3)**
- Studierende erweitern ihre inhaltlichen Kompetenzen im Bereich der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre dahingehend, dass Sie die Grundlagenkenntnisse auf einfache Fallbeispiele anwenden können und mit Hilfe des erlangten Wissens zur betriebswirtschaftlichen Steuerlehre steuerpolitische Maßnahmen in Hinblick auf ihre Wirkung für Unternehmen beurteilen können. **(LGB-3)**

Modulbeschreibung

Die Veranstaltung **Grundlagen zur Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre** vermittelt eine Einführung in sämtliche Steuerarten, die für Unternehmen und Kapitalgeber relevant sind. Es wird ein grundlegender Einblick in die Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer, Erbschaftsteuer und Umsatzsteuer gegeben. Die Vorlesungsinhalte werden in der Übung vertieft.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung **Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 13. April bis 02. Juni 2017 über QIS.**

Literatur *Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.*

Internationale Rechnungslegung und Prüfung

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Fröhlich

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 28.04.2017 - 07.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 28.04.2017 - 07.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen**

Die Veranstaltung IRUP soll interessierten Studenten einen Einblick in die Prüfung von kapitalmarktorientierten Unternehmen in Deutschland und die hierfür grundlegende Bilanzierung nach IFRS vermitteln. **(LGB-1, 3, 6)**

Modulbeschreibung

Die Vorlesung ist didaktisch in zwei Bestandteile, der Prüfung und der Rechnungslegung, unterteilt, wobei der Prüfungsteil insb. die Verbindung zwischen Prüfungstechnik und Anwendung bzw. Beurteilung von Rechnungslegungsstandards der IFRS darstellt. Der Prüfungsteil soll somit neben den gesetzlichen und berufsrechtlichen Rahmenbedingungen, die den Wirtschaftsprüfer im Rahmen seiner täglichen Prüfungsarbeit umgeben, insb. den Prüfungsablauf anhand von Beispielen aus der Praxis aufzeigen. Im Rahmen des zweiten Bausteins, der Rechnungslegung, erfolgt dem jeweiligen Prüfungsteil vorgelagert eine grundlegende Darstellung wesentlicher Ansatz- und Bewertungsvorschriften der IFRS.

Die Veranstaltung eignet sich damit insb. für Studierende, die an einer Beschäftigung im Bereich der Wirtschaftsprüfung interessiert sind und im Rahmen Ihres Studiums bereits einen Einblick in den Ablauf von Abschlussprüfungen in der Praxis erlangen wollen.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer 90minütigen Klausur.

Voraussetzung **Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 13. April bis 02. Juni 2017 über QIS.**

Literatur

- **Marten / Quick / Ruhnke:** Wirtschaftsprüfung, Grundlagen des betriebswirtschaftlichen Prüfungswesens nach nationalen und internationalen Normen, 5. überarbeitete Auflage, Stuttgart 2015.
- **Ballwieser, Wolfgang:** IFRS-Rechnungslegung, 3. Aufl., München 2013.
- **Coenenberg / Haller / Schultze:** Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse: Betriebswirtschaftliche, handelsrechtliche, steuerrechtliche und internationale Grundlagen – HGB, IAS/IFRS, US-GAAP, DRS, 24. Aufl., Stuttgart 2016.
- **Pellens / Fülbier / Gassen / Sellhorn:** Internationale Rechnungslegung: IFRS 1 bis 9, IAS 1 bis 41, IFRIC-Interpretationen, Standardentwürfe. Mit Beispielen, Aufgaben und Fallstudie, 9. Aufl., Stuttgart 2014.

Bem. zu Zeit und Ort Bitte beachten Sie, dass die Veranstaltung am 12. Mai 2017 entfällt und am 2. Juni 2017 im Hause Deloitte stattfindet.

Leadership in the Financial Industry

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Trummer

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, gerWoch, 18:00 - 20:00, 15.05.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt **Learning Goals**

- Gaining knowledge and understanding and the ability applying the fundamental leadership theories and models (LGB-1).
- Gaining leadership training with case studies and education for a career of professional excellence (LGB-3).
- Developing communication skills and the ability to interrelate with others (LGB-6).
- Enhancing awareness and commitment towards effective citizenship and social responsibility (LGB-4).

Module Description

As participant of the program you will receive an overview about principal strategic and operative leadership topics that arise in companies and the economy. We will discuss in the class topics such as leadership in strategic management and globalised economies, approaches of leadership effectiveness, leadership that transforms the company from "good to great", leadership and generation Y, leadership in the financial crisis or leadership in competitive decision making and negotiations.

Nachweis Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung **Examination registration and withdrawal takes place electronically via QIS within the period 13th of April to 2nd of June 2017.**

Literatur Northouse, P. G. (2016). Leadership: Theory and Practice (7th edition). Sage Publications

Umstellung der Rechnungslegung von HGB auf IFRS

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Herder/Ruppel

Fr, Einzel, 10:00 - 15:30, 19.05.2017 - 19.05.2017, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Sa, Einzel, 09:30 - 14:30, 20.05.2017 - 20.05.2017

Fr, Einzel, 09:30 - 17:30, 23.06.2017 - 23.06.2017

Sa, Einzel, 09:30 - 14:30, 24.06.2017 - 24.06.2017

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen**

Die Studierenden...

- ...erlangen fachliche und methodische Basiskompetenzen im Bereich ausgewählter Themen der Internationalen Rechnungslegung IFRS (**LGB-1; LGB-2**)

- ...entwickeln im Rahmen der Übungen Kompetenzen zur eigenständigen Lösung von anwendungsorientierten Problemen (**LGB-2; LGB-3**)

Modulbeschreibung

Gegenstand der Veranstaltung ist die Darstellung der theoretischen Unterschiede für ausgewählte Bilanzpositionen zwischen dem Rechnungslegungssystem nach IFRS und HGB sowie die praktische Umsetzung dieser Unterschiede im Rahmen eines Rechnungslegungsumstellungsprojektes. Dabei werden nicht nur die Auswirkungen auf das externe Rechnungswesen eines Unternehmens beleuchtet, sondern auch die sonstigen Umstellungseffekte aus einem solchen Projekt angesprochen.

Ein Schwerpunkt wird zudem gelegt auf theoretische Unterschiede, die in der praktischen Umsetzung den umstellenden Unternehmen sehr große Probleme bereiten und wie diese Probleme gelöst werden können aus einer Beratersicht. Somit soll die Veranstaltung auch verknüpft mit einer detaillierten Case Study einen fundierten Überblick über theoretische Bilanzierungsunterschiede, die Vorgehensweise bei deren Umsetzung sowie die Lösung für problematische Umstellungsfragen bieten.

Die Veranstaltung ist vorwiegend für Studierende des 5. und 6. Semesters geeignet, die schon Vorlesungen aus dem Bereich Accounting gehört haben.

Nachweis

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90-minütiger Dauer.

Voraussetzung

Studierende, die an dieser Veranstaltung teilnehmen möchten, müssen sich **während der Belegfrist vom 20. März bis 10. April 2017 zur Teilnahme anmelden**. Für diese Anmeldung benötigen Sie Ihren gültigen HRZ-Account, den Sie zu Beginn des Studiums erhalten haben. Sollten Sie diesen Account nicht mehr vorliegen haben, wenden Sie sich bitte an das HRZ. Bitte beachten Sie auch den angehängten Leitfaden zur LSF-Belegung.

Sollte die Anzahl der Bewerber die **50 Teilnehmerplätze** überschreiten, werden die Plätze per Losverfahren vergeben. Dabei werden alle Anmeldungen berücksichtigt die innerhalb der oben genannten Frist eingegangen sind. **Die erfolgreiche Belegung berechtigt zur Prüfungsanmeldung, ersetzt diese aber nicht!**

Nach Abschluss des Belegungs- und Losverfahrens werden die Studierenden über ihre studentische Mailanschrift informiert, ob sie einen Teilnahme- oder Nachrücklistenplatz erhalten haben. **Die endgültige Prüfungsanmeldung findet vom 13. bis 26. April 2017 jeweils von 9:30 bis 12:00 Uhr im Sekretariat des Lehrstuhls (RuW 3.228) statt. Wenn Sie zum genannten Termin der Prüfungsanmeldung ohne Angabe von schwerwiegenden Gründen nicht erscheinen, verfällt der Teilnahmeanspruch an dem Modul** und Anwesende von der Nachrückliste finden Berücksichtigung. **Letztmöglicher Rücktrittstermin für angemeldete Studierende ist der 26. April 2017 bis 12:00 Uhr.**

Studierende die nicht am Belegverfahren teilgenommen oder eine Absage erhalten haben, dürfen bei der Prüfungsanmeldung nicht berücksichtigt werden.

Literatur

Literaturhinweise werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort

Die Veranstaltung findet als Blockveranstaltung statt.

Die erste Veranstaltung findet auf dem Campus Westend statt. Alle weiteren Veranstaltungen finden im Hause Ernst & Young, Mergenthalerallee 3-5, Eschborn statt:

- Freitag 19.05.2017 – 10:00 Uhr bis 15:30 Uhr (Campus Westend)
- Samstag 20.05.2017 – 09:30 bis 14:30 Uhr
- Freitag 23.06.2017 – 09:30 bis 17:30 Uhr
- Samstag 24.06.2017 – 09:30 bis 14:30 Uhr

Versicherungsprodukte und deren Absatz

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Nickel-Waninger

Mi, gerWoch, 16:00 - 18:00, 19.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, woch, 18:00 - 20:00, 19.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Sie werden befähigt, das Grundkonzept der Versicherung zu verstehen. (LGB-1)
- Sie werden befähigt, die Individualversicherung von der Sozialversicherung abzugrenzen. (LGB-3)
- Sie bekommen einen Überblick über die Vielfalt der Versicherungsprodukte. (LGB-3, LGB-4)
- Sie erhalten einen vertieften Einblick in ausgewählte Versicherungsprodukte aus dem Nicht-Lebens-, Lebens- und Krankenversicherungsbereich. (LGB-3, LGB-4)
- Sie werden in die Lage versetzt, quantitative Methoden der Versicherungskalkulation zu beherrschen. (LGB-2)
- Sie erhalten einen Einblick in die Absatzpolitik in der Versicherungswirtschaft und sollen die Vor- und Nachteile verschiedener Absatzwege verstehen. (LGB-3, LGB-6)

Modulbeschreibung

Ziel der Vorlesung ist es, das Grundkonzept der Versicherung sowie die Abgrenzung von Individual- und Sozialversicherung zu verstehen. Des Weiteren sollen ausgewählte Versicherungsprodukte aus dem Nicht-Leben-Bereich (Kfz-Versicherung, Gebäudeversicherung), dem Lebensversicherungs- und dem Krankenversicherungsbereich vorgestellt werden. Auf die Kalkulation der jeweiligen Versicherungsprodukte wird detailliert eingegangen. Einen weiteren Schwerpunkt des Moduls stellt die Absatzpolitik eines Versicherungsunternehmens dar. Dabei werden die Absatzstrategien und absatzpolitische Instrumente von Versicherungsunternehmen vorgestellt und hinsichtlich ihrer Vor- und Nachteile diskutiert.

Nachweis

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung

Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 13. April bis 02. Juni 2017 über QIS.

Studienschwerpunkt Management

Pflichtmodule

Vorlesungen

Marketing 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Reiner

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 24.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, gerWoch, 16:00 - 18:00, 15.05.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Die Studierenden erlernen quantitative Analysemethoden und Konzepten, die zur Verbesserung von Marketingentscheidungen führen (LGB-2)
- Die Studierenden können durch Übungsaufgaben, Fallstudien und Praxisvorträge die erlernten Methoden und Konzepten in der Praxis anwenden (LGB-3)

Modulbeschreibung

Das primäre Ziel der Veranstaltung liegt im Erlernen von quantitativen Analysemethoden und Konzepten, die zur Verbesserung von Marketingentscheidungen führen. In den Vorlesungsbegleitenden Übungen und Mentoren, erlangen die Studenten die Kompetenz der selbständigen Anwendung der Analysemethoden und

Konzepten. Darüber hinaus wird durch zahlreiche Fallstudien und Praxisvorträge die Relevanz der erlernten Methoden und Konzepten in der Praxis aufgezeigt.

Im Rahmen der Veranstaltung werden schwerpunktmäßig folgenden Inhalte besprochen:

- Marketing Engineering als Ansatz zur Verbesserung von Marketingentscheidungen
- Der STP Ansatz (Segmentation / Targeting / Positioning) und entsprechende Methoden (z.B. Cluster-Analyse)
- Absatzplanung von bestehenden und neuen Produkten (z.B. Bass Modell)
- 4P Marketing Mix
 - Promotion / Verkaufsförderung / (z.B. binärer Logit / Poisson Modell)
 - Pricing (z.B. lineare/multiplikative Regression)
 - Place (z.B. Checklist-Methoden)
 - Product / Produktdefinition (z.B. Choice-based Conjoint Analyse)

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung **Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 13. April bis 02. Juni 2017 über QIS.**

- Literatur
- **Backhaus, K. / Erichson, B. / Plinke, W. / Weiber, R. (2010)** , „Multivariate Analysemethoden“, Heidelberg.
 - **Lilien, G.L. / Rangaswamy, A. (2007)** , "Marketing Engineering: Computer- Assisted Marketing Analysis and Planning", New Jersey.
 - **Leeflang, P.S.H. / Wittink, D.R. / Wedel, M. / Naert, P.A. (2000)** , "Building Models for Marketing Decisions", Dordrecht.
 - **Hruschka, H. (1996)** , "Marketing-Entscheidungen", München.

Wirtschaftsinformatik 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Grosz/Rannenberg/Schmitz

Do, ungerWoch, 08:00 - 10:00, 20.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 05.05.2017 - 05.05.2017, Hörsaalzentrum - HZ 3 Hörsaal HZ 3 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Mi, Einzel, 08:00 - 12:00, 24.05.2017 - 24.05.2017, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 24.05.2017 - 24.05.2017, Hörsaalzentrum - HZ 3 Hörsaal HZ 3 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 03.07.2017 - 03.07.2017, Casino - Cas 823 Festsaal

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 04.07.2017 - 04.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 3 Hörsaal HZ 3 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 05.07.2017 - 05.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 3 Hörsaal HZ 3 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen**

- Studierenden werden mit den wichtigsten Fragestellungen im betrieblichen Informationsmanagement und mit strategischen Informationssystemen vertraut gemacht. Sie erhalten grundlegende theoretische Kompetenzen auf diesem Gebiet und lernen dieses Wissen kritisch anzuwenden. (LGB-1)
- Studierende erlernen den Umgang mit grundlegenden Methoden und Werkzeugen der Wirtschaftsinformatik und somit die analytische sowie strukturierte Durchdringung relevanter Problemstellungen. (LGB-2, LGB-3, LGB-5)
- Im Rahmen der Veranstaltung werden zahlreiche Praxisbeispiele und Fallstudien, die Informationsmanagement in verschiedenen Industrien beleuchten, behandelt.

Insbesondere in den angebotenen Übungen und Mentorien wird die Fähigkeit der Studierenden geschult, das erlangte Wissen praktisch anzuwenden. (LGB-3)

- Durch Gruppenarbeiten üben Studierende die erfolgreiche Zusammenarbeit mit anderen. Ferner trainieren sie weitere Soft Skills wie etwa Präsentationsfähigkeiten, indem sie eingereichte schriftliche Arbeiten im Rahmen der Mentorien mündlich vortragen. (LGB-6, LGB-7)

Basierend auf der Vorlesung "Wirtschaftsinformatik 1" (OWIN) vermittelt dieser Kurs die Grundlagen von Informations- und Kommunikationssystemen (IuK-Systeme) und behandelt u.a. deren Entwicklung und Einführung in Unternehmen. Die Veranstaltung lässt sich grob in folgende vier Teile gliedern:

Im ersten Teil werden Bedeutung und Charakteristika von IuK-Systemen in Unternehmen rekapituliert und eine kurze Einführung in die Unternehmensmodellierung gegeben.

Der zweite Teil geht mehr ins Detail und widmet sich der Architektur und Funktionalität von IuK-Systemen. Es werden ferner die beiden miteinander verwandten Konzepte "Informationssysteme" (IS) und "Kommunikationssysteme" definiert und voneinander abgegrenzt. Dieser Abgrenzung folgend, werden IS-Architekturen und entsprechende IS-Modelle diskutiert und schichtenbasierte Kommunikation und Netzwerktechnologien für Kommunikationssysteme vorgestellt.

Der dritte Teil adressiert die Entwicklung von IuK-Systemen und erläutert zunächst verschiedene Konzepte für das Management von IT-Projekten. Anschließend werden Vorgehensmodelle zur Softwareentwicklung vorgestellt. Da die Modellierung von IuK-Systemen ein integraler Bestandteil solcher Vorgehensmodelle darstellt, werden ebenso verschiedene Modellierungsansätze (z.B. zur objekt- und datenorientierten Modellierung) vermittelt. Als exemplarische Sprache zur Modell-Implementierung wird die Structured Query Language (SQL) behandelt - der für IuK-Systeme wichtigsten Sprache für den Zugriff auf ihre Anwendungsdaten.

Der Kurs schließt mit einer Einführung in das Thema Business Process Reengineering (BPR). Unternehmen sind ständig gefordert, ihre Prozesse neuen Unternehmenszielen anzupassen oder ihre Effektivität und Prozesseffizienz zu verbessern. Obwohl auch traditionell damit eine Anpassung der Geschäftsprozesse sowie Optimierungsmaßnahmen verbunden sind, verlangt der BPR-Ansatz im Gegensatz dazu eine radikale Neugestaltung der Geschäftsprozesse.

Neuigkeiten zu dieser Lehrveranstaltung finden sich ebenfalls im Teaching-Bereich auf www.m-chair.de.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung **Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 13. April bis 02. Juni 2017 über QIS.**

Mentorien

Mentorium zu Wirtschaftsinformatik 2

Mentorium, Lehrperson Rannenberg/Schmitz

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 09.05.2017 - 09.05.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 10.05.2017 - 10.05.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 10.05.2017 - 10.05.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 06.06.2017 - 06.06.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 07.06.2017 - 07.06.2017, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 07.06.2017 - 07.06.2017, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 13.06.2017 - 13.06.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 14.06.2017 - 14.06.2017, Seminarhaus - SH 5.101
Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 14.06.2017 - 14.06.2017, Seminarhaus - SH 3.105
Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 20.06.2017 - 20.06.2017, Seminarhaus - SH 2.106
Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 21.06.2017 - 21.06.2017, Seminarhaus - SH 0.106
Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 21.06.2017 - 21.06.2017, Seminarhaus - SH 5.106
Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 04.07.2017 - 04.07.2017, Seminarhaus - SH 2.106
Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 05.07.2017 - 05.07.2017, Seminarhaus - SH 5.101
Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 05.07.2017 - 05.07.2017, Seminarhaus - SH 5.101
Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 11.07.2017 - 11.07.2017, Seminarhaus - SH 2.106
Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 12.07.2017 - 12.07.2017, Seminarhaus - SH 0.106
Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 12.07.2017 - 12.07.2017, Seminarhaus - SH 0.106

Wahlpflichtmodule

Empirische Industrieökonomie

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Zulehner

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, gerWoch, 10:00 - 12:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Studierende werden befähigt, moderne Theorie und empirische Methoden aus Industrieökonomie zu verstehen, zu reflektieren und anzuwenden (LGB-1)
- Studierende werden in die Lage versetzt, quantitative Methoden zu beherrschen (LGB-2).
- Studierende können Fachwissen aus verschiedenen Gebieten der Industrieökonomie einordnen und auf die Praxis anwenden (LGB-3).
- Studierende verfügen über grundlegendes IT-Wissen und fortgeschrittene Fähigkeiten im Gebrauch von Software und können Wissen und Fähigkeiten anwenden (LGB-4).
- Studierende sind in der Lage, konstruktiv mit anderen zusammenzuarbeiten (LGB-6).

Modulbeschreibung

Dieser Kurs beschäftigt sich mit empirischen Methoden in der Industrieökonomie auf dem Bachelorniveau. Es werden die Schätzung von kontinuierlichen Nachfragemodellen sowie die Herleitung Preis-Kosten-Margen und Marktmacht unter Annahme statischer Oligopol Modelle diskutiert. Anwendungen sind die Identifikation von Wettbewerb und Kollusion, Analyse von Fusionen und die Berechnung eines Kartellschadens. Weitere Themen sind empirische Studien zu Preisdispersion, Preisdiskriminierung und Produktqualität, vertikale Integration und empirische Auktionsmodelle (Internetauktionen).

Das Ziel dieses Kurses ist das Wissen Studierender in empirischer Industrieökonomie auf dem Bachelorniveau zu erweitern. Es wird ein besonderes Augenmerk auf empirische Anwendungen und die Diskussion von Papieren gelegt. Dieser Kurs bietet eine Einführung zu empirischen Modellen strategischer Interaktion. Zusätzlich werden Fallstudien besprochen, um die Anwendung theoretischer und ökonometrischer Modell anhand realer Situationen zu erlernen.

Themen

- Preisdeterminanten
- Nachfrageschätzung
- Marktstruktur und Preise

- Effekte von Fusionen
- Empirische Studien zu Marktmacht
- Berechnung von Kartellschäden
- Vertikale Integration
- Empirische Studien zu Internetauktionen

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung **Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 13. April bis 02. Juni 2017 über QIS.**

Literatur Kenntnisse in Industrieökonomie, Mikroökonomie und Ökonometrie werden empfohlen.
• **Davis, Peter, and Eliana Garcés (2010)** : Quantitative Techniques for Competition and Antitrust Analysis, Princeton University Press.

Interactive Marketing

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Kostyra

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 19.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Mi, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 26.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen**

- Sie werden befähigt, moderne Theorie zu verstehen, zu reflektieren und anzuwenden (LGB-1)
- Sie werden in die Lage versetzt, quantitative Methoden zu beherrschen (LGB-2)
- Umfassender Überblick über die Instrumente des interaktiven und personalisierten Marketings
- Fähigkeit zur qualitativen und quantitativen Bewertung von interaktiven und personalisierten Marketingkonzepten
- Tieferes Verständnis über die Entwicklung und den Nutzung von interaktiven und personalisierten Marketingstrategien
- Einblicke in die praktische Umsetzung von interaktiven und personalisierten Marketingkampagnen

Modulbeschreibung

Die Studierenden erhalten durch das Modul "Interactive Marketing" eine breite Einführung in die verwendeten Instrumente/Kanäle, welche zum Zwecke der Personalisierung von Marketingmaßnahmen und der Interaktion mit dem Kunden genutzt werden. Dahinter soll den Studierenden das Konzept des Customer Relationship Managements vermittelt werden – Kundenbindung, aber auch Kundenakquise.

Interactive Marketing umfasst dabei sowohl den Online-, als auch den Offline-Bereich. Insbesondere werden Themen wie Customer Lifetime Value, Social Media, Mobile Marketing, Instore Marketing, Customer Generated Content, Customer Targeting und Direct Marketing im Zuge der Vorlesung vorgestellt. Hierbei bilden die Konzeption, Umsetzung und Erfolgsmessung von Kampagnen im Rahmen des interaktiven Marketingumfeldes den Kern der Veranstaltung.

Verschiedene Praxisvorträge geben den Studierenden darüber hinaus die Möglichkeit echte Kampagnen im Detail kennenzulernen und mit den Verantwortlichen zu diskutieren.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung **Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 13. April bis 02. Juni 2017 über QIS.**

Literatur *Literaturangaben werden in der Vorlesung bekannt gegeben.*

Management, Organisation und Personal im deutschen Finanzsektor

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Friebe

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, gerWoch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Die Studierenden lernen Personalmanagement als System und wichtiges Element der Unternehmensstrategie zu verstehen (LGB-1)
- Die Studierende sind in der Lage, die wissenschaftlichen Grundlagen von Personalführung auf konkrete Unternehmenssituationen anzuwenden (LGB-3)
- Die Studierenden vertiefen ihr Wissen über quantitative Methoden in der Personalwirtschaft (LGB-2).
- Die Studierende erarbeiten im Team eine Präsentation zur Lösung eines konkreten Falls (LGB-6, LGB-7)

Modulbeschreibung

In dieser Vorlesung werden wichtige Konzepte aus den Bereichen Management-, HR- und aus der Organisationsentwicklung diskutiert und anhand von Beispielen aus dem Finanzsektor illustriert. Insbesondere werden von Herrn Jürgen Weber, Vorsitzender des Vorstands der Sparda-Bank Hessen eG, Beispiele aus der Führungspraxis der Sparda-Bank vorgestellt.

Themenliste

- Unternehmenskultur und Awards
- Fusionen: Grundprobleme/Ausgangslage, Prozesse, etc.,
- Vergütungssysteme für Mitarbeiter,
- Ziele des Personalmanagements/der HR-Prozess: Einstellungsverfahren, Betreuung & Entwicklung, Beförderungsmangement,
- Qualität und Service, speziell im Retail-Banking, Call-Centern,
- die Finanzkrise, staatliche Eingriffe in den Bankensektor und deren Folgen für das Management von Finanzinstituten

Nachweis

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Die Abschlussklausur am Ende des Semesters **kann nicht** durch eine mündliche Prüfung zu einem anderen Termin ersetzt werden.

Voraussetzung

Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 13. April bis 02. Juni 2017 über QIS.

Literatur

Baron and Kreps: Strategic Human Resources, Chapters 1, 2, 3, 8, 12, 20

Pricing

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Miller

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Mo, gerWoch, 14:00 - 16:00, 15.05.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 19.06.2017 - 19.06.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Learning Goals and Competence

- Students will learn the basics of pricing and how to use this knowledge to solve real-world business problems (LGB-1 & -3).

Module description

Price management is a direct driver of companies' economic performance. Many managers see it as the most important among marketing instruments. Price management comprises a variety of individual tools and levers that need to be used

in a coordinated manner. The course defines the scope and challenge of price management, discusses customers' price behaviours (price search, price evaluation, reactions to prices etc.), discusses what managerial activities are required in an active price management approach, and focuses upon various strategic issues related to pricing.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung **Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 13. April bis 02. Juni 2017 über QIS.**

Literatur *Detailed references will be given during the course.*

Bem. zu Zeit und Ort Lecture of 22.05. **is canceled** and replaced to **19.06. / 14 - 16h in HZ 12**

Recht für Wirtschaftswissenschaftler / Wirtschaftsethik

Mentorium Wirtschaftsethik

Mentorium, Lehrperson Bonowski/Bruns/Minnameier

Mo, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Do, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Fr, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 28.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12
(vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, gerWoch, 12:00 - 14:00, 04.05.2017 - 13.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Fr, gerWoch, 12:00 - 14:00, 05.05.2017 - 14.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Mo, gerWoch, 16:00 - 18:00, 15.05.2017 - 10.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Recht für Wirtschaftswissenschaftler

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Effer-Uhe/Schröder

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 21.04.2017 - 14.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 21.04.2017 - 14.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 14.07.2017 - 14.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 14.07.2017 - 14.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

In der ersten Semesterhälfte vermittelt die Veranstaltung zivilrechtliche Grundkenntnisse auf den Gebieten des Vertrags-, Delikts- und Handelsrechts. Dazu werden sowohl methodische als auch gesetzliche Grundlagen besprochen. Regelungen des Allgemeinen Teils des Bürgerlichen Rechts, insbesondere hinsichtlich des Zustandekommens eines Vertrages, und das allgemeine sowie das besondere Schuldrecht werden in Grundzügen behandelt. Im Anschluss werden einzelne Fragen aus dem Gebiet des Sachenrechts und des Handelsrechts erörtert. Folgende Themen sind vorgesehen:

- 1) Vertrag, Willenserklärung, Rechtsgeschäft
- 2) Erfüllung, Rücktritt vom Vertrag, Widerruf von Verbraucherverträgen, Unmöglichkeit der Leistung, Kündigung
- 3) Schadensersatzansprüche im Vertragsverhältnis
- 4) Kaufmängelgewährleistung
- 5) Schadensersatzansprüche außerhalb vertraglicher Beziehungen, insbesondere Produkthaftung
- 6) Inhalt und Umfang des Schadensersatzanspruchs
- 7) Eigentumsübertragung und Forderungsabtretung
- 8) Grundlagen des Handelsrechts

In der zweiten Semesterhälfte wird in das öffentliche Recht eingeführt. Dabei werden die Grundlagen des öffentlichen Rechts (Methoden, Staats- und Verfassungsrecht, Verwaltungsrecht) ebenso behandelt wie Rechtsfragen des

öffentlichen Wirtschaftsrechts (Gewerberecht, wirtschaftsbezogene Grundrechte, Grundfreiheiten der Europäischen Union). Folgende Themen sind vorgesehen:

- 1) Einführung I: Begriff und Funktionen des Rechts, Trennung von Recht und Moral, von Staat und Gesellschaft, von Recht und Gerechtigkeit
- 2) Einführung II: Rechtsquellen, Normenhierarchie, Methoden der Auslegung, Auflösung von Normkollisionen, Unterscheidung von öffentlichem und privatem Recht
- 3) Strukturprinzipien des deutschen Staates: Rechtsstaat, Demokratie, Sozialstaat, Bundesstaat.
- 4) Subjektive Rechte und ihre Durchsetzung: Grundrechte des Grundgesetzes, subjektive Rechte auf dem Gebiet des Gewerberechts, Grundrechte und Grundfreiheiten in der Europäischen Union
- 5) Allgemeines Verwaltungsrecht: Ablauf und Prinzipien des Verwaltungsverfahrens, Handlungsformen der Verwaltung
- 6) Grundzüge des öffentlichen Wirtschaftsrechts (Grundgesetz, Verwaltungsrecht, EU-Recht, WTO-Recht)
- 7) Deutschland in der Europäischen Union

Nachweis

Voraussetzung

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer 90-minütigen Klausur.

Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 13. April bis 02. Juni 2017 über QIS.

Literatur

Bitte bringen Sie zu den Vorlesungen im Zivilrecht folgende Gesetzessammlung mit: "Aktuelle Wirtschaftsgesetze 2015" (Beck'sche Textausgaben), 16. Auflage 2015 oder neuere Auflage.

Als Lehrbücher zur Vor- oder Nachbereitung und Vertiefung kommen in Betracht:

- Deckenbrock/Höpfner, Bürgerliches Vermögensrecht – Grundlagen des Wirtschaftsprivatrechts mit Fällen und Lösungen, 2. Aufl. 2015
- Kindl/Feuerborn, Bürgerliches Recht für Wirtschaftswissenschaftler, 2. Aufl. 2012 (ergänzt durch ein Übungsbuch Kindl/Feuerborn, Übungen zum Bürgerlichen Recht für Wirtschaftswissenschaftler, 2012)
- Lange, Basiswissen Ziviles Wirtschaftsrecht – Ein Lehrbuch für Wirtschaftswissenschaftler, 7. Aufl. 2015

Bitte bringen Sie zu den Vorlesungen im öffentlichen Recht folgende Gesetzessammlung mit: Nomos-Gesetze Öffentliches Recht, 24. Aufl. 2016 oder neuere Auflage. Alle Teilnehmer erhalten ein umfangreiches Skript in elektronischer Fassung.

Tutorium zu Recht für Wirtschaftswissenschaftler

Tutorium, Lehrperson Effer-Uhe/Schröder

Mo, ungerWoch, 08:00 - 10:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.02, Gruppe 1

Mo, Einzel, 08:00 - 10:00, 03.07.2017 - 03.07.2017, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2), Gruppe 1

Di, gerWoch, 10:00 - 12:00, 02.05.2017 - 27.06.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.02, Gruppe 10

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 27.06.2017 - 27.06.2017, Seminarpavillon Westend - SP 1.03, Gruppe 10

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 11.07.2017 - 11.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 1.03, Gruppe 10

Di, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.02, Gruppe 11

Di, gerWoch, 16:00 - 18:00, 02.05.2017 - 11.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.02, Gruppe 12

Di, ungerWoch, 18:00 - 20:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.02, Gruppe 13

Di, gerWoch, 18:00 - 20:00, 02.05.2017 - 11.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.02, Gruppe 14

Mi, ungerWoch, 08:00 - 10:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.03, Gruppe 15

Mi, gerWoch, 08:00 - 10:00, 03.05.2017 - 12.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.03, Gruppe 16

Mi, ungerWoch, 10:00 - 12:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.03, Gruppe 17

Mi, gerWoch, 10:00 - 12:00, 03.05.2017 - 12.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.03, Gruppe 18
Fr, ungerWoch, 08:00 - 10:00, 28.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 0.107, Gruppe 19
Mo, gerWoch, 08:00 - 10:00, 01.05.2017 - 10.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.02, Gruppe 2
Fr, gerWoch, 08:00 - 10:00, 05.05.2017 - 14.07.2017, Seminarhaus - SH 0.107, Gruppe 20
Mo, ungerWoch, 08:00 - 10:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.01, Gruppe 3
Mo, gerWoch, 08:00 - 10:00, 01.05.2017 - 10.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.01, Gruppe 4
Mo, ungerWoch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.02, Gruppe 5
Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 03.07.2017 - 03.07.2017, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2) ,
Gruppe 5
Mo, gerWoch, 10:00 - 12:00, 01.05.2017 - 10.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.02, Gruppe 6
Mo, ungerWoch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.01, Gruppe 7
Mo, gerWoch, 10:00 - 12:00, 01.05.2017 - 10.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.01, Gruppe 8
Di, ungerWoch, 10:00 - 12:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.02, Gruppe 9
Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 04.07.2017 - 04.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 1.03, Gruppe 9

Wirtschaftsethik

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Bonowski/Bruns/Minnameier

Do, woch, 18:00 - 20:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges
Belegungsrecht Fb 02)

Mi, ungerWoch, 18:00 - 20:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges
Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Lernziele

Die Studierenden...

- ...besitzen fundiertes Wissen über das Verhältnis von Ethik und Ökonomik im Lichte jeweils verschiedener Konzeptionen. (LGB-1, LGB-4)
- ...können wirtschaftliche Probleme unter ethischen Aspekten angemessen reflektieren. (LGB-3, LGB-4)
- ...erkennen die Relevanz der Ökonomik und der Betriebswirtschaftslehre für die Lösung ethischer Probleme. (LGB-1, LGB-3, LGB-4)
- ...können Problemstellungen unter individual-, unternehmens- und ordnungsethischen Aspekten differenziert analysieren. (LGB-3)
- ...können entsprechend ethisch und ökonomisch verantwortungsvoll entscheiden und handeln. (LGB-4, LGB-6)

Modul "Einführung in die Wirtschaftsethik" besteht aus einer Vorlesung (zweistündig), einer Übung und einem Mentorium (jeweils einstündig). In der Vorlesung werden wirtschaftsethische Fragestellungen, Denk- und Lösungsansätze erarbeitet, die in der Übung anhand einschlägiger Texte vertieft werden. Im Mentorium werden darüber hinaus mit Fallbeispielen ausgewählte Einzelfragen anhand aktueller Literatur erörtert und diskutiert.

Im Modul BWET werden folgende Themenbereiche abgehandelt

- 1) Konzepte der Unternehmensverantwortung
- 2) Moral und Ethik im wirtschaftlichen Kontext
- 3) Moralität und Rationalität im verhaltensökonomischen Kontext
- 4) Wohlfahrtsökonomik und Gerechtigkeit
- 5) Ethik und Ökonomik im Lichte wirtschaftsethischer Ansätze

Insgesamt steht im Modul BWET die generelle Frage im Vordergrund, wie man im Bereich wirtschaftlichen Handelns moralische Ansprüche zur Geltung bringen *kann* und *soll*. Hinsichtlich des „Könnens“ werden dabei systembedingte Restriktionen diskutiert, hinsichtlich des „Sollens“ die Frage nach der ethischen Legitimität jener

systembedingten Restriktionen. Für diese Auseinandersetzung leitend ist die These, dass eine marktwirtschaftliche Wirtschaftsverfassung vor allem auch ethisch begründet ist, sowie die weiterführenden Fragen, die sich daraus ergeben.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung **Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 13. April bis 02. Juni 2017 über QIS.**

Literatur

- **Birnbacher, A.** (2007). Analytische Einführung in die Ethik, 2. Auflage, Berlin: de Gruyter.
- **Homann, K.** (2014). Sollen und Können: Grenzen und Bedingungen der Invididualmoral. Wien: Ibero.
- **Schneider, A., & Schmidpeter, R.** (Hg.) (2015). Corporate Social Responsibility. Verantwortungsvolle Unternehmensführung in Theorie und Praxis. 2. Aufl., Berlin: Springer Gabler.
- **Suchanek, A.** (2015). Unternehmensethik. Tübingen: Mohr Siebeck,

Pflichtmodule der Wirtschaftspädagogik

Seminare

"Digitalisierung" in der beruflichen Bildung

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 7, Lehrperson Niegemann

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago

Mo, Einzel, 10:00 - 18:00, 26.06.2017 - 26.06.2017, Seminarhaus - SH 5.108

Di, Einzel, 10:00 - 18:00, 27.06.2017 - 27.06.2017, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Mi, Einzel, 10:00 - 18:00, 28.06.2017 - 28.06.2017, Seminarhaus - SH 3.105

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 29.06.2017 - 29.06.2017, Seminarhaus - SH 3.105

Inhalt

Lernziele

- Die Studierenden kennen Formen der „Digitalisierung“ in Berufsschule und betrieblicher Bildung und verstehen die zugrundeliegenden wissenschaftlich-technologischen Theorien. (LGB 1)
- Sie kennen Wirkungen und Nebenwirkungen der Digitalisierung im Bildungsbereich, differenziert nach Adressaten, Lehrstoff und Form der Digitalisierung. (LGB 1, LGB 3, LGB 4)
- Sie kennen Kriterien des Einsatzes digitaler Medien und sind in der Lage, diese zu vertreten sowie sachgerechte Entscheidungen hinsichtlich Entwicklung, Beschaffung und Verwendung digitaler Medien zu treffen. (LGB 6, LGB 7)

Im Seminar werden Grundlagen der „Digitalisierung“ in der berufliche Aus- und Weiterbildung (einschl. Berufsschule) erarbeitet. Diese umfassen Aspekte der Instruktionspsychologie wie auch der Bildungstechnologie, insbesondere werden Kriterien für die Verwendung digitaler Medien im Bildungssystem vermittelt.

Neben Grundlagenwissen werden konkrete Formen der Digitalisierung in Schule, Aus- und Weiterbildung vorgestellt und soziale und ökonomische Implikationen diskutiert. Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Hausarbeit (70%) und einer Präsentation (30%). Jede Teilleistung muss mit mindestens 4,0 bestanden werden.

Nachweis

Voraussetzung **Bachelorseminaranmeldung und -rücktritt erfolgen zentral vom 13. bis 26. April 2017 nach dem First-Come First-Served Prinzip über QIS.**

Vorlesungen

Ansätze und Methoden der Wirtschaftspädagogik

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Krille/Niegemann/Wuttke

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 0.101, Wuttke

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 3.101, Niegemann

Mo, ungerWoch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 21.07.2017, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Inhalt

Lernziele

- Sie werden befähigt, ihrer Forschung zugrundeliegende Theorie zu verstehen, zu reflektieren und anzuwenden. (LGB 1)
- Sie werden in die Lage versetzt, quantitative und qualitative Methoden zu beherrschen. (LGB 2)
- Sie können methodisches und inhaltliches Fachwissen auf ihre Forschungsprojekte anwenden. (LGB 3)
- Sie sind in der Lage, konstruktiv mit anderen zusammenzuarbeiten. (LGB 6)

Planung, Durchführung und Auswertung kleiner Studien zur Praxis der Wirtschaftspädagogik.

Modulbeschreibung

Erarbeitet werden forschungsmethodische Grundlagen der empirischen (qualitativen und quantitativen) Berufsbildungsforschung: Identifikation von Forschungsfragen, Hypothesenbildung, Untersuchungsplanung, Verfahren der qualitativen Forschung (u.a. qualitative Beobachtung, qualitative Befragung/Interview), Verfahren der quantitativen Forschung, (u.a. Beobachten, Befragen, Testen), Evaluationsforschung, Aspekte der Forschungsdurchführung, Berichterlegung, Publikation.

Die Vorlesung gibt einen Überblick über den idelatypischen Ablauf quantitativer empirischer Forschung im Bereich der wirtschaftspädagogischen Lehr-Lernforschung und gliedert sich in folgende Schwerpunkte:

- Überblick über den empirischen Forschungsprozess
- Gewinnung einer Problemstellung aus dem Stand der Forschung (Identifikation von Desiderata, Formulierung einer Fragestellung, Ableitung von Hypothesen, Variablenoperationalisierung)
- Design- und Stichprobenplanung
- Methoden der Datenerhebung (Beobachtung, Fragebogen, Interview)
- Verfahren der statistischen Datenanalyse (t-Test und Varianzanalyse, Regression, Korrelationsanalyse, Berechnung von Effektstärkemaßen)
- Ergebnisdarstellung, Interpretation und Einordnung der Ergebnisse in den Forschungsstand

Die TeilnehmerInnen führen im Rahmen der Veranstaltung unter Anleitung selbst eine empirische Untersuchung durch, die die Erhebung von Daten, Dateneingabe und -verwaltung, statistische Analysen, Dateninterpretation, Einordnung in den Forschungsstand sowie die Präsentation der Ergebnisse umfasst.

In der Übung werden die Inhalte der Vorlesung vertieft, die Phasen des empirischen Forschungsprozesses an konkreten Fällen expliziert und wesentliche Verfahren der Datenerhebung und -analyse anhand von Beispielen behandelt. Im Rahmen der Übung erfolgt eine Einführung in SPSS, die das Editieren von Daten, die Bildung von Skalen, deskriptive statistische Analysen und induktive Analyseverfahren wie ANOVA, Lineare Regression, Korrelationsrechnung und Kategoriale Datenanalyse sowie die entsprechenden Tests beinhaltet.

Mit der Veranstaltung sollen die TeilnehmerInnen in den Stand versetzt werden, eigene empirische Forschungsarbeiten durchzuführen sowie die Qualität von Forschungspublikationen einzuschätzen und sie kritisch reflektieren zu können.

Nachweis

Leistungsnachweis: Kleine Hausarbeit und Referat, die Hausarbeit wird zu 70%, das Referat zu 30% gewertet. Jede Teilleistung muss mit mindestens 4,0 bestanden werden.

Voraussetzung

Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 13. bis 26. April 2017 über QIS.

Literatur

- **Bortz & Döring (2014):** Forschungsmethoden und Evaluation in den Sozial- und Humanwissenschaften. Berlin, Heidelberg: Springer
- **Rost, D.H. (2013):** Interpretation und Bewertung pädagogisch-psychologischer Studien: Eine Einführung. Stuttgart: UTB
- **Bortz, J. & Schuster, C. (2010)** . Statistik für Human- und Sozialwissenschaftler. 7., vollständig überarbeitete und erweiterte Auflage. Berlin, Heidelberg. Springer.
- **Bühner, M. & Ziegler, M. (2009).** Statistik für Psychologen und Sozialwissenschaftler. München. Pearson Studium

Bem. zu Zeit und Ort Um eine möglichst gute Betreuung der Studierenden zu gewährleisten, werden in diesem Semester 2 Vorlesungen angeboten. Bitte kommen Sie zum **ersten Termin am 19.04.2017 alle zur Veranstaltung von 14 bis 16 Uhr für die gemeinsame Vorbesprechung** . In dieser Zeit findet auch die Aufteilung auf die beiden Gruppen statt.

Die Übung (montags) findet für beide Gruppen gemeinsam statt.

Fragen des Unterrichts und der Unterweisung - Teil 1

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Cramer/Heymann/Konrad/Oehmann/Parche-Fuhrmann

Di, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 0.101, Gruppe 1, Cramer

Di, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 0.101, Gruppe 1, Cramer

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 28.04.2017 - 28.04.2017, Seminarhaus - SH 4.104, Gruppe 2, Konrad

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 26.05.2017 - 26.05.2017, Seminarhaus - SH 4.104, Gruppe 2, Konrad

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 30.06.2017 - 30.06.2017, Seminarhaus - SH 4.104, Gruppe 2, Konrad

Inhalt

Gruppe 1 (schulische Bildung)

- LGB-1 - Sie werden befähigt, moderne Theorie zu verstehen, zu reflektieren und anzuwenden.
- LGB-3 - Sie können Fachwissen aus verschiedenen Gebieten einordnen und auf die Praxis anwenden.

Modulbeschreibung

Die Aufgabe der Übung „Fragen des Unterrichts und der Unterweisung“ wird darin gesehen, Theorien über Unterricht, Schule und/oder außerschulische Bildung mit praktischer Erfahrung zu verbinden. In der auf Schule konzentrierten Veranstaltung sollen die Studierenden einen Einblick in das Berufsfeld beruflicher Schulen aus der Sicht von künftigen Lehrerinnen und Lehrern gewinnen. Die Übung soll einen Beitrag zur Ausbildung theoretischer und praktischer Kompetenzen auf den Gebieten schulischer Prozesse, des Lehrer-/Schülerverhaltens oder der Unterrichtshospitation und Unterrichtsreflexion leisten. Zur Realisierung der genannten Inhalte werden die theoretischen und praktischen Anteile in einen Kontext gestellt. Die aktive Mitarbeit der Studierenden, z.B. durch die Vorstellung von Arbeitsergebnissen oder Lehrübungen, wird vorausgesetzt. Ziel der Übung ist es, dass die Studierenden für praktische Fragen des Lehrberufs aufgeschlossener werden und die Befähigung erwerben, theoretische Inhalte des Studiums mit berufspraktischen Fragestellungen zu verbinden. Das sich anschließende vierwöchige Praktikum (PWP 1 -Teil 2) soll dazu beitragen, die erworbenen Kenntnisse vor dem Hintergrund der Unterrichts- und Unterweisungspraxis praktisch umzusetzen. Darüber hinaus dient das der Übung angeschlossene Praktikum auch dem Zweck der Selbstprüfung, indem die Studierenden einen Einblick in den Alltag des Lehrers/der Lehrerin erhalten. Sie werden angehalten, über ihre Eignung für den Lehrberuf nachzudenken. Abschließend ist von den Studierenden ein Erfahrungsbericht anzufertigen (PWP 1-Teil 2).

Die Hinweise und Arbeitsanleitungen für den anschließenden Praktikumsteil der Veranstaltung, PWP 1-Teil 2, erfolgen am letzten Veranstaltungstermin des Sommersemesters.

Gruppe 2 (betriebliche Bildung)

- LGB-1 - Die Studierenden werden befähigt, aktuelle Theorie zu verstehen, zu reflektieren und anzuwenden.
- LGB-3 - Sie können diese Grundlagen nutzen, Fachwissen aus verschiedenen Gebieten einordnen und auf die Praxis anwenden.

Modulbeschreibung

Die Aufgabe der Übung „Fragen des Unterrichts und der Unterweisung“ wird darin gesehen, wissenschaftliche Grundlagen über außerschulische Bildung (betriebliche Lernprozesse, Personalentwicklung) mit praktischer Erfahrung zu verbinden. In der auf betriebliches Lernen und Personalentwicklung konzentrierten Veranstaltung sollen die Studierenden einen Einblick in das Berufsfeld von betrieblichen Personalverantwortlichen aus Sicht von Praktikern gewinnen. Die Übung soll einen Beitrag zur Ausbildung theoretischer und praktischer Kompetenzen auf den Gebieten außerschulischer Lern- und Personalentwicklungsprozesse leisten. Die aktive Mitarbeit der Studierenden, z.B. durch die Vorstellung von Arbeitsergebnissen oder Ergebnissen von Beobachtungsaufgaben, wird vorausgesetzt. Ziel der Übung ist es, dass die Studierenden für praktische Fragen betrieblicher Bildung und Personalentwicklung aufgeschlossener werden und die Befähigung erwerben, theoretische Inhalte des Studiums mit berufspraktischen Fragestellungen zu verbinden. Das sich anschließende vierwöchige Praktikum (PWP 1 -Teil 2) soll dazu beitragen, die erworbenen Kenntnisse vor dem Hintergrund der Unterrichts- und Unterweisungspraxis praktisch umzusetzen. Darüber hinaus dient das der Übung angeschlossene Praktikum auch dem Zweck der Selbstprüfung, indem die Studierenden einen Einblick in den Alltag betrieblicher Bildung erhalten. Abschließend ist von den Studierenden ein Erfahrungsbericht anzufertigen (PWP 1-Teil 2).

Die Hinweise und Arbeitsanleitungen für den anschließenden Praktikumsteil der Veranstaltung, PWP 1-Teil 2, erfolgen am letzten Veranstaltungstermin des Sommersemesters. Aus organisatorischen Gründen **wird dringend empfohlen**, an diesem Veranstaltungstermin teilzunehmen.

Nachweis

Leistungsnachweis Gruppe 1 (schulische Bildung)

Als Leistungsnachweis muss ein 4-wöchiges Praktikum an einer berufsbildenden Schule absolviert werden und ein schriftlicher Bericht angefertigt werden. Der Leistungsnachweis erfolgt im anschließenden Semester als Teil 2 der Veranstaltung. Die 5 CP für beide Veranstaltungsteile werden nur vergeben, wenn auch der zweite Teil der Veranstaltung bestanden wurde.

Studierende im wirtschaftspädagogischen Masterstudium, die diese Veranstaltung als Nachstudiumsaufgabe absolvieren müssen, teilen bitte während der Prüfungsanmeldefrist dem Prüfungsamt per Mail mit, dass sie sich für die Veranstaltung anmelden möchten. (Wenn Sie in einem Semester mehrere Auflagenveranstaltungen absolvieren möchten, senden Sie bitte nur eine Mail, in der alle gewünschten Anmeldungen aufgelistet sind.)

Leistungsnachweis Gruppe 2 (betriebliche Bildung)

Als Leistungsnachweis muss ein 4-wöchiges Praktikum in der Ausbildungs- oder Personalabteilung eines Unternehmens absolviert und ein schriftlicher Bericht angefertigt werden. Das Praktikum darf nicht ausschließlich organisatorische Aspekte betrieblicher Bildung umfassen, sondern muss sich mit Fragen der Personalentwicklung und/oder der Planung von Ausbildungsprozessen befassen.

Der Leistungsnachweis erfolgt im anschließenden Semester als Teil 2 der Veranstaltung. Die 5 CP für beide Veranstaltungsteile werden nur vergeben, wenn auch der zweite Teil der Veranstaltung bestanden wurde.

Studierende im wirtschaftspädagogischen Masterstudium, die diese Veranstaltung als Nachstudiumsaufgabe absolvieren müssen, teilen bitte während der Anmeldefrist dem Prüfungsamt per Mail mit, dass sie sich für die Veranstaltung anmelden möchten. (Wenn Sie in einem Semester mehrere Auflagenveranstaltungen absolvieren möchten, senden Sie bitte nur eine Mail, in der alle gewünschten Anmeldungen aufgelistet sind.)

Voraussetzung

Teilnahme Gruppe 2 (betriebliche Bildung)

Die Gruppe 2 richtet sich primär an Studierende der Studienrichtung I, dies gilt auch für Masterstudierende, die das Modul als Nachstudiumsaufgabe belegen.

Das Praktikum muss durch einen Teilnahmenachweis belegt werden. Verbindlich hierfür sind die Vorgaben auf der [Homepage der Wirtschaftspädagogik](#).

Voraussetzung für die Anmeldung ist der Nachweis eines geeigneten Praktikumsplatzes. Bitte reichen Sie diesen Nachweis bis zum 26. April 2017 idealerweise in Verbindung mit der jeweiligen Prüfungsanmeldung im Sekretariat der Wirtschaftspädagogik (Frau Bayer) ein.

Lassen Sie bitte die Eignung Ihrer Praktikumsstätigkeit von unserer [Studienberatung](#) überprüfen. Dazu benötigen wir ein Schreiben des Unternehmens, in dem die Inhalte/Einsatzbereiche des Praktikums beschrieben sind. Informationen zu den Anforderungen an betriebliche Praktika finden Sie hier: www.wiwi.uni-frankfurt.de/wirtschaftspaedagogik.

Für Studierende beider Gruppen gilt

Der Besuch des Veranstaltungsteils PWP 1 - Teil 1 erfolgt während der Vorlesungszeit eines Semesters und ist Voraussetzung für die PWP 1 - Teil 2 im Folgesemester. Der zweite Veranstaltungsteil findet in Form eines Praktikums (in der vorlesungsfreien Zeit) statt, das sich direkt an die Vorlesungszeit anschließt. PWP 1 - Teil 2 zählt formal zum Folgesemester.

Studierende beider Gruppen, die an dieser Veranstaltung teilnehmen möchten, müssen sich **während der Belegfrist vom 20.03.-10.04.17 zur Teilnahme anmelden**. Für diese Anmeldung benötigen Sie Ihren gültigen HRZ-Account, den Sie zu Beginn des Studiums erhalten haben. Sollten Sie diesen Account nicht mehr vorliegen haben, wenden Sie sich bitte an das HRZ. Bitte beachten Sie auch den angehängten Leitfaden zur LSF-Belegung. Bitte tragen Sie sich im Rahmen der Anmeldung in der von Ihnen gewünschten Gruppe ein.

Die erfolgreiche Belegung ist Voraussetzung für die persönliche Prüfungsanmeldung, ersetzt diese aber nicht!

Bitte beachten Sie, dass Sie sich persönlich im Rahmen des ersten Veranstaltungstermins zur Prüfung für beide Veranstaltungsteile anmelden müssen. Wenn Sie aus schwerwiegenden Gründen diesen Termin nicht wahrnehmen können, vereinbaren Sie bitte im Vorfeld des Veranstaltungstermins einen individuellen Anmeldetermin im Sekretariat der Wirtschaftspädagogik (c.bayer@em.uni-frankfurt.de). Wenn Sie zum genannten Termin der Prüfungsanmeldung ohne Angabe von schwerwiegenden Gründen nicht erscheinen, verfällt der Teilnahmeanspruch an dem

Modul. **Letztmöglicher Rücktrittstermin für angemeldete Studierende ist der 26. April 2017.**

Studierende die nicht am Belegverfahren teilgenommen haben, werden bei der Prüfungsanmeldung nicht berücksichtigt .

Die Anmeldung ist in beiden Gruppen gültig für den Veranstaltungsteil 1 (PWP1-1 im SoSe 17) und 2 (PWP1-2 im WS 2017/18). Eine nachträgliche Anmeldung für den zweiten Veranstaltungsteil im WS 2017/18 ist nicht möglich.

Fragen des Unterrichts und der Unterweisung - Teil 2

Praktikum, SWS: 1.0, ECTS: 2, Lehrperson Cramer/Heymann/Oehmann/Parche-Fuhrmann

Inhalt Die Veranstaltung findet extern an wirtschaftsberuflichen Bildungseinrichtungen statt.

Nachweis Praktikum und Bericht. Die Berichte müssen spätestens bis zum 30.06.17 in ausgedruckter Form im Sekretariat der Wirtschaftspädagogik eingegangen sein. Die insgesamt 5 CP für die beiden Veranstaltungsteile PWP1 - Teil 1 (WS 16/17) und PWP1 -Teil 2 (SoSe 17) werden nur dann vergeben, wenn beide Veranstaltungsteile erfolgreich absolviert wurden.

Voraussetzung Bedingung für die Teilnahme am Teil 2 der Veranstaltung ist die Teilnahme an PWP1 - Teil 1 im WS 16/17. Die verbindliche Anmeldung muss ebenfalls im Rahmen des Vorsemesters erfolgt sein.

Mentorien

Studienrichtung II (allgemeine Fächer)

Deutsch

Bei Fragen bezüglich der Auswahl der Module wenden Sie sich bitte an Frau Gabriele Rohowski vom Fachbereich 10 (hier: Lehreinheit Deutsch/ Germanistik). Bitte informieren Sie sich über etwaige Teilnahmevoraussetzungen in den einzelnen Modulen.

Englisch

Studierende im Bachelor-Studiengang müssen zunächst an einem Qualifying-Test vor dem Besuch der entsprechenden Module in Englisch am FB 02 teilnehmen. Bitte beachten Sie die entsprechenden Vorgaben auf der Homepage der „Wirtschaftssprachen“. Beratende Ansprechpartnerin für die Module, die am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften absolviert werden müssen, ist Frau Barbara Booth. Bitte informieren Sie sich über etwaige Teilnahmevoraussetzungen in den einzelnen Modulen.

English for Economists: Course A

Kurs, SWS: 3.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Booth

Mo, Einzel, 09:45 - 12:00, 24.04.2017 - 24.04.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Mo, woch, 09:45 - 12:00, 01.05.2017 - 12.06.2017, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 03.05.2017 - 03.05.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 31.05.2017 - 31.05.2017

Mo, Einzel, 09:45 - 12:00, 19.06.2017 - 19.06.2017, Seminarhaus - SH 0.106

Mo, woch, 09:45 - 12:00, 26.06.2017 - 17.07.2017, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen**

- Die Studierenden werden befähigt, sich in der englischen Sprache als Fremdsprache über unterschiedliche, allgemeine sowie spezielle Wirtschaftsthemen mühelos, d. h. differenziert und präzise, zu verständigen (LGB-1)
- Sie werden die englische Sprache in allen vier Sprachfertigkeiten: Sprechen, Hörverständnis, Lesen und Schreiben auf dem Niveau von C1.1 (Effective Operational Proficiency), gemäß dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Fremdsprachen, beherrschen (LGB-3, LGB-6)
- Sie werden sowohl mündlich als auch schriftlich in die Lage versetzt, grundlegende, grammatische Feinheiten der englischen Allgemein- und Fachsprache zu verstehen und in die Praxis umzusetzen (LGB-3)
- Sie werden sich ein intensives Verständnis der englischsprachigen Welt aneignen, so dass sie sich optimal, sowohl mündlich als auch schriftlich, im Englischen ausdrücken können, wenn sie auf einer internationalen Bühne agieren (LGB-3, LGB-7)

Modulbeschreibung: SWS5 Wahlpflichtmodulkurs A: Asset Formation

In diesem Kurs wird die aktuelle Lage des staatlichen Rentensystems und der Aufbau von privaten Vermögenswerten als Altersvorsorge besprochen. Eine Reihe von Anlageprodukten und Anlagemöglichkeiten wird analysiert, immer mit Blick auf die gegenwärtigen Marktbedingungen.

Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmern wird die Gelegenheit geboten, PowerPoint-Präsentationen zu halten und ihre eigene Meinung zu artikulieren. Darüber hinaus werden Studierende ermutigt, durch individuelle Beiträge aktiv am Kurs, durch Kleingruppenarbeit sowie durch Plenardiskussionen, teilzunehmen. Das Kurskonzept basiert auf einem kompakten Lernpaket, das die Grundlage für die schriftliche und mündliche Prüfung am Ende des Semesters bildet.

Themen: Weshalb Altersvorsorge?; Demographische Veränderungen in der westlichen Welt und daraus resultierende Probleme; Deutsche Staatsrente; Die Riester-Rente; Sparpläne u. Festgeldanlagen; Lebensversicherungen; Wertpapiere/ Anleihen; Aktienportfolios; Investmentfonds; Immobilien; Gold und andere Edelmetalle
Die Endnote setzt sich aus zwei Teilen zusammen:

Nachweis

- Ergebnis der schriftlichen Prüfung (120-minütige Klausur): 80 Punkte
- Ergebnis der mündlichen Prüfung: 20 Punkte

Es wird jeweils nur einen Prüfungstermin angeboten.

Alle erfolgreichen Prüflinge erhalten ein intern ausgestelltes **C1.1 Zertifikat**, das die einzelnen Punkte für die beiden Prüfungsleistungen ausweist, d. h. für mündliche und schriftliche Prüfungen, inkl. die Endnote.

Voraussetzung

- Sehr gute Englischkenntnisse
- Gute Kenntnisse der englischen Wirtschaftssprache
- Voraussetzung für die Teilnahme ist die mindestens vorläufige Zulassung zum Qualifizierungsabschnitt, d.h. der bis auf eine noch ausstehende Prüfungsleistung erfolgreiche Abschluss des Orientierungsabschnitts.
- Online-Anmeldung für den Kurs und Qualifying Test vor Semesterbeginn während der Anmeldezeit, die am 03.04.2017 beginnt und am 13.04. um 12 Uhr Mittag endet. Siehe <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/international/wirtschaftssprachen/informationen-zur-anmeldung/anmeldung-wahlpflichtmodulkurse.html>
- **Bestandener Bachelor Qualifying Test in Wirtschaftsenglisch** am 18.04..2017 von 14 bis 16 Uhr, wenn kein erfolgreich abgeschlossener Bachelor Credit-Point-Kurs in Wirtschaftsenglisch aus einem früheren Semester schon besteht. Dieser Test ist in diesem Fall obligatorisch. Es gibt keinen zweiten Termin. Der Raum wird später bekannt gegeben.
- **Die endgültige Prüfungsanmeldung** findet vom 13. bis 26. April 2017 statt und wird in erster Linie im Rahmen des Veranstaltungstermins am 24. April 2017 von 09:45 bis 12:00 Uhr ausgeübt. Wenn Sie aus schwerwiegenden Gründen diesen Termin nicht wahrnehmen können, setzen Sie sich bitte mit der Veranstalterin in Verbindung.

Literatur

Unterrichtsmaterialien: entweder im Unterricht ausgehändigt oder den KursteilnehmerInnen per E-Mail zugesandt

Bem. zu Zeit und Ort

Wegen des Qualifying Tests am 18.04.2017 fängt der Kurs in der 2. Woche der Vorlesungszeit an, d. h. am 24. April 2017.

Die mündliche Prüfung findet in der vorletzten Unterrichtssitzung statt, d. h. am 10. Juli 2017; die Klausur findet in der letzten Unterrichtssitzung statt, d. h. am 17. Juli 2017 und zwar während der üblichen Unterrichtszeiten.

Wegen der Feiertage gibt es zwei Nachholtermine: 3. Mai und 31. Mai von 14 bis 16 Uhr.

English for Economists: Course B

Kurs, SWS: 3.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Booth

Mo, woch, 14:00 - 16:15, 24.04.2017 - 12.06.2017, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 03.05.2017 - 03.05.2017, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 31.05.2017 - 31.05.2017, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Mo, Einzel, 14:00 - 16:15, 19.06.2017 - 19.06.2017

Mo, woch, 14:00 - 16:15, 26.06.2017 - 17.07.2017, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen**

- Die Studierenden werden befähigt, sich in der englischen Sprache als Fremdsprache über unterschiedliche, allgemeine sowie spezielle Wirtschaftsthemen mühelos, d. h. differenziert und präzise, zu verständigen (LGB-1)
- Sie werden die englische Sprache in allen vier Sprachfertigkeiten: Sprechen, Hörverständnis, Lesen und Schreiben auf dem Niveau von C1.1 (Effective Operational Proficiency), gemäß dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Fremdsprachen, beherrschen (LGB-3, LGB-6)
- Sie werden sowohl mündlich als auch schriftlich in die Lage versetzt, grundlegende, grammatische Feinheiten der englischen Allgemein- und Fachsprache zu verstehen und in die Praxis umzusetzen (LGB-3)
- Sie werden sich ein intensives Verständnis der englischsprachigen Welt aneignen, so dass sie sich optimal, sowohl mündlich als auch schriftlich, im Englischen ausdrücken können, wenn sie auf einer internationalen Bühne agieren (LGB-3, LGB-7)

Modulbeschreibung: SWS5 Wahlpflichtmodulkurs B: Marketing

Inhaltlicher Schwerpunkt dieses Kurses ist der Bereich Marketing. Theorie und Praxis werden verbunden, indem Fallstudien in die Diskussion einbezogen werden. Interaktives Lernen wird in diesem Kurs groß geschrieben.

Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmern wird die Gelegenheit geboten, PowerPoint-Präsentationen zu halten und ihre eigene Meinung zu artikulieren. Darüber hinaus werden Studierende ermutigt, durch individuelle Beiträge aktiv am Kurs, durch Kleingruppenarbeit sowie durch Plenardiskussionen teilzunehmen.

Das Kurskonzept basiert auf einem kompakten Lernpaket, das die Grundlage für die schriftliche und mündliche Prüfung am Ende des Semesters bildet.

Themen: Was ist Marketing? Was ist Werbung? Produktentwicklung und Vermarktungstechniken; Brands & Brand Management; Marktforschung; Public Relations; Sponsoring vs. Endorsement; E-Marketing; Marketing-Ethik & Marketing-Desaster

Nachweis Die Endnote setzt sich aus zwei Teilen zusammen:

- Ergebnis der schriftlichen Prüfung (120-minütige Klausur): 80 Punkte
- Ergebnis der mündlichen Prüfung: 20 Punkte

Es wird jeweils nur einen Prüfungstermin angeboten.

Alle erfolgreichen Prüflinge erhalten ein intern ausgestelltes **C1.1 Zertifikat**, das die einzelnen Punkte für die beiden Prüfungsleistungen ausweist, d. h. für mündliche und schriftliche Prüfungen, inkl. die Endnote.

Voraussetzung

- Sehr gute Englischkenntnisse
- Gute Kenntnisse der englischen Wirtschaftssprache
- Voraussetzung für die Teilnahme ist die mindestens vorläufige Zulassung zum Qualifizierungsabschnitt, d.h. der bis auf eine noch ausstehende Prüfungsleistung erfolgreiche Abschluss des Orientierungsabschnitts.

- Online-Anmeldung für den Kurs und Qualifying Test vor Semesterbeginn während der Anmeldezeit, die am 03.04.2017 beginnt und am 13.04. um 12 Uhr Mittag endet. Siehe <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/international/wirtschaftssprachen/informationen-zur-anmeldung/anmeldung-wahlpflichtmodulkurse.html>
- **Bestandener Bachelor Qualifying Test in Wirtschaftsenglisch** am 18.04.2017 von 14 bis 16 Uhr, wenn kein erfolgreich abgeschlossener Bachelor Credit-Point-Kurs in Wirtschaftsenglisch aus einem früheren Semester schon besteht. Dieser Test ist in diesem Fall obligatorisch. Es gibt keinen zweiten Termin. Der Raum wird später bekannt gegeben.
- **Die endgültige Prüfungsanmeldung** findet vom 13. bis 26. April 2017 statt und wird in erster Linie im Rahmen des Veranstaltungstermins am 24. April 2017 von 14 bis 16 Uhr ausgeübt. Wenn Sie aus schwerwiegenden Gründen diesen Termin nicht wahrnehmen können, setzen Sie sich bitte mit der Veranstalterin in Verbindung.

Literatur

Unterrichtsmaterialien: entweder im Unterricht ausgehändigt oder den KursteilnehmerInnen per E-Mail zugesandt.

Bem. zu Zeit und Ort Wegen des Qualifying Tests am 18.04.2017 fängt der Kurs in der 2. Woche der Vorlesungszeit an, d. h. am 24 April 2017.

Die mündliche Prüfung findet in der vorletzten Unterrichtssitzung statt, d. h. am 10. Juli 2017; die Klausur findet in der letzten Unterrichtssitzung statt, d. h. am 17. Juli 2017 und zwar während der üblichen Unterrichtszeiten.

Wegen der Feiertage gibt es zwei Nachholtermine: 3. Mai & 31.5.

English for Economists: Course C

Kurs, SWS: 3.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Booth

Di, woch, 09:45 - 12:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, RuW - RuW 1.201

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Die Studierenden werden befähigt, sich in der englischen Sprache als Fremdsprache über unterschiedliche, allgemeine sowie spezielle Wirtschaftsthemen mühelos, d. h. differenziert und präzise, zu verständigen (LGB-1)
- Sie werden die englische Sprache in allen vier Sprachfertigkeiten: Sprechen, Hörverständnis, Lesen und Schreiben auf dem Niveau von C1.1 (Effective Operational Proficiency), gemäß dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Fremdsprachen, beherrschen (LGB-3, LGB-6)
- Sie werden sowohl mündlich als auch schriftlich in die Lage versetzt, grundlegende, grammatische Feinheiten der englischen Allgemein- und Fachsprache zu verstehen und in die Praxis umzusetzen (LGB-3)
- Sie werden sich ein intensives Verständnis der englischsprachigen Welt aneignen, so dass sie sich optimal, sowohl mündlich als auch schriftlich, im Englischen ausdrücken können, wenn sie auf einer internationalen Bühne agieren (LGB-3, LGB-7)

Modulbeschreibung: SWS5 Wahlpflichtmodulkurs C: The Entrepreneur

In diesem Kurs werden alle Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmer durch die Prozesse der Gründung einer Firma geführt. Studierende gründen ihre eigene, fiktive Firma und diskutieren über die wichtigsten Aspekte dazu. Viele Möglichkeiten zur Verbesserung aller Sprachkompetenzen werden geboten. Abschließend werden die Risiken und Chancen eines solchen Unternehmens sowie die Bedeutung des Unternehmertums für eine Wirtschaft besprochen.

Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmern wird die Gelegenheit geboten, PowerPoint-Präsentationen zu halten und ihre eigene Meinung zu artikulieren. Darüber hinaus werden Studierende ermutigt, durch individuelle Beiträge aktiv am Kurs, durch Kleingruppenarbeit sowie durch Plenardiskussionen teilzunehmen.

Das Kurskonzept basiert auf einem kompakten Lernpaket, das die Grundlage für die schriftliche und mündliche Prüfung am Ende des Semesters bildet.

Themen: Was ist ein Unternehmer? Produkt oder Dienstleistung? Die Vermarktung eines Produkts bzw. einer Dienstleistung; Der Geschäftsplan; Geschäftsformen; Finanzierung & Crowdfunding; Personalbeschaffung; Personalmanagement; Grundrechte des Personals; Versicherungen; Die Risiken & Vorteile des Unternehmertums

Nachweis

Die Endnote setzt sich aus zwei Teilen zusammen:

- Ergebnis der schriftlichen Prüfung (120-minütige Klausur): 80 Punkte
- Ergebnis der mündlichen Prüfung: 20 Punkte

Es wird jeweils nur einen Prüfungstermin angeboten.

Alle erfolgreichen Prüflinge erhalten ein intern ausgestelltes **C1.1 Zertifikat**, das die einzelnen Punkte für die beiden Prüfungsleistungen ausweist, d. h. für mündliche und schriftliche Prüfungen, inkl. die Endnote.

Voraussetzung

- Sehr gute Englischkenntnisse
- Gute Kenntnisse der englischen Wirtschaftssprache
- Voraussetzung für die Teilnahme ist die mindestens vorläufige Zulassung zum Qualifizierungsabschnitt, d.h. der bis auf eine noch ausstehende Prüfungsleistung erfolgreiche Abschluss des Orientierungsabschnitts.
- Online-Anmeldung für den Kurs und Qualifying Test vor Semesterbeginn während der Anmeldezeit, die am 03.04.2017 beginnt und am 13.04. um 12 Uhr Mittag endet. Siehe <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/international/wirtschaftssprachen/informationen-zur-anmeldung/anmeldung-wahlpflichtmodulkurse.html>
- **Bestandener Bachelor Qualifying Test in Wirtschaftsenglisch** am 18.04.2017 von 14 bis 16 Uhr, wenn kein erfolgreich abgeschlossener Bachelor Credit-Point-Kurs in Wirtschaftsenglisch aus einem früheren Semester schon besteht. Dieser Test ist in diesem Fall obligatorisch. Es gibt keinen zweiten Termin. Der Raum wird später bekannt gegeben.
- **Die endgültige Prüfungsanmeldung** findet vom 13. bis 26. April 2017 statt und wird in erster Linie im Rahmen des Veranstaltungstermins am 25. April 2017 von 09:45 bis 12:00 Uhr ausgeübt. Wenn Sie aus schwerwiegenden Gründen diesen Termin nicht wahrnehmen können, setzen Sie sich bitte mit der Veranstalterin in Verbindung.

Literatur

Unterrichtsmaterialien : Entweder im Unterricht ausgehändigt oder den KursteilnehmerInnen per E-Mail zugesandt

Bem. zu Zeit und Ort Wegen des Qualifying Tests am 18.04.2017 fängt der Kurs in der 2. Woche der Vorlesungszeit an, d. h. am 25. April 2017.

Die mündliche Prüfung findet in der vorletzten Unterrichtssitzung statt, d. h. am 11. Juli 2017; die Klausur findet in der letzten Unterrichtssitzung statt, d. h. am 18. Juli 2017 und zwar während der üblichen Unterrichtszeiten.

English for Economists: Course D

Kurs, SWS: 3.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Booth

Di, woch, 14:00 - 16:15, 25.04.2017 - 18.07.2017, RuW - RuW 1.201

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Die Studierenden werden befähigt, sich in der englischen Sprache als Fremdsprache über unterschiedliche, allgemeine sowie spezielle Wirtschaftsthemen mühelos, d. h. differenziert und präzise, zu verständigen (LGB-1)
- Sie werden die englische Sprache in allen vier Sprachfertigkeiten: Sprechen, Hörverständnis, Lesen und Schreiben auf dem Niveau von C1.1 (Effective

Operational Proficiency), gemäß dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Fremdsprachen, beherrschen (LGB-3, LGB-6)

- Sie werden sowohl mündlich als auch schriftlich in die Lage versetzt, grundlegende, grammatische Feinheiten der englischen Allgemein- und Fachsprache zu verstehen und in die Praxis umzusetzen (LGB-3)
- Sie werden sich ein intensives Verständnis der englischsprachigen Welt aneignen, so dass sie sich optimal, sowohl mündlich als auch schriftlich, im Englischen werden ausdrücken können, wenn sie auf einer internationalen Bühne agieren (LGB-3, LGB-7)

Modulbeschreibung: SWS5 Wahlpflichtmodulkurs D: Banking & Finance Issues

In diesem Kurs werden die verschiedensten Eigenschaften sowie die aktuellen Entwicklungen im Bereich des Banking- und Finanzwesens untersucht. Studierende setzen sich mit komplexen Fragestellungen auseinander und bilden ihre eigene Meinung darüber. Eine aktive Teilnahme und ein umfassender Input seitens der Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmer ist daher unumgänglich. Fallstudien, Rollenspiele und intensive Diskussionen dienen dazu, das neuerworbene Wissen zu festigen und die Sprachfertigkeiten zu trainieren.

Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmern wird die Gelegenheit geboten, PowerPoint-Präsentationen zu halten und ihre eigene Meinung zu artikulieren. Darüber hinaus werden Studierende ermutigt, durch individuelle Beiträge aktiv am Kurs, durch Kleingruppenarbeit sowie durch Plenardiskussionen teilzunehmen.

Das Kurskonzept basiert auf einem kompakten Lernpaket, das die Grundlage für die schriftliche und mündliche Prüfung am Ende des Semesters bildet.

Themen: Was ist Banking? Was sind Banken? Verschiedene Typen von Banken; Microfinance; Das Glass-Steagall-Gesetz & die Subprime-Krise; Die Zentralbank; Das Privatkundengeschäft; Die Hypothekenbank & der britische *building society*; Islamic Banking; Elektronisches Banking; Banken und BREXIT; Vergangene, gegenwärtige und zukünftige Entwicklungen im Bankgeschäft

Nachweis

Die Endnote setzt sich aus zwei Teilen zusammen:

- Ergebnis der schriftlichen Prüfung (120-minütige Klausur): 80 Punkte
- Ergebnis der mündlichen Prüfung: 20 Punkte

Es wird jeweils nur einen Prüfungstermin angeboten.

Alle erfolgreichen Prüflinge erhalten ein intern ausgestelltes **C1.1 Zertifikat**, das die einzelnen Punkte für die beiden Prüfungsleistungen ausweist, d. h. für mündliche und schriftliche Prüfungen, inkl. die Endnote.

Voraussetzung

- Sehr gute Englischkenntnisse
- Gute Kenntnisse der englischen Wirtschaftssprache
- Voraussetzung für die Teilnahme ist die mindestens vorläufige Zulassung zum Qualifizierungsabschnitt, d.h. der bis auf eine noch ausstehende Prüfungsleistung erfolgreiche Abschluss des Orientierungsabschnitts.
- Online-Anmeldung für den Kurs und Qualifying Test vor Semesterbeginn während der Anmeldezeit, die am 03.04.2017 beginnt und am 13.04. um 12 Uhr Mittag endet. Siehe <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/international/wirtschaftssprachen/informationen-zur-anmeldung/anmeldung-wahlpflichtmodulkurse.html>
- **Bestandener Bachelor Qualifying Test in Wirtschaftsenglisch** zum WS 2016-17 am 18.04.2017 von 14 bis 16 Uhr, wenn kein erfolgreich abgeschlossener Bachelor Credit-Point-Kurs in Wirtschaftsenglisch aus einem früheren Semester schon besteht. Dieser Test ist in diesem Fall obligatorisch. Es gibt keinen zweiten Termin. Der Raum wird später bekannt gegeben.
- **Die endgültige Prüfungsanmeldung** findet vom 13. bis 26. April 2017 statt und wird in erster Linie im Rahmen des Veranstaltungstermins am 25. April 2017 von

14:00 bis 16:15 Uhr ausgeübt. Wenn Sie aus schwerwiegenden Gründen diesen Termin nicht wahrnehmen können, setzen Sie sich bitte mit der Veranstalterin in Verbindung.

Literatur Unterrichtsmaterialien: entweder im Unterricht ausgehändigt oder den KursteilnehmerInnen per E-Mail zugesandt

Bem. zu Zeit und Ort Wegen des Qualifying Tests am 18. April 2017 fängt der Kurs in der 2. Woche der Vorlesungszeit an, d. h. am 25. April 2017.

Die mündliche Prüfung findet in der vorletzten Unterrichtssitzung statt, d. h. am 11. Juli 2017; die Klausur findet in der letzten Unterrichtssitzung statt, d. h. am 18. Juli 2017 und zwar während der üblichen Unterrichtszeiten.

Mathematik

Studierende mit Zweifach Mathematik wenden sich bei Fragen bitte an Herrn Matthias Ludwig vom Fachbereich 12, Informatik/Mathematik. Bitte informieren Sie sich über etwaige Teilnahmevoraussetzungen in den einzelnen Modulen.

Französisch

Studierende nehmen an Veranstaltungen am Fachbereich 10 (hier: Institut für Romanische Sprachen und Literaturen) und am Fachbereich 02 (hier: Wirtschaftssprachen) teil. Bitte beachten Sie die entsprechenden Vorgaben auf der Homepage der „Wirtschaftssprachen“. Beratende Ansprechpartnerin für die Module, die am Fachbereich 02 absolviert werden, ist Frau Marie Thévenin. Ansprechpartner bei den Romanisten sind Frau Ilse Saynovits und Herr Frank Estelmann. Bitte informieren Sie sich über etwaige Teilnahmevoraussetzungen in den einzelnen Modulen.

Francais économique: Walhpflichtmodulkurs C

Kurs, SWS: 3.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Thevenin

Mi, woch, 14:00 - 16:15, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 3.108

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Die Studierende wird befähigt, sich in der französischen Sprache als Fremdsprache über unterschiedlichen allgemeinen und Wirtschaftsthemen mühelos, d. h. differenziert und präzise, zu verständigen (LGB-1) (LGWipäd-1)
- Sie beherrschen die französische Sprache in allen vier Sprachfertigkeiten: Sprechen, Hörverständnis, Lesen und Schreiben auf dem Niveau von C1.1 (Effective Operational Proficiency), gemäß dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Fremdsprachen (LGB-3, LGB-6) (LGWipäd-1)
- Sie werden sowohl mündlich als auch schriftlich in die Lage versetzt, grundlegende, grammatische Feinheiten der französischen Allgemein- und Fachsprache zu verstehen und in die Praxis umzusetzen (LGB-3) (LGWipäd-1)
- Sie eignen sich ein intensives Verständnis der französischsprachigen Welt an, so dass sie sich optimal, sowohl mündlich als auch schriftlich, im Französischen ausdrücken können, wenn sie auf einer internationalen Bühne agieren (LGB-3, LGB-7) (LGWipäd-4)

Modulbeschreibung: Cours C - L'entreprise et ses marchés

Wer künftig im Unternehmen erfolgreich sein will, muss die Gesetze der Märkte kennen. Denn jeder Markt hat seine rechtlichen, technischen und gewohnheitsmäßigen Besonderheiten. Die Studierenden lernen anhand ausgesuchter Beispiele und praktischer Übungen die wichtigsten Märkte kennen und erweitern dabei nicht nur ihren französischen Wortschatz.

- Le marché du travail
- L'approvisionnement et la logistique
- L'étude de marché
- L'innovation et la recherche
- Le produit et la marque
- La communication
- La vente et la distribution

Nachweis

Die Note setzt sich aus zwei Teilen zusammen:

- Note der schriftlichen Prüfung (120-minütige Klausur am 19.07.2017) : 80 Punkte
- Note der mündlichen Präsentation : 20 Punkte

Es wird jeweils nur einen Termin angeboten

Alle erfolgreichen Prüflinge erhalten ein intern ausgestelltes **C1.1 Zertifikat**, das die einzelnen Punkte für die beiden Prüfungsleistungen ausweist sowie die Endnote.

Voraussetzung

- 1) Abgeschlossenes Orientierungsjahr (für Bachelorstudierende)
- 2) Gute allgemeine Französisch-Sprachkenntnisse (Niveau B2.2)
- 3) Online-Anmeldung vor Semesterbeginn: ab 03.04.2017 - siehe <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/international/wirtschaftssprachen.html> Informationen zur Anmeldung
- 4) Bestehen des aktuellen Eingangstests (Qualifying Test), wenn nicht schon ein Wahlpflichtmodulkurs in Wirtschaftsspanisch in einem früheren Semester erfolgreich abgeschlossen wurde.

Eingangstest : Mi. 19.04.2017 vom 14 bis 16 Uhr. Es gibt keinen zweiten Termin.

Deadline für die Anmeldung für den Eingangstest : Di. 18.04.2017 um 12:00 Uhr.

Prüfungsanmeldung : Die endgültige Prüfungsanmeldung findet vom 13. bis 26. April 2017 statt und wird in erster Linie im Rahmen des Veranstaltungstermins FBCC, 26. April 2017, von 14:00 bis 16:15 Uhr ausgeübt. Wenn Sie aus schwerwiegenden Gründen diesen Termin nicht wahrnehmen können, setzen Sie sich bitte vorab mit der Veranstalterin in Verbindung.

Literatur

Skript mit Texten und Übungen

Bem. zu Zeit und Ort Wegen des Qualifying Tests am 19. April 2017 fängt der Kurs in der 2. Woche der Vorlesungszeit an, d. h. am 26. April 2017.

Spanisch

Studierende nehmen an Veranstaltungen am Fachbereich 10 (hier: Institut für Romanische Sprachen und Literaturen) und am Fachbereich 02 (hier: Wirtschaftssprachen) teil. Bitte beachten Sie die entsprechenden Vorgaben auf der Homepage der „Wirtschaftssprachen“. Beratende Ansprechpartnerin für die Module, die am Fachbereich 02 absolviert werden, ist Frau Gisèle Zenga-Hirsch. Ansprechpartner bei den Romanisten sind Frau Ilse Saynovits und Herr Frank Estelmann. Bitte informieren Sie sich über etwaige Teilnahmevoraussetzungen in den einzelnen Modulen.

Español económico: Wahlpflichtmodulkurs B

Kurs, SWS: 3.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Zenga-Hirsch

Mi, woch, 16:30 - 18:45, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 2.103

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Die Studierende wird befähigt, sich in der spanischen Sprache als Fremdsprache über unterschiedlichen allgemeinen und Wirtschaftsthemen mühelos, d. h. differenziert und präzise, zu verständigen (LGB-1) (LGWipäd-1)
- Sie beherrschen die spanische Sprache in allen vier Sprachfertigkeiten: Sprechen, Hörverständnis, Lesen und Schreiben auf dem Niveau von C1.1 (Effective Operational Proficiency), gemäß dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Fremdsprachen (LGB-3, LGB-6) (LGWipäd-1)
- Sie werden sowohl mündlich als auch schriftlich in die Lage versetzt, grundlegende, grammatische Feinheiten der spanischen Allgemein- und Fachsprache zu verstehen und in die Praxis umzusetzen (LGB-3) (LGWipäd-1)
- Sie eignen sich ein intensives Verständnis der spanischsprachigen Welt an, so dass sie sich optimal, sowohl mündlich als auch schriftlich, im Spanischen ausdrücken können, wenn sie auf einer internationalen Bühne agieren (LGB-3, LGB-7) (LGWipäd-4)

Modulbeschreibung: Wahlpflichtmodulkurs B: Die Arbeitswelt – Praktische und soziale Aspekte

- Das Unternehmen. Charakteristiken.

- Arbeitssuche. Bewerbungen und Vorstellungsgespräche.
- Arbeitsverträge.
- Gewerkschaften und Unternehmen.
- Arbeitsbedingte Migration.

Nachweis

Die Note setzt sich aus zwei Teilen zusammen:

- Note der schriftlichen Prüfung (120-minütige Klausur am 19.07.2017) : 80%
- Note der mündlichen Prüfung /Präsentation : 20%

Es wird jeweils nur einen Termin angeboten

Voraussetzung

Alle erfolgreichen Prüflinge erhalten ein intern ausgestelltes **C1.1 Zertifikat**, das die einzelnen Punkte für die beiden Prüfungsleistungen ausweist sowie die Endnote.

- 1) Abgeschlossenes Orientierungsjahr (für Bachelorstudierende)
- 2) sehr gute Spanischkenntnisse; gute Kenntnisse der spanischen Wirtschaftssprache
- 3) Online-Anmeldung vor Semesterbeginn: ab 03.04.2017 - siehe <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/international/wirtschaftssprachen.html>/Informationen zur Anmeldung
- 4) Bestehen des aktuellen Eingangstests (Qualifying Test), wenn nicht schon ein Wahlpflichtmodulkurs in Wirtschaftsspanisch in einem früheren Semester erfolgreich abgeschlossen wurde.

Eingangstest : Mi. 19.04.2017, 16:30-18 Uhr. Es gibt keinen zweiten Termin.

Deadline für die Anmeldung für den Eingangstest : Dienstag 18.04.2017 um 12:00 (Mittag).

Prüfungsanmeldung : Die endgültige Prüfungsanmeldung findet vom 13. bis 26. April 2017 statt und wird in erster Linie im Rahmen des Veranstaltungstermins SBCB, 26. April 2017, von 16:30 bis 18:45 Uhr ausgeübt. Wenn Sie aus schwerwiegenden Gründen diesen Termin nicht wahrnehmen können, setzen Sie sich bitte vorab mit der Veranstalterin in Verbindung.

Bem. zu Zeit und Ort Wegen des Qualifying Tests am 19. April 2017 fängt der Kurs in der 2. Woche der Vorlesungszeit an, d. h. am 26. April 2017.

Evangelische Theologie

Studierende mit Fragen zur Modulauswahl wenden sich bitte an Herrn Michael Schneider am Fachbereich 06, Evangelische Theologie. Bitte informieren Sie sich über etwaige Teilnahmevoraussetzungen in den einzelnen Modulen.

Katholische Theologie

Ansprechpartner im Fachbereich 07, Katholische Theologie, ist Herr Sascha Kabel. Bitte informieren Sie sich über etwaige Teilnahmevoraussetzungen in den einzelnen Modulen.

Sport

Ansprechpartner im Fachbereich 05, Psychologie und Sportwissenschaften, ist Herr Christian Gaum. Bitte informieren Sie sich über die Studien- und Teilnahmevoraussetzungen auf unserer Homepage:

<http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/abteilungen/wirtschaftspaedagogik/wirtschaftspaedagogik/allgemeine-faecher.html>

Bachelorarbeiten

BAA-Arbeitsplatzvergabe

Sonstige Veranstaltung

woch, Gruppe 1, Benndorf

woch, Gruppe 10, Entorf

woch, Gruppe 11, Evers

woch, Gruppe 12, Faia

woch, Gruppe 13, Friebel

woch, Gruppe 14, Fuchs-Schündeln

woch, Gruppe 15, Gomber

woch, Gruppe 16, Götz

woch, Gruppe 17, Gründl

woch, Gruppe 18, Grunewald
woch, Gruppe 19, Hackethal
woch, Gruppe 2, Binder
woch, Gruppe 20, Haliassos
woch, Gruppe 21, Haselmann
woch, Gruppe 22, Hassler
woch, Gruppe 23, Hermkes
woch, Gruppe 24, Hillert
woch, Gruppe 25, Holten
woch, Gruppe 26, Hommel
woch, Gruppe 27, König
woch, Gruppe 28, Kosfeld
woch, Gruppe 29, Kraft
woch, Gruppe 3, Blonski
woch, Gruppe 30, Krahn
woch, Gruppe 31, Landwehr
woch, Gruppe 32, Ludwig
woch, Gruppe 33, Massenot
woch, Gruppe 34, Maurer
woch, Gruppe 35, Miller
woch, Gruppe 36, Minnameier
woch, Gruppe 37, Morath
woch, Gruppe 38, Niegemann
woch, Gruppe 39, Otter
woch, Gruppe 4, Böcking
woch, Gruppe 40, Pelizzon
woch, Gruppe 41, Rannenber
woch, Gruppe 42, Reiner
woch, Gruppe 43, Rustagi
woch, Gruppe 44, Schefold
woch, Gruppe 45, Schündeln
woch, Gruppe 46, Schweizer
woch, Gruppe 47, Skiera
woch, Gruppe 48, Soldani
woch, Gruppe 49, Storz
woch, Gruppe 5, Choi
woch, Gruppe 50, Vellekoop
woch, Gruppe 51, Wahrenburg
woch, Gruppe 52, Weba
woch, Gruppe 53, Weichenrieder
woch, Gruppe 54, Wiederholt
woch, Gruppe 55, Wieland
woch, Gruppe 56, Wies
woch, Gruppe 57, Wiewiorra
woch, Gruppe 58, Wuttke
woch, Gruppe 59, Zulehner

woch, Gruppe 6, Crivelli

woch, Gruppe 7, Crummenerl

woch, Gruppe 8, Curatola

woch, Gruppe 9, de Haan

Voraussetzung Vom **13. bis zum 26. April 2017** haben Sie die Möglichkeit elektronisch eine Belegung durchzuführen und sich einen Platz für die Bearbeitung der Bachelorarbeit bei einem Dozenten zu sichern.

Die **Belegungsfunktion ist nur im angemeldeten Zustand sichtbar** und nutzbar. Melden Sie sich daher bitte mit Ihrem HRZ-Account im Portal an (bitte beachten Sie die angehängte Anleitung). Danach können Sie für **drei** der einzelnen Gruppen, die jeweils einem Themensteller (Professor) entsprechen, eine **Priorität** angeben. Der **Anmeldezeitpunkt hat dabei keine Auswirkung auf die Platzvergabe**, denn diese findet erst nach Ablauf der Belegungsfrist statt und ist unabhängig vom Belegungszeitpunkt. Bis zum Ablauf der Belegungsfrist können Sie die Belegungsinformationen der einzelnen Gruppen einsehen und im Zweifelsfall ihre Prioritäten anpassen. **Es macht beispielsweise keinen Sinn, eine Zweit- oder Drittpriorität auf eine Gruppe zu legen, die bereits mit mehr Erst-Prioritäten belegt ist als Plätze verfügbar sind. Dadurch entwerten Sie diese zusätzliche Priorität.**

Nach der Belegungsfrist werden die Plätze prioritätsoptimal verteilt. Im Falle der Überbelegung einiger Gruppen entscheidet nach Auswertung der Prioritätsstufen das Los über die Platzvergabe. Das Losverfahren findet in der Prioritätsstufe Anwendung, mit der die maximale Teilnehmerzahl überschritten wird. Es bietet allen Belegungen innerhalb der zu losenden Prioritätsstufe Chancengleichheit und wird unabhängig von den weiteren Prioritäten des Studierenden ausgewertet. Aus dem Losverfahren werden nur jeweils die Studierenden ausgeschlossen, die bereits einen höher priorisierten Platz erhalten haben.

Sollte es aufgrund des Anmeldeverhaltens nicht möglich sein, jedem Studierenden einen priorisierten Platz zuzuweisen, so wird automatisch ein anderer Bachelorarbeitsplatz zugewiesen. Es gibt keine Prioritätsgarantie und Sie werden nicht bei der Auswahl der Erstpriorität bevorzugt, wenn Sie auf die Vergabe einer Zweit- und/ oder Drittpriorität verzichten oder diese wie oben beschrieben entwerten. **Nutzen Sie all Ihre Prioritäten optimal.**

Die Ergebnisse der Zuteilung finden Sie nach Abschluss des Verfahrens (voraussichtlich ab dem 28.04.2017) in QIS-LSF unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen".

Achtung: Die erfolgreiche Belegung berechtigt die Studierenden zur Prüfungsanmeldung, ersetzt diese aber nicht! Die Prüfungsanmeldung erfolgt im Prüfungsamt durch die Vorlage des Anmeldeformulars, welches Ihnen durch den Themensteller (Professor) ausgehändigt wird. Weitere Informationen finden Sie auf dem [Merkblatt zur Durchführung der Bachelorarbeit](#).

Darüber hinaus steht Ihnen jedoch frei, sich eigenständig einen Themensteller (Professor) zu suchen, der dazu bereit ist, Sie ohne Teilnahme am Bachelorarbeitsplatzvergabeverfahren zu betreuen.

Masterstudium

Master of Science in Betriebswirtschaftslehre (2014)

Preparatory Course in Mathematical Methods

Übung, SWS: 3.0, ECTS: 0, Lehrperson Cserna

Di, woch, 18:00 - 20:00, 18.04.2017 - 04.07.2017, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Fr, gerWoch, 10:00 - 12:00, 21.04.2017 - 16.06.2017, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 30.06.2017 - 30.06.2017, RuW - RuW 1.201

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 11.07.2017 - 11.07.2017, HoF - HoF 1.29 S-Finanz Informatik / 1. Etage / PC Pool mit insges. 18+1 PC Arbeitsplätzen

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 14.07.2017 - 14.07.2017, HoF - HoF 1.29 S-Finanz Informatik / 1. Etage / PC Pool mit insges. 18+1 PC Arbeitsplätzen

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 18.07.2017 - 18.07.2017, HoF - HoF 1.29 S-Finanz Informatik / 1. Etage / PC Pool mit insges. 18+1 PC Arbeitsplätzen

Inhalt The course introduces to mathematical methods otherwise not or only cursorily covered in Bachelor and Master programs. It does so in order to prepare participants for the requirements of challenging PhD programs in economics or finance. The course is offered on a voluntary basis and DOES NOT GIVE ANY ECTS CREDITS. Supplementary exercises are provided as the course proceeds and students are highly advised to hand in their solutions.

Lernziele des Studiengangs

LGBWL-1	Unsere Studierenden werden ökonomische Probleme analysieren und Fachwissen in unterschiedlichen betriebswirtschaftlichen Situationen anwenden.
LGBWL-2	Unsere Studierenden werden moderne Forschungstechniken in betriebswirtschaftlichen Fragestellungen anwenden.
LGBWL-3	Unsere Studierenden werden ethische, umwelt- und nachhaltigkeitsbezogene Belange in ihren wirtschaftlichen Entscheidungsprozessen einbeziehen.
LGBWL-4	Unsere Studierenden werden dazu befähigt sein, angemessene Kommunikationswege zu nutzen und Verhandlungen in einem professionellen Arbeitsumfeld zu führen.
LGBWL-5	Unsere Studierenden werden als verantwortungsvolle Führungskräfte agieren.

Schwerpunkt Accounting

Wahlpflichtmodule

Ausgewählte Probleme der Rechnungslegung: IFRS

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Hommel

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 2.101

Di, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 18.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 2.101

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen**

- Die Studierenden bekommen ein Gefühl für die Bedeutung sowie die Bedeutungsgrenzen des Jahresabschlusses, der nach internationaler Rechnungslegung erstellt wurde. **(LGBWL-1)**
- Sie erwerben Detailwissen über die Bilanzierung nach internationaler Rechnungslegung und können die Informationsvermittlung durch aktuelle und zukünftige IFRS beurteilen. **(LGBWL-2, 3)**
- Die Studierenden sind dazu in der Lage, komplexe Bilanzierungsfragen kritisch zu diskutieren und bilanzpolitische Spielräume zu erkennen. **(LGBWL-4)**

Modulbeschreibung

International Financial Reporting Standards (IFRS) sind "in". Alle europäischen Unternehmen, deren Aktien oder Anleihen an der Börse gehandelt werden, müssen ihren Konzernabschluss nach IFRS erstellen. Häufig publizieren sie auch ihren Einzelabschluss nach diesen Grundsätzen. Wer also wissen möchte, wie das Unternehmen tickt, muss die Rechnungslegungssprache des Unternehmens, die IFRS, kennen und verstehen.

Die Vorlesung behandelt daher ausführlich die Bilanzierungsregeln für die Aktiv- und Passivseite der Bilanz (z.B. Finanzinstrumente, Immobilien, Immaterielle Vermögenswerte, Rückstellungen, Pensionsverpflichtungen) aber auch die Regeln zur Gewinnrealisierung und die Besonderheiten von Leasingverhältnissen nach IFRS. Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer 90minütigen Klausur.

Nachweis

Voraussetzung

Die Prüfungsanmeldung erfolgt zentral vom 13. April bis 02. Juni 2017 über QIS. Der Rücktritt ist bis eine Woche vor Prüfungstermin möglich.

Literatur

• Pellens, Bernhard/Fülbier, Rolf Uwe/Gassen, Joachim/Sellhorn, Thorsten (2014): Internationale Rechnungslegung, 9. Aufl., Stuttgart 2014.

• Lüdenbach, Norbert/Hoffmann, Wolf-Dieter/Freiberg, Jens (Hrsg.) (2016): Haufe IFRS-Kommentar, 14. Aufl., Düsseldorf und Freiburg 2016.

Banking in the New Normal - Understanding the Changes to Bank and Risk Management

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Lüders

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 24.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 30.06.2017 - 30.06.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Sa, Einzel, 08:00 - 16:00, 01.07.2017 - 01.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Learning Goals and Competences (LGBWL-1, 2, 4)

The objective of the course is that you...

- ...are familiar with key elements of the regulatory environment
- ...understand key economic developments affecting the banking sector
- ...understand consequences for bank and risk management.

Module description

This course analyzes the current changes in the economic and regulatory environment and how it influences bank management. What are the consequences for business models, operating models, governance and organization as well as key processes and methodologies?

The course will start with a discussion of the key regulatory and economic developments. These include the new BCBS frameworks (e.g. Basel IV), the new accounting standards (e.g. IFRS 9 and 13), the heightened requirements for management oversight (e.g., new MARisk, new Senior Managers Regime), the ring fencing discussions (e.g., Vickers and Volcker Rule), the recovery and resolution plans and bail-in able debt, infrastructure requirements (EMIR, MIFID), the current economic environment and long-term trends which include digitization, low interest environment.

The course will then conclude with a discussion of the implications for bank business models/strategy, operating models, governance and organization, risk management and financial planning.

The lectures will be complemented by training courses which will focus on few business cases and simulations of bank balance sheets.

Nachweis

Voraussetzung

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 13th of April to 2nd of June 2017. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Literatur

- The Bankers' New Clothes: What's Wrong with Banking and What to Do About it, 2013, A. Anat und M. Hellwig.
- Counterparty Credit Risk – The new challenge for global financial markets, 2010, Jon Gregory.

- Bankbetriebslehre, T. Hartmann-Wendels, 2014, A. Pfingsten und M. Weber.
- Safe to Fail – How Resolution Will Revolutionise Banking, 2014, T. F. Huertas.
- Silicon Valley, 2014, C. Keese.
- Current trends in bank balance-sheet management, T. Wegner, E. Lüders, V. Ulrici und T. Poppensieker.

Besteuerung der Unternehmen

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Taetzner

Do, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 2.101

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 2.101

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Nach Beendigung dieses Kurses sollen die Studierenden in der Lage sein, die wesentlichen Komponenten der Ertragsbesteuerung eines Unternehmens ganzheitlich zu ermitteln und zu beurteilen. Die Studierenden können steuerartenübergreifende Sachverhalte verstehen und würdigen. **(LGBWL-1)**
- Die Studierenden verfügen im Bereich der Ertragsteuern über fundierte Kenntnisse sowohl hinsichtlich der theoretischen Notwendigkeit und Einordnung der Themen als auch über deren praktische Auswirkungen. Sie sind in der Lage, selbstständig Aufgabenstellungen und praxisrelevante Sachverhalte zu lösen. **(LGBWL-2,3)**
- Nach Abschluss dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage, auf der Basis vertiefter Kenntnisse im Unternehmenssteuerrecht die ökonomischen Wirkungen der gewählten Rechtsform zu analysieren. **(LGBWL-2,3)**
- Die Studierenden sind in der Lage, die Grenzen zwischen vorteilhafter Sachverhaltsgestaltung und Gesetzesüberschreitung zu erkennen. **(LGBWL-4)**
- Studierende erhalten für den Arbeitsmarkt relevante Einblicke in die Konzepte der Unternehmensbesteuerung sowie der Besteuerung der Gesellschafter/Anteilseigner. **(LGBWL-4)**

Modulbeschreibung

Die Veranstaltung beschäftigt sich mit der Unternehmensbesteuerung in Abhängigkeit von der Rechtsform. Die Veranstaltung vertieft Kenntnisse zur laufenden Besteuerung von Unternehmen und ihrer Gesellschafter. In der Veranstaltung wird der Umgang mit den einschlägigen steuerrechtlichen Vorschriften vermittelt. Die Studierenden erwerben im Modul vertiefte Kenntnisse zur Unternehmensbesteuerung und erwerben die Kompetenz, steuerrechtliche Rechtsquellen für die jeweilige steuerrechtliche Fragestellung zu identifizieren.

Die Vorlesung und die begleitende Übung vermitteln den Studierenden somit die Instrumente, um zielgerichtet Problemfelder der Unternehmensbesteuerung zu erkennen und selbständig Lösungswege zu erarbeiten.

Voraussetzung für das Verständnis der Vorlesung "Besteuerung der Unternehmen" sind Kenntnisse der deutschen Einkommensteuer sowie der Grundzüge deutscher Unternehmensbesteuerung.

Nachweis

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer 90minütigen Klausur.

Voraussetzung

Die Prüfungsanmeldung erfolgt zentral vom 13. April bis 02. Juni 2017 über QIS. Der Rücktritt ist bis eine Woche vor Prüfungstermin möglich.

Literatur

Kenntnisse der deutschen Einkommensteuer sowie Grundzüge deutscher Unternehmensbesteuerung werden empfohlen.

- Birk/Desens/Tappe: Steuerrecht, 19. Aufl., C. F. Müller: Heidelberg, 2016.
- Niehus, Ulrich/Wilke, Helmuth: Die Besteuerung der Personengesellschaften, 7. Aufl., Schäffer-Poeschel Stuttgart 2015.
- Niehus, Ulrich/Wilke, Helmuth: Die Besteuerung der Kapitalgesellschaften, 4. Aufl., Schäffer-Poeschel Stuttgart 2014.

Prüfung internationaler Konzernabschlüsse

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Roesse

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 28.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen**

- Die Studierenden entwickeln ein Verständnis für die regulatorischen Rahmenbedingungen, berufsrechtlichen Grundlagen und Konzepte zur Prüfung von internationalen Konzernabschlüssen. **(LGBWL-1)**
- Die Studierenden erwerben grundlegendes und detailliertes Wissen über Planung und Durchführung von Abschlussprüfungen bei internationalen Konzernen. Die Studierende sind in der Lage dieses Wissen anhand von Beispielen auf ausgewählte Abschlussposten anzuwenden und auch die entsprechenden Rechnungslegungsvorschriften als Soll-Maßstab der Prüfung kritisch zu bewerten. **(LGBWL-2, LGBWL-3)**
- Die Studierenden erhalten einen Überblick über den Stand der Regulierung zur Weiterentwicklung der Abschlussprüfung und sind in der Lage die Entwicklungen kritisch zu beurteilen. **(LGBWL-1, LGBWL-3)**

Modulbeschreibung (Inhalt)

Ausgehend von der Funktion einer unabhängigen Prüfung der externen Finanzberichterstattung für die Unternehmensüberwachung und Kapitalmarktkommunikation behandelt die Vorlesung die besonderen regulatorischen und berufsrechtlichen Anforderungen an die Abschlussprüfung eines international tätigen Konzerns. Praxisorientierte Fallstudien begleiten die Vorlesung und stellen die Problemlösungen in angewandter Form dar.

Dem Gang der Vorlesung wird eine vierteilige Gliederung zugrunde gelegt. Im Anschluss an die, im ersten Teil der Vorlesung dargestellten regulatorischen wie institutionellen Anforderungen an den Abschlussprüfer, wird im zweiten Teil der risikoorientierte Prüfungsansatz und somit das konzeptionelle Fundament der Abschlussprüfung erarbeitet. Darauf aufbauend widmet sich der dritte Teil eingehend dem Konstrukt der Konsolidierung sowie dem Elaborat praxisrelevanter Prüfungshandlungen im Kontext ausgewählter Prüfungsgebiete (z.B. Umsatzerlöse, Forderungen, Impairment-Test). Der vierte Teil dient der Veranschaulichung der wesentlichen Aspekte hinsichtlich der Dokumentation wie auch der Berichterstattung im Rahmen der Abschlussprüfung.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90-minütiger Dauer.

Voraussetzung **Die Prüfungsanmeldung erfolgt zentral vom 13. April bis 02. Juni 2017 über QIS. Der Rücktritt ist bis eine Woche vor Prüfungstermin möglich.**

Literatur *Grundkenntnisse der Konzernrechnungslegung nach IFRS werden empfohlen.*

- International Financial Reporting Standards (IFRS)
- International Standards on Auditing (ISAs)
- Geschäftsberichte börsennotierter Unternehmen

Seminare

Ausgewählte Fragen zum Financial Reporting und zur Corporate Governance

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Böcking

Di, Einzel, 08:00 - 18:00, 06.06.2017 - 06.06.2017

Mi, Einzel, 08:00 - 18:00, 07.06.2017 - 07.06.2017

Do, Einzel, 08:00 - 18:00, 08.06.2017 - 08.06.2017

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen**

- Im Rahmen dieses Seminarmoduls arbeiten sich die Studierenden weitgehend selbstständig in eine neue, unvertraute Fragestellung zum Financial Reporting oder zur Corporate Governance ein und vertiefen somit Kenntnisse über das wissenschaftliche Arbeiten. (LGBWL-1)
- Studierende arbeiten sich selbst in zentrale Ergebnissen und Methoden der Rechnungswesensforschung ein und sollen in der Lage sein, eigenständig Ergebnisse empirischer, normativer und analytischer Forschungsarbeiten zu beurteilen und auch kritisch zu diskutieren. (LGBWL-2)
- Neben der selbstständigen Erstellung einer wissenschaftlichen Hausarbeit ist ein weiteres wichtiges Ziel das Erlernen der Fähigkeit, komplexe Sachverhalte übersichtlich und verständlich zu präsentieren, Lösungsvorschläge zu formulieren sowie an Diskussionen über die Seminarinhalte teilzunehmen. (LGBWL-3; LGBWL-4; LGBWL-5)

Modulbeschreibung

Schwerpunkt des Seminars bilden Themen zur Rechnungslegung und zur Corporate Governance. Neben konkreten Fragestellungen zur Unternehmensberichterstattung (z. B. Corporate Social Responsibility Reporting, Ansätze zur Offenlegung immaterieller Werttreiber, aktuelle Entwicklungen innerhalb der Rechnungslegung (HGB und/ vs. IFRS)) beinhaltet das Seminar auch Fragen zur Corporate Governance, wie beispielsweise die Angemessenheit der Vergütungsstrukturen von Vorstand und Aufsichtsrat kapitalmarktorientierter Unternehmen sowie den Einfluss der Anteilseignerstruktur von börsennotierten Unternehmen auf die Corporate Governance.

Nachweis

Die erfolgreiche Teilnahme an einem Seminar setzt die regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung voraus. Darüber hinaus setzt die erfolgreiche Teilnahme eine mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertete Hausarbeit (Referat) und einen ebenfalls mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewerteten Vortrag voraus. Die Hausarbeit geht zu 60% und der Vortrag geht zu 40 % in die Gesamtnote ein.

Prüfungsthemen

- *Vorstands- und Aufsichtsratsvergütung kapitalmarktorientierter Unternehmen (theoretische Grundlagen im Rahmen von Corporate Governance Systemen, Vergütungssysteme und -höhe, Entwicklungstendenzen zeitlicher und inhaltlicher Art)*
- *Nichtfinanzielle Berichterstattung vor dem Hintergrund der Nachhaltigkeit (CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz)*
- *Aktuelle Entwicklungen innerhalb der Rechnungslegung und Abschlussprüfung*

Voraussetzung

Für ein Seminar in der Abteilung Rechnungswesen bewerben Sie sich bitte schriftlich innerhalb der Belegungsfrist vom 15. März bis 07. April 2017.

Weitere Informationen zur Bewerbung und das Formular hierfür sind während der Bewerbungsfrist auf der [Abteilungshomepage](#) verfügbar.

Die rechtsverbindliche Prüfungsanmeldung und/oder der Rücktritt von der Prüfung kann durch persönliche Unterschrift in dem Zeitraum vom 13. bis 26 April 2017 zu den üblichen Bürozeiten im Sekretariat der Professur vorgenommen werden. Versäumnis der Prüfungsanmeldung führt automatisch zum Verlust der Platzzuteilung aus dem vorherigen Belegungsverfahren.

Bewerbungsfrist: **15. März – 07. April 2017**

Prüfungsanmeldung: **13. – 26. April 2017**

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen

*Unternehmensüberwachung: Corporate Governance and Auditing (CGAA) oder
Unternehmensberichterstattung: Accounting and Reporting (ACRE)*

Literatur *Bei der Themenvergabe wird den Studenten themenspezifische Einstiegsliteratur zur Verfügung gestellt.*

Bem. zu Zeit und Ort Blockveranstaltung (Zeit und Ort werden rechtzeitig bekannt gegeben).

Bilanzierung nach HGB und IFRS

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Hommel

Di, Einzel, 13:00 - 14:00, 02.05.2017 - 02.05.2017, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Mo, Einzel, 08:00 - 14:00, 19.06.2017 - 19.06.2017, Seminarhaus - SH 4.101

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 19.06.2017 - 19.06.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.02

Mi, Einzel, 08:00 - 18:00, 21.06.2017 - 21.06.2017, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Do, Einzel, 08:00 - 18:00, 22.06.2017 - 22.06.2017, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Fr, Einzel, 08:00 - 18:00, 23.06.2017 - 23.06.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.02

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen**

- Studierende bekommen ein Verständnis über das System der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und/oder über die im Conceptual Framework festgelegten Prinzipien und damit des Fundaments der handelsrechtlichen und/oder der internationalen Rechnungslegung. **(LGBWL-1, 2, 3)**
- Studierende können am Ende der Veranstaltung selbstständig Bilanzierungsprobleme in der handelsrechtlichen und/oder der internationalen Rechnungslegung lösen und dieses Wissen am Arbeitsplatz umsetzen. **(LGBWL-4)**

Modulbeschreibung

Im Mittelpunkt des Seminars stehen zentrale Bilanzierungs- und Bewertungsprobleme in der handels-, steuerrechtlichen und/oder internationalen Rechnungslegung. Im Einzelnen werden die Entscheidungen der steuerlichen Gerichte und/oder des International Accounting Standards Boards ihren Einklang mit dem Bilanzzweck und den übergeordneten Bilanzierungsgrundsätzen zu überprüfen und kritisch zu würdigen sein. Der Seminararbeit liegt dabei ein Bilanzierungsproblem zugrunde, welches vom Studierenden selbstständig zu lösen ist.

Nachweis Die Modulprüfung besteht aus einer Hausarbeit (60%) und einer Präsentation (40%). Jede Teilleistung muss mit 4.0 oder besser bestanden werden.

Prüfungsthemen:

THEMA 1: Die Gewichtung von wirtschaftlicher Betrachtungsweise, Objektivierung und Vorsicht im Framework der IFRS

THEMA 2: Sinn und Zweck der Rechnungslegung der öffentlichen Hand

THEMA 3: Gewinnrealisierungszeitpunkt nach HGB

THEMA 4: Der Verkauf von Eigentumswohnungen nach IFRS

THEMA 5: Außerplanmäßige Abschreibungen bei Sachanlagen

THEMA 6: Erfassung von Wertberichtigungen auf Finanzinstrumente nach IFRS 9

THEMA 7: Außerplanmäßige Abschreibung von Anteilen an offenen Immobilienfonds im Umlaufvermögen

THEMA 8: Bilanzierung von Betriebsprüfungsrisiken nach HGB THEMA 9: Bilanzierung von Altersteilzeitverpflichtungen nach IAS 19

THEMA 10: Bilanzierung von Pensionsrückstellungen nach IAS 19

THEMA 11: Bewertung von Mietereinbauten und Abbruchverpflichtungen in der Handelsbilanz

THEMA 12: Die Bilanzierung von Leasingverträgen in der IFRS-Bilanz des Leasingnehmers

Voraussetzung Für ein Seminar in der Abteilung Rechnungswesen bewerben Sie sich bitte schriftlich innerhalb der Belegungsfrist vom 15. März bis 07. April 2017.

Weitere Informationen zur Bewerbung und das Formular hierfür sind während der Bewerbungsfrist auf der [Abteilungshomepage](#) verfügbar.

Die rechtsverbindliche Prüfungsanmeldung und/oder der Rücktritt von der Prüfung kann durch persönliche Unterschrift in dem Zeitraum vom 13. bis 26 April 2017 zu den üblichen Bürozeiten im Sekretariat der Professur vorgenommen werden. Versäumnis der Prüfungsanmeldung führt automatisch zum Verlust der Platzzuteilung aus dem vorherigen Belegungsverfahren.

Bewerbungsfrist: **15. März – 07 April 2017**

Prüfungsanmeldung: **13. – 26. April 2017**

Literatur *Die Literaturangaben sind von zu bearbeitendem Thema abhängig und werden mit der Themenvergabe bekannt gegeben.*

Bem. zu Zeit und Ort Blockveranstaltung

Schwerpunkt Finance

Wahlpflichtmodule

Advanced Behavioral Finance

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Hillert

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 01.06.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 19.04.2017 - 01.06.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 01.06.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Learning goals and competencies

- Students will learn important heuristics and biases in individual decision making and their impact on aggregate market outcomes (LGMMF-2).
- Students will discuss how to take into account these biases when making financial decisions and how to reduce their potential negative consequences (LGBWL-1).
- Students will analyze latest research in behavioral finance and learn how to apply these research approaches to economic problems (LGBWL-2; LGMMF-3, LGMMF-4).
- Students will discuss selected empirical findings which can hardly be explained in a rational theoretical framework of financial markets. They will learn alternative behavioral explanations for these phenomena (LGMMF-3).

Module description

There is ample evidence that the assumption that agents always make rational decisions in financial markets does not accurately describe what is observed in reality. The research field of Behavioral Finance analyzes how systematic deviations from rational behavior affect individual investor's decision making as well as aggregate capital market outcomes. The course starts with an introduction to the most important

biases in financial decision making. Then, typical patterns in buying and selling decisions of investors as well as long-term investment decisions like saving for retirement are discussed. In the second part of the course, the influence of these heuristics and biases on aggregate market outcomes is analyzed. In this context, different types of market efficiency and the concept of "limits-to-arbitrage" are discussed. Subsequently, the most prominent return predictabilities in the cross-section of stocks returns and their potential behavioral explanations are introduced. The course concludes with an outlook on behavioral corporate finance.

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 13th of April to 2nd of June 2017. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Literatur

An introductory general course in finance and/or one on investments/asset pricing is recommended.

- Handbook of the Economics of Finance, edited by G.M. Constantinides, M. Harris, and R.M. Stulz - Volume 1 (2003), Chapter 18: Barberis, N., and R. Thaler: A survey of behavioral finance - Volume 2 (2013), Chapter 5: Baker, M. and J. Wurgler: Behavioral corporate finance: An updated survey - Volume 2 (2013), Chapter 22: Barber, B.M. and T. Odean: Behavior of individual investors
- Ackert, L.F., and R. Deaves, 2010, Behavioral finance – Psychology, decision-making, and markets, South-Western Cengage Learning, Mason, Ohio.
- Thaler, R.H., 2015, Misbehaving – The making of behavioral economics, W.W. Norton & Company, New York.

Additional literature, mainly academic papers, will be assigned during the lectures.

Bem. zu Zeit und Ort The course will be held in the first half of the semester.

Advanced Corporate Finance

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Krahn

Di, ungerWoch, 18:00 - 20:00, 18.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Learning goals and competencies

In Advanced Corporate Finance, students will learn how to critically and independently evaluate practitioners' rules on how to finance a firm, based on financial theory. In particular, students should understand the following aspects:

- How theoretical and empirical findings can improve financial management of a firm. (LGBWL-1, LGBWL-2, LGMMF-1, LGMMF-3)
- The concept of value based management and its application in the decision making process in Corporate Finance. (LGBWL-1, LGBWL-2, LGBWL-3 / LGMMF-1, LGMMF-2, LGMMF-3)
- What are the conflicts of interest between investors and management of a firm, and how they can be addressed and mitigated, and mechanisms of corporate control and their influence on a firm's financial policy. (LGBWL-1, LGBWL-2, LGBWL-3 / LGMMF-1, LGMMF-2, LGMMF-3)

Module description

This is an elective (specialization) course, which fits into 2nd year Master program. It requires some fundamentals of financial markets, products and institutions, as covered in basic and intermediate finance classes like Finanzen 1, 2, and 3 in the Bachelor program, or in the Corporate Finance and Capital Markets Core Courses (Master program).

Content-wise, the lecture provides a Master-level treatment of important corporate finance issues. The headlight is on equity, debt, and financial strategy.

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 13th of April to 2nd of June 2017. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Literatur

Research papers. Literature will be assigned throughout the course.

Advanced Investment and Pension Finance

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Kaschützke/Maurer

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 21.07.2017, HoF - HoF 2.45

Mi, gerWoch, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 21.07.2017, HoF - HoF 2.45

Inhalt

Learning goals and competencies

Students acquire skills to understand financial and especially actuarial methods for evaluation and modelling of pension and other long-term investments, replicate already existing findings and apply the methods to new practice-oriented tasks. The choice of methods depends thereby on the actualities in academia and in financial industry. The module equips students with actuarial and financial knowledge, which they can employ for a quantitative analysis of alternative investment approaches, for classification and interpretation of findings in the broad economic context.

- LGBWL-1, LGBWL-2
- LGMMF-1, LGMMF-3, LGMMF-4

Module description

At the beginning we introduce mortality tables and mortality laws (period vs. cohort tables, Exponential and Gompertz Makeham laws). Subsequently, we explain and price different types of annuities. Then, modern refinements of the generic models are looked at such as multiple state models and models using stochastic mortalities. Practical exercises accompany theoretical rationale here as well. Then, the risk of an annuity contract will be assessed taking into account long-term investment results. Based on the previous knowledge we investigate into different pension plan designs and consolidate our understanding by looking at an industrial company's pension plans. At the end of the course, we illustrate the role of an annuity within the lifecycle model. Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Nachweis

Voraussetzung

Attention: The number of participants is limited to 40 students

The course registration for INVP starts on 01st April 2017 (08:00 a.m.) and lasts until 07th April 2017 (08:00 p.m.). During this time, you can go to OLAT course Advanced Investment and Pension Finance 2017, choose the option "Registration" on the left of the screen, and then hit the link "Einschreiben."

On 10th April 2017, 40 students will be allocated to the lecture based on a random sample. Allocated students will be informed by email via OLAT.

The binding examination registration takes place within the period 13th to 26th of April 2017. You will have the opportunity to register for the exam during the first two sessions on 19th and 26th April. Withdrawal is permitted electronically via QIS up to one week before the examination date.

Literatur

MSQE-Students also have to register at the GSEFM-Examination Office.

- **Moshe A. Milevsky (2006)**: The Calculus of Retirement Income: Financial Models for Pension Annuities and Life Insurance, Cambridge University Press
- **David C. M. Dickson et al. (2009)**: Actuarial Mathematics for life Contingent Risks, Cambridge University Press

Further papers will be assigned throughout the course.

Asset and Liability Management in Insurance Companies

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Gründl

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, gerWoch, 14:00 - 16:00, 15.05.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Learning goals and competencies

- Understand liability management strategies used in insurance companies (*LGBWL-1, LGMMF-3*)
- Understand asset management strategies used in insurance companies (*LGBWL-1, LGMMF-3*)
- Understand integrated risk management in insurance companies, especially in the context of Solvency II (*LGBWL-1, LGMMF-3*)

Module description

The goals of the ALMI lecture are to understand asset and liability management strategies used in insurance companies, and to understand the new Solvency II insurance regulatory rules. The contents of the ALMI lecture are separated into three categories: Liability Management, Asset Management, and Asset Liability Management and Solvency II. The first part – Liability Management – focuses on topics such as risk pooling, insurance pricing, estimation of reserves, risk sharing, reinsurance, alternative risk transfer, and capital management. Students are supposed to understand the sources of risks in insurance companies, and to learn techniques to measure and limit these risks. For the Asset Management part, the lecture applies classic pricing methods as well as performance measurements to the insurance context. Specifically, in this part students are expected to practice knowledge such as Markowitz Diversification, CAPM, Performance Measurements, and Dynamic Financial Analysis. In addition, the second part offers insights into the regulatory framework for insurers' investment policies. The last part – Asset Liability Management – integrates both asset management and liability management strategies to arrive at an integrated risk management of insurance companies. It aims to help students understand the motivation and importance of conducting ALM, and to further equip students with methodologies such as simultaneous and classic modeling based on the Markowitz approach. Furthermore, policyholders' reactions on the default risks of insurers are also incorporated as one of the topics. We also discuss the envisaged Solvency II regulatory regime and its implications for ALMI.

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 13th of April to 2nd of June 2017. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Credit Risk

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Kraft

Di, gerWoch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 21.07.2017, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 21.07.2017, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Inhalt

Learning goals and competencies

- LGBWL-1 Our students will be competent in analysing economic problems and applying specialized knowledge to different business situations.
- LGMMF-3 Advanced theoretical, methodological and empirical knowledge in Money and Finance or International Economics and Economic Policy.

- LGMSQ-3/LGPHD-3: Ability to provide scientifically-substantiated expertise concerning complex issues faced by society in the fields of economics, finance, law and economics, management and/or marketing.

Module description

This course analyzes credit risk modeling and the pricing of credit derivatives. One of the goals is to make students familiar with the characteristics of these contracts and to clarify the relations between them. We introduce the two main approaches to modeling credit risk (firm value models and reduced-form models). The pros and cons of these approaches are highlighted. This includes a discussion of the tractability, the practical relevance, and the typical applications of these models. The emphasis is however on reduced-form models.

Topics

- 1) Introduction to Credit Markets
- 2) Pricing of Corporate Bonds
- 3) Pricing CDS
- 4) Correlated Defaults
- 5) Multi-name Credit Derivatives

Nachweis

Final exam (60 minutes) accounting for 70% of total grade and 3 in-class assignments (60 minutes each), each accounting for 10% of total grade. Dates for the in-class assignments are:

- 16.05.2017
- 13.06.2017
- 11.07.2017

Voraussetzung

In order to pass the course, students need to get at least the grade "sufficient"(4.0) in each part, i.e. in the exam and in the sum of the assignments.

Examination registration and withdrawal takes place electronically via QIS within the period 13th to 26th of April 2017.

Literatur

The course is based on lecture slides. The textbook reference is "Credit Risk" by Duffie and Singleton (short: DS). Other references are "Credit Risk Modeling: Theory and Applications" by David Lando and "Credit Derivatives Pricing Models: Models, Pricing and Implementation" by Philip Schoenbucher. Additional reading materials will complement and expand upon the issues discussed in class.

Credit Risk Analysis in Structured Finance Applications

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Kharlamov

Sa, ungerWoch, 10:00 - 14:00, 22.04.2017 - 22.07.2017, HoF - HoF 2.45

Mo, gerWoch, 08:00 - 10:00, 24.04.2017 - 21.07.2017, HoF - HoF 2.45

Inhalt

Learning goals and competencies

- Our students will be competent in analysing economic problems and applying specialized knowledge to different business situations. (LGBWL-1)
- Our students will apply modern research techniques to business related problems. (LGBWL-2)
- Advanced theoretical, methodological and empirical knowledge in Money and Finance or International Economics and Economic Policy (LGMMF-3)
- Ability to conduct policy and financial analyses and draft recommendations through the application of scientific methods (LGMMF-4)

Module description

The purpose of this course is to teach practical methods for the analysis of credit risk in asset backed finance structures. This will be done using different types of asset backed securities and covered bonds. Following increased regulatory scrutiny aimed

at issuers and rating agencies, asset backed securities have re-emerged as a more robust financial instrument offering a diversification of funding as well as capital relief. The modelling techniques learned in this course can be applied in other areas where liability payments depend on risky cashflows generated by certain assets, eg project finance.

Learning outcomes

We will discuss best-practice analytical methodologies used in the financial industry. The analysis can broadly be split into two parts. The first part deals with the characteristics of the asset portfolio. The modelling approach differs depending on the loans contained in the portfolio, eg residential mortgages are treated differently than consumer loans. Students will learn how to model the risk factors associated with these portfolios and how to determine the portfolio's default and recovery rate. The second part will discuss techniques for dynamic cash flow modelling, ie the priority of payments and matching of assets' and liabilities' cashflows after introducing default and recovery timing assumptions, as well as other dynamic components. In combination, these two parts will provide an understanding of how tranching is derived. Finally, the course will cover counterparty risks associated with a structured finance transaction and how these can be mitigated. Further, we will analyse covered bonds and the similarities/differences in their analytical treatment compared to asset backed securities. The course will include recent real-world examples and case studies from the financial industry.

Course outline

- Introduction
- Typical securitisation structure and its risks
- Purpose of securitisation
- True sale vs. synthetic securitisation
- Different types of asset backed securities (ABS): consumer loans/leases, residential mortgages, corporate credit, credit cards, commercial mortgages
- Asset side: credit risk portfolio analysis
- Credit enhancement and overcollateralisation
- Analysis of a corporate credit portfolio
- Analysis of a residential mortgage portfolio
- Analysis of a consumer loan/lease portfolio
- Analysis of a commercial mortgage portfolio (tbd)
- Static vs. revolving transactions
- Liability side: dynamic cash flow modelling
- Waterfall principle and priority of payments; sequential vs. pro rata repayment
- Pass through structure; matching of asset and liability cashflows
- Excess spread and prepayments
- Performance triggers
- Default and recovery timing
- Counterparties involved in ABS and associated risks
- Liquidity risk and mitigating factors
- Covered bonds
- Typical covered bond structure and its risks
- Different types of covered bonds: residential mortgages, commercial real estate loans, public sector entities
- Analysis of covered bonds: similarities and differences compared to ABS

Nachweis

Voraussetzung

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Attention: The number of participants is limited to 30 students.

Organization: Students interested in attending this course need to write an email to georgy_kharlamov@yahoo.com in the period from **April 1st 0:00 until April 10th 23:59, 2017** to confirm their interest. Places will be allocated on a first-come,

first-served basis, ie the first 30 students to register will receive a place. Students who have received a place will get a confirmation via email until April 12th. **In the period from April 13th until April 26th, 2017 students have to officially register for the examination by personally signing an exam registration list** . This will be possible in the department office HoF with Mrs. Hofmann until **April 26th 2017 4 p.m** . Withdrawal is permitted up to one week before the examination date electronically via QIS.

MSQE-Students have to register at the GSEFM-Examination Office as well.

An introductory general course in finance and/or financial markets is recommended. Additionally, a basic understanding of econometrics and stochastic modelling, while not mandatory, would be useful as well.

Literatur

Recommended reading (including but not limited to)

- The mechanics of securitization, S. Baig & M. Choudhry, Wiley Finance
- Securitization: structuring and investment analysis, A. Davidson, A. Sanders, L. Wolff & A. Ching, Wiley Finance

Additional reading materials accompanying the individual course sections will be provided.

Bem. zu Zeit und Ort The lectures on Monday will start at 8:00 am.

Derivatives 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Thimme

Di, woch, 10:00 - 12:00, 06.06.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 07.06.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Do, woch, 16:00 - 18:00, 08.06.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Learning goals and competencies

Students will first receive an overview of the most important types of stochastic processes relevant for the valuation of derivative securities. The focus here is on the mathematical and statistical tools needed for the analysis of continuous-time models, most of all on Ito's lemma. The first application of these methods is martingale-based pricing. The most relevant special case of continuous-time models is the Black-Scholes model, for which an explicit option pricing equation is derived on the basis of the techniques discussed earlier. Within the Black-Scholes model the issue of dynamic hedging will be discussed next. The concept of implied volatility then leads over to the discussion of alternative models featuring jumps or stochastic volatility. The next topic is simulation, with the help of which students will be able to price also exotic derivatives.

- • Students are able to reproduce the key steps in the valuation of derivative securities in continuous-time models. (LGBWL-1, LGMMF-3)
- • Students acquire detailed knowledge about the fundamental mathematical concepts underlying the valuation. (LGBWL-2, LGMMF-4)
- • Students are able to extract information about the underlying model from market data. (LGBWL-2, LGMMF-4)
- • Students receive job-market relevant insights into the valuation and application of different type of derivative securities in trading, risk management, and corporate finance. (LGBWL-5, LGMMF-1)

Module description

In this course we will discuss the valuation of derivative securities using models in continuous time. We start with a discussion of some stochastic processes and tools in stochastic analysis that are important for the valuation of options. We then derive the

fundamental partial differential equation and treat the martingale based approach to pricing derivatives. The most relevant special case is the model of Black and Scholes for which we are able to derive the famous valuation formula for options based on the theory treated before. We then discuss dynamic hedging of options and the concept of implied volatility. The latter motivates the treatment of alternative models including jumps and stochastic volatility. Afterwards, we briefly discuss numerical methods which enable the valuation of exotic options. At the end of the course, we outline one or two advanced topics that draw on the content covered before.

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 13th of April to 2nd of June 2017. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Literatur

Hull, John C. "Options, Futures, and Other Derivatives" (8th edition, 2012)

Bem. zu Zeit und Ort Lecture will take place in the second part of semester.

Mergers and Acquisitions

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Wahrenburg/Weidner

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, gerWoch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Learning goals and competencies

- Students would be familiar with the complexity and uncertainty of the corporate restructuring landscape (LGBWL-1)
- Students would be able to apply techniques to analyze restructuring transactions and to structure M& A processes (LGBWL-2, LGBWL-4)
- Students would be able to efficiently structure and communicate the M& A projects in both written and oral forms to audiences from academia, government and business (LGMMF-1)

Module description

Corporate managers and their professional advisors must be familiar with major corporate restructuring transactions. These include mergers & acquisitions (M& A), but also sell-offs, spin-offs, equity carve-outs, share repurchases, and leveraged recapitalizations among others. This interdisciplinary course draws from finance, economics, law, accounting and strategy to build a framework for understanding these transactions. The course takes seriously the often-conflicting goals of key players - directors, managers, stockholders, creditors, and employees - each trying to maximize their own interests subject to various behavioral, legal, and market constraints. The course begins with an examination of the structure and governance of the public corporation. The conflicts of interest between corporate managers and stockholders, which are often key issues in M& A transactions, are identified and the market forces and legal rules that help to resolve these conflicts are discussed. The course also provides practical training in the various valuation techniques that real-world managers and professional advisors use to evaluate restructuring transactions. Students are expected to use these techniques to analyze the restructuring transactions under discussion. At the same time, the course deals straightforwardly with the limits of these techniques. Next, the course covers the theoretical rationales for each of the various restructuring transactions. The available empirical evidence is examined to help sort out which motivations are most important and to shed light on how the transactions impact the welfare of managers, stockholders and other corporate stakeholders. Students completing the course successfully should be well positioned to better understand and take part in major corporate restructuring efforts, without falling prey to "black-box" analytical arguments that often hide the complexity and uncertainty of the restructuring landscape.

Nachweis	Grading will be 100% based on an individual assignment of about 25 pages (Hausarbeit). There will be no exam. The assignment will be a series of written reports which shall be presented and discussed in class on request. Parts of the assignment are prepared in teams whereas the individual contribution needs to be clearly stated. Students are required to attend the class sessions and to prepare pre-reading assignments and homework assignments that will be announced in class. Students must demonstrate on request their preparation of these assignments. Grading requires that students comply with the above stated requirements for class attendance and preparation. The final grade will be the average of the graded cases.
Voraussetzung	Examination registration and withdrawal takes place electronically via QIS within the period 13th to 26th of April 2017.
Literatur	All required readings will be put on the learning platform OLAT (Link to OLAT: https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/dmz/ Please log in with your HRZ user name and password. For downloading the documents you have to register for the course via OLAT.). They include a number of articles as well as selected chapters from textbooks. The course is mainly based on the textbook "Introduction to Mergers, Acquisitions, & Other Restructuring Activities", by DePamphilis (7th Edition). Supporting online learning material is available when the book is purchased. If you look for an additional reference for the valuation aspects of the course (optional), a good book would be Investment Banking - Valuation, Leveraged Buyouts, and Mergers & Acquisitions, by Rosenbaum and Pearl, John Wiley & Sons, 2009 or Valuation: Measuring and Managing the Value of Companies, Third Edition, by Copeland, Koller and Murrin, John Wiley & Sons, 2000. Brealey and Myers' textbook Principles of Corporate Finance will also be useful. You will find a lot of helpful material on valuation of corporations on the much appreciated website of Aswath Damodaran. (http://pages.stern.nyu.edu/~adamodar/New_Home_Page/sitemap.htm).

Microstructure of Financial Markets

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Sagade

Do, woch, 08:00 - 10:00, 20.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 0.101

Do, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 0.101

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 26.05.2017 - 26.05.2017, Seminarhaus - SH 0.101

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 26.05.2017 - 26.05.2017, Seminarhaus - SH 0.101

Inhalt **Learning goals and competencies**

After examining the basics of the institutional settings (trading mechanics and market structure) of today's securities markets, students will move on to advanced issues such as measuring liquidity (bid-ask spread and other measures of transaction costs), understanding the relationship between order flow and liquidity (impact of asset characteristics, risk aversion and asymmetric information on the process of price formation and market liquidity), issues involved in market design (such as market fragmentation and market transparency), and implications of liquidity and liquidity risk on asset prices.

Specifically, students will be able to:

- Understand the functions of asset markets and the role of market structure in fulfilling these functions (LGBWL-1).
- Examine the institutional settings (trading mechanics and market structure) in which most securities are traded and how they interact with investors' trading decisions (LGBWL-1, LGBWL-2, LGMMF-3)
- Understand the relationship between order flow and liquidity, the role of adverse selection and intermediaries' inventories in trading, and the role of trade size and market depth (LGBWL-1, LGBWL-2, LGMMF-3)
- Measure liquidity in different securities markets and quantitatively evaluate brokers' best execution obligations (LGBWL-1, LGBWL-2, LGMMF-1, LGMMF-3)

- Understand issues in market design and evaluate the impact of regulatory and policy decisions (LGBWL-1, LGBWL-2, LGMMF-1, LGMMF-3, LGMMF-4)
- Understand the relationship between market microstructure and other areas of finance such as asset management, asset pricing, and corporate finance (LGBWL-1, LGMMF-3)

Module description

In the traditional approach to financial economics the price formation process is a 'black box' in which there is no explicit role for the structure of financial markets. However, the way securities are actually traded is far removed from the idealized picture of a frictionless and self-equilibrating market. Market microstructure is the study of the process and outcomes of exchanging assets under explicit trading rules. Two key concepts of real-world markets – liquidity and price discovery – are central to understand the impact of these rules on the behavior of institutional investors, broker-dealers, and other market participants. Recent developments in financial markets brought about by technological advancements and regulatory initiatives (such as MiFID in the EU) have led to far-reaching changes in the structure of secondary markets. Examples of such changes include the advent of algorithmic and high-frequency trading, increased market fragmentation, and popularity of alternative trading venues such as dark pools. This course provides an intermediate level treatment of several issues involved in understanding the microstructure of modern financial markets. The course is important if you aim to work as a trader, broker, hedge fund manager, asset manager, exchange operator, or market supervisor.

Topics

- Chapter One: Functions of Asset Markets
 - Chapter Two: Traders, Instruments and Markets
 - Chapter Three: Market Microstructure Theory
 - Chapter Four: Measuring Market Liquidity
 - Chapter Five: Topics in Market Design (and Policy Issues)
 - Chapter Six: Implications for Asset Pricing and Corporate Finance recommended
- Nachweis Final exam (60 minutes) accounting for 60% of total grade + home-work assignments accounting for 40% of total grade. Home-work assignments will require working with high-frequency data and also some basic understanding of econometrics.

- 1) Homework Assignment One (based on Chapter Four): Students will use real world high-frequency data to construct and interpret different liquidity measures. Students will be expected to use R in order to complete this assignment. Data will be provided to students.
- 2) Homework Assignment Two (based on Chapter Five): Write an essay on a current policy question. Students will be expected to base their arguments on evidence from the academic literature. The literature list will be provided to students.

Voraussetzung

Examination registration and withdrawal takes place electronically via QIS within the period 13th to 26th of April 2017.

An introductory general course in finance and/or one on securities/investments/asset pricing is strongly recommended. Additionally, some experience working with data and an understanding of basic econometrics, while not mandatory, is also recommended.

Literatur

- 1) Foucault, T., M. Pagano, and A. Röell (2013): Market Liquidity: Theory, Evidence and Policy. Oxford University Press
- 2) Harris, L (2003): Trading and Exchanges, Oxford University Press Detailed reading lists and additional literature will be provided with the material accompanying individual chapters.

Seminare

Algorithmic and High Frequency Trading

Projektseminar, SWS: 6.0, ECTS: 12, Lehrperson Gomber

Do, woch, 14:00 - 18:00, 20.04.2017 - 04.05.2017, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 11.05.2017 - 11.05.2017, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2)

Do, woch, 14:00 - 18:00, 18.05.2017 - 29.06.2017, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Do, Einzel, 09:00 - 18:00, 06.07.2017 - 06.07.2017, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Die Automatisierung des Börsenhandels führt zu grundlegenden Veränderungen der Interaktion an Märkten, welche eine Vielzahl an neuen ökonomischen und technischen Fragestellungen aufwerfen. Diese Fragestellungen werden unsere Studierenden mittels ihres wirtschaftswissenschaftlichen Fachwissens sowie neu zu erwerbender Kenntnisse im Bereich Softwareentwicklung und Data Science bearbeiten. (LGBWL-1)
- Im Seminar werden fortgeschrittene Methodenkenntnisse aus dem Bereich Data Science wie z.B. Machine Learning genutzt. Ferner werden die Studierenden Kenntnisse im Bereich der Datenverwaltung und -verarbeitung erwerben. (LGBWL-2)
- Durch die Präsentation der zu erarbeitenden Forschungsbeiträge mit anschließender Diskussionsrunde werden unsere Studierenden befähigt, sich angemessen im professionellen Umfeld zu bewegen. (LGBWL-4)
- Durch die Erstellung der Forschungsbeiträge in Teams erwerben unsere Studierenden Kenntnisse im Bereich verantwortungsvoller Führung. (LGBWL-5)

Inhalt

Im Zuge der Automatisierung des Handels wird Handelsalgorithmen im Finanzmarktumfeld eine immer größere Bedeutung zugeschrieben. So nutzen Händler Algorithmen nicht nur zur Unterstützung und Abwicklung von großen Handelsaufträgen im Kundenauftrag sondern auch zum Handel auf eigene Rechnung, dem sogenannten Hochfrequenzhandel. Dies führt zu einem harten Wettbewerb zwischen den einzelnen Marktteilnehmern der zwangsweise zu stetigen Strategieanpassungen und Technologieinnovationen führt. In diesem Seminar sollen solche Handelsstrategien entwickelt, implementiert, getestet und dokumentiert werden. Zu diesem Zweck sollen Studierende fachliche/wissenschaftliche Aufsätze verfassen, die zudem ihre Implementierungen dokumentieren, und im Rahmen eines Blockseminars vorstellen.

Relevante Themenfelder

- Algorithmischer/Automatisierter Handel
- Hochfrequenzhandel
- Decision und Data Science

Neben einer Einführung in wissenschaftliche Arbeitsmethoden und insbesondere in die Struktur empirischer Forschungsarbeiten werden den Studierenden mit Unterstützung durch die BetreuerInnen Kenntnisse im Bereich Algorithmischer Handelssoftware vermittelt. Darüber hinaus wird Ihnen ein Überblick über Möglichkeiten zur Aufbereitung und Analyse von Datensätzen im Kontext von Entscheidungsunterstützungssystemen vermittelt.

Nachweis

Der Nachweis der erbrachten Leistung setzt sich wie folgt zusammen:

- das Bestehen der Klausur (1/3 der Note)
- die Präsentation der Projektergebnisse (1/3 der Note)
- die Zusammenfassung der Projektergebnisse in einem Abschlussbericht (1/3 der Note).

Nichtbestehen einer Teilleistung führt zum Nichtbestehen insgesamt.

Weitere Details werden ab 01.02.2017 auf der [Webseite des Lehrstuhls](#) zur Verfügung gestellt.

Voraussetzung **Die Teilnehmerzahl ist auf 15 limitiert.** Interessierte Studierende können sich vom 1. bis 12. April 2017 per Email (panz@wiwi.uni-frankfurt.de) oder direkt im Sekretariat des Lehrstuhls (RuW 2.204, Campus Westend) für die Belegung des Seminars registrieren. Die Plätze werden nach dem First-Come First-Served Prinzip vergeben.

Die **rechtsverbindliche Prüfungsanmeldung** und/oder der Rücktritt von der Prüfung kann durch persönliche Unterschrift **in dem Zeitraum vom 13. bis 26 April 2017** zu den üblichen Bürozeiten im Sekretariat der Professur oder am 20. April 2017 in der ersten Sitzung in RuW 2.202 vorgenommen werden. Versäumnis der Prüfungsanmeldung führt automatisch zum Verlust der Platzzuteilung aus dem vorherigen Belegungsverfahren.

Bewerbungsfrist: **1. – 12 April 2017**

Prüfungsanmeldung: **13. – 26. April 2017**

Literatur

- **Recker, J. (2013)** : "Scientific Research in Information Systems - A Beginner's Guide".
- **Barry Johnson (2010)** : "Algorithmic Trading & DMA", 4Myeloma Press, London.
- **Larry Harris (2003)** : "Trading and Exchanges: Market Microstructure for Practitioners", Oxford University Press.
- **Robert A. Schwartz, Reto Francioni (2004)** : "Equity Markets in Action: The Fundamentals of Liquidity, Market Structure & Trading", Wiley & Sons
- **Gomber et al. (2011)** : "High-Frequency Trading", [[Download Link](#)]
- **Menkveld A.J. (2016)** : "The Economics of High-Frequency Trading: Taking Stock", Annual Review of Economics, Vol. 8 (forthcoming), [[Download Link](#)]

Bem. zu Zeit und Ort

- Vorbesprechung und 1. Seminareinheit: 20.04.17 von 14:00 bis 18:00 Uhr Uhr, RuW 2.202, Campus Westend.
- Seminareinheiten 2 - 5: 27.04.17-18.05.17 von 14:00 bis 18:00 Uhr Uhr, RuW 2.202, Campus Westend.
- Die Seminareinheit am 11.05. findet in Raum SH 4.109, Seminarhaus, Campus Westend statt.
- Abgabe Seminararbeiten: bis 29.06.2017 13:30 Uhr, RuW 2.204.
- Blockseminar 06.07.2017 10:00 - 18:00 Uhr, RuW 2.202, Campus Westend.
- Klausur: 13.07.2017, RuW 2.202.

Asset Management

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Maurer

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 20.04.2017, HoF - HoF 2.45

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 24.04.2017, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 27.04.2017 - 27.04.2017, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 02.05.2017 - 02.05.2017, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Do, Einzel, 17:00 - 19:00, 04.05.2017 - 04.05.2017, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Inhalt

Learning goals and competencies

- The students develop a good understanding of advanced problems arising in the investment management of institutional investors (and private households). (LGBWL-1)
- Using state-of-the-art scientific methods, students learn to independently develop solutions for relevant questions in the field of asset management. (LGBWL-2)
- In order to enable and motivate students to conduct more complex analyses (than e.g. using Excel) they learn to use MATLAB for scientific programming (however, they are not obliged to use it in order to pass the seminar). (LGMMF-3)
- Critical assessment of own research results is required in both, written form and in group discussions. (LGMMF-3)
- Effective presentation and illustration of own research results (LGBWL-4, LGMMF-1)

Module description

The objective of this Seminar is to equip students with advanced theory and techniques relevant to asset management. Asset management is the systematic process of optimally allocating funds to both the traditional (e.g. equities, bonds, and real estate) as well as alternative (e.g. hedge funds, commodities, and life-contingent claims) asset classes, taking into account their respective risk and return profiles as well as the interdependencies among them. This process is highly relevant for institutional investors (e.g. mutual funds, insurance companies, and pension funds) but increasingly also for households trying to make optimal consumption and saving decisions over the life-cycle. Seminar topics will build on and complement contents of the Master Course Advanced Investment and Pension Finance (INVP). The Seminar will be conducted in English. Students taking this Seminar course are expected to have experience with Microsoft Excel or Matlab.

Nachweis Grading will be based on homework (60%) and presentation (40%). Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.

Topics

- Portfolio Insurance
- Portfolio Construction Approaches
- Asset Allocation for Liability-Driven Investors

Voraussetzung The course registration will take place within the period 1st to 10th of April 2017 via the [Finance-Toolbox](#).

The course registration does not replace the examination registration, which is needed to finally participate in this course.

After the seminar allocation the students will be informed by email whether they have been chosen to participate and when and where the **final examination registration and withdrawal will take place within the period 13th to 26th of April 2017.**

Bem. zu Zeit und Ort Preliminary Schedule: There will be an introductory meeting to the seminar in the first week of the lecture time. The topics will be presented in detail during this meeting and the relevant literature is provided so that you can make an informed choice for a topic. Topics for the seminar papers will be assigned after the meeting depending on your preferences. The students have a time window of six-eight weeks to complete the seminar paper after the topic allocation. The date for the blocked seminar session will be announced later but it will take place within the official lecture time.

Termine werden noch festgelegt.

Empirical Asset Pricing

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Crummenerl

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 03.05.2017 - 03.05.2017, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago

Fr, Einzel, 08:00 - 20:00, 14.07.2017 - 14.07.2017, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Fr, Einzel, 08:00 - 20:00, 21.07.2017 - 21.07.2017, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Inhalt

Learning goals and competencies

- Ability to effectively structure and communicate economic content in both written and oral forms to audiences from academia, government und business (LGMMF-1)
- Advanced theoretical, methodological and empirical knowledge in Money and Finance or International Economics and Economic Policy (LGMMF-3)
- Unsere Studierenden werden morderne Forschungstechniken in betriebswirtschaftlichen Fragestellungen anwenden (LGBWL-2)
- Unsere Studierenden werden dazu befähigt sein, angemessene Kommunikationswege zu nutzen und Verhandlungen in einem professionellen Arbeitsumfeld zu führen (LGBWL-4)

Module description

	<p>The seminar deals with recent developments in empirical asset pricing. Each student will be assigned essentially one research paper which has to be assessed critically. The students are supposed to review the related literature, try to replicate the empirical results of the paper on their own, try to extend the findings with different datasets, different methodologies, robustness checks etc.</p>
Nachweis	<p>Grading will be based on a seminar paper (60%) and a presentation (40%). Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.</p>
Voraussetzung	<p>The course registration will take place within the period 1st to 10th of April via the Finance-Toolbox.</p>

The course registration does not replace the examination registration, which is needed to finally participate in this course.

After the seminar allocation the students will be informed by email whether they have been chosen to participate and when and where the **final examination registration and withdrawal will take place within the period 13th to 26th of April 2017.**

The course deals with recent literature about asset pricing. The master course Capital Markets and Asset Pricing (or comparable knowledge about asset pricing from other sources) is thus a necessary prerequisite.

Literatur	<p>The seminar is based on recent research papers about empirical asset pricing. A list of papers (i.e. topics to choose from) will be distributed via email before the opening session.</p>
Bem. zu Zeit und Ort	<p>After the filing for one of the seminars, there will be an opening session in which the topics will be assigned to the students. The presentations and defenses of the seminar theses will take place on one or two days towards the end of the semester.</p>

Financial Instruments: Stocks, Bonds, Derivatives and Hedge Funds

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Viebig

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 28.04.2017 - 28.04.2017, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 05.05.2017 - 05.05.2017, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 07.07.2017 - 07.07.2017, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 08.07.2017 - 08.07.2017, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Inhalt **Learning goals and competencies**

- The graduates of the program develop an in-depth understanding of six important concepts in finance for which the Royal Swedish Academy of Sciences awarded Prizes in Economic Sciences in Memory of Alfred Nobel (LGBWL-3).
- They master quantitative methods related to the six concepts in MATLAB (LGBWL-2).
- They cooperate with others to prepare a written homework and a presentation in groups of three to six students (LGBWL-4).
- They have soft skills to express their ideas and knowledge in written and oral expression (LGMMF-1).

Module description

The course "Financial Instruments: Stocks, Bonds, Derivatives and Hedge Funds" covers truly "noble" ideas: The course discusses the main building blocks of modern finance for which the Royal Swedish Academy of Sciences awarded Sveriges Riskbank Prizes in Economic Sciences in Memory of Alfred Nobel in 1990, 1997, 2002, 2003 and 2013. These concepts are essential for investment professionals analyzing and trading stocks, bonds, derivatives and managing traditional portfolios as well as alternative investments such as hedge funds. Asset prices affect the daily life of many people and contain important information for a wide variety of decision makers. The purpose of the course is to make each student (more) familiar with the main building blocks of modern finance and to show how financial analysts and portfolio managers can implement

the concepts in practice. The course participants have to study several articles and textbook chapters discussing six fundamental concepts:

- MM-Theorem (Nobel Memorial Prize 1990)
- CAPM and empirical analysis of asset prices (Nobel Memorial Prizes 1990 and 2013)
- B& S Model (Nobel Memorial Prize 1997)
- Behavioral Finance (Nobel Memorial Prizes 2002 and 2013)
- ARCH models (Nobel Memorial Prize 2003)
- Cointegration (Nobel Memorial Prize 2003)

The six concepts will be discussed in the first two meetings. "Tell me and I will forget. Show me and I will remember. Involve me and I will understand": The participants will form groups / be assigned to a group during the first meeting. The groups will meet on a weekly basis to prepare the group presentations. Each group has to present one of the six concepts in form of a presentation in the third and fourth course meeting. The presentation should discuss both the given theoretical concept (2/3 of the presentation) and a practical example (1/3 of the presentation). Concrete practical examples will be assigned to each group:

- Equity valuation using a DCF model ("MM-Theorem group")
- Empirical analysis of the risk and return characteristics of a given hedge fund strategy ("CAPM / Empirical analysis group")
- Analysis of a given derivate strategy ("B& S group")
- Analysis of stock markets using "Shiller PE ratios" ("Behavioral Finance group")
- Estimation of time-varying volatilities using an ARCH model ("ARCH group")
- Discussion of a statistical arbitrage ("pairs trading") strategy using a cointegration model ("Cointegration group")

Nachweis Grading will be based on homework (60%) and presentation (40%). Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.

Voraussetzung The course registration will take place within the period 1st to 10th of April via the [Finance-Toolbox](#).

The course registration does not replace the examination registration, which is needed to finally participate in this course.

After the seminar allocation the students will be informed by email whether they have been chosen to participate and when and where the **final examination registration and withdrawal will take place within the period 13th to 26th of April 2017.**

Literatur All required readings will be put on the learning platform OLAT: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/dmz/> . Please log in with your HRZ user name and password. For downloading the documents you have to register for the course via OLAT. The reading list includes a number of articles as well as selected textbook chapters.

Governance for the Long Term

Projektseminar, SWS: 6.0, ECTS: 12, Lehrperson Bästlein/Wahrenburg

Do, woch, 08:00 - 12:00, 20.04.2017 - 22.06.2017, HoF - HoF 2.45

Mo, woch, 14:00 - 18:00, 24.04.2017 - 21.07.2017, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2)

Do, Einzel, 08:00 - 12:00, 29.06.2017 - 29.06.2017, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Do, woch, 08:00 - 12:00, 06.07.2017 - 21.07.2017, HoF - HoF 2.45

Inhalt **Learning objectives and competencies**

Our students will be able to apply an analytic business approach and governance methods for decision-making and efficient implementation, allowing for responsible entrepreneurial action and sustainability (LGBWL-5, LGBWL-1, LGBWL-3).

Module description

In the project seminar 'Governance for the long term' participants will deal with methods of steering and controlling of an enterprise. In the framework of the seminar, corporate governance will be interpreted in a broader sense as the interaction of decision-making processes, organizational execution and financial management, which support a sustainable company direction.

The seminar follows a prescribed, structured approach from an owners perspective ('equity governance'). The approach focuses on proven tools and concepts, which allow active owners/investors, supervisory/advisory boards, consultants as well as the management itself to identify strengths and weaknesses as well as opportunities and threats in order to give new impetus and momentum. Adaptions refer to, for example, organizational structure, processes and systems and leadership methods. Key words outlining the different themes of the seminar include: defining the investment case, shaping the board agenda, adjusting to industry dynamics, creating portfolio momentum, optimizing capital intensity, improving productivity and providing debt capacity/increasing resilience.

The project seminar takes place in cooperation with a company. Students will have the opportunity to scan the corporate governance of the company against the background of the structured approach as a real case study and thus have the possibility to experience the potential of governance methods.

Students will present to and discuss the results of their findings with representatives of the company.

The knowledge acquired in the project seminar is relevant for various management functions, which show a broad and interdisciplinary assignment profile.

Nachweis

The module mark will be composed as arithmetic mean of the marks of three individual parts:

- 1) Written exam of 90 minutes (exclusively focused on timely disclosed seminar topics)
- 2) Summary of project findings in a joint final report of all seminar participants (approx. 50 - 70 pages), whereas the individual contribution of each participant (annex of approx. 10 - 20 pages) has to be clearly defined
- 3) Presentation of the project results (approx. 30 minutes), where applicable in project sub-teams.

Project seminar topics

'Governance arbitrage – a permanent corporate risk'

'Equity governance' as approach to making corporate governance work

I. Thinking in investment cases as precondition for corporate governance

II. Shaping the agenda and drawing the decision-making lines

- 1) Role modeling the board of directors function
- 2) Determining the mindset for governance within 'smart data' and the human edge
- 3) Developing a 'performance code' as company specific governance imperative

III. Improving the 'market-to-equity' algorithm to increase governance yield

- 1) Understanding industry dynamics
- 2) Creating portfolio momentum
- 3) Limiting capital intensity
- 4) Increasing productivity
- 5) Providing debt capacity

The impact 'equity governance' can have on long-term value creation

Voraussetzung **The project seminar is limited to max. 15 students.**

The course registration will take place within the period 1st to 10th of April 2017 via the [Finance-Toolbox](#).

The course registration does not replace the examination registration, which is needed to finally participate in this course.

After the seminar allocation the students will be informed by email whether they have been chosen to participate and when and where the **final examination registration and withdrawal will take place within the period 13th to 26th of April 2017.**

Literatur [List of Base References](#)

Bem. zu Zeit und Ort **Attention**

The following sessions will take place at the partner company, Infraserv GmbH & Co. KG, Industriepark Frankfurt-Höchst:

24. April, 2pm - 6pm

11. May, 8am - 6pm

18. May, 8am - 12pm

8. June, 8am - 6pm

26. June, 2pm - 6pm

10. July, 2pm - 6pm

Please also have a look at the schedule.

Personal Finance

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Hackethal

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 28.04.2017 - 28.04.2017, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Do, Einzel, 09:00 - 17:00, 22.06.2017 - 22.06.2017, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Fr, Einzel, 09:00 - 14:00, 23.06.2017 - 23.06.2017, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Inhalt

Learning goals and competencies

- Students are familiar with the most topical issues in the research area of Personal Finance, the underlying economic theories, and empirical evidence.(LGBWL-1, LGMMF-3, LGIEEP-3)
- Students are able to make themselves familiar with a topic by reviewing top grade published contributions to the relevant literature, to critically assess existing research, to put research results into perspective, and, finally, to draw their own conclusions (LGBWL-1, LGIEEP-3, LGMMF-3).
- Students are able to communicate results of their work clearly and comprehensively in both written and oral form (LGBWL-4, LGMMF-1, LGIEEP-1).
- Students are able to discuss contents presented by others in a constructive way (LGBWL-4, LGMMF-1, LGIEEP-1).

Module description

There is abundant evidence that many households make costly mistakes when it comes to managing their financial wealth and saving for retirement. Observable household investment and financing behavior is rarely consistent with the precepts of modern finance theory. This seminar will not only deal with typical household financial decisions and widespread mistakes but will also focus on possible instruments and mechanisms to help households improve their decision making. Topics will include

long-term asset allocation, portfolio choice in the presence of background risk, the role of financial advice, financial product design, emerging retail banking business models and changes in pension systems. Seminar participants are expected to write a paper that surveys the relevant literature. Seminar papers are presented and discussed in class.

Nachweis Grading will be based on a seminar paper (60%) and a presentation (40%). Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.

Subject of Examination

- Stock Market Participation
- Financial Literacy, Sophistication and Investor Behavior
- What Makes Investors Trade?
- Individual Investors' Learning, Experience and Investment Decisions
- Social Finance: Peer Effects, Social Networks, and Investor Behavior
- The Behavior of Mutual Fund Investors
- Mental Accounting, Portfolio Choice and Savings Behavior
- When and Why Do Individual Investors Use Financial Advice?
- Information Disclosure and Rationality in Self-Directed Portfolios

Voraussetzung The course registration will take place within the period 1st to 10th of April 2017 via the [Finance-Toolbox](#).

The course registration does not replace the examination registration, which is needed to finally participate in this course.

After the seminar allocation the students will be informed by email whether they have been chosen to participate and when and where the **final examination registration and withdrawal will take place within the period 13th to 26th of April 2017.**

Trading Credit Risk with Credit Derivatives

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Barth/Wahrenburg

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 28.04.2017 - 28.04.2017, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Fr, Einzel, 08:00 - 18:00, 02.06.2017 - 02.06.2017, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Do, Einzel, 13:00 - 18:00, 06.07.2017 - 06.07.2017, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Fr, Einzel, 08:00 - 18:00, 07.07.2017 - 07.07.2017, HoF - HoF 3.45 Seminar Room Sydney (HoF 10)

Inhalt **Learning Goals and Competencies**

- Advanced theoretical, methodological and empirical knowledge in understanding and analyzing the usage of credit default swaps (LGBWL-1, LGMMF-3)
- Ability to effectively structure and communicate economic content in both written and oral forms to audiences from academia, government and business (LGMMF-1)

Module Description

Credit Default Swaps (CDS) are one of the main financial innovations of the past decades. Due to the progression to a highly liquid market, CDS have become a benchmark for price discovery in the corporate debt market, and the CDS quote has become the clearest measure for the market price of corporate default risk as well as sovereign default risk. The main purpose of introducing CDS was to allow a transfer of default risk of certain individual entities and thus, to manage the risk of default that arises from holding debt. The risk management benefits from this hedging mechanism have been put forward as an important positive aspect of the CDS market since its inception. However, with time the market also became used for speculative motives, similar to a short position in stocks.

Topics

- 1) Structure of the CDS Market

- 2) Counterparty Risk in CDS Transactions
- 3) The Role of Central Counterparty in the CDS Market
- 4) Liquidity on the CDS Market
- 5) Relation between CDS and Equity
- 6) CDS and Corporate Bonds
- 7) CDS and Credit Supply (75, 81)
- 8) CDS and the Empty Creditor Problem
- 9) CDS and Risk-Taking Incentives
- 10) CDS and the Sovereign-Bank Nexus

Nachweis Grading will be based on a seminar paper (60%) and a presentation (40%). Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.

Voraussetzung The course registration will take place within the period 1st to 10th of April via the [Finance-Toolbox](#).

The course registration does not replace the examination registration, which is needed to finally participate in this course.

After the seminar allocation the students will be informed by email whether they have been chosen to participate and when and where the **final examination registration and withdrawal will take place within the period 13th to 26th of April 2017.**

Schwerpunkt Information Management

Wahlpflichtmodule

Einführung in die Texttechnologie II

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Mehler/Lücking/Gleim

Di, woch, 16:00 - 18:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 401 Robert-Mayer-Str. 10, Otto-Stern-Raum 401

Do, woch, 14:00 - 16:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 401 Robert-Mayer-Str. 10, Otto-Stern-Raum 401

Inhalt Vertiefungsgebiet: Angewandte Informatik

Spezialisierungsbereiche InCo, KnPr, CoSoSy und CoSc

Bem. zu Zeit und Ort Der erste Termin findet am Dienstag 18.04.2017 16.00 Uhr in der Robert-Mayer-Straße 10, Raum 401 statt. Weitere Informationen unter

Information Systems and Digital Strategy

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Wiewiorra

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt **Modulbeschreibung**

Dieser Kurs befasst sich mit dem strategischen Einsatz von IS im Kontext der digitalen Wirtschaft. Studierenden wird vermittelt wie Unternehmen neue Systeme und Dienstleistungen in einem Wettbewerbsumfeld gestalten und diese auf strategische Weise nutzen, um erfolgreiche Geschäftsmodelle zu etablieren. In diesem Kontext werden die Digitale Transformation, die Standardisierung und Governance, sowie die Regulierung von technologiegetriebenen Märkten behandelt. Darüber hinaus erfahren Studierende von grundlegenden Modellen aus dem Bereich Information Systems Research, welche die Akzeptanz und Nutzung von Informationssystemen behandeln. Der Kurs berücksichtigt die Perspektive von Nutzern, Unternehmen und öffentlichen und privaten Organisationen, welche auf Technologiemarkten miteinander in Wechselwirkung treten.

Die Vorlesung beinhaltet dabei Themen aus den Bereichen IT-Innovation, IT-Adoption, Managerial-Economics, Digital-Strategy (Preisstrategie, Produktdifferenzierung, Kompatibilität und Standardisierung), Digitale Transformation

und weitere. Der Kurs hat eine quantitative interdisziplinäre Ausrichtung und verbindet die Sichtweisen aus den Fachgebieten Information Systems und Economics.

Lernziele

- Studierende haben Kenntnisse über die strategische Nutzung von Technologien in einem Wettbewerbsumfeld.
- Die Studierenden sind in der Lage die Akzeptanz neuer Systeme und Services zu analysieren.
- Studierende haben Kenntnisse vom Management in digitalen und technologiegetriebenen Märkten. (LGBWL-1, LG F3, LGIP-3)
- Die Studierenden haben die Fähigkeit ökonomische Implikationen effektiv zu strukturieren und diese an Adressaten aus.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung **Die Prüfungsanmeldung erfolgt zentral vom 13. April bis 02. Juni 2017 über QIS. Der Rücktritt ist bis eine Woche vor Prüfungstermin möglich.**

- Literatur
- Dwivedi, Y. K., Wade, M. R., & Schneberger, S. L. (Eds.). (2011). *Information Systems Theory: Explaining and Predicting Our Digital Society* (Vol. 1). Springer Science & Business Media.
 - Fisher, T., & Waschik, R. (2005). *Managerial Economics: A game theoretic approach*. Routledge. Chap. 2.
 - Peters, R. (2010). *Internet-Ökonomie*. Springer-Verlag. Chap.1
 - Clement, R., & Schreiber, D. (2013). *Internet-Ökonomie: Grundlagen und Fallbeispiele der vernetzten Wirtschaft*. Springer-Verlag. Chap. 2.
 - Peitz, M., & Waldfoegel, J. (Eds.). (2012). *The Oxford handbook of the digital economy*. Oxford University Press.
 - Hanna, N. K. (2015). *Mastering Digital Transformation: Towards a Smarter Society, Economy, City and Nation*. Emerald Group Publishing.
 - Ward, J., & Peppard, J. (2016). *The Strategic Management of Information Systems: Building a Digital Strategy*. John Wiley & Sons.

Informationssysteme für das Management

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Holten

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Di, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 25.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt

Lernziele

Die Studierenden ...

- ... verstehen und unterscheiden Online Transaction Processing und Online Analytical Processing (LGBWL-1, LGBWL-2)
- ... sind vertraut mit den Spezifikationen und Anforderungen an Managementinformationssysteme. Anwendung von Online Analytical Processing mit SQL (LGBWL-1, LGBWL-5)
- ... verstehen und wenden grundlegende Verfahren des Data Mining und Machine Learnings an (LGBWL-4)

Learning goals

Students.....

- ... understand and can differentiate between online transaction processing and online analytical processing (LGBWL-1, LGBWL-2)
- ... are familiar with the specifications and requirements for management information systems (MIS). Application of online analytical processing with SQL (LGBWL-1, LGBWL-5)

- ... understand and apply fundamental procedures of data mining and machine learning (LGBWL-4)

Modulbeschreibung

In der Veranstaltung werden theoretische und praktische Ansätze zur Entwicklung von auf Data Warehousing basierenden Managementinformationssystemen (MIS) aufgezeigt. OLTP- und analytische Systeme (OLAP) werden anhand von Beispielen zu Operational und Analytical CRM voneinander abgegrenzt; die Implementierung von OLTP mit Relationalen Datenbanken und SQL wird kurz wiederholt. Konzepte wie Data Warehouse und OLAP werden mit praktischen Beispielen und SQL-Code erläutert und in der Übung selbstständig vertieft. Insbesondere werden Aggregation, Data Cubes, Cuboids als grundlegende Strukturen für OLAP eingeführt; anschließend werden Relational OLAP Schemes und ROLAP mit SQL anhand des MS-SQL-Servers unter Nutzung der E-Learning-Umgebung SQL-Spielwiese praktisch vorgeführt und in den Übungen selbstständig vertieft. Eine auf dem Data Warehousing aufbauende MIS-Architektur wird eingeführt (Information Warehouse Architecture). Die Entwicklung von fachkonzeptuellen Spezifikationen von MIS mittels der MetaMIS-Methode und die Überführung in Data Warehouse-Schemata werden erklärt. Die praktische Implementierung von MIS und die grundlegende Funktionsweise von auf Metadaten basierenden OLAP-Engines werden anhand von Microsoft SQL-Server und Microstrategy demonstriert. Die Arbeit am System ist Gegenstand der Übung. Abschließend wird das ETL-Problem erläutert und ein methodischer Rahmen zur Entwicklung von MIS wird vorgestellt (Information Warehouse Development Framework).

Gegenstand von Vorlesung und Übung sind außerdem grundlegende Verfahren und Algorithmen des Data Mining. Behandelt werden zum Beispiel Classification mit Decision Tree Induction, Messung der Güte mit Gini Index, Entropy und Classification Error; außerdem wird auf Bayes Classifier und das Verfahren der ROC Curves eingegangen. Association Analysis wird anhand des Apriori Approaches vorgestellt, FP Growth wird kurz erläutert, und Algorithmen zu Rule Generation und Pattern Evaluation werden erklärt. Die Bereiche Classification und Association Analysis werden anhand praktischer Beispiele in R demonstriert und in praktischen Übungen vertieft. Schließlich wird ein kurzer Überblick über die gängigen Verfahren der Cluster Analysis gegeben, insbesondere Partitional Clustering, K-means, Hierarchical Clustering, Cluster Validation.

Module description

In the course, theoretical and practical approaches for the development of MIS based on data warehousing, are presented. OLTP- and analytical systems (OLAP) are differentiated from operational and analytical CRM with the help of examples. The implementation of OLTP with relational databases and SQL will be repeated briefly. Concepts such as data warehousing and OLAP will be explained with the help of practical examples, SQL codes, are covered in more depth in the tutorial sessions. In particular, aggregation, data cubes, and cuboids as fundamental structures for OLAP will be introduced; following this relational OLAP schemes and ROLAP with SQL by means of MS-SQL-Server with the help of the e-learning environment "SQL Playground" will be presented in a practical nature and covered in more depth in the tutorial sessions. A MIS-architecture which is based on data warehousing will be introduced (Information Warehouse Architecture). The development of conceptual specifications of MIS with the help of the MetaMIS-Method and the transformation to a data warehousing-schema will be explained. The practical implementation of MIS and the essential functionality of metadata based on OLAP-Engines will be demonstrated with the help of Microsoft-SQL-Server and Microstrategy. Working on the system is

part of the tutorial session. Following this, the ETL-problem will be explained and a methodological framework for the development of MIS will be presented (Information Warehouse Development Framework).

The lecture and tutorial also cover essential procedures and algorithms of data mining. For example, classification with decision tree induction, measuring the quality of the Gini Index, entropy and classification errors, in addition the Bayes Classifier and the ROC Curves procedures will be explained. Association analysis will be explained with the help of the Apriori Approach. FP growth will be briefly explained, algorithms for rule generation, and pattern evaluation will be described. The areas of classification and association analysis will be covered with practical examples in R and covered in more depth in the tutorial sessions. Finally, a short overview of the most common procedures for cluster analysis will be given, in particular partitional clustering, K-means, hierarchical clustering, and cluster validation.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung Successful completion of a written exam of 90 minutes´duration.
Die Prüfungsanmeldung erfolgt zentral vom 13. April bis 02. Juni 2017 über QIS. Der Rücktritt ist bis eine Woche vor Prüfungstermin möglich.

Es wird empfohlen über Grundlegende Kenntnisse in SQL und relationalen Datenbanken zu verfügen.

Students are recommended to have basic knowledge regarding SQL and relational databases.

Literatur

- Efraim Turban et al., Decision Support and Business Intelligence Systems (9th edition, 2011)
- Jiawei Han et al., Data Mining: Concepts and Techniques (2nd edition, 2006 and 3rd edition, 2011)

Intelligente Methoden in der Wirtschaftsinformatik

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Minor

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 25.07.2017, Neue Mensa - NM 125 Seminarraum

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 27.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Inhalt Klausurtermin:

Bem. zu Zeit und Ort Die erste Vorlesung findet am Donnerstag, den 20. April 2017 statt. Die Übungen beginnen am 2. Mai 2017.

Management Betrieblicher Prozesse

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson König

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, gerWoch, 08:00 - 10:00, 15.05.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, Einzel, 17:00 - 21:00, 01.06.2017 - 01.06.2017, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 02.06.2017 - 02.06.2017, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen**

- Nach Abschluss dieses Kurses besitzen die Studierenden die Kompetenz, verschiedene Methoden zur Beschreibung betrieblicher Prozesse, sowie zur Optimierung dieser Abläufe und verbundener IT-Projekte praktisch anzuwenden. (LGBWL-1)
- Studierende erwerben Detailwissen über statische und dynamische Modellierungsmethoden zur Beschreibung von Geschäftsprozessen wie ereignisgetriebene Prozessketten und UML-Ablaufdiagramme. (LGBWL-1)

- Studierende erweitern ihre inhaltlichen und methodischen Kompetenzen im Bereich der Beschreibung betrieblicher Abläufe sowie der Optimierung und dem Controlling dieser Abläufe gemäß Kosten- und Qualitätszielen. (LGBWL-1)
- Studierende erhalten Einblick in aktuelle Forschung auf dem Gebieten Projekt-, Wissens- und Prozessmanagement. (LGBWL-2)
- Unsere Studierenden werden geschult, nachhaltige Entscheidungen in Bezug auf kritische IT Ressourcen zu treffen. (LGBWL-3)
- Studierende erwerben Detailwissen über ausgewählte Aspekte des Managements und Controllings von IT-intensiven Geschäftsprozessen, welches sie befähigt, verantwortungsvoll zu agieren. (LGBWL-5)
- Dieser Kurs vermittelt Studierenden die Relevanz des Projekt-, Wissens- und Prozessmanagements über Geschäftsebenen hinweg. (LGBWL-5)

Modulbeschreibung

Die Studierenden sollen im Lauf der Veranstaltung die Kompetenz erwerben, verschiedene Methoden zur Beschreibung betrieblicher Prozesse und zur Optimierung dieser Abläufe praktisch anwenden zu können. In der begleitenden Übung wird hierzu die Anwendung der zuvor in der Vorlesung vorgestellten Methoden zu Geschäftsprozess- und Projektmodellierung sowie zu IT-Betriebs- und Projektcontrolling demonstriert und von den Studierenden in Form von Übungsaufgaben trainiert. Ein rechnergestützter Projektmanagement-Workshop rundet die Veranstaltung ab.

Kursinhalte

- 1) Tools und Methoden des Prozessmanagements
- 2) Projektmanagement
- 3) IT Governance
- 4) Qualitätsmanagement
- 5) Wissensmanagement

Learning Goals and Competency

- After completing this course, students have the expertise to apply various methods for describing business processes as well as for optimizing these processes and associated IT projects. (LGBWL-1)
- Students acquire detailed knowledge about static and dynamic modeling methods for describing business processes such as event driven process chains and UML flowcharts. (LGBWL-1)
- Students expand their competences regarding the description of business processes as well as the optimization and the controlling of these processes according to cost and quality objectives. (LGBWL-1)
- Students gain insight into current research in the field of project, knowledge and process management. (LGBWL-2)
- Our students are trained to make sustainable decisions with respect to critical IT resources. (LGBWL-3)
- Students gain detailed knowledge about selected aspects of the management and controlling of IT-intensive business processes, which enables them to act responsibly. (LGBWL-5)
- This course teaches students the relevance of project, knowledge and process management across business levels. (LGBWL-5)

Module Description

In the course of the class, the students should acquire the competence to use various methods for describing operational processes and optimizing these procedures. During

the accompanying tutorial, the application of the methods of business process and project modeling as well as IT operation and project controlling are demonstrated and trained by the students through exercises. A computer-based project management workshop completes the class.

Content

- 1) Tools and methods of process management
- 2) Project management
- 3) IT Governance
- 4) Quality management
- 5) Knowledge management

Nachweis	Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.
Voraussetzung	Die Prüfungsanmeldung erfolgt zentral vom 13. April bis 02. Juni 2017 über QIS. Der Rücktritt ist bis eine Woche vor Prüfungstermin möglich.
Literatur	<ul style="list-style-type: none">• Davenport, T.H., and Short, J.E.: The new industrial engineering: information technology and business process redesign. In: Sloan Management Review (31:4) 1990, pp. 11-27.• Grant, R.M.: "Toward a knowledge-based theory of the firm." In: Strategic Management Journal (17:10) 1996, pp. 109-122.• Kesten, R., Müller, A., Schröder, H.: "IT Controlling: IT-Strategie, Multiprojektmanagement, Projektcontrolling und Performancekontrolle", Vahlen Verlag 2013.• Luftman, J.; Kempaiah, R.; Rigoni, E.H. (2009): "Key Issues for IT Executives 2008". MIS Quarterly Executive, 8 (3), pp. 151-159.• Nelson, R.: IT Project Management: infamous failures, classic mistakes, and best practices, in: MISQ Executive, 2007.• Skiera, B., König, W., Gensler, S., Weitzel, T., Beimborn, D., Blumenberg, S., Franke, J., and Pfaff, D.: Financial Chain Management - Prozessanalyse, Effizienzpotenziale und Outsourcing. Books on Demand, Norderstedt, Germany, 2013.

Mobile Business 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Rannenberg/Yesuf

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 0.101

Do, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 0.101

Inhalt

Learning Goals & Competency

- Basic understanding of business models of online and mobile business (LGBWL-5)
- Basic understanding of location-based services and its architectures (LGBWL-1)
- Ability to design and evaluate digital business models and concepts with regard to data security and protection (LGBWL-1)

Module Description

The 2nd part of this lecture series (Mobile Business II) focuses on the variety of opportunities and challenges, that are offered by mobile communication technologies and their specific properties and which need to be considered and addressed by companies and regulators. The overall objective of the course is to provide advanced knowledge about mobile applications and mobile services, ranging from technical to economic aspects. Students will be qualified to pro-actively realize inherent commercial potential and to identify and to address challenges and problems in the area of mobile business. An important facet of this is the discussion of international regulation and its implications on the development and application scenarios for mobile services.

Architectures for mobile services and their development are in the focus of the first part of the course. This includes topics such as security and privacy, usability, and the role of standardization. The presentation of exemplary application areas will allow students to understand and question how different design aspects are considered in current scenarios. The course concludes with a state of the art overview of current mobile business research topics and activities, enabling students to understand the lines of research and to draw connections to already existing mobile business applications and scenarios.

Additional information, news, and teaching materials can be found at www.m-chair.de. Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Nachweis

Voraussetzung

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 13th of April to 2nd of June 2017. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Netzwerkanalyse 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Westerfeld

Fr, woch, 12:00 - 16:00, 21.04.2017 - 23.06.2017, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2)

Fr, Einzel, 12:00 - 16:00, 30.06.2017 - 30.06.2017, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Fr, woch, 12:00 - 16:00, 07.07.2017 - 21.07.2017, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2)

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

Kennenlernen und Verstehen von...

- Netzwerkstrukturen und Standards
- Charakteristiken verschiedener Netztypen
- Grundlagen des Netzdesigns (LGBWL-1)
- Konzepten für den Betrieb von Netzwerken (LGBWL-3)
- wesentlichen Grundlagen und Aufgaben von IT-Governance (LGBWL-5)
- der empirischen Relevanz von Netzsicherheit und Kryptographie

Modulbeschreibung

Neue Technologien, neue Geschäftsprozesse, neue Organisationsformen, neue Kunden, neue Lieferanten, neue Dienste und neue Arbeitsformen sind Themen mit denen sich Unternehmen ständig beschäftigen müssen. Die daraus folgenden Geschäftsentscheidungen haben direkte Auswirkungen auf die Kommunikationsinfrastruktur und die hieraus erforderlichen Netzwerke. Im Rahmen der Veranstaltungen erwerben die Studierenden Kompetenzen hinsichtlich der Zusammenhänge zwischen Geschäftsentscheidungen und den daraus folgenden Anforderungen an die Planer und Betreiber von Informations- und Telekommunikationsnetzen. Im Mittelpunkt des Lehrinhalts stehen die Methoden und Theorien, die für die Netzwerkplanung und den Netzwerkbetrieb relevant sind. Zur Marktorientierung werden die wichtigsten Spieler im Telekommunikationsmarkt behandelt. In den Übungen werden Fallstudien aus der Industrie durchgeführt.

Learning Goals

- Network architectures and standards (LGB-1)
- Characteristics of different archetypes and topologies (LGB-1)
- Basic concepts of architecture and infrastructure design (LGB-1)
- Concepts of network architecture operation (LGB-1)
- Basic foundation and concepts of IT-Governance (LGB-4)
- Network Infrastructure Security and operational Security (LGB-5)

Modul Description

- Relationship between business models and business decisions and the resulting requirements or changes of the communication network infrastructure and architecture
- Methods and theories relevant to the design, planning and operation of communication network infrastructures
- Introduction to relevant and important market agents operating critical infrastructures
- Case studies addressing industry problems regarding communication infrastructure design and operation

Nachweis	Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.
Voraussetzung	Die Prüfungsanmeldung erfolgt zentral vom 13. April bis 02. Juni 2017 über QIS. Der Rücktritt ist bis eine Woche vor Prüfungstermin möglich.
Literatur	<ul style="list-style-type: none">• Andrew S. Tannenbaum , Uni Amsterdam: Computernetzwerke, 4. Aufl., Prentice Hall-Verlag, 2011• Martin Fröhlich : IT-Governance, Leitfaden für eine praxisgerechte Implementierung, Gabler Verlag, 2007• Jürg Brun , Das CobiT Framework, Universität Zürich, 2006• Richard A. Clarke , World Wide War., Hoffmann und Campe, Hamburg, 2011• Rechtsfragen des Cloud Computing: Herausforderungen für die unternehmerische Praxis, Hrsg. Fabian Niemann, de Gruyter-Verlag, 2013

Privacy vs. Data: Business Models in the digital, mobile Economy

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Albers/Tesfay

Block, 09:00 - 19:00, 02.05.2017 - 03.05.2017, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Do, Einzel, 09:00 - 14:00, 04.05.2017 - 04.05.2017, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Do, Einzel, 12:00 - 19:00, 04.05.2017 - 04.05.2017, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

BlockSaSo, 09:00 - 19:00, 05.05.2017 - 06.05.2017, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Inhalt

Lehrziele & Kompetenzen

- Grundverständnis für Geschäftsmodelle im Online und Mobile Business (LGBWL-1)
- Basiswissen zu Datensicherheit und Datenschutz aus technischer, organisatorischer und rechtlicher Sicht (LGBWL-1)
- Fähigkeit digitale Geschäftsmodell-Konzepte unter Berücksichtigung von Datensicherheit und Datenschutz zu bewerten und zu entwerfen (LGBWL-1)

Modulbeschreibung

Die Mehrheit der Geschäftsmodelle in der digitalen, mobilen Ökonomie hängen sehr stark von der Verfügbarkeit persönlicher Daten über ihre Kunden ab, damit ein Nutzenangebot geschaffen werden kann. Beispielsweise verwenden Werbetreibende persönliche Daten um Werbung auf Zielgruppen auszurichten oder andere Unternehmen sie nutzen um Services auf Kundenwünsche hin zu personalisieren. Während dies für Unternehmen meist von Vorteil ist, wird es aber immer öfter zur Bedrohung für die Privatsphäre von Nutzern. Dies ist insbesondere der Fall wenn hoch sensible Daten, wie z.B. Aufenthaltsdaten, ohne Einwilligung des Nutzers gesammelt und verarbeitet werden.

Im Kontext der digitalen, mobilen Ökonomie und darüber hinaus, wird diese Vorlesung den Konflikt zwischen datenzentrischen Geschäftsmodellen und der Privatsphäre von Nutzern beleuchten. Dazu stehen die folgenden Themen im Fokus der Veranstaltung:

- Geschäftsmodelle der digitalen, mobilen Ökonomie

- Bedrohung der Privatsphäre und Datenschutz
- Nutzerzentriertes Identitätsmanagement
- Auswirkungen von Privatsphärenschutz auf Geschäftsmodelle (und vice versa)
- Privatsphäre vs. persönlichen Daten: Wie kann man multilaterale Interessen ausbalancieren?

Die Veranstaltung wird im Block über 5 Tage gehalten und besteht aus Vorlesungen und Übungen. Die Klausur wird auf Deutsch gestellt. Weitere Informationen werden über www.m-chair.de bekannt gemacht.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung **Die Anzahl der Teilnehmer ist auf 32 Studierende beschränkt.** Die Anmeldung zur Veranstaltung erfolgt über die Website der Professur (www.m-chair.de) und ist vom **01.04.2017 bis 12.04.2017** freigeschaltet. Die Prüfungsanmeldung findet vom **13. bis 26. April 2017** statt und wird vor Ort am Lehrstuhl für Mobile Business & Multilateral Security (Raum: 2.257, RuW Gebäude) und per Unterschrift ausgeübt. Der Rücktritt von der Prüfungsanmeldung ist elektronisch via QIS bis eine Woche vor Prüfungsdatum zulässig.

Seminare

Algorithmic and High Frequency Trading

Projektseminar, SWS: 6.0, ECTS: 12, Lehrperson Gomber

Do, woch, 14:00 - 18:00, 20.04.2017 - 04.05.2017, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 11.05.2017 - 11.05.2017, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2)

Do, woch, 14:00 - 18:00, 18.05.2017 - 29.06.2017, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Do, Einzel, 09:00 - 18:00, 06.07.2017 - 06.07.2017, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Die Automatisierung des Börsenhandels führt zu grundlegenden Veränderungen der Interaktion an Märkten, welche eine Vielzahl an neuen ökonomischen und technischen Fragestellungen aufwerfen. Diese Fragestellungen werden unsere Studierenden mittels ihres wirtschaftswissenschaftlichen Fachwissens sowie neu zu erwerbender Kenntnisse im Bereich Softwareentwicklung und Data Science bearbeiten. (LGBWL-1)
- Im Seminar werden fortgeschrittene Methodenkenntnisse aus dem Bereich Data Science wie z.B. Machine Learning genutzt. Ferner werden die Studierenden Kenntnisse im Bereich der Datenverwaltung und -verarbeitung erwerben. (LGBWL-2)
- Durch die Präsentation der zu erarbeitenden Forschungsbeiträge mit anschließender Diskussionsrunde werden unsere Studierenden befähigt, sich angemessen im professionellen Umfeld zu bewegen. (LGBWL-4)
- Durch die Erstellung der Forschungsbeiträge in Teams erwerben unsere Studierenden Kenntnisse im Bereich verantwortungsvoller Führung. (LGBWL-5)

Inhalt

Im Zuge der Automatisierung des Handels wird Handelsalgorithmen im Finanzmarktumfeld eine immer größere Bedeutung zugeschrieben. So nutzen Händler Algorithmen nicht nur zur Unterstützung und Abwicklung von großen Handelsaufträgen im Kundenauftrag sondern auch zum Handel auf eigene Rechnung, dem sogenannten Hochfrequenzhandel. Dies führt zu einem harten Wettbewerb zwischen den einzelnen Marktteilnehmern der zwangsweise zu stetigen Strategieanpassungen und Technologieinnovationen führt. In diesem Seminar sollen solche Handelsstrategien entwickelt, implementiert, getestet und dokumentiert werden. Zu diesem Zweck sollen Studierende fachliche/wissenschaftliche Aufsätze verfassen, die zudem ihre Implementierungen dokumentieren, und im Rahmen eines Blockseminars vorstellen.

Relevante Themenfelder

- Algorithmischer/Automatisierter Handel
- Hochfrequenzhandel
- Decision und Data Science

Neben einer Einführung in wissenschaftliche Arbeitsmethoden und insbesondere in die Struktur empirischer Forschungsarbeiten werden den Studierenden mit Unterstützung durch die BetreuerInnen Kenntnisse im Bereich Algorithmischer Handelssoftware vermittelt. Darüber hinaus wird Ihnen ein Überblick über Möglichkeiten zur Aufbereitung und Analyse von Datensätzen im Kontext von Entscheidungsunterstützungssystemen vermittelt.

Nachweis Der Nachweis der erbrachten Leistung setzt sich wie folgt zusammen:

- das Bestehen der Klausur (1/3 der Note)
- die Präsentation der Projektergebnisse (1/3 der Note)
- die Zusammenfassung der Projektergebnisse in einem Abschlussbericht (1/3 der Note).

Nichtbestehen einer Teilleistung führt zum Nichtbestehen insgesamt.

Weitere Details werden ab 01.02.2017 auf der [Webseite des Lehrstuhls](#) zur Verfügung gestellt.

Voraussetzung **Die Teilnehmerzahl ist auf 15 limitiert.** Interessierte Studierende können sich vom 1. bis 12. April 2017 per Email (panz@wiwi.uni-frankfurt.de) oder direkt im Sekretariat des Lehrstuhls (RuW 2.204, Campus Westend) für die Belegung des Seminars registrieren. Die Plätze werden nach dem First-Come First-Served Prinzip vergeben.

Die **rechtsverbindliche Prüfungsanmeldung** und/oder der Rücktritt von der Prüfung kann durch persönliche Unterschrift **in dem Zeitraum vom 13. bis 26 April 2017** zu den üblichen Bürozeiten im Sekretariat der Professur oder am 20. April 2017 in der ersten Sitzung in RuW 2.202 vorgenommen werden. Versäumnis der Prüfungsanmeldung führt automatisch zum Verlust der Platzzuteilung aus dem vorherigen Belegungsverfahren.

Bewerbungsfrist: **1. – 12 April 2017**

- Literatur
- Prüfungsanmeldung: **13. – 26. April 2017**
- **Recker, J. (2013)** : "Scientific Research in Information Systems - A Beginner's Guide".
 - **Barry Johnson (2010)** : "Algorithmic Trading & DMA", 4Myeloma Press, London.
 - **Larry Harris (2003)** : "Trading and Exchanges: Market Microstructure for Practitioners", Oxford University Press.
 - **Robert A. Schwartz, Reto Francioni (2004)** : "Equity Markets in Action: The Fundamentals of Liquidity, Market Structure & Trading", Wiley & Sons
 - **Gomber et al. (2011)** : "High-Frequency Trading", [[Download Link](#)]
 - **Menkveld A.J. (2016)** : "The Economics of High-Frequency Trading: Taking Stock", Annual Review of Economics, Vol. 8 (forthcoming), [[Download Link](#)]
- Bem. zu Zeit und Ort
- Vorbereitungs- und 1. Seminareinheit: 20.04.17 von 14:00 bis 18:00 Uhr, RuW 2.202, Campus Westend.
 - Seminareinheiten 2 - 5: 27.04.17-18.05.17 von 14:00 bis 18:00 Uhr, RuW 2.202, Campus Westend.
 - Die Seminareinheit am 11.05. findet in Raum SH 4.109, Seminarhaus, Campus Westend statt.
 - Abgabe Seminararbeiten: bis 29.06.2017 13:30 Uhr, RuW 2.204.
 - Blockseminar 06.07.2017 10:00 - 18:00 Uhr, RuW 2.202, Campus Westend.
 - Klausur: 13.07.2017, RuW 2.202.

Augmented Reality: "The Next Big Thing"

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Harborth/Rannenber

Mi, Einzel, 10:00 - 20:00, 26.04.2017 - 26.04.2017, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Block, 10:00 - 18:00, 27.06.2017 - 28.06.2017, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Inhalt

Course Description

"I do think that a significant portion of the population of developed countries, and eventually all countries, will have AR experiences every day, almost like eating three meals a day. It will become that much a part of you."(Tim Cook, CEO Apple)

This quote is a first sign that Augmented Reality (AR) has the potential to become the "next big thing" in our digital world. Current trends like Pokémon Go - the fastest adopted app of all time - show the actual potential AR has. At the moment, we stand at the beginning of the development which makes it important and highly interesting to investigate the topic from a scientific point of view.

This seminar tries to deepen our understand of economic, regulatory, behavioral, technical and privacy related issues related to AR. Students will work on the different research topics and learn and apply theoretical as well as empirical research methodologies like systematic literature reviews, quantitative user studies and qualitative interviews.

Learning Goals

- Basic understanding of the technological and economical evaluation of augmented reality and associated topics such as privacy (LGBWL-1)
- Communication of the obtained results in a clear and comprehensible manner (LGBWL-4)
- Critical discussion of all results in the group (LGBWL-4)

Nachweis

In order to successfully pass this module you need to write a paper (60%) and make a presentation (40%). Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.

Among other things, the following topics are offered:

- 1) Work out historical and current developments of AR based on a systematic literature review
- 2) How much and what do regular internet users know about AR? - A quantitative user survey
- 3) The case of Microsoft HoloLens: Compare it to other historical cases of innovation diffusion and work out differences and similarities to predict the future adoption behavior and requirements of AR lenses in general
- 4) Factors influencing the adoption of AR lenses based on a grounded theory approach
- 5) Predicting the future of AR with an analysis of M& A activities based on a quantitative analysis
- 6) Which role do users' privacy concerns play in adopting AR technologies? - A quantitative user survey

Further topics will be provided during the time before the registration. The methodologies will be presented and discussed in the group before the allocation of the topics. Students are still required to work through the methodology of their topic carefully.

Voraussetzung

The number of participants is limited to 20. We will put up a registration on our [Website](#). Registration starts at **2:00 p.m. on the 1st of April 2017** and ends **2:00 p.m. on the 12th of April 2017**. The first come - first served policy will be applied.

The course registration does not replace the examination registration, which is needed to finally get graded in this course.

Examination registration and withdrawal takes place within the period 13h to 26th of April 2017. Students will have to sign the registration list during the organizational meeting.

Privacy in Smartphone Ecosystems

Projektseminar, SWS: 6.0, ECTS: 12, Lehrperson Hatamian/Serna-Olvera

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 05.07.2017 - 05.07.2017, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Block, 09:00 - 18:00, 13.07.2017 - 14.07.2017, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Inhalt

Learning Goals

- Basic understanding of privacy and privacy enhancing technologies (LGBWL-1)
- Basic understanding of privacy risk communication (LGBWL-1)
- Basic understanding of technological and legal frameworks to prevent digital privacy threats to individuals (LGBWL-1)

Module Description

Smartphone apps provide utility to their users by providing personalized and context-sensitive services. To achieve this, smartphone platforms provide those apps with access to a multiplicity of sensitive resources on the device e.g., device information, geolocation data, and user behavior information obtained from sensors. This capability however, poses important risks in regard to user privacy, especially considering that apps do not provide an appropriate level of transparency related to sensitive-information processing.

The objective of this research project is to perform an extensive analysis of the state of the art in which different methodologies will be analyzed. Novel approaches will be investigated, and evaluated, specifically those emphasizing on understanding aspects such as **context of app usage and purpose and functionality of apps when assessing their privacy properties.**

Each project will be implemented by a group of students and will be focused on a specific perspective of the problem. **Students focusing on the technical aspects are expected to have basic skills in programming.**

The subtopics included in the project seminar are described below:

Topic 1: "Transparency of smartphone apps"

This project aims at identifying and addressing the challenges regarding user interface for providing transparency in smartphone apps.

Topic 2: "Assessing privacy of smartphone apps through user comments"

This project will investigate appropriate methods to support informed decision-making, by assessing the privacy of smartphones apps using user comments.

Topic 3: "Assessing and comparing privacy risk of smartphone apps through the analysis of metadata"

This project will investigate the most common set of permission needed by apps within a number of categories and compare them according to their privacy friendliness declared behavior.

Topic 4: "Privacy risk indicators for smartphone apps" (non-technical)

The important aspect of this project is to clarify the psychological influences on the privacy indicators in smartphone apps (from both the application developers' and users' point of views).

Topic 5: "Understanding user's privacy risk perception" (non-technical)

Nachweis This project will investigate the behavior of users regarding their perception of privacy risks and their willingness to report anomalous privacy related behavior of apps.

Type of Examination

- written exam of 90 minutes duration (1/3)
- presentation of the project results (1/3)
- final report: summary of the project results 50-70 pages (1/3)

Voraussetzung Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.
Organizational information

This project seminar consists of three administrative parts: the first one is the exam which covers one third of the final grade (see Exam section of the project web page of the chair), the second part is producing a report of the project seminar work (one third of the final grade), and the third part is the presentation of results (one third of the final grade). **Participation in all parts is required for the successful completion of the project seminar.** The work is evaluated on individual basis (not in groups).

The course registration is mandatory and will take place electronically via m-chair.de (**registration** section of the project seminar). The maximum number of students allowed for this project seminar is 12 and the seminar participants will be chosen by the first-come first-served principle. If the maximum number of students is exceeded, the registration system will offer a waiting list for further potential participants. Once the registration deadline has expired, all course applicants will be notified via email about their final registration status.

The course registration does not replace the examination registration, which is needed to finally get graded in this course.

Examination registration and withdrawal takes place within the period 13th to 26th of April 2017. Students will have to sign the examination registration list during the organizational Meeting (kick-off meeting).

Language: The working language of project will be English.

Email: project.seminar@m-chair.de

Schwerpunkt Managerial Economics

Wahlpflichtmodule

Advanced Management Theory

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Grunewald

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 21.07.2017

Mi, woch, 16:00 - 17:00, 19.04.2017 - 21.07.2017

Inhalt

Learning Goals

- The students will learn about the foundations of modern scientific management through an introduction to the management classics
- The students will learn about recent applications of economics and game theory to classical management problems and concepts, such as authority, delegation, leadership, culture, and social networks in firms (LGBWL-3)
- In addition to theory, students will learn about the principles of empirical research in management with applications from selected studies (LGBWL-1)
- The students will be able to analyse and comment on modern academic studies and relate them to management practice (LGBWL-1, LGBWL-2)

Module Description

This course introduces the classics and the modern, formal literature in the field of management and organization. We will discuss the most important articles about leadership, culture, organizational structure and social networks and confront them with the recent research. The course examines the modern literature and is therefore highly methodically orientated. It focuses on the mathematical model analysis, supplemented by experimental and empirical studies. Possible topics: concepts of authority in enterprises (from Weber, Barnard Williamson to Aghion and Tirole); strategy and structure (from Chandler, Lawrence and Lorsch to modern organizational economics); weak links and networks (from Granovetter to Jackson).

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 13th of April to 2nd of June 2017. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet mittwochs von 14:00 bis 17:00 Uhr zusammen mit der Veranstaltung "Advanced Management und Marketing 2" im HZ 12 statt!

Compensation and Benefits

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Grunewald

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Die Studenten lernen die Bedeutung der ‚Kompensation und Benefiz‘ Praxis für organisatorische Leistungen von relevanten empirischen Studien und Geschäftsfällen kennen (LGBWL-2).
- Die Studenten lernen die vielen Verbindungen zwischen ‚Kompensation und Benefiz‘ sowie andere Verwaltungsabläufe im Personalbereich kennen (LGBWL-1)
- Die Studenten werden in der Lage sein ‚Kompensation und Benefiz‘ Entscheidungen in wirklichen Unternehmen treffen zu können, basierend auf den neuesten Theorien der Unternehmensführung und den empirischen Nachweisen (LGBWL-5).

Modulbeschreibung

Dieser Kurs gibt eine breite Einführung zum Management von Arbeitnehmer Vergütungsleistungen (C & B). Wir starten mit der Diskussion über die Bedeutung von C & B für Arbeitnehmer und Firmen und fahren mit den Grundlagen der Gehaltsberechnung fort, sowie die Effekte von C & B Praktiken an organisationaler Leistung. Die Rolle von C & B im strategischen Management des Personalwesens wird mit einigen praktischen Auswirkungen für die Gestaltung von C & B Schemen diskutiert. Theoretische und empirische Untersuchungen von C & B und Firmenleistung werden als Teil des Kurses präsentiert.

Nachweis

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung

Die Prüfungsanmeldung erfolgt zentral vom 13. April bis 02. Juni 2017 über QIS. Der Rücktritt ist bis eine Woche vor Prüfungstermin möglich.

Literatur

Textbook: Milkovich, Newman, Gerhart (2014) Compensation, 11th edition. McGraw Hill.

Additional reading: selected journal articles (to be uploaded via OLAT)

Competition Economics

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Zulehner

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, ungerWoch, 10:00 - 12:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Studierende lernen die Grundlagen der Wettbewerbsökonomie und Wettbewerbspolitik; dazu werden die Auswirkungen von Unternehmensstrategien auf den Wettbewerb in einem Markt diskutiert (LGBWL-1, LGIEEP-3).
- Studierende können die theoretischen Konzepte und empirischen Methoden der Wettbewerbsökonomie anwenden (LGBWL-2, LGIEEP-4).
- Studierenden werden ihre Fähigkeiten ökonomische Fragestellungen und deren Beantwortung in schriftlicher Form zu strukturieren und zu kommunizieren erweitern (LGBWL-4, LGIEEP-1).

Modulbeschreibung

Dies ist ein Masterkurs zu Wettbewerbsökonomie und Wettbewerbspolitik. Es werden grundlegende Konzepte wie effektiver Wettbewerb, Einschätzung von Marktmacht sowie der relevante Markt erklärt und diskutiert. Weitere Themen sind Kollusion und horizontale Absprachen, horizontale Unternehmenszusammenschlüsse, vertikale Beschränkungen und vertikale Unternehmenszusammenschlüsse sowie schädigende Preispraktiken und Verdrängungswettbewerb, Monopolisierung und andere missbräuchliche Praktiken. Jedes dieser Themen wird durch passende Kartellrechtsfällen ergänzt.

Das Ziel dieses Kurses ist, Studierenden des Masterstudiums die Grundlagen der Wettbewerbsökonomie und Wettbewerbspolitik zu vermitteln. Ein besonderes Augenmerk wird auf Anwendungen und die Diskussion von Kartellrechtsfällen gelegt. In diesem Kurs werden einfachen spieltheoretischen Modelle sowie deren empirische Umsetzung diskutiert. Zusätzlich werden Fallstudien besprochen, um die Anwendung theoretischer und ökonometrischer Modelle anhand realer Situationen zu erlernen.

Liste der Themen

- Effektiver Wettbewerb, Wohlfahrt und Marktmacht
- Marktdefinition und Beurteilung von Marktmacht
- Kollusion und horizontale Vereinbarungen
- Horizontale Fusionen
- Vertikale Beschränkungen und vertikale Fusionen
- Schädigende Preispraktiken und Verdrängungswettbewerb, Monopolisierung und andere Praktiken des Missbrauchs von Marktmacht

Nachweis

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung

Die Prüfungsanmeldung erfolgt zentral vom 13. April bis 02. Juni 2017 über QIS. Der Rücktritt ist bis eine Woche vor Prüfungstermin möglich.

Kenntnisse in Mikroökonomie, Industrieökonomie und Angewandte Ökonometrie werden empfohlen.

Literatur

- **Massimo Motta (2004)** : Competition Policy, Theory and Practice, Cambridge University Press.
- **Peter Davis and Eliana Garces (2010)** : Quantitative Techniques for Competition and Antitrust Analysis, Princeton University Press.
- **Simon Bishop and Mike Walker (2010)** : The Economics of Competition Law: Concepts, Application and Measurement, Third Edition, Thomson Reuters.

History of Economic Theory: 19th and 20th Centuries

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Schefold

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 21.07.2017, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Mi, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 21.07.2017, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 28.06.2017 - 28.06.2017, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Inhalt

Because of the growth of so many subdisciplines, it becomes increasingly difficult to perceive the unity of economic theory. The best way to understand the different

orientations is to go to the roots and to study their origin in the history of the emergence of modern economic thought. The lecture course will start with the classical authors like Ricardo and Malthus, Say and Sismondi, up to Mill, Marx and some of their followers. Their opponents were the Historical school and neoclassical authors who were more diverse than is commonly thought (Jevons and Marshall, Walras and Pareto, Menger and Böhm-Bawerk, J.B. Clark). Schumpeter and the discoveries of the "years of high theory" (Shackle) will lead to Keynes, postkeynesian authors and the neo-neoclassicals. Main themes will be: value and price, general equilibrium, growth and distribution, money, credit and the business cycle.

Learning outcomes and competences

- Students will be endowed with different theoretical concepts and approaches to economics. (LGMMF-3, LGIEEP-3)
 - Students will learn historical and political context of economic theory. (LGMMF-4, LGIEEP-4)
 - Students will improve their understanding of economic theory. (LGMMF-1, LGIEEP-1)
- Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Nachweis

Voraussetzung

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 13th of April to 2nd of June 2017. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Literatur

- **Blaug, M. (1978)**, Economic Theory in Retrospect, 3rd. ed. Cambridge
- **Schumpeter, J.A. (1954)**, History of Economic Analysis, Oxford
- **Robinson, J. (1971)**, Economic Heresies, London
- **Schefold, B. (2004)**: Beiträge zur ökonomischen Dogmengeschichte, Darmstadt

Institutions and Innovation

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, Lehrperson Storz

Mi, woch, 12:30 - 14:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 3.101

Fr, Einzel, 08:30 - 12:00, 28.04.2017 - 28.04.2017, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Mo, Einzel, 12:30 - 14:00, 08.05.2017 - 08.05.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Fr, Einzel, 08:30 - 12:00, 26.05.2017 - 26.05.2017, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Fr, Einzel, 08:30 - 12:00, 23.06.2017 - 23.06.2017, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Mo, Einzel, 11:30 - 13:00, 31.07.2017 - 31.07.2017, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt

Learning Goals and Competences:

- LGBWL-1 Our students will be competent in analysing economic problems and applying specialized knowledge to different business situations.
- LGBWL-2 Our students will apply modern research techniques to business related problems.
- LGBWL-5 Our students will act as responsible leaders.

Content:

This course introduces to institutional theories. We will start with classical works on institutions in order to understand their nature, their origins and properties and will proceed with the most important recent articles on the relevance of institutions in economic systems, in particular on how institutions translate into economic outcomes (innovation, creativity, ...). The course also helps to gain a better understanding of entrepreneurship across economic systems. The papers that will be discussed are based on comparative empirical evidence, and will in particular include evidence from Japan/Asian countries.

The course aims to further increase the students' awareness of the relevance of institutions in management. A further progress is expected in students' ability to understand the importance of moderating factors in the firms' environment.

Nachweis

Written exam (90 min.): July 31, 2017 / 11:30 - 13:00 / Room: SH 0.109

Repeat examination - written exam (90 min.): Oct 17, 2017 / 10:30 - 12:00 / Room: RuW 4.238

Voraussetzung Lecture for Master students of Faculty 02 - M.Sc. in Betriebswirtschaftslehre and M.Sc in Management
Recommended: the courses Advanced Management and Quantitative Methods.

The Number of Participants is limited to 50.

Course registration/Withdrawal: via email (requested information: name, matriculation number, master program) to the Office of Prof. Dr. Storz (kiradjieva@em.uni-frankfurt.de); Timeframe: April 1, 2017 (07:00:00) - April 18, 2017 (24:00:00)

Course registration = Exam registration

Withdrawal of exam registration: via email to the Office of Prof. Dr. Storz (kiradjieva@em.uni-frankfurt.de) until one week before the day of the written exam

Bem. zu Zeit und Ort **Lecture: on Wednesdays / 12:30 – 14:00 / Room SH 3.101**
No lecture on: May 10, 2017 - shifted to: May 8, 2017 (Monday) / 12:30 - 14:00 / Room SH 5.101

Tutorial (compulsory): Apr 28, 2017 / May 26, 2017 / Jun 23, 2017 / 8:30 - 12:00 / Room: RuW 1.302 (PC-Pool)

Seminare

Effective Negotiations: From Theory to Practice (EFNE)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Jansen/Schweizer

Mo, Einzel, 08:00 - 18:00, 24.04.2017 - 24.04.2017, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Mi, Einzel, 08:00 - 12:00, 26.04.2017 - 26.04.2017, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Mi, Einzel, 13:00 - 17:00, 26.04.2017 - 26.04.2017, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Di, Einzel, 08:00 - 12:00, 02.05.2017 - 02.05.2017, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Di, Einzel, 13:00 - 17:00, 02.05.2017 - 02.05.2017, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Do, Einzel, 14:00 - 22:00, 04.05.2017 - 04.05.2017, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Mo, Einzel, 08:00 - 12:00, 08.05.2017 - 08.05.2017, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Mo, Einzel, 13:00 - 17:00, 08.05.2017 - 08.05.2017, Seminarhaus - SH 0.106

Mo, Einzel, 08:00 - 12:00, 19.06.2017 - 19.06.2017, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Mo, Einzel, 13:00 - 17:00, 19.06.2017 - 19.06.2017, Seminarhaus - SH 0.106

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen**

Die Teilnehmer lernen...

- ...die Prinzipien und den Prozess von Verhandlungen zu verstehen. (LGBWL-1)
- ...die wichtigsten Konzepte von Verhandlungstaktiken, Strategien und Verhandlungs- sowie Konfliktlösungs-Techniken. (LGBWL-2; LGBWL-4)
- ...die zeitgenössische Theorie der Verhandlungsführung kennen. (LGBWL-2)
- ...die verschiedenen Herangehensweisen zur Verhandlungsführung kritisch zu hinterfragen und Theorie und Praxis gegenüber zu stellen. (LGBWL-1)
- ...persönliche Stile, kulturelle Unterschiede und ethische Fragestellungen bei der Vorbereitung und Ausführung von Verhandlungen zu berücksichtigen. (LGBWL-3; LGBWL-4; LGBWL-5)
- ...strategische Lösungen für Verhandlungssituationen zu entwickeln, die auf dem Gelernten aufbauen und dieses berücksichtigen (LGBWL-4)
- ...Verhandlungen praktisch durchzuführen. (LGBWL-4)

Modulbeschreibung

Die Veranstaltung gliedert sich in mehrere Teile: die grundlegenden Prinzipien von Verhandlungen sowie der prozessuale Ablauf einer Verhandlung und insbesondere deren gewissenhafte Vorbereitung, Planung und Organisation der Prozessphasen. Ausgehend von diesen Grundlagen werden zeitgenössische Methoden und Techniken zur Verhandlungsführung aufgezeigt und diskutiert. Dabei geht es zum Beispiel um die Verhandlung nach der Harvard-Methode oder dem „Ich-will-gewinnen“-Prinzip nach Schraner. Neben sozialpsychologischen Aspekten werden auch rhetorische Hilfsmittel diskutiert und praktisch erprobt. Analysemodelle zu Verhandlungssituationen und der Umgang mit Emotionen und schwierigen Verhandlungssituationen runden das Modul ab. Zudem werden die Teilnehmer Verhandlungssituationen praktisch üben. D.h. ein typischer Seminartag setzt sich aus einem halben Tag Theorie gefolgt von einem halben Tag praktischer Verhandlungsübungen zusammen.

Nachweis

Die Prüfung setzt sich aus einer Seminararbeit incl Präsentation (60%) und einer mündlichen Rollenspiel-Verhandlung (40%) zusammen.

Von den Teilnehmern wird erwartet, dass sie die relevanten Verhandlungsprobleme in der Case-Study erkennen, zutreffende Theorien und Konzepte hierzu beschreiben und dieses bei der Analyse der Case-Study und der Beschreibung der Verhandlungsstrategie und Taktik anwenden. In der Rollenspiel-Verhandlung müssen diese Konzepte angewendet und die Strategie entsprechend umgesetzt werden. Die Case-Studies werden Gruppenarbeiten sein.

Prüfungsthemen

- „The Job Negotiation“
- „Sally Soprano“
- „Teflex Products“

Voraussetzung

Die Anmeldung zum Kurs erfolgt vom 1. bis 10. April 2017 via Email an [Frau Heidmann](#).

Ihre Bewerbung für das **auf maximal 16 Teilnehmern begrenzte Verhandlungsseminar** sollte ein einseitiges Motivationsschreiben incl. Ihrer Matrikelnummer enthalten. Zusätzlich können Studierende einen Kurzebenslauf beilegen (wird nicht als Auswahlkriterium herangezogen). Die Unterlagen sind auf Englisch und in einem Dokument einzureichen. Bis spätestens zum 12. April 2017 werden alle Bewerber per Mail über die Platzvergabe informiert. **Die erfolgreiche Belegung berechtigt zur Prüfungsanmeldung, ersetzt diese aber nicht!**

Die endgültige Prüfungsanmeldung findet vom 13. bis 26. April 2017 statt und wird in erster Linie im Rahmen des ersten Veranstaltungstermins am 24. April 2017 ausgeübt.

Literatur

- Fisher, Roger & Ury, William (1997), Getting to Yes: Negotiating an agreement without giving in: The Secret to Successful Negotiation, Random House Business; 2nd Edition.
- Schraner, Matthias (2008), Negotiations on the edge, schraner.com, 2nd Edition

Incentives and Reward

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Herbold

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 27.04.2017 - 27.04.2017, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Mo, Einzel, 08:00 - 13:00, 29.05.2017 - 29.05.2017, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Di, Einzel, 08:00 - 19:00, 30.05.2017 - 30.05.2017, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Mi, Einzel, 08:00 - 17:00, 31.05.2017 - 31.05.2017, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Inhalt

Learning Goals

- Unsere Studierenden werden ökonomische Probleme analysieren und Fachwissen in unterschiedlichen betriebswirtschaftlichen Situationen anwenden. (LGBWL-1)
- Unsere Studierenden werden moderne Forschungstechniken in betriebswirtschaftlichen Fragestellungen anwenden. (LGBWL-2)

- Unsere Studierenden werden ethische, umwelt- und nachhaltigkeitsbezogene Belange in ihren wirtschaftlichen Entscheidungsprozessen einbeziehen. (LGBWL-3)
- Unsere Studierenden werden dazu befähigt sein, angemessene Kommunikationswege zu nutzen und Verhandlungen in einem professionellen Arbeitsumfeld zu führen. (LGBWL-4)

Module Description

This seminar deals with the fundamental theme of how to design compensation systems in order to motivate employees to do the right thing.

In today's increasingly people-driven economy, companies' compensation system is one of the major factors to business success. Getting compensation right is key to motivate, attract and retain the right people. Further, not least since the financial crisis, firms have to deal with more and more compensation-related regulation that forces them to become more and more innovative in designing effective compensation systems.

Economists have been interested in studying incentive and compensation problems for decades. Last year's Nobel prize to one of the pioneers of agency theory (Bengt Holmström) underlines the current popularity of these topics.

We will cover a broad range of topics including the design of executive compensation, how to motivate and retain talented workers in the knowledge industry, reward systems for salespeople, shareholders' say-on-pay and the social importance of regulating compensation, especially against the background of seemingly excessive bonuses for bankers and many more.

Nachweis

Final grade will be determined in the following way:

- Term paper: 60%
- Presentation (including active participation at the seminar): 40%

Subject of Examination

- Executive compensation - How to pay bosses
- Greedy managers - The case for regulating executive pay
- (No) Equal pay for equal work? The gender pay gap
- Compensation in Start-ups - How to incentivize innovation?
- Bankers' bonuses - Remuneration in the financial sector
- Incentives for salespeople
- Does paying for performance actually work?

The term paper has to be handed in until 30th of June 2017.

Voraussetzung

Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 13. bis 26. April 2017 über QIS.

Good knowledge of microeconomic methods, but theoretical and empirical is essential for this seminar.

Literatur

Essential pre-reading for this course is the textbook "Managerial Economics and Organizational Architecture" By Brickley, Smith and Zimmerman as well as the paper "The Provision of Incentives in Firms" by Canice Prendergast (1999)."

Mergers & Acquisitions: Eine strategische Perspektive

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Schweizer

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 25.04.2017 - 25.04.2017, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Do, Einzel, 09:00 - 12:00, 29.06.2017 - 29.06.2017, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Do, Einzel, 14:00 - 20:00, 29.06.2017 - 29.06.2017, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 30.06.2017 - 30.06.2017, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Meistern strategischer, organisationaler und personeller Herausforderungen im Kontext von M& A-Transaktionen und deren verantwortungsvolle Umsetzung. (LGBWL-1; LGBWL-5)
- Erfolgreiche Konzipierung und Umsetzung von M& A-Transaktionen in einem internationalen Kontext. (LGBWL-3).
- Studierende erhalten die Fähigkeit, die Resultate moderner Managementforschung im Bereich M& A auf Reale-Welt Management Probleme methodisch korrekt anzuwenden (LGBWL-4).
- Insgesamt gewinnen die Studierenden die Einsichten, die sie später im Berufsleben verantwortungsvoll bei der Durchführung von M& A-Transaktionen anwenden können (LGBWL-5).

Modulbeschreibung

Ziel des Seminars ist es, sich mit den wesentlichen Strategien sowie Theorie- und Erklärungsansätzen im Bereich M& A vertraut zu machen. Zunächst wollen wir uns mit dem grundlegenden Phänomen von M& A befassen. Dazu werden wir uns in einem ersten Schritt mit den unterschiedlichen Arten von M& A und ihrem empirischen Auftreten (Merger-Wellen) auseinandersetzen. Im Anschluss daran werden wir uns insbesondere mit den verschiedenen strategischen Motiven und Erklärungsansätzen für deren Existenz beschäftigen. Des Weiteren beschäftigen wir uns im zweiten Schritt mit der Frage, wie sich M& A von anderen Strategien der Unternehmensentwicklung unterscheidet bzw. in welchem Verhältnis diese stehen. M& A kann auch aus einer Prozessperspektive betrachtet werden, die sich aus verschiedenen Schritten zusammensetzt und in die verschiedene Stakeholder involviert sind. Einer der wichtigsten Aspekte in diesem Kontext ist neben der Frage des „Kennenlernens“ des potentiellen Akquisitionskandidaten, die Teil der Due Diligence Phase ist, und damit den ersten Schritt in der Bewertung des Akquisitionskandidaten darstellt, insbesondere auch die Organisation des M& A-Prozesses. Hier spielen auch Aspekte der M& A-Funktion sowie Lernen im M& A-Prozess eine wichtige Rolle. Oft kann im Rahmen von Akquisitionsprozessen beobachtet werden, dass verschiedene Taktiken im M& A-Prozess Anwendung finden, um den Angebotspreis in die Höhe zu treiben oder den Übernahmeversuch abzuwehren. Von zentraler Bedeutung für die Preisfindung im M& A-Prozess ist der Schritt der Synergieberechnung, da in dieser Phase die entsprechenden Kosteneinsparungen und Erlössteigerungen, welche die Übernahme rechtfertigen sollen, kalkuliert werden. Hierbei werden unterschiedliche Bewertungsansätze diskutiert werden. Post-Merger-Integration (PMI) gilt als der erfolgskritische Part im Rahmen des M& A-Prozesses, da in diesem Schritt die im Rahmen der Umsetzung der M& A-Strategie berechneten Synergien letztendlich realisiert werden müssen. Hierzu existieren verschiedene Integrationskonzepte und -strategien, deren Realisierung nicht nur von der rechtzeitigen Kommunikation und der richtig gewählten Integrationsgeschwindigkeit abhängt, sondern auch durch Integrationsmanager und Organisationsstrukturen unterstützt werden muss. Auch die Frage, was nationale von cross-border M& A-Aktivitäten unterscheidet, ist für die erfolgreiche Umsetzung ein wichtiger Aspekt. Von zentraler Bedeutung ist zudem, wie der Erfolg von M& A-Aktivitäten gemessen werden kann. Neben der Präsentation der Seminararbeiten wird es noch einen zusätzlichen Praxisvortrag zu einem ausgewählten Themenbereichen geben, um die gewonnenen theoretischen Erkenntnisse anhand praktischer Probleme und Fragestellungen zu diskutieren.

Nachweis

- Seminararbeit 60%
- Präsentation, incl Co-Referat 40%

Prüfungsthemen

- M& A Typen, Merger-Wellen und M& A-Strategien
- M& A und alternative Ansätze der Unternehmensentwicklung
- Organisation des M& A Prozesses, M& A Function, und Lernen im M& A-Prozess
- Takeover-Taktiken und Abwehrtechniken

- Voraussetzung
- Synergie-Berechnung und Bewertung
 - Post-Merger-Integrations-Strategien
 - Besonderheiten von Cross-border M& As und Messung von M& A Erfolg
- Ihre Bewerbung für das **auf maximal 21 Teilnehmern begrenzte Seminar** erfolgt vom 1. bis 10. April 2017 via Email an [Frau Heidmann](#) und sollte Ihre Matrikelnummer enthalten. Bis spätestens zum 12. April 2017 werden alle Bewerber per Mail über die Platzvergabe informiert. **Die erfolgreiche Belegung berechtigt zur Prüfungsanmeldung, ersetzt diese aber nicht!**
- Die **endgültige Prüfungsanmeldung findet vom 13. bis 26. April 2017 statt** und wird in erster Linie im Rahmen des ersten Veranstaltungstermins am 25. April 2017 um 18 Uhr ausgeübt.
- Literatur
- **Müller, Johanna (2013):** Same Same But Different – Jahresrückblick auf das deutsche M& A-Geschehen 2012. In: M& A Review (02), S. 52.
 - **Meckl, R. (2004),** Organising and leading M& A projects, in: International Journal of Project Management, Vol. 22, pp. 455-462.
 - **Trautwein, F. (1990),** Merger motives and merger prescriptions, in: Strategic Management Journal, 11 (4), pp. 283-295.
 - **Schweizer, L. (2005),** Organizational integration of acquired biotechnology companies in pharmaceutical companies: The need for a hybrid strategy, in: Academy of Management Journal, Vol. 48, No. 6, pp. 1051-1074.

Projektmanagement als Werkzeug im strategischen Management

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Wolf

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 21.04.2017 - 21.04.2017, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Do, woch, 16:00 - 18:00, 01.06.2017 - 08.06.2017, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Do, Einzel, 16:00 - 20:00, 22.06.2017 - 22.06.2017, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 30.06.2017 - 30.06.2017, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 01.07.2017 - 01.07.2017, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- die Prinzipien des Projektmanagements als Prozess im strategischen Management verstehen. (LGBWL-1)
- die Theorie und Praxis gegenüber zu stellen und voneinander abzugrenzen. (LGBWL-2)
- die wichtigsten Konzepte zur Umsetzung von Strategien im Unternehmen. (LGBWL-1, LGBWL-2)
- die Sinnhaftigkeit von ethischen, umwelt- und nachhaltigkeitsbezogenen Faktoren in der Umsetzung von Projekten zu verstehen. (LGBWL-3)
- in ihrer selbsterstellten Fallstudie strategische Lösungen zu entwickeln, die auf dem Gelernten aufbauen und dieses berücksichtigen sowie im Rahmen der Präsentation den komplexen Sachverhalt der Case Study übersichtlich und verständlich zu präsentieren und zu diskutieren. (LGBWL-1, LGBWL-4, LGBWL-5)

Modulbeschreibung

Die Bedeutung von Projektarbeit in den Unternehmen hat in den letzten Jahren deutlich. Dabei geht es nicht mehr nur um das operative Management von Projekten an sich, sondern vermehrt auch um die strategische Perspektive von Projektmanagements, bei der es um die entsprechende Kompetenz geht, gute Visionen, Ideen oder Strategien durch erfolgreiche Projekte zu realisieren. Den Schlüssel für den Projekterfolg haben dabei häufig nicht oder nicht nur die Projektleiter und ihre Teams in der Hand, sondern vor allem das übergeordnete Management. Demzufolge ist Projektmanagement (PM) nicht mehr nur als ein Bündel von Methoden und Instrumenten zu betrachten, mit dem sich vorwiegend Projektleiter und Projektteammitglieder beschäftigen. Vielmehr beleuchtet das Strategische

Projektmanagement die volle Komplexität und insbesondere die Voraussetzungen erfolgreicher Projekte aus der Vogelperspektive.
Das Seminar beschäftigt sich mit der Perspektive des Top-Managements und die Aufgaben der Führungskräfte und ihrer Maßnahmen, damit die von ihnen in Auftrag gegebenen Projekte gelingen. Mit dieser Fragestellung wird der Blick von der bislang vorwiegend operativen Betrachtungsweise gerichtet auf die strategische Dimension des Projektmanagements. In den Blick gelangen somit Ansätze und Kennzeichen einer projektbewussten Unternehmensführung und die Projektmanagement-Kultur betrachtet. Insbesondere werden die Fragen berücksichtigt, welchen Stellenwert hat das Thema „Projektmanagement“ für das Top-Management hat, welche Aufgaben sich für das Top-Management im Rahmen einer projektorientierten Führung ergeben oder welche Art und Ausprägungsstärke von Projektmanagementkompetenz wird von Führungskräften verlangt wird.
Die Veranstaltung gliedert sich in mehrere Teile: nach einer theoretischen Einführung in das Thema mit einer Übersicht über die unterschiedlichen Projektmanagement-Ansätze werden die unterschiedlichen Perspektiven des Projektmanagements der Praxis gegenübergestellt. Dabei werden Praktiker Einblicke in das operative und strategische Projektmanagement geben. Im Anschluss werden die Studierenden eine Projektmanagement-Fallstudie konzipieren.

Das Seminar wird in englischer Sprache abgehalten. Die englische Beschreibung erscheint durch Anklicken der Flagge am oberen rechten Bildschirmrand.

Nachweis

60% Hausarbeit, 40% Präsentation

Prüfungsthemen

- Artificial intelligence in accounting
- Agile working in complex organisations
- Corporate identity in distressed organizations

Voraussetzung

Die Anmeldung zum Kurs erfolgt vom 1. bis 10. April 2017 via Email an [Frau Wolf](#). Ihre Bewerbung (Motivationsschreiben in Englischer Sprache für die Seminarbelegung, max. 1 Seite) für das auf maximal 32 Teilnehmern begrenzte Seminar sollte ihrer Matrikelnummer enthalten. Bis spätestens zum 12. April 2017 werden alle Bewerber per Mail über die Platzvergabe informiert. **Die erfolgreiche Belegung berechtigt zur Prüfungsanmeldung, ersetzt diese aber nicht! Die endgültige Prüfungsanmeldung findet vom 13. bis 26. April 2017 statt** und wird zu den Bürozeiten im Sekretariat des Lehrstuhls (Di-Do, 10-12 Uhr) ausgeübt.“

Literatur

- Roberts, Paul (2012). Strategic Project Management - Creating the Conditions for Success [electronic ressource]. Kogan Page.
- Mochal, Tom & Mochal, Jeff (2011). Lessons in Project Management [electronic ressource]. Berkeley, CA : Imprint: Apress.
- Case Studies (tba)

The Economics of Culture

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Friebe

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, 25.04.2017 - 25.04.2017, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Do, Einzel, 14:00 - 20:00, 06.07.2017 - 06.07.2017, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Fr, Einzel, 08:00 - 18:00, 07.07.2017 - 07.07.2017, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Mo, Einzel, 08:00 - 18:00, 10.07.2017 - 10.07.2017, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Inhalt

Learning Goals

- Unsere Studierenden werden ökonomische Probleme analysieren und Fachwissen in unterschiedlichen betriebswirtschaftlichen Situationen anwenden. (LGBWL-1)
- Unsere Studierenden werden moderne Forschungstechniken in betriebswirtschaftlichen Fragestellungen anwenden. (LGBWL-2)

- Unsere Studierenden werden ethische, umwelt- und nachhaltigkeitsbezogene Belange in ihren wirtschaftlichen Entscheidungsprozessen einbeziehen. (LGBWL-3)
- Unsere Studierenden werden dazu befähigt sein, angemessene Kommunikationswege zu nutzen und Verhandlungen in einem professionellen Arbeitsumfeld zu führen. (LGBWL-4)

Module Description

Traditionally, economists have been mainly reluctant to consider culture as a possible determinant of economic phenomena. However, economists have in recent years increasingly investigated the role of cultural traits via the channels of personal preferences and beliefs to relate such cultural traits to various economic outcomes both inside and outside organizations.

As a foundation, we will review theoretical approaches that explain why culture matters in economics and discuss theories regarding the role of corporate culture in organizations. Based on this, we will study empirical works that link culture to national growth and institutions. Furthermore, we will discuss several aspects of organizational culture and its importance for firm performance, its role as matching device between workers and firms and how organizational culture might be related to leadership in organizations.

Given that this is a technical seminar, we assume that participating students are familiar with modern microeconomics and econometrics. The ability to read research articles and understand the underlying theoretic and empirical methods is required. We encourage the seminar participants to do their own empirical research for their seminar paper, though the core of the seminar will consist of reviewing and discussing the existing body of research.

Nachweis

Final grade will be determined in the following way:

- Term paper due on Thursday, 30th June (and the summary memos): 60%
- Presentation (including active participation at the seminar): 40%

Subject of Examination

- Economic Theory of Culture
- Culture, Institutions, and Growth
- Corporate Culture and Firm Performance
- Corporate Culture and Leadership
- Corporate Culture and Matching

Voraussetzung

Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 13. bis 26. April 2017 über QIS.

- We expect the students to have a basic understanding of and interest in economic modelling and econometric methods
- Students are expected to read and understand the papers for the baseline literature (which will be provided at the first session of the seminar) as well as four topics for the course (excluding the assigned topic for a student's respective group).
- Concise summary memos (600-800 words) of the literature (baseline reading and the two pairs of topics) are to be uploaded on the course's OLAT page by 5pm on Thursday, 12th May (baseline reading), on Thursday, 26th May (first pair of topics) and Thursday, 16th June (second pair of topics).

Literatur

See attachment (Syllabus)

Schwerpunkt Marketing Analytics

Wahlpflichtmodule

Customer Satisfaction and Consumer Choice

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Otter

Di, woch, 14:00 - 17:00, 18.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 3.101

Inhalt

Learning Goals and Competences

- Students become familiar with the most important theories of customer satisfaction and consumer choice (LGBWL-1)
- Students become familiar with the various techniques to collect customer satisfaction data and important commercial data sources (LGBWL-2)
- Students become familiar with the methods for explaining, prediction, and control of customer satisfaction and consumer choice (LGBWL-2)
- Students feel confident to apply, communicate, and act upon these methods independently (LGBWL-4, LGBWL-5)

Module description

This course conveys the theory of customer satisfaction and consumer choice as well as quantitative techniques for empirical analysis and control of customer satisfaction and consumer choice. Participants will become familiar with the theoretical foundations of customer satisfaction and consumer choice, approaches to empirical measurement in practice and academia, and empirical analysis with the goal to control satisfaction and choice. To this end the course provides an introduction into the econometric analysis of discrete data, e.g., responses on a five point rating scale. In practice sessions, participants will apply these models to the analysis of simulated and real data that may be collected by participants as part of the course. The course uses R for programming and data analysis.

Nachweis

Grading will be based on 60% - written paper (20pages) and 40% - oral presentation (15min).

Subject of Examination

The students work on industry grade data sets from discrete choice experiments spanning different industries, e.g., automotive, tablet PCs, digital cameras. Each data set is assigned to a maximum number of 4 students. The assignment involves data analysis using various hierarchical Bayes models available in the R-package bayesm and through R- scripts supplied in the course, as well as market simulation based on the posterior preference distribution gleaned from these models. Students are tasked with defining the goal and the setting, i.e., the concrete motivation for the market simulation. The work culminates in one (group) presentation per data set. This presentation accounts for 40% of the overall grade. The remaining 60% come from ***individual ***, single authored term papers that summarize the results in the form of an applied research paper.

Voraussetzung

Examination registration and withdrawal takes place electronically via QIS within the period 13th to 26th of April 2017.

Literatur

- **Ben-Akiva, Moshe and Steven R. Lerman (1985)** , Discrete Choice Analysis, MIT Press.
- **Büschken, Joachim, Thomas Otter, and Greg Allenby (2013)** , "The Dimensionality of Customer Satisfaction Survey Responses and Implications for Driver Analysis", Marketing Science, 32, 533–53.
- **Kruschke, John K. (2011)** , Doing Bayesian Data Analysis, Academic Press
- **Long, Scott J. (1997)** , Regression Models for Categorical and Limited Dependent Variables, Thousand Oaks: Sage.
- **Oliver, Richard L. (2006)** , Customer Satisfaction Research, The Handbook of Marketing Research, Sage, 569-87.

Further references will be given during the course.

Digital Marketing

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson de Haan

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Learning Goals and Competences

- Students will be able to critically look at, analyze and discuss new developments in the field of marketing due to digitalization.
- LGMMF-1 LGIIEP-1 Ability to effectively structure and communicate economic content in both written and oral forms to audiences from academia, government and business.
- LGWipäd-1 Our students will be able to critically analyze economic problems in different fields as well as problems in business education, and to develop innovative solutions on the basis of economic educational theories.
- LGWipäd- 3 Our students will be able to apply a broad range of analytical methods to questions of current importance in the field of business education.
- LGMSQ-4 LGPHD-4 Ability to effectively communicate, in both written and oral forms, to audiences of experts and non-experts concerning topics in economics, finance, law and economics, management and/or marketing.
- Students will be able to judge, demonstrate and quantify the advantages, disadvantage, opportunities and challenges which specific developments have from the firm's as well as from the consumer's and other stakeholder's perspectives.
- LGBWL-1 Our students will be competent in analysing economic problems and applying specialized knowledge to different business situations.
- LGBWL- 2 Our students will apply modern research techniques to business related problems.
- LGMMF-3 LGIIEP-3 Advanced theoretical, methodological and empirical knowledge in Money and Finance or International Economics and Economic Policy.
- LGWipäd-2 Our students will be able to relate theoretical models and research results to current issues in the fields of business education.
- LGMSQ-1 LGPHD-1 Mastering state-of-the art modelling approaches and research methodology in economics, finance, law and economics, management and/or marketing.
- LGMSQ- 2 LGPHD-2 Ability to go beyond the current state of knowledge and adduce novel findings, possibly in inter- or transdisciplinary form, for current research questions in economics, finance, law and economics, management and/or marketing.
- LGMSQ- 3 LGPHD-3 Ability to provide scientifically-substantiated expertise concerning complex issues faced by society in the fields of economics, finance, law and economics, management and/or marketing.

Module description

The rise of digital technologies has offered the field of marketing new possibilities for creating, communicating, delivering, and exchanging value to customers. This includes, but is not limited to, new forms of advertising (shifting from mass to more individual based advertising), new types of products and services (ranging from online retailing and banking to groundbreaking services like Netflix, Spotify, UberPOP and Airbnb), new pricing schemes, new forms of communicating (e.g. social media), better ways to exchange information by customers (from traditional word-of-mouth to online word-of-mouth in the form of forums and review websites), and so on. In this course we will have an in-depth view of how digital developments have changed the marketing landscape, what new opportunities and challenges have arisen because of this, but also to what degree insights we already have gathered from traditional marketing still hold today.

Nachweis	Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.
Voraussetzung	Examination registration takes place electronically via QIS within the period 13th of April to 2nd of June 2017. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Empirische Ästhetik

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Landwehr

Di, gerWoch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt **Lernergebnisse und Kompetenzziele**

- die Studierenden kennen die wichtigsten Theorien der empirischen Ästhetik (LGBWL-1)
- die Studierenden verstehen mit welchen methodischen Ansätzen neue Erkenntnisse der empirischen Ästhetik gewonnen werden können (LGBWL-1 & LGBWL-2)
- die Studierenden können grundlegende Erkenntnisse der empirischen Ästhetik auf angewandte Probleme der Produkt-, Logo- und Werbegestaltung anwenden (LGBWL-1)
- die Studierenden können Algorithmen der automatischen Bildanalyse zur Bestimmung der ästhetischen Qualität in der Statistiksoftware R anwenden (LGBWL-2)

Modulbeschreibung

Das Modul „Empirische Ästhetik“ behandelt die grundsätzlichen Fragen „was finden Menschen schön?“ und „warum finden sie etwas schön?“. Im Rahmen des Moduls werden zunächst grundlegende psychologische Theorien der ästhetischen Wahrnehmung erörtert. Hierauf aufbauend werden empirische Studien vorgestellt und diskutiert, die wegweisende Erkenntnisse über das ästhetische Empfinden und Urteilen hervorgebracht haben. Ausgehend von diesem theoretisch-empirischen Fundament wird die Anwendbarkeit der Erkenntnisse auf Marketing-Fragestellungen aus den Bereichen Produktdesign und der Gestaltung von Marketing-Kommunikation erläutert und diskutiert. Die Vorlesung wird begleitet von einer Übung, in der moderne Methoden der statistischen Bildanalyse vermittelt werden, um die ästhetische Qualität eines visuellen Reizes automatisiert zu ermitteln. Die Übung basiert auf der Statistiksoftware R und setzt entsprechende Vorkenntnisse voraus.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung **Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 13. April bis 02. Juni 2017 über QIS.**

Literatur *Grundlegende Kenntnisse der Statistiksoftware R (Einführungskurs)*

- Allesch, Christian G. (2006): Einführung in die psychologische Ästhetik, Wien: Facultas.
- Batra, Rajeev/Seifert, Collen/Brei, Diann (2016): The Psychology of Design – Creating Consumer Appeal, New York: Routledge.
- Coates, Del (2003): Watches tell more than time, New York: McGraw-Hill.
- Dissanayake, Ellen (1992): Homo Aestheticus, New York: Free Press.
- Etcoff, Nancy (1999): Survival of the Prettiest, New York: Anchor Books.
- Graf, Laura K.M./Landwehr, Jan R. (2015): "A Dual-Process Perspective on Fluency-Based Aesthetics: The Pleasure-Interest Model of Aesthetic Liking", *Personality and Social Psychology Review*, 19 (4), 395-410, DOI: 10.1177/1088868315574978.
- Kebeck, Günther/Schroll, Henning (2011): Experimentelle Ästhetik, Wien: Facultas.

Intuitive Statistik mit R

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Landwehr

Mo, woch, 14:00 - 17:00, 24.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 3.101

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- die Studierenden entwickeln ein fundiertes Verständnis von fundamentalen statistischen Konzepten (LGBWL-1)
- die Studierenden können sich selbstständig in komplexere statistische Methoden einarbeiten (LGBWL-1)
- die Studierenden verbessern ihre praktische Kompetenz in der Programmierung statistischer Analysen in der Software „R“ (LGBWL-2)
- die Studierenden können die Gültigkeit von statistischen Aussagen kritisch hinterfragen (LGBWL-1)

Modulbeschreibung

Das Modul „Intuitive Statistik in R“ richtet sich an Studierende, die auf einer sehr grundlegenden Ebene ein intuitives Verständnis für basale Konzepte der Statistik entwickeln möchten. In diesem Sinne geht es in dem Modul schwerpunktmäßig nicht um komplexe statistische Analysemethoden, sondern um ein „echtes“ Verständnis von grundlegenden statistischen Konzepten wie etwa Verteilungen, Datengenerierung, (partiellen) Korrelationen, Freiheitsgraden, erklärten und unerklärten Varianzanteilen etc.

Zu diesem Zweck arbeitet das Modul zum einen mit intuitiven Visualisierungstechniken für Datenstrukturen, um ein leichteres Verstehen zu ermöglichen. Zum anderen werden abstrakte statistische Formeln in konkret handhabbare statistische Operationen in der Statistiksoftware R übersetzt. Im Verlauf der vorlesungsbegleitenden Übung sollen die Studierenden aktiv statistische Prozeduren in R programmieren und Datensätze analysieren.

Nachweis

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung

Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 13. April bis 02. Juni 2017 über QIS.

Verfügbarkeit eines mobilen Computers zur Anwendung der Statistiksoftware R wird empfohlen.

Literatur

- Field, Andy/Miles, Jeremy/Field, Zoe (2012): Discovering Statistics using R, London: Sage.
- Fox, John (2002): An R and S-Plus Companion to Applied Regression, Thousand Oaks: Sage.
- Kabacoff, Robert I. (2015): R in Action (2nd ed), Shelter Island: Manning.
- Matloff, Norman (2011): The Art of R Programming, San Francisco: no starch press
- Teetor, Paul (2011): R Cookbook, Beijing: O'Reilly.

Strategic Brand Analytics

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Josse

Mi, woch, 09:00 - 12:00, 19.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 3.101

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

Die Studierenden werden in diesem Kurs...

- Sie werden befähigt, moderne Theorie zu verstehen, zu reflektieren und anzuwenden (LGB-1)
- Sie können Fachwissen aus verschiedenen Gebieten einordnen und auf die Praxis anwenden (LGB-3)
- Sie sind in der Lage, konstruktiv mit anderen Zusammenzuarbeiten (LGB-6)
- Sie verfügen über Soft Skills, insbesondere für den mündlichen und schriftlichen Ausdruck ihres Wissens und ihrer Ideen (LGB-7)
- ...lernen, den Wert von "Marke" zu verstehen und zielgerichtet zu planen.

- ...das analytische Instrumentarium zur Schaffung von Marken im Sinne der Wertschöpfung kennenlernen.
- ...Anhand von Fallbeispielen lernen, dabei auftretende Problemstellungen zu lösen.
- ...erfahren, wie Markenverantwortliche aus der Praxis dieses Thema behandeln.

Modulbeschreibung

Immaterielle Werte als Wertreiber werden in einer Welt austauschbarer Produkte immer wichtiger. Das gilt im Besonderen für Marken. In dieser Veranstaltung soll verdeutlicht werden, wie man Marken durch Anwendung analytischer Methoden strategisch plant und operativ wertschöpfend umsetzt. Insbesondere die diversen Modelle der Markenbewertung werden analysiert und auf ihre Stärken und Schwächen untersucht.

Neben dem methodisch-theoretischen Teil werden Fallbeispiele erarbeitet, präsentiert und im Hinblick auf alternative Lösungsmöglichkeiten diskutiert. Gastvorträge von Markenverantwortlichen aus Unternehmen bieten einen Einblick in die Praxis.

Module Description

In an economy with more and more interchangeable products intangible assets are of growing importance. This is especially true for brands.

In the lecture students should learn, how brands can be planned and realized by analytical methods. Models of brand valuation will be analyzed. Beside the methodological part, case studies will be presented and discussed. Guest lectures will give insights into the practical side of this work.

Students should

- Learn, to understand the value of brands and to plan brand success
- Learn how methodological tools can be used for it
- In case studies learn about the difficulties that can occur in the process
- Learn how brand executives handle these problems in their daily work.

Nachweis

Hausarbeit (ca. 20 Seiten) und Präsentation (15 Minuten).

Bildung der Note: 60 % Hausarbeit, 40% Präsentation

Nichtbestehen einer Teilleistung führt zum Nichtbestehen insgesamt.

Prüfungsthemen

- Markenidentität und -positionierung
- Markenstrategie und -architektur
- Markenkommunikation Media
- Markenkommunikation Kreation
- Markenkontaktpunkte, Customer Journey
- Marken-Wirkungsforschung
- Konzept "Customer Based Brand Equity"
- Markenwertmodelle
- Markenextensions und -allianzen

Voraussetzung

Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 13. bis 26. April 2017 über QIS.

Literatur

- **Keller, K. L. (2012)** : Strategic Brand Management. 4th Edition.
- **Kapferer, J. (2012)** : The New Strategic Brand Management: Advanced Insights and Strategic Thinking. 5th Edition
- **Lagraden. M. (2011)** : Markenbewertung in der Unternehmenspraxis: Empirische Analyse der Bedingungen und Schlüsselkonzepte der Bewertung. 1. Auflage
- **Esch, F.-R. (2014)** : Strategien und Technik der Markenführung. 8. Auflage.

- **Esch, F.-R., Thomczak, T., Kernstock, J., Langner, T. (2007)** :Corporate Brand Management. 2. Auflage

Seminare

Data Mining im Marketing: Datenbasierte Analyse von Kundenverhalten

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Schmidberger

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Unsere Studierenden werden ökonomische Probleme analysieren und Fachwissen in unterschiedlichen betriebswirtschaftlichen Situationen anwenden (LGBWL-1)
- Unsere Studierenden werden moderne Forschungstechniken in betriebswirtschaftlichen Fragestellungen anwenden (LGBWL-2)
- Praktische Kenntnisse der Datenaufbereitung und Datenexploration (LGBWL-2)
- Anwendung von Data Mining-Techniken (LGBWL-2)
- Praktische Anwendung von Regressionsverfahren und Machine Learning- Algorithmen zur Kundenanalyse in STATA und R, Interpretation der Ergebnisse (LGBWL-2)

Modulbeschreibung

Die empirische Analyse von Kundenverhalten mit Hilfe statistisch-analytischer Verfahren spielt heute im unternehmerischen Alltag eine herausragende Rolle. Viele Marketingfragestellungen, wie z.B. die Optimierung von Zielgruppen und die Prognose von Kunden- bzw. Kaufverhalten, werden heute auf Basis entsprechender datenbasierter Analysen untersucht. Diese Fähigkeit, aus Kundendaten vertriebsrelevante Informationen und Wissen zu extrahieren, wird mittlerweile weithin als Schlüsselqualifikation verstanden, die gerade in reifen, gesättigten Märkten mit austauschbaren Produkten solchen Unternehmen einen entscheidenden Wettbewerbsvorteil verschafft, die systematisch Daten aufbereiten und analysieren.

Im Seminar werden Verfahren der datenbasierten Kundenanalyse und Methoden des „Data Mining“ vorgestellt und angewendet. Unter „Data Mining“ versteht man bildlich gesprochen das Aufspüren und „Schürfen“ von wertvollem Wissen in einem schwer zugänglichen Datenschatz. Dabei verläuft „Data Mining“ in verschiedenen Phasen: der Datenaufbereitung, der Datenmodellierung sowie Übertragung gefundener Erkenntnisse auf zukünftige Entscheidungen. Diesen Data Mining-Prozess wollen wir im Seminar durchlaufen und Kundenverhalten empirisch-analytisch entlang dieses Mining Prozesses analysieren:

- Explorative Formen der Datensichtung
- Aufbereitung und Recodierung von Daten; Data Warehousing
- Nutzung der etablierten Formen der Datenanalyse; (OLS-Regression bzw. logistische Regression)
- Modellierung nichtlinearer Effekte innerhalb der Regressionsverfahren
- Einsatz und innovativer Analyseverfahren Verfahren („Machine Learning“- Algorithmen): Entscheidungsbäume, Random Forest
- Blick in die aktuellen Entwicklungen: neuronale Netze und „Deep Learning“
- „Training“ und Validierung von Modellen; Messung und Vergleich der Modellstabilität.

Basis der Analysen wird ein empirischer Datensatz der ING-DiBa sein, der den Teilnehmern zur Verfügung gestellt wird. Die Teilnehmer am Seminar dürfen die Nutzerdaten ausschließlich für die Erstellung ihrer Projektarbeit verwenden. Die Teilnehmer verpflichten sich, die Daten nach Beendigung des Seminars zu löschen.

Module Description

The empirical analysis of consumer behavior using statistical and analytical methods currently plays a crucial role in the business environment. Several marketing issues, such as the optimization from target groups and the prediction of consumer and purchase behavior, are presently examined based on a data-oriented analysis framework. In this scenario, the ability to extract business-relevant information and knowledge from customer data is deemed a core skill that creates a decisive competitive advantage for firms, especially in mature and saturated markets with substitute products.

In this seminar, customer analysis techniques and "data mining" methods will be presented and implemented. "Data mining" can be figuratively understood as the detection and "excavation" of valuable knowledge within an intricate dataset, which takes place in several phases: data preparation, data modelling and the subsequent incorporation of the acquired knowledge in the future decision making process. We aim to cover this data mining process in the seminar, through which consumer behavior will be empirically and analytically studied:

- Explorative forms of data visualization
- Preparation and recoding; data warehousing
- Usage of established forms of data analysis; (OLS regression as well as logistic regression)
- Modelling of non-linear effects within regression techniques
- Usage of innovative analytical techniques ("machine learning" algorithms): decision trees, random forest
- Glance at the current developments: neural networks and "deep learning"
- Model training and validation; Measurement and comparison of model stability

The analysis will be performed using an empirical dataset from the IND-DiBa, which will be provided to the seminar participants. The participants are allowed to make use of the data for the sole purpose of writing their class projects and are required to erase it after completion of the seminar.

Lernziele

- Praktische Kenntnisse der Datenaufbereitung und Datenexploration
- Anwendung von Data Mining-Techniken
- Praktische Anwendung von Regressionsverfahren und Machine Learning- Algorithmen zur Kundenanalyse in STATA und R, Interpretation der Ergebnisse

Ablauf des Seminars

Die Studierenden werden im ersten Teil einen Einblick in verschiedene Themen rund um das Thema „Data Mining“ erhalten und im zweiten Teil dann selbst ein empirisches Projekt durchführen. Basis hierfür ist ein empirischer Datensatz der ING-DiBa zu den Themen Response-Analyse bzw. Kündigungverhalten. Das Unterrichtsmaterial wird in OLAT zur Verfügung gestellt.

Die Themen der Seminararbeiten umfassen die o.g. Inhalte des Seminars bzw. deren Anwendung und Umsetzung auf den vorgegebenen Datensatz:

- Die Modellierung von Kundenverhalten mit Hilfe der Regressionsanalyse.
- Die Modellierung von Kundenverhalten mit Hilfe von Machine Learning Algorithmen

- Alternative Methoden zur Prüfung der Modellstabilität.
- Modelloptimierung durch Erzeugung neuer, synthetischer Variablen.
- Einsatz von „Binning“, „Weight of Evidence“ und anderen Methoden der Abbildung nichtlinearer Effekte oder von Nominalvariablen.

Die Studierenden können zudem in Absprache mit dem Seminarleiter eigene Projektideen entwickeln und umsetzen.

Nachweis

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Hausarbeit (60%) und einer Präsentation (40%). Jede Teilleistung muss mit mindestens 4,0 bestanden werden. Die Hausarbeit sollte den Umfang von 20 Seiten nicht wesentlich überschreiten und das für die Erstellung von Masterarbeiten vorgesehene Format haben.

Die Hausarbeit umfasst die Anwendung und Umsetzung der im Seminar vorgestellten Methoden und Verfahren auf einem empirischen Datensatz der ING-DiBa, der den Studierenden zur Verfügung gestellt wird. Die Studierenden werden Fragestellungen in Rahmen der Themen Response-Analyse bzw. Kündigungverhalten untersuchen. Zudem können die Studierenden in Absprache mit dem Seminarleiter eigene Projektideen entwickeln und umsetzen.

Voraussetzung

Die Veranstaltung ist auf **maximal 30 Teilnehmer** beschränkt. Daher bitten wir interessierte Studierende um Anmeldung **per E-Mail vom 01.-10. April 2017** unter Angabe der Matrikelnummer an [Gabriela Alves Werb](#). Sollte es mehr Bewerber als freie Plätze geben, findet das Losverfahren Anwendung. Die Bewerber werden in jedem Fall per E-Mail bis zum 12. April 2017 über den Ausgang der Platzvergabe informiert.

Die abschließende **rechtsverbindliche Prüfungsanmeldung und der Rücktritt von der Prüfung finden vom 13. bis 26. April 2017** statt und werden in erster Linie im Rahmen des ersten Veranstaltungstermins am 20. April 2016 ausgeübt. Darüber hinaus kann bis **spätestens Freitag, 26. April 2017, 12:00 Uhr (mittags)**, ein Termin bei Gabriela Alves Werb beantragt werden.

Grundkenntnisse in der Datenanalyse und erste Erfahrungen der Datenanalyse und der Nutzung entsprechender Analysesoftware werden empfohlen. Im Seminar werden wir mit den Statistiktools STATA (Sichtung und Aufbereitung von Daten, Regressionsanalyse) sowie R (Machine Learning Algorithmen) arbeiten. Eine umfassende Einführung in diese Statistik-Tools wird nicht gegeben.

Literatur

- **Baesens, Bart, 2014:** Analytics in a Big Data World. The Essential Guide to Data Science and its Applications, Cary
- **Berry, Michael J. A. / Linoff, Gordon, 2004:** Data Mining Techniques. For Marketing, Sales, and Customer Relationship Management, New York
- **Blattberg, Robert C. / Kim, Byung-Do / Neslin, Scott A., 2009:** Database Marketing. Analyzing and Managing Customers, New York
- **Lantz, Brett, 2013:** Machine Learning with R. Learn how to use R to Apply Powerful Machine Learning Methods and gain an Insight into Real-World Applications, Birmingham
- **Scott Long, J. / Freese, Jeremy, 2014:** Regression Models for Categorical Dependent Variables, College Station (Texas)

Bem. zu Zeit und Ort

Dieses Forschungsseminar wird von Dr. Martin Schmidberger, Bereichsleiter Produkt- und Zielgruppenmanagement bei der ING-DiBa, durchgeführt, der bei ING-DiBa die Themen Customer Intelligence und Customer Relationship Management (CRM) verantwortet. Er wird von Gabriela Alves Werb, Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Electronic Commerce (Professor Skiera) unterstützt.

Marketing Strategy Seminar (MARKSTRAT)

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Miller

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 27.04.2017 - 27.04.2017, RuW - RuW 1.201

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 04.05.2017 - 04.05.2017, RuW - RuW 1.201

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 18.05.2017 - 18.05.2017, RuW - RuW 1.201

Do, Einzel, 09:00 - 18:00, 06.07.2017 - 06.07.2017, RuW - RuW 1.201

Do, Einzel, 09:00 - 18:00, 20.07.2017 - 20.07.2017, RuW - RuW 1.201

Inhalt

Lernergebnisse und Kompetenzziele

Participants will learn to ...

- ...define strategies and how to apply concrete measures of marketing strategy (LGBWL-1).
- ...critically evaluate strategic decisions in marketing (LGBWL-1, LGBWL-2).
- ...consider ethical and stakeholder-relates issues in their decision making processes and hence act as responsible managers (LGBWL-3, LGBWL-5).
- ...make decisions under time pressure and a rapidly changing environment (LGBWL-4).

Inhalte

In this seminar the students have the opportunity to slip into the role of a marketing manager in a consumer goods market, to test learned marketing theories and practice their decision-making skills in a virtual setting. Students will work individually or in teams and perform weekly decisions on the product portfolio, R& D projects, positioning, pricing, and distribution channels of their virtual company. The seminar consists of kick-off lectures at the beginning of the semester and student presentations at the end of the semester. During the semester the students will have to work individually or in their teams and manage their virtual company on a weekly basis. The grading of the course will depend on an individual report (60%) and a presentation (40%) at the end of the course. Each participant needs to purchase a software license (for the simulation software MARKSTRAT) and a book. Total costs depend on the number of participants in the course; final costs will be communicated after the application deadline ends. Student payments will be collected at the kick-off lecture in cash.

Nachweis

Grading will be based on homework (60%) and presentation (40%). Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.

In this seminar participants will take over one of the following roles of a virtual company. The grade will be made up of a final report (60%) and a presentation (40%).

The participants will be allocated to the following roles, the number of firms will depend on the total number of participants in the seminar:

Firm A:

- Product Manager Firm A
- Pricing & Sales Manager Firm A
- Advertising & Communications Manager Firm A
- Market Research Manager Firm A

Firm B:

- Product Manager Firm B
- Pricing & Sales Manager Firm B
- Advertising & Communications Manager Firm B
- Market Research Manager Firm B

Firm C:

- ...

The individual firms face different, but balanced starting situations in order to reflect different challenges in the management of a firm. The allocation to the different scenarios will be carried out at random by the simulation software.

Voraussetzung **Application procedure**

The event is limited to max. 30 participants. Interested students are therefore requested to register starting 01.04.2017, 12:00 (noon) by at the latest **09.04.2017, 12:00 (noon)**, indicating the studentID to [Inga Nold](#). If there are more applicants than free places, a lottery is applied. The final, legally binding registration or withdrawal for the exam will take place from 13th to 26th of April 2017 and will be carried out primarily within the framework of the first event to be held on **27. April 2017**. Alternatively it will be possible to get an appointment between 17th and 26th of April 2017 (12:00 noon) for signing in or off via [Inga Nold](#) / RuW 1.230 (Mondays – Thursdays 10:00 to 12:00).

Modul Ethik

Belegungsverfahren Ethikmodule

Sonstige Veranstaltung

woch, Gruppe 1, Bonowski

woch, Gruppe 2, Schnebel

woch, Gruppe 3, Holzmann

woch, Gruppe 4, Wesner

woch, Gruppe 5, von Winning

Inhalt Folgende Veranstaltungen können gewählt werden:

- 1) [New CSR as a strategic Management Tool](#) (Veranstalter: T. Bonowski)
- 2) [Integrity and Governance](#) (Veranstalter: Dr. E. Schnebel)
- 3) [Management by Morals](#) (Veranstalter Dr. R. Holzmann)
- 4) [Wirtschaftsethik und Geschäftsmodelle](#) (Veranstalter: Prof. Dr. P. Wesner)
- 5) [Nachhaltigkeitsmanagement: Konzeption und Implementierung](#) (Veranstalterin: Dr. A. von Winning)

Nähere Informationen zu den Terminen/Inhalten der Veranstaltungen finden Sie unter den jeweiligen Titeln.

Zusätzlich zu diesen fünf Modulen, die jeweils auf 25 Teilnehmer begrenzt sind, wird die Veranstaltung [Behavioral Economics and Business Ethics](#) ohne Teilnehmerbeschränkung angeboten.

Voraussetzung Studierende, die sich für ein Mastermodul im Bereich Ethik anmelden möchten, haben hier die Möglichkeit zur Auswahl und Anmeldung im Rahmen des Belegverfahrens über LSF. **Die erfolgreiche Anmeldung zur Teilnahme ist Voraussetzung für die persönliche Prüfungsanmeldung, ersetzt diese aber nicht!**

Die verbindliche Prüfungsanmeldung erfolgt persönlich am ersten Veranstaltungstermin. Bitte beachten Sie die diesbezüglichen Angaben in den jeweiligen Veranstaltungsbeschreibungen. Wenn Sie aus schwerwiegenden Gründen den Termin zur Prüfungsanmeldung nicht wahrnehmen können, vereinbaren Sie bitte im Vorfeld des Veranstaltungstermins einen individuellen Anmeldetermin (Ethik-Anmeldung@its.uni-frankfurt.de). **Wenn Sie zum genannten Termin der Prüfungsanmeldung ohne Angabe von schwerwiegenden Gründen nicht erscheinen, verfällt der Teilnahmeanspruch an dem Modul.**

Bitte überprüfen Sie in jedem Fall anhand der für Sie gültigen Prüfungsordnung, ob die gewählte Veranstaltung für Ihren Studiengang zugelassen ist.

Die erforderliche Teilnahmeanmeldung erfolgt im Zeitrahmen vom 20.03.-10.04.2017, die persönliche Prüfungsanmeldung findet im Zeitraum

13.04.-26.04.17 statt. In jeder der oben aufgeführten Veranstaltungen sind 25 Plätze zu vergeben. Um allen interessierten Studierenden einen Veranstaltungsortplatz anbieten zu können, bitten wir darum, dass sie bei Ihrer Anmeldung wenigstens 2 Präferenzen angeben. Maximal können 3 Präferenzen gewählt werden. Anmeldungen mit weniger als 2 Präferenzen können nicht berücksichtigt werden. Außerhalb der Veranstaltungen mit Teilnahmebegrenzung steht allen Studierenden offen, sich über QIS für die Veranstaltung "[Behavioral Economics and Business Ethics](#)" anzumelden.

Nach Abschluss des Vergabeverfahrens werden Sie per E-Mail benachrichtigt, in welcher Veranstaltung Sie einen Platz bekommen haben. Diese E-Mail geht an Ihre studentische E-Mail-Adresse, bitte setzen Sie ggf. eine Mailumleitung.

Sie finden im Anhang die Beschreibung zur LSF-Anmeldung. **Für die Teilnahmeanmeldung benötigen Sie Ihren HRZ-Account, den Sie bei der Immatrikulation erhalten haben. Sollte Ihnen dieser Account nicht mehr vorliegen, setzen Sie sich bitte umgehend mit dem HRZ in Verbindung.**

Behavioral Economics and Business Ethics

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Bruns/Minnameier

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt

Learning Goals

- Students understand basics of rational choice theory and game theory know behavioural economic results and related theories on social preferences as well as moral reasoning and action (LGBWL-1, LGBWL-3).
- Students are able to analyse and evaluate those results and theories in the context of the rational choice paradigm. In particular they are able to reconcile morality and rationality within this framework (LGBWL-1, LGBWL-3).
- Students can draw conclusions for personal and organizational development in an institutional-economic perspective and recommend possible courses of action (LGBWL-3, LGBWL-5).

It is well known that people do have social preferences and act morally, but oftentimes also behave in quite immoral ways, either deliberately or subconsciously (see, e. g., Fehr & Schmidt, 1999; Bazerman & Tenbrunsel (2012). This raises the question of how (im)moral behavior in the business domain is generated, especially how human beings adapt to situational incentives (affordances and constraints) and how their personal moral principles are activated and used in actual situations. What's more, ordinary people fairly often fail to do what they deem right or even deny and redefine their moral failures (see Ariely, 2012; Bazerman & Tenbrunsel, 2012). In this respect, Bazerman and Tenbrunsel speak of "bounded ethicality" (in an analogy to Herbert Simon's notion of "bounded rationality").

Explanations of behavior have to be based on psychological entities and situational conditions, since any behavior is engendered by and related to those conditions according to respective psychological processes. Therefore, the course tries to shed light on both sides of this problem by discussing psychological theories of moral functioning focusing on the sources of moral motivation and explanations of situation-specific moral judgment and action. This is particularly relevant, because on the one hand, situation-specificity is what we observe in empirical research, while on the other hand it is considered "moral" to strictly follow stable principles and "immoral" to trim one's sails to the wind. Therefore, the very fact of situation-specificity constitutes a normative issue of great importance in economic contexts.

While the normative issue relates to the educational aspect (broadly speaking) of business ethics the positive results point to the economic aspect in the sense that

situation specific behavior depends on situational affordances and constraints. In this respect and at this point, it becomes an issue of institution economics, not only with view to explaining human behavior on the social level but also to shape it and provide appropriate incentives for interaction on all levels.

Structure

1) Game theory and Rational Choice

- Games and game-theoretical principles
- Rational choice theory: preferences and choices
- Problems of the classical RCT-approach

2) Social preferences

- Evidence
- Explanations
- Limitations

3) Cognitive moral psychology

- Moral reasoning
- Reasoning and action
- Situation-specificity

4) Game theory and institutions

- Equilibrium selection and institution formation
- The ordonomic framework
- Moral principles as institutions

5) Experimental critique

6) Norms and institutions

- Formal and informal solutions
- Collective action and evolution of social norms

7) Nudging and paternalism

- Nudging approach and examples
- Discussion of libertarian paternalism

Nachweis

Voraussetzung

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 13th of April to 2nd of June 2017. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Students enrolled in Master of Science in Wirtschaftspädagogik can attend this course instead of AFWP.

Literatur

- **Ariely, D. (2012).** The (honest) truth about dishonesty: How we lie to everyone – especially ourselves. New York: HarperCollins.
- **Bazerman, M. H., & Tenbrunsel, A. E. (2012).** Blind spots: Why we fail to do what's right and what to do about it. Princeton: Princeton University Press.
- **Bénabou, R., & Tirole, J. (2006).** Incentives and prosocial behavior. American Economic Review, 96, 1652-1678.
- **Binmore, K. (2007).** Playing for real: A text on game theory. Oxford: Oxford University Press.

- **Binmore, K. (2010).** Game theory and institutions. *Journal of Comparative Economics*, 38, 245-252.
- **Caplin, A. (Ed.) (2008).** Foundations of positive and normative economics – a handbook. Oxford: Oxford Univ. Press.
- **Fehr, E., & Schmidt, K. M. (1999).** A theory of fairness, competition, and cooperation. *Quarterly Journal of Economics*, Vol. 114, 817-868.
- **Fehr, E., & Schmidt, K. M. (2006).** The economics of fairness, reciprocity and altruism: Experimental evidence and new theories. In S. Kolm & J. Ythier (Eds), *Handbook on the economics of giving, reciprocity, and altruism*, Vol. 1 (pp. 615-669), Amsterdam: Elsevier.
- **Furubotn, E. G., & Richter, R. (2005).** Institutions and economic theory: The contribution of the New Institutional Economics (economics, cognition, and society). 2nd ed., Ann Arbor, MI: University of Michigan Press.
- **Gächter, S. (2013).** Rationality, social preferences, and strategic decision-making. In R. Wittek, T. Snijders & V. Nee (Eds.), *The handbook of rational choice social research* (pp. 33-71). Palo Alto, CA: Stanford University Press.
- **Wilkinson, N., & Klaes, M. (2012).** An introduction to behavioral economics. 2nd ed., New York: Palgrave Macmillan

Integrity and Governance

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Schnebel

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 5.102

Di, gerWoch, 16:00 - 18:00, 02.05.2017 - 11.07.2017, Seminarhaus - SH 5.102

Inhalt

Lernziele

- 1) Die Studierenden lernen Prinzipien der Corporate Governance kennen und erkennen dessen Bedeutung für Compliance im Unternehmen und zwischen Unternehmen (besonders zwischen Investoren/Kreditgebern und Kreditnehmern). (LGBWL-1)
- 2) Die Studierenden kennen und verstehen typische Compliance-Probleme und können diese mit Hilfe der Agency-Theorie analysieren. (LGBWL-1)
- 3) Sie können systematisch Strategien zur Vermeidung bzw. Überwindung solcher Agency-Probleme entwickeln. (LGBWL-3)

Corporate Governance (CG) ist in aller Munde: Wie können Unternehmen und Banken beaufsichtigt werden, damit sie zum Wohl der Gesellschaft agieren? Was sollte überhaupt beaufsichtigt werden? Dieses klassische ökonomische und rechtliche Thema hat im Rahmen der Ordnungsethik eine dezidiert ethische Dimension, die bei der Diskussion und Gestaltung von CG berücksichtigt werden muss. Seine Auswirkungen auf die Theoriebildung und aus Anwendungsfragen einer zeitgemäßen CG wollen wir in diesem Semester diskutieren.

CG will das Verhalten der operativen Entscheidungsträger eines Unternehmens dahingehend beeinflussen, dass die Finanzgeber (Investoren und Kreditgeber) ihren vertraglich zugesicherten Anteil erhalten und dieser angemessen ermittelt werden kann. CG ist erforderlich, da es für das Management (die Entscheidungsträger) einer Firma rational sein kann, Entscheidungen gegen das Interesse der Finanzgeber und deren Investitionsabsicht zu treffen, bzw. diese zu übervorteilen. Diese Situationen entstehen, da das Management Informationen besitzt, die ein Finanzgeber nicht hat (Informationsasymmetrien) und mit diesen Informationen die Finanzgeber opportunistisch ausbeuten kann. Moral würde entsprechend immer ausgebeutet, weshalb ordnungsethische Überlegungen erforderlich sind, um moralisches Verhalten zu ermöglichen. Diese wollen wir im Sommersemester diskutieren.

Nachweis

Hausarbeit 60% und Präsentation (40%)

Voraussetzung

Dieses Modul ist auf 25 Teilnehmer begrenzt.

Studierende, die im Sommersemester ein Ethikmodul besuchen möchten, beachten bitte die Hinweise unter "[Anmeldung Ethikmodul](#)". Hier finden Sie alle wesentlichen Informationen zum Belegungsverfahren. Studierende, die an dieser Veranstaltung

teilnehmen möchten, müssen das Modul **während der Belegfrist vom 20.03.-10.04.17 belegen.**

Studierende die nicht am Belegverfahren teilgenommen oder eine Absage erhalten haben, dürfen bei der Prüfungsanmeldung nicht berücksichtigt werden.

Bis einschließlich 26.04.17 ist es für interessierte Studierende, die im Hauptverfahren keinen Wunschplatz erhalten haben, noch möglich, sich im Sekretariat Wirtschaftspädagogik für einen Platz in dieser Veranstaltung zu bewerben. Die Vergabe erfolgt nach First-Come-Verfahren ausschließlich während der Sprechzeiten.

Studierende im Studiengang Master of Science in Wirtschaftspädagogik können diese Veranstaltung statt der AFWP besuchen.

Literatur

- **Donaldson, Thomas und Dunfee, Thomas:** 1994, Toward a unified conception of business ethics: Integrative Social Contracts Theory, Academy of Management Review 1972, S. 252-284
- **Crane, Andrew and Matten, Dirk:** 2007, Business Ethics. Managing Corporate Citizenship and Sustainability in the age of globalization.
- **Adams, Renée und Ferreira, Daniel:** 2007, 'A theory of friendly boards', Journal of Finance 62/1, S. 217-250
- **Fama, Eugene und Jensen, Michael:** 1983, 'Separation of Ownership and Control', Journal of Law and Economics 26/2, S. 301-325
- **Ferreira Miguel und Laux, Paul:** 2007, 'Corporate Governance, Idiosyncratic Risk and Information Flow', The Journal of Finance 62/3, S. 951-989
- **Gennaioli, Nicola; Shleifer, Andrei; Vishny, Robert:** 2014, 'Finance and the Preservation of Wealth', The Quarterly Journal of Economics, S. 1221-1254
- **Hermalin, Benjamin und Weisbach, Michael:** 2003, 'Boards of Directors as an endogenously Determined Institution: A Survey of the Economic Literature', Economic Policy Review 4/2003, S. 7-28
- **La Porta, Rafael; Lopez-De-Silanes, Florencio; Shleifer, Andrei:** 1999, 'Corporate Ownership Around the World', The Journal of Finance 54/2, S. 471-
- **Shleifer, Andrei; Vishny, Robert:** 1997, 'A survey of Corporate Governance', The Journal of Finance 52, S. 737-778
- **Williamson, Oliver E.:** 1988, 'Corporate Finance and Corporate Governance', The Journal of Finance 43/3, S. 567-591
- **Williamson, Oliver E.:** 2007, 'Corporate Boards of Directors: In Principle and in Practice', The Journal of Law, Economics and Organization 24/2, S. 247-272

Management by Morals

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Holzmann

Mi, Einzel, 16:00 - 19:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, HoF - HoF 2.45

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 29.06.2017 - 29.06.2017, HoF - HoF 2.45

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 30.06.2017 - 30.06.2017, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 01.07.2017 - 01.07.2017, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Inhalt

Lernziele

LGBWL-1	Unsere Studierenden werden ökonomische Probleme analysieren und Fachwissen in unterschiedlichen betriebswirtschaftlichen Situationen anwenden.
LGBWL-2	Unsere Studierenden werden moderne Forschungstechniken in betriebswirtschaftlichen Fragestellungen anwenden.

LGBWL-3	Unsere Studierenden werden ethische, umwelt- und nachhaltigkeitsbezogene Belange in ihren wirtschaftlichen Entscheidungsprozessen einbeziehen.
----------------	--

Das Thema Wirtschaftsethik ist mittlerweile ins Zentrum der unternehmerischen Aufmerksamkeit gerückt. Angetrieben durch z.T. milliarden schwere Sanktionszahlungen und weitreichende Rufschädigungen haben Unternehmen begonnen, die Sicherstellung von ethisch und rechtlich einwandfreiem Verhalten, meist unter anglizistischen Namen wie Compliance, Governance und Integrity, als Top-Management Aufgabe zu definieren.

Das Seminar will an dieser Integration des Themas Wirtschaftsethik in den Unternehmensalltag anknüpfen und praxisorientierte Fragestellungen diskutieren. Unter dem Namen „Managing by Morals“ werden moralische Werte als Ausgangspunkt unternehmerischen Handelns betrachtet und versucht, deren Funktion und Wirkungsweise herauszuarbeiten. Darüber hinaus nimmt sich das Seminar der für die Praxis zentralen Frage der Durchsetzung moralischer Wertvorstellungen an: hierfür soll, neben den traditionellen Formen der Durchsetzung mittels organisatorischer und technischer Kontroll- und Sanktionsbestimmungen, insbesondere die Anwendbarkeit der Erkenntnisse der sogenannten Behavioral Business Ethics diskutiert werden. Dem praxisorientierten Charakter der Veranstaltung Rechnung tragend, werden die einzelnen Themenblöcke anhand konkreter Fallbeispiele und -studien vertieft.

Die übergeordnete Struktur des Seminars ergibt sich wie folgt:

- 1) Einführung: Begriffsbestimmungen und theoretische Begründung
 - 2) Kodizes und Kontrollen (Compliance und Integrity) als traditionelle Instrumente in der Praxis
 - 3) Theorien der Behavioral Business Ethics und deren Praxisanwendung
 - 4) Exkurs: Behavioral Business Ethics und praxisorientierte Forschung
- Hausarbeit 60% und Vortrag 40%

Nachweis

Seminararbeitsthemen

Die Entwicklung eines Themenfokus ist Bestandteil der Leistungserbringung und wird von den Studierenden selbst in Absprache mit der Veranstaltungsleitung vorgenommen. Als zu spezifizierende Themenkreise können folgende Schwerpunkte als Ausgangspunkt genutzt werden:

- 1) „Management by Morals“ – Begriffsentwicklung und vergleichende Analyse mit anderen „Management by“ Konzepten
- 2) Auswirkungen moralpsychologischer Grundagentheorien auf die Ausgestaltung von Wertemanagementkonzepten bzw. -instrumenten. =& #62; Verschiedene Spezifikationen nach Absprache möglich (3-4 Themen möglich)
- 3) Experimente als Möglichkeit der Messbarmachung von Wertemanagementkonzepten bzw. Wertemanagement-Instrumenten. =& #62; Verschiedene Spezifikationen nach Absprache möglich (2-3 Themen möglich)
- 4) Überblick und Bewertung existierender Experimental-Designs zur Messung der Wirksamkeit von Wertemanagement-Instrumenten. =& #62; Verschiedene Spezifikationen nach Absprache möglich (2-3 Themen möglich)
- 5) Feldexperimente als Praxisinstrument – Überblick und Bewertung bestehender Feldexperiment-Designs zur Messung von Wertemanagement-Instrumente.
- 6) Gruppenentscheidungen als „blinder Fleck“ der Behavioral Business Ethics – Überblick und Bewertung existierender Designs. =& #62; Verschiedene Spezifikationen nach Absprache möglich (2-3 Themen möglich)

Voraussetzung **Dieses Modul ist auf 25 Teilnehmer begrenzt.**

Studierende, die im Sommersemester ein Ethikmodul besuchen möchten, beachten bitte die Hinweise unter "[Anmeldung Ethikmodul](#)". Hier finden Sie alle wesentlichen Informationen zum Belegungsverfahren. Studierende, die an dieser Veranstaltung teilnehmen möchten, müssen das Modul **während der Belegfrist vom 20.03.-10.04.17 belegen.**

Studierende die nicht am Belegverfahren teilgenommen oder eine Absage erhalten haben, dürfen bei der Prüfungsanmeldung nicht berücksichtigt werden.

Bis einschließlich 26.04.17 ist es für interessierte Studierende, die im Hauptverfahren keinen Wunschplatz erhalten haben, noch möglich, sich im Sekretariat Wirtschaftspädagogik für einen Platz in dieser Veranstaltung zu bewerben. Die Vergabe erfolgt nach First-Come-Verfahren ausschließlich während der Sprechzeiten.

Studierende im Studiengang Master of Science in Wirtschaftspädagogik können diese Veranstaltung statt der AFWP besuchen.

Nachhaltigkeitsmanagement: Konzeption und Implementierung

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson von Winning

Fr, Einzel, 12:00 - 16:00, 21.04.2017 - 21.04.2017, Seminarhaus - SH 5.101

BlockSa, 09:00 - 18:00, 26.05.2017 - 27.05.2017, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

BlockSa, 09:00 - 18:00, 23.06.2017 - 24.06.2017, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Inhalt

Lernziele

- Unsere Studierenden können Nachhaltigkeitsprobleme wertfrei rekonstruieren und analysieren. (LGBWL-1)
- Unsere Studierenden können unterschiedliche theoretische Konzeptionen auf Nachhaltigkeitsprobleme anwenden und ihre Wirkung analysieren. (LGBWL-1)
- Unsere Studierenden kennen aktuelle politische Diskussionen in Bezug auf die Steuerung unternehmerischen Nachhaltigkeitsmanagements.
- Unsere Studierenden kennen moderne Instrumente für Nachhaltigkeitsmanagement in der Praxis. (LGBWL-3)
- Unsere Studierenden sind in der Lage, die Legitimität der Ansprüche von Stakeholdern zu rekonstruieren und auf kommunikativer und institutioneller Ebene Lösungen zur Besserstellung aller Beteiligten zu erarbeiten. (LGBWL-4)
- Unsere Studierenden werden als verantwortungsvolle Führungskräfte agieren. (LGBWL-5)

Modulbeschreibung

Unternehmerisches Nachhaltigkeitsmanagement hat die Aufgabe, ökologische, soziale und ökonomische Wirkungen unternehmerischer Aktivitäten so zu steuern, dass eine nachhaltige Entwicklung des Unternehmens selbst und gleichzeitig ein positiver Einfluss des Unternehmens auf eine nachhaltige Entwicklung von Wirtschaft und Gesellschaft resultiert. Das Seminar beschäftigt sich mit der Frage, wie Unterschiede in Theoriekonzeptionen systematisch zu unterschiedlichen Handlungsempfehlungen für Nachhaltigkeitsmanagement führen. Der Fokus liegt dabei auf einer (spiel)theoretischen Rekonstruktion von Situationsstrukturen, die einen (wahrgenommenen) Widerspruch zwischen Gewinn und Moral darstellen, und mit welchen Instrumenten Unternehmen in der Praxis aus solchen Dilemmastrukturen ausbrechen können. Im Praxisteil erarbeiten die Studierenden Erfolgsfaktoren für wirksam eingesetzte Instrumente wie die Durchführung einer „Materialitätsanalyse“, der Einsatz eines Code of Conduct, Wertemanagement, Compliance Management, Ressourcenmanagement, nachhaltige Lieferkette, Responsible Lobbying,

verantwortlicher Umgang mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern oder Stakeholder Engagement.

Nachweis Hausarbeit 60%+Präsentation 40%

Mögliche Themenbereiche:

- 1) Die Bedeutung der UN Sustainable Development Goals für das Nachhaltigkeitsmanagement von Unternehmen
- 2) Die Auswirkung unterschiedlicher Paradigmen von Nachhaltigkeitskonzeptionen auf die Praxis von Nachhaltigkeitsmanagement
- 3) Die Bedeutung formaler und informeller Regeln für wirksames Nachhaltigkeitsmanagement
- 4) Die Notwendigkeit der Einbindung von Stakeholdern bei der Erstellung einer Materialitätsanalyse
- 5) Das Management von Nachhaltigkeit in der Lieferkette
- 6) Chancen und Herausforderungen von Vielfalt und Inklusion für nachhaltiges Personalmanagement
- 7) Verpflichtende Berichterstattung von Nachhaltigkeitsaspekten – sinnvoll oder kontraproduktiv?

Voraussetzung **Dieses Modul ist auf 25 Teilnehmer begrenzt.**

Studierende, die im Sommersemester ein Ethikmodul besuchen möchten, beachten bitte die Hinweise unter "[Anmeldung Ethikmodul](#)". Hier finden Sie alle wesentlichen Informationen zum Belegungsverfahren. Studierende, die an dieser Veranstaltung teilnehmen möchten, müssen das Modul **während der Belegfrist vom 20.03.-10.04.17 belegen.**

Studierende die nicht am Belegverfahren teilgenommen oder eine Absage erhalten haben, dürfen bei der Prüfungsanmeldung nicht berücksichtigt werden.

Studierende im Studiengang Master of Science in Wirtschaftspädagogik können diese Veranstaltung statt der AFWP besuchen.

New Perspectives on CSR as a Strategic Management Tool

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Bonowski

Mo, woch, 09:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 3.109

Inhalt **Learning Goals**

Students will...

- ...encounter different perspectives on CSR and learn about how CSR connects to different areas of strategic management. (LGBWL-1)
- ...develop the readiness to incorporate aspects of ethics, morality, sustainability, and environmental issues into management decisions. (LGBWL-3)
- ...are able to apply their theoretical knowledge to a research project and to communicate its content both orally and in written form. (LGMMF-1)
- ...recognize the extent and importance of ethical issues in strategic decision making and the management of stakeholder relationships. (LGMMF-2)

Social Responsibility (CSR) has become widely accepted as a cornerstone of the corporation. The seminar explores possible reasons, but will focus on the strategic considerations for this development. In contrast to philanthropic or not-for-profit reasoning, strategic CSR faces a number challenges: For many organizations impact measurement still poses a problem. Furthermore, the efficient implementation within the corporation and society seems to be difficult. Channels for the impact of CSR will be discussed and some current insights from behavioral and experimental economics are taken into account. We will discuss these topics to acquire a more advanced understanding of the interrelation of different aspects of CSR as a strategic management tool.

Overview

- Nachweis
- 1) Introduction: Current perspectives on CSR and its impact on the firm
 - 2) Developments and new challenges of measuring the effects of CSR
 - 3) Developments and new challenges for implementing efficient CSR-strategies
- 60% course paper (aprox. 20 pages)
 - 40% presentation (15 minutes)

The course will cover the following topics, which will also serve as a basis for examinations.

- Economic State of the Art on CSR
- CSP – CFP: Measurement
- CSR and Reputation
- CSR, Job Seeking and Job Satisfaction
- CSR and Firm Risk
- CSR and Access to Finance
- CSR and Corporate Social Irresponsibility

Students will be expected to do a quantitative analysis based on existing publications (e.g., in the form of a replication) or to write a conceptual paper that examines existing results from a new point of view. The paper may also be written in the form of a case study. Work on the topic is to begin during the semester. Presentation dates and topics will depend on the number of participants and will be coordinated during the first course session.

Voraussetzung **This module is limited to 25 participants.**

Students considering attendance of an ethics module during the summer semester are asked to read the details listed in the "[Anmeldung Ethikmodul](#)" document. It contains all relevant information about the registration process. **Students seeking to attend this module will have to register for it during the enrolment period between March 20 to April 10, 2017.**

Students go through the regular registration process or whose registration was turned down will not be eligible for exam registrations.

After the first round of exam registrations, not all students registered for the courses they were assigned to, resulting in a number of open slots. Students who did not receive a spot in this course in the first round, can sign up for a spot at the "Sekretariat Wirtschaftspädagogik" until April 26, 2017. Registration will only be possible during consultation hours and take place on a first-come-first-served basis.

Students studying in the Master of Science Business Education may take this course as a substitute to AFWP.

Literatur Core literature includes the following sources. Students will receive a more detailed reading list at the beginning of the course.

- Beauchamp, T. L., Bowie, N. E., & Arnold, D. G. (2008). The Purpose of the Corporation. In *Ethical Theory and Business* (pp. 50–65). Pearson/Prentice Hall.
- Bénabou, R., & Tirole, J. (2010). Individual and Corporate Social Responsibility. *Economica*, 77 (305), 1–19. <http://doi.org/10.1111/j.1468-0335.2009.00843.x>
- Schmitz, J., & Schrader, J. (2015). CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY: A MICROECONOMIC REVIEW OF THE LITERATURE. *Journal of Economic Surveys*, 29 (1), 27–45. <http://doi.org/10.1111/joes.12043>
- Orlitzky, M., Schmidt, F. L., & Rynes, S. L. (2003). Corporate Social and Financial Performance: A Meta-analysis. *Organizational Studies*, 24 (3), 403–441.
- Margolis, J. D., Elfenbein, H. A., & Walsh, J. P. (2007). Does it pay to be good? A Meta-analysis and redirection of research on the relationship between corporate social and financial performance.

- Barnett, M. L., & Salomon, R. M. (2012). Does it pay to be really good? addressing the shape of the relationship between social and financial performance. *Strategic Management Journal* , 33 (11), 1304–1320. <http://doi.org/10.1002/smj.1980>
- Melo, T., & Garrido-Morgado, A. (2012). Corporate Reputation: A Combination of Social Responsibility and Industry. *Corporate Social Responsibility and Environmental Management* , 19 (1), 11–31. <http://doi.org/10.1002/csr.260>
- Jones, D. A., Willness, C. R., & Madey, S. (2014). Why Are Job Seekers Attracted by Corporate Social Performance? Experimental and Field Tests of Three Signal-Based Mechanisms. *Academy of Management Journal* , 57 (2), 383–404. <http://doi.org/10.5465/amj.2011.0848>
- Jo, H., & Na, H. (2012). Does CSR Reduce Firm Risk? Evidence from Controversial Industry Sectors. *Journal of Business Ethics* , 110 (4), 441–456. <http://doi.org/10.1007/s10551-012-1492-2>
- Cheng, B., Ioannou, I., & Serafeim, G. (2014). Corporate social responsibility and access to finance. *Strategic Management Journal* , 35 (1), 1–23. <http://doi.org/10.1002/smj.2131>
- Ormiston, M. E., & Wong, E. M. (2013). License to Ill: The Effects of Corporate Social Responsibility and CEO Moral Identity on Corporate Social Irresponsibility. *Personnel Psychology* , 66 (4), 861–893. <http://doi.org/10.1111/peps.12029>
- Lin-Hi, N., & Müller, K. (2013). The CSR bottom line: Preventing corporate social irresponsibility. *Journal of Business Research* , 66 (10), 1928–1936. <http://doi.org/10.1016/j.jbusres.2013.02.015>

Wirtschaftsethik und Geschäftsmodelle

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Wesner

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 26.04.2017 - 26.04.2017, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Di, Einzel, 09:00 - 18:00, 27.06.2017 - 27.06.2017, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Mi, Einzel, 09:00 - 18:00, 28.06.2017 - 28.06.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Do, Einzel, 09:00 - 18:00, 29.06.2017 - 29.06.2017, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Inhalt

Lernziele

LGBWL-1 Unsere Studierenden werden ökonomische Probleme analysieren und Fachwissen in unterschiedlichen betriebswirtschaftlichen Situationen anwenden.

LGBWL-2 Unsere Studierenden werden moderne Forschungstechniken in betriebswirtschaftlichen Fragestellungen anwenden.

LGBWL-3 Unsere Studierenden werden ethische, umwelt- und nachhaltigkeitsbezogene Belange in ihren wirtschaftlichen Entscheidungsprozessen einbeziehen.

LGBWL-5 Unsere Studierenden werden als verantwortungsvolle Führungskräfte agieren.

Ausgehend von dem Überblick über wirtschaftsethische Grundlagen und Erarbeitung der Begrifflichkeiten wie unter anderem Ethik, Moral, Legalität, Legitimität, Gerechtigkeit, Gleichheit, Verantwortung und Vertrauen werden exemplarisch die Geschäftsmodelle verschiedener Branchen und Märkte auf mögliche gemeinsame Strukturen aus wirtschaftsethischer Perspektive untersucht.

Insbesondere wird der Fragestellung nachgegangen, inwieweit und mit welchem Einfluss die Externalisierung von Risiken und Kosten Voraussetzung von vermeintlich erfolgreichen Geschäftsmodellen ist. Die im Fokus stehenden Branchen und Märkte sind hierbei beispielhaft die Finanzindustrie, die Dienstleistungsbranche, die Infrastrukturmärkte, die Energiewirtschaft, die Automobil- und Lebensmittelindustrie. Hausarbeit 60% und Vortrag 40%.

Nachweis

Themenblöcke

- 1) Theoretische Grundlagen wirtschaftsethischer Grenzen von Geschäftsmodellen – Eine Einführung
- 2) Wirtschaftsethische Grenzen des Geschäftsmodells der Automobil-Industrie
- 3) Wirtschaftsethische Grenzen des Geschäftsmodells der Finanz-Industrie
- 4) Wirtschaftsethische Grenzen des Geschäftsmodells der Dienstleistungswirtschaft
- 5) Wirtschaftsethische Grenzen des Geschäftsmodells der Lebensmittel-Industrie
- 6) Wirtschaftsethische Grenzen des Geschäftsmodells der Energiewirtschaft

Voraussetzung

Dieses Modul ist auf 25 Teilnehmer begrenzt.

Studierende, die im Sommersemester ein Ethikmodul besuchen möchten, beachten bitte die Hinweise unter "[Anmeldung Ethikmodul](#)". Hier finden Sie alle wesentlichen Informationen zum Belegungsverfahren. Studierende, die an dieser Veranstaltung teilnehmen möchten, müssen das Modul **während der Belegfrist vom 20.03.-10.04.17 belegen.**

Studierende die nicht am Belegverfahren teilgenommen oder eine Absage erhalten haben, dürfen bei der Prüfungsanmeldung nicht berücksichtigt werden.

Studierende im Studiengang Master of Science in Wirtschaftspädagogik können diese Veranstaltung statt der AFWP besuchen.

Literatur

- **Homann, Karl; Lütge, Christoph** : Einführung in die Wirtschaftsethik, 3. Auflage, Münster 2013.
- **Kelsen, Hans** : Was ist Gerechtigkeit, Wien 1953 (Nachdruck: Reclam Stuttgart 2000).
- **Küpper, Hans-Ulrich** : Unternehmensethik: Hintergründe, Konzepte, Anwendungsbereiche, München 2007.
- **Oermann, Nils Ole** : Wirtschaftsethik, München 2015.
- **Suchanek, Andreas**: Unternehmensethik, Stuttgart 2015.

Freier Bereich

Unter bestimmten Bedingungen, welche in den Modulbeschreibungen der Prüfungsordnung gefunden werden können, ist der Import von einzelnen Kursen und Seminaren der GSEFM in den Freien Bereich möglich. Bei Interesse oder Fragen wenden Sie sich bitte per E-Mail an masterberatung@wiwi.uni-frankfurt.de oder an den Programmkoordinator.

English for Economists Master's Course

Kurs, SWS: 2.0, ECTS: 6, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Booth

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Die Studierenden werden befähigt, sich in der englischen Sprache als Fremdsprache über unterschiedlichen allgemeinen und Wirtschaftsthemen mühelos, d. h. differenziert und präzise, zu verständigen (LGBWL-1) (LGBWL-4) (LGMMF-1) (LGIEEP-1) (LWipäd-1)
- Sie beherrschen die englische Sprache in allen vier Sprachfertigkeiten: Sprechen, Hörverständnis, Lesen und Schreiben auf dem Niveau von C1.2 (Effective Operational Proficiency), gemäß dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Fremdsprachen (LGBWL-1) (LGBWL-4) (LGMMF-1) (LGIEEP-1) (LWipäd-1)
- Sie werden sowohl mündlich als auch schriftlich in die Lage versetzt, grundlegende, grammatische Feinheiten der englischen Allgemein- und Fachsprache zu verstehen und in die Praxis umzusetzen (LGBWL-4) (LGMMF-1) (LGIEEP-1) (LWipäd-1)
- Sie eignen sich ein intensives Verständnis der englischsprachigen Welt an, so dass sie sich optimal, sowohl mündlich als auch schriftlich, im Englischen ausdrücken können, wenn sie auf einer internationalen Bühne agieren (LGBWL-4) (LGBWL-5) (LGMMF-1) (LGIEEP-1) (LWipäd-4)

Modulbeschreibung

Der Master's Course soll die Studierenden auf ein extrem hohes Englisch-Niveau bringen. Großer Wert wird auf das Perfektionieren von mündlichen und schriftlichen Fertigkeiten anhand von Präsentationen, Diskussionen, Rollenspielen und Fallstudien

gelegt, basiert auf authentischen und aktuellen Unterrichtsmaterialien aus den Bereichen Volkswirtschaftslehre und Betriebswirtschaftslehre.

Themen: The economic challenges for the EU; Brexit, trade and the City; Reforms in China; The on-demand economy

Nachweis

Prüfungsleistungen

Mündliche und schriftliche Prüfungen finden am Ende der Vorlesungszeit, d. h. am 13.07. und am 20.07.2017 statt und zwar während der üblichen Unterrichtszeiten. Es gibt jeweils keinen zweiten Termin.

Hausarbeit

Alle Studierende (mit der Ausnahme von WirtschaftspädagogInnen) müssen auch eine Hausarbeit von 1,000 Wörtern schreiben und zur Benotung abgeben.

Kredit-Punkte

Alle TeilnehmerInnen (mit der Ausnahme von WirtschaftspädagogInnen) erhalten 6 Kreditpunkte für einen erfolgreichen, abgeschlossenen Master's Course in English for Economists.

Studierende der Wirtschaftspädagogik, die nach der alten Prüfungsordnung vom 02.07.2008 in der Fassung vom 17.09.2009 studieren, erhalten 4 Kreditpunkte.

Sprachzertifikat

Alle erfolgreichen Prüflinge erhalten ein intern ausgestelltes **C1.2 Zertifikat**, das die einzelnen Punkte für alle Prüfungsleistungen ausweist, d. h. für mündliche und schriftliche Prüfungen und für die Hausarbeit, zusammen mit der Endnote.

Voraussetzung

- Sehr gute Englischkenntnisse
- Gute Kenntnisse der englischen Wirtschaftssprache
- Immatrikulation in einem der folgenden Master-Programme im Fb. 02: Master in Management bzw. Betriebswirtschaftslehre; Master in Wirtschaftsinformatik und Master in Wirtschaftspädagogik: Studierende, die ab dem Wintersemester 2014/15 neu eingeschrieben sind und nach der neuen Prüfungsordnung studieren, können den Kurs als Wahlpflichtmodul im Rahmen der zu belegenden Module aus dem BWL Master einbringen. Dieser Kurs ist NICHT im Rahmen der Studienrichtung II des allgemeinen Fachs „Englisch“ anrechenbar. Studierende, die nach der alten Prüfungsordnung vom 02.07.2008 in der Fassung vom 17.09.2009 studieren, können diesen Kurs auch weiterhin im Rahmen des allgemeinen Fachs „Englisch“ einbringen, sofern sie die Voraussetzungen erfüllt haben.
- **Online Anmeldung für den Kurs und Qualifying Test**, die am **03.04.2017** beginnt und **am 13.04.2017 um 12 Uhr Mittag** endet. Siehe: http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/international/wirtschaftssprachen.html/Informationen_zur_Anmeldung.
- **Bestandener Master-Qualifying Test** am 20.04.2017, von 16-18 Uhr. Dieser Test ist obligatorisch. Es gibt keinen zweiten Termin. Der Raum wird später bekannt gegeben.
- **Die endgültige Prüfungsanmeldung findet vom 13. bis 26. April 2017** statt und wird in erster Linie im Rahmen des Qualifying Tests am 20. April 2017 von 16 bis 18 Uhr ausgeübt. Wenn Sie aus schwerwiegenden Gründen diesen Termin nicht wahrnehmen können, setzen Sie sich bitte mit der Veranstalterin in Verbindung.

Literatur

Unterrichtsmaterialien: entweder im Unterricht ausgehändigt oder den KursteilnehmerInnen per E-Mail zugesandt

Bem. zu Zeit und Ort Wegen der Master-Qualifying Test am 20.04.2017 fängt der Master's Course eine Woche später, d. h. am 27.04., an.

Master of Science in International Management (2016)

Academic Writing for Master's Students

Workshop, ECTS: 0, Lehrperson Abbott/Koßmann

Fr, Einzel, 14:00 - 17:00, 05.05.2017 - 05.05.2017, Seminarhaus - SH 1.109, Koßmann

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 12.05.2017 - 12.05.2017, Seminarhaus - SH 1.109, Abbott

Inhalt

Course Description

This workshop is addressed to students who want to write a seminar or master's thesis in this or in the following semesters in English. The course is voluntary and no ECTS are granted. The workshop is divided into two parts.

In Part I, students will learn the principles of academic writing and research through an introduction to the philosophy of science. In addition, we will focus on how to structure an academic thesis and how to write an introduction or an exposé. Finally, citation styles and correct citation to avoid plagiarism are discussed. The workshop concludes with an outlook to the process of writing a master's thesis.

In Part II, students will learn how to use scientific English. An English native speaker holds this part of the workshop. Students learn key academic phrases as well as how to build a powerful argument with structured paragraphs composed of compact, vigorous sentences.

Students can attend both parts independently; however, we strongly recommend attending both parts.

Learning Goals

- Students learn the principles of science (LGBWL-2, LGBWL-3).
- Students learn how to structure an academic paper (LGBWL-2).
- Students learn how to cite literature correctly (LGBWL-2, LGBWL-3).
- Students learn how to write an introduction / research exposé (LGBWL-2).
- Students learn how to use academic English to write their thesis (LGBWL-2, LGBWL-4).

Deutschkurs für Masterstudierende

Übung, SWS: 6.0, ECTS: 0, Lehrperson Onagaclar

Mo, woch, 18:00 - 21:00, 24.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 2.108, Gruppe 1

Mi, woch, 18:00 - 21:00, 26.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 2.108, Gruppe 1

Di, woch, 18:00 - 21:00, 25.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 2.108, Gruppe 2

Do, woch, 18:00 - 21:00, 27.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 2.108, Gruppe 2

Inhalt

We offer German language courses for international students in cooperation with the International Study Center (ISZ). These courses are exclusively offered for students in the English master's programs of the Faculty of Economics and Business Administration. Each course comprises 6 hours per week. You receive a certificate of your level of German proficiency at the end of the course.

Voraussetzung

Course Fee

Courses are partly financed by the Faculty of Economics and Business Administration. In addition, participants are charged a fee of 150 €. Upon successful completion of the course, we will refund up to 100 €. For the successful completion of the course, both attendance and performance are evaluated. Participants have to attend at least 80% of the course dates. Moreover, the lecturer will announce at the beginning of the course how performance will be evaluated. The refund depends on the number of participants. The maximum of 100 € will be refunded in case of at least 15 participants per course. E.g., in case of only 10 participants, we will refund 75 €.

Registration

- For registration please contact the office of Intensivkurse Deutsch - Campus Bockenheim

- Registration period: April 18 – April 21
- Bockenheimer Landstraße 133 - ground floor - central entrance, 1st door on the left
- Office hours: Mon. – Fri. 8.00 a.m. - 12.00 (noon)
- Please take your student's ID with you

Payment

Upon registration, you will receive a paper with detailed information about the payment process. You do not have to pay directly in the registration office.

Please inform Ralf Koßmann (E-Mail) immediately, if you are registered for the course but cannot participate for any reason. This allows us to give your place to interested fellow students.

Note: Ph.D. students who are not enrolled in one of the MSQ programs should contact Ralf Koßmann (E-Mail) for being put on a waiting list.

Preparatory Course in Mathematical Methods

Übung, SWS: 3.0, ECTS: 0, Lehrperson Cserna

Di, woch, 18:00 - 20:00, 18.04.2017 - 04.07.2017, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Fr, gerWoch, 10:00 - 12:00, 21.04.2017 - 16.06.2017, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 30.06.2017 - 30.06.2017, RuW - RuW 1.201

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 11.07.2017 - 11.07.2017, HoF - HoF 1.29 S-Finanz Informatik / 1. Etage / PC Pool mit insges. 18+1 PC Arbeitsplätzen

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 14.07.2017 - 14.07.2017, HoF - HoF 1.29 S-Finanz Informatik / 1. Etage / PC Pool mit insges. 18+1 PC Arbeitsplätzen

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 18.07.2017 - 18.07.2017, HoF - HoF 1.29 S-Finanz Informatik / 1. Etage / PC Pool mit insges. 18+1 PC Arbeitsplätzen

Inhalt

The course introduces to mathematical methods otherwise not or only cursorily covered in Bachelor and Master programs. It does so in order to prepare participants for the requirements of challenging PhD programs in economics or finance. The course is offered on a voluntary basis and DOES NOT GIVE ANY ECTS CREDITS. Supplementary exercises are provided as the course proceeds and students are highly advised to hand in their solutions.

Lernziele des Studiengangs

LGBWL-1	Unsere Studierenden werden ökonomische Probleme analysieren und Fachwissen in unterschiedlichen betriebswirtschaftlichen Situationen anwenden.
LGBWL-2	Unsere Studierenden werden moderne Forschungstechniken in betriebswirtschaftlichen Fragestellungen anwenden.
LGBWL-3	Unsere Studierenden werden ethische, umwelt- und nachhaltigkeitsbezogene Belange in ihren wirtschaftlichen Entscheidungsprozessen einbeziehen.
LGBWL-4	Unsere Studierenden werden dazu befähigt sein, angemessene Kommunikationswege zu nutzen und Verhandlungen in einem professionellen Arbeitsumfeld zu führen.
LGBWL-5	Unsere Studierenden werden als verantwortungsvolle Führungskräfte agieren.

Bereich Accounting

Wahlpflichtmodule

Ausgewählte Probleme der Rechnungslegung: IFRS

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Hommel

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 2.101

Di, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 18.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 2.101

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Die Studierenden bekommen ein Gefühl für die Bedeutung sowie die Bedeutungsgrenzen des Jahresabschlusses, der nach internationaler Rechnungslegung erstellt wurde. **(LGBWL-1)**
- Sie erwerben Detailwissen über die Bilanzierung nach internationaler Rechnungslegung und können die Informationsvermittlung durch aktuelle und zukünftige IFRS beurteilen. **(LGBWL-2, 3)**
- Die Studierenden sind dazu in der Lage, komplexe Bilanzierungsfragen kritisch zu diskutieren und bilanzpolitische Spielräume zu erkennen. **(LGBWL-4)**

Modulbeschreibung

International Financial Reporting Standards (IFRS) sind "in". Alle europäischen Unternehmen, deren Aktien oder Anleihen an der Börse gehandelt werden, müssen ihren Konzernabschluss nach IFRS erstellen. Häufig publizieren sie auch ihren Einzelabschluss nach diesen Grundsätzen. Wer also wissen möchte, wie das Unternehmen tickt, muss die Rechnungslegungssprache des Unternehmens, die IFRS, kennen und verstehen.

Die Vorlesung behandelt daher ausführlich die Bilanzierungsregeln für die Aktiv- und Passivseite der Bilanz (z.B. Finanzinstrumente, Immobilien, Immaterielle Vermögenswerte, Rückstellungen, Pensionsverpflichtungen) aber auch die Regeln zur Gewinnrealisierung und die Besonderheiten von Leasingverhältnissen nach IFRS. Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer 90minütigen Klausur.

Nachweis

Voraussetzung

Die Prüfungsanmeldung erfolgt zentral vom 13. April bis 02. Juni 2017 über QIS. Der Rücktritt ist bis eine Woche vor Prüfungstermin möglich.

Literatur

• Pellens, Bernhard/Fülbier, Rolf Uwe/Gassen, Joachim/Sellhorn, Thorsten (2014): Internationale Rechnungslegung, 9. Aufl., Stuttgart 2014.

• Lüdenbach, Norbert/Hoffmann, Wolf-Dieter/Freiberg, Jens (Hrsg.) (2016): Haufe IFRS-Kommentar, 14. Aufl., Düsseldorf und Freiburg 2016.

Banking in the New Normal - Understanding the Changes to Bank and Risk Management

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Lüders

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 24.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 30.06.2017 - 30.06.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Sa, Einzel, 08:00 - 16:00, 01.07.2017 - 01.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Learning Goals and Competences (LGBWL-1, 2, 4)

The objective of the course is that you...

- ...are familiar with key elements of the regulatory environment
- ...understand key economic developments affecting the banking sector
- ...understand consequences for bank and risk management.

Module description

This course analyzes the current changes in the economic and regulatory environment and how it influences bank management. What are the consequences for business models, operating models, governance and organization as well as key processes and methodologies?

The course will start with a discussion of the key regulatory and economic developments. These include the new BCBS frameworks (e.g. Basel IV), the new accounting standards (e.g. IFRS 9 and 13), the heightened requirements for management oversight (e.g., new MARisk, new Senior Managers Regime), the ring fencing discussions (e.g., Vickers and Volcker Rule), the recovery and resolution plans and bail-in able debt, infrastructure requirements (EMIR, MIFID) ,the current economic environment and long-term trends which include digitization, low interest environment.

The course will then conclude with a discussion of the implications for bank business models/strategy, operating models, governance and organization, risk management and financial planning.

The lectures will be complemented by training courses which will focus on few business cases and simulations of bank balance sheets.

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 13th of April to 2nd of June 2017. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Literatur

- The Bankers' New Clothes: What's Wrong with Banking and What to Do About it, 2013, A. Anat und M. Hellwig.
- Counterparty Credit Risk – The new challenge for global financial markets, 2010, Jon Gregory.
- Bankbetriebslehre, T. Hartmann-Wendels, 2014, A. Pfungsten und M. Weber.
- Safe to Fail – How Resolution Will Revolutionise Banking, 2014, T. F. Huertas.
- Silicon Valley, 2014, C. Keese.
- Current trends in bank balance-sheet management, T. Wegner, E. Lüders, V. Ulrici und T. Poppensieker.

Besteuerung der Unternehmen

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Taetzner

Do, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 2.101

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 2.101

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Nach Beendigung dieses Kurses sollen die Studierenden in der Lage sein, die wesentlichen Komponenten der Ertragsbesteuerung eines Unternehmens ganzheitlich zu ermitteln und zu beurteilen. Die Studierenden können steuerartenübergreifende Sachverhalte verstehen und würdigen. **(LGBWL-1)**
- Die Studierenden verfügen im Bereich der Ertragsteuern über fundierte Kenntnisse sowohl hinsichtlich der theoretischen Notwendigkeit und Einordnung der Themen als auch über deren praktische Auswirkungen. Sie sind in der Lage, selbstständig Aufgabenstellungen und praxisrelevante Sachverhalte zu lösen. **(LGBWL-2,3)**
- Nach Abschluss dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage, auf der Basis vertiefter Kenntnisse im Unternehmenssteuerrecht die ökonomischen Wirkungen der gewählten Rechtsform zu analysieren. **(LGBWL-2,3)**
- Die Studierenden sind in der Lage, die Grenzen zwischen vorteilhafter Sachverhaltsgestaltung und Gesetzesüberschreitung zu erkennen. **(LGBWL-4)**
- Studierende erhalten für den Arbeitsmarkt relevante Einblicke in die Konzepte der Unternehmensbesteuerung sowie der Besteuerung der Gesellschafter/Anteilseigner. **(LGBWL-4)**

Modulbeschreibung

Die Veranstaltung beschäftigt sich mit der Unternehmensbesteuerung in Abhängigkeit von der Rechtsform. Die Veranstaltung vertieft Kenntnisse zur laufenden Besteuerung von Unternehmen und ihrer Gesellschafter. In der Veranstaltung wird der Umgang mit den einschlägigen steuerrechtlichen Vorschriften vermittelt. Die Studierenden erwerben im Modul vertiefte Kenntnisse zur Unternehmensbesteuerung und erwerben

die Kompetenz, steuerrechtliche Rechtsquellen für die jeweilige steuerrechtliche Fragestellung zu identifizieren.

Die Vorlesung und die begleitende Übung vermitteln den Studierenden somit die Instrumente, um zielgerichtet Problemfelder der Unternehmensbesteuerung zu erkennen und selbständig Lösungswege zu erarbeiten.

Voraussetzung für das Verständnis der Vorlesung "Besteuerung der Unternehmen" sind Kenntnisse der deutschen Einkommensteuer sowie der Grundzüge deutscher Unternehmensbesteuerung.

Nachweis

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer 90minütigen Klausur.

Voraussetzung

Die Prüfungsanmeldung erfolgt zentral vom 13. April bis 02. Juni 2017 über QIS. Der Rücktritt ist bis eine Woche vor Prüfungstermin möglich.

Literatur

Kenntnisse der deutschen Einkommensteuer sowie Grundzüge deutscher Unternehmensbesteuerung werden empfohlen.

- Birk/Desens/Tappe: Steuerrecht, 19. Aufl., C. F. Müller: Heidelberg, 2016.
- Niehus, Ulrich/Wilke, Helmuth: Die Besteuerung der Personengesellschaften, 7. Aufl., Schäffer-Poeschel Stuttgart 2015.
- Niehus, Ulrich/Wilke, Helmuth: Die Besteuerung der Kapitalgesellschaften, 4. Aufl., Schäffer-Poeschel Stuttgart 2014.

Prüfung internationaler Konzernabschlüsse

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Roese

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 28.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Die Studierenden entwickeln ein Verständnis für die regulatorischen Rahmenbedingungen, berufsrechtlichen Grundlagen und Konzepte zur Prüfung von internationalen Konzernabschlüssen. **(LGBWL-1)**
- Die Studierenden erwerben grundlegendes und detailliertes Wissen über Planung und Durchführung von Abschlussprüfungen bei internationalen Konzernen. Die Studierende sind in der Lage dieses Wissen anhand von Beispielen auf ausgewählte Abschlussposten anzuwenden und auch die entsprechenden Rechnungslegungsvorschriften als Soll-Maßstab der Prüfung kritisch zu bewerten. **(LGBWL-2, LGBWL-3)**
- Die Studierenden erhalten einen Überblick über den Stand der Regulierung zur Weiterentwicklung der Abschlussprüfung und sind in der Lage die Entwicklungen kritisch zu beurteilen. **(LGBWL-1, LGBWL-3)**

Modulbeschreibung (Inhalt)

Ausgehend von der Funktion einer unabhängigen Prüfung der externen Finanzberichterstattung für die Unternehmensüberwachung und Kapitalmarktkommunikation behandelt die Vorlesung die besonderen regulatorischen und berufsrechtlichen Anforderungen an die Abschlussprüfung eines international tätigen Konzerns. Praxisorientierte Fallstudien begleiten die Vorlesung und stellen die Problemlösungen in angewandter Form dar.

Dem Gang der Vorlesung wird eine vierteilige Gliederung zugrunde gelegt. Im Anschluss an die, im ersten Teil der Vorlesung dargestellten regulatorischen wie institutionellen Anforderungen an den Abschlussprüfer, wird im zweiten Teil der risikoorientierte Prüfungsansatz und somit das konzeptionelle Fundament der Abschlussprüfung erarbeitet. Darauf aufbauend widmet sich der dritte Teil eingehend dem Konstrukt der Konsolidierung sowie dem Elaborat praxisrelevanter Prüfungshandlungen im Kontext ausgewählter Prüfungsgebiete (z.B. Umsatzerlöse,

	Forderungen, Impairment-Test). Der vierte Teil dient der Veranschaulichung der wesentlichen Aspekte hinsichtlich der Dokumentation wie auch der Berichterstattung im Rahmen der Abschlussprüfung.
Nachweis	Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90-minütiger Dauer.
Voraussetzung	Die Prüfungsanmeldung erfolgt zentral vom 13. April bis 02. Juni 2017 über QIS. Der Rücktritt ist bis eine Woche vor Prüfungstermin möglich.
Literatur	<i>Grundkenntnisse der Konzernrechnungslegung nach IFRS werden empfohlen.</i> <ul style="list-style-type: none">• International Financial Reporting Standards (IFRS)• International Standards on Auditing (ISAs)• Geschäftsberichte börsennotierter Unternehmen

Seminare

Ausgewählte Fragen zum Financial Reporting und zur Corporate Governance

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Böcking

Di, Einzel, 08:00 - 18:00, 06.06.2017 - 06.06.2017

Mi, Einzel, 08:00 - 18:00, 07.06.2017 - 07.06.2017

Do, Einzel, 08:00 - 18:00, 08.06.2017 - 08.06.2017

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Im Rahmen dieses Seminarmoduls arbeiten sich die Studierenden weitgehend selbstständig in eine neue, unvertraute Fragestellung zum Financial Reporting oder zur Corporate Governance ein und vertiefen somit Kenntnisse über das wissenschaftliche Arbeiten. (LGBWL-1)
- Studierende arbeiten sich selbst in zentrale Ergebnissen und Methoden der Rechnungswesensforschung ein und sollen in der Lage sein, eigenständig Ergebnisse empirischer, normativer und analytischer Forschungsarbeiten zu beurteilen und auch kritisch zu diskutieren. (LGBWL-2)
- Neben der selbstständigen Erstellung einer wissenschaftlichen Hausarbeit ist ein weiteres wichtiges Ziel das Erlernen der Fähigkeit, komplexe Sachverhalte übersichtlich und verständlich zu präsentieren, Lösungsvorschläge zu formulieren sowie an Diskussionen über die Seminarinhalte teilzunehmen. (LGBWL-3; LGBWL-4; LGBWL-5)

Modulbeschreibung

Schwerpunkt des Seminars bilden Themen zur Rechnungslegung und zur Corporate Governance. Neben konkreten Fragestellungen zur Unternehmensberichterstattung (z. B. Corporate Social Responsibility Reporting, Ansätze zur Offenlegung immaterieller Werttreiber, aktuelle Entwicklungen innerhalb der Rechnungslegung (HGB und/ vs. IFRS)) beinhaltet das Seminar auch Fragen zur Corporate Governance, wie beispielsweise die Angemessenheit der Vergütungsstrukturen von Vorstand und Aufsichtsrat kapitalmarktorientierter Unternehmen sowie den Einfluss der Anteilseignerstruktur von börsennotierten Unternehmen auf die Corporate Governance.

Nachweis	Die erfolgreiche Teilnahme an einem Seminar setzt die regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung voraus. Darüber hinaus setzt die erfolgreiche Teilnahme eine mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertete Hausarbeit (Referat) und einen ebenfalls mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewerteten Vortrag voraus. Die Hausarbeit geht zu 60% und der Vortrag geht zu 40 % in die Gesamtnote ein.
----------	--

Prüfungsthemen

- *Vorstands- und Aufsichtsratsvergütung kapitalmarktorientierter Unternehmen (theoretische Grundlagen im Rahmen von Corporate Governance Systemen,*

Vergütungssysteme und -höhe, Entwicklungstendenzen zeitlicher und inhaltlicher Art)

- *Nichtfinanzielle Berichterstattung vor dem Hintergrund der Nachhaltigkeit (CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz)*
- *Aktuelle Entwicklungen innerhalb der Rechnungslegung und Abschlussprüfung*

Voraussetzung

Für ein Seminar in der Abteilung Rechnungswesen bewerben Sie sich bitte schriftlich innerhalb der Belegungsfrist vom 15. März bis 07. April 2017.

Weitere Informationen zur Bewerbung und das Formular hierfür sind während der Bewerbungsfrist auf der [Abteilungshomepage](#) verfügbar.

Die rechtsverbindliche Prüfungsanmeldung und/oder der Rücktritt von der Prüfung kann durch persönliche Unterschrift in dem Zeitraum vom 13. bis 26 April 2017 zu den üblichen Bürozeiten im Sekretariat der Professur vorgenommen werden. Versäumnis der Prüfungsanmeldung führt automatisch zum Verlust der Platzzuteilung aus dem vorherigen Belegungsverfahren.

Bewerbungsfrist: **15. März – 07. April 2017**

Prüfungsanmeldung: **13. – 26. April 2017**

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen

Unternehmensüberwachung: Corporate Governance and Auditing (CGAA) oder Unternehmensberichterstattung: Accounting and Reporting (ACRE)

Literatur

Bei der Themenvergabe wird den Studenten themenspezifische Einstiegsliteratur zur Verfügung gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Blockveranstaltung (Zeit und Ort werden rechtzeitig bekannt gegeben).

Bilanzierung nach HGB und IFRS

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Hommel

Di, Einzel, 13:00 - 14:00, 02.05.2017 - 02.05.2017, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Mo, Einzel, 08:00 - 14:00, 19.06.2017 - 19.06.2017, Seminarhaus - SH 4.101

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 19.06.2017 - 19.06.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.02

Mi, Einzel, 08:00 - 18:00, 21.06.2017 - 21.06.2017, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Do, Einzel, 08:00 - 18:00, 22.06.2017 - 22.06.2017, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Fr, Einzel, 08:00 - 18:00, 23.06.2017 - 23.06.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.02

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Studierende bekommen ein Verständnis über das System der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und/oder über die im Conceptual Framework festgelegten Prinzipien und damit des Fundaments der handelsrechtlichen und/oder der internationalen Rechnungslegung. **(LGBWL-1, 2, 3)**
- Studierende können am Ende der Veranstaltung selbstständig Bilanzierungsprobleme in der handelsrechtlichen und/oder der internationalen Rechnungslegung lösen und dieses Wissen am Arbeitsplatz umsetzen. **(LGBWL-4)**

Modulbeschreibung

Im Mittelpunkt des Seminars stehen zentrale Bilanzierungs- und Bewertungsprobleme in der handels-, steuerrechtlichen und/oder internationalen Rechnungslegung. Im Einzelnen werden die Entscheidungen der steuerlichen Gerichte und/oder des International Accounting Standards Boards ihren Einklang mit dem Bilanzzweck und den übergeordneten Bilanzierungsgrundsätzen zu überprüfen und kritisch zu würdigen

Nachweis sein. Der Seminararbeit liegt dabei ein Bilanzierungsproblem zugrunde, welches vom Studierenden selbstständig zu lösen ist.
Die Modulprüfung besteht aus einer Hausarbeit (60%) und einer Präsentation (40%). Jede Teilleistung muss mit 4.0 oder besser bestanden werden.

Prüfungsthemen:

THEMA 1: Die Gewichtung von wirtschaftlicher Betrachtungsweise, Objektivierung und Vorsicht im Framework der IFRS

THEMA 2: Sinn und Zweck der Rechnungslegung der öffentlichen Hand

THEMA 3: Gewinnrealisierungszeitpunkt nach HGB

THEMA 4: Der Verkauf von Eigentumswohnungen nach IFRS

THEMA 5: Außerplanmäßige Abschreibungen bei Sachanlagen

THEMA 6: Erfassung von Wertberichtigungen auf Finanzinstrumente nach IFRS 9

THEMA 7: Außerplanmäßige Abschreibung von Anteilen an offenen Immobilienfonds im Umlaufvermögen

THEMA 8: Bilanzierung von Betriebsprüfungsrisiken nach HGB THEMA 9: Bilanzierung von Altersteilzeitverpflichtungen nach IAS 19

THEMA 10: Bilanzierung von Pensionsrückstellungen nach IAS 19

THEMA 11: Bewertung von Mietereinbauten und Abbruchverpflichtungen in der Handelsbilanz

THEMA 12: Die Bilanzierung von Leasingverträgen in der IFRS-Bilanz des Leasingnehmers

Voraussetzung Für ein Seminar in der Abteilung Rechnungswesen bewerben Sie sich bitte schriftlich innerhalb der Belegungsfrist vom 15. März bis 07. April 2017.

Weitere Informationen zur Bewerbung und das Formular hierfür sind während der Bewerbungsfrist auf der [Abteilungshomepage](#) verfügbar.

Die rechtsverbindliche Prüfungsanmeldung und/oder der Rücktritt von der Prüfung kann durch persönliche Unterschrift in dem Zeitraum vom 13. bis 26 April 2017 zu den üblichen Bürozeiten im Sekretariat der Professur vorgenommen werden. Versäumnis der Prüfungsanmeldung führt automatisch zum Verlust der Platzzuteilung aus dem vorherigen Belegungsverfahren.

Bewerbungsfrist: 15. März – 07 April 2017

Prüfungsanmeldung: 13. – 26. April 2017

Literatur *Die Literaturangaben sind von zu bearbeitendem Thema abhängig und werden mit der Themenvergabe bekannt gegeben.*

Bem. zu Zeit und Ort Blockveranstaltung

Bereich Finance

Wahlpflichtmodule

Advanced Behavioral Finance

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Hillert

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 01.06.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 19.04.2017 - 01.06.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 01.06.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Learning goals and competencies

- Students will learn important heuristics and biases in individual decision making and their impact on aggregate market outcomes (LGMMF-2).
- Students will discuss how to take into account these biases when making financial decisions and how to reduce their potential negative consequences (LGBWL-1).
- Students will analyze latest research in behavioral finance and learn how to apply these research approaches to economic problems (LGBWL-2; LGMMF-3, LGMMF-4).
- Students will discuss selected empirical findings which can hardly be explained in a rational theoretical framework of financial markets. They will learn alternative behavioral explanations for these phenomena (LGMMF-3).

Module description

There is ample evidence that the assumption that agents always make rational decisions in financial markets does not accurately describe what is observed in reality. The research field of Behavioral Finance analyzes how systematic deviations from rational behavior affect individual investor's decision making as well as aggregate capital market outcomes. The course starts with an introduction to the most important biases in financial decision making. Then, typical patterns in buying and selling decisions of investors as well as long-term investment decisions like saving for retirement are discussed. In the second part of the course, the influence of these heuristics and biases on aggregate market outcomes is analyzed. In this context, different types of market efficiency and the concept of "limits-to-arbitrage" are discussed. Subsequently, the most prominent return predictabilities in the cross-section of stocks returns and their potential behavioral explanations are introduced. The course concludes with an outlook on behavioral corporate finance.

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 13th of April to 2nd of June 2017. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Literatur

An introductory general course in finance and/or one on investments/asset pricing is recommended.

- Handbook of the Economics of Finance, edited by G.M. Constantinides, M. Harris, and R.M. Stulz - Volume 1 (2003), Chapter 18: Barberis, N., and R. Thaler: A survey of behavioral finance - Volume 2 (2013), Chapter 5: Baker, M. and J. Wurgler: Behavioral corporate finance: An updated survey - Volume 2 (2013), Chapter 22: Barber, B.M. and T. Odean: Behavior of individual investors
- Ackert, L.F., and R. Deaves, 2010, Behavioral finance – Psychology, decision-making, and markets, South-Western Cengage Learning, Mason, Ohio.
- Thaler, R.H., 2015, Misbehaving – The making of behavioral economics, W.W. Norton & Company, New York.

Additional literature, mainly academic papers, will be assigned during the lectures.

Bem. zu Zeit und Ort The course will be held in the first half of the semester.

Advanced Corporate Finance

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Krahen

Di, ungerWoch, 18:00 - 20:00, 18.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt **Learning goals and competencies**

In Advanced Corporate Finance, students will learn how to critically and independently evaluate practitioners' rules on how to finance a firm, based on financial theory. In particular, students should understand the following aspects:

- How theoretical and empirical findings can improve financial management of a firm. (LGBWL-1, LGBWL-2, LGMMF-1, LGMMF-3)
- The concept of value based management and its application in the decision making process in Corporate Finance. (LGBWL-1, LGBWL-2, LGBWL-3 / LGMMF-1, LGMMF-2, LGMMF-3)
- What are the conflicts of interest between investors and management of a firm, and how they can be addressed and mitigated, and mechanisms of corporate control and their influence on a firm's financial policy. (LGBWL-1, LGBWL-2, LGBWL-3 / LGMMF-1, LGMMF-2, LGMMF-3)

Module description

This is an elective (specialization) course, which fits into 2nd year Master program. It requires some fundamentals of financial markets, products and institutions, as covered in basic and intermediate finance classes like Finanzen 1, 2, and 3 in the Bachelor program, or in the Corporate Finance and Capital Markets Core Courses (Master program).

Content-wise, the lecture provides a Master-level treatment of important corporate finance issues. The headlight is on equity, debt, and financial strategy.

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 13th of April to 2nd of June 2017. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Literatur

Research papers. Literature will be assigned throughout the course.

Advanced Investment and Pension Finance

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Kaschützke/Maurer

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 21.07.2017, HoF - HoF 2.45

Mi, gerWoch, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 21.07.2017, HoF - HoF 2.45

Inhalt

Learning goals and competencies

Students acquire skills to understand financial and especially actuarial methods for evaluation and modelling of pension and other long-term investments, replicate already existing findings and apply the methods to new practice-oriented tasks. The choice of methods depends thereby on the actualities in academia and in financial industry. The module equips students with actuarial and financial knowledge, which they can employ for a quantitative analysis of alternative investment approaches, for classification and interpretation of findings in the broad economic context.

- LGBWL-1, LGBWL-2
- LGMMF-1, LGMMF-3, LGMMF-4

Module description

At the beginning we introduce mortality tables and mortality laws (period vs. cohort tables, Exponential and Gompertz Makeham laws). Subsequently, we explain and price different types of annuities. Then, modern refinements of the generic models are looked at such as multiple state models and models using stochastic mortalities. Practical exercises accompany theoretical rationale here as well. Then, the risk of an

annuity contract will be accessed taking into account long-term investment results. Based on the previous knowledge we investigate into different pension plan designs and consolidate our understanding by looking at an industrial company's pension plans. At the end of the course, we illustrate the role of an annuity within the lifecycle model. Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Nachweis

Voraussetzung

Attention: The number of participants is limited to 40 students

The course registration for INVP starts on 01st April 2017 (08:00 a.m.) and lasts until 07th April 2017 (08:00 p.m.). During this time, you can go to OLAT course Advanced Investment and Pension Finance 2017, choose the option "Registration" on the left of the screen, and then hit the link "Einschreiben."

On 10th April 2017, 40 students will be allocated to the lecture based on a random sample. Allocated students will be informed by email via OLAT.

The binding examination registration takes place within the period 13th to 26th of April 2017. You will have the opportunity to register for the exam during the first two sessions on 19th and 26th April. Withdrawal is permitted electronically via QIS up to one week before the examination date.

Literatur

MSQE-Students also have to register at the GSEFM-Examination Office.

- **Moshe A. Milevsky (2006)**: The Calculus of Retirement Income: Financial Models for Pension Annuities and Life Insurance, Cambridge University Press
- **David C. M. Dickson et al. (2009)**: Actuarial Mathematics for life Contingent Risks, Cambridge University Press

Further papers will be assigned throughout the course.

Asset and Liability Management in Insurance Companies

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Gründl

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, gerWoch, 14:00 - 16:00, 15.05.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Learning goals and competencies

- Understand liability management strategies used in insurance companies (*LGBWL-1, LGMMF-3*)
- Understand asset management strategies used in insurance companies (*LGBWL-1, LGMMF-3*)
- Understand integrated risk management in insurance companies, especially in the context of Solvency II (*LGBWL-1, LGMMF-3*)

Module description

The goals of the ALMI lecture are to understand asset and liability management strategies used in insurance companies, and to understand the new Solvency II insurance regulatory rules. The contents of the ALMI lecture are separated into three categories: Liability Management, Asset Management, and Asset Liability Management and Solvency II. The first part – Liability Management – focuses on topics such as risk pooling, insurance pricing, estimation of reserves, risk sharing, reinsurance, alternative risk transfer, and capital management. Students are supposed to understand the sources of risks in insurance companies, and to learn techniques to measure and limit these risks. For the Asset Management part, the lecture applies classic pricing methods as well as performance measurements to the insurance context. Specifically, in this part students are expected to practice knowledge such as Markowitz Diversification, CAPM, Performance Measurements, and Dynamic Financial Analysis. In addition, the second

part offers insights into the regulatory framework for insurers' investment policies. The last part – Asset Liability Management – integrates both asset management and liability management strategies to arrive at an integrated risk management of insurance companies. It aims to help students understand the motivation and importance of conducting ALM, and to further equip students with methodologies such as simultaneous and classic modeling based on the Markowitz approach. Furthermore, policyholders' reactions on the default risks of insurers are also incorporated as one of the topics. We also discuss the envisaged Solvency II regulatory regime and its implications for ALMI.

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 13th of April to 2nd of June 2017. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Credit Risk

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Kraft

Di, gerWoch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 21.07.2017, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 21.07.2017, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Inhalt

Learning goals and competencies

- LGBWL-1 Our students will be competent in analysing economic problems and applying specialized knowledge to different business situations.
- LGMMF-3 Advanced theoretical, methodological and empirical knowledge in Money and Finance or International Economics and Economic Policy.
- LGMSQ-3/LGPHD-3: Ability to provide scientifically-substantiated expertise concerning complex issues faced by society in the fields of economics, finance, law and economics, management and/or marketing.

Module description

This course analyzes credit risk modeling and the pricing of credit derivatives. One of the goals is to make students familiar with the characteristics of these contracts and to clarify the relations between them. We introduce the two main approaches to modeling credit risk (firm value models and reduced-form models). The pros and cons of these approaches are highlighted. This includes a discussion of the tractability, the practical relevance, and the typical applications of these models. The emphasis is however on reduced-form models.

Topics

- 1) Introduction to Credit Markets
- 2) Pricing of Corporate Bonds
- 3) Pricing CDS
- 4) Correlated Defaults
- 5) Multi-name Credit Derivatives

Nachweis

Final exam (60 minutes) accounting for 70% of total grade and 3 in-class assignments (60 minutes each), each accounting for 10% of total grade. Dates for the in-class assignments are:

- 16.05.2017
- 13.06.2017
- 11.07.2017

In order to pass the course, students need to get at least the grade "sufficient"(4.0) in each part, i.e. in the exam and in the sum of the assignments.

Voraussetzung

Examination registration and withdrawal takes place electronically via QIS within the period 13th to 26th of April 2017.

Literatur

The course is based on lecture slides. The textbook reference is "Credit Risk" by Duffie and Singleton (short: DS). Other references are "Credit Risk Modeling: Theory

and Applications“ by David Lando and “Credit Derivatives Pricing Models: Models, Pricing and Implementation” by Philip Schoenbucher. Additional reading materials will complement and expand upon the issues discussed in class.

Credit Risk Analysis in Structured Finance Applications

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Kharlamov

Sa, ungerWoch, 10:00 - 14:00, 22.04.2017 - 22.07.2017, HoF - HoF 2.45

Mo, gerWoch, 08:00 - 10:00, 24.04.2017 - 21.07.2017, HoF - HoF 2.45

Inhalt

Learning goals and competencies

- Our students will be competent in analysing economic problems and applying specialized knowledge to different business situations. (LGBWL-1)
- Our students will apply modern research techniques to business related problems. (LGBWL-2)
- Advanced theoretical, methodological and empirical knowledge in Money and Finance or International Economics and Economic Policy (LGMMF-3)
- Ability to conduct policy and financial analyses and draft recommendations through the application of scientific methods (LGMMF-4)

Module description

The purpose of this course is to teach practical methods for the analysis of credit risk in asset backed finance structures. This will be done using different types of asset backed securities and covered bonds. Following increased regulatory scrutiny aimed at issuers and rating agencies, asset backed securities have re-emerged as a more robust financial instrument offering a diversification of funding as well as capital relief. The modelling techniques learned in this course can be applied in other areas where liability payments depend on risky cashflows generated by certain assets, eg project finance.

Learning outcomes

We will discuss best-practice analytical methodologies used in the financial industry. The analysis can broadly be split into two parts. The first part deals with the characteristics of the asset portfolio. The modelling approach differs depending on the loans contained in the portfolio, eg residential mortgages are treated differently than consumer loans. Students will learn how to model the risk factors associated with these portfolios and how to determine the portfolio's default and recovery rate. The second part will discuss techniques for dynamic cash flow modelling, ie the priority of payments and matching of assets' and liabilities' cashflows after introducing default and recovery timing assumptions, as well as other dynamic components. In combination, these two parts will provide an understanding of how tranching is derived. Finally, the course will cover counterparty risks associated with a structured finance transaction and how these can be mitigated. Further, we will analyse covered bonds and the similarities/ differences in their analytical treatment compared to asset backed securities. The course will include recent real-world examples and case studies from the financial industry.

Course outline

- Introduction
- Typical securitisation structure and its risks
- Purpose of securitisation
- True sale vs. synthetic securitisation
- Different types of asset backed securities (ABS): consumer loans/leases, residential mortgages, corporate credit, credit cards, commercial mortgages
- Asset side: credit risk portfolio analysis
- Credit enhancement and overcollateralisation
- Analysis of a corporate credit portfolio

- Analysis of a residential mortgage portfolio
 - Analysis of a consumer loan/lease portfolio
 - Analysis of a commercial mortgage portfolio (tbd)
 - Static vs. revolving transactions
 - Liability side: dynamic cash flow modelling
 - Waterfall principle and priority of payments; sequential vs. pro rata repayment
 - Pass through structure; matching of asset and liability cashflows
 - Excess spread and prepayments
 - Performance triggers
 - Default and recovery timing
 - Counterparties involved in ABS and associated risks
 - Liquidity risk and mitigating factors
 - Covered bonds
 - Typical covered bond structure and its risks
 - Different types of covered bonds: residential mortgages, commercial real estate loans, public sector entities
 - Analysis of covered bonds: similarities and differences compared to ABS
- Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Nachweis

Voraussetzung

Attention: The number of participants is limited to 30 students.

Organization: Students interested in attending this course need to write an email to georgy_kharlamov@yahoo.com in the period from **April 1st 0:00 until April 10th 23:59, 2017** to confirm their interest. Places will be allocated on a first-come, first-served basis, ie the first 30 students to register will receive a place. Students who have received a place will get a confirmation via email until April 12th. **In the period from April 13th until April 26th, 2017 students have to officially register for the examination by personally signing an exam registration list**. This will be possible in the department office HoF with Mrs. Hofmann until **April 26th 2017 4 p.m.** . Withdrawal is permitted up to one week before the examination date electronically via QIS.

MSQE-Students have to register at the GSEFM-Examination Office as well.

An introductory general course in finance and/or financial markets is recommended. Additionally, a basic understanding of econometrics and stochastic modelling, while not mandatory, would be useful as well.

Literatur

Recommended reading (including but not limited to)

- The mechanics of securitization, S. Baig & M. Choudhry, Wiley Finance
- Securitization: structuring and investment analysis, A. Davidson, A. Sanders, L. Wolff & A. Ching, Wiley Finance

Additional reading materials accompanying the individual course sections will be provided.

Bem. zu Zeit und Ort The lectures on Monday will start at 8:00 am.

Derivatives 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Thimme

Di, woch, 10:00 - 12:00, 06.06.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 07.06.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Do, woch, 16:00 - 18:00, 08.06.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Learning goals and competencies

Students will first receive an overview of the most important types of stochastic processes relevant for the valuation of derivative securities. The focus here is on the mathematical and statistical tools needed for the analysis of continuous-time models,

most of all on Ito's lemma. The first application of these methods is martingale-based pricing. The most relevant special case of continuous-time models is the Black-Scholes model, for which an explicit option pricing equation is derived on the basis of the techniques discussed earlier. Within the Black-Scholes model the issue of dynamic hedging will be discussed next. The concept of implied volatility then leads over to the discussion of alternative models featuring jumps or stochastic volatility. The next topic is simulation, with the help of which students will be able to price also exotic derivatives.

- Students are able to reproduce the key steps in the valuation of derivative securities in continuous-time models. (LGBWL-1, LGMMF-3)
- Students acquire detailed knowledge about the fundamental mathematical concepts underlying the valuation. (LGBWL-2, LGMMF-4)
- Students are able to extract information about the underlying model from market data. (LGBWL-2, LGMMF-4)
- Students receive job-market relevant insights into the valuation and application of different type of derivative securities in trading, risk management, and corporate finance. (LGBWL-5, LGMMF-1)

Module description

In this course we will discuss the valuation of derivative securities using models in continuous time. We start with a discussion of some stochastic processes and tools in stochastic analysis that are important for the valuation of options. We then derive the fundamental partial differential equation and treat the martingale based approach to pricing derivatives. The most relevant special case is the model of Black and Scholes for which we are able to derive the famous valuation formula for options based on the theory treated before. We then discuss dynamic hedging of options and the concept of implied volatility. The latter motivates the treatment of alternative models including jumps and stochastic volatility. Afterwards, we briefly discuss numerical methods which enable the valuation of exotic options. At the end of the course, we outline one or two advanced topics that draw on the content covered before.

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 13th of April to 2nd of June 2017. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Literatur

Hull, John C. "Options, Futures, and Other Derivatives" (8th edition, 2012)

Bem. zu Zeit und Ort Lecture will take place in the second part of semester.

Mergers and Acquisitions

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Wahrenburg/Weidner

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, gerWoch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Learning goals and competencies

- Students would be familiar with the complexity and uncertainty of the corporate restructuring landscape (LGBWL-1)
- Students would be able to apply techniques to analyze restructuring transactions and to structure M& A processes (LGBWL-2, LGBWL-4)
- Students would be able to efficiently structure and communicate the M& A projects in both written and oral forms to audiences from academia, government and business (LGMMF-1)

Module description

Corporate managers and their professional advisors must be familiar with major corporate restructuring transactions. These include mergers & acquisitions (M& A),

but also sell-offs, spin-offs, equity carve-outs, share repurchases, and leveraged recapitalizations among others. This interdisciplinary course draws from finance, economics, law, accounting and strategy to build a framework for understanding these transactions. The course takes seriously the often-conflicting goals of key players - directors, managers, stockholders, creditors, and employees - each trying to maximize their own interests subject to various behavioral, legal, and market constraints. The course begins with an examination of the structure and governance of the public corporation. The conflicts of interest between corporate managers and stockholders, which are often key issues in M& A transactions, are identified and the market forces and legal rules that help to resolve these conflicts are discussed. The course also provides practical training in the various valuation techniques that real-world managers and professional advisors use to evaluate restructuring transactions. Students are expected to use these techniques to analyze the restructuring transactions under discussion. At the same time, the course deals straightforwardly with the limits of these techniques. Next, the course covers the theoretical rationales for each of the various restructuring transactions. The available empirical evidence is examined to help sort out which motivations are most important and to shed light on how the transactions impact the welfare of managers, stockholders and other corporate stakeholders. Students completing the course successfully should be well positioned to better understand and take part in major corporate restructuring efforts, without falling prey to "black-box" analytical arguments that often hide the complexity and uncertainty of the restructuring landscape.

Nachweis Grading will be 100% based on an individual assignment of about 25 pages (Hausarbeit). There will be no exam. The assignment will be a series of written reports which shall be presented and discussed in class on request. Parts of the assignment are prepared in teams whereas the individual contribution needs to be clearly stated. Students are required to attend the class sessions and to prepare pre-reading assignments and homework assignments that will be announced in class. Students must demonstrate on request their preparation of these assignments. Grading requires that students comply with the above stated requirements for class attendance and preparation. The final grade will be the average of the graded cases.

Voraussetzung **Examination registration and withdrawal takes place electronically via QIS within the period 13th to 26th of April 2017.**

Literatur All required readings will be put on the learning platform OLAT (Link to OLAT: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/dmz/> Please log in with your HRZ user name and password. For downloading the documents you have to register for the course via OLAT.). They include a number of articles as well as selected chapters from textbooks. The course is mainly based on the textbook "Introduction to Mergers, Acquisitions, & Other Restructuring Activities", by DePamphilis (7th Edition). Supporting online learning material is available when the book is purchased. If you look for an additional reference for the valuation aspects of the course (optional), a good book would be Investment Banking - Valuation, Leveraged Buyouts, and Mergers & Acquisitions, by Rosenbaum and Pearl, John Wiley & Sons, 2009 or Valuation: Measuring and Managing the Value of Companies, Third Edition, by Copeland, Koller and Murrin, John Wiley & Sons, 2000. Brealey and Myers' textbook Principles of Corporate Finance will also be useful. You will find a lot of helpful material on valuation of corporations on the much appreciated website of Aswath Damodaran. (http://pages.stern.nyu.edu/~adamodar/New_Home_Page/sitemap.htm).

Microstructure of Financial Markets

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Sagade

Do, woch, 08:00 - 10:00, 20.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 0.101

Do, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 0.101

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 26.05.2017 - 26.05.2017, Seminarhaus - SH 0.101

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 26.05.2017 - 26.05.2017, Seminarhaus - SH 0.101

Inhalt **Learning goals and competencies**

After examining the basics of the institutional settings (trading mechanics and market structure) of today's securities markets, students will move on to advanced issues such as measuring liquidity (bid-ask spread and other measures of transaction costs), understanding the relationship between order flow and liquidity (impact of asset characteristics, risk aversion and asymmetric information on the process of price formation and market liquidity), issues involved in market design (such as market fragmentation and market transparency), and implications of liquidity and liquidity risk on asset prices.

Specifically, students will be able to:

- Understand the functions of asset markets and the role of market structure in fulfilling these functions (LGBWL-1).
- Examine the institutional settings (trading mechanics and market structure) in which most securities are traded and how they interact with investors' trading decisions (LGBWL-1, LGBWL-2, LGMMF-3)
- Understand the relationship between order flow and liquidity, the role of adverse selection and intermediaries' inventories in trading, and the role of trade size and market depth (LGBWL-1, LGBWL-2, LGMMF-3)
- Measure liquidity in different securities markets and quantitatively evaluate brokers' best execution obligations (LGBWL-1, LGBWL-2, LGMMF-1, LGMMF-3)
- Understand issues in market design and evaluate the impact of regulatory and policy decisions (LGBWL-1, LGBWL-2, LGMMF-1, LGMMF-3, LGMMF-4)
- Understand the relationship between market microstructure and other areas of finance such as asset management, asset pricing, and corporate finance (LGBWL-1, LGMMF-3)

Module description

In the traditional approach to financial economics the price formation process is a 'black box' in which there is no explicit role for the structure of financial markets. However, the way securities are actually traded is far removed from the idealized picture of a frictionless and self-equilibrating market. Market microstructure is the study of the process and outcomes of exchanging assets under explicit trading rules. Two key concepts of real-world markets – liquidity and price discovery – are central to understand the impact of these rules on the behavior of institutional investors, broker-dealers, and other market participants. Recent developments in financial markets brought about by technological advancements and regulatory initiatives (such as MiFID in the EU) have led to far-reaching changes in the structure of secondary markets. Examples of such changes include the advent of algorithmic and high-frequency trading, increased market fragmentation, and popularity of alternative trading venues such as dark pools. This course provides an intermediate level treatment of several issues involved in understanding the microstructure of modern financial markets. The course is important if you aim to work as a trader, broker, hedge fund manager, asset manager, exchange operator, or market supervisor.

Topics

- Chapter One: Functions of Asset Markets
- Chapter Two: Traders, Instruments and Markets
- Chapter Three: Market Microstructure Theory
- Chapter Four: Measuring Market Liquidity
- Chapter Five: Topics in Market Design (and Policy Issues)
- Chapter Six: Implications for Asset Pricing and Corporate Finance recommended

Nachweis

Final exam (60 minutes) accounting for 60% of total grade + home-work assignments accounting for 40% of total grade. Home-work assignments will require working with high-frequency data and also some basic understanding of econometrics.

- 1) Homework Assignment One (based on Chapter Four): Students will use real world high-frequency data to construct and interpret different liquidity measures. Students will be expected to use R in order to complete this assignment. Data will be provided to students.
- 2) Homework Assignment Two (based on Chapter Five): Write an essay on a current policy question. Students will be expected to base their arguments on evidence from the academic literature. The literature list will be provided to students.

Voraussetzung

Examination registration and withdrawal takes place electronically via QIS within the period 13th to 26th of April 2017.

Literatur

- An introductory general course in finance and/or one on securities/investments/asset pricing is strongly recommended. Additionally, some experience working with data and an understanding of basic econometrics, while not mandatory, is also recommended.
- 1) Foucault, T., M. Pagano, and A. Röell (2013): Market Liquidity: Theory, Evidence and Policy. Oxford University Press
 - 2) Harris, L (2003): Trading and Exchanges, Oxford University Press Detailed reading lists and additional literature will be provided with the material accompanying individual chapters.

Seminare

Algorithmic and High Frequency Trading

Projektseminar, SWS: 6.0, ECTS: 12, Lehrperson Gomber

Do, woch, 14:00 - 18:00, 20.04.2017 - 04.05.2017, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 11.05.2017 - 11.05.2017, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2)

Do, woch, 14:00 - 18:00, 18.05.2017 - 29.06.2017, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Do, Einzel, 09:00 - 18:00, 06.07.2017 - 06.07.2017, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Die Automatisierung des Börsenhandels führt zu grundlegenden Veränderungen der Interaktion an Märkten, welche eine Vielzahl an neuen ökonomischen und technischen Fragestellungen aufwerfen. Diese Fragestellungen werden unsere Studierenden mittels ihres wirtschaftswissenschaftlichen Fachwissens sowie neu zu erwerbender Kenntnisse im Bereich Softwareentwicklung und Data Science bearbeiten. (LGBWL-1)
- Im Seminar werden fortgeschrittene Methodenkenntnisse aus dem Bereich Data Science wie z.B. Machine Learning genutzt. Ferner werden die Studierenden Kenntnisse im Bereich der Datenverwaltung und -verarbeitung erwerben. (LGBWL-2)
- Durch die Präsentation der zu erarbeitenden Forschungsbeiträge mit anschließender Diskussionsrunde werden unsere Studierenden befähigt, sich angemessen im professionellen Umfeld zu bewegen. (LGBWL-4)
- Durch die Erstellung der Forschungsbeiträge in Teams erwerben unsere Studierenden Kenntnisse im Bereich verantwortungsvoller Führung. (LGBWL-5)

Inhalt

Im Zuge der Automatisierung des Handels wird Handelsalgorithmen im Finanzmarktumfeld eine immer größere Bedeutung zugeschrieben. So nutzen Händler Algorithmen nicht nur zur Unterstützung und Abwicklung von großen Handelsaufträgen im Kundenauftrag sondern auch zum Handel auf eigene Rechnung, dem sogenannten Hochfrequenzhandel. Dies führt zu einem harten Wettbewerb zwischen den einzelnen Marktteilnehmern der zwangsweise zu stetigen Strategieanpassungen und Technologieinnovationen führt. In diesem Seminar sollen solche Handelsstrategien entwickelt, implementiert, getestet und dokumentiert werden. Zu diesem Zweck sollen Studierende fachliche/wissenschaftliche Aufsätze verfassen, die zudem ihre Implementierungen dokumentieren, und im Rahmen eines Blockseminars vorstellen.

Relevante Themenfelder

- Algorithmischer/Automatisierter Handel
- Hochfrequenzhandel
- Decision und Data Science

Neben einer Einführung in wissenschaftliche Arbeitsmethoden und insbesondere in die Struktur empirischer Forschungsarbeiten werden den Studierenden mit Unterstützung durch die BetreuerInnen Kenntnisse im Bereich Algorithmischer Handelssoftware vermittelt. Darüber hinaus wird Ihnen ein Überblick über Möglichkeiten zur Aufbereitung und Analyse von Datensätzen im Kontext von Entscheidungsunterstützungssystemen vermittelt.

Nachweis

Der Nachweis der erbrachten Leistung setzt sich wie folgt zusammen:

- das Bestehen der Klausur (1/3 der Note)
- die Präsentation der Projektergebnisse (1/3 der Note)
- die Zusammenfassung der Projektergebnisse in einem Abschlussbericht (1/3 der Note).

Nichtbestehen einer Teilleistung führt zum Nichtbestehen insgesamt.

Weitere Details werden ab 01.02.2017 auf der [Webseite des Lehrstuhls](#) zur Verfügung gestellt.

Voraussetzung

Die Teilnehmerzahl ist auf 15 limitiert. Interessierte Studierende können sich vom 1. bis 12. April 2017 per Email (panz@wiwi.uni-frankfurt.de) oder direkt im Sekretariat des Lehrstuhls (RuW 2.204, Campus Westend) für die Belegung des Seminars registrieren. Die Plätze werden nach dem First-Come First-Served Prinzip vergeben.

Die **rechtsverbindliche Prüfungsanmeldung** und/oder der Rücktritt von der Prüfung kann durch persönliche Unterschrift **in dem Zeitraum vom 13. bis 26 April 2017** zu den üblichen Bürozeiten im Sekretariat der Professur oder am 20. April 2017 in der ersten Sitzung in RuW 2.202 vorgenommen werden. Versäumnis der Prüfungsanmeldung führt automatisch zum Verlust der Platzzuteilung aus dem vorherigen Belegungsverfahren.

Bewerbungsfrist: **1. – 12 April 2017**

Literatur

Prüfungsanmeldung: **13. – 26. April 2017**

- **Recker, J. (2013)** : "Scientific Research in Information Systems - A Beginner's Guide".
- **Barry Johnson (2010)** : "Algorithmic Trading & DMA", 4Myeloma Press, London.
- **Larry Harris (2003)** : "Trading and Exchanges: Market Microstructure for Practitioners", Oxford University Press.
- **Robert A. Schwartz, Reto Francioni (2004)** : "Equity Markets in Action: The Fundamentals of Liquidity, Market Structure & Trading", Wiley & Sons
- **Gomber et al. (2011)** : "High-Frequency Trading", [[Download Link](#)]
- **Menkveld A.J. (2016)** : "The Economics of High-Frequency Trading: Taking Stock", Annual Review of Economics, Vol. 8 (forthcoming), [[Download Link](#)]

Bem. zu Zeit und Ort

- Vorberechung und 1. Seminareinheit: 20.04.17 von 14:00 bis 18:00 Uhr Uhr, RuW 2.202, Campus Westend.
- Seminareinheiten 2 - 5: 27.04.17-18.05.17 von 14:00 bis 18:00 Uhr Uhr, RuW 2.202, Campus Westend.
- Die Seminareinheit am 11.05. findet in Raum SH 4.109, Seminarhaus, Campus Westend statt.
- Abgabe Seminararbeiten: bis 29.06.2017 13:30 Uhr, RuW 2.204.
- Blockseminar 06.07.2017 10:00 - 18:00 Uhr, RuW 2.202, Campus Westend.
- Klausur: 13.07.2017, RuW 2.202.

Asset Management

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Maurer

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 20.04.2017, HoF - HoF 2.45

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 24.04.2017, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 27.04.2017 - 27.04.2017, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 02.05.2017 - 02.05.2017, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Do, Einzel, 17:00 - 19:00, 04.05.2017 - 04.05.2017, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Inhalt

Learning goals and competencies

- The students develop a good understanding of advanced problems arising in the investment management of institutional investors (and private households). (LGBWL-1)
- Using state-of-the-art scientific methods, students learn to independently develop solutions for relevant questions in the field of asset management. (LGBWL-2)
- In order to enable and motivate students to conduct more complex analyses (than e.g. using Excel) they learn to use MATLAB for scientific programming (however, they are not obliged to use it in order to pass the seminar). (LGMMF-3)
- Critical assessment of own research results is required in both, written form and in group discussions. (LGMMF-3)
- Effective presentation and illustration of own research results (LGBWL-4, LGMMF-1)

Module description

The objective of this Seminar is to equip students with advanced theory and techniques relevant to asset management. Asset management is the systematic process of optimally allocating funds to both the traditional (e.g. equities, bonds, and real estate) as well as alternative (e.g. hedge funds, commodities, and life-contingent claims) asset classes, taking into account their respective risk and return profiles as well as the interdependencies among them. This process is highly relevant for institutional investors (e.g. mutual funds, insurance companies, and pension funds) but increasingly also for households trying to make optimal consumption and saving decisions over the life-cycle. Seminar topics will build on and complement contents of the Master Course Advanced Investment and Pension Finance (INVP). The Seminar will be conducted in English. Students taking this Seminar course are expected to have experience with Microsoft Excel or Matlab.

Nachweis

Grading will be based on homework (60%) and presentation (40%). Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.

Topics

- Portfolio Insurance
- Portfolio Construction Approaches
- Asset Allocation for Liability-Driven Investors

Voraussetzung

The course registration will take place within the period 1st to 10th of April 2017 via the [Finance-Toolbox](#).

The course registration does not replace the examination registration, which is needed to finally participate in this course.

After the seminar allocation the students will be informed by email whether they have been chosen to participate and when and where the **final examination registration and withdrawal will take place within the period 13th to 26th of April 2017.**

Bem. zu Zeit und Ort

Preliminary Schedule: There will be an introductory meeting to the seminar in the first week of the lecture time. The topics will be presented in detail during this meeting and the relevant literature is provided so that you can make an informed choice for a topic. Topics for the seminar papers will be assigned after the meeting depending on your preferences. The students have a time window of six-eight weeks to complete the seminar paper after the topic allocation. The date for the blocked seminar session will be announced later but it will take place within the official lecture time.

Termine werden noch festgelegt.

Empirical Asset Pricing

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Crummenerl

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 03.05.2017 - 03.05.2017, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago

Fr, Einzel, 08:00 - 20:00, 14.07.2017 - 14.07.2017, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Fr, Einzel, 08:00 - 20:00, 21.07.2017 - 21.07.2017, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Inhalt

Learning goals and competencies

- Ability to effectively structure and communicate economic content in both written and oral forms to audiences from academia, government und business (LGMMF-1)
- Advanced theoretical, methodological and empirical knowledge in Money and Finance or International Economics and Economic Policy (LGMMF-3)
- Unsere Studierenden werden morderne Forschungstechniken in betriebswirtschaftlichen Fragestellungen anwenden (LGBWL-2)
- Unsere Studierenden werden dazu befähigt sein, angemessene Kommunikationswege zu nutzen und Verhandlungen in einem professionellen Arbeitsumfeld zu führen (LGBWL-4)

Module description

The seminar deals with recent developments in empirical asset pricing. Each student will be assigned essentially one research paper which has to be assessed critically. The students are supposed to review the related literature, try to replicate the empirical results of the paper on their own, try to extend the findings with different datasets, different methodologies, robustness checks etc.

Nachweis

Grading will be based on a seminar paper (60%) and a presentation (40%). Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.

Voraussetzung

The course registration will take place within the period 1st to 10th of April via the [Finance-Toolbox](#).

The course registration does not replace the examination registration, which is needed to finally participate in this course.

After the seminar allocation the students will be informed by email whether they have been chosen to participate and when and where the **final examination registration and withdrawal will take place within the period 13th to 26th of April 2017.**

The course deals with recent literature about asset pricing. The master course Capital Markets and Asset Pricing (or comparable knowledge about asset pricing from other sources) is thus a necessary prerequisite.

Literatur

The seminar is based on recent research papers about empirical asset pricing. A list of papers (i.e. topics to choose from) will be distributed via email before the opening session.

Bem. zu Zeit und Ort

After the filing for one of the seminars, there will be an opening session in which the topics will be assigned to the students. The presentations and defenses of the seminar theses will take place on one or two days towards the end of the semester.

Financial Instruments: Stocks, Bonds, Derivatives and Hedge Funds

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Viebig

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 28.04.2017 - 28.04.2017, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 05.05.2017 - 05.05.2017, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 07.07.2017 - 07.07.2017, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 08.07.2017 - 08.07.2017, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Inhalt

Learning goals and competencies

- The graduates of the program develop an in-depth understanding of six important concepts in finance for which the Royal Swedish Academy of Sciences awarded Prizes in Economic Sciences in Memory of Alfred Nobel (LGBWL-3).

- They master quantitative methods related to the six concepts in MATLAB (LGBWL-2).
- They cooperate with others to prepare a written homework and a presentation in groups of three to six students (LGBWL-4).
- They have soft skills to express their ideas and knowledge in written and oral expression (LGMMF-1).

Module description

The course "Financial Instruments: Stocks, Bonds, Derivatives and Hedge Funds" covers truly "noble" ideas: The course discusses the main building blocks of modern finance for which the Royal Swedish Academy of Sciences awarded Sveriges Riskbank Prizes in Economic Sciences in Memory of Alfred Nobel in 1990, 1997, 2002, 2003 and 2013. These concepts are essential for investment professionals analyzing and trading stocks, bonds, derivatives and managing traditional portfolios as well as alternative investments such as hedge funds. Asset prices affect the daily life of many people and contain important information for a wide variety of decision makers. The purpose of the course is to make each student (more) familiar with the main building blocks of modern finance and to show how financial analysts and portfolio managers can implement the concepts in practice. The course participants have to study several articles and textbook chapters discussing six fundamental concepts:

- MM-Theorem (Nobel Memorial Prize 1990)
- CAPM and empirical analysis of asset prices (Nobel Memorial Prizes 1990 and 2013)
- B& S Model (Nobel Memorial Prize 1997)
- Behavioral Finance (Nobel Memorial Prizes 2002 and 2013)
- ARCH models (Nobel Memorial Prize 2003)
- Cointegration (Nobel Memorial Prize 2003)

The six concepts will be discussed in the first two meetings. "Tell me and I will forget. Show me and I will remember. Involve me and I will understand": The participants will form groups / be assigned to a group during the first meeting. The groups will meet on a weekly basis to prepare the group presentations. Each group has to present one of the six concepts in form of a presentation in the third and fourth course meeting. The presentation should discuss both the given theoretical concept (2/3 of the presentation) and a practical example (1/3 of the presentation). Concrete practical examples will be assigned to each group:

- Equity valuation using a DCF model ("MM-Theorem group")
- Empirical analysis of the risk and return characteristics of a given hedge fund strategy ("CAPM / Empirical analysis group")
- Analysis of a given derivative strategy ("B& S group")
- Analysis of stock markets using "Shiller PE ratios" ("Behavioral Finance group")
- Estimation of time-varying volatilities using an ARCH model ("ARCH group")
- Discussion of a statistical arbitrage ("pairs trading") strategy using a cointegration model ("Cointegration group")

Nachweis

Grading will be based on homework (60%) and presentation (40%). Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.

Voraussetzung

The course registration will take place within the period 1st to 10th of April via the [Finance-Toolbox](#).

The course registration does not replace the examination registration, which is needed to finally participate in this course.

After the seminar allocation the students will be informed by email whether they have been chosen to participate and when and where the **final examination registration and withdrawal will take place within the period 13th to 26th of April 2017.**

Literatur

All required readings will be put on the learning platform OLAT: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/dmz/> . Please log in with your HRZ user name and password. For

downloading the documents you have to register for the course via OLAT. The reading list includes a number of articles as well as selected textbook chapters.

Governance for the Long Term

Projektseminar, SWS: 6.0, ECTS: 12, Lehrperson Bästlein/Wahrenburg

Do, woch, 08:00 - 12:00, 20.04.2017 - 22.06.2017, HoF - HoF 2.45

Mo, woch, 14:00 - 18:00, 24.04.2017 - 21.07.2017, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2)

Do, Einzel, 08:00 - 12:00, 29.06.2017 - 29.06.2017, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Do, woch, 08:00 - 12:00, 06.07.2017 - 21.07.2017, HoF - HoF 2.45

Inhalt **Learning objectives and competencies**

Our students will be able to apply an analytic business approach and governance methods for decision-making and efficient implementation, allowing for responsible entrepreneurial action and sustainability (LGBWL-5, LGBWL-1, LGBWL-3).

Module description

In the project seminar 'Governance for the long term' participants will deal with methods of steering and controlling of an enterprise. In the framework of the seminar, corporate governance will be interpreted in a broader sense as the interaction of decision-making processes, organizational execution and financial management, which support a sustainable company direction.

The seminar follows a prescribed, structured approach from an owners perspective ('equity governance'). The approach focuses on proven tools and concepts, which allow active owners/investors, supervisory/advisory boards, consultants as well as the management itself to identify strengths and weaknesses as well as opportunities and threats in order to give new impetus and momentum. Adaptions refer to, for example, organizational structure, processes and systems and leadership methods. Key words outlining the different themes of the seminar include: defining the investment case, shaping the board agenda, adjusting to industry dynamics, creating portfolio momentum, optimizing capital intensity, improving productivity and providing debt capacity/increasing resilience.

The project seminar takes place in cooperation with a company. Students will have the opportunity to scan the corporate governance of the company against the background of the structured approach as a real case study and thus have the possibility to experience the potential of governance methods.

Students will present to and discuss the results of their findings with representatives of the company.

The knowledge acquired in the project seminar is relevant for various management functions, which show a broad and interdisciplinary assignment profile.

Nachweis The module mark will be composed as arithmetic mean of the marks of three individual parts:

- 1) Written exam of 90 minutes (exclusively focused on timely disclosed seminar topics)
- 2) Summary of project findings in a joint final report of all seminar participants (approx. 50 - 70 pages), whereas the individual contribution of each participant (annex of approx. 10 - 20 pages) has to be clearly defined
- 3) Presentation of the project results (approx. 30 minutes), where applicable in project sub-teams.

Project seminar topics

'Governance arbitrage – a permanent corporate risk'

'Equity governance' as approach to making corporate governance work

- I. Thinking in investment cases as precondition for corporate governance
- II. Shaping the agenda and drawing the decision-making lines
 - 1) Role modeling the board of directors function
 - 2) Determining the mindset for governance within 'smart data' and the human edge
 - 3) Developing a 'performance code' as company specific governance imperative
- III. Improving the 'market-to-equity' algorithm to increase governance yield
 - 1) Understanding industry dynamics
 - 2) Creating portfolio momentum
 - 3) Limiting capital intensity
 - 4) Increasing productivity
 - 5) Providing debt capacity

Voraussetzung

The impact 'equity governance' can have on long-term value creation
The project seminar is limited to max. 15 students.

The course registration will take place within the period 1st to 10th of April 2017 via the [Finance-Toolbox](#).

The course registration does not replace the examination registration, which is needed to finally participate in this course.

After the seminar allocation the students will be informed by email whether they have been chosen to participate and when and where the **final examination registration and withdrawal will take place within the period 13th to 26th of April 2017.**

Literatur

[List of Base References](#)

Bem. zu Zeit und Ort **Attention**

The following sessions will take place at the partner company, Infraser GmbH & Co. KG, Industriepark Frankfurt-Höchst:

24. April, 2pm - 6pm

11. May, 8am - 6pm

18. May, 8am - 12pm

8. June, 8am - 6pm

26. June, 2pm - 6pm

10. July, 2pm - 6pm

Please also have a look at the schedule.

Personal Finance

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Hackethal

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 28.04.2017 - 28.04.2017, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Do, Einzel, 09:00 - 17:00, 22.06.2017 - 22.06.2017, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Fr, Einzel, 09:00 - 14:00, 23.06.2017 - 23.06.2017, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Inhalt

Learning goals and competencies

- Students are familiar with the most topical issues in the research area of Personal Finance, the underlying economic theories, and empirical evidence.(LGBWL-1, LGMMF-3, LGIEEP-3)

- Students are able to make themselves familiar with a topic by reviewing top grade published contributions to the relevant literature, to critically assess existing research, to put research results into perspective, and, finally, to draw their own conclusions (LGBWL-1, LGIEEP-3, LGMMF-3).
- Students are able to communicate results of their work clearly and comprehensively in both written and oral form (LGBWL-4, LGMMF-1, LGIEEP-1).
- Students are able to discuss contents presented by others in a constructive way (LGBWL-4, LGMMF-1, LGIEEP-1).

Module description

There is abundant evidence that many households make costly mistakes when it comes to managing their financial wealth and saving for retirement. Observable household investment and financing behavior is rarely consistent with the precepts of modern finance theory. This seminar will not only deal with typical household financial decisions and widespread mistakes but will also focus on possible instruments and mechanisms to help households improve their decision making. Topics will include long-term asset allocation, portfolio choice in the presence of background risk, the role of financial advice, financial product design, emerging retail banking business models and changes in pension systems. Seminar participants are expected to write a paper that surveys the relevant literature. Seminar papers are presented and discussed in class.

Nachweis Grading will be based on a seminar paper (60%) and a presentation (40%). Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.

Subject of Examination

- Stock Market Participation
- Financial Literacy, Sophistication and Investor Behavior
- What Makes Investors Trade?
- Individual Investors' Learning, Experience and Investment Decisions
- Social Finance: Peer Effects, Social Networks, and Investor Behavior
- The Behavior of Mutual Fund Investors
- Mental Accounting, Portfolio Choice and Savings Behavior
- When and Why Do Individual Investors Use Financial Advice?
- Information Disclosure and Rationality in Self-Directed Portfolios

Voraussetzung The course registration will take place within the period 1st to 10th of April 2017 via the [Finance-Toolbox](#).

The course registration does not replace the examination registration, which is needed to finally participate in this course.

After the seminar allocation the students will be informed by email whether they have been chosen to participate and when and where the **final examination registration and withdrawal will take place within the period 13th to 26th of April 2017.**

Trading Credit Risk with Credit Derivatives

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Barth/Wahrenburg

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 28.04.2017 - 28.04.2017, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Fr, Einzel, 08:00 - 18:00, 02.06.2017 - 02.06.2017, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Do, Einzel, 13:00 - 18:00, 06.07.2017 - 06.07.2017, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Fr, Einzel, 08:00 - 18:00, 07.07.2017 - 07.07.2017, HoF - HoF 3.45 Seminar Room Sydney (HoF 10)

Inhalt **Learning Goals and Competencies**

- Advanced theoretical, methodological and empirical knowledge in understanding and analyzing the usage of credit default swaps (LGBWL-1, LGMMF-3)
- Ability to effectively structure and communicate economic content in both written and oral forms to audiences from academia, government and business (LGMMF-1)

Module Description

Credit Default Swaps (CDS) are one of the main financial innovations of the past decades. Due to the progression to a highly liquid market, CDS have become a benchmark for price discovery in the corporate debt market, and the CDS quote has become the clearest measure for the market price of corporate default risk as well as sovereign default risk. The main purpose of introducing CDS was to allow a transfer of default risk of certain individual entities and thus, to manage the risk of default that arises from holding debt. The risk management benefits from this hedging mechanism have been put forward as an important positive aspect of the CDS market since its inception. However, with time the market also became used for speculative motives, similar to a short position in stocks.

Topics

- 1) Structure of the CDS Market
- 2) Counterparty Risk in CDS Transactions
- 3) The Role of Central Counterparty in the CDS Market
- 4) Liquidity on the CDS Market
- 5) Relation between CDS and Equity
- 6) CDS and Corporate Bonds
- 7) CDS and Credit Supply (75, 81)
- 8) CDS and the Empty Creditor Problem
- 9) CDS and Risk-Taking Incentives
- 10) CDS and the Sovereign-Bank Nexus

Nachweis Grading will be based on a seminar paper (60%) and a presentation (40%). Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.

Voraussetzung The course registration will take place within the period 1st to 10th of April via the [Finance-Toolbox](#).

The course registration does not replace the examination registration, which is needed to finally participate in this course.

After the seminar allocation the students will be informed by email whether they have been chosen to participate and when and where the **final examination registration and withdrawal will take place within the period 13th to 26th of April 2017.**

Bereich Information Management

Wahlpflichtmodule

Information Systems and Digital Strategy

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Wiewiorra

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt **Modulbeschreibung**

Dieser Kurs befasst sich mit dem strategischen Einsatz von IS im Kontext der digitalen Wirtschaft. Studierenden wird vermittelt wie Unternehmen neue Systeme und Dienstleistungen in einem Wettbewerbsumfeld gestalten und diese auf strategische Weise nutzen, um erfolgreiche Geschäftsmodelle zu etablieren. In diesem Kontext werden die Digitale Transformation, die Standardisierung und Governance, sowie die Regulierung von technologiegetriebenen Märkten behandelt. Darüber hinaus erfahren Studierende von grundlegenden Modellen aus dem Bereich Information Systems Research, welche die Akzeptanz und Nutzung von Informationssystemen behandeln. Der Kurs berücksichtigt die Perspektive von Nutzern, Unternehmen und

öffentlichen und privaten Organisationen, welche auf Technologiemarkten miteinander in Wechselwirkung treten.

Die Vorlesung beinhaltet dabei Themen aus den Bereichen IT-Innovation, IT-Adoption, Managerial-Economics, Digital-Strategy (Preisstrategie, Produktdifferenzierung, Kompatibilität und Standardisierung), Digitale Transformation und weitere. Der Kurs hat eine quantitative interdisziplinäre Ausrichtung und verbindet die Sichtweisen aus den Fachgebieten Information Systems und Economics.

Lernziele

- Studierende haben Kenntnisse über die strategische Nutzung von Technologien in einem Wettbewerbsumfeld.
- Die Studierenden sind in der Lage die Akzeptanz neuer Systeme und Services zu analysieren.
- Studierende haben Kenntnisse vom Management in digitalen und technologiegetriebenen Märkten. (LGBWL-1, LG F3, LGIP-3)
- Die Studierenden haben die Fähigkeit ökonomische Implikationen effektiv zu strukturieren und diese an Adressaten aus.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung **Die Prüfungsanmeldung erfolgt zentral vom 13. April bis 02. Juni 2017 über QIS. Der Rücktritt ist bis eine Woche vor Prüfungstermin möglich.**

- Literatur
- Dwivedi, Y. K., Wade, M. R., & Schneberger, S. L. (Eds.). (2011). *Information Systems Theory: Explaining and Predicting Our Digital Society* (Vol. 1). Springer Science & Business Media.
 - Fisher, T., & Waschik, R. (2005). *Managerial Economics: A game theoretic approach*. Routledge. Chap. 2.
 - Peters, R. (2010). *Internet-Ökonomie*. Springer-Verlag. Chap.1
 - Clement, R., & Schreiber, D. (2013). *Internet-Ökonomie: Grundlagen und Fallbeispiele der vernetzten Wirtschaft*. Springer-Verlag. Chap. 2.
 - Peitz, M., & Waldfoegel, J. (Eds.). (2012). *The Oxford handbook of the digital economy*. Oxford University Press.
 - Hanna, N. K. (2015). *Mastering Digital Transformation: Towards a Smarter Society, Economy, City and Nation*. Emerald Group Publishing.
 - Ward, J., & Peppard, J. (2016). *The Strategic Management of Information Systems: Building a Digital Strategy*. John Wiley & Sons.

Informationssysteme für das Management

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Holten

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Di, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 25.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt

Lernziele

Die Studierenden ...

- ... verstehen und unterscheiden Online Transaction Processing und Online Analytical Processing (LGBWL-1, LGBWL-2)
- ... sind vertraut mit den Spezifikationen und Anforderungen an Managementinformationssysteme. Anwendung von Online Analytical Processing mit SQL (LGBWL-1, LGBWL-5)
- ... verstehen und wenden grundlegende Verfahren des Data Mining und Machine Learnings an (LGBWL-4)

Learning goals

Students.....

- ... understand and can differentiate between online transaction processing and online analytical processing (LGBWL-1, LGBWL-2)
- ... are familiar with the specifications and requirements for management information systems (MIS). Application of online analytical processing with SQL (LGBWL-1, LGBWL-5)
- ... understand and apply fundamental procedures of data mining and machine learning (LGBWL-4)

Modulbeschreibung

In der Veranstaltung werden theoretische und praktische Ansätze zur Entwicklung von auf Data Warehousing basierenden Managementinformationssystemen (MIS) aufgezeigt. OLTP- und analytische Systeme (OLAP) werden anhand von Beispielen zu Operational und Analytical CRM voneinander abgegrenzt; die Implementierung von OLTP mit Relationalen Datenbanken und SQL wird kurz wiederholt. Konzepte wie Data Warehouse und OLAP werden mit praktischen Beispielen und SQL-Code erläutert und in der Übung selbstständig vertieft. Insbesondere werden Aggregation, Data Cubes, Cuboids als grundlegende Strukturen für OLAP eingeführt; anschließend werden Relational OLAP Schemes und ROLAP mit SQL anhand des MS-SQL-Servers unter Nutzung der E-Learning-Umgebung SQL-Spielwiese praktisch vorgeführt und in den Übungen selbstständig vertieft. Eine auf dem Data Warehousing aufbauende MIS-Architektur wird eingeführt (Information Warehouse Architecture). Die Entwicklung von fachkonzeptuellen Spezifikationen von MIS mittels der MetaMIS-Methode und die Überführung in Data Warehouse-Schemata werden erklärt. Die praktische Implementierung von MIS und die grundlegende Funktionsweise von auf Metadaten basierenden OLAP-Engines werden anhand von Microsoft SQL-Server und Microstrategy demonstriert. Die Arbeit am System ist Gegenstand der Übung. Abschließend wird das ETL-Problem erläutert und ein methodischer Rahmen zur Entwicklung von MIS wird vorgestellt (Information Warehouse Development Framework).

Gegenstand von Vorlesung und Übung sind außerdem grundlegende Verfahren und Algorithmen des Data Mining. Behandelt werden zum Beispiel Classification mit Decision Tree Induction, Messung der Güte mit Gini Index, Entropy und Classification Error; außerdem wird auf Bayes Classifier und das Verfahren der ROC Curves eingegangen. Association Analysis wird anhand des Apriori Approaches vorgestellt, FP Growth wird kurz erläutert, und Algorithmen zu Rule Generation und Pattern Evaluation werden erklärt. Die Bereiche Classification und Association Analysis werden anhand praktischer Beispiele in R demonstriert und in praktischen Übungen vertieft. Schließlich wird ein kurzer Überblick über die gängigen Verfahren der Cluster Analysis gegeben, insbesondere Partitional Clustering, K-means, Hierarchical Clustering, Cluster Validation.

Module description

In the course, theoretical and practical approaches for the development of MIS based on data warehousing, are presented. OLTP- and analytical systems (OLAP) are differentiated from operational and analytical CRM with the help of examples. The implementation of OLTP with relational databases and SQL will be repeated briefly. Concepts such as data warehousing and OLAP will be explained with the help of practical examples, SQL codes, are covered in more depth in the tutorial sessions. In particular, aggregation, data cubes, and cuboids as fundamental structures for OLAP will be introduced; following this relational OLAP schemes and ROLAP with SQL by means of MS-SQL-Server with the help of the e-learning environment "SQL Playground" will be presented in a practical nature and covered in more depth in the tutorial sessions. A MIS-architecture which is based on data warehousing will be

introduced (Information Warehouse Architecture). The development of conceptual specifications of MIS with the help of the MetaMIS-Method and the transformation to a data warehousing-schema will be explained. The practical implementation of MIS and the essential functionality of metadata based on OLAP-Engines will be demonstrated with the help of Microsoft-SQL-Server and Microstrategy. Working on the system is part of the tutorial session. Following this, the ETL-problem will be explained and a methodological framework for the development of MIS will be presented (Information Warehouse Development Framework).

The lecture and tutorial also cover essential procedures and algorithms of data mining. For example, classification with decision tree induction, measuring the quality of the Gini Index, entropy and classification errors, in addition the Bayes Classifier and the ROC Curves procedures will be explained. Association analysis will be explained with the help of the Apriori Approach. FP growth will be briefly explained, algorithms for rule generation, and pattern evaluation will be described. The areas of classification and association analysis will be covered with practical examples in R and covered in more depth in the tutorial sessions. Finally, a short overview of the most common procedures for cluster analysis will be given, in particular partitional clustering, K-means, hierarchical clustering, and cluster validation.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung Successful completion of a written exam of 90 minutes' duration.
Die Prüfungsanmeldung erfolgt zentral vom 13. April bis 02. Juni 2017 über QIS. Der Rücktritt ist bis eine Woche vor Prüfungstermin möglich.

Es wird empfohlen über Grundlegende Kenntnisse in SQL und relationalen Datenbanken zu verfügen.

Students are recommended to have basic knowledge regarding SQL and relational databases.

Literatur

- Efraim Turban et al., Decision Support and Business Intelligence Systems (9th edition, 2011)
- Jiawei Han et al., Data Mining: Concepts and Techniques (2nd edition, 2006 and 3rd edition, 2011)

Management Betrieblicher Prozesse

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson König

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, gerWoch, 08:00 - 10:00, 15.05.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, Einzel, 17:00 - 21:00, 01.06.2017 - 01.06.2017, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 02.06.2017 - 02.06.2017, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Nach Abschluss dieses Kurses besitzen die Studierenden die Kompetenz, verschiedene Methoden zur Beschreibung betrieblicher Prozesse, sowie zur Optimierung dieser Abläufe und verbundener IT-Projekte praktisch anzuwenden. (LGBWL-1)
- Studierende erwerben Detailwissen über statische und dynamische Modellierungsmethoden zur Beschreibung von Geschäftsprozessen wie ereignisgetriebene Prozessketten und UML-Ablaufdiagramme. (LGBWL-1)
- Studierende erweitern ihre inhaltlichen und methodischen Kompetenzen im Bereich der Beschreibung betrieblicher Abläufe sowie der Optimierung und dem Controlling dieser Abläufe gemäß Kosten- und Qualitätszielen. (LGBWL-1)

- Studierende erhalten Einblick in aktuelle Forschung auf dem Gebieten Projekt-, Wissens- und Prozessmanagement. (LGBWL-2)
- Unsere Studierenden werden geschult, nachhaltige Entscheidungen in Bezug auf kritische IT Ressourcen zu treffen. (LGBWL-3)
- Studierende erwerben Detailwissen über ausgewählte Aspekte des Managements und Controllings von IT-intensiven Geschäftsprozessen, welches sie befähigt, verantwortungsvoll zu agieren. (LGBWL-5)
- Dieser Kurs vermittelt Studierenden die Relevanz des Projekt-, Wissens- und Prozessmanagements über Geschäftsebenen hinweg. (LGBWL-5)

Modulbeschreibung

Die Studierenden sollen im Lauf der Veranstaltung die Kompetenz erwerben, verschiedene Methoden zur Beschreibung betrieblicher Prozesse und zur Optimierung dieser Abläufe praktisch anwenden zu können. In der begleitenden Übung wird hierzu die Anwendung der zuvor in der Vorlesung vorgestellten Methoden zu Geschäftsprozess- und Projektmodellierung sowie zu IT-Betriebs- und Projektcontrolling demonstriert und von den Studierenden in Form von Übungsaufgaben trainiert. Ein rechnergestützter Projektmanagement-Workshop rundet die Veranstaltung ab.

Kursinhalte

- 1) Tools und Methoden des Prozessmanagements
- 2) Projektmanagement
- 3) IT Governance
- 4) Qualitätsmanagement
- 5) Wissensmanagement

Learning Goals and Competency

- After completing this course, students have the expertise to apply various methods for describing business processes as well as for optimizing these processes and associated IT projects. (LGBWL-1)
- Students acquire detailed knowledge about static and dynamic modeling methods for describing business processes such as event driven process chains and UML flowcharts. (LGBWL-1)
- Students expand their competences regarding the description of business processes as well as the optimization and the controlling of these processes according to cost and quality objectives. (LGBWL-1)
- Students gain insight into current research in the field of project, knowledge and process management. (LGBWL-2)
- Our students are trained to make sustainable decisions with respect to critical IT resources. (LGBWL-3)
- Students gain detailed knowledge about selected aspects of the management and controlling of IT-intensive business processes, which enables them to act responsibly. (LGBWL-5)
- This course teaches students the relevance of project, knowledge and process management across business levels. (LGBWL-5)

Module Description

In the course of the class, the students should acquire the competence to use various methods for describing operational processes and optimizing these procedures. During the accompanying tutorial, the application of the methods of business process and project modeling as well as IT operation and project controlling are demonstrated and

trained by the students through exercises. A computer-based project management workshop completes the class.

Content

- 1) Tools and methods of process management
- 2) Project management
- 3) IT Governance
- 4) Quality management
- 5) Knowledge management

Nachweis	Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.
Voraussetzung	Die Prüfungsanmeldung erfolgt zentral vom 13. April bis 02. Juni 2017 über QIS. Der Rücktritt ist bis eine Woche vor Prüfungstermin möglich.
Literatur	<ul style="list-style-type: none">• Davenport, T.H., and Short, J.E.: The new industrial engineering: information technology and business process redesign. In: Sloan Management Review (31:4) 1990, pp. 11-27.• Grant, R.M.: "Toward a knowledge-based theory of the firm." In: Strategic Management Journal (17:10) 1996, pp. 109-122.• Kesten, R., Müller, A., Schröder, H.: "IT Controlling: IT-Strategie, Multiprojektmanagement, Projektcontrolling und Performancekontrolle", Vahlen Verlag 2013.• Luftman, J.; Kempaiah, R.; Rigoni, E.H. (2009): "Key Issues for IT Executives 2008". MIS Quarterly Executive, 8 (3), pp. 151-159.• Nelson, R.: IT Project Management: infamous failures, classic mistakes, and best practices, in: MISQ Executive, 2007.• Skiera, B., König, W., Gensler, S., Weitzel, T., Beimborn, D., Blumenberg, S., Franke, J., and Pfaff, D.: Financial Chain Management - Prozessanalyse, Effizienzpotenziale und Outsourcing. Books on Demand, Norderstedt, Germany, 2013.

Mobile Business 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Rannenber/Yesuf

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 0.101

Do, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 0.101

Inhalt

Learning Goals & Competency

- Basic understanding of business models of online and mobile business (LGBWL-5)
- Basic understanding of location-based services and its architectures (LGBWL-1)
- Ability to design and evaluate digital business models and concepts with regard to data security and protection (LGBWL-1)

Module Description

The 2nd part of this lecture series (Mobile Business II) focuses on the variety of opportunities and challenges, that are offered by mobile communication technologies and their specific properties and which need to be considered and addressed by companies and regulators. The overall objective of the course is to provide advanced knowledge about mobile applications and mobile services, ranging from technical to economic aspects. Students will be qualified to pro-actively realize inherent commercial potential and to identify and to address challenges and problems in the area of mobile business. An important facet of this is the discussion of international regulation and its implications on the development and application scenarios for mobile services.

Architectures for mobile services and their development are in the focus of the first part of the course. This includes topics such as security and privacy, usability, and the role of standardization. The presentation of exemplary application areas will allow

students to understand and question how different design aspects are considered in current scenarios. The course concludes with a state of the art overview of current mobile business research topics and activities, enabling students to understand the lines of research and to draw connections to already existing mobile business applications and scenarios.

Nachweis Additional information, news, and teaching materials can be found at www.m-chair.de.
Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.
Voraussetzung **Examination registration takes place electronically via QIS within the period 13th of April to 2nd of June 2017. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.**

Netzwerkanalyse 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Westerfeld

Fr, woch, 12:00 - 16:00, 21.04.2017 - 23.06.2017, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2)

Fr, Einzel, 12:00 - 16:00, 30.06.2017 - 30.06.2017, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Fr, woch, 12:00 - 16:00, 07.07.2017 - 21.07.2017, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2)

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen**

Kennenlernen und Verstehen von...

- Netzwerkstrukturen und Standards
- Charakteristiken verschiedener Netztypen
- Grundlagen des Netzdesigns (LGBWL-1)
- Konzepten für den Betrieb von Netzwerken (LGBWL-3)
- wesentlichen Grundlagen und Aufgaben von IT-Governance (LGBWL-5)
- der empirischen Relevanz von Netzsicherheit und Kryptographie

Modulbeschreibung

Neue Technologien, neue Geschäftsprozesse, neue Organisationsformen, neue Kunden, neue Lieferanten, neue Dienste und neue Arbeitsformen sind Themen mit denen sich Unternehmen ständig beschäftigen müssen. Die daraus folgenden Geschäftsentscheidungen haben direkte Auswirkungen auf die Kommunikationsinfrastruktur und die hieraus erforderlichen Netzwerke. Im Rahmen der Veranstaltungen erwerben die Studierenden Kompetenzen hinsichtlich der Zusammenhänge zwischen Geschäftsentscheidungen und den daraus folgenden Anforderungen an die Planer und Betreiber von Informations- und Telekommunikationsnetzen. Im Mittelpunkt des Lehrinhalts stehen die Methoden und Theorien, die für die Netzwerkplanung und den Netzwerkbetrieb relevant sind. Zur Marktorientierung werden die wichtigsten Spieler im Telekommunikationsmarkt behandelt. In den Übungen werden Fallstudien aus der Industrie durchgeführt.

Learning Goals

- Network architectures and standards (LGB-1)
- Characteristics of different archetypes and topologies (LGB-1)
- Basic concepts of architecture and infrastructure design (LGB-1)
- Concepts of network architecture operation (LGB-1)
- Basic foundation and concepts of IT-Governance (LGB-4)
- Network Infrastructure Security and operational Security (LGB-5)

Modul Description

- Relationship between business models and business decisions and the resulting requirements or changes of the communication network infrastructure and architecture

- Methods and theories relevant to the design, planning and operation of communication network infrastructures
- Introduction to relevant and important market agents operating critical infrastructures
- Case studies addressing industry problems regarding communication infrastructure design and operation

Nachweis	Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.
Voraussetzung	Die Prüfungsanmeldung erfolgt zentral vom 13. April bis 02. Juni 2017 über QIS. Der Rücktritt ist bis eine Woche vor Prüfungstermin möglich.
Literatur	<ul style="list-style-type: none">• Andrew S. Tannenbaum , Uni Amsterdam: Computernetzwerke, 4. Aufl., Prentice Hall-Verlag, 2011• Martin Fröhlich : IT-Governance, Leitfaden für eine praxisgerechte Implementierung, Gabler Verlag, 2007• Jürg Brun , Das CobiT Framework, Universität Zürich, 2006• Richard A. Clarke , World Wide War., Hoffmann und Campe, Hamburg, 2011• Rechtsfragen des Cloud Computing: Herausforderungen für die unternehmerische Praxis, Hrsg. Fabian Niemann, de Gruyter-Verlag, 2013

Privacy vs. Data: Business Models in the digital, mobile Economy

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Albers/Tesfay

Block, 09:00 - 19:00, 02.05.2017 - 03.05.2017, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Do, Einzel, 09:00 - 14:00, 04.05.2017 - 04.05.2017, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Do, Einzel, 12:00 - 19:00, 04.05.2017 - 04.05.2017, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

BlockSaSo, 09:00 - 19:00, 05.05.2017 - 06.05.2017, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Inhalt

Lehrziele & Kompetenzen

- Grundverständnis für Geschäftsmodelle im Online und Mobile Business (LGBWL-1)
- Basiswissen zu Datensicherheit und Datenschutz aus technischer, organisatorischer und rechtlicher Sicht (LGBWL-1)
- Fähigkeit digitale Geschäftsmodell-Konzepte unter Berücksichtigung von Datensicherheit und Datenschutz zu bewerten und zu entwerfen (LGBWL-1)

Modulbeschreibung

Die Mehrheit der Geschäftsmodelle in der digitalen, mobilen Ökonomie hängen sehr stark von der Verfügbarkeit persönlicher Daten über ihre Kunden ab, damit ein Nutzenangebot geschaffen werden kann. Beispielsweise verwenden Werbetreibende persönliche Daten um Werbung auf Zielgruppen auszurichten oder andere Unternehmen sie nutzen um Services auf Kundenwünsche hin zu personalisieren. Während dies für Unternehmen meist von Vorteil ist, wird es aber immer öfter zur Bedrohung für die Privatsphäre von Nutzern. Dies ist insbesondere der Fall wenn hoch sensible Daten, wie z.B. Aufenthaltsdaten, ohne Einwilligung des Nutzers gesammelt und verarbeitet werden.

Im Kontext der digitalen, mobilen Ökonomie und darüber hinaus, wird diese Vorlesung den Konflikt zwischen datenzentrischen Geschäftsmodellen und der Privatsphäre von Nutzern beleuchten. Dazu stehen die folgenden Themen im Fokus der Veranstaltung:

- Geschäftsmodelle der digitalen, mobilen Ökonomie
- Bedrohung der Privatsphäre und Datenschutz
- Nutzerzentriertes Identitätsmanagement
- Auswirkungen von Privatsphärenschutz auf Geschäftsmodelle (und vice versa)

- Privatsphäre vs. persönlichen Daten: Wie kann man multilaterale Interessen ausbalancieren?

Die Veranstaltung wird im Block über 5 Tage gehalten und besteht aus Vorlesungen und Übungen. Die Klausur wird auf Deutsch gestellt. Weitere Informationen werden über www.m-chair.de bekannt gemacht.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung **Die Anzahl der Teilnehmer ist auf 32 Studierende beschränkt.** Die Anmeldung zur Veranstaltung erfolgt über die Website der Professur (www.m-chair.de) und ist vom **01.04.2017 bis 12.04.2017** freigeschaltet. Die Prüfungsanmeldung findet vom **13. bis 26. April 2017** statt und wird vor Ort am Lehrstuhl für Mobile Business & Multilateral Security (Raum: 2.257, RuW Gebäude) und per Unterschrift ausgeübt. Der Rücktritt von der Prüfungsanmeldung ist elektronisch via QIS bis eine Woche vor Prüfungsdatum zulässig.

Seminare

Algorithmic and High Frequency Trading

Projektseminar, SWS: 6.0, ECTS: 12, Lehrperson Gomber

Do, woch, 14:00 - 18:00, 20.04.2017 - 04.05.2017, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 11.05.2017 - 11.05.2017, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2)

Do, woch, 14:00 - 18:00, 18.05.2017 - 29.06.2017, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Do, Einzel, 09:00 - 18:00, 06.07.2017 - 06.07.2017, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Die Automatisierung des Börsenhandels führt zu grundlegenden Veränderungen der Interaktion an Märkten, welche eine Vielzahl an neuen ökonomischen und technischen Fragestellungen aufwerfen. Diese Fragestellungen werden unsere Studierenden mittels ihres wirtschaftswissenschaftlichen Fachwissens sowie neu zu erwerbender Kenntnisse im Bereich Softwareentwicklung und Data Science bearbeiten. (LGBWL-1)
- Im Seminar werden fortgeschrittene Methodenkenntnisse aus dem Bereich Data Science wie z.B. Machine Learning genutzt. Ferner werden die Studierenden Kenntnisse im Bereich der Datenverwaltung und -verarbeitung erwerben. (LGBWL-2)
- Durch die Präsentation der zu erarbeitenden Forschungsbeiträge mit anschließender Diskussionsrunde werden unsere Studierenden befähigt, sich angemessen im professionellen Umfeld zu bewegen. (LGBWL-4)
- Durch die Erstellung der Forschungsbeiträge in Teams erwerben unsere Studierenden Kenntnisse im Bereich verantwortungsvoller Führung. (LGBWL-5)

Inhalt

Im Zuge der Automatisierung des Handels wird Handelsalgorithmen im Finanzmarktumfeld eine immer größere Bedeutung zugeschrieben. So nutzen Händler Algorithmen nicht nur zur Unterstützung und Abwicklung von großen Handelsaufträgen im Kundenauftrag sondern auch zum Handel auf eigene Rechnung, dem sogenannten Hochfrequenzhandel. Dies führt zu einem harten Wettbewerb zwischen den einzelnen Marktteilnehmern der zwangsweise zu stetigen Strategieanpassungen und Technologieinnovationen führt. In diesem Seminar sollen solche Handelsstrategien entwickelt, implementiert, getestet und dokumentiert werden. Zu diesem Zweck sollen Studierende fachliche/wissenschaftliche Aufsätze verfassen, die zudem ihre Implementierungen dokumentieren, und im Rahmen eines Blockseminars vorstellen.

Relevante Themenfelder

- Algorithmischer/Automatisierter Handel
- Hochfrequenzhandel
- Decision und Data Science

Neben einer Einführung in wissenschaftliche Arbeitsmethoden und insbesondere in die Struktur empirischer Forschungsarbeiten werden den Studierenden mit Unterstützung durch die BetreuerInnen Kenntnisse im Bereich Algorithmischer Handelssoftware vermittelt. Darüber hinaus wird Ihnen ein Überblick über Möglichkeiten zur Aufbereitung und Analyse von Datensätzen im Kontext von Entscheidungsunterstützungssystemen vermittelt.

Nachweis Der Nachweis der erbrachten Leistung setzt sich wie folgt zusammen:

- das Bestehen der Klausur (1/3 der Note)
- die Präsentation der Projektergebnisse (1/3 der Note)
- die Zusammenfassung der Projektergebnisse in einem Abschlussbericht (1/3 der Note).

Nichtbestehen einer Teilleistung führt zum Nichtbestehen insgesamt.

Weitere Details werden ab 01.02.2017 auf der [Webseite des Lehrstuhls](#) zur Verfügung gestellt.

Voraussetzung **Die Teilnehmerzahl ist auf 15 limitiert.** Interessierte Studierende können sich vom 1. bis 12. April 2017 per Email (panz@wiwi.uni-frankfurt.de) oder direkt im Sekretariat des Lehrstuhls (RuW 2.204, Campus Westend) für die Belegung des Seminars registrieren. Die Plätze werden nach dem First-Come First-Served Prinzip vergeben.

Die **rechtsverbindliche Prüfungsanmeldung** und/oder der Rücktritt von der Prüfung kann durch persönliche Unterschrift **in dem Zeitraum vom 13. bis 26 April 2017** zu den üblichen Bürozeiten im Sekretariat der Professur oder am 20. April 2017 in der ersten Sitzung in RuW 2.202 vorgenommen werden. Versäumnis der Prüfungsanmeldung führt automatisch zum Verlust der Platzzuteilung aus dem vorherigen Belegungsverfahren.

Bewerbungsfrist: **1. – 12 April 2017**

- Literatur
- Prüfungsanmeldung: **13. – 26. April 2017**
- **Recker, J. (2013)** : "Scientific Research in Information Systems - A Beginner's Guide".
 - **Barry Johnson (2010)** : "Algorithmic Trading & DMA", 4Myeloma Press, London.
 - **Larry Harris (2003)** : "Trading and Exchanges: Market Microstructure for Practitioners", Oxford University Press.
 - **Robert A. Schwartz, Reto Francioni (2004)** : "Equity Markets in Action: The Fundamentals of Liquidity, Market Structure & Trading", Wiley & Sons
 - **Gomber et al. (2011)** : "High-Frequency Trading", [[Download Link](#)]
 - **Menkveld A.J. (2016)** : "The Economics of High-Frequency Trading: Taking Stock", Annual Review of Economics, Vol. 8 (forthcoming), [[Download Link](#)]
- Bem. zu Zeit und Ort
- Vorbesprechung und 1. Seminareinheit: 20.04.17 von 14:00 bis 18:00 Uhr Uhr, RuW 2.202, Campus Westend.
 - Seminareinheiten 2 - 5: 27.04.17-18.05.17 von 14:00 bis 18:00 Uhr Uhr, RuW 2.202, Campus Westend.
 - Die Seminareinheit am 11.05. findet in Raum SH 4.109, Seminarhaus, Campus Westend statt.
 - Abgabe Seminararbeiten: bis 29.06.2017 13:30 Uhr, RuW 2.204.
 - Blockseminar 06.07.2017 10:00 - 18:00 Uhr, RuW 2.202, Campus Westend.
 - Klausur: 13.07.2017, RuW 2.202.

Augmented Reality: "The Next Big Thing"

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Harborth/Rannenber

Mi, Einzel, 10:00 - 20:00, 26.04.2017 - 26.04.2017, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Block, 10:00 - 18:00, 27.06.2017 - 28.06.2017, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Inhalt **Course Description**

"I do think that a significant portion of the population of developed countries, and eventually all countries, will have AR experiences every day, almost like eating three meals a day. It will become that much a part of you."(Tim Cook, CEO Apple)

This quote is a first sign that Augmented Reality (AR) has the potential to become the "next big thing" in our digital world. Current trends like Pokémon Go - the fastest adopted app of all time - show the actual potential AR has. At the moment, we stand at the beginning of the development which makes it important and highly interesting to investigate the topic from a scientific point of view.

This seminar tries to deepen our understand of economic, regulatory, behavioral, technical and privacy related issues related to AR. Students will work on the different research topics and learn and apply theoretical as well as empirical research methodologies like systematic literature reviews, quantitative user studies and qualitative interviews.

Learning Goals

- Basic understanding of the technological and economical evaluation of augmented reality and associated topics such as privacy (LGBWL-1)
- Communication of the obtained results in a clear and comprehensible manner (LGBWL-4)
- Critical discussion of all results in the group (LGBWL-4)

Nachweis

In order to successfully pass this module you need to write a paper (60%) and make a presentation (40%). Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.

Among other things, the following topics are offered:

- 1) Work out historical and current developments of AR based on a systematic literature review
- 2) How much and what do regular internet users know about AR? - A quantitative user survey
- 3) The case of Microsoft Hololens: Compare it to other historical cases of innovation diffusion and work out differences and similarities to predict the future adoption behavior and requirements of AR lenses in general
- 4) Factors influencing the adoption of AR lenses based on a grounded theory approach
- 5) Predicting the future of AR with an analysis of M& A activities based on a quantitative analysis
- 6) Which role do users' privacy concerns play in adopting AR technologies? - A quantitative user survey

Further topics will be provided during the time before the registration. The methodologies will be presented and discussed in the group before the allocation of the topics. Students are still required to work through the methodology of their topic carefully.

Voraussetzung

The number of participants is limited to 20. We will put up a registration on our [Website](#). Registration starts at **2:00 p.m. on the 1st of April 2017** and ends **2:00 p.m. on the 12th of April 2017**. The first come - first served policy will be applied.

The course registration does not replace the examination registration, which is needed to finally get graded in this course.

Examination registration and withdrawal takes place within the period 13h to 26th of April 2017. Students will have to sign the registration list during the organizational meeting.

Privacy in Smartphone Ecosystems

Projektseminar, SWS: 6.0, ECTS: 12, Lehrperson Hatamian/Serna-Olvera

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 05.07.2017 - 05.07.2017, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Block, 09:00 - 18:00, 13.07.2017 - 14.07.2017, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Inhalt

Learning Goals

- Basic understanding of privacy and privacy enhancing technologies (LGBWL-1)
- Basic understanding of privacy risk communication (LGBWL-1)
- Basic understanding of technological and legal frameworks to prevent digital privacy threats to individuals (LGBWL-1)

Module Description

Smartphone apps provide utility to their users by providing personalized and context-sensitive services. To achieve this, smartphone platforms provide those apps with access to a multiplicity of sensitive resources on the device e.g., device information, geolocation data, and user behavior information obtained from sensors. This capability however, poses important risks in regard to user privacy, especially considering that apps do not provide an appropriate level of transparency related to sensitive-information processing.

The objective of this research project is to perform an extensive analysis of the state of the art in which different methodologies will be analyzed. Novel approaches will be investigated, and evaluated, specifically those emphasizing on understanding aspects such as **context of app usage and purpose and functionality of apps when assessing their privacy properties.**

Each project will be implemented by a group of students and will be focused on a specific perspective of the problem. **Students focusing on the technical aspects are expected to have basic skills in programming.**

The subtopics included in the project seminar are described below:

Topic 1: "Transparency of smartphone apps"

This project aims at identifying and addressing the challenges regarding user interface for providing transparency in smartphone apps.

Topic 2: "Assessing privacy of smartphone apps through user comments"

This project will investigate appropriate methods to support informed decision-making, by assessing the privacy of smartphones apps using user comments.

Topic 3: "Assessing and comparing privacy risk of smartphone apps through the analysis of metadata"

This project will investigate the most common set of permission needed by apps within a number of categories and compare them according to their privacy friendliness declared behavior.

Topic 4: "Privacy risk indicators for smartphone apps" (non-technical)

The important aspect of this project is to clarify the psychological influences on the privacy indicators in smartphone apps (from both the application developers' and users' point of views).

Topic 5: "Understanding user's privacy risk perception" (non-technical)

This project will investigate the behavior of users regarding their perception of privacy risks and their willingness to report anomalous privacy related behavior of apps.

Nachweis

Type of Examination

- written exam of 90 minutes duration (1/3)
- presentation of the project results (1/3)
- final report: summary of the project results 50-70 pages (1/3)

Voraussetzung

Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.

Organizational information

This project seminar consists of three administrative parts: the first one is the exam which covers one third of the final grade (see Exam section of the project web page of the chair), the second part is producing a report of the project seminar work (one third of the final grade), and the third part is the presentation of results (one third of the final grade). **Participation in all parts is required for the successful completion of the project seminar.** The work is evaluated on individual basis (not in groups).

The course registration is mandatory and will take place electronically via m-chair.de (**registration** section of the project seminar). The maximum number of students allowed for this project seminar is 12 and the seminar participants will be chosen by the first-come first-served principle. If the maximum number of students is exceeded, the registration system will offer a waiting list for further potential participants. Once the registration deadline has expired, all course applicants will be notified via email about their final registration status.

The course registration does not replace the examination registration, which is needed to finally get graded in this course.

Examination registration and withdrawal takes place within the period 13th to 26th of April 2017. Students will have to sign the examination registration list during the organizational Meeting (kick-off meeting).

Language: The working language of project will be English.

Email: project.seminar@m-chair.de

Bereich Managerial Economics

Wahlpflichtmodule

Advanced Management Theory

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Grunewald

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 21.07.2017

Mi, woch, 16:00 - 17:00, 19.04.2017 - 21.07.2017

Inhalt

Learning Goals

- The students will learn about the foundations of modern scientific management through an introduction to the management classics
- The students will learn about recent applications of economics and game theory to classical management problems and concepts, such as authority, delegation, leadership, culture, and social networks in firms (LGBWL-3)
- In addition to theory, students will learn about the principles of empirical research in management with applications from selected studies (LGBWL-1)
- The students will be able to analyse and comment on modern academic studies and relate them to management practice (LGBWL-1, LGBWL-2)

Module Description

This course introduces the classics and the modern, formal literature in the field of management and organization. We will discuss the most important articles about leadership, culture, organizational structure and social networks and confront them with

the recent research. The course examines the modern literature and is therefore highly methodically orientated. It focuses on the mathematical model analysis, supplemented by experimental and empirical studies. Possible topics: concepts of authority in enterprises (from Weber, Barnard Williamson to Aghion and Tirole); strategy and structure (from Chandler, Lawrence and Lorsch to modern organizational economics); weak links and networks (from Granovetter to Jackson).

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 13th of April to 2nd of June 2017. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet mittwochs von 14:00 bis 17:00 Uhr zusammen mit der Veranstaltung "Advanced Management und Marketing 2" im HZ 12 statt!

Compensation and Benefits

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Grunewald

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Die Studenten lernen die Bedeutung der ‚Kompensation und Benefiz‘ Praxis für organisatorische Leistungen von relevanten empirischen Studien und Geschäftsfällen kennen (LGBWL-2).
- Die Studenten lernen die vielen Verbindungen zwischen ‚Kompensation und Benefiz‘ sowie andere Verwaltungsabläufe im Personalbereich kennen (LGBWL-1)
- Die Studenten werden in der Lage sein ‚Kompensation und Benefiz‘ Entscheidungen in wirklichen Unternehmen treffen zu können, basierend auf den neuesten Theorien der Unternehmensführung und den empirischen Nachweisen (LGBWL-5).

Modulbeschreibung

Dieser Kurs gibt eine breite Einführung zum Management von Arbeitnehmer Vergütungsleistungen (C & B). Wir starten mit der Diskussion über die Bedeutung von C & B für Arbeitnehmer und Firmen und fahren mit den Grundlagen der Gehaltsberechnung fort, sowie die Effekte von C & B Praktiken an organisationaler Leistung. Die Rolle von C & B im strategischen Management des Personalwesens wird mit einigen praktischen Auswirkungen für die Gestaltung von C & B Schemen diskutiert. Theoretische und empirische Untersuchungen von C & B und Firmenleistung werden als Teil des Kurses präsentiert.

Nachweis

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung

Die Prüfungsanmeldung erfolgt zentral vom 13. April bis 02. Juni 2017 über QIS. Der Rücktritt ist bis eine Woche vor Prüfungstermin möglich.

Literatur

Textbook: Milkovich, Newman, Gerhart (2014) Compensation, 11th edition. McGraw Hill.

Additional reading: selected journal articles (to be uploaded via OLAT)

Competition Economics

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Zulehner

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, ungerWoch, 10:00 - 12:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Studierende lernen die Grundlagen der Wettbewerbsökonomie und Wettbewerbspolitik; dazu werden die Auswirkungen von Unternehmensstrategien auf den Wettbewerb in einem Markt diskutiert (LGBWL-1, LGIEEP-3).
- Studierende können die theoretischen Konzepte und empirischen Methoden der Wettbewerbsökonomie anwenden (LGBWL-2, LGIEEP-4).
- Studierenden werden ihre Fähigkeiten ökonomische Fragestellungen und deren Beantwortung in schriftlicher Form zu strukturieren und zu kommunizieren erweitern (LGBWL-4, LGIEEP-1).

Modulbeschreibung

Dies ist ein Masterkurs zu Wettbewerbsökonomie und Wettbewerbspolitik. Es werden grundlegende Konzepte wie effektiver Wettbewerb, Einschätzung von Marktmacht sowie der relevante Markt erklärt und diskutiert. Weitere Themen sind Kollusion und horizontale Absprachen, horizontale Unternehmenszusammenschlüsse, vertikale Beschränkungen und vertikale Unternehmenszusammenschlüsse sowie schädigende Preispraktiken und Verdrängungswettbewerb, Monopolisierung und andere missbräuchliche Praktiken. Jedes dieser Themen wird durch passende Kartellrechtsfällen ergänzt.

Das Ziel dieses Kurses ist, Studierenden des Masterstudiums die Grundlagen der Wettbewerbsökonomie und Wettbewerbspolitik zu vermitteln. Ein besonderes Augenmerk wird auf Anwendungen und die Diskussion von Kartellrechtsfällen gelegt. In diesem Kurs werden einfachen spieltheoretischen Modelle sowie deren empirische Umsetzung diskutiert. Zusätzlich werden Fallstudien besprochen, um die Anwendung theoretischer und ökonometrischer Modelle anhand realer Situationen zu erlernen.

Liste der Themen

- Effektiver Wettbewerb, Wohlfahrt und Marktmacht
- Marktdefinition und Beurteilung von Marktmacht
- Kollusion und horizontale Vereinbarungen
- Horizontale Fusionen
- Vertikale Beschränkungen und vertikale Fusionen
- Schädigende Preispraktiken und Verdrängungswettbewerb, Monopolisierung und andere Praktiken des Missbrauchs von Marktmacht

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung **Die Prüfungsanmeldung erfolgt zentral vom 13. April bis 02. Juni 2017 über QIS. Der Rücktritt ist bis eine Woche vor Prüfungstermin möglich.**

Kenntnisse in Mikroökonomie, Industrieökonomie und Angewandte Ökonometrie werden empfohlen.

- Literatur
- **Massimo Motta (2004)** : Competition Policy, Theory and Practice, Cambridge University Press.
 - **Peter Davis and Eliana Garces (2010)** : Quantitative Techniques for Competition and Antitrust Analysis, Princeton University Press.
 - **Simon Bishop and Mike Walker (2010)** : The Economics of Competition Law: Concepts, Application and Measurement, Third Edition, Thomson Reuters.

History of Economic Theory: 19th and 20th Centuries

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Schefold

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 21.07.2017, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Mi, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 21.07.2017, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 28.06.2017 - 28.06.2017, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Inhalt Because of the growth of so many subdisciplines, it becomes increasingly difficult to perceive the unity of economic theory. The best way to understand the different orientations is to go to the roots and to study their origin in the history of the emergence of modern economic thought. The lecture course will start with the classical authors

like Ricardo and Malthus, Say and Sismondi, up to Mill, Marx and some of their followers. Their opponents were the Historical school and neoclassical authors who were more diverse than is commonly thought (Jevons and Marshall, Walras and Pareto, Menger and Böhm-Bawerk, J.B. Clark). Schumpeter and the discoveries of the "years of high theory" (Shackle) will lead to Keynes, postkeynesian authors and the neo-neoclassicals. Main themes will be: value and price, general equilibrium, growth and distribution, money, credit and the business cycle.

Learning outcomes and competences

- Students will be endowed with different theoretical concepts and approaches to economics. (LGMMF-3, LGIEEP-3)
 - Students will learn historical and political context of economic theory. (LGMMF-4, LGIEEP-4)
 - Students will improve their understanding of economic theory. (LGMMF-1, LGIEEP-1)
- Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Nachweis

Voraussetzung

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 13th of April to 2nd of June 2017. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Literatur

- **Blaug, M. (1978)**, Economic Theory in Retrospect, 3rd. ed. Cambridge
- **Schumpeter, J.A. (1954)**, History of Economic Analysis, Oxford
- **Robinson, J. (1971)**, Economic Heresies, London
- **Schefold, B. (2004)**: Beiträge zur ökonomischen Dogmengeschichte, Darmstadt

Institutions and Innovation

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, Lehrperson Storz

Mi, woch, 12:30 - 14:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 3.101

Fr, Einzel, 08:30 - 12:00, 28.04.2017 - 28.04.2017, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Mo, Einzel, 12:30 - 14:00, 08.05.2017 - 08.05.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Fr, Einzel, 08:30 - 12:00, 26.05.2017 - 26.05.2017, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Fr, Einzel, 08:30 - 12:00, 23.06.2017 - 23.06.2017, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Mo, Einzel, 11:30 - 13:00, 31.07.2017 - 31.07.2017, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt

Learning Goals and Competences:

- LGBWL-1 Our students will be competent in analysing economic problems and applying specialized knowledge to different business situations.
- LGBWL-2 Our students will apply modern research techniques to business related problems.
- LGBWL-5 Our students will act as responsible leaders.

Content:

This course introduces to institutional theories. We will start with classical works on institutions in order to understand their nature, their origins and properties and will proceed with the most important recent articles on the relevance of institutions in economic systems, in particular on how institutions translate into economic outcomes (innovation, creativity, ...). The course also helps to gain a better understanding of entrepreneurship across economic systems. The papers that will be discussed are based on comparative empirical evidence, and will in particular include evidence from Japan/Asian countries.

The course aims to further increase the students' awareness of the relevance of institutions in management. A further progress is expected in students' ability to understand the importance of moderating factors in the firms' environment.

Nachweis

Written exam (90 min.): July 31, 2017 / 11:30 - 13:00 / Room: SH 0.109

Repeat examination - written exam (90 min.): Oct 17, 2017 / 10:30 - 12:00 / Room: RuW 4.238

Voraussetzung Lecture for Master students of Faculty 02 - M.Sc. in Betriebswirtschaftslehre and M.Sc. in Management
Recommended: the courses Advanced Management and Quantitative Methods.

The Number of Participants is limited to 50.

Course registration/Withdrawal: via email (requested information: name, matriculation number, master program) to the Office of Prof. Dr. Storz (kiradjieva@em.uni-frankfurt.de); Timeframe: April 1, 2017 (07:00:00) - April 18, 2017 (24:00:00)

Course registration = Exam registration

Withdrawal of exam registration: via email to the Office of Prof. Dr. Storz (kiradjieva@em.uni-frankfurt.de) until one week before the day of the written exam

Bem. zu Zeit und Ort **Lecture: on Wednesdays / 12:30 – 14:00 / Room SH 3.101**
No lecture on: May 10, 2017 - shifted to: May 8, 2017 (Monday) / 12:30 - 14:00 / Room SH 5.101

Tutorial (compulsory): Apr 28, 2017 / May 26, 2017 / Jun 23, 2017 / 8:30 - 12:00 / Room: RuW 1.302 (PC-Pool)

Seminare

Effective Negotiations: From Theory to Practice (EFNE)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Jansen/Schweizer

Mo, Einzel, 08:00 - 18:00, 24.04.2017 - 24.04.2017, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Mi, Einzel, 08:00 - 12:00, 26.04.2017 - 26.04.2017, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Mi, Einzel, 13:00 - 17:00, 26.04.2017 - 26.04.2017, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Di, Einzel, 08:00 - 12:00, 02.05.2017 - 02.05.2017, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Di, Einzel, 13:00 - 17:00, 02.05.2017 - 02.05.2017, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Do, Einzel, 14:00 - 22:00, 04.05.2017 - 04.05.2017, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Mo, Einzel, 08:00 - 12:00, 08.05.2017 - 08.05.2017, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Mo, Einzel, 13:00 - 17:00, 08.05.2017 - 08.05.2017, Seminarhaus - SH 0.106

Mo, Einzel, 08:00 - 12:00, 19.06.2017 - 19.06.2017, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Mo, Einzel, 13:00 - 17:00, 19.06.2017 - 19.06.2017, Seminarhaus - SH 0.106

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen**

Die Teilnehmer lernen...

- ...die Prinzipien und den Prozess von Verhandlungen zu verstehen. (LGBWL-1)
- ...die wichtigsten Konzepte von Verhandlungstaktiken, Strategien und Verhandlungs- sowie Konfliktlösungs-Techniken. (LGBWL-2; LGBWL-4)
- ...die zeitgenössische Theorie der Verhandlungsführung kennen. (LGBWL-2)
- ...die verschiedenen Herangehensweisen zur Verhandlungsführung kritisch zu hinterfragen und Theorie und Praxis gegenüber zu stellen. (LGBWL-1)
- ...persönliche Stile, kulturelle Unterschiede und ethische Fragestellungen bei der Vorbereitung und Ausführung von Verhandlungen zu berücksichtigen. (LGBWL-3; LGBWL-4; LGBWL-5)
- ...strategische Lösungen für Verhandlungssituationen zu entwickeln, die auf dem Gelernten aufbauen und dieses berücksichtigen (LGBWL-4)
- ...Verhandlungen praktisch durchzuführen. (LGBWL-4)

Modulbeschreibung

Die Veranstaltung gliedert sich in mehrere Teile: die grundlegenden Prinzipien von Verhandlungen sowie der prozessuale Ablauf einer Verhandlung und insbesondere

deren gewissenhafte Vorbereitung, Planung und Organisation der Prozessphasen. Ausgehend von diesen Grundlagen werden zeitgenössische Methoden und Techniken zur Verhandlungsführung aufgezeigt und diskutiert. Dabei geht es zum Beispiel um die Verhandlung nach der Harvard-Methode oder dem „Ich-will-gewinnen“-Prinzip nach Schraner. Neben sozialpsychologischen Aspekten werden auch rhetorische Hilfsmittel diskutiert und praktisch erprobt. Analysemodelle zu Verhandlungssituationen und der Umgang mit Emotionen und schwierigen Verhandlungssituationen runden das Modul ab. Zudem werden die Teilnehmer Verhandlungssituationen praktisch üben. D.h. ein typischer Seminartag setzt sich aus einem halben Tag Theorie gefolgt von einem halben Tag praktischer Verhandlungsübungen zusammen.

Nachweis

Die Prüfung setzt sich aus einer Seminararbeit incl Präsentation (60%) und einer mündlichen Rollenspiel-Verhandlung (40%) zusammen.

Von den Teilnehmern wird erwartet, dass sie die relevanten Verhandlungsprobleme in der Case-Study erkennen, zutreffende Theorien und Konzepte hierzu beschreiben und dieses bei der Analyse der Case-Study und der Beschreibung der Verhandlungsstrategie und Taktik anwenden. In der Rollenspiel-Verhandlung müssen diese Konzepte angewendet und die Strategie entsprechend umgesetzt werden. Die Case-Studies werden Gruppenarbeiten sein.

Prüfungsthemen

- „The Job Negotiation“
- „Sally Soprano“
- „Teflex Products“

Voraussetzung

Die Anmeldung zum Kurs erfolgt vom 1. bis 10. April 2017 via Email an [Frau Heidmann](#).

Ihre Bewerbung für das **auf maximal 16 Teilnehmern begrenzte Verhandlungsseminar** sollte ein einseitiges Motivationsschreiben incl. Ihrer Matrikelnummer enthalten. Zusätzlich können Studierende einen Kurzebenslauf beilegen (wird nicht als Auswahlkriterium herangezogen). Die Unterlagen sind auf Englisch und in einem Dokument einzureichen. Bis spätestens zum 12. April 2017 werden alle Bewerber per Mail über die Platzvergabe informiert. **Die erfolgreiche Belegung berechtigt zur Prüfungsanmeldung, ersetzt diese aber nicht!**

Die endgültige Prüfungsanmeldung findet vom 13. bis 26. April 2017 statt und wird in erster Linie im Rahmen des ersten Veranstaltungstermins am 24. April 2017 ausgeübt.

Literatur

- Fisher, Roger & Ury, William (1997), Getting to Yes: Negotiating an agreement without giving in: The Secret to Successful Negotiation, Random House Business; 2nd Edition.
- Schraner, Matthias (2008), Negotiations on the edge, schraner.com, 2nd Edition

Incentives and Reward

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Herbold

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 27.04.2017 - 27.04.2017, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Mo, Einzel, 08:00 - 13:00, 29.05.2017 - 29.05.2017, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Di, Einzel, 08:00 - 19:00, 30.05.2017 - 30.05.2017, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Mi, Einzel, 08:00 - 17:00, 31.05.2017 - 31.05.2017, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Inhalt

Learning Goals

- Unsere Studierenden werden ökonomische Probleme analysieren und Fachwissen in unterschiedlichen betriebswirtschaftlichen Situationen anwenden. (LGBWL-1)
- Unsere Studierenden werden moderne Forschungstechniken in betriebswirtschaftlichen Fragestellungen anwenden. (LGBWL-2)
- Unsere Studierenden werden ethische, umwelt- und nachhaltigkeitsbezogene Belange in ihren wirtschaftlichen Entscheidungsprozessen einbeziehen. (LGBWL-3)

- Unsere Studierenden werden dazu befähigt sein, angemessene Kommunikationswege zu nutzen und Verhandlungen in einem professionellen Arbeitsumfeld zu führen. (LGBWL-4)

Module Description

This seminar deals with the fundamental theme of how to design compensation systems in order to motivate employees to do the right thing.

In today's increasingly people-driven economy, companies' compensation system is one of the major factors to business success. Getting compensation right is key to motivate, attract and retain the right people. Further, not least since the financial crisis, firms have to deal with more and more compensation-related regulation that forces them to become more and more innovative in designing effective compensation systems.

Economists have been interested in studying incentive and compensation problems for decades. Last year's Nobel prize to one of the pioneers of agency theory (Bengt Holmström) underlines the current popularity of these topics.

We will cover a broad range of topics including the design of executive compensation, how to motivate and retain talented workers in the knowledge industry, reward systems for salespeople, shareholders' say-on-pay and the social importance of regulating compensation, especially against the background of seemingly excessive bonuses for bankers and many more.

Nachweis

Final grade will be determined in the following way:

- Term paper: 60%
- Presentation (including active participation at the seminar): 40%

Subject of Examination

- Executive compensation - How to pay bosses
- Greedy managers - The case for regulating executive pay
- (No) Equal pay for equal work? The gender pay gap
- Compensation in Start-ups - How to incentivize innovation?
- Bankers' bonuses - Remuneration in the financial sector
- Incentives for salespeople
- Does paying for performance actually work?

The term paper has to be handed in until 30th of June 2017.

Voraussetzung

Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 13. bis 26. April 2017 über QIS.

Good knowledge of microeconomic methods, but theoretical and empirical is essential for this seminar.

Literatur

Essential pre-reading for this course is the textbook "Managerial Economics and Organizational Architecture" By Brickley, Smith and Zimmerman as well as the paper "The Provision of Incentives in Firms" by Canice Prendergast (1999)."

Mergers & Acquisitions: Eine strategische Perspektive

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Schweizer

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 25.04.2017 - 25.04.2017, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Do, Einzel, 09:00 - 12:00, 29.06.2017 - 29.06.2017, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Do, Einzel, 14:00 - 20:00, 29.06.2017 - 29.06.2017, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 30.06.2017 - 30.06.2017, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Meistern strategischer, organisationaler und personeller Herausforderungen im Kontext von M& A-Transaktionen und deren verantwortungsvolle Umsetzung. (LGBWL-1; LGBWL-5)
- Erfolgreiche Konzipierung und Umsetzung von M& A-Transaktionen in einem internationalen Kontext. (LGBWL-3).
- Studierende erhalten die Fähigkeit, die Resultate moderner Managementforschung im Bereich M& A auf Reale-Welt Management Probleme methodisch korrekt anzuwenden (LGBWL-4).
- Insgesamt gewinnen die Studierenden die Einsichten, die sie später im Berufsleben verantwortungsvoll bei der Durchführung von M& A-Transaktionen anwenden können (LGBWL-5).

Modulbeschreibung

Ziel des Seminars ist es, sich mit den wesentlichen Strategien sowie Theorie- und Erklärungsansätzen im Bereich M& A vertraut zu machen. Zunächst wollen wir uns mit dem grundlegenden Phänomen von M& A befassen. Dazu werden wir uns in einem ersten Schritt mit den unterschiedlichen Arten von M& A und ihrem empirischen Auftreten (Merger-Wellen) auseinandersetzen. Im Anschluss daran werden wir uns insbesondere mit den verschiedenen strategischen Motiven und Erklärungsansätzen für deren Existenz beschäftigen. Des Weiteren beschäftigen wir uns im zweiten Schritt mit der Frage, wie sich M& A von anderen Strategien der Unternehmensentwicklung unterscheidet bzw. in welchem Verhältnis diese stehen. M& A kann auch aus einer Prozessperspektive betrachtet werden, die sich aus verschiedenen Schritten zusammensetzt und in die verschiedene Stakeholder involviert sind. Einer der wichtigsten Aspekte in diesem Kontext ist neben der Frage des „Kennenlernens“ des potentiellen Akquisitionskandidaten, die Teil der Due Diligence Phase ist, und damit den ersten Schritt in der Bewertung des Akquisitionskandidaten darstellt, insbesondere auch die Organisation des M& A-Prozesses. Hier spielen auch Aspekte der M& A-Funktion sowie Lernen im M& A-Prozess eine wichtige Rolle. Oft kann im Rahmen von Akquisitionsprozessen beobachtet werden, dass verschiedene Taktiken im M& A-Prozess Anwendung finden, um den Angebotspreis in die Höhe zu treiben oder den Übernahmeversuch abzuwehren. Von zentraler Bedeutung für die Preisfindung im M& A-Prozess ist der Schritt der Synergieberechnung, da in dieser Phase die entsprechenden Kosteneinsparungen und Erlössteigerungen, welche die Übernahme rechtfertigen sollen, kalkuliert werden. Hierbei werden unterschiedliche Bewertungsansätze diskutiert werden. Post-Merger-Integration (PMI) gilt als der erfolgskritische Part im Rahmen des M& A-Prozesses, da in diesem Schritt die im Rahmen der Umsetzung der M& A-Strategie berechneten Synergien letztendlich realisiert werden müssen. Hierzu existieren verschiedene Integrationskonzepte und -strategien, deren Realisierung nicht nur von der rechtzeitigen Kommunikation und der richtig gewählten Integrationsgeschwindigkeit abhängt, sondern auch durch Integrationsmanager und Organisationsstrukturen unterstützt werden muss. Auch die Frage, was nationale von cross-border M& A-Aktivitäten unterscheidet, ist für die erfolgreiche Umsetzung ein wichtiger Aspekt. Von zentraler Bedeutung ist zudem, wie der Erfolg von M& A-Aktivitäten gemessen werden kann. Neben der Präsentation der Seminararbeiten wird es noch einen zusätzlichen Praxisvortrag zu einem ausgewählten Themenbereichen geben, um die gewonnenen theoretischen Erkenntnisse anhand praktischer Probleme und Fragestellungen zu diskutieren.

Nachweis

- Seminararbeit 60%
- Präsentation, incl Co-Referat 40%

Prüfungsthemen

- M& A Typen, Merger-Wellen und M& A-Strategien
- M& A und alternative Ansätze der Unternehmensentwicklung
- Organisation des M& A Prozesses, M& A Function, und Lernen im M& A-Prozess
- Takeover-Taktiken und Abwehrtechniken

- Voraussetzung
- Synergie-Berechnung und Bewertung
 - Post-Merger-Integrations-Strategien
 - Besonderheiten von Cross-border M& As und Messung von M& A Erfolg
- Ihre Bewerbung für das **auf maximal 21 Teilnehmern begrenzte Seminar** erfolgt vom 1. bis 10. April 2017 via Email an [Frau Heidmann](#) und sollte Ihre Matrikelnummer enthalten. Bis spätestens zum 12. April 2017 werden alle Bewerber per Mail über die Platzvergabe informiert. **Die erfolgreiche Belegung berechtigt zur Prüfungsanmeldung, ersetzt diese aber nicht!**
- Die **endgültige Prüfungsanmeldung findet vom 13. bis 26. April 2017 statt** und wird in erster Linie im Rahmen des ersten Veranstaltungstermins am 25. April 2017 um 18 Uhr ausgeübt.
- Literatur
- **Müller, Johanna (2013):** Same Same But Different – Jahresrückblick auf das deutsche M& A-Geschehen 2012. In: M& A Review (02), S. 52.
 - **Meckl, R. (2004),** Organising and leading M& A projects, in: International Journal of Project Management, Vol. 22, pp. 455-462.
 - **Trautwein, F. (1990),** Merger motives and merger prescriptions, in: Strategic Management Journal, 11 (4), pp. 283-295.
 - **Schweizer, L. (2005),** Organizational integration of acquired biotechnology companies in pharmaceutical companies: The need for a hybrid strategy, in: Academy of Management Journal, Vol. 48, No. 6, pp. 1051-1074.

Projektmanagement als Werkzeug im strategischen Management

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Wolf

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 21.04.2017 - 21.04.2017, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Do, woch, 16:00 - 18:00, 01.06.2017 - 08.06.2017, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Do, Einzel, 16:00 - 20:00, 22.06.2017 - 22.06.2017, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 30.06.2017 - 30.06.2017, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 01.07.2017 - 01.07.2017, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- die Prinzipien des Projektmanagements als Prozess im strategischen Management verstehen. (LGBWL-1)
- die Theorie und Praxis gegenüber zu stellen und voneinander abzugrenzen. (LGBWL-2)
- die wichtigsten Konzepte zur Umsetzung von Strategien im Unternehmen. (LGBWL-1, LGBWL-2)
- die Sinnhaftigkeit von ethischen, umwelt- und nachhaltigkeitsbezogenen Faktoren in der Umsetzung von Projekten zu verstehen. (LGBWL-3)
- in ihrer selbsterstellten Fallstudie strategische Lösungen zu entwickeln, die auf dem Gelernten aufbauen und dieses berücksichtigen sowie im Rahmen der Präsentation den komplexen Sachverhalt der Case Study übersichtlich und verständlich zu präsentieren und zu diskutieren. (LGBWL-1, LGBWL-4, LGBWL-5)

Modulbeschreibung

Die Bedeutung von Projektarbeit in den Unternehmen hat in den letzten Jahren deutlich. Dabei geht es nicht mehr nur um das operative Management von Projekten an sich, sondern vermehrt auch um die strategische Perspektive von Projektmanagements, bei der es um die entsprechende Kompetenz geht, gute Visionen, Ideen oder Strategien durch erfolgreiche Projekte zu realisieren. Den Schlüssel für den Projekterfolg haben dabei häufig nicht oder nicht nur die Projektleiter und ihre Teams in der Hand, sondern vor allem das übergeordnete Management. Demzufolge ist Projektmanagement (PM) nicht mehr nur als ein Bündel von Methoden und Instrumenten zu betrachten, mit dem sich vorwiegend Projektleiter und Projektteammitglieder beschäftigen. Vielmehr beleuchtet das Strategische

Projektmanagement die volle Komplexität und insbesondere die Voraussetzungen erfolgreicher Projekte aus der Vogelperspektive.
Das Seminar beschäftigt sich mit der Perspektive des Top-Managements und die Aufgaben der Führungskräfte und ihrer Maßnahmen, damit die von ihnen in Auftrag gegebenen Projekte gelingen. Mit dieser Fragestellung wird der Blick von der bislang vorwiegend operativen Betrachtungsweise gerichtet auf die strategische Dimension des Projektmanagements. In den Blick gelangen somit Ansätze und Kennzeichen einer projektbewussten Unternehmensführung und die Projektmanagement-Kultur betrachtet. Insbesondere werden die Fragen berücksichtigt, welchen Stellenwert hat das Thema „Projektmanagement“ für das Top-Management hat, welche Aufgaben sich für das Top-Management im Rahmen einer projektorientierten Führung ergeben oder welche Art und Ausprägungsstärke von Projektmanagementkompetenz wird von Führungskräften verlangt wird.
Die Veranstaltung gliedert sich in mehrere Teile: nach einer theoretischen Einführung in das Thema mit einer Übersicht über die unterschiedlichen Projektmanagement-Ansätze werden die unterschiedlichen Perspektiven des Projektmanagements der Praxis gegenübergestellt. Dabei werden Praktiker Einblicke in das operative und strategische Projektmanagement geben. Im Anschluss werden die Studierenden eine Projektmanagement-Fallstudie konzipieren.

Das Seminar wird in englischer Sprache abgehalten. Die englische Beschreibung erscheint durch Anklicken der Flagge am oberen rechten Bildschirmrand.

Nachweis

60% Hausarbeit, 40% Präsentation

Prüfungsthemen

- Artificial intelligence in accounting
- Agile working in complex organisations
- Corporate identity in distressed organizations

Voraussetzung

Die Anmeldung zum Kurs erfolgt vom 1. bis 10. April 2017 via Email an [Frau Wolf](#). Ihre Bewerbung (Motivationsschreiben in Englischer Sprache für die Seminarbelegung, max. 1 Seite) für das auf maximal 32 Teilnehmern begrenzte Seminar sollte ihrer Matrikelnummer enthalten. Bis spätestens zum 12. April 2017 werden alle Bewerber per Mail über die Platzvergabe informiert. **Die erfolgreiche Belegung berechtigt zur Prüfungsanmeldung, ersetzt diese aber nicht! Die endgültige Prüfungsanmeldung findet vom 13. bis 26. April 2017 statt** und wird zu den Bürozeiten im Sekretariat des Lehrstuhls (Di-Do, 10-12 Uhr) ausgeübt.“

Literatur

- Roberts, Paul (2012). Strategic Project Management - Creating the Conditions for Success [electronic ressource]. Kogan Page.
- Mochal, Tom & Mochal, Jeff (2011). Lessons in Project Management [electronic ressource]. Berkeley, CA : Imprint: Apress.
- Case Studies (tba)

The Economics of Culture

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Friebe

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, 25.04.2017 - 25.04.2017, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Do, Einzel, 14:00 - 20:00, 06.07.2017 - 06.07.2017, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Fr, Einzel, 08:00 - 18:00, 07.07.2017 - 07.07.2017, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Mo, Einzel, 08:00 - 18:00, 10.07.2017 - 10.07.2017, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Inhalt

Learning Goals

- Unsere Studierenden werden ökonomische Probleme analysieren und Fachwissen in unterschiedlichen betriebswirtschaftlichen Situationen anwenden. (LGBWL-1)
- Unsere Studierenden werden moderne Forschungstechniken in betriebswirtschaftlichen Fragestellungen anwenden. (LGBWL-2)

- Unsere Studierenden werden ethische, umwelt- und nachhaltigkeitsbezogene Belange in ihren wirtschaftlichen Entscheidungsprozessen einbeziehen. (LGBWL-3)
- Unsere Studierenden werden dazu befähigt sein, angemessene Kommunikationswege zu nutzen und Verhandlungen in einem professionellen Arbeitsumfeld zu führen. (LGBWL-4)

Module Description

Traditionally, economists have been mainly reluctant to consider culture as a possible determinant of economic phenomena. However, economists have in recent years increasingly investigated the role of cultural traits via the channels of personal preferences and beliefs to relate such cultural traits to various economic outcomes both inside and outside organizations.

As a foundation, we will review theoretical approaches that explain why culture matters in economics and discuss theories regarding the role of corporate culture in organizations. Based on this, we will study empirical works that link culture to national growth and institutions. Furthermore, we will discuss several aspects of organizational culture and its importance for firm performance, its role as matching device between workers and firms and how organizational culture might be related to leadership in organizations.

Given that this is a technical seminar, we assume that participating students are familiar with modern microeconomics and econometrics. The ability to read research articles and understand the underlying theoretic and empirical methods is required. We encourage the seminar participants to do their own empirical research for their seminar paper, though the core of the seminar will consist of reviewing and discussing the existing body of research.

Nachweis

Final grade will be determined in the following way:

- Term paper due on Thursday, 30th June (and the summary memos): 60%
- Presentation (including active participation at the seminar): 40%

Subject of Examination

- Economic Theory of Culture
- Culture, Institutions, and Growth
- Corporate Culture and Firm Performance
- Corporate Culture and Leadership
- Corporate Culture and Matching

Voraussetzung

Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 13. bis 26. April 2017 über QIS.

- We expect the students to have a basic understanding of and interest in economic modelling and econometric methods
- Students are expected to read and understand the papers for the baseline literature (which will be provided at the first session of the seminar) as well as four topics for the course (excluding the assigned topic for a student's respective group).
- Concise summary memos (600-800 words) of the literature (baseline reading and the two pairs of topics) are to be uploaded on the course's OLAT page by 5pm on Thursday, 12th May (baseline reading), on Thursday, 26th May (first pair of topics) and Thursday, 16th June (second pair of topics).

Literatur

See attachment (Syllabus)

Bereich Marketing Analytics

Wahlpflichtmodule

Customer Satisfaction and Consumer Choice

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Otter

Di, woch, 14:00 - 17:00, 18.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 3.101

Inhalt

Learning Goals and Competences

- Students become familiar with the most important theories of customer satisfaction and consumer choice (LGBWL-1)
- Students become familiar with the various techniques to collect customer satisfaction data and important commercial data sources (LGBWL-2)
- Students become familiar with the methods for explaining, prediction, and control of customer satisfaction and consumer choice (LGBWL-2)
- Students feel confident to apply, communicate, and act upon these methods independently (LGBWL-4, LGBWL-5)

Module description

This course conveys the theory of customer satisfaction and consumer choice as well as quantitative techniques for empirical analysis and control of customer satisfaction and consumer choice. Participants will become familiar with the theoretical foundations of customer satisfaction and consumer choice, approaches to empirical measurement in practice and academia, and empirical analysis with the goal to control satisfaction and choice. To this end the course provides an introduction into the econometric analysis of discrete data, e.g., responses on a five point rating scale. In practice sessions, participants will apply these models to the analysis of simulated and real data that may be collected by participants as part of the course. The course uses R for programming and data analysis.

Nachweis

Grading will be based on 60% - written paper (20pages) and 40% - oral presentation (15min).

Subject of Examination

The students work on industry grade data sets from discrete choice experiments spanning different industries, e.g., automotive, tablet PCs, digital cameras. Each data set is assigned to a maximum number of 4 students. The assignment involves data analysis using various hierarchical Bayes models available in the R-package bayesm and through R- scripts supplied in the course, as well as market simulation based on the posterior preference distribution gleaned from these models. Students are tasked with defining the goal and the setting, i.e., the concrete motivation for the market simulation. The work culminates in one (group) presentation per data set. This presentation accounts for 40% of the overall grade. The remaining 60% come from ***individual***, single authored term papers that summarize the results in the form of an applied research paper.

Voraussetzung

Examination registration and withdrawal takes place electronically via QIS within the period 13th to 26th of April 2017.

Literatur

- **Ben-Akiva, Moshe and Steven R. Lerman (1985)**, Discrete Choice Analysis, MIT Press.
- **Büschken, Joachim, Thomas Otter, and Greg Allenby (2013)**, "The Dimensionality of Customer Satisfaction Survey Responses and Implications for Driver Analysis", Marketing Science, 32, 533–53.
- **Kruschke, John K. (2011)**, Doing Bayesian Data Analysis, Academic Press
- **Long, Scott J. (1997)**, Regression Models for Categorical and Limited Dependent Variables, Thousand Oaks: Sage.
- **Oliver, Richard L. (2006)**, Customer Satisfaction Research, The Handbook of Marketing Research, Sage, 569-87.

Further references will be given during the course.

Digital Marketing

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson de Haan

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Learning Goals and Competences

- Students will be able to critically look at, analyze and discuss new developments in the field of marketing due to digitalization.
- LGMMF-1 LGIIEP-1 Ability to effectively structure and communicate economic content in both written and oral forms to audiences from academia, government and business.
- LGWipäd-1 Our students will be able to critically analyze economic problems in different fields as well as problems in business education, and to develop innovative solutions on the basis of economic educational theories.
- LGWipäd- 3 Our students will be able to apply a broad range of analytical methods to questions of current importance in the field of business education.
- LGMSQ-4 LGPHD-4 Ability to effectively communicate, in both written and oral forms, to audiences of experts and non-experts concerning topics in economics, finance, law and economics, management and/or marketing.
- Students will be able to judge, demonstrate and quantify the advantages, disadvantage, opportunities and challenges which specific developments have from the firm's as well as from the consumer's and other stakeholder's perspectives.
- LGBWL-1 Our students will be competent in analysing economic problems and applying specialized knowledge to different business situations.
- LGBWL- 2 Our students will apply modern research techniques to business related problems.
- LGMMF-3 LGIIEP-3 Advanced theoretical, methodological and empirical knowledge in Money and Finance or International Economics and Economic Policy.
- LGWipäd-2 Our students will be able to relate theoretical models and research results to current issues in the fields of business education.
- LGMSQ-1 LGPHD-1 Mastering state-of-the art modelling approaches and research methodology in economics, finance, law and economics, management and/or marketing.
- LGMSQ- 2 LGPHD-2 Ability to go beyond the current state of knowledge and adduce novel findings, possibly in inter- or transdisciplinary form, for current research questions in economics, finance, law and economics, management and/or marketing.
- LGMSQ- 3 LGPHD-3 Ability to provide scientifically-substantiated expertise concerning complex issues faced by society in the fields of economics, finance, law and economics, management and/or marketing.

Module description

The rise of digital technologies has offered the field of marketing new possibilities for creating, communicating, delivering, and exchanging value to customers. This includes, but is not limited to, new forms of advertising (shifting from mass to more individual based advertising), new types of products and services (ranging from online retailing and banking to groundbreaking services like Netflix, Spotify, UberPOP and Airbnb), new pricing schemes, new forms of communicating (e.g. social media), better ways to exchange information by customers (from traditional word-of-mouth to online word-of-mouth in the form of forums and review websites), and so on. In this course we will have an in-depth view of how digital developments have changed the marketing landscape, what new opportunities and challenges have arisen because of this, but also to what degree insights we already have gathered from traditional marketing still hold today.

Nachweis	Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.
Voraussetzung	Examination registration takes place electronically via QIS within the period 13th of April to 2nd of June 2017. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Empirische Ästhetik

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Landwehr

Di, gerWoch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt **Lernergebnisse und Kompetenzziele**

- die Studierenden kennen die wichtigsten Theorien der empirischen Ästhetik (LGBWL-1)
- die Studierenden verstehen mit welchen methodischen Ansätzen neue Erkenntnisse der empirischen Ästhetik gewonnen werden können (LGBWL-1 & LGBWL-2)
- die Studierenden können grundlegende Erkenntnisse der empirischen Ästhetik auf angewandte Probleme der Produkt-, Logo- und Werbegestaltung anwenden (LGBWL-1)
- die Studierenden können Algorithmen der automatischen Bildanalyse zur Bestimmung der ästhetischen Qualität in der Statistiksoftware R anwenden (LGBWL-2)

Modulbeschreibung

Das Modul „Empirische Ästhetik“ behandelt die grundsätzlichen Fragen „was finden Menschen schön?“ und „warum finden sie etwas schön?“. Im Rahmen des Moduls werden zunächst grundlegende psychologische Theorien der ästhetischen Wahrnehmung erörtert. Hierauf aufbauend werden empirische Studien vorgestellt und diskutiert, die wegweisende Erkenntnisse über das ästhetische Empfinden und Urteilen hervorgebracht haben. Ausgehend von diesem theoretisch-empirischen Fundament wird die Anwendbarkeit der Erkenntnisse auf Marketing-Fragestellungen aus den Bereichen Produktdesign und der Gestaltung von Marketing-Kommunikation erläutert und diskutiert. Die Vorlesung wird begleitet von einer Übung, in der moderne Methoden der statistischen Bildanalyse vermittelt werden, um die ästhetische Qualität eines visuellen Reizes automatisiert zu ermitteln. Die Übung basiert auf der Statistiksoftware R und setzt entsprechende Vorkenntnisse voraus.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung **Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 13. April bis 02. Juni 2017 über QIS.**

Literatur *Grundlegende Kenntnisse der Statistiksoftware R (Einführungskurs)*

- Allesch, Christian G. (2006): Einführung in die psychologische Ästhetik, Wien: Facultas.
- Batra, Rajeev/Seifert, Collen/Brei, Diann (2016): The Psychology of Design – Creating Consumer Appeal, New York: Routledge.
- Coates, Del (2003): Watches tell more than time, New York: McGraw-Hill.
- Dissanayake, Ellen (1992): Homo Aestheticus, New York: Free Press.
- Etcoff, Nancy (1999): Survival of the Prettiest, New York: Anchor Books.
- Graf, Laura K.M./Landwehr, Jan R. (2015): "A Dual-Process Perspective on Fluency-Based Aesthetics: The Pleasure-Interest Model of Aesthetic Liking", *Personality and Social Psychology Review*, 19 (4), 395-410, DOI: 10.1177/1088868315574978.
- Kebeck, Günther/Schroll, Henning (2011): Experimentelle Ästhetik, Wien: Facultas.

Intuitive Statistik mit R

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Landwehr

Mo, woch, 14:00 - 17:00, 24.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 3.101

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- die Studierenden entwickeln ein fundiertes Verständnis von fundamentalen statistischen Konzepten (LGBWL-1)
- die Studierenden können sich selbstständig in komplexere statistische Methoden einarbeiten (LGBWL-1)
- die Studierenden verbessern ihre praktische Kompetenz in der Programmierung statistischer Analysen in der Software „R“ (LGBWL-2)
- die Studierenden können die Gültigkeit von statistischen Aussagen kritisch hinterfragen (LGBWL-1)

Modulbeschreibung

Das Modul „Intuitive Statistik in R“ richtet sich an Studierende, die auf einer sehr grundlegenden Ebene ein intuitives Verständnis für basale Konzepte der Statistik entwickeln möchten. In diesem Sinne geht es in dem Modul schwerpunktmäßig nicht um komplexe statistische Analysemethoden, sondern um ein „echtes“ Verständnis von grundlegenden statistischen Konzepten wie etwa Verteilungen, Datengenerierung, (partiellen) Korrelationen, Freiheitsgraden, erklärten und unerklärten Varianzanteilen etc.

Zu diesem Zweck arbeitet das Modul zum einen mit intuitiven Visualisierungstechniken für Datenstrukturen, um ein leichteres Verstehen zu ermöglichen. Zum anderen werden abstrakte statistische Formeln in konkret handhabbare statistische Operationen in der Statistiksoftware R übersetzt. Im Verlauf der vorlesungsbegleitenden Übung sollen die Studierenden aktiv statistische Prozeduren in R programmieren und Datensätze analysieren.

Nachweis

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung

Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 13. April bis 02. Juni 2017 über QIS.

Verfügbarkeit eines mobilen Computers zur Anwendung der Statistiksoftware R wird empfohlen.

Literatur

- Field, Andy/Miles, Jeremy/Field, Zoe (2012): Discovering Statistics using R, London: Sage.
- Fox, John (2002): An R and S-Plus Companion to Applied Regression, Thousand Oaks: Sage.
- Kabacoff, Robert I. (2015): R in Action (2nd ed), Shelter Island: Manning.
- Matloff, Norman (2011): The Art of R Programming, San Francisco: no starch press
- Teetor, Paul (2011): R Cookbook, Beijing: O'Reilly.

Strategic Brand Analytics

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Josse

Mi, woch, 09:00 - 12:00, 19.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 3.101

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

Die Studierenden werden in diesem Kurs...

- Sie werden befähigt, moderne Theorie zu verstehen, zu reflektieren und anzuwenden (LGB-1)
- Sie können Fachwissen aus verschiedenen Gebieten einordnen und auf die Praxis anwenden (LGB-3)
- Sie sind in der Lage, konstruktiv mit anderen Zusammenzuarbeiten (LGB-6)
- Sie verfügen über Soft Skills, insbesondere für den mündlichen und schriftlichen Ausdruck ihres Wissens und ihrer Ideen (LGB-7)
- ...lernen, den Wert von "Marke" zu verstehen und zielgerichtet zu planen.

- ...das analytische Instrumentarium zur Schaffung von Marken im Sinne der Wertschöpfung kennenlernen.
- ...Anhand von Fallbeispielen lernen, dabei auftretende Problemstellungen zu lösen.
- ...erfahren, wie Markenverantwortliche aus der Praxis dieses Thema behandeln.

Modulbeschreibung

Immaterielle Werte als Wertreiber werden in einer Welt austauschbarer Produkte immer wichtiger. Das gilt im Besonderen für Marken. In dieser Veranstaltung soll verdeutlicht werden, wie man Marken durch Anwendung analytischer Methoden strategisch plant und operativ wertschöpfend umsetzt. Insbesondere die diversen Modelle der Markenbewertung werden analysiert und auf ihre Stärken und Schwächen untersucht.

Neben dem methodisch-theoretischen Teil werden Fallbeispiele erarbeitet, präsentiert und im Hinblick auf alternative Lösungsmöglichkeiten diskutiert. Gastvorträge von Markenverantwortlichen aus Unternehmen bieten einen Einblick in die Praxis.

Module Description

In an economy with more and more interchangeable products intangible assets are of growing importance. This is especially true for brands.

In the lecture students should learn, how brands can be planned and realized by analytical methods. Models of brand valuation will be analyzed. Beside the methodological part, case studies will be presented and discussed. Guest lectures will give insights into the practical side of this work.

Students should

- Learn, to understand the value of brands and to plan brand success
- Learn how methodological tools can be used for it
- In case studies learn about the difficulties that can occur in the process
- Learn how brand executives handle these problems in their daily work.

Nachweis

Hausarbeit (ca. 20 Seiten) und Präsentation (15 Minuten).

Bildung der Note: 60 % Hausarbeit, 40% Präsentation

Nichtbestehen einer Teilleistung führt zum Nichtbestehen insgesamt.

Prüfungsthemen

- Markenidentität und -positionierung
- Markenstrategie und -architektur
- Markenkommunikation Media
- Markenkommunikation Kreation
- Markenkontaktpunkte, Customer Journey
- Marken-Wirkungsforschung
- Konzept "Customer Based Brand Equity"
- Markenwertmodelle
- Markenextensions und -allianzen

Voraussetzung

Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 13. bis 26. April 2017 über QIS.

Literatur

- **Keller, K. L. (2012)** : Strategic Brand Management. 4th Edition.
- **Kapferer, J. (2012)** : The New Strategic Brand Management: Advanced Insights and Strategic Thinking. 5th Edition
- **Lagraden. M. (2011)** : Markenbewertung in der Unternehmenspraxis: Empirische Analyse der Bedingungen und Schlüsselkonzepte der Bewertung. 1. Auflage
- **Esch, F.-R. (2014)** : Strategien und Technik der Markenführung. 8. Auflage.

- **Esch, F.-R., Thomczak, T., Kernstock, J., Langner, T. (2007)** :Corporate Brand Management. 2. Auflage

Seminare

Data Mining im Marketing: Datenbasierte Analyse von Kundenverhalten

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Schmidberger

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Unsere Studierenden werden ökonomische Probleme analysieren und Fachwissen in unterschiedlichen betriebswirtschaftlichen Situationen anwenden (LGBWL-1)
- Unsere Studierenden werden moderne Forschungstechniken in betriebswirtschaftlichen Fragestellungen anwenden (LGBWL-2)
- Praktische Kenntnisse der Datenaufbereitung und Datenexploration (LGBWL-2)
- Anwendung von Data Mining-Techniken (LGBWL-2)
- Praktische Anwendung von Regressionsverfahren und Machine Learning- Algorithmen zur Kundenanalyse in STATA und R, Interpretation der Ergebnisse (LGBWL-2)

Modulbeschreibung

Die empirische Analyse von Kundenverhalten mit Hilfe statistisch-analytischer Verfahren spielt heute im unternehmerischen Alltag eine herausragende Rolle. Viele Marketingfragestellungen, wie z.B. die Optimierung von Zielgruppen und die Prognose von Kunden- bzw. Kaufverhalten, werden heute auf Basis entsprechender datenbasierter Analysen untersucht. Diese Fähigkeit, aus Kundendaten vertriebsrelevante Informationen und Wissen zu extrahieren, wird mittlerweile weithin als Schlüsselqualifikation verstanden, die gerade in reifen, gesättigten Märkten mit austauschbaren Produkten solchen Unternehmen einen entscheidenden Wettbewerbsvorteil verschafft, die systematisch Daten aufbereiten und analysieren.

Im Seminar werden Verfahren der datenbasierten Kundenanalyse und Methoden des „Data Mining“ vorgestellt und angewendet. Unter „Data Mining“ versteht man bildlich gesprochen das Aufspüren und „Schürfen“ von wertvollem Wissen in einem schwer zugänglichen Datenschatz. Dabei verläuft „Data Mining“ in verschiedenen Phasen: der Datenaufbereitung, der Datenmodellierung sowie Übertragung gefundener Erkenntnisse auf zukünftige Entscheidungen. Diesen Data Mining-Prozess wollen wir im Seminar durchlaufen und Kundenverhalten empirisch-analytisch entlang dieses Mining Prozesses analysieren:

- Explorative Formen der Datensichtung
- Aufbereitung und Recodierung von Daten; Data Warehousing
- Nutzung der etablierten Formen der Datenanalyse; (OLS-Regression bzw. logistische Regression)
- Modellierung nichtlinearer Effekte innerhalb der Regressionsverfahren
- Einsatz und innovativer Analyseverfahren Verfahren („Machine Learning“- Algorithmen): Entscheidungsbäume, Random Forest
- Blick in die aktuellen Entwicklungen: neuronale Netze und „Deep Learning“
- „Training“ und Validierung von Modellen; Messung und Vergleich der Modellstabilität.

Basis der Analysen wird ein empirischer Datensatz der ING-DiBa sein, der den Teilnehmern zur Verfügung gestellt wird. Die Teilnehmer am Seminar dürfen die Nutzerdaten ausschließlich für die Erstellung ihrer Projektarbeit verwenden. Die Teilnehmer verpflichten sich, die Daten nach Beendigung des Seminars zu löschen.

Module Description

The empirical analysis of consumer behavior using statistical and analytical methods currently plays a crucial role in the business environment. Several marketing issues, such as the optimization from target groups and the prediction of consumer and purchase behavior, are presently examined based on a data-oriented analysis framework. In this scenario, the ability to extract business-relevant information and knowledge from customer data is deemed a core skill that creates a decisive competitive advantage for firms, especially in mature and saturated markets with substitute products.

In this seminar, customer analysis techniques and "data mining" methods will be presented and implemented. "Data mining" can be figuratively understood as the detection and "excavation" of valuable knowledge within an intricate dataset, which takes place in several phases: data preparation, data modelling and the subsequent incorporation of the acquired knowledge in the future decision making process. We aim to cover this data mining process in the seminar, through which consumer behavior will be empirically and analytically studied:

- Explorative forms of data visualization
- Preparation and recoding; data warehousing
- Usage of established forms of data analysis; (OLS regression as well as logistic regression)
- Modelling of non-linear effects within regression techniques
- Usage of innovative analytical techniques ("machine learning" algorithms): decision trees, random forest
- Glance at the current developments: neural networks and "deep learning"
- Model training and validation; Measurement and comparison of model stability

The analysis will be performed using an empirical dataset from the IND-DiBa, which will be provided to the seminar participants. The participants are allowed to make use of the data for the sole purpose of writing their class projects and are required to erase it after completion of the seminar.

Lernziele

- Praktische Kenntnisse der Datenaufbereitung und Datenexploration
- Anwendung von Data Mining-Techniken
- Praktische Anwendung von Regressionsverfahren und Machine Learning- Algorithmen zur Kundenanalyse in STATA und R, Interpretation der Ergebnisse

Ablauf des Seminars

Die Studierenden werden im ersten Teil einen Einblick in verschiedene Themen rund um das Thema „Data Mining“ erhalten und im zweiten Teil dann selbst ein empirisches Projekt durchführen. Basis hierfür ist ein empirischer Datensatz der ING-DiBa zu den Themen Response-Analyse bzw. Kündigungverhalten. Das Unterrichtsmaterial wird in OLAT zur Verfügung gestellt.

Die Themen der Seminararbeiten umfassen die o.g. Inhalte des Seminars bzw. deren Anwendung und Umsetzung auf den vorgegebenen Datensatz:

- Die Modellierung von Kundenverhalten mit Hilfe der Regressionsanalyse.
- Die Modellierung von Kundenverhalten mit Hilfe von Machine Learning Algorithmen

- Alternative Methoden zur Prüfung der Modellstabilität.
- Modelloptimierung durch Erzeugung neuer, synthetischer Variablen.
- Einsatz von „Binning“, „Weight of Evidence“ und anderen Methoden der Abbildung nichtlinearer Effekte oder von Nominalvariablen.

Die Studierenden können zudem in Absprache mit dem Seminarleiter eigene Projektideen entwickeln und umsetzen.

Nachweis

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Hausarbeit (60%) und einer Präsentation (40%). Jede Teilleistung muss mit mindestens 4,0 bestanden werden. Die Hausarbeit sollte den Umfang von 20 Seiten nicht wesentlich überschreiten und das für die Erstellung von Masterarbeiten vorgesehene Format haben.

Die Hausarbeit umfasst die Anwendung und Umsetzung der im Seminar vorgestellten Methoden und Verfahren auf einem empirischen Datensatz der ING-DiBa, der den Studierenden zur Verfügung gestellt wird. Die Studierenden werden Fragestellungen in Rahmen der Themen Response-Analyse bzw. Kündigungverhalten untersuchen. Zudem können die Studierenden in Absprache mit dem Seminarleiter eigene Projektideen entwickeln und umsetzen.

Voraussetzung

Die Veranstaltung ist auf **maximal 30 Teilnehmer** beschränkt. Daher bitten wir interessierte Studierende um Anmeldung **per E-Mail vom 01.-10. April 2017** unter Angabe der Matrikelnummer an [Gabriela Alves Werb](#). Sollte es mehr Bewerber als freie Plätze geben, findet das Losverfahren Anwendung. Die Bewerber werden in jedem Fall per E-Mail bis zum 12. April 2017 über den Ausgang der Platzvergabe informiert.

Die abschließende **rechtsverbindliche Prüfungsanmeldung und der Rücktritt von der Prüfung finden vom 13. bis 26. April 2017** statt und werden in erster Linie im Rahmen des ersten Veranstaltungstermins am 20. April 2016 ausgeübt. Darüber hinaus kann bis **spätestens Freitag, 26. April 2017, 12:00 Uhr (mittags)**, ein Termin bei Gabriela Alves Werb beantragt werden.

Grundkenntnisse in der Datenanalyse und erste Erfahrungen der Datenanalyse und der Nutzung entsprechender Analysesoftware werden empfohlen. Im Seminar werden wir mit den Statistiktools STATA (Sichtung und Aufbereitung von Daten, Regressionsanalyse) sowie R (Machine Learning Algorithmen) arbeiten. Eine umfassende Einführung in diese Statistik-Tools wird nicht gegeben.

Literatur

- **Baesens, Bart, 2014:** Analytics in a Big Data World. The Essential Guide to Data Science and its Applications, Cary
- **Berry, Michael J. A. / Linoff, Gordon, 2004:** Data Mining Techniques. For Marketing, Sales, and Customer Relationship Management, New York
- **Blattberg, Robert C. / Kim, Byung-Do / Neslin, Scott A., 2009:** Database Marketing. Analyzing and Managing Customers, New York
- **Lantz, Brett, 2013:** Machine Learning with R. Learn how to use R to Apply Powerful Machine Learning Methods and gain an Insight into Real-World Applications, Birmingham
- **Scott Long, J. / Freese, Jeremy, 2014:** Regression Models for Categorical Dependent Variables, College Station (Texas)

Bem. zu Zeit und Ort Dieses Forschungsseminar wird von Dr. Martin Schmidberger, Bereichsleiter Produkt- und Zielgruppenmanagement bei der ING-DiBa, durchgeführt, der bei ING-DiBa die Themen Customer Intelligence und Customer Relationship Management (CRM) verantwortet. Er wird von Gabriela Alves Werb, Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Electronic Commerce (Professor Skiera) unterstützt.

Going Global - International Business Simulation

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Koßmann

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 21.04.2017 - 21.04.2017, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

BlockSa, 09:00 - 18:00, 28.04.2017 - 29.04.2017, RuW - RuW 1.201

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 19.05.2017 - 19.05.2017

Inhalt

Modulbeschreibung

„Topsim – Going Global“ ist ein Unternehmensplanspiel, bei dem die Seminarteilnehmer Vorstandsposten in einem Industrieunternehmen übernehmen. In ihrer Rolle müssen die Teilnehmer betriebswirtschaftliche Kenntnisse aus allen Teildisziplinen der Betriebswirtschaftslehre praxisbezogen anwenden. Im Rahmen des Planspiels schließen sich 3-5 Seminarteilnehmer zu einer Gruppe zusammen und führen so insgesamt 5 Unternehmen im gegenseitigen Wettbewerb auf dem Markt für Waschmaschinen. In der Ausgangssituation bietet jedes Unternehmen sein Produkt auf dem heimischen Kontinent an. In der Folge müssen jedoch Expansionsentscheidungen für weitere Märkte getroffen werden. Neben der Produktions-, Personal- und Finanzplanung sind vor allem Entscheidungen über die globale Positionierung des Unternehmens Hauptbestandteil des Spiels. So müssen die Teilnehmer erfolgsversprechende Markteintrittsstrategien identifizieren und anschließend implementieren. Dabei müssen Eigenheiten des jeweiligen Marktes, z.B. in Bezug auf die Produktgestaltung, die Umweltfreundlichkeit des Produktes oder das Image des Unternehmens, beachtet werden. Auch die soziale Verantwortung der Unternehmen (Corporate Social Responsibility) wird von den Kunden der Zielmärkte unterschiedlich stark gefordert bzw. honoriert. Nicht zuletzt erfordert die weltweite Aufstellung des Unternehmens ein effizientes Management komplexer Zuliefer- und Produktionsketten.

Das Modul besteht aus einer Kick-Off-Veranstaltung, in der die Teilnehmer/innen über den Ablauf des Planspiels informiert werden und eine kurze Einführung in die theoretischen Grundlagen des strategischen Managements erhalten. In der darauffolgenden Woche (Freitag und Samstag) spielen die Teilnehmer/innen sechs Perioden des Planspiels. Die Seminararbeit stellt eine wissenschaftliche Analyse dar, in der die Entscheidungen des Planspiels in den theoretischen Hintergrund eingebaut und kritisch evaluiert werden sollen. Darüber hinaus stellen sich die Teilnehmer/innen im Rahmen einer fiktiven Hauptversammlung den Aktionären ihres Unternehmens und sollen einen Überblick über die abgelaufenen Geschäftsperioden geben und ihre Entscheidungen rechtfertigen.

Das Planspiel wird in Kooperation mit einem Praxispartner angeboten (tba).

Lernziele

Teilnehmer/innen lernen...

- ...Strategien zu definieren und konkrete Maßnahmen im globalen strategischen Management anzuwenden (LGBWL-1).
- ...strategische Entscheidungen kritisch zu evaluieren (LGBWL-1, LGBWL-2).
- ...ethische und umweltbezogene Belange in ihrem Entscheidungsprozess zu berücksichtigen und somit als verantwortungsvolle Führungskräfte zu agieren (LGBWL-3, LGBWL-5).
- ...unter Zeitdruck Entscheidungen zu treffen und ihr Unternehmen gegenüber den Aktionären zu präsentieren (LGBWL-4).

Nachweis

60% Hausarbeit (ca. 20 Seiten) und 40% Präsentation (ca. 20 Minuten)

Die Seminararbeit beinhaltet folgende Bestandteile

- Theoretischer Hintergrund (International Management, eigenes Ressort)
- Beschreibung des Planspiels (d.h. wie hat sich das eigene Unternehmen entwickelt)
- Kritische Evaluation der Entscheidungen (d.h. Verknüpfung Theorie und Entscheidung)
- Ausblick: Wie könnte sich das Unternehmen weiterentwickeln. Hier fokussiert jeder Studierende einen anderen Markt (es gibt insgesamt 6 Märkte)

Folgende Bestandteile machen die jeweilige Seminararbeit einzigartig

- Heimatregion (Europa, N.-Amerika, S.-Amerika, Asien 1, Asien 2)

- Ressort (Ressortaufteilung je nach Zahl der Seminarteilnehmer)
- Auslandsmarkt für die Marktanalyse (Ausblick)

Präsentationen

In den Präsentationen stellen die Seminarteilnehmer ihr Unternehmen ihren fiktiven Aktionären vor (d.h. dem Seminarleiter und Vertretern des Praxispartners). Dabei müssen die Studierenden den Verlauf des Planspiels erläutern und ihre Entscheidungen rechtfertigen. Die Bewertung erfolgt sowohl anhand der Kriterien:

- Inhalt der Präsentation
- Präsentationsfähigkeit
- Reflexionsfähigkeit / Fähigkeit auf Fragen und Kritik zu reagieren

Voraussetzung

Das Seminar ist auf maximal 30 Teilnehmer beschränkt. Daher bitten wir interessierte Studierende um Anmeldung per E-Mail vom 01.-10. April 2017 unter Angabe der Matrikelnummer an Ralf Koßmann. Sollte es mehr Bewerber als freie Plätze geben, findet das First-Come-First-Served Prinzip Anwendung. Alle Bewerber werden in jedem Fall per E-Mail am 12. April 2017 über den Ausgang der Platzvergabe informiert. Die abschließende rechtsverbindliche Prüfungsanmeldung und der Rücktritt von der Prüfung finden vom 13. bis 26. April 2017 statt und werden in erster Linie im Rahmen des ersten Veranstaltungstermins am 21. April 2017 ausgeübt. Darüber hinaus kann bis spätestens Freitag, 26. April 2017, ein Termin bei Ralf Koßmann (RuW 1.250) beantragt werden.

Literatur

- Besanko, D. et al. (2013): Economics of Strategy. Sixth Edition, Singapur: Wiley.
- Peng, M.W. (2014): Global Strategic Management. Third Edition, Mason et al., South-Western, Cengage Learning.

Marketing Strategy Seminar (MARKSTRAT)

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Miller

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 27.04.2017 - 27.04.2017, RuW - RuW 1.201

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 04.05.2017 - 04.05.2017, RuW - RuW 1.201

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 18.05.2017 - 18.05.2017, RuW - RuW 1.201

Do, Einzel, 09:00 - 18:00, 06.07.2017 - 06.07.2017, RuW - RuW 1.201

Do, Einzel, 09:00 - 18:00, 20.07.2017 - 20.07.2017, RuW - RuW 1.201

Inhalt

Lernergebnisse und Kompetenzziele

Participants will learn to ...

- ...define strategies and how to apply concrete measures of marketing strategy (LGBWL-1).
- ...critically evaluate strategic decisions in marketing (LGBWL-1, LGBWL-2).
- ...consider ethical and stakeholder-relates issues in their decision making processes and hence act as responsible managers (LGBWL-3, LGBWL-5).
- ...make decisions under time pressure and a rapidly changing environment (LGBWL-4).

Inhalte

In this seminar the students have the opportunity to slip into the role of a marketing manager in a consumer goods market, to test learned marketing theories and practice their decision-making skills in a virtual setting. Students will work individually or in teams and perform weekly decisions on the product portfolio, R& D projects, positioning, pricing, and distribution channels of their virtual company. The seminar consists of kick-off lectures at the beginning of the semester and student presentations at the end of the semester. During the semester the students will have to work individually or in their teams and manage their virtual company on a weekly basis. The grading of the course will depend on an individual report (60%) and a presentation (40%) at the end of the course. Each participant needs to purchase a software license

(for the simulation software MARKSTRAT) and a book. Total costs depend on the number of participants in the course; final costs will be communicated after the application deadline ends. Student payments will be collected at the kick-off lecture in cash.

Nachweis Grading will be based on homework (60%) and presentation (40%). Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.

In this seminar participants will take over one of the following roles of a virtual company. The grade will be made up of a final report (60%) and a presentation (40%).

The participants will be allocated to the following roles, the number of firms will depend on the total number of participants in the seminar:

Firm A:

- Product Manager Firm A
- Pricing & Sales Manager Firm A
- Advertising & Communications Manager Firm A
- Market Research Manager Firm A

Firm B:

- Product Manager Firm B
- Pricing & Sales Manager Firm B
- Advertising & Communications Manager Firm B
- Market Research Manager Firm B

Firm C:

- ...

The individual firms face different, but balanced starting situations in order to reflect different challenges in the management of a firm. The allocation to the different scenarios will be carried out at random by the simulation software.

Voraussetzung **Application procedure**

The event is limited to max. 30 participants. Interested students are therefore requested to register starting 01.04.2017, 12:00 (noon) by at the latest **09.04.2017, 12:00 (noon)**, indicating the studentID to [Inga Nold](#). If there are more applicants than free places, a lottery is applied. The final, legally binding registration or withdrawal for the exam will take place from 13th to 26th of April 2017 and will be carried out primarily within the framework of the first event to be held on **27. April 2017**. Alternatively it will be possible to get an appointment between 17th and 26th of April 2017 (12:00 noon) for signing in or off via [Inga Nold](#) / RuW 1.230 (Mondays – Thursdays 10:00 to 12:00).

Modul Ethik

Behavioral Economics and Business Ethics

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Bruns/Minnameier

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt **Learning Goals**

- Students understand basics of rational choice theory and game theory know behavioural economic results and related theories on social preferences as well as moral reasoning and action (LGBWL-1, LGBWL-3).

- Students are able to analyse and evaluate those results and theories in the context of the rational choice paradigm. In particular they are able to reconcile morality and rationality within this framework (LGBWL-1, LGBWL-3).
- Students can draw conclusions for personal and organizational development in an institutional-economic perspective and recommend possible courses of action (LGBWL-3, LGBWL-5).

It is well known that people do have social preferences and act morally, but oftentimes also behave in quite immoral ways, either deliberately or subconsciously (see, e. g., Fehr & Schmidt, 1999; Bazerman & Tenbrunsel (2012). This raises the question of how (im)moral behavior in the business domain is generated, especially how human beings adapt to situational incentives (affordances and constraints) and how their personal moral principles are activated and used in actual situations. What's more, ordinary people fairly often fail to do what they deem right or even deny and redefine their moral failures (see Ariely, 2012; Bazerman & Tenbrunsel, 2012). In this respect, Bazerman and Tenbrunsel speak of "bounded ethicality" (in an analogy to Herbert Simon's notion of "bounded rationality").

Explanations of behavior have to be based on psychological entities and situational conditions, since any behavior is engendered by and related to those conditions according to respective psychological processes. Therefore, the course tries to shed light on both sides of this problem by discussing psychological theories of moral functioning focusing on the sources of moral motivation and explanations of situation-specific moral judgment and action. This is particularly relevant, because on the one hand, situation-specificity is what we observe in empirical research, while on the other hand it is considered "moral" to strictly follow stable principles and "immoral" to trim one's sails to the wind. Therefore, the very fact of situation-specificity constitutes a normative issue of great importance in economic contexts.

While the normative issue relates to the educational aspect (broadly speaking) of business ethics the positive results point to the economic aspect in the sense that situation specific behavior depends on situational affordances and constraints. In this respect and at this point, it becomes an issue of institution economics, not only with view to explaining human behavior on the social level but also to shape it and provide appropriate incentives for interaction on all levels.

Structure

1) Game theory and Rational Choice

- Games and game-theoretical principles
- Rational choice theory: preferences and choices
- Problems of the classical RCT-approach

2) Social preferences

- Evidence
- Explanations
- Limitations

3) Cognitive moral psychology

- Moral reasoning
- Reasoning and action
- Situation-specificity

4) Game theory and institutions

- Equilibrium selection and institution formation

- The ordonomic framework
- Moral principles as institutions

5) Experimental critique

6) Norms and institutions

- Formal and informal solutions
- Collective action and evolution of social norms

7) Nudging and paternalism

- Nudging approach and examples
 - Discussion of libertarian paternalism
- Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Nachweis

Voraussetzung

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 13th of April to 2nd of June 2017. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Students enrolled in Master of Science in Wirtschaftspädagogik can attend this course instead of AFWP.

Literatur

- **Ariely, D. (2012).** The (honest) truth about dishonesty: How we lie to everyone – especially ourselves. New York: HarperCollins.
- **Bazerman, M. H., & Tenbrunsel, A. E. (2012).** Blind spots: Why we fail to do what's right and what to do about it. Princeton: Princeton University Press.
- **Bénabou, R., & Tirole, J. (2006).** Incentives and prosocial behavior. *American Economic Review*, 96, 1652-1678.
- **Binmore, K. (2007).** *Playing for real: A text on game theory.* Oxford: Oxford University Press.
- **Binmore, K. (2010).** Game theory and institutions. *Journal of Comparative Economics*, 38, 245-252.
- **Caplin, A. (Ed.) (2008).** *Foundations of positive and normative economics – a handbook.* Oxford: Oxford Univ. Press.
- **Fehr, E., & Schmidt, K. M. (1999).** A theory of fairness, competition, and cooperation. *Quarterly Journal of Economics*, Vol. 114, 817-868.
- **Fehr, E., & Schmidt, K. M. (2006).** The economics of fairness, reciprocity and altruism: Experimental evidence and new theories. In S. Kolm & J. Ythier (Eds), *Handbook on the economics of giving, reciprocity, and altruism*, Vol. 1 (pp. 615-669), Amsterdam: Elsevier.
- **Furubotn, E. G., & Richter, R. (2005).** *Institutions and economic theory: The contribution of the New Institutional Economics (economics, cognition, and society).* 2nd ed., Ann Arbor, MI: University of Michigan Press.
- **Gächter, S. (2013).** Rationality, social preferences, and strategic decision-making. In R. Wittek, T. Snijders & V. Nee (Eds.), *The handbook of rational choice social research* (pp. 33-71). Palo Alto, CA: Stanford University Press.
- **Wilkinson, N., & Klaes, M. (2012).** *An introduction to behavioral economics.* 2nd ed., New York: Palgrave Macmillan

Belegungsverfahren Ethikmodule

Sonstige Veranstaltung

woch, Gruppe 1, Bonowski

woch, Gruppe 2, Schnebel

woch, Gruppe 3, Holzmann

woch, Gruppe 4, Wesner

woch, Gruppe 5, von Winning

Inhalt

Folgende Veranstaltungen können gewählt werden:

- 1) [New CSR as a strategic Management Tool](#) (Veranstalter: T. Bonowski)
- 2) [Integrity and Governance](#) (Veranstalter: Dr. E. Schnebel)
- 3) [Management by Morals](#) (Veranstalter Dr. R. Holzmann)
- 4) [Wirtschaftsethik und Geschäftsmodelle](#) (Veranstalter: Prof. Dr. P. Wesner)
- 5) [Nachhaltigkeitsmanagement: Konzeption und Implementierung](#) (Veranstalterin: Dr. A. von Winning)

Nähere Informationen zu den Terminen/Inhalten der Veranstaltungen finden Sie unter den jeweiligen Titeln.

Zusätzlich zu diesen fünf Modulen, die jeweils auf 25 Teilnehmer begrenzt sind, wird die Veranstaltung [Behavioral Economics and Business Ethics](#) ohne Teilnehmerbeschränkung angeboten.

Voraussetzung

Studierende, die sich für ein Mastermodul im Bereich Ethik anmelden möchten, haben hier die Möglichkeit zur Auswahl und Anmeldung im Rahmen des Belegverfahrens über LSF. **Die erfolgreiche Anmeldung zur Teilnahme ist Voraussetzung für die persönliche Prüfungsanmeldung, ersetzt diese aber nicht!**

Die verbindliche Prüfungsanmeldung erfolgt persönlich am ersten Veranstaltungstermin. Bitte beachten Sie die diesbezüglichen Angaben in den jeweiligen Veranstaltungsbeschreibungen. Wenn Sie aus schwerwiegenden Gründen den Termin zur Prüfungsanmeldung nicht wahrnehmen können, vereinbaren Sie bitte im Vorfeld des Veranstaltungstermins einen individuellen Anmeldetermin (Ethik-Anmeldung@its.uni-frankfurt.de). **Wenn Sie zum genannten Termin der Prüfungsanmeldung ohne Angabe von schwerwiegenden Gründen nicht erscheinen, verfällt der Teilnahmeanspruch an dem Modul.**

Bitte überprüfen Sie in jedem Fall anhand der für Sie gültigen Prüfungsordnung, ob die gewählte Veranstaltung für Ihren Studiengang zugelassen ist.

Die erforderliche Teilnahmeanmeldung erfolgt im Zeitrahmen vom 20.03.-10.04.2017, die persönliche Prüfungsanmeldung findet im Zeitraum 13.04.-26.04.17 statt. In jeder der oben aufgeführten Veranstaltungen sind 25 Plätze zu vergeben. Um allen interessierten Studierenden einen Veranstaltungsort anbieten zu können, bitten wir darum, dass sie bei Ihrer Anmeldung wenigstens 2 Präferenzen angeben. Maximal können 3 Präferenzen gewählt werden. Anmeldungen mit weniger als 2 Präferenzen können nicht berücksichtigt werden. Außerhalb der Veranstaltungen mit Teilnahmebegrenzung steht allen Studierenden offen, sich über QIS für die Veranstaltung "[Behavioral Economics and Business Ethics](#)" anzumelden.

Nach Abschluss des Vergabeverfahrens werden Sie per E-Mail benachrichtigt, in welcher Veranstaltung Sie einen Platz bekommen haben. Dies E-Mail geht an Ihre studentische E-Mail-Adresse, bitte setzen Sie ggf. eine Mailumleitung.

Sie finden im Anhang die Beschreibung zur LSF-Anmeldung. **Für die Teilnahmeanmeldung benötigen Sie Ihren HRZ-Account, den Sie bei der Immatrikulation erhalten haben. Sollte Ihnen dieser Account nicht mehr vorliegen, setzen Sie sich bitte umgehend mit dem HRZ in Verbindung.**

Integrity and Governance

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Schnebel

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 5.102

Di, gerWoch, 16:00 - 18:00, 02.05.2017 - 11.07.2017, Seminarhaus - SH 5.102

Inhalt

Lernziele

- 1) Die Studierenden lernen Prinzipien der Corporate Governance kennen und erkennen dessen Bedeutung für Compliance im Unternehmen und zwischen Unternehmen (besonders zwischen Investoren/Kreditgebern und Kreditnehmern). (LGBWL-1)

- 2) Die Studierenden kennen und verstehen typische Compliance-Probleme und können diese mit Hilfe der Agency-Theorie analysieren. (LGBWL-1)
- 3) Sie können systematisch Strategien zur Vermeidung bzw. Überwindung solcher Agency-Probleme entwickeln. (LGBWL-3)

Corporate Governance (CG) ist in aller Munde: Wie können Unternehmen und Banken beaufsichtigt werden, damit sie zum Wohl der Gesellschaft agieren? Was sollte überhaupt beaufsichtigt werden? Dieses klassische ökonomische und rechtliche Thema hat im Rahmen der Ordnungsethik eine dezidiert ethische Dimension, die bei der Diskussion und Gestaltung von CG berücksichtigt werden muss. Seine Auswirkungen auf die Theoriebildung und aus Anwendungsfragen einer zeitgemäßen CG wollen wir in diesem Semester diskutieren.

CG will das Verhalten der operativen Entscheidungsträger eines Unternehmens dahingehend beeinflussen, dass die Finanzgeber (Investoren und Kreditgeber) ihren vertraglich zugesicherten Anteil erhalten und dieser angemessen ermittelt werden kann. CG ist erforderlich, da es für das Management (die Entscheidungsträger) einer Firma rational sein kann, Entscheidungen gegen das Interesse der Finanzgeber und deren Investitionsabsicht zu treffen, bzw. diese zu übervorteilen. Diese Situationen entstehen, da das Management Informationen besitzt, die ein Finanzgeber nicht hat (Informationsasymmetrien) und mit diesen Informationen die Finanzgeber opportunistisch ausbeuten kann. Moral würde entsprechend immer ausgebeutet, weshalb ordnungsethische Überlegungen erforderlich sind, um moralisches Verhalten zu ermöglichen. Diese wollen wir im Sommersemester diskutieren.

Hausarbeit 60% und Präsentation (40%)

Nachweis

Voraussetzung

Dieses Modul ist auf 25 Teilnehmer begrenzt.

Studierende, die im Sommersemester ein Ethikmodul besuchen möchten, beachten bitte die Hinweise unter "[Anmeldung Ethikmodul](#)". Hier finden Sie alle wesentlichen Informationen zum Belegungsverfahren. Studierende, die an dieser Veranstaltung teilnehmen möchten, müssen das Modul **während der Belegfrist vom 20.03.-10.04.17 belegen**.

Studierende die nicht am Belegverfahren teilgenommen oder eine Absage erhalten haben, dürfen bei der Prüfungsanmeldung nicht berücksichtigt werden.

Bis einschließlich 26.04.17 ist es für interessierte Studierende, die im Hauptverfahren keinen Wunschplatz erhalten haben, noch möglich, sich im Sekretariat Wirtschaftspädagogik für einen Platz in dieser Veranstaltung zu bewerben. Die Vergabe erfolgt nach First-Come-Verfahren ausschließlich während der Sprechzeiten.

Studierende im Studiengang Master of Science in Wirtschaftspädagogik können diese Veranstaltung statt der AFWP besuchen.

Literatur

- **Donaldson, Thomas und Dunfee, Thomas:** 1994, Toward a unified conception of business ethics: Integrative Social Contracts Theory, *Academy of Management Review* 1972, S. 252-284
- **Crane, Andrew und Matten, Dirk:** 2007, Business Ethics. Managing Corporate Citizenship and Sustainability in the age of globalization.
- **Adams, Renée und Ferreira, Daniel:** 2007, 'A theory of friendly boards', *Journal of Finance* 62/1, S. 217-250
- **Fama, Eugene und Jensen, Michael:** 1983, 'Separation of Ownership and Control', *Journal of Law and Economics* 26/2, S. 301-325
- **Ferreira Miguel und Laux, Paul:** 2007, 'Corporate Governance, Idiosyncratic Risk and Information Flow', *The Journal of Finance* 62/3, S. 951-989
- **Gennaioli, Nicola; Shleifer, Andrei; Vishny, Robert:** 2014, 'Finance and the Preservation of Wealth', *The Quarterly Journal of Economics*, S. 1221-1254

- **Hermalin, Benjamin und Weisbach, Michael: 2003**, 'Boards of Directors as an endogenously Determined Institution: A Survey of the Economic Literature', Economic Policy Review 4/2003, S. 7-28
- **La Porta, Rafael; Lopez-De-Silanes, Florencio; Shleifer, Andrei:** 1999, 'Corporate Ownership Around the World', The Journal of Finance 54/2, S. 471-
- **Shleifer, Andrei; Vishny, Robert:** 1997, 'A survey of Corporate Governance', The Journal of Finance 52, S. 737-778
- **Williamson, Oliver E.:** 1988, 'Corporate Finance and Corporate Governance', The Journal of Finance 43/3, S. 567-591
- **Williamson, Oliver E.:** 2007, 'Corporate Boards of Directors: In Principle and in Practice', The Journal of Law, Economics and Organization 24/2, S. 247-272

Management by Morals

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Holzmann

Mi, Einzel, 16:00 - 19:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, HoF - HoF 2.45

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 29.06.2017 - 29.06.2017, HoF - HoF 2.45

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 30.06.2017 - 30.06.2017, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 01.07.2017 - 01.07.2017, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Inhalt

Lernziele

LGBWL-1	Unsere Studierenden werden ökonomische Probleme analysieren und Fachwissen in unterschiedlichen betriebswirtschaftlichen Situationen anwenden.
LGBWL-2	Unsere Studierenden werden moderne Forschungstechniken in betriebswirtschaftlichen Fragestellungen anwenden.
LGBWL-3	Unsere Studierenden werden ethische, umwelt- und nachhaltigkeitsbezogene Belange in ihren wirtschaftlichen Entscheidungsprozessen einbeziehen.

Das Thema Wirtschaftsethik ist mittlerweile ins Zentrum der unternehmerischen Aufmerksamkeit gerückt. Angetrieben durch z.T. milliardenschwere Sanktionszahlungen und weitreichende Rufschädigungen haben Unternehmen begonnen, die Sicherstellung von ethisch und rechtlich einwandfreiem Verhalten, meist unter anglizistischen Namen wie Compliance, Governance und Integrity, als Top-Management Aufgabe zu definieren.

Das Seminar will an dieser Integration des Themas Wirtschaftsethik in den Unternehmensalltag anknüpfen und praxisorientierte Fragestellungen diskutieren. Unter dem Namen „Managing by Morals“ werden moralische Werte als Ausgangspunkt unternehmerischen Handelns betrachtet und versucht, deren Funktion und Wirkungsweise herauszuarbeiten. Darüber hinaus nimmt sich das Seminar der für die Praxis zentralen Frage der Durchsetzung moralischer Wertvorstellungen an: hierfür soll, neben den traditionellen Formen der Durchsetzung mittels organisatorischer und technischer Kontroll- und Sanktionsbestimmungen, insbesondere die Anwendbarkeit der Erkenntnisse der sogenannten Behavioral Business Ethics diskutiert werden. Dem praxisorientierten Charakter der Veranstaltung Rechnung tragend, werden die einzelnen Themenblöcke anhand konkreter Fallbeispiele und -studien vertieft.

Die übergeordnete Struktur des Seminars ergibt sich wie folgt:

- 1) Einführung: Begriffsbestimmungen und theoretische Begründung
 - 2) Kodizes und Kontrollen (Compliance und Integrity) als traditionelle Instrumente in der Praxis
 - 3) Theorien der Behavioral Business Ethics und deren Praxisanwendung
 - 4) Exkurs: Behavioral Business Ethics und praxisorientierte Forschung
- Hausarbeit 60% und Vortrag 40%

Nachweis

Seminararbeitsthemen

Die Entwicklung eines Themenfokus ist Bestandteil der Leistungserbringung und wird von den Studierenden selbst in Absprache mit der Veranstaltungsleitung vorgenommen. Als zu spezifizierende Themenkreise können folgende Schwerpunkte als Ausgangspunkt genutzt werden:

- 1) „Management by Morals“ – Begriffsentwicklung und vergleichende Analyse mit anderen „Management by“ Konzepten
- 2) Auswirkungen moralpsychologischer Grundagentheorien auf die Ausgestaltung von Wertemanagementkonzepten bzw. -instrumenten. =& #62; Verschiedene Spezifikationen nach Absprache möglich (3-4 Themen möglich)
- 3) Experimente als Möglichkeit der Messbarmachung von Wertemanagementkonzepten bzw. Wertemanagement-Instrumenten. =& #62; Verschiedene Spezifikationen nach Absprache möglich (2-3 Themen möglich)
- 4) Überblick und Bewertung existierender Experimental-Designs zur Messung der Wirksamkeit von Wertemanagement-Instrumenten. =& #62; Verschiedene Spezifikationen nach Absprache möglich (2-3 Themen möglich)
- 5) Feldexperimente als Praxisinstrument – Überblick und Bewertung bestehender Feldexperiment-Designs zur Messung von Wertemanagement-Instrumente.
- 6) Gruppenentscheidungen als „blinder Fleck“ der Behavioral Business Ethics – Überblick und Bewertung existierender Designs. =& #62; Verschiedene Spezifikationen nach Absprache möglich (2-3 Themen möglich)

Voraussetzung

Dieses Modul ist auf 25 Teilnehmer begrenzt.

Studierende, die im Sommersemester ein Ethikmodul besuchen möchten, beachten bitte die Hinweise unter "[Anmeldung Ethikmodul](#)". Hier finden Sie alle wesentlichen Informationen zum Belegungsverfahren. Studierende, die an dieser Veranstaltung teilnehmen möchten, müssen das Modul **während der Belegfrist vom 20.03.-10.04.17 belegen.**

Studierende die nicht am Belegverfahren teilgenommen oder eine Absage erhalten haben, dürfen bei der Prüfungsanmeldung nicht berücksichtigt werden.

Bis einschließlich 26.04.17 ist es für interessierte Studierende, die im Hauptverfahren keinen Wunschplatz erhalten haben, noch möglich, sich im Sekretariat Wirtschaftspädagogik für einen Platz in dieser Veranstaltung zu bewerben. Die Vergabe erfolgt nach First-Come-Verfahren ausschließlich während der Sprechzeiten.

Studierende im Studiengang Master of Science in Wirtschaftspädagogik können diese Veranstaltung statt der AFWP besuchen.

Nachhaltigkeitsmanagement: Konzeption und Implementierung

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson von Winning

Fr, Einzel, 12:00 - 16:00, 21.04.2017 - 21.04.2017, Seminarhaus - SH 5.101

BlockSa, 09:00 - 18:00, 26.05.2017 - 27.05.2017, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

BlockSa, 09:00 - 18:00, 23.06.2017 - 24.06.2017, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Inhalt

Lernziele

- Unsere Studierenden können Nachhaltigkeitsprobleme wertfrei rekonstruieren und analysieren. (LGBWL-1)
- Unsere Studierenden können unterschiedliche theoretische Konzeptionen auf Nachhaltigkeitsprobleme anwenden und ihre Wirkung analysieren. (LGBWL-1)
- Unsere Studierenden kennen aktuelle politische Diskussionen in Bezug auf die Steuerung unternehmerischen Nachhaltigkeitsmanagements.
- Unsere Studierenden kennen moderne Instrumente für Nachhaltigkeitsmanagement in der Praxis. (LGBWL-3)
- Unsere Studierenden sind in der Lage, die Legitimität der Ansprüche von Stakeholdern zu rekonstruieren und auf kommunikativer und institutioneller Ebene Lösungen zur Besserstellung aller Beteiligten zu erarbeiten. (LGBWL-4)
- Unsere Studierenden werden als verantwortungsvolle Führungskräfte agieren. (LGBWL-5)

Modulbeschreibung

Unternehmerisches Nachhaltigkeitsmanagement hat die Aufgabe, ökologische, soziale und ökonomische Wirkungen unternehmerischer Aktivitäten so zu steuern, dass eine nachhaltige Entwicklung des Unternehmens selbst und gleichzeitig ein positiver Einfluss des Unternehmens auf eine nachhaltige Entwicklung von Wirtschaft und Gesellschaft resultiert. Das Seminar beschäftigt sich mit der Frage, wie Unterschiede in Theoriekonzeptionen systematisch zu unterschiedlichen Handlungsempfehlungen für Nachhaltigkeitsmanagement führen. Der Fokus liegt dabei auf einer (spiel)theoretischen Rekonstruktion von Situationsstrukturen, die einen (wahrgenommenen) Widerspruch zwischen Gewinn und Moral darstellen, und mit welchen Instrumenten Unternehmen in der Praxis aus solchen Dilemmastrukturen ausbrechen können. Im Praxisteil erarbeiten die Studierenden Erfolgsfaktoren für wirksam eingesetzte Instrumente wie die Durchführung einer „Materialitätsanalyse“, der Einsatz eines Code of Conduct, Wertemanagement, Compliance Management, Ressourcenmanagement, nachhaltige Lieferkette, Responsible Lobbying, verantwortlicher Umgang mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern oder Stakeholder Engagement.

Nachweis

Hausarbeit 60%+Präsentation 40%

Mögliche Themenbereiche:

- 1) Die Bedeutung der UN Sustainable Development Goals für das Nachhaltigkeitsmanagement von Unternehmen
- 2) Die Auswirkung unterschiedlicher Paradigmen von Nachhaltigkeitskonzeptionen auf die Praxis von Nachhaltigkeitsmanagement
- 3) Die Bedeutung formaler und informeller Regeln für wirksames Nachhaltigkeitsmanagement
- 4) Die Notwendigkeit der Einbindung von Stakeholdern bei der Erstellung einer Materialitätsanalyse
- 5) Das Management von Nachhaltigkeit in der Lieferkette
- 6) Chancen und Herausforderungen von Vielfalt und Inklusion für nachhaltiges Personalmanagement
- 7) Verpflichtende Berichterstattung von Nachhaltigkeitsaspekten – sinnvoll oder kontraproduktiv?

Voraussetzung

Dieses Modul ist auf 25 Teilnehmer begrenzt.

Studierende, die im Sommersemester ein Ethikmodul besuchen möchten, beachten bitte die Hinweise unter "[Anmeldung Ethikmodul](#)". Hier finden Sie alle wesentlichen Informationen zum Belegungsverfahren. Studierende, die an dieser Veranstaltung teilnehmen möchten, müssen das Modul **während der Belegfrist vom 20.03.-10.04.17 belegen.**

Studierende die nicht am Belegverfahren teilgenommen oder eine Absage erhalten haben, dürfen bei der Prüfungsanmeldung nicht berücksichtigt werden.

Studierende im Studiengang Master of Science in Wirtschaftspädagogik können diese Veranstaltung statt der AFWP besuchen.

New Perspectives on CSR as a Strategic Management Tool

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Bonowski

Mo, woch, 09:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 3.109

Inhalt

Learning Goals

Students will...

- ...encounter different perspectives on CSR and learn about how CSR connects to different areas of strategic management. (LGBWL-1)
- ...develop the readiness to incorporate aspects of ethics, morality, sustainability, and environmental issues into management decisions. (LGBWL-3)
- ...are able to apply their theoretical knowledge to a research project and to communicate its content both orally and in written form. (LGMMF-1)
- ...recognize the extent and importance of ethical issues in strategic decision making and the management of stakeholder relationships. (LGMMF-2)

Social Responsibility (CSR) has become widely accepted as a cornerstone of the corporation. The seminar explores possible reasons, but will focus on the strategic considerations for this development. In contrast to philanthropic or not-for-profit reasoning, strategic CSR faces a number challenges: For many organizations impact measurement still poses a problem. Furthermore, the efficient implementation within the corporation and society seems to be difficult. Channels for the impact of CSR will be discussed and some current insights from behavioral and experimental economics are taken into account. We will discuss these topics to acquire a more advanced understanding of the interrelation of different aspects of CSR as a strategic management tool.

Overview

- 1) Introduction: Current perspectives on CSR and its impact on the firm
- 2) Developments and new challenges of measuring the effects of CSR
- 3) Developments and new challenges for implementing efficient CSR-strategies

Nachweis

- 60% course paper (aprox. 20 pages)
- 40% presentation (15 minutes)

The course will cover the following topics, which will also serve as a basis for examinations.

- Economic State of the Art on CSR
- CSP – CFP: Measurement
- CSR and Reputation
- CSR, Job Seeking and Job Satisfaction
- CSR and Firm Risk
- CSR and Access to Finance
- CSR and Corporate Social Irresponsibility

Students will be expected to do a quantitative analysis based on existing publications (e.g., in the form of a replication) or to write a conceptual paper that examines existing results from a new point of view. The paper may also be written in the form of a case study. Work on the topic is to begin during the semester. Presentation dates and topics will depend on the number of participants and will be coordinated during the first course session.

Voraussetzung

This module is limited to 25 participants.

Students considering attendance of an ethics module during the summer semester are asked to read the details listed in the "[Anmeldung Ethikmodul](#)" document. It contains all relevant information about the registration process. **Students seeking to attend this module will have to register for it during the enrolment period between March 20 to April 10, 2017.**

Students go through the regular registration process or whose registration was turned down will not be eligible for exam registrations.

After the first round of exam registrations, not all students registered for the courses they were assigned to, resulting in a number of open slots. Students who did not receive a spot in this course in the first round, can sign up for a spot at the "Sekretariat Wirtschaftspädagogik" until April 26, 2017. Registration will only be possible during consultation hours and take place on a first-come-first-served basis.

Students studying in the Master of Science Business Education may take this course as a substitute to AFWP.

Literatur

Core literature includes the following sources. Students will receive a more detailed reading list at the beginning of the course.

- Beauchamp, T. L., Bowie, N. E., & Arnold, D. G. (2008). The Purpose of the Corporation. In *Ethical Theory and Business* (pp. 50–65). Pearson/Prentice Hall.
- Bénabou, R., & Tirole, J. (2010). Individual and Corporate Social Responsibility. *Economica*, 77 (305), 1–19. <http://doi.org/10.1111/j.1468-0335.2009.00843.x>
- Schmitz, J., & Schrader, J. (2015). CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY: A MICROECONOMIC REVIEW OF THE LITERATURE. *Journal of Economic Surveys*, 29 (1), 27–45. <http://doi.org/10.1111/joes.12043>
- Orlitzky, M., Schmidt, F. L., & Rynes, S. L. (2003). Corporate Social and Financial Performance: A Meta-analysis. *Organizational Studies*, 24 (3), 403–441.
- Margolis, J. D., Elfenbein, H. A., & Walsh, J. P. (2007). Does it pay to be good? A Meta-analysis and redirection of research on the relationship between corporate social and financial performance.
- Barnett, M. L., & Salomon, R. M. (2012). Does it pay to be really good? addressing the shape of the relationship between social and financial performance. *Strategic Management Journal*, 33 (11), 1304–1320. <http://doi.org/10.1002/smj.1980>
- Melo, T., & Garrido-Morgado, A. (2012). Corporate Reputation: A Combination of Social Responsibility and Industry. *Corporate Social Responsibility and Environmental Management*, 19 (1), 11–31. <http://doi.org/10.1002/csr.260>
- Jones, D. A., Willness, C. R., & Madey, S. (2014). Why Are Job Seekers Attracted by Corporate Social Performance? Experimental and Field Tests of Three Signal-Based Mechanisms. *Academy of Management Journal*, 57 (2), 383–404. <http://doi.org/10.5465/amj.2011.0848>
- Jo, H., & Na, H. (2012). Does CSR Reduce Firm Risk? Evidence from Controversial Industry Sectors. *Journal of Business Ethics*, 110 (4), 441–456. <http://doi.org/10.1007/s10551-012-1492-2>
- Cheng, B., Ioannou, I., & Serafeim, G. (2014). Corporate social responsibility and access to finance. *Strategic Management Journal*, 35 (1), 1–23. <http://doi.org/10.1002/smj.2131>
- Ormiston, M. E., & Wong, E. M. (2013). License to Ill: The Effects of Corporate Social Responsibility and CEO Moral Identity on Corporate Social Irresponsibility. *Personnel Psychology*, 66 (4), 861–893. <http://doi.org/10.1111/peps.12029>
- Lin-Hi, N., & Müller, K. (2013). The CSR bottom line: Preventing corporate social irresponsibility. *Journal of Business Research*, 66 (10), 1928–1936. <http://doi.org/10.1016/j.jbusres.2013.02.015>

Wirtschaftsethik und Geschäftsmodelle

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Wesner

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 26.04.2017 - 26.04.2017, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Di, Einzel, 09:00 - 18:00, 27.06.2017 - 27.06.2017, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Mi, Einzel, 09:00 - 18:00, 28.06.2017 - 28.06.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Do, Einzel, 09:00 - 18:00, 29.06.2017 - 29.06.2017, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Inhalt

Lernziele

LGBWL-1 Unsere Studierenden werden ökonomische Probleme analysieren und Fachwissen in unterschiedlichen betriebswirtschaftlichen Situationen anwenden.

LGBWL-2 Unsere Studierenden werden moderne Forschungstechniken in betriebswirtschaftlichen Fragestellungen anwenden.

LGBWL-3 Unsere Studierenden werden ethische, umwelt- und nachhaltigkeitsbezogene Belange in ihren wirtschaftlichen Entscheidungsprozessen einbeziehen.

LGBWL-5 Unsere Studierenden werden als verantwortungsvolle Führungskräfte agieren.

Ausgehend von dem Überblick über wirtschaftsethische Grundlagen und Erarbeitung der Begrifflichkeiten wie unter anderem Ethik, Moral, Legalität, Legitimität, Gerechtigkeit, Gleichheit, Verantwortung und Vertrauen werden exemplarisch die Geschäftsmodelle verschiedener Branchen und Märkte auf mögliche gemeinsame Strukturen aus wirtschaftsethischer Perspektive untersucht.

Insbesondere wird der Fragestellung nachgegangen, inwieweit und mit welchem Einfluss die Externalisierung von Risiken und Kosten Voraussetzung von vermeintlich erfolgreichen Geschäftsmodellen ist. Die im Fokus stehenden Branchen und Märkte sind hierbei beispielhaft die Finanzindustrie, die Dienstleistungsbranche, die Infrastrukturmärkte, die Energiewirtschaft, die Automobil- und Lebensmittelindustrie. Hausarbeit 60% und Vortrag 40%.

Nachweis

Themenblöcke

- 1) Theoretische Grundlagen wirtschaftsethischer Grenzen von Geschäftsmodellen – Eine Einführung
- 2) Wirtschaftsethische Grenzen des Geschäftsmodells der Automobil-Industrie
- 3) Wirtschaftsethische Grenzen des Geschäftsmodells der Finanz-Industrie
- 4) Wirtschaftsethische Grenzen des Geschäftsmodells der Dienstleistungswirtschaft
- 5) Wirtschaftsethische Grenzen des Geschäftsmodells der Lebensmittel-Industrie
- 6) Wirtschaftsethische Grenzen des Geschäftsmodells der Energiewirtschaft

Voraussetzung

Dieses Modul ist auf 25 Teilnehmer begrenzt.

Studierende, die im Sommersemester ein Ethikmodul besuchen möchten, beachten bitte die Hinweise unter "[Anmeldung Ethikmodul](#)". Hier finden Sie alle wesentlichen Informationen zum Belegungsverfahren. Studierende, die an dieser Veranstaltung teilnehmen möchten, müssen das Modul **während der Belegfrist vom 20.03.-10.04.17 belegen.**

Studierende die nicht am Belegverfahren teilgenommen oder eine Absage erhalten haben, dürfen bei der Prüfungsanmeldung nicht berücksichtigt werden.

Studierende im Studiengang Master of Science in Wirtschaftspädagogik können diese Veranstaltung statt der AFWP besuchen.

Literatur

- **Homann, Karl; Lütge, Christoph** : Einführung in die Wirtschaftsethik, 3. Auflage, Münster 2013.
- **Kelsen, Hans** : Was ist Gerechtigkeit, Wien 1953 (Nachdruck: Reclam Stuttgart 2000).

- **Küpper, Hans-Ulrich** : Unternehmensethik: Hintergründe, Konzepte, Anwendungsbereiche, München 2007.
- **Oermann, Nils Ole** : Wirtschaftsethik, München 2015.
- **Suchaneck, Andreas**: Unternehmensethik, Stuttgart 2015.

Freier Bereich

Master of Science in Management (2015)

Academic Writing for Master's Students

Workshop, ECTS: 0, Lehrperson Abbott/Koßmann

Fr, Einzel, 14:00 - 17:00, 05.05.2017 - 05.05.2017, Seminarhaus - SH 1.109, Koßmann

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 12.05.2017 - 12.05.2017, Seminarhaus - SH 1.109, Abbott

Inhalt

Course Description

This workshop is addressed to students who want to write a seminar or master's thesis in this or in the following semesters in English. The course is voluntary and no ECTS are granted. The workshop is divided into two parts.

In Part I, students will learn the principles of academic writing and research through an introduction to the philosophy of science. In addition, we will focus on how to structure an academic thesis and how to write an introduction or an exposé. Finally, citation styles and correct citation to avoid plagiarism are discussed. The workshop concludes with an outlook to the process of writing a master's thesis.

In Part II, students will learn how to use scientific English. An English native speaker holds this part of the workshop. Students learn key academic phrases as well as how to build a powerful argument with structured paragraphs composed of compact, vigorous sentences.

Students can attend both parts independently; however, we strongly recommend attending both parts.

Learning Goals

- Students learn the principles of science (LGBWL-2, LGBWL-3).
- Students learn how to structure an academic paper (LGBWL-2).
- Students learn how to cite literature correctly (LGBWL-2, LGBWL-3).
- Students learn how to write an introduction / research exposé (LGBWL-2).
- Students learn how to use academic English to write their thesis (LGBWL-2, LGBWL-4).

Deutschkurs für Masterstudierende

Übung, SWS: 6.0, ECTS: 0, Lehrperson Onagaclar

Mo, woch, 18:00 - 21:00, 24.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 2.108, Gruppe 1

Mi, woch, 18:00 - 21:00, 26.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 2.108, Gruppe 1

Di, woch, 18:00 - 21:00, 25.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 2.108, Gruppe 2

Do, woch, 18:00 - 21:00, 27.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 2.108, Gruppe 2

Inhalt

We offer German language courses for international students in cooperation with the International Study Center (ISZ). These courses are exclusively offered for students in the English master's programs of the Faculty of Economics and Business Administration. Each course comprises 6 hours per week. You receive a certificate of your level of German proficiency at the end of the course.

Voraussetzung

Course Fee

Courses are partly financed by the Faculty of Economics and Business Administration. In addition, participants are charged a fee of 150 €. Upon successful completion of the course, we will refund up to 100 €. For the successful completion of the course, both attendance and performance are evaluated. Participants have to attend at least 80% of

the course dates. Moreover, the lecturer will announce at the beginning of the course how performance will be evaluated. The refund depends on the number of participants. The maximum of 100 € will be refunded in case of at least 15 participants per course. E.g., in case of only 10 participants, we will refund 75 €.

Registration

- For registration please contact the office of Intensivkurse Deutsch - Campus Bockenheim
- Registration period: April 18 – April 21
- Bockenheimer Landstraße 133 - ground floor - central entrance, 1st door on the left
- Office hours: Mon. – Fri. 8.00 a.m. - 12.00 (noon)
- Please take your student's ID with you

Payment

Upon registration, you will receive a paper with detailed information about the payment process. You do not have to pay directly in the registration office.

Please inform Ralf Koßmann (E-Mail) immediately, if you are registered for the course but cannot participate for any reason. This allows us to give your place to interested fellow students.

Note: Ph.D. students who are not enrolled in one of the MSQ programs should contact Ralf Koßmann (E-Mail) for being put on a waiting list.

Preparatory Course in Mathematical Methods

Übung, SWS: 3.0, ECTS: 0, Lehrperson Cserna

Di, woch, 18:00 - 20:00, 18.04.2017 - 04.07.2017, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Fr, gerWoch, 10:00 - 12:00, 21.04.2017 - 16.06.2017, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 30.06.2017 - 30.06.2017, RuW - RuW 1.201

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 11.07.2017 - 11.07.2017, HoF - HoF 1.29 S-Finanz Informatik / 1. Etage / PC Pool mit insges. 18+1 PC Arbeitsplätzen

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 14.07.2017 - 14.07.2017, HoF - HoF 1.29 S-Finanz Informatik / 1. Etage / PC Pool mit insges. 18+1 PC Arbeitsplätzen

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 18.07.2017 - 18.07.2017, HoF - HoF 1.29 S-Finanz Informatik / 1. Etage / PC Pool mit insges. 18+1 PC Arbeitsplätzen

Inhalt The course introduces to mathematical methods otherwise not or only cursorily covered in Bachelor and Master programs. It does so in order to prepare participants for the requirements of challenging PhD programs in economics or finance. The course is offered on a voluntary basis and DOES NOT GIVE ANY ECTS CREDITS. Supplementary exercises are provided as the course proceeds and students are highly advised to hand in their solutions.

Lernziele des Studiengangs

LGBWL-1	Our students will be competent in analysing economic problems and applying specialized knowledge to different business situations.
LGBWL-2	Our students will apply modern research techniques to business related problems.
LGBWL-3	Our students will include ethical, environmental and sustainability issues in their decision making processes.
LGBWL-4	Our students will be able to use appropriate ways of communication and negotiation in a professional environment.
LGBWL-5	Our students will act as responsible leaders.

Schwerpunkt Finance

Vorlesungen

Advanced Behavioral Finance

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Hillert

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 01.06.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 19.04.2017 - 01.06.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 01.06.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt **Learning goals and competencies**

- Students will learn important heuristics and biases in individual decision making and their impact on aggregate market outcomes (LGMMF-2).
- Students will discuss how to take into account these biases when making financial decisions and how to reduce their potential negative consequences (LGBWL-1).
- Students will analyze latest research in behavioral finance and learn how to apply these research approaches to economic problems (LGBWL-2; LGMMF-3, LGMMF-4).
- Students will discuss selected empirical findings which can hardly be explained in a rational theoretical framework of financial markets. They will learn alternative behavioral explanations for these phenomena (LGMMF-3).

Module description

There is ample evidence that the assumption that agents always make rational decisions in financial markets does not accurately describe what is observed in reality. The research field of Behavioral Finance analyzes how systematic deviations from rational behavior affect individual investor's decision making as well as aggregate capital market outcomes. The course starts with an introduction to the most important biases in financial decision making. Then, typical patterns in buying and selling decisions of investors as well as long-term investment decisions like saving for retirement are discussed. In the second part of the course, the influence of these heuristics and biases on aggregate market outcomes is analyzed. In this context, different types of market efficiency and the concept of "limits-to-arbitrage" are discussed. Subsequently, the most prominent return predictabilities in the cross-section of stocks returns and their potential behavioral explanations are introduced. The course concludes with an outlook on behavioral corporate finance.

Nachweis Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung **Examination registration takes place electronically via QIS within the period 13th of April to 2nd of June 2017. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.**

An introductory general course in finance and/or one on investments/asset pricing is recommended.

Literatur

- Handbook of the Economics of Finance, edited by G.M. Constantinides, M. Harris, and R.M. Stulz - Volume 1 (2003), Chapter 18: Barberis, N., and R. Thaler: A survey of behavioral finance - Volume 2 (2013), Chapter 5: Baker, M. and J. Wurgler: Behavioral corporate finance: An updated survey - Volume 2 (2013), Chapter 22: Barber, B.M. and T. Odean: Behavior of individual investors
- Ackert, L.F., and R. Deaves, 2010, Behavioral finance – Psychology, decision-making, and markets, South-Western Cengage Learning, Mason, Ohio.
- Thaler, R.H., 2015, Misbehaving – The making of behavioral economics, W.W. Norton & Company, New York.

Additional literature, mainly academic papers, will be assigned during the lectures.

Bem. zu Zeit und Ort The course will be held in the first half of the semester.

Advanced Corporate Finance

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Krahn

Di, ungerWoch, 18:00 - 20:00, 18.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Learning goals and competencies

In Advanced Corporate Finance, students will learn how to critically and independently evaluate practitioners' rules on how to finance a firm, based on financial theory. In particular, students should understand the following aspects:

- How theoretical and empirical findings can improve financial management of a firm. (LGBWL-1, LGBWL-2, LGMMF-1, LGMMF-3)
- The concept of value based management and its application in the decision making process in Corporate Finance. (LGBWL-1, LGBWL-2, LGBWL-3 / LGMMF-1, LGMMF-2, LGMMF-3)
- What are the conflicts of interest between investors and management of a firm, and how they can be addressed and mitigated, and mechanisms of corporate control and their influence on a firm's financial policy. (LGBWL-1, LGBWL-2, LGBWL-3 / LGMMF-1, LGMMF-2, LGMMF-3)

Module description

This is an elective (specialization) course, which fits into 2nd year Master program. It requires some fundamentals of financial markets, products and institutions, as covered in basic and intermediate finance classes like Finanzen 1, 2, and 3 in the Bachelor program, or in the Corporate Finance and Capital Markets Core Courses (Master program).

Content-wise, the lecture provides a Master-level treatment of important corporate finance issues. The headlight is on equity, debt, and financial strategy.

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 13th of April to 2nd of June 2017. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Literatur

Research papers. Literature will be assigned throughout the course.

Advanced Investment and Pension Finance

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Kaschützke/Maurer

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 21.07.2017, HoF - HoF 2.45

Mi, gerWoch, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 21.07.2017, HoF - HoF 2.45

Inhalt

Learning goals and competencies

Students acquire skills to understand financial and especially actuarial methods for evaluation and modelling of pension and other long-term investments, replicate already existing findings and apply the methods to new practice-oriented tasks. The choice of methods depends thereby on the actualities in academia and in financial industry. The module equips students with actuarial and financial knowledge, which they can employ for a quantitative analysis of alternative investment approaches, for classification and interpretation of findings in the broad economic context.

- LGBWL-1, LGBWL-2
- LGMMF-1, LGMMF-3, LGMMF-4

Module description

At the beginning we introduce mortality tables and mortality laws (period vs. cohort tables, Exponential and Gompertz Makeham laws). Subsequently, we explain and price different types of annuities. Then, modern refinements of the generic models

are looked at such as multiple state models and models using stochastic mortalities. Practical exercises accompany theoretical rationale here as well. Then, the risk of an annuity contract will be assessed taking into account long-term investment results. Based on the previous knowledge we investigate into different pension plan designs and consolidate our understanding by looking at an industrial company's pension plans. At the end of the course, we illustrate the role of an annuity within the lifecycle model. Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Nachweis

Voraussetzung

Attention: The number of participants is limited to 40 students

The course registration for INVP starts on 01st April 2017 (08:00 a.m.) and lasts until 07th April 2017 (08:00 p.m.). During this time, you can go to OLAT course Advanced Investment and Pension Finance 2017, choose the option "Registration" on the left of the screen, and then hit the link "Einschreiben."

On 10th April 2017, 40 students will be allocated to the lecture based on a random sample. Allocated students will be informed by email via OLAT.

The binding examination registration takes place within the period 13th to 26th of April 2017. You will have the opportunity to register for the exam during the first two sessions on 19th and 26th April. Withdrawal is permitted electronically via QIS up to one week before the examination date.

Literatur

MSQE-Students also have to register at the GSEFM-Examination Office.

- **Moshe A. Milevsky (2006)**: The Calculus of Retirement Income: Financial Models for Pension Annuities and Life Insurance, Cambridge University Press
- **David C. M. Dickson et al. (2009)**: Actuarial Mathematics for life Contingent Risks, Cambridge University Press

Further papers will be assigned throughout the course.

Asset and Liability Management in Insurance Companies

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Gründl

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, gerWoch, 14:00 - 16:00, 15.05.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Learning goals and competencies

- Understand liability management strategies used in insurance companies (*LGBWL-1, LGMMF-3*)
- Understand asset management strategies used in insurance companies (*LGBWL-1, LGMMF-3*)
- Understand integrated risk management in insurance companies, especially in the context of Solvency II (*LGBWL-1, LGMMF-3*)

Module description

The goals of the ALMI lecture are to understand asset and liability management strategies used in insurance companies, and to understand the new Solvency II insurance regulatory rules. The contents of the ALMI lecture are separated into three categories: Liability Management, Asset Management, and Asset Liability Management and Solvency II. The first part – Liability Management – focuses on topics such as risk pooling, insurance pricing, estimation of reserves, risk sharing, reinsurance, alternative risk transfer, and capital management. Students are supposed to understand the sources of risks in insurance companies, and to learn techniques to measure and limit these risks. For the Asset Management part, the lecture applies classic pricing methods as well as performance measurements to the insurance context. Specifically, in this part

students are expected to practice knowledge such as Markowitz Diversification, CAPM, Performance Measurements, and Dynamic Financial Analysis. In addition, the second part offers insights into the regulatory framework for insurers' investment policies. The last part – Asset Liability Management – integrates both asset management and liability management strategies to arrive at an integrated risk management of insurance companies. It aims to help students understand the motivation and importance of conducting ALM, and to further equip students with methodologies such as simultaneous and classic modeling based on the Markowitz approach. Furthermore, policyholders' reactions on the default risks of insurers are also incorporated as one of the topics. We also discuss the envisaged Solvency II regulatory regime and its implications for ALMI.

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 13th of April to 2nd of June 2017. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Credit Risk

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Kraft

Di, gerWoch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 21.07.2017, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 21.07.2017, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Inhalt

Learning goals and competencies

- LGBWL-1 Our students will be competent in analysing economic problems and applying specialized knowledge to different business situations.
- LGMMF-3 Advanced theoretical, methodological and empirical knowledge in Money and Finance or International Economics and Economic Policy.
- LGMSQ-3/LGPHD-3: Ability to provide scientifically-substantiated expertise concerning complex issues faced by society in the fields of economics, finance, law and economics, management and/or marketing.

Module description

This course analyzes credit risk modeling and the pricing of credit derivatives. One of the goals is to make students familiar with the characteristics of these contracts and to clarify the relations between them. We introduce the two main approaches to modeling credit risk (firm value models and reduced-form models). The pros and cons of these approaches are highlighted. This includes a discussion of the tractability, the practical relevance, and the typical applications of these models. The emphasis is however on reduced-form models.

Topics

- 1) Introduction to Credit Markets
- 2) Pricing of Corporate Bonds
- 3) Pricing CDS
- 4) Correlated Defaults
- 5) Multi-name Credit Derivatives

Nachweis

Final exam (60 minutes) accounting for 70% of total grade and 3 in-class assignments (60 minutes each), each accounting for 10% of total grade. Dates for the in-class assignments are:

- 16.05.2017
- 13.06.2017
- 11.07.2017

Voraussetzung

In order to pass the course, students need to get at least the grade "sufficient"(4.0) in each part, i.e. in the exam and in the sum of the assignments.

Examination registration and withdrawal takes place electronically via QIS within the period 13th to 26th of April 2017.

Literatur The course is based on lecture slides. The textbook reference is "Credit Risk" by Duffie and Singleton (short: DS). Other references are "Credit Risk Modeling: Theory and Applications" by David Lando and "Credit Derivatives Pricing Models: Models, Pricing and Implementation" by Philip Schoenbucher. Additional reading materials will complement and expand upon the issues discussed in class.

Credit Risk Analysis in Structured Finance Applications

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Kharlamov

Sa, ungerWoch, 10:00 - 14:00, 22.04.2017 - 22.07.2017, HoF - HoF 2.45

Mo, gerWoch, 08:00 - 10:00, 24.04.2017 - 21.07.2017, HoF - HoF 2.45

Inhalt **Learning goals and competencies**

- Our students will be competent in analysing economic problems and applying specialized knowledge to different business situations. (LGBWL-1)
- Our students will apply modern research techniques to business related problems. (LGBWL-2)
- Advanced theoretical, methodological and empirical knowledge in Money and Finance or International Economics and Economic Policy (LGMMF-3)
- Ability to conduct policy and financial analyses and draft recommendations through the application of scientific methods (LGMMF-4)

Module description

The purpose of this course is to teach practical methods for the analysis of credit risk in asset backed finance structures. This will be done using different types of asset backed securities and covered bonds. Following increased regulatory scrutiny aimed at issuers and rating agencies, asset backed securities have re-emerged as a more robust financial instrument offering a diversification of funding as well as capital relief. The modelling techniques learned in this course can be applied in other areas where liability payments depend on risky cashflows generated by certain assets, eg project finance.

Learning outcomes

We will discuss best-practice analytical methodologies used in the financial industry. The analysis can broadly be split into two parts. The first part deals with the characteristics of the asset portfolio. The modelling approach differs depending on the loans contained in the portfolio, eg residential mortgages are treated differently than consumer loans. Students will learn how to model the risk factors associated with these portfolios and how to determine the portfolio's default and recovery rate. The second part will discuss techniques for dynamic cash flow modelling, ie the priority of payments and matching of assets' and liabilities' cashflows after introducing default and recovery timing assumptions, as well as other dynamic components. In combination, these two parts will provide an understanding of how tranching is derived. Finally, the course will cover counterparty risks associated with a structured finance transaction and how these can be mitigated. Further, we will analyse covered bonds and the similarities/ differences in their analytical treatment compared to asset backed securities. The course will include recent real-world examples and case studies from the financial industry.

Course outline

- Introduction
- Typical securitisation structure and its risks
- Purpose of securitisation
- True sale vs. synthetic securitisation
- Different types of asset backed securities (ABS): consumer loans/leases, residential mortgages, corporate credit, credit cards, commercial mortgages
- Asset side: credit risk portfolio analysis

- Credit enhancement and overcollateralisation
 - Analysis of a corporate credit portfolio
 - Analysis of a residential mortgage portfolio
 - Analysis of a consumer loan/lease portfolio
 - Analysis of a commercial mortgage portfolio (tbd)
 - Static vs. revolving transactions
 - Liability side: dynamic cash flow modelling
 - Waterfall principle and priority of payments; sequential vs. pro rata repayment
 - Pass through structure; matching of asset and liability cashflows
 - Excess spread and prepayments
 - Performance triggers
 - Default and recovery timing
 - Counterparties involved in ABS and associated risks
 - Liquidity risk and mitigating factors
 - Covered bonds
 - Typical covered bond structure and its risks
 - Different types of covered bonds: residential mortgages, commercial real estate loans, public sector entities
 - Analysis of covered bonds: similarities and differences compared to ABS
- Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Nachweis

Voraussetzung

Attention: The number of participants is limited to 30 students.

Organization: Students interested in attending this course need to write an email to georgy_kharlamov@yahoo.com in the period from **April 1st 0:00 until April 10th 23:59, 2017** to confirm their interest. Places will be allocated on a first-come, first-served basis, ie the first 30 students to register will receive a place. Students who have received a place will get a confirmation via email until April 12th. **In the period from April 13th until April 26th, 2017 students have to officially register for the examination by personally signing an exam registration list**. This will be possible in the department office HoF with Mrs. Hofmann until **April 26th 2017 4 p.m.** . Withdrawal is permitted up to one week before the examination date electronically via QIS.

MSQE-Students have to register at the GSEFM-Examination Office as well.

An introductory general course in finance and/or financial markets is recommended. Additionally, a basic understanding of econometrics and stochastic modelling, while not mandatory, would be useful as well.

Literatur

Recommended reading (including but not limited to)

- The mechanics of securitization, S. Baig & M. Choudhry, Wiley Finance
- Securitization: structuring and investment analysis, A. Davidson, A. Sanders, L. Wolff & A. Ching, Wiley Finance

Additional reading materials accompanying the individual course sections will be provided.

Bem. zu Zeit und Ort The lectures on Monday will start at 8:00 am.

Derivatives 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Thimme

Di, woch, 10:00 - 12:00, 06.06.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 07.06.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Do, woch, 16:00 - 18:00, 08.06.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Learning goals and competencies

Students will first receive an overview of the most important types of stochastic processes relevant for the valuation of derivative securities. The focus here is on the mathematical and statistical tools needed for the analysis of continuous-time models, most of all on Ito's lemma. The first application of these methods is martingale-based pricing. The most relevant special case of continuous-time models is the Black-Scholes model, for which an explicit option pricing equation is derived on the basis of the techniques discussed earlier. Within the Black-Scholes model the issue of dynamic hedging will be discussed next. The concept of implied volatility then leads over to the discussion of alternative models featuring jumps or stochastic volatility. The next topic is simulation, with the help of which students will be able to price also exotic derivatives.

- Students are able to reproduce the key steps in the valuation of derivative securities in continuous-time models. (LGBWL-1, LGMMF-3)
- Students acquire detailed knowledge about the fundamental mathematical concepts underlying the valuation. (LGBWL-2, LGMMF-4)
- Students are able to extract information about the underlying model from market data. (LGBWL-2, LGMMF-4)
- Students receive job-market relevant insights into the valuation and application of different type of derivative securities in trading, risk management, and corporate finance. (LGBWL-5, LGMMF-1)

Module description

In this course we will discuss the valuation of derivative securities using models in continuous time. We start with a discussion of some stochastic processes and tools in stochastic analysis that are important for the valuation of options. We then derive the fundamental partial differential equation and treat the martingale based approach to pricing derivatives. The most relevant special case is the model of Black and Scholes for which we are able to derive the famous valuation formula for options based on the theory treated before. We then discuss dynamic hedging of options and the concept of implied volatility. The latter motivates the treatment of alternative models including jumps and stochastic volatility. Afterwards, we briefly discuss numerical methods which enable the valuation of exotic options. At the end of the course, we outline one or two advanced topics that draw on the content covered before.

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 13th of April to 2nd of June 2017. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Literatur

Hull, John C. "Options, Futures, and Other Derivatives" (8th edition, 2012)

Bem. zu Zeit und Ort Lecture will take place in the second part of semester.

Mergers and Acquisitions

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Wahrenburg/Weidner

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, gerWoch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Learning goals and competencies

- Students would be familiar with the complexity and uncertainty of the corporate restructuring landscape (LGBWL-1)
- Students would be able to apply techniques to analyze restructuring transactions and to structure M& A processes (LGBWL-2, LGBWL-4)
- Students would be able to efficiently structure and communicate the M& A projects in both written and oral forms to audiences from academia, government and business (LGMMF-1)

Module description

Corporate managers and their professional advisors must be familiar with major corporate restructuring transactions. These include mergers & acquisitions (M& A), but also sell-offs, spin-offs, equity carve-outs, share repurchases, and leveraged recapitalizations among others. This interdisciplinary course draws from finance, economics, law, accounting and strategy to build a framework for understanding these transactions. The course takes seriously the often-conflicting goals of key players - directors, managers, stockholders, creditors, and employees - each trying to maximize their own interests subject to various behavioral, legal, and market constraints. The course begins with an examination of the structure and governance of the public corporation. The conflicts of interest between corporate managers and stockholders, which are often key issues in M& A transactions, are identified and the market forces and legal rules that help to resolve these conflicts are discussed. The course also provides practical training in the various valuation techniques that real-world managers and professional advisors use to evaluate restructuring transactions. Students are expected to use these techniques to analyze the restructuring transactions under discussion. At the same time, the course deals straightforwardly with the limits of these techniques. Next, the course covers the theoretical rationales for each of the various restructuring transactions. The available empirical evidence is examined to help sort out which motivations are most important and to shed light on how the transactions impact the welfare of managers, stockholders and other corporate stakeholders. Students completing the course successfully should be well positioned to better understand and take part in major corporate restructuring efforts, without falling prey to "black-box" analytical arguments that often hide the complexity and uncertainty of the restructuring landscape.

Nachweis	Grading will be 100% based on an individual assignment of about 25 pages (Hausarbeit). There will be no exam. The assignment will be a series of written reports which shall be presented and discussed in class on request. Parts of the assignment are prepared in teams whereas the individual contribution needs to be clearly stated. Students are required to attend the class sessions and to prepare pre-reading assignments and homework assignments that will be announced in class. Students must demonstrate on request their preparation of these assignments. Grading requires that students comply with the above stated requirements for class attendance and preparation. The final grade will be the average of the graded cases.
Voraussetzung	Examination registration and withdrawal takes place electronically via QIS within the period 13th to 26th of April 2017.
Literatur	All required readings will be put on the learning platform OLAT (Link to OLAT: https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/dmz/ Please log in with your HRZ user name and password. For downloading the documents you have to register for the course via OLAT.). They include a number of articles as well as selected chapters from textbooks. The course is mainly based on the textbook "Introduction to Mergers, Acquisitions, & Other Restructuring Activities", by DePamphilis (7th Edition). Supporting online learning material is available when the book is purchased. If you look for an additional reference for the valuation aspects of the course (optional), a good book would be Investment Banking - Valuation, Leveraged Buyouts, and Mergers & Acquisitions, by Rosenbaum and Pearl, John Wiley & Sons, 2009 or Valuation: Measuring and Managing the Value of Companies, Third Edition, by Copeland, Koller and Murrin, John Wiley & Sons, 2000. Brealey and Myers' textbook Principles of Corporate Finance will also be useful. You will find a lot of helpful material on valuation of corporations on the much appreciated website of Aswath Damodaran. (http://pages.stern.nyu.edu/~adamodar/New_Home_Page/sitemap.htm).

Microstructure of Financial Markets

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Sagade

Do, woch, 08:00 - 10:00, 20.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 0.101

Do, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 0.101

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 26.05.2017 - 26.05.2017, Seminarhaus - SH 0.101

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 26.05.2017 - 26.05.2017, Seminarhaus - SH 0.101

Inhalt

Learning goals and competencies

After examining the basics of the institutional settings (trading mechanics and market structure) of today's securities markets, students will move on to advanced issues such as measuring liquidity (bid-ask spread and other measures of transaction costs), understanding the relationship between order flow and liquidity (impact of asset characteristics, risk aversion and asymmetric information on the process of price formation and market liquidity), issues involved in market design (such as market fragmentation and market transparency), and implications of liquidity and liquidity risk on asset prices.

Specifically, students will be able to:

- Understand the functions of asset markets and the role of market structure in fulfilling these functions (LGBWL-1).
- Examine the institutional settings (trading mechanics and market structure) in which most securities are traded and how they interact with investors' trading decisions (LGBWL-1, LGBWL-2, LGMMF-3)
- Understand the relationship between order flow and liquidity, the role of adverse selection and intermediaries' inventories in trading, and the role of trade size and market depth (LGBWL-1, LGBWL-2, LGMMF-3)
- Measure liquidity in different securities markets and quantitatively evaluate brokers' best execution obligations (LGBWL-1, LGBWL-2, LGMMF-1, LGMMF-3)
- Understand issues in market design and evaluate the impact of regulatory and policy decisions (LGBWL-1, LGBWL-2, LGMMF-1, LGMMF-3, LGMMF-4)
- Understand the relationship between market microstructure and other areas of finance such as asset management, asset pricing, and corporate finance (LGBWL-1, LGMMF-3)

Module description

In the traditional approach to financial economics the price formation process is a 'black box' in which there is no explicit role for the structure of financial markets. However, the way securities are actually traded is far removed from the idealized picture of a frictionless and self-equilibrating market. Market microstructure is the study of the process and outcomes of exchanging assets under explicit trading rules. Two key concepts of real-world markets – liquidity and price discovery – are central to understand the impact of these rules on the behavior of institutional investors, broker-dealers, and other market participants. Recent developments in financial markets brought about by technological advancements and regulatory initiatives (such as MiFID in the EU) have led to far-reaching changes in the structure of secondary markets. Examples of such changes include the advent of algorithmic and high-frequency trading, increased market fragmentation, and popularity of alternative trading venues such as dark pools. This course provides an intermediate level treatment of several issues involved in understanding the microstructure of modern financial markets. The course is important if you aim to work as a trader, broker, hedge fund manager, asset manager, exchange operator, or market supervisor.

Topics

- Chapter One: Functions of Asset Markets
- Chapter Two: Traders, Instruments and Markets
- Chapter Three: Market Microstructure Theory
- Chapter Four: Measuring Market Liquidity
- Chapter Five: Topics in Market Design (and Policy Issues)
- Chapter Six: Implications for Asset Pricing and Corporate Finance recommended

Nachweis

Final exam (60 minutes) accounting for 60% of total grade + home-work assignments accounting for 40% of total grade. Home-work assignments will require working with high-frequency data and also some basic understanding of econometrics.

- 1) Homework Assignment One (based on Chapter Four): Students will use real world high-frequency data to construct and interpret different liquidity measures. Students will be expected to use R in order to complete this assignment. Data will be provided to students.
- 2) Homework Assignment Two (based on Chapter Five): Write an essay on a current policy question. Students will be expected to base their arguments on evidence from the academic literature. The literature list will be provided to students.

Voraussetzung

Examination registration and withdrawal takes place electronically via QIS within the period 13th to 26th of April 2017.

Literatur

- An introductory general course in finance and/or one on securities/investments/asset pricing is strongly recommended. Additionally, some experience working with data and an understanding of basic econometrics, while not mandatory, is also recommended.
- 1) Foucault, T., M. Pagano, and A. Röell (2013): Market Liquidity: Theory, Evidence and Policy. Oxford University Press
 - 2) Harris, L (2003): Trading and Exchanges, Oxford University Press Detailed reading lists and additional literature will be provided with the material accompanying individual chapters.

Seminare

Asset Management

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Maurer

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 20.04.2017, HoF - HoF 2.45

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 24.04.2017, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 27.04.2017 - 27.04.2017, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 02.05.2017 - 02.05.2017, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Do, Einzel, 17:00 - 19:00, 04.05.2017 - 04.05.2017, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Inhalt

Learning goals and competencies

- The students develop a good understanding of advanced problems arising in the investment management of institutional investors (and private households). (LGBWL-1)
- Using state-of-the-art scientific methods, students learn to independently develop solutions for relevant questions in the field of asset management. (LGBWL-2)
- In order to enable and motivate students to conduct more complex analyses (than e.g. using Excel) they learn to use MATLAB for scientific programming (however, they are not obliged to use it in order to pass the seminar). (LGMMF-3)
- Critical assessment of own research results is required in both, written form and in group discussions. (LGMMF-3)
- Effective presentation and illustration of own research results (LGBWL-4, LGMMF-1)

Module description

The objective of this Seminar is to equip students with advanced theory and techniques relevant to asset management. Asset management is the systematic process of optimally allocating funds to both the traditional (e.g. equities, bonds, and real estate) as well as alternative (e.g. hedge funds, commodities, and life-contingent claims) asset classes, taking into account their respective risk and return profiles as well as the interdependencies among them. This process is highly relevant for institutional investors (e.g. mutual funds, insurance companies, and pension funds) but increasingly also for households trying to make optimal consumption and saving decisions over the life-cycle. Seminar topics will build on and complement contents of the Master Course Advanced Investment and Pension Finance (INVP). The Seminar will be conducted in English. Students taking this Seminar course are expected to have experience with Microsoft Excel or Matlab.

Nachweis

Grading will be based on homework (60%) and presentation (40%). Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.

Topics

- Portfolio Insurance
- Portfolio Construction Approaches
- Asset Allocation for Liability-Driven Investors

Voraussetzung The course registration will take place within the period 1st to 10th of April 2017 via the [Finance-Toolbox](#).

The course registration does not replace the examination registration, which is needed to finally participate in this course.

After the seminar allocation the students will be informed by email whether they have been chosen to participate and when and where the **final examination registration and withdrawal will take place within the period 13th to 26th of April 2017.**

Bem. zu Zeit und Ort Preliminary Schedule: There will be an introductory meeting to the seminar in the first week of the lecture time. The topics will be presented in detail during this meeting and the relevant literature is provided so that you can make an informed choice for a topic. Topics for the seminar papers will be assigned after the meeting depending on your preferences. The students have a time window of six-eight weeks to complete the seminar paper after the topic allocation. The date for the blocked seminar session will be announced later but it will take place within the official lecture time.

Termine werden noch festgelegt.

Empirical Asset Pricing

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Crummenerl

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 03.05.2017 - 03.05.2017, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago

Fr, Einzel, 08:00 - 20:00, 14.07.2017 - 14.07.2017, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Fr, Einzel, 08:00 - 20:00, 21.07.2017 - 21.07.2017, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Inhalt

Learning goals and competencies

- Ability to effectively structure and communicate economic content in both written and oral forms to audiences from academia, government und business (LGMMF-1)
- Advanced theoretical, methodological and empirical knowledge in Money and Finance or International Economics and Economic Policy (LGMMF-3)
- Unsere Studierenden werden morderne Forschungstechniken in betriebswirtschaftlichen Fragestellungen anwenden (LGBWL-2)
- Unsere Studierenden werden dazu befähigt sein, angemessene Kommunikationswege zu nutzen und Verhandlungen in einem professionellen Arbeitsumfeld zu führen (LGBWL-4)

Module description

The seminar deals with recent developments in empirical asset pricing. Each student will be assigned essentially one research paper which has to be assessed critically. The students are supposed to review the related literature, try to replicate the empirical results of the paper on their own, try to extend the findings with different datasets, different methodologies, robustness checks etc.

Nachweis Grading will be based on a seminar paper (60%) and a presentation (40%). Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.

Voraussetzung The course registration will take place within the period 1st to 10th of April via the [Finance-Toolbox](#).

The course registration does not replace the examination registration, which is needed to finally participate in this course.

After the seminar allocation the students will be informed by email whether they have been chosen to participate and when and where the **final examination registration and withdrawal will take place within the period 13th to 26th of April 2017.**

The course deals with recent literature about asset pricing. The master course Capital Markets and Asset Pricing (or comparable knowledge about asset pricing from other sources) is thus a necessary prerequisite.

Literatur The seminar is based on recent research papers about empirical asset pricing. A list of papers (i.e. topics to choose from) will be distributed via email before the opening session.

Bem. zu Zeit und Ort After the filing for one of the seminars, there will be an opening session in which the topics will be assigned to the students. The presentations and defenses of the seminar theses will take place on one or two days towards the end of the semester.

Financial Instruments: Stocks, Bonds, Derivatives and Hedge Funds

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Viebig

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 28.04.2017 - 28.04.2017, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 05.05.2017 - 05.05.2017, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 07.07.2017 - 07.07.2017, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 08.07.2017 - 08.07.2017, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Inhalt

Learning goals and competencies

- The graduates of the program develop an in-depth understanding of six important concepts in finance for which the Royal Swedish Academy of Sciences awarded Prizes in Economic Sciences in Memory of Alfred Nobel (LGBWL-3).
- They master quantitative methods related to the six concepts in MATLAB (LGBWL-2).
- They cooperate with others to prepare a written homework and a presentation in groups of three to six students (LGBWL-4).
- They have soft skills to express their ideas and knowledge in written and oral expression (LGMMF-1).

Module description

The course "Financial Instruments: Stocks, Bonds, Derivatives and Hedge Funds" covers truly "noble" ideas: The course discusses the main building blocks of modern finance for which the Royal Swedish Academy of Sciences awarded Sveriges Riskbank Prizes in Economic Sciences in Memory of Alfred Nobel in 1990, 1997, 2002, 2003 and 2013. These concepts are essential for investment professionals analyzing and trading stocks, bonds, derivatives and managing traditional portfolios as well as alternative investments such as hedge funds. Asset prices affect the daily life of many people and contain important information for a wide variety of decision makers. The purpose of the course is to make each student (more) familiar with the main building blocks of modern finance and to show how financial analysts and portfolio managers can implement the concepts in practice. The course participants have to study several articles and textbook chapters discussing six fundamental concepts:

- MM-Theorem (Nobel Memorial Prize 1990)
- CAPM and empirical analysis of asset prices (Nobel Memorial Prizes 1990 and 2013)
- B& S Model (Nobel Memorial Prize 1997)
- Behavioral Finance (Nobel Memorial Prizes 2002 and 2013)
- ARCH models (Nobel Memorial Prize 2003)
- Cointegration (Nobel Memorial Prize 2003)

The six concepts will be discussed in the first two meetings. "Tell me and I will forget. Show me and I will remember. Involve me and I will understand": The participants will form groups / be assigned to a group during the first meeting. The groups will meet on a weekly basis to prepare the group presentations. Each group has to present one of the six concepts in form of a presentation in the third and fourth course meeting. The presentation should discuss both the given theoretical concept (2/3 of the presentation) and a practical example (1/3 of the presentation). Concrete practical examples will be assigned to each group:

- Equity valuation using a DCF model ("MM-Theorem group")
- Empirical analysis of the risk and return characteristics of a given hedge fund strategy ("CAPM / Empirical analysis group")
- Analysis of a given derivative strategy ("B& S group")
- Analysis of stock markets using "Shiller PE ratios" ("Behavioral Finance group")
- Estimation of time-varying volatilities using an ARCH model ("ARCH group")
- Discussion of a statistical arbitrage ("pairs trading") strategy using a cointegration model ("Cointegration group")

Nachweis Grading will be based on homework (60%) and presentation (40%). Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.

Voraussetzung The course registration will take place within the period 1st to 10th of April via the [Finance-Toolbox](#).

The course registration does not replace the examination registration, which is needed to finally participate in this course.

After the seminar allocation the students will be informed by email whether they have been chosen to participate and when and where the **final examination registration and withdrawal will take place within the period 13th to 26th of April 2017.**

Literatur All required readings will be put on the learning platform OLAT: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/dmz/> . Please log in with your HRZ user name and password. For downloading the documents you have to register for the course via OLAT. The reading list includes a number of articles as well as selected textbook chapters.

Personal Finance

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Hackethal

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 28.04.2017 - 28.04.2017, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Do, Einzel, 09:00 - 17:00, 22.06.2017 - 22.06.2017, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Fr, Einzel, 09:00 - 14:00, 23.06.2017 - 23.06.2017, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Inhalt **Learning goals and competencies**

- Students are familiar with the most topical issues in the research area of Personal Finance, the underlying economic theories, and empirical evidence.(LGBWL-1, LGMMF-3, LGIEEP-3)
- Students are able to make themselves familiar with a topic by reviewing top grade published contributions to the relevant literature, to critically assess existing research, to put research results into perspective, and, finally, to draw their own conclusions (LGBWL-1, LGIEEP-3, LGMMF-3).
- Students are able to communicate results of their work clearly and comprehensively in both written and oral form (LGBWL-4, LGMMF-1, LGIEEP-1).
- Students are able to discuss contents presented by others in a constructive way (LGBWL-4, LGMMF-1, LGIEEP-1).

Module description

There is abundant evidence that many households make costly mistakes when it comes to managing their financial wealth and saving for retirement. Observable household investment and financing behavior is rarely consistent with the precepts of modern finance theory. This seminar will not only deal with typical household financial decisions and widespread mistakes but will also focus on possible instruments and mechanisms to help households improve their decision making. Topics will include long-term asset allocation, portfolio choice in the presence of background risk, the role of financial advice, financial product design, emerging retail banking business models and changes in pension systems. Seminar participants are expected to write a paper that surveys the relevant literature. Seminar papers are presented and discussed in class.

Nachweis Grading will be based on a seminar paper (60%) and a presentation (40%). Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.

Subject of Examination

- Stock Market Participation
- Financial Literacy, Sophistication and Investor Behavior
- What Makes Investors Trade?
- Individual Investors' Learning, Experience and Investment Decisions
- Social Finance: Peer Effects, Social Networks, and Investor Behavior
- The Behavior of Mutual Fund Investors
- Mental Accounting, Portfolio Choice and Savings Behavior
- When and Why Do Individual Investors Use Financial Advice?
- Information Disclosure and Rationality in Self-Directed Portfolios

Voraussetzung

The course registration will take place within the period 1st to 10th of April 2017 via the [Finance-Toolbox](#).

The course registration does not replace the examination registration, which is needed to finally participate in this course.

After the seminar allocation the students will be informed by email whether they have been chosen to participate and when and where the **final examination registration and withdrawal will take place within the period 13th to 26th of April 2017.**

Trading Credit Risk with Credit Derivatives

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Barth/Wahrenburg

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 28.04.2017 - 28.04.2017, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Fr, Einzel, 08:00 - 18:00, 02.06.2017 - 02.06.2017, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Do, Einzel, 13:00 - 18:00, 06.07.2017 - 06.07.2017, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Fr, Einzel, 08:00 - 18:00, 07.07.2017 - 07.07.2017, HoF - HoF 3.45 Seminar Room Sydney (HoF 10)

Inhalt

Learning Goals and Competencies

- Advanced theoretical, methodological and empirical knowledge in understanding and analyzing the usage of credit default swaps (LGBWL-1, LGMMF-3)
- Ability to effectively structure and communicate economic content in both written and oral forms to audiences from academia, government and business (LGMMF-1)

Module Description

Credit Default Swaps (CDS) are one of the main financial innovations of the past decades. Due to the progression to a highly liquid market, CDS have become a benchmark for price discovery in the corporate debt market, and the CDS quote has become the clearest measure for the market price of corporate default risk as well as sovereign default risk. The main purpose of introducing CDS was to allow a transfer of default risk of certain individual entities and thus, to manage the risk of default that arises from holding debt. The risk management benefits from this hedging mechanism have been put forward as an important positive aspect of the CDS market since its inception. However, with time the market also became used for speculative motives, similar to a short position in stocks.

Topics

- 1) Structure of the CDS Market
- 2) Counterparty Risk in CDS Transactions
- 3) The Role of Central Counterparty in the CDS Market
- 4) Liquidity on the CDS Market
- 5) Relation between CDS and Equity
- 6) CDS and Corporate Bonds
- 7) CDS and Credit Supply (75, 81)
- 8) CDS and the Empty Creditor Problem
- 9) CDS and Risk-Taking Incentives

Nachweis	100% CDS and the Sovereign-Bank Nexus Grading will be based on a seminar paper (60%) and a presentation (40%). Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.
Voraussetzung	The course registration will take place within the period 1st to 10th of April via the Finance-Toolbox .

The course registration does not replace the examination registration, which is needed to finally participate in this course.

After the seminar allocation the students will be informed by email whether they have been chosen to participate and when and where the **final examination registration and withdrawal will take place within the period 13th to 26th of April 2017.**

Schwerpunkt Managerial Economics

Vorlesungen

Advanced Management Theory

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Grunewald

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 21.07.2017

Mi, woch, 16:00 - 17:00, 19.04.2017 - 21.07.2017

Inhalt

Learning Goals

- The students will learn about the foundations of modern scientific management through an introduction to the management classics
- The students will learn about recent applications of economics and game theory to classical management problems and concepts, such as authority, delegation, leadership, culture, and social networks in firms (LGBWL-3)
- In addition to theory, students will learn about the principles of empirical research in management with applications from selected studies (LGBWL-1)
- The students will be able to analyse and comment on modern academic studies and relate them to management practice (LGBWL-1, LGBWL-2)

Module Description

This course introduces the classics and the modern, formal literature in the field of management and organization. We will discuss the most important articles about leadership, culture, organizational structure and social networks and confront them with the recent research. The course examines the modern literature and is therefore highly methodically orientated. It focuses on the mathematical model analysis, supplemented by experimental and empirical studies. Possible topics: concepts of authority in enterprises (from Weber, Barnard Williamson to Aghion and Tirole); strategy and structure (from Chandler, Lawrence and Lorsch to modern organizational economics); weak links and networks (from Granovetter to Jackson).

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 13th of April to 2nd of June 2017. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet mittwochs von 14:00 bis 17:00 Uhr zusammen mit der Veranstaltung "Advanced Management und Marketing 2" im HZ 12 statt!

Compensation and Benefits

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Grunewald

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Die Studenten lernen die Bedeutung der ‚Kompensation und Benefiz‘ Praxis für organisatorische Leistungen von relevanten empirischen Studien und Geschäftsfällen kennen (LGBWL-2).
- Die Studenten lernen die vielen Verbindungen zwischen ‚Kompensation und Benefiz‘ sowie andere Verwaltungsabläufe im Personalbereich kennen (LGBWL-1)
- Die Studenten werden in der Lage sein ‚Kompensation und Benefiz‘ Entscheidungen in wirklichen Unternehmen treffen zu können, basierend auf den neuesten Theorien der Unternehmensführung und den empirischen Nachweisen (LGBWL-5).

Modulbeschreibung

Dieser Kurs gibt eine breite Einführung zum Management von Arbeitnehmer Vergütungsleistungen (C & B). Wir starten mit der Diskussion über die Bedeutung von C & B für Arbeitnehmer und Firmen und fahren mit den Grundlagen der Gehaltsberechnung fort, sowie die Effekte von C & B Praktiken an organisationaler Leistung. Die Rolle von C & B im strategischen Management des Personalwesens wird mit einigen praktischen Auswirkungen für die Gestaltung von C & B Schemen diskutiert. Theoretische und empirische Untersuchungen von C & B und Firmenleistung werden als Teil des Kurses präsentiert.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung **Die Prüfungsanmeldung erfolgt zentral vom 13. April bis 02. Juni 2017 über QIS. Der Rücktritt ist bis eine Woche vor Prüfungstermin möglich.**

Literatur Textbook: Milkovich, Newman, Gerhart (2014) Compensation, 11th edition. McGraw Hill.

Additional reading: selected journal articles (to be uploaded via OLAT)

Competition Economics

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Zulehner

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, ungerWoch, 10:00 - 12:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen**

- Studierende lernen die Grundlagen der Wettbewerbsökonomie und Wettbewerbspolitik; dazu werden die Auswirkungen von Unternehmensstrategien auf den Wettbewerb in einem Markt diskutiert (LGBWL-1, LGIEEP-3).
- Studierende können die theoretischen Konzepte und empirischen Methoden der Wettbewerbsökonomie anwenden (LGBWL-2, LGIEEP-4).
- Studierenden werden ihre Fähigkeiten ökonomische Fragestellungen und deren Beantwortung in schriftlicher Form zu strukturieren und zu kommunizieren erweitern (LGBWL-4, LGIEEP-1).

Modulbeschreibung

Dies ist ein Masterkurs zu Wettbewerbsökonomie und Wettbewerbspolitik. Es werden grundlegende Konzepte wie effektiver Wettbewerb, Einschätzung von Marktmacht sowie der relevante Markt erklärt und diskutiert. Weitere Themen sind Kollusion und horizontal Absprachen, horizontale Unternehmenszusammenschlüsse, vertikale Beschränkungen und vertikale Unternehmenszusammenschlüsse sowie schädigende Preispraktiken und Verdrängungswettbewerb, Monopolisierung und andere missbräuchliche Praktiken. Jedes dieser Themen wird durch passende Kartellrechtsfällen ergänzt.

Das Ziel dieses Kurses ist, Studierenden des Masterstudiums die Grundlagen der Wettbewerbsökonomie und Wettbewerbspolitik zu vermitteln. Ein besonderes Augenmerk wird auf Anwendungen und die Diskussion von Kartellrechtsfällen gelegt.

In diesem Kurs werden einfachen spieltheoretischen Modelle sowie deren empirische Umsetzung diskutiert. Zusätzlich werden Fallstudien besprochen, um die Anwendung theoretischer und ökonometrischer Modelle anhand realer Situationen zu erlernen.

Liste der Themen

- Effektiver Wettbewerb, Wohlfahrt und Marktmacht
- Marktdefinition und Beurteilung von Marktmacht
- Kollusion und horizontale Vereinbarungen
- Horizontale Fusionen
- Vertikale Beschränkungen und vertikale Fusionen
- Schädigende Preispraktiken und Verdrängungswettbewerb, Monopolisierung und andere Praktiken des Missbrauchs von Marktmacht

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung **Die Prüfungsanmeldung erfolgt zentral vom 13. April bis 02. Juni 2017 über QIS. Der Rücktritt ist bis eine Woche vor Prüfungstermin möglich.**

Kenntnisse in Mikroökonomie, Industrieökonomie und Angewandte Ökonometrie werden empfohlen.

- Literatur
- **Massimo Motta (2004)** : Competition Policy, Theory and Practice, Cambridge University Press.
 - **Peter Davis and Eliana Garces (2010)** : Quantitative Techniques for Competition and Antitrust Analysis, Princeton University Press.
 - **Simon Bishop and Mike Walker (2010)** : The Economics of Competition Law: Concepts, Application and Measurement, Third Edition, Thomson Reuters.

History of Economic Theory: 19th and 20th Centuries

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Schefold

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 21.07.2017, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Mi, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 21.07.2017, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 28.06.2017 - 28.06.2017, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Inhalt Because of the growth of so many subdisciplines, it becomes increasingly difficult to perceive the unity of economic theory. The best way to understand the different orientations is to go to the roots and to study their origin in the history of the emergence of modern economic thought. The lecture course will start with the classical authors like Ricardo and Malthus, Say and Sismondi, up to Mill, Marx and some of their followers. Their opponents were the Historical school and neoclassical authors who were more diverse than is commonly thought (Jevons and Marshall, Walras and Pareto, Menger and Böhm-Bawerk, J.B. Clark). Schumpeter and the discoveries of the "years of high theory" (Shackle) will lead to Keynes, postkeynesian authors and the neo-neoclassicals. Main themes will be: value and price, general equilibrium, growth and distribution, money, credit and the business cycle.

Learning outcomes and competences

- Students will be endowed with different theoretical concepts and approaches to economics. (LGMMF-3, LGIEEP-3)
 - Students will learn historical and political context of economic theory. (LGMMF-4, LGIEEP-4)
 - Students will improve their understanding of economic theory. (LGMMF-1, LGIEEP-1)
- Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Nachweis

Voraussetzung **Examination registration takes place electronically via QIS within the period 13th of April to 2nd of June 2017. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.**

- Literatur
- **Blaug, M.(1978)** , Economic Theory in Retrospect, 3rd. ed. Cambridge
 - **Schumpeter, J.A. (1954)** , History of Economic Analysis, Oxford
 - **Robinson, J. (1971)** , Economic Heresies, London

- **Schefold, B. (2004)** : Beiträge zur ökonomischen Dogmengeschichte, Darmstadt

Institutions and Innovation

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, Lehrperson Storz

Mi, woch, 12:30 - 14:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 3.101

Fr, Einzel, 08:30 - 12:00, 28.04.2017 - 28.04.2017, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Mo, Einzel, 12:30 - 14:00, 08.05.2017 - 08.05.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Fr, Einzel, 08:30 - 12:00, 26.05.2017 - 26.05.2017, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Fr, Einzel, 08:30 - 12:00, 23.06.2017 - 23.06.2017, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Mo, Einzel, 11:30 - 13:00, 31.07.2017 - 31.07.2017, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt Learning Goals and Competences:
- LGBWL-1 Our students will be competent in analysing economic problems and applying specialized knowledge to different business situations.
- LGBWL-2 Our students will apply modern research techniques to business related problems.
- LGBWL-5 Our students will act as responsible leaders.

Content:

This course introduces to institutional theories. We will start with classical works on institutions in order to understand their nature, their origins and properties and will proceed with the most important recent articles on the relevance of institutions in economic systems, in particular on how institutions translate into economic outcomes (innovation, creativity, ...). The course also helps to gain a better understanding of entrepreneurship across economic systems. The papers that will be discussed are based on comparative empirical evidence, and will in particular include evidence from Japan/Asian countries.

The course aims to further increase the students' awareness of the relevance of institutions in management. A further progress is expected in students' ability to understand the importance of moderating factors in the firms' environment.

Nachweis

Written exam (90 min.): July 31, 2017 / 11:30 - 13:00 / Room: SH 0.109

Repeat examination - written exam (90 min.): Oct 17, 2017 / 10:30 - 12:00 / Room: RuW 4.238

Voraussetzung

Lecture for Master students of Faculty 02 - M.Sc. in Betriebswirtschaftslehre and M.Sc. in Management

Recommended: the courses Advanced Management and Quantitative Methods.

The Number of Participants is limited to 50.

Course registration/Withdrawal: via email (requested information: name, matriculation number, master program) to the Office of Prof. Dr. Storz (kiradjieva@em.uni-frankfurt.de); Timeframe: April 1, 2017 (07:00:00) - April 18, 2017 (24:00:00)

Course registration = Exam registration

Withdrawal of exam registration: via email to the Office of Prof. Dr. Storz (kiradjieva@em.uni-frankfurt.de) until one week before the day of the written exam

Bem. zu Zeit und Ort

Lecture: on Wednesdays / 12:30 – 14:00 / Room SH 3.101

No lecture on: May 10, 2017 - shifted to: May 8, 2017 (Monday) / 12:30 - 14:00 / Room SH 5.101

Tutorial (compulsory): Apr 28, 2017 / May 26, 2017 / Jun 23, 2017 / 8:30 - 12:00 / Room: RuW 1.302 (PC-Pool)

Seminare

Effective Negotiations: From Theory to Practice (EFNE)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Jansen/Schweizer

Mo, Einzel, 08:00 - 18:00, 24.04.2017 - 24.04.2017, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Mi, Einzel, 08:00 - 12:00, 26.04.2017 - 26.04.2017, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Mi, Einzel, 13:00 - 17:00, 26.04.2017 - 26.04.2017, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Di, Einzel, 08:00 - 12:00, 02.05.2017 - 02.05.2017, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Di, Einzel, 13:00 - 17:00, 02.05.2017 - 02.05.2017, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Do, Einzel, 14:00 - 22:00, 04.05.2017 - 04.05.2017, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Mo, Einzel, 08:00 - 12:00, 08.05.2017 - 08.05.2017, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Mo, Einzel, 13:00 - 17:00, 08.05.2017 - 08.05.2017, Seminarhaus - SH 0.106

Mo, Einzel, 08:00 - 12:00, 19.06.2017 - 19.06.2017, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Mo, Einzel, 13:00 - 17:00, 19.06.2017 - 19.06.2017, Seminarhaus - SH 0.106

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen**

Die Teilnehmer lernen...

- ...die Prinzipien und den Prozess von Verhandlungen zu verstehen. (LGBWL-1)
- ...die wichtigsten Konzepte von Verhandlungstaktiken, Strategien und Verhandlungs- sowie Konfliktlösungs-Techniken. (LGBWL-2; LGBWL-4)
- ...die zeitgenössische Theorie der Verhandlungsführung kennen. (LGBWL-2)
- ...die verschiedenen Herangehensweisen zur Verhandlungsführung kritisch zu hinterfragen und Theorie und Praxis gegenüber zu stellen. (LGBWL-1)
- ...persönliche Stile, kulturelle Unterschiede und ethische Fragestellungen bei der Vorbereitung und Ausführung von Verhandlungen zu berücksichtigen. (LGBWL-3; LGBWL-4; LGBWL-5)
- ...strategische Lösungen für Verhandlungssituationen zu entwickeln, die auf dem Gelernten aufbauen und dieses berücksichtigen (LGBWL-4)
- ...Verhandlungen praktisch durchzuführen. (LGBWL-4)

Modulbeschreibung

Die Veranstaltung gliedert sich in mehrere Teile: die grundlegenden Prinzipien von Verhandlungen sowie der prozessuale Ablauf einer Verhandlung und insbesondere deren gewissenhafte Vorbereitung, Planung und Organisation der Prozessphasen. Ausgehend von diesen Grundlagen werden zeitgenössische Methoden und Techniken zur Verhandlungsführung aufgezeigt und diskutiert. Dabei geht es zum Beispiel um die Verhandlung nach der Harvard-Methode oder dem „Ich-will-gewinnen“-Prinzip nach Schraner. Neben sozialpsychologischen Aspekten werden auch rhetorische Hilfsmittel diskutiert und praktisch erprobt. Analysemodelle zu Verhandlungssituationen und der Umgang mit Emotionen und schwierigen Verhandlungssituationen runden das Modul ab. Zudem werden die Teilnehmer Verhandlungssituationen praktisch üben. D.h. ein typischer Seminartag setzt sich aus einem halben Tag Theorie gefolgt von einem halben Tag praktischer Verhandlungsübungen zusammen.

Nachweis Die Prüfung setzt sich aus einer Seminararbeit incl Präsentation (60%) und einer mündlichen Rollenspiel-Verhandlung (40%) zusammen.

Von den Teilnehmern wird erwartet, dass sie die relevanten Verhandlungsprobleme in der Case-Study erkennen, zutreffende Theorien und Konzepte hierzu beschreiben und dieses bei der Analyse der Case-Study und der Beschreibung der Verhandlungsstrategie und Taktik anwenden. In der Rollenspiel-Verhandlung müssen diese Konzepte angewendet und die Strategie entsprechend umgesetzt werden. Die Case-Studies werden Gruppenarbeiten sein.

Prüfungsthemen

- „The Job Negotiation“
- „Sally Soprano“

Voraussetzung • „Teflex Products“
Die Anmeldung zum Kurs erfolgt vom 1. bis 10. April 2017 via Email an [Frau Heidmann](#).

Ihre Bewerbung für das **auf maximal 16 Teilnehmern begrenzte Verhandlungsseminar** sollte ein einseitiges Motivationsschreiben incl. Ihrer Matrikelnummer enthalten. Zusätzlich können Studierende einen Kurzlebenslauf beilegen (wird nicht als Auswahlkriterium herangezogen). Die Unterlagen sind auf Englisch und in einem Dokument einzureichen. Bis spätestens zum 12. April 2017 werden alle Bewerber per Mail über die Platzvergabe informiert. **Die erfolgreiche Belegung berechtigt zur Prüfungsanmeldung, ersetzt diese aber nicht!**

Die endgültige Prüfungsanmeldung findet vom 13. bis 26. April 2017 statt und wird in erster Linie im Rahmen des ersten Veranstaltungstermins am 24. April 2017 ausgeübt.

Literatur • Fisher, Roger & Ury, William (1997), Getting to Yes: Negotiating an agreement without giving in: The Secret to Successful Negotiation, Random House Business; 2nd Edition.
• Schraner, Matthias (2008), Negotiations on the edge, schraner.com, 2nd Edition

Incentives and Reward

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Herbold

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 27.04.2017 - 27.04.2017, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Mo, Einzel, 08:00 - 13:00, 29.05.2017 - 29.05.2017, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Di, Einzel, 08:00 - 19:00, 30.05.2017 - 30.05.2017, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Mi, Einzel, 08:00 - 17:00, 31.05.2017 - 31.05.2017, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Inhalt

Learning Goals

- Unsere Studierenden werden ökonomische Probleme analysieren und Fachwissen in unterschiedlichen betriebswirtschaftlichen Situationen anwenden. (LGBWL-1)
- Unsere Studierenden werden moderne Forschungstechniken in betriebswirtschaftlichen Fragestellungen anwenden. (LGBWL-2)
- Unsere Studierenden werden ethische, umwelt- und nachhaltigkeitsbezogene Belange in ihren wirtschaftlichen Entscheidungsprozessen einbeziehen. (LGBWL-3)
- Unsere Studierenden werden dazu befähigt sein, angemessene Kommunikationswege zu nutzen und Verhandlungen in einem professionellen Arbeitsumfeld zu führen. (LGBWL-4)

Module Description

This seminar deals with the fundamental theme of how to design compensation systems in order to motivate employees to do the right thing.

In today's increasingly people-driven economy, companies' compensation system is one of the major factors to business success. Getting compensation right is key to motivate, attract and retain the right people. Further, not least since the financial crisis, firms have to deal with more and more compensation-related regulation that forces them to become more and more innovative in designing effective compensation systems.

Economists have been interested in studying incentive and compensation problems for decades. Last year's Nobel prize to one of the pioneers of agency theory (Bengt Holmström) underlines the current popularity of these topics.

We will cover a broad range of topics including the design of executive compensation, how to motivate and retain talented workers in the knowledge industry, reward systems for salespeople, shareholders' say-on-pay and the social importance of regulating

compensation, especially against the background of seemingly excessive bonuses for bankers and many more.

Nachweis Final grade will be determined in the following way:

- Term paper: 60%
- Presentation (including active participation at the seminar): 40%

Subject of Examination

- Executive compensation - How to pay bosses
- Greedy managers - The case for regulating executive pay
- (No) Equal pay for equal work? The gender pay gap
- Compensation in Start-ups - How to incentivize innovation?
- Bankers' bonuses - Remuneration in the financial sector
- Incentives for salespeople
- Does paying for performance actually work?

The term paper has to be handed in until 30th of June 2017.

Voraussetzung **Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 13. bis 26. April 2017 über QIS.**

Good knowledge of microeconomic methods, but theoretical and empirical is essential for this seminar.

Literatur Essential pre-reading for this course is the textbook "Managerial Economics and Organizational Architecture" By Brickley, Smith and Zimmerman as well as the paper "The Provision of Incentives in Firms" by Canice Prendergast (1999)."

Projektmanagement als Werkzeug im strategischen Management

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Wolf

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 21.04.2017 - 21.04.2017, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Do, woch, 16:00 - 18:00, 01.06.2017 - 08.06.2017, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Do, Einzel, 16:00 - 20:00, 22.06.2017 - 22.06.2017, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 30.06.2017 - 30.06.2017, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 01.07.2017 - 01.07.2017, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen**

- die Prinzipien des Projektmanagements als Prozess im strategischen Management verstehen. (LGBWL-1)
- die Theorie und Praxis gegenüber zu stellen und voneinander abzugrenzen. (LGBWL-2)
- die wichtigsten Konzepte zur Umsetzung von Strategien im Unternehmen. (LGBWL-1, LGBWL-2)
- die Sinnhaftigkeit von ethischen, umwelt- und nachhaltigkeitsbezogenen Faktoren in der Umsetzung von Projekten zu verstehen. (LGBWL-3)
- in ihrer selbsterstellten Fallstudie strategische Lösungen zu entwickeln, die auf dem Gelernten aufbauen und dieses berücksichtigen sowie im Rahmen der Präsentation den komplexen Sachverhalt der Case Study übersichtlich und verständlich zu präsentieren und zu diskutieren. (LGBWL-1, LGBWL-4, LGBWL-5)

Modulbeschreibung

Die Bedeutung von Projektarbeit in den Unternehmen hat in den letzten Jahren deutlich. Dabei geht es nicht mehr nur um das operative Management von Projekten an sich, sondern vermehrt auch um die strategische Perspektive von Projektmanagements, bei der es um die entsprechende Kompetenz geht, gute Visionen, Ideen oder Strategien durch erfolgreiche Projekte zu realisieren. Den Schlüssel für den Projekterfolg haben dabei häufig nicht oder nicht nur die Projektleiter und ihre Teams in der Hand, sondern vor allem das übergeordnete Management.

Demzufolge ist Projektmanagement (PM) nicht mehr nur als ein Bündel von Methoden und Instrumenten zu betrachten, mit dem sich vorwiegend Projektleiter und Projektteammitarbeiter beschäftigen. Vielmehr beleuchtet das Strategische Projektmanagement die volle Komplexität und insbesondere die Voraussetzungen erfolgreicher Projekte aus der Vogelperspektive.

Das Seminar beschäftigt sich mit der Perspektive des Top-Managements und die Aufgaben der Führungskräfte und ihrer Maßnahmen, damit die von ihnen in Auftrag gegebenen Projekte gelingen. Mit dieser Fragestellung wird der Blick von der bislang vorwiegend operativen Betrachtungsweise gerichtet auf die strategische Dimension des Projektmanagements. In den Blick gelangen somit Ansätze und Kennzeichen einer projektbewussten Unternehmensführung und die Projektmanagement-Kultur betrachtet. Insbesondere werden die Fragen berücksichtigt, welchen Stellenwert hat das Thema „Projektmanagement“ für das Top-Management hat, welche Aufgaben sich für das Top-Management im Rahmen einer projektorientierten Führung ergeben oder welche Art und Ausprägungsstärke von Projektmanagementkompetenz wird von Führungskräften verlangt wird.

Die Veranstaltung gliedert sich in mehrere Teile: nach einer theoretischen Einführung in das Thema mit einer Übersicht über die unterschiedlichen Projektmanagement-Ansätze werden die unterschiedlichen Perspektiven des Projektmanagements der Praxis gegenübergestellt. Dabei werden Praktiker Einblicke in das operative und strategische Projektmanagement geben. Im Anschluss werden die Studierenden eine Projektmanagement-Fallstudie konzipieren.

Das Seminar wird in englischer Sprache abgehalten. Die englische Beschreibung erscheint durch Anklicken der Flagge am oberen rechten Bildschirmrand.

Nachweis 60% Hausarbeit, 40% Präsentation

Prüfungsthemen

- Artificial intelligence in accounting
- Agile working in complex organisations
- Corporate identity in distressed organizations

Voraussetzung

Die Anmeldung zum Kurs erfolgt vom 1. bis 10. April 2017 via Email an [Frau Wolf](#). Ihre Bewerbung (Motivationsschreiben in Englischer Sprache für die Seminarbelegung, max. 1 Seite) für das auf maximal 32 Teilnehmern begrenzte Seminar sollte ihrer Matrikelnummer enthalten. Bis spätestens zum 12. April 2017 werden alle Bewerber per Mail über die Platzvergabe informiert. **Die erfolgreiche Belegung berechtigt zur Prüfungsanmeldung, ersetzt diese aber nicht! Die endgültige Prüfungsanmeldung findet vom 13. bis 26. April 2017 statt** und wird zu den Bürozeiten im Sekretariat des Lehrstuhls (Di-Do, 10-12 Uhr) ausgeübt.“

Literatur

- Roberts, Paul (2012). Strategic Project Management - Creating the Conditions for Success [electronic ressource]. Kogan Page.
- Mochal, Tom & Mochal, Jeff (2011). Lessons in Project Management [electronic ressource]. Berkeley, CA : Imprint: Apress.
- Case Studies (tba)

The Economics of Culture

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Friebe

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, 25.04.2017 - 25.04.2017, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Do, Einzel, 14:00 - 20:00, 06.07.2017 - 06.07.2017, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Fr, Einzel, 08:00 - 18:00, 07.07.2017 - 07.07.2017, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Mo, Einzel, 08:00 - 18:00, 10.07.2017 - 10.07.2017, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Inhalt

Learning Goals

- Unsere Studierenden werden ökonomische Probleme analysieren und Fachwissen in unterschiedlichen betriebswirtschaftlichen Situationen anwenden. (LGBWL-1)

- Unsere Studierenden werden moderne Forschungstechniken in betriebswirtschaftlichen Fragestellungen anwenden. (LGBWL-2)
- Unsere Studierenden werden ethische, umwelt- und nachhaltigkeitsbezogene Belange in ihren wirtschaftlichen Entscheidungsprozessen einbeziehen. (LGBWL-3)
- Unsere Studierenden werden dazu befähigt sein, angemessene Kommunikationswege zu nutzen und Verhandlungen in einem professionellen Arbeitsumfeld zu führen. (LGBWL-4)

Module Description

Traditionally, economists have been mainly reluctant to consider culture as a possible determinant of economic phenomena. However, economists have in recent years increasingly investigated the role of cultural traits via the channels of personal preferences and beliefs to relate such cultural traits to various economic outcomes both inside and outside organizations.

As a foundation, we will review theoretical approaches that explain why culture matters in economics and discuss theories regarding the role of corporate culture in organizations. Based on this, we will study empirical works that link culture to national growth and institutions. Furthermore, we will discuss several aspects of organizational culture and its importance for firm performance, its role as matching device between workers and firms and how organizational culture might be related to leadership in organizations.

Given that this is a technical seminar, we assume that participating students are familiar with modern microeconomics and econometrics. The ability to read research articles and understand the underlying theoretic and empirical methods is required. We encourage the seminar participants to do their own empirical research for their seminar paper, though the core of the seminar will consist of reviewing and discussing the existing body of research.

Nachweis

Final grade will be determined in the following way:

- Term paper due on Thursday, 30th June (and the summary memos): 60%
- Presentation (including active participation at the seminar): 40%

Subject of Examination

- Economic Theory of Culture
- Culture, Institutions, and Growth
- Corporate Culture and Firm Performance
- Corporate Culture and Leadership
- Corporate Culture and Matching

Voraussetzung

Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 13. bis 26. April 2017 über QIS.

- We expect the students to have a basic understanding of and interest in economic modelling and econometric methods
- Students are expected to read and understand the papers for the baseline literature (which will be provided at the first session of the seminar) as well as four topics for the course (excluding the assigned topic for a student's respective group).
- Concise summary memos (600-800 words) of the literature (baseline reading and the two pairs of topics) are to be uploaded on the course's OLAT page by 5pm on Thursday, 12th May (baseline reading), on Thursday, 26th May (first pair of topics) and Thursday, 16th June (second pair of topics).

Literatur

See attachment (Syllabus)

Andere Bereiche

Vorlesung

Banking in the New Normal - Understanding the Changes to Bank and Risk Management

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Lüders

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 24.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15
(vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 30.06.2017 - 30.06.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges
Belegungsrecht Fb 02)

Sa, Einzel, 08:00 - 16:00, 01.07.2017 - 01.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges
Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt **Learning Goals and Competences** (LGBWL-1, 2, 4)

The objective of the course is that you...

- ...are familiar with key elements of the regulatory environment
- ...understand key economic developments affecting the banking sector
- ...understand consequences for bank and risk management.

Module description

This course analyzes the current changes in the economic and regulatory environment and how it influences bank management. What are the consequences for business models, operating models, governance and organization as well as key processes and methodologies?

The course will start with a discussion of the key regulatory and economic developments. These include the new BCBS frameworks (e.g. Basel IV), the new accounting standards (e.g. IFRS 9 and 13), the heightened requirements for management oversight (e.g., new MARisk, new Senior Managers Regime), the ring fencing discussions (e.g., Vickers and Volcker Rule), the recovery and resolution plans and bail-in able debt, infrastructure requirements (EMIR, MIFID), the current economic environment and long-term trends which include digitization, low interest environment.

The course will then conclude with a discussion of the implications for bank business models/strategy, operating models, governance and organization, risk management and financial planning.

The lectures will be complemented by training courses which will focus on few business cases and simulations of bank balance sheets.

Nachweis Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 13th of April to 2nd of June 2017. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Literatur

- The Bankers' New Clothes: What's Wrong with Banking and What to Do About it, 2013, A. Anat und M. Hellwig.
- Counterparty Credit Risk – The new challenge for global financial markets, 2010, Jon Gregory.
- Bankbetriebslehre, T. Hartmann-Wendels, 2014, A. Pfingsten und M. Weber.
- Safe to Fail – How Resolution Will Revolutionise Banking, 2014, T. F. Huertas.
- Silicon Valley, 2014, C. Keese.
- Current trends in bank balance-sheet management, T. Wegner, E. Lüders, V. Ulrici und T. Poppensieker.

Customer Satisfaction and Consumer Choice

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Otter

Di, woch, 14:00 - 17:00, 18.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 3.101

Inhalt

Learning Goals and Competences

- Students become familiar with the most important theories of customer satisfaction and consumer choice (LGBWL-1)
- Students become familiar with the various techniques to collect customer satisfaction data and important commercial data sources (LGBWL-2)
- Students become familiar with the methods for explaining, prediction, and control of customer satisfaction and consumer choice (LGBWL-2)
- Students feel confident to apply, communicate, and act upon these methods independently (LGBWL-4, LGBWL-5)

Module description

This course conveys the theory of customer satisfaction and consumer choice as well as quantitative techniques for empirical analysis and control of customer satisfaction and consumer choice. Participants will become familiar with the theoretical foundations of customer satisfaction and consumer choice, approaches to empirical measurement in practice and academia, and empirical analysis with the goal to control satisfaction and choice. To this end the course provides an introduction into the econometric analysis of discrete data, e.g., responses on a five point rating scale. In practice sessions, participants will apply these models to the analysis of simulated and real data that may be collected by participants as part of the course. The course uses R for programming and data analysis.

Nachweis

Grading will be based on 60% - written paper (20pages) and 40% - oral presentation (15min).

Subject of Examination

The students work on industry grade data sets from discrete choice experiments spanning different industries, e.g., automotive, tablet PCs, digital cameras. Each data set is assigned to a maximum number of 4 students. The assignment involves data analysis using various hierarchical Bayes models available in the R-package bayesm and through R- scripts supplied in the course, as well as market simulation based on the posterior preference distribution gleaned from these models. Students are tasked with defining the goal and the setting, i.e., the concrete motivation for the market simulation. The work culminates in one (group) presentation per data set. This presentation accounts for 40% of the overall grade. The remaining 60% come from ***individual ***, single authored term papers that summarize the results in the form of an applied research paper.

Voraussetzung

Examination registration and withdrawal takes place electronically via QIS within the period 13th to 26th of April 2017.

Literatur

- **Ben-Akiva, Moshe and Steven R. Lerman (1985)** , Discrete Choice Analysis, MIT Press.
- **Büschken, Joachim, Thomas Otter, and Greg Allenby (2013)** , "The Dimensionality of Customer Satisfaction Survey Responses and Implications for Driver Analysis", Marketing Science, 32, 533–53.
- **Kruschke, John K. (2011)** , Doing Bayesian Data Analysis, Academic Press
- **Long, Scott J. (1997)** , Regression Models for Categorical and Limited Dependent Variables, Thousand Oaks: Sage.
- **Oliver, Richard L. (2006)** , Customer Satisfaction Research, The Handbook of Marketing Research, Sage, 569-87.

Further references will be given during the course.

Digital Marketing

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson de Haan

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12
(vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Learning Goals and Competences

- Students will be able to critically look at, analyze and discuss new developments in the field of marketing due to digitalization.
- LGMMF-1 LGIIEP-1 Ability to effectively structure and communicate economic content in both written and oral forms to audiences from academia, government and business.
- LGWipäd-1 Our students will be able to critically analyze economic problems in different fields as well as problems in business education, and to develop innovative solutions on the basis of economic educational theories.
- LGWipäd- 3 Our students will be able to apply a broad range of analytical methods to questions of current importance in the field of business education.
- LGMSQ-4 LGPHD-4 Ability to effectively communicate, in both written and oral forms, to audiences of experts and non-experts concerning topics in economics, finance, law and economics, management and/or marketing.
- Students will be able to judge, demonstrate and quantify the advantages, disadvantage, opportunities and challenges which specific developments have from the firm's as well as from the consumer's and other stakeholder's perspectives.
- LGBWL-1 Our students will be competent in analysing economic problems and applying specialized knowledge to different business situations.
- LGBWL- 2 Our students will apply modern research techniques to business related problems.
- LGMMF-3 LGIIEP-3 Advanced theoretical, methodological and empirical knowledge in Money and Finance or International Economics and Economic Policy.
- LGWipäd-2 Our students will be able to relate theoretical models and research results to current issues in the fields of business education.
- LGMSQ-1 LGPHD-1 Mastering state-of-the art modelling approaches and research methodology in economics, finance, law and economics, management and/or marketing.
- LGMSQ- 2 LGPHD-2 Ability to go beyond the current state of knowledge and adduce novel findings, possibly in inter- or transdisciplinary form, for current research questions in economics, finance, law and economics, management and/or marketing.
- LGMSQ- 3 LGPHD-3 Ability to provide scientifically-substantiated expertise concerning complex issues faced by society in the fields of economics, finance, law and economics, management and/or marketing.

Module description

The rise of digital technologies has offered the field of marketing new possibilities for creating, communicating, delivering, and exchanging value to customers. This includes, but is not limited to, new forms of advertising (shifting from mass to more individual based advertising), new types of products and services (ranging from online retailing and banking to groundbreaking services like Netflix, Spotify, UberPOP and Airbnb), new pricing schemes, new forms of communicating (e.g. social media), better ways to exchange information by customers (from traditional word-of-mouth to online word-of-mouth in the form of forums and review websites), and so on. In this course we will have an in-depth view of how digital developments have changed the marketing landscape, what new opportunities and challenges have arisen because of this, but also to what degree insights we already have gathered from traditional marketing still hold today.

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 13th of April to 2nd of June 2017. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Mobile Business 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Rannenberg/Yesuf

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 0.101

Do, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 0.101

Inhalt

Learning Goals & Competency

- Basic understanding of business models of online and mobile business (LGBWL-5)
- Basic understanding of location-based services and its architectures (LGBWL-1)
- Ability to design and evaluate digital business models and concepts with regard to data security and protection (LGBWL-1)

Module Description

The 2nd part of this lecture series (Mobile Business II) focuses on the variety of opportunities and challenges, that are offered by mobile communication technologies and their specific properties and which need to be considered and addressed by companies and regulators. The overall objective of the course is to provide advanced knowledge about mobile applications and mobile services, ranging from technical to economic aspects. Students will be qualified to pro-actively realize inherent commercial potential and to identify and to address challenges and problems in the area of mobile business. An important facet of this is the discussion of international regulation and its implications on the development and application scenarios for mobile services.

Architectures for mobile services and their development are in the focus of the first part of the course. This includes topics such as security and privacy, usability, and the role of standardization. The presentation of exemplary application areas will allow students to understand and question how different design aspects are considered in current scenarios. The course concludes with a state of the art overview of current mobile business research topics and activities, enabling students to understand the lines of research and to draw connections to already existing mobile business applications and scenarios.

Additional information, news, and teaching materials can be found at www.m-chair.de. Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Nachweis

Voraussetzung

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 13th of April to 2nd of June 2017. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Prüfung internationaler Konzernabschlüsse

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Roese

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 28.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Die Studierenden entwickeln ein Verständnis für die regulatorischen Rahmenbedingungen, berufsrechtlichen Grundlagen und Konzepte zur Prüfung von internationalen Konzernabschlüssen. **(LGBWL-1)**
- Die Studierenden erwerben grundlegendes und detailliertes Wissen über Planung und Durchführung von Abschlussprüfungen bei internationalen Konzernen. Die Studierende sind in der Lage dieses Wissen anhand von Beispielen auf ausgewählte Abschlussposten anzuwenden und auch die entsprechenden Rechnungslegungsvorschriften als Soll-Maßstab der Prüfung kritisch zu bewerten. **(LGBWL-2, LGBWL-3)**
- Die Studierenden erhalten einen Überblick über den Stand der Regulierung zur Weiterentwicklung der Abschlussprüfung und sind in der Lage die Entwicklungen kritisch zu beurteilen. **(LGBWL-1, LGBWL-3)**

Modulbeschreibung (Inhalt)

Ausgehend von der Funktion einer unabhängigen Prüfung der externen Finanzberichterstattung für die Unternehmensüberwachung und Kapitalmarktkommunikation behandelt die Vorlesung die besonderen regulatorischen und berufsrechtlichen Anforderungen an die Abschlussprüfung eines international tätigen Konzerns. Praxisorientierte Fallstudien begleiten die Vorlesung und stellen die Problemlösungen in angewandter Form dar.

Dem Gang der Vorlesung wird eine vierteilige Gliederung zugrunde gelegt. Im Anschluss an die, im ersten Teil der Vorlesung dargestellten regulatorischen wie institutionellen Anforderungen an den Abschlussprüfer, wird im zweiten Teil der risikoorientierte Prüfungsansatz und somit das konzeptionelle Fundament der Abschlussprüfung erarbeitet. Darauf aufbauend widmet sich der dritte Teil eingehend dem Konstrukt der Konsolidierung sowie dem Elaborat praxisrelevanter Prüfungshandlungen im Kontext ausgewählter Prüfungsgebiete (z.B. Umsatzerlöse, Forderungen, Impairment-Test). Der vierte Teil dient der Veranschaulichung der wesentlichen Aspekte hinsichtlich der Dokumentation wie auch der Berichterstattung im Rahmen der Abschlussprüfung.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90-minütiger Dauer.

Voraussetzung **Die Prüfungsanmeldung erfolgt zentral vom 13. April bis 02. Juni 2017 über QIS. Der Rücktritt ist bis eine Woche vor Prüfungstermin möglich.**

Literatur *Grundkenntnisse der Konzernrechnungslegung nach IFRS werden empfohlen.*

- International Financial Reporting Standards (IFRS)
- International Standards on Auditing (ISAs)
- Geschäftsberichte börsennotierter Unternehmen

Seminare

Going Global - International Business Simulation

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Koßmann

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 21.04.2017 - 21.04.2017, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

BlockSa, 09:00 - 18:00, 28.04.2017 - 29.04.2017, RuW - RuW 1.201

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 19.05.2017 - 19.05.2017

Inhalt **Modulbeschreibung**

„Topsim – Going Global“ ist ein Unternehmensplanspiel, bei dem die Seminarteilnehmer Vorstandsposten in einem Industrieunternehmen übernehmen. In ihrer Rolle müssen die Teilnehmer betriebswirtschaftliche Kenntnisse aus allen Teildisziplinen der Betriebswirtschaftslehre praxisbezogen anwenden. Im Rahmen des Planspiels schließen sich 3-5 Seminarteilnehmer zu einer Gruppe zusammen und führen so insgesamt 5 Unternehmen im gegenseitigen Wettbewerb auf dem Markt für Waschmaschinen. In der Ausgangssituation bietet jedes Unternehmen sein Produkt auf dem heimischen Kontinent an. In der Folge müssen jedoch Expansionsentscheidungen für weitere Märkte getroffen werden. Neben der Produktions-, Personal- und Finanzplanung sind vor allem Entscheidungen über die globale Positionierung des Unternehmens Hauptbestandteil des Spiels. So müssen die Teilnehmer erfolgsversprechende Markteintrittsstrategien identifizieren und anschließend implementieren. Dabei müssen Eigenheiten des jeweiligen Marktes, z.B. in Bezug auf die Produktgestaltung, die Umweltfreundlichkeit des Produktes oder das Image des Unternehmens, beachtet werden. Auch die soziale Verantwortung der Unternehmen (Corporate Social Responsibility) wird von den Kunden der Zielmärkte unterschiedlich stark gefordert bzw. honoriert. Nicht zuletzt erfordert die weltweite Aufstellung des Unternehmens ein effizientes Management komplexer Zuliefer- und Produktionsketten.

Das Modul besteht aus einer Kick-Off-Veranstaltung, in der die Teilnehmer/innen über den Ablauf des Planspiels informiert werden und eine kurze Einführung in die theoretischen Grundlagen des strategischen Managements erhalten. In der darauffolgenden Woche (Freitag und Samstag) spielen die Teilnehmer/innen sechs Perioden des Planspiels. Die Seminararbeit stellt eine wissenschaftliche Analyse dar, in der die Entscheidungen des Planspiels in den theoretischen Hintergrund eingebaut und kritisch evaluiert werden sollen. Darüber hinaus stellen sich die Teilnehmer/innen im Rahmen einer fiktiven Hauptversammlung den Aktionären ihres Unternehmens und sollen einen Überblick über die abgelaufenen Geschäftsperioden geben und ihre Entscheidungen rechtfertigen.

Das Planspiel wird in Kooperation mit einem Praxispartner angeboten (tba).

Lernziele

Teilnehmer/innen lernen...

- ...Strategien zu definieren und konkrete Maßnahmen im globalen strategischen Management anzuwenden (LGBWL-1).
- ...strategische Entscheidungen kritisch zu evaluieren (LGBWL-1, LGBWL-2).
- ...ethische und umweltbezogene Belange in ihrem Entscheidungsprozess zu berücksichtigen und somit als verantwortungsvolle Führungskräfte zu agieren (LGBWL-3, LGBWL-5).
- ...unter Zeitdruck Entscheidungen zu treffen und ihr Unternehmen gegenüber den Aktionären zu präsentieren (LGBWL-4).

Nachweis

60% Hausarbeit (ca. 20 Seiten) und 40% Präsentation (ca. 20 Minuten)

Die Seminararbeit beinhaltet folgende Bestandteile

- Theoretischer Hintergrund (International Management, eigenes Ressort)
- Beschreibung des Planspiels (d.h. wie hat sich das eigene Unternehmen entwickelt)
- Kritische Evaluation der Entscheidungen (d.h. Verknüpfung Theorie und Entscheidung)
- Ausblick: Wie könnte sich das Unternehmen weiterentwickeln. Hier fokussiert jeder Studierende einen anderen Markt (es gibt insgesamt 6 Märkte)

Folgende Bestandteile machen die jeweilige Seminararbeit einzigartig

- Heimatregion (Europa, N.-Amerika, S.-Amerika, Asien 1, Asien 2)
- Ressort (Ressortaufteilung je nach Zahl der Seminarteilnehmer)
- Auslandsmarkt für die Marktanalyse (Ausblick)

Präsentationen

In den Präsentationen stellen die Seminarteilnehmer ihr Unternehmen ihren fiktiven Aktionären vor (d.h. dem Seminarleiter und Vertretern des Praxispartners). Dabei müssen die Studierenden den Verlauf des Planspiels erläutern und ihre Entscheidungen rechtfertigen. Die Bewertung erfolgt sowohl anhand der Kriterien:

- Inhalt der Präsentation
- Präsentationsfähigkeit
- Reflexionsfähigkeit / Fähigkeit auf Fragen und Kritik zu reagieren

Voraussetzung

Das Seminar ist auf maximal 30 Teilnehmer beschränkt. Daher bitten wir interessierte Studierende um Anmeldung per E-Mail vom 01.-10. April 2017 unter Angabe der Matrikelnummer an Ralf Koßmann. Sollte es mehr Bewerber als freie Plätze geben, findet das First-Come-First-Served Prinzip Anwendung. Alle Bewerber werden in jedem Fall per E-Mail am 12. April 2017 über den Ausgang der Platzvergabe informiert. Die abschließende rechtsverbindliche Prüfungsanmeldung und der Rücktritt von der Prüfung finden vom 13. bis 26. April 2017 statt und werden in erster Linie im Rahmen des ersten Veranstaltungstermins am 21. April 2017 ausgeübt. Darüber hinaus kann

bis spätestens Freitag, 26. April 2017, ein Termin bei Ralf Koßmann (RuW 1.250) beantragt werden.

- Literatur
- Besanko, D. et al. (2013): Economics of Strategy. Sixth Edition, Singapur: Wiley.
 - Peng, M.W. (2014): Global Strategic Management. Third Edition, Mason et al., South-Western, Cengage Learning.

Marketing Strategy Seminar (MARKSTRAT)

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Miller

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 27.04.2017 - 27.04.2017, RuW - RuW 1.201

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 04.05.2017 - 04.05.2017, RuW - RuW 1.201

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 18.05.2017 - 18.05.2017, RuW - RuW 1.201

Do, Einzel, 09:00 - 18:00, 06.07.2017 - 06.07.2017, RuW - RuW 1.201

Do, Einzel, 09:00 - 18:00, 20.07.2017 - 20.07.2017, RuW - RuW 1.201

Inhalt **Lernergebnisse und Kompetenzziele**

Participants will learn to ...

- ...define strategies and how to apply concrete measures of marketing strategy (LGBWL-1).
- ...critically evaluate strategic decisions in marketing (LGBWL-1, LGBWL-2).
- ...consider ethical and stakeholder-relates issues in their decision making processes and hence act as responsible managers (LGBWL-3, LGBWL-5).
- ...make decisions under time pressure and a rapidly changing environment (LGBWL-4).

Inhalte

In this seminar the students have the opportunity to slip into the role of a marketing manager in a consumer goods market, to test learned marketing theories and practice their decision-making skills in a virtual setting. Students will work individually or in teams and perform weekly decisions on the product portfolio, R& D projects, positioning, pricing, and distribution channels of their virtual company. The seminar consists of kick-off lectures at the beginning of the semester and student presentations at the end of the semester. During the semester the students will have to work individually or in their teams and manage their virtual company on a weekly basis. The grading of the course will depend on an individual report (60%) and a presentation (40%) at the end of the course. Each participant needs to purchase a software license (for the simulation software MARKSTRAT) and a book. Total costs depend on the number of participants in the course; final costs will be communicated after the application deadline ends. Student payments will be collected at the kick-off lecture in cash.

Nachweis Grading will be based on homework (60%) and presentation (40%). Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.

In this seminar participants will take over one of the following roles of a virtual company. The grade will be made up of a final report (60%) and a presentation (40%).

The participants will be allocated to the following roles, the number of firms will depend on the total number of participants in the seminar:

Firm A:

- Product Manager Firm A
- Pricing & Sales Manager Firm A
- Advertising & Communications Manager Firm A

- Market Research Manager Firm A

Firm B:

- Product Manager Firm B
- Pricing & Sales Manager Firm B
- Advertising & Communications Manager Firm B
- Market Research Manager Firm B

Firm C:

- ...

The individual firms face different, but balanced starting situations in order to reflect different challenges in the management of a firm. The allocation to the different scenarios will be carried out at random by the simulation software.

Voraussetzung

Application procedure

The event is limited to max. 30 participants. Interested students are therefore requested to register starting 01.04.2017, 12:00 (noon) by at the latest **09.04.2017, 12:00 (noon)**, indicating the studentID to [Inga Nold](#). If there are more applicants than free places, a lottery is applied. The final, legally binding registration or withdrawal for the exam will take place from 13th to 26th of April 2017 and will be carried out primarily within the framework of the first event to be held on **27. April 2017**. Alternatively it will be possible to get an appointment between 17th and 26th of April 2017 (12:00 noon) for signing in or off via [Inga Nold](#) / RuW 1.230 (Mondays – Thursdays 10:00 to 12:00).

Modul Ethik

Behavioral Economics and Business Ethics

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Bruns/Minnameier

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt

Learning Goals

- Students understand basics of rational choice theory and game theory know behavioural economic results and related theories on social preferences as well as moral reasoning and action (LGBWL-1, LGBWL-3).
- Students are able to analyse and evaluate those results and theories in the context of the rational choice paradigm. In particular they are able to reconcile morality and rationality within this framework (LGBWL-1, LGBWL-3).
- Students can draw conclusions for personal and organizational development in an institutional-economic perspective and recommend possible courses of action (LGBWL-3, LGBWL-5).

It is well known that people do have social preferences and act morally, but oftentimes also behave in quite immoral ways, either deliberately or subconsciously (see, e. g., Fehr & Schmidt, 1999; Bazerman & Tenbrunsel (2012). This raises the question of how (im)moral behavior in the business domain is generated, especially how human beings adapt to situational incentives (affordances and constraints) and how their personal moral principles are activated and used in actual situations. What's more, ordinary people fairly often fail to do what they deem right or even deny and redefine their moral failures (see Ariely, 2012; Bazerman & Tenbrunsel, 2012). In this respect, Bazerman and Tenbrunsel speak of "bounded ethicality" (in an analogy to Herbert Simon's notion of "bounded rationality").

Explanations of behavior have to be based on psychological entities and situational conditions, since any behavior is engendered by and related to those conditions

according to respective psychological processes. Therefore, the course tries to shed light on both sides of this problem by discussing psychological theories of moral functioning focusing on the sources of moral motivation and explanations of situation-specific moral judgment and action. This is particularly relevant, because on the one hand, situation-specificity is what we observe in empirical research, while on the other hand it is considered "moral" to strictly follow stable principles and "immoral" to trim one's sails to the wind. Therefore, the very fact of situation-specificity constitutes a normative issue of great importance in economic contexts.

While the normative issue relates to the educational aspect (broadly speaking) of business ethics the positive results point to the economic aspect in the sense that situation specific behavior depends on situational affordances and constraints. In this respect and at this point, it becomes an issue of institutional economics, not only with view to explaining human behavior on the social level but also to shape it and provide appropriate incentives for interaction on all levels.

Structure

1) Game theory and Rational Choice

- Games and game-theoretical principles
- Rational choice theory: preferences and choices
- Problems of the classical RCT-approach

2) Social preferences

- Evidence
- Explanations
- Limitations

3) Cognitive moral psychology

- Moral reasoning
- Reasoning and action
- Situation-specificity

4) Game theory and institutions

- Equilibrium selection and institution formation
- The ordonomic framework
- Moral principles as institutions

5) Experimental critique

6) Norms and institutions

- Formal and informal solutions
- Collective action and evolution of social norms

7) Nudging and paternalism

- Nudging approach and examples
- Discussion of libertarian paternalism

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 13th of April to 2nd of June 2017. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Nachweis
Voraussetzung

Students enrolled in Master of Science in Wirtschaftspädagogik can attend this course instead of AFWP.

Literatur

- **Ariely, D. (2012).** The (honest) truth about dishonesty: How we lie to everyone – especially ourselves. New York: HarperCollins.
- **Bazerman, M. H., & Tenbrunsel, A. E. (2012).** Blind spots: Why we fail to do what's right and what to do about it. Princeton: Princeton University Press.
- **Bénabou, R., & Tirole, J. (2006).** Incentives and prosocial behavior. *American Economic Review*, 96, 1652-1678.
- **Binmore, K. (2007).** *Playing for real: A text on game theory.* Oxford: Oxford University Press.
- **Binmore, K. (2010).** Game theory and institutions. *Journal of Comparative Economics*, 38, 245-252.
- **Caplin, A. (Ed.) (2008).** *Foundations of positive and normative economics – a handbook.* Oxford: Oxford Univ. Press.
- **Fehr, E., & Schmidt, K. M. (1999).** A theory of fairness, competition, and cooperation. *Quarterly Journal of Economics*, Vol. 114, 817-868.
- **Fehr, E., & Schmidt, K. M. (2006).** The economics of fairness, reciprocity and altruism: Experimental evidence and new theories. In S. Kolm & J. Ythier (Eds), *Handbook on the economics of giving, reciprocity, and altruism*, Vol. 1 (pp. 615-669), Amsterdam: Elsevier.
- **Furubotn, E. G., & Richter, R. (2005).** *Institutions and economic theory: The contribution of the New Institutional Economics (economics, cognition, and society).* 2nd ed., Ann Arbor, MI: University of Michigan Press.
- **Gächter, S. (2013).** Rationality, social preferences, and strategic decision-making. In R. Wittek, T. Snijders & V. Nee (Eds.), *The handbook of rational choice social research* (pp. 33-71). Palo Alto, CA: Stanford University Press.
- **Wilkinson, N., & Klaes, M. (2012).** *An introduction to behavioral economics.* 2nd ed., New York: Palgrave Macmillan

Belegungsverfahren Ethikmodule

Sonstige Veranstaltung

woch, Gruppe 1, Bonowski

woch, Gruppe 2, Schnebel

woch, Gruppe 3, Holzmann

woch, Gruppe 4, Wesner

woch, Gruppe 5, von Winning

Inhalt Folgende Veranstaltungen können gewählt werden:

- 1) [New CSR as a strategic Management Tool](#) (Veranstalter: T. Bonowski)
- 2) [Integrity and Governance](#) (Veranstalter: Dr. E. Schnebel)
- 3) [Management by Morals](#) (Veranstalter Dr. R. Holzmann)
- 4) [Wirtschaftsethik und Geschäftsmodelle](#) (Veranstalter: Prof. Dr. P. Wesner)
- 5) [Nachhaltigkeitsmanagement: Konzeption und Implementierung](#) (Veranstalterin: Dr. A. von Winning)

Nähere Informationen zu den Terminen/Inhalten der Veranstaltungen finden Sie unter den jeweiligen Titeln.

Zusätzlich zu diesen fünf Modulen, die jeweils auf 25 Teilnehmer begrenzt sind, wird die Veranstaltung [Behavioral Economics and Business Ethics](#) ohne Teilnehmerbeschränkung angeboten.

Voraussetzung

Studierende, die sich für ein Mastermodul im Bereich Ethik anmelden möchten, haben hier die Möglichkeit zur Auswahl und Anmeldung im Rahmen des Belegverfahrens über LSF. **Die erfolgreiche Anmeldung zur Teilnahme ist Voraussetzung für die persönliche Prüfungsanmeldung, ersetzt diese aber nicht!**

Die verbindliche Prüfungsanmeldung erfolgt persönlich am ersten Veranstaltungstermin. Bitte beachten Sie die diesbezüglichen Angaben in den jeweiligen Veranstaltungsbeschreibungen. Wenn Sie aus schwerwiegenden Gründen den Termin zur Prüfungsanmeldung nicht wahrnehmen können, vereinbaren Sie bitte im Vorfeld des Veranstaltungstermins einen individuellen Anmeldetermin (Ethik-Anmeldung@its.uni-frankfurt.de). **Wenn Sie zum genannten Termin der Prüfungsanmeldung ohne Angabe von schwerwiegenden Gründen nicht erscheinen, verfällt der Teilnahmeanspruch an dem Modul.**

Bitte überprüfen Sie in jedem Fall anhand der für Sie gültigen Prüfungsordnung, ob die gewählte Veranstaltung für Ihren Studiengang zugelassen ist.

Die erforderliche Teilnahmeanmeldung erfolgt im Zeitrahmen vom 20.03.-10.04.2017, die persönliche Prüfungsanmeldung findet im Zeitraum 13.04.-26.04.17 statt. In jeder der oben aufgeführten Veranstaltungen sind 25 Plätze zu vergeben. Um allen interessierten Studierenden einen Veranstaltungsplatzplatz anbieten zu können, bitten wir darum, dass sie bei Ihrer Anmeldung wenigstens 2 Präferenzen angeben. Maximal können 3 Präferenzen gewählt werden. Anmeldungen mit weniger als 2 Präferenzen können nicht berücksichtigt werden. Außerhalb der Veranstaltungen mit Teilnahmebegrenzung steht allen Studierenden offen, sich über QIS für die Veranstaltung "[Behavioral Economics and Business Ethics](#)" anzumelden.

Nach Abschluss des Vergabeverfahrens werden Sie per E-Mail benachrichtigt, in welcher Veranstaltung Sie einen Platz bekommen haben. Dies E-Mail geht an Ihre studentische E-Mail-Adresse, bitte setzen Sie ggf. eine Mailumleitung.

Sie finden im Anhang die Beschreibung zur LSF-Anmeldung. **Für die Teilnahmeanmeldung benötigen Sie Ihren HRZ-Account, den Sie bei der Immatrikulation erhalten haben. Sollte Ihnen dieser Account nicht mehr vorliegen, setzen Sie sich bitte umgehend mit dem HRZ in Verbindung.**

New Perspectives on CSR as a Strategic Management Tool

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Bonowski

Mo, woch, 09:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 3.109

Inhalt

Learning Goals

Students will...

- ...encounter different perspectives on CSR and learn about how CSR connects to different areas of strategic management. (LGBWL-1)
- ...develop the readiness to incorporate aspects of ethics, morality, sustainability, and environmental issues into management decisions. (LGBWL-3)
- ...are able to apply their theoretical knowledge to a research project and to communicate its content both orally and in written form. (LGMMF-1)
- ...recognize the extent and importance of ethical issues in strategic decision making and the management of stakeholder relationships. (LGMMF-2)

Social Responsibility (CSR) has become widely accepted as a cornerstone of the corporation. The seminar explores possible reasons, but will focus on the strategic considerations for this development. In contrast to philanthropic or not-for-profit reasoning, strategic CSR faces a number challenges: For many organizations impact measurement still poses a problem. Furthermore, the efficient implementation within the corporation and society seems to be difficult. Channels for the impact of CSR will be discussed and some current insights from behavioral and experimental economics are taken into account. We will discuss these topics to acquire a more advanced understanding of the interrelation of different aspects of CSR as a strategic management tool.

Overview

Nachweis

- 1) Introduction: Current perspectives on CSR and its impact on the firm
 - 2) Developments and new challenges of measuring the effects of CSR
 - 3) Developments and new challenges for implementing efficient CSR-strategies
- 60% course paper (aprox. 20 pages)
 - 40% presentation (15 minutes)

The course will cover the following topics, which will also serve as a basis for examinations.

- Economic State of the Art on CSR
- CSP – CFP: Measurement
- CSR and Reputation
- CSR, Job Seeking and Job Satisfaction
- CSR and Firm Risk
- CSR and Access to Finance
- CSR and Corporate Social Irresponsibility

Students will be expected to do a quantitative analysis based on existing publications (e.g., in the form of a replication) or to write a conceptual paper that examines existing results from a new point of view. The paper may also be written in the form of a case study. Work on the topic is to begin during the semester. Presentation dates and topics will depend on the number of participants and will be coordinated during the first course session.

Voraussetzung

This module is limited to 25 participants.

Students considering attendance of an ethics module during the summer semester are asked to read the details listed in the "[Anmeldung Ethikmodul](#)" document. It contains all relevant information about the registration process. **Students seeking to attend this module will have to register for it during the enrolment period between March 20 to April 10, 2017.**

Students go through the regular registration process or whose registration was turned down will not be eligible for exam registrations.

After the first round of exam registrations, not all students registered for the courses they were assigned to, resulting in a number of open slots. Students who did not receive a spot in this course in the first round, can sign up for a spot at the "Sekretariat Wirtschaftspädagogik" until April 26, 2017. Registration will only be possible during consultation hours and take place on a first-come-first-served basis.

Students studying in the Master of Science Business Education may take this course as a substitute to AFWP.

Literatur

Core literature includes the following sources. Students will receive a more detailed reading list at the beginning of the course.

- Beauchamp, T. L., Bowie, N. E., & Arnold, D. G. (2008). The Purpose of the Corporation. In *Ethical Theory and Business* (pp. 50–65). Pearson/Prentice Hall.
- Bénabou, R., & Tirole, J. (2010). Individual and Corporate Social Responsibility. *Economica*, 77 (305), 1–19. <http://doi.org/10.1111/j.1468-0335.2009.00843.x>
- Schmitz, J., & Schrader, J. (2015). CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY: A MICROECONOMIC REVIEW OF THE LITERATURE. *Journal of Economic Surveys*, 29 (1), 27–45. <http://doi.org/10.1111/joes.12043>
- Orlitzky, M., Schmidt, F. L., & Rynes, S. L. (2003). Corporate Social and Financial Performance: A Meta-analysis. *Organizational Studies*, 24 (3), 403–441.
- Margolis, J. D., Elfenbein, H. A., & Walsh, J. P. (2007). Does it pay to be good? A Meta-analysis and redirection of research on the relationship between corporate social and financial performance.

- Barnett, M. L., & Salomon, R. M. (2012). Does it pay to be really good? addressing the shape of the relationship between social and financial performance. *Strategic Management Journal* , 33 (11), 1304–1320. <http://doi.org/10.1002/smj.1980>
- Melo, T., & Garrido-Morgado, A. (2012). Corporate Reputation: A Combination of Social Responsibility and Industry. *Corporate Social Responsibility and Environmental Management* , 19 (1), 11–31. <http://doi.org/10.1002/csr.260>
- Jones, D. A., Willness, C. R., & Madey, S. (2014). Why Are Job Seekers Attracted by Corporate Social Performance? Experimental and Field Tests of Three Signal-Based Mechanisms. *Academy of Management Journal* , 57 (2), 383–404. <http://doi.org/10.5465/amj.2011.0848>
- Jo, H., & Na, H. (2012). Does CSR Reduce Firm Risk? Evidence from Controversial Industry Sectors. *Journal of Business Ethics* , 110 (4), 441–456. <http://doi.org/10.1007/s10551-012-1492-2>
- Cheng, B., Ioannou, I., & Serafeim, G. (2014). Corporate social responsibility and access to finance. *Strategic Management Journal* , 35 (1), 1–23. <http://doi.org/10.1002/smj.2131>
- Ormiston, M. E., & Wong, E. M. (2013). License to Ill: The Effects of Corporate Social Responsibility and CEO Moral Identity on Corporate Social Irresponsibility. *Personnel Psychology* , 66 (4), 861–893. <http://doi.org/10.1111/peps.12029>
- Lin-Hi, N., & Müller, K. (2013). The CSR bottom line: Preventing corporate social irresponsibility. *Journal of Business Research* , 66 (10), 1928–1936. <http://doi.org/10.1016/j.jbusres.2013.02.015>

Freier Bereich

Master of Science in Management (2008)

Preparatory Course in Mathematical Methods

Übung, SWS: 3.0, ECTS: 0, Lehrperson Cserna

Di, woch, 18:00 - 20:00, 18.04.2017 - 04.07.2017, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Fr, gerWoch, 10:00 - 12:00, 21.04.2017 - 16.06.2017, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 30.06.2017 - 30.06.2017, RuW - RuW 1.201

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 11.07.2017 - 11.07.2017, HoF - HoF 1.29 S-Finanz Informatik / 1. Etage / PC Pool mit insges. 18+1 PC Arbeitsplätzen

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 14.07.2017 - 14.07.2017, HoF - HoF 1.29 S-Finanz Informatik / 1. Etage / PC Pool mit insges. 18+1 PC Arbeitsplätzen

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 18.07.2017 - 18.07.2017, HoF - HoF 1.29 S-Finanz Informatik / 1. Etage / PC Pool mit insges. 18+1 PC Arbeitsplätzen

Inhalt The course introduces to mathematical methods otherwise not or only cursorily covered in Bachelor and Master programs. It does so in order to prepare participants for the requirements of challenging PhD programs in economics or finance. The course is offered on a voluntary basis and DOES NOT GIVE ANY ECTS CREDITS. Supplementary exercises are provided as the course proceeds and students are highly advised to hand in their solutions.

Grundlagenmodule

Kernbereich Finance & Accounting

Vertiefung Finance (6 CP-Module)

Advanced Behavioral Finance

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Hillert

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 01.06.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 19.04.2017 - 01.06.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 01.06.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt **Learning goals and competencies**

- Students will learn important heuristics and biases in individual decision making and their impact on aggregate market outcomes (LGMMF-2).
- Students will discuss how to take into account these biases when making financial decisions and how to reduce their potential negative consequences (LGBWL-1).
- Students will analyze latest research in behavioral finance and learn how to apply these research approaches to economic problems (LGBWL-2; LGMMF-3, LGMMF-4).
- Students will discuss selected empirical findings which can hardly be explained in a rational theoretical framework of financial markets. They will learn alternative behavioral explanations for these phenomena (LGMMF-3).

Module description

There is ample evidence that the assumption that agents always make rational decisions in financial markets does not accurately describe what is observed in reality. The research field of Behavioral Finance analyzes how systematic deviations from rational behavior affect individual investor's decision making as well as aggregate capital market outcomes. The course starts with an introduction to the most important biases in financial decision making. Then, typical patterns in buying and selling decisions of investors as well as long-term investment decisions like saving for retirement are discussed. In the second part of the course, the influence of these heuristics and biases on aggregate market outcomes is analyzed. In this context, different types of market efficiency and the concept of "limits-to-arbitrage" are discussed. Subsequently, the most prominent return predictabilities in the cross-section of stocks returns and their potential behavioral explanations are introduced. The course concludes with an outlook on behavioral corporate finance.

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 13th of April to 2nd of June 2017. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Literatur

An introductory general course in finance and/or one on investments/asset pricing is recommended.

- Handbook of the Economics of Finance, edited by G.M. Constantinides, M. Harris, and R.M. Stulz - Volume 1 (2003), Chapter 18: Barberis, N., and R. Thaler: A survey of behavioral finance - Volume 2 (2013), Chapter 5: Baker, M. and J. Wurgler: Behavioral corporate finance: An updated survey - Volume 2 (2013), Chapter 22: Barber, B.M. and T. Odean: Behavior of individual investors
- Ackert, L.F., and R. Deaves, 2010, Behavioral finance – Psychology, decision-making, and markets, South-Western Cengage Learning, Mason, Ohio.
- Thaler, R.H., 2015, Misbehaving – The making of behavioral economics, W.W. Norton & Company, New York.

Additional literature, mainly academic papers, will be assigned during the lectures.

Bem. zu Zeit und Ort The course will be held in the first half of the semester.

Advanced Corporate Finance

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Krahn

Di, ungerWoch, 18:00 - 20:00, 18.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Learning goals and competencies

In Advanced Corporate Finance, students will learn how to critically and independently evaluate practitioners' rules on how to finance a firm, based on financial theory. In particular, students should understand the following aspects:

- How theoretical and empirical findings can improve financial management of a firm. (LGBWL-1, LGBWL-2, LGMMF-1, LGMMF-3)
- The concept of value based management and its application in the decision making process in Corporate Finance. (LGBWL-1, LGBWL-2, LGBWL-3 / LGMMF-1, LGMMF-2, LGMMF-3)
- What are the conflicts of interest between investors and management of a firm, and how they can be addressed and mitigated, and mechanisms of corporate control and their influence on a firm's financial policy. (LGBWL-1, LGBWL-2, LGBWL-3 / LGMMF-1, LGMMF-2, LGMMF-3)

Module description

This is an elective (specialization) course, which fits into 2nd year Master program. It requires some fundamentals of financial markets, products and institutions, as covered in basic and intermediate finance classes like Finanzen 1, 2, and 3 in the Bachelor program, or in the Corporate Finance and Capital Markets Core Courses (Master program).

Content-wise, the lecture provides a Master-level treatment of important corporate finance issues. The headlight is on equity, debt, and financial strategy.

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Nachweis

Voraussetzung

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 13th of April to 2nd of June 2017. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Literatur

Research papers. Literature will be assigned throughout the course.

Advanced Investment and Pension Finance

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Kaschützke/Maurer

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 21.07.2017, HoF - HoF 2.45

Mi, gerWoch, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 21.07.2017, HoF - HoF 2.45

Inhalt

Learning goals and competencies

Students acquire skills to understand financial and especially actuarial methods for evaluation and modelling of pension and other long-term investments, replicate already existing findings and apply the methods to new practice-oriented tasks. The choice of methods depends thereby on the actualities in academia and in financial industry. The module equips students with actuarial and financial knowledge, which they can employ for a quantitative analysis of alternative investment approaches, for classification and interpretation of findings in the broad economic context.

• LGBWL-1, LGBWL-2

• LGMMF-1, LGMMF-3, LGMMF-4

Module description

At the beginning we introduce mortality tables and mortality laws (period vs. cohort tables, Exponential and Gompertz Makeham laws). Subsequently, we explain and price different types of annuities. Then, modern refinements of the generic models are looked at such as multiple state models and models using stochastic mortalities. Practical exercises accompany theoretical rationale here as well. Then, the risk of an annuity contract will be assessed taking into account long-term investment results. Based on the previous knowledge we investigate into different pension plan designs and consolidate our understanding by looking at an industrial company's pension plans. At the end of the course, we illustrate the role of an annuity within the lifecycle model.

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Nachweis

Voraussetzung

Attention: The number of participants is limited to 40 students

The course registration for INVP starts on 01st April 2017 (08:00 a.m.) and lasts until 07th April 2017 (08:00 p.m.). During this time, you can go to OLAT course Advanced Investment and Pension Finance 2017, choose the option "Registration" on the left of the screen, and then hit the link "Einschreiben."

On 10th April 2017, 40 students will be allocated to the lecture based on a random sample. Allocated students will be informed by email via OLAT.

The binding examination registration takes place within the period 13th to 26th of April 2017. You will have the opportunity to register for the exam during the first two sessions on 19th and 26th April. Withdrawal is permitted electronically via QIS up to one week before the examination date.

MSQE-Students also have to register at the GSEFM-Examination Office.

Literatur

- **Moshe A. Milevsky (2006)** : The Calculus of Retirement Income: Financial Models for Pension Annuities and Life Insurance, Cambridge University Press
- **David C. M. Dickson et al. (2009)** : Actuarial Mathematics for life Contingent Risks, Cambridge University Press

Further papers will be assigned throughout the course.

Asset and Liability Management in Insurance Companies

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Gründl

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, gerWoch, 14:00 - 16:00, 15.05.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Learning goals and competencies

- Understand liability management strategies used in insurance companies (*LGBWL-1, LGMMF-3*)
- Understand asset management strategies used in insurance companies (*LGBWL-1, LGMMF-3*)
- Understand integrated risk management in insurance companies, especially in the context of Solvency II (*LGBWL-1, LGMMF-3*)

Module description

The goals of the ALMI lecture are to understand asset and liability management strategies used in insurance companies, and to understand the new Solvency II insurance regulatory rules. The contents of the ALMI lecture are separated into three categories: Liability Management, Asset Management, and Asset Liability Management and Solvency II. The first part – Liability Management – focuses on topics such as risk pooling, insurance pricing, estimation of reserves, risk sharing, reinsurance, alternative risk transfer, and capital management. Students are supposed to understand the sources of risks in insurance companies, and to learn techniques to measure and limit these risks. For the Asset Management part, the lecture applies classic pricing methods as well as performance measurements to the insurance context. Specifically, in this part students are expected to practice knowledge such as Markowitz Diversification, CAPM, Performance Measurements, and Dynamic Financial Analysis. In addition, the second part offers insights into the regulatory framework for insurers' investment policies. The last part – Asset Liability Management – integrates both asset management and liability management strategies to arrive at an integrated risk management of insurance companies. It aims to help students understand the motivation and importance of conducting ALM, and to further equip students with methodologies such as simultaneous and classic modeling based on the Markowitz approach. Furthermore, policyholders' reactions on the default risks of insurers are also incorporated as one

of the topics. We also discuss the envisaged Solvency II regulatory regime and its implications for ALMI.

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 13th of April to 2nd of June 2017. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Credit Risk

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Kraft

Di, gerWoch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 21.07.2017, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 21.07.2017, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Inhalt

Learning goals and competencies

- LGBWL-1 Our students will be competent in analysing economic problems and applying specialized knowledge to different business situations.
- LGMMF-3 Advanced theoretical, methodological and empirical knowledge in Money and Finance or International Economics and Economic Policy.
- LGMSQ-3/LGPHD-3: Ability to provide scientifically-substantiated expertise concerning complex issues faced by society in the fields of economics, finance, law and economics, management and/or marketing.

Module description

This course analyzes credit risk modeling and the pricing of credit derivatives. One of the goals is to make students familiar with the characteristics of these contracts and to clarify the relations between them. We introduce the two main approaches to modeling credit risk (firm value models and reduced-form models). The pros and cons of these approaches are highlighted. This includes a discussion of the tractability, the practical relevance, and the typical applications of these models. The emphasis is however on reduced-form models.

Topics

- 1) Introduction to Credit Markets
- 2) Pricing of Corporate Bonds
- 3) Pricing CDS
- 4) Correlated Defaults
- 5) Multi-name Credit Derivatives

Nachweis

Final exam (60 minutes) accounting for 70% of total grade and 3 in-class assignments (60 minutes each), each accounting for 10% of total grade. Dates for the in-class assignments are:

- 16.05.2017
- 13.06.2017
- 11.07.2017

In order to pass the course, students need to get at least the grade "sufficient"(4.0) in each part, i.e. in the exam and in the sum of the assignments.

Voraussetzung

Examination registration and withdrawal takes place electronically via QIS within the period 13th to 26th of April 2017.

Literatur

The course is based on lecture slides. The textbook reference is "Credit Risk" by Duffie and Singleton (short: DS). Other references are "Credit Risk Modeling: Theory and Applications" by David Lando and "Credit Derivatives Pricing Models: Models, Pricing and Implementation" by Philip Schoenbucher. Additional reading materials will complement and expand upon the issues discussed in class.

Credit Risk Analysis in Structured Finance Applications

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Kharlamov

Sa, ungerWoch, 10:00 - 14:00, 22.04.2017 - 22.07.2017, HoF - HoF 2.45

Mo, gerWoch, 08:00 - 10:00, 24.04.2017 - 21.07.2017, HoF - HoF 2.45

Inhalt

Learning goals and competencies

- Our students will be competent in analysing economic problems and applying specialized knowledge to different business situations. (LGBWL-1)
- Our students will apply modern research techniques to business related problems. (LGBWL-2)
- Advanced theoretical, methodological and empirical knowledge in Money and Finance or International Economics and Economic Policy (LGMMF-3)
- Ability to conduct policy and financial analyses and draft recommendations through the application of scientific methods (LGMMF-4)

Module description

The purpose of this course is to teach practical methods for the analysis of credit risk in asset backed finance structures. This will be done using different types of asset backed securities and covered bonds. Following increased regulatory scrutiny aimed at issuers and rating agencies, asset backed securities have re-emerged as a more robust financial instrument offering a diversification of funding as well as capital relief. The modelling techniques learned in this course can be applied in other areas where liability payments depend on risky cashflows generated by certain assets, eg project finance.

Learning outcomes

We will discuss best-practice analytical methodologies used in the financial industry. The analysis can broadly be split into two parts. The first part deals with the characteristics of the asset portfolio. The modelling approach differs depending on the loans contained in the portfolio, eg residential mortgages are treated differently than consumer loans. Students will learn how to model the risk factors associated with these portfolios and how to determine the portfolio's default and recovery rate. The second part will discuss techniques for dynamic cash flow modelling, ie the priority of payments and matching of assets' and liabilities' cashflows after introducing default and recovery timing assumptions, as well as other dynamic components. In combination, these two parts will provide an understanding of how tranching is derived. Finally, the course will cover counterparty risks associated with a structured finance transaction and how these can be mitigated. Further, we will analyse covered bonds and the similarities/differences in their analytical treatment compared to asset backed securities. The course will include recent real-world examples and case studies from the financial industry.

Course outline

- Introduction
- Typical securitisation structure and its risks
- Purpose of securitisation
- True sale vs. synthetic securitisation
- Different types of asset backed securities (ABS): consumer loans/leases, residential mortgages, corporate credit, credit cards, commercial mortgages
- Asset side: credit risk portfolio analysis
- Credit enhancement and overcollateralisation
- Analysis of a corporate credit portfolio
- Analysis of a residential mortgage portfolio
- Analysis of a consumer loan/lease portfolio
- Analysis of a commercial mortgage portfolio (tbd)
- Static vs. revolving transactions
- Liability side: dynamic cash flow modelling
- Waterfall principle and priority of payments; sequential vs. pro rata repayment

- Pass through structure; matching of asset and liability cashflows
 - Excess spread and prepayments
 - Performance triggers
 - Default and recovery timing
 - Counterparties involved in ABS and associated risks
 - Liquidity risk and mitigating factors
 - Covered bonds
 - Typical covered bond structure and its risks
 - Different types of covered bonds: residential mortgages, commercial real estate loans, public sector entities
 - Analysis of covered bonds: similarities and differences compared to ABS
- Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Nachweis

Voraussetzung

Attention: The number of participants is limited to 30 students.

Organization: Students interested in attending this course need to write an email to georgy_kharlamov@yahoo.com in the period from **April 1st 0:00 until April 10th 23:59, 2017** to confirm their interest. Places will be allocated on a first-come, first-served basis, ie the first 30 students to register will receive a place. Students who have received a place will get a confirmation via email until April 12th. **In the period from April 13th until April 26th, 2017 students have to officially register for the examination by personally signing an exam registration list**. This will be possible in the department office HoF with Mrs. Hofmann until **April 26th 2017 4 p.m**. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date electronically via QIS.

MSQE-Students have to register at the GSEFM-Examination Office as well.

An introductory general course in finance and/or financial markets is recommended. Additionally, a basic understanding of econometrics and stochastic modelling, while not mandatory, would be useful as well.

Literatur

Recommended reading (including but not limited to)

- The mechanics of securitization, S. Baig & M. Choudhry, Wiley Finance
- Securitization: structuring and investment analysis, A. Davidson, A. Sanders, L. Wolff & A. Ching, Wiley Finance

Additional reading materials accompanying the individual course sections will be provided.

Bem. zu Zeit und Ort The lectures on Monday will start at 8:00 am.

Derivatives 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Thimme

Di, woch, 10:00 - 12:00, 06.06.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 07.06.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Do, woch, 16:00 - 18:00, 08.06.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Learning goals and competencies

Students will first receive an overview of the most important types of stochastic processes relevant for the valuation of derivative securities. The focus here is on the mathematical and statistical tools needed for the analysis of continuous-time models, most of all on Ito's lemma. The first application of these methods is martingale-based pricing. The most relevant special case of continuous-time models is the Black-Scholes model, for which an explicit option pricing equation is derived on the basis of the techniques discussed earlier. Within the Black-Scholes model the issue of dynamic hedging will be discussed next. The concept of implied volatility then leads over to the

discussion of alternative models featuring jumps or stochastic volatility. The next topic is simulation, with the help of which students will be able to price also exotic derivatives.

- Students are able to reproduce the key steps in the valuation of derivative securities in continuous-time models. (LGBWL-1, LGMMF-3)
- Students acquire detailed knowledge about the fundamental mathematical concepts underlying the valuation. (LGBWL-2, LGMMF-4)
- Students are able to extract information about the underlying model from market data. (LGBWL-2, LGMMF-4)
- Students receive job-market relevant insights into the valuation and application of different type of derivative securities in trading, risk management, and corporate finance. (LGBWL-5, LGMMF-1)

Module description

In this course we will discuss the valuation of derivative securities using models in continuous time. We start with a discussion of some stochastic processes and tools in stochastic analysis that are important for the valuation of options. We then derive the fundamental partial differential equation and treat the martingale based approach to pricing derivatives. The most relevant special case is the model of Black and Scholes for which we are able to derive the famous valuation formula for options based on the theory treated before. We then discuss dynamic hedging of options and the concept of implied volatility. The latter motivates the treatment of alternative models including jumps and stochastic volatility. Afterwards, we briefly discuss numerical methods which enable the valuation of exotic options. At the end of the course, we outline one or two advanced topics that draw on the content covered before.

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 13th of April to 2nd of June 2017. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Literatur

Hull, John C. "Options, Futures, and Other Derivatives" (8th edition, 2012)

Bem. zu Zeit und Ort Lecture will take place in the second part of semester.

Mergers and Acquisitions

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Wahrenburg/Weidner

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, gerWoch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Learning goals and competencies

- Students would be familiar with the complexity and uncertainty of the corporate restructuring landscape (LGBWL-1)
- Students would be able to apply techniques to analyze restructuring transactions and to structure M& A processes (LGBWL-2, LGBWL-4)
- Students would be able to efficiently structure and communicate the M& A projects in both written and oral forms to audiences from academia, government and business (LGMMF-1)

Module description

Corporate managers and their professional advisors must be familiar with major corporate restructuring transactions. These include mergers & acquisitions (M& A), but also sell-offs, spin-offs, equity carve-outs, share repurchases, and leveraged recapitalizations among others. This interdisciplinary course draws from finance, economics, law, accounting and strategy to build a framework for understanding these transactions. The course takes seriously the often-conflicting goals of key players - directors, managers, stockholders, creditors, and employees - each trying to maximize

their own interests subject to various behavioral, legal, and market constraints. The course begins with an examination of the structure and governance of the public corporation. The conflicts of interest between corporate managers and stockholders, which are often key issues in M&A transactions, are identified and the market forces and legal rules that help to resolve these conflicts are discussed. The course also provides practical training in the various valuation techniques that real-world managers and professional advisors use to evaluate restructuring transactions. Students are expected to use these techniques to analyze the restructuring transactions under discussion. At the same time, the course deals straightforwardly with the limits of these techniques. Next, the course covers the theoretical rationales for each of the various restructuring transactions. The available empirical evidence is examined to help sort out which motivations are most important and to shed light on how the transactions impact the welfare of managers, stockholders and other corporate stakeholders. Students completing the course successfully should be well positioned to better understand and take part in major corporate restructuring efforts, without falling prey to "black-box" analytical arguments that often hide the complexity and uncertainty of the restructuring landscape.

Nachweis Grading will be 100% based on an individual assignment of about 25 pages (Hausarbeit). There will be no exam. The assignment will be a series of written reports which shall be presented and discussed in class on request. Parts of the assignment are prepared in teams whereas the individual contribution needs to be clearly stated. Students are required to attend the class sessions and to prepare pre-reading assignments and homework assignments that will be announced in class. Students must demonstrate on request their preparation of these assignments. Grading requires that students comply with the above stated requirements for class attendance and preparation. The final grade will be the average of the graded cases.

Voraussetzung **Examination registration and withdrawal takes place electronically via QIS within the period 13th to 26th of April 2017.**

Literatur All required readings will be put on the learning platform OLAT (Link to OLAT: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/dmz/> Please log in with your HRZ user name and password. For downloading the documents you have to register for the course via OLAT.). They include a number of articles as well as selected chapters from textbooks. The course is mainly based on the textbook "Introduction to Mergers, Acquisitions, & Other Restructuring Activities", by DePamphilis (7th Edition). Supporting online learning material is available when the book is purchased. If you look for an additional reference for the valuation aspects of the course (optional), a good book would be Investment Banking - Valuation, Leveraged Buyouts, and Mergers & Acquisitions, by Rosenbaum and Pearl, John Wiley & Sons, 2009 or Valuation: Measuring and Managing the Value of Companies, Third Edition, by Copeland, Koller and Murrin, John Wiley & Sons, 2000. Brealey and Myers' textbook Principles of Corporate Finance will also be useful. You will find a lot of helpful material on valuation of corporations on the much appreciated website of Aswath Damodaran. (http://pages.stern.nyu.edu/~adamodar/New_Home_Page/sitemap.htm).

Microstructure of Financial Markets

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Sagade

Do, woch, 08:00 - 10:00, 20.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 0.101

Do, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 0.101

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 26.05.2017 - 26.05.2017, Seminarhaus - SH 0.101

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 26.05.2017 - 26.05.2017, Seminarhaus - SH 0.101

Inhalt **Learning goals and competencies**

After examining the basics of the institutional settings (trading mechanics and market structure) of today's securities markets, students will move on to advanced issues such as measuring liquidity (bid-ask spread and other measures of transaction costs), understanding the relationship between order flow and liquidity (impact of asset characteristics, risk aversion and asymmetric information on the process of price

formation and market liquidity), issues involved in market design (such as market fragmentation and market transparency), and implications of liquidity and liquidity risk on asset prices.

Specifically, students will be able to:

- Understand the functions of asset markets and the role of market structure in fulfilling these functions (LGBWL-1).
- Examine the institutional settings (trading mechanics and market structure) in which most securities are traded and how they interact with investors' trading decisions (LGBWL-1, LGBWL-2, LGMMF-3)
- Understand the relationship between order flow and liquidity, the role of adverse selection and intermediaries' inventories in trading, and the role of trade size and market depth (LGBWL-1, LGBWL-2, LGMMF-3)
- Measure liquidity in different securities markets and quantitatively evaluate brokers' best execution obligations (LGBWL-1, LGBWL-2, LGMMF-1, LGMMF-3)
- Understand issues in market design and evaluate the impact of regulatory and policy decisions (LGBWL-1, LGBWL-2, LGMMF-1, LGMMF-3, LGMMF-4)
- Understand the relationship between market microstructure and other areas of finance such as asset management, asset pricing, and corporate finance (LGBWL-1, LGMMF-3)

Module description

In the traditional approach to financial economics the price formation process is a 'black box' in which there is no explicit role for the structure of financial markets. However, the way securities are actually traded is far removed from the idealized picture of a frictionless and self-equilibrating market. Market microstructure is the study of the process and outcomes of exchanging assets under explicit trading rules. Two key concepts of real-world markets – liquidity and price discovery – are central to understand the impact of these rules on the behavior of institutional investors, broker-dealers, and other market participants. Recent developments in financial markets brought about by technological advancements and regulatory initiatives (such as MiFID in the EU) have led to far-reaching changes in the structure of secondary markets. Examples of such changes include the advent of algorithmic and high-frequency trading, increased market fragmentation, and popularity of alternative trading venues such as dark pools. This course provides an intermediate level treatment of several issues involved in understanding the microstructure of modern financial markets. The course is important if you aim to work as a trader, broker, hedge fund manager, asset manager, exchange operator, or market supervisor.

Topics

- Chapter One: Functions of Asset Markets
 - Chapter Two: Traders, Instruments and Markets
 - Chapter Three: Market Microstructure Theory
 - Chapter Four: Measuring Market Liquidity
 - Chapter Five: Topics in Market Design (and Policy Issues)
 - Chapter Six: Implications for Asset Pricing and Corporate Finance recommended
- Final exam (60 minutes) accounting for 60% of total grade + home-work assignments accounting for 40% of total grade. Home-work assignments will require working with high-frequency data and also some basic understanding of econometrics.

Nachweis

- 1) Homework Assignment One (based on Chapter Four): Students will use real world high-frequency data to construct and interpret different liquidity measures. Students will be expected to use R in order to complete this assignment. Data will be provided to students.

2) Homework Assignment Two (based on Chapter Five): Write an essay on a current policy question. Students will be expected to base their arguments on evidence from the academic literature. The literature list will be provided to students.

Voraussetzung

Examination registration and withdrawal takes place electronically via QIS within the period 13th to 26th of April 2017.

Literatur

An introductory general course in finance and/or one on securities/investments/asset pricing is strongly recommended. Additionally, some experience working with data and an understanding of basic econometrics, while not mandatory, is also recommended.

1) Foucault, T., M. Pagano, and A. Röell (2013): Market Liquidity: Theory, Evidence and Policy. Oxford University Press

2) Harris, L (2003): Trading and Exchanges, Oxford University Press Detailed reading lists and additional literature will be provided with the material accompanying individual chapters.

Vertiefung Accounting (6 CP-Module)

Ausgewählte Probleme der Rechnungslegung: IFRS

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Hommel

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 2.101

Di, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 18.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 2.101

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Die Studierenden bekommen ein Gefühl für die Bedeutung sowie die Bedeutungsgrenzen des Jahresabschlusses, der nach internationaler Rechnungslegung erstellt wurde. **(LGBWL-1)**
- Sie erwerben Detailwissen über die Bilanzierung nach internationaler Rechnungslegung und können die Informationsvermittlung durch aktuelle und zukünftige IFRS beurteilen. **(LGBWL-2, 3)**
- Die Studierenden sind dazu in der Lage, komplexe Bilanzierungsfragen kritisch zu diskutieren und bilanzpolitische Spielräume zu erkennen. **(LGBWL-4)**

Modulbeschreibung

International Financial Reporting Standards (IFRS) sind "in". Alle europäischen Unternehmen, deren Aktien oder Anleihen an der Börse gehandelt werden, müssen ihren Konzernabschluss nach IFRS erstellen. Häufig publizieren sie auch ihren Einzelabschluss nach diesen Grundsätzen. Wer also wissen möchte, wie das Unternehmen tickt, muss die Rechnungslegungssprache des Unternehmens, die IFRS, kennen und verstehen.

Die Vorlesung behandelt daher ausführlich die Bilanzierungsregeln für die Aktiv- und Passivseite der Bilanz (z.B. Finanzinstrumente, Immobilien, Immaterielle Vermögenswerte, Rückstellungen, Pensionsverpflichtungen) aber auch die Regeln zur Gewinnrealisierung und die Besonderheiten von Leasingverhältnissen nach IFRS. Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer 90minütigen Klausur.

Nachweis

Voraussetzung

Die Prüfungsanmeldung erfolgt zentral vom 13. April bis 02. Juni 2017 über QIS. Der Rücktritt ist bis eine Woche vor Prüfungstermin möglich.

Literatur

- Pellens, Bernhard/Fülbier, Rolf Uwe/Gassen, Joachim/Sellhorn, Thorsten (2014): Internationale Rechnungslegung, 9. Aufl., Stuttgart 2014.
- Lüdenbach, Norbert/Hoffmann, Wolf-Dieter/Freiberg, Jens (Hrsg.) (2016): Haufe IFRS-Kommentar, 14. Aufl., Düsseldorf und Freiburg 2016.

Banking in the New Normal - Understanding the Changes to Bank and Risk Management

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Lüders

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 24.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 30.06.2017 - 30.06.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Sa, Einzel, 08:00 - 16:00, 01.07.2017 - 01.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt **Learning Goals and Competences** (LGBWL-1, 2, 4)

The objective of the course is that you...

- ...are familiar with key elements of the regulatory environment
- ...understand key economic developments affecting the banking sector
- ...understand consequences for bank and risk management.

Module description

This course analyzes the current changes in the economic and regulatory environment and how it influences bank management. What are the consequences for business models, operating models, governance and organization as well as key processes and methodologies?

The course will start with a discussion of the key regulatory and economic developments. These include the new BCBS frameworks (e.g. Basel IV), the new accounting standards (e.g. IFRS 9 and 13), the heightened requirements for management oversight (e.g., new MARisk, new Senior Managers Regime), the ring fencing discussions (e.g., Vickers and Volcker Rule), the recovery and resolution plans and bail-in able debt, infrastructure requirements (EMIR, MIFID), the current economic environment and long-term trends which include digitization, low interest environment.

The course will then conclude with a discussion of the implications for bank business models/strategy, operating models, governance and organization, risk management and financial planning.

The lectures will be complemented by training courses which will focus on few business cases and simulations of bank balance sheets.

Nachweis Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung **Examination registration takes place electronically via QIS within the period 13th of April to 2nd of June 2017. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.**

- Literatur
- The Bankers' New Clothes: What's Wrong with Banking and What to Do About it, 2013, A. Anat und M. Hellwig.
 - Counterparty Credit Risk – The new challenge for global financial markets, 2010, Jon Gregory.
 - Bankbetriebslehre, T. Hartmann-Wendels, 2014, A. Pfingsten und M. Weber.
 - Safe to Fail – How Resolution Will Revolutionise Banking, 2014, T. F. Huertas.
 - Silicon Valley, 2014, C. Keese.
 - Current trends in bank balance-sheet management, T. Wegner, E. Lüders, V. Ulrici und T. Poppensieker.

Besteuerung der Unternehmen

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Taetzner

Do, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 2.101

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 2.101

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen**

- Nach Beendigung dieses Kurses sollen die Studierenden in der Lage sein, die wesentlichen Komponenten der Ertragsbesteuerung eines Unternehmens ganzheitlich zu ermitteln und zu beurteilen. Die Studierenden können steuerartenübergreifende Sachverhalte verstehen und würdigen. **(LGBWL-1)**

- Die Studierenden verfügen im Bereich der Ertragsteuern über fundierte Kenntnisse sowohl hinsichtlich der theoretischen Notwendigkeit und Einordnung der Themen als auch über deren praktische Auswirkungen. Sie sind in der Lage, selbstständig Aufgabenstellungen und praxisrelevante Sachverhalte zu lösen. **(LGBWL-2,3)**
- Nach Abschluss dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage, auf der Basis vertiefter Kenntnisse im Unternehmenssteuerrecht die ökonomischen Wirkungen der gewählten Rechtsform zu analysieren. **(LGBWL-2,3)**
- Die Studierenden sind in der Lage, die Grenzen zwischen vorteilhafter Sachverhaltsgestaltung und Gesetzesüberschreitung zu erkennen. **(LGBWL-4)**
- Studierende erhalten für den Arbeitsmarkt relevante Einblicke in die Konzepte der Unternehmensbesteuerung sowie der Besteuerung der Gesellschafter/Anteilseigner. **(LGBWL-4)**

Modulbeschreibung

Die Veranstaltung beschäftigt sich mit der Unternehmensbesteuerung in Abhängigkeit von der Rechtsform. Die Veranstaltung vertieft Kenntnisse zur laufenden Besteuerung von Unternehmen und ihrer Gesellschafter. In der Veranstaltung wird der Umgang mit den einschlägigen steuerrechtlichen Vorschriften vermittelt. Die Studierenden erwerben im Modul vertiefte Kenntnisse zur Unternehmensbesteuerung und erwerben die Kompetenz, steuerrechtliche Rechtsquellen für die jeweilige steuerrechtliche Fragestellung zu identifizieren.

Die Vorlesung und die begleitende Übung vermitteln den Studierenden somit die Instrumente, um zielgerichtet Problemfelder der Unternehmensbesteuerung zu erkennen und selbständig Lösungswege zu erarbeiten.

Voraussetzung für das Verständnis der Vorlesung "Besteuerung der Unternehmen" sind Kenntnisse der deutschen Einkommensteuer sowie der Grundzüge deutscher Unternehmensbesteuerung.

Nachweis

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer 90minütigen Klausur.

Voraussetzung

Die Prüfungsanmeldung erfolgt zentral vom 13. April bis 02. Juni 2017 über QIS. Der Rücktritt ist bis eine Woche vor Prüfungstermin möglich.

Literatur

Kenntnisse der deutschen Einkommensteuer sowie Grundzüge deutscher Unternehmensbesteuerung werden empfohlen.

- Birk/Desens/Tappe: Steuerrecht, 19. Aufl., C. F. Müller: Heidelberg, 2016.
- Niehus, Ulrich/Wilke, Helmuth: Die Besteuerung der Personengesellschaften, 7. Aufl., Schäffer-Poeschel Stuttgart 2015.
- Niehus, Ulrich/Wilke, Helmuth: Die Besteuerung der Kapitalgesellschaften, 4. Aufl., Schäffer-Poeschel Stuttgart 2014.

Prüfung internationaler Konzernabschlüsse

Vorlesung mit Übung, SWS: 3,0, ECTS: 6, Lehrperson Roese

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 28.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Die Studierenden entwickeln ein Verständnis für die regulatorischen Rahmenbedingungen, berufsrechtlichen Grundlagen und Konzepte zur Prüfung von internationalen Konzernabschlüssen. **(LGBWL-1)**
- Die Studierenden erwerben grundlegendes und detailliertes Wissen über Planung und Durchführung von Abschlussprüfungen bei internationalen Konzernen. Die Studierende sind in der Lage dieses Wissen anhand von Beispielen auf ausgewählte Abschlussposten anzuwenden und auch die entsprechenden

Rechnungslegungsvorschriften als Soll-Maßstab der Prüfung kritisch zu bewerten.
(LGBWL-2, LGBWL-3)

- Die Studierenden erhalten einen Überblick über den Stand der Regulierung zur Weiterentwicklung der Abschlussprüfung und sind in der Lage die Entwicklungen kritisch zu beurteilen. **(LGBWL-1, LGBWL-3)**

Modulbeschreibung (Inhalt)

Ausgehend von der Funktion einer unabhängigen Prüfung der externen Finanzberichterstattung für die Unternehmensüberwachung und Kapitalmarktkommunikation behandelt die Vorlesung die besonderen regulatorischen und berufsrechtlichen Anforderungen an die Abschlussprüfung eines international tätigen Konzerns. Praxisorientierte Fallstudien begleiten die Vorlesung und stellen die Problemlösungen in angewandter Form dar.

Dem Gang der Vorlesung wird eine vierteilige Gliederung zugrunde gelegt. Im Anschluss an die, im ersten Teil der Vorlesung dargestellten regulatorischen wie institutionellen Anforderungen an den Abschlussprüfer, wird im zweiten Teil der risikoorientierte Prüfungsansatz und somit das konzeptionelle Fundament der Abschlussprüfung erarbeitet. Darauf aufbauend widmet sich der dritte Teil eingehend dem Konstrukt der Konsolidierung sowie dem Elaborat praxisrelevanter Prüfungshandlungen im Kontext ausgewählter Prüfungsgebiete (z.B. Umsatzerlöse, Forderungen, Impairment-Test). Der vierte Teil dient der Veranschaulichung der wesentlichen Aspekte hinsichtlich der Dokumentation wie auch der Berichterstattung im Rahmen der Abschlussprüfung.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90-minütiger Dauer.

Voraussetzung **Die Prüfungsanmeldung erfolgt zentral vom 13. April bis 02. Juni 2017 über QIS. Der Rücktritt ist bis eine Woche vor Prüfungstermin möglich.**

Literatur *Grundkenntnisse der Konzernrechnungslegung nach IFRS werden empfohlen.*

- International Financial Reporting Standards (IFRS)
- International Standards on Auditing (ISAs)
- Geschäftsberichte börsennotierter Unternehmen

Vertiefung Finance and Accounting (3 CP-Module)

Building Blocks of Securities Markets: Processes and Systems

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Reck

Do, woch, 16:00 - 18:00, 27.04.2017 - 21.07.2017, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Inhalt **Learning goals and competencies**

- LGMMF-1 Ability to effectively structure and communicate economic content in both written and oral forms to audiences from academia, government and business.
- LGMMF-2 Awareness and understanding of ethical standards, the consequences of decision making in economics and business and the importance of inter-personal and leadership skills.
- LGMMF-3 Advanced theoretical, methodological and empirical knowledge in Money and Finance or International Economics and Economic Policy.

Module description

Part A: Securities Trading and Settlement – An Introduction: 1. Basic Concepts; 2. The Securities Marketplace; 3. Structure of a Securities Trading Organisation (STO); 4. Transaction Types; 5. Types of Securities; 6. Static Data

Part B: The Trade Lifecycle: 1. Trade Execution and Capture; 2. Trade Enrichment and Validation; 3. Trade Agreement; 4. Transaction Reporting; 5. Settlement Instructions; 6.

The Role of the Custodian; 7. Pre Value Date Settlement Instruction Statuses; 8. Trade Settlement; 9. Reflecting Trade Settlement Internally

Part C: Systems, Components and Functionality

Part D: Securities Systems: 1. Trading Systems; 2. Clearing Systems; 3. Settlement Systems

Outlook: Algo trading (machines that trade); Volume increase / speed; Mergers / consolidation; Linking up infrastructure / systems; Time-to-market; Cost frame / technology innovation

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 13th of April to 2nd of June 2017. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Literatur

Literature for Part A and B: Simmons, Michael: Securities Operations – A Guide to Trade and Position Management, John Wiley & Sons, Ltd., 2002.

Seminare Finance

Algorithmic and High Frequency Trading

Projektseminar, SWS: 6.0, ECTS: 12, Lehrperson Gomber

Do, woch, 14:00 - 18:00, 20.04.2017 - 04.05.2017, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 11.05.2017 - 11.05.2017, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2)

Do, woch, 14:00 - 18:00, 18.05.2017 - 29.06.2017, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Do, Einzel, 09:00 - 18:00, 06.07.2017 - 06.07.2017, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Die Automatisierung des Börsenhandels führt zu grundlegenden Veränderungen der Interaktion an Märkten, welche eine Vielzahl an neuen ökonomischen und technischen Fragestellungen aufwerfen. Diese Fragestellungen werden unsere Studierenden mittels ihres wirtschaftswissenschaftlichen Fachwissens sowie neu zu erwerbender Kenntnisse im Bereich Softwareentwicklung und Data Science bearbeiten. (LGBWL-1)
- Im Seminar werden fortgeschrittene Methodenkenntnisse aus dem Bereich Data Science wie z.B. Machine Learning genutzt. Ferner werden die Studierenden Kenntnisse im Bereich der Datenverwaltung und -verarbeitung erwerben. (LGBWL-2)
- Durch die Präsentation der zu erarbeitenden Forschungsbeiträge mit anschließender Diskussionsrunde werden unsere Studierenden befähigt, sich angemessen im professionellen Umfeld zu bewegen. (LGBWL-4)
- Durch die Erstellung der Forschungsbeiträge in Teams erwerben unsere Studierenden Kenntnisse im Bereich verantwortungsvoller Führung. (LGBWL-5)

Inhalt

Im Zuge der Automatisierung des Handels wird Handelsalgorithmen im Finanzmarktumfeld eine immer größere Bedeutung zugeschrieben. So nutzen Händler Algorithmen nicht nur zur Unterstützung und Abwicklung von großen Handelsaufträgen im Kundenauftrag sondern auch zum Handel auf eigene Rechnung, dem sogenannten Hochfrequenzhandel. Dies führt zu einem harten Wettbewerb zwischen den einzelnen Marktteilnehmern der zwangsweise zu stetigen Strategieveränderungen und Technologieinnovationen führt. In diesem Seminar sollen solche Handelsstrategien entwickelt, implementiert, getestet und dokumentiert werden. Zu diesem Zweck sollen Studierende fachliche/wissenschaftliche Aufsätze verfassen, die zudem ihre Implementierungen dokumentieren, und im Rahmen eines Blockseminars vorstellen.

Relevante Themenfelder

- Algorithmischer/Automatisierter Handel
- Hochfrequenzhandel

- Decision und Data Science

Neben einer Einführung in wissenschaftliche Arbeitsmethoden und insbesondere in die Struktur empirischer Forschungsarbeiten werden den Studierenden mit Unterstützung durch die BetreuerInnen Kenntnisse im Bereich Algorithmischer Handelssoftware vermittelt. Darüber hinaus wird Ihnen ein Überblick über Möglichkeiten zur Aufbereitung und Analyse von Datensätzen im Kontext von Entscheidungsunterstützungssystemen vermittelt.

Nachweis Der Nachweis der erbrachten Leistung setzt sich wie folgt zusammen:

- das Bestehen der Klausur (1/3 der Note)
- die Präsentation der Projektergebnisse (1/3 der Note)
- die Zusammenfassung der Projektergebnisse in einem Abschlussbericht (1/3 der Note).

Nichtbestehen einer Teilleistung führt zum Nichtbestehen insgesamt.

Weitere Details werden ab 01.02.2017 auf der [Webseite des Lehrstuhls](#) zur Verfügung gestellt.

Voraussetzung **Die Teilnehmerzahl ist auf 15 limitiert.** Interessierte Studierende können sich vom 1. bis 12. April 2017 per Email (panz@wiwi.uni-frankfurt.de) oder direkt im Sekretariat des Lehrstuhls (RuW 2.204, Campus Westend) für die Belegung des Seminars registrieren. Die Plätze werden nach dem First-Come First-Served Prinzip vergeben.

Die **rechtsverbindliche Prüfungsanmeldung** und/oder der Rücktritt von der Prüfung kann durch persönliche Unterschrift **in dem Zeitraum vom 13. bis 26 April 2017** zu den üblichen Bürozeiten im Sekretariat der Professur oder am 20. April 2017 in der ersten Sitzung in RuW 2.202 vorgenommen werden. Versäumnis der Prüfungsanmeldung führt automatisch zum Verlust der Platzzuteilung aus dem vorherigen Belegungsverfahren.

Bewerbungsfrist: **1. – 12 April 2017**

- Literatur
- Prüfungsanmeldung: **13. – 26. April 2017**
- **Recker, J. (2013)** : "Scientific Research in Information Systems - A Beginner's Guide".
 - **Barry Johnson (2010)** : "Algorithmic Trading & DMA", 4Myeloma Press, London.
 - **Larry Harris (2003)** : "Trading and Exchanges: Market Microstructure for Practitioners", Oxford University Press.
 - **Robert A. Schwartz, Reto Francioni (2004)** : "Equity Markets in Action: The Fundamentals of Liquidity, Market Structure & Trading", Wiley & Sons
 - **Gomber et al. (2011)** : "High-Frequency Trading", [[Download Link](#)]
 - **Menkveld A.J. (2016)** : "The Economics of High-Frequency Trading: Taking Stock", Annual Review of Economics, Vol. 8 (forthcoming), [[Download Link](#)]
- Bem. zu Zeit und Ort
- Vorbesprechung und 1. Seminareinheit: 20.04.17 von 14:00 bis 18:00 Uhr Uhr, RuW 2.202, Campus Westend.
 - Seminareinheiten 2 - 5: 27.04.17-18.05.17 von 14:00 bis 18:00 Uhr Uhr, RuW 2.202, Campus Westend.
 - Die Seminareinheit am 11.05. findet in Raum SH 4.109, Seminarhaus, Campus Westend statt.
 - Abgabe Seminararbeiten: bis 29.06.2017 13:30 Uhr, RuW 2.204.
 - Blockseminar 06.07.2017 10:00 - 18:00 Uhr, RuW 2.202, Campus Westend.
 - Klausur: 13.07.2017, RuW 2.202.

Asset Management

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Maurer

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 20.04.2017, HoF - HoF 2.45

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 24.04.2017, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 27.04.2017 - 27.04.2017, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 02.05.2017 - 02.05.2017, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Do, Einzel, 17:00 - 19:00, 04.05.2017 - 04.05.2017, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Inhalt

Learning goals and competencies

- The students develop a good understanding of advanced problems arising in the investment management of institutional investors (and private households). (LGBWL-1)
- Using state-of-the-art scientific methods, students learn to independently develop solutions for relevant questions in the field of asset management. (LGBWL-2)
- In order to enable and motivate students to conduct more complex analyses (than e.g. using Excel) they learn to use MATLAB for scientific programming (however, they are not obliged to use it in order to pass the seminar). (LGMMF-3)
- Critical assessment of own research results is required in both, written form and in group discussions. (LGMMF-3)
- Effective presentation and illustration of own research results (LGBWL-4, LGMMF-1)

Module description

The objective of this Seminar is to equip students with advanced theory and techniques relevant to asset management. Asset management is the systematic process of optimally allocating funds to both the traditional (e.g. equities, bonds, and real estate) as well as alternative (e.g. hedge funds, commodities, and life-contingent claims) asset classes, taking into account their respective risk and return profiles as well as the interdependencies among them. This process is highly relevant for institutional investors (e.g. mutual funds, insurance companies, and pension funds) but increasingly also for households trying to make optimal consumption and saving decisions over the life-cycle. Seminar topics will build on and complement contents of the Master Course Advanced Investment and Pension Finance (INVP). The Seminar will be conducted in English. Students taking this Seminar course are expected to have experience with Microsoft Excel or Matlab.

Nachweis

Grading will be based on homework (60%) and presentation (40%). Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.

Topics

- Portfolio Insurance
- Portfolio Construction Approaches
- Asset Allocation for Liability-Driven Investors

Voraussetzung

The course registration will take place within the period 1st to 10th of April 2017 via the [Finance-Toolbox](#).

The course registration does not replace the examination registration, which is needed to finally participate in this course.

After the seminar allocation the students will be informed by email whether they have been chosen to participate and when and where the **final examination registration and withdrawal will take place within the period 13th to 26th of April 2017.**

Bem. zu Zeit und Ort

Preliminary Schedule: There will be an introductory meeting to the seminar in the first week of the lecture time. The topics will be presented in detail during this meeting and the relevant literature is provided so that you can make an informed choice for a topic. Topics for the seminar papers will be assigned after the meeting depending on your preferences. The students have a time window of six-eight weeks to complete the seminar paper after the topic allocation. The date for the blocked seminar session will be announced later but it will take place within the official lecture time.

Termine werden noch festgelegt.

Empirical Asset Pricing

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Crummenerl

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 03.05.2017 - 03.05.2017, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago

Fr, Einzel, 08:00 - 20:00, 14.07.2017 - 14.07.2017, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Fr, Einzel, 08:00 - 20:00, 21.07.2017 - 21.07.2017, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Inhalt **Learning goals and competencies**

- Ability to effectively structure and communicate economic content in both written and oral forms to audiences from academia, government und business (LGMMF-1)
- Advanced theoretical, methodological and empirical knowledge in Money and Finance or International Economics and Economic Policy (LGMMF-3)
- Unsere Studierenden werden morderne Forschungstechniken in betriebswirtschaftlichen Fragestellungen anwenden (LGBWL-2)
- Unsere Studierenden werden dazu befähigt sein, angemessene Kommunikationswege zu nutzen und Verhandlungen in einem professionellen Arbeitsumfeld zu führen (LGBWL-4)

Module description

The seminar deals with recent developments in empirical asset pricing. Each student will be assigned essentially one research paper which has to be assessed critically. The students are supposed to review the related literature, try to replicate the empirical results of the paper on their own, try to extend the findings with different datasets, different methodologies, robustness checks etc.

Nachweis Grading will be based on a seminar paper (60%) and a presentation (40%). Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.

Voraussetzung The course registration will take place within the period 1st to 10th of April via the [Finance-Toolbox](#).

The course registration does not replace the examination registration, which is needed to finally participate in this course.

After the seminar allocation the students will be informed by email whether they have been chosen to participate and when and where the **final examination registration and withdrawal will take place within the period 13th to 26th of April 2017.**

The course deals with recent literature about asset pricing. The master course Capital Markets and Asset Pricing (or comparable knowledge about asset pricing from other sources) is thus a necessary prerequisite.

Literatur The seminar is based on recent research papers about empirical asset pricing. A list of papers (i.e. topics to choose from) will be distributed via email before the opening session.

Bem. zu Zeit und Ort After the filing for one of the seminars, there will be an opening session in which the topics will be assigned to the students. The presentations and defenses of the seminar theses will take place on one or two days towards the end of the semester.

Financial Instruments: Stocks, Bonds, Derivatives and Hedge Funds

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Viebig

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 28.04.2017 - 28.04.2017, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 05.05.2017 - 05.05.2017, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 07.07.2017 - 07.07.2017, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 08.07.2017 - 08.07.2017, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Inhalt **Learning goals and competencies**

- The graduates of the program develop an in-depth understanding of six important concepts in finance for which the Royal Swedish Academy of Sciences awarded Prizes in Economic Sciences in Memory of Alfred Nobel (LGBWL-3).

- They master quantitative methods related to the six concepts in MATLAB (LGBWL-2).
- They cooperate with others to prepare a written homework and a presentation in groups of three to six students (LGBWL-4).
- They have soft skills to express their ideas and knowledge in written and oral expression (LGMMF-1).

Module description

The course "Financial Instruments: Stocks, Bonds, Derivatives and Hedge Funds" covers truly "noble" ideas: The course discusses the main building blocks of modern finance for which the Royal Swedish Academy of Sciences awarded Sveriges Riskbank Prizes in Economic Sciences in Memory of Alfred Nobel in 1990, 1997, 2002, 2003 and 2013. These concepts are essential for investment professionals analyzing and trading stocks, bonds, derivatives and managing traditional portfolios as well as alternative investments such as hedge funds. Asset prices affect the daily life of many people and contain important information for a wide variety of decision makers. The purpose of the course is to make each student (more) familiar with the main building blocks of modern finance and to show how financial analysts and portfolio managers can implement the concepts in practice. The course participants have to study several articles and textbook chapters discussing six fundamental concepts:

- MM-Theorem (Nobel Memorial Prize 1990)
- CAPM and empirical analysis of asset prices (Nobel Memorial Prizes 1990 and 2013)
- B& S Model (Nobel Memorial Prize 1997)
- Behavioral Finance (Nobel Memorial Prizes 2002 and 2013)
- ARCH models (Nobel Memorial Prize 2003)
- Cointegration (Nobel Memorial Prize 2003)

The six concepts will be discussed in the first two meetings. "Tell me and I will forget. Show me and I will remember. Involve me and I will understand": The participants will form groups / be assigned to a group during the first meeting. The groups will meet on a weekly basis to prepare the group presentations. Each group has to present one of the six concepts in form of a presentation in the third and fourth course meeting. The presentation should discuss both the given theoretical concept (2/3 of the presentation) and a practical example (1/3 of the presentation). Concrete practical examples will be assigned to each group:

- Equity valuation using a DCF model ("MM-Theorem group")
- Empirical analysis of the risk and return characteristics of a given hedge fund strategy ("CAPM / Empirical analysis group")
- Analysis of a given derivative strategy ("B& S group")
- Analysis of stock markets using "Shiller PE ratios" ("Behavioral Finance group")
- Estimation of time-varying volatilities using an ARCH model ("ARCH group")
- Discussion of a statistical arbitrage ("pairs trading") strategy using a cointegration model ("Cointegration group")

Nachweis

Grading will be based on homework (60%) and presentation (40%). Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.

Voraussetzung

The course registration will take place within the period 1st to 10th of April via the [Finance-Toolbox](#).

The course registration does not replace the examination registration, which is needed to finally participate in this course.

After the seminar allocation the students will be informed by email whether they have been chosen to participate and when and where the **final examination registration and withdrawal will take place within the period 13th to 26th of April 2017.**

Literatur

All required readings will be put on the learning platform OLAT: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/dmz/>. Please log in with your HRZ user name and password. For

downloading the documents you have to register for the course via OLAT. The reading list includes a number of articles as well as selected textbook chapters.

Governance for the Long Term

Projektseminar, SWS: 6.0, ECTS: 12, Lehrperson Bästlein/Wahrenburg

Do, woch, 08:00 - 12:00, 20.04.2017 - 22.06.2017, HoF - HoF 2.45

Mo, woch, 14:00 - 18:00, 24.04.2017 - 21.07.2017, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2)

Do, Einzel, 08:00 - 12:00, 29.06.2017 - 29.06.2017, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Do, woch, 08:00 - 12:00, 06.07.2017 - 21.07.2017, HoF - HoF 2.45

Inhalt

Learning objectives and competencies

Our students will be able to apply an analytic business approach and governance methods for decision-making and efficient implementation, allowing for responsible entrepreneurial action and sustainability (LGBWL-5, LGBWL-1, LGBWL-3).

Module description

In the project seminar 'Governance for the long term' participants will deal with methods of steering and controlling of an enterprise. In the framework of the seminar, corporate governance will be interpreted in a broader sense as the interaction of decision-making processes, organizational execution and financial management, which support a sustainable company direction.

The seminar follows a prescribed, structured approach from an owners perspective ('equity governance'). The approach focuses on proven tools and concepts, which allow active owners/investors, supervisory/advisory boards, consultants as well as the management itself to identify strengths and weaknesses as well as opportunities and threats in order to give new impetus and momentum. Adaptions refer to, for example, organizational structure, processes and systems and leadership methods. Key words outlining the different themes of the seminar include: defining the investment case, shaping the board agenda, adjusting to industry dynamics, creating portfolio momentum, optimizing capital intensity, improving productivity and providing debt capacity/increasing resilience.

The project seminar takes place in cooperation with a company. Students will have the opportunity to scan the corporate governance of the company against the background of the structured approach as a real case study and thus have the possibility to experience the potential of governance methods.

Students will present to and discuss the results of their findings with representatives of the company.

The knowledge acquired in the project seminar is relevant for various management functions, which show a broad and interdisciplinary assignment profile.

Nachweis

The module mark will be composed as arithmetic mean of the marks of three individual parts:

- 1) Written exam of 90 minutes (exclusively focused on timely disclosed seminar topics)
- 2) Summary of project findings in a joint final report of all seminar participants (approx. 50 - 70 pages), whereas the individual contribution of each participant (annex of approx. 10 - 20 pages) has to be clearly defined
- 3) Presentation of the project results (approx. 30 minutes), where applicable in project sub-teams.

Project seminar topics

'Governance arbitrage – a permanent corporate risk'

'Equity governance' as approach to making corporate governance work

- I. Thinking in investment cases as precondition for corporate governance
- II. Shaping the agenda and drawing the decision-making lines
 - 1) Role modeling the board of directors function
 - 2) Determining the mindset for governance within 'smart data' and the human edge
 - 3) Developing a 'performance code' as company specific governance imperative
- III. Improving the 'market-to-equity' algorithm to increase governance yield
 - 1) Understanding industry dynamics
 - 2) Creating portfolio momentum
 - 3) Limiting capital intensity
 - 4) Increasing productivity
 - 5) Providing debt capacity

Voraussetzung

The impact 'equity governance' can have on long-term value creation
The project seminar is limited to max. 15 students.

The course registration will take place within the period 1st to 10th of April 2017 via the [Finance-Toolbox](#).

The course registration does not replace the examination registration, which is needed to finally participate in this course.

After the seminar allocation the students will be informed by email whether they have been chosen to participate and when and where the **final examination registration and withdrawal will take place within the period 13th to 26th of April 2017.**

Literatur

[List of Base References](#)

Bem. zu Zeit und Ort **Attention**

The following sessions will take place at the partner company, Infraserv GmbH & Co. KG, Industriepark Frankfurt-Höchst:

24. April, 2pm - 6pm

11. May, 8am - 6pm

18. May, 8am - 12pm

8. June, 8am - 6pm

26. June, 2pm - 6pm

10. July, 2pm - 6pm

Please also have a look at the schedule.

Personal Finance

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Hackethal

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 28.04.2017 - 28.04.2017, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Do, Einzel, 09:00 - 17:00, 22.06.2017 - 22.06.2017, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Fr, Einzel, 09:00 - 14:00, 23.06.2017 - 23.06.2017, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Inhalt

Learning goals and competencies

- Students are familiar with the most topical issues in the research area of Personal Finance, the underlying economic theories, and empirical evidence.(LGBWL-1, LGMMF-3, LGIEEP-3)

- Students are able to make themselves familiar with a topic by reviewing top grade published contributions to the relevant literature, to critically assess existing research, to put research results into perspective, and, finally, to draw their own conclusions (LGBWL-1, LGIEEP-3, LGMMF-3).
- Students are able to communicate results of their work clearly and comprehensively in both written and oral form (LGBWL-4, LGMMF-1, LGIEEP-1).
- Students are able to discuss contents presented by others in a constructive way (LGBWL-4, LGMMF-1, LGIEEP-1).

Module description

There is abundant evidence that many households make costly mistakes when it comes to managing their financial wealth and saving for retirement. Observable household investment and financing behavior is rarely consistent with the precepts of modern finance theory. This seminar will not only deal with typical household financial decisions and widespread mistakes but will also focus on possible instruments and mechanisms to help households improve their decision making. Topics will include long-term asset allocation, portfolio choice in the presence of background risk, the role of financial advice, financial product design, emerging retail banking business models and changes in pension systems. Seminar participants are expected to write a paper that surveys the relevant literature. Seminar papers are presented and discussed in class.

Nachweis Grading will be based on a seminar paper (60%) and a presentation (40%). Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.

Subject of Examination

- Stock Market Participation
- Financial Literacy, Sophistication and Investor Behavior
- What Makes Investors Trade?
- Individual Investors' Learning, Experience and Investment Decisions
- Social Finance: Peer Effects, Social Networks, and Investor Behavior
- The Behavior of Mutual Fund Investors
- Mental Accounting, Portfolio Choice and Savings Behavior
- When and Why Do Individual Investors Use Financial Advice?
- Information Disclosure and Rationality in Self-Directed Portfolios

Voraussetzung The course registration will take place within the period 1st to 10th of April 2017 via the [Finance-Toolbox](#).

The course registration does not replace the examination registration, which is needed to finally participate in this course.

After the seminar allocation the students will be informed by email whether they have been chosen to participate and when and where the **final examination registration and withdrawal will take place within the period 13th to 26th of April 2017.**

Trading Credit Risk with Credit Derivatives

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Barth/Wahrenburg

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 28.04.2017 - 28.04.2017, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Fr, Einzel, 08:00 - 18:00, 02.06.2017 - 02.06.2017, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Do, Einzel, 13:00 - 18:00, 06.07.2017 - 06.07.2017, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Fr, Einzel, 08:00 - 18:00, 07.07.2017 - 07.07.2017, HoF - HoF 3.45 Seminar Room Sydney (HoF 10)

Inhalt **Learning Goals and Competencies**

- Advanced theoretical, methodological and empirical knowledge in understanding and analyzing the usage of credit default swaps (LGBWL-1, LGMMF-3)
- Ability to effectively structure and communicate economic content in both written and oral forms to audiences from academia, government and business (LGMMF-1)

Module Description

Credit Default Swaps (CDS) are one of the main financial innovations of the past decades. Due to the progression to a highly liquid market, CDS have become a benchmark for price discovery in the corporate debt market, and the CDS quote has become the clearest measure for the market price of corporate default risk as well as sovereign default risk. The main purpose of introducing CDS was to allow a transfer of default risk of certain individual entities and thus, to manage the risk of default that arises from holding debt. The risk management benefits from this hedging mechanism have been put forward as an important positive aspect of the CDS market since its inception. However, with time the market also became used for speculative motives, similar to a short position in stocks.

Topics

- 1) Structure of the CDS Market
- 2) Counterparty Risk in CDS Transactions
- 3) The Role of Central Counterparty in the CDS Market
- 4) Liquidity on the CDS Market
- 5) Relation between CDS and Equity
- 6) CDS and Corporate Bonds
- 7) CDS and Credit Supply (75, 81)
- 8) CDS and the Empty Creditor Problem
- 9) CDS and Risk-Taking Incentives
- 10) CDS and the Sovereign-Bank Nexus

Nachweis Grading will be based on a seminar paper (60%) and a presentation (40%). Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.

Voraussetzung The course registration will take place within the period 1st to 10th of April via the [Finance-Toolbox](#).

The course registration does not replace the examination registration, which is needed to finally participate in this course.

After the seminar allocation the students will be informed by email whether they have been chosen to participate and when and where the **final examination registration and withdrawal will take place within the period 13th to 26th of April 2017.**

Seminare Accounting

Ausgewählte Fragen zum Financial Reporting und zur Corporate Governance

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Böcking

Di, Einzel, 08:00 - 18:00, 06.06.2017 - 06.06.2017

Mi, Einzel, 08:00 - 18:00, 07.06.2017 - 07.06.2017

Do, Einzel, 08:00 - 18:00, 08.06.2017 - 08.06.2017

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen**

- Im Rahmen dieses Seminarmoduls arbeiten sich die Studierenden weitgehend selbstständig in eine neue, unvertraute Fragestellung zum Financial Reporting oder zur Corporate Governance ein und vertiefen somit Kenntnisse über das wissenschaftliche Arbeiten. (LGBWL-1)
- Studierende arbeiten sich selbst in zentrale Ergebnissen und Methoden der Rechnungswesensforschung ein und sollen in der Lage sein, eigenständig Ergebnisse empirischer, normativer und analytischer Forschungsarbeiten zu beurteilen und auch kritisch zu diskutieren. (LGBWL-2)
- Neben der selbstständigen Erstellung einer wissenschaftlichen Hausarbeit ist ein weiteres wichtiges Ziel das Erlernen der Fähigkeit, komplexe Sachverhalte übersichtlich und verständlich zu präsentieren, Lösungsvorschläge zu formulieren sowie an Diskussionen über die Seminarinhalte teilzunehmen. (LGBWL-3; LGBWL-4; LGBWL-5)

Modulbeschreibung

Schwerpunkt des Seminars bilden Themen zur Rechnungslegung und zur Corporate Governance. Neben konkreten Fragestellungen zur Unternehmensberichterstattung (z. B. Corporate Social Responsibility Reporting, Ansätze zur Offenlegung immaterieller Werttreiber, aktuelle Entwicklungen innerhalb der Rechnungslegung (HGB und/ vs. IFRS)) beinhaltet das Seminar auch Fragen zur Corporate Governance, wie beispielsweise die Angemessenheit der Vergütungsstrukturen von Vorstand und Aufsichtsrat kapitalmarktorientierter Unternehmen sowie den Einfluss der Anteilseignerstruktur von börsennotierten Unternehmen auf die Corporate Governance.

Nachweis

Die erfolgreiche Teilnahme an einem Seminar setzt die regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung voraus. Darüber hinaus setzt die erfolgreiche Teilnahme eine mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertete Hausarbeit (Referat) und einen ebenfalls mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewerteten Vortrag voraus. Die Hausarbeit geht zu 60% und der Vortrag geht zu 40 % in die Gesamtnote ein.

Prüfungsthemen

- *Vorstands- und Aufsichtsratsvergütung kapitalmarktorientierter Unternehmen (theoretische Grundlagen im Rahmen von Corporate Governance Systemen, Vergütungssysteme und -höhe, Entwicklungstendenzen zeitlicher und inhaltlicher Art)*
- *Nichtfinanzielle Berichterstattung vor dem Hintergrund der Nachhaltigkeit (CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz)*
- *Aktuelle Entwicklungen innerhalb der Rechnungslegung und Abschlussprüfung*

Voraussetzung

Für ein Seminar in der Abteilung Rechnungswesen bewerben Sie sich bitte schriftlich innerhalb der Belegungsfrist vom 15. März bis 07. April 2017.

Weitere Informationen zur Bewerbung und das Formular hierfür sind während der Bewerbungsfrist auf der [Abteilungshomepage](#) verfügbar.

Die rechtsverbindliche Prüfungsanmeldung und/oder der Rücktritt von der Prüfung kann durch persönliche Unterschrift in dem Zeitraum vom 13. bis 26 April 2017 zu den üblichen Bürozeiten im Sekretariat der Professur vorgenommen werden. Versäumnis der Prüfungsanmeldung führt automatisch zum Verlust der Platzzuteilung aus dem vorherigen Belegungsverfahren.

Bewerbungsfrist: **15. März – 07. April 2017**

Prüfungsanmeldung: **13. – 26. April 2017**

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen

Literatur

Unternehmensüberwachung: Corporate Governance and Auditing (CGAA) oder Unternehmensberichterstattung: Accounting and Reporting (ACRE)
Bei der Themenvergabe wird den Studenten themenspezifische Einstiegsliteratur zur Verfügung gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Blockveranstaltung (Zeit und Ort werden rechtzeitig bekannt gegeben).

Bilanzierung nach HGB und IFRS

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Hommel

Di, Einzel, 13:00 - 14:00, 02.05.2017 - 02.05.2017, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Mo, Einzel, 08:00 - 14:00, 19.06.2017 - 19.06.2017, Seminarhaus - SH 4.101

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 19.06.2017 - 19.06.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.02

Mi, Einzel, 08:00 - 18:00, 21.06.2017 - 21.06.2017, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Do, Einzel, 08:00 - 18:00, 22.06.2017 - 22.06.2017, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Fr, Einzel, 08:00 - 18:00, 23.06.2017 - 23.06.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.02

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen**

- Studierende bekommen ein Verständnis über das System der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und/oder über die im Conceptual Framework festgelegten Prinzipien und damit des Fundaments der handelsrechtlichen und/oder der internationalen Rechnungslegung. **(LGBWL-1, 2, 3)**
- Studierende können am Ende der Veranstaltung selbstständig Bilanzierungsprobleme in der handelsrechtlichen und/oder der internationalen Rechnungslegung lösen und dieses Wissen am Arbeitsplatz umsetzen. **(LGBWL-4)**

Modulbeschreibung

Im Mittelpunkt des Seminars stehen zentrale Bilanzierungs- und Bewertungsprobleme in der handels-, steuerrechtlichen und/oder internationalen Rechnungslegung. Im Einzelnen werden die Entscheidungen der steuerlichen Gerichte und/oder des International Accounting Standards Boards ihren Einklang mit dem Bilanzzweck und den übergeordneten Bilanzierungsgrundsätzen zu überprüfen und kritisch zu würdigen sein. Der Seminararbeit liegt dabei ein Bilanzierungsproblem zugrunde, welches vom Studierenden selbstständig zu lösen ist.

Nachweis

Die Modulprüfung besteht aus einer Hausarbeit (60%) und einer Präsentation (40%). Jede Teilleistung muss mit 4.0 oder besser bestanden werden.

Prüfungsthemen:

THEMA 1: Die Gewichtung von wirtschaftlicher Betrachtungsweise, Objektivierung und Vorsicht im Framework der IFRS

THEMA 2: Sinn und Zweck der Rechnungslegung der öffentlichen Hand

THEMA 3: Gewinnrealisierungszeitpunkt nach HGB

THEMA 4: Der Verkauf von Eigentumswohnungen nach IFRS

THEMA 5: Außerplanmäßige Abschreibungen bei Sachanlagen

THEMA 6: Erfassung von Wertberichtigungen auf Finanzinstrumente nach IFRS 9

THEMA 7: Außerplanmäßige Abschreibung von Anteilen an offenen Immobilienfonds im Umlaufvermögen

THEMA 8: Bilanzierung von Betriebsprüfungsrisiken nach HGB THEMA 9: Bilanzierung von Altersteilzeitverpflichtungen nach IAS 19

THEMA 10: Bilanzierung von Pensionsrückstellungen nach IAS 19

THEMA 11: Bewertung von Mietereinbauten und Abbruchverpflichtungen in der Handelsbilanz

THEMA 12: Die Bilanzierung von Leasingverträgen in der IFRS-Bilanz des Leasingnehmers

Voraussetzung

Für ein Seminar in der Abteilung Rechnungswesen bewerben Sie sich bitte schriftlich innerhalb der Belegungsfrist vom 15. März bis 07. April 2017.

Weitere Informationen zur Bewerbung und das Formular hierfür sind während der Bewerbungsfrist auf der [Abteilungshomepage](#) verfügbar.

Die rechtsverbindliche Prüfungsanmeldung und/oder der Rücktritt von der Prüfung kann durch persönliche Unterschrift in dem Zeitraum vom 13. bis 26 April 2017 zu den üblichen Bürozeiten im Sekretariat der Professur vorgenommen werden. Versäumnis der Prüfungsanmeldung führt automatisch zum Verlust der Platzzuteilung aus dem vorherigen Belegungsverfahren.

Bewerbungsfrist: **15. März – 07 April 2017**

Prüfungsanmeldung: **13. – 26. April 2017**

Literatur

Die Literaturangaben sind von zu bearbeitendem Thema abhängig und werden mit der Themenvergabe bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Blockveranstaltung

Freier Bereich

Advanced Behavioral Finance

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Hillert

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 01.06.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 19.04.2017 - 01.06.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 01.06.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Learning goals and competencies

- Students will learn important heuristics and biases in individual decision making and their impact on aggregate market outcomes (LGMMF-2).
- Students will discuss how to take into account these biases when making financial decisions and how to reduce their potential negative consequences (LGBWL-1).
- Students will analyze latest research in behavioral finance and learn how to apply these research approaches to economic problems (LGBWL-2; LGMMF-3, LGMMF-4).
- Students will discuss selected empirical findings which can hardly be explained in a rational theoretical framework of financial markets. They will learn alternative behavioral explanations for these phenomena (LGMMF-3).

Module description

There is ample evidence that the assumption that agents always make rational decisions in financial markets does not accurately describe what is observed in reality. The research field of Behavioral Finance analyzes how systematic deviations from rational behavior affect individual investor's decision making as well as aggregate capital market outcomes. The course starts with an introduction to the most important biases in financial decision making. Then, typical patterns in buying and selling decisions of investors as well as long-term investment decisions like saving for retirement are discussed. In the second part of the course, the influence of these heuristics and biases on aggregate market outcomes is analyzed. In this context, different types of market efficiency and the concept of "limits-to-arbitrage" are discussed. Subsequently, the most prominent return predictabilities in the cross-section of stocks returns and their potential behavioral explanations are introduced. The course concludes with an outlook on behavioral corporate finance.

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 13th of April to 2nd of June 2017. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

An introductory general course in finance and/or one on investments/asset pricing is recommended.

Literatur

- Handbook of the Economics of Finance, edited by G.M. Constantinides, M. Harris, and R.M. Stulz - Volume 1 (2003), Chapter 18: Barberis, N., and R. Thaler: A survey of behavioral finance - Volume 2 (2013), Chapter 5: Baker, M. and J. Wurgler: Behavioral corporate finance: An updated survey - Volume 2 (2013), Chapter 22: Barber, B.M. and T. Odean: Behavior of individual investors
- Ackert, L.F., and R. Deaves, 2010, Behavioral finance – Psychology, decision-making, and markets, South-Western Cengage Learning, Mason, Ohio.
- Thaler, R.H., 2015, Misbehaving – The making of behavioral economics, W.W. Norton & Company, New York.

Additional literature, mainly academic papers, will be assigned during the lectures.

Bem. zu Zeit und Ort The course will be held in the first half of the semester.

Advanced Management Theory

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Grunewald

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 21.07.2017

Mi, woch, 16:00 - 17:00, 19.04.2017 - 21.07.2017

Inhalt

Learning Goals

- The students will learn about the foundations of modern scientific management through an introduction to the management classics
- The students will learn about recent applications of economics and game theory to classical management problems and concepts, such as authority, delegation, leadership, culture, and social networks in firms (LGBWL-3)
- In addition to theory, students will learn about the principles of empirical research in management with applications from selected studies (LGBWL-1)
- The students will be able to analyse and comment on modern academic studies and relate them to management practice (LGBWL-1, LGBWL-2)

Module Description

This course introduces the classics and the modern, formal literature in the field of management and organization. We will discuss the most important articles about leadership, culture, organizational structure and social networks and confront them with the recent research. The course examines the modern literature and is therefore highly methodically orientated. It focuses on the mathematical model analysis, supplemented by experimental and empirical studies. Possible topics: concepts of authority in enterprises (from Weber, Barnard Williamson to Aghion and Tirole); strategy and structure (from Chandler, Lawrence and Lorsch to modern organizational economics); weak links and networks (from Granovetter to Jackson).

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 13th of April to 2nd of June 2017. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet mittwochs von 14:00 bis 17:00 Uhr zusammen mit der Veranstaltung "Advanced Management und Marketing 2" im HZ 12 statt!

Algorithmic and High Frequency Trading

Projektseminar, SWS: 6.0, ECTS: 12, Lehrperson Gomber

Do, woch, 14:00 - 18:00, 20.04.2017 - 04.05.2017, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 11.05.2017 - 11.05.2017, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2)

Do, woch, 14:00 - 18:00, 18.05.2017 - 29.06.2017, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Do, Einzel, 09:00 - 18:00, 06.07.2017 - 06.07.2017, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Die Automatisierung des Börsenhandels führt zu grundlegenden Veränderungen der Interaktion an Märkten, welche eine Vielzahl an neuen ökonomischen und technischen Fragestellungen aufwerfen. Diese Fragestellungen werden unsere Studierenden mittels ihres wirtschaftswissenschaftlichen Fachwissens sowie neu zu erwerbender Kenntnisse im Bereich Softwareentwicklung und Data Science bearbeiten. (LGBWL-1)
- Im Seminar werden fortgeschrittene Methodenkenntnisse aus dem Bereich Data Science wie z.B. Machine Learning genutzt. Ferner werden die Studierenden Kenntnisse im Bereich der Datenverwaltung und -verarbeitung erwerben. (LGBWL-2)
- Durch die Präsentation der zu erarbeitenden Forschungsbeiträge mit anschließender Diskussionsrunde werden unsere Studierenden befähigt, sich angemessen im professionellen Umfeld zu bewegen. (LGBWL-4)
- Durch die Erstellung der Forschungsbeiträge in Teams erwerben unsere Studierenden Kenntnisse im Bereich verantwortungsvoller Führung. (LGBWL-5)

Inhalt

Im Zuge der Automatisierung des Handels wird Handelsalgorithmen im Finanzmarktumfeld eine immer größere Bedeutung zugeschrieben. So nutzen Händler Algorithmen nicht nur zur Unterstützung und Abwicklung von großen Handelsaufträgen im Kundenauftrag sondern auch zum Handel auf eigene Rechnung, dem sogenannten Hochfrequenzhandel. Dies führt zu einem harten Wettbewerb zwischen den einzelnen Marktteilnehmern der zwangsweise zu stetigen Strategieveränderungen und Technologieinnovationen führt. In diesem Seminar sollen solche Handelsstrategien entwickelt, implementiert, getestet und dokumentiert werden. Zu diesem Zweck sollen Studierende fachliche/wissenschaftliche Aufsätze verfassen, die zudem ihre Implementierungen dokumentieren, und im Rahmen eines Blockseminars vorstellen.

Relevante Themenfelder

- Algorithmischer/Automatisierter Handel
- Hochfrequenzhandel
- Decision und Data Science

Neben einer Einführung in wissenschaftliche Arbeitsmethoden und insbesondere in die Struktur empirischer Forschungsarbeiten werden den Studierenden mit Unterstützung durch die BetreuerInnen Kenntnisse im Bereich Algorithmischer Handelssoftware vermittelt. Darüber hinaus wird Ihnen ein Überblick über Möglichkeiten zur Aufbereitung und Analyse von Datensätzen im Kontext von Entscheidungsunterstützungssystemen vermittelt.

Nachweis

Der Nachweis der erbrachten Leistung setzt sich wie folgt zusammen:

- das Bestehen der Klausur (1/3 der Note)
- die Präsentation der Projektergebnisse (1/3 der Note)
- die Zusammenfassung der Projektergebnisse in einem Abschlussbericht (1/3 der Note).

Nichtbestehen einer Teilleistung führt zum Nichtbestehen insgesamt.

Weitere Details werden ab 01.02.2017 auf der [Webseite des Lehrstuhls](#) zur Verfügung gestellt.

Voraussetzung

Die Teilnehmerzahl ist auf 15 limitiert. Interessierte Studierende können sich vom 1. bis 12. April 2017 per Email (panz@wiwi.uni-frankfurt.de) oder direkt im Sekretariat des Lehrstuhls (RuW 2.204, Campus Westend) für die Belegung des Seminars registrieren. Die Plätze werden nach dem First-Come First-Served Prinzip vergeben.

Die **rechtsverbindliche Prüfungsanmeldung** und/oder der Rücktritt von der Prüfung kann durch persönliche Unterschrift **in dem Zeitraum vom 13. bis 26 April 2017** zu den üblichen Bürozeiten im Sekretariat der Professur oder am 20. April 2017 in der ersten Sitzung in RuW 2.202 vorgenommen werden. Versäumnis der

Prüfungsanmeldung führt automatisch zum Verlust der Platzzuteilung aus dem vorherigen Belegungsverfahren.

Bewerbungsfrist: **1. – 12 April 2017**

Prüfungsanmeldung: **13. – 26. April 2017**

Literatur

- **Recker, J. (2013)** : "Scientific Research in Information Systems - A Beginner's Guide".
- **Barry Johnson (2010)** : "Algorithmic Trading & DMA", 4Myeloma Press, London.
- **Larry Harris (2003)** : "Trading and Exchanges: Market Microstructure for Practitioners", Oxford University Press.
- **Robert A. Schwartz, Reto Francioni (2004)** : "Equity Markets in Action: The Fundamentals of Liquidity, Market Structure & Trading", Wiley & Sons
- **Gomber et al. (2011)** : "High-Frequency Trading", [[Download Link](#)]
- **Menkveld A.J. (2016)** : "The Economics of High-Frequency Trading: Taking Stock", Annual Review of Economics, Vol. 8 (forthcoming), [[Download Link](#)]

Bem. zu Zeit und Ort

- Vorbesprechung und 1. Seminareinheit: 20.04.17 von 14:00 bis 18:00 Uhr Uhr, RuW 2.202, Campus Westend.
- Seminareinheiten 2 - 5: 27.04.17-18.05.17 von 14:00 bis 18:00 Uhr Uhr, RuW 2.202, Campus Westend.
- Die Seminareinheit am 11.05. findet in Raum SH 4.109, Seminarhaus, Campus Westend statt.
- Abgabe Seminararbeiten: bis 29.06.2017 13:30 Uhr, RuW 2.204.
- Blockseminar 06.07.2017 10:00 - 18:00 Uhr, RuW 2.202, Campus Westend.
- Klausur: 13.07.2017, RuW 2.202.

Asset Management

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Maurer

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 20.04.2017, HoF - HoF 2.45

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 24.04.2017, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 27.04.2017 - 27.04.2017, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 02.05.2017 - 02.05.2017, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Do, Einzel, 17:00 - 19:00, 04.05.2017 - 04.05.2017, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Inhalt

Learning goals and competencies

- The students develop a good understanding of advanced problems arising in the investment management of institutional investors (and private households). (LGBWL-1)
- Using state-of-the-art scientific methods, students learn to independently develop solutions for relevant questions in the field of asset management. (LGBWL-2)
- In order to enable and motivate students to conduct more complex analyses (than e.g. using Excel) they learn to use MATLAB for scientific programming (however, they are not obliged to use it in order to pass the seminar). (LGMMF-3)
- Critical assessment of own research results is required in both, written form and in group discussions. (LGMMF-3)
- Effective presentation and illustration of own research results (LGBWL-4, LGMMF-1)

Module description

The objective of this Seminar is to equip students with advanced theory and techniques relevant to asset management. Asset management is the systematic process of optimally allocating funds to both the traditional (e.g. equities, bonds, and real estate) as well as alternative (e.g. hedge funds, commodities, and life-contingent claims) asset classes, taking into account their respective risk and return profiles as well as the interdependencies among them. This process is highly relevant for institutional investors (e.g. mutual funds, insurance companies, and pension funds) but increasingly also for households trying to make optimal consumption and saving decisions over the

life-cycle. Seminar topics will build on and complement contents of the Master Course Advanced Investment and Pension Finance (INVP). The Seminar will be conducted in English. Students taking this Seminar course are expected to have experience with Microsoft Excel or Matlab.

Nachweis Grading will be based on homework (60%) and presentation (40%). Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.

Topics

- Portfolio Insurance
- Portfolio Construction Approaches
- Asset Allocation for Liability-Driven Investors

Voraussetzung The course registration will take place within the period 1st to 10th of April 2017 via the [Finance-Toolbox](#).

The course registration does not replace the examination registration, which is needed to finally participate in this course.

After the seminar allocation the students will be informed by email whether they have been chosen to participate and when and where the **final examination registration and withdrawal will take place within the period 13th to 26th of April 2017.**

Bem. zu Zeit und Ort Preliminary Schedule: There will be an introductory meeting to the seminar in the first week of the lecture time. The topics will be presented in detail during this meeting and the relevant literature is provided so that you can make an informed choice for a topic. Topics for the seminar papers will be assigned after the meeting depending on your preferences. The students have a time window of six-eight weeks to complete the seminar paper after the topic allocation. The date for the blocked seminar session will be announced later but it will take place within the official lecture time.

Termine werden noch festgelegt.

Augmented Reality: "The Next Big Thing"

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Harborth/Rannenber

Mi, Einzel, 10:00 - 20:00, 26.04.2017 - 26.04.2017, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Block, 10:00 - 18:00, 27.06.2017 - 28.06.2017, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Inhalt

Course Description

"I do think that a significant portion of the population of developed countries, and eventually all countries, will have AR experiences every day, almost like eating three meals a day. It will become that much a part of you."(Tim Cook, CEO Apple)

This quote is a first sign that Augmented Reality (AR) has the potential to become the "next big thing" in our digital world. Current trends like Pokémon Go - the fastest adopted app of all time - show the actual potential AR has. At the moment, we stand at the beginning of the development which makes it important and highly interesting to investigate the topic from a scientific point of view.

This seminar tries to deepen our understand of economic, regulatory, behavioral, technical and privacy related issues related to AR. Students will work on the different research topics and learn and apply theoretical as well as empirical research methodologies like systematic literature reviews, quantitative user studies and qualitative interviews.

Learning Goals

- Basic understanding of the technological and economical evaluation of augmented reality and associated topics such as privacy (LGBWL-1)
- Communication of the obtained results in a clear and comprehensible manner (LGBWL-4)

Nachweis • Critical discussion of all results in the group (LGBWL-4)
In order to successfully pass this module you need to write a paper (60%) and make a presentation (40%). Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.

Among other things, the following topics are offered:

- 1) Work out historical and current developments of AR based on a systematic literature review
- 2) How much and what do regular internet users know about AR? - A quantitative user survey
- 3) The case of Microsoft HoloLens: Compare it to other historical cases of innovation diffusion and work out differences and similarities to predict the future adoption behavior and requirements of AR lenses in general
- 4) Factors influencing the adoption of AR lenses based on a grounded theory approach
- 5) Predicting the future of AR with an analysis of M& A activities based on a quantitative analysis
- 6) Which role do users' privacy concerns play in adopting AR technologies? - A quantitative user survey

Further topics will be provided during the time before the registration. The methodologies will be presented and discussed in the group before the allocation of the topics. Students are still required to work through the methodology of their topic carefully.

Voraussetzung **The number of participants is limited to 20.** We will put up a registration on our [Website](#). Registration starts at **2:00 p.m. on the 1st of April 2017** and ends **2:00 p.m. on the 12th of April 2017**. The first come - first served policy will be applied.

The course registration does not replace the examination registration, which is needed to finally get graded in this course.

Examination registration and withdrawal takes place within the period 13h to 26th of April 2017. Students will have to sign the registration list during the organizational meeting.

Ausgewählte Fragen zum Financial Reporting und zur Corporate Governance

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Böcking

Di, Einzel, 08:00 - 18:00, 06.06.2017 - 06.06.2017

Mi, Einzel, 08:00 - 18:00, 07.06.2017 - 07.06.2017

Do, Einzel, 08:00 - 18:00, 08.06.2017 - 08.06.2017

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen**

- Im Rahmen dieses Seminarmoduls arbeiten sich die Studierenden weitgehend selbstständig in eine neue, unvertraute Fragestellung zum Financial Reporting oder zur Corporate Governance ein und vertiefen somit Kenntnisse über das wissenschaftliche Arbeiten. (LGBWL-1)
- Studierende arbeiten sich selbst in zentrale Ergebnissen und Methoden der Rechnungswesensforschung ein und sollen in der Lage sein, eigenständig Ergebnisse empirischer, normativer und analytischer Forschungsarbeiten zu beurteilen und auch kritisch zu diskutieren. (LGBWL-2)
- Neben der selbstständigen Erstellung einer wissenschaftlichen Hausarbeit ist ein weiteres wichtiges Ziel das Erlernen der Fähigkeit, komplexe Sachverhalte übersichtlich und verständlich zu präsentieren, Lösungsvorschläge zu formulieren sowie an Diskussionen über die Seminarinhalte teilzunehmen. (LGBWL-3; LGBWL-4; LGBWL-5)

Modulbeschreibung

Schwerpunkt des Seminars bilden Themen zur Rechnungslegung und zur Corporate Governance. Neben konkreten Fragestellungen zur Unternehmensberichterstattung (z. B. Corporate Social Responsibility Reporting, Ansätze zur Offenlegung immaterieller Werttreiber, aktuelle Entwicklungen innerhalb der Rechnungslegung (HGB und/ vs. IFRS)) beinhaltet das Seminar auch Fragen zur Corporate Governance, wie beispielsweise die Angemessenheit der Vergütungsstrukturen von Vorstand und Aufsichtsrat kapitalmarktorientierter Unternehmen sowie den Einfluss der Anteilseignerstruktur von börsennotierten Unternehmen auf die Corporate Governance.

Nachweis

Die erfolgreiche Teilnahme an einem Seminar setzt die regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung voraus. Darüber hinaus setzt die erfolgreiche Teilnahme eine mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertete Hausarbeit (Referat) und einen ebenfalls mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewerteten Vortrag voraus. Die Hausarbeit geht zu 60% und der Vortrag geht zu 40 % in die Gesamtnote ein.

Prüfungsthemen

- *Vorstands- und Aufsichtsratsvergütung kapitalmarktorientierter Unternehmen (theoretische Grundlagen im Rahmen von Corporate Governance Systemen, Vergütungssysteme und -höhe, Entwicklungstendenzen zeitlicher und inhaltlicher Art)*
- *Nichtfinanzielle Berichterstattung vor dem Hintergrund der Nachhaltigkeit (CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz)*
- *Aktuelle Entwicklungen innerhalb der Rechnungslegung und Abschlussprüfung*

Voraussetzung

Für ein Seminar in der Abteilung Rechnungswesen bewerben Sie sich bitte schriftlich innerhalb der Belegungsfrist vom 15. März bis 07. April 2017.

Weitere Informationen zur Bewerbung und das Formular hierfür sind während der Bewerbungsfrist auf der [Abteilungshomepage](#) verfügbar.

Die rechtsverbindliche Prüfungsanmeldung und/oder der Rücktritt von der Prüfung kann durch persönliche Unterschrift in dem Zeitraum vom 13. bis 26 April 2017 zu den üblichen Bürozeiten im Sekretariat der Professur vorgenommen werden. Versäumnis der Prüfungsanmeldung führt automatisch zum Verlust der Platzzuteilung aus dem vorherigen Belegungsverfahren.

Bewerbungsfrist: **15. März – 07. April 2017**

Prüfungsanmeldung: **13. – 26. April 2017**

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen

Unternehmensüberwachung: Corporate Governance and Auditing (CGAA) oder Unternehmensberichterstattung: Accounting and Reporting (ACRE)

Literatur

Bei der Themenvergabe wird den Studenten themenspezifische Einstiegsliteratur zur Verfügung gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Blockveranstaltung (Zeit und Ort werden rechtzeitig bekannt gegeben).

Behavioral Economics and Business Ethics

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Bruns/Minnameier

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt

Learning Goals

- Students understand basics of rational choice theory and game theory know behavioural economic results and related theories on social preferences as well as moral reasoning and action (LGBWL-1, LGBWL-3).
- Students are able to analyse and evaluate those results and theories in the context of the rational choice paradigm. In particular they are able to reconcile morality and rationality within this framework (LGBWL-1, LGBWL-3).
- Students can draw conclusions for personal and organizational development in an institutional-economic perspective and recommend possible courses of action (LGBWL-3, LGBWL-5).

It is well known that people do have social preferences and act morally, but oftentimes also behave in quite immoral ways, either deliberately or subconsciously (see, e. g., Fehr & Schmidt, 1999; Bazerman & Tenbrunsel (2012). This raises the question of how (im)moral behavior in the business domain is generated, especially how human beings adapt to situational incentives (affordances and constraints) and how their personal moral principles are activated and used in actual situations. What's more, ordinary people fairly often fail to do what they deem right or even deny and redefine their moral failures (see Ariely, 2012; Bazerman & Tenbrunsel, 2012). In this respect, Bazerman and Tenbrunsel speak of "bounded ethicality" (in an analogy to Herbert Simon's notion of "bounded rationality").

Explanations of behavior have to be based on psychological entities and situational conditions, since any behavior is engendered by and related to those conditions according to respective psychological processes. Therefore, the course tries to shed light on both sides of this problem by discussing psychological theories of moral functioning focusing on the sources of moral motivation and explanations of situation-specific moral judgment and action. This is particularly relevant, because on the one hand, situation-specificity is what we observe in empirical research, while on the other hand it is considered "moral" to strictly follow stable principles and "immoral" to trim one's sails to the wind. Therefore, the very fact of situation-specificity constitutes a normative issue of great importance in economic contexts.

While the normative issue relates to the educational aspect (broadly speaking) of business ethics the positive results point to the economic aspect in the sense that situation specific behavior depends on situational affordances and constraints. In this respect and at this point, it becomes an issue of institution economics, not only with view to explaining human behavior on the social level but also to shape it and provide appropriate incentives for interaction on all levels.

Structure

1) Game theory and Rational Choice

- Games and game-theoretical principles
- Rational choice theory: preferences and choices
- Problems of the classical RCT-approach

2) Social preferences

- Evidence
- Explanations
- Limitations

3) Cognitive moral psychology

- Moral reasoning
- Reasoning and action
- Situation-specificity

4) Game theory and institutions

- Equilibrium selection and institution formation
- The ordonomic framework
- Moral principles as institutions

5) Experimental critique

6) Norms and institutions

- Formal and informal solutions
- Collective action and evolution of social norms

7) Nudging and paternalism

- Nudging approach and examples
 - Discussion of libertarian paternalism
- Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Nachweis
Voraussetzung

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 13th of April to 2nd of June 2017. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Students enrolled in Master of Science in Wirtschaftspädagogik can attend this course instead of AFWP.

Literatur

- **Ariely, D. (2012).** The (honest) truth about dishonesty: How we lie to everyone – especially ourselves. New York: HarperCollins.
- **Bazerman, M. H., & Tenbrunsel, A. E. (2012).** Blind spots: Why we fail to do what's right and what to do about it. Princeton: Princeton University Press.
- **Bénabou, R., & Tirole, J. (2006).** Incentives and prosocial behavior. *American Economic Review*, 96, 1652-1678.
- **Binmore, K. (2007).** *Playing for real: A text on game theory.* Oxford: Oxford University Press.
- **Binmore, K. (2010).** Game theory and institutions. *Journal of Comparative Economics*, 38, 245-252.
- **Caplin, A. (Ed.) (2008).** *Foundations of positive and normative economics – a handbook.* Oxford: Oxford Univ. Press.
- **Fehr, E., & Schmidt, K. M. (1999).** A theory of fairness, competition, and cooperation. *Quarterly Journal of Economics*, Vol. 114, 817-868.
- **Fehr, E., & Schmidt, K. M. (2006).** The economics of fairness, reciprocity and altruism: Experimental evidence and new theories. In S. Kolm & J. Ythier (Eds), *Handbook on the economics of giving, reciprocity, and altruism*, Vol. 1 (pp. 615-669), Amsterdam: Elsevier.
- **Furubotn, E. G., & Richter, R. (2005).** *Institutions and economic theory: The contribution of the New Institutional Economics (economics, cognition, and society).* 2nd ed., Ann Arbor, MI: University of Michigan Press.
- **Gächter, S. (2013).** Rationality, social preferences, and strategic decision-making. In R. Wittek, T. Snijders & V. Nee (Eds.), *The handbook of rational choice social research* (pp. 33-71). Palo Alto, CA: Stanford University Press.
- **Wilkinson, N., & Klaes, M. (2012).** *An introduction to behavioral economics.* 2nd ed., New York: Palgrave Macmillan

Bilanzierung nach HGB und IFRS

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Hommel

Di, Einzel, 13:00 - 14:00, 02.05.2017 - 02.05.2017, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Mo, Einzel, 08:00 - 14:00, 19.06.2017 - 19.06.2017, Seminarhaus - SH 4.101

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 19.06.2017 - 19.06.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.02

Mi, Einzel, 08:00 - 18:00, 21.06.2017 - 21.06.2017, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Do, Einzel, 08:00 - 18:00, 22.06.2017 - 22.06.2017, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Fr, Einzel, 08:00 - 18:00, 23.06.2017 - 23.06.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.02

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen**

- Studierende bekommen ein Verständnis über das System der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und/oder über die im Conceptual Framework festgelegten Prinzipien und damit des Fundaments der handelsrechtlichen und/oder der internationalen Rechnungslegung. **(LGBWL-1, 2, 3)**
- Studierende können am Ende der Veranstaltung selbstständig Bilanzierungsprobleme in der handelsrechtlichen und/oder der internationalen Rechnungslegung lösen und dieses Wissen am Arbeitsplatz umsetzen. **(LGBWL-4)**

Modulbeschreibung

Im Mittelpunkt des Seminars stehen zentrale Bilanzierungs- und Bewertungsprobleme in der handels-, steuerrechtlichen und/oder internationalen Rechnungslegung. Im Einzelnen werden die Entscheidungen der steuerlichen Gerichte und/oder des International Accounting Standards Boards ihren Einklang mit dem Bilanzzweck und den übergeordneten Bilanzierungsgrundsätzen zu überprüfen und kritisch zu würdigen sein. Der Seminararbeit liegt dabei ein Bilanzierungsproblem zugrunde, welches vom Studierenden selbstständig zu lösen ist.

Nachweis

Die Modulprüfung besteht aus einer Hausarbeit (60%) und einer Präsentation (40%). Jede Teilleistung muss mit 4.0 oder besser bestanden werden.

Prüfungsthemen:

THEMA 1: Die Gewichtung von wirtschaftlicher Betrachtungsweise, Objektivierung und Vorsicht im Framework der IFRS

THEMA 2: Sinn und Zweck der Rechnungslegung der öffentlichen Hand

THEMA 3: Gewinnrealisierungszeitpunkt nach HGB

THEMA 4: Der Verkauf von Eigentumswohnungen nach IFRS

THEMA 5: Außerplanmäßige Abschreibungen bei Sachanlagen

THEMA 6: Erfassung von Wertberichtigungen auf Finanzinstrumente nach IFRS 9

THEMA 7: Außerplanmäßige Abschreibung von Anteilen an offenen Immobilienfonds im Umlaufvermögen

THEMA 8: Bilanzierung von Betriebsprüfungsrisiken nach HGB THEMA 9: Bilanzierung von Altersteilzeitverpflichtungen nach IAS 19

THEMA 10: Bilanzierung von Pensionsrückstellungen nach IAS 19

THEMA 11: Bewertung von Mietereinbauten und Abbruchverpflichtungen in der Handelsbilanz

THEMA 12: Die Bilanzierung von Leasingverträgen in der IFRS-Bilanz des Leasingnehmers

Voraussetzung

Für ein Seminar in der Abteilung Rechnungswesen bewerben Sie sich bitte schriftlich innerhalb der Belegungsfrist vom 15. März bis 07. April 2017.

Weitere Informationen zur Bewerbung und das Formular hierfür sind während der Bewerbungsfrist auf der [Abteilungshomepage](#) verfügbar.

Die rechtsverbindliche Prüfungsanmeldung und/oder der Rücktritt von der Prüfung kann durch persönliche Unterschrift in dem Zeitraum vom 13. bis 26 April 2017 zu den üblichen Bürozeiten im Sekretariat der Professur vorgenommen werden. Versäumnis der Prüfungsanmeldung führt automatisch zum Verlust der Platzzuteilung aus dem vorherigen Belegungsverfahren.

Bewerbungsfrist: **15. März – 07 April 2017**

Prüfungsanmeldung: **13. – 26. April 2017**

Literatur

Die Literaturangaben sind von zu bearbeitendem Thema abhängig und werden mit der Themenvergabe bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Blockveranstaltung

Customer Satisfaction and Consumer Choice

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Otter

Di, woch, 14:00 - 17:00, 18.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 3.101

Inhalt

Learning Goals and Competences

- Students become familiar with the most important theories of customer satisfaction and consumer choice (LGBWL-1)
- Students become familiar with the various techniques to collect customer satisfaction data and important commercial data sources (LGBWL-2)
- Students become familiar with the methods for explaining, prediction, and control of customer satisfaction and consumer choice (LGBWL-2)
- Students feel confident to apply, communicate, and act upon these methods independently (LGBWL-4, LGBWL-5)

Module description

This course conveys the theory of customer satisfaction and consumer choice as well as quantitative techniques for empirical analysis and control of customer satisfaction and consumer choice. Participants will become familiar with the theoretical foundations of customer satisfaction and consumer choice, approaches to empirical measurement in practice and academia, and empirical analysis with the goal to control satisfaction and choice. To this end the course provides an introduction into the econometric analysis of discrete data, e.g., responses on a five point rating scale. In practice sessions, participants will apply these models to the analysis of simulated and real data that may be collected by participants as part of the course. The course uses R for programming and data analysis.

Nachweis

Grading will be based on 60% - written paper (20pages) and 40% - oral presentation (15min).

Subject of Examination

The students work on industry grade data sets from discrete choice experiments spanning different industries, e.g., automotive, tablet PCs, digital cameras. Each data set is assigned to a maximum number of 4 students. The assignment involves data analysis using various hierarchical Bayes models available in the R-package bayesm and through R- scripts supplied in the course, as well as market simulation based on the posterior preference distribution gleaned from these models. Students are tasked with defining the goal and the setting, i.e., the concrete motivation for the

market simulation. The work culminates in one (group) presentation per data set. This presentation accounts for 40% of the overall grade. The remaining 60% come from ***individual***, single authored term papers that summarize the results in the form of an applied research paper.

Voraussetzung

Examination registration and withdrawal takes place electronically via QIS within the period 13th to 26th of April 2017.

Literatur

- **Ben-Akiva, Moshe and Steven R. Lerman (1985)**, Discrete Choice Analysis, MIT Press.
- **Büschken, Joachim, Thomas Otter, and Greg Allenby (2013)**, "The Dimensionality of Customer Satisfaction Survey Responses and Implications for Driver Analysis", Marketing Science, 32, 533–53.
- **Kruschke, John K. (2011)**, Doing Bayesian Data Analysis, Academic Press
- **Long, Scott J. (1997)**, Regression Models for Categorical and Limited Dependent Variables, Thousand Oaks: Sage.
- **Oliver, Richard L. (2006)**, Customer Satisfaction Research, The Handbook of Marketing Research, Sage, 569-87.

Further references will be given during the course.

Digital Marketing

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson de Haan

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Learning Goals and Competences

- Students will be able to critically look at, analyze and discuss new developments in the field of marketing due to digitalization.
- LGMMF-1 LGIIEP-1 Ability to effectively structure and communicate economic content in both written and oral forms to audiences from academia, government and business.
- LGWipäd-1 Our students will be able to critically analyze economic problems in different fields as well as problems in business education, and to develop innovative solutions on the basis of economic educational theories.
- LGWipäd- 3 Our students will be able to apply a broad range of analytical methods to questions of current importance in the field of business education.
- LGMSQ-4 LGPHD-4 Ability to effectively communicate, in both written and oral forms, to audiences of experts and non-experts concerning topics in economics, finance, law and economics, management and/or marketing.
- Students will be able to judge, demonstrate and quantify the advantages, disadvantage, opportunities and challenges which specific developments have from the firm's as well as from the consumer's and other stakeholder's perspectives.
- LGBWL-1 Our students will be competent in analysing economic problems and applying specialized knowledge to different business situations.
- LGBWL- 2 Our students will apply modern research techniques to business related problems.
- LGMMF-3 LGIIEP-3 Advanced theoretical, methodological and empirical knowledge in Money and Finance or International Economics and Economic Policy.
- LGWipäd-2 Our students will be able to relate theoretical models and research results to current issues in the fields of business education.
- LGMSQ-1 LGPHD-1 Mastering state-of-the art modelling approaches and research methodology in economics, finance, law and economics, management and/or marketing.
- LGMSQ- 2 LGPHD-2 Ability to go beyond the current state of knowledge and adduce novel findings, possibly in inter- or transdisciplinary form, for current research questions in economics, finance, law and economics, management and/or marketing.

- LGMSQ- 3 LGPHD-3 Ability to provide scientifically-substantiated expertise concerning complex issues faced by society in the fields of economics, finance, law and economics, management and/or marketing.

Module description

The rise of digital technologies has offered the field of marketing new possibilities for creating, communicating, delivering, and exchanging value to customers. This includes, but is not limited to, new forms of advertising (shifting from mass to more individual based advertising), new types of products and services (ranging from online retailing and banking to groundbreaking services like Netflix, Spotify, UberPOP and Airbnb), new pricing schemes, new forms of communicating (e.g. social media), better ways to exchange information by customers (from traditional word-of-mouth to online word-of-mouth in the form of forums and review websites), and so on. In this course we will have an in-depth view of how digital developments have changed the marketing landscape, what new opportunities and challenges have arisen because of this, but also to what degree insights we already have gathered from traditional marketing still hold today.

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 13th of April to 2nd of June 2017. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Empirical Asset Pricing

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Crummenerl

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 03.05.2017 - 03.05.2017, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago

Fr, Einzel, 08:00 - 20:00, 14.07.2017 - 14.07.2017, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Fr, Einzel, 08:00 - 20:00, 21.07.2017 - 21.07.2017, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Inhalt

Learning goals and competencies

- Ability to effectively structure and communicate economic content in both written and oral forms to audiences from academia, government und business (LGMMF-1)
- Advanced theoretical, methodological and empirical knowledge in Money and Finance or International Economics and Economic Policy (LGMMF-3)
- Unsere Studierenden werden morderne Forschungstechniken in betriebswirtschaftlichen Fragestellungen anwenden (LGBWL-2)
- Unsere Studierenden werden dazu befähigt sein, angemessene Kommunikationswege zu nutzen und Verhandlungen in einem professionellen Arbeitsumfeld zu führen (LGBWL-4)

Module description

The seminar deals with recent developments in empirical asset pricing. Each student will be assigned essentially one research paper which has to be assessed critically. The students are supposed to review the related literature, try to replicate the empirical results of the paper on their own, try to extend the findings with different datasets, different methodologies, robustness checks etc.

Nachweis

Grading will be based on a seminar paper (60%) and a presentation (40%). Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.

Voraussetzung

The course registration will take place within the period 1st to 10th of April via the [Finance-Toolbox](#).

The course registration does not replace the examination registration, which is needed to finally participate in this course.

After the seminar allocation the students will be informed by email whether they have been chosen to participate and when and where the **final examination registration and withdrawal will take place within the period 13th to 26th of April 2017.**

The course deals with recent literature about asset pricing. The master course Capital Markets and Asset Pricing (or comparable knowledge about asset pricing from other sources) is thus a necessary prerequisite.

Literatur The seminar is based on recent research papers about empirical asset pricing. A list of papers (i.e. topics to choose from) will be distributed via email before the opening session.

Bem. zu Zeit und Ort After the filing for one of the seminars, there will be an opening session in which the topics will be assigned to the students. The presentations and defenses of the seminar theses will take place on one or two days towards the end of the semester.

English for Economists Master's Course

Kurs, SWS: 2.0, ECTS: 6, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Booth

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen**

- Die Studierenden werden befähigt, sich in der englischen Sprache als Fremdsprache über unterschiedlichen allgemeinen und Wirtschaftsthemen mühelos, d. h. differenziert und präzise, zu verständigen (LGBWL-1) (LGBWL-4) (LGMMF-1) (LGIEEP-1) (LGWipäd-1)
- Sie beherrschen die englische Sprache in allen vier Sprachfertigkeiten: Sprechen, Hörverständnis, Lesen und Schreiben auf dem Niveau von C1.2 (Effective Operational Proficiency), gemäß dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Fremdsprachen (LGBWL-1) (LGBWL-4) (LGMMF-1) (LGIEEP-1) (LGWipäd-1)
- Sie werden sowohl mündlich als auch schriftlich in die Lage versetzt, grundlegende, grammatische Feinheiten der englischen Allgemein- und Fachsprache zu verstehen und in die Praxis umzusetzen (LGBWL-4) (LGMMF-1) (LGIEEP-1) (LGWipäd-1)
- Sie eignen sich ein intensives Verständnis der englischsprachigen Welt an, so dass sie sich optimal, sowohl mündlich als auch schriftlich, im Englischen ausdrücken können, wenn sie auf einer internationalen Bühne agieren (LGBWL-4) (LGBWL-5) (LGMMF-1) (LGIEEP-1) (LGWipäd-4)

Modulbeschreibung

Der Master's Course soll die Studierenden auf ein extrem hohes Englisch-Niveau bringen. Großer Wert wird auf das Perfektionieren von mündlichen und schriftlichen Fertigkeiten anhand von Präsentationen, Diskussionen, Rollenspielen und Fallstudien gelegt, basiert auf authentischen und aktuellen Unterrichtsmaterialien aus den Bereichen Volkswirtschaftslehre und Betriebswirtschaftslehre.

Themen: The economic challenges for the EU; Brexit, trade and the City; Reforms in China; The on-demand economy

Nachweis **Prüfungsleistungen**

Mündliche und schriftliche Prüfungen finden am Ende der Vorlesungszeit, d. h. am 13.07. und am 20.07.2017 statt und zwar während der üblichen Unterrichtszeiten. Es gibt jeweils keinen zweiten Termin.

Hausarbeit

Alle Studierende (mit der Ausnahme von WirtschaftspädagogInnen) müssen auch eine Hausarbeit von 1,000 Wörtern schreiben und zur Benotung abgeben.

Kredit-Punkte

Alle TeilnehmerInnen (mit der Ausnahme von WirtschaftspädagogInnen) erhalten 6 Kreditpunkte für einen erfolgreichen, abgeschlossenen Master's Course in English for Economists.

Studierende der Wirtschaftspädagogik, die nach der alten Prüfungsordnung vom 02.07.2008 in der Fassung vom 17.09.2009 studieren, erhalten 4 Kreditpunkte.

Sprachzertifikat

Alle erfolgreichen Prüflinge erhalten ein intern ausgestelltes **C1.2 Zertifikat**, das die einzelnen Punkte für alle Prüfungsleistungen ausweist, d. h. für mündliche und schriftliche Prüfungen und für die Hausarbeit, zusammen mit der Endnote.

Voraussetzung

- Sehr gute Englischkenntnisse
- Gute Kenntnisse der englischen Wirtschaftssprache
- Immatrikulation in einem der folgenden Master-Programm im Fb. 02: Master in Management bzw. Betriebswirtschaftslehre; Master in Wirtschaftsinformatik und Master in Wirtschaftspädagogik: Studierende, die ab dem Wintersemester 2014/15 neu eingeschrieben sind und nach der neuen Prüfungsordnung studieren, können den Kurs als Wahlpflichtmodul im Rahmen der zu belegenden Module aus dem BWL Master einbringen. Dieser Kurs ist NICHT im Rahmen der Studienrichtung II des allgemeinen Fachs „Englisch“ anrechenbar. Studierende, die nach der alten Prüfungsordnung vom 02.07.2008 in der Fassung vom 17.09.2009 studieren, können diesen Kurs auch weiterhin im Rahmen des allgemeinen Fachs „Englisch“ einbringen, sofern sie die Voraussetzungen erfüllt haben.
- **Online Anmeldung für den Kurs und Qualifying Test**, die am **03.04.2017** beginnt und am **13.04.2017 um 12 Uhr Mittag** endet. Siehe: http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/international/wirtschaftssprachen.html/Informationen_zur_Anmeldung.
- **Bestandener Master-Qualifying Test** am 20.04.2017, von 16-18 Uhr. Dieser Test ist obligatorisch. Es gibt keinen zweiten Termin. Der Raum wird später bekannt gegeben.
- **Die endgültige Prüfungsanmeldung findet vom 13. bis 26. April 2017** statt und wird in erster Linie im Rahmen des Qualifying Tests am 20. April 2017 von 16 bis 18 Uhr ausgeübt. Wenn Sie aus schwerwiegenden Gründen diesen Termin nicht wahrnehmen können, setzen Sie sich bitte mit der Veranstalterin in Verbindung.

Literatur

Unterrichtsmaterialien: entweder im Unterricht ausgehändigt oder den KursteilnehmerInnen per E-Mail zugesandt

Bem. zu Zeit und Ort Wegen der Master-Qualifying Test am 20.04.2017 fängt der Master's Course eine Woche später, d. h. am 27.04., an.

Financial Instruments: Stocks, Bonds, Derivatives and Hedge Funds

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Viebig

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 28.04.2017 - 28.04.2017, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 05.05.2017 - 05.05.2017, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 07.07.2017 - 07.07.2017, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 08.07.2017 - 08.07.2017, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Inhalt

Learning goals and competencies

- The graduates of the program develop an in-depth understanding of six important concepts in finance for which the Royal Swedish Academy of Sciences awarded Prizes in Economic Sciences in Memory of Alfred Nobel (LGBWL-3).
- They master quantitative methods related to the six concepts in MATLAB (LGBWL-2).
- They cooperate with others to prepare a written homework and a presentation in groups of three to six students (LGBWL-4).
- They have soft skills to express their ideas and knowledge in written and oral expression (LGMMF-1).

Module description

The course "Financial Instruments: Stocks, Bonds, Derivatives and Hedge Funds" covers truly "noble" ideas: The course discusses the main building blocks of modern finance for which the Royal Swedish Academy of Sciences awarded Sveriges Riskbank Prizes in Economic Sciences in Memory of Alfred Nobel in 1990, 1997, 2002, 2003 and 2013. These concepts are essential for investment professionals analyzing and trading stocks, bonds, derivatives and managing traditional portfolios as well as alternative

investments such as hedge funds. Asset prices affect the daily life of many people and contain important information for a wide variety of decision makers. The purpose of the course is to make each student (more) familiar with the main building blocks of modern finance and to show how financial analysts and portfolio managers can implement the concepts in practice. The course participants have to study several articles and textbook chapters discussing six fundamental concepts:

- MM-Theorem (Nobel Memorial Prize 1990)
- CAPM and empirical analysis of asset prices (Nobel Memorial Prizes 1990 and 2013)
- B& S Model (Nobel Memorial Prize 1997)
- Behavioral Finance (Nobel Memorial Prizes 2002 and 2013)
- ARCH models (Nobel Memorial Prize 2003)
- Cointegration (Nobel Memorial Prize 2003)

The six concepts will be discussed in the first two meetings. "Tell me and I will forget. Show me and I will remember. Involve me and I will understand": The participants will form groups / be assigned to a group during the first meeting. The groups will meet on a weekly basis to prepare the group presentations. Each group has to present one of the six concepts in form of a presentation in the third and fourth course meeting. The presentation should discuss both the given theoretical concept (2/3 of the presentation) and a practical example (1/3 of the presentation). Concrete practical examples will be assigned to each group:

- Equity valuation using a DCF model ("MM-Theorem group")
- Empirical analysis of the risk and return characteristics of a given hedge fund strategy ("CAPM / Empirical analysis group")
- Analysis of a given derivate strategy ("B& S group")
- Analysis of stock markets using "Shiller PE ratios" ("Behavioral Finance group")
- Estimation of time-varying volatilities using an ARCH model ("ARCH group")
- Discussion of a statistical arbitrage ("pairs trading") strategy using a cointegration model ("Cointegration group")

Nachweis Grading will be based on homework (60%) and presentation (40%). Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.

Voraussetzung The course registration will take place within the period 1st to 10th of April via the [Finance-Toolbox](#).

The course registration does not replace the examination registration, which is needed to finally participate in this course.

After the seminar allocation the students will be informed by email whether they have been chosen to participate and when and where the **final examination registration and withdrawal will take place within the period 13th to 26th of April 2017.**

Literatur All required readings will be put on the learning platform OLAT: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/dmz/>. Please log in with your HRZ user name and password. For downloading the documents you have to register for the course via OLAT. The reading list includes a number of articles as well as selected textbook chapters.

History of Economic Theory: 19th and 20th Centuries

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Schefold

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 21.07.2017, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Mi, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 21.07.2017, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 28.06.2017 - 28.06.2017, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Inhalt Because of the growth of so many subdisciplines, it becomes increasingly difficult to perceive the unity of economic theory. The best way to understand the different orientations is to go to the roots and to study their origin in the history of the emergence of modern economic thought. The lecture course will start with the classical authors like Ricardo and Malthus, Say and Sismondi, up to Mill, Marx and some of their followers. Their opponents were the Historical school and neoclassical authors who

were more diverse than is commonly thought (Jevons and Marshall, Walras and Pareto, Menger and Böhm-Bawerk, J.B. Clark). Schumpeter and the discoveries of the "years of high theory" (Shackle) will lead to Keynes, postkeynesian authors and the neo-neoclassicals. Main themes will be: value and price, general equilibrium, growth and distribution, money, credit and the business cycle.

Learning outcomes and competences

- Students will be endowed with different theoretical concepts and approaches to economics. (LGMMF-3, LGIEEP-3)
 - Students will learn historical and political context of economic theory. (LGMMF-4, LGIEEP-4)
 - Students will improve their understanding of economic theory. (LGMMF-1, LGIEEP-1)
- Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Nachweis

Voraussetzung

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 13th of April to 2nd of June 2017. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Literatur

- **Blaug, M. (1978)** , Economic Theory in Retrospect, 3rd. ed. Cambridge
- **Schumpeter, J.A. (1954)** , History of Economic Analysis, Oxford
- **Robinson, J. (1971)** , Economic Heresies, London
- **Schefold, B. (2004)** : Beiträge zur ökonomischen Dogmengeschichte, Darmstadt

Information Systems and Digital Strategy

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Wiewiorra

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Modulbeschreibung

Dieser Kurs befasst sich mit dem strategischen Einsatz von IS im Kontext der digitalen Wirtschaft. Studierenden wird vermittelt wie Unternehmen neue Systeme und Dienstleistungen in einem Wettbewerbsumfeld gestalten und diese auf strategische Weise nutzen, um erfolgreiche Geschäftsmodelle zu etablieren. In diesem Kontext werden die Digitale Transformation, die Standardisierung und Governance, sowie die Regulierung von technologiegetriebenen Märkten behandelt. Darüber hinaus erfahren Studierende von grundlegenden Modellen aus dem Bereich Information Systems Research, welche die Akzeptanz und Nutzung von Informationssystemen behandeln. Der Kurs berücksichtigt die Perspektive von Nutzern, Unternehmen und öffentlichen und privaten Organisationen, welche auf Technologiemarkten miteinander in Wechselwirkung treten.

Die Vorlesung beinhaltet dabei Themen aus den Bereichen IT-Innovation, IT-Adoption, Managerial-Economics, Digital-Strategy (Preisstrategie, Produktdifferenzierung, Kompatibilität und Standardisierung), Digitale Transformation und weitere. Der Kurs hat eine quantitative interdisziplinäre Ausrichtung und verbindet die Sichtweisen aus den Fachgebieten Information Systems und Economics.

Lernziele

- Studierende haben Kenntnisse über die strategische Nutzung von Technologien in einem Wettbewerbsumfeld.
- Die Studierenden sind in der Lage die Akzeptanz neuer Systeme und Services zu analysieren.
- Studierende haben Kenntnisse vom Management in digitalen und technologiegetriebenen Märkten. (LGBWL-1, LG F3, LGIP-3)
- Die Studierenden haben die Fähigkeit ökonomische Implikationen effektiv zu strukturieren und diese an Adressaten aus.

Nachweis	Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.
Voraussetzung	Die Prüfungsanmeldung erfolgt zentral vom 13. April bis 02. Juni 2017 über QIS. Der Rücktritt ist bis eine Woche vor Prüfungstermin möglich.
Literatur	<ul style="list-style-type: none">• Dwivedi, Y. K., Wade, M. R., & Schneberger, S. L. (Eds.). (2011). <i>Information Systems Theory: Explaining and Predicting Our Digital Society</i> (Vol. 1). Springer Science & Business Media.• Fisher, T., & Waschik, R. (2005). <i>Managerial Economics: A game theoretic approach</i>. Routledge. Chap. 2.• Peters, R. (2010). <i>Internet-Ökonomie</i>. Springer-Verlag. Chap.1• Clement, R., & Schreiber, D. (2013). <i>Internet-Ökonomie: Grundlagen und Fallbeispiele der vernetzten Wirtschaft</i>. Springer-Verlag. Chap. 2.• Peitz, M., & Waldfoegel, J. (Eds.). (2012). <i>The Oxford handbook of the digital economy</i>. Oxford University Press.• Hanna, N. K. (2015). <i>Mastering Digital Transformation: Towards a Smarter Society, Economy, City and Nation</i>. Emerald Group Publishing.• Ward, J., & Peppard, J. (2016). <i>The Strategic Management of Information Systems: Building a Digital Strategy</i>. John Wiley & Sons.

Informationssysteme für das Management

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Holten

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Di, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 25.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt

Lernziele

Die Studierenden ...

- ... verstehen und unterscheiden Online Transaction Processing und Online Analytical Processing (LGBWL-1, LGBWL-2)
- ... sind vertraut mit den Spezifikationen und Anforderungen an Managementinformationssysteme. Anwendung von Online Analytical Processing mit SQL (LGBWL-1, LGBWL-5)
- ... verstehen und wenden grundlegende Verfahren des Data Mining und Machine Learnings an (LGBWL-4)

Learning goals

Students.....

- ... understand and can differentiate between online transaction processing and online analytical processing (LGBWL-1, LGBWL-2)
- ... are familiar with the specifications and requirements for management information systems (MIS). Application of online analytical processing with SQL (LGBWL-1, LGBWL-5)
- ... understand and apply fundamental procedures of data mining and machine learning (LGBWL-4)

Modulbeschreibung

In der Veranstaltung werden theoretische und praktische Ansätze zur Entwicklung von auf Data Warehousing basierenden Managementinformationssystemen (MIS) aufgezeigt. OLTP- und analytische Systeme (OLAP) werden anhand von Beispielen zu Operational und Analytical CRM voneinander abgegrenzt; die Implementierung von OLTP mit Relationalen Datenbanken und SQL wird kurz wiederholt. Konzepte wie Data Warehouse und OLAP werden mit praktischen Beispielen und SQL-

Code erläutert und in der Übung selbstständig vertieft. Insbesondere werden Aggregation, Data Cubes, Cuboids als grundlegende Strukturen für OLAP eingeführt; anschließend werden Relational OLAP Schemes und ROLAP mit SQL anhand des MS-SQL-Servers unter Nutzung der E-Learning-Umgebung SQL-Spielwiese praktisch vorgeführt und in den Übungen selbstständig vertieft. Eine auf dem Data Warehousing aufbauende MIS-Architektur wird eingeführt (Information Warehouse Architecture). Die Entwicklung von fachkonzeptuellen Spezifikationen von MIS mittels der MetaMIS-Methode und die Überführung in Data Warehouse-Schemata werden erklärt. Die praktische Implementierung von MIS und die grundlegende Funktionsweise von auf Metadaten basierenden OLAP-Engines werden anhand von Microsoft SQL-Server und Microstrategy demonstriert. Die Arbeit am System ist Gegenstand der Übung. Abschließend wird das ETL-Problem erläutert und ein methodischer Rahmen zur Entwicklung von MIS wird vorgestellt (Information Warehouse Development Framework).

Gegenstand von Vorlesung und Übung sind außerdem grundlegende Verfahren und Algorithmen des Data Mining. Behandelt werden zum Beispiel Classification mit Decision Tree Induction, Messung der Güte mit Gini Index, Entropy und Classification Error; außerdem wird auf Bayes Classifier und das Verfahren der ROC Curves eingegangen. Association Analysis wird anhand des Apriori Approaches vorgestellt, FP Growth wird kurz erläutert, und Algorithmen zu Rule Generation und Pattern Evaluation werden erklärt. Die Bereiche Classification und Association Analysis werden anhand praktischer Beispiele in R demonstriert und in praktischen Übungen vertieft. Schließlich wird ein kurzer Überblick über die gängigen Verfahren der Cluster Analysis gegeben, insbesondere Partitional Clustering, K-means, Hierarchical Clustering, Cluster Validation.

Module description

In the course, theoretical and practical approaches for the development of MIS based on data warehousing, are presented. OLTP- and analytical systems (OLAP) are differentiated from operational and analytical CRM with the help of examples. The implementation of OLTP with relational databases and SQL will be repeated briefly. Concepts such as data warehousing and OLAP will be explained with the help of practical examples, SQL codes, are covered in more depth in the tutorial sessions. In particular, aggregation, data cubes, and cuboids as fundamental structures for OLAP will be introduced; following this relational OLAP schemes and ROLAP with SQL by means of MS-SQL-Server with the help of the e-learning environment "SQL Playground" will be presented in a practical nature and covered in more depth in the tutorial sessions. A MIS-architecture which is based on data warehousing will be introduced (Information Warehouse Architecture). The development of conceptual specifications of MIS with the help of the MetaMIS-Method and the transformation to a data warehousing-schema will be explained. The practical implementation of MIS and the essential functionality of metadata based on OLAP-Engines will be demonstrated with the help of Microsoft-SQL-Server and Microstrategy. Working on the system is part of the tutorial session. Following this, the ETL-problem will be explained and a methodological framework for the development of MIS will be presented (Information Warehouse Development Framework).

The lecture and tutorial also cover essential procedures and algorithms of data mining. For example, classification with decision tree induction, measuring the quality of the Gini Index, entropy and classification errors, in addition the Bayes Classifier and the ROC Curves procedures will be explained. Association analysis will be explained with the help of the Apriori Approach. FP growth will be briefly explained, algorithms for rule generation, and pattern evaluation will be described. The areas of classification and association analysis will be covered with practical examples in R and covered in more depth in the tutorial sessions. Finally, a short overview of the most common

procedures for cluster analysis will be given, in particular partitional clustering, K-means, hierarchical clustering, and cluster validation.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung Successful completion of a written exam of 90 minutes´ duration.
Die Prüfungsanmeldung erfolgt zentral vom 13. April bis 02. Juni 2017 über QIS. Der Rücktritt ist bis eine Woche vor Prüfungstermin möglich.

Es wird empfohlen über Grundlegende Kenntnisse in SQL und relationalen Datenbanken zu verfügen.

Students are recommended to have basic knowledge regarding SQL and relational databases.

Literatur

- Efraim Turban et al., Decision Support and Business Intelligence Systems (9th edition, 2011)
- Jiawei Han et al., Data Mining: Concepts and Techniques (2nd edition, 2006 and 3rd edition, 2011)

Management Betrieblicher Prozesse

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson König

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, gerWoch, 08:00 - 10:00, 15.05.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, Einzel, 17:00 - 21:00, 01.06.2017 - 01.06.2017, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 02.06.2017 - 02.06.2017, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen**

- Nach Abschluss dieses Kurses besitzen die Studierenden die Kompetenz, verschiedene Methoden zur Beschreibung betrieblicher Prozesse, sowie zur Optimierung dieser Abläufe und verbundener IT-Projekte praktisch anzuwenden. (LGBWL-1)
- Studierende erwerben Detailwissen über statische und dynamische Modellierungsmethoden zur Beschreibung von Geschäftsprozessen wie ereignisgetriebene Prozessketten und UML-Ablaufdiagramme. (LGBWL-1)
- Studierende erweitern ihre inhaltlichen und methodischen Kompetenzen im Bereich der Beschreibung betrieblicher Abläufe sowie der Optimierung und dem Controlling dieser Abläufe gemäß Kosten- und Qualitätszielen. (LGBWL-1)
- Studierende erhalten Einblick in aktuelle Forschung auf dem Gebieten Projekt-, Wissens- und Prozessmanagement. (LGBWL-2)
- Unsere Studierenden werden geschult, nachhaltige Entscheidungen in Bezug auf kritische IT Ressourcen zu treffen. (LGBWL-3)
- Studierende erwerben Detailwissen über ausgewählte Aspekte des Managements und Controllings von IT-intensiven Geschäftsprozessen, welches sie befähigt, verantwortungsvoll zu agieren. (LGBWL-5)
- Dieser Kurs vermittelt Studierenden die Relevanz des Projekt-, Wissens- und Prozessmanagements über Geschäftsebenen hinweg. (LGBWL-5)

Modulbeschreibung

Die Studierenden sollen im Lauf der Veranstaltung die Kompetenz erwerben, verschiedene Methoden zur Beschreibung betrieblicher Prozesse und zur Optimierung dieser Abläufe praktisch anwenden zu können. In der begleitenden Übung wird hierzu die Anwendung der zuvor in der Vorlesung vorgestellten Methoden zu Geschäftsprozess- und Projektmodellierung sowie zu IT-Betriebs-

und Projektcontrolling demonstriert und von den Studierenden in Form von Übungsaufgaben trainiert. Ein rechnergestützter Projektmanagement-Workshop rundet die Veranstaltung ab.

Kursinhalte

- 1) Tools und Methoden des Prozessmanagements
- 2) Projektmanagement
- 3) IT Governance
- 4) Qualitätsmanagement
- 5) Wissensmanagement

Learning Goals and Competency

- After completing this course, students have the expertise to apply various methods for describing business processes as well as for optimizing these processes and associated IT projects. (LGBWL-1)
- Students acquire detailed knowledge about static and dynamic modeling methods for describing business processes such as event driven process chains and UML flowcharts. (LGBWL-1)
- Students expand their competences regarding the description of business processes as well as the optimization and the controlling of these processes according to cost and quality objectives. (LGBWL-1)
- Students gain insight into current research in the field of project, knowledge and process management. (LGBWL-2)
- Our students are trained to make sustainable decisions with respect to critical IT resources. (LGBWL-3)
- Students gain detailed knowledge about selected aspects of the management and controlling of IT-intensive business processes, which enables them to act responsibly. (LGBWL-5)
- This course teaches students the relevance of project, knowledge and process management across business levels. (LGBWL-5)

Module Description

In the course of the class, the students should acquire the competence to use various methods for describing operational processes and optimizing these procedures. During the accompanying tutorial, the application of the methods of business process and project modeling as well as IT operation and project controlling are demonstrated and trained by the students through exercises. A computer-based project management workshop completes the class.

Content

- 1) Tools and methods of process management
- 2) Project management
- 3) IT Governance
- 4) Quality management
- 5) Knowledge management

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung **Die Prüfungsanmeldung erfolgt zentral vom 13. April bis 02. Juni 2017 über QIS. Der Rücktritt ist bis eine Woche vor Prüfungstermin möglich.**

Literatur

- Davenport, T.H., and Short, J.E.: The new industrial engineering: information technology and business process redesign. In: Sloan Management Review (31:4) 1990, pp. 11-27.
- Grant, R.M.: "Toward a knowledge-based theory of the firm." In: Strategic Management Journal (17:10) 1996, pp. 109-122.
- Kesten, R., Müller, A., Schröder, H.: "IT Controlling: IT-Strategie, Multiprojektmanagement, Projektcontrolling und Performancekontrolle", Vahlen Verlag 2013.
- Luftman, J.; Kempaiah, R.; Rigoni, E.H. (2009): "Key Issues for IT Executives 2008". MIS Quarterly Executive, 8 (3), pp. 151-159.
- Nelson, R.: IT Project Management: infamous failures, classic mistakes, and best practices, in: MISQ Executive, 2007.
- Skiera, B., König, W., Gensler, S., Weitzel, T., Beimborn, D., Blumenberg, S., Franke, J., and Pfaff, D.: Financial Chain Management - Prozessanalyse, Effizienzpotenziale und Outsourcing. Books on Demand, Norderstedt, Germany, 2013.

Mergers & Acquisitions: Eine strategische Perspektive

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Schweizer

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 25.04.2017 - 25.04.2017, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Do, Einzel, 09:00 - 12:00, 29.06.2017 - 29.06.2017, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Do, Einzel, 14:00 - 20:00, 29.06.2017 - 29.06.2017, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 30.06.2017 - 30.06.2017, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Meistern strategischer, organisationaler und personeller Herausforderungen im Kontext von M& A-Transaktionen und deren verantwortungsvolle Umsetzung. (LGBWL-1; LGBWL-5)
- Erfolgreiche Konzipierung und Umsetzung von M& A-Transaktionen in einem internationalen Kontext. (LGBWL-3).
- Studierende erhalten die Fähigkeit, die Resultate moderner Managementforschung im Bereich M& A auf Reale-Welt Management Probleme methodisch korrekt anzuwenden (LGBWL-4).
- Insgesamt gewinnen die Studierenden die Einsichten, die sie später im Berufsleben verantwortungsvoll bei der Durchführung von M& A-Transaktionen anwenden können (LGBWL-5).

Modulbeschreibung

Ziel des Seminars ist es, sich mit den wesentlichen Strategien sowie Theorie- und Erklärungsansätzen im Bereich M& A vertraut zu machen. Zunächst wollen wir uns mit dem grundlegenden Phänomen von M& A befassen. Dazu werden wir uns in einem ersten Schritt mit den unterschiedlichen Arten von M& A und ihrem empirischen Auftreten (Merger-Wellen) auseinandersetzen. Im Anschluss daran werden wir uns insbesondere mit den verschiedenen strategischen Motiven und Erklärungsansätzen für deren Existenz beschäftigen. Des Weiteren beschäftigen wir uns im zweiten Schritt mit der Frage, wie sich M& A von anderen Strategien der Unternehmensentwicklung unterscheidet bzw. im welchen Verhältnis diese stehen. M& A kann auch aus einer Prozessperspektive betrachtet werden, die sich aus verschiedenen Schritten zusammensetzt und in die verschiedene Stakeholder involviert sind. Einer der wichtigsten Aspekte in diesem Kontext ist neben der Frage des „Kennenlernens“ des potentiellen Akquisitionskandidaten, die Teil der Due Diligence Phase ist, und damit den ersten Schritt in der Bewertung des Akquisitionskandidaten darstellt, insbesondere auch die Organisation des M& A-Prozesses. Hier spielen auch Aspekte der M& A-Funktion sowie Lernen im M& A-Prozess eine wichtige Rolle. Oft kann im Rahmen von Akquisitionsprozessen beobachtet werden, dass verschiedene Taktiken im M& A-Prozess Anwendung finden, um den Angebotspreis in die Höhe zu

treiben oder den Übernahmever such abzuwehren. Von zentraler Bedeutung für die Preisfindung im M& A-Prozess ist der Schritt der Synergieberechnung, da in dieser Phase die entsprechenden Kosteneinsparungen und Erlössteigerungen, welche die Übernahme rechtfertigen sollen, kalkuliert werden. Hierbei werden unterschiedliche Bewertungsansätze diskutiert werden. Post-Merger-Integration (PMI) gilt als der erfolgskritische Part im Rahmen des M& A-Prozesses, da in diesem Schritt die im Rahmen der Umsetzung der M& A-Strategie berechneten Synergien letztendlich realisiert werden müssen. Hierzu existieren verschiedene Integrationskonzepte und -strategien, deren Realisierung nicht nur von der rechtzeitigen Kommunikation und der richtig gewählten Integrationsgeschwindigkeit abhängt, sondern auch durch Integrationsmanager und Organisationsstrukturen unterstützt werden muss. Auch die Frage, was nationale von cross-border M& A-Aktivitäten unterscheidet, ist für die erfolgreiche Umsetzung ein wichtiger Aspekt. Von zentraler Bedeutung ist zudem, wie der Erfolg von M& A-Aktivitäten gemessen werden kann. Neben der Präsentation der Seminararbeiten wird es noch einen zusätzlichen Praxisvortrag zu einem ausgewählten Themenbereichen geben, um die gewonnenen theoretischen Erkenntnisse anhand praktischer Probleme und Fragestellungen zu diskutieren.

Nachweis

- Seminararbeit 60%
- Präsentation, incl Co-Referat 40%

Prüfungsthemen

- M& A Typen, Merger-Wellen und M& A-Strategien
- M& A und alternative Ansätze der Unternehmensentwicklung
- Organisation des M& A Prozesses, M& A Function, und Lernen im M& A-Prozess
- Takeover-Taktiken und Abwehrtechniken
- Synergie-Berechnung und Bewertung
- Post-Merger-Integrations-Strategien
- Besonderheiten von Cross-border M& As und Messung von M& A Erfolg

Voraussetzung

Ihre Bewerbung für das **auf maximal 21 Teilnehmern begrenzte Seminar** erfolgt vom 1. bis 10. April 2017 via Email an [Frau Heidmann](#) und sollte Ihre Matrikelnummer enthalten. Bis spätestens zum 12. April 2017 werden alle Bewerber per Mail über die Platzvergabe informiert. **Die erfolgreiche Belegung berechtigt zur Prüfungsanmeldung, ersetzt diese aber nicht!**

Die endgültige Prüfungsanmeldung findet vom 13. bis 26. April 2017 statt und wird in erster Linie im Rahmen des ersten Veranstaltungstermins am 25. April 2017 um 18 Uhr ausgeübt.

Literatur

- **Müller, Johanna (2013):** Same Same But Different – Jahresrückblick auf das deutsche M& A-Geschehen 2012. In: M& A Review (02), S. 52.
- **Meckl, R. (2004),** Organising and leading M& A projects, in: International Journal of Project Management, Vol. 22, pp. 455-462.
- **Trautwein, F. (1990),** Merger motives and merger prescriptions, in: Strategic Management Journal, 11 (4), pp. 283-295.
- **Schweizer, L. (2005),** Organizational integration of acquired biotechnology companies in pharmaceutical companies: The need for a hybrid strategy, in: Academy of Management Journal, Vol. 48, No. 6, pp. 1051-1074.

Mobile Business 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Rannenber g/Yesuf

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 0.101

Do, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 0.101

Inhalt

Learning Goals & Competency

- Basic understanding of business models of online and mobile business (LGBWL-5)
- Basic understanding of location-based services and its architectures (LGBWL-1)
- Ability to design and evaluate digital business models and concepts with regard to data security and protection (LGBWL-1)

Module Description

The 2nd part of this lecture series (Mobile Business II) focuses on the variety of opportunities and challenges, that are offered by mobile communication technologies and their specific properties and which need to be considered and addressed by companies and regulators. The overall objective of the course is to provide advanced knowledge about mobile applications and mobile services, ranging from technical to economic aspects. Students will be qualified to pro-actively realize inherent commercial potential and to identify and to address challenges and problems in the area of mobile business. An important facet of this is the discussion of international regulation and its implications on the development and application scenarios for mobile services.

Architectures for mobile services and their development are in the focus of the first part of the course. This includes topics such as security and privacy, usability, and the role of standardization. The presentation of exemplary application areas will allow students to understand and question how different design aspects are considered in current scenarios. The course concludes with a state of the art overview of current mobile business research topics and activities, enabling students to understand the lines of research and to draw connections to already existing mobile business applications and scenarios.

Additional information, news, and teaching materials can be found at www.m-chair.de. Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Nachweis

Voraussetzung

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 13th of April to 2nd of June 2017. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

New Perspectives on CSR as a Strategic Management Tool

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Bonowski

Mo, woch, 09:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 3.109

Inhalt

Learning Goals

Students will...

- ...encounter different perspectives on CSR and learn about how CSR connects to different areas of strategic management. (LGBWL-1)
- ...develop the readiness to incorporate aspects of ethics, morality, sustainability, and environmental issues into management decisions. (LGBWL-3)
- ...are able to apply their theoretical knowledge to a research project and to communicate its content both orally and in written form. (LGMMF-1)
- ...recognize the extent and importance of ethical issues in strategic decision making and the management of stakeholder relationships. (LGMMF-2)

Social Responsibility (CSR) has become widely accepted as a cornerstone of the corporation. The seminar explores possible reasons, but will focus on the strategic considerations for this development. In contrast to philanthropic or not-for-profit reasoning, strategic CSR faces a number challenges: For many organizations impact measurement still poses a problem. Furthermore, the efficient implementation within the corporation and society seems to be difficult. Channels for the impact of CSR will be discussed and some current insights from behavioral and experimental economics are taken into account. We will discuss these topics to acquire a more advanced understanding of the interrelation of different aspects of CSR as a strategic management tool.

Overview

- 1) Introduction: Current perspectives on CSR and its impact on the firm
- 2) Developments and new challenges of measuring the effects of CSR
- 3) Developments and new challenges for implementing efficient CSR-strategies

- Nachweis
- 60% course paper (aprox. 20 pages)
 - 40% presentation (15 minutes)

The course will cover the following topics, which will also serve as a basis for examinations.

- Economic State of the Art on CSR
- CSP – CFP: Measurement
- CSR and Reputation
- CSR, Job Seeking and Job Satisfaction
- CSR and Firm Risk
- CSR and Access to Finance
- CSR and Corporate Social Irresponsibility

Students will be expected to do a quantitative analysis based on existing publications (e.g., in the form of a replication) or to write a conceptual paper that examines existing results from a new point of view. The paper may also be written in the form of a case study. Work on the topic is to begin during the semester. Presentation dates and topics will depend on the number of participants and will be coordinated during the first course session.

- Voraussetzung **This module is limited to 25 participants.**

Students considering attendance of an ethics module during the summer semester are asked to read the details listed in the "[Anmeldung Ethikmodul](#)" document. It contains all relevant information about the registration process. **Students seeking to attend this module will have to register for it during the enrolment period between March 20 to April 10, 2017.**

Students go through the regular registration process or whose registration was turned down will not be eligible for exam registrations.

After the first round of exam registrations, not all students registered for the courses they were assigned to, resulting in a number of open slots. Students who did not receive a spot in this course in the first round, can sign up for a spot at the "Sekretariat Wirtschaftspädagogik" until April 26, 2017. Registration will only be possible during consultation hours and take place on a first-come-first-served basis.

Students studying in the Master of Science Business Education may take this course as a substitute to AFWP.

- Literatur Core literature includes the following sources. Students will receive a more detailed reading list at the beginning of the course.

- Beauchamp, T. L., Bowie, N. E., & Arnold, D. G. (2008). The Purpose of the Corporation. In *Ethical Theory and Business* (pp. 50–65). Pearson/Prentice Hall.
- Bénabou, R., & Tirole, J. (2010). Individual and Corporate Social Responsibility. *Economica*, 77 (305), 1–19. <http://doi.org/10.1111/j.1468-0335.2009.00843.x>
- Schmitz, J., & Schrader, J. (2015). CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY: A MICROECONOMIC REVIEW OF THE LITERATURE. *Journal of Economic Surveys*, 29 (1), 27–45. <http://doi.org/10.1111/joes.12043>
- Orlitzky, M., Schmidt, F. L., & Rynes, S. L. (2003). Corporate Social and Financial Performance: A Meta-analysis. *Organizational Studies*, 24 (3), 403–441.
- Margolis, J. D., Elfenbein, H. A., & Walsh, J. P. (2007). Does it pay to be good? A Meta-analysis and redirection of research on the relationship between corporate social and financial performance.
- Barnett, M. L., & Salomon, R. M. (2012). Does it pay to be really good? addressing the shape of the relationship between social and financial performance. *Strategic Management Journal*, 33 (11), 1304–1320. <http://doi.org/10.1002/smj.1980>

- Melo, T., & Garrido-Morgado, A. (2012). Corporate Reputation: A Combination of Social Responsibility and Industry. *Corporate Social Responsibility and Environmental Management*, 19 (1), 11–31. <http://doi.org/10.1002/csr.260>
- Jones, D. A., Willness, C. R., & Madey, S. (2014). Why Are Job Seekers Attracted by Corporate Social Performance? Experimental and Field Tests of Three Signal-Based Mechanisms. *Academy of Management Journal*, 57 (2), 383–404. <http://doi.org/10.5465/amj.2011.0848>
- Jo, H., & Na, H. (2012). Does CSR Reduce Firm Risk? Evidence from Controversial Industry Sectors. *Journal of Business Ethics*, 110 (4), 441–456. <http://doi.org/10.1007/s10551-012-1492-2>
- Cheng, B., Ioannou, I., & Serafeim, G. (2014). Corporate social responsibility and access to finance. *Strategic Management Journal*, 35 (1), 1–23. <http://doi.org/10.1002/smj.2131>
- Ormiston, M. E., & Wong, E. M. (2013). License to Ill: The Effects of Corporate Social Responsibility and CEO Moral Identity on Corporate Social Irresponsibility. *Personnel Psychology*, 66 (4), 861–893. <http://doi.org/10.1111/peps.12029>
- Lin-Hi, N., & Müller, K. (2013). The CSR bottom line: Preventing corporate social irresponsibility. *Journal of Business Research*, 66 (10), 1928–1936. <http://doi.org/10.1016/j.jbusres.2013.02.015>

Personal Finance

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Hackethal

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 28.04.2017 - 28.04.2017, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Do, Einzel, 09:00 - 17:00, 22.06.2017 - 22.06.2017, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Fr, Einzel, 09:00 - 14:00, 23.06.2017 - 23.06.2017, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Inhalt

Learning goals and competencies

- Students are familiar with the most topical issues in the research area of Personal Finance, the underlying economic theories, and empirical evidence.(LGBWL-1, LGMMF-3, LGIEEP-3)
- Students are able to make themselves familiar with a topic by reviewing top grade published contributions to the relevant literature, to critically assess existing research, to put research results into perspective, and, finally, to draw their own conclusions (LGBWL-1, LGIEEP-3, LGMMF-3).
- Students are able to communicate results of their work clearly and comprehensively in both written and oral form (LGBWL-4, LGMMF-1, LGIEEP-1).
- Students are able to discuss contents presented by others in a constructive way (LGBWL-4, LGMMF-1, LGIEEP-1).

Module description

There is abundant evidence that many households make costly mistakes when it comes to managing their financial wealth and saving for retirement. Observable household investment and financing behavior is rarely consistent with the precepts of modern finance theory. This seminar will not only deal with typical household financial decisions and widespread mistakes but will also focus on possible instruments and mechanisms to help households improve their decision making. Topics will include long-term asset allocation, portfolio choice in the presence of background risk, the role of financial advice, financial product design, emerging retail banking business models and changes in pension systems. Seminar participants are expected to write a paper that surveys the relevant literature. Seminar papers are presented and discussed in class.

Nachweis

Grading will be based on a seminar paper (60%) and a presentation (40%). Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.

Subject of Examination

- Stock Market Participation

- Financial Literacy, Sophistication and Investor Behavior
- What Makes Investors Trade?
- Individual Investors' Learning, Experience and Investment Decisions
- Social Finance: Peer Effects, Social Networks, and Investor Behavior
- The Behavior of Mutual Fund Investors
- Mental Accounting, Portfolio Choice and Savings Behavior
- When and Why Do Individual Investors Use Financial Advice?
- Information Disclosure and Rationality in Self-Directed Portfolios

Voraussetzung

The course registration will take place within the period 1st to 10th of April 2017 via the [Finance-Toolbox](#).

The course registration does not replace the examination registration, which is needed to finally participate in this course.

After the seminar allocation the students will be informed by email whether they have been chosen to participate and when and where the **final examination registration and withdrawal will take place within the period 13th to 26th of April 2017.**

Privacy in Smartphone Ecosystems

Projektseminar, SWS: 6.0, ECTS: 12, Lehrperson Hatamian/Serna-Olvera

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 05.07.2017 - 05.07.2017, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Block, 09:00 - 18:00, 13.07.2017 - 14.07.2017, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Inhalt

Learning Goals

- Basic understanding of privacy and privacy enhancing technologies (LGBWL-1)
- Basic understanding of privacy risk communication (LGBWL-1)
- Basic understanding of technological and legal frameworks to prevent digital privacy threats to individuals (LGBWL-1)

Module Description

Smartphone apps provide utility to their users by providing personalized and context-sensitive services. To achieve this, smartphone platforms provide those apps with access to a multiplicity of sensitive resources on the device e.g., device information, geolocation data, and user behavior information obtained from sensors. This capability however, poses important risks in regard to user privacy, especially considering that apps do not provide an appropriate level of transparency related to sensitive-information processing.

The objective of this research project is to perform an extensive analysis of the state of the art in which different methodologies will be analyzed. Novel approaches will be investigated, and evaluated, specifically those emphasizing on understanding aspects such as **context of app usage and purpose and functionality of apps when assessing their privacy properties.**

Each project will be implemented by a group of students and will be focused on a specific perspective of the problem. **Students focusing on the technical aspects are expected to have basic skills in programming.**

The subtopics included in the project seminar are described below:

Topic 1: "Transparency of smartphone apps"

This project aims at identifying and addressing the challenges regarding user interface for providing transparency in smartphone apps.

Topic 2: "Assessing privacy of smartphone apps through user comments"

This project will investigate appropriate methods to support informed decision-making, by assessing the privacy of smartphones apps using user comments.

Topic 3: "Assessing and comparing privacy risk of smartphone apps through the analysis of metadata"

This project will investigate the most common set of permission needed by apps within a number of categories and compare them according to their privacy friendliness declared behavior.

Topic 4: "Privacy risk indicators for smartphone apps" (non-technical)

The important aspect of this project is to clarify the psychological influences on the privacy indicators in smartphone apps (from both the application developers' and users' point of views).

Topic 5: "Understanding user's privacy risk perception" (non-technical)

This project will investigate the behavior of users regarding their perception of privacy risks and their willingness to report anomalous privacy related behavior of apps.

Nachweis

Type of Examination

- written exam of 90 minutes duration (1/3)
- presentation of the project results (1/3)
- final report: summary of the project results 50-70 pages (1/3)

Voraussetzung

Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.

Organizational information

This project seminar consists of three administrative parts: the first one is the exam which covers one third of the final grade (see Exam section of the project web page of the chair), the second part is producing a report of the project seminar work (one third of the final grade), and the third part is the presentation of results (one third of the final grade). **Participation in all parts is required for the successful completion of the project seminar.** The work is evaluated on individual basis (not in groups).

The course registration is mandatory and will take place electronically via m-chair.de (**registration** section of the project seminar). The maximum number of students allowed for this project seminar is 12 and the seminar participants will be chosen by the first-come first-served principle. If the maximum number of students is exceeded, the registration system will offer a waiting list for further potential participants. Once the registration deadline has expired, all course applicants will be notified via email about their final registration status.

The course registration does not replace the examination registration, which is needed to finally get graded in this course.

Examination registration and withdrawal takes place within the period 13th to 26th of April 2017. Students will have to sign the examination registration list during the organizational Meeting (kick-off meeting).

Language: The working language of project will be English.

Email: project.seminar@m-chair.de

Privacy vs. Data: Business Models in the digital, mobile Economy

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Albers/Tesfay

Block, 09:00 - 19:00, 02.05.2017 - 03.05.2017, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Do, Einzel, 09:00 - 14:00, 04.05.2017 - 04.05.2017, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Do, Einzel, 12:00 - 19:00, 04.05.2017 - 04.05.2017, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

BlockSaSo, 09:00 - 19:00, 05.05.2017 - 06.05.2017, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Inhalt

Lehrziele & Kompetenzen

- Grundverständnis für Geschäftsmodelle im Online und Mobile Business (LGBWL-1)
- Basiswissen zu Datensicherheit und Datenschutz aus technischer, organisatorischer und rechtlicher Sicht (LGBWL-1)
- Fähigkeit digitale Geschäftsmodell-Konzepte unter Berücksichtigung von Datensicherheit und Datenschutz zu bewerten und zu entwerfen (LGBWL-1)

Modulbeschreibung

Die Mehrheit der Geschäftsmodelle in der digitalen, mobilen Ökonomie hängen sehr stark von der Verfügbarkeit persönlicher Daten über ihre Kunden ab, damit ein Nutzenangebot geschaffen werden kann. Beispielsweise verwenden Werbetreibende persönliche Daten um Werbung auf Zielgruppen auszurichten oder andere Unternehmen sie nutzen um Services auf Kundenwünsche hin zu personalisieren. Während dies für Unternehmen meist von Vorteil ist, wird es aber immer öfter zur Bedrohung für die Privatsphäre von Nutzern. Dies ist insbesondere der Fall wenn hoch sensible Daten, wie z.B. Aufenthaltsdaten, ohne Einwilligung des Nutzers gesammelt und verarbeitet werden.

Im Kontext der digitalen, mobilen Ökonomie und darüber hinaus, wird diese Vorlesung den Konflikt zwischen datenzentrischen Geschäftsmodellen und der Privatsphäre von Nutzern beleuchten. Dazu stehen die folgenden Themen im Fokus der Veranstaltung:

- Geschäftsmodelle der digitalen, mobilen Ökonomie
- Bedrohung der Privatsphäre und Datenschutz
- Nutzerzentriertes Identitätsmanagement
- Auswirkungen von Privatsphärenschutz auf Geschäftsmodelle (und vice versa)
- Privatsphäre vs. persönlichen Daten: Wie kann man multilaterale Interessen ausbalancieren?

Die Veranstaltung wird im Block über 5 Tage gehalten und besteht aus Vorlesungen und Übungen. Die Klausur wird auf Deutsch gestellt. Weitere Informationen werden über www.m-chair.de bekannt gemacht.

Nachweis

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung

Die Anzahl der Teilnehmer ist auf 32 Studierende beschränkt. Die Anmeldung zur Veranstaltung erfolgt über die Website der Professur (www.m-chair.de) und ist vom **01.04.2017 bis 12.04.2017** freigeschaltet. Die Prüfungsanmeldung findet vom **13. bis 26. April 2017** statt und wird vor Ort am Lehrstuhl für Mobile Business & Multilateral Security (Raum: 2.257, RuW Gebäude) und per Unterschrift ausgeübt. Der Rücktritt von der Prüfungsanmeldung ist elektronisch via QIS bis eine Woche vor Prüfungsdatum zulässig.

Projektmanagement als Werkzeug im strategischen Management

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Wolf

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 21.04.2017 - 21.04.2017, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Do, woch, 16:00 - 18:00, 01.06.2017 - 08.06.2017, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Do, Einzel, 16:00 - 20:00, 22.06.2017 - 22.06.2017, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 30.06.2017 - 30.06.2017, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 01.07.2017 - 01.07.2017, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- die Prinzipien des Projektmanagements als Prozess im strategischen Management verstehen. (LGBWL-1)

- die Theorie und Praxis gegenüber zu stellen und voneinander abzugrenzen. (LGBWL-2)
- die wichtigsten Konzepte zur Umsetzung von Strategien im Unternehmen. (LGBWL-1, LGBWL-2)
- die Sinnhaftigkeit von ethischen, umwelt- und nachhaltigkeitsbezogenen Faktoren in der Umsetzung von Projekten zu verstehen. (LGBWL-3)
- in ihrer selbsterstellten Fallstudie strategische Lösungen zu entwickeln, die auf dem Gelernten aufbauen und dieses berücksichtigen sowie im Rahmen der Präsentation den komplexen Sachverhalt der Case Study übersichtlich und verständlich zu präsentieren und zu diskutieren. (LGBWL-1, LGBWL-4, LGBWL-5)

Modulbeschreibung

Die Bedeutung von Projektarbeit in den Unternehmen hat in den letzten Jahren deutlich. Dabei geht es nicht mehr nur um das operative Management von Projekten an sich, sondern vermehrt auch um die strategische Perspektive von Projektmanagements, bei der es um die entsprechende Kompetenz geht, gute Visionen, Ideen oder Strategien durch erfolgreiche Projekte zu realisieren. Den Schlüssel für den Projekterfolg haben dabei häufig nicht oder nicht nur die Projektleiter und ihre Teams in der Hand, sondern vor allem das übergeordnete Management. Demzufolge ist Projektmanagement (PM) nicht mehr nur als ein Bündel von Methoden und Instrumenten zu betrachten, mit dem sich vorwiegend Projektleiter und Projektteammitarbeiter beschäftigen. Vielmehr beleuchtet das Strategische Projektmanagement die volle Komplexität und insbesondere die Voraussetzungen erfolgreicher Projekte aus der Vogelperspektive.

Das Seminar beschäftigt sich mit der Perspektive des Top-Managements und die Aufgaben der Führungskräfte und ihrer Maßnahmen, damit die von ihnen in Auftrag gegebenen Projekte gelingen. Mit dieser Fragestellung wird der Blick von der bislang vorwiegend operativen Betrachtungsweise gerichtet auf die strategische Dimension des Projektmanagements. In den Blick gelangen somit Ansätze und Kennzeichen einer projektbewussten Unternehmensführung und die Projektmanagement-Kultur betrachtet. Insbesondere werden die Fragen berücksichtigt, welchen Stellenwert hat das Thema „Projektmanagement“ für das Top-Management hat, welche Aufgaben sich für das Top-Management im Rahmen einer projektorientierten Führung ergeben oder welche Art und Ausprägungsstärke von Projektmanagementkompetenz wird von Führungskräften verlangt wird.

Die Veranstaltung gliedert sich in mehrere Teile: nach einer theoretischen Einführung in das Thema mit einer Übersicht über die unterschiedlichen Projektmanagement-Ansätze werden die unterschiedlichen Perspektiven des Projektmanagements der Praxis gegenübergestellt. Dabei werden Praktiker Einblicke in das operative und strategische Projektmanagement geben. Im Anschluss werden die Studierenden eine Projektmanagement-Fallstudie konzipieren.

Das Seminar wird in englischer Sprache abgehalten. Die englische Beschreibung erscheint durch Anklicken der Flagge am oberen rechten Bildschirmrand.

Nachweis

60% Hausarbeit, 40% Präsentation

Prüfungsthemen

- Artificial intelligence in accounting
- Agile working in complex organisations
- Corporate identity in distressed organizations

Voraussetzung

Die Anmeldung zum Kurs erfolgt vom 1. bis 10. April 2017 via Email an [Frau Wolf](#). Ihre Bewerbung (Motivationsschreiben in Englischer Sprache für die Seminarbelegung, max. 1 Seite) für das auf maximal 32 Teilnehmern begrenzte Seminar sollte ihrer Matrikelnummer enthalten. Bis spätestens zum 12. April 2017

werden alle Bewerber per Mail über die Platzvergabe informiert. **Die erfolgreiche Belegung berechtigt zur Prüfungsanmeldung, ersetzt diese aber nicht! Die endgültige Prüfungsanmeldung findet vom 13. bis 26. April 2017 statt** und wird zu den Bürozeiten im Sekretariat des Lehrstuhls (Di-Do, 10-12 Uhr) ausgeübt."

Literatur

- Roberts, Paul (2012). Strategic Project Management - Creating the Conditions for Success [electronic ressource]. Kogan Page.
- Mochal, Tom & Mochal, Jeff (2011). Lessons in Project Management [electronic ressource]. Berkeley, CA : Imprint: Apress.
- Case Studies (tba)

Strategic Brand Analytics

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Josse

Mi, woch, 09:00 - 12:00, 19.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 3.101

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

Die Studierenden werden in diesem Kurs...

- Sie werden befähigt, moderne Theorie zu verstehen, zu reflektieren und anzuwenden (LGB-1)
- Sie können Fachwissen aus verschiedenen Gebieten einordnen und auf die Praxis anwenden (LGB-3)
- Sie sind in der Lage, konstruktiv mit anderen Zusammenzuarbeiten (LGB-6)
- Sie verfügen über Soft Skills, insbesondere für den mündlichen und schriftlichen Ausdruck ihres Wissens und ihrer Ideen (LGB-7)
- ...lernen, den Wert von "Marke" zu verstehen und zielgerichtet zu planen.
- ...das analytische Instrumentarium zur Schaffung von Marken im Sinne der Wertschöpfung kennenlernen.
- ...Anhand von Fallbeispielen lernen, dabei auftretende Problemstellungen zu lösen.
- ...erfahren, wie Markenverantwortliche aus der Praxis dieses Thema behandeln.

Modulbeschreibung

Immaterielle Werte als Wertreiber werden in einer Welt austauschbarer Produkte immer wichtiger. Das gilt im Besonderen für Marken. In dieser Veranstaltung soll verdeutlicht werden, wie man Marken durch Anwendung analytischer Methoden strategisch plant und operativ wertschöpfend umsetzt. Insbesondere die diversen Modelle der Markenbewertung werden analysiert und auf ihre Stärken und Schwächen untersucht.

Neben dem methodisch-theoretischen Teil werden Fallbeispiele erarbeitet, präsentiert und im Hinblick auf alternative Lösungsmöglichkeiten diskutiert. Gastvorträge von Markenverantwortlichen aus Unternehmen bieten einen Einblick in die Praxis.

Module Description

In an economy with more and more interchangeable products intangible assets are of growing importance. This is especially true for brands.

In the lecture students should learn, how brands can be planed and realized by analytical methods. Models of brand valuation will be analyzed. Beside the methodological part, case studies will be presented and discussed. Guest lectures will give insights into the practical side of this work.

Students should

- Learn, to understand the value of brands and to plan brand success
- Learn how methodological tools can be used for it
- In case studies learn about the difficulties that can occur in the process

- Nachweis
- Learn how brand executives handle these problems in their daily work. Hausarbeit (ca. 20 Seiten) und Präsentation (15 Minuten).

Bildung der Note: 60 % Hausarbeit, 40% Präsentation

Nichtbestehen einer Teilleistung führt zum Nichtbestehen insgesamt.

Prüfungsthemen

- Markenidentität und -positionierung
- Markenstrategie und -architektur
- Markenkommunikation Media
- Markenkommunikation Kreation
- Markenkontaktpunkte, Customer Journey
- Marken-Wirkungsforschung
- Konzept "Customer Based Brand Equity"
- Markenwertmodelle
- Markenextensions und -allianzen

Voraussetzung **Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 13. bis 26. April 2017 über QIS.**

- Literatur
- **Keller, K. L. (2012)** : Strategic Brand Management. 4th Edition.
 - **Kapferer, J. (2012)** : The New Strategic Brand Management: Advanced Insights and Strategic Thinking. 5th Edition
 - **Lagraden. M. (2011)** : Markenbewertung in der Unternehmenspraxis: Empirische Analyse der Bedingungen und Schlüsselkonzepte der Bewertung. 1. Auflage
 - **Esch, F.-R. (2014)** : Strategien und Technik der Markenführung. 8. Auflage.
 - **Esch, F.-R., Thomczak, T., Kernstock, J., Langner, T. (2007)** : Corporate Brand Management. 2. Auflage

The Economics of Culture

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Friebe

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, 25.04.2017 - 25.04.2017, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Do, Einzel, 14:00 - 20:00, 06.07.2017 - 06.07.2017, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Fr, Einzel, 08:00 - 18:00, 07.07.2017 - 07.07.2017, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Mo, Einzel, 08:00 - 18:00, 10.07.2017 - 10.07.2017, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Inhalt

Learning Goals

- Unsere Studierenden werden ökonomische Probleme analysieren und Fachwissen in unterschiedlichen betriebswirtschaftlichen Situationen anwenden. (LGBWL-1)
- Unsere Studierenden werden moderne Forschungstechniken in betriebswirtschaftlichen Fragestellungen anwenden. (LGBWL-2)
- Unsere Studierenden werden ethische, umwelt- und nachhaltigkeitsbezogene Belange in ihren wirtschaftlichen Entscheidungsprozessen einbeziehen. (LGBWL-3)
- Unsere Studierenden werden dazu befähigt sein, angemessene Kommunikationswege zu nutzen und Verhandlungen in einem professionellen Arbeitsumfeld zu führen. (LGBWL-4)

Module Description

Traditionally, economists have been mainly reluctant to consider culture as a possible determinant of economic phenomena. However, economists have in recent years increasingly investigated the role of cultural traits via the channels of personal preferences and beliefs to relate such cultural traits to various economic outcomes both inside and outside organizations.

As a foundation, we will review theoretical approaches that explain why culture matters in economics and discuss theories regarding the role of corporate culture in organizations. Based on this, we will study empirical works that link culture to national

growth and institutions. Furthermore, we will discuss several aspects of organizational culture and its importance for firm performance, its role as matching device between workers and firms and how organizational culture might be related to leadership in organizations.

Given that this is a technical seminar, we assume that participating students are familiar with modern microeconomics and econometrics. The ability to read research articles and understand the underlying theoretic and empirical methods is required. We encourage the seminar participants to do their own empirical research for their seminar paper, though the core of the seminar will consist of reviewing and discussing the existing body of research.

Nachweis

Final grade will be determined in the following way:

- Term paper due on Thursday, 30th June (and the summary memos): 60%
- Presentation (including active participation at the seminar): 40%

Subject of Examination

- Economic Theory of Culture
- Culture, Institutions, and Growth
- Corporate Culture and Firm Performance
- Corporate Culture and Leadership
- Corporate Culture and Matching

Voraussetzung

Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 13. bis 26. April 2017 über QIS.

- We expect the students to have a basic understanding of and interest in economic modelling and econometric methods
- Students are expected to read and understand the papers for the baseline literature (which will be provided at the first session of the seminar) as well as four topics for the course (excluding the assigned topic for a student's respective group).
- Concise summary memos (600-800 words) of the literature (baseline reading and the two pairs of topics) are to be uploaded on the course's OLAT page by 5pm on Thursday, 12th May (baseline reading), on Thursday, 26th May (first pair of topics) and Thursday, 16th June (second pair of topics).

Literatur

See attachment (Syllabus)

The Economics of Taxation

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Weichenrieder

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 26.04.2017 - 21.07.2017, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Do, woch, 10:00 - 12:00, 27.04.2017 - 21.07.2017, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Inhalt

Learning Goals

- Students will learn and understand the evaluation criteria of tax policies and tax reforms. (LGIEEP-3)
- Students will learn to apply the evaluation criteria to analyze and evaluate tax policy making and tax policy reform in national and global economies. (LGIEEP-4)

Content

The course gives an overview of tax theory and tax policy on an advanced level. It covers:

- Historical lessons in tax policies
- Taxation principles
- Tax incidence
- The excess burden of taxation
- Optimal taxation
- Taxation of external effects

Nachweis	• International tax competition Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.
Voraussetzung	Examination registration takes place electronically via QIS within the period 13th of April to 2nd of June 2017. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.
Literatur	Selected Readings <ul style="list-style-type: none">• Salanie, B. (2003), The Economics of Taxation. Cambridge: MIT Press.• Atkinson, A.B. and J.E. Stiglitz (1980), Lectures on Public Economics. Amsterdam: North-Holland.• Boadway, R.W. and D.E. Wildasin (1984), Public Sector Economics (2nd ed.). Boston: Little, Brown and Company.• Musgrave, R.A. and P.B. Musgrave (1989), Public Finance in Theory and Practice. 5th ed. Prentice Hall: McGraw Hill, Chap. 12-26.

Trading Credit Risk with Credit Derivatives

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Barth/Wahrenburg

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 28.04.2017 - 28.04.2017, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Fr, Einzel, 08:00 - 18:00, 02.06.2017 - 02.06.2017, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Do, Einzel, 13:00 - 18:00, 06.07.2017 - 06.07.2017, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Fr, Einzel, 08:00 - 18:00, 07.07.2017 - 07.07.2017, HoF - HoF 3.45 Seminar Room Sydney (HoF 10)

Inhalt **Learning Goals and Competencies**

- Advanced theoretical, methodological and empirical knowledge in understanding and analyzing the usage of credit default swaps (LGBWL-1, LGMMF-3)
- Ability to effectively structure and communicate economic content in both written and oral forms to audiences from academia, government and business (LGMMF-1)

Module Description

Credit Default Swaps (CDS) are one of the main financial innovations of the past decades. Due to the progression to a highly liquid market, CDS have become a benchmark for price discovery in the corporate debt market, and the CDS quote has become the clearest measure for the market price of corporate default risk as well as sovereign default risk. The main purpose of introducing CDS was to allow a transfer of default risk of certain individual entities and thus, to manage the risk of default that arises from holding debt. The risk management benefits from this hedging mechanism have been put forward as an important positive aspect of the CDS market since its inception. However, with time the market also became used for speculative motives, similar to a short position in stocks.

Topics

- 1) Structure of the CDS Market
- 2) Counterparty Risk in CDS Transactions
- 3) The Role of Central Counterparty in the CDS Market
- 4) Liquidity on the CDS Market
- 5) Relation between CDS and Equity
- 6) CDS and Corporate Bonds
- 7) CDS and Credit Supply (75, 81)
- 8) CDS and the Empty Creditor Problem
- 9) CDS and Risk-Taking Incentives
- 10) CDS and the Sovereign-Bank Nexus

Nachweis	Grading will be based on a seminar paper (60%) and a presentation (40%). Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.
Voraussetzung	The course registration will take place within the period 1st to 10th of April via the Finance-Toolbox .

The course registration does not replace the examination registration, which is needed to finally participate in this course.

After the seminar allocation the students will be informed by email whether they have been chosen to participate and when and where the **final examination registration and withdrawal will take place within the period 13th to 26th of April 2017.**

Kernbereich Finance & Information Management

Vertiefung Finance (6 CP-Module)

Advanced Behavioral Finance

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Hillert

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 01.06.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 19.04.2017 - 01.06.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 01.06.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Learning goals and competencies

- Students will learn important heuristics and biases in individual decision making and their impact on aggregate market outcomes (LGMMF-2).
- Students will discuss how to take into account these biases when making financial decisions and how to reduce their potential negative consequences (LGBWL-1).
- Students will analyze latest research in behavioral finance and learn how to apply these research approaches to economic problems (LGBWL-2; LGMMF-3, LGMMF-4).
- Students will discuss selected empirical findings which can hardly be explained in a rational theoretical framework of financial markets. They will learn alternative behavioral explanations for these phenomena (LGMMF-3).

Module description

There is ample evidence that the assumption that agents always make rational decisions in financial markets does not accurately describe what is observed in reality. The research field of Behavioral Finance analyzes how systematic deviations from rational behavior affect individual investor's decision making as well as aggregate capital market outcomes. The course starts with an introduction to the most important biases in financial decision making. Then, typical patterns in buying and selling decisions of investors as well as long-term investment decisions like saving for retirement are discussed. In the second part of the course, the influence of these heuristics and biases on aggregate market outcomes is analyzed. In this context, different types of market efficiency and the concept of "limits-to-arbitrage" are discussed. Subsequently, the most prominent return predictabilities in the cross-section of stocks returns and their potential behavioral explanations are introduced. The course concludes with an outlook on behavioral corporate finance.

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 13th of April to 2nd of June 2017. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Literatur

An introductory general course in finance and/or one on investments/asset pricing is recommended.

- Handbook of the Economics of Finance, edited by G.M. Constantinides, M. Harris, and R.M. Stulz - Volume 1 (2003), Chapter 18: Barberis, N., and R. Thaler: A survey of behavioral finance - Volume 2 (2013), Chapter 5: Baker, M. and J. Wurgler: Behavioral corporate finance: An updated survey - Volume 2 (2013), Chapter 22: Barber, B.M. and T. Odean: Behavior of individual investors

- Ackert, L.F., and R. Deaves, 2010, Behavioral finance – Psychology, decision-making, and markets, South-Western Cengage Learning, Mason, Ohio.
- Thaler, R.H., 2015, Misbehaving – The making of behavioral economics, W.W. Norton & Company, New York.

Additional literature, mainly academic papers, will be assigned during the lectures.

Bem. zu Zeit und Ort The course will be held in the first half of the semester.

Advanced Corporate Finance

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Krahn

Di, ungerWoch, 18:00 - 20:00, 18.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt **Learning goals and competencies**

In Advanced Corporate Finance, students will learn how to critically and independently evaluate practitioners' rules on how to finance a firm, based on financial theory. In particular, students should understand the following aspects:

- How theoretical and empirical findings can improve financial management of a firm. (LGBWL-1, LGBWL-2, LGMMF-1, LGMMF-3)
- The concept of value based management and its application in the decision making process in Corporate Finance. (LGBWL-1, LGBWL-2, LGBWL-3 / LGMMF-1, LGMMF-2, LGMMF-3)
- What are the conflicts of interest between investors and management of a firm, and how they can be addressed and mitigated, and mechanisms of corporate control and their influence on a firm's financial policy. (LGBWL-1, LGBWL-2, LGBWL-3 / LGMMF-1, LGMMF-2, LGMMF-3)

Module description

This is an elective (specialization) course, which fits into 2nd year Master program. It requires some fundamentals of financial markets, products and institutions, as covered in basic and intermediate finance classes like Finanzen 1, 2, and 3 in the Bachelor program, or in the Corporate Finance and Capital Markets Core Courses (Master program).

Content-wise, the lecture provides a Master-level treatment of important corporate finance issues. The highlight is on equity, debt, and financial strategy.

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 13th of April to 2nd of June 2017. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Literatur

Research papers. Literature will be assigned throughout the course.

Advanced Investment and Pension Finance

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Kaschützke/Maurer

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 21.07.2017, HoF - HoF 2.45

Mi, gerWoch, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 21.07.2017, HoF - HoF 2.45

Inhalt **Learning goals and competencies**

Students acquire skills to understand financial and especially actuarial methods for evaluation and modelling of pension and other long-term investments, replicate already existing findings and apply the methods to new practice-oriented tasks. The choice of methods depends thereby on the actualities in academia and in financial industry. The module equips students with actuarial and financial knowledge, which they can employ for a quantitative analysis of alternative investment approaches, for classification and interpretation of findings in the broad economic context.

- LGBWL-1, LGBWL-2
- LGMMF-1, LGMMF-3, LGMMF-4

Module description

At the beginning we introduce mortality tables and mortality laws (period vs. cohort tables, Exponential and Gompertz Makeham laws). Subsequently, we explain and price different types of annuities. Then, modern refinements of the generic models are looked at such as multiple state models and models using stochastic mortalities. Practical exercises accompany theoretical rationale here as well. Then, the risk of an annuity contract will be assessed taking into account long-term investment results. Based on the previous knowledge we investigate into different pension plan designs and consolidate our understanding by looking at an industrial company's pension plans. At the end of the course, we illustrate the role of an annuity within the lifecycle model. Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Nachweis

Voraussetzung

Attention: The number of participants is limited to 40 students

The course registration for INVP starts on 01st April 2017 (08:00 a.m.) and lasts until 07th April 2017 (08:00 p.m.). During this time, you can go to OLAT course Advanced Investment and Pension Finance 2017, choose the option "Registration" on the left of the screen, and then hit the link "Einschreiben."

On 10th April 2017, 40 students will be allocated to the lecture based on a random sample. Allocated students will be informed by email via OLAT.

The binding examination registration takes place within the period 13th to 26th of April 2017. You will have the opportunity to register for the exam during the first two sessions on 19th and 26th April. Withdrawal is permitted electronically via QIS up to one week before the examination date.

MSQE-Students also have to register at the GSEFM-Examination Office.

Literatur

- **Moshe A. Milevsky (2006)**: The Calculus of Retirement Income: Financial Models for Pension Annuities and Life Insurance, Cambridge University Press
- **David C. M. Dickson et al. (2009)**: Actuarial Mathematics for life Contingent Risks, Cambridge University Press

Further papers will be assigned throughout the course.

Asset and Liability Management in Insurance Companies

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Gründl

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, gerWoch, 14:00 - 16:00, 15.05.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Learning goals and competencies

- Understand liability management strategies used in insurance companies (*LGBWL-1, LGMMF-3*)
- Understand asset management strategies used in insurance companies (*LGBWL-1, LGMMF-3*)
- Understand integrated risk management in insurance companies, especially in the context of Solvency II (*LGBWL-1, LGMMF-3*)

Module description

The goals of the ALMI lecture are to understand asset and liability management strategies used in insurance companies, and to understand the new Solvency II insurance regulatory rules. The contents of the ALMI lecture are separated into three categories: Liability Management, Asset Management, and Asset Liability Management and Solvency II. The first part – Liability Management – focuses on topics such as risk pooling, insurance pricing, estimation of reserves, risk sharing, reinsurance, alternative risk transfer, and capital management. Students are supposed to understand the sources of risks in insurance companies, and to learn techniques to measure and limit these risks. For the Asset Management part, the lecture applies classic pricing methods as well as performance measurements to the insurance context. Specifically, in this part students are expected to practice knowledge such as Markowitz Diversification, CAPM, Performance Measurements, and Dynamic Financial Analysis. In addition, the second part offers insights into the regulatory framework for insurers' investment policies. The last part – Asset Liability Management – integrates both asset management and liability management strategies to arrive at an integrated risk management of insurance companies. It aims to help students understand the motivation and importance of conducting ALM, and to further equip students with methodologies such as simultaneous and classic modeling based on the Markowitz approach. Furthermore, policyholders' reactions on the default risks of insurers are also incorporated as one of the topics. We also discuss the envisaged Solvency II regulatory regime and its implications for ALMI.

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 13th of April to 2nd of June 2017. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Credit Risk

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Kraft

Di, gerWoch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 21.07.2017, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 21.07.2017, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Inhalt

Learning goals and competencies

- LGBWL-1 Our students will be competent in analysing economic problems and applying specialized knowledge to different business situations.
- LGMMF-3 Advanced theoretical, methodological and empirical knowledge in Money and Finance or International Economics and Economic Policy.
- LGMSQ-3/LGPHD-3: Ability to provide scientifically-substantiated expertise concerning complex issues faced by society in the fields of economics, finance, law and economics, management and/or marketing.

Module description

This course analyzes credit risk modeling and the pricing of credit derivatives. One of the goals is to make students familiar with the characteristics of these contracts and to clarify the relations between them. We introduce the two main approaches to modeling credit risk (firm value models and reduced-form models). The pros and cons of these approaches are highlighted. This includes a discussion of the tractability, the practical relevance, and the typical applications of these models. The emphasis is however on reduced-form models.

Topics

- 1) Introduction to Credit Markets
- 2) Pricing of Corporate Bonds
- 3) Pricing CDS
- 4) Correlated Defaults
- 5) Multi-name Credit Derivatives

Nachweis Final exam (60 minutes) accounting for 70% of total grade and 3 in-class assignments (60 minutes each), each accounting for 10% of total grade. Dates for the in-class assignments are:

- 16.05.2017
- 13.06.2017
- 11.07.2017

In order to pass the course, students need to get at least the grade "sufficient"(4.0) in each part, i.e. in the exam and in the sum of the assignments.

Voraussetzung **Examination registration and withdrawal takes place electronically via QIS within the period 13th to 26th of April 2017.**

Literatur The course is based on lecture slides. The textbook reference is "Credit Risk" by Duffie and Singleton (short: DS). Other references are "Credit Risk Modeling: Theory and Applications" by David Lando and "Credit Derivatives Pricing Models: Models, Pricing and Implementation" by Philip Schoenbucher. Additional reading materials will complement and expand upon the issues discussed in class.

Credit Risk Analysis in Structured Finance Applications

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Kharlamov

Sa, ungerWoch, 10:00 - 14:00, 22.04.2017 - 22.07.2017, HoF - HoF 2.45

Mo, gerWoch, 08:00 - 10:00, 24.04.2017 - 21.07.2017, HoF - HoF 2.45

Inhalt **Learning goals and competencies**

- Our students will be competent in analysing economic problems and applying specialized knowledge to different business situations. (LGBWL-1)
- Our students will apply modern research techniques to business related problems. (LGBWL-2)
- Advanced theoretical, methodological and empirical knowledge in Money and Finance or International Economics and Economic Policy (LGMMF-3)
- Ability to conduct policy and financial analyses and draft recommendations through the application of scientific methods (LGMMF-4)

Module description

The purpose of this course is to teach practical methods for the analysis of credit risk in asset backed finance structures. This will be done using different types of asset backed securities and covered bonds. Following increased regulatory scrutiny aimed at issuers and rating agencies, asset backed securities have re-emerged as a more robust financial instrument offering a diversification of funding as well as capital relief. The modelling techniques learned in this course can be applied in other areas where liability payments depend on risky cashflows generated by certain assets, eg project finance.

Learning outcomes

We will discuss best-practice analytical methodologies used in the financial industry. The analysis can broadly be split into two parts. The first part deals with the characteristics of the asset portfolio. The modelling approach differs depending on the loans contained in the portfolio, eg residential mortgages are treated differently than consumer loans. Students will learn how to model the risk factors associated with these portfolios and how to determine the portfolio's default and recovery rate. The second part will discuss techniques for dynamic cash flow modelling, ie the priority of payments and matching of assets' and liabilities' cashflows after introducing default and recovery timing assumptions, as well as other dynamic components. In combination, these two parts will provide an understanding of how tranching is derived. Finally, the course will cover counterparty risks associated with a structured finance transaction and how these can be mitigated. Further, we will analyse covered bonds and the similarities/ differences in their analytical treatment compared to asset backed securities. The

course will include recent real-world examples and case studies from the financial industry.

Course outline

- Introduction
- Typical securitisation structure and its risks
- Purpose of securitisation
- True sale vs. synthetic securitisation
- Different types of asset backed securities (ABS): consumer loans/leases, residential mortgages, corporate credit, credit cards, commercial mortgages
- Asset side: credit risk portfolio analysis
- Credit enhancement and overcollateralisation
- Analysis of a corporate credit portfolio
- Analysis of a residential mortgage portfolio
- Analysis of a consumer loan/lease portfolio
- Analysis of a commercial mortgage portfolio (tbd)
- Static vs. revolving transactions
- Liability side: dynamic cash flow modelling
- Waterfall principle and priority of payments; sequential vs. pro rata repayment
- Pass through structure; matching of asset and liability cashflows
- Excess spread and prepayments
- Performance triggers
- Default and recovery timing
- Counterparties involved in ABS and associated risks
- Liquidity risk and mitigating factors
- Covered bonds
- Typical covered bond structure and its risks
- Different types of covered bonds: residential mortgages, commercial real estate loans, public sector entities
- Analysis of covered bonds: similarities and differences compared to ABS

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung

Attention: The number of participants is limited to 30 students.

Organization: Students interested in attending this course need to write an email to georgy_kharlamov@yahoo.com in the period from **April 1st 0:00 until April 10th 23:59, 2017** to confirm their interest. Places will be allocated on a first-come, first-served basis, ie the first 30 students to register will receive a place. Students who have received a place will get a confirmation via email until April 12th. **In the period from April 13th until April 26th, 2017 students have to officially register for the examination by personally signing an exam registration list** . This will be possible in the department office HoF with Mrs. Hofmann until **April 26th 2017 4 p.m** . Withdrawal is permitted up to one week before the examination date electronically via QIS.

MSQE-Students have to register at the GSEFM-Examination Office as well.

An introductory general course in finance and/or financial markets is recommended. Additionally, a basic understanding of econometrics and stochastic modelling, while not mandatory, would be useful as well.

Literatur

Recommended reading (including but not limited to)

- The mechanics of securitization, S. Baig & M. Choudhry, Wiley Finance
- Securitization: structuring and investment analysis, A. Davidson, A. Sanders, L. Wolff & A. Ching, Wiley Finance

Additional reading materials accompanying the individual course sections will be provided.

Bem. zu Zeit und Ort The lectures on Monday will start at 8:00 am.

Derivatives 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Thimme

Di, woch, 10:00 - 12:00, 06.06.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 07.06.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Do, woch, 16:00 - 18:00, 08.06.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt **Learning goals and competencies**

Students will first receive an overview of the most important types of stochastic processes relevant for the valuation of derivative securities. The focus here is on the mathematical and statistical tools needed for the analysis of continuous-time models, most of all on Ito's lemma. The first application of these methods is martingale-based pricing. The most relevant special case of continuous-time models is the Black-Scholes model, for which an explicit option pricing equation is derived on the basis of the techniques discussed earlier. Within the Black-Scholes model the issue of dynamic hedging will be discussed next. The concept of implied volatility then leads over to the discussion of alternative models featuring jumps or stochastic volatility. The next topic is simulation, with the help of which students will be able to price also exotic derivatives.

- Students are able to reproduce the key steps in the valuation of derivative securities in continuous-time models. (LGBWL-1, LGMMF-3)
- Students acquire detailed knowledge about the fundamental mathematical concepts underlying the valuation. (LGBWL-2, LGMMF-4)
- Students are able to extract information about the underlying model from market data. (LGBWL-2, LGMMF-4)
- Students receive job-market relevant insights into the valuation and application of different type of derivative securities in trading, risk management, and corporate finance. (LGBWL-5, LGMMF-1)

Module description

In this course we will discuss the valuation of derivative securities using models in continuous time. We start with a discussion of some stochastic processes and tools in stochastic analysis that are important for the valuation of options. We then derive the fundamental partial differential equation and treat the martingale based approach to pricing derivatives. The most relevant special case is the model of Black and Scholes for which we are able to derive the famous valuation formula for options based on the theory treated before. We then discuss dynamic hedging of options and the concept of implied volatility. The latter motivates the treatment of alternative models including jumps and stochastic volatility. Afterwards, we briefly discuss numerical methods which enable the valuation of exotic options. At the end of the course, we outline one or two advanced topics that draw on the content covered before.

Nachweis Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung **Examination registration takes place electronically via QIS within the period 13th of April to 2nd of June 2017. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.**

Literatur Hull, John C. "Options, Futures, and Other Derivatives" (8th edition, 2012)

Bem. zu Zeit und Ort Lecture will take place in the second part of semester.

Mergers and Acquisitions

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Wahrenburg/Weidner

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, gerWoch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt **Learning goals and competencies**

- Students would be familiar with the complexity and uncertainty of the corporate restructuring landscape (LGBWL-1)
- Students would be able to apply techniques to analyze restructuring transactions and to structure M& A processes (LGBWL-2, LGBWL-4)
- Students would be able to efficiently structure and communicate the M& A projects in both written and oral forms to audiences from academia, government and business (LGMMF-1)

Module description

Corporate managers and their professional advisors must be familiar with major corporate restructuring transactions. These include mergers & acquisitions (M& A), but also sell-offs, spin-offs, equity carve-outs, share repurchases, and leveraged recapitalizations among others. This interdisciplinary course draws from finance, economics, law, accounting and strategy to build a framework for understanding these transactions. The course takes seriously the often-conflicting goals of key players - directors, managers, stockholders, creditors, and employees - each trying to maximize their own interests subject to various behavioral, legal, and market constraints. The course begins with an examination of the structure and governance of the public corporation. The conflicts of interest between corporate managers and stockholders, which are often key issues in M& A transactions, are identified and the market forces and legal rules that help to resolve these conflicts are discussed. The course also provides practical training in the various valuation techniques that real-world managers and professional advisors use to evaluate restructuring transactions. Students are expected to use these techniques to analyze the restructuring transactions under discussion. At the same time, the course deals straightforwardly with the limits of these techniques. Next, the course covers the theoretical rationales for each of the various restructuring transactions. The available empirical evidence is examined to help sort out which motivations are most important and to shed light on how the transactions impact the welfare of managers, stockholders and other corporate stakeholders. Students completing the course successfully should be well positioned to better understand and take part in major corporate restructuring efforts, without falling prey to "black-box" analytical arguments that often hide the complexity and uncertainty of the restructuring landscape.

Nachweis Grading will be 100% based on an individual assignment of about 25 pages (Hausarbeit). There will be no exam. The assignment will be a series of written reports which shall be presented and discussed in class on request. Parts of the assignment are prepared in teams whereas the individual contribution needs to be clearly stated. Students are required to attend the class sessions and to prepare pre-reading assignments and homework assignments that will be announced in class. Students must demonstrate on request their preparation of these assignments. Grading requires that students comply with the above stated requirements for class attendance and preparation. The final grade will be the average of the graded cases.

Voraussetzung **Examination registration and withdrawal takes place electronically via QIS within the period 13th to 26th of April 2017.**

Literatur All required readings will be put on the learning platform OLAT (Link to OLAT: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/dmz/> Please log in with your HRZ user name and password. For downloading the documents you have to register for the course via OLAT.). They include a number of articles as well as selected chapters from textbooks. The course is mainly based on the textbook "Introduction to Mergers, Acquisitions, & Other Restructuring Activities", by DePamphilis (7th Edition). Supporting online learning material is available when the book is purchased. If you look for an additional reference for the valuation aspects of the course (optional), a good book would be Investment Banking - Valuation, Leveraged Buyouts, and Mergers & Acquisitions, by Rosenbaum and Pearl, John Wiley & Sons, 2009 or Valuation: Measuring and Managing the Value of Companies, Third Edition, by Copeland, Koller and Murrin, John Wiley & Sons, 2000. Brealey and Myers' textbook Principles of Corporate Finance will also be useful. You will find a lot of helpful material on valuation of corporations

on the much appreciated website of Aswath Damodaran. (http://pages.stern.nyu.edu/~adamodar/New_Home_Page/sitemap.htm).

Microstructure of Financial Markets

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Sagade

Do, woch, 08:00 - 10:00, 20.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 0.101

Do, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 0.101

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 26.05.2017 - 26.05.2017, Seminarhaus - SH 0.101

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 26.05.2017 - 26.05.2017, Seminarhaus - SH 0.101

Inhalt

Learning goals and competencies

After examining the basics of the institutional settings (trading mechanics and market structure) of today's securities markets, students will move on to advanced issues such as measuring liquidity (bid-ask spread and other measures of transaction costs), understanding the relationship between order flow and liquidity (impact of asset characteristics, risk aversion and asymmetric information on the process of price formation and market liquidity), issues involved in market design (such as market fragmentation and market transparency), and implications of liquidity and liquidity risk on asset prices.

Specifically, students will be able to:

- Understand the functions of asset markets and the role of market structure in fulfilling these functions (LGBWL-1).
- Examine the institutional settings (trading mechanics and market structure) in which most securities are traded and how they interact with investors' trading decisions (LGBWL-1, LGBWL-2, LGMMF-3)
- Understand the relationship between order flow and liquidity, the role of adverse selection and intermediaries' inventories in trading, and the role of trade size and market depth (LGBWL-1, LGBWL-2, LGMMF-3)
- Measure liquidity in different securities markets and quantitatively evaluate brokers' best execution obligations (LGBWL-1, LGBWL-2, LGMMF-1, LGMMF-3)
- Understand issues in market design and evaluate the impact of regulatory and policy decisions (LGBWL-1, LGBWL-2, LGMMF-1, LGMMF-3, LGMMF-4)
- Understand the relationship between market microstructure and other areas of finance such as asset management, asset pricing, and corporate finance (LGBWL-1, LGMMF-3)

Module description

In the traditional approach to financial economics the price formation process is a 'black box' in which there is no explicit role for the structure of financial markets. However, the way securities are actually traded is far removed from the idealized picture of a frictionless and self-equilibrating market. Market microstructure is the study of the process and outcomes of exchanging assets under explicit trading rules. Two key concepts of real-world markets – liquidity and price discovery – are central to understand the impact of these rules on the behavior of institutional investors, broker-dealers, and other market participants. Recent developments in financial markets brought about by technological advancements and regulatory initiatives (such as MiFID in the EU) have led to far-reaching changes in the structure of secondary markets. Examples of such changes include the advent of algorithmic and high-frequency trading, increased market fragmentation, and popularity of alternative trading venues such as dark pools. This course provides an intermediate level treatment of several issues involved in understanding the microstructure of modern financial markets. The course is important if you aim to work as a trader, broker, hedge fund manager, asset manager, exchange operator, or market supervisor.

Topics

- Chapter One: Functions of Asset Markets
- Chapter Two: Traders, Instruments and Markets
- Chapter Three: Market Microstructure Theory
- Chapter Four: Measuring Market Liquidity
- Chapter Five: Topics in Market Design (and Policy Issues)
- Chapter Six: Implications for Asset Pricing and Corporate Finance recommended

Nachweis

Final exam (60 minutes) accounting for 60% of total grade + home-work assignments accounting for 40% of total grade. Home-work assignments will require working with high-frequency data and also some basic understanding of econometrics.

1) Homework Assignment One (based on Chapter Four): Students will use real world high-frequency data to construct and interpret different liquidity measures. Students will be expected to use R in order to complete this assignment. Data will be provided to students.

2) Homework Assignment Two (based on Chapter Five): Write an essay on a current policy question. Students will be expected to base their arguments on evidence from the academic literature. The literature list will be provided to students.

Voraussetzung

Examination registration and withdrawal takes place electronically via QIS within the period 13th to 26th of April 2017.

An introductory general course in finance and/or one on securities/investments/asset pricing is strongly recommended. Additionally, some experience working with data and an understanding of basic econometrics, while not mandatory, is also recommended.

Literatur

1) Foucault, T., M. Pagano, and A. Röell (2013): Market Liquidity: Theory, Evidence and Policy. Oxford University Press

2) Harris, L (2003): Trading and Exchanges, Oxford University Press Detailed reading lists and additional literature will be provided with the material accompanying individual chapters.

Vertiefung Information Management (6 CP-Module)

Information Systems and Digital Strategy

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Wiewiorra

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Modulbeschreibung

Dieser Kurs befasst sich mit dem strategischen Einsatz von IS im Kontext der digitalen Wirtschaft. Studierenden wird vermittelt wie Unternehmen neue Systeme und Dienstleistungen in einem Wettbewerbsumfeld gestalten und diese auf strategische Weise nutzen, um erfolgreiche Geschäftsmodelle zu etablieren. In diesem Kontext werden die Digitale Transformation, die Standardisierung und Governance, sowie die Regulierung von technologiegetriebenen Märkten behandelt. Darüber hinaus erfahren Studierende von grundlegenden Modellen aus dem Bereich Information Systems Research, welche die Akzeptanz und Nutzung von Informationssystemen behandeln. Der Kurs berücksichtigt die Perspektive von Nutzern, Unternehmen und öffentlichen und privaten Organisationen, welche auf Technologiemarkten miteinander in Wechselwirkung treten.

Die Vorlesung beinhaltet dabei Themen aus den Bereichen IT-Innovation, IT-Adoption, Managerial-Economics, Digital-Strategy (Preisstrategie, Produktdifferenzierung, Kompatibilität und Standardisierung), Digitale Transformation und weitere. Der Kurs hat eine quantitative interdisziplinäre Ausrichtung und verbindet die Sichtweisen aus den Fachgebieten Information Systems und Economics.

Lernziele

- Studierende haben Kenntnisse über die strategische Nutzung von Technologien in einem Wettbewerbsumfeld.
- Die Studierenden sind in der Lage die Akzeptanz neuer Systeme und Services zu analysieren.
- Studierende haben Kenntnisse vom Management in digitalen und technologiegetriebenen Märkten. (LGBWL-1, LG F3, LGIP-3)
- Die Studierenden haben die Fähigkeit ökonomische Implikationen effektiv zu strukturieren und diese an Adressaten aus.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung **Die Prüfungsanmeldung erfolgt zentral vom 13. April bis 02. Juni 2017 über QIS. Der Rücktritt ist bis eine Woche vor Prüfungstermin möglich.**

- Literatur
- Dwivedi, Y. K., Wade, M. R., & Schneberger, S. L. (Eds.). (2011). *Information Systems Theory: Explaining and Predicting Our Digital Society* (Vol. 1). Springer Science & Business Media.
 - Fisher, T., & Waschik, R. (2005). *Managerial Economics: A game theoretic approach*. Routledge. Chap. 2.
 - Peters, R. (2010). *Internet-Ökonomie*. Springer-Verlag. Chap.1
 - Clement, R., & Schreiber, D. (2013). *Internet-Ökonomie: Grundlagen und Fallbeispiele der vernetzten Wirtschaft*. Springer-Verlag. Chap. 2.
 - Peitz, M., & Waldfoegel, J. (Eds.). (2012). *The Oxford handbook of the digital economy*. Oxford University Press.
 - Hanna, N. K. (2015). *Mastering Digital Transformation: Towards a Smarter Society, Economy, City and Nation*. Emerald Group Publishing.
 - Ward, J., & Peppard, J. (2016). *The Strategic Management of Information Systems: Building a Digital Strategy*. John Wiley & Sons.

Informationssysteme für das Management

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Holten

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Di, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 25.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt

Lernziele

Die Studierenden ...

- ... verstehen und unterscheiden Online Transaction Processing und Online Analytical Processing (LGBWL-1, LGBWL-2)
- ... sind vertraut mit den Spezifikationen und Anforderungen an Managementinformationssysteme. Anwendung von Online Analytical Processing mit SQL (LGBWL-1, LGBWL-5)
- ... verstehen und wenden grundlegende Verfahren des Data Mining und Machine Learnings an (LGBWL-4)

Learning goals

Students.....

- ... understand and can differentiate between online transaction processing and online analytical processing (LGBWL-1, LGBWL-2)
- ... are familiar with the specifications and requirements for management information systems (MIS). Application of online analytical processing with SQL (LGBWL-1, LGBWL-5)
- ... understand and apply fundamental procedures of data mining and machine learning (LGBWL-4)

Modulbeschreibung

In der Veranstaltung werden theoretische und praktische Ansätze zur Entwicklung von auf Data Warehousing basierenden Managementinformationssystemen (MIS) aufgezeigt. OLTP- und analytische Systeme (OLAP) werden anhand von Beispielen zu Operational und Analytical CRM voneinander abgegrenzt; die Implementierung von OLTP mit Relationalen Datenbanken und SQL wird kurz wiederholt. Konzepte wie Data Warehouse und OLAP werden mit praktischen Beispielen und SQL-Code erläutert und in der Übung selbstständig vertieft. Insbesondere werden Aggregation, Data Cubes, Cuboids als grundlegende Strukturen für OLAP eingeführt; anschließend werden Relational OLAP Schemes und ROLAP mit SQL anhand des MS-SQL-Servers unter Nutzung der E-Learning-Umgebung SQL-Spielwiese praktisch vorgeführt und in den Übungen selbstständig vertieft. Eine auf dem Data Warehousing aufbauende MIS-Architektur wird eingeführt (Information Warehouse Architecture). Die Entwicklung von fachkonzeptuellen Spezifikationen von MIS mittels der MetaMIS-Methode und die Überführung in Data Warehouse-Schemata werden erklärt. Die praktische Implementierung von MIS und die grundlegende Funktionsweise von auf Metadaten basierenden OLAP-Engines werden anhand von Microsoft SQL-Server und Microstrategy demonstriert. Die Arbeit am System ist Gegenstand der Übung. Abschließend wird das ETL-Problem erläutert und ein methodischer Rahmen zur Entwicklung von MIS wird vorgestellt (Information Warehouse Development Framework).

Gegenstand von Vorlesung und Übung sind außerdem grundlegende Verfahren und Algorithmen des Data Mining. Behandelt werden zum Beispiel Classification mit Decision Tree Induction, Messung der Güte mit Gini Index, Entropy und Classification Error; außerdem wird auf Bayes Classifier und das Verfahren der ROC Curves eingegangen. Association Analysis wird anhand des Apriori Approaches vorgestellt, FP Growth wird kurz erläutert, und Algorithmen zu Rule Generation und Pattern Evaluation werden erklärt. Die Bereiche Classification und Association Analysis werden anhand praktischer Beispiele in R demonstriert und in praktischen Übungen vertieft. Schließlich wird ein kurzer Überblick über die gängigen Verfahren der Cluster Analysis gegeben, insbesondere Partitional Clustering, K-means, Hierarchical Clustering, Cluster Validation.

Module description

In the course, theoretical and practical approaches for the development of MIS based on data warehousing, are presented. OLTP- and analytical systems (OLAP) are differentiated from operational and analytical CRM with the help of examples. The implementation of OLTP with relational databases and SQL will be repeated briefly. Concepts such as data warehousing and OLAP will be explained with the help of practical examples, SQL codes, are covered in more depth in the tutorial sessions. In particular, aggregation, data cubes, and cuboids as fundamental structures for OLAP will be introduced; following this relational OLAP schemes and ROLAP with SQL by means of MS-SQL-Server with the help of the e-learning environment "SQL Playground" will be presented in a practical nature and covered in more depth in the tutorial sessions. A MIS-architecture which is based on data warehousing will be introduced (Information Warehouse Architecture). The development of conceptual specifications of MIS with the help of the MetaMIS-Method and the transformation to a data warehousing-schema will be explained. The practical implementation of MIS and the essential functionality of metadata based on OLAP-Engines will be demonstrated with the help of Microsoft-SQL-Server and Microstrategy. Working on the system is part of the tutorial session. Following this, the ETL-problem will be explained and a methodological framework for the development of MIS will be presented (Information Warehouse Development Framework).

The lecture and tutorial also cover essential procedures and algorithms of data mining. For example, classification with decision tree induction, measuring the quality of the Gini Index, entropy and classification errors, in addition the Bayes Classifier and the ROC Curves procedures will be explained. Association analysis will be explained with the help of the Apriori Approach. FP growth will be briefly explained, algorithms for rule generation, and pattern evaluation will be described. The areas of classification and association analysis will be covered with practical examples in R and covered in more depth in the tutorial sessions. Finally, a short overview of the most common procedures for cluster analysis will be given, in particular partitional clustering, K-means, hierarchical clustering, and cluster validation.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung Successful completion of a written exam of 90 minutes´duration.
Die Prüfungsanmeldung erfolgt zentral vom 13. April bis 02. Juni 2017 über QIS. Der Rücktritt ist bis eine Woche vor Prüfungstermin möglich.

Es wird empfohlen über Grundlegende Kenntnisse in SQL und relationalen Datenbanken zu verfügen.

Students are recommended to have basic knowledge regarding SQL and relational databases.

Literatur

- Efraim Turban et al., Decision Support and Business Intelligence Systems (9th edition, 2011)
- Jiawei Han et al., Data Mining: Concepts and Techniques (2nd edition, 2006 and 3rd edition, 2011)

Management Betrieblicher Prozesse

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson König

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, gerWoch, 08:00 - 10:00, 15.05.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, Einzel, 17:00 - 21:00, 01.06.2017 - 01.06.2017, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 02.06.2017 - 02.06.2017, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen**

- Nach Abschluss dieses Kurses besitzen die Studierenden die Kompetenz, verschiedene Methoden zur Beschreibung betrieblicher Prozesse, sowie zur Optimierung dieser Abläufe und verbundener IT-Projekte praktisch anzuwenden. (LGBWL-1)
- Studierende erwerben Detailwissen über statische und dynamische Modellierungsmethoden zur Beschreibung von Geschäftsprozessen wie ereignisgetriebene Prozessketten und UML-Ablaufdiagramme. (LGBWL-1)
- Studierende erweitern ihre inhaltlichen und methodischen Kompetenzen im Bereich der Beschreibung betrieblicher Abläufe sowie der Optimierung und dem Controlling dieser Abläufe gemäß Kosten- und Qualitätszielen. (LGBWL-1)
- Studierende erhalten Einblick in aktuelle Forschung auf dem Gebieten Projekt-, Wissens- und Prozessmanagement. (LGBWL-2)
- Unsere Studierenden werden geschult, nachhaltige Entscheidungen in Bezug auf kritische IT Ressourcen zu treffen. (LGBWL-3)
- Studierende erwerben Detailwissen über ausgewählte Aspekte des Managements und Controllings von IT-intensiven Geschäftsprozessen, welches sie befähigt, verantwortungsvoll zu agieren. (LGBWL-5)
- Dieser Kurs vermittelt Studierenden die Relevanz des Projekt-, Wissens- und Prozessmanagements über Geschäftsebenen hinweg. (LGBWL-5)

Modulbeschreibung

Die Studierenden sollen im Lauf der Veranstaltung die Kompetenz erwerben, verschiedene Methoden zur Beschreibung betrieblicher Prozesse und zur Optimierung dieser Abläufe praktisch anwenden zu können. In der begleitenden Übung wird hierzu die Anwendung der zuvor in der Vorlesung vorgestellten Methoden zu Geschäftsprozess- und Projektmodellierung sowie zu IT-Betriebs- und Projektcontrolling demonstriert und von den Studierenden in Form von Übungsaufgaben trainiert. Ein rechnergestützter Projektmanagement-Workshop rundet die Veranstaltung ab.

Kursinhalte

- 1) Tools und Methoden des Prozessmanagements
- 2) Projektmanagement
- 3) IT Governance
- 4) Qualitätsmanagement
- 5) Wissensmanagement

Learning Goals and Competency

- After completing this course, students have the expertise to apply various methods for describing business processes as well as for optimizing these processes and associated IT projects. (LGBWL-1)
- Students acquire detailed knowledge about static and dynamic modeling methods for describing business processes such as event driven process chains and UML flowcharts. (LGBWL-1)
- Students expand their competences regarding the description of business processes as well as the optimization and the controlling of these processes according to cost and quality objectives. (LGBWL-1)
- Students gain insight into current research in the field of project, knowledge and process management. (LGBWL-2)
- Our students are trained to make sustainable decisions with respect to critical IT resources. (LGBWL-3)
- Students gain detailed knowledge about selected aspects of the management and controlling of IT-intensive business processes, which enables them to act responsibly. (LGBWL-5)
- This course teaches students the relevance of project, knowledge and process management across business levels. (LGBWL-5)

Module Description

In the course of the class, the students should acquire the competence to use various methods for describing operational processes and optimizing these procedures. During the accompanying tutorial, the application of the methods of business process and project modeling as well as IT operation and project controlling are demonstrated and trained by the students through exercises. A computer-based project management workshop completes the class.

Content

- 1) Tools and methods of process management
- 2) Project management
- 3) IT Governance
- 4) Quality management
- 5) Knowledge management

Nachweis	Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.
Voraussetzung	Die Prüfungsanmeldung erfolgt zentral vom 13. April bis 02. Juni 2017 über QIS. Der Rücktritt ist bis eine Woche vor Prüfungstermin möglich.
Literatur	<ul style="list-style-type: none">• Davenport, T.H., and Short, J.E.: The new industrial engineering: information technology and business process redesign. In: Sloan Management Review (31:4) 1990, pp. 11-27.• Grant, R.M.: "Toward a knowledge-based theory of the firm." In: Strategic Management Journal (17:10) 1996, pp. 109-122.• Kesten, R., Müller, A., Schröder, H.: "IT Controlling: IT-Strategie, Multiprojektmanagement, Projektcontrolling und Performancekontrolle", Vahlen Verlag 2013.• Luftman, J.; Kempaiah, R.; Rigoni, E.H. (2009): "Key Issues for IT Executives 2008". MIS Quarterly Executive, 8 (3), pp. 151-159.• Nelson, R.: IT Project Management: infamous failures, classic mistakes, and best practices, in: MISQ Executive, 2007.• Skiera, B., König, W., Gensler, S., Weitzel, T., Beimborn, D., Blumenberg, S., Franke, J., and Pfaff, D.: Financial Chain Management - Prozessanalyse, Effizienzpotenziale und Outsourcing. Books on Demand, Norderstedt, Germany, 2013.

Mobile Business 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Rannenber/Yesuf

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 0.101

Do, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 0.101

Inhalt

Learning Goals & Competency

- Basic understanding of business models of online and mobile business (LGBWL-5)
- Basic understanding of location-based services and its architectures (LGBWL-1)
- Ability to design and evaluate digital business models and concepts with regard to data security and protection (LGBWL-1)

Module Description

The 2nd part of this lecture series (Mobile Business II) focuses on the variety of opportunities and challenges, that are offered by mobile communication technologies and their specific properties and which need to be considered and addressed by companies and regulators. The overall objective of the course is to provide advanced knowledge about mobile applications and mobile services, ranging from technical to economic aspects. Students will be qualified to pro-actively realize inherent commercial potential and to identify and to address challenges and problems in the area of mobile business. An important facet of this is the discussion of international regulation and its implications on the development and application scenarios for mobile services.

Architectures for mobile services and their development are in the focus of the first part of the course. This includes topics such as security and privacy, usability, and the role of standardization. The presentation of exemplary application areas will allow students to understand and question how different design aspects are considered in current scenarios. The course concludes with a state of the art overview of current mobile business research topics and activities, enabling students to understand the lines of research and to draw connections to already existing mobile business applications and scenarios.

Nachweis Additional information, news, and teaching materials can be found at www.m-chair.de. Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung **Examination registration takes place electronically via QIS within the period 13th of April to 2nd of June 2017. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.**

Privacy vs. Data: Business Models in the digital, mobile Economy

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Albers/Tesfay

Block, 09:00 - 19:00, 02.05.2017 - 03.05.2017, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Do, Einzel, 09:00 - 14:00, 04.05.2017 - 04.05.2017, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Do, Einzel, 12:00 - 19:00, 04.05.2017 - 04.05.2017, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

BlockSaSo, 09:00 - 19:00, 05.05.2017 - 06.05.2017, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Inhalt

Lehrziele & Kompetenzen

- Grundverständnis für Geschäftsmodelle im Online und Mobile Business (LGBWL-1)
- Basiswissen zu Datensicherheit und Datenschutz aus technischer, organisatorischer und rechtlicher Sicht (LGBWL-1)
- Fähigkeit digitale Geschäftsmodell-Konzepte unter Berücksichtigung von Datensicherheit und Datenschutz zu bewerten und zu entwerfen (LGBWL-1)

Modulbeschreibung

Die Mehrheit der Geschäftsmodelle in der digitalen, mobilen Ökonomie hängen sehr stark von der Verfügbarkeit persönlicher Daten über ihre Kunden ab, damit ein Nutzenangebot geschaffen werden kann. Beispielsweise verwenden Werbetreibende persönliche Daten um Werbung auf Zielgruppen auszurichten oder andere Unternehmen sie nutzen um Services auf Kundenwünsche hin zu personalisieren. Während dies für Unternehmen meist von Vorteil ist, wird es aber immer öfter zur Bedrohung für die Privatsphäre von Nutzern. Dies ist insbesondere der Fall wenn hoch sensible Daten, wie z.B. Aufenthaltsdaten, ohne Einwilligung des Nutzers gesammelt und verarbeitet werden.

Im Kontext der digitalen, mobilen Ökonomie und darüber hinaus, wird diese Vorlesung den Konflikt zwischen datenzentrischen Geschäftsmodellen und der Privatsphäre von Nutzern beleuchten. Dazu stehen die folgenden Themen im Fokus der Veranstaltung:

- Geschäftsmodelle der digitalen, mobilen Ökonomie
- Bedrohung der Privatsphäre und Datenschutz
- Nutzerzentriertes Identitätsmanagement
- Auswirkungen von Privatsphärenschutz auf Geschäftsmodelle (und vice versa)
- Privatsphäre vs. persönlichen Daten: Wie kann man multilaterale Interessen ausbalancieren?

Die Veranstaltung wird im Block über 5 Tage gehalten und besteht aus Vorlesungen und Übungen. Die Klausur wird auf Deutsch gestellt. Weitere Informationen werden über www.m-chair.de bekannt gemacht.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung **Die Anzahl der Teilnehmer ist auf 32 Studierende beschränkt.** Die Anmeldung zur Veranstaltung erfolgt über die Website der Professur (www.m-chair.de) und ist vom **01.04.2017 bis 12.04.2017** freigeschaltet. Die Prüfungsanmeldung findet vom **13. bis 26. April 2017** statt und wird vor Ort am Lehrstuhl für Mobile Business & Multilateral Security (Raum: 2.257, RuW Gebäude) und per Unterschrift ausgeübt. Der Rücktritt von der Prüfungsanmeldung ist elektronisch via QIS bis eine Woche vor Prüfungsdatum zulässig.

Vertiefung Finance and Information Management (3 CP-Module)

Building Blocks of Securities Markets: Processes and Systems

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Reck

Do, woch, 16:00 - 18:00, 27.04.2017 - 21.07.2017, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Inhalt

Learning goals and competencies

- LGMMF-1 Ability to effectively structure and communicate economic content in both written and oral forms to audiences from academia, government and business.
- LGMMF-2 Awareness and understanding of ethical standards, the consequences of decision making in economics and business and the importance of inter-personal and leadership skills.
- LGMMF-3 Advanced theoretical, methodological and empirical knowledge in Money and Finance or International Economics and Economic Policy.

Module description

Part A: Securities Trading and Settlement – An Introduction: 1. Basic Concepts; 2. The Securities Marketplace; 3. Structure of a Securities Trading Organisation (STO); 4. Transaction Types; 5. Types of Securities; 6. Static Data

Part B: The Trade Lifecycle: 1. Trade Execution and Capture; 2. Trade Enrichment and Validation; 3. Trade Agreement; 4. Transaction Reporting; 5. Settlement Instructions; 6. The Role of the Custodian; 7. Pre Value Date Settlement Instruction Statuses; 8. Trade Settlement; 9. Reflecting Trade Settlement Internally

Part C: Systems, Components and Functionality

Part D: Securities Systems: 1. Trading Systems; 2. Clearing Systems; 3. Settlement Systems

Outlook: Algo trading (machines that trade); Volume increase / speed; Mergers / consolidation; Linking up infrastructure / systems; Time-to-market; Cost frame / technology innovation

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 13th of April to 2nd of June 2017. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Literatur

Literature for Part A and B: Simmons, Michael: Securities Operations – A Guide to Trade and Position Management, John Wiley & Sons, Ltd., 2002.

Seminare Finance

Algorithmic and High Frequency Trading

Projektseminar, SWS: 6.0, ECTS: 12, Lehrperson Gomber

Do, woch, 14:00 - 18:00, 20.04.2017 - 04.05.2017, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 11.05.2017 - 11.05.2017, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2)

Do, woch, 14:00 - 18:00, 18.05.2017 - 29.06.2017, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Do, Einzel, 09:00 - 18:00, 06.07.2017 - 06.07.2017, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Die Automatisierung des Börsenhandels führt zu grundlegenden Veränderungen der Interaktion an Märkten, welche eine Vielzahl an neuen ökonomischen und technischen Fragestellungen aufwerfen. Diese Fragestellungen werden unsere Studierenden mittels ihres wirtschaftswissenschaftlichen Fachwissens sowie neu zu erwerbender Kenntnisse im Bereich Softwareentwicklung und Data Science bearbeiten. (LGBWL-1)
- Im Seminar werden fortgeschrittene Methodenkenntnisse aus dem Bereich Data Science wie z.B. Machine Learning genutzt. Ferner werden die Studierenden Kenntnisse im Bereich der Datenverwaltung und -verarbeitung erwerben. (LGBWL-2)
- Durch die Präsentation der zu erarbeitenden Forschungsbeiträge mit anschließender Diskussionsrunde werden unsere Studierenden befähigt, sich angemessen im professionellen Umfeld zu bewegen. (LGBWL-4)

- Durch die Erstellung der Forschungsbeiträge in Teams erwerben unsere Studierenden Kenntnisse im Bereich verantwortungsvoller Führung. (LGBWL-5)

Inhalt

Im Zuge der Automatisierung des Handels wird Handelsalgorithmen im Finanzmarktumfeld eine immer größere Bedeutung zugeschrieben. So nutzen Händler Algorithmen nicht nur zur Unterstützung und Abwicklung von großen Handelsaufträgen im Kundenauftrag sondern auch zum Handel auf eigene Rechnung, dem sogenannten Hochfrequenzhandel. Dies führt zu einem harten Wettbewerb zwischen den einzelnen Marktteilnehmern der zwangsweise zu stetigen Strategieanpassungen und Technologieinnovationen führt. In diesem Seminar sollen solche Handelsstrategien entwickelt, implementiert, getestet und dokumentiert werden. Zu diesem Zweck sollen Studierende fachliche/wissenschaftliche Aufsätze verfassen, die zudem ihre Implementierungen dokumentieren, und im Rahmen eines Blockseminars vorstellen.

Relevante Themenfelder

- Algorithmischer/Automatisierter Handel
- Hochfrequenzhandel
- Decision und Data Science

Neben einer Einführung in wissenschaftliche Arbeitsmethoden und insbesondere in die Struktur empirischer Forschungsarbeiten werden den Studierenden mit Unterstützung durch die BetreuerInnen Kenntnisse im Bereich Algorithmischer Handelssoftware vermittelt. Darüber hinaus wird Ihnen ein Überblick über Möglichkeiten zur Aufbereitung und Analyse von Datensätzen im Kontext von Entscheidungsunterstützungssystemen vermittelt.

Nachweis

Der Nachweis der erbrachten Leistung setzt sich wie folgt zusammen:

- das Bestehen der Klausur (1/3 der Note)
- die Präsentation der Projektergebnisse (1/3 der Note)
- die Zusammenfassung der Projektergebnisse in einem Abschlussbericht (1/3 der Note).

Nichtbestehen einer Teilleistung führt zum Nichtbestehen insgesamt.

Weitere Details werden ab 01.02.2017 auf der [Webseite des Lehrstuhls](#) zur Verfügung gestellt.

Voraussetzung

Die Teilnehmerzahl ist auf 15 limitiert. Interessierte Studierende können sich vom 1. bis 12. April 2017 per Email (panz@wiwi.uni-frankfurt.de) oder direkt im Sekretariat des Lehrstuhls (RuW 2.204, Campus Westend) für die Belegung des Seminars registrieren. Die Plätze werden nach dem First-Come First-Served Prinzip vergeben.

Die **rechtsverbindliche Prüfungsanmeldung** und/oder der Rücktritt von der Prüfung kann durch persönliche Unterschrift **in dem Zeitraum vom 13. bis 26 April 2017** zu den üblichen Bürozeiten im Sekretariat der Professur oder am 20. April 2017 in der ersten Sitzung in RuW 2.202 vorgenommen werden. Versäumnis der Prüfungsanmeldung führt automatisch zum Verlust der Platzzuteilung aus dem vorherigen Belegungsverfahren.

Bewerbungsfrist: **1. – 12 April 2017**

Prüfungsanmeldung: **13. – 26. April 2017**

Literatur

- **Recker, J. (2013)** : "Scientific Research in Information Systems - A Beginner's Guide".
- **Barry Johnson (2010)** : "Algorithmic Trading & DMA", 4Myeloma Press, London.
- **Larry Harris (2003)** : "Trading and Exchanges: Market Microstructure for Practitioners", Oxford University Press.

- **Robert A. Schwartz, Reto Francioni (2004)** : "Equity Markets in Action: The Fundamentals of Liquidity, Market Structure & Trading", Wiley & Sons
- **Gomber et al. (2011)** : "High-Frequency Trading", [[Download Link](#)]
- **Menkveld A.J. (2016)** : "The Economics of High-Frequency Trading: Taking Stock", Annual Review of Economics, Vol. 8 (forthcoming), [[Download Link](#)]

- Bem. zu Zeit und Ort
- Vorbesprechung und 1. Seminareinheit: 20.04.17 von 14:00 bis 18:00 Uhr Uhr, RuW 2.202, Campus Westend.
 - Seminareinheiten 2 - 5: 27.04.17-18.05.17 von 14:00 bis 18:00 Uhr Uhr, RuW 2.202, Campus Westend.
 - Die Seminareinheit am 11.05. findet in Raum SH 4.109, Seminarhaus, Campus Westend statt.
 - Abgabe Seminararbeiten: bis 29.06.2017 13:30 Uhr, RuW 2.204.
 - Blockseminar 06.07.2017 10:00 - 18:00 Uhr, RuW 2.202, Campus Westend.
 - Klausur: 13.07.2017, RuW 2.202.

Asset Management

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Maurer

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 20.04.2017, HoF - HoF 2.45

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 24.04.2017, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 27.04.2017 - 27.04.2017, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 02.05.2017 - 02.05.2017, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Do, Einzel, 17:00 - 19:00, 04.05.2017 - 04.05.2017, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Inhalt

Learning goals and competencies

- The students develop a good understanding of advanced problems arising in the investment management of institutional investors (and private households). (LGBWL-1)
- Using state-of-the-art scientific methods, students learn to independently develop solutions for relevant questions in the field of asset management. (LGBWL-2)
- In order to enable and motivate students to conduct more complex analyses (than e.g. using Excel) they learn to use MATLAB for scientific programming (however, they are not obliged to use it in order to pass the seminar). (LGMMF-3)
- Critical assessment of own research results is required in both, written form and in group discussions. (LGMMF-3)
- Effective presentation and illustration of own research results (LGBWL-4, LGMMF-1)

Module description

The objective of this Seminar is to equip students with advanced theory and techniques relevant to asset management. Asset management is the systematic process of optimally allocating funds to both the traditional (e.g. equities, bonds, and real estate) as well as alternative (e.g. hedge funds, commodities, and life-contingent claims) asset classes, taking into account their respective risk and return profiles as well as the interdependencies among them. This process is highly relevant for institutional investors (e.g. mutual funds, insurance companies, and pension funds) but increasingly also for households trying to make optimal consumption and saving decisions over the life-cycle. Seminar topics will build on and complement contents of the Master Course Advanced Investment and Pension Finance (INVP). The Seminar will be conducted in English. Students taking this Seminar course are expected to have experience with Microsoft Excel or Matlab.

Nachweis

Grading will be based on homework (60%) and presentation (40%). Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.

Topics

- Portfolio Insurance
- Portfolio Construction Approaches

Voraussetzung • Asset Allocation for Liability-Driven Investors
The course registration will take place within the period 1st to 10th of April 2017 via the [Finance-Toolbox](#).

The course registration does not replace the examination registration, which is needed to finally participate in this course.

After the seminar allocation the students will be informed by email whether they have been chosen to participate and when and where the **final examination registration and withdrawal will take place within the period 13th to 26th of April 2017.**

Bem. zu Zeit und Ort Preliminary Schedule: There will be an introductory meeting to the seminar in the first week of the lecture time. The topics will be presented in detail during this meeting and the relevant literature is provided so that you can make an informed choice for a topic. Topics for the seminar papers will be assigned after the meeting depending on your preferences. The students have a time window of six-eight weeks to complete the seminar paper after the topic allocation. The date for the blocked seminar session will be announced later but it will take place within the official lecture time.

Termine werden noch festgelegt.

Empirical Asset Pricing

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Crummenerl

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 03.05.2017 - 03.05.2017, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago

Fr, Einzel, 08:00 - 20:00, 14.07.2017 - 14.07.2017, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Fr, Einzel, 08:00 - 20:00, 21.07.2017 - 21.07.2017, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Inhalt **Learning goals and competencies**

- Ability to effectively structure and communicate economic content in both written and oral forms to audiences from academia, government und business (LGMMF-1)
- Advanced theoretical, methodological and empirical knowledge in Money and Finance or International Economics and Economic Policy (LGMMF-3)
- Unsere Studierenden werden morderne Forschungstechniken in betriebswirtschaftlichen Fragestellungen anwenden (LGBWL-2)
- Unsere Studierenden werden dazu befähigt sein, angemessene Kommunikationswege zu nutzen und Verhandlungen in einem professionellen Arbeitsumfeld zu führen (LGBWL-4)

Module description

The seminar deals with recent developments in empirical asset pricing. Each student will be assigned essentially one research paper which has to be assessed critically. The students are supposed to review the related literature, try to replicate the empirical results of the paper on their own, try to extend the findings with different datasets, different methodologies, robustness checks etc.

Nachweis Grading will be based on a seminar paper (60%) and a presentation (40%). Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.

Voraussetzung The course registration will take place within the period 1st to 10th of April via the [Finance-Toolbox](#).

The course registration does not replace the examination registration, which is needed to finally participate in this course.

After the seminar allocation the students will be informed by email whether they have been chosen to participate and when and where the **final examination registration and withdrawal will take place within the period 13th to 26th of April 2017.**

The course deals with recent literature about asset pricing. The master course Capital Markets and Asset Pricing (or comparable knowledge about asset pricing from other sources) is thus a necessary prerequisite.

Literatur The seminar is based on recent research papers about empirical asset pricing. A list of papers (i.e. topics to choose from) will be distributed via email before the opening session.

Bem. zu Zeit und Ort After the filing for one of the seminars, there will be an opening session in which the topics will be assigned to the students. The presentations and defenses of the seminar theses will take place on one or two days towards the end of the semester.

Financial Instruments: Stocks, Bonds, Derivatives and Hedge Funds

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Viebig

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 28.04.2017 - 28.04.2017, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 05.05.2017 - 05.05.2017, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 07.07.2017 - 07.07.2017, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 08.07.2017 - 08.07.2017, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Inhalt

Learning goals and competencies

- The graduates of the program develop an in-depth understanding of six important concepts in finance for which the Royal Swedish Academy of Sciences awarded Prizes in Economic Sciences in Memory of Alfred Nobel (LGBWL-3).
- They master quantitative methods related to the six concepts in MATLAB (LGBWL-2).
- They cooperate with others to prepare a written homework and a presentation in groups of three to six students (LGBWL-4).
- They have soft skills to express their ideas and knowledge in written and oral expression (LGMMF-1).

Module description

The course "Financial Instruments: Stocks, Bonds, Derivatives and Hedge Funds" covers truly "noble" ideas: The course discusses the main building blocks of modern finance for which the Royal Swedish Academy of Sciences awarded Sveriges Riskbank Prizes in Economic Sciences in Memory of Alfred Nobel in 1990, 1997, 2002, 2003 and 2013. These concepts are essential for investment professionals analyzing and trading stocks, bonds, derivatives and managing traditional portfolios as well as alternative investments such as hedge funds. Asset prices affect the daily life of many people and contain important information for a wide variety of decision makers. The purpose of the course is to make each student (more) familiar with the main building blocks of modern finance and to show how financial analysts and portfolio managers can implement the concepts in practice. The course participants have to study several articles and textbook chapters discussing six fundamental concepts:

- MM-Theorem (Nobel Memorial Prize 1990)
- CAPM and empirical analysis of asset prices (Nobel Memorial Prizes 1990 and 2013)
- B& S Model (Nobel Memorial Prize 1997)
- Behavioral Finance (Nobel Memorial Prizes 2002 and 2013)
- ARCH models (Nobel Memorial Prize 2003)
- Cointegration (Nobel Memorial Prize 2003)

The six concepts will be discussed in the first two meetings. "Tell me and I will forget. Show me and I will remember. Involve me and I will understand": The participants will form groups / be assigned to a group during the first meeting. The groups will meet on a weekly basis to prepare the group presentations. Each group has to present one of the six concepts in form of a presentation in the third and fourth course meeting. The presentation should discuss both the given theoretical concept (2/3 of the presentation) and a practical example (1/3 of the presentation). Concrete practical examples will be assigned to each group:

- Equity valuation using a DCF model ("MM-Theorem group")

- Empirical analysis of the risk and return characteristics of a given hedge fund strategy ("CAPM / Empirical analysis group")
- Analysis of a given derivate strategy ("B& S group")
- Analysis of stock markets using "Shiller PE ratios" ("Behavioral Finance group")
- Estimation of time-varying volatilities using an ARCH model ("ARCH group")
- Discussion of a statistical arbitrage ("pairs trading") strategy using a cointegration model ("Cointegration group")

Nachweis Grading will be based on homework (60%) and presentation (40%). Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.

Voraussetzung The course registration will take place within the period 1st to 10th of April via the [Finance-Toolbox](#).

The course registration does not replace the examination registration, which is needed to finally participate in this course.

After the seminar allocation the students will be informed by email whether they have been chosen to participate and when and where the **final examination registration and withdrawal will take place within the period 13th to 26th of April 2017.**

Literatur All required readings will be put on the learning platform OLAT: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/dmz/> . Please log in with your HRZ user name and password. For downloading the documents you have to register for the course via OLAT. The reading list includes a number of articles as well as selected textbook chapters.

Governance for the Long Term

Projektseminar, SWS: 6.0, ECTS: 12, Lehrperson Bästlein/Wahrenburg

Do, woch, 08:00 - 12:00, 20.04.2017 - 22.06.2017, HoF - HoF 2.45

Mo, woch, 14:00 - 18:00, 24.04.2017 - 21.07.2017, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2)

Do, Einzel, 08:00 - 12:00, 29.06.2017 - 29.06.2017, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Do, woch, 08:00 - 12:00, 06.07.2017 - 21.07.2017, HoF - HoF 2.45

Inhalt **Learning objectives and competencies**

Our students will be able to apply an analytic business approach and governance methods for decision-making and effizient implementation, allowing for responsible entrepreneurial action and sustainability (LGBWL-5, LGBWL-1, LGBWL-3).

Module description

In the project seminar 'Governance for the long term' participants will deal with methods of steering and controlling of an enterprise. In the framework of the seminar, corporate governance will be interpreted in a broader sense as the interaction of decision-making processes, organizational execution and financial management, which support a sustainable company direction.

The seminar follows a prescribed, structured approach from an owners perspective ('equity governance'). The approach focuses on proven tools and concepts, which allow active owners/investors, supervisory/advisory boards, consultants as well as the management itself to identify strengths and weaknesses as well as opportunities and threats in order to give new impetus and momentum. Adaptions refer to, for example, organizational structure, processes and systems and leadership methods. Key words outlining the different themes of the seminar include: defining the investment case, shaping the board agenda, adjusting to industry dynamics, creating portfolio momentum, optimizing capital intensity, improving productivity and providing debt capacity/increasing resilience.

The project seminar takes place in cooperation with a company. Students will have the opportunity to scan the corporate governance of the company against the background of the structured approach as a real case study and thus have the possibility to experience the potential of governance methods.

Students will present to and discuss the results of their findings with representatives of the company.

The knowledge acquired in the project seminar is relevant for various management functions, which show a broad and interdisciplinary assignment profile.

Nachweis

The module mark will be composed as arithmetic mean of the marks of three individual parts:

- 1) Written exam of 90 minutes (exclusively focused on timely disclosed seminar topics)
- 2) Summary of project findings in a joint final report of all seminar participants (approx. 50 - 70 pages), whereas the individual contribution of each participant (annex of approx. 10 - 20 pages) has to be clearly defined
- 3) Presentation of the project results (approx. 30 minutes), where applicable in project sub-teams.

Project seminar topics

'Governance arbitrage – a permanent corporate risk'

'Equity governance' as approach to making corporate governance work

I. Thinking in investment cases as precondition for corporate governance

II. Shaping the agenda and drawing the decision-making lines

- 1) Role modeling the board of directors function
- 2) Determining the mindset for governance within 'smart data' and the human edge
- 3) Developing a 'performance code' as company specific governance imperative

III. Improving the 'market-to-equity' algorithm to increase governance yield

- 1) Understanding industry dynamics
- 2) Creating portfolio momentum
- 3) Limiting capital intensity
- 4) Increasing productivity
- 5) Providing debt capacity

The impact 'equity governance' can have on long-term value creation

Voraussetzung

The project seminar is limited to max. 15 students.

The course registration will take place within the period 1st to 10th of April 2017 via the [Finance-Toolbox](#).

The course registration does not replace the examination registration, which is needed to finally participate in this course.

After the seminar allocation the students will be informed by email whether they have been chosen to participate and when and where the **final examination registration and withdrawal will take place within the period 13th to 26th of April 2017.**

Literatur

[List of Base References](#)

Bem. zu Zeit und Ort **Attention**

The following sessions will take place at the partner company, Infraser GmbH & Co. KG, Industriepark Frankfurt-Höchst:

24. April, 2pm - 6pm

11. May, 8am - 6pm

18. May, 8am - 12pm

8. June, 8am - 6pm

26. June, 2pm - 6pm

10. July, 2pm - 6pm

Please also have a look at the schedule.

Personal Finance

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Hackethal

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 28.04.2017 - 28.04.2017, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Do, Einzel, 09:00 - 17:00, 22.06.2017 - 22.06.2017, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Fr, Einzel, 09:00 - 14:00, 23.06.2017 - 23.06.2017, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Inhalt

Learning goals and competencies

- Students are familiar with the most topical issues in the research area of Personal Finance, the underlying economic theories, and empirical evidence.(LGBWL-1, LGMMF-3, LGIEEP-3)
- Students are able to make themselves familiar with a topic by reviewing top grade published contributions to the relevant literature, to critically assess existing research, to put research results into perspective, and, finally, to draw their own conclusions (LGBWL-1, LGIEEP-3, LGMMF-3).
- Students are able to communicate results of their work clearly and comprehensively in both written and oral form (LGBWL-4, LGMMF-1, LGIEEP-1).
- Students are able to discuss contents presented by others in a constructive way (LGBWL-4, LGMMF-1, LGIEEP-1).

Module description

There is abundant evidence that many households make costly mistakes when it comes to managing their financial wealth and saving for retirement. Observable household investment and financing behavior is rarely consistent with the precepts of modern finance theory. This seminar will not only deal with typical household financial decisions and widespread mistakes but will also focus on possible instruments and mechanisms to help households improve their decision making. Topics will include long-term asset allocation, portfolio choice in the presence of background risk, the role of financial advice, financial product design, emerging retail banking business models and changes in pension systems. Seminar participants are expected to write a paper that surveys the relevant literature. Seminar papers are presented and discussed in class.

Nachweis

Grading will be based on a seminar paper (60%) and a presentation (40%). Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.

Subject of Examination

- Stock Market Participation
- Financial Literacy, Sophistication and Investor Behavior
- What Makes Investors Trade?
- Individual Investors' Learning, Experience and Investment Decisions
- Social Finance: Peer Effects, Social Networks, and Investor Behavior
- The Behavior of Mutual Fund Investors
- Mental Accounting, Portfolio Choice and Savings Behavior
- When and Why Do Individual Investors Use Financial Advice?
- Information Disclosure and Rationality in Self-Directed Portfolios

Voraussetzung

The course registration will take place within the period 1st to 10th of April 2017 via the [Finance-Toolbox](#).

The course registration does not replace the examination registration, which is needed to finally participate in this course.

After the seminar allocation the students will be informed by email whether they have been chosen to participate and when and where the **final examination registration and withdrawal will take place within the period 13th to 26th of April 2017.**

Trading Credit Risk with Credit Derivatives

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Barth/Wahrenburg

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 28.04.2017 - 28.04.2017, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Fr, Einzel, 08:00 - 18:00, 02.06.2017 - 02.06.2017, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Do, Einzel, 13:00 - 18:00, 06.07.2017 - 06.07.2017, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Fr, Einzel, 08:00 - 18:00, 07.07.2017 - 07.07.2017, HoF - HoF 3.45 Seminar Room Sydney (HoF 10)

Inhalt

Learning Goals and Competencies

- Advanced theoretical, methodological and empirical knowledge in understanding and analyzing the usage of credit default swaps (LGBWL-1, LGMMF-3)
- Ability to effectively structure and communicate economic content in both written and oral forms to audiences from academia, government and business (LGMMF-1)

Module Description

Credit Default Swaps (CDS) are one of the main financial innovations of the past decades. Due to the progression to a highly liquid market, CDS have become a benchmark for price discovery in the corporate debt market, and the CDS quote has become the clearest measure for the market price of corporate default risk as well as sovereign default risk. The main purpose of introducing CDS was to allow a transfer of default risk of certain individual entities and thus, to manage the risk of default that arises from holding debt. The risk management benefits from this hedging mechanism have been put forward as an important positive aspect of the CDS market since its inception. However, with time the market also became used for speculative motives, similar to a short position in stocks.

Topics

- 1) Structure of the CDS Market
- 2) Counterparty Risk in CDS Transactions
- 3) The Role of Central Counterparty in the CDS Market
- 4) Liquidity on the CDS Market
- 5) Relation between CDS and Equity
- 6) CDS and Corporate Bonds
- 7) CDS and Credit Supply (75, 81)
- 8) CDS and the Empty Creditor Problem
- 9) CDS and Risk-Taking Incentives
- 10) CDS and the Sovereign-Bank Nexus

Nachweis

Grading will be based on a seminar paper (60%) and a presentation (40%). Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.

Voraussetzung

The course registration will take place within the period 1st to 10th of April via the [Finance-Toolbox](#).

The course registration does not replace the examination registration, which is needed to finally participate in this course.

After the seminar allocation the students will be informed by email whether they have been chosen to participate and when and where the **final examination registration and withdrawal will take place within the period 13th to 26th of April 2017.**

Seminare Information Management

Algorithmic and High Frequency Trading

Projektseminar, SWS: 6.0, ECTS: 12, Lehrperson Gomber

Do, woch, 14:00 - 18:00, 20.04.2017 - 04.05.2017, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 11.05.2017 - 11.05.2017, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2)

Do, woch, 14:00 - 18:00, 18.05.2017 - 29.06.2017, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Do, Einzel, 09:00 - 18:00, 06.07.2017 - 06.07.2017, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Die Automatisierung des Börsenhandels führt zu grundlegenden Veränderungen der Interaktion an Märkten, welche eine Vielzahl an neuen ökonomischen und technischen Fragestellungen aufwerfen. Diese Fragestellungen werden unsere Studierenden mittels ihres wirtschaftswissenschaftlichen Fachwissens sowie neu zu erwerbender Kenntnisse im Bereich Softwareentwicklung und Data Science bearbeiten. (LGBWL-1)
- Im Seminar werden fortgeschrittene Methodenkenntnisse aus dem Bereich Data Science wie z.B. Machine Learning genutzt. Ferner werden die Studierenden Kenntnisse im Bereich der Datenverwaltung und -verarbeitung erwerben. (LGBWL-2)
- Durch die Präsentation der zu erarbeitenden Forschungsbeiträge mit anschließender Diskussionsrunde werden unsere Studierenden befähigt, sich angemessen im professionellen Umfeld zu bewegen. (LGBWL-4)
- Durch die Erstellung der Forschungsbeiträge in Teams erwerben unsere Studierenden Kenntnisse im Bereich verantwortungsvoller Führung. (LGBWL-5)

Inhalt

Im Zuge der Automatisierung des Handels wird Handelsalgorithmen im Finanzmarktumfeld eine immer größere Bedeutung zugeschrieben. So nutzen Händler Algorithmen nicht nur zur Unterstützung und Abwicklung von großen Handelsaufträgen im Kundenauftrag sondern auch zum Handel auf eigene Rechnung, dem sogenannten Hochfrequenzhandel. Dies führt zu einem harten Wettbewerb zwischen den einzelnen Marktteilnehmern der zwangsweise zu stetigen Strategieveränderungen und Technologieinnovationen führt. In diesem Seminar sollen solche Handelsstrategien entwickelt, implementiert, getestet und dokumentiert werden. Zu diesem Zweck sollen Studierende fachliche/wissenschaftliche Aufsätze verfassen, die zudem ihre Implementierungen dokumentieren, und im Rahmen eines Blockseminars vorstellen.

Relevante Themenfelder

- Algorithmischer/Automatisierter Handel
- Hochfrequenzhandel
- Decision und Data Science

Neben einer Einführung in wissenschaftliche Arbeitsmethoden und insbesondere in die Struktur empirischer Forschungsarbeiten werden den Studierenden mit Unterstützung durch die BetreuerInnen Kenntnisse im Bereich Algorithmischer Handelssoftware vermittelt. Darüber hinaus wird Ihnen ein Überblick über Möglichkeiten zur Aufbereitung und Analyse von Datensätzen im Kontext von Entscheidungsunterstützungssystemen vermittelt.

Nachweis

Der Nachweis der erbrachten Leistung setzt sich wie folgt zusammen:

- das Bestehen der Klausur (1/3 der Note)
- die Präsentation der Projektergebnisse (1/3 der Note)
- die Zusammenfassung der Projektergebnisse in einem Abschlussbericht (1/3 der Note).

Nichtbestehen einer Teilleistung führt zum Nichtbestehen insgesamt.

Weitere Details werden ab 01.02.2017 auf der [Webseite des Lehrstuhls](#) zur Verfügung gestellt.

Voraussetzung

Die Teilnehmerzahl ist auf 15 limitiert. Interessierte Studierende können sich vom 1. bis 12. April 2017 per Email (panz@wiwi.uni-frankfurt.de) oder direkt im Sekretariat des Lehrstuhls (RuW 2.204, Campus Westend) für die Belegung des Seminars registrieren. Die Plätze werden nach dem First-Come First-Served Prinzip vergeben.

Die **rechtsverbindliche Prüfungsanmeldung** und/oder der Rücktritt von der Prüfung kann durch persönliche Unterschrift **in dem Zeitraum vom 13. bis 26 April 2017** zu den üblichen Bürozeiten im Sekretariat der Professur oder am 20. April 2017 in der ersten Sitzung in RuW 2.202 vorgenommen werden. Versäumnis der Prüfungsanmeldung führt automatisch zum Verlust der Platzzuteilung aus dem vorherigen Belegungsverfahren.

Bewerbungsfrist: **1. – 12 April 2017**

Prüfungsanmeldung: **13. – 26. April 2017**

Literatur

- **Recker, J. (2013)** : "Scientific Research in Information Systems - A Beginner's Guide".
- **Barry Johnson (2010)** : "Algorithmic Trading & DMA", 4Myeloma Press, London.
- **Larry Harris (2003)** : "Trading and Exchanges: Market Microstructure for Practitioners", Oxford University Press.
- **Robert A. Schwartz, Reto Francioni (2004)** : "Equity Markets in Action: The Fundamentals of Liquidity, Market Structure & Trading", Wiley & Sons
- **Gomber et al. (2011)** : "High-Frequency Trading", [[Download Link](#)]
- **Menkveld A.J. (2016)** : "The Economics of High-Frequency Trading: Taking Stock", Annual Review of Economics, Vol. 8 (forthcoming), [[Download Link](#)]

Bem. zu Zeit und Ort

- Vorbesprechung und 1. Seminareinheit: 20.04.17 von 14:00 bis 18:00 Uhr, RuW 2.202, Campus Westend.
- Seminareinheiten 2 - 5: 27.04.17-18.05.17 von 14:00 bis 18:00 Uhr, RuW 2.202, Campus Westend.
- Die Seminareinheit am 11.05. findet in Raum SH 4.109, Seminarhaus, Campus Westend statt.
- Abgabe Seminararbeiten: bis 29.06.2017 13:30 Uhr, RuW 2.204.
- Blockseminar 06.07.2017 10:00 - 18:00 Uhr, RuW 2.202, Campus Westend.
- Klausur: 13.07.2017, RuW 2.202.

Augmented Reality: "The Next Big Thing"

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Harborth/Rannenber

Mi, Einzel, 10:00 - 20:00, 26.04.2017 - 26.04.2017, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Block, 10:00 - 18:00, 27.06.2017 - 28.06.2017, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Inhalt

Course Description

"I do think that a significant portion of the population of developed countries, and eventually all countries, will have AR experiences every day, almost like eating three meals a day. It will become that much a part of you."(Tim Cook, CEO Apple)

This quote is a first sign that Augmented Reality (AR) has the potential to become the "next big thing" in our digital world. Current trends like Pokémon Go - the fastest adopted app of all time - show the actual potential AR has. At the moment, we stand at the beginning of the development which makes it important and highly interesting to investigate the topic from a scientific point of view.

This seminar tries to deepen our understand of economic, regulatory, behavioral, technical and privacy related issues related to AR. Students will work on the different research topics and learn and apply theoretical as well as empirical research methodologies like systematic literature reviews, quantitative user studies and qualitative interviews.

Learning Goals

- Basic understanding of the technological and economical evaluation of augmented reality and associated topics such as privacy (LGBWL-1)
- Communication of the obtained results in a clear and comprehensible manner (LGBWL-4)
- Critical discussion of all results in the group (LGBWL-4)

Nachweis

In order to successfully pass this module you need to write a paper (60%) and make a presentation (40%). Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.

Among other things, the following topics are offered:

- 1) Work out historical and current developments of AR based on a systematic literature review
- 2) How much and what do regular internet users know about AR? - A quantitative user survey
- 3) The case of Microsoft Hololens: Compare it to other historical cases of innovation diffusion and work out differences and similarities to predict the future adoption behavior and requirements of AR lenses in general
- 4) Factors influencing the adoption of AR lenses based on a grounded theory approach
- 5) Predicting the future of AR with an analysis of M& A activities based on a quantitative analysis
- 6) Which role do users' privacy concerns play in adopting AR technologies? - A quantitative user survey

Further topics will be provided during the time before the registration. The methodologies will be presented and discussed in the group before the allocation of the topics. Students are still required to work through the methodology of their topic carefully.

Voraussetzung

The number of participants is limited to 20. We will put up a registration on our [Website](#). Registration starts at **2:00 p.m. on the 1st of April 2017** and ends **2:00 p.m. on the 12th of April 2017**. The first come - first served policy will be applied.

The course registration does not replace the examination registration, which is needed to finally get graded in this course.

Examination registration and withdrawal takes place within the period 13h to 26th of April 2017. Students will have to sign the registration list during the organizational meeting.

Privacy in Smartphone Ecosystems

Projektseminar, SWS: 6.0, ECTS: 12, Lehrperson Hatamian/Serna-Olvera

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 05.07.2017 - 05.07.2017, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Block, 09:00 - 18:00, 13.07.2017 - 14.07.2017, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Inhalt

Learning Goals

- Basic understanding of privacy and privacy enhancing technologies (LGBWL-1)
- Basic understanding of privacy risk communication (LGBWL-1)
- Basic understanding of technological and legal frameworks to prevent digital privacy threats to individuals (LGBWL-1)

Module Description

Smartphone apps provide utility to their users by providing personalized and context-sensitive services. To achieve this, smartphone platforms provide those apps with access to a multiplicity of sensitive resources on the device e.g., device information, geolocation data, and user behavior information obtained from sensors. This capability

however, poses important risks in regard to user privacy, especially considering that apps do not provide an appropriate level of transparency related to sensitive-information processing.

The objective of this research project is to perform an extensive analysis of the state of the art in which different methodologies will be analyzed. Novel approaches will be investigated, and evaluated, specifically those emphasizing on understanding aspects such as **context of app usage and purpose and functionality of apps when assessing their privacy properties.**

Each project will be implemented by a group of students and will be focused on a specific perspective of the problem. **Students focusing on the technical aspects are expected to have basic skills in programming.**

The subtopics included in the project seminar are described below:

Topic 1: "Transparency of smartphone apps"

This project aims at identifying and addressing the challenges regarding user interface for providing transparency in smartphone apps.

Topic 2: "Assessing privacy of smartphone apps through user comments"

This project will investigate appropriate methods to support informed decision-making, by assessing the privacy of smartphones apps using user comments.

Topic 3: "Assessing and comparing privacy risk of smartphone apps through the analysis of metadata"

This project will investigate the most common set of permission needed by apps within a number of categories and compare them according to their privacy friendliness declared behavior.

Topic 4: "Privacy risk indicators for smartphone apps" (non-technical)

The important aspect of this project is to clarify the psychological influences on the privacy indicators in smartphone apps (from both the application developers' and users' point of views).

Topic 5: "Understanding user's privacy risk perception" (non-technical)

This project will investigate the behavior of users regarding their perception of privacy risks and their willingness to report anomalous privacy related behavior of apps.

Nachweis

Type of Examination

- written exam of 90 minutes duration (1/3)
- presentation of the project results (1/3)
- final report: summary of the project results 50-70 pages (1/3)

Voraussetzung

Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.

Organizational information

This project seminar consists of three administrative parts: the first one is the exam which covers one third of the final grade (see Exam section of the project web page of the chair), the second part is producing a report of the project seminar work (one third of the final grade), and the third part is the presentation of results (one third of the final grade). **Participation in all parts is required for the successful completion of the project seminar.** The work is evaluated on individual basis (not in groups).

The course registration is mandatory and will take place electronically via m-chair.de (**registration** section of the project seminar). The maximum number of students allowed for this project seminar is 12 and the seminar participants will be chosen by the first-come first-served principle. If the maximum number of students is exceeded, the registration system will offer a waiting list for further potential participants. Once the registration deadline has expired, all course applicants will be notified via email about their final registration status.

The course registration does not replace the examination registration, which is needed to finally get graded in this course.

Examination registration and withdrawal takes place within the period 13th to 26th of April 2017. Students will have to sign the examination registration list during the organizational Meeting (kick-off meeting).

Language: The working language of project will be English.

Email: project.seminar@m-chair.de

Freier Bereich

Advanced Behavioral Finance

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Hillert

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 01.06.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 19.04.2017 - 01.06.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 01.06.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Learning goals and competencies

- Students will learn important heuristics and biases in individual decision making and their impact on aggregate market outcomes (LGMMF-2).
- Students will discuss how to take into account these biases when making financial decisions and how to reduce their potential negative consequences (LGBWL-1).
- Students will analyze latest research in behavioral finance and learn how to apply these research approaches to economic problems (LGBWL-2; LGMMF-3, LGMMF-4).
- Students will discuss selected empirical findings which can hardly be explained in a rational theoretical framework of financial markets. They will learn alternative behavioral explanations for these phenomena (LGMMF-3).

Module description

There is ample evidence that the assumption that agents always make rational decisions in financial markets does not accurately describe what is observed in reality. The research field of Behavioral Finance analyzes how systematic deviations from rational behavior affect individual investor's decision making as well as aggregate capital market outcomes. The course starts with an introduction to the most important biases in financial decision making. Then, typical patterns in buying and selling decisions of investors as well as long-term investment decisions like saving for retirement are discussed. In the second part of the course, the influence of these heuristics and biases on aggregate market outcomes is analyzed. In this context, different types of market efficiency and the concept of "limits-to-arbitrage" are discussed. Subsequently, the most prominent return predictabilities in the cross-section of stocks returns and their potential behavioral explanations are introduced. The course concludes with an outlook on behavioral corporate finance.

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung **Examination registration takes place electronically via QIS within the period 13th of April to 2nd of June 2017. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.**

An introductory general course in finance and/or one on investments/asset pricing is recommended.

- Literatur
- Handbook of the Economics of Finance, edited by G.M. Constantinides, M. Harris, and R.M. Stulz - Volume 1 (2003), Chapter 18: Barberis, N., and R. Thaler: A survey of behavioral finance - Volume 2 (2013), Chapter 5: Baker, M. and J. Wurgler: Behavioral corporate finance: An updated survey - Volume 2 (2013), Chapter 22: Barber, B.M. and T. Odean: Behavior of individual investors
 - Ackert, L.F., and R. Deaves, 2010, Behavioral finance – Psychology, decision-making, and markets, South-Western Cengage Learning, Mason, Ohio.
 - Thaler, R.H., 2015, Misbehaving – The making of behavioral economics, W.W. Norton & Company, New York.

Additional literature, mainly academic papers, will be assigned during the lectures.

Bem. zu Zeit und Ort The course will be held in the first half of the semester.

Advanced Management Theory

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Grunewald

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 21.07.2017

Mi, woch, 16:00 - 17:00, 19.04.2017 - 21.07.2017

Inhalt **Learning Goals**

- The students will learn about the foundations of modern scientific management through an introduction to the management classics
- The students will learn about recent applications of economics and game theory to classical management problems and concepts, such as authority, delegation, leadership, culture, and social networks in firms (LGBWL-3)
- In addition to theory, students will learn about the principles of empirical research in management with applications from selected studies (LGBWL-1)
- The students will be able to analyse and comment on modern academic studies and relate them to management practice (LGBWL-1, LGBWL-2)

Module Description

This course introduces the classics and the modern, formal literature in the field of management and organization. We will discuss the most important articles about leadership, culture, organizational structure and social networks and confront them with the recent research. The course examines the modern literature and is therefore highly methodically orientated. It focuses on the mathematical model analysis, supplemented by experimental and empirical studies. Possible topics: concepts of authority in enterprises (from Weber, Barnard Williamson to Aghion and Tirole); strategy and structure (from Chandler, Lawrence and Lorsch to modern organizational economics); weak links and networks (from Granovetter to Jackson).

Nachweis Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung **Examination registration takes place electronically via QIS within the period 13th of April to 2nd of June 2017. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.**

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet mittwochs von 14:00 bis 17:00 Uhr zusammen mit der Veranstaltung "Advanced Management und Marketing 2" im HZ 12 statt!

Algorithmic and High Frequency Trading

Projektseminar, SWS: 6.0, ECTS: 12, Lehrperson Gomber

Do, woch, 14:00 - 18:00, 20.04.2017 - 04.05.2017, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 11.05.2017 - 11.05.2017, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2)

Do, woch, 14:00 - 18:00, 18.05.2017 - 29.06.2017, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Do, Einzel, 09:00 - 18:00, 06.07.2017 - 06.07.2017, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Die Automatisierung des Börsenhandels führt zu grundlegenden Veränderungen der Interaktion an Märkten, welche eine Vielzahl an neuen ökonomischen und technischen Fragestellungen aufwerfen. Diese Fragestellungen werden unsere Studierenden mittels ihres wirtschaftswissenschaftlichen Fachwissens sowie neu zu erwerbender Kenntnisse im Bereich Softwareentwicklung und Data Science bearbeiten. (LGBWL-1)
- Im Seminar werden fortgeschrittene Methodenkenntnisse aus dem Bereich Data Science wie z.B. Machine Learning genutzt. Ferner werden die Studierenden Kenntnisse im Bereich der Datenverwaltung und -verarbeitung erwerben. (LGBWL-2)
- Durch die Präsentation der zu erarbeitenden Forschungsbeiträge mit anschließender Diskussionsrunde werden unsere Studierenden befähigt, sich angemessen im professionellen Umfeld zu bewegen. (LGBWL-4)
- Durch die Erstellung der Forschungsbeiträge in Teams erwerben unsere Studierenden Kenntnisse im Bereich verantwortungsvoller Führung. (LGBWL-5)

Inhalt

Im Zuge der Automatisierung des Handels wird Handelsalgorithmen im Finanzmarktumfeld eine immer größere Bedeutung zugeschrieben. So nutzen Händler Algorithmen nicht nur zur Unterstützung und Abwicklung von großen Handelsaufträgen im Kundenauftrag sondern auch zum Handel auf eigene Rechnung, dem sogenannten Hochfrequenzhandel. Dies führt zu einem harten Wettbewerb zwischen den einzelnen Marktteilnehmern der zwangsweise zu stetigen Strategieanpassungen und Technologieinnovationen führt. In diesem Seminar sollen solche Handelsstrategien entwickelt, implementiert, getestet und dokumentiert werden. Zu diesem Zweck sollen Studierende fachliche/wissenschaftliche Aufsätze verfassen, die zudem ihre Implementierungen dokumentieren, und im Rahmen eines Blockseminars vorstellen.

Relevante Themenfelder

- Algorithmischer/Automatisierter Handel
- Hochfrequenzhandel
- Decision und Data Science

Neben einer Einführung in wissenschaftliche Arbeitsmethoden und insbesondere in die Struktur empirischer Forschungsarbeiten werden den Studierenden mit Unterstützung durch die BetreuerInnen Kenntnisse im Bereich Algorithmischer Handelssoftware vermittelt. Darüber hinaus wird Ihnen ein Überblick über Möglichkeiten zur Aufbereitung und Analyse von Datensätzen im Kontext von Entscheidungsunterstützungssystemen vermittelt.

Nachweis

Der Nachweis der erbrachten Leistung setzt sich wie folgt zusammen:

- das Bestehen der Klausur (1/3 der Note)
- die Präsentation der Projektergebnisse (1/3 der Note)
- die Zusammenfassung der Projektergebnisse in einem Abschlussbericht (1/3 der Note).

Nichtbestehen einer Teilleistung führt zum Nichtbestehen insgesamt.

Weitere Details werden ab 01.02.2017 auf der [Webseite des Lehrstuhls](#) zur Verfügung gestellt.

Voraussetzung

Die Teilnehmerzahl ist auf 15 limitiert. Interessierte Studierende können sich vom 1. bis 12. April 2017 per Email (panz@wiwi.uni-frankfurt.de) oder direkt im Sekretariat des Lehrstuhls (RuW 2.204, Campus Westend) für die Belegung des Seminars registrieren. Die Plätze werden nach dem First-Come First-Served Prinzip vergeben.

Die **rechtsverbindliche Prüfungsanmeldung** und/oder der Rücktritt von der Prüfung kann durch persönliche Unterschrift **in dem Zeitraum vom 13. bis 26 April 2017** zu den üblichen Bürozeiten im Sekretariat der Professur oder am 20. April 2017 in der ersten Sitzung in RuW 2.202 vorgenommen werden. Versäumnis der Prüfungsanmeldung führt automatisch zum Verlust der Platzzuteilung aus dem vorherigen Belegungsverfahren.

Bewerbungsfrist: **1. – 12 April 2017**

Prüfungsanmeldung: **13. – 26. April 2017**

Literatur

- **Recker, J. (2013)** : "Scientific Research in Information Systems - A Beginner's Guide".
- **Barry Johnson (2010)** : "Algorithmic Trading & DMA", 4Myeloma Press, London.
- **Larry Harris (2003)** : "Trading and Exchanges: Market Microstructure for Practitioners", Oxford University Press.
- **Robert A. Schwartz, Reto Francioni (2004)** : "Equity Markets in Action: The Fundamentals of Liquidity, Market Structure & Trading", Wiley & Sons
- **Gomber et al. (2011)** : "High-Frequency Trading", [[Download Link](#)]
- **Menkveld A.J. (2016)** : "The Economics of High-Frequency Trading: Taking Stock", Annual Review of Economics, Vol. 8 (forthcoming), [[Download Link](#)]

- Bem. zu Zeit und Ort
- Vorbesprechung und 1. Seminareinheit: 20.04.17 von 14:00 bis 18:00 Uhr Uhr, RuW 2.202, Campus Westend.
 - Seminareinheiten 2 - 5: 27.04.17-18.05.17 von 14:00 bis 18:00 Uhr Uhr, RuW 2.202, Campus Westend.
 - Die Seminareinheit am 11.05. findet in Raum SH 4.109, Seminarhaus, Campus Westend statt.
 - Abgabe Seminararbeiten: bis 29.06.2017 13:30 Uhr, RuW 2.204.
 - Blockseminar 06.07.2017 10:00 - 18:00 Uhr, RuW 2.202, Campus Westend.
 - Klausur: 13.07.2017, RuW 2.202.

Asset Management

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Maurer

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 20.04.2017, HoF - HoF 2.45

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 24.04.2017, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 27.04.2017 - 27.04.2017, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 02.05.2017 - 02.05.2017, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Do, Einzel, 17:00 - 19:00, 04.05.2017 - 04.05.2017, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Inhalt

Learning goals and competencies

- The students develop a good understanding of advanced problems arising in the investment management of institutional investors (and private households). (LGBWL-1)
- Using state-of-the-art scientific methods, students learn to independently develop solutions for relevant questions in the field of asset management. (LGBWL-2)
- In order to enable and motivate students to conduct more complex analyses (than e.g. using Excel) they learn to use MATLAB for scientific programming (however, they are not obliged to use it in order to pass the seminar). (LGMMF-3)
- Critical assessment of own research results is required in both, written form and in group discussions. (LGMMF-3)
- Effective presentation and illustration of own research results (LGBWL-4, LGMMF-1)

Module description

The objective of this Seminar is to equip students with advanced theory and techniques relevant to asset management. Asset management is the systematic process of optimally allocating funds to both the traditional (e.g. equities, bonds, and real estate) as well as alternative (e.g. hedge funds, commodities, and life-contingent claims)

asset classes, taking into account their respective risk and return profiles as well as the interdependencies among them. This process is highly relevant for institutional investors (e.g. mutual funds, insurance companies, and pension funds) but increasingly also for households trying to make optimal consumption and saving decisions over the life-cycle. Seminar topics will build on and complement contents of the Master Course Advanced Investment and Pension Finance (INVP). The Seminar will be conducted in English. Students taking this Seminar course are expected to have experience with Microsoft Excel or Matlab.

Nachweis Grading will be based on homework (60%) and presentation (40%). Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.

Topics

- Portfolio Insurance
- Portfolio Construction Approaches
- Asset Allocation for Liability-Driven Investors

Voraussetzung The course registration will take place within the period 1st to 10th of April 2017 via the [Finance-Toolbox](#).

The course registration does not replace the examination registration, which is needed to finally participate in this course.

After the seminar allocation the students will be informed by email whether they have been chosen to participate and when and where the **final examination registration and withdrawal will take place within the period 13th to 26th of April 2017.**

Bem. zu Zeit und Ort Preliminary Schedule: There will be an introductory meeting to the seminar in the first week of the lecture time. The topics will be presented in detail during this meeting and the relevant literature is provided so that you can make an informed choice for a topic. Topics for the seminar papers will be assigned after the meeting depending on your preferences. The students have a time window of six-eight weeks to complete the seminar paper after the topic allocation. The date for the blocked seminar session will be announced later but it will take place within the official lecture time.

Termine werden noch festgelegt.

Augmented Reality: "The Next Big Thing"

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Harborth/Rannenber

Mi, Einzel, 10:00 - 20:00, 26.04.2017 - 26.04.2017, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Block, 10:00 - 18:00, 27.06.2017 - 28.06.2017, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Inhalt **Course Description**

"I do think that a significant portion of the population of developed countries, and eventually all countries, will have AR experiences every day, almost like eating three meals a day. It will become that much a part of you."(Tim Cook, CEO Apple)

This quote is a first sign that Augmented Reality (AR) has the potential to become the "next big thing" in our digital world. Current trends like Pokémon Go - the fastest adopted app of all time - show the actual potential AR has. At the moment, we stand at the beginning of the development which makes it important and highly interesting to investigate the topic from a scientific point of view.

This seminar tries to deepen our understand of economic, regulatory, behavioral, technical and privacy related issues related to AR. Students will work on the different research topics and learn and apply theoretical as well as empirical research methodologies like systematic literature reviews, quantitative user studies and qualitative interviews.

Learning Goals

- Basic understanding of the technological and economical evaluation of augmented reality and associated topics such as privacy (LGBWL-1)
- Communication of the obtained results in a clear and comprehensible manner (LGBWL-4)
- Critical discussion of all results in the group (LGBWL-4)

Nachweis

In order to successfully pass this module you need to write a paper (60%) and make a presentation (40%). Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.

Among other things, the following topics are offered:

- 1) Work out historical and current developments of AR based on a systematic literature review
- 2) How much and what do regular internet users know about AR? - A quantitative user survey
- 3) The case of Microsoft HoloLens: Compare it to other historical cases of innovation diffusion and work out differences and similarities to predict the future adoption behavior and requirements of AR lenses in general
- 4) Factors influencing the adoption of AR lenses based on a grounded theory approach
- 5) Predicting the future of AR with an analysis of M& A activities based on a quantitative analysis
- 6) Which role do users' privacy concerns play in adopting AR technologies? - A quantitative user survey

Further topics will be provided during the time before the registration. The methodologies will be presented and discussed in the group before the allocation of the topics. Students are still required to work through the methodology of their topic carefully.

Voraussetzung

The number of participants is limited to 20. We will put up a registration on our [Website](#). Registration starts at **2:00 p.m. on the 1st of April 2017** and ends **2:00 p.m. on the 12th of April 2017**. The first come - first served policy will be applied.

The course registration does not replace the examination registration, which is needed to finally get graded in this course.

Examination registration and withdrawal takes place within the period 13h to 26th of April 2017. Students will have to sign the registration list during the organizational meeting.

Ausgewählte Fragen zum Financial Reporting und zur Corporate Governance

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Böcking

Di, Einzel, 08:00 - 18:00, 06.06.2017 - 06.06.2017

Mi, Einzel, 08:00 - 18:00, 07.06.2017 - 07.06.2017

Do, Einzel, 08:00 - 18:00, 08.06.2017 - 08.06.2017

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Im Rahmen dieses Seminarmoduls arbeiten sich die Studierenden weitgehend selbstständig in eine neue, unvertraute Fragestellung zum Financial Reporting oder zur Corporate Governance ein und vertiefen somit Kenntnisse über das wissenschaftliche Arbeiten. (LGBWL-1)
- Studierende arbeiten sich selbst in zentrale Ergebnissen und Methoden der Rechnungswesensforschung ein und sollen in der Lage sein, eigenständig Ergebnisse empirischer, normativer und analytischer Forschungsarbeiten zu beurteilen und auch kritisch zu diskutieren. (LGBWL-2)
- Neben der selbstständigen Erstellung einer wissenschaftlichen Hausarbeit ist ein weiteres wichtiges Ziel das Erlernen der Fähigkeit, komplexe Sachverhalte übersichtlich und verständlich zu präsentieren, Lösungsvorschläge zu formulieren

sowie an Diskussionen über die Seminarinhalte teilzunehmen. (LGBWL-3; LGBWL-4; LGBWL-5)

Modulbeschreibung

Schwerpunkt des Seminars bilden Themen zur Rechnungslegung und zur Corporate Governance. Neben konkreten Fragestellungen zur Unternehmensberichterstattung (z. B. Corporate Social Responsibility Reporting, Ansätze zur Offenlegung immaterieller Werttreiber, aktuelle Entwicklungen innerhalb der Rechnungslegung (HGB und/ vs. IFRS)) beinhaltet das Seminar auch Fragen zur Corporate Governance, wie beispielsweise die Angemessenheit der Vergütungsstrukturen von Vorstand und Aufsichtsrat kapitalmarktorientierter Unternehmen sowie den Einfluss der Anteilseignerstruktur von börsennotierten Unternehmen auf die Corporate Governance.

Nachweis

Die erfolgreiche Teilnahme an einem Seminar setzt die regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung voraus. Darüber hinaus setzt die erfolgreiche Teilnahme eine mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertete Hausarbeit (Referat) und einen ebenfalls mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewerteten Vortrag voraus. Die Hausarbeit geht zu 60% und der Vortrag geht zu 40 % in die Gesamtnote ein.

Prüfungsthemen

- *Vorstands- und Aufsichtsratsvergütung kapitalmarktorientierter Unternehmen (theoretische Grundlagen im Rahmen von Corporate Governance Systemen, Vergütungssysteme und -höhe, Entwicklungstendenzen zeitlicher und inhaltlicher Art)*
- *Nichtfinanzielle Berichterstattung vor dem Hintergrund der Nachhaltigkeit (CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz)*
- *Aktuelle Entwicklungen innerhalb der Rechnungslegung und Abschlussprüfung*

Voraussetzung

Für ein Seminar in der Abteilung Rechnungswesen bewerben Sie sich bitte schriftlich innerhalb der Belegungsfrist vom 15. März bis 07. April 2017.

Weitere Informationen zur Bewerbung und das Formular hierfür sind während der Bewerbungsfrist auf der [Abteilungshomepage](#) verfügbar.

Die rechtsverbindliche Prüfungsanmeldung und/oder der Rücktritt von der Prüfung kann durch persönliche Unterschrift in dem Zeitraum vom 13. bis 26 April 2017 zu den üblichen Bürozeiten im Sekretariat der Professur vorgenommen werden. Versäumnis der Prüfungsanmeldung führt automatisch zum Verlust der Platzzuteilung aus dem vorherigen Belegungsverfahren.

Bewerbungsfrist: **15. März – 07. April 2017**

Prüfungsanmeldung: **13. – 26. April 2017**

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen

Unternehmensüberwachung: Corporate Governance and Auditing (CGAA) oder Unternehmensberichterstattung: Accounting and Reporting (ACRE)

Literatur

Bei der Themenvergabe wird den Studenten themenspezifische Einstiegsliteratur zur Verfügung gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Blockveranstaltung (Zeit und Ort werden rechtzeitig bekannt gegeben).

Ausgewählte Probleme der Rechnungslegung: IFRS

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Hommel

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 2.101

Di, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 18.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 2.101

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Die Studierenden bekommen ein Gefühl für die Bedeutung sowie die Bedeutungsgrenzen des Jahresabschlusses, der nach internationaler Rechnungslegung erstellt wurde. **(LGBWL-1)**
- Sie erwerben Detailwissen über die Bilanzierung nach internationaler Rechnungslegung und können die Informationsvermittlung durch aktuelle und zukünftige IFRS beurteilen. **(LGBWL-2, 3)**
- Die Studierenden sind dazu in der Lage, komplexe Bilanzierungsfragen kritisch zu diskutieren und bilanzpolitische Spielräume zu erkennen. **(LGBWL-4)**

Modulbeschreibung

International Financial Reporting Standards (IFRS) sind "in". Alle europäischen Unternehmen, deren Aktien oder Anleihen an der Börse gehandelt werden, müssen ihren Konzernabschluss nach IFRS erstellen. Häufig publizieren sie auch ihren Einzelabschluss nach diesen Grundsätzen. Wer also wissen möchte, wie das Unternehmen tickt, muss die Rechnungslegungssprache des Unternehmens, die IFRS, kennen und verstehen.

Die Vorlesung behandelt daher ausführlich die Bilanzierungsregeln für die Aktiv- und Passivseite der Bilanz (z.B. Finanzinstrumente, Immobilien, Immaterielle Vermögenswerte, Rückstellungen, Pensionsverpflichtungen) aber auch die Regeln zur Gewinnrealisierung und die Besonderheiten von Leasingverhältnissen nach IFRS. Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer 90minütigen Klausur.

Nachweis

Voraussetzung

Die Prüfungsanmeldung erfolgt zentral vom 13. April bis 02. Juni 2017 über QIS. Der Rücktritt ist bis eine Woche vor Prüfungstermin möglich.

Literatur

• Pellens, Bernhard/Fülbier, Rolf Uwe/Gassen, Joachim/Sellhorn, Thorsten (2014): Internationale Rechnungslegung, 9. Aufl., Stuttgart 2014.

• Lüdenbach, Norbert/Hoffmann, Wolf-Dieter/Freiberg, Jens (Hrsg.) (2016): Haufe IFRS-Kommentar, 14. Aufl., Düsseldorf und Freiburg 2016.

Banking in the New Normal - Understanding the Changes to Bank and Risk Management

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Lüders

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 24.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 30.06.2017 - 30.06.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Sa, Einzel, 08:00 - 16:00, 01.07.2017 - 01.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Learning Goals and Competences (LGBWL-1, 2, 4)

The objective of the course is that you...

- ...are familiar with key elements of the regulatory environment
- ...understand key economic developments affecting the banking sector
- ...understand consequences for bank and risk management.

Module description

This course analyzes the current changes in the economic and regulatory environment and how it influences bank management. What are the consequences for business models, operating models, governance and organization as well as key processes and methodologies?

The course will start with a discussion of the key regulatory and economic developments. These include the new BCBS frameworks (e.g. Basel IV), the new accounting standards (e.g. IFRS 9 and 13), the heightened requirements for management oversight (e.g., new MARisk, new Senior Managers Regime), the ring fencing discussions (e.g., Vickers and Volcker Rule), the recovery and resolution plans and bail-in able debt, infrastructure requirements (EMIR, MIFID), the current economic environment and long-term trends which include digitization, low interest environment.

The course will then conclude with a discussion of the implications for bank business models/strategy, operating models, governance and organization, risk management and financial planning.

The lectures will be complemented by training courses which will focus on few business cases and simulations of bank balance sheets.

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 13th of April to 2nd of June 2017. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Literatur

- The Bankers' New Clothes: What's Wrong with Banking and What to Do About it, 2013, A. Anat und M. Hellwig.
- Counterparty Credit Risk – The new challenge for global financial markets, 2010, Jon Gregory.
- Bankbetriebslehre, T. Hartmann-Wendels, 2014, A. Pfingsten und M. Weber.
- Safe to Fail – How Resolution Will Revolutionise Banking, 2014, T. F. Huertas.
- Silicon Valley, 2014, C. Keese.
- Current trends in bank balance-sheet management, T. Wegner, E. Lüders, V. Ulrici und T. Poppensieker.

Behavioral Economics and Business Ethics

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Bruns/Minnameier

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt

Learning Goals

- Students understand basics of rational choice theory and game theory know behavioural economic results and related theories on social preferences as well as moral reasoning and action (LGBWL-1, LGBWL-3).
- Students are able to analyse and evaluate those results and theories in the context of the rational choice paradigm. In particular they are able to reconcile morality and rationality within this framework (LGBWL-1, LGBWL-3).
- Students can draw conclusions for personal and organizational development in an institutional-economic perspective and recommend possible courses of action (LGBWL-3, LGBWL-5).

It is well known that people do have social preferences and act morally, but oftentimes also behave in quite immoral ways, either deliberately or subconsciously (see, e. g., Fehr & Schmidt, 1999; Bazerman & Tenbrunsel (2012). This raises the question of how (im)moral behavior in the business domain is generated, especially how human beings adapt to situational incentives (affordances and constraints) and how their personal moral principles are activated and used in actual situations. What's more, ordinary people fairly often fail to do what they deem right or even deny and redefine their moral failures (see Ariely, 2012; Bazerman & Tenbrunsel, 2012). In this respect, Bazerman and Tenbrunsel speak of "bounded ethicality" (in an analogy to Herbert Simon's notion of "bounded rationality").

Explanations of behavior have to be based on psychological entities and situational conditions, since any behavior is engendered by and related to those conditions

according to respective psychological processes. Therefore, the course tries to shed light on both sides of this problem by discussing psychological theories of moral functioning focusing on the sources of moral motivation and explanations of situation-specific moral judgment and action. This is particularly relevant, because on the one hand, situation-specificity is what we observe in empirical research, while on the other hand it is considered "moral" to strictly follow stable principles and "immoral" to trim one's sails to the wind. Therefore, the very fact of situation-specificity constitutes a normative issue of great importance in economic contexts.

While the normative issue relates to the educational aspect (broadly speaking) of business ethics the positive results point to the economic aspect in the sense that situation specific behavior depends on situational affordances and constraints. In this respect and at this point, it becomes an issue of institutional economics, not only with view to explaining human behavior on the social level but also to shape it and provide appropriate incentives for interaction on all levels.

Structure

1) Game theory and Rational Choice

- Games and game-theoretical principles
- Rational choice theory: preferences and choices
- Problems of the classical RCT-approach

2) Social preferences

- Evidence
- Explanations
- Limitations

3) Cognitive moral psychology

- Moral reasoning
- Reasoning and action
- Situation-specificity

4) Game theory and institutions

- Equilibrium selection and institution formation
- The ordonomic framework
- Moral principles as institutions

5) Experimental critique

6) Norms and institutions

- Formal and informal solutions
- Collective action and evolution of social norms

7) Nudging and paternalism

- Nudging approach and examples
- Discussion of libertarian paternalism

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 13th of April to 2nd of June 2017. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Nachweis
Voraussetzung

Students enrolled in Master of Science in Wirtschaftspädagogik can attend this course instead of AFWP.

Literatur

- **Ariely, D. (2012).** The (honest) truth about dishonesty: How we lie to everyone – especially ourselves. New York: HarperCollins.
- **Bazerman, M. H., & Tenbrunsel, A. E. (2012).** Blind spots: Why we fail to do what's right and what to do about it. Princeton: Princeton University Press.
- **Bénabou, R., & Tirole, J. (2006).** Incentives and prosocial behavior. *American Economic Review*, 96, 1652-1678.
- **Binmore, K. (2007).** *Playing for real: A text on game theory.* Oxford: Oxford University Press.
- **Binmore, K. (2010).** Game theory and institutions. *Journal of Comparative Economics*, 38, 245-252.
- **Caplin, A. (Ed.) (2008).** *Foundations of positive and normative economics – a handbook.* Oxford: Oxford Univ. Press.
- **Fehr, E., & Schmidt, K. M. (1999).** A theory of fairness, competition, and cooperation. *Quarterly Journal of Economics*, Vol. 114, 817-868.
- **Fehr, E., & Schmidt, K. M. (2006).** The economics of fairness, reciprocity and altruism: Experimental evidence and new theories. In S. Kolm & J. Ythier (Eds), *Handbook on the economics of giving, reciprocity, and altruism*, Vol. 1 (pp. 615-669), Amsterdam: Elsevier.
- **Furubotn, E. G., & Richter, R. (2005).** *Institutions and economic theory: The contribution of the New Institutional Economics (economics, cognition, and society).* 2nd ed., Ann Arbor, MI: University of Michigan Press.
- **Gächter, S. (2013).** Rationality, social preferences, and strategic decision-making. In R. Wittke, T. Snijders & V. Nee (Eds.), *The handbook of rational choice social research* (pp. 33-71). Palo Alto, CA: Stanford University Press.
- **Wilkinson, N., & Klaes, M. (2012).** *An introduction to behavioral economics.* 2nd ed., New York: Palgrave Macmillan

Besteuerung der Unternehmen

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Taetzner

Do, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 2.101

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 2.101

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Nach Beendigung dieses Kurses sollen die Studierenden in der Lage sein, die wesentlichen Komponenten der Ertragsbesteuerung eines Unternehmens ganzheitlich zu ermitteln und zu beurteilen. Die Studierenden können steuerartenübergreifende Sachverhalte verstehen und würdigen. **(LGBWL-1)**
- Die Studierenden verfügen im Bereich der Ertragsteuern über fundierte Kenntnisse sowohl hinsichtlich der theoretischen Notwendigkeit und Einordnung der Themen als auch über deren praktische Auswirkungen. Sie sind in der Lage, selbstständig Aufgabenstellungen und praxisrelevante Sachverhalte zu lösen. **(LGBWL-2,3)**
- Nach Abschluss dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage, auf der Basis vertiefter Kenntnisse im Unternehmenssteuerrecht die ökonomischen Wirkungen der gewählten Rechtsform zu analysieren. **(LGBWL-2,3)**
- Die Studierenden sind in der Lage, die Grenzen zwischen vorteilhafter Sachverhaltsgestaltung und Gesetzesüberschreitung zu erkennen. **(LGBWL-4)**
- Studierende erhalten für den Arbeitsmarkt relevante Einblicke in die Konzepte der Unternehmensbesteuerung sowie der Besteuerung der Gesellschafter/Anteilseigner. **(LGBWL-4)**

Modulbeschreibung

Die Veranstaltung beschäftigt sich mit der Unternehmensbesteuerung in Abhängigkeit von der Rechtsform. Die Veranstaltung vertieft Kenntnisse zur laufenden Besteuerung von Unternehmen und ihrer Gesellschafter. In der Veranstaltung wird der Umgang

mit den einschlägigen steuerrechtlichen Vorschriften vermittelt. Die Studierenden erwerben im Modul vertiefte Kenntnisse zur Unternehmensbesteuerung und erwerben die Kompetenz, steuerrechtliche Rechtsquellen für die jeweilige steuerrechtliche Fragestellung zu identifizieren.

Die Vorlesung und die begleitende Übung vermitteln den Studierenden somit die Instrumente, um zielgerichtet Problemfelder der Unternehmensbesteuerung zu erkennen und selbständig Lösungswege zu erarbeiten.

Voraussetzung für das Verständnis der Vorlesung "Besteuerung der Unternehmen" sind Kenntnisse der deutschen Einkommensteuer sowie der Grundzüge deutscher Unternehmensbesteuerung.

Nachweis

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer 90minütigen Klausur.

Voraussetzung

Die Prüfungsanmeldung erfolgt zentral vom 13. April bis 02. Juni 2017 über QIS. Der Rücktritt ist bis eine Woche vor Prüfungstermin möglich.

Literatur

Kenntnisse der deutschen Einkommensteuer sowie Grundzüge deutscher Unternehmensbesteuerung werden empfohlen.

- Birk/Desens/Tappe: Steuerrecht, 19. Aufl., C. F. Müller: Heidelberg, 2016.
- Niehus, Ulrich/Wilke, Helmuth: Die Besteuerung der Personengesellschaften, 7. Aufl., Schäffer-Poeschel Stuttgart 2015.
- Niehus, Ulrich/Wilke, Helmuth: Die Besteuerung der Kapitalgesellschaften, 4. Aufl., Schäffer-Poeschel Stuttgart 2014.

Bilanzierung nach HGB und IFRS

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Hommel

Di, Einzel, 13:00 - 14:00, 02.05.2017 - 02.05.2017, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Mo, Einzel, 08:00 - 14:00, 19.06.2017 - 19.06.2017, Seminarhaus - SH 4.101

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 19.06.2017 - 19.06.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.02

Mi, Einzel, 08:00 - 18:00, 21.06.2017 - 21.06.2017, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Do, Einzel, 08:00 - 18:00, 22.06.2017 - 22.06.2017, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Fr, Einzel, 08:00 - 18:00, 23.06.2017 - 23.06.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.02

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Studierende bekommen ein Verständnis über das System der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und/oder über die im Conceptual Framework festgelegten Prinzipien und damit des Fundaments der handelsrechtlichen und/oder der internationalen Rechnungslegung. **(LGBWL-1, 2, 3)**
- Studierende können am Ende der Veranstaltung selbstständig Bilanzierungsprobleme in der handelsrechtlichen und/oder der internationalen Rechnungslegung lösen und dieses Wissen am Arbeitsplatz umsetzen. **(LGBWL-4)**

Modulbeschreibung

Im Mittelpunkt des Seminars stehen zentrale Bilanzierungs- und Bewertungsprobleme in der handels-, steuerrechtlichen und/oder internationalen Rechnungslegung. Im Einzelnen werden die Entscheidungen der steuerlichen Gerichte und/oder des International Accounting Standards Boards ihren Einklang mit dem Bilanzzweck und den übergeordneten Bilanzierungsgrundsätzen zu überprüfen und kritisch zu würdigen sein. Der Seminararbeit liegt dabei ein Bilanzierungsproblem zugrunde, welches vom Studierenden selbstständig zu lösen ist.

Nachweis

Die Modulprüfung besteht aus einer Hausarbeit (60%) und einer Präsentation (40%). Jede Teilleistung muss mit 4.0 oder besser bestanden werden.

Prüfungsthemen:

THEMA 1: Die Gewichtung von wirtschaftlicher Betrachtungsweise, Objektivierung und Vorsicht im Framework der IFRS

THEMA 2: Sinn und Zweck der Rechnungslegung der öffentlichen Hand

THEMA 3: Gewinnrealisierungszeitpunkt nach HGB

THEMA 4: Der Verkauf von Eigentumswohnungen nach IFRS

THEMA 5: Außerplanmäßige Abschreibungen bei Sachanlagen

THEMA 6: Erfassung von Wertberichtigungen auf Finanzinstrumente nach IFRS 9

THEMA 7: Außerplanmäßige Abschreibung von Anteilen an offenen Immobilienfonds im Umlaufvermögen

THEMA 8: Bilanzierung von Betriebsprüfungsrisiken nach HGB THEMA 9: Bilanzierung von Altersteilzeitverpflichtungen nach IAS 19

THEMA 10: Bilanzierung von Pensionsrückstellungen nach IAS 19

THEMA 11: Bewertung von Mietereinbauten und Abbruchverpflichtungen in der Handelsbilanz

THEMA 12: Die Bilanzierung von Leasingverträgen in der IFRS-Bilanz des Leasingnehmers

Voraussetzung

Für ein Seminar in der Abteilung Rechnungswesen bewerben Sie sich bitte schriftlich innerhalb der Belegungsfrist vom 15. März bis 07. April 2017.

Weitere Informationen zur Bewerbung und das Formular hierfür sind während der Bewerbungsfrist auf der [Abteilungshomepage](#) verfügbar.

Die rechtsverbindliche Prüfungsanmeldung und/oder der Rücktritt von der Prüfung kann durch persönliche Unterschrift in dem Zeitraum vom 13. bis 26 April 2017 zu den üblichen Bürozeiten im Sekretariat der Professur vorgenommen werden. Versäumnis der Prüfungsanmeldung führt automatisch zum Verlust der Platzzuteilung aus dem vorherigen Belegungsverfahren.

Bewerbungsfrist: **15. März – 07 April 2017**

Prüfungsanmeldung: **13. – 26. April 2017**

Literatur

Die Literaturangaben sind von zu bearbeitendem Thema abhängig und werden mit der Themenvergabe bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Blockveranstaltung

Customer Satisfaction and Consumer Choice

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Otter

Di, woch, 14:00 - 17:00, 18.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 3.101

Inhalt

Learning Goals and Competences

- Students become familiar with the most important theories of customer satisfaction and consumer choice (LGBWL-1)
- Students become familiar with the various techniques to collect customer satisfaction data and important commercial data sources (LGBWL-2)
- Students become familiar with the methods for explaining, prediction, and control of customer satisfaction and consumer choice (LGBWL-2)

- Students feel confident to apply, communicate, and act upon these methods independently (LGBWL-4, LGBWL-5)

Module description

This course conveys the theory of customer satisfaction and consumer choice as well as quantitative techniques for empirical analysis and control of customer satisfaction and consumer choice. Participants will become familiar with the theoretical foundations of customer satisfaction and consumer choice, approaches to empirical measurement in practice and academia, and empirical analysis with the goal to control satisfaction and choice. To this end the course provides an introduction into the econometric analysis of discrete data, e.g., responses on a five point rating scale. In practice sessions, participants will apply these models to the analysis of simulated and real data that may be collected by participants as part of the course. The course uses R for programming and data analysis.

Nachweis Grading will be based on 60% - written paper (20pages) and 40% - oral presentation (15min).

Subject of Examination

The students work on industry grade data sets from discrete choice experiments spanning different industries, e.g., automotive, tablet PCs, digital cameras. Each data set is assigned to a maximum number of 4 students. The assignment involves data analysis using various hierarchical Bayes models available in the R-package bayesm and through R- scripts supplied in the course, as well as market simulation based on the posterior preference distribution gleaned from these models. Students are tasked with defining the goal and the setting, i.e., the concrete motivation for the market simulation. The work culminates in one (group) presentation per data set. This presentation accounts for 40% of the overall grade. The remaining 60% come from ***individual ***, single authored term papers that summarize the results in the form of an applied research paper.

Voraussetzung **Examination registration and withdrawal takes place electronically via QIS within the period 13th to 26th of April 2017.**

Literatur

- **Ben-Akiva, Moshe and Steven R. Lerman (1985)** , Discrete Choice Analysis, MIT Press.
- **Büschken, Joachim, Thomas Otter, and Greg Allenby (2013)** , "The Dimensionality of Customer Satisfaction Survey Responses and Implications for Driver Analysis", Marketing Science, 32, 533–53.
- **Kruschke, John K. (2011)** , Doing Bayesian Data Analysis, Academic Press
- **Long, Scott J. (1997)** , Regression Models for Categorical and Limited Dependent Variables, Thousand Oaks: Sage.
- **Oliver, Richard L. (2006)** , Customer Satisfaction Research, The Handbook of Marketing Research, Sage, 569-87.

Further references will be given during the course.

Digital Marketing

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson de Haan

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt **Learning Goals and Competences**

- Students will be able to critically look at, analyze and discuss new developments in the field of marketing due to digitalization.

- LGMMF-1 LGIIEP-1 Ability to effectively structure and communicate economic content in both written and oral forms to audiences from academia, government and business.
- LGWipäd-1 Our students will be able to critically analyze economic problems in different fields as well as problems in business education, and to develop innovative solutions on the basis of economic educational theories.
- LGWipäd- 3 Our students will be able to apply a broad range of analytical methods to questions of current importance in the field of business education.
- LGMSQ-4 LGPHD-4 Ability to effectively communicate, in both written and oral forms, to audiences of experts and non-experts concerning topics in economics, finance, law and economics, management and/or marketing.
- Students will be able to judge, demonstrate and quantify the advantages, disadvantage, opportunities and challenges which specific developments have from the firm's as well as from the consumer's and other stakeholder's perspectives.
- LGBWL-1 Our students will be competent in analysing economic problems and applying specialized knowledge to different business situations.
- LGBWL- 2 Our students will apply modern research techniques to business related problems.
- LGMMF-3 LGIIEP-3 Advanced theoretical, methodological and empirical knowledge in Money and Finance or International Economics and Economic Policy.
- LGWipäd-2 Our students will be able to relate theoretical models and research results to current issues in the fields of business education.
- LGMSQ-1 LGPHD-1 Mastering state-of-the art modelling approaches and research methodology in economics, finance, law and economics, management and/or marketing.
- LGMSQ- 2 LGPHD-2 Ability to go beyond the current state of knowledge and adduce novel findings, possibly in inter- or transdisciplinary form, for current research questions in economics, finance, law and economics, management and/or marketing.
- LGMSQ- 3 LGPHD-3 Ability to provide scientifically-substantiated expertise concerning complex issues faced by society in the fields of economics, finance, law and economics, management and/or marketing.

Module description

The rise of digital technologies has offered the field of marketing new possibilities for creating, communicating, delivering, and exchanging value to customers. This includes, but is not limited to, new forms of advertising (shifting from mass to more individual based advertising), new types of products and services (ranging from online retailing and banking to groundbreaking services like Netflix, Spotify, UberPOP and Airbnb), new pricing schemes, new forms of communicating (e.g. social media), better ways to exchange information by customers (from traditional word-of-mouth to online word-of-mouth in the form of forums and review websites), and so on. In this course we will have an in-depth view of how digital developments have changed the marketing landscape, what new opportunities and challenges have arisen because of this, but also to what degree insights we already have gathered from traditional marketing still hold today.

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 13th of April to 2nd of June 2017. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Empirical Asset Pricing

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Crummenerl

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 03.05.2017 - 03.05.2017, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago

Fr, Einzel, 08:00 - 20:00, 14.07.2017 - 14.07.2017, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Fr, Einzel, 08:00 - 20:00, 21.07.2017 - 21.07.2017, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Inhalt

Learning goals and competencies

- Ability to effectively structure and communicate economic content in both written and oral forms to audiences from academia, government und business (LGMMF-1)
- Advanced theoretical, methodological and empirical knowledge in Money and Finance or International Economics and Economic Policy (LGMMF-3)
- Unsere Studierenden werden morderne Forschungstechniken in betriebswirtschaftlichen Fragestellungen anwenden (LGBWL-2)
- Unsere Studierenden werden dazu befähigt sein, angemessene Kommunikationswege zu nutzen und Verhandlungen in einem professionellen Arbeitsumfeld zu führen (LGBWL-4)

Module description

The seminar deals with recent developments in empirical asset pricing. Each student will be assigned essentially one research paper which has to be assessed critically. The students are supposed to review the related literature, try to replicate the empirical results of the paper on their own, try to extend the findings with different datasets, different methodologies, robustness checks etc.

Nachweis Grading will be based on a seminar paper (60%) and a presentation (40%). Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.

Voraussetzung The course registration will take place within the period 1st to 10th of April via the [Finance-Toolbox](#).

The course registration does not replace the examination registration, which is needed to finally participate in this course.

After the seminar allocation the students will be informed by email whether they have been chosen to participate and when and where the **final examination registration and withdrawal will take place within the period 13th to 26th of April 2017.**

The course deals with recent literature about asset pricing. The master course Capital Markets and Asset Pricing (or comparable knowledge about asset pricing from other sources) is thus a necessary prerequisite.

Literatur The seminar is based on recent research papers about empirical asset pricing. A list of papers (i.e. topics to choose from) will be distributed via email before the opening session.

Bem. zu Zeit und Ort After the filing for one of the seminars, there will be an opening session in which the topics will be assigned to the students. The presentations and defenses of the seminar theses will take place on one or two days towards the end of the semester.

English for Economists Master's Course

Kurs, SWS: 2.0, ECTS: 6, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Booth

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen**

- Die Studierenden werden befähigt, sich in der englischen Sprache als Fremdsprache über unterschiedlichen allgemeinen und Wirtschaftsthemen mühelos, d. h. differenziert und präzise, zu verständigen (LGBWL-1) (LGBWL-4) (LGMMF-1) (LGIEEP-1) (LGWipäd-1)
- Sie beherrschen die englische Sprache in allen vier Sprachfertigkeiten: Sprechen, Hörverständnis, Lesen und Schreiben auf dem Niveau von C1.2 (Effective Operational Proficiency), gemäß dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Fremdsprachen (LGBWL-1) (LGBWL-4) (LGMMF-1) (LGIEEP-1) (LGWipäd-1)
- Sie werden sowohl mündlich als auch schriftlich in die Lage versetzt, grundlegende, grammatische Feinheiten der englischen Allgemein- und Fachsprache zu verstehen und in die Praxis umzusetzen (LGBWL-4) (LGMMF-1) (LGIEEP-1) (LGWipäd-1)
- Sie eignen sich ein intensives Verständnis der englischsprachigen Welt an, so dass sie sich optimal, sowohl mündlich als auch schriftlich, im Englischen ausdrücken können, wenn sie auf einer internationalen Bühne agieren (LGBWL-4) (LGBWL-5) (LGMMF-1) (LGIEEP-1) (LGWipäd-4)

Modulbeschreibung

Der Master's Course soll die Studierenden auf ein extrem hohes Englisch-Niveau bringen. Großer Wert wird auf das Perfektionieren von mündlichen und schriftlichen Fertigkeiten anhand von Präsentationen, Diskussionen, Rollenspielen und Fallstudien gelegt, basiert auf authentischen und aktuellen Unterrichtsmaterialien aus den Bereichen Volkswirtschaftslehre und Betriebswirtschaftslehre.

Themen: The economic challenges for the EU; Brexit, trade and the City; Reforms in China; The on-demand economy

Nachweis

Prüfungsleistungen

Mündliche und schriftliche Prüfungen finden am Ende der Vorlesungszeit, d. h. am 13.07. und am 20.07.2017 statt und zwar während der üblichen Unterrichtszeiten. Es gibt jeweils keinen zweiten Termin.

Hausarbeit

Alle Studierende (mit der Ausnahme von WirtschaftspädagogInnen) müssen auch eine Hausarbeit von 1,000 Wörtern schreiben und zur Benotung abgeben.

Kredit-Punkte

Alle TeilnehmerInnen (mit der Ausnahme von WirtschaftspädagogInnen) erhalten 6 Kreditpunkte für einen erfolgreichen, abgeschlossenen Master's Course in English for Economists.

Studierende der Wirtschaftspädagogik, die nach der alten Prüfungsordnung vom 02.07.2008 in der Fassung vom 17.09.2009 studieren, erhalten 4 Kreditpunkte.

Sprachzertifikat

Alle erfolgreichen Prüflinge erhalten ein intern ausgestelltes **C1.2 Zertifikat**, das die einzelnen Punkte für alle Prüfungsleistungen ausweist, d. h. für mündliche und schriftliche Prüfungen und für die Hausarbeit, zusammen mit der Endnote.

Voraussetzung

- Sehr gute Englischkenntnisse
- Gute Kenntnisse der englischen Wirtschaftssprache
- Immatrikulation in einem der folgenden Master-Programme im Fb. 02: Master in Management bzw. Betriebswirtschaftslehre; Master in Wirtschaftsinformatik und Master in Wirtschaftspädagogik: Studierende, die ab dem Wintersemester 2014/15 neu eingeschrieben sind und nach der neuen Prüfungsordnung studieren, können den Kurs als Wahlpflichtmodul im Rahmen der zu belegenden Module aus dem BWL Master einbringen. Dieser Kurs ist NICHT im Rahmen der Studienrichtung II des allgemeinen Fachs „Englisch“ anrechenbar. Studierende, die nach der alten Prüfungsordnung vom 02.07.2008 in der Fassung vom 17.09.2009 studieren, können diesen Kurs auch weiterhin im Rahmen des allgemeinen Fachs „Englisch“ einbringen, sofern sie die Voraussetzungen erfüllt haben.
- **Online Anmeldung für den Kurs und Qualifying Test**, die am **03.04.2017** beginnt und **am 13.04.2017 um 12 Uhr Mittag** endet. Siehe: http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/international/wirtschaftssprachen.html/Informationen_zur_Anmeldung.
- **Bestandener Master-Qualifying Test** am 20.04.2017, von 16-18 Uhr. Dieser Test ist obligatorisch. Es gibt keinen zweiten Termin. Der Raum wird später bekannt gegeben.
- **Die endgültige Prüfungsanmeldung findet vom 13. bis 26. April 2017** statt und wird in erster Linie im Rahmen des Qualifying Tests am 20. April 2017 von 16 bis 18 Uhr ausgeübt. Wenn Sie aus schwerwiegenden Gründen diesen Termin nicht wahrnehmen können, setzen Sie sich bitte mit der Veranstalterin in Verbindung.

Literatur

Unterrichtsmaterialien: entweder im Unterricht ausgehändigt oder den KursteilnehmerInnen per E-Mail zugesandt

Bem. zu Zeit und Ort Wegen der Master-Qualifying Test am 20.04.2017 fängt der Master's Course eine Woche später, d. h. am 27.04., an.

Financial Instruments: Stocks, Bonds, Derivatives and Hedge Funds

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Viebig

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 28.04.2017 - 28.04.2017, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 05.05.2017 - 05.05.2017, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 07.07.2017 - 07.07.2017, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 08.07.2017 - 08.07.2017, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Inhalt

Learning goals and competencies

- The graduates of the program develop an in-depth understanding of six important concepts in finance for which the Royal Swedish Academy of Sciences awarded Prizes in Economic Sciences in Memory of Alfred Nobel (LGBWL-3).
- They master quantitative methods related to the six concepts in MATLAB (LGBWL-2).
- They cooperate with others to prepare a written homework and a presentation in groups of three to six students (LGBWL-4).
- They have soft skills to express their ideas and knowledge in written and oral expression (LGMMF-1).

Module description

The course "Financial Instruments: Stocks, Bonds, Derivatives and Hedge Funds" covers truly "noble" ideas: The course discusses the main building blocks of modern finance for which the Royal Swedish Academy of Sciences awarded Sveriges Riskbank Prizes in Economic Sciences in Memory of Alfred Nobel in 1990, 1997, 2002, 2003 and 2013. These concepts are essential for investment professionals analyzing and trading stocks, bonds, derivatives and managing traditional portfolios as well as alternative investments such as hedge funds. Asset prices affect the daily life of many people and contain important information for a wide variety of decision makers. The purpose of the course is to make each student (more) familiar with the main building blocks of modern finance and to show how financial analysts and portfolio managers can implement the concepts in practice. The course participants have to study several articles and textbook chapters discussing six fundamental concepts:

- MM-Theorem (Nobel Memorial Prize 1990)
- CAPM and empirical analysis of asset prices (Nobel Memorial Prizes 1990 and 2013)
- B& S Model (Nobel Memorial Prize 1997)
- Behavioral Finance (Nobel Memorial Prizes 2002 and 2013)
- ARCH models (Nobel Memorial Prize 2003)
- Cointegration (Nobel Memorial Prize 2003)

The six concepts will be discussed in the first two meetings. "Tell me and I will forget. Show me and I will remember. Involve me and I will understand": The participants will form groups / be assigned to a group during the first meeting. The groups will meet on a weekly basis to prepare the group presentations. Each group has to present one of the six concepts in form of a presentation in the third and fourth course meeting. The presentation should discuss both the given theoretical concept (2/3 of the presentation) and a practical example (1/3 of the presentation). Concrete practical examples will be assigned to each group:

- Equity valuation using a DCF model ("MM-Theorem group")
- Empirical analysis of the risk and return characteristics of a given hedge fund strategy ("CAPM / Empirical analysis group")
- Analysis of a given derivative strategy ("B& S group")
- Analysis of stock markets using "Shiller PE ratios" ("Behavioral Finance group")
- Estimation of time-varying volatilities using an ARCH model ("ARCH group")

- Discussion of a statistical arbitrage ("pairs trading") strategy using a cointegration model ("Cointegration group")

Nachweis Grading will be based on homework (60%) and presentation (40%). Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.

Voraussetzung The course registration will take place within the period 1st to 10th of April via the [Finance-Toolbox](#).

The course registration does not replace the examination registration, which is needed to finally participate in this course.

After the seminar allocation the students will be informed by email whether they have been chosen to participate and when and where the **final examination registration and withdrawal will take place within the period 13th to 26th of April 2017.**

Literatur All required readings will be put on the learning platform OLAT: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/dmz/> . Please log in with your HRZ user name and password. For downloading the documents you have to register for the course via OLAT. The reading list includes a number of articles as well as selected textbook chapters.

History of Economic Theory: 19th and 20th Centuries

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Schefold

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 21.07.2017, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Mi, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 21.07.2017, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 28.06.2017 - 28.06.2017, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Inhalt Because of the growth of so many subdisciplines, it becomes increasingly difficult to perceive the unity of economic theory. The best way to understand the different orientations is to go to the roots and to study their origin in the history of the emergence of modern economic thought. The lecture course will start with the classical authors like Ricardo and Malthus, Say and Sismondi, up to Mill, Marx and some of their followers. Their opponents were the Historical school and neoclassical authors who were more diverse than is commonly thought (Jevons and Marshall, Walras and Pareto, Menger and Böhm-Bawerk, J.B. Clark). Schumpeter and the discoveries of the "years of high theory" (Shackle) will lead to Keynes, postkeynesian authors and the neo-neoclassicals. Main themes will be: value and price, general equilibrium, growth and distribution, money, credit and the business cycle.

Learning outcomes and competences

- Students will be endowed with different theoretical concepts and approaches to economics. (LGMMF-3, LGIEEP-3)
- Students will learn historical and political context of economic theory. (LGMMF-4, LGIEEP-4)
- Students will improve their understanding of economic theory. (LGMMF-1, LGIEEP-1)

Nachweis Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung **Examination registration takes place electronically via QIS within the period 13th of April to 2nd of June 2017. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.**

Literatur

- **Blaug, M. (1978)** , Economic Theory in Retrospect, 3rd. ed. Cambridge
- **Schumpeter, J.A. (1954)** , History of Economic Analysis, Oxford
- **Robinson, J. (1971)** , Economic Heresies, London
- **Schefold, B. (2004)** : Beiträge zur ökonomischen Dogmengeschichte, Darmstadt

Mergers & Acquisitions: Eine strategische Perspektive

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Schweizer

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 25.04.2017 - 25.04.2017, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Do, Einzel, 09:00 - 12:00, 29.06.2017 - 29.06.2017, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Do, Einzel, 14:00 - 20:00, 29.06.2017 - 29.06.2017, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 30.06.2017 - 30.06.2017, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Meistern strategischer, organisationaler und personeller Herausforderungen im Kontext von M& A-Transaktionen und deren verantwortungsvolle Umsetzung. (LGBWL-1; LGBWL-5)
- Erfolgreiche Konzipierung und Umsetzung von M& A-Transaktionen in einem internationalen Kontext. (LGBWL-3).
- Studierende erhalten die Fähigkeit, die Resultate moderner Managementforschung im Bereich M& A auf Reale-Welt Management Probleme methodisch korrekt anzuwenden (LGBWL-4).
- Insgesamt gewinnen die Studierenden die Einsichten, die sie später im Berufsleben verantwortungsvoll bei der Durchführung von M& A-Transaktionen anwenden können (LGBWL-5).

Modulbeschreibung

Ziel des Seminars ist es, sich mit den wesentlichen Strategien sowie Theorie- und Erklärungsansätzen im Bereich M& A vertraut zu machen. Zunächst wollen wir uns mit dem grundlegenden Phänomen von M& A befassen. Dazu werden wir uns in einem ersten Schritt mit den unterschiedlichen Arten von M& A und ihrem empirischen Auftreten (Merger-Wellen) auseinandersetzen. Im Anschluss daran werden wir uns insbesondere mit den verschiedenen strategischen Motiven und Erklärungsansätzen für deren Existenz beschäftigen. Des Weiteren beschäftigen wir uns im zweiten Schritt mit der Frage, wie sich M& A von anderen Strategien der Unternehmensentwicklung unterscheidet bzw. in welchem Verhältnis diese stehen. M& A kann auch aus einer Prozessperspektive betrachtet werden, die sich aus verschiedenen Schritten zusammensetzt und in die verschiedene Stakeholder involviert sind. Einer der wichtigsten Aspekte in diesem Kontext ist neben der Frage des „Kennenlernens“ des potentiellen Akquisitionskandidaten, die Teil der Due Diligence Phase ist, und damit den ersten Schritt in der Bewertung des Akquisitionskandidaten darstellt, insbesondere auch die Organisation des M& A-Prozesses. Hier spielen auch Aspekte der M& A-Funktion sowie Lernen im M& A-Prozess eine wichtige Rolle. Oft kann im Rahmen von Akquisitionsprozessen beobachtet werden, dass verschiedene Taktiken im M& A-Prozess Anwendung finden, um den Angebotspreis in die Höhe zu treiben oder den Übernahmeversuch abzuwehren. Von zentraler Bedeutung für die Preisfindung im M& A-Prozess ist der Schritt der Synergieberechnung, da in dieser Phase die entsprechenden Kosteneinsparungen und Erlössteigerungen, welche die Übernahme rechtfertigen sollen, kalkuliert werden. Hierbei werden unterschiedliche Bewertungsansätze diskutiert werden. Post-Merger-Integration (PMI) gilt als der erfolgskritische Part im Rahmen des M& A-Prozesses, da in diesem Schritt die im Rahmen der Umsetzung der M& A-Strategie berechneten Synergien letztendlich realisiert werden müssen. Hierzu existieren verschiedene Integrationskonzepte und -strategien, deren Realisierung nicht nur von der rechtzeitigen Kommunikation und der richtig gewählten Integrationsgeschwindigkeit abhängt, sondern auch durch Integrationsmanager und Organisationsstrukturen unterstützt werden muss. Auch die Frage, was nationale von cross-border M& A-Aktivitäten unterscheidet, ist für die erfolgreiche Umsetzung ein wichtiger Aspekt. Von zentraler Bedeutung ist zudem, wie der Erfolg von M& A-Aktivitäten gemessen werden kann. Neben der Präsentation der Seminararbeiten wird es noch einen zusätzlichen Praxisvortrag zu einem ausgewählten Themenbereichen geben, um die gewonnenen theoretischen Erkenntnisse anhand praktischer Probleme und Fragestellungen zu diskutieren.

Nachweis

- Seminararbeit 60%
- Präsentation, incl Co-Referat 40%

Prüfungsthemen

- M& A Typen, Merger-Wellen und M& A-Strategien
- M& A und alternative Ansätze der Unternehmensentwicklung

- Organisation des M& A Prozesses, M& A Function, und Lernen im M& A-Prozess
- Takeover-Taktiken und Abwehrtechniken
- Synergie-Berechnung und Bewertung
- Post-Merger-Integrations-Strategien
- Besonderheiten von Cross-border M& As und Messung von M& A Erfolg

Voraussetzung

Ihre Bewerbung für das **auf maximal 21 Teilnehmern begrenzte Seminar** erfolgt vom 1. bis 10. April 2017 via Email an [Frau Heidmann](#) und sollte Ihre Matrikelnummer enthalten. Bis spätestens zum 12. April 2017 werden alle Bewerber per Mail über die Platzvergabe informiert. **Die erfolgreiche Belegung berechtigt zur Prüfungsanmeldung, ersetzt diese aber nicht!**

Die endgültige Prüfungsanmeldung findet vom 13. bis 26. April 2017 statt und wird in erster Linie im Rahmen des ersten Veranstaltungstermins am 25. April 2017 um 18 Uhr ausgeübt.

Literatur

- **Müller, Johanna (2013):** Same Same But Different – Jahresrückblick auf das deutsche M& A-Geschehen 2012. In: M& A Review (02), S. 52.
- **Meckl, R. (2004),** Organising and leading M& A projects, in: International Journal of Project Management, Vol. 22, pp. 455-462.
- **Trautwein, F. (1990),** Merger motives and merger prescriptions, in: Strategic Management Journal, 11 (4), pp. 283-295.
- **Schweizer, L. (2005),** Organizational integration of acquired biotechnology companies in pharmaceutical companies: The need for a hybrid strategy, in: Academy of Management Journal, Vol. 48, No. 6, pp. 1051-1074.

New Perspectives on CSR as a Strategic Management Tool

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Bonowski

Mo, woch, 09:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 3.109

Inhalt

Learning Goals

Students will...

- ...encounter different perspectives on CSR and learn about how CSR connects to different areas of strategic management. (LGBWL-1)
- ...develop the readiness to incorporate aspects of ethics, morality, sustainability, and environmental issues into management decisions. (LGBWL-3)
- ...are able to apply their theoretical knowledge to a research project and to communicate its content both orally and in written form. (LGMMF-1)
- ...recognize the extent and importance of ethical issues in strategic decision making and the management of stakeholder relationships. (LGMMF-2)

Social Responsibility (CSR) has become widely accepted as a cornerstone of the corporation. The seminar explores possible reasons, but will focus on the strategic considerations for this development. In contrast to philanthropic or not-for-profit reasoning, strategic CSR faces a number challenges: For many organizations impact measurement still poses a problem. Furthermore, the efficient implementation within the corporation and society seems to be difficult. Channels for the impact of CSR will be discussed and some current insights from behavioral and experimental economics are taken into account. We will discuss these topics to acquire a more advanced understanding of the interrelation of different aspects of CSR as a strategic management tool.

Overview

- 1) Introduction: Current perspectives on CSR and its impact on the firm
- 2) Developments and new challenges of measuring the effects of CSR
- 3) Developments and new challenges for implementing efficient CSR-strategies

Nachweis

- 60% course paper (aprox. 20 pages)
- 40% presentation (15 minutes)

The course will cover the following topics, which will also serve as a basis for examinations.

- Economic State of the Art on CSR
- CSP – CFP: Measurement
- CSR and Reputation
- CSR, Job Seeking and Job Satisfaction
- CSR and Firm Risk
- CSR and Access to Finance
- CSR and Corporate Social Irresponsibility

Students will be expected to do a quantitative analysis based on existing publications (e.g., in the form of a replication) or to write a conceptual paper that examines existing results from a new point of view. The paper may also be written in the form of a case study. Work on the topic is to begin during the semester. Presentation dates and topics will depend on the number of participants and will be coordinated during the first course session.

Voraussetzung

This module is limited to 25 participants.

Students considering attendance of an ethics module during the summer semester are asked to read the details listed in the "[Anmeldung Ethikmodul](#)" document. It contains all relevant information about the registration process. **Students seeking to attend this module will have to register for it during the enrolment period between March 20 to April 10, 2017.**

Students go through the regular registration process or whose registration was turned down will not be eligible for exam registrations.

After the first round of exam registrations, not all students registered for the courses they were assigned to, resulting in a number of open slots. Students who did not receive a spot in this course in the first round, can sign up for a spot at the "Sekretariat Wirtschaftspädagogik" until April 26, 2017. Registration will only be possible during consultation hours and take place on a first-come-first-served basis.

Students studying in the Master of Science Business Education may take this course as a substitute to AFWP.

Literatur

Core literature includes the following sources. Students will receive a more detailed reading list at the beginning of the course.

- Beauchamp, T. L., Bowie, N. E., & Arnold, D. G. (2008). The Purpose of the Corporation. In *Ethical Theory and Business* (pp. 50–65). Pearson/Prentice Hall.
- Bénabou, R., & Tirole, J. (2010). Individual and Corporate Social Responsibility. *Economica*, 77 (305), 1–19. <http://doi.org/10.1111/j.1468-0335.2009.00843.x>
- Schmitz, J., & Schrader, J. (2015). CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY: A MICROECONOMIC REVIEW OF THE LITERATURE. *Journal of Economic Surveys*, 29 (1), 27–45. <http://doi.org/10.1111/joes.12043>
- Orlitzky, M., Schmidt, F. L., & Rynes, S. L. (2003). Corporate Social and Financial Performance: A Meta-analysis. *Organizational Studies*, 24 (3), 403–441.
- Margolis, J. D., Elfenbein, H. A., & Walsh, J. P. (2007). Does it pay to be good? A Meta-analysis and redirection of research on the relationship between corporate social and financial performance.
- Barnett, M. L., & Salomon, R. M. (2012). Does it pay to be really good? addressing the shape of the relationship between social and financial performance. *Strategic Management Journal*, 33 (11), 1304–1320. <http://doi.org/10.1002/smj.1980>
- Melo, T., & Garrido-Morgado, A. (2012). Corporate Reputation: A Combination of Social Responsibility and Industry. *Corporate Social Responsibility and Environmental Management*, 19 (1), 11–31. <http://doi.org/10.1002/csr.260>
- Jones, D. A., Willness, C. R., & Madey, S. (2014). Why Are Job Seekers Attracted by Corporate Social Performance? Experimental and Field Tests of Three Signal-

Based Mechanisms. *Academy of Management Journal* , 57 (2), 383–404. <http://doi.org/10.5465/amj.2011.0848>

- Jo, H., & Na, H. (2012). Does CSR Reduce Firm Risk? Evidence from Controversial Industry Sectors. *Journal of Business Ethics* , 110 (4), 441–456. <http://doi.org/10.1007/s10551-012-1492-2>
- Cheng, B., Ioannou, I., & Serafeim, G. (2014). Corporate social responsibility and access to finance. *Strategic Management Journal* , 35 (1), 1–23. <http://doi.org/10.1002/smj.2131>
- Ormiston, M. E., & Wong, E. M. (2013). License to Ill: The Effects of Corporate Social Responsibility and CEO Moral Identity on Corporate Social Irresponsibility. *Personnel Psychology* , 66 (4), 861–893. <http://doi.org/10.1111/peps.12029>
- Lin-Hi, N., & Müller, K. (2013). The CSR bottom line: Preventing corporate social irresponsibility. *Journal of Business Research* , 66 (10), 1928–1936. <http://doi.org/10.1016/j.jbusres.2013.02.015>

Personal Finance

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Hackethal

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 28.04.2017 - 28.04.2017, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Do, Einzel, 09:00 - 17:00, 22.06.2017 - 22.06.2017, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Fr, Einzel, 09:00 - 14:00, 23.06.2017 - 23.06.2017, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Inhalt

Learning goals and competencies

- Students are familiar with the most topical issues in the research area of Personal Finance, the underlying economic theories, and empirical evidence.(LGBWL-1, LGMMF-3, LGIEEP-3)
- Students are able to make themselves familiar with a topic by reviewing top grade published contributions to the relevant literature, to critically assess existing research, to put research results into perspective, and, finally, to draw their own conclusions (LGBWL-1, LGIEEP-3, LGMMF-3).
- Students are able to communicate results of their work clearly and comprehensively in both written and oral form (LGBWL-4, LGMMF-1, LGIEEP-1).
- Students are able to discuss contents presented by others in a constructive way (LGBWL-4, LGMMF-1, LGIEEP-1).

Module description

There is abundant evidence that many households make costly mistakes when it comes to managing their financial wealth and saving for retirement. Observable household investment and financing behavior is rarely consistent with the precepts of modern finance theory. This seminar will not only deal with typical household financial decisions and widespread mistakes but will also focus on possible instruments and mechanisms to help households improve their decision making. Topics will include long-term asset allocation, portfolio choice in the presence of background risk, the role of financial advice, financial product design, emerging retail banking business models and changes in pension systems. Seminar participants are expected to write a paper that surveys the relevant literature. Seminar papers are presented and discussed in class.

Nachweis

Grading will be based on a seminar paper (60%) and a presentation (40%). Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.

Subject of Examination

- Stock Market Participation
- Financial Literacy, Sophistication and Investor Behavior
- What Makes Investors Trade?
- Individual Investors' Learning, Experience and Investment Decisions
- Social Finance: Peer Effects, Social Networks, and Investor Behavior
- The Behavior of Mutual Fund Investors

- Mental Accounting, Portfolio Choice and Savings Behavior
- When and Why Do Individual Investors Use Financial Advice?
- Information Disclosure and Rationality in Self-Directed Portfolios

Voraussetzung

The course registration will take place within the period 1st to 10th of April 2017 via the [Finance-Toolbox](#).

The course registration does not replace the examination registration, which is needed to finally participate in this course.

After the seminar allocation the students will be informed by email whether they have been chosen to participate and when and where the **final examination registration and withdrawal will take place within the period 13th to 26th of April 2017.**

Privacy in Smartphone Ecosystems

Projektseminar, SWS: 6.0, ECTS: 12, Lehrperson Hatamian/Serna-Olvera

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 05.07.2017 - 05.07.2017, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Block, 09:00 - 18:00, 13.07.2017 - 14.07.2017, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Inhalt

Learning Goals

- Basic understanding of privacy and privacy enhancing technologies (LGBWL-1)
- Basic understanding of privacy risk communication (LGBWL-1)
- Basic understanding of technological and legal frameworks to prevent digital privacy threats to individuals (LGBWL-1)

Module Description

Smartphone apps provide utility to their users by providing personalized and context-sensitive services. To achieve this, smartphone platforms provide those apps with access to a multiplicity of sensitive resources on the device e.g., device information, geolocation data, and user behavior information obtained from sensors. This capability however, poses important risks in regard to user privacy, especially considering that apps do not provide an appropriate level of transparency related to sensitive-information processing.

The objective of this research project is to perform an extensive analysis of the state of the art in which different methodologies will be analyzed. Novel approaches will be investigated, and evaluated, specifically those emphasizing on understanding aspects such as **context of app usage and purpose and functionality of apps when assessing their privacy properties.**

Each project will be implemented by a group of students and will be focused on a specific perspective of the problem. **Students focusing on the technical aspects are expected to have basic skills in programming.**

The subtopics included in the project seminar are described below:

Topic 1: "Transparency of smartphone apps"

This project aims at identifying and addressing the challenges regarding user interface for providing transparency in smartphone apps.

Topic 2: "Assessing privacy of smartphone apps through user comments"

This project will investigate appropriate methods to support informed decision-making, by assessing the privacy of smartphones apps using user comments.

Topic 3: "Assessing and comparing privacy risk of smartphone apps through the analysis of metadata"

This project will investigate the most common set of permission needed by apps within a number of categories and compare them according to their privacy friendliness declared behavior.

Topic 4: "Privacy risk indicators for smartphone apps" (non-technical)

The important aspect of this project is to clarify the psychological influences on the privacy indicators in smartphone apps (from both the application developers' and users' point of views).

Topic 5: "Understanding user's privacy risk perception" (non-technical)

This project will investigate the behavior of users regarding their perception of privacy risks and their willingness to report anomalous privacy related behavior of apps.

Nachweis

Type of Examination

- written exam of 90 minutes duration (1/3)
- presentation of the project results (1/3)
- final report: summary of the project results 50-70 pages (1/3)

Voraussetzung

Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.

Organizational information

This project seminar consists of three administrative parts: the first one is the exam which covers one third of the final grade (see Exam section of the project web page of the chair), the second part is producing a report of the project seminar work (one third of the final grade), and the third part is the presentation of results (one third of the final grade). **Participation in all parts is required for the successful completion of the project seminar.** The work is evaluated on individual basis (not in groups).

The course registration is mandatory and will take place electronically via m-chair.de (**registration** section of the project seminar). The maximum number of students allowed for this project seminar is 12 and the seminar participants will be chosen by the first-come first-served principle. If the maximum number of students is exceeded, the registration system will offer a waiting list for further potential participants. Once the registration deadline has expired, all course applicants will be notified via email about their final registration status.

The course registration does not replace the examination registration, which is needed to finally get graded in this course.

Examination registration and withdrawal takes place within the period 13th to 26th of April 2017. Students will have to sign the examination registration list during the organizational Meeting (kick-off meeting).

Language: The working language of project will be English.

Email: project.seminar@m-chair.de

Projektmanagement als Werkzeug im strategischen Management

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Wolf

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 21.04.2017 - 21.04.2017, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Do, woch, 16:00 - 18:00, 01.06.2017 - 08.06.2017, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Do, Einzel, 16:00 - 20:00, 22.06.2017 - 22.06.2017, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 30.06.2017 - 30.06.2017, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 01.07.2017 - 01.07.2017, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- die Prinzipien des Projektmanagements als Prozess im strategischen Management verstehen. (LGBWL-1)
- die Theorie und Praxis gegenüber zu stellen und voneinander abzugrenzen. (LGBWL-2)
- die wichtigsten Konzepte zur Umsetzung von Strategien im Unternehmen. (LGBWL-1, LGBWL-2)
- die Sinnhaftigkeit von ethischen, umwelt- und nachhaltigkeitsbezogenen Faktoren in der Umsetzung von Projekten zu verstehen. (LGBWL-3)
- in ihrer selbsterstellten Fallstudie strategische Lösungen zu entwickeln, die auf dem Gelernten aufbauen und dieses berücksichtigen sowie im Rahmen der Präsentation den komplexen Sachverhalt der Case Study übersichtlich und verständlich zu präsentieren und zu diskutieren. (LGBWL-1, LGBWL-4, LGBWL-5)

Modulbeschreibung

Die Bedeutung von Projektarbeit in den Unternehmen hat in den letzten Jahren deutlich. Dabei geht es nicht mehr nur um das operative Management von Projekten an sich, sondern vermehrt auch um die strategische Perspektive von Projektmanagements, bei der es um die entsprechende Kompetenz geht, gute Visionen, Ideen oder Strategien durch erfolgreiche Projekte zu realisieren. Den Schlüssel für den Projekterfolg haben dabei häufig nicht oder nicht nur die Projektleiter und ihre Teams in der Hand, sondern vor allem das übergeordnete Management. Demzufolge ist Projektmanagement (PM) nicht mehr nur als ein Bündel von Methoden und Instrumenten zu betrachten, mit dem sich vorwiegend Projektleiter und Projektteammitarbeiter beschäftigen. Vielmehr beleuchtet das Strategische Projektmanagement die volle Komplexität und insbesondere die Voraussetzungen erfolgreicher Projekte aus der Vogelperspektive.

Das Seminar beschäftigt sich mit der Perspektive des Top-Managements und die Aufgaben der Führungskräfte und ihrer Maßnahmen, damit die von ihnen in Auftrag gegebenen Projekte gelingen. Mit dieser Fragestellung wird der Blick von der bislang vorwiegend operativen Betrachtungsweise gerichtet auf die strategische Dimension des Projektmanagements. In den Blick gelangen somit Ansätze und Kennzeichen einer projektbewussten Unternehmensführung und die Projektmanagement-Kultur betrachtet. Insbesondere werden die Fragen berücksichtigt, welchen Stellenwert hat das Thema „Projektmanagement“ für das Top-Management hat, welche Aufgaben sich für das Top-Management im Rahmen einer projektorientierten Führung ergeben oder welche Art und Ausprägungsstärke von Projektmanagementkompetenz wird von Führungskräften verlangt wird.

Die Veranstaltung gliedert sich in mehrere Teile: nach einer theoretischen Einführung in das Thema mit einer Übersicht über die unterschiedlichen Projektmanagement-Ansätze werden die unterschiedlichen Perspektiven des Projektmanagements der Praxis gegenübergestellt. Dabei werden Praktiker Einblicke in das operative und strategische Projektmanagement geben. Im Anschluss werden die Studierenden eine Projektmanagement-Fallstudie konzipieren.

Das Seminar wird in englischer Sprache abgehalten. Die englische Beschreibung erscheint durch Anklicken der Flagge am oberen rechten Bildschirmrand.

Nachweis

60% Hausarbeit, 40% Präsentation

Prüfungsthemen

- Artificial intelligence in accounting
- Agile working in complex organisations
- Corporate identity in distressed organizations

Voraussetzung

Die Anmeldung zum Kurs erfolgt vom 1. bis 10. April 2017 via Email an [Frau Wolf](#). Ihre Bewerbung (Motivationsschreiben in Englischer Sprache für die

Seminarbelegung, max. 1 Seite) für das auf maximal 32 Teilnehmern begrenzte Seminar sollte ihrer Matrikelnummer enthalten. Bis spätestens zum 12. April 2017 werden alle Bewerber per Mail über die Platzvergabe informiert. **Die erfolgreiche Belegung berechtigt zur Prüfungsanmeldung, ersetzt diese aber nicht! Die endgültige Prüfungsanmeldung findet vom 13. bis 26. April 2017 statt** und wird zu den Bürozeiten im Sekretariat des Lehrstuhls (Di-Do, 10-12 Uhr) ausgeübt."

Literatur

- Roberts, Paul (2012). Strategic Project Management - Creating the Conditions for Success [electronic ressource]. Kogan Page.
- Mochal, Tom & Mochal, Jeff (2011). Lessons in Project Management [electronic ressource]. Berkeley, CA : Imprint: Apress.
- Case Studies (tba)

Prüfung internationaler Konzernabschlüsse

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Roese

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 28.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Die Studierenden entwickeln ein Verständnis für die regulatorischen Rahmenbedingungen, berufsrechtlichen Grundlagen und Konzepte zur Prüfung von internationalen Konzernabschlüssen. **(LGBWL-1)**
- Die Studierenden erwerben grundlegendes und detailliertes Wissen über Planung und Durchführung von Abschlussprüfungen bei internationalen Konzernen. Die Studierende sind in der Lage dieses Wissen anhand von Beispielen auf ausgewählte Abschlussposten anzuwenden und auch die entsprechenden Rechnungslegungsvorschriften als Soll-Maßstab der Prüfung kritisch zu bewerten. **(LGBWL-2, LGBWL-3)**
- Die Studierenden erhalten einen Überblick über den Stand der Regulierung zur Weiterentwicklung der Abschlussprüfung und sind in der Lage die Entwicklungen kritisch zu beurteilen. **(LGBWL-1, LGBWL-3)**

Modulbeschreibung (Inhalt)

Ausgehend von der Funktion einer unabhängigen Prüfung der externen Finanzberichterstattung für die Unternehmensüberwachung und Kapitalmarktkommunikation behandelt die Vorlesung die besonderen regulatorischen und berufsrechtlichen Anforderungen an die Abschlussprüfung eines international tätigen Konzerns. Praxisorientierte Fallstudien begleiten die Vorlesung und stellen die Problemlösungen in angewandter Form dar.

Dem Gang der Vorlesung wird eine vierteilige Gliederung zugrunde gelegt. Im Anschluss an die, im ersten Teil der Vorlesung dargestellten regulatorischen wie institutionellen Anforderungen an den Abschlussprüfer, wird im zweiten Teil der risikoorientierte Prüfungsansatz und somit das konzeptionelle Fundament der Abschlussprüfung erarbeitet. Darauf aufbauend widmet sich der dritte Teil eingehend dem Konstrukt der Konsolidierung sowie dem Elaborat praxisrelevanter Prüfungshandlungen im Kontext ausgewählter Prüfungsgebiete (z.B. Umsatzerlöse, Forderungen, Impairment-Test). Der vierte Teil dient der Veranschaulichung der wesentlichen Aspekte hinsichtlich der Dokumentation wie auch der Berichterstattung im Rahmen der Abschlussprüfung.

Nachweis

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90-minütiger Dauer.

Voraussetzung

Die Prüfungsanmeldung erfolgt zentral vom 13. April bis 02. Juni 2017 über QIS. Der Rücktritt ist bis eine Woche vor Prüfungstermin möglich.

Grundkenntnisse der Konzernrechnungslegung nach IFRS werden empfohlen.

- Literatur
- International Financial Reporting Standards (IFRS)
 - International Standards on Auditing (ISAs)
 - Geschäftsberichte börsennotierter Unternehmen

Strategic Brand Analytics

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Josse

Mi, woch, 09:00 - 12:00, 19.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 3.101

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen**

Die Studierenden werden in diesem Kurs...

- Sie werden befähigt, moderne Theorie zu verstehen, zu reflektieren und anzuwenden (LGB-1)
- Sie können Fachwissen aus verschiedenen Gebieten einordnen und auf die Praxis anwenden (LGB-3)
- Sie sind in der Lage, konstruktiv mit anderen Zusammenzuarbeiten (LGB-6)
- Sie verfügen über Soft Skills, insbesondere für den mündlichen und schriftlichen Ausdruck ihres Wissens und ihrer Ideen (LGB-7)
- ...lernen, den Wert von "Marke" zu verstehen und zielgerichtet zu planen.
- ...das analytische Instrumentarium zur Schaffung von Marken im Sinne der Wertschöpfung kennenlernen.
- ...Anhand von Fallbeispielen lernen, dabei auftretende Problemstellungen zu lösen.
- ...erfahren, wie Markenverantwortliche aus der Praxis dieses Thema behandeln.

Modulbeschreibung

Immaterielle Werte als Wertreiber werden in einer Welt austauschbarer Produkte immer wichtiger. Das gilt im Besonderen für Marken. In dieser Veranstaltung soll verdeutlicht werden, wie man Marken durch Anwendung analytischer Methoden strategisch plant und operativ wertschöpfend umsetzt. Insbesondere die diversen Modelle der Markenbewertung werden analysiert und auf ihre Stärken und Schwächen untersucht.

Neben dem methodisch-theoretischen Teil werden Fallbeispiele erarbeitet, präsentiert und im Hinblick auf alternative Lösungsmöglichkeiten diskutiert. Gastvorträge von Markenverantwortlichen aus Unternehmen bieten einen Einblick in die Praxis.

Module Description

In an economy with more and more interchangeable products intangible assets are of growing importance. This is especially true for brands.

In the lecture students should learn, how brands can be planed and realized by analytical methods. Models of brand valuation will be analyzed. Beside the methodological part, case studies will be presented and discussed. Guest lectures will give insights into the practical side of this work.

Students should

- Learn, to understand the value of brands and to plan brand success
- Learn how methodological tools can be used for it
- In case studies learn about the difficulties that can occur in the process
- Learn how brand executives handle these problems in their daily work.

Nachweis Hausarbeit (ca. 20 Seiten) und Präsentation (15 Minuten).

Bildung der Note: 60 % Hausarbeit, 40% Präsentation

Nichtbestehen einer Teilleistung führt zum Nichtbestehen insgesamt.

Prüfungsthemen

- Markenidentität und -positionierung
- Markenstrategie und -architektur
- Markenkommunikation Media
- Markenkommunikation Kreation
- Markenkontaktpunkte, Customer Journey
- Marken-Wirkungsforschung
- Konzept "Customer Based Brand Equity"
- Markenwertmodelle
- Markenextensions und -allianzen

Voraussetzung

Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 13. bis 26. April 2017 über QIS.

Literatur

- **Keller, K. L. (2012)** : Strategic Brand Management. 4th Edition.
- **Kapferer, J. (2012)** : The New Strategic Brand Management: Advanced Insights and Strategic Thinking. 5th Edition
- **Lagraden. M. (2011)** : Markenbewertung in der Unternehmenspraxis: Empirische Analyse der Bedingungen und Schlüsselkonzepte der Bewertung. 1. Auflage
- **Esch, F.-R. (2014)** : Strategien und Technik der Markenführung. 8. Auflage.
- **Esch, F.-R., Thomczak, T., Kernstock, J., Langner, T. (2007)** : Corporate Brand Management. 2. Auflage

The Economics of Culture

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Friebel

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, 25.04.2017 - 25.04.2017, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Do, Einzel, 14:00 - 20:00, 06.07.2017 - 06.07.2017, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Fr, Einzel, 08:00 - 18:00, 07.07.2017 - 07.07.2017, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Mo, Einzel, 08:00 - 18:00, 10.07.2017 - 10.07.2017, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Inhalt

Learning Goals

- Unsere Studierenden werden ökonomische Probleme analysieren und Fachwissen in unterschiedlichen betriebswirtschaftlichen Situationen anwenden. (LGBWL-1)
- Unsere Studierenden werden moderne Forschungstechniken in betriebswirtschaftlichen Fragestellungen anwenden. (LGBWL-2)
- Unsere Studierenden werden ethische, umwelt- und nachhaltigkeitsbezogene Belange in ihren wirtschaftlichen Entscheidungsprozessen einbeziehen. (LGBWL-3)
- Unsere Studierenden werden dazu befähigt sein, angemessene Kommunikationswege zu nutzen und Verhandlungen in einem professionellen Arbeitsumfeld zu führen. (LGBWL-4)

Module Description

Traditionally, economists have been mainly reluctant to consider culture as a possible determinant of economic phenomena. However, economists have in recent years increasingly investigated the role of cultural traits via the channels of personal preferences and beliefs to relate such cultural traits to various economic outcomes both inside and outside organizations.

As a foundation, we will review theoretical approaches that explain why culture matters in economics and discuss theories regarding the role of corporate culture in organizations. Based on this, we will study empirical works that link culture to national growth and institutions. Furthermore, we will discuss several aspects of organizational culture and its importance for firm performance, its role as matching device between workers and firms and how organizational culture might be related to leadership in organizations.

Given that this is a technical seminar, we assume that participating students are familiar with modern microeconomics and econometrics. The ability to read research

articles and understand the underlying theoretic and empirical methods is required. We encourage the seminar participants to do their own empirical research for their seminar paper, though the core of the seminar will consist of reviewing and discussing the existing body of research.

Nachweis Final grade will be determined in the following way:

- Term paper due on Thursday, 30th June (and the summary memos): 60%
- Presentation (including active participation at the seminar): 40%

Subject of Examination

- Economic Theory of Culture
- Culture, Institutions, and Growth
- Corporate Culture and Firm Performance
- Corporate Culture and Leadership
- Corporate Culture and Matching

Voraussetzung **Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 13. bis 26. April 2017 über QIS.**

- We expect the students to have a basic understanding of and interest in economic modelling and econometric methods
- Students are expected to read and understand the papers for the baseline literature (which will be provided at the first session of the seminar) as well as four topics for the course (excluding the assigned topic for a student's respective group).
- Concise summary memos (600-800 words) of the literature (baseline reading and the two pairs of topics) are to be uploaded on the course's OLAT page by 5pm on Thursday, 12th May (baseline reading), on Thursday, 26th May (first pair of topics) and Thursday, 16th June (second pair of topics).

Literatur See attachment (Syllabus)

The Economics of Taxation

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Weichenrieder

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 26.04.2017 - 21.07.2017, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Do, woch, 10:00 - 12:00, 27.04.2017 - 21.07.2017, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Inhalt **Learning Goals**

- Students will learn and understand the evaluation criteria of tax policies and tax reforms. (LGIEEP-3)
- Students will learn to apply the evaluation criteria to analyze and evaluate tax policy making and tax policy reform in national and global economies. (LGIEEP-4)

Content

The course gives an overview of tax theory and tax policy on an advanced level. It covers:

- Historical lessons in tax policies
- Taxation principles
- Tax incidence
- The excess burden of taxation
- Optimal taxation
- Taxation of external effects
- International tax competition

Nachweis Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung **Examination registration takes place electronically via QIS within the period 13th of April to 2nd of June 2017. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.**

Literatur **Selected Readings**

- Salanie, B. (2003), The Economics of Taxation. Cambridge: MIT Press.
- Atkinson, A.B. and J.E. Stiglitz (1980), Lectures on Public Economics. Amsterdam: North-Holland.
- Boadway, R.W. and D.E. Wildasin (1984), Public Sector Economics (2nd ed.). Boston: Little, Brown and Company.
- Musgrave, R.A. and P.B. Musgrave (1989), Public Finance in Theory and Practice. 5th ed. Prentice Hall: McGraw Hill, Chap. 12-26.

Trading Credit Risk with Credit Derivatives

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Barth/Wahrenburg

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 28.04.2017 - 28.04.2017, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Fr, Einzel, 08:00 - 18:00, 02.06.2017 - 02.06.2017, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Do, Einzel, 13:00 - 18:00, 06.07.2017 - 06.07.2017, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Fr, Einzel, 08:00 - 18:00, 07.07.2017 - 07.07.2017, HoF - HoF 3.45 Seminar Room Sydney (HoF 10)

Inhalt **Learning Goals and Competencies**

- Advanced theoretical, methodological and empirical knowledge in understanding and analyzing the usage of credit default swaps (LGBWL-1, LGMMF-3)
- Ability to effectively structure and communicate economic content in both written and oral forms to audiences from academia, government and business (LGMMF-1)

Module Description

Credit Default Swaps (CDS) are one of the main financial innovations of the past decades. Due to the progression to a highly liquid market, CDS have become a benchmark for price discovery in the corporate debt market, and the CDS quote has become the clearest measure for the market price of corporate default risk as well as sovereign default risk. The main purpose of introducing CDS was to allow a transfer of default risk of certain individual entities and thus, to manage the risk of default that arises from holding debt. The risk management benefits from this hedging mechanism have been put forward as an important positive aspect of the CDS market since its inception. However, with time the market also became used for speculative motives, similar to a short position in stocks.

Topics

- 1) Structure of the CDS Market
- 2) Counterparty Risk in CDS Transactions
- 3) The Role of Central Counterparty in the CDS Market
- 4) Liquidity on the CDS Market
- 5) Relation between CDS and Equity
- 6) CDS and Corporate Bonds
- 7) CDS and Credit Supply (75, 81)
- 8) CDS and the Empty Creditor Problem
- 9) CDS and Risk-Taking Incentives
- 10) CDS and the Sovereign-Bank Nexus

Nachweis Grading will be based on a seminar paper (60%) and a presentation (40%). Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.

Voraussetzung The course registration will take place within the period 1st to 10th of April via the [Finance-Toolbox](#).

The course registration does not replace the examination registration, which is needed to finally participate in this course.

After the seminar allocation the students will be informed by email whether they have been chosen to participate and when and where the **final examination registration and withdrawal will take place within the period 13th to 26th of April 2017.**

Kernbereich Accounting & Information Management

Vertiefung Accounting (6 CP-Module)

Ausgewählte Probleme der Rechnungslegung: IFRS

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Hommel

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 2.101

Di, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 18.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 2.101

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Die Studierenden bekommen ein Gefühl für die Bedeutung sowie die Bedeutungsgrenzen des Jahresabschlusses, der nach internationaler Rechnungslegung erstellt wurde. **(LGBWL-1)**
- Sie erwerben Detailwissen über die Bilanzierung nach internationaler Rechnungslegung und können die Informationsvermittlung durch aktuelle und zukünftige IFRS beurteilen. **(LGBWL-2, 3)**
- Die Studierenden sind dazu in der Lage, komplexe Bilanzierungsfragen kritisch zu diskutieren und bilanzpolitische Spielräume zu erkennen. **(LGBWL-4)**

Modulbeschreibung

International Financial Reporting Standards (IFRS) sind "in". Alle europäischen Unternehmen, deren Aktien oder Anleihen an der Börse gehandelt werden, müssen ihren Konzernabschluss nach IFRS erstellen. Häufig publizieren sie auch ihren Einzelabschluss nach diesen Grundsätzen. Wer also wissen möchte, wie das Unternehmen tickt, muss die Rechnungslegungssprache des Unternehmens, die IFRS, kennen und verstehen.

Die Vorlesung behandelt daher ausführlich die Bilanzierungsregeln für die Aktiv- und Passivseite der Bilanz (z.B. Finanzinstrumente, Immobilien, Immaterielle Vermögenswerte, Rückstellungen, Pensionsverpflichtungen) aber auch die Regeln zur Gewinnrealisierung und die Besonderheiten von Leasingverhältnissen nach IFRS. Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer 90minütigen Klausur.

Nachweis

Voraussetzung

Die Prüfungsanmeldung erfolgt zentral vom 13. April bis 02. Juni 2017 über QIS. Der Rücktritt ist bis eine Woche vor Prüfungstermin möglich.

Literatur

• Pellens, Bernhard/Fülbier, Rolf Uwe/Gassen, Joachim/Sellhorn, Thorsten (2014): Internationale Rechnungslegung, 9. Aufl., Stuttgart 2014.

• Lüdenbach, Norbert/Hoffmann, Wolf-Dieter/Freiberg, Jens (Hrsg.) (2016): Haufe IFRS-Kommentar, 14. Aufl., Düsseldorf und Freiburg 2016.

Banking in the New Normal - Understanding the Changes to Bank and Risk Management

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Lüders

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 24.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 30.06.2017 - 30.06.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Sa, Einzel, 08:00 - 16:00, 01.07.2017 - 01.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Learning Goals and Competences (LGBWL-1, 2, 4)

The objective of the course is that you...

- ...are familiar with key elements of the regulatory environment
- ...understand key economic developments affecting the banking sector
- ...understand consequences for bank and risk management.

Module description

This course analyzes the current changes in the economic and regulatory environment and how it influences bank management. What are the consequences for business models, operating models, governance and organization as well as key processes and methodologies?

The course will start with a discussion of the key regulatory and economic developments. These include the new BCBS frameworks (e.g. Basel IV), the new accounting standards (e.g. IFRS 9 and 13), the heightened requirements for management oversight (e.g., new MARisk, new Senior Managers Regime), the ring fencing discussions (e.g., Vickers and Volcker Rule), the recovery and resolution plans and bail-in able debt, infrastructure requirements (EMIR, MIFID) ,the current economic environment and long-term trends which include digitization, low interest environment.

The course will then conclude with a discussion of the implications for bank business models/strategy, operating models, governance and organization, risk management and financial planning.

The lectures will be complemented by training courses which will focus on few business cases and simulations of bank balance sheets.

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 13th of April to 2nd of June 2017. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Literatur

- The Bankers' New Clothes: What's Wrong with Banking and What to Do About it, 2013, A. Anat und M. Hellwig.
- Counterparty Credit Risk – The new challenge for global financial markets, 2010, Jon Gregory.
- Bankbetriebslehre, T. Hartmann-Wendels, 2014, A. Pfingsten und M. Weber.
- Safe to Fail – How Resolution Will Revolutionise Banking, 2014, T. F. Huertas.
- Silicon Valley, 2014, C. Keese.
- Current trends in bank balance-sheet management, T. Wegner, E. Lüders, V. Ulrici und T. Poppensieker.

Besteuerung der Unternehmen

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Taetzner

Do, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 2.101

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 2.101

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Nach Beendigung dieses Kurses sollen die Studierenden in der Lage sein, die wesentlichen Komponenten der Ertragsbesteuerung eines Unternehmens ganzheitlich zu ermitteln und zu beurteilen. Die Studierenden können steuerartenübergreifende Sachverhalte verstehen und würdigen. **(LGBWL-1)**
- Die Studierenden verfügen im Bereich der Ertragsteuern über fundierte Kenntnisse sowohl hinsichtlich der theoretischen Notwendigkeit und Einordnung der Themen als auch über deren praktische Auswirkungen. Sie sind in der Lage, selbstständig Aufgabenstellungen und praxisrelevante Sachverhalte zu lösen. **(LGBWL-2,3)**
- Nach Abschluss dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage, auf der Basis vertiefter Kenntnisse im Unternehmenssteuerrecht die ökonomischen Wirkungen der gewählten Rechtsform zu analysieren. **(LGBWL-2,3)**
- Die Studierenden sind in der Lage, die Grenzen zwischen vorteilhafter Sachverhaltsgestaltung und Gesetzesüberschreitung zu erkennen. **(LGBWL-4)**
- Studierende erhalten für den Arbeitsmarkt relevante Einblicke in die Konzepte der Unternehmensbesteuerung sowie der Besteuerung der Gesellschafter/Anteilseigner. **(LGBWL-4)**

Modulbeschreibung

Die Veranstaltung beschäftigt sich mit der Unternehmensbesteuerung in Abhängigkeit von der Rechtsform. Die Veranstaltung vertieft Kenntnisse zur laufenden Besteuerung von Unternehmen und ihrer Gesellschafter. In der Veranstaltung wird der Umgang mit den einschlägigen steuerrechtlichen Vorschriften vermittelt. Die Studierenden erwerben im Modul vertiefte Kenntnisse zur Unternehmensbesteuerung und erwerben die Kompetenz, steuerrechtliche Rechtsquellen für die jeweilige steuerrechtliche Fragestellung zu identifizieren.

Die Vorlesung und die begleitende Übung vermitteln den Studierenden somit die Instrumente, um zielgerichtet Problemfelder der Unternehmensbesteuerung zu erkennen und selbständig Lösungswege zu erarbeiten.

Voraussetzung für das Verständnis der Vorlesung "Besteuerung der Unternehmen" sind Kenntnisse der deutschen Einkommensteuer sowie der Grundzüge deutscher Unternehmensbesteuerung.

Nachweis

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer 90minütigen Klausur.

Voraussetzung

Die Prüfungsanmeldung erfolgt zentral vom 13. April bis 02. Juni 2017 über QIS. Der Rücktritt ist bis eine Woche vor Prüfungstermin möglich.

Literatur

Kenntnisse der deutschen Einkommensteuer sowie Grundzüge deutscher Unternehmensbesteuerung werden empfohlen.

- Birk/Desens/Tappe: Steuerrecht, 19. Aufl., C. F. Müller: Heidelberg, 2016.
- Niehus, Ulrich/Wilke, Helmuth: Die Besteuerung der Personengesellschaften, 7. Aufl., Schäffer-Poeschel Stuttgart 2015.
- Niehus, Ulrich/Wilke, Helmuth: Die Besteuerung der Kapitalgesellschaften, 4. Aufl., Schäffer-Poeschel Stuttgart 2014.

Prüfung internationaler Konzernabschlüsse

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Roese

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 28.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Die Studierenden entwickeln ein Verständnis für die regulatorischen Rahmenbedingungen, berufsrechtlichen Grundlagen und Konzepte zur Prüfung von internationalen Konzernabschlüssen. **(LGBWL-1)**
- Die Studierenden erwerben grundlegendes und detailliertes Wissen über Planung und Durchführung von Abschlussprüfungen bei internationalen Konzernen. Die Studierende sind in der Lage dieses Wissen anhand von Beispielen auf ausgewählte Abschlussposten anzuwenden und auch die entsprechenden Rechnungslegungsvorschriften als Soll-Maßstab der Prüfung kritisch zu bewerten. **(LGBWL-2, LGBWL-3)**
- Die Studierenden erhalten einen Überblick über den Stand der Regulierung zur Weiterentwicklung der Abschlussprüfung und sind in der Lage die Entwicklungen kritisch zu beurteilen. **(LGBWL-1, LGBWL-3)**

Modulbeschreibung (Inhalt)

Ausgehend von der Funktion einer unabhängigen Prüfung der externen Finanzberichterstattung für die Unternehmensüberwachung und Kapitalmarktkommunikation behandelt die Vorlesung die besonderen regulatorischen und berufsrechtlichen Anforderungen an die Abschlussprüfung eines international tätigen Konzerns. Praxisorientierte Fallstudien begleiten die Vorlesung und stellen die Problemlösungen in angewandter Form dar.

Dem Gang der Vorlesung wird eine vierteilige Gliederung zugrunde gelegt. Im Anschluss an die, im ersten Teil der Vorlesung dargestellten regulatorischen

wie institutionellen Anforderungen an den Abschlussprüfer, wird im zweiten Teil der risikoorientierte Prüfungsansatz und somit das konzeptionelle Fundament der Abschlussprüfung erarbeitet. Darauf aufbauend widmet sich der dritte Teil eingehend dem Konstrukt der Konsolidierung sowie dem Elaborat praxisrelevanter Prüfungshandlungen im Kontext ausgewählter Prüfungsgebiete (z.B. Umsatzerlöse, Forderungen, Impairment-Test). Der vierte Teil dient der Veranschaulichung der wesentlichen Aspekte hinsichtlich der Dokumentation wie auch der Berichterstattung im Rahmen der Abschlussprüfung.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90-minütiger Dauer.

Voraussetzung **Die Prüfungsanmeldung erfolgt zentral vom 13. April bis 02. Juni 2017 über QIS. Der Rücktritt ist bis eine Woche vor Prüfungstermin möglich.**

Literatur *Grundkenntnisse der Konzernrechnungslegung nach IFRS werden empfohlen.*

- International Financial Reporting Standards (IFRS)
- International Standards on Auditing (ISAs)
- Geschäftsberichte börsennotierter Unternehmen

Vertiefung Information Management (6 CP-Module)

Information Systems and Digital Strategy

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Wiewiorra

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt **Modulbeschreibung**

Dieser Kurs befasst sich mit dem strategischen Einsatz von IS im Kontext der digitalen Wirtschaft. Studierenden wird vermittelt wie Unternehmen neue Systeme und Dienstleistungen in einem Wettbewerbsumfeld gestalten und diese auf strategische Weise nutzen, um erfolgreiche Geschäftsmodelle zu etablieren. In diesem Kontext werden die Digitale Transformation, die Standardisierung und Governance, sowie die Regulierung von technologiegetriebenen Märkten behandelt. Darüber hinaus erfahren Studierende von grundlegenden Modellen aus dem Bereich Information Systems Research, welche die Akzeptanz und Nutzung von Informationssystemen behandeln. Der Kurs berücksichtigt die Perspektive von Nutzern, Unternehmen und öffentlichen und privaten Organisationen, welche auf Technologiemarkten miteinander in Wechselwirkung treten.

Die Vorlesung beinhaltet dabei Themen aus den Bereichen IT-Innovation, IT-Adoption, Managerial-Economics, Digital-Strategy (Preisstrategie, Produktdifferenzierung, Kompatibilität und Standardisierung), Digitale Transformation und weitere. Der Kurs hat eine quantitative interdisziplinäre Ausrichtung und verbindet die Sichtweisen aus den Fachgebieten Information Systems und Economics.

Lernziele

- Studierende haben Kenntnisse über die strategische Nutzung von Technologien in einem Wettbewerbsumfeld.
- Die Studierenden sind in der Lage die Akzeptanz neuer Systeme und Services zu analysieren.
- Studierende haben Kenntnisse vom Management in digitalen und technologiegetriebenen Märkten. (LGBWL-1, LG F3, LGIP-3)
- Die Studierenden haben die Fähigkeit ökonomische Implikationen effektiv zu strukturieren und diese an Adressaten aus.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung **Die Prüfungsanmeldung erfolgt zentral vom 13. April bis 02. Juni 2017 über QIS. Der Rücktritt ist bis eine Woche vor Prüfungstermin möglich.**

- Literatur
- Dwivedi, Y. K., Wade, M. R., & Schneberger, S. L. (Eds.). (2011). *Information Systems Theory: Explaining and Predicting Our Digital Society* (Vol. 1). Springer Science & Business Media.
 - Fisher, T., & Waschik, R. (2005). *Managerial Economics: A game theoretic approach*. Routledge. Chap. 2.
 - Peters, R. (2010). *Internet-Ökonomie*. Springer-Verlag. Chap.1
 - Clement, R., & Schreiber, D. (2013). *Internet-Ökonomie: Grundlagen und Fallbeispiele der vernetzten Wirtschaft*. Springer-Verlag. Chap. 2.
 - Peitz, M., & Waldfogel, J. (Eds.). (2012). *The Oxford handbook of the digital economy*. Oxford University Press.
 - Hanna, N. K. (2015). *Mastering Digital Transformation: Towards a Smarter Society, Economy, City and Nation*. Emerald Group Publishing.
 - Ward, J., & Peppard, J. (2016). *The Strategic Management of Information Systems: Building a Digital Strategy*. John Wiley & Sons.

Informationssysteme für das Management

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Holten

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Di, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 25.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt

Lernziele

Die Studierenden ...

- ... verstehen und unterscheiden Online Transaction Processing und Online Analytical Processing (LGBWL-1, LGBWL-2)
- ... sind vertraut mit den Spezifikationen und Anforderungen an Managementinformationssysteme. Anwendung von Online Analytical Processing mit SQL (LGBWL-1, LGBWL-5)
- ... verstehen und wenden grundlegende Verfahren des Data Mining und Machine Learnings an (LGBWL-4)

Learning goals

Students.....

- ... understand and can differentiate between online transaction processing and online analytical processing (LGBWL-1, LGBWL-2)
- ... are familiar with the specifications and requirements for management information systems (MIS). Application of online analytical processing with SQL (LGBWL-1, LGBWL-5)
- ... understand and apply fundamental procedures of data mining and machine learning (LGBWL-4)

Modulbeschreibung

In der Veranstaltung werden theoretische und praktische Ansätze zur Entwicklung von auf Data Warehousing basierenden Managementinformationssystemen (MIS) aufgezeigt. OLTP- und analytische Systeme (OLAP) werden anhand von Beispielen zu Operational und Analytical CRM voneinander abgegrenzt; die Implementierung von OLTP mit Relationalen Datenbanken und SQL wird kurz wiederholt. Konzepte wie Data Warehouse und OLAP werden mit praktischen Beispielen und SQL-Code erläutert und in der Übung selbstständig vertieft. Insbesondere werden Aggregation, Data Cubes, Cuboids als grundlegende Strukturen für OLAP eingeführt;

anschließend werden Relational OLAP Schemes und ROLAP mit SQL anhand des MS-SQL-Servers unter Nutzung der E-Learning-Umgebung SQL-Spielwiese praktisch vorgeführt und in den Übungen selbstständig vertieft. Eine auf dem Data Warehousing aufbauende MIS-Architektur wird eingeführt (Information Warehouse Architecture). Die Entwicklung von fachkonzeptuellen Spezifikationen von MIS mittels der MetaMIS-Methode und die Überführung in Data Warehouse-Schemata werden erklärt. Die praktische Implementierung von MIS und die grundlegende Funktionsweise von auf Metadaten basierenden OLAP-Engines werden anhand von Microsoft SQL-Server und Microstrategy demonstriert. Die Arbeit am System ist Gegenstand der Übung. Abschließend wird das ETL-Problem erläutert und ein methodischer Rahmen zur Entwicklung von MIS wird vorgestellt (Information Warehouse Development Framework).

Gegenstand von Vorlesung und Übung sind außerdem grundlegende Verfahren und Algorithmen des Data Mining. Behandelt werden zum Beispiel Classification mit Decision Tree Induction, Messung der Güte mit Gini Index, Entropy und Classification Error; außerdem wird auf Bayes Classifier und das Verfahren der ROC Curves eingegangen. Association Analysis wird anhand des Apriori Approaches vorgestellt, FP Growth wird kurz erläutert, und Algorithmen zu Rule Generation und Pattern Evaluation werden erklärt. Die Bereiche Classification und Association Analysis werden anhand praktischer Beispiele in R demonstriert und in praktischen Übungen vertieft. Schließlich wird ein kurzer Überblick über die gängigen Verfahren der Cluster Analysis gegeben, insbesondere Partitional Clustering, K-means, Hierarchical Clustering, Cluster Validation.

Module description

In the course, theoretical and practical approaches for the development of MIS based on data warehousing, are presented. OLTP- and analytical systems (OLAP) are differentiated from operational and analytical CRM with the help of examples. The implementation of OLTP with relational databases and SQL will be repeated briefly. Concepts such as data warehousing and OLAP will be explained with the help of practical examples, SQL codes, are covered in more depth in the tutorial sessions. In particular, aggregation, data cubes, and cuboids as fundamental structures for OLAP will be introduced; following this relational OLAP schemes and ROLAP with SQL by means of MS-SQL-Server with the help of the e-learning environment "SQL Playground" will be presented in a practical nature and covered in more depth in the tutorial sessions. A MIS-architecture which is based on data warehousing will be introduced (Information Warehouse Architecture). The development of conceptual specifications of MIS with the help of the MetaMIS-Method and the transformation to a data warehousing-schema will be explained. The practical implementation of MIS and the essential functionality of metadata based on OLAP-Engines will be demonstrated with the help of Microsoft-SQL-Server and Microstrategy. Working on the system is part of the tutorial session. Following this, the ETL-problem will be explained and a methodological framework for the development of MIS will be presented (Information Warehouse Development Framework).

The lecture and tutorial also cover essential procedures and algorithms of data mining. For example, classification with decision tree induction, measuring the quality of the Gini Index, entropy and classification errors, in addition the Bayes Classifier and the ROC Curves procedures will be explained. Association analysis will be explained with the help of the Apriori Approach. FP growth will be briefly explained, algorithms for rule generation, and pattern evaluation will be described. The areas of classification and association analysis will be covered with practical examples in R and covered in more depth in the tutorial sessions. Finally, a short overview of the most common procedures for cluster analysis will be given, in particular partitional clustering, K-means, hierarchical clustering, and cluster validation.

Nachweis	Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.
Voraussetzung	Successful completion of a written exam of 90 minutes´ duration. Die Prüfungsanmeldung erfolgt zentral vom 13. April bis 02. Juni 2017 über QIS. Der Rücktritt ist bis eine Woche vor Prüfungstermin möglich. <i>Es wird empfohlen über Grundlegende Kenntnisse in SQL und relationalen Datenbanken zu verfügen.</i> <i>Students are recommended to have basic knowledge regarding SQL and relational databases.</i>
Literatur	<ul style="list-style-type: none">• Efraim Turban et al., Decision Support and Business Intelligence Systems (9th edition, 2011)• Jiawei Han et al., Data Mining: Concepts and Techniques (2nd edition, 2006 and 3rd edition, 2011)

Management Betrieblicher Prozesse

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson König

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, gerWoch, 08:00 - 10:00, 15.05.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, Einzel, 17:00 - 21:00, 01.06.2017 - 01.06.2017, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 02.06.2017 - 02.06.2017, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Nach Abschluss dieses Kurses besitzen die Studierenden die Kompetenz, verschiedene Methoden zur Beschreibung betrieblicher Prozesse, sowie zur Optimierung dieser Abläufe und verbundener IT-Projekte praktisch anzuwenden. (LGBWL-1)
- Studierende erwerben Detailwissen über statische und dynamische Modellierungsmethoden zur Beschreibung von Geschäftsprozessen wie ereignisgetriebene Prozessketten und UML-Ablaufdiagramme. (LGBWL-1)
- Studierende erweitern ihre inhaltlichen und methodischen Kompetenzen im Bereich der Beschreibung betrieblicher Abläufe sowie der Optimierung und dem Controlling dieser Abläufe gemäß Kosten- und Qualitätszielen. (LGBWL-1)
- Studierende erhalten Einblick in aktuelle Forschung auf dem Gebieten Projekt-, Wissens- und Prozessmanagement. (LGBWL-2)
- Unsere Studierenden werden geschult, nachhaltige Entscheidungen in Bezug auf kritische IT Ressourcen zu treffen. (LGBWL-3)
- Studierende erwerben Detailwissen über ausgewählte Aspekte des Managements und Controllings von IT-intensiven Geschäftsprozessen, welches sie befähigt, verantwortungsvoll zu agieren. (LGBWL-5)
- Dieser Kurs vermittelt Studierenden die Relevanz des Projekt-, Wissens- und Prozessmanagements über Geschäftsebenen hinweg. (LGBWL-5)

Modulbeschreibung

Die Studierenden sollen im Lauf der Veranstaltung die Kompetenz erwerben, verschiedene Methoden zur Beschreibung betrieblicher Prozesse und zur Optimierung dieser Abläufe praktisch anwenden zu können. In der begleitenden Übung wird hierzu die Anwendung der zuvor in der Vorlesung vorgestellten Methoden zu Geschäftsprozess- und Projektmodellierung sowie zu IT-Betriebs- und Projektcontrolling demonstriert und von den Studierenden in Form von Übungsaufgaben trainiert. Ein rechnergestützter Projektmanagement-Workshop rundet die Veranstaltung ab.

Kursinhalte

- 1) Tools und Methoden des Prozessmanagements
- 2) Projektmanagement
- 3) IT Governance
- 4) Qualitätsmanagement
- 5) Wissensmanagement

Learning Goals and Competency

- After completing this course, students have the expertise to apply various methods for describing business processes as well as for optimizing these processes and associated IT projects. (LGBWL-1)
- Students acquire detailed knowledge about static and dynamic modeling methods for describing business processes such as event driven process chains and UML flowcharts. (LGBWL-1)
- Students expand their competences regarding the description of business processes as well as the optimization and the controlling of these processes according to cost and quality objectives. (LGBWL-1)
- Students gain insight into current research in the field of project, knowledge and process management. (LGBWL-2)
- Our students are trained to make sustainable decisions with respect to critical IT resources. (LGBWL-3)
- Students gain detailed knowledge about selected aspects of the management and controlling of IT-intensive business processes, which enables them to act responsibly. (LGBWL-5)
- This course teaches students the relevance of project, knowledge and process management across business levels. (LGBWL-5)

Module Description

In the course of the class, the students should acquire the competence to use various methods for describing operational processes and optimizing these procedures. During the accompanying tutorial, the application of the methods of business process and project modeling as well as IT operation and project controlling are demonstrated and trained by the students through exercises. A computer-based project management workshop completes the class.

Content

- 1) Tools and methods of process management
- 2) Project management
- 3) IT Governance
- 4) Quality management
- 5) Knowledge management

Nachweis	Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.
Voraussetzung	Die Prüfungsanmeldung erfolgt zentral vom 13. April bis 02. Juni 2017 über QIS. Der Rücktritt ist bis eine Woche vor Prüfungstermin möglich.
Literatur	<ul style="list-style-type: none">• Davenport, T.H., and Short, J.E.: The new industrial engineering: information technology and business process redesign. In: Sloan Management Review (31:4) 1990, pp. 11-27.• Grant, R.M.: "Toward a knowledge-based theory of the firm." In: Strategic Management Journal (17:10) 1996, pp. 109-122.

- Kesten, R., Müller, A., Schröder, H.: "IT Controlling: IT-Strategie, Multiprojektmanagement, Projektcontrolling und Performancekontrolle", Vahlen Verlag 2013.
- Luftman, J.; Kempaiah, R.; Rigoni, E.H. (2009): "Key Issues for IT Executives 2008". MIS Quarterly Executive, 8 (3), pp. 151-159.
- Nelson, R.: IT Project Management: infamous failures, classic mistakes, and best practices, in: MISQ Executive, 2007.
- Skiera, B., König, W., Gensler, S., Weitzel, T., Beimborn, D., Blumenberg, S., Franke, J., and Pfaff, D.: Financial Chain Management - Prozessanalyse, Effizienzpotenziale und Outsourcing. Books on Demand, Norderstedt, Germany, 2013.

Mobile Business 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Rannenberg/Yesuf

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 0.101

Do, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 0.101

Inhalt

Learning Goals & Competency

- Basic understanding of business models of online and mobile business (LGBWL-5)
- Basic understanding of location-based services and its architectures (LGBWL-1)
- Ability to design and evaluate digital business models and concepts with regard to data security and protection (LGBWL-1)

Module Description

The 2nd part of this lecture series (Mobile Business II) focuses on the variety of opportunities and challenges, that are offered by mobile communication technologies and their specific properties and which need to be considered and addressed by companies and regulators. The overall objective of the course is to provide advanced knowledge about mobile applications and mobile services, ranging from technical to economic aspects. Students will be qualified to pro-actively realize inherent commercial potential and to identify and to address challenges and problems in the area of mobile business. An important facet of this is the discussion of international regulation and its implications on the development and application scenarios for mobile services.

Architectures for mobile services and their development are in the focus of the first part of the course. This includes topics such as security and privacy, usability, and the role of standardization. The presentation of exemplary application areas will allow students to understand and question how different design aspects are considered in current scenarios. The course concludes with a state of the art overview of current mobile business research topics and activities, enabling students to understand the lines of research and to draw connections to already existing mobile business applications and scenarios.

Additional information, news, and teaching materials can be found at www.m-chair.de. Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Nachweis

Voraussetzung

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 13th of April to 2nd of June 2017. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Privacy vs. Data: Business Models in the digital, mobile Economy

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Albers/Tesfay

Block, 09:00 - 19:00, 02.05.2017 - 03.05.2017, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Do, Einzel, 09:00 - 14:00, 04.05.2017 - 04.05.2017, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Do, Einzel, 12:00 - 19:00, 04.05.2017 - 04.05.2017, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

BlockSaSo, 09:00 - 19:00, 05.05.2017 - 06.05.2017, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Inhalt

Lehrziele & Kompetenzen

- Grundverständnis für Geschäftsmodelle im Online und Mobile Business (LGBWL-1)
- Basiswissen zu Datensicherheit und Datenschutz aus technischer, organisatorischer und rechtlicher Sicht (LGBWL-1)
- Fähigkeit digitale Geschäftsmodell-Konzepte unter Berücksichtigung von Datensicherheit und Datenschutz zu bewerten und zu entwerfen (LGBWL-1)

Modulbeschreibung

Die Mehrheit der Geschäftsmodelle in der digitalen, mobilen Ökonomie hängen sehr stark von der Verfügbarkeit persönlicher Daten über ihre Kunden ab, damit ein Nutzenangebot geschaffen werden kann. Beispielsweise verwenden Werbetreibende persönliche Daten um Werbung auf Zielgruppen auszurichten oder andere Unternehmen sie nutzen um Services auf Kundenwünsche hin zu personalisieren. Während dies für Unternehmen meist von Vorteil ist, wird es aber immer öfter zur Bedrohung für die Privatsphäre von Nutzern. Dies ist insbesondere der Fall wenn hoch sensible Daten, wie z.B. Aufenthaltsdaten, ohne Einwilligung des Nutzers gesammelt und verarbeitet werden.

Im Kontext der digitalen, mobilen Ökonomie und darüber hinaus, wird diese Vorlesung den Konflikt zwischen datenzentrischen Geschäftsmodellen und der Privatsphäre von Nutzern beleuchten. Dazu stehen die folgenden Themen im Fokus der Veranstaltung:

- Geschäftsmodelle der digitalen, mobilen Ökonomie
- Bedrohung der Privatsphäre und Datenschutz
- Nutzerzentriertes Identitätsmanagement
- Auswirkungen von Privatsphärenschutz auf Geschäftsmodelle (und vice versa)
- Privatsphäre vs. persönlichen Daten: Wie kann man multilaterale Interessen ausbalancieren?

Die Veranstaltung wird im Block über 5 Tage gehalten und besteht aus Vorlesungen und Übungen. Die Klausur wird auf Deutsch gestellt. Weitere Informationen werden über www.m-chair.de bekannt gemacht.

Nachweis

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung

Die Anzahl der Teilnehmer ist auf 32 Studierende beschränkt. Die Anmeldung zur Veranstaltung erfolgt über die Website der Professur (www.m-chair.de) und ist vom **01.04.2017 bis 12.04.2017** freigeschaltet. Die Prüfungsanmeldung findet vom **13. bis 26. April 2017** statt und wird vor Ort am Lehrstuhl für Mobile Business & Multilateral Security (Raum: 2.257, RuW Gebäude) und per Unterschrift ausgeübt. Der Rücktritt von der Prüfungsanmeldung ist elektronisch via QIS bis eine Woche vor Prüfungsdatum zulässig.

Vertiefung Accounting and Information Management (3 CP-Module)

Seminare Accounting

Ausgewählte Fragen zum Financial Reporting und zur Corporate Governance

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Böcking

Di, Einzel, 08:00 - 18:00, 06.06.2017 - 06.06.2017

Mi, Einzel, 08:00 - 18:00, 07.06.2017 - 07.06.2017

Do, Einzel, 08:00 - 18:00, 08.06.2017 - 08.06.2017

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Im Rahmen dieses Seminarmoduls arbeiten sich die Studierenden weitgehend selbstständig in eine neue, unvertraute Fragestellung zum Financial Reporting oder zur Corporate Governance ein und vertiefen somit Kenntnisse über das wissenschaftliche Arbeiten. (LGBWL-1)
- Studierende arbeiten sich selbst in zentrale Ergebnissen und Methoden der Rechnungswesensforschung ein und sollen in der Lage sein, eigenständig

Ergebnisse empirischer, normativer und analytischer Forschungsarbeiten zu beurteilen und auch kritisch zu diskutieren. (LGBWL-2)

- Neben der selbstständigen Erstellung einer wissenschaftlichen Hausarbeit ist ein weiteres wichtiges Ziel das Erlernen der Fähigkeit, komplexe Sachverhalte übersichtlich und verständlich zu präsentieren, Lösungsvorschläge zu formulieren sowie an Diskussionen über die Seminarinhalte teilzunehmen. (LGBWL-3; LGBWL-4; LGBWL-5)

Modulbeschreibung

Schwerpunkt des Seminars bilden Themen zur Rechnungslegung und zur Corporate Governance. Neben konkreten Fragestellungen zur Unternehmensberichterstattung (z. B. Corporate Social Responsibility Reporting, Ansätze zur Offenlegung immaterieller Werttreiber, aktuelle Entwicklungen innerhalb der Rechnungslegung (HGB und/ vs. IFRS)) beinhaltet das Seminar auch Fragen zur Corporate Governance, wie beispielsweise die Angemessenheit der Vergütungsstrukturen von Vorstand und Aufsichtsrat kapitalmarktorientierter Unternehmen sowie den Einfluss der Anteilseignerstruktur von börsennotierten Unternehmen auf die Corporate Governance.

Nachweis

Die erfolgreiche Teilnahme an einem Seminar setzt die regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung voraus. Darüber hinaus setzt die erfolgreiche Teilnahme eine mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertete Hausarbeit (Referat) und einen ebenfalls mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewerteten Vortrag voraus. Die Hausarbeit geht zu 60% und der Vortrag geht zu 40 % in die Gesamtnote ein.

Prüfungsthemen

- *Vorstands- und Aufsichtsratsvergütung kapitalmarktorientierter Unternehmen (theoretische Grundlagen im Rahmen von Corporate Governance Systemen, Vergütungssysteme und -höhe, Entwicklungstendenzen zeitlicher und inhaltlicher Art)*
- *Nichtfinanzielle Berichterstattung vor dem Hintergrund der Nachhaltigkeit (CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz)*
- *Aktuelle Entwicklungen innerhalb der Rechnungslegung und Abschlussprüfung*

Voraussetzung

Für ein Seminar in der Abteilung Rechnungswesen bewerben Sie sich bitte schriftlich innerhalb der Belegungsfrist vom 15. März bis 07. April 2017.

Weitere Informationen zur Bewerbung und das Formular hierfür sind während der Bewerbungsfrist auf der [Abteilungshomepage](#) verfügbar.

Die rechtsverbindliche Prüfungsanmeldung und/oder der Rücktritt von der Prüfung kann durch persönliche Unterschrift in dem Zeitraum vom 13. bis 26 April 2017 zu den üblichen Bürozeiten im Sekretariat der Professur vorgenommen werden. Versäumnis der Prüfungsanmeldung führt automatisch zum Verlust der Platzzuteilung aus dem vorherigen Belegungsverfahren.

Bewerbungsfrist: 15. März – 07. April 2017

Prüfungsanmeldung: 13. – 26. April 2017

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen

Unternehmensüberwachung: Corporate Governance and Auditing (CGAA) oder Unternehmensberichterstattung: Accounting and Reporting (ACRE)

Literatur

Bei der Themenvergabe wird den Studenten themenspezifische Einstiegsliteratur zur Verfügung gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Blockveranstaltung (Zeit und Ort werden rechtzeitig bekannt gegeben).

Bilanzierung nach HGB und IFRS

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Hommel

Di, Einzel, 13:00 - 14:00, 02.05.2017 - 02.05.2017, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Mo, Einzel, 08:00 - 14:00, 19.06.2017 - 19.06.2017, Seminarhaus - SH 4.101

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 19.06.2017 - 19.06.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.02

Mi, Einzel, 08:00 - 18:00, 21.06.2017 - 21.06.2017, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Do, Einzel, 08:00 - 18:00, 22.06.2017 - 22.06.2017, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Fr, Einzel, 08:00 - 18:00, 23.06.2017 - 23.06.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.02

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Studierende bekommen ein Verständnis über das System der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und/oder über die im Conceptual Framework festgelegten Prinzipien und damit des Fundaments der handelsrechtlichen und/oder der internationalen Rechnungslegung. **(LGBWL-1, 2, 3)**
- Studierende können am Ende der Veranstaltung selbstständig Bilanzierungsprobleme in der handelsrechtlichen und/oder der internationalen Rechnungslegung lösen und dieses Wissen am Arbeitsplatz umsetzen. **(LGBWL-4)**

Modulbeschreibung

Im Mittelpunkt des Seminars stehen zentrale Bilanzierungs- und Bewertungsprobleme in der handels-, steuerrechtlichen und/oder internationalen Rechnungslegung. Im Einzelnen werden die Entscheidungen der steuerlichen Gerichte und/oder des International Accounting Standards Boards ihren Einklang mit dem Bilanzzweck und den übergeordneten Bilanzierungsgrundsätzen zu überprüfen und kritisch zu würdigen sein. Der Seminararbeit liegt dabei ein Bilanzierungsproblem zugrunde, welches vom Studierenden selbstständig zu lösen ist.

Nachweis

Die Modulprüfung besteht aus einer Hausarbeit (60%) und einer Präsentation (40%). Jede Teilleistung muss mit 4.0 oder besser bestanden werden.

Prüfungsthemen:

THEMA 1: Die Gewichtung von wirtschaftlicher Betrachtungsweise, Objektivierung und Vorsicht im Framework der IFRS

THEMA 2: Sinn und Zweck der Rechnungslegung der öffentlichen Hand

THEMA 3: Gewinnrealisierungszeitpunkt nach HGB

THEMA 4: Der Verkauf von Eigentumswohnungen nach IFRS

THEMA 5: Außerplanmäßige Abschreibungen bei Sachanlagen

THEMA 6: Erfassung von Wertberichtigungen auf Finanzinstrumente nach IFRS 9

THEMA 7: Außerplanmäßige Abschreibung von Anteilen an offenen Immobilienfonds im Umlaufvermögen

THEMA 8: Bilanzierung von Betriebsprüfungsrisiken nach HGB THEMA 9: Bilanzierung von Altersteilzeitverpflichtungen nach IAS 19

THEMA 10: Bilanzierung von Pensionsrückstellungen nach IAS 19

THEMA 11: Bewertung von Mietereinbauten und Abbruchverpflichtungen in der Handelsbilanz

THEMA 12: Die Bilanzierung von Leasingverträgen in der IFRS-Bilanz des Leasingnehmers

Voraussetzung Für ein Seminar in der Abteilung Rechnungswesen bewerben Sie sich bitte schriftlich innerhalb der Belegungsfrist vom 15. März bis 07. April 2017.

Weitere Informationen zur Bewerbung und das Formular hierfür sind während der Bewerbungsfrist auf der [Abteilungshomepage](#) verfügbar.

Die rechtsverbindliche Prüfungsanmeldung und/oder der Rücktritt von der Prüfung kann durch persönliche Unterschrift in dem Zeitraum vom 13. bis 26 April 2017 zu den üblichen Bürozeiten im Sekretariat der Professur vorgenommen werden. Versäumnis der Prüfungsanmeldung führt automatisch zum Verlust der Platzzuteilung aus dem vorherigen Belegungsverfahren.

Bewerbungsfrist: **15. März – 07 April 2017**

Prüfungsanmeldung: **13. – 26. April 2017**

Literatur *Die Literaturangaben sind von zu bearbeitendem Thema abhängig und werden mit der Themenvergabe bekannt gegeben.*

Bem. zu Zeit und Ort Blockveranstaltung

Seminare Information Management

Algorithmic and High Frequency Trading

Projektseminar, SWS: 6.0, ECTS: 12, Lehrperson Gomber

Do, woch, 14:00 - 18:00, 20.04.2017 - 04.05.2017, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 11.05.2017 - 11.05.2017, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2)

Do, woch, 14:00 - 18:00, 18.05.2017 - 29.06.2017, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Do, Einzel, 09:00 - 18:00, 06.07.2017 - 06.07.2017, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Die Automatisierung des Börsenhandels führt zu grundlegenden Veränderungen der Interaktion an Märkten, welche eine Vielzahl an neuen ökonomischen und technischen Fragestellungen aufwerfen. Diese Fragestellungen werden unsere Studierenden mittels ihres wirtschaftswissenschaftlichen Fachwissens sowie neu zu erwerbender Kenntnisse im Bereich Softwareentwicklung und Data Science bearbeiten. (LGBWL-1)
- Im Seminar werden fortgeschrittene Methodenkenntnisse aus dem Bereich Data Science wie z.B. Machine Learning genutzt. Ferner werden die Studierenden Kenntnisse im Bereich der Datenverwaltung und -verarbeitung erwerben. (LGBWL-2)
- Durch die Präsentation der zu erarbeitenden Forschungsbeiträge mit anschließender Diskussionsrunde werden unsere Studierenden befähigt, sich angemessen im professionellen Umfeld zu bewegen. (LGBWL-4)
- Durch die Erstellung der Forschungsbeiträge in Teams erwerben unsere Studierenden Kenntnisse im Bereich verantwortungsvoller Führung. (LGBWL-5)

Inhalt

Im Zuge der Automatisierung des Handels wird Handelsalgorithmen im Finanzmarktumfeld eine immer größere Bedeutung zugeschrieben. So nutzen Händler Algorithmen nicht nur zur Unterstützung und Abwicklung von großen Handelsaufträgen im Kundenauftrag sondern auch zum Handel auf eigene Rechnung, dem sogenannten Hochfrequenzhandel. Dies führt zu einem harten Wettbewerb zwischen den einzelnen Marktteilnehmern der zwangsweise zu stetigen Strategieveränderungen und Technologieinnovationen führt. In diesem Seminar sollen solche Handelsstrategien entwickelt, implementiert, getestet und dokumentiert werden. Zu diesem Zweck

sollen Studierende fachliche/wissenschaftliche Aufsätze verfassen, die zudem ihre Implementierungen dokumentieren, und im Rahmen eines Blockseminars vorstellen.

Relevante Themenfelder

- Algorithmischer/Automatisierter Handel
- Hochfrequenzhandel
- Decision und Data Science

Neben einer Einführung in wissenschaftliche Arbeitsmethoden und insbesondere in die Struktur empirischer Forschungsarbeiten werden den Studierenden mit Unterstützung durch die BetreuerInnen Kenntnisse im Bereich Algorithmischer Handelssoftware vermittelt. Darüber hinaus wird Ihnen ein Überblick über Möglichkeiten zur Aufbereitung und Analyse von Datensätzen im Kontext von Entscheidungsunterstützungssystemen vermittelt.

Nachweis

Der Nachweis der erbrachten Leistung setzt sich wie folgt zusammen:

- das Bestehen der Klausur (1/3 der Note)
- die Präsentation der Projektergebnisse (1/3 der Note)
- die Zusammenfassung der Projektergebnisse in einem Abschlussbericht (1/3 der Note).

Nichtbestehen einer Teilleistung führt zum Nichtbestehen insgesamt.

Weitere Details werden ab 01.02.2017 auf der [Webseite des Lehrstuhls](#) zur Verfügung gestellt.

Voraussetzung

Die Teilnehmerzahl ist auf 15 limitiert. Interessierte Studierende können sich vom 1. bis 12. April 2017 per Email (panz@wiwi.uni-frankfurt.de) oder direkt im Sekretariat des Lehrstuhls (RuW 2.204, Campus Westend) für die Belegung des Seminars registrieren. Die Plätze werden nach dem First-Come First-Served Prinzip vergeben.

Die **rechtsverbindliche Prüfungsanmeldung** und/oder der Rücktritt von der Prüfung kann durch persönliche Unterschrift **in dem Zeitraum vom 13. bis 26 April 2017** zu den üblichen Bürozeiten im Sekretariat der Professur oder am 20. April 2017 in der ersten Sitzung in RuW 2.202 vorgenommen werden. Versäumnis der Prüfungsanmeldung führt automatisch zum Verlust der Platzzuteilung aus dem vorherigen Belegungsverfahren.

Bewerbungsfrist: **1. – 12 April 2017**

Prüfungsanmeldung: **13. – 26. April 2017**

Literatur

- **Recker, J. (2013)** : "Scientific Research in Information Systems - A Beginner's Guide".
- **Barry Johnson (2010)** : "Algorithmic Trading & DMA", 4Myeloma Press, London.
- **Larry Harris (2003)** : "Trading and Exchanges: Market Microstructure for Practitioners", Oxford University Press.
- **Robert A. Schwartz, Reto Francioni (2004)** : "Equity Markets in Action: The Fundamentals of Liquidity, Market Structure & Trading", Wiley & Sons
- **Gomber et al. (2011)** : "High-Frequency Trading", [[Download Link](#)]
- **Menkveld A.J. (2016)** : "The Economics of High-Frequency Trading: Taking Stock", Annual Review of Economics, Vol. 8 (forthcoming), [[Download Link](#)]

Bem. zu Zeit und Ort

- Vorbesprechung und 1. Seminareinheit: 20.04.17 von 14:00 bis 18:00 Uhr, RuW 2.202, Campus Westend.
- Seminareinheiten 2 - 5: 27.04.17-18.05.17 von 14:00 bis 18:00 Uhr, RuW 2.202, Campus Westend.
- Die Seminareinheit am 11.05. findet in Raum SH 4.109, Seminarhaus, Campus Westend statt.
- Abgabe Seminararbeiten: bis 29.06.2017 13:30 Uhr, RuW 2.204.
- Blockseminar 06.07.2017 10:00 - 18:00 Uhr, RuW 2.202, Campus Westend.
- Klausur: 13.07.2017, RuW 2.202.

Augmented Reality: "The Next Big Thing"

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Harborth/Rannenberg

Mi, Einzel, 10:00 - 20:00, 26.04.2017 - 26.04.2017, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Block, 10:00 - 18:00, 27.06.2017 - 28.06.2017, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Inhalt

Course Description

"I do think that a significant portion of the population of developed countries, and eventually all countries, will have AR experiences every day, almost like eating three meals a day. It will become that much a part of you."(Tim Cook, CEO Apple)

This quote is a first sign that Augmented Reality (AR) has the potential to become the "next big thing" in our digital world. Current trends like Pokémon Go - the fastest adopted app of all time - show the actual potential AR has. At the moment, we stand at the beginning of the development which makes it important and highly interesting to investigate the topic from a scientific point of view.

This seminar tries to deepen our understand of economic, regulatory, behavioral, technical and privacy related issues related to AR. Students will work on the different research topics and learn and apply theoretical as well as empirical research methodologies like systematic literature reviews, quantitative user studies and qualitative interviews.

Learning Goals

- Basic understanding of the technological and economical evaluation of augmented reality and associated topics such as privacy (LGBWL-1)
- Communication of the obtained results in a clear and comprehensible manner (LGBWL-4)
- Critical discussion of all results in the group (LGBWL-4)

Nachweis

In order to successfully pass this module you need to write a paper (60%) and make a presentation (40%). Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.

Among other things, the following topics are offered:

- 1) Work out historical and current developments of AR based on a systematic literature review
- 2) How much and what do regular internet users know about AR? - A quantitative user survey
- 3) The case of Microsoft Hololens: Compare it to other historical cases of innovation diffusion and work out differences and similarities to predict the future adoption behavior and requirements of AR lenses in general
- 4) Factors influencing the adoption of AR lenses based on a grounded theory approach
- 5) Predicting the future of AR with an analysis of M& A activities based on a quantitative analysis
- 6) Which role do users' privacy concerns play in adopting AR technologies? - A quantitative user survey

Further topics will be provided during the time before the registration. The methodologies will be presented and discussed in the group before the allocation of the topics. Students are still required to work through the methodology of their topic carefully.

Voraussetzung

The number of participants is limited to 20. We will put up a registration on our [Website](#). Registration starts at **2:00 p.m. on the 1st of April 2017** and ends **2:00 p.m. on the 12th of April 2017**. The first come - first served policy will be applied.

The course registration does not replace the examination registration, which is needed to finally get graded in this course.

Examination registration and withdrawal takes place within the period 13h to 26th of April 2017. Students will have to sign the registration list during the organizational meeting.

Privacy in Smartphone Ecosystems

Projektseminar, SWS: 6.0, ECTS: 12, Lehrperson Hatamian/Serna-Olvera

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 05.07.2017 - 05.07.2017, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Block, 09:00 - 18:00, 13.07.2017 - 14.07.2017, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Inhalt

Learning Goals

- Basic understanding of privacy and privacy enhancing technologies (LGBWL-1)
- Basic understanding of privacy risk communication (LGBWL-1)
- Basic understanding of technological and legal frameworks to prevent digital privacy threats to individuals (LGBWL-1)

Module Description

Smartphone apps provide utility to their users by providing personalized and context-sensitive services. To achieve this, smartphone platforms provide those apps with access to a multiplicity of sensitive resources on the device e.g., device information, geolocation data, and user behavior information obtained from sensors. This capability however, poses important risks in regard to user privacy, especially considering that apps do not provide an appropriate level of transparency related to sensitive-information processing.

The objective of this research project is to perform an extensive analysis of the state of the art in which different methodologies will be analyzed. Novel approaches will be investigated, and evaluated, specifically those emphasizing on understanding aspects such as **context of app usage and purpose and functionality of apps when assessing their privacy properties.**

Each project will be implemented by a group of students and will be focused on a specific perspective of the problem. **Students focusing on the technical aspects are expected to have basic skills in programming.**

The subtopics included in the project seminar are described below:

Topic 1: "Transparency of smartphone apps"

This project aims at identifying and addressing the challenges regarding user interface for providing transparency in smartphone apps.

Topic 2: "Assessing privacy of smartphone apps through user comments"

This project will investigate appropriate methods to support informed decision-making, by assessing the privacy of smartphones apps using user comments.

Topic 3: "Assessing and comparing privacy risk of smartphone apps through the analysis of metadata"

This project will investigate the most common set of permission needed by apps within a number of categories and compare them according to their privacy friendliness declared behavior.

Topic 4: "Privacy risk indicators for smartphone apps" (non-technical)

The important aspect of this project is to clarify the psychological influences on the privacy indicators in smartphone apps (from both the application developers' and users' point of views).

Topic 5: "Understanding user's privacy risk perception" (non-technical)

This project will investigate the behavior of users regarding their perception of privacy risks and their willingness to report anomalous privacy related behavior of apps.

Nachweis

Type of Examination

- written exam of 90 minutes duration (1/3)
- presentation of the project results (1/3)
- final report: summary of the project results 50-70 pages (1/3)

Voraussetzung

Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.

Organizational information

This project seminar consists of three administrative parts: the first one is the exam which covers one third of the final grade (see Exam section of the project web page of the chair), the second part is producing a report of the project seminar work (one third of the final grade), and the third part is the presentation of results (one third of the final grade). **Participation in all parts is required for the successful completion of the project seminar.** The work is evaluated on individual basis (not in groups).

The course registration is mandatory and will take place electronically via m-chair.de (**registration** section of the project seminar). The maximum number of students allowed for this project seminar is 12 and the seminar participants will be chosen by the first-come first-served principle. If the maximum number of students is exceeded, the registration system will offer a waiting list for further potential participants. Once the registration deadline has expired, all course applicants will be notified via email about their final registration status.

The course registration does not replace the examination registration, which is needed to finally get graded in this course.

Examination registration and withdrawal takes place within the period 13th to 26th of April 2017. Students will have to sign the examination registration list during the organizational Meeting (kick-off meeting).

Language: The working language of project will be English.

Email: project.seminar@m-chair.de

Freier Bereich

Advanced Behavioral Finance

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Hillert

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 01.06.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 19.04.2017 - 01.06.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 01.06.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Learning goals and competencies

- Students will learn important heuristics and biases in individual decision making and their impact on aggregate market outcomes (LGMMF-2).
- Students will discuss how to take into account these biases when making financial decisions and how to reduce their potential negative consequences (LGBWL-1).

- Students will analyze latest research in behavioral finance and learn how to apply these research approaches to economic problems (LGBWL-2; LGMMF-3, LGMMF-4).
- Students will discuss selected empirical findings which can hardly be explained in a rational theoretical framework of financial markets. They will learn alternative behavioral explanations for these phenomena (LGMMF-3).

Module description

There is ample evidence that the assumption that agents always make rational decisions in financial markets does not accurately describe what is observed in reality. The research field of Behavioral Finance analyzes how systematic deviations from rational behavior affect individual investor's decision making as well as aggregate capital market outcomes. The course starts with an introduction to the most important biases in financial decision making. Then, typical patterns in buying and selling decisions of investors as well as long-term investment decisions like saving for retirement are discussed. In the second part of the course, the influence of these heuristics and biases on aggregate market outcomes is analyzed. In this context, different types of market efficiency and the concept of "limits-to-arbitrage" are discussed. Subsequently, the most prominent return predictabilities in the cross-section of stocks returns and their potential behavioral explanations are introduced. The course concludes with an outlook on behavioral corporate finance.

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 13th of April to 2nd of June 2017. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Literatur

An introductory general course in finance and/or one on investments/asset pricing is recommended.

- Handbook of the Economics of Finance, edited by G.M. Constantinides, M. Harris, and R.M. Stulz - Volume 1 (2003), Chapter 18: Barberis, N., and R. Thaler: A survey of behavioral finance - Volume 2 (2013), Chapter 5: Baker, M. and J. Wurgler: Behavioral corporate finance: An updated survey - Volume 2 (2013), Chapter 22: Barber, B.M. and T. Odean: Behavior of individual investors
- Ackert, L.F., and R. Deaves, 2010, Behavioral finance – Psychology, decision-making, and markets, South-Western Cengage Learning, Mason, Ohio.
- Thaler, R.H., 2015, Misbehaving – The making of behavioral economics, W.W. Norton & Company, New York.

Additional literature, mainly academic papers, will be assigned during the lectures.

Bem. zu Zeit und Ort The course will be held in the first half of the semester.

Advanced Corporate Finance

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Krahn

Di, ungerWoch, 18:00 - 20:00, 18.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Learning goals and competencies

In Advanced Corporate Finance, students will learn how to critically and independently evaluate practitioners' rules on how to finance a firm, based on financial theory. In particular, students should understand the following aspects:

- How theoretical and empirical findings can improve financial management of a firm. (LGBWL-1, LGBWL-2, LGMMF-1, LGMMF-3)

- The concept of value based management and its application in the decision making process in Corporate Finance. (LGBWL-1, LGBWL-2, LGBWL-3 / LGMMF-1, LGMMF-2, LGMMF-3)
- What are the conflicts of interest between investors and management of a firm, and how they can be addressed and mitigated, and mechanisms of corporate control and their influence on a firm's financial policy. (LGBWL-1, LGBWL-2, LGBWL-3 / LGMMF-1, LGMMF-2, LGMMF-3)

Module description

This is an elective (specialization) course, which fits into 2nd year Master program. It requires some fundamentals of financial markets, products and institutions, as covered in basic and intermediate finance classes like Finanzen 1, 2, and 3 in the Bachelor program, or in the Corporate Finance and Capital Markets Core Courses (Master program).

Content-wise, the lecture provides a Master-level treatment of important corporate finance issues. The headlight is on equity, debt, and financial strategy.

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 13th of April to 2nd of June 2017. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Literatur

Research papers. Literature will be assigned throughout the course.

Advanced Investment and Pension Finance

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Kaschützke/Maurer

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 21.07.2017, HoF - HoF 2.45

Mi, gerWoch, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 21.07.2017, HoF - HoF 2.45

Inhalt

Learning goals and competencies

Students acquire skills to understand financial and especially actuarial methods for evaluation and modelling of pension and other long-term investments, replicate already existing findings and apply the methods to new practice-oriented tasks. The choice of methods depends thereby on the actualities in academia and in financial industry. The module equips students with actuarial and financial knowledge, which they can employ for a quantitative analysis of alternative investment approaches, for classification and interpretation of findings in the broad economic context.

- LGBWL-1, LGBWL-2
- LGMMF-1, LGMMF-3, LGMMF-4

Module description

At the beginning we introduce mortality tables and mortality laws (period vs. cohort tables, Exponential and Gompertz Makeham laws). Subsequently, we explain and price different types of annuities. Then, modern refinements of the generic models are looked at such as multiple state models and models using stochastic mortalities. Practical exercises accompany theoretical rationale here as well. Then, the risk of an annuity contract will be assessed taking into account long-term investment results. Based on the previous knowledge we investigate into different pension plan designs and consolidate our understanding by looking at an industrial company's pension plans. At the end of the course, we illustrate the role of an annuity within the lifecycle model. Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Nachweis

Voraussetzung

Attention: The number of participants is limited to 40 students

The course registration for INVP starts on 01st April 2017 (08:00 a.m.) and lasts until 07th April 2017 (08:00 p.m.). During this time, you can go to OLAT course Advanced

Investment and Pension Finance 2017, choose the option "Registration" on the left of the screen, and then hit the link "Einschreiben."

On 10th April 2017, 40 students will be allocated to the lecture based on a random sample. Allocated students will be informed by email via OLAT.

The binding examination registration takes place within the period 13th to 26th of April 2017. You will have the opportunity to register for the exam during the first two sessions on 19th and 26th April. Withdrawal is permitted electronically via QIS up to one week before the examination date.

MSQE-Students also have to register at the GSEFM-Examination Office.

Literatur

- **Moshe A. Milevsky (2006)** : The Calculus of Retirement Income: Financial Models for Pension Annuities and Life Insurance, Cambridge University Press
- **David C. M. Dickson et al. (2009)** : Actuarial Mathematics for life Contingent Risks, Cambridge University Press

Further papers will be assigned throughout the course.

Advanced Management Theory

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Grunewald

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 21.07.2017

Mi, woch, 16:00 - 17:00, 19.04.2017 - 21.07.2017

Inhalt

Learning Goals

- The students will learn about the foundations of modern scientific management through an introduction to the management classics
- The students will learn about recent applications of economics and game theory to classical management problems and concepts, such as authority, delegation, leadership, culture, and social networks in firms (LGBWL-3)
- In addition to theory, students will learn about the principles of empirical research in management with applications from selected studies (LGBWL-1)
- The students will be able to analyse and comment on modern academic studies and relate them to management practice (LGBWL-1, LGBWL-2)

Module Description

This course introduces the classics and the modern, formal literature in the field of management and organization. We will discuss the most important articles about leadership, culture, organizational structure and social networks and confront them with the recent research. The course examines the modern literature and is therefore highly methodically orientated. It focuses on the mathematical model analysis, supplemented by experimental and empirical studies. Possible topics: concepts of authority in enterprises (from Weber, Barnard Williamson to Aghion and Tirole); strategy and structure (from Chandler, Lawrence and Lorsch to modern organizational economics); weak links and networks (from Granovetter to Jackson).

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 13th of April to 2nd of June 2017. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet mittwochs von 14:00 bis 17:00 Uhr zusammen mit der Veranstaltung "Advanced Management und Marketing 2" im HZ 12 statt!

Algorithmic and High Frequency Trading

Projektseminar, SWS: 6.0, ECTS: 12, Lehrperson Gomber

Do, woch, 14:00 - 18:00, 20.04.2017 - 04.05.2017, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 11.05.2017 - 11.05.2017, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2)

Do, woch, 14:00 - 18:00, 18.05.2017 - 29.06.2017, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Do, Einzel, 09:00 - 18:00, 06.07.2017 - 06.07.2017, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Die Automatisierung des Börsenhandels führt zu grundlegenden Veränderungen der Interaktion an Märkten, welche eine Vielzahl an neuen ökonomischen und technischen Fragestellungen aufwerfen. Diese Fragestellungen werden unsere Studierenden mittels ihres wirtschaftswissenschaftlichen Fachwissens sowie neu zu erwerbender Kenntnisse im Bereich Softwareentwicklung und Data Science bearbeiten. (LGBWL-1)
- Im Seminar werden fortgeschrittene Methodenkenntnisse aus dem Bereich Data Science wie z.B. Machine Learning genutzt. Ferner werden die Studierenden Kenntnisse im Bereich der Datenverwaltung und -verarbeitung erwerben. (LGBWL-2)
- Durch die Präsentation der zu erarbeitenden Forschungsbeiträge mit anschließender Diskussionsrunde werden unsere Studierenden befähigt, sich angemessen im professionellen Umfeld zu bewegen. (LGBWL-4)
- Durch die Erstellung der Forschungsbeiträge in Teams erwerben unsere Studierenden Kenntnisse im Bereich verantwortungsvoller Führung. (LGBWL-5)

Inhalt

Im Zuge der Automatisierung des Handels wird Handelsalgorithmen im Finanzmarktumfeld eine immer größere Bedeutung zugeschrieben. So nutzen Händler Algorithmen nicht nur zur Unterstützung und Abwicklung von großen Handelsaufträgen im Kundenauftrag sondern auch zum Handel auf eigene Rechnung, dem sogenannten Hochfrequenzhandel. Dies führt zu einem harten Wettbewerb zwischen den einzelnen Marktteilnehmern der zwangsweise zu stetigen Strategieanpassungen und Technologieinnovationen führt. In diesem Seminar sollen solche Handelsstrategien entwickelt, implementiert, getestet und dokumentiert werden. Zu diesem Zweck sollen Studierende fachliche/wissenschaftliche Aufsätze verfassen, die zudem ihre Implementierungen dokumentieren, und im Rahmen eines Blockseminars vorstellen.

Relevante Themenfelder

- Algorithmischer/Automatisierter Handel
- Hochfrequenzhandel
- Decision und Data Science

Neben einer Einführung in wissenschaftliche Arbeitsmethoden und insbesondere in die Struktur empirischer Forschungsarbeiten werden den Studierenden mit Unterstützung durch die BetreuerInnen Kenntnisse im Bereich Algorithmischer Handelssoftware vermittelt. Darüber hinaus wird Ihnen ein Überblick über Möglichkeiten zur Aufbereitung und Analyse von Datensätzen im Kontext von Entscheidungsunterstützungssystemen vermittelt.

Nachweis

Der Nachweis der erbrachten Leistung setzt sich wie folgt zusammen:

- das Bestehen der Klausur (1/3 der Note)
- die Präsentation der Projektergebnisse (1/3 der Note)
- die Zusammenfassung der Projektergebnisse in einem Abschlussbericht (1/3 der Note).

Nichtbestehen einer Teilleistung führt zum Nichtbestehen insgesamt.

Weitere Details werden ab 01.02.2017 auf der [Webseite des Lehrstuhls](#) zur Verfügung gestellt.

Voraussetzung

Die Teilnehmerzahl ist auf 15 limitiert. Interessierte Studierende können sich vom 1. bis 12. April 2017 per Email (panz@wiwi.uni-frankfurt.de) oder direkt im Sekretariat des Lehrstuhls (RuW 2.204, Campus Westend) für die Belegung des Seminars registrieren. Die Plätze werden nach dem First-Come First-Served Prinzip vergeben.

Die **rechtsverbindliche Prüfungsanmeldung** und/oder der Rücktritt von der Prüfung kann durch persönliche Unterschrift **in dem Zeitraum vom 13. bis 26 April 2017** zu den üblichen Bürozeiten im Sekretariat der Professur oder am 20. April 2017 in der ersten Sitzung in RuW 2.202 vorgenommen werden. Versäumnis der Prüfungsanmeldung führt automatisch zum Verlust der Platzzuteilung aus dem vorherigen Belegungsverfahren.

Bewerbungsfrist: **1. – 12 April 2017**

Prüfungsanmeldung: **13. – 26. April 2017**

Literatur

- **Recker, J. (2013)** : "Scientific Research in Information Systems - A Beginner's Guide".
- **Barry Johnson (2010)** : "Algorithmic Trading & DMA", 4Myeloma Press, London.
- **Larry Harris (2003)** : "Trading and Exchanges: Market Microstructure for Practitioners", Oxford University Press.
- **Robert A. Schwartz, Reto Francioni (2004)** : "Equity Markets in Action: The Fundamentals of Liquidity, Market Structure & Trading", Wiley & Sons
- **Gomber et al. (2011)** : "High-Frequency Trading", [[Download Link](#)]
- **Menkveld A.J. (2016)** : "The Economics of High-Frequency Trading: Taking Stock", Annual Review of Economics, Vol. 8 (forthcoming), [[Download Link](#)]

- Bem. zu Zeit und Ort
- Vorbesprechung und 1. Seminareinheit: 20.04.17 von 14:00 bis 18:00 Uhr Uhr, RuW 2.202, Campus Westend.
 - Seminareinheiten 2 - 5: 27.04.17-18.05.17 von 14:00 bis 18:00 Uhr Uhr, RuW 2.202, Campus Westend.
 - Die Seminareinheit am 11.05. findet in Raum SH 4.109, Seminarhaus, Campus Westend statt.
 - Abgabe Seminararbeiten: bis 29.06.2017 13:30 Uhr, RuW 2.204.
 - Blockseminar 06.07.2017 10:00 - 18:00 Uhr, RuW 2.202, Campus Westend.
 - Klausur: 13.07.2017, RuW 2.202.

Asset Management

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Maurer

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 20.04.2017, HoF - HoF 2.45

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 24.04.2017, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 27.04.2017 - 27.04.2017, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 02.05.2017 - 02.05.2017, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Do, Einzel, 17:00 - 19:00, 04.05.2017 - 04.05.2017, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Inhalt

Learning goals and competencies

- The students develop a good understanding of advanced problems arising in the investment management of institutional investors (and private households). (LGBWL-1)
- Using state-of-the-art scientific methods, students learn to independently develop solutions for relevant questions in the field of asset management. (LGBWL-2)
- In order to enable and motivate students to conduct more complex analyses (than e.g. using Excel) they learn to use MATLAB for scientific programming (however, they are not obliged to use it in order to pass the seminar). (LGMMF-3)
- Critical assessment of own research results is required in both, written form and in group discussions. (LGMMF-3)
- Effective presentation and illustration of own research results (LGBWL-4, LGMMF-1)

Module description

The objective of this Seminar is to equip students with advanced theory and techniques relevant to asset management. Asset management is the systematic process of optimally allocating funds to both the traditional (e.g. equities, bonds, and real estate) as well as alternative (e.g. hedge funds, commodities, and life-contingent claims)

asset classes, taking into account their respective risk and return profiles as well as the interdependencies among them. This process is highly relevant for institutional investors (e.g. mutual funds, insurance companies, and pension funds) but increasingly also for households trying to make optimal consumption and saving decisions over the life-cycle. Seminar topics will build on and complement contents of the Master Course Advanced Investment and Pension Finance (INVP). The Seminar will be conducted in English. Students taking this Seminar course are expected to have experience with Microsoft Excel or Matlab.

Nachweis Grading will be based on homework (60%) and presentation (40%). Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.

Topics

- Portfolio Insurance
- Portfolio Construction Approaches
- Asset Allocation for Liability-Driven Investors

Voraussetzung The course registration will take place within the period 1st to 10th of April 2017 via the [Finance-Toolbox](#).

The course registration does not replace the examination registration, which is needed to finally participate in this course.

After the seminar allocation the students will be informed by email whether they have been chosen to participate and when and where the **final examination registration and withdrawal will take place within the period 13th to 26th of April 2017.**

Bem. zu Zeit und Ort Preliminary Schedule: There will be an introductory meeting to the seminar in the first week of the lecture time. The topics will be presented in detail during this meeting and the relevant literature is provided so that you can make an informed choice for a topic. Topics for the seminar papers will be assigned after the meeting depending on your preferences. The students have a time window of six-eight weeks to complete the seminar paper after the topic allocation. The date for the blocked seminar session will be announced later but it will take place within the official lecture time.

Termine werden noch festgelegt.

Asset and Liability Management in Insurance Companies

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Gründl

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, gerWoch, 14:00 - 16:00, 15.05.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Learning goals and competencies

- Understand liability management strategies used in insurance companies (*LGBWL-1, LGMMF-3*)
- Understand asset management strategies used in insurance companies (*LGBWL-1, LGMMF-3*)
- Understand integrated risk management in insurance companies, especially in the context of Solvency II (*LGBWL-1, LGMMF-3*)

Module description

The goals of the ALMI lecture are to understand asset and liability management strategies used in insurance companies, and to understand the new Solvency II insurance regulatory rules. The contents of the ALMI lecture are separated into three categories: Liability Management, Asset Management, and Asset Liability Management and Solvency II. The first part – Liability Management – focuses on topics such as risk

pooling, insurance pricing, estimation of reserves, risk sharing, reinsurance, alternative risk transfer, and capital management. Students are supposed to understand the sources of risks in insurance companies, and to learn techniques to measure and limit these risks. For the Asset Management part, the lecture applies classic pricing methods as well as performance measurements to the insurance context. Specifically, in this part students are expected to practice knowledge such as Markowitz Diversification, CAPM, Performance Measurements, and Dynamic Financial Analysis. In addition, the second part offers insights into the regulatory framework for insurers' investment policies. The last part – Asset Liability Management – integrates both asset management and liability management strategies to arrive at an integrated risk management of insurance companies. It aims to help students understand the motivation and importance of conducting ALM, and to further equip students with methodologies such as simultaneous and classic modeling based on the Markowitz approach. Furthermore, policyholders' reactions on the default risks of insurers are also incorporated as one of the topics. We also discuss the envisaged Solvency II regulatory regime and its implications for ALMI.

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 13th of April to 2nd of June 2017. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Augmented Reality: "The Next Big Thing"

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Harborth/Rannenber

Mi, Einzel, 10:00 - 20:00, 26.04.2017 - 26.04.2017, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Block, 10:00 - 18:00, 27.06.2017 - 28.06.2017, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Inhalt

Course Description

"I do think that a significant portion of the population of developed countries, and eventually all countries, will have AR experiences every day, almost like eating three meals a day. It will become that much a part of you."(Tim Cook, CEO Apple)

This quote is a first sign that Augmented Reality (AR) has the potential to become the "next big thing" in our digital world. Current trends like Pokémon Go - the fastest adopted app of all time - show the actual potential AR has. At the moment, we stand at the beginning of the development which makes it important and highly interesting to investigate the topic from a scientific point of view.

This seminar tries to deepen our understand of economic, regulatory, behavioral, technical and privacy related issues related to AR. Students will work on the different research topics and learn and apply theoretical as well as empirical research methodologies like systematic literature reviews, quantitative user studies and qualitative interviews.

Learning Goals

- Basic understanding of the technological and economical evaluation of augmented reality and associated topics such as privacy (LGBWL-1)
- Communication of the obtained results in a clear and comprehensible manner (LGBWL-4)
- Critical discussion of all results in the group (LGBWL-4)

Nachweis

In order to successfully pass this module you need to write a paper (60%) and make a presentation (40%). Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.

Among other things, the following topics are offered:

- 1) Work out historical and current developments of AR based on a systematic literature review

- 2) How much and what do regular internet users know about AR? - A quantitative user survey
- 3) The case of Microsoft HoloLens: Compare it to other historical cases of innovation diffusion and work out differences and similarities to predict the future adoption behavior and requirements of AR lenses in general
- 4) Factors influencing the adoption of AR lenses based on a grounded theory approach
- 5) Predicting the future of AR with an analysis of M&A activities based on a quantitative analysis
- 6) Which role do users' privacy concerns play in adopting AR technologies? - A quantitative user survey

Further topics will be provided during the time before the registration. The methodologies will be presented and discussed in the group before the allocation of the topics. Students are still required to work through the methodology of their topic carefully.

Voraussetzung

The number of participants is limited to 20. We will put up a registration on our [Website](#). Registration starts at **2:00 p.m. on the 1st of April 2017** and ends **2:00 p.m. on the 12th of April 2017**. The first come - first served policy will be applied.

The course registration does not replace the examination registration, which is needed to finally get graded in this course.

Examination registration and withdrawal takes place within the period 13h to 26th of April 2017. Students will have to sign the registration list during the organizational meeting.

Ausgewählte Fragen zum Financial Reporting und zur Corporate Governance

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Böcking

Di, Einzel, 08:00 - 18:00, 06.06.2017 - 06.06.2017

Mi, Einzel, 08:00 - 18:00, 07.06.2017 - 07.06.2017

Do, Einzel, 08:00 - 18:00, 08.06.2017 - 08.06.2017

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Im Rahmen dieses Seminarmoduls arbeiten sich die Studierenden weitgehend selbstständig in eine neue, unvertraute Fragestellung zum Financial Reporting oder zur Corporate Governance ein und vertiefen somit Kenntnisse über das wissenschaftliche Arbeiten. (LGBWL-1)
- Studierende arbeiten sich selbst in zentrale Ergebnissen und Methoden der Rechnungswesensforschung ein und sollen in der Lage sein, eigenständig Ergebnisse empirischer, normativer und analytischer Forschungsarbeiten zu beurteilen und auch kritisch zu diskutieren. (LGBWL-2)
- Neben der selbstständigen Erstellung einer wissenschaftlichen Hausarbeit ist ein weiteres wichtiges Ziel das Erlernen der Fähigkeit, komplexe Sachverhalte übersichtlich und verständlich zu präsentieren, Lösungsvorschläge zu formulieren sowie an Diskussionen über die Seminarinhalte teilzunehmen. (LGBWL-3; LGBWL-4; LGBWL-5)

Modulbeschreibung

Schwerpunkt des Seminars bilden Themen zur Rechnungslegung und zur Corporate Governance. Neben konkreten Fragestellungen zur Unternehmensberichterstattung (z. B. Corporate Social Responsibility Reporting, Ansätze zur Offenlegung immaterieller Werttreiber, aktuelle Entwicklungen innerhalb der Rechnungslegung (HGB und/ vs. IFRS)) beinhaltet das Seminar auch Fragen zur Corporate Governance, wie beispielsweise die Angemessenheit der Vergütungsstrukturen von Vorstand und Aufsichtsrat kapitalmarktorientierter Unternehmen sowie den Einfluss der Anteilseignerstruktur von börsennotierten Unternehmen auf die Corporate Governance.

Nachweis Die erfolgreiche Teilnahme an einem Seminar setzt die regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung voraus. Darüber hinaus setzt die erfolgreiche Teilnahme eine mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertete Hausarbeit (Referat) und einen ebenfalls mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewerteten Vortrag voraus. Die Hausarbeit geht zu 60% und der Vortrag geht zu 40 % in die Gesamtnote ein.

Prüfungsthemen

- *Vorstands- und Aufsichtsratsvergütung kapitalmarktorientierter Unternehmen (theoretische Grundlagen im Rahmen von Corporate Governance Systemen, Vergütungssysteme und -höhe, Entwicklungstendenzen zeitlicher und inhaltlicher Art)*
- *Nichtfinanzielle Berichterstattung vor dem Hintergrund der Nachhaltigkeit (CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz)*
- *Aktuelle Entwicklungen innerhalb der Rechnungslegung und Abschlussprüfung*

Voraussetzung Für ein Seminar in der Abteilung Rechnungswesen bewerben Sie sich bitte schriftlich innerhalb der Belegungsfrist vom 15. März bis 07. April 2017.

Weitere Informationen zur Bewerbung und das Formular hierfür sind während der Bewerbungsfrist auf der [Abteilungshomepage](#) verfügbar.

Die rechtsverbindliche Prüfungsanmeldung und/oder der Rücktritt von der Prüfung kann durch persönliche Unterschrift in dem Zeitraum vom 13. bis 26 April 2017 zu den üblichen Bürozeiten im Sekretariat der Professur vorgenommen werden. Versäumnis der Prüfungsanmeldung führt automatisch zum Verlust der Platzzuteilung aus dem vorherigen Belegungsverfahren.

Bewerbungsfrist: **15. März – 07. April 2017**

Prüfungsanmeldung: **13. – 26. April 2017**

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen

Unternehmensüberwachung: Corporate Governance and Auditing (CGAA) oder Unternehmensberichterstattung: Accounting and Reporting (ACRE)

Literatur *Bei der Themenvergabe wird den Studenten themenspezifische Einstiegsliteratur zur Verfügung gestellt.*

Bem. zu Zeit und Ort Blockveranstaltung (Zeit und Ort werden rechtzeitig bekannt gegeben).

Behavioral Economics and Business Ethics

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Bruns/Minnameier

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt

Learning Goals

- Students understand basics of rational choice theory and game theory know behavioural economic results and related theories on social preferences as well as moral reasoning and action (LGBWL-1, LGBWL-3).
- Students are able to analyse and evaluate those results and theories in the context of the rational choice paradigm. In particular they are able to reconcile morality and rationality within this framework (LGBWL-1, LGBWL-3).
- Students can draw conclusions for personal and organizational development in an institutional-economic perspective and recommend possible courses of action (LGBWL-3, LGBWL-5).

It is well known that people do have social preferences and act morally, but oftentimes also behave in quite immoral ways, either deliberately or subconsciously (see, e. g., Fehr & Schmidt, 1999; Bazerman & Tenbrunsel (2012)). This raises the question of how (im)moral behavior in the business domain is generated, especially how human beings adapt to situational incentives (affordances and constraints) and how their personal moral principles are activated and used in actual situations. What's more, ordinary people fairly often fail to do what they deem right or even deny and redefine their moral failures (see Ariely, 2012; Bazerman & Tenbrunsel, 2012). In this respect, Bazerman and Tenbrunsel speak of "bounded ethicality" (in an analogy to Herbert Simon's notion of "bounded rationality").

Explanations of behavior have to be based on psychological entities and situational conditions, since any behavior is engendered by and related to those conditions according to respective psychological processes. Therefore, the course tries to shed light on both sides of this problem by discussing psychological theories of moral functioning focusing on the sources of moral motivation and explanations of situation-specific moral judgment and action. This is particularly relevant, because on the one hand, situation-specificity is what we observe in empirical research, while on the other hand it is considered "moral" to strictly follow stable principles and "immoral" to trim one's sails to the wind. Therefore, the very fact of situation-specificity constitutes a normative issue of great importance in economic contexts.

While the normative issue relates to the educational aspect (broadly speaking) of business ethics the positive results point to the economic aspect in the sense that situation specific behavior depends on situational affordances and constraints. In this respect and at this point, it becomes an issue of institution economics, not only with view to explaining human behavior on the social level but also to shape it and provide appropriate incentives for interaction on all levels.

Structure

1) Game theory and Rational Choice

- Games and game-theoretical principles
- Rational choice theory: preferences and choices
- Problems of the classical RCT-approach

2) Social preferences

- Evidence
- Explanations
- Limitations

3) Cognitive moral psychology

- Moral reasoning
- Reasoning and action
- Situation-specificity

4) Game theory and institutions

- Equilibrium selection and institution formation
- The ordonomic framework
- Moral principles as institutions

5) Experimental critique

6) Norms and institutions

- Formal and informal solutions
- Collective action and evolution of social norms

7) Nudging and paternalism

- Nudging approach and examples
- Discussion of libertarian paternalism

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 13th of April to 2nd of June 2017. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Students enrolled in Master of Science in Wirtschaftspädagogik can attend this course instead of AFWP.

Literatur

- **Ariely, D. (2012).** The (honest) truth about dishonesty: How we lie to everyone – especially ourselves. New York: HarperCollins.
- **Bazerman, M. H., & Tenbrunsel, A. E. (2012).** Blind spots: Why we fail to do what's right and what to do about it. Princeton: Princeton University Press.
- **Bénabou, R., & Tirole, J. (2006).** Incentives and prosocial behavior. *American Economic Review*, 96, 1652-1678.
- **Binmore, K. (2007).** Playing for real: A text on game theory. Oxford: Oxford University Press.
- **Binmore, K. (2010).** Game theory and institutions. *Journal of Comparative Economics*, 38, 245-252.
- **Caplin, A. (Ed.) (2008).** Foundations of positive and normative economics – a handbook. Oxford: Oxford Univ. Press.
- **Fehr, E., & Schmidt, K. M. (1999).** A theory of fairness, competition, and cooperation. *Quarterly Journal of Economics*, Vol. 114, 817-868.
- **Fehr, E., & Schmidt, K. M. (2006).** The economics of fairness, reciprocity and altruism: Experimental evidence and new theories. In S. Kolm & J. Ythier (Eds), *Handbook on the economics of giving, reciprocity, and altruism*, Vol. 1 (pp. 615-669), Amsterdam: Elsevier.
- **Furubotn, E. G., & Richter, R. (2005).** Institutions and economic theory: The contribution of the New Institutional Economics (economics, cognition, and society). 2nd ed., Ann Arbor, MI: University of Michigan Press.
- **Gächter, S. (2013).** Rationality, social preferences, and strategic decision-making. In R. Wittek, T. Snijders & V. Nee (Eds.), *The handbook of rational choice social research* (pp. 33-71). Palo Alto, CA: Stanford University Press.
- **Wilkinson, N., & Klaes, M. (2012).** An introduction to behavioral economics. 2nd ed., New York: Palgrave Macmillan

Bilanzierung nach HGB und IFRS

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Hommel

Di, Einzel, 13:00 - 14:00, 02.05.2017 - 02.05.2017, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Mo, Einzel, 08:00 - 14:00, 19.06.2017 - 19.06.2017, Seminarhaus - SH 4.101

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 19.06.2017 - 19.06.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.02

Mi, Einzel, 08:00 - 18:00, 21.06.2017 - 21.06.2017, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Do, Einzel, 08:00 - 18:00, 22.06.2017 - 22.06.2017, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Fr, Einzel, 08:00 - 18:00, 23.06.2017 - 23.06.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.02

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Studierende bekommen ein Verständnis über das System der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und/oder über die im Conceptual Framework

festgelegten Prinzipien und damit des Fundaments der handelsrechtlichen und/oder der internationalen Rechnungslegung. **(LGBWL-1, 2, 3)**

- Studierende können am Ende der Veranstaltung selbstständig Bilanzierungsprobleme in der handelsrechtlichen und/oder der internationalen Rechnungslegung lösen und dieses Wissen am Arbeitsplatz umsetzen. **(LGBWL-4)**

Modulbeschreibung

Im Mittelpunkt des Seminars stehen zentrale Bilanzierungs- und Bewertungsprobleme in der handels-, steuerrechtlichen und/oder internationalen Rechnungslegung. Im Einzelnen werden die Entscheidungen der steuerlichen Gerichte und/oder des International Accounting Standards Boards ihren Einklang mit dem Bilanzzweck und den übergeordneten Bilanzierungsgrundsätzen zu überprüfen und kritisch zu würdigen sein. Der Seminararbeit liegt dabei ein Bilanzierungsproblem zugrunde, welches vom Studierenden selbstständig zu lösen ist.

Nachweis

Die Modulprüfung besteht aus einer Hausarbeit (60%) und einer Präsentation (40%). Jede Teilleistung muss mit 4.0 oder besser bestanden werden.

Prüfungsthemen:

THEMA 1: Die Gewichtung von wirtschaftlicher Betrachtungsweise, Objektivierung und Vorsicht im Framework der IFRS

THEMA 2: Sinn und Zweck der Rechnungslegung der öffentlichen Hand

THEMA 3: Gewinnrealisierungszeitpunkt nach HGB

THEMA 4: Der Verkauf von Eigentumswohnungen nach IFRS

THEMA 5: Außerplanmäßige Abschreibungen bei Sachanlagen

THEMA 6: Erfassung von Wertberichtigungen auf Finanzinstrumente nach IFRS 9

THEMA 7: Außerplanmäßige Abschreibung von Anteilen an offenen Immobilienfonds im Umlaufvermögen

THEMA 8: Bilanzierung von Betriebsprüfungsrisiken nach HGB THEMA 9: Bilanzierung von Altersteilzeitverpflichtungen nach IAS 19

THEMA 10: Bilanzierung von Pensionsrückstellungen nach IAS 19

THEMA 11: Bewertung von Mietereinbauten und Abbruchverpflichtungen in der Handelsbilanz

THEMA 12: Die Bilanzierung von Leasingverträgen in der IFRS-Bilanz des Leasingnehmers

Voraussetzung

Für ein Seminar in der Abteilung Rechnungswesen bewerben Sie sich bitte schriftlich innerhalb der Belegungsfrist vom 15. März bis 07. April 2017.

Weitere Informationen zur Bewerbung und das Formular hierfür sind während der Bewerbungsfrist auf der [Abteilungshomepage](#) verfügbar.

Die rechtsverbindliche Prüfungsanmeldung und/oder der Rücktritt von der Prüfung kann durch persönliche Unterschrift in dem Zeitraum vom 13. bis 26 April 2017 zu den üblichen Bürozeiten im Sekretariat der Professur vorgenommen werden. Versäumnis der Prüfungsanmeldung führt automatisch zum Verlust der Platzzuteilung aus dem vorherigen Belegungsverfahren.

Bewerbungsfrist: **15. März – 07 April 2017**

Prüfungsanmeldung: **13. – 26. April 2017**

Literatur *Die Literaturangaben sind von zu bearbeitendem Thema abhängig und werden mit der Themenvergabe bekannt gegeben.*

Bem. zu Zeit und Ort Blockveranstaltung

Building Blocks of Securities Markets: Processes and Systems

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Reck

Do, woch, 16:00 - 18:00, 27.04.2017 - 21.07.2017, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Inhalt **Learning goals and competencies**

- LGMMF-1 Ability to effectively structure and communicate economic content in both written and oral forms to audiences from academia, government and business.
- LGMMF-2 Awareness and understanding of ethical standards, the consequences of decision making in economics and business and the importance of inter-personal and leadership skills.
- LGMMF-3 Advanced theoretical, methodological and empirical knowledge in Money and Finance or International Economics and Economic Policy.

Module description

Part A: Securities Trading and Settlement – An Introduction: 1. Basic Concepts; 2. The Securities Marketplace; 3. Structure of a Securities Trading Organisation (STO); 4. Transaction Types; 5. Types of Securities; 6. Static Data

Part B: The Trade Lifecycle: 1. Trade Execution and Capture; 2. Trade Enrichment and Validation; 3. Trade Agreement; 4. Transaction Reporting; 5. Settlement Instructions; 6. The Role of the Custodian; 7. Pre Value Date Settlement Instruction Statuses; 8. Trade Settlement; 9. Reflecting Trade Settlement Internally

Part C: Systems, Components and Functionality

Part D: Securities Systems: 1. Trading Systems; 2. Clearing Systems; 3. Settlement Systems

Outlook: Algo trading (machines that trade); Volume increase / speed; Mergers / consolidation; Linking up infrastructure / systems; Time-to-market; Cost frame / technology innovation

Nachweis Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung **Examination registration takes place electronically via QIS within the period 13th of April to 2nd of June 2017. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.**

Literatur Literature for Part A and B: Simmons, Michael: Securities Operations – A Guide to Trade and Position Management, John Wiley & Sons, Ltd., 2002.

Credit Risk

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Kraft

Di, gerWoch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 21.07.2017, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 21.07.2017, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Inhalt **Learning goals and competencies**

- LGBWL-1 Our students will be competent in analysing economic problems and applying specialized knowledge to different business situations.
- LGMMF-3 Advanced theoretical, methodological and empirical knowledge in Money and Finance or International Economics and Economic Policy.
- LGMSQ-3/LGPHD-3: Ability to provide scientifically-substantiated expertise concerning complex issues faced by society in the fields of economics, finance, law and economics, management and/or marketing.

Module description

This course analyzes credit risk modeling and the pricing of credit derivatives. One of the goals is to make students familiar with the characteristics of these contracts and to clarify the relations between them. We introduce the two main approaches to modeling credit risk (firm value models and reduced-form models). The pros and cons of these approaches are highlighted. This includes a discussion of the tractability, the practical relevance, and the typical applications of these models. The emphasis is however on reduced-form models.

Topics

- 1) Introduction to Credit Markets
- 2) Pricing of Corporate Bonds
- 3) Pricing CDS
- 4) Correlated Defaults
- 5) Multi-name Credit Derivatives

Nachweis Final exam (60 minutes) accounting for 70% of total grade and 3 in-class assignments (60 minutes each), each accounting for 10% of total grade. Dates for the in-class assignments are:

- 16.05.2017
- 13.06.2017
- 11.07.2017

In order to pass the course, students need to get at least the grade "sufficient"(4.0) in each part, i.e. in the exam and in the sum of the assignments.

Voraussetzung **Examination registration and withdrawal takes place electronically via QIS within the period 13th to 26th of April 2017.**

Literatur The course is based on lecture slides. The textbook reference is "Credit Risk" by Duffie and Singleton (short: DS). Other references are "Credit Risk Modeling: Theory and Applications" by David Lando and "Credit Derivatives Pricing Models: Models, Pricing and Implementation" by Philip Schoenbucher. Additional reading materials will complement and expand upon the issues discussed in class.

Credit Risk Analysis in Structured Finance Applications

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Kharlamov

Sa, ungerWoch, 10:00 - 14:00, 22.04.2017 - 22.07.2017, HoF - HoF 2.45

Mo, gerWoch, 08:00 - 10:00, 24.04.2017 - 21.07.2017, HoF - HoF 2.45

Inhalt **Learning goals and competencies**

- Our students will be competent in analysing economic problems and applying specialized knowledge to different business situations. (LGBWL-1)
- Our students will apply modern research techniques to business related problems. (LGBWL-2)
- Advanced theoretical, methodological and empirical knowledge in Money and Finance or International Economics and Economic Policy (LGMMF-3)
- Ability to conduct policy and financial analyses and draft recommendations through the application of scientific methods (LGMMF-4)

Module description

The purpose of this course is to teach practical methods for the analysis of credit risk in asset backed finance structures. This will be done using different types of asset backed securities and covered bonds. Following increased regulatory scrutiny aimed at issuers and rating agencies, asset backed securities have re-emerged as a more robust financial instrument offering a diversification of funding as well as capital relief. The modelling techniques learned in this course can be applied in other areas where

liability payments depend on risky cashflows generated by certain assets, eg project finance.

Learning outcomes

We will discuss best-practice analytical methodologies used in the financial industry. The analysis can broadly be split into two parts. The first part deals with the characteristics of the asset portfolio. The modelling approach differs depending on the loans contained in the portfolio, eg residential mortgages are treated differently than consumer loans. Students will learn how to model the risk factors associated with these portfolios and how to determine the portfolio's default and recovery rate. The second part will discuss techniques for dynamic cash flow modelling, ie the priority of payments and matching of assets' and liabilities' cashflows after introducing default and recovery timing assumptions, as well as other dynamic components. In combination, these two parts will provide an understanding of how tranching is derived. Finally, the course will cover counterparty risks associated with a structured finance transaction and how these can be mitigated. Further, we will analyse covered bonds and the similarities/differences in their analytical treatment compared to asset backed securities. The course will include recent real-world examples and case studies from the financial industry.

Course outline

- Introduction
- Typical securitisation structure and its risks
- Purpose of securitisation
- True sale vs. synthetic securitisation
- Different types of asset backed securities (ABS): consumer loans/leases, residential mortgages, corporate credit, credit cards, commercial mortgages
- Asset side: credit risk portfolio analysis
- Credit enhancement and overcollateralisation
- Analysis of a corporate credit portfolio
- Analysis of a residential mortgage portfolio
- Analysis of a consumer loan/lease portfolio
- Analysis of a commercial mortgage portfolio (tbd)
- Static vs. revolving transactions
- Liability side: dynamic cash flow modelling
- Waterfall principle and priority of payments; sequential vs. pro rata repayment
- Pass through structure; matching of asset and liability cashflows
- Excess spread and prepayments
- Performance triggers
- Default and recovery timing
- Counterparties involved in ABS and associated risks
- Liquidity risk and mitigating factors
- Covered bonds
- Typical covered bond structure and its risks
- Different types of covered bonds: residential mortgages, commercial real estate loans, public sector entities
- Analysis of covered bonds: similarities and differences compared to ABS

Nachweis

Voraussetzung

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Attention: The number of participants is limited to 30 students.

Organization: Students interested in attending this course need to write an email to georgy_kharlamov@yahoo.com in the period from **April 1st 0:00 until April 10th 23:59, 2017** to confirm their interest. Places will be allocated on a first-come, first-served basis, ie the first 30 students to register will receive a place. Students who have received a place will get a confirmation via email until April 12th. **In the period from April 13th until April 26th, 2017 students have to officially register**

for the examination by personally signing an exam registration list . This will be possible in the department office HoF with Mrs. Hofmann until **April 26th 2017 4 p.m** . Withdrawal is permitted up to one week before the examination date electronically via QIS.

MSQE-Students have to register at the GSEFM-Examination Office as well.

An introductory general course in finance and/or financial markets is recommended. Additionally, a basic understanding of econometrics and stochastic modelling, while not mandatory, would be useful as well.

Literatur

Recommended reading (including but not limited to)

- The mechanics of securitization, S. Baig & M. Choudhry, Wiley Finance
- Securitization: structuring and investment analysis, A. Davidson, A. Sanders, L. Wolff & A. Ching, Wiley Finance

Additional reading materials accompanying the individual course sections will be provided.

Bem. zu Zeit und Ort The lectures on Monday will start at 8:00 am.

Customer Satisfaction and Consumer Choice

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Otter

Di, woch, 14:00 - 17:00, 18.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 3.101

Inhalt

Learning Goals and Competences

- Students become familiar with the most important theories of customer satisfaction and consumer choice (LGBWL-1)
- Students become familiar with the various techniques to collect customer satisfaction data and important commercial data sources (LGBWL-2)
- Students become familiar with the methods for explaining, prediction, and control of customer satisfaction and consumer choice (LGBWL-2)
- Students feel confident to apply, communicate, and act upon these methods independently (LGBWL-4, LGBWL-5)

Module description

This course conveys the theory of customer satisfaction and consumer choice as well as quantitative techniques for empirical analysis and control of customer satisfaction and consumer choice. Participants will become familiar with the theoretical foundations of customer satisfaction and consumer choice, approaches to empirical measurement in practice and academia, and empirical analysis with the goal to control satisfaction and choice. To this end the course provides an introduction into the econometric analysis of discrete data, e.g., responses on a five point rating scale. In practice sessions, participants will apply these models to the analysis of simulated and real data that may be collected by participants as part of the course. The course uses R for programming and data analysis.

Nachweis

Grading will be based on 60% - written paper (20pages) and 40% - oral presentation (15min).

Subject of Examination

The students work on industry grade data sets from discrete choice experiments spanning different industries, e.g., automotive, tablet PCs, digital cameras. Each data set is assigned to a maximum number of 4 students. The assignment involves

data analysis using various hierarchical Bayes models available in the R-package bayesm and through R- scripts supplied in the course, as well as market simulation based on the posterior preference distribution gleaned from these models. Students are tasked with defining the goal and the setting, i.e., the concrete motivation for the market simulation. The work culminates in one (group) presentation per data set. This presentation accounts for 40% of the overall grade. The remaining 60% come from ***individual ***, single authored term papers that summarize the results in the form of an applied research paper.

Voraussetzung **Examination registration and withdrawal takes place electronically via QIS within the period 13th to 26th of April 2017.**

Literatur

- **Ben-Akiva, Moshe and Steven R. Lerman (1985)** , Discrete Choice Analysis, MIT Press.
- **Büschken, Joachim, Thomas Otter, and Greg Allenby (2013)** , "The Dimensionality of Customer Satisfaction Survey Responses and Implications for Driver Analysis", Marketing Science, 32, 533–53.
- **Kruschke, John K. (2011)** , Doing Bayesian Data Analysis, Academic Press
- **Long, Scott J. (1997)** , Regression Models for Categorical and Limited Dependent Variables, Thousand Oaks: Sage.
- **Oliver, Richard L. (2006)** , Customer Satisfaction Research, The Handbook of Marketing Research, Sage, 569-87.

Further references will be given during the course.

Derivatives 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Thimme

Di, woch, 10:00 - 12:00, 06.06.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 07.06.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Do, woch, 16:00 - 18:00, 08.06.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt **Learning goals and competencies**

Students will first receive an overview of the most important types of stochastic processes relevant for the valuation of derivative securities. The focus here is on the mathematical and statistical tools needed for the analysis of continuous-time models, most of all on Ito's lemma. The first application of these methods is martingale-based pricing. The most relevant special case of continuous-time models is the Black-Scholes model, for which an explicit option pricing equation is derived on the basis of the techniques discussed earlier. Within the Black-Scholes model the issue of dynamic hedging will be discussed next. The concept of implied volatility then leads over to the discussion of alternative models featuring jumps or stochastic volatility. The next topic is simulation, with the help of which students will be able to price also exotic derivatives.

- • Students are able to reproduce the key steps in the valuation of derivative securities in continuous-time models. (LGBWL-1, LGMMF-3)
- • Students acquire detailed knowledge about the fundamental mathematical concepts underlying the valuation. (LGBWL-2, LGMMF-4)
- • Students are able to extract information about the underlying model from market data. (LGBWL-2, LGMMF-4)
- • Students receive job-market relevant insights into the valuation and application of different type of derivative securities in trading, risk management, and corporate finance. (LGBWL-5, LGMMF-1)

Module description

In this course we will discuss the valuation of derivative securities using models in continuous time. We start with a discussion of some stochastic processes and tools in stochastic analysis that are important for the valuation of options. We then derive the

fundamental partial differential equation and treat the martingale based approach to pricing derivatives. The most relevant special case is the model of Black and Scholes for which we are able to derive the famous valuation formula for options based on the theory treated before. We then discuss dynamic hedging of options and the concept of implied volatility. The latter motivates the treatment of alternative models including jumps and stochastic volatility. Afterwards, we briefly discuss numerical methods which enable the valuation of exotic options. At the end of the course, we outline one or two advanced topics that draw on the content covered before.

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 13th of April to 2nd of June 2017. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Literatur

Hull, John C. "Options, Futures, and Other Derivatives" (8th edition, 2012)

Bem. zu Zeit und Ort Lecture will take place in the second part of semester.

Digital Marketing

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson de Haan

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Learning Goals and Competences

- Students will be able to critically look at, analyze and discuss new developments in the field of marketing due to digitalization.
- LGMMF-1 LGIIEP-1 Ability to effectively structure and communicate economic content in both written and oral forms to audiences from academia, government and business.
- LGWipäd-1 Our students will be able to critically analyze economic problems in different fields as well as problems in business education, and to develop innovative solutions on the basis of economic educational theories.
- LGWipäd- 3 Our students will be able to apply a broad range of analytical methods to questions of current importance in the field of business education.
- LGMSQ-4 LGPHD-4 Ability to effectively communicate, in both written and oral forms, to audiences of experts and non-experts concerning topics in economics, finance, law and economics, management and/or marketing.
- Students will be able to judge, demonstrate and quantify the advantages, disadvantage, opportunities and challenges which specific developments have from the firm's as well as from the consumer's and other stakeholder's perspectives.
- LGBWL-1 Our students will be competent in analysing economic problems and applying specialized knowledge to different business situations.
- LGBWL- 2 Our students will apply modern research techniques to business related problems.
- LGMMF-3 LGIIEP-3 Advanced theoretical, methodological and empirical knowledge in Money and Finance or International Economics and Economic Policy.
- LGWipäd-2 Our students will be able to relate theoretical models and research results to current issues in the fields of business education.
- LGMSQ-1 LGPHD-1 Mastering state-of-the art modelling approaches and research methodology in economics, finance, law and economics, management and/or marketing.
- LGMSQ- 2 LGPHD-2 Ability to go beyond the current state of knowledge and adduce novel findings, possibly in inter- or transdisciplinary form, for current research questions in economics, finance, law and economics, management and/or marketing.
- LGMSQ- 3 LGPHD-3 Ability to provide scientifically-substantiated expertise concerning complex issues faced by society in the fields of economics, finance, law and economics, management and/or marketing.

Module description

The rise of digital technologies has offered the field of marketing new possibilities for creating, communicating, delivering, and exchanging value to customers. This includes, but is not limited to, new forms of advertising (shifting from mass to more individual based advertising), new types of products and services (ranging from online retailing and banking to groundbreaking services like Netflix, Spotify, UberPOP and Airbnb), new pricing schemes, new forms of communicating (e.g. social media), better ways to exchange information by customers (from traditional word-of-mouth to online word-of-mouth in the form of forums and review websites), and so on. In this course we will have an in-depth view of how digital developments have changed the marketing landscape, what new opportunities and challenges have arisen because of this, but also to what degree insights we already have gathered from traditional marketing still hold today.

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 13th of April to 2nd of June 2017. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Empirical Asset Pricing

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Crummenerl

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 03.05.2017 - 03.05.2017, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago

Fr, Einzel, 08:00 - 20:00, 14.07.2017 - 14.07.2017, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Fr, Einzel, 08:00 - 20:00, 21.07.2017 - 21.07.2017, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Inhalt

Learning goals and competencies

- Ability to effectively structure and communicate economic content in both written and oral forms to audiences from academia, government und business (LGMMF-1)
- Advanced theoretical, methodological and empirical knowledge in Money and Finance or International Economics and Economic Policy (LGMMF-3)
- Unsere Studierenden werden morderne Forschungstechniken in betriebswirtschaftlichen Fragestellungen anwenden (LGBWL-2)
- Unsere Studierenden werden dazu befähigt sein, angemessene Kommunikationswege zu nutzen und Verhandlungen in einem professionellen Arbeitsumfeld zu führen (LGBWL-4)

Module description

The seminar deals with recent developments in empirical asset pricing. Each student will be assigned essentially one research paper which has to be assessed critically. The students are supposed to review the related literature, try to replicate the empirical results of the paper on their own, try to extend the findings with different datasets, different methodologies, robustness checks etc.

Nachweis

Grading will be based on a seminar paper (60%) and a presentation (40%). Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.

Voraussetzung

The course registration will take place within the period 1st to 10th of April via the [Finance-Toolbox](#).

The course registration does not replace the examination registration, which is needed to finally participate in this course.

After the seminar allocation the students will be informed by email whether they have been chosen to participate and when and where the **final examination registration and withdrawal will take place within the period 13th to 26th of April 2017.**

The course deals with recent literature about asset pricing. The master course Capital Markets and Asset Pricing (or comparable knowledge about asset pricing from other sources) is thus a necessary prerequisite.

- Literatur The seminar is based on recent research papers about empirical asset pricing. A list of papers (i.e. topics to choose from) will be distributed via email before the opening session.
- Bem. zu Zeit und Ort After the filing for one of the seminars, there will be an opening session in which the topics will be assigned to the students. The presentations and defenses of the seminar theses will take place on one or two days towards the end of the semester.

English for Economists Master's Course

Kurs, SWS: 2.0, ECTS: 6, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Booth

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen**

- Die Studierenden werden befähigt, sich in der englischen Sprache als Fremdsprache über unterschiedlichen allgemeinen und Wirtschaftsthemen mühelos, d. h. differenziert und präzise, zu verständigen (LGBWL-1) (LGBWL-4) (LGMMF-1) (LGIEEP-1) (LGWipäd-1)
- Sie beherrschen die englische Sprache in allen vier Sprachfertigkeiten: Sprechen, Hörverständnis, Lesen und Schreiben auf dem Niveau von C1.2 (Effective Operational Proficiency), gemäß dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Fremdsprachen (LGBWL-1) (LGBWL-4) (LGMMF-1) (LGIEEP-1) (LGWipäd-1)
- Sie werden sowohl mündlich als auch schriftlich in die Lage versetzt, grundlegende, grammatische Feinheiten der englischen Allgemein- und Fachsprache zu verstehen und in die Praxis umzusetzen (LGBWL-4) (LGMMF-1) (LGIEEP-1) (LGWipäd-1)
- Sie eignen sich ein intensives Verständnis der englischsprachigen Welt an, so dass sie sich optimal, sowohl mündlich als auch schriftlich, im Englischen ausdrücken können, wenn sie auf einer internationalen Bühne agieren (LGBWL-4) (LGBWL-5) (LGMMF-1) (LGIEEP-1) (LGWipäd-4)

Modulbeschreibung

Der Master's Course soll die Studierenden auf ein extrem hohes Englisch-Niveau bringen. Großer Wert wird auf das Perfektionieren von mündlichen und schriftlichen Fertigkeiten anhand von Präsentationen, Diskussionen, Rollenspielen und Fallstudien gelegt, basiert auf authentischen und aktuellen Unterrichtsmaterialien aus den Bereichen Volkswirtschaftslehre und Betriebswirtschaftslehre.

Themen: The economic challenges for the EU; Brexit, trade and the City; Reforms in China; The on-demand economy

Nachweis **Prüfungsleistungen**

Mündliche und schriftliche Prüfungen finden am Ende der Vorlesungszeit, d. h. am 13.07. und am 20.07.2017 statt und zwar während der üblichen Unterrichtszeiten. Es gibt jeweils keinen zweiten Termin.

Hausarbeit

Alle Studierende (mit der Ausnahme von WirtschaftspädagogInnen) müssen auch eine Hausarbeit von 1,000 Wörtern schreiben und zur Benotung abgeben.

Kredit-Punkte

Alle TeilnehmerInnen (mit der Ausnahme von WirtschaftspädagogInnen) erhalten 6 Kreditpunkte für einen erfolgreichen, abgeschlossenen Master's Course in English for Economists.

Studierende der Wirtschaftspädagogik, die nach der alten Prüfungsordnung vom 02.07.2008 in der Fassung vom 17.09.2009 studieren, erhalten 4 Kreditpunkte.

Sprachzertifikat

Alle erfolgreichen Prüflinge erhalten ein intern ausgestelltes **C1.2 Zertifikat**, das die einzelnen Punkte für alle Prüfungsleistungen ausweist, d. h. für mündliche und schriftliche Prüfungen und für die Hausarbeit, zusammen mit der Endnote.

Voraussetzung

- Sehr gute Englischkenntnisse
- Gute Kenntnisse der englischen Wirtschaftssprache
- Immatrikulation in einem der folgenden Master-Programm im Fb. 02: Master in Management bzw. Betriebswirtschaftslehre; Master in Wirtschaftsinformatik und Master in Wirtschaftspädagogik: Studierende, die ab dem Wintersemester 2014/15 neu eingeschrieben sind und nach der neuen Prüfungsordnung studieren, können den Kurs als Wahlpflichtmodul im Rahmen der zu belegenden Module aus dem BWL Master einbringen. Dieser Kurs ist NICHT im Rahmen der Studienrichtung II des allgemeinen Fachs „Englisch“ anrechenbar. Studierende, die nach der alten Prüfungsordnung vom 02.07.2008 in der Fassung vom 17.09.2009 studieren, können diesen Kurs auch weiterhin im Rahmen des allgemeinen Fachs „Englisch“ einbringen, sofern sie die Voraussetzungen erfüllt haben.
- **Online Anmeldung für den Kurs und Qualifying Test**, die am **03.04.2017** beginnt und **am 13.04.2017 um 12 Uhr Mittag** endet. Siehe: http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/international/wirtschaftssprachen.html/Informationen_zur_Anmeldung.
- **Bestandener Master-Qualifying Test** am 20.04.2017, von 16-18 Uhr. Dieser Test ist obligatorisch. Es gibt keinen zweiten Termin. Der Raum wird später bekannt gegeben.
- **Die endgültige Prüfungsanmeldung findet vom 13. bis 26. April 2017** statt und wird in erster Linie im Rahmen des Qualifying Tests am 20. April 2017 von 16 bis 18 Uhr ausgeübt. Wenn Sie aus schwerwiegenden Gründen diesen Termin nicht wahrnehmen können, setzen Sie sich bitte mit der Veranstalterin in Verbindung.

Literatur

Unterrichtsmaterialien: entweder im Unterricht ausgehändigt oder den KursteilnehmerInnen per E-Mail zugesandt

Bem. zu Zeit und Ort Wegen der Master-Qualifying Test am 20.04.2017 fängt der Master's Course eine Woche später, d. h. am 27.04., an.

Financial Instruments: Stocks, Bonds, Derivatives and Hedge Funds

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Viebig

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 28.04.2017 - 28.04.2017, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 05.05.2017 - 05.05.2017, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 07.07.2017 - 07.07.2017, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 08.07.2017 - 08.07.2017, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Inhalt

Learning goals and competencies

- The graduates of the program develop an in-depth understanding of six important concepts in finance for which the Royal Swedish Academy of Sciences awarded Prizes in Economic Sciences in Memory of Alfred Nobel (LGBWL-3).
- They master quantitative methods related to the six concepts in MATLAB (LGBWL-2).
- They cooperate with others to prepare a written homework and a presentation in groups of three to six students (LGBWL-4).
- They have soft skills to express their ideas and knowledge in written and oral expression (LGMMF-1).

Module description

The course "Financial Instruments: Stocks, Bonds, Derivatives and Hedge Funds" covers truly "noble" ideas: The course discusses the main building blocks of modern finance for which the Royal Swedish Academy of Sciences awarded Sveriges Riskbank Prizes in Economic Sciences in Memory of Alfred Nobel in 1990, 1997, 2002, 2003 and 2013. These concepts are essential for investment professionals analyzing and trading stocks, bonds, derivatives and managing traditional portfolios as well as alternative investments such as hedge funds. Asset prices affect the daily life of many people and

contain important information for a wide variety of decision makers. The purpose of the course is to make each student (more) familiar with the main building blocks of modern finance and to show how financial analysts and portfolio managers can implement the concepts in practice. The course participants have to study several articles and textbook chapters discussing six fundamental concepts:

- MM-Theorem (Nobel Memorial Prize 1990)
- CAPM and empirical analysis of asset prices (Nobel Memorial Prizes 1990 and 2013)
- B& S Model (Nobel Memorial Prize 1997)
- Behavioral Finance (Nobel Memorial Prizes 2002 and 2013)
- ARCH models (Nobel Memorial Prize 2003)
- Cointegration (Nobel Memorial Prize 2003)

The six concepts will be discussed in the first two meetings. "Tell me and I will forget. Show me and I will remember. Involve me and I will understand": The participants will form groups / be assigned to a group during the first meeting. The groups will meet on a weekly basis to prepare the group presentations. Each group has to present one of the six concepts in form of a presentation in the third and fourth course meeting. The presentation should discuss both the given theoretical concept (2/3 of the presentation) and a practical example (1/3 of the presentation). Concrete practical examples will be assigned to each group:

- Equity valuation using a DCF model ("MM-Theorem group")
- Empirical analysis of the risk and return characteristics of a given hedge fund strategy ("CAPM / Empirical analysis group")
- Analysis of a given derivate strategy ("B& S group")
- Analysis of stock markets using "Shiller PE ratios" ("Behavioral Finance group")
- Estimation of time-varying volatilities using an ARCH model ("ARCH group")
- Discussion of a statistical arbitrage ("pairs trading") strategy using a cointegration model ("Cointegration group")

Nachweis Grading will be based on homework (60%) and presentation (40%). Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.

Voraussetzung The course registration will take place within the period 1st to 10th of April via the [Finance-Toolbox](#).

The course registration does not replace the examination registration, which is needed to finally participate in this course.

After the seminar allocation the students will be informed by email whether they have been chosen to participate and when and where the **final examination registration and withdrawal will take place within the period 13th to 26th of April 2017.**

Literatur All required readings will be put on the learning platform OLAT: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/dmz/> . Please log in with your HRZ user name and password. For downloading the documents you have to register for the course via OLAT. The reading list includes a number of articles as well as selected textbook chapters.

Governance for the Long Term

Projektseminar, SWS: 6.0, ECTS: 12, Lehrperson Bästlein/Wahrenburg

Do, woch, 08:00 - 12:00, 20.04.2017 - 22.06.2017, HoF - HoF 2.45

Mo, woch, 14:00 - 18:00, 24.04.2017 - 21.07.2017, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2)

Do, Einzel, 08:00 - 12:00, 29.06.2017 - 29.06.2017, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Do, woch, 08:00 - 12:00, 06.07.2017 - 21.07.2017, HoF - HoF 2.45

Inhalt **Learning objectives and competencies**

Our students will be able to apply an analytic business approach and governance methods for decision-making and efficient implementation, allowing for responsible entrepreneurial action and sustainability (LGBWL-5, LGBWL-1, LGBWL-3).

Module description

In the project seminar 'Governance for the long term' participants will deal with methods of steering and controlling of an enterprise. In the framework of the seminar, corporate governance will be interpreted in a broader sense as the interaction of decision-making processes, organizational execution and financial management, which support a sustainable company direction.

The seminar follows a prescribed, structured approach from an owners perspective ('equity governance'). The approach focuses on proven tools and concepts, which allow active owners/investors, supervisory/advisory boards, consultants as well as the management itself to identify strengths and weaknesses as well as opportunities and threats in order to give new impetus and momentum. Adaptions refer to, for example, organizational structure, processes and systems and leadership methods. Key words outlining the different themes of the seminar include: defining the investment case, shaping the board agenda, adjusting to industry dynamics, creating portfolio momentum, optimizing capital intensity, improving productivity and providing debt capacity/increasing resilience.

The project seminar takes place in cooperation with a company. Students will have the opportunity to scan the corporate governance of the company against the background of the structured approach as a real case study and thus have the possibility to experience the potential of governance methods.

Students will present to and discuss the results of their findings with representatives of the company.

The knowledge acquired in the project seminar is relevant for various management functions, which show a broad and interdisciplinary assignment profile.

Nachweis

The module mark will be composed as arithmetic mean of the marks of three individual parts:

- 1) Written exam of 90 minutes (exclusively focused on timely disclosed seminar topics)
- 2) Summary of project findings in a joint final report of all seminar participants (approx. 50 - 70 pages), whereas the individual contribution of each participant (annex of approx. 10 - 20 pages) has to be clearly defined
- 3) Presentation of the project results (approx. 30 minutes), where applicable in project sub-teams.

Project seminar topics

'Governance arbitrage – a permanent corporate risk'

'Equity governance' as approach to making corporate governance work

I. Thinking in investment cases as precondition for corporate governance

II. Shaping the agenda and drawing the decision-making lines

- 1) Role modeling the board of directors function
- 2) Determining the mindset for governance within 'smart data' and the human edge
- 3) Developing a 'performance code' as company specific governance imperative

III. Improving the 'market-to-equity' algorithm to increase governance yield

- 1) Understanding industry dynamics
- 2) Creating portfolio momentum
- 3) Limiting capital intensity
- 4) Increasing productivity
- 5) Providing debt capacity

Voraussetzung	<p>The impact 'equity governance' can have on long-term value creation The project seminar is limited to max. 15 students.</p> <p>The course registration will take place within the period 1st to 10th of April 2017 via the Finance-Toolbox.</p> <p>The course registration does not replace the examination registration, which is needed to finally participate in this course.</p> <p>After the seminar allocation the students will be informed by email whether they have been chosen to participate and when and where the final examination registration and withdrawal will take place within the period 13th to 26th of April 2017.</p>
Literatur	<p>List of Base References</p>
Bem. zu Zeit und Ort	<p>Attention</p> <p>The following sessions will take place at the partner company, Infraserv GmbH & Co. KG, Industriepark Frankfurt-Höchst:</p> <p>24. April, 2pm - 6pm</p> <p>11. May, 8am - 6pm</p> <p>18. May, 8am - 12pm</p> <p>8. June, 8am - 6pm</p> <p>26. June, 2pm - 6pm</p> <p>10. July, 2pm - 6pm</p> <p>Please also have a look at the schedule.</p>
History of Economic Theory: 19th and 20th Centuries	
Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Schefold	
Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 21.07.2017, RuW - RuW 4.202 Seminarraum	
Mi, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 21.07.2017, RuW - RuW 4.202 Seminarraum	
Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 28.06.2017 - 28.06.2017, RuW - RuW 4.202 Seminarraum	
Inhalt	<p>Because of the growth of so many subdisciplines, it becomes increasingly difficult to perceive the unity of economic theory. The best way to understand the different orientations is to go to the roots and to study their origin in the history of the emergence of modern economic thought. The lecture course will start with the classical authors like Ricardo and Malthus, Say and Sismondi, up to Mill, Marx and some of their followers. Their opponents were the Historical school and neoclassical authors who were more diverse than is commonly thought (Jevons and Marshall, Walras and Pareto, Menger and Böhm-Bawerk, J.B. Clark). Schumpeter and the discoveries of the "years of high theory" (Shackle) will lead to Keynes, postkeynesian authors and the neo-neoclassicals. Main themes will be: value and price, general equilibrium, growth and distribution, money, credit and the business cycle.</p>
Learning outcomes and competences	
<ul style="list-style-type: none">• Students will be endowed with different theoretical concepts and approaches to economics. (LGMMF-3, LGIEEP-3)• Students will learn historical and political context of economic theory. (LGMMF-4, LGIEEP-4)• Students will improve their understanding of economic theory. (LGMMF-1, LGIEEP-1)	
Nachweis	Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung **Examination registration takes place electronically via QIS within the period 13th of April to 2nd of June 2017. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.**

Literatur

- **Blaug, M. (1978)** , Economic Theory in Retrospect, 3rd. ed. Cambridge
- **Schumpeter, J.A. (1954)** , History of Economic Analysis, Oxford
- **Robinson, J. (1971)** , Economic Heresies, London
- **Schefold, B. (2004)** : Beiträge zur ökonomischen Dogmengeschichte, Darmstadt

Mergers & Acquisitions: Eine strategische Perspektive

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Schweizer

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 25.04.2017 - 25.04.2017, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Do, Einzel, 09:00 - 12:00, 29.06.2017 - 29.06.2017, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Do, Einzel, 14:00 - 20:00, 29.06.2017 - 29.06.2017, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 30.06.2017 - 30.06.2017, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Meistern strategischer, organisationaler und personeller Herausforderungen im Kontext von M& A-Transaktionen und deren verantwortungsvolle Umsetzung. (LGBWL-1; LGBWL-5)
- Erfolgreiche Konzipierung und Umsetzung von M& A-Transaktionen in einem internationalen Kontext. (LGBWL-3).
- Studierende erhalten die Fähigkeit, die Resultate moderner Managementforschung im Bereich M& A auf Reale-Welt Management Probleme methodisch korrekt anzuwenden (LGBWL-4).
- Insgesamt gewinnen die Studierenden die Einsichten, die sie später im Berufsleben verantwortungsvoll bei der Durchführung von M& A-Transaktionen anwenden können (LGBWL-5).

Modulbeschreibung

Ziel des Seminars ist es, sich mit den wesentlichen Strategien sowie Theorie- und Erklärungsansätzen im Bereich M& A vertraut zu machen. Zunächst wollen wir uns mit dem grundlegenden Phänomen von M& A befassen. Dazu werden wir uns in einem ersten Schritt mit den unterschiedlichen Arten von M& A und ihrem empirischen Auftreten (Merger-Wellen) auseinandersetzen. Im Anschluss daran werden wir uns insbesondere mit den verschiedenen strategischen Motiven und Erklärungsansätzen für deren Existenz beschäftigen. Des Weiteren beschäftigen wir uns im zweiten Schritt mit der Frage, wie sich M& A von anderen Strategien der Unternehmensentwicklung unterscheidet bzw. in welchem Verhältnis diese stehen. M& A kann auch aus einer Prozessperspektive betrachtet werden, die sich aus verschiedenen Schritten zusammensetzt und in die verschiedene Stakeholder involviert sind. Einer der wichtigsten Aspekte in diesem Kontext ist neben der Frage des „Kennenlernens“ des potentiellen Akquisitionskandidaten, die Teil der Due Diligence Phase ist, und damit den ersten Schritt in der Bewertung des Akquisitionskandidaten darstellt, insbesondere auch die Organisation des M& A-Prozesses. Hier spielen auch Aspekte der M& A-Funktion sowie Lernen im M& A-Prozess eine wichtige Rolle. Oft kann im Rahmen von Akquisitionsprozessen beobachtet werden, dass verschiedene Taktiken im M& A-Prozess Anwendung finden, um den Angebotspreis in die Höhe zu treiben oder den Übernahmeversuch abzuwehren. Von zentraler Bedeutung für die Preisfindung im M& A-Prozess ist der Schritt der Synergieberechnung, da in dieser Phase die entsprechenden Kosteneinsparungen und Erlössteigerungen, welche die Übernahme rechtfertigen sollen, kalkuliert werden. Hierbei werden unterschiedliche Bewertungsansätze diskutiert werden. Post-Merger-Integration (PMI) gilt als der erfolgskritische Part im Rahmen des M& A-Prozesses, da in diesem Schritt die im Rahmen der Umsetzung der M& A-Strategie berechneten Synergien letztendlich realisiert werden müssen. Hierzu existieren verschiedene Integrationskonzepte und -strategien, deren Realisierung nicht nur von der rechtzeitigen Kommunikation und

der richtig gewählten Integrationsgeschwindigkeit abhängt, sondern auch durch Integrationsmanager und Organisationsstrukturen unterstützt werden muss. Auch die Frage, was nationale von cross-border M& A-Aktivitäten unterscheidet, ist für die erfolgreiche Umsetzung ein wichtiger Aspekt. Von zentraler Bedeutung ist zudem, wie der Erfolg von M& A-Aktivitäten gemessen werden kann. Neben der Präsentation der Seminararbeiten wird es noch einen zusätzlichen Praxisvortrag zu einem ausgewählten Themenbereichen geben, um die gewonnenen theoretischen Erkenntnisse anhand praktischer Probleme und Fragestellungen zu diskutieren.

Nachweis

- Seminararbeit 60%
- Präsentation, incl Co-Referat 40%

Prüfungsthemen

- M& A Typen, Merger-Wellen und M& A-Strategien
- M& A und alternative Ansätze der Unternehmensentwicklung
- Organisation des M& A Prozesses, M& A Function, und Lernen im M& A-Prozess
- Takeover-Taktiken und Abwehrtechniken
- Synergie-Berechnung und Bewertung
- Post-Merger-Integrations-Strategien
- Besonderheiten von Cross-border M& As und Messung von M& A Erfolg

Voraussetzung

Ihre Bewerbung für das **auf maximal 21 Teilnehmern begrenzte Seminar** erfolgt vom 1. bis 10. April 2017 via Email an [Frau Heidmann](#) und sollte Ihre Matrikelnummer enthalten. Bis spätestens zum 12. April 2017 werden alle Bewerber per Mail über die Platzvergabe informiert. **Die erfolgreiche Belegung berechtigt zur Prüfungsanmeldung, ersetzt diese aber nicht!**

Die endgültige Prüfungsanmeldung findet vom 13. bis 26. April 2017 statt und wird in erster Linie im Rahmen des ersten Veranstaltungstermins am 25. April 2017 um 18 Uhr ausgeübt.

Literatur

- **Müller, Johanna (2013):** Same Same But Different – Jahresrückblick auf das deutsche M& A-Geschehen 2012. In: M& A Review (02), S. 52.
- **Meckl, R. (2004),** Organising and leading M& A projects, in: International Journal of Project Management, Vol. 22, pp. 455-462.
- **Trautwein, F. (1990),** Merger motives and merger prescriptions, in: Strategic Management Journal, 11 (4), pp. 283-295.
- **Schweizer, L. (2005),** Organizational integration of acquired biotechnology companies in pharmaceutical companies: The need for a hybrid strategy, in: Academy of Management Journal, Vol. 48, No. 6, pp. 1051-1074.

Mergers and Acquisitions

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Wahrenburg/Weidner

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, gerWoch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Learning goals and competencies

- Students would be familiar with the complexity and uncertainty of the corporate restructuring landscape (LGBWL-1)
- Students would be able to apply techniques to analyze restructuring transactions and to structure M& A processes (LGBWL-2, LGBWL-4)
- Students would be able to efficiently structure and communicate the M& A projects in both written and oral forms to audiences from academia, government and business (LGMMF-1)

Module description

Corporate managers and their professional advisors must be familiar with major corporate restructuring transactions. These include mergers & acquisitions (M& A), but also sell-offs, spin-offs, equity carve-outs, share repurchases, and leveraged recapitalizations among others. This interdisciplinary course draws from finance, economics, law, accounting and strategy to build a framework for understanding these transactions. The course takes seriously the often-conflicting goals of key players - directors, managers, stockholders, creditors, and employees - each trying to maximize their own interests subject to various behavioral, legal, and market constraints. The course begins with an examination of the structure and governance of the public corporation. The conflicts of interest between corporate managers and stockholders, which are often key issues in M& A transactions, are identified and the market forces and legal rules that help to resolve these conflicts are discussed. The course also provides practical training in the various valuation techniques that real-world managers and professional advisors use to evaluate restructuring transactions. Students are expected to use these techniques to analyze the restructuring transactions under discussion. At the same time, the course deals straightforwardly with the limits of these techniques. Next, the course covers the theoretical rationales for each of the various restructuring transactions. The available empirical evidence is examined to help sort out which motivations are most important and to shed light on how the transactions impact the welfare of managers, stockholders and other corporate stakeholders. Students completing the course successfully should be well positioned to better understand and take part in major corporate restructuring efforts, without falling prey to "black-box" analytical arguments that often hide the complexity and uncertainty of the restructuring landscape.

Nachweis	Grading will be 100% based on an individual assignment of about 25 pages (Hausarbeit). There will be no exam. The assignment will be a series of written reports which shall be presented and discussed in class on request. Parts of the assignment are prepared in teams whereas the individual contribution needs to be clearly stated. Students are required to attend the class sessions and to prepare pre-reading assignments and homework assignments that will be announced in class. Students must demonstrate on request their preparation of these assignments. Grading requires that students comply with the above stated requirements for class attendance and preparation. The final grade will be the average of the graded cases.
Voraussetzung	Examination registration and withdrawal takes place electronically via QIS within the period 13th to 26th of April 2017.
Literatur	All required readings will be put on the learning platform OLAT (Link to OLAT: https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/dmz/ Please log in with your HRZ user name and password. For downloading the documents you have to register for the course via OLAT.). They include a number of articles as well as selected chapters from textbooks. The course is mainly based on the textbook "Introduction to Mergers, Acquisitions, & Other Restructuring Activities", by DePamphilis (7th Edition). Supporting online learning material is available when the book is purchased. If you look for an additional reference for the valuation aspects of the course (optional), a good book would be Investment Banking - Valuation, Leveraged Buyouts, and Mergers & Acquisitions, by Rosenbaum and Pearl, John Wiley & Sons, 2009 or Valuation: Measuring and Managing the Value of Companies, Third Edition, by Copeland, Koller and Murrin, John Wiley & Sons, 2000. Brealey and Myers' textbook Principles of Corporate Finance will also be useful. You will find a lot of helpful material on valuation of corporations on the much appreciated website of Aswath Damodaran. (http://pages.stern.nyu.edu/~adamodar/New_Home_Page/sitemap.htm).

Microstructure of Financial Markets

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Sagade

Do, woch, 08:00 - 10:00, 20.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 0.101

Do, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 0.101

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 26.05.2017 - 26.05.2017, Seminarhaus - SH 0.101

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 26.05.2017 - 26.05.2017, Seminarhaus - SH 0.101

Inhalt

Learning goals and competencies

After examining the basics of the institutional settings (trading mechanics and market structure) of today's securities markets, students will move on to advanced issues such as measuring liquidity (bid-ask spread and other measures of transaction costs), understanding the relationship between order flow and liquidity (impact of asset characteristics, risk aversion and asymmetric information on the process of price formation and market liquidity), issues involved in market design (such as market fragmentation and market transparency), and implications of liquidity and liquidity risk on asset prices.

Specifically, students will be able to:

- Understand the functions of asset markets and the role of market structure in fulfilling these functions (LGBWL-1).
- Examine the institutional settings (trading mechanics and market structure) in which most securities are traded and how they interact with investors' trading decisions (LGBWL-1, LGBWL-2, LGMMF-3)
- Understand the relationship between order flow and liquidity, the role of adverse selection and intermediaries' inventories in trading, and the role of trade size and market depth (LGBWL-1, LGBWL-2, LGMMF-3)
- Measure liquidity in different securities markets and quantitatively evaluate brokers' best execution obligations (LGBWL-1, LGBWL-2, LGMMF-1, LGMMF-3)
- Understand issues in market design and evaluate the impact of regulatory and policy decisions (LGBWL-1, LGBWL-2, LGMMF-1, LGMMF-3, LGMMF-4)
- Understand the relationship between market microstructure and other areas of finance such as asset management, asset pricing, and corporate finance (LGBWL-1, LGMMF-3)

Module description

In the traditional approach to financial economics the price formation process is a 'black box' in which there is no explicit role for the structure of financial markets. However, the way securities are actually traded is far removed from the idealized picture of a frictionless and self-equilibrating market. Market microstructure is the study of the process and outcomes of exchanging assets under explicit trading rules. Two key concepts of real-world markets – liquidity and price discovery – are central to understand the impact of these rules on the behavior of institutional investors, broker-dealers, and other market participants. Recent developments in financial markets brought about by technological advancements and regulatory initiatives (such as MiFID in the EU) have led to far-reaching changes in the structure of secondary markets. Examples of such changes include the advent of algorithmic and high-frequency trading, increased market fragmentation, and popularity of alternative trading venues such as dark pools. This course provides an intermediate level treatment of several issues involved in understanding the microstructure of modern financial markets. The course is important if you aim to work as a trader, broker, hedge fund manager, asset manager, exchange operator, or market supervisor.

Topics

- Chapter One: Functions of Asset Markets
- Chapter Two: Traders, Instruments and Markets
- Chapter Three: Market Microstructure Theory
- Chapter Four: Measuring Market Liquidity
- Chapter Five: Topics in Market Design (and Policy Issues)
- Chapter Six: Implications for Asset Pricing and Corporate Finance recommended

Nachweis

Final exam (60 minutes) accounting for 60% of total grade + home-work assignments accounting for 40% of total grade. Home-work assignments will require working with high-frequency data and also some basic understanding of econometrics.

- 1) Homework Assignment One (based on Chapter Four): Students will use real world high-frequency data to construct and interpret different liquidity measures. Students will be expected to use R in order to complete this assignment. Data will be provided to students.
- 2) Homework Assignment Two (based on Chapter Five): Write an essay on a current policy question. Students will be expected to base their arguments on evidence from the academic literature. The literature list will be provided to students.

Voraussetzung

Examination registration and withdrawal takes place electronically via QIS within the period 13th to 26th of April 2017.

Literatur

An introductory general course in finance and/or one on securities/investments/asset pricing is strongly recommended. Additionally, some experience working with data and an understanding of basic econometrics, while not mandatory, is also recommended.

- 1) Foucault, T., M. Pagano, and A. Röell (2013): Market Liquidity: Theory, Evidence and Policy. Oxford University Press
- 2) Harris, L (2003): Trading and Exchanges, Oxford University Press Detailed reading lists and additional literature will be provided with the material accompanying individual chapters.

New Perspectives on CSR as a Strategic Management Tool

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Bonowski

Mo, woch, 09:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 3.109

Inhalt

Learning Goals

Students will...

- ...encounter different perspectives on CSR and learn about how CSR connects to different areas of strategic management. (LGBWL-1)
- ...develop the readiness to incorporate aspects of ethics, morality, sustainability, and environmental issues into management decisions. (LGBWL-3)
- ...are able to apply their theoretical knowledge to a research project and to communicate its content both orally and in written form. (LGMMF-1)
- ...recognize the extent and importance of ethical issues in strategic decision making and the management of stakeholder relationships. (LGMMF-2)

Social Responsibility (CSR) has become widely accepted as a cornerstone of the corporation. The seminar explores possible reasons, but will focus on the strategic considerations for this development. In contrast to philanthropic or not-for-profit reasoning, strategic CSR faces a number challenges: For many organizations impact measurement still poses a problem. Furthermore, the efficient implementation within the corporation and society seems to be difficult. Channels for the impact of CSR will be discussed and some current insights from behavioral and experimental economics are taken into account. We will discuss these topics to acquire a more advanced understanding of the interrelation of different aspects of CSR as a strategic management tool.

Overview

- 1) Introduction: Current perspectives on CSR and its impact on the firm
 - 2) Developments and new challenges of measuring the effects of CSR
 - 3) Developments and new challenges for implementing efficient CSR-strategies
- 60% course paper (aprox. 20 pages)
 - 40% presentation (15 minutes)

Nachweis

The course will cover the following topics, which will also serve as a basis for examinations.

- Economic State of the Art on CSR
- CSP – CFP: Measurement

- CSR and Reputation
- CSR, Job Seeking and Job Satisfaction
- CSR and Firm Risk
- CSR and Access to Finance
- CSR and Corporate Social Irresponsibility

Students will be expected to do a quantitative analysis based on existing publications (e.g., in the form of a replication) or to write a conceptual paper that examines existing results from a new point of view. The paper may also be written in the form of a case study. Work on the topic is to begin during the semester. Presentation dates and topics will depend on the number of participants and will be coordinated during the first course session.

Voraussetzung **This module is limited to 25 participants.**

Students considering attendance of an ethics module during the summer semester are asked to read the details listed in the "[Anmeldung Ethikmodul](#)" document. It contains all relevant information about the registration process. **Students seeking to attend this module will have to register for it during the enrolment period between March 20 to April 10, 2017.**

Students go through the regular registration process or whose registration was turned down will not be eligible for exam registrations.

After the first round of exam registrations, not all students registered for the courses they were assigned to, resulting in a number of open slots. Students who did not receive a spot in this course in the first round, can sign up for a spot at the "Sekretariat Wirtschaftspädagogik" until April 26, 2017. Registration will only be possible during consultation hours and take place on a first-come-first-served basis.

Students studying in the Master of Science Business Education may take this course as a substitute to AFWP.

Literatur Core literature includes the following sources. Students will receive a more detailed reading list at the beginning of the course.

- Beauchamp, T. L., Bowie, N. E., & Arnold, D. G. (2008). The Purpose of the Corporation. In *Ethical Theory and Business* (pp. 50–65). Pearson/Prentice Hall.
- Bénabou, R., & Tirole, J. (2010). Individual and Corporate Social Responsibility. *Economica*, 77 (305), 1–19. <http://doi.org/10.1111/j.1468-0335.2009.00843.x>
- Schmitz, J., & Schrader, J. (2015). CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY: A MICROECONOMIC REVIEW OF THE LITERATURE. *Journal of Economic Surveys*, 29 (1), 27–45. <http://doi.org/10.1111/joes.12043>
- Orlitzky, M., Schmidt, F. L., & Rynes, S. L. (2003). Corporate Social and Financial Performance: A Meta-analysis. *Organizational Studies*, 24 (3), 403–441.
- Margolis, J. D., Elfenbein, H. A., & Walsh, J. P. (2007). Does it pay to be good? A Meta-analysis and redirection of research on the relationship between corporate social and financial performance.
- Barnett, M. L., & Salomon, R. M. (2012). Does it pay to be really good? addressing the shape of the relationship between social and financial performance. *Strategic Management Journal*, 33 (11), 1304–1320. <http://doi.org/10.1002/smj.1980>
- Melo, T., & Garrido-Morgado, A. (2012). Corporate Reputation: A Combination of Social Responsibility and Industry. *Corporate Social Responsibility and Environmental Management*, 19 (1), 11–31. <http://doi.org/10.1002/csr.260>
- Jones, D. A., Willness, C. R., & Madey, S. (2014). Why Are Job Seekers Attracted by Corporate Social Performance? Experimental and Field Tests of Three Signal-Based Mechanisms. *Academy of Management Journal*, 57 (2), 383–404. <http://doi.org/10.5465/amj.2011.0848>

- Jo, H., & Na, H. (2012). Does CSR Reduce Firm Risk? Evidence from Controversial Industry Sectors. *Journal of Business Ethics*, 110 (4), 441–456. <http://doi.org/10.1007/s10551-012-1492-2>
- Cheng, B., Ioannou, I., & Serafeim, G. (2014). Corporate social responsibility and access to finance. *Strategic Management Journal*, 35 (1), 1–23. <http://doi.org/10.1002/smj.2131>
- Ormiston, M. E., & Wong, E. M. (2013). License to Ill: The Effects of Corporate Social Responsibility and CEO Moral Identity on Corporate Social Irresponsibility. *Personnel Psychology*, 66 (4), 861–893. <http://doi.org/10.1111/peps.12029>
- Lin-Hi, N., & Müller, K. (2013). The CSR bottom line: Preventing corporate social irresponsibility. *Journal of Business Research*, 66 (10), 1928–1936. <http://doi.org/10.1016/j.jbusres.2013.02.015>

Personal Finance

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Hackethal

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 28.04.2017 - 28.04.2017, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Do, Einzel, 09:00 - 17:00, 22.06.2017 - 22.06.2017, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Fr, Einzel, 09:00 - 14:00, 23.06.2017 - 23.06.2017, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Inhalt

Learning goals and competencies

- Students are familiar with the most topical issues in the research area of Personal Finance, the underlying economic theories, and empirical evidence.(LGBWL-1, LGMMF-3, LGIEEP-3)
- Students are able to make themselves familiar with a topic by reviewing top grade published contributions to the relevant literature, to critically assess existing research, to put research results into perspective, and, finally, to draw their own conclusions (LGBWL-1, LGIEEP-3, LGMMF-3).
- Students are able to communicate results of their work clearly and comprehensively in both written and oral form (LGBWL-4, LGMMF-1, LGIEEP-1).
- Students are able to discuss contents presented by others in a constructive way (LGBWL-4, LGMMF-1, LGIEEP-1).

Module description

There is abundant evidence that many households make costly mistakes when it comes to managing their financial wealth and saving for retirement. Observable household investment and financing behavior is rarely consistent with the precepts of modern finance theory. This seminar will not only deal with typical household financial decisions and widespread mistakes but will also focus on possible instruments and mechanisms to help households improve their decision making. Topics will include long-term asset allocation, portfolio choice in the presence of background risk, the role of financial advice, financial product design, emerging retail banking business models and changes in pension systems. Seminar participants are expected to write a paper that surveys the relevant literature. Seminar papers are presented and discussed in class.

Nachweis

Grading will be based on a seminar paper (60%) and a presentation (40%). Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.

Subject of Examination

- Stock Market Participation
- Financial Literacy, Sophistication and Investor Behavior
- What Makes Investors Trade?
- Individual Investors' Learning, Experience and Investment Decisions
- Social Finance: Peer Effects, Social Networks, and Investor Behavior
- The Behavior of Mutual Fund Investors
- Mental Accounting, Portfolio Choice and Savings Behavior
- When and Why Do Individual Investors Use Financial Advice?

Voraussetzung • Information Disclosure and Rationality in Self-Directed Portfolios
The course registration will take place within the period 1st to 10th of April 2017 via the [Finance-Toolbox](#).

The course registration does not replace the examination registration, which is needed to finally participate in this course.

After the seminar allocation the students will be informed by email whether they have been chosen to participate and when and where the **final examination registration and withdrawal will take place within the period 13th to 26th of April 2017.**

Privacy in Smartphone Ecosystems

Projektseminar, SWS: 6.0, ECTS: 12, Lehrperson Hatamian/Serna-Olvera

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 05.07.2017 - 05.07.2017, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Block, 09:00 - 18:00, 13.07.2017 - 14.07.2017, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Inhalt

Learning Goals

- Basic understanding of privacy and privacy enhancing technologies (LGBWL-1)
- Basic understanding of privacy risk communication (LGBWL-1)
- Basic understanding of technological and legal frameworks to prevent digital privacy threats to individuals (LGBWL-1)

Module Description

Smartphone apps provide utility to their users by providing personalized and context-sensitive services. To achieve this, smartphone platforms provide those apps with access to a multiplicity of sensitive resources on the device e.g., device information, geolocation data, and user behavior information obtained from sensors. This capability however, poses important risks in regard to user privacy, especially considering that apps do not provide an appropriate level of transparency related to sensitive-information processing.

The objective of this research project is to perform an extensive analysis of the state of the art in which different methodologies will be analyzed. Novel approaches will be investigated, and evaluated, specifically those emphasizing on understanding aspects such as **context of app usage and purpose and functionality of apps when assessing their privacy properties.**

Each project will be implemented by a group of students and will be focused on a specific perspective of the problem. **Students focusing on the technical aspects are expected to have basic skills in programming.**

The subtopics included in the project seminar are described below:

Topic 1: "Transparency of smartphone apps"

This project aims at identifying and addressing the challenges regarding user interface for providing transparency in smartphone apps.

Topic 2: "Assessing privacy of smartphone apps through user comments"

This project will investigate appropriate methods to support informed decision-making, by assessing the privacy of smartphones apps using user comments.

Topic 3: "Assessing and comparing privacy risk of smartphone apps through the analysis of metadata"

This project will investigate the most common set of permission needed by apps within a number of categories and compare them according to their privacy friendliness declared behavior.

Topic 4: "Privacy risk indicators for smartphone apps" (non-technical)

The important aspect of this project is to clarify the psychological influences on the privacy indicators in smartphone apps (from both the application developers' and users' point of views).

Topic 5: "Understanding user's privacy risk perception" (non-technical)

This project will investigate the behavior of users regarding their perception of privacy risks and their willingness to report anomalous privacy related behavior of apps.

Nachweis

Type of Examination

- written exam of 90 minutes duration (1/3)
- presentation of the project results (1/3)
- final report: summary of the project results 50-70 pages (1/3)

Voraussetzung

Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.

Organizational information

This project seminar consists of three administrative parts: the first one is the exam which covers one third of the final grade (see Exam section of the project web page of the chair), the second part is producing a report of the project seminar work (one third of the final grade), and the third part is the presentation of results (one third of the final grade). **Participation in all parts is required for the successful completion of the project seminar.** The work is evaluated on individual basis (not in groups).

The course registration is mandatory and will take place electronically via m-chair.de (**registration** section of the project seminar). The maximum number of students allowed for this project seminar is 12 and the seminar participants will be chosen by the first-come first-served principle. If the maximum number of students is exceeded, the registration system will offer a waiting list for further potential participants. Once the registration deadline has expired, all course applicants will be notified via email about their final registration status.

The course registration does not replace the examination registration, which is needed to finally get graded in this course.

Examination registration and withdrawal takes place within the period 13th to 26th of April 2017. Students will have to sign the examination registration list during the organizational Meeting (kick-off meeting).

Language: The working language of project will be English.

Email: project.seminar@m-chair.de

Projektmanagement als Werkzeug im strategischen Management

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Wolf

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 21.04.2017 - 21.04.2017, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Do, woch, 16:00 - 18:00, 01.06.2017 - 08.06.2017, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Do, Einzel, 16:00 - 20:00, 22.06.2017 - 22.06.2017, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 30.06.2017 - 30.06.2017, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 01.07.2017 - 01.07.2017, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- die Prinzipien des Projektmanagements als Prozess im strategischen Management verstehen. (LGBWL-1)
- die Theorie und Praxis gegenüber zu stellen und voneinander abzugrenzen. (LGBWL-2)
- die wichtigsten Konzepte zur Umsetzung von Strategien im Unternehmen. (LGBWL-1, LGBWL-2)
- die Sinnhaftigkeit von ethischen, umwelt- und nachhaltigkeitsbezogenen Faktoren in der Umsetzung von Projekten zu verstehen. (LGBWL-3)
- in ihrer selbsterstellten Fallstudie strategische Lösungen zu entwickeln, die auf dem Gelernten aufbauen und dieses berücksichtigen sowie im Rahmen der Präsentation den komplexen Sachverhalt der Case Study übersichtlich und verständlich zu präsentieren und zu diskutieren. (LGBWL-1, LGBWL-4, LGBWL-5)

Modulbeschreibung

Die Bedeutung von Projektarbeit in den Unternehmen hat in den letzten Jahren deutlich. Dabei geht es nicht mehr nur um das operative Management von Projekten an sich, sondern vermehrt auch um die strategische Perspektive von Projektmanagements, bei der es um die entsprechende Kompetenz geht, gute Visionen, Ideen oder Strategien durch erfolgreiche Projekte zu realisieren. Den Schlüssel für den Projekterfolg haben dabei häufig nicht oder nicht nur die Projektleiter und ihre Teams in der Hand, sondern vor allem das übergeordnete Management. Demzufolge ist Projektmanagement (PM) nicht mehr nur als ein Bündel von Methoden und Instrumenten zu betrachten, mit dem sich vorwiegend Projektleiter und Projektteammitarbeiter beschäftigen. Vielmehr beleuchtet das Strategische Projektmanagement die volle Komplexität und insbesondere die Voraussetzungen erfolgreicher Projekte aus der Vogelperspektive.

Das Seminar beschäftigt sich mit der Perspektive des Top-Managements und die Aufgaben der Führungskräfte und ihrer Maßnahmen, damit die von ihnen in Auftrag gegebenen Projekte gelingen. Mit dieser Fragestellung wird der Blick von der bislang vorwiegend operativen Betrachtungsweise gerichtet auf die strategische Dimension des Projektmanagements. In den Blick gelangen somit Ansätze und Kennzeichen einer projektbewussten Unternehmensführung und die Projektmanagement-Kultur betrachtet. Insbesondere werden die Fragen berücksichtigt, welchen Stellenwert hat das Thema „Projektmanagement“ für das Top-Management hat, welche Aufgaben sich für das Top-Management im Rahmen einer projektorientierten Führung ergeben oder welche Art und Ausprägungsstärke von Projektmanagementkompetenz wird von Führungskräften verlangt wird.

Die Veranstaltung gliedert sich in mehrere Teile: nach einer theoretischen Einführung in das Thema mit einer Übersicht über die unterschiedlichen Projektmanagement-Ansätze werden die unterschiedlichen Perspektiven des Projektmanagements der Praxis gegenübergestellt. Dabei werden Praktiker Einblicke in das operative und strategische Projektmanagement geben. Im Anschluss werden die Studierenden eine Projektmanagement-Fallstudie konzipieren.

Das Seminar wird in englischer Sprache abgehalten. Die englische Beschreibung erscheint durch Anklicken der Flagge am oberen rechten Bildschirmrand.

Nachweis

60% Hausarbeit, 40% Präsentation

Prüfungsthemen

- Artificial intelligence in accounting
- Agile working in complex organisations
- Corporate identity in distressed organizations

Voraussetzung

Die Anmeldung zum Kurs erfolgt vom 1. bis 10. April 2017 via Email an [Frau Wolf](#). Ihre Bewerbung (Motivationsschreiben in Englischer Sprache für die

Seminarbelegung, max. 1 Seite) für das auf maximal 32 Teilnehmern begrenzte Seminar sollte ihrer Matrikelnummer enthalten. Bis spätestens zum 12. April 2017 werden alle Bewerber per Mail über die Platzvergabe informiert. **Die erfolgreiche Belegung berechtigt zur Prüfungsanmeldung, ersetzt diese aber nicht! Die endgültige Prüfungsanmeldung findet vom 13. bis 26. April 2017 statt** und wird zu den Bürozeiten im Sekretariat des Lehrstuhls (Di-Do, 10-12 Uhr) ausgeübt."

Literatur

- Roberts, Paul (2012). Strategic Project Management - Creating the Conditions for Success [electronic ressource]. Kogan Page.
- Mochal, Tom & Mochal, Jeff (2011). Lessons in Project Management [electronic ressource]. Berkeley, CA : Imprint: Apress.
- Case Studies (tba)

Strategic Brand Analytics

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Josse

Mi, woch, 09:00 - 12:00, 19.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 3.101

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

Die Studierenden werden in diesem Kurs...

- Sie werden befähigt, moderne Theorie zu verstehen, zu reflektieren und anzuwenden (LGB-1)
- Sie können Fachwissen aus verschiedenen Gebieten einordnen und auf die Praxis anwenden (LGB-3)
- Sie sind in der Lage, konstruktiv mit anderen Zusammenzuarbeiten (LGB-6)
- Sie verfügen über Soft Skills, insbesondere für den mündlichen und schriftlichen Ausdruck ihres Wissens und ihrer Ideen (LGB-7)
- ...lernen, den Wert von "Marke" zu verstehen und zielgerichtet zu planen.
- ...das analytische Instrumentarium zur Schaffung von Marken im Sinne der Wertschöpfung kennenlernen.
- ...Anhand von Fallbeispielen lernen, dabei auftretende Problemstellungen zu lösen.
- ...erfahren, wie Markenverantwortliche aus der Praxis dieses Thema behandeln.

Modulbeschreibung

Immaterielle Werte als Wertreiber werden in einer Welt austauschbarer Produkte immer wichtiger. Das gilt im Besonderen für Marken. In dieser Veranstaltung soll verdeutlicht werden, wie man Marken durch Anwendung analytischer Methoden strategisch plant und operativ wertschöpfend umsetzt. Insbesondere die diversen Modelle der Markenbewertung werden analysiert und auf ihre Stärken und Schwächen untersucht.

Neben dem methodisch-theoretischen Teil werden Fallbeispiele erarbeitet, präsentiert und im Hinblick auf alternative Lösungsmöglichkeiten diskutiert. Gastvorträge von Markenverantwortlichen aus Unternehmen bieten einen Einblick in die Praxis.

Module Description

In an economy with more and more interchangeable products intangible assets are of growing importance. This is especially true for brands.

In the lecture students should learn, how brands can be planed and realized by analytical methods. Models of brand valuation will be analyzed. Beside the methodological part, case studies will be presented and discussed. Guest lectures will give insights into the practical side of this work.

Students should

- Learn, to understand the value of brands and to plan brand success

- Learn how methodological tools can be used for it
 - In case studies learn about the difficulties that can occur in the process
 - Learn how brand executives handle these problems in their daily work.
- Nachweis Hausarbeit (ca. 20 Seiten) und Präsentation (15 Minuten).

Bildung der Note: 60 % Hausarbeit, 40% Präsentation

Nichtbestehen einer Teilleistung führt zum Nichtbestehen insgesamt.

Prüfungsthemen

- Markenidentität und -positionierung
- Markenstrategie und -architektur
- Markenkommunikation Media
- Markenkommunikation Kreation
- Markenkontaktpunkte, Customer Journey
- Marken-Wirkungsforschung
- Konzept "Customer Based Brand Equity"
- Markenwertmodelle
- Markenextensions und -allianzen

Voraussetzung

Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 13. bis 26. April 2017 über QIS.

Literatur

- **Keller, K. L. (2012)** : Strategic Brand Management. 4th Edition.
- **Kapferer, J. (2012)** : The New Strategic Brand Management: Advanced Insights and Strategic Thinking. 5th Edition
- **Lagraden. M. (2011)** : Markenbewertung in der Unternehmenspraxis: Empirische Analyse der Bedingungen und Schlüsselkonzepte der Bewertung. 1. Auflage
- **Esch, F.-R. (2014)** : Strategien und Technik der Markenführung. 8. Auflage.
- **Esch, F.-R., Thomczak, T., Kernstock, J., Langner, T. (2007)** : Corporate Brand Management. 2. Auflage

The Economics of Culture

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Friebe

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, 25.04.2017 - 25.04.2017, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Do, Einzel, 14:00 - 20:00, 06.07.2017 - 06.07.2017, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Fr, Einzel, 08:00 - 18:00, 07.07.2017 - 07.07.2017, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Mo, Einzel, 08:00 - 18:00, 10.07.2017 - 10.07.2017, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Inhalt

Learning Goals

- Unsere Studierenden werden ökonomische Probleme analysieren und Fachwissen in unterschiedlichen betriebswirtschaftlichen Situationen anwenden. (LGBWL-1)
- Unsere Studierenden werden moderne Forschungstechniken in betriebswirtschaftlichen Fragestellungen anwenden. (LGBWL-2)
- Unsere Studierenden werden ethische, umwelt- und nachhaltigkeitsbezogene Belange in ihren wirtschaftlichen Entscheidungsprozessen einbeziehen. (LGBWL-3)
- Unsere Studierenden werden dazu befähigt sein, angemessene Kommunikationswege zu nutzen und Verhandlungen in einem professionellen Arbeitsumfeld zu führen. (LGBWL-4)

Module Description

Traditionally, economists have been mainly reluctant to consider culture as a possible determinant of economic phenomena. However, economists have in recent years increasingly investigated the role of cultural traits via the channels of personal preferences and beliefs to relate such cultural traits to various economic outcomes both inside and outside organizations.

As a foundation, we will review theoretical approaches that explain why culture matters in economics and discuss theories regarding the role of corporate culture in organizations. Based on this, we will study empirical works that link culture to national growth and institutions. Furthermore, we will discuss several aspects of organizational culture and its importance for firm performance, its role as matching device between workers and firms and how organizational culture might be related to leadership in organizations.

Given that this is a technical seminar, we assume that participating students are familiar with modern microeconomics and econometrics. The ability to read research articles and understand the underlying theoretic and empirical methods is required. We encourage the seminar participants to do their own empirical research for their seminar paper, though the core of the seminar will consist of reviewing and discussing the existing body of research.

Nachweis Final grade will be determined in the following way:

- Term paper due on Thursday, 30th June (and the summary memos): 60%
- Presentation (including active participation at the seminar): 40%

Subject of Examination

- Economic Theory of Culture
- Culture, Institutions, and Growth
- Corporate Culture and Firm Performance
- Corporate Culture and Leadership
- Corporate Culture and Matching

Voraussetzung **Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 13. bis 26. April 2017 über QIS.**

- We expect the students to have a basic understanding of and interest in economic modelling and econometric methods
- Students are expected to read and understand the papers for the baseline literature (which will be provided at the first session of the seminar) as well as four topics for the course (excluding the assigned topic for a student's respective group).
- Concise summary memos (600-800 words) of the literature (baseline reading and the two pairs of topics) are to be uploaded on the course's OLAT page by 5pm on Thursday, 12th May (baseline reading), on Thursday, 26th May (first pair of topics) and Thursday, 16th June (second pair of topics).

Literatur See attachment (Syllabus)

The Economics of Taxation

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Weichenrieder

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 26.04.2017 - 21.07.2017, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Do, woch, 10:00 - 12:00, 27.04.2017 - 21.07.2017, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Inhalt

Learning Goals

- Students will learn and understand the evaluation criteria of tax policies and tax reforms. (LGIEEP-3)
- Students will learn to apply the evaluation criteria to analyze and evaluate tax policy making and tax policy reform in national and global economies. (LGIEEP-4)

Content

The course gives an overview of tax theory and tax policy on an advanced level. It covers:

- Historical lessons in tax policies
- Taxation principles
- Tax incidence

- The excess burden of taxation
- Optimal taxation
- Taxation of external effects
- International tax competition

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 13th of April to 2nd of June 2017. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Literatur

Selected Readings

- Salanie, B. (2003), The Economics of Taxation. Cambridge: MIT Press.
- Atkinson, A.B. and J.E. Stiglitz (1980), Lectures on Public Economics. Amsterdam: North-Holland.
- Boadway, R.W. and D.E. Wildasin (1984), Public Sector Economics (2nd ed.). Boston: Little, Brown and Company.
- Musgrave, R.A. and P.B. Musgrave (1989), Public Finance in Theory and Practice. 5th ed. Prentice Hall: McGraw Hill, Chap. 12-26.

Trading Credit Risk with Credit Derivatives

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Barth/Wahrenburg

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 28.04.2017 - 28.04.2017, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Fr, Einzel, 08:00 - 18:00, 02.06.2017 - 02.06.2017, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Do, Einzel, 13:00 - 18:00, 06.07.2017 - 06.07.2017, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Fr, Einzel, 08:00 - 18:00, 07.07.2017 - 07.07.2017, HoF - HoF 3.45 Seminar Room Sydney (HoF 10)

Inhalt

Learning Goals and Competencies

- Advanced theoretical, methodological and empirical knowledge in understanding and analyzing the usage of credit default swaps (LGBWL-1, LGMMF-3)
- Ability to effectively structure and communicate economic content in both written and oral forms to audiences from academia, government and business (LGMMF-1)

Module Description

Credit Default Swaps (CDS) are one of the main financial innovations of the past decades. Due to the progression to a highly liquid market, CDS have become a benchmark for price discovery in the corporate debt market, and the CDS quote has become the clearest measure for the market price of corporate default risk as well as sovereign default risk. The main purpose of introducing CDS was to allow a transfer of default risk of certain individual entities and thus, to manage the risk of default that arises from holding debt. The risk management benefits from this hedging mechanism have been put forward as an important positive aspect of the CDS market since its inception. However, with time the market also became used for speculative motives, similar to a short position in stocks.

Topics

- 1) Structure of the CDS Market
- 2) Counterparty Risk in CDS Transactions
- 3) The Role of Central Counterparty in the CDS Market
- 4) Liquidity on the CDS Market
- 5) Relation between CDS and Equity
- 6) CDS and Corporate Bonds
- 7) CDS and Credit Supply (75, 81)
- 8) CDS and the Empty Creditor Problem
- 9) CDS and Risk-Taking Incentives
- 10) CDS and the Sovereign-Bank Nexus

Nachweis Grading will be based on a seminar paper (60%) and a presentation (40%). Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.

Voraussetzung The course registration will take place within the period 1st to 10th of April via the [Finance-Toolbox](#).

The course registration does not replace the examination registration, which is needed to finally participate in this course.

After the seminar allocation the students will be informed by email whether they have been chosen to participate and when and where the **final examination registration and withdrawal will take place within the period 13th to 26th of April 2017.**

Master of Science in Money and Finance (2014)

Deutschkurs für Masterstudierende

Übung, SWS: 6.0, ECTS: 0, Lehrperson Onagaclar

Mo, woch, 18:00 - 21:00, 24.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 2.108, Gruppe 1

Mi, woch, 18:00 - 21:00, 26.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 2.108, Gruppe 1

Di, woch, 18:00 - 21:00, 25.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 2.108, Gruppe 2

Do, woch, 18:00 - 21:00, 27.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 2.108, Gruppe 2

Inhalt We offer German language courses for international students in cooperation with the International Study Center (ISZ). These courses are exclusively offered for students in the English master's programs of the Faculty of Economics and Business Administration. Each course comprises 6 hours per week. You receive a certificate of your level of German proficiency at the end of the course.

Voraussetzung **Course Fee**

Courses are partly financed by the Faculty of Economics and Business Administration. In addition, participants are charged a fee of 150 €. Upon successful completion of the course, we will refund up to 100 €. For the successful completion of the course, both attendance and performance are evaluated. Participants have to attend at least 80% of the course dates. Moreover, the lecturer will announce at the beginning of the course how performance will be evaluated. The refund depends on the number of participants. The maximum of 100 € will be refunded in case of at least 15 participants per course. E.g., in case of only 10 participants, we will refund 75 €.

Registration

- For registration please contact the office of Intensivkurse Deutsch - Campus Bockenheim
- Registration period: April 18 – April 21
- Bockenheimer Landstraße 133 - ground floor - central entrance, 1st door on the left
- Office hours: Mon. – Fri. 8.00 a.m. - 12.00 (noon)
- Please take your student's ID with you

Payment

Upon registration, you will receive a paper with detailed information about the payment process. You do not have to pay directly in the registration office.

Please inform Ralf Koßmann (E-Mail) immediately, if you are registered for the course but cannot participate for any reason. This allows us to give your place to interested fellow students.

Note: Ph.D. students who are not enrolled in one of the MSQ programs should contact Ralf Koßmann (E-Mail) for being put on a waiting list.

Preparatory Course in Mathematical Methods

Übung, SWS: 3.0, ECTS: 0, Lehrperson Cserna

Di, woch, 18:00 - 20:00, 18.04.2017 - 04.07.2017, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Fr, gerWoch, 10:00 - 12:00, 21.04.2017 - 16.06.2017, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 30.06.2017 - 30.06.2017, RuW - RuW 1.201

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 11.07.2017 - 11.07.2017, HoF - HoF 1.29 S-Finanz Informatik / 1. Etage / PC Pool mit insges. 18+1 PC Arbeitsplätzen

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 14.07.2017 - 14.07.2017, HoF - HoF 1.29 S-Finanz Informatik / 1. Etage / PC Pool mit insges. 18+1 PC Arbeitsplätzen

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 18.07.2017 - 18.07.2017, HoF - HoF 1.29 S-Finanz Informatik / 1. Etage / PC Pool mit insges. 18+1 PC Arbeitsplätzen

Inhalt The course introduces to mathematical methods otherwise not or only cursorily covered in Bachelor and Master programs. It does so in order to prepare participants for the requirements of challenging PhD programs in economics or finance. The course is offered on a voluntary basis and DOES NOT GIVE ANY ECTS CREDITS. Supplementary exercises are provided as the course proceeds and students are highly advised to hand in their solutions.

Lernziele des Studiengangs

LGMMF-1	Ability to effectively structure and communicate economic content in both written and oral forms to audiences from academia, government and business.
LGMMF-2	Awareness and understanding of ethical standards, the consequences of decision making in economics and business and the importance of inter-personal and leadership skills.
LGMMF-3	Advanced theoretical, methodological and empirical knowledge in Money and Finance or International Economics and Economic Policy.
LGMMF-4	Ability to conduct policy and financial analyses and draft recommendations through the application of scientific methods.

Grundlagenmodule

Vertiefung Money

Wahlpflichtmodule

International Macroeconomics

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Evers

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 0.101

Mo, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 0.101

Inhalt Learning Goals

The course objective is to make the students acquainted key theoretical, methodological and empirical concepts of international macroeconomic problems and appropriate policies (LGMMF-3, LGIEEP-3). After completing the course, students should be able to give reasonable answers to questions like: What determines the current account? Are large current account deficits a bad thing? How does the real exchange rate relate to the terms of trade? How are intertemporal and intratemporal trade linked? What are sources of international business cycles and what accounts for cross-country differences? How does the conduct of monetary and fiscal policy change in the open economy? Students will be able to understand these issues drawing on theoretical, methodological and empirical concepts introduced in the course (LGMMF-1, LGIEEP-1). Top students will be able to develop own arguments and debate their opinions about these issues (LGMMF-4, LGIEEP-4).

Module Description

The language of the course is English, the language of Economists around the world. The course provides an introduction to the main concepts of modern open economy macroeconomics, including current account dynamics, real exchange

rates, international business cycles, exchange rates and macroeconomic policy, sovereign debt. The course is intended for students who have some basic knowledge in macroeconomics and who are now ready to study advanced topics in macroeconomics in greater analytical detail. Although the emphasis is on presenting intuition behind international macroeconomic theory, we will be using mathematics to derive results. Knowledge of functions, derivatives, and constrained optimization, along with basic statistics is assumed.

Course Outline

- 1) Current Account
- 2) Real Exchange Rates
- 3) International Business Cycles
- 4) Exchange Rates and Macroeconomic Policy
- 5) Sovereign Debt

Nachweis

The grade will be based on a written final exam of 90 minutes duration exam.

Voraussetzung

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 13th of April to 2nd of June 2017. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Literatur

Course Material: There is no single textbook that will be used. All material including the literature posted on course web page at OLAT.

Macroeconometric Forecasting

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Binder

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 19.04.2017 - 21.07.2017, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Di, gerWoch, 16:00 - 18:00, 02.05.2017 - 21.07.2017, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Inhalt

Course Description

This course provides (i) a thorough yet accessible presentation of some of the key reduced-form and structural models and methods that macroeconometrics currently has to offer to analyze macroeconomic data, and (ii) the application of these models and methods to the analysis and forecasting of macroeconomic variables.

Many classes will involve empirical illustration of the econometric and macroeconomic methods discussed in STATA and in MATLAB, and course participants are expected to complete assignments in STATA and in MATLAB. At the end of the course, participants should feel comfortable to do independent, macroeconomic-theory based empirical work using time series data as arising in many areas of macroeconomics.

Course Outline

- 1) Introduction to Forecasting
- 2) Vector Autoregressive Models and Forecasting
- 3) New Keynesian Dynamic Stochastic General Equilibrium Models, Bayesian Estimation and Forecasting

Course Learning Goals

- Students will learn and master some of the state-of-the-art models and methods in macroeconomics useful for model specification, estimation and analysis. (LGMMF-3)
- Students will learn to apply econometric and macroeconomic methods to carry out their own substantive empirical work using time series data (LGMMF-4).

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration (80%) and a homework (20%). Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.

Homework: Empirical Take-Home Project on Macroeconomic Model Solution, Estimation and Forecasting

Voraussetzung **Examination registration and withdrawal takes place electronically via QIS within the period 13th to 26th of April 2017.**

The course will presume knowledge of econometric methods at the level of, say, J.M. Wooldridge, *Introductory Econometrics*, Sixth Edition, Boston: Cengage Learning, 2016, Chapters 1 ? 12 and 18. The course will also presume knowledge of macroeconomics at the level of, say, D. Romer, *Advanced Macroeconomics*, Fourth Edition, Columbus: McGraw-Hill, 2012.

Literatur The course slides will be self-contained, integrating material from multiple sources and extending it as needed. There is thus not one single textbook covering all the material to be presented and discussed in this course. References that will feature in multiple sections of the course are the following:

Econometrics, Macroeconomics and Macroeconometrics

- D.N. DeJong und C. Dave (2011): *Structural Macroeconometrics*, Second Edition, Princeton: Princeton University Press.
- F.X. Diebold (2015): *Forecasting in Economics, Business, Finance and Beyond*, Open Text Available at www.ssc.upenn.edu/~fdiebold/Textbooks.html, Department of Economics, University of Pennsylvania.
- E.P. Herbst and F. Schorfheide (2015): *Bayesian Estimation of DSGE Models*, Princeton: Princeton University Press.
- J. Miao (2014): *Economic Dynamics in Discrete Time*, Cambridge (MA): MIT Press.
- R.S. Tsay (2014): *Multivariate Time Series Analysis*, Hoboken: John Wiley.

MATLAB and STATA

- A.C. Acock (2016): *A Gentle Introduction to STATA*, Fifth Edition, STATA Press.
- A. Adams, D. Clarke, S. Quinn (2016): *Microeconometrics and MATLAB: An Introduction*, Oxford: Oxford University Press.
- S. Attaway (2017): *MATLAB: A Practical Introduction to Programming and Problem Solving*, Fourth Edition, Oxford: Butterworth-Heinemann.
- C. Becketti (2013): *Introduction to Time Series Using STATA*, STATA Press.

Public Economics

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Tsujiyama

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 3.101

Do, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 3.101

Inhalt Learning goals **LGMMF-4/LGIEEP-4** : Ability to conduct policy and financial analyses and draft recommendations through the application of scientific methods.

This course focuses on the role of the government in the economy. The aim is to provide an understanding of the reasons for government intervention in the economy, analyzing the benefits of possible government policies, and the response of economic agents to the government's actions. The course covers tax policy and inequality, social insurance programs public goods. It also covers some issues regarding social preferences if time allows. Special emphasis is on current policy such as security reform and income inequality.

This is a Master level course for students of MMF, MIEEP or MSQE programs. Students with an interest in public finance, policy and inequality are recommended to take this course. Enrollees should be comfortable with multivariate calculus and basic economic concepts.

Nachweis Successful completion of a written exam of 90 minutes duration (80%) and a Homework (20%). Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.

The Homework is going to be from what is taught in the lectures and require some data work. The topics are going to be (i) inequality, (ii) tax and transfer system, and (iii) social security system.

Voraussetzung **Examination registration and withdrawal takes place electronically via QIS within the period 13th to 26th of April 2017.**

Literatur Optional Reading:

Jonathan Gruber, "Public Finance and Public Policy", 4th edition, 2012

Other readings: Can be found in each lecture note.

Public Finance in Macroeconomics: Heterogenous Agent Models

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Ludwig

Do, gerWoch, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 21.07.2017, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 21.07.2017, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Inhalt We will study variants of the three "workhorses" of dynamic macroeconomics in general equilibrium:

- the neoclassical representative agent model,
- the Aiyagari-Bewley-Huggett models with intra-generational heterogeneity,
- and overlapping generations (OLG) models, featuring intra- as well as inter-generational heterogeneity.

While all these types of models will be analysed, most room will be given to life-cycle economies (OLG applications). For this reason, we will start out by extensively studying partial equilibrium models of household behaviour, e.g. the dynamics of consumption, savings, labour supply and portfolio allocation decisions over the life-cycle. Once we roughly understand these models, we will turn to general equilibrium models. Our general equilibrium discussion will then cover models with idiosyncratic risk (e.g., individual unemployment shocks that, in each time period, affect only a fraction of agents in the economy) and, if time permits, also models with aggregate risk (e.g., productivity shocks that simultaneously affect all agents).

During the course, (i) we will seek to compare certain model features with the data, (ii) we will implement some of the models on the computer and (iii) we will analyze policy questions. Among these policy questions there are issues related to the distribution of income, wealth and consumption both within and across generations, traditional public finance questions and how demographic change will affect the economy in a global world. Towards the end of the course you will have learned how to solve simple models analytically and more complex models numerically and how to use these models for policy analysis. (LGMMF - 1, 3, 4); (LGIEEP-1, 3, 4)

Nachweis Successful completion of a written exam of 90 minutes duration (80%) and Cases (20%).

Topics of Cases

- Analyze and solve models, such as neoclassical representative agent models, Aiyagari-Bewley-Huggett models, overlapping generations models, and life-cycle models
- Analyze, solve, and compare partial and general equilibrium models
- Implement and solve models numerically on the computer using software such as MATLAB and STATA
- Analyze policy questions analytically and numerically
- Apply and explain dynamic programming
- Explain and complete MATLAB and STATA code extracts
- List characteristics of common utility functions
- Apply Hodrick-Prescott filters
- Analyze and plot data on the computer using MATLAB and STATA

Voraussetzung Registration for courses in the MSQ and Ph.D. Programs generally is open only for students formally admitted to the MSQ and Ph.D. Programs at GSEFM. Exceptions are routinely made for students admitted as doctoral students by the "Promotionsausschuss" of the Faculty of Economics and Business Administration at

Goethe University. All other students will need to individually seek the permission of the course instructor in question, the GSEFM program director in question, as well as the director of their degree program to participate in MSQ and Ph.D. Program courses.

Examination registration and withdrawal takes place electronically via QIS within the period 13th to 26th of April 2017.

Literatur Alexander Ludwig (2014) Heterogenous Agent models, Lecture Notes.

The Economics of Taxation

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Weichenrieder

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 26.04.2017 - 21.07.2017, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Do, woch, 10:00 - 12:00, 27.04.2017 - 21.07.2017, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Inhalt **Learning Goals**

- Students will learn and understand the evaluation criteria of tax policies and tax reforms. (LGIEEP-3)
- Students will learn to apply the evaluation criteria to analyze and evaluate tax policy making and tax policy reform in national and global economies. (LGIEEP-4)

Content

The course gives an overview of tax theory and tax policy on an advanced level. It covers:

- Historical lessons in tax policies
- Taxation principles
- Tax incidence
- The excess burden of taxation
- Optimal taxation
- Taxation of external effects
- International tax competition

Nachweis Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung **Examination registration takes place electronically via QIS within the period 13th of April to 2nd of June 2017. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.**

Literatur **Selected Readings**

- Salanie, B. (2003), The Economics of Taxation. Cambridge: MIT Press.
- Atkinson, A.B. and J.E. Stiglitz (1980), Lectures on Public Economics. Amsterdam: North-Holland.
- Boadway, R.W. and D.E. Wildasin (1984), Public Sector Economics (2nd ed.). Boston: Little, Brown and Company.
- Musgrave, R.A. and P.B. Musgrave (1989), Public Finance in Theory and Practice. 5th ed. Prentice Hall: McGraw Hill, Chap. 12-26.

Seminare

Unter bestimmten Bedingungen, welche in den Modulbeschreibungen der Prüfungsordnung gefunden werden können, ist der Import von einzelnen Seminaren der GSEFM möglich. Bei Interesse oder Fragen wenden Sie sich bitte per E-Mail an mmf@wiwi.uni-frankfurt.de oder an den Programmkoordinator.

Capital and Employment

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Schefold

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 25.04.2017 - 25.04.2017, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

BlockSaSo, 09:00 - 18:00, 09.07.2017 - 15.07.2017

Inhalt *The theory of employment is connected with capital theory in two ways: The investment function determines effective demand in the short run and the structure of the capital stock, transformed through technical progress, determines employment in the process of growth. As the Cambridge debates on capital theory have recently been revived, these connections shall be taken up again in a seminar that will focus on prices,*

distribution and the valuation of capital as well as on different theories of growth and employment so as to discuss and develop alternatives to the neoclassical paradigm. Conclusions for employment policies will follow.

Learning Goals

- Students will be endowed with different theoretical concepts and approaches in the theories of distribution. (LGMMF-3, LGIEEP-3)
- Students will understand the historical and political contexts of income distribution and different ethical arguments. LGMMF-2, LGiEEP-2, LGMMF-4, LGIEEP-4)
- Students will improve and deepen their understanding of economic theory. (LGMMF-1, LGIEEP-1)
- Students will actively participate in discussions and are required to present the results of their research in oral and written form. (LGMMF-1, LGIEEP-1)

Nachweis

Grading will be based on homework (60%) and presentation (40%). Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.

List of Topics

- 1) Surplus theories and the subsistence wage
- 2) Marshallian labour market and Keynes # principle of effective demand
- 3) Long term perspective on functional income distribution
- 4) The rate of profit from a historical perspective
- 5) Capital labour relations and employment over the course of time
- 6) The capital theory controversy
- 7) New perspectives on the capital controversy
- 8) Growth and employment
- 9) Accumulation of wealth: The role of savings for capital accumulation and inequality
- 10) Capital accumulation, assets and distribution
- 11) Redistribution I: Taxation of capital and labour incomes
- 12) Redistribution II: Welfare policies
- 13) Redistribution II: How do we want to live in the future? - Citizen's dividend, basic income and working time reduction
- 14) Mobility between income groups: theory and reality

Voraussetzung

We are aware of the COLLISION WITH THE THESIS SEMINAR and will find a suitable solution together with Professor Entorf. Therefore, do not hesitate to register for this course!

The number of participants is restricted to 20 due to the number of beds. **Registration will take place at the organisational meeting.**

You **can pre-register** at the chair, by submitting the **signed registration form** (which you can find on our homepage) **until the 25. April 2017** to Anastasia Biermann (a.biermann@wiwi.uni-frankfurt.de). Please hand in the original printed version at the organisational meeting. Your decision on the preferred topics can be added after the introduction and elaboration at the organisational meeting.

If the number of interested students exceeds the number of beds, the first come first serve rule applies.

In the period from **13th to 26th of April 2017** students have to **officially register for the examination** by personally signing an **exam registration list**. This will be possible **at the organisational meeting** on April 25th and for special reasons by contacting Mrs. Biermann within the deadline. **The original signed registration form** will be needed at the **organisational meeting**.

Withdrawal is possible only **until the 26th of April 2017.**

Literatur

- **Aghion, P. & Howitt, P. (2008).** The Economics of Growth. Cambridge Mass.: The MIT Press.
- **Blaug, M. (1999).** Economic Theory in Retrospect (5th ed.). Cambridge: Cambridge University Press.
- **Dobb, M. (1973).** Theories of Value and Distribution since Adam Smith. Cambridge: Cambridge University Press.
- **Foley, D. K., & Michl, T. R. (1999).** Growth and Distribution. Cambridge Mass.: Harvard University Press.
- **Garegnani, P. (1984).** Value and Distribution in the Classical Economists and Marx. Oxford Economic Papers, 36, pp. 291–325.
- **Roncaglia, A. (2005).** The wealth of ideas: a history of economic thought. Cambridge: Univ. Press.
- **Schefold, B. (1997).** Normal Prices, Technical Change and Accumulation. London: MacMillan.
- **Shaikh, A. (2016).** Capitalism - Competition, Conflict, Crises. Oxford: Univ. Press.

Bem. zu Zeit und Ort The seminar will take place from 9. to 17. July 2017 in Riezlern (Kleinwalsertal, Austria). An organisational meeting and introduction to the topic takes place on 25. April 2017, 2 pm in RuW 4.202.

Haftung der deutschen Steuerzahler für die EZB und andere Notenbanken des Eurosystems?

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Siekmann/Wieland

Do, Einzel, 15:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.04.2017, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Inhalt

In der politischen und medialen Diskussion sind die Ankaufsprogramme des Europäischen Systems der Zentralbanken regelmäßig deswegen kritisiert worden, weil die damit verbundenen Risiken letztlich dem deutschen Steuerzahler zu Lasten fallen würden. Das ist auch von Teilen der Ökonomen (z.B. Sinn) immer wieder vorgetragen worden. Die Frage, ob eine derartige Haftung oder Nachschusspflicht von Seiten der Bundesrepublik Deutschland tatsächlich besteht, soll in der Veranstaltung näher untersucht werden. Bei genauerer Betrachtung sind sowohl eine de jure Haftung oder Nachschusspflicht als auch ein faktischer Zwang, der aus ökonomischen Gründen bestehen könnte, nicht sicher und bedürfen einer genauen Analyse.

Nachweis

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Hausarbeit (60%) und einer Präsentation (40%). Jede Teilleistung muss mit mindestens 4,0 bestanden werden.

Prüfungsthemen

- 1) Die Bilanz einer Notenbank im Überblick (jur. und ökon.)
- 2) Die Risiken in der Bilanz einer Notenbank (ökon.)
- 3) Die Bedeutung des Eigenkapitals einer Notenbank (jur. und ökon.)
- 4) Die Entstehung von Verlusten einer Notenbank (jur. und ökon.)
- 5) Die tatsächliche Behandlung von negativem Eigenkapital einer Notenbank in der Vergangenheit (jur. und ökon.)
- 6) Vorgaben für die Qualität der von einer Zentralbank des Eurosystems angekauften oder als Sicherheiten akzeptierten Vermögenswerte (jur. und ökon.)
- 7) Die allgemeine Diskussion über Haftung und Nachschusspflicht des Trägers einer juristischen Person des öffentlichen Rechts (jur.)
- 8) Haftung für Verluste der EZB oder einer anderen Zentralbank des Eurosystems (jur.)
- 9) Haftung des Bundes für die Deutsche Bundesbank (jur.)
- 10) Pflicht zum Ausgleich von Verlusten der Deutschen Bundesbank durch die Bundesrepublik Deutschland (jur. und ökon.)
- 11) Pflicht zum Ausgleich von Verlusten der EZB (jur. und ökon.)
- 12) Pflicht zum Ausgleich von Verlusten einer anderen Zentralbank des Eurosystems (jur. und ökon.)

Voraussetzung

Die Seminarplätze werden in der Vorbesprechung am 20.04.2017 um 15 Uhr vergeben: Sollte es mehr Bewerber als Plätze geben, so wird gelost.

**Die Prüfungsanmeldung wird per Unterschrift in oder im Nachgang der
Vorbesprechung bis spätestens 26.04.2017 ausgeübt.**

Literatur

- Bundesverfassungsgericht, Urteil vom 21. Juni 2016, 2 BvR 2728/13, 2 BvR 2729/13, 2 BvR2730/13, 2 BvR2731/13, „BvR 13/13, vor allem Rn. 217
- *Ernhagen, Tomas, Vesterlund, Magnus, and Viotti, Stefan*, How much equity does a central bank need? *Economic Review* 2/2002, S. 5-18
- Kemmler, Iris, *Die Anstaltslast*, 2001
- *Välimäki, Tuomas*, Central banking and balance sheet risks, *Bank of Finland Bulletin* 4, 2011, S. 37-48
- *Zellweger-Gutknecht, Corinne*, „Negativzins“ und Bilanzsituation der SNB aus monetärrechtlicher Sicht, *Jusletter* vom 9. Februar 2015, <http://jusletter.weblaw.ch>

Bem. zu Zeit und Ort Die Blockveranstaltung findet voraussichtlich am 7./8. Juli 2017 statt.

Topics in Banking and Macro

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Faia

Mo, Einzel, 11:00 - 12:00, 24.04.2017 - 24.04.2017

Do, Einzel, 08:00 - 16:00, 01.06.2017 - 01.06.2017, RuW - RuW 1.201

Fr, Einzel, 08:00 - 16:00, 02.06.2017 - 02.06.2017, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Inhalt LGMSQ-1/LGPHD-1: Mastering state-of-the-art modelling approaches and research methodology in economics.

[Notes: Primarily relevant for First-Year Courses.]

Nachweis

The grades will be determined by a presentation on a topic to be chosen from the syllabus (see below) and a short essay that summarizes the presentation. Both presentation and essay will fulfil the requirements by the examination regulation respectively for an oral examination and a term paper. The presentation will be evaluated with 40%, the essay with 60%.

Voraussetzung

**Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.
The number of participants is limited to 30 students.**

Please submit your application for this seminar via email naming three of your favourite topics within this syllabus to [Ms. Jakopcevic](mailto:Ms.Jakopcevic) on the 7th of April 2017 from 9:00 – 16:30 h. Application emails for this seminar beyond the aforementioned time frame will not be considered!

Students will be informed about their acceptance on the 11th of April 2017, and will receive their assignments on the 18th April 2017.

Please note: Notwithstanding the given favourite topics by the applicants there will be no guarantee to get an assignment for one of the three named favourites.

Official examination registration and withdrawal via personal signing the registration list will take place in the Office HoF 3.48 within the period of 13th to 26th April 2017 during regular opening hours.

Bem. zu Zeit und Ort Introduction session will take place on 24th April 2017, 11-12h in room Toronto, 3.68 (House of Finance).

Vertiefung Finance

Wahlpflichtmodule

Advanced Behavioral Finance

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Hillert

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 01.06.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 19.04.2017 - 01.06.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 01.06.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt **Learning goals and competencies**

- Students will learn important heuristics and biases in individual decision making and their impact on aggregate market outcomes (LGMMF-2).
- Students will discuss how to take into account these biases when making financial decisions and how to reduce their potential negative consequences (LGBWL-1).
- Students will analyze latest research in behavioral finance and learn how to apply these research approaches to economic problems (LGBWL-2; LGMMF-3, LGMMF-4).
- Students will discuss selected empirical findings which can hardly be explained in a rational theoretical framework of financial markets. They will learn alternative behavioral explanations for these phenomena (LGMMF-3).

Module description

There is ample evidence that the assumption that agents always make rational decisions in financial markets does not accurately describe what is observed in reality. The research field of Behavioral Finance analyzes how systematic deviations from rational behavior affect individual investor's decision making as well as aggregate capital market outcomes. The course starts with an introduction to the most important biases in financial decision making. Then, typical patterns in buying and selling decisions of investors as well as long-term investment decisions like saving for retirement are discussed. In the second part of the course, the influence of these heuristics and biases on aggregate market outcomes is analyzed. In this context, different types of market efficiency and the concept of "limits-to-arbitrage" are discussed. Subsequently, the most prominent return predictabilities in the cross-section of stocks returns and their potential behavioral explanations are introduced. The course concludes with an outlook on behavioral corporate finance.

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 13th of April to 2nd of June 2017. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

An introductory general course in finance and/or one on investments/asset pricing is recommended.

Literatur

- Handbook of the Economics of Finance, edited by G.M. Constantinides, M. Harris, and R.M. Stulz - Volume 1 (2003), Chapter 18: Barberis, N., and R. Thaler: A survey of behavioral finance - Volume 2 (2013), Chapter 5: Baker, M. and J. Wurgler: Behavioral corporate finance: An updated survey - Volume 2 (2013), Chapter 22: Barber, B.M. and T. Odean: Behavior of individual investors
- Ackert, L.F., and R. Deaves, 2010, Behavioral finance – Psychology, decision-making, and markets, South-Western Cengage Learning, Mason, Ohio.
- Thaler, R.H., 2015, Misbehaving – The making of behavioral economics, W.W. Norton & Company, New York.

Additional literature, mainly academic papers, will be assigned during the lectures.

Bem. zu Zeit und Ort The course will be held in the first half of the semester.

Advanced Corporate Finance

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Krahn

Di, ungerWoch, 18:00 - 20:00, 18.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt **Learning goals and competencies**

In Advanced Corporate Finance, students will learn how to critically and independently evaluate practitioners' rules on how to finance a firm, based on financial theory. In particular, students should understand the following aspects:

- How theoretical and empirical findings can improve financial management of a firm. (LGBWL-1, LGBWL-2, LGMMF-1, LGMMF-3)
- The concept of value based management and its application in the decision making process in Corporate Finance. (LGBWL-1, LGBWL-2, LGBWL-3 / LGMMF-1, LGMMF-2, LGMMF-3)
- What are the conflicts of interest between investors and management of a firm, and how they can be addressed and mitigated, and mechanisms of corporate control and their influence on a firm's financial policy. (LGBWL-1, LGBWL-2, LGBWL-3 / LGMMF-1, LGMMF-2, LGMMF-3)

Module description

This is an elective (specialization) course, which fits into 2nd year Master program. It requires some fundamentals of financial markets, products and institutions, as covered in basic and intermediate finance classes like Finanzen 1, 2, and 3 in the Bachelor program, or in the Corporate Finance and Capital Markets Core Courses (Master program).

Content-wise, the lecture provides a Master-level treatment of important corporate finance issues. The highlight is on equity, debt, and financial strategy.

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Nachweis

Voraussetzung

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 13th of April to 2nd of June 2017. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Literatur

Research papers. Literature will be assigned throughout the course.

Advanced Investment and Pension Finance

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Kaschützke/Maurer

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 21.07.2017, HoF - HoF 2.45

Mi, gerWoch, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 21.07.2017, HoF - HoF 2.45

Inhalt

Learning goals and competencies

Students acquire skills to understand financial and especially actuarial methods for evaluation and modelling of pension and other long-term investments, replicate already existing findings and apply the methods to new practice-oriented tasks. The choice of methods depends thereby on the actualities in academia and in financial industry. The module equips students with actuarial and financial knowledge, which they can employ for a quantitative analysis of alternative investment approaches, for classification and interpretation of findings in the broad economic context.

- LGBWL-1, LGBWL-2
- LGMMF-1, LGMMF-3, LGMMF-4

Module description

At the beginning we introduce mortality tables and mortality laws (period vs. cohort tables, Exponential and Gompertz Makeham laws). Subsequently, we explain and price different types of annuities. Then, modern refinements of the generic models are looked at such as multiple state models and models using stochastic mortalities. Practical exercises accompany theoretical rationale here as well. Then, the risk of an annuity contract will be assessed taking into account long-term investment results. Based on the previous knowledge we investigate into different pension plan designs and consolidate our understanding by looking at an industrial company's pension plans. At the end of the course, we illustrate the role of an annuity within the lifecycle model.

Nachweis Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.
Voraussetzung **Attention: The number of participants is limited to 40 students**

The course registration for INVP starts on 01st April 2017 (08:00 a.m.) and lasts until 07th April 2017 (08:00 p.m.). During this time, you can go to OLAT course Advanced Investment and Pension Finance 2017, choose the option "Registration" on the left of the screen, and then hit the link "Einschreiben."

On 10th April 2017, 40 students will be allocated to the lecture based on a random sample. Allocated students will be informed by email via OLAT.

The binding examination registration takes place within the period 13th to 26th of April 2017. You will have the opportunity to register for the exam during the first two sessions on 19th and 26th April. Withdrawal is permitted electronically via QIS up to one week before the examination date.

Literatur MSQE-Students also have to register at the GSEFM-Examination Office.
• **Moshe A. Milevsky (2006)**: The Calculus of Retirement Income: Financial Models for Pension Annuities and Life Insurance, Cambridge University Press
• **David C. M. Dickson et al. (2009)**: Actuarial Mathematics for life Contingent Risks, Cambridge University Press

Further papers will be assigned throughout the course.

Asset and Liability Management in Insurance Companies

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Gründl

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, gerWoch, 14:00 - 16:00, 15.05.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt **Learning goals and competencies**

- Understand liability management strategies used in insurance companies (*LGBWL-1, LGMMF-3*)
- Understand asset management strategies used in insurance companies (*LGBWL-1, LGMMF-3*)
- Understand integrated risk management in insurance companies, especially in the context of Solvency II (*LGBWL-1, LGMMF-3*)

Module description

The goals of the ALMI lecture are to understand asset and liability management strategies used in insurance companies, and to understand the new Solvency II insurance regulatory rules. The contents of the ALMI lecture are separated into three categories: Liability Management, Asset Management, and Asset Liability Management and Solvency II. The first part – Liability Management – focuses on topics such as risk pooling, insurance pricing, estimation of reserves, risk sharing, reinsurance, alternative risk transfer, and capital management. Students are supposed to understand the sources of risks in insurance companies, and to learn techniques to measure and limit these risks. For the Asset Management part, the lecture applies classic pricing methods as well as performance measurements to the insurance context. Specifically, in this part students are expected to practice knowledge such as Markowitz Diversification, CAPM, Performance Measurements, and Dynamic Financial Analysis. In addition, the second part offers insights into the regulatory framework for insurers' investment policies. The last part – Asset Liability Management – integrates both asset management and liability management strategies to arrive at an integrated risk management of insurance companies. It aims to help students understand the motivation and

importance of conducting ALM, and to further equip students with methodologies such as simultaneous and classic modeling based on the Markowitz approach. Furthermore, policyholders' reactions on the default risks of insurers are also incorporated as one of the topics. We also discuss the envisaged Solvency II regulatory regime and its implications for ALMI.

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 13th of April to 2nd of June 2017. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Credit Risk

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Kraft

Di, gerWoch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 21.07.2017, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 21.07.2017, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Inhalt

Learning goals and competencies

- LGBWL-1 Our students will be competent in analysing economic problems and applying specialized knowledge to different business situations.
- LGMMF-3 Advanced theoretical, methodological and empirical knowledge in Money and Finance or International Economics and Economic Policy.
- LGMSQ-3/LGPHD-3: Ability to provide scientifically-substantiated expertise concerning complex issues faced by society in the fields of economics, finance, law and economics, management and/or marketing.

Module description

This course analyzes credit risk modeling and the pricing of credit derivatives. One of the goals is to make students familiar with the characteristics of these contracts and to clarify the relations between them. We introduce the two main approaches to modeling credit risk (firm value models and reduced-form models). The pros and cons of these approaches are highlighted. This includes a discussion of the tractability, the practical relevance, and the typical applications of these models. The emphasis is however on reduced-form models.

Topics

- 1) Introduction to Credit Markets
- 2) Pricing of Corporate Bonds
- 3) Pricing CDS
- 4) Correlated Defaults
- 5) Multi-name Credit Derivatives

Nachweis

Final exam (60 minutes) accounting for 70% of total grade and 3 in-class assignments (60 minutes each), each accounting for 10% of total grade. Dates for the in-class assignments are:

- 16.05.2017
- 13.06.2017
- 11.07.2017

In order to pass the course, students need to get at least the grade "sufficient"(4.0) in each part, i.e. in the exam and in the sum of the assignments.

Voraussetzung

Examination registration and withdrawal takes place electronically via QIS within the period 13th to 26th of April 2017.

Literatur

The course is based on lecture slides. The textbook reference is "Credit Risk" by Duffie and Singleton (short: DS). Other references are "Credit Risk Modeling: Theory and Applications" by David Lando and "Credit Derivatives Pricing Models: Models, Pricing and Implementation" by Philip Schoenbucher. Additional reading materials will complement and expand upon the issues discussed in class.

Credit Risk Analysis in Structured Finance Applications

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Kharlamov

Sa, ungerWoch, 10:00 - 14:00, 22.04.2017 - 22.07.2017, HoF - HoF 2.45

Mo, gerWoch, 08:00 - 10:00, 24.04.2017 - 21.07.2017, HoF - HoF 2.45

Inhalt **Learning goals and competencies**

- Our students will be competent in analysing economic problems and applying specialized knowledge to different business situations. (LGBWL-1)
- Our students will apply modern research techniques to business related problems. (LGBWL-2)
- Advanced theoretical, methodological and empirical knowledge in Money and Finance or International Economics and Economic Policy (LGMMF-3)
- Ability to conduct policy and financial analyses and draft recommendations through the application of scientific methods (LGMMF-4)

Module description

The purpose of this course is to teach practical methods for the analysis of credit risk in asset backed finance structures. This will be done using different types of asset backed securities and covered bonds. Following increased regulatory scrutiny aimed at issuers and rating agencies, asset backed securities have re-emerged as a more robust financial instrument offering a diversification of funding as well as capital relief. The modelling techniques learned in this course can be applied in other areas where liability payments depend on risky cashflows generated by certain assets, eg project finance.

Learning outcomes

We will discuss best-practice analytical methodologies used in the financial industry. The analysis can broadly be split into two parts. The first part deals with the characteristics of the asset portfolio. The modelling approach differs depending on the loans contained in the portfolio, eg residential mortgages are treated differently than consumer loans. Students will learn how to model the risk factors associated with these portfolios and how to determine the portfolio's default and recovery rate. The second part will discuss techniques for dynamic cash flow modelling, ie the priority of payments and matching of assets' and liabilities' cashflows after introducing default and recovery timing assumptions, as well as other dynamic components. In combination, these two parts will provide an understanding of how tranching is derived. Finally, the course will cover counterparty risks associated with a structured finance transaction and how these can be mitigated. Further, we will analyse covered bonds and the similarities/ differences in their analytical treatment compared to asset backed securities. The course will include recent real-world examples and case studies from the financial industry.

Course outline

- Introduction
- Typical securitisation structure and its risks
- Purpose of securitisation
- True sale vs. synthetic securitisation
- Different types of asset backed securities (ABS): consumer loans/leases, residential mortgages, corporate credit, credit cards, commercial mortgages
- Asset side: credit risk portfolio analysis
- Credit enhancement and overcollateralisation
- Analysis of a corporate credit portfolio
- Analysis of a residential mortgage portfolio
- Analysis of a consumer loan/lease portfolio
- Analysis of a commercial mortgage portfolio (tbd)

- Static vs. revolving transactions
 - Liability side: dynamic cash flow modelling
 - Waterfall principle and priority of payments; sequential vs. pro rata repayment
 - Pass through structure; matching of asset and liability cashflows
 - Excess spread and prepayments
 - Performance triggers
 - Default and recovery timing
 - Counterparties involved in ABS and associated risks
 - Liquidity risk and mitigating factors
 - Covered bonds
 - Typical covered bond structure and its risks
 - Different types of covered bonds: residential mortgages, commercial real estate loans, public sector entities
 - Analysis of covered bonds: similarities and differences compared to ABS
- Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Nachweis

Voraussetzung

Attention: The number of participants is limited to 30 students.

Organization: Students interested in attending this course need to write an email to georgy_kharlamov@yahoo.com in the period from **April 1st 0:00 until April 10th 23:59, 2017** to confirm their interest. Places will be allocated on a first-come, first-served basis, ie the first 30 students to register will receive a place. Students who have received a place will get a confirmation via email until April 12th. **In the period from April 13th until April 26th, 2017 students have to officially register for the examination by personally signing an exam registration list**. This will be possible in the department office HoF with Mrs. Hofmann until **April 26th 2017 4 p.m.** . Withdrawal is permitted up to one week before the examination date electronically via QIS.

MSQE-Students have to register at the GSEFM-Examination Office as well.

An introductory general course in finance and/or financial markets is recommended. Additionally, a basic understanding of econometrics and stochastic modelling, while not mandatory, would be useful as well.

Literatur

Recommended reading (including but not limited to)

- The mechanics of securitization, S. Baig & M. Choudhry, Wiley Finance
- Securitization: structuring and investment analysis, A. Davidson, A. Sanders, L. Wolff & A. Ching, Wiley Finance

Additional reading materials accompanying the individual course sections will be provided.

Bem. zu Zeit und Ort The lectures on Monday will start at 8:00 am.

Derivatives 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Thimme

Di, woch, 10:00 - 12:00, 06.06.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 07.06.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Do, woch, 16:00 - 18:00, 08.06.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Learning goals and competencies

Students will first receive an overview of the most important types of stochastic processes relevant for the valuation of derivative securities. The focus here is on the mathematical and statistical tools needed for the analysis of continuous-time models, most of all on Ito's lemma. The first application of these methods is martingale-based pricing. The most relevant special case of continuous-time models is the Black-Scholes model, for which an explicit option pricing equation is derived on the basis of the

techniques discussed earlier. Within the Black-Scholes model the issue of dynamic hedging will be discussed next. The concept of implied volatility then leads over to the discussion of alternative models featuring jumps or stochastic volatility. The next topic is simulation, with the help of which students will be able to price also exotic derivatives.

- Students are able to reproduce the key steps in the valuation of derivative securities in continuous-time models. (LGBWL-1, LGMMF-3)
- Students acquire detailed knowledge about the fundamental mathematical concepts underlying the valuation. (LGBWL-2, LGMMF-4)
- Students are able to extract information about the underlying model from market data. (LGBWL-2, LGMMF-4)
- Students receive job-market relevant insights into the valuation and application of different type of derivative securities in trading, risk management, and corporate finance. (LGBWL-5, LGMMF-1)

Module description

In this course we will discuss the valuation of derivative securities using models in continuous time. We start with a discussion of some stochastic processes and tools in stochastic analysis that are important for the valuation of options. We then derive the fundamental partial differential equation and treat the martingale based approach to pricing derivatives. The most relevant special case is the model of Black and Scholes for which we are able to derive the famous valuation formula for options based on the theory treated before. We then discuss dynamic hedging of options and the concept of implied volatility. The latter motivates the treatment of alternative models including jumps and stochastic volatility. Afterwards, we briefly discuss numerical methods which enable the valuation of exotic options. At the end of the course, we outline one or two advanced topics that draw on the content covered before.

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 13th of April to 2nd of June 2017. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Literatur

Hull, John C. "Options, Futures, and Other Derivatives" (8th edition, 2012)

Bem. zu Zeit und Ort Lecture will take place in the second part of semester.

Mergers and Acquisitions

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Wahrenburg/Weidner

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, gerWoch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Learning goals and competencies

- Students would be familiar with the complexity and uncertainty of the corporate restructuring landscape (LGBWL-1)
- Students would be able to apply techniques to analyze restructuring transactions and to structure M& A processes (LGBWL-2, LGBWL-4)
- Students would be able to efficiently structure and communicate the M& A projects in both written and oral forms to audiences from academia, government and business (LGMMF-1)

Module description

Corporate managers and their professional advisors must be familiar with major corporate restructuring transactions. These include mergers & acquisitions (M& A), but also sell-offs, spin-offs, equity carve-outs, share repurchases, and leveraged recapitalizations among others. This interdisciplinary course draws from finance, economics, law, accounting and strategy to build a framework for understanding these

transactions. The course takes seriously the often-conflicting goals of key players - directors, managers, stockholders, creditors, and employees - each trying to maximize their own interests subject to various behavioral, legal, and market constraints. The course begins with an examination of the structure and governance of the public corporation. The conflicts of interest between corporate managers and stockholders, which are often key issues in M& A transactions, are identified and the market forces and legal rules that help to resolve these conflicts are discussed. The course also provides practical training in the various valuation techniques that real-world managers and professional advisors use to evaluate restructuring transactions. Students are expected to use these techniques to analyze the restructuring transactions under discussion. At the same time, the course deals straightforwardly with the limits of these techniques. Next, the course covers the theoretical rationales for each of the various restructuring transactions. The available empirical evidence is examined to help sort out which motivations are most important and to shed light on how the transactions impact the welfare of managers, stockholders and other corporate stakeholders. Students completing the course successfully should be well positioned to better understand and take part in major corporate restructuring efforts, without falling prey to "black-box" analytical arguments that often hide the complexity and uncertainty of the restructuring landscape.

Nachweis Grading will be 100% based on an individual assignment of about 25 pages (Hausarbeit). There will be no exam. The assignment will be a series of written reports which shall be presented and discussed in class on request. Parts of the assignment are prepared in teams whereas the individual contribution needs to be clearly stated. Students are required to attend the class sessions and to prepare pre-reading assignments and homework assignments that will be announced in class. Students must demonstrate on request their preparation of these assignments. Grading requires that students comply with the above stated requirements for class attendance and preparation. The final grade will be the average of the graded cases.

Voraussetzung **Examination registration and withdrawal takes place electronically via QIS within the period 13th to 26th of April 2017.**

Literatur All required readings will be put on the learning platform OLAT (Link to OLAT: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/dmz/> Please log in with your HRZ user name and password. For downloading the documents you have to register for the course via OLAT.). They include a number of articles as well as selected chapters from textbooks. The course is mainly based on the textbook "Introduction to Mergers, Acquisitions, & Other Restructuring Activities", by DePamphilis (7th Edition). Supporting online learning material is available when the book is purchased. If you look for an additional reference for the valuation aspects of the course (optional), a good book would be Investment Banking - Valuation, Leveraged Buyouts, and Mergers & Acquisitions, by Rosenbaum and Pearl, John Wiley & Sons, 2009 or Valuation: Measuring and Managing the Value of Companies, Third Edition, by Copeland, Koller and Murrin, John Wiley & Sons, 2000. Brealey and Myers' textbook Principles of Corporate Finance will also be useful. You will find a lot of helpful material on valuation of corporations on the much appreciated website of Aswath Damodaran. (http://pages.stern.nyu.edu/~adamodar/New_Home_Page/sitemap.htm).

Microstructure of Financial Markets

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Sagade

Do, woch, 08:00 - 10:00, 20.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 0.101

Do, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 0.101

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 26.05.2017 - 26.05.2017, Seminarhaus - SH 0.101

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 26.05.2017 - 26.05.2017, Seminarhaus - SH 0.101

Inhalt **Learning goals and competencies**

After examining the basics of the institutional settings (trading mechanics and market structure) of today's securities markets, students will move on to advanced issues such as measuring liquidity (bid-ask spread and other measures of transaction costs),

understanding the relationship between order flow and liquidity (impact of asset characteristics, risk aversion and asymmetric information on the process of price formation and market liquidity), issues involved in market design (such as market fragmentation and market transparency), and implications of liquidity and liquidity risk on asset prices.

Specifically, students will be able to:

- Understand the functions of asset markets and the role of market structure in fulfilling these functions (LGBWL-1).
- Examine the institutional settings (trading mechanics and market structure) in which most securities are traded and how they interact with investors' trading decisions (LGBWL-1, LGBWL-2, LGMMF-3)
- Understand the relationship between order flow and liquidity, the role of adverse selection and intermediaries' inventories in trading, and the role of trade size and market depth (LGBWL-1, LGBWL-2, LGMMF-3)
- Measure liquidity in different securities markets and quantitatively evaluate brokers' best execution obligations (LGBWL-1, LGBWL-2, LGMMF-1, LGMMF-3)
- Understand issues in market design and evaluate the impact of regulatory and policy decisions (LGBWL-1, LGBWL-2, LGMMF-1, LGMMF-3, LGMMF-4)
- Understand the relationship between market microstructure and other areas of finance such as asset management, asset pricing, and corporate finance (LGBWL-1, LGMMF-3)

Module description

In the traditional approach to financial economics the price formation process is a 'black box' in which there is no explicit role for the structure of financial markets. However, the way securities are actually traded is far removed from the idealized picture of a frictionless and self-equilibrating market. Market microstructure is the study of the process and outcomes of exchanging assets under explicit trading rules. Two key concepts of real-world markets – liquidity and price discovery – are central to understand the impact of these rules on the behavior of institutional investors, broker-dealers, and other market participants. Recent developments in financial markets brought about by technological advancements and regulatory initiatives (such as MiFID in the EU) have led to far-reaching changes in the structure of secondary markets. Examples of such changes include the advent of algorithmic and high-frequency trading, increased market fragmentation, and popularity of alternative trading venues such as dark pools. This course provides an intermediate level treatment of several issues involved in understanding the microstructure of modern financial markets. The course is important if you aim to work as a trader, broker, hedge fund manager, asset manager, exchange operator, or market supervisor.

Topics

- Chapter One: Functions of Asset Markets
 - Chapter Two: Traders, Instruments and Markets
 - Chapter Three: Market Microstructure Theory
 - Chapter Four: Measuring Market Liquidity
 - Chapter Five: Topics in Market Design (and Policy Issues)
 - Chapter Six: Implications for Asset Pricing and Corporate Finance recommended
- Final exam (60 minutes) accounting for 60% of total grade + home-work assignments accounting for 40% of total grade. Home-work assignments will require working with high-frequency data and also some basic understanding of econometrics.

Nachweis

- 1) Homework Assignment One (based on Chapter Four): Students will use real world high-frequency data to construct and interpret different liquidity measures. Students will be expected to use R in order to complete this assignment. Data will be provided to students.

2) Homework Assignment Two (based on Chapter Five): Write an essay on a current policy question. Students will be expected to base their arguments on evidence from the academic literature. The literature list will be provided to students.

Voraussetzung **Examination registration and withdrawal takes place electronically via QIS within the period 13th to 26th of April 2017.**

An introductory general course in finance and/or one on securities/investments/asset pricing is strongly recommended. Additionally, some experience working with data and an understanding of basic econometrics, while not mandatory, is also recommended.

Literatur 1) Foucault, T., M. Pagano, and A. Röell (2013): Market Liquidity: Theory, Evidence and Policy. Oxford University Press
2) Harris, L (2003): Trading and Exchanges, Oxford University Press Detailed reading lists and additional literature will be provided with the material accompanying individual chapters.

Seminare

Unter bestimmten Bedingungen, welche in den Modulbeschreibungen der Prüfungsordnung gefunden werden können, ist der Import von einzelnen Seminaren der GSEFM möglich. Bei Interesse oder Fragen wenden Sie sich bitte per E-Mail an mmf@wiwi.uni-frankfurt.de oder an den Programmkoordinator.

Asset Management

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Maurer

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 20.04.2017, HoF - HoF 2.45

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 24.04.2017, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 27.04.2017 - 27.04.2017, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 02.05.2017 - 02.05.2017, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Do, Einzel, 17:00 - 19:00, 04.05.2017 - 04.05.2017, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Inhalt **Learning goals and competencies**

- The students develop a good understanding of advanced problems arising in the investment management of institutional investors (and private households). (LGBWL-1)
- Using state-of-the-art scientific methods, students learn to independently develop solutions for relevant questions in the field of asset management. (LGBWL-2)
- In order to enable and motivate students to conduct more complex analyses (than e.g. using Excel) they learn to use MATLAB for scientific programming (however, they are not obliged to use it in order to pass the seminar). (LGMMF-3)
- Critical assessment of own research results is required in both, written form and in group discussions. (LGMMF-3)
- Effective presentation and illustration of own research results (LGBWL-4, LGMMF-1)

Module description

The objective of this Seminar is to equip students with advanced theory and techniques relevant to asset management. Asset management is the systematic process of optimally allocating funds to both the traditional (e.g. equities, bonds, and real estate) as well as alternative (e.g. hedge funds, commodities, and life-contingent claims) asset classes, taking into account their respective risk and return profiles as well as the interdependencies among them. This process is highly relevant for institutional investors (e.g. mutual funds, insurance companies, and pension funds) but increasingly also for households trying to make optimal consumption and saving decisions over the life-cycle. Seminar topics will build on and complement contents of the Master Course Advanced Investment and Pension Finance (INVP). The Seminar will be conducted in English. Students taking this Seminar course are expected to have experience with Microsoft Excel or Matlab.

Nachweis Grading will be based on homework (60%) and presentation (40%). Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.

Topics

- Portfolio Insurance
- Portfolio Construction Approaches
- Asset Allocation for Liability-Driven Investors

Voraussetzung The course registration will take place within the period 1st to 10th of April 2017 via the [Finance-Toolbox](#).

The course registration does not replace the examination registration, which is needed to finally participate in this course.

After the seminar allocation the students will be informed by email whether they have been chosen to participate and when and where the **final examination registration and withdrawal will take place within the period 13th to 26th of April 2017.**

Bem. zu Zeit und Ort Preliminary Schedule: There will be an introductory meeting to the seminar in the first week of the lecture time. The topics will be presented in detail during this meeting and the relevant literature is provided so that you can make an informed choice for a topic. Topics for the seminar papers will be assigned after the meeting depending on your preferences. The students have a time window of six-eight weeks to complete the seminar paper after the topic allocation. The date for the blocked seminar session will be announced later but it will take place within the official lecture time.

Termine werden noch festgelegt.

Empirical Asset Pricing

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Crummenerl

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 03.05.2017 - 03.05.2017, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago

Fr, Einzel, 08:00 - 20:00, 14.07.2017 - 14.07.2017, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Fr, Einzel, 08:00 - 20:00, 21.07.2017 - 21.07.2017, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Inhalt **Learning goals and competencies**

- Ability to effectively structure and communicate economic content in both written and oral forms to audiences from academia, government und business (LGMMF-1)
- Advanced theoretical, methodological and empirical knowledge in Money and Finance or International Economics and Economic Policy (LGMMF-3)
- Unsere Studierenden werden morderne Forschungstechniken in betriebswirtschaftlichen Fragestellungen anwenden (LGBWL-2)
- Unsere Studierenden werden dazu befähigt sein, angemessene Kommunikationswege zu nutzen und Verhandlungen in einem professionellen Arbeitsumfeld zu führen (LGBWL-4)

Module description

The seminar deals with recent developments in empirical asset pricing. Each student will be assigned essentially one research paper which has to be assessed critically. The students are supposed to review the related literature, try to replicate the empirical results of the paper on their own, try to extend the findings with different datasets, different methodologies, robustness checks etc.

Nachweis Grading will be based on a seminar paper (60%) and a presentation (40%). Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.

Voraussetzung The course registration will take place within the period 1st to 10th of April via the [Finance-Toolbox](#).

The course registration does not replace the examination registration, which is needed to finally participate in this course.

After the seminar allocation the students will be informed by email whether they have been chosen to participate and when and where the **final examination registration and withdrawal will take place within the period 13th to 26th of April 2017.**

The course deals with recent literature about asset pricing. The master course Capital Markets and Asset Pricing (or comparable knowledge about asset pricing from other sources) is thus a necessary prerequisite.

Literatur The seminar is based on recent research papers about empirical asset pricing. A list of papers (i.e. topics to choose from) will be distributed via email before the opening session.

Bem. zu Zeit und Ort After the filing for one of the seminars, there will be an opening session in which the topics will be assigned to the students. The presentations and defenses of the seminar theses will take place on one or two days towards the end of the semester.

Financial Instruments: Stocks, Bonds, Derivatives and Hedge Funds

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Viebig

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 28.04.2017 - 28.04.2017, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 05.05.2017 - 05.05.2017, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 07.07.2017 - 07.07.2017, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 08.07.2017 - 08.07.2017, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Inhalt

Learning goals and competencies

- The graduates of the program develop an in-depth understanding of six important concepts in finance for which the Royal Swedish Academy of Sciences awarded Prizes in Economic Sciences in Memory of Alfred Nobel (LGBWL-3).
- They master quantitative methods related to the six concepts in MATLAB (LGBWL-2).
- They cooperate with others to prepare a written homework and a presentation in groups of three to six students (LGBWL-4).
- They have soft skills to express their ideas and knowledge in written and oral expression (LGMMF-1).

Module description

The course "Financial Instruments: Stocks, Bonds, Derivatives and Hedge Funds" covers truly "noble" ideas: The course discusses the main building blocks of modern finance for which the Royal Swedish Academy of Sciences awarded Sveriges Riskbank Prizes in Economic Sciences in Memory of Alfred Nobel in 1990, 1997, 2002, 2003 and 2013. These concepts are essential for investment professionals analyzing and trading stocks, bonds, derivatives and managing traditional portfolios as well as alternative investments such as hedge funds. Asset prices affect the daily life of many people and contain important information for a wide variety of decision makers. The purpose of the course is to make each student (more) familiar with the main building blocks of modern finance and to show how financial analysts and portfolio managers can implement the concepts in practice. The course participants have to study several articles and textbook chapters discussing six fundamental concepts:

- MM-Theorem (Nobel Memorial Prize 1990)
- CAPM and empirical analysis of asset prices (Nobel Memorial Prizes 1990 and 2013)
- B& S Model (Nobel Memorial Prize 1997)
- Behavioral Finance (Nobel Memorial Prizes 2002 and 2013)
- ARCH models (Nobel Memorial Prize 2003)
- Cointegration (Nobel Memorial Prize 2003)

The six concepts will be discussed in the first two meetings. "Tell me and I will forget. Show me and I will remember. Involve me and I will understand": The participants will form groups / be assigned to a group during the first meeting. The groups will meet on a weekly basis to prepare the group presentations. Each group has to present one of the six concepts in form of a presentation in the third and fourth course meeting. The presentation should discuss both the given theoretical concept (2/3 of the presentation) and a practical example (1/3 of the presentation). Concrete practical examples will be assigned to each group:

- Equity valuation using a DCF model ("MM-Theorem group")
- Empirical analysis of the risk and return characteristics of a given hedge fund strategy ("CAPM / Empirical analysis group")
- Analysis of a given derivate strategy ("B& S group")
- Analysis of stock markets using "Shiller PE ratios" ("Behavioral Finance group")
- Estimation of time-varying volatilities using an ARCH model ("ARCH group")
- Discussion of a statistical arbitrage ("pairs trading") strategy using a cointegration model ("Cointegration group")

Nachweis Grading will be based on homework (60%) and presentation (40%). Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.

Voraussetzung The course registration will take place within the period 1st to 10th of April via the [Finance-Toolbox](#).

The course registration does not replace the examination registration, which is needed to finally participate in this course.

After the seminar allocation the students will be informed by email whether they have been chosen to participate and when and where the **final examination registration and withdrawal will take place within the period 13th to 26th of April 2017.**

Literatur All required readings will be put on the learning platform OLAT: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/dmz/> . Please log in with your HRZ user name and password. For downloading the documents you have to register for the course via OLAT. The reading list includes a number of articles as well as selected textbook chapters.

Personal Finance

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Hackethal

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 28.04.2017 - 28.04.2017, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Do, Einzel, 09:00 - 17:00, 22.06.2017 - 22.06.2017, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Fr, Einzel, 09:00 - 14:00, 23.06.2017 - 23.06.2017, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Inhalt **Learning goals and competencies**

- Students are familiar with the most topical issues in the research area of Personal Finance, the underlying economic theories, and empirical evidence.(LGBWL-1, LGMMF-3, LGIEEP-3)
- Students are able to make themselves familiar with a topic by reviewing top grade published contributions to the relevant literature, to critically assess existing research, to put research results into perspective, and, finally, to draw their own conclusions (LGBWL-1, LGIEEP-3, LGMMF-3).
- Students are able to communicate results of their work clearly and comprehensively in both written and oral form (LGBWL-4, LGMMF-1, LGIEEP-1).
- Students are able to discuss contents presented by others in a constructive way (LGBWL-4, LGMMF-1, LGIEEP-1).

Module description

There is abundant evidence that many households make costly mistakes when it comes to managing their financial wealth and saving for retirement. Observable household investment and financing behavior is rarely consistent with the precepts of modern finance theory. This seminar will not only deal with typical household financial decisions and widespread mistakes but will also focus on possible instruments and mechanisms to help households improve their decision making. Topics will include long-term asset allocation, portfolio choice in the presence of background risk, the role of financial advice, financial product design, emerging retail banking business models and changes in pension systems. Seminar participants are expected to write a paper that surveys the relevant literature. Seminar papers are presented and discussed in class.

Nachweis Grading will be based on a seminar paper (60%) and a presentation (40%). Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.

Subject of Examination

- Stock Market Participation
- Financial Literacy, Sophistication and Investor Behavior
- What Makes Investors Trade?
- Individual Investors' Learning, Experience and Investment Decisions
- Social Finance: Peer Effects, Social Networks, and Investor Behavior
- The Behavior of Mutual Fund Investors
- Mental Accounting, Portfolio Choice and Savings Behavior
- When and Why Do Individual Investors Use Financial Advice?
- Information Disclosure and Rationality in Self-Directed Portfolios

Voraussetzung

The course registration will take place within the period 1st to 10th of April 2017 via the [Finance-Toolbox](#).

The course registration does not replace the examination registration, which is needed to finally participate in this course.

After the seminar allocation the students will be informed by email whether they have been chosen to participate and when and where the **final examination registration and withdrawal will take place within the period 13th to 26th of April 2017.**

Trading Credit Risk with Credit Derivatives

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Barth/Wahrenburg

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 28.04.2017 - 28.04.2017, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Fr, Einzel, 08:00 - 18:00, 02.06.2017 - 02.06.2017, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Do, Einzel, 13:00 - 18:00, 06.07.2017 - 06.07.2017, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Fr, Einzel, 08:00 - 18:00, 07.07.2017 - 07.07.2017, HoF - HoF 3.45 Seminar Room Sydney (HoF 10)

Inhalt

Learning Goals and Competencies

- Advanced theoretical, methodological and empirical knowledge in understanding and analyzing the usage of credit default swaps (LGBWL-1, LGMMF-3)
- Ability to effectively structure and communicate economic content in both written and oral forms to audiences from academia, government and business (LGMMF-1)

Module Description

Credit Default Swaps (CDS) are one of the main financial innovations of the past decades. Due to the progression to a highly liquid market, CDS have become a benchmark for price discovery in the corporate debt market, and the CDS quote has become the clearest measure for the market price of corporate default risk as well as sovereign default risk. The main purpose of introducing CDS was to allow a transfer of default risk of certain individual entities and thus, to manage the risk of default that arises from holding debt. The risk management benefits from this hedging mechanism have been put forward as an important positive aspect of the CDS market since its inception. However, with time the market also became used for speculative motives, similar to a short position in stocks.

Topics

- 1) Structure of the CDS Market
- 2) Counterparty Risk in CDS Transactions
- 3) The Role of Central Counterparty in the CDS Market
- 4) Liquidity on the CDS Market
- 5) Relation between CDS and Equity
- 6) CDS and Corporate Bonds
- 7) CDS and Credit Supply (75, 81)
- 8) CDS and the Empty Creditor Problem
- 9) CDS and Risk-Taking Incentives

Nachweis	100% CDS and the Sovereign-Bank Nexus Grading will be based on a seminar paper (60%) and a presentation (40%). Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.
Voraussetzung	The course registration will take place within the period 1st to 10th of April via the Finance-Toolbox .

The course registration does not replace the examination registration, which is needed to finally participate in this course.

After the seminar allocation the students will be informed by email whether they have been chosen to participate and when and where the **final examination registration and withdrawal will take place within the period 13th to 26th of April 2017.**

Supplementary Module

Building Blocks of Securities Markets: Processes and Systems

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Reck

Do, woch, 16:00 - 18:00, 27.04.2017 - 21.07.2017, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Inhalt **Learning goals and competencies**

- LGMMF-1 Ability to effectively structure and communicate economic content in both written and oral forms to audiences from academia, government and business.
- LGMMF-2 Awareness and understanding of ethical standards, the consequences of decision making in economics and business and the importance of inter-personal and leadership skills.
- LGMMF-3 Advanced theoretical, methodological and empirical knowledge in Money and Finance or International Economics and Economic Policy.

Module description

Part A: Securities Trading and Settlement – An Introduction: 1. Basic Concepts; 2. The Securities Marketplace; 3. Structure of a Securities Trading Organisation (STO); 4. Transaction Types; 5. Types of Securities; 6. Static Data

Part B: The Trade Lifecycle: 1. Trade Execution and Capture; 2. Trade Enrichment and Validation; 3. Trade Agreement; 4. Transaction Reporting; 5. Settlement Instructions; 6. The Role of the Custodian; 7. Pre Value Date Settlement Instruction Statuses; 8. Trade Settlement; 9. Reflecting Trade Settlement Internally

Part C: Systems, Components and Functionality

Part D: Securities Systems: 1. Trading Systems; 2. Clearing Systems; 3. Settlement Systems

Outlook: Algo trading (machines that trade); Volume increase / speed; Mergers / consolidation; Linking up infrastructure / systems; Time-to-market; Cost frame / technology innovation

Nachweis Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung **Examination registration takes place electronically via QIS within the period 13th of April to 2nd of June 2017. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.**

Literatur Literature for Part A and B: Simmons, Michael: Securities Operations – A Guide to Trade and Position Management, John Wiley & Sons, Ltd., 2002.

Central Banking

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Stracca

Fr, woch, 08:30 - 10:00, 28.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt **LGMMF-3** Advanced theoretical, methodological and empirical knowledge in Money and Finance or International Economics and Economic Policy.

The course provides a broad overview of basic conceptions as well open questions in central banking. Some lectures are focused on explaining key concepts of central banking is, what banks do and why they have become so influential for financial markets and the general public, especially in the wake of the global financial crisis. In the second part, the course deals with puzzles and open questions surrounding central banking, giving students a sense of the debate at frontier research. Question-specific lectures include, for example, the zero bound on nominal interest rates; whether central banks should target the inflation rate or the price level; whether and how low interest rates are detrimental to financial stability; central banks will eventually disappear.

Nachweis

Voraussetzung

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.
Examination registration takes place electronically via QIS within the period 13th of April to 2nd of June 2017. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Global Financial Markets under the Influence of Low Interest Rates and Quantitative Easing

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Heise

Fr, Einzel, 13:00 - 19:00, 21.04.2017 - 21.04.2017, Seminarhaus - SH 1.107

Fr, Einzel, 13:00 - 19:00, 19.05.2017 - 19.05.2017, Seminarhaus - SH 1.107

Fr, Einzel, 13:00 - 19:00, 02.06.2017 - 02.06.2017, Seminarhaus - SH 1.107

Fr, Einzel, 13:00 - 19:00, 09.06.2017 - 09.06.2017, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt

Course outline

- 1) Introduction: The reasons for low yields
- 2) The influence of monetary policy I: the portfolio channel
- 3) The influence of monetary policy II: the credit channel
- 4) Low yields, financial stability and the role of macroprudential supervision
- 5) The impact of low yields on financial wealth
- 6) Implications for economic policy (lessons from Japan)

Module description

Interest rates have been in decline for the last 20 years. Most of the time, this was a response to changes in the economic environment and the downward trend mirrored slow growth and declining inflation. Are such factors also responsible for the most recent decline of interest rates? Are partly negative interest rates caused by the post-crisis economic environment, or are they mainly a result of ultra-loose monetary policy?

How have these monetary policies affected economic growth and inflation? Has there been an impact through the portfolio channel or the credit channel of monetary transmission?

Low interest rates are not without costs: They are a boon for borrowers like the state but a bane for savers. Also, they affect the willingness of investors to take risks and can have consequences for the stability of financial markets. The impact of low interest rates can be studied in the context of the development in Japan which also provides some lessons for economic policy.

The module provides a framework for analysing the current situation of extreme low yields and their ramifications. While it will use standard economic models, it always relates the discussion to the current economic situation in Europe. In particular, the module will focus on those issues most relevant for assessing the monetary policy of the ECB. By developing an understanding of the European situation of low interest rates, the discussion will highlight necessary policy measures and tools for Europe to escape the growth trap of "too low for too long".

Learning objective and competencies

In this module students will...

- ...learn to apply models from the financial economics literature to the low-yield environment (LGIEEP-4/LGMMF-4)
- ...have an overview of both seminal and recent academic work on the topics covered in the course (LGIEEP-3/ LGMMF-3)
- ...be able to critically assess current monetary and economic policy questions (LGIEEP-2/ LGMMF-2)
- ...develop a broader view on the challenges facing the European Monetary Union (LGIEEP-3/ LGMMF-3)
- ...learn to concisely present and explain complex policy issues. (LGIEEP-1/ LGMMF-1)

Nachweis

100% Projektarbeit.

Topics

1) Why are the yields for safe assets so low? Deciphering the impact of fundamental trends and monetary policies

- Long-term trends that impact real interest rates
- What are term premia and why are they so low?
- The impact of monetary policies

2) Monetary policy transmission through financial markets: the portfolio channel

- The impact of monetary policies on asset prices
- Differences in the impact of quantitative easing in the United States and Europe

3) The credit channel of monetary policies – effective in a balance sheet recession?

4) Are monetary policies putting financial stability at risk?

5) The power of macroprudential supervision to counter excessive market developments

6) The development of global financial wealth in a low-rate environment

- Major trends in global financial wealth
- The impact of monetary policies on savers and debtors in the EU

Lessons of the Japanese experience for economic policies

- Similarities and differences of the present situation and the Japanese stagnation
- Lessons for economic policy

Voraussetzung

Examination registration and withdrawal takes place electronically via QIS within the period 13th to 26th of April 2017.

Recommendations:

- Standard macroeconomic theory
- Basic financial economics theory
- Knowledge of standard theories explaining monetary policy

Literatur

Introductory Reading

- M. Draghi (2015), The ECB's recent monetary policy measures: Effectiveness and challenges, Camdessus lecture, Washington 14 May 2015.
- M. Feldstein (2016), The Fed's Unconventional Monetary Policy – Why Dangers Lie Ahead, Foreign Affairs, May/June 2016 issue.
- B. Bernanke (2013), Long-term interest rates, Speech at the Annual Monetary/Macroeconomics Conference: The Past and Future of Monetary Policy, sponsored by Federal Reserve Bank of San Francisco, San Francisco, California.

Electives

Unter bestimmten Bedingungen, welche in den Modulbeschreibungen der Prüfungsordnung gefunden werden können, ist der Import von einzelnen Kursen der GSEFM möglich. Bei Interesse oder Fragen wenden Sie sich bitte per E-Mail an mmf@wiwi.uni-frankfurt.de oder an den Programmkoordinator.

Applied Econometrics: Limited Dependent Variables

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Vellekoop

Di, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 18.04.2017 - 21.07.2017, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 21.07.2017, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Di, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 09.05.2017 - 04.07.2017, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 14.06.2017 - 14.06.2017, Seminarhaus - SH 3.108

Inhalt **Learning goals: LGMMF-4 and LGIEEP-4**

At the end of the course, the student should be able to...

- ...choose and apply the right empirical model for the empirical problem at hand
- ...use Stata to apply the methods discussed in the course
- ...interpret and report on empirical results in a scientifically sound matter
- ...read, interpret, evaluate, and discuss empirical results in the academic literature

Many interesting economic outcomes are not continuous. Variables can be binary (e.g. to save or not to save), represent multiple choices (which retirement savings plan to choose), or are limited by nature observation in a typical cross-section, many households have zero savings). Ordinary least squares often is not the right method to analyze limited dependent variables. This course will provide a hands-on instruction of techniques, with empirical examples and learning by doing in the computer lab. The methods you will learn are used in marketing, labor economics, public economics, household finance and industrial organization among others. Many examples we will study in detail are in the field of household finance: for example portfolio decisions, stock market participation, mortgage choice, and retirement savings.

Every second week there will be a tutorial in the computer lab, where Stata will be instructed to apply the techniques learned in class. The homework will be Stata-exercises. Some basic knowledge of econometrics, statistical testing and Stata is needed to follow the course.

Topics

- 1) Logit, probit, linear probability model; maximum likelihood estimation
- 2) Interpretation and presentation of results, testing, specification tests
- 3) Multinomial logit, random utility model
- 4) Ordered probit, interval regression
- 5) Count data
- 6) Truncation and censoring, Tobit models
- 7) Sample selection models
- 8) Matching

Nachweis homework assignments (20% of the final grade) and a 90 minute exam (80% of the final grade)

- The first assignment will be using econometric techniques learned in class using the paper and the data from "Bachmann, Rüdiger, Tim O. Berg, and Eric R. Sims. 2015. Inflation expectations and readiness to spend: Cross-sectional evidence. *American Economic Journal: Economic Policy*, 7(1): 1-35."
- The second assignment will be using econometric techniques learned in class using the paper and the data from "Bertaut, C.C., 1998. Stockholding behavior of US households: Evidence from the 1983–1989 survey of consumer finances. *Review of Economics and Statistics*, 80(2): 263-275."

Voraussetzung **Examination registration and withdrawal takes place electronically via QIS within the period 13th to 26th of April 2017.**

Recommended: introduction to econometrics, statistical testing, some experience with Stata

Literatur Lecture notes. Empirical papers with datasets.

Environmental Economics

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Morath

Mi, ungerWoch, 18:00 - 20:00, 19.04.2017 - 21.07.2017, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 24.04.2017 - 21.07.2017, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Inhalt This course links the efficient use of scarce resources to the natural environment. How should scarce environmental resources be used efficiently and equitably? Which policy instruments are suited to address environmental problems at the national as well as the international level? Based on concepts from welfare economics and theories of environmental valuations, the first part of the course discusses environmental policy instruments. A focus will be on problems of uncertainty and asymmetric information and other types of market failures. In the second part, we consider international environmental problems and theories of international environmental agreements as well as problems of natural resource exploitation.

Learning goals

The students will learn how to systematically evaluate environmental decision-making based on key concepts from environmental economics (LGMMF-3, LGIEEP-3). They will improve their ability to conduct normative and positive analyses of some key policy problems (LGMMF-2, LGIEEP-2) and to derive recommendations based on state-of-the-art methods in economics (LGMMF-4, LGIEEP-4).

Nachweis Grading: Final exam: 90 minutes (80%); problem sets / student presentations (20%).

Voraussetzung **Examination registration and withdrawal takes place electronically via QIS within the period 13th to 26th of April 2017.**

History of Economic Theory: 19th and 20th Centuries

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Schefold

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 21.07.2017, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Mi, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 21.07.2017, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 28.06.2017 - 28.06.2017, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Inhalt Because of the growth of so many subdisciplines, it becomes increasingly difficult to perceive the unity of economic theory. The best way to understand the different orientations is to go to the roots and to study their origin in the history of the emergence of modern economic thought. The lecture course will start with the classical authors like Ricardo and Malthus, Say and Sismondi, up to Mill, Marx and some of their followers. Their opponents were the Historical school and neoclassical authors who were more diverse than is commonly thought (Jevons and Marshall, Walras and Pareto, Menger and Böhm-Bawerk, J.B. Clark). Schumpeter and the discoveries of the "years of high theory" (Shackle) will lead to Keynes, postkeynesian authors and the neo-neoclassicals. Main themes will be: value and price, general equilibrium, growth and distribution, money, credit and the business cycle.

Learning outcomes and competences

- Students will be endowed with different theoretical concepts and approaches to economics. (LGMMF-3, LGIEEP-3)
- Students will learn historical and political context of economic theory. (LGMMF-4, LGIEEP-4)
- Students will improve their understanding of economic theory. (LGMMF-1, LGIEEP-1)

Nachweis Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung **Examination registration takes place electronically via QIS within the period 13th of April to 2nd of June 2017. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.**

Literatur • **Blaug, M.(1978)** , Economic Theory in Retrospect, 3rd. ed. Cambridge

- **Schumpeter, J.A. (1954)** , History of Economic Analysis, Oxford
- **Robinson, J. (1971)** , Economic Heresies, London
- **Schefold, B. (2004)** : Beiträge zur ökonomischen Dogmengeschichte, Darmstadt

International Public Economics

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Morath

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 21.07.2017, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Mo, gerWoch, 14:00 - 16:00, 15.05.2017 - 21.07.2017, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Inhalt Increased internationalization of modern economies creates new challenges for public policies. Governments face additional constraints caused by increased mobility of economic agents and economic integration; at the same time, international policy interaction and coordination have gained in importance.

This course discusses some key issues in international economic policy, focusing on questions related to public spending and revenues. Based on microeconomic concepts we analyze incentives for policy-makers and the effectiveness of political decision-making in reaction to current policy problems. The topics covered in this course include:

- International fiscal competition
- Theory of tariffs, strategic trade policy, and special interest group politics
- International policy-making and commitment problems
- International public goods

Learning Goals

The students will learn how to structure international policy issues and to systematically investigate the strategic incentives involved in political decision-making at the international level (LGMMF-3, LGIEEP-3). They will improve their ability to conduct normative and positive analyses of some key policy problems (LGMMF-2, LGIEEP-2) and to derive recommendations based on state-of-the-art methods in economics (LGMMF-4, LGIEEP-4).

Nachweis Grading: Final exam: 90 minutes (80%); problem sets / student presentations (20%).

Voraussetzung **Examination registration and withdrawal takes place electronically via QIS within the period 13th to 26th of April 2017.**

Thesis Seminar

Research Seminar

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Curatola

Di, Einzel, 09:00 - 17:00, 18.04.2017 - 18.04.2017, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2)

Mi, Einzel, 09:00 - 17:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, Seminarhaus - SH 5.108

Mo, Einzel, 09:00 - 17:00, 10.07.2017 - 10.07.2017, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Di, Einzel, 09:00 - 17:00, 11.07.2017 - 11.07.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Inhalt **Module description**

The MMF Thesis Seminar is organized by Jun.-Prof. Giuliano Curatola this semester. You will present your MMF thesis two times. The first presentation covers your thesis proposal and motivation. The second presentation will cover your progress and conclusions. Please note that we are unable to accommodate any preferences you might have regarding the group you will be assigned to. In the first presentation, I expect to see a good description of your topic, motivation for the study, some relevant literature overview, what you plan to do, what are the basic methods/data you will employ and some indication of what you expect to find and/or why your findings are likely to be of interest. In the second presentation, I expect to see a brief repetition of what you wanted to do, what you actually did, which methods you used, what your results are, how your results relate to the relevant literature, and how you would extend on your work. There are some general rules for your presentations: Always bring your student ID. We will verify your identity before your talk. You will present for 10-15

minutes. Experience has shown that more than 15 slides would be too much. After your presentation minutes, there will be a 10-15 minute discussion with participation from the audience. Presentations and discussions are in English. PDF presentations are preferred. We provide a presenter.

Nachweis

Grades are based on the presentation.

Voraussetzung

The exact schedule of your talks will be announced at a later date. To create the schedule, we need the following information from you: Name, matriculation number, topic, and thesis advisor. Please email this information to Guiliano Curatola (curatola@safe.uni-frankfurt.de) before 31st March 2017 at 5 pm. You should also write an email in case you do not have a topic or thesis advisor by 31st March 2017. This email should contain a reason and when we can expect you to have a topic.

The course registration does not replace the examination registration, which is needed to complete this course.

Examination registration and withdrawal takes place within the period 13th to 26th of April 2017. Students will have to sign the registration list during one of the Session.

In order to complete your studies you must complete the Thesis Seminar along with your Master Thesis. This means that you should hand in your Master Thesis in the same semester in which you participate in the Thesis Seminar. To ensure this, you have to register your Master Thesis at least 18 weeks before the end of the semester.

In order to take the Thesis Seminar in the Summer Semester 2017 you must register your Master Thesis between the 1st of February and the 24th of May 2017 with the Examination Office.

You still have to separately register for the Thesis Seminar as usual by the registration deadline. This is possible even if you have not registered your Master Thesis yet. However, if you do not register your Master Thesis within the stated time interval, your Thesis Seminar registration will be void and you will have to repeat it next semester.

Master of Science in International Economics and Economic Policy (2014)

Deutschkurs für Masterstudierende

Übung, SWS: 6.0, ECTS: 0, Lehrperson Onagaclar

Mo, woch, 18:00 - 21:00, 24.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 2.108, Gruppe 1

Mi, woch, 18:00 - 21:00, 26.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 2.108, Gruppe 1

Di, woch, 18:00 - 21:00, 25.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 2.108, Gruppe 2

Do, woch, 18:00 - 21:00, 27.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 2.108, Gruppe 2

Inhalt

We offer German language courses for international students in cooperation with the International Study Center (ISZ). These courses are exclusively offered for students in the English master's programs of the Faculty of Economics and Business Administration. Each course comprises 6 hours per week. You receive a certificate of your level of German proficiency at the end of the course.

Voraussetzung

Course Fee

Courses are partly financed by the Faculty of Economics and Business Administration. In addition, participants are charged a fee of 150 €. Upon successful completion of the course, we will refund up to 100 €. For the successful completion of the course, both attendance and performance are evaluated. Participants have to attend at least 80% of the course dates. Moreover, the lecturer will announce at the beginning of the course how performance will be evaluated. The refund depends on the number of participants. The maximum of 100 € will be refunded in case of at least 15 participants per course. E.g., in case of only 10 participants, we will refund 75 €.

Registration

- For registration please contact the office of Intensivkurse Deutsch - Campus Bockenheim
- Registration period: April 18 – April 21
- Bockenheimer Landstraße 133 - ground floor - central entrance, 1st door on the left
- Office hours: Mon. – Fri. 8.00 a.m. - 12.00 (noon)
- Please take your student's ID with you

Payment

Upon registration, you will receive a paper with detailed information about the payment process. You do not have to pay directly in the registration office.

Please inform Ralf Koßmann (E-Mail) immediately, if you are registered for the course but cannot participate for any reason. This allows us to give your place to interested fellow students.

Note: Ph.D. students who are not enrolled in one of the MSQ programs should contact Ralf Koßmann (E-Mail) for being put on a waiting list.

Preparatory Course in Mathematical Methods

Übung, SWS: 3.0, ECTS: 0, Lehrperson Cserna

Di, woch, 18:00 - 20:00, 18.04.2017 - 04.07.2017, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Fr, gerWoch, 10:00 - 12:00, 21.04.2017 - 16.06.2017, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 30.06.2017 - 30.06.2017, RuW - RuW 1.201

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 11.07.2017 - 11.07.2017, HoF - HoF 1.29 S-Finanz Informatik / 1. Etage / PC Pool mit insges. 18+1 PC Arbeitsplätzen

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 14.07.2017 - 14.07.2017, HoF - HoF 1.29 S-Finanz Informatik / 1. Etage / PC Pool mit insges. 18+1 PC Arbeitsplätzen

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 18.07.2017 - 18.07.2017, HoF - HoF 1.29 S-Finanz Informatik / 1. Etage / PC Pool mit insges. 18+1 PC Arbeitsplätzen

Inhalt The course introduces to mathematical methods otherwise not or only cursorily covered in Bachelor and Master programs. It does so in order to prepare participants for the requirements of challenging PhD programs in economics or finance. The course is offered on a voluntary basis and DOES NOT GIVE ANY ECTS CREDITS. Supplementary exercises are provided as the course proceeds and students are highly advised to hand in their solutions.

Lernziele des Studiengangs

LGIIEP-1	Ability to effectively structure and communicate economic content in both written and oral forms to audiences from academia, government and business.
LGIIEP-2	Awareness and understanding of ethical standards, the consequences of decision making in economics and business and the importance of inter-personal and leadership skills.
LGIIEP-3	Advanced theoretical, methodological and empirical knowledge in Money and Finance or International Economics and Economic Policy.
LGIIEP-4	Ability to conduct policy and financial analyses and draft recommendations through the application of scientific methods.

Grundlagenbereich

Spezialisierungsbereich

International Economics

Development Economics 1: Growth and Development

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Jurkat

Mi, gerWoch, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 0.101

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 21.07.2017, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Inhalt There is ample empirical evidence that some countries are richer than others and that some countries tend to grow faster than others. This course assesses the question why this is so by studying macroeconomic growth models. The course covers growth models in the spirit of Solow with an exogenous savings rate and intertemporal growth models with an endogenous savings rate, both real and monetary versions. Models of endogenous growth such as the Romer Model (1990) will also be discussed. Theoretical results will be contrasted with empirical findings. Particular emphasis is placed on the building blocks of the growth models so that students can learn to understand both the policy implications resulting from the respective growth models as well as their limitations for public policy makers. From a methodological perspective the course will introduce the students to dynamic optimization via Pontryagin's Maximum principle.

Learning Goals

Students will learn...

- ...theoretical, methodological and empirical knowledge in economic policy
- ...conduct policy and draft recommendations through the application of scientific methods
- ...to structure and communicate economic content to academia and government
- LGIEEP-1: Ability to effectively structure and communicate economic content in both written and oral forms to audiences from academia, government and business.
- LGIEEP-3: Advanced theoretical, methodological and empirical knowledge in International Economics and Economic Policy.
- LGIEEP-4: Ability to conduct policy and financial analyses and draft recommendations through the application of scientific methods.

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 13th of April to 2nd of June 2017. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Literatur

- Acemoglu, D. 2009. Introduction to Modern Economic Growth. Princeton and Oxford. Princeton University Press.
- Maußner, A. and R. Klump. 1996. Wachstumstheorie. Berlin. Springer.
- Barro, R.J. and X. Sala-i-Martin. 2004. Economic Growth. Cambridge Mass. MIT Press.
- Mankiw, N.G., Romer, D. and David N. Weil. 1992. A Contribution to the Empirics of Economic Growth. Quarterly Journal of Economics.
- Hemmer, H.R. and A. Lorenz. 2004. Grundlagen der Wachstumsempirie. München.
- Easterly, W. 2002. The Elusive Quest for Growth. Massachusetts. MIT Press

Development Economics 3: Firms and Industries

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Schündeln

Do, gerWoch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 21.07.2017, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Mo, woch, 08:30 - 10:00, 24.04.2017 - 21.07.2017, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 27.04.2017 - 27.04.2017, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 08.06.2017 - 08.06.2017, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 22.06.2017 - 22.06.2017, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Inhalt

This course introduces students to the study of the role of firms and industries in the process of economic development, focusing on the specific institutional environment of developing countries. The focus of this course is primarily methodological, and we will use recent empirical literature to study selected aspects of the microeconomics of industrial sector development, including the role of financial markets, labor markets, and international trade in explaining individual firm behavior, productivity, market structure, and industry dynamics.

Learning Goals

- LGIEEP-1: Ability to effectively structure and communicate economic content in both written and oral forms to audiences from academia, government and business.
- LGIEEP-3: Advanced theoretical, methodological and empirical knowledge in International Economics and Economic Policy.
- LGIEEP-4: Ability to conduct policy and financial analyses and draft recommendations through the application of scientific methods.

Nachweis There will be a weekly lecture, a review session every other week, problem sets (20%) and a final exam (80%).

Problem sets will cover: (a) methodological approaches to studying the role of financial markets, labor markets and international trade in explaining individual firm behavior, productivity, and the aggregate implications thereof; (b) a review of recent literature studying the aforementioned topics.

Voraussetzung **Examination registration and withdrawal takes place electronically via QIS within the period 13th to 26th of April 2017.**

It is assumed that students have prior knowledge of econometrics at the level of "Fundamentals of Econometrics".

Literatur There is no required textbook. Lectures will be based primarily on recent journal articles, which are accessible through the online resources of the university's library.

Environmental Economics

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Morath

Mi, ungerWoch, 18:00 - 20:00, 19.04.2017 - 21.07.2017, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 24.04.2017 - 21.07.2017, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Inhalt This course links the efficient use of scarce resources to the natural environment. How should scarce environmental resources be used efficiently and equitably? Which policy instruments are suited to address environmental problems at the national as well as the international level? Based on concepts from welfare economics and theories of environmental valuations, the first part of the course discusses environmental policy instruments. A focus will be on problems of uncertainty and asymmetric information and other types of market failures. In the second part, we consider international environmental problems and theories of international environmental agreements as well as problems of natural resource exploitation.

Learning goals

The students will learn how to systematically evaluate environmental decision-making based on key concepts from environmental economics (LGMMF-3, LGIEEP-3). They will improve their ability to conduct normative and positive analyses of some key policy problems (LGMMF-2, LGIEEP-2) and to derive recommendations based on state-of-the-art methods in economics (LGMMF-4, LGIEEP-4).

Nachweis Grading: Final exam: 90 minutes (80%); problem sets / student presentations (20%).

Voraussetzung **Examination registration and withdrawal takes place electronically via QIS within the period 13th to 26th of April 2017.**

International Macroeconomics

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Evers

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 0.101

Mo, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 0.101

Inhalt **Learning Goals**

The course objective is to make the students acquainted key theoretical, methodological and empirical concepts of international macroeconomic problems and appropriate policies (LGMMF-3, LGIEEP-3). After completing the course, students should be able to give reasonable answers to questions like: What determines the

current account? Are large current account deficits a bad thing? How does the real exchange rate relate to the terms of trade? How are intertemporal and intratemporal trade linked? What are sources of international business cycles and what accounts for cross-country differences? How does the conduct of monetary and fiscal policy change in the open economy? Students will be able to understand these issues drawing on theoretical, methodological and empirical concepts introduced in the course (LGMMF-1, LGIEEP-1). Top students will be able to develop own arguments and debate their opinions about these issues (LGMMF-4, LGIEEP-4).

Module Description

The language of the course is English, the language of Economists around the world. The course provides an introduction to the main concepts of modern open economy macroeconomics, including current account dynamics, real exchange rates, international business cycles, exchange rates and macroeconomic policy, sovereign debt. The course is intended for students who have some basic knowledge in macroeconomics and who are now ready to study advanced topics in macroeconomics in greater analytical detail. Although the emphasis is on presenting intuition behind international macroeconomic theory, we will be using mathematics to derive results. Knowledge of functions, derivatives, and constrained optimization, along with basic statistics is assumed.

Course Outline

- 1) Current Account
- 2) Real Exchange Rates
- 3) International Business Cycles
- 4) Exchange Rates and Macroeconomic Policy
- 5) Sovereign Debt

Nachweis

The grade will be based on a written final exam of 90 minutes duration exam.

Voraussetzung

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 13th of April to 2nd of June 2017. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Literatur

Course Material: There is no single textbook that will be used. All material including the literature posted on course web page at OLAT.

International Public Economics

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Morath

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 21.07.2017, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Mo, gerWoch, 14:00 - 16:00, 15.05.2017 - 21.07.2017, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Inhalt

Increased internationalization of modern economies creates new challenges for public policies. Governments face additional constraints caused by increased mobility of economic agents and economic integration; at the same time, international policy interaction and coordination have gained in importance.

This course discusses some key issues in international economic policy, focusing on questions related to public spending and revenues. Based on microeconomic concepts we analyze incentives for policy-makers and the effectiveness of political decision-making in reaction to current policy problems. The topics covered in this course include:

- International fiscal competition
- Theory of tariffs, strategic trade policy, and special interest group politics
- International policy-making and commitment problems
- International public goods

Learning Goals

The students will learn how to structure international policy issues and to systematically investigate the strategic incentives involved in political decision-making at the

international level (LGMMF-3, LGIEEP-3). They will improve their ability to conduct normative and positive analyses of some key policy problems (LGMMF-2, LGIEEP-2) and to derive recommendations based on state-of-the-art methods in economics (LGMMF-4, LGIEEP-4).

Nachweis

Grading: Final exam: 90 minutes (80%); problem sets / student presentations (20%).

Voraussetzung

Examination registration and withdrawal takes place electronically via QIS within the period 13th to 26th of April 2017.

Public Policy

Competition Economics

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Zulehner

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, ungerWoch, 10:00 - 12:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Studierende lernen die Grundlagen der Wettbewerbsökonomie und Wettbewerbspolitik; dazu werden die Auswirkungen von Unternehmensstrategien auf den Wettbewerb in einem Markt diskutiert (LGBWL-1, LGIEEP-3).
- Studierende können die theoretischen Konzepte und empirischen Methoden der Wettbewerbsökonomie anwenden (LGBWL-2, LGIEEP-4).
- Studierenden werden ihre Fähigkeiten ökonomische Fragestellungen und deren Beantwortung in schriftlicher Form zu strukturieren und zu kommunizieren erweitern (LGBWL-4, LGIEEP-1).

Modulbeschreibung

Dies ist ein Masterkurs zu Wettbewerbsökonomie und Wettbewerbspolitik. Es werden grundlegende Konzepte wie effektiver Wettbewerb, Einschätzung von Marktmacht sowie der relevante Markt erklärt und diskutiert. Weitere Themen sind Kollusion und horizontale Absprachen, horizontale Unternehmenszusammenschlüsse, vertikale Beschränkungen und vertikale Unternehmenszusammenschlüsse sowie schädigende Preispraktiken und Verdrängungswettbewerb, Monopolisierung und andere missbräuchliche Praktiken. Jedes dieser Themen wird durch passende Kartellrechtsfällen ergänzt.

Das Ziel dieses Kurses ist, Studierenden des Masterstudiums die Grundlagen der Wettbewerbsökonomie und Wettbewerbspolitik zu vermitteln. Ein besonderes Augenmerk wird auf Anwendungen und die Diskussion von Kartellrechtsfällen gelegt. In diesem Kurs werden einfachen spieltheoretischen Modelle sowie deren empirische Umsetzung diskutiert. Zusätzlich werden Fallstudien besprochen, um die Anwendung theoretischer und ökonomischer Modelle anhand realer Situationen zu erlernen.

Liste der Themen

- _Effektiver Wettbewerb, Wohlfahrt und Marktmacht
- Marktdefinition und Beurteilung von Marktmacht
- Kollusion und horizontale Vereinbarungen
- Horizontale Fusionen
- Vertikale Beschränkungen und vertikale Fusionen
- Schädigende Preispraktiken und Verdrängungswettbewerb, Monopolisierung und andere Praktiken des Missbrauchs von Marktmacht

Nachweis

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung

Die Prüfungsanmeldung erfolgt zentral vom 13. April bis 02. Juni 2017 über QIS. Der Rücktritt ist bis eine Woche vor Prüfungstermin möglich.

Kenntnisse in Mikroökonomie, Industrieökonomie und Angewandte Ökonometrie werden empfohlen.

Literatur

- **Massimo Motta (2004)** : Competition Policy, Theory and Practice, Cambridge University Press.
- **Peter Davis and Eliana Garces (2010)** : Quantitative Techniques for Competition and Antitrust Analysis, Princeton University Press.
- **Simon Bishop and Mike Walker (2010)** : The Economics of Competition Law: Concepts, Application and Measurement, Third Edition, Thomson Reuters.

Development Economics 1: Growth and Development

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Jurkat

Mi, gerWoch, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 0.101

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 21.07.2017, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Inhalt

There is ample empirical evidence that some countries are richer than others and that some countries tend to grow faster than others. This course assesses the question why this is so by studying macroeconomic growth models. The course covers growth models in the spirit of Solow with an exogenous savings rate and intertemporal growth models with an endogenous savings rate, both real and monetary versions. Models of endogenous growth such as the Romer Model (1990) will also be discussed. Theoretical results will be contrasted with empirical findings. Particular emphasis is placed on the building blocks of the growth models so that students can learn to understand both the policy implications resulting from the respective growth models as well as their limitations for public policy makers. From a methodological perspective the course will introduce the students to dynamic optimization via Pontryagin's Maximum principle.

Learning Goals

Students will learn...

- ...theoretical, methodological and empirical knowledge in economic policy
- ...conduct policy and draft recommendations through the application of scientific methods
- ...to structure and communicate economic content to academia and government

- LGIEEP-1: Ability to effectively structure and communicate economic content in both written and oral forms to audiences from academia, government and business.
- LGIEEP-3: Advanced theoretical, methodological and empirical knowledge in International Economics and Economic Policy.
- LGIEEP-4: Ability to conduct policy and financial analyses and draft recommendations through the application of scientific methods.

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 13th of April to 2nd of June 2017. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Literatur

- Acemoglu, D. 2009. Introduction to Modern Economic Growth. Princeton and Oxford. Princeton University Press.
- Maußner, A. and R. Klump. 1996. Wachstumstheorie. Berlin. Springer.
- Barro, R.J. and X. Sala-i-Martin. 2004. Economic Growth. Cambridge Mass. MIT Press.
- Mankiw, N.G., Romer, D. and David N. Weil. 1992. A Contribution to the Empirics of Economic Growth. Quarterly Journal of Economics.
- Hemmer, H.R. and A. Lorenz. 2004. Grundlagen der Wachstumsempirie. München.
- Easterly, W. 2002. The Elusive Quest for Growth. Massachusetts. MIT Press

Development Economics 3: Firms and Industries

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Schündeln

Do, gerWoch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 21.07.2017, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Mo, woch, 08:30 - 10:00, 24.04.2017 - 21.07.2017, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 27.04.2017 - 27.04.2017, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 08.06.2017 - 08.06.2017, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 22.06.2017 - 22.06.2017, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Inhalt This course introduces students to the study of the role of firms and industries in the process of economic development, focusing on the specific institutional environment of developing countries. The focus of this course is primarily methodological, and we will use recent empirical literature to study selected aspects of the microeconomics of industrial sector development, including the role of financial markets, labor markets, and international trade in explaining individual firm behavior, productivity, market structure, and industry dynamics.

Learning Goals

- LGIEEP-1: Ability to effectively structure and communicate economic content in both written and oral forms to audiences from academia, government and business.
- LGIEEP-3: Advanced theoretical, methodological and empirical knowledge in International Economics and Economic Policy.
- LGIEEP-4: Ability to conduct policy and financial analyses and draft recommendations through the application of scientific methods.

Nachweis There will be a weekly lecture, a review session every other week, problem sets (20%) and a final exam (80%).

Problem sets will cover: (a) methodological approaches to studying the role of financial markets, labor markets and international trade in explaining individual firm behavior, productivity, and the aggregate implications thereof; (b) a review of recent literature studying the aforementioned topics.

Voraussetzung **Examination registration and withdrawal takes place electronically via QIS within the period 13th to 26th of April 2017.**

It is assumed that students have prior knowledge of econometrics at the level of "Fundamentals of Econometrics".

Literatur There is no required textbook. Lectures will be based primarily on recent journal articles, which are accessible through the online resources of the university's library.

Environmental Economics

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Morath

Mi, ungerWoch, 18:00 - 20:00, 19.04.2017 - 21.07.2017, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 24.04.2017 - 21.07.2017, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Inhalt This course links the efficient use of scarce resources to the natural environment. How should scarce environmental resources be used efficiently and equitably? Which policy instruments are suited to address environmental problems at the national as well as the international level? Based on concepts from welfare economics and theories of environmental valuations, the first part of the course discusses environmental policy instruments. A focus will be on problems of uncertainty and asymmetric information and other types of market failures. In the second part, we consider international environmental problems and theories of international environmental agreements as well as problems of natural resource exploitation.

Learning goals

The students will learn how to systematically evaluate environmental decision-making based on key concepts from environmental economics (LGMMF-3, LGIEEP-3). They will improve their ability to conduct normative and positive analyses of some key policy problems (LGMMF-2, LGIEEP-2) and to derive recommendations based on state-of-the-art methods in economics (LGMMF-4, LGIEEP-4).

Nachweis Grading: Final exam: 90 minutes (80%); problem sets / student presentations (20%).
Voraussetzung **Examination registration and withdrawal takes place electronically via QIS within the period 13th to 26th of April 2017.**

International Public Economics

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Morath

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 21.07.2017, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Mo, gerWoch, 14:00 - 16:00, 15.05.2017 - 21.07.2017, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Inhalt Increased internationalization of modern economies creates new challenges for public policies. Governments face additional constraints caused by increased mobility of economic agents and economic integration; at the same time, international policy interaction and coordination have gained in importance.

This course discusses some key issues in international economic policy, focusing on questions related to public spending and revenues. Based on microeconomic concepts we analyze incentives for policy-makers and the effectiveness of political decision-making in reaction to current policy problems. The topics covered in this course include:

- International fiscal competition
- Theory of tariffs, strategic trade policy, and special interest group politics
- International policy-making and commitment problems
- International public goods

Learning Goals

The students will learn how to structure international policy issues and to systematically investigate the strategic incentives involved in political decision-making at the international level (LGMMF-3, LGIEEP-3). They will improve their ability to conduct normative and positive analyses of some key policy problems (LGMMF-2, LGIEEP-2) and to derive recommendations based on state-of-the-art methods in economics (LGMMF-4, LGIEEP-4).

Nachweis Grading: Final exam: 90 minutes (80%); problem sets / student presentations (20%).
Voraussetzung **Examination registration and withdrawal takes place electronically via QIS within the period 13th to 26th of April 2017.**

Public Economics

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Tsujiyama

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 3.101

Do, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 3.101

Inhalt Learning goals **LGMMF-4/LGIEEP-4** : Ability to conduct policy and financial analyses and draft recommendations through the application of scientific methods.

This course focuses on the role of the government in the economy. The aim is to provide an understanding of the reasons for government intervention in the economy, analyzing the benefits of possible government policies, and the response of economic agents to the government's actions. The course covers tax policy and inequality, social insurance programs public goods. It also covers some issues regarding social preferences if time allows. Special emphasis is on current policy such as security reform and income inequality.

This is a Master level course for students of MMF, MIEEP or MSQE programs. Students with an interest in public finance, policy and inequality are recommended to take this course. Enrollees should be comfortable with multivariate calculus and basic economic concepts.

Nachweis Successful completion of a written exam of 90 minutes duration (80%) and a Homework (20%). Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.

The Homework is going to be from what is taught in the lectures and require some data work. The topics are going to be (i) inequality, (ii) tax and transfer system, and (iii) social security system.

Voraussetzung **Examination registration and withdrawal takes place electronically via QIS within the period 13th to 26th of April 2017.**

Literatur Optional Reading:

Jonathan Gruber, "Public Finance and Public Policy", 4th edition, 2012

Other readings: Can be found in each lecture note.

Public Finance in Macroeconomics: Heterogenous Agent Models

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Ludwig

Do, gerWoch, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 21.07.2017, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 21.07.2017, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Inhalt We will study variants of the three "workhorses" of dynamic macroeconomics in general equilibrium:

- the neoclassical representative agent model,
- the Aiyagari-Bewley-Huggett models with intra-generational heterogeneity,
- and overlapping generations (OLG) models, featuring intra- as well as inter-generational heterogeneity.

While all these types of models will be analysed, most room will be given to life-cycle economies (OLG applications). For this reason, we will start out by extensively studying partial equilibrium models of household behaviour, e.g. the dynamics of consumption, savings, labour supply and portfolio allocation decisions over the life-cycle. Once we roughly understand these models, we will turn to general equilibrium models. Our general equilibrium discussion will then cover models with idiosyncratic risk (e.g., individual unemployment shocks that, in each time period, affect only a fraction of agents in the economy) and, if time permits, also models with aggregate risk (e.g., productivity shocks that simultaneously affect all agents).

During the course, (i) we will seek to compare certain model features with the data, (ii) we will implement some of the models on the computer and (iii) we will analyze policy questions. Among these policy questions there are issues related to the distribution of income, wealth and consumption both within and across generations, traditional public finance questions and how demographic change will affect the economy in a global world. Towards the end of the course you will have learned how to solve simple models analytically and more complex models numerically and how to use these models for policy analysis. (LGMMF - 1, 3, 4); (LGIEEP-1, 3, 4)

Nachweis Successful completion of a written exam of 90 minutes duration (80%) and Cases (20%).

Topics of Cases

- Analyze and solve models, such as neoclassical representative agent models, Aiyagari-Bewley-Huggett models, overlapping generations models, and life-cycle models
- Analyze, solve, and compare partial and general equilibrium models
- Implement and solve models numerically on the computer using software such as MATLAB and STATA
- Analyze policy questions analytically and numerically
- Apply and explain dynamic programming
- Explain and complete MATLAB and STATA code extracts
- List characteristics of common utility functions
- Apply Hodrick-Prescott filters
- Analyze and plot data on the computer using MATLAB and STATA

Voraussetzung Registration for courses in the MSQ and Ph.D. Programs generally is open only for students formally admitted to the MSQ and Ph.D. Programs at GSEFM. Exceptions are routinely made for students admitted as doctoral students by the "Promotionsausschuss" of the Faculty of Economics and Business Administration at Goethe University. All other students will need to individually seek the permission of the course instructor in question, the GSEFM program director in question, as well as the director of their degree program to participate in MSQ and Ph.D. Program courses.

Examination registration and withdrawal takes place electronically via QIS within the period 13th to 26th of April 2017.

Literatur Alexander Ludwig (2014) Heterogenous Agent models, Lecture Notes.

The Economics of Taxation

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Weichenrieder

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 26.04.2017 - 21.07.2017, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Do, woch, 10:00 - 12:00, 27.04.2017 - 21.07.2017, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Inhalt **Learning Goals**

- Students will learn and understand the evaluation criteria of tax policies and tax reforms. (LGIEEP-3)
- Students will learn to apply the evaluation criteria to analyze and evaluate tax policy making and tax policy reform in national and global economies. (LGIEEP-4)

Content

The course gives an overview of tax theory and tax policy on an advanced level. It covers:

- Historical lessons in tax policies
- Taxation principles
- Tax incidence
- The excess burden of taxation
- Optimal taxation
- Taxation of external effects
- International tax competition

Nachweis Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung **Examination registration takes place electronically via QIS within the period 13th of April to 2nd of June 2017. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.**

Literatur **Selected Readings**

- Salanie, B. (2003), The Economics of Taxation. Cambridge: MIT Press.
- Atkinson, A.B. and J.E. Stiglitz (1980), Lectures on Public Economics. Amsterdam: North-Holland.
- Boadway, R.W. and D.E. Wildasin (1984), Public Sector Economics (2nd ed.). Boston: Little, Brown and Company.
- Musgrave, R.A. and P.B. Musgrave (1989), Public Finance in Theory and Practice. 5th ed. Prentice Hall: McGraw Hill, Chap. 12-26.

Supplementary Module

Central Banking

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Stracca

Fr, woch, 08:30 - 10:00, 28.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt **LGMMF-3** Advanced theoretical, methodological and empirical knowledge in Money and Finance or International Economics and Economic Policy.

The course provides a broad overview of basic conceptions as well open questions in central banking. Some lectures are focused on explaining key concepts of central banking is, what banks do and why they have become so influential for financial markets and the general public, especially in the wake of the global financial crisis. In the second part, the course deals with puzzles and open questions surrounding central banking, giving students a sense of the debate at frontier research. Question-specific lectures include, for example, the zero bound on nominal interest rates; whether central banks should target the inflation rate or the price level; whether and how low interest rates are detrimental to financial stability; central banks will eventually disappear.

Nachweis

Voraussetzung

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 13th of April to 2nd of June 2017. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Global Financial Markets under the Influence of Low Interest Rates and Quantitative Easing

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Heise

Fr, Einzel, 13:00 - 19:00, 21.04.2017 - 21.04.2017, Seminarhaus - SH 1.107

Fr, Einzel, 13:00 - 19:00, 19.05.2017 - 19.05.2017, Seminarhaus - SH 1.107

Fr, Einzel, 13:00 - 19:00, 02.06.2017 - 02.06.2017, Seminarhaus - SH 1.107

Fr, Einzel, 13:00 - 19:00, 09.06.2017 - 09.06.2017, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt

Course outline

- 1) Introduction: The reasons for low yields
- 2) The influence of monetary policy I: the portfolio channel
- 3) The influence of monetary policy II: the credit channel
- 4) Low yields, financial stability and the role of macroprudential supervision
- 5) The impact of low yields on financial wealth
- 6) Implications for economic policy (lessons from Japan)

Module description

Interest rates have been in decline for the last 20 years. Most of the time, this was a response to changes in the economic environment and the downward trend mirrored slow growth and declining inflation. Are such factors also responsible for the most recent decline of interest rates? Are partly negative interest rates caused by the post-crisis economic environment, or are they mainly a result of ultra-loose monetary policy?

How have these monetary policies affected economic growth and inflation? Has there been an impact through the portfolio channel or the credit channel of monetary transmission?

Low interest rates are not without costs: They are a boon for borrowers like the state but a bane for savers. Also, they affect the willingness of investors to take risks and can have consequences for the stability of financial markets. The impact of low interest rates can be studied in the context of the development in Japan which also provides some lessons for economic policy.

The module provides a framework for analysing the current situation of extreme low yields and their ramifications. While it will use standard economic models, it always relates the discussion to the current economic situation in Europe. In particular, the module will focus on those issues most relevant for assessing the monetary policy of the ECB. By developing an understanding of the European situation of low interest rates, the discussion will highlight necessary policy measures and tools for Europe to escape the growth trap of "too low for too long".

Learning objective and competencies

In this module students will...

- ...learn to apply models from the financial economics literature to the low-yield environment (LGIEEP-4/LGMMF-4)
- ...have an overview of both seminal and recent academic work on the topics covered in the course (LGIEEP-3/ LGMMF-3)
- ...be able to critically assess current monetary and economic policy questions (LGIEEP-2/ LGMMF-2)
- ...develop a broader view on the challenges facing the European Monetary Union (LGIEEP-3/ LGMMF-3)
- ...learn to concisely present and explain complex policy issues. (LGIEEP-1/ LGMMF-1)

Nachweis

100% Projektarbeit.

Topics

1) Why are the yields for safe assets so low? Deciphering the impact of fundamental trends and monetary policies

- Long-term trends that impact real interest rates
- What are term premia and why are they so low?
- The impact of monetary policies

2) Monetary policy transmission through financial markets: the portfolio channel

- The impact of monetary policies on asset prices
- Differences in the impact of quantitative easing in the United States and Europe

3) The credit channel of monetary policies – effective in a balance sheet recession?

4) Are monetary policies putting financial stability at risk?

5) The power of macroprudential supervision to counter excessive market developments

6) The development of global financial wealth in a low-rate environment

- Major trends in global financial wealth
- The impact of monetary policies on savers and debtors in the EU

Lessons of the Japanese experience for economic policies

- Similarities and differences of the present situation and the Japanese stagnation
- Lessons for economic policy

Voraussetzung

Examination registration and withdrawal takes place electronically via QIS within the period 13th to 26th of April 2017.

Recommendations:

- Standard macroeconomic theory
- Basic financial economics theory
- Knowledge of standard theories explaining monetary policy

Literatur

Introductory Reading

- M. Draghi (2015), The ECB's recent monetary policy measures: Effectiveness and challenges, Camdessus lecture, Washington 14 May 2015.
- M. Feldstein (2016), The Fed's Unconventional Monetary Policy – Why Dangers Lie Ahead, Foreign Affairs, May/June 2016 issue.
- B. Bernanke (2013), Long-term interest rates, Speech at the Annual Monetary/Macroeconomics Conference: The Past and Future of Monetary Policy, sponsored by Federal Reserve Bank of San Francisco, San Francisco, California.

The Economics of the Energy Turnaround

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Durth

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 25.04.2017 - 25.04.2017, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 01.07.2017 - 01.07.2017, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

So, Einzel, 09:00 - 18:00, 02.07.2017 - 02.07.2017, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Mo, Einzel, 09:00 - 18:00, 03.07.2017 - 03.07.2017, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Inhalt "The energy turnaround is not only an active area of academic research but also a hotly debated subject that is highly relevant for policy makers. The emphasis of the seminar is put on three aspects of the challenges ahead of Germany:

- energy supply (EEG, capacity markets, electricity generation etc.);
- energy demand (energy efficiency in households and industry, energy use in transportation, energy storage etc.);
- policies closely connected to the energy markets (competitiveness of the German economy, transportation and energy policies and others).

After an introduction describing the German energy turnaround - its history, aims and expectations the students will deliver presentations on one of the selected topics. The work is based on recent (empirical) studies and surveys and less focus is put on the technical aspects or theoretical modeling. The presentation topics will be assigned during the introductory meeting on the 18th of April from 18-20h. The students will also need to submit a three-page long summary of their findings.

The course is primarily intended for Master students in business and economics and especially recommended for those interested in policy making and the work of research institutes."

Learning Goals

- Comprehensive understanding of economic aspects and perspectives of the German Energy Turnaround (GET) [LGIEEP-3, LGMMF-3]
- Importance of Renewable Energy, Energy Efficiency and Energy Saving Measures for the GET [LFIEEP-3, LGMMF-3]
- Understanding of important technical restrictions of the GET and their economic consequences [LGIEEP-4, LGMMF-3]

Competences

- to structure and present complex economic issues, both in written and oral form (LGIEEP-1, LGMMF-1).
- to use economic thinking for the analysis of apparently non-economic problems (LGIEEP-4, LGMMF-4).

Nachweis 100 % Term paper.

Subject of Examination

- **Energy and Economic Development**
- **History of the German Energy Turnaround**
- **Energy Production and Consumption in Germany**
- **Monitoring of the Energy Turnaround**
- **The society view: Energy Turnaround as Investment**
- **Energy Efficiency**
- **Heating Turnaround**
- **Private Investment Analysis of Housing Refurbishments**
- **Energy Storage**
- **Mobility**
- **Distributional Effects of the Energy Turnaround**
- **Interdependencies with other Policies**

Voraussetzung	Examination registration and withdrawal takes place electronically via QIS within the period 13th to 26th of April 2017.
Literatur	There is no required textbook. Classes will be based primarily on recent studies, which are accessible through the online resources of the university's library or freely available in internet.

Seminars

Unter bestimmten Bedingungen, welche in den Modulbeschreibungen der Prüfungsordnung gefunden werden können, ist der Import von einzelnen Seminaren der GSEFM möglich. Bei Interesse oder Fragen wenden Sie sich bitte per E-Mail an ieep@wiwi.uni-frankfurt.de oder an den Programmkoordinator.

Capital and Employment

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Schefold

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 25.04.2017 - 25.04.2017, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

BlockSaSo, 09:00 - 18:00, 09.07.2017 - 15.07.2017

Inhalt *The theory of employment is connected with capital theory in two ways: The investment function determines effective demand in the short run and the structure of the capital stock, transformed through technical progress, determines employment in the process of growth. As the Cambridge debates on capital theory have recently been revived, these connections shall be taken up again in a seminar that will focus on prices, distribution and the valuation of capital as well as on different theories of growth and employment so as to discuss and develop alternatives to the neoclassical paradigm. Conclusions for employment policies will follow.*

Learning Goals

- Students will be endowed with different theoretical concepts and approaches in the theories of distribution. (LGMMF-3, LGIEEP-3)
- Students will understand the historical and political contexts of income distribution and different ethical arguments. (LGMMF-2, LGIEEP-2, LGMMF-4, LGIEEP-4)
- Students will improve and deepen their understanding of economic theory. (LGMMF-1, LGIEEP-1)
- Students will actively participate in discussions and are required to present the results of their research in oral and written form. (LGMMF-1, LGIEEP-1)

Nachweis Grading will be based on homework (60%) and presentation (40%). Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.

List of Topics

- 1) Surplus theories and the subsistence wage
- 2) Marshallian labour market and Keynes # principle of effective demand
- 3) Long term perspective on functional income distribution
- 4) The rate of profit from a historical perspective
- 5) Capital labour relations and employment over the course of time
- 6) The capital theory controversy
- 7) New perspectives on the capital controversy
- 8) Growth and employment
- 9) Accumulation of wealth: The role of savings for capital accumulation and inequality
- 10) Capital accumulation, assets and distribution
- 11) Redistribution I: Taxation of capital and labour incomes
- 12) Redistribution II: Welfare policies
- 13) Redistribution II: How do we want to live in the future? - Citizen's dividend, basic income and working time reduction
- 14) Mobility between income groups: theory and reality

Voraussetzung We are aware of the COLLISION WITH THE THESIS SEMINAR and will find a suitable solution together with Professor Entorf. Therefore, do not hesitate to register for this course!

The number of participants is restricted to 20 due to the number of beds. **Registration will take place at the organisational meeting.**

You **can pre-register** at the chair, by submitting the **signed registration form** (which you can find on our homepage) **until the 25. April 2017** to Anastasia Biermann (a.biermann@wiwi.uni-frankfurt.de). Please hand in the original printed version at the organisational meeting. Your decision on the preferred topics can be added after the introduction and elaboration at the organisational meeting.

If the number of interested students exceeds the number of beds, the first come first serve rule applies.

In the period from **13th to 26th of April 2017** students have to **officially register for the examination** by personally signing an **exam registration list**. This will be possible **at the organisational meeting** on April 25th and for special reasons by contacting Mrs. Biermann within the deadline. **The original signed registration form** will be needed at the **organisational meeting**.

Withdrawal is possible only **until the 26th of April 2017**.

Literatur

- **Aghion, P. & Howitt, P. (2008)**. The Economics of Growth. Cambridge Mass.: The MIT Press.
- **Blaug, M. (1999)**. Economic Theory in Retrospect (5th ed.). Cambridge: Cambridge University Press.
- **Dobb, M. (1973)**. Theories of Value and Distribution since Adam Smith. Cambridge: Cambridge University Press.
- **Foley, D. K., & Michl, T. R. (1999)**. Growth and Distribution. Cambridge Mass.: Harvard University Press.
- **Garegnani, P. (1984)**. Value and Distribution in the Classical Economists and Marx. Oxford Economic Papers, 36, pp. 291–325.
- **Roncaglia, A. (2005)**. The wealth of ideas: a history of economic thought. Cambridge: Univ. Press.
- **Schefold, B. (1997)**. Normal Prices, Technical Change and Accumulation. London: MacMillan.
- **Shaikh, A. (2016)**. Capitalism - Competition, Conflict, Crises. Oxford: Univ. Press.

Bem. zu Zeit und Ort The seminar will take place from 9. to 17. July 2017 in Riezlern (Kleinwalsertal, Austria). An organisational meeting and introduction to the topic takes place on 25. April 2017, 2 pm in RuW 4.202.

Conflict and Economic Development

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Jaimovich

Do, Einzel, 09:00 - 18:00, 29.06.2017 - 29.06.2017, RuW - RuW 4.203

Fr, Einzel, 09:00 - 16:00, 30.06.2017 - 30.06.2017, RuW - RuW 4.203

Inhalt

Armed conflicts are prevalent in developing countries. International disputes, civil wars, terrorism, ethnic clashes and other forms of conflict can have devastating social and economic consequences for the affected population. This seminar aims to give master students an overview of relevant aspects of the relationship between armed conflicts and economic development. The focus will be on recent empirical and theoretical studies about the economic determinants of conflicts, the effects of the conflicts on economic outcomes and other related topics.

This class is designed as a compact course or block seminar: Students have to write a term-paper and present its main content in a final presentation.

Learning Goals

- LGIEEP-1: Ability to effectively structure and communicate economic content in both written and oral forms to audiences from academia, government and business.

- LGIEEP-3: Advanced theoretical, methodological and empirical knowledge in International Economics and Economic Policy.
- LGIEEP-4: Ability to conduct policy and financial analyses and draft recommendations through the application of scientific methods.

Nachweis Grading will be based on homework (60%) and presentation (40%). Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.

Subjects of Examination

- Economic determinants of conflicts
- Commodity prices and conflict
- Historical determinants of conflict
- Long run effects of conflicts
- Effects of conflicts on human capital
- Effects of conflicts on health
- Refugees and displaced population
- Child soldering
- Violent conflicts and behavior change
- International trade and conflicts
- International aid and conflicts
- Media and conflicts

Voraussetzung **Examination registration and withdrawal takes place electronically via QIS within the period 13th to 26th of April 2017.**

This is a Master-level course. It is assumed that students have prior knowledge of econometrics and economic theory at the level of the [Fundamentals Courses of the MIEEP program](#).

Bem. zu Zeit und Ort The information session will take place on April 20th in room RuW 4.201 from 18:00 to 20:00. This will be a joint session with Prof. Morath's seminar 'Economics of Conflict'.

Economics of Conflict

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Morath

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 20.04.2017 - 20.04.2017, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Do, Einzel, 09:00 - 18:00, 22.06.2017 - 22.06.2017, Seminarhaus - SH 3.103

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 23.06.2017 - 23.06.2017, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Inhalt **Module Description**

This seminar covers recent topics in the economics of conflict, including questions about causes of resource-wasteful conflict and its economic consequences. Models of conflict are used to analyze violent and military conflict but also distributional conflict in organizations such as, for instance, the competition for promotions. The course develops a theoretical framework for the analysis of conflict, explores selected strategic and dynamic aspects, and discusses recent empirical and experimental work in the literature on conflicts and contests. The seminar contributes to learning goals LGIEEP-1, LGIEEP-3, and LGIEEP-4.

Nachweis Grading will be based on term paper (60%) and presentation (40%). Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.

Voraussetzung **Examination registration and withdrawal takes place within the period 13th to 26th of April 2017.** Students will have to sign the registration list during the organizational Meeting on the 20th of April 2017.

Bem. zu Zeit und Ort Kick-off-meeting on Thursday, April 20, 2017, 6pm-8pm. Attendance is mandatory. This information session will be a joint session with Prof. Jaimovich's seminar 'Conflict and Economic Development'.

Gender, Poverty and Discrimination

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Soldani

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.04.2017, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Mo, Einzel, 09:00 - 13:00, 19.06.2017 - 19.06.2017, RuW - RuW 1.201

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 19.06.2017 - 19.06.2017, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Di, Einzel, 09:00 - 18:00, 20.06.2017 - 20.06.2017, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Inhalt

Overview

The relation between women empowerment and economic development takes several forms. First, women often are the poorest and most oppressed among the poor, making them the explicit target of several policy interventions. Second, closing the gender gaps in health, education, and access to economic opportunities may help unlock a huge economic potential. Third, improvements in women's conditions may indirectly benefit their children, too.

Format

This course is designed as a "seminar". The instructor will teach three introductory classes to introduce students to the main topics of the seminar. Students will then choose the subject for their presentation and term paper from a list of topics provided by the instructor, or they can propose an alternative topic. In any case, the choice must be discussed and agreed upon with the instructor. The paper should be between 10 and 25 pages (including references, tables, figures and appendix), specific format requirements will be communicated in class. The goal of the paper is to present your own original contribution to the topic, searching for additional references and/or data. You will have to include a well-reasoned overview of the relevant literature, and a rigorous and detailed analysis of one or more technical paper from the literature. Using available or new data to obtain a new empirical analysis is not required, but it is certainly encouraged and appreciated.

Learning Objectives

This course contributes to develop several skills, in accordance to the global learning objectives of the M.Sc. in Money and Finance and the M.Sc. in International Economics and Economic Policy:

- Ability to effectively structure and communicate economic content in both written and oral forms to audiences from academia, government and business (LGMM1/LGIEEP1)
- Advanced theoretical, methodological and empirical knowledge in Economic Policy (LGMMF3/LGIEEP3)
- Ability to conduct policy analyses and draft recommendations through the application of scientific methods (LGMMF4/LGIEEP4)

Nachweis

Grading is based on presentations (40%), and individually written term papers (60%). Final presentations will take place on June 29th and 30th. If any overlap exists with other classes, please inform the lecturer before the beginning of the semester, so that a solution can be found.

List of topics

- Topic 1 - Economic development as an engine of empowerment
- Topic 2 - Political participation and quotas
- Topic 3 - Household decision making
- Topic 4 - Schooling
- Topic 5 - Microfinance for Women
- Topic 6 - Missing women
- Topic 7 - Marriage markets, dowries, polygyny
- Topic 8 - Gender gap in developed countries

Voraussetzung • Topic 9 - Quotas and the glass ceiling
Examination registration and withdrawal takes place electronically via QIS within the period 13th to 26th of April 2017.

Requirements: Previous knowledge of econometrics and microeconomics at the level of "Fundamentals of Econometrics" and "Fundamentals of Microeconomics".

Haftung der deutschen Steuerzahler für die EZB und andere Notenbanken des Eurosystems?

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Siekmann/Wieland

Do, Einzel, 15:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.04.2017, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Inhalt In der politischen und medialen Diskussion sind die Ankaufsprogramme des Europäischen Systems der Zentralbanken regelmäßig deswegen kritisiert worden, weil die damit verbundenen Risiken letztlich dem deutschen Steuerzahler zu Lasten fallen würden. Das ist auch von Teilen der Ökonomen (z.B. Sinn) immer wieder vorgetragen worden. Die Frage, ob eine derartige Haftung oder Nachschusspflicht von Seiten der Bundesrepublik Deutschland tatsächlich besteht, soll in der Veranstaltung näher untersucht werden. Bei genauerer Betrachtung sind sowohl eine de jure Haftung oder Nachschusspflicht als auch ein faktischer Zwang, der aus ökonomischen Gründen bestehen könnte, nicht sicher und bedürfen einer genauen Analyse.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Hausarbeit (60%) und einer Präsentation (40%). Jede Teilleistung muss mit mindestens 4,0 bestanden werden.

Prüfungsthemen

- 1) Die Bilanz einer Notenbank im Überblick (jur. und ökon.)
- 2) Die Risiken in der Bilanz einer Notenbank (ökon.)
- 3) Die Bedeutung des Eigenkapitals einer Notenbank (jur. und ökon.)
- 4) Die Entstehung von Verlusten einer Notenbank (jur. und ökon.)
- 5) Die tatsächliche Behandlung von negativem Eigenkapital einer Notenbank in der Vergangenheit (jur. und ökon.)
- 6) Vorgaben für die Qualität der von einer Zentralbank des Eurosystems angekauften oder als Sicherheiten akzeptierten Vermögenswerte (jur. und ökon.)
- 7) Die allgemeine Diskussion über Haftung und Nachschusspflicht des Trägers einer juristischen Person des öffentlichen Rechts (jur.)
- 8) Haftung für Verluste der EZB oder einer anderen Zentralbank des Eurosystems (jur.)
- 9) Haftung des Bundes für die Deutsche Bundesbank (jur.)
- 10) Pflicht zum Ausgleich von Verlusten der Deutschen Bundesbank durch die Bundesrepublik Deutschland (jur. und ökon.)
- 11) Pflicht zum Ausgleich von Verlusten der EZB (jur. und ökon.)
- 12) Pflicht zum Ausgleich von Verlusten einer anderen Zentralbank des Eurosystems (jur. und ökon.)

Voraussetzung Die Seminarplätze werden in der Vorbesprechung am 20.04.2017 um 15 Uhr vergeben: Sollte es mehr Bewerber als Plätze geben, so wird gelost.

Die Prüfungsanmeldung wird per Unterschrift in oder im Nachgang der Vorbesprechung bis spätestens 26.04.2017 ausgeübt.

Literatur

- Bundesverfassungsgericht, Urteil vom 21. Juni 2016, 2 BvR 2728/13, 2 BvR 2729/13, 2 BvR 2730/13, 2 BvR 2731/13, „BvR 13/13, vor allem Rn. 217
- *Ernhagen, Tomas, Vesterlund, Magnus, and Viotti, Stefan*, How much equity does a central bank need? *Economic Review* 2/2002, S. 5-18
- Kemmler, Iris, *Die Anstaltslast*, 2001
- *Välimäki, Tuomas*, Central banking and balance sheet risks, *Bank of Finland Bulletin* 4, 2011, S. 37-48
- *Zellweger-Gutknecht, Corinne*, „Negativzins“ und Bilanzsituation der SNB aus monetärrechtlicher Sicht, *Jusletter* vom 9. Februar 2015, <http://jusletter.weblaw.ch>

Bem. zu Zeit und Ort Die Blockveranstaltung findet voraussichtlich am 7./8. Juli 2017 statt.

International Taxation and the Tax Planning of Multinational Corporations

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Weichenrieder

Do, Einzel, 18:00 - 19:30, 20.04.2017 - 20.04.2017, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Do, Einzel, 09:00 - 19:00, 13.07.2017 - 13.07.2017, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Fr, Einzel, 09:00 - 19:00, 14.07.2017 - 14.07.2017, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Inhalt

Learning Goals

- Students will improve their ability to effectively structure and communicate economic content in both written and oral forms, (LGIIEP-1)
- Students will learn and understand important tax planning activities of international companies and the tax policies that target this behavior, (LGIEEP-3)

Content

This seminar deals with a wide range of international tax issues with a special emphasis on international capital and corporate taxation. It will deal with empirical and theoretical insights into much discussed issues like aggressive tax planning, international tax evasion, international exchange of tax information and international tax principles.

Keywords and topics

- The Taxation of International Enterprises
- The Role of Tax Differentials for the Location of Foreign Direct Investment
- Taxation and the Financial Structure of Multinationals
- Profit Shifting and Strategic Transfer Pricing
- Thin-Capitalization Rules
- Controlled Foreign Corporation (CFC) Rules
- The BEPS Initiative of the OECD
- Common Consolidated Corporate Tax
- Tax Haven Operations
- Cash Flow Taxes in an International Setting
- Taxes on Savings and Capital: Competition and Coordination of Price Taking Countries
- Tax Competition

Nachweis

Grading will be based on homework (60%) and presentation (40%). Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.

Subjects of Examination

- The Taxation of International Enterprises: International Tax Practice and Tax Principles
- The Role of Tax Differentials for the Location of Foreign Direct Investment
- Taxation and the Financial Structure of Multinationals
- Empirical Evidence of Profit Shifting and Strategic Transfer Pricing
- Thin-Capitalization Rules
- Controlled Foreign Corporation (CFC) Rules
- Should Europe Introduce a Common Consolidated Corporate Tax? (Zehner)
- The Destination Cash-Flow Tax and Trump's Border Tax Adjustment
- Why do Multinationals Use Tax Haven Operations?
- Welfare Implications of Tax Havens
- International Information Exchange in Tax Matters

Voraussetzung

Examination registration and withdrawal takes place electronically via QIS within the period 13th to 26th of April 2017.

Bem. zu Zeit und Ort Introductory meeting and allocation of topics: 20 April 2017, 18.00-19.30

Students are requested to send three topical preferences 1/2/3 by email to fiwi.office@wiwi.uni-frankfurt.de by April 18, 2pm. A list of topics will be made available well before that date on the webpage of the chair.

Personal Finance

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Hackethal

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 28.04.2017 - 28.04.2017, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Do, Einzel, 09:00 - 17:00, 22.06.2017 - 22.06.2017, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Fr, Einzel, 09:00 - 14:00, 23.06.2017 - 23.06.2017, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Inhalt

Learning goals and competencies

- Students are familiar with the most topical issues in the research area of Personal Finance, the underlying economic theories, and empirical evidence.(LGBWL-1, LGMMF-3, LGIEEP-3)
- Students are able to make themselves familiar with a topic by reviewing top grade published contributions to the relevant literature, to critically assess existing research, to put research results into perspective, and, finally, to draw their own conclusions (LGBWL-1, LGIEEP-3, LGMMF-3).
- Students are able to communicate results of their work clearly and comprehensively in both written and oral form (LGBWL-4, LGMMF-1, LGIEEP-1).
- Students are able to discuss contents presented by others in a constructive way (LGBWL-4, LGMMF-1, LGIEEP-1).

Module description

There is abundant evidence that many households make costly mistakes when it comes to managing their financial wealth and saving for retirement. Observable household investment and financing behavior is rarely consistent with the precepts of modern finance theory. This seminar will not only deal with typical household financial decisions and widespread mistakes but will also focus on possible instruments and mechanisms to help households improve their decision making. Topics will include long-term asset allocation, portfolio choice in the presence of background risk, the role of financial advice, financial product design, emerging retail banking business models and changes in pension systems. Seminar participants are expected to write a paper that surveys the relevant literature. Seminar papers are presented and discussed in class.

Nachweis

Grading will be based on a seminar paper (60%) and a presentation (40%). Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.

Subject of Examination

- Stock Market Participation
- Financial Literacy, Sophistication and Investor Behavior
- What Makes Investors Trade?
- Individual Investors' Learning, Experience and Investment Decisions
- Social Finance: Peer Effects, Social Networks, and Investor Behavior
- The Behavior of Mutual Fund Investors
- Mental Accounting, Portfolio Choice and Savings Behavior
- When and Why Do Individual Investors Use Financial Advice?
- Information Disclosure and Rationality in Self-Directed Portfolios

Voraussetzung

The course registration will take place within the period 1st to 10th of April 2017 via the [Finance-Toolbox](#).

The course registration does not replace the examination registration, which is needed to finally participate in this course.

After the seminar allocation the students will be informed by email whether they have been chosen to participate and when and where the **final examination registration and withdrawal will take place within the period 13th to 26th of April 2017.**

Topics in Banking and Macro

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Faia

Mo, Einzel, 11:00 - 12:00, 24.04.2017 - 24.04.2017

Do, Einzel, 08:00 - 16:00, 01.06.2017 - 01.06.2017, RuW - RuW 1.201

Fr, Einzel, 08:00 - 16:00, 02.06.2017 - 02.06.2017, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Inhalt LGMSQ-1/LGPHD-1: Mastering state-of-the-art modelling approaches and research methodology in economics.

[Notes: Primarily relevant for First-Year Courses.]

Nachweis The grades will be determined by a presentation on a topic to be chosen from the syllabus (see below) and a short essay that summarizes the presentation. Both presentation and essay will fulfil the requirements by the examination regulation respectively for an oral examination and a term paper. The presentation will be evaluated with 40%, the essay with 60%.

Voraussetzung **Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.**
The number of participants is limited to 30 students.

Please submit your application for this seminar via email naming three of your favourite topics within this syllabus to [Ms. Jakopcevic](#) on the **7th of April 2017 from 9:00 – 16:30 h**. Application emails for this seminar beyond the aforementioned time frame will not be considered!

Students will be informed about their acceptance on the 11th of April 2017, and will receive their assignments on the 18th April 2017.

Please note: Notwithstanding the given favourite topics by the applicants there will be no guarantee to get an assignment for one of the three named favourites.

Official examination registration and withdrawal via personal signing the registration list will take place in the Office HoF 3.48 within the period of 13th to 26th April 2017 during regular opening hours.

Bem. zu Zeit und Ort Introduction session will take place on 24th April 2017, 11-12h in room Toronto, 3.68 (House of Finance).

Electives

Unter bestimmten Bedingungen, welche in den Modulbeschreibungen der Prüfungsordnung gefunden werden können, ist der Import von einzelnen Kursen der GSEFM möglich. Bei Interesse oder Fragen wenden Sie sich bitte per E-Mail an ieep@wiwi.uni-frankfurt.de oder an den Programmkoordinator.

Applied Econometrics: Limited Dependent Variables

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Vellekoop

Di, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 18.04.2017 - 21.07.2017, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 21.07.2017, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Di, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 09.05.2017 - 04.07.2017, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 14.06.2017 - 14.06.2017, Seminarhaus - SH 3.108

Inhalt **Learning goals: LGMMF-4 and LGIEEP-4**

At the end of the course, the student should be able to...

- ...choose and apply the right empirical model for the empirical problem at hand
- ...use Stata to apply the methods discussed in the course
- ...interpret and report on empirical results in a scientifically sound matter
- ...read, interpret, evaluate, and discuss empirical results in the academic literature

Many interesting economic outcomes are not continuous. Variables can be binary (e.g. to save or not to save), represent multiple choices (which retirement savings plan to choose), or are limited by nature observation in a typical cross-section, many households have zero savings). Ordinary least squares often is not the right method to analyze limited dependent variables. This course will provide a hands-on instruction of techniques, with empirical examples and learning by doing in the computer lab. The methods you will learn are used in marketing, labor economics, public economics, household finance and industrial organization among others. Many examples we will study in detail are in the field of household finance: for example portfolio decisions, stock market participation, mortgage choice, and retirement savings.

Every second week there will be a tutorial in the computer lab, where Stata will be instructed to apply the techniques learned in class. The homework will be Stata-exercises. Some basic knowledge of econometrics, statistical testing and Stata is needed to follow the course.

Topics

- 1) Logit, probit, linear probability model; maximum likelihood estimation
- 2) Interpretation and presentation of results, testing, specification tests
- 3) Multinomial logit, random utility model
- 4) Ordered probit, interval regression
- 5) Count data
- 6) Truncation and censoring, Tobit models
- 7) Sample selection models
- 8) Matching

Nachweis homework assignments (20% of the final grade) and a 90 minute exam (80% of the final grade)

- The first assignment will be using econometric techniques learned in class using the paper and the data from "Bachmann, Rüdiger, Tim O. Berg, and Eric R. Sims. 2015. Inflation expectations and readiness to spend: Cross-sectional evidence. *American Economic Journal: Economic Policy*, 7(1): 1-35."
- The second assignment will be using econometric techniques learned in class using the paper and the data from "Bertaut, C.C., 1998. Stockholding behavior of US households: Evidence from the 1983–1989 survey of consumer finances. *Review of Economics and Statistics*, 80(2): 263-275."

Voraussetzung **Examination registration and withdrawal takes place electronically via QIS within the period 13th to 26th of April 2017.**

Recommended: introduction to econometrics, statistical testing, some experience with Stata

Literatur Lecture notes. Empirical papers with datasets.

Behavioral Economics and Business Ethics

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Bruns/Minnameier

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt **Learning Goals**

- Students understand basics of rational choice theory and game theory know behavioural economic results and related theories on social preferences as well as moral reasoning and action (LGBWL-1, LGBWL-3).
- Students are able to analyse and evaluate those results and theories in the context of the rational choice paradigm. In particular they are able to reconcile morality and rationality within this framework (LGBWL-1, LGBWL-3).

- Students can draw conclusions for personal and organizational development in an institutional-economic perspective and recommend possible courses of action (LGBWL-3, LGBWL-5).

It is well known that people do have social preferences and act morally, but oftentimes also behave in quite immoral ways, either deliberately or subconsciously (see, e. g., Fehr & Schmidt, 1999; Bazerman & Tenbrunsel (2012). This raises the question of how (im)moral behavior in the business domain is generated, especially how human beings adapt to situational incentives (affordances and constraints) and how their personal moral principles are activated and used in actual situations. What's more, ordinary people fairly often fail to do what they deem right or even deny and redefine their moral failures (see Ariely, 2012; Bazerman & Tenbrunsel, 2012). In this respect, Bazerman and Tenbrunsel speak of "bounded ethicality" (in an analogy to Herbert Simon's notion of "bounded rationality").

Explanations of behavior have to be based on psychological entities and situational conditions, since any behavior is engendered by and related to those conditions according to respective psychological processes. Therefore, the course tries to shed light on both sides of this problem by discussing psychological theories of moral functioning focusing on the sources of moral motivation and explanations of situation-specific moral judgment and action. This is particularly relevant, because on the one hand, situation-specificity is what we observe in empirical research, while on the other hand it is considered "moral" to strictly follow stable principles and "immoral" to trim one's sails to the wind. Therefore, the very fact of situation-specificity constitutes a normative issue of great importance in economic contexts.

While the normative issue relates to the educational aspect (broadly speaking) of business ethics the positive results point to the economic aspect in the sense that situation specific behavior depends on situational affordances and constraints. In this respect and at this point, it becomes an issue of institution economics, not only with view to explaining human behavior on the social level but also to shape it and provide appropriate incentives for interaction on all levels.

Structure

1) Game theory and Rational Choice

- Games and game-theoretical principles
- Rational choice theory: preferences and choices
- Problems of the classical RCT-approach

2) Social preferences

- Evidence
- Explanations
- Limitations

3) Cognitive moral psychology

- Moral reasoning
- Reasoning and action
- Situation-specificity

4) Game theory and institutions

- Equilibrium selection and institution formation
- The ordonomic framework
- Moral principles as institutions

5) Experimental critique

6) Norms and institutions

- Formal and informal solutions
- Collective action and evolution of social norms

7) Nudging and paternalism

- Nudging approach and examples
 - Discussion of libertarian paternalism
- Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Nachweis

Voraussetzung

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 13th of April to 2nd of June 2017. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Students enrolled in Master of Science in Wirtschaftspädagogik can attend this course instead of AFWP.

Literatur

- **Ariely, D. (2012).** The (honest) truth about dishonesty: How we lie to everyone – especially ourselves. New York: HarperCollins.
- **Bazerman, M. H., & Tenbrunsel, A. E. (2012).** Blind spots: Why we fail to do what's right and what to do about it. Princeton: Princeton University Press.
- **Bénabou, R., & Tirole, J. (2006).** Incentives and prosocial behavior. *American Economic Review*, 96, 1652-1678.
- **Binmore, K. (2007).** *Playing for real: A text on game theory.* Oxford: Oxford University Press.
- **Binmore, K. (2010).** Game theory and institutions. *Journal of Comparative Economics*, 38, 245-252.
- **Caplin, A. (Ed.) (2008).** *Foundations of positive and normative economics – a handbook.* Oxford: Oxford Univ. Press.
- **Fehr, E., & Schmidt, K. M. (1999).** A theory of fairness, competition, and cooperation. *Quarterly Journal of Economics*, Vol. 114, 817-868.
- **Fehr, E., & Schmidt, K. M. (2006).** The economics of fairness, reciprocity and altruism: Experimental evidence and new theories. In S. Kolm & J. Ythier (Eds), *Handbook on the economics of giving, reciprocity, and altruism*, Vol. 1 (pp. 615-669), Amsterdam: Elsevier.
- **Furubotn, E. G., & Richter, R. (2005).** *Institutions and economic theory: The contribution of the New Institutional Economics (economics, cognition, and society).* 2nd ed., Ann Arbor, MI: University of Michigan Press.
- **Gächter, S. (2013).** Rationality, social preferences, and strategic decision-making. In R. Wittek, T. Snijders & V. Nee (Eds.), *The handbook of rational choice social research* (pp. 33-71). Palo Alto, CA: Stanford University Press.
- **Wilkinson, N., & Klaes, M. (2012).** *An introduction to behavioral economics.* 2nd ed., New York: Palgrave Macmillan

History of Economic Theory: 19th and 20th Centuries

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Schefold

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 21.07.2017, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Mi, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 21.07.2017, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 28.06.2017 - 28.06.2017, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Inhalt

Because of the growth of so many subdisciplines, it becomes increasingly difficult to perceive the unity of economic theory. The best way to understand the different orientations is to go to the roots and to study their origin in the history of the emergence of modern economic thought. The lecture course will start with the classical authors like Ricardo and Malthus, Say and Sismondi, up to Mill, Marx and some of their followers. Their opponents were the Historical school and neoclassical authors who were more diverse than is commonly thought (Jevons and Marshall, Walras and Pareto,

Menger and Böhm-Bawerk, J.B. Clark). Schumpeter and the discoveries of the "years of high theory" (Shackle) will lead to Keynes, postkeynesian authors and the neo-neoclassicals. Main themes will be: value and price, general equilibrium, growth and distribution, money, credit and the business cycle.

Learning outcomes and competences

- Students will be endowed with different theoretical concepts and approaches to economics. (LGMMF-3, LGIEEP-3)
 - Students will learn historical and political context of economic theory. (LGMMF-4, LGIEEP-4)
 - Students will improve their understanding of economic theory. (LGMMF-1, LGIEEP-1)
- Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Nachweis

Voraussetzung

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 13th of April to 2nd of June 2017. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Literatur

- **Blaug, M. (1978)**, Economic Theory in Retrospect, 3rd. ed. Cambridge
- **Schumpeter, J.A. (1954)**, History of Economic Analysis, Oxford
- **Robinson, J. (1971)**, Economic Heresies, London
- **Schefold, B. (2004)**: Beiträge zur ökonomischen Dogmengeschichte, Darmstadt

Macroeconometric Forecasting

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Binder

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 19.04.2017 - 21.07.2017, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Di, gerWoch, 16:00 - 18:00, 02.05.2017 - 21.07.2017, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Inhalt

Course Description

This course provides (i) a thorough yet accessible presentation of some of the key reduced-form and structural models and methods that macroeconometrics currently has to offer to analyze macroeconomic data, and (ii) the application of these models and methods to the analysis and forecasting of macroeconomic variables.

Many classes will involve empirical illustration of the econometric and macroeconomic methods discussed in STATA and in MATLAB, and course participants are expected to complete assignments in STATA and in MATLAB. At the end of the course, participants should feel comfortable to do independent, macroeconomic-theory based empirical work using time series data as arising in many areas of macroeconomics.

Course Outline

- 1) Introduction to Forecasting
- 2) Vector Autoregressive Models and Forecasting
- 3) New Keynesian Dynamic Stochastic General Equilibrium Models, Bayesian Estimation and Forecasting

Course Learning Goals

- Students will learn and master some of the state-of-the-art models and methods in macroconometrics useful for model specification, estimation and analysis. (LGMMF-3)
- Students will learn to apply econometric and macroeconomic methods to carry out their own substantive empirical work using time series data (LGMMF-4).

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration (80%) and a homework (20%). Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.

Homework: Empirical Take-Home Project on Macroeconomic Model Solution, Estimation and Forecasting

Voraussetzung **Examination registration and withdrawal takes place electronically via QIS within the period 13th to 26th of April 2017.**

The course will presume knowledge of econometric methods at the level of, say, J.M. Wooldridge, *Introductory Econometrics*, Sixth Edition, Boston: Cengage Learning, 2016, Chapters 1 ? 12 and 18. The course will also presume knowledge of macroeconomics at the level of, say, D. Romer, *Advanced Macroeconomics*, Fourth Edition, Columbus: McGraw-Hill, 2012.

Literatur The course slides will be self-contained, integrating material from multiple sources and extending it as needed. There is thus not one single textbook covering all the material to be presented and discussed in this course. References that will feature in multiple sections of the course are the following:

Econometrics, Macroeconomics and Macroeconometrics

- D.N. DeJong und C. Dave (2011): *Structural Macroeconometrics*, Second Edition, Princeton: Princeton University Press.
- F.X. Diebold (2015): *Forecasting in Economics, Business, Finance and Beyond*, Open Text Available at www.ssc.upenn.edu/~fdiebold/Textbooks.html, Department of Economics, University of Pennsylvania.
- E.P. Herbst and F. Schorfheide (2015): *Bayesian Estimation of DSGE Models*, Princeton: Princeton University Press.
- J. Miao (2014): *Economic Dynamics in Discrete Time*, Cambridge (MA): MIT Press.
- R.S. Tsay (2014): *Multivariate Time Series Analysis*, Hoboken: John Wiley.

MATLAB and STATA

- A.C. Acock (2016): *A Gentle Introduction to STATA*, Fifth Edition, STATA Press.
- A. Adams, D. Clarke, S. Quinn (2016): *Microeconometrics and MATLAB: An Introduction*, Oxford: Oxford University Press.
- S. Attaway (2017): *MATLAB: A Practical Introduction to Programming and Problem Solving*, Fourth Edition, Oxford: Butterworth-Heinemann.
- C. Beckett (2013): *Introduction to Time Series Using STATA*, STATA Press.

Thesis Seminar

Research Seminar

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Entorf

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Do, Einzel, 09:00 - 17:00, 27.04.2017 - 27.04.2017, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Fr, Einzel, 09:00 - 16:00, 28.04.2017 - 28.04.2017, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Do, Einzel, 09:00 - 17:00, 13.07.2017 - 13.07.2017, RuW - RuW 1.201

Fr, Einzel, 09:00 - 16:00, 14.07.2017 - 14.07.2017, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Inhalt

Learning Goals and Competences

- Ability to effectively structure and communicate economic content on oral form. (LGIEEP-1)
- Appropriation of advanced theoretical, methodological and empirical knowledge in International Economics and Economic Policy (LGIEEP-3)

Module Description

The Research Seminar is set up as a platform to discuss questions that arise in connection with the Master Theses of the participants. It is designed to allow M.Sc. candidates to learn through active interactions among seminar participants and the organizing professor(s). In addition, the seminar aims to improve presentation, argumentation and writing skills of the participants.

Presentations

- Depending on the number of participants, there will be between 20 and 25 minutes for each presentation. This should allow for sufficient time for discussion and feedback.
- The 1st round presentations should concentrate on the research question and/or intended layout of the thesis and its motivation.

The 2nd round presentations will give a platform to present the main insights of the more developed (sometimes even finished) theses.

Nachweis

Course requirements

- Regular attendance
- Two presentations by each participant
- Active participation in the general discussion.

Grading/weighting

- 1st presentation (incl. slides) 30 %
- 2nd presentation (incl. slides) 50 %
- Participation in the general discussion 20 %

Voraussetzung

Registration for this seminar will have to be done in two steps:

- 1) In order to sign up for this seminar and your presentation to be scheduled, please fill in the research seminar registration form available on the homepage of Prof. Entorf and send it via email to bherrmann@wiwi.uni-frankfurt.de by 21 April 2017 with reference: "Research Seminar".
- 2) Directly after the kick-off meeting we will provide a list for registration that all participants have to sign personally. The list will also be available at the chair until 26th of April 2017 (RuW, room 3.212).

The research seminar registration form asks for the following pieces of information:

- Full Name (given name and family name)
- Supervisor of the thesis
- Topic of the thesis, key words
- Seminal papers for the topic (preferably provided by supervisor)
- Official start of the work on the thesis

Both steps of registration have to be completed latest 26th of April 2017.

In order to complete your studies you must complete the Thesis Seminar along with your Master Thesis. This means that you should hand in your Master Thesis in the same semester in which you participate in the Thesis Seminar. To ensure this, you have to register your Master Thesis at least 18 weeks before the end of the semester.

In order to take the Thesis Seminar in the Summer Semester 2017 you must register your Master Thesis between the 1st of February and the 24th of May 2017 with the Examination Office.

You still have to separately register for the Thesis Seminar as usual by the registration deadline. This is possible even if you have not registered your Master Thesis yet. However, if you do not register your Master Thesis within the stated time interval, your Thesis Seminar registration will be void and you will have to repeat it next semester.

Master of Science in Wirtschaftspädagogik (2016)

Preparatory Course in Mathematical Methods

Übung, SWS: 3.0, ECTS: 0, Lehrperson Cserna

Di, woch, 18:00 - 20:00, 18.04.2017 - 04.07.2017, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Fr, gerWoch, 10:00 - 12:00, 21.04.2017 - 16.06.2017, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 30.06.2017 - 30.06.2017, RuW - RuW 1.201

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 11.07.2017 - 11.07.2017, HoF - HoF 1.29 S-Finanz Informatik / 1. Etage / PC Pool mit insges. 18+1 PC Arbeitsplätzen

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 14.07.2017 - 14.07.2017, HoF - HoF 1.29 S-Finanz Informatik / 1. Etage / PC Pool mit insges. 18+1 PC Arbeitsplätzen

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 18.07.2017 - 18.07.2017, HoF - HoF 1.29 S-Finanz Informatik / 1. Etage / PC Pool mit insges. 18+1 PC Arbeitsplätzen

Inhalt The course introduces to mathematical methods otherwise not or only cursorily covered in Bachelor and Master programs. It does so in order to prepare participants for the requirements of challenging PhD programs in economics or finance. The course is offered on a voluntary basis and DOES NOT GIVE ANY ECTS CREDITS. Supplementary exercises are provided as the course proceeds and students are highly advised to hand in their solutions.

Lernziele des Studiengangs

LGWipäd-1	Unsere Studierenden lernen ökonomische und wirtschaftspädagogische Probleme kritisch zu analysieren und innovative Lösungen auf Basis wirtschaftswissenschaftlicher und wirtschaftspädagogischer Theorien zu entwickeln.
LGWipäd-2	Unsere Studierenden werden befähigt, theoretische Modelle und Forschungsergebnisse auf aktuelle Themen im Bereich der Wirtschafts- und Berufserziehung zu beziehen.
LGWipäd-3	Unsere Studierenden sind in der Lage, eine breite Palette analytischer Methoden auf aktuelle Fragen der Wirtschaftspädagogik anzuwenden.
LGWipäd-4	Unsere Studierenden können auf Basis ihres wirtschaftswissenschaftlichen und pädagogischen Wissens in wirtschaftspädagogischen Handlungssituationen professionell agieren.
LGWipäd-5	Unsere Studierenden sind in der Lage, mit heterogenen Lerngruppen in Unterricht und Unterweisung angemessen umzugehen.
LGWipäd-6	Unsere Studierenden werden befähigt, mit anderen bei der Lösung wirtschaftspädagogischer Probleme effektiv zusammenzuarbeiten.

Studienrichtung I

Module aus Wirtschaftspädagogik

Aktuelle Fragen der Wirtschaftspädagogik

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Hermkes

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 2.101

Inhalt **Lernziele**

Die Studierenden werden befähigt, theoretische Modelle zum informellen Lernen auf aktuelle Themen im Bereich Berufs- und Wirtschaftspädagogik zu beziehen (LGWipäd-2).

Die Studierenden sind in der Lage, informelle Lerngelegenheiten zu analysieren sowie Verfahren der Strukturlegetechnik zur Erhebung von (Präkonzeptionen von) Subjektiven Theorien anzuwenden (LGWipäd-3).

Inhalt

Informelles Lernen nimmt im Bereich der Wirtschafts- und Berufspädagogik einen zentralen Platz ein. So erwerben Lernende Kompetenzen nicht nur im Rahmen schulischen Unterrichts, Weiterbildungskursen oder Trainings, in denen Lerninhalte vorstrukturiert und instruktionsmethodisch aufbereitet sind und eine systematische

Unterstützung der Lernenden erfolgt. Mindestens ebenso werden eine Reihe von Kompetenzen durch Lernen in informellen Settings, auf implizite Weise oder erfahrungsbasiert durch praktische Tätigkeit erworben (Eraut, 2000; Zürcher, 2007).

Die Befunde zahlreicher empirischer Studien zeigen, dass ökonomisch gebildete „Laien“ sich in ihren ökonomischen Urteilen und Entscheidungen systematisch von denen von Experten unterscheiden (Enste et al., 2009). Das wird zum großen Teil auf bei Laien vorliegende implizite Theorien und Vorstellungen über ökonomische Zusammenhänge zurückgeführt, die großenteils informell erworben werden (Schuhen & Kunde, 2016). Während die empirische Forschung dabei vorwiegend Entscheidungs- und Urteilsverhalten von Personen fokussiert, um Rückschlüsse auf vorliegende kognitive Verzerrungen (*Biases*) zu tätigen (Baron et al., 2006), gibt es jedoch bislang kaum Untersuchungen zur Genese und zum Gehalt von *Subjektiven Theorien* ökonomisch gebildeter Laien.

Im Seminar sollen lerntheoretische Grundlagen zum informellen Lernen und impliziten Wissen erarbeitet werden sowie Verfahren zur empirischen Erhebung von Ergebnissen solcher Lernprozesse behandelt werden. Hierbei liegt der Fokus auf der Erhebung (von Präkonzeptionen) subjektiver Theorien mittels der Strukturlegetechnik (Scheele & Groeben, 1984, 1988; Gastager et al., 2011).

Nachweis

Modulprüfung

70% Hausarbeit, 30% Referat (Präsentation der Ergebnisse)

Studierende der PO Master of Science in Wirtschaftspädagogik (2008) haben eine abweichende Prüfungsform und melden sich beim Veranstalter.

Prüfungsthemen

Die TeilnehmerInnen wählen selbst einen Inhaltsbereich, der die Finanzbildung oder eine ökonomische Kompetenzdimensionen betrifft, aus und führen zu diesem Inhaltsbereich bei ökonomisch gebildeten Laien eine Erhebung der Subjektiven Theorien (Interview, Strukturlegetechnik zur Rekonstruktion) durch.

Anschließend werden die erhobenen Daten analysiert. Schwerpunkte dabei sind:

- Wie elaboriert (komplex) sind die Subjektiven Theorien ökonomisch gebildeter Laien – z.B. im Vergleich zu wissenschaftlichen Theorien oder zu Subjektiven Theorien von Ökonomen?
- Lassen sich in der gelegten Struktur typische Fehlkonzeptionen bzw. Biases erkennen?

Voraussetzung

Für Studierende der neuen PO (2014) und PO (2016): Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen elektronisch vom 13. bis 26. April 2017 über QIS.

Literatur

Studierende der alten PO wenden sich bitte direkt an die Veranstalterin.

Baron, J.; Bazerman, M.H. & Shonk, K. (2006). Enlarging the societal pie through wise legislation. A psychological perspective. *Perspectives on Psychological Science*, 1, 123-132.

Enste, D.H.; Haferkamp, A. & Fetchenhauer, D. (2009). Unterschiede im Denken zwischen ökonomischen Laien – Erklärungsansätze zur Verbesserung der wirtschaftspolitischen Beratung. *Perspektiven der Wirtschaftspolitik*, 10, 60-78.

Eraut, M. (2000). Non-formal learning and tacit knowledge in professional work. *British Journal of Educational Psychology*, 70, 113-136.

Gastager, A.; Patry, J.-L. & Gollackner, K. (Hrsg.). Subjektive Theorien über das eigene Tun in sozialen Handlungsfeldern. Innsbruck, Wien: Studienverlag.

Scheele, B. & Groeben, N. (1984). Die Heidelberger Struktur-Lege-Technik (SLT). Eine Dialog-Konsens-Methode zur Erhebung Subjektiver Theorien mittlerer Reichweite. Weinheim & Basel: Beltz.

Scheele, B. & Groeben, N. (1988). Dialog-Konsens-Methoden zur Rekonstruktion Subjektiver Theorien. Heidelberg: Francke-Verlag.

Schuhen, M. & Kunde, F. (2016). Informelles Lernen und ökonomische Bildung. In M. Rohs (Hrsg.), Handbuch informelles Lernen (S. 455-466), Wiesbaden: Springer.

Didaktik der beruflichen Aus- und Weiterbildung

Projektseminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Siegfried/Wuttke

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 0.101

Inhalt

Lernziele

- Die Studierenden lernen, durch Heterogenität in der beruflichen Ausbildung entstehende Probleme kritisch zu analysieren und theoriebasierte innovative Lösungen zu entwickeln. (LGWipäd-1)
- Die Studierenden sind in der Lage, gesellschaftliche Veränderungen zu erkennen, systematisch zu reflektieren und auf entsprechende wirtschaftspädagogische Problemstellungen herunter zu brechen. (LGWipäd-2)
- Die Studierenden sind in der Lage, eine breite Palette analytischer Methoden auf aktuelle Fragen der Wirtschaftspädagogik anzuwenden. (LGWipäd-3)
- Die Studierenden werden befähigt, in Kleingruppen mit anderen bei der Lösung von Heterogenitätsproblemen zielorientiert und konstruktiv zusammenzuarbeiten. (LGWipäd-6)

Die Veranstaltung beinhaltet die Auseinandersetzung mit didaktischen Theorien und Konzepten für den Umgang mit Heterogenität in der beruflichen Bildung. Die Studierenden ermitteln in Zusammenarbeit mit Praxisinstitutionen (Schulen und Betrieben) Unterstützungsbedarfe für heterogene Lernergruppen und entwickeln Konzepte für den Umgang mit diesen heterogenen Gruppen. Ziel ist die Unterstützung von Lehrkräften und Ausbildern. Damit folgt die Veranstaltung auch dem Ansatz des Service Learning, mit dem sich die Studierenden auch theoretisch beschäftigen.

Nachweis

1) Prüfungsordnung (2014 und 2016)

Leistungsnachweis: 70% schriftliche Ausarbeitung von 12 Seiten und 30% Präsentation von 20 Minuten.

Creditpunkte: Bei erfolgreichem Abschluss werden 5 CP vergeben.

2) Prüfungsordnung (2008)

Leistungsnachweis: 100% schriftliche Ausarbeitung von 15 Seiten.

Creditpunkte: Bei erfolgreichem Abschluss werden 4 CP vergeben.

Prüfungsthemen

Die Aufgabe der TeilnehmerInnen besteht darin, theorie- und evidenzbasierte Maßnahmen im Betrieb und in der Schule zum Umgang mit Heterogenität zu entwickeln. Sie ziehen didaktische, lerntheoretische und methodische Grundlagen heran, setzen sich mit verschiedenen Heterogenitätsmaßnahmen auseinander und planen individualisierte Unterrichte und entsprechende Unterweisungen.

Folgende Heterogenitätsfaktoren stehen zur Auswahl:

- Heterogenität in den kognitiven Voraussetzungen und der Leistungsfähigkeit
- Heterogenität des Vorwissens
- Sprachliche Heterogenität

- Kulturelle Heterogenität/Migrationshintergrund
- Heterogenität in der Motivation
- Heterogene Ausprägung des Berufsinteresses
- Heterogene Ausprägung der Berufsreife
- Heterogenität in der Berufsidentifikation

Voraussetzung **Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 13. bis 26. April 2017 über QIS.**

Personalentwicklung in der Unternehmenspraxis 1

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Goldhorn

Di, Einzel, 09:00 - 17:00, 02.05.2017 - 02.05.2017, Seminarhaus - SH 3.105

Mi, Einzel, 09:00 - 17:00, 07.06.2017 - 07.06.2017, Seminarhaus - SH 5.108

Mo, Einzel, 09:00 - 17:00, 10.07.2017 - 10.07.2017, Seminarhaus - SH 0.106

Inhalt

Lernziele

- Unsere Studierenden lernen personalrelevante Probleme kritisch zu analysieren und innovative und zukunftsfähige Lösungen für Personalfragen zu entwickeln. (LGWipäd-1)
- Unsere Studierenden kennen eine breite Palette von Instrumenten der Personalentwicklung und kennen verschiedene Wege diese im Unternehmen zu implementieren. (LGWipäd-3)
- Unsere Studierenden können auf Basis ihres wirtschaftswissenschaftlichen und pädagogischen Wissens in personalrelevanten Handlungssituationen professionell agieren. (LGWipäd-4)
- Unsere Studierenden werden befähigt, mit anderen bei der Lösung personalrelevanter Probleme effektiv zusammenzuarbeiten. (LGWipäd-6)

In der PEU1 erhalten die Studierenden einen breiten Blick auf das Feld der Personalentwicklung. Sie werden darauf vorbereitet, Personalentwicklungsmaßnahmen vorzubereiten und umzusetzen.

Im Zentrum steht:

- Theoretische und praxisorientierte Analyse von Personalentwicklungsmaßnahmen bei verschiedenen Unternehmen.
- Vorbereitung des durchzuführenden Blockpraktikums

Die Studierenden werden dabei von erfahrenen Praktikern begleitet und unterstützt. Im Rahmen der PEU1 sollen die Studierenden zudem ein Interview mit einem Personalexperten aus Ihrem gewählten Praxisunternehmen führen. Die Erfahrung hat gezeigt, dass es besser ist, dies bereits bei der Bewerbung um den Praktikumsplatz zu kommunizieren.

Die Reflexion des Interviews sowie die Entwicklung eines Praktikumsfokus sind Bestandteil der Veranstaltung.

Nachweis

Die Modulnote errechnet sich kumulativ aus den Prüfungsleistungen in PEU1 und PEU2. Der Leistungsnachweis aus PEU1 besteht aus:

Dokumentation und Reflexion der im Rahmen der Übung zu führenden Interviews mit Personalentwicklern im Umfang von 6 Seiten, schriftliche Ausarbeitung im Rahmen eines individuellen Praxisfokus im Umfang von 4 Seiten.

Leistungsnachweis

- Durchführen eines Interviews im Praktikumsunternehmen und Präsentation der Ergebnisse
- Dokumentation des Vorab-Interviews im Praktikumsunternehmen (Interviewleitfaden und Interview-Ergebnisse)

Zielsetzung des Interviews

- Überblick gewinnen über Struktur, Organisation und Besonderheiten des Personalentwicklungsbereichs des Unternehmens
- Grundlage schaffen für das Herausarbeiten eines sinnvollen Fokus für die Praktikumszeit

Voraussetzung

Die verbindliche Prüfungsanmeldung erfolgt vom 13. bis 26. April 2017 nach vorheriger Terminvereinbarung im Sekretariat der Wirtschaftspädagogik. Der einschlägige **Praktikumsnachweis muss zur Anmeldung vorliegen**. Der letztmögliche Rücktrittstermin ist der 26. April 2017.

PEU1 ist Voraussetzung für PEU2, letztere muss direkt im Anschluss an PEU1 absolviert werden.

Bitte lassen Sie vor Antritt Ihres betrieblichen Praktikums die Eignung des Praktikumsplatzes von unserer [Studienberatung](#) prüfen. Dazu benötigen wir ein Schreiben des Unternehmens, in dem die Inhalte/Einsatzbereiche des Praktikums beschrieben sind. Informationen zu den Anforderungen an betriebliche Praktika finden Sie [hier](#).

Wirtschaftspädagogische Fundamente

Vorlesung, SWS: 3.0, ECTS: 5/6, Lehrperson Hermkes/Wuttke

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 0.101

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 19.05.2017 - 19.05.2017, Seminarhaus - SH 4.104

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 09.06.2017 - 09.06.2017, Seminarhaus - SH 4.104

Inhalt

Lernziele

- Die Studierenden erwerben ein Verständnis für die Bedeutung verschiedener Unterrichtsqualitätsmerkmale und können die Qualitätsmerkmale hinsichtlich ihrer fachdidaktischen Relevanz beurteilen (**LGWipäd-2**).
- Die Studierenden kennen Methoden der Erfassung von Unterrichtsqualität und können diese anwenden und kritisch reflektieren. Sie sind in der Lage, anhand von Unterrichtsbeispielen Qualitätsmerkmale zu analysieren (**LGWipäd-3**).

Im Modul WPÄF werden grundlegende Themen, Forschungs- und Theorietraditionen erörtert. Aktuell betrifft dies Fragen der Unterrichtsqualität. Zum einen werden die in der einschlägigen Literatur diskutierten Merkmale von Unterrichtsqualität herausgearbeitet. Zum anderen widmen wir uns der Frage, wie sich Unterrichtsqualität mit verschiedenen Methoden (Selbstauskünfte, Lehrertests, Unterrichtsbeobachtung) erheben lässt. Zu beiden Aspekten wird der aktuelle Stand der Forschung herausgearbeitet und es werden praktische Beispiele vorgestellt. Implikationen für die Lehrerausbildung werden diskutiert.

Das Modul umfasst eine wöchentliche Vorlesung/Projektseminar (2 SWS) sowie einen Lektürekurs (1 SWS), der in zwei Blöcken durchgeführt wird.

Nachweis

Master of Science in Wirtschaftspädagogik (2016)

Studienrichtung I: 60 min. Klausur und Hausarbeit (5 Seiten) oder 60 min. Klausur und Referat (15 Minuten) für 5 CP

Studienrichtung II: 60 min. Klausur und Hausarbeit (8 Seiten) oder 60 min. Klausur und Referat (30 Minuten) für 6 CP

Master of Science in Wirtschaftspädagogik (2014)

beide Studienrichtungen: 60 min. Klausur und Hausarbeit (8 Seiten) oder 60 min. Klausur und Referat (30 Minuten) für 6 CP

Master of Science in Wirtschaftspädagogik (2008)

beide Studienrichtungen: 60 min. Klausur und Hausarbeit (5 Seiten) oder 60 min.
Klausur und Referat (15 Minuten) für 5 CP

Die Note für das Modul errechnet sich als Durchschnitt der Noten der jeweiligen beiden Prüfungsleistungen. Beide Teilleistungen müssen bestanden sein und gehen je zu 50% in die Endnote ein. Aufgrund der inhaltlichen Kohärenz und wechselseitigen Ergänzung der beiden Lehrformen können in der Klausur auch Fragen zu Inhalten aus der Übung gestellt werden.

Gegenstand des Referats/der Hausarbeit ist die Erhebung und Analyse jeweils eines Unterrichtsqualitätsmerkmals in videographierten Unterrichtsstunden. Dies umfasst neben dem Rating bzw. der Kodierung der Unterrichtsstunde auch Reliabilitätsanalysen sowie eine didaktische Reflektion der Ergebnisse.

Themengebiete

Die Aufgabe der TeilnehmerInnen besteht darin, videographierten Unterricht hinsichtlich unterschiedlicher Qualitätsmerkmale zu kodieren, Reliabilitätsberechnungen für die kodierten Daten durchzuführen, die Qualität der gewählten Unterrichtsstunde auf Basis der Kodiererergebnisse didaktisch einzuschätzen und die Ergebnisse zu präsentieren.

Die Folgenden Unterrichtsqualitätsmerkmale stehen zur Auswahl:

- Kognitive Aktivierung
- Erklären
- Scaffolding
- Umgang mit Schülerfehlern
- Klassenführung
- Unterrichtsklima

Voraussetzung **Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 13. bis 26. April 2017 über QIS.**

Literatur

- **Helmke, A. (2007).** Unterrichtsqualität erfassen, bewerten, verbessern. Seelze: Klett, Kallmeyer.
- **Kunter, M. & Trautwein, U. (2013).** Psychologie des Unterrichts. Paderborn: Schöningh.

Wirtschaftspädagogische Lehr- Lernforschung

Projektseminar, SWS: 2,0, ECTS: 4/5, Lehrperson Niegemann

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 4.101

Inhalt

Lernziele

- Die Studierenden kennen qualitative und quantitative Forschungsmethoden und können diese adäquat auf Forschungsfragen anwenden und damit ein angemessenes Forschungsprojekt planen. (LGWipäd-3)
- Die Studierenden können auf Basis ihres wirtschaftswissenschaftlichen, wirtschaftsdidaktischen und forschungsmethodischen Wissens eigenständig und theoriegeleitet Forschungsfragen entwickeln. (LGWipäd-4)
- Die Studierenden generieren, interpretieren und werten selbstgewonnene Daten auf Basis ihrer Forschungsfrage aus, indem sie eine geeignete Software (SPSS oder MAXQDA) verwenden. (LGWipäd-5)
- Die Studierenden werden befähigt, mit anderen bei der Erarbeitung adäquater Forschungsansätze effektiv zusammenzuarbeiten. (LGWipäd-6)

Inhalt

Im Rahmen der wirtschaftspädagogischen Lehr- und Lernforschung erhalten Sie einen umfassenden Einblick in qualitative und/oder quantitative Forschungsmethoden. Um alle Etappen eines Forschungsvorhabens selbstständig erproben und umsetzen

zu können, bearbeiten Sie projektorientiert ausgewählte Fragestellungen der wirtschaftspädagogischen Lehr-Lern-Forschung, z.B. wirtschaftsdidaktische Fragen, unterrichtsrelevante Forschungsthemen mit inhaltsbezogenen oder methodischen Fragestellungen, Fragebogenentwicklung und –überprüfung etc.

Die Studierenden entwickeln eigenständig und theoriegeleitet eine Forschungsfrage zu einem Inhalt aus der Lehr-Lern-Forschung.

Sie planen in kleinen Gruppen ein im Umfang angemessenes Forschungsprojekt und erarbeiten dazu ein geeignetes Forschungsdesign. Sie führen dieses Forschungsprojekt in einem schulischen, betrieblichen oder universitären Kontext durch. Sie analysieren die gewonnenen Daten, interpretieren und präsentieren sie.

Da die Studierenden die Fragestellungen selbst entwickeln sollen, gebe ich sie nicht vor, ich leite lediglich die Spezifizierung an, damit die Fragestellung auch innerhalb des Semesters bearbeitet werden kann.

Nachweis

1) Prüfungsordnung (2014 + 2016)

Leistungsnachweis: Schriftlicher Forschungsskizze (50%) und 30-minütige Präsentation der Resultate (50%).

Creditpunkte: Bei erfolgreichem Abschluss werden 5 CP vergeben.

2) Prüfungsordnung (2008)

Leistungsnachweis: Anfertigung eines Forschungsberichts (80% der Note) und Referats (20% der Note).

Creditpunkte: Bei erfolgreichem Abschluss werden 4 CP vergeben.

Forschungsthemen

Die Entwicklung eines Forschungsthemas ist Bestandteil der Leistungserbringung und wird von den Studierenden selbst in Absprache mit der Veranstaltungsleitung vorgenommen.

Voraussetzung

Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 13. bis 26. April 2017 über QIS.

Literatur

Klauer, KJ. & Leutner, D. (2012, 2. Aufl.) . Lehren und Lernen. Weinheim: Beltz
Döring, N. & Bortz, J. (2016, 5. Aufl.). Forschungsmethoden und Evaluation.
Heidelberg: Springer (auch frühere Auflage)

Problemstellungen der Wirtschaftspädagogik

Informelles Lernen, implizites Wissen und inferentielles Denken

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5/6, Lehrperson Hermkes/Minnameier

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.04.2017, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Mi, Einzel, 10:00 - 18:00, 21.06.2017 - 21.06.2017, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 22.06.2017 - 22.06.2017, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Mi, Einzel, 10:00 - 18:00, 28.06.2017 - 28.06.2017, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Inhalt

Lernziele

- Die TeilnehmerInnen dieses Seminars sollen aktuelle Theorien zum informellen Lernen und impliziten Wissenserwerb aus unterschiedlichen Gebieten verstehen, reflektieren sowie praktische Implikationen für berufliche und schulische Prozesse ableiten können (LGW-2, LGW-3).

Informelles Lernen und implizites Wissen nehmen im Bereich der Wirtschafts- und Berufspädagogik einen zentralen Platz ein. So erwerben Lernende Kompetenzen nicht nur im Rahmen schulischen Unterrichts, Weiterbildungskursen oder Trainings, in denen Lerninhalte vorstrukturiert und instruktionsmethodisch aufbereitet sind und eine systematische Unterstützung der Lernenden erfolgt. Mindestens ebenso werden eine Reihe von Kompetenzen durch Lernen in informellen Settings, auf implizite Weise und durch praktische Tätigkeit erworben (Eraut, 2000; Straka, 2004; Zürcher, 2007). Hierbei liegt ein Schwerpunkt im Lernen am Arbeitsplatz (Engeström & Middleton, 1996; Engeström & Kerosuo, 2007; Eraut, 2004).

Die Kontextualisierung und die Herstellung von Situations- sowie Praxisbezug bedeutet aber nicht, dass der Fokus ausschließlich auf handlungsnahen Kompetenzen verschoben wird. Im Rahmen des *Cognitive Apprenticeship* - Ansatzes stehen gerade kognitive Prozesse und nicht nur physische, z.B. handwerkliche, Tätigkeiten im Zentrum der Betrachtung (Brown et al., 1989; Collins et al., 1989; Greenfield, 2009). Es geht nicht nur um den Erwerb von Fertigkeiten, die in bestimmten Kontexten nützlich sind, sondern um „generalizing knowledge so that it can be used in many different settings“, wie Sawyer & Greeno (2009) es formulieren. Bezogen auf den Erwerb solch generalisierten Wissens werden zudem Fragen der systematischen und adaptiven Unterstützung der Lernenden in den Blick genommen. Insbesondere das *Scaffolding* als eine Instruktionstechnik bei informellen Lernprozessen ist hierbei hervorzuheben (Greenfield & Lave, 1982).

Grundlage für die Auseinandersetzung mit Fragen impliziten Lernens in informellen Kontexten bildet die Theorie von Michael Polanyi (1963).

Im Seminar sollen, ausgehend von Polanyis Konzeption, ausgewählte Ansätze zum impliziten Lernen (in informellen Kontexten) und Bereiche impliziten Kompetenzerwerbs behandelt werden. Zentral für die Auseinandersetzung mit Fragen informellen Kompetenzerwerbs und einer möglichen kognitiven Rekonstruktion von Vorgängen impliziten Wissens bzw. Lernens ist die Frage, um welche Art von kognitiven Prozessen es sich handelt und nach welchen Gesetzmäßigkeiten sich der Kompetenzerwerb vollzieht. Hierbei soll die Inferenzielle Lerntheorie (Minnameier, 2005) als ein Ansatzpunkt dienen.

Nachweis

Master of Science in Wirtschaftspädagogik (2016)

Studienrichtung I: 70% Hausarbeit (10-12 Seiten) und 30% Präsentation (15 Minuten) für 5 CP

Studienrichtung II: 70% Hausarbeit (12-15 Seiten) und 30% Präsentation (30 Minuten) für 6 CP

Master of Science in Wirtschaftspädagogik (2014)

beide Studienrichtungen: 70% Hausarbeit (12-15 Seiten) und 30% Präsentation (30 Minuten) für 6 CP

Master of Science in Wirtschaftspädagogik (2008)

beide Studienrichtungen: 80% Hausarbeit und 20% Präsentation für 6 CP

Themengebiete für Hausarbeiten und Referate

(1) Konzepte informellen Lernens und didaktische Ansätze in kritischer Sicht

- Was kennzeichnet den Gegenstandsbereich des informellen Lernens? Worin besteht die Abgrenzung zu formellen Lernformen?
- Welche didaktischen Zugänge zum informellen Lernen gibt es, und worin liegen deren spezifisch auf das informelle Lernen gerichtete Besonderheiten?

(2) Informelles Lernen am Arbeitsplatz

- Was sind Charakteristika von Kompetenzen, die typischerweise durch am Arbeitsplatz stattfindende Lernprozesse erworben werden?
- Wie können solche erworbene Kompetenzen gemessen werden?

(3) Feedback und Scaffolding als Formen konstruktiver Unterstützung von impliziten Lernprozessen

- Welche Instruktionmethodischen Ansätze gibt es für implizites Lernen?
- Welche Rollen spielen Feedback und Scaffolding zur Unterstützung der Lernprozesse im Rahmen der Ansätze?

(4) System I und System II – Dualistische Konzeptionen menschlicher Kognition

- Was sind die Charakteristika der beiden kognitiven Systeme?
- Welche Befunde sprechen für die Annahme einer solchen dualen Konzeption?
- Wie wirken beide Systeme zusammen?

(5) Mehr als zwei Systeme oder nur eines? – Strukturen und Prozesse menschlicher Kognition?

- Welche Kritik wird an dualen Konzeptionen vorgebracht?
- Welche Systemkonzeptionen werden als Alternativen vorgeschlagen? Was bedeutet das für die Annahme der Rationalität menschlichen Denkens?

(6) Implizite Moral – Anhaltspunkte in der Moralpsychologie

- Was ist Moral, und wie kann eine intuitive Moral funktionieren?
- Wie lassen sich intuitive moralische Entscheidungen (rational) erklären?

(7) Michael Polanyis Konzeption impliziten Wissens

- Was sind die zentralen Konzepte in Polanyis Theorie? Wie definiert er implizites Wissen?
- In welchen beruflichen (Handlungs-)Feldern kann seine Theorie Einsatz finden?

(8) Der Tacit Knowing View (TKV) in der Berufs- und Wirtschaftspädagogik

- Was sind Grundpositionen des TKV? Gegen welche Positionen grenzt sich der TKV ab?
- Welche forschungsprogrammatischen Problemstellungen bringt der TKV auf die Tagesordnung? Welche Richtung wird bei der Lösung dieser Probleme eingeschlagen?
- Worin besteht die Relevanz des TKV für die Lehreraus- und weiterbildung?

(9) Intuition und Inferenz

- Was hat Intuition mit logischem Schließen zu tun?
- Wie kann man solche Schlüsse verstehen?

Voraussetzung

Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 13. bis 26. April 2017 über QIS.

Literatur

- **Brown, J.S.; Collins, A. & Duguid, P. (1989).** Situated cognition and the culture of learning. Educational Researcher, 18, 32-42.
- **Collins, A.; Brown, J.S.; Newman, S.E. (1989).** Cognitive Apprenticeship: Teaching the craft of reading, writing, and mathematics. In L.B. Resnick (ed.), Knowing, learning, and instruction: Essays in honor of Robert Glaser (pp.453-494). Mahwah, NJ: Lawrence Erlbaum.

- **Engeström, Y. & Kerosuo, H. (2007).** From workplace learning to inter-organizational learning and back: The contribution of activity theory. *Journal of Workplace Learning*, 19, 336-342.
- **Engeström, Y. & Middleton, D. (eds.) (1996):** Cognition and communication at work. New York: CUP.
- **Eraut, M. (2000).** Non-formal learning and tacit knowledge. *British Journal of Educational Psychology*, 70, 113-136.
- **Eraut, M. (2004).** Informal learning in the workplace. *Studies in Continuing Education*, 26, 247-273.
- **Greenfield, P. & Lave, J. (1982).** Cognitive aspects of informal education. In D. Wagner & H. Stevenson (eds.), *Cultural perspectives on child development* (pp. 181-207). San Francisco: Freeman.
- **Minnameier, G. (2005).** Wissen und inferenzielles Denken. Frankfurt am Main: Lang.
- **Neuweg, H.-G. (1999).** Könnerschaft und implizites Wissen. Münster: Waxmann.
- **Polanyi, M. (1963).** Personal knowledge. New York: Routledge.
- **Sawyer, R.K. & Greeno, J.G. (2009).** Situativity and learning. In P. Robbins & M. Aydele (eds.), *Cambridge handbook of situated cognition*. (pp.347-367). Cambridge: CUP.
- **Straka, G.A. (2004).** Informal learning: genealogy, concepts, antagonism and questions. ITB Forschungsberichte 15, 2004. Universität Bremen. http://www.pedocs.de/volltexte/2014/9162/pdf/Straka_2004_Informal_learning.pdf
- **Zürcher, R. (2007)** . Informelles Lernen und der Erwerb von Kompetenzen. Theoretische, didaktische und politische Aspekte. Materialien zur Erwachsenenbildung, Nr. 2/2007. Herausgegeben vom Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur, Abteilung Erwachsenenbildung V/8. Wien.

Modul Arbeitsrecht

Module aus Personalpsychologie und Diagnostik

Module aus MSc BWL

Studierende mit Studienrichtung I belegen Module aus den Schwerpunkten bzw. aus dem freien Bereich des Studiengangs Master of Science in Betriebswirtschaftslehre des Fachbereichs 02, gemäß Anlage 3 der Prüfungsordnung Wirtschaftspädagogik. Weitere Informationen zu den wählbaren Modulen entnehmen Sie bitte der Prüfungsordnung und dem Vorlesungsverzeichnis des Studiengangs.

Studienrichtung II (allgemeine Fächer)

Module aus Wirtschaftspädagogik

Aktuelle Fragen der Wirtschaftspädagogik

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Hermkes

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 2.101

Inhalt

Lernziele

Die Studierenden werden befähigt, theoretische Modelle zum informellen Lernen auf aktuelle Themen im Bereich Berufs- und Wirtschaftspädagogik zu beziehen (LGWipäd-2).

Die Studierenden sind in der Lage, informelle Lerngelegenheiten zu analysieren sowie Verfahren der Strukturlegetechnik zur Erhebung von (Präkonzeptionen von) Subjektiven Theorien anzuwenden (LGWipäd-3).

Inhalt

Informelles Lernen nimmt im Bereich der Wirtschafts- und Berufspädagogik einen zentralen Platz ein. So erwerben Lernende Kompetenzen nicht nur im Rahmen schulischen Unterrichts, Weiterbildungskursen oder Trainings, in denen Lerninhalte vorstrukturiert und instruktionsmethodisch aufbereitet sind und eine systematische Unterstützung der Lernenden erfolgt. Mindestens ebenso werden eine Reihe

von Kompetenzen durch Lernen in informellen Settings, auf implizite Weise oder erfahrungsbasiert durch praktische Tätigkeit erworben (Eraut, 2000; Zürcher, 2007).

Die Befunde zahlreicher empirischer Studien zeigen, dass ökonomisch gebildete „Laien“ sich in ihren ökonomischen Urteilen und Entscheidungen systematisch von denen von Experten unterscheiden (Enste et al., 2009). Das wird zum großen Teil auf bei Laien vorliegende implizite Theorien und Vorstellungen über ökonomische Zusammenhänge zurückgeführt, die großenteils informell erworben werden (Schuhen & Kunde, 2016). Während die empirische Forschung dabei vorwiegend Entscheidungs- und Urteilsverhalten von Personen fokussiert, um Rückschlüsse auf vorliegende kognitive Verzerrungen (*Biases*) zu tätigen (Baron et al., 2006), gibt es jedoch bislang kaum Untersuchungen zur Genese und zum Gehalt von *Subjektiven Theorien* ökonomisch gebildeter Laien.

Im Seminar sollen lerntheoretische Grundlagen zum informellen Lernen und impliziten Wissen erarbeitet werden sowie Verfahren zur empirischen Erhebung von Ergebnissen solcher Lernprozesse behandelt werden. Hierbei liegt der Fokus auf der Erhebung (von Präkonzeptionen) subjektiver Theorien mittels der Strukturlegetechnik (Scheele & Groeben, 1984, 1988; Gastager et al., 2011).

Nachweis

Modulprüfung

70% Hausarbeit, 30% Referat (Präsentation der Ergebnisse)

Studierende der PO Master of Science in Wirtschaftspädagogik (2008) haben eine abweichende Prüfungsform und melden sich beim Veranstalter.

Prüfungsthemen

Die TeilnehmerInnen wählen selbst einen Inhaltsbereich, der die Finanzbildung oder eine ökonomische Kompetenzdimensionen betrifft, aus und führen zu diesem Inhaltsbereich bei ökonomisch gebildeten Laien eine Erhebung der Subjektiven Theorien (Interview, Strukturlegetechnik zur Rekonstruktion) durch.

Anschließend werden die erhobenen Daten analysiert. Schwerpunkte dabei sind:

- Wie elaboriert (komplex) sind die Subjektiven Theorien ökonomisch gebildeter Laien – z.B. im Vergleich zu wissenschaftlichen Theorien oder zu Subjektiven Theorien von Ökonomen?
- Lassen sich in der gelegten Struktur typische Fehlkonzeptionen bzw. Biases erkennen?

Voraussetzung

Für Studierende der neuen PO (2014) und PO (2016): Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen elektronisch vom 13. bis 26. April 2017 über QIS.

Literatur

Studierende der alten PO wenden sich bitte direkt an die Veranstalterin.

Baron, J.; Bazerman, M.H. & Shonk, K. (2006). Enlarging the societal pie through wise legislation. A psychological perspective. *Perspectives on Psychological Science*, 1, 123-132.

Enste, D.H.; Haferkamp, A. & Fetchenhauer, D. (2009). Unterschiede im Denken zwischen ökonomischen Laien – Erklärungsansätze zur Verbesserung der wirtschaftspolitischen Beratung. *Perspektiven der Wirtschaftspolitik*, 10, 60-78.

Eraut, M. (2000). Non-formal learning and tacit knowledge in professional work. *British Journal of Educational Psychology*, 70, 113-136.

Gastager, A.; Patry, J.-L. & Gollackner, K. (Hrsg.). Subjektive Theorien über das eigene Tun in sozialen Handlungsfeldern. Innsbruck, Wien: Studienverlag.

Scheele, B. & Groeben, N. (1984). Die Heidelberger Struktur-lege-Technik (SLT). Eine Dialog-Konsens-Methode zur Erhebung Subjektiver Theorien mittlerer Reichweite. Weinheim & Basel: Beltz.

Scheele, B. & Groeben, N. (1988). Dialog-Konsens-Methoden zur Rekonstruktion Subjektiver Theorien. Heidelberg: Francke-Verlag.

Schuhen, M. & Kunde, F. (2016). Informelles Lernen und ökonomische Bildung. In M. Rohs (Hrsg.), Handbuch informelles Lernen (S. 455-466), Wiesbaden: Springer.

Didaktik der beruflichen Aus- und Weiterbildung

Projektseminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Siegfried/Wuttke

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 0.101

Inhalt

Lernziele

- Die Studierenden lernen, durch Heterogenität in der beruflichen Ausbildung entstehende Probleme kritisch zu analysieren und theoriebasierte innovative Lösungen zu entwickeln. (LGWipäd-1)
- Die Studierenden sind in der Lage, gesellschaftliche Veränderungen zu erkennen, systematisch zu reflektieren und auf entsprechende wirtschaftspädagogische Problemstellungen herunter zu brechen. (LGWipäd-2)
- Die Studierenden sind in der Lage, eine breite Palette analytischer Methoden auf aktuelle Fragen der Wirtschaftspädagogik anzuwenden. (LGWipäd-3)
- Die Studierenden werden befähigt, in Kleingruppen mit anderen bei der Lösung von Heterogenitätsproblemen zielorientiert und konstruktiv zusammenzuarbeiten. (LGWipäd-6)

Die Veranstaltung beinhaltet die Auseinandersetzung mit didaktischen Theorien und Konzepten für den Umgang mit Heterogenität in der beruflichen Bildung. Die Studierenden ermitteln in Zusammenarbeit mit Praxisinstitutionen (Schulen und Betrieben) Unterstützungsbedarfe für heterogene Lernergruppen und entwickeln Konzepte für den Umgang mit diesen heterogenen Gruppen. Ziel ist die Unterstützung von Lehrkräften und Ausbildern. Damit folgt die Veranstaltung auch dem Ansatz des Service Learning, mit dem sich die Studierenden auch theoretisch beschäftigen.

Nachweis

1) Prüfungsordnung (2014 und 2016)

Leistungsnachweis: 70% schriftliche Ausarbeitung von 12 Seiten und 30% Präsentation von 20 Minuten.

Creditpunkte: Bei erfolgreichem Abschluss werden 5 CP vergeben.

2) Prüfungsordnung (2008)

Leistungsnachweis: 100% schriftliche Ausarbeitung von 15 Seiten.

Creditpunkte: Bei erfolgreichem Abschluss werden 4 CP vergeben.

Prüfungsthemen

Die Aufgabe der TeilnehmerInnen besteht darin, theorie- und evidenzbasierte Maßnahmen im Betrieb und in der Schule zum Umgang mit Heterogenität zu entwickeln. Sie ziehen didaktische, lerntheoretische und methodische Grundlagen heran, setzen sich mit verschiedenen Heterogenitätsmaßnahmen auseinander und planen individualisierte Unterrichte und entsprechende Unterweisungen.

Folgende Heterogenitätsfaktoren stehen zur Auswahl:

- Heterogenität in den kognitiven Voraussetzungen und der Leistungsfähigkeit
- Heterogenität des Vorwissens
- Sprachliche Heterogenität

- Kulturelle Heterogenität/Migrationshintergrund
- Heterogenität in der Motivation
- Heterogene Ausprägung des Berufsinteresses
- Heterogene Ausprägung der Berufsreife
- Heterogenität in der Berufsidentifikation

Voraussetzung **Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 13. bis 26. April 2017 über QIS.**

Schulpraktische Übung 1

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Dussa/Kreutz-Barth/Sennwald

Di, gerWoch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 11.07.2017, Seminarhaus - SH 0.101

Di, gerWoch, 16:00 - 18:00, 18.04.2017 - 11.07.2017, Seminarhaus - SH 0.101

Inhalt

- **LGWipäd-1** Unsere Studierenden lernen ökonomische und wirtschaftspädagogische Probleme kritisch zu analysieren und innovative Lösungen auf Basis wirtschaftswissenschaftlicher und wirtschaftspädagogischer Theorien zu entwickeln.
- **LGWipäd-2** Unsere Studierenden werden befähigt, theoretische Modelle und Forschungsergebnisse auf aktuelle Themen im Bereich der Wirtschafts- und Berufserziehung zu beziehen.
- **LGWipäd-4** Unsere Studierenden können auf Basis ihres wirtschaftswissenschaftlichen und pädagogischen Wissens in wirtschaftspädagogischen Handlungssituationen professionell agieren.
- **LGWipäd-5** Unsere Studierenden sind in der Lage, mit heterogenen Lerngruppen in Unterricht und Unterweisung angemessen umzugehen.
- **LGWipäd-6** Unsere Studierenden werden befähigt, mit anderen bei der Lösung wirtschaftspädagogischer Probleme effektiv zusammenzuarbeiten.

In der SPÜ1 werden die Studierenden darauf vorbereitet, Unterricht unter Berücksichtigung von Rahmenbedingungen und didaktischen Theorien adressatengerecht zu planen.

Im Zentrum steht:

- Unterrichtsplanung im Sinne didaktischer Zielbestimmung
- Methodische Planung von Lehr-Lern-Arrangements
- Formative und summative Unterrichtsevaluation

Die Studierenden werden dabei von erfahrenen Praktikern begleitet und unterstützt.

Hospitationen und die Bearbeitung von Beobachtungsaufgaben sind Bestandteil der Veranstaltung.

Nachweis

Kumulativ durch:

1. Schulpraktische Übungen (1): 8 Stunden Hospitation an einer berufsbildenden Schule; benotete schriftliche Reflexion (Ausarbeitung) einer Beobachtungsaufgabe im Umfang von 8 Seiten.
2. Schulpraktische Übungen (2): 3 Wochen Blockpraktikum vor Beginn der SPÜ2; anschließend semesterbegleitende 8 Stunden Hospitation an einer berufsbildenden Schule, davon 1 Doppelstunde eigener Unterricht: benotete Dokumentation. Im Fall des Nichtbestehens müssen die Modulprüfungen zum nächstmöglichen Termin wiederholt werden.

Bildung der Modulnote:

Die Noten aus den Teilmodulen (schriftliche Reflexion, Dokumentation) bilden anteilig (schriftliche Reflexion zu 40%, Dokumentation zu 60%) die abschließende Modulnote. Andere Formen der Leistungserbringung können zugelassen werden. Darüber hinaus kann der Veranstaltungsleiter eine Anwesenheitspflicht für das Modul ansetzen.

Voraussetzung **Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 13. bis 26. April 2017 über QIS.**

Die SPÜ1 ist Voraussetzung für die SPÜ 2, die direkt im Anschluss absolviert werden muss.

Wirtschaftspädagogische Fundamente

Vorlesung, SWS: 3.0, ECTS: 5/6, Lehrperson Hermkes/Wuttke

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 0.101

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 19.05.2017 - 19.05.2017, Seminarhaus - SH 4.104

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 09.06.2017 - 09.06.2017, Seminarhaus - SH 4.104

Inhalt

Lernziele

- Die Studierenden erwerben ein Verständnis für die Bedeutung verschiedener Unterrichtsqualitätsmerkmale und können die Qualitätsmerkmale hinsichtlich ihrer fachdidaktischen Relevanz beurteilen (**LGWipäd-2**).
- Die Studierenden kennen Methoden der Erfassung von Unterrichtsqualität und können diese anwenden und kritisch reflektieren. Sie sind in der Lage, anhand von Unterrichtsbeispielen Qualitätsmerkmale zu analysieren (**LGWipäd-3**).

Im Modul WPÄF werden grundlegende Themen, Forschungs- und Theorietraditionen erörtert. Aktuell betrifft dies Fragen der Unterrichtsqualität. Zum einen werden die in der einschlägigen Literatur diskutierten Merkmale von Unterrichtsqualität herausgearbeitet. Zum anderen widmen wir uns der Frage, wie sich Unterrichtsqualität mit verschiedenen Methoden (Selbstauskünfte, Lehrertests, Unterrichtsbeobachtung) erheben lässt. Zu beiden Aspekten wird der aktuelle Stand der Forschung herausgearbeitet und es werden praktische Beispiele vorgestellt. Implikationen für die Lehrerausbildung werden diskutiert.

Das Modul umfasst eine wöchentliche Vorlesung/Projektseminar (2 SWS) sowie einen Lektürekurs (1 SWS), der in zwei Blöcken durchgeführt wird.

Nachweis

Master of Science in Wirtschaftspädagogik (2016)

Studienrichtung I: 60 min. Klausur und Hausarbeit (5 Seiten) oder 60 min. Klausur und Referat (15 Minuten) für 5 CP

Studienrichtung II: 60 min. Klausur und Hausarbeit (8 Seiten) oder 60 min. Klausur und Referat (30 Minuten) für 6 CP

Master of Science in Wirtschaftspädagogik (2014)

beide Studienrichtungen: 60 min. Klausur und Hausarbeit (8 Seiten) oder 60 min. Klausur und Referat (30 Minuten) für 6 CP

Master of Science in Wirtschaftspädagogik (2008)

beide Studienrichtungen: 60 min. Klausur und Hausarbeit (5 Seiten) oder 60 min. Klausur und Referat (15 Minuten) für 5 CP

Die Note für das Modul errechnet sich als Durchschnitt der Noten der jeweiligen beiden Prüfungsleistungen. Beide Teilleistungen müssen bestanden sein und gehen je zu 50% in die Endnote ein. Aufgrund der inhaltlichen Kohärenz und wechselseitigen Ergänzung der beiden Lehrformen können in der Klausur auch Fragen zu Inhalten aus der Übung gestellt werden.

Gegenstand des Referats/der Hausarbeit ist die Erhebung und Analyse jeweils eines Unterrichtsqualitätsmerkmals in videographierten Unterrichtsstunden. Dies umfasst neben dem Rating bzw. der Kodierung der Unterrichtsstunde auch Reliabilitätsanalysen sowie eine didaktische Reflektion der Ergebnisse.

Themengebiete

Die Aufgabe der TeilnehmerInnen besteht darin, videographierten Unterricht hinsichtlich unterschiedlicher Qualitätsmerkmale zu kodieren, Reliabilitätsberechnungen für die kodierten Daten durchzuführen, die Qualität der gewählten Unterrichtsstunde auf Basis der Kodiererergebnisse didaktisch einzuschätzen und die Ergebnisse zu präsentieren.

Die Folgenden Unterrichtsqualitätsmerkmale stehen zur Auswahl:

- Kognitive Aktivierung
- Erklären
- Scaffolding
- Umgang mit Schülerfehlern
- Klassenführung
- Unterrichtsklima

Voraussetzung

Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 13. bis 26. April 2017 über QIS.

Literatur

- **Helmke, A. (2007).** Unterrichtsqualität erfassen, bewerten, verbessern. Seelze: Klett, Kallmeyer.
- **Kunter, M. & Trautwein, U. (2013).** Psychologie des Unterrichts. Paderborn: Schöningh.

Wirtschaftspädagogische Lehr- Lernforschung

Projektseminar, SWS: 2.0, ECTS: 4/5, Lehrperson Niegemann

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 4.101

Inhalt

Lernziele

- Die Studierenden kennen qualitative und quantitative Forschungsmethoden und können diese adäquat auf Forschungsfragen anwenden und damit ein angemessenes Forschungsprojekt planen. (LWipäd-3)
- Die Studierenden können auf Basis ihres wirtschaftswissenschaftlichen, wirtschaftsdidaktischen und forschungsmethodischen Wissens eigenständig und theoriegeleitet Forschungsfragen entwickeln. (LWipäd-4)
- Die Studierenden generieren, interpretieren und werten selbstgewonnene Daten auf Basis ihrer Forschungsfrage aus, indem sie eine geeignete Software (SPSS oder MAXQDA) verwenden. (LWipäd-5)
- Die Studierenden werden befähigt, mit anderen bei der Erarbeitung adäquater Forschungsansätze effektiv zusammenzuarbeiten. (LWipäd-6)

Inhalt

Im Rahmen der wirtschaftspädagogischen Lehr- und Lernforschung erhalten Sie einen umfassenden Einblick in qualitative und/oder quantitative Forschungsmethoden. Um alle Etappen eines Forschungsvorhabens selbstständig erproben und umsetzen zu können, bearbeiten Sie projektorientiert ausgewählte Fragestellungen der wirtschaftspädagogischen Lehr-Lern-Forschung, z.B. wirtschaftsdidaktische Fragen, unterrichtsrelevante Forschungsthemen mit inhaltsbezogenen oder methodischen Fragestellungen, Fragebogenentwicklung und –überprüfung etc.

Die Studierenden entwickeln eigenständig und theoriegeleitet eine Forschungsfrage zu einem Inhalt aus der Lehr-Lern-Forschung.

Sie planen in kleinen Gruppen ein im Umfang angemessenes Forschungsprojekt und erarbeiten dazu ein geeignetes Forschungsdesign. Sie führen dieses Forschungsprojekt in einem schulischen, betrieblichen oder universitären Kontext durch. Sie analysieren die gewonnenen Daten, interpretieren und präsentieren sie.

Da die Studierenden die Fragestellungen selbst entwickeln sollen, gebe ich sie nicht vor, ich leite lediglich die Spezifizierung an, damit die Fragestellung auch innerhalb des Semesters bearbeitet werden kann.

Nachweis

1) Prüfungsordnung (2014 + 2016)

Leistungsnachweis: Schriftlicher Forschungsskizze (50%) und 30-minütige Präsentation der Resultate (50%).

Creditpunkte: Bei erfolgreichem Abschluss werden 5 CP vergeben.

2) Prüfungsordnung (2008)

Leistungsnachweis: Anfertigung eines Forschungsberichts (80% der Note) und Referats (20% der Note).

Creditpunkte: Bei erfolgreichem Abschluss werden 4 CP vergeben.

Forschungsthemen

Die Entwicklung eines Forschungsthemas ist Bestandteil der Leistungserbringung und wird von den Studierenden selbst in Absprache mit der Veranstaltungsleitung vorgenommen.

Voraussetzung

Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 13. bis 26. April 2017 über QIS.

Literatur

Klauer, KJ. & Leutner, D. (2012, 2. Aufl.). Lehren und Lernen. Weinheim: Beltz
Döring, N. & Bortz, J. (2016, 5. Aufl.). Forschungsmethoden und Evaluation.
Heidelberg: Springer (auch frühere Auflage)

Problemstellungen der Wirtschaftspädagogik

Informelles Lernen, implizites Wissen und inferentielles Denken

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5/6, Lehrperson Hermkes/Minnameier

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.04.2017, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Mi, Einzel, 10:00 - 18:00, 21.06.2017 - 21.06.2017, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 22.06.2017 - 22.06.2017, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Mi, Einzel, 10:00 - 18:00, 28.06.2017 - 28.06.2017, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Inhalt

Lernziele

- Die TeilnehmerInnen dieses Seminars sollen aktuelle Theorien zum informellen Lernen und impliziten Wissenserwerb aus unterschiedlichen Gebieten verstehen, reflektieren sowie praktische Implikationen für berufliche und schulische Prozesse ableiten können (LGW-2, LGW-3).

Informelles Lernen und implizites Wissen nehmen im Bereich der Wirtschafts- und Berufspädagogik einen zentralen Platz ein. So erwerben Lernende Kompetenzen nicht nur im Rahmen schulischen Unterrichts, Weiterbildungskursen oder Trainings, in denen Lerninhalte vorstrukturiert und instruktionsmethodisch aufbereitet sind und eine systematische Unterstützung der Lernenden erfolgt. Mindestens ebenso werden eine Reihe von Kompetenzen durch Lernen in informellen Settings, auf implizite Weise und durch praktische Tätigkeit erworben (Eraut, 2000; Straka, 2004; Zürcher, 2007). Hierbei liegt ein Schwerpunkt im Lernen am Arbeitsplatz (Engeström & Middleton, 1996; Engeström & Kerosuo, 2007; Eraut, 2004).

Die Kontextualisierung und die Herstellung von Situations- sowie Praxisbezug bedeutet aber nicht, dass der Fokus ausschließlich auf handlungsnahen Kompetenzen verschoben wird. Im Rahmen des *Cognitive Apprenticeship* - Ansatzes stehen gerade

kognitive Prozesse und nicht nur physische, z.B. handwerkliche, Tätigkeiten im Zentrum der Betrachtung (Brown et al., 1989; Collins et al., 1989; Greenfield, 2009). Es geht nicht nur um den Erwerb von Fertigkeiten, die in bestimmten Kontexten nützlich sind, sondern um „generalizing knowledge so that it can be used in many different settings“, wie Sawyer & Greeno (2009) es formulieren. Bezogen auf den Erwerb solch generalisierten Wissens werden zudem Fragen der systematischen und adaptiven Unterstützung der Lernenden in den Blick genommen. Insbesondere das *Scaffolding* als eine Instruktionstechnik bei informellen Lernprozessen ist hierbei hervorzuheben (Greenfield & Lave, 1982).

Grundlage für die Auseinandersetzung mit Fragen impliziten Lernens in informellen Kontexten bildet die Theorie von Michael Polanyi (1963).

Im Seminar sollen, ausgehend von Polanyis Konzeption, ausgewählte Ansätze zum impliziten Lernen (in informellen Kontexten) und Bereiche impliziten Kompetenzerwerbs behandelt werden. Zentral für die Auseinandersetzung mit Fragen informellen Kompetenzerwerbs und einer möglichen kognitiven Rekonstruktion von Vorgängen impliziten Wissens bzw. Lernens ist die Frage, um welche Art von kognitiven Prozessen es sich handelt und nach welchen Gesetzmäßigkeiten sich der Kompetenzerwerb vollzieht. Hierbei soll die Inferenzielle Lerntheorie (Minnameier, 2005) als ein Ansatzpunkt dienen.

Nachweis

Master of Science in Wirtschaftspädagogik (2016)

Studienrichtung I: 70% Hausarbeit (10-12 Seiten) und 30% Präsentation (15 Minuten) für 5 CP

Studienrichtung II: 70% Hausarbeit (12-15 Seiten) und 30% Präsentation (30 Minuten) für 6 CP

Master of Science in Wirtschaftspädagogik (2014)

beide Studienrichtungen: 70% Hausarbeit (12-15 Seiten) und 30% Präsentation (30 Minuten) für 6 CP

Master of Science in Wirtschaftspädagogik (2008)

beide Studienrichtungen: 80% Hausarbeit und 20% Präsentation für 6 CP

Themengebiete für Hausarbeiten und Referate

(1) Konzepte informellen Lernens und didaktische Ansätze in kritischer Sicht

- Was kennzeichnet den Gegenstandsbereich des informellen Lernens? Worin besteht die Abgrenzung zu formellen Lernformen?
- Welche didaktischen Zugänge zum informellen Lernen gibt es, und worin liegen deren spezifisch auf das informelle Lernen gerichtete Besonderheiten?

(2) Informelles Lernen am Arbeitsplatz

- Was sind Charakteristika von Kompetenzen, die typischerweise durch am Arbeitsplatz stattfindende Lernprozesse erworben werden?
- Wie können solche erworbene Kompetenzen gemessen werden?

(3) Feedback und Scaffolding als Formen konstruktiver Unterstützung von impliziten Lernprozessen

- Welche Instruktionmethodischen Ansätze gibt es für implizites Lernen?
- Welche Rollen spielen Feedback und Scaffolding zur Unterstützung der Lernprozesse im Rahmen der Ansätze?

(4) System I und System II – Dualistische Konzeptionen menschlicher Kognition

- Was sind die Charakteristika der beiden kognitiven Systeme?
- Welche Befunde sprechen für die Annahme einer solchen dualen Konzeption?
- Wie wirken beide Systeme zusammen?

(5) Mehr als zwei Systeme oder nur eines? – Strukturen und Prozesse menschlicher Kognition?

- Welche Kritik wird an dualen Konzeptionen vorgebracht?
- Welche Systemkonzeptionen werden als Alternativen vorgeschlagen? Was bedeutet das für die Annahme der Rationalität menschlichen Denkens?

(6) Implizite Moral – Anhaltspunkte in der Moralphychologie

- Was ist Moral, und wie kann eine intuitive Moral funktionieren?
- Wie lassen sich intuitive moralische Entscheidungen (rational) erklären?

(7) Michael Polanyis Konzeption impliziten Wissens

- Was sind die zentralen Konzepte in Polanyis Theorie? Wie definiert er implizites Wissen?
- In welchen beruflichen (Handlungs-)Feldern kann seine Theorie Einsatz finden?

(8) Der Tacit Knowing View (TKV) in der Berufs- und Wirtschaftspädagogik

- Was sind Grundpositionen des TKV? Gegen welche Positionen grenzt sich der TKV ab?
- Welche forschungsprogrammatischen Problemstellungen bringt der TKV auf die Tagesordnung? Welche Richtung wird bei der Lösung dieser Probleme eingeschlagen?
- Worin besteht die Relevanz des TKV für die Lehreraus- und weiterbildung?

(9) Intuition und Inferenz

- Was hat Intuition mit logischem Schließen zu tun?
- Wie kann man solche Schlüsse verstehen?

Voraussetzung

Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 13. bis 26. April 2017 über QIS.

Literatur

- **Brown, J.S; Collins, A. & Duguid, P. (1989).** Situated cognition and the culture of learning. *Educational Researcher*, 18, 32-42.
- **Collins, A.; Brown, J.S.; Newman, S.E. (1989).** Cognitive Apprenticeship: Teaching the craft of reading, writing, and mathematics. In L.B. Resnick (ed.), *Knowing, learning, and instruction: Essays in honor of Robert Glaser* (pp.453-494). Mahwah, NJ: Lawrence Erlbaum.
- **Engeström, Y. & Kerosuo, H. (2007).** From workplace learning to inter-organizational learning and back: The contribution of activity theory. *Journal of Workplace Learning*, 19, 336-342.
- **Engeström, Y. & Middleton, D. (eds.) (1996):** *Cognition and communication at work*. New York: CUP.
- **Eraut, M. (2000).** Non-formal learning and tacit knowledge. *British Journal of Educational Psychology*, 70, 113-136.
- **Eraut, M. (2004).** Informal learning in the workplace. *Studies in Continuing Education*, 26, 247-273.
- **Greenfield, P. & Lave, J. (1982).** Cognitive aspects of informal education. In D. Wagner & H. Stevenson (eds.), *Cultural perspectives on child development* (pp. 181-207). San Francisco: Freeman.
- **Minnameier, G. (2005).** *Wissen und inferenzielles Denken*. Frankfurt am Main: Lang.

- **Neuweg, H.-G. (1999).** Könnerschaft und implizites Wissen. Münster: Waxmann.
- **Polanyi, M. (1963).** Personal knowledge. New York: Routledge.
- **Sawyer, R.K. & Greeno, J.G. (2009).** Situativity and learning. In P. Robbins & M. Aydele (eds.), Cambridge handbook of situated cognition. (pp.347-367). Cambridge: CUP.
- **Straka, G.A. (2004).** Informal learning: genealogy, concepts, antagonism and questions. ITB Forschungsberichte 15, 2004. Universität Bremen. http://www.pedocs.de/volltexte/2014/9162/pdf/Straka_2004_Informal_learning.pdf
- **Zürcher, R. (2007)** . Informelles Lernen und der Erwerb von Kompetenzen. Theoretische, didaktische und politische Aspekte. Materialien zur Erwachsenenbildung, Nr. 2/2007. Herausgegeben vom Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur, Abteilung Erwachsenenbildung V/8. Wien.

Module aus MSc BWL

Studierende mit Studienrichtung II belegen Module aus den Schwerpunkten bzw. aus dem freien Bereich des Studiengangs Master of Science in Betriebswirtschaftslehre des Fachbereichs 02, gemäß Anlage 3 der Prüfungsordnung Wirtschaftspädagogik. Weitere Informationen zu den wählbaren Modulen entnehmen Sie bitte der Prüfungsordnung und dem Vorlesungsverzeichnis des Studiengangs.

Evangelische Theologie

Studierende mit Fragen zur Modulauswahl wenden sich bitte an Herrn Michael Schneider am Fachbereich 06, Evangelische Theologie. Bitte informieren Sie sich über etwaige Teilnahmevoraussetzungen in den einzelnen Modulen.

Katholische Theologie

Ansprechpartner im Fachbereich 07, Katholische Theologie, ist Herr Sascha Kabel. Bitte informieren Sie sich über etwaige Teilnahmevoraussetzungen in den einzelnen Modulen.

Mathematik

Studierende mit Zweitfach Mathematik wenden sich bei Fragen bitte an Herrn Matthias Ludwig vom Fachbereich 12, Informatik/Mathematik. Bitte informieren Sie sich über etwaige Teilnahmevoraussetzungen in den einzelnen Modulen.

Deutsch

Bei Fragen bezüglich der Auswahl der Module wenden Sie sich bitte an Frau Gabriele Rohowski vom Fachbereich 10 (hier: Lehreinheit Deutsch/ Germanistik). Bitte informieren Sie sich über etwaige Teilnahmevoraussetzungen in den einzelnen Modulen.

Englisch

Masterstudierende nehmen an Veranstaltungen am Fachbereich 10 (hier: Institut für England und Amerikastudien) teil. Beratender Ansprechpartner am Institut für England- und Amerikastudien ist Herr Daniel Dormhofer. Bitte informieren Sie sich über etwaige Teilnahmevoraussetzungen in den einzelnen Modulen.

Französisch

Studierende nehmen an Veranstaltungen am Fachbereich 10 (hier: Institut für Romanische Sprachen und Literaturen) und am Fachbereich 02 (hier: Wirtschaftssprachen) teil. Bitte beachten Sie die entsprechenden Vorgaben auf der Homepage der „Wirtschaftssprachen“. Beratende Ansprechpartnerin für die Module, die am Fachbereich 02 absolviert werden, ist Frau Marie Thévenin. Ansprechpartner bei den Romanisten sind Frau Ilse Saynovits und Herr Frank Estelmann. Bitte informieren Sie sich über etwaige Teilnahmevoraussetzungen in den einzelnen Modulen.

Français économique: Walhpflichtmodulkurs C

Kurs, SWS: 3.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Thevenin

Mi, woch, 14:00 - 16:15, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 3.108

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Die Studierende wird befähigt, sich in der französischen Sprache als Fremdsprache über unterschiedlichen allgemeinen und Wirtschaftsthemen mühelos, d. h. differenziert und präzise, zu verständigen (LGB-1) (LGWipäd-1)
- Sie beherrschen die französische Sprache in allen vier Sprachfertigkeiten: Sprechen, Hörverständnis, Lesen und Schreiben auf dem Niveau von C1.1 (Effective Operational Proficiency), gemäß dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Fremdsprachen (LGB-3, LGB-6) (LGWipäd-1)
- Sie werden sowohl mündlich als auch schriftlich in die Lage versetzt, grundlegende, grammatische Feinheiten der französischen Allgemein- und Fachsprache zu verstehen und in die Praxis umzusetzen (LGB-3) (LGWipäd-1)
- Sie eignen sich ein intensives Verständnis der französischsprachigen Welt an, so dass sie sich optimal, sowohl mündlich als auch schriftlich, im Französischen

ausdrücken können, wenn sie auf einer internationalen Bühne agieren (LGB-3,
LGB-7) (LGWipäd-4)

Modulbeschreibung: Cours C - L'entreprise et ses marchés

Wer künftig im Unternehmen erfolgreich sein will, muss die Gesetze der Märkte kennen. Denn jeder Markt hat seine rechtlichen, technischen und gewohnheitsmäßigen Besonderheiten. Die Studierenden lernen anhand ausgesuchter Beispiele und praktischer Übungen die wichtigsten Märkte kennen und erweitern dabei nicht nur ihren französischen Wortschatz.

- Le marché du travail
- L'approvisionnement et la logistique
- L'étude de marché
- L'innovation et la recherche
- Le produit et la marque
- La communication
- La vente et la distribution

Nachweis

Die Note setzt sich aus zwei Teilen zusammen:

- Note der schriftlichen Prüfung (120-minütige Klausur am 19.07.2017) : 80 Punkte
- Note der mündlichen Präsentation : 20 Punkte

Es wird jeweils nur einen Termin angeboten

Voraussetzung

Alle erfolgreichen Prüflinge erhalten ein intern ausgestelltes **C1.1 Zertifikat**, das die einzelnen Punkte für die beiden Prüfungsleistungen ausweist sowie die Endnote.

- 1) Abgeschlossenes Orientierungsjahr (für Bachelorstudierende)
- 2) Gute allgemeine Französisch-Sprachkenntnisse (Niveau B2.2)
- 3) Online-Anmeldung vor Semesterbeginn: ab 03.04.2017 - siehe <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/international/wirtschaftssprachen.html/Informationen zur Anmeldung>
- 4) Bestehen des aktuellen Eingangstests (Qualifying Test), wenn nicht schon ein Wahlpflichtmodulkurs in Wirtschaftsspanisch in einem früheren Semester erfolgreich abgeschlossen wurde.

Eingangstest : Mi. 19.04.2017 vom 14 bis 16 Uhr. Es gibt keinen zweiten Termin.

Deadline für die Anmeldung für den Eingangstest : Di. 18.04.2017 um 12:00 Uhr.

Prüfungsanmeldung : Die endgültige Prüfungsanmeldung findet vom 13. bis 26. April 2017 statt und wird in erster Linie im Rahmen des Veranstaltungstermins FBCC, 26. April 2017, von 14:00 bis 16:15 Uhr ausgeübt. Wenn Sie aus schwerwiegenden Gründen diesen Termin nicht wahrnehmen können, setzen Sie sich bitte vorab mit der Veranstalterin in Verbindung.

Literatur

Skript mit Texten und Übungen

Bem. zu Zeit und Ort Wegen des Qualifying Tests am 19. April 2017 fängt der Kurs in der 2. Woche der Vorlesungszeit an, d. h. am 26. April 2017.

Spanisch

Studierende nehmen an Veranstaltungen am Fachbereich 10 (hier: Institut für Romanische Sprachen und Literaturen) und am Fachbereich 02 (hier: Wirtschaftssprachen) teil. Bitte beachten Sie die entsprechenden Vorgaben auf der Homepage der „Wirtschaftssprachen“. Beratende Ansprechpartnerin für die Module, die am Fachbereich 02 absolviert werden, ist Frau Gisèle Zenga-Hirsch. Ansprechpartner bei den Romanisten sind Frau Ilse Saynovits und Herr Frank Estelmann. Bitte informieren Sie sich über etwaige Teilnahmevoraussetzungen in den einzelnen Modulen.

Español económico: Wahlpflichtmodulkurs B

Kurs, SWS: 3.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Zenga-Hirsch

Mi, woch, 16:30 - 18:45, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 2.103

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Die Studierende wird befähigt, sich in der spanischen Sprache als Fremdsprache über unterschiedlichen allgemeinen und Wirtschaftsthemen mühelos, d. h. differenziert und präzise, zu verständigen (LGB-1) (LGWipäd-1)
- Sie beherrschen die spanische Sprache in allen vier Sprachfertigkeiten: Sprechen, Hörverständnis, Lesen und Schreiben auf dem Niveau von C1.1 (Effective Operational Proficiency), gemäß dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Fremdsprachen (LGB-3, LGB-6) (LGWipäd-1)
- Sie werden sowohl mündlich als auch schriftlich in die Lage versetzt, grundlegende, grammatische Feinheiten der spanischen Allgemein- und Fachsprache zu verstehen und in die Praxis umzusetzen (LGB-3) (LGWipäd-1)
- Sie eignen sich ein intensives Verständnis der spanischsprachigen Welt an, so dass sie sich optimal, sowohl mündlich als auch schriftlich, im Spanischen ausdrücken können, wenn sie auf einer internationalen Bühne agieren (LGB-3, LGB-7) (LGWipäd-4)

Modulbeschreibung: Wahlpflichtmodulkurs B: Die Arbeitswelt – Praktische und soziale Aspekte

- Das Unternehmen. Charakteristiken.
- Arbeitsuche. Bewerbungen und Vorstellungsgespräche.
- Arbeitsverträge.
- Gewerkschaften und Unternehmen.
- Arbeitsbedingte Migration.

Nachweis

Die Note setzt sich aus zwei Teilen zusammen:

- Note der schriftlichen Prüfung (120-minütige Klausur am 19.07.2017) : 80%
- Note der mündlichen Prüfung /Präsentation : 20%

Es wird jeweils nur einen Termin angeboten

Voraussetzung

Alle erfolgreichen Prüflinge erhalten ein intern ausgestelltes **C1.1 Zertifikat**, das die einzelnen Punkte für die beiden Prüfungsleistungen ausweist sowie die Endnote.

- 1) Abgeschlossenes Orientierungsjahr (für Bachelorstudierende)
- 2) sehr gute Spanischkenntnisse; gute Kenntnisse der spanischen Wirtschaftssprache
- 3) Online-Anmeldung vor Semesterbeginn: ab 03.04.2017 - siehe <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/international/wirtschaftssprachen.html>/Informationen zur Anmeldung
- 4) Bestehen des aktuellen Eingangstests (Qualifying Test), wenn nicht schon ein Wahlpflichtmodulkurs in Wirtschaftsspanisch in einem früheren Semester erfolgreich abgeschlossen wurde.

Eingangstest : Mi. 19.04.2017, 16:30-18 Uhr. Es gibt keinen zweiten Termin.

Deadline für die Anmeldung für den Eingangstest : Dienstag 18.04.2017 um 12:00 (Mittag).

Prüfungsanmeldung : Die endgültige Prüfungsanmeldung findet vom 13. bis 26. April 2017 statt und wird in erster Linie im Rahmen des Veranstaltungstermins SBCB, 26. April 2017, von 16:30 bis 18:45 Uhr ausgeübt. Wenn Sie aus schwerwiegenden Gründen diesen Termin nicht wahrnehmen können, setzen Sie sich bitte vorab mit der Veranstalterin in Verbindung.

Bem. zu Zeit und Ort Wegen des Qualifying Tests am 19. April 2017 fängt der Kurs in der 2. Woche der Vorlesungszeit an, d. h. am 26. April 2017.

Sport

Ansprechpartner im Fachbereich 05, Psychologie und Sportwissenschaften, ist Herr Christian Gaum. Bitte informieren Sie sich über die Studien- und Teilnahmevoraussetzungen auf unserer Homepage:

<http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/abteilungen/wirtschaftspaedagogik/wirtschaftspaedagogik/allgemeine-faecher.html>

Master of Science in Wirtschaftspädagogik (2014)

Preparatory Course in Mathematical Methods

Übung, SWS: 3.0, ECTS: 0, Lehrperson Cserna

Di, woch, 18:00 - 20:00, 18.04.2017 - 04.07.2017, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Fr, gerWoch, 10:00 - 12:00, 21.04.2017 - 16.06.2017, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 30.06.2017 - 30.06.2017, RuW - RuW 1.201

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 11.07.2017 - 11.07.2017, HoF - HoF 1.29 S-Finanz Informatik / 1. Etage / PC Pool mit insges. 18+1 PC Arbeitsplätzen

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 14.07.2017 - 14.07.2017, HoF - HoF 1.29 S-Finanz Informatik / 1. Etage / PC Pool mit insges. 18+1 PC Arbeitsplätzen

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 18.07.2017 - 18.07.2017, HoF - HoF 1.29 S-Finanz Informatik / 1. Etage / PC Pool mit insges. 18+1 PC Arbeitsplätzen

Inhalt The course introduces to mathematical methods otherwise not or only cursorily covered in Bachelor and Master programs. It does so in order to prepare participants for the requirements of challenging PhD programs in economics or finance. The course is offered on a voluntary basis and DOES NOT GIVE ANY ECTS CREDITS. Supplementary exercises are provided as the course proceeds and students are highly advised to hand in their solutions.

Lernziele des Studiengangs

LGWipäd-1	Unsere Studierenden lernen ökonomische und wirtschaftspädagogische Probleme kritisch zu analysieren und innovative Lösungen auf Basis wirtschaftswissenschaftlicher und wirtschaftspädagogischer Theorien zu entwickeln.
LGWipäd-2	Unsere Studierenden werden befähigt, theoretische Modelle und Forschungsergebnisse auf aktuelle Themen im Bereich der Wirtschafts- und Berufserziehung zu beziehen.
LGWipäd-3	Unsere Studierenden sind in der Lage, eine breite Palette analytischer Methoden auf aktuelle Fragen der Wirtschaftspädagogik anzuwenden.
LGWipäd-4	Unsere Studierenden können auf Basis ihres wirtschaftswissenschaftlichen und pädagogischen Wissens in wirtschaftspädagogischen Handlungssituationen professionell agieren.
LGWipäd-5	Unsere Studierenden sind in der Lage, mit heterogenen Lerngruppen in Unterricht und Unterweisung angemessen umzugehen.
LGWipäd-6	Unsere Studierenden werden befähigt, mit anderen bei der Lösung wirtschaftspädagogischer Probleme effektiv zusammenzuarbeiten.

Studienrichtung I

Module aus Wirtschaftspädagogik

Aktuelle Fragen der Wirtschaftspädagogik

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Hermkes

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 2.101

Inhalt

Lernziele

Die Studierenden werden befähigt, theoretische Modelle zum informellen Lernen auf aktuelle Themen im Bereich Berufs- und Wirtschaftspädagogik zu beziehen (LGWipäd-2).

Die Studierenden sind in der Lage, informelle Lerngelegenheiten zu analysieren sowie Verfahren der Strukturlegetechnik zur Erhebung von (Präkonzeptionen von) Subjektiven Theorien anzuwenden (LGWipäd-3).

Inhalt

Informelles Lernen nimmt im Bereich der Wirtschafts- und Berufspädagogik einen zentralen Platz ein. So erwerben Lernende Kompetenzen nicht nur im Rahmen schulischen Unterrichts, Weiterbildungskursen oder Trainings, in denen Lerninhalte vorstrukturiert und instruktionsmethodisch aufbereitet sind und eine systematische Unterstützung der Lernenden erfolgt. Mindestens ebenso werden eine Reihe von Kompetenzen durch Lernen in informellen Settings, auf implizite Weise oder erfahrungsbasiert durch praktische Tätigkeit erworben (Eraut, 2000; Zürcher, 2007).

Die Befunde zahlreicher empirischer Studien zeigen, dass ökonomisch gebildete „Laien“ sich in ihren ökonomischen Urteilen und Entscheidungen systematisch von denen von Experten unterscheiden (Enste et al., 2009). Das wird zum großen Teil auf bei Laien vorliegende implizite Theorien und Vorstellungen über ökonomische Zusammenhänge zurückgeführt, die größtenteils informell erworben werden (Schuhen & Kunde, 2016). Während die empirische Forschung dabei vorwiegend Entscheidungs- und Urteilsverhalten von Personen fokussiert, um Rückschlüsse auf vorliegende kognitive Verzerrungen (*Biases*) zu tätigen (Baron et al., 2006), gibt es jedoch bislang kaum Untersuchungen zur Genese und zum Gehalt von *Subjektiven Theorien* ökonomisch gebildeter Laien.

Im Seminar sollen lerntheoretische Grundlagen zum informellen Lernen und impliziten Wissen erarbeitet werden sowie Verfahren zur empirischen Erhebung von Ergebnissen solcher Lernprozesse behandelt werden. Hierbei liegt der Fokus auf der Erhebung (von Präkonzeptionen) subjektiver Theorien mittels der Strukturlegetechnik (Scheele & Groeben, 1984, 1988; Gastager et al., 2011).

Nachweis

Modulprüfung

70% Hausarbeit, 30% Referat (Präsentation der Ergebnisse)

Studierende der PO Master of Science in Wirtschaftspädagogik (2008) haben eine abweichende Prüfungsform und melden sich beim Veranstalter.

Prüfungsthemen

Die TeilnehmerInnen wählen selbst einen Inhaltsbereich, der die Finanzbildung oder eine ökonomische Kompetenzdimensionen betrifft, aus und führen zu diesem Inhaltsbereich bei ökonomisch gebildeten Laien eine Erhebung der Subjektiven Theorien (Interview, Strukturlegetechnik zur Rekonstruktion) durch.

Anschließend werden die erhobenen Daten analysiert. Schwerpunkte dabei sind:

- Wie elaboriert (komplex) sind die Subjektiven Theorien ökonomisch gebildeter Laien – z.B. im Vergleich zu wissenschaftlichen Theorien oder zu Subjektiven Theorien von Ökonomen?
- Lassen sich in der gelegten Struktur typische Fehlkonzeptionen bzw. Biases erkennen?

Voraussetzung

Für Studierende der neuen PO (2014) und PO (2016): Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen elektronisch vom 13. bis 26. April 2017 über QIS.

Literatur

Studierende der alten PO wenden sich bitte direkt an die Veranstalterin.

Baron, J.; Bazerman, M.H. & Shonk, K. (2006). Enlarging the societal pie through wise legislation. A psychological perspective. *Perspectives on Psychological Science*, 1, 123-132.

Enste, D.H.; Haferkamp, A. & Fetchenhauer, D. (2009). Unterschiede im Denken zwischen ökonomischen Laien – Erklärungsansätze zur Verbesserung der wirtschaftspolitischen Beratung. *Perspektiven der Wirtschaftspolitik*, 10, 60-78.

Eraut, M. (2000). Non-formal learning and tacit knowledge in professional work. *British Journal of Educational Psychology*, 70, 113-136.

Gastager, A.; Patry, J.-L. & Gollackner, K. (Hrsg.). Subjektive Theorien über das eigene Tun in sozialen Handlungsfeldern. Innsbruck, Wien: Studienverlag.

Scheele, B. & Groeben, N. (1984). Die Heidelberger Struktur-Lege-Technik (SLT). Eine Dialog-Konsens-Methode zur Erhebung Subjektiver Theorien mittlerer Reichweite. Weinheim & Basel: Beltz.

Scheele, B. & Groeben, N. (1988). Dialog-Konsens-Methoden zur Rekonstruktion Subjektiver Theorien. Heidelberg: Francke-Verlag.

Schuhen, M. & Kunde, F. (2016). Informelles Lernen und ökonomische Bildung. In M. Rohs (Hrsg.), Handbuch informelles Lernen (S. 455-466), Wiesbaden: Springer.

Didaktik der beruflichen Aus- und Weiterbildung

Projektseminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Siegfried/Wuttke

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 0.101

Inhalt

Lernziele

- Die Studierenden lernen, durch Heterogenität in der beruflichen Ausbildung entstehende Probleme kritisch zu analysieren und theoriebasierte innovative Lösungen zu entwickeln. (LGWipäd-1)
- Die Studierenden sind in der Lage, gesellschaftliche Veränderungen zu erkennen, systematisch zu reflektieren und auf entsprechende wirtschaftspädagogische Problemstellungen herunter zu brechen. (LGWipäd-2)
- Die Studierenden sind in der Lage, eine breite Palette analytischer Methoden auf aktuelle Fragen der Wirtschaftspädagogik anzuwenden. (LGWipäd-3)
- Die Studierenden werden befähigt, in Kleingruppen mit anderen bei der Lösung von Heterogenitätsproblemen zielorientiert und konstruktiv zusammenzuarbeiten. (LGWipäd-6)

Die Veranstaltung beinhaltet die Auseinandersetzung mit didaktischen Theorien und Konzepten für den Umgang mit Heterogenität in der beruflichen Bildung. Die Studierenden ermitteln in Zusammenarbeit mit Praxisinstitutionen (Schulen und Betrieben) Unterstützungsbedarfe für heterogene Lernergruppen und entwickeln Konzepte für den Umgang mit diesen heterogenen Gruppen. Ziel ist die Unterstützung von Lehrkräften und Ausbildern. Damit folgt die Veranstaltung auch dem Ansatz des Service Learning, mit dem sich die Studierenden auch theoretisch beschäftigen.

Nachweis

1) Prüfungsordnung (2014 und 2016)

Leistungsnachweis: 70% schriftliche Ausarbeitung von 12 Seiten und 30% Präsentation von 20 Minuten.

Creditpunkte: Bei erfolgreichem Abschluss werden 5 CP vergeben.

2) Prüfungsordnung (2008)

Leistungsnachweis: 100% schriftliche Ausarbeitung von 15 Seiten.

Creditpunkte: Bei erfolgreichem Abschluss werden 4 CP vergeben.

Prüfungsthemen

Die Aufgabe der TeilnehmerInnen besteht darin, theorie- und evidenzbasierte Maßnahmen im Betrieb und in der Schule zum Umgang mit Heterogenität zu entwickeln. Sie ziehen didaktische, lerntheoretische und methodische Grundlagen heran, setzen sich mit verschiedenen Heterogenitätsmaßnahmen auseinander und planen individualisierte Unterrichte und entsprechende Unterweisungen.

Folgende Heterogenitätsfaktoren stehen zur Auswahl:

- Heterogenität in den kognitiven Voraussetzungen und der Leistungsfähigkeit
- Heterogenität des Vorwissens
- Sprachliche Heterogenität
- Kulturelle Heterogenität/Migrationshintergrund
- Heterogenität in der Motivation
- Heterogene Ausprägung des Berufsinteresses
- Heterogene Ausprägung der Berufsreife
- Heterogenität in der Berufsidentifikation

Voraussetzung

Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 13. bis 26. April 2017 über QIS.

Schulpraktische Übung 1

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Dussa/Kreutz-Barth/Sennewald

Di, gerWoch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 11.07.2017, Seminarhaus - SH 0.101

Di, gerWoch, 16:00 - 18:00, 18.04.2017 - 11.07.2017, Seminarhaus - SH 0.101

Inhalt

- **LGWipäd-1** Unsere Studierenden lernen ökonomische und wirtschaftspädagogische Probleme kritisch zu analysieren und innovative Lösungen auf Basis wirtschaftswissenschaftlicher und wirtschaftspädagogischer Theorien zu entwickeln.
- **LGWipäd-2** Unsere Studierenden werden befähigt, theoretische Modelle und Forschungsergebnisse auf aktuelle Themen im Bereich der Wirtschafts- und Berufserziehung zu beziehen.
- **LGWipäd-4** Unsere Studierenden können auf Basis ihres wirtschaftswissenschaftlichen und pädagogischen Wissens in wirtschaftspädagogischen Handlungssituationen professionell agieren.
- **LGWipäd-5** Unsere Studierenden sind in der Lage, mit heterogenen Lerngruppen in Unterricht und Unterweisung angemessen umzugehen.
- **LGWipäd-6** Unsere Studierenden werden befähigt, mit anderen bei der Lösung wirtschaftspädagogischer Probleme effektiv zusammenzuarbeiten.

In der SPÜ1 werden die Studierenden darauf vorbereitet, Unterricht unter Berücksichtigung von Rahmenbedingungen und didaktischen Theorien adressatengerecht zu planen.

Im Zentrum steht:

- Unterrichtsplanung im Sinne didaktischer Zielbestimmung
- Methodische Planung von Lehr-Lern-Arrangements
- Formative und summativ Unterrichtsevaluation

Die Studierenden werden dabei von erfahrenen Praktikern begleitet und unterstützt.

Hospitationen und die Bearbeitung von Beobachtungsaufgaben sind Bestandteil der Veranstaltung.

Nachweis

Kumulativ durch:

1. Schulpraktische Übungen (1): 8 Stunden Hospitation an einer berufsbildenden Schule; benotete schriftliche Reflexion (Ausarbeitung) einer Beobachtungsaufgabe im Umfang von 8 Seiten.
2. Schulpraktische Übungen (2): 3 Wochen Blockpraktikum vor Beginn der SPÜ2; anschließend semesterbegleitende 8 Stunden Hospitation an einer berufsbildenden Schule, davon 1 Doppelstunde eigener Unterricht; benotete Dokumentation.
Im Fall des Nichtbestehens müssen die Modulprüfungen zum nächstmöglichen Termin wiederholt werden.

Bildung der Modulnote:

Die Noten aus den Teilmodulen (schriftliche Reflexion, Dokumentation) bilden anteilig (schriftliche Reflexion zu 40%, Dokumentation zu 60%) die abschließende Modulnote. Andere Formen der Leistungserbringung können zugelassen werden. Darüber hinaus kann der Veranstaltungsleiter eine Anwesenheitspflicht für das Modul ansetzen.

Voraussetzung

Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 13. bis 26. April 2017 über QIS.

Die SPÜ1 ist Voraussetzung für die SPÜ 2, die direkt im Anschluss absolviert werden muss.

Wirtschaftspädagogische Fundamente

Vorlesung, SWS: 3.0, ECTS: 5/6, Lehrperson Hermkes/Wuttke

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 0.101

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 19.05.2017 - 19.05.2017, Seminarhaus - SH 4.104

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 09.06.2017 - 09.06.2017, Seminarhaus - SH 4.104

Inhalt

Lernziele

- Die Studierenden erwerben ein Verständnis für die Bedeutung verschiedener Unterrichtsqualitätsmerkmale und können die Qualitätsmerkmale hinsichtlich ihrer fachdidaktischen Relevanz beurteilen (**LGWipäd-2**).
- Die Studierenden kennen Methoden der Erfassung von Unterrichtsqualität und können diese anwenden und kritisch reflektieren. Sie sind in der Lage, anhand von Unterrichtsbeispielen Qualitätsmerkmale zu analysieren (**LGWipäd-3**).

Im Modul WPÄF werden grundlegende Themen, Forschungs- und Theorietraditionen erörtert. Aktuell betrifft dies Fragen der Unterrichtsqualität. Zum einen werden die in der einschlägigen Literatur diskutierten Merkmale von Unterrichtsqualität herausgearbeitet. Zum anderen widmen wir uns der Frage, wie sich Unterrichtsqualität mit verschiedenen Methoden (Selbstauskünfte, Lehrertests, Unterrichtsbeobachtung) erheben lässt. Zu beiden Aspekten wird der aktuelle Stand der Forschung herausgearbeitet und es werden praktische Beispiele vorgestellt. Implikationen für die Lehrerausbildung werden diskutiert.

Das Modul umfasst eine wöchentliche Vorlesung/Projektseminar (2 SWS) sowie einen Lektürekurs (1 SWS), der in zwei Blöcken durchgeführt wird.

Nachweis

Master of Science in Wirtschaftspädagogik (2016)

Studienrichtung I: 60 min. Klausur und Hausarbeit (5 Seiten) oder 60 min. Klausur und Referat (15 Minuten) für 5 CP

Studienrichtung II: 60 min. Klausur und Hausarbeit (8 Seiten) oder 60 min. Klausur und Referat (30 Minuten) für 6 CP

Master of Science in Wirtschaftspädagogik (2014)

beide Studienrichtungen: 60 min. Klausur und Hausarbeit (8 Seiten) oder 60 min. Klausur und Referat (30 Minuten) für 6 CP

Master of Science in Wirtschaftspädagogik (2008)

beide Studienrichtungen: 60 min. Klausur und Hausarbeit (5 Seiten) oder 60 min. Klausur und Referat (15 Minuten) für 5 CP

Die Note für das Modul errechnet sich als Durchschnitt der Noten der jeweiligen beiden Prüfungsleistungen. Beide Teilleistungen müssen bestanden sein und gehen je zu 50% in die Endnote ein. Aufgrund der inhaltlichen Kohärenz und wechselseitigen Ergänzung der beiden Lehrformen können in der Klausur auch Fragen zu Inhalten aus der Übung gestellt werden.

Gegenstand des Referats/der Hausarbeit ist die Erhebung und Analyse jeweils eines Unterrichtsqualitätsmerkmals in videographierten Unterrichtsstunden. Dies umfasst neben dem Rating bzw. der Kodierung der Unterrichtsstunde auch Reliabilitätsanalysen sowie eine didaktische Reflektion der Ergebnisse.

Themengebiete

Die Aufgabe der TeilnehmerInnen besteht darin, videographierten Unterricht hinsichtlich unterschiedlicher Qualitätsmerkmale zu kodieren, Reliabilitätsberechnungen für die kodierten Daten durchzuführen, die Qualität der gewählten Unterrichtsstunde auf Basis der Kodierergebnisse didaktisch einzuschätzen und die Ergebnisse zu präsentieren.

Die Folgenden Unterrichtsqualitätsmerkmale stehen zur Auswahl:

- Kognitive Aktivierung
- Erklären
- Scaffolding
- Umgang mit Schülerfehlern
- Klassenführung
- Unterrichtsklima

Voraussetzung

Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 13. bis 26. April 2017 über QIS.

Literatur

- **Helmke, A. (2007).** Unterrichtsqualität erfassen, bewerten, verbessern. Seelze: Klett, Kallmeyer.
- **Kunter, M. & Trautwein, U. (2013).** Psychologie des Unterrichts. Paderborn: Schöningh.

Wirtschaftspädagogische Lehr- Lernforschung

Projektseminar, SWS: 2.0, ECTS: 4/5, Lehrperson Niegemann

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 4.101

Inhalt

Lernziele

- Die Studierenden kennen qualitative und quantitative Forschungsmethoden und können diese adäquat auf Forschungsfragen anwenden und damit ein angemessenes Forschungsprojekt planen. (LGWipäd-3)
- Die Studierenden können auf Basis ihres wirtschaftswissenschaftlichen, wirtschaftsdidaktischen und forschungsmethodischen Wissens eigenständig und theoriegeleitet Forschungsfragen entwickeln. (LGWipäd-4)
- Die Studierenden generieren, interpretieren und werten selbstgewonnene Daten auf Basis ihrer Forschungsfrage aus, indem sie eine geeignete Software (SPSS oder MAXQDA) verwenden. (LGWipäd-5)
- Die Studierenden werden befähigt, mit anderen bei der Erarbeitung adäquater Forschungsansätze effektiv zusammenzuarbeiten. (LGWipäd-6)

Inhalt

Im Rahmen der wirtschaftspädagogischen Lehr- und Lernforschung erhalten Sie einen umfassenden Einblick in qualitative und/oder quantitative Forschungsmethoden. Um alle Etappen eines Forschungsvorhabens selbstständig erproben und umsetzen zu können, bearbeiten Sie projektorientiert ausgewählte Fragestellungen der wirtschaftspädagogischen Lehr-Lern-Forschung, z.B. wirtschaftsdidaktische Fragen, unterrichtsrelevante Forschungsthemen mit inhaltsbezogenen oder methodischen Fragestellungen, Fragebogenentwicklung und -überprüfung etc.

Die Studierenden entwickeln eigenständig und theoriegeleitet eine Forschungsfrage zu einem Inhalt aus der Lehr-Lern-Forschung.

Sie planen in kleinen Gruppen ein im Umfang angemessenes Forschungsprojekt und erarbeiten dazu ein geeignetes Forschungsdesign. Sie führen dieses Forschungsprojekt in einem schulischen, betrieblichen oder universitären Kontext durch. Sie analysieren die gewonnenen Daten, interpretieren und präsentieren sie.

Da die Studierenden die Fragestellungen selbst entwickeln sollen, gebe ich sie nicht vor, ich leite lediglich die Spezifizierung an, damit die Fragestellung auch innerhalb des Semesters bearbeitet werden kann.

Nachweis

1) Prüfungsordnung (2014 + 2016)

Leistungsnachweis: Schriftlicher Forschungsskizze (50%) und 30-minütige Präsentation der Resultate (50%).

Creditpunkte: Bei erfolgreichem Abschluss werden 5 CP vergeben.

2) Prüfungsordnung (2008)

Leistungsnachweis: Anfertigung eines Forschungsberichts (80% der Note) und Referats (20% der Note).

Creditpunkte: Bei erfolgreichem Abschluss werden 4 CP vergeben.

Forschungsthemen

Die Entwicklung eines Forschungsthemas ist Bestandteil der Leistungserbringung und wird von den Studierenden selbst in Absprache mit der Veranstaltungsleitung vorgenommen.

Voraussetzung

Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 13. bis 26. April 2017 über QIS.

Literatur

Klauer, KJ. & Leutner, D. (2012, 2. Aufl.) . Lehren und Lernen. Weinheim: Beltz
Döring, N. & Bortz, J. (2016, 5. Aufl.). Forschungsmethoden und Evaluation.
Heidelberg: Springer (auch frühere Auflage)

Problemstellungen der Wirtschaftspädagogik

Informelles Lernen, implizites Wissen und inferentielles Denken

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5/6, Lehrperson Hermkes/Minnameier

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.04.2017, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Mi, Einzel, 10:00 - 18:00, 21.06.2017 - 21.06.2017, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 22.06.2017 - 22.06.2017, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Mi, Einzel, 10:00 - 18:00, 28.06.2017 - 28.06.2017, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Inhalt

Lernziele

- Die TeilnehmerInnen dieses Seminars sollen aktuelle Theorien zum informellen Lernen und impliziten Wissenserwerb aus unterschiedlichen Gebieten verstehen, reflektieren sowie praktische Implikationen für berufliche und schulische Prozesse ableiten können (LGW-2, LGW-3).

Informelles Lernen und implizites Wissen nehmen im Bereich der Wirtschafts- und Berufspädagogik einen zentralen Platz ein. So erwerben Lernende Kompetenzen nicht nur im Rahmen schulischen Unterrichts, Weiterbildungskursen oder Trainings, in denen Lerninhalte vorstrukturiert und instruktionsmethodisch aufbereitet sind und eine systematische Unterstützung der Lernenden erfolgt. Mindestens ebenso werden eine Reihe von Kompetenzen durch Lernen in informellen Settings, auf implizite Weise und durch praktische Tätigkeit erworben (Eraut, 2000; Straka, 2004; Zürcher, 2007).

Hierbei liegt ein Schwerpunkt im Lernen am Arbeitsplatz (Engeström & Middleton, 1996; Engeström & Kerosuo, 2007; Eraut, 2004).

Die Kontextualisierung und die Herstellung von Situations- sowie Praxisbezug bedeutet aber nicht, dass der Fokus ausschließlich auf handlungsnahen Kompetenzen verschoben wird. Im Rahmen des *Cognitive Apprenticeship* - Ansatzes stehen gerade kognitive Prozesse und nicht nur physische, z.B. handwerkliche, Tätigkeiten im Zentrum der Betrachtung (Brown et al., 1989; Collins et al., 1989; Greenfield, 2009). Es geht nicht nur um den Erwerb von Fertigkeiten, die in bestimmten Kontexten nützlich sind, sondern um „generalizing knowledge so that it can be used in many different settings“, wie Sawyer & Greeno (2009) es formulieren. Bezogen auf den Erwerb solch generalisierten Wissens werden zudem Fragen der systematischen und adaptiven Unterstützung der Lernenden in den Blick genommen. Insbesondere das *Scaffolding* als eine Instruktionstechnik bei informellen Lernprozessen ist hierbei hervorzuheben (Greenfield & Lave, 1982).

Grundlage für die Auseinandersetzung mit Fragen impliziten Lernens in informellen Kontexten bildet die Theorie von Michael Polanyi (1963).

Im Seminar sollen, ausgehend von Polanyis Konzeption, ausgewählte Ansätze zum impliziten Lernen (in informellen Kontexten) und Bereiche impliziten Kompetenzerwerbs behandelt werden. Zentral für die Auseinandersetzung mit Fragen informellen Kompetenzerwerbs und einer möglichen kognitiven Rekonstruktion von Vorgängen impliziten Wissens bzw. Lernens ist die Frage, um welche Art von kognitiven Prozessen es sich handelt und nach welchen Gesetzmäßigkeiten sich der Kompetenzerwerb vollzieht. Hierbei soll die Inferenzielle Lerntheorie (Minnemeier, 2005) als ein Ansatzpunkt dienen.

Nachweis

Master of Science in Wirtschaftspädagogik (2016)

Studienrichtung I: 70% Hausarbeit (10-12 Seiten) und 30% Präsentation (15 Minuten) für 5 CP

Studienrichtung II: 70% Hausarbeit (12-15 Seiten) und 30% Präsentation (30 Minuten) für 6 CP

Master of Science in Wirtschaftspädagogik (2014)

beide Studienrichtungen: 70% Hausarbeit (12-15 Seiten) und 30% Präsentation (30 Minuten) für 6 CP

Master of Science in Wirtschaftspädagogik (2008)

beide Studienrichtungen: 80% Hausarbeit und 20% Präsentation für 6 CP

Themengebiete für Hausarbeiten und Referate

(1) Konzepte informellen Lernens und didaktische Ansätze in kritischer Sicht

- Was kennzeichnet den Gegenstandsbereich des informellen Lernens? Worin besteht die Abgrenzung zu formellen Lernformen?
- Welche didaktischen Zugänge zum informellen Lernen gibt es, und worin liegen deren spezifisch auf das informelle Lernen gerichtete Besonderheiten?

(2) Informelles Lernen am Arbeitsplatz

- Was sind Charakteristika von Kompetenzen, die typischerweise durch am Arbeitsplatz stattfindende Lernprozesse erworben werden?
- Wie können solche erworbene Kompetenzen gemessen werden?

(3) Feedback und Scaffolding als Formen konstruktiver Unterstützung von impliziten Lernprozessen

- Welche Instruktionmethodischen Ansätze gibt es für implizites Lernen?
- Welche Rollen spielen Feedback und Scaffolding zur Unterstützung der Lernprozesse im Rahmen der Ansätze?

(4) System I und System II – Dualistische Konzeptionen menschlicher Kognition

- Was sind die Charakteristika der beiden kognitiven Systeme?
- Welche Befunde sprechen für die Annahme einer solchen dualen Konzeption?
- Wie wirken beide Systeme zusammen?

(5) Mehr als zwei Systeme oder nur eines? – Strukturen und Prozesse menschlicher Kognition?

- Welche Kritik wird an dualen Konzeptionen vorgebracht?
- Welche Systemkonzeptionen werden als Alternativen vorgeschlagen? Was bedeutet das für die Annahme der Rationalität menschlichen Denkens?

(6) Implizite Moral – Anhaltspunkte in der Moralphychologie

- Was ist Moral, und wie kann eine intuitive Moral funktionieren?
- Wie lassen sich intuitive moralische Entscheidungen (rational) erklären?

(7) Michael Polanyis Konzeption impliziten Wissens

- Was sind die zentralen Konzepte in Polanyis Theorie? Wie definiert er implizites Wissen?
- In welchen beruflichen (Handlungs-)Feldern kann seine Theorie Einsatz finden?

(8) Der Tacit Knowing View (TKV) in der Berufs- und Wirtschaftspädagogik

- Was sind Grundpositionen des TKV? Gegen welche Positionen grenzt sich der TKV ab?
- Welche forschungsprogrammatischen Problemstellungen bringt der TKV auf die Tagesordnung? Welche Richtung wird bei der Lösung dieser Probleme eingeschlagen?
- Worin besteht die Relevanz des TKV für die Lehreraus- und weiterbildung?

(9) Intuition und Inferenz

- Was hat Intuition mit logischem Schließen zu tun?
- Wie kann man solche Schlüsse verstehen?

Voraussetzung

Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 13. bis 26. April 2017 über QIS.

Literatur

- **Brown, J.S; Collins, A. & Duguid, P. (1989).** Situated cognition and the culture of learning. Educational Researcher, 18, 32-42.
- **Collins, A.; Brown, J.S.; Newman, S.E. (1989).** Cognitive Apprenticeship: Teaching the craft of reading, writing, and mathematics. In L.B. Resnick (ed.), Knowing, learning, and instruction: Essays in honor of Robert Glaser (pp.453-494). Mahwah, NJ: Lawrence Erlbaum.
- **Engeström, Y. & Kerosuo, H. (2007).** From workplace learning to inter-organizational learning and back: The contribution of activity theory. Journal of Workplace Learning, 19, 336-342.
- **Engeström, Y. & Middleton, D. (eds.) (1996):** Cognition and communication at work. New York: CUP.
- **Eraut, M. (2000).** Non-formal learning and tacit knowledge. British Journal of Educational Psychology, 70, 113-136.

- **Eraut, M. (2004).** Informal learning in the workplace. *Studies in Continuing Education*, 26, 247-273.
- **Greenfield, P. & Lave, J. (1982).** Cognitive aspects of informal education. In D. Wagner & H. Stevenson (eds.), *Cultural perspectives on child development* (pp. 181-207). San Francisco: Freeman.
- **Minnameier, G. (2005).** Wissen und inferenzielles Denken. Frankfurt am Main: Lang.
- **Neuweg, H.-G. (1999).** Könnerschaft und implizites Wissen. Münster: Waxmann.
- **Polanyi, M. (1963).** Personal knowledge. New York: Routledge.
- **Sawyer, R.K. & Greeno, J.G. (2009).** Situativity and learning. In P. Robbins & M. Aydele (eds.), *Cambridge handbook of situated cognition*. (pp.347-367). Cambridge: CUP.
- **Straka, G.A. (2004).** Informal learning: genealogy, concepts, antagonism and questions. ITB Forschungsberichte 15, 2004. Universität Bremen. http://www.pedocs.de/volltexte/2014/9162/pdf/Straka_2004_Informal_learning.pdf
- **Zürcher, R. (2007)** . Informelles Lernen und der Erwerb von Kompetenzen. Theoretische, didaktische und politische Aspekte. Materialien zur Erwachsenenbildung, Nr. 2/2007. Herausgegeben vom Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur, Abteilung Erwachsenenbildung V/8. Wien.

Module aus Politik und Wirtschaft

Module aus MSC BWL

Studierende mit Studienrichtung I belegen Module aus den Schwerpunkten bzw. aus dem freien Bereich des Studiengangs Master of Science in Betriebswirtschaftslehre des Fachbereichs 02, gemäß Anlage 3 der Prüfungsordnung Wirtschaftspädagogik. Weitere Informationen zu den wählbaren Modulen entnehmen Sie bitte der Prüfungsordnung und dem Vorlesungsverzeichnis des Studiengangs.

Studienrichtung II (allgemeine Fächer)

Module aus Wirtschaftspädagogik

Aktuelle Fragen der Wirtschaftspädagogik

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Hermkes

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 2.101

Inhalt

Lernziele

Die Studierenden werden befähigt, theoretische Modelle zum informellen Lernen auf aktuelle Themen im Bereich Berufs- und Wirtschaftspädagogik zu beziehen (LGWipäd-2).

Die Studierenden sind in der Lage, informelle Lerngelegenheiten zu analysieren sowie Verfahren der Strukturlegetechnik zur Erhebung von (Präkonzeptionen von) Subjektiven Theorien anzuwenden (LGWipäd-3).

Inhalt

Informelles Lernen nimmt im Bereich der Wirtschafts- und Berufspädagogik einen zentralen Platz ein. So erwerben Lernende Kompetenzen nicht nur im Rahmen schulischen Unterrichts, Weiterbildungskursen oder Trainings, in denen Lerninhalte vorstrukturiert und instruktionsmethodisch aufbereitet sind und eine systematische Unterstützung der Lernenden erfolgt. Mindestens ebenso werden eine Reihe von Kompetenzen durch Lernen in informellen Settings, auf implizite Weise oder erfahrungsbasiert durch praktische Tätigkeit erworben (Eraut, 2000; Zürcher, 2007).

Die Befunde zahlreicher empirischer Studien zeigen, dass ökonomisch gebildete „Laien“ sich in ihren ökonomischen Urteilen und Entscheidungen systematisch von denen von Experten unterscheiden (Enste et al., 2009). Das wird zum großen Teil auf bei Laien vorliegende implizite Theorien und Vorstellungen über ökonomische Zusammenhänge zurückgeführt, die größtenteils informell erworben werden (Schuhen & Kunde, 2016). Während die empirische Forschung dabei vorwiegend Entscheidungs-

und Urteilsverhalten von Personen fokussiert, um Rückschlüsse auf vorliegende kognitive Verzerrungen (*Biases*) zu tätigen (Baron et al., 2006), gibt es jedoch bislang kaum Untersuchungen zur Genese und zum Gehalt von *Subjektiven Theorien* ökonomisch gebildeter Laien.

Im Seminar sollen lerntheoretische Grundlagen zum informellen Lernen und impliziten Wissen erarbeitet werden sowie Verfahren zur empirischen Erhebung von Ergebnissen solcher Lernprozesse behandelt werden. Hierbei liegt der Fokus auf der Erhebung (von Präkonzeptionen) subjektiver Theorien mittels der Strukturlegetechnik (Scheele & Groeben, 1984, 1988; Gastager et al., 2011).

Nachweis

Modulprüfung

70% Hausarbeit, 30% Referat (Präsentation der Ergebnisse)

Studierende der PO Master of Science in Wirtschaftspädagogik (2008) haben eine abweichende Prüfungsform und melden sich beim Veranstalter.

Prüfungsthemen

Die TeilnehmerInnen wählen selbst einen Inhaltsbereich, der die Finanzbildung oder eine ökonomische Kompetenzdimensionen betrifft, aus und führen zu diesem Inhaltsbereich bei ökonomisch gebildeten Laien eine Erhebung der Subjektiven Theorien (Interview, Strukturlegetechnik zur Rekonstruktion) durch.

Anschließend werden die erhobenen Daten analysiert. Schwerpunkte dabei sind:

- Wie elaboriert (komplex) sind die Subjektiven Theorien ökonomisch gebildeter Laien – z.B. im Vergleich zu wissenschaftlichen Theorien oder zu Subjektiven Theorien von Ökonomen?
- Lassen sich in der gelegten Struktur typische Fehlkonzeptionen bzw. Biases erkennen?

Voraussetzung

Für Studierende der neuen PO (2014) und PO (2016): Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen elektronisch vom 13. bis 26. April 2017 über QIS.

Literatur

Studierende der alten PO wenden sich bitte direkt an die Veranstalterin.

Baron, J.; Bazerman, M.H. & Shonk, K. (2006). Enlarging the societal pie through wise legislation. A psychological perspective. *Perspectives on Psychological Science*, 1, 123-132.

Enste, D.H.; Haferkamp, A. & Fetchenhauer, D. (2009). Unterschiede im Denken zwischen ökonomischen Laien – Erklärungsansätze zur Verbesserung der wirtschaftspolitischen Beratung. *Perspektiven der Wirtschaftspolitik*, 10, 60-78.

Eraut, M. (2000). Non-formal learning and tacit knowledge in professional work. *British Journal of Educational Psychology*, 70, 113-136.

Gastager, A.; Patry, J.-L. & Gollackner, K. (Hrsg.). Subjektive Theorien über das eigene Tun in sozialen Handlungsfeldern. Innsbruck, Wien: Studienverlag.

Scheele, B. & Groeben, N. (1984). Die Heidelberger Struktur-lege-Technik (SLT). Eine Dialog-Konsens-Methode zur Erhebung Subjektiver Theorien mittlerer Reichweite. Weinheim & Basel: Beltz.

Scheele, B. & Groeben, N. (1988). Dialog-Konsens-Methoden zur Rekonstruktion Subjektiver Theorien. Heidelberg: Francke-Verlag.

Schuhen, M. & Kunde, F. (2016). Informelles Lernen und ökonomische Bildung. In M. Rohs (Hrsg.), *Handbuch informelles Lernen* (S. 455-466), Wiesbaden: Springer.

Didaktik der beruflichen Aus- und Weiterbildung

Projektseminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Siegfried/Wuttke

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 0.101

Inhalt

Lernziele

- Die Studierenden lernen, durch Heterogenität in der beruflichen Ausbildung entstehende Probleme kritisch zu analysieren und theoriebasierte innovative Lösungen zu entwickeln. (LGWipäd-1)
- Die Studierenden sind in der Lage, gesellschaftliche Veränderungen zu erkennen, systematisch zu reflektieren und auf entsprechende wirtschaftspädagogische Problemstellungen herunter zu brechen. (LGWipäd-2)
- Die Studierenden sind in der Lage, eine breite Palette analytischer Methoden auf aktuelle Fragen der Wirtschaftspädagogik anzuwenden. (LGWipäd-3)
- Die Studierenden werden befähigt, in Kleingruppen mit anderen bei der Lösung von Heterogenitätsproblemen zielorientiert und konstruktiv zusammenzuarbeiten. (LGWipäd-6)

Die Veranstaltung beinhaltet die Auseinandersetzung mit didaktischen Theorien und Konzepten für den Umgang mit Heterogenität in der beruflichen Bildung. Die Studierenden ermitteln in Zusammenarbeit mit Praxisinstitutionen (Schulen und Betrieben) Unterstützungsbedarfe für heterogene Lernergruppen und entwickeln Konzepte für den Umgang mit diesen heterogenen Gruppen. Ziel ist die Unterstützung von Lehrkräften und Ausbildern. Damit folgt die Veranstaltung auch dem Ansatz des Service Learning, mit dem sich die Studierenden auch theoretisch beschäftigen.

Nachweis

1) Prüfungsordnung (2014 und 2016)

Leistungsnachweis: 70% schriftliche Ausarbeitung von 12 Seiten und 30% Präsentation von 20 Minuten.

Creditpunkte: Bei erfolgreichem Abschluss werden 5 CP vergeben.

2) Prüfungsordnung (2008)

Leistungsnachweis: 100% schriftliche Ausarbeitung von 15 Seiten.

Creditpunkte: Bei erfolgreichem Abschluss werden 4 CP vergeben.

Prüfungsthemen

Die Aufgabe der TeilnehmerInnen besteht darin, theorie- und evidenzbasierte Maßnahmen im Betrieb und in der Schule zum Umgang mit Heterogenität zu entwickeln. Sie ziehen didaktische, lerntheoretische und methodische Grundlagen heran, setzen sich mit verschiedenen Heterogenitätsmaßnahmen auseinander und planen individualisierte Unterrichte und entsprechende Unterweisungen.

Folgende Heterogenitätsfaktoren stehen zur Auswahl:

- Heterogenität in den kognitiven Voraussetzungen und der Leistungsfähigkeit
- Heterogenität des Vorwissens
- Sprachliche Heterogenität
- Kulturelle Heterogenität/Migrationshintergrund
- Heterogenität in der Motivation
- Heterogene Ausprägung des Berufsinteresses
- Heterogene Ausprägung der Berufsreife
- Heterogenität in der Berufsidentifikation

Voraussetzung

Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 13. bis 26. April 2017 über QIS.

Schulpraktische Übung 1

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Dussa/Kreutz-Barth/Sennwald

Di, gerWoch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 11.07.2017, Seminarhaus - SH 0.101

Di, gerWoch, 16:00 - 18:00, 18.04.2017 - 11.07.2017, Seminarhaus - SH 0.101

Inhalt

- **LGWipäd-1** Unsere Studierenden lernen ökonomische und wirtschaftspädagogische Probleme kritisch zu analysieren und innovative Lösungen auf Basis wirtschaftswissenschaftlicher und wirtschaftspädagogischer Theorien zu entwickeln.
- **LGWipäd-2** Unsere Studierenden werden befähigt, theoretische Modelle und Forschungsergebnisse auf aktuelle Themen im Bereich der Wirtschafts- und Berufserziehung zu beziehen.
- **LGWipäd-4** Unsere Studierenden können auf Basis ihres wirtschaftswissenschaftlichen und pädagogischen Wissens in wirtschaftspädagogischen Handlungssituationen professionell agieren.
- **LGWipäd-5** Unsere Studierenden sind in der Lage, mit heterogenen Lerngruppen in Unterricht und Unterweisung angemessen umzugehen.
- **LGWipäd-6** Unsere Studierenden werden befähigt, mit anderen bei der Lösung wirtschaftspädagogischer Probleme effektiv zusammenzuarbeiten.

In der SPÜ1 werden die Studierenden darauf vorbereitet, Unterricht unter Berücksichtigung von Rahmenbedingungen und didaktischen Theorien adressatengerecht zu planen.

Im Zentrum steht:

- Unterrichtsplanung im Sinne didaktischer Zielbestimmung
- Methodische Planung von Lehr-Lern-Arrangements
- Formative und summative Unterrichtsevaluation

Die Studierenden werden dabei von erfahrenen Praktikern begleitet und unterstützt.

Hospitationen und die Bearbeitung von Beobachtungsaufgaben sind Bestandteil der Veranstaltung.

Nachweis

Kumulativ durch:

1. Schulpraktische Übungen (1): 8 Stunden Hospitation an einer berufsbildenden Schule; benotete schriftliche Reflexion (Ausarbeitung) einer Beobachtungsaufgabe im Umfang von 8 Seiten.

2. Schulpraktische Übungen (2): 3 Wochen Blockpraktikum vor Beginn der SPÜ2; anschließend semesterbegleitende 8 Stunden Hospitation an einer berufsbildenden Schule, davon 1 Doppelstunde eigener Unterricht; benotete Dokumentation. Im Fall des Nichtbestehens müssen die Modulprüfungen zum nächstmöglichen Termin wiederholt werden.

Bildung der Modulnote:

Die Noten aus den Teilmodulen (schriftliche Reflexion, Dokumentation) bilden anteilig (schriftliche Reflexion zu 40%, Dokumentation zu 60%) die abschließende Modulnote. Andere Formen der Leistungserbringung können zugelassen werden. Darüber hinaus kann der Veranstaltungsleiter eine Anwesenheitspflicht für das Modul ansetzen.

Voraussetzung

Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 13. bis 26. April 2017 über QIS.

Die SPÜ1 ist Voraussetzung für die SPÜ 2, die direkt im Anschluss absolviert werden muss.

Wirtschaftspädagogische Fundamente

Vorlesung, SWS: 3.0, ECTS: 5/6, Lehrperson Hermkes/Wuttke

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 0.101

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 19.05.2017 - 19.05.2017, Seminarhaus - SH 4.104

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 09.06.2017 - 09.06.2017, Seminarhaus - SH 4.104

Inhalt

Lernziele

- Die Studierenden erwerben ein Verständnis für die Bedeutung verschiedener Unterrichtsqualitätsmerkmale und können die Qualitätsmerkmale hinsichtlich ihrer fachdidaktischen Relevanz beurteilen (**LGWipäd-2**).
- Die Studierenden kennen Methoden der Erfassung von Unterrichtsqualität und können diese anwenden und kritisch reflektieren. Sie sind in der Lage, anhand von Unterrichtsbeispielen Qualitätsmerkmale zu analysieren (**LGWipäd-3**).

Im Modul WPÄF werden grundlegende Themen, Forschungs- und Theorietraditionen erörtert. Aktuell betrifft dies Fragen der Unterrichtsqualität. Zum einen werden die in der einschlägigen Literatur diskutierten Merkmale von Unterrichtsqualität herausgearbeitet. Zum anderen widmen wir uns der Frage, wie sich Unterrichtsqualität mit verschiedenen Methoden (Selbstauskünfte, Lehrertests, Unterrichtsbeobachtung) erheben lässt. Zu beiden Aspekten wird der aktuelle Stand der Forschung herausgearbeitet und es werden praktische Beispiele vorgestellt. Implikationen für die Lehrerausbildung werden diskutiert.

Das Modul umfasst eine wöchentliche Vorlesung/Projektseminar (2 SWS) sowie einen Lektürekurs (1 SWS), der in zwei Blöcken durchgeführt wird.

Nachweis

Master of Science in Wirtschaftspädagogik (2016)

Studienrichtung I: 60 min. Klausur und Hausarbeit (5 Seiten) oder 60 min. Klausur und Referat (15 Minuten) für 5 CP

Studienrichtung II: 60 min. Klausur und Hausarbeit (8 Seiten) oder 60 min. Klausur und Referat (30 Minuten) für 6 CP

Master of Science in Wirtschaftspädagogik (2014)

beide Studienrichtungen: 60 min. Klausur und Hausarbeit (8 Seiten) oder 60 min. Klausur und Referat (30 Minuten) für 6 CP

Master of Science in Wirtschaftspädagogik (2008)

beide Studienrichtungen: 60 min. Klausur und Hausarbeit (5 Seiten) oder 60 min. Klausur und Referat (15 Minuten) für 5 CP

Die Note für das Modul errechnet sich als Durchschnitt der Noten der jeweiligen beiden Prüfungsleistungen. Beide Teilleistungen müssen bestanden sein und gehen je zu 50% in die Endnote ein. Aufgrund der inhaltlichen Kohärenz und wechselseitigen Ergänzung der beiden Lehrformen können in der Klausur auch Fragen zu Inhalten aus der Übung gestellt werden.

Gegenstand des Referats/der Hausarbeit ist die Erhebung und Analyse jeweils eines Unterrichtsqualitätsmerkmals in videographierten Unterrichtsstunden. Dies umfasst neben dem Rating bzw. der Kodierung der Unterrichtsstunde auch Reliabilitätsanalysen sowie eine didaktische Reflektion der Ergebnisse.

Themengebiete

Die Aufgabe der TeilnehmerInnen besteht darin, videographierten Unterricht hinsichtlich unterschiedlicher Qualitätsmerkmale zu kodieren, Reliabilitätsberechnungen für die kodierten Daten durchzuführen, die Qualität der gewählten Unterrichtsstunde auf Basis der Kodiererergebnisse didaktisch einzuschätzen und die Ergebnisse zu präsentieren.

Die Folgenden Unterrichtsqualitätsmerkmale stehen zur Auswahl:

- Kognitive Aktivierung
- Erklären
- Scaffolding
- Umgang mit Schülerfehlern
- Klassenführung
- Unterrichtsklima

Voraussetzung **Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 13. bis 26. April 2017 über QIS.**

Literatur

- **Helmke, A. (2007).** Unterrichtsqualität erfassen, bewerten, verbessern. Seelze: Klett, Kallmeyer.
- **Kunter, M. & Trautwein, U. (2013).** Psychologie des Unterrichts. Paderborn: Schöningh.

Wirtschaftspädagogische Lehr- Lernforschung

Projektseminar, SWS: 2.0, ECTS: 4/5, Lehrperson Niegemann

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 4.101

Inhalt **Lernziele**

- Die Studierenden kennen qualitative und quantitative Forschungsmethoden und können diese adäquat auf Forschungsfragen anwenden und damit ein angemessenes Forschungsprojekt planen. (LGWipäd-3)
- Die Studierenden können auf Basis ihres wirtschaftswissenschaftlichen, wirtschaftsdidaktischen und forschungsmethodischen Wissens eigenständig und theoriegeleitet Forschungsfragen entwickeln. (LGWipäd-4)
- Die Studierenden generieren, interpretieren und werten selbstgewonnene Daten auf Basis ihrer Forschungsfrage aus, indem sie eine geeignete Software (SPSS oder MAXQDA) verwenden. (LGWipäd-5)
- Die Studierenden werden befähigt, mit anderen bei der Erarbeitung adäquater Forschungsansätze effektiv zusammenzuarbeiten. (LGWipäd-6)

Inhalt

Im Rahmen der wirtschaftspädagogischen Lehr- und Lernforschung erhalten Sie einen umfassenden Einblick in qualitative und/oder quantitative Forschungsmethoden. Um alle Etappen eines Forschungsvorhabens selbstständig erproben und umsetzen zu können, bearbeiten Sie projektorientiert ausgewählte Fragestellungen der wirtschaftspädagogischen Lehr-Lern-Forschung, z.B. wirtschaftsdidaktische Fragen, unterrichtsrelevante Forschungsthemen mit inhaltsbezogenen oder methodischen Fragestellungen, Fragebogenentwicklung und -überprüfung etc.

Die Studierenden entwickeln eigenständig und theoriegeleitet eine Forschungsfrage zu einem Inhalt aus der Lehr-Lern-Forschung.

Sie planen in kleinen Gruppen ein im Umfang angemessenes Forschungsprojekt und erarbeiten dazu ein geeignetes Forschungsdesign. Sie führen dieses Forschungsprojekt in einem schulischen, betrieblichen oder universitären Kontext durch. Sie analysieren die gewonnenen Daten, interpretieren und präsentieren sie.

Da die Studierenden die Fragestellungen selbst entwickeln sollen, gebe ich sie nicht vor, ich leite lediglich die Spezifizierung an, damit die Fragestellung auch innerhalb des Semesters bearbeitet werden kann.

Nachweis **1) Prüfungsordnung (2014 + 2016)**

Leistungsnachweis: Schriftlicher Forschungsskizze (50%) und 30-minütige Präsentation der Resultate (50%).

Creditpunkte: Bei erfolgreichem Abschluss werden 5 CP vergeben.

2) Prüfungsordnung (2008)

Leistungsnachweis: Anfertigung eines Forschungsberichts (80% der Note) und Referats (20% der Note).

Creditpunkte: Bei erfolgreichem Abschluss werden 4 CP vergeben.

Forschungsthemen

Die Entwicklung eines Forschungsthemas ist Bestandteil der Leistungserbringung und wird von den Studierenden selbst in Absprache mit der Veranstaltungsleitung vorgenommen.

Voraussetzung	Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 13. bis 26. April 2017 über QIS.
Literatur	Klauer, KJ. & Leutner, D. (2012, 2. Aufl.) . Lehren und Lernen. Weinheim: Beltz Döring, N. & Bortz, J. (2016, 5. Aufl.). Forschungsmethoden und Evaluation. Heidelberg: Springer (auch frühere Auflage)

Problemstellungen der Wirtschaftspädagogik

Informelles Lernen, implizites Wissen und inferentielles Denken

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5/6, Lehrperson Hermkes/Minnameier

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.04.2017, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Mi, Einzel, 10:00 - 18:00, 21.06.2017 - 21.06.2017, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 22.06.2017 - 22.06.2017, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Mi, Einzel, 10:00 - 18:00, 28.06.2017 - 28.06.2017, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Inhalt

Lernziele

- Die TeilnehmerInnen dieses Seminars sollen aktuelle Theorien zum informellen Lernen und impliziten Wissenserwerb aus unterschiedlichen Gebieten verstehen, reflektieren sowie praktische Implikationen für berufliche und schulische Prozesse ableiten können (LGW-2, LGW-3).

Informelles Lernen und implizites Wissen nehmen im Bereich der Wirtschafts- und Berufspädagogik einen zentralen Platz ein. So erwerben Lernende Kompetenzen nicht nur im Rahmen schulischen Unterrichts, Weiterbildungskursen oder Trainings, in denen Lerninhalte vorstrukturiert und instruktionsmethodisch aufbereitet sind und eine systematische Unterstützung der Lernenden erfolgt. Mindestens ebenso werden eine Reihe von Kompetenzen durch Lernen in informellen Settings, auf implizite Weise und durch praktische Tätigkeit erworben (Eraut, 2000; Straka, 2004; Zürcher, 2007). Hierbei liegt ein Schwerpunkt im Lernen am Arbeitsplatz (Engeström & Middleton, 1996; Engeström & Kerosuo, 2007; Eraut, 2004).

Die Kontextualisierung und die Herstellung von Situations- sowie Praxisbezug bedeutet aber nicht, dass der Fokus ausschließlich auf handlungsnahen Kompetenzen verschoben wird. Im Rahmen des *Cognitive Apprenticeship* - Ansatzes stehen gerade kognitive Prozesse und nicht nur physische, z.B. handwerkliche, Tätigkeiten im Zentrum der Betrachtung (Brown et al., 1989; Collins et al., 1989; Greenfield, 2009). Es geht nicht nur um den Erwerb von Fertigkeiten, die in bestimmten Kontexten nützlich sind, sondern um „generalizing knowledge so that it can be used in many different settings“, wie Saywer & Greeno (2009) es formulieren. Bezogen auf den Erwerb solch generalisierten Wissens werden zudem Fragen der systematischen und adaptiven Unterstützung der Lernenden in den Blick genommen. Insbesondere das *Scaffolding* als eine Instruktionstechnik bei informellen Lernprozessen ist hierbei hervorzuheben (Greenfield & Lave, 1982).

Grundlage für die Auseinandersetzung mit Fragen impliziten Lernens in informellen Kontexten bildet die Theorie von Michael Polanyi (1963).

Im Seminar sollen, ausgehend von Polanyis Konzeption, ausgewählte Ansätze zum impliziten Lernen (in informellen Kontexten) und Bereiche impliziten Kompetenzerwerbs behandelt werden. Zentral für die Auseinandersetzung mit Fragen informellen Kompetenzerwerbs und einer möglichen kognitiven Rekonstruktion von Vorgängen impliziten Wissens bzw. Lernens ist die Frage, um welche Art von kognitiven Prozessen es sich handelt und nach welchen Gesetzmäßigkeiten sich der Kompetenzerwerb vollzieht. Hierbei soll die Inferenzielle Lerntheorie (Minnameier, 2005) als ein Ansatzpunkt dienen.

Nachweis

Master of Science in Wirtschaftspädagogik (2016)

Studienrichtung I: 70% Hausarbeit (10-12 Seiten) und 30% Präsentation (15 Minuten) für 5 CP

Studienrichtung II: 70% Hausarbeit (12-15 Seiten) und 30% Präsentation (30 Minuten) für 6 CP

Master of Science in Wirtschaftspädagogik (2014)

beide Studienrichtungen: 70% Hausarbeit (12-15 Seiten) und 30% Präsentation (30 Minuten) für 6 CP

Master of Science in Wirtschaftspädagogik (2008)

beide Studienrichtungen: 80% Hausarbeit und 20% Präsentation für 6 CP

Themengebiete für Hausarbeiten und Referate

(1) Konzepte informellen Lernens und didaktische Ansätze in kritischer Sicht

- Was kennzeichnet den Gegenstandsbereich des informellen Lernens? Worin besteht die Abgrenzung zu formellen Lernformen?
- Welche didaktischen Zugänge zum informellen Lernen gibt es, und worin liegen deren spezifisch auf das informelle Lernen gerichtete Besonderheiten?

(2) Informelles Lernen am Arbeitsplatz

- Was sind Charakteristika von Kompetenzen, die typischerweise durch am Arbeitsplatz stattfindende Lernprozesse erworben werden?
- Wie können solche erworbene Kompetenzen gemessen werden?

(3) Feedback und Scaffolding als Formen konstruktiver Unterstützung von impliziten Lernprozessen

- Welche Instruktionmethodischen Ansätze gibt es für implizites Lernen?
- Welche Rollen spielen Feedback und Scaffolding zur Unterstützung der Lernprozesse im Rahmen der Ansätze?

(4) System I und System II – Dualistische Konzeptionen menschlicher Kognition

- Was sind die Charakteristika der beiden kognitiven Systeme?
- Welche Befunde sprechen für die Annahme einer solchen dualen Konzeption?
- Wie wirken beide Systeme zusammen?

(5) Mehr als zwei Systeme oder nur eines? – Strukturen und Prozesse menschlicher Kognition?

- Welche Kritik wird an dualen Konzeptionen vorgebracht?

- Welche Systemkonzeptionen werden als Alternativen vorgeschlagen? Was bedeutet das für die Annahme der Rationalität menschlichen Denkens?

(6) Implizite Moral – Anhaltspunkte in der Moralphychologie

- Was ist Moral, und wie kann eine intuitive Moral funktionieren?
- Wie lassen sich intuitive moralische Entscheidungen (rational) erklären?

(7) Michael Polanyis Konzeption impliziten Wissens

- Was sind die zentralen Konzepte in Polanyis Theorie? Wie definiert er implizites Wissen?
- In welchen beruflichen (Handlungs-)Feldern kann seine Theorie Einsatz finden?

(8) Der Tacit Knowing View (TKV) in der Berufs- und Wirtschaftspädagogik

- Was sind Grundpositionen des TKV? Gegen welche Positionen grenzt sich der TKV ab?
- Welche forschungsprogrammatischen Problemstellungen bringt der TKV auf die Tagesordnung? Welche Richtung wird bei der Lösung dieser Probleme eingeschlagen?
- Worin besteht die Relevanz des TKV für die Lehreraus- und weiterbildung?

(9) Intuition und Inferenz

- Was hat Intuition mit logischem Schließen zu tun?
- Wie kann man solche Schlüsse verstehen?

Voraussetzung

Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 13. bis 26. April 2017 über QIS.

Literatur

- **Brown, J.S; Collins, A. & Duguid, P. (1989).** Situated cognition and the culture of learning. *Educational Researcher*, 18, 32-42.
- **Collins, A.; Brown, J.S.; Newman, S.E. (1989).** Cognitive Apprenticeship: Teaching the craft of reading, writing, and mathematics. In L.B. Resnick (ed.), *Knowing, learning, and instruction: Essays in honor of Robert Glaser* (pp.453-494). Mahwah, NJ: Lawrence Erlbaum.
- **Engeström, Y. & Kerosuo, H. (2007).** From workplace learning to inter-organizational learning and back: The contribution of activity theory. *Journal of Workplace Learning*, 19, 336-342.
- **Engeström, Y. & Middleton, D. (eds.) (1996):** *Cognition and communication at work*. New York: CUP.
- **Eraut, M. (2000).** Non-formal learning and tacit knowledge. *British Journal of Educational Psychology*, 70, 113-136.
- **Eraut, M. (2004).** Informal learning in the workplace. *Studies in Continuing Education*, 26, 247-273.
- **Greenfield, P. & Lave, J. (1982).** Cognitive aspects of informal education. In D. Wagner & H. Stevenson (eds.), *Cultural perspectives on child development* (pp. 181-207). San Francisco: Freeman.
- **Minnameier, G. (2005).** *Wissen und inferenzielles Denken*. Frankfurt am Main: Lang.
- **Neuweg, H.-G. (1999).** *Könnerschaft und implizites Wissen*. Münster: Waxmann.
- **Polanyi, M. (1963).** *Personal knowledge*. New York: Routledge.
- **Sawyer, R.K. & Greeno, J.G. (2009).** Situativity and learning. In P. Robbins & M. Aydele (eds.), *Cambridge handbook of situated cognition*. (pp.347-367). Cambridge: CUP.
- **Straka, G.A. (2004).** Informal learning: genealogy, concepts, antagonism and questions. *ITB Forschungsberichte* 15, 2004. Universität Bremen. http://www.pedocs.de/volltexte/2014/9162/pdf/Straka_2004_Informal_learning.pdf
- **Zürcher, R. (2007)** . *Informelles Lernen und der Erwerb von Kompetenzen. Theoretische, didaktische und politische Aspekte. Materialien zur*

Erwachsenenbildung, Nr. 2/2007. Herausgegeben vom Bundesministerium für
Unterricht, Kunst und Kultur, Abteilung Erwachsenenbildung V/8. Wien.

Module aus MSC BWL

Studierende mit Studienrichtung II belegen Module aus den Schwerpunkten bzw. aus dem freien Bereich des Studiengangs Master of Science in Betriebswirtschaftslehre des Fachbereichs 02, gemäß Anlage 3 der Prüfungsordnung Wirtschaftspädagogik. Weitere Informationen zu den wählbaren Modulen entnehmen Sie bitte der Prüfungsordnung und dem Vorlesungsverzeichnis des Studiengangs.

Evangelische Theologie

Studierende mit Fragen zur Modulauswahl wenden sich bitte an Herrn Michael Schneider am Fachbereich 06, Evangelische Theologie. Bitte informieren Sie sich über etwaige Teilnahmevoraussetzungen in den einzelnen Modulen.

Katholische Theologie

Ansprechpartner im Fachbereich 07, Katholische Theologie, ist Herr Sascha Kabel. Bitte informieren Sie sich über etwaige Teilnahmevoraussetzungen in den einzelnen Modulen.

Mathematik

Studierende mit Zweifach Mathematik wenden sich bei Fragen bitte an Herrn Matthias Ludwig vom Fachbereich 12, Informatik/Mathematik. Bitte informieren Sie sich über etwaige Teilnahmevoraussetzungen in den einzelnen Modulen.

Deutsch

Bei Fragen bezüglich der Auswahl der Module wenden Sie sich bitte an Frau Gabriele Rohowski vom Fachbereich 10 (hier: Lehreinheit Deutsch/ Germanistik). Bitte informieren Sie sich über etwaige Teilnahmevoraussetzungen in den einzelnen Modulen.

Englisch

Masterstudierende nehmen an Veranstaltungen am Fachbereich 10 (hier: Institut für England und Amerikastudien) teil. Beratender Ansprechpartner am Institut für England- und Amerikastudien ist Herr Daniel Dormhofer. Bitte informieren Sie sich über etwaige Teilnahmevoraussetzungen in den einzelnen Modulen.

Französisch

Studierende nehmen an Veranstaltungen am Fachbereich 10 (hier: Institut für Romanische Sprachen und Literaturen) und am Fachbereich 02 (hier: Wirtschaftssprachen) teil. Bitte beachten Sie die entsprechenden Vorgaben auf der Homepage der „Wirtschaftssprachen“. Beratende Ansprechpartnerin für die Module, die am Fachbereich 02 absolviert werden, ist Frau Marie Thévenin. Ansprechpartner bei den Romanisten sind Frau Ilse Saynovits und Herr Frank Estelmann. Bitte informieren Sie sich über etwaige Teilnahmevoraussetzungen in den einzelnen Modulen.

Français économique: Walhpflichtmodulkurs C

Kurs, SWS: 3.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Thevenin

Mi, woch, 14:00 - 16:15, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 3.108

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Die Studierende wird befähigt, sich in der französischen Sprache als Fremdsprache über unterschiedlichen allgemeinen und Wirtschaftsthemen mühelos, d. h. differenziert und präzise, zu verständigen (LGB-1) (LGWipäd-1)
- Sie beherrschen die französische Sprache in allen vier Sprachfertigkeiten: Sprechen, Hörverständnis, Lesen und Schreiben auf dem Niveau von C1.1 (Effective Operational Proficiency), gemäß dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Fremdsprachen (LGB-3, LGB-6) (LGWipäd-1)
- Sie werden sowohl mündlich als auch schriftlich in die Lage versetzt, grundlegende, grammatische Feinheiten der französischen Allgemein- und Fachsprache zu verstehen und in die Praxis umzusetzen (LGB-3) (LGWipäd-1)
- Sie eignen sich ein intensives Verständnis der französischsprachigen Welt an, so dass sie sich optimal, sowohl mündlich als auch schriftlich, im Französischen ausdrücken können, wenn sie auf einer internationalen Bühne agieren (LGB-3, LGB-7) (LGWipäd-4)

Modulbeschreibung: Cours C - L'entreprise et ses marchés

Wer künftig im Unternehmen erfolgreich sein will, muss die Gesetze der Märkte kennen. Denn jeder Markt hat seine rechtlichen, technischen und gewohnheitsmäßigen Besonderheiten. Die Studierenden lernen anhand ausgesuchter Beispiele und praktischer Übungen die wichtigsten Märkte kennen und erweitern dabei nicht nur ihren französischen Wortschatz.

- Le marché du travail
- L'approvisionnement et la logistique
- L'étude de marché
- L'innovation et la recherche
- Le produit et la marque
- La communication
- La vente et la distribution

Nachweis

Die Note setzt sich aus zwei Teilen zusammen:

- Note der schriftlichen Prüfung (120-minütige Klausur am 19.07.2017) : 80 Punkte
- Note der mündlichen Präsentation : 20 Punkte

Es wird jeweils nur einen Termin angeboten

Alle erfolgreichen Prüflinge erhalten ein intern ausgestelltes **C1.1 Zertifikat**, das die einzelnen Punkte für die beiden Prüfungsleistungen ausweist sowie die Endnote.

Voraussetzung

- 1) Abgeschlossenes Orientierungsjahr (für Bachelorstudierende)
- 2) Gute allgemeine Französisch-Sprachkenntnisse (Niveau B2.2)
- 3) Online-Anmeldung vor Semesterbeginn: ab 03.04.2017 - siehe <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/international/wirtschaftssprachen.html>/Informationen zur Anmeldung
- 4) Bestehen des aktuellen Eingangstests (Qualifying Test), wenn nicht schon ein Wahlpflichtmodulkurs in Wirtschaftsspanisch in einem früheren Semester erfolgreich abgeschlossen wurde.

Eingangstest : Mi. 19.04.2017 vom 14 bis 16 Uhr. Es gibt keinen zweiten Termin.

Deadline für die Anmeldung für den Eingangstest : Di. 18.04.2017 um 12:00 Uhr.

Prüfungsanmeldung : Die endgültige Prüfungsanmeldung findet vom 13. bis 26. April 2017 statt und wird in erster Linie im Rahmen des Veranstaltungstermins FBCC, 26. April 2017, von 14:00 bis 16:15 Uhr ausgeübt. Wenn Sie aus schwerwiegenden Gründen diesen Termin nicht wahrnehmen können, setzen Sie sich bitte vorab mit der Veranstalterin in Verbindung.

Literatur

Skript mit Texten und Übungen

Bem. zu Zeit und Ort Wegen des Qualifying Tests am 19. April 2017 fängt der Kurs in der 2. Woche der Vorlesungszeit an, d. h. am 26. April 2017.

Spanisch

Studierende nehmen an Veranstaltungen am Fachbereich 10 (hier: Institut für Romanische Sprachen und Literaturen) und am Fachbereich 02 (hier: Wirtschaftssprachen) teil. Bitte beachten Sie die entsprechenden Vorgaben auf der Homepage der „Wirtschaftssprachen“. Beratende Ansprechpartnerin für die Module, die am Fachbereich 02 absolviert werden, ist Frau Gisèle Zenga-Hirsch. Ansprechpartner bei den Romanisten sind Frau Ilse Saynovits und Herr Frank Estelmann. Bitte informieren Sie sich über etwaige Teilnahmevoraussetzungen in den einzelnen Modulen.

Español económico: Wahlpflichtmodulkurs B

Kurs, SWS: 3.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Zenga-Hirsch

Mi, woch, 16:30 - 18:45, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 2.103

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Die Studierende wird befähigt, sich in der spanischen Sprache als Fremdsprache über unterschiedlichen allgemeinen und Wirtschaftsthemen mühelos, d. h. differenziert und präzise, zu verständigen (LGB-1) (LGWipäd-1)
- Sie beherrschen die spanische Sprache in allen vier Sprachfertigkeiten: Sprechen, Hörverständnis, Lesen und Schreiben auf dem Niveau von C1.1 (Effective Operational Proficiency), gemäß dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Fremdsprachen (LGB-3, LGB-6) (LGWipäd-1)
- Sie werden sowohl mündlich als auch schriftlich in die Lage versetzt, grundlegende, grammatische Feinheiten der spanischen Allgemein- und Fachsprache zu verstehen und in die Praxis umzusetzen (LGB-3) (LGWipäd-1)

- Sie eigneten sich ein intensives Verständnis der spanischsprachigen Welt an, so dass sie sich optimal, sowohl mündlich als auch schriftlich, im Spanischen ausdrücken können, wenn sie auf einer internationalen Bühne agieren (LGB-3, LGB-7) (LWipäd-4)

Modulbeschreibung: Wahlpflichtmodulkurs B: Die Arbeitswelt – Praktische und soziale Aspekte

- Das Unternehmen. Charakteristiken.
- Arbeitsuche. Bewerbungen und Vorstellungsgespräche.
- Arbeitsverträge.
- Gewerkschaften und Unternehmen.
- Arbeitsbedingte Migration.

Nachweis

Die Note setzt sich aus zwei Teilen zusammen:

- Note der schriftlichen Prüfung (120-minütige Klausur am 19.07.2017) : 80%
- Note der mündlichen Prüfung /Präsentation : 20%

Es wird jeweils nur einen Termin angeboten

Voraussetzung

Alle erfolgreichen Prüflinge erhalten ein intern ausgestelltes **C1.1 Zertifikat**, das die einzelnen Punkte für die beiden Prüfungsleistungen ausweist sowie die Endnote.

- 1) Abgeschlossenes Orientierungsjahr (für Bachelorstudierende)
- 2) sehr gute Spanischkenntnisse; gute Kenntnisse der spanischen Wirtschaftssprache
- 3) Online-Anmeldung vor Semesterbeginn: ab 03.04.2017 - siehe <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/international/wirtschaftssprachen.html>/Informationen zur Anmeldung
- 4) Bestehen des aktuellen Eingangstests (Qualifying Test), wenn nicht schon ein Wahlpflichtmodulkurs in Wirtschaftsspanisch in einem früheren Semester erfolgreich abgeschlossen wurde.

Eingangstest : Mi. 19.04.2017, 16:30-18 Uhr. Es gibt keinen zweiten Termin.

Deadline für die Anmeldung für den Eingangstest : Dienstag 18.04.2017 um 12:00 (Mittag).

Prüfungsanmeldung : Die endgültige Prüfungsanmeldung findet vom 13. bis 26. April 2017 statt und wird in erster Linie im Rahmen des Veranstaltungstermins SBCB, 26. April 2017, von 16:30 bis 18:45 Uhr ausgeübt. Wenn Sie aus schwerwiegenden Gründen diesen Termin nicht wahrnehmen können, setzen Sie sich bitte vorab mit der Veranstalterin in Verbindung.

Bem. zu Zeit und Ort Wegen des Qualifying Tests am 19. April 2017 fängt der Kurs in der 2. Woche der Vorlesungszeit an, d. h. am 26. April 2017.

Sport

Ansprechpartner im Fachbereich 05, Psychologie und Sportwissenschaften, ist Herr Christian Gaum. Bitte informieren Sie sich über die Studien- und Teilnahmevoraussetzungen auf unserer Homepage:

<http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/abteilungen/wirtschaftspaedagogik/wirtschaftspaedagogik/allgemeine-faecher.html>

Master of Science in Wirtschaftspädagogik (2008)

Preparatory Course in Mathematical Methods

Übung, SWS: 3.0, ECTS: 0, Lehrperson Cserna

Di, woch, 18:00 - 20:00, 18.04.2017 - 04.07.2017, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Fr, gerWoch, 10:00 - 12:00, 21.04.2017 - 16.06.2017, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 30.06.2017 - 30.06.2017, RuW - RuW 1.201

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 11.07.2017 - 11.07.2017, HoF - HoF 1.29 S-Finanz Informatik / 1. Etage / PC Pool mit insges. 18+1 PC Arbeitsplätzen

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 14.07.2017 - 14.07.2017, HoF - HoF 1.29 S-Finanz Informatik / 1. Etage / PC Pool mit insges. 18+1 PC Arbeitsplätzen

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 18.07.2017 - 18.07.2017, HoF - HoF 1.29 S-Finanz Informatik / 1. Etage / PC Pool mit insges. 18+1 PC Arbeitsplätzen

Inhalt The course introduces to mathematical methods otherwise not or only cursorily covered in Bachelor and Master programs. It does so in order to prepare participants for the requirements of challenging PhD programs in economics or finance. The course is offered on a voluntary basis and DOES NOT GIVE ANY ECTS CREDITS. Supplementary exercises are provided as the course proceeds and students are highly advised to hand in their solutions.

Module des gewählten wirtschaftswissenschaftlichen Masterstudiengangs

Master of Science in International Economics and Economic Policy

Masterstudenten in Wirtschaftspädagogik mit Studienrichtung I belegen ihre Grundlagenmodule 1 und 2 sowie die in der Prüfungsordnung vorgesehenen Spezialisierungs-/Vertiefungsmodule bzw. die Module des freien Bereichs aus dem von ihnen ausgewählten wirtschaftswissenschaftlichen Masterprogramm (Management, International Economics and Economic Policy, Money and Finance, Quantitative Economics). Informationen zu den wählbaren Modulen entnehmen Sie bitte der jeweiligen wirtschaftswissenschaftlichen Masterprüfungsordnung und dem entsprechenden Bereich des Vorlesungsverzeichnisses.

Master of Science in Management

Masterstudenten in Wirtschaftspädagogik mit Studienrichtung I belegen ihre Grundlagenmodule 1 und 2 sowie die in der Prüfungsordnung vorgesehenen Spezialisierungs-/Vertiefungsmodule bzw. die Module des freien Bereichs aus dem von ihnen ausgewählten wirtschaftswissenschaftlichen Masterprogramm (Management, International Economics and Economic Policy, Money and Finance, Quantitative Economics). Informationen zu den wählbaren Modulen entnehmen Sie bitte der jeweiligen wirtschaftswissenschaftlichen Masterprüfungsordnung und dem entsprechenden Bereich des Vorlesungsverzeichnisses.

Master of Science in Money and Finance

Masterstudenten in Wirtschaftspädagogik mit Studienrichtung I belegen ihre Grundlagenmodule 1 und 2 sowie die in der Prüfungsordnung vorgesehenen Spezialisierungs-/Vertiefungsmodule bzw. die Module des freien Bereichs aus dem von ihnen ausgewählten wirtschaftswissenschaftlichen Masterprogramm (Management, International Economics and Economic Policy, Money and Finance, Quantitative Economics). Informationen zu den wählbaren Modulen entnehmen Sie bitte der jeweiligen wirtschaftswissenschaftlichen Masterprüfungsordnung und dem entsprechenden Bereich des Vorlesungsverzeichnisses.

Master of Science in Quantitative Economics

Masterstudenten in Wirtschaftspädagogik mit Studienrichtung I belegen ihre Grundlagenmodule 1 und 2 sowie die in der Prüfungsordnung vorgesehenen Spezialisierungs-/Vertiefungsmodule bzw. die Module des freien Bereichs aus dem von ihnen ausgewählten wirtschaftswissenschaftlichen Masterprogramm (Management, International Economics and Economic Policy, Money and Finance, Quantitative Economics). Informationen zu den wählbaren Modulen entnehmen Sie bitte der jeweiligen wirtschaftswissenschaftlichen Masterprüfungsordnung und dem entsprechenden Bereich des Vorlesungsverzeichnisses.

Module aus Wirtschaftspädagogik

Aktuelle Fragen der Wirtschaftspädagogik

Vorlesung, SWS: 2,0, ECTS: 5, Lehrperson Hermkes

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 2.101

Inhalt **Lernziele**

Die Studierenden werden befähigt, theoretische Modelle zum informellen Lernen auf aktuelle Themen im Bereich Berufs- und Wirtschaftspädagogik zu beziehen (LGWipäd-2).

Die Studierenden sind in der Lage, informelle Lerngelegenheiten zu analysieren sowie Verfahren der Strukturlegetechnik zur Erhebung von (Präkonzeptionen von) Subjektiven Theorien anzuwenden (LGWipäd-3).

Inhalt

Informelles Lernen nimmt im Bereich der Wirtschafts- und Berufspädagogik einen zentralen Platz ein. So erwerben Lernende Kompetenzen nicht nur im Rahmen schulischen Unterrichts, Weiterbildungskursen oder Trainings, in denen Lerninhalte vorstrukturiert und instruktionsmethodisch aufbereitet sind und eine systematische Unterstützung der Lernenden erfolgt. Mindestens ebenso werden eine Reihe von Kompetenzen durch Lernen in informellen Settings, auf implizite Weise oder erfahrungsbasiert durch praktische Tätigkeit erworben (Eraut, 2000; Zürcher, 2007).

Die Befunde zahlreicher empirischer Studien zeigen, dass ökonomisch gebildete „Laien“ sich in ihren ökonomischen Urteilen und Entscheidungen systematisch von denen von Experten unterscheiden (Enste et al., 2009). Das wird zum großen Teil auf bei Laien vorliegende implizite Theorien und Vorstellungen über ökonomische Zusammenhänge zurückgeführt, die größtenteils informell erworben werden (Schuhlen & Kunde, 2016). Während die empirische Forschung dabei vorwiegend Entscheidungs- und Urteilsverhalten von Personen fokussiert, um Rückschlüsse auf vorliegende kognitive Verzerrungen (*Biases*) zu tätigen (Baron et al., 2006), gibt es jedoch bislang kaum Untersuchungen zur Genese und zum Gehalt von *Subjektiven Theorien* ökonomisch gebildeter Laien.

Im Seminar sollen lerntheoretische Grundlagen zum informellen Lernen und impliziten Wissen erarbeitet werden sowie Verfahren zur empirischen Erhebung von Ergebnissen solcher Lernprozesse behandelt werden. Hierbei liegt der Fokus auf der Erhebung (von Präkonzeptionen) subjektiver Theorien mittels der Strukturlegetechnik (Scheele & Groeben, 1984, 1988; Gastager et al., 2011).

Nachweis

Modulprüfung

70% Hausarbeit, 30% Referat (Präsentation der Ergebnisse)

Studierende der PO Master of Science in Wirtschaftspädagogik (2008) haben eine abweichende Prüfungsform und melden sich beim Veranstalter.

Prüfungsthemen

Die TeilnehmerInnen wählen selbst einen Inhaltsbereich, der die Finanzbildung oder eine ökonomische Kompetenzdimensionen betrifft, aus und führen zu diesem Inhaltsbereich bei ökonomisch gebildeten Laien eine Erhebung der Subjektiven Theorien (Interview, Strukturlegetechnik zur Rekonstruktion) durch.

Anschließend werden die erhobenen Daten analysiert. Schwerpunkte dabei sind:

- Wie elaboriert (komplex) sind die Subjektiven Theorien ökonomisch gebildeter Laien – z.B. im Vergleich zu wissenschaftlichen Theorien oder zu Subjektiven Theorien von Ökonomen?
- Lassen sich in der gelegten Struktur typische Fehlkonzeptionen bzw. Biases erkennen?

Voraussetzung

Für Studierende der neuen PO (2014) und PO (2016): Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen elektronisch vom 13. bis 26. April 2017 über QIS.

Literatur

Studierende der alten PO wenden sich bitte direkt an die Veranstalterin.

Baron, J.; Bazerman, M.H. & Shonk, K. (2006). Enlarging the societal pie through wise legislation. A psychological perspective. *Perspectives on Psychological Science*, 1, 123-132.

Enste, D.H.; Haferkamp, A. & Fetchenhauer, D. (2009). Unterschiede im Denken zwischen ökonomischen Laien – Erklärungsansätze zur Verbesserung der wirtschaftspolitischen Beratung. *Perspektiven der Wirtschaftspolitik*, 10, 60-78.

Eraut, M. (2000). Non-formal learning and tacit knowledge in professional work. *British Journal of Educational Psychology*, 70, 113-136.

Gastager, A.; Patry, J.-L. & Gollackner, K. (Hrsg.). Subjektive Theorien über das eigene Tun in sozialen Handlungsfeldern. Innsbruck, Wien: Studienverlag.

Scheele, B. & Groeben, N. (1984). Die Heidelberger Struktur-lege-Technik (SLT). Eine Dialog-Konsens-Methode zur Erhebung Subjektiver Theorien mittlerer Reichweite. Weinheim & Basel: Beltz.

Scheele, B. & Groeben, N. (1988). Dialog-Konsens-Methoden zur Rekonstruktion Subjektiver Theorien. Heidelberg: Francke-Verlag.

Schuhen, M. & Kunde, F. (2016). Informelles Lernen und ökonomische Bildung. In M. Rohs (Hrsg.), Handbuch informelles Lernen (S. 455-466), Wiesbaden: Springer.

Didaktik der beruflichen Aus- und Weiterbildung

Projektseminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Siegfried/Wuttke

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 0.101

Inhalt

Lernziele

- Die Studierenden lernen, durch Heterogenität in der beruflichen Ausbildung entstehende Probleme kritisch zu analysieren und theoriebasierte innovative Lösungen zu entwickeln. (LGWipäd-1)
- Die Studierenden sind in der Lage, gesellschaftliche Veränderungen zu erkennen, systematisch zu reflektieren und auf entsprechende wirtschaftspädagogische Problemstellungen herunter zu brechen. (LGWipäd-2)
- Die Studierenden sind in der Lage, eine breite Palette analytischer Methoden auf aktuelle Fragen der Wirtschaftspädagogik anzuwenden. (LGWipäd-3)
- Die Studierenden werden befähigt, in Kleingruppen mit anderen bei der Lösung von Heterogenitätsproblemen zielorientiert und konstruktiv zusammenzuarbeiten. (LGWipäd-6)

Die Veranstaltung beinhaltet die Auseinandersetzung mit didaktischen Theorien und Konzepten für den Umgang mit Heterogenität in der beruflichen Bildung. Die Studierenden ermitteln in Zusammenarbeit mit Praxisinstitutionen (Schulen und Betrieben) Unterstützungsbedarfe für heterogene Lernergruppen und entwickeln Konzepte für den Umgang mit diesen heterogenen Gruppen. Ziel ist die Unterstützung von Lehrkräften und Ausbildern. Damit folgt die Veranstaltung auch dem Ansatz des Service Learning, mit dem sich die Studierenden auch theoretisch beschäftigen.

Nachweis

1) Prüfungsordnung (2014 und 2016)

Leistungsnachweis: 70% schriftliche Ausarbeitung von 12 Seiten und 30% Präsentation von 20 Minuten.

Creditpunkte: Bei erfolgreichem Abschluss werden 5 CP vergeben.

2) Prüfungsordnung (2008)

Leistungsnachweis: 100% schriftliche Ausarbeitung von 15 Seiten.

Creditpunkte: Bei erfolgreichem Abschluss werden 4 CP vergeben.

Prüfungsthemen

Die Aufgabe der TeilnehmerInnen besteht darin, theorie- und evidenzbasierte Maßnahmen im Betrieb und in der Schule zum Umgang mit Heterogenität zu entwickeln. Sie ziehen didaktische, lerntheoretische und methodische Grundlagen heran, setzen sich mit verschiedenen Heterogenitätsmaßnahmen auseinander und planen individualisierte Unterrichte und entsprechende Unterweisungen.

Folgende Heterogenitätsfaktoren stehen zur Auswahl:

- Heterogenität in den kognitiven Voraussetzungen und der Leistungsfähigkeit
- Heterogenität des Vorwissens
- Sprachliche Heterogenität
- Kulturelle Heterogenität/Migrationshintergrund
- Heterogenität in der Motivation
- Heterogene Ausprägung des Berufsinteresses
- Heterogene Ausprägung der Berufsreife

- Heterogenität in der Berufsidentifikation

Voraussetzung **Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 13. bis 26. April 2017 über QIS.**

Schulpraktische Übung 1

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Dussa/Kreutz-Barth/Sennwald

Di, gerWoch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 11.07.2017, Seminarhaus - SH 0.101

Di, gerWoch, 16:00 - 18:00, 18.04.2017 - 11.07.2017, Seminarhaus - SH 0.101

Inhalt

- **LGWipäd-1** Unsere Studierenden lernen ökonomische und wirtschaftspädagogische Probleme kritisch zu analysieren und innovative Lösungen auf Basis wirtschaftswissenschaftlicher und wirtschaftspädagogischer Theorien zu entwickeln.
- **LGWipäd-2** Unsere Studierenden werden befähigt, theoretische Modelle und Forschungsergebnisse auf aktuelle Themen im Bereich der Wirtschafts- und Berufserziehung zu beziehen.
- **LGWipäd-4** Unsere Studierenden können auf Basis ihres wirtschaftswissenschaftlichen und pädagogischen Wissens in wirtschaftspädagogischen Handlungssituationen professionell agieren.
- **LGWipäd-5** Unsere Studierenden sind in der Lage, mit heterogenen Lerngruppen in Unterricht und Unterweisung angemessen umzugehen.
- **LGWipäd-6** Unsere Studierenden werden befähigt, mit anderen bei der Lösung wirtschaftspädagogischer Probleme effektiv zusammenzuarbeiten.

In der SPÜ1 werden die Studierenden darauf vorbereitet, Unterricht unter Berücksichtigung von Rahmenbedingungen und didaktischen Theorien adressatengerecht zu planen.

Im Zentrum steht:

- Unterrichtsplanung im Sinne didaktischer Zielbestimmung
- Methodische Planung von Lehr-Lern-Arrangements
- Formative und summative Unterrichtsevaluation

Die Studierenden werden dabei von erfahrenen Praktikern begleitet und unterstützt.

Hospitationen und die Bearbeitung von Beobachtungsaufgaben sind Bestandteil der Veranstaltung.

Nachweis

Kumulativ durch:

1. Schulpraktische Übungen (1): 8 Stunden Hospitation an einer berufsbildenden Schule; benotete schriftliche Reflexion (Ausarbeitung) einer Beobachtungsaufgabe im Umfang von 8 Seiten.
2. Schulpraktische Übungen (2): 3 Wochen Blockpraktikum vor Beginn der SPÜ2; anschließend semesterbegleitende 8 Stunden Hospitation an einer berufsbildenden Schule, davon 1 Doppelstunde eigener Unterricht: benotete Dokumentation. Im Fall des Nichtbestehens müssen die Modulprüfungen zum nächstmöglichen Termin wiederholt werden.

Bildung der Modulnote:

Die Noten aus den Teilmodulen (schriftliche Reflexion, Dokumentation) bilden anteilig (schriftliche Reflexion zu 40%, Dokumentation zu 60%) die abschließende Modulnote. Andere Formen der Leistungserbringung können zugelassen werden. Darüber hinaus kann der Veranstaltungsleiter eine Anwesenheitspflicht für das Modul ansetzen.

Voraussetzung

Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 13. bis 26. April 2017 über QIS.

Die SPÜ1 ist Voraussetzung für die SPÜ 2, die direkt im Anschluss absolviert werden muss.

Wirtschaftspädagogische Fundamente

Vorlesung, SWS: 3.0, ECTS: 5/6, Lehrperson Hermkes/Wuttke

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 0.101

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 19.05.2017 - 19.05.2017, Seminarhaus - SH 4.104

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 09.06.2017 - 09.06.2017, Seminarhaus - SH 4.104

Inhalt

Lernziele

- Die Studierenden erwerben ein Verständnis für die Bedeutung verschiedener Unterrichtsqualitätsmerkmale und können die Qualitätsmerkmale hinsichtlich ihrer fachdidaktischen Relevanz beurteilen (**LGWipäd-2**).
- Die Studierenden kennen Methoden der Erfassung von Unterrichtsqualität und können diese anwenden und kritisch reflektieren. Sie sind in der Lage, anhand von Unterrichtsbeispielen Qualitätsmerkmale zu analysieren (**LGWipäd-3**).

Im Modul WPÄF werden grundlegende Themen, Forschungs- und Theorietraditionen erörtert. Aktuell betrifft dies Fragen der Unterrichtsqualität. Zum einen werden die in der einschlägigen Literatur diskutierten Merkmale von Unterrichtsqualität herausgearbeitet. Zum anderen widmen wir uns der Frage, wie sich Unterrichtsqualität mit verschiedenen Methoden (Selbstauskünfte, Lehrertests, Unterrichtsbeobachtung) erheben lässt. Zu beiden Aspekten wird der aktuelle Stand der Forschung herausgearbeitet und es werden praktische Beispiele vorgestellt. Implikationen für die Lehrerausbildung werden diskutiert.

Das Modul umfasst eine wöchentliche Vorlesung/Projektseminar (2 SWS) sowie einen Lektürekurs (1 SWS), der in zwei Blöcken durchgeführt wird.

Nachweis

Master of Science in Wirtschaftspädagogik (2016)

Studienrichtung I: 60 min. Klausur und Hausarbeit (5 Seiten) oder 60 min. Klausur und Referat (15 Minuten) für 5 CP

Studienrichtung II: 60 min. Klausur und Hausarbeit (8 Seiten) oder 60 min. Klausur und Referat (30 Minuten) für 6 CP

Master of Science in Wirtschaftspädagogik (2014)

beide Studienrichtungen: 60 min. Klausur und Hausarbeit (8 Seiten) oder 60 min. Klausur und Referat (30 Minuten) für 6 CP

Master of Science in Wirtschaftspädagogik (2008)

beide Studienrichtungen: 60 min. Klausur und Hausarbeit (5 Seiten) oder 60 min. Klausur und Referat (15 Minuten) für 5 CP

Die Note für das Modul errechnet sich als Durchschnitt der Noten der jeweiligen beiden Prüfungsleistungen. Beide Teilleistungen müssen bestanden sein und gehen je zu 50% in die Endnote ein. Aufgrund der inhaltlichen Kohärenz und wechselseitigen Ergänzung der beiden Lehrformen können in der Klausur auch Fragen zu Inhalten aus der Übung gestellt werden.

Gegenstand des Referats/der Hausarbeit ist die Erhebung und Analyse jeweils eines Unterrichtsqualitätsmerkmals in videographierten Unterrichtsstunden. Dies umfasst neben dem Rating bzw. der Kodierung der Unterrichtsstunde auch Reliabilitätsanalysen sowie eine didaktische Reflektion der Ergebnisse.

Themengebiete

Die Aufgabe der TeilnehmerInnen besteht darin, videographierten Unterricht hinsichtlich unterschiedlicher Qualitätsmerkmale zu kodieren, Reliabilitätsberechnungen für die kodierten Daten durchzuführen, die Qualität der gewählten Unterrichtsstunde auf Basis der Kodiererergebnisse didaktisch einzuschätzen und die Ergebnisse zu präsentieren.

Die Folgenden Unterrichtsqualitätsmerkmale stehen zur Auswahl:

- Kognitive Aktivierung
- Erklären
- Scaffolding
- Umgang mit Schülerfehlern
- Klassenführung
- Unterrichtsklima

Voraussetzung **Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 13. bis 26. April 2017 über QIS.**

Literatur

- **Helmke, A. (2007).** Unterrichtsqualität erfassen, bewerten, verbessern. Seelze: Klett, Kallmeyer.
- **Kunter, M. & Trautwein, U. (2013).** Psychologie des Unterrichts. Paderborn: Schöningh.

Wirtschaftspädagogische Lehr- Lernforschung

Projektseminar, SWS: 2.0, ECTS: 4/5, Lehrperson Niegemann

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 4.101

Inhalt

Lernziele

- Die Studierenden kennen qualitative und quantitative Forschungsmethoden und können diese adäquat auf Forschungsfragen anwenden und damit ein angemessenes Forschungsprojekt planen. (LGWipäd-3)
- Die Studierenden können auf Basis ihres wirtschaftswissenschaftlichen, wirtschaftsdidaktischen und forschungsmethodischen Wissens eigenständig und theoriegeleitet Forschungsfragen entwickeln. (LGWipäd-4)
- Die Studierenden generieren, interpretieren und werten selbstgewonnene Daten auf Basis ihrer Forschungsfrage aus, indem sie eine geeignete Software (SPSS oder MAXQDA) verwenden. (LGWipäd-5)
- Die Studierenden werden befähigt, mit anderen bei der Erarbeitung adäquater Forschungsansätze effektiv zusammenzuarbeiten. (LGWipäd-6)

Inhalt

Im Rahmen der wirtschaftspädagogischen Lehr- und Lernforschung erhalten Sie einen umfassenden Einblick in qualitative und/oder quantitative Forschungsmethoden. Um alle Etappen eines Forschungsvorhabens selbstständig erproben und umsetzen zu können, bearbeiten Sie projektorientiert ausgewählte Fragestellungen der wirtschaftspädagogischen Lehr-Lern-Forschung, z.B. wirtschaftsdidaktische Fragen, unterrichtsrelevante Forschungsthemen mit inhaltsbezogenen oder methodischen Fragestellungen, Fragebogenentwicklung und –überprüfung etc.

Die Studierenden entwickeln eigenständig und theoriegeleitet eine Forschungsfrage zu einem Inhalt aus der Lehr-Lern-Forschung.

Sie planen in kleinen Gruppen ein im Umfang angemessenes Forschungsprojekt und erarbeiten dazu ein geeignetes Forschungsdesign. Sie führen dieses Forschungsprojekt in einem schulischen, betrieblichen oder universitären Kontext durch. Sie analysieren die gewonnenen Daten, interpretieren und präsentieren sie.

Da die Studierenden die Fragestellungen selbst entwickeln sollen, gebe ich sie nicht vor, ich leite lediglich die Spezifizierung an, damit die Fragestellung auch innerhalb des Semesters bearbeitet werden kann.

Nachweis

1) Prüfungsordnung (2014 + 2016)

Leistungsnachweis: Schriftlicher Forschungsskizze (50%) und 30-minütige Präsentation der Resultate (50%).

Creditpunkte: Bei erfolgreichem Abschluss werden 5 CP vergeben.

2) Prüfungsordnung (2008)

Leistungsnachweis: Anfertigung eines Forschungsberichts (80% der Note) und Referats (20% der Note).

Creditpunkte: Bei erfolgreichem Abschluss werden 4 CP vergeben.

Forschungsthemen

Die Entwicklung eines Forschungsthemas ist Bestandteil der Leistungserbringung und wird von den Studierenden selbst in Absprache mit der Veranstaltungsleitung vorgenommen.

Voraussetzung

Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 13. bis 26. April 2017 über QIS.

Literatur

Klauer, KJ. & Leutner, D. (2012, 2. Aufl.) . Lehren und Lernen. Weinheim: Beltz
Döring, N. & Bortz, J. (2016, 5. Aufl.). Forschungsmethoden und Evaluation.
Heidelberg: Springer (auch frühere Auflage)

Problemstellungen der Wirtschaftspädagogik

Informelles Lernen, implizites Wissen und inferentielles Denken

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5/6, Lehrperson Hermkes/Minnameier

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.04.2017, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Mi, Einzel, 10:00 - 18:00, 21.06.2017 - 21.06.2017, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 22.06.2017 - 22.06.2017, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Mi, Einzel, 10:00 - 18:00, 28.06.2017 - 28.06.2017, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Inhalt

Lernziele

- Die TeilnehmerInnen dieses Seminars sollen aktuelle Theorien zum informellen Lernen und impliziten Wissenserwerb aus unterschiedlichen Gebieten verstehen, reflektieren sowie praktische Implikationen für berufliche und schulische Prozesse ableiten können (LGW-2, LGW-3).

Informelles Lernen und implizites Wissen nehmen im Bereich der Wirtschafts- und Berufspädagogik einen zentralen Platz ein. So erwerben Lernende Kompetenzen nicht nur im Rahmen schulischen Unterrichts, Weiterbildungskursen oder Trainings, in denen Lerninhalte vorstrukturiert und instruktionsmethodisch aufbereitet sind und eine systematische Unterstützung der Lernenden erfolgt. Mindestens ebenso werden eine Reihe von Kompetenzen durch Lernen in informellen Settings, auf implizite Weise und durch praktische Tätigkeit erworben (Eraut, 2000; Straka, 2004; Zürcher, 2007). Hierbei liegt ein Schwerpunkt im Lernen am Arbeitsplatz (Engeström & Middleton, 1996; Engeström & Kerosuo, 2007; Eraut, 2004).

Die Kontextualisierung und die Herstellung von Situations- sowie Praxisbezug bedeutet aber nicht, dass der Fokus ausschließlich auf handlungsnahen Kompetenzen verschoben wird. Im Rahmen des *Cognitive Apprenticeship* - Ansatzes stehen gerade kognitive Prozesse und nicht nur physische, z.B. handwerkliche, Tätigkeiten im Zentrum der Betrachtung (Brown et al., 1989; Collins et al., 1989; Greenfield, 2009). Es geht nicht nur um den Erwerb von Fertigkeiten, die in bestimmten Kontexten nützlich

sind, sondern um „generalizing knowledge so that it can be used in many different settings“, wie Saywer & Greeno (2009) es formulieren. Bezogen auf den Erwerb solch generalisierten Wissens werden zudem Fragen der systematischen und adaptiven Unterstützung der Lernenden in den Blick genommen. Insbesondere das *Scaffolding* als eine Instruktionstechnik bei informellen Lernprozessen ist hierbei hervorzuheben (Greenfield & Lave, 1982).

Grundlage für die Auseinandersetzung mit Fragen impliziten Lernens in informellen Kontexten bildet die Theorie von Michael Polanyi (1963).

Im Seminar sollen, ausgehend von Polanyis Konzeption, ausgewählte Ansätze zum impliziten Lernen (in informellen Kontexten) und Bereiche impliziten Kompetenzerwerbs behandelt werden. Zentral für die Auseinandersetzung mit Fragen informellen Kompetenzerwerbs und einer möglichen kognitiven Rekonstruktion von Vorgängen impliziten Wissens bzw. Lernens ist die Frage, um welche Art von kognitiven Prozessen es sich handelt und nach welchen Gesetzmäßigkeiten sich der Kompetenzerwerb vollzieht. Hierbei soll die Inferenzielle Lerntheorie (Minnameier, 2005) als ein Ansatzpunkt dienen.

Nachweis

Master of Science in Wirtschaftspädagogik (2016)

Studienrichtung I: 70% Hausarbeit (10-12 Seiten) und 30% Präsentation (15 Minuten) für 5 CP

Studienrichtung II: 70% Hausarbeit (12-15 Seiten) und 30% Präsentation (30 Minuten) für 6 CP

Master of Science in Wirtschaftspädagogik (2014)

beide Studienrichtungen: 70% Hausarbeit (12-15 Seiten) und 30% Präsentation (30 Minuten) für 6 CP

Master of Science in Wirtschaftspädagogik (2008)

beide Studienrichtungen: 80% Hausarbeit und 20% Präsentation für 6 CP

Themengebiete für Hausarbeiten und Referate

(1) Konzepte informellen Lernens und didaktische Ansätze in kritischer Sicht

- Was kennzeichnet den Gegenstandsbereich des informellen Lernens? Worin besteht die Abgrenzung zu formellen Lernformen?
- Welche didaktischen Zugänge zum informellen Lernen gibt es, und worin liegen deren spezifisch auf das informelle Lernen gerichtete Besonderheiten?

(2) Informelles Lernen am Arbeitsplatz

- Was sind Charakteristika von Kompetenzen, die typischerweise durch am Arbeitsplatz stattfindende Lernprozesse erworben werden?
- Wie können solche erworbene Kompetenzen gemessen werden?

(3) Feedback und Scaffolding als Formen konstruktiver Unterstützung von impliziten Lernprozessen

- Welche Instruktionmethodischen Ansätze gibt es für implizites Lernen?
- Welche Rollen spielen Feedback und Scaffolding zur Unterstützung der Lernprozesse im Rahmen der Ansätze?

(4) System I und System II – Dualistische Konzeptionen menschlicher Kognition

- Was sind die Charakteristika der beiden kognitiven Systeme?

- Welche Befunde sprechen für die Annahme einer solchen dualen Konzeption?
- Wie wirken beide Systeme zusammen?

(5) Mehr als zwei Systeme oder nur eines? – Strukturen und Prozesse menschlicher Kognition?

- Welche Kritik wird an dualen Konzeptionen vorgebracht?
- Welche Systemkonzeptionen werden als Alternativen vorgeschlagen? Was bedeutet das für die Annahme der Rationalität menschlichen Denkens?

(6) Implizite Moral – Anhaltspunkte in der Moralphysikologie

- Was ist Moral, und wie kann eine intuitive Moral funktionieren?
- Wie lassen sich intuitive moralische Entscheidungen (rational) erklären?

(7) Michael Polanyis Konzeption impliziten Wissens

- Was sind die zentralen Konzepte in Polanyis Theorie? Wie definiert er implizites Wissen?
- In welchen beruflichen (Handlungs-)Feldern kann seine Theorie Einsatz finden?

(8) Der Tacit Knowing View (TKV) in der Berufs- und Wirtschaftspädagogik

- Was sind Grundpositionen des TKV? Gegen welche Positionen grenzt sich der TKV ab?
- Welche forschungsprogrammatischen Problemstellungen bringt der TKV auf die Tagesordnung? Welche Richtung wird bei der Lösung dieser Probleme eingeschlagen?
- Worin besteht die Relevanz des TKV für die Lehreraus- und weiterbildung?

(9) Intuition und Inferenz

- Was hat Intuition mit logischem Schließen zu tun?
- Wie kann man solche Schlüsse verstehen?

Voraussetzung

Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 13. bis 26. April 2017 über QIS.

Literatur

- **Brown, J.S; Collins, A. & Duguid, P. (1989).** Situated cognition and the culture of learning. *Educational Researcher*, 18, 32-42.
- **Collins, A.; Brown, J.S.; Newman, S.E. (1989).** Cognitive Apprenticeship: Teaching the craft of reading, writing, and mathematics. In L.B. Resnick (ed.), *Knowing, learning, and instruction: Essays in honor of Robert Glaser* (pp.453-494). Mahwah, NJ: Lawrence Erlbaum.
- **Engeström, Y. & Kerosuo, H. (2007).** From workplace learning to inter-organizational learning and back: The contribution of activity theory. *Journal of Workplace Learning*, 19, 336-342.
- **Engeström, Y. & Middleton, D. (eds.) (1996):** *Cognition and communication at work*. New York: CUP.
- **Eraut, M. (2000).** Non-formal learning and tacit knowledge. *British Journal of Educational Psychology*, 70, 113-136.
- **Eraut, M. (2004).** Informal learning in the workplace. *Studies in Continuing Education*, 26, 247-273.
- **Greenfield, P. & Lave, J. (1982).** Cognitive aspects of informal education. In D. Wagner & H. Stevenson (eds.), *Cultural perspectives on child development* (pp. 181-207). San Francisco: Freeman.
- **Minnameier, G. (2005).** *Wissen und inferenzielles Denken*. Frankfurt am Main: Lang.
- **Neuweg, H.-G. (1999).** *Könnerschaft und implizites Wissen*. Münster: Waxmann.
- **Polanyi, M. (1963).** *Personal knowledge*. New York: Routledge.

- **Sawyer, R.K. & Greeno, J.G. (2009).** Situativity and learning. In P. Robbins & M. Aydele (eds.), Cambridge handbook of situated cognition. (pp.347-367). Cambridge: CUP.
- **Straka, G.A. (2004).** Informal learning: genealogy, concepts, antagonism and questions. ITB Forschungsberichte 15, 2004. Universität Bremen. http://www.pedocs.de/volltexte/2014/9162/pdf/Straka_2004_Informal_learning.pdf
- **Zürcher, R. (2007)** . Informelles Lernen und der Erwerb von Kompetenzen. Theoretische, didaktische und politische Aspekte. Materialien zur Erwachsenenbildung, Nr. 2/2007. Herausgegeben vom Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur, Abteilung Erwachsenenbildung V/8. Wien.

Module aus Sozialwissenschaften

Studienrichtung II (allgemeine Fächer)

Deutsch

Bei Fragen bezüglich der Auswahl der Module wenden Sie sich bitte an Herrn Schuhmann vom Fachbereich 10, Bereich Germanistik. Bitte informieren Sie sich über etwaige Teilnahmevoraussetzungen in den einzelnen Modulen.

Englisch

Studierende im Master-Studiengang müssen an Veranstaltungen am Fachbereich 10 (Bereich Anglistik) und am Fachbereich 02 (Wirtschaftssprachen) teilnehmen. Bitte beachten Sie die entsprechenden Vorgaben auf der Homepage der „Wirtschaftssprachen“. Beratende Ansprechpartnerin für die Module, die am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften absolviert werden müssen, ist Frau Barbara Booth. Bitte informieren Sie sich über etwaige Teilnahmevoraussetzungen in den einzelnen Modulen.

English for Economists Master's Course

Kurs, SWS: 2.0, ECTS: 6, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Booth

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Die Studierenden werden befähigt, sich in der englischen Sprache als Fremdsprache über unterschiedlichen allgemeinen und Wirtschaftsthemen mühelos, d. h. differenziert und präzise, zu verständigen (LGBWL-1) (LGBWL-4) (LGMMF-1) (LGIEEP-1) (LGWipäd-1)
- Sie beherrschen die englische Sprache in allen vier Sprachfertigkeiten: Sprechen, Hörverständnis, Lesen und Schreiben auf dem Niveau von C1.2 (Effective Operational Proficiency), gemäß dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Fremdsprachen (LGBWL-1) (LGBWL-4) (LGMMF-1) (LGIEEP-1) (LGWipäd-1)
- Sie werden sowohl mündlich als auch schriftlich in die Lage versetzt, grundlegende, grammatische Feinheiten der englischen Allgemein- und Fachsprache zu verstehen und in die Praxis umzusetzen (LGBWL-4) (LGMMF-1) (LGIEEP-1) (LGWipäd-1)
- Sie eignen sich ein intensives Verständnis der englischsprachigen Welt an, so dass sie sich optimal, sowohl mündlich als auch schriftlich, im Englischen ausdrücken können, wenn sie auf einer internationalen Bühne agieren (LGBWL-4) (LGBWL-5) (LGMMF-1) (LGIEEP-1) (LGWipäd-4)

Modulbeschreibung

Der Master's Course soll die Studierenden auf ein extrem hohes Englisch-Niveau bringen. Großer Wert wird auf das Perfektionieren von mündlichen und schriftlichen Fertigkeiten anhand von Präsentationen, Diskussionen, Rollenspielen und Fallstudien gelegt, basiert auf authentischen und aktuellen Unterrichtsmaterialien aus den Bereichen Volkswirtschaftslehre und Betriebswirtschaftslehre.

Themen: The economic challenges for the EU; Brexit, trade and the City; Reforms in China; The on-demand economy

Nachweis

Prüfungsleistungen

Mündliche und schriftliche Prüfungen finden am Ende der Vorlesungszeit, d. h. am 13.07. und am 20.07.2017 statt und zwar während der üblichen Unterrichtszeiten. Es gibt jeweils keinen zweiten Termin.

Hausarbeit

Alle Studierende (mit der Ausnahme von WirtschaftspädagogInnen) müssen auch eine Hausarbeit von 1.000 Wörtern schreiben und zur Benotung abgeben.

Kredit-Punkte

Alle TeilnehmerInnen (mit der Ausnahme von WirtschaftspädagogInnen) erhalten 6 Kreditpunkte für einen erfolgreichen, abgeschlossenen Master's Course in English for Economists.

Studierende der Wirtschaftspädagogik, die nach der alten Prüfungsordnung vom 02.07.2008 in der Fassung vom 17.09.2009 studieren, erhalten 4 Kreditpunkte.

Sprachzertifikat

Alle erfolgreichen Prüflinge erhalten ein intern ausgestelltes **C1.2 Zertifikat**, das die einzelnen Punkte für alle Prüfungsleistungen ausweist, d. h. für mündliche und schriftliche Prüfungen und für die Hausarbeit, zusammen mit der Endnote.

Voraussetzung

- Sehr gute Englischkenntnisse
- Gute Kenntnisse der englischen Wirtschaftssprache
- Immatrikulation in einem der folgenden Master-Programme im Fb. 02: Master in Management bzw. Betriebswirtschaftslehre; Master in Wirtschaftsinformatik und Master in Wirtschaftspädagogik: Studierende, die ab dem Wintersemester 2014/15 neu eingeschrieben sind und nach der neuen Prüfungsordnung studieren, können den Kurs als Wahlpflichtmodul im Rahmen der zu belegenden Module aus dem BWL Master einbringen. Dieser Kurs ist NICHT im Rahmen der Studienrichtung II des allgemeinen Fachs „Englisch“ anrechenbar. Studierende, die nach der alten Prüfungsordnung vom 02.07.2008 in der Fassung vom 17.09.2009 studieren, können diesen Kurs auch weiterhin im Rahmen des allgemeinen Fachs „Englisch“ einbringen, sofern sie die Voraussetzungen erfüllt haben.
- **Online Anmeldung für den Kurs und Qualifying Test**, die am **03.04.2017** beginnt und **am 13.04.2017 um 12 Uhr Mittag** endet. Siehe: http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/international/wirtschaftssprachen.html/Informationen_zur_Anmeldung.
- **Bestandener Master-Qualifying Test** am 20.04.2017, von 16-18 Uhr. Dieser Test ist obligatorisch. Es gibt keinen zweiten Termin. Der Raum wird später bekannt gegeben.
- **Die endgültige Prüfungsanmeldung findet vom 13. bis 26. April 2017** statt und wird in erster Linie im Rahmen des Qualifying Tests am 20. April 2017 von 16 bis 18 Uhr ausgeübt. Wenn Sie aus schwerwiegenden Gründen diesen Termin nicht wahrnehmen können, setzen Sie sich bitte mit der Veranstalterin in Verbindung.

Literatur

Unterrichtsmaterialien: entweder im Unterricht ausgehändigt oder den KursteilnehmerInnen per E-Mail zugesandt

Bem. zu Zeit und Ort Wegen der Master-Qualifying Test am 20.04.2017 fängt der Master's Course eine Woche später, d. h. am 27.04., an.

Mathematik

Studierende mit DWF Mathematik wenden sich bitte an die Studienberatung für L 3 im Bereich Didaktik der Mathematik.

Wissenschaftlicher Ansprechpartner ist Professor Oldenburg. Bitte informieren Sie sich über etwaige Teilnahmevoraussetzungen in den einzelnen Modulen.

Französisch

Studierende im Master-Studiengang müssen an Veranstaltungen am Fachbereich 10 (Bereich Romanistik) und am Fachbereich 02 (Wirtschaftssprachen) teilnehmen. Bitte beachten Sie die entsprechenden Vorgaben auf der Homepage der „Wirtschaftssprachen“. Beratende Ansprechpartnerin für die Module, die am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften absolviert werden müssen, ist Frau Françoise Weber, Ansprechpartner bei den Romanisten ist Herr Estelmann. Bitte informieren Sie sich über etwaige Teilnahmevoraussetzungen in den einzelnen Modulen.

Français économique: Wahlpflichtmodulkurs C

Kurs, SWS: 3.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Thevenin

Mi, woch, 14:00 - 16:15, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 3.108

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen**

- Die Studierende wird befähigt, sich in der französischen Sprache als Fremdsprache über unterschiedlichen allgemeinen und Wirtschaftsthemen mühelos, d. h. differenziert und präzise, zu verständigen (LGB-1) (LGWipäd-1)
- Sie beherrschen die französische Sprache in allen vier Sprachfertigkeiten: Sprechen, Hörverständnis, Lesen und Schreiben auf dem Niveau von C1.1 (Effective Operational Proficiency), gemäß dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Fremdsprachen (LGB-3, LGB-6) (LGWipäd-1)
- Sie werden sowohl mündlich als auch schriftlich in die Lage versetzt, grundlegende, grammatische Feinheiten der französischen Allgemein- und Fachsprache zu verstehen und in die Praxis umzusetzen (LGB-3) (LGWipäd-1)
- Sie eignen sich ein intensives Verständnis der französischsprachigen Welt an, so dass sie sich optimal, sowohl mündlich als auch schriftlich, im Französischen ausdrücken können, wenn sie auf einer internationalen Bühne agieren (LGB-3, LGB-7) (LGWipäd-4)

Modulbeschreibung: Cours C - L'entreprise et ses marchés

Wer künftig im Unternehmen erfolgreich sein will, muss die Gesetze der Märkte kennen. Denn jeder Markt hat seine rechtlichen, technischen und gewohnheitsmäßigen Besonderheiten. Die Studierenden lernen anhand ausgesuchter Beispiele und praktischer Übungen die wichtigsten Märkte kennen und erweitern dabei nicht nur ihren französischen Wortschatz.

- Le marché du travail
- L'approvisionnement et la logistique
- L'étude de marché
- L'innovation et la recherche
- Le produit et la marque
- La communication
- La vente et la distribution

Nachweis

Die Note setzt sich aus zwei Teilen zusammen:

- Note der schriftlichen Prüfung (120-minütige Klausur am 19.07.2017) : 80 Punkte
- Note der mündlichen Präsentation : 20 Punkte

Es wird jeweils nur einen Termin angeboten

Voraussetzung

Alle erfolgreichen Prüflinge erhalten ein intern ausgestelltes **C1.1 Zertifikat**, das die einzelnen Punkte für die beiden Prüfungsleistungen ausweist sowie die Endnote.

- 1) Abgeschlossenes Orientierungsjahr (für Bachelorstudierende)
- 2) Gute allgemeine Französisch-Sprachkenntnisse (Niveau B2.2)
- 3) Online-Anmeldung vor Semesterbeginn: ab 03.04.2017 - siehe <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/international/wirtschaftssprachen.html/Informationen zur Anmeldung>
- 4) Bestehen des aktuellen Eingangstests (Qualifying Test), wenn nicht schon ein Wahlpflichtmodulkurs in Wirtschaftsspanisch in einem früheren Semester erfolgreich abgeschlossen wurde.

Eingangstest : Mi. 19.04.2017 vom 14 bis 16 Uhr. Es gibt keinen zweiten Termin.

Deadline für die Anmeldung für den Eingangstest : Di. 18.04.2017 um 12:00 Uhr.

Prüfungsanmeldung : Die endgültige Prüfungsanmeldung findet vom 13. bis 26. April 2017 statt und wird in erster Linie im Rahmen des Veranstaltungstermins FBCC, 26. April 2017, von 14:00 bis 16:15 Uhr ausgeübt. Wenn Sie aus schwerwiegenden Gründen diesen Termin nicht wahrnehmen können, setzen Sie sich bitte vorab mit der Veranstalterin in Verbindung.

Literatur

Skript mit Texten und Übungen

Bem. zu Zeit und Ort Wegen des Qualifying Tests am 19. April 2017 fängt der Kurs in der 2. Woche der Vorlesungszeit an, d. h. am 26. April 2017.

Spanisch

Studierende im Bachelor-Studiengang müssen an Veranstaltungen am Fachbereich 10 (Bereich Romanistik) und am Fachbereich 02 (Wirtschaftssprachen) teilnehmen. Bitte beachten Sie die entsprechenden Vorgaben auf der Homepage der „Wirtschaftssprachen“. Beratende Ansprechpartnerin für die Module, die am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften absolviert werden müssen, ist Frau Gisèle Zenga-Hirsch, Ansprechpartner bei den Romanisten ist Herr Estelmann. Bitte informieren Sie sich über etwaige Teilnahmevoraussetzungen in den einzelnen Modulen.

Español económico: Wahlpflichtmodulkurs B

Kurs, SWS: 3.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Zenga-Hirsch

Mi, woch, 16:30 - 18:45, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 2.103

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Die Studierende wird befähigt, sich in der spanischen Sprache als Fremdsprache über unterschiedlichen allgemeinen und Wirtschaftsthemen mühelos, d. h. differenziert und präzise, zu verständigen (LGB-1) (LGWipäd-1)
- Sie beherrschen die spanische Sprache in allen vier Sprachfertigkeiten: Sprechen, Hörverständnis, Lesen und Schreiben auf dem Niveau von C1.1 (Effective Operational Proficiency), gemäß dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Fremdsprachen (LGB-3, LGB-6) (LGWipäd-1)
- Sie werden sowohl mündlich als auch schriftlich in die Lage versetzt, grundlegende, grammatische Feinheiten der spanischen Allgemein- und Fachsprache zu verstehen und in die Praxis umzusetzen (LGB-3) (LGWipäd-1)
- Sie eignen sich ein intensives Verständnis der spanischsprachigen Welt an, so dass sie sich optimal, sowohl mündlich als auch schriftlich, im Spanischen ausdrücken können, wenn sie auf einer internationalen Bühne agieren (LGB-3, LGB-7) (LGWipäd-4)

Modulbeschreibung: Wahlpflichtmodulkurs B: Die Arbeitswelt – Praktische und soziale Aspekte

- Das Unternehmen. Charakteristiken.
- Arbeitsuche. Bewerbungen und Vorstellungsgespräche.
- Arbeitsverträge.
- Gewerkschaften und Unternehmen.
- Arbeitsbedingte Migration.

Nachweis

Die Note setzt sich aus zwei Teilen zusammen:

- Note der schriftlichen Prüfung (120-minutige Klausur am 19.07.2017) : 80%
- Note der mündlichen Prüfung /Präsentation : 20%

Es wird jeweils nur einen Termin angeboten

Voraussetzung

Alle erfolgreichen Prüflinge erhalten ein intern ausgestelltes **C1.1 Zertifikat**, das die einzelnen Punkte für die beiden Prüfungsleistungen ausweist sowie die Endnote.

- 1) Abgeschlossenes Orientierungsjahr (für Bachelorstudierende)
- 2) sehr gute Spanischkenntnisse; gute Kenntnisse der spanischen Wirtschaftssprache
- 3) Online-Anmeldung vor Semesterbeginn: ab 03.04.2017 - siehe <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/international/wirtschaftssprachen.html> Informationen zur Anmeldung
- 4) Bestehen des aktuellen Eingangstests (Qualifying Test), wenn nicht schon ein Wahlpflichtmodulkurs in Wirtschaftsspanisch in einem früheren Semester erfolgreich abgeschlossen wurde.

Eingangstest : Mi. 19.04.2017, 16:30-18 Uhr. Es gibt keinen zweiten Termin.

Deadline für die Anmeldung für den Eingangstest : Dienstag 18.04.2017 um 12:00 (Mittag).

Prüfungsanmeldung : Die endgültige Prüfungsanmeldung findet vom 13. bis 26. April 2017 statt und wird in erster Linie im Rahmen des Veranstaltungstermins SBCB, 26. April 2017, von 16:30 bis 18:45 Uhr ausgeübt. Wenn Sie aus schwerwiegenden Gründen diesen Termin nicht wahrnehmen können, setzen Sie sich bitte vorab mit der Veranstalterin in Verbindung.

Bem. zu Zeit und Ort Wegen des Qualifying Tests am 19. April 2017 fängt der Kurs in der 2. Woche der Vorlesungszeit an, d. h. am 26. April 2017.

Evangelische Theologie

Studierende mit Fragen zur Modulauswahl wenden sich bitte an Frau Beinhauer-Köhler am Fachbereich 6, Evangelische Theologie. Bitte informieren Sie sich über etwaige Teilnahmevoraussetzungen in den einzelnen Modulen.

Katholische Theologie

Ansprechpartner im Fachbereich 07, Katholische Theologie, ist zurzeit Herr Schmeller. Bitte informieren Sie sich über etwaige Teilnahmevoraussetzungen in den einzelnen Modulen.

Master of Science der Studienrichtungen Quantitative Economics, Quantitative Finance, Quantitative Management, Quantitative Marketing, und Law and Quantitative Economics

Deutschkurs für Masterstudierende

Übung, SWS: 6.0, ECTS: 0, Lehrperson Onagaclar

Mo, woch, 18:00 - 21:00, 24.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 2.108, Gruppe 1

Mi, woch, 18:00 - 21:00, 26.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 2.108, Gruppe 1

Di, woch, 18:00 - 21:00, 25.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 2.108, Gruppe 2

Do, woch, 18:00 - 21:00, 27.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 2.108, Gruppe 2

Inhalt We offer German language courses for international students in cooperation with the International Study Center (ISZ). These courses are exclusively offered for students in the English master's programs of the Faculty of Economics and Business Administration. Each course comprises 6 hours per week. You receive a certificate of your level of German proficiency at the end of the course.

Voraussetzung **Course Fee**

Courses are partly financed by the Faculty of Economics and Business Administration. In addition, participants are charged a fee of 150 €. Upon successful completion of the course, we will refund up to 100 €. For the successful completion of the course, both attendance and performance are evaluated. Participants have to attend at least 80% of the course dates. Moreover, the lecturer will announce at the beginning of the course how performance will be evaluated. The refund depends on the number of participants. The maximum of 100 € will be refunded in case of at least 15 participants per course. E.g., in case of only 10 participants, we will refund 75 €.

Registration

- For registration please contact the office of Intensivkurse Deutsch - Campus Bockenheim
- Registration period: April 18 – April 21
- Bockenheimer Landstraße 133 - ground floor - central entrance, 1st door on the left
- Office hours: Mon. – Fri. 8.00 a.m. - 12.00 (noon)
- Please take your student's ID with you

Payment

Upon registration, you will receive a paper with detailed information about the payment process. You do not have to pay directly in the registration office.

Please inform Ralf Koßmann (E-Mail) immediately, if you are registered for the course but cannot participate for any reason. This allows us to give your place to interested fellow students.

Note: Ph.D. students who are not enrolled in one of the MSQ programs should contact Ralf Koßmann (E-Mail) for being put on a waiting list.

Preparatory Course in Mathematical Methods

Übung, SWS: 3.0, ECTS: 0, Lehrperson Cserna

Di, woch, 18:00 - 20:00, 18.04.2017 - 04.07.2017, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Fr, gerWoch, 10:00 - 12:00, 21.04.2017 - 16.06.2017, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 30.06.2017 - 30.06.2017, RuW - RuW 1.201

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 11.07.2017 - 11.07.2017, HoF - HoF 1.29 S-Finanz Informatik / 1. Etage / PC Pool mit insges. 18+1 PC Arbeitsplätzen

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 14.07.2017 - 14.07.2017, HoF - HoF 1.29 S-Finanz Informatik / 1. Etage / PC Pool mit insges. 18+1 PC Arbeitsplätzen

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 18.07.2017 - 18.07.2017, HoF - HoF 1.29 S-Finanz Informatik / 1. Etage / PC Pool mit insges. 18+1 PC Arbeitsplätzen

Inhalt The course introduces to mathematical methods otherwise not or only cursorily covered in Bachelor and Master programs. It does so in order to prepare participants for the requirements of challenging PhD programs in economics or finance. The course is offered on a voluntary basis and DOES NOT GIVE ANY ECTS CREDITS. Supplementary exercises are provided as the course proceeds and students are highly advised to hand in their solutions.

Program Learning Goals

- **LGMSQ-1** : Mastering state-of-the-art modelling approaches and research methodology in economics, finance, law and economics, management and/or marketing.
- **LGMSQ-2** : Ability to go beyond the current state of knowledge and adduce novel findings, possibly in inter- or transdisciplinary form, for current research questions in economics, finance, law and economics, management and/or marketing.
- **LGMSQ-3** : Ability to provide scientifically-substantiated expertise concerning complex issues faced by society in the fields of economics, finance, law and economics, management and/or marketing.
- **LGMSQ-4** : Ability to effectively communicate, in both written and oral forms, to audiences of experts and non-experts concerning topics in economics, finance, law and economics, management and/or marketing.

Quantitative Methods

Advanced Econometrics 2

Vorlesung, SWS: 4.0, ECTS: 8, Lehrperson Binder/Hosseinkouchack

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 30.05.2017, Seminarhaus - SH 2.101

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 01.06.2017, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Mi, woch, 08:00 - 12:00, 07.06.2017 - 21.07.2017, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Inhalt This course is part of the first-year MSQ/Ph.D. Program course sequence at GSEFM. Module and Program Learning Goals:

Part 1:

Mastering models of autocorrelations and conditional heteroskedasticity (LGMSQ-1/LGPHD-1); Understanding the mechanics of OLS estimator for linear processes for large samples and its implication for general hypothesis testing in small samples(LGMSQ-1/LGPHD-1); Mastering econometric models with integrated variables (LGMSQ-1/LGPHD-1); Understanding factor model analysis and mastering principal component analysis (LGMSQ-1/LGPHD-1); Ability to apply econometric methods to the analysis of causal relations in financial and economic systems as well as establishing forecasting models (LGMSQ-3/LGPHD-3).

Part 2:

Understanding alternative approaches to overcoming endogeneity issues using time-series econometrics (LGMSQ-1/LGPHD-1), mastering seemingly unrelated equations, vector autoregressions, vector error correction models and global vector autoregressions (LGMSQ-1/LGPHD-1), ability to draw adequate conclusions from empirical findings for models discussed in this part of the course(LGMSQ-3/LGPHD-3).

Description:

Part 1:

This part focuses on

- 1) Modeling serial correlation for time series, focusing mainly on ARMA and ADL models;
- 2) Modeling heteroskedasticity for time series, focusing mainly on wide known and used models of conditional heteroskedasticity;
- 3) Understanding the asymptotic theory behind OLS estimator for ARMA models, focusing on when and whether standard inference remain valid in practice;
- 4) Discussing the factor models, focusing on principle component analysis and approximate factor models.

Part 2:

This part of the course will primarily focus on addressing endogeneity using econometric models invoking a time-series dimension(also). The models covered will include seemingly unrelated regression equations, vector autoregressions, vector error correction models and global vector autoregressions.

While a sizable fraction of class time will be devoted to learn about the theoretical underpinnings relevant estimation and inference techniques, the course will also feature a hands-on component involving application of various of the methods discussed to data. The applications will involve estimation, inference and forecasting routines in STATA.

Nachweis Written examination (120 minutes, consisting of 60 minutes examinations each for the first and second parts of the course).

Voraussetzung Registration for GSEFM Courses:
Registration for courses in the MSQ and Ph.D. Programs generally is open only for students formally admitted to the MSQ and Ph.D. Programs at GSEFM. Exceptions are routinely made for students admitted as doctoral by the "Promotionsausschuss" of the Faculty of Economics and Business Administration at Goethe University. All other students will need to individually seek the permission of course instructor in question, GSEFM program director as well their degree program to participate in MSQ and Ph.D. Program courses.

Literatur Part 1:
Anderson T.W. (1984), An Introduction to Multivariate Statistical Analysis; Wiley.
Brockwell, P.J. and R.A. Davis (1991), Time Series: Theory and Methods; Springer.
Fuller W.A. (1996), Introduction to Statistical Time Series; Wiley.
Hamilton, J.D. (1994), Time Series Analysis; Princeton University Press.
Pesaran, M.H. (2015), Time Series and Panel Data Econometrics, Oxford University Press.

Part 2:

Primary References:

Hamilton, J.D. (1994): Time-Series Analysis, Princeton: Princeton University Press.
Lütkepohl, H. (2010): New Introduction to Multiple Time Series Analysis, Berlin: Springer Verlag, Corrected 2nd Printing.
Pesaran, M.H. (2015): Time Series and Panel Data Econometrics, Oxford: Oxford University Press.

Secondary References:

Becketti, C. (2013): Introduction to Time Series Using STATA, STATA Press.
Cameron, A.C. and P.K. Trivedi (2010): Microeconometrics Using STATA, Revised Edition, Stata Press.

Further references will be provided as Part 2 of the course is progressing.

Institutional Foundations

Historical and Normative Foundations of Economics

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 8, Lehrperson Caspari

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 0.107

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Inhalt Program: See SYLLABUS.

Learning Goals

"The learning objective of this course is to acquire knowledge and expertise in sub-areas of the history of economic thinking. Students who have acquired this knowledge are able to classify and evaluate present economic thinking and understand in which sense there is scientific progress in economics. This knowledge is helpful for students who want to pursue a career in academia as well as those who will focus on research oriented careers in international organisations." (LGMSQ-1/LGPHD-1)

Nachweis See SYLLABUS: Course Requirements.

Literatur Literature: See SYLLABUS.

Specific Foundations

Advanced Financial Economics 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 8, Lehrperson Haselmann/Inderst

Di, woch, 08:00 - 10:00, 18.04.2017 - 21.07.2017, HoF - HoF 2.45

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 21.07.2017, HoF - HoF 2.45

Inhalt **Learning goals and competencies**

- Mastering state-of-the-art modelling approaches and research methodology in economics, finance, law and economics, management and/or marketing (LGMSQ-1/LGPHD-1)
- Ability to go beyond the current state of knowledge and adduce novel findings, possibly in inter- or transdisciplinary form, for current research questions in economics, finance, law and economics, management and/or marketing (LGMSQ-2/LGPHD-2)
- Ability to provide scientifically-substantiated expertise concerning complex issues faced by society in the fields of economics, finance, law and economics, management and/or marketing (LGMSQ-3/LGPHD-3)

Module description

This course is structured in two parts. In the first part of the course (Prof. Rainer Haselmann), foundations of empirical identification strategies in corporate finance and banking are discussed. In the second part (Prof. Roman Inderst), the course covers the foundations of financial contract theory, which helps to explain, for instance, why and when firms issue equity or debt, as well as other applications of game theory to financial economics, such as theories of signaling (e.g. as applied to firms' dividend policies). Knowledge of key concepts of game theory (such as Perfect Bayesian Equilibrium) are therefore a key prerequisite.

Nachweis Mid-term examination: 1/2

Final examination: 1/2

Voraussetzung 120 min. written examination: consisting of a 60 min. mid-term examination and a 60 min. final examination.

Course requirements include several problem sets, a mid-term examination and a final examination (written exams of 60 minutes each). In order to be allowed to participate in the mid-term exam, students will have to solve and turn in at least 50% of the assigned problem sets. The final grade will be based on the two written exams (with 50% weight each).

Literatur General introductory literature: • J. Tirole, The Theory of Corporate Finance • Angrist and Pischke: Mostly harmless econometrics Additional articles that are required reading will be presented at the start of the course.

Advanced Macroeconomic Theory 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 8, Lehrperson Wiederholt/Wälde

Mi, woch, 09:00 - 13:00, 26.04.2017 - 31.05.2017, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room , Wälde
Fr, Einzel, 12:00 - 16:00, 05.05.2017 - 05.05.2017, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr:
FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)
Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 11.05.2017 - 11.05.2017, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi,
Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)
Fr, Einzel, 12:00 - 16:00, 19.05.2017 - 19.05.2017, Hörsaalzentrum - HZ 11 Hörsaal HZ 11 (vorrangiges
Belegungsrecht Fb 01)
Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 26.05.2017 - 26.05.2017, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room
Mo, woch, 12:00 - 16:00, 05.06.2017 - 21.07.2017, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room , Wiederholt
Inhalt

Program learning goals:

LGMSQ-1/LGPHD-1: Mastering state-of-the art modelling approaches and research methodology in economics, finance, law and economics, management and/or marketing.

LGMSQ-3/LGPHD-3: Ability to provide scientifically-substantiated expertise concerning complex issues faced by society in the fields of economics, finance, law and economics, management and/or marketing.

Part 1:

This course constitutes the third part of the Advanced Macroeconomic Theory sequence. It is intended to both deepen students' understanding of theoretical macroeconomics, and to provide them with the necessary analytical tools to tackle theory questions (e.g. dynamic programming, Bayesian learning). In the first section we will cover topics on growth, ranging from the Neoclassical growth model to New Growth theory. We will use Hamiltonians and Dynamic Programming to solve the corresponding problems. The second section will be dedicated to studying labour market theory, where we will analyse determinants of unemployment based on the search and matching approach. The tutorial sessions will cover the solutions for the main exercises.

Part 2:

This course is the fourth part of Advanced Macroeconomic Theory sequence. It will give an introduction to business cycle theory.

Contents:

Business Cycle Theory - An Introduction

1. Real Business Cycle models • Simple RBC model: King and Rebelo (2000)

- Government spending shocks: Baxter and King (1993)
- News shocks: Jaimovich and Rebelo (2009)
- Measuring TFP: Fernald (2014)

2. New Keynesian models

- Simple New Keynesian model: Woodford (2003) or Gali (2008)
- Medium-scale New Keynesian models: Christiano, Eichenbaum and Evans (2005), Smets and Wouters (2007), Altig, Christiano, Eichenbaum and Linde (2011)
- Zero lower bound: Christiano, Eichenbaum and Rebelo (2011)
- Measuring frequency and size of price changes: Bils and Klenow (2004), Nakamura and Steinsson (2008) or Klenow and Kryvtsov (2008)

3. Tools

Nachweis • Solving linear rational expectations models: Sims (2001)
Course Requirements and Grading

The grading in the AMA2 course will be based on exam consisting of a midterm exam (covering AMA2 part 1 of Prof. Wälde) and a final exam (covering AMA2 part 2 of Professor Wiederholt). Each of these parts counts for 50% of the final grade. Typically, an exam question (for AMA2 part 1) will be a twist or a slight change of a problem that was assigned in a problem set or discussed in class.

Voraussetzung Calculus, in particular differential calculus, basics of mathematical analysis and programming. It will be helpful if you have taken some advanced bachelor level macroeconomics and microeconomics courses, but it is not a necessity. Of course, it is expected that you have taken the AMA1 course, part 1 and 2.

Literatur 1. Jones, Larry (2010): Lecture Notes, available on the course website and Larry Jones's website. I will base most of my lectures on these notes. It is a good idea to print them out in advance, skim through them and bring them to class. I am grateful to Larry Jones for letting me use them.

2. Ljungqvist, Lars and Thomas J. Sargent (2004): Recursive Macroeconomic Theory, MIT Press, Cambridge/London.

3. Stokey, Nancy L., Robert E. Lucas with Edward C. Prescott (1989): Recursive Methods in Economic Dynamics, Harvard University Press, Cambridge/London.

4. Judd, Kenneth L. (1998): Numerical Methods in Economics.

5. Mas-Colell, Whinston and Green (1995): Microeconomic Analysis.

6. Chari, Kehoe (1999): Optimal fiscal and monetary policy, in Handbook of Macroeconomics. Additional readings are given at each topic.

Advanced Management und Marketing 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 8, Lehrperson Grunewald

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 19.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Learning Goals

- LGMSQ-1/LGPHD-1: Mastering state-of-the-art modelling approaches and research methodology in economics, finance, law and economics, management and/or marketing.
- LGMSQ-3/LGPHD-3: Ability to provide scientifically-substantiated expertise concerning complex issues faced by society in the fields of economics, finance, law and economics, management and/or marketing.
- LGMSQ-4/LGPHD-4: Ability to effectively communicate, in both written and oral forms, to audiences of experts and non-experts concerning topics in economics, finance, law and economics, management and/or marketing

Module Description:

This course introduces the classics and the modern, formal literature in the field of management and organization. We will discuss the most important articles about leadership, culture, organizational structure and social networks and confront them with the recent research.

The course examines the modern literature and is therefore highly methodically orientated. It focuses on the mathematical model analysis, supplemented by

experimental and empirical studies. Possible topics: concepts of authority in enterprises (from Weber, Barnard Williamson to Aghion and Tirole); strategy and structure (from Chandler, Lawrence and Lorsch to modern organizational economics); weak links and networks (from Granovetter to Jackson).

Nachweis 120 min. written examination

Literatur The handbook of organizational economics. Edited by Robert Gibbons and John Roberts, 2013.

Advanced Microeconomic Theory 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 8, Lehrperson Inderst/Zulehner

Do, woch, 08:00 - 10:00, 20.04.2017 - 21.07.2017, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 21.07.2017, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 21.04.2017 - 02.06.2017, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Inhalt

Learning Goals:

- LGMSQ-1/LGPHD-1: Mastering state-of-the-art modelling approaches and research methodology in economics, finance, law and economics, management and/or marketing.
- LGMSQ-2/LGPHD-2: Ability to go beyond the current state of knowledge and adduce novel findings, possibly in inter- or transdisciplinary form, for current research questions in economics, finance, law and economics, management and/or marketing.
- LGMSQ-3/LGPHD-3: Ability to provide scientifically-substantiated expertise concerning complex issues faced by society in the fields of economics, finance, law and economics, management and/or marketing.

Content:

Part 1 provides a profound introduction to game theory. All basic concepts will be covered in class, applications are discussed in the tutorials. Pre-existing knowledge of game theory is useful but not a prerequisite.

Part 2 provides an introduction to contract theory, which has been used in many fields of economics, like, for example, economics, finance, corporate governance, organization and corporate law. We will discuss the traditional approaches to static moral hazard, dynamic moral hazard, adverse selection and incomplete contracts. The course is intended to provide participants with the knowledge to understand and analyse state-of-the-art papers in this field, as well as to do own research in this area."

Nachweis

120 min. written examination (consisting of a 60 min. midterm examination and a 60 min. final examination). Turning in problem sets is required to take part in the examination.

Voraussetzung

Participating students should be familiar with the contents of the PhD pre-courses."

Literatur

Part 1

Osborne and Rubinstein: „A Course in Game Theory“ (MIT Press, 1994)
Fudenberg and Tirole: “Game Theory” (MIT Press, 1991)
Mailath and Samuelson: “Repeated Games and Reputations: Long-Run Relationships“ (Oxford University Press, 2006)
Selected readings (book chapters & articles)
LectureNotes

Part 2

Bolton, P., and M. Dewatripont, 2005, Contract Theory, MIT Press.

Fudenberg, D., and J. Tirole, 1991, Game Theory, MIT Press.

Laffont, J.-J., and D. Martimort, 2002, The Theory of Incentives, Princeton University Press.

Bem. zu Zeit und Ort Part 1 of each course will take place from 20/04/2017 to xx/05/2017 (midterm examination from xx/05/2017 to xx/06/2017).

Part 2 of each course will take place from xx/06/2017 to xx/07/2017.

Part 1: Prof'in. Dr. Zulehner

Part 2: Prof. Dr. Inderst

Seminars

Advanced Topics in Behavioural Experimental Organizational Economics

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson von Siemens

Fr, woch, 12:00 - 16:00, 21.04.2017 - 02.06.2017, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Inhalt

Learning Goals:

- Mastering state-of-the-art modelling approaches and research methodology in economics, finance, law and economics, management and/or marketing. (LGMSQ1/LGPHD1)
- Ability to go beyond the current state of knowledge and adduce novel findings, possibly in inter- or transdisciplinary form, for current research questions in economics, finance, law and economics, management and/or marketing. (LGMSQ2/LGPHD2)
- Ability to provide scientifically-substantiated expertise concerning complex issues faced by society in the fields of economics, finance, law and economics, management and/or marketing. (LGMSQ3/LGPHD3)

Module Description:

The seminar discusses theoretical and experimental papers on advanced topics in behavioural, experimental, or organizational economics. Students present a paper and participate actively in class.

Nachweis

For successful completion of the seminar, students prepare a short paper (10 pages) and give a presentation. Both paper and presentation each contribute 50% to the final grade.

Literatur

Depends on the current focus of the seminar. To get an idea for the discussed topics and difficulty, consider the following list of papers which were discussed in previous instalments of the seminar.

- Dur, Sol, 2010, Social Interaction, Co-Worker Altruism, and Incentives, Games and Economic Behavior 69, pp. 293-301.
- Non, 2012, Gift-Exchange, Incentives, and Heterogeneous Workers, Games and Economic Behavior 75, 319-336.
- Bénabou, Tirole, 2011, Intrinsic and Extrinsic Motivation, Review of Economic Studies 70, pp. 489-520.
- Bénabou, Tirole, 2011, Incentives and Prosocial Behavior, American Economic Review 96, pp. 1652-1678.
- Bénabou, Tirole, 2011, Identity, Morals and Taboos: Beliefs as Assets, Quarterly Journal of Economics 126, pp. 805-855.
- Rabin, 1993, Incorporating Fairness into Game Theory and Economics, American Economic Review 83, pp. 1281-1302.
- Geanakoplos, Pearce, Stacchetti, 1989, Psychological Games and Sequential Rationality, Games and Economic Behavior 1, 60-79.
- Levine, 1998, Modeling Altruism and Spitefulness in Experiments, Review of Economic Dynamics 1, 592-622.

- Sliwka, 2007, Trust as a Signal of a Social Norm and the Hidden Costs of Incentive Schemes, American Economic Review 97, pp. 999-1012.
- Ellingsen, Johannesson, 2008, Pride and Prejudice: The Human Side of Incentive Theory, American Economic Review 98, pp. 990-1008.

Asset Pricing

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Curatola/Thimme

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 21.04.2017 - 21.04.2017

Fr, Einzel, ab 09:00, 14.07.2017 - 14.07.2017

Inhalt

Learning goals and competencies

- Ability to go beyond the current state of knowledge and adduce novel findings, possibly in inter- or transdisciplinary form, for current research questions in economics, finance, law and economics, management and/or marketing (LGMSQ-2/LGPHD-2)
- Ability to effectively communicate, in both written and oral forms, to audiences of experts and non-experts concerning topics in economics, finance, law and economics, management and/or marketing (LGMSQ-4/LGPHD-4)

Module description

The seminar will cover recent advances in theoretical and empirical asset pricing.

Topics

Theoretical Asset Pricing, Empirical tests of asset pricing models, The cross-section of expected returns

Nachweis

Each student will be assigned one recent research paper about asset pricing. The grade will be based on a presentation (50%) and delivery of a CD or DVD (50%) with all the code and all the data that is necessary to replicate the tables and figures in the paper.

Literatur

The seminar will be based on recent research papers which will be announced in the opening session.

Bem. zu Zeit und Ort

There will be one opening session on 21.04.2017 / 10:00 h in which each student is assigned one paper. Students who plan to participate in the seminar should write an email to the organizers until one week before this first meeting. Further information will then be distributed via email. The presentations will be held on one or two days at the end of the semester. The exact date will be fixed during the first meeting, taking account of the participants' schedules.

The seminar will take place on July, 14th at 9:00.

Measuring heterogeneity using behavioral experiments (MHBE)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Hett

Do, woch, 10:30 - 12:15, 20.04.2017 - 11.05.2017, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Do, woch, 08:30 - 12:15, 06.07.2017 - 20.07.2017, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Inhalt

Learning Goals:

Ability to go beyond the current state of knowledge and adduce novel findings, possibly in inter- or transdisciplinary form, for current research questions in economics, finance, law and economics, management and/or marketing. (LGMAQ-2/LGPHD-2)

Ability to provide scientifically-substantiated expertise concerning complex issues faced by society in the fields of economics, finance, law and economics, management and/or marketing. (LGMSQ-3/LGPHD-3)

Ability to effectively communicate, in both written and oral forms, to audiences of experts and non-experts concerning topics in economics, finance, law and economics, management and/or marketing. (LGMSQ-4/LGPHD-4)

Module Description:

In this seminar, we begin by compiling an extensive summary of existing experimental methods aiming at measuring individual characteristics, preferences, and attitudes. (Risk, Time, Social, Competition ...) We then review recent papers applying these measures in field settings. Finally, participants shall work out and present own research ideas building on this approach.

Nachweis

- 1) Presentations, 25%
- 2) Seminar paper 50%
- 3) Research proposal 25%

Voraussetzung

This seminar is intended for second-year and third-year Ph.D and MSQ students. Registration for courses in the MSQ and Ph.D. Programs generally is open only for students formally admitted to the MSQ and Ph.D. Programs at GSEFM. Exceptions are routinely made for students admitted as doctoral students by the "Promotionsausschuss" of the Faculty of Economics and Business Administration at Goethe University. All other students will need to individually seek the permission of the seminar instructor in question, the GSEFM program director in question, as well as the director of their degree program to participate in MSQ and Ph.D. Program courses.

Literatur

Introductory literature will be provided in the first session.

Sovereign Debt Crisis in the Euro Area and the Quantitative Easing

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Pelizzon

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 06.06.2017 - 06.06.2017, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 07.06.2017 - 07.06.2017, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Do, Einzel, 10:00 - 15:00, 08.06.2017 - 08.06.2017, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 30.06.2017 - 30.06.2017, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Inhalt

Learning goals and competencies

- Students will survey the major theoretical and empirical perspectives concerning sovereign debt risk, and go beyond the current state of knowledge and adduce novel findings, possibly in inter- or transdisciplinary form. (LGMSQ-2/LGPHD-2)
- Students will be able to provide scientifically-substantiated expertise concerning the complex issues surrounding sovereign risk, including the reaction of central banks to the global financial crisis through unconventional monetary policies. (LGMSQ-3/LGPHD-3)
- Students will be able to effectively communicate, in both written and oral forms, to both academicians and financial market practitioners on issues regarding Euro Area sovereign debts. (LGMSQ-4/LGPHD-4)

Module description

During the seminar we will investigate, first, the historical background and the recent trends of sovereign risks. Second we survey the different methods proposed to measure sovereign risk. Third, we concentrate on: a) sovereign debt crisis and the cost of debt, b) the transmission of sovereign risk to banks and vice versa, c) the impact of the sovereign crisis on the macroeconomy. Finally, we investigate the models proposed in the literature to investigate the effects of QE on the term structure of sovereign bonds.

The seminar will be a mixture of presentations by the instructor and by seminar participants. Each participant is required to come prepared to class. Since class discussion is an integral part of the seminar, absences and lack of preparedness are unacceptable.

In addition, each article will be assigned to two class members: one will prepare the presentation and a second a discussion of the paper. For some papers, other class members will replicate with a different dataset the results of the paper.

Nachweis

Grading will be based on presentations (80%) and class participation (20%)

Literatur

List of relevant papers will be provided at the beginning of the seminar.

Theoretical and Empirical Organizational Economics (TEOR)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Friebe

Mi, gerWoch, 11:00 - 15:00, 19.04.2017 - 17.05.2017, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Mi, ungerWoch, 11:00 - 15:00, 21.06.2017 - 05.07.2017, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Inhalt

Learning Goals:

- Mastering state-of-the-art modelling approaches and research methodology in economics, finance, law and economics, management and/or marketing. (LGMSQ-1/LGPHD-1)
- Ability to go beyond the current state of knowledge and adduce novel findings, possibly in inter- or transdisciplinary form, for current research questions in economics, finance, law and economics, management and/or marketing. (LGMSQ-2/LGPHD-2)
- Ability to effectively communicate, in both written and oral forms, to audiences of experts and non-experts concerning topics in economics, finance, law and economics, management and/or marketing. (LGMSQ-4/LGPHD-4)

Module Description:

The seminar provides an overview over a thriving field of economics that investigates organizations as an outcome of the attempt to coordinate and incentivize behavior in organizations. The basis of the course will be the Handbook of Organizational Economics, supplemented by classical and new papers.

Nachweis

Seminar Thesis (written): 60%

Presentation (oral): 20%

Exam (written): 20%

Literatur

Gibbons, Robert, and John Roberts. The handbook of organizational economics. Princeton University Press, 2013. Various Chapters to be discussed in class.

Topics in Accounting and Financial Economics

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Haselmann

Mi, Einzel, 10:00 - 11:00, 26.04.2017 - 26.04.2017, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

BlockSaSo, 08:00 - 20:00, 28.06.2017 - 01.07.2017

Inhalt

Learning Goals and competencies

- Ability to go beyond the current state of knowledge and adduce novel findings, possibly in inter- or transdisciplinary form, for current research questions in economics, finance, law and economics, management and/or marketing (LGMSQ-2/LGPHD-2)
- Ability to effectively communicate, in both written and oral forms, to audiences of experts and non-experts concerning topics in economics, finance, law and economics, management and/or marketing (LGMSQ-4/LGPHD-4)

Module description

This seminar presents research topics in accounting and financial economics. Within this seminar students will gain an overview of relevant current research questions and become acquainted with one topic in depth. The seminar is scheduled as a block seminar. Students have to write a research proposal on a specific topic. In addition, they have to make a presentation on one of the topics in class and to actively participate in the discussion.

Nachweis

Research proposal: 1/2 Presentation: 1/2

Voraussetzung

Registration for GSEFM Seminars: Registration for seminars in the MSQ and Ph.D. Programs generally is open only for students formally admitted to the MSQ and Ph.D. Programs at GSEFM. Exceptions are routinely made for students admitted as doctoral students by the "Promotionsausschuss" of the Faculty of Economics and Business

Administration at Goethe University. All other students will need to individually seek the permission of the seminar instructor in question, the GSEFM program director in question, as well as the director of their degree program to participate in MSQ and Ph.D. Program seminar.

Registration deadline: May, 2nd

Deregistration deadline: May, 5th

Literatur General introductory literature: • Angrist and Pischke: Mostly harmless econometrics
• Shleifer, A. and Vishny, R. (1997): "A Survey of Corporate Governance" Journal of Finance 52, 737-783. Specific introductory literature: Each topic will contain a list of some recommended readings.

Bem. zu Zeit und Ort Lehrperson: Prof. Dr. Rainer Haselmann

Topics in Macroeconometrics

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Binder

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, HoF - HoF 3.45 Seminar Room Sydney (HoF 10)

Inhalt This seminar is intended for discussion of issues in frontier macroeconomic research. Students will give two presentations related to the paper they have been assigned: (i) a presentation summarizing the paper's methodology; (ii) a presentation replicating the paper's empirical findings and cross-examining these for a different sample.

Contribution to Learning Goals for MSQ/Ph.D. Courses:

LGMSQ-1/LGPHD-1: Mastering state of the art modelling approaches and research methodology in economics, finance, law and economics, management and/or marketing.

LGMSQ-2/LGPHD-2: Ability to go beyond the current state of knowledge and adduce novel findings, possibly in inter- or transdisciplinary form, for current research questions in economics, finance, law and economics, management and/or marketing.

LGMSQ-4/LGPHD-4: Ability to effectively communicate, in both written and oral forms, to audiences of experts and non-experts concerning topics in economics, finance, law and economics, management and/or marketing.

Nachweis Grading will be based on the two presentations and the presentation slides submitted for these (50% first presentation and slides for the first presentation; 50% second presentation and slides for the second presentation).

Voraussetzung Registration for GSEFM Courses:

Registration for courses in the MSQ and Ph.D. Programs generally is open only for students formally admitted to the MSQ and Ph.D. Programs at GSEFM. Exceptions are routinely made for students admitted as doctoral students by the "Promotionsausschuss" of the Faculty of Economics and Business Administration at Goethe University. All other students will need to individually seek the permission of the course instructor in question, the GSEFM program director in question, as well as the director of their degree program to participate in MSQ and Ph.D. Program courses.

Literatur A list of papers that can be discussed will be provided at the introductory meeting.

Bem. zu Zeit und Ort Introductory meeting: time and place tba.

Writing Successful Research Proposals in Marketing

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Skiera

Mi, Einzel, 16:00 - 20:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, RuW - RuW 1.201

Fr, Einzel, 13:00 - 17:00, 21.04.2017 - 21.04.2017, RuW - RuW 1.201

Mi, Einzel, 16:00 - 20:00, 17.05.2017 - 17.05.2017, RuW - RuW 1.201

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 22.05.2017 - 22.05.2017, RuW - RuW 1.238

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 21.06.2017 - 21.06.2017, RuW - RuW 2.102

Mi, Einzel, 16:00 - 20:00, 05.07.2017 - 05.07.2017, RuW - RuW 1.201

Inhalt The aim of the seminar is to write a successful research proposal that could be submitted (and hopefully accepted) at the German Science Foundation (DFG) or any other foundation that provides financial support for research. These research proposals should be at least loosely linked to the area of marketing. I therefore require that you have taken previous classes in marketing in the second year of your PhD studies.

Learning Goals and Competences

- LGMSQ-1 LGPHD-1
Mastering state-of-the-art modelling approaches and research methodology in economics, finance, law and economics, management and/or marketing.
- LGMSQ-2 LGPHD-2
Ability to go beyond the current state of knowledge and adduce novel findings, possibly in inter- or transdisciplinary form, for current research questions in economics, finance, law and economics, management and/or marketing.
- LGMSQ-3 LGPHD.3
Ability to provide scientifically-substantiated expertise concerning complex issues faced by society in the fields of economics, finance, law and economics, management and/or marketing.
- LGMSQ-4 LGPHD-4
Ability to effectively communicate, in both written and oral forms, to audiences of experts and non-experts concerning topics in economics, finance, law and economics, management and/or marketing.

More detailed information about the content of the seminar is provided in the syllabus that is available as a download.

Nachweis Final grading will be provided upon

- your final research proposal (50%)
- your draft of the research proposal (25%)
- your revised version of your 10 minute presentation (12.5%)
- your revised version of your 20 minute presentation (12.5%)

Voraussetzung The aim of the seminar is to write a successful research proposal that could be submitted (and hopefully accepted) at the German Science Foundation (DFG) or any other foundation that provides financial support for research. These research proposals should be at least loosely linked to the area of marketing. I therefore require that you have taken previous classes in marketing in the second year of your PhD studies.

Literatur

- Friedland, Andrew J. / Folt, Carol L. (2009), "Writing Successful Science Proposals", Yale University Press, New Haven
- Blackburn, Thomas R. (2003), "Getting Science Grants". Effective Strategies for Funding Success", San Francisco

Bem. zu Zeit und Ort

Specializations

Advanced Empirical Corporate Finance

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Götz

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 21.07.2017, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2)

Inhalt

Learning goals and competencies

- Mastering state-of-the art modelling approaches and research methodology in economics, finance, law and economics, management and/or marketing (LGMSQ-1/LGPHD-1)
- Ability to go beyond the current state of knowledge and adduce novel findings, possibly in inter- or transdisciplinary form, for current research questions in economics, finance, law and economics, management and/or marketing (LGMSQ-2/LGPHD-2)
- Ability to provide scientifically-substantiated expertise concerning complex issues faced by society in the fields of economics, finance, law and economics, management and/or marketing (LGMSQ-3/LGPHD-3)

Module description

The objective of this course is to equip students with a toolbox and “working knowledge” of microeconomic empirical methods for use in corporate finance research.

In particular, students will learn the toolbox of applied research, i.e. a variety of methods commonly employed in empirical research. The econometric techniques are not a representative sample and consist of older and more recent techniques.

The “working knowledge” means that you are going to learn these methods not only by following the lectures. You will also work with data to experience how applied empirical research is conducted. The “microeconomic” means that we will focus on cross-sectional and panel data methods, as opposed to time-series techniques. This is a course for end-users of econometric tools and you don't need to know how to build the tool in order to use it. However, you will learn how to use each tool properly.

Nachweis

Class participation (30%), Replication exercise (40%), Research proposal (30%)

Voraussetzung

Prior knowledge of advanced theoretical econometrics is a prerequisite. Thus, you should have taken a graduate sequence in econometrics. This means, you should be comfortable with econometrics at the level of Jeffrey Wooldridge's Econometric Analysis of Cross-Section and Panel Data.

Literatur

Angrist, J.D.; Pischke, J.-S. “Mostly Harmless Econometrics”, 2009

Advanced Financial Economics 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 8, Lehrperson Haselmann/Inderst

Di, woch, 08:00 - 10:00, 18.04.2017 - 21.07.2017, HoF - HoF 2.45

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 21.07.2017, HoF - HoF 2.45

Inhalt

Learning goals and competencies

- Mastering state-of-the art modelling approaches and research methodology in economics, finance, law and economics, management and/or marketing (LGMSQ-1/LGPHD-1)
- Ability to go beyond the current state of knowledge and adduce novel findings, possibly in inter- or transdisciplinary form, for current research questions in economics, finance, law and economics, management and/or marketing (LGMSQ-2/LGPHD-2)
- Ability to provide scientifically-substantiated expertise concerning complex issues faced by society in the fields of economics, finance, law and economics, management and/or marketing (LGMSQ-3/LGPHD-3)

Module description

This course is structured in two parts. In the first part of the course (Prof. Rainer Haselmann), foundations of empirical identification strategies in corporate finance and banking are discussed. In the second part (Prof. Roman Inderst), the course covers the foundations of financial contract theory, which helps to explain, for instance, why and when firms issue equity or debt, as well as other applications of game theory to financial economics, such as theories of signaling (e.g. as applied to firms' dividend policies). Knowledge of key concepts of game theory (such as Perfect Bayesian Equilibrium) are therefore a key prerequisite.

Nachweis	Mid-term examination: 1/2 Final examination: 1/2
Voraussetzung	120 min. written examination: consisting of a 60 min. mid-term examination and a 60 min. final examination.
	Course requirements include several problem sets, a mid-term examination and a final examination (written exams of 60 minutes each). In order to be allowed to participate in the mid-term exam, students will have to solve and turn in at least 50% of the assigned problem sets. The final grade will be based on the two written exams (with 50% weight each).
Literatur	General introductory literature: • J. Tirole, The Theory of Corporate Finance • Angrist and Pischke: Mostly harmless econometrics Additional articles that are required reading will be presented at the start of the course.

Advanced Macroeconomic Theory 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 8, Lehrperson Wiederholt/Wälde

Mi, woch, 09:00 - 13:00, 26.04.2017 - 31.05.2017, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room , Wälde

Fr, Einzel, 12:00 - 16:00, 05.05.2017 - 05.05.2017, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 11.05.2017 - 11.05.2017, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Fr, Einzel, 12:00 - 16:00, 19.05.2017 - 19.05.2017, Hörsaalzentrum - HZ 11 Hörsaal HZ 11 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 26.05.2017 - 26.05.2017, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Mo, woch, 12:00 - 16:00, 05.06.2017 - 21.07.2017, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room , Wiederholt

Inhalt
Program learning goals:
LGMSQ-1/LGPHD-1: Mastering state-of-the-art modelling approaches and research methodology in economics, finance, law and economics, management and/or marketing.
LGMSQ-3/LGPHD-3: Ability to provide scientifically-substantiated expertise concerning complex issues faced by society in the fields of economics, finance, law and economics, management and/or marketing.

Part 1:

This course constitutes the third part of the Advanced Macroeconomic Theory sequence. It is intended to both deepen students' understanding of theoretical macroeconomics, and to provide them with the necessary analytical tools to tackle theory questions (e.g. dynamic programming, Bayesian learning). In the first section we will cover topics on growth, ranging from the Neoclassical growth model to New Growth theory. We will use Hamiltonians and Dynamic Programming to solve the corresponding problems. The second section will be dedicated to studying labour market theory, where we will analyse determinants of unemployment based on the search and matching approach. The tutorial sessions will cover the solutions for the main exercises.

Part 2:

This course is the fourth part of Advanced Macroeconomic Theory sequence. It will give an introduction to business cycle theory.

Contents:

Business Cycle Theory - An Introduction

1. Real Business Cycle models • Simple RBC model: King and Rebelo (2000)
- Government spending shocks: Baxter and King (1993)

- News shocks: Jaimovich and Rebelo (2009)
- Measuring TFP: Fernald (2014)

2. New Keynesian models

- Simple New Keynesian model: Woodford (2003) or Gali (2008)
- Medium-scale New Keynesian models: Christiano, Eichenbaum and Evans (2005), Smets and Wouters (2007), Altig, Christiano, Eichenbaum and Linde (2011)
- Zero lower bound: Christiano, Eichenbaum and Rebelo (2011)
- Measuring frequency and size of price changes: Bils and Klenow (2004), Nakamura and Steinsson (2008) or Klenow and Kryvtsov (2008)

3. Tools

- Solving linear rational expectations models: Sims (2001)

Nachweis

Course Requirements and Grading

The grading in the AMA2 course will be based on exam consisting of a midterm exam (covering AMA2 part 1 of Prof. Wälde) and a final exam (covering AMA2 part 2 of Professor Wiederholt). Each of these parts counts for 50% of the final grade. Typically, an exam question (for AMA2 part 1) will be a twist or a slight change of a problem that was assigned in a problem set or discussed in class.

Voraussetzung

Calculus, in particular differential calculus, basics of mathematical analysis and programming. It will be helpful if you have taken some advanced bachelor level macroeconomics and microeconomics courses, but it is not a necessity. Of course, it is expected that you have taken the AMA1 course, part 1 and 2.

Literatur

1. Jones, Larry (2010): Lecture Notes, available on the course website and Larry Jones's website. I will base most of my lectures on these notes. It is a good idea to print them out in advance, skim through them and bring them to class. I am grateful to Larry Jones for letting me use them.

2. Ljungqvist, Lars and Thomas J. Sargent (2004): Recursive Macroeconomic Theory, MIT Press, Cambridge/London.

3. Stokey, Nancy L., Robert E. Lucas with Edward C. Prescott (1989): Recursive Methods in Economic Dynamics, Harvard University Press, Cambridge/London.

4. Judd, Kenneth L. (1998): Numerical Methods in Economics.

5. Mas-Colell, Whinston and Green (1995): Microeconomic Analysis.

6. Chari, Kehoe (1999): Optimal fiscal and monetary policy, in Handbook of Macroeconomics. Additional readings are given at each topic.

Advanced Management und Marketing 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 8, Lehrperson Grunewald

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 19.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Learning Goals

- LGMSQ-1/LGPHD-1: Mastering state-of-the art modelling approaches and research methodology in economics, finance, law and economics, management and/or marketing.
- LGMSQ-3/LGPHD-3: Ability to provide scientifically-substantiated expertise concerning complex issues faced by society in the fields of economics, finance, law and economics, management and/or marketing.
- LGMSQ-4/LGPHD-4: Ability to effectively communicate, in both written and oral forms, to audiences of experts and non-experts concerning topics in economics, finance, law and economics, management and/or marketing

Module Description:

This course introduces the classics and the modern, formal literature in the field of management and organization. We will discuss the most important articles about leadership, culture, organizational structure and social networks and confront them with the recent research.

The course examines the modern literature and is therefore highly methodically orientated. It focuses on the mathematical model analysis, supplemented by experimental and empirical studies. Possible topics: concepts of authority in enterprises (from Weber, Barnard Williamson to Aghion and Tirole); strategy and structure (from Chandler, Lawrence and Lorsch to modern organizational economics); weak links and networks (from Granovetter to Jackson).

Nachweis
Literatur

120 min. written examination

The handbook of organizational economics. Edited by Robert Gibbons and John Roberts, 2013.

Advanced Microeconomic Theory 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 8, Lehrperson Inderst/Zulehner

Do, woch, 08:00 - 10:00, 20.04.2017 - 21.07.2017, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 21.07.2017, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 21.04.2017 - 02.06.2017, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Inhalt

Learning Goals:

- LGMSQ-1/LGPHD-1: Mastering state-of-the art modelling approaches and research methodology in economics, finance, law and economics, management and/or marketing.
- LGMSQ-2/LGPHD-2: Ability to go beyond the current state of knowledge and adduce novel findings, possibly in inter- or transdisciplinary form, for current research questions in economics, finance, law and economics, management and/or marketing.
- LGMSQ-3/LGPHD-3: Ability to provide scientifically-substantiated expertise concerning complex issues faced by society in the fields of economics, finance, law and economics, management and/or marketing.

Content:

Part 1 provides a profound introduction to game theory. All basic concepts will be covered in class, applications are discussed in the tutorials. Pre-existing knowledge of game theory is useful but not a prerequisite.

Part 2 provides an introduction to contract theory, which has been used in many fields of economics, like, for example, economics, finance, corporate governance, organization and corporate law. We will discuss the traditional approaches to static moral hazard, dynamic moral hazard, adverse selection and incomplete contracts. The course is intended to provide participants with the knowledge to understand and analyse state-of-the-art papers in this field, as well as to do own research in this area."

Nachweis	120 min. written examination (consisting of a 60 min. midterm examination and a 60 min. final examination). Turning in problem sets is required to take part in the examination.
Voraussetzung	Participating students should be familiar with the contents of the PhD pre-courses.“
Literatur	Part 1 Osborne and Rubinstein: „A Course in Game Theory“ (MIT Press, 1994) Fudenberg and Tirole: “Game Theory” (MIT Press, 1991) Mailath and Samuelson: “Repeated Games and Reputations: Long-Run Relationships“ (Oxford University Press, 2006) Selected readings (book chapters & articles) LectureNotes Part 2 Bolton, P., and M. Dewatripont, 2005, Contract Theory, MIT Press. Fudenberg, D., and J. Tirole, 1991, Game Theory, MIT Press. Laffont, J.-J., and D. Martimort, 2002, The Theory of Incentives, Princeton University Press.
Bem. zu Zeit und Ort	Part 1 of each course will take place from 20/04/2017 to xx/05/2017 (midterm examination from xx/05/2017 to xx/06/2017). Part 2 of each course will take place from xx/06/2017 to xx/07/2017. Part 1: Prof'in. Dr. Zulehner Part 2: Prof. Dr. Inderst

Bayesian Methods in Economics and Finance

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Bertschinger

Do, woch, 12:00 - 14:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt

Learning Goals and competencies

- The students understand the reasoning and philosophy of Bayesian inference (LGMSQ-1/LGPHD-1)
- The students understand the mathematics behind main algorithms of the field (LGMSQ-1/LGPHD-1)
- The students are able to employ Bayesian modeling to real-world economic questions (LGMSQ-2/LGPHD-2)

Module description

Bayesian methods are becoming more and more popular, mainly thanks to modern algorithms and increasing computer power, as tools for statistical modeling and inference. This course will introduce the Bayesian philosophy of statistical modeling and important algorithms, e.g. Monte-Carlo sampling and variational methods, which will be illustrated on several examples from finance and econometrics.

Nachweis

Grading will be 100% based on an individual assignment of about 5 - 10 pages (Hausarbeit). There will be no exam.

Voraussetzung

Knowledge of probability theory, linear algebra and calculus

Literatur

Bishop, C. M. (2006). Pattern Recognition and Machine Learning. Springer.
Koop, G. (2003). Bayesian Econometrics. Wiley-Interscience.

Credit Risk

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Kraft

Di, gerWoch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 21.07.2017, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 21.07.2017, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Inhalt

Learning goals and competencies

- LGBWL-1 Our students will be competent in analysing economic problems and applying specialized knowledge to different business situations.
- LGMMF-3 Advanced theoretical, methodological and empirical knowledge in Money and Finance or International Economics and Economic Policy.
- LGMSQ-3/LGPHD-3: Ability to provide scientifically-substantiated expertise concerning complex issues faced by society in the fields of economics, finance, law and economics, management and/or marketing.

Module description

This course analyzes credit risk modeling and the pricing of credit derivatives. One of the goals is to make students familiar with the characteristics of these contracts and to clarify the relations between them. We introduce the two main approaches to modeling credit risk (firm value models and reduced-form models). The pros and cons of these approaches are highlighted. This includes a discussion of the tractability, the practical relevance, and the typical applications of these models. The emphasis is however on reduced-form models.

Topics

- 1) Introduction to Credit Markets
- 2) Pricing of Corporate Bonds
- 3) Pricing CDS
- 4) Correlated Defaults
- 5) Multi-name Credit Derivatives

Nachweis

Final exam (60 minutes) accounting for 70% of total grade and 3 in-class assignments (60 minutes each), each accounting for 10% of total grade. Dates for the in-class assignments are:

- 16.05.2017
- 13.06.2017
- 11.07.2017

In order to pass the course, students need to get at least the grade "sufficient"(4.0) in each part, i.e. in the exam and in the sum of the assignments.

Voraussetzung

Examination registration and withdrawal takes place electronically via QIS within the period 13th to 26th of April 2017.

Literatur

The course is based on lecture slides. The textbook reference is "Credit Risk" by Duffie and Singleton (short: DS). Other references are "Credit Risk Modeling: Theory and Applications" by David Lando and "Credit Derivatives Pricing Models: Models, Pricing and Implementation" by Philip Schoenbucher. Additional reading materials will complement and expand upon the issues discussed in class.

Customer Satisfaction and Consumer Choice - Advanced

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Otter

Di, woch, 16:00 - 17:00, 18.04.2017 - 21.07.2017

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 12.06.2017 - 12.06.2017, RuW - RuW 1.201

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 19.06.2017 - 19.06.2017, RuW - RuW 1.201

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 26.06.2017 - 26.06.2017, RuW - RuW 1.201

Inhalt

This field course needs to be combined with the course "Customer Satisfaction and Consumer Choice – Foundational Theory and Applications". It is not possible to only attend one of these courses.

Learning Goals and Competences

- Students become familiar with the development and applications of choice models in marketing (LGMSQ-1, LGPHD-1)
- Students develop novel applications for these models (LGMSQ-2, LGPHD-2)

Module description

This course is based on a collection of important papers on choice modeling in marketing and economics. Using the knowledge acquired in the companion course "**Customer Satisfaction and Consumer Choice – Foundational Theory and Applications**" students develop an in depth understanding of the various models, their applications and limitations. As part of this course, students are expected to develop further applications of these models.

Nachweis
Literatur

Grading will be based on a term paper (60%) and an oral presentation (40%).

A list of articles from major marketing and economics journals will be available on OLAT.

Bem. zu Zeit und Ort Findet dienstags im Seminarhaus SH 3.101 statt

Customer Satisfaction and Consumer Choice - Foundational

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Otter

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 21.07.2017

Inhalt

This field course is jointly taught with the master's course "Customer Satisfaction and Consumer Choice" and needs to be combined with the field course "Customer Satisfaction and Consumer Choice – Advanced Theory and Applications". It is not possible to only attend one of these courses. Please refer to the OLAT page for the master's course "Customer Satisfaction and Consumer Choice" for further details.

Learning Goals and Competences

- Students become familiar with the most important theories of customer satisfaction and consumer choice (LGMSQ-1, LGPHD-1)
- Students become familiar with the various techniques to collect customer satisfaction data and important commercial data sources (LGMSQ-1, LGPHD-1)
- Students become familiar with the methods for explaining, prediction, and control of customer satisfaction and consumer choice (LGMSQ-1, LGPHD-1)
- Students feel confident to apply these methods independently (LGMSQ-3, LGPHD-3)

Module description

This course conveys the theory of customer satisfaction and consumer choice as well as quantitative techniques for empirical analysis and control of customer satisfaction and consumer choice. Participants will become familiar with the theoretical foundations of customer satisfaction and consumer choice, approaches to empirical measurement in practice and academia, and empirical analysis with the goal to control satisfaction and choice. To this end the course provides an introduction into the econometric analysis of discrete data, e.g., responses on a five point rating scale. In practice sessions, participants will apply these models to the analysis of simulated and real data that may be collected by participants as part of the course. The course uses R (<https://www.r-project.org/>) for programming and data analysis.

Nachweis

Grading will be based on a written exam of 90 minutes duration or 60% - written paper (20pages) and 40% - oral presentation (15min).

The definit type of examination will be announced at the beginning of the 2nd week of the lecturer periode.

Literatur

- **Ben-Akiva, Moshe and Steven R. Lerman (1985)** , Discrete Choice Analysis, MIT Press.
- **Büschken, Joachim, Thomas Otter, and Greg Allenby (2013)** , "The Dimensionality of Customer Satisfaction Survey Reponses and Implications for Driver Analysis", Marketing Science, 32, 533–53.
- **Kruschke, John K. (2011)** , Doing Bayesian Data Analysis, Academic Press
- **Long, Scott J. (1997)** , Regression Models for Categorical and Limited Dependent Variables, Thousand Oaks: Sage.
- **Oliver, Richard L. (2006)** , Customer Satisfaction Research, The Handbook of Marketing Research, Sage, 569-87.

Further references will be given during the course.

Bem. zu Zeit und Ort Findet im Seminarhaus SH 3.101 statt

Development Microeconomics 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Jaimovich

Mi, woch, 09:00 - 12:30, 07.06.2017 - 21.07.2017, RuW - RuW 4.203

Inhalt

This field course explores the application of microeconomic analysis to economic issues in developing countries.

The course's objective is to prepare for original research and to help identify possible thesis topics. Because of its methodological focus, the course is also useful for students who intend to work on applied microeconomic and microeconometric topics in fields other than development.

Program Learning Goals:

LGMSQ-2/LGPHD-2: Ability to go beyond the current state of knowledge and adduce novel findings, possibly in inter- or transdisciplinary form, for current research questions in economics, finance, law and economics, management and/or marketing.

LGMSQ-3/LGPHD-3: Ability to provide scientifically-substantiated expertise concerning complex issues faced by society in the fields of economics, finance, law and economics, management and/or marketing.

LGMSQ-4/LGPHD-4: Ability to effectively communicate, in both written and oral forms, to audiences of experts and non-experts concerning topics in economics, finance, law and economics, management and/or marketing.

Nachweis

40% term-paper (research proposal) 40% presentation and 20% class participation.

Literatur

Ray, D. (1998): Development Economics, Princeton University Press.

Bardhan, Pranab and Christopher Udry (1999): Development Microeconomics, Oxford University Press.

General Equilibrium Theory: Historical and Analytical Approaches

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4 CP, Lehrperson Schefold

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 21.04.2017 - 21.04.2017, RuW - RuW 4.203

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 21.04.2017 - 21.04.2017, RuW - RuW 4.203

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 12.05.2017 - 12.05.2017, RuW - RuW 4.203

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 12.05.2017 - 12.05.2017, RuW - RuW 4.203

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 02.06.2017 - 02.06.2017, RuW - RuW 4.203

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 02.06.2017 - 02.06.2017, RuW - RuW 4.203

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 23.06.2017 - 23.06.2017, RuW - RuW 4.203

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 23.06.2017 - 23.06.2017, RuW - RuW 4.203

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 30.06.2017 - 30.06.2017, RuW - RuW 3.239

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 30.06.2017 - 30.06.2017, RuW - RuW 3.239

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 07.07.2017 - 07.07.2017, RuW - RuW 4.203

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 07.07.2017 - 07.07.2017, RuW - RuW 4.203

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 21.07.2017 - 21.07.2017, RuW - RuW 4.203

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 21.07.2017 - 21.07.2017, RuW - RuW 4.203

Inhalt Aims of the lecture:

The module covers the history and actual developments of General Equilibrium Theory (HGET). It traces the development of GET from Walras 'Éléments d'Économie Politique' to more recent approaches. The relation of GET and capital theory, as well as Keynesianism will be of special interest.

The lecture provides a profound knowledge in economic theory which is the basis of modern research in Micro- and Macroeconomics. The theoretical foundations presented will enhance and encourage students to develop their own scientific research activities.

Lecture Description:

General Equilibrium Theory (GET) is still the basis of modern economic theory. The intertemporal GET according to Arrow and Debreu will in this lecture be treated as a reference model, together with an extensive discussion of proofs of existence and of stability properties. The analysis of the equilibrium concept is to be deepened by a reconstruction of its historical evolution, passing from classical economics via the first neo-classical revolution to Walras and to the second neo-classical revolution (which is controversial among historians of economic thought) and to intertemporal theory (Hicks, Lindahl, Hayek). Within this framework, Sraffa and capital theory also are to be treated. Further, it will be shown how GET was changed under neo-keynesian influence (Malinvaud, Drèze) to include the problem of effective demand. Another path of development leads via the results of the turnpike theorems back to the theory of natural prices. The contrast between the failures and the successes of GET from a theoretical (stability) and an applied point of view (Keynesians and Monetarists) may stimulate own research.

Outline:

- 0 Introductory remarks and some mathematical tools
- 1 The main pillar of economic theory after 1945: Arrow-Debreu GE
- 2 Walras' "Éléments d'Économie Politique", their prehistory and rivals
- 3 Dilemmas and new ventures of the interwar period
- 4 Keynes and GE
- 5 Classical long-period analysis
- 6 General equilibrium: some more recent developments
- 7 A critical synthesis

Program Learning Goals:

- Students will improve and deepen their understanding of economic theory. (LGMSQ-2/LGPHD-2)

- Students will be endowed with different theoretical concepts and approaches to general equilibrium theory and their historical development. (LGMSQ-3/LGPHD-3)
- Students will actively participate in discussions and are required to present the results of their research in written form. (LGMSQ-4/LGPHD-4)

Nachweis

Scientific paper

Literatur

Arrow, Kenneth J. and Frank H. Hahn: General Competitive Analysis. Edinburgh: Oliver & Boyd 1971.
Debreu, Gerard: Theory of Value. An Axiomatic Analysis of General Equilibrium. New York: Wiley 1959.
Garegnani, Pierangelo: On a Change in the notion of Equilibrium in Recent Work on Value and Distribution: A comment on Samuelson, in: Brown u.a. (Hrsg.): Essays in modern Capital Theory. Amsterdam u.a.: North-Holland 1976.
Mas-Colell, Andreu u.a.: Microeconomic theory. New York u.a.: Oxford University Press 1995.
Menger, Karl: Ergebnisse eines mathematischen Kolloquiums, hg. v. F. Dierker und V. Sigmund. Wien: Springer 1998 [1929-1937].
Morishima, Michio: Equilibrium, Stability and Growth. A Multisectoral Analysis. Oxford: Clarendon 1964.
Schefold, Bertram: Normal Prices, Technical Change and Accumulation. London: Macmillan 1997 (Studies in Political Economy).
Schefold, Bertram: Reswitching as a Cause of Instability of Intertemporal Equilibrium, in: Metroeconomica 56(4) 2005, S. 438-476.
Schefold, Bertram and Zonghie Han: An Empirical Investigation of Paradoxes (Reswitching and Reverse Capital Deepening) in Capital Theory, in: Cambridge Journal of Economics 30(5) 2006, S. 737-765.
Schefold, Bertram: Approximate Surrogate Production Function: Do They Exist, for Large Systems? Contribution to the Round Table Classical Economics and Input-Output Models 16th Conference of the International Input-Output Association (IIOA), Istanbul, 2nd - 6th of July, 2007.
Schefold, Bertram: Only a few techniques matter! On the number of curves on the wage frontier. To be published in the proceedings of the Sraffa-Conference, Rome 2010: E. S. Levvero, A. Palumbo, A. Stirati: Sraffa and the Reconstruction of Economic Theory, vol. I, Theories of Value and Distribution, Palgrave (Macmillan), forthcoming 2013
Theocharis, Reghinos D.: Early Developments on Mathematical Economics. Second ed. Philadelphia: Porcupine 1983.
Walker, Donald A.: Walrasian Economics. Cambridge: Cambridge University Press 2006.
Walras, Léon: Elements of Pure Economics. Transl. By William Jaffé. London: Allan and Unwin 1965.

Bem. zu Zeit und Ort

History of Economic Theory: 19th and 20th Centuries

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Schefold

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 21.07.2017, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Mi, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 21.07.2017, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 28.06.2017 - 28.06.2017, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Inhalt

Because of the growth of so many subdisciplines, it becomes increasingly difficult to perceive the unity of economic theory. The best way to understand the different orientations is to go to the roots and to study their origin in the history of the emergence of modern economic thought. The lecture course will start with the classical authors like Ricardo and Malthus, Say and Sismondi, up to Mill, Marx and some of their followers. Their opponents were the Historical school and neoclassical authors who were more diverse than is commonly thought (Jevons and Marshall, Walras and Pareto, Menger and Böhm-Bawerk, J.B. Clark). Schumpeter and the discoveries of the "years

of high theory" (Shackle) will lead to Keynes, postkeynesian authors and the neo-neoclassicals. Main themes will be: value and price, general equilibrium, growth and distribution, money, credit and the business cycle.

Learning outcomes and competences

- Students will be endowed with different theoretical concepts and approaches to economics. (LGMMF-3, LGIEEP-3)
 - Students will learn historical and political context of economic theory. (LGMMF-4, LGIEEP-4)
 - Students will improve their understanding of economic theory. (LGMMF-1, LGIEEP-1)
- Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Nachweis

Voraussetzung

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 13th of April to 2nd of June 2017. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Literatur

- **Blaug, M. (1978)**, Economic Theory in Retrospect, 3rd. ed. Cambridge
- **Schumpeter, J.A. (1954)**, History of Economic Analysis, Oxford
- **Robinson, J. (1971)**, Economic Heresies, London
- **Schefold, B. (2004)**: Beiträge zur ökonomischen Dogmengeschichte, Darmstadt

Institutions (INST)

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Ramachandran/Storz

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 21.07.2017, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 29.06.2017 - 29.06.2017, Seminarhaus - SH 5.107

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 03.07.2017 - 03.07.2017, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Inhalt

Learning Goals:

Awareness and understanding of ethical standards, the consequences of decision making in economics and business and the importance of institutions and innovation.

Advanced theoretical, methodological and empirical knowledge on institutions.

- LGMSQ-2/LGPHD-2: Ability to go beyond the current state of knowledge and adduce novel findings, possibly in inter- or transdisciplinary form, for current research questions in economics, finance, law and economics, management and/or marketing.
- LGMSQ-3/LGPHD-3: Ability to provide scientifically-substantiated expertise concerning complex issues faced by society in the fields of economics, finance, law and economics, management and/or marketing.
- LGMSQ-4/LGPHD-4: Ability to effectively communicate, in both written and oral forms, to audiences of experts and non-experts concerning topics in economics, finance, law and economics, management and/or marketing

Content:

The course intends to discuss the institutional foundations of economic systems, that is 1) what institutions are and what effect institutions do have on behavior, performance and innovation, and 2) how institutions change. The course aims at making the students familiar with some of the state-of-the-art literature of institutional theories, and to identify suitable topics for further research and analysis. Since this is a research-oriented class in which students take an active role and engage in presentations and discussions, this course is intended for PhD students at least in their second year. The course will be structured into three parts: In the first part, the topic of institutions will be introduced and single aspects, like their effect on innovation, be discussed. Additionally, there will be paper readings sessions. In the second part, origins and processes of institutional change will be discussed. Again, recent papers will be discussed in the paper reading sessions. In the third part, you present your results of your empirical work.

Nachweis
Literatur

20% participation in class + 30% presentation/discussion + 50% short term paper

- Acemoglu, D. & James Robinson & Thierry Verdier (2012) Can't We All Be More Like Scandinavians? Asymmetric Growth and Institutions in an Interdependent World? (Massachusetts Institute of Technology, Department of Economics, Working Paper Series, Working Paper 12-22)
- Acemoglu, Daron, Simon Johnson, and James Robinson. (2005). The Rise of Europe: Atlantic Trade, Institutional Change, and Economic Growth. *American Economic Review* 95 (3): 546–79.
- Amable, B. 2003: The Diversity Of Modern Capitalism, Chapter 5.4 Economic Performance, 213 -224.
- Baten, J. & van Zanden, J.L. (2008). Book Production and the Onset of Modern Economic Growth. *Journal of Economic Growth*, vol. 13, no. 3, pp. 217-235.
- Bloom, N. and Van Reenen, J (2010) 'Why Do Management Practices Differ across Firms and Countries?', *Journal of Economic Perspectives*, 24 (1): 203–224.
- Casper, S. and R Whitley 2004: Managing competences in entrepreneurial technology firms: a comparative institutional analysis of Germany, Sweden and the UK, *Research Policy*, 33, 89-106.
- Glaeser, E., La Porta, R., Lopez-de-Silanes, F., and Shleifer, A. (2004). Do Institutions Cause Growth?', *Journal of Economic Growth*, 9, 271-303.
- Greif, A., and Laitin, D. (2004). A Theory of Endogenous Institutional Change, *American Political Science Review* 98(4): 633-652.
- Hall, P. & Soskice, D. (2001) *Varieties of Capitalism: The Institutional Foundations of Comparative Advantage* (Oxford, Oxford University Press), p 1-56.
- Laitin, D. and Ramachandran, R. (2014). Language Policy and Economic Development. Working paper

u.a.

Institutions: Origins and Consequences (IOCO)

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Rustagi

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 24.04.2017 - 24.04.2017, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Mo, woch, 14:00 - 18:00, 08.05.2017 - 29.05.2017, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Mo, woch, 14:00 - 18:00, 12.06.2017 - 19.06.2017, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Inhalt

Learning Goals:

- Ability to go beyond the current state of knowledge and adduce novel findings, possibly in inter- or transdisciplinary form, for current research questions in economics, finance, law and economics, management and/or marketing. (LGMSQ-2/LGPHD-2)
- Ability to provide scientifically-substantiated expertise concerning complex issues faced by society in the fields of economics, finance, law and economics, management and/or marketing. (LGMSQ-3/LGPHD-3)
- Ability to effectively communicate, in both written and oral forms, to audiences of experts and non-experts concerning topics in economics, finance, law and economics, management and/or marketing. (LGMSQ-4/LGPHD-4)

Module Description:

This course aims to understand the importance of institutions as fundamental causes of differences in prosperity across groups. We will learn about the importance of both

formal institutions, as well as informal institutions, such as culture. In the first part of the course, we will learn about how to measure formal and informal institutions, and review laboratory and field evidence on the importance of institutions. In the second part, we will study methods to disentangle culture from institution. Finally, because institutions are chosen by groups, we will devote the third part to study the origins of institutions.

Nachweis Presentation: 40 percent

Replication study: 60 percent

Literatur Will be provided during the course.

Intergenerational Economics

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Schunk

Di, woch, 16:00 - 20:00, 25.04.2017 - 09.05.2017, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2)

Di, woch, 16:00 - 20:00, 20.06.2017 - 11.07.2017, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2)

Inhalt **Learning Goals :**

LGMSQ-2/LGPHD-2): Ability to go beyond the current state of knowledge and adduce novel findings, possibly in inter- or transdisciplinary form, for current research questions in economics, finance, law and economics, management and/or marketing.

LGMSQ-3/LGPHD-3): Ability to provide scientifically-substantiated expertise concerning complex issues faced by society in the fields of economics, finance, law and economics, management and/or marketing.

LGMSQ-4/LGPHD-4): Ability to effectively communicate, in both written and oral forms, to audiences of experts and non-experts concerning topics in economics, finance, law and economics, management and/or marketing.

In this course, I provide you with an overview of the recent (and rapidly growing) literature on the intergenerational transmission of human capital and its implications for economic policy. In doing so, I put an emphasis on the discussion of open questions that I believe worth exploring in future research, thus hoping to excite your interest and creativity related to this topic.

The course will consist of two parts, please find a tentative syllabus below.

- Human capital formation.
 - The theory of human capital.
 - Human capital development over the life-cycle.
 - The intertemporal nature of educational decisions.
 - The role of noncognitive and cognitive skills.
 - (Early) childhood intervention studies: Existing studies, currently ongoing studies, design issues.
 - Rates of return to human capital investments over the life-cycle.

Intergenerational economic links

- Intergenerational transmission of cognitive and noncognitive skills
- Measurement cognitive and non-cognitive skills.
- Methodological aspects of identifying intergenerational transmission channels.
- Adoptee studies.
- Twin studies.
- Genetic and neuroeconomic studies.

The nature vs. nurture debate and its implications for economics.

- Intergenerational transmission of health.
- Intergenerational earnings mobility.

Intergenerational educational mobility

Nachweis Presentation (20%) and Term Paper (80%).
Literatur Current research reports from the following fields of research:

Economics of education, behavioral economics, applied econometrics, and biostatistics.

International Trade and the Macroeconomy

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 4, Lehrperson Harms

Mo, woch, 10:00 - 14:00, 08.05.2017 - 19.06.2017, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Inhalt • LGPHD-1: Mastering state-of-the-art modelling approaches and research methodology in economics.

• LGPHD-2: Ability to go beyond the current state of knowledge and adduce novel findings, possibly in inter- or transdisciplinary form, for current research questions in economics.

• LGPHD-4: Ability to effectively communicate, in both written and oral forms, to audiences of experts and non-experts concerning topics in economics.

Nachweis Grades will be based on students' active participation in the course, the solution of one problem set (50%), as well as a short term paper to be delivered by mid-September 2017 (50%).

This text should discuss the contribution as well as strengths/shortcomings of one of the papers covered in class. It should provide an overview of the relevant literature and outline possible directions for future research.

Macroeconomic Models of Consumption, Saving and Labor Supply

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4 CP, Lehrperson Fuchs-Schündeln

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, HoF - HoF 3.45 Seminar Room Sydney (HoF 10)

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 21.07.2017, HoF - HoF 3.45 Seminar Room Sydney (HoF 10)

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 02.06.2017 - 02.06.2017, HoF - HoF 2.45

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 20.06.2017 - 20.06.2017, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Do, Einzel, 08:00 - 10:00, 13.07.2017 - 13.07.2017, HoF - HoF 3.45 Seminar Room Sydney (HoF 10)

Inhalt LGMSQ-2/LGPHD-2: Ability to go beyond the current state of knowledge and adduce novel findings, possibly in inter- or transdisciplinary form, for current research questions in economics, finance, law and economics, management and/or marketing.

This course is intended to help second year PhD students develop a research question in an area of the microfoundations macroeconomics, and acquire some of the skills needed to answer interesting research questions. The main focus of the course is on quantitative macroeconomic models. We will learn how to write down a model, especially heterogeneous agent models, derive predictions from the model, and evaluate the model performance against empirical counterparts. You will get familiar with the most heavily used data sets in the research area. We will study dynamic programming and structural estimation techniques, calibration, and reduced form empirical approaches.

Nachweis Term paper and presentation of a proposal for the term paper.

Voraussetzung Registration for GSEFM Courses:

Registration for courses in the MSQ and Ph.D. Programs generally is open only for students formally admitted to the MSQ and Ph.D. Programs at GSEFM. Exceptions

are routinely made for students admitted as doctoral by the Promotionsausschuss of the Faculty of Economics and Business Administration at Goethe University. All other students will need to individually seek the permission of course instructor in question, GSEFM program director as well their degree program to participate in MSQ and Ph.D. Program courses.

Literatur

* Fernandez-Villaverde, Jesus and Dirk Krueger (2010): [Consumption and Saving over the Life Cycle: How Important are Consumer Durables?](#), Macroeconomic Dynamics, 15(05), 725-770.

* Gourinchas, Pierre-Olivier and Jonathan A. Parker (2002): [Consumption over the Life Cycle](#), Econometrica, 70(1), 47-89.

* Krusell, Per and Anthony Smith (1998): [Income and Wealth Heterogeneity in the Macroeconomy](#), Journal of Political Economy, 106(5), 867-896.

* Castaneda, Ana, Javier Diaz-Gimenez and Jose-Victor Rios-Rull (2003): [Accounting for Earnings and Wealth Inequality](#), Journal of Political Economy, 111(4), 818-857.

* Aguiar, Mark and Erik Hurst (2007): [Measuring Trends in Leisure: The Allocation of Time Over Five Decades](#), Quarterly Journal of Economics, 122(3), 969-1006.

* Krueger, Dirk and Fabrizio Perri (2003): [On the Welfare Consequences on the Increase in Inequality in the US](#), NBER Macroeconomics Annual, 83-121. Comments by Steve Davis and Kjetil Storesletten

* Bick, Alexander, and Nicola Fuchs-Schündeln (2012): [Taxation and Labor Supply of Married Couples across Countries: A Macroeconomic Analysis](#), CEPR Discussion Paper No. 9115.

* Guner, Nezih, Remzi Kaygusuz, and Gustavo Ventura (2012): [Taxation and Household Labor Supply](#), Review of Economic Studies, 79 (3), 1113–1149.

* Prescott, Edward (2004): [Why do Americans Work so much more than Europeans?](#), Quarterly Review, Federal Reserve Bank of Minneapolis Quarterly Review, 28(1), 2-13.

* Ohanian, Lee, Andrea Raffo, and Richard Rogerson (2008): [Long-term Changes in Labor Supply and Taxes: Evidence from OECD countries, 1956-2004](#), Journal of Monetary Economics, 55(8), 1353-1362.

Please check the syllabus for further literature ..

Bem. zu Zeit und Ort Changes in Schedule:

No class on April 20, June 1, June 22, July 20.

Make-up classes are on April 19, June 2, June 20, and July 13.

Classes on April 27 and May start at 9:45 am instead of 10:15 am!

Please see further details above...

Monetary and Fiscal Policy Issues in General Equilibrium

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 4, Lehrperson von Thadden

Di, woch, 16:00 - 20:00, 18.04.2017 - 30.05.2017, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Di, Einzel, 16:00 - 20:00, 18.07.2017 - 18.07.2017, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Inhalt **Program Learning Goals** : LGMSQ-3/LGPHD-3: Ability to provide scientifically-substantiated expertise concerning complex issues faced by society in the fields of economics, finance, law and economics, management and/or marketing.

Nachweis Participation in discussion (15%), Problem set (15%), Presentation of the term paper (20%), Quality of the written version of the term paper (50%)

Monetary and Fiscal Policy. Theory and Practice

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Wieland

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 30.05.2017, HoF - HoF 3.45 Seminar Room Sydney (HoF 10)

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 31.05.2017, HoF - HoF 3.45 Seminar Room Sydney (HoF 10)

Mi, Einzel, 13:00 - 15:00, 17.05.2017 - 17.05.2017, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Inhalt

Program Learning Goals MSQ/Ph.D. Courses

LGMSQ-1/LGPHD-1: Mastering state-of-the art modelling approaches and research methodology in economics, finance, law and economics, management and/or marketing.

LGMSQ-2/LGPHD-2: Ability to go beyond the current state of knowledge and adduce novel findings, possibly in inter- or transdisciplinary form, for current research questions in economics, finance, law and economics, management and/or marketing.

LGMSQ-3/LGPHD-3: Ability to provide scientifically-substantiated expertise concerning complex issues faced by society in the fields of economics, finance, law and economics, management and/or marketing.

LGMSQ-4/LGPHD-4: Ability to effectively communicate, in both written and oral forms, to audiences of experts and non-experts concerning topics in economics, finance, law and economics, management and/or marketing.

Course Overview:

The objective of this course is to provide an introduction to the analysis of monetary and fiscal macro-prudential policy making with practical applications to current policy challenges. Examples from European Union, the United States and Japan will be discussed. We will develop theoretical models of monetary and fiscal policy and learn how different policy recommendations can be evaluated using these models. Students will conduct practical simulation exercises and make use of MATLAB-based software tools for model analysis.

Nachweis **Course Requirements**

Throughout the course two problem sets will be offered to allow you to study and apply the various models and concepts in practice. There will also be a final exam. The course grade will depend on the final exam (70%) and on the problem sets (30%).

Literatur

Background Readings:

Book Chapters:

Schmidt, S. and Wieland, V., 2013, "The New Keynesian Approach to Dynamic General Equilibrium Modeling: Models, Methods and Macroeconomic Policy Evaluation", Handbook of Computable General Equilibrium Modeling, Vol. 1B, Elsevier.

Walsh, C., 2010. Monetary Theory and Policy, MIT Press, 3rd edition, Chapter 8: New Keynesian Monetary Economics.

Chapter 4: Money and Public Finance.

Wieland, V., (Editor), The Science and Practice of Monetary Policy Today, Springer Science, 2009, ISBN: 978-3-642-02952-3, Chapters 1, 2, 3 and 5.

Wieland, V., Afanasyeva, E., Kuete, M. and Yoo, J., 2016, "New Methods for Macro-Financial Model Comparison and Policy Analysis", forthcoming in Handbook of Macroeconomics, Vol. 2, Elsevier.

Wieland, V. and Wolters, M., 2013, "Forecasting and Policy Making", in, Elliott, G. and A. Timmermann (eds.), Handbook of Economic Forecasting, Vol. 2, Elsevier.

Journal Articles:

Beck, G. and Wieland V. (2008), "Central Bank Misperceptions and the Role of Money in Interest Rate Rules", Journal of Monetary Economics, 55 (S1), p. S1-S17, October.

Clarida, R., Gali, J. and Gertler, M. (1999). "The Science of Monetary Policy: A New Keynesian Perspective," Journal of Economic Literature, American Economic Association, 37(4), p. 1661-1707, December.

Cogan, J.F., Taylor, J.B., Wieland, V. and Wolters, M. (2013), "Fiscal Consolidation Strategy", Journal of Economic Dynamics and Control, 37, p. 404 – 421, February.

Coenen, G., McAdam, P. and Straub, R. (2008), "Tax Reform and Labour-Market Performance in the Euro Area: A Simulation-Based Analysis Using the New Area-Wide Model", Journal of Economic Dynamics and Control, 32(8), p. 2543-2583.

Coenen, G., Orphanides, A. and Wieland, V. (2004), "Price Stability and Monetary Policy Effectiveness when Nominal Interest Rates are Bounded at Zero", Advances in Macroeconomics, 4(1), Art. 1, January.

Cogan, J., Cwik, T., Taylor, J.B. and Wieland, V. (2010), "New Keynesian versus Old Keynesian Government Spending Multipliers", Journal of Economic Dynamics and Control", 34(3), p. 281-295, March.

Cwik, T. and Wieland, V. (2011), "Keynesian Government Spending Multipliers and Spillovers in the Euro Area", Economic Policy,

26(67), p. 493-549 (also ECB WP 1267).

Gerlach, S., Schnabel, G. (2000). "The Taylor rule and interest rates in the EMU area," Economics Letters, Elsevier, 67(2), p. 165-171, May.

Kuester, K. and Wieland, V. (2010), "Insurance Policies for Monetary Policy in the Euro Area", *Journal of the European Economic Association*, 8(4), p. 872-912.

Orphanides, A. and Wieland, V. (2013), "Complexity and Monetary Policy", *International Journal of Central Banking*, 9(S1), p. 167-204, January.

Orphanides, A. and Wieland, V. (2008), "Economic Projections and Rules-of-Thumb for Monetary Policy", *Federal Reserve Bank of St. Louis Review*, 90 (4), July/ August.

Orphanides, A. and Wieland, V. (2000), "Efficient Monetary Policy Design Near Price Stability", *Journal of the Japanese and International Economies*, 14, p. 327-365.

Svensson, L. (1997), "Inflation Forecast Targeting: Implementing and Monitoring Inflation Targets", *European Economic Review*, 41, p. 1111-1146.

Taylor, J.B. and Wieland, V. (2012), "Surprising Comparative Properties of Monetary Models: Results from a New Monetary Model Base", *Review of Economics and Statistics*, 94, p. 800-816.

Woodford, Michael (2010), "Simple Analytics of the Government Spending Multiplier", *American Economic Journal: Macroeconomics*, American Economic Association, 3(1), p. 1-35, January.

Bem. zu Zeit und Ort

Monetary and Macroprudential Policy

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Faia

Mo, woch, 08:00 - 12:00, 24.04.2017 - 30.06.2017, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2)

Inhalt **Course Description:**

This course covers a number of macro models with financial frictions.

It includes models with collateral constraints, margin requirements, financial accelerator. It also covers some recent macro models with banking and discusses the role of macro-prudential policy. The course also covers other types of real frictions into macro models such as labour market frictions (search and matching, efficiency wages, unions) and product market frictions.

Course Schedule:

1. The macro model with credit frictions in closed and open economy.

References:

1. Bernanke, Ben S., Gertler, Mark and Gilchrist, Simon, (1999). "The Financial Accelerator in a Quantitative Business Cycle Framework," *Handbook of Macroeconomics*, in: J. B. Taylor & M. Woodford (ed.), *Handbook of Macroeconomics*, edition 1, volume 1, chapter 21, pages 1341-1393 Elsevier.

2. Faia, Ester. (2007) "Finance and International Business Cycles". *Journal of Monetary Economics* , Volume 54:4.

2. Collateral and margin constraints .

References:

1. Aiyagari, S. Rao and Gertler, Mark, 1991. "Asset returns with transactions costs and uninsured individual risk," *Journal of Monetary Economics* , Elsevier, vol. 27(3), pages 311-331, June.

2. Kiyotaki, Nobuhiro and Moore, John, 1997. "Credit Cycles." *Journal of Political Economy* , University of Chicago Press, vol. 105(2), pages 211-48, April.

3. Banks runs in macro models.

References:

1. Angeloni, I. and E. Faia, "Capital Regulation and Monetary Policy with Fragile Banks." *Journal of Monetary Economics* , April 2013.

4. Macro-prudential policies

References:

1. Osinski, J., Seal, K. and Hoogduin, L. (2013), Macro-prudential and Micro-prudential Policies: Toward Cohabitation, IMF.

2. Saurina, J. (2009). Dynamic provisioning: The case of Spain. The World Bank. Note Number 7, July.

3. Faia, E. and I. Schnabel, 2014, The Road from Micro to Macro-prudential policies.

5. Labour market frictions in macro models: search and matching, efficiency wages, unions.

References:

1. Krause, Michael U. and Lubik, Thomas A., (2007). "The (ir)relevance of real wage rigidity in the New Keynesian model with search frictions." *Journal of Monetary Economics* , vol. 54(3), pages 706-727, April.

2. Faia, Ester, (2008) "Optimal Monetary Policy Rules with Labour Market Frictions". *Journal of Economic Dynamic and Control* .

3. Faia, Ester, (2009) "Ramsey Monetary Policy with Labour Market Frictions". *Journal of Monetary Economics* .

6. Heterogenous firms and market structures in macro models.

References:

1. Rotemberg, Julio J & Woodford, Michael, 1992. "Oligopolistic Pricing and the Effects of Aggregate Demand on Economic Activity." *Journal of Political Economy*, vol. 100(6), pages 1153-1207, December.

2. Faia, E., 2012. "Oligopolistic Competition and Optimal Monetary Policy". *Journal of Economic Dynamics and Control*, Volume 36, Issue 11, November 2012, Pages 1760-1774.

7. Optimal monetary policy in a new open economy model.

References:

1. Jordi Galí and Tommaso Monacelli, (2005). "Monetary Policy and Exchange Rate Volatility in a Small Open Economy." *Review of Economic Studies*, vol. 72(3), pages 707-734, 07.

LGMSQ-2/LGPHD-2: Ability to go beyond the current state of knowledge and adduce novel findings, possibly in inter- or transdisciplinary form, for current research questions in economics.

Nachweis The exam will consist in a term paper, which shall be handed in prior to the beginning of the winter semester.

Literatur Please see Course Schedule.

Public Finance in Macroeconomics: Heterogenous Agent Models

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Ludwig

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 21.07.2017

Mo, woch, 12:30 - 14:00, 15.05.2017 - 29.05.2017, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Mo, Einzel, 12:30 - 14:00, 19.06.2017 - 19.06.2017, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Mo, Einzel, 14:30 - 16:00, 19.06.2017 - 19.06.2017, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Mo, Einzel, 12:30 - 14:00, 26.06.2017 - 26.06.2017, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2)

Mo, Einzel, 14:30 - 16:00, 26.06.2017 - 26.06.2017

Inhalt We will study variants of the three "workhorses" of dynamic macroeconomics in general equilibrium:

- the neoclassical representative agent model,
- the Aiyagari-Bewley-Huggett models with intra-generational heterogeneity,
- and overlapping generations (OLG) models, featuring intra- as well as inter-generational heterogeneity.

While all these types of models will be analysed, most room will be given to life-cycle economies (OLG applications). For this reason, we will start out by extensively studying partial equilibrium models of household behaviour, e.g. the dynamics of consumption, savings, labour supply and portfolio allocation decisions over the life-cycle. Once we roughly understand these models, we will turn to general equilibrium models. Our general equilibrium discussion will then cover models with idiosyncratic risk (e.g., individual unemployment shocks that, in each time period, affect only a fraction of agents in the economy) and, if time permits, also models with aggregate risk (e.g., productivity shocks that simultaneously affect all agents).

During the course, (i) we will seek to compare certain model features with the data, (ii) we will implement some of the models on the computer and (iii) we will analyze policy questions. Among these policy questions there are issues related to the distribution of

income, wealth and consumption both within and across generations, traditional public finance questions and how demographic change will affect the economy in a global world. Towards the end of the course you will have learned how to solve simple models analytically and more complex models numerically and how to use these models for policy analysis. (LGMSQ/LGPHD 2,4)

Nachweis

100% Projects (incl. Presentations).

Voraussetzung

Registration for courses in the MSQ and Ph.D. Programs generally is open only for students formally admitted to the MSQ and Ph.D. Programs at GSEFM. Exceptions are routinely made for students admitted as doctoral students by the "Promotionsausschuss" of the Faculty of Economics and Business Administration at Goethe University. All other students will need to individually seek the permission of the course instructor in question, the GSEFM program director in question, as well as the director of their degree program to participate in MSQ and Ph.D. Program courses.

Literatur

Alexander Ludwig (2014) : Heterogenous Agent Models, Lecture Notes.

Scientific Integrity

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Skiera

Di, Einzel, 09:00 - 15:30, 09.05.2017 - 09.05.2017, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Mi, Einzel, 09:00 - 17:30, 10.05.2017 - 10.05.2017, RuW - RuW 1.201

Do, Einzel, 09:00 - 17:30, 11.05.2017 - 11.05.2017, RuW - RuW 1.201

Inhalt

Learning Goals and Competences

- LGMSQ-1 LGPHD-1 Mastering state-of-the art modelling approaches and research methodology in economics, finance, law and economics, management and/or marketing.
- LGMSQ-2 LGPHD-2 Ability to go beyond the current state of knowledge and adduce novel findings, possibly in inter- or transdisciplinary form, for current research questions in economics, finance, law and economics, management and/or marketing.
- LGMSQ-3 LGPHD.3 Ability to provide scientifically-substantiated expertise concerning complex issues faced by society in the fields of economics, finance, law and economics, management and/or marketing.
- LGMSQ-4 LGPHD-4 Ability to effectively communicate, in both written and oral forms, to audiences of experts and non-experts concerning topics in economics, finance, law and economics, management and/or marketing.

Lecturer

This class will be jointly taught by Prof. Dr. Dr. h.c. Sönke Albers (Kühne Logistics University) & Prof. Dr. Bernd Skiera (Goethe-University).

Email: Sönke.Albers@the-klu.org & skiera@wiwi.uni-frankfurt.de

Dr. Sönke Albers is Professor of Marketing and Innovation at Kuehne Logistic University and holds an honorary doctorate from Goethe University Frankfurt. From 2010 to 2016 Prof. Albers served as Dean of Research and was responsible for faculty development and ensuring that KLU becomes a research-oriented university that is internationally competitive. He is Fellow of the European Marketing Academy and served as President of the German Academic Association for Business Research which comprises nearly all 2000 business professors in Germany, Austria and Switzerland. He is also a member of the Academy of Sciences in Hamburg. He was selected to receive the 2011 EMAC Distinguished Marketing Scholar Award. More information is available at <https://www.the-klu.org/faculty-research/resident-faculty/soenke-albers/>

Bernd Skiera is Professor of Electronic Commerce at the department of marketing at Goethe-University in Frankfurt/Main. He is also a director of the E-Finance Lab

(www.efinance-lab.com) and Program Director at GSEFM. More information is available at www.marketing.uni-frankfurt.de/en/professoren/skiera/prof-dr-bernd-skiera.html.

Outline of Course

The topics will be assigned "first-come, first-serve". The syllabus that is also available as download outlines all topics in great detail. Please send an email with your preference for topics to Christine Buhlmann (bushmann@wiwi.uni-frankfurt.de) with Professor Skiera (skiera@wiwi.uni-frankfurt.de) in cc.

Exam

The exam will take place on Wednesday, May 17, 2017, from 9-10 am (1 hour) and will cover all topics of the class.

Objectives of Course

In this course participants will get a basic understanding of what research integrity is and how integrity can be achieved. The course covers all aspects of conducting research and publishing its results in a way that society benefits the most of it.

The course is interactive with each participating doctoral students presenting a topic that is discussed intensively afterwards. Students must be prepared to outline the basic ideas of a topic if this topic will not be presented by another student. The participants have to read the literature.

Syllabus

The syllabus is available as a download and contains further information.

Nachweis

Grades

All students are required to

- attend all classes,
- prepare the readings for each class,
- participate actively in the sessions,
- give one in-class presentation,
- pass the exam.

All students enrolled in the Ph.D. or MSQE program will be awarded 4 credit points for a grade D (4) or better. Please remember that the required minimum grade point average for Ph.D. students is B (2.3).

Doctoral students not formally enrolled in the Ph.D. program will receive a doctoral seminar certificate ("Großer Schein").

Regular master students will receive the number of credit points for a "Forschungsseminar".

Grades are provided on the basis of the

- Presentations and discussion that follows the presentation of the student (30%),
- Contributions in the discussions (20%)
- Final exam (50%).

The presentations should not exceed 30 minutes. Slides should be sent to all participants or Christine Buhlmann (buhlmann@wiwi.uni-frankfurt.de) (for upload to OLAT) no later than 8 am on the day of the presentation.

Voraussetzung The class is open for all Ph.D., MSQ and doctoral students. Master students can ask for admission by sending an email to Professor Skiera (skiera@wiwi.uni-frankfurt.de) in which they should outline why they are interested in this class. A good reason for getting accepted is the interest to pursue a doctoral degree in the future.

Literatur I uploaded a very detailed description of the syllabus to OLAT and QIS.

Bem. zu Zeit und Ort On May 9, 2017, we will meet in Room 1.202!

Survey Data in Macroeconomics

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Dräger

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, HoF - HoF 2.45

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, 20.06.2017 - 20.06.2017, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Inhalt **Learning Goals :**

- LGPHD-1: Mastering state-of-the-art modelling approaches and research methodology in economics, finance, law and economics, management and/or marketing.
- LGPHD-2: Ability to go beyond the current state of knowledge and adduce novel findings, possibly in inter- or transdisciplinary form, for current research questions in economics, finance, law and economics, management and/or marketing.
- LGPHD-4: Ability to effectively communicate, in both written and oral forms, to audiences of experts and non-experts concerning topics in economics, finance, law and economics, management and/or marketing.

Nachweis Written Term Paper: 75%

Presentation of the outline of the term paper: 25%

Bem. zu Zeit und Ort On June 20, 2017 the lecture is from 2 p.m. to 6 p.m. entirely in room HoF 1.27/Dubai.

Textual Analysis in Finance

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Hillert

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 21.07.2017, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2)

Inhalt **Learning goals and competencies**

- Students will learn to implement state-of-the-art research methods and approaches for analyzing verbal information in the fields of accounting, finance, economics (LGPHD-1 / LGMSQ-1).

- Students will learn how to incorporate research methods from computer linguistics to expand the current state of knowledge and arrive at new findings in economics and finance (LGPHD-2 / LGMSQ-2).

Module description

Starting with Antweiler and Frank (2004) and Tetlock (2007) textual analysis has become a more and more frequently used method in financial research. In this course, students will learn how textual analysis works and how to implement it. This course consists of four parts. The first part will give an introduction to major papers on textual analysis and will discuss the most commonly used methods for textual analysis, e.g. simple word count and naïve Bayes. Furthermore, the most common types of documents that have been analyzed in the literature so far will be presented. Students will also learn which variables (e.g., market returns, market volatility, firm-level accounting data, etc.) have been shown to be predictable by quantifying textual information. In the second part, the most commonly used databases for textual analysis will be presented. This will include databases for newspapers and newswires (Factiva and Nexis), the EDGAR (Electronic Data Gathering, Analysis, and Retrieval) system of the Security and Exchange Commission, and other databases. The third part deals with the implementation of textual analysis and will introduce the necessary commands of the programming language Python. The students will learn how to find specific files

in the EDGAR system and how to download them. Furthermore, they will learn how to modify texts and how to extract specific information from documents. Finally, the students will learn how program a simple word count based textual analysis in Python. In the fourth part of the course students will learn how to use the Autolt scripting language to obtain "non-ready-to-download" data. Autolt allows to imitate human web browsing. This feature can be very useful when one needs to obtain data from sources that do not have a clear file and folder structure.

Nachweis Successful completion of a final exam. The final exam will be a 48 hour take-home exam which will include programming exercises as well as questions regarding current research in the field of textual analysis in finance.

Voraussetzung It is not required to have any knowledge in Python, Autolt, or any other programming language. All necessary commands will be learnt during the lectures and the exercise sessions. Nevertheless, having some previous programming experience will be helpful. Students should have some basic knowledge in accounting, economics, or finance. Students will need a computer or laptop for the programming exercises.

Literatur The course is mainly based on papers using textual analysis published in the top finance and accounting journals. Additionally, recent working papers will be discussed. Detailed reading lists will be provided with the material accompanying individual chapters.

Topics in Asset Pricing

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Thimme

Do, Einzel, 10:00 - 15:00, 20.04.2017 - 20.04.2017, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 21.04.2017 - 21.04.2017, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 12.06.2017 - 12.06.2017, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Mi, Einzel, 13:00 - 18:00, 14.06.2017 - 14.06.2017, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Di, Einzel, 10:00 - 14:00, 20.06.2017 - 20.06.2017, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Do, Einzel, 13:00 - 18:00, 22.06.2017 - 22.06.2017, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Inhalt Learning goals and competencies

- Mastering state-of-the art modelling approaches and research methodology in economics, finance, law and economics, management and/or marketing (LGMSQ-1/LGPHD-1)
- Ability to go beyond the current state of knowledge and adduce novel findings, possibly in inter- or transdisciplinary form, for current research questions in economics, finance, law and economics, management and/or marketing (LGMSQ-2/LGPHD-2)

Module description

This course will cover three different topics from the field of Asset Pricing and will be taught by three guest lecturers: Roméo Tédongap (ESSEC Business School), Philippe Mueller (London School of Economics) and Amir Yaron (Wharton School). The first part will deal with "Downside Risk in Asset Pricing and Portfolio Choice". Information on the other two parts will follow shortly.

Nachweis Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Literatur The course will be based on recent research papers which will be assigned as we go along.

Topics in Microeconometrics

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Choi

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 21.07.2017, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Inhalt Learning Goals and Competences:

- Ability to go beyond the current state of knowledge and adduce novel findings, possibly in inter- or transdisciplinary form, for current research questions in economics, finance, law and economics, management and/or marketing (LGMSQ-2/LGPHD-2).

Ability to provide scientifically-substantiated expertise concerning complex issues faced by society in the fields of economics, finance, law and economics, management and/or marketing (LGMSQ-3/LGPHD-3).

Module Description:

Recently, many institutions provide longitudinal data sets containing observations on thousands of individuals or families, each observed at several time points. These data sets provide rich sources of information about the economy, and we could utilize them in order to analyze complex issues faced by researchers in various fields of economics, ...finance, management and marketing. This course introduces students to advanced micro-econometrics for panel models. In particular, the course will cover micro-structure panel, i.e. data with short time points and a large number of individuals, for various dependent variables, e.g. continuous, binary, count, multinomial choice, censored variables, and sample selection panel models. Also, in this course, students will learn about how to apply the methods covered in this course to real research questions in various fields.

Goal :

This course introduces students to advanced micro-econometrics for panel models and their applications. In particular, the course will cover micro-structure panel, i.e. data with short time period and large individuals, for various dependent variables using parametric or semi-parametric methods.

Course Outline :

1. Introduction to Panel Data Issues: time-constant individual effects and time-varying parameters.
2. Estimators for Panel Linear Models: Panel LSE, IVE and GMM.
3. Estimators for Panel Limited Dependent Variables: binary, count, censored variables and sample selection models.
4. Topics in Panel Models: semiparametric panel estimators for limited dependent variables.

Nachweis

Two Problem sets (30%).

Midterm (30%) and Final (40%).

Voraussetzung

Prerequisites :

The students are required to have knowledge on micro-econometrics. Knowledge on semi/non-parametric methods is not required, but would be recommended later. Also the

course requires skill to use computer programs such as STATA(i.e. MATA), GAUSS, R, or

Matlab.

Literatur

Textbook :

No textbook is required, and slides for the class will be distributed. If one would like to study more, the following books/papers would be useful:

Lee, M.J., 2002, Panel Data Econometrics, Academic Press.

Lee, M.J., 2010, Micro-Econometrics; Methods of Moments and Limited Dependent Variables, Springer.

Baltagi, B.H., 2013, Econometric Analysis of Panel Data, Wiley.

Wooldridge, J., Econometric Analysis of Cross Section and Panel Data, MIT press.

Non-Curricular

Presemester Course

Einführungsveranstaltung, Lehrperson Binder

Block, 09:00 - 15:00, 18.09.2017 - 22.09.2017, Seminarhaus - SH 0.101

Block, 09:00 - 15:00, 25.09.2017 - 29.09.2017, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Examinations

1. Retake Exam: Mathematical Methods

Klausur

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 13.04.2017 - 13.04.2017, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

2. Retake Exam: Mathematical Methods

Klausur

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 19.09.2017 - 19.09.2017, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Midterm Exam - Advanced Econometrics 2

Klausur

Di, Einzel, 09:00 - 11:00, 06.06.2017 - 06.06.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Midterm Exam - Advanced Financial Economics 2

Klausur

Mi, Einzel, 09:00 - 11:00, 07.06.2017 - 07.06.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Midterm Exam - Advanced Macroeconomic Theory 2

Klausur

Fr, Einzel, 09:00 - 11:00, 09.06.2017 - 09.06.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Midterm Exam - Advanced Microeconomic Theory 2

Klausur

Do, woch, 09:00 - 11:00, 08.06.2017 - 08.06.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Qualifying Exams (2. Round) - Advanced Econometrics

Klausur

Mo, Einzel, 09:00 - 15:00, 25.09.2017 - 25.09.2017, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Qualifying Exams (2. Round) - Advanced Financial Economics

Klausur

Mi, Einzel, 09:00 - 15:00, 27.09.2017 - 27.09.2017, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Qualifying Exams (2. Round) - Advanced Microeconomic Theory

Klausur

Fr, Einzel, 09:00 - 15:00, 29.09.2017 - 29.09.2017, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Qualifying Exams - Advanced Econometrics

Klausur

Di, Einzel, 09:00 - 15:00, 08.08.2017 - 08.08.2017, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Qualifying Exams - Advanced Financial Economics

Klausur

Do, Einzel, 09:00 - 15:00, 10.08.2017 - 10.08.2017, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Qualifying Exams - Advanced Macroeconomic Theory

Klausur

Mi, Einzel, 09:00 - 15:00, 16.08.2017 - 16.08.2017, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Qualifying Exams - Advanced Microeconomic Theory

Klausur

Mo, Einzel, 09:00 - 15:00, 14.08.2017 - 14.08.2017, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Qualifying Exams - Management and Marketing

Klausur

Fr, Einzel, 09:00 - 15:00, 18.08.2017 - 18.08.2017, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Wirtschaftssprachen

Zusatzkurse außerhalb der Studiengänge

Bitte beachten Sie für die Anmeldung und die Teilnahme an den Wirtschaftssprachkursen unbedingt die Informationen auf der Internetseite der Wirtschaftssprachen:

<http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/international/fremdsprachen.html>

Wirtschaftsfranzösisch

Wirtschaftsfranzösisch 1 (Einführung)

Kurs, SWS: 2.0, ECTS: 0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Thevenin

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.04.2017, Seminarhaus - SH 0.108

Inhalt Dieser Kurs eignet sich für Studierende, die Französisch 4-5 Jahre in der Schule besucht haben.

Ziel des Kurses ist es:

- sich das Grundfachvokabular anzueignen
- die Kenntnisse über die Grundstrukturen der französischen Sprache zu festigen

Themen: Konsum, Arbeit, Unternehmensstruktur, Entwicklung eines Unternehmens, Zahlungsmittel, Finanzierung eines Projekts

Sprachübungen: z.B. verhandeln, argumentieren - Zahlreiche Hörverständnisübungen
Ein benotetes Sprachzertifikat wird bei bestandener Klausur (90 Minuten) am 18.07.2017 ausgestellt.

Nachweis

Voraussetzung

- Eine gültige Studienbescheinigung für das laufende Semester sowie der Nachweis Ihrer Gebühreinzahlung sind in der 1. Unterrichtsstunde mitzubringen.
- Anmeldung erfolgt nur über unser Online-Anmeldesystem der Website Wirtschaftssprachen: <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/international/wirtschaftssprachen/anmeldung.html>
- Die Online-Anmeldung für diesen Kurs beginnt am 30.03.2017.
- Sollte man nicht genau wissen, für welchen Kurs man sich eignet, steht ein Selbsttest-Einstufungstest auf OLAT zur Verfügung.

Literatur

Ein Skript zu diesem Kurs wird im Unterricht ausgehändigt.

Wirtschaftsfranzösisch 2 (Aufbau)

Kurs, SWS: 2.0, ECTS: 0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Weber

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017

Inhalt Dieser Kurs kann z. B. von Studierenden besucht werden, die Französisch bis zum Abitur als Leistungsfach gelernt haben oder den Kurs Wirtschaftsfranzösisch - Einführung mit Erfolg absolviert haben.

Ziel des Kurses :

- die sozialpolitischen und wirtschaftlichen Zusammenhänge in Frankreich zu verstehen
- die Sprech-, Lese- und Schreibfähigkeiten zu trainieren
- die Ausdrucksform zu verbessern

Themen : Aktuelle Themen der französischen Wirtschaft; Einkommen, Konsum-, Investitions- und Sparverhalten, Politische Institutionen, Produktionsfaktoren

Nachweis Ein benotetes Sprachzertifikat wird bei bestandener Klausur (90 Minuten) am 18.07.2017 ausgestellt.

Voraussetzung

- Eine gültige Studienbescheinigung für das laufende Semester sowie der Nachweis Ihrer Gebühreinzahlung sind in der 1. Unterrichtsstunde mitzubringen.
- Anmeldung erfolgt nur über unser Online-Anmeldesystem der Website Wirtschaftssprachen: <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/international/wirtschaftssprachen.html>
- Die Online-Anmeldung für diesen Kurs beginnt am 30.03.2017.
- Sollte man nicht genau wissen, für welchen Kurs man sich eignet, steht ein Selbsttest-Einstufungstest auf OLAT zur Verfügung.

Literatur Ein Skript zu diesem Kurs wird im Unterricht ausgehändigt.

Wirtschaftsfranzösisch 3 (Vertiefung)

Kurs, SWS: 2.0, ECTS: 0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Naval

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 4.103

Inhalt **Ziel des Kurses :**

- die Arbeitsweise französischer Unternehmen verstehen zu lernen
- die Kenntnisse der französischen Schriftsprache aufzubessern
- Arbeitstechniken für einen Studienaufenthalt oder ein Praktikum in einem französischsprachigen Land zu erlernen
- sich auf ein erfolgreiches Weiterstudium in den Wahlpflichtmodul- / Spezialisierungskursen vorzubereiten

Dieser Kurs eignet sich für Studierende, die den Kurs Wirtschaftsfranzösisch - Aufbau erfolgreich abgeschlossen haben oder entsprechende Vorkenntnisse mitbringen.

Nachweis Ein benotetes Sprachzertifikat wird bei bestandener Klausur (90 Minuten) am 19.07.2017 ausgestellt.

Voraussetzung

- Eine gültige Studienbescheinigung für das laufende Semester sowie der Nachweis Ihrer Gebühreinzahlung sind in der 1. Unterrichtsstunde mitzubringen.
- Anmeldung erfolgt nur über unser Online-Anmeldesystem der Website Wirtschaftssprachen: <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/international/wirtschaftssprachen.html>
- Die Online-Anmeldung für diesen Kurs beginnt am 30.03.2017.
- Sollte man nicht genau wissen, für welchen Kurs man sich eignet, steht ein Selbsttest-Einstufungstest auf OLAT zur Verfügung.

Literatur Ein Skript zu diesem Kurs wird im Unterricht ausgehändigt.

Wirtschaftsenglisch

Wirtschaftsenglisch 1a (Einführung)

Kurs, SWS: 2.0, ECTS: 0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Pung

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt **Kursinhalte :** Es wird Basiswissen über wirtschaftliche Prinzipien und Theorien vermittelt, um Wirtschaftstexte über hauptsächlich englischsprachige Länder zu

verstehen. Wirtschaftliche Zusammenhänge und Themen werden verglichen, um das kritische Denken zu schulen.

Themen : What is economics?; The factor 'land'; The factor 'labour'; The factor 'capital'; The factor 'entrepreneurship'; Globalisation and international trade

Für die Erweiterung des Wortschatzes werden wirtschaftliche Fachbegriffe aktiv gelernt und in Hausaufgaben gefestigt. Das Lernen und Üben der Grammatik ist ein wesentlicher Bestandteil des Kurses und bildet die Grundlage für Diskussionen und Schreibübungen zu Wirtschaftsthemen.

Nachweis Ein benotetes Sprachzertifikat wird bei bestandener Klausur (90 Minuten) am 19.07.2017 ausgestellt.

Voraussetzung

- Gültige Studienbescheinigung für das laufende Semester sowie der Nachweis Ihrer Gebühreuzahlung sind in der 1. Unterrichtsstunde mitzubringen.
- Anmeldung erfolgt nur über unser Online-Anmeldesystem der Website Wirtschaftssprachen: <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/international/wirtschaftssprachen/anmeldung.html>
- Die Online-Anmeldung für diesen Kurs beginnt am 30.03.2017.
- Sollte man nicht wissen, für welchen Kurs man sich eignet, steht ein Selbsttest-Einstufungstest auf OLAT zur Verfügung.

Literatur Ein Skript zu diesem Kurs wird im Unterricht ausgehändigt.

Wirtschaftsenglisch 1b (Einführung)

Kurs, SWS: 2.0, ECTS: 0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Hohmann

Do, woch, 08:30 - 10:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Mi, Einzel, 08:30 - 10:00, 14.06.2017 - 14.06.2017, Seminarhaus - SH 5.106

Mi, Einzel, 08:30 - 10:00, 21.06.2017 - 21.06.2017

Inhalt **Kursinhalte** : Es wird Basiswissen über wirtschaftliche Prinzipien und Theorien vermittelt, um Wirtschaftstexte über hauptsächlich englischsprachige Länder zu verstehen. Wirtschaftliche Zusammenhänge und Themen werden verglichen, um das kritische Denken zu schulen.

Themen : What is economics?; The factor 'land'; The factor 'labour'; The factor 'capital'; The factor 'entrepreneurship'; Globalisation and international trade

Für die Erweiterung des Wortschatzes werden wirtschaftliche Fachbegriffe aktiv gelernt und in Hausaufgaben gefestigt. Das Lernen und Üben der Grammatik ist ein wesentlicher Bestandteil des Kurses und bildet die Grundlage für Diskussionen und Schreibübungen zu Wirtschaftsthemen.

Nachweis Ein benotetes Sprachzertifikat wird bei bestandener Klausur (90 Minuten) am 20.07.2017 ausgestellt.

Voraussetzung

- Gültige Studienbescheinigung für das laufende Semester sowie der Nachweis Ihrer Gebühreuzahlung sind in der 1. Unterrichtsstunde mitzubringen.
- Anmeldung erfolgt nur über unser Online-Anmeldesystem der Website Wirtschaftssprachen: <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/international/wirtschaftssprachen/anmeldung.html>
- Die Online-Anmeldung für diesen Kurs beginnt am 30.03.2017.
- Sollte man nicht wissen, für welchen Kurs man sich eignet, steht ein Selbsttest-Einstufungstest auf OLAT zur Verfügung.

Literatur Ein Skript zu diesem Kurs wird im Unterricht ausgehändigt.

Bem. zu Zeit und Ort **Achtung! Aufgrund der Feiertage findet der Kurs WE1B zusätzlich auch an den folgenden zwei Terminen statt: Mi. 14.6.2017, 8:30-10 und Mi. 21.6.2017, 8:30-10**

Wirtschaftsenglisch 1c (Einführung)

Kurs, SWS: 2.0, ECTS: 0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Booth

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt	<p>Kursinhalte : Es wird Basiswissen über wirtschaftliche Prinzipien und Theorien vermittelt, um Wirtschaftstexte über hauptsächlich englischsprachige Länder zu verstehen. Wirtschaftliche Zusammenhänge und Themen werden verglichen, um das kritische Denken zu schulen.</p> <p>Themen : What is economics?; The factor 'land'; The factor 'labour'; The factor 'capital'; The factor 'entrepreneurship'; Globalisation and International Trade</p> <p>Für die Erweiterung des Wortschatzes werden wirtschaftliche Fachbegriffe aktiv gelernt und in Hausaufgaben gefestigt. Das Lernen und Üben der Grammatik ist ein wesentlicher Bestandteil des Kurses und bildet die Grundlage für Diskussionen und Schreibübungen zu Wirtschaftsthemen.</p>
Nachweis	Ein benotetes Sprachzertifikat wird bei bestandener Klausur (90 Minuten) am 20.07.2017 ausgestellt.
Voraussetzung	<ul style="list-style-type: none">• Gültige Studienbescheinigung für das laufende Semester sowie der Nachweis Ihrer Gebühreuzahlung sind in der 1. Unterrichtsstunde mitzubringen.• Anmeldung erfolgt nur über unser Online-Anmeldesystem der Website Wirtschaftssprachen: http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/international/wirtschaftssprachen/anmeldung.html• Die Online-Anmeldung für diesen Kurs beginnt am 30.03.2017.• Sollte man nicht wissen, für welchen Kurs man sich eignet, steht ein Selbsttest-Einstufungstest auf OLAT zur Verfügung.
Literatur	Ein Skript zu diesem Kurs wird im Unterricht ausgehändigt.

Wirtschaftsenglisch 2 (Aufbau)

Kurs, SWS: 2.0, ECTS: 0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Gobhai

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 17.04.2017 - 17.07.2017

Inhalt	<p>Kursinhalte : Es werden betriebswirtschaftliche Themen auf der Grundlage von wirtschaftlichen Prinzipien und Theorien behandelt. Obwohl viele darunter einen globalen Zusammenhang haben, wird darüber hinaus Bezug auf hauptsächlich englischsprachige und wirtschaftsstarke Länder genommen. In Diskussionen über Wirtschaftsthemen werden Studierende viele Gelegenheiten haben, ihre aktiven sowie passiven Kenntnisse zu trainieren.</p>
--------	---

Themen : Marketing brands; Business ethics; Careers; E-tailing; Public relations; Mergers and acquisitions

Für die Erweiterung des Wortschatzes werden wirtschaftliche Fachbegriffe aktiv gelernt und in Hausaufgaben gefestigt. Das Lernen und Üben der Grammatik ist ein wesentlicher Bestandteil des Kurses und bildet die Grundlage für Diskussionen und Schreibübungen zu Wirtschaftsthemen.

Nachweis	Ein benotetes Sprachzertifikat wird bei bestandener Klausur (90 Minuten) am 7.2.2017 ausgestellt.
Voraussetzung	<ul style="list-style-type: none">• Gültige Studienbescheinigung für das laufende Semester sowie der Nachweis Ihrer Gebühreuzahlung sind in der 1. Unterrichtsstunde mitzubringen.• Anmeldung erfolgt nur über unser Online-Anmeldesystem der Website Wirtschaftssprachen: http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/international/wirtschaftssprachen/anmeldung.html• Die Online-Anmeldung für diesen Kurs beginnt am 29.9.2016.• Sollte man nicht wissen, für welchen Kurs man sich eignet, steht ein Selbsttest-Einstufungstest auf OLAT zur Verfügung.
Literatur	Ein Skript zu diesem Kurs wird im Unterricht ausgehändigt.

Wirtschaftsenglisch 2 (Aufbau)

Kurs, SWS: 2.0, ECTS: 0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Murdoch

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2017 - 18.07.2017

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 21.04.2017 - 21.07.2017

Inhalt **Kursinhalte** : Es werden betriebswirtschaftliche Themen auf der Grundlage von wirtschaftlichen Prinzipien und Theorien behandelt. Obwohl viele darunter einen globalen Zusammenhang haben, wird darüber hinaus Bezug auf hauptsächlich englischsprachige und wirtschaftsstarke Länder genommen. In Diskussionen über Wirtschaftsthemen werden Studierende viele Gelegenheiten haben, ihre aktiven sowie passiven Kenntnisse zu trainieren.

Themen : Marketing brands; Business ethics; Careers; E-tailing; Public relations; Mergers and acquisitions

Für die Erweiterung des Wortschatzes werden wirtschaftliche Fachbegriffe aktiv gelernt und in Hausaufgaben gefestigt. Das Lernen und Üben der Grammatik ist ein wesentlicher Bestandteil des Kurses und bildet die Grundlage für Diskussionen und Schreibübungen zu Wirtschaftsthemen.

Nachweis Ein benotetes Sprachzertifikat wird bei bestandener Klausur (90 Minuten) am 7.2.2017 ausgestellt.

Voraussetzung

- Gültige Studienbescheinigung für das laufende Semester sowie der Nachweis Ihrer Gebühreuzahlung sind in der 1. Unterrichtsstunde mitzubringen.
- Anmeldung erfolgt nur über unser Online-Anmeldesystem der Website Wirtschaftssprachen: <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/international/wirtschaftssprachen/anmeldung.html>
- Die Online-Anmeldung für diesen Kurs beginnt am 29.9.2016.
- Sollte man nicht wissen, für welchen Kurs man sich eignet, steht ein Selbsttest-Einstufungstest auf OLAT zur Verfügung.

Literatur Ein Skript zu diesem Kurs wird im Unterricht ausgehändigt.

Wirtschaftsenglisch 2a (Aufbau)

Kurs, SWS: 2.0, ECTS: 0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Nordström

Mo, woch, 08:30 - 10:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 2.106

Di, Einzel, 08:30 - 10:00, 02.05.2017 - 02.05.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Di, Einzel, 08:30 - 10:00, 06.06.2017 - 06.06.2017, Seminarhaus - SH 0.106

Inhalt **Kursinhalte** : Es werden betriebswirtschaftliche Themen auf der Grundlage von wirtschaftlichen Prinzipien und Theorien behandelt. Obwohl viele darunter einen globalen Zusammenhang haben, wird darüber hinaus Bezug auf hauptsächlich englischsprachige und wirtschaftsstarke Länder genommen. In Diskussionen über Wirtschaftsthemen werden Studierende viele Gelegenheiten haben, ihre aktiven sowie passiven Kenntnisse zu trainieren.

Themen : Marketing brands; Business ethics; Careers; E-tailing; Public relations; Mergers and acquisitions

Für die Erweiterung des Wortschatzes werden wirtschaftliche Fachbegriffe aktiv gelernt und in Hausaufgaben gefestigt. Das Lernen und Üben der Grammatik ist ein wesentlicher Bestandteil des Kurses und bildet die Grundlage für Diskussionen und Schreibübungen zu Wirtschaftsthemen.

Nachweis Ein benotetes Sprachzertifikat wird bei bestandener Klausur (90 Minuten) am 17.07.2017 ausgestellt.

Voraussetzung

- Gültige Studienbescheinigung für das laufende Semester sowie der Nachweis Ihrer Gebühreuzahlung sind in der 1. Unterrichtsstunde mitzubringen.
- Anmeldung erfolgt nur über unser Online-Anmeldesystem der Website Wirtschaftssprachen: <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/international/wirtschaftssprachen/anmeldung.html>
- Die Online-Anmeldung für diesen Kurs beginnt am 30.03.2017.

- Sollte man nicht wissen, für welchen Kurs man sich eignet, steht ein Selbsttest-Einstufungstest auf OLAT zur Verfügung.

Literatur Ein Skript zu diesem Kurs wird im Unterricht ausgehändigt.

Bem. zu Zeit und Ort **Achtung! Aufgrund der Feiertage findet der Kurs WE2A zusätzlich auch an den folgenden zwei Terminen statt: Di. 02.05.2017, 8:30-10 und Di. 06.06.2017, 8:30-10**

Wirtschaftsenglisch 2b (Aufbau)

Kurs, SWS: 2.0, ECTS: 0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Nordström

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 2.106

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 02.05.2017 - 02.05.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 06.06.2017 - 06.06.2017, Seminarhaus - SH 3.103

Inhalt **Kursinhalte** : Es werden betriebswirtschaftliche Themen auf der Grundlage von wirtschaftlichen Prinzipien und Theorien behandelt. Obwohl viele darunter einen globalen Zusammenhang haben, wird darüber hinaus Bezug auf hauptsächlich englischsprachige und wirtschaftsstarke Länder genommen. In Diskussionen über Wirtschaftsthemen werden Studierende viele Gelegenheiten haben, ihre aktiven sowie passiven Kenntnisse zu trainieren.

Themen : Marketing brands; Business ethics; Careers; E-tailing; Public relations; Mergers and acquisitions

Für die Erweiterung des Wortschatzes werden wirtschaftliche Fachbegriffe aktiv gelernt und in Hausaufgaben gefestigt. Das Lernen und Üben der Grammatik ist ein wesentlicher Bestandteil des Kurses und bildet die Grundlage für Diskussionen und Schreibübungen zu Wirtschaftsthemen.

Nachweis Ein benotetes Sprachzertifikat wird bei bestandener Klausur (90 Minuten) am 17.07.2017 ausgestellt.

Voraussetzung

- Gültige Studienbescheinigung für das laufende Semester sowie der Nachweis Ihrer Gebühreuzahlung sind in der 1. Unterrichtsstunde mitzubringen.
- Anmeldung erfolgt nur über unser Online-Anmeldesystem der Website Wirtschaftssprachen: <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/international/wirtschaftssprachen/anmeldung.html>
- Die Online-Anmeldung für diesen Kurs beginnt am 30.03.2017.
- Sollte man nicht wissen, für welchen Kurs man sich eignet, steht ein Selbsttest-Einstufungstest auf OLAT zur Verfügung.

Literatur Ein Skript zu diesem Kurs wird im Unterricht ausgehändigt.

Bem. zu Zeit und Ort **Achtung! Aufgrund der Feiertage findet der Kurs WE2B zusätzlich auch an den folgenden zwei Terminen statt: Di. 02.05.2017, 10-12 und Di. 06.06.2017, 10-12**

Wirtschaftsenglisch 2c (Aufbau)

Kurs, SWS: 2.0, ECTS: 0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Murdoch

Di, woch, 08:00 - 10:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 3.106

Inhalt **Kursinhalte** : Es werden betriebswirtschaftliche Themen auf der Grundlage von wirtschaftlichen Prinzipien und Theorien behandelt. Obwohl viele darunter einen globalen Zusammenhang haben, wird darüber hinaus Bezug auf hauptsächlich englischsprachige und wirtschaftsstarke Länder genommen. In Diskussionen über Wirtschaftsthemen werden Studierende viele Gelegenheiten haben, ihre aktiven sowie passiven Kenntnisse zu trainieren.

Themen : Marketing brands; Business ethics; Careers; E-tailing; Public relations; Mergers and acquisitions

Für die Erweiterung des Wortschatzes werden wirtschaftliche Fachbegriffe aktiv gelernt und in Hausaufgaben gefestigt. Das Lernen und Üben der Grammatik ist ein wesentlicher Bestandteil des Kurses und bildet die Grundlage für Diskussionen und Schreibübungen zu Wirtschaftsthemen.

Nachweis	Ein benotetes Sprachzertifikat wird bei bestandener Klausur (90 Minuten) am 18.07.2017 ausgestellt.
Voraussetzung	<ul style="list-style-type: none">• Gültige Studienbescheinigung für das laufende Semester sowie der Nachweis Ihrer Gebühreuzahlung sind in der 1. Unterrichtsstunde mitzubringen.• Anmeldung erfolgt nur über unser Online-Anmeldesystem der Website Wirtschaftssprachen: http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/international/wirtschaftssprachen/anmeldung.html• Die Online-Anmeldung für diesen Kurs beginnt am 30.03.2017.• Sollte man nicht wissen, für welchen Kurs man sich eignet, steht ein Selbsttest-Einstufungstest auf OLAT zur Verfügung.
Literatur	Ein Skript zu diesem Kurs wird im Unterricht ausgehändigt.

Wirtschaftsenglisch 2d (Aufbau)

Kurs, SWS: 2.0, ECTS: 0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Marburger

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 3.106

Inhalt **Kursinhalte** : Es werden betriebswirtschaftliche Themen auf der Grundlage von wirtschaftlichen Prinzipien und Theorien behandelt. Obwohl viele darunter einen globalen Zusammenhang haben, wird darüber hinaus Bezug auf hauptsächlich englischsprachige und wirtschaftsstarke Länder genommen. In Diskussionen über Wirtschaftsthemen werden Studierende viele Gelegenheiten haben, ihre aktiven sowie passiven Kenntnisse zu trainieren.

Themen : Marketing brands; Business ethics; Careers; E-tailing; Public relations; Mergers and acquisitions

Für die Erweiterung des Wortschatzes werden wirtschaftliche Fachbegriffe aktiv gelernt und in Hausaufgaben gefestigt. Das Lernen und Üben der Grammatik ist ein wesentlicher Bestandteil des Kurses und bildet die Grundlage für Diskussionen und Schreibübungen zu Wirtschaftsthemen.

Nachweis	Ein benotetes Sprachzertifikat wird bei bestandener Klausur (90 Minuten) am 18.7.2017 ausgestellt.
Voraussetzung	<ul style="list-style-type: none">• Gültige Studienbescheinigung für das laufende Semester sowie der Nachweis Ihrer Gebühreuzahlung sind in der 1. Unterrichtsstunde mitzubringen.• Anmeldung erfolgt nur über unser Online-Anmeldesystem der Website Wirtschaftssprachen: http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/international/wirtschaftssprachen/anmeldung.html• Die Online-Anmeldung für diesen Kurs beginnt am 30.03.2017.• Sollte man nicht wissen, für welchen Kurs man sich eignet, steht ein Selbsttest-Einstufungstest auf OLAT zur Verfügung.
Literatur	Ein Skript zu diesem Kurs wird im Unterricht ausgehändigt.

Wirtschaftsenglisch 2e (Aufbau)

Kurs, SWS: 2.0, ECTS: 0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Pung

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt **Kursinhalte** : Es werden betriebswirtschaftliche Themen auf der Grundlage von wirtschaftlichen Prinzipien und Theorien behandelt. Obwohl viele darunter einen globalen Zusammenhang haben, wird darüber hinaus Bezug auf hauptsächlich englischsprachige und wirtschaftsstarke Länder genommen. In Diskussionen über Wirtschaftsthemen werden Studierende viele Gelegenheiten haben, ihre aktiven sowie passiven Kenntnisse zu trainieren.

Themen : Marketing brands; Business ethics; Careers; E-tailing; Public relations; Mergers and acquisitions

Für die Erweiterung des Wortschatzes werden wirtschaftliche Fachbegriffe aktiv gelernt und in Hausaufgaben gefestigt. Das Lernen und Üben der Grammatik ist ein wesentlicher Bestandteil des Kurses und bildet die Grundlage für Diskussionen und Schreibübungen zu Wirtschaftsthemen.

Nachweis	Ein benotete Sprachzertifikat wird bei bestandener Klausur (90 Minuten) am 19.07.2017 ausgestellt.
Voraussetzung	<ul style="list-style-type: none">• Gültige Studienbescheinigung für das laufende Semester sowie der Nachweis Ihrer Gebühreuzahlung sind in der 1. Unterrichtsstunde mitzubringen.• Anmeldung erfolgt nur über unser Online-Anmeldesystem der Website Wirtschaftssprachen: http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/international/wirtschaftssprachen/anmeldung.html• Die Online-Anmeldung für diesen Kurs beginnt am 30.03.2017.• Sollte man nicht wissen, für welchen Kurs man sich eignet, steht ein Selbsttest-Einstufungstest auf OLAT zur Verfügung.
Literatur	Ein Skript zu diesem Kurs wird im Unterricht ausgehändigt.

Wirtschaftsenglisch 2f (Aufbau)

Kurs, SWS: 2.0, ECTS: 0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Hawthorne

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 3.109

Inhalt **Kursinhalte** : Es werden betriebswirtschaftliche Themen auf der Grundlage von wirtschaftlichen Prinzipien und Theorien behandelt. Obwohl viele darunter einen globalen Zusammenhang haben, wird darüber hinaus Bezug auf hauptsächlich englischsprachige und wirtschaftsstarke Länder genommen. In Diskussionen über Wirtschaftsthemen werden Studierende viele Gelegenheiten haben, ihre aktiven sowie passiven Kenntnisse zu trainieren.

Themen : Marketing brands; Business ethics; Careers; E-tailing; Public relations; Mergers and acquisitions

Für die Erweiterung des Wortschatzes werden wirtschaftliche Fachbegriffe aktiv gelernt und in Hausaufgaben gefestigt. Das Lernen und Üben der Grammatik ist ein wesentlicher Bestandteil des Kurses und bildet die Grundlage für Diskussionen und Schreibübungen zu Wirtschaftsthemen.

Nachweis	Ein benotetes Sprachzertifikat wird bei bestandener Klausur (90 Minuten) am 19.07.2017 ausgestellt.
Voraussetzung	<ul style="list-style-type: none">• Gültige Studienbescheinigung für das laufende Semester sowie der Nachweis Ihrer Gebühreuzahlung sind in der 1. Unterrichtsstunde mitzubringen.• Anmeldung erfolgt nur über unser Online-Anmeldesystem der Website Wirtschaftssprachen: http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/international/wirtschaftssprachen/anmeldung.html• Die Online-Anmeldung für diesen Kurs beginnt am 30.03.2017.• Sollte man nicht wissen, für welchen Kurs man sich eignet, steht ein Selbsttest-Einstufungstest auf OLAT zur Verfügung.
Literatur	Ein Skript zu diesem Kurs wird im Unterricht ausgehändigt.

Wirtschaftsenglisch 2g (Aufbau)

Kurs, SWS: 2.0, ECTS: 0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Hohmann

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 14.06.2017 - 14.06.2017, Seminarhaus - SH 3.105

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 21.06.2017 - 21.06.2017

Inhalt **Kursinhalte** : Es werden betriebswirtschaftliche Themen auf der Grundlage von wirtschaftlichen Prinzipien und Theorien behandelt. Obwohl viele darunter einen globalen Zusammenhang haben, wird darüber hinaus Bezug auf hauptsächlich englischsprachige und wirtschaftsstarke Länder genommen. In Diskussionen über Wirtschaftsthemen werden Studierende viele Gelegenheiten haben, ihre aktiven sowie passiven Kenntnisse zu trainieren.

Themen : Marketing brands; Business ethics; Careers; E-tailing; Public relations; Mergers and acquisitions

Für die Erweiterung des Wortschatzes werden wirtschaftliche Fachbegriffe aktiv gelernt und in Hausaufgaben gefestigt. Das Lernen und Üben der Grammatik ist ein

wesentlicher Bestandteil des Kurses und bildet die Grundlage für Diskussionen und Schreibübungen zu Wirtschaftsthemen.

Nachweis Ein benotetes Sprachzertifikat wird bei bestandener Klausur (90 Minuten) am 20.07.2017 ausgestellt.

Voraussetzung

- Gültige Studienbescheinigung für das laufende Semester sowie der Nachweis Ihrer Gebühreuzahlung sind in der 1. Unterrichtsstunde mitzubringen.
- Anmeldung erfolgt nur über unser Online-Anmeldesystem der Website Wirtschaftssprachen: <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/international/wirtschaftssprachen/anmeldung.html>
- Die Online-Anmeldung für diesen Kurs beginnt am 30.03.2017.
- Sollte man nicht wissen, für welchen Kurs man sich eignet, steht ein Selbsttest-Einstufungstest auf OLAT zur Verfügung.

Literatur Ein Skript zu diesem Kurs wird im Unterricht ausgehändigt.

Bem. zu Zeit und Ort **Achtung! Aufgrund der Feiertage findet der Kurs WE2G zusätzlich auch an den folgenden zwei Terminen statt: Mi. 14.6.2017, 10-12 und Mi. 21.6.2017, 10-12**

Wirtschaftsenglisch 2h (Aufbau)

Kurs, SWS: 2.0, ECTS: 0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Glen

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 3.109

Inhalt **Kursinhalte** : Es werden betriebswirtschaftliche Themen auf der Grundlage von wirtschaftlichen Prinzipien und Theorien behandelt. Obwohl viele darunter einen globalen Zusammenhang haben, wird darüber hinaus Bezug auf hauptsächlich englischsprachige und wirtschaftsstarke Länder genommen. In Diskussionen über Wirtschaftsthemen werden Studierende viele Gelegenheiten haben, ihre aktiven sowie passiven Kenntnisse zu trainieren.

Themen : Marketing brands; Business ethics; Careers; E-tailing; Public relations; Mergers and acquisitions

Für die Erweiterung des Wortschatzes werden wirtschaftliche Fachbegriffe aktiv gelernt und in Hausaufgaben gefestigt. Das Lernen und Üben der Grammatik ist ein wesentlicher Bestandteil des Kurses und bildet die Grundlage für Diskussionen und Schreibübungen zu Wirtschaftsthemen.

Nachweis Ein benotetes Sprachzertifikat wird bei bestandener Klausur (90 Minuten) am 20.07.2017 ausgestellt.

Voraussetzung

- Gültige Studienbescheinigung für das laufende Semester sowie der Nachweis Ihrer Gebühreuzahlung sind in der 1. Unterrichtsstunde mitzubringen.
- Anmeldung erfolgt nur über unser Online-Anmeldesystem der Website Wirtschaftssprachen: <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/international/wirtschaftssprachen/anmeldung.html>
- Die Online-Anmeldung für diesen Kurs beginnt am 30.03.2017.
- Sollte man nicht wissen, für welchen Kurs man sich eignet, steht ein Selbsttest-Einstufungstest auf OLAT zur Verfügung.

Literatur Ein Skript zu diesem Kurs wird im Unterricht ausgehändigt.

Wirtschaftsenglisch 3a (Vertiefung)

Kurs, SWS: 2.0, ECTS: 0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Gobhai

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 3.109

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 30.05.2017 - 30.05.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 27.06.2017 - 27.06.2017, Seminarhaus - SH 5.108

Inhalt **Kursinhalte** : Im Kursangebot wird viel Wert auf Wortschatzaufbau und Verständnis wirtschaftswissenschaftlicher Zusammenhänge gelegt. Hierfür werden Wirtschaftstexte und Fallstudien mit aktuellem Bezug besprochen. Durch Diskussionen zu den Inhalten sollen Studierende zu einer selbständigen Meinungsbildung und -äußerung angeregt werden. Hausaufgaben werden jede Woche erteilt und gemeinsam korrigiert. Korrekte Grammatik im Sprechen und Schreiben ist ein weiteres Lernziel.

Themen : Global advertising; Banking & Financial services; Stock markets; The environment; Recruitment; The future of Finance.

Nachweis Ein benotetes Sprachzertifikat wird bei bestandener Klausur (90 Minuten) am 17.07.2017 ausgestellt.

Voraussetzung

- Gültige Studienbescheinigung für das laufende Semester sowie der Nachweis Ihrer Gebühreuzahlung sind in der 1. Unterrichtsstunde mitzubringen.
- Anmeldung erfolgt nur über unser Online-Anmeldesystem der Website Wirtschaftssprachen: <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/international/wirtschaftssprachen/anmeldung.html>
- Die Online-Anmeldung für diesen Kurs beginnt am 30.03.2017.
- Sollte man nicht wissen, für welchen Kurs man sich eignet, steht ein Selbsttest-Einstufungstest auf OLAT zur Verfügung.

Literatur Ein Skript zu diesem Kurs wird im Unterricht ausgehändigt.

Bem. zu Zeit und Ort **Achtung! Aufgrund der Feiertage findet der Kurs WE3A zusätzlich auch an den folgenden zwei Terminen statt: Di. 30.05.2017, 14-16 Uhr und Di. 27.06.2017, 14-16 Uhr**

Wirtschaftsenglisch 3b (Vertiefung)

Kurs, SWS: 2.0, ECTS: 0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Marburger

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 4.106

Inhalt **Kursinhalte** : Im Kursangebot wird viel Wert auf Wortschatzaufbau und Verständnis wirtschaftswissenschaftlicher Zusammenhänge gelegt. Hierfür werden Wirtschaftstexte und Fallstudien mit aktuellem Bezug besprochen. Durch Diskussionen zu den Inhalten sollen Studierende zu einer selbständigen Meinungsbildung und -äußerung angeregt werden. Hausaufgaben werden jede Woche erteilt und gemeinsam korrigiert. Korrekte Grammatik im Sprechen und Schreiben ist ein weiteres Lernziel.

Themen : Global advertising; Banking & Financial services; Stock markets; The environment; Recruitment; The future of Finance.

Nachweis Ein benotetes Sprachzertifikat wird bei bestandener Klausur (90 Minuten) am 18.07.2017 ausgestellt.

Voraussetzung

- Gültige Studienbescheinigung für das laufende Semester sowie der Nachweis Ihrer Gebühreuzahlung sind in der 1. Unterrichtsstunde mitzubringen.
- Anmeldung erfolgt nur über unser Online-Anmeldesystem der Website Wirtschaftssprachen: <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/international/wirtschaftssprachen/anmeldung.html>
- Die Online-Anmeldung für diesen Kurs beginnt am 30.03.2017.
- Sollte man nicht wissen, für welchen Kurs man sich eignet, steht ein Selbsttest-Einstufungstest auf OLAT zur Verfügung.

Literatur Ein Skript zu diesem Kurs wird im Unterricht ausgehändigt.

Wirtschaftsenglisch 3c (Vertiefung)

Kurs, SWS: 2.0, ECTS: 0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Hawthorne

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt **Kursinhalte** : Im Kursangebot wird viel Wert auf Wortschatzaufbau und Verständnis wirtschaftswissenschaftlicher Zusammenhänge gelegt. Hierfür werden Wirtschaftstexte und Fallstudien mit aktuellem Bezug besprochen. Durch Diskussionen zu den Inhalten sollen Studierende zu einer selbständigen Meinungsbildung und -äußerung angeregt werden. Hausaufgaben werden jede Woche erteilt und gemeinsam korrigiert. Korrekte Grammatik im Sprechen und Schreiben ist ein weiteres Lernziel.

Themen : Global advertising; Banking & Financial services; Stock markets; The environment; Recruitment; The future of Finance.

Nachweis Ein benotetes Sprachzertifikat wird bei bestandener Klausur (90 Minuten) am 20.07.2017 ausgestellt.

Voraussetzung

- Gültige Studienbescheinigung für das laufende Semester sowie der Nachweis Ihrer Gebühreuzahlung sind in der 1. Unterrichtsstunde mitzubringen.

- Anmeldung erfolgt nur über unser Online-Anmeldesystem der Website
Wirtschaftssprachen: <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/international/wirtschaftssprachen/anmeldung.html>
- Die Online-Anmeldung für diesen Kurs beginnt am 30.03.2017.
- Sollte man nicht wissen, für welchen Kurs man sich eignet, steht ein Selbsttest-Einstufungstest auf OLAT zur Verfügung.

Literatur Ein Skript zu diesem Kurs wird im Unterricht ausgehändigt.

Wirtschaftsenglisch 3d (Vertiefung)

Kurs, SWS: 2.0, ECTS: 0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Glen

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 3.109

Inhalt **Kursinhalte** : Im Kursangebot wird viel Wert auf Wortschatzaufbau und Verständnis wirtschaftswissenschaftlicher Zusammenhänge gelegt. Hierfür werden Wirtschaftstexte und Fallstudien mit aktuellem Bezug besprochen. Durch Diskussionen zu den Inhalten sollen Studierende zu einer selbständigen Meinungsbildung und -äußerung angeregt werden. Hausaufgaben werden jede Woche erteilt und gemeinsam korrigiert. Korrekte Grammatik im Sprechen und Schreiben ist ein weiteres Lernziel.

Themen : Global advertising; Banking & Financial services; Stock markets; The environment; Recruitment; The future of Finance.

Nachweis Ein benotetes Sprachzertifikat wird bei bestandener Klausur (90 Minuten) am 20.07.2017 ausgestellt.

Voraussetzung

- Gültige Studienbescheinigung für das laufende Semester sowie der Nachweis Ihrer Gebühreuzahlung sind in der 1. Unterrichtsstunde mitzubringen.
- Anmeldung erfolgt nur über unser Online-Anmeldesystem der Website
Wirtschaftssprachen: <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/international/wirtschaftssprachen/anmeldung.html>
- Die Online-Anmeldung für diesen Kurs beginnt am 30.03.2017.
- Sollte man nicht wissen, für welchen Kurs man sich eignet, steht ein Selbsttest-Einstufungstest auf OLAT zur Verfügung.

Literatur Ein Skript zu diesem Kurs wird im Unterricht ausgehändigt.

Bem. zu Zeit und Ort Der Kurs beginnt eine Woche später, d. h. am 27. April.

Wirtschaftsspanisch

Wirtschaftsspanisch 1 (Einführung)

Kurs, SWS: 2.0, ECTS: 0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Abad

Di, woch, 08:30 - 10:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 5.103

Inhalt **Ziel dieses Kurses**: die bereits vorhandenen Grundkenntnisse des Spanischen auf einer kommunikativen Art auffrischen und vervollständigen und den Studierenden einen ersten Einblick in das Wirtschaftsleben Spaniens und Lateinamerikas anbieten. Dabei wird das spanische Wirtschaftsvokabular im kommunikativen Rahmen eingeführt.

Themen:

- Medien - Medios de comunicación
- Wirtschaft in der spanischsprachigen Welt - Estructura económica del mundo hispanohablante
- Internationale Institutionen der Wirtschaft und der Politik - Organizaciones internacionales políticas y económicas

Nachweis Ein benotetes Sprachzertifikat wird bei bestandener Klausur (90 Minuten) am 18.07.2017 ausgestellt.

Voraussetzung

- Eine gültige Studienbescheinigung für das laufende Semester sowie der Nachweis Ihrer Gebühreuzahlung sind in der 1. Unterrichtsstunde mitzubringen.
- Anmeldung erfolgt nur über unser Online-Anmeldesystem der Website
Wirtschaftssprachen: <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/international/wirtschaftssprachen.html>
- Die Online-Anmeldung für diesen Kurs beginnt am 30.03.2017.

- Sollte man nicht genau wissen, für welchen Kurs man sich eignet, steht ein Selbsttest-Einstufungstest auf OLAT zur Verfügung.

Wirtschaftsspanisch 2 (Aufbau)

Kurs, SWS: 2.0, ECTS: 0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Zenga-Hirsch

Di, woch, 08:30 - 10:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 2.103

Inhalt

Ziel:

- Sprachkenntnisse vertiefen (Competencia comunicativa)
- einen Einblick in konkrete Themen des Wirtschafts- und Unternehmensalltags geben. Es werden kulturelle Unterschiede bewusst gemacht.

Themen:

- Soziale Netzwerke und Internet - Redes Sociales e Internet
- Marketing und Werbung - Marketing y publicidad
- Europäische Vereinigungen und Institutionen - Organizaciones e instituciones europeas

Nachweis

Ein benotetes Sprachzertifikat wird bei bestandener Klausur (90 Minuten) am 18.07.2017 ausgestellt.

Voraussetzung

- Eine gültige Studienbescheinigung für das laufende Semester sowie der Nachweis Ihrer Gebühreuzahlung sind in der 1. Unterrichtsstunde mitzubringen.
- Anmeldung erfolgt nur über unser Online-Anmeldesystem der Website Wirtschaftssprachen: <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/international/wirtschaftssprachen.html>
- Die Online-Anmeldung für diesen Kurs beginnt am 30.03.2017.
- Sollte man nicht genau wissen, für welchen Kurs man sich eignet, steht ein Selbsttest-Einstufungstest auf OLAT zur Verfügung.

Bem. zu Zeit und Ort Der Kurs beginnt eine Woche später, d. h. am 25. April.

Wirtschaftsspanisch 3 (Vertiefung)

Kurs, SWS: 2.0, ECTS: 0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Lozano Jaramillo

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 5.103

Inhalt

Ziele dieses Kurses: die Studierenden mit Texten über international relevante und aktuelle Themen der Wirtschaft Spaniens und Lateinamerikas vertraut machen.

Themen:

- Studium und Berufspraktika in Spanien und Lateinamerika - Estudiar y hacer prácticas laborales en España y Latinoamérica
- Klimawandel und Nachhaltigkeit - Cambios climáticos y desarrollo sostenible
- Globalisierung und Migration - Globalización y Migración

Nachweis

Ein benotetes Sprachzertifikat wird bei bestandener Klausur (90 Minuten) am 18.07.2017 ausgestellt.

Voraussetzung

- Eine gültige Studienbescheinigung für das laufende Semester sowie der Nachweis Ihrer Gebühreuzahlung sind in der 1. Unterrichtsstunde mitzubringen.
- Anmeldung erfolgt nur über unser Online-Anmeldesystem der Website Wirtschaftssprachen: <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/international/wirtschaftssprachen.html>
- Die Online-Anmeldung für diesen Kurs beginnt am 30.03.2017.
- Sollte man nicht genau wissen, für welchen Kurs man sich eignet, steht ein Selbsttest-Einstufungstest auf OLAT zur Verfügung.

Chinesisch

Chinesisch Grundkurs 2

Kurs, SWS: 4.0, ECTS: 0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Cao

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 3.106

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 3.106

Nachweis	Ein benotetes Sprachzertifikat wird bei bestandener Klausur ausgestellt.
Voraussetzung	Für Grundkurs 1 (Wintersemester): keine Vorkenntnisse Für Grundkurs 2 (Sommersemester): Grundkenntnisse (wie im Grundkurs 1 erworben)
	Anmeldung nur online über die Startseite der Wirtschaftssprachen: http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/international/wirtschaftssprachen/anmeldung.html

Anmeldestart : 30.03.2017

Wirtschaftschinesisch 2

Kurs, SWS: 2.0, ECTS: 0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Wang

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 3.102

Nachweis Ein benotetes Sprachzertifikat wird bei bestandener Klausur ausgestellt.

Voraussetzung	Wirtschaftschinesisch 1 (Wintersemester): Vorkenntnisse (entsprechend Grundkurse 1+2) Wirtschaftschinesisch 2 (Sommersemester): Vorkenntnisse (entsprechend Grundkurse 1+2, sowie Wirtschaftschinesisch 1)
	Anmeldung nur online über die Startseite der Wirtschaftssprachen: http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/international/wirtschaftssprachen/anmeldung.html

Anmeldestart: 30.03.2017

Interkulturelle Module

Interkulturelle Kompetenz für Japan

Kurs, SWS: 2.0, ECTS: 0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Nakayama-Ziegler

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 19.04.2017 - 19.07.2017

Nachweis Benotetes Sprachzertifikat bei bestandener Klausur

Voraussetzung Anmeldung nur online über die Startseite der Wirtschaftssprachen:

<http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/international/wirtschaftssprachen.html> /Informationen zur Anmeldung
Anmeldestart: 29.9.2016

Wahlmodulkurse / Spezialisierungskurse

English for Economists Master's Course

Kurs, SWS: 2.0, ECTS: 6, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Booth

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen**

- Die Studierenden werden befähigt, sich in der englischen Sprache als Fremdsprache über unterschiedlichen allgemeinen und Wirtschaftsthemen mühelos, d. h. differenziert und präzise, zu verständigen (LGBWL-1) (LGBWL-4) (LGMMF-1) (LGIEEP-1) (LGWipäd-1)
- Sie beherrschen die englische Sprache in allen vier Sprachfertigkeiten: Sprechen, Hörverständnis, Lesen und Schreiben auf dem Niveau von C1.2 (Effective Operational Proficiency), gemäß dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Fremdsprachen (LGBWL-1) (LGBWL-4) (LGMMF-1) (LGIEEP-1) (LGWipäd-1)

- Sie werden sowohl mündlich als auch schriftlich in die Lage versetzt, grundlegende, grammatische Feinheiten der englischen Allgemein- und Fachsprache zu verstehen und in die Praxis umzusetzen (LGBWL-4) (LGMMF-1) (LGIEEP-1) (LGWipäd-1)
- Sie eignen sich ein intensives Verständnis der englischsprachigen Welt an, so dass sie sich optimal, sowohl mündlich als auch schriftlich, im Englischen ausdrücken können, wenn sie auf einer internationalen Bühne agieren (LGBWL-4) (LGBWL-5) (LGMMF-1) (LGIEEP-1) (LGWipäd-4)

Modulbeschreibung

Der Master's Course soll die Studierenden auf ein extrem hohes Englisch-Niveau bringen. Großer Wert wird auf das Perfektionieren von mündlichen und schriftlichen Fertigkeiten anhand von Präsentationen, Diskussionen, Rollenspielen und Fallstudien gelegt, basiert auf authentischen und aktuellen Unterrichtsmaterialien aus den Bereichen Volkswirtschaftslehre und Betriebswirtschaftslehre.

Themen: The economic challenges for the EU; Brexit, trade and the City; Reforms in China; The on-demand economy

Nachweis

Prüfungsleistungen

Mündliche und schriftliche Prüfungen finden am Ende der Vorlesungszeit, d. h. am 13.07. und am 20.07.2017 statt und zwar während der üblichen Unterrichtszeiten. Es gibt jeweils keinen zweiten Termin.

Hausarbeit

Alle Studierende (mit der Ausnahme von WirtschaftspädagogInnen) müssen auch eine Hausarbeit von 1,000 Wörtern schreiben und zur Benotung abgeben.

Kredit-Punkte

Alle TeilnehmerInnen (mit der Ausnahme von WirtschaftspädagogInnen) erhalten 6 Kreditpunkte für einen erfolgreichen, abgeschlossenen Master's Course in English for Economists.

Studierende der Wirtschaftspädagogik, die nach der alten Prüfungsordnung vom 02.07.2008 in der Fassung vom 17.09.2009 studieren, erhalten 4 Kreditpunkte.

Sprachzertifikat

Alle erfolgreichen Prüflinge erhalten ein intern ausgestelltes **C1.2 Zertifikat**, das die einzelnen Punkte für alle Prüfungsleistungen ausweist, d. h. für mündliche und schriftliche Prüfungen und für die Hausarbeit, zusammen mit der Endnote.

Voraussetzung

- Sehr gute Englischkenntnisse
- Gute Kenntnisse der englischen Wirtschaftssprache
- Immatrikulation in einem der folgenden Master-Programme im Fb. 02: Master in Management bzw. Betriebswirtschaftslehre; Master in Wirtschaftsinformatik und Master in Wirtschaftspädagogik: Studierende, die ab dem Wintersemester 2014/15 neu eingeschrieben sind und nach der neuen Prüfungsordnung studieren, können den Kurs als Wahlpflichtmodul im Rahmen der zu belegenden Module aus dem BWL Master einbringen. Dieser Kurs ist NICHT im Rahmen der Studienrichtung II des allgemeinen Fachs „Englisch“ anrechenbar. Studierende, die nach der alten Prüfungsordnung vom 02.07.2008 in der Fassung vom 17.09.2009 studieren, können diesen Kurs auch weiterhin im Rahmen des allgemeinen Fachs „Englisch“ einbringen, sofern sie die Voraussetzungen erfüllt haben.
- **Online Anmeldung für den Kurs und Qualifying Test**, die am **03.04.2017** beginnt und am **13.04.2017 um 12 Uhr Mittag** endet. Siehe: http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/international/wirtschaftssprachen.html/Informationen_zur_Anmeldung.

- **Bestandener Master-Qualifying Test** am 20.04.2017, von 16-18 Uhr. Dieser Test ist obligatorisch. Es gibt keinen zweiten Termin. Der Raum wird später bekannt gegeben.
- **Die endgültige Prüfungsanmeldung findet vom 13. bis 26. April 2017** statt und wird in erster Linie im Rahmen des Qualifying Tests am 20. April 2017 von 16 bis 18 Uhr ausgeübt. Wenn Sie aus schwerwiegenden Gründen diesen Termin nicht wahrnehmen können, setzen Sie sich bitte mit der Veranstalterin in Verbindung.

Literatur

Unterrichtsmaterialien: entweder im Unterricht ausgehändigt oder den KursteilnehmerInnen per E-Mail zugesandt

Bem. zu Zeit und Ort Wegen der Master-Qualifying Test am 20.04.2017 fängt der Master's Course eine Woche später, d. h. am 27.04., an.

Wirtschaftsfranzösisch

Français économique: Walhpflichtmodulkurs C

Kurs, SWS: 3.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Thevenin

Mi, woch, 14:00 - 16:15, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 3.108

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Die Studierende wird befähigt, sich in der französischen Sprache als Fremdsprache über unterschiedlichen allgemeinen und Wirtschaftsthemen mühelos, d. h. differenziert und präzise, zu verständigen (LGB-1) (LGWipäd-1)
- Sie beherrschen die französische Sprache in allen vier Sprachfertigkeiten: Sprechen, Hörverständnis, Lesen und Schreiben auf dem Niveau von C1.1 (Effective Operational Proficiency), gemäß dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Fremdsprachen (LGB-3, LGB-6) (LGWipäd-1)
- Sie werden sowohl mündlich als auch schriftlich in die Lage versetzt, grundlegende, grammatische Feinheiten der französischen Allgemein- und Fachsprache zu verstehen und in die Praxis umzusetzen (LGB-3) (LGWipäd-1)
- Sie eignen sich ein intensives Verständnis der französischsprachigen Welt an, so dass sie sich optimal, sowohl mündlich als auch schriftlich, im Französischen ausdrücken können, wenn sie auf einer internationalen Bühne agieren (LGB-3, LGB-7) (LGWipäd-4)

Modulbeschreibung: Cours C - L'entreprise et ses marchés

Wer künftig im Unternehmen erfolgreich sein will, muss die Gesetze der Märkte kennen. Denn jeder Markt hat seine rechtlichen, technischen und gewohnheitsmäßigen Besonderheiten. Die Studierenden lernen anhand ausgesuchter Beispiele und praktischer Übungen die wichtigsten Märkte kennen und erweitern dabei nicht nur ihren französischen Wortschatz.

- Le marché du travail
- L'approvisionnement et la logistique
- L'étude de marché
- L'innovation et la recherche
- Le produit et la marque
- La communication
- La vente et la distribution

Nachweis

Die Note setzt sich aus zwei Teilen zusammen:

- Note der schriftlichen Prüfung (120-minütige Klausur am 19.07.2017) : 80 Punkte
- Note der mündlichen Präsentation : 20 Punkte

Es wird jeweils nur einen Termin angeboten

Alle erfolgreichen Prüflinge erhalten ein intern ausgestelltes **C1.1 Zertifikat**, das die einzelnen Punkte für die beiden Prüfungsleistungen ausweist sowie die Endnote.

- Voraussetzung
- 1) Abgeschlossenes Orientierungsjahr (für Bachelorstudierende)
 - 2) Gute allgemeine Französisch-Sprachkenntnisse (Niveau B2.2)
 - 3) Online-Anmeldung vor Semesterbeginn: ab 03.04.2017 - siehe <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/international/wirtschaftssprachen.html>/Informationen zur Anmeldung
 - 4) Bestehen des aktuellen Eingangstests (Qualifying Test), wenn nicht schon ein Wahlpflichtmodulkurs in Wirtschaftsspanisch in einem früheren Semester erfolgreich abgeschlossen wurde.

Eingangstest : Mi. 19.04.2017 vom 14 bis 16 Uhr. Es gibt keinen zweiten Termin.

Deadline für die Anmeldung für den Eingangstest : Di. 18.04.2017 um 12:00 Uhr.

Prüfungsanmeldung : Die endgültige Prüfungsanmeldung findet vom 13. bis 26. April 2017 statt und wird in erster Linie im Rahmen des Veranstaltungstermins FBCC, 26. April 2017, von 14:00 bis 16:15 Uhr ausgeübt. Wenn Sie aus schwerwiegenden Gründen diesen Termin nicht wahrnehmen können, setzen Sie sich bitte vorab mit der Veranstalterin in Verbindung.

Literatur Skript mit Texten und Übungen

Bem. zu Zeit und Ort Wegen des Qualifying Tests am 19. April 2017 fängt der Kurs in der 2. Woche der Vorlesungszeit an, d. h. am 26. April 2017.

Wirtschaftsenglisch

English for Economists: Course A

Kurs, SWS: 3.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Booth

Mo, Einzel, 09:45 - 12:00, 24.04.2017 - 24.04.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Mo, woch, 09:45 - 12:00, 01.05.2017 - 12.06.2017, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 03.05.2017 - 03.05.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 31.05.2017 - 31.05.2017

Mo, Einzel, 09:45 - 12:00, 19.06.2017 - 19.06.2017, Seminarhaus - SH 0.106

Mo, woch, 09:45 - 12:00, 26.06.2017 - 17.07.2017, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Die Studierenden werden befähigt, sich in der englischen Sprache als Fremdsprache über unterschiedliche, allgemeine sowie spezielle Wirtschaftsthemen mühelos, d. h. differenziert und präzise, zu verständigen (LGB-1)
- Sie werden die englische Sprache in allen vier Sprachfertigkeiten: Sprechen, Hörverständnis, Lesen und Schreiben auf dem Niveau von C1.1 (Effective Operational Proficiency), gemäß dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Fremdsprachen, beherrschen (LGB-3, LGB-6)
- Sie werden sowohl mündlich als auch schriftlich in die Lage versetzt, grundlegende, grammatische Feinheiten der englischen Allgemein- und Fachsprache zu verstehen und in die Praxis umzusetzen (LGB-3)
- Sie werden sich ein intensives Verständnis der englischsprachigen Welt aneignen, so dass sie sich optimal, sowohl mündlich als auch schriftlich, im Englischen werden ausdrücken können, wenn sie auf einer internationalen Bühne agieren (LGB-3, LGB-7)

Modulbeschreibung: SWS5 Wahlpflichtmodulkurs A: Asset Formation

In diesem Kurs wird die aktuelle Lage des staatlichen Rentensystems und der Aufbau von privaten Vermögenswerten als Altersvorsorge besprochen. Eine Reihe von Anlageprodukten und Anlagemöglichkeiten wird analysiert, immer mit Blick auf die gegenwärtigen Marktbedingungen.

Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmern wird die Gelegenheit geboten, PowerPoint-Präsentationen zu halten und ihre eigene Meinung zu artikulieren. Darüber hinaus werden Studierende ermutigt, durch individuelle Beiträge aktiv am Kurs, durch

Kleingruppenarbeit sowie durch Plenardiskussionen, teilzunehmen. Das Kurskonzept basiert auf einem kompakten Lernpaket, das die Grundlage für die schriftliche und mündliche Prüfung am Ende des Semesters bildet.

Themen: Weshalb Altersvorsorge?; Demographische Veränderungen in der westlichen Welt und daraus resultierende Probleme; Deutsche Staatsrente; Die Riester-Rente; Sparpläne u. Festgeldanlagen; Lebensversicherungen; Wertpapiere/ Anleihen; Aktienportfolios; Investmentfonds; Immobilien; Gold und andere Edelmetalle
Die Endnote setzt sich aus zwei Teilen zusammen:

Nachweis

- Ergebnis der schriftlichen Prüfung (120-minütige Klausur): 80 Punkte
- Ergebnis der mündlichen Prüfung: 20 Punkte

Es wird jeweils nur einen Prüfungstermin angeboten.

Alle erfolgreichen Prüflinge erhalten ein intern ausgestelltes **C1.1 Zertifikat**, das die einzelnen Punkte für die beiden Prüfungsleistungen ausweist, d. h. für mündliche und schriftliche Prüfungen, inkl. die Endnote.

Voraussetzung

- Sehr gute Englischkenntnisse
- Gute Kenntnisse der englischen Wirtschaftssprache
- Voraussetzung für die Teilnahme ist die mindestens vorläufige Zulassung zum Qualifizierungsabschnitt, d.h. der bis auf eine noch ausstehende Prüfungsleistung erfolgreiche Abschluss des Orientierungsabschnitts.
- Online-Anmeldung für den Kurs und Qualifying Test vor Semesterbeginn während der Anmeldezeit, die am 03.04.2017 beginnt und am 13.04. um 12 Uhr Mittag endet. Siehe <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/international/wirtschaftssprachen/informationen-zur-anmeldung/anmeldung-wahlpflichtmodulkurse.html>
- **Bestandener Bachelor Qualifying Test in Wirtschaftsenglisch** am 18.04..2017 von 14 bis 16 Uhr, wenn kein erfolgreich abgeschlossener Bachelor Credit-Point-Kurs in Wirtschaftsenglisch aus einem früheren Semester schon besteht. Dieser Test ist in diesem Fall obligatorisch. Es gibt keinen zweiten Termin. Der Raum wird später bekannt gegeben.
- **Die endgültige Prüfungsanmeldung** findet vom 13. bis 26. April 2017 statt und wird in erster Linie im Rahmen des Veranstaltungstermins am 24. April 2017 von 09:45 bis 12:00 Uhr ausgeübt. Wenn Sie aus schwerwiegenden Gründen diesen Termin nicht wahrnehmen können, setzen Sie sich bitte mit der Veranstalterin in Verbindung.

Literatur

Unterrichtsmaterialien: entweder im Unterricht ausgehändigt oder den KursteilnehmerInnen per E-Mail zugesandt

Bem. zu Zeit und Ort Wegen des Qualifying Tests am 18.04.2017 fängt der Kurs in der 2. Woche der Vorlesungszeit an, d. h. am 24. April 2017.

Die mündliche Prüfung findet in der vorletzten Unterrichtssitzung statt, d. h. am 10. Juli 2017; die Klausur findet in der letzten Unterrichtssitzung statt, d. h. am 17. Juli 2017 und zwar während der üblichen Unterrichtszeiten.

Wegen der Feiertage gibt es zwei Nachholtermine: 3. Mai und 31. Mai von 14 bis 16 Uhr.

English for Economists: Course B

Kurs, SWS: 3.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Booth

Mo, woch, 14:00 - 16:15, 24.04.2017 - 12.06.2017, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 03.05.2017 - 03.05.2017, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 31.05.2017 - 31.05.2017, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Mo, Einzel, 14:00 - 16:15, 19.06.2017 - 19.06.2017

Mo, woch, 14:00 - 16:15, 26.06.2017 - 17.07.2017, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Die Studierenden werden befähigt, sich in der englischen Sprache als Fremdsprache über unterschiedliche, allgemeine sowie spezielle Wirtschaftsthemen mühelos, d. h. differenziert und präzise, zu verständigen (LGB-1)
- Sie werden die englische Sprache in allen vier Sprachfertigkeiten: Sprechen, Hörverständnis, Lesen und Schreiben auf dem Niveau von C1.1 (Effective Operational Proficiency), gemäß dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Fremdsprachen, beherrschen (LGB-3, LGB-6)
- Sie werden sowohl mündlich als auch schriftlich in die Lage versetzt, grundlegende, grammatische Feinheiten der englischen Allgemein- und Fachsprache zu verstehen und in die Praxis umzusetzen (LGB-3)
- Sie werden sich ein intensives Verständnis der englischsprachigen Welt aneignen, so dass sie sich optimal, sowohl mündlich als auch schriftlich, im Englischen werden ausdrücken können, wenn sie auf einer internationalen Bühne agieren (LGB-3, LGB-7)

Modulbeschreibung: SWS5 Wahlpflichtmodulkurs B: Marketing

Inhaltlicher Schwerpunkt dieses Kurses ist der Bereich Marketing. Theorie und Praxis werden verbunden, indem Fallstudien in die Diskussion einbezogen werden. Interaktives Lernen wird in diesem Kurs groß geschrieben.

Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmern wird die Gelegenheit geboten, PowerPoint-Präsentationen zu halten und ihre eigene Meinung zu artikulieren. Darüber hinaus werden Studierende ermutigt, durch individuelle Beiträge aktiv am Kurs, durch Kleingruppenarbeit sowie durch Plenardiskussionen teilzunehmen.

Das Kurskonzept basiert auf einem kompakten Lernpaket, das die Grundlage für die schriftliche und mündliche Prüfung am Ende des Semesters bildet.

Themen: Was ist Marketing? Was ist Werbung? Produktentwicklung und Vermarktungstechniken; Brands & Brand Management; Marktforschung; Public Relations; Sponsoring vs. Endorsement; E-Marketing; Marketing-Ethik & Marketing-Desaster

Nachweis

Die Endnote setzt sich aus zwei Teilen zusammen:

- Ergebnis der schriftlichen Prüfung (120-minütige Klausur): 80 Punkte
- Ergebnis der mündlichen Prüfung: 20 Punkte

Es wird jeweils nur einen Prüfungstermin angeboten.

Alle erfolgreichen Prüflinge erhalten ein intern ausgestelltes **C1.1 Zertifikat**, das die einzelnen Punkte für die beiden Prüfungsleistungen ausweist, d. h. für mündliche und schriftliche Prüfungen, inkl. die Endnote.

Voraussetzung

- Sehr gute Englischkenntnisse
- Gute Kenntnisse der englischen Wirtschaftssprache
- Voraussetzung für die Teilnahme ist die mindestens vorläufige Zulassung zum Qualifizierungsabschnitt, d.h. der bis auf eine noch ausstehende Prüfungsleistung erfolgreiche Abschluss des Orientierungsabschnitts.
- Online-Anmeldung für den Kurs und Qualifying Test vor Semesterbeginn während der Anmeldezeit, die am 03.04.2017 beginnt und am 13.04. um 12 Uhr Mittag endet. Siehe <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/international/wirtschaftssprachen/informationen-zur-anmeldung/anmeldung-wahlpflichtmodulkurse.html>
- **Bestandener Bachelor Qualifying Test in Wirtschaftsenglisch** am 18.04.2017 von 14 bis 16 Uhr, wenn kein erfolgreich abgeschlossener Bachelor Credit-Point-Kurs in Wirtschaftsenglisch aus einem früheren Semester schon besteht. Dieser Test ist in diesem Fall obligatorisch. Es gibt keinen zweiten Termin. Der Raum wird später bekannt gegeben.
- **Die endgültige Prüfungsanmeldung** findet vom 13. bis 26. April 2017 statt und wird in erster Linie im Rahmen des Veranstaltungstermins am 24. April 2017 von 14

bis 16 Uhr ausgeübt. Wenn Sie aus schwerwiegenden Gründen diesen Termin nicht wahrnehmen können, setzen Sie sich bitte mit der Veranstalterin in Verbindung.

Literatur

Unterrichtsmaterialien: entweder im Unterricht ausgehändigt oder den KursteilnehmerInnen per E-Mail zugesandt.

Bem. zu Zeit und Ort

Wegen des Qualifying Tests am 18.04.2017 fängt der Kurs in der 2. Woche der Vorlesungszeit an, d. h. am 24 April 2017.

Die mündliche Prüfung findet in der vorletzten Unterrichtssitzung statt, d. h. am 10. Juli 2017; die Klausur findet in der letzten Unterrichtssitzung statt, d. h. am 17. Juli 2017 und zwar während der üblichen Unterrichtszeiten.

Wegen der Feiertage gibt es zwei Nachholtermine: 3. Mai & 31.5.

English for Economists: Course C

Kurs, SWS: 3.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Booth

Di, woch, 09:45 - 12:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, RuW - RuW 1.201

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Die Studierenden werden befähigt, sich in der englischen Sprache als Fremdsprache über unterschiedliche, allgemeine sowie spezielle Wirtschaftsthemen mühelos, d. h. differenziert und präzise, zu verständigen (LGB-1)
- Sie werden die englische Sprache in allen vier Sprachfertigkeiten: Sprechen, Hörverständnis, Lesen und Schreiben auf dem Niveau von C1.1 (Effective Operational Proficiency), gemäß dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Fremdsprachen, beherrschen (LGB-3, LGB-6)
- Sie werden sowohl mündlich als auch schriftlich in die Lage versetzt, grundlegende, grammatische Feinheiten der englischen Allgemein- und Fachsprache zu verstehen und in die Praxis umzusetzen (LGB-3)
- Sie werden sich ein intensives Verständnis der englischsprachigen Welt aneignen, so dass sie sich optimal, sowohl mündlich als auch schriftlich, im Englischen ausdrücken können, wenn sie auf einer internationalen Bühne agieren (LGB-3, LGB-7)

Modulbeschreibung: SWS5 Wahlpflichtmodulkurs C: The Entrepreneur

In diesem Kurs werden alle Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmer durch die Prozesse der Gründung einer Firma geführt. Studierende gründen ihre eigene, fiktive Firma und diskutieren über die wichtigsten Aspekte dazu. Viele Möglichkeiten zur Verbesserung aller Sprachkompetenzen werden geboten. Abschließend werden die Risiken und Chancen eines solchen Unternehmens sowie die Bedeutung des Unternehmertums für eine Wirtschaft besprochen.

Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmern wird die Gelegenheit geboten, PowerPoint-Präsentationen zu halten und ihre eigene Meinung zu artikulieren. Darüber hinaus werden Studierende ermutigt, durch individuelle Beiträge aktiv am Kurs, durch Kleingruppenarbeit sowie durch Plenardiskussionen teilzunehmen.

Das Kurskonzept basiert auf einem kompakten Lernpaket, das die Grundlage für die schriftliche und mündliche Prüfung am Ende des Semesters bildet.

Themen: Was ist ein Unternehmer? Produkt oder Dienstleistung? Die Vermarktung eines Produkts bzw. einer Dienstleistung; Der Geschäftsplan; Geschäftsformen; Finanzierung & Crowdfunding; Personalbeschaffung; Personalmanagement; Grundrechte des Personals; Versicherungen; Die Risiken & Vorteile des Unternehmertums

Nachweis

Die Endnote setzt sich aus zwei Teilen zusammen:

- Ergebnis der schriftlichen Prüfung (120-minütige Klausur): 80 Punkte
- Ergebnis der mündlichen Prüfung: 20 Punkte

Es wird jeweils nur einen Prüfungstermin angeboten.

Alle erfolgreichen Prüflinge erhalten ein intern ausgestelltes **C1.1 Zertifikat**, das die einzelnen Punkte für die beiden Prüfungsleistungen ausweist, d. h. für mündliche und schriftliche Prüfungen, inkl. die Endnote.

Voraussetzung

- Sehr gute Englischkenntnisse
- Gute Kenntnisse der englischen Wirtschaftssprache
- Voraussetzung für die Teilnahme ist die mindestens vorläufige Zulassung zum Qualifizierungsabschnitt, d.h. der bis auf eine noch ausstehende Prüfungsleistung erfolgreiche Abschluss des Orientierungsabschnitts.
- Online-Anmeldung für den Kurs und Qualifying Test vor Semesterbeginn während der Anmeldezeit, die am 03.04.2017 beginnt und am 13.04. um 12 Uhr Mittag endet. Siehe <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/international/wirtschaftssprachen/informationen-zur-anmeldung/anmeldung-wahlpflichtmodulkurse.html>
- **Bestandener Bachelor Qualifying Test in Wirtschaftsendgültig** am 18.04.2017 von 14 bis 16 Uhr, wenn kein erfolgreich abgeschlossener Bachelor Credit-Point-Kurs in Wirtschaftsendgültig aus einem früheren Semester schon besteht. Dieser Test ist in diesem Fall obligatorisch. Es gibt keinen zweiten Termin. Der Raum wird später bekannt gegeben.
- **Die endgültige Prüfungsanmeldung** findet vom 13. bis 26. April 2017 statt und wird in erster Linie im Rahmen des Veranstaltungstermins am 25. April 2017 von 09:45 bis 12:00 Uhr ausgeübt. Wenn Sie aus schwerwiegenden Gründen diesen Termin nicht wahrnehmen können, setzen Sie sich bitte mit der Veranstalterin in Verbindung.

Literatur

Unterrichtsmaterialien : Entweder im Unterricht ausgehändigt oder den KursteilnehmerInnen per E-Mail zugesandt

Bem. zu Zeit und Ort Wegen des Qualifying Tests am 18.04.2017 fängt der Kurs in der 2. Woche der Vorlesungszeit an, d. h. am 25. April 2017.

Die mündliche Prüfung findet in der vorletzten Unterrichtssitzung statt, d. h. am 11. Juli 2017; die Klausur findet in der letzten Unterrichtssitzung statt, d. h. am 18. Juli 2017 und zwar während der üblichen Unterrichtszeiten.

English for Economists: Course D

Kurs, SWS: 3.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Booth

Di, woch, 14:00 - 16:15, 25.04.2017 - 18.07.2017, RuW - RuW 1.201

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Die Studierenden werden befähigt, sich in der englischen Sprache als Fremdsprache über unterschiedliche, allgemeine sowie spezielle Wirtschaftsthemen mühelos, d. h. differenziert und präzise, zu verständigen (LGB-1)
- Sie werden die englische Sprache in allen vier Sprachfertigkeiten: Sprechen, Hörverständnis, Lesen und Schreiben auf dem Niveau von C1.1 (Effective Operational Proficiency), gemäß dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Fremdsprachen, beherrschen (LGB-3, LGB-6)
- Sie werden sowohl mündlich als auch schriftlich in die Lage versetzt, grundlegende, grammatische Feinheiten der englischen Allgemein- und Fachsprache zu verstehen und in die Praxis umzusetzen (LGB-3)
- Sie werden sich ein intensives Verständnis der englischsprachigen Welt aneignen, so dass sie sich optimal, sowohl mündlich als auch schriftlich, im Englischen werden ausdrücken können, wenn sie auf einer internationalen Bühne agieren (LGB-3, LGB-7)

Modulbeschreibung: SWS5 Wahlpflichtmodulkurs D: Banking & Finance Issues

In diesem Kurs werden die verschiedensten Eigenschaften sowie die aktuellen Entwicklungen im Bereich des Banking- und Finanzwesens untersucht. Studierende

setzen sich mit komplexen Fragestellungen auseinander und bilden ihre eigene Meinung darüber. Eine aktive Teilnahme und ein umfassender Input seitens der Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmer ist daher unumgänglich. Fallstudien, Rollenspiele und intensive Diskussionen dienen dazu, das neuerworbene Wissen zu festigen und die Sprachfertigkeiten zu trainieren.

Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmern wird die Gelegenheit geboten, PowerPoint-Präsentationen zu halten und ihre eigene Meinung zu artikulieren. Darüber hinaus werden Studierende ermutigt, durch individuelle Beiträge aktiv am Kurs, durch Kleingruppenarbeit sowie durch Plenardiskussionen teilzunehmen.

Das Kurskonzept basiert auf einem kompakten Lernpaket, das die Grundlage für die schriftliche und mündliche Prüfung am Ende des Semesters bildet.

Themen: Was ist Banking? Was sind Banken? Verschiedene Typen von Banken; Microfinance; Das Glass-Steagall-Gesetz & die Subprime-Krise; Die Zentralbank; Das Privatkundengeschäft; Die Hypothekenbank & der britische *building society*; Islamic Banking; Elektronisches Banking; Banken und BREXIT; Vergangene, gegenwärtige und zukünftige Entwicklungen im Bankgeschäft

Nachweis

Die Endnote setzt sich aus zwei Teilen zusammen:

- Ergebnis der schriftlichen Prüfung (120-minütige Klausur): 80 Punkte
- Ergebnis der mündlichen Prüfung: 20 Punkte

Es wird jeweils nur einen Prüfungstermin angeboten.

Alle erfolgreichen Prüflinge erhalten ein intern ausgestelltes **C1.1 Zertifikat**, das die einzelnen Punkte für die beiden Prüfungsleistungen ausweist, d. h. für mündliche und schriftliche Prüfungen, inkl. die Endnote.

Voraussetzung

- Sehr gute Englischkenntnisse
- Gute Kenntnisse der englischen Wirtschaftssprache
- Voraussetzung für die Teilnahme ist die mindestens vorläufige Zulassung zum Qualifizierungsabschnitt, d.h. der bis auf eine noch ausstehende Prüfungsleistung erfolgreiche Abschluss des Orientierungsabschnitts.
- Online-Anmeldung für den Kurs und Qualifying Test vor Semesterbeginn während der Anmeldezeit, die am 03.04.2017 beginnt und am 13.04. um 12 Uhr Mittag endet. Siehe <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/international/wirtschaftssprachen/informationen-zur-anmeldung/anmeldung-wahlpflichtmodulkurse.html>
- **Bestandener Bachelor Qualifying Test in Wirtschaftsenglisch** zum WS 2016-17 am 18.04.2017 von 14 bis 16 Uhr, wenn kein erfolgreich abgeschlossener Bachelor Credit-Point-Kurs in Wirtschaftsenglisch aus einem früheren Semester schon besteht. Dieser Test ist in diesem Fall obligatorisch. Es gibt keinen zweiten Termin. Der Raum wird später bekannt gegeben.
- **Die endgültige Prüfungsanmeldung** findet vom 13. bis 26. April 2017 statt und wird in erster Linie im Rahmen des Veranstaltungstermins am 25. April 2017 von 14:00 bis 16:15 Uhr ausgeübt. Wenn Sie aus schwerwiegenden Gründen diesen Termin nicht wahrnehmen können, setzen Sie sich bitte mit der Veranstalterin in Verbindung.

Literatur

Unterrichtsmaterialien: entweder im Unterricht ausgehändigt oder den KursteilnehmerInnen per E-Mail zugesandt

Bem. zu Zeit und Ort

Wegen des Qualifying Tests am 18. April 2017 fängt der Kurs in der 2. Woche der Vorlesungszeit an, d. h. am 25. April 2017.

Die mündliche Prüfung findet in der vorletzten Unterrichtssitzung statt, d. h. am 11. Juli 2017; die Klausur findet in der letzten Unterrichtssitzung statt, d. h. am 18. Juli 2017 und zwar während der üblichen Unterrichtszeiten.

Wirtschaftsspanisch

Español económico: Wahlpflichtmodulkurs B

Kurs, SWS: 3.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Zenga-Hirsch
Mi, woch, 16:30 - 18:45, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 2.103
Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Die Studierende wird befähigt, sich in der spanischen Sprache als Fremdsprache über unterschiedlichen allgemeinen und Wirtschaftsthemen mühelos, d. h. differenziert und präzise, zu verständigen (LGB-1) (LGWipäd-1)
- Sie beherrschen die spanische Sprache in allen vier Sprachfertigkeiten: Sprechen, Hörverständnis, Lesen und Schreiben auf dem Niveau von C1.1 (Effective Operational Proficiency), gemäß dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Fremdsprachen (LGB-3, LGB-6) (LGWipäd-1)
- Sie werden sowohl mündlich als auch schriftlich in die Lage versetzt, grundlegende, grammatische Feinheiten der spanischen Allgemein- und Fachsprache zu verstehen und in die Praxis umzusetzen (LGB-3) (LGWipäd-1)
- Sie eignen sich ein intensives Verständnis der spanischsprachigen Welt an, so dass sie sich optimal, sowohl mündlich als auch schriftlich, im Spanischen ausdrücken können, wenn sie auf einer internationalen Bühne agieren (LGB-3, LGB-7) (LGWipäd-4)

Modulbeschreibung: Wahlpflichtmodulkurs B: Die Arbeitswelt – Praktische und soziale Aspekte

- Das Unternehmen. Charakteristiken.
- Arbeitsuche. Bewerbungen und Vorstellungsgespräche.
- Arbeitsverträge.
- Gewerkschaften und Unternehmen.
- Arbeitsbedingte Migration.

Nachweis

Die Note setzt sich aus zwei Teilen zusammen:

- Note der schriftlichen Prüfung (120-minutige Klausur am 19.07.2017) : 80%
- Note der mündlichen Prüfung /Präsentation : 20%

Es wird jeweils nur einen Termin angeboten

Voraussetzung

Alle erfolgreichen Prüflinge erhalten ein intern ausgestelltes **C1.1 Zertifikat**, das die einzelnen Punkte für die beiden Prüfungsleistungen ausweist sowie die Endnote.

- 1) Abgeschlossenes Orientierungsjahr (für Bachelorstudierende)
- 2) sehr gute Spanischkenntnisse; gute Kenntnisse der spanischen Wirtschaftssprache
- 3) Online-Anmeldung vor Semesterbeginn: ab 03.04.2017 - siehe <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/international/wirtschaftssprachen.html>/Informationen zur Anmeldung
- 4) Bestehen des aktuellen Eingangstests (Qualifying Test), wenn nicht schon ein Wahlpflichtmodulkurs in Wirtschaftsspanisch in einem früheren Semester erfolgreich abgeschlossen wurde.

Eingangstest : Mi. 19.04.2017, 16:30-18 Uhr. Es gibt keinen zweiten Termin.

Deadline für die Anmeldung für den Eingangstest : Dienstag 18.04.2017 um 12:00 (Mittag).

Prüfungsanmeldung : Die endgültige Prüfungsanmeldung findet vom 13. bis 26. April 2017 statt und wird in erster Linie im Rahmen des Veranstaltungstermins SBCB, 26. April 2017, von 16:30 bis 18:45 Uhr ausgeübt. Wenn Sie aus schwerwiegenden Gründen diesen Termin nicht wahrnehmen können, setzen Sie sich bitte vorab mit der Veranstalterin in Verbindung.

Bem. zu Zeit und Ort Wegen des Qualifying Tests am 19. April 2017 fängt der Kurs in der 2. Woche der Vorlesungszeit an, d. h. am 26. April 2017.

Graduiertenstudium

Doktorandenstudium

Alle Kurse aus den Bereichen "Quantitative Methods", "Specific Foundations", "Institutional Foundations" und "Specializations" des Ph.D. Programms können, nach Rücksprache mit dem jeweiligen Dozenten, im Rahmen des Doktorandenstudiums besucht werden.

Advanced Empirical Corporate Finance

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Götz

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 21.07.2017, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2)

Inhalt

Learning goals and competencies

- Mastering state-of-the art modelling approaches and research methodology in economics, finance, law and economics, management and/or marketing (LGMSQ-1/LGPHD-1)
- Ability to go beyond the current state of knowledge and adduce novel findings, possibly in inter- or transdisciplinary form, for current research questions in economics, finance, law and economics, management and/or marketing (LGMSQ-2/LGPHD-2)
- Ability to provide scientifically-substantiated expertise concerning complex issues faced by society in the fields of economics, finance, law and economics, management and/or marketing (LGMSQ-3/LGPHD-3)

Module description

The objective of this course is to equip students with a toolbox and "working knowledge" of microeconomic empirical methods for use in corporate finance research.

In particular, students will learn the toolbox of applied research, i.e. a variety of methods commonly employed in empirical research. The econometric techniques are not a representative sample and consist of older and more recent techniques.

The "working knowledge" means that you are going to learn these methods not only by following the lectures. You will also work with data to experience how applied empirical research is conducted. The "microeconomic" means that we will focus on cross-sectional and panel data methods, as opposed to time-series techniques. This is a course for end-users of econometric tools and you don't need to know how to build the tool in order to use it. However, you will learn how to use each tool properly.

Nachweis

Class participation (30%), Replication exercise (40%), Research proposal (30%)

Voraussetzung

Prior knowledge of advanced theoretical econometrics is a prerequisite. Thus, you should have taken a graduate sequence in econometrics. This means, you should be comfortable with econometrics at the level of Jeffrey Wooldridge's Econometric Analysis of Cross-Section and Panel Data.

Literatur

Angrist, J.D.; Pischke, J.-S. "Mostly Harmless Econometrics", 2009

Advanced Financial Economics 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 8, Lehrperson Haselmann/Inderst

Di, woch, 08:00 - 10:00, 18.04.2017 - 21.07.2017, HoF - HoF 2.45

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 21.07.2017, HoF - HoF 2.45

Inhalt

Learning goals and competencies

- Mastering state-of-the art modelling approaches and research methodology in economics, finance, law and economics, management and/or marketing (LGMSQ-1/LGPHD-1)
- Ability to go beyond the current state of knowledge and adduce novel findings, possibly in inter- or transdisciplinary form, for current research questions in economics, finance, law and economics, management and/or marketing (LGMSQ-2/LGPHD-2)
- Ability to provide scientifically-substantiated expertise concerning complex issues faced by society in the fields of economics, finance, law and economics, management and/or marketing (LGMSQ-3/LGPHD-3)

Module description

This course is structured in two parts. In the first part of the course (Prof. Rainer Haselmann), foundations of empirical identification strategies in corporate finance and banking are discussed. In the second part (Prof. Roman Inderst), the course covers the foundations of financial contract theory, which helps to explain, for instance, why

and when firms issue equity or debt, as well as other applications of game theory to financial economics, such as theories of signaling (e.g. as applied to firms' dividend policies). Knowledge of key concepts of game theory (such as Perfect Bayesian Equilibrium) are therefore a key prerequisite.

Nachweis Mid-term examination: 1/2
Final examination: 1/2
Voraussetzung 120 min. written examination: consisting of a 60 min. mid-term examination and a 60 min. final examination.

Course requirements include several problem sets, a mid-term examination and a final examination (written exams of 60 minutes each). In order to be allowed to participate in the mid-term exam, students will have to solve and turn in at least 50% of the assigned problem sets. The final grade will be based on the two written exams (with 50% weight each).

Literatur General introductory literature: • J. Tirole, The Theory of Corporate Finance • Angrist and Pischke: Mostly harmless econometrics Additional articles that are required reading will be presented at the start of the course.

Advanced Topics in Behavioural Experimental Organizational Economics

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson von Siemens

Fr, woch, 12:00 - 16:00, 21.04.2017 - 02.06.2017, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Inhalt

Learning Goals:

- Mastering state-of-the-art modelling approaches and research methodology in economics, finance, law and economics, management and/or marketing. (LGMSQ1/LGPHD1)
- Ability to go beyond the current state of knowledge and adduce novel findings, possibly in inter- or transdisciplinary form, for current research questions in economics, finance, law and economics, management and/or marketing. (LGMSQ2/LGPHD2)
- Ability to provide scientifically-substantiated expertise concerning complex issues faced by society in the fields of economics, finance, law and economics, management and/or marketing. (LGMSQ3/LGPHD3)

Module Description:

The seminar discusses theoretical and experimental papers on advanced topics in behavioural, experimental, or organizational economics. Students present a paper and participate actively in class.

Nachweis For successful completion of the seminar, students prepare a short paper (10 pages) and give a presentation. Both paper and presentation each contribute 50% to the final grade.

Literatur Depends on the current focus of the seminar. To get an idea for the discussed topics and difficulty, consider the following list of papers which were discussed in previous instalments of the seminar.

- Dur, Sol, 2010, Social Interaction, Co-Worker Altruism, and Incentives, Games and Economic Behavior 69, pp. 293-301.
- Non, 2012, Gift-Exchange, Incentives, and Heterogeneous Workers, Games and Economic Behavior 75, 319-336.
- Bénabou, Tirole, 2011, Intrinsic and Extrinsic Motivation, Review of Economic Studies 70, pp. 489-520.
- Bénabou, Tirole, 2011, Incentives and Prosocial Behavior, American Economic Review 96, pp. 1652-1678.
- Bénabou, Tirole, 2011, Identity, Morals and Taboos: Beliefs as Assets, Quarterly Journal of Economics 126, pp. 805-855.

- Rabin, 1993, Incorporating Fairness into Game Theory and Economics, American Economic Review 83, pp. 1281-1302.
- Geanakoplos, Pearce, Stacchetti, 1989, Psychological Games and Sequential Rationality, Games and Economic Behavior 1, 60-79.
- Levine, 1998, Modeling Altruism and Spitefulness in Experiments, Review of Economic Dynamics 1, 592-622.
- Sliwka, 2007, Trust as a Signal of a Social Norm and the Hidden Costs of Incentive Schemes, American Economic Review 97, pp. 999-1012.
- Ellingsen, Johannesson, 2008, Pride and Prejudice: The Human Side of Incentive Theory, American Economic Review 98, pp. 990-1008.

Asset Pricing

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Curatola/Thimme

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 21.04.2017 - 21.04.2017

Fr, Einzel, ab 09:00, 14.07.2017 - 14.07.2017

Inhalt

Learning goals and competencies

- Ability to go beyond the current state of knowledge and adduce novel findings, possibly in inter- or transdisciplinary form, for current research questions in economics, finance, law and economics, management and/or marketing (LGMSQ-2/LGPHD-2)
- Ability to effectively communicate, in both written and oral forms, to audiences of experts and non-experts concerning topics in economics, finance, law and economics, management and/or marketing (LGMSQ-4/LGPHD-4)

Module description

The seminar will cover recent advances in theoretical and empirical asset pricing.

Topics

Theoretical Asset Pricing, Empirical tests of asset pricing models, The cross-section of expected returns

Nachweis

Each student will be assigned one recent research paper about asset pricing. The grade will be based on a presentation (50%) and delivery of a CD or DVD (50%) with all the code and all the data that is necessary to replicate the tables and figures in the paper.

Literatur

The seminar will be based on recent research papers which will be announced in the opening session.

Bem. zu Zeit und Ort

There will be one opening session on 21.04.2017 / 10:00 h in which each student is assigned one paper. Students who plan to participate in the seminar should write an email to the organizers until one week before this first meeting. Further information will then be distributed via email. The presentations will be held on one or two days at the end of the semester. The exact date will be fixed during the first meeting, taking account of the participants' schedules.

The seminar will take place on July, 14th at 9:00.

Bayesian Methods in Economics and Finance

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Bertschinger

Do, woch, 12:00 - 14:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt

Learning Goals and competencies

- The students understand the reasoning and philosophy of Bayesian inference (LGMSQ-1/LGPHD-1)
- The students understand the mathematics behind main algorithms of the field (LGMSQ-1/LGPHD-1)
- The students are able to employ Bayesian modeling to real-world economic questions (LGMSQ-2/LGPHD-2)

Module description

Bayesian methods are becoming more and more popular, mainly thanks to modern algorithms and increasing computer power, as tools for statistical modeling and inference. This course will introduce the Bayesian philosophy of statistical modeling and important algorithms, e.g. Monte-Carlo sampling and variational methods, which will be illustrated on several examples from finance and econometrics.

Nachweis	Grading will be 100% based on an individual assignment of about 5 - 10 pages (Hausarbeit). There will be no exam.
Voraussetzung	Knowledge of probability theory, linear algebra and calculus
Literatur	Bishop, C. M. (2006). Pattern Recognition and Machine Learning. Springer. Koop, G. (2003). Bayesian Econometrics. Wiley-Interscience.

Institutions (INST)

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Ramachandran/Storz

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 21.07.2017, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 29.06.2017 - 29.06.2017, Seminarhaus - SH 5.107

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 03.07.2017 - 03.07.2017, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Inhalt

Learning Goals:

Awareness and understanding of ethical standards, the consequences of decision making in economics and business and the importance of institutions and innovation.

Advanced theoretical, methodological and empirical knowledge on institutions.

- LGMSQ-2/LGPHD-2: Ability to go beyond the current state of knowledge and adduce novel findings, possibly in inter- or transdisciplinary form, for current research questions in economics, finance, law and economics, management and/or marketing.
- LGMSQ-3/LGPHD-3: Ability to provide scientifically-substantiated expertise concerning complex issues faced by society in the fields of economics, finance, law and economics, management and/or marketing.
- LGMSQ-4/LGPHD-4: Ability to effectively communicate, in both written and oral forms, to audiences of experts and non-experts concerning topics in economics, finance, law and economics, management and/or marketing

Content:

The course intends to discuss the institutional foundations of economic systems, that is 1) what institutions are and what effect institutions do have on behavior, performance and innovation, and 2) how institutions change. The course aims at making the students familiar with some of the state-of-the-art literature of institutional theories, and to identify suitable topics for further research and analysis. Since this is a research-oriented class in which students take an active role and engage in presentations and discussions, this course is intended for PhD students at least in their second year. The course will be structured into three parts: In the first part, the topic of institutions will be introduced and single aspects, like their effect on innovation, be discussed. Additionally, there will be paper readings sessions. In the second part, origins and processes of institutional change will be discussed. Again, recent papers will be discussed in the paper reading sessions. In the third part, you present your results of your empirical work.

Nachweis
Literatur

20% participation in class + 30% presentation/discussion + 50% short term paper
- Acemoglu, D. & James Robinson & Thierry Verdier (2012) Can't We All Be More Like Scandinavians? Asymmetric Growth and Institutions in an Interdependent World? (Massachusetts Institute of Technology, Department of Economics, Working Paper Series, Working Paper 12-22)

- Acemoglu, Daron, Simon Johnson, and James Robinson. (2005). The Rise of Europe: Atlantic Trade, Institutional Change, and Economic Growth. *American Economic Review* 95 (3): 546–79.
- Amable, B. 2003: The Diversity Of Modern Capitalism, Chapter 5.4 *Economic Performance*, 213 -224.
- Baten, J. & van Zanden, J.L. (2008). Book Production and the Onset of Modern Economic Growth. *Journal of Economic Growth*, vol. 13, no. 3, pp. 217-235.
- Bloom, N. and Van Reenen, J (2010) 'Why Do Management Practices Differ across Firms and Countries?', *Journal of Economic Perspectives*, 24 (1): 203–224.
- Casper, S. and R Whitley 2004: Managing competences in entrepreneurial technology firms: a comparative institutional analysis of Germany, Sweden and the UK, *Research Policy*, 33, 89-106.
- Glaeser, E., La Porta, R., Lopez-de-Silanes, F., and Shleifer, A. (2004). Do Institutions Cause Growth?', *Journal of Economic Growth*, 9, 271-303.
- Greif, A., and Laitin, D. (2004). A Theory of Endogenous Institutional Change, *American Political Science Review* 98(4): 633-652.
- Hall, P. & Soskice, D. (2001) *Varieties of Capitalism: The Institutional Foundations of Comparative Advantage* (Oxford, Oxford University Press), p 1-56.
- Laitin, D. and Ramachandran, R. (2014). *Language Policy and Economic Development*. Working paper

u.a.

Institutions: Origins and Consequences (IOCO)

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Rustagi

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 24.04.2017 - 24.04.2017, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Mo, woch, 14:00 - 18:00, 08.05.2017 - 29.05.2017, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Mo, woch, 14:00 - 18:00, 12.06.2017 - 19.06.2017, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Inhalt

Learning Goals:

- Ability to go beyond the current state of knowledge and adduce novel findings, possibly in inter- or transdisciplinary form, for current research questions in economics, finance, law and economics, management and/or marketing. (LGMSQ-2/ LGPHD-2)
- Ability to provide scientifically-substantiated expertise concerning complex issues faced by society in the fields of economics, finance, law and economics, management and/or marketing. (LGMSQ-3/LGPHD-3)
- Ability to effectively communicate, in both written and oral forms, to audiences of experts and non-experts concerning topics in economics, finance, law and economics, management and/or marketing. (LGMSQ-4/LGPHD-4)

Module Description:

This course aims to understand the importance of institutions as fundamental causes of differences in prosperity across groups. We will learn about the importance of both formal institutions, as well as informal institutions, such as culture. In the first part of the course, we will learn about how to measure formal and informal institutions, and review laboratory and field evidence on the importance of institutions. In the second part, we will study methods to disentangle culture from institution. Finally, because institutions are chosen by groups, we will devote the third part to study the origins of institutions.

Presentation: 40 percent

Nachweis

Literatur Replication study: 60 percent
 Will be provided during the course.

Measuring heterogeneity using behavioral experiments (MHBE)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Hett

Do, woch, 10:30 - 12:15, 20.04.2017 - 11.05.2017, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Do, woch, 08:30 - 12:15, 06.07.2017 - 20.07.2017, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Inhalt **Learning Goals:**

Ability to go beyond the current state of knowledge and adduce novel findings, possibly in inter- or transdisciplinary form, for current research questions in economics, finance, law and economics, management and/or marketing. (LGMAQ-2/LGPHD-2)

Ability to provide scientifically-substantiated expertise concerning complex issues faced by society in the fields of economics, finance, law and economics, management and/or marketing. (LGMSQ-3/LGPHD-3)

Ability to effectively communicate, in both written and oral forms, to audiences of experts and non-experts concerning topics in economics, finance, law and economics, management and/or marketing. (LGMSQ-4/LGPHD-4)

Module Description:

In this seminar, we begin by compiling an extensive summary of existing experimental methods aiming at measuring individual characteristics, preferences, and attitudes. (Risk, Time, Social, Competition ...) We then review recent papers applying these measures in field settings. Finally, participants shall work out and present own research ideas building on this approach.

Nachweis 1) Presentations, 25%
 2) Seminar paper 50%
 3) Research proposal 25%

Voraussetzung This seminar is intended for second-year and third-year Ph.D and MSQ students. Registration for courses in the MSQ and Ph.D. Programs generally is open only for students formally admitted to the MSQ and Ph.D. Programs at GSEFM. Exceptions are routinely made for students admitted as doctoral students by the "Promotionsausschuss" of the Faculty of Economics and Business Administration at Goethe University. All other students will need to individually seek the permission of the seminar instructor in question, the GSEFM program director in question, as well as the director of their degree program to participate in MSQ and Ph.D. Program courses.

Literatur Introductory literature will be provided in the first session.

Scientific Integrity

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Skiera

Di, Einzel, 09:00 - 15:30, 09.05.2017 - 09.05.2017, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Mi, Einzel, 09:00 - 17:30, 10.05.2017 - 10.05.2017, RuW - RuW 1.201

Do, Einzel, 09:00 - 17:30, 11.05.2017 - 11.05.2017, RuW - RuW 1.201

Inhalt **Learning Goals and Competences**

- LGMSQ-1 LGPHD-1 Mastering state-of-the-art modelling approaches and research methodology in economics, finance, law and economics, management and/or marketing.
- LGMSQ-2 LGPHD-2 Ability to go beyond the current state of knowledge and adduce novel findings, possibly in inter- or transdisciplinary form, for current research questions in economics, finance, law and economics, management and/or marketing.
- LGMSQ-3 LGPHD-3 Ability to provide scientifically-substantiated expertise concerning complex issues faced by society in the fields of economics, finance, law and economics, management and/or marketing.
- LGMSQ-4 LGPHD-4 Ability to effectively communicate, in both written and oral forms, to audiences of experts and non-experts concerning topics in economics, finance, law and economics, management and/or marketing.

Lecturer

This class will be jointly taught by Prof. Dr. Dr. h.c. Sönke Albers (Kühne Logistics University) & Prof. Dr. Bernd Skiera (Goethe-University).

Email: Sönke.Albers@the-klu.org & skiera@wiwi.uni-frankfurt.de

Dr. Sönke Albers is Professor of Marketing and Innovation at Kuehne Logistic University and holds an honorary doctorate from Goethe University Frankfurt. From 2010 to 2016 Prof. Albers served as Dean of Research and was responsible for faculty development and ensuring that KLU becomes a research-oriented university that is internationally competitive. He is Fellow of the European Marketing Academy and served as President of the German Academic Association for Business Research which comprises nearly all 2000 business professors in Germany, Austria and Switzerland. He is also a member of the Academy of Sciences in Hamburg. He was selected to receive the 2011 EMAC Distinguished Marketing Scholar Award. More information is available at <https://www.the-klu.org/faculty-research/resident-faculty/soenke-albers/>

Bernd Skiera is Professor of Electronic Commerce at the department of marketing at Goethe-University in Frankfurt/Main. He is also a director of the E-Finance Lab (www.efinance-lab.com) and Program Director at GSEFM. More information is available at www.marketing.uni-frankfurt.de/en/professoren/skiera/prof-dr-bernd-skiera.html.

Outline of Course

The topics will be assigned "first-come, first-serve". The syllabus that is also available as download outlines all topics in great detail. Please send an email with your preference for topics to Christine Buhlmann (bushmann@wiwi.uni-frankfurt.de) with Professor Skiera(skiera@wiwi.uni-frankfurt.de) in cc.

Exam

The exam will take place on Wednesday, May 17, 2017, from 9-10 am (1 hour) and will cover all topics of the class.

Objectives of Course

In this course participants will get a basic understanding of what research integrity is and how integrity can be achieved. The course covers all aspects of conducting research and publishing its results in a way that society benefits the most of it.

The course is interactive with each participating doctoral students presenting a topic that is discussed intensively afterwards. Students must be prepared to outline the basic ideas of a topic if this topic will not be presented by another student. The participants have to read the literature.

Syllabus

The syllabus is available as a download and contains further information.

Nachweis

Grades

All students are required to

- attend all classes,
- prepare the readings for each class,
- participate actively in the sessions,

- give one in-class presentation,
- pass the exam.

All students enrolled in the Ph.D. or MSQE program will be awarded 4 credit points for a grade D (4) or better. Please remember that the required minimum grade point average for Ph.D. students is B (2.3).

Doctoral students not formally enrolled in the Ph.D. program will receive a doctoral seminar certificate ("Großer Schein").

Regular master students will receive the number of credit points for a "Forschungsseminar".

Grades are provided on the basis of the

- Presentations and discussion that follows the presentation of the student (30%),
- Contributions in the discussions (20%)
- Final exam (50%).

The presentations should not exceed 30 minutes. Slides should be sent to all participants or Christine Buhlmann (buhlmann@wiwi.uni-frankfurt.de) (for upload to OLAT) no later than 8 am on the day of the presentation.

Voraussetzung

The class is open for all Ph.D., MSQ and doctoral students. Master students can ask for admission by sending an email to Professor Skiera (skiera@wiwi.uni-frankfurt.de) in which they should outline why they are interested in this class. A good reason for getting accepted is the interest to pursue a doctoral degree in the future.

Literatur

I uploaded a very detailed description of the syllabus to OLAT and QIS.

Bem. zu Zeit und Ort On May 9, 2017, we will meet in Room 1.202!

Sovereign Debt Crisis in the Euro Area and the Quantitative Easing

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Pelizzon

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 06.06.2017 - 06.06.2017, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 07.06.2017 - 07.06.2017, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Do, Einzel, 10:00 - 15:00, 08.06.2017 - 08.06.2017, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 30.06.2017 - 30.06.2017, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Inhalt

Learning goals and competencies

- Students will survey the major theoretical and empirical perspectives concerning sovereign debt risk, and go beyond the current state of knowledge and adduce novel findings, possibly in inter- or transdisciplinary form. (LGMSQ-2/LGPHD-2)
- Students will be able to provide scientifically-substantiated expertise concerning the complex issues surrounding sovereign risk, including the reaction of central banks to the global financial crisis through unconventional monetary policies. (LGMSQ-3/LGPHD-3)
- Students will be able to effectively communicate, in both written and oral forms, to both academicians and financial market practitioners on issues regarding Euro Area sovereign debts. (LGMSQ-4/LGPHD-4)

Module description

During the seminar we will investigate, first, the historical background and the recent trends of sovereign risks. Second we survey the different methods proposed to measure sovereign risk. Third, we concentrate on: a) sovereign debt crisis and the cost of debt, b) the transmission of sovereign risk to banks and vice versa, c) the impact of the sovereign crisis on the macroeconomy. Finally, we investigate the models proposed in the literature to investigate the effects of QE on the term structure of sovereign bonds.

The seminar will be a mixture of presentations by the instructor and by seminar participants. Each participant is required to come prepared to class. Since class discussion is an integral part of the seminar, absences and lack of preparedness are unacceptable.

In addition, each article will be assigned to two class members: one will prepare the presentation and a second a discussion of the paper. For some papers, other class members will replicate with a different dataset the results of the paper.

Nachweis Grading will be based on presentations (80%) and class participation (20%)
Literatur List of relevant papers will be provided at the beginning of the seminar.

Textual Analysis in Finance

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Hillert

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 21.07.2017, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2)

Inhalt **Learning goals and competencies**

- Students will learn to implement state-of-the art research methods and approaches for analyzing verbal information in the fields of accounting, finance, economics (LGPHD-1 / LGMSQ-1).

- Students will learn how to incorporate research methods from computer linguistics to expand the current state of knowledge and arrive at new findings in economics and finance (LGPHD-2 / LGMSQ-2).

Module description

Starting with Antweiler and Frank (2004) and Tetlock (2007) textual analysis has become a more and more frequently used method in financial research. In this course, students will learn how textual analysis works and how to implement it. This course consists of four parts. The first part will give an introduction to major papers on textual analysis and will discuss the most commonly used methods for textual analysis, e.g. simple word count and naïve Bayes. Furthermore, the most common types of documents that have been analyzed in the literature so far will be presented. Students will also learn which variables (e.g., market returns, market volatility, firm-level accounting data, etc.) have been shown to be predictable by quantifying textual information. In the second part, the most commonly used databases for textual analysis will be presented. This will include databases for newspapers and newswires (Factiva and Nexis), the EDGAR (Electronic Data Gathering, Analysis, and Retrieval) system of the Security and Exchange Commission, and other databases. The third part deals with the implementation of textual analysis and will introduce the necessary commands of the programming language Python. The students will learn how to find specific files in the EDGAR system and how to download them. Furthermore, they will learn how to modify texts and how to extract specific information from documents. Finally, the students will learn how program a simple word count based textual analysis in Python. In the fourth part of the course students will learn how to use the Autolt scripting language to obtain "non-ready-to-download" data. Autolt allows to imitate human web browsing. This feature can be very useful when one needs to obtain data from sources that do not have a clear file and folder structure.

Nachweis Successful completion of a final exam. The final exam will be a 48 hour take-home exam which will include programming exercises as well as questions regarding current research in the field of textual analysis in finance.

Voraussetzung It is not required to have any knowledge in Python, Autolt, or any other programming language. All necessary commands will be learnt during the lectures and the exercise sessions. Nevertheless, having some previous programming experience will be helpful. Students should have some basic knowledge in accounting, economics, or finance. Students will need a computer or laptop for the programming exercises.

Literatur The course is mainly based on papers using textual analysis published in the top finance and accounting journals. Additionally, recent working papers will be discussed.

Detailed reading lists will be provided with the material accompanying individual chapters.

Theoretical and Empirical Organizational Economics (TEOR)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Friebe

Mi, gerWoch, 11:00 - 15:00, 19.04.2017 - 17.05.2017, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Mi, ungerWoch, 11:00 - 15:00, 21.06.2017 - 05.07.2017, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Inhalt

Learning Goals:

- Mastering state-of-the-art modelling approaches and research methodology in economics, finance, law and economics, management and/or marketing. (LGMSQ-1/LGPHD-1)
- Ability to go beyond the current state of knowledge and adduce novel findings, possibly in inter- or transdisciplinary form, for current research questions in economics, finance, law and economics, management and/or marketing. (LGMSQ-2/LGPHD-2)
- Ability to effectively communicate, in both written and oral forms, to audiences of experts and non-experts concerning topics in economics, finance, law and economics, management and/or marketing. (LGMSQ-4/LGPHD-4)

Module Description:

The seminar provides an overview over a thriving field of economics that investigates organizations as an outcome of the attempt to coordinate and incentivize behavior in organizations. The basis of the course will be the Handbook of Organizational Economics, supplemented by classical and new papers.

Nachweis

Seminar Thesis (written): 60%

Presentation (oral): 20%

Exam (written): 20%

Literatur

Gibbons, Robert, and John Roberts. The handbook of organizational economics. Princeton University Press, 2013. Various Chapters to be discussed in class.

Topics in Asset Pricing

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Thimme

Do, Einzel, 10:00 - 15:00, 20.04.2017 - 20.04.2017, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 21.04.2017 - 21.04.2017, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 12.06.2017 - 12.06.2017, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Mi, Einzel, 13:00 - 18:00, 14.06.2017 - 14.06.2017, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Di, Einzel, 10:00 - 14:00, 20.06.2017 - 20.06.2017, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Do, Einzel, 13:00 - 18:00, 22.06.2017 - 22.06.2017, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Inhalt

Learning goals and competencies

- Mastering state-of-the-art modelling approaches and research methodology in economics, finance, law and economics, management and/or marketing (LGMSQ-1/LGPHD-1)
- Ability to go beyond the current state of knowledge and adduce novel findings, possibly in inter- or transdisciplinary form, for current research questions in economics, finance, law and economics, management and/or marketing (LGMSQ-2/LGPHD-2)

Module description

This course will cover three different topics from the field of Asset Pricing and will be taught by three guest lecturers: Roméo Tédongap (ESSEC Business School), Philippe Mueller (London School of Economics) and Amir Yaron (Wharton School). The first part

will deal with "Downside Risk in Asset Pricing and Portfolio Choice". Information on the other two parts will follow shortly.

Nachweis Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Literatur The course will be based on recent research papers which will be assigned as we go along.

Ph.D. Programs in Economics, Finance, Management, Marketing and Law and Economics

Program Learning Goals

- **LGPHD-1** : Mastering state-of-the-art modelling approaches and research methodology in economics, finance, law and economics, management and/or marketing.
- **LGPHD-2** : Ability to go beyond the current state of knowledge and adduce novel findings, possibly in inter- or transdisciplinary form, for current research questions in economics, finance, law and economics, management and/or marketing.
- **LGPHD-3** : Ability to provide scientifically-substantiated expertise concerning complex issues faced by society in the fields of economics, finance, law and economics, management and/or marketing.
- **LGPHD-4** : Ability to effectively communicate, in both written and oral forms, to audiences of experts and non-experts concerning topics in economics, finance, law and economics, management and/or marketing.

Quantitative Methods

Advanced Econometrics 2

Vorlesung, SWS: 4.0, ECTS: 8, Lehrperson Binder/Hosseinkouchack

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 30.05.2017, Seminarhaus - SH 2.101

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 01.06.2017, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Mi, woch, 08:00 - 12:00, 07.06.2017 - 21.07.2017, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Inhalt This course is part of the first-year MSQ/Ph.D. Program course sequence at GSEFM.
Module and Program Learning Goals:

Part 1:

Mastering models of autocorrelations and conditional heteroskedasticity (LGMSQ-1/LGPHD-1); Understanding the mechanics of OLS estimator for linear processes for large samples and its implication for general hypothesis testing in small samples (LGMSQ-1/LGPHD-1); Mastering econometric models with integrated variables (LGMSQ-1/LGPHD-1); Understanding factor model analysis and mastering principal component analysis (LGMSQ-1/LGPHD-1); Ability to apply econometric methods to the analysis of causal relations in financial and economic systems as well as establishing forecasting models (LGMSQ-3/LGPHD-3).

Part 2:

Understanding alternative approaches to overcoming endogeneity issues using time-series econometrics (LGMSQ-1/LGPHD-1), mastering seemingly unrelated equations, vector autoregressions, vector error correction models and global vector autoregressions (LGMSQ-1/LGPHD-1), ability to draw adequate conclusions from empirical findings for models discussed in this part of the course (LGMSQ-3/LGPHD-3).

Description:

Part 1:

This part focuses on

- 1) Modeling serial correlation for time series, focusing mainly on ARMA and ADL models;
- 2) Modeling heteroskedasticity for time series, focusing mainly on wide known and used models of conditional heteroskedasticity;
- 3) Understanding the asymptotic theory behind OLS estimator for ARMA models, focusing on when and whether standard inference remain valid in practice;
- 4) Discussing the factor models, focusing on principle component analysis and approximate factor models.

Part 2:

This part of the course will primarily focus on addressing endogeneity using econometric models invoking a time-series dimension (also). The models covered will

include seemingly unrelated regression equations, vector autoregressions, vector error correction models and global vector autoregressions.

While a sizable fraction of class time will be devoted to learn about the theoretical underpinnings relevant estimation and inference techniques, the course will also feature a hands-on component involving application of various of the methods discussed to data. The applications will involve estimation, inference and forecasting routines in STATA.

Nachweis Written examination (120 minutes, consisting of 60 minutes examinations each for the first and second parts of the course).

Voraussetzung Registration for GSEFM Courses:

Registration for courses in the MSQ and Ph.D. Programs generally is open only for students formally admitted to the MSQ and Ph.D. Programs at GSEFM. Exceptions are routinely made for students admitted as doctoral by the "Promotionsausschuss" of the Faculty of Economics and Business Administration at Goethe University. All other students will need to individually seek the permission of course instructor in question, GSEFM program director as well their degree program to participate in MSQ and Ph.D. Program courses.

Literatur

Part 1:

Anderson T.W. (1984), An Introduction to Multivariate Statistical Analysis; Wiley.
Brockwell, P.J. and R.A. Davis (1991), Time Series: Theory and Methods; Springer.
Fuller W.A. (1996), Introduction to Statistical Time Series; Wiley.
Hamilton, J.D. (1994), Time Series Analysis; Princeton University Press.
Pesaran, M.H. (2015), Times Series and Panel Data Econometrics, Oxford University Press.

Part 2:

Primary References:

Hamilton, J.D. (1994): Time-Series Analysis, Princeton: Princeton University Press.
Lütkepohl, H. (2010): New Introduction to Multiple Time Series Analysis, Berlin: Springer Verlag, Corrected 2nd Printing.
Pesaran, M.H. (2015): Time Series and Panel Data Econometrics, Oxford: Oxford University Press.

Secondary References:

Beckett, C. (2013): Introduction to Time Series Using STATA, STATA Press.
Cameron, A.C. and P.K. Trivedi (2010): Microeconometrics Using STATA, Revised Edition, Stata Press.

Further references will be provided as Part 2 of the course is progressing.

Specific Foundations

Advanced Financial Economics 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 8, Lehrperson Haselmann/Inderst

Di, woch, 08:00 - 10:00, 18.04.2017 - 21.07.2017, HoF - HoF 2.45

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 21.07.2017, HoF - HoF 2.45

Inhalt

Learning goals and competencies

- Mastering state-of-the-art modelling approaches and research methodology in economics, finance, law and economics, management and/or marketing (LGMSQ-1/LGPHD-1)
- Ability to go beyond the current state of knowledge and adduce novel findings, possibly in inter- or transdisciplinary form, for current research questions in economics, finance, law and economics, management and/or marketing (LGMSQ-2/LGPHD-2)
- Ability to provide scientifically-substantiated expertise concerning complex issues faced by society in the fields of economics, finance, law and economics, management and/or marketing (LGMSQ-3/LGPHD-3)

Module description

This course is structured in two parts. In the first part of the course (Prof. Rainer Haselmann), foundations of empirical identification strategies in corporate finance and banking are discussed. In the second part (Prof. Roman Inderst), the course covers the foundations of financial contract theory, which helps to explain, for instance, why and when firms issue equity or debt, as well as other applications of game theory to financial economics, such as theories of signaling (e.g. as applied to firms' dividend policies). Knowledge of key concepts of game theory (such as Perfect Bayesian Equilibrium) are therefore a key prerequisite.

Nachweis Mid-term examination: 1/2
Final examination: 1/2

Voraussetzung 120 min. written examination: consisting of a 60 min. mid-term examination and a 60 min. final examination.

Course requirements include several problem sets, a mid-term examination and a final examination (written exams of 60 minutes each). In order to be allowed to participate in the mid-term exam, students will have to solve and turn in at least 50% of the assigned problem sets. The final grade will be based on the two written exams (with 50% weight each).

Literatur General introductory literature: • J. Tirole, The Theory of Corporate Finance • Angrist and Pischke: Mostly harmless econometrics Additional articles that are required reading will be presented at the start of the course.

Advanced Macroeconomic Theory 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 8, Lehrperson Wiederholt/Wälde

Mi, woch, 09:00 - 13:00, 26.04.2017 - 31.05.2017, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room , Wälde

Fr, Einzel, 12:00 - 16:00, 05.05.2017 - 05.05.2017, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 11.05.2017 - 11.05.2017, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Fr, Einzel, 12:00 - 16:00, 19.05.2017 - 19.05.2017, Hörsaalzentrum - HZ 11 Hörsaal HZ 11 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 26.05.2017 - 26.05.2017, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Mo, woch, 12:00 - 16:00, 05.06.2017 - 21.07.2017, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room , Wiederholt
Inhalt

Program learning goals:

LGMSQ-1/LGPHD-1: Mastering state-of-the art modelling approaches and research methodology in economics, finance, law and economics, management and/or marketing.

LGMSQ-3/LGPHD-3: Ability to provide scientifically-substantiated expertise concerning complex issues faced by society in the fields of economics, finance, law and economics, management and/or marketing.

Part 1:

This course constitutes the third part of the Advanced Macroeconomic Theory sequence. It is intended to both deepen students' understanding of theoretical macroeconomics, and to provide them with the necessary analytical tools to tackle theory questions (e.g. dynamic programming, Bayesian learning). In the first section we will cover topics on growth, ranging from the Neoclassical growth model to New Growth theory. We will use Hamiltonians and Dynamic Programming to solve the corresponding problems. The second section will be dedicated to studying labour market theory, where we will analyse determinants of unemployment based on the search and matching approach. The tutorial sessions will cover the solutions for the main exercises.

Part 2:

This course is the fourth part of Advanced Macroeconomic Theory sequence. It will give an introduction to business cycle theory.

Contents:

Business Cycle Theory - An Introduction

1. Real Business Cycle models • Simple RBC model: King and Rebelo (2000)

• Government spending shocks: Baxter and King (1993)

• News shocks: Jaimovich and Rebelo (2009)

• Measuring TFP: Fernald (2014)

2. New Keynesian models

• Simple New Keynesian model: Woodford (2003) or Gali (2008)

• Medium-scale New Keynesian models: Christiano, Eichenbaum and Evans (2005), Smets and Wouters (2007), Altig, Christiano, Eichenbaum and Linde (2011)

• Zero lower bound: Christiano, Eichenbaum and Rebelo (2011)

• Measuring frequency and size of price changes: Bils and Klenow (2004), Nakamura and Steinsson (2008) or Klenow and Kryvtsov (2008)

3. Tools

• Solving linear rational expectations models: Sims (2001)

Nachweis

Course Requirements and Grading

The grading in the AMA2 course will be based on exam consisting of a midterm exam (covering AMA2 part 1 of Prof. Wälde) and a final exam (covering AMA2 part 2 of Professor Wiederholt). Each of these parts counts for 50% of the final grade. Typically, an exam question (for AMA2 part 1) will be a twist or a slight change of a problem that was assigned in a problem set or discussed in class.

Voraussetzung

Calculus, in particular differential calculus, basics of mathematical analysis and programming. It will be helpful if you have taken some advanced bachelor level macroeconomics and microeconomics courses, but it is not a necessity. Of course, it is expected that you have taken the AMA1 course, part 1 and 2.

Literatur

1. Jones, Larry (2010): Lecture Notes, available on the course website and Larry Jones's website. I will base most of my lectures on these notes. It is a good idea to print them out in advance, skim through them and bring them to class. I am grateful to Larry Jones for letting me use them.

2. Ljungqvist, Lars and Thomas J. Sargent (2004): Recursive Macroeconomic Theory, MIT Press, Cambridge/London.

3. Stokey, Nancy L., Robert E. Lucas with Edward C. Prescott (1989): Recursive Methods in Economic Dynamics, Harvard University Press, Cambridge/London.

4. Judd, Kenneth L. (1998): Numerical Methods in Economics.

5. Mas-Colell, Whinston and Green (1995): Microeconomic Analysis.

6. Chari, Kehoe (1999): Optimal fiscal and monetary policy, in Handbook of Macroeconomics. Additional readings are given at each topic.

Advanced Management und Marketing 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 8, Lehrperson Grunewald

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 19.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Learning Goals

- LGMSQ-1/LGPHD-1: Mastering state-of-the-art modelling approaches and research methodology in economics, finance, law and economics, management and/or marketing.
- LGMSQ-3/LGPHD-3: Ability to provide scientifically-substantiated expertise concerning complex issues faced by society in the fields of economics, finance, law and economics, management and/or marketing.
- LGMSQ-4/LGPHD-4: Ability to effectively communicate, in both written and oral forms, to audiences of experts and non-experts concerning topics in economics, finance, law and economics, management and/or marketing

Module Description:

This course introduces the classics and the modern, formal literature in the field of management and organization. We will discuss the most important articles about leadership, culture, organizational structure and social networks and confront them with the recent research.

The course examines the modern literature and is therefore highly methodically orientated. It focuses on the mathematical model analysis, supplemented by experimental and empirical studies. Possible topics: concepts of authority in enterprises (from Weber, Barnard Williamson to Aghion and Tirole); strategy and structure (from Chandler, Lawrence and Lorsch to modern organizational economics); weak links and networks (from Granovetter to Jackson).

Nachweis

120 min. written examination

Literatur

The handbook of organizational economics. Edited by Robert Gibbons and John Roberts, 2013.

Advanced Microeconomic Theory 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 8, Lehrperson Inderst/Zulehner

Do, woch, 08:00 - 10:00, 20.04.2017 - 21.07.2017, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 21.07.2017, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 21.04.2017 - 02.06.2017, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Inhalt

Learning Goals:

- LGMSQ-1/LGPHD-1: Mastering state-of-the-art modelling approaches and research methodology in economics, finance, law and economics, management and/or marketing.
- LGMSQ-2/LGPHD-2: Ability to go beyond the current state of knowledge and adduce novel findings, possibly in inter- or transdisciplinary form, for current research questions in economics, finance, law and economics, management and/or marketing.
- LGMSQ-3/LGPHD-3: Ability to provide scientifically-substantiated expertise concerning complex issues faced by society in the fields of economics, finance, law and economics, management and/or marketing.

Content:

Part 1 provides a profound introduction to game theory. All basic concepts will be covered in class, applications are discussed in the tutorials. Pre-existing knowledge of game theory is useful but not a prerequisite.

Part 2 provides an introduction to contract theory, which has been used in many fields of economics, like, for example, economics, finance, corporate governance, organization and corporate law. We will discuss the traditional approaches to static moral hazard, dynamic moral hazard, adverse selection and incomplete contracts. The course is intended to provide participants with the knowledge to understand and analyse state-of-the-art papers in this field, as well as to do own research in this area." 120 min. written examination (consisting of a 60 min. midterm examination and a 60 min. final examination). Turning in problem sets is required to take part in the examination.

Nachweis

Voraussetzung
Literatur

Participating students should be familiar with the contents of the PhD pre-courses." Part 1

Osborne and Rubinstein: „A Course in Game Theory“ (MIT Press, 1994)
Fudenberg and Tirole: “Game Theory” (MIT Press, 1991)
Mailath and Samuelson: “Repeated Games and Reputations: Long-Run Relationships“ (Oxford University Press, 2006)
Selected readings (book chapters & articles)
LectureNotes

Part 2

Bolton, P., and M. Dewatripont, 2005, Contract Theory, MIT Press.

Fudenberg, D., and J. Tirole, 1991, Game Theory, MIT Press.

Laffont, J.-J., and D. Martimort, 2002, The Theory of Incentives, Princeton University Press.

Bem. zu Zeit und Ort Part 1 of each course will take place from 20/04/2017 to xx/05/2017 (midterm examination from xx/05/2017 to xx/06/2017).

Part 2 of each course will take place from xx/06/2017 to xx/07/2017.

Part 1: Prof'in. Dr. Zulehner

Part 2: Prof. Dr. Inderst

Institutional Foundations

Historical and Normative Foundations of Economics

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 8, Lehrperson Caspari

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 0.107

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Inhalt Program: See SYLLABUS.

Learning Goals

"The learning objective of this course is to acquire knowledge and expertise in sub-areas of the history of economic thinking. Students who have acquired this knowledge are able to classify and evaluate present economic thinking and understand in which sense there is scientific progress in economics. This knowledge is helpful for students who want to pursue a career in academia as well as those who will focus on research oriented careers in international organisations." (LGMSQ-1/LGPHD-1)

Nachweis See SYLLABUS: Course Requirements.
Literatur Literature: See SYLLABUS.

Seminars

Advanced Topics in Behavioural Experimental Organizational Economics

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson von Siemens

Fr, woch, 12:00 - 16:00, 21.04.2017 - 02.06.2017, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Inhalt

Learning Goals:

- Mastering state-of-the-art modelling approaches and research methodology in economics, finance, law and economics, management and/or marketing. (LGMSQ1/LGPHD1)
- Ability to go beyond the current state of knowledge and adduce novel findings, possibly in inter- or transdisciplinary form, for current research questions in economics, finance, law and economics, management and/or marketing. (LGMSQ2/LGPHD2)
- Ability to provide scientifically-substantiated expertise concerning complex issues faced by society in the fields of economics, finance, law and economics, management and/or marketing. (LGMSQ3/LGPHD3)

Module Description:

The seminar discusses theoretical and experimental papers on advanced topics in behavioural, experimental, or organizational economics. Students present a paper and participate actively in class.

Nachweis

For successful completion of the seminar, students prepare a short paper (10 pages) and give a presentation. Both paper and presentation each contribute 50% to the final grade.

Literatur

Depends on the current focus of the seminar. To get an idea for the discussed topics and difficulty, consider the following list of papers which were discussed in previous instalments of the seminar.

- Dur, Sol, 2010, Social Interaction, Co-Worker Altruism, and Incentives, Games and Economic Behavior 69, pp. 293-301.
- Non, 2012, Gift-Exchange, Incentives, and Heterogeneous Workers, Games and Economic Behavior 75, 319-336.
- Bénabou, Tirole, 2011, Intrinsic and Extrinsic Motivation, Review of Economic Studies 70, pp. 489-520.
- Bénabou, Tirole, 2011, Incentives and Prosocial Behavior, American Economic Review 96, pp. 1652-1678.
- Bénabou, Tirole, 2011, Identity, Morals and Taboos: Beliefs as Assets, Quarterly Journal of Economics 126, pp. 805-855.
- Rabin, 1993, Incorporating Fairness into Game Theory and Economics, American Economic Review 83, pp. 1281-1302.
- Geanakoplos, Pearce, Stacchetti, 1989, Psychological Games and Sequential Rationality, Games and Economic Behavior 1, 60-79.
- Levine, 1998, Modeling Altruism and Spitefulness in Experiments, Review of Economic Dynamics 1, 592-622.
- Sliwka, 2007, Trust as a Signal of a Social Norm and the Hidden Costs of Incentive Schemes, American Economic Review 97, pp. 999-1012.
- Ellingsen, Johannesson, 2008, Pride and Prejudice: The Human Side of Incentive Theory, American Economic Review 98, pp. 990-1008.

Asset Pricing

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Curatola/Thimme

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 21.04.2017 - 21.04.2017

Fr, Einzel, ab 09:00, 14.07.2017 - 14.07.2017

Inhalt

Learning goals and competencies

- Ability to go beyond the current state of knowledge and adduce novel findings, possibly in inter- or transdisciplinary form, for current research questions in economics, finance, law and economics, management and/or marketing (LGMSQ-2/LGPHD-2)
- Ability to effectively communicate, in both written and oral forms, to audiences of experts and non-experts concerning topics in economics, finance, law and economics, management and/or marketing (LGMSQ-4/LGPHD-4)

Module description

The seminar will cover recent advances in theoretical and empirical asset pricing.

Topics

Theoretical Asset Pricing, Empirical tests of asset pricing models, The cross-section of expected returns

Nachweis

Each student will be assigned one recent research paper about asset pricing. The grade will be based on a presentation (50%) and delivery of a CD or DVD (50%) with all the code and all the data that is necessary to replicate the tables and figures in the paper.

Literatur

The seminar will be based on recent research papers which will be announced in the opening session.

Bem. zu Zeit und Ort

There will be one opening session on 21.04.2017 / 10:00 h in which each student is assigned one paper. Students who plan to participate in the seminar should write an email to the organizers until one week before this first meeting. Further information will then be distributed via email. The presentations will be held on one or two days at the end of the semester. The exact date will be fixed during the first meeting, taking account of the participants' schedules.

The seminar will take place on July, 14th at 9:00.

Measuring heterogeneity using behavioral experiments (MHBE)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Hett

Do, woch, 10:30 - 12:15, 20.04.2017 - 11.05.2017, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Do, woch, 08:30 - 12:15, 06.07.2017 - 20.07.2017, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Inhalt

Learning Goals:

Ability to go beyond the current state of knowledge and adduce novel findings, possibly in inter- or transdisciplinary form, for current research questions in economics, finance, law and economics, management and/or marketing. (LGMAQ-2/LGPHD-2)

Ability to provide scientifically-substantiated expertise concerning complex issues faced by society in the fields of economics, finance, law and economics, management and/or marketing. (LGMSQ-3/LGPHD-3)

Ability to effectively communicate, in both written and oral forms, to audiences of experts and non-experts concerning topics in economics, finance, law and economics, management and/or marketing. (LGMSQ-4/LGPHD-4)

Module Description:

In this seminar, we begin by compiling an extensive summary of existing experimental methods aiming at measuring individual characteristics, preferences, and attitudes. (Risk, Time, Social, Competition ...) We then review recent papers applying these measures in field settings. Finally, participants shall work out and present own research ideas building on this approach.

Nachweis

- 1) Presentations, 25%
- 2) Seminar paper 50%
- 3) Research proposal 25%

Voraussetzung

This seminar is intended for second-year and third-year Ph.D and MSQ students.

Registration for courses in the MSQ and Ph.D. Programs generally is open only for students formally admitted to the MSQ and Ph.D. Programs at GSEFM. Exceptions are routinely made for students admitted as doctoral students by the "Promotionsausschuss" of the Faculty of Economics and Business Administration at Goethe University. All other students will need to individually seek the permission of the seminar instructor in question, the GSEFM program director in question, as well as the director of their degree program to participate in MSQ and Ph.D. Program courses.

Literatur

Introductory literature will be provided in the first session.

Sovereign Debt Crisis in the Euro Area and the Quantitative Easing

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Pelizzon

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 06.06.2017 - 06.06.2017, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 07.06.2017 - 07.06.2017, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Do, Einzel, 10:00 - 15:00, 08.06.2017 - 08.06.2017, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 30.06.2017 - 30.06.2017, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Inhalt

Learning goals and competencies

- Students will survey the major theoretical and empirical perspectives concerning sovereign debt risk, and go beyond the current state of knowledge and adduce novel findings, possibly in inter- or transdisciplinary form. (LGMSQ-2/LGPHD-2)
- Students will be able to provide scientifically-substantiated expertise concerning the complex issues surrounding sovereign risk, including the reaction of central banks to the global financial crisis through unconventional monetary policies. (LGMSQ-3/LGPHD-3)
- Students will be able to effectively communicate, in both written and oral forms, to both academicians and financial market practitioners on issues regarding Euro Area sovereign debts. (LGMSQ-4/LGPHD-4)

Module description

During the seminar we will investigate, first, the historical background and the recent trends of sovereign risks. Second we survey the different methods proposed to measure sovereign risk. Third, we concentrate on: a) sovereign debt crisis and the cost of debt, b) the transmission of sovereign risk to banks and vice versa, c) the impact of the sovereign crisis on the macroeconomy. Finally, we investigate the models proposed in the literature to investigate the effects of QE on the term structure of sovereign bonds.

The seminar will be a mixture of presentations by the instructor and by seminar participants. Each participant is required to come prepared to class. Since class discussion is an integral part of the seminar, absences and lack of preparedness are unacceptable.

In addition, each article will be assigned to two class members: one will prepare the presentation and a second a discussion of the paper. For some papers, other class members will replicate with a different dataset the results of the paper.

Nachweis

Grading will be based on presentations (80%) and class participation (20%)

Literatur

List of relevant papers will be provided at the beginning of the seminar.

Theoretical and Empirical Organizational Economics (TEOR)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Friebe

Mi, gerWoch, 11:00 - 15:00, 19.04.2017 - 17.05.2017, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Mi, ungerWoch, 11:00 - 15:00, 21.06.2017 - 05.07.2017, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Inhalt

Learning Goals:

- Mastering state-of-the-art modelling approaches and research methodology in economics, finance, law and economics, management and/or marketing. (LGMSQ-1/LGPHD-1)

- Ability to go beyond the current state of knowledge and adduce novel findings, possibly in inter- or transdisciplinary form, for current research questions in economics, finance, law and economics, management and/or marketing. (LGMSQ-2/LGPHD-2)
- Ability to effectively communicate, in both written and oral forms, to audiences of experts and non-experts concerning topics in economics, finance, law and economics, management and/or marketing. (LGMSQ-4/LGPHD-4)

Module Description:

The seminar provides an overview over a thriving field of economics that investigates organizations as an outcome of the attempt to coordinate and incentivize behavior in organizations. The basis of the course will be the Handbook of Organizational Economics, supplemented by classical and new papers.

Nachweis

Seminar Thesis (written): 60%

Presentation (oral): 20%

Exam (written): 20%

Literatur

Gibbons, Robert, and John Roberts. The handbook of organizational economics. Princeton University Press, 2013. Various Chapters to be discussed in class.

Topics in Accounting and Financial Economics

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Haselmann

Mi, Einzel, 10:00 - 11:00, 26.04.2017 - 26.04.2017, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

BlockSaSo, 08:00 - 20:00, 28.06.2017 - 01.07.2017

Inhalt

Learning Goals and competencies

- Ability to go beyond the current state of knowledge and adduce novel findings, possibly in inter- or transdisciplinary form, for current research questions in economics, finance, law and economics, management and/or marketing (LGMSQ-2/LGPHD-2)
- Ability to effectively communicate, in both written and oral forms, to audiences of experts and non-experts concerning topics in economics, finance, law and economics, management and/or marketing (LGMSQ-4/LGPHD-4)

Module description

This seminar presents research topics in accounting and financial economics. Within this seminar students will gain an overview of relevant current research questions and become acquainted with one topic in depth. The seminar is scheduled as a block seminar. Students have to write a research proposal on a specific topic. In addition, they have to make a presentation on one of the topics in class and to actively participate in the discussion.

Nachweis

Research proposal: 1/2 Presentation: 1/2

Voraussetzung

Registration for GSEFM Seminars: Registration for seminars in the MSQ and Ph.D. Programs generally is open only for students formally admitted to the MSQ and Ph.D. Programs at GSEFM. Exceptions are routinely made for students admitted as doctoral students by the "Promotionsausschuss" of the Faculty of Economics and Business Administration at Goethe University. All other students will need to individually seek the permission of the seminar instructor in question, the GSEFM program director in question, as well as the director of their degree program to participate in MSQ and Ph.D. Program seminar.

Registration deadline: May, 2nd

Deregistration deadline: May, 5th

Literatur

General introductory literature: • Angrist and Pischke: Mostly harmless econometrics
• Shleifer, A. and Vishny, R. (1997): "A Survey of Corporate Governance" Journal of

Finance 52, 737-783. Specific introductory literature: Each topic will contain a list of some recommended readings.

Bem. zu Zeit und Ort Lehrperson: Prof. Dr. Rainer Haselmann

Topics in Macroeconometrics

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Binder

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, HoF - HoF 3.45 Seminar Room Sydney (HoF 10)

Inhalt This seminar is intended for discussion of issues in frontier macroeconomic research. Students will give two presentations related to the paper they have been assigned: (i) a presentation summarizing the paper's methodology; (ii) a presentation replicating the paper's empirical findings and cross-examining these for a different sample.

Contribution to Learning Goals for MSQ/Ph.D. Courses:

LGMSQ-1/LGPHD-1: Mastering state of the art modelling approaches and research methodology in economics, finance, law and economics, management and/or marketing.

LGMSQ-2/LGPHD-2: Ability to go beyond the current state of knowledge and adduce novel findings, possibly in inter- or transdisciplinary form, for current research questions in economics, finance, law and economics, management and/or marketing.

LGMSQ-4/LGPHD-4: Ability to effectively communicate, in both written and oral forms, to audiences of experts and non-experts concerning topics in economics, finance, law and economics, management and/or marketing.

Nachweis Grading will be based on the two presentations and the presentation slides submitted for these (50% first presentation and slides for the first presentation; 50% second presentation and slides for the second presentation).

Voraussetzung Registration for GSEFM Courses:

Registration for courses in the MSQ and Ph.D. Programs generally is open only for students formally admitted to the MSQ and Ph.D. Programs at GSEFM. Exceptions are routinely made for students admitted as doctoral students by the "Promotionsausschuss" of the Faculty of Economics and Business Administration at Goethe University. All other students will need to individually seek the permission of the course instructor in question, the GSEFM program director in question, as well as the director of their degree program to participate in MSQ and Ph.D. Program courses.

Literatur A list of papers that can be discussed will be provided at the introductory meeting.

Bem. zu Zeit und Ort Introductory meeting: time and place tba.

Topics in Macroeconomics and Public Finance

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Ludwig

Do, Einzel, 16:00 - 17:00, 27.04.2017 - 27.04.2017, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

BlockSaSo, 09:00 - 18:00, 11.06.2017 - 14.06.2017

Inhalt This seminar will cover modern papers in dynamic public finance and macroeconomics. Both, traditional "Ramsey" and (new dynamic) "Mirrleesian" style approaches as well as "in between" approaches will be discussed.

In this seminar, students will learn about interesting and developing modern literature on public finance and macroeconomics. They will also be taught a set of presentation skills. (LGSMQ/LGPHD 1, 4)

Nachweis Class presentation (approx. 25 minutes in groups of approx. 3 students)

Single authored seminar paper (15 pages)

Specific requirement for seminar paper: Summarize the assigned paper using your own words. Citations must be made explicit. In addition, briefly relate your specific paper to other papers presented at the seminar in the introduction and the conclusion.

Literatur Grading will be based on seminar paper (60%) and presentation (40%).
Mikhail Golosov and Aleh Tsyvinski: Optimal Fiscal and Monetary Policy with Commitment.

Mikhail Golosov, Aleh Tsyvinski, Ivan Werning: New Dynamic Public Finance: A User's Guide.

Erosa, A. and M. Gervais (2001): Optimal Taxation in Infinitely-Lived Agent and Overlapping Generations Models: A Review, Federal Reserve Bank of Richmond Economic Quarterly Volume 87/2 Spring 2001.

Bem. zu Zeit und Ort Registration for this Seminar will have to be done after the kick-off-Meeting 27.04.2017.

Registration for GSEFM Seminars:

Registration for seminars in the MSQ and Ph.D. Programs generally is open only for students formally admitted to the MSQ and Ph.D. Programs at GSEFM. Exceptions are routinely made for students admitted as doctoral students by the "Promotionsausschuss" of the Faculty of Economics and Business Administration at Goethe University. All other students will need to individually seek the permission of the seminar instructor in question, the GSEFM program director in question, as well as the director of their degree program to participate in MSQ and Ph.D. Program seminar. Registration via GSEFM until 02 May 2017.

Because of the space restriction in the House Bergkranz the seminar is limited to 10 participants.

Writing Successful Research Proposals in Marketing

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Skiera

Mi, Einzel, 16:00 - 20:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, RuW - RuW 1.201

Fr, Einzel, 13:00 - 17:00, 21.04.2017 - 21.04.2017, RuW - RuW 1.201

Mi, Einzel, 16:00 - 20:00, 17.05.2017 - 17.05.2017, RuW - RuW 1.201

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 22.05.2017 - 22.05.2017, RuW - RuW 1.238

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 21.06.2017 - 21.06.2017, RuW - RuW 2.102

Mi, Einzel, 16:00 - 20:00, 05.07.2017 - 05.07.2017, RuW - RuW 1.201

Inhalt

The aim of the seminar is to write a successful research proposal that could be submitted (and hopefully accepted) at the German Science Foundation (DFG) or any other foundation that provides financial support for research. These research proposals should be at least loosely linked to the area of marketing. I therefore require that you have taken previous classes in marketing in the second year of your PhD studies.

Learning Goals and Competences

- LGMSQ-1 LGPHD-1
Mastering state-of-the-art modelling approaches and research methodology in economics, finance, law and economics, management and/or marketing.

- LGMSQ-2 LGPHD-2
Ability to go beyond the current state of knowledge and adduce novel findings, possibly in inter- or transdisciplinary form, for current research questions in economics, finance, law and economics, management and/or marketing.
- LGMSQ-3 LGPHD.3
Ability to provide scientifically-substantiated expertise concerning complex issues faced by society in the fields of economics, finance, law and economics, management and/or marketing.
- LGMSQ-4 LGPHD-4
Ability to effectively communicate, in both written and oral forms, to audiences of experts and non-experts concerning topics in economics, finance, law and economics, management and/or marketing.

More detailed information about the content of the seminar is provided in the syllabus that is available as a download.

Nachweis

Final grading will be provided upon

- your final research proposal (50%)
- your draft of the research proposal (25%)
- your revised version of your 10 minute presentation (12.5%)
- your revised version of your 20 minute presentation (12.5%)

Voraussetzung

The aim of the seminar is to write a successful research proposal that could be submitted (and hopefully accepted) at the German Science Foundation (DFG) or any other foundation that provides financial support for research. These research proposals should be at least loosely linked to the area of marketing. I therefore require that you have taken previous classes in marketing in the second year of your PhD studies.

Literatur

- Friedland, Andrew J. / Folt, Carol L. (2009), "Writing Successful Science Proposals", Yale University Press, New Haven
- Blackburn, Thomas R. (2003), "Getting Science Grants". Effective Strategies for Funding Success", San Francisco

Bem. zu Zeit und Ort

Specializations

Advanced Empirical Corporate Finance

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Götz

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 21.07.2017, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2)

Inhalt

Learning goals and competencies

- Mastering state-of-the art modelling approaches and research methodology in economics, finance, law and economics, management and/or marketing (LGMSQ-1/ LGPHD-1)
- Ability to go beyond the current state of knowledge and adduce novel findings, possibly in inter- or transdisciplinary form, for current research questions in economics, finance, law and economics, management and/or marketing (LGMSQ-2/LGPHD-2)
- Ability to provide scientifically-substantiated expertise concerning complex issues faced by society in the fields of economics, finance, law and economics, management and/or marketing (LGMSQ-3/LGPHD-3)

Module description

The objective of this course is to equip students with a toolbox and "working knowledge" of microeconomic empirical methods for use in corporate finance research.

In particular, students will learn the toolbox of applied research, i.e. a variety of methods commonly employed in empirical research. The econometric techniques are not a representative sample and consist of older and more recent techniques.

The "working knowledge" means that you are going to learn these methods not only by following the lectures. You will also work with data to experience how applied empirical

research is conducted. The “microeconomic” means that we will focus on cross-sectional and panel data methods, as opposed to time-series techniques. This is a course for end-users of econometric tools and you don't need to know how to build the tool in order to use it. However, you will learn how to use each tool properly.

Nachweis Class participation (30%), Replication exercise (40%), Research proposal (30%)
Voraussetzung Prior knowledge of advanced theoretical econometrics is a prerequisite. Thus, you should have taken a graduate sequence in econometrics. This means, you should be comfortable with econometrics at the level of Jeffrey Wooldridge's Econometric Analysis of Cross-Section and Panel Data.

Literatur Angrist, J.D.; Pischke, J.-S. “Mostly Harmless Econometrics”, 2009

Advanced Financial Economics 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 8, Lehrperson Haselmann/Inderst

Di, woch, 08:00 - 10:00, 18.04.2017 - 21.07.2017, HoF - HoF 2.45

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 21.07.2017, HoF - HoF 2.45

Inhalt **Learning goals and competencies**

- Mastering state-of-the-art modelling approaches and research methodology in economics, finance, law and economics, management and/or marketing (LGMSQ-1/LGPHD-1)
- Ability to go beyond the current state of knowledge and adduce novel findings, possibly in inter- or transdisciplinary form, for current research questions in economics, finance, law and economics, management and/or marketing (LGMSQ-2/LGPHD-2)
- Ability to provide scientifically-substantiated expertise concerning complex issues faced by society in the fields of economics, finance, law and economics, management and/or marketing (LGMSQ-3/LGPHD-3)

Module description

This course is structured in two parts. In the first part of the course (Prof. Rainer Haselmann), foundations of empirical identification strategies in corporate finance and banking are discussed. In the second part (Prof. Roman Inderst), the course covers the foundations of financial contract theory, which helps to explain, for instance, why and when firms issue equity or debt, as well as other applications of game theory to financial economics, such as theories of signaling (e.g. as applied to firms' dividend policies). Knowledge of key concepts of game theory (such as Perfect Bayesian Equilibrium) are therefore a key prerequisite.

Nachweis Mid-term examination: 1/2

Final examination: 1/2

Voraussetzung 120 min. written examination: consisting of a 60 min. mid-term examination and a 60 min. final examination.

Course requirements include several problem sets, a mid-term examination and a final examination (written exams of 60 minutes each). In order to be allowed to participate in the mid-term exam, students will have to solve and turn in at least 50% of the assigned problem sets. The final grade will be based on the two written exams (with 50% weight each).

Literatur General introductory literature: • J. Tirole, The Theory of Corporate Finance • Angrist and Pischke: Mostly harmless econometrics Additional articles that are required reading will be presented at the start of the course.

Advanced Macroeconomic Theory 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 8, Lehrperson Wiederholt/Wälde

Mi, woch, 09:00 - 13:00, 26.04.2017 - 31.05.2017, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room , Wälde

Fr, Einzel, 12:00 - 16:00, 05.05.2017 - 05.05.2017, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 11.05.2017 - 11.05.2017, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Fr, Einzel, 12:00 - 16:00, 19.05.2017 - 19.05.2017, Hörsaalzentrum - HZ 11 Hörsaal HZ 11 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 26.05.2017 - 26.05.2017, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Mo, woch, 12:00 - 16:00, 05.06.2017 - 21.07.2017, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room , Wiederholt
Inhalt

Program learning goals:

LGMSQ-1/LGPHD-1: Mastering state-of-the art modelling approaches and research methodology in economics, finance, law and economics, management and/or marketing.

LGMSQ-3/LGPHD-3: Ability to provide scientifically-substantiated expertise concerning complex issues faced by society in the fields of economics, finance, law and economics, management and/or marketing.

Part 1:

This course constitutes the third part of the Advanced Macroeconomic Theory sequence. It is intended to both deepen students' understanding of theoretical macroeconomics, and to provide them with the necessary analytical tools to tackle theory questions (e.g. dynamic programming, Bayesian learning). In the first section we will cover topics on growth, ranging from the Neoclassical growth model to New Growth theory. We will use Hamiltonians and Dynamic Programming to solve the corresponding problems. The second section will be dedicated to studying labour market theory, where we will analyse determinants of unemployment based on the search and matching approach. The tutorial sessions will cover the solutions for the main exercises.

Part 2:

This course is the fourth part of Advanced Macroeconomic Theory sequence. It will give an introduction to business cycle theory.

Contents:

Business Cycle Theory - An Introduction

1. Real Business Cycle models • Simple RBC model: King and Rebelo (2000)

- Government spending shocks: Baxter and King (1993)
- News shocks: Jaimovich and Rebelo (2009)
- Measuring TFP: Fernald (2014)

2. New Keynesian models

- Simple New Keynesian model: Woodford (2003) or Gali (2008)
- Medium-scale New Keynesian models: Christiano, Eichenbaum and Evans (2005), Smets and Wouters (2007), Altig, Christiano, Eichenbaum and Linde (2011)
- Zero lower bound: Christiano, Eichenbaum and Rebelo (2011)
- Measuring frequency and size of price changes: Bils and Klenow (2004), Nakamura and Steinsson (2008) or Klenow and Kryvtsov (2008)

3. Tools

- Solving linear rational expectations models: Sims (2001)

Nachweis Course Requirements and Grading

The grading in the AMA2 course will be based on exam consisting of a midterm exam (covering AMA2 part 1 of Prof. Wälde) and a final exam (covering AMA2 part 2 of Professor Wiederholt). Each of these parts counts for 50% of the final grade. Typically, an exam question (for AMA2 part 1) will be a twist or a slight change of a problem that was assigned in a problem set or discussed in class.

Voraussetzung Calculus, in particular differential calculus, basics of mathematical analysis and programming. It will be helpful if you have taken some advanced bachelor level macroeconomics and microeconomics courses, but it is not a necessity. Of course, it is expected that you have taken the AMA1 course, part 1 and 2.

Literatur 1. Jones, Larry (2010): Lecture Notes, available on the course website and Larry Jones's website. I will base most of my lectures on these notes. It is a good idea to print them out in advance, skim through them and bring them to class. I am grateful to Larry Jones for letting me use them.

2. Ljungqvist, Lars and Thomas J. Sargent (2004): Recursive Macroeconomic Theory, MIT Press, Cambridge/London.

3. Stokey, Nancy L., Robert E. Lucas with Edward C. Prescott (1989): Recursive Methods in Economic Dynamics, Harvard University Press, Cambridge/London.

4. Judd, Kenneth L. (1998): Numerical Methods in Economics.

5. Mas-Colell, Whinston and Green (1995): Microeconomic Analysis.

6. Chari, Kehoe (1999): Optimal fiscal and monetary policy, in Handbook of Macroeconomics. Additional readings are given at each topic.

Advanced Management und Marketing 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 8, Lehrperson Grunewald

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 19.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Learning Goals

- LGMSQ-1/LGPHD-1: Mastering state-of-the-art modelling approaches and research methodology in economics, finance, law and economics, management and/or marketing.
- LGMSQ-3/LGPHD-3: Ability to provide scientifically-substantiated expertise concerning complex issues faced by society in the fields of economics, finance, law and economics, management and/or marketing.
- LGMSQ-4/LGPHD-4: Ability to effectively communicate, in both written and oral forms, to audiences of experts and non-experts concerning topics in economics, finance, law and economics, management and/or marketing

Module Description:

This course introduces the classics and the modern, formal literature in the field of management and organization. We will discuss the most important articles about leadership, culture, organizational structure and social networks and confront them with the recent research.

The course examines the modern literature and is therefore highly methodically orientated. It focuses on the mathematical model analysis, supplemented by experimental and empirical studies. Possible topics: concepts of authority in enterprises (from Weber, Barnard Williamson to Aghion and Tirole); strategy and structure (from

Chandler, Lawrence and Lorsch to modern organizational economics); weak links and networks (from Granovetter to Jackson).

Nachweis 120 min. written examination

Literatur The handbook of organizational economics. Edited by Robert Gibbons and John Roberts, 2013.

Advanced Microeconomic Theory 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 8, Lehrperson Inderst/Zulehner

Do, woch, 08:00 - 10:00, 20.04.2017 - 21.07.2017, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 21.07.2017, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 21.04.2017 - 02.06.2017, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Inhalt

Learning Goals:

- LGMSQ-1/LGPHD-1: Mastering state-of-the-art modelling approaches and research methodology in economics, finance, law and economics, management and/or marketing.
- LGMSQ-2/LGPHD-2: Ability to go beyond the current state of knowledge and adduce novel findings, possibly in inter- or transdisciplinary form, for current research questions in economics, finance, law and economics, management and/or marketing.
- LGMSQ-3/LGPHD-3: Ability to provide scientifically-substantiated expertise concerning complex issues faced by society in the fields of economics, finance, law and economics, management and/or marketing.

Content:

Part 1 provides a profound introduction to game theory. All basic concepts will be covered in class, applications are discussed in the tutorials. Pre-existing knowledge of game theory is useful but not a prerequisite.

Part 2 provides an introduction to contract theory, which has been used in many fields of economics, like, for example, economics, finance, corporate governance, organization and corporate law. We will discuss the traditional approaches to static moral hazard, dynamic moral hazard, adverse selection and incomplete contracts. The course is intended to provide participants with the knowledge to understand and analyse state-of-the-art papers in this field, as well as to do own research in this area."

Nachweis

120 min. written examination (consisting of a 60 min. midterm examination and a 60 min. final examination). Turning in problem sets is required to take part in the examination.

Voraussetzung

Participating students should be familiar with the contents of the PhD pre-courses."

Literatur

Part 1

Osborne and Rubinstein: „A Course in Game Theory“ (MIT Press, 1994)

Fudenberg and Tirole: “Game Theory” (MIT Press, 1991)

Mailath and Samuelson: “Repeated Games and Reputations: Long-Run Relationships“ (Oxford University Press, 2006)

Selected readings (book chapters & articles)

LectureNotes

Part 2

Bolton, P., and M. Dewatripont, 2005, Contract Theory, MIT Press.

Fudenberg, D., and J. Tirole, 1991, Game Theory, MIT Press.

Laffont, J.-J., and D. Martimort, 2002, *The Theory of Incentives*, Princeton University Press.

Bem. zu Zeit und Ort Part 1 of each course will take place from 20/04/2017 to xx/05/2017 (midterm examination from xx/05/2017 to xx/06/2017).

Part 2 of each course will take place from xx/06/2017 to xx/07/2017.

Part 1: Prof'in. Dr. Zulehner

Part 2: Prof. Dr. Inderst

Bayesian Methods in Economics and Finance

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Bertschinger

Do, woch, 12:00 - 14:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt

Learning Goals and competencies

- The students understand the reasoning and philosophy of Bayesian inference (LGMSQ-1/LGPHD-1)
- The students understand the mathematics behind main algorithms of the field (LGMSQ-1/LGPHD-1)
- The students are able to employ Bayesian modeling to real-world economic questions (LGMSQ-2/LGPHD-2)

Module description

Bayesian methods are becoming more and more popular, mainly thanks to modern algorithms and increasing computer power, as tools for statistical modeling and inference. This course will introduce the Bayesian philosophy of statistical modeling and important algorithms, e.g. Monte-Carlo sampling and variational methods, which will be illustrated on several examples from finance and econometrics.

Nachweis

Grading will be 100% based on an individual assignment of about 5 - 10 pages (Hausarbeit). There will be no exam.

Voraussetzung

Knowledge of probability theory, linear algebra and calculus

Literatur

Bishop, C. M. (2006). *Pattern Recognition and Machine Learning*. Springer.
Koop, G. (2003). *Bayesian Econometrics*. Wiley-Interscience.

Customer Satisfaction and Consumer Choice - Advanced

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Otter

Di, woch, 16:00 - 17:00, 18.04.2017 - 21.07.2017

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 12.06.2017 - 12.06.2017, RuW - RuW 1.201

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 19.06.2017 - 19.06.2017, RuW - RuW 1.201

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 26.06.2017 - 26.06.2017, RuW - RuW 1.201

Inhalt

This field course needs to be combined with the course "Customer Satisfaction and Consumer Choice – Foundational Theory and Applications". It is not possible to only attend one of these courses.

Learning Goals and Competences

- Students become familiar with the development and applications of choice models in marketing (LGMSQ-1, LGPHD-1)
- Students develop novel applications for these models (LGMSQ-2, LGPHD-2)

Module description

This course is based on a collection of important papers on choice modeling in marketing and economics. Using the knowledge acquired in the companion course "Customer Satisfaction and Consumer Choice – Foundational Theory and

Applications " students develop an in depth understanding of the various models, their applications and limitations. As part of this course, students are expected to develop further applications of these models.

Nachweis
Literatur

Grading will be based on a term paper (60%) and an oral presentation (40%).
A list of articles from major marketing and economics journals will be available on OLAT.

Bem. zu Zeit und Ort Findet dienstags im Seminarhaus SH 3.101 statt

Customer Satisfaction and Consumer Choice - Foundational

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Otter

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 21.07.2017

Inhalt

This field course is jointly taught with the master's course "Customer Satisfaction and Consumer Choice" and needs to be combined with the field course "Customer Satisfaction and Consumer Choice – Advanced Theory and Applications". It is not possible to only attend one of these courses. Please refer to the OLAT page for the master's course "Customer Satisfaction and Consumer Choice" for further details.

Learning Goals and Competences

- Students become familiar with the most important theories of customer satisfaction and consumer choice (LGMSQ-1, LGPHD-1)
- Students become familiar with the various techniques to collect customer satisfaction data and important commercial data sources (LGMSQ-1, LGPHD-1)
- Students become familiar with the methods for explaining, prediction, and control of customer satisfaction and consumer choice (LGMSQ-1, LGPHD-1)
- Students feel confident to apply these methods independently (LGMSQ-3, LGPHD-3)

Module description

This course conveys the theory of customer satisfaction and consumer choice as well as quantitative techniques for empirical analysis and control of customer satisfaction and consumer choice. Participants will become familiar with the theoretical foundations of customer satisfaction and consumer choice, approaches to empirical measurement in practice and academia, and empirical analysis with the goal to control satisfaction and choice. To this end the course provides an introduction into the econometric analysis of discrete data, e.g., responses on a five point rating scale. In practice sessions, participants will apply these models to the analysis of simulated and real data that may be collected by participants as part of the course. The course uses R (<https://www.r-project.org/>) for programming and data analysis.

Nachweis

Grading will be based on a written exam of 90 minutes duration or 60% - written paper (20pages) and 40% - oral presentation (15min).

The definit type of examination will be announced at the beginning of the 2nd week of the lecturer periode.

Literatur

- **Ben-Akiva, Moshe and Steven R. Lerman (1985)** , Discrete Choice Analysis, MIT Press.
- **Büschken, Joachim, Thomas Otter, and Greg Allenby (2013)** , "The Dimensionality of Customer Satisfaction Survey Reponses and Implications for Driver Analysis", Marketing Science, 32, 533–53.
- **Kruschke, John K. (2011)** , Doing Bayesian Data Analysis, Academic Press
- **Long, Scott J. (1997)** , Regression Models for Categorical and Limited Dependent Variables, Thousand Oaks: Sage.
- **Oliver, Richard L. (2006)** , Customer Satisfaction Research, The Handbook of Marketing Research, Sage, 569-87.

Further references will be given during the course.

Bem. zu Zeit und Ort Findet im Seminarhaus SH 3.101 statt

Development Microeconomics 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Jaimovich

Mi, woch, 09:00 - 12:30, 07.06.2017 - 21.07.2017, RuW - RuW 4.203

Inhalt This field course explores the application of microeconomic analysis to economic issues in developing countries.

The course's objective is to prepare for original research and to help identify possible thesis topics. Because of its methodological focus, the course is also useful for students who intend to work on applied microeconomic and microeconometric topics in fields other than development.

Program Learning Goals:

LGMSQ-2/LGPHD-2: Ability to go beyond the current state of knowledge and adduce novel findings, possibly in inter- or transdisciplinary form, for current research questions in economics, finance, law and economics, management and/or marketing.

LGMSQ-3/LGPHD-3: Ability to provide scientifically-substantiated expertise concerning complex issues faced by society in the fields of economics, finance, law and economics, management and/or marketing.

LGMSQ-4/LGPHD-4: Ability to effectively communicate, in both written and oral forms, to audiences of experts and non-experts concerning topics in economics, finance, law and economics, management and/or marketing.

Nachweis 40% term-paper (research proposal) 40% presentation and 20% class participation.

Literatur Ray, D. (1998): Development Economics, Princeton University Press.
Bardhan, Pranab and Christopher Udry (1999): Development Microeconomics, Oxford University Press.

General Equilibrium Theory: Historical and Analytical Approaches

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4 CP, Lehrperson Schefold

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 21.04.2017 - 21.04.2017, RuW - RuW 4.203

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 21.04.2017 - 21.04.2017, RuW - RuW 4.203

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 12.05.2017 - 12.05.2017, RuW - RuW 4.203

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 12.05.2017 - 12.05.2017, RuW - RuW 4.203

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 02.06.2017 - 02.06.2017, RuW - RuW 4.203

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 02.06.2017 - 02.06.2017, RuW - RuW 4.203

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 23.06.2017 - 23.06.2017, RuW - RuW 4.203

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 23.06.2017 - 23.06.2017, RuW - RuW 4.203

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 30.06.2017 - 30.06.2017, RuW - RuW 3.239

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 30.06.2017 - 30.06.2017, RuW - RuW 3.239

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 07.07.2017 - 07.07.2017, RuW - RuW 4.203

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 07.07.2017 - 07.07.2017, RuW - RuW 4.203

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 21.07.2017 - 21.07.2017, RuW - RuW 4.203

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 21.07.2017 - 21.07.2017, RuW - RuW 4.203

Inhalt Aims of the lecture:

The module covers the history and actual developments of General Equilibrium Theory (HGET). It traces the development of GET from Walras 'Éléments d'Économie Politique' to more recent approaches. The relation of GET and capital theory, as well as Keynesianism will be of special interest.

The lecture provides a profound knowledge in economic theory which is the basis of modern research in Micro- and Macroeconomics. The theoretical foundations presented will enhance and encourage students to develop their own scientific research activities.

Lecture Description:

General Equilibrium Theory (GET) is still the basis of modern economic theory. The intertemporal GET according to Arrow and Debreu will in this lecture be treated as a reference model, together with an extensive discussion of proofs of existence and of stability properties. The analysis of the equilibrium concept is to be deepened by a reconstruction of its historical evolution, passing from classical economics via the first neo-classical revolution to Walras and to the second neo-classical revolution (which is controversial among historians of economic thought) and to intertemporal theory (Hicks, Lindahl, Hayek). Within this framework, Sraffa and capital theory also are to be treated. Further, it will be shown how GET was changed under neo-keynesian influence (Malinvaud, Drèze) to include the problem of effective demand. Another path of development leads via the results of the turnpike theorems back to the theory of natural prices. The contrast between the failures and the successes of GET from a theoretical (stability) and an applied point of view (Keynesians and Monetarists) may stimulate own research.

Outline:

- 0 Introductory remarks and some mathematical tools
- 1 The main pillar of economic theory after 1945: Arrow-Debreu GE
- 2 Walras' "Éléments d'Économie Politique", their prehistory and rivals
- 3 Dilemmas and new ventures of the interwar period
- 4 Keynes and GE
- 5 Classical long-period analysis
- 6 General equilibrium: some more recent developments
- 7 A critical synthesis

Program Learning Goals:

- Students will improve and deepen their understanding of economic theory. (LGMSQ-2/LGPHD-2)
- Students will be endowed with different theoretical concepts and approaches to general equilibrium theory and their historical development. (LGMSQ-3/LGPHD-3)
- Students will actively participate in discussions and are required to present the results of their research in written form. (LGMSQ-4/LGPHD-4)

Nachweis

Scientific paper

Literatur

Arrow, Kenneth J. and Frank H. Hahn: General Competitive Analysis. Edinburgh: Oliver & Boyd 1971.
Debreu, Gerard: Theory of Value. An Axiomatic Analysis of General Equilibrium. New York: Wiley 1959.
Garegnani, Pierangelo: On a Change in the notion of Equilibrium in Recent Work on Value and Distribution: A comment on Samuelson, in: Brown u.a. (Hrsg.): Essays in modern Capital Theory. Amsterdam u.a.: North-Holland 1976.

- Mas-Colell, Andreu u.a.: Microeconomic theory. New York u.a.: Oxford University Press 1995.
- Menger, Karl: Ergebnisse eines mathematischen Kolloquiums, hg. v. F. Dierker und V. Sigmund. Wien: Springer 1998 [1929-1937].
- Morishima, Michio: Equilibrium, Stability and Growth. A Multisectoral Analysis. Oxford: Clarendon 1964.
- Schefold, Bertram: Normal Prices, Technical Change and Accumulation. London: Macmillan 1997 (Studies in Political Economy).
- Schefold, Bertram: Reswitching as a Cause of Instability of Intertemporal Equilibrium, in: Metroeconomica 56(4) 2005, S. 438-476.
- Schefold, Bertram and Zonghie Han: An Empirical Investigation of Paradoxes (Reswitching and Reverse Capital Deepening) in Capital Theory, in: Cambridge Journal of Economics 30(5) 2006, S. 737-765.
- Schefold, Bertram: Approximate Surrogate Production Function: Do They Exist, for Large Systems? Contribution to the Round Table Classical Economics and Input-Output Models 16th Conference of the International Input-Output Association (IIOA), Istanbul, 2nd - 6th of July, 2007.
- Schefold, Bertram: Only a few techniques matter! On the number of curves on the wage frontier. To be published in the proceedings of the Sraffa-Conference, Rome 2010: E. S. Levrero, A. Palumbo, A. Stirati: Sraffa and the Reconstruction of Economic Theory, vol. I, Theories of Value and Distribution, Palgrave (Macmillan), forthcoming 2013
- Theocharis, Reghinos D.: Early Developments on Mathematical Economics. Second ed. Philadelphia: Porcupine 1983.
- Walker, Donald A.: Walrasian Economics. Cambridge: Cambridge University Press 2006.
- Walras, Léon: Elements of Pure Economics. Transl. By William Jaffé. London: Allan and Unwin 1965.

Bem. zu Zeit und Ort

Institutions (INST)

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Ramachandran/Storz

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 21.07.2017, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 29.06.2017 - 29.06.2017, Seminarhaus - SH 5.107

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 03.07.2017 - 03.07.2017, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Inhalt

Learning Goals:

Awareness and understanding of ethical standards, the consequences of decision making in economics and business and the importance of institutions and innovation.

Advanced theoretical, methodological and empirical knowledge on institutions.

- LGMSQ-2/LGPHD-2: Ability to go beyond the current state of knowledge and adduce novel findings, possibly in inter- or transdisciplinary form, for current research questions in economics, finance, law and economics, management and/or marketing.
- LGMSQ-3/LGPHD-3: Ability to provide scientifically-substantiated expertise concerning complex issues faced by society in the fields of economics, finance, law and economics, management and/or marketing.
- LGMSQ-4/LGPHD-4: Ability to effectively communicate, in both written and oral forms, to audiences of experts and non-experts concerning topics in economics, finance, law and economics, management and/or marketing

Content:

The course intends to discuss the institutional foundations of economic systems, that is 1) what institutions are and what effect institutions do have on behavior, performance

and innovation, and 2) how institutions change. The course aims at making the students familiar with some of the state-of-the-art literature of institutional theories, and to identify suitable topics for further research and analysis. Since this is a research-oriented class in which students take an active role and engage in presentations and discussions, this course is intended for PhD students at least in their second year. The course will be structured into three parts: In the first part, the topic of institutions will be introduced and single aspects, like their effect on innovation, be discussed. Additionally, there will be paper readings sessions. In the second part, origins and processes of institutional change will be discussed. Again, recent papers will be discussed in the paper reading sessions. In the third part, you present your results of your empirical work.

Nachweis
Literatur

20% participation in class + 30% presentation/discussion + 50% short term paper

- Acemoglu, D. & James Robinson & Thierry Verdier (2012) Can't We All Be More Like Scandinavians? Asymmetric Growth and Institutions in an Interdependent World? (Massachusetts Institute of Technology, Department of Economics, Working Paper Series, Working Paper 12-22)
- Acemoglu, Daron, Simon Johnson, and James Robinson. (2005). The Rise of Europe: Atlantic Trade, Institutional Change, and Economic Growth. *American Economic Review* 95 (3): 546–79.
- Amable, B. 2003: The Diversity Of Modern Capitalism, Chapter 5.4 *Economic Performance*, 213 -224.
- Baten, J. & van Zanden, J.L. (2008). Book Production and the Onset of Modern Economic Growth. *Journal of Economic Growth*, vol. 13, no. 3, pp. 217-235.
- Bloom, N. and Van Reenen, J (2010) 'Why Do Management Practices Differ across Firms and Countries?', *Journal of Economic Perspectives*, 24 (1): 203–224.
- Casper, S. and R Whitley 2004: Managing competences in entrepreneurial technology firms: a comparative institutional analysis of Germany, Sweden and the UK, *Research Policy*, 33, 89-106.
- Glaeser, E., La Porta, R., Lopez-de-Silanes, F., and Shleifer, A. (2004). Do Institutions Cause Growth?', *Journal of Economic Growth*, 9, 271-303.
- Greif, A., and Laitin, D. (2004). A Theory of Endogenous Institutional Change, *American Political Science Review* 98(4): 633-652.
- Hall, P. & Soskice, D. (2001) *Varieties of Capitalism: The Institutional Foundations of Comparative Advantage* (Oxford, Oxford University Press), p 1-56.
- Laitin, D. and Ramachandran, R. (2014). Language Policy and Economic Development. Working paper

u.a.

Institutions: Origins and Consequences (IOCO)

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Rustagi

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 24.04.2017 - 24.04.2017, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Mo, woch, 14:00 - 18:00, 08.05.2017 - 29.05.2017, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Mo, woch, 14:00 - 18:00, 12.06.2017 - 19.06.2017, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Inhalt

Learning Goals:

- Ability to go beyond the current state of knowledge and adduce novel findings, possibly in inter- or transdisciplinary form, for current research questions in economics, finance, law and economics, management and/or marketing. LGMSQ-2/ LGPHD-2)

- Ability to provide scientifically-substantiated expertise concerning complex issues faced by society in the fields of economics, finance, law and economics, management and/or marketing. (LGMSQ-3/LGPHD-3)
- Ability to effectively communicate, in both written and oral forms, to audiences of experts and non-experts concerning topics in economics, finance, law and economics, management and/or marketing. (LGMSQ-4/LGPHD-4)

Module Description:

This course aims to understand the importance of institutions as fundamental causes of differences in prosperity across groups. We will learn about the importance of both formal institutions, as well as informal institutions, such as culture. In the first part of the course, we will learn about how to measure formal and informal institutions, and review laboratory and field evidence on the importance of institutions. In the second part, we will study methods to disentangle culture from institution. Finally, because institutions are chosen by groups, we will devote the third part to study the origins of institutions.

Nachweis

Presentation: 40 percent

Replication study: 60 percent

Literatur

Will be provided during the course.

Intergenerational Economics

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Schunk

Di, woch, 16:00 - 20:00, 25.04.2017 - 09.05.2017, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2)

Di, woch, 16:00 - 20:00, 20.06.2017 - 11.07.2017, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2)

Inhalt

Learning Goals :

LGMSQ-2/LGPHD-2): Ability to go beyond the current state of knowledge and adduce novel findings, possibly in inter- or transdisciplinary form, for current research questions in economics, finance, law and economics, management and/or marketing.

LGMSQ-3/LGPHD-3): Ability to provide scientifically-substantiated expertise concerning complex issues faced by society in the fields of economics, finance, law and economics, management and/or marketing.

LGMSQ-4/LGPHD-4): Ability to effectively communicate, in both written and oral forms, to audiences of experts and non-experts concerning topics in economics, finance, law and economics, management and/or marketing.

In this course, I provide you with an overview of the recent (and rapidly growing) literature on the intergenerational transmission of human capital and its implications for economic policy. In doing so, I put an emphasis on the discussion of open questions that I believe worth exploring in future research, thus hoping to excite your interest and creativity related to this topic.

The course will consist of two parts, please find a tentative syllabus below.

- Human capital formation.
 - The theory of human capital.
 - Human capital development over the life-cycle.
 - The intertemporal nature of educational decisions.
 - The role of noncognitive and cognitive skills.
 - (Early) childhood intervention studies: Existing studies, currently ongoing studies, design issues.
 - Rates of return to human capital investments over the life-cycle.

Intergenerational economic links

- Intergenerational transmission of cognitive and noncognitive skills
- Measurement cognitive and non-cognitive skills.
- Methodological aspects of identifying intergenerational transmission channels.
- Adoptee studies.
- Twin studies.
- Genetic and neuroeconomic studies.

The nature vs. nurture debate and its implications for economics.

- Intergenerational transmission of health.
- Intergenerational earnings mobility.

Intergenerational educational mobility

Nachweis
Literatur

Presentation (20%) and Term Paper (80%).

Current research reports from the following fields of research:

Economics of education, behavioral economics, applied econometrics, and biostatistics.

International Trade and the Macroeconomy

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 4, Lehrperson Harms

Mo, woch, 10:00 - 14:00, 08.05.2017 - 19.06.2017, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Inhalt

- LGPHD-1: Mastering state-of-the-art modelling approaches and research methodology in economics.

- LGPHD-2: Ability to go beyond the current state of knowledge and adduce novel findings, possibly in inter- or transdisciplinary form, for current research questions in economics.

- LGPHD-4: Ability to effectively communicate, in both written and oral forms, to audiences of experts and non-experts concerning topics in economics.

Nachweis

Grades will be based on students' active participation in the course, the solution of one problem set (50%), as well as a short term paper to be delivered by mid-September 2017 (50%).

This text should discuss the contribution as well as strengths/shortcomings of one of the papers covered in class. It should provide an overview of the relevant literature and outline possible directions for future research.

Macroeconomic Models of Consumption, Saving and Labor Supply

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4 CP, Lehrperson Fuchs-Schündeln

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, HoF - HoF 3.45 Seminar Room Sydney (HoF 10)

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 21.07.2017, HoF - HoF 3.45 Seminar Room Sydney (HoF 10)

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 02.06.2017 - 02.06.2017, HoF - HoF 2.45

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 20.06.2017 - 20.06.2017, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Do, Einzel, 08:00 - 10:00, 13.07.2017 - 13.07.2017, HoF - HoF 3.45 Seminar Room Sydney (HoF 10)

Inhalt

LGMSQ-2/LGPHD-2: Ability to go beyond the current state of knowledge and adduce novel findings, possibly in inter- or transdisciplinary form, for current research questions in economics, finance, law and economics, management and/or marketing.

This course is intended to help second year PhD students develop a research question in an area of the microfoundations macroeconomics, and acquire some of the skills needed to answer interesting research questions. The main focus of the course is on quantitative macroeconomic models. We will learn how to write down a model,

especially heterogeneous agent models, derive predictions from the model, and evaluate the model performance against empirical counterparts. You will get familiar with the most heavily used data sets in the research area. We will study dynamic programming and structural estimation techniques, calibration, and reduced form empirical approaches.

Nachweis

Term paper and presentation of a proposal for the term paper.

Voraussetzung

Registration for GSEFM Courses:

Registration for courses in the MSQ and Ph.D. Programs generally is open only for students formally admitted to the MSQ and Ph.D. Programs at GSEFM. Exceptions are routinely made for students admitted as doctoral by the Promotionsausschuss of the Faculty of Economics and Business Administration at Goethe University. All other students will need to individually seek the permission of course instructor in question, GSEFM program director as well their degree program to participate in MSQ and Ph.D. Program courses.

Literatur

* Fernandez-Villaverde, Jesus and Dirk Krueger (2010): [Consumption and Saving over the Life Cycle: How Important are Consumer Durables?](#), *Macroeconomic Dynamics*, 15(05), 725-770.

* Gourinchas, Pierre-Olivier and Jonathan A. Parker (2002): [Consumption over the Life Cycle](#), *Econometrica*, 70(1), 47-89.

* Krusell, Per and Anthony Smith (1998): [Income and Wealth Heterogeneity in the Macroeconomy](#), *Journal of Political Economy*, 106(5), 867-896.

* Castaneda, Ana, Javier Diaz-Gimenez and Jose-Victor Rios-Rull (2003): [Accounting for Earnings and Wealth Inequality](#), *Journal of Political Economy*, 111(4), 818-857.

* Aguiar, Mark and Erik Hurst (2007): [Measuring Trends in Leisure: The Allocation of Time Over Five Decades](#), *Quarterly Journal of Economics*, 122(3), 969-1006.

* Krueger, Dirk and Fabrizio Perri (2003): [On the Welfare Consequences on the Increase in Inequality in the US](#), *NBER Macroeconomics Annual*, 83-121. Comments by Steve Davis and Kjetil Storesletten

* Bick, Alexander, and Nicola Fuchs-Schündeln (2012): [Taxation and Labor Supply of Married Couples across Countries: A Macroeconomic Analysis](#), CEPR Discussion Paper No. 9115.

* Guner, Nezih, Remzi Kaygusuz, and Gustavo Ventura (2012): [Taxation and Household Labor Supply](#), *Review of Economic Studies*, 79 (3), 1113–1149.

* Prescott, Edward (2004): [Why do Americans Work so much more than Europeans?](#), *Quarterly Review*, Federal Reserve Bank of Minneapolis Quarterly Review, 28(1), 2-13.

* Ohanian, Lee, Andrea Raffo, and Richard Rogerson (2008): [Long-term Changes in Labor Supply and Taxes: Evidence from OECD countries, 1956-2004](#), Journal of Monetary Economics, 55(8), 1353-1362.

Please check the syllabus for further literature ..

Bem. zu Zeit und Ort Changes in Schedule:

No class on April 20, June 1, June 22, July 20.

Make-up classes are on April 19, June 2, June 20, and July 13.

Classes on April 27 and May start at 9:45 am instead of 10:15 am!

Please see further details above...

Monetary and Fiscal Policy Issues in General Equilibrium

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 4, Lehrperson von Thadden

Di, woch, 16:00 - 20:00, 18.04.2017 - 30.05.2017, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Di, Einzel, 16:00 - 20:00, 18.07.2017 - 18.07.2017, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Inhalt

Program Learning Goals : LGMSQ-3/LGPHD-3: Ability to provide scientifically-substantiated expertise concerning complex issues faced by society in the fields of economics, finance, law and economics, management and/or marketing.

Nachweis

Participation in discussion (15%), Problem set (15%), Presentation of the term paper (20%), Quality of the written version of the term paper (50%)

Monetary and Fiscal Policy. Theory and Practice

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Wieland

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 30.05.2017, HoF - HoF 3.45 Seminar Room Sydney (HoF 10)

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 31.05.2017, HoF - HoF 3.45 Seminar Room Sydney (HoF 10)

Mi, Einzel, 13:00 - 15:00, 17.05.2017 - 17.05.2017, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Inhalt

Program Learning Goals MSQ/Ph.D. Courses

LGMSQ-1/LGPHD-1: Mastering state-of-the-art modelling approaches and research methodology in economics, finance, law and economics, management and/or marketing.

LGMSQ-2/LGPHD-2: Ability to go beyond the current state of knowledge and adduce novel findings, possibly in inter- or transdisciplinary form, for current research questions in economics, finance, law and economics, management and/or marketing.

LGMSQ-3/LGPHD-3: Ability to provide scientifically-substantiated expertise concerning complex issues faced by society in the fields of economics, finance, law and economics, management and/or marketing.

LGMSQ-4/LGPHD-4: Ability to effectively communicate, in both written and oral forms, to audiences of experts and non-experts concerning topics in economics, finance, law and economics, management and/or marketing.

Course Overview:

The objective of this course is to provide an introduction to the analysis of monetary and fiscal macro-prudential policy making with practical applications to current policy challenges. Examples from European Union, the United States and Japan will be discussed. We will develop theoretical models of monetary and fiscal policy and learn how different policy recommendations can be evaluated using these models. Students will conduct practical simulation exercises and make use of MATLAB-based software tools for model analysis.

Nachweis

Course Requirements

Throughout the course two problem sets will be offered to allow you to study and apply the various models and concepts in practice. There will also be a final exam. The course grade will depend on the final exam (70%) and on the problem sets (30%).

Literatur

Background Readings:

Book Chapters:

Schmidt, S. and Wieland, V., 2013, "The New Keynesian Approach to Dynamic General Equilibrium Modeling: Models, Methods and Macroeconomic Policy Evaluation", Handbook of Computable General Equilibrium Modeling, Vol. 1B, Elsevier.

Walsh, C., 2010. Monetary Theory and Policy, MIT Press, 3rd edition, Chapter 8: New Keynesian Monetary Economics.

Chapter 4: Money and Public Finance.

Wieland, V., (Editor), The Science and Practice of Monetary Policy Today, Springer Science, 2009, ISBN: 978-3-642-02952-3, Chapters 1, 2, 3 and 5.

Wieland, V., Afanasyeva, E., Kuete, M. and Yoo, J., 2016, "New Methods for Macro-Financial Model Comparison and Policy Analysis", forthcoming in Handbook of Macroeconomics, Vol. 2, Elsevier.

Wieland, V. and Wolters, M., 2013, "Forecasting and Policy Making", in, Elliott, G. and A. Timmermann (eds.), Handbook of Economic Forecasting, Vol. 2, Elsevier.

Journal Articles:

Beck, G. and Wieland V. (2008), "Central Bank Misperceptions and the Role of Money in Interest Rate Rules", Journal of Monetary Economics, 55 (S1), p. S1-S17, October.

Clarida, R., Gali, J. and Gertler, M. (1999). "The Science of Monetary Policy: A New Keynesian Perspective," Journal of Economic Literature, American Economic Association, 37(4), p. 1661-1707, December.

Cogan, J.F., Taylor, J.B., Wieland, V. and Wolters, M. (2013), "Fiscal Consolidation Strategy", Journal of Economic Dynamics and Control, 37, p. 404 – 421, February.

Coenen, G., McAdam, P. and Straub, R. (2008), "Tax Reform and Labour-Market Performance in the Euro Area: A Simulation-Based Analysis Using the New Area-Wide Model", Journal of Economic Dynamics and Control, 32(8), p. 2543-2583.

Coenen, G., Orphanides, A. and Wieland, V. (2004), "Price Stability and Monetary Policy Effectiveness when Nominal Interest Rates are Bounded at Zero", Advances in Macroeconomics, 4(1), Art. 1, January.

Cogan, J., Cwik, T., Taylor, J.B. and Wieland, V. (2010), "New Keynesian versus Old Keynesian Government Spending Multipliers", *Journal of Economic Dynamics and Control*, 34(3), p. 281-295, March.

Cwik, T. and Wieland, V. (2011), "Keynesian Government Spending Multipliers and Spillovers in the Euro Area", *Economic Policy*, 26(67), p. 493-549 (also ECB WP 1267).

Gerlach, S., Schnabel, G. (2000). "The Taylor rule and interest rates in the EMU area," *Economics Letters*, Elsevier, 67(2), p. 165-171, May.

Kuester, K. and Wieland, V. (2010), "Insurance Policies for Monetary Policy in the Euro Area", *Journal of the European Economic Association*, 8(4), p. 872-912.

Orphanides, A. and Wieland, V. (2013), "Complexity and Monetary Policy", *International Journal of Central Banking*, 9(S1), p. 167-204, January.

Orphanides, A. and Wieland, V. (2008), "Economic Projections and Rules-of-Thumb for Monetary Policy", *Federal Reserve Bank of St. Louis Review*, 90 (4), July/ August.

Orphanides, A. and Wieland, V. (2000), "Efficient Monetary Policy Design Near Price Stability", *Journal of the Japanese and International Economies*, 14, p. 327-365.

Svensson, L. (1997), "Inflation Forecast Targeting: Implementing and Monitoring Inflation Targets", *European Economic Review*, 41, p. 1111-1146.

Taylor, J.B. and Wieland, V. (2012), "Surprising Comparative Properties of Monetary Models: Results from a New Monetary Model Base", *Review of Economics and Statistics*, 94, p. 800-816.

Woodford, Michael (2010), "Simple Analytics of the Government Spending Multiplier", *American Economic Journal: Macroeconomics*, American Economic Association, 3(1), p. 1-35, January.

Bem. zu Zeit und Ort

Monetary and Macroprudential Policy

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Faia

Mo, woch, 08:00 - 12:00, 24.04.2017 - 30.06.2017, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2)

Inhalt

Course Description:

This course covers a number of macro models with financial frictions.

It includes models with collateral constraints, margin requirements, financial accelerator. It also covers some recent macro models with banking and discusses the role of macro-prudential policy. The course also covers other types of real frictions into macro models such as labour market frictions (search and matching, efficiency wages, unions) and product market frictions.

Course Schedule:

1. The macro model with credit frictions in closed and open economy.

References:

1. Bernanke, Ben S., Gertler, Mark and Gilchrist, Simon, (1999). "The Financial Accelerator in a Quantitative Business Cycle Framework," Handbook of Macroeconomics, in: J. B. Taylor & M. Woodford (ed.), Handbook of Macroeconomics, edition 1, volume 1, chapter 21, pages 1341-1393 Elsevier.
2. Faia, Ester. (2007) "Finance and International Business Cycles". *Journal of Monetary Economics* , Volume 54:4.

2. Collateral and margin constraints .

References:

1. Aiyagari, S. Rao and Gertler, Mark, 1991. "Asset returns with transactions costs and uninsured individual risk," *Journal of Monetary Economics* , Elsevier, vol. 27(3), pages 311-331, June.
2. Kiyotaki, Nobuhiro and Moore, John, 1997. "Credit Cycles." *Journal of Political Economy* , University of Chicago Press, vol. 105(2), pages 211-48, April.

3. Banks runs in macro models.

References:

1. Angeloni, I. and E. Faia, "Capital Regulation and Monetary Policy with Fragile Banks." *Journal of Monetary Economics* , April 2013.

4. Macro-prudential policies

References:

1. Osinski, J., Seal, K. and Hoogduin, L. (2013), Macro-prudential and Micro-prudential Policies: Toward Cohabitation, IMF.
2. Saurina, J. (2009). Dynamic provisioning: The case of Spain. The World Bank. Note Number 7, July.
3. Faia, E. and I. Schnabel, 2014, The Road from Micro to Macro-prudential policies.

5. Labour market frictions in macro models: search and matching, efficiency wages, unions.

References:

1. Krause, Michael U. and Lubik, Thomas A., (2007). "The (ir)relevance of real wage rigidity in the New Keynesian model with search frictions." *Journal of Monetary Economics*, vol. 54(3), pages 706-727, April.
2. Faia, Ester, (2008) "Optimal Monetary Policy Rules with Labour Market Frictions". *Journal of Economic Dynamic and Control* .
3. Faia, Ester, (2009) "Ramsey Monetary Policy with Labour Market Frictions". *Journal of Monetary Economics* .

6. Heterogenous firms and market structures in macro models.

References:

1. Rotemberg, Julio J & Woodford, Michael, 1992. "Oligopolistic Pricing and the Effects of Aggregate Demand on Economic Activity." *Journal of Political Economy* , vol. 100(6), pages 1153-1207, December.
2. Faia, E., 2012. "Oligopolistic Competition and Optimal Monetary Policy". *Journal of Economic Dynamics and Control* , Volume 36, Issue 11, November 2012, Pages 1760-1774.

7. Optimal monetary policy in a new open economy model.

References:

1. Jordi Galí and Tommaso Monacelli, (2005). "Monetary Policy and Exchange Rate Volatility in a Small Open Economy." *Review of Economic Studies* , vol. 72(3), pages 707-734, 07.

LGMSQ-2/LGPHD-2: Ability to go beyond the current state of knowledge and adduce novel findings, possibly in inter- or transdisciplinary form, for current research questions in economics.

Nachweis The exam will consist in a term paper, which shall be handed in prior to the beginning of the winter semester.

Literatur Please see Course Schedule.

Scientific Integrity

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Skiera

Di, Einzel, 09:00 - 15:30, 09.05.2017 - 09.05.2017, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Mi, Einzel, 09:00 - 17:30, 10.05.2017 - 10.05.2017, RuW - RuW 1.201

Do, Einzel, 09:00 - 17:30, 11.05.2017 - 11.05.2017, RuW - RuW 1.201

Inhalt **Learning Goals and Competences**

- LGMSQ-1 LGPHD-1 Mastering state-of-the-art modelling approaches and research methodology in economics, finance, law and economics, management and/or marketing.
- LGMSQ-2 LGPHD-2 Ability to go beyond the current state of knowledge and adduce novel findings, possibly in inter- or transdisciplinary form, for current research questions in economics, finance, law and economics, management and/or marketing.

- LGMSQ-3 LGPHD.3 Ability to provide scientifically-substantiated expertise concerning complex issues faced by society in the fields of economics, finance, law and economics, management and/or marketing.
- LGMSQ-4 LGPHD-4 Ability to effectively communicate, in both written and oral forms, to audiences of experts and non-experts concerning topics in economics, finance, law and economics, management and/or marketing.

Lecturer

This class will be jointly taught by Prof. Dr. Dr. h.c. Sönke Albers (Kühne Logistics University) & Prof. Dr. Bernd Skiera (Goethe-University).

Email: Sönke.Albers@the-klu.org & skiera@wiwi.uni-frankfurt.de

Dr. Sönke Albers is Professor of Marketing and Innovation at Kuehne Logistic University and holds an honorary doctorate from Goethe University Frankfurt. From 2010 to 2016 Prof. Albers served as Dean of Research and was responsible for faculty development and ensuring that KLU becomes a research-oriented university that is internationally competitive. He is Fellow of the European Marketing Academy and served as President of the German Academic Association for Business Research which comprises nearly all 2000 business professors in Germany, Austria and Switzerland. He is also a member of the Academy of Sciences in Hamburg. He was selected to receive the 2011 EMAC Distinguished Marketing Scholar Award. More information is available at <https://www.the-klu.org/faculty-research/resident-faculty/soenke-albers/>

Bernd Skiera is Professor of Electronic Commerce at the department of marketing at Goethe-University in Frankfurt/Main. He is also a director of the E-Finance Lab (www.efinance-lab.com) and Program Director at GSEFM. More information is available at www.marketing.uni-frankfurt.de/en/professoren/skiera/prof-dr-bernd-skiera.html.

Outline of Course

The topics will be assigned "first-come, first-serve". The syllabus that is also available as download outlines all topics in great detail. Please send an email with your preference for topics to Christine Buhmann (bushmann@wiwi.uni-frankfurt.de) with Professor Skiera (skiera@wiwi.uni-frankfurt.de) in cc.

Exam

The exam will take place on Wednesday, May 17, 2017, from 9-10 am (1 hour) and will cover all topics of the class.

Objectives of Course

In this course participants will get a basic understanding of what research integrity is and how integrity can be achieved. The course covers all aspects of conducting research and publishing its results in a way that society benefits the most of it.

The course is interactive with each participating doctoral students presenting a topic that is discussed intensively afterwards. Students must be prepared to outline the basic ideas of a topic if this topic will not be presented by another student. The participants have to read the literature.

Syllabus

The syllabus is available as a download and contains further information.

Nachweis

Grades

All students are required to

- attend all classes,
- prepare the readings for each class,
- participate actively in the sessions,
- give one in-class presentation,
- pass the exam.

All students enrolled in the Ph.D. or MSQE program will be awarded 4 credit points for a grade D (4) or better. Please remember that the required minimum grade point average for Ph.D. students is B (2.3).

Doctoral students not formally enrolled in the Ph.D. program will receive a doctoral seminar certificate ("Großer Schein").

Regular master students will receive the number of credit points for a "Forschungsseminar".

Grades are provided on the basis of the

- Presentations and discussion that follows the presentation of the student (30%),
- Contributions in the discussions (20%)
- Final exam (50%).

The presentations should not exceed 30 minutes. Slides should be sent to all participants or Christine Buhlmann (buhlmann@wiwi.uni-frankfurt.de) (for upload to OLAT) no later than 8 am on the day of the presentation.

Voraussetzung

The class is open for all Ph.D., MSQ and doctoral students. Master students can ask for admission by sending an email to Professor Skiera (skiera@wiwi.uni-frankfurt.de) in which they should outline why they are interested in this class. A good reason for getting accepted is the interest to pursue a doctoral degree in the future.

Literatur

I uploaded a very detailed description of the syllabus to OLAT and QIS.

Bem. zu Zeit und Ort On May 9, 2017, we will meet in Room 1.202!

Survey Data in Macroeconomics

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Dräger

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, HoF - HoF 2.45

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, 20.06.2017 - 20.06.2017, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Inhalt

Learning Goals :

- LGPHD-1: Mastering state-of-the-art modelling approaches and research methodology in economics, finance, law and economics, management and/or marketing.
- LGPHD-2: Ability to go beyond the current state of knowledge and adduce novel findings, possibly in inter- or transdisciplinary form, for current research questions in economics, finance, law and economics, management and/or marketing.
- LGPHD-4: Ability to effectively communicate, in both written and oral forms, to audiences of experts and non-experts concerning topics in economics, finance, law and economics, management and/or marketing.

Nachweis

Written Term Paper: 75%

Presentation of the outline of the term paper: 25%

Bem. zu Zeit und Ort On June 20, 2017 the lecture is from 2 p.m. to 6 p.m. entirely in room HoF 1.27/Dubai.

Textual Analysis in Finance

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Hillert

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 21.07.2017, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2)

Inhalt

Learning goals and competencies

- Students will learn to implement state-of-the art research methods and approaches for analyzing verbal information in the fields of accounting, finance, economics (LGPHD-1 / LGMSQ-1).

- Students will learn how to incorporate research methods from computer linguistics to expand the current state of knowledge and arrive at new findings in economics and finance (LGPHD-2 / LGMSQ-2).

Module description

Starting with Antweiler and Frank (2004) and Tetlock (2007) textual analysis has become a more and more frequently used method in financial research. In this course, students will learn how textual analysis works and how to implement it. This course consists of four parts. The first part will give an introduction to major papers on textual analysis and will discuss the most commonly used methods for textual analysis, e.g. simple word count and naïve Bayes. Furthermore, the most common types of documents that have been analyzed in the literature so far will be presented. Students will also learn which variables (e.g., market returns, market volatility, firm-level accounting data, etc.) have been shown to be predictable by quantifying textual information. In the second part, the most commonly used databases for textual analysis will be presented. This will include databases for newspapers and newswires (Factiva and Nexis), the EDGAR (Electronic Data Gathering, Analysis, and Retrieval) system of the Security and Exchange Commission, and other databases. The third part deals with the implementation of textual analysis and will introduce the necessary commands of the programming language Python. The students will learn how to find specific files in the EDGAR system and how to download them. Furthermore, they will learn how to modify texts and how to extract specific information from documents. Finally, the students will learn how program a simple word count based textual analysis in Python. In the fourth part of the course students will learn how to use the Autolt scripting language to obtain "non-ready-to-download" data. Autolt allows to imitate human web browsing. This feature can be very useful when one needs to obtain data from sources that do not have a clear file and folder structure.

Nachweis

Successful completion of a final exam. The final exam will be a 48 hour take-home exam which will include programming exercises as well as questions regarding current research in the field of textual analysis in finance.

Voraussetzung

It is not required to have any knowledge in Python, Autolt, or any other programming language. All necessary commands will be learnt during the lectures and the exercise sessions. Nevertheless, having some previous programming experience will be helpful. Students should have some basic knowledge in accounting, economics, or finance. Students will need a computer or laptop for the programming exercises.

Literatur

The course is mainly based on papers using textual analysis published in the top finance and accounting journals. Additionally, recent working papers will be discussed. Detailed reading lists will be provided with the material accompanying individual chapters.

Topics in Asset Pricing

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Thimme

Do, Einzel, 10:00 - 15:00, 20.04.2017 - 20.04.2017, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 21.04.2017 - 21.04.2017, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 12.06.2017 - 12.06.2017, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Mi, Einzel, 13:00 - 18:00, 14.06.2017 - 14.06.2017, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Di, Einzel, 10:00 - 14:00, 20.06.2017 - 20.06.2017, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Do, Einzel, 13:00 - 18:00, 22.06.2017 - 22.06.2017, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Inhalt

Learning goals and competencies

- Mastering state-of-the art modelling approaches and research methodology in economics, finance, law and economics, management and/or marketing (LGMSQ-1/LGPHD-1)
- Ability to go beyond the current state of knowledge and adduce novel findings, possibly in inter- or transdisciplinary form, for current research questions in economics, finance, law and economics, management and/or marketing (LGMSQ-2/LGPHD-2)

Module description

This course will cover three different topics from the field of Asset Pricing and will be taught by three guest lecturers: Roméo Tédongap (ESSEC Business School), Philippe Mueller (London School of Economics) and Amir Yaron (Wharton School). The first part will deal with "Downside Risk in Asset Pricing and Portfolio Choice". Information on the other two parts will follow shortly.

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Literatur

The course will be based on recent research papers which will be assigned as we go along.

Topics in Microeconometrics

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Choi

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 21.07.2017, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Inhalt

Learning Goals and Competences:

Ability to go beyond the current state of knowledge and adduce novel findings, possibly in inter- or transdisciplinary form, for current research questions in economics, finance, law and economics, management and/or marketing (LGMSQ-2/LGPHD-2).

Ability to provide scientifically-substantiated expertise concerning complex issues faced by society in the fields of economics, finance, law and economics, management and/or marketing (LGMSQ-3/LGPHD-3).

Module Description:

Recently, many institutions provide longitudinal data sets containing observations on thousands of individuals or families, each observed at several time points. These data sets provide rich sources of information about the economy, and we could utilize them in order to analyze complex issues faced by researchers in various fields of economics, ...finance, management and marketing. This course introduces students to advanced micro-econometrics for panel models. In particular, the course will cover micro-structure panel, i.e. data with short time points and a large number of individuals, for various dependent variables, e.g. continuous, binary, count, multinomial choice, censored variables, and sample section panel models. Also, in this course, students will learn about how to apply the methods covered in this course to real research questions in various fields.

Goal :

This course introduces students to advanced micro-econometrics for panel models and their applications. In particular, the course will cover micro-structure panel, i.e. data with short time period and large individuals, for various dependent variables using parametric or semi-parametric methods.

Course Outline :

1. Introduction to Panel Data Issues: time-constant individual effects and time-varying parameters.
2. Estimators for Panel Linear Models: Panel LSE, IVE and GMM.
3. Estimators for Panel Limited Dependent Variables: binary, count, censored variables and sample selection models.
4. Topics in Panel Models: semiparametric panel estimators for limited dependent variables.

Nachweis

Two Problem sets (30%).

Midterm (30%) and Final (40%).

Voraussetzung

Prerequisites :

The students are required to have knowledge on micro-econometrics. Knowledge on semi/non-parametric methods is not required, but would be recommended later. Also the

course requires skill to use computer programs such as STATA(i.e. MATA), GAUSS, R, or

Matlap.

Literatur

Textbook :

No textbook is required, and slides for the class will be distributed. If one would like to study more, the following books/papers would be useful:

Lee, M.J., 2002, Panel Data Econometrics, Academic Press.

Lee, M.J., 2010, Micro-Econometrics; Methods of Moments and Limited Dependent Variables, Springer.

Baltagi, B.H., 2013, Econometric Analysis of Panel Data, Wiley.

Wooldridge, J., Econometric Analysis of Cross Section and Panel Data, MIT press.

Dissertation Phase

Non-Curricular

Presemester Course

Einführungsveranstaltung, Lehrperson Binder

Block, 09:00 - 15:00, 18.09.2017 - 22.09.2017, Seminarhaus - SH 0.101

Block, 09:00 - 15:00, 25.09.2017 - 29.09.2017, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Workshop GRADE - Academic Writing

Einzeltermin, Lehrperson Binder

Di, Einzel, 10:00 - 13:00, 16.05.2017 - 16.05.2017, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2)

Inhalt Workshop : Academic Writing

Examinations

1. Retake Exam: Mathematical Methods

Klausur

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 13.04.2017 - 13.04.2017, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

2. Retake Exam: Mathematical Methods

Klausur

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 19.09.2017 - 19.09.2017, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Midterm Exam - Advanced Econometrics 2

Klausur

Di, Einzel, 09:00 - 11:00, 06.06.2017 - 06.06.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Midterm Exam - Advanced Financial Economics 2

Klausur

Mi, Einzel, 09:00 - 11:00, 07.06.2017 - 07.06.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Midterm Exam - Advanced Macroeconomic Theory 2

Klausur

Fr, Einzel, 09:00 - 11:00, 09.06.2017 - 09.06.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Midterm Exam - Advanced Microeconomic Theory 2

Klausur

Do, woch, 09:00 - 11:00, 08.06.2017 - 08.06.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Qualifying Exams (2. Round) - Advanced Econometrics

Klausur

Mo, Einzel, 09:00 - 15:00, 25.09.2017 - 25.09.2017, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Qualifying Exams (2. Round) - Advanced Financial Economics

Klausur

Mi, Einzel, 09:00 - 15:00, 27.09.2017 - 27.09.2017, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Qualifying Exams (2. Round) - Advanced Microeconomic Theory

Klausur

Fr, Einzel, 09:00 - 15:00, 29.09.2017 - 29.09.2017, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Qualifying Exams - Advanced Econometrics

Klausur

Di, Einzel, 09:00 - 15:00, 08.08.2017 - 08.08.2017, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Qualifying Exams - Advanced Financial Economics

Klausur

Do, Einzel, 09:00 - 15:00, 10.08.2017 - 10.08.2017, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Qualifying Exams - Advanced Macroeconomic Theory

Klausur

Mi, Einzel, 09:00 - 15:00, 16.08.2017 - 16.08.2017, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Qualifying Exams - Advanced Microeconomic Theory

Klausur

Mo, Einzel, 09:00 - 15:00, 14.08.2017 - 14.08.2017, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Qualifying Exams - Management and Marketing

Klausur

Fr, Einzel, 09:00 - 15:00, 18.08.2017 - 18.08.2017, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Eingeschriebene Nebenfächer

Dieses Verzeichnis gilt ausschließlich für Studierende, die in das Nebenfach BWL bzw. VWL des Fachbereichs 02 Wirtschaftswissenschaften eingeschrieben sind. Ob diese Regelung für Sie gilt, finden Sie unter:

<http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/mein-wiwi-studium/pruefungsamt/allgemeine-informationen/infos-nebenfachstudierende.html>

Volkswirtschaftslehre

Analyse von Indikatoren der Konjunktur- und Finanzentwicklung

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Entorf

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 21.07.2017

Mi, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 21.07.2017

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen**

LGB-1, LGB-2, LGB-3, LGB-5, LGB-7

Modulbeschreibung

- 1) Einführung (Stilisierte Fakten)
- 2) Ursachen konjunktureller Schwankungen
- 3) Konjunkturmessung und Referenzzyklen
- 4) Beurteilung der Qualität von Frühindikatoren
- 5) Arbeitsmarktentwicklung
- 6) Finanzmärkte, Unsicherheit und konjunkturelle Entwicklung

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer 90-minütigen Klausur.

Voraussetzung **Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 13. April bis 02. Juni 2017 über QIS.**

Literatur *Eine detaillierte Literaturliste zu den Kapiteln wird in der Vorlesung bekanntgegeben.*

Business Cycle Theory and Policy II

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Wiederholt

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 21.07.2017

Di, gerWoch, 12:00 - 14:00, 02.05.2017 - 21.07.2017

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 26.06.2017 - 26.06.2017

Inhalt **Learning goals for Business Cycle Theory and Policy II: LGB-1, LGB-2, LGB-3, LGB-5, LGB-7**

In the course Business Cycle Theory and Policy, students learned how to solve Real Business Cycle and New Keynesian models.

In the course Business Cycle Theory and Policy II, these models will be used for policy analysis. Students are supposed to understand the policy implications of modern business cycle models.

Nachweis Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung **Examination registration and withdrawal takes place electronically via QIS within the period 13th of April to 2nd of June 2017.**

Literatur **Jordi Gali (2008)** : Monetary Policy, Inflation, and the Business Cycle: An Introduction to the New Keynesian Framework. Princeton University Press.

Economics of Crisis

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Massenot

Mi, gerWoch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 21.07.2017

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 21.07.2017

Inhalt **Learning Goals**

- The goals are to understand, reflect and apply state-of-the art theories, as well as to develop a factual knowledge from different fields and to apply it in the professional practice.
- The course provides a historical account of the recent financial crises and covers following topics: unconventional monetary policy, asset price bubbles, macroprudential regulation, and fiscal stimulus.

Nachweis Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung **Examination registration and withdrawal takes place electronically via QIS within the period 13th of April to 2nd of June 2017.**

Literatur "After the Music Stopped: The Financial Crisis, the Response, and the Work Ahead", by Alan Blinder

Additional references will be given in class

Economics of Labor Market Institutions

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Vellekoop

Mi, ungerWoch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 21.07.2017

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 21.07.2017

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 14.06.2017 - 14.06.2017

Inhalt **Learning Goals [LGB-1]**

At the end of the course, the student should..

- have an overview of different labor market institutions.
- be able to understand the working and differences of different economic models explaining the same phenomenon.
- be able to apply economic theories of perfect and imperfect labor markets in order to analyze different labor market institutions.
- be able to provide economic arguments in policy debates on labor market institutions.

Module Description

This course offers an introduction to modern labor market economics. On the one hand, analytical tools how assess the efficiency of labor market. On other hand, course gives an overview 'real-world' economics by showing differences in labor markets between countries. In some countries there are strict rules about the hiring and firing of workers. countries unions are well organized and influential, in others union membership is low. Some have high minimum wages, others have no minimum wage at all. Not only do institutions differ by country, the labor market outcomes in terms of unemployment, participation, job creation, wage distribution differ as well. We will study the empirical evidence, economic models and policy issues.

Topics

- 1) Introduction labor markets: demand, supply and institutions
- 2) Minimum wages
- 3) Unions and collective bargaining
- 4) Antidiscrimination legislation
- 5) Regulation of working hours
- 6) Early retirement plans
- 7) Family policies
- 8) Education and training
- 9) Migration policies
- 10) Employment protection legislation
- 11) Unemployment benefits
- 12) Payroll taxes

Nachweis Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung **Examination registration and withdrawal takes place electronically via QIS within the period 13th of April to 2nd of June 2017.**

Literatur **Boeri, Tito and Jan van Ours (2013)**, The Economics of Imperfect Labor Markets, 2nd edition, Princeton University Press.

Einführung in die Geschichte der Monetären Ökonomie

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Greitens/Reich

Fr, woch, 10:00 - 13:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Inhalt **Modulbeschreibung**

Das Ziel der Vorlesung ist es, einen Überblick über einige zentrale Abschnitte der Geschichte der Geld- und Finanztheorie bis in die 1930er Jahre zu geben. Zunächst werden wichtige Grundlagen besprochen und einige ökonomische Schulen in ihren geld- und finanztheoretischen Konzeptionen überblicksartig vorgestellt, wirtschaftsgeschichtlich eingebettet sowie ein Überblick über die Geldgeschichte gegeben.

Nach diesem einführenden Teil werden in der Vorlesung ein Längs- und ein Querschnitt durch die Geschichte der Geldtheorie gezogen. Es werden bedeutende Geldtheoretiker chronologisch behandelt und besondere Probleme der Geldtheorie thematisch durch die Theoriegeschichte hinweg behandelt.

Unter chronologischem Aspekt werden vorklassische Theorien (insb. Oresmius, Mun, Locke, Law, Cantillon), geldtheoretische Diskussionen in der klassischen Ökonomie (insb. Hume, Thornton, Ricardo, Tooke) und im Marxismus (insb. Marx, Hilferding) besprochen. Es folgen deutschsprachige Geldtheorien (insb. Müller, Knies, Knapp, Helfferich) und zuletzt neoklassische Ansätze (insb. Menger, Fisher, Schumpeter).

Danach werden drei ausgewählte geldtheoretische Probleme im Mittelpunkt stehen: Geldwerttheorien (insb. Mill, Pigou, Fisher), Geldschöpfungstheorien (insb. Smith, Tooke, Macleod, Mises, Hahn, Phillips) und monetäre Krisentheorien (insb. Marx, Keynes).

Lernziele

- Sie werden befähigt, Geld- und Finanztheorien in ihren historischen Hintergrund einzuordnen, zu reflektieren und zu bewerten. (LGB-1)
- Sie lernen die Methoden der Theoriegeschichte kennen und können Sie anwenden. (LGB-3)

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 13. April bis 02. Juni 2017 über QIS.

- Literatur
- **Arnon, Arie (2011)** : Monetary Theory and Policy from Hume and Smith to Wicksell, Cambridge University Press
 - **Issing, Otmar (2001)** : Einführung in die Geldtheorie, 12. Auflage, München: Verlag Vahlen
 - **Kurz, Heinz D. (2013)** : Geschichte des ökonomischen Denkens, München: C.H.Beck
 - **North, Michael (2009)** : Kleine Geschichte des Geldes, München: C.H. Beck
 - **Schefold, Bertram (Hrsg.) (2002)** : Exogenität und Endogenität: die Geldmenge in der Geschichte des ökonomischen Denkens und in der modernen Politik, Marburg: Metropolis-Verlag
 - **Tilly, Richard (2003)** : Geld und Kredit in der Wirtschaftsgeschichte, Stuttgart: Franz Steiner Verlag
 - **Wagner, Valentin F. (1937)** : Geschichte der Kredittheorien, Eine dogmen-kritische Darstellung, Wien: Springer

Einführung in die Volkswirtschaftslehre

Vorlesung mit Übung, SWS: 6.0, ECTS: 10, Lehrperson Pilz

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt	<p>Die Veranstaltung soll Studierenden einen Überblick über die Volkswirtschaftslehre bieten. Es werden grundlegende ökonomische Modelle analysiert, um die wichtigsten volkswirtschaftlichen Methoden und Konzepte kennenzulernen. Neben der algebraischen und geometrischen Modellanalyse wird die Auseinandersetzung mit wichtigen historischen Texten genutzt, um das Verständnis für die historische Theoriebildung in der Ökonomie zu schärfen.</p> <p>Die Veranstaltung soll Studierenden damit vertraut machen wie Märkte und ökonomische Zyklen funktionieren, wobei Methoden der mikroökonomischen und der makroökonomischen Analyse vorgestellt und genutzt werden. Weiterhin steht die Darstellung der Rolle von privaten und staatlichen Institutionen für die wirtschaftliche Entwicklung und die zunehmende Entwicklung der internationalen Arbeitsteilung im Fokus der Veranstaltung. (LGB-1, LGB-3, LGB-7)</p>
Nachweis	Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 120minütiger Dauer.
Voraussetzung	Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 13. April bis 02. Juni 2017 über QIS.
Literatur	<ul style="list-style-type: none">• Mankiw, N. Gregory/Taylor, Mark P.: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, 6. Auflage, 2016• Mankiw, N. Gregory/Taylor, Mark P.: Principles of Economics, 3rd Revised edition, 2014• Bofinger, Peter: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, 4. Auflage, 2015

Einführung in die Ökonometrie

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Crivelli

Di, woch, 08:00 - 10:00, 18.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 19.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt **Module Description**

The aim of the course is to provide students with basic knowledge and skills of econometric analysis. The material will cover simple and multiple regression analysis with cross sectional data. The course will also introduce the major econometric issues related to these models such as misspecification and measurement errors, and discuss their implications. Time series and panel data analysis will be introduced at the end of the module. The considered methods and models will accompanied by theoretical exercises and will be practiced on real economic data using modern econometric software (STATA). Individual work will be encouraged - selected exercises will be discussed in class.

Learning goals and competencies After successfully attending the course, students will be able to apply the knowledge to the investigation of economic relations and processes. They will develop a global understanding of econometric approaches, methods, and conclusions met in most economic books and articles. In particular, students should understand essential differences between time series and cross sectional data, get to know the specific econometric problems met when working with such data, and learn methods to deal with these problems.

This course contributes to develop several skills in accordance to the global learning objectives of the Bachelor of Science in Economics:

- LGB-2 Master quantitative methods.
- LGB-5 Have basic IT knowledge and intermediate proficiency in operating software and data tools.
- LGB-7 Have soft skills, in particular, in oral and written expression of their knowledge and ideas.

Provisional Outline

Introduction

- 1) Introduction
- 2) Review of Probability and Statistics

Part 1

- 1) Linear Regression with Single/Multiple Regressors
- 2) Nonlinear regression functions
- 3) Model selection and model validity

Part 2

- 1) Panel data regressions
- 2) Regression with a binary dependent variable
- 3) Instrumental variable estimation

Part 3

- 1) Time series regression and forecasting
 - 2) Regression with integrated time series
- Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Nachweis

Voraussetzung

Examination registration and withdrawal takes place electronically via QIS within the period 13th of April to 2nd of June 2017.

Literatur

Main Textbook

Introduction to Econometrics, 3rd rev. (2014) James H. Stock Mark W. Watson ISBN: 9781292071312, Pearson

Other related Textbook

A Modern Approach, 5th Edition, Jeffrey M. Wooldridge, Michigan State University
Published by Cengage Learning.

Empirische Industrieökonomie

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Zulehner

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, gerWoch, 10:00 - 12:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Studierende werden befähigt, moderne Theorie und empirische Methoden aus Industrieökonomie zu verstehen, zu reflektieren und anzuwenden (LGB-1)
- Studierende werden in die Lage versetzt, quantitative Methoden zu beherrschen (LGB-2).
- Studierende können Fachwissen aus verschiedenen Gebieten der Industrieökonomie einordnen und auf die Praxis anwenden (LGB-3).
- Studierende verfügen über grundlegendes IT-Wissen und fortgeschrittene Fähigkeiten im Gebrauch von Software und können Wissen und Fähigkeiten anwenden (LGB-4).
- Studierende sind in der Lage, konstruktiv mit anderen zusammenzuarbeiten (LGB-6).

Modulbeschreibung

Dieser Kurs beschäftigt sich mit empirischen Methoden in der Industrieökonomie auf dem Bachelorniveau. Es werden die Schätzung von kontinuierlichen Nachfragemodellen sowie die Herleitung Preis-Kosten-Margen und Marktmacht unter

Annahme statischer Oligopol Modelle diskutiert. Anwendungen sind die Identifikation von Wettbewerb und Kollusion, Analyse von Fusionen und die Berechnung eines Kartellschadens. Weitere Themen sind empirische Studien zu Preisdispersion, Preisdiskriminierung und Produktqualität, vertikale Integration und empirische Auktionsmodelle (Internetauktionen).

Das Ziel dieses Kurses ist das Wissen Studierender in empirischer Industrieökonomie auf dem Bachelorniveau zu erweitern. Es wird ein besonderes Augenmerk auf empirische Anwendungen und die Diskussion von Papieren gelegt. Dieser Kurs bietet eine Einführung zu empirischen Modellen strategischer Interaktion. Zusätzlich werden Fallstudien besprochen, um die Anwendung theoretischer und ökonomischer Modelle anhand realer Situationen zu erlernen.

Themen

- Preisdeterminanten
- Nachfrageschätzung
- Marktstruktur und Preise
- Effekte von Fusionen
- Empirische Studien zu Marktmacht
- Berechnung von Kartellschäden
- Vertikale Integration
- Empirische Studien zu Internetauktionen

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung **Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 13. April bis 02. Juni 2017 über QIS.**

Literatur Kenntnisse in Industrieökonomie, Mikroökonomie und Ökonometrie werden empfohlen.
• **Davis, Peter, and Eliana Garces (2010)** : Quantitative Techniques for Competition and Antitrust Analysis, Princeton University Press.

Fundamentals of Labour Economics

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Soldani

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt **Module Description**

How do individuals choose whether and how long to work? How do firms choose how many employees to hire? How are wages set? These are some of the questions which motivate economists' interest in the functioning of labor markets. In this class we focus on the microeconomics of labor markets. We cover the following topics:

- 1) Labor supply
- 2) Labor Demand: short and long run
- 3) Labor market equilibrium: perfect competition and monopsony
- 4) Compensating wage differentials
- 5) Wage and inequality
- 6) Unemployment

Learning Objectives:

Learning the basics of how labor markets work, acquiring the relevant terminology and applying economic theory to explain stylized facts and predict the effects of policy reforms. (LGB-1, LGB-2, LGB-3, LGB-7)

Nachweis Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung **Examination registration and withdrawal takes place electronically via QIS within the period 13th of April to 2nd of June 2017.**

Recommendations: Microeconomics/fundamentals of economics, basic calculus (derivatives).

Literatur Textbook: G. Borjas (2016), Labor Economics, 7th edition, McGraw Hill Education.

Internalisierung von Externalitäten - Ringvorlesung der Kritischen Ökonomik

Vorlesung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Kremser

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 0.109

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 27.04.2017 - 27.04.2017, Seminarhaus - SH 0.109

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 04.05.2017 - 04.05.2017, Seminarhaus - SH 0.109

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 11.05.2017 - 11.05.2017, Seminarhaus - SH 0.109

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 01.06.2017 - 01.06.2017, Seminarhaus - SH 0.109

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 29.06.2017 - 29.06.2017, Seminarhaus - SH 0.109

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 06.07.2017 - 06.07.2017, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt Modulbeschreibung

Der Begriff der Externalitäten begegnet Wirtschaftswissenschaftsstudierenden schon in den ersten Semestern des Studiums. Mit dem Begriff werden Faktoren bezeichnet, die bei der Bestimmung des Preises eines Gutes keine Berücksichtigung finden, weswegen der gleichgewichtige Marktpreis nicht erreicht werden kann. Als klassisches Beispiel gelten dabei die Umweltverschmutzungen, die durch ein Unternehmen verursacht werden, aber nicht durch das Unternehmen getragen werden, also nicht internalisiert werden. In Zeiten des Klimawandels, großer Migrationsströme und einer wieder wachsenden Ungleichverteilung von Ressourcen, deren Ursache auch in den Auswirkungen von wirtschaftlichen Interaktionen liegt, scheint es überlebenswichtig zu sein, negative externe Effekte zu minimieren, während positive externe Effekte gestärkt werden sollten. Doch wie kann diese Internalisierung aussehen und wer ist verantwortlich für die externen Kosten, die wir in Zukunft tragen werden müssen? Auf welchem theoretischem Fundament ruht das Postulat der Externalitäten? Die neoklassische Theorie bietet dabei zwei Lösungsmöglichkeiten der Internalisierung an, erstens die Besteuerung dieser Schäden (Pigou) oder die Schaffung neuer Märkte durch den Staat, die die effiziente Allokation wiederherstellen sollen. Doch können überhaupt alle Externalitäten im Marktmechanismus reflektiert werden? Welche (performativen) Auswirkungen hat dieser Prozess?

Die Ringvorlesung will sich mit den Lösungsvorschlägen zu Externalitäten auseinandersetzen, indem nach einer wissenschaftstheoretischen Einführung erst der theoriengeschichtliche Ursprung dieses Phänomens geklärt wird und anschließend die neoklassische Theorie der Externalitäten vorgestellt wird. Es sollen Praxisbeispiele der Internalisierung nach neoklassischer Theorie untersucht werden, wobei genauer auf den Bereich der Ökologie und des Sozialen eingegangen werden soll. Außerdem werden alternative Lösungsansätze anderer Denkschulen der Ökonomik vorgestellt.

Die Ringvorlesung wird aus Blockveranstaltungen bestehen, die alle zwei Wochen stattfinden und in denen die ReferentInnen jeweils 2 Vorträge pro Tag halten. In den vorlesungsfreien Wochen arbeitet eine seminarartige Übung die Inhalte auf, stellt den roten Faden her und bietet Raum für Diskussion. Die Ringvorlesung beginnt und schließt mit einer Session der Initiative, in der der plural-ökonomische Ansatz vorgestellt und kritisch beleuchtet wird.

Die Veranstaltung ist als Wahlpflichtmodul vorgesehen. Die Klausur soll aus Fragen bestehen, die die externen Referenten stellen und behandeln werden.

Lernziele

Die Studierenden werden befähigt...

- moderne Theorie aus dem Bereich der Ökonomik zu verstehen, zu reflektieren und anzuwenden (LGB 1).
- Fachwissen pluraler Denkschulen der Ökonomik einzuordnen und Lösungsansätze der Externalitätenproblematik auf die Praxis anzuwenden (LGB 3).
- Soft Skills und Kompetenzen der kritischen Reflektion und Analyse, insbesondere für den mündlichen und schriftlichen Ausdruck ihres Wissens und ihrer Ideen im Rahmen der Übungen (LGB 7).

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung **Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 13. April bis 02. Juni 2017 über QIS.**

Literatur

- **Schefold (2004)** : Beiträge zur ökonomischen Dogmengeschichte, Roncaglia (2005): The Wealth of Ideas
- **Mankiw (2003)** : Makroökonomik
- **Ostrom (1990)** : Governing the Commons
- **Rogall, Holger (2009)** : Essentials einer nachhaltigen Ökonomie.

Makroökonomie 1

Vorlesung mit Übung, SWS: 7.0, ECTS: 12, Lehrperson Evers/Haliassos

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 1, Evers

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 1, Evers

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 1, Evers

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6 , Gruppe 2, Haliassos

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5 , Gruppe 2, Haliassos

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 2, Haliassos

Inhalt **Learning Goals and Competences**

Successful completion of this course will provide students with the ability to understand (LGB-1, LGB-2), discuss, and debate the current economic outlook and likely future developments (LGB-3, LGB-6, LGB-7) regarding inflation, unemployment, growth, budget deficits and government debt, trade deficits and the balance of payments, as well as topical issues such as the future of the euro, the limitations of monetary and fiscal policies, or the tradeoffs between fiscal austerity and government debt sustainability.

Module Description

The primary purpose of this course is to give participants a sound grounding in macroeconomic theory, building an understanding of how the aggregate economy works, how cyclical fluctuations are generated, what contributes to sustainable growth over the longer run, and what constitutes the major policy problems that fiscal and monetary authorities face today.

Outline

Introduction

- Scope of Macroeconomics
- Methodology of Macroeconomics

The Short Run

- The Goods Market
- Financial Markets
- Goods and Financial Markets: The IS-LM Model

The Medium Run

- The Labor Market
- The Phillips Curve, the Natural Rate of Unemployment, and Inflation
- Putting All Markets Together: From the Short to the Medium Run

The Long Run

- The Facts of Growth
- Saving, Capital Accumulation, and Output
- Technological Progress and Growth

Extensions

Selected topics on

- Expectations
- The Open Economy
- Policy Applications

Nachweis

Grades for this course will be based on the final examination only. The final examination will be a 90 minutes examination. The date and time of the final examination will be set by the Examination Office. There can be no exceptions to the policy that the final examination must be taken on the date, at the time and in the location specified for all students by the Examination Office.

Voraussetzung

Course participants will need to register for the final examination following the procedure set forth by the Examination Office of the Faculty of Economics and Business Administration. For the requisite details of the registration procedure, see <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/en/study/students/exam-information/exam-information/exam-registration-via-qislsf.html> and <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/en/study/students/exam-information/exam-information/deadlines.html>. Any inquiries concerning registration for the final examination are to be sent to the Examination Office directly.

Examination registration and withdrawal takes place electronically via QIS within the period 13th of April to 2nd of June 2017.

Literatur

Literature

The lecture and discussion session slides will be self-contained, integrating and extending material from the respective textbook and other sources. The primary reference for both tracks is the textbook by Olivier Blanchard.

German Edition:

The primary reference for the German section is:

- **Blanchard, Olivier and Gerhard Illing (2014)** : Makroökonomie Sixth Edition, Pearson

English Edition:

The primary reference for the English section is:

- **Blanchard, Olivier (2017)** : Macroeconomics Global Edition, Seventh Edition, Pearson

Further references will be provided throughout the course, particularly when discussing empirical evidence.

Bem. zu Zeit und Ort **Course Organization**

Students will be given choice between two editions of the course:

The German section , based on the textbook by Blanchard and Illing, Macroeconomics (2014), will be given by Professor Dr. Michael Evers.

The English section , based on the global edition of the textbook by Blanchard, Macroeconomics (7th Edition, 2017) will be offered by Professor Michael Haliassos, PhD.

Answers to exam questions can be given in either German or English in both editions of the course.

The two sections are equivalent in level and difficulty of the material and of the exams. They share core topics and general extension themes, although some model details and the choice of specific themes may differ across the two sections.

Each edition of the course (German or English) will have its own discussion sessions (in German and English, respectively) and set of mentoring sessions. For purposes of better planning, you will be encouraged to register for mentoring sessions through OLAT.

You are strongly encouraged to choose one edition of the course by the end of the third week of lectures and to follow the lectures, classes, and mentoring sessions of that edition.

For Olat see "Weitere Links" on top:

1. link Olat course Prof. Evers (German edition)
2. link Olat course Prof. Haliassos (English edition)

Makroökonomie 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Wiederholt

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt Learning goals for PMAK: **LGB-1, LGB-2, LGB-3, LGB-4, LGB-7**

The course provides an introduction to Advanced Macroeconomics at the undergraduate level, serving as a bridge between Intermediate Macroeconomics at the undergraduate level and graduate-Macroeconomics. The first part of course is about economic growth. The second part of the course is about business cycles. Knowledge functions, derivatives, and constrained optimization, along with basic statistics is assumed.

Nachweis Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung **Examination registration and withdrawal takes place electronically via QIS within the period 13th of April to 2nd of June 2017.**

Literatur Peter Birch Sorensen and Hans Jorgen Whita-Jacobsen (2011), Introducing Advanced Macroeconomics: Growth and BusinessCycles, 2nd Edition, McGraw-Hill Publishing Company, 2010

Mentorium zu Mikroökonomie 1

Mentorium, SWS: 1.0

Mo, ungerWoch, 18:00 - 20:00, 17.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12
(vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, ungerWoch, 18:00 - 20:00, 17.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15
(vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, ungerWoch, 18:00 - 20:00, 18.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12
(vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, ungerWoch, 18:00 - 20:00, 18.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15
(vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15
(vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Mentorium zu Mikroökonomie 2

Mentorium, SWS: 1.0, Lehrperson Zulehner

Mi, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 19.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15
(vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mikroökonomie 1

Vorlesung mit Übung, SWS: 7.0, ECTS: 12, Lehrperson Blonski

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges
Belegungsrecht Fb 02)

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 21.04.2017 - 14.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges
Belegungsrecht Fb 02)

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges
Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Studierende werden befähigt, moderne Theorie zu verstehen, zu reflektieren und anzuwenden (LGB-1)
- Sie können Fachwissen aus verschiedenen Gebieten einordnen und auf die Praxis anwenden (LGB-3)
- Sie sind in der Lage, Fragestellungen der Ethik und der Nachhaltigkeit bei beruflichen Entscheidungen zu berücksichtigen (LGB-4).

Modulbeschreibung

Die Veranstaltung soll eine detaillierte Einführung in die Mikroökonomie geben. Sie gliedert sich dabei in drei große Bereiche. Im ersten Bereich wird das Grundmodell der vollkommenen Konkurrenz betrachtet. Dabei werden zuerst die Verhaltenweise von privaten Haushalten (Haushaltstheorie) und diejenige von Unternehmen (Unternehmenstheorie) analysiert, bevor anschließend das durch die Interaktion beider Gruppen entstehende Marktgleichgewicht, beschrieben wird. Im zweiten großen Teil werden einige Annahmen dieses Marktmodells aufgehoben bzw. modifiziert, wobei der Fokus insbesondere auf Monopolmärkten und dem Fall asymmetrischer Information liegt. Der dritte Teil soll schließlich eine kurze Einführung in die Theorie externer Effekte geben und schließt mit einem Kapitel über das allgemeine Gleichgewicht. Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Nachweis

Eine mündliche oder schriftliche Prüfung zu einem anderen Termin ist leider nicht möglich.

Voraussetzung

Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 13. April bis 02. Juni 2017 über QIS.

Diese Veranstaltung richtet sich an Studierende ab dem dritten Semester. Sie untergliedert sich in zwei zweistündige Vorlesungen und eine zweistündige Übung pro Woche.

Literatur • **Pindyck, R.S. und D.I. Rubinfeld** , Mikroökonomie, Pearson Education

Mikroökonomie 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Zulehner

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, gerWoch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 07.06.2017 - 07.06.2017, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt

Lernziele

- Die Studierenden werden dazu befähigt, moderne mikroökonomische Theorie zu verstehen und zu reflektieren (LGB-1)
- Die Studierenden lernen, quantitative mikroökonomische Methoden zu beherrschen (LGB-2)
- Die Studierenden werden dazu in die Lage versetzt, Fachwissen aus der theoretischen und empirischen Mikroökonomie einzuordnen und miteinander in Beziehung zu setzen (LGB-3)

Modulbeschreibung

Die Vorlesung 'Mikroökonomie 2' gibt einen Überblick über wesentliche Aspekte fortgeschrittener Mikroökonomie. Dabei werden insbesondere Märkte und Entscheidungssituationen mit Friktionen (wie Marktmacht oder asymmetrische Information) betrachtet, in denen das klassische Preisnehmerverhalten keine sinnvolle Annahme ist. Neben der Darstellung der mikroökonomischen Konzepte werden in der Veranstaltung auch empirische Untersuchungen zu den behandelten Themen besprochen. Die Vorlesung baut stark auf die Mikroökonomie 1 (BMIK) auf. Deshalb ist es von Vorteil, sich im Zweifel die erarbeiteten Konzepte der Mikroökonomie 1 nochmals genauer anzusehen. Vorlesung und Übung bilden eine Einheit, in der die wesentlichen Konzepte erläutert und durch Rechenbeispiele und -aufgaben wiederholt werden. Das Mentorium beinhaltet neben weiteren Übungsaufgaben auch praktische Anwendungen und empirische Studien.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung **Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 13. April bis 02. Juni 2017 über QIS.**

Literatur

- **Varian, Hal** : Grundzüge der Mikroökonomik, 7. Aufl
- **Gravelle, Hugh und Ray Rees** : Microeconomics, 3. Aufl

Tutorium zu Einführung in die Volkswirtschaftslehre

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Sauer

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 23.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 1

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 26.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 0.105, Gruppe 10

Do, woch, 08:00 - 10:00, 27.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 0.105, Gruppe 11

Do, woch, 12:00 - 14:00, 27.04.2017 - 21.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 12

Do, woch, 14:00 - 16:00, 27.04.2017 - 21.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden , Gruppe 13

Do, woch, 16:00 - 18:00, 27.04.2017 - 21.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 1.02, Gruppe 14

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 28.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 0.109, Gruppe 15

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 28.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 0.109, Gruppe 16

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 21.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 2

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 21.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 3

Di, woch, 18:00 - 20:00, 25.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 2.101, Gruppe 4

Di, woch, 08:00 - 10:00, 25.04.2017 - 21.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 5
Di, woch, 12:00 - 14:00, 25.04.2017 - 21.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.02, Gruppe 6
Di, woch, 14:00 - 16:00, 25.04.2017 - 21.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 7
Mi, woch, 08:00 - 10:00, 26.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 0.101, Gruppe 8
Mi, woch, 12:00 - 14:00, 26.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 2.105, Gruppe 9

Umwelt, natürliche Ressourcen und Energiewende

Blockseminar, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Weichenrieder

Mi, Einzel, 18:00 - 21:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Mo, Einzel, 18:00 - 21:00, 24.04.2017 - 24.04.2017, RuW - RuW 1.201

Mi, Einzel, 18:00 - 21:00, 26.04.2017 - 26.04.2017, RuW - RuW 1.201

Mi, Einzel, 18:00 - 21:00, 03.05.2017 - 03.05.2017, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Do, Einzel, 09:00 - 19:00, 29.06.2017 - 29.06.2017, RuW - RuW 1.201

Fr, Einzel, 08:00 - 16:00, 30.06.2017 - 30.06.2017, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Sa, Einzel, 09:00 - 19:00, 01.07.2017 - 01.07.2017, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Inhalt Lernziele und Qualifikationen

Die Studierenden...

- lernen das Opportunitätskostenkonzept auf Umweltprobleme und erschöpfbare Ressourcen anzuwenden. (LGB -1)
- erlangen Fachwissen zu ressourcen- und umweltökonomischen Themen. (LGB-3)
- erlernen die Reflektionsfähigkeit zu ökonomischen und ethischen Aspekten des Klimawandels und anderer Umweltprobleme. (LGB-4)
- verbessern ihre mündliche, fachliche Ausdrucksfähigkeit durch gemeinsame Diskussionen und Vorträge. (LGB-7)
- verbessern ihre Kompetenzen im wissenschaftlichen Schreiben durch Anfertigung einer eigenen Seminararbeit. (LGB-7)
- erhöhen ihre Teamfähigkeit durch Konzeption gemeinsamer Vorträge. (LGB-6)

Nachweis

Leistungsnachweise (neben aktiver regelmäßiger Teilnahme):

1.Seminararbeit (Abgabe 23. Juni, 17 Uhr) und Vortrag

2.Zweite schriftliche Prüfungsleistung

Voraussetzung

1. Die Voraussetzungen zur Teilnahme an diesem WPME ergeben sich aus den Vorschriften der Bachelor-PO bzw. Nebenfach-PO, insb. Anhang B.

2. Es ist eine Anmeldung notwendig (first come, first serve). Wird nach erfolgter Anmeldung und nicht fristgerechtem Rücktritt an dem WPME nicht teilgenommen, oder werden Teilleistungen mit nicht mind. der Note 4,0 bewertet, finden die Vorschriften des § 15 der Bachelor-PO bzw. der Nebenfach-PO Anwendung.

Anmeldeverfahren

Die Belegungsfrist beginnt am 01. April 2017 (0 Uhr) und läuft am 10. April 2017 (24 Uhr) aus. Bitte richten Sie Ihre Anmeldung in diesem Zeitraum an fiwi.office@wiwi.uni-frankfurt.de und teilen Sie uns Ihre drei persönlichen Themenpräferenzen, aus den Themenvorschläge auf der Homepage der Professur (siehe Hyperlink), mit. Die Plätze werden nach dem first-come first-served Verfahren verteilt. Die endgültige Prüfungsanmeldung per persönlicher Unterschrift findet vom 13. bis 26. April 2017 statt und wird in erster Linie in der Vorbesprechung am 19. April 2017 um 18 Uhr ausgeübt. Alle Studierenden die sich innerhalb dieser Phase angemeldet haben, sind verbindlich zum Seminar angemeldet und können nach dem 26. April 2017 nicht mehr zurücktreten.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung wird als Wahlpflichtmodul Economics (WPME) mit Seminarcharakter und Teilnahmebeschränkung (maximal 30 Studierende) durchgeführt. Die Veranstaltung wird geblockt; beginnt mit Vorlesungen gefolgt von einem Hauptblock mit Vorträgen der studentischen Teilnehmer und gemeinsamen Diskussionen der Thematik. Die Themenvergabe findet innerhalb des ersten Veranstaltungstermins (19.4.) statt.

Übung zu Einführung in die Volkswirtschaftslehre

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Sauer

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 28.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Fr, woch, 16:00 - 18:00, 28.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 08.05.2017 - 08.05.2017, Hörsaalzentrum - HZ 3 Hörsaal HZ 3 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 12.06.2017 - 12.06.2017, Hörsaalzentrum - HZ 3 Hörsaal HZ 3 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 10.07.2017 - 10.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 3 Hörsaal HZ 3 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Betriebswirtschaftslehre

Accounting 1

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Haselmann

Di, gerWoch, 08:00 - 10:00, 18.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 24.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Modulbeschreibung

Die Veranstaltung vermittelt die Grundlagen der Kosten- und Erlösrechnung. Sie liefert einen Überblick über ihre Bedeutung und Einordnung in den Controllingkontext, zeigt wichtige Kostentypen auf und gibt Einblicke in relevante Verfahren der Kostenarten-, Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung. Darüber hinaus werden die Erlösrechnung, die Erfolgsrechnung sowie weiterführende Kostenrechnungssysteme diskutiert. (LGB-1,2,3)

Zusätzlich zur Veranstaltung findet ein Mentorium statt.

Nachweis

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer 90-minütigen Klausur.

Voraussetzung

Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 13. April bis 02. Juni 2017 über QIS.

Literatur

Literaturhinweise werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Accounting 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Hommel

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, gerWoch, 08:00 - 10:00, 19.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Nach Beendigung des Kurses sollen Studierende den Sinn und Zweck der Bilanzierung nach HGB und International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie die Verknüpfung des Handelsbilanzrechts mit dem Gesellschaftsrecht und der steuerlichen Gewinnermittlung verstehen. **(LGB-1)**
- Studierende erhalten praktisches und für den Arbeitsmarkt relevantes Wissen über die handelsrechtliche Bilanzierung (Ansatz und Bewertung) sowie Grundlagenkenntnisse der Vorschriften der IFRS. **(LGB-3)**
- Studierende erweitern ihre inhaltlichen und methodischen Kompetenzen im Bereich der Bilanzierung, sie erlangen Detailwissen über die handelsrechtliche Bilanzierung

wesentlicher Bilanzpositionen. Darüber hinaus sind Studierende in der Lage, die erlernten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden auf Fallbeispiele anzuwenden sowie Streitfragen kritisch zu diskutieren. **(LGB-3; LGB-6)**

Modulbeschreibung (Inhalt)

Die Veranstaltung Accounting 2 (PACC) befasst sich vorrangig mit dem Jahresabschluss, den Kaufleute gem. § 242 HGB unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung zu erstellen haben. Hierzu werden die Grundlagen für die handelsrechtliche Bilanzierung (Ansatz und Bewertung) behandelt, es wird aber auch auf die Vorschriften der International Financial Reporting Standards (IFRS) eingegangen. Die Funktion der Rechnungslegung für den Kapitalmarkt sowie die Gewinnermittlung sind weitere Aspekte der Veranstaltung Accounting 2 (PACC).

Zusätzlich zu der Vorlesung und der Übung findet ein Mentorium statt.

Nachweis

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer 90-minütigen Klausur.

Voraussetzung

Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 13. April bis 02. Juni 2017 über QIS.

Bem. zu Zeit und Ort Liebe Studierende,

aufgrund von technischen Problemen ist es uns leider nicht möglich, das Skript zur Veranstaltung "PACC" bereits am 18. April 2017 anzubieten. Sie werden es wahrscheinlich gegen Ende der 16. Kalenderwoche erwerben können. Einen genauen Termin teilen wir Ihnen wieder mit.

Wir bitten um Ihr Verständnis!

Mit besten Grüßen

Ihr Lehrstuhl Prof. Hommel

Angewandte Wirtschaftsforschung mit R und Stata

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Farina

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 21.07.2017, HoF - HoF 1.29 S-Finanz Informatik / 1. Etage / PC Pool mit insges. 18+1 PC Arbeitsplätzen

Do, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 21.07.2017, HoF - HoF 1.29 S-Finanz Informatik / 1. Etage / PC Pool mit insges. 18+1 PC Arbeitsplätzen

Inhalt

Learning goals and competencies

Students...

- ...will learn to address research questions using quantitative methods (LGB-2)
- ...will have basic ICT knowledge and intermediate proficiency in operating software and data tools (LGB-5).

Module description

Empirical methods are an important tool to address research questions. This course serves as an introduction to the field of applied economic research with a focus on the fields of Financial Development and Corporate Finance. In particular, the following topics will be discussed:

- Data collection and handling
- Introduction to software tools (Stata, R)
- Econometric theory and methods (Regression analysis, Simulation)
- Application and interpretation of results

Prior knowledge of econometrics is helpful but not required.

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung We will discuss and see how econometric estimators are employed in academic research. Thus, prior knowledge, acquired through coursework or research assistantship, and/or interest in econometrics and statistics is very helpful. To ensure a conducive work environment, **the number of students is limited to 20**. Interested students need to apply for a spot by sending (a) a cover letter (max. 600 words) to goetz@safe.uni-frankfurt.de. Please describe in the cover letter (1) your motivation for taking the course and (2) list/elaborate on the courses in Econometrics/Statistics you took during your studies so far.

The deadline for submitting the cover letter is April 5th 2016 - 12:00 CET. Selected students will be informed until April 10th by email whether they can attend the course or which position they have in the waiting list. **The registration and withdrawal for the exam is from 13th of April to 26th of April 2016, 12:00 CET**. Students that are not registered for the exam by that date will have to vacate their spot and this spot will be given to students from the waiting list.

Literatur

- **Wooldridge (2012)** : Introductory Econometrics: A Modern Approach
- **Zuur, Ieno, Meesters (2009)** : A Beginner's Guide to R
- **Baum (2006)** : An Introduction to Modern Econometrics Using Stata

Betriebliches Rechnungswesen

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Zehnder

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2017 - 14.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2017 - 14.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen**

Buchführung - **LGB-1, 2, 3**

Modulbeschreibung (Inhalt)

Die Veranstaltung befasst sich vorrangig mit der Buchführung. Hierzu werden deren Bedeutung, gesetzliche Anforderungen, die Grundprinzipien sowie die Technik der doppelten Buchführung behandelt. Es wird aber auch auf ausgewählte Buchungsfälle einzelner Vermögens- und Schuldposten und den handelsrechtlichen Jahresabschluss eingegangen.

Zusätzlich zur Veranstaltung findet ein Tutorium statt.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer 90-minütigen Klausur.

Voraussetzung **Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 13. April bis 02. Juni 2017 über QIS.**

Literatur **Wüstemann, Jens:** Buchführung *case by case*, 6. Aufl., Frankfurt am Main 2015.

Bem. zu Zeit und Ort Zur Veranstaltung wird ein Skript angeboten, das Sie am **Donnerstag, den 20.04.2017** in der Zeit von **11:00 bis 12:00 Uhr** im **Raum RuW 3.201** (Gebäude RuW, 3. Stock) erwerben können.

Derivatives 1: Discrete Time Models

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Crummenerl

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 19.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt **Learning goals and competencies**

The central topic of this course is the valuation of derivative securities in discrete-time models. The types of instruments discussed include equity and interest rate derivatives

as well as defaultable securities. Since this is probably the first class dedicated to derivatives that most students take in the course of their studies, it focuses mostly on binomial trees, but also covers the main aspects of the Black-Scholes model. Topics include basics of forward contracts, basics of options, no-arbitrage valuation, the binomial model, derivation of option pricing formulas in the binomial model, basics of interest rate products, models for the valuation of interest rate derivatives, and the valuation of defaultable securities in firm value models.

- Students are able to explain the cost-of-carry approach to forward pricing and describe arbitrage strategies (LGB-1)
- Students are able to value derivative contracts in the binomial model via dynamic replication (LGB-2)
- Students are able to explain the special nature of interest rate derivatives and the necessary adjustments to valuation models (LGB-3)
- Students are able to apply the Black-Scholes model and to analyze simple dynamic hedging strategies (LGB-2)
- Students receive insights into readily applicable valuation and hedging approaches, which are relevant in trading, in risk management, and in corporate finance (LGB-2).

Module description

In this course we will discuss the valuation of derivative securities in detail. Topics include the valuation of equity derivatives as well as interest rate and credit derivatives. Since this is probably the first course on derivatives most students take in the course of their studies, it focuses on the more intuitive discrete-time models (trees). Due to the high practical relevance of the Black-Scholes model, it will also be covered in the course, together with the topic of hedging. The approach is more structural, i.e., theory-based so that students can acquire a solid basis for later more advanced courses. Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Nachweis

Voraussetzung

Examination registration and withdrawal takes place electronically via QIS within the period 13th of April to 2nd of June 2017.

Literatur

Hull, J.C.: Options, Futures, and Other Derivatives, 8th edition, 2012.

Empirische Industrieökonomie

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Zulehner

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, gerWoch, 10:00 - 12:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Studierende werden befähigt, moderne Theorie und empirische Methoden aus Industrieökonomie zu verstehen, zu reflektieren und anzuwenden (LGB-1)
- Studierende werden in die Lage versetzt, quantitative Methoden zu beherrschen (LGB-2).
- Studierende können Fachwissen aus verschiedenen Gebieten der Industrieökonomie einordnen und auf die Praxis anwenden (LGB-3).
- Studierende verfügen über grundlegendes IT-Wissen und fortgeschrittene Fähigkeiten im Gebrauch von Software und können Wissen und Fähigkeiten anwenden (LGB-4).
- Studierende sind in der Lage, konstruktiv mit anderen zusammenzuarbeiten (LGB-6).

Modulbeschreibung

Dieser Kurs beschäftigt sich mit empirischen Methoden in der Industrieökonomie auf dem Bachelorniveau. Es werden die Schätzung von kontinuierlichen Nachfragemodellen sowie die Herleitung Preis-Kosten-Margen und Marktmacht unter Annahme statischer Oligopol Modelle diskutiert. Anwendungen sind die Identifikation

von Wettbewerb und Kollusion, Analyse von Fusionen und die Berechnung eines Kartellschadens. Weitere Themen sind empirische Studien zu Preisdispersion, Preisdiskriminierung und Produktqualität, vertikale Integration und empirische Auktionsmodelle (Internetauktionen).

Das Ziel dieses Kurses ist das Wissen Studierender in empirischer Industrieökonomie auf dem Bachelorniveau zu erweitern. Es wird ein besonderes Augenmerk auf empirische Anwendungen und die Diskussion von Papieren gelegt. Dieser Kurs bietet eine Einführung zu empirischen Modellen strategischer Interaktion. Zusätzlich werden Fallstudien besprochen, um die Anwendung theoretischer und ökonomischer Modelle anhand realer Situationen zu erlernen.

Themen

- Preisdeterminanten
- Nachfrageschätzung
- Marktstruktur und Preise
- Effekte von Fusionen
- Empirische Studien zu Marktmacht
- Berechnung von Kartellschäden
- Vertikale Integration
- Empirische Studien zu Internetauktionen

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung **Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 13. April bis 02. Juni 2017 über QIS.**

Literatur Kenntnisse in Industrieökonomie, Mikroökonomie und Ökonometrie werden empfohlen.
• **Davis, Peter, and Eliana Garces (2010)** : Quantitative Techniques for Competition and Antitrust Analysis, Princeton University Press.

Energy Markets and Trading

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Crummenerl

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen**

- Die Studierenden verstehen die grundlegende Funktionsweise und die Mechanismen von Energie- und Rohstoffmärkten (LGB-1).
- Die Studierenden sind in der Lage die Preisbildung auf Energie- und Rohstoffmärkten zu mit Hilfe von Modellen und der Anwendung von Software-Paketen zu quantifizieren (LGB-2, LGB-5).
- Die Studierenden sind mit den institutionellen Rahmenbedingungen, der Marktorganisation und der Regulierung von Energiemärkten vertraut (LGB-3).
- Die Studierenden sind in der Lage die Konsequenzen von Unternehmensentscheidungen in einer globalisierten Welt zu erkennen und bewerten (LGB-4).

Modulbeschreibung

Die Verfügbarkeit und Nutzung von Energie in Form von Brennstoff oder Elektrizität ist eine grundlegende Voraussetzung für das Funktionieren einer industrialisierten Gesellschaft. Das Ziel dieser Veranstaltung ist es die Märkte für Strom, für fossile Brennstoffe (Öl, Gas und Kohle), erneuerbare Energiequellen (Wasser, Wind, Solar), sowie deren Logistik und Vernetzung zu beleuchten. Neben den ökonomischen Prinzipien spielt dabei ebenso die technische Funktionsweise, die institutionelle Marktorganisation und die Regulierung eine Rolle. Ein Schwerpunkt wird dabei auf

entsprechende Finanzkontrakte, deren Handel und Nutzung als Instrument des Risikomanagements gelegt. Schließlich werden die gesellschaftlichen Konsequenzen, welche sich aus der Marktorganisation und den Aktionen der Marktakteure ergeben, diskutiert. Der Kurs beinhaltet eine anwendungsorientierte Fallstudie, bei welcher die Studierenden ein Bewertungsmodell in Microsoft Excel umsetzen.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung **Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 13. April bis 02. Juni 2017 über QIS.**

Die Unterrichtssprache ist Deutsch, die Klausur wird ebenfalls in deutscher Sprache gestellt. Die Lehrmaterialien sind allerdings auf Englisch.

Bem. zu Zeit und Ort Vorlesungsbeginn 25.04.2017

Entwicklung des Finanzmarktes in der Russischen Föderation

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Nikitina

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 26.04.2017 - 26.04.2017, RuW - RuW 1.201

Di, Einzel, 09:00 - 18:00, 13.06.2017 - 13.06.2017, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Mi, Einzel, 09:00 - 18:00, 14.06.2017 - 14.06.2017, RuW - RuW 1.201

Di, Einzel, 09:00 - 18:00, 20.06.2017 - 20.06.2017, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Mi, Einzel, 09:00 - 18:00, 21.06.2017 - 21.06.2017, RuW - RuW 1.201

Inhalt Die Veranstaltung gibt einen umfassenden Überblick über Besonderheiten der Geschäftskommunikation am Beispiel Russlands, grundlegende Tendenzen der Geschäftstätigkeit in Russland, die aktuelle Entwicklung des Finanzmarktes mit globalen Bezügen und Tendenzen der Regulierung des Finanzsektors. Dabei wird die Position Russlands im Welthandel analysiert und die Perspektive von Investitionen im russischen Finanzmarkt behandelt. Es werden auch die Folge der wirtschaftlichen Sanktionen auf deutsch-russische Beziehungen analysiert und neue Investmentmöglichkeiten für beiden Ländern im Bezug auf Importersatzung in Russland vorgestellt (Finanzsektor, Agrarsektor usw.). Die Studierenden werden dabei mit den Besonderheiten der Geschäftskommunikation in bzw. mit Russland bekannt gemacht.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung **Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 13. April bis 02. Juni 2017 über QIS.**

Literatur

- Michael Hasenbach, Interkulturelles Management, Berlin: Verlag Wissenschaft & Praxis, 1999
- Walter Denz, Karl Echstein, Frank Schmieder Business mit Russland, Verlag Haupt, 2005
- Tatiana Yoosefi, Alexander Thomas Beruflich in Russland, Göttingen, Verlag Vandenhoeck & Ruprecht, 2003

Finance Lab Course

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Barth/Kamuff

Mi, woch, 10:00 - 13:00, 19.04.2017 - 21.07.2017, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank , Gruppe 1

Mi, Einzel, 10:00 - 13:00, 31.05.2017 - 31.05.2017, Seminarhaus - SH 5.101, Gruppe 1

Mi, woch, 13:00 - 16:00, 19.04.2017 - 21.07.2017, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank , Gruppe 2

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen**

- Sie werden befähigt, moderne Theorie zu verstehen, zu reflektieren und anzuwenden (LGB-1).
- Sie werden in die Lage versetzt, quantitative Methoden zu beherrschen (LGB-2).
- Sie können Fachwissen aus verschiedenen Gebieten einordnen und auf die Praxis anwenden (LGB-3).
- Sie verfügen über grundlegendes IT-Wissen und fortgeschrittene Fähigkeiten im Gebrauch von Software und können Wissen und Fähigkeiten anwenden (LGB-5).

Modulbeschreibung

Der Kurs befasst sich mit der Beurteilung, Finanzplanung und Bewertung von Unternehmen sowie Anlageentscheidungen von Investoren und Optionspreisung. Die Studenten sollen lernen, die relevanten theoretischen Konzepte auf praktische Problemstellungen anzuwenden und Lösungen zu finden. Der Kurs besteht aus einer starken anwendungsorientierten Komponente, die einen großen Teil der Unterrichtszeit einnimmt. Um eine aktive Teilnahme zu ermöglichen, sollen die Studenten bereits zur ersten Kursstunde ihren eigenen, mit MS Excel installierten Laptop mitbringen.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung Die Teilnehmerzahl ist auf max. 72 Studenten beschränkt (2 Gruppen à 36 Studenten). Organisation: Studierende, die an der Vorlesung teilnehmen möchten, melden sich in der Zeit vom **01. - 07. April 2017** via E-Mail bei Andreas Barth (andreas.barth@finance.uni-frankfurt.de) an. Die Zuweisung der Veranstaltungsplätze erfolgt durch das Losverfahren. Die Studierenden werden **bis spätestens zum 10. April 2017** über eine mögliche Teilnahme informiert.

Prüfungsanmeldung und Rücktritt finden vom 13. bis 26. April 2017 statt und werden in erster Linie in den beiden ersten Veranstaltungsterminen ausgeübt. Nach dem 26.04.2017 ist kein Rücktritt von der Veranstaltung mehr möglich.

Literatur Berk, Jonathan/DeMarzo, Peter (2010): Corporate Finance, 2nd. Edition, Pearson, Boston

Benninga, Simon (2008): Financial Modeling, 3rd Edition, MIT Press

Bem. zu Zeit und Ort Es gibt 2 Gruppen à 36 Studenten, Gruppe 1 von 10 bis 13 Uhr, Gruppe 2 von 13 bis 16 Uhr. Die Vorlesung wird aufgrund der hohen Nachfrage zweimal angeboten. Die beiden Vorlesungen sind jedoch von Inhalt, etc. identisch!

Finanzen 1

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Götz

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 19.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 19.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen**

Die Studierenden...

- ...erlangen die für das Bachelorstudium notwendigen finanzwirtschaftlichen Grundlagen (LGB-1).
- ...verfügen über ein grundlegendes Verständnis zur Bewertung sicherer und riskanter Zahlungsströme (LGB-2).
- ...können das Risiko in Investitionsprojekten erfassen und moderne Finanzinstrumente bewerten (LGB-1).
- ...eignen sich im Rahmen des Tutoriums Kompetenzen zur Entwicklung von Lösungskonzepten zu Übungsaufgaben an (LGB-6, LGB-7)

Modulbeschreibung

In dieser Veranstaltung werden die Grundelemente der modernen Investitions- und Finanzierungstheorie behandelt. Nach einer Orientierung über den gesamten Problembereich des Finanzmanagements werden Methoden der Investitionsrechnung vorgestellt. Anschließend wird besprochen, wie sich die Kosten des Eigenkapitals ermitteln lassen. Danach wird die Berücksichtigung von Risiko bei der Geldanlage am Kapitalmarkt und bei der Beurteilung von Investitionen behandelt. Den Abschluss bilden Überlegungen zur Bedeutung von Anreizproblemen in Finanzierungsbeziehungen und Möglichkeiten, deren Auswirkungen durch die Gestaltung von Finanzierungsverträgen und anderen Institutionen zu mildern.

Nachweis	Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.
Voraussetzung	Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 13. April bis 02. Juni 2017 über QIS.
	<i>Die Unterrichtssprache ist Deutsch, die Klausur wird ebenfalls in deutscher Sprache gestellt. Die Lehrmaterialien sind allerdings auf Englisch.</i>
Literatur	Brealey, Myers, Allen (2007): Principles of Corporate Finance Welch (2014): Corporate Finance: An Introduction; online abrufbar unter http://book.ivo-welch.info/ed3/

Finanzen 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Hackethal/Kaschützke

Di, ungerWoch, 08:00 - 10:00, 18.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 02.05.2017 - 02.05.2017, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 29.05.2017 - 29.05.2017, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen**

Die Studierenden...

- ...erlangen fachliche und methodische Basiskompetenzen im Bereich Finanzwirtschaft (LBG-1, LBG-2)
- ...sind mit den wichtigsten Finanzinstrumenten und Finanzmärkten vertraut (LBG-3) •...beherrschen die wichtigsten Modelle zur Analyse und Bewertung von Finanzinstrumenten und kennen ihre Anwendungsgrenzen (LBG-1)
- ...kennen einfache Strategien des Risikomanagements für Wertpapierportfolios unter Verwendung derivativer Finanzinstrumente (LBG-3)
- ...entwickeln im Rahmen der Übungen und Mentoren Kompetenzen zur eigenständigen Lösung von anwendungsorientierten Problemen. (LBG-2, LBG-3)

Modulbeschreibung

Die Veranstaltung hat Finanzinstrumente & Finanzmärkte zum Kern. Es gibt drei Teilbereiche: Aktieninvestments, Bondinvestments, Derivate/Optionen. Im Teilbereich Aktieninvestments wird in Anknüpfung an OFIN die Theorie der Selektion optimaler Portfolios diskutiert. Diese dient als Grundlage für die Bestimmung der Eigenkapitalkosten auf der Basis des CAPM bzw. von Multifaktormodellen. Anschließend werden die grundlegenden Ansätze zur Unternehmensbewertung vorgestellt. Im Teilbereich Bondinvestments wird ausgehend von einer Analyse der Zinsstrukturkurve auf die grundlegende Bewertung von Bonds (festverzinslichen Wertpapieren) eingegangen. Darauf aufbauend werden die Konzepte der Duration sowie der Konvexität als zentrale Maße für die Zinssensitivität von Bonds vorgestellt, um abschließend deren Einsatz im Rahmen des Zinsrisikomanagements von Bondinvestments zu beleuchten. Im Teilbereich Derivate werden die grundlegenden derivativen Finanzinstrumente Forwards, Futures und Optionen sowie die Funktionsweise der Märkte für diese Produkte vorgestellt. Aufbauend auf einer Analyse der Produktcharakteristika werden die theoretischen Modelle zur Bestimmung des Forward/Future-Preises sowie zur Bewertung von Optionen unter No-Arbitrage-Bedingungen thematisiert. Mit diesem Rüstzeug ausgestattet werden dann grundlegende Strategien des Risikomanagements für Wertpapierportfolios unter Verwendung derivativer Finanzinstrumente diskutiert.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung **Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 13. April bis 02. Juni 2017 über QIS.**

Literatur Bodie, Z., A. Kane und A. Marcus (BKM) (2014): „Investments“, 10th Global Edition, McGraw-Hill. (Ältere Auflagen oder die verwandten Titel der drei Autoren z.B. „Investments and Portfolio Management“ können genutzt werden. Beachten Sie dann jedoch die gegenüber den Folien veränderte Kapitel-, Tabellen- und Abbildungsnummerierung). Albrecht, P. und R. Maurer (AM) (2008): „Investment- und Risikomanagement“, 3. überarbeitete und erweiterte Auflage, Stuttgart: Schäffer/Poeschel.

Bem. zu Zeit und Ort Die Dienstagsvorlesungen von Prof. Dr. Hackethal beginnen um 8.30 Uhr.

Finanzen 3

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Krahen

Do, gerWoch, 08:00 - 10:00, 20.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 12.05.2017 - 12.05.2017, HoF - HoF 2.45

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen**

Die Studierenden...

- ...erlangen vertiefende Einblicke und Kompetenzen aus dem Bereich Finanzwissenschaften. (LGB-1, LGB-3)
- ...beherrschen die Unternehmensbewertung nach den gängigen Discounted Cash Flow Verfahren. (LGB-2, LGB-3)
- ...verstehen die Zusammenhänge zwischen Managementanreizen und Finanzierungsentscheidungen. (LGB-1)
- ...wurden in die finanzwissenschaftlichen Themen Risikomanagement und Mergers & Acquisitions eingeführt. (LGB-1, LGB-2, LGB-3)
- ...eignen sich im Rahmen des Mentoriums Kompetenzen zur Entwicklung von Lösungskonzepten zu Übungsaufgaben an. (LGB-2, LGB-6)

Modulbeschreibung

Nachweis Folgende Themen werden besprochen: Capital Structure, Valuation, Risk Management
Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung **Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 13. April bis 02. Juni 2017 über QIS.**

Literatur Empfohlenes Buch: Corporate Finance by Jonathan Berk and Peter DeMarzo, 3rd Ed, 2013

Finanzmarktethik: Grundlagen - Systeme - Rationalitäten - Akteure

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Schnebel

Di, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 18.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, woch, 18:00 - 20:00, 18.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen**

- LGB-1 Sie werden befähigt, moderne Theorie zu verstehen, zu reflektieren und anzuwenden.
- LGB-3 Sie können Fachwissen aus verschiedenen Gebieten einordnen und auf die Praxis anwenden.
- LGB-4 Sie sind in der Lage, Fragestellungen der Ethik und der Nachhaltigkeit bei beruflichen Entscheidungen zu berücksichtigen.
- LGB-6 Sie sind in der Lage, konstruktiv mit anderen zusammenzuarbeiten.

- LGB-7 Sie verfügen über Soft Skills, insbesondere für den mündlichen und schriftlichen Ausdruck ihres Wissens und ihrer Ideen.

Modulbeschreibung

Im Rahmen der Vorlesung an der Goethe-Universität und des "House of Finance" zur Finanzmarktethik geht es darum, Überlegungen zur Grundstruktur der Finanzmärkte zu thematisieren, die für eine ethische Analyse erforderlich sind. Es werden die grundsätzlichen Werkzeuge weiterentwickelt, die ein besseres Verständnis von Aktivitäten im Finanzmarkt schaffen, ihre ethische Bewertung ermöglichen und Handlungsvorschläge für individuelle Akteure, Unternehmen, Verwaltung und Politik vorbereiten. Die Studenten werden mitgenommen in die Arbeit an den Grundlagen zu einer neuen Finanzmarktethik. Wir gehen also einen gemeinsamen Weg, an dessen Ende dann ein besseres Verständnis der ethisch relevanten Zusammenhänge in den Finanzmärkten steht und die Studenten eigene Maßstäbe entwickeln können, um die Veränderungen, die Dynamik und die Akteure in den Finanzmärkten besser zu verstehen und ethisch einordnen zu können. Wir werden Klarheit darüber haben, wie die sozialen Anforderungen an die Finanzmärkte ethisch beurteilt werden können, wie also Wirtschaftsethik und Individualethik auf die Funktion der Finanzmärkte anwendbar sind. Wir entwickeln dort eine Handlungstheorie, wo es um individuelle Möglichkeiten von Handlungsverantwortung und Kausalität geht. Wir erweitern dort die Handlungsidee in der Finanzwirtschaft, wo nur noch vermittelte Wirksamkeit beobachtet werden kann. Und wir entwickeln dort eine neue Handlungsidee der Finanzwirtschaft, wo systemische und komplexe Bedingungen neue Konzepte erfordern und schließlich in Institutionalisierungsprozessen aufgenommen werden. Finanzmarktethik entwickelt einen aus der ethischen Theoriebildung abgeleiteten normativen Rahmen, in den sich die einzelnen Teilbereiche und Institutionalisierungen selbst eingliedern. Die ethische Beurteilung dieser Bereiche ergibt sich dann individuell aus den Zielsetzungen des Rahmens und den eingetretenen Outputs. Wir klären folglich die Frage, was denn eigentlich der normative Rahmen einer Ordnungsethik ist und steigen deshalb ein mit den normativen Grundlagen einer Ordnungsethik. Dabei sind Orientierungspunkte für das "richtige und gute Leben" bereitzustellen (so Trutz Rendtorff) und gleichzeitig Ordnungsfragen der Gesellschaft zu klären (so Karl Homann). Auch diese beiden Ausgangspunkte beziehen sich auf die Entwicklung individueller Verhaltensmaßstäbe und auf die Begründung konkreter Rahmenordnungen. Sie bieten sich an, um auch die sozialen Phänomene, die durch den Finanzmarkt verursacht werden und den Finanzmarkt selbst als soziales Phänomen zu betrachten. a) Welche finanzmarkttechnischen Zusammenhänge sind wichtig? b) Welche normativen Aspekte beinhaltet die Funktion von Finanzmärkten? c) Welche Handlungsorientierung sollte den Studenten mitgegeben werden? d) Welche Verhaltensweisen als zukünftige Akteure an den Finanzmärkten sollten geschult werden? e) Welche Rolle spielen das Regelungsverständnis und das Handlungsverständnis der Politik im Bezug auf die Finanzmärkte? Die Vorlesung ist eine zweisemestrige Veranstaltung, bei der jedes Semester auf dem jeweils anderen aufbaut: Im Sommersemester werden schwerpunktmäßig die philosophische, ethischen und ökonomischen Grundlagen erarbeitet, im Wintersemester liegt der Schwerpunkt auf den konkreten Institutionen und praktischen Problemen. Beide Vorlesungen können unabhängig voneinander und ohne die Vorkenntnisse des anderen besucht werden. Inhalte: 1. Wir müssen wissen, dass wir von gleichen Zusammenhängen auf die gleiche Weise reden. 2. Wir müssen die Funktionszusammenhänge verstehen, damit wir diejenigen herausarbeiten können, die ethische Relevanz beanspruchen. 3. Wir müssen die sozialen und philosophischen Hintergründe kennen, verstehen und einsetzen können. Was müssen die Studenten wissen, um finanzmarktethische Urteile bilden zu können? Philosophische Definition der Moralität (Martha Nussbaum); Klare Vorstellung der Definition der Sozialethik (Karl Homann); Klare Definition von Individualethik und Wirtschaftsethik; Abgrenzungen und Verbindungen von Kommunikationssystemen; Realwirtschaftliche Bezüge der Finanzwirtschaft; Subordinationsherausforderung: Was

können Mitarbeiter Verantworten, was Führungskräfte und Strukturen?; Welche Rolle spielen Informationen und Signale?

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung **Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 13. April bis 02. Juni 2017 über QIS.**

Grundlagen der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Möller

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 28.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen**

- Der Kurs vermittelt Grundlagenkenntnisse der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre. Teilnehmer werden nach Abschluss der Veranstaltung die wesentlichen Steuerarten, die für Unternehmen und den Kapitalmarkt relevant sind, kennengelernt haben. **(LGB-1; LGB-2)**
- Studierende sollen die steuerlichen Rahmenbedingungen verstehen, die unternehmerische Entscheidungen beeinflussen und dabei theoretische, quantitative und praktische Ansätze kennenlernen. **(LGB-1; LGB-3)**
- Studierende erweitern ihre inhaltlichen Kompetenzen im Bereich der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre dahingehend, dass Sie die Grundlagenkenntnisse auf einfache Fallbeispiele anwenden können und mit Hilfe des erlangten Wissens zur betriebswirtschaftlichen Steuerlehre steuerpolitische Maßnahmen in Hinblick auf ihre Wirkung für Unternehmen beurteilen können. **(LGB-3)**

Modulbeschreibung

Die Veranstaltung **Grundlagen zur Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre** vermittelt eine Einführung in sämtliche Steuerarten, die für Unternehmen und Kapitalgeber relevant sind. Es wird ein grundlegender Einblick in die Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer, Erbschaftsteuer und Umsatzsteuer gegeben. Die Vorlesungsinhalte werden in der Übung vertieft.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung **Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 13. April bis 02. Juni 2017 über QIS.**

Literatur *Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.*

Interactive Marketing

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Kostyra

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 19.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Mi, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 26.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen**

- Sie werden befähigt, moderne Theorie zu verstehen, zu reflektieren und anzuwenden (LGB-1)
- Sie werden in die Lage versetzt, quantitative Methoden zu beherrschen (LGB-2)
- Umfassender Überblick über die Instrumente des interaktiven und personalisierten Marketings
- Fähigkeit zur qualitativen und quantitativen Bewertung von interaktiven und personalisierten Marketingkonzepten

- Tieferes Verständnis über die Entwicklung und den Nutzung von interaktiven und personalisierten Marketingstrategien
- Einblicke in die praktische Umsetzung von interaktiven und personalisierten Marketingkampagnen

Modulbeschreibung

Die Studierenden erhalten durch das Modul "Interactive Marketing" eine breite Einführung in die verwendeten Instrumente/Kanäle, welche zum Zwecke der Personalisierung von Marketingmaßnahmen und der Interaktion mit dem Kunden genutzt werden. Dahinter soll den Studierenden das Konzept des Customer Relationship Managements vermittelt werden – Kundenbindung, aber auch Kundenakquise.

Interactive Marketing umfasst dabei sowohl den Online-, als auch den Offline-Bereich. Insbesondere werden Themen wie Customer Lifetime Value, Social Media, Mobile Marketing, Instore Marketing, Customer Generated Content, Customer Targeting und Direct Marketing im Zuge der Vorlesung vorgestellt. Hierbei bilden die Konzeption, Umsetzung und Erfolgsmessung von Kampagnen im Rahmen des interaktiven Marketingumfeldes den Kern der Veranstaltung.

Verschiedene Praxisvorträge geben den Studierenden darüber hinaus die Möglichkeit echte Kampagnen im Detail kennenzulernen und mit den Verantwortlichen zu diskutieren.

Nachweis

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung

Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 13. April bis 02. Juni 2017 über QIS.

Literatur

Literaturangaben werden in der Vorlesung bekannt gegeben.

Internationale Rechnungslegung und Prüfung

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Fröhlich

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 28.04.2017 - 07.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 28.04.2017 - 07.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

Die Veranstaltung IRUP soll interessierten Studenten einen Einblick in die Prüfung von kapitalmarktorientierten Unternehmen in Deutschland und die hierfür grundlegende Bilanzierung nach IFRS vermitteln. **(LGB-1, 3, 6)**

Modulbeschreibung

Die Vorlesung ist didaktisch in zwei Bestandteile, der Prüfung und der Rechnungslegung, unterteilt, wobei der Prüfungsteil insb. die Verbindung zwischen Prüfungstechnik und Anwendung bzw. Beurteilung von Rechnungslegungsstandards der IFRS darstellt. Der Prüfungsteil soll somit neben den gesetzlichen und berufsrechtlichen Rahmenbedingungen, die den Wirtschaftsprüfer im Rahmen seiner täglichen Prüfungsarbeit umgeben, insb. den Prüfungsablauf anhand von Beispielen aus der Praxis aufzeigen. Im Rahmen des zweiten Bausteins, der Rechnungslegung, erfolgt dem jeweiligen Prüfungsteil vorgelagert eine grundlegende Darstellung wesentlicher Ansatz- und Bewertungsvorschriften der IFRS.

Die Veranstaltung eignet sich damit insb. für Studierende, die an einer Beschäftigung im Bereich der Wirtschaftsprüfung interessiert sind und im Rahmen Ihres Studiums bereits einen Einblick in den Ablauf von Abschlussprüfungen in der Praxis erlangen wollen.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer 90minütigen Klausur.
Voraussetzung **Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 13. April bis 02. Juni 2017 über QIS.**

Literatur

- **Marten / Quick / Ruhnke:** Wirtschaftsprüfung, Grundlagen des betriebswirtschaftlichen Prüfungswesens nach nationalen und internationalen Normen, 5. überarbeitete Auflage, Stuttgart 2015.
- **Ballwieser, Wolfgang:** IFRS-Rechnungslegung, 3. Aufl., München 2013.
- **Coenenberg / Haller / Schultze:** Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse: Betriebswirtschaftliche, handelsrechtliche, steuerrechtliche und internationale Grundlagen – HGB, IAS/IFRS, US-GAAP, DRS, 24. Aufl., Stuttgart 2016.
- **Pellens / Fülbier / Gassen / Sellhorn:** Internationale Rechnungslegung: IFRS 1 bis 9, IAS 1 bis 41, IFRIC-Interpretationen, Standardentwürfe. Mit Beispielen, Aufgaben und Fallstudie, 9. Aufl., Stuttgart 2014.

Bem. zu Zeit und Ort Bitte beachten Sie, dass die Veranstaltung am 12. Mai 2017 entfällt und am 2. Juni 2017 im Hause Deloitte stattfindet.

Leadership in the Financial Industry

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Trummer

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, gerWoch, 18:00 - 20:00, 15.05.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt **Learning Goals**

- Gaining knowledge and understanding and the ability applying the fundamental leadership theories and models (LGB-1).
- Gaining leadership training with case studies and education for a career of professional excellence (LGB-3).
- Developing communication skills and the ability to interrelate with others (LGB-6).
- Enhancing awareness and commitment towards effective citizenship and social responsibility (LGB-4).

Module Description

As participant of the program you will receive an overview about principal strategic and operative leadership topics that arise in companies and the economy. We will discuss in the class topics such as leadership in strategic management and globalised economies, approaches of leadership effectiveness, leadership that transforms the company from "good to great", leadership and generation Y, leadership in the financial crisis or leadership in competitive decision making and negotiations.

Nachweis Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung **Examination registration and withdrawal takes place electronically via QIS within the period 13th of April to 2nd of June 2017.**

Literatur Northouse, P. G. (2016). Leadership: Theory and Practice (7th edition). Sage Publications

Management

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Hett/Kosfeld

Mi, ungerWoch, 08:00 - 10:00, 19.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, woch, 08:00 - 10:00, 20.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 02.08.2017 - 02.08.2017, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen**

- Studierende werden mit einem konzeptuellen Rahmen für strategische Managemententscheidungen vertraut gemacht (LGB-1)

- Studierende werden in die Lage versetzt, grundlegende Konzepte der Spieltheorie auf strategische Managemententscheidungen anzuwenden (LGB-3)
- Studierende lernen, wie Umwelt und interne Einflüsse die Leistung und Architektur von Organisationen beeinflussen. Insbesondere werden sie über den Verlauf des gesamten Kurses damit vertraut gemacht, wie Anreize von Unternehmen und Individuen ökonomische Ergebnisse für Individuen, Unternehmen und die Gesellschaft prägen (LGB-4)

Modulbeschreibung

Dieser Kurs führt in die Strategie- und Managementtheorie ein. Wie auch in zu vielen US-amerikanischen Business Schools wird in diesem Kurs mittels mikroökonomischer Methoden und Konzepte ein analytischer Rahmen erarbeitet, der viele Probleme zukünftiger Manager beschreibt und bei der Entscheidungsfindung helfen soll. In diesem Kurs werden die Außensicht, die richtige Entscheidung auf Marktgegebenheiten, wie auch die Innensicht, die Organisationsstruktur von Firmen, behandelt. Die Außensicht geht u.a. auf strategische Investitionen und Innovationen sowie Markteintrittsstrategien ein. Eine weitere Frage wird sein, warum manche Firmen ihren Wettbewerbsvorteil erhalten können, während andere ihn aufgeben müssen. Die Innensicht beinhaltet Probleme der Anreizstruktur für Agenten, der Organisationsstruktur einer Unternehmung, der Verteilung von Entscheidungskompetenzen, der Fragen bei der Motivation von Mitarbeitern und dem Aufbau von Marktführerschaft.

1. Teil: Strategisches Management

- Horizontale und vertikale Grenzen einer Unternehmung
- Strategische Verpflichtungen
- Markteintrittsstrategien
- Industrieanalyse
- Schaffung von Wettbewerbsvorteilen: Innovation, horizontale und vertikale Differenzierung

2. Teil: Organisation und Anreize

- Anreizkonflikte und individuelle Anreize
- Organisationsstrukturen
- Leitung und Aufgabenverteilung
- Team und Gruppenanreize
- Führung

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer am Ende des Semesters.

Eine mündliche oder schriftliche Prüfung zu einem anderen Termin ist leider nicht möglich.

Voraussetzung **Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 13. April bis 02. Juni 2017 über QIS.**

Literatur

- First Part: **David Besanko, David Dranove, Mark Shanley** : The Economics of Strategy, 6th Ed Wiley 2012
- Second Part: **James A. Brickley, Clifford W. Smith, Jerold L. Zimmerman** : Managerial Economics and Organizational Architecture, Irwin, 6th Ed 2015

Management, Organisation und Personal im deutschen Finanzsektor

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Friebe

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, gerWoch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen**

- Die Studierenden lernen Personalmanagement als System und wichtiges Element der Unternehmensstrategie zu verstehen (LGB-1)
- Die Studierende sind in der Lage, die wissenschaftlichen Grundlagen von Personalführung auf konkrete Unternehmenssituationen anzuwenden (LGB-3)
- Die Studierenden vertiefen ihr Wissen über quantitative Methoden in der Personalwirtschaft (LGB-2).
- Die Studierende erarbeiten im Team eine Präsentation zur Lösung eines konkreten Falls (LGB-6, LGB-7)

Modulbeschreibung

In dieser Vorlesung werden wichtige Konzepte aus den Bereichen Management-, HR- und aus der Organisationsentwicklung diskutiert und anhand von Beispielen aus dem Finanzsektor illustriert. Insbesondere werden von Herrn Jürgen Weber, Vorsitzender des Vorstands der Sparda-Bank Hessen eG, Beispiele aus der Führungspraxis der Sparda-Bank vorgestellt.

Themenliste

- Unternehmenskultur und Awards
- Fusionen: Grundprobleme/Ausgangslage, Prozesse, etc.,
- Vergütungssysteme für Mitarbeiter,
- Ziele des Personalmanagements/der HR-Prozess: Einstellungsverfahren, Betreuung & Entwicklung, Beförderungsmangement,
- Qualität und Service, speziell im Retail-Banking, Call-Centern,
- die Finanzkrise, staatliche Eingriffe in den Bankensektor und deren Folgen für das Management von Finanzinstituten

Nachweis

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung

Die Abschlussklausur am Ende des Semesters **kann nicht** durch eine mündliche Prüfung zu einem anderen Termin ersetzt werden.

Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 13. April bis 02. Juni 2017 über QIS.

Literatur

Baron and Kreps: Strategic Human Resources, Chapters 1, 2, 3, 8, 12, 20

Marketing 1

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Landwehr

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- die Studierenden kennen die grundlegenden Konzepte des Marketings und verstehen ihre Zusammenhänge (LGB-1 & -3).
- die Studierenden können basale analytische Methoden zur fundierten Gestaltung von Marketing Maßnahmen anwenden (LGB-2).
- die Studierenden können Marketingzielsetzungen vor dem Hintergrund gesamtgesellschaftlicher Herausforderungen kritisch reflektieren (LGB-4).

Modulbeschreibung

Die Vorlesung Marketing 1 gibt einen allgemeinen Überblick über alle wesentlichen Bereiche, Aufgaben und Methoden des Marketings und gliedert sich in 12 Themenblöcke:

- 1) Einführung
- 2) Aktuelle Herausforderungen an das Marketing

- 3) Marktforschung
- 4) Marketingziele & -prognosen
- 5) Strategisches Marketing
- 6) Konsumentenorientiertes Marketing
- 7) Produkt
- 8) Marke
- 9) Preis
- 10) Kommunikation
- 11) Distribution & E-Commerce
- 12) Implementierung und Controlling

Das zentrale Ziel der Vorlesung besteht darin, allen Studierenden unabhängig von der späteren Vertiefungsrichtung einen Überblick über die wesentlichen Bereiche, Aufgaben und Methoden des Marketings zu geben. Die Gliederung der Vorlesung orientiert sich an einer analytischen Sichtweise auf Marketingprobleme, bei der ausgehend von einem Marketingziel zunächst immer eine umfassende Analyse der Ausgangssituation steht. Auf dieser Basis folgen Marketingstrategie und operative Umsetzung im Marketing-Mix, deren Wirksamkeit im Rahmen eines Marketing-Controllings im Hinblick auf die gesetzte Zielsetzung evaluiert wird. Die für diesen Prozess notwendigen Marketing-Methoden werden in der Vorlesung eingeführt, in der Übung im Hinblick auf eine praktische Anwendung vertieft und in den Tutorien praktisch eingeübt. Es gibt über die Woche verteilte Termine für die Übungen und Tutorien, aus denen die Studierenden frei den für sie passenden Termin auswählen können.

Nachweis

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung

Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 13. April bis 02. Juni 2017 über QIS.

Literatur

Basisliteratur

- **Kotler et al. (2016):** Grundlagen des Marketing (6. Aufl.), Pearson Studium.

Ergänzende Literatur

- **Müller, S./Gelbrich, K. (2004)** : Interkulturelles Marketing, Vahlen.
- **Kotabe, M./Helsen, K. (2010)** : Global Marketing Management, International Edition, (5. Aufl.), Wiley.
- **Homburg, C./Krohmer, H. (2003)** : "Marketingmanagement", Gabler.
- **Herrmann, A./Huber, F. (2009)** : Produktmanagement, 2. Aufl., Gabler.
- **Hoyer, W.D./MacInnis, D.J. (2009)** : Consumer Behavior, 5. Aufl., Cengage Learning.

Marketing 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Reiner

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 24.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, gerWoch, 16:00 - 18:00, 15.05.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Die Studierenden erlernen quantitative Analysemethoden und Konzepten, die zur Verbesserung von Marketingentscheidungen führen (LGB-2)
- Die Studierenden können durch Übungsaufgaben, Fallstudien und Praxisvorträge die erlernten Methoden und Konzepten in der Praxis anwenden (LGB-3)

Modulbeschreibung

Das primäre Ziel der Veranstaltung liegt im Erlernen von quantitativen Analysemethoden und Konzepten, die zur Verbesserung von Marketingentscheidungen führen. In den Vorlesungsbegleitenden Übungen und Mentoren, erlangen die Studenten die Kompetenz der selbständigen Anwendung der Analysemethoden und

Konzepten. Darüber hinaus wird durch zahlreiche Fallstudien und Praxisvorträge die Relevanz der erlernten Methoden und Konzepten in der Praxis aufgezeigt.

Im Rahmen der Veranstaltung werden schwerpunktmäßig folgenden Inhalte besprochen:

- Marketing Engineering als Ansatz zur Verbesserung von Marketingentscheidungen
- Der STP Ansatz (Segmentation / Targeting / Positioning) und entsprechende Methoden (z.B. Cluster-Analyse)
- Absatzplanung von bestehenden und neuen Produkten (z.B. Bass Modell)
- 4P Marketing Mix
 - Promotion / Verkaufsförderung / (z.B. binärer Logit / Poisson Modell)
 - Pricing (z.B. lineare/multiplikative Regression)
 - Place (z.B. Checklist-Methoden)
 - Product / Produktdefinition (z.B. Choice-based Conjoint Analyse)

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung **Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 13. April bis 02. Juni 2017 über QIS.**

- Literatur
- **Backhaus, K. / Erichson, B. / Plinke, W. / Weiber, R. (2010)** , „Multivariate Analysemethoden“, Heidelberg.
 - **Lilien, G.L. / Rangaswamy, A. (2007)** , "Marketing Engineering: Computer- Assisted Marketing Analysis and Planning", New Jersey.
 - **Leeflang, P.S.H. / Wittink, D.R. / Wedel, M. / Naert, P.A. (2000)** , "Building Models for Marketing Decisions", Dordrecht.
 - **Hruschka, H. (1996)** , "Marketing-Entscheidungen", München.

Mentorium zu Finanzen 2

Mentorium, Lehrperson Hackethal/Kaschützke

Di, gerWoch, 12:00 - 14:00, 02.05.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 04.07.2017 - 04.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 18.07.2017 - 18.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 02.05.2017 - 02.05.2017, Seminarhaus - SH 2.101, Gruppe 1

Mo, gerWoch, 14:00 - 16:00, 08.05.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 0.101, Gruppe 1

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 03.07.2017 - 03.07.2017, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8 , Gruppe 1

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 17.07.2017 - 17.07.2017, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8 , Gruppe 1

Mo, gerWoch, 16:00 - 18:00, 08.05.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle) , Gruppe 2

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 03.07.2017 - 03.07.2017, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8 , Gruppe 2

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 17.07.2017 - 17.07.2017, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8 , Gruppe 2

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 02.05.2017 - 02.05.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 3

Mi, gerWoch, 14:00 - 16:00, 03.05.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 4

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 05.07.2017 - 05.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10 , Gruppe 4

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 19.07.2017 - 19.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10 , Gruppe 4

Mi, gerWoch, 16:00 - 18:00, 03.05.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 5

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 05.07.2017 - 05.07.2017, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8 , Gruppe 5

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 19.07.2017 - 19.07.2017, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz
FB 8 , Gruppe 5

Mentorium zu Finanzen 3

Mentorium, Lehrperson Krahen

Mo, ungerWoch, 18:00 - 20:00, 08.05.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges
Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 1

Mi, ungerWoch, 18:00 - 20:00, 10.05.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges
Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 2

Bem. zu Zeit und Ort Die finalen Termine stehen noch nicht fest!

Mentorium zu Management

Mentorium, SWS: 1.0, Lehrperson Kosfeld

Mo, gerWoch, 18:00 - 20:00, 17.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges
Belegungsrecht Fb 02)

Mo, gerWoch, 18:00 - 20:00, 17.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15
(vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, gerWoch, 18:00 - 20:00, 18.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15
(vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, gerWoch, 12:00 - 14:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges
Belegungsrecht Fb 02)

Di, gerWoch, 18:00 - 20:00, 02.05.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges
Belegungsrecht Fb 02)

Mentorium zu Wirtschaftsinformatik 2

Mentorium, Lehrperson Rannenber/Schmitz

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 09.05.2017 - 09.05.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 10.05.2017 - 10.05.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 10.05.2017 - 10.05.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 06.06.2017 - 06.06.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 07.06.2017 - 07.06.2017, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 07.06.2017 - 07.06.2017, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 13.06.2017 - 13.06.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 14.06.2017 - 14.06.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 14.06.2017 - 14.06.2017, Seminarhaus - SH 3.105

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 20.06.2017 - 20.06.2017, Seminarhaus - SH 2.106

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 21.06.2017 - 21.06.2017, Seminarhaus - SH 0.106

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 21.06.2017 - 21.06.2017, Seminarhaus - SH 5.106

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 04.07.2017 - 04.07.2017, Seminarhaus - SH 2.106

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 05.07.2017 - 05.07.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 05.07.2017 - 05.07.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 11.07.2017 - 11.07.2017, Seminarhaus - SH 2.106

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 12.07.2017 - 12.07.2017, Seminarhaus - SH 0.106

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 12.07.2017 - 12.07.2017, Seminarhaus - SH 0.106

Pricing

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Miller

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Mo, gerWoch, 14:00 - 16:00, 15.05.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 19.06.2017 - 19.06.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges
Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt **Learning Goals and Competence**

- Students will learn the basics of pricing and how to use this knowledge to solve real-world business problems (LGB-1 & -3).

Module description

Price management is a direct driver of companies' economic performance. Many managers see it as the most important among marketing instruments. Price management comprises a variety of individual tools and levers that need to be used in a coordinated manner. The course defines the scope and challenge of price management, discusses customers' price behaviours (price search, price evaluation, reactions to prices etc.), discusses what managerial activities are required in an active price management approach, and focuses upon various strategic issues related to pricing.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung **Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 13. April bis 02. Juni 2017 über QIS.**

Literatur *Detailed references will be given during the course.*

Bem. zu Zeit und Ort Lecture of 22.05. **is canceled** and replaced to **19.06. / 14 - 16h in HZ 12**

Tutorium zu Finanzen 1

Tutorium, Lehrperson Götz

Mo, gerWoch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 21.07.2017, HoF - HoF 2.45, Gruppe 1

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 02.05.2017 - 02.05.2017, HoF - HoF 2.45, Gruppe 1

Mi, ungerWoch, 08:00 - 10:00, 19.04.2017 - 21.07.2017, HoF - HoF 2.45, Gruppe 10

Mi, gerWoch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 21.07.2017, HoF - HoF 2.45, Gruppe 11

Mi, ungerWoch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 21.07.2017, HoF - HoF 2.45, Gruppe 12

Do, gerWoch, 08:00 - 10:00, 20.04.2017 - 22.06.2017, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2) , Gruppe 13

Do, Einzel, 08:00 - 10:00, 29.06.2017 - 29.06.2017, HoF - HoF 2.45, Gruppe 13

Do, gerWoch, 08:00 - 10:00, 06.07.2017 - 21.07.2017, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2) , Gruppe 13

Do, ungerWoch, 08:00 - 10:00, 20.04.2017 - 21.07.2017, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2) , Gruppe 14

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 24.05.2017 - 24.05.2017, HoF - HoF 2.45, Gruppe 14

Do, gerWoch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 21.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 15

Do, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 21.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 16

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 26.05.2017 - 26.05.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 16

Do, gerWoch, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 21.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 17

Do, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 21.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 18

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 26.05.2017 - 26.05.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 18

Do, gerWoch, 18:00 - 20:00, 20.04.2017 - 21.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 19

Mo, ungerWoch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 21.07.2017, HoF - HoF 2.45, Gruppe 2

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 06.06.2017 - 06.06.2017, HoF - HoF 2.45, Gruppe 2

Do, ungerWoch, 18:00 - 20:00, 20.04.2017 - 21.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 20

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 26.05.2017 - 26.05.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 20

Fr, gerWoch, 08:00 - 10:00, 21.04.2017 - 21.08.2017, HoF - HoF 2.45, Gruppe 21

Fr, ungerWoch, 08:00 - 10:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, HoF - HoF 2.45, Gruppe 22

Fr, gerWoch, 14:00 - 16:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 23

Fr, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 24

Mo, gerWoch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 21.07.2017, HoF - HoF 2.45, Gruppe 3

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 02.05.2017 - 02.05.2017, HoF - HoF 2.45, Gruppe 3
Mo, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 21.07.2017, HoF - HoF 2.45, Gruppe 4
Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 06.06.2017 - 06.06.2017, HoF - HoF 2.45, Gruppe 4
Di, gerWoch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 21.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 5
Di, ungerWoch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 21.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 6
Di, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 21.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 7
Di, gerWoch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 21.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 8
Mi, gerWoch, 08:00 - 10:00, 19.04.2017 - 21.07.2017, HoF - HoF 2.45, Gruppe 9
Bem. zu Zeit und Ort Die finalen Termine stehen noch nicht fest!

Tutorium zu Marketing 1

Tutorium

Mo, gerWoch, 08:00 - 10:00, 01.05.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle) , Gruppe 1
Di, ungerWoch, 10:00 - 12:00, 25.04.2017 - 21.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.02, Gruppe 10
Di, gerWoch, 18:00 - 20:00, 02.05.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 4.101, Gruppe 11
Di, ungerWoch, 18:00 - 20:00, 25.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 4.101, Gruppe 12
Mi, gerWoch, 08:00 - 10:00, 03.05.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 13
Mi, ungerWoch, 08:00 - 10:00, 26.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 14
Mi, gerWoch, 12:00 - 14:00, 03.05.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10 , Gruppe 15
Mi, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 26.04.2017 - 21.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 1.04, Gruppe 16
Do, gerWoch, 10:00 - 12:00, 04.05.2017 - 21.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.02, Gruppe 17
Do, ungerWoch, 10:00 - 12:00, 27.04.2017 - 21.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.02, Gruppe 18
Do, gerWoch, 12:00 - 14:00, 04.05.2017 - 21.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.02, Gruppe 19
Mo, ungerWoch, 08:00 - 10:00, 24.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle) , Gruppe 2
Do, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 27.04.2017 - 21.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.02, Gruppe 20
Mo, gerWoch, 10:00 - 12:00, 01.05.2017 - 21.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden , Gruppe 3
Mo, ungerWoch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 21.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden , Gruppe 4
Mo, gerWoch, 18:00 - 20:00, 01.05.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle) , Gruppe 5
Mo, ungerWoch, 18:00 - 20:00, 24.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle) , Gruppe 6
Di, gerWoch, 08:00 - 10:00, 02.05.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 7
Di, ungerWoch, 08:00 - 10:00, 25.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 8
Di, gerWoch, 10:00 - 12:00, 02.05.2017 - 21.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.02, Gruppe 9

Tutorium zu Wirtschaftsinformatik 1

Tutorium, Lehrperson Holten

Mo, gerWoch, 08:00 - 10:00, 15.05.2017 - 21.07.2017, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 1
Mo, ungerWoch, 08:00 - 10:00, 22.05.2017 - 21.07.2017, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 1
Mi, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 10.05.2017 - 21.07.2017, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 11

- Mi, gerWoch, 12:00 - 14:00, 17.05.2017 - 21.07.2017, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 11
- Do, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 11.05.2017 - 21.07.2017, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 13
- Do, gerWoch, 14:00 - 16:00, 18.05.2017 - 21.07.2017, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 13
- Do, ungerWoch, 18:00 - 20:00, 11.05.2017 - 21.07.2017, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 15
- Do, gerWoch, 18:00 - 20:00, 18.05.2017 - 21.07.2017, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 15
- Fr, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 12.05.2017 - 21.07.2017, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 17
- Fr, gerWoch, 12:00 - 14:00, 19.05.2017 - 21.07.2017, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 17
- Fr, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 12.05.2017 - 21.07.2017, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 19
- Fr, gerWoch, 16:00 - 18:00, 19.05.2017 - 21.07.2017, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 19
- Mo, gerWoch, 12:00 - 14:00, 15.05.2017 - 21.07.2017, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 3
- Mo, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 22.05.2017 - 21.07.2017, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 3
- Di, ungerWoch, 10:00 - 12:00, 09.05.2017 - 21.07.2017, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 5
- Di, gerWoch, 10:00 - 12:00, 16.05.2017 - 21.07.2017, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 5
- Di, ungerWoch, 18:00 - 20:00, 09.05.2017 - 21.07.2017, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 7
- Di, gerWoch, 18:00 - 20:00, 16.05.2017 - 21.07.2017, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 7
- Mi, ungerWoch, 08:00 - 10:00, 10.05.2017 - 21.07.2017, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 9
- Mi, gerWoch, 08:00 - 10:00, 17.05.2017 - 21.07.2017, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 9

Voraussetzung **Die Veranstaltung ist belegpflichtig über QIS-LSF**

Bitte melden Sie sich im Portal mit Ihrem HRZ-Account an. Sie haben drei Prioritäten zur Verfügung, die Sie vergeben sollten, denn damit erhöhen Sie die Chance auf einen gewünschten Platz.

Umstellung der Rechnungslegung von HGB auf IFRS

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Herder/Ruppel

Fr, Einzel, 10:00 - 15:30, 19.05.2017 - 19.05.2017, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Sa, Einzel, 09:30 - 14:30, 20.05.2017 - 20.05.2017

Fr, Einzel, 09:30 - 17:30, 23.06.2017 - 23.06.2017

Sa, Einzel, 09:30 - 14:30, 24.06.2017 - 24.06.2017

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen**

Die Studierenden...

- ...erlangen fachliche und methodische Basiskompetenzen im Bereich ausgewählter Themen der Internationalen Rechnungslegung IFRS (**LGB-1; LGB-2**)

- ...entwickeln im Rahmen der Übungen Kompetenzen zur eigenständigen Lösung von anwendungsorientierten Problemen (**LGB-2; LGB-3**)

Modulbeschreibung

Gegenstand der Veranstaltung ist die Darstellung der theoretischen Unterschiede für ausgewählte Bilanzpositionen zwischen dem Rechnungslegungssystem nach IFRS und HGB sowie die praktische Umsetzung dieser Unterschiede im Rahmen eines Rechnungslegungsumstellungsprojektes. Dabei werden nicht nur die Auswirkungen auf das externe Rechnungswesen eines Unternehmens beleuchtet, sondern auch die sonstigen Umstellungseffekte aus einem solchen Projekt angesprochen.

Ein Schwerpunkt wird zudem gelegt auf theoretische Unterschiede, die in der praktischen Umsetzung den umstellenden Unternehmen sehr große Probleme bereiten und wie diese Probleme gelöst werden können aus einer Beratersicht. Somit soll die Veranstaltung auch verknüpft mit einer detaillierten Case Study einen fundierten Überblick über theoretische Bilanzierungsunterschiede, die Vorgehensweise bei deren Umsetzung sowie die Lösung für problematische Umstellungsfragen bieten.

Die Veranstaltung ist vorwiegend für Studierende des 5. und 6. Semesters geeignet, die schon Vorlesungen aus dem Bereich Accounting gehört haben.

Nachweis

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90-minütiger Dauer.

Voraussetzung

Studierende, die an dieser Veranstaltung teilnehmen möchten, müssen sich **während der Belegfrist vom 20. März bis 10. April 2017 zur Teilnahme anmelden**. Für diese Anmeldung benötigen Sie Ihren gültigen HRZ-Account, den Sie zu Beginn des Studiums erhalten haben. Sollten Sie diesen Account nicht mehr vorliegen haben, wenden Sie sich bitte an das HRZ. Bitte beachten Sie auch den angehängten Leitfaden zur LSF-Belegung.

Sollte die Anzahl der Bewerber die **50 Teilnehmerplätze** überschreiten, werden die Plätze per Losverfahren vergeben. Dabei werden alle Anmeldungen berücksichtigt die innerhalb der oben genannten Frist eingegangen sind. **Die erfolgreiche Belegung berechtigt zur Prüfungsanmeldung, ersetzt diese aber nicht!**

Nach Abschluss des Belegungs- und Losverfahrens werden die Studierenden über ihre studentische Mailanschrift informiert, ob sie einen Teilnahme- oder Nachrücklistenplatz erhalten haben. **Die endgültige Prüfungsanmeldung findet vom 13. bis 26. April 2017 jeweils von 9:30 bis 12:00 Uhr im Sekretariat des Lehrstuhls (RuW 3.228) statt. Wenn Sie zum genannten Termin der Prüfungsanmeldung ohne Angabe von schwerwiegenden Gründen nicht erscheinen, verfällt der Teilnahmeanspruch an dem Modul** und Anwesende von der Nachrückliste finden Berücksichtigung. **Letztmöglicher Rücktrittstermin für angemeldete Studierende ist der 26. April 2017 bis 12:00 Uhr.**

Studierende die nicht am Belegverfahren teilgenommen oder eine Absage erhalten haben, dürfen bei der Prüfungsanmeldung nicht berücksichtigt werden.

Literatur

Literaturhinweise werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort

Die Veranstaltung findet als Blockveranstaltung statt.

Die erste Veranstaltung findet auf dem Campus Westend statt. Alle weiteren Veranstaltungen finden im Hause Ernst & Young, Mergenthalerallee 3-5, Eschborn statt:

- Freitag 19.05.2017 – 10:00 Uhr bis 15:30 Uhr (Campus Westend)
- Samstag 20.05.2017 – 09:30 bis 14:30 Uhr
- Freitag 23.06.2017 – 09:30 bis 17:30 Uhr
- Samstag 24.06.2017 – 09:30 bis 14:30 Uhr

Versicherungsprodukte und deren Absatz

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Nickel-Waninger

Mi, gerWoch, 16:00 - 18:00, 19.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, woch, 18:00 - 20:00, 19.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Sie werden befähigt, das Grundkonzept der Versicherung zu verstehen. (LGB-1)
- Sie werden befähigt, die Individualversicherung von der Sozialversicherung abzugrenzen. (LGB-3)
- Sie bekommen einen Überblick über die Vielfalt der Versicherungsprodukte. (LGB-3, LGB-4)
- Sie erhalten einen vertieften Einblick in ausgewählte Versicherungsprodukte aus dem Nicht-Lebens-, Lebens- und Krankenversicherungsbereich. (LGB-3, LGB-4)
- Sie werden in die Lage versetzt, quantitative Methoden der Versicherungskalkulation zu beherrschen. (LGB-2)
- Sie erhalten einen Einblick in die Absatzpolitik in der Versicherungswirtschaft und sollen die Vor- und Nachteile verschiedener Absatzwege verstehen. (LGB-3, LGB-6)

Modulbeschreibung

Ziel der Vorlesung ist es, das Grundkonzept der Versicherung sowie die Abgrenzung von Individual- und Sozialversicherung zu verstehen. Des Weiteren sollen ausgewählte Versicherungsprodukte aus dem Nicht-Leben-Bereich (Kfz-Versicherung, Gebäudeversicherung), dem Lebensversicherungs- und dem Krankenversicherungsbereich vorgestellt werden. Auf die Kalkulation der jeweiligen Versicherungsprodukte wird detailliert eingegangen. Einen weiteren Schwerpunkt des Moduls stellt die Absatzpolitik eines Versicherungsunternehmens dar. Dabei werden die Absatzstrategien und absatzpolitische Instrumente von Versicherungsunternehmen vorgestellt und hinsichtlich ihrer Vor- und Nachteile diskutiert.

Nachweis

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung

Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 13. April bis 02. Juni 2017 über QIS.

Wirtschaftsinformatik 1

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Holten

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

Die Studierenden ...

- ...lernen, wie IT zur Verbesserung von Geschäftsprozessen beiträgt (LGB-1) (LGB-2) (LGB-4)
- ...lernen betriebliche Prozesse mit BPMN und betriebliche Datenbanken mit dem ERM zu spezifizieren (LGB-5)
- ...lernen mit der Programmiersprache Python betriebswirtschaftliche Probleme zu lösen (LGB-5)
- ...lernen Anfragen an Relationale Datenbanken mit SQL zu formulieren (LGB-5)
- ...eignen sich in den anwendungsorientierten Übungen und den Tutorien Kompetenzen zur Lösung von Aufgaben und von Gruppenarbeit an (LGB-3) (LGB-6)

Modulbeschreibung

Die Vorlesung vermittelt den Studierenden die Grundlagen der Wirtschaftsinformatik. Dabei wird erklärt, wie betriebliche Prozesse durch den Einsatz von IT verbessert werden können. Für die Vorlesung ergeben sich dadurch drei grundlegende Themenbereiche.

Im ersten Teil der Veranstaltung werden betriebliche Aufgaben und Prozesse adressiert und diese den Studierenden näher gebracht. Darin enthalten sind eine kurze Einführung in die Grundlagen von Rechnern und deren Programmierung am Beispiel der Programmiersprache Python sowie eine Einführung in die Modellierung betrieblicher Prozesse mit der Modellierungstechnik BPMN.

Der zweite Teil der Vorlesung stellt dar, wie der Einsatz von IT zur Integration von betrieblichen Prozessen beiträgt. Der Fokus liegt auf der konzeptionellen Datenmodellierung mittels des Entity-Relationship-Modells (ERM) und dem praktischen Einsatz von Datenbanken.

Im dritten Teil wird erklärt, wann eine Verbesserung eines Prozesses vorliegt und wie diese gemessen werden kann.

Begleitend zur Vorlesung finden Tutorien statt. Die Anmeldung zu den Tutorien ist verpflichtend. Nähere Informationen zu den Tutorien erhalten die Studierenden in der ersten Veranstaltung.

Nachweis	Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90-minütiger Dauer.
Voraussetzung	Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 13. April bis 02. Juni 2017 über QIS.
Literatur	<ul style="list-style-type: none">• Dumas, M.; LaRosa, M.; Mendling, J.; Reijers, H.: Fundamentals of Business Process Management; Springer, 2013• Laudon, K.C.; Laudon, J.P.; Schoder, D.: Wirtschaftsinformatik, München, Pearson Studium 2006 oder später• Laudon, Laudon: Management Information Systems 2014, 13th ed. Pearson Hall, Upper Saddle river, New Jersey, USA• Becker, J.; Holten, R.: Wirtschaftsinformatik. In: R. Berndt, C. Fantapié, P. Schuster (Hrsg.), Springers Handbuch der Betriebswirtschaftslehre. Berlin et al. 1998, S. 245-303• Hansen, H.R.; Mendling J.; Neumann, G.: Wirtschaftsinformatik . 11. Aufl., De Gruyter Studium, Berlin 2015• Anupindi, R.; Chopra, S.; Deshmukh, S. D.; Van Mieghem, J. A.; Zemel, E.: Managing Business Process Flows. 2. Aufl., Pearson, New Jersey 2006• Thonemann, U.: Operations Management: Konzepte, Methoden und Anwendungen. (2. aktualisierte Auflage) Pearson Studium, München, 2010

Wirtschaftsinformatik 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Grosz/Rannenberg/Schmitz

Do, ungerWoch, 08:00 - 10:00, 20.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 05.05.2017 - 05.05.2017, Hörsaalzentrum - HZ 3 Hörsaal HZ 3 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Mi, Einzel, 08:00 - 12:00, 24.05.2017 - 24.05.2017, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 24.05.2017 - 24.05.2017, Hörsaalzentrum - HZ 3 Hörsaal HZ 3 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 03.07.2017 - 03.07.2017, Casino - Cas 823 Festsaal

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 04.07.2017 - 04.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 3 Hörsaal HZ 3 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 05.07.2017 - 05.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 3 Hörsaal HZ 3 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Studierenden werden mit den wichtigsten Fragestellungen im betrieblichen Informationsmanagement und mit strategischen Informationssystemen vertraut gemacht. Sie erhalten grundlegende theoretische Kompetenzen auf diesem Gebiet und lernen dieses Wissen kritisch anzuwenden. (LGB-1)
- Studierende erlernen den Umgang mit grundlegenden Methoden und Werkzeugen der Wirtschaftsinformatik und somit die analytische sowie strukturierte Durchdringung relevanter Problemstellungen. (LGB-2, LGB-3, LGB-5)
- Im Rahmen der Veranstaltung werden zahlreiche Praxisbeispiele und Fallstudien, die Informationsmanagement in verschiedenen Industrien beleuchten, behandelt. Insbesondere in den angebotenen Übungen und Mentorien wird die Fähigkeit der Studierenden geschult, das erlangte Wissen praktisch anzuwenden. (LGB-3)
- Durch Gruppenarbeiten üben Studierende die erfolgreiche Zusammenarbeit mit anderen. Ferner trainieren sie weitere Soft Skills wie etwa Präsentationsfähigkeiten, indem sie eingereichte schriftliche Arbeiten im Rahmen der Mentorien mündlich vortragen. (LGB-6, LGB-7)

Basierend auf der Vorlesung "Wirtschaftsinformatik 1" (OWIN) vermittelt dieser Kurs die Grundlagen von Informations- und Kommunikationssystemen (IuK-Systeme) und behandelt u.a. deren Entwicklung und Einführung in Unternehmen. Die Veranstaltung lässt sich grob in folgende vier Teile gliedern:

Im ersten Teil werden Bedeutung und Charakteristika von IuK-Systemen in Unternehmen rekapituliert und eine kurze Einführung in die Unternehmensmodellierung gegeben.

Der zweite Teil geht mehr ins Detail und widmet sich der Architektur und Funktionalität von IuK-Systemen. Es werden ferner die beiden miteinander verwandten Konzepte "Informationssysteme" (IS) und "Kommunikationssysteme" definiert und voneinander abgegrenzt. Dieser Abgrenzung folgend, werden IS-Architekturen und entsprechende IS-Modelle diskutiert und schichtenbasierte Kommunikation und Netzwerktechnologien für Kommunikationssysteme vorgestellt.

Der dritte Teil adressiert die Entwicklung von IuK-Systemen und erläutert zunächst verschiedene Konzepte für das Management von IT-Projekten. Anschließend werden Vorgehensmodelle zur Softwareentwicklung vorgestellt. Da die Modellierung von IuK-Systemen ein integraler Bestandteil solcher Vorgehensmodelle darstellt, werden ebenso verschiedene Modellierungsansätze (z.B. zur objekt- und datenorientierten Modellierung) vermittelt. Als exemplarische Sprache zur Modell-Implementierung wird die Structured Query Language (SQL) behandelt - der für IuK-Systeme wichtigsten Sprache für den Zugriff auf ihre Anwendungsdaten.

Der Kurs schließt mit einer Einführung in das Thema Business Process Reengineering (BPR). Unternehmen sind ständig gefordert, ihre Prozesse neuen Unternehmenszielen anzupassen oder ihre Effektivität und Prozesseffizienz zu verbessern. Obwohl auch traditionell damit eine Anpassung der Geschäftsprozesse sowie Optimierungsmaßnahmen verbunden sind, verlangt der BPR-Ansatz im Gegensatz dazu eine radikale Neugestaltung der Geschäftsprozesse.

Neuigkeiten zu dieser Lehrveranstaltung finden sich ebenfalls im Teaching-Bereich auf www.m-chair.de.

Nachweis

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung

Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 13. April bis 02. Juni 2017 über QIS.

Übung Marketing 1

Übung

Di, gerWoch, 08:00 - 10:00, 02.05.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8
Di, ungerWoch, 08:00 - 10:00, 02.05.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8
Mi, gerWoch, 08:00 - 10:00, 03.05.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8
Mi, ungerWoch, 08:00 - 10:00, 03.05.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8
Do, gerWoch, 08:00 - 10:00, 04.05.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8
Do, ungerWoch, 08:00 - 10:00, 04.05.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Übung zu Finanzen 1

Übung, Lehrperson Götz

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 26.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6 , Gruppe 1
Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5 , Gruppe 2
Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges
Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 3
Bem. zu Zeit und Ort Die finalen Termine stehen noch nicht fest!

Termine und interne Veranstaltungen

Applied Microeconomics and Organisation

Interner Termin, Lehrperson Kosfeld

Mi, woch, 17:00 - 19:00, 19.04.2017 - 21.07.2017, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Beratung von ausländischen Studenten für die OVWL

Interner Termin, Lehrperson Aurenhammer

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 09.05.2017 - 09.05.2017, RuW - RuW 4.202 Seminarraum
Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 13.06.2017 - 13.06.2017, RuW - RuW 4.202 Seminarraum
Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 11.07.2017 - 11.07.2017, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Brown Bag

Interner Termin, Lehrperson Kosfeld

Do, woch, 12:30 - 13:30, 20.04.2017 - 21.07.2017, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Disputation Herr Zehner

Interner Termin

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 24.04.2017, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Frankfurt-Heidelberg-Mannheim (FHM) Development Workshop

Workshop, Lehrperson Jaimovich

Di, Einzel, 08:00 - 18:00, 11.04.2017 - 11.04.2017, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2)

International Economic Policy Research

Kolloquium, Lehrperson Schündeln

Do, woch, 17:00 - 19:00, 27.04.2017 - 21.07.2017, RuW - RuW 4.202 Seminarraum
Mo, Einzel, 15:00 - 18:00, 22.05.2017 - 22.05.2017, RuW - RuW 4.202 Seminarraum
Mo, woch, 17:00 - 19:00, 05.06.2017 - 05.06.2017

Klausureinicht Statistik

Interner Termin, Lehrperson Pohle

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.04.2017, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Klausureinsicht 2 in VWL

Interner Termin, Lehrperson Morath

Fr, Einzel, 18:00 - 20:00, 21.04.2017 - 21.04.2017, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Seminar Prof. Schündeln

Seminar

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 31.05.2017 - 31.05.2017, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Verabschiedung Frau Hettwer

Interner Termin

Mi, Einzel, 15:00 - 20:00, 07.06.2017 - 07.06.2017, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 3 - Gesellschaftswissenschaften

Das Veranstaltungsangebot orientiert sich an den verschiedenen Studiengängen des Fachbereichs 03.

Genauere Hinweise zu den Veranstaltungen, ihre Zuordnung zu Fachgebieten bzw. Modulen der verschiedenen Studiengänge, entnehmen Sie bitte dem Vorlesungsverzeichnis.

Für Fragen steht die Studienberatung zur Verfügung:
<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/39706511/studienberatung1>

Fachbereichstag 2017

Einzeltermin

Bem. zu Zeit und Ort **Fachbereichstag 2017 | Montag, 26.06.2017 | 17:00 - 21:30 Uhr | Casino 1.801 (Renate von Metzler-Saal) Programm: 17:00 - 18:30 Uhr (s.t.): Alumni-Gespräche – Die Zukunft hinter dem Tellerrand** (*keine* Anmeldung erforderlich)

Eine Veranstaltung zur beruflichen Orientierung während des Studiums: Lernen Sie Branchen kennen, in denen Sozialwissenschaftler_innen tätig sind und kommen Sie mit Ehemaligen des FB 03 ins Gespräch. Unterhalten Sie sich z.B. darüber, wie sich der Übergang zwischen Studium und Beruf bei den Alumni gestaltet hat und wie ihr typischer Arbeitstag aussieht. Vertretene Branchen sind:

- Politik, politische Bildung und Engagement
- Internationales, Organisation und Entwicklungszusammenarbeit
- Medien, Journalismus und Öffentlichkeit
- Wirtschaft, Beratung und Strategie

19:00 - 21:30 Uhr (s.t.): Festveranstaltung: Absolvent_innenfeier und Verleihung des Josef Esser-Preises (*Anmeldung* erforderlich!)

Weitere Informationen: <http://www.fb03.uni-frankfurt.de/fachbereichstag>

Kolloquium zur beruflichen Orientierung

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson: Simon

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Inhalt Dieses Kolloquium legt den Fokus auf die Phase nach Abschluss des Studiums – den Eintritt in das Berufsleben. Damit richtet sich das Kolloquium zum einen an diejenigen, die noch auf der Suche nach einem passenden Beruf sind und sich einen Überblick über mögliche Tätigkeiten verschaffen möchten. Zum anderen bietet das Kolloquium all denjenigen, die schon ein bestimmtes Feld im Auge, aber noch keinen Zugang zu diesem Sektor haben, die Möglichkeit, mit Profis und Expert_innen aus verschiedenen Branchen ins Gespräch zu kommen.

In Kooperation mit dem Career Service der Goethe-Universität werden in wöchentlichen Vorträgen verschiedene Berufsfelder vorgestellt. Vertreter_innen aus der Praxis berichten vom Einstieg in den Beruf und von ihrer Tätigkeit.

Im Kolloquium stehen 30 Plätze zur Verfügung. Eine Teilnahme an einzelnen Terminen ist ebenfalls möglich - hierfür ist jedoch eine Anmeldung über den Career Service erforderlich.

Nähere Informationen zu den Vorträgen finden Sie hier: <http://www.career.uni-frankfurt.de/50510313/Praxisvortraege>

Bitte melden Sie sich zur Veranstaltung per Mail zwischen dem 01.04.17 und dem 22.04.17 an a.simon@soz.uni-frankfurt.de an.

Nachweis Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahme­scheins ist der regelmäßige Besuch der Veranstaltungen und das Erstellen eines mindestens vierseitigen Berichts (Zusammenfassung und Kommentar) zu einem der Vorträge.

Studentische Gruppen: Initiativen und Veranstaltungen

Bachelor Politikwissenschaft (Hauptfach / Nebenfach)

Für das Modul "PW-BA-F1" sind Nachmeldungen ("Statistik") geplant.

Kolloquium zur beruflichen Orientierung

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Simon

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Inhalt Dieses Kolloquium legt den Fokus auf die Phase nach Abschluss des Studiums – den Eintritt in das Berufsleben. Damit richtet sich das Kolloquium zum einen an diejenigen, die noch auf der Suche nach einem passenden Beruf sind und sich einen Überblick über mögliche Tätigkeiten verschaffen möchten. Zum anderen bietet das Kolloquium all denjenigen, die schon ein bestimmtes Feld im Auge, aber noch keinen Zugang zu diesem Sektor haben, die Möglichkeit, mit Profis und Expert_innen aus verschiedenen Branchen ins Gespräch zu kommen.

In Kooperation mit dem Career Service der Goethe-Universität werden in wöchentlichen Vorträgen verschiedene Berufsfelder vorgestellt. Vertreter_innen aus der Praxis berichten vom Einstieg in den Beruf und von ihrer Tätigkeit.

Im Kolloquium stehen 30 Plätze zur Verfügung. Eine Teilnahme an einzelnen Terminen ist ebenfalls möglich - hierfür ist jedoch eine Anmeldung über den Career Service erforderlich.

Nähere Informationen zu den Vorträgen finden Sie hier: <http://www.career.uni-frankfurt.de/50510313/Praxisvortraege>

Bitte melden Sie sich zur Veranstaltung per Mail zwischen dem 01.04.17 und dem 22.04.17 an a.simon@soz.uni-frankfurt.de an.

Nachweis Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahme­scheins ist der regelmäßige Besuch der Veranstaltungen und das Erstellen eines mindestens vierseitigen Berichts (Zusammenfassung und Kommentar) zu einem der Vorträge.

Propädeutikum Politikwissenschaft (PW-BA-PE)

Vergleichende Politikwissenschaft (PW-BA-P1)

Einführung in die Vergleichende Politikwissenschaft: Vergleichende Demokratieforschung

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Zittel

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Inhalt **Einführende BA-Veranstaltung**

Die Vergleichende Politikwissenschaft ist einer der drei klassischen Teilbereiche des Fachs. Was sind die zentralen Gegenstände, Fragestellungen und Konzepte dieser Teildisziplin? Wodurch ist die vergleichende Methode ausgezeichnet und zu welchem Zweck wird sie angewendet? Welche Erkenntnisse fördert die vergleichende Analyse des Politischen zu Tage? Diese grundsätzlichen Fragen stehen im Mittelpunkt der Vorlesung. Dabei liegt der Schwerpunkt der Vorlesung auf dem Vergleich der etablierten westlichen Demokratien.

Die Vorlesung ist als Einführung in das Modul „Vergleichende Politikwissenschaft“ im Studiengang BA-Politikwissenschaft konzipiert. In ihr werden wichtige grundlegende Kenntnisse vermittelt, deren Vertiefung in den darauf aufbauenden Proseminaren erfolgt, die im Modul „Vergleich“ belegt werden. Die vertiefenden Proseminare zielen in der Regel entweder auf eine Erweiterung länderspezifischer oder themenbezogener Kenntnisse. Die einführende Vorlesung sollte als erste Veranstaltung im Modul

Nachweis	<p>„Vergleich“ belegt werden. Sie kann deshalb nur mit einem Teilnahme- und nicht mit einem Leistungsschein (Modulabschlussprüfung) abgeschlossen werden.</p> <p>Das Proseminar ist als Einführung in das Modul „Vergleichende Politikwissenschaft“ im Studiengang BA-Politikwissenschaft konzipiert. Es kann deshalb nur mit einem Teilnahmechein (3 CP) abgeschlossen werden. Der zum Erwerb des Teilnahmecheins äquivalente Arbeitsaufwand laut Studienordnung und die damit verbundenen Lernfortschritte setzen regelmäßig Anwesenheit, stetige Lektüre der Semesterliteratur sowie Vor- und Nachbereitung der einzelnen Veranstaltungen voraus. Die Überprüfung der Umsetzung dieser Pflichten erfolgt über einen standardisierten Wissenstest zum Ende des Semesters.</p>
Voraussetzung	<p>Die Veranstaltung beginnt am 20.4.2017. Die Teilnehmerzahl ist nicht beschränkt. Eine Voranmeldung ist nicht nötig. Die Anmeldung zu der Veranstaltung erfolgt auf elektronischem Weg bis spätestens 24.4.2017, 17 Uhr. Bitte beachten Sie, dass eine Anmeldung nach diesem Termin nicht mehr möglich ist. Die elektronische Anmeldung via OLAT ist Voraussetzung für den Zugang zu der Semesterliteratur und die Vergabe von Teilnahmechein.</p>
Literatur	<p>Basisliteratur:</p> <p>Rod Hague, Martin Harrop, John McCormick. 2016. Comparative Government and Politics: An Introduction. 10th Edition. London und New York, NY: Palgrave Macmillan.</p>

Angewandte statistische Analyse mit Stata: Politische Repräsentation durch parlamentarische Eliten

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Nyhuis

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, PEG - PEG 2G 116

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 02.06.2017 - 02.06.2017, PEG - PEG 2G 116

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 09.06.2017 - 09.06.2017, PEG - PEG 2G 116

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Das Seminar dient der Einführung in die angewandte statistische Analyse. Auf Basis der Grundlagen, die im einführenden Statistik-Modul gelegt wurden, wird in dieser Veranstaltung betrachtet, wie sich politikwissenschaftliche Fragestellungen mit quantitativer Datenanalyse bearbeiten lassen. Inhaltlich stehen dabei Parlamentarier als zentrale Akteure der repräsentativen Demokratie im Vordergrund. Anhand der Sitzungstexte wird in jeder Sitzung ein Aspekt individueller parlamentarischer Repräsentation am Beispiel der Bundesrepublik Deutschland beleuchtet. Dabei werden verschiedene Datensätze zu Präferenzen und Verhalten von Kandidaten und Parlamentariern herangezogen und mit unterschiedlichen Analyseverfahren untersucht – angefangen mit Verfahren der deskriptiven Statistik, Techniken zur Visualisierung quantitativer Daten bis hin zu grundlegenden Methoden in der Inferenzstatistik. Die erworbenen Fähigkeiten werden im Rahmen einer Forschungsarbeit dargestellt, die eine Fragestellung der Repräsentationsforschung mit quantitativer Datenanalyse bearbeitet.

Nachweis Teilnahmenachweis:

- Regelmäßige und aktive Teilnahme (maximal zwei unentschuldigte Fehltage)
- Referat und Leitung einer Seminarsitzung

Leistungsnachweis:

- Regelmäßige und aktive Teilnahme (20 Prozent)
- Referat und Leitung einer Seminarsitzung (40 Prozent)

Voraussetzung - Benotete Übungsaufgaben (40 Prozent)

Die Veranstaltung beginnt am 19.04.2017. Anmeldungen sind über die OLAT-Plattform ab dem 01.04. (8.00 Uhr) möglich. Mit dem 15.04., 20.00 Uhr, sind alle Anmeldungen

verbindlich. Das OLAT-Anmeldeverfahren ist ab diesem Zeitpunkt geschlossen. Die TeilnehmerInnenzahl ist auf 25 begrenzt. Bei mehr als 25 InteressentInnen wird eine Warteliste eröffnet. Die Teilnahme an der ersten Sitzungen ist auch für bereits angemeldete Studierende verpflichtend. Angemeldete TeilnehmerInnen, die in der ersten Sitzung nicht anwesend sind, werden automatisch von der Teilnahme- bzw. Warteliste gestrichen. Bei Abwesenheit wird Ihr Platz im Seminar an Personen auf der Warteliste vergeben und Ihr Anspruch auf einen Seminarplatz verfällt. Studierende, die auf der Teilnahmeliste stehen, sich aber nach der ersten Semesterwoche gegen eine Teilnahme entscheiden, werden gebeten, sich im Interesse anderer KommilitonInnen selbst über OLAT auszutragen.

Literatur Die Literatur wird im Rahmen des Seminarplans bekanntgegeben.

Begründung und Kritik des Staates

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Eberl

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 3.104

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Der Staat bildet die gemeinsame Ausgangsbasis für die Sozialwissenschaften. Dabei ist das Paradigma der Staatlichkeit keineswegs unumstritten. Dieses Seminar legt den Schwerpunkt auf theoretische Aspekte der Untersuchung von Staatlichkeit, nämlich ihre Begründung und ihre Kritik. Vier Themen, die für Begründung und Kritik des Staats von besonderer Bedeutung sind, werden im Seminar erarbeitet: Ordnung, Gewalt, Ungleichheit, Recht. Dazu werden ideengeschichtliche und aktuelle Texte gelesen. Das Seminar will anhand der Thematisierung unterschiedlicher Vorstellungen der Legitimation des Staates eine Einführung in eine normativ orientierte Vorgehensweise der Politikwissenschaft bieten. Es verbindet historische Debatten der Aufklärung mit soziologischen Untersuchungen. Weil daher in der Theorie auch sehr alte Texte gelesen werden, gehört zum Arbeiten mit diesen Texten immer auch eine Reflektion über den Umgang mit ideengeschichtlichen Werken.

Nachweis Für den Teilnahmenachweis muss entweder ein Referat, ein Exzerpt oder ein Kontext-Input angefertigt werden.

Für einen Leistungsschein muss eine Hausarbeit geschrieben werden

Literatur Zur Einführung: Wolfgang Reinhard, Geschichte des modernen Staates. Von den Anfängen bis zur Gegenwart, München: C.H. Beck Verlag, 2007.

China unter Xi Jinping: Innen- und außenpolitische Herausforderungen

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Holbig

Fr, Einzel, 08:00 - 12:00, 21.04.2017 - 21.04.2017, Seminarhaus - SH 5.104

Fr, Einzel, 08:00 - 14:00, 19.05.2017 - 19.05.2017, Seminarhaus - SH 5.104

Fr, Einzel, 08:00 - 14:00, 09.06.2017 - 09.06.2017, Seminarhaus - SH 5.104

Fr, Einzel, 08:00 - 14:00, 07.07.2017 - 07.07.2017, Seminarhaus - SH 5.104

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 14.07.2017 - 14.07.2017, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

Organisatorische Fragen:

Bitte an meine Sekretärin, Frau Münscher (muenscher@soz.uni-frankfurt.de; Tel.: 069 798-36559), Sekretariat in Raum PEG 3.G160, Sprechzeiten für Studierende: Mo, Di, Do, Fr 10:00 - 12:30 Uhr, sonst nach Vereinbarung.

Inhaltliche und persönliche Belange :

Sprechstunde im Raum PEG 3.G164, Termine siehe Homepage

Inhalt/Ziele:

Die Veranstaltung gibt eine Einführung in die Grundlagen des autoritären Parteiregimes der Volksrepublik China. Der Fokus liegt auf der im Herbst 2012 angetretenen parteistaatlichen Führung unter Xi Jinping, der die höchsten Ämter in der Kommunistischen Partei Chinas (KPCh), in Regierung und im Militär innehat. Die neue Führung zeichnet sich durch eine Rezentralisierung politischer Macht,

eine Rehierarchisierung politischer Entscheidungs- und Steuerungsprozesse, die Restrukturierung von Partei- und Staatsorganen und eine Reideologisierung des öffentlichen Lebens aus. Vor dem Hintergrund dieser Machtkonzentration werde anhand verschiedener ökonomischer, gesellschaftlicher, innen- und außenpolitischer Herausforderungen für die neue Führung und der offiziell formulierten Lösungsstrategien die Chancen und Risiken politischer Steuerung und die Perspektiven für die weitere Transformation des politischen Systems diskutiert.

OLAT (Link):

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4635230208>

Nachweis

Nachweis aktiver Teilnahme:

- Regelmäßige aktive Teilnahme (Nachweis durch persönliche Unterschrift in der Anwesenheitsliste; max. einmaliges Fehlen bei Vorlage eines ärztlichen Attests)
- Gruppenarbeit: Vorbereitung und Übernahme eines **15-minütigen** Impulsreferats bzw. dessen Kommentierung (je nach Teilnehmerzahl evtl. Losentscheid zu Beginn der Stunde) im Kursverlauf zu einem abgestimmten Referatsthema (Themenauswahl auf den Folgeseiten)
- Erwartet wird eine eigenständige Literaturrecherche, u.a. in JSTOR, Bibliography of Asian Studies, Elsevier etc.; empfohlener Umfang: ca. 8-12 Titel pro Referatsthema exklusive Wikipedia-Einträge o.ä.; PPT-Präsentation im Umfang von ca. 10-12 Folien jeweils bis zu dem der betreffenden Blockseminarsitzung vorangehenden Mittwoch, 24 Uhr an: holbig@soz.uni-frankfurt.de.

Leistungsnachweis:

- Erfordernisse analog Nachweis aktiver Teilnahme (s.o.)
- Außerdem erfolgreiche Teilnahme an 90-minütiger Abschlussklausur (Termin siehe Bem. zu Zeit und Ort / Syllabus unter Externe Dokumente) (benotet)

Voraussetzung

Grundständige Veranstaltung (BA)

Zielgruppe:

BA Politikwissenschaft & Lehramt (ohne Bildungswissenschaften)

Die Bereitschaft zur regelmäßigen Lektüre der deutsch- und englischsprachigen Texte und die aktive Mitarbeit im Seminar wird vorausgesetzt.

Es besteht keine Anmeldepflicht.

Literatur

Basisliteratur

- Heilmann, Sebastian (Hrsg.) (2016), *Das politische System der Volksrepublik China*, 3., aktual. Auflage, Wiesbaden: Springer VS Verlag für Sozialwissenschaften, angegebene Ausschnitte
- Zusätzlich angegebene weitere englischsprachige Quellen

Diese Basisliteratur ist gemeinsame Pflichtlektüre für die Veranstaltung. Sie ist begleitend zu den Sitzungen zu lesen und dient gemeinsam mit den PPT-Präsentationen der Dozentin als Grundlage für die Abschlussklausur. Alle relevanten Texte finden sich auf OLAT.

Bem. zu Zeit und Ort **Blockseminartermine**

Freitag, 21.04.2017, 8:30 - 12:00 (Einführung)

Freitag, 19.05.2017, 8:30 - 14:00 Uhr

Freitag, 09.06.2017, 8:30 - 14:00 Uhr

Freitag, 07.07.2017, 8:30 - 14:00 Uhr

Freitag, 14.07.2017, 10:00 - 12:00 Uhr (Abschlussklausur)

Detaillierter Seminarplan siehe Externe Dokumente.

Raum

Campus Westend, Seminarhaus, Raum SH 5.104

Democratic Innovations - in English

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Geißel

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 21.07.2017, PEG - PEG 1G 107

Inhalt Political will-formation and decision-making are no longer limited to elected bodies of representatives, but can be described as multi-faceted procedures. Currently, we are experiencing a boom of new institutions and procedures fostering the involvement of citizens and civil society in order to complement representative democracy - e.g. referenda or dialogue-oriented citizen assemblies. In this course, democratic innovations are introduced and their effects are discussed critically.

Voraussetzung **Course requirements and grading:**

● For a *certificate of attendance* ("Teilnahmeschein"): - regular participation incl. preparation of mandatory readings - preparation of a Powerpoint presentation (about 25 minutes).

● For a „*Leistungsschein*“ (examination for finishing the module): - regular participation incl. preparation of mandatory readings - presentation of a Powerpoint presentation (about 25 minutes), - assignment (15 pages of text).

Die Firma. Unternehmen in der Internationalen Politischen Ökonomie

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson May

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 3.101

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Der Realismus in den IB befasst sich mit der Politik zwischen Staaten, weil Staaten die mächtigsten Akteure auf der Welt seien. Aber ist das so? Wenn sich die Politikwissenschaft mit den mächtigsten Akteuren der Welt befassen will, muss sie auch das Handeln von Firmen in den Blick nehmen. Der Aufstieg transnationaler Konzerne in den 1960er/1970er führte zur Etablierung einer Internationalen Politischen Ökonomie, die gezielt die Entwicklung privater Autorität in der Weltpolitik ins Auge nahm. Seit den 1990ern ist diese Forschungsrichtung etwas aus dem Blickfeld geraten, allerdings ist der Fokus angesichts der Entwicklung transnationaler Großkonzerne wie Google, Apple, etc. noch immer aktuell. Darüber hinaus hat die Finanzkrise seit 2007 gezeigt, dass Banken, Hedgefonds, Pensionsfonds – kurzum: Finanzfirmen – eine erhebliche Gestaltungsmacht in der Welt haben. Und schließlich zeigt der Aufstieg von China und anderen "emerging economies", dass Staatskonzernen ein erheblicher Einfluß zukommt. In dieser Veranstaltung soll das interne Gefüge von Firmen (wie funktionieren Firmen? Wer hat die Kontrolle? Was sind deren Strategien? wie unterscheiden sie sich?) sowie deren Einfluß auf die internationale politische Ökonomie (national, international, sektoral) beleuchtet werden.

Ethics and International Relations

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Efthymiou

Di, woch, 10:00 - 12:00, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

This module provides an overview of some recent debates within international political theory, in particular those that inform debates on the relationship between ethics and international relations. It addresses questions such as: What, if anything, do ethics demand at the international level? Is the distribution of wealth across the world the product of unfairness or injustice? If so, what should we do about it? Do we have any duties of justice to poor people in other countries? If so why, and how these requirements should be balanced with duties to our fellow citizens? Can theories of international ethics help us to think about the fairness of international trade, or the issues raised by climate change, or international migration?

The first part of the module will cover the main approaches to international political theory (i.e. realism, nationalism, statism and cosmopolitanism) whereas the second part will focus on a number of key issues (e.g. poverty, climate change, human rights, immigration, war and terrorism). This year's seminar will focus on poverty, international trade and immigration.

Nachweis The module will be assessed by an essay. Students will also be required to prepare group presentations of core readings.

Literatur Thom Brooks (ed) (2008) The Global Justice Reader
Duncan Bell (ed) (2010) Ethics and World Politics
Charles Beitz (1979/1999). Political Theory and International Relations
Simon Caney (2005) Justice Beyond Borders
Rainer Forst (2014) The Right to Justification
David Miller (2007) National Responsibility and Global Justice
Darrell Moellendorf (2002) Cosmopolitan Justice
Jürgen Neyer (2012) The Justification of Europe: A Political Theory of Supranational Integration
Thomas Pogge (ed) (2001) Global Justice
Thomas Pogge (2002) World Poverty and Human Rights
John Rawls (1999) The Law of Peoples
Lea Ypi (2011) Global Justice and Avant-Garde Political Agency

Finanzialisierung

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Nölke

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, PEG - PEG 1G 191

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Der Begriff der Finanzialisierung bezeichnet Prozesse gesellschaftlichen Wandels, die durch die zunehmende Bedeutung des Finanzsystems auch außerhalb finanzökonomischer Sphären gekennzeichnet sind. Das Proseminar beschäftigt sich mit der Entstehung dieser Prozesse sowie den wichtigsten Akteuren und Auswirkungen.

Das Seminar setzt Grundkenntnisse der Finanzmärkte voraus. Neben regelmäßiger aktiver Teilnahme wird ein hohes Engagement bei der eigenständigen Erschließung von Informationsquellen erwartet, insbesondere die intensive Lektüre der bereitgestellten Schriften. In den ersten Seminarsitzungen sollen die theoretischen Ansätze gemeinsam erarbeitet und diskutiert werden. Diese theoretischen Erkenntnisse sollen anschließend exemplarisch an den verschiedenen Akteuren und Problemfeldern kritisch geprüft werden.

Nachweis **Notwendige Leistungen für einen Leistungsschein:**

aktive Teilnahme (nicht benotet)

Referat

Hausarbeit ca 15 Seiten (in der Vorlesungszeit)

Kurzer schriftlicher Test zu Semesterende (30 Minuten, nicht benotet)

Notwendige Leistungen für einen Teilnahmechein:

aktive Teilnahme (nicht benotet)

Kurzer schriftlicher Test zu Semesterende (30 Minuten, nicht benotet)

Voraussetzung

Eine Belegung des Proseminars ist nicht notwendig, eine Teilnahmebegrenzung gibt es nicht. Bitte lesen Sie in der ersten Vorlesungswoche das dann hier bereitgestellte Kursmanual und kommen Sie zur ersten Seminarsitzung am 24.4.

Themen für Referate und Hausarbeiten werden ausschließlich in der Sitzung am 24.4. vergeben.

Literatur

Marcel Heires/Andreas Nölke (Hrsg.) 2014: Politische Ökonomie der Finanzialisierung. Wiesbaden: Springer VS.

Bem. zu Zeit und Ort

Eine Anmeldung zur Lehrveranstaltung ist nicht notwendig, bitte kommen Sie einfach zur ersten Seminarsitzung.

Geschlecht und Politik im Nahen und Mittleren Osten und Nordafrika: Theorien, Konzepte, Ansätze

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Scheiterbauer

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 5.107

Voraussetzung

Vorkenntnisse im Bereich der Gender Studies und Bereitschaft englische Texte zu lesen

Globalization in Transatlantic Perspective

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 15, Lehrperson Brühl/Hofferberth

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 25.04.2017 - 25.04.2017, PEG - PEG 1G 135 Videokonferenz/Medientechnik - ehem. Seminarraum

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 06.06.2017 - 06.06.2017, PEG - PEG 1G 135 Videokonferenz/Medientechnik - ehem. Seminarraum

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 11.07.2017 - 11.07.2017, PEG - PEG 1G 135 Videokonferenz/Medientechnik - ehem. Seminarraum

Block, 09:00 - 13:00, 24.07.2017 - 04.08.2017, PEG - PEG 1G 165

Inhalt

Globalization is happening all around us. We are now more connected than ever before and events in distant localities shape local politics. Never before did we see such a large flow of ideas, information, and investments across borders. At the same time, due to its ubiquitous and yet elusive nature, globalization remains contested. While some hail it as the greatest transformation in recent times, others are skeptical about its reach and impact. More specifically, in academic terms, different definitions exist and discussions remain notoriously vague as policymakers and political scientists alike discuss the same questions of how globalization is affecting us and how we in turn can affect globalization.

The aim of the course is to engage with these debates and examine globalization in its many dimensions. We will discuss the term itself, its historical origins as well as its contemporary dynamics. These include economics, politics, security, culture, and the environment. The first part looks at globalization from a conceptual perspective. We introduce the term, and consider definitions, theories and explanations surrounding globalization, as well as controversies on it. We also discuss the historical origin and developments of globalization before, we consider its contemporary dimensions in the second part. Given the broad nature of globalization, these discussions will focus on the global economy, global governance, global security, global culture, and the environment. To conclude class, we will utilize our discussion to consider the future of globalization.

This course will explore the themes mentioned above in a shared class room together with students from the US. As such, the course will provide students with opportunities

- to put globalization into perspective and its many dimensions;
- to enhance interest and knowledge of globalization and the current international order;
- to engage in debate with other students from the US and share different views on the issues.

Bem. zu Zeit und Ort Registration for the class will open in March and seats are limited to 15 students.

There will be three preparatory online conferences on the following dates: April, 25th, 6pm / June 6th, 6pm / Juli 11th, 6pm

For further information, please contact class instructor via email
(matthias.hofferberth@utsa.edu)

Grundlagen der Internat. und Vergl. Politischen Ökonomie

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson May

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

Diese Veranstaltung soll einen grundlegenden Einblick in die wichtigsten weltwirtschaftlichen Verhältnisse geben. Die heutige Wirtschaft ist immer vielfältigere Weise in sich verflochten, das heißt jedoch nicht, dass alle Wirtschaft automatisch "global" ist. Vielmehr ist die globale politische Ökonomie räumlich und funktional differenziert, der Kapitalismus ist nicht überall in der gleichen Form präsent und folgt nicht überall den gleichen Regeln. Daraus ergeben sich Spannungsverhältnisse zwischen Staaten, Firmen, Regionen, Sektoren und Funktionen – oft über Grenzen hinweg. Die Veranstaltung soll zum Verständnis der globalen Wirtschaft, ihrer Vielfalt und ihrer Konflikte beitragen. Politische Ökonomie bedeutet insbesondere, dass die Wirtschaft nicht als eine isolierte Sphäre mit eigenen Regeln ausgefasst wird (wie in weiten Teilen der Volkswirtschaftslehre, immer noch), sondern im engen Wechselverhältnis mit gesellschaftlichen und politischen Strukturen steht.

Herausforderungen nationaler und europäischer Politik: Das Superwahljahr 2017 in Frankreich, in Deutschland und im Vereinigten Königreich

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 55, Lehrperson Eckert

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 28.04.2017 - 28.04.2017, PEG - PEG 1G 165, Eckert

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 12.05.2017 - 12.05.2017, PEG - PEG 1G 165, Eckert

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 19.05.2017 - 19.05.2017, Seminarpavillon Westend - SP 1.01, Eckert

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 06.06.2017 - 06.06.2017

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 09.06.2017 - 09.06.2017, PEG - PEG 1G 165, Eckert

Mo, Einzel, 16:00 - 22:00, 12.06.2017 - 12.06.2017, PEG - PEG 1G 168, Eckert

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 27.06.2017 - 27.06.2017, Eckert

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 30.06.2017 - 30.06.2017, PEG - PEG 1G 165, Eckert

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Im europäischen Kontext stellt sich 2017 als «Superwahljahr» dar, denn in gleich drei Ländern finden Wahlen auf nationaler Ebene statt. Frankreich absolviert zwischen April und Juni einen Wahlmarathon in insgesamt vier Durchgängen (Präsidenten- und Parlamentswahlen), Deutschland wählt im September seinen neuen Bundestag. Wie überraschend von Premierministerin May angekündigt, wird auch das Vereinigte Königreich im Juni die eigentlich für 2020 terminierten Parlamentswahlen vorziehen. Die drei Länder divergieren bezüglich ihrer Geschichte, politischen Kultur und Systeme sowie ihrer aktuellen wirtschaftlichen und sozialen Lage. Dennoch sehen sie sich vor ähnlichen Herausforderungen im Kontext der Wahlen, etwa dem Aufstieg von rechtspopulistischen und europaskeptischen Parteien.

Im Seminar werden die politischen Systeme der Länder vor dem Hintergrund des Wahljahres systematisch verglichen. Die Gegenüberstellung des französischen, semi-präsidentiellen Systems und dem bundesdeutschen bzw. britischen Parlamentarismus ist hierbei von besonderem Interesse, ebenso der Vergleich der Parteiensysteme und des politischen Wettbewerbs.

In Kooperation mit dem Fachbereich 10 (Französisch) beleuchtet das Seminar zudem aus interdisziplinärer Perspektive das Wahljahr 2017. Gemeinsam mit den Studierenden in der von Valérie Kuhlmann geleiteten Lehrveranstaltung «Histoire culturelle et sociale. Présidentielles 2017: les défis de la France de demain» analysieren wir die aktuellen Entwicklungen in Deutschland und Frankreich. Wir organisieren hierzu zwei Abendveranstaltungen, die wir in gemeinsamen Sitzungen der beiden Lehrveranstaltungen vor- und nachbereiten. Das Format der Abendveranstaltungen steht unter dem Motto eines doppelten Blickwinkels («regard croisé»): eine Veranstaltung ist der Situation in Frankreich gewidmet, die zweite Veranstaltung Deutschland. Bezüge zur Diskussion rund um den Brexit sowie den Wahlen im Vereinigten Königreich werden ebenso hergestellt.

Nachweis

Teilnahmenachweis: regelmäßige und aktive Teilnahme (betrifft **alle** Termine: Einführungssitzung, Blocksitzungen, gemeinsame Sitzungen mit der Romanistik, Abendveranstaltungen), **zweimal fristgerechte Abgabe schriftliche Kurzanalyse** (siehe Themenliste).

Leistungsnachweis *zusätzlich* zu den Bedingungen zum Erwerb eines Teilnahmenachweises: **Inputreferat und Hausarbeit (10-15 Seiten), Abgabe bis 31.09.2017** in ausgedruckter Form (Sekretariat Ilse Heck, PEG, Raum 3.G 182) **SOWIE** elektronische Bereitstellung (ohne Titelblatt, Literaturverzeichnis) via ephorus. Grundkenntnisse über das politische System der Bundesrepublik Deutschland und/oder Frankreichs und/oder Großbritanniens werden vorausgesetzt.

Voraussetzung

Eine ausreichende Sprachkompetenz zur Lektüre französischsprachiger wissenschaftlicher Texte und Presseberichterstattung ist von Vorteil, stellt aber keine Teilnahmebedingung dar.

Das Verständnis englischsprachiger wissenschaftlicher Texte und Presseberichterstattung wird vorausgesetzt.

Die Anmeldung zu dieser Lehrveranstaltung erfolgt über LSF.

Das Anmeldesystem wird vom **27.03.2017 (11 Uhr) bis zum 07.04.2017 (11 Uhr)** freigeschaltet.

In diesem Zeitraum können Sie sich im LSF anmelden.

Literatur

Hartmann, Jürgen (2011) *Westliche Regierungssysteme. Parlamentarismus, präsidientielles und semi-präsidientielles Regierungssystem*. Wiesbaden: VS Verlag.

Rudzio, Wolfgang (2015) *Das politische System der Bundesrepublik Deutschland*. Wiesbaden: VS Verlag.

Hochschulpolitik im internationalen Vergleich

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 35, Lehrperson Dobbins

Di, woch, 10:00 - 12:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Inhalt

Dieses Seminar führt umfassend in den noch recht jungen Zweig der politikwissenschaftlichen Hochschulforschung ein. Ein erster Block betrachtet Hochschulsysteme aus der Perspektive der vergleichenden Politikfeldanalyse und der politischen Ökonomie. Was sind die historischen Ursprünge heutiger Bildungssysteme? Wie können unterschiedliche Entwicklungspfade erklärt werden? Wie prägten verschiedene Akteure (z.B. Parteien, akademische Oligarchie, Studierende) die Entwicklung nationaler Hochschulsysteme? Welche Rolle spielen politische Institutionen (z.B. Föderalismus, Zentralismus, Veto-Spieler)?

In einem zweiten Block befassen wir uns mit dem Thema Internationalisierung und Europäisierung von Hochschulsystemen aus der Governance-Perspektive. Wie funktioniert der Bologna-Prozess und welche sind die Auswirkungen des Prozesses auf nationale Bildungssysteme? Können unterschiedliche nationale Entwicklungspfade anhand politikwissenschaftlicher Theorien erklärt werden? Im Seminar werden idealtypisch unterschiedliche Governance-Modelle aus der Hochschulforschung vorgestellt. Auf dieser Grundlage untersuchen wir, inwiefern Prozesse der Internationalisierung die Reform tradierter Governance-Strukturen befördert haben. Ein wichtiges Augenmerk liegt auf der zunehmenden Marktorientierung im Hochschulwesen sowie auf Fragen der Finanzierung nationaler Hochschulsysteme aus der Perspektive der politischen Ökonomie. Von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern werden Grundkenntnisse der vergleichenden Politikfeldanalyse und institutionalistischer Theorien erwartet.

Nachweis

- **Leistungsnachweise (Leistungsschein) :**
- **Teilnahmeschein**
- Reformkonzept auch in Gruppenarbeit (2-3 Personen) möglich; bei mehreren Personen ca. 6 Seiten

Literatur

Einführende Literatur

Dobbins, Michael / Toens, Katrin (2011) Politologische Zugänge zur Hochschulforschung, in *Die Hochschule* 2/2011: 85-102.

Schimank, Uwe und Erhard Stölting (Hrsg.): *Die Krise der Universitäten* (2001). Wiesbaden: Westdeutscher Verlag.

Dobbins, Michael / Knill, Christoph (2014) *Higher Education Governance and Policy Change in Western Europe: International Challenges to Historical Institutions*. Basingstoke: Palgrave.

Konflikte in afrikanischen Ländern (Einzelfallbetrachtungen)

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Ruppel

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 24.04.2017 - 24.04.2017, Seminarhaus - SH 0.106

Fr, Einzel, 11:00 - 18:00, 19.05.2017 - 19.05.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 20.05.2017 - 20.05.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 23.06.2017 - 23.06.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 24.06.2017 - 24.06.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt

Fortgeschritten (BA)

Der afrikanische Kontinent weist eine lange Geschichte zahlreicher innerstaatlicher und regionaler Konflikte und Kriege auf. Dies gilt sowohl für die Zeit des Kalten Krieges als der Kontinent Schauplatz zahlreicher Stellvertreterkriege war und für die Zeit nach dem Ende der Blockkonfrontation, welche zum Beispiel durch genozidale Geschehnisse wie in Ruanda und Bürgerkriege wie in Angola und Sierra Leone geprägt waren.

Das Seminar befasst sich mit ebendiesen gesellschaftlichen und politischen Konflikten in Afrika südlich der Sahara und betrachtet dabei ausgewählte Länder. Zunächst wird gemeinsame eine Theoriebasis (Konfliktsysteme, Begriffe der Friedens- und Konfliktforschung, Peacekeeping...) entwickelt, die im weiteren Verlauf dabei helfen sollen, verschiedene Fallbeispiele zu analysieren. Hierzu gehören unter anderem, langandauernde Bürgerkriege und Ressourcenkonflikte (Angola, Sierra Leone,

DR Kongo), Sezessions- und Unabhängigkeitskonflikte (Südsudan, Westsahara, Somaliland) sowie Ethnizitätskonflikte (Kenia, Burundi). Die Analyse der Fallbeispiele erfolgt in Referatsgruppen. Dabei stehen Fragen nach Akteuren, Konfliktgeschichte- und gegenständen sowie die Frage wie solche Konflikte bearbeitet werden können bzw. wurden (Konfliktanalyse) im Mittelpunkt.

Das Seminar richtet sich an fortgeschrittene Studierende, die bereits das Propädeutikum und eine Einführung in die internationalen Beziehungen besucht haben.

Nachweis

Kriterien des Scheinerwerbs bzw. der Modulprüfungen :

Für Ihre Teilnahme am Seminar ist die Anwesenheit bei der ersten Seminarsitzung am 24.04.2017 erforderlich. Dort werden die weiteren Termine der Blockveranstaltung besprochen.

Voraussetzungen für eine Modulabschlussprüfung (Bachelor-Studiengänge und SPOL) bzw. einen Scheinerwerb bei den alten Studienordnungen (Magister, Diplom, etc.): regelmäßige Anwesenheit (nicht mehr als zweimal Fehlen), intensive Vorbereitung und aktive Beteiligung im Seminar, Abgabe von zwei Textzusammenfassungen, Referat und Hausarbeit.

Voraussetzung

Teilnahmenachweis Bachelorstudiengänge Politikwissenschaft und SPOL: regelmäßige Anwesenheit (nicht mehr als zweimal Fehlen), intensive Vorbereitung und aktive Beteiligung im Seminar, Abgabe von zwei Textzusammenfassungen, Referat. Das Seminar wird interaktiv gestaltet und wir werden unterschiedliche Arbeitsmethoden anwenden, z. B. die Arbeit in kleinen Gruppen, Planspiele, Podiumsdiskussionen oder Pro- und Contradiskussionen. Dafür ist es erforderlich, sich regelmäßig und intensiv auf die Sitzungen vorzubereiten, denn die Seminargestaltung beinhaltet das aktive Engagement aller Teilnehmer_innen.

Diese Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF und auf 40 Studierende begrenzt, um die Arbeitsfähigkeit des Proseminars zu erhalten.

Loggen Sie sich dazu innerhalb der angegebenen Belegfrist im QIS-LSF-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein. Navigieren Sie anschließend entweder über das Vorlesungsverzeichnis oder direkt über die Suche zur Veranstaltung. Sie finden sowohl in der Auflistung als auch in der Detailansicht einen Link "belegen/abmelden", den Sie bitte weiter verfolgen.

Literatur

Literatur:

Für das Seminar wird es online und in Form eines Readers Literatur geben, die ab Beginn der Vorlesungszeit zur Verfügung stehen.

Als Vorbereitung wird die folgende Literatur empfohlen:

Ansorg, Nadine 2013: Kriege ohne Grenzen: Ursachen regionaler Konfliktsysteme in Sub-Sahara Afrika. Wiesbaden: Springer VS. Bonacker, Thorsten/ Imbusch, Peter 2010: Zentrale Begriffe der Friedens- und Konfliktforschung: Konflikt, Gewalt, Krieg, Frieden; in: Imbusch, Peter/ Zoll, Ralf (Hrsg.): Friedens- und Konfliktforschung. Eine Einführung. Wiesbaden : VS Verlag für Sozialwissenschaften, S. 67-142. Debiel, Tobias 2003: UN-Friedensoperationen in Afrika. Weltinnenpolitik und die Realität von Bürgerkriegen, Bonn: Dietz. Engelhardt, Marc 2014: Heiliger Krieg - heiliger Profit: Afrika als neues Schlachtfeld des internationalen Terrorismus. Berlin: Links. Heidelberg Institute for International Conflict Research e. V. 2016: Conflict Barometer 2015. Heidelberg: HIIK. https://www.hiik.de/de/konfliktbarometer/pdf/ConflictBarometer_2015.pdf Rittberger, Volker 2010: Konfliktregion Afrika. Berlin: BWV, Berliner Wiss.-Verlag. Mabe, Jacob Emmanuel 2004: Das kleine Afrika-Lexikon: Politik, Gesellschaft, Wirtschaft. Bonn: BpB. Williams, Paul D. 2016: War and Conflict in Africa. Oxford: Polity Press.

Bem. zu Zeit und Ort **Bitte beachten Sie:** Am 19.05.2017 fängt die Veranstaltung erst um 11:00 Uhr an!

Krise oder Wandel? Das deutsche Parteiensystem vor der Bundestagswahl 2017

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Erbentraut

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt Grundständige Veranstaltung (BA)

Der Kurs bildet programmatisch den dritten und letzten Teil einer lose verknüpften Seminarreihe zur Parteienforschung. Während im ersten Teil unter dem Titel „Klassiker der Partientheorie“ (SoSe 2016) vor allem die normative Verortung politischer Parteien zwischen Staat und Gesellschaft – und damit gewissermaßen die Außenperspektive auf die Parteien – im Zentrum unserer Diskussionen stand, ging es im Wintersemester 16/17 in erster Linie um organisationssoziologische Aspekte im Bereich der politischen Parteien und damit stärker um die Binnenperspektive. Im nun anstehenden Sommersemester wollen wir diesen Zyklus durch die Einnahme einer Zwischenperspektive vorläufig zum Abschluss bringen. Am konkreten Beispiel des Parteiensystems der Bundesrepublik Deutschland am Vorabend der Bundestagswahl 2017 werden wir dazu nach dem Wettbewerb und den Beziehungen der Parteien untereinander sowie zu ihrer sozialen Umwelt, insbesondere zur Wählerschaft fragen. Als zentrales Erkenntnisinteresse steht dabei die Frage nach Krise oder Wandel des deutschen Parteiensystems im Raum.

Zu Beginn des Kurses erfolgt eine Einführung in die grundlegenden theoretischen Konzepte der Parteien- und Parteiensystemforschung. Anhand solcher Konzepte wie der Fragmentierung, Polarisierung oder Volatilität eines Parteiensystems, der zu Grunde liegenden Konfliktlinien sowie der Bedeutung der Systemumwelt (etwa Parteien und Medien, Parteien im Recht etc.) können anschließend und je nach Interesse der Teilnehmer fünf oder sechs der für das Parteiensystem der Bundesrepublik Deutschland besonders relevanten Parteien genauer betrachtet werden.

Aus didaktischer Sicht sollen dabei die Studierenden und ihre Lernprozesse im Mittelpunkt stehen. Mit aktivierenden Methoden wie Impulsreferaten, Gruppenpuzzles oder Plenumsdiskussionen wollen wir selbstorganisiertes und aktives Lernen fördern. Voraussetzungen für den Erwerb eines Teilnahmenachweises sind:

Nachweis

- Regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar (max. zwei Fehlzeiten)
- Regelmäßige und gründliche Lektüre der Texte (ca. 30-40 Seiten pro Sitzung)
- Übernahme eines Impulsreferats oder einer vergleichbaren mdl. Leistung

Zusätzliche Voraussetzung für den Erwerb eines Leistungsscheins:

- Eine schriftliche Hausarbeit im Umfang von 10 bis 15 Seiten

Voraussetzung

Bitte melden Sie sich für diesen Kurs unter Angabe Ihrer Matrikelnummer, Ihrer Studienfächer sowie der Zahl Ihrer Fachsemester in der Zeit vom 27.03.17 bis 07.04.17 (Belegfrist 1) per E-Mail im Sekretariat der Professur für Politische Soziologie und Staatstheorie, Frau Brigitte Holden, an. E-Mail: b.holden@soz.uni-frankfurt.de

Literatur

Das Proseminar ist auf 40 Teilnehmer beschränkt.
Alemann, Ulrich von: Das Parteiensystem der Bundesrepublik Deutschland, 4. Auflage, Wiesbaden 2010.

Detterbeck, Klaus: Parteien und Parteiensystem, Konstanz 2011.

Mair, Peter: Party System Change. Approaches and Interpretations, Oxford 1997.

Niedermayer, Oskar (Hrsg.): Handbuch Parteienforschung, Wiesbaden 2013.

Nohlen, Dieter: Wahlrecht und Parteiensystem, 6. Auflage, Opladen (u.a.) 2009.

Sartori, Giovanni: Parties and party systems, Cambridge 1976.

Ware, Alan: Political Parties and Party Systems, Oxford 1996.

Zu Beginn des Kurses wird ein Reader mit der Pflichtlektüre bereitgestellt, den alle Teilnehmer erwerben sollen (Kosten ca. 15 Euro).

Parteien und Parteiorganisation im Wandel

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ceyhan

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, PEG - PEG 1G 107

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Parteien stellen nach wie vor das wichtigste Bindeglied zwischen Wählern und Staat in westlichen Demokratien dar. Das Seminar beschäftigt sich vor diesem Hintergrund mit der Organisationswirklichkeit politischer Parteien in der der Bundesrepublik Deutschland. Im Mittelpunkt stehen dabei im ersten Teil des Seminars der Zusammenhang zwischen Wahl- und Parteiensystemen, die Konfliktlinientheorie und grundlegende Indikatoren zur Unterscheidung und Charakterisierung von Parteiensystemen. In einem zweiten Schritt werden wir uns näher mit der internen Organisation von Parteien beschäftigen. Im Fokus stehen die Rekrutierung von politischem Personal, der Rückgang der Mitgliederzahlen und die gesellschaftliche Vernetzung von Parteien. Im dritten Schritt untersucht das Seminar die Beziehungen der Bürger zu politischen Parteien. Ziel des Seminars ist es, umfassendes Wissen zu der Organisationswirklichkeit von Parteien in Deutschland und dem stattfindenden Wandel von Parteiorganisation zu vermitteln.

Nachweis

- 1) Ich erwarte eine regelmäßige Teilnahme an den Seminarsitzungen. Bei Fehlzeiten, die über zwei Seminarsitzungen hinausgehen, kann trotz Attest und Entschuldigung weder ein Teilnahme- noch ein Leistungsschein ausgestellt werden.
- 2) Ich erwarte eine aktive Teilnahme an den Seminarsitzungen. Die gemeinsamen Texte sind von allen TeilnehmerInnen gründlich vorzubereiten und aktiv zu diskutieren.
- 3) Für den Erwerb eines aktiven Teilnahme-scheins (3CP) und eines benoteten Leistungsnachweises (Modulabschlussprüfung, 4 CP) soll ein Literaturbericht (3 Seiten Text) angefertigt werden zu einer jeweils vorgegebenen Fragestellung auf Grundlage der gemeinsamen Literatur. Der Literaturbericht ist spätestens bis Sonntag (20 Uhr) vor der Sitzung selbstständig in OLAT hochzuladen.
- 4) Für den Erwerb eines aktiven Teilnahme-scheins (3CP) und eines benoteten Leistungsnachweises (Modulabschlussprüfung, 4 CP) soll ein Guppenreferat (Impulsreferat) von 15 Minuten auf Grundlage der Sitzungstexte vorbereitet und gehalten werden.
- 5) Der Erwerb eines benoteten Leistungsnachweises (Modulabschlussprüfung, 4 CP) erfolgt über eine Hausarbeit (15 Seiten) zu einem der Themen des Seminars. Die Prüfung ist bestanden, wenn die Hausarbeit bis zum vorgesehenen Termin abgegeben wurde und mindestens mit ausreichend (4.0) bewertet ist.

Voraussetzung

Die Veranstaltung beginnt am 24.04.2017. Anmeldungen sind über die OLAT-Plattform ab dem 10.04. (8.00 Uhr) möglich. Mit dem 23.04., 20.00 Uhr, sind alle Anmeldungen verbindlich. Das OLAT-Anmeldeverfahren ist ab diesem Zeitpunkt geschlossen. Die TeilnehmerInnenzahl ist auf 40 begrenzt. Bei mehr als 40 InteressentInnen wird eine Warteliste eröffnet. Die Teilnahme an der ersten Sitzungen ist auch für bereits angemeldete Studierende verpflichtend. Angemeldete TeilnehmerInnen, die in der ersten Sitzung nicht anwesend sind, werden automatisch von der Teilnahme- bzw.

Warteliste gestrichen. Bei Abwesenheit wird Ihr Platz im Seminar an Personen auf der Warteliste vergeben und Ihr Anspruch auf einen Seminarplatz verfällt. Studierende, die auf der Teilnahmeliste stehen, sich aber nach der ersten Semesterwoche gegen eine Teilnahme entscheiden, werden gebeten, sich im Interesse anderer Kommilitoninnen selbst über OLAT auszutragen.

Literatur

Die Literatur wird im Rahmen des Seminarplans spezifiziert. Es wird eine grundsätzliche Bereitschaft zum Lesen englischsprachiger Texte und quantitativ-empirischer Texte erwartet.

Polen: Staat, Gesellschaft und Wirtschaft

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Dobbins

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 03.05.2017 - 03.05.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Di, Einzel, 10:00 - 16:00, 11.07.2017 - 11.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.02

Mi, Einzel, 10:00 - 16:00, 12.07.2017 - 12.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.02

Do, Einzel, 10:00 - 16:00, 13.07.2017 - 13.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.02

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 14.07.2017 - 14.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.02

Inhalt

In diesem Seminar werden die enormen politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Herausforderungen des größten neuen EU-Mitglieds thematisiert. Ein erster Block befasst sich mit der Phase der demokratischen Konsolidierung und der Entstehung neuer politischer Institutionen (z.B. Verfassungssystem, Parteiensystem) und Wirtschaftsstrukturen („Schocktherapie“ vs. Inkrementalismus). Anschließend befassen wir uns mit den Ursachen der vergleichsweise gelungenen Transformation Polens im Vergleich zu anderen postkommunistischen Transformationsländern. Im zweiten Block betrachten wir die Auswirkungen des EU-Beitritts auf die polnische Wirtschaft und Gesellschaft. Inwieweit verändern sich politische und wirtschaftliche Institutionen sowie einzelne Politikfelder (z.B. Umweltpolitik, Bildungspolitik, Sozialpolitik) durch die Integration in transeuropäische Strukturen? Anschließend thematisieren wir den gegenwärtigen Zustand der Demokratie in Polen. Welche sind die Gründe für den „neuen Autoritarismus“ und die momentan sehr starke national-konservative Bewegung in Polen und anderen post-kommunistischen Transformationsstaaten?

Nachweis

• **Leistungsnachweise (Leistungsschein) :**

• **Teilnahmeschein**

(Gruppen-)Referat (ca. 15 Minuten) mit anschließender Diskussion

Voraussetzung

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Von den Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden Grundkenntnisse politikwissenschaftlicher Theorien erwartet. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen auch in der Lage sein, wissenschaftliche Texte in englischer Sprache zu lesen. Kenntnisse der polnischen Sprache wären von Vorteil.

Literatur

Basisliteratur:

- Ziemer, Klaus (2013) *Das politische System Polens: Eine Einführung*. Wiesbaden: VS.

- Ziemer, Klaus (et al) (2010) „Das politische System Polens“, in Ismayr, Wolfgang. *Die politischen Systeme Osteuropas*, Wiesbaden: VS.

- Gebert, Konstanty (2010) „Poland since 1989: muddling through, wall to wall“, in Ramet, Sabrina P. (ed.) (2010): *Central and southeast European politics since 1989*, Cambridge: Cambridge University Press.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung zum Blockseminar findet am Mi.den 3.5.17 ab ca. 10:30 Uhr im Raum Seminarhaus 5.101 statt.

Politische Eliten, Felder und Klassen. Eine Einführung in die Elitenforschung

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rosen

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, PEG - PEG 1G 165

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

Der politische Betrieb ist ein zentraler Forschungsgegenstand in den Sozialwissenschaften. Doch was ist damit überhaupt gemeint? Die Sitzungen eines Parlamentes, ein Meet and Greet einer Lobbyorganisation, der Kaffee des Pressevertreterers mit einem langjährig bekannten Abgeordneten? Zunächst einmal wird schnell deutlich, wie schwer eine Definition von Grenzen ist, wenn wir bestimmen möchten, was wir mit Politikbetrieb meinen und was nicht. Es stellen sich jedoch noch viele weitere Fragen, wenn wir unseren Blick auf die Erforschung dieses Phänomens lenken: Wie kann man den Politikbetrieb verstehen lernen, wer nimmt daran teil und warum, welche Regeln gibt es, um erfolgreich zu sein? Innerhalb der Sozialwissenschaften widmen sich viele Forschende dem Politikbetrieb. Wir werden in diesem Seminar eine Auswahl behandeln, Klassiker wie neuere Werke, um den Begriff auf wissenschaftlich-analytischer Ebene greifbar zu machen.

Nachweis Sie benötigen zur Erlangung eines

- **Teilnahmescheins** : Referat und Moderation der anschließenden Diskussion

- **Leistungsscheins**: Referat und Moderation sowie eine schriftliche Ausarbeitung des Referates unter Berücksichtigung eines eigenen thematischen Schwerpunkts

Voraussetzung

Die Teilnehmerzahl ist auf 40 beschränkt.

Verbindliche Anmeldung bitte zwischen dem 27.03.17 bis 07.04.17 per Email an rosen@soz.uni-frankfurt.de.

Sollten Sie nicht teilnehmen können, bitte ebenfalls per Email abmelden

Literatur

- Borchert, Jens (1999): Politik als Beruf. Die politische Klasse in westlichen Demokratien. Opladen: Leske & Budrich.

- Bourdieu, Pierre (2010): Politik. Schriften zur politischen Ökonomie 2. Konstanz: UVK Verlagsgesellschaft.

- Burdeau, Georges (1975): „Die politische Klasse“, in : Röhrich, W. (Hg.): Demokratische Elitenherrschaft. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft, S. 251-68.

- Weber, Max (1994): Politik als Beruf. Tübingen: J.C.B. Mohr.

Schlüsseltexte der Politischen Ökonomie

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ebner

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

Die Politische Ökonomie befasst sich mit institutionellen Wechselwirkungen zwischen wirtschaftlichen und politischen Systemen.

Von zentraler Bedeutung ist das vielschichtige institutionelle Verhältnis der Koordinationsmuster von Staat und Markt, Unternehmen und anderen Organisationen

sowie Verbänden und gesellschaftlichen Interessengruppen. Wettbewerbliche Marktprozesse und Marktversagen lassen sich der wirtschaftlich gestaltenden Rolle des Staates und dem Phänomen des Staatsversagens gegenüberstellen. So hat die Gestaltung politisch-ökonomischer Institutionen vielschichtige Auswirkungen auf die wirtschaftliche Entwicklung. Maßgebliche Diskussionsstränge dieser Thematik befassen sich mit der institutionellen Vielfalt kapitalistischer Marktwirtschaften in ihren diversen nationalen und regionalen Ausprägungen. Dabei geht es insbesondere um jene Ordnungs- und Steuerungsfragen wirtschaftlicher Prozesse, die eine Differenzierung unterschiedlicher Typen von Marktwirtschaften erlauben. In diesem Zusammenhang wird auch nach der politischen und ökonomischen Dynamik institutionellen Wandels im Rahmen der Globalisierung gefragt.

Die theoretischen Grundlagen der Politischen Ökonomie sind Gegenstand anhaltender Kontroversen. Aus ideengeschichtlicher Sicht sind zunächst der klassische Liberalismus, der Institutionalismus sowie der Marxismus anzuführen. Darauf aufbauend lassen sich jüngere Diskussionen zur Politischen Ökonomie nachvollziehen. Im Vordergrund stehen dabei Kontroversen zum Verhältnis von Staat und Markt in wirtschaftlicher Entwicklung und Wirtschaftspolitik. Dabei kommen unterschiedliche Positionen aktueller institutionalistischer Theoriebildung in ihren politikwissenschaftlichen, soziologischen und ökonomischen Ausprägungen zum Tragen. In diesem Sinne zielt das Seminar darauf ab, über die Lektüre von Schlüsseltexten ein umfassendes Verständnis der theoretischen Grundlagen der Politischen Ökonomie zu erarbeiten.

The Personalization of Politics: Leaders, Political Parties and Voters

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Gherghina

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 24.06.2017 - 24.06.2017, Seminarhaus - SH 1.105

So, Einzel, 10:00 - 16:00, 25.06.2017 - 25.06.2017, Seminarhaus - SH 1.105

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 01.07.2017 - 01.07.2017, Seminarhaus - SH 1.105

So, Einzel, 10:00 - 16:00, 02.07.2017 - 02.07.2017, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt **The Personalization of Politics: Leaders, Political Parties and Voters**

Course description:

This course closely examines the personalization of politics, a process in which leaders become more important to politics, political institutions and voters. It will provide evidence regarding the changing role and profile of political leaders over the last two decades in established and new democracies, as well as in democratizing countries. It encompasses issues such as the charisma of leaders and their perception by the electorate, the creation of a political and social identity, democratic accountability, how political parties handle strong politicians, the ideological component of personalization and the ways in which voters react to all these. It focuses on how to define and conceptualize the personalization of politics and its various forms, what are its main causes and consequences, how political parties get involved, how the parliament and parliamentarians encourage / discourage the personalization of politics, and whether citizens go along with the behavior of politicians who personalize their office. The course combines theoretical and empirical approaches with an emphasis of active participation of students. At the end of this course it is expected that students will: 1) learn how to apply political science theories to the study of personalization of politics, 2) understand how politicians, institutions and citizens interact and can analyze their developments and 3) explain the extent to which this interaction has consequences for political systems and societies

'Wag the dog?' - Über die wechselseitige Beziehung zwischen Bürgern und repräsentativen Institutionen - deutsch/englisch

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rinne

Do, woch, 16:00 - 18:00, 27.04.2017 - 21.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.01

Inhalt

Kurzbeschreibung

One tradition of democratic theory is based on the idea of enlightened citizens that have a priori policy preferences, and democratic processes should translate such preferences into actual policies, i.e. ensure responsive government (e.g., Dahl). In representative democracy, then, citizens voice their support or demands for policies through political participation, e.g. in elections, parties, or protests, and representatives act accordingly. Elections in particular play an important role, as they serve not only as a mechanism for selecting and authorizing representatives, but also for selecting and mandating policy programs of candidates and running parties (Przeworski/Manin/Stokes 1999). The mechanisms behind this promissory representation (see Mansbridge 2003) that elections facilitate is comprehensively studied in the field of rational choice theories (Downs 1950). Similarly, concepts of participatory democracy assume that citizens have a priori policy preferences, which they indicate in referenda, or voice in citizen assemblies.

The ties between citizens and representative institutions from this perspective may be put simply as following: Citizens are the principle and representative institutions are the agent that is supposed translate citizens' preferences – as voiced in elections, citizen assemblies, referenda and so on – into policies: | Citizens # Representatives |

Yet, this tradition of democratic theory is contested. Burke among others views citizens as not being able to identify their "true" policy preferences (i.e. preferences that indeed further their interests). Consequently, in his opinion elections do not serve as a means for citizens to inject their policy preferences into the democratic process, rather citizens vote retrospectively by judging the performance of representatives and replacing them if necessary. Prominently, Schumpeter (1945) claims citizens' role in the democratic process to be even more limited: The elites manipulate citizens to follow policy preferences of them rather than enacting preferences of citizens. Other authors describe similar mechanisms in the (communicative) processes in the context of forming public opinion, however less negatively connoted (e.g., Dunn, Rosanvallon, Young).

The ties between citizens and representative institutions from this perspective may be put simply as following: Representatives (more or less) extensively frame the communicative processes in which citizens develop their policy preferences, and thereby shape citizens' policy preferences: | Representatives # Citizens |

Hence, the question guiding the seminar: Wag the dog? Considering these contrary perspectives on the nature of the ties between citizens and representatives and who is instructing democratic will-formation, in the seminar we will elaborate a differentiated view on the reciprocal relationship of citizens and representative institutions in the democratic decision-making process. Moreover, we will examine empirical studies regarding evidence supporting either direction of communication/instruction between representative institutions and citizens.

Vorläufiger Seminarplan

1	Überblick: Seminar & Lehrforschungsprojekt
---	--

2		Was ist Demokratie?
3		Schumpeter I: Die klassische Theorie der Demokratie Schumpeter (1950).
4		Schumpeter II: Demokratie als Prozess Schumpeter (1950).
5		Diskussion: Top-Down vs. Bottom-Up Ansätze Shaw (2008: Weber); Schmidt (2010: 161-180); Satori (1992); Downs (1950); Dahl (1979).
6	Feiertag: Christi Himmelfahrt	
7		Was ist politische Repräsentation? Pitkin (2004); Mansbridge (2003); Rehfeld (2009); Disch (2010).
8		Diskussion: Was ist politische Repräsentation? Government of the people, Government by the people, Government for the people.
9	Feiertag: Fronleichnam	
10		Parteien Towfish (2011).
11		Bürger, Parteien und Medien von Alemann (2001).
12		Kommunikation zwischen Bürgern und Repräsentanten im medialen Wandel Sarcinelli (1997); Bernhard et al. (2012); Barnes/ Marsh (1979).
13		Zusammenfassung, Fazit und Ausblick Benz (1997).
14		Kursbesprechung

Voraussetzung

Ausreichende Deutsch und Englisch Kenntnisse, um Texte lesen und sich an den Diskussionen im Seminar beteiligen zu können.

Sufficient English and German skills for reading the texts and participating in the discussions in class.

Internationale Beziehungen (PW-BA-P2)

Einführung in die Internationalen Beziehungen

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Brühl

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Inhalt Diese Vorlesung richtet sich an Studierende in der Studieneingangsphase und führt in die politikwissenschaftliche Disziplin der Internationalen Beziehungen (IB) ein.

Was macht internationale Politik im Zeitalter der Globalisierung aus? Wer sind die wichtigsten Akteure der internationalen Beziehungen: Staaten, Nichtregierungsorganisationen und/oder Unternehmen? Was bestimmt das Handeln der Akteure: Handeln sie machtmaximierend oder normgeleitet? Antworten auf diese Fragen geben die Theorien der Internationalen Beziehungen, deren Grundannahmen wir kennenlernen werden.

Weiterhin werden wir verschiedene empirische Felder beleuchten, darunter die Friedens-, Entwicklungs- und Umweltpolitik. In der Vorlesung werden Sie Grundkenntnisse der Theorien und Empirie der Disziplin der Internationalen Beziehungen kennenlernen. Sie üben exemplarisch theoriegeleitete Analyse ein und setzen sich kritisch mit den verschiedenen Ansätzen auseinander.

Die Vorlesung wird in der Regel nicht länger als 60 - 70 Minuten dauern, die verbleibende Zeit ist für Diskussion reserviert.

Nachweis Die Vorlesung ist als Einführung in das Modul "Internationale Beziehungen" im Studiengang BA-Politikwissenschaft konzipiert und kann deshalb nur mit einem Teilnahmenachweis (3 CP) abgeschlossen werden. Der zum Erwerb des Teilnahmenachweises äquivalente Arbeitsaufwand laut Studienordnung und die damit verbundenen Lernfortschritte setzen regelmäßige Anwesenheit, stetige Lektüre der Semesterliteratur sowie Vor- und Nachbereitung der einzelnen Veranstaltungen voraus. Wenn Sie einen Teilnahmenachweis erwerben möchten, führen Sie bitte ein Lernportfolio. In diesem halten Sie für die einzelnen Sitzungen Ihre Fragestellungen und Ihre Einschätzungen fest (wird in der ersten Sitzung genauer erklärt).

Voraussetzung Anmeldung über LSF (ohne Teilnahmebeschränkung)

Literatur **Bitte beachten Sie:** Es handelt sich um eine Vorlesung OHNE Tutorium.
Deitelhoff, Nicole/Zürn, Michael 2016: Lehrbuch der Internationalen Beziehungen. Per Anhalter durch die Galaxis, München: C.H. Beck.

Krell, Gert 2009: Weltbilder und Weltordnung. Einführung in die Theorie der Internationalen Beziehungen, Baden-Baden: Nomos.

Masala, Carlo/Sauer, Frank 2017: Handbuch Internationale Beziehungen, Wiesbaden: VS Springer.

Begründung und Kritik des Staates

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Eberl

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 3.104

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Der Staat bildet die gemeinsame Ausgangsbasis für die Sozialwissenschaften. Dabei ist das Paradigma der Staatlichkeit keineswegs unumstritten. Dieses Seminar legt den Schwerpunkt auf theoretische Aspekte der Untersuchung von Staatlichkeit, nämlich ihre Begründung und ihre Kritik. Vier Themen, die für Begründung und Kritik des Staats von besonderer Bedeutung sind, werden im Seminar erarbeitet: Ordnung, Gewalt, Ungleichheit, Recht. Dazu werden ideengeschichtliche und aktuelle Texte gelesen. Das Seminar will anhand der Thematisierung unterschiedlicher Vorstellungen der Legitimation des Staates eine Einführung in eine normativ orientierte Vorgehensweise

der Politikwissenschaft bieten. Es verbindet historische Debatten der Aufklärung mit soziologischen Untersuchungen. Weil daher in der Theorie auch sehr alte Texte gelesen werden, gehört zum Arbeiten mit diesen Texten immer auch eine Reflektion über den Umgang mit ideengeschichtlichen Werken.

Nachweis Für den Teilnahmenachweis muss entweder ein Referat, ein Exzerpt oder ein Kontext-Input angefertigt werden.

Literatur Für einen Leistungsschein muss eine Hausarbeit geschrieben werden
Zur Einführung: Wolfgang Reinhard, Geschichte des modernen Staates. Von den Anfängen bis zur Gegenwart, München: C.H. Beck Verlag, 2007.

Demokratische Kriege im 21. Jahrhundert

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Haidvogel

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 17.04.2017 - 17.07.2017, PEG - PEG 1G 191

Inhalt **Fortgeschritten (BA)**

Das Proseminar ist eine fortgeschrittene Veranstaltung, die auf Grundlagen der Friedens- und Konfliktforschung bzw. der Internationalen Beziehungen aufbaut und sich primär an Studierende in der mittleren bis späten Phase des BA-Studiums richtet.

In dem Proseminar wird zunächst ein grundlegender Überblick über die Debatte des ‚Demokratischen Friedens‘ vermittelt. Es ist quasi ein sozialwissenschaftliches Gesetz, dass Demokratien keine Kriege gegen ihre Gleichen führen. Diese relative Friedfertigkeit hält sie jedoch nicht davon ab gegenüber nichtdemokratischen Staaten durchaus kriegsgeneigt aufzutreten. Im ersten Teil des Seminars wird anhand der Lektüre einschlägiger Texte den Kerngedanken der Debatte nachgegangen und Gründe für das Phänomen des Demokratischen Friedens diskutiert.

Der zweite Teil der Veranstaltung fokussiert vor allem auf die „Schattenseiten des Demokratischen Friedens“, dem Phänomen der demokratischen Kriege.

Im dritten Teil werden die erarbeiteten theoretischen Grundlagen auf konkrete demokratische Kriege im 21. Jahrhundert (u. a. Afghanistan 2001, Irak 2003, Libyen 2014, Syrien 2015) angewendet. Das Proseminar endet mit einer Podiumsdiskussion zum Kriegseinsatz von Demokratien. Dabei soll die Anwendung der erlernten Theorien anhand eines konkreten Gegenstandsbereichs und empirischer Illustrationen geübt werden, um dadurch die Möglichkeiten und Grenzen der besprochenen Theorien kritisch zu betrachten.

Voraussetzung **Diese Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF und auf 40 Studierende begrenzt, um die Arbeitsfähigkeit des Proseminars zu erhalten.**

Loggen Sie sich dazu innerhalb der angegebenen Belegfrist im QIS-LSF-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein. Navigieren Sie anschließend entweder über das Vorlesungsverzeichnis oder direkt über die Suche zur Veranstaltung. Sie finden sowohl in der Auflistung als auch in der Detailansicht einen Link "belegen/abmelden", den Sie bitte weiter verfolgen.

Literatur Literatur zur Vorbereitung

- Geis, Anna/Wolff, Jonas 2011: Demokratie, Frieden und Krieg. Der „Demokratische Frieden“ in der deutschsprachigen Friedensforschung, in: Schlotter, Peter/Wisotzki, Simone (Hrsg.): Friedens- und Konfliktforschung, Baden-Baden: Nomos, 112-138.
- Geis, Anna 2001: Diagnose: Doppelbefund – Ursache: ungeklärt? Die Kontroversen um den 'demokratischen Frieden', in: Politische Vierteljahresschrift, 42: 2, 282-298.
- Hasenclever, Andreas 2010: Liberale Ansätze zum Demokratischen Frieden, in: Schieder, Siegfried/Spindler, Manuela (Hrsg.): Theorien der Internationalen Beziehungen: Eine Einführung, 3. Auflage, Opladen: Verlag Barbara Budrich 2010, 223-253.

Deutsche Außenpolitik und europäische Ordnung im 20. und 21. Jahrhundert

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hellmann/Stark Urrestarazu

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, PEG - PEG 2G 107

Mi, Einzel, 16:00 - 20:00, 17.05.2017 - 17.05.2017, PEG - PEG 2G 107

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 23.06.2017 - 23.06.2017, PEG - PEG 2G 107

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 24.06.2017 - 24.06.2017, PEG - PEG 2G 107

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Termine (teilweise als Blockveranstaltung) am 19.4., 17.5. sowie 23.6. und 24.6.2017

Nicht nur die jüngst wieder intensiver diskutierte Frage um den Kriegsausbruch des Ersten Weltkrieges erinnert daran, dass die Entwicklung europäischer politischer Ordnung immer auch durch deutsche Außenpolitik geprägt worden ist. Auch in gegenwärtigen politischen Debatten steht die Bedeutung von „Deutschlands Rolle“ in Europa oder gar „der Welt“ immer häufiger im Mittelpunkt. In diesem Seminar sollen wesentliche Phasen deutscher außenpolitischer Geschichte bzw. Gegenwart anhand zentraler Begriffe (z.B. „Platz an der Sonne“, „Gleichberechtigung“, „Macht-„ und/oder „Verantwortungspolitik“, „Westintegration“, „Entspannungspolitik“, „Selbstbestimmung“ u.ä.) nachgezeichnet und im Hinblick auf ihren Rückbezug auf die Entwicklung europäischer Ordnung diskutiert werden. Dabei soll nicht nur die grundlegende „theoretische“ Bedeutung solcher Begriffe für die internationale Politik und die Außenpolitik (als „Praxis“) und die „Internationalen Beziehungen“ (als akademische „Disziplin“) deutlich werden, sondern auch herausgearbeitet werden, was sie uns zum besseren Verständnis deutscher Außenpolitik sagen.

Dieses Seminar wird als Blockseminar unterrichtet und richtet sich an Studierende im fortgeschrittenen BA-Studium. Ein erstes Treffen zur Klärung organisatorischer Fragen findet am 19.4.2017 (Mi. 16-18h) statt. Die weiteren Veranstaltungen finden am 17.5. (Mi. 16-20h) und jeweils ganztägig am 23. und 24. Juni (Fr. und Sa. jeweils 9-18h) statt.

Die Eurokrise: Entstehung und Konsequenzen

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Nölke

Di, woch, 12:00 - 14:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Die Veranstaltung beschäftigt sich mit der seit 2010 andauernden Eurokrise. Aufbauend auf einer vorlesungsbasierten Einführung in das Euro-System und seine Geschichte werden im Kern des Kurses unterschiedliche Erklärungen für die Eurokrise sowie Länderfallstudien diskutiert. Abgeschlossen wird das Proseminar mit einer Diskussion von Alternativoptionen zur Lösung der Eurokrise.

Nachweis **Notwendige Leistungen für einen Leistungsschein:**

aktive Teilnahme (nicht benotet)

Referat

Hausarbeit ca 15 Seiten (in der Vorlesungszeit)

Kurzer schriftlicher Test zu Semesterende (30 Minuten, nicht benotet)

Notwendige Leistungen für einen Teilnahmechein:

aktive Teilnahme (nicht benotet)

Kurzer schriftlicher Test zu Semesterende (30 Minuten, nicht benotet)

Voraussetzung Eine Belegung des Proseminars ist nicht notwendig, eine Teilnahmebegrenzung gibt es nicht.

Bitte lesen Sie in der ersten Vorlesungswoche das dann hier bereitgestellte Kursmanual und kommen Sie zur ersten Seminarsitzung am 25.4.

Themen für Referate und Hausarbeiten werden ausschließlich in der Sitzung am 25.4. vergeben.

- Literatur Andreas Nölke, 2016: Economic Causes of the Eurozone Crisis: The Analytical Contribution of Comparative Capitalism. In: Socio-Economic Review 14 (1), S. 141-161.
- Bem. zu Zeit und Ort Eine Anmeldung zur Lehrveranstaltung ist nicht notwendig, bitte kommen Sie einfach zur ersten Seminarsitzung.

Die erste Sitzung findet in der zweiten Vorlesungswoche (25.4.) statt.

Die Firma. Unternehmen in der Internationalen Politischen Ökonomie

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson May

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 3.101

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Der Realismus in den IB befasst sich mit der Politik zwischen Staaten, weil Staaten die mächtigsten Akteure auf der Welt seien. Aber ist das so? Wenn sich die Politikwissenschaft mit den mächtigsten Akteuren der Welt befassen will, muss sie auch das Handeln von Firmen in den Blick nehmen. Der Aufstieg transnationaler Konzerne in den 1960er/1970er führte zur Etablierung einer Internationalen Politischen Ökonomie, die gezielt die Entwicklung privater Autorität in der Weltpolitik ins Auge nahm. Seit den 1990ern ist diese Forschungsrichtung etwas aus dem Blickfeld geraten, allerdings ist der Fokus angesichts der Entwicklung transnationaler Großkonzerne wie Google, Apple, etc. noch immer aktuell. Darüber hinaus hat die Finanzkrise seit 2007 gezeigt, dass Banken, Hedgefonds, Pensionsfonds – kurzum: Finanzfirmen – eine erhebliche Gestaltungsmacht in der Welt haben. Und schließlich zeigt der Aufstieg von China und anderen "emerging economies", dass Staatskonzernen ein erheblicher Einfluß zukommt. In dieser Veranstaltung soll das interne Gefüge von Firmen (wie funktionieren Firmen? Wer hat die Kontrolle? Was sind deren Strategien? wie unterscheiden sie sich?) sowie deren Einfluß auf die internationale politische Ökonomie (national, international, sektoral) beleuchtet werden.

Ethics and International Relations

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Efthymiou

Di, woch, 10:00 - 12:00, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

This module provides an overview of some recent debates within international political theory, in particular those that inform debates on the relationship between ethics and international relations. It addresses questions such as: What, if anything, do ethics demand at the international level? Is the distribution of wealth across the world the product of unfairness or injustice? If so, what should we do about it? Do we have any duties of justice to poor people in other countries? If so why, and how these requirements should be balanced with duties to our fellow citizens? Can theories of international ethics help us to think about the fairness of international trade, or the issues raised by climate change, or international migration?

The first part of the module will cover the main approaches to international political theory (i.e. realism, nationalism, statism and cosmopolitanism) whereas the second part will focus on a number of key issues (e.g. poverty, climate change, human rights, immigration, war and terrorism). This year's seminar will focus on poverty, international trade and immigration.

Nachweis The module will be assessed by an essay. Students will also be required to prepare group presentations of core readings.

- Literatur Thom Brooks (ed) (2008) The Global Justice Reader
Duncan Bell (ed) (2010) Ethics and World Politics
Charles Beitz (1979/1999). Political Theory and International Relations
Simon Caney (2005) Justice Beyond Borders

Rainer Forst (2014) The Right to Justification
David Miller (2007) National Responsibility and Global Justice
Darrell Moellendorf (2002) Cosmopolitan Justice
Jürgen Neyer (2012) The Justification of Europe: A Political Theory of Supranational
Integration
Thomas Pogge (ed) (2001) Global Justice
Thomas Pogge (2002) World Poverty and Human Rights
John Rawls (1999) The Law of Peoples
Lea Ypi (2011) Global Justice and Avant-Garde Political Agency

Finanzialisierung

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Nölke

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, PEG - PEG 1G 191

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Der Begriff der Finanzialisierung bezeichnet Prozesse gesellschaftlichen Wandels, die durch die zunehmende Bedeutung des Finanzsystems auch außerhalb finanzökonomischer Sphären gekennzeichnet sind. Das Proseminar beschäftigt sich mit der Entstehung dieser Prozesse sowie den wichtigsten Akteuren und Auswirkungen.

Das Seminar setzt Grundkenntnisse der Finanzmärkte voraus. Neben regelmäßiger aktiver Teilnahme wird ein hohes Engagement bei der eigenständigen Erschließung von Informationsquellen erwartet, insbesondere die intensive Lektüre der bereitgestellten Schriften. In den ersten Seminarsitzungen sollen die theoretischen Ansätze gemeinsam erarbeitet und diskutiert werden. Diese theoretischen Erkenntnisse sollen anschließend exemplarisch an den verschiedenen Akteuren und Problemfeldern kritisch geprüft werden.

Nachweis

Notwendige Leistungen für einen Leistungsschein:

aktive Teilnahme (nicht benotet)

Referat

Hausarbeit ca 15 Seiten (in der Vorlesungszeit)

Kurzer schriftlicher Test zu Semesterende (30 Minuten, nicht benotet)

Notwendige Leistungen für einen Teilnahmechein:

aktive Teilnahme (nicht benotet)

Kurzer schriftlicher Test zu Semesterende (30 Minuten, nicht benotet)

Voraussetzung

Eine Belegung des Proseminars ist nicht notwendig, eine Teilnahmebegrenzung gibt es nicht. Bitte lesen Sie in der ersten Vorlesungswoche das dann hier bereitgestellte Kursmanual und kommen Sie zur ersten Seminarsitzung am 24.4.

Themen für Referate und Hausarbeiten werden ausschließlich in der Sitzung am 24.4. vergeben.

Literatur

Marcel Heires/Andreas Nölke (Hrsg.) 2014: Politische Ökonomie der Finanzialisierung. Wiesbaden: Springer VS.

Bem. zu Zeit und Ort Eine Anmeldung zur Lehrveranstaltung ist nicht notwendig, bitte kommen Sie einfach zur ersten Seminarsitzung.

Globale Politik verstehen - Qualitative Forschungsmethoden und ihre Anwendung

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Schindler/Wallmeier

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, Seminarhaus - SH 3.105

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 26.04.2017 - 26.04.2017, Seminarhaus - SH 3.105

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 03.05.2017 - 03.05.2017, Seminarhaus - SH 3.105

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 10.05.2017 - 10.05.2017, Seminarhaus - SH 3.105

Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, 22.07.2017 - 22.07.2017, Seminarhaus - SH 3.105

So, Einzel, 09:00 - 17:00, 23.07.2017 - 23.07.2017, Seminarhaus - SH 3.105

Inhalt

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

In post-faktischen Zeiten, so heißt es derzeit in den deutschen Feuilletons, spielen Tatsachen keine Rolle (mehr). Das Verständnis der Welt vieler Menschen beruhe nur noch auf Gefühlen und Vorurteilen. Wissenschaft würde dabei ignoriert. Eine Antwort auf diese Klage über post-faktische-Verhältnisse kann aber nicht lediglich in einer Rückwendung zu den Fakten bestehen. Denn, so ist festzuhalten, Fakten liegen nicht einfach auf der Straße. Im Gegenteil verweist das Wort factum (von Lat.: gemacht) gerade darauf, dass auch diese erst durch die Auseinandersetzung von Menschen (und WissenschaftlicherInnen) mit der Welt entstehen. Wie genau Wissen über die Welt gewonnen werden kann und was wissenschaftliches Wissen auszeichnet, soll im Seminar erörtert werden.

Wieso wird der globale Norden im Vergleich zum Süden immer reicher? Woran scheitern eindeutige und verbindliche internationale Abkommen zum Umweltschutz? Welche Auswirkungen hat die Wahl Trumps auf Menschen in der Europäischen Union? Um eine wissenschaftliche Antwort auf diese und andere Fragen zur globalen Politik zu finden, müssen wir in die Welt schauen: das heißt, wir müssen Daten sammeln, diese auswerten und Schlüsse daraus ziehen. Wie aber geht man dabei am besten vor? Welche wissenschaftlichen Methoden gibt es, um globale politische Zusammenhänge zu verstehen? Wann und wie helfen uns diese Methoden beim Verständnis und wo verstellen sie den Blick auf das Wesentliche? Im Rahmen des Seminars „Globale Politik Verstehen“ widmen wir uns speziell qualitativen Methoden wie Diskursanalyse, Interviews und teilnehmender Beobachtung.

In den vier ersten Sitzungen werden wir unterschiedliche qualitative Forschungsmethoden vorstellen. Auf diese Sitzungen folgt eine Forschungsphase, in der Studierende selbstständig jeweils eine Methode anwenden. In einem Seminarblock am Ende des Semesters werden die Forschungsergebnisse vorgestellt. An den vorgestellten Ergebnissen werden Möglichkeiten und Grenzen der Forschungsmethoden diskutiert. Unsere Beschäftigung mit qualitativen Methoden ist so konkret und erfahrungsbasiert: Durch das eigenständige „Ausprobieren“ von Methoden und die gemeinsame Diskussion der gemachten Erfahrungen können die Studierenden selbstständig Vorzüge und Nachteile von Methoden einschätzen. Auch die Frage, wie und ob man denn nun die „Fakten“ feststellen kann, nähern wir uns auf diese konkrete, erfahrungsbasierte Weise.

Das Seminar ist inhaltlich verbunden mit dem Seminar „Verdacht und Vorurteil als Probleme internationaler Politik“ – beide Seminare können aber unabhängig voneinander besucht werden.

Am Ende des Seminars sind Studierende in der Lage...

1. ...unterschiedliche qualitative Forschungsmethoden zu benennen und ihre Logik zu beschreiben.
2. ...eine bestimmte Forschungsmethode anzuwenden.
3. ...Möglichkeiten und Grenzen von Forschungsmethoden und ihrer Anwendung zur Beantwortung bestimmter Fragen begründet zu diskutieren.

Nachweis

Für einen Teilnahmenachweis wird erwartet, dass Studierende aktiv am Seminar teilnehmen, selbstständig eine Forschungsmethode ausprobieren und ihre

Forschungsergebnisse präsentieren. Für einen Leistungsnachweis müssen diese Ergebnisse schriftlich dargelegt und kritisch diskutiert werden.

Voraussetzung

Die Zahl der Teilnehmenden ist auf 40 begrenzt. Eine elektronische Voranmeldung über das LSF-System ist unbedingt erforderlich. Ohne elektronische Bestätigung der Anmeldung ist eine Teilnahme nicht möglich.

Globalization in Transatlantic Perspective

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 15, Lehrperson Brühl/Hofferberth

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 25.04.2017 - 25.04.2017, PEG - PEG 1G 135 Videokonferenz/Medientechnik - ehem. Seminarraum

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 06.06.2017 - 06.06.2017, PEG - PEG 1G 135 Videokonferenz/Medientechnik - ehem. Seminarraum

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 11.07.2017 - 11.07.2017, PEG - PEG 1G 135 Videokonferenz/Medientechnik - ehem. Seminarraum

Block, 09:00 - 13:00, 24.07.2017 - 04.08.2017, PEG - PEG 1G 165

Inhalt

Globalization is happening all around us. We are now more connected than ever before and events in distant localities shape local politics. Never before did we see such a large flow of ideas, information, and investments across borders. At the same time, due to its ubiquitous and yet elusive nature, globalization remains contested. While some hail it as the greatest transformation in recent times, others are skeptical about its reach and impact. More specifically, in academic terms, different definitions exist and discussions remain notoriously vague as policymakers and political scientists alike discuss the same questions of how globalization is affecting us and how we in turn can affect globalization.

The aim of the course is to engage with these debates and examine globalization in its many dimensions. We will discuss the term itself, its historical origins as well as its contemporary dynamics. These include economics, politics, security, culture, and the environment. The first part looks at globalization from a conceptual perspective. We introduce the term, and consider definitions, theories and explanations surrounding globalization, as well as controversies on it. We also discuss the historical origin and developments of globalization before, we consider its contemporary dimensions in the second part. Given the broad nature of globalization, these discussions will focus on the global economy, global governance, global security, global culture, and the environment. To conclude class, we will utilize our discussion to consider the future of globalization.

This course will explore the themes mentioned above in a shared class room together with students from the US. As such, the course will provide students with opportunities

- to put globalization into perspective and its many dimensions;
- to enhance interest and knowledge of globalization and the current international order;
- to engage in debate with other students from the US and share different views on the issues.

Bem. zu Zeit und Ort Registration for the class will open in March and seats are limited to 15 students.

There will be three preparatory online conferences on the following dates: April, 25th, 6pm / June 6th, 6pm / Juli 11th, 6pm

For further information, please contact class instructor via email (matthias.hofferberth@utsa.edu)

Grundlagen der Friedens- und Konfliktforschung

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Zimmermann

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt

Grundständige Veranstaltung (BA)

Konfliktkonstellationen sind heute zunehmend komplex: Wir beobachten eine Zunahme innerstaatlicher Konflikte, an Aktivitäten von Gewaltakteuren wie ISIS, die sowohl

Strategien von transnationalem Terror als auch von Gebietseroberung nutzen. Es findet eine Technisierung und Digitalisierung von Krieg und Konflikten sowie momentan möglicherweise eine Rückkehr zu Konfrontationen von Großmächten statt. In internationalen Institutionen werden gleichzeitig aber immer umfangreichere multilaterale Peacebuildingaktivitäten organisiert und eine Verregelung von Krieg und Konflikt vorangetrieben, nicht zuletzt mit der Etablierung einer Internationalen Schutzverantwortung und eines Internationalen Strafgerichtshof.

Die Vorlesung ordnet diese Beobachtungen ein: Sie gibt eine Übersicht über die Grundbegriffe und zentralen Kontroversen im Feld der Friedens- und Konfliktforschung. Sie grenzt Krieg, Konflikt, Gewalt und Frieden voneinander ab und beschäftigt sich mit theoretischen Grundlagen dieser Begriffe. Sie erläutert Konfliktformen und deren theoretische Erklärungen, also Kriegs- und Konfliktursachen. Nicht zuletzt beschäftigt sie sich sowohl mit internationalen Strategien der Friedensstiftung als auch mit der internationalen Verregelung von Konflikten.

Nachweis
Literatur

Teilnahme an der Vorlesung sowie Klausur.

Peter Schlotter, Simone Wisotzki (Hrsg.). 2011. *Friedens- und Konfliktforschung*. Baden-Baden: Nomos.

Barash, David P., and Charles Webel. 2014. *Peace and Conflict Studies*. 3. ed. Los Angeles, CA: SAGE.

Grundlagen der Internat. und Vergl. Politischen Ökonomie

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson May

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

Diese Veranstaltung soll einen grundlegenden Einblick in die wichtigsten weltwirtschaftlichen Verhältnisse geben. Die heutige Wirtschaft ist immer vielfältigere Weise in sich verflochten, das heißt jedoch nicht, dass alle Wirtschaft automatisch "global" ist. Vielmehr ist die globale politische Ökonomie räumlich und funktional differenziert, der Kapitalismus ist nicht überall in der gleichen Form präsent und folgt nicht überall den gleichen Regeln. Daraus ergeben sich Spannungsverhältnisse zwischen Staaten, Firmen, Regionen, Sektoren und Funktionen – oft über Grenzen hinweg. Die Veranstaltung soll zum Verständnis der globalen Wirtschaft, ihrer Vielfalt und ihrer Konflikte beitragen. Politische Ökonomie bedeutet insbesondere, dass die Wirtschaft nicht als eine isolierte Sphäre mit eigenen Regeln ausgefasst wird (wie in weiten Teilen der Volkswirtschaftslehre, immer noch), sondern im engen Wechselverhältnis mit gesellschaftlichen und politischen Strukturen steht.

Herausforderungen nationaler und europäischer Politik: Das Superwahljahr 2017 in Frankreich, in Deutschland und im Vereinigten Königreich

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 55, Lehrperson Eckert

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 28.04.2017 - 28.04.2017, PEG - PEG 1G 165, Eckert

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 12.05.2017 - 12.05.2017, PEG - PEG 1G 165, Eckert

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 19.05.2017 - 19.05.2017, Seminarpavillon Westend - SP 1.01, Eckert

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 06.06.2017 - 06.06.2017

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 09.06.2017 - 09.06.2017, PEG - PEG 1G 165, Eckert

Mo, Einzel, 16:00 - 22:00, 12.06.2017 - 12.06.2017, PEG - PEG 1G 168, Eckert

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 27.06.2017 - 27.06.2017, Eckert

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 30.06.2017 - 30.06.2017, PEG - PEG 1G 165, Eckert

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Im europäischen Kontext stellt sich 2017 als «Superwahljahr» dar, denn in gleich drei Ländern finden Wahlen auf nationaler Ebene statt. Frankreich absolviert zwischen April und Juni einen Wahlmarathon in insgesamt vier Durchgängen (Präsidentschafts-

und Parlamentswahlen), Deutschland wählt im September seinen neuen Bundestag. Wie überraschend von Premierministerin May angekündigt, wird auch das Vereinigte Königreich im Juni die eigentlich für 2020 terminierten Parlamentswahlen vorziehen. Die drei Länder divergieren bezüglich ihrer Geschichte, politischen Kultur und Systeme sowie ihrer aktuellen wirtschaftlichen und sozialen Lage. Dennoch sehen sie sich vor ähnlichen Herausforderungen im Kontext der Wahlen, etwa dem Aufstieg von rechtspopulistischen und europaskeptischen Parteien.

Im Seminar werden die politischen Systeme der Länder vor dem Hintergrund des Wahljahres systematisch verglichen. Die Gegenüberstellung des französischen, semi-präsidentiellen Systems und dem bundesdeutschen bzw. britischen Parlamentarismus ist hierbei von besonderem Interesse, ebenso der Vergleich der Parteiensysteme und des politischen Wettbewerbs.

In Kooperation mit dem Fachbereich 10 (Französisch) beleuchtet das Seminar zudem aus interdisziplinärer Perspektive das Wahljahr 2017. Gemeinsam mit den Studierenden in der von Valérie Kuhlmann geleiteten Lehrveranstaltung «Histoire culturelle et sociale. Présidentielles 2017: les défis de la France de demain» analysieren wir die aktuellen Entwicklungen in Deutschland und Frankreich. Wir organisieren hierzu zwei Abendveranstaltungen, die wir in gemeinsamen Sitzungen der beiden Lehrveranstaltungen vor- und nachbereiten. Das Format der Abendveranstaltungen steht unter dem Motto eines doppelten Blickwinkels («regard croisé»): eine Veranstaltung ist der Situation in Frankreich gewidmet, die zweite Veranstaltung Deutschland. Bezüge zur Diskussion rund um den Brexit sowie den Wahlen im Vereinigten Königreich werden ebenso hergestellt.

Nachweis

Teilnahmenachweis: regelmäßige und aktive Teilnahme (betrifft **alle** Termine: Einführungssitzung, Blocksitzungen, gemeinsame Sitzungen mit der Romanistik, Abendveranstaltungen), **zweimal fristgerechte Abgabe schriftliche Kurzanalyse** (siehe Themenliste).

Voraussetzung

Leistungsnachweis *zusätzlich* zu den Bedingungen zum Erwerb eines Teilnahmenachweises: **Inputreferat und Hausarbeit (10-15 Seiten), Abgabe bis 31.09.2017** in ausgedruckter Form (Sekretariat Ilse Heck, PEG, Raum 3.G 182) SOWIE elektronische Bereitstellung (ohne Titelblatt, Literaturverzeichnis) via ephorus. Grundkenntnisse über das politische System der Bundesrepublik Deutschland und/oder Frankreichs und/oder Großbritanniens werden vorausgesetzt.

Eine ausreichende Sprachkompetenz zur Lektüre französischsprachiger wissenschaftlicher Texte und Presseberichterstattung ist von Vorteil, stellt aber keine Teilnahmebedingung dar.

Das Verständnis englischsprachiger wissenschaftlicher Texte und Presseberichterstattung wird vorausgesetzt.

Die Anmeldung zu dieser Lehrveranstaltung erfolgt über LSF.

Das Anmeldesystem wird vom **27.03.2017 (11 Uhr) bis zum 07.04.2017 (11 Uhr)** freigeschaltet.

In diesem Zeitraum können Sie sich im LSF anmelden.

Literatur

Hartmann, Jürgen (2011) *Westliche Regierungssysteme. Parlamentarismus, präsidentielles und semi-präsidentielles Regierungssystem*. Wiesbaden: VS Verlag.

Rudzio, Wolfgang (2015) *Das politische System der Bundesrepublik Deutschland*. Wiesbaden: VS Verlag.

"Klassiker" der Internationalen Beziehungen

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hellmann

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, PEG - PEG 1G 131

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 25.04.2017, PEG - PEG 2G 121
Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 03.05.2017 - 03.05.2017, PEG - PEG 1G 191
Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 10.05.2017 - 10.05.2017, PEG - PEG 1G 191
Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 14.06.2017 - 14.06.2017, PEG - PEG 1G 191
Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 19.07.2017 - 19.07.2017, PEG - PEG 1G 191

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung BA)**

Jede wissenschaftliche Disziplin entwickelt über Zeit einen (sich verändernden) Kernbestand an wissenschaftlichen Texten, die für die Disziplin als Ganzes prägend werden. Dies gilt auch für die "Internationalen Beziehungen" (IB) als politikwissenschaftliche Teildisziplin. In diesem Seminar soll die Teildisziplin IB anhand ausgewählter Texte (Aufsätze bzw. Auszüge aus Monographien) solcher Fachvertreter vorgestellt werden, die gemeinhin als besonders einflussreich gelten. Da es sich hierbei insbesondere um englischsprachige Texte handelt und die Struktur der Veranstaltung im Wesentlichen aus gemeinsamer Lektüre bestehen wird, ist die Bereitschaft und Fähigkeit zur Lektüre solcher Texte eine unabdingbare Voraussetzung für einen erfolgreichen Abschluss.

Der gewählte Zugriff unterscheidet sich von einer typischen „Einführung“ in die IB wie sie sich etwa in gängigen Lehrbüchern findet und ist nicht als Ersatz für eine solche „Einführung“ gedacht. (Zwei besonders gelungene deutschsprachige „Einführungen“, die das Fach über seine Theorien bzw. seine Gegenstände vorstellen, stammen von Gert Krell, einem früheren Frankfurter Kollegen – Gert Krell, Weltbilder und Weltordnung. Einführung in die Theorie der Internationalen Beziehungen Baden-Baden: Nomos Verlagsgesellschaft 2009 – und Frank Schimmelfennig, Internationale Politik, Stuttgart: UTB 2010). Eine Einführung durch ausgewählte Originaltexte im Kontrast zu einer Einführung im Sinne eines Überblicks lässt sich vielleicht am besten durch eine Analogie mit zwei Arten des Erlernens des Schwimmens vergleichen: man kann „einfach ins Wasser springen“ (d.h. gleich bei den schwierige(re)n Originaltexten anfangen) oder zunächst einen Schwimmkurs (Einführungskurs) belegen. Aber selbst wenn Sie sich für den „Sprung ins Wasser“ als 1. Schritt entscheiden, heißt das nicht, dass Sie nicht durch einen begleitenden (oder anschließend absolvierten) Schwimmkurs weitere wichtige Dinge lernen.

Literatur Lektüre zur ersten Orientierung:

Smith, Steve 1995: The Self-Image of a Discipline: A Genealogy of International Relations Theory, in: Booth, Ken/Smith, Steve (Eds.): International Relations Theory Today, Cambridge, Polity Press, 1-37.

Konflikte in afrikanischen Ländern (Einzelfallbetrachtungen)

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Ruppel
Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 24.04.2017 - 24.04.2017, Seminarhaus - SH 0.106
Fr, Einzel, 11:00 - 18:00, 19.05.2017 - 19.05.2017, Seminarhaus - SH 5.105
Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 20.05.2017 - 20.05.2017, Seminarhaus - SH 5.105
Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 23.06.2017 - 23.06.2017, Seminarhaus - SH 5.105
Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 24.06.2017 - 24.06.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt **Fortgeschritten (BA)**

Der afrikanische Kontinent weist eine lange Geschichte zahlreicher innerstaatlicher und regionaler Konflikte und Kriege auf. Dies gilt sowohl für die Zeit des Kalten Krieges als der Kontinent Schauplatz zahlreicher Stellvertreterkriege war und für die Zeit nach dem Ende der Blockkonfrontation, welche zum Beispiel durch genozidale Geschehnisse wie in Ruanda und Bürgerkriege wie in Angola und Sierra Leone geprägt waren.

Das Seminar befasst sich mit ebendiesen gesellschaftlichen und politischen Konflikten in Afrika südlich der Sahara und betrachtet dabei ausgewählte Länder. Zunächst wird gemeinsame eine Theoriebasis (Konfliktsysteme, Begriffe der Friedens- und Konfliktforschung, Peacekeeping...) entwickelt, die im weiteren Verlauf dabei helfen sollen, verschiedene Fallbeispiele zu analysieren. Hierzu gehören unter anderem, langandauernde Bürgerkriege und Ressourcenkonflikte (Angola, Sierra Leone, DR Kongo), Sezessions- und Unabhängigkeitskonflikte (Südsudan, Westsahara, Somaliland) sowie Ethnizitätskonflikte (Kenia, Burundi). Die Analyse der Fallbeispiele erfolgt in Referatsgruppen. Dabei stehen Fragen nach Akteuren, Konfliktgeschichte- und gegenständen sowie die Frage wie solche Konflikte bearbeitet werden können bzw. wurden (Konfliktanalyse) im Mittelpunkt.

Das Seminar richtet sich an fortgeschrittene Studierende, die bereits das Propädeutikum und eine Einführung in die internationalen Beziehungen besucht haben.

Nachweis

Kriterien des Scheinerwerbs bzw. der Modulprüfungen :

Für Ihre Teilnahme am Seminar ist die Anwesenheit bei der ersten Seminarsitzung am 24.04.2017 erforderlich. Dort werden die weiteren Termine der Blockveranstaltung besprochen.

Voraussetzungen für eine Modulabschlussprüfung (Bachelor-Studiengänge und SPOL) bzw. einen Scheinerwerb bei den alten Studienordnungen (Magister, Diplom, etc.): regelmäßige Anwesenheit (nicht mehr als zweimal Fehlen), intensive Vorbereitung und aktive Beteiligung im Seminar, Abgabe von zwei Textzusammenfassungen, Referat und Hausarbeit.

Voraussetzung

Teilnahmenachweis Bachelorstudiengänge Politikwissenschaft und SPOL: regelmäßige Anwesenheit (nicht mehr als zweimal Fehlen), intensive Vorbereitung und aktive Beteiligung im Seminar, Abgabe von zwei Textzusammenfassungen, Referat. Das Seminar wird interaktiv gestaltet und wir werden unterschiedliche Arbeitsmethoden anwenden, z. B. die Arbeit in kleinen Gruppen, Planspiele, Podiumsdiskussionen oder Pro- und Contradiskussionen. Dafür ist es erforderlich, sich regelmäßig und intensiv auf die Sitzungen vorzubereiten, denn die Seminargestaltung beinhaltet das aktive Engagement aller Teilnehmer_innen.

Diese Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF und auf 40 Studierende begrenzt, um die Arbeitsfähigkeit des Proseminars zu erhalten.

Loggen Sie sich dazu innerhalb der angegebenen Belegfrist im QIS-LSF-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein. Navigieren Sie anschließend entweder über das Vorlesungsverzeichnis oder direkt über die Suche zur Veranstaltung. Sie finden sowohl in der Auflistung als auch in der Detailansicht einen Link "belegen/abmelden", den Sie bitte weiter verfolgen.

Literatur

Literatur:

Für das Seminar wird es online und in Form eines Readers Literatur geben, die ab Beginn der Vorlesungszeit zur Verfügung stehen.

Als Vorbereitung wird die folgende Literatur empfohlen:

Ansorg, Nadine 2013: Kriege ohne Grenzen: Ursachen regionaler Konfliktsysteme in Sub-Sahara Afrika. Wiesbaden: Springer VS. Bonacker, Thorsten/ Imbusch, Peter 2010: Zentrale Begriffe der Friedens- und Konfliktforschung: Konflikt, Gewalt,

Krieg, Frieden; in: Imbusch, Peter/ Zoll, Ralf (Hrsg.): Friedens- und Konfliktforschung. Eine Einführung. Wiesbaden : VS Verlag für Sozialwissenschaften, S. 67-142.
Debiel, Tobias 2003: UN-Friedensoperationen in Afrika. Weltinnenpolitik und die Realität von Bürgerkriegen, Bonn: Dietz. Engelhardt, Marc 2014: Heiliger Krieg - heiliger Profit: Afrika als neues Schlachtfeld des internationalen Terrorismus. Berlin: Links. Heidelberg Institute for International Conflict Research e. V. 2016: Conflict Barometer 2015. Heidelberg: HIIK. https://www.hiik.de/de/konfliktbarometer/pdf/ConflictBarometer_2015.pdf Rittberger, Volker 2010: Konfliktregion Afrika. Berlin: BWV, Berliner Wiss.-Verlag. Mabe, Jacob Emmanuel 2004: Das kleine Afrika-Lexikon: Politik, Gesellschaft, Wirtschaft. Bonn: BpB. Williams, Paul D. 2016: War and Conflict in Africa. Oxford: Polity Press.

Bem. zu Zeit und Ort **Bitte beachten Sie:** Am 19.05.2017 fängt die Veranstaltung erst um 11:00 Uhr an!

Peacebuilding zwischen Pragmatismus und Ideal

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Ottendörfer

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 2.106

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 08.07.2017 - 08.07.2017, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt **Fortgeschritten (BA)**

Innerstaatliche Konflikte gelten als eine der Hauptursachen für Flucht und Migration. Dementsprechend wird dem Thema Peacebuilding zunehmend politische sowie wissenschaftliche Aufmerksamkeit geschenkt.

Das Seminar erarbeitet zunächst den Begriff des Peacebuildings und grenzt ihn von verwandten Konzepten ab (Peace-Enforcement, Peacekeeping etc.). Die Studierenden erarbeiten sich einen Überblick über das internationale institutionelle Gefüge in diesem Bereich sowie über den Aufbau einzelner Missionen, bevor wir uns mit der deutschen Politik und neueren Entwicklungen in diesem Bereich auseinandersetzen. Dabei beschäftigen wir uns mit Fragen der praktischen Gestaltung von Friedenskonsolidierung (u. a. Übergangsverwaltungen, Sicherheitssektorreform, Rechtsstaatlichkeitsförderung) und reflektieren deren normative und politische Hintergründe im Spiegel verschiedener IB-Theorien.

Die einzelnen Themenbereiche werden in Kleingruppen erarbeitet; in einer Blockveranstaltung am 17.06.2017 werden die Ergebnisse zusammengetragen und auf ausgewählte Länderbeispiele angewendet.

Voraussetzung **Diese Veranstaltung ist belegpflichtig im LSF und auf 40 Studierende begrenzt, um die Arbeitsfähigkeit des Proseminars zu erhalten.**

Loggen Sie sich dazu im QIS-LSF-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein. Navigieren Sie anschließend entweder über das Vorlesungsverzeichnis oder direkt über die Suche zur Veranstaltung. Sie finden sowohl in der Auflistung als auch in der Detailansicht einen Link "belegen/abmelden", den Sie bitte weiter verfolgen.

Politische Theorie Europas

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Biebricher

Mi, woch, 12:00 - 14:00, PEG - PEG 1G 191

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Europa ist für die politische Theorie, was der Mensch für Nietzsche war: Ein nicht festgestelltes Tier. Europa ist ein kulturelles Konstrukt in beständiger Identitätskrise, das sich sein ‚Anderes‘ erschafft, um sich von diesem abzugrenzen, ohne dass dies je gelänge: Ständig debattiert Europa – nicht nur in Flüchtlingskrisen – wo seine Grenzen liegen und ob es ideell gesehen überhaupt Grenzen hat. Denn was genau könnte klar abgrenzbar als spezifisch europäisch gelten? Europa ist in Gestalt der Europäischen Union aber auch das gigantischste Labor für die Weiterentwicklung und Neuerfindung politischer Formen, seitdem die USA 1776 begannen, mit demokratischen Herrschaftsformen in einem Flächenstaat zu

experimentieren. Folgerichtig ist nach wie vor unklar, ob die Europäische Union eher als Staatenbund, Bundesstaat in spe, als postmodernes Imperium oder einfach politische Form ‚sui generis‘ zu kennzeichnen ist. Zudem herrscht anhaltende Uneinigkeit darüber, welche Theorie(n) europäische Integrations- und aktuell auch Desintegrationsdynamiken am überzeugendsten zu konzeptionalisieren vermag: Neofunktionalismus, Intergovernmentalismus oder etwa Historischer Institutionalismus? Zu diesen eher konzeptionellen Fragen treten ausdrücklich normative, etwa in Form des immer wieder thematisierten Demokratiedefizits der EU, dessen Existenz inklusive fehlender Verfassung zwar von manchen Kommentatoren wie Jürgen Habermas lautstark beklagt wird, aber etwa von Vertretern der Vorstellung eines ‚Regulationsstaates‘ (Majone) weitgehend in Frage gestellt wird. Und zuletzt ist Europa bzw. ist die EU seit nunmehr etwa sieben Jahren im beständigen Krisenmodus und für manche Beobachter gar am Rande des Auseinanderbrechens. Die entsprechenden Stichworte reichen von Staatsschuldenkrise und Austeritätspolitik bis zu Flüchtlingskrise und Brexit. All diese Themenfelder sollen in diesem Seminar auf Grundlage ausgewählter Literatur, die im weitesten Sinn im Bereich einer empirisch informierten politischen Theorie verortbar ist, diskutiert werden. Achtung: Grundkenntnisse zu Aufbau und Institutionen der EU werden vorausgesetzt.

Literatur

Literatur zur Vorbereitung:

- Fritz W. Scharpf (1999): *Governing in Europe: Effective and Democratic?* Oxford: OUP.
- Tony Judt (2006): *Geschichte Europas. Von 1945 bis zur Gegenwart.* München: Hanser

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt erst in der zweiten Vorlesungswoche: 26.4.2017

Regionalismus in Ostasien

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Biba

Mi, woch, 14:00 - 18:00, 26.04.2017 - 07.06.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Kommentar:

Europa und die Europäische Union ist lange Zeit gemeinhin als Paradebeispiel für regionale Integration angeführt worden. Selbst wenn dies zutrifft, bedeutet es jedoch nicht, dass Regionalismus nur in Europa stattfindet. Tatsächlich hat sich gerade auch Ostasien in den letzten gut zwei Jahrzehnten als eine zusehends dynamische Region diesbezüglich herausgestellt. Aufgrund zahlreicher ökonomischer, politischer und sozio-kultureller Prozesse ist diese weiträumige und vielfältige Region bereits um einiges kohärenter geworden und ein gutes Stück zusammengewachsen.

Diese Veranstaltung bietet einen Einblick in die historischen wie insbesondere jüngeren Regionalismustrends in Ostasien. Behandelt werden vor allem zwischenstaatliche regionale Organisationen (Aufbau, Funktionsweise, Verfahrensnormen, Ziele etc.). Allerdings sollen auch zentrale thematisch geleitete Aspekte wie der enorme Anstieg an Freihandelszonen in Ostasien sowie die zunehmende Anzahl transnationaler Sicherheitsgefahren in der Region in die Diskussion eingeflochten werden, und zwar vor dem Hintergrund, welche Auswirkungen diese auf den Regionalismus in Ostasien haben. Die Veranstaltung beabsichtigt, sowohl einen theoretisch-konzeptionellen Rahmen zum Regionalismusbegriff zu geben als auch in die empirischen Untiefen ostasiatischen Regionalismus' einzusteigen und deren Entwicklungslinien, Eigenheiten, Probleme und Stärken offenzulegen.

Nachweis

Nachweis aktiver Teilnahme:

Regelmäßige aktive Teilnahme (Nachweis durch persönliche Unterschrift in der Anwesenheitsliste, max. einmaliges Fehlen einer Doppelstunde) und Referat.

Leistungsnachweis:

Zusätzlich erfolgreiche Teilnahme an 90-minütiger Abschlussklausur (7. Juni 2017)

Voraussetzung **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Zielgruppe:

BA Politikwissenschaft & Lehramt Politik & Wirtschaft (siehe Module im Strukturbaum)

Die Veranstaltung richtet sich an Bachelor- und Lehramts-Studierende. Die Bereitschaft zur regelmäßigen Lektüre englischsprachiger Texte, die regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung und eine aktive Mitarbeit werden vorausgesetzt.

Maximale Teilnehmerzahl:

30.

Anmeldung:

Anmeldung erfolgt über OLAT. Link zum OLAT-Kurs: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4529225735>.

Literatur Alle relevanten Texte (zumeist in englischer Sprache) werden in einem Reader zusammengefasst. Dieser ist ab Semesterbeginn erhältlich (Kopierwerk, Adalbertstr. 21a).

Bem. zu Zeit und Ort **Termine: Mi von 14-18 Uhr, wöchentlich vom 26. April bis zum 7. Juni**

Kursplan/Syllabus

26.04. Einführung (Inhalte und Organisation des Kurses)

03.05. Region und Regionalismus: Konzepte und Theorien

10.05. Die Subregion Südostasien: ASEAN

17.05. Die Subregion Nordostasien: Eine "Anti-Region"?

24.05. Ostasiatischer Transregionalismus: APEC

31.05. Panostasiatischer Regionalismus: von APT zu EAS

07.06. Abschlussdiskussion und Klausur

Regionalismus in der Weltpolitik

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Witt

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 5.107

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Während in Europa die Europäische Union (EU) ihre bisher tiefste Krise zu durchleben scheint, gewinnen Regionen in anderen Teilen der Welt an Bedeutung. Fast überall spielt Regionalismus heute eine zunehmend wichtige Rolle: als Wirtschaftsräume etwa durch die Zirkulation von Waren, Dienstleistungen, Ideen und Menschen; als Sicherheitsräume, weil Gewaltkonflikte Landesgrenzen durchbrechen; als politische Räume durch die Bündelung politischer Entscheidungskompetenz in suprastaatlichen Institutionen oder durch die Herausbildung von neuen Identitäten. Zahlreiche Neugründungen und Ausweitungen von Regionalorganisationen wie die Afrikanische Union (AU) oder die Gemeinschaft der Lateinamerikanischen und Karibischen Staaten (CELAC) verdeutlichen das ebenso wie nicht-staatliche, auch informelle Formen von Regionalismus: etwa Schmugglernetzwerke, regionale Bankensysteme oder

regionale Naturparks. In diesem Seminar möchten wir uns mit den verschiedenen Formen von Regionalismus beschäftigen und verstehen, welche Bedeutung ihnen als politische, wirtschaftliche oder soziale Ordnungen heute zukommt. Ausgehend von der Theorieschule des „Neuen Regionalismus“ werden wir dabei eine Vielzahl empirischer Beispiele diskutieren: von verschiedenen Regionalorganisationen über regionale Zivilgesellschaften bis hin zu Individuen als „region-builder“. Schließlich werden wir uns auch mit dem Zusammenhang regionaler und globaler Ordnungen beschäftigen und anhand verschiedener Fallbeispiele (etwa ALBA, CIS) diskutieren, inwieweit sich Regionalismen als Gegen(macht)projekte zur globalen Ordnung und ihren internationalen Institutionen herausbilden.

Nachweis Teilnahmeschein: Aktive Teilnahme am Seminar + Kurzreferat *oder* Buchrezension *oder* 3 Feedbackpapiere

Voraussetzung Leistungsschein: Leistungen für den Teilnahmeschein + Hausarbeit
Das Seminar richtet sich an fortgeschrittene BA-Studierende. Vorausgesetzt werden eine aktive Mitarbeit an den Diskussionen und Gruppenarbeiten sowie die Vorbereitung der Pflichtlektüre für jede Seminarsitzung. Kenntnisse der englischen Sprache werden ebenfalls vorausgesetzt.

Die Zahl der Teilnehmenden ist auf 40 begrenzt. Eine elektronische Voranmeldung über das LSF-System ist unbedingt erforderlich. Ohne elektronische Bestätigung der Anmeldung ist eine Teilnahme nicht möglich.

Literatur Acharya, Amitav 2016. Regionalism Beyond EU-Centrism. In: Börzel, Tanja A. & Thomas Risse [Hrsg]: *The Oxford Handbook of Comparative Regionalism*. Oxford: Oxford University Press, 109-132.

Börzel, Tanja A. & Thomas Risse 2015. Zwischen Regionalstudien und Internationalen Beziehungen: Die vergleichende Regionalismusforschung als transdisziplinäres Forschungsfeld. In: *Politische Vierteljahresschrift* 56 (2), 334-363.

Söderbaum, Fredrik 2016. *Rethinking Regionalism*. London: Palgrave.

Transnationale Frauenbewegung - Vom Mitmachen bis zum radikalen Widerstand

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Ruppert

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 18.07.2017, PEG - PEG 1G 165

Inhalt Diese Veranstaltung eignet sich in erster Linie für fortgeschrittene BA Studierende.

„Transformation durch Partizipation“ lautete die Formel, die Frauenbewegungen weltweit bei der Weltfrauenkonferenz 1995 in Peking nutzten, um ihren Ansatz zur Veränderung von Herrschaftsverhältnissen zu verdeutlichen. Sie beanspruchten damit alles zugleich – radikale Kritik zu üben, grundlegende Transformationen aller Bereiche des Gesellschaftlichen zu fordern, aber auch aktiv mitzumischen an Entscheidungsprozessen auf allen Ebenen des Politischen. Was ist aus diesen Ansprüchen in nunmehr fast 20 Jahren geworden? Wir werden in dieser Veranstaltung einerseits rekonstruieren, wie ausgewählte transnationale, regionale und lokale Frauenbewegungen mit den Spannungen und Widersprüchen zwischen der Forderung nach politischer Partizipation und Strategien des Widerstands gegen (vergeschlechtlichte) Unterdrückung und Ausbeutung umgehen und welche konkreten Ansätze sie dabei entwickeln. Andererseits werden wir auf der Basis dieser empirischen Analysen ein theoretisches Verständnis transnationaler Frauenbewegungen heute, ihres Aktionsradius, ihrer Organisationsweisen und Politikziele erarbeiten.

Voraussetzung Voraussetzungen für den Erwerb eines Leistungsscheines sind neben der regelmäßigen Teilnahme ein Kurzreferat und eine Hausarbeit.
Voraussetzungen für den Erwerb eines Leistungsscheines sind neben der regelmäßigen Teilnahme ein Kurzreferat und eine Hausarbeit.

Verdacht und Vorurteil als Probleme internationaler Politik

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Schindler/Wallmeier
Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 24.04.2017 - 24.04.2017, Seminarhaus - SH 2.104
Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 07.07.2017 - 07.07.2017, Seminarhaus - SH 2.101
Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, 08.07.2017 - 08.07.2017, Seminarhaus - SH 1.101
So, Einzel, 09:00 - 17:00, 09.07.2017 - 09.07.2017, Seminarhaus - SH 2.101

Inhalt

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

In der heutigen Politik ist Verdacht ein zentrales Problem. Was steckt in Wirklichkeit hinter politischen Entscheidungen? Wer steckt in Wirklichkeit hinter der Gewalt in der Ostukraine oder dem Putsch in der Türkei? Auf solche Fragen haben Verschwörungstheoretiker*innen einfache Antworten. Sie sehen böse Mächte am Werk, die manipulieren und ihre eigenen, versteckten Interessen durchsetzen. Aber wann ist dieser Verdacht gerechtfertigt, und wann ist er nur ein unbegründetes Vorurteil? Wie entstehen Verdächtigungen und Vorurteile, und wie kann man sie überwinden? In diesem Proseminar beschäftigen wir uns intensiv mit einigen wichtigen Studien zum Verdacht, darunter etwa dem Buch „Rätsel und Komplotte“ des französischen Soziologen Luc Boltanski und den Untersuchungen zum Vorurteil von Leo Löwenthal. Auch die Arbeiten zum autoritären Charakter von Erich Fromm und Theodor Adorno bieten sich zur Lektüre an. Ziel ist nicht nur, den theoretischen Gehalt dieser Werke genau zu untersuchen, sondern vor allem auch, ihr Potenzial für die Analyse gegenwärtiger internationaler Politik zu ergründen.

Das Proseminar findet geblockt an drei Tagen im Juli (7./8./9.7.2017) statt. Die Einführungssitzung ist am Montag, 24.4.2017, 18-20 Uhr.

Das Seminar ist inhaltlich verbunden mit dem Seminar „Globale Politik verstehen – Qualitative Forschungsmethoden und ihre Anwendung“ – beide Seminare können aber unabhängig voneinander besucht werden.

Nachweis

Voraussetzung für die Teilnahme ist die eingehende Lektüre der Seminarliteratur, die Mitarbeit in einer Lektüreguppe und das Erstellen eines Thesenpapiers in Vorbereitung auf die Blocksitzung. Studierende, die einen Leistungsschein erwerben wollen, schreiben darüber hinaus im Anschluss an das Seminar einen „take home“-Essay, der eine vorgegebene Fragestellung beantwortet.

Voraussetzung

Die Zahl der Teilnehmenden ist auf 40 begrenzt. Eine elektronische Voranmeldung über das LSF-System ist unbedingt erforderlich. Ohne elektronische Bestätigung der Anmeldung ist eine Teilnahme nicht möglich.

Wasser in den internationalen Beziehungen Asiens und anderer Weltregionen

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Biba

Di, woch, 14:00 - 16:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, PEG - PEG 1G 107

Inhalt

„Fortgeschrittene Veranstaltung“ (Bachelor)

Inhalt

Wasser ist der Quell allen irdischen Lebens; es erfüllt eine ganze Reihe von Aufgaben, die wesentlich für die menschliche Existenz sind. So ist Wasser essentiell unter anderem für Konsum, Nahrungsmittelproduktion, Energiegewinnung, Gesundheitswesen, Transport und Umweltschutz. Allerdings kommt Wasser immer mehr in Bedrängnis: In vielen Teilen der Welt steht immer weniger Wasser zur Verfügung, obgleich immer mehr davon benötigt wird. Die Gründe für diesen ungünstigen Doppel-Trend sind vielschichtig, liegen aber insbesondere in Übernutzung und Verschmutzung bspw. durch Bevölkerungsexpansion, Urbanisierung, Wirtschaftswachstum oder Umweltzerstörung. Künftig spielt auch der Klimawandel eine immer größere Rolle.

Aus Sicht der Internationalen Beziehungen stellt sich jedoch ein weiteres zentrales Problem. Die allermeisten Staaten auf der Welt teilen Wasserressourcen (Flüsse,

Seen, Grundwässer) mit Nachbarstaaten. Internationales Recht zur Regulierung der gemeinschaftlichen Nutzung solcher grenzüberschreitender Wasserressourcen ist jedoch nicht sonderlich stark ausgeprägt. Dies bedeutet, dass es insbesondere zu einer Frage der internationalen Politik und Diplomatie wird, ob Verträge und Institutionen zu gemeinsamem Wassermanagement ins Leben gerufen werden. Hier scheiden sich nun aber die Geister: Während einige gemeinsame Wasserressourcen als enormen zwischenstaatlichen Konfliktherd einstufen, sehen andere sie als Friedensstifter.

Dieser Kurs wird sich nach einigen theoretisch-konzeptionellen Vorüberlegungen diverse Fallbeispiele aus dem asiatischen Raum sowie aus anderen Weltregionen herausgreifen, um unter anderem folgende Fragen zu erörtern: Was sind die vornehmlich auftretenden zwischenstaatlichen Probleme im Falle grenzüberschreitender Wasserressourcen? Unter welchen Umständen ist Konflikt/Kooperation (besonders) wahrscheinlich? Und warum arbeiten manche Institutionen zu gemeinsamem Wassermanagement effektiver als andere?

Nachweis

Nachweis aktiver Teilnahme:

Regelmäßige aktive Teilnahme (Nachweis durch persönliche Unterschrift in der Anwesenheitsliste, max. dreimaliges Fehlen) und Referat oder Essay.

Leistungsnachweis:

Zusätzlich erfolgreiches Verfassen einer Seminararbeit (10-15 Seiten), einzureichen bis 1. September 2017.

Voraussetzung

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Zielgruppe:

BA Politikwissenschaft & Lehramt Politik & Wirtschaft (siehe Module im Strukturbaum unten).

Die Veranstaltung richtet sich an Bachelor- und Lehramts-Studierende. Die Bereitschaft zur regelmäßigen Lektüre englischsprachiger Texte, die regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung und eine aktive Mitarbeit werden vorausgesetzt.

Maximale Teilnehmerzahl:

40

Anmeldung:

Anmeldung erfolgt über OLAT. Link zum OLAT-Kurs: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4529225737>.

Literatur

Alle relevanten Texte (zumeist in englischer Sprache) werden in einem Reader zusammengefasst. Dieser ist ab Semesterbeginn erhältlich (Kopierwerk, Adalbertstr. 21a).

Bem. zu Zeit und Ort

Termine: Di, 14-16 Uhr, 25. April bis 18. Juli (Achtung: Beginn der LV eine Woche nach Vorlesungsbeginn); Raum PEG 1.107

Kursplan/Syllabus

25.04. Einführung (Inhalte und Organisation des Kurses)

02.05. Zahlen und globale Trends rund um das Thema Wasser

09.05. Theoretische Vorüberlegungen: Wasser als Konfliktherd oder Kooperationsstifter?

- 16.05. Exkurs: Wasser und internationales Recht
- 23.05. Problem I: Wasserverschmutzung
- 30.05. Problem II: Wasserknappheit und -übernutzung
- 06.06. Problem III: Klimawandel
- 13.06. Problem IV: Infrastrukturmaßnahmen
- 20.06. Lösungsansatz I: Macht und Hegemonie
- 27.06. Lösungsansatz II: Versicherheitlichung (securitization)
- 04.07. Lösungsansatz III: Institutionen
- 11.07. Lösungsansatz IV: Nexus-Konzept und Vorteilsausgleich (benefit sharing)
- 18.07. Abschlussdiskussion

FÄLLT AUS: Foreign Policy Analysis: The Case of Russia

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Friesendorf

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.07.2017

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Voraussetzung **Die Zahl der Teilnehmenden ist auf 40 begrenzt. Eine elektronische Voranmeldung über das LSF-System ist unbedingt erforderlich. Ohne elektronische Bestätigung der Anmeldung ist eine Teilnahme nicht möglich.**

Bem. zu Zeit und Ort **ACHTUNG: Veranstaltung entfällt !!!**

Politische Theorie (PW-BA-PT)

Begründung und Kritik des Staates

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Eberl

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 3.104

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Der Staat bildet die gemeinsame Ausgangsbasis für die Sozialwissenschaften. Dabei ist das Paradigma der Staatlichkeit keineswegs unumstritten. Dieses Seminar legt den Schwerpunkt auf theoretische Aspekte der Untersuchung von Staatlichkeit, nämlich ihre Begründung und ihre Kritik. Vier Themen, die für Begründung und Kritik des Staats von besonderer Bedeutung sind, werden im Seminar erarbeitet: Ordnung, Gewalt, Ungleichheit, Recht. Dazu werden ideengeschichtliche und aktuelle Texte gelesen. Das Seminar will anhand der Thematisierung unterschiedlicher Vorstellungen der Legitimation des Staates eine Einführung in eine normativ orientierte Vorgehensweise der Politikwissenschaft bieten. Es verbindet historische Debatten der Aufklärung mit soziologischen Untersuchungen. Weil daher in der Theorie auch sehr alte Texte gelesen werden, gehört zum Arbeiten mit diesen Texten immer auch eine Reflektion über den Umgang mit ideengeschichtlichen Werken.

Nachweis Für den Teilnahmenachweis muss entweder ein Referat, ein Exzerpt oder ein Kontext-Input angefertigt werden.

Literatur Für einen Leistungsschein muss eine Hausarbeit geschrieben werden
Zur Einführung: Wolfgang Reinhard, Geschichte des modernen Staates. Von den Anfängen bis zur Gegenwart, München: C.H. Beck Verlag, 2007.

Das politische Denken Hannah Arendts: Verortung - Gegenstand - Methode

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Albrecht

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 25.04.2017, Seminarhaus - SH 0.104

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Die Texte Hannah Arendts gelten in der Politischen Theorie als moderne Klassikerin. Sie sind Klassiker, weil sie wie kaum andere das politiktheoretische Denken des 20. Jahrhunderts geprägt haben. Zu modernen Klassikern macht sie, dass ihre Relevanz auch Anfang des 21. Jahrhunderts unbestritten ist.

Das Seminar gibt eine Einführung in Hannah Arendts politische Theorie. Ihrem breiten und aus heutiger Sicht manchmal unkonventionellen Werk werden wir uns hierfür in drei Anläufen nähern.

Erstens beschäftigen wir uns mit dem gemeinsamen Thema, das Arendts auf den ersten Blick stark diverse Texte zusammenhält. Es ist meine Arbeitshypothese, dass Arendts Denken stets um ein Kernthema – die Frage der Politik oder des Politischen – kreist (Gegenstand). Zweitens werden wir fragen wie Arendt sich diesem Kernthema nähert. Während viele ihrer literarisch wertvollen Texte auf den ersten Blick angenehm zu lesen sind, erschließt sich ihre ereignis- und ideengeschichtlich gesättigte und begriffstheoretisch innovative Neuerzählung des Politischen nicht immer unmittelbar (Methode). Drittens sollen wichtige – sowohl kritische als auch affirmative – Sekundärtexte zu Wort kommen. Hannah Arendt ist auch deshalb eine moderne Klassikerin, weil sie von ganz unterschiedlichen Theorierichtungen vereinnahmt wird. Deliberative Demokratietheorien berufen sich ebenso auf sie, wie deren radikaleres Gegenstück: die sogenannten Neueren Philosophien des Politischen. Der letzte Block stellt daher die Frage wo Arendt zu verorten ist, was von ihrem Denken heute noch (oder wieder) aktuell ist und welche Aspekte der Kritik bedürfen (Verortung).

Literatur

Literatur zur Vorbereitung:

Arendt, Hannah (2003): Was ist Politik?: Fragmente aus dem Nachlaß. Herausgegeben von Ursula Ludz. Piper: München.

Straßenberger, Gritt (2015): Hannah Arendt zur Einführung. Junius Verlag: Hamburg.

Einführung in die kritische Theorie

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Loick

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt **Grundständige B.A. Veranstaltung**

Das Seminar führt in grundlegende Methoden und Motive kritischer Theoriebildung ein. Im Mittelpunkt stehen dabei klassische Positionen zu den Themenbereichen Kapitalismus, Geschlechterverhältnisse und Rassismus. Gelesen werden grundlegende Texte aus den Ansätzen des Marxismus, der Frankfurter Schule, des Poststrukturalismus, der antikolonialen Theoriebildung und des Feminismus.

Das Seminar ist auf zwei Semester angelegt, die einzelnen Teile können aber unabhängig voneinander besucht werden. Der erste Teil behandelt die Theoriebildung von ca 1840 bis ca. 1980.

Literatur

Einführende Literatur: Chad Kautzer, Radical Philosophy, London / New York 2015: Routledge.

Equality and Justice

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kollar

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 5.103

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Ideas of equality and justice are at the core of some of the most influential debates in contemporary political theory. While most people subscribe to some idea of equality and justice, philosophical and political discussions are fraught with disagreement over

their precise meaning: what kind of equality is of value, how it relates to the problem of (distributive) justice, and which inequalities are unjust. This course examines some of the seminal debates on equality and justice that have taken place in Anglo-American political theory since John Rawls' *Theory of Justice*.

The course begins with a discussion on why do we care about equality and in what sense does equality matter; followed by important debates on what does equality of opportunity require, what do people deserve, and the '*Equality of What?*' Then, we analyze and compare Rawls' and Nozick's theories of justice and their institutional application and begin to explore how the concepts of justice and equality relate to each other. We then continue with the '*site of justice debate*', and explore whether principles of justice should apply to the basic structure, social norms or individual choices. These distinctions have important implications for the problem of gender justice and the family. Finally, we discuss what is the point of equality and how and where the *value* of equality is located in a theory of justice via the debate between *luck egalitarianism* vs. *relational egalitarianism*. We further explore their differences and their normative implications for the question of what a *society of equals* owes to persons living with disability. The course combines lectures, seminars, and debate sessions and involves the active participation of the students.

Voraussetzung Good command of written and spoken English.

Grenzen der Meinungsfreiheit

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bassiouni

Do, woch, 14:00 - 16:00, Seminarpavillon Westend - SP 2.01

Inhalt Die Freiheit, sich eine eigene Meinung zu bilden und diese zum Ausdruck zu bringen, gehört zu den grundlegendsten Elementen einer Demokratie. Dabei bringt es die Meinungsfreiheit in einer pluralistischen Gesellschaft mit sich, dass man oft mit Meinungen und Aussagen konfrontiert wird, die den eigenen Vorstellungen vom Akzeptablen und Äußerbaren aufs Tiefste widersprechen und den Ruf nach einer rechtlichen oder moralischen Begrenzung der Meinungsfreiheit wecken. In diesem Seminar möchten wir uns mit der grundsätzlichen Frage auseinandersetzen, ob, und wenn ja, wo die Grenzen der Meinungsfreiheit gezogen werden können. Dafür setzen wir uns zunächst mit verschiedenen philosophischen Begründungen der Meinungsfreiheit auseinander, um im Anschluss die Frage nach den legitimen Möglichkeiten ihrer Begrenzung aufzuwerfen, die wir dann vor dem Hintergrund verschiedener öffentlicher Kontroversen diskutieren möchten.

Voraussetzung Die Bereitschaft zur Lektüre anspruchsvoller englischer Texte sowie die Bereitschaft, sich mit kontroversen und provokanten Meinungen und Äußerungen auseinanderzusetzen wird vorausgesetzt.

Bem. zu Zeit und Ort Das Proseminar beginnt in der ersten Vorlesungswoche.

Grundlagen Spinozas politischer Philosophie

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Buddeberg

Di, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 5.106

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Das Seminar soll einen Einblick in die Grundlagen der politischen Philosophie des auch als radikalen Aufklärer bezeichneten holländischen Philosophen Baruch de Spinoza vermitteln. Dabei sind es vor allem seine Theorien der Immanenz und der Macht, sein Begriff der solidarischen Interaktion, sein eindeutiges Plädoyer für Toleranz und für die Freiheit zu philosophieren sowie nicht zuletzt die Skizze einer strikt säkularen, republikanischen Gesellschaftsordnung, die zu Spinozas Renaissance in der politischen Philosophie der Gegenwart beigetragen haben.

Neben Auszügen aus seinen beiden politischen Traktaten sollen im Seminar auch Passagen seines Hauptwerkes der Ethik in geometrischer Ordnung gelesen und diskutiert werden. Die Bereitschaft zur intensiven Lektüre und Diskussion historischer philosophischer Texte wird vorausgesetzt.

Politische Ideologien des 20. Jahrhunderts

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Biebricher

Di, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Ausgehend von einem kurzen Blick auf den umstrittenen und vieldeutigen Begriff der Ideologie und seiner Bedeutung in verschiedenen Strömungen der zeitgenössischen politischen Theorie beschäftigt sich das Proseminar auf der Grundlage ausgewählter Vertreter_innen mit drei Ideologien, die die politische Geschichte des 20. Jahrhunderts – zumindest in zwei Fällen – in besonderem Maße geprägt haben.

Im Mittelpunkt des ersten Drittels des Proseminars steht der Kommunismus dessen verschiedene Facetten wir anhand von Texten W. I. Lenins, Rosa Luxemburgs und Leo Troztkis erarbeiten werden. Am anderen Ende des politisch-ideologischen Spektrums – wenn auch ebenso totalitär ausgerichtet wie der real-existierende Kommunismus – findet sich die Ideologie, die im zweiten Drittel des Semesters im Mittelpunkt steht: Der Faschismus. Dieses Denken werden wir anhand von Texten Julius Evolas – eine zentrale intellektuelle Figur des italienischen Faschismus -, Alfred Rosenbergs und Miguel Primo de Riveras untersuchen. Das letzte Drittel des Proseminars widmet sich der Auseinandersetzung mit einer politisch weniger wirkmächtigen Ideologie, die jedoch in einer intellektuellen Bestandsaufnahme des ‚Age of Extremes‘ (Eric Hobsbawm), als das das kurze 20. Jahrhundert zu Recht bezeichnet werden kann, nicht fehlen darf: Der Anarchismus. Diese Denktradition werden wir uns durch Texte von Emma Goldman, Mikhail Bakunin und Murry Rothbard erschließen. Zum Abschluss des Proseminars soll die Frage diskutiert werden, welche Bedeutung die behandelten Ideologien für eine politische Analyse der Gegenwart haben.

Literatur

- Klaus von Beyme (2002): Politische Theorien im Zeitalter der Ideologien 1789-1945. Wiesbaden.
- Terry Eagleton (1991): Ideology: An Introduction. London.
- Franz Neumann (1998/1996) (Hrsg.): Handbuch politische Theorien und Ideologien (2 Bände) Opladen.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt erst in der zweiten Vorlesungswoche: 25.4.2017

Politische Theorie Europas

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Biebricher

Mi, woch, 12:00 - 14:00, PEG - PEG 1G 191

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Europa ist für die politische Theorie, was der Mensch für Nietzsche war: Ein nicht festgestelltes Tier. Europa ist ein kulturelles Konstrukt in beständiger Identitätskrise, das sich sein ‚Anderes‘ erschafft, um sich von diesem abzugrenzen, ohne dass dies je gelänge: Ständig debattiert Europa – nicht nur in Flüchtlingskrisen – wo seine Grenzen liegen und ob es ideell gesehen überhaupt Grenzen hat. Denn was genau könnte klar abgrenzbar als spezifisch europäisch gelten? Europa ist in Gestalt der Europäischen Union aber auch das gigantischste Labor für die Weiterentwicklung und Neuerfindung politischer Formen, seitdem die USA 1776 begannen, mit demokratischen Herrschaftsformen in einem Flächenstaat zu experimentieren. Folgerichtig ist nach wie vor unklar, ob die Europäische Union eher als Staatenbund, Bundesstaat in spe, als postmodernes Imperium oder einfach politische Form ‚sui generis‘ zu kennzeichnen ist. Zudem herrscht anhaltende Uneinigkeit darüber, welche Theorie(n) europäische Integrations- und aktuell auch Desintegrationsdynamiken am überzeugendsten zu konzeptionalisieren vermag: Neofunktionalismus, Intergovernmentalismus oder etwa Historischer Institutionalismus? Zu diesen eher konzeptionellen Fragen treten ausdrücklich normative, etwa in Form des immer wieder thematisierten Demokratiedefizits der EU, dessen Existenz inklusive fehlender Verfassung zwar von manchen Kommentatoren wie Jürgen Habermas lautstark beklagt wird, aber etwa von Vertretern der Vorstellung eines ‚Regulationsstaates‘ (Majone) weitgehend in Frage gestellt wird. Und zuletzt ist Europa bzw. ist die EU seit nunmehr etwa sieben Jahren im beständigen

Krisenmodus und für manche Beobachter gar am Rande des Auseinanderbrechens. Die entsprechenden Stichworte reichen von Staatsschuldenkrise und Austeritätspolitik bis zu Flüchtlingskrise und Brexit. All diese Themenfelder sollen in diesem Seminar auf Grundlage ausgewählter Literatur, die im weitesten Sinn im Bereich einer empirisch informierten politischen Theorie verortbar ist, diskutiert werden. Achtung: Grundkenntnisse zu Aufbau und Institutionen der EU werden vorausgesetzt.

Literatur

Literatur zur Vorbereitung:

- Fritz W. Scharpf (1999): *Governing in Europe: Effective and Democratic?* Oxford: OUP.
- Tony Judt (2006): *Geschichte Europas. Von 1945 bis zur Gegenwart.* München: Hanser

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt erst in der zweiten Vorlesungswoche: 26.4.2017

Privatheit und Öffentlichkeit bei Hannah Arendt

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Seubert

Mi, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 1G 165

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 12.07.2017 - 12.07.2017, PEG - PEG 1G 165

Inhalt

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Hannah Arendt wird gemeinhin als Theoretikerin der Öffentlichkeit (bzw. des Verfalls der Öffentlichkeit) diskutiert: ihr praxis-bezogener Begriff des Handelns führt sie zu einem emphatischen, auf Kommunikation und Miteinander beruhenden Politikverständnis, das in der Moderne unterzugehen droht. Übersehen wird allerdings häufig, inwiefern zwischen Privatheit und Öffentlichkeit nicht nur ein Gegensatz, sondern auch ein Bedingungsverhältnis konzeptualisiert wird. Auch geht Arendts Privatheitsverständnis über die enge, aristotelische oikos-Dimension hinaus. Im Seminar sollen die verschiedenen Ebenen des Privatheitsverständnisses in den Blickpunkt gerückt und Grenzziehungen zwischen Privatheit und Öffentlichkeit im Lichte aktueller Herausforderungen problematisiert werden.

Nachweis

Teilnahmescheine: regelmäßige aktive Teilnahme, Referat oder Essay,
Leistungsnachweise: : regelmäßige aktive Teilnahme, schriftliche Hausarbeit.

Voraussetzung

Die Teilnehmerzahl bei dieser Veranstaltung ist auf 40 Personen beschränkt.

Eine Anmeldung über OLAT ist erforderlich!

Anmeldezeitraum: 01.04.17 - 17.04.17

Literatur

Hannah Arendt, *Vita Activa oder vom tätigen Leben*, München 1992.
Seyla Benhabib, *Hannah Arendt – die melancholische Denkerin der Moderne*, Frankfurt a.M. 2006.

Responsibility for Justice

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hammer

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 4.105

Inhalt

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Within political theory, the notions of responsibility and justice are closely related. The seminar will cover crucial questions regarding that relation, for instance which agents are responsible for different kinds of injustices, and why particular agents bear responsibility to promote justice. In order to find possible answers to those questions, we will discuss types of injustices, agents, and responsibilities. Furthermore the course will address specific problems of the relation between justice and responsibility, for example questions concerning the enforceability of justice. The seminar will be instructed in English, and all the literature will be in English. Thus, English proficiency is required.

Social Justice and Solidarity in Europe

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Efthymiou

Di, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 3.109

Inhalt

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

At present the European Union is facing one of the most severe crises in its history. The initial optimism surrounding further and deeper European integration has increasingly given place to pessimism and even calls for disintegration. In this climate current debates on the causes behind EU's political crisis are characterised by deep-seated disagreements concerning its purpose and nature. Calls for more international solidarity from citizens of 'recipient' member-states are often met by calls for more national responsibility from the part of 'donor' countries. But, what exactly must be the nature and scope of solidarity among member-states of the EU as well as European citizens and when exactly EU's member states must be held responsible for their plight or their prosperity? This seminar aims to answer these questions by providing a critical overview of the current literature on the nature and purpose of the EU. More specifically, the first part of the seminar will examine a variety of approaches to European political theory (e.g. Realism, Neo-Republicanism, Nationalism, Internationalism and Cosmopolitanism). The second part of the seminar will ask to what extent the normative aims of the EU must be tempered by considerations of political feasibility. The last part of the seminar will focus on key issues (e.g. freedom of movement, the working time directive, European citizenship) by examining whether EU's institutions suffer from a legitimacy and justice 'deficit'. This year's seminar focuses on the relevance and scope of social justice and solidarity within and across the European Union.

Nachweis The module will be assessed by an essay. Students will also be required to prepare group presentations of core readings.

Literatur J. Habermas (2015) *The Lure of Technocracy*
J. Habermas (2012) *Europe: The Faltering Project*
J. Weiler, '60 Years since the First European Community Reflections on Political Messianism', *European Journal of International Law* 22 (2011): 303-11.
D. Kochenov et al., eds., *Europe's Justice Deficit?*
S. Stjernø, *Solidarity in Europe: the History of an Idea*
A. Sangiovanni, A., (2012). "Solidarity in the European Union: Against Three Approaches" in *The Philosophical Foundations of European Union Law*, eds. J. Dickson and P. Eleftheriadis.
P. Van Parijs, (2003) "Three Letters on the Law of the Peoples and the European Union." *Revue de philosophie économique* (7), 7-20.
T. Pogge, (2010) *Creating Supranational Institutions Democratically: Reflections on the European Union's "Democratic Deficit"* in Thomas Pogge (2010) *Politics as Usual*.
J. P. Olsen, 'Unity, Diversity and Democratic Institutions: Lessons from the European Union', *Journal of Political Philosophy* 12 (2004): 461-95.
G. Morgan, (2004) *The Idea of a European Superstate: Public Justification and European Integration*
J. Neyer (2012) *The Justification of Europe: A Political Theory of Supranational Integration*
R. Forst, (2015) *Justice, Democracy and the Right to Justification: Reflections on J. Neyer's Normative Theory of the European Union*.
M. P. Maduro, 'Europe's Social Self: 'The Sickness Unto Death'', in *Social Law and Policy in an Evolving European Union*, ed. J. Shaw, pp. 325-49.
G. Majone, (2006) 'The Common Sense of European Integration', *Journal of European Public Policy* 13: 607-26.
A. Føllesdal and S. Hix, (2006) 'Why There Is a Democratic Deficit in the EU: A Response to Majone and Moravcsik', *Journal of Common Market Studies* 44: 533-62.
R. Bellamy, (2006) 'Still in Deficit: Rights, Regulation, and Democracy in the EU', *European Law Journal* 12: 725-42.
A. Moravcsik (2002) 'In Defence of the 'Democratic Deficit': Reassessing Legitimacy in the European Union' in *Journal of Common Market Studies*, 40(4), 603-24.

The nation-state and its discontents

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Milstein

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 4.107

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

The world we live in is a world divided into units called "nation-states." So natural is this order of things to us, that it is hard to imagine it being any other way. Indeed, the idea of the nation-state is one of the most powerful ideas in the modern world. It is the site of democratic community, law, and government; it provides its citizens with rights, protections, a sense of identity, belonging, and even purpose; it instills in its members a willingness to sacrifice their own lives for it or to take the lives of others; it provides governments with the rationale for exclusion, war, conquest, and even genocide. In short, the modern nation-state is the site of some of the greatest political achievements and the most horrifying atrocities in all of human history. In this class, we will explore various aspects of this paradoxical form of political organization. We will look at its historical origins in Europe and its eventual spread around the globe; at the various ideas, ideologies, and forms of social power that made its rise possible; at the ways the development of the nation-state is tied to that of capitalism, imperialism, racism, and revolution. We will also inquire about the future of the nation-state in the present age of globalization, mass immigration, and supranational governance.

People interested in registering should attend the first class.

Was ist Europa?

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Seubert

Do, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 1G 191

Do, Einzel, 08:00 - 10:00, 13.07.2017 - 13.07.2017, PEG - PEG 1G 191

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Europa ist in seiner jetzigen Gestalt weder eine internationale Organisation noch ein Bundesstaat, sondern eine eigene Konfiguration dazwischen. Das wird in der Politischen Theorie der EU sowohl als Schwäche als auch als Chance diskutiert. Im Seminar sollen die wichtigsten Schritte der Europäischen Integration nachvollzogen, die konfligierenden Logiken ökonomischer und politischer Integration konfrontiert und Perspektiven der Fortentwicklung des Europäischen Projekts erörtert werden.

Nachweis Teilnahmescheine: regelmäßige aktive Teilnahme, Referat oder Essay

Leistungsnachweise: regelmäßige aktive Teilnahme, schriftliche Hausarbeit.

Voraussetzung Die Teilnehmerzahl bei dieser Veranstaltung ist auf 40 Personen beschränkt.

Eine Anmeldung über OLAT ist erforderlich!Anmeldezeitraum: 01.04.17-19.04.17

Die Teilnahme an der ersten Sitzung ist verpflichtend! Bei Nicht-Anwesenheit verfällt die Anmeldung und der entsprechende Seminarplatz wird im Rahmen der Nachrückliste vergeben.

Literatur Brunkhorst, Hauke: Das doppelte Gesicht Europas, Frankfurt a.M. 2014.

Jachtenfuchs, Markus: Europäische Integration, Wiesbaden 2006.

Zum Begriff der Kritik in der Kritischen Theorie

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ritsert

Do, woch, 10:00 - 11:30, 20.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 1 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Inhalt Es handelt sich *nicht* um eine einführende Vorlesung! Sie ist vielmehr für fortgeschrittenere Studierende des Bachelor-Studienganges gedacht, die sich zugleich für Philosophie interessieren! Nach einigen Anmerkungen zur Begriffsgeschichte von „Kritik“ wird der Kritikbegriff ausgewählter Vertreter der Kritischen Theorie der Gesellschaft vorgestellt und diskutiert (Horkheimer, Adorno, Marcuse und Habermas).

Auch Foucaults Vorschläge für einen „neuen Modus der Kritik“ werden besprochen. Sollte dafür Zeit bleiben, werden noch einige Hinweise auf den Zusammenhang zwischen Dialektik und Kritik bei Adorno gegeben.

Literatur Begleittext: J. Ritsert: Kategorien. Deutungsvorschläge für einige Grundbegriffe der Kritischen Theorie der Gesellschaft, Heft 5: Kritik, Frankfurt/M 2015. Erhältlich in der Karl-Marx-Buchhandlung, Jordanstr. 11.

Grundlagen der Sozialwissenschaft (PW-BA-T, nur HF)

"Klassiker" der Internationalen Beziehungen

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hellmann

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, PEG - PEG 1G 131

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 25.04.2017, PEG - PEG 2G 121

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 03.05.2017 - 03.05.2017, PEG - PEG 1G 191

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 10.05.2017 - 10.05.2017, PEG - PEG 1G 191

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 14.06.2017 - 14.06.2017, PEG - PEG 1G 191

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 19.07.2017 - 19.07.2017, PEG - PEG 1G 191

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung BA)**

Jede wissenschaftliche Disziplin entwickelt über Zeit einen (sich verändernden) Kernbestand an wissenschaftlichen Texten, die für die Disziplin als Ganzes prägend werden. Dies gilt auch für die "Internationalen Beziehungen" (IB) als politikwissenschaftliche Teildisziplin. In diesem Seminar soll die Teildisziplin IB anhand ausgewählter Texte (Aufsätze bzw. Auszüge aus Monographien) solcher Fachvertreter vorgestellt werden, die gemeinhin als besonders einflussreich gelten. Da es sich hierbei insbesondere um englischsprachige Texte handelt und die Struktur der Veranstaltung im Wesentlichen aus gemeinsamer Lektüre bestehen wird, ist die Bereitschaft und Fähigkeit zur Lektüre solcher Texte eine unabdingbare Voraussetzung für einen erfolgreichen Abschluss.

Der gewählte Zugriff unterscheidet sich von einer typischen „Einführung“ in die IB wie sie sich etwa in gängigen Lehrbüchern findet und ist nicht als Ersatz für eine solche „Einführung“ gedacht. (Zwei besonders gelungene deutschsprachige „Einführungen“, die das Fach über seine Theorien bzw. seine Gegenstände vorstellen, stammen von Gert Krell, einem früheren Frankfurter Kollegen – Gert Krell, Weltbilder und Weltordnung. Einführung in die Theorie der Internationalen Beziehungen Baden-Baden: Nomos Verlagsgesellschaft 2009 – und Frank Schimmelfennig, Internationale Politik, Stuttgart: UTB 2010). Eine Einführung durch ausgewählte Originaltexte im Kontrast zu einer Einführung im Sinne eines Überblicks lässt sich vielleicht am besten durch eine Analogie mit zwei Arten des Erlernens des Schwimmens vergleichen: man kann „einfach ins Wasser springen“ (d.h. gleich bei den schwierige(re)n Originaltexten anfangen) oder zunächst einen Schwimmkurs (Einführungskurs) belegen. Aber selbst wenn Sie sich für den „Sprung ins Wasser“ als 1. Schritt entscheiden, heißt das nicht, dass Sie nicht durch einen begleitenden (oder anschließend absolvierten) Schwimmkurs weitere wichtige Dinge lernen.

Literatur Lektüre zur ersten Orientierung:

Smith, Steve 1995: The Self-Image of a Discipline: A Genealogy of International Relations Theory, in: Booth, Ken/Smith, Steve (Eds.): International Relations Theory Today, Cambridge, Polity Press, 1-37.

Begründung und Kritik des Staates

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Eberl

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 3.104

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Der Staat bildet die gemeinsame Ausgangsbasis für die Sozialwissenschaften. Dabei ist das Paradigma der Staatlichkeit keineswegs unumstritten. Dieses Seminar legt den Schwerpunkt auf theoretische Aspekte der Untersuchung von Staatlichkeit, nämlich ihre Begründung und ihre Kritik. Vier Themen, die für Begründung und Kritik des Staats von besonderer Bedeutung sind, werden im Seminar erarbeitet: Ordnung, Gewalt, Ungleichheit, Recht. Dazu werden ideengeschichtliche und aktuelle Texte gelesen. Das Seminar will anhand der Thematisierung unterschiedlicher Vorstellungen der Legitimation des Staates eine Einführung in eine normativ orientierte Vorgehensweise der Politikwissenschaft bieten. Es verbindet historische Debatten der Aufklärung mit soziologischen Untersuchungen. Weil daher in der Theorie auch sehr alte Texte gelesen werden, gehört zum Arbeiten mit diesen Texten immer auch eine Reflektion über den Umgang mit ideengeschichtlichen Werken.

Nachweis Für den Teilnahmenachweis muss entweder ein Referat, ein Exzerpt oder ein Kontext-Input angefertigt werden.

Für einen Leistungsschein muss eine Hausarbeit geschrieben werden

Literatur Zur Einführung: Wolfgang Reinhard, Geschichte des modernen Staates. Von den Anfängen bis zur Gegenwart, München: C.H. Beck Verlag, 2007.

Der Denkraum der Soziologie

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gostmann

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 6 Hörsaal 6

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

Die Veranstaltung vermittelt einen Überblick über das Gefüge der soziologischen Theorien, indem sie (im geistigen Sinne) bestimmte Orte in Raum und Zeit aufsucht, an denen wesentliche Züge dieses Gefüges ihre besondere Kontur erhalten haben. Dabei spielen ebenso die politischen, kulturellen und sozialen Hintergründe vor Ort, die Einfluss auf die theoretischen Projekte hatten, eine Rolle, wie die Theorien selbst und die Verbindungen zwischen ihnen, die sich trotz oder wegen ihrer verschiedenen Hintergrundlagen identifizieren lassen. Die Orte, an die die Veranstaltung sich auf diese Weise bewegt, sind z.B. Heidelberg, Bordeaux, New Haven, Frankfurt am Main, New York, Chicago, Mato Grosso oder Fort-de-France.

Nachweis Der Erwerb von Teilnahme- und oder Leistungsscheinen in jeder Form ist möglich im Rahmen der Vorgaben der geltenden Prüfungsordnungen. Weitere Details werden in der konstituierenden Sitzung besprochen.

Grenzen der Meinungsfreiheit

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bassiouni

Do, woch, 14:00 - 16:00, Seminarpavillon Westend - SP 2.01

Inhalt Die Freiheit, sich eine eigene Meinung zu bilden und diese zum Ausdruck zu bringen, gehört zu den grundlegendsten Elementen einer Demokratie. Dabei bringt es die Meinungsfreiheit in einer pluralistischen Gesellschaft mit sich, dass man oft mit Meinungen und Aussagen konfrontiert wird, die den eigenen Vorstellungen vom Akzeptablen und Äußerbaren aufs Tiefste widersprechen und den Ruf nach einer rechtlichen oder moralischen Begrenzung der Meinungsfreiheit wecken. In diesem

Seminar möchten wir uns mit der grundsätzlichen Frage auseinandersetzen, ob, und wenn ja, wo die Grenzen der Meinungsfreiheit gezogen werden können. Dafür setzen wir uns zunächst mit verschiedenen philosophischen Begründungen der Meinungsfreiheit auseinander, um im Anschluss die Frage nach den legitimen Möglichkeiten ihrer Begrenzung aufzuwerfen, die wir dann vor dem Hintergrund verschiedener öffentlicher Kontroversen diskutieren möchten.

Voraussetzung Die Bereitschaft zur Lektüre anspruchsvoller englischer Texte sowie die Bereitschaft, sich mit kontroversen und provokanten Meinungen und Äußerungen auseinanderzusetzen wird vorausgesetzt.

Bem. zu Zeit und Ort Das Proseminar beginnt in der ersten Vorlesungswoche.

Hauptfragen der Soziologie

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gostmann

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

Die Veranstaltung führt in das soziologische Denken ein, indem es die Soziologie als einen Beitrag zum Projekt der Aufklärung kenntlich macht. Aufklärung aber basiert, wie sich bereits anhand des ersten systematischen Aufklärungsunternehmens, das überliefert ist, dem des athenischen Lehrers Sokrates, studieren lässt, zuerst auf dem Prinzip, die richtigen Fragen an die Öffentlichkeit heranzutragen. In diesem Sinn beschäftigt die Veranstaltung sich auf Grundlage einschlägiger Texte mit der Soziologie als einer fragenden Wissenschaft, um in der Form des eigensinnigen Zusammenhangs von Fragen, die in Sonderheit die Soziologie formuliert, deren Platz im Gefüge des Aufklärungsdenkens zu rekonstruieren.

Nachweis Der Erwerb von Teilnahme- und oder Leistungsscheinen in jeder Form ist möglich im Rahmen der Vorgaben der geltenden Prüfungsordnungen. Weitere Details werden in der konstituierenden Sitzung besprochen.

Politische Eliten, Felder und Klassen. Eine Einführung in die Elitenforschung

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rosen

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, PEG - PEG 1G 165

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

Der politische Betrieb ist ein zentraler Forschungsgegenstand in den Sozialwissenschaften. Doch was ist damit überhaupt gemeint? Die Sitzungen eines Parlamentes, ein Meet and Greet einer Lobbyorganisation, der Kaffee des Pressevertreterers mit einem langjährig bekannten Abgeordneten? Zunächst einmal wird schnell deutlich, wie schwer eine Definition von Grenzen ist, wenn wir bestimmen möchten, was wir mit Politikbetrieb meinen und was nicht. Es stellen sich jedoch noch viele weitere Fragen, wenn wir unseren Blick auf die Erforschung dieses Phänomens lenken: Wie kann man den Politikbetrieb verstehen lernen, wer nimmt daran teil und warum, welche Regeln gibt es, um erfolgreich zu sein?

Innerhalb der Sozialwissenschaften widmen sich viele Forschende dem Politikbetrieb. Wir werden in diesem Seminar eine Auswahl behandeln, Klassiker wie neuere Werke, um den Begriff auf wissenschaftlich-analytischer Ebene greifbar zu machen.

Nachweis Sie benötigen zur Erlangung eines

- **Teilnahmescheins** : Referat und Moderation der anschließenden Diskussion

- Voraussetzung
- **Leistungsscheins:** Referat und Moderation sowie eine schriftliche Ausarbeitung des Referates unter Berücksichtigung eines eigenen thematischen Schwerpunkts
- Die Teilnehmerzahl ist auf 40 beschränkt.
Verbindliche Anmeldung bitte zwischen dem 27.03.17 bis 07.04.17 per Email an rosen@soz.uni-frankfurt.de.
Sollten Sie nicht teilnehmen können, bitte ebenfalls per Email abmelden
- Literatur
- Borchert, Jens (1999): Politik als Beruf. Die politische Klasse in westlichen Demokratien. Opladen: Leske & Budrich.
 - Bourdieu, Pierre (2010): Politik. Schriften zur politischen Ökonomie 2. Konstanz: UVK Verlagsgesellschaft.
 - Burdeau, Georges (1975): „Die politische Klasse“, in : Röhrich, W. (Hg.): Demokratische Elitenherrschaft. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft, S. 251-68.
 - Weber, Max (1994): Politik als Beruf. Tübingen: J.C.B. Mohr.

Politische Ideologien des 20. Jahrhunderts

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Biebricher

Di, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Ausgehend von einem kurzen Blick auf den umstrittenen und vieldeutigen Begriff der Ideologie und seiner Bedeutung in verschiedenen Strömungen der zeitgenössischen politischen Theorie beschäftigt sich das Proseminar auf der Grundlage ausgewählter Vertreter_innen mit drei Ideologien, die die politische Geschichte des 20. Jahrhunderts – zumindest in zwei Fällen – in besonderem Maße geprägt haben.

Im Mittelpunkt des ersten Drittels des Proseminars steht der Kommunismus dessen verschiedene Facetten wir anhand von Texten W. I. Lenins, Rosa Luxemburgs und Leo Troztkis erarbeiten werden. Am anderen Ende des politisch-ideologischen Spektrums – wenn auch ebenso totalitär ausgerichtet wie der real-existierende Kommunismus – findet sich die Ideologie, die im zweiten Drittel des Semesters im Mittelpunkt steht: Der Faschismus. Dieses Denken werden wir anhand von Texten Julius Evolas – eine zentrale intellektuelle Figur des italienischen Faschismus -, Alfred Rosenbergs und Miguel Primo de Riveras untersuchen. Das letzte Drittel des Proseminars widmet sich der Auseinandersetzung mit einer politisch weniger wirkmächtigen Ideologie, die jedoch in einer intellektuellen Bestandsaufnahme des ‚Age of Extremes‘ (Eric Hobsbawm), als das das kurze 20. Jahrhundert zu Recht bezeichnet werden kann, nicht fehlen darf: Der Anarchismus. Diese Denktradition werden wir uns durch Texte von Emma Goldman, Mikhail Bakunin und Murry Rothbard erschließen. Zum Abschluss des Proseminars soll die Frage diskutiert werden, welche Bedeutung die behandelten Ideologien für eine politische Analyse der Gegenwart haben.

- Literatur
- Klaus von Beyme (2002): Politische Theorien im Zeitalter der Ideologien 1789-1945. Wiesbaden.
 - Terry Eagleton (1991): Ideology: An Introduction. London.
 - Franz Neumann (1998/1996) (Hrsg.): Handbuch politische Theorien und Ideologien (2 Bände) Opladen.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt erst in der zweiten Vorlesungswoche: 25.4.2017

Politische Streitfragen in zeitgeschichtlicher Perspektive

Vorlesung, SWS: 1.0, Lehrperson Jahn

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 17.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

Gegenstand der Vorlesung sind aktuelle politische Streitfragen, die in Hinblick auf ihren gesellschaftlichen und politischen Kontext, ihre zeithistorischen Entstehungsbedingungen und ihre voraussichtlichen Folgen analysiert werden.

Im Sommersemester werden voraussichtlich – das Aufgreifen aktueller Themen bleibt vorbehalten – folgende Themen behandelt:

24.04.2017

1. Brexit – eine Vorstufe zum Exitus oder zur vertieften Integration der Europäischen Union?

08.05.2017 - **VERLEGT AUF 15.05.2017**

2. Föderalisierung – eine Vorstufe zur Teilung Belgiens?

22.05.2017

3. Der neue westliche Interventionskrieg in Mali

12.06.2017

4. Der Baseler Friedenskongreß der Sozialistischen Internationale am 24./25. November 1912

26.06.2017

5. 100 Jahre Kriege und Friedensbemühungen seit dem Baseler Friedenskongreß 1912

10.07.2017

6. Die fatale Verklärung des Politikers Mohandas K. Gandhi zum Heiligen. Seine Rolle in der nationalen Unabhängigkeitsbewegung Indiens

Nachweis

Die Vorlesung bezieht sich nicht auf bestimmte Anforderungen der Prüfungs- und Studienordnung, sondern bezweckt eine Stärkung der aufgeklärten politischen Urteilskraft.

Es kann ein Teilnahmechein für die ausgewiesenen Module nur erworben werden, wenn die Vorlesung zwei aufeinanderfolgende Semester lang besucht wird (also z. B. mit dem Besuch der Vorlesung im Sommersemester 2017 zusammen mit Wintersemester 2017/2018 oder im Wintersemester 2016/2017 zusammen mit Sommersemester 2017 etc.).

Literatur

Egbert Jahn, Politische Streitfragen, Wiesbaden: VS-Verlag für Sozialwissenschaften 2008

Egbert Jahn, Politische Streitfragen, Band 2, Deutsche Innen- und Außenpolitik, Wiesbaden: VS-Verlag für Sozialwissenschaften 2012

Egbert Jahn, Politische Streitfragen, Band 3, Internationale Politik, Wiesbaden: VS-Verlag für Sozialwissenschaften 2012

Egbert Jahn, Politische Streitfragen, Band 4, Weltpolitische Herausforderungen, Wiesbaden: Springer 2014

Bem. zu Zeit und Ort

BITTE BEACHTEN SIE: Die Vorlesung vom 08.05.2017 muss verlegt werden auf den 15.05.2017.

Die Vorlesung findet vierzehntägig statt (daher 1 SWS). Nach einem etwa 45 - 60-minütigen Vortrag stehen weitere 45 - 30 Minuten zur Diskussion zur Verfügung.

Privatheit und Öffentlichkeit bei Hannah Arendt

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Seubert

Mi, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 1G 165

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 12.07.2017 - 12.07.2017, PEG - PEG 1G 165

Inhalt

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Hannah Arendt wird gemeinhin als Theoretikerin der Öffentlichkeit (bzw. des Verfalls der Öffentlichkeit) diskutiert: ihr praxis-bezogener Begriff des Handelns führt sie zu einem emphatischen, auf Kommunikation und Miteinander beruhenden Politikverständnis, das in der Moderne unterzugehen droht. Übersehen wird allerdings

häufig, inwiefern zwischen Privatheit und Öffentlichkeit nicht nur ein Gegensatz, sondern auch ein Bedingungsverhältnis konzeptualisiert wird. Auch geht Arendts Privatheitsverständnis über die enge, aristotelische oikos-Dimension hinaus. Im Seminar sollen die verschiedenen Ebenen des Privatheitsverständnisses in den Blickpunkt gerückt und Grenzziehungen zwischen Privatheit und Öffentlichkeit im Lichte aktueller Herausforderungen problematisiert werden.

- Nachweis Teilnahmescheine: regelmäßige aktive Teilnahme, Referat oder Essay,
Leistungsnachweise: : regelmäßige aktive Teilnahme, schriftliche Hausarbeit.
- Voraussetzung Die Teilnehmerzahl bei dieser Veranstaltung ist auf 40 Personen beschränkt.

**Eine Anmeldung über OLAT ist erforderlich!
Anmeldezeitraum:01.04.17 -17.04.17**

- Literatur Hannah Arendt, Vita Activa oder vom tätigen Leben, München 1992.
Seyla Benhabib, Hannah Arendt – die melancholische Denkerin der Moderne, Frankfurt a.M. 2006.

Was ist Europa?

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Seubert

Do, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 1G 191

Do, Einzel, 08:00 - 10:00, 13.07.2017 - 13.07.2017, PEG - PEG 1G 191

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Europa ist in seiner jetzigen Gestalt weder eine internationale Organisation noch ein Bundesstaat, sondern eine eigene Konfiguration dazwischen. Das wird in der Politischen Theorie der EU sowohl als Schwäche als auch als Chance diskutiert. Im Seminar sollen die wichtigsten Schritte der Europäischen Integration nachvollzogen, die konfligierenden Logiken ökonomischer und politischer Integration konfrontiert und Perspektiven der Fortentwicklung des Europäischen Projekts erörtert werden.

- Nachweis Teilnahmescheine: regelmäßige aktive Teilnahme, Referat oder Essay
Leistungsnachweise: regelmäßige aktive Teilnahme, schriftliche Hausarbeit.
- Voraussetzung Die Teilnehmerzahl bei dieser Veranstaltung ist auf 40 Personen beschränkt.
Eine Anmeldung über OLAT ist erforderlich!Anmeldezeitraum: 01.04.17-19.04.17

Die Teilnahme an der ersten Sitzung ist verpflichtend! Bei Nicht-Anwesenheit verfällt die Anmeldung und der entsprechende Seminarplatz wird im Rahmen der Nachrückliste vergeben.

- Literatur Brunkhorst, Hauke: Das doppelte Gesicht Europas, Frankfurt a.M. 2014.
Jachtenfuchs, Markus: Europäische Integration, Wiesbaden 2006.

Zum Begriff der Kritik in der Kritischen Theorie

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ritsert

Do, woch, 10:00 - 11:30, 20.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 1 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Inhalt Es handelt sich *nicht* um eine einführende Vorlesung! Sie ist vielmehr für fortgeschrittenere Studierende des Bachelor-Studienganges gedacht, die sich zugleich für Philosophie interessieren! Nach einigen Anmerkungen zur Begriffsgeschichte von „Kritik“ wird der Kritikbegriff ausgewählter Vertreter der Kritischen Theorie der Gesellschaft vorgestellt und diskutiert (Horkheimer, Adorno, Marcuse und Habermas). Auch Foucaults Vorschläge für einen „neuen Modus der Kritik“ werden besprochen. Sollte dafür Zeit bleiben, werden noch einige Hinweise auf den Zusammenhang zwischen Dialektik und Kritik bei Adorno gegeben.

- Literatur Begleittext: J. Ritsert: Kategorien. Deutungsvorschläge für einige Grundbegriffe der Kritischen Theorie der Gesellschaft, Heft 5: Kritik, Frankfurt/M 2015. Erhältlich in der Karl-Marx-Buchhandlung, Jordanstr. 11.

Forschungskompetenzen 1 (PW-BA-F1, nur HF)

Die in diesem Modul angebotenen Lehrveranstaltungen haben einen Methodenschwerpunkt.

Einführung in die sozialwissenschaftliche Statistik I

Proseminar, SWS: 4.0, Lehrperson Niephaus

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Mi, Einzel, 12:00 - 16:00, 24.05.2017 - 24.05.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H I Hörsaal I

Mi, Einzel, 12:00 - 16:00, 14.06.2017 - 14.06.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H I Hörsaal I

Inhalt Die Zielsetzung der Einführung in die sozialwissenschaftliche Statistik besteht darin, den Studierenden die Statistik als Handwerkszeug sozialwissenschaftlicher Forschung zu vermitteln. Hierfür wird die Statistik zunächst in den Kontext sozialwissenschaftlicher Forschung eingebettet. Darauf aufbauend wird in die deskriptive Statistik eingeführt und deren uni-, bi- und multivariate Anwendungsmöglichkeiten werden aufgezeigt. Abschließend stehen eine Beschäftigung mit der schließenden Statistik und ihren wahrscheinlichkeitstheoretischen Grundlagen auf dem Programm.

Nachweis Leistungsnachweis/Modulabschlussprüfung: Klausur zu Semesterende

Einführung in die sozialwissenschaftliche Statistik II

Proseminar, SWS: 4.0, Lehrperson Niephaus

Do, woch, 14:00 - 16:00, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt Die Zielsetzung der Einführung in die sozialwissenschaftliche Statistik besteht darin, den Studierenden die Statistik als Handwerkszeug sozialwissenschaftlicher Forschung zu vermitteln. Hierfür wird die Statistik zunächst in den Kontext sozialwissenschaftlicher Forschung eingebettet. Darauf aufbauend wird in die deskriptive Statistik eingeführt und deren uni-, bi- und multivariate Anwendungsmöglichkeiten werden aufgezeigt. Abschließend stehen eine Beschäftigung mit der schließenden Statistik und ihren wahrscheinlichkeitstheoretischen Grundlagen auf dem Programm.

Nachweis Leistungsnachweis/Modulabschlussprüfung: Klausur zu Semesterende

Forschungskompetenzen 2 (PW-BA-F2, nur HF)

Die in diesem Modul angebotenen Lehrveranstaltungen haben einen Methodenschwerpunkt.

Für Studierende nach der Prüfungsordnung 2014 ist die

„Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung“ / 2 SWS

VERPFLICHTEND!

Diese Veranstaltung wird jedes Semester angeboten.

Die Inhalte dieser Einführung werden in den vertiefenden Veranstaltungen vorausgesetzt. **Zusätzlich besuchen Studierende der PO 2014 vertiefende Veranstaltungen (2x2SWS oder 1x4SWS).**

Studierende der PO 2009 besuchen im Modul F2 nur **eine Veranstaltung à 4 SWS** bzw. Teil 1 und Teil 2 einer zusammengehörenden Veranstaltung über 2 Semester.

Prüfungsordnung 2009

Arbeitskulturen im Vergleich

Proseminar, SWS: 4.0, Max. Teilnehmer: 25, Lehrperson Revers

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, PEG - PEG 2G 121

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, PEG - PEG 1G 131

Inhalt **Forschungspraktikum: Arbeitskulturen im Vergleich**

Die Bedingungen von Arbeit werden nicht nur von Arbeitsmärkten, Beschäftigungsgesetzen und anderen strukturellen Merkmalen bestimmt, sondern auch von unterschiedlich kulturell geformten Auffassungen, Normen und Erwartungen an Arbeit. Der Fokus dieses Forschungspraktikums ist, wie sich Arbeitskulturen in unterschiedlichen nationalen, beruflichen, sektoralen organisationalen, Abteilungs-Milieus manifestieren bzw. welche Auswirkungen eine Arbeitskultur auf unterschiedliche sexuelle, ethnische, religiöse, Geschlechteridentitäten hat. In diesem Praktikum werden wir diese kulturellen Bedingungen der Arbeit in den Fokus nehmen. Zunächst werden wir einen theoretischen Rahmen zur Untersuchung von Arbeitskulturen erarbeiten, um in Forschungsprojekten jeweils zwei oder mehrere Arbeitskulturen auf einer der besprochenen Analyseebenen bzw. die Auswirkungen einer Arbeitskultur auf unterschiedliche Identitäten miteinander zu vergleichen. Diese Forschungsprojekte werden von kleineren Gruppen von (ca. 5) Studierenden bearbeitet, mit dem Ziel, am Ende der Veranstaltung einen gemeinsamen Forschungsbericht zu erarbeiten.

Einführung in die Methoden der Entwicklungsländerforschung: Teil 2

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ruppert

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, PEG - PEG 1G 191

Inhalt Einführung in die Methoden der Entwicklungsländerforschung Teil 2 (2-semesterig)

Wenn Sie selbst über Entwicklungsländer forschen - oder auch nur die Entwicklungsländerforschung anderer angemessen verstehen wollen, brauchen Sie Methodenkompetenz – und zwar in verschiedenen Feldern. Sie müssen zunächst mit quantitativen Daten umgehen können, d.h. vor allem Statistiken und Indikatoren von Entwicklung richtig lesen, beurteilen und anwenden können. Zugleich müssen Sie sich aber

auch mit Bedingungen und Methoden der qualitativen Forschung in Entwicklungsländern

vertraut machen. Zunächst sollte über Forschungssituationen reflektiert werden. Was heißt es

– forschungsethisch, forschungsstrategisch und methodisch - als Forscher/in aus OECDLändern in „Entwicklungsländern“ Feldstudien zu betreiben? Schließlich werden in dieser

Veranstaltung aus der Palette der relevanten qualitativen Methoden das Führen und Interpretieren von Interviews mit Expert/inn/en vertiefend behandelt und im kleinen Rahmen

in Gruppenarbeit auch erprobt.

Qualitative Methodenarbeit in den

Sozialwissenschaften ist - insbesondere dann, wenn Sie Lernende der Methoden sind - GRUPPENARBEIT. D.h. von Ihnen wird die Bereitschaft zur kontinuierlichen und verbindlichen Arbeit in funktionierenden Arbeitsgruppen erwartet - und dies auch und gerade

in der vorlesungsfreien Zeit.

Voraussetzung Für einen Leistungsschein, der die erfolgreiche Teilnahme an Teil I und Teil II der Veranstaltung bestätigt müssen ein Referat, eine empirische Gruppenarbeit als auch eine Hausarbeit über die Ergebnisse dieser Gruppenarbeit erbracht werden.

Literatur Einführende Literatur zur Lektüre in der vorlesungsfreien Zeit: Fiege, Karin, Methoden: Hilfestellung oder Korsett? Erfahrungen mit empirischer Sozialforschung in Afrika, Asien und Lateinamerika, Saarbrücken 1993

Bem. zu Zeit und Ort **Achtung: Die Veranstaltung findet NUR und exklusiv für die Teilnehmer der Methodenveranstaltung Teil 1 statt. Keine Neueinsteiger !**

Praxisseminar empirische Sozialforschung

Proseminar, SWS: 4.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Buchler

Mi, woch, 14:00 - 18:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 3.109

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Learning Goal

The learning goal of this seminar is to provide students with the skills that they require to move seamlessly from attending individual seminars as part of their degree, to conceptualising, carrying out and writing up the empirical research. The explicit learning-goal is for students to achieve competence in and knowledge of the research process, from identifying a research goal and deriving an appropriate research question, through to producing a report of the research findings. There will be a particular focus on activity-oriented teaching and learning. Students will act as researchers and employ both the theoretical and methods knowledge that they have gained throughout their studies.

Project

A different project will be worked on each semester, and will be organised and decided on in advance, depending on the requirements of the local stakeholder, agency or institution that is being worked with. Room can be made available for sub-projects, depending on student interests. The extent to which the projects are pre-organised, however, will be different from semester to semester.

Prerequisites

It is a prerequisite that sociology students have completed "Modul 3 / SOZ-BA-GF Grundlagen der empirischen Sozialforschung" or have completed equivalent coursework and/or seminars. For the politics students, the prerequisite is that the seminar to "Einführung in die Methoden empirischer Sozialforschung" has been completed. Note: sociology students studying to old "Studienordnung 2010" should have attended a seminar covering fundamentals of empirical social research.

Language

Depending on the preferences and capacities of the participating students the seminar can be carried out in German or English (the course guide, readings and handouts, however, will be provided in English).

More detail of the seminar and a summary of the project being worked on this semester can be found in the Pdf under the link on this page.

Nachweis

Teilnahmeschein: 6 ECTS/CP (Workload 180 hours)

- Regular attendance in class
- Active participation in the project
- Final presentation
- Written peer-review

Modulabschlussprüfung: 4 ECTS/CP (Workload 120 hours)

- Research Project Hausarbeit

Details can be found in the Pdf under the link on this page.

Ungleichheit im Arbeitsmarkt mit begleitender Einführung in die Regressionsanalyse

Proseminar, SWS: 4.0, Max. Teilnehmer: 25, Lehrperson Kronberg

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 3.102

Di, woch, 14:00 - 16:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, PEG - PEG 2G 116

Do, woch, 10:00 - 12:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, PEG - PEG 2G 116

Inhalt

Inhalte

Der Wechsel von Beschäftigungsverhältnissen, wie etwa ein freiwilliger Arbeitgeberwechsel, ein unfreiwilliger Verlust von Arbeit, oder der Wiedereintritt in das Erwerbsleben, ist für Arbeitnehmer meist ein einschneidender und komplexer Prozess. Durch unterschiedliche Mechanismen können während dieser Abläufe geschlechterspezifische und ethnische Ungleichheiten im Arbeitsmarkt entstehen.

Das Forschungspraktikum wird Sie inhaltlich zuerst in den historischen Verlauf von Arbeitsmarkt- und Ungleichheitstrends einführen. Anschließend diskutieren wir unterschiedliche soziologische Theorien, die versuchen Ungleichheit zu erklären. Um Ihre Forschungskompetenzen zu vertiefen, werden wir inhaltliche Aspekte quantitativ mit einem größerem Datensatz (ALLBUS) untersuchen. Zu diesem Zweck führt Sie der Kurs in die multivariate Regressionsanalyse sowie die Benutzung des Statistikprogramms Stata ein.

Seminarzeit:

Unser Kurs trifft sich zweimal in der Woche. Montags (14-16 Uhr - SH 3.102) konzentrieren wir uns auf theoretische Inhalte. Dienstags konzentrieren wir uns auf die Einführung in die multiple Regressionsanalyse und Messung der theoretischen Konzepte im Computerlabor (14-16Uhr - PEG 2.G 116). Zusätzlich wird ein freiwilliges Tutorium mittwochs im Computerlabor angeboten (Zeit & Raum werden noch bekannt gegeben).

Nachweis

VORAUSSETZUNG FÜR DEN SCHEINERWERB

- 1) Schriftliche Beantwortung von Diskussionsfragen zu wöchentlichen Text in 4 von 8 Wochen
- 2) Eine 10-minütige Medienpräsentation als Gruppe
- 3) Empirische Hausarbeit (10~15 Seiten Text). Hier benutzen Sie den ALLBUS, um eine Fragestellung Ihrer Wahl zu bearbeiten. Für die Hausarbeit geben Sie während des Semesters die folgenden Teilaufgaben ab:

- 1) Zusammenfassung des geplanten Themas (schriftlich)
- 2) Deskriptive Statistiken – Univariate Verteilung (schriftlich)
- 3) Deskriptive Statistiken – Bivariate Tabellen (schriftlich)
- 4) Mündliche Präsentation – Vorläufige Multivariate Ergebnisse
- 5) Abgabe Hausarbeit (nach Semesterende)

Literatur

Montags: Ein inhaltlicher Pflichttext (gekennzeichnet mit **), sowie zusätzliche, optionale Literatur (gekennzeichnet mit *). Die Texte sind mehrheitlich aus Fachzeitschriften und in englischer Sprache verfasst. Elektronische Kopien aller inhaltlichen Texte sind über OLAT verfügbar.

Dienstags: Zur Einführung in die Datenanalyse mit Stata benutzen wir das folgende Lehrbuch: Kohler & Kreuter (2012). Datenanalyse mit Stata. Oldenburg Wissenschaftsverlag, München. Hier ist eine Anschaffung des Buches empfehlenswert.

Zur weiteren Einführung in die Statistik benutzen wir ausgewählte Abschnitte aus: John Fox (2008). Applied Regression Analysis and Generalized Linear Models. Sage Publications. Eine elektronische Kopie der Fox Texte werden über OLAT bereitgestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt erst am 24. April 2017.

Prüfungsordnung 2014

Einführung in STATA (Blockseminar)

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Buchler

Fr, Einzel, 10:00 - 19:30, 14.07.2017 - 14.07.2017, PEG - PEG 2G 116

Fr, Einzel, 10:00 - 19:30, 21.07.2017 - 21.07.2017, PEG - PEG 2G 116

Fr, Einzel, 10:00 - 19:30, 28.07.2017 - 28.07.2017, PEG - PEG 2G 116

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

The aim of this block seminar is to provide students with the skills they require to be able to conduct data analysis with Stata. The seminar will be delivered in three sessions: the last two Fridays of semester and the first Friday of the Semester Break. The topics covered include: introduction to Stata, do-files and log-files, checking data, variable construction, loops, macros, producing tables and graphs, automated output, presenting tables and output, statistical tests of association and factor analysis and indexes. While no prior knowledge is required, students who already have a basic understanding of Stata will be able to refresh what they know and practice more advanced programming. One of the aims of the seminar is for students to produce a detailed do-file with comments, syntax and explanations for future use und reference (for example when preparing their own data for other projects such as a Bachelor Thesis). Time will be made available for questions and discussion. Depending on student's wishes, more advanced programming, commands and longitudinal data setup can also be briefly introduced.

Depending of the preferences and capacities of the participating students the seminar can be carried out in German or English (the course guide, readings and handouts, however, will be provided in English).

Nachweis A Teilnahmeschein can be received by attending all sessions and submitting three "take home tasks". Each 'take home task' will be handed out at the end of the day and will be due the following week. Students wishing to obtain a Modulprüfung a will submit a Research Project Hausarbeit of 12 – 16 pages.

Bem. zu Zeit und Ort **Diese Veranstaltung ist ein Blockseminar.**

Einführung in die interpretative Sozialforschung

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gostmann

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H II Hörsaal II

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

Achtung: Im BA Politikwissenschaft kann die Veranstaltung nur im Rahmen der Prüfungsordnung 2014 / Modul Forschungskompetenzen 2 besucht werden.

Die Veranstaltung ist bereits für Erstsemesterstudierende geeignet. Sie führt – in Abgrenzung zu quantifizierenden Verfahren – in die Systematik und Praxis der interpretativen Sozialforschung ein, insbesondere Ethnographie, Grounded Theory, hermeneutische Textanalyse und Membership Categorization Analysis. Ein wichtiger Aspekt der Veranstaltung ist die Arbeit an und mit Datenmaterialien; die Studierenden werden Gelegenheit haben, unter Anleitung eigene Erfahrungen in dieser Hinsicht zu sammeln.

Nachweis - um einen **Teilnahmenachweis** zu erwerben, müssen Sie eine kleine, eigene Forschungsleistung,

- um einen **Leistungsnachweis** zu erwerben, müssen Sie drei kleine, eigene Forschungsleistungen dokumentieren, die gemeinsam im Seminar bzw. Tutorium vor- und nachbereitet werden. Ihre Forschungen dokumentieren Sie in einem

Forschungsprotokoll (für einen Teilnahmechein) bzw. einer Forschungsmappe (für einen Leistungsschein).

Voraussetzung Achtung: Im BA Politikwissenschaft kann die Veranstaltung nur im Rahmen der Prüfungsordnung 2014 / Modul Forschungskompetenzen 2 besucht werden.

Praxisseminar empirische Sozialforschung

Proseminar, SWS: 4.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Buchler

Mi, woch, 14:00 - 18:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 3.109

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Learning Goal

The learning goal of this seminar is to provide students with the skills that they require to move seamlessly from attending individual seminars as part of their degree, to conceptualising, carrying out and writing up the empirical research. The explicit learning-goal is for students to achieve competence in and knowledge of the research process, from identifying a research goal and deriving an appropriate research question, through to producing a report of the research findings. There will be a particular focus on activity-oriented teaching and learning. Students will act as researchers and employ both the theoretical and methods knowledge that they have gained throughout their studies.

Project

A different project will be worked on each semester, and will be organised and decided on in advance, depending on the requirements of the local stakeholder, agency or institution that is being worked with. Room can be made available for sub-projects, depending on student interests. The extent to which the projects are pre-organised, however, will be different from semester to semester.

Prerequisites

It is a prerequisite that sociology students have completed "Modul 3 / SOZ-BA-GF Grundlagen der empirischen Sozialforschung" or have completed equivalent coursework and/or seminars. For the politics students, the prerequisite is that the seminar to "Einführung in die Methoden empirischer Sozialforschung" has been completed. Note: sociology students studying to old "Studienordnung 2010" should have attended a seminar covering fundamentals of empirical social research.

Language

Depending of the preferences and capacities of the participating students the seminar can be carried out in German or English (the course guide, readings and handouts, however, will be provided in English).

More detail of the seminar and a summary of the project being worked on this semester can be found in the Pdf under the link on this page.

Nachweis

Teilnahmechein: 6 ECTS/CP (Workload 180 hours)

- Regular attendance in class
- Active participation in the project
- Final presentation
- Written peer-review

Modulabschlussprüfung: 4 ECTS/CP (Workload 120 hours)

- Research Project Hausarbeit

Details can be found in the Pdf under the link on this page.

Vertiefung Methoden der empirischen Sozialforschung: Krisen in Europa

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sartorius

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 17.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 4.108

Inhalt **grundständige Veranstaltung BA**

Krisen und krisenhafte Entwicklungen haben Europa in den letzten Jahren in Atem gehalten. Dabei stachen nicht nur Finanzkrise, Eurokrise, Griechenlandkrise, Ukraine- oder Flüchtlingskrise hervor, sondern auch weniger konkretisierte Krisen wie die Krise der Europäischen Union oder gar der Demokratie. Regelmäßig wurde die Krise in Wissenschaft und Politik bereits als »das neue Normal« bezeichnet, wodurch deutlich gemacht werden sollte, dass Krisen keine Ausnahmeerscheinungen mehr sind, sondern vielmehr Teil des politischen Alltags in einer schnelllebigen und hoch komplexen Welt.

Das Seminar beschäftigt sich daran anknüpfend mit unterschiedlichen Krisen innerhalb Europas und schließlich auch mit deren konkreten Auswirkungen. Dabei interessieren insbesondere Fragen wie: Welchen Einfluss haben Krisen auf die gegenseitige Wahrnehmung zwischen Europäischen Nationalstaaten? Inwiefern tragen Ansätze wie *blaming* oder Stereotypisierungen zur Konstruktion bestimmter länderspezifischer *images* bei? Welche Bedeutung haben die Medien mit Blick auf die europäischen Krisen?

Das Seminar wird in zwei aufeinander aufbauenden Abschnitten organisiert. Im ersten Teil erfolgt eine thematische und theoretische Einführung in die Grundthematik. Außerdem werden in diesem Zusammenhang ebenso konkrete methodische Annäherungen erörtert. Daraufhin folgt ein praktisch orientierter, empirischer Teil, in dem alle TeilnehmerInnen aufgefordert werden, kleine Forschungsarbeiten zum Thema des Seminars zu erarbeiten (Einzel- oder Gruppenarbeit). Die jeweiligen Forschungsschritte werden dabei eng vom Dozenten begleitet und regelmäßig im Plenum diskutiert. Neben der thematischen Auseinandersetzung sollen die Studierenden im Seminar auch an die selbständige Erstellung eigener wissenschaftlicher Arbeiten herangeführt werden.

Nachweis Grundvoraussetzung, um einen Schein zu erhalten sind mind. 80% Anwesenheit zu den einzelnen Sitzungsterminen, sowie eine aktive Teilnahme im Kurs.

Für einen Teilnahmechein: 80% Anwesenheit + aktive TN + Mitarbeit im Projekt + mündliche Vorstellung.

Voraussetzung Für eine Modulabschlussprüfung: 80% Anwesenheit + aktive TN + Mitarbeit im Projekt + mündliche Vorstellung. Ausarbeitung zum Forschungsprojekt (10-15 Seiten). Das Seminar ist als grundlegende Veranstaltung für BA-Studierende in den ersten Semestern ihres Studiums konzipiert. Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar ist der Besuch der einführenden Veranstaltung „Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung“ (Lehrende: Grunow, König, Wagemann oder andere) – entweder parallel oder in vorangehenden Semestern.

Literatur Die Kursmaterialien werden auf einer der entsprechenden Plattformen (BSCW, OLAT o.ä.) zur Verfügung gestellt.

Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung, Gruppe A

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson König

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Inhalt **Grundständige BA-Veranstaltung**

Die wissenschaftliche Beschäftigung mit gesellschaftlicher und politischer Realität zeichnet sich u.a. dadurch aus, dass sie unter Zuhilfenahme von Forschungsmethoden

geschieht. Methoden stellen somit ein wichtiges Instrumentarium dar, mit dem Forscher*innen Erkenntnisse gewinnen.

Diese Einführungsveranstaltung gibt einen Überblick über die wichtigsten Methoden der empirischen Sozialforschung. Die Ziele dieser Veranstaltung sind:

- (a) den Teilnehmer*innen Sinn und zentrale Strategien der Methodenanwendung zu vermitteln,
- (b) Kriterien für die Auswahl und Bewertung von Methodenoptionen aufzuzeigen,
- (c) die (für eine nachfolgende vertiefte Beschäftigung mit Einzelmethoden) grundlegenden Prinzipien der vorgestellten Techniken zu präsentieren,
- (d) anhand von einschlägigen Veröffentlichungen Möglichkeiten (aber auch Grenzen) von Methodenanwendung aufzuzeigen und so die Kritikfähigkeit gegenüber der Forschungsproduktion zu erhöhen und

Nach einer Einführung in die Grundlagen der Methodenlehre und in wichtige Begrifflichkeiten werden wir uns mit Datenerhebungsverfahren beschäftigen, wobei wir uns auf Befragungsmethoden, die Arbeit mit Texten, Beobachtungsverfahren und (neu in den Sozialwissenschaften) Experimente konzentrieren.

In der Folge werden wir uns kurz mit Fragen der Datenauswertung beschäftigen und auch darauf eingehen, welche ethischen Aspekte bzw. sozialen und politischen Implikationen mit Methodenauswahl und -anwendung verbunden sind.

Dieser Kurs ist ein Pflichtkurs für die Bachelorstudiengänge Soziologie (Prüfungsordnung von 2015, SOZ-BA-GF) und Politikwissenschaft (Prüfungsordnung von 2014, PW-BA-F2) und kann auch im Lehramtsstudiengang Politik und Wirtschaft (POWI-T) angerechnet werden. Bitte beachten Sie, dass eine Anrechnung für die früheren Prüfungsordnungen in Soziologie (2010) und Politikwissenschaft (2009) nicht möglich ist.

Für die Veranstaltung werden begleitende Tutorien angeboten, [Link zu den Tutorien](#). Für die Tutorien ist eine Anmeldung (möglich ab 21.04.2017) notwendig.

In den Gruppen werden die Inhalte der Veranstaltung vertieft, und die Anwendungstexte besprochen. Die Tutorien sind vor allem (aber nicht ausschließlich) für diejenigen Studierenden wichtig, die in diesem Kurs eine Modulabschlussprüfung ablegen. Die Vertiefung der Inhalte und der Texte soll den erfolgreichen Abschluss des Moduls erleichtern.

Darüber hinaus erfüllen die Tutorien aber auch den Zweck, offene Fragen, die im Hinblick auf die Inhalte der Veranstaltung entstanden sind, zu klären. Die Gruppengrößen der Tutorien sind dabei insbesondere geeignet, um auch die Anwendungstexte kritisch zu diskutieren, wie es im Rahmen der Großveranstaltung nur schwer möglich ist.

Nachweis

Für den Nachweis aktiver **Teilnahme** sind regelmäßig kleinere Fragestellungen zu bearbeiten. Diese werden immer zur jeweils nächsten Sitzung auf OLAT hochzuladen sein.

Voraussetzung

Der **Leistungsnachweis** (Modulabschlussprüfung für Soziolog*innen) wird durch die zusätzliche Teilnahme an einer E-Klausur am Semesterende erbracht. Das Datum der Klausur wird noch bekanntgegeben.

Bitte melden Sie sich für diese Lehrveranstaltung über LSF bis 07. April 2017 an. Der Kurs ist nicht teilnahmebeschränkt; die Registrierung erfüllt nur organisatorische Funktion.

Sprechstunden finden während der Vorlesungszeit jeden Mittwoch von 14 bis 15 Uhr statt. Eine Voranmeldung unter p.koenig@soz.uni-frankfurt.de ist unbedingt erforderlich.

Literatur

Neben den **Lehrbuchtexten**, die zur Vorbereitung auf die einzelnen Sitzungen und zur Vertiefung einiger Aspekte gelesen, gibt es zu einigen Sitzungen Texte, die als Anwendungsbeispiele dienen.

Die Texte werden online bereitgestellt; zu Beginn des Semesters erhalten die Teilnehmer*innen Informationen zum Download. Ein geringer Teil der Texte ist auf Englisch; die Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Texte wird vorausgesetzt.

Grundlagenliteratur (Aufgrund rechtlicher Beschränkungen können Texte aus den folgenden Lehrbüchern nicht online zur Verfügung gestellt werden):

- Diekmann, Andreas (2007). Empirische Sozialforschung: Grundlagen, Methoden, Anwendungen. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.
- Flick, Uwe (2007). Qualitative Sozialforschung: eine Einführung. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.
- Kromrey, Helmut/Roose, Jochen/Strübing, Jörg (2016). Empirische Sozialforschung: Modelle und Methoden der standardisierten Datenerhebung und Datenauswertung: Stuttgart: UTB.
- Schnell, Rainer/Hill, Paul/Esser, Elke (2013). Methoden der empirischen Sozialforschung. München: Oldenbourg Verlag.

Vorbehaltlich der Finanzierung durch das Methodenzentrum werden begleitende Tutorien angeboten. In den Gruppen werden die Inhalte der Veranstaltung vertieft, und die Anwendungstexte besprochen. Die Tutorien sind vor allem (aber nicht ausschließlich) für diejenigen Studierenden wichtig, die in diesem Kurs eine Modulabschlussprüfung ablegen. Die Vertiefung der Inhalte und der Texte soll den erfolgreichen Abschluss des Moduls erleichtern.

Darüber hinaus erfüllen die Tutorien aber auch den Zweck, offene Fragen, die im Hinblick auf die Inhalte der Veranstaltung entstanden sind, zu klären. Die Gruppengrößen der Tutorien sind dabei insbesondere geeignet, um auch die Anwendungstexte kritisch zu diskutieren, wie es im Rahmen der Großveranstaltung nur schwer möglich ist.

Bem. zu Zeit und Ort **BA Studierende Politikwissenschaft: Nur für PO 2014 anrechenbar!**

Bitte beachten Sie, dass eine Anrechnung für die früheren Prüfungsordnungen in Soziologie (2010) und Politikwissenschaft (2009) nicht möglich ist.

Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung, Gruppe B

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson König

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Inhalt

Grundständige BA-Veranstaltung

Die wissenschaftliche Beschäftigung mit gesellschaftlicher und politischer Realität zeichnet sich u.a. dadurch aus, dass sie unter Zuhilfenahme von Forschungsmethoden geschieht. Methoden stellen somit ein wichtiges Instrumentarium dar, mit dem Forscher*innen Erkenntnisse gewinnen.

Diese Einführungsveranstaltung gibt einen Überblick über die wichtigsten Methoden der empirischen Sozialforschung. Die Ziele dieser Veranstaltung sind:

(a) den Teilnehmer*innen Sinn und zentrale Strategien der Methodenanwendung zu vermitteln,

(b) Kriterien für die Auswahl und Bewertung von Methodenoptionen aufzuzeigen,

(c) die (für eine nachfolgende vertiefte Beschäftigung mit Einzelmethoden) grundlegenden Prinzipien der vorgestellten Techniken zu präsentieren,

(d) anhand von einschlägigen Veröffentlichungen Möglichkeiten (aber auch Grenzen) von Methodenanwendung aufzuzeigen und so die Kritikfähigkeit gegenüber der Forschungsproduktion zu erhöhen und

Nach einer Einführung in die Grundlagen der Methodenlehre und in wichtige Begrifflichkeiten werden wir uns mit Datenerhebungsverfahren beschäftigen, wobei wir uns auf Befragungsmethoden, die Arbeit mit Texten, Beobachtungsverfahren und (neu in den Sozialwissenschaften) Experimente konzentrieren.

In der Folge werden wir uns kurz mit Fragen der Datenauswertung beschäftigen und auch darauf eingehen, welche ethischen Aspekte bzw. sozialen und politischen Implikationen mit Methodenauswahl und -anwendung verbunden sind.

Dieser Kurs ist ein Pflichtkurs für die Bachelorstudiengänge Soziologie (Prüfungsordnung von 2015, SOZ-BA-GF) und Politikwissenschaft (Prüfungsordnung von 2014, PW-BA-F2) und kann auch im Lehramtsstudiengang Politik und Wirtschaft (POWI-T) angerechnet werden. Bitte beachten Sie, dass eine Anrechnung für die früheren Prüfungsordnungen in Soziologie (2010) und Politikwissenschaft (2009) nicht möglich ist.

Für die Veranstaltung werden begleitende Tutorien angeboten, [Link zu den Tutorien](#). Für die Tutorien ist eine Anmeldung (möglich ab 21.04.2017) notwendig.

In den Gruppen werden die Inhalte der Veranstaltung vertieft, und die Anwendungstexte besprochen. Die Tutorien sind vor allem (aber nicht ausschließlich) für diejenigen Studierenden wichtig, die in diesem Kurs eine Modulabschlussprüfung ablegen. Die Vertiefung der Inhalte und der Texte soll den erfolgreichen Abschluss des Moduls erleichtern.

Darüber hinaus erfüllen die Tutorien aber auch den Zweck, offene Fragen, die im Hinblick auf die Inhalte der Veranstaltung entstanden sind, zu klären. Die Gruppengrößen der Tutorien sind dabei insbesondere geeignet, um auch die Anwendungstexte kritisch zu diskutieren, wie es im Rahmen der Großveranstaltung nur schwer möglich ist.

Nachweis

Für den Nachweis aktiver **Teilnahme** sind regelmäßig kleinere Fragestellungen zu bearbeiten. Diese werden immer zur jeweils nächsten Sitzung auf OLAT hochzuladen sein.

Der **Leistungsnachweis** (Modulabschlussprüfung für Soziolog*innen) wird durch die zusätzliche Teilnahme an einer E-Klausur am Semesterende erbracht. Das Datum der Klausur wird noch bekanntgegeben.

Voraussetzung

Bitte melden Sie sich für diese Lehrveranstaltung über LSF bis 70. April 2017 an. Der Kurs ist nicht teilnahmebeschränkt; die Registrierung erfüllt nur organisatorische Funktion.

Sprechstunden finden während der Vorlesungszeit jeden Mittwoch von 14 bis 15 Uhr statt. Eine Voranmeldung unter [p.koenig\(at\)soz.uni-frankfurt.de](mailto:p.koenig(at)soz.uni-frankfurt.de) ist unbedingt erforderlich.

Literatur

Neben den **Lehrbuchtexten**, die zur Vorbereitung auf die einzelnen Sitzungen und zur Vertiefung einiger Aspekte gelesen, gibt es zu einigen Sitzungen Texte, die als Anwendungsbeispiele dienen.

Die Texte werden online bereitgestellt; zu Beginn des Semesters erhalten die Teilnehmer*innen Informationen zum Download. Ein geringer Teil der Texte ist auf Englisch; die Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Texte wird vorausgesetzt.

Grundlagenliteratur (Aufgrund rechtlicher Beschränkungen können Texte aus den folgenden Lehrbüchern nicht online zur Verfügung gestellt werden):

- Diekmann, Andreas (2007). Empirische Sozialforschung: Grundlagen, Methoden, Anwendungen. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.
- Flick, Uwe (2007). Qualitative Sozialforschung: eine Einführung. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.
- Kromrey, Helmut/Roose, Jochen/Strübing, Jörg (2016). Empirische Sozialforschung: Modelle und Methoden der standardisierten Datenerhebung und Datenauswertung: Stuttgart: UTB.
- Schnell, Rainer/Hill, Paul/Esser, Elke (2013). Methoden der empirischen Sozialforschung. München: Oldenbourg Verlag.

Bem. zu Zeit und Ort **BA Studierende Politikwissenschaft: Nur für PO 2014 anrechenbar!**

Bitte beachten Sie, dass eine Anrechnung für die früheren Prüfungsordnungen in Soziologie (2010) und Politikwissenschaft (2009) nicht möglich ist.

Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung, Gruppe C

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson König

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 4.107

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

Die wissenschaftliche Beschäftigung mit gesellschaftlicher und politischer Realität zeichnet sich u.a. dadurch aus, dass sie unter Zuhilfenahme von Forschungsmethoden geschieht. Methoden stellen somit ein wichtiges Instrumentarium dar, mit dem Forscher*innen Erkenntnisse gewinnen.

Diese Einführungsveranstaltung gibt einen Überblick über die wichtigsten Methoden der empirischen Sozialforschung. Die Ziele dieser Veranstaltung sind:

- (a) den Teilnehmer*innen Sinn und zentrale Strategien der Methodenanwendung zu vermitteln,
- (b) Kriterien für die Auswahl und Bewertung von Methodenoptionen aufzuzeigen,
- (c) die (für eine nachfolgende vertiefte Beschäftigung mit Einzelmethoden) grundlegenden Prinzipien der vorgestellten Techniken zu präsentieren,
- (d) anhand von einschlägigen Veröffentlichungen Möglichkeiten (aber auch Grenzen) von Methodenanwendung aufzuzeigen und so die Kritikfähigkeit gegenüber der Forschungsproduktion zu erhöhen und

Nach einer Einführung in die Grundlagen der Methodenlehre und in wichtige Begrifflichkeiten werden wir uns mit Datenerhebungsverfahren beschäftigen, wobei wir uns auf Befragungsmethoden, die Arbeit mit Texten, Beobachtungsverfahren und (neu in den Sozialwissenschaften) Experimente konzentrieren.

In der Folge werden wir uns kurz mit Fragen der Datenauswertung beschäftigen und auch darauf eingehen, welche ethischen Aspekte bzw. sozialen und politischen Implikationen mit Methodenauswahl und -anwendung verbunden sind.

Dieser Kurs ist ein Pflichtkurs für die Bachelorstudiengänge Soziologie (Prüfungsordnung von 2015, SOZ-BA-GF) und Politikwissenschaft (Prüfungsordnung von 2014, PW-BA-F2) und kann auch im Lehramtsstudiengang Politik und Wirtschaft (POWI-T) angerechnet werden. Bitte beachten Sie, dass eine Anrechnung für die früheren Prüfungsordnungen in Soziologie (2010) und Politikwissenschaft (2009) nicht möglich ist.

Für die Veranstaltung werden begleitende Tutorien angeboten, [Link zu den Tutorien](#). Für die Tutorien ist eine Anmeldung (möglich ab 21.04.2017) notwendig.

In den Gruppen werden die Inhalte der Veranstaltung vertieft, und die Anwendungstexte besprochen. Die Tutorien sind vor allem (aber nicht ausschließlich) für diejenigen Studierenden wichtig, die in diesem Kurs eine Modulabschlussprüfung ablegen. Die Vertiefung der Inhalte und der Texte soll den erfolgreichen Abschluss des Moduls erleichtern.

Darüber hinaus erfüllen die Tutorien aber auch den Zweck, offene Fragen, die im Hinblick auf die Inhalte der Veranstaltung entstanden sind, zu klären. Die Gruppengrößen der Tutorien sind dabei insbesondere geeignet, um auch die Anwendungstexte kritisch zu diskutieren, wie es im Rahmen der Großveranstaltung nur schwer möglich ist.

Nachweis Für den Nachweis aktiver **Teilnahme** sind regelmäßig kleinere Fragestellungen zu bearbeiten. Diese werden immer zur jeweils nächsten Sitzung auf OLAT hochzuladen sein.

Der **Leistungsnachweis** (Modulabschlussprüfung für Soziolog*innen) wird durch die zusätzliche Teilnahme an einer E-Klausur am Semesterende erbracht. Das Datum der Klausur wird noch bekanntgegeben.

Literatur Neben den **Lehrbuchtexten**, die zur Vorbereitung auf die einzelnen Sitzungen und zur Vertiefung einiger Aspekte gelesen, gibt es zu einigen Sitzungen Texte, die als Anwendungsbeispiele dienen.

Die Texte werden online bereitgestellt; zu Beginn des Semesters erhalten die Teilnehmer*innen Informationen zum Download. Ein geringer Teil der Texte ist auf Englisch; die Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Texte wird vorausgesetzt.

Grundlagenliteratur (Aufgrund rechtlicher Beschränkungen können Texte aus den folgenden Lehrbüchern nicht online zur Verfügung gestellt werden):

- Diekmann, Andreas (2007). Empirische Sozialforschung: Grundlagen, Methoden, Anwendungen. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.
- Flick, Uwe (2007). Qualitative Sozialforschung: eine Einführung. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.
- Kromrey, Helmut/Roose, Jochen/Strübing, Jörg (2016). Empirische Sozialforschung: Modelle und Methoden der standardisierten Datenerhebung und Datenauswertung: Stuttgart: UTB.
- Schnell, Rainer/Hill, Paul/Esser, Elke (2013). Methoden der empirischen Sozialforschung. München: Oldenbourg Verlag.

Vorbehaltlich der Finanzierung durch das Methodenzentrum werden begleitende Tutorien angeboten. In den Gruppen werden die Inhalte der Veranstaltung vertieft, und die Anwendungstexte besprochen. Die Tutorien sind vor allem (aber nicht ausschließlich) für diejenigen Studierenden wichtig, die in diesem Kurs eine Modulabschlussprüfung ablegen. Die Vertiefung der Inhalte und der Texte soll den erfolgreichen Abschluss des Moduls erleichtern.

Darüber hinaus erfüllen die Tutorien aber auch den Zweck, offene Fragen, die im Hinblick auf die Inhalte der Veranstaltung entstanden sind, zu klären. Die Gruppengrößen der Tutorien sind dabei insbesondere geeignet, um auch die Anwendungstexte kritisch zu diskutieren, wie es im Rahmen der Großveranstaltung nur schwer möglich ist.

Angewandte statistische Analyse mit Stata: Politische Repräsentation durch parlamentarische Eliten

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Nyhuis

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, PEG - PEG 2G 116

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 02.06.2017 - 02.06.2017, PEG - PEG 2G 116

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 09.06.2017 - 09.06.2017, PEG - PEG 2G 116

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Das Seminar dient der Einführung in die angewandte statistische Analyse. Auf Basis der Grundlagen, die im einführenden Statistik-Modul gelegt wurden, wird in dieser Veranstaltung betrachtet, wie sich politikwissenschaftliche Fragestellungen mit quantitativer Datenanalyse bearbeiten lassen. Inhaltlich stehen dabei Parlamentarier als zentrale Akteure der repräsentativen Demokratie im Vordergrund. Anhand der Sitzungstexte wird in jeder Sitzung ein Aspekt individueller parlamentarischer Repräsentation am Beispiel der Bundesrepublik Deutschland beleuchtet. Dabei werden verschiedene Datensätze zu Präferenzen und Verhalten von Kandidaten und Parlamentariern herangezogen und mit unterschiedlichen Analyseverfahren untersucht – angefangen mit Verfahren der deskriptiven Statistik, Techniken zur Visualisierung quantitativer Daten bis hin zu grundlegenden Methoden in der Inferenzstatistik. Die erworbenen Fähigkeiten werden im Rahmen einer Forschungsarbeit dargestellt, die eine Fragestellung der Repräsentationsforschung mit quantitativer Datenanalyse bearbeitet.

Nachweis Teilnahmenachweis:

- Regelmäßige und aktive Teilnahme (maximal zwei unentschuldigte Fehltage)
- Referat und Leitung einer Seminarsitzung

Leistungsnachweis:

- Regelmäßige und aktive Teilnahme (20 Prozent)
- Referat und Leitung einer Seminarsitzung (40 Prozent)
- Benotete Übungsaufgaben (40 Prozent)

Voraussetzung Die Veranstaltung beginnt am 19.04.2017. Anmeldungen sind über die OLAT-Plattform ab dem 01.04. (8.00 Uhr) möglich. Mit dem 15.04., 20.00 Uhr, sind alle Anmeldungen verbindlich. Das OLAT-Anmeldeverfahren ist ab diesem Zeitpunkt geschlossen. Die TeilnehmerInnenzahl ist auf 25 begrenzt. Bei mehr als 25 InteressentInnen wird eine Warteliste eröffnet. Die Teilnahme an der ersten Sitzungen ist auch für bereits angemeldete Studierende verpflichtend. Angemeldete TeilnehmerInnen, die in der ersten Sitzung nicht anwesend sind, werden automatisch von der Teilnahme- bzw. Warteliste gestrichen. Bei Abwesenheit wird Ihr Platz im Seminar an Personen auf der Warteliste vergeben und Ihr Anspruch auf einen Seminarplatz verfällt. Studierende, die auf der Teilnahmeliste stehen, sich aber nach der ersten Semesterwoche gegen eine Teilnahme entscheiden, werden gebeten, sich im Interesse anderer KommilitonInnen selbst über OLAT auszutragen.

Literatur Die Literatur wird im Rahmen des Seminarplans bekanntgegeben.

Arbeitskulturen im Vergleich

Proseminar, SWS: 4.0, Max. Teilnehmer: 25, Lehrperson Revers

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, PEG - PEG 2G 121

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, PEG - PEG 1G 131

Inhalt **Forschungspraktikum: Arbeitskulturen im Vergleich**

Die Bedingungen von Arbeit werden nicht nur von Arbeitsmärkten, Beschäftigungsgesetzen und anderen strukturellen Merkmalen bestimmt, sondern auch von unterschiedlich kulturell geformten Auffassungen, Normen und Erwartungen an Arbeit. Der Fokus dieses Forschungspraktikums ist, wie sich Arbeitskulturen in unterschiedlichen nationalen, beruflichen, sektoralen organisationalen,

Abteilungs-Milieus manifestieren bzw. welche Auswirkungen eine Arbeitskultur auf unterschiedliche sexuelle, ethnische, religiöse, Geschlechteridentitäten hat. In diesem Praktikum werden wir diese kulturellen Bedingungen der Arbeit in den Fokus nehmen. Zunächst werden wir einen theoretischen Rahmen zur Untersuchung von Arbeitskulturen erarbeiten, um in Forschungsprojekten jeweils zwei oder mehrere Arbeitskulturen auf einer der besprochenen Analyseebenen bzw. die Auswirkungen einer Arbeitskultur auf unterschiedliche Identitäten miteinander zu vergleichen. Diese Forschungsprojekte werden von kleineren Gruppen von (ca. 5) Studierenden bearbeitet, mit dem Ziel, am Ende der Veranstaltung einen gemeinsamen Forschungsbericht zu erarbeiten.

Einführung in die computerunterstützte Textanalyse

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 24, Lehrperson Ils

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, PEG - PEG 2G 111

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Der Kurs soll den Studierenden aufzeigen, wie mithilfe von *RStudio* automatisierte Textanalyseverfahren genutzt werden können, um sich über un- oder schwachstrukturierte Texte einen Überblick zu verschaffen. Dabei sollen die Studierenden lernen worauf sie bei der Datensammlung achten müssen, wie diese Daten organisiert und durch welche Methoden wichtige Informationen aus den Texten herausgearbeitet werden können. Am Beispiel der Darstellung von Elternschaft in Zeitungsartikeln sollen diese Arbeitsschritte nachgestellt werden.

Bedingung für die Teilnahme am Seminar ist der Abschluss der Module 3 „Grundlagen der empirischen Sozialforschung“ (bzw. „Forschungskompetenzen 1“) und 4 „Statistik“ (bzw. „Forschungskompetenzen 2“). Vorwissen zum Themengebiet *Ungleichheit zwischen den Geschlechtern*, sowie einer Programmiersprache ist erwünscht, jedoch nicht erforderlich.

Nachweis

Teilnahmeschein:

Aktive Teilnahme
Bearbeitung von Hausaufgaben

Leistungsschein:

Aktive Teilnahme
Bearbeitung von Hausaufgaben
Hausarbeit: Bearbeitung einer eigenen Forschungsfrage

Globale Politik verstehen - Qualitative Forschungsmethoden und ihre Anwendung

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Schindler/Wallmeier

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, Seminarhaus - SH 3.105

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 26.04.2017 - 26.04.2017, Seminarhaus - SH 3.105

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 03.05.2017 - 03.05.2017, Seminarhaus - SH 3.105

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 10.05.2017 - 10.05.2017, Seminarhaus - SH 3.105

Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, 22.07.2017 - 22.07.2017, Seminarhaus - SH 3.105

So, Einzel, 09:00 - 17:00, 23.07.2017 - 23.07.2017, Seminarhaus - SH 3.105

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

In post-faktischen Zeiten, so heißt es derzeit in den deutschen Feuilletons, spielen Tatsachen keine Rolle (mehr). Das Verständnis der Welt vieler Menschen beruhe nur noch auf Gefühlen und Vorurteilen. Wissenschaft würde dabei ignoriert. Eine Antwort auf diese Klage über post-faktische-Verhältnisse kann aber nicht lediglich in einer Rückwendung zu den Fakten bestehen. Denn, so ist festzuhalten, Fakten liegen nicht einfach auf der Straße. Im Gegenteil verweist das Wort *factum* (von Lat.: gemacht) gerade darauf, dass auch diese erst durch die Auseinandersetzung von Menschen

(und WissenschaftlicherInnen) mit der Welt entstehen. Wie genau Wissen über die Welt gewonnen werden kann und was wissenschaftliches Wissen auszeichnet, soll im Seminar erörtert werden.

Wieso wird der globale Norden im Vergleich zum Süden immer reicher? Woran scheitern eindeutige und verbindliche internationale Abkommen zum Umweltschutz? Welche Auswirkungen hat die Wahl Trumps auf Menschen in der Europäischen Union? Um eine wissenschaftliche Antwort auf diese und andere Fragen zur globalen Politik zu finden, müssen wir in die Welt schauen: das heißt, wir müssen Daten sammeln, diese auswerten und Schlüsse daraus ziehen. Wie aber geht man dabei am besten vor? Welche wissenschaftlichen Methoden gibt es, um globale politische Zusammenhänge zu verstehen? Wann und wie helfen uns diese Methoden beim Verständnis und wo verstellen sie den Blick auf das Wesentliche? Im Rahmen des Seminars „Globale Politik Verstehen“ widmen wir uns speziell qualitativen Methoden wie Diskursanalyse, Interviews und teilnehmender Beobachtung.

In den vier ersten Sitzungen werden wir unterschiedliche qualitative Forschungsmethoden vorstellen. Auf diese Sitzungen folgt eine Forschungsphase, in der Studierende selbstständig jeweils eine Methode anwenden. In einem Seminarblock am Ende des Semesters werden die Forschungsergebnisse vorgestellt. An den vorgestellten Ergebnissen werden Möglichkeiten und Grenzen der Forschungsmethoden diskutiert. Unsere Beschäftigung mit qualitativen Methoden ist so konkret und erfahrungsbasiert: Durch das eigenständige „Ausprobieren“ von Methoden und die gemeinsame Diskussion der gemachten Erfahrungen können die Studierenden selbstständig Vorzüge und Nachteile von Methoden einschätzen. Auch die Frage, wie und ob man denn nun die „Fakten“ feststellen kann, nähern wir uns auf diese konkrete, erfahrungsbasierte Weise.

Das Seminar ist inhaltlich verbunden mit dem Seminar „Verdacht und Vorurteil als Probleme internationaler Politik“ – beide Seminare können aber unabhängig voneinander besucht werden.

Am Ende des Seminars sind Studierende in der Lage...

1. ...unterschiedliche qualitative Forschungsmethoden zu benennen und ihre Logik zu beschreiben.
2. ...eine bestimmte Forschungsmethode anzuwenden.
3. ...Möglichkeiten und Grenzen von Forschungsmethoden und ihrer Anwendung zur Beantwortung bestimmter Fragen begründet zu diskutieren.

Nachweis

Für einen Teilnahmenachweis wird erwartet, dass Studierende aktiv am Seminar teilnehmen, selbstständig eine Forschungsmethode ausprobieren und ihre Forschungsergebnisse präsentieren. Für einen Leistungsnachweis müssen diese Ergebnisse schriftlich dargelegt und kritisch diskutiert werden.

Voraussetzung

Die Zahl der Teilnehmenden ist auf 40 begrenzt. Eine elektronische Voranmeldung über das LSF-System ist unbedingt erforderlich. Ohne elektronische Bestätigung der Anmeldung ist eine Teilnahme nicht möglich.

Ungleichheit im Arbeitsmarkt mit begleitender Einführung in die Regressionsanalyse

Proseminar, SWS: 4.0, Max. Teilnehmer: 25, Lehrperson Kronberg

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 3.102

Di, woch, 14:00 - 16:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, PEG - PEG 2G 116

Do, woch, 10:00 - 12:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, PEG - PEG 2G 116

Inhalt

Inhalte

Der Wechsel von Beschäftigungsverhältnissen, wie etwa ein freiwilliger Arbeitgeberwechsel, ein unfreiwilliger Verlust von Arbeit, oder der Wiedereintritt in

das Erwerbsleben, ist für Arbeitnehmer meist ein einschneidender und komplexer Prozess. Durch unterschiedliche Mechanismen können während dieser Abläufe geschlechterspezifische und ethnische Ungleichheiten im Arbeitsmarkt entstehen.

Das Forschungspraktikum wird Sie inhaltlich zuerst in den historischen Verlauf von Arbeitsmarkt- und Ungleichheitstrends einführen. Anschließend diskutieren wir unterschiedliche soziologische Theorien, die versuchen Ungleichheit zu erklären. Um Ihre Forschungskompetenzen zu vertiefen, werden wir inhaltliche Aspekte quantitativ mit einem größerem Datensatz (ALLBUS) untersuchen. Zu diesem Zweck führt Sie der Kurs in die multivariate Regressionsanalyse sowie die Benutzung des Statistikprogramms Stata ein.

Seminarzeit:

Unser Kurs trifft sich zweimal in der Woche. Montags (14-16 Uhr - SH 3.102) konzentrieren wir uns auf theoretische Inhalte. Dienstags konzentrieren wir uns auf die Einführung in die multiple Regressionsanalyse und Messung der theoretischen Konzepte im Computerlabor (14-16Uhr - PEG 2.G 116). Zusätzlich wird ein freiwilliges Tutorium mittwochs im Computerlabor angeboten (Zeit & Raum werden noch bekannt gegeben).

Nachweis

VORAUSSETZUNG FÜR DEN SCHEINERWERB

- 1) Schriftliche Beantwortung von Diskussionsfragen zu wöchentlichen Text in 4 von 8 Wochen
- 2) Eine 10-minütige Medienpräsentation als Gruppe
- 3) Empirische Hausarbeit (10~15 Seiten Text). Hier benutzen Sie den ALLBUS, um eine Fragestellung Ihrer Wahl zu bearbeiten. Für die Hausarbeit geben Sie während des Semesters die folgenden Teilaufgaben ab:

- 1) Zusammenfassung des geplanten Themas (schriftlich)
- 2) Deskriptive Statistiken – Univariate Verteilung (schriftlich)
- 3) Deskriptive Statistiken – Bivariate Tabellen (schriftlich)
- 4) Mündliche Präsentation – Vorläufige Multivariate Ergebnisse
- 5) Abgabe Hausarbeit (nach Semesterende)

Literatur

Montags: Ein inhaltlicher Pflichttext (gekennzeichnet mit **), sowie zusätzliche, optionale Literatur (gekennzeichnet mit *). Die Texte sind mehrheitlich aus Fachzeitschriften und in englischer Sprache verfasst. Elektronische Kopien aller inhaltlichen Texte sind über OLAT verfügbar.

Dienstags: Zur Einführung in die Datenanalyse mit Stata benutzen wir das folgende Lehrbuch: Kohler & Kreuter (2012). Datenanalyse mit Stata. Oldenburg Wissenschaftsverlag, München. Hier ist eine Anschaffung des Buches empfehlenswert.

Zur weiteren Einführung in die Statistik benutzen wir ausgewählte Abschnitte aus: John Fox (2008). Applied Regression Analysis and Generalized Linear Models. Sage Publications. Eine elektronische Kopie der Fox Texte werden über OLAT bereitgestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt erst am 24. April 2017.

Vertiefung Methoden der empirischen Sozialforschung: Wahlforschung

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson König

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt **grundständige Veranstaltung (BA)**

Das Seminar vertieft die Inhalte der Großveranstaltungen „Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung“ und „Einführung in die sozialwissenschaftliche

Statistik". Der Kurs ist als anwendungsorientierte Methodenveranstaltung konzipiert, die sich in zwei Teile gliedert:

Im ersten Teil werden zentrale methodische Zugänge in der Wahlforschung – (1) Befragungen, (2) experimentelle Designs und (3) statistische Auswertungsverfahren – gemeinsam erarbeitet. Hierzu werden zum einen einführende Texte zu den einzelnen Methoden behandelt sowie zum anderen Anwendungsbeispiele diskutiert. Im zweiten Teil führen die Teilnehmer*innen auf Basis der methodischen Ansätze eigene Projekte zu spezifischen Themen der Wahlforschung durch.

Zielsetzung des Seminars ist die Planung, Erarbeitung und Durchführung eines Forschungsprojektes von der Forschungsfrage bis zur Datenauswertung und Ergebnispräsentation. Die diversen Schritte des Forschungsablaufs werden dabei vom Dozenten unterstützt und in der Gruppe diskutiert. Im Sinne forschungsorientierten Lehrens geht es in erster Linie darum, bereits frühzeitig im Studium mit den Herausforderungen, möglichen Fallstricken, aber auch gängigen Lösungsstrategien in der empirischen Sozialforschung konfrontiert zu werden. Um die Durchführbarkeit der Gruppenprojekte zu gewährleisten, werden grobe Themenstellungen zu Beginn des Seminars vorgeschlagen, die dann von den Studierenden selbstständig ausgefüllt werden sollen.

Um die Anwendungsorientierung des Kurses zu unterstützen, kommen unterschiedliche Begleitformen u.a. Gruppensprechstunden, Individualberatungen, Präsentationen und Plenumsdiskussionen zum Einsatz.

Nachweis

Um einen Teilnahmechein zu erhalten, sind 80% Anwesenheit zu den einzelnen Sitzungsterminen sowie eine aktive Teilnahme im Kurs notwendig. Dazu gehört auch die Mitwirkung in den studentischen Forschungsprojekten. Im Zuge dessen sind kurze Essays (3-5 Seiten) mit Reflexionen zu den wichtigen Schritten, Entscheidungen und Abwägungen im Forschungsdesign zu verfassen.

Für einen Leistungsschein ist es zusätzlich erforderlich, eine 7-seitige Methodenkritik zu einem Fachzeitschriftenartikel zu verfassen. Hierfür wird eine Auswahl von Artikeln vorgegeben, von denen einer für die Methodenkritik zu behandeln ist.

Voraussetzung

Das Seminar ist als grundlegende Veranstaltung für BA-Studierende in den ersten Semestern ihres Studiums konzipiert. Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar ist der Besuch der einführenden Veranstaltungen „Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung“ und „Einführung in die sozialwissenschaftliche Statistik“ – entweder parallel oder in vorangehenden Semestern.

Literatur

Die Kursmaterialien werden auf OLAT zur Verfügung gestellt.

Spezialisierung (PW-BA-SP)

Achtung : Studierende nach der **PO 2014** belegen in diesem Modul **ausschließlich Seminare** (2). Die Belegung eines Proseminars ist nicht möglich. Beachten Sie dies bitte bei der Veranstaltungswahl.

Achtung : Studierende nach der **PO 2009** belegen in diesem Modul je **ein Proseminar und ein Seminar** . Die Modulabschlussprüfung wird im Seminar abgelegt. Beachten Sie dies bitte bei der Veranstaltungswahl.

Nebenfach PO 2009: Studierende belegen in diesem Modul jeweils **zwei Proseminare und ein Seminar** . Die Modulabschlussprüfung wird im Seminar abgelegt. Beachten Sie dies bitte bei der Veranstaltungswahl.

Nebenfach PO 2014: Studierende belegen in diesem Modul jeweils **drei Seminare** . Beachten Sie dies bitte bei der Veranstaltungswahl.

!!! ACHTUNG - Dieses Seminar entfällt!!! Hans Freyers Theorie des objektiven Geistes

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jung

Mo, 14tägl, 10:00 - 14:00, 24.04.2017 - 24.07.2017, Seminarhaus - SH 0.104

Inhalt Das Seminar macht mit Hans Freyers „Theorie des objektiven Geistes“ einen forschungsgeschichtlich bedeutenden Text zum Gegenstand, der in der

gegenwärtigen Theoriediskussion kaum eine Rolle spielt. Im Mittelpunkt des textnah durchzuführenden Seminars stehen die Fragen, ob Freyers Theorie erstens eine aktualisierende Fortschreibung oder eher eine Verwässerung des Hegelschen Konzeptes des objektiven Geistes darstellt und ob sie zweitens im Lichte aktueller Forschungsprobleme als Anachronismus oder als möglicherweise instruktiver Stichwortgeber zu qualifizieren ist.

Voraussetzung Veranstaltung auf Masterniveau

'Wag the dog?' - Über die wechselseitige Beziehung zwischen Bürgern und repräsentativen Institutionen - deutsch/englisch

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rinne

Do, woch, 16:00 - 18:00, 27.04.2017 - 21.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.01

Inhalt

Kurzbeschreibung

One tradition of democratic theory is based on the idea of enlightened citizens that have a priori policy preferences, and democratic processes should translate such preferences into actual policies, i.e. ensure responsive government (e.g., Dahl). In representative democracy, then, citizens voice their support or demands for policies through political participation, e.g. in elections, parties, or protests, and representatives act accordingly. Elections in particular play an important role, as they serve not only as a mechanism for selecting and authorizing representatives, but also for selecting and mandating policy programs of candidates and running parties (Przeworski/Manin/Stokes 1999). The mechanisms behind this promissory representation (see Mansbridge 2003) that elections facilitate is comprehensively studied in the field of rational choice theories (Downs 1950). Similarly, concepts of participatory democracy assume that citizens have a priori policy preferences, which they indicate in referenda, or voice in citizen assemblies.

The ties between citizens and representative institutions from this perspective may be put simply as following: Citizens are the principle and representative institutions are the agent that is supposed translate citizens' preferences – as voiced in elections, citizen assemblies, referenda and so on – into policies: | Citizens # Representatives |

Yet, this tradition of democratic theory is contested. Burke among others views citizens as not being able to identify their "true" policy preferences (i.e. preferences that indeed further their interests). Consequently, in his opinion elections do not serve as a means for citizens to inject their policy preferences into the democratic process, rather citizens vote retrospectively by judging the performance of representatives and replacing them if necessary. Prominently, Schumpeter (1945) claims citizens' role in the democratic process to be even more limited: The elites manipulate citizens to follow policy preferences of them rather than enacting preferences of citizens. Other authors describe similar mechanisms in the (communicative) processes in the context of forming public opinion, however less negatively connoted (e.g., Dunn, Rosanvallon, Young).

The ties between citizens and representative institutions from this perspective may be put simply as following: Representatives (more or less) extensively frame the communicative processes in which citizens develop their policy preferences, and thereby shape citizens' policy preferences: | Representatives # Citizens |

Hence, the question guiding the seminar: Wag the dog? Considering these contrary perspectives on the nature of the ties between citizens and representatives and who is instructing democratic will-formation, in the seminar we will elaborate a differentiated view on the reciprocal relationship of citizens and representative institutions in the democratic decision-making process. Moreover, we will examine empirical studies regarding evidence supporting either direction of communication/instruction between representative institutions and citizens.

Vorläufiger Seminarplan

1		Überblick: Seminar & Lehrforschungsprojekt
2		Was ist Demokratie?
3		Schumpeter I: Die klassische Theorie der Demokratie Schumpeter (1950).
4		Schumpeter II: Demokratie als Prozess Schumpeter (1950).
5		Diskussion: Top-Down vs. Bottom-Up Ansätze Shaw (2008: Weber); Schmidt (2010: 161-180); Satori (1992); Downs (1950); Dahl (1979).
6	Feiertag: Christi Himmelfahrt	
7		Was ist politische Repräsentation? Pitkin (2004); Mansbridge (2003); Rehfeld (2009); Disch (2010).
8		Diskussion: Was ist politische Repräsentation? Government of the people, Government by the people, Government for the people.
9	Feiertag: Fronleichnam	
10		Parteien Towfish (2011).
11		Bürger, Parteien und Medien von Alemann (2001).
12		Kommunikation zwischen Bürgern und Repräsentanten im medialen Wandel Sarcinelli (1997); Bernhard et al. (2012); Barnes/ Marsh (1979).
13		Zusammenfassung, Fazit und Ausblick

		Benz (1997).
14		Kursbesprechung

Voraussetzung

Ausreichende Deutsch und Englisch Kenntnisse, um Texte lesen und sich an den Diskussionen im Seminar beteiligen zu können.

Sufficient English and German skills for reading the texts and participating in the discussions in class.

Angriff auf die liberale Weltordnung - U.S. Außen- und Sicherheitspolitik unter Trump

Ringvorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Daase/Kroll

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt

Donald Trump mischt die internationale Politik auf. Dabei stellt er nationale Normen und Werte ebenso in Frage wie internationale Institutionen und Organisationen. Nicht wenige sehen in der neuen Außen- und Sicherheitspolitik der USA einen Angriff auf die liberale Weltordnung. Die Vorträge dieser Veranstaltung untersuchen Aspekte dieser Politik im Detail, stellen sie in den historischen Kontext und versuchen, die Folgen für die internationale Ordnung abzuschätzen.

Darüber hinaus fragen sie danach, ob die Ansätze zur Erklärung internationaler Politik angesichts dieser Entwicklungen noch angemessen sind, oder ob nicht die Grundannahmen insbesondere liberaler und institutionalistischer Ansätze einer kritischen Prüfung unterzogen werden müssten. Der Kurs ist als Ringvorlesung geplant und findet in Kooperation mit dem Exzellenzcluster „Herausbildung normativer Ordnungen“ und dem Leibniz-Institut Hessische Stiftung Friedens- und Konfliktforschung statt. Nach den etwa 45-minütigen Vorträgen besteht die Möglichkeit zu einer Diskussion.

Arbeit und Beschäftigung im Wandel I

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Krömmelbein

Do, 14tägl, 10:00 - 14:00, 27.04.2017 - 14.07.2017, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt

Grundständige Veranstaltung (BA)

Die Arbeitswelt befindet sich in einem permanenten strukturellen Wandel, der seit einigen Jahrzehnten durch die Flexibilisierung der Unternehmens- und Arbeitsorganisation, durch Prozesse der Tertiärisierung, Subjektivierung und Informatisierung von Arbeit sowie durch die Erosion des Normalarbeitsverhältnisses gekennzeichnet ist. Damit verbunden sind Veränderungen der Arbeitszeit und Entlohnung, der Beschäftigungsverhältnisse und Arbeitsformen, der Arbeitstätigkeiten und Mobilität - mit unterschiedlichen Folgen für die Beschäftigten. Ausgehend von einer Bestimmung zentraler Charakteristik dieser Veränderungen und der Analyse von Triebkräften des Wandels werden Wirkungen auf die Handlungs- und Entscheidungsräume der Erwerbstätigen, Prozesse der Intensivierung von Arbeit, der Entgrenzung von Arbeit und Leben sowie der Prekarisierung von Erwerbsarbeit diskutiert. Inhaltliches Ziel des Seminars ist es, in zentrale Begrifflichkeiten der Arbeitssoziologie einzuführen und anhand der Behandlung des Wandels von Arbeit und Beschäftigung ein grundlegendes Verständnis struktureller Zusammenhänge der gegenwärtigen Arbeitswelt zu vermitteln.

Im kommenden Wintersemester (Teil 2) werden diese Tendenzen des Wandels erneut aufgegriffen und die Arbeitsqualität und Arbeitsbelastung ins Zentrum gerückt. Dies impliziert die Fragen, wie Belastungen theoretisch fassbar sind, wie die konkrete Arbeitstätigkeit und deren "Belohnungsstrukturen" aus Sicht der Beschäftigten wahrgenommen werden, welche psychischen, gesundheitlichen und sozialen Folgen erkennbar sind und welche Formen der Resilienz und Bewältigung der Subjekte zum Tragen kommen.

Aufgrund des inhaltlichen Zusammenhangs (Teil 1 und 2) ist eine Teilnahme an beiden Seminaren empfehlenswert.

Nachweis Teilnahmenachweis: regelmäßige Teilnahme, ThemenexpertInnen/Kommentar zu einem Themenfeld

Modulabschluss: regelmäßige Teilnahme, Hausarbeit/Referat.

Armut in Deutschland (Vorher: Spezielle Themen der Ungleichheitsforschung)

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Brülle

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.04.2017, Seminarhaus - SH 2.105

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 25.04.2017 - 25.04.2017, Seminarhaus - SH 2.105

Di, woch, 12:00 - 16:00, 20.06.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Die Armutsforschung richtet als Teilgebiet der Analyse sozialer Ungleichheit und Sozialstruktur den Fokus auf den unteren Abschnitt der Verteilung von Ressourcen und Chancen innerhalb von Gesellschaften. Oft zeigen sich hier in besonderer Weise gesellschaftliche Umwälzungen in den Familienstrukturen, auf dem Arbeitsmarkt und in der Sozialpolitik.

Vor diesem Hintergrund gibt das Seminar einen Überblick über zentrale theoretische und empirische Ergebnisse der soziologischen Armutsforschung. Dabei werden sowohl klassische Texte zur Armutsforschung besprochen, als auch aktuelle Entwicklungen und Debatten thematisiert. Im Fokus des Seminars wird insbesondere die Armutsberichterstattung der Bundesregierung stehen. Seit 2001 erscheinen im Namen der Bundesregierung die Armuts- und Reichtumsberichte (<http://www.armuts-und-reichtumsbericht.de>). In diese Berichte fließen Ergebnisse der wissenschaftlichen Beschäftigung mit Armut in vielfältiger Weise ein. Trotzdem handelt es sich um politische Dokumente. Entscheidungen der Regierung über die Formulierung und Auswahl der Ergebnisse wurden in der Vergangenheit immer wieder kritisiert. Die im aktuellen Bericht aufgegriffenen Themen sollen von den TeilnehmerInnen des Seminars selbstständig in Kleingruppen bearbeitet werden. Dabei dient der Bericht als Ausgangspunkt, seine Inhalte sollen auf Basis darüber hinausgehender Quellen jedoch auch kritisch reflektiert werden. Ziel des Seminars ist neben der Vermittlung der Grundlagen der soziologischen Armutsforschung eine fundierte Auseinandersetzung mit den aktuellen Debatten zum Thema Armut in Forschung und Politik.

Zeitplan der Veranstaltung: Nach zwei einführenden Sitzungen am 18.04. und 25.04. (jeweils 12-14 Uhr c.t.) sollen die Arbeitsgruppen sechs Wochen selbstständig an ihren Projekten arbeiten. In fünf vierstündigen Sitzungen zwischen dem 20.06. und 18.07. werden die Ergebnisse der Arbeitsgruppen im Seminar vorgestellt und diskutiert (jeweils Dienstag 12-16 Uhr c.t.).

Nachweis Teilnahmenachweis: Regelmäßige aktive Teilnahme. Beteiligung in einer der Arbeitsgruppen des Seminars inkl. Präsentation der Ergebnisse.

Leistungsschein: Wie Teilnahmechein. Zusätzlich schriftliche Ausarbeitung der Ergebnisse der Gruppenarbeit.

Voraussetzung Anmeldung auf OLAT bis zum 19.04.2017:

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4782260261>

Beyoncé: Lemonade.

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Loick

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 4.106

Inhalt **Veranstaltung auf M.A. Level**

Beyoncé's *visual album* 'Lemonade' stellt nicht nur einen Meilenstein der Popgeschichte dar, sondern behandelt auch viele Motive der gegenwärtigen amerikanischen Lebensrealität, die für eine kritische Gesellschaftstheorie von genuinem Interesse sind. Im Mittelpunkt stehen dabei die Erfahrungen und Perspektiven schwarzer Frauen und ihr Widerstand gegen strukturellen Rassismus und Sexismus. Von dem Album ausgehend behandelt das Seminar klassische Texte zu drei großen Themenblöcken: 1. Polizeigewalt und *Black Lives Matter*, 2. Geschichte und Gegenwart des *Black Feminism*, 3. Schwarzer Widerstand in New Orleans, insbesondere im Zuge des Hurrikans Katrina. Gelesen werden u.a. Texte von bell hooks, Patricia Hill Collins, Audre Lorde, Angela Davis, Toni Morrison und Henry Giroux.

Voraussetzung Grundkenntnisse des Werkes von Beyoncé Knowles werden vorausgesetzt.
Literatur Literatur zur Vorbereitung:

Janell Hobson: Beyoncé as Conjure Woman: Reclaiming the Magic of Black Lives (That) Matter, Ms Magazin blog, online: <http://msmagazine.com/blog/2016/02/08/beyonce-as-conjure-woman-reclaiming-the-magic-of-black-lives-that-matter/>

Syreeta McFadden: Beyoncé's Lemonade is #blackgirlmagic at its most potent, The Guardian, online: <https://www.theguardian.com/music/2016/apr/24/beyonce-lemonade-album-video-black-girl-magic-womanhood-america>

Zandria F. Robinson: How Beyoncé's 'Lemonade' Exposes Inner Lives of Black Women, Rolling Stone, online: <http://www.rollingstone.com/music/news/how-beyonces-lemonade-exposes-inner-lives-of-black-women-20160428>

Childhood and Postcoloniality

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Basu

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 4.105

Inhalt This course aims to provide an overview on conceptions of childhood and postcoloniality. It highlights a historical perspective, to bring forth the interlinkages between childhood and colonialism. This relates to the resonance of modern constructions of childhood towards the theme of childhood and postcoloniality in contemporary times.

Voraussetzung Regular participation, oral presentation (with a classmate) up to 20 minutes with the following structure:

a) concise summary of the text discussed in the relevant session,

b) at least two questions for the following discussion

and a written elaboration of the presentation (10-15 pages).

A written assignment (essay) on any topic discussed in the Seminar (8-10 pages). The essay should raise at least two questions of sociological relevance related to the topic along with a short literature review on current research related to the topic.

Date of submission: 1st September 2017.

China unter Xi Jinping: Innen- und außenpolitische Herausforderungen

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Holbig

Fr, Einzel, 08:00 - 12:00, 21.04.2017 - 21.04.2017, Seminarhaus - SH 5.104

Fr, Einzel, 08:00 - 14:00, 19.05.2017 - 19.05.2017, Seminarhaus - SH 5.104

Fr, Einzel, 08:00 - 14:00, 09.06.2017 - 09.06.2017, Seminarhaus - SH 5.104

Fr, Einzel, 08:00 - 14:00, 07.07.2017 - 07.07.2017, Seminarhaus - SH 5.104

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 14.07.2017 - 14.07.2017, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

Organisatorische Fragen:

Bitte an meine Sekretärin, Frau Münscher (muenscher@soz.uni-frankfurt.de; Tel.: 069 798-36559), Sekretariat in Raum PEG 3.G160, Sprechzeiten für Studierende: Mo, Di, Do, Fr 10:00 - 12:30 Uhr, sonst nach Vereinbarung.

Inhaltliche und persönliche Belange :

Sprechstunde im Raum PEG 3.G164, Termine siehe Homepage

Inhalt/Ziele:

Die Veranstaltung gibt eine Einführung in die Grundlagen des autoritären Parteiregimes der Volksrepublik China. Der Fokus liegt auf der im Herbst 2012 angetretenen parteistaatlichen Führung unter Xi Jinping, der die höchsten Ämter in der Kommunistischen Partei Chinas (KPCh), in Regierung und im Militär innehat. Die neue Führung zeichnet sich durch eine Rezentralisierung politischer Macht, eine Rehierarchisierung politischer Entscheidungs- und Steuerungsprozesse, die Restrukturierung von Partei- und Staatsorganen und eine Reideologisierung des öffentlichen Lebens aus. Vor dem Hintergrund dieser Machtkonzentration werde anhand verschiedener ökonomischer, gesellschaftlicher, innen- und außenpolitischer Herausforderungen für die neue Führung und der offiziell formulierten Lösungsstrategien die Chancen und Risiken politischer Steuerung und die Perspektiven für die weitere Transformation des politischen Systems diskutiert.

OLAT (Link):

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4635230208>

Nachweis

Nachweis aktiver Teilnahme:

- Regelmäßige aktive Teilnahme (Nachweis durch persönliche Unterschrift in der Anwesenheitsliste; max. einmaliges Fehlen bei Vorlage eines ärztlichen Attests)
- Gruppenarbeit: Vorbereitung und Übernahme eines **15-minütigen** Impulsreferats bzw. dessen Kommentierung (je nach Teilnehmerzahl evtl. Losentscheid zu Beginn der Stunde) im Kursverlauf zu einem abgestimmten Referatsthema (Themenauswahl auf den Folgeseiten)
- Erwartet wird eine eigenständige Literaturrecherche, u.a. in JSTOR, Bibliography of Asian Studies, Elsevier etc.; empfohlener Umfang: ca. 8-12 Titel pro Referatsthema exklusive Wikipedia-Einträge o.ä.; PPT-Präsentation im Umfang von ca. 10-12 Folien jeweils bis zu dem der betreffenden Blockseminarsitzung vorangehenden Mittwoch, 24 Uhr an: holbig@soz.uni-frankfurt.de.

Leistungsnachweis:

- Erfordernisse analog Nachweis aktiver Teilnahme (s.o.)
- Außerdem erfolgreiche Teilnahme an 90-minütiger Abschlussklausur (Termin siehe Bem. zu Zeit und Ort / Syllabus unter Externe Dokumente) (benotet)

Voraussetzung

Grundständige Veranstaltung (BA)

Zielgruppe:

BA Politikwissenschaft & Lehramt (ohne Bildungswissenschaften)

Die Bereitschaft zur regelmäßigen Lektüre der deutsch- und englischsprachigen Texte und die aktive Mitarbeit im Seminar wird vorausgesetzt.

Es besteht keine Anmeldepflicht.

Literatur

Basisliteratur

- Heilmann, Sebastian (Hrsg.) (2016), *Das politische System der Volksrepublik China*, 3., aktual. Auflage, Wiesbaden: Springer VS Verlag für Sozialwissenschaften, angegebene Ausschnitte
- Zusätzlich angegebene weitere englischsprachige Quellen

Diese Basisliteratur ist gemeinsame Pflichtlektüre für die Veranstaltung. Sie ist begleitend zu den Sitzungen zu lesen und dient gemeinsam mit den PPT-Präsentationen der Dozentin als Grundlage für die Abschlussklausur. Alle relevanten Texte finden sich auf OLAT.

Bem. zu Zeit und Ort **Blockseminartermine**

Freitag, 21.04.2017, 8:30 - 12:00 (Einführung)

Freitag, 19.05.2017, 8:30 - 14:00 Uhr

Freitag, 09.06.2017, 8:30 - 14:00 Uhr

Freitag, 07.07.2017, 8:30 - 14:00 Uhr

Freitag, 14.07.2017, 10:00 - 12:00 Uhr (Abschlussklausur)

Detaillierter Seminarplan siehe Externe Dokumente.

Raum

Campus Westend, Seminarhaus, Raum SH 5.104

Commons und Gender

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schmitz

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Im Zentrum der Veranstaltung steht die Auseinandersetzung mit Commons. Unter Commons werden – sehr allgemein – soziale Praktiken verstanden, bei denen Güter/Produkte geteilt und gemeinschaftlich verwaltet werden. Die Praxis des Commoning möchte somit einen Gegenentwurf zu kapitalistischen Gesellschaftslogiken, hier insbesondere der Logik des Eigentums und der Logik der Kapitalprofitorientierung, bilden. In der Veranstaltung wollen wir gemeinsam erarbeiten wie Commons – unterschiedlich – definiert werden und was zentrale Kategorien und Charakteristika von Commons sind. Des Weiteren wollen wir herausarbeiten welche Potenziale für gesellschaftliche Veränderungen Commons zugeschrieben werden. Hierzu wird die Commons-Debatte aus feministischer Perspektive betrachtet, wo kritisiert wird, dass Fragen der Reproduktionsarbeit und Care-Leistungen häufig ausgeblendet und als gesellschaftlich notwendige Tätigkeiten negiert werden, dass derartige Fragen aber unabdingbar sind, um ein alternatives Gesellschaftsmodell zu entwickeln.

Nachweis

Teilnahmenachweis:

regelmäßige Teilnahme am Seminar, bearbeiten der Seminarlektüre, aktive Beteiligung an Diskussionen und Vorstellung eines Seminartextes (zentrale Punkte und Thesen herausarbeiten; offene Fragen und Diskussionsfragen formulieren)

Modulabschluss:

regelmäßige Teilnahme am Seminar, bearbeiten der Seminarlektüre, aktive Beteiligung an Diskussionen, Vorstellung eines Seminartextes (zentrale Punkte und Thesen herausarbeiten; offene Fragen und Diskussionsfragen formulieren) und Verfassen einer Hausarbeit (12-15 Seiten)

Voraussetzung

Eine Anmeldung **VORAB** ist nicht nötig, alles Weitere wird am 1. Veranstaltungstag besprochen.

Eine Verbuchung Ihrer erbrachten Teilnahme- oder Prüfungsleistung findet statt, wenn Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt (1.7.-31.7.17) elektronisch zur Prüfungsleistung anmelden:

<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/56064434/Haeufige-Fragen-elektronische-Pruefungsverwaltung>

Literatur

Lektüre zur Orientierung:

Federici, Silvia (2012b): Der Feminismus und die Politik der Commons. In: Kitchen Politics: Aufstand aus der Küche. Reproduktionsarbeit im globalen Kapitalismus und die unvollendete feministische Revolution. Münster: edition assemblage, S. 87-105.

Helfrich, Silke/ Bollier, David/ Heinrich-Böll-Stiftung (2015): Die Welt der Commons: Muster gemeinsamen Handelns. Bielefeld: transcript.

Datenaufbereitung und deskriptive Statistiken mit Stata

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 24, Lehrperson Buchler

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, PEG - PEG 2G 116

Inhalt

Veranstaltung auf MA-Niveau

Seminar Description

Using Stata, this seminar will guide students through the initial stages of data setup through to producing descriptive statistics. The topics covered include: introduction to Stata, do-files and log-files, checking data, variable construction, loops, macros, producing tables and graphs, automated output (for example, using 'tabout') and presenting tables and output. While no prior knowledge is required, students who have a basic understanding of Stata will be able to refresh what they know and practice more advanced programming. To facilitate learning participants will work on their own "Research Project" over the semester. An additional aim of the seminar will be for students to produce a detailed do-file with comments, syntax and explanations for future use and reference (for example when preparing their own data for other projects such as a Bachelor Thesis). Time will be made available for questions and discussion. Depending on student's wishes, more advanced programming, commands and longitudinal data setup will also be briefly introduced (for example, regression, construction of wide and long data sets and reshaping data).

Nachweis

Assessment

"Teilnahmeschein" Participation (3 ECTS/CP):

- Regular attendance
- Submit a one-page Research Project Outline
- Submit a Research Project Summary (including a do-file and the associated log-file)

"Modulprüfung" (8 ECTS/CP):

- Regular attendance
- Submit a one-page Research Project Outline
- Submit a Research Project Hausarbeit (including a do-file and the associated log-file)

Each participant is required to choose a research question that they would like to investigate over the semester (for example, which characteristics are associated with high income). This will then be worked on in both class time and outside of class time, and will comprise the "Research Project". All students will submit a one-page Research Project Outline in Week 9 (15.06.17). Feedback will then be provided the week after. Students wanting a "Teilnahmeschein" are required to submit a Research Project

Summary. Students wanting a "Modulprüfung" are required to submit their Research Project as a full Hausarbeit. Please see below for details. Examples of all pieces of assessment will be provided in class.

Details can be found in the Pdf under the link on this page.

Democratic Innovations - in English

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Geißel

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 21.07.2017, PEG - PEG 1G 107

Inhalt Political will-formation and decision-making are no longer limited to elected bodies of representatives, but can be described as multi-faceted procedures. Currently, we are experiencing a boom of new institutions and procedures fostering the involvement of citizens and civil society in order to complement representative democracy - e.g. referenda or dialogue-oriented citizen assemblies. In this course, democratic innovations are introduced and their effects are discussed critically.

Voraussetzung **Course requirements and grading:**

● For a *certificate of attendance* ("Teilnahmeschein"): - regular participation incl. preparation of mandatory readings - preparation of a Powerpoint presentation (about 25 minutes).

● For a „*Leistungsschein*” (examination for finishing the module): - regular participation incl. preparation of mandatory readings - presentation of a Powerpoint presentation (about 25 minutes), - assignment (15 pages of text).

Demokratie: Vergangenheit - Gegenwart - Zukunft

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Geißel

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 21.07.2017, PEG - PEG 2G 084

Inhalt Demokratie ist eine Herrschaftsform, die seit ihrer Entstehung eine Reihe von Wandlungen erfahren hat. Nach einer Einführung in den theoretischen Hintergrund (Was ist Demokratie?) steht ein Streifzug durch die Geschichte der Demokratie auf dem Programm. Es folgt eine Auseinandersetzung mit alten und neuen Demokratietheorien. Ebenso diskutieren wir aktuelle Versuche, die Qualität von Demokratie zu messen. In den letzten beiden Sitzungen erörtern wir verschiedene Vorschläge zur Zukunft der Demokratie.

Voraussetzung Anforderungen für Teilnahme- und Leistungsscheine:

Teilnahmeschein:

- Regelmäßige Teilnahme,
- Referat (ca. 25 Min.)

Leistungsschein:

- Regelmäßige Teilnahme,
- Referat (ca. 25 Min.),
- Hausarbeit 15-20 Seiten

Demokratische Kriege im 21. Jahrhundert

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Haidvogel

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 17.04.2017 - 17.07.2017, PEG - PEG 1G 191

Inhalt **Fortgeschritten (BA)**

Das Proseminar ist eine fortgeschrittene Veranstaltung, die auf Grundlagen der Friedens- und Konfliktforschung bzw. der Internationalen Beziehungen aufbaut und sich primär an Studierende in der mittleren bis späten Phase des BA-Studiums richtet.

In dem Proseminar wird zunächst ein grundlegender Überblick über die Debatte des ‚Demokratischen Friedens‘ vermittelt. Es ist quasi ein sozialwissenschaftliches Gesetz, dass Demokratien keine Kriege gegen ihre Gleichen führen. Diese relative Friedfertigkeit hält sie jedoch nicht davon ab gegenüber nichtdemokratischen Staaten durchaus kriegsgeneigt aufzutreten. Im ersten Teil des Seminars wird anhand der Lektüre einschlägiger Texte den Kerngedanken der Debatte nachgegangen und Gründe für das Phänomen des Demokratischen Friedens diskutiert.

Der zweite Teil der Veranstaltung fokussiert vor allem auf die „Schattenseiten des Demokratischen Friedens“, dem Phänomen der demokratischen Kriege.

Im dritten Teil werden die erarbeiteten theoretischen Grundlagen auf konkrete demokratische Kriege im 21. Jahrhundert (u. a. Afghanistan 2001, Irak 2003, Libyen 2014, Syrien 2015) angewendet. Das Proseminar endet mit einer Podiumsdiskussion zum Kriegseinsatz von Demokratien. Dabei soll die Anwendung der erlernten Theorien anhand eines konkreten Gegenstandsbereichs und empirischer Illustrationen geübt werden, um dadurch die Möglichkeiten und Grenzen der besprochenen Theorien kritisch zu betrachten.

Voraussetzung

Diese Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF und auf 40 Studierende begrenzt, um die Arbeitsfähigkeit des Proseminars zu erhalten.

Loggen Sie sich dazu innerhalb der angegebenen Belegfrist im QIS-LSF-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein. Navigieren Sie anschließend entweder über das Vorlesungsverzeichnis oder direkt über die Suche zur Veranstaltung. Sie finden sowohl in der Auflistung als auch in der Detailansicht einen Link "belegen/abmelden", den Sie bitte weiter verfolgen.

Literatur

Literatur zur Vorbereitung

- Geis, Anna/Wolff, Jonas 2011: Demokratie, Frieden und Krieg. Der „Demokratische Frieden“ in der deutschsprachigen Friedensforschung, in: Schlotter, Peter/Wisotzki, Simone (Hrsg.): Friedens- und Konfliktforschung, Baden-Baden: Nomos, 112-138.
- Geis, Anna 2001: Diagnose: Doppelbefund – Ursache: ungeklärt? Die Kontroversen um den 'demokratischen Frieden', in: Politische Vierteljahresschrift, 42: 2, 282-298.
- Hasenclever, Andreas 2010: Liberale Ansätze zum Demokratischen Frieden, in: Schieder, Siegfried/Spindler, Manuela (Hrsg.): Theorien der Internationalen Beziehungen: Eine Einführung, 3. Auflage, Opladen: Verlag Barbara Budrich 2010, 223-253.

Deutsche Außenpolitik und europäische Ordnung im 20. und 21. Jahrhundert

Proseminar, SWS: 2,0, Lehrperson Hellmann/Stark Urrestarazu

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, PEG - PEG 2G 107

Mi, Einzel, 16:00 - 20:00, 17.05.2017 - 17.05.2017, PEG - PEG 2G 107

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 23.06.2017 - 23.06.2017, PEG - PEG 2G 107

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 24.06.2017 - 24.06.2017, PEG - PEG 2G 107

Inhalt

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Termine (teilweise als Blockveranstaltung) am 19.4., 17.5. sowie 23.6. und 24.6.2017

Nicht nur die jüngst wieder intensiver diskutierte Frage um den Kriegsausbruch des Ersten Weltkrieges erinnert daran, dass die Entwicklung europäischer politischer Ordnung immer auch durch deutsche Außenpolitik geprägt worden ist. Auch in

gegenwärtigen politischen Debatten steht die Bedeutung von „Deutschlands Rolle“ in Europa oder gar „der Welt“ immer häufiger im Mittelpunkt. In diesem Seminar sollen wesentliche Phasen deutscher außenpolitischer Geschichte bzw. Gegenwart anhand zentraler Begriffe (z.B. „Platz an der Sonne“, „Gleichberechtigung“, „Macht-, und/oder „Verantwortungspolitik“, „Westintegration“, „Entspannungspolitik“, „Selbstbestimmung“ u.ä.) nachgezeichnet und im Hinblick auf ihren Rückbezug auf die Entwicklung europäischer Ordnung diskutiert werden. Dabei soll nicht nur die grundlegende „theoretische“ Bedeutung solcher Begriffe für die internationale Politik und die Außenpolitik (als „Praxis“) und die „Internationalen Beziehungen“ (als akademische „Disziplin“) deutlich werden, sondern auch herausgearbeitet werden, was sie uns zum besseren Verständnis deutscher Außenpolitik sagen.

Dieses Seminar wird als Blockseminar unterrichtet und richtet sich an Studierende im fortgeschrittenen BA-Studium. Ein erstes Treffen zur Klärung organisatorischer Fragen findet am 19.4.2017 (Mi. 16-18h) statt. Die weiteren Veranstaltungen finden am 17.5. (Mi. 16-20h) und jeweils ganztägig am 23. und 24. Juni (Fr. und Sa. jeweils 9-18h) statt.

Die Chancen und Grenzen Politischer Repräsentation

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Zittel

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, PEG - PEG 2G 107

Inhalt

Politische Repräsentation ist ein zentraler aber gleichzeitig ambivalenter Baustein der modernen Demokratie. Einerseits ist damit die Abgabe von Entscheidungskompetenz an politische Eliten verbunden. Andererseits ist Repräsentation in der Demokratie dem Anspruch ausgesetzt, dass staatliches Entscheidungshandeln an den empirischen Willen der Staatsbürger gebunden sein muss. Wie kann die hieraus entstehende Spannung zwischen Gestaltungsfreiheit und Bindung von Politik aufgelöst werden? Entstehen daraus Vorteile und Chancen für Demokratie? Erzeugt dieser institutionalisierte Spannungszustand umgekehrt Probleme, die womöglich in aktuellen Trends wie dem der ansteigenden Zahl der Nichtwähler oder der Stärkung politischer Extreme deutlich werden? Dieses Seminar zielt auf eine weiterführende Auseinandersetzung mit dieser Grundfrage der Repräsentationsforschung aus einer empirisch vergleichenden Sichtweise und unter besonderer Berücksichtigung der westlichen etablierten Demokratien. Der Semesterplan rückt die zentralen und „großen“ Fragen der Repräsentationsforschung in den Mittelpunkt, mit denen wir uns auf der Grundlage einschlägiger Texte in differenzierter Weise und in empirischer Absicht beschäftigen werden.

Nachweis

In diesem Seminar kann sowohl ein Teilnahmechein (3 CP) wie ein benoteter Leistungsnachweis (Modulabschlussprüfung) erworben werden. Voraussetzung für die Vergabe des Teilnahmecheins sind der regelmäßige Besuch der Veranstaltung sowie die Anfertigung einer kleineren Hausarbeit. Voraussetzung für den Erwerb eines benoteten Leistungsnachweises ist eine Hausarbeit im Umfang von 15 bis 20 Seiten zu einem Thema des Seminars, die mit mindestens „ausreichend“ (4.0) bewertet ist.

Voraussetzung

Die Veranstaltung beginnt am 18.4.2017. Anmeldungen sind über die OLAT Plattform ab dem 1.4.17 (8 Uhr) möglich. Die erste Seminarsitzung am 18.4. dient zur Information und steht allen interessierten Studierenden offen. Mit dem 25.4. (8 Uhr) sind alle Anmeldungen (in OLAT) verbindlich, die Teilnehmerliste im OLAT Anmeldesystem ist ab diesem Zeitpunkt geschlossen. Die Teilnehmerzahl ist auf 40 begrenzt. Bei mehr als 40 InteressentInnen wird eine Warteliste geöffnet. Die Teilnahme an der ersten Sitzung ist auch für bereits angemeldete Studierende verpflichtend. Angemeldete TeilnehmerInnen, die in der ersten Sitzung nicht anwesend sind, werden automatisch von der Teilnahme- oder Warteliste gestrichen. Studierende, die auf der Teilnehmerliste stehen, die sich aber nach der ersten Semesterwoche gegen eine Teilnahme entscheiden, werden gebeten, sich im Interesse anderer KommilitonInnen selbst über OLAT auszutragen.

Literatur

Hanna F. Pitkin. 1967. The Concept of Representation. Berkeley, Ca. et al.: University of California Press.

Monica Brito Vieira und David Runciman. 2008. Representation. Cambridge und Malden, MA: Polity Press.

G. Bingham Powell, Jr. 2004. Political Representation in Comparative Politics. Annual Review of Political Science 7: 273–96.

Die Eurokrise: Entstehung und Konsequenzen

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Nölke

Di, woch, 12:00 - 14:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Die Veranstaltung beschäftigt sich mit der seit 2010 andauernden Eurokrise. Aufbauend auf einer vorlesungsbasierten Einführung in das Euro-System und seine Geschichte werden im Kern des Kurses unterschiedliche Erklärungen für die Eurokrise sowie Länderfallstudien diskutiert. Abgeschlossen wird das Proseminar mit einer Diskussion von Alternativoptionen zur Lösung der Eurokrise.

Nachweis

Notwendige Leistungen für einen Leistungsschein:

aktive Teilnahme (nicht benotet)

Referat

Hausarbeit ca 15 Seiten (in der Vorlesungszeit)

Kurzer schriftlicher Test zu Semesterende (30 Minuten, nicht benotet)

Notwendige Leistungen für einen Teilnahmechein:

aktive Teilnahme (nicht benotet)

Kurzer schriftlicher Test zu Semesterende (30 Minuten, nicht benotet)

Voraussetzung

Eine Belegung des Proseminars ist nicht notwendig, eine Teilnahmebegrenzung gibt es nicht.

Bitte lesen Sie in der ersten Vorlesungswoche das dann hier bereitgestellte Kursmanual und kommen Sie zur ersten Seminarsitzung am 25.4.

Themen für Referate und Hausarbeiten werden ausschließlich in der Sitzung am 25.4. vergeben.

Literatur

Andreas Nölke, 2016: Economic Causes of the Eurozone Crisis: The Analytical Contribution of Comparative Capitalism. In: Socio-Economic Review 14 (1), S. 141-161.

Bem. zu Zeit und Ort

Eine Anmeldung zur Lehrveranstaltung ist nicht notwendig, bitte kommen Sie einfach zur ersten Seminarsitzung.

Die erste Sitzung findet in der zweiten Vorlesungswoche (25.4.) statt.

Die Firma. Unternehmen in der Internationalen Politischen Ökonomie

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson May

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 3.101

Inhalt

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Der Realismus in den IB befasst sich mit der Politik zwischen Staaten, weil Staaten die mächtigsten Akteure auf der Welt seien. Aber ist das so? Wenn sich die Politikwissenschaft mit den mächtigsten Akteuren der Welt befassen will, muss sie auch das Handeln von Firmen in den Blick nehmen. Der Aufstieg transnationaler Konzerne in den 1960er/1970er führte zur Etablierung einer Internationalen Politischen

Ökonomie, die gezielt die Entwicklung privater Autorität in der Weltpolitik ins Auge nahm. Seit den 1990ern ist diese Forschungsrichtung etwas aus dem Blickfeld geraten, allerdings ist der Fokus angesichts der Entwicklung transnationaler Großkonzerne wie Google, Apple, etc. noch immer aktuell. Darüber hinaus hat die Finanzkrise seit 2007 gezeigt, dass Banken, Hedgefonds, Pensionsfonds – kurzum: Finanzfirmen – eine erhebliche Gestaltungsmacht in der Welt haben. Und schließlich zeigt der Aufstieg von China und anderen "emerging economies", dass Staatskonzernen ein erheblicher Einfluß zukommt. In dieser Veranstaltung soll das interne Gefüge von Firmen (wie funktionieren Firmen? Wer hat die Kontrolle? Was sind deren Strategien? wie unterscheiden sie sich?) sowie deren Einfluß auf die internationale politische Ökonomie (national, international, sektoral) beleuchtet werden.

Die Herrschaft des Rechts

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bassiouni/Gädeke

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt Die Herrschaft des Rechts bezeichnet ein Regierungssystem, in dem jegliches hoheitliches Handeln auf der Grundlage von allgemeinen Gesetzen erfolgen muss. Sie verspricht, politische Macht in unpersönliche Herrschaftsformen zu überführen, und somit das Willkürpotential persönlicher Herrschaft zu unterbinden. Diese Idee der Herrschaft des Rechts als institutionelle Lösung des Problems der Beherrschung einiger Menschen durch Andere wird insbesondere innerhalb der republikanischen Tradition politischen Denkens stark gemacht. Auch in anderen Rechtstraditionen spielt diese Argumentationsfigur eine zentrale Rolle. Zugleich wird die Herrschaft des Rechts jedoch von Seiten der kritischen Theorie kritisiert als Form von Herrschaft, die unweigerlich selbst zu einer Form der Beherrschung führe. Das Seminar geht der Frage nach, inwieweit die Herrschaft des Rechts ein zentrales Element der Nicht-Beherrschung oder doch eher ein Instrument der Beherrschung darstellt. Diskutiert werden historische und zeitgenössische Texte aus verschiedenen Denktraditionen.

Voraussetzung Die Bereitschaft zur Lektüre anspruchsvoller Texte auf englischer Sprache wird vorausgesetzt.

Die Politik des Neoliberalismus

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Biebricher

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Der Neoliberalismus gilt heute gemeinhin als die Doktrin selbstregulierender Märkte, deren Wirkungsbereich noch in die letzten Sphären der Gesellschaft ausgeweitet werden soll. Diese Charakterisierung lässt sich aber nur bedingt mit Rückgriff auf die klassisch neoliberalen Autoren belegen. Vielmehr zeigt sich, dass neoliberale Theorie immer auch eine genuin politische Dimension aufweist und keineswegs ausschließlich auf die Sphäre des Ökonomischen bezogen bleibt. Ausgehend von einer Klärung Kontextes der Ursprünge des Neoliberalismus in den 1930er/40er Jahren werden wir im Rahmen des Seminars auf der Grundlage von Primärtexten (Hayek, Röpke, Friedman, Becker, Buchanan u.a.) unterschiedliche Aspekte der Politik des Neoliberalismus von Demokratie- und Staatsverständnis bis hin zu Vorstellungen von Freiheit und Gerechtigkeit (sic!) erarbeiten und diskutieren.

Literatur Literatur zur Vorbereitung:
Thomas Biebricher (2015): Neoliberalismus zur Einführung. 2. Erweiterte Auflage. Hamburg: Junius.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt erst in der zweiten Vorlesungswoche: 26.4.2017

Die Theorie des rationalen Wählens und ihre Kritiker

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Nyhuis

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, PEG - PEG 1G 107

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 02.06.2017 - 02.06.2017, PEG - PEG 1G 107

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 09.06.2017 - 09.06.2017, PEG - PEG 2G 107

Inhalt **Seminar auf Masterniveau**

Rationales Wählen wird in der politikwissenschaftlichen Literatur vornehmlich als inhaltlich orientiertes Wählen aufgefasst. Dabei ist rationales Wahlverhalten insbesondere mit dem räumlichen Entscheidungsmodell verknüpft, welches die Wahl für diejenige politische Alternative vorschreibt, welche die geringste ideologische Distanz zum Wähler aufweist. Verschiedene Kritiker des räumlichen Entscheidungsmodells haben angemerkt, dass die Theorie ausgesprochen voraussetzungsvoll ist. So erfordert die rationale Wahl, dass Wähler die Policy-Signale der Parteien als Ausdruck einer latenten ideologischen Positionen wahrnehmen. Darüber hinaus müssen Wähler ihre eigene Position im ideologischen Raum festlegen können, um einen Vergleich der Parteipositionen und der eigenen Präferenzen anstellen zu können und schließlich zu einer Wahlentscheidung zu gelangen. Dabei besteht neben einem Fähigkeits- auch ein Motivationsproblem, wenn Wähler sich nicht mit politischen Inhalten beschäftigen wollen – das Problem der rationalen Ignoranz. Aufgrund der starken und häufig unrealistischen Voraussetzungen für rationales Wählen gibt es in der Literatur eine Reihe von Gegenentwürfen für die empirische Beschreibung von Wahlverhalten. Das Seminar dient der Einführung in diese Alternativentwürfe. Nach einer Einführung in das räumliche Wahlmodell wird in einem ersten Block die Frage aufgeworfen, inwiefern Wähler dem Anspruch dieses theoretischen Rahmens gerecht werden (können). Der zweite Block dient der Beschreibung verschiedener Heuristiken, welche von Wählern angewendet werden, um zu einer Wahlentscheidung zu gelangen. In einem dritten Block wird schließlich ein vertiefender Blick auf Wahlhilfen geworfen, die in den vergangenen Jahren stetig an Bedeutung gewonnen haben. Das bekannteste Beispiel im deutschen Kontext ist der Wahl-O-Mat, welcher seit mehr als einem Jahrzehnt bei Bundes- und Landtagswahlen zum Einsatz kommt. Die Funktion der Wahlhilfen ist es, Parteipositionen in spielerischer Weise an den Wähler heranzutragen und eine Wahlempfehlung auf Basis der Wählerpräferenzen auszusprechen. Im Seminar soll untersucht werden, inwiefern Wahlhilfen das angesprochene Informationsdefizit lösen können.

Nachweis

Teilnahmenachweis:

- Regelmäßige und aktive Teilnahme (maximal zwei unentschuldigte Fehltag)
- Referat und Leitung einer Seminarsitzung

Leistungsnachweis:

- Regelmäßige und aktive Teilnahme (10 Prozent)
- Referat und Leitung einer Seminarsitzung (30 Prozent)

Voraussetzung

- Hausarbeit (60 Prozent)

Die Veranstaltung beginnt am 19.04.2017. Anmeldungen sind über die OLAT-Plattform ab dem 01.04. (8.00 Uhr) möglich. Mit dem 15.04., 20.00 Uhr, sind alle Anmeldungen verbindlich. Das OLAT-Anmeldeverfahren ist ab diesem Zeitpunkt geschlossen. Die TeilnehmerInnenzahl ist auf 40 begrenzt. Bei mehr als 40 InteressentInnen wird eine Warteliste eröffnet. Die Teilnahme an der ersten Sitzungen ist auch für bereits angemeldete Studierende verpflichtend. Angemeldete TeilnehmerInnen, die in der ersten Sitzung nicht anwesend sind, werden automatisch von der Teilnahme- bzw. Warteliste gestrichen. Bei Abwesenheit wird Ihr Platz im Seminar an Personen auf der Warteliste vergeben und Ihr Anspruch auf einen Seminarplatz verfällt. Studierende, die auf der Teilnahmeliste stehen, sich aber nach der ersten Semesterwoche gegen eine Teilnahme entscheiden, werden gebeten, sich im Interesse anderer KommilitonInnen selbst über OLAT auszutragen.

Literatur

Die Literatur wird im Rahmen des Seminarsplans bekanntgegeben.

ENTFÄLLT !! International Organizations

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3 CP / Prüfung 5 CP, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Rosert

Do, woch, 14:00 - 18:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

International organizations (IOs) constitute an essential part of the international system. Hundreds (or even thousands) of them work in various policy fields such as security, arms control, law, human rights, economy, finance, and development. IOs operate at differing levels – supranational, intergovernmental, or non-governmental – and have differing geographic coverage and membership that can be global, inter-regional, regional or sub-regional. The class aims at introducing the students to theories of international organizations by dealing both with classic conceptions of IOs and with more recent research trends in this field. Why do international organizations exist and how are they created? Do they fulfill their functions and if not, why not? What drives change and reform and IOs, and what hinders it? What are the sources of authority and legitimacy of IOs? And how can we explain the persistence of international organizations – and their dissolution? While the main focus of the class will be theoretical, we will illustrate theoretical concepts by applying them to concrete examples from the area of IOs.

Nachweis Certificate of participation (Teilnahmenachweis)

- Regular and active participation
- Serving as an expert on a given IO in one session

Module examination (Leistungsnachweis)

- Regular and active participation
- Serving as an expert on a given IO in one session
- Final paper (theory + case study, 6,000 words, due on August, 18, 6 pm)

Voraussetzung

The class is limited to 40 participants. You are kindly asked to register for the course "International Organizations" at OLAT. Only registered participants will be admitted. The target group of the course are students of the master's programmes and advanced students of the bachelor's programme who have already obtained some knowledge in International Relations theory and are interested in international organizations in particular. The class will be held in English, so the ability to read, discuss and write in English is a prerequisite. Since our sessions will be based on an interactive method of teaching, every student is expected to participate actively in working groups and discussions. Therefore, a thorough preparation of the readings is required. A course manual, including compulsory readings and course instructions, will be available at the beginning of the term at the copyshop "Kopierwerk", Adalbertstraße 21a in Bockenheim.

Please be aware that the 4-hour course will take place biweekly (or so, depending on the holidays). Starting on April 20, the other dates will be: April, 27, May 11, May 18, June 1, June 22, June 29.

Bem. zu Zeit und Ort Veranstaltungsbeginn: 20.4.2017. Weitere Termine: 27.4., 11.5., 18.5., 1.6., 22.6., 29.6.

ENTFÄLLT!! An Introduction to Childhood Studies

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Morrison

woch

Inhalt	This course will provide an introduction to the interdisciplinary subject of childhood studies. Drawing from disciplines like sociology, psychology, geography and anthropology, the course will explore complementary and contrasting conceptualisations of 'children' and 'childhood'. During the course you will have the opportunity to learn about and critique different theories of childhood.
Nachweis	Graded certificate, option 1 / Modulabschlussprüfung, Variante 1: Regular participation and oral presentation (with a classmate) up to 30 minutes, with the following structure: a) concise summary of the text discussed in the relevant session, b) at least two questions for the following discussion and a written elaboration of the presentation (about 7 pages) in addition with a review-style comment on the text (about 3 pages) Graded certificate, option 2 (subsidiary) / Modulabschlussprüfung, Variante 2 (nachrangig): Regular participation and seminar paper on one of the topics of the course (10#15 pages) Participation certificate / Teilnahmechein: Regular participation and oral presentation or review-style comment on one of the seminar texts (about 3 pages)
Voraussetzung	Basic Course (Bachelor) Grundständige Veranstaltung (BA)

Einführung in das Werk Donna Haraways

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hoppe

Do, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 2.104

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 12.06.2017 - 12.06.2017, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Das Seminar gibt einen profunden Überblick über die vielschichtigen Arbeiten der Biologin und feministischen Theoretikerin Donna Haraway. Haraway gilt als eine der wichtigsten Vertreter_innen einer feministischen Perspektive in den *Science and Technology Studies*, als eine Pionierin der Auseinandersetzung mit Mensch-Tier-Verhältnissen jenseits einer klassischen Tier- oder Bioethik und als politische Theoretikerin, die ihr Denken, ihre Themen und ihre Begriffe stets den historischen Entwicklungen angepasst hat. Ihre Arbeiten stehen daher auch für eine Bewegung dauernder Revision und für Versuche der Neu- und Umformulierung zentraler Thesen: *Staying with the Trouble* ist denn auch der Titel der jüngsten Monographie Haraways (2016). Haraways Arbeiten sind von den 1980er Jahren bis heute an von einer speziellen Methode des Schreibens geprägt. In ihrem Schreiben mischen sich Ironie, Science Fiction, Spekulation, Beobachtung, natur- und sozialwissenschaftliches Wissen, Figurationen, Geschichte und Gegenwart in eigentümlicher Weise. Diese Erzähltechnologien haben eine eigenständige theoriestrategische Funktion, die wir im Seminar herausarbeiten werden.

Das Seminar gliedert sich in drei Themenschwerpunkte: Der erste Block beschäftigt sich mit Haraways Arbeiten zu einer feministischen Wissenschaftsgeschichte und Methode für die Wissenschaftsforschung. Im zweiten Abschnitt des Seminars stehen Haraways Arbeiten zum Zeitalter einer „Informatik der Herrschaft“ und ihre Vorschläge neuer Möglichkeiten des Widerstands in der technowissenschaftlich durchdrungenen Weltordnung. Der dritte Block des Seminars fokussiert dann

Haraways spätere Schriften, in denen sie materialreiche Geschichten über das Zusammenleben von Menschen und Hunden vorgelegt hat, mit denen sie das gemeinsame Werden heterogener menschlichen und nicht-menschlichen Akteur_innen in der Welt hervorhebt. Dieses relationale Werden ist für Haraway an eine Ethik gebunden, die sensibel für diese Verflechtungen ist und in Beziehungen zum Anderen in der Lage ist, diesem zu begegnen ohne es zu vereinnahmen. Gerahmt werden die einzelnen Blöcke mit Texten zu Kontextbewegungen, die uns besseres Verständnis der Arbeiten Haraways ermöglichen werden.

Nachweis

Teilnahmenachweis:

Neben der regelmäßigen Teilnahme am Seminar sowie der Lektüre der Texte, legen alle Teilnehmer_innen im Verlauf des Seminars zwei „Memos“ vor. Ein Memo bezieht sich jeweils auf einen der zum jeweiligen Termin im Seminar diskutierten Texte. Auf ein bis zwei Seiten sollen die Teilnehmenden sich mit der Seminarlektüre auseinandersetzen. Es ist möglich die Hauptthesen des Textes zu skizzieren, aber auch einen Aspekt herauszugreifen und diesen zu vertiefen. Auch kritische (Nach-)Fragen können an den Text gerichtet werden – hierbei kann es sich auch um Verständnisfragen handeln. Wichtig ist, dass es sich um einen Fließtext handelt und nicht eine Sammlung von Stichworten. Die Memos sind vor allen Dingen eine Schreibübung.

Die Memos müssen spätestens am Mittwoch vor dem jeweiligen Termin auf die Lernplattform OLAT gestellt werden. Im Seminar selbst sind die Teilnehmenden, die Memos zu einem der Texte geschrieben haben, gleichsam „Expert_innen“ und sollten die Thesen ihres Memos oder darin aufgeworfene Fragen ggf. spontan vorstellen können.

Leistungsnachweis (Modulabschlussprüfung):

Zusätzlich zu den Memos (siehe oben) muss eine Hausarbeit (ca. 10-15 Seiten) angefertigt werden. Auf Nachfrage können als Leistungsnachweis auch (zusätzlich zu den Memos) mündliche Prüfungen abgelegt werden. Bitte hierfür frühzeitig anfragen. Eine Anmeldung **VORAB** ist nicht nötig, alles Weitere wird am 1. Veranstaltungstag besprochen.

Voraussetzung

Eine Verbuchung Ihrer erbrachten Teilnahme- oder Prüfungsleistung findet statt, wenn Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt (1.7.-31.7.17) elektronisch zur Prüfungsleistung anmelden:

<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/56064434/Haeufige-Fragen-elektronische-Pruefungsverwaltung>

Literatur

Literatur zur Vorbereitung:

Harrasser, Karin (2006): „Donna Haraway: Natur-Kulturen und die Faktizität der Figuration“, in: Stephan Moebius und Dirk Quadflieg (Hg.), *Kultur. Theorien der Gegenwart*, Wiesbaden: VS Verlag, S. 445-459.

Hoppe, Katharina (2016): »[Think we must; we must think](#)«, *feministische studien blog*, 29.9.2016.

Schneider, Joseph (2005): *Donna Haraway. Live Theory*, New York und London: Continuum.

Einführung in die kategoriale Datenanalyse

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 32, Lehrperson Weber

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, PEG - PEG 2G 116

Mo, Einzel, 08:00 - 10:00, 19.06.2017 - 19.06.2017, PEG - PEG 2G 116

Inhalt *Veranstaltung auf Masterniveau*

In der Veranstaltung soll ein grundlegendes Verständnis für die Auswertung kategorialer Daten vermittelt werden. Die Kursstruktur sieht zu allen Bereichen praktische Übungen mithilfe der Statistiksoftware Stata vor.

Folgende Anwendungsbereiche werden abgedeckt:

- Daten aufbereiten und rekodieren
- deskriptive Statistiken
- Logit-, Probit-, ordinale und multinomiale Regressionsmodelle
- vorhergesagte Wahrscheinlichkeiten
- Erstellen von Grafiken
- Interpretation des Outputs

Seminarplan:

- 1) Termin 24.04.2017: Organisatorisches, Einführung in Stata und Arbeiten mit Do-Files
- 2) Termin 08.05.2017: Stata-Kommandos
- 3) Termin 15.05.2017: Rekodierung und Datenaufbereitung
- 4) Termin 22.05.2017: Beschreibung von Verteilungen und Grafiken I
- 5) Termin 29.05.2017: Regressionsmodelle I
- 6) Termin 05.06.2017: Regressionsmodelle II
- 7) Termin 12.06.2017: Regressionsmodelle III
- 8) Termin 19.06.2017: Regressionsmodelle IV
- 9) Termin 19.06.2017: Regressionsmodelle V
- 10) Termin 03.07.2017: vorhergesagte Wahrscheinlichkeiten
- 11) Termin 10.07.2017: Vertiefungsthema
- 12) Termin 17.07.2017: Darstellung von empirischen Ergebnissen in Hausarbeiten / Fragestunde

Nachweis

- Teilnahmenachweis (3CP): aktive Teilnahme, wöchentliche Übungsaufgaben

Voraussetzung

- Modulabschlussprüfung/benoteter Leistungsnachweis (3 + 5 CP): wie Teilnahmenachweis, zusätzlich Hausarbeit
Kenntnisse in Statistik, Bereitschaft englischsprachige Fachliteratur für die Sitzungen vorzubereiten, erste Erfahrungen (oder die Bereitschaft sich einzuarbeiten) im Umgang mit Stata

Literatur

Anmeldung : Die Anzahl der Plätze ist begrenzt durch die Zahl der Plätze im PC-Pool. Anmeldungen bitte in LSF vornehmen.
Kohler, Ulrich und Kreuter, Frauke (2016): Datenanalyse mit Stata. Allgemeine Konzepte der Datenanalyse und ihre praktische Anwendung. 5. Auflage. München: Oldenbourg Wissenschaftsverlag.

Long, J. Scott und Freese, Jeremy (2014): Regression models for categorical dependent variables using Stata. 3. Auflage. College Station, Texas: Stata Press.

Sonstige Kursmaterialien : Übungsdatensätze und Lösungen zu den Übungen werden in OLAT zur Verfügung gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Am **26.6.2017** entfällt die Veranstaltung, diese wird am 19.6.2017 um 8 Uhr (c.t.) stattfinden.

Equality and Justice

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kollar

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 5.103

Inhalt	<p>Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)</p> <p>Ideas of equality and justice are at the core of some of the most influential debates in contemporary political theory. While most people subscribe to some idea of equality and justice, philosophical and political discussions are fraught with disagreement over their precise meaning: what kind of equality is of value, how it relates to the problem of (distributive) justice, and which inequalities are unjust. This course examines some of the seminal debates on equality and justice that have taken place in Anglo-American political theory since John Rawls' <i>Theory of Justice</i> .</p> <p>The course begins with a discussion on why do we care about equality and in what sense does equality matter; followed by important debates on what does equality of opportunity require, what do people deserve, and the '<i>Equality of What ?</i>' Then, we analyze and compare Rawls' and Nozick's theories of justice and their institutional application and begin to explore how the concepts of justice and equality relate to each other. We then continue with the '<i>site of justice debate</i>', and explore whether principles of justice should apply to the basic structure, social norms or individual choices. These distinctions have important implications for the problem of gender justice and the family. Finally, we discuss what is the point of equality and how and where the <i>value</i> of equality is located in a theory of justice via the debate between <i>luck egalitarianism</i> vs. <i>relational egalitarianism</i> . We further explore their differences and their normative implications for the question of what a <i>society of equals</i> owes to persons living with disability. The course combines lectures, seminars, and debate sessions and involves the active participation of the students.</p> <p>Voraussetzung Good command of written and spoken English.</p>
--------	---

Ethics and International Relations

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Efthymiou

Di, woch, 10:00 - 12:00, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

This module provides an overview of some recent debates within international political theory, in particular those that inform debates on the relationship between ethics and international relations. It addresses questions such as: What, if anything, do ethics demand at the international level? Is the distribution of wealth across the world the product of unfairness or injustice? If so, what should we do about it? Do we have any duties of justice to poor people in other countries? If so why, and how these requirements should be balanced with duties to our fellow citizens? Can theories of international ethics help us to think about the fairness of international trade, or the issues raised by climate change, or international migration?

The first part of the module will cover the main approaches to international political theory (i.e. realism, nationalism, statism and cosmopolitanism) whereas the second part will focus on a number of key issues (e.g. poverty, climate change, human rights, immigration, war and terrorism). This year's seminar will focus on poverty, international trade and immigration.

Nachweis The module will be assessed by an essay. Students will also be required to prepare group presentations of core readings.

Literatur Thom Brooks (ed) (2008) *The Global Justice Reader*
Duncan Bell (ed) (2010) *Ethics and World Politics*
Charles Beitz (1979/1999). *Political Theory and International Relations*
Simon Caney (2005) *Justice Beyond Borders*
Rainer Forst (2014) *The Right to Justification*
David Miller (2007) *National Responsibility and Global Justice*
Darrell Moellendorf (2002) *Cosmopolitan Justice*
Jürgen Neyer (2012) *The Justification of Europe: A Political Theory of Supranational Integration*
Thomas Pogge (ed) (2001) *Global Justice*
Thomas Pogge (2002) *World Poverty and Human Rights*

John Rawls (1999) The Law of Peoples
Lea Ypi (2011) Global Justice and Avant-Garde Political Agency

European Governance in der Krise: Die EU als entwicklungspolitischer und humanitärer Akteur

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Dany

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 3.109

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Dieses Seminar befasst sich mit der zentralen Rolle der EU in Global Governance. Dabei fokussiert es einen besonderen Bereich der EU-Außenbeziehungen: ihre entwicklungspolitische und humanitäre Hilfe. In diesem Bereich ist die Europäische Kommission einer der größten Geber weltweit. Sie reagiert somit auf vielfältigste Krisen anderswo. Gleichzeitig scheint dieses spezifische außenpolitische Engagement selbst in der Krise zu sein, da dessen Effektivität oftmals kritisiert wird.

In diesem Seminar wollen wir uns dem Governance-Konzept, den Grundlagen und Besonderheiten der Entwicklungspolitik und humanitären Hilfe der EU, den zentralen Akteuren und aktuellen Herausforderungen widmen. Außerdem beschäftigen wir uns damit, was dieses spezifische außenpolitische Engagement über die Identität der EU und ihre Rolle in der Welt verrät. Zusätzlich werden wir den Spannungsfeldern zwischen humanitären und entwicklungspolitischen sowie wirtschaftlichen und sicherheitspolitischen Interessen nachgehen. Die Studierenden sind aufgefordert in eigenen Beiträgen (möglich als Referate, Gruppenarbeiten, schriftliche Kurzsays) aktuelle Impulse, z.B. basierend auf der Migrations- und Flüchtlingspolitik der EU, zu setzen.

Nachweis Das Seminar wird mit einer schriftlichen Hausarbeit von 15-20 Seiten abgeschlossen (Abgabefrist: 30.9.2017). Falls in Ihrer Modulordnung mündliche Prüfungen als Modulabschluss vorgesehen sind, können diese ersatzweise angeboten werden.

Voraussetzung Die Teilnehmerzahl ist auf 40 Personen begrenzt. Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Darüber hinaus wird die Anmeldung nur wirksam, wenn Sie in den ersten beiden Sitzungen des Seminars anwesend sind.

Um Zugang zu den Materialien in OLAT zu erhalten, ist dort zusätzlich eine Einschreibung notwendig.

Die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme an den Sitzungen, an Gruppenarbeiten, sowie die regelmäßige, gründliche vorbereitende Lektüre (zumeist englischsprachiger Texte), wird ebenfalls vorausgesetzt.

Feministische Kritiken am Eigentumsbegriff (Lehrauftrag)

Blockseminar, Lehrperson von Redecker

Block, 10:00 - 18:00, 10.04.2017 - 12.04.2017, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt In dem Blockseminar ‚Feministische Kritiken am Eigentumsbegriff‘ sollen kanonische Texte mit feministischen Anschlüssen und Kritiken verbunden werden. Wir wollen dabei herausarbeiten, wie feministische Problematisierungen die Eigentumstheorien erweitern und Ambivalenzen dieser modernen Grundkategorie reflektieren können: Einerseits lassen sich über das Einklagen von Eigentumsrechten viele emanzipative Forderungen - etwa am eigenen Körper und dessen (Re-)Produktivität – artikulieren. Andererseits überschreiten gerade radikalfeministische Positionen den liberal-kapitalistischen Vorstellungsrahmen von Eigentum grundlegend und ermöglichen Vorstellungen von Welt- und Selbstverhältnissen, welche nicht in Eigentumskategorien zu fassen sind. Wir wollen Eigentum beispielsweise als Verdinglichungsfaktor begreifen, in dem Subjekte einen Besitzstatus einnehmen und in dieser Position entmündigt und ausgebeutet werden. Unter den Vorzeichen der Eigentumsform lässt sich somit auch eine Analyse moderner Herrschaftsverhältnisse vornehmen.

Zudem versucht das Seminar über die Einbeziehung von Critical Race Theory eine intersektionale Perspektive zu berücksichtigen.

Eva von Redecker ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für politische Sozial- und Rechtsphilosophie bei Prof. Dr. Rahel Jaeggi sowie assoziiertes Mitglied des Zentrums für transdisziplinäre Geschlechterstudien der HU Berlin. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen an der Schnittstelle von Kritischer Theorie und feministischer sowie (post-)strukturalistischer Sozialphilosophie.

Nachweis Für den Teilnahmechein ist die Erstellung eines Protokolls in Gruppen zum Zweck der Diskussionseinleitung in die jeweilige Sitzung erforderlich. Der große Schein bzw. die Modulabschlussprüfung wird durch eine Hausarbeit erlangt.

Ein organisatorisches Treffen findet am 13. März 2017 um 14 Uhr im Feministischen Salon PEG 2G215 statt.

Literatur Auszüge aus:

Cixous, Hélène and Annette Kuhn, Castration or Decapitation? Signs 7(1), S. 41-55. 1981.

Federici, Silvia, Caliban and the Witch: Women, the Body and Primitive Accumulation. Argumente – Berlin. 49(1), S. 464-465. 2007.

Hegel, Georg Wilhelm Friedrich. Grundlinien der Philosophie des Rechts oder Naturrecht und Staatswissenschaft im Grundrisse [1820].

Hobbes, Thomas. Leviathan [1651].

Locke, John. Two Treatises of Government [1689]. Macpherson, Crawford. Possessive Individualism. Oxford UP. 1979.

Margaret Davies: Feminist Appropriations: Law, Property and Personality. Social and Legal Studies 3(3), S. 365-391. 1999.

Marx, Karl. Pariser Manuskripte 1844. Rowohlt, 1974.

Pateman, Carol. The Sexual Contract. Stanford University Press. 1988. Patterson, Orlando. Freedom. Tauris. 1991.

Bem. zu Zeit und Ort Ein organisatorisches Treffen findet am 13. März 2017 um 14 Uhr im Feministischen Salon PEG 2G215 statt.

Finanzialisierung und Politik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Nölke

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, PEG - PEG 1G 165

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Das Seminar setzt Grundkenntnisse der Internationalen Politischen Ökonomie (IPÖ) und der Finanzmärkte voraus. Aufbauend auf diesen Grundkenntnissen und einer komprimierten Einführung in das Thema Finanzialisierung werden die politischen Weichenstellungen für den Bedeutungsgewinn der Finanzmärkte diskutiert, die politischen Folgen dieses Bedeutungsgewinns (insbesondere für die Demokratie) sowie schließlich die einschlägigen politischen Handlungsoptionen.

Nachweis **Notwendige Leistungen für einen Leistungsschein:**

aktive Teilnahme (nicht benotet)

Referat

Hausarbeit ca 15 Seiten (in der Vorlesungszeit)

Kurzer schriftlicher Test zu Semesterende (30 Minuten, nicht benotet)

Notwendige Leistungen für einen Teilnahmechein:

aktive Teilnahme (nicht benotet)

Kurzer schriftlicher Test zu Semesterende (30 Minuten, nicht benotet)

Voraussetzung Eine Belegung des Seminars ist nicht notwendig, eine Teilnahmebegrenzung gibt es nicht.

Bitte lesen Sie in der ersten Vorlesungswoche das dann hier bereitgestellte Kursmanual und kommen Sie zur ersten Seminarsitzung am 24.4.

Themen für Referate und Hausarbeiten werden ausschließlich in der Sitzung am 24.4. vergeben.

Literatur Einführende Literatur:

Andreas Nölke/Marcel Heires/Hans-Jürgen Bieling 2013: The Politics of Financialization. In: Competition and Change 17 (3), S. 209–18.

Bem. zu Zeit und Ort Eine Anmeldung zur Lehrveranstaltung ist nicht notwendig, bitte kommen Sie einfach zur ersten Seminarsitzung.

Forschungspraktikum Teil I: Krieg berichten, debattieren und aufarbeiten - Ethnomethodologische Methoden der Diskursforschung/Teil I

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Scheffer

Di, woch, 10:00 - 12:00, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Inhalt Das Seminar führt ein in die ethnomethodologischen Ansätze der Diskursforschung. Auf der Grundlage einer Einführung in die Ethnomethodologie mit einem Fokus auf die praxeologische Sequenzanalyse folgen Vorstellungen der zentralen analytischen Rahmen:

(1) die Konversationsanalyse für die Beforschung von Diskursereignissen (z.B. Radiointerviews mit Politiker_innen),

(2) die Studies of Work (Garfinkel) zur Analyse der methodischen Erarbeitung von Diskursbeiträgen (z.B. im Funkverkehr von Kampjets),

(3) die MCA (s. Harvey Sacks) für die Beforschung situativ angewandter Kategorisierungsapparate (z.B. in der Kriegsberichterstattung),

(4) die MdN (s. Nekvapil) zur Analyse massenmedialer Debatten (z.B. in der Tagespresse) sowie

(5) die trans-sequentielle Analyse (s. Scheffer) zur situationsübergreifenden Hervorbringung von Diskursgegenständen (z.B. eines Skandals). Die Methoden werden an den verschiedenen Materialien zum Kriegsdiskurs (Radiointerviews, Redeprotokolle, Talk Shows, Zeitungsberichte, etc.) vorgeführt.

Die Studierenden entwickeln eigene Fallstudien anhand von ausgesuchten Diskursdaten. Im Wintersemester folgt der Teil II. des Seminars, in dessen Verlauf die jeweiligen Fallstudien empirisch-analytisch entwickelt, abschließend in einer Tagung präsentiert sowie im Lichte der Diskussionen verschriftlicht werden.

Forschungspraktikum Teil I: Ethnography in Practice and in Theory - Part 1

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Danyi

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.04.2017

Do, Einzel, 09:00 - 17:00, 11.05.2017 - 11.05.2017

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 12.05.2017 - 12.05.2017

Mo, Einzel, 09:00 - 17:00, 15.05.2017 - 15.05.2017

Di, Einzel, 09:00 - 17:00, 16.05.2017 - 16.05.2017

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Although ethnography as a distinct method was developed within anthropology, over the course of the twentieth century it went through several waves of transformation, blurring the boundaries between ethnology, sociology, history and other disciplines. The aim of the first part of this research course is to deepen students' understanding of ethnography as a complex social scientific approach by offering a series of focused discussions and hands-on exercises centred around the making and uses of ethnographic fieldnotes, drawings, photos and various other materials.

The course will be structured as a block seminar organised around several specific themes, namely 'fields, sites, objects', 'inscriptions', 'transcriptions', 'drawings, photos and audiovisual recordings', 'descriptions', 'silences'. Each theme will be explored through group discussions as well as individual research assignments.

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar (1 intro session + 4 days in late May)

Das Blockseminar findet zu allen Terminen am Campus Westend, PEG, 3.G 202 statt.

FÄLLT AUS: Foreign Policy Analysis: The Case of Russia

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Friesendorf

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.07.2017

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Voraussetzung **Die Zahl der Teilnehmenden ist auf 40 begrenzt. Eine elektronische Voranmeldung über das LSF-System ist unbedingt erforderlich. Ohne elektronische Bestätigung der Anmeldung ist eine Teilnahme nicht möglich.**

Bem. zu Zeit und Ort **ACHTUNG: Veranstaltung entfällt !!!**

Geschichtsbilder und Gesellschaftstheorie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ritsert

Do, woch, 14:00 - 15:30, 20.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 1 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Inhalt Bildhafte Vorstellungen vom Geschichtsverlauf (Metaphern) stehen im Zentrum verschiedenartiger Geschichtsauffassungen. Sie beeinflussen zudem die verschiedensten Gesellschaftstheorien und deren Vorstellungen vom gesellschaftlichen Wandel. Dargestellt und kommentiert werden: die teleologische, die zyklische, die hermeneutische, die chronologische, die szientistische sowie die dialektische Geschichtsauffassung. Die logische Struktur der jeweiligen Historik (Geschichtsschreibung) bildet einen zentralen Diskussionspunkt der Vorlesung.

Literatur Begleittext: J. Ritsert: Geschichtsbilder und Gesellschaftstheorie, Weinheim/Basel 2016.

Geschlecht und Politik im Nahen und Mittleren Osten und Nordafrika: Theorien, Konzepte, Ansätze

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Scheiterbauer

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 5.107

Voraussetzung Vorkenntnisse im Bereich der Gender Studies und Bereitschaft englische Texte zu lesen

Globalization in Transatlantic Perspective

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 15, Lehrperson Brühl/Hofferberth

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 25.04.2017 - 25.04.2017, PEG - PEG 1G 135 Videokonferenz/Medientechnik -
ehem. Seminarraum

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 06.06.2017 - 06.06.2017, PEG - PEG 1G 135 Videokonferenz/Medientechnik -
ehem. Seminarraum

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 11.07.2017 - 11.07.2017, PEG - PEG 1G 135 Videokonferenz/Medientechnik -
ehem. Seminarraum

Block, 09:00 - 13:00, 24.07.2017 - 04.08.2017, PEG - PEG 1G 165

Inhalt

Globalization is happening all around us. We are now more connected than ever before and events in distant localities shape local politics. Never before did we see such a large flow of ideas, information, and investments across borders. At the same time, due to its ubiquitous and yet elusive nature, globalization remains contested. While some hail it as the greatest transformation in recent times, others are skeptical about its reach and impact. More specifically, in academic terms, different definitions exist and discussions remain notoriously vague as policymakers and political scientists alike discuss the same questions of how globalization is affecting us and how we in turn can affect globalization.

The aim of the course is to engage with these debates and examine globalization in its many dimensions. We will discuss the term itself, its historical origins as well as its contemporary dynamics. These include economics, politics, security, culture, and the environment. The first part looks at globalization from a conceptual perspective. We introduce the term, and consider definitions, theories and explanations surrounding globalization, as well as controversies on it. We also discuss the historical origin and developments of globalization before, we consider its contemporary dimensions in the second part. Given the broad nature of globalization, these discussions will focus on the global economy, global governance, global security, global culture, and the environment. To conclude class, we will utilize our discussion to consider the future of globalization.

This course will explore the themes mentioned above in a shared class room together with students from the US. As such, the course will provide students with opportunities

- to put globalization into perspective and its many dimensions;
- to enhance interest and knowledge of globalization and the current international order;
- to engage in debate with other students from the US and share different views on the issues.

Bem. zu Zeit und Ort Registration for the class will open in March and seats are limited to 15 students.

There will be three preparatory online conferences on the following dates: April, 25th, 6pm / June 6th, 6pm / Juli 11th, 6pm

For further information, please contact class instructor via email
(matthias.hofferberth@utsa.edu)

Grundlagen Spinozas politischer Philosophie

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Buddeberg

Di, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 5.106

Inhalt

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Das Seminar soll einen Einblick in die Grundlagen der politischen Philosophie des auch als radikalen Aufklärer bezeichneten holländischen Philosophen Baruch de Spinoza vermitteln. Dabei sind es vor allem seine Theorien der Immanenz und der Macht, sein Begriff der solidarischen Interaktion, sein eindeutiges Plädoyer für Toleranz und für die Freiheit zu philosophieren sowie nicht zuletzt die Skizze einer strikt säkularen, republikanischen Gesellschaftsordnung, die zu Spinozas Renaissance in der politischen Philosophie der Gegenwart beigetragen haben.

Neben Auszügen aus seinen beiden politischen Traktaten sollen im Seminar auch Passagen seines Hauptwerkes der Ethik in geometrischer Ordnung gelesen und diskutiert werden. Die Bereitschaft zur intensiven Lektüre und Diskussion historischer philosophischer Texte wird vorausgesetzt.

Grundlagen der Internat. und Vergl. Politischen Ökonomie

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson May

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

Diese Veranstaltung soll einen grundlegenden Einblick in die wichtigsten weltwirtschaftlichen Verhältnisse geben. Die heutige Wirtschaft ist immer vielfältigere Weise in sich verflochten, das heißt jedoch nicht, dass alle Wirtschaft automatisch "global" ist. Vielmehr ist die globale politische Ökonomie räumlich und funktional differenziert, der Kapitalismus ist nicht überall in der gleichen Form präsent und folgt nicht überall den gleichen Regeln. Daraus ergeben sich Spannungsverhältnisse zwischen Staaten, Firmen, Regionen, Sektoren und Funktionen – oft über Grenzen hinweg. Die Veranstaltung soll zum Verständnis der globalen Wirtschaft, ihrer Vielfalt und ihrer Konflikte beitragen. Politische Ökonomie bedeutet insbesondere, dass die Wirtschaft nicht als eine isolierte Sphäre mit eigenen Regeln ausgefasst wird (wie in weiten Teilen der Volkswirtschaftslehre, immer noch), sondern im engen Wechselverhältnis mit gesellschaftlichen und politischen Strukturen steht.

Habermas über Religion

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Buddeberg

Do, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 4.106

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Jürgen Habermas gilt als einer der wichtigsten und vielseitigsten deutschen Intellektuellen der Gegenwart. Immer wieder hat er sich in seinen Schriften mit der Rolle von Religion(en) für Gesellschaften auseinandergesetzt, wenn er etwa Religion als mögliche vopolitische Grundlage des demokratischen Rechtsstaates untersucht. In den letzten Jahren hat er zudem verstärkt für ein konstruktives Miteinander von Glauben und Vernunft argumentiert und damit die Forderung verbunden, die demokratische Öffentlichkeit müsse auch für religiöse Beiträge offen bleiben und dürfe sich nicht von diesen Ressourcen der Identitäts- und Sinnstiftung abkapseln. Im Seminar sollen neben Auszügen aus der Theorie des kommunikativen Handelns, in der Habermas noch ein stark funktionales Verständnis von Religion vermittelt, vor allem Beiträge aus den Sammelbänden Nachmetaphysisches Denken, Zwischen Naturalismus und Religion und Nachmetaphysisches Denken II gelesen werden; dort erkennt Habermas Religion eine unverzichtbare gesellschaftspolitische Rolle zu, und er fordert, vor dem Hintergrund postsäkularer Gesellschaften, eine Übersetzung auch religiöser Gehalte in die politischen Diskurse um Menschenrechte, soziale Gerechtigkeit und politische Teilhabe.

Voraussetzung Kenntnisse der Habermas'schen Philosophie sind von Vorteil.

Herausforderungen nationaler und europäischer Politik: Das Superwahljahr 2017 in Frankreich, in Deutschland und im Vereinigten Königreich

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 55, Lehrperson Eckert

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 28.04.2017 - 28.04.2017, PEG - PEG 1G 165, Eckert

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 12.05.2017 - 12.05.2017, PEG - PEG 1G 165, Eckert

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 19.05.2017 - 19.05.2017, Seminarpavillon Westend - SP 1.01, Eckert

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 06.06.2017 - 06.06.2017

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 09.06.2017 - 09.06.2017, PEG - PEG 1G 165, Eckert

Mo, Einzel, 16:00 - 22:00, 12.06.2017 - 12.06.2017, PEG - PEG 1G 168, Eckert

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 27.06.2017 - 27.06.2017, Eckert

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 30.06.2017 - 30.06.2017, PEG - PEG 1G 165, Eckert

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Im europäischen Kontext stellt sich 2017 als «Superwahljahr» dar, denn in gleich drei Ländern finden Wahlen auf nationaler Ebene statt. Frankreich absolviert zwischen April und Juni einen Wahlmarathon in insgesamt vier Durchgängen (Präsidentschafts- und Parlamentswahlen), Deutschland wählt im September seinen neuen Bundestag. Wie überraschend von Premierministerin May angekündigt, wird auch das Vereinigte Königreich im Juni die eigentlich für 2020 terminierten Parlamentswahlen vorziehen. Die drei Länder divergieren bezüglich ihrer Geschichte, politischen Kultur und Systeme sowie ihrer aktuellen wirtschaftlichen und sozialen Lage. Dennoch sehen sie sich vor ähnlichen Herausforderungen im Kontext der Wahlen, etwa dem Aufstieg von rechtspopulistischen und europaskeptischen Parteien.

Im Seminar werden die politischen Systeme der Länder vor dem Hintergrund des Wahljahres systematisch verglichen. Die Gegenüberstellung des französischen, semi-präsidentiellen Systems und dem bundesdeutschen bzw. britischen Parlamentarismus ist hierbei von besonderem Interesse, ebenso der Vergleich der Parteiensysteme und des politischen Wettbewerbs.

In Kooperation mit dem Fachbereich 10 (Französisch) beleuchtet das Seminar zudem aus interdisziplinärer Perspektive das Wahljahr 2017. Gemeinsam mit den Studierenden in der von Valérie Kuhlmann geleiteten Lehrveranstaltung «Histoire culturelle et sociale. Présidentielles 2017: les défis de la France de demain» analysieren wir die aktuellen Entwicklungen in Deutschland und Frankreich. Wir organisieren hierzu zwei Abendveranstaltungen, die wir in gemeinsamen Sitzungen der beiden Lehrveranstaltungen vor- und nachbereiten. Das Format der Abendveranstaltungen steht unter dem Motto eines doppelten Blickwinkels («regard croisé»): eine Veranstaltung ist der Situation in Frankreich gewidmet, die zweite Veranstaltung Deutschland. Bezüge zur Diskussion rund um den Brexit sowie den Wahlen im Vereinigten Königreich werden ebenso hergestellt.

Nachweis

Teilnahmenachweis: regelmäßige und aktive Teilnahme (betrifft **alle** Termine: Einführungssitzung, Blocksitzungen, gemeinsame Sitzungen mit der Romanistik, Abendveranstaltungen), **zweimal fristgerechte Abgabe schriftliche Kurzanalyse** (siehe Themenliste).

Voraussetzung

Leistungsnachweis *zusätzlich* zu den Bedingungen zum Erwerb eines Teilnahmenachweises: **Inputreferat und Hausarbeit (10-15 Seiten), Abgabe bis 31.09.2017** in ausgedruckter Form (Sekretariat Ilse Heck, PEG, Raum 3.G 182) SOWIE elektronische Bereitstellung (ohne Titelblatt, Literaturverzeichnis) via ephorus. Grundkenntnisse über das politische System der Bundesrepublik Deutschland und/oder Frankreichs und/oder Großbritanniens werden vorausgesetzt.

Eine ausreichende Sprachkompetenz zur Lektüre französischsprachiger wissenschaftlicher Texte und Presseberichterstattung ist von Vorteil, stellt aber keine Teilnahmebedingung dar.

Das Verständnis englischsprachiger wissenschaftlicher Texte und Presseberichterstattung wird vorausgesetzt.

Die Anmeldung zu dieser Lehrveranstaltung erfolgt über LSF.

Das Anmeldesystem wird vom **27.03.2017 (11 Uhr) bis zum 07.04.2017 (11 Uhr)** freigeschaltet.

In diesem Zeitraum können Sie sich im LSF anmelden.

Literatur

Hartmann, Jürgen (2011) *Westliche Regierungssysteme. Parlamentarismus, präsidentielles und semi-präsidentielles Regierungssystem*. Wiesbaden: VS Verlag.

Rudzio, Wolfgang (2015) *Das politische System der Bundesrepublik Deutschland*. Wiesbaden: VS Verlag.

Hochschulpolitik im internationalen Vergleich

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 35, Lehrperson Dobbins

Di, woch, 10:00 - 12:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Inhalt Dieses Seminar führt umfassend in den noch recht jungen Zweig der politikwissenschaftlichen Hochschulforschung ein. Ein erster Block betrachtet Hochschulsysteme aus der Perspektive der vergleichenden Politikfeldanalyse und der politischen Ökonomie. Was sind die historischen Ursprünge heutiger Bildungssysteme? Wie können unterschiedliche Entwicklungspfade erklärt werden? Wie prägten verschiedene Akteure (z.B. Parteien, akademische Oligarchie, Studierende) die Entwicklung nationaler Hochschulsysteme? Welche Rolle spielen politische Institutionen (z.B. Föderalismus, Zentralismus, Veto-Spieler)?

In einem zweiten Block befassen wir uns mit dem Thema Internationalisierung und Europäisierung von Hochschulsystemen aus der Governance-Perspektive. Wie funktioniert der Bologna-Prozess und welche sind die Auswirkungen des Prozesses auf nationale Bildungssysteme? Können unterschiedliche nationale Entwicklungspfade anhand politikwissenschaftlicher Theorien erklärt werden? Im Seminar werden idealtypisch unterschiedliche Governance-Modelle aus der Hochschulforschung vorgestellt. Auf dieser Grundlage untersuchen wir, inwiefern Prozesse der Internationalisierung die Reform tradierter Governance-Strukturen befördert haben. Ein wichtiges Augenmerk liegt auf der zunehmenden Marktorientierung im Hochschulwesen sowie auf Fragen der Finanzierung nationaler Hochschulsysteme aus der Perspektive der politischen Ökonomie. Von den Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden Grundkenntnisse der vergleichenden Politikfeldanalyse und institutionalistischer Theorien erwartet.

Nachweis

- **Leistungsnachweise (Leistungsschein) :**
- **Teilnahmeschein**
- Reformkonzept auch in Gruppenarbeit (2-3 Personen) möglich; bei mehreren Personen ca. 6 Seiten

Literatur

Einführende Literatur

Dobbins, Michael / Toens, Katrin (2011) Politologische Zugänge zur Hochschulforschung, in *Die Hochschule* 2/2011: 85-102.

Schimank, Uwe und Erhard Stölting (Hrsg.): *Die Krise der Universitäten* (2001). Wiesbaden: Westdeutscher Verlag.

Dobbins, Michael / Knill, Christoph (2014) *Higher Education Governance and Policy Change in Western Europe: International Challenges to Historical Institutions*. Basingstoke: Palgrave.

Informelle Entscheidungen in den Internationalen Beziehungen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Kroll

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt Das Seminar befasst sich mit der Rolle informeller Mechanismen in der internationalen Politik. Informelle Entscheidungen sind in der Regel nicht rechtlich bindend und auch in ihrer Entstehung entsprechen sie nicht formalrechtlichen Skripten. Dennoch darf ihre Bedeutung für die internationalen Beziehungen nicht unterschätzt werden. Informelle Foren wie die G7/8 oder die G20 waren in der Vergangenheit von großer Bedeutung für das Management internationaler Krisen. Auch innerhalb formaler Organisationen

wie der Vereinten Nationen, der Europäischen Union oder des Internationalen Währungsfonds sind informelle Entscheidungsmechanismen zu beobachten. Ausgehend von diesen Beispielen wird in diesem Seminar diskutiert, wie informelle und formelle Mechanismen sich in den internationalen Beziehungen voneinander abgrenzen lassen und wie sie interagieren („nested informality“). Daran anknüpfend stellen sich Fragen der Legitimität informeller Mechanismen bzw. inwieweit diese geeignet sind, Machtasymmetrien in den internationalen Beziehungen abzuschwächen oder zu verstärken.

Voraussetzung **Die Zahl der Teilnehmenden ist auf 40 begrenzt. Eine elektronische Voranmeldung über das LSF-System ist unbedingt erforderlich. Ohne elektronische Bestätigung der Anmeldung ist eine Teilnahme nicht möglich.**
Literatur Aust, Anthony. 1984. "The theory and practice of informal international instruments." International and Comparative Law Quarterly 35: 787-812

Stone, Randall W. 2013. "Informal governance in international organization: Introduction to the special issue." Review of International Organization 8: 121-136.

Innovations- und Industriepolitik in Ostasien und Europa

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Bocek

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 28.04.2017 - 28.04.2017, Seminarhaus - SH 5.107

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 02.06.2017 - 02.06.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 09.06.2017 - 09.06.2017, Seminarhaus - SH 5.107

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 10.06.2017 - 10.06.2017, Seminarhaus - SH 5.107

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 12.06.2017 - 12.06.2017

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Ein wichtiges Ziel industrie- und innovationspolitischer Maßnahmen ist die Schaffung von Wohlstand und Arbeit. Während einige ostasiatische Staaten die Transformation von einer auf Ressourcen basierenden Wirtschaft hin zu einer auf Wissen basierenden Wirtschaft intendieren, stehen entwickelte Länder Europas vor der Herausforderung, wissensbasierte Wirtschaftsprozesse zu fördern.

Die Industrie- und Innovationspolitik von ostasiatischen Schwellenländern steht dabei im Zusammenhang mit den Instrumenten des *developmental state*. Ziel ist dabei insbesondere die nachholende Industrialisierung bzw. der *catch-up* Prozess von Volkswirtschaften. Europäische Industrieländer, die bereits die technologische Grenze erreicht haben, stehen hingegen vor der Aufgabe, neue Technologien und Innovationen zu generieren. Moderne industrie- und innovationspolitische Maßnahmen verweisen deshalb auf ein verändertes Verständnis von Industriepolitik im 21. Jahrhundert. Im Sinne eines *entrepreneurial states* versucht der Staat durch unternehmerisches Handeln, innovative Wirtschaftsprozesse zu ermöglichen.

Ziel des Seminars ist die theoretische und empirische Analyse der unterschiedlichen industriepolitischen Paradigmen in Ostasien und Europa.

Nachweis Der Erwerb eines Leistungsnachweises erfordert die aktive Beteiligung am Seminar, einen Referatsvortrag sowie die Teilnahme an einer *Abschlussklausur*. Die Referatsvorträge (max. 30 Min.) werden durch eine Präsentation und gegebenenfalls durch ein Handout unterstützt. Sie sollen abschließend *Diskussionspunkte* beinhalten. Die Präsentation und gegebenenfalls das Handout sind spätestens eine Woche vor dem Blockseminar per E-Mail an die Seminarleitung zu senden.

Für einen Teilnahmenachweis sind die aktive Beteiligung am Seminar sowie ein Referatsvortrag erforderlich. Zur aktiven Beteiligung gehört die Vorbereitung durch die Lektüre der Literatur sowie die darauf aufbauende Teilnahme an der Diskussion während des Seminars. Die Ergänzungsliteratur wird in dem Seminar nicht besprochen, deren Vorbereitung ist somit freiwillig. Die Teilnahme an der Vorbesprechung ist hingegen verpflichtend.

Introduction to Institutional Ethnography - Case Studies on how apparatuses process people and things. Part I and Part II

Proseminar, SWS: 4.0, Lehrperson Scheffer

Di, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 4.105

Block, 08:00 - 18:00, 04.09.2017 - 05.09.2017, Seminarhaus - SH 4.105

Konflikte im globalen Regieren

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Thiel/Witt/Zimmermann

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Der UN Sicherheitsrat streitet über die richtige Antwort auf den Konflikt in Syrien, auf den Philippinen protestieren Bauern gegen die Weltbank, die Afrikanische Union versucht Rebellen in der Zentralafrikanischen Republik zu entwaffnen und Internationale Organisationen (IOs) streiten mit Staaten und zivilgesellschaftlichen Akteuren über die beste Bekämpfung von Ebola. Wir beobachten selten reine Kooperation in transnationalen Kontexten, sondern meist ein Feld multipler Konflikte. Globales Regieren kann eine Antwort auf Konflikte sein, es kann aber auch selbst Auslöser neuer Konflikte werden. Das Seminar ist eine Einführung in die Konflikte des globalen Regierens und beschäftigt sich mit verschiedenen Formen, zentralen Akteuren, der normativen Bewertung sowie den praktischen Herausforderungen bei der Erforschung dieser Konflikte. Dabei wollen wir explizit auch Konflikte in den Blick nehmen, die nicht mit Gewalt ausgetragen werden, und potentielle produktive Aspekte solcher Konflikte behandeln. Die Studierenden lernen über grundsätzliche Dynamiken des Konfliktaustrags und der Konfliktlösung in den Internationalen Beziehungen nachzudenken und bekommen einen Einblick in die verschiedenen Fragestellungen und Forschungstechniken, mithilfe derer sich diese Konflikte wissenschaftlich erforschen lassen.

Nachweis Aktive Teilnahme am Seminar sowie 3 kleinere über das Seminar verteilte Take-Home-Exams

Literatur Bonacker, Thorsten [Hrsg.] 2005. Sozialwissenschaftliche Konflikttheorien. Eine Einführung. 3. Auflage. Wiesbaden: VS Verlag.

Harman, Sophie & David Williams [Hrsg.] 2013. Governing the World? Cases in Global Governance. London: Routledge.

Weiss, Thomas G. [Hrsg.] 2014. International Organization and Global Governance. London: Routledge.

Konflikte in afrikanischen Ländern (Einzelfallbetrachtungen)

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Ruppel

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 24.04.2017 - 24.04.2017, Seminarhaus - SH 0.106

Fr, Einzel, 11:00 - 18:00, 19.05.2017 - 19.05.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 20.05.2017 - 20.05.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 23.06.2017 - 23.06.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 24.06.2017 - 24.06.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt **Fortgeschritten (BA)**

Der afrikanische Kontinent weist eine lange Geschichte zahlreicher innerstaatlicher und regionaler Konflikte und Kriege auf. Dies gilt sowohl für die Zeit des Kalten Krieges als der Kontinent Schauplatz zahlreicher Stellvertreterkriege war und für die Zeit nach dem Ende der Blockkonfrontation, welche zum Beispiel durch genozidale Geschehnisse wie in Ruanda und Bürgerkriege wie in Angola und Sierra Leone geprägt waren.

Das Seminar befasst sich mit ebendiesen gesellschaftlichen und politischen Konflikten in Afrika südlich der Sahara und betrachtet dabei ausgewählte Länder. Zunächst wird gemeinsame eine Theoriebasis (Konfliktsysteme, Begriffe der Friedens- und

Konfliktforschung, Peacekeeping...) entwickelt, die im weiteren Verlauf dabei helfen sollen, verschiedene Fallbeispiele zu analysieren. Hierzu gehören unter anderem, langandauernde Bürgerkriege und Ressourcenkonflikte (Angola, Sierra Leone, DR Kongo), Sezessions- und Unabhängigkeitskonflikte (Südsudan, Westsahara, Somaliland) sowie Ethnizitätskonflikte (Kenia, Burundi). Die Analyse der Fallbeispiele erfolgt in Referatsgruppen. Dabei stehen Fragen nach Akteuren, Konfliktgeschichte- und gegenständen sowie die Frage wie solche Konflikte bearbeitet werden können bzw. wurden (Konfliktanalyse) im Mittelpunkt.

Das Seminar richtet sich an fortgeschrittene Studierende, die bereits das Propädeutikum und eine Einführung in die internationalen Beziehungen besucht haben.

Nachweis

Kriterien des Scheinerwerbs bzw. der Modulprüfungen :

Für Ihre Teilnahme am Seminar ist die Anwesenheit bei der ersten Seminarsitzung am 24.04.2017 erforderlich. Dort werden die weiteren Termine der Blockveranstaltung besprochen.

Voraussetzungen für eine Modulabschlussprüfung (Bachelor-Studiengänge und SPOL) bzw. einen Scheinerwerb bei den alten Studienordnungen (Magister, Diplom, etc.): regelmäßige Anwesenheit (nicht mehr als zweimal Fehlen), intensive Vorbereitung und aktive Beteiligung im Seminar, Abgabe von zwei Textzusammenfassungen, Referat und Hausarbeit.

Voraussetzung

Teilnahmenachweis Bachelorstudiengänge Politikwissenschaft und SPOL: regelmäßige Anwesenheit (nicht mehr als zweimal Fehlen), intensive Vorbereitung und aktive Beteiligung im Seminar, Abgabe von zwei Textzusammenfassungen, Referat.

Das Seminar wird interaktiv gestaltet und wir werden unterschiedliche Arbeitsmethoden anwenden, z. B. die Arbeit in kleinen Gruppen, Planspiele, Podiumsdiskussionen oder Pro- und Contradiskussionen. Dafür ist es erforderlich, sich regelmäßig und intensiv auf die Sitzungen vorzubereiten, denn die Seminargestaltung beinhaltet das aktive Engagement aller Teilnehmer_innen.

Diese Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF und auf 40 Studierende begrenzt, um die Arbeitsfähigkeit des Proseminars zu erhalten.

Loggen Sie sich dazu innerhalb der angegebenen Belegfrist im QIS-LSF-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein. Navigieren Sie anschließend entweder über das Vorlesungsverzeichnis oder direkt über die Suche zur Veranstaltung. Sie finden sowohl in der Auflistung als auch in der Detailansicht einen Link "belegen/abmelden", den Sie bitte weiter verfolgen.

Literatur

Literatur:

Für das Seminar wird es online und in Form eines Readers Literatur geben, die ab Beginn der Vorlesungszeit zur Verfügung stehen.

Als Vorbereitung wird die folgende Literatur empfohlen:

Ansorg, Nadine 2013: Kriege ohne Grenzen: Ursachen regionaler Konfliktsysteme in Sub-Sahara Afrika. Wiesbaden: Springer VS. Bonacker, Thorsten/ Imbusch, Peter 2010: Zentrale Begriffe der Friedens- und Konfliktforschung: Konflikt, Gewalt, Krieg, Frieden; in: Imbusch, Peter/ Zoll, Ralf (Hrsg.): Friedens- und Konfliktforschung. Eine Einführung. Wiesbaden : VS Verlag für Sozialwissenschaften, S. 67-142. Debiel, Tobias 2003: UN-Friedensoperationen in Afrika. Weltinnenpolitik und die Realität von Bürgerkriegen, Bonn: Dietz. Engelhardt, Marc 2014: Heiliger Krieg - heiliger Profit: Afrika als neues Schlachtfeld des internationalen Terrorismus. Berlin: Links. Heidelberg Institute for International Conflict Research e. V. 2016: Conflict Barometer 2015. Heidelberg: HIIK. https://www.hiik.de/de/konfliktbarometer/pdf/ConflictBarometer_2015.pdf Rittberger, Volker 2010: Konfliktregion Afrika. Berlin: BWV, Berliner Wiss.-Verlag. Mabe, Jacob Emmanuel 2004: Das kleine Afrika-Lexikon: Politik,

Gesellschaft, Wirtschaft. Bonn: BpB. Williams, Paul D. 2016: War and Conflict in Africa.
Oxford: Polity Press.

Bem. zu Zeit und Ort **Bitte beachten Sie:** Am 19.05.2017 fängt die Veranstaltung erst um 11:00 Uhr an!

Krise oder Wandel? Das deutsche Parteiensystem vor der Bundestagswahl 2017

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Erbentraut

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt Grundständige Veranstaltung (BA)

Der Kurs bildet programmatisch den dritten und letzten Teil einer lose verknüpften Seminarreihe zur Parteienforschung. Während im ersten Teil unter dem Titel „Klassiker der Partientheorie“ (SoSe 2016) vor allem die normative Verortung politischer Parteien zwischen Staat und Gesellschaft – und damit gewissermaßen die Außenperspektive auf die Parteien – im Zentrum unserer Diskussionen stand, ging es im Wintersemester 16/17 in erster Linie um organisationssoziologische Aspekte im Bereich der politischen Parteien und damit stärker um die Binnenperspektive. Im nun anstehenden Sommersemester wollen wir diesen Zyklus durch die Einnahme einer Zwischenperspektive vorläufig zum Abschluss bringen. Am konkreten Beispiel des Parteiensystems der Bundesrepublik Deutschland am Vorabend der Bundestagswahl 2017 werden wir dazu nach dem Wettbewerb und den Beziehungen der Parteien untereinander sowie zu ihrer sozialen Umwelt, insbesondere zur Wählerschaft fragen. Als zentrales Erkenntnisinteresse steht dabei die Frage nach Krise oder Wandel des deutschen Parteiensystems im Raum.

Zu Beginn des Kurses erfolgt eine Einführung in die grundlegenden theoretischen Konzepte der Parteien- und Parteiensystemforschung. Anhand solcher Konzepte wie der Fragmentierung, Polarisierung oder Volatilität eines Parteiensystems, der zu Grunde liegenden Konfliktlinien sowie der Bedeutung der Systemumwelt (etwa Parteien und Medien, Parteien im Recht etc.) können anschließend und je nach Interesse der Teilnehmer fünf oder sechs der für das Parteiensystem der Bundesrepublik Deutschland besonders relevanten Parteien genauer betrachtet werden.

Aus didaktischer Sicht sollen dabei die Studierenden und ihre Lernprozesse im Mittelpunkt stehen. Mit aktivierenden Methoden wie Impulsreferaten, Gruppenpuzzles oder Plenumsdiskussionen wollen wir selbstorganisiertes und aktives Lernen fördern. Voraussetzungen für den Erwerb eines Teilnahmenachweises sind:

Nachweis

- Regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar (max. zwei Fehlzeiten)
- Regelmäßige und gründliche Lektüre der Texte (ca. 30-40 Seiten pro Sitzung)
- Übernahme eines Impulsreferats oder einer vergleichbaren mdl. Leistung

Zusätzliche Voraussetzung für den Erwerb eines Leistungsscheins:

- Eine schriftliche Hausarbeit im Umfang von 10 bis 15 Seiten

Voraussetzung

Bitte melden Sie sich für diesen Kurs unter Angabe Ihrer Matrikelnummer, Ihrer Studienfächer sowie der Zahl Ihrer Fachsemester in der Zeit vom 27.03.17 bis 07.04.17 (Belegfrist 1) per E-Mail im Sekretariat der Professur für Politische Soziologie und Staatstheorie, Frau Brigitte Holden, an. E-Mail: b.holden@soz.uni-frankfurt.de

Das Proseminar ist auf 40 Teilnehmer beschränkt.

- Literatur Alemann, Ulrich von: Das Parteiensystem der Bundesrepublik Deutschland, 4. Auflage, Wiesbaden 2010.
- Detterbeck, Klaus: Parteien und Parteiensystem, Konstanz 2011.
- Mair, Peter: Party System Change. Approaches and Interpretations, Oxford 1997.
- Niedermayer, Oskar (Hrsg.): Handbuch Parteienforschung, Wiesbaden 2013.
- Nohlen, Dieter: Wahlrecht und Parteiensystem, 6. Auflage, Opladen (u.a.) 2009.
- Sartori, Giovanni: Parties and party systems, Cambridge 1976.
- Ware, Alan: Political Parties and Party Systems, Oxford 1996.

Zu Beginn des Kurses wird ein Reader mit der Pflichtlektüre bereitgestellt, den alle Teilnehmer erwerben sollen (Kosten ca. 15 Euro).

Kritik und Krise: Pathogenese der Massendemokratie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gostmann

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10

Inhalt **Veranstaltung auf Master-Niveau (MA)**

Das Seminar versteht sich als Forschungsseminar. Den Ausgangspunkt der gemeinsamen Untersuchung bildet R. Kosellecks 1959 veröffentlichte, vielbeachtete Studie „Kritik und Krise“, in der er in Begriffen einer „Pathogenese der bürgerlichen Welt“ das Bild einer Entwicklung geistig-politischer Ordnungen zeichnete, in der die „hyperkritischen Züge der Aufklärung“ in einer nicht-intendierten Weise emergieren. Die Frage, der das Seminar nachgehen will, lautet, ob und inwiefern sich Kosellecks Bild auf die nachbürgerliche Epoche, die man als die der Massendemokratie verstehen kann, übertragen lässt. Zu diesem Zweck werden eine Reihe von Texten, die als kritische Begleitung der massendemokratischen Ordnung gelesen werden können, auf ihre hyperkritischen Züge hin untersucht, nota bene auf in ihnen enthaltene geistig-politische Potentiale, die zur Emergenz eines nicht-intendierten (Welt)Ordnungsgefüges beitragen könnten.

Nachweis Der Erwerb von Teilnahme- und oder Leistungsscheinen in jeder Form ist möglich im Rahmen der Vorgaben der geltenden Prüfungsordnungen. Weitere Details werden in der konstituierenden Sitzung besprochen.

Materialität und Gesellschaft

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lemke

Do, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 1G 165

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 09.05.2017 - 09.05.2017, PEG - PEG 1G 165

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 20.06.2017 - 20.06.2017, PEG - PEG 1G 165

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

Dieses Seminar ist als interdisziplinäres Seminar im Sinne der Studienordnung des BA Nebenfach Gender Studies anrechenbar!

Der „linguistic turn“ hat die Sozial- und Kulturwissenschaften in den vergangenen Jahrzehnten entscheidend geprägt. Seit einigen Jahren ist eine interessante Neuorientierung und Akzentverschiebung zu beobachten. Theoretische Perspektiven und empirische Studien, die sich verschiedenen Aspekten und Formen von „Materialität“ widmen, treten zunehmend an die Stelle bzw. ergänzen Forschungsarbeiten, die auf soziale Konstruktionen oder diskursive Prozesse fokussieren. Materie wird dabei nicht als passive Verfügungsmasse und einfaches Objekt menschlichen Handelns begriffen, sondern zeichnet sich selbst durch Eigensinn

und Handlungsmacht aus, die auf menschliche Akteure und deren Interaktionsformen und Selbstverständnis zurückwirkt.

Das Seminar soll Gelegenheit geben, neuere feministische, philosophische, umweltwissenschaftliche, techniksoziologische und wissenschaftstheoretische Arbeiten zu diskutieren, die dem Verhältnis von Dingen und Menschen, von Körperlichkeit und Wissensproduktion nachgehen und stellt aktuelle Konzepte materialistischer Ontologien vor.

Nachweis Eine Anmeldung **VORAB** ist nicht nötig, die Veranstaltungsplanung erfolgt in der ersten Seminarsitzung.

Eine Verbuchung Ihrer erbrachten Teilnahme- oder Prüfungsleistung findet statt, wenn Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt (1.7.-31.7.17) elektronisch zur Prüfungsleistung anmelden:

<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/56064434/Haeufige-Fragen-elektronische-Pruefungsverwaltung>

Voraussetzungen für **Teilnahmeschein** : regelmäßige Teilnahme, Textlektüre, Impulsreferat bzw. ggf. Textexpertise oder Essay.

Voraussetzungen für **Leistungsschein** : regelmäßige Teilnahme, Textlektüre, Impulsreferat bzw. ggf. Textexpertise oder Essay und wissenschaftliche Hausarbeit von etwa 20 Seiten.

Literatur Einführende Literatur:

Coole, D. and Frost, S. (2010) *New Materialisms. Ontology, Agency, and Politics* . Durham, NC; London: Duke University Press.

Dolphijn, R. and van der Tuin, I. (Hg.) (2012) *New Materialism: Interviews & Cartographies* . Ann Arbor, MI: Open Humanities Press.

Medikalisierung sozialer Probleme

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sängler

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 28.04.2017 - 28.04.2017, Seminarhaus - SH 5.104

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 20.05.2017 - 20.05.2017, Seminarhaus - SH 3.109

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 02.06.2017 - 02.06.2017, Seminarhaus - SH 4.104

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 03.06.2017 - 03.06.2017, Seminarhaus - SH 5.104

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 17.06.2017 - 17.06.2017, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Das Konzept der „Medikalisierung“ bezeichnet in der angloamerikanischen Sozialwissenschaft die Definition sozialer und körperlicher Phänomene in medizinischen Kategorien von Krankheit und Störung. Dies betrifft z.B. körperliche Umbruchphasen von Frauen oder Inter- und Transsexualität. Kritisiert wird aus sozialwissenschaftlicher Perspektive, dass damit eine Stigmatisierung und Pathologisierung verbunden ist und nichtmedizinische Handlungsoptionen und Lösungsansätze für soziale Probleme ausgeschlossen werden. Im Vordergrund des ersten Teil des Seminars steht die Bearbeitung von theoretischen Zugängen zur Medikalisierung des Sozialen, vorzugsweise aus dem US-amerikanischen Kontext. Im zweiten Teil des Seminars sollen die theoretischen Überlegungen mit empirischen Befunden verknüpft werden. Anhand von Themenbereichen wie der Medikalisierung von Schwangerschaft und Geburt, Inter- und Transsexualität, Schönheit und Schüchternheit oder der Definition abweichenden Verhaltens von Schulkindern als Aufmerksamkeitsstörung sollen die theoretischen Zugänge veranschaulicht werden.

Nachweis Das Seminar ist als Lektürekurs angelegt und setzt die Bereitschaft zur engagierten Mitarbeit und zur Lektüre englischsprachiger Texte voraus.
Leistungsanforderungen:

Voraussetzungen für **Teilnahmenachweis** : Übernahme einer Textexpertise.

Voraussetzung Voraussetzungen für **Leistungsnachweis** (Modulabschlussprüfung): Textexpertise und wissenschaftliche Hausarbeit von ca. 10 Seiten.
Eine Anmeldung **VORAB** ist nicht nötig, alle wichtigen Informationen werden am 28.04.2017 besprochen.

Eine Verbuchung Ihrer erbrachten Teilnahme- oder Prüfungsleistung findet statt, wenn Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt (1.7.-31.7.17) elektronisch zur Prüfungsleistung anmelden:

<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/56064434/Haeufige-Fragen-elektronische-Pruefungsverwaltung>

Bem. zu Zeit und Ort Blockveranstaltung.

Vorbesprechung am 28.04.2016, 16-18 Uhr.

Methoden der Politischen Theorie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Erbenraut

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Während die Faszination an der Erforschung politischer Ideen – sei es unter dem Namen politische Ideengeschichte, Intellectual History oder Geschichte des politischen Denkens – seit Jahrzehnten als unvermindert beschrieben werden kann, ist ein spezifisches Interesse an den Ansätzen und Methoden, mit denen eine solche Erforschung betrieben werden kann oder soll, gerade in der deutschsprachigen Politikwissenschaft erst in den letzten Jahren wieder erstarkt. Mit dem Wiederaufflammen des methodischen Interesses kehren zentrale Fragestellungen zurück auf die Forschungsagenda, die bereits in den 1960er und 70er Jahren zu einer breiten, interdisziplinären Debatte über den „richtigen“ Umgang mit Texten geführt hatten, deren Beantwortung jedoch nach wie vor aussteht.

Ausgangspunkt für den Versuch einer methodischen Neuausrichtung der Disziplin war ursprünglich das wachsende Unbehagen an den traditionellen, ideengeschichtlichen „Gipfelwanderungen“ und damit einer stark autorenzentrierten Darstellungsweise eines mehr oder minder immer gleichen Kanons großer Denker und deren klassischer Texte. Die Erneuerung des Faches wurde dabei in erster Linie durch zwei sprachgeschichtliche Kontextualisierungsversuche geprägt: zum einen durch die vor allem in Deutschland zur Blüte gelangte „Begriffsgeschichte“ Reinhart Kosellecks, zum anderen durch das Wirken der englischen „Cambridge School“ um J. G. A. Pocock und Quentin Skinner. Die dritte Säule bildete Michel Foucaults diskurstheoretisches Programm einer „Archäologie“ oder „Genealogie“ des Wissens. Für die klassische Ideengeschichte eines Friedrich Meinecke oder Arthur O. Lovejoy hatte Foucault nur noch Spott übrig. In seinen Augen waren dies „liebenswerte, aber verspätete Spielchen von Historikern in kurzen Hosen“.

Die Dominanz der drei großen „Schulen“ versperrte lange Zeit den Blick auf vermittelnde oder sogar gänzlich alternative Ansätze zur Erforschung politischer Ideen. Die aktuellen Trends und Entwicklungen innerhalb des Faches Ideengeschichte deuten gegenwärtig jedoch auf eine gewisse Dynamisierung auf dem Methodenmarkt hin. Möglicherweise eröffnet die neu wieder angestoßene Debatte das Feld für einen aufgeklärten Methodenpluralismus. Oder was noch besser wäre: für einen offenen Wettstreit um die besten Methoden.

Ziele des Kurses:

Die Teilnehmer des Seminars sollen verschiedene Ansätze und Methoden zur Erforschung politischer Ideen besser kennen und verstehen lernen. Dafür dürften über die grundsätzliche Perspektive einer systematischen Erfassung wichtiger „Schulen“ sowie aktueller Trends und Entwicklungen hinaus besonders auch die folgenden Themen und Fragen interessant sein:

- Geschichte der Ideengeschichtsschreibung und ihrer Methoden
- Ziele, Voraussetzungen und Konsequenzen von Methoden zur Erforschung politischer Ideen
- Verbindung zu benachbarten Disziplinen
- Eignung bestimmter Methoden für Forschung und Lehre

Nachweis

Eine gewisse Aufgeschlossenheit gegenüber eher abstrakten Gedankengängen und grundsätzliches Interesse an (meta-)theoretischen Fragestellungen wären hilfreich. Voraussetzungen für den Erwerb eines Teilnahmenachweises sind:

- Regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar (max. zwei Fehlzeiten)
- Regelmäßige und gründliche Lektüre der Texte (ca. 30-40 Seiten pro Sitzung)
- Übernahme eines Impulsreferats oder einer vergleichbaren mdl. Leistung

Zusätzliche Voraussetzung für den Erwerb eines Leistungsscheins:

- Eine schriftliche Hausarbeit im Umfang von ca. 20 Seiten oder eine mündliche Prüfung

Voraussetzung

Bitte melden Sie sich für diesen Kurs unter Angabe Ihrer Matrikelnummer, Ihrer Studienfächer sowie der Zahl Ihrer Fachsemester in der Zeit vom 27.03.17 bis 07.04.17 (Belegfrist 1) per E-Mail im Sekretariat der Professur für Politische Soziologie und Staatstheorie, Frau Brigitte Holden, an.

E-Mail: b.holden@soz.uni-frankfurt.de

Literatur

Das Seminar ist auf 40 Teilnehmer beschränkt.

Alemann, Ulrich von: Politische Ideengeschichte als Museum, Schule, Ideendatenbank – oder was sonst?, in: Helmut Kramer (Hrsg.): Politische Theorie und Ideengeschichte im Gespräch, Wien 1995, S. 187–195.

Bermbach, Udo: Politische Theoriengeschichte. Probleme einer Teildisziplin der Politischen Wissenschaft (= PVS-Sonderheft 14), Opladen 1984.

Bermbach, Udo: Bemerkungen zur politischen Theoriegeschichte, in: Politische Vierteljahresschrift 22 (1981), S. 181–194.

Beyme, Klaus von: Politische Ideengeschichte. Probleme eines interdisziplinären Forschungsbereiches, Tübingen 1969.

Bödeker, Hans-Erich (Hrsg.): Begriffsgeschichte, Diskursgeschichte, Metapherngeschichte, Göttingen 2002.

Buchstein, Hubertus/Göhler, Gerhard (Hrsg.): Politische Theorie und Politikwissenschaft, Wiesbaden 2007.

Foucault, Michel: Archäologie des Wissens, Frankfurt am Main 1973.

Jordan, Stefan: Theorien und Methoden der Geschichtswissenschaft, Paderborn [u. a.] 2009.

Koselleck, Reinhart: Begriffsgeschichte und Sozialgeschichte, in: Ders. (Hrsg.): Historische Semantik und Begriffsgeschichte, Stuttgart 1979, S. 19–36.

Koselleck, Reinhart: Einleitung, in: Otto Brunner/Werner Conze/Reinhart Koselleck (Hrsg.): Geschichtliche Grundbegriffe. Historisches Lexikon zur politisch-sozialen Sprache in Deutschland, Bd. 1, Stuttgart 1972, S. XIII–XXVII.

Landwehr, Achim: Historische Diskursanalyse, Frankfurt und New York 2008.

Llanque, Marcus: Politische Ideengeschichte – Ein Gewebe politischer Diskurse, München und Wien 2008.

Lottes, Günther: "The State of the Art". Stand und Perspektiven der "intellectual history", in: Frank-Lothar Kroll (Hrsg.): Neue Wege der Ideengeschichte. Festschrift für Kurt Kluxen zum 85. Geburtstag, Paderborn [u. a.] 1996, S. 27–45.

Pocock, J. G. A.: Languages and Their Implications: The Transformation of the Study of Political Thought, in: Ders.: Politics, Language, and Time. Essays on Political Thought and History (New York 1972), Nachdruck Chicago 1989.

Rosa, Hartmut: Ideengeschichte und Gesellschaftstheorie: Der Beitrag der ‚Cambridge School‘ zur Metatheorie, in: Politische Vierteljahresschrift 35, Heft 2 (1994), S. 197–223.

Schorn-Schütte, Luise: Historische Politikforschung, München 2006.

Skinner, Quentin: Meaning and Understanding in the History of Ideas, in: History and Theory 8, (1969), S. 3–53.

Stollberg-Rilinger (Hrsg.): Ideengeschichte, Stuttgart 2010.

Zu Beginn des Kurses wird ein Reader mit der Pflichtlektüre bereitgestellt, den alle Teilnehmer erwerben sollen (Kosten ca. 15 Euro).

Money and Values

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Thiemann

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.04.2017, Seminarhaus - SH 3.103

Block, 17.07.2017 - 21.07.2017

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Class description for Money and Values

Money is clearly one of the most powerful social linkages between individuals, groups and nation states that exist. Its power of abstraction generates equivalences where none existed, forms the basis of most calculations and has the metaphysical quality of generating off-spring (interest). Yet, sociological inquiry into its emergence, institutional underpinnings and importance for the development of societies is fragmented. This course will draw on these different sociological sources, and complement it with work in economic anthropology and heterodox economics. It asks how money has changed human societies. What is its linkage to ascendant state bureaucracies and markets? It argues that a proper historical and conceptual understanding of money and its relationship to markets and states allows us to overcome the state-market dichotomy.

In a first step, we focus on the preconditions for calculation of money prices in exchange, on the disentanglement of goods from their context and the creation of a comparative calculation space. We compare this calculative space and the construction of equivalencies with gift-giving economies, looking at the very limited use of money before the ascendancy of markets, mostly for specific ritual functions. We then link the emergence of market exchange to the emergence of slave trade and the military-coinage-slavery complex, in which violence created the disentanglement (Graeber 2011).

This leads us to consider the social construction of money and monetary systems, investigating the historical origins of money, contrasting it with the myth of the barter economy put forward by neoclassical economists. This will lead us to appreciate the primary function of money as money of account, as credit systems predate coins, and its linkage to debt and accounting systems. The role of states and their taxation systems on the one hand, and trading relationships between merchants on the others will be identified as two organizing principles of monetary systems.

Then, we will focus on the organizing impact accounting in monetary terms had on these common undertakings, and thus the role it played in the formation of what Weber termed „rational industrial capitalism“. He characterized it as long-term engagement in the production of goods and commodities in a rational, forward-looking manner driven by the profit motive. Weber and Sombart pointed to the role of double entry book-keeping in this respect. Polanyi on the other hand showed the need to organize market society in a way that it did not interfere with the accounting capabilities of firms, including the market for labor.

The extension of monetary values to human beings, first in the form of slavery, later in the form of wage labor, opened the door to mass production for the market in common undertakings (e.g. factories). This expansion of production for the market turned products of human labor, which primarily had use-value into commodities with an exchange value. We will critically discuss Marx's attempt to link exchange values of commodities to the larger social system in which the production of these commodities is embedded, then to follow up with an update of Marx's concerns applied to our current era. The class continues with a discussion of money on our culture, and points to the value judgements inherent in accounting systems, such as GDP. The class ends with a discussion of the moral dimension of the debtor-creditor relationship.

Readings: Will be provided via OLAT

Nachweis

Course requirements: „Teilnahmenachweis" - Regular and active participation (you may miss one 4-hour session) - Oral contribution: 15 minutes presentation in one of the sessions, supported by a handout outlining your propositions "Leistungsnachweis" - Regular and active participation (you may miss one 4-hour session) - Oral contribution: 15 minutes presentation in one of the sessions, supported by a handout outlining your propositions - Exam at the end

Voraussetzung **Requirements** To pass this class, students will take an exam in the last session, in which students will be asked on the one hand to reproduce what we have discussed in class (concepts and their relationships) and on the other hand to critically discuss possible implications of these concepts and their relationships for the particular case. They can also choose to write a paper of 10 pages plus reference list or 3 essays of 5 pages (including the references), summarizing the readings for a session each.

Preconditions The target group of the course is students of the Bachelor program in social sciences and interested students from history, economics and anthropology who have already obtained some knowledge in Sociology. The class will be held in English, so the ability to read, discuss and write in English is a prerequisite. Since our sessions will be based on an interactive method of teaching, every student is expected to participate actively in working groups and discussions. Therefore, regular preparation of the required readings (marked with an asterisk) is required. Optional texts are voluntary and mostly directed to those students seeking to write a paper on the topic. Those readings under the heading presentation will be read by the presenter only. A course manual, including compulsory readings and course instructions, will be available when the term begins.

Literatur

Plan of Sessions

Session 1. Introduction.

David Stark 2000: For a Sociology of Worth, pp. 1-5; Ingham 2006, pp. 1-5

Session 2. The impact of money on values: setting the stage.

*Aristotle: Politics, Book One, Sections VIII – XI *Polanyi, Karl. 1957. Aristotle discovers the economy, pp. 64-94

Optional Readings:

Skidelsky, Robert and Edward Skidelsky. 2010. How much is enough?, pp. 71-77

Session 3. The origins of money: the myth of barter and economic history.

*Graeber, David. 2011. Debt - The first 5000 years, chapter 2: The Myth of Barter. Pp. 21-41 *Mauss, Marcel. (1925) 2011. The Gift - Forms and Functions of Exchange in Archaic Societies. Martino Publishing - Mansfield CT, pp. 1-5, 19-29, 45

Optional Readings:

Malinowski, Bronislaw. (1922) 2007. The Argonauts of the Western Pacific. London School of Economics and Political Science: London, pp. 81-101, 509-515

Session 4. Credit Money and the State.

*Ingham, Geoffrey. 2008. Capitalism. Pp. 65-91 *Keynes, John Maynard. 1930. A Treatise on Money, The Royal Economic Society: London pp. 1-14

Optional Readings:

Kim, Jongchul. 2012. How Politics Shaped Modern Banking in Early Modern England - Rethinking the Nature of Representative Democracy, Public Debt, and Modern Banking. MPIfG Discussion Paper 12/11

Session 5: The Passions and the Interests.

*Hirschman, Albert O. 1997. *The Passions and the Interests: Political Arguments for Capitalism before Its Triumph*. Princeton: Princeton University Press, pp. 20-42, 48-63
*Skidelsky, Robert and Edward Skidelsky. 2010. *How much is enough?*, pp. 47-53

Optional Readings:

Ingham, Geoffrey. 2008. *Capitalism*. Chapter on Smith, Marx and Weber. Pp. 7-14
Mandeville, Bernard. 1723. *The fable of the bees*. Available at http://if-oll.s3.amazonaws.com/titles/846/Mandeville_0014-01_EBk_v6.0.pdf

Session 6: The rise of capitalism and the protestant ethic.

*Karl Marx. 1867. *Capital Volume One*. Chapter Four: The General Formula for Capital <https://www.marxists.org/archive/marx/works/1867-c1/ch04.htm> *Weber, Max. 2001. *The Protestant Ethic and the spirit of capitalism*. Pp. 13-38, 102-125

Optional Readings:

Swedberg, Richard. 2003. *Max Weber and the Idea of Economic Sociology*. Pp. 22-45

Session 7: Double Entry Book Keeping, rational economic action and the transformation of society.

*Weber, Max. 2001. *The Protestant Ethic and the spirit of capitalism*. Pp. XXXI-XXXVI
*Gleeson-White, Jane. 2013. *Double Entry: How the Merchants of Venice Created Modern Finance*. Pp. 161-175 *Polanyi, Karl. *The Great Transformation*. Chapter 6: The Self-regulating Market and the fictitious commodities. Pp. 68-76

Optional Readings:

Polanyi, Karl. *The Great Transformation*. Chapter 3: Habitation vs. improvement. Pp. 33-42
Ingham, Geoffrey. 2008. *Capitalism*. Chapter on Smith, Marx and Weber. Pp. 24-35

Session 8: Socialization via monetary values I.

*Marx, Karl. 1867. *Capital Volume 1*, chapter 1, point 3 (the equivalent form of value) up until section 4 (THE FETISHISM OF COMMODITIES AND THE SECRET THEREOF)
<https://www.marxists.org/archive/marx/works/1867-c1/ch01.htm#S3a>

Optional Readings:

Simmel, Georg. 1978. *The Philosophy of Money*, pp.433-450 http://www.eddiejackson.net/web_documents/Philosophy%20of%20Money.pdf

Session 9: Socialization via monetary values II.

*Karl Marx. 1867. *Capital Volume One*. Chapter 6: The Buying and Selling of Labor Power <https://www.marxists.org/archive/marx/works/1867-c1/ch06.htm> *Zick Varul, Matthias. 2010. Reciprocity, Recognition and Labor Value: Marx's Incidental Moral Anthropology of Capitalist Market Exchange. *Journal of Social Philosophy* Vol. 41 (2010), No.1, pp. 50-72

Optional Readings:

Ingham, Geoffrey. 2008. *Capitalism*. Chapter on Smith, Marx and Weber. Pp. 14-18

Session 10: What is value? What is productive?

*Heilbroner, Robert. 1983. The Problem of Value in the Constitution of Economic Thought. *Social Research*, Vol. 50, No. 2 (SUMMER 1983), pp. 253-277 *Gleeson-White, Jane. 2013. Double Entry: How the Merchants of Venice Created Modern Finance. Pp. 226-242

Optional Readings:

Christophers, Brett. 2011. Making finance productive. *Economy and Society*, 40:1, pp. 112-140

Session 11: Social Inequality in the 20th and 21st century.

*Piketty, Thomas. 2013. Capital in the 21st century. Pp. 271-278, 290-303, 471-479, 493-497, 508-514, 530-534 *Jens Beckert. 2010. Are We Still Modern? Inheritance Law and the Broken Promise of the Enlightenment. MPI Working Paper 10/7, pp. 6-15

Optional Readings:

Neckel, Sighard. 2010. Refeudalisierung der Ökonomie - Zum Strukturwandel kapitalistischer Wirtschaft. MPIfG Working Paper 10/6

Session 12: The Crises of Democratic Capitalism and the expansion of debt.

*Streeck, Wolfgang. 2011. THE CRISES OF DEMOCRATIC CAPITALISM. *New Left Review* 71, September-October 2011, pp. 5-30 *Crouch, Colin. 2009. Privatised Keynesianism: An Unacknowledged Policy Regime. *The British Journal of Politics & International Relations*, 11, pp. 382-399

Optional Readings:

Fourcade, Marion and Kieran Healy. 2013. Classification situations: Life-chances in the neoliberal era. *Accounting, Organizations and Society* 38 (2013), pp. 559-572

Session 13: How to deal with the debt overhang after the crisis.

*Atwood, Margaret. 2008. Payback: Debt and the Shadow Side of Wealth, pp. 122-137, 144-147 *Graeber, David. 2011. Debt - The first 5000 years, pp. 381-391: Moral regulations of money and credit and the current juncture

Optional Readings:

Fourcade, Marion, Philippe Steiner, Wolfgang Streeck and Cornelia Woll. 2013. DISCUSSION FORUM - Moral categories in the financial crisis. *Socio-Economic Review* (2013) 11, pp. 614-627 (Streeck and Fourcade) Graeber, David. 2011. How Debt Has Defined Human History. *Wall Street Journal*

Bem. zu Zeit und Ort **This is a blockseminar, which will take place during one week in July in Kleinwalsertal in Austria. There are certain costs which most likely will have to be borne by students, however, an application for outside funding has occurred, so that costs might be reduced. The topic of the seminar is the following:**

Money is clearly one of the most powerful social linkages between individuals, groups and nation states that exist. Its power of abstraction generates equivalences where none existed, forms the basis of most calculations and has the metaphysical quality of generating off-spring (interest). Yet, sociological inquiry into its emergence, institutional underpinnings and importance for the develop

Netzwerke in Organisationen (mit Stefan Klingelhöfer): Konzeptionen und Methoden der Netzwerkforschung und deren Anwendung

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Stegbauer

Fr, Einzel, 13:00 - 18:00, 21.04.2017 - 21.04.2017, PEG - PEG 1G 165

Fr, Einzel, 13:00 - 18:00, 19.05.2017 - 19.05.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.02

Fr, Einzel, 13:00 - 18:00, 09.06.2017 - 09.06.2017, Seminarhaus - SH 2.105

Fr, Einzel, 13:00 - 18:00, 30.06.2017 - 30.06.2017, Seminarhaus - SH 2.107

Fr, Einzel, 13:00 - 18:00, 14.07.2017 - 14.07.2017, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Im Seminar werden Theorien und empirische Netzwerkuntersuchungen im Feld der Organisations- und Unternehmensforschung behandelt. Ferner wird kritisch nach Argumentationsmustern und deren empirischer Umsetzung gefragt. Es soll diskutiert werden, wie Fragen im Feld der Unternehmen in Forschung operationalisiert werden können und mit welchen Schwierigkeiten ein solches Vorhaben konfrontiert ist. Einige der behandelten Themen sind: Anwendungsfelder der Netzwerkforschung in Organisationen; formelle und informelle Organisation; Brokerage und Closure; Cognitive Social Structure (CSS); Diffusion of Innovation; Change; Emotionen und negative Ties; Ethische Fragen der Netzwerkforschung in Organisationen.

Die Veranstaltung ist vorrangig für den Master Wirtschafts- und Finanzsoziologie konzipiert. Es können aber auch Masterstudierende des allgemeinen Soziologie Programms aufgenommen werden.

Dr. Stefan Klingelhöfer ist HR-Manager bei der Lufthansa

Nachweis Teilnahmenachweis: Für jede Woche wird eine aktive Teilnahme am Proseminar/Seminar erwartet. Darüber hinaus soll regelmäßig Literatur (fast ausschließlich englischsprachige Texte) gelesen und referiert werden.

Modulabschlussprüfung: Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit.

Netzwerkforschung für Wirtschafts- und Finanzsoziologie I. Konzepte und Fallstudien

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Stegbauer

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 1.102

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Da für die Wirtschafts- und Finanzsoziologie die Netzwerkforschung die bedeutendsten Forschungsinstrumente und -theorien bereitstellt, beinhaltet die Veranstaltung genau diese Punkte. Themen werden u.a. sein: strong und weak ties und strukturelle Löcher; soziale Einbettung wirtschaftlicher Prozesse; Unternehmensnetzwerke; interlocking Directorates; Diffusionsforschung.

Die meisten zu lesenden Texte sind nur auf Englisch verfügbar – hier sollten für die Teilnahme entsprechende Kompetenzen vorhanden sein.

Nachweis Teilnahmenachweis – regelmäßige Teilnahme und Referat. Modulabschlussprüfung zusätzlich schriftl. Ausarbeitung des Referats.

Literatur Vorbereitungsliteratur: Christian Stegbauer, 2016, Grundlagen der Netzwerkforschung. Wiesbaden: VS.

Normative Konflikte um Natur

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hummel

Do, woch, 18:00 - 20:00, 20.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Umwelt- und Nachhaltigkeitsforschung befasst sich mit der Untersuchung komplexer Dynamiken, die durch die gesellschaftliche Nutzung von natürlichen Ressourcen wie z.B. Wasser, Böden, Rohstoffe oder Biodiversität entstehen. Im Zusammenspiel von natürlichen und gesellschaftlichen Prozessen werden immer auch die normativen Prägungen solcher Nutzungsdynamiken deutlich. Diese können zahlreiche und recht unterschiedliche gesellschaftliche Konflikte hervorbringen. Sehr allgemein können normative Konflikte zunächst als spezifische Form von Uneinigkeit zwischen unterschiedlichen Akteuren aufgrund unterschiedlicher Werte, Überzeugungen und Interessen sowie Machtkonstellationen bezeichnet werden. Dazu zählen beispielsweise widerstreitende Vorstellungen von dem „Wert der Natur“, von akzeptablen Formen der Nutzung von Naturgütern und des Naturschutzes, Wertvorstellungen hinsichtlich eines „guten Lebens“ bis hin zu Disputen über den gerechten Zugang und die Verteilung von Ressourcen. Ziel des Seminars ist ein besseres Verständnis von normativen Konflikten um Natur. Dazu werden unterschiedliche theoretische Zugänge behandelt (z.B. Literatur im Bereich Umwelt- und Technikkonflikte, Politische Ökologie, Soziale Ökologie; Politische Theorie), und es werden ausgewählte aktuelle Beispiele untersucht.

Anmeldung ist nicht erforderlich.

Literatur Literatur wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

Parteien und Parteiorganisation im Wandel

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ceyhan

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, PEG - PEG 1G 107

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Parteien stellen nach wie vor das wichtigste Bindeglied zwischen Wählern und Staat in westlichen Demokratien dar. Das Seminar beschäftigt sich vor diesem Hintergrund mit der Organisationswirklichkeit politischer Parteien in der der Bundesrepublik Deutschland. Im Mittelpunkt stehen dabei im ersten Teil des Seminars der Zusammenhang zwischen Wahl- und Parteiensystemen, die Konfliktlinientheorie und grundlegende Indikatoren zur Unterscheidung und Charakterisierung von Parteiensystemen. In einem zweiten Schritt werden wir uns näher mit der internen Organisation von Parteien beschäftigen. Im Fokus stehen die Rekrutierung von politischem Personal, der Rückgang der Mitgliederzahlen und die gesellschaftliche Vernetzung von Parteien. Im dritten Schritt untersucht das Seminar die Beziehungen der Bürger zu politischen Parteien. Ziel des Seminars ist es, umfassendes Wissen zu der Organisationswirklichkeit von Parteien in Deutschland und dem stattfindenden Wandel von Parteiorganisation zu vermitteln.

- Nachweis
- 1) Ich erwarte eine regelmäßige Teilnahme an den Seminarsitzungen. Bei Fehlzeiten, die über zwei Seminarsitzungen hinausgehen, kann trotz Attest und Entschuldigung weder ein Teilnahme- noch ein Leistungsschein ausgestellt werden.
 - 2) Ich erwarte eine aktive Teilnahme an den Seminarsitzungen. Die gemeinsamen Texte sind von allen TeilnehmerInnen gründlich vorzubereiten und aktiv zu diskutieren.
 - 3) Für den Erwerb eines aktiven Teilnahme-scheins (3CP) und eines benoteten Leistungsnachweises (Modulabschlussprüfung, 4 CP) soll ein Literaturbericht (3 Seiten Text) angefertigt werden zu einer jeweils vorgegebenen Fragestellung auf Grundlage der gemeinsamen Literatur. Der Literaturbericht ist spätestens bis Sonntag (20 Uhr) vor der Sitzung selbstständig in OLAT hochzuladen.
 - 4) Für den Erwerb eines aktiven Teilnahme-scheins (3CP) und eines benoteten Leistungsnachweises (Modulabschlussprüfung, 4 CP) soll ein Guppenreferat (Impulsreferat) von 15 Minuten auf Grundlage der Sitzungstexte vorbereitet und gehalten werden.
 - 5) Der Erwerb eines benoteten Leistungsnachweises (Modulabschlussprüfung, 4 CP) erfolgt über eine Hausarbeit (15 Seiten) zu einem der Themen des Seminars.

Voraussetzung	<p>Die Prüfung ist bestanden, wenn die Hausarbeit bis zum vorgesehenen Termin abgegeben wurde und mindestens mit ausreichend (4.0) bewertet ist.</p> <p>Die Veranstaltung beginnt am 24.04.2017. Anmeldungen sind über die OLAT-Plattform ab dem 10.04. (8.00 Uhr) möglich. Mit dem 23.04., 20.00 Uhr, sind alle Anmeldungen verbindlich. Das OLAT-Anmeldeverfahren ist ab diesem Zeitpunkt geschlossen. Die TeilnehmerInnenzahl ist auf 40 begrenzt. Bei mehr als 40 InteressentInnen wird eine Warteliste eröffnet. Die Teilnahme an der ersten Sitzungen ist auch für bereits angemeldete Studierende verpflichtend. Angemeldete TeilnehmerInnen, die in der ersten Sitzung nicht anwesend sind, werden automatisch von der Teilnahme- bzw. Warteliste gestrichen. Bei Abwesenheit wird Ihr Platz im Seminar an Personen auf der Warteliste vergeben und Ihr Anspruch auf einen Seminarplatz verfällt. Studierende, die auf der Teilnahmeliste stehen, sich aber nach der ersten Semesterwoche gegen eine Teilnahme entscheiden, werden gebeten, sich im Interesse anderer KommilitonInnen selbst über OLAT auszutragen.</p>
Literatur	<p>Die Literatur wird im Rahmen des Seminarplans spezifiziert. Es wird eine grundsätzliche Bereitschaft zum Lesen englischsprachiger Texte und quantitativ-empirischer Texte erwartet.</p>

Peacebuilding zwischen Pragmatismus und Ideal

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Ottendörfer

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 2.106

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 08.07.2017 - 08.07.2017, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt **Fortgeschritten (BA)**

Innerstaatliche Konflikte gelten als eine der Hauptursachen für Flucht und Migration. Dementsprechend wird dem Thema Peacebuilding zunehmend politische sowie wissenschaftliche Aufmerksamkeit geschenkt.

Das Seminar erarbeitet zunächst den Begriff des Peacebuildings und grenzt ihn von verwandten Konzepten ab (Peace-Enforcement, Peacekeeping etc.). Die Studierenden erarbeiten sich einen Überblick über das internationale institutionelle Gefüge in diesem Bereich sowie über den Aufbau einzelner Missionen, bevor wir uns mit der deutschen Politik und neueren Entwicklungen in diesem Bereich auseinandersetzen. Dabei beschäftigen wir uns mit Fragen der praktischen Gestaltung von Friedenskonsolidierung (u. a. Übergangsverwaltungen, Sicherheitssektorreform, Rechtsstaatlichkeitsförderung) und reflektieren deren normative und politische Hintergründe im Spiegel verschiedener IB-Theorien.

Die einzelnen Themenbereiche werden in Kleingruppen erarbeitet; in einer Blockveranstaltung am 17.06.2017 werden die Ergebnisse zusammengetragen und auf ausgewählte Länderbeispiele angewendet.

Voraussetzung **Diese Veranstaltung ist belegpflichtig im LSF und auf 40 Studierende begrenzt, um die Arbeitsfähigkeit des Proseminars zu erhalten.**

Loggen Sie sich dazu im QIS-LSF-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein. Navigieren Sie anschließend entweder über das Vorlesungsverzeichnis oder direkt über die Suche zur Veranstaltung. Sie finden sowohl in der Auflistung als auch in der Detailansicht einen Link "belegen/abmelden", den Sie bitte weiter verfolgen.

Philosophy of Civil Disobedience

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Adams

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 2.104

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

In this course we will investigate civil disobedience from a philosophical perspective. To that end, we focus on two main issues: first, what *is* civil disobedience? There is a great deal of controversy over what sorts of acts count as civil disobedience and why. To what extent must civil disobedience be public? Can civil disobedience

ever be violent? How is civil disobedience related to other political acts like ordinary lawbreaking, protest, demonstration, or revolution? Second, under what conditions is civil disobedience morally *justified*? Can it ever be? Can it be justified under legitimate and democratic regimes? And, if civil disobedience can be justified, what does that mean for how we should treat those who engage in it? Our readings will primarily be from analytic philosophy, including Rawls, Singer, Brownlee, and Dworkin, but we will also engage with a variety of other writers and writing styles, including Gandhi and King.

Polen: Staat, Gesellschaft und Wirtschaft

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Dobbins

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 03.05.2017 - 03.05.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Di, Einzel, 10:00 - 16:00, 11.07.2017 - 11.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.02

Mi, Einzel, 10:00 - 16:00, 12.07.2017 - 12.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.02

Do, Einzel, 10:00 - 16:00, 13.07.2017 - 13.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.02

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 14.07.2017 - 14.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.02

Inhalt In diesem Seminar werden die enormen politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Herausforderungen des größten neuen EU-Mitglieds thematisiert. Ein erster Block befasst sich mit der Phase der demokratischen Konsolidierung und der Entstehung neuer politischer Institutionen (z.B. Verfassungssystem, Parteiensystem) und Wirtschaftsstrukturen („Schocktherapie“ vs. Inkrementalismus). Anschließend befassen wir uns mit den Ursachen der vergleichsweise gelungenen Transformation Polens im Vergleich zu anderen postkommunistischen Transformationsländern. Im zweiten Block betrachten wir die Auswirkungen des EU-Beitritts auf die polnische Wirtschaft und Gesellschaft. Inwieweit verändern sich politische und wirtschaftliche Institutionen sowie einzelne Politikfelder (z.B. Umweltpolitik, Bildungspolitik, Sozialpolitik) durch die Integration in transeuropäische Strukturen? Anschließend thematisieren wir den gegenwärtigen Zustand der Demokratie in Polen. Welche sind die Gründe für den „neuen Autoritarismus“ und die momentan sehr starke national-konservative Bewegung in Polen und anderen post-kommunistischen Transformationsstaaten?

Nachweis • **Leistungsnachweise (Leistungsschein)** :

• **Teilnahmeschein**

(Gruppen-)Referat (ca. 15 Minuten) mit anschließender Diskussion

Voraussetzung Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Von den Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden Grundkenntnisse politikwissenschaftlicher Theorien erwartet. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen auch in der Lage sein, wissenschaftliche Texte in englischer Sprache zu lesen. Kenntnisse der polnischen Sprache wären von Vorteil.

Literatur Basisliteratur:

- Ziemer, Klaus (2013) *Das politische System Polens: Eine Einführung*. Wiesbaden: VS.

- Ziemer, Klaus (et al) (2010) „Das politische System Polens“, in Ismayr, Wolfgang. *Die politischen Systeme Osteuropas*, Wiesbaden: VS.

- Gebert, Konstanty (2010) „Poland since 1989: muddling through, wall to wall“, in Ramet, Sabrina P. (ed.) (2010): *Central and southeast European politics since 1989*, Cambridge: Cambridge University Press.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung zum Blockseminar findet am Mi.den 3.5.17 ab ca. 10:30 Uhr im Raum Seminarhaus 5.101 statt.

Politische Bildung unter Bedingungen der Digitalisierung und Transnationalisierung

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Culp

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

BlockSa, 10:00 - 18:00, 12.05.2017 - 13.05.2017, Seminarhaus - SH 4.104

BlockSa, 10:00 - 18:00, 19.05.2017 - 20.05.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt
In westlichen, liberalen Gesellschaften verfolgt öffentliche politische Bildung das Ziel, Personen zu mündigen Bürger*innen zu erziehen, die sich an nationalen Meinungs- und Willensbildungsprozessen beteiligen können sowie bereit sind, für die Herstellung einer gerechten politischen Ordnung Verantwortung zu übernehmen. Öffentliche politische Bildung soll dadurch der Herausbildung bzw. Aufrechterhaltung eines nationalen demokratischen Ethos dienen.
Das Blockseminar widmet sich der Frage, inwiefern, wenn überhaupt, diese Auffassung politischer Bildung angesichts Digitalisierungs- und Transnationalisierungsprozessen einer Revision bedarf. Hierbei behandelt es u.a. folgende Fragen: Ist die Förderung eines transnationalen demokratischen Ethos notwendig, um eine Demokratisierung politischer Institutionen jenseits des Nationalstaates zu unterstützen? Welche epistemischen, technologischen u.a. Kompetenzen müssen vermittelt werden, damit neue und insbesondere soziale Medien der demokratischen Teilhabe dienlich sind? Auf welchem Verständnis von Öffentlichkeit sollte politische Bildung beruhen und wie sollte dementsprechend verantwortungsvolle politische Kommunikation und Partizipation begriffen werden?

Nachweis
Teilnahmeschein: Referat
Leistungsschein: Referat; Hausarbeit

Voraussetzung
Veranstaltung auf Masterniveau

Literatur
Literatur zur Vorbereitung:
Allen, Danielle, und Jennifer Light (Hg.). 2015. *From Voice to Influence. Understanding Citizenship in a Digital Age*. Chicago: Chicago University Press.
Feinberg, Walter und Kevin McDonough (Hg.). 2003. *Citizenship and Education in Liberal-Democratic Societies: Teaching for Cosmopolitan Values and Collective Identities*. Oxford: Oxford University Press
Fraser, Nancy et al. 2014. *Transnationalizing the Public Sphere*. Cambridge: Polity Press.
Fung, Archon, Holie Russon Gilman, Jennifer Shkabataur. 2013. „Six Models for the Internet and Politics.“ *International Studies Review* 15 (1): 30-47.
Nussbaum, Martha. *Cultivating Humanity. A Classical Defense of Reform in Liberal Education*. Cambridge: Harvard University Press.
Suárez-Orozco, Marcelo (Hg.). 2007. *Learning in the Global Era. International Perspectives on Globalization and Education*. Berkeley: University of California Press.

Bem. zu Zeit und Ort 12.-13. und 19.-20. Mai 2017, jeweils ganztägig

Die Vorbesprechung findet am Mittwoch, den 19. April 2017 um 12 Uhr statt.
Alle Grundlagentexte werden auf OLAT zur Verfügung gestellt.

Politische Theorie Europas

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Biebricher

Mi, woch, 12:00 - 14:00, PEG - PEG 1G 191

Inhalt
Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Europa ist für die politische Theorie, was der Mensch für Nietzsche war: Ein nicht festgestelltes Tier. Europa ist ein kulturelles Konstrukt in beständiger Identitätskrise, das sich sein ‚Anderes‘ erschafft, um sich von diesem abzugrenzen, ohne dass dies je gelänge: Ständig debattiert Europa – nicht nur in Flüchtlingskrisen – wo seine Grenzen liegen und ob es ideell gesehen überhaupt Grenzen hat. Denn was genau könnte klar abgrenzbar als spezifisch europäisch gelten? Europa ist in Gestalt der Europäischen Union aber auch das gigantischste Labor für die Weiterentwicklung und Neuerfindung politischer Formen, seitdem die USA 1776 begannen, mit demokratischen Herrschaftsformen in einem Flächenstaat zu experimentieren. Folgerichtig ist nach wie vor unklar, ob die Europäische Union eher als Staatenbund, Bundesstaat in spe, als postmodernes Imperium oder einfach politische Form ‚sui generis‘ zu kennzeichnen ist. Zudem herrscht anhaltende Uneinigkeit darüber, welche Theorie(n) europäische Integrations- und aktuell auch Desintegrationsdynamiken am überzeugendsten zu konzeptionalisieren vermag: Neofunktionalismus, Intergouvernementalismus oder etwa Historischer Institutionalismus? Zu diesen eher konzeptionellen Fragen treten ausdrücklich normative, etwa in Form des immer wieder thematisierten Demokratiedefizits der EU, dessen Existenz inklusive fehlender Verfassung zwar von manchen Kommentatoren wie Jürgen Habermas lautstark beklagt wird, aber etwa von Vertretern der Vorstellung eines ‚Regulationsstaates‘ (Majone) weitgehend in Frage gestellt wird. Und zuletzt ist Europa bzw. ist die EU seit nunmehr etwa sieben Jahren im beständigen Krisenmodus und für manche Beobachter gar am Rande des Auseinanderbrechens. Die entsprechenden Stichworte reichen von Staatsschuldenkrise und Austeritätspolitik bis zu Flüchtlingskrise und Brexit. All diese Themenfelder sollen in diesem Seminar auf Grundlage ausgewählter Literatur, die im weitesten Sinn im Bereich einer empirisch informierten politischen Theorie verortbar ist, diskutiert werden. Achtung: Grundkenntnisse zu Aufbau und Institutionen der EU werden vorausgesetzt.

Literatur

Literatur zur Vorbereitung:

- Fritz W. Scharpf (1999): *Governing in Europe: Effective and Democratic?* Oxford: OUP.
- Tony Judt (2006): *Geschichte Europas. Von 1945 bis zur Gegenwart.* München: Hanser

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt erst in der zweiten Vorlesungswoche: 26.4.2017

Post-capitalism or Degrowth - Society? Challenging the future of work and employment

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Briken

Di, Einzel, 10:00 - 14:00, 06.06.2017 - 06.06.2017, Seminarpavillon Westend - SP 1.03

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 30.06.2017 - 30.06.2017, Seminarhaus - SH 5.104

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 07.07.2017 - 07.07.2017, Seminarhaus - SH 4.104

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 14.07.2017 - 14.07.2017, Seminarhaus - SH 4.104

Inhalt von Dr Kendra Briken, Chancellor's Fellow, University of Strathclyde, Glasgow

Veranstaltung auf Masterniveau

The sociology of work necessarily recognises the intimate connections between transformations of society and/ or capitalism and trends in the labour process and employment relations. Such connections are a central inheritance from the classical sociology of Durkheim and Weber, and Marx critique of the political economy. The rise of poststructuralism, with its emphasis on culture, language and identity has added theoretical and analytical ties, as we can see in contemporary social theory from Hardt and Negri to Beck - and back. Recently, debates around the 'Future of Work' have been put on the agenda anew. Paul Mason's 'Post-Capitalism' (2015) is discussed broadly, and the universal basic income seems to become a central part of the solution to social inequalities. At the same time, discussions on the rise of the sharing economy and the degrowth society seem to contest conceptions of the pathways between capitalist political economy and work/employment relations. In the proposed seminar, we will discuss the most recent debates by starting with leading

theoretical conceptions and the general characteristics of social theory concerning the workings of capitalism. A detailed analysis of the empirical essentials will challenge the theoretical suggestions on the futures of work. Drawing on own and other labour process research, within that critique, some case studies (logistics, games industry) will point towards a realistic picture of capitalism at work, including the importance of financialization of the economy.

Nachweis Voraussetzungen für Teilnahmeschein: Impulsreferat bzw. ggf. Textexpertise.

Voraussetzung Voraussetzungen für Leistungsschein: Impulsreferat bzw. ggf. Textexpertise; Gruppenmoderation und wissenschaftliche Hausarbeit von 15 Seiten.
Die Teilnahme am 6. Juni 2017 ist verbindlich, sonst ist keine (aktive) Teilnahme an den weiteren Blöcken möglich !

Eine Anmeldung **VORAB** ist nicht nötig, alles Weitere wird am 1. Veranstaltungstag besprochen.
Eine Verbuchung Ihrer erbrachten Teilnahme- oder Prüfungsleistung findet statt, wenn Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt (1.7.-31.7.17) elektronisch zur Prüfungsleistung anmelden:

<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/56064434/Haeufige-Fragen-elektronische-Pruefungsverwaltung>

Literatur

Core readings

Dyer-Witherford, Nick (2015) Cyber-Proletariat: Global Labour in the Digital Vortex. London: Pluto Press.

D'Alisa, Giacomo; Demaria, Federico and Giorgos Kallis (2015) Degrowth: A Vocabulary for a New Era Routledge.

Hardt, Michael und Antonio Negri 2000: Empire. Harvard University Press.

Huws, Ursula 2014: Labor in the Global Digital Economy: The Cybertariat Comes of Age The reproduction of difference: gender and the global division of labour, in: Work Organisation, Labour and Globalisation, 6. 1, 1–10.

Mason, Paul 2015: PostCapitalism. A Guide to Our Future. Allen Lane.

Marrazzi, Christian 2010: The Violence of Financial Capitalism. Semiotext(e), Mit Press, USA.

Weeks, Kathi (2011) The Problem with Work: Feminism, Marxism, Antiwork Politics and Postwork Imaginaries. Duke University Press.

Protest, Widerstand oder Politikererneuerung? Zur Theorie und Praxis aktueller Sozialer Bewegungen in Südafrika

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 70, Lehrperson Ruppert/Mageza-Barthel

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 25.04.2017 - 25.04.2017, PEG - PEG 1G 165

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 16.05.2017 - 16.05.2017, PEG - PEG 1G 165

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 30.05.2017 - 30.05.2017, PEG - PEG 1G 165

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 06.06.2017 - 06.06.2017, PEG - PEG 1G 165

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 27.06.2017 - 27.06.2017, PEG - PEG 1G 165

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 21.07.2017 - 21.07.2017, PEG - PEG 1G 168

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 22.07.2017 - 22.07.2017, PEG - PEG 1G 191

Inhalt

Seit Anfang 2015 fechten Studierende an südafrikanischen Universitäten sichtbar die Entscheidungen der Universitätsleitungen und der Regierung an. Landesweit protestierten sie gegen die jährliche Erhöhung der Studiengebühren. Gleichzeitig bemängelten sie gemeinsam mit den Angestellten die Arbeitsverhältnisse, die an den Hochschulen herrschen sowie die Lerninhalte und Identifikationsfiguren, die die Universitäten auszeichnen sollen.

Nachweis	<p>Mit diesen Protesten rüttelten südafrikanische Jugendliche erneut an den Grundfesten der dortigen Politik, indem sie ihre aktuellen Forderungen bewusst an den früheren Anti-Apartheid-Kampf knüpfen. Nachdem es in verschiedenen Politikfeldern vereinzelt zu Kritik und Widerstand kam, scheint sich die politische Landschaft Südafrikas nun wieder an einem entscheidenden Wendepunkt zu befinden. Wie können diese Proteste angesichts der vorherrschenden sozioökonomischen Verhältnisse verstanden werden? Wie lassen sie sich in dem politischen System und der politischen Geschichte einbetten? Sind sie als Teil eines breiteren, gesellschaftlichen Widerstands zu verstehen? Und inwiefern können sie eine Politikererneuerung herbeiführen?</p> <p>Für den Erwerb eines Modulscheins müssen Studierende eine Hausarbeit verfassen und während des Semesters einen mündlichen Beitrag (bspw. in Form eines Referats oder einer Moderation) leisten.</p>
Voraussetzung	<p>Grundkenntnisse der Politikentwicklungen afrikanischer Länder und/oder südafrikanischer Politik werden für die Teilnahme an diesem Seminar ebenso vorausgesetzt, wie das Interesse sich begleitend zur Seminarlektüre auf breiterer Ebene mit den jüngeren politischen und gesellschaftlichen Entwicklungen in Südafrika auseinander zu setzen.</p> <p>Wir erwarten von TeilnehmerInnen des Seminars, dass sie sowohl deutsch- und englischsprachige Literatur lesen werden. Die relevante Seminarliteratur wird in der ersten Sitzung im Semester besprochen.</p>
Literatur	<p>Eine aktive Teilnahme am Seminar, ebenso wie die Anwesenheit während des Blocktermins, gilt als Voraussetzung für den Scheinerwerb.</p> <p>Susan Booyen (Hrsg.) 2016: <i>Fees must fall: student revolt, decolonisation and governance in South Africa</i>. Wits University Press.</p>
Bem. zu Zeit und Ort	<p>Ein Seminarplan wird zu Beginn des Seminars bekanntgegeben.</p> <p>Am Ende des Semesters wird Fr+Sa ein Blockwochenende stattfinden.</p>

ÄNDERUNG - ACHTUNG: DER TERMIN DES BLOCKS WURDE AUF DEN 20. u. 21.07.2017 GELEGT!

Qualitative Methoden in der Erforschung sozialer Ungleichheit

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wagner

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2017 - 21.07.2017, PEG - PEG 1G 107

Inhalt Bei der Erforschung sozialer Ungleichheit wird in der Regel die ungleiche Verteilung materieller Ressourcen untersucht. Dies geschieht zumeist anhand quantitativer Daten. Aber auch qualitative Studien widmen sich der Ungleichheit einer Gesellschaft, zum Beispiel, wenn sie nach Deutungen und Legitimationen der Verteilungsordnung fragen oder die Weise untersuchen, in der sich in sozialen Interaktionen Benachteiligung und Privilegierung niederschlägt. Die normativen Orientierungen verschiedener sozialer Klassen, ihre Praktiken und Lebenswelt werden durch qualitatives Vorgehen ermittelt – sei es durch Interviewstudien oder Ethnographien.

Literatur Im ersten Teil des Seminars gehen wir der Frage nach, welche Art von soziologischen Erkenntnissen durch bestimmte qualitative Methoden gewonnen werden können. Im zweiten Teil des Seminars werden qualitative Studien gelesen, inhaltlich diskutiert und methodisch reflektiert. Ein großer Teil der Literatur wird englischsprachig sein.

Lamont, Michèle, and Ann Swidler 2014: „Methodological Pluralism and the Possibilities and Limits of Interviewing“, *Qualitative Sociology* 37 (2):153-171.

Jerolmack, Colin and Shamus Khan 2014: „Talk Is Cheap: Ethnography and the Attitudinal Fallacy“, *Sociological Methods & Research*, 43(2): 178-209.

Small, Mario Luis 2009: „How many cases do I need?\": On science and the logic of case selection in field-based research

”, *Ethnography* , 10(1): 5-38.

Lamont, Michèle 2000: *The Dignity of Working Men: Morality and the Boundaries of Race, Class, and Immigration* , New York, NY: Russell Sage Foundation.

Gest, Justin 2016: *The New Minority. White Working Class Politics in an Age of Immigration and Inequality* , Oxford UP.

Recht und Gewalt: Das Gefängnis.

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Loick

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 0.101

Inhalt **Fortgeschrittene B.A. Veranstaltung**

Es ist eine allgemeine unhinterfragte Annahme, dass das Recht zur seiner Durchsetzung auf Gewaltmittel angewiesen ist. Eines der emblematischsten dieser Gewaltmittel ist das Gefängnis als Instrument zur Sanktionierung rechtlicher Abweichung. In diesem Seminar wollen wir die Notwendigkeit rechtlicher Gewalt am Beispiel des Einsperrens von Kriminellen kritisch hinterfragen. Dabei werden zum einen Klassiker der Gefängnissoziologie, zum anderen aber auch kriminologische, politikwissenschaftliche und philosophische Positionen konsultiert. Das Seminar beschäftigt sich mit der Geschichte und Gegenwart des Gefängnisystems in demokratischen Staaten sowie mit möglichen Alternativen zum staatlichen Strafen.

Regionalismus in Ostasien

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Biba

Mi, woch, 14:00 - 18:00, 26.04.2017 - 07.06.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Kommentar:

Europa und die Europäische Union ist lange Zeit gemeinhin als Paradebeispiel für regionale Integration angeführt worden. Selbst wenn dies zutrifft, bedeutet es jedoch nicht, dass Regionalismus nur in Europa stattfindet. Tatsächlich hat sich gerade auch Ostasien in den letzten gut zwei Jahrzehnten als eine zusehends dynamische Region diesbezüglich herausgestellt. Aufgrund zahlreicher ökonomischer, politischer und sozio-kultureller Prozesse ist diese weiträumige und vielfältige Region bereits um einiges kohärenter geworden und ein gutes Stück zusammengewachsen.

Diese Veranstaltung bietet einen Einblick in die historischen wie insbesondere jüngeren Regionalismustrends in Ostasien. Behandelt werden vor allem zwischenstaatliche regionale Organisationen (Aufbau, Funktionsweise, Verfahrensnormen, Ziele etc.). Allerdings sollen auch zentrale thematisch geleitete Aspekte wie der enorme Anstieg an Freihandelszonen in Ostasien sowie die zunehmende Anzahl transnationaler Sicherheitsgefahren in der Region in die Diskussion eingeflochten werden, und zwar vor dem Hintergrund, welche Auswirkungen diese auf den Regionalismus in Ostasien haben. Die Veranstaltung beabsichtigt, sowohl einen theoretisch-konzeptionellen Rahmen zum Regionalismusbegriff zu geben als auch in die empirischen Untiefen ostasiatischen Regionalismus' einzusteigen und deren Entwicklungslinien, Eigenheiten, Probleme und Stärken offenzulegen.

Nachweis

Nachweis aktiver Teilnahme:

Regelmäßige aktive Teilnahme (Nachweis durch persönliche Unterschrift in der Anwesenheitsliste, max. einmaliges Fehlen einer Doppelstunde) und Referat.

Leistungsnachweis:

Zusätzlich erfolgreiche Teilnahme an 90-minütiger Abschlussklausur (7. Juni 2017)

Voraussetzung **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Zielgruppe:

BA Politikwissenschaft & Lehramt Politik & Wirtschaft (siehe Module im Strukturbaum)

Die Veranstaltung richtet sich an Bachelor- und Lehramts-Studierende. Die Bereitschaft zur regelmäßigen Lektüre englischsprachiger Texte, die regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung und eine aktive Mitarbeit werden vorausgesetzt.

Maximale Teilnehmerzahl:

30.

Anmeldung:

Anmeldung erfolgt über OLAT. Link zum OLAT-Kurs: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4529225735>.

Literatur

Alle relevanten Texte (zumeist in englischer Sprache) werden in einem Reader zusammengefasst. Dieser ist ab Semesterbeginn erhältlich (Kopierwerk, Adalbertstr. 21a).

Bem. zu Zeit und Ort **Termine: Mi von 14-18 Uhr, wöchentlich vom 26. April bis zum 7. Juni**

Kursplan/Syllabus

26.04. Einführung (Inhalte und Organisation des Kurses)

03.05. Region und Regionalismus: Konzepte und Theorien

10.05. Die Subregion Südostasien: ASEAN

17.05. Die Subregion Nordostasien: Eine "Anti-Region"?

24.05. Ostasiatischer Transregionalismus: APEC

31.05. Panostasiatischer Regionalismus: von APT zu EAS

07.06. Abschlussdiskussion und Klausur

Regionalismus in der Weltpolitik

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Witt

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 5.107

Inhalt

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Während in Europa die Europäische Union (EU) ihre bisher tiefste Krise zu durchleben scheint, gewinnen Regionen in anderen Teilen der Welt an Bedeutung. Fast überall spielt Regionalismus heute eine zunehmend wichtige Rolle: als Wirtschaftsräume etwa durch die Zirkulation von Waren, Dienstleistungen, Ideen und Menschen; als Sicherheitsräume, weil Gewaltkonflikte Landesgrenzen durchbrechen; als politische Räume durch die Bündelung politischer Entscheidungskompetenz in suprastaatlichen Institutionen oder durch die Herausbildung von neuen Identitäten. Zahlreiche Neugründungen und Ausweitungen von Regionalorganisationen wie die Afrikanische Union (AU) oder die Gemeinschaft der Lateinamerikanischen und Karibischen Staaten (CELAC) verdeutlichen das ebenso wie nicht-staatliche, auch informelle Formen von Regionalismus: etwa Schmugglernetzwerke, regionale Bankensysteme oder

regionale Naturparks. In diesem Seminar möchten wir uns mit den verschiedenen Formen von Regionalismus beschäftigen und verstehen, welche Bedeutung ihnen als politische, wirtschaftliche oder soziale Ordnungen heute zukommt. Ausgehend von der Theorieschule des „Neuen Regionalismus“ werden wir dabei eine Vielzahl empirischer Beispiele diskutieren: von verschiedenen Regionalorganisationen über regionale Zivilgesellschaften bis hin zu Individuen als „region-builder“. Schließlich werden wir uns auch mit dem Zusammenhang regionaler und globaler Ordnungen beschäftigen und anhand verschiedener Fallbeispiele (etwa ALBA, CIS) diskutieren, inwieweit sich Regionalismen als Gegen(macht)projekte zur globalen Ordnung und ihren internationalen Institutionen herausbilden.

Nachweis Teilnahmeschein: Aktive Teilnahme am Seminar + Kurzreferat *oder* Buchrezension *oder* 3 Feedbackpapiere

Voraussetzung Leistungsschein: Leistungen für den Teilnahmeschein + Hausarbeit
Das Seminar richtet sich an fortgeschrittene BA-Studierende. Vorausgesetzt werden eine aktive Mitarbeit an den Diskussionen und Gruppenarbeiten sowie die Vorbereitung der Pflichtlektüre für jede Seminarsitzung. Kenntnisse der englischen Sprache werden ebenfalls vorausgesetzt.

Die Zahl der Teilnehmenden ist auf 40 begrenzt. Eine elektronische Voranmeldung über das LSF-System ist unbedingt erforderlich. Ohne elektronische Bestätigung der Anmeldung ist eine Teilnahme nicht möglich.

Literatur Acharya, Amitav 2016. Regionalism Beyond EU-Centrism. In: Börzel, Tanja A. & Thomas Risse [Hrsg]: *The Oxford Handbook of Comparative Regionalism*. Oxford: Oxford University Press, 109-132.

Börzel, Tanja A. & Thomas Risse 2015. Zwischen Regionalstudien und Internationalen Beziehungen: Die vergleichende Regionalismusforschung als transdisziplinäres Forschungsfeld. In: *Politische Vierteljahresschrift* 56 (2), 334-363.

Söderbaum, Fredrik 2016. *Rethinking Regionalism*. London: Palgrave.

Responsibility for Justice

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hammer

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 4.105

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Within political theory, the notions of responsibility and justice are closely related. The seminar will cover crucial questions regarding that relation, for instance which agents are responsible for different kinds of injustices, and why particular agents bear responsibility to promote justice. In order to find possible answers to those questions, we will discuss types of injustices, agents, and responsibilities. Furthermore the course will address specific problems of the relation between justice and responsibility, for example questions concerning the enforceability of justice. The seminar will be instructed in English, and all the literature will be in English. Thus, English proficiency is required.

Social Factors of Innovation in work environments

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Moniz

Mo, Einzel, 10:00 - 16:00, 10.07.2017 - 10.07.2017, Seminarhaus - SH 5.108

Di, Einzel, 10:00 - 16:00, 11.07.2017 - 11.07.2017, Seminarhaus - SH 5.108

Mi, Einzel, 10:00 - 16:00, 12.07.2017 - 12.07.2017, Seminarhaus - SH 5.108

Do, Einzel, 10:00 - 16:00, 13.07.2017 - 13.07.2017, Seminarhaus - SH 5.108

Inhalt von Prof. Dr. António Moniz (Erasmus-Gastwissenschaftler, Universidade Nova de Lisboa, Portugal)

Veranstaltung auf Master-Niveau

The development of Social Factors of Innovation concept related to automated work environments. Discussion of applications of Industrie 4.0 in different sectors and branches. Implications of innovation processes of work organisation on the requirements of skill profiles, on training needs, on division of labour, on working conditions, on the distribution of responsibilities. Ethics of technologies on work spheres.

Social Justice and Solidarity in Europe

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Efthymiou

Di, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 3.109

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

At present the European Union is facing one of the most severe crises in its history. The initial optimism surrounding further and deeper European integration has increasingly given place to pessimism and even calls for disintegration. In this climate current debates on the causes behind EU's political crisis are characterised by deep-seated disagreements concerning its purpose and nature. Calls for more international solidarity from citizens of 'recipient' member-states are often met by calls for more national responsibility from the part of 'donor' countries. But, what exactly must be the nature and scope of solidarity among member-states of the EU as well as European citizens and when exactly EU's member states must be held responsible for their plight or their prosperity? This seminar aims to answer these questions by providing a critical overview of the current literature on the nature and purpose of the EU. More specifically, the first part of the seminar will examine a variety of approaches to European political theory (e.g. Realism, Neo-Republicanism, Nationalism, Internationalism and Cosmopolitanism). The second part of the seminar will ask to what extent the normative aims of the EU must be tempered by considerations of political feasibility. The last part of the seminar will focus on key issues (e.g. freedom of movement, the working time directive, European citizenship) by examining whether EU's institutions suffer from a legitimacy and justice 'deficit'. This year's seminar focuses on the relevance and scope of social justice and solidarity within and across the European Union.

Nachweis The module will be assessed by an essay. Students will also be required to prepare group presentations of core readings.

Literatur J. Habermas (2015) *The Lure of Technocracy*
J. Habermas (2012) *Europe: The Faltering Project*
J. Weiler, '60 Years since the First European Community Reflections on Political Messianism', *European Journal of International Law* 22 (2011): 303-11.
D. Kochenov et al., eds., *Europe's Justice Deficit?*
S. Stjernø, *Solidarity in Europe: the History of an Idea*
A. Sangiovanni, A., (2012). "Solidarity in the European Union: Against Three Approaches" in *The Philosophical Foundations of European Union Law*, eds. J. Dickson and P. Eleftheriadis.
P. Van Parijs, (2003) "Three Letters on the Law of the Peoples and the European Union." *Revue de philosophie économique* (7), 7-20.
T. Pogge, (2010) *Creating Supranational Institutions Democratically: Reflections on the European Union's "Democratic Deficit"* in Thomas Pogge (2010) *Politics as Usual*.
J. P. Olsen, 'Unity, Diversity and Democratic Institutions: Lessons from the European Union', *Journal of Political Philosophy* 12 (2004): 461-95.
G. Morgan, (2004) *The Idea of a European Superstate: Public Justification and European Integration*
J. Neyer (2012) *The Justification of Europe: A Political Theory of Supranational Integration*
R. Forst, (2015) *Justice, Democracy and the Right to Justification: Reflections on J. Neyer's Normative Theory of the European Union*.

- M. P. Maduro, 'Europe's Social Self: 'The Sickness Unto Death'', in Social Law and Policy in an Evolving European Union, ed. J. Shaw, pp. 325-49.
- G. Majone, (2006) 'The Common Sense of European Integration', Journal of European Public Policy 13: 607-26.
- A. Føllesdal and S. Hix, (2006) 'Why There Is a Democratic Deficit in the EU: A Response to Majone and Moravcsik', Journal of Common Market Studies 44: 533-62.
- R. Bellamy, (2006) 'Still in Deficit: Rights, Regulation, and Democracy in the Eu', European Law Journal 12: 725-42.
- A. Moravcsik (2002) 'In Defence of the 'Democratic Deficit': Reassessing Legitimacy in the European Union' in Journal of Common Market Studies, 40(4), 603-24.

Sommeruniversität Psychoanalyse 2017: : Psychoanalyse in Zeiten von Umbrüchen (SS 2017)

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wirth

Mo, Einzel, 11:00 - 17:30, 04.09.2017 - 04.09.2017

Di, Einzel, 09:00 - 17:30, 05.09.2017 - 05.09.2017

Mi, Einzel, 09:00 - 17:30, 06.09.2017 - 06.09.2017

Do, Einzel, 09:00 - 17:30, 07.09.2017 - 07.09.2017

Fr, Einzel, 09:00 - 16:00, 08.09.2017 - 08.09.2017

Inhalt In einer Ringvorlesung stellen Hochschullehrer und namhafte Dozenten psychoanalytischer Weiterbildungsinstitute die Erkenntnisprozesse und die grundlegenden theoretischen Konzepte der Psychoanalyse dar. Darüber hinaus informiert die Veranstaltung über aktuelle psychoanalytische Theorien und Behandlungsansätze. Die Veranstaltung findet im Wechsel von Plenarsitzung und Arbeit in parallelen Diskussionsgruppen statt. In den parallelen Kleingruppen stellen erfahrene Kliniker ausgewählte psychoanalytische Behandlungsfälle vor. Einen besonderen Schwerpunkt bildet die psychoanalytische Sozialpsychologie und die psychoanalytische Kulturtheorie. Der Veranstaltungsleiter ist während der gesamten Veranstaltung präsent.

Nachweis **Teilnahmebedingungen:** Schriftliche Voranmeldung beim Veranstaltungsleiter. Aktive Mitarbeit. Teilnahme an allen 5 Tagen.

Voraussetzung **Scheine:** Leistungsscheine werden erteilt für kommentierte Protokolle von zwei Lehreinheiten (Vortrag mit Diskussion) von jeweils 5 Seiten.
Eine schriftliche Anmeldung mit Name, Adresse, Matrikelnummer und E-Mail-Adresse beim Leiter der Veranstaltung per E-Mail ist unbedingt erforderlich! Anmeldeschluss ist der 15.08.2017.

Leitung der Veranstaltung: Prof. Dr. Hans-Jürgen Wirth, Walltorstr.10, 35390 Gießen, Tel: 0641/96997821, E-Mail: wirth@em.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet in Raum HZ 6 statt.

Ort: Universität Frankfurt. Campus Westend,
Grüneburgplatz 1, Raum HZ 6.

Soziologie der Gesundheit: Theorie und Empirie gesundheitlicher Ungleichheit

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Tuppatt

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 5.106

Inhalt *Seminarbeschreibung: Grundständige Veranstaltung*

Auch in einem Wohlfahrtsstaat wie der Bundesrepublik Deutschland besteht zwischen der sozialen und gesundheitlichen Lage ein enger Zusammenhang. Die Chancen eines gesunden Aufwachsens, Erwachsen- und Älterwerdens sind zwischen verschiedenen Mitgliedern unserer Gesellschaft ungleich verteilt: Für die meisten gesundheitlichen Beeinträchtigungen, Krankheiten und gesundheitsbezogenen Risikofaktoren kann gezeigt werden, dass sie in sozial benachteiligten Bevölkerungsgruppen überproportional häufig auftreten.

Gemeinsam werden wir uns im Rahmen des Seminars mit dem Ausmaß und den unterschiedlichen Erscheinungsformen ungleicher Gesundheitschancen beschäftigen, sowie verschiedene Ansätze zur Erklärung gesundheitlicher Ungleichheit behandeln und diskutieren. Zu den Inhalten des Seminars werden ausgewählte empirische Studien besprochen und gemeinsam interpretiert, wobei auch auf methodische Herausforderungen dieser Untersuchungen eingegangen wird.

Das Seminar wird die folgenden Schwerpunkte behandeln:

- Gesundheitliche Ungleichheit im Lebenslauf
- Determinanten und Mechanismen gesundheitlicher Ungleichheit
- Klassische und aktuelle Ansätze zur Erklärung gesundheitlicher Ungleichheit
- Methodische Herausforderungen empirischer Untersuchungen zu gesundheitlicher Ungleichheit

Nachweis

Leistungsnachweise

Teilnahmenachweis (unbenotet) : Neben einer Präsentation (ca. 20 Minuten) wird für jede Woche eine aktive Teilnahme am Seminar (inkl. Lektüre der jeweils angegebenen, teilweise auch englischsprachigen, Literatur) zur Vorbereitung vorausgesetzt.

Modulabschlussprüfung (benotet) : wie Teilnahmenachweis, zusätzlich: Hausarbeit (Umfang: 10 – 15 Seiten) oder mündliche Prüfung

Voraussetzung

Die Bereitschaft, auch englischsprachige Originalliteratur zu lesen, wird vorausgesetzt.

Regelungen zur Anwesenheit

Anwesenheitspflicht (max. 2 Fehlzeiten)

Anmeldung

Die Anmeldung zu dem Seminar erfolgt im LSF. Zusätzlich ist eine Einschreibung in OLAT notwendig, um die Materialien des Kurses einsehen zu können.

Literatur

Ein detaillierter Seminarplan mit Literaturangaben zu allen Sitzungen wird in der Woche vor Veranstaltungsbeginn im LSF und auf der Homepage des Lehrstuhls bekannt gegeben.

The Personalization of Politics: Leaders, Political Parties and Voters

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Gherghina

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 24.06.2017 - 24.06.2017, Seminarhaus - SH 1.105

So, Einzel, 10:00 - 16:00, 25.06.2017 - 25.06.2017, Seminarhaus - SH 1.105

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 01.07.2017 - 01.07.2017, Seminarhaus - SH 1.105

So, Einzel, 10:00 - 16:00, 02.07.2017 - 02.07.2017, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt

The Personalization of Politics: Leaders, Political Parties and Voters

Course description:

This course closely examines the personalization of politics, a process in which leaders become more important to politics, political institutions and voters. It will provide evidence regarding the changing role and profile of political leaders over the last two decades in established and new democracies, as well as in democratizing countries. It encompasses issues such as the charisma of leaders and their perception by the electorate, the creation of a political and social identity, democratic accountability, how political parties handle strong politicians, the ideological component of personalization and the ways in which voters react to all these. It focuses on how to define and conceptualize the personalization of politics and its various forms, what are its main causes and consequences, how political parties get involved, how the parliament and parliamentarians encourage / discourage the personalization of politics, and whether citizens go along with the behavior of politicians who personalize their office. The course combines theoretical and empirical approaches with an emphasis of active participation of students. At the end of this course it is expected that students will: 1) learn how to apply political science theories to the study of personalization of politics, 2) understand how politicians, institutions and citizens interact and can analyze their developments and 3) explain the extent to which this interaction has consequences for political systems and societies

The Political Economy of Private Ordering

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Frankenberg/Vesting

Mi, Einzel, 13:00 - 15:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, RuW - RuW 3.103

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 18.05.2017 - 18.05.2017, Seminarhaus - SH 5.108

Fr, Einzel, 09:00 - 14:00, 19.05.2017 - 19.05.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 19.05.2017 - 19.05.2017, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt

The aim of the seminar is to explore the ways in which, in the absence of traditional forms of government in a global setting, the law can discipline the transnational exercise of private power by a variety of market actors (from rating agencies, technical standard-setters and multi-national agribusinesses to vulture funds). Traditionally, the cross-border economic activities of non-state actors fall within the remit of an area of the law known as 'private international law'. However, despite the contemporary juridification of international politics, private international law has contributed very little to the global governance debate, remaining remarkably silent before the increasingly unequal distribution of wealth and authority in the world. By abandoning such matters to its public international counterpart, it leaves largely untended the private causes of crisis and injustice affecting such areas as financial markets, environmental protection, pollution, the status of sovereign debt, the bartering (or confiscation) of natural resources and land, the use (and misuse) of development aid, (unequal) access to food, the status of migrant populations, and many more.

Mit Horatia Muir Watt wollen wir ihre aktuelle Forschung diskutieren. Horatia Muir Watt forscht an der Sciences-Po Paris zum internationalen Privatrecht, zu Menschenrechten und Rechtsvergleichung.

Voraussetzung

Für die Teilnahme wird das Verfassen eines kurzen Thesenpapiers und die Bereitschaft englische Texte zu lesen vorausgesetzt. Weitere Informationen bei Cara Röhner, roehner@jur.uni-frankfurt.de.

Die Veranstaltung ist für Studierende des FB 03 geöffnet.

The nation-state and its discontents

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Milstein

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 4.107

Inhalt

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

The world we live in is a world divided into units called "nation-states." So natural is this order of things to us, that it is hard to imagine it being any other way. Indeed, the

idea of the nation-state is one of the most powerful ideas in the modern world. It is the site of democratic community, law, and government; it provides its citizens with rights, protections, a sense of identity, belonging, and even purpose; it instills in its members a willingness to sacrifice their own lives for it or to take the lives of others; it provides governments with the rationale for exclusion, war, conquest, and even genocide. In short, the modern nation-state is the site of some of the greatest political achievements and the most horrifying atrocities in all of human history. In this class, we will explore various aspects of this paradoxical form of political organization. We will look at its historical origins in Europe and its eventual spread around the globe; at the various ideas, ideologies, and forms of social power that made its rise possible; at the ways the development of the nation-state is tied to that of capitalism, imperialism, racism, and revolution. We will also inquire about the future of the nation-state in the present age of globalization, mass immigration, and supranational governance.

People interested in registering should attend the first class.

Theorien der Privatheit

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Becker/Helm/Seubert

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 05.05.2017 - 05.05.2017, Seminarhaus - SH 1.106

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 30.06.2017 - 30.06.2017, Seminarhaus - SH 0.106

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 07.07.2017 - 07.07.2017, Seminarhaus - SH 0.106

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 14.07.2017 - 14.07.2017, Seminarhaus - SH 0.106

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 21.07.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 0.106

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau (MA)**

Obwohl die Dichotomie privat/öffentlich mit Recht als die große Dichotomie politischen Denkens bezeichnet werden kann, gibt es in der politischen Theoriebildung die Tendenz, das Private vor allem negativ als das Nicht-Öffentliche zu bestimmen.

Diese Perspektive wird allerdings der Vielzahl von Bedeutungsdimensionen, die sich ideengeschichtlich übereinander gelegt haben, nicht gerecht. Sie erhellt auch nicht, dass die Grenzen des Privaten nicht feststehen, sondern historischem und kulturellem Wandel unterliegen, Gegenstand politischer Auseinandersetzung und Ausdruck gesellschaftlicher Machtverhältnisse sind. Im Seminar werden wichtigste neuere Theorien der Privatheit vorgestellt und im Lichte aktueller Herausforderungen erörtert.

Nachweis Teilnahmeschein: regelmäßige Teilnahme, Abstracts zu den Kurstexten.

Leistungsschein: Hausarbeit

Für die Teilnahme am Kurs ist eine vorherige Anmeldung auf OLAT notwendig. Dort können Sie auch die detaillierten Scheinanforderungen einsehen.

Voraussetzung **Eine Anmeldung über Olat ist für das Seminar erforderlich!**
Anmeldezeitraum: 01.04.17-17.04.17

Die Teilnahme an der ersten Sitzung ist verpflichtend! Bei Nicht-Anwesenheit verfällt die Anmeldung und der entsprechende Seminarplatz wird im Rahmen der Nachrückliste vergeben.

Literatur Rössler, Beate, Der Wert des Privaten, Ffm 2001 Schwerpunktthef Privatheit und Politische Freiheit, WestEnd 1/20016.

Theorien des Krieges

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Daase/Wille

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Die meisten Bewohnerinnen und Bewohner Westeuropas kennen den Krieg nur aus Geschichtsbüchern und den Nachrichten. Und doch gibt es kaum einen Aspekt unseres Lebens, der nicht auf die eine oder andere Weise vom Krieg geprägt ist. Anders als in vielen anderen Einführungen zum Thema Krieg und internationale Politik werden wir uns deshalb nicht damit zufriedengeben, lediglich nach den Ursachen für den Ausbruch von Kriegen und nach den Möglichkeiten zu ihrer Beendigung zu fragen. Stattdessen werden wir uns, nachdem wir einige konzeptionelle Fragen geklärt haben, damit auseinandersetzen, wie sich der Krieg einerseits und das internationale System, der Staat, die Gesellschaft und das Individuum andererseits wechselseitig geformt haben und formen.

Nachweis Um einen Teilnahmechein zu erwerben, müssen Sie regelmäßig aktiv am Seminar teilnehmen und ein Referat halten. Für einen Leistungsschein müssen Sie zusätzlich eine Hausarbeit verfassen.

Voraussetzung Vorausgesetzt werden Grundkenntnisse der Theorien der Internationalen Beziehungen sowie die Bereitschaft, anspruchsvolle englischsprachige Texte zu lesen und aktiv im Seminar zu diskutieren.

Die Zahl der Teilnehmenden ist auf 40 begrenzt. Eine elektronische Voranmeldung über das LSF-System ist unbedingt erforderlich. Ohne elektronische Bestätigung der Anmeldung ist eine Teilnahme nicht möglich.

Literatur Die Texte der einzelnen Sitzungen werden zu Semesterbeginn bekannt gegeben und auf OLAT bereitgestellt. Zur ersten Orientierung wird empfohlen:

Bousquet, Antoine. 2012. „War“. In *The Wiley-Blackwell companion to political sociology*, herausgegeben von Edwin Amenta, Kate Nash, und Alan Scott, 180–89. Chichester: Wiley-Blackwell. (Zugriff online über die Universitätsbibliothek)

Theories of Legitimacy and their Application to International Institutions

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Scherz

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 3.107

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

The concept of legitimacy is increasingly applied not only to state institutions and their decisions, but also to international actors. However, it is unclear whether the traditional concept legitimacy of a "right to rule" can be transferred to international organizations that lack the coercive force of states and fulfil vastly different functions. The aim of the seminar is to discuss the concept of legitimacy and to understand how it can be application to international organizations. In the first part of the seminar we will start out from classic texts like Kant or Raz and then move quickly to the current debate on international legitimacy. The second part focuses on the application of different legitimacy concepts and standards to specific international organizations (e.g. EU, WTO, UN, ICC).

Nachweis Teilnahmechein:
There will be reading questions for each class on the assigned readings. Students must submit the answers to these questions on OLAT until 10am of the day of class for at least 80% of the classes i.e. 10 times and participate in class discussion.

Leistungsschein:
In order to receive the credits for the Leistungsschein a research paper has to be written at the end of the term. The paper should be 20 pages (maximal 9,000 words)

and on a normative topic that is approved by the instructor. A paper proposal has to be handed in before the last session of class and the paper itself by the end of the semester.

Voraussetzung The seminar will be held in English and all of the reading is in English. Therefore, advanced reading and conversation skills in English are required. The course will be interactive, involving different working methods such as working in small groups, panel discussions or pro and con argumentation. In order to participate actively in the discussions it is necessary to prepare intensively for the sessions.

Transnationale Frauenbewegung - Vom Mitmachen bis zum radikalen Widerstand

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Ruppert

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 18.07.2017, PEG - PEG 1G 165

Inhalt Diese Veranstaltung eignet sich in erster Linie für fortgeschrittene BA Studierende.

„Transformation durch Partizipation“ lautete die Formel, die Frauenbewegungen weltweit bei der Weltfrauenkonferenz 1995 in Peking nutzten, um ihren Ansatz zur Veränderung von Herrschaftsverhältnissen zu verdeutlichen. Sie beanspruchten damit alles zugleich – radikale Kritik zu üben, grundlegende Transformationen aller Bereiche des Gesellschaftlichen zu fordern, aber auch aktiv mitzumischen an Entscheidungsprozessen auf allen Ebenen des Politischen. Was ist aus diesen Ansprüchen in nunmehr fast 20 Jahren geworden? Wir werden in dieser Veranstaltung einerseits rekonstruieren, wie ausgewählte transnationale, regionale und lokale Frauenbewegungen mit den Spannungen und Widersprüchen zwischen der Forderung nach politischer Partizipation und Strategien des Widerstands gegen (vergeschlechtlichte) Unterdrückung und Ausbeutung umgehen und welche konkreten Ansätze sie dabei entwickeln. Andererseits werden wir auf der Basis dieser empirischen Analysen ein theoretisches Verständnis transnationaler Frauenbewegungen heute, ihres Aktionsradius, ihrer Organisationsweisen und Politikziele erarbeiten.

Voraussetzungen für den Erwerb eines Leistungsscheines sind neben der regelmäßigen Teilnahme ein Kurzreferat und eine Hausarbeit.

Voraussetzung Voraussetzungen für den Erwerb eines Leistungsscheines sind neben der regelmäßigen Teilnahme ein Kurzreferat und eine Hausarbeit.

Umbruch, Innovation und Subversion in den Institutionen der Politischen Ökonomie

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Reale

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 4.102

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Wie sieht eine institutionalistische Theorie des Umbruchs aus? Warum muss radikaler Wandel abrupt sein und warum können nur „exogene Schocks“ ihn verursachen? Warum werden „Wandelagenten“ normalerweise als institutionelle „Unternehmer“ bezeichnet und wird ihr Handeln dadurch rationalisiert oder individualisiert? Wird diese Figur romantisiert? Welche impliziten Annahmen zur Gestalt des Politischen trifft institutionalistische Theorie überhaupt? Und worin besteht der konzeptionelle Unterschied zwischen der „Institution“ und einem sozialen Sachverhalt schlechthin?

An diesen Fragen entscheiden sich Nutzen und Eignung institutionalistischer Ansätze zur Erforschung des Politischen, des Wirtschaftlichen und des Sozialen insgesamt. Es entscheidet sich daran auch das Verhältnis des Institutionalismus als Ontologie zum Institutionalismus als Methode. Nicht zuletzt wirft auch und gerade das Interesse an institutionellem Wandel die Frage auf, inwieweit emergenter Wandel die Wissenschaft selbst überraschen kann und was dies wiederum für das Ideal der Beobachterposition bedeutet.

Das Seminar diskutiert ausführlich die institutionalistischen Paradigmen, die weite Teile des Diskurses in der vergleichenden politischen Ökonomie und der Wirtschaftssoziologie prägen, insbesondere bezogen auf ihre Konzepte von Umbruch und politischer Auseinandersetzung. Es erarbeitet Gemeinsamkeiten, Unterschiede und Kollisionen, sowohl wirkliche als auch erzählte, und versucht zugleich die expliziten und impliziten Annahmen der Ansätze auszugraben. Besondere Aufmerksamkeit gilt kaum überraschend den verschiedenen Standpunkten zum Verhältnis von Struktur und Agentschaft.

Verdacht und Vorurteil als Probleme internationaler Politik

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Schindler/Wallmeier

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 24.04.2017 - 24.04.2017, Seminarhaus - SH 2.104

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 07.07.2017 - 07.07.2017, Seminarhaus - SH 2.101

Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, 08.07.2017 - 08.07.2017, Seminarhaus - SH 1.101

So, Einzel, 09:00 - 17:00, 09.07.2017 - 09.07.2017, Seminarhaus - SH 2.101

Inhalt

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

In der heutigen Politik ist Verdacht ein zentrales Problem. Was steckt in Wirklichkeit hinter politischen Entscheidungen? Wer steckt in Wirklichkeit hinter der Gewalt in der Ostukraine oder dem Putsch in der Türkei? Auf solche Fragen haben Verschwörungstheoretiker*innen einfache Antworten. Sie sehen böse Mächte am Werk, die manipulieren und ihre eigenen, versteckten Interessen durchsetzen. Aber wann ist dieser Verdacht gerechtfertigt, und wann ist er nur ein unbegründetes Vorurteil? Wie entstehen Verdächtigungen und Vorurteile, und wie kann man sie überwinden? In diesem Proseminar beschäftigen wir uns intensiv mit einigen wichtigen Studien zum Verdacht, darunter etwa dem Buch „Rätsel und Komplotte“ des französischen Soziologen Luc Boltanski und den Untersuchungen zum Vorurteil von Leo Löwenthal. Auch die Arbeiten zum autoritären Charakter von Erich Fromm und Theodor Adorno bieten sich zur Lektüre an. Ziel ist nicht nur, den theoretischen Gehalt dieser Werke genau zu untersuchen, sondern vor allem auch, ihr Potenzial für die Analyse gegenwärtiger internationaler Politik zu ergründen.

Das Proseminar findet geblockt an drei Tagen im Juli (7./8./9.7.2017) statt. Die Einführungssitzung ist am Montag, 24.4.2017, 18-20 Uhr.

Das Seminar ist inhaltlich verbunden mit dem Seminar „Globale Politik verstehen – Qualitative Forschungsmethoden und ihre Anwendung“ – beide Seminare können aber unabhängig voneinander besucht werden.

Nachweis

Voraussetzung für die Teilnahme ist die eingehende Lektüre der Seminarliteratur, die Mitarbeit in einer Lektüreguppe und das Erstellen eines Thesenpapiers in Vorbereitung auf die Blocksitzung. Studierende, die einen Leistungsschein erwerben wollen, schreiben darüber hinaus im Anschluss an das Seminar einen „take home“-Essay, der eine vorgegebene Fragestellung beantwortet.

Voraussetzung

Die Zahl der Teilnehmenden ist auf 40 begrenzt. Eine elektronische Voranmeldung über das LSF-System ist unbedingt erforderlich. Ohne elektronische Bestätigung der Anmeldung ist eine Teilnahme nicht möglich.

Vereinte Nationen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Leib

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

Die Vereinten Nationen werden häufig für ihre unzureichende Arbeit kritisiert, da sie ihre wichtigste Aufgabe, die Sicherung des Friedens, nur sehr unzureichend erfüllen. Eine ähnlich negative Bilanz wird auch für andere Politikfelder aufgestellt: Den Vereinten Nationen gelang es etwa auch nicht, die Armut zu reduzieren, die Millenniumentwicklungsziele wurden nicht vollkommen erreicht und auch im Bereich der Menschenrechte oder des Umweltschutzes sind Defizite zu erkennen.

Doch ist es überhaupt legitim, solch hohe Ansprüche an eine internationale Organisation zu stellen? Haben die Vereinten Nationen überhaupt einen so großen Handlungsspielraum oder sind sie viel mehr ein lästiger Debattierclub oder ein Instrument mächtiger Staaten? Trotz der negativen Kritik und vieler offener Fragen wird die Organisation von vielen als geeignet bewertet, Herausforderungen auf internationaler Ebene zu begegnen. Muss somit die Messlatte des (Miss-) Erfolgs nicht eine andere sein - und auch graduelle Verbesserungen miteinbeziehen?

Diesen Fragen werden wir uns im Hauptseminar widmen. Wir werden also die Rolle der Vereinten Nationen in verschiedenen Politikfeldern (Sicherheit, Herrschaft, Entwicklung und Umwelt) diskutieren. Ziel ist nicht eine "Institutionenkunde", sondern die Analyse der Tätigkeiten der Vereinten Nationen. Im ersten Teil des Seminars werden wir theoretische und konzeptionelle Grundlagen erarbeiten (Rolle der VN aus Sicht der Theorien, Operationalisierung von Legitimität und Effektivität). Anhand der erarbeiteten Kriterien werden wir in einem zweiten Teil die Arbeit der VN in verschiedenen Politikfeldern analysieren. Im abschließenden Teil werden wir Reformnotwendigkeiten und neuere Entwicklungen diskutieren.

Der Besuch dieses Seminars ist zudem Voraussetzung für die Teilnahme an einer Simulation der Arbeitsweise der Vereinten Nationen (*National Model United Nations*), die im Frühjahr 2018 in New York stattfinden wird. Dabei vertritt jede Universität einen Staat und gemeinsam wird versucht, Lösungen für aktuelle Weltprobleme (in Form von Resolutionen) zu erarbeiten. Teilnehmende der Simulation haben somit Gelegenheit, die Arbeit von internationalen Organisationen hautnah mitzuerleben. Zur weiteren Vorbereitung auf die Teilnahme an der Simulation ist der Besuch eines zusätzlichen Seminars im WS 2017/2018 ebenfalls verpflichtend. Hier werden die diplomatischen Regeln, die Innen- und Außenpolitik des zu vertretenden Staates und schließlich die Soft Skills erarbeitet. Voraussetzung für die Teilnahme sind sehr gute Englischkenntnisse!

Nachweis

Kriterien des Scheinerwerbs bzw. der Modulprüfungen:

Voraussetzung für eine Modulabschlussprüfung (MA ISFK, MA Politikwissenschaft, BA Politikwissenschaft und SPOL): regelmäßige Anwesenheit (nicht mehr als zweimal Fehlen), intensive Vorbereitung und aktive Beteiligung im Seminar, Impulsreferat/ Beitrag bei einer Podiumsdiskussion und zwei Essays bzw. mündliche Prüfung.

Teilnahmenachweis: regelmäßige Anwesenheit (nicht mehr als zweimal Fehlen), intensive Vorbereitung und aktive Beteiligung im Seminar, Impulsreferat/Beitrag bei einer Podiumsdiskussion oder Exzerpt.

Voraussetzung

Für Ihre Teilnahme am Seminar ist zudem die Anwesenheit bei der ersten Seminarsitzung erforderlich.

Das Seminar richtet sich an Studierende der politikwissenschaftlichen Masterstudiengänge sowie fortgeschrittene BA-Studierende, die bereits Seminare im Bereich der Internationalen Beziehungen besucht haben und sich für die Arbeitsweise der Vereinten Nationen interessieren. Die Grundlagenliteratur basiert vor allem auf englischsprachigen akademischen Texten sowie Originaldokumenten der Vereinten Nationen. Die Fähigkeit, englische Texte zu lesen und zu diskutieren ist daher eine Voraussetzung für die Seminarteilnahme. Ebenso wird von den Studierenden erwartet, dass sie sich aktiv an Diskussionen sowie in Arbeitsgruppen beteiligen.

Das Seminar wird interaktiv gestaltet und wir werden unterschiedliche Arbeitsmethoden anwenden, z. B. die Arbeit in kleinen Gruppen, Podiumsdiskussionen oder Pro- und Contradiskussionen. Dafür ist es erforderlich, sich regelmäßig und intensiv auf die einzelnen Sitzungen vorzubereiten, denn die Seminargestaltung beinhaltet das aktive Engagement aller Teilnehmer_innen.

Diese Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF und auf 40 Studierende begrenzt, um die Arbeitsfähigkeit des Seminars zu erhalten.

Loggen Sie sich dazu innerhalb der angegebenen Belegfrist im QIS-LSF-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein. Navigieren Sie anschließend entweder über das Vorlesungsverzeichnis oder direkt über die Suche zur Veranstaltung. Sie finden sowohl in der Auflistung als auch in der Detailansicht einen Link "belegen/abmelden", den Sie bitte weiter verfolgen.

Literatur

Die Pflichtlektüre und weitere Materialien für das Seminar werden zu Beginn der Vorlesungszeit online auf OLAT zur Verfügung gestellt.

Als Vorbereitung wird die folgende Literatur empfohlen:

Annan, Kofi 2000: 'We, the Peoples'. The Role of the United Nations in the 21st Century, New York, A/54/2000 (Millenniumsbericht des Generalsekretärs).

Brühl, Tanja/Rosert, Elvira 2014: Die UNO und Global Governance, Wiesbaden: Springer VS.

Gareis, Sven B./Johannes Varwick 2014: Die Vereinten Nationen. Aufgaben, Instrumente und Reformen, 5. Auflage, Opladen: Barbara Budrich.

Mingst, Karen A./Karns, Margaret P. 2012: The United Nations in the 21st Century, 4. Aufl., Boulder: Westview Press.

Volger, Helmut 2008: Geschichte der Vereinten Nationen, 2., aktualisierte und erweiterte Auflage, München: Oldenbourg.

Vertiefung Methoden der empirischen Sozialforschung: Krisen in Europa

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sartorius

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 17.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 4.108

Inhalt **grundständige Veranstaltung BA**

Krisen und krisenhafte Entwicklungen haben Europa in den letzten Jahren in Atem gehalten. Dabei stachen nicht nur Finanzkrise, Eurokrise, Griechenlandkrise, Ukrainekrise oder Flüchtlingskrise hervor, sondern auch weniger konkretisierte Krisen wie die Krise der Europäischen Union oder gar der Demokratie. Regelmäßig wurde die Krise in Wissenschaft und Politik bereits als »das neue Normal« bezeichnet, wodurch deutlich gemacht werden sollte, dass Krisen keine Ausnahmereischeinungen mehr sind, sondern vielmehr Teil des politischen Alltags in einer schnelllebigen und hoch komplexen Welt.

Das Seminar beschäftigt sich daran anknüpfend mit unterschiedlichen Krisen innerhalb Europas und schließlich auch mit deren konkreten Auswirkungen. Dabei interessieren insbesondere Fragen wie: Welchen Einfluss haben Krisen auf die gegenseitige Wahrnehmung zwischen Europäischen Nationalstaaten? Inwiefern tragen Ansätze wie *blaming* oder Stereotypisierungen zur Konstruktion bestimmter länderspezifischer *images* bei? Welche Bedeutung haben die Medien mit Blick auf die europäischen Krisen?

Das Seminar wird in zwei aufeinander aufbauenden Abschnitten organisiert. Im ersten Teil erfolgt eine thematische und theoretische Einführung in die Grundthematik. Außerdem werden in diesem Zusammenhang ebenso konkrete methodische Annäherungen erörtert. Daraufhin folgt ein praktisch orientierter, empirischer Teil, in dem alle TeilnehmerInnen aufgefordert werden, kleine Forschungsarbeiten zum Thema des Seminars zu erarbeiten (Einzel- oder Gruppenarbeit). Die jeweiligen Forschungsschritte werden dabei eng vom Dozenten begleitet und regelmäßig im Plenum diskutiert. Neben der thematischen Auseinandersetzung sollen die Studierenden im Seminar auch an die selbständige Erstellung eigener wissenschaftlicher Arbeiten herangeführt werden.

Nachweis

Grundvoraussetzung, um einen Schein zu erhalten sind mind. 80% Anwesenheit zu den einzelnen Sitzungsterminen, sowie eine aktive Teilnahme im Kurs.

Für einen Teilnahmechein: 80% Anwesenheit + aktive TN + Mitarbeit im Projekt + mündliche Vorstellung.

Für eine Modulabschlussprüfung: 80% Anwesenheit + aktive TN + Mitarbeit im Projekt + mündliche Vorstellung. Ausarbeitung zum Forschungsprojekt (10-15 Seiten).

Voraussetzung

Das Seminar ist als grundlegende Veranstaltung für BA-Studierende in den ersten Semestern ihres Studiums konzipiert. Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar ist der Besuch der einführenden Veranstaltung „Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung“ (Lehrende: Grunow, König, Wagemann oder andere) – entweder parallel oder in vorangehenden Semestern.

Literatur

Die Kursmaterialien werden auf einer der entsprechenden Plattformen (BSCW, OLAT o.ä.) zur Verfügung gestellt.

Von der "geistig-moralischen Wende" bis "Wir schaffen das!": Deutscher Konservatismus im 20. und 21. Jahrhundert

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Biebricher

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 26.04.2017 - 26.04.2017, PEG - PEG 1G 191

Fr, woch, 11:00 - 18:00, 30.06.2017 - 21.07.2017, PEG - PEG 1G 191

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

Mit dem Regierungswechsel 1982/83 verkündete die CDU eine ‚geistig-moralische Wende‘, die nun eingeleitet werden sollte. Diese Verkündung ist der Ausgangspunkt des Seminars, in dem wir uns mit den intellektuellen Diskursen des deutschen Konservatismus von den 1970er Jahren bis in die Gegenwart beschäftigen werden. Zwei Leitfragen liegen der Auseinandersetzung zugrunde: 1. Wie ließe sich ein konservatives politisches Projekt auf der Grundlage des intellektuellen Diskurs skizzieren? 2. Hat der Begriff des Konservatismus heute noch einen Gehalt?

Diese letztere Frage stellt sich insbesondere im Hinblick auf die aktuelle politische Konstellation, in der – nicht nur in Deutschland – ein erschöpfter intellektueller und politisch organisierter Konservatismus in Rechtspopulismus zu kollabieren scheint.

Literatur

Kurt Lenk (1989): Deutscher Konservatismus. Frankfurt/M.

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar: letzte vier Freitage der Vorlesungszeit, 11 - 18 Uhr.

Die Einführungsveranstaltung findet am 26.4.2017, 14 - 16 Uhr statt.

Wasser in den internationalen Beziehungen Asiens und anderer Weltregionen

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Biba

Di, woch, 14:00 - 16:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, PEG - PEG 1G 107

Inhalt

„Fortgeschrittene Veranstaltung“ (Bachelor)

Inhalt

Wasser ist der Quell allen irdischen Lebens; es erfüllt eine ganze Reihe von Aufgaben, die wesentlich für die menschliche Existenz sind. So ist Wasser essentiell unter anderem für Konsum, Nahrungsmittelproduktion, Energiegewinnung, Gesundheitswesen, Transport und Umweltschutz. Allerdings kommt Wasser immer mehr in Bedrängnis: In vielen Teilen der Welt steht immer weniger Wasser zur Verfügung, obgleich immer mehr davon benötigt wird. Die Gründe für diesen ungünstigen Doppel-Trend sind vielschichtig, liegen aber insbesondere in Übernutzung und Verschmutzung bspw. durch Bevölkerungsexpansion, Urbanisierung, Wirtschaftswachstum oder Umweltzerstörung. Künftig spielt auch der Klimawandel eine immer größere Rolle.

Aus Sicht der Internationalen Beziehungen stellt sich jedoch ein weiteres zentrales Problem. Die allermeisten Staaten auf der Welt teilen Wasserressourcen (Flüsse, Seen, Grundwässer) mit Nachbarstaaten. Internationales Recht zur Regulierung der gemeinschaftlichen Nutzung solcher grenzüberschreitender Wasserressourcen ist jedoch nicht sonderlich stark ausgeprägt. Dies bedeutet, dass es insbesondere zu einer Frage der internationalen Politik und Diplomatie wird, ob Verträge und Institutionen zu

gemeinsamem Wassermanagement ins Leben gerufen werden. Hier scheiden sich nun aber die Geister: Während einige gemeinsame Wasserressourcen als enormen zwischenstaatlichen Konfliktherd einstufen, sehen andere sie als Friedensstifter.

Dieser Kurs wird sich nach einigen theoretisch-konzeptionellen Vorüberlegungen diverse Fallbeispiele aus dem asiatischen Raum sowie aus anderen Weltregionen herausgreifen, um unter anderem folgende Fragen zu erörtern: Was sind die vornehmlich auftretenden zwischenstaatlichen Probleme im Falle grenzüberschreitender Wasserressourcen? Unter welchen Umständen ist Konflikt/Kooperation (besonders) wahrscheinlich? Und warum arbeiten manche Institutionen zu gemeinsamem Wassermanagement effektiver als andere?

Nachweis

Nachweis aktiver Teilnahme:

Regelmäßige aktive Teilnahme (Nachweis durch persönliche Unterschrift in der Anwesenheitsliste, max. dreimaliges Fehlen) und Referat oder Essay.

Leistungsnachweis:

Zusätzlich erfolgreiches Verfassen einer Seminararbeit (10-15 Seiten), einzureichen bis 1. September 2017.

Voraussetzung

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Zielgruppe:

BA Politikwissenschaft & Lehramt Politik & Wirtschaft (siehe Module im Strukturbaum unten).

Die Veranstaltung richtet sich an Bachelor- und Lehramts-Studierende. Die Bereitschaft zur regelmäßigen Lektüre englischsprachiger Texte, die regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung und eine aktive Mitarbeit werden vorausgesetzt.

Maximale Teilnehmerzahl:

40

Anmeldung:

Anmeldung erfolgt über OLAT. Link zum OLAT-Kurs: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4529225737>.

Literatur

Alle relevanten Texte (zumeist in englischer Sprache) werden in einem Reader zusammengefasst. Dieser ist ab Semesterbeginn erhältlich (Kopierwerk, Adalbertstr. 21a).

Bem. zu Zeit und Ort

Termine: Di, 14-16 Uhr, 25. April bis 18. Juli (Achtung: Beginn der LV eine Woche nach Vorlesungsbeginn); Raum PEG 1.107

Kursplan/Syllabus

25.04. Einführung (Inhalte und Organisation des Kurses)

02.05. Zahlen und globale Trends rund um das Thema Wasser

09.05. Theoretische Vorüberlegungen: Wasser als Konfliktherd oder Kooperationsstifter?

16.05. Exkurs: Wasser und internationales Recht

23.05. Problem I: Wasserverschmutzung

30.05. Problem II: Wasserknappheit und -übernutzung

- 06.06. Problem III: Klimawandel
- 13.06. Problem IV: Infrastrukturmaßnahmen
- 20.06. Lösungsansatz I: Macht und Hegemonie
- 27.06. Lösungsansatz II: Versicherheitlichung (securitization)
- 04.07. Lösungsansatz III: Institutionen
- 11.07. Lösungsansatz IV: Nexus-Konzept und Vorteilsausgleich (benefit sharing)
- 18.07. Abschlussdiskussion

Watchdogs or Talking Shops? Parliaments in Foreign and Security Policy

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Peters

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 1.103

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

The Syrian civil war might have taken a different course if it hadn't been for the British parliament. When the British and US governments prepared for air strikes against Syrian government forces in 2013, the House of Commons voted against UK participation in these air strikes. This did not only stop British preparations but also those of the US — the air strikes never happened, the war continued until today. This episode strikingly illustrates the potential but also the dilemmas of parliamentary involvement in international security cooperation. On the one hand, parliaments are prime institutions for ensuring democratic accountability and their involvement in security policy might prevent governments from engaging in dubious military endeavours. On the other hand, parliamentary involvement in international security cooperation is fraught with problems. It is difficult for parliaments to be more than talking shops because the need for swift decision-making and confidentiality militate against meaningful parliamentary involvement. And when parliaments actually succeed in acting as watchdogs, the effect of their decisions might extend far beyond their domestic constituencies and substantially affect citizens to whom they are not accountable. How are these problems addressed in international security policy and how could they be resolved?

In this course, students will get to know the parliamentary side of security cooperation. They will get acquainted with different forms of parliamentary involvement and will be enabled to analyze and critically discuss its potential and its problems. The course will introduce the concept of democratic legitimacy, the role that parliaments play in ensuring it and the challenges that international security policy poses to it. We will explore the role of national parliaments, of inter-parliamentary cooperation and of supranational parliamentarization in concrete cases. Security and defence cooperation in the European Union will provide the empirical focus for most of these discussions because the potential and the challenges of parliamentary involvement become particularly visible here. No prior in-depth knowledge of EU security and defence policy is required.

Students will prepare short presentations, will be involved in group and classroom discussions and can write an essay or take an oral exam at the end. All required readings will be in English.

Nachweis

Requirements

Teilnahmenachweis : regular attendance, discussion questions on required readings, a short presentation;

Literatur

Leistungsnachweis : additionally a final paper or oral exam at the end of the course.
Lord, Christopher 2011: The Political Theory and Practice of Parliamentary Participation in the Common Security and Defence Policy, in: Journal of European Public Policy 18(8): 1133–50.

Maatsch, Aleksandra and Patricia Galella 2016: Parliamentary Oversight of European Security and Defence Policy: A Matter of Formal Competences or the Will of Parliamentarians?, PADEMA Online Papier, <http://hdl.handle.net/11858/00-001M-0000-002C-1581-8>

Peters, Dirk and Wolfgang Wagner 2011: Between Military Efficiency and Democratic Legitimacy: Mapping Parliamentary War Powers in Contemporary Democracies, 1989–2004, in: Parliamentary Affairs 64: 1, 175–92.

Raunio, Tapio and Wolfgang Wagner (eds.) 2017: Challenging Executive Dominance: Legislatures and Foreign Affairs, Special Issue, West European Politics 40(1).

see also Homepage of the PACO Network on inter-parliamentary cooperation, <http://ghum.kuleuven.be/ggs/projects/paco-project/>

Wieviele Kriege braucht der Frieden? Die Rolle von Zwang bei der Herstellung und Bewahrung des Friedens.

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Brock/Simon

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 24.04.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.03

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 08.05.2017 - 08.05.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.03

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

Frieden und das Nachdenken über ihn sind eingebunden in eine Geschichte des Krieges. Die Antwort auf die Frage, ob es (rechtssetzende oder rechtserhaltende) Gewalt zum Frieden braucht, ist wiederum von der Erfahrung von Gewalt geprägt: Heute ist es die „aus den Fugen geratene Welt“, das „globale Chaos“, das unser Denken herausfordert. Gewalt und Zwang, so scheint es, sind dem Zivilisationsprozess (Elias, Senghaas) nicht äußerlich, sondern erscheinen als ihm inhärente Triebfedern. Für das Projekt der Aufklärung und, damit verbunden, für die Friedensforschung ist das zunächst ein paradoxer Befund: Für beide ist die terminologische Trennung von „Krieg“ als Zwang und „Frieden“ als Aufhebung des Zwanges konstitutiv. Diese dichotome Unterscheidung trägt jedoch nicht: „Potestas“ als Herrschaftsgewalt ist auch Zwang und „violentia“ (als Widerstand) kann auch auf die Einhegung von Zwang gerichtet sein

Im Blockseminar wollen wir der Frage nachgehen, inwiefern Zwang und Frieden in Geschichte und Gegenwart einander bedingen und was aus diesem Verhältnis für die Behandlung gegenwärtiger Herausforderungen folgt. Dabei soll es um verschiedene

Ansätze von Zwang, Ordnung und Frieden in der modernen politischen Theorie und Praxis sowie in weiterer historischer Perspektive gehen.

Das Blockseminar wird durch zwei Vortreffen konstituiert und dient der Präsentation und Diskussion der von Arbeitsgruppen ausgearbeiteten Arbeitspapiere zu themenrelevanten Fragestellungen, aus denen schließlich Gruppen- und Einzelhausarbeiten entstehen können.

Literatur

Literatur zur Einführung:

Anderson, Scott: 'Coercion', in Zalta, Edward N. (Hg.): The Stanford Encyclopedia of Philosophy (Summer 2015 Edition), online unter:

<https://plato.stanford.edu/archives/sum2015/entries/coercion/>

Brock, Lothar/Simon, Hendrik: Eigenmächtige Gewalt, zwingendes

Recht: Zur Selbstbehauptung und Selbstgefährdung des Friedens als Rechtsordnung, PRIF Working Papers No. 35, Frankfurt am Main: HSFK 2017, online unter:

https://www.hsfk.de/no_cache/publikationen/publikationssuche/publikation/eigenmaechtige-gewalt-zwingendes-recht-zur-selbstbehauptung-und-selbstgefaehrdung-des-friedens-als-r/

Jung, Dietrich: Gewaltkonflikte und Moderne, In: Siegelberg, Jens/Schlichte, Klaus (Hgg): Strukturwandel der internationalen Beziehungen, Wiesbaden: Westdeutscher Verlag 2000, S. 140-166.

Knöbl, Wolfgang/Schmidt, Gunnar (Hgg.): Die Gegenwart des Krieges.

Staatliche Gewalt in der Moderne, Frankfurt am Main: Fischer 2000.

Senghaas, Dieter: Kritische Friedensforschung, Frankfurt am Main:

Suhrkamp 1981.

Bem. zu Zeit und Ort Das **Blockseminar** wird durch zwei Vortreffen konstituiert und dient der Präsentation und Diskussion der von Arbeitsgruppen ausgearbeiteten Arbeitspapiere zu themenrelevanten Fragestellungen, aus denen schließlich Gruppen- und Einzelhausarbeiten entstehen können.

Das Blockseminar wird durch zwei Vortreffen am 24. April und 8. Mai konstituiert, in denen die Themen vergeben und die AGs organisiert werden. Darüber werden Zwischentreffen zur Besprechung des Fortschritts in den AGs angeboten (29. Mai, 12. Juni, 19. Juni, 26.

Juni). Der Termin des zweitägigen Blockseminars (jeweils 10-17 Uhr) wird zu Beginn des Semesters zur Abstimmung gestellt, es stehen 30.06./1.07., 7./8.07. und 14./15.07. zur Auswahl."

Wissen, Nicht-Wissen und Handeln unter Unsicherheitsbedingungen - Strukturaspekte von Umweltproblemen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hummel/Stiess

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

Das Seminar wird zugleich im Masterstudiengang Umweltwissenschaften angeboten.

Sozial-ökologische Probleme wie Klimawandel, Rückgang der Biodiversität, Schadstoffeinträge in Luft und Böden oder der Mangel an sauberem Trinkwasser und die damit verbundenen Wirkungen auf sozial-ökologische Systeme haben einen wissenschaftlichen und zugleich lebensweltlichen Bezug. Sie zeichnen sich durch eine besondere Problemstruktur aus: Gesellschaftliches Handeln und ökologische Effekte wirken so eng zusammen, dass beides nicht mehr getrennt beschrieben werden kann. Diese sozial-ökologischen Probleme sind zudem durch „kritisches Wissen“ - durch fehlendes, unsicheres und strittiges Wissen geprägt. Welche Sachverhalte problematisch sind, kann nicht allein nach wissenschaftlichen Objektivitätskriterien entschieden werden, sondern muss auch die Interessen, Intentionen und Wertorientierungen unterschiedlicher gesellschaftlicher Akteure einbeziehen. Was gesellschaftlich problematisiert wird, ist auch davon abhängig, wie das Wissen über einen Sachverhalt durch die gesellschaftlichen Akteure (Wissenschaft, Zivilgesellschaft, Unternehmen, Politik etc.) bewertet wird. Um das gesellschaftliche Entscheidungs- und Handlungsvermögen im Sinne nachhaltiger Entwicklung zu verbessern und die verfügbare Wissensbasis zu vertiefen ist eine bestimmte Art von Forschung erforderlich: Sie muss problemorientiert, akteursorientiert und reflexiv angelegt sein. Dafür stehen transdisziplinäre Forschungsansätze.

Ziel des Seminars ist es, einen umfassenden Einblick in die spezifischen Strukturaspekte von Umweltproblemen zu geben. Wir werden ausgewählte theoretische Zugänge der Sozialen Ökologie und zu Aspekten des Wissens, Nicht-Wissens und Unsicherheitsbedingungen behandeln. Zudem setzen wir uns mit Ansätzen der transdisziplinären Forschung auseinander und befassen uns mit empirischen Beispielen aus der Forschungspraxis in ausgewählten Problemfeldern. Eine Anmeldung VORAB ist nicht nötig, alles Weitere wird am 1. Veranstaltungstag besprochen.

Nachweis

Hinweise zu den Leistungsanforderungen:

Voraussetzungen **Teilnahmenachweis** (3 CP): regelmäßige Teilnahme, Lektüre, Referat

Voraussetzungen **Leistungsnachweis / Modulabschlussprüfung** (5 CP): regelmäßige Teilnahme, Lektüre, Referat und Hausarbeit (ca. 5000 Wörter).

Eine Verbuchung Ihrer erbrachten Teilnahme- oder Prüfungsleistung findet statt, wenn Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt (1.7.-31.7.17) elektronisch zur Prüfungsleistung anmelden:

<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/56064434/Haeufige-Fragen-elektronische-Pruefungsverwaltung>

Voraussetzung
Literatur

Empfohlene Literatur:

Jahn, Thomas/ Keil, Florian (2006): Sozial-ökologisches Problemverständnis. In: Becker, Egon/ Thomas Jahn (Hg.): Soziale Ökologie. Grundzüge einer Wissenschaft von den gesellschaftlichen Naturverhältnissen. Frankfurt am Main: Campus, 309-318;
Jahn, Thomas (2008): Transdisziplinarität in der Forschungspraxis. In: Bergmann, Matthias/Engelbert Schramm (Hg.): Transdisziplinäre Forschung. Integrative Forschungsprozesse verstehen und bewerten. Frankfurt am Main: Campus, 21-37;

Keil, Florian/ Stieß, Immanuel (2007): Wissen, was wir nicht wissen. Umweltforschung als gesellschaftlicher Lernprozeß. In: GAIA 16/3, 193-199

Weitere Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Wissenschaft und Nachhaltigkeit

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Blättel-Mink

Mi, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 1G 191

Inhalt

Die aktuellen gesellschaftlichen und politischen Debatten um die zu beobachtenden Veränderungen des Erdsystems, verursacht vor allem durch den Klimawandel aber auch durch den Verlust an Biodiversität, deuten in Richtung einer neuen Qualität des Mensch-Natur-Verhältnisses, zum Einen weil davon ausgegangen wird, dass für diesen Wandel menschliche Aktivitäten zumindest zur Hälfte verantwortlich sind und zum anderen weil diese planetaren Veränderungen das Überleben der Menschheit gefährden. Die Herausforderung besteht nun darin, die menschlichen Aktivitäten derart zu verändern, zu transformieren, dass die Bedrohung der Menschheit abnimmt. Auch wenn diese Perspektive nicht unwidersprochen ist, so wird doch deutlich, dass gesellschaftliche Aktivitäten und natürliche Prozesse eng verwoben sind und in Abhängigkeit voneinander untersucht werden müssen. Diese Erkenntnis wiederum hat Folgen für das (Selbst)Verständnis von Wissenschaft. Uwe Schneidewind und Mandy Singer-Borowski fordern eine „transformative Wissenschaft“, die sich dadurch auszeichnet, dass sie „gesellschaftliche Transformationsprozesse nicht nur beobachtet und von außen beschreibt, sondern diese Veränderungsprozesse selber mit anstößt und katalysiert und damit als Akteur von Transformationsprozessen über diese Veränderungen lernt (Schneidewind/ Singer-Brodowski 2014: 69)

In der Folge hat sich eine wissenschaftliche Debatte über die veränderte Rolle der Wissenschaft entsponnen, die in dieser Veranstaltung nachgezeichnet und kritisch reflektiert werden soll. U.a. sollen folgende Fragen diskutiert werden: Wie begründet sich der Anspruch auf transformative Wissenschaft? Welche Argumente werden dafür, welche dagegen bemüht? Welches sind die Facetten der transformativen Wissenschaft? In welcher Weise muss sich, in der Perspektive der transformativen Wissenschaft, das Wissenschaftssystem verändern und welche Implikationen hat das für Forschung und Lehre? Können transformative und „traditionelle“ Wissenschaft nebeneinander existieren, oder bedeutet diese Entwicklung „das Ende der Wissenschaft, wie wir sie kennen“ (Strohschneider, zit. nach Grundwald 2015: 18)

Nachweis

Voraussetzungen Teilnahmenachweis (3 CP): regelmäßige Teilnahme, Lektüre, Protokoll

Voraussetzungen Leistungsnachweis/ Modulabschlussprüfung (5 CP): regelmäßige Teilnahme, Lektüre, Protokoll und Hausarbeit

Literatur

Vorbereitende Lektüre

Schneidewind, Uwe/ Singer-Brodowski, Mandy (2014) Transformative Wissenschaft Klimawandel im deutschen Wissenschafts- und Hochschulsystem. Marburg: Metropolis (2. Aufl.)

Strohschneider, Peter (2014) Zur Politik der Transformativen Wissenschaft. In: Brodocz, André et al. (Hrsg.) Die Verfassung des Politischen. Festschrift für Hans Vorländer. Wiesbaden: Springer: 175-192

Grunwald, Armin (2015) Transformative Wissenschaft – eine neue Ordnung im Wissenschaftsbetrieb? In: GAIA, 24/1: 17-20

Wohlfahrtsstaat und soziale Ungleichheit

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sachweh

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Inhalt Wohlfahrtsstaatliche Strukturen gehören zu den zentralen Mechanismen der institutionellen Einbettung des modernen Kapitalismus. Wenngleich Tendenzen der Liberalisierung und Vermarktlichung den gegenwärtigen Wandel entwickelter Wohlfahrtsstaaten kennzeichnen, bestehen im internationalen Vergleich nach wie vor systematische Variationen ihrer institutionellen Architektur. Das Seminar thematisiert diese Entwicklungen in vergleichender Perspektive. Dabei werden neben Prozessen institutionellen Wandels insbesondere die Folgen der Transformation von Wohlfahrtsstaatlichkeit für Sozialstruktur und soziale Ungleichheit in den Blick genommen. Zudem werden die Perspektiven wohlfahrtsstaatlicher Politik im Kontext der globalen Finanz-, Wirtschafts- und Staatsschuldenkrise diskutiert.

Literatur Literatur zum Überblick und zur Einführung:

- Esping-Andersen, Gøsta (1990): The Three Worlds of Welfare Capitalism. London: Polity Press.
- Emmenegger, Patrick et al. (2012): The Age of Dualization: The Changing Face of Inequality in Deindustrializing Societies. Oxford: Oxford University Press. #
- Thelen, Kathleen (2014): Varieties of Liberalization and the New Politics of Social Solidarity. Cambridge: Cambridge University Press.

Begleitung des Studienabschlusses (PW-BA-KO, nur HF)

Biographieforschung und Kulturanalyse / Biographical Research and Cultural Analysis

Kolloquium mit Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Aпитzsch/Inowlocki/Ruokonen-Engler/Siouti

Do, woch, 12:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 5.103

Inhalt Das Forschungskolloquium „Biographieforschung und Kulturanalyse“ findet in Kooperation mit dem bi-nationalen deutsch-französischen Doktorand_innen Kolleg „Sozialisation, Familie und Gender im Kontext der Migration“ an der Goethe Universität Frankfurt und der Universität Strasbourg statt.

Das Forschungskolloquium richtet sich an Studierende und Doktorand_innen, die mit qualitativen Forschungsansätzen im Kontext der transnationalen Migrationsforschung arbeiten.

Im Forschungskolloquium erhalten die Teilnehmer_innen die Gelegenheit, ihre Arbeitsvorhaben und Forschungsprojekte in einem interdisziplinären Arbeitszusammenhang vorzustellen. Einen wichtigen Teil des Kolloquiums stellen die Forschungswerkstattssitzungen dar, in denen gemeinsam empirisches Material aus laufenden Forschungsprojekten ausgewertet wird. Das Forschungskolloquium findet meist in deutscher, aber teilweise auch in englischer und französischer Sprache statt. Interessierte Studierende haben die Möglichkeit, aktiv an dem Projekt Netzwerk „Sozialisation, Familien und Gender im Kontext der Migration. Biographische Policy Evaluation zum Sprachenlernen durch Migrant_innen in Frankreich und Deutschland“ teilzunehmen. Für Studierende des BA Nebenfachstudiengangs Gender Studies ist die Veranstaltung ein interdisziplinäres Seminar im Sinne der Studienordnung. Das Projekt wird im Rahmen des DFH- (Deutsch-Französische Hochschule) Programms zur Bildung thematischer Netzwerke für Nachwuchswissenschaftler_innen gefördert.

Nachweis Ein Leistungsnachweis kann auf der Basis der Teilnahme während eines Semesters und der Anfertigung einer thematisch einschlägigen projektbezogenen Materialauswertung vergeben werden

Voraussetzung Von den Teilnehmer_innen wird eine aktive und kontinuierliche Mitarbeit erwartet. Anmeldung per E-Mail an apitzsch@soz.uni-frankfurt.de unter Angabe der Studienrichtung und der Fachsemester (und falls vorhanden Matrikelnummer).

Forschungskolloquium zur kritischen Theorie

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Loick

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 0.105

Inhalt Das Kolloquium dient zum einen der Lektüre aktueller Neuerscheinungen im Bereich kritischer Theorien, zum anderen der Präsentation von Forschungsprojekten der Teilnehmenden sowie eingeladener Gäste. Teilnahme nur nach persönlicher Anmeldung / Absprache.

Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Seubert

Do, woch, 16:00 - 18:00, PEG - PEG 2G 107

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 13.07.2017 - 13.07.2017, PEG - PEG 2G 107

Inhalt Das Kolloquium bietet Gelegenheit, Fragen im Zusammenhang mit der Anfertigung wissenschaftlicher Abschlussarbeiten zu besprechen. Interessierte Teilnehmer_innen erhalten Gelegenheit, ihr Arbeitskonzept zu präsentieren. Außerdem Forschungsprojekte und Neuerscheinungen im Bereich der Politischen Theorie zu diskutieren.

Voraussetzung Anmeldung bitte vorab persönlich oder per Email: seubert@soz.uni-frankfurt.de
Bem. zu Zeit und Ort

Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Mans

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 0.104

Inhalt Das Kolloquium dient der Vorbereitung und Begleitung von Examensarbeiten. Dabei geht es vor allem um die Analyse von methodischen Problemen, die in den verschiedenen Phasen einer Examensarbeit entstehen können.

Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Gostmann

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum

Inhalt Das Forschungskolloquium dient der Möglichkeit, Abschlussarbeiten und Forschungsprojekte vorzubereiten und zu diskutieren.

Voraussetzung Zur Teilnahme sind alle Studierenden, die betreut vom Veranstalter eine Qualifikationsarbeit verfassen, berechtigt; für andere Studierende ist eine Teilnahme nur nach vorheriger Absprache mit dem Veranstalter möglich.

Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Ebner

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 26.04.2017 - 26.04.2017

Inhalt Das Kolloquium richtet sich an qualifizierte Studierende, die sich im Rahmen ihrer Bachelor-, Master- oder Doktorarbeiten mit Themen der Wirtschaftssoziologie und Politischen Ökonomie auseinandersetzen. Das Kolloquium bietet die Möglichkeit, Abschlussarbeiten in einem fachlich interessierten Teilnehmerkreis vorzustellen. Zudem werden Forschungsprojekte und Forschungsvorhaben aus dem Umfeld der Professur für Politische Ökonomie und Wirtschaftssoziologie präsentiert. Darüber hinaus besteht für alle Teilnehmer die Möglichkeit, aktuelle Kontroversen auf dem Gebiet der Wirtschaftssoziologie und Politischen Ökonomie zur Diskussion zu stellen.

Kolloquium Politische Theorie

Kolloquium, SWS: 4.0, Lehrperson Forst

Di, woch, 18:00 - 21:00

Inhalt Das Kolloquium dient der Diskussion von Forschungsarbeiten der TeilnehmerInnen (ab Magister- und Diplomarbeiten) und auswärtiger Gäste sowie der Rezeption wichtiger Neuerscheinungen.

Voraussetzung Teilnahme nach Voranmeldung.
Bem. zu Zeit und Ort Veranstaltungsbeginn ist in der zweiten Semesterwoche.

Kolloquium des Arbeitsbereiches Entwicklungsländerforschung

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Ruppert

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, PEG - PEG 2G 107

Inhalt Das Kolloquium

- ist eine Veranstaltung auf Masterniveau -

- bietet Studierenden in der Phase des Studienabschlusses und Doktorand/inn/en am Schwerpunkt Entwicklungsländerforschung die Gelegenheit, eigene wissenschaftliche Fragestellungen und Forschungsansätze, zu interpretierendes Datenmaterial sowie Texte, die theoretische oder methodische Bezüge zu den jeweiligen Projekten aufweisen, zur Diskussion zu stellen. Ein inhaltlicher Schwerpunkt des Kolloquiums liegt auf Ansätzen der Geschlechterforschung in der Entwicklungsforschung. Gefragt sind Eigeninitiative, Kritikfähigkeit, Interesse an der Auseinandersetzung mit den Projekten der anderen Teilnehmer/innen sowie die Bereitschaft zum kooperativen Arbeiten.

Kolloquium f. DiplomandInnen, DoktorandInnen, MagisterkandidatInnen und AbsolventInnen der BA- und MA-Studiengänge (Politische Soziologie)

Kolloquium, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Roßteutscher

Do, woch, 18:00 - 20:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 0.104

Inhalt DiplomandInnen, Magister-Studierende, DoktorandInnen und Arbeits- bzw. Forschungsgruppen in den Studienfächern Soziologie, Politikwissenschaften, Ökonomie und Lehramtsstudiengänge sollen in diesem Kolloquium Gelegenheit erhalten, Fragen im Zusammenhang mit der Anfertigung von wissenschaftlichen Arbeiten zu besprechen. Interessierte TeilnehmerInnen haben die Möglichkeit, ihre eigenen Arbeitskonzepte vorzutragen. Daneben werden laufende Forschungsprojekte vorgestellt und diskutiert.

1. Termin: 20.04.17

Sprechstunden von Frau Prof'in Roßteutscher im Sommersemester 17:
do 16 - 18 (n. V.), Raum 3.G119

Kolloquium für ExamenskandidatInnen

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Nölke

Di, woch, 14:00 - 16:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, PEG - PEG 1G 111

Inhalt Im Vordergrund des Kolloquiums steht die Präsentation von laufenden Forschungsvorhaben von Examenskandidat(inn)en, also von BA- und MA-Arbeiten. Ein besonderes Augenmerk gilt dabei methodischen Aspekten, d.h. der Entwicklung von Forschungsfragen, theoretischen Bezugsrahmen sowie deren Operationalisierung und methodischer Umsetzung. Thematisch stehen insbesondere die internationale und vergleichende politische Ökonomie im Vordergrund.

Ein genauer Themenplan wird nach Kursbeginn bekannt gegeben. Von den Teilnehmer(inn)en wird die Bereitschaft erwartet, jede Präsentation durch die Lektüre und die Kritik von (zum Teil englischsprachigen) Forschungsdarstellungen vorzubereiten. Das Kolloquium findet nicht jede Woche statt, da das separate Doktorand(inn)enkolloquium in Blockform organisiert ist.

Voraussetzung

Eine Teilnahmebegrenzung oder Einschreibepflicht gibt es nicht, bei Interesse bitte bei Brigitte Holden (b.holden@soz.uni-frankfurt.de) auf den Email-Verteiler setzen lassen. Die erste Sitzung des Kolloquiums findet am 25.4. statt

Kolloquium für ExamenskandidatInnen

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Zittel

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, PEG - PEG 2G 121

Inhalt Die Veranstaltung gibt Gelegenheit zur Vorstellung und Diskussion von Abschlussarbeiten sowie von Publikationsvorhaben und Konferenzbeiträgen. Darüber

hinaus werden punktuell zentrale Texte aus dem Teilbereich der Vergleichenden Demokratieforschung diskutiert. Die Veranstaltung richtet sich an Studierende in BA-, MA- und Lehramtsstudiengängen sowie an Doktorandinnen und Doktoranden, die Qualifikationsarbeiten an der Professur für Vergleichende Politikwissenschaft anfertigen oder anfertigen wollen. Inhaltliche Schwerpunkte liegen in den Bereichen der Lehr- und Forschungsschwerpunkte der Professur. Darüber sind Fragen der Forschungskonzeption und der Methodik in der Vergleichenden Politikwissenschaft von besonderem Interesse.

Nachweis Diese Veranstaltung versteht sich als Plattform zu Ihrer Unterstützung bei der Anfertigung einer Abschlussarbeit an der Professur. Der erfolgreiche Besuch der Veranstaltung setzt die regelmäßige aktive Teilnahme sowie die Präsentation der eigenen Abschlussarbeit in der Form eines Referats voraus.

Voraussetzung Die Veranstaltung beginnt am 19.4.2017. Die Anmeldung zu der Veranstaltung erfolgt durch persönliche Anmeldung bis zum 15.4.2017 in einer Sprechstunde von Prof. Zittel, die im laufenden Wintersemester 16/17 und in der vorlesungsfreien Zeit nach Vereinbarung via E-Mail (zittel@soz.uni-frankfurt.de) stattfindet. Bitte beachten Sie, dass eine Anmeldung nach diesem Termin nicht mehr möglich ist. Die Anmeldung setzt voraus, dass Sie an der Professur eine Abschlussarbeit anfertigen wollen. Bitte beachten Sie hierzu die Informationen auf der Webseite der Professur.

Kolloquium für ExamenskandidatInnen

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Brühl

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, PEG - PEG 1G 111

Inhalt Das Kolloquium bietet einen Raum, eigene Abschlussarbeiten bzw. Dissertationen im Bereich der Internationalen Beziehungen (insbesondere internationale Institutionen, Friedens- und Konfliktforschung, Global Governance, internationale Umweltpolitik) zu präsentieren oder auch aktuelle Texte gemeinsam zu diskutieren.

In der ersten Sitzung werden wir den Seminarplan gemeinsam erarbeiten.

Kolloquium für Examenskandidatinnen und -kandidaten zu ausgewählten Problemen der IB

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Hellmann

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, PEG - PEG 1G 191

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 08.06.2017 - 08.06.2017, PEG - PEG 1G 191

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 13.07.2017 - 13.07.2017, PEG - PEG 1G 191

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 20.07.2017 - 20.07.2017, PEG - PEG 1G 191

Kolloquium für Examenskandidatinnen und Examenskandidaten

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Daase

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 1.102

Inhalt Das Kolloquium dient der Präsentation und Diskussion von Abschlussarbeiten und Dissertationen. Der Seminarplan wird in der ersten Sitzung festgelegt.

Voraussetzung Nur nach vorheriger Anmeldung.

Kolloquium für Studierende in der Examensphase

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Tschirner

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, PEG - PEG 2G 121, Tschirner

Inhalt Das Kolloquium dient der Prüfungsvorbereitung für Examenskandidat_innen (Klausur, mündliche Prüfungen) in der Didaktik der Sozialwissenschaften. Im Vordergrund steht die Wiederholung grundlegender Frage- und Problemstellungen der Didaktik der Sozialwissenschaften und die Auseinandersetzung mit möglichen Themen und Bearbeitungsformen (Strukturierung, Fragestellungen, Literatur usw.). Für Dissertationen beachten Sie bitte das von Herrn Engartner angebotene Kolloquium.

Kolloquium zur beruflichen Orientierung

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Simon

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Inhalt Dieses Kolloquium legt den Fokus auf die Phase nach Abschluss des Studiums – den Eintritt in das Berufsleben. Damit richtet sich das Kolloquium zum einen an diejenigen, die noch auf der Suche nach einem passenden Beruf sind und sich einen Überblick über mögliche Tätigkeiten verschaffen möchten. Zum anderen bietet das Kolloquium all denjenigen, die schon ein bestimmtes Feld im Auge, aber noch keinen Zugang zu diesem Sektor haben, die Möglichkeit, mit Profis und Expert_innen aus verschiedenen Branchen ins Gespräch zu kommen.

In Kooperation mit dem Career Service der Goethe-Universität werden in wöchentlichen Vorträgen verschiedene Berufsfelder vorgestellt. Vertreter_innen aus der Praxis berichten vom Einstieg in den Beruf und von ihrer Tätigkeit.

Im Kolloquium stehen 30 Plätze zur Verfügung. Eine Teilnahme an einzelnen Terminen ist ebenfalls möglich - hierfür ist jedoch eine Anmeldung über den Career Service erforderlich.

Nähere Informationen zu den Vorträgen finden Sie hier: <http://www.career.uni-frankfurt.de/50510313/Praxisvortraege>

Bitte melden Sie sich zur Veranstaltung per Mail zwischen dem 01.04.17 und dem 22.04.17 an a.simon@soz.uni-frankfurt.de an.

Nachweis Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahme­scheins ist der regelmäßige Besuch der Veranstaltungen und das Erstellen eines mindestens vierseitigen Berichts (Zusammenfassung und Kommentar) zu einem der Vorträge.

Kolloquium: Demokratie, BRD

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Geißel

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 21.07.2017, PEG - PEG 2G 121

Inhalt Das Colloquium wendet sich an alle Examenskandidaten, die im Bereich Demokratie und demokratische Innovationen, BRD oder EU arbeiten.

Voraussetzung Anforderungen für Teilnahme­schein

- Vorstellung eines Exposé (B.A., M.A., Magister, Diplom, Dissertation),
- regelmäßige, aktive Teilnahme bei der Diskussion der Exposé der Kommilitonen

Kolloquium: Kultur und Migration

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Kosnick

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 0.104

Inhalt Das Kolloquium bietet eine begleitende Unterstützung von Studierenden, die ihre Abschlussarbeit (BA oder MA Soziologie) im Bereich der Schwerpunkte Migrations-, Rassismus- und Ethnizitätsforschung, Queer Studies und/oder Kultursoziologie schreiben bzw. schreiben wollen. Studierende werden angeleitet, geeignete Fragestellungen zu entwickeln, Exposé zu erstellen und theoretische wie auch methodische Fragen bezogen auf die eigenen Projekte zu diskutieren. Mit der Teilnahme am Kolloquium ist keine automatische Betreuungszusage für die Abschlussarbeit verbunden. Doktorand_innen nehmen gesonderte Workshoptermine wahr, in deren Rahmen Promotionsvorhaben vorgestellt und diskutiert werden.

Fortgeschrittene Veranstaltung

Bachelor Soziologie (Hauptfach / Nebenfach PO 2010)

Ab dem WS 15/16 gilt für Erstsemester die Studien- und Prüfungsordnung 2015 (PO 2015).

Kolloquium zur beruflichen Orientierung

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Simon

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Inhalt Dieses Kolloquium legt den Fokus auf die Phase nach Abschluss des Studiums – den Eintritt in das Berufsleben. Damit richtet sich das Kolloquium zum einen an diejenigen, die noch auf der Suche nach einem passenden Beruf sind und sich einen Überblick über mögliche Tätigkeiten verschaffen möchten. Zum anderen bietet das Kolloquium all denjenigen, die schon ein bestimmtes Feld im Auge, aber noch keinen Zugang zu diesem Sektor haben, die Möglichkeit, mit Profis und Expert_innen aus verschiedenen Branchen ins Gespräch zu kommen.

In Kooperation mit dem Career Service der Goethe-Universität werden in wöchentlichen Vorträgen verschiedene Berufsfelder vorgestellt. Vertreter_innen aus der Praxis berichten vom Einstieg in den Beruf und von ihrer Tätigkeit.

Im Kolloquium stehen 30 Plätze zur Verfügung. Eine Teilnahme an einzelnen Terminen ist ebenfalls möglich - hierfür ist jedoch eine Anmeldung über den Career Service erforderlich.

Nähere Informationen zu den Vorträgen finden Sie hier: <http://www.career.uni-frankfurt.de/50510313/Praxisvortraege>

Bitte melden Sie sich zur Veranstaltung per Mail zwischen dem 01.04.17 und dem 22.04.17 an a.simon@soz.uni-frankfurt.de an.

Nachweis Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahme­scheins ist der regelmäßige Besuch der Veranstaltungen und das Erstellen eines mindestens vierseitigen Berichts (Zusammenfassung und Kommentar) zu einem der Vorträge.

Propädeutikum Soziologie (SOZ10-BA-SE)

Soziologische Theorien (SOZ10-BA-ST)

Der Denkraum der Soziologie

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gostmann

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheimer - H 6 Hörsaal 6

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

Die Veranstaltung vermittelt einen Überblick über das Gefüge der soziologischen Theorien, indem sie (im geistigen Sinne) bestimmte Orte in Raum und Zeit aufsucht, an denen wesentliche Züge dieses Gefüges ihre besondere Kontur erhalten haben. Dabei spielen ebenso die politischen, kulturellen und sozialen Hintergründe vor Ort, die Einfluss auf die theoretischen Projekte hatten, eine Rolle, wie die Theorien selbst und die Verbindungen zwischen ihnen, die sich trotz oder wegen ihrer verschiedenen Hintergründlagen identifizieren lassen. Die Orte, an die die Veranstaltung sich auf diese Weise bewegt, sind z.B. Heidelberg, Bordeaux, New Haven, Frankfurt am Main, New York, Chicago, Mato Grosso oder Fort-de-France.

Nachweis Der Erwerb von Teilnahme- und oder Leistungsscheinen in jeder Form ist möglich im Rahmen der Vorgaben der geltenden Prüfungsordnungen. Weitere Details werden in der konstituierenden Sitzung besprochen.

Die Entstehung und Entwicklung der Soziologie

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Härpfer

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, PEG - PEG 2G 107

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

Wer verstehen möchte was Soziologie ist, muss sich mit der Geschichte des Faches auseinandersetzen. Nach einer Reflektion über grundlegende Begriffe und Probleme der Soziologiegeschichte wollen wir uns gemeinsam einen Überblick über einige wichtige Positionen des Faches erarbeiten, sie im historischen Kontext

verstehen und auf ihre wechselseitige Beeinflussung hin untersuchen. Damit verfolgen wir das Ziel nicht nur unsere Lesekompetenz zu steigern, sondern auch einen Einblick in die Tiefenstruktur des Faches zu erhalten, um aktuelle Positionen besser einschätzen zu können.

Nachweis Teilnahmenachweise: Referat

Voraussetzung Leistungsnachweis: Hausarbeit
Die Teilnehmerzahl ist auf 40 beschränkt.

Anmeldung über LSF

Teilnahmevoraussetzung ist die Bereitschaft schwierige Texte zu lesen, darüber eigenständig nachzudenken, diese Gedanken zu artikulieren und die Übernahme eines Referats.

Einführung in das Werk Donna Haraways

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hoppe

Do, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 2.104

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 12.06.2017 - 12.06.2017, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Das Seminar gibt einen profunden Überblick über die vielschichtigen Arbeiten der Biologin und feministischen Theoretikerin Donna Haraway. Haraway gilt als eine der wichtigsten Vertreter_innen einer feministischen Perspektive in den *Science and Technology Studies*, als eine Pionierin der Auseinandersetzung mit Mensch-Tier-Verhältnissen jenseits einer klassischen Tier- oder Bioethik und als politische Theoretikerin, die ihr Denken, ihre Themen und ihre Begriffe stets den historischen Entwicklungen angepasst hat. Ihre Arbeiten stehen daher auch für eine Bewegung dauernder Revision und für Versuche der Neu- und Umformulierung zentraler Thesen: *Staying with the Trouble* ist denn auch der Titel der jüngsten Monographie Haraways (2016). Haraways Arbeiten sind von den 1980er Jahren bis heute an von einer speziellen Methode des Schreibens geprägt. In ihrem Schreiben mischen sich Ironie, Science Fiction, Spekulation, Beobachtung, natur- und sozialwissenschaftliches Wissen, Figurationen, Geschichte und Gegenwart in eigentümlicher Weise. Diese Erzähltechnologien haben eine eigenständige theoriestrategische Funktion, die wir im Seminar herausarbeiten werden.

Das Seminar gliedert sich in drei Themenschwerpunkte: Der erste Block beschäftigt sich mit Haraways Arbeiten zu einer feministischen Wissenschaftsgeschichte und Methode für die Wissenschaftsforschung. Im zweiten Abschnitt des Seminars stehen Haraways Arbeiten zum Zeitalter einer „Informatik der Herrschaft“ und ihre Vorschläge neuer Möglichkeiten des Widerstands in der technowissenschaftlich durchdrungenen Weltordnung. Der dritte Block des Seminars fokussiert dann Haraways spätere Schriften, in denen sie materialreiche Geschichten über das Zusammenleben von Menschen und Hunden vorgelegt hat, mit denen sie das gemeinsame Werden heterogener menschlichen und nicht-menschlichen Akteur_innen in der Welt hervorhebt. Dieses relationale Werden ist für Haraway an eine Ethik gebunden, die sensibel für diese Verflechtungen ist und in Beziehungen zum Anderen in der Lage ist, diesem zu begegnen ohne es zu vereinnahmen. Gerahmt werden die einzelnen Blöcke mit Texten zu Kontextbewegungen, die uns besseres Verständnis der Arbeiten Haraways ermöglichen werden.

Nachweis

Teilnahmenachweis:

Neben der regelmäßigen Teilnahme am Seminar sowie der Lektüre der Texte, legen alle Teilnehmer_innen im Verlauf des Seminars zwei „Memos“ vor. Ein Memo bezieht sich jeweils auf einen der zum jeweiligen Termin im Seminar diskutierten Texte. Auf ein bis zwei Seiten sollen die Teilnehmenden sich mit der Seminarlektüre auseinandersetzen. Es ist möglich die Hauptthesen des Textes zu skizzieren, aber auch einen Aspekt herauszugreifen und diesen zu vertiefen. Auch kritische (Nach-)Fragen können an den Text gerichtet werden – hierbei kann es sich auch um Verständnisfragen handeln. Wichtig ist, dass es sich um einen Fließtext handelt und nicht eine Sammlung von Stichworten. Die Memos sind vor allen Dingen eine Schreibübung.

Die Memos müssen spätestens am Mittwoch vor dem jeweiligen Termin auf die Lernplattform OLAT gestellt werden. Im Seminar selbst sind die Teilnehmenden, die Memos zu einem der Texte geschrieben haben, gleichsam „Expert_innen“ und sollten die Thesen ihres Memos oder darin aufgeworfene Fragen ggf. spontan vorstellen können.

Leistungsnachweis (Modulabschlussprüfung):

Voraussetzung

Zusätzlich zu den Memos (siehe oben) muss eine Hausarbeit (ca. 10-15 Seiten) angefertigt werden. Auf Nachfrage können als Leistungsnachweis auch (zusätzlich zu den Memos) mündliche Prüfungen abgelegt werden. Bitte hierfür frühzeitig anfragen. Eine Anmeldung **VORAB** ist nicht nötig, alles Weitere wird am 1. Veranstaltungstag besprochen.

Eine Verbuchung Ihrer erbrachten Teilnahme- oder Prüfungsleistung findet statt, wenn Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt (1.7.-31.7.17) elektronisch zur Prüfungsleistung anmelden:

<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/56064434/Haeufige-Fragen-elektronische-Pruefungsverwaltung>

Literatur

Literatur zur Vorbereitung:

Harrasser, Karin (2006): „Donna Haraway: Natur-Kulturen und die Faktizität der Figuration“, in: Stephan Moebius und Dirk Quadflieg (Hg.), *Kultur. Theorien der Gegenwart*, Wiesbaden: VS Verlag, S. 445-459.

Hoppe, Katharina (2016): »[Think we must; we must think](#)«, *feministische studien blog*, 29.9.2016.

Schneider, Joseph (2005): *Donna Haraway. Live Theory*, New York und London: Continuum.

Einführung in die Ungleichheitssoziologie

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sachweh

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 4.104

Inhalt

G rundständige Veranstaltung

Die Ungleichheitssoziologie erforscht, wie in unserer Gesellschaft dauerhafte Begünstigungen und Benachteiligungen in den Lebenschancen verschiedener Sozialgruppen entstehen, sich verfestigen und welche Folgen dies für die Betroffenen hat. Die Studierenden erarbeiten die wesentlichen Grundbegriffe, Konzepte und theoretischen Perspektiven der Ungleichheitsforschung und lernen zentrale Kontroversen der Sozialstrukturanalyse kennen. Hierzu zählen die Diskussionen um Klasse und Schicht ebenso wie die von der Milieu- und Lebensstilforschung vollzogene „kulturalistische Wende“. Außerdem richtet sich der Blick auf aktuelle Erscheinungsformen und Entwicklungen sozialer Ungleichheit – etwa den Anstieg der

Einkommensungleichheit und die Schrumpfung der Mittelschicht – sowie darauf, ob und warum die Menschen soziale Ungleichheit für gerecht halten.

Literatur Literatur zur Einführung und Begleitung

- Solga, Heike, Justin Powell und Peter A. Berger, 2009 (Hg.): Soziale Ungleichheit. Klassische Texte zur Sozialstrukturanalyse. Frankfurt am Main: Campus.
- Manza, Jeff und Michael Saunders (2009): Inequality and Society: Social Science Perspectives on Social Stratification. W.W. Norton.

Einführung in die Wissenschafts- und Technikforschung

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lemke

Mi, woch, 08:00 - 10:00, PEG - PEG 1G 191

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 30.05.2017 - 30.05.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Inhalt Grundständige Veranstaltung (BA)

Die Veranstaltung gibt einen Überblick über die sozialwissenschaftliche Wissenschafts- und Technikforschung. Der Fokus liegt dabei auf den in Deutschland noch immer relativ wenig bekannten *Science and Technology Studies* (STS). Dieses Forschungsfeld zielt auf die empirische Untersuchung der vielfältigen Bedeutungen und Praktiken von Wissenschaft und Technik in modernen Gesellschaften. Die Veranstaltung nimmt zum einen historische Entwicklungslinien der STS seit den 1970er Jahren in den Blick; zum anderen sollen unterschiedliche theoretische Perspektiven und analytische Schwerpunkte diskutiert werden.

Nachweis Eine Anmeldung **VORAB** ist nicht nötig, die Veranstaltungsplanung erfolgt in der ersten Seminarsitzung.

Eine Verbuchung Ihrer erbrachten Teilnahme- oder Prüfungsleistung findet statt, wenn Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt (1.7.-31.7.17) elektronisch zur Prüfungsleistung anmelden:

<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/56064434/Haeufige-Fragen-elektronische-Pruefungsverwaltung>

Voraussetzungen für **Teilnahmeschein**: regelmäßige Teilnahme, Textlektüre, Impulsreferat bzw. ggf. Textexpertise oder Essay.

Voraussetzungen für **Leistungsschein**: regelmäßige Teilnahme, Textlektüre, Impulsreferat bzw. ggf. Textexpertise oder Essay und wissenschaftliche Hausarbeit von etwa 15 Seiten.

Literatur Einführende Lektüre:

Beck, Stefan, Jörg Niewöhner und Estrid Sørensen (Hg.) (2012): *Science and Technology Studies. Eine sozialanthropologische Einführung*. Bielefeld: transcript.

Bauer, Susanne, Torsten Heinemann und Thomas Lemke, T. (Hg.) (2017). *Science and Technology Studies. Klassische Positionen und aktuelle Perspektiven*. Berlin: Suhrkamp.

Einführung in die kritische Theorie

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Loick

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt **Grundständige B.A. Veranstaltung**

Das Seminar führt in grundlegende Methoden und Motive kritischer Theoriebildung ein. Im Mittelpunkt stehen dabei klassische Positionen zu den Themenbereichen Kapitalismus, Geschlechterverhältnisse und Rassismus. Gelesen werden

grundlegende Texte aus den Ansätzen des Marxismus, der Frankfurter Schule, des Poststrukturalismus, der antikononialen Theoriebildung und des Feminismus.

Das Seminar ist auf zwei Semester angelegt, die einzelnen Teile können aber unabhängig voneinander besucht werden. Der erste Teil behandelt die Theoriebildung von ca 1840 bis ca. 1980.

Literatur Einführende Literatur: Chad Kautzer, Radical Philosophy, London / New York 2015: Routledge.

Figuren des Sozialen

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Koolwaay

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung**

Ob Beziehung oder Interaktion, Dyade oder Triade, Gruppe oder Netzwerk, Gemeinschaft oder Gesellschaft, es gibt in der Soziologie verschiedene Metaphern oder Figuren um die Verbindung von sozialen Handlungsträgern zu visualisieren. In dem Proseminar sollen die wesentlichen Figuren mit ihren zentralen Konzepten thematisiert werden. Die jeweiligen Sitzungen sollen überwiegend dreigeteilt werden. Im ersten Teil werden wir das theoretische Konzept, das hinter der Figur steht, besprechen. Der zweite Teil dient der Diskussion des Konzepts. Im dritten Teil werden wir schließlich die Figuren auf ihre empirische Anwendbarkeit überprüfen.

Nachweis Wesentliche Eckdaten zum Leistungsnachweis bzw. zur Studienleistung finden Sie ab dem 3.4.17 bei OLAT (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4482924560>). Die Einzelheiten werden in der konstituierenden ersten Sitzung besprochen.

Voraussetzung Vorausgesetzt werden eine aktive Teilnahme sowie die Bereitschaft zu intensiver Lektüre, inklusive englischsprachiger Texte. Die Teilnehmer*innenzahl ist beschränkt. Eine verbindliche Anmeldung ist ab dem 3.4.17 bei OLAT möglich (es gilt das First-Come-First-Serve-Prinzip): <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4482924560>

Geschichte der Soziologie

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wagner

Do, woch, 10:00 - 12:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

Das Proseminar gibt einen Einblick in die Geschichte der Soziologie. Ziel ist, ein grundlegendes Verständnis der Entstehung und Entwicklung der Soziologie zu vermitteln.

Nachweis -Ein Teilnahmenachweis wird erworben durch regelmäßige Anwesenheit und ein Kurzreferat (nebst schriftlicher Ausarbeitung).

-Ein Leistungsnachweis wird erworben durch regelmäßige Anwesenheit und Mitarbeit in einer Gruppe zur Gestaltung einer Seminarsitzung (nebst schriftlicher Ausarbeitung).

Voraussetzung -Mündliche Modulabschlussprüfungen sind nicht möglich.
Die Teilnahme ist ohne Vorkenntnisse möglich.

Die Teilnahme ist auf **60 Studierende beschränkt.**

Bem. zu Zeit und Ort!! **Vorlesungsbeginn ist der 27. April 2017 !!**

Klassikerinnen feministischer Theorie

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Palenga-Möllenbeck

Di, woch, 10:00 - 12:00, 25.04.2017 - 07.07.2017, Seminarhaus - SH 2.106

Inhalt In diesem Seminar wollen wir Schlüsseltexte zu Feminismus und Frauenbewegung nach 1986 analysieren. Die Textauswahl ist interdisziplinär konzipiert und soll die Vielfalt feministischer Themen und Positionen abbilden.

Nachweis Dieses Seminar ist als interdisziplinäres Seminar im Sinne der Studienordnung des BA Nebenfach Gender Studies anrechenbar!
Textlektüre und Anwesenheit (man darf max. 2 Mal unentschuldig fehlen)

Teilnahmenachweis: regelmäßige Anwesenheit und Vorbereitung eines Kurzreferats

Voraussetzung Leistungsnachweis: Portfolioarbeit
Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bem. zu Zeit und Ort **Achtung! Seminar beginnt am 25.04.2017**

Money and Values

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Thiemann

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.04.2017, Seminarhaus - SH 3.103

Block, 17.07.2017 - 21.07.2017

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Class description for Money and Values

Money is clearly one of the most powerful social linkages between individuals, groups and nation states that exist. Its power of abstraction generates equivalences where none existed, forms the basis of most calculations and has the metaphysical quality of generating off-spring (interest). Yet, sociological inquiry into its emergence, institutional underpinnings and importance for the development of societies is fragmented. This course will draw on these different sociological sources, and complement it with work in economic anthropology and heterodox economics. It asks how money has changed human societies. What is its linkage to ascendant state bureaucracies and markets? It argues that a proper historical and conceptual understanding of money and its relationship to markets and states allows us to overcome the state-market dichotomy.

In a first step, we focus on the preconditions for calculation of money prices in exchange, on the disentanglement of goods from their context and the creation of a comparative calculation space. We compare this calculative space and the construction of equivalencies with gift-giving economies, looking at the very limited use of money before the ascendancy of markets, mostly for specific ritual functions. We then link the emergence of market exchange to the emergence of slave trade and the military-coinage-slavery complex, in which violence created the disentanglement (Graeber 2011).

This leads us to consider the social construction of money and monetary systems, investigating the historical origins of money, contrasting it with the myth of the barter economy put forward by neoclassical economists. This will lead us to appreciate the primary function of money as money of account, as credit systems predate coins, and its linkage to debt and accounting systems. The role of states and their taxation systems on the one hand, and trading relationships between merchants on the others will be identified as two organizing principles of monetary systems.

Then, we will focus on the organizing impact accounting in monetary terms had on these common undertakings, and thus the role it played in the formation of what Weber termed „rational industrial capitalism“. He characterized it as long-term engagement in the production of goods and commodities in a rational, forward-looking manner driven by the profit motive. Weber and Sombart pointed to the role of double entry

book-keeping in this respect. Polanyi on the other hand showed the need to organize market society in a way that it did not interfere with the accounting capabilities of firms, including the market for labor.

The extension of monetary values to human beings, first in the form of slavery, later in the form of wage labor, opened the door to mass production for the market in common undertakings (e.g. factories). This expansion of production for the market turned products of human labor, which primarily had use-value into commodities with an exchange value. We will critically discuss Marx's attempt to link exchange values of commodities to the larger social system in which the production of these commodities is embedded, then to follow up with an update of Marx's concerns applied to our current era. The class continues with a discussion of money on our culture, and points to the value judgements inherent in accounting systems, such as GDP. The class ends with a discussion of the moral dimension of the debtor-creditor relationship.

Readings: Will be provided via OLAT

Nachweis

Course requirements: „Teilnahmenachweis" - Regular and active participation (you may miss one 4-hour session) - Oral contribution: 15 minutes presentation in one of the sessions, supported by a handout outlining your propositions "Leistungsnachweis" - Regular and active participation (you may miss one 4-hour session) - Oral contribution: 15 minutes presentation in one of the sessions, supported by a handout outlining your propositions - Exam at the end

Voraussetzung

Requirements To pass this class, students will take an exam in the last session, in which students will be asked on the one hand to reproduce what we have discussed in class (concepts and their relationships) and on the other hand to critically discuss possible implications of these concepts and their relationships for the particular case. They can also choose to write a paper of 10 pages plus reference list or 3 essays of 5 pages (including the references), summarizing the readings for a session each.

Preconditions The target group of the course is students of the Bachelor program in social sciences and interested students from history, economics and anthropology who have already obtained some knowledge in Sociology. The class will be held in English, so the ability to read, discuss and write in English is a prerequisite. Since our sessions will be based on an interactive method of teaching, every student is expected to participate actively in working groups and discussions. Therefore, regular preparation of the required readings (marked with an asterisk) is required. Optional texts are voluntary and mostly directed to those students seeking to write a paper on the topic. Those readings under the heading presentation will be read by the presenter only. A course manual, including compulsory readings and course instructions, will be available when the term begins.

Literatur

Plan of Sessions

Session 1. Introduction.

David Stark 2000: For a Sociology of Worth, pp. 1-5; Ingham 2006, pp. 1-5

Session 2. The impact of money on values: setting the stage.

*Aristotle: Politics, Book One, Sections VIII – XI *Polanyi, Karl. 1957. Aristotle discovers the economy, pp. 64-94

Optional Readings:

Skidelsky, Robert and Edward Skidelsky. 2010. How much is enough?, pp. 71-77

Session 3. The origins of money: the myth of barter and economic history.

*Graeber, David. 2011. Debt - The first 5000 years, chapter 2: The Myth of Barter. Pp. 21-41 *Mauss, Marcel. (1925) 2011. The Gift - Forms and Functions of Exchange in Archaic Societies. Martino Publishing - Mansfield CT, pp. 1-5, 19-29, 45

Optional Readings:

Malinowski, Bronislaw. (1922) 2007. The Argonauts of the Western Pacific. London School of Economics and Political Science: London, pp. 81-101, 509-515

Session 4. Credit Money and the State.

*Ingham, Geoffrey. 2008. Capitalism. Pp. 65-91 *Keynes, John Maynard. 1930. A Treatise on Money, The Royal Economic Society: London pp. 1-14

Optional Readings:

Kim, Jongchul. 2012. How Politics Shaped Modern Banking in Early Modern England - Rethinking the Nature of Representative Democracy, Public Debt, and Modern Banking. MPIfG Discussion Paper 12/11

Session 5: The Passions and the Interests.

*Hirschman, Albert O. 1997. The Passions and the Interests: Political Arguments for Capitalism before Its Triumph. Princeton: Princeton University Press, pp. 20-42, 48-63
*Skidelsky, Robert and Edward Skidelsky. 2010. How much is enough?, pp. 47-53

Optional Readings:

Ingham, Geoffrey. 2008. Capitalism. Chapter on Smith, Marx and Weber. Pp. 7-14 Mandeville, Bernard. 1723. The fable of the bees. Available at http://files.s3.amazonaws.com/titles/846/Mandeville_0014-01_EBk_v6.0.pdf

Session 6: The rise of capitalism and the protestant ethic.

*Karl Marx. 1867. Capital Volume One. Chapter Four: The General Formula for Capital <https://www.marxists.org/archive/marx/works/1867-c1/ch04.htm> *Weber, Max. 2001. The Protestant Ethic and the spirit of capitalism. Pp. 13-38, 102-125

Optional Readings:

Swedberg, Richard. 2003. Max Weber and the Idea of Economic Sociology. Pp. 22-45

Session 7: Double Entry Book Keeping, rational economic action and the transformation of society.

*Weber, Max. 2001. The Protestant Ethic and the spirit of capitalism. Pp. XXXI-XXXVI
*Gleeson-White, Jane. 2013. Double Entry: How the Merchants of Venice Created Modern Finance. Pp. 161-175 *Polanyi, Karl. The Great Transformation. Chapter 6: The Self-regulating Market and the fictitious commodities. Pp. 68-76

Optional Readings:

Polanyi, Karl. The Great Transformation. Chapter 3: Habitation vs. improvement. Pp. 33-42 Ingham, Geoffrey. 2008. Capitalism. Chapter on Smith, Marx and Weber. Pp. 24-35

Session 8: Socialization via monetary values I.

*Marx, Karl. 1867. Capital Volume 1, chapter 1, point 3 (the equivalent form of value) up until section 4 (THE FETISHISM OF COMMODITIES AND THE SECRET THEREOF)

<https://www.marxists.org/archive/marx/works/1867-c1/ch01.htm#S3a>

Optional Readings:

Simmel, Georg. 1978. The Philosophy of Money, pp.433-450 http://www.eddiejackson.net/web_documents/Philosophy%20of%20Money.pdf

Session 9: Socialization via monetary values II.

*Karl Marx. 1867. Capital Volume One. Chapter 6: The Buying and Selling of Labor Power <https://www.marxists.org/archive/marx/works/1867-c1/ch06.htm> *Zick Varul, Matthias. 2010. Reciprocity, Recognition and Labor Value: Marx's Incidental Moral Anthropology of Capitalist Market Exchange. Journal of Social Philosophy Vol. 41 (2010), No.1, pp. 50-72

Optional Readings:

Ingham, Geoffrey. 2008. Capitalism. Chapter on Smith, Marx and Weber. Pp. 14-18

Session 10: What is value? What is productive?

*Heilbroner, Robert. 1983. The Problem of Value in the Constitution of Economic Thought. Social Research, Vol. 50, No. 2 (SUMMER 1983), pp. 253-277 *Gleeson-White, Jane. 2013. Double Entry: How the Merchants of Venice Created Modern Finance. Pp. 226-242

Optional Readings:

Christophers, Brett. 2011. Making finance productive. Economy and Society, 40:1, pp. 112-140

Session 11: Social Inequality in the 20th and 21st century.

*Piketty, Thomas. 2013. Capital in the 21st century. Pp. 271-278, 290-303, 471-479, 493-497, 508-514, 530-534 *Jens Beckert. 2010. Are We Still Modern? Inheritance Law and the Broken Promise of the Enlightenment. MPI Working Paper 10/7, pp. 6-15

Optional Readings:

Neckel, Sighard. 2010. Refeudalisierung der Ökonomie - Zum Strukturwandel kapitalistischer Wirtschaft. MPIfG Working Paper 10/6

Session 12: The Crises of Democratic Capitalism and the expansion of debt.

*Streeck, Wolfgang. 2011. THE CRISES OF DEMOCRATIC CAPITALISM. New Left Review 71, September-October 2011, pp. 5-30 *Crouch, Colin. 2009. Privatised Keynesianism: An Unacknowledged Policy Regime. The British Journal of Politics & International Relations, 11, pp. 382-399

Optional Readings:

Fourcade, Marion and Kieran Healy. 2013. Classification situations: Life-chances in the neoliberal era. Accounting, Organizations and Society 38 (2013), pp. 559-572

Session 13: How to deal with the debt overhang after the crisis.

*Atwood, Margaret. 2008. Payback: Debt and the Shadow Side of Wealth, pp. 122-137, 144-147 *Graeber, David. 2011. Debt - The first 5000 years, pp. 381-391: Moral regulations of money and credit and the current juncture

Optional Readings:

Fourcade, Marion, Philippe Steiner, Wolfgang Streeck and Cornelia Woll. 2013. DISCUSSION FORUM - Moral categories in the financial crisis. Socio-Economic Review (2013) 11, pp. 614-627 (Streeck and Fourcade) Graeber, David. 2011. How Debt Has Defined Human History. Wall Street Journal

Bem. zu Zeit und Ort **This is a blockseminar, which will take place during one week in July in Kleinwalsertal in Austria. There are certain costs which most likely will have to be borne by students, however, an application for outside funding has occurred, so that costs might be reduced. The topic of the seminar is the following:**

Money is clearly one of the most powerful social linkages between individuals, groups and nation states that exist. Its power of abstraction generates equivalences where none existed, forms the basis of most calculations and has the metaphysical quality of generating off-spring (interest). Yet, sociological inquiry into its emergence, institutional underpinnings and importance for the develop

Rassismus und Fremdheit - Theoretische Konzepte und Analysen

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 75, Lehrperson Meier

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 2.104

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung B.A.**

"Rassen" sind keine biologischen Tatsachen, sondern sehr wirksame und machtvolle soziale Konstruktionen. Auf dieser Basis benennt der Begriff des Rassismus die soziale Konstruktion Rasse über die damit eng verwobenen alltäglichen und institutionellen Ausgrenzungspraktiken. Vor diesem Hintergrund betrachten wir in dem Seminar verschiedene theoretische Zugriffe auf „Rasse“ und Rassismus, die beispielsweise mit dem Sozialdarwinismus eng an biologistische Konzepte anschließen. Die Cultural Studies helfen dabei die Konstruktion von Eigen und Fremd genauer zu analysieren und die Critical Whiteness Studies um auch Privilegierungen sichtbar zu machen. Darüber hinaus werden dem Rassismus verwandte Diskriminierungsformen betrachtet und in ihrer Spezifität voneinander abgegrenzt. Aufbauend auf dem Erlernen von theoretischen Konzepten zu Rassismus und Fremdheit, werden wir diese in ihrer Anwendung auf konkrete Fallstudien betrachten.

Nachweis Abschluss: Referat in Gruppenarbeit, Diskussionspapiere, Klausur

Voraussetzung Teilnahme: Regelmäßige aktive Teilnahme, Lektüre der Literatur

Relationales Denken in der Soziologie

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Stegbauer

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, PEG - PEG 2G 121

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

Die im Proseminar behandelte Literatur stellt die Grundlage der Netzwerkforschung dar. Die Netzwerkforschung ist durch ein „umschichten“ des Fokus vom Individuum auf die Relation gekennzeichnet. Im Seminar werden Grundlagen und Anwendungen der Netzwerkforschung behandelt. Mit dem Begriff der Netzwerkforschung werden die Gebiete „Netzwerkanalyse“, „Netzwerktheorie“ und die graphische Darstellung nach wissenschaftlichen und ästhetischen Gesichtspunkten zusammengefasst.

Ziel des Seminars ist es, die wesentlichen Argumentationsfiguren innerhalb der Netzwerkforschung kennenzulernen. Insgesamt handelt es sich um eine Einführung. Stichworte zu den behandelten Inhalten: Geschichte der Netzwerkforschung, Beziehungen, Type of Tie, Knoten, Kante, Kommunikationskapazität, Two-Stage-Flow of Communication, strukturelle Ursachen der Netzwerkbildung (Zeit und Raum), strukturelle Balance, Individualismus und Strukturalismus, Freundschaft und Netzwerk, egozentrierte Netzwerke, weak Ties und strukturelle Löcher, Netzwerkmodellierung,

positionale Netzwerkanalyse, kognitive soziale Struktur, Community-Gruppe-Netzwerk, Internetnetzwerke und Visualisierung und Ästhetik von Netzwerken.
Literatur Vorbereitungsliteratur: Christian Stegbauer, 2016, Grundlagen der Netzwerkforschung. Wiesbaden: VS. Stegbauer, Christian (Hrsg.), 2010, Handbuch Netzwerkforschung. Wiesbaden: VS. Stegbauer, Christian (Hrsg.), 2010, Netzwerkanalyse und Netzwerktheorie. Wiesbaden: VS (2. Auflage).

Staat, Raum, soziale Ungleichheit (SOZ10-BA-S1)

'Wag the dog?' - Über die wechselseitige Beziehung zwischen Bürgern und repräsentativen Institutionen - deutsch/englisch

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rinne

Do, woch, 16:00 - 18:00, 27.04.2017 - 21.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.01

Inhalt

Kurzbeschreibung

One tradition of democratic theory is based on the idea of enlightened citizens that have a priori policy preferences, and democratic processes should translate such preferences into actual policies, i.e. ensure responsive government (e.g., Dahl). In representative democracy, then, citizens voice their support or demands for policies through political participation, e.g. in elections, parties, or protests, and representatives act accordingly. Elections in particular play an important role, as they serve not only as a mechanism for selecting and authorizing representatives, but also for selecting and mandating policy programs of candidates and running parties (Przeworski/Manin/Stokes 1999). The mechanisms behind this promissory representation (see Mansbridge 2003) that elections facilitate is comprehensively studied in the field of rational choice theories (Downs 1950). Similarly, concepts of participatory democracy assume that citizens have a priori policy preferences, which they indicate in referenda, or voice in citizen assemblies.

The ties between citizens and representative institutions from this perspective may be put simply as following: Citizens are the principle and representative institutions are the agent that is supposed translate citizens' preferences – as voiced in elections, citizen assemblies, referenda and so on – into policies: | Citizens # Representatives |

Yet, this tradition of democratic theory is contested. Burke among others views citizens as not being able to identify their "true" policy preferences (i.e. preferences that indeed further their interests). Consequently, in his opinion elections do not serve as a means for citizens to inject their policy preferences into the democratic process, rather citizens vote retrospectively by judging the performance of representatives and replacing them if necessary. Prominently, Schumpeter (1945) claims citizens' role in the democratic process to be even more limited: The elites manipulate citizens to follow policy preferences of them rather than enacting preferences of citizens. Other authors describe similar mechanisms in the (communicative) processes in the context of forming public opinion, however less negatively connoted (e.g., Dunn, Rosanvallon, Young).

The ties between citizens and representative institutions from this perspective may be put simply as following: Representatives (more or less) extensively frame the communicative processes in which citizens develop their policy preferences, and thereby shape citizens' policy preferences: | Representatives # Citizens |

Hence, the question guiding the seminar: Wag the dog? Considering these contrary perspectives on the nature of the ties between citizens and representatives and who is instructing democratic will-formation, in the seminar we will elaborate a differentiated view on the reciprocal relationship of citizens and representative institutions in the democratic decision-making process. Moreover, we will examine empirical studies

regarding evidence supporting either direction of communication/instruction between representative institutions and citizens.

Vorläufiger Seminarplan

1		Überblick: Seminar & Lehrforschungsprojekt
2		Was ist Demokratie?
3		Schumpeter I: Die klassische Theorie der Demokratie Schumpeter (1950).
4		Schumpeter II: Demokratie als Prozess Schumpeter (1950).
5		Diskussion: Top-Down vs. Bottom-Up Ansätze Shaw (2008: Weber); Schmidt (2010: 161-180); Satori (1992); Downs (1950); Dahl (1979).
6	Feiertag: Christi Himmelfahrt	
7		Was ist politische Repräsentation? Pitkin (2004); Mansbridge (2003); Rehfeld (2009); Disch (2010).
8		Diskussion: Was ist politische Repräsentation? Government of the people, Government by the people, Government for the people.
9	Feiertag: Fronleichnam	
10		Parteien Towfish (2011).
11		Bürger, Parteien und Medien von Alemann (2001).
12		Kommunikation zwischen Bürgern und Repräsentanten im medialen Wandel Sarcinelli (1997); Bernhard

		et al. (2012); Barnes/ Marsh (1979).
13		Zusammenfassung, Fazit und Ausblick Benz (1997).
14		Kursbesprechung

Voraussetzung Ausreichende Deutsch und Englisch Kenntnisse, um Texte lesen und sich an den Diskussionen im Seminar beteiligen zu können.

Sufficient English and German skills for reading the texts and participating in the discussions in class.

Arbeit und Beschäftigung im Wandel I

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Krömmelbein

Do, 14tägl, 10:00 - 14:00, 27.04.2017 - 14.07.2017, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

Die Arbeitswelt befindet sich in einem permanenten strukturellen Wandel, der seit einigen Jahrzehnten durch die Flexibilisierung der Unternehmens- und Arbeitsorganisation, durch Prozesse der Tertiärisierung, Subjektivierung und Informatisierung von Arbeit sowie durch die Erosion des Normalarbeitsverhältnisses gekennzeichnet ist. Damit verbunden sind Veränderungen der Arbeitszeit und Entlohnung, der Beschäftigungsverhältnisse und Arbeitsformen, der Arbeitstätigkeiten und Mobilität - mit unterschiedlichen Folgen für die Beschäftigten. Ausgehend von einer Bestimmung zentraler Charakteristik dieser Veränderungen und der Analyse von Triebkräften des Wandels werden Wirkungen auf die Handlungs- und Entscheidungsräume der Erwerbstätigen, Prozesse der Intensivierung von Arbeit, der Entgrenzung von Arbeit und Leben sowie der Prekarisierung von Erwerbsarbeit diskutiert. Inhaltliches Ziel des Seminars ist es, in zentrale Begrifflichkeiten der Arbeitssoziologie einzuführen und anhand der Behandlung des Wandels von Arbeit und Beschäftigung ein grundlegendes Verständnis struktureller Zusammenhänge der gegenwärtigen Arbeitswelt zu vermitteln.

Im kommenden Wintersemester (Teil 2) werden diese Tendenzen des Wandels erneut aufgegriffen und die Arbeitsqualität und Arbeitsbelastung ins Zentrum gerückt. Dies impliziert die Fragen, wie Belastungen theoretisch fassbar sind, wie die konkrete Arbeitstätigkeit und deren "Belohnungsstrukturen" aus Sicht der Beschäftigten wahrgenommen werden, welche psychischen, gesundheitlichen und sozialen Folgen erkennbar sind und welche Formen der Resilienz und Bewältigung der Subjekte zum Tragen kommen.

Aufgrund des inhaltlichen Zusammenhangs (Teil 1 und 2) ist eine Teilnahme an beiden Seminaren empfehlenswert.

Nachweis Teilnahmenachweis: regelmäßige Teilnahme, ThemenexpertInnen/Kommentar zu einem Themenfeld

Modulabschluss: regelmäßige Teilnahme, Hausarbeit/Referat.

Arbeit und Familie im Lebenslauf

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hondralis

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 07.06.2017 - 07.06.2017, Seminarhaus - SH 5.101

BlockSaSo, 09:00 - 18:00, 30.06.2017 - 02.07.2017, Seminarhaus - SH 5.102

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 19.07.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 0.106

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

„*Jeder ist seines Glückes Schmied*“, so lautet eine Redewendung, die ausdrücken soll, dass jeder selbst für seinen individuellen Lebenslauf und sein persönliches Glück verantwortlich ist. Aber: Lebensläufe sind hochgradig institutionalisiert. Als soziologischer Forschungsgegenstand bietet er die Möglichkeit ein Verständnis über die Interaktion zwischen Lebensläufen und Wohlfahrtsstaat, kulturellen Gegebenheiten, sozio-ökonomischen Rahmenbedingungen sowie individuellen Handlungs- und Entscheidungsspielräumen zu erlangen.

Das Proseminar gibt eine Einführung in Theorien und Forschungsparadigmen der Lebenslaufsoziologie und setzt einen inhaltlichen Fokus auf Erwerbsverläufe und Karrieren von Männern und Frauen. In diesem Proseminar wollen wir uns auch mit den Ansätzen der Arbeitsmarkt-, Familien- und der Wohlfahrtsstaatensoziologie befassen, um ein Verständnis für Erwerbsverläufe von Männern und Frauen zu erlangen. Dabei werden wir u.a. folgende Themen diskutieren: Übergänge aus dem Ausbildungssystem in den Arbeitsmarkt, die Rolle von Wohlfahrtsstaaten und Familienpolitik auf die Erwerbsbeteiligung, Arbeitsmarktchancen und Erwerbsverläufe von Männern und Frauen sowie die Destabilisierung von Erwerbsverläufen. Aktuelle Aspekte wie u.a. die Lohnlücke zwischen den Geschlechtern, die häusliche Arbeitsteilung, Frauen in Führungspositionen werden im Rahmen des Proseminars näher betrachtet.

Nachweis **Anmeldung bei Aline Gould** : gould@soz.uni-frankfurt.de
Teilnahmenachweis : aktive Teilnahme, mündliches Referat

Leistungsnachweis : aktive Teilnahme, mündliches Referat, schriftliche Hausarbeit

Armut in Deutschland (Vorher: Spezielle Themen der Ungleichheitsforschung)

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Brülle

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.04.2017, Seminarhaus - SH 2.105

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 25.04.2017 - 25.04.2017, Seminarhaus - SH 2.105

Di, woch, 12:00 - 16:00, 20.06.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Die Armutsforschung richtet als Teilgebiet der Analyse sozialer Ungleichheit und Sozialstruktur den Fokus auf den unteren Abschnitt der Verteilung von Ressourcen und Chancen innerhalb von Gesellschaften. Oft zeigen sich hier in besonderer Weise gesellschaftliche Umwälzungen in den Familienstrukturen, auf dem Arbeitsmarkt und in der Sozialpolitik.

Vor diesem Hintergrund gibt das Seminar einen Überblick über zentrale theoretische und empirische Ergebnisse der soziologischen Armutsforschung. Dabei werden sowohl klassische Texte zur Armutsforschung besprochen, als auch aktuelle Entwicklungen und Debatten thematisiert. Im Fokus des Seminars wird insbesondere die Armutsberichterstattung der Bundesregierung stehen. Seit 2001 erscheinen im Namen der Bundesregierung die Armuts- und Reichtumsberichte (<http://www.armuts-und-reichtumsbericht.de>). In diese Berichte fließen Ergebnisse der wissenschaftlichen Beschäftigung mit Armut in vielfältiger Weise ein. Trotzdem handelt es sich um politische Dokumente. Entscheidungen der Regierung über die Formulierung und Auswahl der Ergebnisse wurden in der Vergangenheit immer wieder kritisiert. Die im aktuellen Bericht aufgegriffenen Themen sollen von den TeilnehmerInnen des Seminars selbstständig in Kleingruppen bearbeitet werden. Dabei dient der Bericht als Ausgangspunkt, seine Inhalte sollen auf Basis darüber hinausgehender Quellen jedoch auch kritisch reflektiert werden. Ziel des Seminars ist neben der Vermittlung der

Grundlagen der soziologischen Armutsforschung eine fundierte Auseinandersetzung mit den aktuellen Debatten zum Thema Armut in Forschung und Politik.

Zeitplan der Veranstaltung: Nach zwei einführenden Sitzungen am 18.04. und 25.04. (jeweils 12-14 Uhr c.t.) sollen die Arbeitsgruppen sechs Wochen selbstständig an ihren Projekten arbeiten. In fünf vierstündigen Sitzungen zwischen dem 20.06. und 18.07. werden die Ergebnisse der Arbeitsgruppen im Seminar vorgestellt und diskutiert (jeweils Dienstag 12-16 Uhr c.t.).

Nachweis Teilnahmenachweis: Regelmäßige aktive Teilnahme. Beteiligung in einer der Arbeitsgruppen des Seminars inkl. Präsentation der Ergebnisse.

Leistungsschein: Wie Teilnahmechein. Zusätzlich schriftliche Ausarbeitung der Ergebnisse der Gruppenarbeit.

Voraussetzung Anmeldung auf OLAT bis zum 19.04.2017:

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4782260261>

Bildungsungleichheit

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ziefle

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 4.106

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Bildung ist die wichtigste Ressource der Lebensführung in modernen Gesellschaften und dementsprechend ist der Zugang zu Bildung entscheidend für die Chancengleichheit in der Gesellschaft. Im Proseminar werden wir uns mit der soziologischen Analyse ungleicher Bildungschancen in Deutschland befassen, und diese aus theoretischer und empirischer Sicht beleuchten. Dabei werden wichtige Dimensionen ungleicher Bildungschancen wie z.B. schicht- oder geschlechtsspezifische Bildungsverläufe oder auch die Einflüsse des Migrationshintergrundes thematisiert und zentrale Mechanismen und Prozesse wie etwa schichtspezifische Lernvoraussetzungen, schicht- oder geschlechtsspezifische Bildungsentscheidungen, (institutionelle) Diskriminierung oder der institutionelle Aufbau des Bildungssystems diskutiert, die zu sozial ungleich verteilten Bildungschancen führen können. Durch Lektüre einschlägiger empirischer Studien werden wir uns Ausmaß und Entwicklung von Bildungsungleichheiten in der Bundesrepublik verdeutlichen sowie die relative Bedeutsamkeit der verschiedenen ungleichheitszerzeugenden Mechanismen herausarbeiten.

Nachweis Scheinerwerb

Teilnahmenachweis: aktive Teilnahme, Einreichung von Diskussionsfragen, mündl. Referat *Leistungsnachweis/Modulabschlussprüfung:* wie Teilnahmenachweis und schriftliche Hausarbeit

www-Kursseite (OLAT):

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4548034564>

Voraussetzung Die Bereitschaft, sich mit englischsprachiger Literatur sowie mit quantitativ-statistischen Daten auseinander zu setzen, wird vorausgesetzt. Grundkenntnisse in Methoden der empirischen Sozialforschung und Statistik sind zum Verständnis der empirischen Studien notwendig.

Eine Anmeldung über die OLAT-Plattform ist im Zeitraum 30.3.–14.4.17 möglich.

Die Teilnehmerzahl ist auf 40 begrenzt. Bei mehr als 40 InteressentInnen wird eine Warteliste geöffnet. Studierende, die sich nach der Anmeldung über OLAT gegen eine Teilnahme entscheiden, werden gebeten, sich im Interesse anderer KommilitonInnen auf der Warteliste selbst wieder über OLAT auszutragen.

Angemeldete TeilnehmerInnen, die in der ersten Sitzung nicht anwesend sind, werden automatisch von der Teilnahme- bzw. Warteliste gestrichen.

www-Kursseite (OLAT):

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4548034564>

Literatur

Basisliteratur:

Becker, Rolf (2011). Lehrbuch der Bildungssoziologie. Wiesbaden: VS Verlag.

Kopp, Johannes (2009). Bildungssoziologie: Eine Einführung anhand empirischer Studien. Wiesbaden: VS Verlag.

Autorengruppe Bildungsberichterstattung (Hrsg.) (2016). Bildung in Deutschland 2016. Ein indikatorengestützter Bericht mit einer Analyse zu Bildung und Migration. Bielefeld: Bertelsmann.

Care und Migration. Care Arbeit in globaler Perspektive

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 80, Lehrperson Lutz

Di, woch, 10:00 - 12:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, PEG - PEG 1G 191

Inhalt

Grundständige Veranstaltung

Das Phänomen der Feminisierung der Migration weltweit steht in Verbindung mit der Verrichtung von Care-Arbeit und dem Arbeitsmarkt ‚Privathaushalt‘. Care-Arbeit hat sich global gesehen zum wichtigsten Erwerbszweig von Migrantinnen entwickelt. In diesem Seminar geht es um die Zusammenhänge zwischen Gender-Care und Migrationsregimen in Industriegesellschaften und den Herkunftsregionen der Migrantinnen (Transformations- und Krisengesellschaften). Begriffe wie Care-Drain, Care-Chains und Care-Circulation werden als Phänomene eines globalen Marktes transnationaler Dienstleistungen analysiert, in dem Care-Arbeit überwiegend von Frauen erbracht wird, mit der Folge, dass deren Arbeit in den Herkunftsregionen durch neue Arrangements ersetzt werden muss. Hier wird auch die Frage nach dem Care-Replacement (durch Großmütter und Väter) in den Blick genommen. Im Seminar werden sowohl Theorien zu Care-Arbeit, Migration, Neoliberalismus, Präkarität und der ‚neuen Dienstleistungsgesellschaft‘ als auch aktuelle Studien und Dokumentarfilme diskutiert.

Ziel der Lehrveranstaltung

- Studierende setzen sich mit der kritischen Debatte über den Arbeitsbegriff auseinander, der weiterhin zwischen produktiver Erwerbsarbeit und re-produktiver Care-Arbeit unterscheidet und letztere als unproduktiv abwertet.
- Studierende lernen globale Zusammenhänge zwischen Geschlechter- und Care-Regimen und (feminisierten) Arbeitsmärkten kennen.
- Studierende setzen sich mit kritischen Texten zu Transnationalisierung von Dienstleistungen, den Privilegien der Länder des Globalen Nordens und den sozialen Schieflagen zwischen Entsende und Empfängerländern von Migrantinnen auseinander. Damit verbindet sich eine Auseinandersetzung mit neuen sozialen Ungleichheiten.
- Studierenden werden Instrumente vermittelt, die einen Perspektivwechsel auf die Interessen und Sichtweisen der unterschiedlichen Akteur*innen in diesem Feld ermöglichen.

Nachweis

Teilnahmeschein: Lesetagebücher

Leistungsschein: Lesetagebücher & Klausur

Voraussetzung

Vorausgesetzt wird die Bereitschaft, neben deutschen auch englische Texte zu lesen und sich aktiv am Seminar zu beteiligen.

Bem. zu Zeit und Ort Achtung! Seminar beginnt am 25.04.2017

Einführung in die Sozialstrukturanalyse

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ziefle

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, PEG - PEG 1G 165

Inhalt Grundständige Veranstaltung (BA)

Die Sozialstrukturanalyse befasst sich mit der für alle modernen Gesellschaften typischen Ungleichverteilung von Wohlfahrt, Lebensstandards und Lebenschancen und entwickelt analytische Modelle, um diese aus der ungleichen Verteilung von Handlungsressourcen und Handlungsrestriktionen erklären zu können. Die Veranstaltung führt in Grundbegriffe, zentrale theoretische Modelle und Themen der Sozialstrukturanalyse ein und bietet einen Überblick der aktuellen empirischen Befunde zur Sozialstruktur der Bundesrepublik. Im Vordergrund werden dabei Fragen der Chancengleichheit und Offenheit der Sozialstruktur, sowie Prozesse der inter- wie intragenerationalen Mobilität bzw. der sozialen Reproduktion in Bildungssystem und Arbeitsmarkt stehen. Ebenso werden die Rolle askriptiver Merkmale – insbesondere Geschlecht und ethnische Herkunft – und die Spiegelung der Sozialstruktur in Familienformen und Lebensstilen thematisiert.

Nachweis Scheinerwerb

Teilnahmenachweis: aktive Teilnahme, Einreichung von Diskussionsfragen, Diskussionsleitung oder mündliches Referat *Leistungsnachweis / Modulabschlussprüfung:* Es wird empfohlen, die Modulabschlussprüfung in einer Veranstaltung auf fortgeschrittenem Niveau zu erwerben. In Fällen, in denen dies nicht möglich ist: wie Teilnahmenachweis und Klausur.

www-Kursseite (OLAT)

Voraussetzung <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4554457090>
Die Bereitschaft, sich mit quantitativ-statistischen Daten auseinander zu setzen, wird vorausgesetzt.

Eine Anmeldung über die OLAT-Plattform ist im Zeitraum 30.3.–14.4.17 möglich:

www-Kursseite (OLAT)

Literatur <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4554457090>
Basisliteratur:

Rössel, Jörg (2009). *Sozialstrukturanalyse: Eine kompakte Einführung*. Wiesbaden: VS Verlag. (zur Anschaffung empfohlen)

Mau, Steffen, und Nadine M. Schöneck (Hrsg.) (2013). *Handwörterbuch zur Gesellschaft Deutschlands*. Wiesbaden: Springer VS.

Solga, Heike, Justin Powell und Peter A. Berger (Hrsg.) (2009). *Soziale Ungleichheit: Klassische Texte zur Sozialstrukturanalyse*. Frankfurt/Main: Campus.

Einführung in die Ungleichheitssoziologie

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sachweh

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 4.104

Inhalt **G** rundständige Veranstaltung

Die Ungleichheitssoziologie erforscht, wie in unserer Gesellschaft dauerhafte Begünstigungen und Benachteiligungen in den Lebenschancen verschiedener Sozialgruppen entstehen, sich verfestigen und welche Folgen dies für die Betroffenen hat. Die Studierenden erarbeiten die wesentlichen Grundbegriffe, Konzepte und theoretischen Perspektiven der Ungleichheitsforschung und lernen zentrale

Kontroversen der Sozialstrukturanalyse kennen. Hierzu zählen die Diskussionen um Klasse und Schicht ebenso wie die von der Milieu- und Lebensstilforschung vollzogene „kulturalistische Wende“. Außerdem richtet sich der Blick auf aktuelle Erscheinungsformen und Entwicklungen sozialer Ungleichheit – etwa den Anstieg der Einkommensungleichheit und die Schrumpfung der Mittelschicht – sowie darauf, ob und warum die Menschen soziale Ungleichheit für gerecht halten.

Literatur

Literatur zur Einführung und Begleitung

- Solga, Heike, Justin Powell und Peter A. Berger, 2009 (Hg.): Soziale Ungleichheit. Klassische Texte zur Sozialstrukturanalyse. Frankfurt am Main: Campus.
- Manza, Jeff und Michael Saunders (2009): Inequality and Society: Social Science Perspectives on Social Stratification. W.W. Norton.

Einführung in die kritische Theorie

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Loick

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt **Grundständige B.A. Veranstaltung**

Das Seminar führt in grundlegende Methoden und Motive kritischer Theoriebildung ein. Im Mittelpunkt stehen dabei klassische Positionen zu den Themenbereichen Kapitalismus, Geschlechterverhältnisse und Rassismus. Gelesen werden grundlegende Texte aus den Ansätzen des Marxismus, der Frankfurter Schule, des Poststrukturalismus, der antikolonialen Theoriebildung und des Feminismus.

Das Seminar ist auf zwei Semester angelegt, die einzelnen Teile können aber unabhängig voneinander besucht werden. Der erste Teil behandelt die Theoriebildung von ca. 1840 bis ca. 1980.

Literatur

Einführende Literatur: Chad Kautzer, Radical Philosophy, London / New York 2015: Routledge.

Exklusion und Armut im Wohlfahrtsstaat

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Meier

Mi, woch, 18:00 - 20:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt **Grundständige Veranstaltung B.A.**

Der Anteil der relativen Armut steigt in Deutschland seit einigen Jahren. Mit Armut geht in den Wohlfahrtsstaaten zumeist keine Gefährdung des physischen Überlebens einher, sondern in erste Linie stehen damit die sozialen Teilhabechancen in Frage. Eine zunehmenden Verfestigung und Dauerhaftigkeit von Armut im gewandelten Wohlfahrtstaat ist belegt, während andere Studien zeigen das Armut eine Episode im Lebensverlauf sein kann. Armut hat verschiedene Gesichter und wird unterschiedlich bewältigt. Vor diesem Hintergrund wurden in der soziologischen Armutforschung verschiedene theoretische Ansätze zum Verständnis von Armut entwickelt. Das Seminar bietet hierzu eine theoretische Einführung, wie beispielsweise in die Analysen von Leibfried („Dynamik von Armut“), Bude („Ausschluss“) oder Kronauer („Exklusion“), die auch eine sozialräumliche Abtrennung beschreiben. Diese und andere soziologische Perspektiven auf Armut stellen den theoretischen Rahmen dar, in dem Armut aus empirischer Sicht beschrieben und verstanden werden kann. Anhand ausgewählter empirischer Beispiele werden diese theoretischen Perspektiven auf ihren Gehalt befragt und ihre Ergebnisse kritisch gewürdigt.

Nachweis

Abschluss: Referat in Gruppenarbeit, Diskussionspapiere, Klausur

Voraussetzung

Teilnahme: Regelmäßige aktive Teilnahme, Lektüre de Literatur

Familie und Geschlechterverhältnisse im Wohlfahrtsstaat

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Flick

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, PEG - PEG 1G 191

Inhalt Wohlfahrtsstaaten – obwohl mit der Idee der materiellen Wohlfahrt für alle Staatsbürger institutionalisiert – bieten Individuen strukturell unterschiedliche Lebenschancen. Insbesondere die Geschlechterordnung sowie deren Einfluss in Familien beeinflusst die wohlfahrtsstaatliche Ausprägung und umgekehrt werden auch die familialen Geschlechterrollen durch Sozialpolitik beeinflusst. In diesem Seminar sollen die europäischen Wohlfahrtsstaaten daraufhin untersucht werden, welche Lebenschancen sie Frauen und Männern ermöglichen und welche Rolle die Geschlechterordnungen dabei jeweils spielen. Konzepte der vergleichenden Wohlfahrtsstaatenanalyse sollen dabei diskutiert werden und die darin angelegten Grundideen eines Wohlfahrtsstaates herausgearbeitet werden. Stichworte hierfür sind Staatsbürgerschaft, Stratifikation und Dekommodifizierung sowie als kritisches Korrektiv die Theorien der Sorge. Zur Vorbereitung: Gösta Esping-Andersen 1997: *The three worlds of welfare capitalism*; Leitner, Ostner, Schratzenstaller (Hg.) 2004: *Wohlfahrtsstaat und Geschlechterverhältnis im Umbruch: Was kommt nach dem Ernährermodell?* Wiesbaden: VS

Frauenbewegungen und Geschlechterkonflikte im globalen Kontext

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Lenz

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 21.04.2017 - 21.04.2017, Seminarhaus - SH 3.101

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 28.04.2017 - 28.04.2017, Seminarhaus - SH 3.101

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 05.05.2017 - 05.05.2017, Seminarhaus - SH 3.101

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 19.05.2017 - 19.05.2017, Seminarhaus - SH 3.101

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 07.07.2017 - 07.07.2017, Seminarhaus - SH 3.101

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 08.07.2017 - 08.07.2017, Seminarhaus - SH 3.101

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Was sind Geschlechterkonflikte und warum sind sie wichtig für das Verständnis moderner Gesellschaften? Wie haben sich Frauen- und queere Bewegungen darin eingemischt? Das soll in diesem Seminar untersucht werden.

Bei Geschlechterkonflikten geht es um Auseinandersetzungen darüber, wie Geschlechterverhältnisse im Sinne der beteiligten Akteure „gerecht“ gestaltet werden können. Da sie in verschiedenen Gesellschaften unterschiedlich verlaufen, aber zugleich globale Diskurse und Normen auf sie einwirken, ist eine internationale Sicht wesentlich. Teils werden aber auch Kulturkonflikte als Geschlechterkonflikte repräsentiert und zugespitzt wie im Fall der Homosexualität, der Abtreibung oder der Verschleierung.

Geschlechterkonflikte beziehen sich etwa auf

- die Bedeutung von Geschlecht: soziale Konstruktion versus biologischer Dualismus
- die Auseinandersetzungen um Rassismus und Feminismus
- die Selbstbestimmung über Sexualität und Reproduktion
- queere Politiken und intimate Citizenship
- die Bedeutung von und den gesellschaftlichen Umgang mit der Prostitution
- die Wahrnehmung geschlechtlicher Gewalt
- die Gleichheit im Beruf versus das Ernährer-/Teilzeitmodell

Zunächst werden theoretische Grundlagen zu sozialen Bewegungen/ Frauenbewegungen und Konflikten angeeignet und die internationale Dimension von

Nachweis	Frauenbewegungen beleuchtet. Dann werden Fallstudien zu einzelnen Fragen im internationalen Vergleich erarbeitet und in den Blocksitzungen diskutiert. Für alle Teilnehmer*innen Lektüre der Texte und Übernahme eines Referats Teilnahmenachweis: Referat
Literatur	Leistungsnachweis: Referat und Hausarbeit (BA ca. 10 S., MA ca. 20 S.) Lenz, Ilse (2013): Geschlechterkonflikte um die Geschlechterordnung im Übergang. Zum neuen Antifeminismus. In: Appelt, Erna; Aulenbacher, Brigitte; Wetterer, Angelika (Hg.): Gesellschaft – Feministische Krisendiagnosen. Münster, S. 204-227. Lenz, Ilse (2015 i.E.): Equality, difference and participation: Women's movements in global perspective. In Berger, Stefan (Hg.): Social Movements.

Geschlecht und Politik im Nahen und Mittleren Osten und Nordafrika: Theorien, Konzepte, Ansätze

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Scheiterbauer

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 5.107

Voraussetzung Vorkenntnisse im Bereich der Gender Studies und Bereitschaft englische Texte zu lesen

Globalization in Transatlantic Perspective

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 15, Lehrperson Brühl/Hofferberth

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 25.04.2017 - 25.04.2017, PEG - PEG 1G 135 Videokonferenz/Medientechnik - ehem. Seminarraum

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 06.06.2017 - 06.06.2017, PEG - PEG 1G 135 Videokonferenz/Medientechnik - ehem. Seminarraum

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 11.07.2017 - 11.07.2017, PEG - PEG 1G 135 Videokonferenz/Medientechnik - ehem. Seminarraum

Block, 09:00 - 13:00, 24.07.2017 - 04.08.2017, PEG - PEG 1G 165

Inhalt Globalization is happening all around us. We are now more connected than ever before and events in distant localities shape local politics. Never before did we see such a large flow of ideas, information, and investments across borders. At the same time, due to its ubiquitous and yet elusive nature, globalization remains contested. While some hail it as the greatest transformation in recent times, others are skeptical about its reach and impact. More specifically, in academic terms, different definitions exist and discussions remain notoriously vague as policymakers and political scientists alike discuss the same questions of how globalization is affecting us and how we in turn can affect globalization.

The aim of the course is to engage with these debates and examine globalization in its many dimensions. We will discuss the term itself, its historical origins as well as its contemporary dynamics. These include economics, politics, security, culture, and the environment. The first part looks at globalization from a conceptual perspective. We introduce the term, and consider definitions, theories and explanations surrounding globalization, as well as controversies on it. We also discuss the historical origin and developments of globalization before, we consider its contemporary dimensions in the second part. Given the broad nature of globalization, these discussions will focus on the global economy, global governance, global security, global culture, and the environment. To conclude class, we will utilize our discussion to consider the future of globalization.

This course will explore the themes mentioned above in a shared class room together with students from the US. As such, the course will provide students with opportunities

- to put globalization into perspective and its many dimensions;
- to enhance interest and knowledge of globalization and the current international order;
- to engage in debate with other students from the US and share different views on the issues.

Bem. zu Zeit und Ort Registration for the class will open in March and seats are limited to 15 students.

There will be three preparatory online conferences on the following dates: April, 25th, 6pm / June 6th, 6pm / Juli 11th, 6pm
For further information, please contact class instructor via email
(matthias.hofferberth@utsa.edu)

Hochschulpolitik im internationalen Vergleich

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 35, Lehrperson Dobbins

Di, woch, 10:00 - 12:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Inhalt Dieses Seminar führt umfassend in den noch recht jungen Zweig der politikwissenschaftlichen Hochschulforschung ein. Ein erster Block betrachtet Hochschulsysteme aus der Perspektive der vergleichenden Politikfeldanalyse und der politischen Ökonomie. Was sind die historischen Ursprünge heutiger Bildungssysteme? Wie können unterschiedliche Entwicklungspfade erklärt werden? Wie prägten verschiedene Akteure (z.B. Parteien, akademische Oligarchie, Studierende) die Entwicklung nationaler Hochschulsysteme? Welche Rolle spielen politische Institutionen (z.B. Föderalismus, Zentralismus, Veto-Spieler)?

In einem zweiten Block befassen wir uns mit dem Thema Internationalisierung und Europäisierung von Hochschulsystemen aus der Governance-Perspektive. Wie funktioniert der Bologna-Prozess und welche sind die Auswirkungen des Prozesses auf nationale Bildungssysteme? Können unterschiedliche nationale Entwicklungspfade anhand politikwissenschaftlicher Theorien erklärt werden? Im Seminar werden idealtypisch unterschiedliche Governance-Modelle aus der Hochschulforschung vorgestellt. Auf dieser Grundlage untersuchen wir, inwiefern Prozesse der Internationalisierung die Reform tradierter Governance-Strukturen befördert haben. Ein wichtiges Augenmerk liegt auf der zunehmenden Marktorientierung im Hochschulwesen sowie auf Fragen der Finanzierung nationaler Hochschulsysteme aus der Perspektive der politischen Ökonomie. Von den Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden Grundkenntnisse der vergleichenden Politikfeldanalyse und institutionalistischer Theorien erwartet.

Nachweis

- **Leistungsnachweise (Leistungsschein) :**
- **Teilnahmeschein**
- Reformkonzept auch in Gruppenarbeit (2-3 Personen) möglich; bei mehreren Personen ca. 6 Seiten

Literatur

Einführende Literatur

Dobbins, Michael / Toens, Katrin (2011) Politologische Zugänge zur Hochschulforschung, in *Die Hochschule* 2/2011: 85-102.

Schimank, Uwe und Erhard Stölting (Hrsg.): *Die Krise der Universitäten* (2001). Wiesbaden: Westdeutscher Verlag.

Dobbins, Michael / Knill, Christoph (2014) *Higher Education Governance and Policy Change in Western Europe: International Challenges to Historical Institutions*. Basingstoke: Palgrave.

Introduction to Gendered Nationalism

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Grujic

Di, woch, 16:00 - 18:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 5.107

Di, Einzel, 16:00 - 20:00, 04.07.2017 - 04.07.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Di, Einzel, 16:00 - 20:00, 11.07.2017 - 11.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.03

Inhalt	Fortgeschrittene Veranstaltung This course aims to introduce complex links between social categories of 'gender' and 'nation' from the gender-studies perspective. These concepts have been adopted in social research often without a critical standpoint about women as members of a national community or statehood. Our aim is to 'unpack' these terms and look into their context-specific manifestations such as wars, refugee migration or racist violence. Therefore, we will discuss the following questions: a) How nation and gender entwine?; b) How citizenship or factual holding of 'passport' is (not) a guarantee of belonging to a 'nation' c) How is representation of women or gender and sexual identities an essential part of the discourses on 'nation'?; d) How are nationalism, sexism and racism entangled in the debates on 'Global North'/'Global South'? In the framework of this course you can expect to learn about genealogies of studying 'nation' as an 'imagined' community and its identifications with 'ethnicity' or 'religion'. Moreover, you will be guided to understand an importance of micro-sociological, psycho-social and feminist inputs to nationalism studies.
Nachweis	Teilnahmeschein: Active participation, moderation of one session Leistungsschein: Active participation, moderation of one session & Take-Home-Exam or Oral Exam
Voraussetzung	For this seminar is an active participation crucial, please do not take this seminar if you are not willing to read for each class. Participants need to have a good command of English, or be willing to improve their skills in the class discussion and written assignments.
Literatur	The reading list will include both 'classics' of nationalism studies, and as well gender studies and postcolonial critical approaches. An important aspect of this course is to develop a researchers' sensitivity for intersectionality, reflexivity and positionality about 'nation' and 'gender'. In other to achieve this you will be encouraged to conduct a small visual-based or discourse critical project on which you can also write your final paper/ exam.

Bem. zu Zeit und Ort Achtung! Seminar beginnt am 25.04.2016.

Medikalisierung sozialer Probleme

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sänger

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 28.04.2017 - 28.04.2017, Seminarhaus - SH 5.104

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 20.05.2017 - 20.05.2017, Seminarhaus - SH 3.109

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 02.06.2017 - 02.06.2017, Seminarhaus - SH 4.104

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 03.06.2017 - 03.06.2017, Seminarhaus - SH 5.104

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 17.06.2017 - 17.06.2017, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Das Konzept der „Medikalisierung“ bezeichnet in der angloamerikanischen Sozialwissenschaft die Definition sozialer und körperlicher Phänomene in medizinischen Kategorien von Krankheit und Störung. Dies betrifft z.B. körperliche Umbruchphasen von Frauen oder Inter- und Transsexualität. Kritisiert wird aus sozialwissenschaftlicher Perspektive, dass damit eine Stigmatisierung und Pathologisierung verbunden ist und nichtmedizinische Handlungsoptionen und Lösungsansätze für soziale Probleme ausgeschlossen werden. Im Vordergrund des ersten Teil des Seminars steht die Bearbeitung von theoretischen Zugängen zur Medikalisierung des Sozialen, vorzugsweise aus dem US-amerikanischen Kontext. Im zweiten Teil des Seminars sollen die theoretischen Überlegungen mit empirischen Befunden verknüpft werden. Anhand von Themenbereichen wie der Medikalisierung von Schwangerschaft und Geburt, Inter- und Transsexualität, Schönheit und Schüchternheit oder der Definition abweichenden Verhaltens von Schulkindern als Aufmerksamkeitsstörung sollen die theoretischen Zugänge veranschaulicht werden.

Nachweis Das Seminar ist als Lektürekurs angelegt und setzt die Bereitschaft zur engagierten Mitarbeit und zur Lektüre englischsprachiger Texte voraus.
Leistungsanforderungen:

Voraussetzungen für **Teilnahmenachweis** : Übernahme einer Textexpertise.

Voraussetzung Voraussetzungen für **Leistungsnachweis** (Modulabschlussprüfung): Textexpertise und wissenschaftliche Hausarbeit von ca. 10 Seiten.
Eine Anmeldung **VORAB** ist nicht nötig, alle wichtigen Informationen werden am 28.04.2017 besprochen.

Eine Verbuchung Ihrer erbrachten Teilnahme- oder Prüfungsleistung findet statt, wenn Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt (1.7.-31.7.17) elektronisch zur Prüfungsleistung anmelden:

<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/56064434/Haeufige-Fragen-elektronische-Pruefungsverwaltung>

Bem. zu Zeit und Ort Blockveranstaltung.

Vorbesprechung am 28.04.2016, 16-18 Uhr.

Nach dem Wachstum? Soziologische Perspektiven auf ökonomisches Wachstum und (ökologische) Wachstumskritik

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Folkers

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 27.04.2017, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Zu den Grundvoraussetzungen kapitalistischer Gesellschaften gehört, dass sie sich zu ihrer Bestandssicherung nicht nur in ihren Strukturen reproduzieren müssen, sondern dabei gleichzeitig „wachsen“. Nur so kann die Dynamik kapitalistischer Ökonomien erhalten werden und nur so konnte der Wohlfahrtsstaat für eine allgemeine Steigerung gesellschaftlichen Wohlstands sorgen, ohne dafür grundsätzlich in bestehende Besitzverhältnisse einzugreifen. Wachstum heißt dabei zunächst einmal nur, den Kapitalreichtum zu steigern. Dafür ist es jedoch notwendig, auf natürliche, menschliche und soziale Ressourcen in letztlich ausbeuterischer Weise zurückzugreifen. Das hat den kapitalistischen Wachstumsimperativ schon früh zum Gegenstand der Kapitalismuskritik werden lassen. Gerade ökologisch motivierte Kritik hat immer wieder gegen die mit der Ausweitung ökonomischen Wachstums einhergehende Gefährdung der natürlichen Lebensgrundlagen protestiert.

Im Seminar sollen zunächst Kenntnisse zu den Grundlagen kapitalistischen Wachstums vermittelt werden. In einem zweiten Schritt werden unterschiedliche Wachstumskritiken behandelt und diskutiert. Ein Fokus liegt dabei auf der ökologischen Wachstumskritik. Schließlich geht es um die Beschäftigung mit Vorschlägen zur Überwindung der Pathologien ökonomischen Wachstums.

Nachweis **Scheinanforderungen**

Teilnahme:

- Gründliche Vorbereitung des Seminars: Lektüre der Texte und der Textkommentare!
- Regelmäßige, aktive Teilnahme am Seminar.
- Ein Textkommentar (ca. 1-2 Seiten), in dem z.B. Fragen an den Text bzw. die Texte gestellt, Unklarheiten und Verständnisfragen artikuliert oder weiterführende Gedanken und Anregungen für die Diskussion formuliert werden. (Bis spätestens Mittwochnacht vor der jeweiligen Seminarsitzung auf der Lernplattform hochladen)
- Teilnahme an und aktive Gestaltung der entsprechenden Sitzung.

Bei benotetem Leistungsschein:

- Voraussetzung - Zusätzlich zu Textkommentar und Textzusammenfassung: eine Hausarbeit (ca. 15 Seiten) zu einem vereinbarten Thema.
Eine Anmeldung **VORAB** ist nicht nötig, alles Weitere wird am 1. Veranstaltungstag besprochen.
- Eine Verbuchung Ihrer erbrachten Teilnahme- oder Prüfungsleistung findet statt, wenn Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt (1.7.-31.7.17) elektronisch zur Prüfungsleistung anmelden:

<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/56064434/Haeufige-Fragen-elektronische-Pruefungsverwaltung>

Bem. zu Zeit und Ort Achtung: das Seminar beginnt 1 Woche später, am 27.04.2017.

Parteien und Parteiorganisation im Wandel

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ceyhan

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, PEG - PEG 1G 107

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Parteien stellen nach wie vor das wichtigste Bindeglied zwischen Wählern und Staat in westlichen Demokratien dar. Das Seminar beschäftigt sich vor diesem Hintergrund mit der Organisationswirklichkeit politischer Parteien in der der Bundesrepublik Deutschland. Im Mittelpunkt stehen dabei im ersten Teil des Seminars der Zusammenhang zwischen Wahl- und Parteiensystemen, die Konfliktlinientheorie und grundlegende Indikatoren zur Unterscheidung und Charakterisierung von Parteiensystemen. In einem zweiten Schritt werden wir uns näher mit der internen Organisation von Parteien beschäftigen. Im Fokus stehen die Rekrutierung von politischem Personal, der Rückgang der Mitgliederzahlen und die gesellschaftliche Vernetzung von Parteien. Im dritten Schritt untersucht das Seminar die Beziehungen der Bürger zu politischen Parteien. Ziel des Seminars ist es, umfassendes Wissen zu der Organisationswirklichkeit von Parteien in Deutschland und dem stattfindenden Wandel von Parteiorganisation zu vermitteln.

- Nachweis
- 1) Ich erwarte eine regelmäßige Teilnahme an den Seminarsitzungen. Bei Fehlzeiten, die über zwei Seminarsitzungen hinausgehen, kann trotz Attest und Entschuldigung weder ein Teilnahme- noch ein Leistungsschein ausgestellt werden.
 - 2) Ich erwarte eine aktive Teilnahme an den Seminarsitzungen. Die gemeinsamen Texte sind von allen TeilnehmerInnen gründlich vorzubereiten und aktiv zu diskutieren.
 - 3) Für den Erwerb eines aktiven Teilnahme-scheins (3CP) und eines benoteten Leistungsnachweises (Modulabschlussprüfung, 4 CP) soll ein Literaturbericht (3 Seiten Text) angefertigt werden zu einer jeweils vorgegebenen Fragestellung auf Grundlage der gemeinsamen Literatur. Der Literaturbericht ist spätestens bis Sonntag (20 Uhr) vor der Sitzung selbstständig in OLAT hochzuladen.
 - 4) Für den Erwerb eines aktiven Teilnahme-scheins (3CP) und eines benoteten Leistungsnachweises (Modulabschlussprüfung, 4 CP) soll ein Guppenreferat (Impulsreferat) von 15 Minuten auf Grundlage der Sitzungstexte vorbereitet und gehalten werden.
 - 5) Der Erwerb eines benoteten Leistungsnachweises (Modulabschlussprüfung, 4 CP) erfolgt über eine Hausarbeit (15 Seiten) zu einem der Themen des Seminars. Die Prüfung ist bestanden, wenn die Hausarbeit bis zum vorgesehenen Termin abgegeben wurde und mindestens mit ausreichend (4.0) bewertet ist.

Voraussetzung Die Veranstaltung beginnt am 24.04.2017. Anmeldungen sind über die OLAT-Plattform ab dem 10.04. (8.00 Uhr) möglich. Mit dem 23.04., 20.00 Uhr, sind alle Anmeldungen verbindlich. Das OLAT-Anmeldeverfahren ist ab diesem Zeitpunkt geschlossen. Die TeilnehmerInnenzahl ist auf 40 begrenzt. Bei mehr als 40 InteressentInnen wird eine Warteliste eröffnet. Die Teilnahme an der ersten Sitzungen ist auch für bereits angemeldete Studierende verpflichtend. Angemeldete TeilnehmerInnen, die in der

ersten Sitzung nicht anwesend sind, werden automatisch von der Teilnahme- bzw. Warteliste gestrichen. Bei Abwesenheit wird Ihr Platz im Seminar an Personen auf der Warteliste vergeben und Ihr Anspruch auf einen Seminarplatz verfällt. Studierende, die auf der Teilnahmeliste stehen, sich aber nach der ersten Semesterwoche gegen eine Teilnahme entscheiden, werden gebeten, sich im Interesse anderer Kommilitoninnen selbst über OLAT auszutragen.

Literatur

Die Literatur wird im Rahmen des Seminarplans spezifiziert. Es wird eine grundsätzliche Bereitschaft zum Lesen englischsprachiger Texte und quantitativ-empirischer Texte erwartet.

Politische Eliten, Felder und Klassen. Eine Einführung in die Elitenforschung

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rosen

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, PEG - PEG 1G 165

Inhalt

Grundständige Veranstaltung (BA)

Der politische Betrieb ist ein zentraler Forschungsgegenstand in den Sozialwissenschaften. Doch was ist damit überhaupt gemeint? Die Sitzungen eines Parlamentes, ein Meet and Greet einer Lobbyorganisation, der Kaffee des Pressevertreters mit einem langjährig bekannten Abgeordneten? Zunächst einmal wird schnell deutlich, wie schwer eine Definition von Grenzen ist, wenn wir bestimmen möchten, was wir mit Politikbetrieb meinen und was nicht. Es stellen sich jedoch noch viele weitere Fragen, wenn wir unseren Blick auf die Erforschung dieses Phänomens lenken: Wie kann man den Politikbetrieb verstehen lernen, wer nimmt daran teil und warum, welche Regeln gibt es, um erfolgreich zu sein? Innerhalb der Sozialwissenschaften widmen sich viele Forschende dem Politikbetrieb. Wir werden in diesem Seminar eine Auswahl behandeln, Klassiker wie neuere Werke, um den Begriff auf wissenschaftlich-analytischer Ebene greifbar zu machen.

Nachweis

Sie benötigen zur Erlangung eines

- **Teilnahmescheins** : Referat und Moderation der anschließenden Diskussion
- **Leistungsscheins**: Referat und Moderation sowie eine schriftliche Ausarbeitung des Referates unter Berücksichtigung eines eigenen thematischen Schwerpunkts

Voraussetzung

Die Teilnehmerzahl ist auf 40 beschränkt.

Verbindliche Anmeldung bitte zwischen dem 27.03.17 bis 07.04.17 per Email an rosen@soz.uni-frankfurt.de.

Sollten Sie nicht teilnehmen können, bitte ebenfalls per Email abmelden

Literatur

- Borchert, Jens (1999): Politik als Beruf. Die politische Klasse in westlichen Demokratien. Opladen: Leske & Budrich.
- Bourdieu, Pierre (2010): Politik. Schriften zur politischen Ökonomie 2. Konstanz: UVK Verlagsgesellschaft.
- Burdeau, Georges (1975): „Die politische Klasse“, in : Röhrich, W. (Hg.): Demokratische Elitenherrschaft. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft, S. 251-68.
- Weber, Max (1994): Politik als Beruf. Tübingen: J.C.B. Mohr.

Qualitative Methoden in der Erforschung sozialer Ungleichheit

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wagner

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2017 - 21.07.2017, PEG - PEG 1G 107

Inhalt

Bei der Erforschung sozialer Ungleichheit wird in der Regel die ungleiche Verteilung materieller Ressourcen untersucht. Dies geschieht zumeist anhand quantitativer Daten. Aber auch qualitative Studien widmen sich der Ungleichheit einer Gesellschaft, zum Beispiel, wenn sie nach Deutungen und Legitimationen der Verteilungsordnung fragen

oder die Weise untersuchen, in der sich in sozialen Interaktionen Benachteiligung und Privilegierung niederschlägt. Die normativen Orientierungen verschiedener sozialer Klassen, ihre Praktiken und Lebenswelt werden durch qualitatives Vorgehen ermittelt – sei es durch Interviewstudien oder Ethnographien.

Im ersten Teil des Seminars gehen wir der Frage nach, welche Art von soziologischen Erkenntnissen durch bestimmte qualitative Methoden gewonnen werden können. Im zweiten Teil des Seminars werden qualitative Studien gelesen, inhaltlich diskutiert und methodisch reflektiert. Ein großer Teil der Literatur wird englischsprachig sein.

Literatur

Lamont, Michèle, and Ann Swidler 2014: „Methodological Pluralism and the Possibilities and Limits of Interviewing“, *Qualitative Sociology* 37 (2):153-171.

Jerolmack, Colin and Shamus Khan 2014: „Talk Is Cheap: Ethnography and the Attitudinal Fallacy“, *Sociological Methods & Research* , 43(2): 178-209.

Small, Mario Luis 2009: „'How many cases do I need?': On science and the logic of case selection in field-based research“, *Ethnography* , 10(1): 5-38.

Lamont, Michèle 2000: *The Dignity of Working Men: Morality and the Boundaries of Race, Class, and Immigration* , New York, NY: Russell Sage Foundation.

Gest, Justin 2016: *The New Minority. White Working Class Politics in an Age of Immigration and Inequality* , Oxford UP.

Rassismus und Fremdheit - Theoretische Konzepte und Analysen

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 75, Lehrperson Meier

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 2.104

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung B.A.**

„Rassen“ sind keine biologischen Tatsachen, sondern sehr wirksame und machtvoll soziale Konstruktionen. Auf dieser Basis benennt der Begriff des Rassismus die soziale Konstruktion Rasse über die damit eng verwobenen alltäglichen und institutionellen Ausgrenzungspraktiken. Vor diesem Hintergrund betrachten wir in dem Seminar verschiedene theoretische Zugriffe auf „Rasse“ und Rassismus, die beispielsweise mit dem Sozialdarwinismus eng an biologistische Konzepte anschließen. Die Cultural Studies helfen dabei die Konstruktion von Eigen und Fremd genauer zu analysieren und die Critical Whiteness Studies um auch Privilegierungen sichtbar zu machen. Darüber hinaus werden dem Rassismus verwandte Diskriminierungsformen betrachtet und in ihrer Spezifität voneinander abgegrenzt. Aufbauend auf dem Erlernen von theoretischen Konzepten zu Rassismus und Fremdheit, werden wir diese in ihrer Anwendung auf konkrete Fallstudien betrachten.

Nachweis Abschluss: Referat in Gruppenarbeit, Diskussionspapiere, Klausur

Voraussetzung Teilnahme: Regelmäßige aktive Teilnahme, Lektüre der Literatur

Recht und Gewalt: Das Gefängnis.

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Loick

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 0.101

Inhalt **Fortgeschrittene B.A. Veranstaltung**

Es ist eine allgemeine unhinterfragte Annahme, dass das Recht zur seiner Durchsetzung auf Gewaltmittel angewiesen ist. Eines der emblematischsten dieser Gewaltmittel ist das Gefängnis als Instrument zur Sanktionierung rechtlicher Abweichung. In diesem Seminar wollen wir die Notwendigkeit rechtlicher Gewalt am Beispiel des Einsperrens von Kriminellen kritisch hinterfragen. Dabei werden zum

einen Klassiker der Gefängnissoziologie, zum anderen aber auch kriminologische, politikwissenschaftliche und philosophische Positionen konsultiert. Das Seminar beschäftigt sich mit der Geschichte und Gegenwart des Gefängnisystems in demokratischen Staaten sowie mit möglichen Alternativen zum staatlichen Strafen.

Schlüsseltexte der Politischen Ökonomie

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ebner

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

Die Politische Ökonomie befasst sich mit institutionellen Wechselwirkungen zwischen wirtschaftlichen und politischen Systemen.

Von zentraler Bedeutung ist das vielschichtige institutionelle Verhältnis der Koordinationsmuster von Staat und Markt, Unternehmen und anderen Organisationen sowie Verbänden und gesellschaftlichen Interessengruppen. Wettbewerbliche Marktprozesse und Marktversagen lassen sich der wirtschaftlich gestaltenden Rolle des Staates und dem Phänomen des Staatsversagens gegenüberstellen. So hat die Gestaltung politisch-ökonomischer Institutionen vielschichtige Auswirkungen auf die wirtschaftliche Entwicklung. Maßgebliche Diskussionsstränge dieser Thematik befassen sich mit der institutionellen Vielfalt kapitalistischer Marktwirtschaften in ihren diversen nationalen und regionalen Ausprägungen. Dabei geht es insbesondere um jene Ordnungs- und Steuerungsfragen wirtschaftlicher Prozesse, die eine Differenzierung unterschiedlicher Typen von Marktwirtschaften erlauben. In diesem Zusammenhang wird auch nach der politischen und ökonomischen Dynamik institutionellen Wandels im Rahmen der Globalisierung gefragt.

Die theoretischen Grundlagen der Politischen Ökonomie sind Gegenstand anhaltender Kontroversen. Aus ideengeschichtlicher Sicht sind zunächst der klassische Liberalismus, der Institutionalismus sowie der Marxismus anzuführen. Darauf aufbauend lassen sich jüngere Diskussionen zur Politischen Ökonomie nachvollziehen. Im Vordergrund stehen dabei Kontroversen zum Verhältnis von Staat und Markt in wirtschaftlicher Entwicklung und Wirtschaftspolitik. Dabei kommen unterschiedliche Positionen aktueller institutionalistischer Theoriebildung in ihren politikwissenschaftlichen, soziologischen und ökonomischen Ausprägungen zum Tragen. In diesem Sinne zielt das Seminar darauf ab, über die Lektüre von Schlüsseltexten ein umfassendes Verständnis der theoretischen Grundlagen der Politischen Ökonomie zu erarbeiten.

Social Justice and Solidarity in Europe

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Efthymiou

Di, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 3.109

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

At present the European Union is facing one of the most severe crises in its history. The initial optimism surrounding further and deeper European integration has increasingly given place to pessimism and even calls for disintegration. In this climate current debates on the causes behind EU's political crisis are characterised by deep-seated disagreements concerning its purpose and nature. Calls for more international solidarity from citizens of 'recipient' member-states are often met by calls for more national responsibility from the part of 'donor' countries. But, what exactly must be the nature and scope of solidarity among member-states of the EU as well as European citizens and when exactly EU's member states must be held responsible for their plight or their prosperity? This seminar aims to answers these questions by providing a critical overview of the current literature on the

nature and purpose of the EU. More specifically, the first part of the seminar will examine a variety of approaches to European political theory (e.g. Realism, Neo-Republicanism, Nationalism, Internationalism and Cosmopolitanism). The second part of the seminar will ask to what extent the normative aims of the EU must be tempered by considerations of political feasibility. The last part of the seminar will focus on key issues (e.g. freedom of movement, the working time directive, European citizenship) by examining whether EU's institutions suffer from a legitimacy and justice 'deficit'. This year's seminar focuses on the relevance and scope of social justice and solidarity within and across the European Union.

Nachweis

The module will be assessed by an essay. Students will also be required to prepare group presentations of core readings.

Literatur

- J. Habermas (2015) *The Lure of Technocracy*
J. Habermas (2012) *Europe: The Faltering Project*
J. Weiler, '60 Years since the First European Community Reflections on Political Messianism', *European Journal of International Law* 22 (2011): 303-11.
D. Kochenov et al., eds., *Europe's Justice Deficit?*
S. Stjernø, *Solidarity in Europe: the History of an Idea*
A. Sangiovanni, A., (2012). "Solidarity in the European Union: Against Three Approaches" in *The Philosophical Foundations of European Union Law*, eds. J. Dickson and P. Eleftheriadis.
P. Van Parijs, (2003) "Three Letters on the Law of the Peoples and the European Union." *Revue de philosophie économique* (7), 7-20.
T. Pogge, (2010) *Creating Supranational Institutions Democratically: Reflections on the European Union's "Democratic Deficit"* in Thomas Pogge (2010) *Politics as Usual*.
J. P. Olsen, 'Unity, Diversity and Democratic Institutions: Lessons from the European Union', *Journal of Political Philosophy* 12 (2004): 461-95.
G. Morgan, (2004) *The Idea of a European Superstate: Public Justification and European Integration*
J. Neyer (2012) *The Justification of Europe: A Political Theory of Supranational Integration*
R. Forst, (2015) *Justice, Democracy and the Right to Justification: Reflections on J. Neyer's Normative Theory of the European Union*.
M. P. Maduro, 'Europe's Social Self: 'The Sickness Unto Death'', in *Social Law and Policy in an Evolving European Union*, ed. J. Shaw, pp. 325-49.
G. Majone, (2006) 'The Common Sense of European Integration', *Journal of European Public Policy* 13: 607-26.
A. Føllesdal and S. Hix, (2006) 'Why There Is a Democratic Deficit in the EU: A Response to Majone and Moravcsik', *Journal of Common Market Studies* 44: 533-62.
R. Bellamy, (2006) 'Still in Deficit: Rights, Regulation, and Democracy in the EU', *European Law Journal* 12: 725-42.
A. Moravcsik (2002) 'In Defence of the 'Democratic Deficit': Reassessing Legitimacy in the European Union' in *Journal of Common Market Studies*, 40(4), 603-24.

Soziologie der Gesundheit: Theorie und Empirie gesundheitlicher Ungleichheit

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Tuppatt

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 5.106

Inhalt *Seminarbeschreibung: Grundständige Veranstaltung*

Auch in einem Wohlfahrtsstaat wie der Bundesrepublik Deutschland besteht zwischen der sozialen und gesundheitlichen Lage ein enger Zusammenhang. Die Chancen eines gesunden Aufwachsens, Erwachsen- und Älterwerdens sind zwischen verschiedenen Mitgliedern unserer Gesellschaft ungleich verteilt: Für die meisten gesundheitlichen Beeinträchtigungen, Krankheiten und gesundheitsbezogenen Risikofaktoren kann gezeigt werden, dass sie in sozial benachteiligten Bevölkerungsgruppen überproportional häufig auftreten.

Gemeinsam werden wir uns im Rahmen des Seminars mit dem Ausmaß und den unterschiedlichen Erscheinungsformen ungleicher Gesundheitschancen beschäftigen, sowie verschiedene Ansätze zur Erklärung gesundheitlicher Ungleichheit behandeln und diskutieren. Zu den Inhalten des Seminars werden ausgewählte empirische Studien besprochen und gemeinsam interpretiert, wobei auch auf methodische Herausforderungen dieser Untersuchungen eingegangen wird.

Das Seminar wird die folgenden Schwerpunkte behandeln:

- Gesundheitliche Ungleichheit im Lebenslauf
- Determinanten und Mechanismen gesundheitlicher Ungleichheit
- Klassische und aktuelle Ansätze zur Erklärung gesundheitlicher Ungleichheit
- Methodische Herausforderungen empirischer Untersuchungen zu gesundheitlicher Ungleichheit

Nachweis

Leistungsnachweise

Teilnahmenachweis (unbenotet) : Neben einer Präsentation (ca. 20 Minuten) wird für jede Woche eine aktive Teilnahme am Seminar (inkl. Lektüre der jeweils angegebenen, teilweise auch englischsprachigen, Literatur) zur Vorbereitung vorausgesetzt.

Modulabschlussprüfung (benotet) : wie Teilnahmenachweis, zusätzlich: Hausarbeit (Umfang: 10 – 15 Seiten) oder mündliche Prüfung

Voraussetzung

Die Bereitschaft, auch englischsprachige Originalliteratur zu lesen, wird vorausgesetzt.

Regelungen zur Anwesenheit

Anwesenheitspflicht (max. 2 Fehlzeiten)

Anmeldung

Die Anmeldung zu dem Seminar erfolgt im LSF. Zusätzlich ist eine Einschreibung in OLAT notwendig, um die Materialien des Kurses einsehen zu können.

Literatur

Ein detaillierter Seminarplan mit Literaturangaben zu allen Sitzungen wird in der Woche vor Veranstaltungsbeginn im LSF und auf der Homepage des Lehrstuhls bekannt gegeben.

The Personalization of Politics: Leaders, Political Parties and Voters

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Gherghina

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 24.06.2017 - 24.06.2017, Seminarhaus - SH 1.105

So, Einzel, 10:00 - 16:00, 25.06.2017 - 25.06.2017, Seminarhaus - SH 1.105

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 01.07.2017 - 01.07.2017, Seminarhaus - SH 1.105

So, Einzel, 10:00 - 16:00, 02.07.2017 - 02.07.2017, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt

The Personalization of Politics: Leaders, Political Parties and Voters

Course description:

This course closely examines the personalization of politics, a process in which leaders become more important to politics, political institutions and voters. It will provide evidence regarding the changing role and profile of political leaders over the last two decades in established and new democracies, as well as in democratizing countries. It encompasses issues such as the charisma of leaders and their perception by the electorate, the creation of a political and social identity, democratic accountability, how

political parties handle strong politicians, the ideological component of personalization and the ways in which voters react to all these. It focuses on how to define and conceptualize the personalization of politics and its various forms, what are its main causes and consequences, how political parties get involved, how the parliament and parliamentarians encourage / discourage the personalization of politics, and whether citizens go along with the behavior of politicians who personalize their office. The course combines theoretical and empirical approaches with an emphasis of active participation of students. At the end of this course it is expected that students will: 1) learn how to apply political science theories to the study of personalization of politics, 2) understand how politicians, institutions and citizens interact and can analyze their developments and 3) explain the extent to which this interaction has consequences for political systems and societies

Wechselwirkende Ungleichheit in Bewegung: Klasse, Migration, Geschlecht

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Lenz

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.04.2017, Seminarhaus - SH 3.107

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 27.04.2017 - 27.04.2017, Seminarhaus - SH 3.107

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 04.05.2017 - 04.05.2017, Seminarhaus - SH 3.107

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 18.05.2017 - 18.05.2017, Seminarhaus - SH 3.107

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 14.07.2017 - 14.07.2017, Seminarhaus - SH 3.104

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 15.07.2017 - 15.07.2017, Seminarhaus - SH 3.107

Inhalt **Grundständige Veranstaltung**

Verschiedene Ungleichheiten wie Klasse, Migration, Begehren und Geschlecht wirken zusammen. Das Seminar will die Entwicklungen dieser Wechselwirkungen betrachten und fragen, wie sich intersektionale Ungleichheiten gegenwärtig verändern. Was bedeutet der Einzug einiger Frauen in politische und wirtschaftliche Machtpositionen? Wie verändern sich hegemoniale und nach Klasse oder Migration untergeordnete Männlichkeiten? Dabei werden Strukturen und kulturelle Bilder wie auch Selbstkonzepte betrachtet.

Zunächst werden Theorietexte zu Intersektionalität und zu den Achsen der Ungleichheit diskutiert. Darauf werden institutionelle und kulturelle Normierungen und Selbstkonzepte betrachtet. Dazu werden Untersuchungen und Ethnographien (etwa von ManagerInnen, von jungen EinwanderInnen, von transnationalen homosexuellen Paaren oder von Menschen in der Care-Arbeit) einbezogen.

Nachweis Für alle Teilnehmer*innen Lektüre der Texte und Übernahme eines Referats

Teilnahmenachweis: Referat

Literatur Leistungsnachweis: Referat und Hausarbeit (BA ca. 10 S., MA ca. 20 S.)
Lenz, Ilse (2017): Einwanderung, Geschlecht, Zukunft? Wie Deutschland sich verändert. Leverkusen.

Lutz, Helma; Herrera Vivar, María Teresa (2013): Fokus Intersektionalität. Bewegungen und Verortungen eines vielschichtigen Konzeptes. 2. überarb. Aufl. Wiesbaden.

Wohlfahrtsstaat und soziale Ungleichheit

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sachweh

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Inhalt Wohlfahrtsstaatliche Strukturen gehören zu den zentralen Mechanismen der institutionellen Einbettung des modernen Kapitalismus. Wenngleich Tendenzen der Liberalisierung und Vermarktlichung den gegenwärtigen Wandel entwickelter Wohlfahrtsstaaten kennzeichnen, bestehen im internationalen Vergleich nach wie vor systematische Variationen ihrer institutionellen Architektur. Das Seminar thematisiert diese Entwicklungen in vergleichender Perspektive. Dabei werden neben Prozessen institutionellen Wandels insbesondere die Folgen der Transformation

von Wohlfahrtsstaatlichkeit für Sozialstruktur und soziale Ungleichheit in den Blick genommen. Zudem werden die Perspektiven wohlfahrtsstaatlicher Politik im Kontext der globalen Finanz-, Wirtschafts- und Staatsschuldenkrise diskutiert.

Literatur

Literatur zum Überblick und zur Einführung:

- Esping-Andersen, Gøsta (1990): The Three Worlds of Welfare Capitalism. London: Polity Press.
- Emmenegger, Patrick et al. (2012): The Age of Dualization: The Changing Face of Inequality in Deindustrializing Societies. Oxford: Oxford University Press. #
- Thelen, Kathleen (2014): Varieties of Liberalization and the New Politics of Social Solidarity. Cambridge: Cambridge University Press.

Kultur, Kommunikation, Subjektkonstitution (SOZ10-BA-S2)

Commons und Gender

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schmitz

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Im Zentrum der Veranstaltung steht die Auseinandersetzung mit Commons. Unter Commons werden – sehr allgemein – soziale Praktiken verstanden, bei denen Güter/Produkte geteilt und gemeinschaftlich verwaltet werden. Die Praxis des Commoning möchte somit einen Gegenentwurf zu kapitalistischen Gesellschaftslogiken, hier insbesondere der Logik des Eigentums und der Logik der Kapitalprofitorientierung, bilden. In der Veranstaltung wollen wir gemeinsam erarbeiten wie Commons – unterschiedlich – definiert werden und was zentrale Kategorien und Charakteristika von Commons sind. Des Weiteren wollen wir herausarbeiten welche Potenziale für gesellschaftliche Veränderungen Commons zugeschrieben werden. Hierzu wird die Commons-Debatte aus feministischer Perspektive betrachtet, wo kritisiert wird, dass Fragen der Reproduktionsarbeit und Care-Leistungen häufig ausgeblendet und als gesellschaftlich notwendige Tätigkeiten negiert werden, dass derartige Fragen aber unabdingbar sind, um ein alternatives Gesellschaftsmodell zu entwickeln.

Nachweis

Teilnahmenachweis:

regelmäßige Teilnahme am Seminar, bearbeiten der Seminarlektüre, aktive Beteiligung an Diskussionen und Vorstellung eines Seminartextes (zentrale Punkte und Thesen herausarbeiten; offene Fragen und Diskussionsfragen formulieren)

Modulabschluss:

regelmäßige Teilnahme am Seminar, bearbeiten der Seminarlektüre, aktive Beteiligung an Diskussionen, Vorstellung eines Seminartextes (zentrale Punkte und Thesen herausarbeiten; offene Fragen und Diskussionsfragen formulieren) und Verfassen einer Hausarbeit (12-15 Seiten)

Voraussetzung

Eine Anmeldung **VORAB** ist nicht nötig, alles Weitere wird am 1. Veranstaltungstag besprochen.

Eine Verbuchung Ihrer erbrachten Teilnahme- oder Prüfungsleistung findet statt, wenn Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt (1.7.-31.7.17) elektronisch zur Prüfungsleistung anmelden:

<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/56064434/Haeufige-Fragen-elektronische-Pruefungsverwaltung>

Literatur

Lektüre zur Orientierung:

Federici, Silvia (2012b): Der Feminismus und die Politik der Commons. In: Kitchen Politics: Aufstand aus der Küche. Reproduktionsarbeit im globalen Kapitalismus und die unvollendete feministische Revolution. Münster: edition assemblage, S. 87-105.

Helfrich, Silke/ Bollier, David/ Heinrich-Böll-Stiftung (2015): Die Welt der Commons:
Muster gemeinsamen Handelns. Bielefeld: transcript.

ENTFÄLLT!! An Introduction to Childhood Studies

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Morrison

woch

Inhalt This course will provide an introduction to the interdisciplinary subject of childhood studies. Drawing from disciplines like sociology, psychology, geography and anthropology, the course will explore complementary and contrasting conceptualisations of 'children' and 'childhood'. During the course you will have the opportunity to learn about and critique different theories of childhood.

Nachweis Graded certificate, option 1 / Modulabschlussprüfung, Variante 1:

Regular participation and oral presentation (with a classmate) up to 30 minutes, with the following structure:

a) concise summary of the text discussed in the relevant session,

b) at least two questions for the following discussion

and a written elaboration of the presentation (about 7 pages) in addition with a review-style comment on the text (about 3 pages)

Graded certificate, option 2 (subsidiary) / Modulabschlussprüfung, Variante 2 (nachrangig):

Regular participation and seminar paper on one of the topics of the course (10#15 pages)

Participation certificate / Teilnahmeschein:

Regular participation and oral presentation or review-style comment on one of the seminar texts (about 3 pages)

Voraussetzung Basic Course (Bachelor)

Grundständige Veranstaltung (BA)

Einführung in die Frauen- und Geschlechterforschung

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Franz/Wischermann

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, PEG - PEG 1G 191

Inhalt In diesem Seminar geht es um die gemeinsame Lektüre von Grundlagentexten der Frauen- und Geschlechterforschung seit den 1980er Jahren. Hierbei wird ein systematischer Überblick über zentrale Themen feministischer Forschung gegeben und über Grundbegriffe der Geschlechterforschung diskutiert. Zugleich werden die theoretische und praktische Vielfalt von Gendertheorien nachvollzogen und deren zentrale Kontroversen um Männlichkeit und Weiblichkeit herausgearbeitet.

Nachweis Teilnahmeschein: aktive Teilnahme, Protokolle, Recherchen
Leistungsschein: Referat plus schriftliche Ausarbeitung

Einführung in die Kulturosoziologie

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Nobrega

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 3.104

Inhalt Dieses Proseminar bietet BA Studierenden eine Einführung in die Kulturosoziologie.

Dabei begreift der Kurs die Kulturosoziologie als eine Quelle einflussreicher Impulse sowohl für die soziologische Theoriebildung als auch für die empirische Erforschung des Verhältnisses zwischen Kultur und Gesellschaft. Anhand der Lektüre der Klassiker der Kulturosoziologie sowie zeitgenössischer kulturosoziologischer Texte bietet der Kurs Studierenden eine Übersicht über die Entwicklung der Kulturosoziologie von ihren Anfängen bis zur Gegenwart. Nebst der theoretischen Auseinandersetzung

mit kultursoziologischen Fragestellungen und Konzepten geht es in dem Kurs um deren empirische Anwendung anhand von konkreten Beispielen, die wir gemeinsam analysieren werden.

Nachweis

Grundständige Veranstaltung (BA)
Anforderungen Teilnahmechein:

Für einen Teilnahmechein müssen Sie regelmäßig an den Sitzungen aktiv teilnehmen, in dem Sie die Texte (dt./engl.) gelesen und reflektiert haben. Zu einer unserer Sitzungen erstellen Sie eine 10 minütige Präsentation der Argumente und Schlüsselkonzepte im entsprechenden Seminartext, wenden es auf ein kultursoziologisch relevantes Thema oder Objekt (wie z.B. ein Artefakt, ein Medienbeispiel, eine künstlerische Arbeit, eine Jugendkultur, etc.) an und verfassen zu dem theoretischen Text zwei kritische Fragen, die wir gemeinsam im Seminar diskutieren. Die Präsentation (als word oder pdf Datei) mit den oben genannten Inhalten sollte bis spätestens Montagmorgen per email an die Lehrende und bis Dienstagabend vor der jeweiligen Sitzung in dem BSCW Ordner „Einführung in die Kultursoziologie“ zugestellt sein.

Anforderungen Modulabschlussprüfung:

Zusätzlich zu den Anforderungen für den Teilnahmechein muss für eine Modulabschlussprüfung entweder eine Hausarbeit (10-15 Seiten) angefertigt oder eine mündliche Prüfung auf der Grundlage eines Thesenpapiers abgelegt werden.

Literatur

BSCW

Dieses Proseminar arbeitet mit der elektronischen Plattform BSCW. In dem Ordner „Einführung in die Kultursoziologie“ befinden sich der Kursplan, die relevante Literatur, weiterführende Texte und die Präsentationen der Studierenden. Der BSCW Ordner kann nur durch eine Email-Einladung zugänglich gemacht werden. Alle verbindlich teilnehmenden Studierenden sollten aus diesem Grunde nach der ersten Sitzung ihre Email-Adresse an die Lehrende mit dem Betreff „Zugang zu BSCW Kultursoziologie“ zusenden. Anschließend können sich die Teilnehmenden mit einem Passwort ihrer Wahl auf <https://bscw.server.uni-frankfurt.de/> registrieren. Sollten technische Probleme auftreten, treten Sie bitte mit der Lehrenden in Kontakt.

Einführung in die Wissenschafts- und Technikforschung

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lemke

Mi, woch, 08:00 - 10:00, PEG - PEG 1G 191

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 30.05.2017 - 30.05.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Inhalt Grundständige Veranstaltung (BA)

Die Veranstaltung gibt einen Überblick über die sozialwissenschaftliche Wissenschafts- und Technikforschung. Der Fokus liegt dabei auf den in Deutschland noch immer relativ wenig bekannten *Science and Technology Studies* (STS). Dieses Forschungsfeld zielt auf die empirische Untersuchung der vielfältigen Bedeutungen und Praktiken von Wissenschaft und Technik in modernen Gesellschaften. Die Veranstaltung nimmt zum einen historische Entwicklungslinien der STS seit den 1970er Jahren in den Blick; zum anderen sollen unterschiedliche theoretische Perspektiven und analytische Schwerpunkte diskutiert werden.

Nachweis

Eine Anmeldung **VORAB** ist nicht nötig, die Veranstaltungsplanung erfolgt in der ersten Seminarsitzung.

Eine Verbuchung Ihrer erbrachten Teilnahme- oder Prüfungsleistung findet statt, wenn Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt (1.7.-31.7.17) elektronisch zur Prüfungsleistung anmelden:

<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/56064434/Haeufige-Fragen-elektronische-Pruefungsverwaltung>

Voraussetzungen für **Teilnahmeschein**: regelmäßige Teilnahme, Textlektüre, Impulsreferat bzw. ggf. Textexpertise oder Essay.

Voraussetzungen für **Leistungsschein**: regelmäßige Teilnahme, Textlektüre, Impulsreferat bzw. ggf. Textexpertise oder Essay und wissenschaftliche Hausarbeit von etwa 15 Seiten.

Literatur

Einführende Lektüre:

Beck, Stefan, Jörg Niewöhner und Estrid Sørensen (Hg.) (2012): *Science and Technology Studies. Eine sozialanthropologische Einführung*. Bielefeld: transcript.

Bauer, Susanne, Torsten Heinemann und Thomas Lemke, T. (Hg.) (2017). *Science and Technology Studies. Klassische Positionen und aktuelle Perspektiven*. Berlin: Suhrkamp.

Einführung in die kritische Theorie

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Loick

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Grundständige B.A. Veranstaltung

Das Seminar führt in grundlegende Methoden und Motive kritischer Theoriebildung ein. Im Mittelpunkt stehen dabei klassische Positionen zu den Themenbereichen Kapitalismus, Geschlechterverhältnisse und Rassismus. Gelesen werden grundlegende Texte aus den Ansätzen des Marxismus, der Frankfurter Schule, des Poststrukturalismus, der antikolonialen Theoriebildung und des Feminismus.

Das Seminar ist auf zwei Semester angelegt, die einzelnen Teile können aber unabhängig voneinander besucht werden. Der erste Teil behandelt die Theoriebildung von ca 1840 bis ca. 1980.

Literatur

Einführende Literatur: Chad Kautzer, *Radical Philosophy*, London / New York 2015: Routledge.

Familie und Geschlechterverhältnisse im Wohlfahrtsstaat

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Flick

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, PEG - PEG 1G 191

Inhalt

Wohlfahrtsstaaten – obwohl mit der Idee der materiellen Wohlfahrt für alle Staatsbürger institutionalisiert – bieten Individuen strukturell unterschiedliche Lebenschancen. Insbesondere die Geschlechterordnung sowie deren Einfluss in Familien beeinflusst die wohlfahrtsstaatliche Ausprägung und umgekehrt werden auch die familialen Geschlechterrollen durch Sozialpolitik beeinflusst. In diesem Seminar sollen die europäischen Wohlfahrtsstaaten daraufhin untersucht werden, welche Lebenschancen sie Frauen und Männern ermöglichen und welche Rolle die Geschlechterordnungen dabei jeweils spielen. Konzepte der vergleichenden Wohlfahrtsstaatenanalyse sollen dabei diskutiert werden und die darin angelegten Grundideen eines Wohlfahrtsstaates herausgearbeitet werden. Stichworte hierfür sind Staatsbürgerschaft, Stratifikation und Dekommodifizierung sowie als kritisches Korrektiv die Theorien der Sorge. Zur Vorbereitung: Gösta Esping-Andersen 1997: *The three worlds of welfare capitalism*; Leitner, Ostner, Schratzenstaller (Hg.) 2004: *Wohlfahrtsstaat und Geschlechterverhältnis im Umbruch: Was kommt nach dem Ernährermodell?* Wiesbaden: VS

Introduction to Gendered Nationalism

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Grujic

Di, woch, 16:00 - 18:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 5.107

Di, Einzel, 16:00 - 20:00, 04.07.2017 - 04.07.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Di, Einzel, 16:00 - 20:00, 11.07.2017 - 11.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.03

Inhalt

Fortgeschrittene Veranstaltung

This course aims to introduce complex links between social categories of 'gender' and 'nation' from the gender-studies perspective. These concepts have been adopted in social research often without a critical standpoint about women as members of a national community or statehood. Our aim is to 'unpack' these terms and look into their context-specific manifestations such as wars, refugee migration or racist violence. Therefore, we will discuss the following questions: a) How nation and gender entwine?; b) How citizenship or factual holding of 'passport' is (not) a guarantee of belonging to a 'nation' c) How is representation of women or gender and sexual identities an essential part of the discourses on 'nation'?; d) How are nationalism, sexism and racism entangled in the debates on 'Global North'/'Global South'?

In the framework of this course you can expect to learn about genealogies of studying 'nation' as an 'imagined' community and its identifications with 'ethnicity' or 'religion'. Moreover, you will be guided to understand an importance of micro-sociological, psycho-social and feminist inputs to nationalism studies.

Nachweis

Teilnahmeschein: Active participation, moderation of one session

Leistungsschein: Active participation, moderation of one session & Take-Home-Exam or Oral Exam

Voraussetzung

For this seminar is an active participation crucial, please do not take this seminar if you are not willing to read for each class. Participants need to have a good command of English, or be willing to improve their skills in the class discussion and written assignments.

Literatur

The reading list will include both 'classics' of nationalism studies, and as well gender studies and postcolonial critical approaches. An important aspect of this course is to develop a researchers' sensitivity for intersectionality, reflexivity and positionality about 'nation' and 'gender'. In other to achieve this you will be encouraged to conduct a small visual-based or discourse critical project on which you can also write your final paper/ exam.

Bem. zu Zeit und Ort Achtung! Seminar beginnt am 25.04.2016.

Körper, Fitness und Sport in der digitalisierten Arbeitswelt

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Gugutzer/Michniewicz

Mi, Einzel, 17:00 - 18:30, 19.04.2017 - 19.04.2017, Hallengebäude - S2 Seminarraum 2

BlockSaSo, 09:00 - 16:00, 06.05.2017 - 07.05.2017, Sportgebäude - S5

BlockSaSo, 09:00 - 16:00, 20.05.2017 - 21.05.2017, Sportgebäude - S5

Inhalt

elektronische Zuteilung

Module: BA-BP07; L3-WP5

entspricht S Ausgew. Themen der Sportsoziologie II (BA) und S Sportsoziologie II (L3)

-& #62;-----

Bereits vor Jahren warben Google, Facebook oder Airbnb neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit der Aussicht auf eine freie Einteilung der Arbeitszeit und umfangreiche gesundheitsförderliche Angebote vor Ort, wie Massagesessel, Kletterwände, Yogakurse, einem kostenlosen gesunden Buffet und zahlreichen anderen Dienstleistungen. So langsam kommt der Trend auch in Deutschland an, Arbeitgeber fordern in ihren Stellenausschreibungen nicht mehr nur „grenzenloses Engagement, um ein Team aus den Besten der Besten zu bilden“ – sondern bieten im Austausch auch ein „Gesundheitsmanagement“ oder „interne Sportangebote“. Da

steht nun der Arbeitnehmer des 21. Jahrhunderts vor der Entspannungslounge im Großraumbüro, checkt seine neueste Fitnessapp und überlegt, was er zu Abendessen soll, das konform mit den „wichtigsten Tipps“ vom Ernährungscoach auf Youtube ist. Im Seminar erforschen wir, was hinter dem Begriff betriebliches Gesundheitsmanagement steckt, welche Rolle die Gesundheitswirtschaft derzeit spielt und beleuchten das Ganze aus einer kritischen soziologischen Perspektive. Methodisch wechseln sich Impulsvorträge ab, mit Kurzpräsentationen der Studenten, Kleingruppenaufgaben und Diskussionen im Rollenspiel. Zum Abschluss wird ein Konzept für ein eigenes praktisches Projekt entworfen unter der Fragestellung, was wir eigentlich angesichts der Herausforderungen der Digitalisierung für unseren Körper oder für unsere Fitness brauchen.

Voraussetzung Achtung! Für Studierende, die verbindlich eine Modulteilprüfung nach alter BA-Ordnung ablegen wollen,

ist eine **verbindliche Prüfungsanmeldung** über den QIS-Server erforderlich :

http://www.philprom.de/studium/faecher/sport/sportwissenschaft_bachelor_hauptfach/termine.php

Anmeldefrist: 18.04.-05.05.2017

Bem. zu Zeit und Ort **Blockveranstaltung !**

Vorbesprechung am 19.04. im S2

Achtung! Die **Vorbesprechung ist verpflichtend** und Voraussetzung für den Scheinerwerb. Es wird keine Ausnahmen geben.

Körpersoziologie des Sports

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Gugutzer

Do, woch, 12:15 - 13:45, ab 20.04.2017, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1

Inhalt elektronische Zuteilung

Module: BA-BWp1: L3-WP5

entspricht S Sozialwissenschaften I (BA) und Ausgew. Themen der Sportsoziologie II (L3)

Voraussetzung Achtung!

alte BA-Ordnung:

Für Studierende, die **eine Modulteilprüfung** nach alter BA-Ordnung ablegen wollen,

ist eine **verbindliche Prüfungsanmeldung** über den QIS-Server erforderlich:

http://www.philprom.de/studium/faecher/sport/sportwissenschaft_bachelor_hauptfach/termine.php

Anmeldefrist: 18.4. - 5.5.2017

neue BA-Ordnung:

Für Studierende, die dieses **Seminar als Studienleistung** einbringen wollen, ist ebenfalls eine verbindliche Anmeldung über den QIS-Server erforderlich:

http://www.philprom.de/studium/faecher/sport/sportwissenschaft_bachelor_hauptfach/termine.php

Anmeldefrist: 18.4. - 5.5.2017

Migration und Generation. Theoretische Perspektiven und empirische Zugänge

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 70, Lehrperson King

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt **Fortgeschrittene BA Veranstaltung**

Der Generationsbegriff wird in der Migrationsforschung meist als unverzichtbar erachtet, aber auch unterschiedlich gefasst und verwendet. So wird er etwa als Kategorie der Zuordnung oder Unterscheidung zwischen selbst Gewanderten (1. Generation) und deren Nachkommen (2., 3. Generation etc.) benutzt, dabei, anknüpfend an Mannheim, auch der gemeinsame Erfahrungsraum analysiert.

Eine weitere zentrale Rolle spielt die Untersuchung der intergenerationalen Beziehungen und Generationendynamiken in Migrantenfamilien. Hier geht es um die Fragen, welchen Einfluss Migrationserfahrungen auf Eltern-Kind-Beziehungen haben, welche Formen und Folgen transgenerationaler Weitergabe im Kontext von Migration wirksam sind. Auf diesen Aspekten soll – neben konzeptionellen Fragen - auch anhand von empirischem Material – der Schwerpunkt des Seminars liegen.

Nachweis Leistungsanforderungen: regelmäßige Teilnahme, Referate/ Sitzungsgestaltungen.
Prüfungsform: Hausarbeit.

Voraussetzung Anmeldung vom 27.03.17-07.04.17 über LSF, die Teilnehmerzahl ist auf 70 Personen begrenzt.

Prozesse der Entwicklung von Geschlechtsidentität im europäischen Kontext: Daten aus Forschungsprojekten in Spanien

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Radl Philipp

Fr, Einzel, 11:00 - 18:00, 21.04.2017 - 21.04.2017, Seminarhaus - SH 2.107

Mo, Einzel, 11:00 - 18:00, 24.04.2017 - 24.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Di, Einzel, 11:00 - 18:00, 25.04.2017 - 25.04.2017, Seminarhaus - SH 5.108

Mi, Einzel, 11:00 - 18:00, 26.04.2017 - 26.04.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.02

Do, Einzel, 11:00 - 18:00, 27.04.2017 - 27.04.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.02

Inhalt Im Seminar werden als erstes die methodologischen und epistemologischen Grundlagen von Frauen- und Genderforschung behandelt, wobei speziell auf die Sex-Gender-Debatte eingegangen wird. Im zweiten Teil der Veranstaltung wird ausgehend von einer Analyse der theoretischen Kategorien Freuds zur Genese der Geschlechtsidentität herausgearbeitet, wie die freudsche Konzeption bezüglich ihres eigenen theoretischen Bezugrahmens in einem universell- ahistorischen Begriff von menschlicher Natur verfangen bleibt. Damit bleibt die Psychoanalyse freudscher Prägung hinter ihrem eigenen Anspruch zurück, die menschliche Persönlichkeit als eine aus sozialhistorisch interaktiven Prozessen hervorgegangene zu begreifen. Die intratheoretischen Widersprüche der Psychoanalyse führen zu einem "Karenbegriff" weiblicher Geschlechtsidentität. Unter Rückgriff auf den Meadchen Ansatz zur Entwicklung menschlicher Identität soll eine interaktionistische Sichtweise der Psychoanalyse zur Geschlechtsidentitätsproblematik eingeführt werden. Daran anschliessend werden verschiedene theoretisch-feministische Erklärungsansätze erörtert und das Thema der Entwicklung der weiblichen und männlichen Geschlechtsidentität als Problem

historisch-sozial-bedingter Sozialisationsprozesse analysiert. Wichtig sind hierbei die Arbeiten von Nancy Chodorow und die Studien von Carol Gilligan.

Im Seminar wird speziell auf die aktuelle wissenschaftstheoretische Diskussion im Bereich der Frauen- und Genderforschung eingegangen, die wiederum ihrerseits, zumindest partiell, altbekannte Probleme aus der früheren Positivismusdebatte neu aufgreift.

Im dritten Teil der Veranstaltung sollen auf empirische Forschungsergebnisse zum Thema verwiesen werden, die vornehmlich aus eigenen Forschungsprojekten im Spanien stammen und die sich auf die verschiedensten sozialen Bereiche bezieht. Die Leistungsnachweise sind in Form von Hausarbeiten und Referaten zu erbringen.

Nachweis

Psychoanalytisch-Sozialpsychologische Perspektiven auf Gruppen

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Rassmann

Do, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 3.107

Inhalt

G rundständige Veranstaltung

Im Proseminar werden wir uns mit unterschiedlichen Perspektiven auf Gruppen als Forschungsgegenstand psychoanalytischer Sozialpsychologie beschäftigen. Gruppen nehmen dabei im Verhältnis Individuum und Gesellschaft als Medium eine Zwischenstellung ein.

Wir werden uns mit psychoanalytisch-sozialpsychologischen Theorien zu kleinen und großen Gruppen sowie Massen auseinandersetzen und diskutieren, inwiefern Erkenntnisse aus dem psychoanalytisch-therapeutischen Kontext für aktuelle soziologische Untersuchungen fruchtbar gemacht werden können.

Neben den Fragen, was eine Gruppe ausmacht und wie Gruppendynamik beschrieben und analysiert werden kann, werden wir destruktive, heilende und politisch-emanzipatorische Wirkungen von Gruppen thematisieren. Die spezielle Funktion und Bedeutung der Gruppenleitung für Gruppenteilnehmende und -prozess soll an Hand von gruppenanalytischen Überlegungen diskutiert werden.

Ziel der Veranstaltung ist die Erlangung eines Verständnisses dafür, inwiefern Gruppen für die psychoanalytische Sozialpsychologie interessant sind und wie theoretische und empirische Beschäftigungen mit Gruppen zur Erhellung des Zusammenhangs von Individuum und Gesellschaft beitragen können.

Nachweis

Voraussetzung für einen **Teilnahmeschein** ist die regelmäßige und gründliche Vorbereitung der Lektüre, sowie die Teilnahme an der Semindiskussion. Zu mindestens 6 Sitzungen sollen kurze Zusammenfassungen plus Fragen und Reflexionen zu den Texten verfasst werden.

Für einen **Leistungsschein** ist zudem das Verfassen einer Hausarbeit von 10-15 Seiten Voraussetzung. Themen sollten vorher in der Sprechstunde abgesprochen werden.

Voraussetzung

Das Proseminar richtet sich besonders an Studienanfänger*innen.

Bitte melden Sie sich über LSF für das Seminar an. Die Zahl der Teilnehmer*innen ist auf 40 begrenzt.

Psychodynamisches Verstehen in der Beratung

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schrödter

Do, woch, 18:00 - 20:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Die zunehmende Bedeutung von Beratung im Kontext gesellschaftlicher Entwicklung wird allenthalben konstatiert. Beratung findet an diversen Orten statt, angefangen von der Schule über die Jugendhilfe bis hin zum Gesundheitswesen. Die methodischen Orientierungen sind vielfältig, in der Regel angelehnt an „klassische“ psychotherapeutische Schulen und Traditionen; also der tiefenpsychologischen, personenzentrierten, systemischen oder verhaltenstherapeutischen Orientierung. Da Beratung etwas anderes ist als Psychotherapie, stellt sich die Frage nach den Bedingungen der Möglichkeit einer Fruchtbarmachung jener Theorien und Methoden in diesen speziellen, sozusagen „nicht-klinischen“ Kontexten. Die tiefenpsychologische, psychoanalytische oder psychodynamische Beratung zählt seit den frühen 1970er Jahren zum festen Bestandteil der Beratungsszene; auch der Frankfurter Beratung, aus der eine Reihe von theoretischen und praxisbezogenen Arbeiten hervorgegangen sind. Die Frage, was psychodynamisches Verstehen in der Beratung heißt, wie es sich theoretisch fundiert und praktisch gestaltet, steht im Vordergrund des Seminars. Mithin die psychoanalytische Persönlichkeitstheorie, die Konzeption unbewusster Konflikte und ihrer Genese, die Störungslehre und Behandlungsmethode. Wie diese Elemente für den Beratungsbereich genutzt und spezifiziert werden können, wie mögliche Erfahrungsbildungs- und Lernwege von Berater/innen aussehen, steht dabei zur Diskussion.

Literatur Literaturhinweise, Texte sowie ab Anfang April die Literaturliste einschließlich Seminarplan finden Sie auf <http://www.wolfgang-schroedter.com/>. Ansprechen können Sie mich unter wolfgang.schroedter@gmx.de

Rassismus und Fremdheit - Theoretische Konzepte und Analysen

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 75, Lehrperson Meier

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 2.104

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung B.A.**

„Rassen“ sind keine biologischen Tatsachen, sondern sehr wirksame und machtvolle soziale Konstruktionen. Auf dieser Basis benennt der Begriff des Rassismus die soziale Konstruktion Rasse über die damit eng verwobenen alltäglichen und institutionellen Ausgrenzungspraktiken. Vor diesem Hintergrund betrachten wir in dem Seminar verschiedene theoretische Zugriffe auf „Rasse“ und Rassismus, die beispielsweise mit dem Sozialdarwinismus eng an biologistische Konzepte anschließen. Die Cultural Studies helfen dabei die Konstruktion von Eigen und Fremd genauer zu analysieren und die Critical Whiteness Studies um auch Privilegierungen sichtbar zu machen. Darüber hinaus werden dem Rassismus verwandte Diskriminierungsformen betrachtet und in ihrer Spezifität voneinander abgegrenzt. Aufbauend auf dem Erlernen von theoretischen Konzepten zu Rassismus und Fremdheit, werden wir diese in ihrer Anwendung auf konkrete Fallstudien betrachten.

Nachweis Abschluss: Referat in Gruppenarbeit, Diskussionspapiere, Klausur

Voraussetzung Teilnahme: Regelmäßige aktive Teilnahme, Lektüre der Literatur

Recht und Gewalt: Das Gefängnis.

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Loick

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 0.101

Inhalt **Fortgeschrittene B.A. Veranstaltung**

Es ist eine allgemeine unhinterfragte Annahme, dass das Recht zur seiner Durchsetzung auf Gewaltmittel angewiesen ist. Eines der emblematischsten dieser Gewaltmittel ist das Gefängnis als Instrument zur Sanktionierung rechtlicher

Abweichung. In diesem Seminar wollen wir die Notwendigkeit rechtlicher Gewalt am Beispiel des Einsperrens von Kriminellen kritisch hinterfragen. Dabei werden zum einen Klassiker der Gefängnissoziologie, zum anderen aber auch kriminologische, politikwissenschaftliche und philosophische Positionen konsultiert. Das Seminar beschäftigt sich mit der Geschichte und Gegenwart des Gefängnisystems in demokratischen Staaten sowie mit möglichen Alternativen zum staatlichen Strafen.

Soziologie der Liebe

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Allert

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 1.104

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

ACHTUNG ACHTUNG ACHTUNG:

Der Seminarbeginn verschiebt sich von Mi 19.4. auf Mi 26.4.!!!!

Voraussetzung

BITTE BEACHTEN DIE VERANSTALTUNG IST NICHT GEÖFFNET FÜR DIE MODULE

PT-MA-3, PW-MA-2a,3a,4a

Sport im Film

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Gugutzer

Do, woch, 10:15 - 11:45, ab 20.04.2017, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1

Inhalt elektronische Zuteilung

Module: BA-BWp1; L3-WP5

entspricht S Sozialwissenschaften I (BA) und S Ausgew. Themen der Sportsoziologie II (L3)

Voraussetzung

Achtung!

alte BA-Ordnung:

Für Studierende, die **eine Modulteilprüfung** nach alter BA-Ordnung ablegen wollen,

ist eine **verbindliche Prüfungsanmeldung** über den QIS-Server erforderlich:

http://www.philprom.de/studium/faecher/sport/sportwissenschaft_bachelor_hauptfach/termine.php

Anmeldefrist: 18.4. - 5.5.2017

neue BA-Ordnung:

Für Studierende, die dieses **Seminar als Studienleistung** einbringen wollen, ist ebenfalls eine verbindliche Anmeldung über den QIS-Server erforderlich:

http://www.philprom.de/studium/faecher/sport/sportwissenschaft_bachelor_hauptfach/termine.php

Anmeldefrist: 18.4. - 5.5.2017

The Personalization of Politics: Leaders, Political Parties and Voters

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Gherghina

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 24.06.2017 - 24.06.2017, Seminarhaus - SH 1.105

So, Einzel, 10:00 - 16:00, 25.06.2017 - 25.06.2017, Seminarhaus - SH 1.105

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 01.07.2017 - 01.07.2017, Seminarhaus - SH 1.105

So, Einzel, 10:00 - 16:00, 02.07.2017 - 02.07.2017, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt **The Personalization of Politics: Leaders, Political Parties and Voters**

Course description:

This course closely examines the personalization of politics, a process in which leaders become more important to politics, political institutions and voters. It will provide evidence regarding the changing role and profile of political leaders over the last two decades in established and new democracies, as well as in democratizing countries. It encompasses issues such as the charisma of leaders and their perception by the electorate, the creation of a political and social identity, democratic accountability, how political parties handle strong politicians, the ideological component of personalization and the ways in which voters react to all these. It focuses on how to define and conceptualize the personalization of politics and its various forms, what are its main causes and consequences, how political parties get involved, how the parliament and parliamentarians encourage / discourage the personalization of politics, and whether citizens go along with the behavior of politicians who personalize their office. The course combines theoretical and empirical approaches with an emphasis of active participation of students. At the end of this course it is expected that students will: 1) learn how to apply political science theories to the study of personalization of politics, 2) understand how politicians, institutions and citizens interact and can analyze their developments and 3) explain the extent to which this interaction has consequences for political systems and societies

Wechselwirkende Ungleichheit in Bewegung: Klasse, Migration, Geschlecht

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Lenz

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.04.2017, Seminarhaus - SH 3.107

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 27.04.2017 - 27.04.2017, Seminarhaus - SH 3.107

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 04.05.2017 - 04.05.2017, Seminarhaus - SH 3.107

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 18.05.2017 - 18.05.2017, Seminarhaus - SH 3.107

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 14.07.2017 - 14.07.2017, Seminarhaus - SH 3.104

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 15.07.2017 - 15.07.2017, Seminarhaus - SH 3.107

Inhalt **Grundständige Veranstaltung**

Verschiedene Ungleichheiten wie Klasse, Migration, Begehren und Geschlecht wirken zusammen. Das Seminar will die Entwicklungen dieser Wechselwirkungen betrachten und fragen, wie sich intersektionale Ungleichheiten gegenwärtig verändern. Was bedeutet der Einzug einiger Frauen in politische und wirtschaftliche Machtpositionen? Wie verändern sich hegemoniale und nach Klasse oder Migration untergeordnete Männlichkeiten? Dabei werden Strukturen und kulturelle Bilder wie auch Selbstkonzepte betrachtet.

Zunächst werden Theorietexte zu Intersektionalität und zu den Achsen der Ungleichheit diskutiert. Darauf werden institutionelle und kulturelle Normierungen und Selbstkonzepte betrachtet. Dazu werden Untersuchungen und Ethnographien (etwa von ManagerInnen, von jungen EinwanderInnen, von transnationalen homosexuellen Paaren oder von Menschen in der Care-Arbeit) einbezogen.

Nachweis Für alle Teilnehmer*innen Lektüre der Texte und Übernahme eines Referats

Teilnahmenachweis: Referat

Leistungsnachweis: Referat und Hausarbeit (BA ca. 10 S., MA ca. 20 S.)

- Literatur Lenz, Ilse (2017): Einwanderung, Geschlecht, Zukunft? Wie Deutschland sich verändert. Leverkusen.
- Lutz, Helma; Herrera Vivar, María Teresa (2013): Fokus Intersektionalität. Bewegungen und Verortungen eines vielschichtigen Konzeptes. 2. überarb. Aufl. Wiesbaden.

Youth and Culture

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Basu

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, Seminarhaus - SH 1.106

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 29.06.2017 - 29.06.2017

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 30.06.2017 - 30.06.2017

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 13.07.2017 - 13.07.2017

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 14.07.2017 - 14.07.2017

Inhalt This course aims to provide an overview on conceptions of young people and their engagement with culture. It relates to the role of young people as agents of culture in society along with exploring the relationship between childhood/youth and culture.

Voraussetzung

Regular participation, oral presentation (with a classmate) up to 20 minutes with the following structure:

a) concise summary of the text discussed in the relevant session,

b) at least two questions for the following discussion, and

A review-style comment on one of the Pro Seminar texts (3-4 pages).

Date of submission: 1st September 2017.

Basic Course

Grundständige Veranstaltung

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltungen vom 29.06. - 14.07.2017 finden im Institut für Sozialforschung, Raum I EG statt, Senckenberganlage 26 | 60325 Frankfurt am Main

Arbeit, Organisation, Geschlecht (SOZ10-BA-S3)

Arbeit und Beschäftigung im Wandel I

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Krömmelbein

Do, 14tägl, 10:00 - 14:00, 27.04.2017 - 14.07.2017, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

Die Arbeitswelt befindet sich in einem permanenten strukturellen Wandel, der seit einigen Jahrzehnten durch die Flexibilisierung der Unternehmens- und Arbeitsorganisation, durch Prozesse der Tertiärisierung, Subjektivierung und Informatisierung von Arbeit sowie durch die Erosion des Normalarbeitsverhältnisses gekennzeichnet ist. Damit verbunden sind Veränderungen der Arbeitszeit und Entlohnung, der Beschäftigungsverhältnisse und Arbeitsformen, der Arbeitstätigkeiten und Mobilität - mit unterschiedlichen Folgen für die Beschäftigten. Ausgehend von einer Bestimmung zentraler Charakteristik dieser Veränderungen und der Analyse von Triebkräften des Wandels werden Wirkungen auf die Handlungs- und Entscheidungsräume der Erwerbstätigen, Prozesse der Intensivierung von Arbeit, der Entgrenzung von Arbeit und Leben sowie der Prekarisierung von Erwerbsarbeit diskutiert. Inhaltliches Ziel des Seminars ist es, in zentrale Begrifflichkeiten der Arbeitssoziologie einzuführen und anhand der Behandlung des Wandels von Arbeit und Beschäftigung ein grundlegendes Verständnis struktureller Zusammenhänge der gegenwärtigen Arbeitswelt zu vermitteln.

Im kommenden Wintersemester (Teil 2) werden diese Tendenzen des Wandels erneut aufgegriffen und die Arbeitsqualität und Arbeitsbelastung ins Zentrum gerückt. Dies impliziert die Fragen, wie Belastungen theoretisch fassbar sind, wie die konkrete Arbeitstätigkeit und deren "Belohnungsstrukturen" aus Sicht der Beschäftigten wahrgenommen werden, welche psychischen, gesundheitlichen und sozialen Folgen erkennbar sind und welche Formen der Resilienz und Bewältigung der Subjekte zum Tragen kommen.

Aufgrund des inhaltlichen Zusammenhangs (Teil 1 und 2) ist eine Teilnahme an beiden Seminaren empfehlenswert.

Nachweis Teilnahmenachweis: regelmäßige Teilnahme, ThemenexpertInnen/Kommentar zu einem Themenfeld

Modulabschluss: regelmäßige Teilnahme, Hausarbeit/Referat.

Arbeit und Familie im Lebenslauf

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hondralis

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 07.06.2017 - 07.06.2017, Seminarhaus - SH 5.101

BlockSaSo, 09:00 - 18:00, 30.06.2017 - 02.07.2017, Seminarhaus - SH 5.102

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 19.07.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 0.106

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

„Jeder ist seines Glückes Schmied“, so lautet eine Redewendung, die ausdrücken soll, dass jeder selbst für seinen individuellen Lebenslauf und sein persönliches Glück verantwortlich ist. Aber: Lebensläufe sind hochgradig institutionalisiert. Als soziologischer Forschungsgegenstand bietet er die Möglichkeit ein Verständnis über die Interaktion zwischen Lebensläufen und Wohlfahrtsstaat, kulturellen Gegebenheiten, sozio-ökonomischen Rahmenbedingungen sowie individuellen Handlungs- und Entscheidungsspielräumen zu erlangen.

Das Proseminar gibt eine Einführung in Theorien und Forschungsparadigmen der Lebenslaufsoziologie und setzt einen inhaltlichen Fokus auf Erwerbsverläufe und Karrieren von Männern und Frauen. In diesem Proseminar wollen wir uns auch mit den Ansätzen der Arbeitsmarkt-, Familien- und der Wohlfahrtsstaatensoziologie befassen, um ein Verständnis für Erwerbsverläufe von Männern und Frauen zu erlangen. Dabei werden wir u.a. folgende Themen diskutieren: Übergänge aus dem Ausbildungssystem in den Arbeitsmarkt, die Rolle von Wohlfahrtsstaaten und Familienpolitik auf die Erwerbsbeteiligung, Arbeitsmarktchancen und Erwerbsverläufe von Männern und Frauen sowie die Destabilisierung von Erwerbsverläufen. Aktuelle Aspekte wie u.a. die Lohnlücke zwischen den Geschlechtern, die häusliche Arbeitsteilung, Frauen in Führungspositionen werden im Rahmen des Proseminars näher betrachtet.

Nachweis **Anmeldung bei Aline Gould** : gould@soz.uni-frankfurt.de
Teilnahmenachweis : aktive Teilnahme, mündliches Referat

Leistungsnachweis : aktive Teilnahme, mündliches Referat, schriftliche Hausarbeit

Care und Migration. Care Arbeit in globaler Perspektive

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 80, Lehrperson Lutz

Di, woch, 10:00 - 12:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, PEG - PEG 1G 191

Inhalt **Grundständige Veranstaltung**

Das Phänomen der Feminisierung der Migration weltweit steht in Verbindung mit der Verrichtung von Care-Arbeit und dem Arbeitsmarkt ‚Privathaushalt‘. Care-Arbeit hat sich global gesehen zum wichtigsten Erwerbszweig von Migrantinnen entwickelt. In diesem Seminar geht es um die Zusammenhänge zwischen Gender-Care und Migrationsregimen in Industriegesellschaften und den Herkunftsregionen der Migrantinnen (Transformations- und Krisengesellschaften). Begriffe wie Care-Drain, Care-Chains und Care-Circulation werden als Phänomene eines globalen Marktes transnationaler Dienstleistungen analysiert, in dem Care-Arbeit überwiegend von Frauen erbracht wird, mit der Folge, dass deren Arbeit in den Herkunftsregionen durch neue Arrangements ersetzt werden muss. Hier wird auch die Frage nach dem Care-Replacement (durch Großmütter und Väter) in den Blick genommen. Im Seminar werden sowohl Theorien zu Care-Arbeit, Migration, Neoliberalismus, Präkarität und der ‚neuen Dienstleistungsgesellschaft‘ als auch aktuelle Studien und Dokumentarfilme diskutiert.

Ziel der Lehrveranstaltung

- Studierende setzen sich mit der kritischen Debatte über den Arbeitsbegriff auseinander, der weiterhin zwischen produktiver Erwerbsarbeit und re-produktiver Care-Arbeit unterscheidet und letztere als unproduktiv abwertet.
- Studierende lernen globale Zusammenhänge zwischen Geschlechter- und Care-Regimen und (feminisierten) Arbeitsmärkten kennen.
- Studierende setzen sich mit kritischen Texten zu Transnationalisierung von Dienstleistungen, den Privilegien der Länder des Globalen Nordens und den sozialen Schiefen zwischen Entsende und Empfängerländern von Migrantinnen auseinander. Damit verbindet sich eine Auseinandersetzung mit neuen sozialen Ungleichheiten.
- Studierenden werden Instrumente vermittelt, die einen Perspektivwechsel auf die Interessen und Sichtweisen der unterschiedlichen Akteur*innen in diesem Feld ermöglichen.

Nachweis

Teilnahmeschein: Lesetagebücher

Leistungsschein: Lesetagebücher & Klausur

Voraussetzung Vorausgesetzt wird die Bereitschaft, neben deutschen auch englische Texte zu lesen und sich aktiv am Seminar zu beteiligen.

Bem. zu Zeit und Ort Achtung! Seminar beginnt am 25.04.2017

Commons und Gender

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schmitz

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Im Zentrum der Veranstaltung steht die Auseinandersetzung mit Commons. Unter Commons werden – sehr allgemein – soziale Praktiken verstanden, bei denen Güter/Produkte geteilt und gemeinschaftlich verwaltet werden. Die Praxis des Commoning möchte somit einen Gegenentwurf zu kapitalistischen Gesellschaftslogiken, hier insbesondere der Logik des Eigentums und der Logik der Kapitalprofitorientierung, bilden. In der Veranstaltung wollen wir gemeinsam erarbeiten wie Commons – unterschiedlich – definiert werden und was zentrale Kategorien und Charakteristika von Commons sind. Des Weiteren wollen wir herausarbeiten welche Potenziale für gesellschaftliche Veränderungen Commons zugeschrieben werden. Hierzu wird die Commons-Debatte aus feministischer Perspektive betrachtet, wo kritisiert wird, dass Fragen der Reproduktionsarbeit und Care-Leistungen häufig ausgeblendet und als gesellschaftlich notwendige Tätigkeiten negiert werden, dass derartige Fragen aber unabdingbar sind, um ein alternatives Gesellschaftsmodell zu entwickeln.

Nachweis

Teilnahmenachweis:

regelmäßige Teilnahme am Seminar, bearbeiten der Seminarlektüre, aktive Beteiligung an Diskussionen und Vorstellung eines Seminartextes (zentrale Punkte und Thesen herausarbeiten; offene Fragen und Diskussionsfragen formulieren)

Modulabschluss:

regelmäßige Teilnahme am Seminar, bearbeiten der Seminarlektüre, aktive Beteiligung an Diskussionen, Vorstellung eines Seminartextes (zentrale Punkte und Thesen herausarbeiten; offene Fragen und Diskussionsfragen formulieren) und Verfassen einer Hausarbeit (12-15 Seiten)

Voraussetzung Eine Anmeldung **VORAB** ist nicht nötig, alles Weitere wird am 1. Veranstaltungstag besprochen.

Eine Verbuchung Ihrer erbrachten Teilnahme- oder Prüfungsleistung findet statt, wenn Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt (1.7.-31.7.17) elektronisch zur Prüfungsleistung anmelden:

<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/56064434/Haeufige-Fragen-elektronische-Pruefungsverwaltung>

Literatur

Lektüre zur Orientierung:

Federici, Silvia (2012b): Der Feminismus und die Politik der Commons. In: Kitchen Politics: Aufstand aus der Küche. Reproduktionsarbeit im globalen Kapitalismus und die unvollendete feministische Revolution. Münster: edition assemblage, S. 87-105.

Helfrich, Silke/ Bollier, David/ Heinrich-Böll-Stiftung (2015): Die Welt der Commons: Muster gemeinsamen Handelns. Bielefeld: transcript.

ENTFÄLLT - Einführung in die Arbeitssoziologie

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hofmeister

Di, woch, 14:00 - 16:00

Inhalt Liebe Studierende,

Frau Hofmeister übernimmt zum Sommersemester 2017 den Vorsitz des Prüfungsausschusses des Fachbereichs 03.

Aufgrund des damit verbundenen hohen Arbeitsaufkommens ist sie von einer Lehrveranstaltung pro Semester befreit. Aus diesem Grund kann das Seminar Einführung in die Arbeitssoziologie in diesem Semester nicht stattfinden.

Wir bitten um Verständnis.

Einführung in das Werk Donna Haraways

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hoppe

Do, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 2.104

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 12.06.2017 - 12.06.2017, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Das Seminar gibt einen profunden Überblick über die vielschichtigen Arbeiten der Biologin und feministischen Theoretikerin Donna Haraway. Haraway gilt als eine der wichtigsten Vertreter_innen einer feministischen Perspektive in den *Science and Technology Studies*, als eine Pionierin der Auseinandersetzung mit Mensch-Tier-Verhältnissen jenseits einer klassischen Tier- oder Bioethik und als politische Theoretikerin, die ihr Denken, ihre Themen und ihre Begriffe stets den historischen Entwicklungen angepasst hat. Ihre Arbeiten stehen daher auch für eine Bewegung dauernder Revision und für Versuche der Neu- und Umformulierung zentraler Thesen: *Staying with the Trouble* ist denn auch der Titel der jüngsten Monographie Haraways (2016). Haraways Arbeiten sind von den 1980er Jahren bis heute an von einer speziellen Methode des Schreibens geprägt. In ihrem Schreiben mischen sich Ironie,

Science Fiction, Spekulation, Beobachtung, natur- und sozialwissenschaftliches Wissen, Figurationen, Geschichte und Gegenwart in eigentümlicher Weise. Diese Erzähltechnologien haben eine eigenständige theoriestrategische Funktion, die wir im Seminar herausarbeiten werden.

Das Seminar gliedert sich in drei Themenschwerpunkte: Der erste Block beschäftigt sich mit Haraways Arbeiten zu einer feministischen Wissenschaftsgeschichte und Methode für die Wissenschaftsforschung. Im zweiten Abschnitt des Seminars stehen Haraways Arbeiten zum Zeitalter einer „Informatik der Herrschaft“ und ihre Vorschläge neuer Möglichkeiten des Widerstands in der technowissenschaftlich durchdrungenen Weltordnung. Der dritte Block des Seminars fokussiert dann Haraways spätere Schriften, in denen sie materialreiche Geschichten über das Zusammenleben von Menschen und Hunden vorgelegt hat, mit denen sie das gemeinsame Werden heterogener menschlichen und nicht-menschlichen Akteur_innen in der Welt hervorhebt. Dieses relationale Werden ist für Haraway an eine Ethik gebunden, die sensibel für diese Verflechtungen ist und in Beziehungen zum Anderen in der Lage ist, diesem zu begegnen ohne es zu vereinnahmen. Gerahmt werden die einzelnen Blöcke mit Texten zu Kontextbewegungen, die uns besseres Verständnis der Arbeiten Haraways ermöglichen werden.

Nachweis

Teilnahmenachweis:

Neben der regelmäßigen Teilnahme am Seminar sowie der Lektüre der Texte, legen alle Teilnehmer_innen im Verlauf des Seminars zwei „Memos“ vor. Ein Memo bezieht sich jeweils auf einen der zum jeweiligen Termin im Seminar diskutierten Texte. Auf ein bis zwei Seiten sollen die Teilnehmenden sich mit der Seminarlektüre auseinandersetzen. Es ist möglich die Hauptthesen des Textes zu skizzieren, aber auch einen Aspekt herauszugreifen und diesen zu vertiefen. Auch kritische (Nach-)Fragen können an den Text gerichtet werden – hierbei kann es sich auch um Verständnisfragen handeln. Wichtig ist, dass es sich um einen Fließtext handelt und nicht eine Sammlung von Stichworten. Die Memos sind vor allen Dingen eine Schreibübung.

Die Memos müssen spätestens am Mittwoch vor dem jeweiligen Termin auf die Lernplattform OLAT gestellt werden. Im Seminar selbst sind die Teilnehmenden, die Memos zu einem der Texte geschrieben haben, gleichsam „Expert_innen“ und sollten die Thesen ihres Memos oder darin aufgeworfene Fragen ggf. spontan vorstellen können.

Leistungsnachweis (Modulabschlussprüfung):

Zusätzlich zu den Memos (siehe oben) muss eine Hausarbeit (ca. 10-15 Seiten) angefertigt werden. Auf Nachfrage können als Leistungsnachweis auch (zusätzlich zu den Memos) mündliche Prüfungen abgelegt werden. Bitte hierfür frühzeitig anfragen. Eine Anmeldung **VORAB** ist nicht nötig, alles Weitere wird am 1. Veranstaltungstag besprochen.

Voraussetzung

Eine Verbuchung Ihrer erbrachten Teilnahme- oder Prüfungsleistung findet statt, wenn Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt (1.7.-31.7.17) elektronisch zur Prüfungsleistung anmelden:

<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/56064434/Haeufige-Fragen-elektronische-Pruefungsverwaltung>

Literatur

Literatur zur Vorbereitung:

Harrasser, Karin (2006): „Donna Haraway: Natur-Kulturen und die Faktizität der Figuration“, in: Stephan Moebius und Dirk Quadflieg (Hg.), *Kultur. Theorien der Gegenwart*, Wiesbaden: VS Verlag, S. 445-459.

Hoppe, Katharina (2016): »[Think we must; we must think](#)«, *feministische studien blog*, 29.9.2016.

Schneider, Joseph (2005): *Donna Haraway. Live Theory*, New York und London: Continuum.

Einführung in die Frauen- und Geschlechterforschung

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Franz/Wischermann

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, PEG - PEG 1G 191

Inhalt In diesem Seminar geht es um die gemeinsame Lektüre von Grundlagentexten der Frauen- und Geschlechterforschung seit den 1980er Jahren. Hierbei wird ein systematischer Überblick über zentrale Themen feministischer Forschung gegeben und über Grundbegriffe der Geschlechterforschung diskutiert. Zugleich werden die theoretische und praktische Vielfalt von Gendertheorien nachvollzogen und deren zentrale Kontroversen um Männlichkeit und Weiblichkeit herausgearbeitet.

Nachweis Teilnahmeschein: aktive Teilnahme, Protokolle, Recherchen
Leistungsschein: Referat plus schriftliche Ausarbeitung

Einführung in die Geschlechterforschung

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kosnick

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 2.104

Inhalt Grundständige Veranstaltung (BA)

In diesem Proseminar stellen wir uns die Frage, was Geschlechterforschung ist, womit sie sich beschäftigt und welchen Beitrag sie zur Untersuchung sozialer Ungleichheit und Diskriminierung leistet. Diesbezüglich werden wir uns in einer gemeinsamen Lektüre mit den Grundbegriffen und den Grundlagentexten der Frauen- und Geschlechterforschung auseinandersetzen. Hierbei wird die Entwicklungslinie der Geschlechterforschung von ihrem Anfang in der Frauenforschung bis hin zu der gegenwärtigen Vielfalt der Geschlechter- und Sexualitätstheorien herausgearbeitet.

Einführung in die Kulturosoziologie

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Nobrega

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 3.104

Inhalt Dieses Proseminar bietet BA Studierenden eine Einführung in die Kulturosoziologie.

Dabei begreift der Kurs die Kulturosoziologie als eine Quelle einflussreicher Impulse sowohl für die soziologische Theoriebildung als auch für die empirische Erforschung des Verhältnisses zwischen Kultur und Gesellschaft. Anhand der Lektüre der Klassiker der Kulturosoziologie sowie zeitgenössischer kulturosoziologischer Texte bietet der Kurs Studierenden eine Übersicht über die Entwicklung der Kulturosoziologie von ihren Anfängen bis zur Gegenwart. Nebst der theoretischen Auseinandersetzung mit kulturosoziologischen Fragestellungen und Konzepten geht es in dem Kurs um deren empirische Anwendung anhand von konkreten Beispielen, die wir gemeinsam analysieren werden.

Grundständige Veranstaltung (BA)

Nachweis **Anforderungen Teilnahmeschein:**

Für einen Teilnahmeschein müssen Sie regelmäßig an den Sitzungen aktiv teilnehmen, in dem Sie die Texte (dt./engl.) gelesen und reflektiert haben. Zu einer unserer Sitzungen erstellen Sie eine 10 minütige Präsentation der Argumente und Schlüsselkonzepte im entsprechenden Seminartext, wenden es auf ein kulturosoziologisch relevantes Thema oder Objekt (wie z.B. ein Artefakt, ein Medienbeispiel, eine künstlerische Arbeit, eine Jugendkultur, etc.) an und verfassen zu dem theoretischen Text zwei kritische Fragen, die wir gemeinsam im Seminar diskutieren. Die Präsentation (als word oder pdf Datei) mit den oben genannten

Inhalten sollte bis spätestens Montagmorgen per email an die Lehrende und bis Dienstagabend vor der jeweiligen Sitzung in dem BSCW Ordner „Einführung in die Kultursoziologie“ zugestellt sein.

Anforderungen Modulabschlussprüfung:

Zusätzlich zu den Anforderungen für den Teilnahmechein muss für eine Modulabschlussprüfung entweder eine Hausarbeit (10-15 Seiten) angefertigt oder eine mündliche Prüfung auf der Grundlage eines Thesenpapiers abgelegt werden.

Literatur

BSCW

Dieses Proseminar arbeitet mit der elektronischen Plattform BSCW. In dem Ordner „Einführung in die Kultursoziologie“ befinden sich der Kursplan, die relevante Literatur, weiterführende Texte und die Präsentationen der Studierenden. Der BSCW Ordner kann nur durch eine Email-Einladung zugänglich gemacht werden. Alle verbindlich teilnehmenden Studierenden sollten aus diesem Grunde nach der ersten Sitzung ihre Email-Adresse an die Lehrende mit dem Betreff „Zugang zu BSCW Kultursoziologie“ zusenden. Anschließend können sich die Teilnehmenden mit einem Passwort ihrer Wahl auf <https://bscw.server.uni-frankfurt.de/> registrieren. Sollten technische Probleme auftreten, treten Sie bitte mit der Lehrenden in Kontakt.

Einführung in die Queer Studies

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kosnick

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt

Grundständige Veranstaltung (BA)

Dieses Proseminar bietet BA Studierenden eine Einführung in die Queer Studies aus soziologischer Perspektive. Ausgehend von der historischen und kulturellen Wandelbarkeit von Sexualität befassen wir uns mit der Emergenz von Sexualpolitik und spezifischer Identitäten in der europäischen und imperialen Moderne, mit der Entstehung schwuler und lesbischer sozialer Bewegungen, sowie mit der Dekonstruktion von Zweigeschlechtlichkeit und Sexualität im Kontext queerer Kritiken. Intersektionelle Aspekte der Verschränkung von Ungleichheits- und Diversitätsdimensionen wie ‚Rasse‘, Klasse, Geschlecht und sexuelle Orientierung werden im Proseminar durchgehend thematisiert, sowie hinsichtlich ihrer transnationalen Gültigkeit hinterfragt.

Nachweis

Teilnahmechein:

Für einen Teilnahmechein müssen Sie regelmäßig aktiv an den Sitzungen teilnehmen und zeigen, dass Sie die Texte gelesen und reflektiert haben. Zu einer unserer Sitzungen erstellen Sie ein **Protokoll** oder eine **kritische Reflexion** und laden zu weiteren zwei Sitzungen bis Sonntag Abend vor der entsprechenden Seminarsitzung eine **kritische Frage** im BSCW hoch, die sich auf die gelesenen Texte bezieht.

Protokoll/kritische Reflexion:

Sie müssen im Verlauf der Veranstaltung ein Protokoll für **eine** unserer Sitzungen erstellen und im BSCW hochladen. Dieses Protokoll muss bis Freitag vor der folgenden Sitzung als pdf oder word Dokument in den dafür vorgesehenen BSCW Ordner eingestellt werden. Sie entscheiden selbst, zu welcher Sitzung Sie das Protokoll erstellen. Alternativ können Sie auch eine kritische Reflexion einer vorangegangenen Sitzung einreichen, die vom Umfang her mindestens eine Seite betragen sollte. Vergessen Sie nicht, das Protokoll mit Ihrem Namen, Matrikelnummer und Datum zu versehen. Benennen Sie auch die hochzuladende Datei so, dass Ihr Name und das Datum der Erstellung darin auftauchen (z.B.: Protokoll_K.Kosnick 12.01.16).

Kritische Fragen für die Diskussion:

Sie müssen im Verlauf der Veranstaltung kritische Fragen zu insgesamt **zwei** unserer Sitzungen entwickeln und im BSCW hochladen. Die kritische Frage muss bis Sonntag Abend vor der folgenden Sitzung als pdf oder word Dokument in den dafür vorgesehenen BSCW Ordner eingestellt werden. Verspätet eingestellte Dateien werden nicht gewertet. Sie entscheiden selbst, zu welchen Sitzungen Sie die kritischen Fragen erstellen. Ihre kritische Frage sollte zeigen, dass Sie die wesentlichen Argumente eines Textes verstanden haben, und Sie diese auf die Anliegen unseres Seminars beziehen können. Die Frage sollte anderen Teilnehmer_innen die Chance eröffnen, kontrovers zu diskutieren. Sie sollte daher nicht mit ‚ja‘ oder ‚nein‘ zu beantworten sein, und auch kein bloßes Faktenwissen abfragen. Kontextualisieren Sie Ihre Frage so, dass verständlich ist, worauf Sie sich beziehen. Der Umfang sollte sich zwischen 4 bis 8 Sätzen bewegen.

Modulprüfung:

Wer im Rahmen der Veranstaltung eine Modulabschlussprüfung ablegen möchte, kann am 10.02.16 in der letzten Semesterwoche an einer Klausur teilnehmen. Beginn der Klausur ist um 12:00 Uhr s.t., da Sie 120 Minuten Zeit haben müssen, und danach eine andere Veranstaltung im Raum stattfindet. Seien Sie bitte pünktlich vor Ort, da Zuspätgekommenen keine zusätzliche Zeit eingeräumt werden kann. Sie dürfen keine Hilfsmittel benutzen (aber bringen Sie einen Stift mit ;-).

Literatur

Seminarmaterialien:

Alle verbindlichen Texte, die gemeinsam gelesen werden, finden Sie auf der elektronischen Arbeitsplattform BSCW. Nach der ersten Sitzung erhalten Sie per Email eine Einladung zum BSCW, bzw. falls Sie schon früher damit gearbeitet haben, wird Ihnen der Ordner für das Proseminar dort zusätzlich angezeigt. Auf dem BSCW finden Sie zudem Seminarinformationen und weiterführende Links sowie Texte zum Thema. Sie werden dort auch Protokolle und Präsentationen hochladen.

Hochladen von Dateien im BSCW:

Benennen Sie Ihre Dateien so, dass deutlich wird, wer sie verfasst hat: z.B. [Name_Frage 1] Stellen Sie sicher, dass auch im Dokument selbst Ihr Name und Ihre Matrikelnummer als Verfasser*in auftaucht, und stellen Sie klar, um welche Sitzung/ welches Thema es geht.

Einführung in die Wissenschafts- und Technikforschung

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lemke

Mi, woch, 08:00 - 10:00, PEG - PEG 1G 191

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 30.05.2017 - 30.05.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Inhalt Grundständige Veranstaltung (BA)

Die Veranstaltung gibt einen Überblick über die sozialwissenschaftliche Wissenschafts- und Technikforschung. Der Fokus liegt dabei auf den in Deutschland noch immer relativ wenig bekannten *Science and Technology Studies* (STS). Dieses Forschungsfeld zielt auf die empirische Untersuchung der vielfältigen Bedeutungen und Praktiken von Wissenschaft und Technik in modernen Gesellschaften. Die Veranstaltung nimmt zum einen historische Entwicklungslinien der STS seit den 1970er Jahren in den Blick; zum anderen sollen unterschiedliche theoretische Perspektiven und analytische Schwerpunkte diskutiert werden.

Nachweis

Eine Anmeldung **VORAB** ist nicht nötig, die Veranstaltungsplanung erfolgt in der ersten Seminarsitzung.

Eine Verbuchung Ihrer erbrachten Teilnahme- oder Prüfungsleistung findet statt, wenn Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt (1.7.-31.7.17) elektronisch zur Prüfungsleistung anmelden:

<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/56064434/Haeufige-Fragen-elektronische-Pruefungsverwaltung>

Voraussetzungen für **Teilnahmeschein**: regelmäßige Teilnahme, Textlektüre, Impulsreferat bzw. ggf. Textexpertise oder Essay.

Voraussetzungen für **Leistungsschein**: regelmäßige Teilnahme, Textlektüre, Impulsreferat bzw. ggf. Textexpertise oder Essay und wissenschaftliche Hausarbeit von etwa 15 Seiten.

Literatur

Einführende Lektüre:

Beck, Stefan, Jörg Niewöhner und Estrid Sørensen (Hg.) (2012): *Science and Technology Studies. Eine sozialanthropologische Einführung*. Bielefeld: transcript.

Bauer, Susanne, Torsten Heinemann und Thomas Lemke, T. (Hg.) (2017). *Science and Technology Studies. Klassische Positionen und aktuelle Perspektiven*. Berlin: Suhrkamp.

Familie und Geschlechterverhältnisse im Wohlfahrtsstaat

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Flick

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, PEG - PEG 1G 191

Inhalt

Wohlfahrtsstaaten – obwohl mit der Idee der materiellen Wohlfahrt für alle Staatsbürger institutionalisiert – bieten Individuen strukturell unterschiedliche Lebenschancen. Insbesondere die Geschlechterordnung sowie deren Einfluss in Familien beeinflusst die wohlfahrtsstaatliche Ausprägung und umgekehrt werden auch die familialen Geschlechterrollen durch Sozialpolitik beeinflusst. In diesem Seminar sollen die europäischen Wohlfahrtsstaaten daraufhin untersucht werden, welche Lebenschancen sie Frauen und Männern ermöglichen und welche Rolle die Geschlechterordnungen dabei jeweils spielen. Konzepte der vergleichenden Wohlfahrtsstaatenanalyse sollen dabei diskutiert werden und die darin angelegten Grundideen eines Wohlfahrtsstaates herausgearbeitet werden. Stichworte hierfür sind Staatsbürgerschaft, Stratifikation und Dekommodifizierung sowie als kritisches Korrektiv die Theorien der Sorge. Zur Vorbereitung: Gösta Esping-Andersen 1997: *The three worlds of welfare capitalism*; Leitner, Ostner, Schratzenstaller (Hg.) 2004: *Wohlfahrtsstaat und Geschlechterverhältnis im Umbruch: Was kommt nach dem Ernährermodell?* Wiesbaden: VS

Geschlecht und Politik im Nahen und Mittleren Osten und Nordafrika: Theorien, Konzepte, Ansätze

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Scheiterbauer

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 5.107

Voraussetzung Vorkenntnisse im Bereich der Gender Studies und Bereitschaft englische Texte zu lesen

Gesellschaft und Innovation

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Blättel-Mink

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 19.04.2017 - 12.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Mi, Einzel, 12:00 - 18:00, 19.07.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Inhalt

Für die Industriegesellschaft galt, dass technische Innovationen wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung initiieren und dass erfolgreiche Innovationen solche sind, die sich in den gesellschaftlichen Teilsystemen durchsetzen. Es wurde davon ausgegangen, dass Gesellschaft in der Regel auf technische Innovationen reagiert, sich diesen anpasst oder aber diese ablehnt. Asymmetrisch ist dieser Prozess, weil technische Innovationen institutionelle und soziale Innovationen begründen. In den

letzten Jahren - und im Zeichen des Übergangs zur Wissensgesellschaft - zeichnet sich in der Soziologie eine Debatte ab, die *soziale Innovationen* in den Fokus der Analyse stellt. Dazu zählen Innovationen in der Verwaltung, in der Politik, im Bildungssystem aber auch in der Bürgergesellschaft.

In dieser Veranstaltung soll diese Debatte nachvollzogen werden. Dabei soll auch ein kritischer Blick auf die inflationäre Verwendung von Innovation geworfen werden. Des Weiteren wird der Innovationsbegriff in unterschiedlichen Disziplinen betrachtet werden. Ziel der Veranstaltung ist es, ein umfassendes Verständnis des Verhältnisses von Gesellschaft und Innovation zu erhalten.

Nachweis **Voraussetzungen Teilnahmenachweis** (3 CP): regelmäßige Teilnahme, Lektüre, veranstaltungsbegleitende Bearbeitung von Fragestellungen und Gruppenreferat

Voraussetzung **Voraussetzungen Leistungsnachweis/ Modulabschlussprüfung** (4 CP): regelmäßige Teilnahme, Lektüre, veranstaltungsbegleitende Bearbeitung von Fragestellungen, Gruppenreferat **und** Hausarbeit
Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Die Veranstaltung wendet sich an Studierende in den höheren Semestern des Bachelor-Studiums. **Kenntnisse der Wirtschafts-, Arbeits- und Organisationssoziologie werden vorausgesetzt.**

Eine Anmeldung **VORAB** ist nicht nötig, alles Weitere wird am 1. Veranstaltungstag besprochen.

Eine Verbuchung Ihrer erbrachten Teilnahme- oder Prüfungsleistung findet statt, wenn Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt (1.7.-31.7.17) elektronisch zur Prüfungsleistung anmelden:

<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/56064434/Haeufige-Fragen-elektronische-Pruefungsverwaltung>

Literatur **Vorbereitende Lektüre**

Blättel-Mink, Birgit / Menez, Raphael (2015) Kompendium der Innovationsforschung. Wiesbaden: VS-Verlag für Sozialwissenschaften (2. Aufl.)

Howaldt, Jürgen/ Jacobsen, Heike (Hrsg.) (2010) Soziale Innovation auf dem Weg zu einem postindustriellen Innovationsparadigma. Wiesbaden: VS-Verlag für Sozialwissenschaften

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung umfasst 2 SWS und wird wöchentlich stattfinden, darüber hinaus wird es eine ganztägige Blockveranstaltung gegen Ende des Semesters geben.

Introduction to Gendered Nationalism

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Grujic

Di, woch, 16:00 - 18:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 5.107

Di, Einzel, 16:00 - 20:00, 04.07.2017 - 04.07.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Di, Einzel, 16:00 - 20:00, 11.07.2017 - 11.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.03

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung**

This course aims to introduce complex links between social categories of 'gender' and 'nation' from the gender-studies perspective. These concepts have been adopted in social research often without a critical standpoint about women as members of a national community or statehood. Our aim is to 'unpack' these terms and look into their context-specific manifestations such as wars, refugee migration or racist violence. Therefore, we will discuss the following questions: a) How nation and gender entwine?; b) How citizenship or factual holding of 'passport' is (not) a guarantee of belonging to a 'nation' c) How is representation of women or gender and sexual identities an

essential part of the discourses on 'nation'?; d) How are nationalism, sexism and racism entangled in the debates on 'Global North'/'Global South'?

In the framework of this course you can expect to learn about genealogies of studying 'nation' as an 'imagined' community and its identifications with 'ethnicity' or 'religion'. Moreover, you will be guided to understand an importance of micro-sociological, psycho-social and feminist inputs to nationalism studies.

Nachweis

Teilnahmeschein: Active participation, moderation of one session

Leistungsschein: Active participation, moderation of one session & Take-Home-Exam or Oral Exam

Voraussetzung

For this seminar is an active participation crucial, please do not take this seminar if you are not willing to read for each class. Participants need to have a good command of English, or be willing to improve their skills in the class discussion and written assignments.

Literatur

The reading list will include both 'classics' of nationalism studies, and as well gender studies and postcolonial critical approaches. An important aspect of this course is to develop a researchers' sensitivity for intersectionality, reflexivity and positionality about 'nation' and 'gender'. In other to achieve this you will be encouraged to conduct a small visual-based or discourse critical project on which you can also write your final paper/ exam.

Bem. zu Zeit und Ort Achtung! Seminar beginnt am 25.04.2016.

Jews on the American Screen: History, Identity and Gender

Blockseminar, Lehrperson Gempp-Friedrich/Shenhav

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 25.04.2017 - 25.04.2017, Seminarhaus - SH 0.106

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 19.05.2017 - 19.05.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 20.05.2017 - 20.05.2017, Seminarhaus - SH 2.107

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 09.06.2017 - 09.06.2017

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 10.06.2017 - 10.06.2017, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt

In den beiden letzten Jahrzehnten produzierten amerikanische Kabelsender eine Vielzahl erfolgreicher Serien, in denen die Hauptcharaktere Juden waren, die sich intensiv mit ihrer Definition von jüdischer Identität im Abgleich mit der amerikanischen Gesellschaft beschäftigen. Diesen Prozess kann man in Komödien wie „Seinfeld“, „Curb your Enthusiasm“ und „Nanny“ verfolgen, aber eine der interessantesten und explizitesten Manifestationen des Ringens um die Selbstrepräsentation findet man in der seit 2014 veröffentlichten Serie „Transparent“. Diese beschreibt das Leben einer jüdischen Familie aus Los Angeles, die herausfindet, dass der Vater, Morton Pfefferman transgener ist. „Transparent“ als ein Kompositum von Trans und Parent zeigt auf bahnbrechende Art den Aushandlungsprozess von eigenem Geschlecht und jüdischer Identität der einzelnen Familienmitglieder und stellt auf diese Weise unser eigenes Verständnis von Judentum, Männlichkeit und Weiblichkeit in Frage.

In diesem Blockseminar werden wir der Suche nach Identität, Selbstverortung und Selbstrepräsentation im aktuellen amerikanischen Fernsehserien und Filmen aus drei Blickwinkeln nachgehen: 1. Vergleichend-Historisch: Durch den Vergleich mit Filmen der Weimarer Republik wie beispielsweise Ernst Lubitschs „Ich will kein Mann sein“. 2. Theologisch-Anthropologisch: Wie reflektiert – oder eben auch nicht – die Entwicklung bei der Repräsentation von Jewishness on the screen, Entwicklungen im amerikanischen Judentum insgesamt. 3. Gender – Wie lässt sich die umfangreiche Forschung zu Genderfragen in den Jüdischen Studien der letzten zwanzig Jahre auf die diskutierten Fernsehserien und Filme anwenden.

Das Seminar wird englisch-deutsch gehalten, Referate und Prüfungsleistungen können in Deutsch erbracht werden. Die Fähigkeit, englischsprachige Texte zu lesen, wird allerdings ebenso vorausgesetzt, wie eine aktive Teilnahme. Die Vorbereitungsstunde

Nachweis ist verpflichtend, hier werden wir den Seminarplan erstellen, die Voraussetzungen erläutern und die Referate verteilen.
Achtung: Folgende Module beziehen sich auf die Studienfächer, die vom Fachbereich 06 angeboten werden. Im Fall anderer Studienfächer gelten die Modulzuordnungen, die von dem jeweiligen Fachbereich vorgenommen wurden.

BA/MA-RW 2011:

BA-RW 008

MA-RW 008

MA-RW 019

BA/MA-RW 2016:

BA-RW 002

BA-RW 008, 008A und 008B

MA-RW 021:

MA-RW 023

MA-RW 025A und 025B:

MA-Religionsphilosophie:

MA-RPh 005: Jüdische RelPhil

Pfarramt/Magister Theologiae:

INT 1 und 2: Interdisziplinäre Module

JRPh: Jüdische RelPhil

Exchange Seminar American Studies:

MA American Studies, Orientierungsmodul 2, American Culture

Literatur

Literatur zur Einführung :

- 1) David Zurawik, *The Jews of Primetime*, Brandeis Series in American Jewish History, Culture, and Life (Hanover, N.H: Brandeis University Press, published by University Press of New England, 2003);
- 2) Michele Byers and Rosalin Krieger, "Something Old Is New Again?," in *You Should See Yourself,* Jewish Identity in Postmodern American Culture (Rutgers University Press, 2006), 277–97,
- 3) Jonathan Boyarin and Daniel Boyarin, eds., *Jews and Other Differences: The New Jewish Cultural Studies* (Minneapolis, Minn: University of Minnesota Press, 1997);
- 4) Jon Stratton, *Coming out Jewish: Constructing Ambivalent Identities* (London#; New York: Routledge, 2000).

Klassikerinnen feministischer Theorie

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Palenga-Möllnbeck

Di, woch, 10:00 - 12:00, 25.04.2017 - 07.07.2017, Seminarhaus - SH 2.106

Inhalt

In diesem Seminar wollen wir Schlüsseltexte zu Feminismus und Frauenbewegung nach 1986 analysieren. Die Textauswahl ist interdisziplinär konzipiert und soll die Vielfalt feministischer Themen und Positionen abbilden.

Dieses Seminar ist als interdisziplinäres Seminar im Sinne der Studienordnung des BA
Nebenfach Gender Studies anrechenbar!

Nachweis Textlektüre und Anwesenheit (man darf max. 2 Mal unentschuldig fehlen)

Teilnahmenachweis: regelmäßige Anwesenheit und Vorbereitung eines Kurzreferats

Leistungsnachweis: Portfolioarbeit

Voraussetzung Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über
LSF möglich.

Bem. zu Zeit und Ort **Achtung! Seminar beginnt am 25.04.2017**

Körper, Fitness und Sport in der digitalisierten Arbeitswelt

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Gugutzer/Michniewicz

Mi, Einzel, 17:00 - 18:30, 19.04.2017 - 19.04.2017, Hallengebäude - S2 Seminarraum 2

BlockSaSo, 09:00 - 16:00, 06.05.2017 - 07.05.2017, Sportgebäude - S5

BlockSaSo, 09:00 - 16:00, 20.05.2017 - 21.05.2017, Sportgebäude - S5

Inhalt elektronische Zuteilung

Module: BA-BP07; L3-WP5

entspricht S Ausgew. Themen der Sportsoziologie II (BA) und S Sportsoziologie II (L3)

-& #62;-----

Bereits vor Jahren warben Google, Facebook oder Airbnb neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit der Aussicht auf eine freie Einteilung der Arbeitszeit und umfangreiche gesundheitsförderliche Angebote vor Ort, wie Massagesessel, Kletterwände, Yogakurse, einem kostenlosen gesunden Buffet und zahlreichen anderen Dienstleistungen. So langsam kommt der Trend auch in Deutschland an, Arbeitgeber fordern in ihren Stellenausschreibungen nicht mehr nur „grenzenloses Engagement, um ein Team aus den Besten der Besten zu bilden“ – sondern bieten im Austausch auch ein „Gesundheitsmanagement“ oder „interne Sportangebote“. Da steht nun der Arbeitnehmer des 21. Jahrhunderts vor der Entspannungslounge im Großraumbüro, checkt seine neueste Fitnessapp und überlegt, was er zu Abendessen soll, das konform mit den „wichtigsten Tipps“ vom Ernährungscoach auf Youtube ist. Im Seminar erforschen wir, was hinter dem Begriff betriebliches Gesundheitsmanagement steckt, welche Rolle die Gesundheitswirtschaft derzeit spielt und beleuchten das Ganze aus einer kritischen soziologischen Perspektive. Methodisch wechseln sich Impulsvorträge ab, mit Kurzpräsentationen der Studenten, Kleingruppenaufgaben und Diskussionen im Rollenspiel. Zum Abschluss wird ein Konzept für ein eigenes praktisches Projekt entworfen unter der Fragestellung, was wir eigentlich angesichts der Herausforderungen der Digitalisierung für unseren Körper oder für unsere Fitness brauchen.

Voraussetzung Achtung! Für Studierende, die verbindlich eine Modulteilprüfung nach alter BA-
Ordnung ablegen wollen,

ist eine **verbindliche Prüfungsanmeldung** über den QIS-Server erforderlich :

http://www.philprom.de/studium/faecher/sport/sportwissenschaft_bachelor_hauptfach/termine.php

Anmeldefrist: 18.04.-05.05.2017

Bem. zu Zeit und Ort **Blockveranstaltung !**

Vorbesprechung am 19.04. im S2

Achtung! Die **Vorbesprechung ist verpflichtend** und Voraussetzung für den Scheinerwerb. Es wird keine Ausnahmen geben.

Körpersoziologie des Sports

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Gugutzer

Do, woch, 12:15 - 13:45, ab 20.04.2017, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1

Inhalt elektronische Zuteilung

Module: BA-BWp1: L3-WP5

Voraussetzung entspricht S Sozialwissenschaften I (BA) und Ausgew. Themen der Sportsoziologie II (L3)
Achtung!

alte BA-Ordnung:

Für Studierende, die **eine Modulteilprüfung** nach alter BA-Ordnung ablegen wollen, ist eine **verbindliche Prüfungsanmeldung** über den QIS-Server erforderlich:

http://www.philprom.de/studium/faecher/sport/sportwissenschaft_bachelor_hauptfach/termine.php

Anmeldefrist: 18.4. - 5.5.2017

neue BA-Ordnung:

Für Studierende, die dieses **Seminar als Studienleistung** einbringen wollen, ist ebenfalls eine verbindliche Anmeldung über den QIS-Server erforderlich:

http://www.philprom.de/studium/faecher/sport/sportwissenschaft_bachelor_hauptfach/termine.php

Anmeldefrist: 18.4. - 5.5.2017

Medikalisierung sozialer Probleme

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sängler

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 28.04.2017 - 28.04.2017, Seminarhaus - SH 5.104

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 20.05.2017 - 20.05.2017, Seminarhaus - SH 3.109

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 02.06.2017 - 02.06.2017, Seminarhaus - SH 4.104

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 03.06.2017 - 03.06.2017, Seminarhaus - SH 5.104

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 17.06.2017 - 17.06.2017, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Das Konzept der „Medikalisierung“ bezeichnet in der angloamerikanischen Sozialwissenschaft die Definition sozialer und körperlicher Phänomene in medizinischen Kategorien von Krankheit und Störung. Dies betrifft z.B. körperliche Umbruchphasen von Frauen oder Inter- und Transsexualität. Kritisiert wird aus sozialwissenschaftlicher Perspektive, dass damit eine Stigmatisierung und Pathologisierung verbunden ist und nichtmedizinische Handlungsoptionen und Lösungsansätze für soziale Probleme ausgeschlossen werden. Im Vordergrund des ersten Teil des Seminars steht die Bearbeitung von theoretischen Zugängen zur Medikalisierung des Sozialen, vorzugsweise aus dem US-amerikanischen Kontext. Im zweiten Teil des Seminars sollen die theoretischen Überlegungen mit empirischen Befunden verknüpft werden. Anhand von Themenbereichen wie der Medikalisierung

von Schwangerschaft und Geburt, Inter- und Transsexualität, Schönheit und Schüchternheit oder der Definition abweichenden Verhaltens von Schulkindern als Aufmerksamkeitsstörung sollen die theoretischen Zugänge veranschaulicht werden. Das Seminar ist als Lektürekurs angelegt und setzt die Bereitschaft zur engagierten Mitarbeit und zur Lektüre englischsprachiger Texte voraus.

Nachweis

Leistungsanforderungen:

Voraussetzungen für **Teilnahmenachweis** : Übernahme einer Textexpertise.

Voraussetzungen für **Leistungsnachweis** (Modulabschlussprüfung): Textexpertise und wissenschaftliche Hausarbeit von ca. 10 Seiten.

Voraussetzung

Eine Anmeldung **VORAB** ist nicht nötig, alle wichtigen Informationen werden am 28.04.2017 besprochen.

Eine Verbuchung Ihrer erbrachten Teilnahme- oder Prüfungsleistung findet statt, wenn Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt (1.7.-31.7.17) elektronisch zur Prüfungsleistung anmelden:

<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/56064434/Haeufige-Fragen-elektronische-Pruefungsverwaltung>

Bem. zu Zeit und Ort Blockveranstaltung.

Vorbesprechung am 28.04.2016, 16-18 Uhr.

Migration und Generation. Theoretische Perspektiven und empirische Zugänge

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 70, Lehrperson King

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt

Fortgeschrittene BA Veranstaltung

Der Generationsbegriff wird in der Migrationsforschung meist als unverzichtbar erachtet, aber auch unterschiedlich gefasst und verwendet. So wird er etwa als Kategorie der Zuordnung oder Unterscheidung zwischen selbst Gewanderten (1. Generation) und deren Nachkommen (2., 3. Generation etc.) benutzt, dabei, anknüpfend an Mannheim, auch der gemeinsame Erfahrungsraum analysiert.

Eine weitere zentrale Rolle spielt die Untersuchung der intergenerationalen Beziehungen und Generationendynamiken in Migrantenfamilien. Hier geht es um die Fragen, welchen Einfluss Migrationserfahrungen auf Eltern-Kind-Beziehungen haben, welche Formen und Folgen transgenerationaler Weitergabe im Kontext von Migration wirksam sind. Auf diesen Aspekten soll – neben konzeptionellen Fragen - auch anhand von empirischem Material – der Schwerpunkt des Seminars liegen.

Nachweis

Leistungsanforderungen: regelmäßige Teilnahme, Referate/ Sitzungsgestaltungen.
Prüfungsform: Hausarbeit.

Voraussetzung

Anmeldung vom 27.03.17-07.04.17 über LSF, die Teilnehmerzahl ist auf 70 Personen begrenzt.

Nach dem Wachstum? Soziologische Perspektiven auf ökonomisches Wachstum und (ökologische) Wachstumskritik

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Folkers

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 27.04.2017, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Zu den Grundvoraussetzungen kapitalistischer Gesellschaften gehört, dass sie sich zu ihrer Bestandssicherung nicht nur in ihren Strukturen reproduzieren müssen, sondern dabei gleichzeitig „wachsen“. Nur so kann die Dynamik kapitalistischer Ökonomien erhalten werden und nur so konnte der Wohlfahrtsstaat für eine allgemeine Steigerung gesellschaftlichen Wohlstands sorgen, ohne dafür grundsätzlich in bestehende Besitzverhältnisse einzugreifen. Wachstum heißt dabei zunächst einmal nur, den Kapitalreichtum zu steigern. Dafür ist es jedoch notwendig, auf natürliche, menschliche und soziale Ressourcen in letztlich ausbeuterischer Weise zurückzugreifen. Das hat den kapitalistischen Wachstumsimperativ schon früh zum Gegenstand der Kapitalismuskritik werden lassen. Gerade ökologisch motivierte Kritik hat immer wieder gegen die mit der Ausweitung ökonomischen Wachstums einhergehende Gefährdung der natürlichen Lebensgrundlagen protestiert.

Im Seminar sollen zunächst Kenntnisse zu den Grundlagen kapitalistischen Wachstums vermittelt werden. In einem zweiten Schritt werden unterschiedliche Wachstumskritiken behandelt und diskutiert. Ein Fokus liegt dabei auf der ökologischen Wachstumskritik. Schließlich geht es um die Beschäftigung mit Vorschlägen zur Überwindung der Pathologien ökonomischen Wachstums.

Nachweis **Scheinanforderungen**

Teilnahme:

- Gründliche Vorbereitung des Seminars: Lektüre der Texte und der Textkommentare!
- Regelmäßige, aktive Teilnahme am Seminar.
- Ein Textkommentar (ca. 1-2 Seiten), in dem z.B. Fragen an den Text bzw. die Texte gestellt, Unklarheiten und Verständnisfragen artikuliert oder weiterführende Gedanken und Anregungen für die Diskussion formuliert werden. (Bis spätestens Mittwochnacht vor der jeweiligen Seminarsitzung auf der Lernplattform hochladen)
- Teilnahme an und aktive Gestaltung der entsprechenden Sitzung.

Bei benotetem Leistungsschein:

- Zusätzlich zu Textkommentar und Textzusammenfassung: eine Hausarbeit (ca. 15 Seiten) zu einem vereinbarten Thema.

Voraussetzung Eine Anmeldung **VORAB** ist nicht nötig, alles Weitere wird am 1. Veranstaltungstag besprochen.

Eine Verbuchung Ihrer erbrachten Teilnahme- oder Prüfungsleistung findet statt, wenn Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt (1.7.-31.7.17) elektronisch zur Prüfungsleistung anmelden:

<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/56064434/Haeufige-Fragen-elektronische-Pruefungsverwaltung>

Bem. zu Zeit und Ort Achtung: das Seminar beginnt 1 Woche später, am 27.04.2017.

Prozesse der Entwicklung von Geschlechtsidentität im europäischen Kontext: Daten aus Forschungsprojekten in Spanien

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Radl Philipp

Fr, Einzel, 11:00 - 18:00, 21.04.2017 - 21.04.2017, Seminarhaus - SH 2.107

Mo, Einzel, 11:00 - 18:00, 24.04.2017 - 24.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Di, Einzel, 11:00 - 18:00, 25.04.2017 - 25.04.2017, Seminarhaus - SH 5.108

Mi, Einzel, 11:00 - 18:00, 26.04.2017 - 26.04.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.02

Do, Einzel, 11:00 - 18:00, 27.04.2017 - 27.04.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.02

Inhalt	<p>Im Seminar werden als erstes die metodologischen und epistemologischen Grundlagen von Frauen- und Genderforschung behandelt, wobei speziell auf die Sex-Gender-Debatte eingegangen wird. Im zweiten Teil der Veranstaltung wird ausgehend von einer Analyse der theoretischen Kategorien Freuds zur Genese der Geschlechtsidentität herausgearbeitet, wie die freudsche Konzeption bezüglich ihres eigenen theoretischen Bezugsrahmens in einem universell- ahistorischen Begriff von menschlicher Natur verfangen bleibt. Damit bleibt die Psychoanalyse freudscher Prägung hinter ihrem eigenen Anspruch zurück, die menschliche Persönlichkeit als eine aus sozialhistorisch interaktiven Prozessen hervorgegangene zu begreifen. Die intratheoretischen Widersprüche der Psychoanalyse führen zu einem "Karenbegriff" weiblicher Geschlechtsidentität. Unter Rückgriff auf den Meadchen Ansatz zur Entwicklung menschlicher Identität soll eine interaktionistische Sichtweise der Psychoanalyse zur Geschlechtsidentitätsproblematik eingeführt werden. Daran anschliessend werden verschiedene theoretisch-feministische Erklärungsansätze erörtert und das Thema der Entwicklung der weiblichen und männlichen Geschlechtsidentität als Problem historisch-sozial-bedingter Sozialisationsprozesse analysiert. Wichtig sind hierbei die Arbeiten von Nancy Chodorow und die Studien von Carol Gilligan.</p> <p>Im Seminar wird speziell auf die aktuelle wissenschaftstheoretische Diskussion im Bereich der Frauen- und Genderforschung eingegangen, die wiederum ihrerseits, zumindest partiell, altbekannte Probleme aus der früheren Positivismusdebatte neu aufgreift.</p> <p>Im dritten Teil der Veranstaltung sollen auf empirische Forschungsergebnisse zum Thema verwiesen werden, die vornehmlich aus eigenen Forschungsprojekten im Spanien stammen und die sich auf die verschiedensten sozialen Bereiche bezieht.</p>
Nachweis	Die Leistungsnachweise sind in Form von Hausarbeiten und Referaten zu erbringen.

Rassismus und Fremdheit - Theoretische Konzepte und Analysen

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 75, Lehrperson Meier

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 2.104

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung B.A.**

"Rassen" sind keine biologischen Tatsachen, sondern sehr wirksame und machtvolle soziale Konstruktionen. Auf dieser Basis benennt der Begriff des Rassismus die soziale Konstruktion Rasse über die damit eng verwobenen alltäglichen und institutionellen Ausgrenzungspraktiken. Vor diesem Hintergrund betrachten wir in dem Seminar verschiedene theoretische Zugriffe auf „Rasse“ und Rassismus, die beispielsweise mit dem Sozialdarwinismus eng an biologistische Konzepte anschließen. Die Cultural Studies helfen dabei die Konstruktion von Eigen und Fremd genauer zu analysieren und die Critical Whiteness Studies um auch Privilegierungen sichtbar zu machen. Darüber hinaus werden dem Rassismus verwandte Diskriminierungsformen betrachtet und in ihrer Spezifität voneinander abgegrenzt. Aufbauend auf dem Erlernen von theoretischen Konzepten zu Rassismus und Fremdheit, werden wir diese in ihrer Anwendung auf konkrete Fallstudien betrachten.

Nachweis Abschluss: Referat in Gruppenarbeit, Diskussionspapiere, Klausur

Voraussetzung Teilnahme: Regelmäßige aktive Teilnahme, Lektüre der Literatur

Schlüsseltexte der Politischen Ökonomie

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ebner

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

Die Politische Ökonomie befasst sich mit institutionellen Wechselwirkungen zwischen wirtschaftlichen und politischen Systemen.

Von zentraler Bedeutung ist das vielschichtige institutionelle Verhältnis der Koordinationsmuster von Staat und Markt, Unternehmen und anderen Organisationen sowie Verbänden und gesellschaftlichen Interessengruppen. Wettbewerbliche Marktprozesse und Marktversagen lassen sich der wirtschaftlich gestaltenden Rolle des Staates und dem Phänomen des Staatsversagens gegenüberstellen. So hat die Gestaltung politisch-ökonomischer Institutionen vielschichtige Auswirkungen auf die wirtschaftliche Entwicklung. Maßgebliche Diskussionsstränge dieser Thematik befassen sich mit der institutionellen Vielfalt kapitalistischer Marktwirtschaften in ihren diversen nationalen und regionalen Ausprägungen. Dabei geht es insbesondere um jene Ordnungs- und Steuerungsfragen wirtschaftlicher Prozesse, die eine Differenzierung unterschiedlicher Typen von Marktwirtschaften erlauben. In diesem Zusammenhang wird auch nach der politischen und ökonomischen Dynamik institutionellen Wandels im Rahmen der Globalisierung gefragt.

Die theoretischen Grundlagen der Politischen Ökonomie sind Gegenstand anhaltender Kontroversen. Aus ideengeschichtlicher Sicht sind zunächst der klassische Liberalismus, der Institutionalismus sowie der Marxismus anzuführen. Darauf aufbauend lassen sich jüngere Diskussionen zur Politischen Ökonomie nachvollziehen. Im Vordergrund stehen dabei Kontroversen zum Verhältnis von Staat und Markt in wirtschaftlicher Entwicklung und Wirtschaftspolitik. Dabei kommen unterschiedliche Positionen aktueller institutionalistischer Theoriebildung in ihren politikwissenschaftlichen, soziologischen und ökonomischen Ausprägungen zum Tragen. In diesem Sinne zielt das Seminar darauf ab, über die Lektüre von Schlüsseltexten ein umfassendes Verständnis der theoretischen Grundlagen der Politischen Ökonomie zu erarbeiten.

Transnationale Frauenbewegung - Vom Mitmachen bis zum radikalen Widerstand

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Ruppert

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 18.07.2017, PEG - PEG 1G 165

Inhalt Diese Veranstaltung eignet sich in erster Linie für fortgeschrittene BA Studierende.

„Transformation durch Partizipation“ lautete die Formel, die Frauenbewegungen weltweit bei der Weltfrauenkonferenz 1995 in Peking nutzten, um ihren Ansatz zur Veränderung von Herrschaftsverhältnissen zu verdeutlichen. Sie beanspruchten damit alles zugleich – radikale Kritik zu üben, grundlegende Transformationen aller Bereiche des Gesellschaftlichen zu fordern, aber auch aktiv mitzumischen an Entscheidungsprozessen auf allen Ebenen des Politischen. Was ist aus diesen Ansprüchen in nunmehr fast 20 Jahren geworden? Wir werden in dieser Veranstaltung einerseits rekonstruieren, wie ausgewählte transnationale, regionale und lokale Frauenbewegungen mit den Spannungen und Widersprüchen zwischen der Forderung nach politischer Partizipation und Strategien des Widerstands gegen (vergeschlechtlichte) Unterdrückung und Ausbeutung umgehen und welche konkreten Ansätze sie dabei entwickeln. Andererseits werden wir auf der Basis dieser empirischen Analysen ein theoretisches Verständnis transnationaler Frauenbewegungen heute, ihres Aktionsradius, ihrer Organisationsweisen und Politikziele erarbeiten.

Voraussetzungen für den Erwerb eines Leistungsscheines sind neben der regelmäßigen Teilnahme ein Kurzreferat und eine Hausarbeit.

Voraussetzung Voraussetzungen für den Erwerb eines Leistungsscheines sind neben der regelmäßigen Teilnahme ein Kurzreferat und eine Hausarbeit.

Wechselwirkende Ungleichheit in Bewegung: Klasse, Migration, Geschlecht

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Lenz

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.04.2017, Seminarhaus - SH 3.107

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 27.04.2017 - 27.04.2017, Seminarhaus - SH 3.107

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 04.05.2017 - 04.05.2017, Seminarhaus - SH 3.107

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 18.05.2017 - 18.05.2017, Seminarhaus - SH 3.107

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 14.07.2017 - 14.07.2017, Seminarhaus - SH 3.104

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 15.07.2017 - 15.07.2017, Seminarhaus - SH 3.107

Inhalt **Grundständige Veranstaltung**

Verschiedene Ungleichheiten wie Klasse, Migration, Begehren und Geschlecht wirken zusammen. Das Seminar will die Entwicklungen dieser Wechselwirkungen betrachten und fragen, wie sich intersektionale Ungleichheiten gegenwärtig verändern. Was bedeutet der Einzug einiger Frauen in politische und wirtschaftliche Machtpositionen? Wie verändern sich hegemoniale und nach Klasse oder Migration untergeordnete Männlichkeiten? Dabei werden Strukturen und kulturelle Bilder wie auch Selbstkonzepte betrachtet.

Zunächst werden Theorietexte zu Intersektionalität und zu den Achsen der Ungleichheit diskutiert. Darauf werden institutionelle und kulturelle Normierungen und Selbstkonzepte betrachtet. Dazu werden Untersuchungen und Ethnographien (etwa von ManagerInnen, von jungen EinwanderInnen, von transnationalen homosexuellen Paaren oder von Menschen in der Care-Arbeit) einbezogen.

Nachweis Für alle Teilnehmer*innen Lektüre der Texte und Übernahme eines Referats

Teilnahmenachweis: Referat

Literatur Leistungsnachweis: Referat und Hausarbeit (BA ca. 10 S., MA ca. 20 S.)
Lenz, Ilse (2017): Einwanderung, Geschlecht, Zukunft? Wie Deutschland sich verändert. Leverkusen.

Lutz, Helma; Herrera Vivar, María Teresa (2013): Fokus Intersektionalität. Bewegungen und Verortungen eines vielschichtigen Konzeptes. 2. überarb. Aufl. Wiesbaden.

Grundlagen der Sozialwissenschaft (SOZ10-BA-T, nur HF)

Die Entstehung und Entwicklung der Soziologie

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Härpfer

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, PEG - PEG 2G 107

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

Wer verstehen möchte was Soziologie ist, muss sich mit der Geschichte des Faches auseinandersetzen. Nach einer Reflektion über grundlegende Begriffe und Probleme der Soziologiegeschichte wollen wir uns gemeinsam einen Überblick über einige wichtige Positionen des Faches erarbeiten, sie im historischen Kontext verstehen und auf ihre wechselseitige Beeinflussung hin untersuchen. Damit verfolgen wir das Ziel nicht nur unsere Lesekompetenz zu steigern, sondern auch einen Einblick in die Tiefenstruktur des Faches zu erhalten, um aktuelle Positionen besser einschätzen zu können.

Nachweis Teilnahmenachweise: Referat

Voraussetzung Leistungsnachweis: Hausarbeit
Die Teilnehmerzahl ist auf 40 beschränkt.

Anmeldung über LSF

Teilnahmevoraussetzung ist die Bereitschaft schwierige Texte zu lesen, darüber eigenständig nachzudenken, diese Gedanken zu artikulieren und die Übernahme eines Referats.

Einführung in die kritische Theorie

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Loick

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt **Grundständige B.A. Veranstaltung**

Das Seminar führt in grundlegende Methoden und Motive kritischer Theoriebildung ein. Im Mittelpunkt stehen dabei klassische Positionen zu den Themenbereichen Kapitalismus, Geschlechterverhältnisse und Rassismus. Gelesen werden grundlegende Texte aus den Ansätzen des Marxismus, der Frankfurter Schule, des Poststrukturalismus, der antikolonialen Theoriebildung und des Feminismus.

Das Seminar ist auf zwei Semester angelegt, die einzelnen Teile können aber unabhängig voneinander besucht werden. Der erste Teil behandelt die Theoriebildung von ca 1840 bis ca. 1980.

Literatur Einführende Literatur: Chad Kautzer, Radical Philosophy, London / New York 2015: Routledge.

Figuren des Sozialen

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Koolwaay

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung**

Ob Beziehung oder Interaktion, Dyade oder Triade, Gruppe oder Netzwerk, Gemeinschaft oder Gesellschaft, es gibt in der Soziologie verschiedene Metaphern oder Figuren um die Verbindung von sozialen Handlungsträgern zu visualisieren. In dem Proseminar sollen die wesentlichen Figuren mit ihren zentralen Konzepten thematisiert werden. Die jeweiligen Sitzungen sollen überwiegend dreigeteilt werden. Im ersten Teil werden wir das theoretische Konzept, das hinter der Figur steht, besprechen. Der zweite Teil dient der Diskussion des Konzepts. Im dritten Teil werden wir schließlich die Figuren auf ihre empirische Anwendbarkeit überprüfen.

Nachweis Wesentliche Eckdaten zum Leistungsnachweis bzw. zur Studienleistung finden Sie ab dem 3.4.17 bei OLAT (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4482924560>). Die Einzelheiten werden in der konstituierenden ersten Sitzung besprochen.

Voraussetzung Vorausgesetzt werden eine aktive Teilnahme sowie die Bereitschaft zu intensiver Lektüre, inklusive englischsprachiger Texte. Die Teilnehmer*innenzahl ist beschränkt. Eine verbindliche Anmeldung ist ab dem 3.4.17 bei OLAT möglich (es gilt das First-Come-First-Serve-Prinzip): <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4482924560>

Geschichte der Soziologie

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wagner

Do, woch, 10:00 - 12:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15
(vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

Das Proseminar gibt einen Einblick in die Geschichte der Soziologie. Ziel ist, ein grundlegendes Verständnis der Entstehung und Entwicklung der Soziologie zu vermitteln.

Nachweis -Ein Teilnahmenachweis wird erworben durch regelmäßige Anwesenheit und ein Kurzreferat (nebst schriftlicher Ausarbeitung).

-Ein Leistungsnachweis wird erworben durch regelmäßige Anwesenheit und Mitarbeit in einer Gruppe zur Gestaltung einer Seminarsitzung (nebst schriftlicher Ausarbeitung).

-Mündliche Modulabschlussprüfungen sind nicht möglich.

Voraussetzung Die Teilnahme ist ohne Vorkenntnisse möglich.

Die Teilnahme ist auf **60 Studierende beschränkt**.

Bem. zu Zeit und Ort!! **Vorlesungsbeginn ist der 27. April 2017 !!**

Grundlagen der Internat. und Vergl. Politischen Ökonomie

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson May

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

Diese Veranstaltung soll einen grundlegenden Einblick in die wichtigsten weltwirtschaftlichen Verhältnisse geben. Die heutige Wirtschaft ist immer vielfältigere Weise in sich verflochten, das heißt jedoch nicht, dass alle Wirtschaft automatisch "global" ist. Vielmehr ist die globale politische Ökonomie räumlich und funktional differenziert, der Kapitalismus ist nicht überall in der gleichen Form präsent und folgt nicht überall den gleichen Regeln. Daraus ergeben sich Spannungsverhältnisse zwischen Staaten, Firmen, Regionen, Sektoren und Funktionen – oft über Grenzen hinweg. Die Veranstaltung soll zum Verständnis der globalen Wirtschaft, ihrer Vielfalt und ihrer Konflikte beitragen. Politische Ökonomie bedeutet insbesondere, dass die Wirtschaft nicht als eine isolierte Sphäre mit eigenen Regeln ausgefasst wird (wie in weiten Teilen der Volkswirtschaftslehre, immer noch), sondern im engen Wechselverhältnis mit gesellschaftlichen und politischen Strukturen steht.

Hauptfragen der Soziologie

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gostmann

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

Die Veranstaltung führt in das soziologische Denken ein, indem es die Soziologie als einen Beitrag zum Projekt der Aufklärung kenntlich macht. Aufklärung aber basiert, wie sich bereits anhand des ersten systematischen Aufklärungsunternehmens, das überliefert ist, dem des athenischen Lehrers Sokrates, studieren lässt, zuerst auf dem Prinzip, die richtigen Fragen an die Öffentlichkeit heranzutragen. In diesem Sinn beschäftigt die Veranstaltung sich auf Grundlage einschlägiger Texte mit der Soziologie als einer fragenden Wissenschaft, um in der Form des eigensinnigen Zusammenhangs von Fragen, die in Sonderheit die Soziologie formuliert, deren Platz im Gefüge des Aufklärungsdenkens zu rekonstruieren.

Nachweis Der Erwerb von Teilnahme- und oder Leistungsscheinen in jeder Form ist möglich im Rahmen der Vorgaben der geltenden Prüfungsordnungen. Weitere Details werden in der konstituierenden Sitzung besprochen.

Politische Theorie Europas

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Biebricher

Mi, woch, 12:00 - 14:00, PEG - PEG 1G 191

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Europa ist für die politische Theorie, was der Mensch für Nietzsche war: Ein nicht festgestelltes Tier. Europa ist ein kulturelles Konstrukt in beständiger Identitätskrise, das sich sein ‚Anderes‘ erschafft, um sich von diesem abzugrenzen, ohne dass dies je gelänge: Ständig debattiert Europa – nicht nur in Flüchtlingskrisen – wo seine Grenzen liegen und ob es ideell gesehen überhaupt Grenzen hat. Denn was genau könnte klar abgrenzbar als spezifisch europäisch gelten? Europa ist in Gestalt der Europäischen Union aber auch das gigantischste Labor für die Weiterentwicklung und Neuerfindung politischer Formen, seitdem die USA 1776 begannen, mit demokratischen Herrschaftsformen in einem Flächenstaat zu experimentieren. Folgerichtig ist nach wie vor unklar, ob die Europäische Union eher als Staatenbund, Bundesstaat in spe, als postmodernes Imperium oder einfach politische Form ‚sui generis‘ zu kennzeichnen ist. Zudem herrscht anhaltende Uneinigkeit darüber, welche Theorie(n) europäische Integrations- und aktuell auch Desintegrationsdynamiken am überzeugendsten zu konzeptionalisieren vermag: Neofunktionalismus, Intergouvernementalismus oder etwa Historischer Institutionalismus? Zu diesen eher konzeptionellen Fragen treten ausdrücklich normative, etwa in Form des immer wieder thematisierten Demokratiedefizits der EU, dessen Existenz inklusive fehlender Verfassung zwar von manchen Kommentatoren wie Jürgen Habermas lautstark beklagt wird, aber etwa von Vertretern der Vorstellung eines ‚Regulationsstaates‘ (Majone) weitgehend in Frage gestellt wird. Und zuletzt ist Europa bzw. ist die EU seit nunmehr etwa sieben Jahren im beständigen Krisenmodus und für manche Beobachter gar am Rande des Auseinanderbrechens. Die entsprechenden Stichworte reichen von Staatsschuldenkrise und Austeritätspolitik bis zu Flüchtlingskrise und Brexit. All diese Themenfelder sollen in diesem Seminar auf Grundlage ausgewählter Literatur, die im weitesten Sinn im Bereich einer empirisch informierten politischen Theorie verortbar ist, diskutiert werden. Achtung: Grundkenntnisse zu Aufbau und Institutionen der EU werden vorausgesetzt.

Literatur

Literatur zur Vorbereitung:

- Fritz W. Scharpf (1999): *Governing in Europe: Effective and Democratic?* Oxford: OUP.
- Tony Judt (2006): *Geschichte Europas. Von 1945 bis zur Gegenwart.* München: Hanser

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt erst in der zweiten Vorlesungswoche: 26.4.2017

Privatheit und Öffentlichkeit bei Hannah Arendt

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Seubert

Mi, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 1G 165

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 12.07.2017 - 12.07.2017, PEG - PEG 1G 165

Inhalt

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Hannah Arendt wird gemeinhin als Theoretikerin der Öffentlichkeit (bzw. des Verfalls der Öffentlichkeit) diskutiert: ihr praxis-bezogener Begriff des Handelns führt sie zu einem emphatischen, auf Kommunikation und Miteinander beruhenden Politikverständnis, das in der Moderne unterzugehen droht. Übersehen wird allerdings häufig, inwiefern zwischen Privatheit und Öffentlichkeit nicht nur ein Gegensatz, sondern auch ein Bedingungsverhältnis konzeptualisiert wird. Auch geht Arendts Privatheitsverständnis über die enge, aristotelische oikos-Dimension hinaus. Im Seminar sollen die verschiedenen Ebenen des Privatheitsverständnisses in den Blickpunkt gerückt und Grenzziehungen zwischen Privatheit und Öffentlichkeit im Lichte aktueller Herausforderungen problematisiert werden.

Nachweis

Teilnahmescheine: regelmäßige aktive Teilnahme, Referat oder Essay,
Leistungsnachweise: : regelmäßige aktive Teilnahme, schriftliche Hausarbeit.

Voraussetzung

Die Teilnehmerzahl bei dieser Veranstaltung ist auf 40 Personen beschränkt.

Eine Anmeldung über OLAT ist erforderlich!

Anmeldezeitraum: 01.04.17 -17.04.17

Literatur

Hannah Arendt, *Vita Activa oder vom tätigen Leben*, München 1992.

Seyla Benhabib, Hannah Arendt – die melancholische Denkerin der Moderne, Frankfurt a.M. 2006.

Relationales Denken in der Soziologie

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Stegbauer

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, PEG - PEG 2G 121

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

Die im Proseminar behandelte Literatur stellt die Grundlage der Netzwerkforschung dar. Die Netzwerkforschung ist durch ein „umschichten“ des Fokus vom Individuum auf die Relation gekennzeichnet. Im Seminar werden Grundlagen und Anwendungen der Netzwerkforschung behandelt. Mit dem Begriff der Netzwerkforschung werden die Gebiete „Netzwerkanalyse“, „Netzwerktheorie“ und die graphische Darstellung nach wissenschaftlichen und ästhetischen Gesichtspunkten zusammengefasst.

Ziel des Seminars ist es, die wesentlichen Argumentationsfiguren innerhalb der Netzwerkforschung kennenzulernen. Insgesamt handelt es sich um eine Einführung. Stichworte zu den behandelten Inhalten: Geschichte der Netzwerkforschung, Beziehungen, Type of Tie, Knoten, Kante, Kommunikationskapazität, Two-Stage-Flow of Communication, strukturelle Ursachen der Netzbildung (Zeit und Raum), strukturelle Balance, Individualismus und Strukturalismus, Freundschaft und Netzwerk, egozentrierte Netzwerke, weak Ties und strukturelle Lücken, Netzwerkmodellierung, positionale Netzwerkanalyse, kognitive soziale Struktur, Community-Gruppe-Netzwerk, Internetnetzwerke und Visualisierung und Ästhetik von Netzwerken.

Literatur Vorbereitungsliteratur: Christian Stegbauer, 2016, Grundlagen der Netzwerkforschung. Wiesbaden: VS. Stegbauer, Christian (Hrsg.), 2010, Handbuch Netzwerkforschung. Wiesbaden: VS. Stegbauer, Christian (Hrsg.), 2010, Netzwerkanalyse und Netzwerktheorie. Wiesbaden: VS (2. Auflage).

Schlüsseltexte der Politischen Ökonomie

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ebner

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

Die Politische Ökonomie befasst sich mit institutionellen Wechselwirkungen zwischen wirtschaftlichen und politischen Systemen.

Von zentraler Bedeutung ist das vielschichtige institutionelle Verhältnis der Koordinationsmuster von Staat und Markt, Unternehmen und anderen Organisationen sowie Verbänden und gesellschaftlichen Interessengruppen. Wettbewerbliche Marktprozesse und Marktversagen lassen sich der wirtschaftlich gestaltenden Rolle des Staates und dem Phänomen des Staatsversagens gegenüberstellen. So hat die Gestaltung politisch-ökonomischer Institutionen vielschichtige Auswirkungen auf die wirtschaftliche Entwicklung. Maßgebliche Diskussionsstränge dieser Thematik befassen sich mit der institutionellen Vielfalt kapitalistischer Marktwirtschaften in ihren diversen nationalen und regionalen Ausprägungen. Dabei geht es insbesondere um jene Ordnungs- und Steuerungsfragen wirtschaftlicher Prozesse, die eine Differenzierung unterschiedlicher Typen von Marktwirtschaften erlauben. In diesem Zusammenhang wird auch nach der politischen und ökonomischen Dynamik institutionellen Wandels im Rahmen der Globalisierung gefragt.

Die theoretischen Grundlagen der Politischen Ökonomie sind Gegenstand anhaltender Kontroversen. Aus ideengeschichtlicher Sicht sind zunächst der klassische Liberalismus, der Institutionalismus sowie der Marxismus anzuführen. Darauf aufbauend lassen sich jüngere Diskussionen zur Politischen Ökonomie nachvollziehen. Im Vordergrund stehen dabei Kontroversen zum Verhältnis von Staat und Markt in wirtschaftlicher Entwicklung und Wirtschaftspolitik. Dabei kommen unterschiedliche Positionen aktueller institutionalistischer Theoriebildung in ihren politikwissenschaftlichen, soziologischen und ökonomischen Ausprägungen

zum Tragen. In diesem Sinne zielt das Seminar darauf ab, über die Lektüre von Schlüsseltexten ein umfassendes Verständnis der theoretischen Grundlagen der Politischen Ökonomie zu erarbeiten.

Soziologische Grundbegriffe (vorher: "Lektürekurs zu Texten soziologischer Klassiker.")

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wagner

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Inhalt **ersetzt die vorher angekündigte Veranstaltung** : "Lektürekurs zu Texten soziologischer Klassiker."

Grundständige Veranstaltung (BA)

Die Vorlesung bietet eine systematische Einführung in die Soziologie, indem sie zentrale Grundbegriffe anschaulich vorstellt und in ihrem Zusammenhang erörtert. Ziel ist ein grundlegendes Verständnis von Soziologie zu vermitteln.

- Nachweis
- Ein **Teilnahmenachweis** wird erworben durch regelmäßige Anwesenheit und Teilnahme an einer Abschlussklausur.
 - Ein **Leistungsnachweis** wird erworben durch regelmäßige Anwesenheit und das Bestehen einer Abschlussklausur.
 - Die Klausuren werden in der letzten Woche des Semesters geschrieben. Mündliche Modulabschlussprüfungen sind nicht möglich
- Voraussetzung
- Die Vorlesung ist ausschließlich für Studierende der Fachbereiche 03, 04 und 08 geöffnet.
- Die Teilnahme ist ohne Vorkenntnisse möglich.
 - Anmeldungen über LSF

Bem. zu Zeit und Ort!! **Vorlesungsbeginn ist der 24. April 2017 !!**

Zum Begriff der Kritik in der Kritischen Theorie

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ritsert

Do, woch, 10:00 - 11:30, 20.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 1 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Inhalt

Es handelt sich *nicht* um eine einführende Vorlesung! Sie ist vielmehr für fortgeschrittenere Studierende des Bachelor-Studienganges gedacht, die sich zugleich für Philosophie interessieren! Nach einigen Anmerkungen zur Begriffsgeschichte von „Kritik“ wird der Kritikbegriff ausgewählter Vertreter der Kritischen Theorie der Gesellschaft vorgestellt und diskutiert (Horkheimer, Adorno, Marcuse und Habermas). Auch Foucaults Vorschläge für einen „neuen Modus der Kritik“ werden besprochen. Sollte dafür Zeit bleiben, werden noch einige Hinweise auf den Zusammenhang zwischen Dialektik und Kritik bei Adorno gegeben.

Literatur

Begleittext: J. Ritsert: Kategorien. Deutungsvorschläge für einige Grundbegriffe der Kritischen Theorie der Gesellschaft, Heft 5: Kritik, Frankfurt/M 2015. Erhältlich in der Karl-Marx-Buchhandlung, Jordanstr. 11.

Forschungskompetenzen 1 (SOZ10-BA-F1, nur HF)

Einführung in die sozialwissenschaftliche Statistik I

Proseminar, SWS: 4.0, Lehrperson Niephaus

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Mi, Einzel, 12:00 - 16:00, 24.05.2017 - 24.05.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H I Hörsaal I

Mi, Einzel, 12:00 - 16:00, 14.06.2017 - 14.06.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H I Hörsaal I

Inhalt Die Zielsetzung der Einführung in die sozialwissenschaftliche Statistik besteht darin, den Studierenden die Statistik als Handwerkszeug sozialwissenschaftlicher Forschung zu vermitteln. Hierfür wird die Statistik zunächst in den Kontext sozialwissenschaftlicher Forschung eingebettet. Darauf aufbauend wird in die deskriptive Statistik eingeführt und deren uni-, bi- und multivariate Anwendungsmöglichkeiten werden aufgezeigt. Abschließend stehen eine Beschäftigung mit der schließenden Statistik und ihren wahrscheinlichkeitstheoretischen Grundlagen auf dem Programm.

Nachweis Leistungsnachweis/Modulabschlussprüfung: Klausur zu Semesterende

Einführung in die sozialwissenschaftliche Statistik II

Proseminar, SWS: 4.0, Lehrperson Niephaus

Do, woch, 14:00 - 16:00, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt Die Zielsetzung der Einführung in die sozialwissenschaftliche Statistik besteht darin, den Studierenden die Statistik als Handwerkszeug sozialwissenschaftlicher Forschung zu vermitteln. Hierfür wird die Statistik zunächst in den Kontext sozialwissenschaftlicher Forschung eingebettet. Darauf aufbauend wird in die deskriptive Statistik eingeführt und deren uni-, bi- und multivariate Anwendungsmöglichkeiten werden aufgezeigt. Abschließend stehen eine Beschäftigung mit der schließenden Statistik und ihren wahrscheinlichkeitstheoretischen Grundlagen auf dem Programm.

Nachweis Leistungsnachweis/Modulabschlussprüfung: Klausur zu Semesterende

Forschungskompetenzen 2 (SOZ10-BA-F2, nur HF)

Arbeitskulturen im Vergleich

Proseminar, SWS: 4.0, Max. Teilnehmer: 25, Lehrperson Revers

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, PEG - PEG 2G 121

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, PEG - PEG 1G 131

Inhalt **Forschungspraktikum: Arbeitskulturen im Vergleich**

Die Bedingungen von Arbeit werden nicht nur von Arbeitsmärkten, Beschäftigungsgesetzen und anderen strukturellen Merkmalen bestimmt, sondern auch von unterschiedlich kulturell geformten Auffassungen, Normen und Erwartungen an Arbeit. Der Fokus dieses Forschungspraktikums ist, wie sich Arbeitskulturen in unterschiedlichen nationalen, beruflichen, sektoralen organisationalen, Abteilungs-Milieus manifestieren bzw. welche Auswirkungen eine Arbeitskultur auf unterschiedliche sexuelle, ethnische, religiöse, Geschlechteridentitäten hat. In diesem Praktikum werden wir diese kulturellen Bedingungen der Arbeit in den Fokus nehmen. Zunächst werden wir einen theoretischen Rahmen zur Untersuchung von Arbeitskulturen erarbeiten, um in Forschungsprojekten jeweils zwei oder mehrere Arbeitskulturen auf einer der besprochenen Analyseebenen bzw. die Auswirkungen einer Arbeitskultur auf unterschiedliche Identitäten miteinander zu

vergleichen. Diese Forschungsprojekte werden von kleineren Gruppen von (ca. 5) Studierenden bearbeitet, mit dem Ziel, am Ende der Veranstaltung einen gemeinsamen Forschungsbericht zu erarbeiten.

Einführung in die Methoden der Entwicklungsländerforschung: Teil 2

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ruppert

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, PEG - PEG 1G 191

Inhalt Einführung in die Methoden der Entwicklungsländerforschung Teil 2 (2-semesterig)

Wenn Sie selbst über Entwicklungsländer forschen - oder auch nur die Entwicklungsländerforschung anderer angemessen verstehen wollen, brauchen Sie Methodenkompetenz – und zwar in verschiedenen Feldern. Sie müssen zunächst mit quantitativen Daten umgehen können, d.h. vor allem Statistiken und Indikatoren von Entwicklung richtig lesen, beurteilen und anwenden können. Zugleich müssen Sie sich aber

auch mit Bedingungen und Methoden der qualitativen Forschung in Entwicklungsländern

vertraut machen. Zunächst sollte über Forschungssituationen reflektiert werden. Was heißt es

– forschungsethisch, forschungsstrategisch und methodisch - als Forscher/in aus OECDLändern in „Entwicklungsländern“ Feldstudien zu betreiben? Schließlich werden in dieser

Veranstaltung aus der Palette der relevanten qualitativen Methoden das Führen und Interpretieren von Interviews mit Expert/inn/en vertiefend behandelt und im kleinen Rahmen

in Gruppenarbeit auch erprobt.

Qualitative Methodenarbeit in den

Sozialwissenschaften ist - insbesondere dann, wenn Sie Lernende der Methoden sind - GRUPPENARBEIT. D.h. von Ihnen wird die Bereitschaft zur kontinuierlichen und verbindlichen Arbeit in funktionierenden Arbeitsgruppen erwartet - und dies auch und gerade

in der vorlesungsfreien Zeit.

Voraussetzung Für einen Leistungsschein, der die erfolgreiche Teilnahme an Teil I und Teil II der Veranstaltung bestätigt müssen ein Referat, eine empirische Gruppenarbeit als auch eine Hausarbeit über die Ergebnisse dieser Gruppenarbeit erbracht werden.

Literatur Einführende Literatur zur Lektüre in der vorlesungsfreien Zeit: Fiege, Karin, Methoden: Hilfestellung oder Korsett? Erfahrungen mit empirischer Sozialforschung in Afrika, Asien und Lateinamerika, Saarbrücken 1993

Bem. zu Zeit und Ort **Achtung: Die Veranstaltung findet NUR und exklusiv für die Teilnehmer der Methodenveranstaltung Teil 1 statt. Keine Neueinsteiger !**

Introduction to Institutional Ethnography - Case Studies on how apparatuses process people and things. Part I and Part II

Proseminar, SWS: 4.0, Lehrperson Scheffer

Di, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 4.105

Block, 08:00 - 18:00, 04.09.2017 - 05.09.2017, Seminarhaus - SH 4.105

Praxisseminar empirische Sozialforschung

Proseminar, SWS: 4.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Buchler

Mi, woch, 14:00 - 18:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 3.109

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Learning Goal

The learning goal of this seminar is to provide students with the skills that they require to move seamlessly from attending individual seminars as part of their degree, to conceptualising, carrying out and writing up the empirical research. The

explicit learning-goal is for students to achieve competence in and knowledge of the research process, from identifying a research goal and deriving an appropriate research question, through to producing a report of the research findings. There will be a particular focus on activity-oriented teaching and learning. Students will act as researchers and employ both the theoretical and methods knowledge that they have gained throughout their studies.

Project

A different project will be worked on each semester, and will be organised and decided on in advance, depending on the requirements of the local stakeholder, agency or institution that is being worked with. Room can be made available for sub-projects, depending on student interests. The extent to which the projects are pre-organised, however, will be different from semester to semester.

Prerequisites

It is a prerequisite that sociology students have completed "Modul 3 / SOZ-BA-GF Grundlagen der empirischen Sozialforschung" or have completed equivalent coursework and/or seminars. For the politics students, the prerequisite is that the seminar to "Einführung in die Methoden empirischer Sozialforschung" has been completed. Note: sociology students studying to old "Studienordnung 2010" should have attended a seminar covering fundamentals of empirical social research.

Language

Depending of the preferences and capacities of the participating students the seminar can be carried out in German or English (the course guide, readings and handouts, however, will be provided in English).

More detail of the seminar and a summary of the project being worked on this semester can be found in the Pdf under the link on this page.

Nachweis

Teilnahmeschein: 6 ECTS/CP (Workload 180 hours)

- Regular attendance in class
- Active participation in the project
- Final presentation
- Written peer-review

Modulabschlussprüfung: 4 ECTS/CP (Workload 120 hours)

- Research Project Hausarbeit

Details can be found in the Pdf under the link on this page.

Ungleichheit im Arbeitsmarkt mit begleitender Einführung in die Regressionsanalyse

Proseminar, SWS: 4.0, Max. Teilnehmer: 25, Lehrperson Kronberg

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 3.102

Di, woch, 14:00 - 16:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, PEG - PEG 2G 116

Do, woch, 10:00 - 12:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, PEG - PEG 2G 116

Inhalt

Inhalte

Der Wechsel von Beschäftigungsverhältnissen, wie etwa ein freiwilliger Arbeitgeberwechsel, ein unfreiwilliger Verlust von Arbeit, oder der Wiedereintritt in das Erwerbsleben, ist für Arbeitnehmer meist ein einschneidender und komplexer Prozess. Durch unterschiedliche Mechanismen können während dieser Abläufe geschlechterspezifische und ethnische Ungleichheiten im Arbeitsmarkt entstehen.

Das Forschungspraktikum wird Sie inhaltlich zuerst in den historischen Verlauf von Arbeitsmarkt- und Ungleichheitstrends einführen. Anschließend diskutieren wir unterschiedliche soziologische Theorien, die versuchen Ungleichheit zu erklären. Um Ihre Forschungskompetenzen zu vertiefen, werden wir inhaltliche Aspekte quantitativ mit einem größerem Datensatz (ALLBUS) untersuchen. Zu diesem Zweck führt Sie der Kurs in die multivariate Regressionsanalyse sowie die Benutzung des Statistikprogramms Stata ein.

Seminarzeit:

Unser Kurs trifft sich zweimal in der Woche. Montags (14-16 Uhr - SH 3.102) konzentrieren wir uns auf theoretische Inhalte. Dienstags konzentrieren wir uns auf die Einführung in die multiple Regressionsanalyse und Messung der theoretischen Konzepte im Computerlabor (14-16Uhr - PEG 2.G 116). Zusätzlich wird ein freiwilliges Tutorium mittwochs im Computerlabor angeboten (Zeit & Raum werden noch bekannt gegeben).

Nachweis

VORAUSSETZUNG FÜR DEN SCHEINERWERB

- 1) Schriftliche Beantwortung von Diskussionsfragen zu wöchentlichen Text in 4 von 8 Wochen
- 2) Eine 10-minütige Medienpräsentation als Gruppe
- 3) Empirische Hausarbeit (10~15 Seiten Text). Hier benutzen Sie den ALLBUS, um eine Fragestellung Ihrer Wahl zu bearbeiten. Für die Hausarbeit geben Sie während des Semesters die folgenden Teilaufgaben ab:

- 1) Zusammenfassung des geplanten Themas (schriftlich)
- 2) Deskriptive Statistiken – Univariate Verteilung (schriftlich)
- 3) Deskriptive Statistiken – Bivariate Tabellen (schriftlich)
- 4) Mündliche Präsentation – Vorläufige Multivariate Ergebnisse
- 5) Abgabe Hausarbeit (nach Semesterende)

Literatur

Montags: Ein inhaltlicher Pflichttext (gekennzeichnet mit **), sowie zusätzliche, optionale Literatur (gekennzeichnet mit *). Die Texte sind mehrheitlich aus Fachzeitschriften und in englischer Sprache verfasst. Elektronische Kopien aller inhaltlichen Texte sind über OLAT verfügbar.

Dienstags: Zur Einführung in die Datenanalyse mit Stata benutzen wir das folgende Lehrbuch: Kohler & Kreuter (2012). Datenanalyse mit Stata. Oldenburg Wissenschaftsverlag, München. Hier ist eine Anschaffung des Buches empfehlenswert.

Zur weiteren Einführung in die Statistik benutzen wir ausgewählte Abschnitte aus: John Fox (2008). Applied Regression Analysis and Generalized Linear Models. Sage Publications. Eine elektronische Kopie der Fox Texte werden über OLAT bereitgestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt erst am 24. April 2017.

Spezialisierung (SOZ10-BA-SP)

!!! ACHTUNG - Dieses Seminar entfällt!!! Hans Freyers Theorie des objektiven Geistes

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jung

Mo, 14tägl, 10:00 - 14:00, 24.04.2017 - 24.07.2017, Seminarhaus - SH 0.104

Inhalt

Das Seminar macht mit Hans Freyers „Theorie des objektiven Geistes“ einen forschungsgeschichtlich bedeutenden Text zum Gegenstand, der in der gegenwärtigen Theoriediskussion kaum eine Rolle spielt. Im Mittelpunkt des textnah durchzuführenden Seminars stehen die Fragen, ob Freyers Theorie erstens eine aktualisierende Fortschreibung oder eher eine Verwässerung des Hegelschen Konzeptes des objektiven Geistes darstellt und ob sie zweitens im Lichte aktueller

Forschungsprobleme als Anachronismus oder als möglicherweise instruktiver
Stichwortgeber zu qualifizieren ist.

Voraussetzung Veranstaltung auf Masterniveau

'Wag the dog?' - Über die wechselseitige Beziehung zwischen Bürgern und repräsentativen Institutionen - deutsch/englisch

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rinne

Do, woch, 16:00 - 18:00, 27.04.2017 - 21.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.01

Inhalt

Kurzbeschreibung

One tradition of democratic theory is based on the idea of enlightened citizens that have a priori policy preferences, and democratic processes should translate such preferences into actual policies, i.e. ensure responsive government (e.g., Dahl). In representative democracy, then, citizens voice their support or demands for policies through political participation, e.g. in elections, parties, or protests, and representatives act accordingly. Elections in particular play an important role, as they serve not only as a mechanism for selecting and authorizing representatives, but also for selecting and mandating policy programs of candidates and running parties (Przeworski/Manin/Stokes 1999). The mechanisms behind this promissory representation (see Mansbridge 2003) that elections facilitate is comprehensively studied in the field of rational choice theories (Downs 1950). Similarly, concepts of participatory democracy assume that citizens have a priori policy preferences, which they indicate in referenda, or voice in citizen assemblies.

The ties between citizens and representative institutions from this perspective may be put simply as following: Citizens are the principle and representative institutions are the agent that is supposed translate citizens' preferences – as voiced in elections, citizen assemblies, referenda and so on – into policies: | Citizens # Representatives |

Yet, this tradition of democratic theory is contested. Burke among others views citizens as not being able to identify their "true" policy preferences (i.e. preferences that indeed further their interests). Consequently, in his opinion elections do not serve as a means for citizens to inject their policy preferences into the democratic process, rather citizens vote retrospectively by judging the performance of representatives and replacing them if necessary. Prominently, Schumpeter (1945) claims citizens' role in the democratic process to be even more limited: The elites manipulate citizens to follow policy preferences of them rather than enacting preferences of citizens. Other authors describe similar mechanisms in the (communicative) processes in the context of forming public opinion, however less negatively connoted (e.g., Dunn, Rosanvallon, Young).

The ties between citizens and representative institutions from this perspective may be put simply as following: Representatives (more or less) extensively frame the communicative processes in which citizens develop their policy preferences, and thereby shape citizens' policy preferences: | Representatives # Citizens |

Hence, the question guiding the seminar: Wag the dog? Considering these contrary perspectives on the nature of the ties between citizens and representatives and who is instructing democratic will-formation, in the seminar we will elaborate a differentiated view on the reciprocal relationship of citizens and representative institutions in the democratic decision-making process. Moreover, we will examine empirical studies regarding evidence supporting either direction of communication/instruction between representative institutions and citizens.

Vorläufiger Seminarplan

1		Überblick: Seminar & Lehrforschungsprojekt
2		Was ist Demokratie?
3		Schumpeter I: Die klassische Theorie der Demokratie Schumpeter (1950).
4		Schumpeter II: Demokratie als Prozess Schumpeter (1950).
5		Diskussion: Top-Down vs. Bottom-Up Ansätze Shaw (2008: Weber); Schmidt (2010: 161-180); Satori (1992); Downs (1950); Dahl (1979).
6	Feiertag: Christi Himmelfahrt	
7		Was ist politische Repräsentation? Pitkin (2004); Mansbridge (2003); Rehfeld (2009); Disch (2010).
8		Diskussion: Was ist politische Repräsentation? Government of the people, Government by the people, Government for the people.
9	Feiertag: Fronleichnam	
10		Parteien Towfish (2011).
11		Bürger, Parteien und Medien von Alemann (2001).
12		Kommunikation zwischen Bürgern und Repräsentanten im medialen Wandel Sarcinelli (1997); Bernhard et al. (2012); Barnes/ Marsh (1979).
13		Zusammenfassung, Fazit und Ausblick Benz (1997).
14		Kursbesprechung

Voraussetzung Ausreichende Deutsch und Englisch Kenntnisse, um Texte lesen und sich an den Diskussionen im Seminar beteiligen zu können.

Sufficient English and German skills for reading the texts and participating in the discussions in class.

Angriff auf die liberale Weltordnung - U.S. Außen- und Sicherheitspolitik unter Trump

Ringvorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Daase/Kroll

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt Donald Trump mischt die internationale Politik auf. Dabei stellt er nationale Normen und Werte ebenso in Frage wie internationale Institutionen und Organisationen. Nicht wenige sehen in der neuen Außen- und Sicherheitspolitik der USA einen Angriff auf die liberale Weltordnung. Die Vorträge dieser Veranstaltung untersuchen Aspekte dieser Politik im Detail, stellen sie in den historischen Kontext und versuchen, die Folgen für die internationale Ordnung abzuschätzen.

Darüber hinaus fragen sie danach, ob die Ansätze zur Erklärung internationaler Politik angesichts dieser Entwicklungen noch angemessen sind, oder ob nicht die Grundannahmen insbesondere liberaler und institutionalistischer Ansätze einer kritischen Prüfung unterzogen werden müssten. Der Kurs ist als Ringvorlesung geplant und findet in Kooperation mit dem Exzellenzcluster „Herausbildung normativer Ordnungen“ und dem Leibniz-Institut Hessische Stiftung Friedens- und Konfliktforschung statt. Nach den etwa 45-minütigen Vorträgen besteht die Möglichkeit zu einer Diskussion.

Arbeit und Beschäftigung im Wandel I

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Krömmelbein

Do, 14tägl, 10:00 - 14:00, 27.04.2017 - 14.07.2017, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

Die Arbeitswelt befindet sich in einem permanenten strukturellen Wandel, der seit einigen Jahrzehnten durch die Flexibilisierung der Unternehmens- und Arbeitsorganisation, durch Prozesse der Tertiärisierung, Subjektivierung und Informatisierung von Arbeit sowie durch die Erosion des Normalarbeitsverhältnisses gekennzeichnet ist. Damit verbunden sind Veränderungen der Arbeitszeit und Entlohnung, der Beschäftigungsverhältnisse und Arbeitsformen, der Arbeitstätigkeiten und Mobilität - mit unterschiedlichen Folgen für die Beschäftigten. Ausgehend von einer Bestimmung zentraler Charakteristik dieser Veränderungen und der Analyse von Triebkräften des Wandels werden Wirkungen auf die Handlungs- und Entscheidungsräume der Erwerbstätigen, Prozesse der Intensivierung von Arbeit, der Entgrenzung von Arbeit und Leben sowie der Prekarisierung von Erwerbsarbeit diskutiert. Inhaltliches Ziel des Seminars ist es, in zentrale Begrifflichkeiten der Arbeitssoziologie einzuführen und anhand der Behandlung des Wandels von Arbeit und Beschäftigung ein grundlegendes Verständnis struktureller Zusammenhänge der gegenwärtigen Arbeitswelt zu vermitteln.

Im kommenden Wintersemester (Teil 2) werden diese Tendenzen des Wandels erneut aufgegriffen und die Arbeitsqualität und Arbeitsbelastung ins Zentrum gerückt. Dies impliziert die Fragen, wie Belastungen theoretisch fassbar sind, wie die konkrete Arbeitstätigkeit und deren "Belohnungsstrukturen" aus Sicht der Beschäftigten wahrgenommen werden, welche psychischen, gesundheitlichen und sozialen Folgen erkennbar sind und welche Formen der Resilienz und Bewältigung der Subjekte zum Tragen kommen.

Aufgrund des inhaltlichen Zusammenhangs (Teil 1 und 2) ist eine Teilnahme an beiden Seminaren empfehlenswert.

Nachweis Teilnahmenachweis: regelmäßige Teilnahme, ThemenexpertInnen/Kommentar zu einem Themenfeld

 Modulabschluss: regelmäßige Teilnahme, Hausarbeit/Referat.

Arbeit und Familie im Lebenslauf

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hondralis

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 07.06.2017 - 07.06.2017, Seminarhaus - SH 5.101

BlockSaSo, 09:00 - 18:00, 30.06.2017 - 02.07.2017, Seminarhaus - SH 5.102

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 19.07.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 0.106

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

„*Jeder ist seines Glückes Schmied*“, so lautet eine Redewendung, die ausdrücken soll, dass jeder selbst für seinen individuellen Lebenslauf und sein persönliches Glück verantwortlich ist. Aber: Lebensläufe sind hochgradig institutionalisiert. Als soziologischer Forschungsgegenstand bietet er die Möglichkeit ein Verständnis über die Interaktion zwischen Lebensläufen und Wohlfahrtsstaat, kulturellen Gegebenheiten, sozio-ökonomischen Rahmenbedingungen sowie individuellen Handlungs- und Entscheidungsspielräumen zu erlangen.

Das Proseminar gibt eine Einführung in Theorien und Forschungsparadigmen der Lebenslaufsoziologie und setzt einen inhaltlichen Fokus auf Erwerbsverläufe und Karrieren von Männern und Frauen. In diesem Proseminar wollen wir uns auch mit den Ansätzen der Arbeitsmarkt-, Familien- und der Wohlfahrtsstaatensoziologie befassen, um ein Verständnis für Erwerbsverläufe von Männern und Frauen zu erlangen. Dabei werden wir u.a. folgende Themen diskutieren: Übergänge aus dem Ausbildungssystem in den Arbeitsmarkt, die Rolle von Wohlfahrtsstaaten und Familienpolitik auf die Erwerbsbeteiligung, Arbeitsmarktchancen und Erwerbsverläufe von Männern und Frauen sowie die Destabilisierung von Erwerbsverläufen. Aktuelle Aspekte wie u.a. die Lohnlücke zwischen den Geschlechtern, die häusliche Arbeitsteilung, Frauen in Führungspositionen werden im Rahmen des Proseminars näher betrachtet.

Nachweis **Anmeldung bei Aline Gould** : gould@soz.uni-frankfurt.de
Teilnahmenachweis : aktive Teilnahme, mündliches Referat

Leistungsnachweis : aktive Teilnahme, mündliches Referat, schriftliche Hausarbeit

Armut in Deutschland (Vorher: Spezielle Themen der Ungleichheitsforschung)

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Brülle

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.04.2017, Seminarhaus - SH 2.105

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 25.04.2017 - 25.04.2017, Seminarhaus - SH 2.105

Di, woch, 12:00 - 16:00, 20.06.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Die Armutforschung richtet als Teilgebiet der Analyse sozialer Ungleichheit und Sozialstruktur den Fokus auf den unteren Abschnitt der Verteilung von Ressourcen und Chancen innerhalb von Gesellschaften. Oft zeigen sich hier in besonderer Weise gesellschaftliche Umwälzungen in den Familienstrukturen, auf dem Arbeitsmarkt und in der Sozialpolitik.

Vor diesem Hintergrund gibt das Seminar einen Überblick über zentrale theoretische und empirische Ergebnisse der soziologischen Armutforschung. Dabei werden

sowohl klassische Texte zur Armutsforschung besprochen, als auch aktuelle Entwicklungen und Debatten thematisiert. Im Fokus des Seminars wird insbesondere die Armutsberichterstattung der Bundesregierung stehen. Seit 2001 erscheinen im Namen der Bundesregierung die Armuts- und Reichtumsberichte (<http://www.armuts-und-reichtumsbericht.de>). In diese Berichte fließen Ergebnisse der wissenschaftlichen Beschäftigung mit Armut in vielfältiger Weise ein. Trotzdem handelt es sich um politische Dokumente. Entscheidungen der Regierung über die Formulierung und Auswahl der Ergebnisse wurden in der Vergangenheit immer wieder kritisiert. Die im aktuellen Bericht aufgegriffenen Themen sollen von den TeilnehmerInnen des Seminars selbstständig in Kleingruppen bearbeitet werden. Dabei dient der Bericht als Ausgangspunkt, seine Inhalte sollen auf Basis darüber hinausgehender Quellen jedoch auch kritisch reflektiert werden. Ziel des Seminars ist neben der Vermittlung der Grundlagen der soziologischen Armutsforschung eine fundierte Auseinandersetzung mit den aktuellen Debatten zum Thema Armut in Forschung und Politik.

Zeitplan der Veranstaltung: Nach zwei einführenden Sitzungen am 18.04. und 25.04. (jeweils 12-14 Uhr c.t.) sollen die Arbeitsgruppen sechs Wochen selbstständig an ihren Projekten arbeiten. In fünf vierstündigen Sitzungen zwischen dem 20.06. und 18.07. werden die Ergebnisse der Arbeitsgruppen im Seminar vorgestellt und diskutiert (jeweils Dienstag 12-16 Uhr c.t.).

Nachweis Teilnahmenachweis: Regelmäßige aktive Teilnahme. Beteiligung in einer der Arbeitsgruppen des Seminars inkl. Präsentation der Ergebnisse.

Leistungsschein: Wie Teilnahmeschein. Zusätzlich schriftliche Ausarbeitung der Ergebnisse der Gruppenarbeit.

Voraussetzung Anmeldung auf OLAT bis zum 19.04.2017:

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4782260261>

Bildungsungleichheit

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ziefle

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 4.106

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Bildung ist die wichtigste Ressource der Lebensführung in modernen Gesellschaften und dementsprechend ist der Zugang zu Bildung entscheidend für die Chancengleichheit in der Gesellschaft. Im Proseminar werden wir uns mit der soziologischen Analyse ungleicher Bildungschancen in Deutschland befassen, und diese aus theoretischer und empirischer Sicht beleuchten. Dabei werden wichtige Dimensionen ungleicher Bildungschancen wie z.B. schicht- oder geschlechtsspezifische Bildungsverläufe oder auch die Einflüsse des Migrationshintergrundes thematisiert und zentrale Mechanismen und Prozesse wie etwa schichtspezifische Lernvoraussetzungen, schicht- oder geschlechtsspezifische Bildungsentscheidungen, (institutionelle) Diskriminierung oder der institutionelle Aufbau des Bildungssystems diskutiert, die zu sozial ungleich verteilten Bildungschancen führen können. Durch Lektüre einschlägiger empirischer Studien werden wir uns Ausmaß und Entwicklung von Bildungsungleichheiten in der Bundesrepublik verdeutlichen sowie die relative Bedeutsamkeit der verschiedenen ungleichheitszeugenden Mechanismen herausarbeiten.

Nachweis Scheinerwerb

Teilnahmenachweis: aktive Teilnahme, Einreichung von Diskussionsfragen, mündl. Referat *Leistungsnachweis/Modulabschlussprüfung:* wie Teilnahmenachweis und schriftliche Hausarbeit

www-Kursseite (OLAT):

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4548034564>

Voraussetzung Die Bereitschaft, sich mit englischsprachiger Literatur sowie mit quantitativ-statistischen Daten auseinander zu setzen, wird vorausgesetzt. Grundkenntnisse in Methoden der empirischen Sozialforschung und Statistik sind zum Verständnis der empirischen Studien notwendig.

Eine Anmeldung über die OLAT-Plattform ist im Zeitraum 30.3.–14.4.17 möglich.

Die Teilnehmerzahl ist auf 40 begrenzt. Bei mehr als 40 InteressentInnen wird eine Warteliste geöffnet. Studierende, die sich nach der Anmeldung über OLAT gegen eine Teilnahme entscheiden, werden gebeten, sich im Interesse anderer KommilitonInnen auf der Warteliste selbst wieder über OLAT auszutragen. Angemeldete TeilnehmerInnen, die in der ersten Sitzung nicht anwesend sind, werden automatisch von der Teilnahme- bzw. Warteliste gestrichen.

www-Kursseite (OLAT):

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4548034564>

Literatur

Basisliteratur:

Becker, Rolf (2011). Lehrbuch der Bildungssoziologie. Wiesbaden: VS Verlag.

Kopp, Johannes (2009). Bildungssoziologie: Eine Einführung anhand empirischer Studien. Wiesbaden: VS Verlag.

Autorengruppe Bildungsberichterstattung (Hrsg.) (2016). Bildung in Deutschland 2016. Ein indikatorengestützter Bericht mit einer Analyse zu Bildung und Migration. Bielefeld: Bertelsmann.

Care und Migration. Care Arbeit in globaler Perspektive

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 80, Lehrperson Lutz

Di, woch, 10:00 - 12:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, PEG - PEG 1G 191

Inhalt

Grundständige Veranstaltung

Das Phänomen der Feminisierung der Migration weltweit steht in Verbindung mit der Verrichtung von Care-Arbeit und dem Arbeitsmarkt ‚Privathaushalt‘. Care-Arbeit hat sich global gesehen zum wichtigsten Erwerbszweig von Migrantinnen entwickelt. In diesem Seminar geht es um die Zusammenhänge zwischen Gender-Care und Migrationsregimen in Industriegesellschaften und den Herkunftsregionen der Migrantinnen (Transformations- und Krisengesellschaften). Begriffe wie Care-Drain, Care-Chains und Care-Circulation werden als Phänomene eines globalen Marktes transnationaler Dienstleistungen analysiert, in dem Care-Arbeit überwiegend von Frauen erbracht wird, mit der Folge, dass deren Arbeit in den Herkunftsregionen durch neue Arrangements ersetzt werden muss. Hier wird auch die Frage nach dem Care-Replacement (durch Großmütter und Väter) in den Blick genommen. Im Seminar werden sowohl Theorien zu Care-Arbeit, Migration, Neoliberalismus, Präkarität und der ‚neuen Dienstleistungsgesellschaft‘ als auch aktuelle Studien und Dokumentarfilme diskutiert.

Ziel der Lehrveranstaltung

- Studierende setzen sich mit der kritischen Debatte über den Arbeitsbegriff auseinander, der weiterhin zwischen produktiver Erwerbsarbeit und re-produktiver Care-Arbeit unterscheidet und letztere als unproduktiv abwertet.
- Studierende lernen globale Zusammenhänge zwischen Geschlechter- und Care-Regimen und (feminisierten) Arbeitsmärkten kennen.
- Studierende setzen sich mit kritischen Texten zu Transnationalisierung von Dienstleistungen, den Privilegien der Länder des Globalen Nordens und den sozialen Schiefen zwischen Entsende und Empfängerländern von Migrantinnen

auseinander. Damit verbindet sich eine Auseinandersetzung mit neuen sozialen Ungleichheiten.

- Studierenden werden Instrumente vermittelt, die einen Perspektivwechsel auf die Interessen und Sichtweisen der unterschiedlichen Akteur*innen in diesem Feld ermöglichen.

Nachweis

Teilnahmeschein: Lesetagebücher

Leistungsschein: Lesetagebücher & Klausur

Voraussetzung Vorausgesetzt wird die Bereitschaft, neben deutschen auch englische Texte zu lesen und sich aktiv am Seminar zu beteiligen.

Bem. zu Zeit und Ort Achtung! Seminar beginnt am 25.04.2017

Childhood and Postcoloniality

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Basu

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 4.105

Inhalt

This course aims to provide an overview on conceptions of childhood and postcoloniality. It highlights a historical perspective, to bring forth the interlinkages between childhood and colonialism. This relates to the resonance of modern constructions of childhood towards the theme of childhood and postcoloniality in contemporary times.

Voraussetzung

Regular participation, oral presentation (with a classmate) up to 20 minutes with the following structure:

a) concise summary of the text discussed in the relevant session,

b) at least two questions for the following discussion

and a written elaboration of the presentation (10-15 pages).

A written assignment (essay) on any topic discussed in the Seminar (8-10 pages). The essay should raise at least two questions of sociological relevance related to the topic along with a short literature review on current research related to the topic.

Date of submission: 1st September 2017.

Cosmopolitics

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Danyi

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

Weekly seminar with Dr. Michaela Spencer (Charles Darwin University)

One understanding of cosmopolitics can be traced back to Kant and associated with the extension of a particular – western, European, modern – way of being to the entire world. However, in an era of ecological crisis, refugee movements and increasing calls for Indigenous sovereignty, such understandings of cosmopolitics seem neither possible nor desirable. If we want to engage meaningfully with such issues, we need to learn to do politics between different worlds. How is this possible? The aim of this advanced masters course is to address this question with the help of such renowned anthropologists, sociologists, and philosophers as Ulrich Beck, Bruno Latour, Isabelle Stengers, Donna Haraway, and Eduardo Viveiros de Castro.

Bem. zu Zeit und Ort The course will take place weekly every Tuesday between 10:00 - 12:00 in the Seminar Pavillon SP 0.04 starting on the 18th of April!

Datenaufbereitung und deskriptive Statistiken mit Stata

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 24, Lehrperson Buchler

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, PEG - PEG 2G 116

Inhalt **Veranstaltung auf MA-Niveau**

Seminar Description

Using Stata, this seminar will guide students through the initial stages of data setup through to producing descriptive statistics. The topics covered include: introduction to Stata, do-files and log-files, checking data, variable construction, loops, macros, producing tables and graphs, automated output (for example, using 'tabout') and presenting tables and output. While no prior knowledge is required, students who have a basic understanding of Stata will be able to refresh what they know and practice more advanced programming. To facilitate learning participants will work on their own "Research Project" over the semester. An additional aim of the seminar will be for students to produce a detailed do-file with comments, syntax and explanations for future use and reference (for example when preparing their own data for other projects such as a Bachelor Thesis). Time will be made available for questions and discussion. Depending on student's wishes, more advanced programming, commands and longitudinal data setup will also be briefly introduced (for example, regression, construction of wide and long data sets and reshaping data).

Nachweis

Assessment

"Teilnahmeschein" Participation (3 ECTS/CP):

- Regular attendance
- Submit a one-page Research Project Outline
- Submit a Research Project Summary (including a do-file and the associated log-file)

"Modulprüfung" (8 ECTS/CP):

- Regular attendance
- Submit a one-page Research Project Outline
- Submit a Research Project Hausarbeit (including a do-file and the associated log-file)

Each participant is required to choose a research question that they would like to investigate over the semester (for example, which characteristics are associated with high income). This will then be worked on in both class time and outside of class time, and will comprise the "Research Project". All students will submit a one-page Research Project Outline in Week 9 (15.06.17). Feedback will then be provided the week after. Students wanting a "Teilnahmeschein" are required to submit a Research Project Summary. Students wanting a "Modulprüfung" are required to submit their Research Project as a full Hausarbeit. Please see below for details. Examples of all pieces of assessment will be provided in class.

Details can be found in the Pdf under the link on this page.

Die Politik des Neoliberalismus

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Biebricher

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Der Neoliberalismus gilt heute gemeinhin als die Doktrin selbstregulierender Märkte, deren Wirkungsbereich noch in die letzten Sphären der Gesellschaft ausgeweitet werden soll. Diese Charakterisierung lässt sich aber nur bedingt mit Rückgriff auf

die klassisch neoliberalen Autoren belegen. Vielmehr zeigt sich, dass neoliberale Theorie immer auch eine genuin politische Dimension aufweist und keineswegs ausschließlich auf die Sphäre des Ökonomischen bezogen bleibt. Ausgehend von einer Klärung Kontextes der Ursprünge des Neoliberalismus in den 1930er/40er Jahren werden wir im Rahmen des Seminars auf der Grundlage von Primärtexten (Hayek, Röpke, Friedman, Becker, Buchanan u.a.) unterschiedliche Aspekte der Politik des Neoliberalismus von Demokratie- und Staatsverständnis bis hin zu Vorstellungen von Freiheit und Gerechtigkeit (sic!) erarbeiten und diskutieren.

Literatur

Literatur zur Vorbereitung:

Thomas Biebricher (2015): Neoliberalismus zur Einführung. 2. Erweiterte Auflage. Hamburg: Junius.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt erst in der zweiten Vorlesungswoche: 26.4.2017

ENTFÄLLT ! Organisation und Lebenswelt

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Voswinkel

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

Organisationen sind Herrschaftsgebilde; sie lassen sich in zwei Perspektiven beschreiben: als Zweckgebilde, also als Einrichtung zur Erreichung von Zielen, und als Lebenswelt, in der es um soziale (Macht-)Beziehungen und Anerkennung geht. Dementsprechend gibt es verschiedene Formen der Bindung zwischen Organisation und Beschäftigten: als (ökonomisches) Tauschverhältnis, als Herrschafts- und als Anerkennungsbeziehung. Die Beschäftigten sind immer zugleich Arbeitskräfte und Subjekte, ihre Beziehung zur Organisation ist eine sachlich-instrumentelle *und* von Identifikation (mit der Arbeit und der Organisation), Anerkennung und Missachtung geprägt. Organisationen sind hierarchisch und mit formalen Regeln strukturiert, zugleich aber auch durch informale Beziehungen geprägt. Dadurch entsteht eine doppelte Wirklichkeit von Organisationen, die zu verstehen gerade für arbeits- und organisationssoziologische Forschung – aber auch für das Leben und Arbeiten in Organisationen – unabdingbar ist. In modernen Organisationen sind die Menschen nicht als ganze Personen inkludiert, sondern als Mitglieder/Beschäftigte in bestimmten Rollen; die Lebensorientierungen der Einzelnen werden daher nicht nur von den Organisationen, ihren Anreizen und Kontrollmechanismen bestimmt, sondern von unterschiedlichen Bereichen des Lebenszusammenhangs.

Das Seminar wird diesen mehrdimensionalen und stets konflikthaften Charakter von Organisationen (konzentriert auf Arbeitsorganisationen) an verschiedenen Einzelthemen (Personalrekrutierung, Karriere, Entgelt und Leistung, Kollegialität, Beurteilung und Kommunikation u.a.) behandeln und dabei auf Material aus der Empirie zurückgreifen.

Nachweis

Grundkenntnisse in der Arbeits- bzw. der Organisationssoziologie sind wünschenswert. Teilnahme- und Leistungsnachweise:

Teilnahmenachweis : regelmäßige aktive Teilnahme, Fragen an den Text (in mind. 3 Seminarsitzungen) und vorbereitetes schriftliches Resümee am Ende des Seminars

Leistungsnachweis : darüber hinaus 1 Referat und 1 thematisch vorgegebenes Essay.

Literatur

Literatur zur Einführung:

Weltz, Friedrich (1988): Die doppelte Wirklichkeit der Unternehmen und ihre Konsequenzen für die Industriosozologie; in: Soziale Welt 39, H.1; S. 97-103.

Voswinkel, Stephan (2005): Reziprozität und Anerkennung in Arbeitsbeziehungen; in: Adloff, Frank/Mau, Steffen (Hg) (2005): Vom Geben und Nehmen. Zur Soziologie der Reziprozität. Frankfurt a.M. - New York: Campus; S. 237-256.

Für das Seminar steht in **OLAT** eine Plattform mit Literatur zur Verfügung.

ENTFÄLLT - Einführung in die Arbeitssoziologie

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hofmeister

Di, woch, 14:00 - 16:00

Inhalt Liebe Studierende,

Frau Hofmeister übernimmt zum Sommersemester 2017 den Vorsitz des Prüfungsausschusses des Fachbereichs 03.

Aufgrund des damit verbundenen hohen Arbeitsaufkommens ist sie von einer Lehrveranstaltung pro Semester befreit. Aus diesem Grund kann das Seminar Einführung in die Arbeitssoziologie in diesem Semester nicht stattfinden.

Wir bitten um Verständnis.

ENTFÄLLT!! An Introduction to Childhood Studies

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Morrison

woch

Inhalt This course will provide an introduction to the interdisciplinary subject of childhood studies. Drawing from disciplines like sociology, psychology, geography and anthropology, the course will explore complementary and contrasting conceptualisations of 'children' and 'childhood'. During the course you will have the opportunity to learn about and critique different theories of childhood.

Nachweis Graded certificate, option 1 / Modulabschlussprüfung, Variante 1:

Regular participation and oral presentation (with a classmate) up to 30 minutes, with the following structure:

a) concise summary of the text discussed in the relevant session,

b) at least two questions for the following discussion

and a written elaboration of the presentation (about 7 pages) in addition with a review-style comment on the text (about 3 pages)

Graded certificate, option 2 (subsidiary) / Modulabschlussprüfung, Variante 2 (nachrangig):

Regular participation and seminar paper on one of the topics of the course (10#15 pages)

Participation certificate / Teilnahmeschein:

Regular participation and oral presentation or review-style comment on one of the seminar texts (about 3 pages)

Voraussetzung Basic Course (Bachelor)

Grundständige Veranstaltung (BA)

ENTFÄLLT!!! Die Mutter. Interdisziplinäre Perspektiven auf Mutterschaft

Seminar, Lehrperson Flick/König

Einführung in STATA (Blockseminar)

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Buchler

Fr, Einzel, 10:00 - 19:30, 14.07.2017 - 14.07.2017, PEG - PEG 2G 116

Fr, Einzel, 10:00 - 19:30, 21.07.2017 - 21.07.2017, PEG - PEG 2G 116

Fr, Einzel, 10:00 - 19:30, 28.07.2017 - 28.07.2017, PEG - PEG 2G 116

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

The aim of this block seminar is to provide students with the skills they require to be able to conduct data analysis with Stata. The seminar will be delivered in three sessions: the last two Fridays of semester and the first Friday of the Semester Break.

The topics covered include: introduction to Stata, do-files and log-files, checking data, variable construction, loops, macros, producing tables and graphs, automated output, presenting tables and output, statistical tests of association and factor analysis and indexes. While no prior knowledge is required, students who already have a basic understanding of Stata will be able to refresh what they know and practice more advanced programming. One of the aims of the seminar is for students to produce a detailed do-file with comments, syntax and explanations for future use and reference (for example when preparing their own data for other projects such as a Bachelor Thesis). Time will be made available for questions and discussion. Depending on student's wishes, more advanced programming, commands and longitudinal data setup can also be briefly introduced.

Depending of the preferences and capacities of the participating students the seminar can be carried out in German or English (the course guide, readings and handouts, however, will be provided in English).

Nachweis

A Teilnahmeschein can be received by attending all sessions and submitting three "take home tasks". Each "take home task" will be handed out at the end of the day and will be due the following week. Students wishing to obtain a Modulprüfung a will submit a Research Project Hausarbeit of 12 – 16 pages.

Bem. zu Zeit und Ort **Diese Veranstaltung ist ein Blockseminar.**

Einführung in die Frauen- und Geschlechterforschung

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Franz/Wischerhmann

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, PEG - PEG 1G 191

Inhalt

In diesem Seminar geht es um die gemeinsame Lektüre von Grundlagentexten der Frauen- und Geschlechterforschung seit den 1980er Jahren. Hierbei wird ein systematischer Überblick über zentrale Themen feministischer Forschung gegeben und über Grundbegriffe der Geschlechterforschung diskutiert. Zugleich werden die theoretische und praktische Vielfalt von Gendertheorien nachvollzogen und deren zentrale Kontroversen um Männlichkeit und Weiblichkeit herausgearbeitet.

Nachweis

Teilnahmeschein: aktive Teilnahme, Protokolle, Recherchen
Leistungsschein: Referat plus schriftliche Ausarbeitung

Einführung in die Geschlechterforschung

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kosnick

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 2.104

Inhalt

Grundständige Veranstaltung (BA)

In diesem Proseminar stellen wir uns die Frage, was Geschlechterforschung ist, womit sie sich beschäftigt und welchen Beitrag sie zur Untersuchung sozialer Ungleichheit und Diskriminierung leistet. Diesbezüglich werden wir uns in einer gemeinsamen Lektüre mit den Grundbegriffen und den Grundlagentexten der Frauen- und Geschlechterforschung auseinandersetzen. Hierbei wird die Entwicklungslinie der Geschlechterforschung von ihrem Anfang in der Frauenforschung bis hin zu der gegenwärtigen Vielfalt der Geschlechter- und Sexualitätstheorien herausgearbeitet.

Einführung in die Kulturosoziologie

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Nobrega

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 3.104

Inhalt

Dieses Proseminar bietet BA Studierenden eine Einführung in die Kulturosoziologie.

Dabei begreift der Kurs die Kulturosoziologie als eine Quelle einflussreicher Impulse sowohl für die soziologische Theoriebildung als auch für die empirische Erforschung des Verhältnisses zwischen Kultur und Gesellschaft. Anhand der Lektüre der Klassiker der Kulturosoziologie sowie zeitgenössischer kulturosoziologischer Texte bietet der Kurs Studierenden eine Übersicht über die Entwicklung der Kulturosoziologie von ihren Anfängen bis zur Gegenwart. Nebst der theoretischen Auseinandersetzung

mit kultursoziologischen Fragestellungen und Konzepten geht es in dem Kurs um deren empirische Anwendung anhand von konkreten Beispielen, die wir gemeinsam analysieren werden.

Nachweis

Grundständige Veranstaltung (BA)
Anforderungen Teilnahmechein:

Für einen Teilnahmechein müssen Sie regelmäßig an den Sitzungen aktiv teilnehmen, in dem Sie die Texte (dt./engl.) gelesen und reflektiert haben. Zu einer unserer Sitzungen erstellen Sie eine 10 minütige Präsentation der Argumente und Schlüsselkonzepte im entsprechenden Seminartext, wenden es auf ein kultursoziologisch relevantes Thema oder Objekt (wie z.B. ein Artefakt, ein Medienbeispiel, eine künstlerische Arbeit, eine Jugendkultur, etc.) an und verfassen zu dem theoretischen Text zwei kritische Fragen, die wir gemeinsam im Seminar diskutieren. Die Präsentation (als word oder pdf Datei) mit den oben genannten Inhalten sollte bis spätestens Montagmorgen per email an die Lehrende und bis Dienstagabend vor der jeweiligen Sitzung in dem BSCW Ordner „Einführung in die Kultursoziologie“ zugestellt sein.

Anforderungen Modulabschlussprüfung:

Zusätzlich zu den Anforderungen für den Teilnahmechein muss für eine Modulabschlussprüfung entweder eine Hausarbeit (10-15 Seiten) angefertigt oder eine mündliche Prüfung auf der Grundlage eines Thesenpapiers abgelegt werden.

Literatur

BSCW

Dieses Proseminar arbeitet mit der elektronischen Plattform BSCW. In dem Ordner „Einführung in die Kultursoziologie“ befinden sich der Kursplan, die relevante Literatur, weiterführende Texte und die Präsentationen der Studierenden. Der BSCW Ordner kann nur durch eine Email-Einladung zugänglich gemacht werden. Alle verbindlich teilnehmenden Studierenden sollten aus diesem Grunde nach der ersten Sitzung ihre Email-Adresse an die Lehrende mit dem Betreff „Zugang zu BSCW Kultursoziologie“ zusenden. Anschließend können sich die Teilnehmenden mit einem Passwort ihrer Wahl auf <https://bscw.server.uni-frankfurt.de/> registrieren. Sollten technische Probleme auftreten, treten Sie bitte mit der Lehrenden in Kontakt.

Einführung in die Queer Studies

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kosnick

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt

Grundständige Veranstaltung (BA)

Dieses Proseminar bietet BA Studierenden eine Einführung in die Queer Studies aus soziologischer Perspektive. Ausgehend von der historischen und kulturellen Wandelbarkeit von Sexualität befassen wir uns mit der Emergenz von Sexualpolitik und spezifischer Identitäten in der europäischen und imperialen Moderne, mit der Entstehung schwuler und lesbischer sozialer Bewegungen, sowie mit der Dekonstruktion von Zweigeschlechtlichkeit und Sexualität im Kontext queerer Kritiken. Intersektionelle Aspekte der Verschränkung von Ungleichheits- und Diversitätsdimensionen wie ‚Rasse‘, Klasse, Geschlecht und sexuelle Orientierung werden im Proseminar durchgehend thematisiert, sowie hinsichtlich ihrer transnationalen Gültigkeit hinterfragt.

Nachweis

Teilnahmechein:

Für einen Teilnahmechein müssen Sie regelmäßig aktiv an den Sitzungen teilnehmen und zeigen, dass Sie die Texte gelesen und reflektiert haben. Zu einer unserer Sitzungen erstellen Sie ein **Protokoll** oder eine **kritische Reflexion** und laden zu weiteren zwei Sitzungen bis Sonntag Abend vor der entsprechenden Seminarsitzung eine **kritische Frage** im BSCW hoch, die sich auf die gelesenen Texte bezieht.

Protokoll/kritische Reflexion:

Sie müssen im Verlauf der Veranstaltung ein Protokoll für **eine** unserer Sitzungen erstellen und im BSCW hochladen. Dieses Protokoll muss bis Freitag vor der folgenden Sitzung als pdf oder word Dokument in den dafür vorgesehenen BSCW Ordner eingestellt werden. Sie entscheiden selbst, zu welcher Sitzung Sie das Protokoll erstellen. Alternativ können Sie auch eine kritische Reflexion einer vorangegangenen Sitzung einreichen, die vom Umfang her mindestens eine Seite betragen sollte. Vergessen Sie nicht, das Protokoll mit Ihrem Namen, Matrikelnummer und Datum zu versehen. Benennen Sie auch die hochzuladende Datei so, dass Ihr Name und das Datum der Erstellung darin auftauchen (z.B.: Protokoll_K.Kosnick 12.01.16).

Kritische Fragen für die Diskussion:

Sie müssen im Verlauf der Veranstaltung kritische Fragen zu insgesamt **zwei** unserer Sitzungen entwickeln und im BSCW hochladen. Die kritische Frage muss bis Sonntag Abend vor der folgenden Sitzung als pdf oder word Dokument in den dafür vorgesehenen BSCW Ordner eingestellt werden. Verspätet eingestellte Dateien werden nicht gewertet. Sie entscheiden selbst, zu welchen Sitzungen Sie die kritischen Fragen erstellen. Ihre kritische Frage sollte zeigen, dass Sie die wesentlichen Argumente eines Textes verstanden haben, und Sie diese auf die Anliegen unseres Seminars beziehen können. Die Frage sollte anderen Teilnehmer_innen die Chance eröffnen, kontrovers zu diskutieren. Sie sollte daher nicht mit ‚ja‘ oder ‚nein‘ zu beantworten sein, und auch kein bloßes Faktenwissen abfragen. Kontextualisieren Sie Ihre Frage so, dass verständlich ist, worauf Sie sich beziehen. Der Umfang sollte sich zwischen 4 bis 8 Sätzen bewegen.

Modulprüfung:

Wer im Rahmen der Veranstaltung eine Modulabschlussprüfung ablegen möchte, kann am 10.02.16 in der letzten Semesterwoche an einer Klausur teilnehmen. Beginn der Klausur ist um 12:00 Uhr s.t., da Sie 120 Minuten Zeit haben müssen, und danach eine andere Veranstaltung im Raum stattfindet. Seien Sie bitte pünktlich vor Ort, da Zuspätgekommenen keine zusätzliche Zeit eingeräumt werden kann. Sie dürfen keine Hilfsmittel benutzen (aber bringen Sie einen Stift mit ;-).

Literatur

Seminarmaterialien:

Alle verbindlichen Texte, die gemeinsam gelesen werden, finden Sie auf der elektronischen Arbeitsplattform BSCW. Nach der ersten Sitzung erhalten Sie per Email eine Einladung zum BSCW, bzw. falls Sie schon früher damit gearbeitet haben, wird Ihnen der Ordner für das Proseminar dort zusätzlich angezeigt. Auf dem BSCW finden Sie zudem Seminarinformationen und weiterführende Links sowie Texte zum Thema. Sie werden dort auch Protokolle und Präsentationen hochladen.

Hochladen von Dateien im BSCW:

Benennen Sie Ihre Dateien so, dass deutlich wird, wer sie verfasst hat: z.B. [Name_Frage 1] Stellen Sie sicher, dass auch im Dokument selbst Ihr Name und Ihre Matrikelnummer als Verfasser*in auftaucht, und stellen Sie klar, um welche Sitzung/ welches Thema es geht.

Einführung in die computerunterstützte Textanalyse

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 24, Lehrperson IIs

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, PEG - PEG 2G 111

Inhalt

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Der Kurs soll den Studierenden aufzeigen, wie mithilfe von *RStudio* automatisierte Textanalyseverfahren genutzt werden können, um sich über un- oder schwachstrukturierte Texte einen Überblick zu verschaffen. Dabei sollen die Studierenden lernen worauf sie bei der Datensammlung achten müssen, wie diese Daten organisiert und durch welche Methoden wichtige Informationen aus den Texten herausgearbeitet werden können. Am Beispiel der Darstellung von Elternschaft in Zeitungsartikeln sollen diese Arbeitsschritte nachgestellt werden.

Bedingung für die Teilnahme am Seminar ist der Abschluss der Module 3 „Grundlagen der empirischen Sozialforschung“ (bzw. „Forschungskompetenzen 1“) und 4 „Statistik“ (bzw. „Forschungskompetenzen 2“). Vorwissen zum Themengebiet *Ungleichheit zwischen den Geschlechtern*, sowie einer Programmiersprache ist erwünscht, jedoch nicht erforderlich.

Nachweis

Teilnahmeschein:

Aktive Teilnahme
Bearbeitung von Hausaufgaben

Leistungsschein:

Aktive Teilnahme
Bearbeitung von Hausaufgaben
Hausarbeit: Bearbeitung einer eigenen Forschungsfrage

Einführung in die kategoriale Datenanalyse

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 32, Lehrperson Weber

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, PEG - PEG 2G 116

Mo, Einzel, 08:00 - 10:00, 19.06.2017 - 19.06.2017, PEG - PEG 2G 116

Inhalt *Veranstaltung auf Masterniveau*

In der Veranstaltung soll ein grundlegendes Verständnis für die Auswertung kategorialer Daten vermittelt werden. Die Kursstruktur sieht zu allen Bereichen praktische Übungen mithilfe der Statistiksoftware Stata vor.

Folgende Anwendungsbereiche werden abgedeckt:

- Daten aufbereiten und rekodieren
- deskriptive Statistiken
- Logit-, Probit-, ordinale und multinomiale Regressionsmodelle
- vorhergesagte Wahrscheinlichkeiten
- Erstellen von Grafiken
- Interpretation des Outputs

Seminarplan:

- 1) Termin 24.04.2017: Organisatorisches, Einführung in Stata und Arbeiten mit Do-Files
- 2) Termin 08.05.2017: Stata-Kommandos
- 3) Termin 15.05.2017: Rekodierung und Datenaufbereitung
- 4) Termin 22.05.2017: Beschreibung von Verteilungen und Grafiken I
- 5) Termin 29.05.2017: Regressionsmodelle I
- 6) Termin 05.06.2017: Regressionsmodelle II
- 7) Termin 12.06.2017: Regressionsmodelle III
- 8) Termin 19.06.2017: Regressionsmodelle IV
- 9) Termin 19.06.2017: Regressionsmodelle V
- 10) Termin 03.07.2017: vorhergesagte Wahrscheinlichkeiten

	11Termin 10.07.2017: Vertiefungsthema 12Termin 17.07.2017: Darstellung von empirischen Ergebnissen in Hausarbeiten / Fragestunde
Nachweis	- Teilnahmenachweis (3CP): aktive Teilnahme, wöchentliche Übungsaufgaben
Voraussetzung	- Modulabschlussprüfung/benoteter Leistungsnachweis (3 + 5 CP): wie Teilnahmenachweis, zusätzlich Hausarbeit Kenntnisse in Statistik, Bereitschaft englischsprachige Fachliteratur für die Sitzungen vorzubereiten, erste Erfahrungen (oder die Bereitschaft sich einzuarbeiten) im Umgang mit Stata

Literatur	<i>Anmeldung</i> : Die Anzahl der Plätze ist begrenzt durch die Zahl der Plätze im PC-Pool. Anmeldungen bitte in <u>LSF</u> vornehmen. Kohler, Ulrich und Kreuter, Frauke (2016): Datenanalyse mit Stata. Allgemeine Konzepte der Datenanalyse und ihre praktische Anwendung. 5. Auflage. München: Oldenbourg Wissenschaftsverlag. Long, J. Scott und Freese, Jeremy (2014): Regression models for categorical dependent variables using Stata. 3. Auflage. College Station, Texas: Stata Press. <i>Sonstige Kursmaterialien</i> : Übungsdatensätze und Lösungen zu den Übungen werden in OLAT zur Verfügung gestellt.
Bem. zu Zeit und Ort	Am 26.6.2017 entfällt die Veranstaltung, diese wird am 19.6.2017 um 8 Uhr (c.t.) stattfinden.

Erwerbsverläufe von Frauen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ziefle

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

Im Seminar werden wir uns mit zentralen theoretischen Modellen und aktuellen empirischen Ergebnissen der soziologischen Analyse der Geschlechterungleichheit im Arbeitsmarkt befassen. Wichtige Themengebiete werden beispielsweise die Ungleichheit im Bildungserwerb, die unterschiedliche Erwerbsbeteiligung im Lebensverlauf, berufliche Segregation zwischen den Geschlechtern, Einkommensunterschiede zwischen Männern und Frauen, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf oder die Karrierefolgen von Mutterschaft sein. Diese Themengebiete werden wir uns im Seminar sowohl theoretisch als auch empirisch auf der Basis aktueller Forschungsliteratur erschließen.

Raum ab 25.04.17: SH 0.109

Nachweis	Scheinerwerb: <i>Teilnahmenachweis</i> : aktive Teilnahme, Einreichung von Diskussionsfragen, mündl. Referat <i>Leistungsnachweis /Modulabschlussprüfung</i> : wie Teilnahmenachweis und schriftliche Hausarbeit
----------	---

Voraussetzung	Die Bereitschaft, sich mit englischsprachiger Literatur sowie mit quantitativ-statistischen Daten auseinander zu setzen wird vorausgesetzt. Kenntnisse in Methoden der empirischen Sozialforschung und Statistik sind zum Verständnis der empirischen Studien notwendig. Eine Anmeldung über die OLAT-Plattform
---------------	---

ist im Zeitraum 30.3.–14.4.17 möglich.

Die Teilnehmerzahl ist auf 40 begrenzt. Bei mehr als 40 InteressentInnen wird eine Warteliste geöffnet. Studierende, die sich nach der Anmeldung über OLAT gegen eine Teilnahme entscheiden, werden gebeten, sich im Interesse anderer KommilitonInnen auf der Warteliste selbst wieder über OLAT auszutragen. Angemeldete TeilnehmerInnen, die in der ersten Sitzung nicht anwesend sind, werden automatisch von der Teilnahme- bzw. Warteliste gestrichen.

www-Kursseite (OLAT):

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4554457094>

Literatur

Basisliteratur:

Blau, F. D., Ferber, M. A., & Winkler, A. E. (2014). *The Economics of Women, Men, and Work* (7 ed.). Upper Saddle River: Prentice-Hall.

Esping-Andersen, G. (2009). *The Incomplete Revolution. Adapting to Women's New Roles*. Cambridge: Polity Press.

Gornick, J. C., & Meyers, M. K. (2003). *Families that Work. Policies for Reconciling Parenthood and Employment*. New York: Russell Sage Foundation.

Ethics and International Relations

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Efthymiou

Di, woch, 10:00 - 12:00, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Inhalt

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

This module provides an overview of some recent debates within international political theory, in particular those that inform debates on the relationship between ethics and international relations. It addresses questions such as: What, if anything, do ethics demand at the international level? Is the distribution of wealth across the world the product of unfairness or injustice? If so, what should we do about it? Do we have any duties of justice to poor people in other countries? If so why, and how these requirements should be balanced with duties to our fellow citizens? Can theories of international ethics help us to think about the fairness of international trade, or the issues raised by climate change, or international migration?

The first part of the module will cover the main approaches to international political theory (i.e. realism, nationalism, statism and cosmopolitanism) whereas the second part will focus on a number of key issues (e.g. poverty, climate change, human rights, immigration, war and terrorism). This year's seminar will focus on poverty, international trade and immigration.

Nachweis

The module will be assessed by an essay. Students will also be required to prepare group presentations of core readings.

Literatur

Thom Brooks (ed) (2008) *The Global Justice Reader*
Duncan Bell (ed) (2010) *Ethics and World Politics*
Charles Beitz (1979/1999). *Political Theory and International Relations*
Simon Caney (2005) *Justice Beyond Borders*
Rainer Forst (2014) *The Right to Justification*
David Miller (2007) *National Responsibility and Global Justice*
Darrell Moellendorf (2002) *Cosmopolitan Justice*
Jürgen Neyer (2012) *The Justification of Europe: A Political Theory of Supranational Integration*
Thomas Pogge (ed) (2001) *Global Justice*
Thomas Pogge (2002) *World Poverty and Human Rights*
John Rawls (1999) *The Law of Peoples*
Lea Ypi (2011) *Global Justice and Avant-Garde Political Agency*

Finanzialisierung

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Nölke

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, PEG - PEG 1G 191

Inhalt

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Der Begriff der Finanzialisierung bezeichnet Prozesse gesellschaftlichen Wandels, die durch die zunehmende Bedeutung des Finanzsystems auch außerhalb finanzökonomischer Sphären gekennzeichnet sind. Das Proseminar beschäftigt sich mit der Entstehung dieser Prozesse sowie den wichtigsten Akteuren und Auswirkungen.

Das Seminar setzt Grundkenntnisse der Finanzmärkte voraus. Neben regelmäßiger aktiver Teilnahme wird ein hohes Engagement bei der eigenständigen Erschließung von Informationsquellen erwartet, insbesondere die intensive Lektüre der bereitgestellten Schriften. In den ersten Seminarsitzungen sollen die theoretischen Ansätze gemeinsam erarbeitet und diskutiert werden. Diese theoretischen Erkenntnisse sollen anschließend exemplarisch an den verschiedenen Akteuren und Problemfeldern kritisch geprüft werden.

Nachweis

Notwendige Leistungen für einen Leistungsschein:

aktive Teilnahme (nicht benotet)

Referat

Hausarbeit ca 15 Seiten (in der Vorlesungszeit)

Kurzer schriftlicher Test zu Semesterende (30 Minuten, nicht benotet)

Notwendige Leistungen für einen Teilnahmeschein:

aktive Teilnahme (nicht benotet)

Kurzer schriftlicher Test zu Semesterende (30 Minuten, nicht benotet)

Voraussetzung

Eine Belegung des Proseminars ist nicht notwendig, eine Teilnahmebegrenzung gibt es nicht. Bitte lesen Sie in der ersten Vorlesungswoche das dann hier bereitgestellte Kursmanual und kommen Sie zur ersten Seminarsitzung am 24.4.

Themen für Referate und Hausarbeiten werden ausschließlich in der Sitzung am 24.4. vergeben.

Literatur

Marcel Heires/Andreas Nölke (Hrsg.) 2014: Politische Ökonomie der Finanzialisierung. Wiesbaden: Springer VS.

Bem. zu Zeit und Ort Eine Anmeldung zur Lehrveranstaltung ist nicht notwendig, bitte kommen Sie einfach zur ersten Seminarsitzung.

Frauenbewegungen und Geschlechterkonflikte im globalen Kontext

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Lenz

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 21.04.2017 - 21.04.2017, Seminarhaus - SH 3.101

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 28.04.2017 - 28.04.2017, Seminarhaus - SH 3.101

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 05.05.2017 - 05.05.2017, Seminarhaus - SH 3.101

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 19.05.2017 - 19.05.2017, Seminarhaus - SH 3.101

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 07.07.2017 - 07.07.2017, Seminarhaus - SH 3.101

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 08.07.2017 - 08.07.2017, Seminarhaus - SH 3.101

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

Was sind Geschlechterkonflikte und warum sind sie wichtig für das Verständnis moderner Gesellschaften? Wie haben sich Frauen- und queere Bewegungen darin eingemischt? Das soll in diesem Seminar untersucht werden.

Bei Geschlechterkonflikten geht es um Auseinandersetzungen darüber, wie Geschlechterverhältnisse im Sinne der beteiligten Akteure „gerecht“ gestaltet werden können. Da sie in verschiedenen Gesellschaften unterschiedlich verlaufen, aber zugleich globale Diskurse und Normen auf sie einwirken, ist eine internationale Sicht wesentlich. Teils werden aber auch Kulturkonflikte als Geschlechterkonflikte repräsentiert und zugespitzt wie im Fall der Homosexualität, der Abtreibung oder der Verschleierung.

Geschlechterkonflikte beziehen sich etwa auf

- die Bedeutung von Geschlecht: soziale Konstruktion versus biologischer Dualismus
- die Auseinandersetzungen um Rassismus und Feminismus
- die Selbstbestimmung über Sexualität und Reproduktion
- queere Politiken und intimate Citizenship
- die Bedeutung von und den gesellschaftlichen Umgang mit der Prostitution
- die Wahrnehmung geschlechtlicher Gewalt
- die Gleichheit im Beruf versus das Ernährer-/Teilzeitmodell

Zunächst werden theoretische Grundlagen zu sozialen Bewegungen/ Frauenbewegungen und Konflikten angeeignet und die internationale Dimension von Frauenbewegungen beleuchtet. Dann werden Fallstudien zu einzelnen Fragen im internationalen Vergleich erarbeitet und in den Blocksitzungen diskutiert.

Nachweis

Für alle Teilnehmer*innen Lektüre der Texte und Übernahme eines Referats

Teilnahmenachweis: Referat

Literatur

Leistungsnachweis: Referat und Hausarbeit (BA ca. 10 S., MA ca. 20 S.)
Lenz, Ilse (2013): Geschlechterkonflikte um die Geschlechterordnung im Übergang. Zum neuen Antifeminismus. In: Appelt, Erna; Aulenbacher, Brigitte; Wetterer, Angelika (Hg.): Gesellschaft – Feministische Krisendiagnosen. Münster, S. 204-227.

Lenz, Ilse (2015 i.E.): Equality, difference and participation: Women's movements in global perspective. In Berger, Stefan (Hg.): Social Movements.

Geschichte der Soziologie

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wagner

Do, woch, 10:00 - 12:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15

(vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

Das Proseminar gibt einen Einblick in die Geschichte der Soziologie. Ziel ist, ein grundlegendes Verständnis der Entstehung und Entwicklung der Soziologie zu vermitteln.

Nachweis

-Ein Teilnahmenachweis wird erworben durch regelmäßige Anwesenheit und ein Kurzreferat (nebst schriftlicher Ausarbeitung).

-Ein Leistungsnachweis wird erworben durch regelmäßige Anwesenheit und Mitarbeit in einer Gruppe zur Gestaltung einer Seminarsitzung (nebst schriftlicher Ausarbeitung).

Voraussetzung

-Mündliche Modulabschlussprüfungen sind nicht möglich.
Die Teilnahme ist ohne Vorkenntnisse möglich.

Die Teilnahme ist auf **60 Studierende beschränkt.**

Bem. zu Zeit und Ort!! **Vorlesungsbeginn ist der 27. April 2017 !!**

Geschichte und Historiographie des deutschen Kolonialismus

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Vogt

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Nachdem der deutsche Kolonialismus lange Zeit sowohl in der Geschichtswissenschaft als auch im politischen Bewusstsein eine bestenfalls marginale Rolle gespielt hatte, hat sich in den vergangenen zwanzig Jahren dieses Bild grundlegend gewandelt. Nicht nur zählt die deutsche Kolonialgeschichte mittlerweile zu den am meisten beforschten Gebieten der deutschen Geschichte. Ihre zunehmende Erforschung hat auch wesentlich zu einer methodischen Erweiterung der Geschichtswissenschaften beigetragen, indem sie unter anderem Anregungen aus den Kulturwissenschaften und aus den Postcolonial Studies in diese hineingetragen hat. Darüber hinaus hat sich in den letzten Jahren eine intensive Debatte um die koloniale Erbschaft und Verantwortung Deutschlands entwickelt, die vor allem von einer Vielzahl geschichtspolitischer Initiativen getragen wird und der sich inzwischen auch die staatliche Politik nicht mehr entziehen kann.

Das Seminar will vor diesem Hintergrund zentrale Aspekte der deutschen Kolonialgeschichte untersuchen und in die generelle Entwicklung der deutschen und der internationalen Kolonialgeschichtsforschung seit den 1980er Jahren einführen. Außer mit historischen und historiographischen wird es sich auch mit methodischen Fragen und den geschichtspolitischen Dimensionen dieses Themas befassen. Es richtet sich an fortgeschrittene Studierende. Die Fähigkeit und Bereitschaft, englischsprachige Texte zu lesen, wird vorausgesetzt.

Literatur Einführende Literatur:

- Horst Gründer, Geschichte der deutschen Kolonien. 6., überarb. und erw. Aufl., Paderborn 2012.
- Sebastian Conrad, Deutsche Kolonialgeschichte, München 2008.
- Frederick Cooper und Laura Ann Stoler (Hg.), Tensions of Empire. Colonial Cultures in a Bourgeois World, Berkeley 1997.

Geschichtsbilder und Gesellschaftstheorie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ritsert

Do, woch, 14:00 - 15:30, 20.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 1 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Inhalt Bildhafte Vorstellungen vom Geschichtsverlauf (Metaphern) stehen im Zentrum verschiedenartiger Geschichtsauffassungen. Sie beeinflussen zudem die verschiedensten Gesellschaftstheorien und deren Vorstellungen vom gesellschaftlichen Wandel. Dargestellt und kommentiert werden: die teleologische, die zyklische, die hermeneutische, die chronologische, die szientistische sowie die dialektische Geschichtsauffassung. Die logische Struktur der jeweiligen Historik (Geschichtsschreibung) bildet einen zentralen Diskussionspunkt der Vorlesung.

Literatur Begleittext: J. Ritsert: Geschichtsbilder und Gesellschaftstheorie, Weinheim/Basel 2016.

Geschlecht und Politik im Nahen und Mittleren Osten und Nordafrika: Theorien, Konzepte, Ansätze

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Scheiterbauer

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 5.107

Voraussetzung Vorkenntnisse im Bereich der Gender Studies und Bereitschaft englische Texte zu lesen

Gesellschaft und Innovation

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Blättel-Mink

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 19.04.2017 - 12.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Mi, Einzel, 12:00 - 18:00, 19.07.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Inhalt	<p>Für die Industriegesellschaft galt, dass technische Innovationen wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung initiieren und dass erfolgreiche Innovationen solche sind, die sich in den gesellschaftlichen Teilsystemen durchsetzen. Es wurde davon ausgegangen, dass Gesellschaft in der Regel auf technische Innovationen reagiert, sich diesen anpasst oder aber diese ablehnt. Asymmetrisch ist dieser Prozess, weil technische Innovationen institutionelle und soziale Innovationen begründen. In den letzten Jahren - und im Zeichen des Übergangs zur Wissensgesellschaft - zeichnet sich in der Soziologie eine Debatte ab, die <i>soziale Innovationen</i> in den Fokus der Analyse stellt. Dazu zählen Innovationen in der Verwaltung, in der Politik, im Bildungssystem aber auch in der Bürgergesellschaft.</p> <p>In dieser Veranstaltung soll diese Debatte nachvollzogen werden. Dabei soll auch ein kritischer Blick auf die inflationäre Verwendung von Innovation geworfen werden. Des Weiteren wird der Innovationsbegriff in unterschiedlichen Disziplinen betrachtet werden. Ziel der Veranstaltung ist es, ein umfassendes Verständnis des Verhältnisses von Gesellschaft und Innovation zu erhalten.</p>
Nachweis	<p>Voraussetzungen Teilnahmenachweis (3 CP): regelmäßige Teilnahme, Lektüre, veranstaltungsbegleitende Bearbeitung von Fragestellungen und Gruppenreferat</p> <p>Voraussetzungen Leistungsnachweis/ Modulabschlussprüfung (4 CP): regelmäßige Teilnahme, Lektüre, veranstaltungsbegleitende Bearbeitung von Fragestellungen, Gruppenreferat und Hausarbeit</p>
Voraussetzung	<p><u>Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)</u></p> <p>Die Veranstaltung wendet sich an Studierende in den höheren Semestern des Bachelor-Studiums. Kenntnisse der Wirtschafts-, Arbeits- und Organisationssoziologie werden vorausgesetzt.</p>

Eine Anmeldung **VORAB** ist nicht nötig, alles Weitere wird am 1. Veranstaltungstag besprochen.

Eine Verbuchung Ihrer erbrachten Teilnahme- oder Prüfungsleistung findet statt, wenn Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt (1.7.-31.7.17) elektronisch zur Prüfungsleistung anmelden:

<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/56064434/Haeufige-Fragen-elektronische-Pruefungsverwaltung>

Literatur **Vorbereitende Lektüre**

Blättel-Mink, Birgit / Menez, Raphael (2015) Kompendium der Innovationsforschung. Wiesbaden: VS-Verlag für Sozialwissenschaften (2. Aufl.)

Howaldt, Jürgen/ Jacobsen, Heike (Hrsg.) (2010) Soziale Innovation auf dem Weg zu einem postindustriellen Innovationsparadigma. Wiesbaden: VS-Verlag für Sozialwissenschaften

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung umfasst 2 SWS und wird wöchentlich stattfinden, darüber hinaus wird es eine ganztägige Blockveranstaltung gegen Ende des Semesters geben.

Introduction to Gendered Nationalism

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Grujic

Di, woch, 16:00 - 18:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 5.107

Di, Einzel, 16:00 - 20:00, 04.07.2017 - 04.07.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Di, Einzel, 16:00 - 20:00, 11.07.2017 - 11.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.03

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung**

This course aims to introduce complex links between social categories of 'gender' and 'nation' from the gender-studies perspective. These concepts have been adopted in social research often without a critical standpoint about women as members of a

national community or statehood. Our aim is to 'unpack' these terms and look into their context-specific manifestations such as wars, refugee migration or racist violence. Therefore, we will discuss the following questions: a) How nation and gender entwine?; b) How citizenship or factual holding of 'passport' is (not) a guarantee of belonging to a 'nation' c) How is representation of women or gender and sexual identities an essential part of the discourses on 'nation'?; d) How are nationalism, sexism and racism entangled in the debates on 'Global North'/'Global South'?

In the framework of this course you can expect to learn about genealogies of studying 'nation' as an 'imagined' community and its identifications with 'ethnicity' or 'religion'. Moreover, you will be guided to understand an importance of micro-sociological, psycho-social and feminist inputs to nationalism studies.

Nachweis

Teilnahmeschein: Active participation, moderation of one session

Leistungsschein: Active participation, moderation of one session & Take-Home-Exam or Oral Exam

Voraussetzung

For this seminar is an active participation crucial, please do not take this seminar if you are not willing to read for each class. Participants need to have a good command of English, or be willing to improve their skills in the class discussion and written assignments.

Literatur

The reading list will include both 'classics' of nationalism studies, and as well gender studies and postcolonial critical approaches. An important aspect of this course is to develop a researchers' sensitivity for intersectionality, reflexivity and positionality about 'nation' and 'gender'. In other to achieve this you will be encouraged to conduct a small visual-based or discourse critical project on which you can also write your final paper/ exam.

Bem. zu Zeit und Ort **Achtung!** Seminar beginnt am 25.04.2016.

Klassikerinnen feministischer Theorie

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Palenga-Möllenbeck

Di, woch, 10:00 - 12:00, 25.04.2017 - 07.07.2017, Seminarhaus - SH 2.106

Inhalt

In diesem Seminar wollen wir Schlüsseltexte zu Feminismus und Frauenbewegung nach 1986 analysieren. Die Textauswahl ist interdisziplinär konzipiert und soll die Vielfalt feministischer Themen und Positionen abbilden.

Dieses Seminar ist als interdisziplinäres Seminar im Sinne der Studienordnung des BA Nebenfach Gender Studies anrechenbar!

Nachweis

Textlektüre und Anwesenheit (man darf max. 2 Mal unentschuldig fehlen)

Teilnahmenachweis: regelmäßige Anwesenheit und Vorbereitung eines Kurzreferats

Voraussetzung

Leistungsnachweis: Portfolioarbeit

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bem. zu Zeit und Ort **Achtung!** Seminar beginnt am 25.04.2017

Kritik und Krise: Pathogenese der Massendemokratie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gostmann

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10

Inhalt

Veranstaltung auf Master-Niveau (MA)

Das Seminar versteht sich als Forschungsseminar. Den Ausgangspunkt der gemeinsamen Untersuchung bildet R. Kosellecks 1959 veröffentlichte, vielbeachtete Studie „Kritik und Krise“, in der er in Begriffen einer „Pathogenese der bürgerlichen Welt“ das Bild einer Entwicklung geistig-politischer Ordnungen zeichnete, in der die „hyperkritischen Züge der Aufklärung“ in einer nicht-intendierten Weise emergieren. Die Frage, der das Seminar nachgehen will, lautet, ob und inwiefern sich Kosellecks

Bild auf die nachbürgerliche Epoche, die man als die der Massendemokratie verstehen kann, übertragen lässt. Zu diesem Zweck werden eine Reihe von Texten, die als kritische Begleitung der massendemokratischen Ordnung gelesen werden können, auf ihre hyperkritischen Züge hin untersucht, nota bene auf in ihnen enthaltene geistig-politische Potentiale, die zur Emergenz eines nicht-intendierten (Welt)Ordnungsgefüges beitragen könnten.

Nachweis Der Erwerb von Teilnahme- und oder Leistungsscheinen in jeder Form ist möglich im Rahmen der Vorgaben der geltenden Prüfungsordnungen. Weitere Details werden in der konstituierenden Sitzung besprochen.

Körper, Fitness und Sport in der digitalisierten Arbeitswelt

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Gugutzer/Michniewicz

Mi, Einzel, 17:00 - 18:30, 19.04.2017 - 19.04.2017, Hallengebäude - S2 Seminarraum 2

BlockSaSo, 09:00 - 16:00, 06.05.2017 - 07.05.2017, Sportgebäude - S5

BlockSaSo, 09:00 - 16:00, 20.05.2017 - 21.05.2017, Sportgebäude - S5

Inhalt elektronische Zuteilung

Module: BA-BP07; L3-WP5

entspricht S Ausgew. Themen der Sportsoziologie II (BA) und S Sportsoziologie II (L3)

-& #62;-----

Bereits vor Jahren warben Google, Facebook oder Airbnb neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit der Aussicht auf eine freie Einteilung der Arbeitszeit und umfangreiche gesundheitsförderliche Angebote vor Ort, wie Massagesessel, Kletterwände, Yogakurse, einem kostenlosen gesunden Buffet und zahlreichen anderen Dienstleistungen. So langsam kommt der Trend auch in Deutschland an, Arbeitgeber fordern in ihren Stellenausschreibungen nicht mehr nur „grenzenloses Engagement, um ein Team aus den Besten der Besten zu bilden“ – sondern bieten im Austausch auch ein „Gesundheitsmanagement“ oder „interne Sportangebote“. Da steht nun der Arbeitnehmer des 21. Jahrhunderts vor der Entspannungslounge im Großraumbüro, checkt seine neueste Fitnessapp und überlegt, was er zu Abendessen soll, das konform mit den „wichtigsten Tipps“ vom Ernährungscoach auf Youtube ist. Im Seminar erforschen wir, was hinter dem Begriff betriebliches Gesundheitsmanagement steckt, welche Rolle die Gesundheitswirtschaft derzeit spielt und beleuchten das Ganze aus einer kritischen soziologischen Perspektive. Methodisch wechseln sich Impulsvorträge ab, mit Kurzpräsentationen der Studenten, Kleingruppenaufgaben und Diskussionen im Rollenspiel. Zum Abschluss wird ein Konzept für ein eigenes praktisches Projekt entworfen unter der Fragestellung, was wir eigentlich angesichts der Herausforderungen der Digitalisierung für unseren Körper oder für unsere Fitness brauchen.

Voraussetzung Achtung! Für Studierende, die verbindlich eine Modulteilprüfung nach alter BA-Ordnung ablegen wollen,

ist eine **verbindliche Prüfungsanmeldung** über den QIS-Server erforderlich :

http://www.philprom.de/studium/faecher/sport/sportwissenschaft_bachelor_hauptfach/termine.php

Anmeldefrist: 18.04.-05.05.2017

Bem. zu Zeit und Ort **Blockveranstaltung** !

Vorbesprechung am 19.04. im S2

Achtung! Die **Vorbesprechung ist verpflichtend** und Voraussetzung für den Scheinerwerb. Es wird keine Ausnahmen geben.

Körpersoziologie des Sports

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Gugutzer

Do, woch, 12:15 - 13:45, ab 20.04.2017, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1

Inhalt elektronische Zuteilung

Module: BA-BWp1: L3-WP5

Voraussetzung entspricht S Sozialwissenschaften I (BA) und Ausgew. Themen der Sportsoziologie II (L3)
Achtung!

alte BA-Ordnung:

Für Studierende, die **eine Modulteilprüfung** nach alter BA-Ordnung ablegen wollen, ist eine **verbindliche Prüfungsanmeldung** über den QIS-Server erforderlich:

http://www.philprom.de/studium/faecher/sport/sportwissenschaft_bachelor_hauptfach/termine.php

Anmeldefrist: 18.4. - 5.5.2017

neue BA-Ordnung:

Für Studierende, die dieses **Seminar als Studienleistung** einbringen wollen, ist ebenfalls eine verbindliche Anmeldung über den QIS-Server erforderlich:

http://www.philprom.de/studium/faecher/sport/sportwissenschaft_bachelor_hauptfach/termine.php

Anmeldefrist: 18.4. - 5.5.2017

Masculinities. Interdisziplinäre Männlichkeitsforschung

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Lutz

Di, woch, 16:00 - 18:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, PEG - PEG 1G 165

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Gender spielt eine fundamentale Rolle in sozialen Institutionen, Beziehungen, in der Geschichte ebenso wie in unseren alltäglichen Erfahrungen. Dabei geht es um Überzeugungen, Verhalten, Normen, Nutzen, Privilegien und Benachteiligungen, die Männer von Frauen unterscheiden und um Symbole, Zeichensysteme, Ideen und Ideologien, die Vorstellungen von Männlichkeit und Weiblichkeit täglich perpetuieren und validieren. In den vergangenen 20 Jahren hat sich als Reaktion auf die Notwendigkeit, die kritische Analyse von Gender um die Perspektive auf Männer und die soziale Konstruktion von Männlichkeit zu erweitern, aus der feministischen Wissenschaft heraus in unterschiedlichen Disziplinen (Soziologie, Erziehungs-, Medien- und Literaturwissenschaft) eine kritische Männlichkeitsforschung entwickelt.

Dieses Seminar beschäftigt sich mit aktuellen Männlichkeits-Debatten in der Soziologie, der Pädagogik und der Literaturwissenschaft. Ziel ist es, interdisziplinäre Dialoge zu stimulieren und zu erproben, wo deren Möglichkeiten und Grenzen liegen. Neben Grundlagentexten von Pierre Bourdieu, Raewyn Connell, Jeff Hearn, Michael Kimmel, Michael Messner, Michael Meuser, George Mosse und John Landreau werden auch aktuelle Debatten über Körper und Fußball, Familienarbeit (Care-Work), Vaterschaft und (neue) männliche Leitbilder erörtert. Die soziale Konstruktion moderner

Männlichkeit' wird auch unter der Perspektive erörtert, ob und wenn ja in welcher Weise sich Männlichkeitsvorstellungen historisch und aktuell verändern und welche Kontinuitäten und Diskontinuitäten dabei zu konstatieren sind.

Seminarziele

- Studierende sollen sich einen Überblick über die Variationen von Disziplinen und Forschungsfeldern verschaffen, in denen Männlichkeitsforschung eine Rolle spielt.
- Studierende sollen Männlichkeiten/Masculinities als ein Schlüsselkonzept der Geschlechterforschung kennenlernen, das mit anderen Differenzkategorien und sozialen Positionierungen wie ‚race‘/Ethnizität, soziale Klasse, Alter, Sexualität verbunden ist.
- Studierende sollen die akademische Reise und die transnationalen Begegnungen von Männlichkeitstheorien kennenlernen und sie in ihren jeweiligen Kontexten verorten können.

Nachweis **Leistungsschein:** Lesetagebücher & (abhängig von der Größe des Seminars) entweder eine Klausur oder Präsentation & Moderation einer Sitzung mit anschließender Verschriftlichung.

Voraussetzung **Teilnahmeschein:** Lesetagebücher
Vorausgesetzt wird nicht nur die Bereitschaft zur regelmäßigen Teilnahme, sondern auch zur regelmäßigen Lektüre von englischen und deutschen Texten, als auch ein sichtbares Engagement im Seminarablauf. Vorkenntnisse in der Geschlechterforschung sind erwünscht.

Bem. zu Zeit und Ort **Achtung! Seminar beginnt am 25.04.2017.**

Materialität und Gesellschaft

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lemke

Do, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 1G 165

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 09.05.2017 - 09.05.2017, PEG - PEG 1G 165

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 20.06.2017 - 20.06.2017, PEG - PEG 1G 165

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

Dieses Seminar ist als interdisziplinäres Seminar im Sinne der Studienordnung des BA Nebenfach Gender Studies anrechenbar!

Der „linguistic turn“ hat die Sozial- und Kulturwissenschaften in den vergangenen Jahrzehnten entscheidend geprägt. Seit einigen Jahren ist eine interessante Neuorientierung und Akzentverschiebung zu beobachten. Theoretische Perspektiven und empirische Studien, die sich verschiedenen Aspekten und Formen von „Materialität“ widmen, treten zunehmend an die Stelle bzw. ergänzen Forschungsarbeiten, die auf soziale Konstruktionen oder diskursive Prozesse fokussieren. Materie wird dabei nicht als passive Verfügungsmasse und einfaches Objekt menschlichen Handelns begriffen, sondern zeichnet sich selbst durch Eigensinn und Handlungsmacht aus, die auf menschliche Akteure und deren Interaktionsformen und Selbstverständnis zurückwirkt.

Das Seminar soll Gelegenheit geben, neuere feministische, philosophische, umweltwissenschaftliche, techniksoziologische und wissenschaftstheoretische Arbeiten zu diskutieren, die dem Verhältnis von Dingen und Menschen, von Körperlichkeit und Wissensproduktion nachgehen und stellt aktuelle Konzepte materialistischer Ontologien vor.

Nachweis Eine Anmeldung **VORAB** ist nicht nötig, die Veranstaltungsplanung erfolgt in der ersten Seminarsitzung.

Eine Verbuchung Ihrer erbrachten Teilnahme- oder Prüfungsleistung findet statt, wenn Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt (1.7.-31.7.17) elektronisch zur Prüfungsleistung anmelden:

<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/56064434/Haeufige-Fragen-elektronische-Pruefungsverwaltung>

Voraussetzungen für **Teilnahmeschein** : regelmäßige Teilnahme, Textlektüre, Impulsreferat bzw. ggf. Textexpertise oder Essay.

Voraussetzungen für **Leistungsschein** : regelmäßige Teilnahme, Textlektüre, Impulsreferat bzw. ggf. Textexpertise oder Essay und wissenschaftliche Hausarbeit von etwa 20 Seiten.

Literatur

Einführende Literatur:

Cooles, D. and Frost, S. (2010) *New Materialisms. Ontology, Agency, and Politics* . Durham, NC; London: Duke University Press.

Dolphijn, R. and van der Tuin, I. (Hg.) (2012) *New Materialism: Interviews & Cartographies* . Ann Arbor, MI: Open Humanities Press.

Medikalisierung sozialer Probleme

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sänger

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 28.04.2017 - 28.04.2017, Seminarhaus - SH 5.104

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 20.05.2017 - 20.05.2017, Seminarhaus - SH 3.109

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 02.06.2017 - 02.06.2017, Seminarhaus - SH 4.104

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 03.06.2017 - 03.06.2017, Seminarhaus - SH 5.104

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 17.06.2017 - 17.06.2017, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Das Konzept der „Medikalisierung“ bezeichnet in der angloamerikanischen Sozialwissenschaft die Definition sozialer und körperlicher Phänomene in medizinischen Kategorien von Krankheit und Störung. Dies betrifft z.B. körperliche Umbruchphasen von Frauen oder Inter- und Transsexualität. Kritisiert wird aus sozialwissenschaftlicher Perspektive, dass damit eine Stigmatisierung und Pathologisierung verbunden ist und nichtmedizinische Handlungsoptionen und Lösungsansätze für soziale Probleme ausgeschlossen werden. Im Vordergrund des ersten Teil des Seminars steht die Bearbeitung von theoretischen Zugängen zur Medikalisierung des Sozialen, vorzugsweise aus dem US-amerikanischen Kontext. Im zweiten Teil des Seminars sollen die theoretischen Überlegungen mit empirischen Befunden verknüpft werden. Anhand von Themenbereichen wie der Medikalisierung von Schwangerschaft und Geburt, Inter- und Transsexualität, Schönheit und Schüchternheit oder der Definition abweichenden Verhaltens von Schulkindern als Aufmerksamkeitsstörung sollen die theoretischen Zugänge veranschaulicht werden. Das Seminar ist als Lektürekurs angelegt und setzt die Bereitschaft zur engagierten Mitarbeit und zur Lektüre englischsprachiger Texte voraus.

Nachweis

Leistungsanforderungen:

Voraussetzungen für **Teilnahmenachweis** : Übernahme einer Textexpertise.

Voraussetzungen für **Leistungsnachweis** (Modulabschlussprüfung): Textexpertise und wissenschaftliche Hausarbeit von ca. 10 Seiten.

Voraussetzung

Eine Anmeldung **VORAB** ist nicht nötig, alle wichtigen Informationen werden am 28.04.2017 besprochen.

Eine Verbuchung Ihrer erbrachten Teilnahme- oder Prüfungsleistung findet statt, wenn Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt (1.7.-31.7.17) elektronisch zur Prüfungsleistung anmelden:

<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/56064434/Haeufige-Fragen-elektronische-Pruefungsverwaltung>

Bem. zu Zeit und Ort Blockveranstaltung.

Vorbesprechung am 28.04.2016, 16-18 Uhr.

Methodenvertiefung - hermeneutische und subjektzentrierte Sozialforschung

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Peter

Fr, woch, 14:00 - 16:00

Fr, 14tägl, 12:00 - 14:00, 21.04.2017 - 14.07.2017, PEG - PEG 2G 107

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Es gibt zahlreiche soziale Phänomene, die sich gut untersuchen lassen, indem man untersucht, welche Reaktionen sie beim Einzelnen hervorrufen. Denken wir

- an Meinungen, z.B. zur deutschen Flüchtlingspolitik,
- an Einstellungen zur Gerechtigkeit und zu Sanktionsmöglichkeiten, wenn sie verletzt wird, oder
- an öffentliche Diskussionen, wie legitim die Forderung nach gesundheitlicher Eigenverantwortung ist,

dann sehen wir, dass soziale oder gesellschaftliche Sachverhalte und individuelle Deutungs- und Handlungsformen eng zusammenhängen und sich gegenseitig beeinflussen. Inhalte intersubjektiver Verständigungsversuche bilden ein Subjekt und je eigene bewährte Erfahrungen wirken zurück auf Überzeugungen und Einstellungen, die geteilt oder abgelehnt bzw. in Frage gestellt werden.

Diese Grundfigur von intersubjektiver Verständigung und individuellem Verstehen bildet die Basis einer hermeneutisch ausgerichteten Sozialforschung, die dem Ansatz verstehender Soziologie verpflichtet ist und die Phänomene dort erhebt, wo sie entstehen: in den Sozialpraxen selbst, die sich beobachten lassen, zum Teilnehmen einladen oder in denen in Gesprächen gemeinsam ergründet werden kann, was man für relevant hält, wofür man sich interessiert und welche Erfahrungen man bereits gemacht hat.

Diese Arbeitsweise lehnt eine Transformation von Sachverhalten in numerische Wahrscheinlichkeitsaussagen und eine Transformation von sinnhaften Zusammenhängen in Kausalitätsannahmen ab, genau so wie sie die Daten auch nicht unter allgemeine nomologische Erklärungsmodelle subsummieren will, sondern in ihren jeweiligen Eigenlogiken rekonstruieren will, also das Besondere herausstellen will.

In diesem Proseminar, das sich als weitere Einführung nach dem Grundkurs anbietet, soll dieser Ansatz verstehender Soziologie im Mittelpunkt stehen. Zum einen nähern wir uns dieser Arbeitsweise, indem klassische Methodentexte gelesen werden und sich damit auseinandergesetzt wird, wie diese als Arbeitsmittel einer (selbst)reflexiven Forschungsweise genutzt werden können. Zum anderen soll auch praktisch geübt werden, wie man Daten erhebt und welche Haltung beim Auswerten ihnen gegenüber einzunehmen ist. Eine solche Haltung als Hermeneut/in – als engagierte/r und sensible/r Forscher/in im Feld und als in den eigenen Vorurteilen aufgeklärte/r Forscher/in – ist zu erwerben, wenn man sich der Sozialwelt verstehend nähern will. Das Proseminar bietet hierfür eine initiale Sozialisation.

Nachweis Die Bedingungen werden im Kurs bekanntgegeben. Eine regelmäßige aktive Teilnahme ist Bedingung, um den Kurs erfolgreich abschließen zu können.

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss des grundständigen Proseminars „Einführung in die interpretative Sozialforschung“ bei Scheffer, Gostmann oder Peter.

Literatur Wird im Kurs bekanntgegeben und bereitgestellt.

Nach dem Wachstum? Soziologische Perspektiven auf ökonomisches Wachstum und (ökologische) Wachstumskritik

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Folkers

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 27.04.2017, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Zu den Grundvoraussetzungen kapitalistischer Gesellschaften gehört, dass sie sich zu ihrer Bestandssicherung nicht nur in ihren Strukturen reproduzieren müssen, sondern dabei gleichzeitig „wachsen“. Nur so kann die Dynamik kapitalistischer Ökonomien erhalten werden und nur so konnte der Wohlfahrtsstaat für eine allgemeine Steigerung gesellschaftlichen Wohlstands sorgen, ohne dafür grundsätzlich in bestehende Besitzverhältnisse einzugreifen. Wachstum heißt dabei zunächst einmal nur, den Kapitalreichtum zu steigern. Dafür ist es jedoch notwendig, auf natürliche, menschliche und soziale Ressourcen in letztlich ausbeuterischer Weise zurückzugreifen. Das hat den kapitalistischen Wachstumsimperativ schon früh zum Gegenstand der Kapitalismuskritik werden lassen. Gerade ökologisch motivierte Kritik hat immer wieder gegen die mit der Ausweitung ökonomischen Wachstums einhergehende Gefährdung der natürlichen Lebensgrundlagen protestiert.

Im Seminar sollen zunächst Kenntnisse zu den Grundlagen kapitalistischen Wachstums vermittelt werden. In einem zweiten Schritt werden unterschiedliche Wachstumskritiken behandelt und diskutiert. Ein Fokus liegt dabei auf der ökologischen Wachstumskritik. Schließlich geht es um die Beschäftigung mit Vorschlägen zur Überwindung der Pathologien ökonomischen Wachstums.

Nachweis **Scheinanforderungen**

Teilnahme:

- Gründliche Vorbereitung des Seminars: Lektüre der Texte und der Textkommentare!
- Regelmäßige, aktive Teilnahme am Seminar.
- Ein Textkommentar (ca. 1-2 Seiten), in dem z.B. Fragen an den Text bzw. die Texte gestellt, Unklarheiten und Verständnisfragen artikuliert oder weiterführende Gedanken und Anregungen für die Diskussion formuliert werden. (Bis spätestens Mittwochnacht vor der jeweiligen Seminarsitzung auf der Lernplattform hochladen)
- Teilnahme an und aktive Gestaltung der entsprechenden Sitzung.

Bei benotetem Leistungsschein:

- Zusätzlich zu Textkommentar und Textzusammenfassung: eine Hausarbeit (ca. 15 Seiten) zu einem vereinbarten Thema.

Voraussetzung Eine Anmeldung **VORAB** ist nicht nötig, alles Weitere wird am 1. Veranstaltungstag besprochen.

Eine Verbuchung Ihrer erbrachten Teilnahme- oder Prüfungsleistung findet statt, wenn Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt (1.7.-31.7.17) elektronisch zur Prüfungsleistung anmelden:

<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/56064434/Haeufige-Fragen-elektronische-Pruefungsverwaltung>

Bem. zu Zeit und Ort Achtung: das Seminar beginnt 1 Woche später, am 27.04.2017.

Netzwerkforschung für Wirtschafts- und Finanzsoziologie I. Konzepte und Fallstudien

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Stegbauer

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 1.102

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Da für die Wirtschafts- und Finanzsoziologie die Netzwerkforschung die bedeutendsten Forschungsinstrumente und -theorien bereitstellt, beinhaltet die Veranstaltung genau

diese Punkte. Themen werden u.a. sein: strong und weak ties und strukturelle Löcher; soziale Einbettung wirtschaftlicher Prozesse; Unternehmensnetzwerke; interlocking Directorates; Diffusionsforschung.

Die meisten zu lesenden Texte sind nur auf Englisch verfügbar – hier sollten für die Teilnahme entsprechende Kompetenzen vorhanden sein.

Nachweis	Teilnahmenachweis – regelmäßige Teilnahme und Referat. Modulabschlussprüfung zusätzlich schriftl. Ausarbeitung des Referats.
Literatur	Vorbereitungsliteratur: Christian Stegbauer, 2016, Grundlagen der Netzwerkforschung. Wiesbaden: VS.

Politische Ideologien des 20. Jahrhunderts

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Biebricher

Di, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Ausgehend von einem kurzen Blick auf den umstrittenen und vieldeutigen Begriff der Ideologie und seiner Bedeutung in verschiedenen Strömungen der zeitgenössischen politischen Theorie beschäftigt sich das Proseminar auf der Grundlage ausgewählter Vertreter_innen mit drei Ideologien, die die politische Geschichte des 20. Jahrhunderts – zumindest in zwei Fällen – in besonderem Maße geprägt haben.

Im Mittelpunkt des ersten Drittels des Proseminars steht der Kommunismus dessen verschiedene Facetten wir anhand von Texten W. I. Lenins, Rosa Luxemburgs und Leo Trotzki erarbeiten werden. Am anderen Ende des politisch-ideologischen Spektrums – wenn auch ebenso totalitär ausgerichtet wie der real-existierende Kommunismus – findet sich die Ideologie, die im zweiten Drittel des Semesters im Mittelpunkt steht: Der Faschismus. Dieses Denken werden wir anhand von Texten Julius Evolas – eine zentrale intellektuelle Figur des italienischen Faschismus -, Alfred Rosenbergs und Miguel Primo de Riveras untersuchen. Das letzte Drittel des Proseminars widmet sich der Auseinandersetzung mit einer politisch weniger wirkmächtigen Ideologie, die jedoch in einer intellektuellen Bestandsaufnahme des ‚Age of Extremes‘ (Eric Hobsbawm), als das das kurze 20. Jahrhundert zu Recht bezeichnet werden kann, nicht fehlen darf: Der Anarchismus. Diese Denktradition werden wir uns durch Texte von Emma Goldman, Mikhail Bakunin und Murry Rothbard erschließen. Zum Abschluss des Proseminars soll die Frage diskutiert werden, welche Bedeutung die behandelten Ideologien für eine politische Analyse der Gegenwart haben.

Literatur	<ul style="list-style-type: none">• Klaus von Beyme (2002): Politische Theorien im Zeitalter der Ideologien 1789-1945. Wiesbaden.• Terry Eagleton (1991): Ideology: An Introduction. London.• Franz Neumann (1998/1996) (Hrsg.): Handbuch politische Theorien und Ideologien (2 Bände) Opladen.
-----------	---

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt erst in der zweiten Vorlesungswoche: 25.4.2017

Post-capitalism or Degrowth - Society? Challenging the future of work and employment

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Briken

Di, Einzel, 10:00 - 14:00, 06.06.2017 - 06.06.2017, Seminarpavillon Westend - SP 1.03

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 30.06.2017 - 30.06.2017, Seminarhaus - SH 5.104

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 07.07.2017 - 07.07.2017, Seminarhaus - SH 4.104

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 14.07.2017 - 14.07.2017, Seminarhaus - SH 4.104

Inhalt von Dr Kendra Briken, Chancellor's Fellow, University of Strathclyde, Glasgow

Veranstaltung auf Masterniveau

The sociology of work necessarily recognises the intimate connections between transformations of society and/ or capitalism and trends in the labour process and employment relations. Such connections are a central inheritance from the classical

sociology of Durkheim and Weber, and Marx critique of the political economy. The rise of poststructuralism, with its emphasis on culture, language and identity has added theoretical and analytical ties, as we can see in contemporary social theory from Hardt and Negri to Beck - and back. Recently, debates around the 'Future of Work' have been put on the agenda anew. Paul Mason's 'Post-Capitalism' (2015) is discussed broadly, and the universal basic income seems to become a central part of the solution to social inequalities. At the same time, discussions on the rise of the sharing economy and the degrowth society seem to contest conceptions of the pathways between capitalist political economy and work/employment relations. In the proposed seminar, we will discuss the most recent debates by starting with leading theoretical conceptions and the general characteristics of social theory concerning the workings of capitalism. A detailed analysis of the empirical essentials will challenge the theoretical suggestions on the futures of work. Drawing on own and other labour process research, within that critique, some case studies (logistics, games industry) will point towards a realistic picture of capitalism at work, including the importance of financialization of the economy.

Nachweis Voraussetzungen für Teilnahmechein: Impulsreferat bzw. ggf. Textexpertise.

Voraussetzung Voraussetzungen für Leistungsschein: Impulsreferat bzw. ggf. Textexpertise; Gruppenmoderation und wissenschaftliche Hausarbeit von 15 Seiten.
Die Teilnahme am 6. Juni 2017 ist verbindlich, sonst ist keine (aktive) Teilnahme an den weiteren Blöcken möglich !

Eine Anmeldung **VORAB** ist nicht nötig, alles Weitere wird am 1. Veranstaltungstag besprochen.
Eine Verbuchung Ihrer erbrachten Teilnahme- oder Prüfungsleistung findet statt, wenn Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt (1.7.-31.7.17) elektronisch zur Prüfungsleistung anmelden:

<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/56064434/Haeufige-Fragen-elektronische-Pruefungsverwaltung>

Literatur

Core readings

Dyer-Witherford, Nick (2015) Cyber-Proletariat: Global Labour in the Digital Vortex. London: Pluto Press.

D'Alisa, Giacomo; Demaria, Federico and Giorgos Kallis (2015) Degrowth: A Vocabulary for a New Era Routledge.

Hardt, Michael und Antonio Negri 2000: Empire. Harvard University Press.

Huws, Ursula 2014: Labor in the Global Digital Economy: The Cybertariat Comes of Age The reproduction of difference: gender and the global division of labour, in: Work Organisation, Labour and Globalisation, 6. 1, 1–10.

Mason, Paul 2015: PostCapitalism. A Guide to Our Future. Allen Lane.

Marrazzi, Christian 2010: The Violence of Financial Capitalism. Semiotext(e), Mit Press, USA.

Weeks, Kathi (2011) The Problem with Work: Feminism, Marxism, Antiwork Politics and Postwork Imaginaries. Duke University Press.

Privatheit und Öffentlichkeit bei Hannah Arendt

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Seubert

Mi, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 1G 165

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 12.07.2017 - 12.07.2017, PEG - PEG 1G 165

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Hannah Arendt wird gemeinhin als Theoretikerin der Öffentlichkeit (bzw. des Verfalls der Öffentlichkeit) diskutiert: ihr praxis-bezogener Begriff des Handelns führt sie zu einem emphatischen, auf Kommunikation und Miteinander beruhenden Politikverständnis, das in der Moderne unterzugehen droht. Übersehen wird allerdings häufig, inwiefern zwischen Privatheit und Öffentlichkeit nicht nur ein Gegensatz, sondern auch ein Bedingungsverhältnis konzeptualisiert wird. Auch geht Arendts Privatheitsverständnis über die enge, aristotelische oikos-Dimension hinaus. Im Seminar sollen die verschiedenen Ebenen des Privatheitsverständnisses in den Blickpunkt gerückt und Grenzziehungen zwischen Privatheit und Öffentlichkeit im Lichte aktueller Herausforderungen problematisiert werden.

Nachweis Teilnahmescheine: regelmäßige aktive Teilnahme, Referat oder Essay,
Leistungsnachweise: : regelmäßige aktive Teilnahme, schriftliche Hausarbeit.
Voraussetzung Die Teilnehmerzahl bei dieser Veranstaltung ist auf 40 Personen beschränkt.

Eine Anmeldung über OLAT ist erforderlich!

Anmeldezeitraum:01.04.17 -17.04.17

Literatur Hannah Arendt, Vita Activa oder vom tätigen Leben, München 1992.
Seyla Benhabib, Hannah Arendt – die melancholische Denkerin der Moderne, Frankfurt a.M. 2006.

Psychodynamisches Verstehen in der Beratung

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schrödter

Do, woch, 18:00 - 20:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Die zunehmende Bedeutung von Beratung im Kontext gesellschaftlicher Entwicklung wird allenthalben konstatiert. Beratung findet an diversen Orten statt, angefangen von der Schule über die Jugendhilfe bis hin zum Gesundheitswesen. Die methodischen Orientierungen sind vielfältig, in der Regel angelehnt an „klassische“ psychotherapeutische Schulen und Traditionen; also der tiefenpsychologischen, personenzentrierten, systemischen oder verhaltenstherapeutischen Orientierung. Da Beratung etwas anderes ist als Psychotherapie, stellt sich die Frage nach den Bedingungen der Möglichkeit einer Fruchtbarmachung jener Theorien und Methoden in diesen speziellen, sozusagen „nicht-klinischen“ Kontexten. Die tiefenpsychologische, psychoanalytische oder psychodynamische Beratung zählt seit den frühen 1970er Jahren zum festen Bestandteil der Beratungsszene; auch der Frankfurter Beratung, aus der eine Reihe von theoretischen und praxisbezogenen Arbeiten hervorgegangen sind. Die Frage, was psychodynamisches Verstehen in der Beratung heißt, wie es sich theoretisch fundiert und praktisch gestaltet, steht im Vordergrund des Seminars. Mithin die psychoanalytische Persönlichkeitstheorie, die Konzeption unbewusster Konflikte und ihrer Genese, die Störungslehre und Behandlungsmethode. Wie diese Elemente für den Beratungsbereich genutzt und spezifiziert werden können, wie mögliche Erfahrungsbildungs- und Lernwege von Berater/innen aussehen, steht dabei zur Diskussion.

Literatur Literaturhinweise, Texte sowie ab Anfang April die Literaturliste einschließlich Seminarplan finden Sie auf <http://www.wolfgang-schroedter.com/>. Ansprechen können Sie mich unter wolfgang.schroedter@gmx.de

Qualitative Methoden in der Erforschung sozialer Ungleichheit

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wagner

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2017 - 21.07.2017, PEG - PEG 1G 107

Inhalt Bei der Erforschung sozialer Ungleichheit wird in der Regel die ungleiche Verteilung materieller Ressourcen untersucht. Dies geschieht zumeist anhand quantitativer Daten. Aber auch qualitative Studien widmen sich der Ungleichheit einer Gesellschaft, zum Beispiel, wenn sie nach Deutungen und Legitimationen der Verteilungsordnung fragen oder die Weise untersuchen, in der sich in sozialen Interaktionen Benachteiligung und Privilegierung niederschlägt. Die normativen Orientierungen verschiedener sozialer

Klassen, ihre Praktiken und Lebenswelt werden durch qualitatives Vorgehen ermittelt – sei es durch Interviewstudien oder Ethnographien.

Im ersten Teil des Seminars gehen wir der Frage nach, welche Art von soziologischen Erkenntnissen durch bestimmte qualitative Methoden gewonnen werden können. Im zweiten Teil des Seminars werden qualitative Studien gelesen, inhaltlich diskutiert und methodisch reflektiert. Ein großer Teil der Literatur wird englischsprachig sein.

Literatur

Lamont, Michèle, and Ann Swidler 2014: „Methodological Pluralism and the Possibilities and Limits of Interviewing“, *Qualitative Sociology* 37 (2):153-171.

Jerolmack, Colin and Shamus Khan 2014: „Talk Is Cheap: Ethnography and the Attitudinal Fallacy“, *Sociological Methods & Research* , 43(2): 178-209.

Small, Mario Luis 2009: „'How many cases do I need?': On science and the logic of case selection in field-based research“, *Ethnography* , 10(1): 5-38.

Lamont, Michèle 2000: *The Dignity of Working Men: Morality and the Boundaries of Race, Class, and Immigration* , New York, NY: Russell Sage Foundation.

Gest, Justin 2016: *The New Minority. White Working Class Politics in an Age of Immigration and Inequality* , Oxford UP.

Rassismus und Fremdheit - Theoretische Konzepte und Analysen

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 75, Lehrperson Meier

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 2.104

Inhalt

Fortgeschrittene Veranstaltung B.A.

„Rassen“ sind keine biologischen Tatsachen, sondern sehr wirksame und machtvoll soziale Konstruktionen. Auf dieser Basis benennt der Begriff des Rassismus die soziale Konstruktion Rasse über die damit eng verwobenen alltäglichen und institutionellen Ausgrenzungspraktiken. Vor diesem Hintergrund betrachten wir in dem Seminar verschiedene theoretische Zugriffe auf „Rasse“ und Rassismus, die beispielsweise mit dem Sozialdarwinismus eng an biologistische Konzepte anschließen. Die Cultural Studies helfen dabei die Konstruktion von Eigen und Fremd genauer zu analysieren und die Critical Whiteness Studies um auch Privilegierungen sichtbar zu machen. Darüber hinaus werden dem Rassismus verwandte Diskriminierungsformen betrachtet und in ihrer Spezifität voneinander abgegrenzt. Aufbauend auf dem Erlernen von theoretischen Konzepten zu Rassismus und Fremdheit, werden wir diese in ihrer Anwendung auf konkrete Fallstudien betrachten.

Nachweis

Abschluss: Referat in Gruppenarbeit, Diskussionspapiere, Klausur

Voraussetzung

Teilnahme: Regelmäßige aktive Teilnahme, Lektüre der Literatur

Recht und Gewalt: Das Gefängnis.

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Loick

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 0.101

Inhalt

Fortgeschrittene B.A. Veranstaltung

Es ist eine allgemeine unhinterfragte Annahme, dass das Recht zur seiner Durchsetzung auf Gewaltmittel angewiesen ist. Eines der emblematischsten dieser Gewaltmittel ist das Gefängnis als Instrument zur Sanktionierung rechtlicher Abweichung. In diesem Seminar wollen wir die Notwendigkeit rechtlicher Gewalt am Beispiel des Einsperrens von Kriminellen kritisch hinterfragen. Dabei werden zum einen Klassiker der Gefängnissoziologie, zum anderen aber auch kriminologische, politikwissenschaftliche und philosophische Positionen konsultiert. Das Seminar

beschäftigt sich mit der Geschichte und Gegenwart des Gefängnissystems in demokratischen Staaten sowie mit möglichen Alternativen zum staatlichen Strafen.

Relationale Soziologie

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Härpfer

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, PEG - PEG 1G 092

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau (MA)**

Wir wollen das Seminar nutzen, um uns mit einigen aktuell diskutierten Problemen im Bereich der relationalen Soziologie vertraut zu machen.

Nachweis Das ursprünglich angekündigte Modul SOZ10-MA8 kann nicht angeboten werden

Ein **Teilnahmenachweis** wird erworben durch regelmäßige Anwesenheit und die Mitgestaltung einer Seminarsitzung (z. B. Referat).

Ein **Leistungsnachweis** wird erworben durch das Verfassen einer Hausarbeit.

Voraussetzung Anmeldung erfolgt über LSF.

Die Teilnehmerzahl ist auf 40 beschränkt.

Social Factors of Innovation in work environments

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Moniz

Mo, Einzel, 10:00 - 16:00, 10.07.2017 - 10.07.2017, Seminarhaus - SH 5.108

Di, Einzel, 10:00 - 16:00, 11.07.2017 - 11.07.2017, Seminarhaus - SH 5.108

Mi, Einzel, 10:00 - 16:00, 12.07.2017 - 12.07.2017, Seminarhaus - SH 5.108

Do, Einzel, 10:00 - 16:00, 13.07.2017 - 13.07.2017, Seminarhaus - SH 5.108

Inhalt von Prof. Dr. António Moniz (Erasmus-Gastwissenschaftler, Universidade Nova de Lisboa, Portugal)

Veranstaltung auf Master-Niveau

The development of Social Factors of Innovation concept related to automated work environments. Discussion of applications of Industrie 4.0 in different sectors and branches. Implications of innovation processes of work organisation on the requirements of skill profiles, on training needs, on division of labour, on working conditions, on the distribution of responsibilities. Ethics of technologies on work spheres.

Soziologie der Liebe

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Allert

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 1.104

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

ACHTUNG ACHTUNG ACHTUNG:

Der Seminarbeginn verschiebt sich von Mi 19.4. auf Mi 26.4.!!!!

Voraussetzung **BITTE BEACHTEN DIE VERANSTALTUNG IST NICHT GEÖFFNET FÜR DIE
MODULE**

PT-MA-3, PW-MA-2a,3a,4a

Sport im Film

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Gugutzer

Do, woch, 10:15 - 11:45, ab 20.04.2017, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1

Inhalt elektronische Zuteilung

Module: BA-BWp1; L3-WP5

entspricht S Sozialwissenschaften I (BA) und S Ausgew. Themen der Sportsoziologie II (L3)

Voraussetzung Achtung!

alte BA-Ordnung:

Für Studierende, die **eine Modulteilprüfung** nach alter BA-Ordnung ablegen wollen,

ist eine **verbindliche Prüfungsanmeldung** über den QIS-Server erforderlich:

http://www.philprom.de/studium/faecher/sport/sportwissenschaft_bachelor_hauptfach/termine.php

Anmeldefrist: 18.4. - 5.5.2017

neue BA-Ordnung:

Für Studierende, die dieses **Seminar als Studienleistung** einbringen wollen, ist ebenfalls eine verbindliche Anmeldung über den QIS-Server erforderlich:

http://www.philprom.de/studium/faecher/sport/sportwissenschaft_bachelor_hauptfach/termine.php

Anmeldefrist: 18.4. - 5.5.2017

The Personalization of Politics: Leaders, Political Parties and Voters

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Gherghina

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 24.06.2017 - 24.06.2017, Seminarhaus - SH 1.105

So, Einzel, 10:00 - 16:00, 25.06.2017 - 25.06.2017, Seminarhaus - SH 1.105

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 01.07.2017 - 01.07.2017, Seminarhaus - SH 1.105

So, Einzel, 10:00 - 16:00, 02.07.2017 - 02.07.2017, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt **The Personalization of Politics: Leaders, Political Parties and Voters**

Course description:

This course closely examines the personalization of politics, a process in which leaders become more important to politics, political institutions and voters. It will provide evidence regarding the changing role and profile of political leaders over the last two decades in established and new democracies, as well as in democratizing countries. It encompasses issues such as the charisma of leaders and their perception by the electorate, the creation of a political and social identity, democratic accountability, how

political parties handle strong politicians, the ideological component of personalization and the ways in which voters react to all these. It focuses on how to define and conceptualize the personalization of politics and its various forms, what are its main causes and consequences, how political parties get involved, how the parliament and parliamentarians encourage / discourage the personalization of politics, and whether citizens go along with the behavior of politicians who personalize their office. The course combines theoretical and empirical approaches with an emphasis of active participation of students. At the end of this course it is expected that students will: 1) learn how to apply political science theories to the study of personalization of politics, 2) understand how politicians, institutions and citizens interact and can analyze their developments and 3) explain the extent to which this interaction has consequences for political systems and societies

Theorien der Privatheit

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Becker/Helm/Seubert

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 05.05.2017 - 05.05.2017, Seminarhaus - SH 1.106

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 30.06.2017 - 30.06.2017, Seminarhaus - SH 0.106

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 07.07.2017 - 07.07.2017, Seminarhaus - SH 0.106

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 14.07.2017 - 14.07.2017, Seminarhaus - SH 0.106

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 21.07.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 0.106

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau (MA)**

Obwohl die Dichotomie privat/öffentlich mit Recht als die große Dichotomie politischen Denkens bezeichnet werden kann, gibt es in der politischen Theoriebildung die Tendenz, das Private vor allem negativ als das Nicht-Öffentliche zu bestimmen.

Diese Perspektive wird allerdings der Vielzahl von Bedeutungsdimensionen, die sich ideengeschichtlich übereinander gelegt haben, nicht gerecht. Sie erhellt auch nicht, dass die Grenzen des Privaten nicht feststehen, sondern historischem und kulturellem Wandel unterliegen, Gegenstand politischer Auseinandersetzung und Ausdruck gesellschaftlicher Machtverhältnisse sind. Im Seminar werden wichtigste neuere Theorien der Privatheit vorgestellt und im Lichte aktueller Herausforderungen erörtert.

Nachweis Teilnahmeschein: regelmäßige Teilnahme, Abstracts zu den Kurstexten.

Leistungsschein: Hausarbeit

Für die Teilnahme am Kurs ist eine vorherige Anmeldung auf OLAT notwendig. Dort können Sie auch die detaillierten Scheinanforderungen einsehen.

Voraussetzung **Eine Anmeldung über Olat ist für das Seminar erforderlich!**
Anmeldezeitraum: 01.04.17-17.04.17

Die Teilnahme an der ersten Sitzung ist verpflichtend! Bei Nicht-Anwesenheit verfällt die Anmeldung und der entsprechende Seminarplatz wird im Rahmen der Nachrückliste vergeben.

Literatur Rössler, Beate, Der Wert des Privaten, Ffm 2001 Schwerpunktheft Privatheit und Politische Freiheit, WestEnd 1/20016.

Theories of Legitimacy and their Application to International Institutions

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Scherz

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 3.107

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

The concept of legitimacy is increasingly applied not only to state institutions and their decisions, but also to international actors. However, it is unclear whether the traditional concept legitimacy of a "right to rule" can be transferred to international organizations that lack the coercive force of states and fulfil vastly different functions. The aim of the seminar is to discuss the concept of legitimacy and to understand how it can be application to international organizations. In the first part of the seminar we will start

out from classic texts like Kant or Raz and then move quickly to the current debate on international legitimacy. The second part focuses on the application of different legitimacy concepts and standards to specific international organizations (e.g. EU, WTO, UN, ICC).

Nachweis

Teilnahmeschein:

There will be reading questions for each class on the assigned readings. Students must submit the answers to these questions on OLAT until 10am of the day of class for at least 80% of the classes i.e. 10 times and participate in class discussion.

Leistungsschein:

In order to receive the credits for the Leistungsschein a research paper has to be written at the end of the term. The paper should be 20 pages (maximal 9,000 words) and on a normative topic that is approved by the instructor. A paper proposal has to be handed in before the last session of class and the paper itself by the end of the semester.

Voraussetzung

The seminar will be held in English and all of the reading is in English. Therefore, advanced reading and conversation skills in English are required. The course will be interactive, involving different working methods such as working in small groups, panel discussions or pro and con argumentation. In order to participate actively in the discussions it is necessary to prepare intensively for the sessions.

Transnationale Frauenbewegung - Vom Mitmachen bis zum radikalen Widerstand

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Ruppert

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 18.07.2017, PEG - PEG 1G 165

Inhalt

Diese Veranstaltung eignet sich in erster Linie für fortgeschrittene BA Studierende.

„Transformation durch Partizipation“ lautete die Formel, die Frauenbewegungen weltweit bei der Weltfrauenkonferenz 1995 in Peking nutzten, um ihren Ansatz zur Veränderung von Herrschaftsverhältnissen zu verdeutlichen. Sie beanspruchten damit alles zugleich – radikale Kritik zu üben, grundlegende Transformationen aller Bereiche des Gesellschaftlichen zu fordern, aber auch aktiv mitzumischen an Entscheidungsprozessen auf allen Ebenen des Politischen. Was ist aus diesen Ansprüchen in nunmehr fast 20 Jahren geworden? Wir werden in dieser Veranstaltung einerseits rekonstruieren, wie ausgewählte transnationale, regionale und lokale Frauenbewegungen mit den Spannungen und Widersprüchen zwischen der Forderung nach politischer Partizipation und Strategien des Widerstands gegen (vergeschlechtlichte) Unterdrückung und Ausbeutung umgehen und welche konkreten Ansätze sie dabei entwickeln. Andererseits werden wir auf der Basis dieser empirischen Analysen ein theoretisches Verständnis transnationaler Frauenbewegungen heute, ihres Aktionsradius, ihrer Organisationsweisen und Politikziele erarbeiten.

Voraussetzung

Voraussetzungen für den Erwerb eines Leistungsscheines sind neben der regelmäßigen Teilnahme ein Kurzreferat und eine Hausarbeit.

Voraussetzungen für den Erwerb eines Leistungsscheines sind neben der regelmäßigen Teilnahme ein Kurzreferat und eine Hausarbeit.

Umbruch, Innovation und Subversion in den Institutionen der Politischen Ökonomie

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Reale

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 4.102

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

Wie sieht eine institutionalistische Theorie des Umbruchs aus? Warum muss radikaler Wandel abrupt sein und warum können nur „exogene Schocks“ ihn verursachen? Warum werden „Wandelagenten“ normalerweise als institutionelle „Unternehmer“ bezeichnet und wird ihr Handeln dadurch rationalisiert oder individualisiert? Wird diese Figur romantisiert? Welche impliziten Annahmen zur Gestalt des Politischen

trifft institutionalistische Theorie überhaupt? Und worin besteht der konzeptionelle Unterschied zwischen der „Institution“ und einem sozialen Sachverhalt schlechthin?

An diesen Fragen entscheiden sich Nutzen und Eignung institutionalistischer Ansätze zur Erforschung des Politischen, des Wirtschaftlichen und des Sozialen insgesamt. Es entscheidet sich daran auch das Verhältnis des Institutionalismus als Ontologie zum Institutionalismus als Methode. Nicht zuletzt wirft auch und gerade das Interesse an institutionellem Wandel die Frage auf, inwieweit emergenter Wandel die Wissenschaft selbst überraschen kann und was dies wiederum für das Ideal der Beobachterposition bedeutet.

Das Seminar diskutiert ausführlich die institutionalistischen Paradigmen, die weite Teile des Diskurses in der vergleichenden politischen Ökonomie und der Wirtschaftssoziologie prägen, insbesondere bezogen auf ihre Konzepte von Umbruch und politischer Auseinandersetzung. Es erarbeitet Gemeinsamkeiten, Unterschiede und Kollisionen, sowohl wirkliche als auch erzählte, und versucht zugleich die expliziten und impliziten Annahmen der Ansätze auszugraben. Besondere Aufmerksamkeit gilt kaum überraschend den verschiedenen Standpunkten zum Verhältnis von Struktur und Agentschaft.

Vertiefung Methoden der empirischen Sozialforschung: Krisen in Europa

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sartorius

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 17.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 4.108

Inhalt **grundständige Veranstaltung BA**

Krisen und krisenhafte Entwicklungen haben Europa in den letzten Jahren in Atem gehalten. Dabei stachen nicht nur Finanzkrise, Eurokrise, Griechenlandkrise, Ukraine- oder Flüchtlingskrise hervor, sondern auch weniger konkretisierte Krisen wie die Krise der Europäischen Union oder gar der Demokratie. Regelmäßig wurde die Krise in Wissenschaft und Politik bereits als »das neue Normal« bezeichnet, wodurch deutlich gemacht werden sollte, dass Krisen keine Ausnahmeerscheinungen mehr sind, sondern vielmehr Teil des politischen Alltags in einer schnelllebigen und hoch komplexen Welt.

Das Seminar beschäftigt sich daran anknüpfend mit unterschiedlichen Krisen innerhalb Europas und schließlich auch mit deren konkreten Auswirkungen. Dabei interessieren insbesondere Fragen wie: Welchen Einfluss haben Krisen auf die gegenseitige Wahrnehmung zwischen Europäischen Nationalstaaten? Inwiefern tragen Ansätze wie *blaming* oder Stereotypisierungen zur Konstruktion bestimmter länderspezifischer *images* bei? Welche Bedeutung haben die Medien mit Blick auf die europäischen Krisen?

Das Seminar wird in zwei aufeinander aufbauenden Abschnitten organisiert. Im ersten Teil erfolgt eine thematische und theoretische Einführung in die Grundthematik. Außerdem werden in diesem Zusammenhang ebenso konkrete methodische Annäherungen erörtert. Daraufhin folgt ein praktisch orientierter, empirischer Teil, in dem alle TeilnehmerInnen aufgefordert werden, kleine Forschungsarbeiten zum Thema des Seminars zu erarbeiten (Einzel- oder Gruppenarbeit). Die jeweiligen Forschungsschritte werden dabei eng vom Dozenten begleitet und regelmäßig im Plenum diskutiert. Neben der thematischen Auseinandersetzung sollen die Studierenden im Seminar auch an die selbständige Erstellung eigener wissenschaftlicher Arbeiten herangeführt werden.

Nachweis Grundvoraussetzung, um einen Schein zu erhalten sind mind. 80% Anwesenheit zu den einzelnen Sitzungsterminen, sowie eine aktive Teilnahme im Kurs.

Für einen Teilnahmechein: 80% Anwesenheit + aktive TN + Mitarbeit im Projekt + mündliche Vorstellung.

Für eine Modulabschlussprüfung: 80% Anwesenheit + aktive TN + Mitarbeit im Projekt + mündliche Vorstellung. Ausarbeitung zum Forschungsprojekt (10-15 Seiten).

Voraussetzung

Das Seminar ist als grundlegende Veranstaltung für BA-Studierende in den ersten Semestern ihres Studiums konzipiert. Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar ist der Besuch der einführenden Veranstaltung „Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung“ (Lehrende: Grunow, König, Wagemann oder andere) – entweder parallel oder in vorangehenden Semestern.

Literatur

Die Kursmaterialien werden auf einer der entsprechenden Plattformen (BSCW, OLAT o.ä.) zur Verfügung gestellt.

Wissen, Nicht-Wissen und Handeln unter Unsicherheitsbedingungen - Strukturaspekte von Umweltproblemen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hummel/Stiess

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

Das Seminar wird zugleich im Masterstudiengang Umweltwissenschaften angeboten.

Sozial-ökologische Probleme wie Klimawandel, Rückgang der Biodiversität, Schadstoffeinträge in Luft und Böden oder der Mangel an sauberem Trinkwasser und die damit verbundenen Wirkungen auf sozial-ökologische Systeme haben einen wissenschaftlichen und zugleich lebensweltlichen Bezug. Sie zeichnen sich durch eine besondere Problemstruktur aus: Gesellschaftliches Handeln und ökologische Effekte wirken so eng zusammen, dass beides nicht mehr getrennt beschrieben werden kann. Diese sozial-ökologischen Probleme sind zudem durch „kritisches Wissen“ - durch fehlendes, unsicheres und strittiges Wissen geprägt. Welche Sachverhalte problematisch sind, kann nicht allein nach wissenschaftlichen Objektivitätskriterien entschieden werden, sondern muss auch die Interessen, Intentionen und Wertorientierungen unterschiedlicher gesellschaftlicher Akteure einbeziehen. Was gesellschaftlich problematisiert wird, ist auch davon abhängig, wie das Wissen über einen Sachverhalt durch die gesellschaftlichen Akteure (Wissenschaft, Zivilgesellschaft, Unternehmen, Politik etc.) bewertet wird. Um das gesellschaftliche Entscheidungs- und Handlungsvermögen im Sinne nachhaltiger Entwicklung zu verbessern und die verfügbare Wissensbasis zu vertiefen ist eine bestimmte Art von Forschung erforderlich: Sie muss problemorientiert, akteursorientiert und reflexiv angelegt sein. Dafür stehen transdisziplinäre Forschungsansätze.

Ziel des Seminars ist es, einen umfassenden Einblick in die spezifischen Strukturaspekte von Umweltproblemen zu geben. Wir werden ausgewählte theoretische Zugänge der Sozialen Ökologie und zu Aspekten des Wissens, Nicht-Wissens und Unsicherheitsbedingungen behandeln. Zudem setzen wir uns mit Ansätzen der transdisziplinären Forschung auseinander und befassen uns mit empirischen Beispielen aus der Forschungspraxis in ausgewählten Problemfeldern. Eine Anmeldung VORAB ist nicht nötig, alles Weitere wird am 1. Veranstaltungstag besprochen.

Nachweis

Hinweise zu den Leistungsanforderungen:

Voraussetzungen **Teilnahmenachweis** (3 CP): regelmäßige Teilnahme, Lektüre, Referat

Voraussetzungen **Leistungsnachweis / Modulabschlussprüfung** (5 CP): regelmäßige Teilnahme, Lektüre, Referat und Hausarbeit (ca. 5000 Wörter).

Eine Verbuchung Ihrer erbrachten Teilnahme- oder Prüfungsleistung findet statt, wenn Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt (1.7.-31.7.17) elektronisch zur Prüfungsleistung anmelden:

<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/56064434/Haeufige-Fragen-elektronische-Pruefungsverwaltung>

Voraussetzung
Literatur

Empfohlene Literatur:

Jahn, Thomas/ Keil, Florian (2006): Sozial-ökologisches Problemverständnis. In: Becker, Egon/ Thomas Jahn (Hg.): Soziale Ökologie. Grundzüge einer Wissenschaft von den gesellschaftlichen Naturverhältnissen. Frankfurt am Main: Campus, 309-318;
Jahn, Thomas (2008): Transdisziplinarität in der Forschungspraxis. In: Bergmann, Matthias/Engelbert Schramm (Hg.): Transdisziplinäre Forschung. Integrative Forschungsprozesse verstehen und bewerten. Frankfurt am Main: Campus, 21-37;
Keil, Florian/ Stieß, Immanuel (2007): Wissen, was wir nicht wissen. Umweltforschung als gesellschaftlicher Lernprozeß. In: GAIA 16/3, 193-199

Weitere Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Wohlfahrtsstaat und soziale Ungleichheit

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sachweh

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Inhalt

Wohlfahrtsstaatliche Strukturen gehören zu den zentralen Mechanismen der institutionellen Einbettung des modernen Kapitalismus. Wenngleich Tendenzen der Liberalisierung und Vermarktlichung den gegenwärtigen Wandel entwickelter Wohlfahrtsstaaten kennzeichnen, bestehen im internationalen Vergleich nach wie vor systematische Variationen ihrer institutionellen Architektur. Das Seminar thematisiert diese Entwicklungen in vergleichender Perspektive. Dabei werden neben Prozessen institutionellen Wandels insbesondere die Folgen der Transformation von Wohlfahrtsstaatlichkeit für Sozialstruktur und soziale Ungleichheit in den Blick genommen. Zudem werden die Perspektiven wohlfahrtsstaatlicher Politik im Kontext der globalen Finanz-, Wirtschafts- und Staatsschuldenkrise diskutiert.

Literatur

Literatur zum Überblick und zur Einführung:

- Esping-Andersen, Gøsta (1990): The Three Worlds of Welfare Capitalism. London: Polity Press.
- Emmenegger, Patrick et al. (2012): The Age of Dualization: The Changing Face of Inequality in Deindustrializing Societies. Oxford: Oxford University Press. #
- Thelen, Kathleen (2014): Varieties of Liberalization and the New Politics of Social Solidarity. Cambridge: Cambridge University Press.

Youth and Culture

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Basu

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, Seminarhaus - SH 1.106

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 29.06.2017 - 29.06.2017

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 30.06.2017 - 30.06.2017

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 13.07.2017 - 13.07.2017

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 14.07.2017 - 14.07.2017

Inhalt

This course aims to provide an overview on conceptions of young people and their engagement with culture. It relates to the role of young people as agents of culture in society along with exploring the relationship between childhood/youth and culture.

Voraussetzung

Regular participation, oral presentation (with a classmate) up to 20 minutes with the following structure:

- a) concise summary of the text discussed in the relevant session,
- b) at least two questions for the following discussion, and

A review-style comment on one of the Pro Seminar texts (3-4 pages).

Date of submission: 1st September 2017.

Basic Course

Grundständige Veranstaltung

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltungen vom 29.06. - 14.07.2017 finden im Institut für Sozialforschung, Raum I EG statt, Senckenberganlage 26 | 60325 Frankfurt am Main

Zur Rezeption und Aktualität von Max Webers Wissenschaftslehre ; vorheriger Titel: Probleme der Wissenschaftstheorie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wagner

Do, woch, 14:00 - 16:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, PEG - PEG 2G 121

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

Max Webers Wissenschaftslehre hat den wissenschaftstheoretischen Diskurs des 20. Jahrhunderts nachhaltig beeinflusst. Das Seminar wird prüfen, welche Aspekte konstruktiv rezipiert wurden und heutigen Standards standhalten.

Nachweis - Ein **Teilnahmenachweis** wird erworben durch regelmäßige Anwesenheit und ein Kurzreferat (nebst schriftlicher Ausarbeitung).

- Ein **Leistungsnachweis** wird erworben durch regelmäßige Anwesenheit und Mitarbeit in einer Gruppe zur Gestaltung einer Seminarsitzung (nebst schriftlicher Ausarbeitung).

Mündliche Modulabschlussprüfungen sind nicht möglich.

Literatur Lektüregrundlage: Weber, Max, Gesammelte Aufsätze zur Wissenschaftslehre. Tübingen: J. C. B. Mohr (Paul Siebeck) (UTB) 1988.

Bem. zu Zeit und Ort!! **Vorlesungsbeginn ist der 27. April 2017 !!**

Begleitung des Studienabschlusses (SOZ10-BA-KO, nur HF)

Arbeitskreis Politische Ethnographie / Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Scheffer

Mi, 14tägl, 08:00 - 12:00, ab 19.04.2017, PEG - PEG 2G 107

Inhalt Der AK ist offen für alle Interessierten, die sich auf der Grundlage eigener Forschungsvorhaben im Spektrum der Ethnographie, Praxeologie und Diskursanalyse mit Fragen von öffentlicher/politischer Relevanz auseinandersetzen. Der AK diskutiert kollegial und konstruktiv die vorgestellten Arbeiten in ihrem jeweiligen Stand: von der ersten Idee bis zum ausgereiften Text. Je Termin werden sowohl akute Fragen/Probleme, wie in der Regel zwei laufende behandelt.

Biographieforschung und Kulturanalyse / Biographical Research and Cultural Analysis

Kolloquium mit Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Apitzsch/Inowlocki/Ruokonen-Engler/Siouti

Do, woch, 12:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 5.103

Inhalt	<p>Das Forschungskolloquium „Biographieforschung und Kulturanalyse“ findet in Kooperation mit dem bi-nationalen deutsch-französischen Doktorand_innen Kolleg „Sozialisation, Familie und Gender im Kontext der Migration“ an der Goethe Universität Frankfurt und der Universität Strasbourg statt.</p> <p>Das Forschungskolloquium richtet sich an Studierende und Doktorand_innen, die mit qualitativen Forschungsansätzen im Kontext der transnationalen Migrationsforschung arbeiten.</p> <p>Im Forschungskolloquium erhalten die Teilnehmer_innen die Gelegenheit, ihre Arbeitsvorhaben und Forschungsprojekte in einem interdisziplinären Arbeitszusammenhang vorzustellen. Einen wichtigen Teil des Kolloquiums stellen die Forschungswerkstattssitzungen dar, in denen gemeinsam empirisches Material aus laufenden Forschungsprojekten ausgewertet wird. Das Forschungskolloquium findet meist in deutscher, aber teilweise auch in englischer und französischer Sprache statt. Interessierte Studierende haben die Möglichkeit, aktiv an dem Projekt Netzwerk „Sozialisation, Familien und Gender im Kontext der Migration. Biographische Policy Evaluation zum Sprachenlernen durch Migrant_innen in Frankreich und Deutschland“ teilzunehmen. Für Studierende des BA Nebenfachstudiengangs Gender Studies ist die Veranstaltung ein interdisziplinäres Seminar im Sinne der Studienordnung. Das Projekt wird im Rahmen des DFH- (Deutsch-Französische Hochschule) Programms zur Bildung thematischer Netzwerke für Nachwuchswissenschaftler_innen gefördert.</p>
Nachweis	Ein Leistungsnachweis kann auf der Basis der Teilnahme während eines Semesters und der Anfertigung einer thematisch einschlägigen projektbezogenen Materialauswertung vergeben werden
Voraussetzung	Von den Teilnehmer_innen wird eine aktive und kontinuierliche Mitarbeit erwartet. Anmeldung per E-Mail an apitzsch@soz.uni-frankfurt.de unter Angabe der Studienrichtung und der Fachsemester (und falls vorhanden Matrikelnummer).

Denken und Forschen mit der Psychoanalyse am Fachbereich Gesellschaftswissenschaften

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Heim

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 19.05.2017 - 19.05.2017, Seminarhaus - SH 3.102

Fr, Einzel, 10:00 - 20:00, 30.06.2017 - 30.06.2017, Seminarhaus - SH 2.103

Fr, Einzel, 10:00 - 20:00, 07.07.2017 - 07.07.2017, Seminarhaus - SH 4.102

Inhalt Das Kolloquium setzt im Wesentlichen das bisherige Kolloquium "Die Psychoanalyse - zwischen Sozialwissenschaften und Philosophie" fort. Das Arbeiten mit der Psychoanalyse an einem universitären Fachbereich unterscheidet sich zwangsläufig von der psychoanalytischen Methode in der klinischen Praxis. Beide Male aber geht es um die Erarbeitung eines Wissens, das eine unbewusste Resonanz besitzt, um die Stoffe von Forschung und Theoriebildung, die immer die Spuren des Unbewussten aufweisen.

Gerade an einer Universität, die den Namen Goethes trägt, darf dessen Bezugnahme auf Spinoza als Prinzip von Forschen und Denken gelten: "Der Philosoph, dem ich zumeist vertraue,/Lehrt, wo nicht gegen alle, doch die meisten,/Dass unbewusst wir stets das Beste leisten."

Auch studentische Abschlussarbeiten dürfen sich ruhig noch, selbst wenn der Geist von Bologna dagegen zu sprechen scheint, im Zeichen dieser Diktion sehen. In diesem Sinne bietet das Kolloquium einen Ort für fortgeschrittene Studenten (Master, Promotion), die mit der Freudschen Psychoanalyse sozialwissenschaftliche Themen bearbeiten und auch philosophische Interessen mitbringen. Es kann aus dem laufenden work in progress vorgestellt oder ausgewählte Literatur diskutiert werden.

Fallkolloquium zur Familien-, Kindheits- und Medizinsoziologie

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Peter

Mi, woch, 16:00 - 20:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 5.103

Inhalt Das Fallkolloquium ist für Masterstudierende (Soziologie) in der Vorbereitungs- und Ausführungsphase der Masterarbeit sowie für Promovenden geeignet, die mit folgenden Methoden:

- Fallrekonstruktionen,
- hermeneutische Textanalysen,
- Grounded Theory-Methodologie,
- ethnographische Feldstudien

zu folgenden thematischen Bereichen arbeiten:

- Familiensoziologie
- Kindheitsforschung
- Medizinsoziologie.

Der Schwerpunkt des Kolloquiums liegt auf der gemeinsamen Interpretationsarbeit an selbst erhobenen Fällen. Das Kolloquium stellt also eine akademische Lehr- und Forschungspraxis dar, in der sich angehende Soziologen mit Interesse am interpretativen Paradigma habitualisieren können. Es wird dreistündig wöchentlich während der Vorlesungszeit angeboten.

Bedingungen: regelmäßige Teilnahme, da das Kolloquium auf dem Reziprozitätsprinzip beruht.

Voraussetzung

Forschungskolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Preyer

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Neue Mensa - NM 103 Seminarraum

Inhalt Das Lehrforschungsprojekt vertieft die formale und substanzielle Bearbeitung von soziologischen Fragestellungen. Es ist eingerichtet, um auf den Übergang vom Bachelor- zum Masterstudiengang vorzubereiten. Thema des Lehrforschungsprojekts wird die weitere Analyse der Soziologie der Mitgliedschaft sein. Es werden auch laufende Promotionen vorgestellt und diskutiert. Zu dem Kolloquium wird eingeladen.

Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Krömmelbein

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 2.102

Inhalt Dieses Kolloquium richtet sich an Studierende in der Abschlussphase des Studiums, die eine Abschlussarbeit erstellen oder sich auf schriftliche/mündlichen Prüfungen vorbereiten. Es besteht die Gelegenheit über den Stand von Abschlussarbeiten und über Prüfungsthemen zu diskutieren sowie an der Themenfindung und -konkretisierung einer Abschlussarbeit zu arbeiten. Grundsätzlich können alle inhaltlichen, stilistischen und methodischen Fragen, die das Anfertigen wissenschaftlicher Arbeiten oder die Anforderungen und Prüfungsabläufe der Examensphase betreffen, besprochen werden. Ein Schwerpunkt wird im Bereich der Arbeitssoziologie liegen.

Nachweis **Teilnahmenachweis:**

Regelmäßige aktive Teilnahme, Vorstellen des eigenen Themas, Feedback und Diskussion, Beteiligung an Übungen

Kolloquium

Kolloquium, SWS: 3.0, Lehrperson Blättel-Mink

Di, woch, 16:00 - 19:00, ab 25.04.2017, Seminarhaus - SH 5.106

Inhalt Dieses Kolloquium soll Absolventinnen und Absolventen der Soziologie die Möglichkeit geben, ihre Arbeiten vorzustellen und zu diskutieren. Angesprochen sind Bachelor- und Masterstudierende in jeder Phase der Abfassung der Arbeit, sei es in der Konzeptionsphase oder kurz vor Abgabe der Arbeit sowie DoktorandInnen zu Beginn der Arbeit. Das Kolloquium soll die Möglichkeit bieten theoretische Konzepte und/oder methodische Vorgehensweisen kritisch zu diskutieren und Erfahrungen im Prozess der Arbeit auszutauschen.

Nachweis Die Teilnahme am Kolloquium heißt nicht automatisch, dass Frau Blättel-Mink Ihre Abschluss-Arbeit betreuen kann. Bitte kommen Sie in eine Sprechstunde OHNE Anmeldung.

Bem. zu Zeit und Ort Das Kolloquium beginnt erst in der 2. Vorlesungswoche!

Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Mans

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 0.104

Inhalt Das Kolloquium dient der Vorbereitung und Begleitung von Examensarbeiten. Dabei geht es vor allem um die Analyse von methodischen Problemen, die in den verschiedenen Phasen einer Examensarbeit entstehen können.

Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Flick

Di, woch, 18:00 - 20:00, 18.04.2017 - 18.07.2017

Inhalt Das Kolloquium bildet den Kern eines kontinuierlichen Arbeitszusammenhangs im Bereich der Familien- und Sozialisationsforschung. Thematisch einschlägige Forschungsprojekte aus dem Institut für Sozialforschung und dem Umfeld der Professur mit dem Schwerpunkt Familien- und Jugendsoziologie stellen ihre laufende Arbeit zur Diskussion. Weiterhin werden externe Referentinnen und Referenten zu Vorträgen eingeladen und zentrale Referenztexte debattiert. Zugleich dient das Kolloquium als ein Forum für Studierende und Promovierende, die ihre geplanten oder laufenden Qualifikationsarbeiten vorstellen und diskutieren wollen.

Bem. zu Zeit und Ort Die erste Sitzung am 18. April 2017 dient der Feinplanung des Semesterprogramms. Das Kolloquium findet am Institut für Sozialforschung, Senckenberganlage 26, 60325 Frankfurt am Main, EG Raum I

Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Hofmeister

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, PEG - PEG 1G 111

Inhalt **Anmeldung über LSF erforderlich** 12-14 selected Wednesdays (see schedule). Location: PEG 1.111. Modules covered: Soz10-Ba-Ko, Soz-BA-KO, Soz10-MA-9, Soz-MA-11, WF-MA-10 Languages: English and, as needed, German

This Colloquium is recommended for students writing Bachelor- or Masters-Theses (or similar) and receiving supervision within the team of "Arbeitssoziologie" or planning to do so in the near future. We, the team and participating students, review students' project concepts and give constructive feedback. Participants present their research concepts for 10 minutes, focusing on these components: **research question, background concepts and theories, and methods** plans. After the presentations, we **all** give feedback.

This year we have a Handbook for guidelines on citations, writing, structuring, and formatting your "Abschlussarbeit": Hofmeister (Ed.) 2016. It's available in OLAT in our "Lernraum."

Participation for a "Schein" requires attending and offering constructive feedback for others. **More than 1 absence is too many for a Schein** but those students are welcome to attend anyway.

In past semesters, some students have signed up to present and then simply not attended that week. It even happened that all the students came EXCEPT those who were to present. That means everyone came for nothing, basically. Thus a new policy had to be born. If you sign up but do not attend, and do not announce your non-attendance at least one week in advance, you cannot get a TN for the Kolloquium and you must find an advisor for your thesis outside of the team "Schwerpunkt Arbeitssoziologie."

Literatur

Recommended:

Becker, Howard (1986): *Writing for Social Scientists*. Chicago: University of Chicago Press. Summary available: http://faculty.babson.edu/krollag/org_site/craft_articles/becker_writing.html. Accessed on 15. September 2016.

Boeglin, Martha (2007): *Wissenschaftlich arbeiten Schritt für Schritt. Gelassen und effektiv studieren*. München: UTB.

Harris, A./Tyner-Mullings, A.R. (2013): *Writing for emerging sociologists*. Thousand Oaks, CA: Sage Publications, Inc.

Hofmeister, Heather (Ed.) (2016): *Handbuch zum wissenschaftlichen Arbeiten*. 3. Auflage. Frankfurt.

Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Lemke

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 20.04.2017, PEG - PEG 1G 107

Inhalt Das Kolloquium richtet sich an fortgeschrittene Studierende und DoktorandInnen. Es bietet die Möglichkeit, Abschlussarbeiten und Dissertationen vorzustellen und aktuelle Literatur gemeinsam zu diskutieren. Darüber hinaus dient die Veranstaltung auch als Forschungswerkstatt, in dem Projektideen konkretisiert und Ergebnisse laufender Projekte erörtert werden.

Voraussetzung Der Kolloquiums-Plan wird in der ersten Sitzung gemeinsam festgelegt.
Eine Anmeldung VORAB ist nicht nötig.

Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Gostmann

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum

Inhalt Das Forschungskolloquium dient der Möglichkeit, Abschlussarbeiten und Forschungsprojekte vorzubereiten und zu diskutieren.

Voraussetzung Zur Teilnahme sind alle Studierenden, die betreut vom Veranstalter eine Qualifikationsarbeit verfassen, berechtigt; für andere Studierende ist eine Teilnahme nur nach vorheriger Absprache mit dem Veranstalter möglich.

Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Stegbauer

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 2.103

Inhalt Im Forschungsseminar werden eigene laufende Forschungsarbeiten, sowie die von Diplomierenden und Promovierenden besprochen. Dabei liegt der Schwerpunkt auf Netzwerkforschung. Ziel des Seminars ist es, einen Forschungszusammenhang auf diesem Gebiet im Fachbereich herzustellen.

Das Kolloquium trägt den Untertitel „Soziolab“. Der Begriff „Soziolab“ ist angelehnt an die aus der Wissenschaftsforschung bekannten sozialkonstruktivistisch argumentierenden Laborstudien: Dort wurde festgestellt, dass wissenschaftliche Tatsachen erst in einem sozialen Prozess (u.a. durch die Bewertung anderer) entstehen. Hieran wollen wir anknüpfen.

Eingeladen sind alle Interessenten, die in anderen Seminaren Erfahrungen auf dem Gebiet der Netzwerkforschung gesammelt haben und an diesem Prozess teilhaben wollen.

Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Ebner

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 26.04.2017 - 26.04.2017

Inhalt Das Kolloquium richtet sich an qualifizierte Studierende, die sich im Rahmen ihrer Bachelor-, Master- oder Doktorarbeiten mit Themen der Wirtschaftssoziologie und Politischen Ökonomie auseinandersetzen. Das Kolloquium bietet die Möglichkeit, Abschlussarbeiten in einem fachlich interessierten Teilnehmerkreis vorzustellen. Zudem werden Forschungsprojekte und Forschungsvorhaben aus dem Umfeld der Professur für Politische Ökonomie und Wirtschaftssoziologie präsentiert. Darüber hinaus besteht für alle Teilnehmer die Möglichkeit, aktuelle Kontroversen auf dem Gebiet der Wirtschaftssoziologie und Politischen Ökonomie zur Diskussion zu stellen.

Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Allert

Di, woch, 18:00 - 20:00, 25.04.2017 - 17.07.2017, PEG - PEG 2G 107

Kolloquium Frauen- und Geschlechterstudien

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Wischermann

Do, woch, 10:00 - 12:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, PEG - PEG 1G 111

Inhalt In diesem Kolloquium können Sie Ihre Konzepte bzw. Ihre im Entstehen begriffenen Abschlussarbeiten und Dissertationen vorstellen. Darüber hinaus werden wir aktuelle Texte aus der Frauen- und Geschlechterforschung lesen und diskutieren. Die genaue Planung wird in der ersten Sitzung abgesprochen.

Kolloquium des Arbeitsbereiches Entwicklungsländerforschung

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Ruppert

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, PEG - PEG 2G 107

Inhalt Das Kolloquium

- ist eine Veranstaltung auf Masterniveau -

- bietet Studierenden in der Phase des Studienabschlusses und Doktorand/inn/en am Schwerpunkt Entwicklungsländerforschung die Gelegenheit, eigene wissenschaftliche Fragestellungen und Forschungsansätze, zu interpretierendes Datenmaterial sowie Texte, die theoretische oder methodische Bezüge zu den jeweiligen Projekten aufweisen, zur Diskussion zu stellen. Ein inhaltlicher Schwerpunkt des Kolloquiums liegt auf Ansätzen der Geschlechterforschung in der Entwicklungsforschung. Gefragt sind Eigeninitiative, Kritikfähigkeit, Interesse an der Auseinandersetzung mit den Projekten der anderen Teilnehmer/innen sowie die Bereitschaft zum kooperativen Arbeiten.

Kolloquium f. DiplomandInnen, DoktorandInnen, MagisterkandidatInnen und AbsolventInnen der BA- und MA-Studiengänge (Politische Soziologie)

Kolloquium, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Roßteutscher

Do, woch, 18:00 - 20:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 0.104

Inhalt DiplomandInnen, Magister-Studierende, DoktorandInnen und Arbeits- bzw. Forschungsgruppen in den Studienfächern Soziologie, Politikwissenschaften, Ökonomie und Lehramtsstudiengänge sollen in diesem Kolloquium Gelegenheit erhalten, Fragen im Zusammenhang mit der Anfertigung von wissenschaftlichen

Arbeiten zu besprechen. Interessierte TeilnehmerInnen haben die Möglichkeit, ihre eigenen Arbeitskonzepte vorzutragen. Daneben werden laufende Forschungsprojekte vorgestellt und diskutiert.

1. Termin: 20.04.17

Sprechstunden von Frau Prof'in Roßteutscher im Sommersemester 17:

do 16 - 18 (n. V.), Raum 3.G119

Kolloquium für Abschluss- und Forschungsarbeiten

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Becker

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, PEG - PEG 1G 107

Inhalt Das Kolloquium richtet sich an Studierende in der Examensphase sowie an DoktorandInnen im Fach Soziologie. Es werden Abschlussarbeiten (BA/MA), Promotionsarbeiten sowie aktuelle Forschungsvorhaben vorgestellt und besprochen.

In den ersten Sitzungen werden dabei Inhalte zu ausgewählten Themen des wissenschaftlichen Arbeitens wiederholt und vertieft, z.B. Literaturrecherche, Finden einer wissenschaftlichen Fragestellung, Zeitplanung etc. Die Inhalte richten sich dabei nach den Bedarfen der Teilnehmer/innen.

Danach präsentieren die Teilnehmer/innen ihre geplanten Abschlussarbeiten bzw. auch bereits erste Ergebnisse daraus. Bevorzugt sind dabei Arbeiten zu bildungssoziologischen Themen, dies ist aber keine ausschließende Bedingung. Erstellung eines Exposé (ca. 2 Seiten) und Präsentation der (geplanten) Arbeit

Nachweis

Voraussetzung

Anmeldung: in der ersten Sitzung

Zugang zu Materialien: in OLAT (Einschreibung erforderlich)

Kolloquium für Abschlussarbeiten im Bereich Sozialstruktur und Sozialpolitik

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Ziefle

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 2.102

Inhalt Das Kolloquium bietet Studierenden in den soziologischen BA- und MA-Studiengängen des Fachbereichs sowie Doktorand/innen im Fach Soziologie ein Forum zur Planung, Begleitung und Diskussion ihrer Abschlussarbeiten. Es richtet sich insbesondere an Studierende und Doktorand/innen, die im Bereich der Sozialstrukturanalyse und Sozialpolitikforschung arbeiten. Interessierte Teilnehmer/innen haben die Möglichkeit, im Rahmen des Kolloquiums ihre eigenen Arbeitskonzepte und Zwischenergebnisse vorzutragen.

Die Vorbesprechung, Themen- und Terminabsprache zum Kolloquium findet in der ersten Sitzung am 24. April 2017 statt.

Eine Anmeldung über die OLAT-Plattform ist im Zeitraum 30.3.-14.4.17 möglich. [www-Kursseite \(OLAT\):](http://www.kursseite.de/olat)

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4554457102>

Kolloquium für Qualifikationsarbeiten

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Wagner

Do, woch, 16:00 - 18:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, PEG - PEG 1G 111

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA / MA)

Das Kolloquium dient der Präsentation und Diskussion von Qualifikationsarbeiten, die von Prof. Dr. Gerhard Wagner betreut werden, und ist auf diesen Teilnehmerkreis beschränkt

Bem. zu Zeit und Ort!! Vorlesungsbeginn ist der 27. April 2017 !!

Kolloquium zur beruflichen Orientierung

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Simon

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Inhalt Dieses Kolloquium legt den Fokus auf die Phase nach Abschluss des Studiums – den Eintritt in das Berufsleben. Damit richtet sich das Kolloquium zum einen an diejenigen, die noch auf der Suche nach einem passenden Beruf sind und sich einen Überblick über mögliche Tätigkeiten verschaffen möchten. Zum anderen bietet das Kolloquium all denjenigen, die schon ein bestimmtes Feld im Auge, aber noch keinen Zugang zu diesem Sektor haben, die Möglichkeit, mit Profis und Expert_innen aus verschiedenen Branchen ins Gespräch zu kommen.

In Kooperation mit dem Career Service der Goethe-Universität werden in wöchentlichen Vorträgen verschiedene Berufsfelder vorgestellt. Vertreter_innen aus der Praxis berichten vom Einstieg in den Beruf und von ihrer Tätigkeit.

Im Kolloquium stehen 30 Plätze zur Verfügung. Eine Teilnahme an einzelnen Terminen ist ebenfalls möglich - hierfür ist jedoch eine Anmeldung über den Career Service erforderlich.

Nähere Informationen zu den Vorträgen finden Sie hier: <http://www.career.uni-frankfurt.de/50510313/Praxisvortraege>

Bitte melden Sie sich zur Veranstaltung per Mail zwischen dem 01.04.17 und dem 22.04.17 an a.simon@soz.uni-frankfurt.de an.

Nachweis Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahme­scheins ist der regelmäßige Besuch der Veranstaltungen und das Erstellen eines mindestens vierseitigen Berichts (Zusammenfassung und Kommentar) zu einem der Vorträge.

Kolloquium: Kultur und Migration

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Kosnick

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 0.104

Inhalt Das Kolloquium bietet eine begleitende Unterstützung von Studierenden, die ihre Abschlussarbeit (BA oder MA Soziologie) im Bereich der Schwerpunkte Migrations-, Rassismus- und Ethnizitätsforschung, Queer Studies und/oder Kultursoziologie schreiben bzw. schreiben wollen. Studierende werden angeleitet, geeignete Fragestellungen zu entwickeln, Exposés zu erstellen und theoretische wie auch methodische Fragen bezogen auf die eigenen Projekte zu diskutieren. Mit der Teilnahme am Kolloquium ist keine automatische Betreuungszusage für die Abschlussarbeit verbunden. Doktorand_innen nehmen gesonderte Workshoptermine wahr, in deren Rahmen Promotionsvorhaben vorgestellt und diskutiert werden.

Fortgeschrittene Veranstaltung

Kolloquium: Soziologie und psychoanalytische Sozialpsychologie

Kolloquium, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 25, Lehrperson King

Do, woch, 16:00 - 20:00, Seminarhaus - SH 1.102

Inhalt Das Kolloquium bietet eine begleitende Unterstützung von Studierenden, die ihre Abschlussarbeit (BA oder MA Soziologie) im Schwerpunkt Soziologie und psychoanalytische Sozialpsychologie schreiben bzw. schreiben wollen. Studierende werden angeleitet, geeignete Fragestellungen zu entwickeln, Exposés zu erstellen und theoretische wie auch methodische Fragen bezogen auf die eigenen Projekte zu diskutieren. Weiterhin soll das Kolloquium DoktorandInnen die Möglichkeit bieten, den Stand ihres Promotionsprojekts, theoretische Konzepte und/oder methodische Vorgehensweisen sowie empirisches Material zu diskutieren und Erfahrungen im Prozess der Arbeit auszutauschen. Mit der Teilnahme am Kolloquium ist keine automatische Betreuungszusage für die Abschlussarbeit verbunden.

Voraussetzung Anmeldung vom 27.03.17-07.04.17 über LSF, die Teilnehmerzahl ist auf 25 Personen begrenzt.

Bem. zu Zeit und Ort In der 2. Hälfte des Semesters findet die Veranstaltung findet in Blöcken statt, Termine werden noch besprochen

Lehr- und Forschungskolloquium: Geschlecht, Migration, Ethnizität und Intersektionalität.

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Grujic/Lutz

Mi, 14tägl, 10:00 - 12:00, 05.04.2017 - 27.09.2017, PEG - PEG 1G 111

Inhalt Dieses Seminar richtet sich an Studierende in der Examensphase und an DoktorandInnen, die sich mit den Themen Geschlecht, Ethnizität, Migration und Intersektionalität beschäftigen. Neben der Themenfindung stehen Textanalysen, forschungsmethodische Zugänge (qualitative Methoden, Methodenmix, Diskursanalyse) und die Erörterung verschiedener theoretischer Zugänge im Mittelpunkt der Arbeit des Seminars. Erwartet wird die Bereitschaft zu engagierter Zusammenarbeit, zu vertiefender Lektüre und zur Teilnahme an Übungen (wissenschaftliches Schreiben, Zeitmanagement etc.).

Bem. zu Zeit und Ort Durchlaufend auch in den Semesterferien

Bachelor Soziologie (Hauptfach / Nebenfach PO 2015)

Ab dem WS 15/16 gilt für Erstsemester die Studien- und Prüfungsordnung 2015 (PO 2015).

Für das Modul "SOZ-BA-F1" sind Nachmeldungen ("Statistik") geplant.

Kolloquium zur beruflichen Orientierung

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Simon

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Inhalt Dieses Kolloquium legt den Fokus auf die Phase nach Abschluss des Studiums – den Eintritt in das Berufsleben. Damit richtet sich das Kolloquium zum einen an diejenigen, die noch auf der Suche nach einem passenden Beruf sind und sich einen Überblick über mögliche Tätigkeiten verschaffen möchten. Zum anderen bietet das Kolloquium all denjenigen, die schon ein bestimmtes Feld im Auge, aber noch keinen Zugang zu diesem Sektor haben, die Möglichkeit, mit Profis und Expert_innen aus verschiedenen Branchen ins Gespräch zu kommen.

In Kooperation mit dem Career Service der Goethe-Universität werden in wöchentlichen Vorträgen verschiedene Berufsfelder vorgestellt. Vertreter_innen aus der Praxis berichten vom Einstieg in den Beruf und von ihrer Tätigkeit.

Im Kolloquium stehen 30 Plätze zur Verfügung. Eine Teilnahme an einzelnen Terminen ist ebenfalls möglich - hierfür ist jedoch eine Anmeldung über den Career Service erforderlich.

Nähere Informationen zu den Vorträgen finden Sie hier: <http://www.career.uni-frankfurt.de/50510313/Praxisvortraege>

Bitte melden Sie sich zur Veranstaltung per Mail zwischen dem 01.04.17 und dem 22.04.17 an a.simon@soz.uni-frankfurt.de an.

Nachweis Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahme Scheins ist der regelmäßige Besuch der Veranstaltungen und das Erstellen eines mindestens vierseitigen Berichts (Zusammenfassung und Kommentar) zu einem der Vorträge.

Propädeutikum (SOZ-BA-SE)

Grundlagen der Sozialwissenschaften (SOZ-BA-T)

Die Entstehung und Entwicklung der Soziologie

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Härpfer

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, PEG - PEG 2G 107

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

Wer verstehen möchte was Soziologie ist, muss sich mit der Geschichte des Faches auseinandersetzen. Nach einer Reflektion über grundlegende Begriffe und Probleme der Soziologiegeschichte wollen wir uns gemeinsam einen Überblick über einige wichtige Positionen des Faches erarbeiten, sie im historischen Kontext verstehen und auf ihre wechselseitige Beeinflussung hin untersuchen. Damit verfolgen wir das Ziel nicht nur unsere Lesekompetenz zu steigern, sondern auch einen Einblick in die Tiefenstruktur des Faches zu erhalten, um aktuelle Positionen besser einschätzen zu können.

Nachweis	Teilnahmenachweise: Referat
Voraussetzung	Leistungsnachweis: Hausarbeit Die Teilnehmerzahl ist auf 40 beschränkt. Anmeldung über LSF Teilnahmevoraussetzung ist die Bereitschaft schwierige Texte zu lesen, darüber eigenständig nachzudenken, diese Gedanken zu artikulieren und die Übernahme eines Referats.

Einführung in die kritische Theorie

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Loick

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt **Grundständige B.A. Veranstaltung**

Das Seminar führt in grundlegende Methoden und Motive kritischer Theoriebildung ein. Im Mittelpunkt stehen dabei klassische Positionen zu den Themenbereichen Kapitalismus, Geschlechterverhältnisse und Rassismus. Gelesen werden grundlegende Texte aus den Ansätzen des Marxismus, der Frankfurter Schule, des Poststrukturalismus, der antikolonialen Theoriebildung und des Feminismus.

Das Seminar ist auf zwei Semester angelegt, die einzelnen Teile können aber unabhängig voneinander besucht werden. Der erste Teil behandelt die Theoriebildung von ca 1840 bis ca. 1980.

Literatur Einführende Literatur: Chad Kautzer, Radical Philosophy, London / New York 2015: Routledge.

Figuren des Sozialen

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Koolwaay

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung**

Ob Beziehung oder Interaktion, Dyade oder Triade, Gruppe oder Netzwerk, Gemeinschaft oder Gesellschaft, es gibt in der Soziologie verschiedene Metaphern oder Figuren um die Verbindung von sozialen Handlungsträgern zu visualisieren. In dem Proseminar sollen die wesentlichen Figuren mit ihren zentralen Konzepten thematisiert werden. Die jeweiligen Sitzungen sollen überwiegend dreigeteilt werden. Im ersten Teil werden wir das theoretische Konzept, das hinter der Figur steht, besprechen. Der zweite Teil dient der Diskussion des Konzepts. Im dritten Teil werden wir schließlich die Figuren auf ihre empirische Anwendbarkeit überprüfen.

Nachweis	Wesentliche Eckdaten zum Leistungsnachweis bzw. zur Studienleistung finden Sie ab dem 3.4.17 bei OLAT (https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4482924560). Die Einzelheiten werden in der konstituierenden ersten Sitzung besprochen.
Voraussetzung	Vorausgesetzt werden eine aktive Teilnahme sowie die Bereitschaft zu intensiver Lektüre, inklusive englischsprachiger Texte. Die Teilnehmer*innenzahl ist beschränkt. Eine verbindliche Anmeldung ist ab dem 3.4.17 bei OLAT möglich (es gilt das First-Come-First-Serve-Prinzip): https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4482924560

Geschichte der Soziologie

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wagner

Do, woch, 10:00 - 12:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15
(vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

Das Proseminar gibt einen Einblick in die Geschichte der Soziologie. Ziel ist, ein grundlegendes Verständnis der Entstehung und Entwicklung der Soziologie zu vermitteln.

Nachweis -Ein Teilnahmenachweis wird erworben durch regelmäßige Anwesenheit und ein Kurzreferat (nebst schriftlicher Ausarbeitung).

-Ein Leistungsnachweis wird erworben durch regelmäßige Anwesenheit und Mitarbeit in einer Gruppe zur Gestaltung einer Seminarsitzung (nebst schriftlicher Ausarbeitung).

Voraussetzung -Mündliche Modulabschlussprüfungen sind nicht möglich.
Die Teilnahme ist ohne Vorkenntnisse möglich.

Die Teilnahme ist auf **60 Studierende beschränkt**.

Bem. zu Zeit und Ort!! **Vorlesungsbeginn ist der 27. April 2017 !!**

Grundlagen der Internat. und Vergl. Politischen Ökonomie

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson May

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

Diese Veranstaltung soll einen grundlegenden Einblick in die wichtigsten weltwirtschaftlichen Verhältnisse geben. Die heutige Wirtschaft ist immer vielfältigere Weise in sich verflochten, das heißt jedoch nicht, dass alle Wirtschaft automatisch "global" ist. Vielmehr ist die globale politische Ökonomie räumlich und funktional differenziert, der Kapitalismus ist nicht überall in der gleichen Form präsent und folgt nicht überall den gleichen Regeln. Daraus ergeben sich Spannungsverhältnisse zwischen Staaten, Firmen, Regionen, Sektoren und Funktionen – oft über Grenzen hinweg. Die Veranstaltung soll zum Verständnis der globalen Wirtschaft, ihrer Vielfalt und ihrer Konflikte beitragen. Politische Ökonomie bedeutet insbesondere, dass die Wirtschaft nicht als eine isolierte Sphäre mit eigenen Regeln ausgefasst wird (wie in weiten Teilen der Volkswirtschaftslehre, immer noch), sondern im engen Wechselverhältnis mit gesellschaftlichen und politischen Strukturen steht.

Hauptfragen der Soziologie

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gostmann

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

Die Veranstaltung führt in das soziologische Denken ein, indem es die Soziologie als einen Beitrag zum Projekt der Aufklärung kenntlich macht. Aufklärung aber basiert, wie sich bereits anhand des ersten systematischen Aufklärungsunternehmens, das überliefert ist, dem des athenischen Lehrers Sokrates, studieren lässt, zuerst auf dem Prinzip, die richtigen Fragen an die Öffentlichkeit heranzutragen. In diesem Sinn beschäftigt die Veranstaltung sich auf Grundlage einschlägiger Texte mit der Soziologie als einer fragenden Wissenschaft, um in der Form des eigensinnigen Zusammenhangs von Fragen, die in Sonderheit die Soziologie formuliert, deren Platz im Gefüge des Aufklärungsdenkens zu rekonstruieren.

Nachweis Der Erwerb von Teilnahme- und oder Leistungsscheinen in jeder Form ist möglich im Rahmen der Vorgaben der geltenden Prüfungsordnungen. Weitere Details werden in der konstituierenden Sitzung besprochen.

Politische Theorie Europas

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Biebricher

Mi, woch, 12:00 - 14:00, PEG - PEG 1G 191

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Europa ist für die politische Theorie, was der Mensch für Nietzsche war: Ein nicht festgestelltes Tier. Europa ist ein kulturelles Konstrukt in beständiger Identitätskrise, das sich sein ‚Anderes‘ erschafft, um sich von diesem abzugrenzen, ohne dass dies je gelänge: Ständig debattiert Europa – nicht nur in Flüchtlingskrisen – wo seine Grenzen liegen und ob es ideell gesehen überhaupt Grenzen hat. Denn was genau könnte klar abgrenzbar als spezifisch europäisch gelten? Europa ist in Gestalt der Europäischen Union aber auch das gigantischste Labor für die Weiterentwicklung und Neuerfindung politischer Formen, seitdem die USA 1776 begannen, mit demokratischen Herrschaftsformen in einem Flächenstaat zu experimentieren. Folgerichtig ist nach wie vor unklar, ob die Europäische Union eher als Staatenbund, Bundesstaat in spe, als postmodernes Imperium oder einfach politische Form ‚sui generis‘ zu kennzeichnen ist. Zudem herrscht anhaltende Uneinigkeit darüber, welche Theorie(n) europäische Integrations- und aktuell auch Desintegrationsdynamiken am überzeugendsten zu konzeptionalisieren vermag: Neofunktionalismus, Intergovernmentalismus oder etwa Historischer Institutionalismus? Zu diesen eher konzeptionellen Fragen treten ausdrücklich normative, etwa in Form des immer wieder thematisierten Demokratiedefizits der EU, dessen Existenz inklusive fehlender Verfassung zwar von manchen Kommentatoren wie Jürgen Habermas lautstark beklagt wird, aber etwa von Vertretern der Vorstellung eines ‚Regulationsstaates‘ (Majone) weitgehend in Frage gestellt wird. Und zuletzt ist Europa bzw. ist die EU seit nunmehr etwa sieben Jahren im beständigen Krisenmodus und für manche Beobachter gar am Rande des Auseinanderbrechens. Die entsprechenden Stichworte reichen von Staatsschuldenkrise und Austeritätspolitik bis zu Flüchtlingskrise und Brexit. All diese Themenfelder sollen in diesem Seminar auf Grundlage ausgewählter Literatur, die im weitesten Sinn im Bereich einer empirisch informierten politischen Theorie verortbar ist, diskutiert werden. Achtung: Grundkenntnisse zu Aufbau und Institutionen der EU werden vorausgesetzt.

Literatur

Literatur zur Vorbereitung:

- Fritz W. Scharpf (1999): *Governing in Europe: Effective and Democratic?* Oxford: OUP.
- Tony Judt (2006): *Geschichte Europas. Von 1945 bis zur Gegenwart.* München: Hanser

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt erst in der zweiten Vorlesungswoche: 26.4.2017

Privatheit und Öffentlichkeit bei Hannah Arendt

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Seubert

Mi, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 1G 165

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 12.07.2017 - 12.07.2017, PEG - PEG 1G 165

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Hannah Arendt wird gemeinhin als Theoretikerin der Öffentlichkeit (bzw. des Verfalls der Öffentlichkeit) diskutiert: ihr praxis-bezogener Begriff des Handelns führt sie zu einem emphatischen, auf Kommunikation und Miteinander beruhenden Politikverständnis, das in der Moderne unterzugehen droht. Übersehen wird allerdings häufig, inwiefern zwischen Privatheit und Öffentlichkeit nicht nur ein Gegensatz, sondern auch ein Bedingungsverhältnis konzeptualisiert wird. Auch geht Arendts Privatheitsverständnis über die enge, aristotelische oikos-Dimension hinaus. Im Seminar sollen die verschiedenen Ebenen des Privatheitsverständnisses in den Blickpunkt gerückt und Grenzziehungen zwischen Privatheit und Öffentlichkeit im Lichte aktueller Herausforderungen problematisiert werden.

Nachweis Teilnahmeschein: regelmäßige aktive Teilnahme, Referat oder Essay,
Leistungsnachweise: : regelmäßige aktive Teilnahme, schriftliche Hausarbeit.

Voraussetzung Die Teilnehmerzahl bei dieser Veranstaltung ist auf 40 Personen beschränkt.

Eine Anmeldung über OLAT ist erforderlich!

Anmeldezeitraum:01.04.17 -17.04.17

Literatur Hannah Arendt, Vita Activa oder vom tätigen Leben, München 1992.
Seyla Benhabib, Hannah Arendt – die melancholische Denkerin der Moderne, Frankfurt a.M. 2006.

Relationales Denken in der Soziologie

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Stegbauer

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, PEG - PEG 2G 121

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

Die im Proseminar behandelte Literatur stellt die Grundlage der Netzwerkforschung dar. Die Netzwerkforschung ist durch ein „umschwenken“ des Fokus vom Individuum auf die Relation gekennzeichnet. Im Seminar werden Grundlagen und Anwendungen der Netzwerkforschung behandelt. Mit dem Begriff der Netzwerkforschung werden die Gebiete „Netzwerkanalyse“, „Netzwerktheorie“ und die graphische Darstellung nach wissenschaftlichen und ästhetischen Gesichtspunkten zusammengefasst.

Ziel des Seminars ist es, die wesentlichen Argumentationsfiguren innerhalb der Netzwerkforschung kennenzulernen. Insgesamt handelt es sich um eine Einführung. Stichworte zu den behandelten Inhalten: Geschichte der Netzwerkforschung, Beziehungen, Type of Tie, Knoten, Kante, Kommunikationskapazität, Two-Stage-Flow of Communication, strukturelle Ursachen der Netzbildung (Zeit und Raum), strukturelle Balance, Individualismus und Strukturalismus, Freundschaft und Netzwerk, egozentrierte Netzwerke, weak Ties und strukturelle Lücken, Netzwerkmodellierung, positionale Netzwerkanalyse, kognitive soziale Struktur, Community-Gruppe-Netzwerk, Internetnetzwerke und Visualisierung und Ästhetik von Netzwerken.

Literatur Vorbereitungsliteratur: Christian Stegbauer, 2016, Grundlagen der Netzwerkforschung. Wiesbaden: VS. Stegbauer, Christian (Hrsg.), 2010, Handbuch Netzwerkforschung. Wiesbaden: VS. Stegbauer, Christian (Hrsg.), 2010, Netzwerkanalyse und Netzwerktheorie. Wiesbaden: VS (2. Auflage).

Schlüsseltexte der Politischen Ökonomie

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ebner

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

Die Politische Ökonomie befasst sich mit institutionellen Wechselwirkungen zwischen wirtschaftlichen und politischen Systemen.

Von zentraler Bedeutung ist das vielschichtige institutionelle Verhältnis der Koordinationsmuster von Staat und Markt, Unternehmen und anderen Organisationen sowie Verbänden und gesellschaftlichen Interessengruppen. Wettbewerbliche Marktprozesse und Marktversagen lassen sich der wirtschaftlich gestaltenden Rolle des Staates und dem Phänomen des Staatsversagens gegenüberstellen. So hat die Gestaltung politisch-ökonomischer Institutionen vielschichtige Auswirkungen auf die wirtschaftliche Entwicklung. Maßgebliche Diskussionsstränge dieser Thematik befassen sich mit der institutionellen Vielfalt kapitalistischer Marktwirtschaften in ihren diversen nationalen und regionalen Ausprägungen. Dabei geht es insbesondere um jene Ordnungs- und Steuerungsfragen wirtschaftlicher Prozesse, die eine Differenzierung unterschiedlicher Typen von Marktwirtschaften erlauben. In diesem Zusammenhang wird auch nach der politischen und ökonomischen Dynamik institutionellen Wandels im Rahmen der Globalisierung gefragt.

Die theoretischen Grundlagen der Politischen Ökonomie sind Gegenstand anhaltender Kontroversen. Aus ideengeschichtlicher Sicht sind zunächst der klassische Liberalismus, der Institutionalismus sowie der Marxismus anzuführen. Darauf aufbauend lassen sich jüngere Diskussionen zur Politischen Ökonomie nachvollziehen. Im Vordergrund stehen dabei Kontroversen zum Verhältnis von Staat und Markt in wirtschaftlicher Entwicklung und Wirtschaftspolitik. Dabei kommen unterschiedliche Positionen aktueller institutionalistischer Theoriebildung in ihren politikwissenschaftlichen, soziologischen und ökonomischen Ausprägungen zum Tragen. In diesem Sinne zielt das Seminar darauf ab, über die Lektüre von Schlüsseltexten ein umfassendes Verständnis der theoretischen Grundlagen der Politischen Ökonomie zu erarbeiten.

Soziologische Grundbegriffe (vorher: "Lektürekurs zu Texten soziologischer Klassiker.")

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wagner

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Inhalt **ersetzt die vorher angekündigte Veranstaltung** : "Lektürekurs zu Texten soziologischer Klassiker."

Grundständige Veranstaltung (BA)

Die Vorlesung bietet eine systematische Einführung in die Soziologie, indem sie zentrale Grundbegriffe anschaulich vorstellt und in ihrem Zusammenhang erörtert. Ziel ist ein grundlegendes Verständnis von Soziologie zu vermitteln.

- Nachweis
- Ein **Teilnahmenachweis** wird erworben durch regelmäßige Anwesenheit und Teilnahme an einer Abschlussklausur.
 - Ein **Leistungsnachweis** wird erworben durch regelmäßige Anwesenheit und das Bestehen einer Abschlussklausur.
 - Die Klausuren werden in der letzten Woche des Semesters geschrieben. Mündliche Modulabschlussprüfungen sind nicht möglich
- Voraussetzung
- Die Vorlesung ist ausschließlich für Studierende der Fachbereiche 03, 04 und 08 geöffnet.
- Die Teilnahme ist ohne Vorkenntnisse möglich.
 - Anmeldungen über LSF

Bem. zu Zeit und Ort!! **Vorlesungsbeginn ist der 24. April 2017 !!**

Zum Begriff der Kritik in der Kritischen Theorie

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ritsert

Do, woch, 10:00 - 11:30, 20.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 1 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Inhalt Es handelt sich *nicht* um eine einführende Vorlesung! Sie ist vielmehr für fortgeschrittenere Studierende des Bachelor-Studienganges gedacht, die sich zugleich für Philosophie interessieren! Nach einigen Anmerkungen zur Begriffsgeschichte von „Kritik“ wird der Kritikbegriff ausgewählter Vertreter der Kritischen Theorie der Gesellschaft vorgestellt und diskutiert (Horkheimer, Adorno, Marcuse und Habermas). Auch Foucaults Vorschläge für einen „neuen Modus der Kritik“ werden besprochen. Sollte dafür Zeit bleiben, werden noch einige Hinweise auf den Zusammenhang zwischen Dialektik und Kritik bei Adorno gegeben.

Literatur Begleittext: J. Ritsert: Kategorien. Deutungsvorschläge für einige Grundbegriffe der Kritischen Theorie der Gesellschaft, Heft 5: Kritik, Frankfurt/M 2015. Erhältlich in der Karl-Marx-Buchhandlung, Jordanstr. 11.

Grundlagen der empirischen Sozialforschung (SOZ-BA-GF)

Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung, Gruppe A

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson König

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Inhalt **Grundständige BA-Veranstaltung**

Die wissenschaftliche Beschäftigung mit gesellschaftlicher und politischer Realität zeichnet sich u.a. dadurch aus, dass sie unter Zuhilfenahme von Forschungsmethoden geschieht. Methoden stellen somit ein wichtiges Instrumentarium dar, mit dem Forscher*innen Erkenntnisse gewinnen.

Diese Einführungsveranstaltung gibt einen Überblick über die wichtigsten Methoden der empirischen Sozialforschung. Die Ziele dieser Veranstaltung sind:

(a) den Teilnehmer*innen Sinn und zentrale Strategien der Methodenanwendung zu vermitteln,

(b) Kriterien für die Auswahl und Bewertung von Methodenoptionen aufzuzeigen,

(c) die (für eine nachfolgende vertiefte Beschäftigung mit Einzelmethoden) grundlegenden Prinzipien der vorgestellten Techniken zu präsentieren,

(d) anhand von einschlägigen Veröffentlichungen Möglichkeiten (aber auch Grenzen) von Methodenanwendung aufzuzeigen und so die Kritikfähigkeit gegenüber der Forschungsproduktion zu erhöhen und

Nach einer Einführung in die Grundlagen der Methodenlehre und in wichtige Begrifflichkeiten werden wir uns mit Datenerhebungsverfahren beschäftigen, wobei wir uns auf Befragungsmethoden, die Arbeit mit Texten, Beobachtungsverfahren und (neu in den Sozialwissenschaften) Experimente konzentrieren.

In der Folge werden wir uns kurz mit Fragen der Datenauswertung beschäftigen und auch darauf eingehen, welche ethischen Aspekte bzw. sozialen und politischen Implikationen mit Methodenauswahl und -anwendung verbunden sind.

Dieser Kurs ist ein Pflichtkurs für die Bachelorstudiengänge Soziologie (Prüfungsordnung von 2015, SOZ-BA-GF) und Politikwissenschaft (Prüfungsordnung von 2014, PW-BA-F2) und kann auch im Lehramtsstudiengang Politik und Wirtschaft (POWI-T) angerechnet werden. Bitte beachten Sie, dass eine Anrechnung für die früheren Prüfungsordnungen in Soziologie (2010) und Politikwissenschaft (2009) nicht möglich ist.

Für die Veranstaltung werden begleitende Tutorien angeboten, [Link zu den Tutorien](#). Für die Tutorien ist eine Anmeldung (möglich ab 21.04.2017) notwendig.

In den Gruppen werden die Inhalte der Veranstaltung vertieft, und die Anwendungstexte besprochen. Die Tutorien sind vor allem (aber nicht ausschließlich) für diejenigen Studierenden wichtig, die in diesem Kurs eine Modulabschlussprüfung ablegen. Die Vertiefung der Inhalte und der Texte soll den erfolgreichen Abschluss des Moduls erleichtern.

Darüber hinaus erfüllen die Tutorien aber auch den Zweck, offene Fragen, die im Hinblick auf die Inhalte der Veranstaltung entstanden sind, zu klären. Die Gruppengrößen der Tutorien sind dabei insbesondere geeignet, um auch die Anwendungstexte kritisch zu diskutieren, wie es im Rahmen der Großveranstaltung nur schwer möglich ist.

Nachweis

Für den Nachweis aktiver **Teilnahme** sind regelmäßig kleinere Fragestellungen zu bearbeiten. Diese werden immer zur jeweils nächsten Sitzung auf OLAT hochzuladen sein.

Der **Leistungsnachweis** (Modulabschlussprüfung für Soziolog*innen) wird durch die zusätzliche Teilnahme an einer E-Klausur am Semesterende erbracht. Das Datum der Klausur wird noch bekanntgegeben.

Voraussetzung

Bitte melden Sie sich für diese Lehrveranstaltung über LSF bis 07. April 2017 an. Der Kurs ist nicht teilnahmebeschränkt; die Registrierung erfüllt nur organisatorische Funktion.

Sprechstunden finden während der Vorlesungszeit jeden Mittwoch von 14 bis 15 Uhr statt. Eine Voranmeldung unter p.koenig@soz.uni-frankfurt.de ist unbedingt erforderlich.

Literatur

Neben den **Lehrbuchtexten**, die zur Vorbereitung auf die einzelnen Sitzungen und zur Vertiefung einiger Aspekte gelesen, gibt es zu einigen Sitzungen Texte, die als Anwendungsbeispiele dienen.

Die Texte werden online bereitgestellt; zu Beginn des Semesters erhalten die Teilnehmer*innen Informationen zum Download. Ein geringer Teil der Texte ist auf Englisch; die Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Texte wird vorausgesetzt.

Grundlagenliteratur (Aufgrund rechtlicher Beschränkungen können Texte aus den folgenden Lehrbüchern nicht online zur Verfügung gestellt werden):

- Diekmann, Andreas (2007). Empirische Sozialforschung: Grundlagen, Methoden, Anwendungen. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.
- Flick, Uwe (2007). Qualitative Sozialforschung: eine Einführung. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.
- Kromrey, Helmut/Roose, Jochen/Strübing, Jörg (2016). Empirische Sozialforschung: Modelle und Methoden der standardisierten Datenerhebung und Datenauswertung: Stuttgart: UTB.
- Schnell, Rainer/Hill, Paul/Esser, Elke (2013). Methoden der empirischen Sozialforschung. München: Oldenbourg Verlag.

Vorbehaltlich der Finanzierung durch das Methodenzentrum werden begleitende Tutorien angeboten. In den Gruppen werden die Inhalte der Veranstaltung vertieft,

und die Anwendungstexte besprochen. Die Tutorien sind vor allem (aber nicht ausschließlich) für diejenigen Studierenden wichtig, die in diesem Kurs eine Modulabschlussprüfung ablegen. Die Vertiefung der Inhalte und der Texte soll den erfolgreichen Abschluss des Moduls erleichtern.

Darüber hinaus erfüllen die Tutorien aber auch den Zweck, offene Fragen, die im Hinblick auf die Inhalte der Veranstaltung entstanden sind, zu klären. Die Gruppengrößen der Tutorien sind dabei insbesondere geeignet, um auch die Anwendungstexte kritisch zu diskutieren, wie es im Rahmen der Großveranstaltung nur schwer möglich ist.

Bem. zu Zeit und Ort **BA Studierende Politikwissenschaft: Nur für PO 2014 anrechenbar!**

Bitte beachten Sie, dass eine Anrechnung für die früheren Prüfungsordnungen in Soziologie (2010) und Politikwissenschaft (2009) nicht möglich ist.

Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung, Gruppe B

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson König

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Inhalt

Grundständige BA-Veranstaltung

Die wissenschaftliche Beschäftigung mit gesellschaftlicher und politischer Realität zeichnet sich u.a. dadurch aus, dass sie unter Zuhilfenahme von Forschungsmethoden geschieht. Methoden stellen somit ein wichtiges Instrumentarium dar, mit dem Forscher*innen Erkenntnisse gewinnen.

Diese Einführungsveranstaltung gibt einen Überblick über die wichtigsten Methoden der empirischen Sozialforschung. Die Ziele dieser Veranstaltung sind:

- (a) den Teilnehmer*innen Sinn und zentrale Strategien der Methodenanwendung zu vermitteln,
- (b) Kriterien für die Auswahl und Bewertung von Methodenoptionen aufzuzeigen,
- (c) die (für eine nachfolgende vertiefte Beschäftigung mit Einzelmethoden) grundlegenden Prinzipien der vorgestellten Techniken zu präsentieren,
- (d) anhand von einschlägigen Veröffentlichungen Möglichkeiten (aber auch Grenzen) von Methodenanwendung aufzuzeigen und so die Kritikfähigkeit gegenüber der Forschungsproduktion zu erhöhen und

Nach einer Einführung in die Grundlagen der Methodenlehre und in wichtige Begrifflichkeiten werden wir uns mit Datenerhebungsverfahren beschäftigen, wobei wir uns auf Befragungsmethoden, die Arbeit mit Texten, Beobachtungsverfahren und (neu in den Sozialwissenschaften) Experimente konzentrieren.

In der Folge werden wir uns kurz mit Fragen der Datenauswertung beschäftigen und auch darauf eingehen, welche ethischen Aspekte bzw. sozialen und politischen Implikationen mit Methodenauswahl und -anwendung verbunden sind.

Dieser Kurs ist ein Pflichtkurs für die Bachelorstudiengänge Soziologie (Prüfungsordnung von 2015, SOZ-BA-GF) und Politikwissenschaft (Prüfungsordnung von 2014, PW-BA-F2) und kann auch im Lehramtsstudiengang Politik und Wirtschaft (POWI-T) angerechnet werden. Bitte beachten Sie, dass eine Anrechnung für die früheren Prüfungsordnungen in Soziologie (2010) und Politikwissenschaft (2009) nicht möglich ist.

Für die Veranstaltung werden begleitende Tutorien angeboten, [Link zu den Tutorien](#). Für die Tutorien ist eine Anmeldung (möglich ab 21.04.2017) notwendig.

In den Gruppen werden die Inhalte der Veranstaltung vertieft, und die Anwendungstexte besprochen. Die Tutorien sind vor allem (aber nicht ausschließlich) für diejenigen Studierenden wichtig, die in diesem Kurs eine Modulabschlussprüfung ablegen. Die Vertiefung der Inhalte und der Texte soll den erfolgreichen Abschluss des Moduls erleichtern.

Darüber hinaus erfüllen die Tutorien aber auch den Zweck, offene Fragen, die im Hinblick auf die Inhalte der Veranstaltung entstanden sind, zu klären. Die Gruppengrößen der Tutorien sind dabei insbesondere geeignet, um auch die Anwendungstexte kritisch zu diskutieren, wie es im Rahmen der Großveranstaltung nur schwer möglich ist.

Nachweis Für den Nachweis aktiver **Teilnahme** sind regelmäßig kleinere Fragestellungen zu bearbeiten. Diese werden immer zur jeweils nächsten Sitzung auf OLAT hochzuladen sein.

Der **Leistungsnachweis** (Modulabschlussprüfung für Soziolog*innen) wird durch die zusätzliche Teilnahme an einer E-Klausur am Semesterende erbracht. Das Datum der Klausur wird noch bekanntgegeben.

Voraussetzung Bitte melden Sie sich für diese Lehrveranstaltung über LSF bis 70. April 2017 an. Der Kurs ist nicht teilnahmebeschränkt; die Registrierung erfüllt nur organisatorische Funktion.

Sprechstunden finden während der Vorlesungszeit jeden Mittwoch von 14 bis 15 Uhr statt. Eine Voranmeldung unter [p.koenig\(at\)soz.uni-frankfurt.de](mailto:p.koenig(at)soz.uni-frankfurt.de) ist unbedingt erforderlich.

Literatur Neben den **Lehrbuchtexten**, die zur Vorbereitung auf die einzelnen Sitzungen und zur Vertiefung einiger Aspekte gelesen, gibt es zu einigen Sitzungen Texte, die als Anwendungsbeispiele dienen.

Die Texte werden online bereitgestellt; zu Beginn des Semesters erhalten die Teilnehmer*innen Informationen zum Download. Ein geringer Teil der Texte ist auf Englisch; die Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Texte wird vorausgesetzt.

Grundlagenliteratur (Aufgrund rechtlicher Beschränkungen können Texte aus den folgenden Lehrbüchern nicht online zur Verfügung gestellt werden):

- Diekmann, Andreas (2007). Empirische Sozialforschung: Grundlagen, Methoden, Anwendungen. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.
- Flick, Uwe (2007). Qualitative Sozialforschung: eine Einführung. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.
- Kromrey, Helmut/Roose, Jochen/Strübing, Jörg (2016). Empirische Sozialforschung: Modelle und Methoden der standardisierten Datenerhebung und Datenauswertung: Stuttgart: UTB.
- Schnell, Rainer/Hill, Paul/Esser, Elke (2013). Methoden der empirischen Sozialforschung. München: Oldenbourg Verlag.

Bem. zu Zeit und Ort **BA Studierende Politikwissenschaft: Nur für PO 2014 anrechenbar!**

Bitte beachten Sie, dass eine Anrechnung für die früheren Prüfungsordnungen in Soziologie (2010) und Politikwissenschaft (2009) nicht möglich ist.

Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung, Gruppe C

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson König

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 4.107

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

Die wissenschaftliche Beschäftigung mit gesellschaftlicher und politischer Realität zeichnet sich u.a. dadurch aus, dass sie unter Zuhilfenahme von Forschungsmethoden

geschieht. Methoden stellen somit ein wichtiges Instrumentarium dar, mit dem Forscher*innen Erkenntnisse gewinnen.

Diese Einführungsveranstaltung gibt einen Überblick über die wichtigsten Methoden der empirischen Sozialforschung. Die Ziele dieser Veranstaltung sind:

- (a) den Teilnehmer*innen Sinn und zentrale Strategien der Methodenanwendung zu vermitteln,
- (b) Kriterien für die Auswahl und Bewertung von Methodenoptionen aufzuzeigen,
- (c) die (für eine nachfolgende vertiefte Beschäftigung mit Einzelmethoden) grundlegenden Prinzipien der vorgestellten Techniken zu präsentieren,
- (d) anhand von einschlägigen Veröffentlichungen Möglichkeiten (aber auch Grenzen) von Methodenanwendung aufzuzeigen und so die Kritikfähigkeit gegenüber der Forschungsproduktion zu erhöhen und

Nach einer Einführung in die Grundlagen der Methodenlehre und in wichtige Begrifflichkeiten werden wir uns mit Datenerhebungsverfahren beschäftigen, wobei wir uns auf Befragungsmethoden, die Arbeit mit Texten, Beobachtungsverfahren und (neu in den Sozialwissenschaften) Experimente konzentrieren.

In der Folge werden wir uns kurz mit Fragen der Datenauswertung beschäftigen und auch darauf eingehen, welche ethischen Aspekte bzw. sozialen und politischen Implikationen mit Methodenauswahl und -anwendung verbunden sind.

Dieser Kurs ist ein Pflichtkurs für die Bachelorstudiengänge Soziologie (Prüfungsordnung von 2015, SOZ-BA-GF) und Politikwissenschaft (Prüfungsordnung von 2014, PW-BA-F2) und kann auch im Lehramtsstudiengang Politik und Wirtschaft (POWI-T) angerechnet werden. Bitte beachten Sie, dass eine Anrechnung für die früheren Prüfungsordnungen in Soziologie (2010) und Politikwissenschaft (2009) nicht möglich ist.

Für die Veranstaltung werden begleitende Tutorien angeboten, [Link zu den Tutorien](#). Für die Tutorien ist eine Anmeldung (möglich ab 21.04.2017) notwendig.

In den Gruppen werden die Inhalte der Veranstaltung vertieft, und die Anwendungstexte besprochen. Die Tutorien sind vor allem (aber nicht ausschließlich) für diejenigen Studierenden wichtig, die in diesem Kurs eine Modulabschlussprüfung ablegen. Die Vertiefung der Inhalte und der Texte soll den erfolgreichen Abschluss des Moduls erleichtern.

Darüber hinaus erfüllen die Tutorien aber auch den Zweck, offene Fragen, die im Hinblick auf die Inhalte der Veranstaltung entstanden sind, zu klären. Die Gruppengrößen der Tutorien sind dabei insbesondere geeignet, um auch die Anwendungstexte kritisch zu diskutieren, wie es im Rahmen der Großveranstaltung nur schwer möglich ist.

Nachweis

Für den Nachweis aktiver **Teilnahme** sind regelmäßig kleinere Fragestellungen zu bearbeiten. Diese werden immer zur jeweils nächsten Sitzung auf OLAT hochzuladen sein.

Literatur

Der **Leistungsnachweis** (Modulabschlussprüfung für Soziolog*innen) wird durch die zusätzliche Teilnahme an einer E-Klausur am Semesterende erbracht. Das Datum der Klausur wird noch bekanntgegeben.

Neben den **Lehrbuchtexten**, die zur Vorbereitung auf die einzelnen Sitzungen und zur Vertiefung einiger Aspekte gelesen, gibt es zu einigen Sitzungen Texte, die als Anwendungsbeispiele dienen.

Die Texte werden online bereitgestellt; zu Beginn des Semesters erhalten die Teilnehmer*innen Informationen zum Download. Ein geringer Teil der Texte ist auf Englisch; die Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Texte wird vorausgesetzt.

Grundlagenliteratur (Aufgrund rechtlicher Beschränkungen können Texte aus den folgenden Lehrbüchern nicht online zur Verfügung gestellt werden):

- Diekmann, Andreas (2007). Empirische Sozialforschung: Grundlagen, Methoden, Anwendungen. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.
- Flick, Uwe (2007). Qualitative Sozialforschung: eine Einführung. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.
- Kromrey, Helmut/Roose, Jochen/Strübing, Jörg (2016). Empirische Sozialforschung: Modelle und Methoden der standardisierten Datenerhebung und Datenauswertung: Stuttgart: UTB.
- Schnell, Rainer/Hill, Paul/Esser, Elke (2013). Methoden der empirischen Sozialforschung. München: Oldenbourg Verlag.

Vorbehaltlich der Finanzierung durch das Methodenzentrum werden begleitende Tutorien angeboten. In den Gruppen werden die Inhalte der Veranstaltung vertieft, und die Anwendungstexte besprochen. Die Tutorien sind vor allem (aber nicht ausschließlich) für diejenigen Studierenden wichtig, die in diesem Kurs eine Modulabschlussprüfung ablegen. Die Vertiefung der Inhalte und der Texte soll den erfolgreichen Abschluss des Moduls erleichtern.

Darüber hinaus erfüllen die Tutorien aber auch den Zweck, offene Fragen, die im Hinblick auf die Inhalte der Veranstaltung entstanden sind, zu klären. Die Gruppengrößen der Tutorien sind dabei insbesondere geeignet, um auch die Anwendungstexte kritisch zu diskutieren, wie es im Rahmen der Großveranstaltung nur schwer möglich ist.

Einführung in die interpretative Sozialforschung

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gostmann

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H II Hörsaal II

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

Achtung: Im BA Politikwissenschaft kann die Veranstaltung nur im Rahmen der Prüfungsordnung 2014 / Modul Forschungskompetenzen 2 besucht werden.

Die Veranstaltung ist bereits für Erstsemesterstudierende geeignet. Sie führt – in Abgrenzung zu quantifizierenden Verfahren – in die Systematik und Praxis der interpretativen Sozialforschung ein, insbesondere Ethnographie, Grounded Theory, hermeneutische Textanalyse und Membership Categorization Analysis. Ein wichtiger Aspekt der Veranstaltung ist die Arbeit an und mit Datenmaterialien; die Studierenden werden Gelegenheit haben, unter Anleitung eigene Erfahrungen in dieser Hinsicht zu sammeln.

Nachweis

- um einen **Teilnahmenachweis** zu erwerben, müssen Sie eine kleine, eigene Forschungsleistung,

- um einen **Leistungsnachweis** zu erwerben, müssen Sie drei kleine, eigene Forschungsleistungen dokumentieren, die gemeinsam im Seminar bzw. Tutorium vor- und nachbereitet werden. Ihre Forschungen dokumentieren Sie in einem Forschungsprotokoll (für einen Teilnahmechein) bzw. einer Forschungsmappe (für einen Leistungsschein).

Voraussetzung Achtung: Im BA Politikwissenschaft kann die Veranstaltung nur im Rahmen der Prüfungsordnung 2014 / Modul Forschungskompetenzen 2 besucht werden.

Statistik (SOZ-BA-F1)

Einführung in die sozialwissenschaftliche Statistik I

Proseminar, SWS: 4.0, Lehrperson Niephaus

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Mi, Einzel, 12:00 - 16:00, 24.05.2017 - 24.05.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H I Hörsaal I

Mi, Einzel, 12:00 - 16:00, 14.06.2017 - 14.06.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H I Hörsaal I

Inhalt Die Zielsetzung der Einführung in die sozialwissenschaftliche Statistik besteht darin, den Studierenden die Statistik als Handwerkszeug sozialwissenschaftlicher Forschung zu vermitteln. Hierfür wird die Statistik zunächst in den Kontext sozialwissenschaftlicher Forschung eingebettet. Darauf aufbauend wird in die deskriptive Statistik eingeführt und deren uni-, bi- und multivariate Anwendungsmöglichkeiten werden aufgezeigt. Abschließend stehen eine Beschäftigung mit der schließenden Statistik und ihren wahrscheinlichkeitstheoretischen Grundlagen auf dem Programm.

Nachweis Leistungsnachweis/Modulabschlussprüfung: Klausur zu Semesterende

Einführung in die sozialwissenschaftliche Statistik II

Proseminar, SWS: 4.0, Lehrperson Niephaus

Do, woch, 14:00 - 16:00, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt Die Zielsetzung der Einführung in die sozialwissenschaftliche Statistik besteht darin, den Studierenden die Statistik als Handwerkszeug sozialwissenschaftlicher Forschung zu vermitteln. Hierfür wird die Statistik zunächst in den Kontext sozialwissenschaftlicher Forschung eingebettet. Darauf aufbauend wird in die deskriptive Statistik eingeführt und deren uni-, bi- und multivariate Anwendungsmöglichkeiten werden aufgezeigt. Abschließend stehen eine Beschäftigung mit der schließenden Statistik und ihren wahrscheinlichkeitstheoretischen Grundlagen auf dem Programm.

Nachweis Leistungsnachweis/Modulabschlussprüfung: Klausur zu Semesterende

Soziologische Theorien (SOZ-BA-ST)

Der Denkraum der Soziologie

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gostmann

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 6 Hörsaal 6

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

Die Veranstaltung vermittelt einen Überblick über das Gefüge der soziologischen Theorien, indem sie (im geistigen Sinne) bestimmte Orte in Raum und Zeit aufsucht, an denen wesentliche Züge dieses Gefüges ihre besondere Kontur erhalten haben. Dabei spielen ebenso die politischen, kulturellen und sozialen Hintergründe vor Ort, die Einfluss auf die theoretischen Projekte hatten, eine Rolle, wie die Theorien selbst und die Verbindungen zwischen ihnen, die sich trotz oder wegen ihrer verschiedenen Hintergründigkeiten identifizieren lassen. Die Orte, an die die Veranstaltung sich auf diese Weise bewegt, sind z.B. Heidelberg, Bordeaux, New Haven, Frankfurt am Main, New York, Chicago, Mato Grosso oder Fort-de-France.

Nachweis Der Erwerb von Teilnahme- und oder Leistungsscheinen in jeder Form ist möglich im Rahmen der Vorgaben der geltenden Prüfungsordnungen. Weitere Details werden in der konstituierenden Sitzung besprochen.

Die Entstehung und Entwicklung der Soziologie

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Härpfer

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, PEG - PEG 2G 107

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

Wer verstehen möchte was Soziologie ist, muss sich mit der Geschichte des Faches auseinandersetzen. Nach einer Reflektion über grundlegende Begriffe und Probleme der Soziologiegeschichte wollen wir uns gemeinsam einen Überblick über einige wichtige Positionen des Faches erarbeiten, sie im historischen Kontext verstehen und auf ihre wechselseitige Beeinflussung hin untersuchen. Damit verfolgen wir das Ziel nicht nur unsere Lesekompetenz zu steigern, sondern auch einen Einblick in die Tiefenstruktur des Faches zu erhalten, um aktuelle Positionen besser einschätzen zu können.

Nachweis Teilnahmenachweise: Referat

Voraussetzung Leistungsnachweis: Hausarbeit
Die Teilnehmerzahl ist auf 40 beschränkt.

Anmeldung über LSF

Teilnahmevoraussetzung ist die Bereitschaft schwierige Texte zu lesen, darüber eigenständig nachzudenken, diese Gedanken zu artikulieren und die Übernahme eines Referats.

Einführung in das Werk Donna Haraways

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hoppe

Do, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 2.104

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 12.06.2017 - 12.06.2017, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Das Seminar gibt einen profunden Überblick über die vielschichtigen Arbeiten der Biologin und feministischen Theoretikerin Donna Haraway. Haraway gilt als eine der wichtigsten Vertreter_innen einer feministischen Perspektive in den *Science and Technology Studies*, als eine Pionierin der Auseinandersetzung mit Mensch-Tier-Verhältnissen jenseits einer klassischen Tier- oder Bioethik und als politische Theoretikerin, die ihr Denken, ihre Themen und ihre Begriffe stets den historischen Entwicklungen angepasst hat. Ihre Arbeiten stehen daher auch für eine Bewegung dauernder Revision und für Versuche der Neu- und Umformulierung zentraler Thesen: *Staying with the Trouble* ist denn auch der Titel der jüngsten Monographie Haraways (2016). Haraways Arbeiten sind von den 1980er Jahren bis heute an von einer speziellen Methode des Schreibens geprägt. In ihrem Schreiben mischen sich Ironie, Science Fiction, Spekulation, Beobachtung, natur- und sozialwissenschaftliches Wissen, Figurationen, Geschichte und Gegenwart in eigentümlicher Weise. Diese Erzähltechnologien haben eine eigenständige theoriestrategische Funktion, die wir im Seminar herausarbeiten werden.

Das Seminar gliedert sich in drei Themenschwerpunkte: Der erste Block beschäftigt sich mit Haraways Arbeiten zu einer feministischen Wissenschaftsgeschichte und Methode für die Wissenschaftsforschung. Im zweiten Abschnitt des Seminars stehen Haraways Arbeiten zum Zeitalter einer „Informatik der Herrschaft“ und ihre Vorschläge neuer Möglichkeiten des Widerstands in der technowissenschaftlich durchdrungenen Weltordnung. Der dritte Block des Seminars fokussiert dann Haraways spätere Schriften, in denen sie materialreiche Geschichten über das Zusammenleben von Menschen und Hunden vorgelegt hat, mit denen sie das gemeinsame Werden heterogener menschlichen und nicht-menschlichen Akteur_innen in der Welt hervorhebt. Dieses relationale Werden ist für Haraway an eine Ethik gebunden, die sensibel für diese Verflechtungen ist und in Beziehungen zum Anderen in der Lage ist, diesem zu begegnen ohne es zu vereinnahmen. Gerahmt werden die einzelnen Blöcke mit Texten zu Kontextbewegungen, die uns besseres Verständnis der Arbeiten Haraways ermöglichen werden.

Nachweis

Teilnahmenachweis:

Neben der regelmäßigen Teilnahme am Seminar sowie der Lektüre der Texte, legen alle Teilnehmer_innen im Verlauf des Seminars zwei „Memos“ vor. Ein Memo bezieht sich jeweils auf einen der zum jeweiligen Termin im Seminar diskutierten Texte. Auf ein bis zwei Seiten sollen die Teilnehmenden sich mit der Seminarlektüre auseinandersetzen. Es ist möglich die Hauptthesen des Textes zu skizzieren, aber auch einen Aspekt herauszugreifen und diesen zu vertiefen. Auch kritische (Nach-)Fragen können an den Text gerichtet werden – hierbei kann es sich auch um Verständnisfragen handeln. Wichtig ist, dass es sich um einen Fließtext handelt und nicht eine Sammlung von Stichworten. Die Memos sind vor allen Dingen eine Schreibübung.

Die Memos müssen spätestens am Mittwoch vor dem jeweiligen Termin auf die Lernplattform OLAT gestellt werden. Im Seminar selbst sind die Teilnehmenden, die Memos zu einem der Texte geschrieben haben, gleichsam „Expert_innen“ und sollten die Thesen ihres Memos oder darin aufgeworfene Fragen ggf. spontan vorstellen können.

Leistungsnachweis (Modulabschlussprüfung):

Zusätzlich zu den Memos (siehe oben) muss eine Hausarbeit (ca. 10-15 Seiten) angefertigt werden. Auf Nachfrage können als Leistungsnachweis auch (zusätzlich zu den Memos) mündliche Prüfungen abgelegt werden. Bitte hierfür frühzeitig anfragen. Eine Anmeldung **VORAB** ist nicht nötig, alles Weitere wird am 1. Veranstaltungstag besprochen.

Voraussetzung

Eine Verbuchung Ihrer erbrachten Teilnahme- oder Prüfungsleistung findet statt, wenn Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt (1.7.-31.7.17) elektronisch zur Prüfungsleistung anmelden:

<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/56064434/Haeufige-Fragen-elektronische-Pruefungsverwaltung>

Literatur zur Vorbereitung:

Literatur

Harrasser, Karin (2006): „Donna Haraway: Natur-Kulturen und die Faktizität der Figuration“, in: Stephan Moebius und Dirk Quadflieg (Hg.), *Kultur. Theorien der Gegenwart*, Wiesbaden: VS Verlag, S. 445-459.

Hoppe, Katharina (2016): »[Think we must; we must think](#)«, *feministische studien blog*, 29.9.2016.

Schneider, Joseph (2005): *Donna Haraway. Live Theory*, New York und London: Continuum.

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sachweh

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 4.104

Inhalt **G** rundständige Veranstaltung

Die Ungleichheitssoziologie erforscht, wie in unserer Gesellschaft dauerhafte Begünstigungen und Benachteiligungen in den Lebenschancen verschiedener Sozialgruppen entstehen, sich verfestigen und welche Folgen dies für die Betroffenen hat. Die Studierenden erarbeiten die wesentlichen Grundbegriffe, Konzepte und theoretischen Perspektiven der Ungleichheitsforschung und lernen zentrale Kontroversen der Sozialstrukturanalyse kennen. Hierzu zählen die Diskussionen um Klasse und Schicht ebenso wie die von der Milieu- und Lebensstilforschung vollzogene „kulturalistische Wende“. Außerdem richtet sich der Blick auf aktuelle Erscheinungsformen und Entwicklungen sozialer Ungleichheit – etwa den Anstieg der Einkommensungleichheit und die Schrumpfung der Mittelschicht – sowie darauf, ob und warum die Menschen soziale Ungleichheit für gerecht halten.

Literatur Literatur zur Einführung und Begleitung

- Solga, Heike, Justin Powell und Peter A. Berger, 2009 (Hg.): Soziale Ungleichheit. Klassische Texte zur Sozialstrukturanalyse. Frankfurt am Main: Campus.
- Manza, Jeff und Michael Souders (2009): *Inequality and Society: Social Science Perspectives on Social Stratification*. W.W. Norton.

Einführung in die Wissenschafts- und Technikforschung

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lemke

Mi, woch, 08:00 - 10:00, PEG - PEG 1G 191

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 30.05.2017 - 30.05.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Inhalt Grundständige Veranstaltung (BA)

Die Veranstaltung gibt einen Überblick über die sozialwissenschaftliche Wissenschafts- und Technikforschung. Der Fokus liegt dabei auf den in Deutschland noch immer relativ wenig bekannten *Science and Technology Studies* (STS). Dieses Forschungsfeld zielt auf die empirische Untersuchung der vielfältigen Bedeutungen und Praktiken von Wissenschaft und Technik in modernen Gesellschaften. Die Veranstaltung nimmt zum einen historische Entwicklungslinien der STS seit den 1970er Jahren in den Blick; zum anderen sollen unterschiedliche theoretische Perspektiven und analytische Schwerpunkte diskutiert werden.

Nachweis Eine Anmeldung **VORAB** ist nicht nötig, die Veranstaltungsplanung erfolgt in der ersten Seminarsitzung.

Eine Verbuchung Ihrer erbrachten Teilnahme- oder Prüfungsleistung findet statt, wenn Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt (1.7.-31.7.17) elektronisch zur Prüfungsleistung anmelden:

<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/56064434/Haeufige-Fragen-elektronische-Pruefungsverwaltung>

Voraussetzungen für **Teilnahmeschein**: regelmäßige Teilnahme, Textlektüre, Impulsreferat bzw. ggf. Textexpertise oder Essay.

Voraussetzungen für **Leistungsschein**: regelmäßige Teilnahme, Textlektüre, Impulsreferat bzw. ggf. Textexpertise oder Essay und wissenschaftliche Hausarbeit von etwa 15 Seiten.

Literatur Einführende Lektüre:

Beck, Stefan, Jörg Niewöhner und Estrid Sørensen (Hg.) (2012): *Science and Technology Studies. Eine sozialanthropologische Einführung*. Bielefeld: transcript.

Bauer, Susanne, Torsten Heinemann und Thomas Lemke, T. (Hg.) (2017). *Science and Technology Studies. Klassische Positionen und aktuelle Perspektiven*. Berlin: Suhrkamp.

Einführung in die kritische Theorie

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Loick

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt **Grundständige B.A. Veranstaltung**

Das Seminar führt in grundlegende Methoden und Motive kritischer Theoriebildung ein. Im Mittelpunkt stehen dabei klassische Positionen zu den Themenbereichen Kapitalismus, Geschlechterverhältnisse und Rassismus. Gelesen werden grundlegende Texte aus den Ansätzen des Marxismus, der Frankfurter Schule, des Poststrukturalismus, der antikononialen Theoriebildung und des Feminismus.

Das Seminar ist auf zwei Semester angelegt, die einzelnen Teile können aber unabhängig voneinander besucht werden. Der erste Teil behandelt die Theoriebildung von ca 1840 bis ca. 1980.

Literatur Einführende Literatur: Chad Kautzer, *Radical Philosophy*, London / New York 2015: Routledge.

Figuren des Sozialen

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Koolwaay

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung**

Ob Beziehung oder Interaktion, Dyade oder Triade, Gruppe oder Netzwerk, Gemeinschaft oder Gesellschaft, es gibt in der Soziologie verschiedene Metaphern oder Figuren um die Verbindung von sozialen Handlungsträgern zu visualisieren. In dem Proseminar sollen die wesentlichen Figuren mit ihren zentralen Konzepten thematisiert werden. Die jeweiligen Sitzungen sollen überwiegend dreigeteilt werden. Im ersten Teil werden wir das theoretische Konzept, das hinter der Figur steht, besprechen. Der zweite Teil dient der Diskussion des Konzepts. Im dritten Teil werden wir schließlich die Figuren auf ihre empirische Anwendbarkeit überprüfen.

Nachweis Wesentliche Eckdaten zum Leistungsnachweis bzw. zur Studienleistung finden Sie ab dem 3.4.17 bei OLAT (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4482924560>). Die Einzelheiten werden in der konstituierenden ersten Sitzung besprochen.

Voraussetzung Vorausgesetzt werden eine aktive Teilnahme sowie die Bereitschaft zu intensiver Lektüre, inklusive englischsprachiger Texte. Die Teilnehmer*innenzahl ist beschränkt. Eine verbindliche Anmeldung ist ab dem 3.4.17 bei OLAT möglich (es gilt das First-Come-First-Serve-Prinzip): <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4482924560>

Geschichte der Soziologie

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wagner

Do, woch, 10:00 - 12:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

Das Proseminar gibt einen Einblick in die Geschichte der Soziologie. Ziel ist, ein grundlegendes Verständnis der Entstehung und Entwicklung der Soziologie zu vermitteln.

- Nachweis -Ein Teilnahmenachweis wird erworben durch regelmäßige Anwesenheit und ein Kurzreferat (nebst schriftlicher Ausarbeitung).
- Ein Leistungsnachweis wird erworben durch regelmäßige Anwesenheit und Mitarbeit in einer Gruppe zur Gestaltung einer Seminarsitzung (nebst schriftlicher Ausarbeitung).
- Voraussetzung -Mündliche Modulabschlussprüfungen sind nicht möglich.
Die Teilnahme ist ohne Vorkenntnisse möglich.
- Bem. zu Zeit und Ort **Die Teilnahme ist auf 60 Studierende beschränkt.**
!! Vorlesungsbeginn ist der 27. April 2017 !!

Klassikerinnen feministischer Theorie

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Palenga-Möllenbeck

Di, woch, 10:00 - 12:00, 25.04.2017 - 07.07.2017, Seminarhaus - SH 2.106

Inhalt In diesem Seminar wollen wir Schlüsseltexte zu Feminismus und Frauenbewegung nach 1986 analysieren. Die Textauswahl ist interdisziplinär konzipiert und soll die Vielfalt feministischer Themen und Positionen abbilden.

Nachweis Dieses Seminar ist als interdisziplinäres Seminar im Sinne der Studienordnung des BA Nebenfach Gender Studies anrechenbar!
Textlektüre und Anwesenheit (man darf max. 2 Mal unentschuldigt fehlen)

Teilnahmenachweis: regelmäßige Anwesenheit und Vorbereitung eines Kurzreferats

Voraussetzung Leistungsnachweis: Portfolioarbeit
Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bem. zu Zeit und Ort **Achtung! Seminar beginnt am 25.04.2017**

Money and Values

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Thiemann

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.04.2017, Seminarhaus - SH 3.103

Block, 17.07.2017 - 21.07.2017

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Class description for Money and Values

Money is clearly one of the most powerful social linkages between individuals, groups and nation states that exist. Its power of abstraction generates equivalences where none existed, forms the basis of most calculations and has the metaphysical quality of generating off-spring (interest). Yet, sociological inquiry into its emergence, institutional underpinnings and importance for the development of societies is fragmented. This course will draw on these different sociological sources, and complement it with work in economic anthropology and heterodox economics. It asks how money has changed human societies. What is its linkage to ascendant state bureaucracies and markets? It argues that a proper historical and conceptual understanding of money and its relationship to markets and states allows us to overcome the state-market dichotomy.

In a first step, we focus on the preconditions for calculation of money prices in exchange, on the disentanglement of goods from their context and the creation of a comparative calculation space. We compare this calculative space and the construction of equivalencies with gift-giving economies, looking at the very limited use of money before the ascendancy of markets, mostly for specific ritual functions. We then link the emergence of market exchange to the emergence of slave trade and the military-

coinage-slavery complex, in which violence created the disentanglement (Graeber 2011).

This leads us to consider the social construction of money and monetary systems, investigating the historical origins of money, contrasting it with the myth of the barter economy put forward by neoclassical economists. This will lead us to appreciate the primary function of money as money of account, as credit systems predate coins, and its linkage to debt and accounting systems. The role of states and their taxation systems on the one hand, and trading relationships between merchants on the others will be identified as two organizing principles of monetary systems.

Then, we will focus on the organizing impact accounting in monetary terms had on these common undertakings, and thus the role it played in the formation of what Weber termed „rational industrial capitalism“. He characterized it as long-term engagement in the production of goods and commodities in a rational, forward-looking manner driven by the profit motive. Weber and Sombart pointed to the role of double entry book-keeping in this respect. Polanyi on the other hand showed the need to organize market society in a way that it did not interfere with the accounting capabilities of firms, including the market for labor.

The extension of monetary values to human beings, first in the form of slavery, later in the form of wage labor, opened the door to mass production for the market in common undertakings (e.g. factories). This expansion of production for the market turned products of human labor, which primarily had use-value into commodities with an exchange value. We will critically discuss Marx's attempt to link exchange values of commodities to the larger social system in which the production of these commodities is embedded, then to follow up with an update of Marx's concerns applied to our current era. The class continues with a discussion of money on our culture, and points to the value judgements inherent in accounting systems, such as GDP. The class ends with a discussion of the moral dimension of the debtor-creditor relationship.

Readings: Will be provided via OLAT

Nachweis

Course requirements: „Teilnahmenachweis" - Regular and active participation (you may miss one 4-hour session) - Oral contribution: 15 minutes presentation in one of the sessions, supported by a handout outlining your propositions "Leistungsnachweis" - Regular and active participation (you may miss one 4-hour session) - Oral contribution: 15 minutes presentation in one of the sessions, supported by a handout outlining your propositions - Exam at the end

Voraussetzung

Requirements To pass this class, students will take an exam in the last session, in which students will be asked on the one hand to reproduce what we have discussed in class (concepts and their relationships) and on the other hand to critically discuss possible implications of these concepts and their relationships for the particular case. They can also choose to write a paper of 10 pages plus reference list or 3 essays of 5 pages (including the references), summarizing the readings for a session each.

Preconditions The target group of the course is students of the Bachelor program in social sciences and interested students from history, economics and anthropology who have already obtained some knowledge in Sociology. The class will be held in English, so the ability to read, discuss and write in English is a prerequisite. Since our sessions will be based on an interactive method of teaching, every student is expected to participate actively in working groups and discussions. Therefore, regular preparation of the required readings (marked with an asterisk) is required. Optional texts are voluntary and mostly directed to those students seeking to write a paper on the topic. Those readings under the heading presentation will be read by the presenter only. A course manual, including compulsory readings and course instructions, will be available when the term begins.

Literatur

Plan of Sessions

Session 1. Introduction.

David Stark 2000: For a Sociology of Worth, pp. 1-5; Ingham 2006, pp. 1-5

Session 2. The impact of money on values: setting the stage.

*Aristotle: Politics, Book One, Sections VIII – XI *Polanyi, Karl. 1957. Aristotle discovers the economy, pp. 64-94

Optional Readings:

Skidelsky, Robert and Edward Skidelsky. 2010. How much is enough?, pp. 71-77

Session 3. The origins of money: the myth of barter and economic history.

*Graeber, David. 2011. Debt - The first 5000 years, chapter 2: The Myth of Barter. Pp. 21-41 *Mauss, Marcel. (1925) 2011. The Gift - Forms and Functions of Exchange in Archaic Societies. Martino Publishing - Mansfield CT, pp. 1-5, 19-29, 45

Optional Readings:

Malinowski, Bronislaw. (1922) 2007. The Argonauts of the Western Pacific. London School of Economics and Political Science: London, pp. 81-101, 509-515

Session 4. Credit Money and the State.

*Ingham, Geoffrey. 2008. Capitalism. Pp. 65-91 *Keynes, John Maynard. 1930. A Treatise on Money, The Royal Economic Society: London pp. 1-14

Optional Readings:

Kim, Jongchul. 2012. How Politics Shaped Modern Banking in Early Modern England - Rethinking the Nature of Representative Democracy, Public Debt, and Modern Banking. MPIfG Discussion Paper 12/11

Session 5: The Passions and the Interests.

*Hirschman, Albert O. 1997. The Passions and the Interests: Political Arguments for Capitalism before Its Triumph. Princeton: Princeton University Press, pp. 20-42, 48-63
*Skidelsky, Robert and Edward Skidelsky. 2010. How much is enough?, pp. 47-53

Optional Readings:

Ingham, Geoffrey. 2008. Capitalism. Chapter on Smith, Marx and Weber. Pp. 7-14 Mandeville, Bernard. 1723. The fable of the bees. Available at http://if-oll.s3.amazonaws.com/titles/846/Mandeville_0014-01_EBk_v6.0.pdf

Session 6: The rise of capitalism and the protestant ethic.

*Karl Marx. 1867. Capital Volume One. Chapter Four: The General Formula for Capital <https://www.marxists.org/archive/marx/works/1867-c1/ch04.htm> *Weber, Max. 2001. The Protestant Ethic and the spirit of capitalism. Pp. 13-38, 102-125

Optional Readings:

Swedberg, Richard. 2003. Max Weber and the Idea of Economic Sociology. Pp. 22-45

Session 7: Double Entry Book Keeping, rational economic action and the transformation of society.

*Weber, Max. 2001. The Protestant Ethic and the spirit of capitalism. Pp. XXXI-XXXVI
*Gleeson-White, Jane. 2013. Double Entry: How the Merchants of Venice Created
Modern Finance. Pp. 161-175 *Polanyi, Karl. The Great Transformation. Chapter 6: The
Self-regulating Market and the fictitious commodities. Pp. 68-76

Optional Readings:

Polanyi, Karl. The Great Transformation. Chapter 3: Habitation vs. improvement. Pp.
33-42 Ingham, Geoffrey. 2008. Capitalism. Chapter on Smith, Marx and Weber. Pp.
24-35

Session 8: Socialization via monetary values I.

*Marx, Karl. 1867. Capital Volume 1, chapter 1, point 3 (the equivalent form of value) up
until section 4 (THE FETISHISM OF COMMODITIES AND THE SECRET THEREOF)

<https://www.marxists.org/archive/marx/works/1867-c1/ch01.htm#S3a>

Optional Readings:

Simmel, Georg. 1978. The Philosophy of Money, pp.433-450 [http://
www.eddiejackson.net/web_documents/Philosophy%20of%20Money.pdf](http://www.eddiejackson.net/web_documents/Philosophy%20of%20Money.pdf)

Session 9: Socialization via monetary values II.

*Karl Marx. 1867. Capital Volume One. Chapter 6: The Buying and Selling of Labor
Power <https://www.marxists.org/archive/marx/works/1867-c1/ch06.htm> *Zick Varul,
Matthias. 2010. Reciprocity, Recognition and Labor Value: Marx's Incidental Moral
Anthropology of Capitalist Market Exchange. Journal of Social Philosophy Vol. 41
(2010), No.1, pp. 50-72

Optional Readings:

Ingham, Geoffrey. 2008. Capitalism. Chapter on Smith, Marx and Weber. Pp. 14-18

Session 10: What is value? What is productive?

*Heilbroner, Robert. 1983. The Problem of Value in the Constitution of Economic
Thought. Social Research, Vol. 50, No. 2 (SUMMER 1983), pp. 253-277 *Gleeson-
White, Jane. 2013. Double Entry: How the Merchants of Venice Created Modern
Finance. Pp. 226-242

Optional Readings:

Christophers, Brett. 2011. Making finance productive. Economy and Society, 40:1, pp.
112-140

Session 11: Social Inequality in the 20th and 21st century.

*Piketty, Thomas. 2013. Capital in the 21st century. Pp. 271-278, 290-303, 471-479,
493-497, 508-514, 530-534 *Jens Beckert. 2010. Are We Still Modern? Inheritance Law
and the Broken Promise of the Enlightenment. MPI Working Paper 10/7, pp. 6-15

Optional Readings:

Neckel, Sighard. 2010. Refeudalisierung der Ökonomie - Zum Strukturwandel
kapitalistischer Wirtschaft. MPIfG Working Paper 10/6

Session 12: The Crises of Democratic Capitalism and the expansion of debt.

*Streeck, Wolfgang. 2011. THE CRISES OF DEMOCRATIC CAPITALISM. New Left Review 71, September-October 2011, pp. 5-30 *Crouch, Colin. 2009. Privatised Keynesianism: An Unacknowledged Policy Regime. The British Journal of Politics & International Relations, 11, pp. 382-399

Optional Readings:

Fourcade, Marion and Kieran Healy. 2013. Classification situations: Life-chances in the neoliberal era. Accounting, Organizations and Society 38 (2013), pp. 559-572

Session 13: How to deal with the debt overhang after the crisis.

*Atwood, Margaret. 2008. Payback: Debt and the Shadow Side of Wealth, pp. 122-137, 144-147 *Graeber, David. 2011. Debt - The first 5000 years, pp. 381-391: Moral regulations of money and credit and the current juncture

Optional Readings:

Fourcade, Marion, Philippe Steiner, Wolfgang Streeck and Cornelia Woll. 2013. DISCUSSION FORUM - Moral categories in the financial crisis. Socio-Economic Review (2013) 11, pp. 614-627 (Streeck and Fourcade) Graeber, David. 2011. How Debt Has Defined Human History. Wall Street Journal

Bem. zu Zeit und Ort **This is a blockseminar, which will take place during one week in July in Kleinwalsertal in Austria. There are certain costs which most likely will have to be borne by students, however, an application for outside funding has occurred, so that costs might be reduced. The topic of the seminar is the following:**

Money is clearly one of the most powerful social linkages between individuals, groups and nation states that exist. Its power of abstraction generates equivalences where none existed, forms the basis of most calculations and has the metaphysical quality of generating off-spring (interest). Yet, sociological inquiry into its emergence, institutional underpinnings and importance for the develop

Rassismus und Fremdheit - Theoretische Konzepte und Analysen

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 75, Lehrperson Meier

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 2.104

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung B.A.**

"Rassen" sind keine biologischen Tatsachen, sondern sehr wirksame und machtvolle soziale Konstruktionen. Auf dieser Basis benennt der Begriff des Rassismus die soziale Konstruktion Rasse über die damit eng verwobenen alltäglichen und institutionellen Ausgrenzungspraktiken. Vor diesem Hintergrund betrachten wir in dem Seminar verschiedene theoretische Zugriffe auf „Rasse“ und Rassismus, die beispielsweise mit dem Sozialdarwinismus eng an biologistische Konzepte anschließen. Die Cultural Studies helfen dabei die Konstruktion von Eigen und Fremd genauer zu analysieren und die Critical Whiteness Studies um auch Privilegierungen sichtbar zu machen. Darüber hinaus werden dem Rassismus verwandte Diskriminierungsformen betrachtet und in ihrer Spezifität voneinander abgegrenzt. Aufbauend auf dem Erlernen von theoretischen Konzepten zu Rassismus und Fremdheit, werden wir diese in ihrer Anwendung auf konkrete Fallstudien betrachten.

Nachweis Abschluss: Referat in Gruppenarbeit, Diskussionspapiere, Klausur

Voraussetzung Teilnahme: Regelmäßige aktive Teilnahme, Lektüre der Literatur

Relationales Denken in der Soziologie

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Stegbauer

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, PEG - PEG 2G 121

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

Die im Proseminar behandelte Literatur stellt die Grundlage der Netzwerkforschung dar. Die Netzwerkforschung ist durch ein „umschichten“ des Fokus vom Individuum auf die Relation gekennzeichnet. Im Seminar werden Grundlagen und Anwendungen der Netzwerkforschung behandelt. Mit dem Begriff der Netzwerkforschung werden die Gebiete „Netzwerkanalyse“, „Netzwerktheorie“ und die graphische Darstellung nach wissenschaftlichen und ästhetischen Gesichtspunkten zusammengefasst.

Ziel des Seminars ist es, die wesentlichen Argumentationsfiguren innerhalb der Netzwerkforschung kennenzulernen. Insgesamt handelt es sich um eine Einführung. Stichworte zu den behandelten Inhalten: Geschichte der Netzwerkforschung, Beziehungen, Type of Tie, Knoten, Kante, Kommunikationskapazität, Two-Stage-Flow of Communication, strukturelle Ursachen der Netzwerkbildung (Zeit und Raum), strukturelle Balance, Individualismus und Strukturalismus, Freundschaft und Netzwerk, egozentrierte Netzwerke, weak Ties und strukturelle Löcher, Netzwerkmodellierung, positionale Netzwerkanalyse, kognitive soziale Struktur, Community-Gruppe-Netzwerk, Internetnetzwerke und Visualisierung und Ästhetik von Netzwerken.

Literatur

Vorbereitungsliteratur: Christian Stegbauer, 2016, Grundlagen der Netzwerkforschung. Wiesbaden: VS. Stegbauer, Christian (Hrsg.), 2010, Handbuch Netzwerkforschung. Wiesbaden: VS. Stegbauer, Christian (Hrsg.), 2010, Netzwerkanalyse und Netzwerktheorie. Wiesbaden: VS (2. Auflage).

Wahlpflichtmodule

Aus den Modulen SOZ-BA-S1 bis SOZ-BA-S5 werden drei ausgewählt.

Sozialstruktur und soziale Ungleichheit (SOZ-BA-S1)

'Wag the dog?' - Über die wechselseitige Beziehung zwischen Bürgern und repräsentativen Institutionen - deutsch/englisch

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rinne

Do, woch, 16:00 - 18:00, 27.04.2017 - 21.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.01

Inhalt

Kurzbeschreibung

One tradition of democratic theory is based on the idea of enlightened citizens that have a priori policy preferences, and democratic processes should translate such preferences into actual policies, i.e. ensure responsive government (e.g., Dahl). In representative democracy, then, citizens voice their support or demands for policies through political participation, e.g. in elections, parties, or protests, and representatives act accordingly. Elections in particular play an important role, as they serve not only as a mechanism for selecting and authorizing representatives, but also for selecting and mandating policy programs of candidates and running parties (Przeworski/Manin/Stokes 1999). The mechanisms behind this promissory representation (see Mansbridge 2003) that elections facilitate is comprehensively studied in the field of rational choice theories (Downs 1950). Similarly, concepts of participatory democracy assume that citizens have a priori policy preferences, which they indicate in referenda, or voice in citizen assemblies.

The ties between citizens and representative institutions from this perspective may be put simply as following: Citizens are the principle and representative institutions are the agent that is supposed translate citizens' preferences – as voiced in elections, citizen assemblies, referenda and so on – into policies: | Citizens # Representatives |

Yet, this tradition of democratic theory is contested. Burke among others views citizens as not being able to identify their "true" policy preferences (i.e. preferences that indeed further their interests). Consequently, in his opinion elections do not serve as a means for citizens to inject their policy preferences into the democratic process, rather citizens vote retrospectively by judging the performance of representatives and replacing them if necessary. Prominently, Schumpeter (1945) claims citizens' role in the democratic process to be even more limited: The elites manipulate citizens to

follow policy preferences of them rather than enacting preferences of citizens. Other authors describe similar mechanisms in the (communicative) processes in the context of forming public opinion, however less negatively connoted (e.g., Dunn, Rosanvallon, Young).

The ties between citizens and representative institutions from this perspective may be put simply as following: Representatives (more or less) extensively frame the communicative processes in which citizens develop their policy preferences, and thereby shape citizens' policy preferences: | Representatives # Citizens |

Hence, the question guiding the seminar: Wag the dog? Considering these contrary perspectives on the nature of the ties between citizens and representatives and who is instructing democratic will-formation, in the seminar we will elaborate a differentiated view on the reciprocal relationship of citizens and representative institutions in the democratic decision-making process. Moreover, we will examine empirical studies regarding evidence supporting either direction of communication/instruction between representative institutions and citizens.

Vorläufiger Seminarplan

1		Überblick: Seminar & Lehrforschungsprojekt
2		Was ist Demokratie?
3		Schumpeter I: Die klassische Theorie der Demokratie Schumpeter (1950).
4		Schumpeter II: Demokratie als Prozess Schumpeter (1950).
5		Diskussion: Top-Down vs. Bottom-Up Ansätze Shaw (2008: Weber); Schmidt (2010: 161-180); Satori (1992); Downs (1950); Dahl (1979).
6	Feiertag: Christi Himmelfahrt	
7		Was ist politische Repräsentation? Pitkin (2004); Mansbridge (2003); Rehfeld (2009); Disch (2010).
8		Diskussion: Was ist politische Repräsentation? Government of the people, Government by the people, Government for the people.
9	Feiertag: Fronleichnam	

10		Parteien Towfish (2011).
11		Bürger, Parteien und Medien von Alemann (2001).
12		Kommunikation zwischen Bürgern und Repräsentanten im medialen Wandel Sarcinelli (1997); Bernhard et al. (2012); Barnes/ Marsh (1979).
13		Zusammenfassung, Fazit und Ausblick Benz (1997).
14		Kursbesprechung

Voraussetzung

Ausreichende Deutsch und Englisch Kenntnisse, um Texte lesen und sich an den Diskussionen im Seminar beteiligen zu können.

Sufficient English and German skills for reading the texts and participating in the discussions in class.

Arbeit und Beschäftigung im Wandel I

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Krömmelbein

Do, 14tägl, 10:00 - 14:00, 27.04.2017 - 14.07.2017, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt

Grundständige Veranstaltung (BA)

Die Arbeitswelt befindet sich in einem permanenten strukturellen Wandel, der seit einigen Jahrzehnten durch die Flexibilisierung der Unternehmens- und Arbeitsorganisation, durch Prozesse der Tertiärisierung, Subjektivierung und Informatisierung von Arbeit sowie durch die Erosion des Normalarbeitsverhältnisses gekennzeichnet ist. Damit verbunden sind Veränderungen der Arbeitszeit und Entlohnung, der Beschäftigungsverhältnisse und Arbeitsformen, der Arbeitstätigkeiten und Mobilität - mit unterschiedlichen Folgen für die Beschäftigten. Ausgehend von einer Bestimmung zentraler Charakteristika dieser Veränderungen und der Analyse von Triebkräften des Wandels werden Wirkungen auf die Handlungs- und Entscheidungsräume der Erwerbstätigen, Prozesse der Intensivierung von Arbeit, der Entgrenzung von Arbeit und Leben sowie der Prekarisierung von Erwerbsarbeit diskutiert. Inhaltliches Ziel des Seminars ist es, in zentrale Begrifflichkeiten der Arbeitssoziologie einzuführen und anhand der Behandlung des Wandels von Arbeit und Beschäftigung ein grundlegendes Verständnis struktureller Zusammenhänge der gegenwärtigen Arbeitswelt zu vermitteln.

Im kommenden Wintersemester (Teil 2) werden diese Tendenzen des Wandels erneut aufgegriffen und die Arbeitsqualität und Arbeitsbelastung ins Zentrum gerückt. Dies impliziert die Fragen, wie Belastungen theoretisch fassbar sind, wie die konkrete Arbeitstätigkeit und deren "Belohnungsstrukturen" aus Sicht der Beschäftigten wahrgenommen werden, welche psychischen, gesundheitlichen und sozialen Folgen erkennbar sind und welche Formen der Resilienz und Bewältigung der Subjekte zum Tragen kommen.

Aufgrund des inhaltlichen Zusammenhangs (Teil 1 und 2) ist eine Teilnahme an beiden Seminaren empfehlenswert.

Nachweis Teilnahmenachweis: regelmäßige Teilnahme, ThemenexpertInnen/Kommentar zu einem Themenfeld

 Modulabschluss: regelmäßige Teilnahme, Hausarbeit/Referat.

Arbeit und Familie im Lebenslauf

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hondralis

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 07.06.2017 - 07.06.2017, Seminarhaus - SH 5.101

BlockSaSo, 09:00 - 18:00, 30.06.2017 - 02.07.2017, Seminarhaus - SH 5.102

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 19.07.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 0.106

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

„*Jeder ist seines Glückes Schmied*“, so lautet eine Redewendung, die ausdrücken soll, dass jeder selbst für seinen individuellen Lebenslauf und sein persönliches Glück verantwortlich ist. Aber: Lebensläufe sind hochgradig institutionalisiert. Als soziologischer Forschungsgegenstand bietet er die Möglichkeit ein Verständnis über die Interaktion zwischen Lebensläufen und Wohlfahrtsstaat, kulturellen Gegebenheiten, sozio-ökonomischen Rahmenbedingungen sowie individuellen Handlungs- und Entscheidungsspielräumen zu erlangen.

Das Proseminar gibt eine Einführung in Theorien und Forschungsparadigmen der Lebenslaufsoziologie und setzt einen inhaltlichen Fokus auf Erwerbsverläufe und Karrieren von Männern und Frauen. In diesem Proseminar wollen wir uns auch mit den Ansätzen der Arbeitsmarkt-, Familien- und der Wohlfahrtsstaatensoziologie befassen, um ein Verständnis für Erwerbsverläufe von Männern und Frauen zu erlangen. Dabei werden wir u.a. folgende Themen diskutieren: Übergänge aus dem Ausbildungssystem in den Arbeitsmarkt, die Rolle von Wohlfahrtsstaaten und Familienpolitik auf die Erwerbsbeteiligung, Arbeitsmarktchancen und Erwerbsverläufe von Männern und Frauen sowie die Destabilisierung von Erwerbsverläufen. Aktuelle Aspekte wie u.a. die Lohnlücke zwischen den Geschlechtern, die häusliche Arbeitsteilung, Frauen in Führungspositionen werden im Rahmen des Proseminars näher betrachtet.

Nachweis **Anmeldung bei Aline Gould** : gould@soz.uni-frankfurt.de
Teilnahmenachweis : aktive Teilnahme, mündliches Referat

Leistungsnachweis : aktive Teilnahme, mündliches Referat, schriftliche Hausarbeit

Armut in Deutschland (Vorher: Spezielle Themen der Ungleichheitsforschung)

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Brülle

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.04.2017, Seminarhaus - SH 2.105

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 25.04.2017 - 25.04.2017, Seminarhaus - SH 2.105

Di, woch, 12:00 - 16:00, 20.06.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Die Armutforschung richtet als Teilgebiet der Analyse sozialer Ungleichheit und Sozialstruktur den Fokus auf den unteren Abschnitt der Verteilung von Ressourcen und Chancen innerhalb von Gesellschaften. Oft zeigen sich hier in besonderer Weise gesellschaftliche Umwälzungen in den Familienstrukturen, auf dem Arbeitsmarkt und in der Sozialpolitik.

Vor diesem Hintergrund gibt das Seminar einen Überblick über zentrale theoretische und empirische Ergebnisse der soziologischen Armutforschung. Dabei werden

sowohl klassische Texte zur Armutsforschung besprochen, als auch aktuelle Entwicklungen und Debatten thematisiert. Im Fokus des Seminars wird insbesondere die Armutsberichterstattung der Bundesregierung stehen. Seit 2001 erscheinen im Namen der Bundesregierung die Armuts- und Reichtumsberichte (<http://www.armuts-und-reichtumsbericht.de>). In diese Berichte fließen Ergebnisse der wissenschaftlichen Beschäftigung mit Armut in vielfältiger Weise ein. Trotzdem handelt es sich um politische Dokumente. Entscheidungen der Regierung über die Formulierung und Auswahl der Ergebnisse wurden in der Vergangenheit immer wieder kritisiert. Die im aktuellen Bericht aufgegriffenen Themen sollen von den TeilnehmerInnen des Seminars selbstständig in Kleingruppen bearbeitet werden. Dabei dient der Bericht als Ausgangspunkt, seine Inhalte sollen auf Basis darüber hinausgehender Quellen jedoch auch kritisch reflektiert werden. Ziel des Seminars ist neben der Vermittlung der Grundlagen der soziologischen Armutsforschung eine fundierte Auseinandersetzung mit den aktuellen Debatten zum Thema Armut in Forschung und Politik.

Zeitplan der Veranstaltung: Nach zwei einführenden Sitzungen am 18.04. und 25.04. (jeweils 12-14 Uhr c.t.) sollen die Arbeitsgruppen sechs Wochen selbstständig an ihren Projekten arbeiten. In fünf vierstündigen Sitzungen zwischen dem 20.06. und 18.07. werden die Ergebnisse der Arbeitsgruppen im Seminar vorgestellt und diskutiert (jeweils Dienstag 12-16 Uhr c.t.).

Nachweis Teilnahmenachweis: Regelmäßige aktive Teilnahme. Beteiligung in einer der Arbeitsgruppen des Seminars inkl. Präsentation der Ergebnisse.

Leistungsschein: Wie Teilnahmechein. Zusätzlich schriftliche Ausarbeitung der Ergebnisse der Gruppenarbeit.

Voraussetzung Anmeldung auf OLAT bis zum 19.04.2017:

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4782260261>

Bildungsungleichheit

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ziefle

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 4.106

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Bildung ist die wichtigste Ressource der Lebensführung in modernen Gesellschaften und dementsprechend ist der Zugang zu Bildung entscheidend für die Chancengleichheit in der Gesellschaft. Im Proseminar werden wir uns mit der soziologischen Analyse ungleicher Bildungschancen in Deutschland befassen, und diese aus theoretischer und empirischer Sicht beleuchten. Dabei werden wichtige Dimensionen ungleicher Bildungschancen wie z.B. schicht- oder geschlechtsspezifische Bildungsverläufe oder auch die Einflüsse des Migrationshintergrundes thematisiert und zentrale Mechanismen und Prozesse wie etwa schichtspezifische Lernvoraussetzungen, schicht- oder geschlechtsspezifische Bildungsentscheidungen, (institutionelle) Diskriminierung oder der institutionelle Aufbau des Bildungssystems diskutiert, die zu sozial ungleich verteilten Bildungschancen führen können. Durch Lektüre einschlägiger empirischer Studien werden wir uns Ausmaß und Entwicklung von Bildungsungleichheiten in der Bundesrepublik verdeutlichen sowie die relative Bedeutsamkeit der verschiedenen ungleichheitserzeugenden Mechanismen herausarbeiten.

Nachweis Scheinerwerb

Teilnahmenachweis: aktive Teilnahme, Einreichung von Diskussionsfragen, mündl. Referat *Leistungsnachweis/Modulabschlussprüfung:* wie Teilnahmenachweis und schriftliche Hausarbeit

www-Kursseite (OLAT):

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4548034564>

Voraussetzung Die Bereitschaft, sich mit englischsprachiger Literatur sowie mit quantitativ-statistischen Daten auseinander zu setzen, wird vorausgesetzt. Grundkenntnisse in Methoden der empirischen Sozialforschung und Statistik sind zum Verständnis der empirischen Studien notwendig.

Eine Anmeldung über die OLAT-Plattform ist im Zeitraum 30.3.–14.4.17 möglich.

Die Teilnehmerzahl ist auf 40 begrenzt. Bei mehr als 40 InteressentInnen wird eine Warteliste geöffnet. Studierende, die sich nach der Anmeldung über OLAT gegen eine Teilnahme entscheiden, werden gebeten, sich im Interesse anderer KommilitonInnen auf der Warteliste selbst wieder über OLAT auszutragen. Angemeldete TeilnehmerInnen, die in der ersten Sitzung nicht anwesend sind, werden automatisch von der Teilnahme- bzw. Warteliste gestrichen.

www-Kursseite (OLAT):

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4548034564>

Literatur

Basisliteratur:

Becker, Rolf (2011). Lehrbuch der Bildungssoziologie. Wiesbaden: VS Verlag.

Kopp, Johannes (2009). Bildungssoziologie: Eine Einführung anhand empirischer Studien. Wiesbaden: VS Verlag.

Autorengruppe Bildungsberichterstattung (Hrsg.) (2016). Bildung in Deutschland 2016. Ein indikatorengestützter Bericht mit einer Analyse zu Bildung und Migration. Bielefeld: Bertelsmann.

Care und Migration. Care Arbeit in globaler Perspektive

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 80, Lehrperson Lutz

Di, woch, 10:00 - 12:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, PEG - PEG 1G 191

Inhalt

Grundständige Veranstaltung

Das Phänomen der Feminisierung der Migration weltweit steht in Verbindung mit der Verrichtung von Care-Arbeit und dem Arbeitsmarkt ‚Privathaushalt‘. Care-Arbeit hat sich global gesehen zum wichtigsten Erwerbszweig von Migrantinnen entwickelt. In diesem Seminar geht es um die Zusammenhänge zwischen Gender-Care und Migrationsregimen in Industriegesellschaften und den Herkunftsregionen der Migrantinnen (Transformations- und Krisengesellschaften). Begriffe wie Care-Drain, Care-Chains und Care-Circulation werden als Phänomene eines globalen Marktes transnationaler Dienstleistungen analysiert, in dem Care-Arbeit überwiegend von Frauen erbracht wird, mit der Folge, dass deren Arbeit in den Herkunftsregionen durch neue Arrangements ersetzt werden muss. Hier wird auch die Frage nach dem Care-Replacement (durch Großmütter und Väter) in den Blick genommen. Im Seminar werden sowohl Theorien zu Care-Arbeit, Migration, Neoliberalismus, Präkarität und der ‚neuen Dienstleistungsgesellschaft‘ als auch aktuelle Studien und Dokumentarfilme diskutiert.

Ziel der Lehrveranstaltung

- Studierende setzen sich mit der kritischen Debatte über den Arbeitsbegriff auseinander, der weiterhin zwischen produktiver Erwerbsarbeit und re-produktiver Care-Arbeit unterscheidet und letztere als unproduktiv abwertet.
- Studierende lernen globale Zusammenhänge zwischen Geschlechter- und Care-Regimen und (feminisierten) Arbeitsmärkten kennen.
- Studierende setzen sich mit kritischen Texten zu Transnationalisierung von Dienstleistungen, den Privilegien der Länder des Globalen Nordens und den sozialen Schieflagen zwischen Entsende und Empfängerländern von Migrantinnen

auseinander. Damit verbindet sich eine Auseinandersetzung mit neuen sozialen Ungleichheiten.

- Studierenden werden Instrumente vermittelt, die einen Perspektivwechsel auf die Interessen und Sichtweisen der unterschiedlichen Akteur*innen in diesem Feld ermöglichen.

Nachweis

Teilnahmeschein: Lesetagebücher

Leistungsschein: Lesetagebücher & Klausur

Voraussetzung Vorausgesetzt wird die Bereitschaft, neben deutschen auch englische Texte zu lesen und sich aktiv am Seminar zu beteiligen.

Bem. zu Zeit und Ort Achtung! Seminar beginnt am 25.04.2017

Einführung in die Sozialstrukturanalyse

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ziefle

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, PEG - PEG 1G 165

Inhalt

Grundständige Veranstaltung (BA)

Die Sozialstrukturanalyse befasst sich mit der für alle modernen Gesellschaften typischen Ungleichverteilung von Wohlfahrt, Lebensstandards und Lebenschancen und entwickelt analytische Modelle, um diese aus der ungleichen Verteilung von Handlungsressourcen und Handlungsrestriktionen erklären zu können. Die Veranstaltung führt in Grundbegriffe, zentrale theoretische Modelle und Themen der Sozialstrukturanalyse ein und bietet einen Überblick der aktuellen empirischen Befunde zur Sozialstruktur der Bundesrepublik. Im Vordergrund werden dabei Fragen der Chancengleichheit und Offenheit der Sozialstruktur, sowie Prozesse der inter- wie intragenerationalen Mobilität bzw. der sozialen Reproduktion in Bildungssystem und Arbeitsmarkt stehen. Ebenso werden die Rolle askriptiver Merkmale – insbesondere Geschlecht und ethnische Herkunft – und die Spiegelung der Sozialstruktur in Familienformen und Lebensstilen thematisiert.

Nachweis

Scheinerwerb

Teilnahmenachweis: aktive Teilnahme, Einreichung von Diskussionsfragen, Diskussionsleitung oder mündliches Referat *Leistungsnachweis /*

Modulabschlussprüfung: Es wird empfohlen, die Modulabschlussprüfung in einer Veranstaltung auf fortgeschrittenem Niveau zu erwerben. In Fällen, in denen dies nicht möglich ist: wie Teilnahmenachweis und Klausur.

www-Kursseite (OLAT)

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4554457090>

Voraussetzung

Die Bereitschaft, sich mit quantitativ-statistischen Daten auseinander zu setzen, wird vorausgesetzt.

Eine Anmeldung über die OLAT-Plattform ist im Zeitraum 30.3.–14.4.17 möglich:

www-Kursseite (OLAT)

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4554457090>

Literatur

Basisliteratur:

Rössel, Jörg (2009). *Sozialstrukturanalyse: Eine kompakte Einführung*. Wiesbaden: VS Verlag. (zur Anschaffung empfohlen)

Mau, Steffen, und Nadine M. Schöneck (Hrsg.) (2013). *Handwörterbuch zur Gesellschaft Deutschlands*. Wiesbaden: Springer VS.

Solga, Heike, Justin Powell und Peter A. Berger (Hrsg.) (2009). *Soziale Ungleichheit: Klassische Texte zur Sozialstrukturanalyse*. Frankfurt/Main: Campus.

Einführung in die Ungleichheitssoziologie

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sachweh

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 4.104

Inhalt **G** rundständige Veranstaltung

Die Ungleichheitssoziologie erforscht, wie in unserer Gesellschaft dauerhafte Begünstigungen und Benachteiligungen in den Lebenschancen verschiedener Sozialgruppen entstehen, sich verfestigen und welche Folgen dies für die Betroffenen hat. Die Studierenden erarbeiten die wesentlichen Grundbegriffe, Konzepte und theoretischen Perspektiven der Ungleichheitsforschung und lernen zentrale Kontroversen der Sozialstrukturanalyse kennen. Hierzu zählen die Diskussionen um Klasse und Schicht ebenso wie die von der Milieu- und Lebensstilforschung vollzogene „kulturalistische Wende“. Außerdem richtet sich der Blick auf aktuelle Erscheinungsformen und Entwicklungen sozialer Ungleichheit – etwa den Anstieg der Einkommensungleichheit und die Schrumpfung der Mittelschicht – sowie darauf, ob und warum die Menschen soziale Ungleichheit für gerecht halten.

Literatur Literatur zur Einführung und Begleitung

- Solga, Heike, Justin Powell und Peter A. Berger, 2009 (Hg.): Soziale Ungleichheit. Klassische Texte zur Sozialstrukturanalyse. Frankfurt am Main: Campus.
- Manza, Jeff und Michael Souders (2009): *Inequality and Society: Social Science Perspectives on Social Stratification*. W.W. Norton.

Einführung in die kritische Theorie

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Loick

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt **Grundständige B.A. Veranstaltung**

Das Seminar führt in grundlegende Methoden und Motive kritischer Theoriebildung ein. Im Mittelpunkt stehen dabei klassische Positionen zu den Themenbereichen Kapitalismus, Geschlechterverhältnisse und Rassismus. Gelesen werden grundlegende Texte aus den Ansätzen des Marxismus, der Frankfurter Schule, des Poststrukturalismus, der anticolonialen Theoriebildung und des Feminismus.

Das Seminar ist auf zwei Semester angelegt, die einzelnen Teile können aber unabhängig voneinander besucht werden. Der erste Teil behandelt die Theoriebildung von ca 1840 bis ca. 1980.

Literatur Einführende Literatur: Chad Kautzer, *Radical Philosophy*, London / New York 2015: Routledge.

Exklusion und Armut im Wohlfahrtsstaat

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Meier

Mi, woch, 18:00 - 20:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt **Grundständige Veranstaltung B.A.**

Der Anteil der relativen Armut steigt in Deutschland seit einigen Jahren. Mit Armut geht in den Wohlfahrtsstaaten zumeist keine Gefährdung des physischen Überlebens einher, sondern in erste Linie stehen damit die sozialen Teilhabechancen in Frage. Eine zunehmenden Verfestigung und Dauerhaftigkeit von Armut im gewandelten Wohlfahrtsstaat ist belegt, während andere Studien zeigen das Armut eine Episode im Lebensverlauf sein kann. Armut hat verschiedene Gesichter und wird unterschiedlich bewältigt. Vor diesem Hintergrund wurden in der soziologischen Armutforschung

verschiedene theoretische Ansätze zum Verständnis von Armut entwickelt. Das Seminar bietet hierzu eine theoretische Einführung, wie beispielsweise in die Analysen von Leibfried („Dynamik von Armut“), Bude („Ausschluss“) oder Kronauer („Exklusion“), die auch eine sozialräumliche Abtrennung beschreiben. Diese und andere soziologische Perspektiven auf Armut stellen den theoretischen Rahmen dar, in dem Armut aus empirischer Sicht beschrieben und verstanden werden kann. Anhand ausgewählter empirischer Beispiele werden diese theoretischen Perspektiven auf ihren Gehalt befragt und ihre Ergebnisse kritisch gewürdigt.

Nachweis Abschluss: Referat in Gruppenarbeit, Diskussionspapiere, Klausur
Voraussetzung Teilnahme: Regelmäßige aktive Teilnahme, Lektüre de Literatur

Familie und Geschlechterverhältnisse im Wohlfahrtsstaat

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Flick

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, PEG - PEG 1G 191

Inhalt Wohlfahrtsstaaten – obwohl mit der Idee der materiellen Wohlfahrt für alle Staatsbürger institutionalisiert – bieten Individuen strukturell unterschiedliche Lebenschancen. Insbesondere die Geschlechterordnung sowie deren Einfluss in Familien beeinflusst die wohlfahrtsstaatliche Ausprägung und umgekehrt werden auch die familialen Geschlechterrollen durch Sozialpolitik beeinflusst. In diesem Seminar sollen die europäischen Wohlfahrtsstaaten daraufhin untersucht werden, welche Lebenschancen sie Frauen und Männern ermöglichen und welche Rolle die Geschlechterordnungen dabei jeweils spielen. Konzepte der vergleichenden Wohlfahrtsstaatenanalyse sollen dabei diskutiert werden und die darin angelegten Grundideen eines Wohlfahrtsstaates herausgearbeitet werden. Stichworte hierfür sind Staatsbürgerschaft, Stratifikation und Dekommodifizierung sowie als kritisches Korrektiv die Theorien der Sorge. Zur Vorbereitung: Gösta Esping-Andersen 1997: *The three worlds of welfare capitalism*; Leitner, Ostner, Schratzenstaller (Hg.) 2004: *Wohlfahrtsstaat und Geschlechterverhältnis im Umbruch: Was kommt nach dem Ernährermodell?* Wiesbaden: VS

Finanzialisierung

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Nölke

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, PEG - PEG 1G 191

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Der Begriff der Finanzialisierung bezeichnet Prozesse gesellschaftlichen Wandels, die durch die zunehmende Bedeutung des Finanzsystems auch außerhalb finanzökonomischer Sphären gekennzeichnet sind. Das Proseminar beschäftigt sich mit der Entstehung dieser Prozesse sowie den wichtigsten Akteuren und Auswirkungen.

Das Seminar setzt Grundkenntnisse der Finanzmärkte voraus. Neben regelmäßiger aktiver Teilnahme wird ein hohes Engagement bei der eigenständigen Erschließung von Informationsquellen erwartet, insbesondere die intensive Lektüre der bereitgestellten Schriften. In den ersten Seminarsitzungen sollen die theoretischen Ansätze gemeinsam erarbeitet und diskutiert werden. Diese theoretischen Erkenntnisse sollen anschließend exemplarisch an den verschiedenen Akteuren und Problemfeldern kritisch geprüft werden.

Nachweis **Notwendige Leistungen für einen Leistungsschein:**

aktive Teilnahme (nicht benotet)

Referat

Hausarbeit ca 15 Seiten (in der Vorlesungszeit)

Kurzer schriftlicher Test zu Semesterende (30 Minuten, nicht benotet)

Notwendige Leistungen für einen Teilnahmechein:

aktive Teilnahme (nicht benotet)

Kurzer schriftlicher Test zu Semesterende (30 Minuten, nicht benotet)

Voraussetzung Eine Belegung des Proseminars ist nicht notwendig, eine Teilnahmebegrenzung gibt es nicht. Bitte lesen Sie in der ersten Vorlesungswoche das dann hier bereitgestellte Kursmanual und kommen Sie zur ersten Seminarsitzung am 24.4.

Themen für Referate und Hausarbeiten werden ausschließlich in der Sitzung am 24.4. vergeben.

Literatur Marcel Heires/Andreas Nölke (Hrsg.) 2014: Politische Ökonomie der Finanzialisierung. Wiesbaden: Springer VS.

Bem. zu Zeit und Ort Eine Anmeldung zur Lehrveranstaltung ist nicht notwendig, bitte kommen Sie einfach zur ersten Seminarsitzung.

Globalization in Transatlantic Perspective

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 15, Lehrperson Brühl/Hofferberth

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 25.04.2017 - 25.04.2017, PEG - PEG 1G 135 Videokonferenz/Medientechnik - ehem. Seminarraum

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 06.06.2017 - 06.06.2017, PEG - PEG 1G 135 Videokonferenz/Medientechnik - ehem. Seminarraum

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 11.07.2017 - 11.07.2017, PEG - PEG 1G 135 Videokonferenz/Medientechnik - ehem. Seminarraum

Block, 09:00 - 13:00, 24.07.2017 - 04.08.2017, PEG - PEG 1G 165

Inhalt Globalization is happening all around us. We are now more connected than ever before and events in distant localities shape local politics. Never before did we see such a large flow of ideas, information, and investments across borders. At the same time, due to its ubiquitous and yet elusive nature, globalization remains contested. While some hail it as the greatest transformation in recent times, others are skeptical about its reach and impact. More specifically, in academic terms, different definitions exist and discussions remain notoriously vague as policymakers and political scientists alike discuss the same questions of how globalization is affecting us and how we in turn can affect globalization.

The aim of the course is to engage with these debates and examine globalization in its many dimensions. We will discuss the term itself, its historical origins as well as its contemporary dynamics. These include economics, politics, security, culture, and the environment. The first part looks at globalization from a conceptual perspective. We introduce the term, and consider definitions, theories and explanations surrounding globalization, as well as controversies on it. We also discuss the historical origin and developments of globalization before, we consider its contemporary dimensions in the second part. Given the broad nature of globalization, these discussions will focus on the global economy, global governance, global security, global culture, and the environment. To conclude class, we will utilize our discussion to consider the future of globalization.

This course will explore the themes mentioned above in a shared class room together with students from the US. As such, the course will provide students with opportunities

- to put globalization into perspective and its many dimensions;
- to enhance interest and knowledge of globalization and the current international order;
- to engage in debate with other students from the US and share different views on the issues.

Bem. zu Zeit und Ort Registration for the class will open in March and seats are limited to 15 students.

There will be three preparatory online conferences on the following dates: April, 25th, 6pm / June 6th, 6pm / Juli 11th, 6pm

For further information, please contact class instructor via email (matthias.hofferberth@utsa.edu)

Introduction to Gendered Nationalism

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Grujic

Di, woch, 16:00 - 18:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 5.107

Di, Einzel, 16:00 - 20:00, 04.07.2017 - 04.07.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Di, Einzel, 16:00 - 20:00, 11.07.2017 - 11.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.03

Inhalt

Fortgeschrittene Veranstaltung

This course aims to introduce complex links between social categories of 'gender' and 'nation' from the gender-studies perspective. These concepts have been adopted in social research often without a critical standpoint about women as members of a national community or statehood. Our aim is to 'unpack' these terms and look into their context-specific manifestations such as wars, refugee migration or racist violence. Therefore, we will discuss the following questions: a) How nation and gender entwine?; b) How citizenship or factual holding of 'passport' is (not) a guarantee of belonging to a 'nation' c) How is representation of women or gender and sexual identities an essential part of the discourses on 'nation'?; d) How are nationalism, sexism and racism entangled in the debates on 'Global North'/'Global South'?

In the framework of this course you can expect to learn about genealogies of studying 'nation' as an 'imagined' community and its identifications with 'ethnicity' or 'religion'. Moreover, you will be guided to understand an importance of micro-sociological, psycho-social and feminist inputs to nationalism studies.

Nachweis

Teilnahmeschein: Active participation, moderation of one session

Leistungsschein: Active participation, moderation of one session & Take-Home-Exam or Oral Exam

Voraussetzung

For this seminar is an active participation crucial, please do not take this seminar if you are not willing to read for each class. Participants need to have a good command of English, or be willing to improve their skills in the class discussion and written assignments.

Literatur

The reading list will include both 'classics' of nationalism studies, and as well gender studies and postcolonial critical approaches. An important aspect of this course is to develop a researchers' sensitivity for intersectionality, reflexivity and positionality about 'nation' and 'gender'. In other to achieve this you will be encouraged to conduct a small visual-based or discourse critical project on which you can also write your final paper/ exam.

Bem. zu Zeit und Ort Achtung! Seminar beginnt am 25.04.2016.

Medikalisierung sozialer Probleme

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sanger

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 28.04.2017 - 28.04.2017, Seminarhaus - SH 5.104

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 20.05.2017 - 20.05.2017, Seminarhaus - SH 3.109

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 02.06.2017 - 02.06.2017, Seminarhaus - SH 4.104

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 03.06.2017 - 03.06.2017, Seminarhaus - SH 5.104

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 17.06.2017 - 17.06.2017, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Das Konzept der „Medikalisierung“ bezeichnet in der angloamerikanischen Sozialwissenschaft die Definition sozialer und körperlicher Phänomene in medizinischen Kategorien von Krankheit und Störung. Dies betrifft z.B. körperliche Umbruchphasen von Frauen oder Inter- und Transsexualität. Kritisiert wird aus sozialwissenschaftlicher Perspektive, dass damit eine Stigmatisierung und Pathologisierung verbunden ist und nichtmedizinische Handlungsoptionen und Lösungsansätze für soziale Probleme ausgeschlossen werden. Im Vordergrund des ersten Teil des Seminars steht die Bearbeitung von theoretischen Zugängen zur Medikalisierung des Sozialen, vorzugsweise aus dem US-amerikanischen Kontext.

Im zweiten Teil des Seminars sollen die theoretischen Überlegungen mit empirischen Befunden verknüpft werden. Anhand von Themenbereichen wie der Medikalisierung von Schwangerschaft und Geburt, Inter- und Transsexualität, Schönheit und Schüchternheit oder der Definition abweichenden Verhaltens von Schulkindern als Aufmerksamkeitsstörung sollen die theoretischen Zugänge veranschaulicht werden. Das Seminar ist als Lektürekurs angelegt und setzt die Bereitschaft zur engagierten Mitarbeit und zur Lektüre englischsprachiger Texte voraus.

Nachweis

Leistungsanforderungen:

Voraussetzungen für **Teilnahmenachweis** : Übernahme einer Textexpertise.

Voraussetzungen für **Leistungsnachweis** (Modulabschlussprüfung): Textexpertise und wissenschaftliche Hausarbeit von ca. 10 Seiten.

Voraussetzung

Eine Anmeldung **VORAB** ist nicht nötig, alle wichtigen Informationen werden am 28.04.2017 besprochen.

Eine Verbuchung Ihrer erbrachten Teilnahme- oder Prüfungsleistung findet statt, wenn Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt (1.7.-31.7.17) elektronisch zur Prüfungsleistung anmelden:

<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/56064434/Haeufige-Fragen-elektronische-Pruefungsverwaltung>

Bem. zu Zeit und Ort Blockveranstaltung.

Vorbesprechung am 28.04.2016, 16-18 Uhr.

Nach dem Wachstum? Soziologische Perspektiven auf ökonomisches Wachstum und (ökologische) Wachstumskritik

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Folkers

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 27.04.2017, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Zu den Grundvoraussetzungen kapitalistischer Gesellschaften gehört, dass sie sich zu ihrer Bestandssicherung nicht nur in ihren Strukturen reproduzieren müssen, sondern dabei gleichzeitig „wachsen“. Nur so kann die Dynamik kapitalistischer Ökonomien erhalten werden und nur so konnte der Wohlfahrtsstaat für eine allgemeine Steigerung gesellschaftlichen Wohlstands sorgen, ohne dafür grundsätzlich in bestehende Besitzverhältnisse einzugreifen. Wachstum heißt dabei zunächst einmal nur, den Kapitalreichtum zu steigern. Dafür ist es jedoch notwendig, auf natürliche, menschliche und soziale Ressourcen in letztlich ausbeuterischer Weise zurückzugreifen. Das hat den kapitalistischen Wachstumsimperativ schon früh zum Gegenstand der Kapitalismuskritik werden lassen. Gerade ökologisch motivierte Kritik hat immer wieder gegen die mit der Ausweitung ökonomischen Wachstums einhergehende Gefährdung der natürlichen Lebensgrundlagen protestiert.

Im Seminar sollen zunächst Kenntnisse zu den Grundlagen kapitalistischen Wachstums vermittelt werden. In einem zweiten Schritt werden unterschiedliche Wachstumskritiken behandelt und diskutiert. Ein Fokus liegt dabei auf der ökologischen Wachstumskritik. Schließlich geht es um die Beschäftigung mit Vorschlägen zur Überwindung der Pathologien ökonomischen Wachstums.

Nachweis

Scheinanforderungen

Teilnahme:

- Gründliche Vorbereitung des Seminars: Lektüre der Texte und der Textkommentare!
- Regelmäßige, aktive Teilnahme am Seminar.
- Ein Textkommentar (ca. 1-2 Seiten), in dem z.B. Fragen an den Text bzw. die Texte gestellt, Unklarheiten und Verständnisfragen artikuliert oder weiterführende Gedanken

und Anregungen für die Diskussion formuliert werden. (Bis spätestens Mittwochnacht vor der jeweiligen Seminarsitzung auf der Lernplattform hochladen)

- Teilnahme an und aktive Gestaltung der entsprechenden Sitzung.

Bei benotetem Leistungsschein:

- Zusätzlich zu Textkommentar und Textzusammenfassung: eine Hausarbeit (ca. 15 Seiten) zu einem vereinbarten Thema.

Voraussetzung

Eine Anmeldung **VORAB** ist nicht nötig, alles Weitere wird am 1. Veranstaltungstag besprochen.

Eine Verbuchung Ihrer erbrachten Teilnahme- oder Prüfungsleistung findet statt, wenn Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt (1.7.-31.7.17) elektronisch zur Prüfungsleistung anmelden:

<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/56064434/Haeufige-Fragen-elektronische-Pruefungsverwaltung>

Bem. zu Zeit und Ort Achtung: das Seminar beginnt 1 Woche später, am 27.04.2017.

Parteien und Parteiorganisation im Wandel

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ceyhan

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, PEG - PEG 1G 107

Inhalt

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Parteien stellen nach wie vor das wichtigste Bindeglied zwischen Wählern und Staat in westlichen Demokratien dar. Das Seminar beschäftigt sich vor diesem Hintergrund mit der Organisationswirklichkeit politischer Parteien in der der Bundesrepublik Deutschland. Im Mittelpunkt stehen dabei im ersten Teil des Seminars der Zusammenhang zwischen Wahl- und Parteiensystemen, die Konfliktlinientheorie und grundlegende Indikatoren zur Unterscheidung und Charakterisierung von Parteiensystemen. In einem zweiten Schritt werden wir uns näher mit der internen Organisation von Parteien beschäftigen. Im Fokus stehen die Rekrutierung von politischem Personal, der Rückgang der Mitgliederzahlen und die gesellschaftliche Vernetzung von Parteien. Im dritten Schritt untersucht das Seminar die Beziehungen der Bürger zu politischen Parteien. Ziel des Seminars ist es, umfassendes Wissen zu der Organisationswirklichkeit von Parteien in Deutschland und dem stattfindenden Wandel von Parteiorganisation zu vermitteln.

Nachweis

- 1) Ich erwarte eine regelmäßige Teilnahme an den Seminarsitzungen. Bei Fehlzeiten, die über zwei Seminarsitzungen hinausgehen, kann trotz Attest und Entschuldigung weder ein Teilnahme- noch ein Leistungsschein ausgestellt werden.
- 2) Ich erwarte eine aktive Teilnahme an den Seminarsitzungen. Die gemeinsamen Texte sind von allen TeilnehmerInnen gründlich vorzubereiten und aktiv zu diskutieren.
- 3) Für den Erwerb eines aktiven Teilnahme-scheins (3CP) und eines benoteten Leistungsnachweises (Modulabschlussprüfung, 4 CP) soll ein Literaturbericht (3 Seiten Text) angefertigt werden zu einer jeweils vorgegebenen Fragestellung auf Grundlage der gemeinsamen Literatur. Der Literaturbericht ist spätestens bis Sonntag (20 Uhr) vor der Sitzung selbstständig in OLAT hochzuladen.
- 4) Für den Erwerb eines aktiven Teilnahme-scheins (3CP) und eines benoteten Leistungsnachweises (Modulabschlussprüfung, 4 CP) soll ein Guppenreferat (Impulsreferat) von 15 Minuten auf Grundlage der Sitzungstexte vorbereitet und gehalten werden.
- 5) Der Erwerb eines benoteten Leistungsnachweises (Modulabschlussprüfung, 4 CP) erfolgt über eine Hausarbeit (15 Seiten) zu einem der Themen des Seminars. Die Prüfung ist bestanden, wenn die Hausarbeit bis zum vorgesehenen Termin abgegeben wurde und mindestens mit ausreichend (4.0) bewertet ist.

Voraussetzung

Die Veranstaltung beginnt am 24.04.2017. Anmeldungen sind über die OLAT-Plattform ab dem 10.04. (8.00 Uhr) möglich. Mit dem 23.04., 20.00 Uhr, sind alle Anmeldungen

verbindlich. Das OLAT-Anmeldeverfahren ist ab diesem Zeitpunkt geschlossen. Die TeilnehmerInnenzahl ist auf 40 begrenzt. Bei mehr als 40 InteressentInnen wird eine Warteliste eröffnet. Die Teilnahme an der ersten Sitzungen ist auch für bereits angemeldete Studierende verpflichtend. Angemeldete TeilnehmerInnen, die in der ersten Sitzung nicht anwesend sind, werden automatisch von der Teilnahme- bzw. Warteliste gestrichen. Bei Abwesenheit wird Ihr Platz im Seminar an Personen auf der Warteliste vergeben und Ihr Anspruch auf einen Seminarplatz verfällt. Studierende, die auf der Teilnahmeliste stehen, sich aber nach der ersten Semesterwoche gegen eine Teilnahme entscheiden, werden gebeten, sich im Interesse anderer KommilitonInnen selbst über OLAT auszutragen.

Literatur

Die Literatur wird im Rahmen des Seminarplans spezifiziert. Es wird eine grundsätzliche Bereitschaft zum Lesen englischsprachiger Texte und quantitativ-empirischer Texte erwartet.

Politische Eliten, Felder und Klassen. Eine Einführung in die Elitenforschung

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rosen

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, PEG - PEG 1G 165

Inhalt

Grundständige Veranstaltung (BA)

Der politische Betrieb ist ein zentraler Forschungsgegenstand in den Sozialwissenschaften. Doch was ist damit überhaupt gemeint? Die Sitzungen eines Parlamentes, ein Meet and Greet einer Lobbyorganisation, der Kaffee des Pressevertreters mit einem langjährig bekannten Abgeordneten? Zunächst einmal wird schnell deutlich, wie schwer eine Definition von Grenzen ist, wenn wir bestimmen möchten, was wir mit Politikbetrieb meinen und was nicht. Es stellen sich jedoch noch viele weitere Fragen, wenn wir unseren Blick auf die Erforschung dieses Phänomens lenken: Wie kann man den Politikbetrieb verstehen lernen, wer nimmt daran teil und warum, welche Regeln gibt es, um erfolgreich zu sein? Innerhalb der Sozialwissenschaften widmen sich viele Forschende dem Politikbetrieb. Wir werden in diesem Seminar eine Auswahl behandeln, Klassiker wie neuere Werke, um den Begriff auf wissenschaftlich-analytischer Ebene greifbar zu machen.

Nachweis

Sie benötigen zur Erlangung eines

- **Teilnahmescheins** : Referat und Moderation der anschließenden Diskussion
- **Leistungsscheins**: Referat und Moderation sowie eine schriftliche Ausarbeitung des Referates unter Berücksichtigung eines eigenen thematischen Schwerpunkts

Voraussetzung

Die Teilnehmerzahl ist auf 40 beschränkt.

Verbindliche Anmeldung bitte zwischen dem 27.03.17 bis 07.04.17 per Email an rosen@soz.uni-frankfurt.de.

Sollten Sie nicht teilnehmen können, bitte ebenfalls per Email abmelden

Literatur

- Borchert, Jens (1999): Politik als Beruf. Die politische Klasse in westlichen Demokratien. Opladen: Leske & Budrich.
- Bourdieu, Pierre (2010): Politik. Schriften zur politischen Ökonomie 2. Konstanz: UVK Verlagsgesellschaft.
- Burdeau, Georges (1975): „Die politische Klasse“, in : Röhrich, W. (Hg.): Demokratische Elitenherrschaft. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft, S. 251-68.
- Weber, Max (1994): Politik als Beruf. Tübingen: J.C.B. Mohr.

Rassismus und Fremdheit - Theoretische Konzepte und Analysen

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 75, Lehrperson Meier

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 2.104

Inhalt

Fortgeschrittene Veranstaltung B.A.

„Rassen“ sind keine biologischen Tatsachen, sondern sehr wirksame und machtvolle soziale Konstruktionen. Auf dieser Basis benennt der Begriff des Rassismus die soziale Konstruktion Rasse über die damit eng verwobenen alltäglichen und institutionellen Ausgrenzungspraktiken. Vor diesem Hintergrund betrachten wir in dem Seminar verschiedene theoretische Zugriffe auf „Rasse“ und Rassismus, die beispielsweise mit dem Sozialdarwinismus eng an biologistische Konzepte anschließen. Die Cultural Studies helfen dabei die Konstruktion von Eigen und Fremd genauer zu analysieren und die Critical Whiteness Studies um auch Privilegierungen sichtbar zu machen. Darüber hinaus werden dem Rassismus verwandte Diskriminierungsformen betrachtet und in ihrer Spezifität voneinander abgegrenzt. Aufbauend auf dem Erlernen von theoretischen Konzepten zu Rassismus und Fremdheit, werden wir diese in ihrer Anwendung auf konkrete Fallstudien betrachten.

Nachweis Abschluss: Referat in Gruppenarbeit, Diskussionspapiere, Klausur
Voraussetzung Teilnahme: Regelmäßige aktive Teilnahme, Lektüre der Literatur

Recht und Gewalt: Das Gefängnis.

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Loick

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 0.101

Inhalt

Fortgeschrittene B.A. Veranstaltung

Es ist eine allgemeine unhinterfragte Annahme, dass das Recht zur seiner Durchsetzung auf Gewaltmittel angewiesen ist. Eines der emblematischsten dieser Gewaltmittel ist das Gefängnis als Instrument zur Sanktionierung rechtlicher Abweichung. In diesem Seminar wollen wir die Notwendigkeit rechtlicher Gewalt am Beispiel des Einsperrens von Kriminellen kritisch hinterfragen. Dabei werden zum einen Klassiker der Gefängnissoziologie, zum anderen aber auch kriminologische, politikwissenschaftliche und philosophische Positionen konsultiert. Das Seminar beschäftigt sich mit der Geschichte und Gegenwart des Gefängnisystems in demokratischen Staaten sowie mit möglichen Alternativen zum staatlichen Strafen.

Schlüsseltexte der Politischen Ökonomie

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ebner

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Inhalt

Grundständige Veranstaltung (BA)

Die Politische Ökonomie befasst sich mit institutionellen Wechselwirkungen zwischen wirtschaftlichen und politischen Systemen.

Von zentraler Bedeutung ist das vielschichtige institutionelle Verhältnis der Koordinationsmuster von Staat und Markt, Unternehmen und anderen Organisationen sowie Verbänden und gesellschaftlichen Interessengruppen. Wettbewerbliche Marktprozesse und Marktversagen lassen sich der wirtschaftlich gestaltenden Rolle des Staates und dem Phänomen des Staatsversagens gegenüberstellen. So hat die Gestaltung politisch-ökonomischer Institutionen vielschichtige Auswirkungen auf die wirtschaftliche Entwicklung. Maßgebliche Diskussionsstränge dieser Thematik befassen sich mit der institutionellen Vielfalt kapitalistischer Marktwirtschaften in ihren diversen nationalen und regionalen Ausprägungen. Dabei geht es insbesondere um jene Ordnungs- und Steuerungsfragen wirtschaftlicher Prozesse, die eine Differenzierung unterschiedlicher Typen von Marktwirtschaften erlauben. In diesem Zusammenhang wird auch nach der politischen und ökonomischen Dynamik institutionellen Wandels im Rahmen der Globalisierung gefragt.

Die theoretischen Grundlagen der Politischen Ökonomie sind Gegenstand anhaltender Kontroversen. Aus ideengeschichtlicher Sicht sind zunächst der klassische Liberalismus, der Institutionalismus sowie der Marxismus anzuführen.

Darauf aufbauend lassen sich jüngere Diskussionen zur Politischen Ökonomie nachvollziehen. Im Vordergrund stehen dabei Kontroversen zum Verhältnis von Staat und Markt in wirtschaftlicher Entwicklung und Wirtschaftspolitik. Dabei kommen unterschiedliche Positionen aktueller institutionalistischer Theoriebildung in ihren politikwissenschaftlichen, soziologischen und ökonomischen Ausprägungen zum Tragen. In diesem Sinne zielt das Seminar darauf ab, über die Lektüre von Schlüsseltexten ein umfassendes Verständnis der theoretischen Grundlagen der Politischen Ökonomie zu erarbeiten.

Social Justice and Solidarity in Europe

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Efthymiou

Di, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 3.109

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

At present the European Union is facing one of the most severe crises in its history. The initial optimism surrounding further and deeper European integration has increasingly given place to pessimism and even calls for disintegration. In this climate current debates on the causes behind EU's political crisis are characterised by deep-seated disagreements concerning its purpose and nature. Calls for more international solidarity from citizens of 'recipient' member-states are often met by calls for more national responsibility from the part of 'donor' countries. But, what exactly must be the nature and scope of solidarity among member-states of the EU as well as European citizens and when exactly EU's member states must be held responsible for their plight or their prosperity? This seminar aims to answer these questions by providing a critical overview of the current literature on the nature and purpose of the EU. More specifically, the first part of the seminar will examine a variety of approaches to European political theory (e.g. Realism, Neo-Republicanism, Nationalism, Internationalism and Cosmopolitanism). The second part of the seminar will ask to what extent the normative aims of the EU must be tempered by considerations of political feasibility. The last part of the seminar will focus on key issues (e.g. freedom of movement, the working time directive, European citizenship) by examining whether EU's institutions suffer from a legitimacy and justice 'deficit'. This year's seminar focuses on the relevance and scope of social justice and solidarity within and across the European Union.

Nachweis The module will be assessed by an essay. Students will also be required to prepare group presentations of core readings.

Literatur J. Habermas (2015) *The Lure of Technocracy*
J. Habermas (2012) *Europe: The Faltering Project*
J. Weiler, '60 Years since the First European Community Reflections on Political Messianism', *European Journal of International Law* 22 (2011): 303-11.
D. Kochenov et al., eds., *Europe's Justice Deficit?*
S. Stjernø, *Solidarity in Europe: the History of an Idea*
A. Sangiovanni, A., (2012). "Solidarity in the European Union: Against Three Approaches" in *The Philosophical Foundations of European Union Law*, eds. J. Dickson and P. Eleftheriadis.
P. Van Parijs, (2003) "Three Letters on the Law of the Peoples and the European Union." *Revue de philosophie économique* (7), 7-20.
T. Pogge, (2010) *Creating Supranational Institutions Democratically: Reflections on the European Union's "Democratic Deficit"* in Thomas Pogge (2010) *Politics as Usual*.
J. P. Olsen, 'Unity, Diversity and Democratic Institutions: Lessons from the European Union', *Journal of Political Philosophy* 12 (2004): 461-95.
G. Morgan, (2004) *The Idea of a European Superstate: Public Justification and European Integration*

- J. Neyer (2012) *The Justification of Europe: A Political Theory of Supranational Integration*
- R. Forst, (2015) *Justice, Democracy and the Right to Justification: Reflections on J. Neyer's Normative Theory of the European Union.*
- M. P. Maduro, 'Europe's Social Self: 'The Sickness Unto Death'', in *Social Law and Policy in an Evolving European Union*, ed. J. Shaw, pp. 325-49.
- G. Majone, (2006) 'The Common Sense of European Integration', *Journal of European Public Policy* 13: 607-26.
- A. Føllesdal and S. Hix, (2006) 'Why There Is a Democratic Deficit in the EU: A Response to Majone and Moravcsik', *Journal of Common Market Studies* 44: 533-62.
- R. Bellamy, (2006) 'Still in Deficit: Rights, Regulation, and Democracy in the Eu', *European Law Journal* 12: 725-42.
- A. Moravcsik (2002) 'In Defence of the 'Democratic Deficit': Reassessing Legitimacy in the European Union' in *Journal of Common Market Studies*, 40(4), 603-24.

Soziologie der Gesundheit: Theorie und Empirie gesundheitlicher Ungleichheit

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Tuppatt

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 5.106

Inhalt *Seminarbeschreibung: Grundständige Veranstaltung*

Auch in einem Wohlfahrtsstaat wie der Bundesrepublik Deutschland besteht zwischen der sozialen und gesundheitlichen Lage ein enger Zusammenhang. Die Chancen eines gesunden Aufwachsens, Erwachsen- und Älterwerdens sind zwischen verschiedenen Mitgliedern unserer Gesellschaft ungleich verteilt: Für die meisten gesundheitlichen Beeinträchtigungen, Krankheiten und gesundheitsbezogenen Risikofaktoren kann gezeigt werden, dass sie in sozial benachteiligten Bevölkerungsgruppen überproportional häufig auftreten.

Gemeinsam werden wir uns im Rahmen des Seminars mit dem Ausmaß und den unterschiedlichen Erscheinungsformen ungleicher Gesundheitschancen beschäftigen, sowie verschiedene Ansätze zur Erklärung gesundheitlicher Ungleichheit behandeln und diskutieren. Zu den Inhalten des Seminars werden ausgewählte empirische Studien besprochen und gemeinsam interpretiert, wobei auch auf methodische Herausforderungen dieser Untersuchungen eingegangen wird.

Das Seminar wird die folgenden Schwerpunkte behandeln:

- Gesundheitliche Ungleichheit im Lebenslauf
- Determinanten und Mechanismen gesundheitlicher Ungleichheit
- Klassische und aktuelle Ansätze zur Erklärung gesundheitlicher Ungleichheit
- Methodische Herausforderungen empirischer Untersuchungen zu gesundheitlicher Ungleichheit

Nachweis

Leistungsnachweise

Teilnahmenachweis (unbenotet) : Neben einer Präsentation (ca. 20 Minuten) wird für jede Woche eine aktive Teilnahme am Seminar (inkl. Lektüre der jeweils angegebenen, teilweise auch englischsprachigen, Literatur) zur Vorbereitung vorausgesetzt.

Modulabschlussprüfung (benotet) : wie Teilnahmenachweis, zusätzlich: Hausarbeit (Umfang: 10 – 15 Seiten) oder mündliche Prüfung

Voraussetzung

Die Bereitschaft, auch englischsprachige Originalliteratur zu lesen, wird vorausgesetzt.

Regelungen zur Anwesenheit

Anwesenheitspflicht (max. 2 Fehlzeiten)

Anmeldung

Die Anmeldung zu dem Seminar erfolgt im LSF. Zusätzlich ist eine Einschreibung in OLAT notwendig, um die Materialien des Kurses einsehen zu können.

Literatur Ein detaillierter Seminarplan mit Literaturangaben zu allen Sitzungen wird in der Woche vor Veranstaltungsbeginn im LSF und auf der Homepage des Lehrstuhls bekannt gegeben.

The Personalization of Politics: Leaders, Political Parties and Voters

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Gherghina

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 24.06.2017 - 24.06.2017, Seminarhaus - SH 1.105

So, Einzel, 10:00 - 16:00, 25.06.2017 - 25.06.2017, Seminarhaus - SH 1.105

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 01.07.2017 - 01.07.2017, Seminarhaus - SH 1.105

So, Einzel, 10:00 - 16:00, 02.07.2017 - 02.07.2017, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt **The Personalization of Politics: Leaders, Political Parties and Voters**

Course description:

This course closely examines the personalization of politics, a process in which leaders become more important to politics, political institutions and voters. It will provide evidence regarding the changing role and profile of political leaders over the last two decades in established and new democracies, as well as in democratizing countries. It encompasses issues such as the charisma of leaders and their perception by the electorate, the creation of a political and social identity, democratic accountability, how political parties handle strong politicians, the ideological component of personalization and the ways in which voters react to all these. It focuses on how to define and conceptualize the personalization of politics and its various forms, what are its main causes and consequences, how political parties get involved, how the parliament and parliamentarians encourage / discourage the personalization of politics, and whether citizens go along with the behavior of politicians who personalize their office. The course combines theoretical and empirical approaches with an emphasis of active participation of students. At the end of this course it is expected that students will: 1) learn how to apply political science theories to the study of personalization of politics, 2) understand how politicians, institutions and citizens interact and can analyze their developments and 3) explain the extent to which this interaction has consequences for political systems and societies

Wechselwirkende Ungleichheit in Bewegung: Klasse, Migration, Geschlecht

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Lenz

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.04.2017, Seminarhaus - SH 3.107

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 27.04.2017 - 27.04.2017, Seminarhaus - SH 3.107

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 04.05.2017 - 04.05.2017, Seminarhaus - SH 3.107

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 18.05.2017 - 18.05.2017, Seminarhaus - SH 3.107

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 14.07.2017 - 14.07.2017, Seminarhaus - SH 3.104

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 15.07.2017 - 15.07.2017, Seminarhaus - SH 3.107

Inhalt **Grundständige Veranstaltung**

Verschiedene Ungleichheiten wie Klasse, Migration, Begehren und Geschlecht wirken zusammen. Das Seminar will die Entwicklungen dieser Wechselwirkungen betrachten und fragen, wie sich intersektionale Ungleichheiten gegenwärtig verändern. Was bedeutet der Einzug einiger Frauen in politische und wirtschaftliche Machtpositionen? Wie verändern sich hegemoniale und nach Klasse oder Migration

untergeordnete Männlichkeiten? Dabei werden Strukturen und kulturelle Bilder wie auch Selbstkonzepte betrachtet.

Zunächst werden Theorietexte zu Intersektionalität und zu den Achsen der Ungleichheit diskutiert. Darauf werden institutionelle und kulturelle Normierungen und Selbstkonzepte betrachtet. Dazu werden Untersuchungen und Ethnographien (etwa von ManagerInnen, von jungen EinwanderInnen, von transnationalen homosexuellen Paaren oder von Menschen in der Care-Arbeit) einbezogen.

Nachweis Für alle Teilnehmer*innen Lektüre der Texte und Übernahme eines Referats

Teilnahmenachweis: Referat

Literatur Leistungsnachweis: Referat und Hausarbeit (BA ca. 10 S., MA ca. 20 S.)
Lenz, Ilse (2017): Einwanderung, Geschlecht, Zukunft? Wie Deutschland sich verändert. Leverkusen.

Lutz, Helma; Herrera Vivar, María Teresa (2013): Fokus Intersektionalität. Bewegungen und Verortungen eines vielschichtigen Konzeptes. 2. überarb. Aufl. Wiesbaden.

Kultur, Subjekt, Identität (SOZ-BA-S2)

Commons und Gender

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schmitz

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Im Zentrum der Veranstaltung steht die Auseinandersetzung mit Commons. Unter Commons werden – sehr allgemein – soziale Praktiken verstanden, bei denen Güter/Produkte geteilt und gemeinschaftlich verwaltet werden. Die Praxis des Commoning möchte somit einen Gegenentwurf zu kapitalistischen Gesellschaftslogiken, hier insbesondere der Logik des Eigentums und der Logik der Kapitalprofitorientierung, bilden. In der Veranstaltung wollen wir gemeinsam erarbeiten wie Commons – unterschiedlich – definiert werden und was zentrale Kategorien und Charakteristika von Commons sind. Des Weiteren wollen wir herausarbeiten welche Potenziale für gesellschaftliche Veränderungen Commons zugeschrieben werden. Hierzu wird die Commons-Debatte aus feministischer Perspektive betrachtet, wo kritisiert wird, dass Fragen der Reproduktionsarbeit und Care-Leistungen häufig ausgeblendet und als gesellschaftlich notwendige Tätigkeiten negiert werden, dass derartige Fragen aber unabdingbar sind, um ein alternatives Gesellschaftsmodell zu entwickeln.

Nachweis

Teilnahmenachweis:

regelmäßige Teilnahme am Seminar, bearbeiten der Seminarlektüre, aktive Beteiligung an Diskussionen und Vorstellung eines Seminartextes (zentrale Punkte und Thesen herausarbeiten; offene Fragen und Diskussionsfragen formulieren)

Modulabschluss:

regelmäßige Teilnahme am Seminar, bearbeiten der Seminarlektüre, aktive Beteiligung an Diskussionen, Vorstellung eines Seminartextes (zentrale Punkte und Thesen herausarbeiten; offene Fragen und Diskussionsfragen formulieren) und Verfassen einer Hausarbeit (12-15 Seiten)

Voraussetzung

Eine Anmeldung **VORAB** ist nicht nötig, alles Weitere wird am 1. Veranstaltungstag besprochen.

Eine Verbuchung Ihrer erbrachten Teilnahme- oder Prüfungsleistung findet statt, wenn Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt (1.7.-31.7.17) elektronisch zur Prüfungsleistung anmelden:

<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/56064434/Haeufige-Fragen-elektronische-Pruefungsverwaltung>

Literatur

Lektüre zur Orientierung:

Federici, Silvia (2012b): Der Feminismus und die Politik der Commons. In: Kitchen Politics: Aufstand aus der Küche. Reproduktionsarbeit im globalen Kapitalismus und die unvollendete feministische Revolution. Münster: edition assemblage, S. 87-105.

Helfrich, Silke/ Bollier, David/ Heinrich-Böll-Stiftung (2015): Die Welt der Commons: Muster gemeinsamen Handelns. Bielefeld: transcript.

ENTFÄLLT!! An Introduction to Childhood Studies

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Morrison

woch

Inhalt

This course will provide an introduction to the interdisciplinary subject of childhood studies. Drawing from disciplines like sociology, psychology, geography and anthropology, the course will explore complementary and contrasting conceptualisations of 'children' and 'childhood'. During the course you will have the opportunity to learn about and critique different theories of childhood.

Nachweis

Graded certificate, option 1 / Modulabschlussprüfung, Variante 1:

Regular participation and oral presentation (with a classmate) up to 30 minutes, with the following structure:

a) concise summary of the text discussed in the relevant session,

b) at least two questions for the following discussion

and a written elaboration of the presentation (about 7 pages) in addition with a review-style comment on the text (about 3 pages)

Graded certificate, option 2 (subsidiary) / Modulabschlussprüfung, Variante 2 (nachrangig):

Regular participation and seminar paper on one of the topics of the course (10#15 pages)

Participation certificate / Teilnahmechein:

Regular participation and oral presentation or review-style comment on one of the seminar texts (about 3 pages)

Voraussetzung

Basic Course (Bachelor)

Grundständige Veranstaltung (BA)

Einführung in die Frauen- und Geschlechterforschung

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Franz/Wischermann

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, PEG - PEG 1G 191

Inhalt

In diesem Seminar geht es um die gemeinsame Lektüre von Grundlagentexten der Frauen- und Geschlechterforschung seit den 1980er Jahren. Hierbei wird ein systematischer Überblick über zentrale Themen feministischer Forschung gegeben und über Grundbegriffe der Geschlechterforschung diskutiert. Zugleich werden die theoretische und praktische Vielfalt von Gendertheorien nachvollzogen und deren zentrale Kontroversen um Männlichkeit und Weiblichkeit herausgearbeitet.

Nachweis

Teilnahmechein: aktive Teilnahme, Protokolle, Recherchen
Leistungsschein: Referat plus schriftliche Ausarbeitung

Einführung in die Kulturosoziologie

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Nobrega

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 3.104

Inhalt

Dieses Proseminar bietet BA Studierenden eine Einführung in die Kulturosoziologie.

Dabei begreift der Kurs die Kultursoziologie als eine Quelle einflussreicher Impulse sowohl für die soziologische Theoriebildung als auch für die empirische Erforschung des Verhältnisses zwischen Kultur und Gesellschaft. Anhand der Lektüre der Klassiker der Kultursoziologie sowie zeitgenössischer kultursoziologischer Texte bietet der Kurs Studierenden eine Übersicht über die Entwicklung der Kultursoziologie von ihren Anfängen bis zur Gegenwart. Nebst der theoretischen Auseinandersetzung mit kultursoziologischen Fragestellungen und Konzepten geht es in dem Kurs um deren empirische Anwendung anhand von konkreten Beispielen, die wir gemeinsam analysieren werden.

Nachweis Grundständige Veranstaltung (BA)
Anforderungen Teilnahmechein:

Für einen Teilnahmechein müssen Sie regelmäßig an den Sitzungen aktiv teilnehmen, in dem Sie die Texte (dt./engl.) gelesen und reflektiert haben. Zu einer unserer Sitzungen erstellen Sie eine 10 minütige Präsentation der Argumente und Schlüsselkonzepte im entsprechenden Seminartext, wenden es auf ein kultursoziologisch relevantes Thema oder Objekt (wie z.B. ein Artefakt, ein Medienbeispiel, eine künstlerische Arbeit, eine Jugendkultur, etc.) an und verfassen zu dem theoretischen Text zwei kritische Fragen, die wir gemeinsam im Seminar diskutieren. Die Präsentation (als word oder pdf Datei) mit den oben genannten Inhalten sollte bis spätestens Montagmorgen per email an die Lehrende und bis Dienstagabend vor der jeweiligen Sitzung in dem BSCW Ordner „Einführung in die Kultursoziologie“ zugestellt sein.

Anforderungen Modulabschlussprüfung:

Zusätzlich zu den Anforderungen für den Teilnahmechein muss für eine Modulabschlussprüfung entweder eine Hausarbeit (10-15 Seiten) angefertigt oder eine mündliche Prüfung auf der Grundlage eines Thesenpapiers abgelegt werden.

Literatur

BSCW

Dieses Proseminar arbeitet mit der elektronischen Plattform BSCW. In dem Ordner „Einführung in die Kultursoziologie“ befinden sich der Kursplan, die relevante Literatur, weiterführende Texte und die Präsentationen der Studierenden. Der BSCW Ordner kann nur durch eine Email-Einladung zugänglich gemacht werden. Alle verbindlich teilnehmenden Studierenden sollten aus diesem Grunde nach der ersten Sitzung ihre Email-Adresse an die Lehrende mit dem Betreff „Zugang zu BSCW Kultursoziologie“ zusenden. Anschließend können sich die Teilnehmenden mit einem Passwort ihrer Wahl auf <https://bscw.server.uni-frankfurt.de/> registrieren. Sollten technische Probleme auftreten, treten Sie bitte mit der Lehrenden in Kontakt.

Einführung in die Wissenschafts- und Technikforschung

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lemke

Mi, woch, 08:00 - 10:00, PEG - PEG 1G 191

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 30.05.2017 - 30.05.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Inhalt Grundständige Veranstaltung (BA)

Die Veranstaltung gibt einen Überblick über die sozialwissenschaftliche Wissenschafts- und Technikforschung. Der Fokus liegt dabei auf den in Deutschland noch immer relativ wenig bekannten *Science and Technology Studies* (STS). Dieses Forschungsfeld zielt auf die empirische Untersuchung der vielfältigen Bedeutungen und Praktiken von Wissenschaft und Technik in modernen Gesellschaften. Die Veranstaltung nimmt zum einen historische Entwicklungslinien der STS seit den 1970er Jahren in den Blick; zum anderen sollen unterschiedliche theoretische Perspektiven und analytische Schwerpunkte diskutiert werden.

Nachweis Eine Anmeldung **VORAB** ist nicht nötig, die Veranstaltungsplanung erfolgt in der ersten Seminarsitzung.

Eine Verbuchung Ihrer erbrachten Teilnahme- oder Prüfungsleistung findet statt, wenn Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt (1.7.-31.7.17) elektronisch zur Prüfungsleistung anmelden:

<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/56064434/Haeufige-Fragen-elektronische-Pruefungsverwaltung>

Voraussetzungen für **Teilnahmeschein**: regelmäßige Teilnahme, Textlektüre, Impulsreferat bzw. ggf. Textexpertise oder Essay.

Voraussetzungen für **Leistungsschein**: regelmäßige Teilnahme, Textlektüre, Impulsreferat bzw. ggf. Textexpertise oder Essay und wissenschaftliche Hausarbeit von etwa 15 Seiten.

Literatur

Einführende Lektüre:

Beck, Stefan, Jörg Niewöhner und Estrid Sørensen (Hg.) (2012): *Science and Technology Studies. Eine sozialanthropologische Einführung*. Bielefeld: transcript.

Bauer, Susanne, Torsten Heinemann und Thomas Lemke, T. (Hg.) (2017). *Science and Technology Studies. Klassische Positionen und aktuelle Perspektiven*. Berlin: Suhrkamp.

Einführung in die kritische Theorie

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Loick

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Grundständige B.A. Veranstaltung

Das Seminar führt in grundlegende Methoden und Motive kritischer Theoriebildung ein. Im Mittelpunkt stehen dabei klassische Positionen zu den Themenbereichen Kapitalismus, Geschlechterverhältnisse und Rassismus. Gelesen werden grundlegende Texte aus den Ansätzen des Marxismus, der Frankfurter Schule, des Poststrukturalismus, der anticolonialen Theoriebildung und des Feminismus.

Das Seminar ist auf zwei Semester angelegt, die einzelnen Teile können aber unabhängig voneinander besucht werden. Der erste Teil behandelt die Theoriebildung von ca 1840 bis ca. 1980.

Literatur

Einführende Literatur: Chad Kautzer, *Radical Philosophy*, London / New York 2015: Routledge.

Familie und Geschlechterverhältnisse im Wohlfahrtsstaat

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Flick

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, PEG - PEG 1G 191

Inhalt

Wohlfahrtsstaaten – obwohl mit der Idee der materiellen Wohlfahrt für alle Staatsbürger institutionalisiert – bieten Individuen strukturell unterschiedliche Lebenschancen. Insbesondere die Geschlechterordnung sowie deren Einfluss in Familien beeinflusst die wohlfahrtsstaatliche Ausprägung und umgekehrt werden auch die familialen Geschlechterrollen durch Sozialpolitik beeinflusst. In diesem Seminar sollen die europäischen Wohlfahrtsstaaten daraufhin untersucht werden, welche Lebenschancen sie Frauen und Männern ermöglichen und welche Rolle die Geschlechterordnungen dabei jeweils spielen. Konzepte der vergleichenden Wohlfahrtsstaatenanalyse sollen dabei diskutiert werden und die darin angelegten Grundideen eines Wohlfahrtsstaates herausgearbeitet werden. Stichworte hierfür sind Staatsbürgerschaft, Stratifikation und Dekommodifizierung sowie als kritisches Korrektiv die Theorien der Sorge. Zur Vorbereitung: Gösta Esping-Andersen 1997: *The three worlds of welfare*

capitalism; Leitner, Ostner, Schratzenstaller (Hg.) 2004: *Wohlfahrtsstaat und Geschlechterverhältnis im Umbruch: Was kommt nach dem Ernährermodell?*
Wiesbaden: VS

Introduction to Gendered Nationalism

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Grujic

Di, woch, 16:00 - 18:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 5.107

Di, Einzel, 16:00 - 20:00, 04.07.2017 - 04.07.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Di, Einzel, 16:00 - 20:00, 11.07.2017 - 11.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.03

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung**

This course aims to introduce complex links between social categories of 'gender' and 'nation' from the gender-studies perspective. These concepts have been adopted in social research often without a critical standpoint about women as members of a national community or statehood. Our aim is to 'unpack' these terms and look into their context-specific manifestations such as wars, refugee migration or racist violence. Therefore, we will discuss the following questions: a) How nation and gender entwine?; b) How citizenship or factual holding of 'passport' is (not) a guarantee of belonging to a 'nation' c) How is representation of women or gender and sexual identities an essential part of the discourses on 'nation'?; d) How are nationalism, sexism and racism entangled in the debates on 'Global North'/'Global South'?

In the framework of this course you can expect to learn about genealogies of studying 'nation' as an 'imagined' community and its identifications with 'ethnicity' or 'religion'. Moreover, you will be guided to understand an importance of micro-sociological, psycho-social and feminist inputs to nationalism studies.

Nachweis **Teilnahmeschein:** Active participation, moderation of one session

Leistungsschein: Active participation, moderation of one session & Take-Home-Exam or Oral Exam

Voraussetzung For this seminar is an active participation crucial, please do not take this seminar if you are not willing to read for each class. Participants need to have a good command of English, or be willing to improve their skills in the class discussion and written assignments.

Literatur The reading list will include both 'classics' of nationalism studies, and as well gender studies and postcolonial critical approaches. An important aspect of this course is to develop a researchers' sensitivity for intersectionality, reflexivity and positionality about 'nation' and 'gender'. In other to achieve this you will be encouraged to conduct a small visual-based or discourse critical project on which you can also write your final paper/ exam.

Bem. zu Zeit und Ort Achtung! Seminar beginnt am 25.04.2016.

Körper, Fitness und Sport in der digitalisierten Arbeitswelt

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Gugutzer/Michniewicz

Mi, Einzel, 17:00 - 18:30, 19.04.2017 - 19.04.2017, Hallengebäude - S2 Seminarraum 2

BlockSaSo, 09:00 - 16:00, 06.05.2017 - 07.05.2017, Sportgebäude - S5

BlockSaSo, 09:00 - 16:00, 20.05.2017 - 21.05.2017, Sportgebäude - S5

Inhalt elektronische Zuteilung

Module: BA-BP07; L3-WP5

entspricht S Ausgew. Themen der Sportsoziologie II (BA) und S Sportsoziologie II (L3)

-& #62;-----

Bereits vor Jahren warben Google, Facebook oder Airbnb neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit der Aussicht auf eine freie Einteilung der Arbeitszeit und umfangreiche gesundheitsförderliche Angebote vor Ort, wie Massagesessel, Kletterwände, Yogakurse, einem kostenlosen gesunden Buffet und zahlreichen anderen Dienstleistungen. So langsam kommt der Trend auch in Deutschland an, Arbeitgeber fordern in ihren Stellenausschreibungen nicht mehr nur „grenzenloses Engagement, um ein Team aus den Besten der Besten zu bilden“ – sondern bieten im Austausch auch ein „Gesundheitsmanagement“ oder „interne Sportangebote“. Da steht nun der Arbeitnehmer des 21. Jahrhunderts vor der Entspannungslounge im Großraumbüro, checkt seine neueste Fitnessapp und überlegt, was er zu Abendessen soll, das konform mit den „wichtigsten Tipps“ vom Ernährungscoach auf Youtube ist. Im Seminar erforschen wir, was hinter dem Begriff betriebliches Gesundheitsmanagement steckt, welche Rolle die Gesundheitswirtschaft derzeit spielt und beleuchten das Ganze aus einer kritischen soziologischen Perspektive. Methodisch wechseln sich Impulsvorträge ab, mit Kurzpräsentationen der Studenten, Kleingruppenaufgaben und Diskussionen im Rollenspiel. Zum Abschluss wird ein Konzept für ein eigenes praktisches Projekt entworfen unter der Fragestellung, was wir eigentlich angesichts der Herausforderungen der Digitalisierung für unseren Körper oder für unsere Fitness brauchen.

Voraussetzung Achtung! Für Studierende, die verbindlich eine Modulteilprüfung nach alter BA-Ordnung ablegen wollen,

ist eine **verbindliche Prüfungsanmeldung** über den QIS-Server erforderlich :

http://www.philprom.de/studium/faecher/sport/sportwissenschaft_bachelor_hauptfach/termine.php

Anmeldefrist: 18.04.-05.05.2017

Bem. zu Zeit und Ort **Blockveranstaltung !**

Vorbesprechung am 19.04. im S2

Achtung! Die **Vorbesprechung ist verpflichtend** und Voraussetzung für den Scheinerwerb. Es wird keine Ausnahmen geben.

Körpersoziologie des Sports

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Gugutzer

Do, woch, 12:15 - 13:45, ab 20.04.2017, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1

Inhalt elektronische Zuteilung

Module: BA-BWp1: L3-WP5

entspricht S Sozialwissenschaften I (BA) und Ausgew. Themen der Sportsoziologie II (L3)

Voraussetzung Achtung!

alte BA-Ordnung:

Für Studierende, die **eine Modulteilprüfung** nach alter BA-Ordnung ablegen wollen,

ist eine **verbindliche Prüfungsanmeldung** über den QIS-Server erforderlich:

http://www.philprom.de/studium/faecher/sport/sportwissenschaft_bachelor_hauptfach/termine.php

Anmeldefrist: 18.4. - 5.5.2017

neue BA-Ordnung:

Für Studierende, die dieses **Seminar als Studienleistung** einbringen wollen, ist ebenfalls eine verbindliche Anmeldung über den QIS-Server erforderlich:

http://www.philprom.de/studium/faecher/sport/sportwissenschaft_bachelor_hauptfach/termine.php

Anmeldefrist: 18.4. - 5.5.2017

Medikalisierung sozialer Probleme

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sänger

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 28.04.2017 - 28.04.2017, Seminarhaus - SH 5.104

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 20.05.2017 - 20.05.2017, Seminarhaus - SH 3.109

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 02.06.2017 - 02.06.2017, Seminarhaus - SH 4.104

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 03.06.2017 - 03.06.2017, Seminarhaus - SH 5.104

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 17.06.2017 - 17.06.2017, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Das Konzept der „Medikalisierung“ bezeichnet in der angloamerikanischen Sozialwissenschaft die Definition sozialer und körperlicher Phänomene in medizinischen Kategorien von Krankheit und Störung. Dies betrifft z.B. körperliche Umbruchphasen von Frauen oder Inter- und Transsexualität. Kritisiert wird aus sozialwissenschaftlicher Perspektive, dass damit eine Stigmatisierung und Pathologisierung verbunden ist und nichtmedizinische Handlungsoptionen und Lösungsansätze für soziale Probleme ausgeschlossen werden. Im Vordergrund des ersten Teil des Seminars steht die Bearbeitung von theoretischen Zugängen zur Medikalisierung des Sozialen, vorzugsweise aus dem US-amerikanischen Kontext. Im zweiten Teil des Seminars sollen die theoretischen Überlegungen mit empirischen Befunden verknüpft werden. Anhand von Themenbereichen wie der Medikalisierung von Schwangerschaft und Geburt, Inter- und Transsexualität, Schönheit und Schüchternheit oder der Definition abweichenden Verhaltens von Schulkindern als Aufmerksamkeitsstörung sollen die theoretischen Zugänge veranschaulicht werden. Das Seminar ist als Lektürekurs angelegt und setzt die Bereitschaft zur engagierten Mitarbeit und zur Lektüre englischsprachiger Texte voraus.

Nachweis Leistungsanforderungen:

Voraussetzungen für **Teilnahmenachweis** : Übernahme einer Textexpertise.

Voraussetzungen für **Leistungsnachweis** (Modulabschlussprüfung): Textexpertise und wissenschaftliche Hausarbeit von ca. 10 Seiten.

Voraussetzung Eine Anmeldung **VORAB** ist nicht nötig, alle wichtigen Informationen werden am 28.04.2017 besprochen.

Eine Verbuchung Ihrer erbrachten Teilnahme- oder Prüfungsleistung findet statt, wenn Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt (1.7.-31.7.17) elektronisch zur Prüfungsleistung anmelden:

<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/56064434/Haeufige-Fragen-elektronische-Pruefungsverwaltung>

Bem. zu Zeit und Ort Blockveranstaltung.

Vorbesprechung am 28.04.2016, 16-18 Uhr.

Migration und Generation. Theoretische Perspektiven und empirische Zugänge

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 70, Lehrperson King

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt	<p>Fortgeschrittene BA Veranstaltung</p> <p>Der Generationsbegriff wird in der Migrationsforschung meist als unverzichtbar erachtet, aber auch unterschiedlich gefasst und verwendet. So wird er etwa als Kategorie der Zuordnung oder Unterscheidung zwischen selbst Gewanderten (1. Generation) und deren Nachkommen (2., 3. Generation etc.) benutzt, dabei, anknüpfend an Mannheim, auch der gemeinsame Erfahrungsraum analysiert.</p> <p>Eine weitere zentrale Rolle spielt die Untersuchung der intergenerationalen Beziehungen und Generationendynamiken in Migrantenfamilien. Hier geht es um die Fragen, welchen Einfluss Migrationserfahrungen auf Eltern-Kind-Beziehungen haben, welche Formen und Folgen transgenerationaler Weitergabe im Kontext von Migration wirksam sind. Auf diesen Aspekten soll – neben konzeptionellen Fragen - auch anhand von empirischem Material – der Schwerpunkt des Seminars liegen.</p>
Nachweis	Leistungsanforderungen: regelmäßige Teilnahme, Referate/ Sitzungsgestaltungen. Prüfungsform: Hausarbeit.
Voraussetzung	Anmeldung vom 27.03.17-07.04.17 über LSF, die Teilnehmerzahl ist auf 70 Personen begrenzt.

Prozesse der Entwicklung von Geschlechtsidentität im europäischen Kontext: Daten aus Forschungsprojekten in Spanien

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Radl Philipp

Fr, Einzel, 11:00 - 18:00, 21.04.2017 - 21.04.2017, Seminarhaus - SH 2.107

Mo, Einzel, 11:00 - 18:00, 24.04.2017 - 24.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Di, Einzel, 11:00 - 18:00, 25.04.2017 - 25.04.2017, Seminarhaus - SH 5.108

Mi, Einzel, 11:00 - 18:00, 26.04.2017 - 26.04.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.02

Do, Einzel, 11:00 - 18:00, 27.04.2017 - 27.04.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.02

Inhalt

Im Seminar werden als erstes die metodologischen und epistemologischen Grundlagen von Frauen- und Genderforschung behandelt, wobei speziell auf die Sex-Gender-Debatte eingegangen wird. Im zweiten Teil der Veranstaltung wird ausgehend von einer Analyse der theoretischen Kategorien Freuds zur Genese der Geschlechtsidentität herausgearbeitet, wie die freudsche Konzeption bezüglich ihres eigenen theoretischen Bezugsrahmens in einem universell- ahistorischen Begriff von menschlicher Natur verfangen bleibt. Damit bleibt die Psychoanalyse freudscher Prägung hinter ihrem eigenen Anspruch zurück, die menschliche Persönlichkeit als eine aus sozialhistorisch interaktiven Prozessen hervorgegangene zu begreifen. Die intratheoretischen Widersprüche der Psychoanalyse führen zu einem "Karenzbegriff" weiblicher Geschlechtsidentität. Unter Rückgriff auf den Meadchen Ansatz zur Entwicklung menschlicher Identität soll eine interaktionistische Sichtweise der Psychoanalyse zur Geschlechtsidentitätsproblematik eingeführt werden. Daran anschliessend werden verschiedene theoretisch-feministische Erklärungsansätze erörtert und das Thema der Entwicklung der weiblichen und männlichen Geschlechtsidentität als Problem historisch-sozial-bedingter Sozialisationsprozesse analysiert. Wichtig sind hierbei die Arbeiten von Nancy Chodorow und die Studien von Carol Gilligan.

Im Seminar wird speziell auf die aktuelle wissenschaftstheoretische Diskussion im Bereich der Frauen- und Genderforschung eingegangen, die wiederum ihrerseits,

zumindest partiell, altbekannte Probleme aus der früheren Positivismusdebatte neu aufgreift.

Im dritten Teil der Veranstaltung sollen auf empirische Forschungsergebnisse zum Thema verwiesen werden, die vornehmlich aus eigenen Forschungsprojekten im Spanien stammen und die sich auf die verschiedensten sozialen Bereiche beziehen.

Nachweis Die Leistungsnachweise sind in Form von Hausarbeiten und Referaten zu erbringen.

Psychoanalytisch-Sozialpsychologische Perspektiven auf Gruppen

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Rassmann

Do, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 3.107

Inhalt **G rundständige Veranstaltung**

Im Proseminar werden wir uns mit unterschiedlichen Perspektiven auf Gruppen als Forschungsgegenstand psychoanalytischer Sozialpsychologie beschäftigen. Gruppen nehmen dabei im Verhältnis Individuum und Gesellschaft als Medium eine Zwischenstellung ein.

Wir werden uns mit psychoanalytisch-sozialpsychologischen Theorien zu kleinen und großen Gruppen sowie Massen auseinandersetzen und diskutieren, inwiefern Erkenntnisse aus dem psychoanalytisch-therapeutischen Kontext für aktuelle soziologische Untersuchungen fruchtbar gemacht werden können.

Neben den Fragen, was eine Gruppe ausmacht und wie Gruppendynamik beschrieben und analysiert werden kann, werden wir destruktive, heilende und politisch-emanzipatorische Wirkungen von Gruppen thematisieren. Die spezielle Funktion und Bedeutung der Gruppenleitung für Gruppenteilnehmende und -prozess soll an Hand von gruppenanalytischen Überlegungen diskutiert werden.

Ziel der Veranstaltung ist die Erlangung eines Verständnisses dafür, inwiefern Gruppen für die psychoanalytische Sozialpsychologie interessant sind und wie theoretische und empirische Beschäftigungen mit Gruppen zur Erhellung des Zusammenhangs von Individuum und Gesellschaft beitragen können.

Nachweis Voraussetzung für einen **Teilnahmeschein** ist die regelmäßige und gründliche Vorbereitung der Lektüre, sowie die Teilnahme an der Semindiskussion. Zu mindestens 6 Sitzungen sollen kurze Zusammenfassungen plus Fragen und Reflexionen zu den Texten verfasst werden.

Für einen **Leistungsschein** ist zudem das Verfassen einer Hausarbeit von 10-15 Seiten Voraussetzung. Themen sollten vorher in der Sprechstunde abgesprochen werden.

Voraussetzung Das Proseminar richtet sich besonders an Studienanfänger*innen.

Bitte melden Sie sich über LSF für das Seminar an. Die Zahl der Teilnehmer*innen ist auf 40 begrenzt.

Rassismus und Fremdheit - Theoretische Konzepte und Analysen

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 75, Lehrperson Meier

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 2.104

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung B.A.**

"Rassen" sind keine biologischen Tatsachen, sondern sehr wirksame und machtvolle soziale Konstruktionen. Auf dieser Basis benennt der Begriff des Rassismus die soziale Konstruktion Rasse über die damit eng verwobenen alltäglichen und institutionellen Ausgrenzungspraktiken. Vor diesem Hintergrund betrachten wir in dem Seminar verschiedene theoretische Zugriffe auf „Rasse“ und Rassismus, die beispielsweise mit dem Sozialdarwinismus eng an biologistische Konzepte anschließen. Die Cultural Studies helfen dabei die Konstruktion von Eigen und Fremd genauer zu analysieren und die Critical Whiteness Studies um auch Privilegierungen sichtbar zu machen. Darüber hinaus werden dem Rassismus verwandte Diskriminierungsformen betrachtet und in ihrer Spezifität voneinander abgegrenzt. Aufbauend auf dem Erlernen von theoretischen Konzepten zu Rassismus und Fremdheit, werden wir diese in ihrer Anwendung auf konkrete Fallstudien betrachten.

Nachweis Abschluss: Referat in Gruppenarbeit, Diskussionspapiere, Klausur
Voraussetzung Teilnahme: Regelmäßige aktive Teilnahme, Lektüre der Literatur

Recht und Gewalt: Das Gefängnis.

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Loick

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 0.101

Inhalt **Fortgeschrittene B.A. Veranstaltung**

Es ist eine allgemeine unhinterfragte Annahme, dass das Recht zur seiner Durchsetzung auf Gewaltmittel angewiesen ist. Eines der emblematischsten dieser Gewaltmittel ist das Gefängnis als Instrument zur Sanktionierung rechtlicher Abweichung. In diesem Seminar wollen wir die Notwendigkeit rechtlicher Gewalt am Beispiel des Einsperrens von Kriminellen kritisch hinterfragen. Dabei werden zum einen Klassiker der Gefängnissoziologie, zum anderen aber auch kriminologische, politikwissenschaftliche und philosophische Positionen konsultiert. Das Seminar beschäftigt sich mit der Geschichte und Gegenwart des Gefängnisystems in demokratischen Staaten sowie mit möglichen Alternativen zum staatlichen Strafen.

Sport im Film

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Gugutzer

Do, woch, 10:15 - 11:45, ab 20.04.2017, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1

Inhalt elektronische Zuteilung

Module: BA-BWp1; L3-WP5

entspricht S Sozialwissenschaften I (BA) und S Ausgew. Themen der Sportsoziologie II (L3)

Voraussetzung Achtung!

alte BA-Ordnung:

Für Studierende, die **eine Modulteilprüfung** nach alter BA-Ordnung ablegen wollen,

ist eine **verbindliche Prüfungsanmeldung** über den QIS-Server erforderlich:

http://www.philprom.de/studium/faecher/sport/sportwissenschaft_bachelor_hauptfach/termine.php

Anmeldefrist: 18.4. - 5.5.2017

neue BA-Ordnung:

Für Studierende, die dieses **Seminar als Studienleistung** einbringen wollen, ist ebenfalls eine verbindliche Anmeldung über den QIS-Server erforderlich:

http://www.philprom.de/studium/faecher/sport/sportwissenschaft_bachelor_hauptfach/termine.php

Anmeldefrist: 18.4. - 5.5.2017

The Personalization of Politics: Leaders, Political Parties and Voters

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Gherghina

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 24.06.2017 - 24.06.2017, Seminarhaus - SH 1.105

So, Einzel, 10:00 - 16:00, 25.06.2017 - 25.06.2017, Seminarhaus - SH 1.105

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 01.07.2017 - 01.07.2017, Seminarhaus - SH 1.105

So, Einzel, 10:00 - 16:00, 02.07.2017 - 02.07.2017, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt **The Personalization of Politics: Leaders, Political Parties and Voters**

Course description:

This course closely examines the personalization of politics, a process in which leaders become more important to politics, political institutions and voters. It will provide evidence regarding the changing role and profile of political leaders over the last two decades in established and new democracies, as well as in democratizing countries. It encompasses issues such as the charisma of leaders and their perception by the electorate, the creation of a political and social identity, democratic accountability, how political parties handle strong politicians, the ideological component of personalization and the ways in which voters react to all these. It focuses on how to define and conceptualize the personalization of politics and its various forms, what are its main causes and consequences, how political parties get involved, how the parliament and parliamentarians encourage / discourage the personalization of politics, and whether citizens go along with the behavior of politicians who personalize their office. The course combines theoretical and empirical approaches with an emphasis of active participation of students. At the end of this course it is expected that students will: 1) learn how to apply political science theories to the study of personalization of politics, 2) understand how politicians, institutions and citizens interact and can analyze their developments and 3) explain the extent to which this interaction has consequences for political systems and societies

Wechselwirkende Ungleichheit in Bewegung: Klasse, Migration, Geschlecht

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Lenz

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.04.2017, Seminarhaus - SH 3.107

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 27.04.2017 - 27.04.2017, Seminarhaus - SH 3.107

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 04.05.2017 - 04.05.2017, Seminarhaus - SH 3.107

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 18.05.2017 - 18.05.2017, Seminarhaus - SH 3.107

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 14.07.2017 - 14.07.2017, Seminarhaus - SH 3.104

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 15.07.2017 - 15.07.2017, Seminarhaus - SH 3.107

Inhalt **Grundständige Veranstaltung**

Verschiedene Ungleichheiten wie Klasse, Migration, Begehren und Geschlecht wirken zusammen. Das Seminar will die Entwicklungen dieser Wechselwirkungen betrachten und fragen, wie sich intersektionale Ungleichheiten gegenwärtig verändern. Was bedeutet der Einzug einiger Frauen in politische und wirtschaftliche Machtpositionen? Wie verändern sich hegemoniale und nach Klasse oder Migration untergeordnete Männlichkeiten? Dabei werden Strukturen und kulturelle Bilder wie auch Selbstkonzepte betrachtet.

Zunächst werden Theorietexte zu Intersektionalität und zu den Achsen der Ungleichheit diskutiert. Darauf werden institutionelle und kulturelle Normierungen und Selbstkonzepte betrachtet. Dazu werden Untersuchungen und Ethnographien (etwa

Nachweis	von ManagerInnen, von jungen EinwanderInnen, von transnationalen homosexuellen Paaren oder von Menschen in der Care-Arbeit) einbezogen. Für alle Teilnehmer*innen Lektüre der Texte und Übernahme eines Referats Teilnahmenachweis: Referat
Literatur	Leistungsnachweis: Referat und Hausarbeit (BA ca. 10 S., MA ca. 20 S.) Lenz, Ilse (2017): Einwanderung, Geschlecht, Zukunft? Wie Deutschland sich verändert. Leverkusen. Lutz, Helma; Herrera Vivar, María Teresa (2013): Fokus Intersektionalität. Bewegungen und Verortungen eines vielschichtigen Konzeptes. 2. überarb. Aufl. Wiesbaden.

Youth and Culture

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Basu

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, Seminarhaus - SH 1.106

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 29.06.2017 - 29.06.2017

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 30.06.2017 - 30.06.2017

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 13.07.2017 - 13.07.2017

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 14.07.2017 - 14.07.2017

Inhalt This course aims to provide an overview on conceptions of young people and their engagement with culture. It relates to the role of young people as agents of culture in society along with exploring the relationship between childhood/youth and culture.

Voraussetzung

Regular participation, oral presentation (with a classmate) up to 20 minutes with the following structure:

a) concise summary of the text discussed in the relevant session,

b) at least two questions for the following discussion, and

A review-style comment on one of the Pro Seminar texts (3-4 pages).

Date of submission: 1st September 2017.

Basic Course

Grundständige Veranstaltung

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltungen vom 29.06. - 14.07.2017 finden im Institut für Sozialforschung, Raum I EG statt, Senckenberganlage 26 | 60325 Frankfurt am Main

Wirtschaft und Technik - Arbeit und Organisation (SOZ-BA-S3)

Arbeit und Beschäftigung im Wandel I

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Krömmelbein

Do, 14tägl, 10:00 - 14:00, 27.04.2017 - 14.07.2017, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

Die Arbeitswelt befindet sich in einem permanenten strukturellen Wandel, der seit einigen Jahrzehnten durch die Flexibilisierung der Unternehmens- und Arbeitsorganisation, durch Prozesse der Tertiärisierung, Subjektivierung und Informatisierung von Arbeit sowie durch die Erosion des Normalarbeitsverhältnisses gekennzeichnet ist. Damit verbunden sind Veränderungen der Arbeitszeit und Entlohnung, der Beschäftigungsverhältnisse und Arbeitsformen, der Arbeitstätigkeiten und Mobilität - mit unterschiedlichen Folgen für die Beschäftigten. Ausgehend von einer Bestimmung zentraler Charakteristik dieser Veränderungen und der

Analyse von Triebkräften des Wandels werden Wirkungen auf die Handlungs- und Entscheidungsräume der Erwerbstätigen, Prozesse der Intensivierung von Arbeit, der Entgrenzung von Arbeit und Leben sowie der Prekarisierung von Erwerbsarbeit diskutiert. Inhaltliches Ziel des Seminars ist es, in zentrale Begrifflichkeiten der Arbeitssoziologie einzuführen und anhand der Behandlung des Wandels von Arbeit und Beschäftigung ein grundlegendes Verständnis struktureller Zusammenhänge der gegenwärtigen Arbeitswelt zu vermitteln.

Im kommenden Wintersemester (Teil 2) werden diese Tendenzen des Wandels erneut aufgegriffen und die Arbeitsqualität und Arbeitsbelastung ins Zentrum gerückt. Dies impliziert die Fragen, wie Belastungen theoretisch fassbar sind, wie die konkrete Arbeitstätigkeit und deren "Belohnungsstrukturen" aus Sicht der Beschäftigten wahrgenommen werden, welche psychischen, gesundheitlichen und sozialen Folgen erkennbar sind und welche Formen der Resilienz und Bewältigung der Subjekte zum Tragen kommen.

Aufgrund des inhaltlichen Zusammenhangs (Teil 1 und 2) ist eine Teilnahme an beiden Seminaren empfehlenswert.

Nachweis Teilnahmenachweis: regelmäßige Teilnahme, ThemenexpertInnen/Kommentar zu einem Themenfeld

Modulabschluss: regelmäßige Teilnahme, Hausarbeit/Referat.

Commons und Gender

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schmitz

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Im Zentrum der Veranstaltung steht die Auseinandersetzung mit Commons. Unter Commons werden – sehr allgemein – soziale Praktiken verstanden, bei denen Güter/Produkte geteilt und gemeinschaftlich verwaltet werden. Die Praxis des Commoning möchte somit einen Gegenentwurf zu kapitalistischen Gesellschaftslogiken, hier insbesondere der Logik des Eigentums und der Logik der Kapitalprofitorientierung, bilden. In der Veranstaltung wollen wir gemeinsam erarbeiten wie Commons – unterschiedlich – definiert werden und was zentrale Kategorien und Charakteristika von Commons sind. Des Weiteren wollen wir herausarbeiten welche Potenziale für gesellschaftliche Veränderungen Commons zugeschrieben werden. Hierzu wird die Commons-Debatte aus feministischer Perspektive betrachtet, wo kritisiert wird, dass Fragen der Reproduktionsarbeit und Care-Leistungen häufig ausgeblendet und als gesellschaftlich notwendige Tätigkeiten negiert werden, dass derartige Fragen aber unabdingbar sind, um ein alternatives Gesellschaftsmodell zu entwickeln.

Nachweis

Teilnahmenachweis:

regelmäßige Teilnahme am Seminar, bearbeiten der Seminarlektüre, aktive Beteiligung an Diskussionen und Vorstellung eines Seminartextes (zentrale Punkte und Thesen herausarbeiten; offene Fragen und Diskussionsfragen formulieren)

Modulabschluss:

regelmäßige Teilnahme am Seminar, bearbeiten der Seminarlektüre, aktive Beteiligung an Diskussionen, Vorstellung eines Seminartextes (zentrale Punkte und Thesen herausarbeiten; offene Fragen und Diskussionsfragen formulieren) und Verfassen einer Hausarbeit (12-15 Seiten)

Voraussetzung

Eine Anmeldung **VORAB** ist nicht nötig, alles Weitere wird am 1. Veranstaltungstag besprochen.

Eine Verbuchung Ihrer erbrachten Teilnahme- oder Prüfungsleistung findet statt, wenn Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt (1.7.-31.7.17) elektronisch zur Prüfungsleistung anmelden:

<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/56064434/Haeufige-Fragen-elektronische-Pruefungsverwaltung>

Literatur

Lektüre zur Orientierung:

Federici, Silvia (2012b): Der Feminismus und die Politik der Commons. In: Kitchen Politics: Aufstand aus der Küche. Reproduktionsarbeit im globalen Kapitalismus und die unvollendete feministische Revolution. Münster: edition assemblage, S. 87-105.

Helfrich, Silke/ Bollier, David/ Heinrich-Böll-Stiftung (2015): Die Welt der Commons: Muster gemeinsamen Handelns. Bielefeld: transcript.

Die Firma. Unternehmen in der Internationalen Politischen Ökonomie

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson May

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 3.101

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Der Realismus in den IB befasst sich mit der Politik zwischen Staaten, weil Staaten die mächtigsten Akteure auf der Welt seien. Aber ist das so? Wenn sich die Politikwissenschaft mit den mächtigsten Akteuren der Welt befassen will, muss sie auch das Handeln von Firmen in den Blick nehmen. Der Aufstieg transnationaler Konzerne in den 1960er/1970er führte zur Etablierung einer Internationalen Politischen Ökonomie, die gezielt die Entwicklung privater Autorität in der Weltpolitik ins Auge nahm. Seit den 1990ern ist diese Forschungsrichtung etwas aus dem Blickfeld geraten, allerdings ist der Fokus angesichts der Entwicklung transnationaler Großkonzerne wie Google, Apple, etc. noch immer aktuell. Darüber hinaus hat die Finanzkrise seit 2007 gezeigt, dass Banken, Hedgefonds, Pensionsfonds – kurzum: Finanzfirmen – eine erhebliche Gestaltungsmacht in der Welt haben. Und schließlich zeigt der Aufstieg von China und anderen "emerging economies", dass Staatskonzernen ein erheblicher Einfluß zukommt. In dieser Veranstaltung soll das interne Gefüge von Firmen (wie funktionieren Firmen? Wer hat die Kontrolle? Was sind deren Strategien? wie unterscheiden sie sich?) sowie deren Einfluß auf die internationale politische Ökonomie (national, international, sektoral) beleuchtet werden.

ENTFÄLLT - Einführung in die Arbeitssoziologie

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hofmeister

Di, woch, 14:00 - 16:00

Inhalt Liebe Studierende,

Frau Hofmeister übernimmt zum Sommersemester 2017 den Vorsitz des Prüfungsausschusses des Fachbereichs 03.

Aufgrund des damit verbundenen hohen Arbeitsaufkommens ist sie von einer Lehrveranstaltung pro Semester befreit. Aus diesem Grund kann das Seminar Einführung in die Arbeitssoziologie in diesem Semester nicht stattfinden.

Wir bitten um Verständnis.

Familie und Geschlechterverhältnisse im Wohlfahrtsstaat

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Flick

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, PEG - PEG 1G 191

Inhalt Wohlfahrtsstaaten – obwohl mit der Idee der materiellen Wohlfahrt für alle Staatsbürger institutionalisiert – bieten Individuen strukturell unterschiedliche Lebenschancen. Insbesondere die Geschlechterordnung sowie deren Einfluss in Familien beeinflusst die wohlfahrtsstaatliche Ausprägung und umgekehrt werden auch die familialen Geschlechterrollen durch Sozialpolitik beeinflusst. In diesem Seminar sollen die europäischen Wohlfahrtsstaaten daraufhin untersucht werden, welche Lebenschancen sie Frauen und Männern ermöglichen und welche Rolle die Geschlechterordnungen

dabei jeweils spielen. Konzepte der vergleichenden Wohlfahrtsstaatenanalyse sollen dabei diskutiert werden und die darin angelegten Grundideen eines Wohlfahrtsstaates herausgearbeitet werden. Stichworte hierfür sind Staatsbürgerschaft, Stratifikation und Dekommodifizierung sowie als kritisches Korrektiv die Theorien der Sorge. Zur Vorbereitung: Gösta Esping-Andersen 1997: *The three worlds of welfare capitalism*; Leitner, Ostner, Schratzenstaller (Hg.) 2004: *Wohlfahrtsstaat und Geschlechterverhältnis im Umbruch: Was kommt nach dem Ernährermodell?* Wiesbaden: VS

Gesellschaft und Innovation

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Blättel-Mink

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 19.04.2017 - 12.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Mi, Einzel, 12:00 - 18:00, 19.07.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Inhalt Für die Industriegesellschaft galt, dass technische Innovationen wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung initiieren und dass erfolgreiche Innovationen solche sind, die sich in den gesellschaftlichen Teilsystemen durchsetzen. Es wurde davon ausgegangen, dass Gesellschaft in der Regel auf technische Innovationen reagiert, sich diesen anpasst oder aber diese ablehnt. Asymmetrisch ist dieser Prozess, weil technische Innovationen institutionelle und soziale Innovationen begründen. In den letzten Jahren - und im Zeichen des Übergangs zur Wissensgesellschaft - zeichnet sich in der Soziologie eine Debatte ab, die *soziale Innovationen* in den Fokus der Analyse stellt. Dazu zählen Innovationen in der Verwaltung, in der Politik, im Bildungssystem aber auch in der Bürgergesellschaft.

In dieser Veranstaltung soll diese Debatte nachvollzogen werden. Dabei soll auch ein kritischer Blick auf die inflationäre Verwendung von Innovation geworfen werden. Des Weiteren wird der Innovationsbegriff in unterschiedlichen Disziplinen betrachtet werden. Ziel der Veranstaltung ist es, ein umfassendes Verständnis des Verhältnisses von Gesellschaft und Innovation zu erhalten.

Nachweis **Voraussetzungen Teilnahmenachweis** (3 CP): regelmäßige Teilnahme, Lektüre, veranstaltungsbegleitende Bearbeitung von Fragestellungen und Gruppenreferat

Voraussetzungen Leistungsnachweis/ Modulabschlussprüfung (4 CP): regelmäßige Teilnahme, Lektüre, veranstaltungsbegleitende Bearbeitung von Fragestellungen, Gruppenreferat **und** Hausarbeit

Voraussetzung Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Die Veranstaltung wendet sich an Studierende in den höheren Semestern des Bachelor-Studiums. **Kenntnisse der Wirtschafts-, Arbeits- und Organisationssoziologie werden vorausgesetzt.**

Eine Anmeldung **VORAB** ist nicht nötig, alles Weitere wird am 1. Veranstaltungstag besprochen.

Eine Verbuchung Ihrer erbrachten Teilnahme- oder Prüfungsleistung findet statt, wenn Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt (1.7.-31.7.17) elektronisch zur Prüfungsleistung anmelden:

<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/56064434/Haeufige-Fragen-elektronische-Pruefungsverwaltung>

Literatur **Vorbereitende Lektüre**

Blättel-Mink, Birgit / Menez, Raphael (2015) Kompendium der Innovationsforschung. Wiesbaden: VS-Verlag für Sozialwissenschaften (2. Aufl.)

Howaldt, Jürgen/ Jacobsen, Heike (Hrsg.) (2010) Soziale Innovation auf dem Weg zu einem postindustriellen Innovationsparadigma. Wiesbaden: VS-Verlag für Sozialwissenschaften

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung umfasst 2 SWS und wird wöchentlich stattfinden, darüber hinaus wird es eine ganztägige Blockveranstaltung gegen Ende des Semesters geben.

Grundlagen der Internat. und Vergl. Politischen Ökonomie

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson May

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

Diese Veranstaltung soll einen grundlegenden Einblick in die wichtigsten weltwirtschaftlichen Verhältnisse geben. Die heutige Wirtschaft ist immer vielfältigere Weise in sich verflochten, das heißt jedoch nicht, dass alle Wirtschaft automatisch "global" ist. Vielmehr ist die globale politische Ökonomie räumlich und funktional differenziert, der Kapitalismus ist nicht überall in der gleichen Form präsent und folgt nicht überall den gleichen Regeln. Daraus ergeben sich Spannungsverhältnisse zwischen Staaten, Firmen, Regionen, Sektoren und Funktionen – oft über Grenzen hinweg. Die Veranstaltung soll zum Verständnis der globalen Wirtschaft, ihrer Vielfalt und ihrer Konflikte beitragen. Politische Ökonomie bedeutet insbesondere, dass die Wirtschaft nicht als eine isolierte Sphäre mit eigenen Regeln ausgefasst wird (wie in weiten Teilen der Volkswirtschaftslehre, immer noch), sondern im engen Wechselverhältnis mit gesellschaftlichen und politischen Strukturen steht.

Körper, Fitness und Sport in der digitalisierten Arbeitswelt

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Gugutzer/Michniewicz

Mi, Einzel, 17:00 - 18:30, 19.04.2017 - 19.04.2017, Hallengebäude - S2 Seminarraum 2

BlockSaSo, 09:00 - 16:00, 06.05.2017 - 07.05.2017, Sportgebäude - S5

BlockSaSo, 09:00 - 16:00, 20.05.2017 - 21.05.2017, Sportgebäude - S5

Inhalt elektronische Zuteilung

Module: BA-BP07; L3-WP5

entspricht S Ausgew. Themen der Sportsoziologie II (BA) und S Sportsoziologie II (L3)

-& #62;-----

Bereits vor Jahren warben Google, Facebook oder Airbnb neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit der Aussicht auf eine freie Einteilung der Arbeitszeit und umfangreiche gesundheitsförderliche Angebote vor Ort, wie Massagesessel, Kletterwände, Yogakurse, einem kostenlosen gesunden Buffet und zahlreichen anderen Dienstleistungen. So langsam kommt der Trend auch in Deutschland an, Arbeitgeber fordern in ihren Stellenausschreibungen nicht mehr nur „grenzenloses Engagement, um ein Team aus den Besten der Besten zu bilden“ – sondern bieten im Austausch auch ein „Gesundheitsmanagement“ oder „interne Sportangebote“. Da steht nun der Arbeitnehmer des 21. Jahrhunderts vor der Entspannungslounge im Großraumbüro, checkt seine neueste Fitnessapp und überlegt, was er zu Abendessen soll, das konform mit den „wichtigsten Tipps“ vom Ernährungscoach auf Youtube ist. Im Seminar erforschen wir, was hinter dem Begriff betriebliches Gesundheitsmanagement steckt, welche Rolle die Gesundheitswirtschaft derzeit spielt und beleuchten das Ganze aus einer kritischen soziologischen Perspektive. Methodisch wechseln sich Impulsvorträge ab, mit Kurzpräsentationen der Studenten, Kleingruppenaufgaben und Diskussionen im Rollenspiel. Zum Abschluss wird ein Konzept für ein eigenes praktisches Projekt entworfen unter der Fragestellung, was wir eigentlich angesichts der Herausforderungen der Digitalisierung für unseren Körper oder für unsere Fitness brauchen.

Voraussetzung Achtung! Für Studierende, die verbindlich eine Modulteilprüfung nach alter BA-Ordnung ablegen wollen,

ist eine **verbindliche Prüfungsanmeldung** über den QIS-Server erforderlich :

http://www.philprom.de/studium/faecher/sport/sportwissenschaft_bachelor_hauptfach/termine.php

Anmeldefrist: 18.04.-05.05.2017

Bem. zu Zeit und Ort **Blockveranstaltung** !

Vorbesprechung am 19.04. im S2

Achtung! Die **Vorbesprechung ist verpflichtend** und Voraussetzung für den Scheinerwerb. Es wird keine Ausnahmen geben.

Nach dem Wachstum? Soziologische Perspektiven auf ökonomisches Wachstum und (ökologische) Wachstumskritik

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Folkers

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 27.04.2017, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Zu den Grundvoraussetzungen kapitalistischer Gesellschaften gehört, dass sie sich zu ihrer Bestandssicherung nicht nur in ihren Strukturen reproduzieren müssen, sondern dabei gleichzeitig „wachsen“. Nur so kann die Dynamik kapitalistischer Ökonomien erhalten werden und nur so konnte der Wohlfahrtsstaat für eine allgemeine Steigerung gesellschaftlichen Wohlstands sorgen, ohne dafür grundsätzlich in bestehende Besitzverhältnisse einzugreifen. Wachstum heißt dabei zunächst einmal nur, den Kapitalreichtum zu steigern. Dafür ist es jedoch notwendig, auf natürliche, menschliche und soziale Ressourcen in letztlich ausbeuterischer Weise zurückzugreifen. Das hat den kapitalistischen Wachstumsimperativ schon früh zum Gegenstand der Kapitalismuskritik werden lassen. Gerade ökologisch motivierte Kritik hat immer wieder gegen die mit der Ausweitung ökonomischen Wachstums einhergehende Gefährdung der natürlichen Lebensgrundlagen protestiert.

Im Seminar sollen zunächst Kenntnisse zu den Grundlagen kapitalistischen Wachstums vermittelt werden. In einem zweiten Schritt werden unterschiedliche Wachstumskritiken behandelt und diskutiert. Ein Fokus liegt dabei auf der ökologischen Wachstumskritik. Schließlich geht es um die Beschäftigung mit Vorschlägen zur Überwindung der Pathologien ökonomischen Wachstums.

Nachweis **Scheinanforderungen**

Teilnahme:

- Gründliche Vorbereitung des Seminars: Lektüre der Texte und der Textkommentare!
- Regelmäßige, aktive Teilnahme am Seminar.
- Ein Textkommentar (ca. 1-2 Seiten), in dem z.B. Fragen an den Text bzw. die Texte gestellt, Unklarheiten und Verständnisfragen artikuliert oder weiterführende Gedanken und Anregungen für die Diskussion formuliert werden. (Bis spätestens Mittwochnacht vor der jeweiligen Seminarsitzung auf der Lernplattform hochladen)
- Teilnahme an und aktive Gestaltung der entsprechenden Sitzung.

Bei benotetem Leistungsschein:

- Zusätzlich zu Textkommentar und Textzusammenfassung: eine Hausarbeit (ca. 15 Seiten) zu einem vereinbarten Thema.

Voraussetzung Eine Anmeldung **VORAB** ist nicht nötig, alles Weitere wird am 1. Veranstaltungstag besprochen.

Eine Verbuchung Ihrer erbrachten Teilnahme- oder Prüfungsleistung findet statt, wenn Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt (1.7.-31.7.17) elektronisch zur Prüfungsleistung anmelden:

<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/56064434/Haeufige-Fragen-elektronische-Pruefungsverwaltung>

Bem. zu Zeit und OrtAchtung: das Seminar beginnt 1 Woche später, am 27.04.2017.

Prozesse der Entwicklung von Geschlechtsidentität im europäischen Kontext: Daten aus Forschungsprojekten in Spanien

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Radl Philipp

Fr, Einzel, 11:00 - 18:00, 21.04.2017 - 21.04.2017, Seminarhaus - SH 2.107

Mo, Einzel, 11:00 - 18:00, 24.04.2017 - 24.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Di, Einzel, 11:00 - 18:00, 25.04.2017 - 25.04.2017, Seminarhaus - SH 5.108

Mi, Einzel, 11:00 - 18:00, 26.04.2017 - 26.04.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.02

Do, Einzel, 11:00 - 18:00, 27.04.2017 - 27.04.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.02

Inhalt Im Seminar werden als erstes die metodologischen und epistemologischen Grundlagen von Frauen- und Genderforschung behandelt, wobei speziell auf die Sex-Gender-Debatte eingegangen wird. Im zweiten Teil der Veranstaltung wird ausgehend von einer Analyse der theoretischen Kategorien Freuds zur Genese der Geschlechtsidentität herausgearbeitet, wie die freudsche Konzeption bezüglich ihres eigenen theoretischen Bezugsrahmens in einem universell- ahistorischen Begriff von menschlicher Natur verfangen bleibt. Damit bleibt die Psychoanalyse freudscher Prägung hinter ihrem eigenen Anspruch zurück, die menschliche Persönlichkeit als eine aus sozialhistorisch interaktiven Prozessen hervorgegangene zu begreifen. Die intratheoretischen Widersprüche der Psychoanalyse führen zu einem "Karenzbegriff" weiblicher Geschlechtsidentität. Unter Rückgriff auf den Meadchen Ansatz zur Entwicklung menschlicher Identität soll eine interaktionistische Sichtweise der Psychoanalyse zur Geschlechtsidentitätsproblematik eingeführt werden. Daran anschliessend werden verschiedene theoretisch-feministische Erklärungsansätze erörtert und das Thema der Entwicklung der weiblichen und männlichen Geschlechtsidentität als Problem historisch-sozial-bedingter Sozialisationsprozesse analysiert. Wichtig sind hierbei die Arbeiten von Nancy Chodorow und die Studien von Carol Gilligan.

Im Seminar wird speziell auf die aktuelle wissenschaftstheoretische Diskussion im Bereich der Frauen- und Genderforschung eingegangen, die wiederum ihrerseits, zumindest partiell, altbekannte Probleme aus der früheren Positivismusdebatte neu aufgreift.

Im dritten Teil der Veranstaltung sollen auf empirische Forschungsergebnisse zum Thema verwiesen werden, die vornehmlich aus eigenen Forschungsprojekten im Spanien stammen und die sich auf die verschiedensten sozialen Bereiche bezieht.

Nachweis Die Leistungsnachweise sind in Form von Hausarbeiten und Referaten zu erbringen.

Schlüsseltexte der Politischen Ökonomie

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ebner

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

Die Politische Ökonomie befasst sich mit institutionellen Wechselwirkungen zwischen wirtschaftlichen und politischen Systemen.

Von zentraler Bedeutung ist das vielschichtige institutionelle Verhältnis der Koordinationsmuster von Staat und Markt, Unternehmen und anderen Organisationen sowie Verbänden und gesellschaftlichen Interessengruppen. Wettbewerbliche Marktprozesse und Marktversagen lassen sich der wirtschaftlich gestaltenden Rolle des Staates und dem Phänomen des Staatsversagens gegenüberstellen. So hat die Gestaltung politisch-ökonomischer Institutionen vielschichtige Auswirkungen auf die wirtschaftliche Entwicklung. Maßgebliche Diskussionsstränge dieser Thematik befassen sich mit der institutionellen Vielfalt kapitalistischer Marktwirtschaften in ihren diversen nationalen und regionalen Ausprägungen. Dabei geht es insbesondere um jene Ordnungs- und Steuerungsfragen wirtschaftlicher Prozesse, die eine Differenzierung unterschiedlicher Typen von Marktwirtschaften erlauben. In diesem

Zusammenhang wird auch nach der politischen und ökonomischen Dynamik institutionellen Wandels im Rahmen der Globalisierung gefragt.

Die theoretischen Grundlagen der Politischen Ökonomie sind Gegenstand anhaltender Kontroversen. Aus ideengeschichtlicher Sicht sind zunächst der klassische Liberalismus, der Institutionalismus sowie der Marxismus anzuführen. Darauf aufbauend lassen sich jüngere Diskussionen zur Politischen Ökonomie nachvollziehen. Im Vordergrund stehen dabei Kontroversen zum Verhältnis von Staat und Markt in wirtschaftlicher Entwicklung und Wirtschaftspolitik. Dabei kommen unterschiedliche Positionen aktueller institutionalistischer Theoriebildung in ihren politikwissenschaftlichen, soziologischen und ökonomischen Ausprägungen zum Tragen. In diesem Sinne zielt das Seminar darauf ab, über die Lektüre von Schlüsseltexten ein umfassendes Verständnis der theoretischen Grundlagen der Politischen Ökonomie zu erarbeiten.

Geschlecht, Migration, Wissensproduktion (SOZ-BA-S4)

Arbeit und Familie im Lebenslauf

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hondralis

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 07.06.2017 - 07.06.2017, Seminarhaus - SH 5.101

BlockSaSo, 09:00 - 18:00, 30.06.2017 - 02.07.2017, Seminarhaus - SH 5.102

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 19.07.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 0.106

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

„*Jeder ist seines Glückes Schmied*“, so lautet eine Redewendung, die ausdrücken soll, dass jeder selbst für seinen individuellen Lebenslauf und sein persönliches Glück verantwortlich ist. Aber: Lebensläufe sind hochgradig institutionalisiert. Als soziologischer Forschungsgegenstand bietet er die Möglichkeit ein Verständnis über die Interaktion zwischen Lebensläufen und Wohlfahrtsstaat, kulturellen Gegebenheiten, sozio-ökonomischen Rahmenbedingungen sowie individuellen Handlungs- und Entscheidungsspielräumen zu erlangen.

Das Proseminar gibt eine Einführung in Theorien und Forschungsparadigmen der Lebenslaufsoziologie und setzt einen inhaltlichen Fokus auf Erwerbsverläufe und Karrieren von Männern und Frauen. In diesem Proseminar wollen wir uns auch mit den Ansätzen der Arbeitsmarkt-, Familien- und der Wohlfahrtsstaatensoziologie befassen, um ein Verständnis für Erwerbsverläufe von Männern und Frauen zu erlangen. Dabei werden wir u.a. folgende Themen diskutieren: Übergänge aus dem Ausbildungssystem in den Arbeitsmarkt, die Rolle von Wohlfahrtsstaaten und Familienpolitik auf die Erwerbsbeteiligung, Arbeitsmarktchancen und Erwerbsverläufe von Männern und Frauen sowie die Destabilisierung von Erwerbsverläufen. Aktuelle Aspekte wie u.a. die Lohnlücke zwischen den Geschlechtern, die häusliche Arbeitsteilung, Frauen in Führungspositionen werden im Rahmen des Proseminars näher betrachtet.

Nachweis **Anmeldung bei Aline Gould** : gould@soz.uni-frankfurt.de
Teilnahmenachweis : aktive Teilnahme, mündliches Referat

Leistungsnachweis : aktive Teilnahme, mündliches Referat, schriftliche Hausarbeit

Care und Migration. Care Arbeit in globaler Perspektive

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 80, Lehrperson Lutz

Di, woch, 10:00 - 12:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, PEG - PEG 1G 191

Inhalt

Grundständige Veranstaltung

Das Phänomen der Feminisierung der Migration weltweit steht in Verbindung mit der Verrichtung von Care-Arbeit und dem Arbeitsmarkt ‚Privathaushalt‘. Care-Arbeit hat sich global gesehen zum wichtigsten Erwerbszweig von Migrantinnen entwickelt. In diesem Seminar geht es um die Zusammenhänge zwischen Gender-Care und Migrationsregimen in Industriegesellschaften und den Herkunftsregionen der Migrantinnen (Transformations- und Krisengesellschaften). Begriffe wie Care-Drain, Care-Chains und Care-Circulation werden als Phänomene eines globalen Marktes transnationaler Dienstleistungen analysiert, in dem Care-Arbeit überwiegend von Frauen erbracht wird, mit der Folge, dass deren Arbeit in den Herkunftsregionen durch neue Arrangements ersetzt werden muss. Hier wird auch die Frage nach dem Care-Replacement (durch Großmütter und Väter) in den Blick genommen. Im Seminar werden sowohl Theorien zu Care-Arbeit, Migration, Neoliberalismus, Präkarität und der ‚neuen Dienstleistungsgesellschaft‘ als auch aktuelle Studien und Dokumentarfilme diskutiert.

Ziel der Lehrveranstaltung

- Studierende setzen sich mit der kritischen Debatte über den Arbeitsbegriff auseinander, der weiterhin zwischen produktiver Erwerbsarbeit und re-produktiver Care-Arbeit unterscheidet und letztere als unproduktiv abwertet.
- Studierende lernen globale Zusammenhänge zwischen Geschlechter- und Care-Regimen und (feminisierten) Arbeitsmärkten kennen.
- Studierende setzen sich mit kritischen Texten zu Transnationalisierung von Dienstleistungen, den Privilegien der Länder des Globalen Nordens und den sozialen Schieflagen zwischen Entsende und Empfängerländern von Migrantinnen auseinander. Damit verbindet sich eine Auseinandersetzung mit neuen sozialen Ungleichheiten.
- Studierenden werden Instrumente vermittelt, die einen Perspektivwechsel auf die Interessen und Sichtweisen der unterschiedlichen Akteur*innen in diesem Feld ermöglichen.

Nachweis

Teilnahmeschein: Lesetagebücher

Leistungsschein: Lesetagebücher & Klausur

Voraussetzung

Vorausgesetzt wird die Bereitschaft, neben deutschen auch englische Texte zu lesen und sich aktiv am Seminar zu beteiligen.

Bem. zu Zeit und Ort Achtung! Seminar beginnt am 25.04.2017

Commons und Gender

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schmitz

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Im Zentrum der Veranstaltung steht die Auseinandersetzung mit Commons. Unter Commons werden – sehr allgemein – soziale Praktiken verstanden, bei denen Güter/Produkte geteilt und gemeinschaftlich verwaltet werden. Die Praxis des Commoning möchte somit einen Gegenentwurf zu kapitalistischen Gesellschaftslogiken, hier insbesondere der Logik des Eigentums und der Logik der Kapitalprofitorientierung, bilden. In der Veranstaltung wollen wir gemeinsam erarbeiten wie Commons – unterschiedlich – definiert werden und was zentrale Kategorien und Charakteristika von Commons sind. Des Weiteren wollen wir herausarbeiten welche Potenziale für gesellschaftliche Veränderungen Commons zugeschrieben werden. Hierzu wird die Commons-Debatte aus feministischer Perspektive betrachtet, wo kritisiert wird, dass Fragen der Reproduktionsarbeit und Care-Leistungen häufig ausgeblendet und als

Nachweis	<p>gesellschaftlich notwendige Tätigkeiten negiert werden, dass derartige Fragen aber unabdingbar sind, um ein alternatives Gesellschaftsmodell zu entwickeln.</p> <p>Teilnahmenachweis: regelmäßige Teilnahme am Seminar, bearbeiten der Seminarlektüre, aktive Beteiligung an Diskussionen und Vorstellung eines Seminartextes (zentrale Punkte und Thesen herausarbeiten; offene Fragen und Diskussionsfragen formulieren)</p> <p>Modulabschluss: regelmäßige Teilnahme am Seminar, bearbeiten der Seminarlektüre, aktive Beteiligung an Diskussionen, Vorstellung eines Seminartextes (zentrale Punkte und Thesen herausarbeiten; offene Fragen und Diskussionsfragen formulieren) und Verfassen einer Hausarbeit (12-15 Seiten)</p>
Voraussetzung	<p>Eine Anmeldung VORAB ist nicht nötig, alles Weitere wird am 1. Veranstaltungstag besprochen.</p>

Eine Verbuchung Ihrer erbrachten Teilnahme- oder Prüfungsleistung findet statt, wenn Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt (1.7.-31.7.17) elektronisch zur Prüfungsleistung anmelden:

<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/56064434/Haeufige-Fragen-elektronische-Pruefungsverwaltung>

Literatur	<p>Lektüre zur Orientierung:</p> <p>Federici, Silvia (2012b): Der Feminismus und die Politik der Commons. In: Kitchen Politics: Aufstand aus der Küche. Reproduktionsarbeit im globalen Kapitalismus und die unvollendete feministische Revolution. Münster: edition assemblage, S. 87-105.</p> <p>Helfrich, Silke/ Bollier, David/ Heinrich-Böll-Stiftung (2015): Die Welt der Commons: Muster gemeinsamen Handelns. Bielefeld: transcript.</p>
-----------	---

Einführung in das Werk Donna Haraways

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hoppe

Do, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 2.104

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 12.06.2017 - 12.06.2017, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Das Seminar gibt einen profunden Überblick über die vielschichtigen Arbeiten der Biologin und feministischen Theoretikerin Donna Haraway. Haraway gilt als eine der wichtigsten Vertreter_innen einer feministischen Perspektive in den *Science and Technology Studies*, als eine Pionierin der Auseinandersetzung mit Mensch-Tier-Verhältnissen jenseits einer klassischen Tier- oder Bioethik und als politische Theoretikerin, die ihr Denken, ihre Themen und ihre Begriffe stets den historischen Entwicklungen angepasst hat. Ihre Arbeiten stehen daher auch für eine Bewegung dauernder Revision und für Versuche der Neu- und Umformulierung zentraler Thesen: *Staying with the Trouble* ist denn auch der Titel der jüngsten Monographie Haraways (2016). Haraways Arbeiten sind von den 1980er Jahren bis heute an von einer speziellen Methode des Schreibens geprägt. In ihrem Schreiben mischen sich Ironie, Science Fiction, Spekulation, Beobachtung, natur- und sozialwissenschaftliches Wissen, Figurationen, Geschichte und Gegenwart in eigentümlicher Weise. Diese Erzähltechnologien haben eine eigenständige theoriestrategische Funktion, die wir im Seminar herausarbeiten werden.

Das Seminar gliedert sich in drei Themenschwerpunkte: Der erste Block beschäftigt sich mit Haraways Arbeiten zu einer feministischen Wissenschaftsgeschichte und Methode für die Wissenschaftsforschung. Im zweiten Abschnitt des Seminars stehen Haraways Arbeiten zum Zeitalter einer „Informatik der Herrschaft“ und ihre Vorschläge neuer Möglichkeiten des Widerstands in der technowissenschaftlich durchdrungenen Weltordnung. Der dritte Block des Seminars fokussiert dann

Haraways spätere Schriften, in denen sie materialreiche Geschichten über das Zusammenleben von Menschen und Hunden vorgelegt hat, mit denen sie das gemeinsame Werden heterogener menschlichen und nicht-menschlichen Akteur_innen in der Welt hervorhebt. Dieses relationale Werden ist für Haraway an eine Ethik gebunden, die sensibel für diese Verflechtungen ist und in Beziehungen zum Anderen in der Lage ist, diesem zu begegnen ohne es zu vereinnahmen. Gerahmt werden die einzelnen Blöcke mit Texten zu Kontextbewegungen, die uns besseres Verständnis der Arbeiten Haraways ermöglichen werden.

Nachweis

Teilnahmenachweis:

Neben der regelmäßigen Teilnahme am Seminar sowie der Lektüre der Texte, legen alle Teilnehmer_innen im Verlauf des Seminars zwei „Memos“ vor. Ein Memo bezieht sich jeweils auf einen der zum jeweiligen Termin im Seminar diskutierten Texte. Auf ein bis zwei Seiten sollen die Teilnehmenden sich mit der Seminarlektüre auseinandersetzen. Es ist möglich die Hauptthesen des Textes zu skizzieren, aber auch einen Aspekt herauszugreifen und diesen zu vertiefen. Auch kritische (Nach-)Fragen können an den Text gerichtet werden – hierbei kann es sich auch um Verständnisfragen handeln. Wichtig ist, dass es sich um einen Fließtext handelt und nicht eine Sammlung von Stichworten. Die Memos sind vor allen Dingen eine Schreibübung.

Die Memos müssen spätestens am Mittwoch vor dem jeweiligen Termin auf die Lernplattform OLAT gestellt werden. Im Seminar selbst sind die Teilnehmenden, die Memos zu einem der Texte geschrieben haben, gleichsam „Expert_innen“ und sollten die Thesen ihres Memos oder darin aufgeworfene Fragen ggf. spontan vorstellen können.

Leistungsnachweis (Modulabschlussprüfung):

Zusätzlich zu den Memos (siehe oben) muss eine Hausarbeit (ca. 10-15 Seiten) angefertigt werden. Auf Nachfrage können als Leistungsnachweis auch (zusätzlich zu den Memos) mündliche Prüfungen abgelegt werden. Bitte hierfür frühzeitig anfragen. Eine Anmeldung **VORAB** ist nicht nötig, alles Weitere wird am 1. Veranstaltungstag besprochen.

Voraussetzung

Eine Verbuchung Ihrer erbrachten Teilnahme- oder Prüfungsleistung findet statt, wenn Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt (1.7.-31.7.17) elektronisch zur Prüfungsleistung anmelden:

<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/56064434/Haeufige-Fragen-elektronische-Pruefungsverwaltung>

Literatur

Literatur zur Vorbereitung:

Harrasser, Karin (2006): „Donna Haraway: Natur-Kulturen und die Faktizität der Figuration“, in: Stephan Moebius und Dirk Quadflieg (Hg.), *Kultur. Theorien der Gegenwart*, Wiesbaden: VS Verlag, S. 445-459.

Hoppe, Katharina (2016): »[Think we must; we must think](#)«, *feministische studien blog*, 29.9.2016.

Schneider, Joseph (2005): *Donna Haraway. Live Theory*, New York und London: Continuum.

Einführung in die Frauen- und Geschlechterforschung

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Franz/Wischermann

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, PEG - PEG 1G 191

Inhalt

In diesem Seminar geht es um die gemeinsame Lektüre von Grundlagentexten der Frauen- und Geschlechterforschung seit den 1980er Jahren. Hierbei wird ein systematischer Überblick über zentrale Themen feministischer Forschung gegeben

und über Grundbegriffe der Geschlechterforschung diskutiert. Zugleich werden die theoretische und praktische Vielfalt von Gendertheorien nachvollzogen und deren zentrale Kontroversen um Männlichkeit und Weiblichkeit herausgearbeitet.

Nachweis
Teilnahmeschein: aktive Teilnahme, Protokolle, Recherchen
Leistungsschein: Referat plus schriftliche Ausarbeitung

Einführung in die Geschlechterforschung

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kosnick

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 2.104

Inhalt Grundständige Veranstaltung (BA)

In diesem Proseminar stellen wir uns die Frage, was Geschlechterforschung ist, womit sie sich beschäftigt und welchen Beitrag sie zur Untersuchung sozialer Ungleichheit und Diskriminierung leistet. Diesbezüglich werden wir uns in einer gemeinsamen Lektüre mit den Grundbegriffen und den Grundlagentexten der Frauen- und Geschlechterforschung auseinandersetzen. Hierbei wird die Entwicklungslinie der Geschlechterforschung von ihrem Anfang in der Frauenforschung bis hin zu der gegenwärtigen Vielfalt der Geschlechter- und Sexualitätstheorien herausgearbeitet.

Einführung in die Kultursoziologie

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Nobrega

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 3.104

Inhalt Dieses Proseminar bietet BA Studierenden eine Einführung in die Kultursoziologie.

Dabei begreift der Kurs die Kultursoziologie als eine Quelle einflussreicher Impulse sowohl für die soziologische Theoriebildung als auch für die empirische Erforschung des Verhältnisses zwischen Kultur und Gesellschaft. Anhand der Lektüre der Klassiker der Kultursoziologie sowie zeitgenössischer kultursoziologischer Texte bietet der Kurs Studierenden eine Übersicht über die Entwicklung der Kultursoziologie von ihren Anfängen bis zur Gegenwart. Nebst der theoretischen Auseinandersetzung mit kultursoziologischen Fragestellungen und Konzepten geht es in dem Kurs um deren empirische Anwendung anhand von konkreten Beispielen, die wir gemeinsam analysieren werden.

Nachweis
Grundständige Veranstaltung (BA)
Anforderungen Teilnahmeschein:

Für einen Teilnahmeschein müssen Sie regelmäßig an den Sitzungen aktiv teilnehmen, in dem Sie die Texte (dt./engl.) gelesen und reflektiert haben. Zu einer unserer Sitzungen erstellen Sie eine 10 minütige Präsentation der Argumente und Schlüsselkonzepte im entsprechenden Seminartext, wenden es auf ein kultursoziologisch relevantes Thema oder Objekt (wie z.B. ein Artefakt, ein Medienbeispiel, eine künstlerische Arbeit, eine Jugendkultur, etc.) an und verfassen zu dem theoretischen Text zwei kritische Fragen, die wir gemeinsam im Seminar diskutieren. Die Präsentation (als word oder pdf Datei) mit den oben genannten Inhalten sollte bis spätestens Montagmorgen per email an die Lehrende und bis Dienstagabend vor der jeweiligen Sitzung in dem BSCW Ordner „Einführung in die Kultursoziologie“ zugestellt sein.

Anforderungen Modulabschlussprüfung:

Zusätzlich zu den Anforderungen für den Teilnahmeschein muss für eine Modulabschlussprüfung entweder eine Hausarbeit (10-15 Seiten) angefertigt oder eine mündliche Prüfung auf der Grundlage eines Thesenpapiers abgelegt werden.

Literatur **BSCW**

Dieses Proseminar arbeitet mit der elektronischen Plattform BSCW. In dem Ordner „Einführung in die Kulturosoziologie“ befinden sich der Kursplan, die relevante Literatur, weiterführende Texte und die Präsentationen der Studierenden. Der BSCW Ordner kann nur durch eine Email-Einladung zugänglich gemacht werden. Alle verbindlich teilnehmenden Studierenden sollten aus diesem Grunde nach der ersten Sitzung ihre Email-Adresse an die Lehrende mit dem Betreff „Zugang zu BSCW Kulturosoziologie“ zusenden. Anschließend können sich die Teilnehmenden mit einem Passwort ihrer Wahl auf <https://bscw.server.uni-frankfurt.de/> registrieren. Sollten technische Probleme auftreten, treten Sie bitte mit der Lehrenden in Kontakt.

Einführung in die Queer Studies

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kosnick

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

Dieses Proseminar bietet BA Studierenden eine Einführung in die Queer Studies aus soziologischer Perspektive. Ausgehend von der historischen und kulturellen Wandelbarkeit von Sexualität befassen wir uns mit der Emergenz von Sexualpolitik und spezifischer Identitäten in der europäischen und imperialen Moderne, mit der Entstehung schwuler und lesbischer sozialer Bewegungen, sowie mit der Dekonstruktion von Zweigeschlechtlichkeit und Sexualität im Kontext queerer Kritiken. Intersektionelle Aspekte der Verschränkung von Ungleichheits- und Diversitätsdimensionen wie ‚Rasse‘, Klasse, Geschlecht und sexuelle Orientierung werden im Proseminar durchgehend thematisiert, sowie hinsichtlich ihrer transnationalen Gültigkeit hinterfragt.

Nachweis

Teilnahmeschein:

Für einen Teilnahmeschein müssen Sie regelmäßig aktiv an den Sitzungen teilnehmen und zeigen, dass Sie die Texte gelesen und reflektiert haben. Zu einer unserer Sitzungen erstellen Sie ein **Protokoll** oder eine **kritische Reflexion** und laden zu weiteren zwei Sitzungen bis Sonntag Abend vor der entsprechenden Seminarsitzung eine **kritische Frage** im BSCW hoch, die sich auf die gelesenen Texte bezieht.

Protokoll/kritische Reflexion:

Sie müssen im Verlauf der Veranstaltung ein Protokoll für **eine** unserer Sitzungen erstellen und im BSCW hochladen. Dieses Protokoll muss bis Freitag vor der folgenden Sitzung als pdf oder word Dokument in den dafür vorgesehenen BSCW Ordner eingestellt werden. Sie entscheiden selbst, zu welcher Sitzung Sie das Protokoll erstellen. Alternativ können Sie auch eine kritische Reflexion einer vorangegangenen Sitzung einreichen, die vom Umfang her mindestens eine Seite betragen sollte. Vergessen Sie nicht, das Protokoll mit Ihrem Namen, Matrikelnummer und Datum zu versehen. Benennen Sie auch die hochzuladende Datei so, dass Ihr Name und das Datum der Erstellung darin auftauchen (z.B.: Protokoll_K.Kosnick 12.01.16).

Kritische Fragen für die Diskussion:

Sie müssen im Verlauf der Veranstaltung kritische Fragen zu insgesamt **zwei** unserer Sitzungen entwickeln und im BSCW hochladen. Die kritische Frage muss bis Sonntag Abend vor der folgenden Sitzung als pdf oder word Dokument in den dafür vorgesehenen BSCW Ordner eingestellt werden. Verspätet eingestellte Dateien werden nicht gewertet. Sie entscheiden selbst, zu welchen Sitzungen Sie die kritischen Fragen erstellen. Ihre kritische Frage sollte zeigen, dass Sie die wesentlichen Argumente eines Textes verstanden haben, und Sie diese auf die Anliegen unseres Seminars beziehen können. Die Frage sollte anderen Teilnehmer_innen die Chance eröffnen, kontrovers zu diskutieren. Sie sollte daher nicht mit ‚ja‘ oder ‚nein‘ zu beantworten sein, und auch kein bloßes Faktenwissen abfragen. Kontextualisieren Sie Ihre Frage so, dass verständlich ist, worauf Sie sich beziehen. Der Umfang sollte sich zwischen 4 bis 8 Sätzen bewegen.

Modulprüfung:

Wer im Rahmen der Veranstaltung eine Modulabschlussprüfung ablegen möchte, kann am 10.02.16 in der letzten Semesterwoche an einer Klausur teilnehmen. Beginn der Klausur ist um 12:00 Uhr s.t., da Sie 120 Minuten Zeit haben müssen, und danach eine andere Veranstaltung im Raum stattfindet. Seien Sie bitte pünktlich vor Ort, da Zuspätgekommenen keine zusätzliche Zeit eingeräumt werden kann. Sie dürfen keine Hilfsmittel benutzen (aber bringen Sie einen Stift mit ;-).

Literatur

Seminarmaterialien:

Alle verbindlichen Texte, die gemeinsam gelesen werden, finden Sie auf der elektronischen Arbeitsplattform BSCW. Nach der ersten Sitzung erhalten Sie per Email eine Einladung zum BSCW, bzw. falls Sie schon früher damit gearbeitet haben, wird Ihnen der Ordner für das Proseminar dort zusätzlich angezeigt. Auf dem BSCW finden Sie zudem Seminarinformationen und weiterführende Links sowie Texte zum Thema. Sie werden dort auch Protokolle und Präsentationen hochladen.

Hochladen von Dateien im BSCW:

Benennen Sie Ihre Dateien so, dass deutlich wird, wer sie verfasst hat: z.B. [Name_Frage 1] Stellen Sie sicher, dass auch im Dokument selbst Ihr Name und Ihre Matrikelnummer als Verfasser*in auftaucht, und stellen Sie klar, um welche Sitzung/ welches Thema es geht.

Einführung in die Wissenschafts- und Technikforschung

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lemke

Mi, woch, 08:00 - 10:00, PEG - PEG 1G 191

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 30.05.2017 - 30.05.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Inhalt Grundständige Veranstaltung (BA)

Die Veranstaltung gibt einen Überblick über die sozialwissenschaftliche Wissenschafts- und Technikforschung. Der Fokus liegt dabei auf den in Deutschland noch immer relativ wenig bekannten *Science and Technology Studies* (STS). Dieses Forschungsfeld zielt auf die empirische Untersuchung der vielfältigen Bedeutungen und Praktiken von Wissenschaft und Technik in modernen Gesellschaften. Die Veranstaltung nimmt zum einen historische Entwicklungslinien der STS seit den 1970er Jahren in den Blick; zum anderen sollen unterschiedliche theoretische Perspektiven und analytische Schwerpunkte diskutiert werden.

Nachweis

Eine Anmeldung **VORAB** ist nicht nötig, die Veranstaltungsplanung erfolgt in der ersten Seminarsitzung.

Eine Verbuchung Ihrer erbrachten Teilnahme- oder Prüfungsleistung findet statt, wenn Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt (1.7.-31.7.17) elektronisch zur Prüfungsleistung anmelden:

<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/56064434/Haeufige-Fragen-elektronische-Pruefungsverwaltung>

Voraussetzungen für **Teilnahmeschein**: regelmäßige Teilnahme, Textlektüre, Impulsreferat bzw. ggf. Textexpertise oder Essay.

Voraussetzungen für **Leistungsschein**: regelmäßige Teilnahme, Textlektüre, Impulsreferat bzw. ggf. Textexpertise oder Essay und wissenschaftliche Hausarbeit von etwa 15 Seiten.

Literatur

Einführende Lektüre:

Beck, Stefan, Jörg Niewöhner und Estrid Sørensen (Hg.) (2012): *Science and Technology Studies. Eine sozialanthropologische Einführung*. Bielefeld: transcript.

Bauer, Susanne, Torsten Heinemann und Thomas Lemke, T. (Hg.) (2017). *Science and Technology Studies. Klassische Positionen und aktuelle Perspektiven*. Berlin: Suhrkamp.

Familie und Geschlechterverhältnisse im Wohlfahrtsstaat

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Flick

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, PEG - PEG 1G 191

Inhalt Wohlfahrtsstaaten – obwohl mit der Idee der materiellen Wohlfahrt für alle Staatsbürger institutionalisiert – bieten Individuen strukturell unterschiedliche Lebenschancen. Insbesondere die Geschlechterordnung sowie deren Einfluss in Familien beeinflusst die wohlfahrtsstaatliche Ausprägung und umgekehrt werden auch die familialen Geschlechterrollen durch Sozialpolitik beeinflusst. In diesem Seminar sollen die europäischen Wohlfahrtsstaaten daraufhin untersucht werden, welche Lebenschancen sie Frauen und Männern ermöglichen und welche Rolle die Geschlechterordnungen dabei jeweils spielen. Konzepte der vergleichenden Wohlfahrtsstaatenanalyse sollen dabei diskutiert werden und die darin angelegten Grundideen eines Wohlfahrtsstaates herausgearbeitet werden. Stichworte hierfür sind Staatsbürgerschaft, Stratifikation und Dekommodifizierung sowie als kritisches Korrektiv die Theorien der Sorge. Zur Vorbereitung: Gösta Esping-Andersen 1997: *The three worlds of welfare capitalism*; Leitner, Ostner, Schratzenstaller (Hg.) 2004: *Wohlfahrtsstaat und Geschlechterverhältnis im Umbruch: Was kommt nach dem Ernährermodell?* Wiesbaden: VS

Geschlecht und Politik im Nahen und Mittleren Osten und Nordafrika: Theorien, Konzepte, Ansätze

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Scheiterbauer

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 5.107

Voraussetzung Vorkenntnisse im Bereich der Gender Studies und Bereitschaft englische Texte zu lesen

Introduction to Gendered Nationalism

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Grujic

Di, woch, 16:00 - 18:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 5.107

Di, Einzel, 16:00 - 20:00, 04.07.2017 - 04.07.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Di, Einzel, 16:00 - 20:00, 11.07.2017 - 11.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.03

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung**

This course aims to introduce complex links between social categories of 'gender' and 'nation' from the gender-studies perspective. These concepts have been adopted in social research often without a critical standpoint about women as members of a national community or statehood. Our aim is to 'unpack' these terms and look into their context-specific manifestations such as wars, refugee migration or racist violence. Therefore, we will discuss the following questions: a) How nation and gender entwine?; b) How citizenship or factual holding of 'passport' is (not) a guarantee of belonging to a 'nation' c) How is representation of women or gender and sexual identities an essential part of the discourses on 'nation'?; d) How are nationalism, sexism and racism entangled in the debates on 'Global North'/'Global South'?

In the framework of this course you can expect to learn about genealogies of studying 'nation' as an 'imagined' community and its identifications with 'ethnicity' or 'religion'. Moreover, you will be guided to understand an importance of micro-sociological, psycho-social and feminist inputs to nationalism studies.

Nachweis **Teilnahmeschein:** Active participation, moderation of one session

- Leistungsschein:** Active participation, moderation of one session & Take-Home-Exam or Oral Exam
- Voraussetzung For this seminar is an active participation crucial, please do not take this seminar if you are not willing to read for each class. Participants need to have a good command of English, or be willing to improve their skills in the class discussion and written assignments.
- Literatur The reading list will include both 'classics' of nationalism studies, and as well gender studies and postcolonial critical approaches. An important aspect of this course is to develop a researchers' sensitivity for intersectionality, reflexivity and positionality about 'nation' and 'gender'. In other to achieve this you will be encouraged to conduct a small visual-based or discourse critical project on which you can also write your final paper/ exam.
- Bem. zu Zeit und Ort **Achtung!** Seminar beginnt am 25.04.2016.

Klassikerinnen feministischer Theorie

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Palenga-Möllnbeck

Di, woch, 10:00 - 12:00, 25.04.2017 - 07.07.2017, Seminarhaus - SH 2.106

Inhalt In diesem Seminar wollen wir Schlüsseltexte zu Feminismus und Frauenbewegung nach 1986 analysieren. Die Textauswahl ist interdisziplinär konzipiert und soll die Vielfalt feministischer Themen und Positionen abbilden.

Nachweis Dieses Seminar ist als interdisziplinäres Seminar im Sinne der Studienordnung des BA Nebenfach Gender Studies anrechenbar!
Textlektüre und Anwesenheit (man darf max. 2 Mal unentschuldig fehlen)

Teilnahmenachweis: regelmäßige Anwesenheit und Vorbereitung eines Kurzreferats

Voraussetzung Leistungsnachweis: Portfolioarbeit
Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bem. zu Zeit und Ort **Achtung! Seminar beginnt am 25.04.2017**

Körpersoziologie des Sports

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Gugutzer

Do, woch, 12:15 - 13:45, ab 20.04.2017, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1

Inhalt elektronische Zuteilung

Module: BA-BWp1: L3-WP5

Voraussetzung entspricht S Sozialwissenschaften I (BA) und Ausgew. Themen der Sportsoziologie II (L3)
Achtung!

alte BA-Ordnung:

Für Studierende, die **eine Modulteilprüfung** nach alter BA-Ordnung ablegen wollen, ist eine **verbindliche Prüfungsanmeldung** über den QIS-Server erforderlich:

http://www.philprom.de/studium/faecher/sport/sportwissenschaft_bachelor_hauptfach/termine.php

Anmeldefrist: 18.4. - 5.5.2017

neue BA-Ordnung:

Für Studierende, die dieses **Seminar als Studienleistung** einbringen wollen, ist ebenfalls eine verbindliche Anmeldung über den QIS-Server erforderlich:

http://www.philprom.de/studium/faecher/sport/sportwissenschaft_bachelor_hauptfach/termine.php

Anmeldefrist: 18.4. - 5.5.2017

Medikalisierung sozialer Probleme

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sängler

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 28.04.2017 - 28.04.2017, Seminarhaus - SH 5.104

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 20.05.2017 - 20.05.2017, Seminarhaus - SH 3.109

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 02.06.2017 - 02.06.2017, Seminarhaus - SH 4.104

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 03.06.2017 - 03.06.2017, Seminarhaus - SH 5.104

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 17.06.2017 - 17.06.2017, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Das Konzept der „Medikalisierung“ bezeichnet in der angloamerikanischen Sozialwissenschaft die Definition sozialer und körperlicher Phänomene in medizinischen Kategorien von Krankheit und Störung. Dies betrifft z.B. körperliche Umbruchphasen von Frauen oder Inter- und Transsexualität. Kritisiert wird aus sozialwissenschaftlicher Perspektive, dass damit eine Stigmatisierung und Pathologisierung verbunden ist und nichtmedizinische Handlungsoptionen und Lösungsansätze für soziale Probleme ausgeschlossen werden. Im Vordergrund des ersten Teil des Seminars steht die Bearbeitung von theoretischen Zugängen zur Medikalisierung des Sozialen, vorzugsweise aus dem US-amerikanischen Kontext. Im zweiten Teil des Seminars sollen die theoretischen Überlegungen mit empirischen Befunden verknüpft werden. Anhand von Themenbereichen wie der Medikalisierung von Schwangerschaft und Geburt, Inter- und Transsexualität, Schönheit und Schüchternheit oder der Definition abweichenden Verhaltens von Schulkindern als Aufmerksamkeitsstörung sollen die theoretischen Zugänge veranschaulicht werden. Das Seminar ist als Lektürekurs angelegt und setzt die Bereitschaft zur engagierten Mitarbeit und zur Lektüre englischsprachiger Texte voraus.

Nachweis Leistungsanforderungen:

Voraussetzungen für **Teilnahmenachweis** : Übernahme einer Textexpertise.

Voraussetzungen für **Leistungsnachweis** (Modulabschlussprüfung): Textexpertise und wissenschaftliche Hausarbeit von ca. 10 Seiten.

Voraussetzung Eine Anmeldung **VORAB** ist nicht nötig, alle wichtigen Informationen werden am 28.04.2017 besprochen.

Eine Verbuchung Ihrer erbrachten Teilnahme- oder Prüfungsleistung findet statt, wenn Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt (1.7.-31.7.17) elektronisch zur Prüfungsleistung anmelden:

<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/56064434/Haeufige-Fragen-elektronische-Pruefungsverwaltung>

Bem. zu Zeit und Ort Blockveranstaltung.

Vorbesprechung am 28.04.2016, 16-18 Uhr.

Migration und Generation. Theoretische Perspektiven und empirische Zugänge

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 70, Lehrperson King

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt	<p>Fortgeschrittene BA Veranstaltung</p> <p>Der Generationsbegriff wird in der Migrationsforschung meist als unverzichtbar erachtet, aber auch unterschiedlich gefasst und verwendet. So wird er etwa als Kategorie der Zuordnung oder Unterscheidung zwischen selbst Gewanderten (1. Generation) und deren Nachkommen (2., 3. Generation etc.) benutzt, dabei, anknüpfend an Mannheim, auch der gemeinsame Erfahrungsraum analysiert.</p> <p>Eine weitere zentrale Rolle spielt die Untersuchung der intergenerationalen Beziehungen und Generationendynamiken in Migrantenfamilien. Hier geht es um die Fragen, welchen Einfluss Migrationserfahrungen auf Eltern-Kind-Beziehungen haben, welche Formen und Folgen transgenerationaler Weitergabe im Kontext von Migration wirksam sind. Auf diesen Aspekten soll – neben konzeptionellen Fragen - auch anhand von empirischem Material – der Schwerpunkt des Seminars liegen.</p>
Nachweis	Leistungsanforderungen: regelmäßige Teilnahme, Referate/ Sitzungsgestaltungen. Prüfungsform: Hausarbeit.
Voraussetzung	Anmeldung vom 27.03.17-07.04.17 über LSF, die Teilnehmerzahl ist auf 70 Personen begrenzt.

Prozesse der Entwicklung von Geschlechtsidentität im europäischen Kontext: Daten aus Forschungsprojekten in Spanien

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Radl Philipp

Fr, Einzel, 11:00 - 18:00, 21.04.2017 - 21.04.2017, Seminarhaus - SH 2.107

Mo, Einzel, 11:00 - 18:00, 24.04.2017 - 24.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Di, Einzel, 11:00 - 18:00, 25.04.2017 - 25.04.2017, Seminarhaus - SH 5.108

Mi, Einzel, 11:00 - 18:00, 26.04.2017 - 26.04.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.02

Do, Einzel, 11:00 - 18:00, 27.04.2017 - 27.04.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.02

Inhalt

Im Seminar werden als erstes die metodologischen und epistemologischen Grundlagen von Frauen- und Genderforschung behandelt, wobei speziell auf die Sex-Gender-Debatte eingegangen wird. Im zweiten Teil der Veranstaltung wird ausgehend von einer Analyse der theoretischen Kategorien Freuds zur Genese der Geschlechtsidentität herausgearbeitet, wie die freudsche Konzeption bezüglich ihres eigenen theoretischen Bezugsrahmens in einem universell- ahistorischen Begriff von menschlicher Natur verfangen bleibt. Damit bleibt die Psychoanalyse freudscher Prägung hinter ihrem eigenen Anspruch zurück, die menschliche Persönlichkeit als eine aus sozialhistorisch interaktiven Prozessen hervorgegangene zu begreifen. Die intratheoretischen Widersprüche der Psychoanalyse führen zu einem "Karenzbegriff" weiblicher Geschlechtsidentität. Unter Rückgriff auf den Meadchen Ansatz zur Entwicklung menschlicher Identität soll eine interaktionistische Sichtweise der Psychoanalyse zur Geschlechtsidentitätsproblematik eingeführt werden. Daran anschliessend werden verschiedene theoretisch-feministische Erklärungsansätze erörtert und das Thema der Entwicklung der weiblichen und männlichen Geschlechtsidentität als Problem historisch-sozial-bedingter Sozialisationsprozesse analysiert. Wichtig sind hierbei die Arbeiten von Nancy Chodorow und die Studien von Carol Gilligan.

Im Seminar wird speziell auf die aktuelle wissenschaftstheoretische Diskussion im Bereich der Frauen- und Genderforschung eingegangen, die wiederum ihrerseits,

zumindest partiell, altbekannte Probleme aus der früheren Positivismusdebatte neu aufgreift.

Im dritten Teil der Veranstaltung sollen auf empirische Forschungsergebnisse zum Thema verwiesen werden, die vornehmlich aus eigenen Forschungsprojekten im Spanien stammen und die sich auf die verschiedensten sozialen Bereiche beziehen.

Nachweis

Die Leistungsnachweise sind in Form von Hausarbeiten und Referaten zu erbringen.

Rassismus und Fremdheit - Theoretische Konzepte und Analysen

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 75, Lehrperson Meier

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 2.104

Inhalt

Fortgeschrittene Veranstaltung B.A.

„Rassen“ sind keine biologischen Tatsachen, sondern sehr wirksame und machtvolle soziale Konstruktionen. Auf dieser Basis benennt der Begriff des Rassismus die soziale Konstruktion Rasse über die damit eng verwobenen alltäglichen und institutionellen Ausgrenzungspraktiken. Vor diesem Hintergrund betrachten wir in dem Seminar verschiedene theoretische Zugriffe auf „Rasse“ und Rassismus, die beispielsweise mit dem Sozialdarwinismus eng an biologistische Konzepte anschließen. Die Cultural Studies helfen dabei die Konstruktion von Eigen und Fremd genauer zu analysieren und die Critical Whiteness Studies um auch Privilegierungen sichtbar zu machen. Darüber hinaus werden dem Rassismus verwandte Diskriminierungsformen betrachtet und in ihrer Spezifität voneinander abgegrenzt. Aufbauend auf dem Erlernen von theoretischen Konzepten zu Rassismus und Fremdheit, werden wir diese in ihrer Anwendung auf konkrete Fallstudien betrachten.

Nachweis

Abschluss: Referat in Gruppenarbeit, Diskussionspapiere, Klausur

Voraussetzung

Teilnahme: Regelmäßige aktive Teilnahme, Lektüre der Literatur

Transnationale Frauenbewegung - Vom Mitmachen bis zum radikalen Widerstand

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Ruppert

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 18.07.2017, PEG - PEG 1G 165

Inhalt

Diese Veranstaltung eignet sich in erster Linie für fortgeschrittene BA Studierende.

„Transformation durch Partizipation“ lautete die Formel, die Frauenbewegungen weltweit bei der Weltfrauenkonferenz 1995 in Peking nutzten, um ihren Ansatz zur Veränderung von Herrschaftsverhältnissen zu verdeutlichen. Sie beanspruchten damit alles zugleich – radikale Kritik zu üben, grundlegende Transformationen aller Bereiche des Gesellschaftlichen zu fordern, aber auch aktiv mitzumischen an Entscheidungsprozessen auf allen Ebenen des Politischen. Was ist aus diesen Ansprüchen in nunmehr fast 20 Jahren geworden? Wir werden in dieser Veranstaltung einerseits rekonstruieren, wie ausgewählte transnationale, regionale und lokale Frauenbewegungen mit den Spannungen und Widersprüchen zwischen der Forderung nach politischer Partizipation und Strategien des Widerstands gegen (vergeschlechtlichte) Unterdrückung und Ausbeutung umgehen und welche konkreten Ansätze sie dabei entwickeln. Andererseits werden wir auf der Basis dieser empirischen Analysen ein theoretisches Verständnis transnationaler Frauenbewegungen heute, ihres Aktionsradius, ihrer Organisationsweisen und Politikziele erarbeiten.

Voraussetzungen für den Erwerb eines Leistungsscheines sind neben der regelmäßigen Teilnahme ein Kurzreferat und eine Hausarbeit.

Voraussetzung

Voraussetzungen für den Erwerb eines Leistungsscheines sind neben der regelmäßigen Teilnahme ein Kurzreferat und eine Hausarbeit.

Wechselwirkende Ungleichheit in Bewegung: Klasse, Migration, Geschlecht

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Lenz

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.04.2017, Seminarhaus - SH 3.107

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 27.04.2017 - 27.04.2017, Seminarhaus - SH 3.107

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 04.05.2017 - 04.05.2017, Seminarhaus - SH 3.107

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 18.05.2017 - 18.05.2017, Seminarhaus - SH 3.107

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 14.07.2017 - 14.07.2017, Seminarhaus - SH 3.104

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 15.07.2017 - 15.07.2017, Seminarhaus - SH 3.107

Inhalt **Grundständige Veranstaltung**

Verschiedene Ungleichheiten wie Klasse, Migration, Begehren und Geschlecht wirken zusammen. Das Seminar will die Entwicklungen dieser Wechselwirkungen betrachten und fragen, wie sich intersektionale Ungleichheiten gegenwärtig verändern. Was bedeutet der Einzug einiger Frauen in politische und wirtschaftliche Machtpositionen? Wie verändern sich hegemoniale und nach Klasse oder Migration untergeordnete Männlichkeiten? Dabei werden Strukturen und kulturelle Bilder wie auch Selbstkonzepte betrachtet.

Zunächst werden Theorietexte zu Intersektionalität und zu den Achsen der Ungleichheit diskutiert. Darauf werden institutionelle und kulturelle Normierungen und Selbstkonzepte betrachtet. Dazu werden Untersuchungen und Ethnographien (etwa von ManagerInnen, von jungen EinwanderInnen, von transnationalen homosexuellen Paaren oder von Menschen in der Care-Arbeit) einbezogen.

Nachweis Für alle Teilnehmer*innen Lektüre der Texte und Übernahme eines Referats

Teilnahmenachweis: Referat

Literatur Leistungsnachweis: Referat und Hausarbeit (BA ca. 10 S., MA ca. 20 S.)
Lenz, Ilse (2017): Einwanderung, Geschlecht, Zukunft? Wie Deutschland sich verändert. Leverkusen.

Lutz, Helma; Herrera Vivar, María Teresa (2013): Fokus Intersektionalität. Bewegungen und Verortungen eines vielschichtigen Konzeptes. 2. überarb. Aufl. Wiesbaden.

Methodenvertiefung (SOZ-BA-S5)

Arbeitskulturen im Vergleich

Proseminar, SWS: 4.0, Max. Teilnehmer: 25, Lehrperson Revers

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, PEG - PEG 2G 121

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, PEG - PEG 1G 131

Inhalt **Forschungspraktikum: Arbeitskulturen im Vergleich**

Die Bedingungen von Arbeit werden nicht nur von Arbeitsmärkten, Beschäftigungsgesetzen und anderen strukturellen Merkmalen bestimmt, sondern auch von unterschiedlich kulturell geformten Auffassungen, Normen und Erwartungen an Arbeit. Der Fokus dieses Forschungspraktikums ist, wie sich Arbeitskulturen in unterschiedlichen nationalen, beruflichen, sektoralen organisationalen, Abteilungs-Milieus manifestieren bzw. welche Auswirkungen eine Arbeitskultur auf unterschiedliche sexuelle, ethnische, religiöse, Geschlechteridentitäten hat. In diesem Praktikum werden wir diese kulturellen Bedingungen der Arbeit in den Fokus nehmen. Zunächst werden wir einen theoretischen Rahmen zur Untersuchung von Arbeitskulturen erarbeiten, um in Forschungsprojekten jeweils zwei oder mehrere Arbeitskulturen auf einer der besprochenen Analyseebenen bzw. die Auswirkungen einer Arbeitskultur auf unterschiedliche Identitäten miteinander zu vergleichen. Diese Forschungsprojekte werden von kleineren Gruppen von (ca. 5) Studierenden bearbeitet, mit dem Ziel, am Ende der Veranstaltung einen gemeinsamen Forschungsbericht zu erarbeiten.

Einführung in STATA (Blockseminar)

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Buchler

Fr, Einzel, 10:00 - 19:30, 14.07.2017 - 14.07.2017, PEG - PEG 2G 116

Fr, Einzel, 10:00 - 19:30, 21.07.2017 - 21.07.2017, PEG - PEG 2G 116

Fr, Einzel, 10:00 - 19:30, 28.07.2017 - 28.07.2017, PEG - PEG 2G 116

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

The aim of this block seminar is to provide students with the skills they require to be able to conduct data analysis with Stata. The seminar will be delivered in three sessions: the last two Fridays of semester and the first Friday of the Semester Break. The topics covered include: introduction to Stata, do-files and log-files, checking data, variable construction, loops, macros, producing tables and graphs, automated output, presenting tables and output, statistical tests of association and factor analysis and indexes. While no prior knowledge is required, students who already have a basic understanding of Stata will be able to refresh what they know and practice more advanced programming. One of the aims of the seminar is for students to produce a detailed do-file with comments, syntax and explanations for future use und reference (for example when preparing their own data for other projects such as a Bachelor Thesis). Time will be made available for questions and discussion. Depending on student's wishes, more advanced programming, commands and longitudinal data setup can also be briefly introduced.

Depending of the preferences and capacities of the participating students the seminar can be carried out in German or English (the course guide, readings and handouts, however, will be provided in English).

Nachweis

A Teilnahmechein can be received by attending all sessions and submitting three "take home tasks". Each 'take home task' will be handed out at the end of the day and will be due the following week. Students wishing to obtain a Modulprüfung a will submit a Research Project Hausarbeit of 12 – 16 pages.

Bem. zu Zeit und Ort **Diese Veranstaltung ist ein Blockseminar.**

Einführung in die Methoden der Entwicklungsländerforschung: Teil 2

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ruppert

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, PEG - PEG 1G 191

Inhalt Einführung in die Methoden der Entwicklungsländerforschung Teil 2 (2-semesterig)

Wenn Sie selbst über Entwicklungsländer forschen - oder auch nur die Entwicklungsländerforschung anderer angemessen verstehen wollen, brauchen Sie Methodenkompetenz – und zwar in verschiedenen Feldern. Sie müssen zunächst mit quantitativen Daten umgehen können, d.h. vor allem Statistiken und Indikatoren von Entwicklung richtig lesen, beurteilen und anwenden können. Zugleich müssen Sie sich aber

auch mit Bedingungen und Methoden der qualitativen Forschung in Entwicklungsländern

vertraut machen. Zunächst sollte über Forschungssituationen reflektiert werden. Was heißt es

– forschungsethisch, forschungsstrategisch und methodisch - als Forscher/in aus OECDLändern in „Entwicklungsländern“ Feldstudien zu betreiben? Schließlich werden in dieser

Veranstaltung aus der Palette der relevanten qualitativen Methoden das Führen und Interpretieren von Interviews mit Expert/inn/en vertiefend behandelt und im kleinen Rahmen

in Gruppenarbeit auch erprobt.

Qualitative Methodenarbeit in den

Sozialwissenschaften ist - insbesondere dann, wenn Sie Lernende der Methoden sind - GRUPPENARBEIT. D.h. von Ihnen wird die Bereitschaft zur kontinuierlichen und verbindlichen Arbeit in funktionierenden Arbeitsgruppen erwartet - und dies auch und gerade

in der vorlesungsfreien Zeit.

Voraussetzung	Für einen Leistungsschein, der die erfolgreiche Teilnahme an Teil I und Teil II der Veranstaltung bestätigt müssen ein Referat, eine empirische Gruppenarbeit als auch eine Hausarbeit über die Ergebnisse dieser Gruppenarbeit erbracht werden.
Literatur	Einführende Literatur zur Lektüre in der vorlesungsfreien Zeit: Fiege, Karin, Methoden: Hilfestellung oder Korsett? Erfahrungen mit empirischer Sozialforschung in Afrika, Asien und Lateinamerika, Saarbrücken 1993
Bem. zu Zeit und Ort	Achtung: Die Veranstaltung findet NUR und exklusiv für die Teilnehmer der Methodenveranstaltung Teil 1 statt. Keine Neueinsteiger !

Einführung in die computerunterstützte Textanalyse

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 24, Lehrperson Ils

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, PEG - PEG 2G 111

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Der Kurs soll den Studierenden aufzeigen, wie mithilfe von *RStudio* automatisierte Textanalyseverfahren genutzt werden können, um sich über un- oder schwachstrukturierte Texte einen Überblick zu verschaffen. Dabei sollen die Studierenden lernen worauf sie bei der Datensammlung achten müssen, wie diese Daten organisiert und durch welche Methoden wichtige Informationen aus den Texten herausgearbeitet werden können. Am Beispiel der Darstellung von Elternschaft in Zeitungsartikeln sollen diese Arbeitsschritte nachgestellt werden.

Bedingung für die Teilnahme am Seminar ist der Abschluss der Module 3 „Grundlagen der empirischen Sozialforschung“ (bzw. „Forschungskompetenzen 1“) und 4 „Statistik“ (bzw. „Forschungskompetenzen 2“). Vorwissen zum Themengebiet *Ungleichheit zwischen den Geschlechtern*, sowie einer Programmiersprache ist erwünscht, jedoch nicht erforderlich.

Nachweis	Teilnahmeschein: Aktive Teilnahme Bearbeitung von Hausaufgaben Leistungsschein: Aktive Teilnahme Bearbeitung von Hausaufgaben Hausarbeit: Bearbeitung einer eigenen Forschungsfrage
----------	---

Introduction to Institutional Ethnography - Case Studies on how apparatuses process people and things. Part I and Part II

Proseminar, SWS: 4.0, Lehrperson Scheffer

Di, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 4.105

Block, 08:00 - 18:00, 04.09.2017 - 05.09.2017, Seminarhaus - SH 4.105

Methodenvertiefung - hermeneutische und subjektzentrierte Sozialforschung

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Peter

Fr, woch, 14:00 - 16:00

Fr, 14tägl, 12:00 - 14:00, 21.04.2017 - 14.07.2017, PEG - PEG 2G 107

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Es gibt zahlreiche soziale Phänomene, die sich gut untersuchen lassen, indem man untersucht, welche Reaktionen sie beim Einzelnen hervorrufen. Denken wir

- an Meinungen, z.B. zur deutschen Flüchtlingspolitik,
- an Einstellungen zur Gerechtigkeit und zu Sanktionsmöglichkeiten, wenn sie verletzt wird, oder

- an öffentliche Diskussionen, wie legitim die Forderung nach gesundheitlicher Eigenverantwortung ist,

dann sehen wir, dass soziale oder gesellschaftliche Sachverhalte und individuelle Deutungs- und Handlungsformen eng zusammenhängen und sich gegenseitig beeinflussen. Inhalte intersubjektiver Verständigungsversuche bilden ein Subjekt und je eigene bewährte Erfahrungen wirken zurück auf Überzeugungen und Einstellungen, die geteilt oder abgelehnt bzw. in Frage gestellt werden.

Diese Grundfigur von intersubjektiver Verständigung und individuellem Verstehen bildet die Basis einer hermeneutisch ausgerichteten Sozialforschung, die dem Ansatz verstehender Soziologie verpflichtet ist und die Phänomene dort erhebt, wo sie entstehen: in den Sozialpraxen selbst, die sich beobachten lassen, zum Teilnehmen einladen oder in denen in Gesprächen gemeinsam ergründet werden kann, was man für relevant hält, wofür man sich interessiert und welche Erfahrungen man bereits gemacht hat.

Diese Arbeitsweise lehnt eine Transformation von Sachverhalten in numerische Wahrscheinlichkeitsaussagen und eine Transformation von sinnhaften Zusammenhängen in Kausalitätsannahmen ab, genau so wie sie die Daten auch nicht unter allgemeine nomologische Erklärungsmodelle subsumieren will, sondern in ihren jeweiligen Eigenlogiken rekonstruieren will, also das Besondere herausstellen will.

In diesem Proseminar, das sich als weitere Einführung nach dem Grundkurs anbietet, soll dieser Ansatz verstehender Soziologie im Mittelpunkt stehen. Zum einen nähern wir uns dieser Arbeitsweise, indem klassische Methodentexte gelesen werden und sich damit auseinandergesetzt wird, wie diese als Arbeitsmittel einer (selbst)reflexiven Forschungsweise genutzt werden können. Zum anderen soll auch praktisch geübt werden, wie man Daten erhebt und welche Haltung beim Auswerten ihnen gegenüber einzunehmen ist. Eine solche Haltung als Hermeneut/in – als engagierte/r und sensible/r Forscher/in im Feld und als in den eigenen Vorurteilen aufgeklärte/r Forscher/in – ist zu erwerben, wenn man sich der Sozialwelt verstehend nähern will. Das Proseminar bietet hierfür eine initiale Sozialisation.

Nachweis	Die Bedingungen werden im Kurs bekanntgegeben. Eine regelmäßige aktive Teilnahme ist Bedingung, um den Kurs erfolgreich abschließen zu können.
Voraussetzung	Erfolgreicher Abschluss des grundständigen Proseminars „Einführung in die interpretative Sozialforschung“ bei Scheffer, Gostmann oder Peter.
Literatur	Wird im Kurs bekanntgegeben und bereitgestellt.

Praxisseminar empirische Sozialforschung

Proseminar, SWS: 4.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Buchler

Mi, woch, 14:00 - 18:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 3.109

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Learning Goal

The learning goal of this seminar is to provide students with the skills that they require to move seamlessly from attending individual seminars as part of their degree, to conceptualising, carrying out and writing up the empirical research. The explicit learning-goal is for students to achieve competence in and knowledge of the research process, from identifying a research goal and deriving an appropriate research question, through to producing a report of the research findings. There will be a particular focus on activity-oriented teaching and learning. Students will act as researchers and employ both the theoretical and methods knowledge that they have gained throughout their studies.

Project

A different project will be worked on each semester, and will be organised and decided on in advance, depending on the requirements of the local stakeholder, agency or institution that is being worked with. Room can be made available for sub-projects, depending on student interests. The extent to which the projects are pre-organised, however, will be different from semester to semester.

Prerequisites

It is a prerequisite that sociology students have completed "Modul 3 / SOZ-BA-GF Grundlagen der empirischen Sozialforschung" or have completed equivalent coursework and/or seminars. For the politics students, the prerequisite is that the seminar to "Einführung in die Methoden empirischer Sozialforschung" has been completed. Note: sociology students studying to old "Studienordnung 2010" should have attended a seminar covering fundamentals of empirical social research.

Language

Depending of the preferences and capacities of the participating students the seminar can be carried out in German or English (the course guide, readings and handouts, however, will be provided in English).

More detail of the seminar and a summary of the project being worked on this semester can be found in the Pdf under the link on this page.

Nachweis

Teilnahmeschein: 6 ECTS/CP (Workload 180 hours)

- Regular attendance in class
- Active participation in the project
- Final presentation
- Written peer-review

Modulabschlussprüfung: 4 ECTS/CP (Workload 120 hours)

- Research Project Hausarbeit

Details can be found in the Pdf under the link on this page.

Ungleichheit im Arbeitsmarkt mit begleitender Einführung in die Regressionsanalyse

Proseminar, SWS: 4.0, Max. Teilnehmer: 25, Lehrperson Kronberg

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 3.102

Di, woch, 14:00 - 16:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, PEG - PEG 2G 116

Do, woch, 10:00 - 12:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, PEG - PEG 2G 116

Inhalt

Inhalte

Der Wechsel von Beschäftigungsverhältnissen, wie etwa ein freiwilliger Arbeitgeberwechsel, ein unfreiwilliger Verlust von Arbeit, oder der Wiedereintritt in das Erwerbsleben, ist für Arbeitnehmer meist ein einschneidender und komplexer Prozess. Durch unterschiedliche Mechanismen können während dieser Abläufe geschlechterspezifische und ethnische Ungleichheiten im Arbeitsmarkt entstehen.

Das Forschungspraktikum wird Sie inhaltlich zuerst in den historischen Verlauf von Arbeitsmarkt- und Ungleichheitstrends einführen. Anschließend diskutieren wir unterschiedliche soziologische Theorien, die versuchen Ungleichheit zu erklären. Um Ihre Forschungskompetenzen zu vertiefen, werden wir inhaltliche Aspekte quantitativ mit einem größerem Datensatz (ALLBUS) untersuchen. Zu diesem Zweck führt Sie der Kurs in die multivariate Regressionsanalyse sowie die Benutzung des Statistikprogramms Stata ein.

Seminarzeit:

Unser Kurs trifft sich zweimal in der Woche. Montags (14-16 Uhr - SH 3.102) konzentrieren wir uns auf theoretische Inhalte. Dienstags konzentrieren wir uns auf die Einführung in die multiple Regressionsanalyse und Messung der theoretischen Konzepte im Computerlabor (14-16Uhr - PEG 2.G 116). Zusätzlich wird ein freiwilliges Tutorium mittwochs im Computerlabor angeboten (Zeit & Raum werden noch bekannt gegeben).

Nachweis

VORAUSSETZUNG FÜR DEN SCHEINERWERB

- 1) Schriftliche Beantwortung von Diskussionsfragen zu wöchentlichen Text in 4 von 8 Wochen
- 2) Eine 10-minütige Medienpräsentation als Gruppe
- 3) Empirische Hausarbeit (10~15 Seiten Text). Hier benutzen Sie den ALLBUS, um eine Fragestellung Ihrer Wahl zu bearbeiten. Für die Hausarbeit geben Sie während des Semesters die folgenden Teilaufgaben ab:

- 1) Zusammenfassung des geplanten Themas (schriftlich)
- 2) Deskriptive Statistiken – Univariate Verteilung (schriftlich)
- 3) Deskriptive Statistiken – Bivariate Tabellen (schriftlich)
- 4) Mündliche Präsentation – Vorläufige Multivariate Ergebnisse
- 5) Abgabe Hausarbeit (nach Semesterende)

Literatur

Montags: Ein inhaltlicher Pflichttext (gekennzeichnet mit **), sowie zusätzliche, optionale Literatur (gekennzeichnet mit *). Die Texte sind mehrheitlich aus Fachzeitschriften und in englischer Sprache verfasst. Elektronische Kopien aller inhaltlichen Texte sind über OLAT verfügbar.

Dienstags: Zur Einführung in die Datenanalyse mit Stata benutzen wir das folgende Lehrbuch: Kohler & Kreuter (2012). Datenanalyse mit Stata. Oldenburg Wissenschaftsverlag, München. Hier ist eine Anschaffung des Buches empfehlenswert.

Zur weiteren Einführung in die Statistik benutzen wir ausgewählte Abschnitte aus: John Fox (2008). Applied Regression Analysis and Generalized Linear Models. Sage Publications. Eine elektronische Kopie der Fox Texte werden über OLAT bereitgestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt erst am 24. April 2017.

Vertiefung Methoden der empirischen Sozialforschung: Krisen in Europa

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sartorius

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 17.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 4.108

Inhalt

grundständige Veranstaltung BA

Krisen und krisenhafte Entwicklungen haben Europa in den letzten Jahren in Atem gehalten. Dabei stachen nicht nur Finanzkrise, Eurokrise, Griechenlandkrise, Ukraine Krise oder Flüchtlingskrise hervor, sondern auch weniger konkretisierte Krisen wie die Krise der Europäischen Union oder gar der Demokratie. Regelmäßig wurde die Krise in Wissenschaft und Politik bereits als »das neue Normal« bezeichnet, wodurch deutlich gemacht werden sollte, dass Krisen keine Ausnahmereischeinungen mehr sind, sondern vielmehr Teil des politischen Alltags in einer schnelllebigen und hoch komplexen Welt.

Das Seminar beschäftigt sich daran anknüpfend mit unterschiedlichen Krisen innerhalb Europas und schließlich auch mit deren konkreten Auswirkungen. Dabei interessieren insbesondere Fragen wie: Welchen Einfluss haben Krisen auf die gegenseitige Wahrnehmung zwischen Europäischen Nationalstaaten? Inwiefern tragen Ansätze wie *blaming* oder Stereotypisierungen zur Konstruktion bestimmter länderspezifischer

images bei? Welche Bedeutung haben die Medien mit Blick auf die europäischen Krisen?

Das Seminar wird in zwei aufeinander aufbauenden Abschnitten organisiert. Im ersten Teil erfolgt eine thematische und theoretische Einführung in die Grundthematik. Außerdem werden in diesem Zusammenhang ebenso konkrete methodische Annäherungen erörtert. Daraufhin folgt ein praktisch orientierter, empirischer Teil, in dem alle TeilnehmerInnen aufgefordert werden, kleine Forschungsarbeiten zum Thema des Seminars zu erarbeiten (Einzel- oder Gruppenarbeit). Die jeweiligen Forschungsschritte werden dabei eng vom Dozenten begleitet und regelmäßig im Plenum diskutiert. Neben der thematischen Auseinandersetzung sollen die Studierenden im Seminar auch an die selbständige Erstellung eigener wissenschaftlicher Arbeiten herangeführt werden.

Nachweis Grundvoraussetzung, um einen Schein zu erhalten sind mind. 80% Anwesenheit zu den einzelnen Sitzungsterminen, sowie eine aktive Teilnahme im Kurs.

Für einen Teilnahmechein: 80% Anwesenheit + aktive TN + Mitarbeit im Projekt + mündliche Vorstellung.

Für eine Modulabschlussprüfung: 80% Anwesenheit + aktive TN + Mitarbeit im Projekt + mündliche Vorstellung. Ausarbeitung zum Forschungsprojekt (10-15 Seiten).

Voraussetzung Das Seminar ist als grundlegende Veranstaltung für BA-Studierende in den ersten Semestern ihres Studiums konzipiert. Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar ist der Besuch der einführenden Veranstaltung „Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung“ (Lehrende: Grunow, König, Wagemann oder andere) – entweder parallel oder in vorangehenden Semestern.

Literatur Die Kursmaterialien werden auf einer der entsprechenden Plattformen (BSCW, OLAT o.ä.) zur Verfügung gestellt.

Spezialisierung (SOZ-BA-SP)

!!! ACHTUNG - Dieses Seminar entfällt!!! Hans Freyers Theorie des objektiven Geistes

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jung

Mo, 14tägl, 10:00 - 14:00, 24.04.2017 - 24.07.2017, Seminarhaus - SH 0.104

Inhalt Das Seminar macht mit Hans Freyers „Theorie des objektiven Geistes“ einen forschungsgeschichtlich bedeutenden Text zum Gegenstand, der in der gegenwärtigen Theoriediskussion kaum eine Rolle spielt. Im Mittelpunkt des textnah durchzuführenden Seminars stehen die Fragen, ob Freyers Theorie erstens eine aktualisierende Fortschreibung oder eher eine Verwässerung des Hegelschen Konzeptes des objektiven Geistes darstellt und ob sie zweitens im Lichte aktueller Forschungsprobleme als Anachronismus oder als möglicherweise instruktiver Stichwortgeber zu qualifizieren ist.

Voraussetzung Veranstaltung auf Masterniveau

Angriff auf die liberale Weltordnung - U.S. Außen- und Sicherheitspolitik unter Trump

Ringvorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Daase/Kroll

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt Donald Trump mischt die internationale Politik auf. Dabei stellt er nationale Normen und Werte ebenso in Frage wie internationale Institutionen und Organisationen. Nicht wenige sehen in der neuen Außen- und Sicherheitspolitik der USA einen Angriff auf die liberale Weltordnung. Die Vorträge dieser Veranstaltung untersuchen Aspekte dieser Politik im Detail, stellen sie in den historischen Kontext und versuchen, die Folgen für die internationale Ordnung abzuschätzen.

Darüber hinaus fragen sie danach, ob die Ansätze zur Erklärung internationaler Politik angesichts dieser Entwicklungen noch angemessen sind, oder ob nicht die Grundannahmen insbesondere liberaler und institutionalistischer Ansätze einer kritischen Prüfung unterzogen werden müssten. Der Kurs ist als Ringvorlesung geplant und findet in Kooperation mit dem Exzellenzcluster „Herausbildung

normativer Ordnungen" und dem Leibniz-Institut Hessische Stiftung Friedens- und
Konfliktforschung statt. Nach den etwa 45-minütigen Vorträgen besteht die Möglichkeit
zu einer Diskussion.

Childhood and Postcoloniality

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Basu

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 4.105

Inhalt This course aims to provide an overview on conceptions of childhood and
postcoloniality. It highlights a historical perspective, to bring forth the interlinkages
between childhood and colonialism. This relates to the resonance of modern
constructions of childhood towards the theme of childhood and postcoloniality in
contemporary times.

Voraussetzung Regular participation, oral presentation (with a classmate) up to 20 minutes with the
following structure:

a) concise summary of the text discussed in the relevant session,

b) at least two questions for the following discussion

and a written elaboration of the presentation (10-15 pages).

A written assignment (essay) on any topic discussed in the Seminar (8-10 pages). The
essay should raise at least two questions of sociological relevance related to the topic
along with a short literature review on current research related to the topic.

Date of submission: 1st September 2017.

Cosmopolitics

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Danyi

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und
SP 0.04 geteilt werden

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Weekly seminar with Dr. Michaela Spencer (Charles Darwin University)

One understanding of cosmopolitics can be traced back to Kant and associated with
the extension of a particular – western, European, modern – way of being to the entire
world. However, in an era of ecological crisis, refugee movements and increasing
calls for Indigenous sovereignty, such understandings of cosmopolitics seem neither
possible nor desirable. If we want to engage meaningfully with such issues, we need
to learn to do politics between different worlds. How is this possible? The aim of this
advanced masters course is to address this question with the help of such renowned
anthropologists, sociologists, and philosophers as Ulrich Beck, Bruno Latour, Isabelle
Stengers, Donna Haraway, and Eduardo Viveiros de Castro.

Bem. zu Zeit und Ort The course will take place weekly every Tuesday between 10:00 - 12:00 in the Seminar
Pavillon SP 0.04 starting on the 18th of April!

Datenaufbereitung und deskriptive Statistiken mit Stata

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 24, Lehrperson Buchler

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, PEG - PEG 2G 116

Inhalt **Veranstaltung auf MA-Niveau**

Seminar Description

Using Stata, this seminar will guide students through the initial stages of data setup
through to producing descriptive statistics. The topics covered include: introduction
to Stata, do-files and log-files, checking data, variable construction, loops, macros,
producing tables and graphs, automated output (for example, using 'tabout') and

presenting tables and output. While no prior knowledge is required, students who have a basic understanding of Stata will be able to refresh what they know and practice more advanced programming. To facilitate learning participants will work on their own "Research Project" over the semester. An additional aim of the seminar will be for students to produce a detailed do-file with comments, syntax and explanations for future use and reference (for example when preparing their own data for other projects such as a Bachelor Thesis). Time will be made available for questions and discussion. Depending on student's wishes, more advanced programming, commands and longitudinal data setup will also be briefly introduced (for example, regression, construction of wide and long data sets and reshaping data).

Nachweis

Assessment

"Teilnahmeschein" Participation (3 ECTS/CP):

- Regular attendance
- Submit a one-page Research Project Outline
- Submit a Research Project Summary (including a do-file and the associated log-file)

"Modulprüfung" (8 ECTS/CP):

- Regular attendance
- Submit a one-page Research Project Outline
- Submit a Research Project Hausarbeit (including a do-file and the associated log-file)

Each participant is required to choose a research question that they would like to investigate over the semester (for example, which characteristics are associated with high income). This will then be worked on in both class time and outside of class time, and will comprise the "Research Project". All students will submit a one-page Research Project Outline in Week 9 (15.06.17). Feedback will then be provided the week after. Students wanting a "Teilnahmeschein" are required to submit a Research Project Summary. Students wanting a "Modulprüfung" are required to submit their Research Project as a full Hausarbeit. Please see below for details. Examples of all pieces of assessment will be provided in class.

Details can be found in the Pdf under the link on this page.

Die Politik des Neoliberalismus

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Biebricher

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

Der Neoliberalismus gilt heute gemeinhin als die Doktrin selbstregulierender Märkte, deren Wirkungsbereich noch in die letzten Sphären der Gesellschaft ausgeweitet werden soll. Diese Charakterisierung lässt sich aber nur bedingt mit Rückgriff auf die klassisch neoliberalen Autoren belegen. Vielmehr zeigt sich, dass neoliberale Theorie immer auch eine genuin politische Dimension aufweist und keineswegs ausschließlich auf die Sphäre des Ökonomischen bezogen bleibt. Ausgehend von einer Klärung Kontextes der Ursprünge des Neoliberalismus in den 1930er/40er Jahren werden wir im Rahmen des Seminars auf der Grundlage von Primärtexten (Hayek, Röpke, Friedman, Becker, Buchanan u.a.) unterschiedliche Aspekte der Politik des Neoliberalismus von Demokratie- und Staatsverständnis bis hin zu Vorstellungen von Freiheit und Gerechtigkeit (sic!) erarbeiten und diskutieren.

Literatur

Literatur zur Vorbereitung:

Thomas Biebricher (2015): Neoliberalismus zur Einführung. 2. Erweiterte Auflage.
Hamburg: Junius.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt erst in der zweiten Vorlesungswoche: 26.4.2017

ENTFÄLLT ! Organisation und Lebenswelt

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Voswinkel

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

Organisationen sind Herrschaftsgebilde; sie lassen sich in zwei Perspektiven beschreiben: als Zweckgebilde, also als Einrichtung zur Erreichung von Zielen, und als Lebenswelt, in der es um soziale (Macht-)Beziehungen und Anerkennung geht. Dementsprechend gibt es verschiedene Formen der Bindung zwischen Organisation und Beschäftigten: als (ökonomisches) Tauschverhältnis, als Herrschafts- und als Anerkennungsbeziehung. Die Beschäftigten sind immer zugleich Arbeitskräfte und Subjekte, ihre Beziehung zur Organisation ist eine sachlich-instrumentelle *und* von Identifikation (mit der Arbeit und der Organisation), Anerkennung und Missachtung geprägt. Organisationen sind hierarchisch und mit formalen Regeln strukturiert, zugleich aber auch durch informale Beziehungen geprägt. Dadurch entsteht eine doppelte Wirklichkeit von Organisationen, die zu verstehen gerade für arbeits- und organisationssoziologische Forschung – aber auch für das Leben und Arbeiten in Organisationen – unabdingbar ist. In modernen Organisationen sind die Menschen nicht als ganze Personen inkludiert, sondern als Mitglieder/Beschäftigte in bestimmten Rollen; die Lebensorientierungen der Einzelnen werden daher nicht nur von den Organisationen, ihren Anreizen und Kontrollmechanismen bestimmt, sondern von unterschiedlichen Bereichen des Lebenszusammenhangs.

Das Seminar wird diesen mehrdimensionalen und stets konflikthaften Charakter von Organisationen (konzentriert auf Arbeitsorganisationen) an verschiedenen Einzelthemen (Personalrekrutierung, Karriere, Entgelt und Leistung, Kollegialität, Beurteilung und Kommunikation u.a.) behandeln und dabei auf Material aus der Empirie zurückgreifen.

Nachweis Grundkenntnisse in der Arbeits- bzw. der Organisationssoziologie sind wünschenswert.
Teilnahme- und Leistungsnachweise:

Teilnahmenachweis : regelmäßige aktive Teilnahme, Fragen an den Text (in mind. 3 Seminarsitzungen) und vorbereitetes schriftliches Resümee am Ende des Seminars

Literatur *Leistungsnachweis* : darüber hinaus 1 Referat und 1 thematisch vorgegebenes Essay.
Literatur zur Einführung:

Weltz, Friedrich (1988): Die doppelte Wirklichkeit der Unternehmen und ihre Konsequenzen für die Industriosozologie; in: Soziale Welt 39, H.1; S. 97-103.

Voswinkel, Stephan (2005): Reziprozität und Anerkennung in Arbeitsbeziehungen; in: Adloff, Frank/Mau, Steffen (Hg) (2005): Vom Geben und Nehmen. Zur Soziologie der Reziprozität. Frankfurt a.M. - New York: Campus; S. 237-256.

Für das Seminar steht in **OLAT** eine Plattform mit Literatur zur Verfügung.

ENTFÄLLT!!! Die Mutter. Interdisziplinäre Perspektiven auf Mutterschaft

Seminar, Lehrperson Flick/König

Einführung in die kategoriale Datenanalyse

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 32, Lehrperson Weber

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, PEG - PEG 2G 116

Mo, Einzel, 08:00 - 10:00, 19.06.2017 - 19.06.2017, PEG - PEG 2G 116

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

In der Veranstaltung soll ein grundlegendes Verständnis für die Auswertung kategorialer Daten vermittelt werden. Die Kursstruktur sieht zu allen Bereichen praktische Übungen mithilfe der Statistiksoftware Stata vor.

Folgende Anwendungsbereiche werden abgedeckt:

- Daten aufbereiten und rekodieren
- deskriptive Statistiken
- Logit-, Probit-, ordinale und multinomiale Regressionsmodelle
- vorhergesagte Wahrscheinlichkeiten
- Erstellen von Grafiken
- Interpretation des Outputs

Seminarplan:

- 1) Termin 24.04.2017: Organisatorisches, Einführung in Stata und Arbeiten mit Do-Files
- 2) Termin 08.05.2017: Stata-Kommandos
- 3) Termin 15.05.2017: Rekodierung und Datenaufbereitung
- 4) Termin 22.05.2017: Beschreibung von Verteilungen und Grafiken I
- 5) Termin 29.05.2017: Regressionsmodelle I
- 6) Termin 05.06.2017: Regressionsmodelle II
- 7) Termin 12.06.2017: Regressionsmodelle III
- 8) Termin 19.06.2017: Regressionsmodelle IV
- 9) Termin 19.06.2017: Regressionsmodelle V
- 10) Termin 03.07.2017: vorhergesagte Wahrscheinlichkeiten
- 11) Termin 10.07.2017: Vertiefungsthema
- 12) Termin 17.07.2017: Darstellung von empirischen Ergebnissen in Hausarbeiten / Fragestunde

Nachweis

- Teilnahmenachweis (3CP): aktive Teilnahme, wöchentliche Übungsaufgaben

Voraussetzung

- Modulabschlussprüfung/benoteter Leistungsnachweis (3 + 5 CP): wie Teilnahmenachweis, zusätzlich Hausarbeit
Kenntnisse in Statistik, Bereitschaft englischsprachige Fachliteratur für die Sitzungen vorzubereiten, erste Erfahrungen (oder die Bereitschaft sich einzuarbeiten) im Umgang mit Stata

Literatur

Anmeldung : Die Anzahl der Plätze ist begrenzt durch die Zahl der Plätze im PC-Pool. Anmeldungen bitte in LSF vornehmen.

Kohler, Ulrich und Kreuter, Frauke (2016): Datenanalyse mit Stata. Allgemeine Konzepte der Datenanalyse und ihre praktische Anwendung. 5. Auflage. München: Oldenbourg Wissenschaftsverlag.

Long, J. Scott und Freese, Jeremy (2014): Regression models for categorical dependent variables using Stata. 3. Auflage. College Station, Texas: Stata Press.

Sonstige Kursmaterialien : Übungsdatensätze und Lösungen zu den Übungen werden in OLAT zur Verfügung gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Am **26.6.2017** entfällt die Veranstaltung, diese wird am 19.6.2017 um 8 Uhr (c.t.) stattfinden.

Erwerbsverläufe von Frauen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ziefle

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

Im Seminar werden wir uns mit zentralen theoretischen Modellen und aktuellen empirischen Ergebnissen der soziologischen Analyse der Geschlechterungleichheit im Arbeitsmarkt befassen. Wichtige Themengebiete werden beispielsweise die Ungleichheit im Bildungserwerb, die unterschiedliche Erwerbsbeteiligung im Lebensverlauf, berufliche Segregation zwischen den Geschlechtern, Einkommensunterschiede zwischen Männern und Frauen, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf oder die Karrierefolgen von Mutterschaft sein. Diese Themengebiete werden wir uns im Seminar sowohl theoretisch als auch empirisch auf der Basis aktueller Forschungsliteratur erschließen.

Raum ab 25.04.17: SH 0.109

Nachweis Scheinerwerb:

Teilnahmenachweis: aktive Teilnahme, Einreichung von Diskussionsfragen, mündl. Referat *Leistungsnachweis /Modulabschlussprüfung* : wie Teilnahmenachweis und schriftliche Hausarbeit

Voraussetzung Die Bereitschaft, sich mit englischsprachiger Literatur sowie mit quantitativ-statistischen Daten auseinander zu setzen wird vorausgesetzt. Kenntnisse in Methoden der empirischen Sozialforschung und Statistik sind zum Verständnis der empirischen Studien notwendig.

Eine Anmeldung über die OLAT-Plattform ist im Zeitraum 30.3.–14.4.17 möglich.

Die Teilnehmerzahl ist auf 40 begrenzt. Bei mehr als 40 InteressentInnen wird eine Warteliste geöffnet. Studierende, die sich nach der Anmeldung über OLAT gegen eine Teilnahme entscheiden, werden gebeten, sich im Interesse anderer KommilitonInnen auf der Warteliste selbst wieder über OLAT auszutragen. Angemeldete TeilnehmerInnen, die in der ersten Sitzung nicht anwesend sind, werden automatisch von der Teilnahme- bzw. Warteliste gestrichen.

www-Kursseite (OLAT):

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4554457094>

Literatur

Basisliteratur:

Blau, F. D., Ferber, M. A., & Winkler, A. E. (2014). *The Economics of Women, Men, and Work* (7 ed.). Upper Saddle River: Prentice-Hall.

Esping-Andersen, G. (2009). *The Incomplete Revolution. Adapting to Women's New Roles* . Cambridge: Polity Press.

Gornick, J. C., & Meyers, M. K. (2003). *Families that Work. Policies for Reconciling Parenthood and Employment* . New York: Russell Sage Foundation.

Feministische Kritiken am Eigentumsbegriff (Lehrauftrag)

Blockseminar, Lehrperson von Redecker

Block, 10:00 - 18:00, 10.04.2017 - 12.04.2017, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt In dem Blockseminar ‚Feministische Kritiken am Eigentumsbegriff‘ sollen kanonische Texte mit feministischen Anschlüssen und Kritiken verbunden werden. Wir wollen dabei herausarbeiten, wie feministische Problematisierungen die Eigentumstheorien erweitern und Ambivalenzen dieser modernen Grundkategorie reflektieren können:

Einerseits lassen sich über das Einklagen von Eigentumsrechten viele emanzipative Forderungen - etwa am eigenen Körper und dessen (Re-)Produktivität – artikulieren. Andererseits überschreiten gerade radikalfeministische Positionen den liberal-kapitalistischen Vorstellungsrahmen von Eigentum grundlegend und ermöglichen Vorstellungen von Welt- und Selbstverhältnissen, welche nicht in Eigentumskategorien zu fassen sind. Wir wollen Eigentum beispielsweise als Verdinglichungsfaktor begreifen, in dem Subjekte einen Besitzstatus einnehmen und in dieser Position entmündigt und ausgebeutet werden. Unter den Vorzeichen der Eigentumsform lässt sich somit auch eine Analyse moderner Herrschaftsverhältnisse vornehmen. Zudem versucht das Seminar über die Einbeziehung von Critical Race Theory eine intersektionale Perspektive zu berücksichtigen.

Eva von Redecker ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für politische Sozial- und Rechtsphilosophie bei Prof. Dr. Rahel Jaeggi sowie assoziiertes Mitglied des Zentrums für transdisziplinäre Geschlechterstudien der HU Berlin. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen an der Schnittstelle von Kritischer Theorie und feministischer sowie (post-)strukturalistischer Sozialphilosophie.

Nachweis Für den Teilnahmechein ist die Erstellung eines Protokolls in Gruppen zum Zweck der Diskussionseinleitung in die jeweilige Sitzung erforderlich. Der große Schein bzw. die Modulabschlussprüfung wird durch eine Hausarbeit erlangt.

Ein organisatorisches Treffen findet am 13. März 2017 um 14 Uhr im Feministischen Salon PEG 2G215 statt.

Literatur

Auszüge aus:

Cixous, Hélène and Annette Kuhn, Castration or Decapitation? *Signs* 7(1), S. 41-55. 1981.

Federici, Silvia, *Caliban and the Witch: Women, the Body and Primitive Accumulation*. Argumente – Berlin. 49(1), S. 464-465. 2007.

Hegel, Georg Wilhelm Friedrich. *Grundlinien der Philosophie des Rechts oder Naturrecht und Staatswissenschaft im Grundrisse* [1820].

Hobbes, Thomas. *Leviathan* [1651].

Locke, John. *Two Treatises of Government* [1689]. Macpherson, Crawford. *Possessive Individualism*. Oxford UP. 1979.

Margaret Davies: *Feminist Appropriations: Law, Property and Personality*. *Social and Legal Studies* 3(3), S. 365-391. 1999.

Marx, Karl. *Pariser Manuskripte 1844*. Rowohlt, 1974.

Pateman, Carol. *The Sexual Contract*. Stanford University Press. 1988. Patterson, Orlando. *Freedom*. Tauris. 1991.

Bem. zu Zeit und Ort Ein organisatorisches Treffen findet am 13. März 2017 um 14 Uhr im Feministischen Salon PEG 2G215 statt.

Frauenbewegungen und Geschlechterkonflikte im globalen Kontext

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Lenz

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 21.04.2017 - 21.04.2017, Seminarhaus - SH 3.101

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 28.04.2017 - 28.04.2017, Seminarhaus - SH 3.101

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 05.05.2017 - 05.05.2017, Seminarhaus - SH 3.101

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 19.05.2017 - 19.05.2017, Seminarhaus - SH 3.101

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 07.07.2017 - 07.07.2017, Seminarhaus - SH 3.101

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 08.07.2017 - 08.07.2017, Seminarhaus - SH 3.101

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

Was sind Geschlechterkonflikte und warum sind sie wichtig für das Verständnis moderner Gesellschaften? Wie haben sich Frauen- und queere Bewegungen darin eingemischt? Das soll in diesem Seminar untersucht werden.

Bei Geschlechterkonflikten geht es um Auseinandersetzungen darüber, wie Geschlechterverhältnisse im Sinne der beteiligten Akteure „gerecht“ gestaltet werden können. Da sie in verschiedenen Gesellschaften unterschiedlich verlaufen, aber zugleich globale Diskurse und Normen auf sie einwirken, ist eine internationale Sicht wesentlich. Teils werden aber auch Kulturkonflikte als Geschlechterkonflikte repräsentiert und zugespitzt wie im Fall der Homosexualität, der Abtreibung oder der Verschleierung.

Geschlechterkonflikte beziehen sich etwa auf

- die Bedeutung von Geschlecht: soziale Konstruktion versus biologischer Dualismus
- die Auseinandersetzungen um Rassismus und Feminismus
- die Selbstbestimmung über Sexualität und Reproduktion
- queere Politiken und intimate Citizenship
- die Bedeutung von und den gesellschaftlichen Umgang mit der Prostitution
- die Wahrnehmung geschlechtlicher Gewalt
- die Gleichheit im Beruf versus das Ernährer-/Teilzeitmodell

Zunächst werden theoretische Grundlagen zu sozialen Bewegungen/ Frauenbewegungen und Konflikten angeeignet und die internationale Dimension von Frauenbewegungen beleuchtet. Dann werden Fallstudien zu einzelnen Fragen im internationalen Vergleich erarbeitet und in den Blocksitzungen diskutiert.

Nachweis

Für alle Teilnehmer*innen Lektüre der Texte und Übernahme eines Referats

Teilnahmenachweis: Referat

Literatur

Leistungsnachweis: Referat und Hausarbeit (BA ca. 10 S., MA ca. 20 S.)

Lenz, Ilse (2013): Geschlechterkonflikte um die Geschlechterordnung im Übergang. Zum neuen Antifeminismus. In: Appelt, Erna; Aulenbacher, Brigitte; Wetterer, Angelika (Hg.): Gesellschaft – Feministische Krisendiagnosen. Münster, S. 204-227.

Lenz, Ilse (2015 i.E.): Equality, difference and participation: Women's movements in global perspective. In Berger, Stefan (Hg.): Social Movements.

Geschichte und Historiographie des deutschen Kolonialismus

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Vogt

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt

Nachdem der deutsche Kolonialismus lange Zeit sowohl in der Geschichtswissenschaft als auch im politischen Bewusstsein eine bestenfalls marginale Rolle gespielt hatte, hat sich in den vergangenen zwanzig Jahren dieses Bild grundlegend gewandelt. Nicht nur zählt die deutsche Kolonialgeschichte mittlerweile zu den am meisten beforschten Gebieten der deutschen Geschichte. Ihre zunehmende Erforschung hat auch wesentlich zu einer methodischen Erweiterung der Geschichtswissenschaften beigetragen, indem sie unter anderem Anregungen aus den Kulturwissenschaften und aus den Postcolonial Studies in diese hineingetragen hat. Darüber hinaus hat sich in den letzten Jahren eine intensive Debatte um die koloniale Erbschaft

und Verantwortung Deutschlands entwickelt, die vor allem von einer Vielzahl geschichtspolitischer Initiativen getragen wird und der sich inzwischen auch die staatliche Politik nicht mehr entziehen kann.

Das Seminar will vor diesem Hintergrund zentrale Aspekte der deutschen Kolonialgeschichte untersuchen und in die generelle Entwicklung der deutschen und der internationalen Kolonialgeschichtsforschung seit den 1980er Jahren einführen. Außer mit historischen und historiographischen wird es sich auch mit methodischen Fragen und den geschichtspolitischen Dimensionen dieses Themas befassen. Es richtet sich an fortgeschrittene Studierende. Die Fähigkeit und Bereitschaft, englischsprachige Texte zu lesen, wird vorausgesetzt.

Literatur

Einführende Literatur:

- Horst Gründer, Geschichte der deutschen Kolonien. 6., überarb. und erw. Aufl., Paderborn 2012.
- Sebastian Conrad, Deutsche Kolonialgeschichte, München 2008.
- Frederick Cooper und Laura Ann Stoler (Hg.), Tensions of Empire. Colonial Cultures in a Bourgeois World, Berkeley 1997.

Geschichtsbilder und Gesellschaftstheorie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ritsert

Do, woch, 14:00 - 15:30, 20.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 1 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Inhalt

Bildhafte Vorstellungen vom Geschichtsverlauf (Metaphern) stehen im Zentrum verschiedenartiger Geschichtsauffassungen. Sie beeinflussen zudem die verschiedensten Gesellschaftstheorien und deren Vorstellungen vom gesellschaftlichen Wandel. Dargestellt und kommentiert werden: die teleologische, die zyklische, die hermeneutische, die chronologische, die szientistische sowie die dialektische Geschichtsauffassung. Die logische Struktur der jeweiligen Historik (Geschichtsschreibung) bildet einen zentralen Diskussionspunkt der Vorlesung.

Literatur

Begleittext: J. Ritsert: Geschichtsbilder und Gesellschaftstheorie, Weinheim/Basel 2016.

Kritik und Krise: Pathogenese der Massendemokratie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gostmann

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10

Inhalt

Veranstaltung auf Master-Niveau (MA)

Das Seminar versteht sich als Forschungsseminar. Den Ausgangspunkt der gemeinsamen Untersuchung bildet R. Kosellecks 1959 veröffentlichte, vielbeachtete Studie „Kritik und Krise“, in der er in Begriffen einer „Pathogenese der bürgerlichen Welt“ das Bild einer Entwicklung geistig-politischer Ordnungen zeichnete, in der die „hyperkritischen Züge der Aufklärung“ in einer nicht-intendierten Weise emergieren. Die Frage, der das Seminar nachgehen will, lautet, ob und inwiefern sich Kosellecks Bild auf die nachbürgerliche Epoche, die man als die der Massendemokratie verstehen kann, übertragen lässt. Zu diesem Zweck werden eine Reihe von Texten, die als kritische Begleitung der massendemokratischen Ordnung gelesen werden können, auf ihre hyperkritischen Züge hin untersucht, nota bene auf in ihnen enthaltene geistig-politische Potentiale, die zur Emergenz eines nicht-intendierten (Welt)Ordnungsgefüges beitragen könnten.

Nachweis

Der Erwerb von Teilnahme- und oder Leistungsscheinen in jeder Form ist möglich im Rahmen der Vorgaben der geltenden Prüfungsordnungen. Weitere Details werden in der konstituierenden Sitzung besprochen.

Körper, Fitness und Sport in der digitalisierten Arbeitswelt

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Gugutzer/Michniewicz

Mi, Einzel, 17:00 - 18:30, 19.04.2017 - 19.04.2017, Hallengebäude - S2 Seminarraum 2

BlockSaSo, 09:00 - 16:00, 06.05.2017 - 07.05.2017, Sportgebäude - S5

BlockSaSo, 09:00 - 16:00, 20.05.2017 - 21.05.2017, Sportgebäude - S5

Inhalt elektronische Zuteilung

Module: BA-BP07; L3-WP5

entspricht S Ausgew. Themen der Sportsoziologie II (BA) und S Sportsoziologie II (L3)

-& #62;-----

Bereits vor Jahren warben Google, Facebook oder Airbnb neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit der Aussicht auf eine freie Einteilung der Arbeitszeit und umfangreiche gesundheitsförderliche Angebote vor Ort, wie Massagesessel, Kletterwände, Yogakurse, einem kostenlosen gesunden Buffet und zahlreichen anderen Dienstleistungen. So langsam kommt der Trend auch in Deutschland an, Arbeitgeber fordern in ihren Stellenausschreibungen nicht mehr nur „grenzenloses Engagement, um ein Team aus den Besten der Besten zu bilden“ – sondern bieten im Austausch auch ein „Gesundheitsmanagement“ oder „interne Sportangebote“. Da steht nun der Arbeitnehmer des 21. Jahrhunderts vor der Entspannungslounge im Großraumbüro, checkt seine neueste Fitnessapp und überlegt, was er zu Abendessen soll, das konform mit den „wichtigsten Tipps“ vom Ernährungscoach auf Youtube ist. Im Seminar erforschen wir, was hinter dem Begriff betriebliches Gesundheitsmanagement steckt, welche Rolle die Gesundheitswirtschaft derzeit spielt und beleuchten das Ganze aus einer kritischen soziologischen Perspektive. Methodisch wechseln sich Impulsvorträge ab, mit Kurzpräsentationen der Studenten, Kleingruppenaufgaben und Diskussionen im Rollenspiel. Zum Abschluss wird ein Konzept für ein eigenes praktisches Projekt entworfen unter der Fragestellung, was wir eigentlich angesichts der Herausforderungen der Digitalisierung für unseren Körper oder für unsere Fitness brauchen.

Voraussetzung Achtung! Für Studierende, die verbindlich eine Modulteilprüfung nach alter BA-Ordnung ablegen wollen,

ist eine **verbindliche Prüfungsanmeldung** über den QIS-Server erforderlich :

http://www.philprom.de/studium/faecher/sport/sportwissenschaft_bachelor_hauptfach/termine.php

Anmeldefrist: 18.04.-05.05.2017

Bem. zu Zeit und Ort **Blockveranstaltung !**

Vorbesprechung am 19.04. im S2

Achtung! Die **Vorbesprechung ist verpflichtend** und Voraussetzung für den Scheinerwerb. Es wird keine Ausnahmen geben.

Masculinities. Interdisziplinäre Männlichkeitsforschung

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Lutz

Di, woch, 16:00 - 18:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, PEG - PEG 1G 165

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Gender spielt eine fundamentale Rolle in sozialen Institutionen, Beziehungen, in der Geschichte ebenso wie in unseren alltäglichen Erfahrungen. Dabei geht es um Überzeugungen, Verhalten, Normen, Nutzen, Privilegien und Benachteiligungen, die Männer von Frauen unterscheiden und um Symbole, Zeichensysteme, Ideen und Ideologien, die Vorstellungen von Männlichkeit und Weiblichkeit täglich perpetuieren und validieren. In den vergangenen 20 Jahren hat sich als Reaktion auf die Notwendigkeit, die kritische Analyse von Gender um die Perspektive auf Männer und die soziale Konstruktion von Männlichkeit zu erweitern, aus der feministischen

Wissenschaft heraus in unterschiedlichen Disziplinen (Soziologie, Erziehungs-, Medien- und Literaturwissenschaft) eine kritische Männlichkeitsforschung entwickelt.

Dieses Seminar beschäftigt sich mit aktuellen Männlichkeits-Debatten in der Soziologie, der Pädagogik und der Literaturwissenschaft. Ziel ist es, interdisziplinäre Dialoge zu stimulieren und zu erproben, wo deren Möglichkeiten und Grenzen liegen. Neben Grundlagentexten von Pierre Bourdieu, Raewyn Connell, Jeff Hearn, Michael Kimmel, Michael Messner, Michael Meuser, George Mosse und John Landreau werden auch aktuelle Debatten über Körper und Fußball, Familienarbeit (Care-Work), Vaterschaft und (neue) männliche Leitbilder erörtert. Die soziale Konstruktion moderner Männlichkeit wird auch unter der Perspektive erörtert, ob und wenn ja in welcher Weise sich Männlichkeitsvorstellungen historisch und aktuell verändern und welche Kontinuitäten und Diskontinuitäten dabei zu konstatieren sind.

Seminarziele

- Studierende sollen sich einen Überblick über die Variationen von Disziplinen und Forschungsfeldern verschaffen, in denen Männlichkeitsforschung eine Rolle spielt.
- Studierende sollen Männlichkeiten/Masculinities als ein Schlüsselkonzept der Geschlechterforschung kennenlernen, das mit anderen Differenzkategorien und sozialen Positionierungen wie ‚race‘/Ethnizität, soziale Klasse, Alter, Sexualität verbunden ist.
- Studierende sollen die akademische Reise und die transnationalen Begegnungen von Männlichkeitstheorien kennenlernen und sie in ihren jeweiligen Kontexten verorten können.

Nachweis

Leistungsschein: Lesetagebücher & (abhängig von der Größe des Seminars) entweder eine Klausur oder Präsentation & Moderation einer Sitzung mit anschließender Verschriftlichung.

Voraussetzung

Teilnahmeschein: Lesetagebücher

Vorausgesetzt wird nicht nur die Bereitschaft zur regelmäßigen Teilnahme, sondern auch zur regelmäßigen Lektüre von englischen und deutschen Texten, als auch ein sichtbares Engagement im Seminarablauf. Vorkenntnisse in der Geschlechterforschung sind erwünscht.

Bem. zu Zeit und Ort **Achtung! Seminar beginnt am 25.04.2017.**

Materialität und Gesellschaft

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lemke

Do, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 1G 165

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 09.05.2017 - 09.05.2017, PEG - PEG 1G 165

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 20.06.2017 - 20.06.2017, PEG - PEG 1G 165

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

Dieses Seminar ist als interdisziplinäres Seminar im Sinne der Studienordnung des BA Nebenfach Gender Studies anrechenbar!

Der „linguistic turn“ hat die Sozial- und Kulturwissenschaften in den vergangenen Jahrzehnten entscheidend geprägt. Seit einigen Jahren ist eine interessante Neuorientierung und Akzentverschiebung zu beobachten. Theoretische Perspektiven und empirische Studien, die sich verschiedenen Aspekten und Formen von „Materialität“ widmen, treten zunehmend an die Stelle bzw. ergänzen Forschungsarbeiten, die auf soziale Konstruktionen oder diskursive Prozesse fokussieren. Materie wird dabei nicht als passive Verfügungsmasse und einfaches Objekt menschlichen Handelns begriffen, sondern zeichnet sich selbst durch Eigensinn und Handlungsmacht aus, die auf menschliche Akteure und deren Interaktionsformen und Selbstverständnis zurückwirkt.

Das Seminar soll Gelegenheit geben, neuere feministische, philosophische, umweltwissenschaftliche, techniksoziologische und wissenschaftstheoretische Arbeiten zu diskutieren, die dem Verhältnis von Dingen und Menschen, von Körperlichkeit und Wissensproduktion nachgehen und stellt aktuelle Konzepte materialistischer Ontologien vor.

Nachweis Eine Anmeldung **VORAB** ist nicht nötig, die Veranstaltungsplanung erfolgt in der ersten Seminarsitzung.

Eine Verbuchung Ihrer erbrachten Teilnahme- oder Prüfungsleistung findet statt, wenn Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt (1.7.-31.7.17) elektronisch zur Prüfungsleistung anmelden:

<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/56064434/Haeufige-Fragen-elektronische-Pruefungsverwaltung>

Voraussetzungen für **Teilnahmeschein** : regelmäßige Teilnahme, Textlektüre, Impulsreferat bzw. ggf. Textexpertise oder Essay.

Voraussetzungen für **Leistungsschein** : regelmäßige Teilnahme, Textlektüre, Impulsreferat bzw. ggf. Textexpertise oder Essay und wissenschaftliche Hausarbeit von etwa 20 Seiten.

Literatur Einführende Literatur:

Coole, D. and Frost, S. (2010) *New Materialisms. Ontology, Agency, and Politics* . Durham, NC; London: Duke University Press.

Dolphijn, R. and van der Tuin, I. (Hg.) (2012) *New Materialism: Interviews & Cartographies* . Ann Arbor, MI: Open Humanities Press.

Netzwerkforschung für Wirtschafts- und Finanzsoziologie I. Konzepte und Fallstudien

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Stegbauer

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 1.102

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Da für die Wirtschafts- und Finanzsoziologie die Netzwerkforschung die bedeutendsten Forschungsinstrumente und -theorien bereitstellt, beinhaltet die Veranstaltung genau diese Punkte. Themen werden u.a. sein: strong und weak ties und strukturelle Löcher; soziale Einbettung wirtschaftlicher Prozesse; Unternehmensnetzwerke; interlocking Directorates; Diffusionsforschung.

Die meisten zu lesenden Texte sind nur auf Englisch verfügbar – hier sollten für die Teilnahme entsprechende Kompetenzen vorhanden sein.

Nachweis Teilnahmenachweis – regelmäßige Teilnahme und Referat. Modulabschlussprüfung zusätzlich schriftl. Ausarbeitung des Referats.

Literatur Vorbereitungsliteratur: Christian Stegbauer, 2016, Grundlagen der Netzwerkforschung. Wiesbaden: VS.

Post-capitalism or Degrowth - Society? Challenging the future of work and employment

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Briken

Di, Einzel, 10:00 - 14:00, 06.06.2017 - 06.06.2017, Seminarpavillon Westend - SP 1.03

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 30.06.2017 - 30.06.2017, Seminarhaus - SH 5.104

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 07.07.2017 - 07.07.2017, Seminarhaus - SH 4.104

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 14.07.2017 - 14.07.2017, Seminarhaus - SH 4.104

Inhalt von Dr Kendra Briken, Chancellor's Fellow, University of Strathclyde, Glasgow

Veranstaltung auf Masterniveau

The sociology of work necessarily recognises the intimate connections between transformations of society and/ or capitalism and trends in the labour process and employment relations. Such connections are a central inheritance from the classical sociology of Durkheim and Weber, and Marx critique of the political economy. The rise of poststructuralism, with its emphasis on culture, language and identity has added theoretical and analytical ties, as we can see in contemporary social theory from Hardt and Negri to Beck - and back. Recently, debates around the 'Future of Work' have been put on the agenda anew. Paul Mason's 'Post-Capitalism' (2015) is discussed broadly, and the universal basic income seems to become a central part of the solution to social inequalities. At the same time, discussions on the rise of the sharing economy and the degrowth society seem to contest conceptions of the pathways between capitalist political economy and work/employment relations. In the proposed seminar, we will discuss the most recent debates by starting with leading theoretical conceptions and the general characteristics of social theory concerning the workings of capitalism. A detailed analysis of the empirical essentials will challenge the theoretical suggestions on the futures of work. Drawing on own and other labour process research, within that critique, some case studies (logistics, games industry) will point towards a realistic picture of capitalism at work, including the importance of financialization of the economy.

Nachweis

Voraussetzungen für Teilnahmeschein: Impulsreferat bzw. ggf. Textexpertise.

Voraussetzung

Voraussetzungen für Leistungsschein: Impulsreferat bzw. ggf. Textexpertise; Gruppenmoderation und wissenschaftliche Hausarbeit von 15 Seiten.

Die Teilnahme am 6. Juni 2017 ist verbindlich, sonst ist keine (aktive) Teilnahme an den weiteren Blöcken möglich !

Eine Anmeldung **VORAB** ist nicht nötig, alles Weitere wird am 1. Veranstaltungstag besprochen.

Eine Verbuchung Ihrer erbrachten Teilnahme- oder Prüfungsleistung findet statt, wenn Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt (1.7.-31.7.17) elektronisch zur Prüfungsleistung anmelden:

<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/56064434/Haeufige-Fragen-elektronische-Pruefungsverwaltung>

Literatur

Core readings

Dyer-Witherford, Nick (2015) Cyber-Proletariat: Global Labour in the Digital Vortex. London: Pluto Press.

D'Alisa, Giacomo; Demaria, Federico and Giorgos Kallis (2015) Degrowth: A Vocabulary for a New Era Routledge.

Hardt, Michael und Antonio Negri 2000: Empire. Harvard University Press.

Huws, Ursula 2014: Labor in the Global Digital Economy: The Cybertariat Comes of Age
The reproduction of difference: gender and the global division of labour, in: Work Organisation, Labour and Globalisation, 6. 1, 1–10.

Mason, Paul 2015: PostCapitalism. A Guide to Our Future. Allen Lane.

Marrazzi, Christian 2010: The Violence of Financial Capitalism. Semiotext(e), Mit Press, USA.

Weeks, Kathi (2011) The Problem with Work: Feminism, Marxism, Antiwork Politics and Postwork Imaginaries. Duke University Press.

Psychodynamisches Verstehen in der Beratung

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schrödter

Do, woch, 18:00 - 20:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Die zunehmende Bedeutung von Beratung im Kontext gesellschaftlicher Entwicklung wird allenthalben konstatiert. Beratung findet an diversen Orten statt, angefangen von der Schule über die Jugendhilfe bis hin zum Gesundheitswesen. Die methodischen Orientierungen sind vielfältig, in der Regel angelehnt an „klassische“ psychotherapeutische Schulen und Traditionen; also der tiefenpsychologischen, personenzentrierten, systemischen oder verhaltenstherapeutischen Orientierung. Da Beratung etwas anderes ist als Psychotherapie, stellt sich die Frage nach den Bedingungen der Möglichkeit einer Fruchtbarmachung jener Theorien und Methoden in diesen speziellen, sozusagen „nicht-klinischen“ Kontexten. Die tiefenpsychologische, psychoanalytische oder psychodynamische Beratung zählt seit den frühen 1970er Jahren zum festen Bestandteil der Beratungsszene; auch der Frankfurter Beratung, aus der eine Reihe von theoretischen und praxisbezogenen Arbeiten hervorgegangen sind. Die Frage, was psychodynamisches Verstehen in der Beratung heißt, wie es sich theoretisch fundiert und praktisch gestaltet, steht im Vordergrund des Seminars. Mithin die psychoanalytische Persönlichkeitstheorie, die Konzeption unbewusster Konflikte und ihrer Genese, die Störungslehre und Behandlungsmethode. Wie diese Elemente für den Beratungsbereich genutzt und spezifiziert werden können, wie mögliche Erfahrungsbildungs- und Lernwege von Berater/innen aussehen, steht dabei zur Diskussion.

Literatur Literaturhinweise, Texte sowie ab Anfang April die Literaturliste einschließlich Seminarplan finden Sie auf <http://www.wolfgang-schroedter.com/>. Ansprechen können Sie mich unter wolfgang.schroedter@gmx.de

Qualitative Methoden in der Erforschung sozialer Ungleichheit

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wagner

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2017 - 21.07.2017, PEG - PEG 1G 107

Inhalt Bei der Erforschung sozialer Ungleichheit wird in der Regel die ungleiche Verteilung materieller Ressourcen untersucht. Dies geschieht zumeist anhand quantitativer Daten. Aber auch qualitative Studien widmen sich der Ungleichheit einer Gesellschaft, zum Beispiel, wenn sie nach Deutungen und Legitimationen der Verteilungsordnung fragen oder die Weise untersuchen, in der sich in sozialen Interaktionen Benachteiligung und Privilegierung niederschlägt. Die normativen Orientierungen verschiedener sozialer Klassen, ihre Praktiken und Lebenswelt werden durch qualitatives Vorgehen ermittelt – sei es durch Interviewstudien oder Ethnographien.

Im ersten Teil des Seminars gehen wir der Frage nach, welche Art von soziologischen Erkenntnissen durch bestimmte qualitative Methoden gewonnen werden können. Im zweiten Teil des Seminars werden qualitative Studien gelesen, inhaltlich diskutiert und methodisch reflektiert. Ein großer Teil der Literatur wird englischsprachig sein.

Literatur Lamont, Michèle, and Ann Swidler 2014: „Methodological Pluralism and the Possibilities and Limits of Interviewing“, *Qualitative Sociology* 37 (2):153-171.

Jerolmack, Colin and Shamus Khan 2014: „Talk Is Cheap: Ethnography and the Attitudinal Fallacy“, *Sociological Methods & Research* , 43(2): 178-209.

Small, Mario Luis 2009: „How many cases do I need?\": On science and the logic of case selection in field-based research
“, *Ethnography* , 10(1): 5-38.

Lamont, Michèle 2000: *The Dignity of Working Men: Morality and the Boundaries of Race, Class, and Immigration* , New York, NY: Russell Sage Foundation.

Gest, Justin 2016: *The New Minority. White Working Class Politics in an Age of Immigration and Inequality* , Oxford UP.

Relationale Soziologie

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Härpfer

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, PEG - PEG 1G 092

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau (MA)**

Wir wollen das Seminar nutzen, um uns mit einigen aktuell diskutierten Problemen im Bereich der relationalen Soziologie vertraut zu machen.

Nachweis Das ursprünglich angekündigte Modul SOZ10-MA8 kann nicht angeboten werden

Ein **Teilnahmenachweis** wird erworben durch regelmäßige Anwesenheit und die Mitgestaltung einer Seminarsitzung (z. B. Referat).

Ein **Leistungsnachweis** wird erworben durch das Verfassen einer Hausarbeit.

Voraussetzung Anmeldung erfolgt über LSF.

Die Teilnehmerzahl ist auf 40 beschränkt.

Social Factors of Innovation in work environments

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Moniz

Mo, Einzel, 10:00 - 16:00, 10.07.2017 - 10.07.2017, Seminarhaus - SH 5.108

Di, Einzel, 10:00 - 16:00, 11.07.2017 - 11.07.2017, Seminarhaus - SH 5.108

Mi, Einzel, 10:00 - 16:00, 12.07.2017 - 12.07.2017, Seminarhaus - SH 5.108

Do, Einzel, 10:00 - 16:00, 13.07.2017 - 13.07.2017, Seminarhaus - SH 5.108

Inhalt von Prof. Dr. António Moniz (Erasmus-Gastwissenschaftler, Universidade Nova de Lisboa, Portugal)

Veranstaltung auf Master-Niveau

The development of Social Factors of Innovation concept related to automated work environments. Discussion of applications of Industrie 4.0 in different sectors and branches. Implications of innovation processes of work organisation on the requirements of skill profiles, on training needs, on division of labour, on working conditions, on the distribution of responsibilities. Ethics of technologies on work spheres.

Soziologie der Liebe

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Allert

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 1.104

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

ACHTUNG ACHTUNG ACHTUNG:

Der Seminarbeginn verschiebt sich von Mi 19.4. auf Mi 26.4.!!!!

Voraussetzung **BITTE BEACHTEN DIE VERANSTALTUNG IST NICHT GEÖFFNET FÜR DIE
MODULE**

PT-MA-3, PW-MA-2a,3a,4a

Theorien der Privatheit

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Becker/Helm/Seubert

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 05.05.2017 - 05.05.2017, Seminarhaus - SH 1.106

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 30.06.2017 - 30.06.2017, Seminarhaus - SH 0.106

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 07.07.2017 - 07.07.2017, Seminarhaus - SH 0.106

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 14.07.2017 - 14.07.2017, Seminarhaus - SH 0.106

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 21.07.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 0.106

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau (MA)**

Obwohl die Dichotomie privat/öffentlich mit Recht als die große Dichotomie politischen Denkens bezeichnet werden kann, gibt es in der politischen Theoriebildung die Tendenz, das Private vor allem negativ als das Nicht-Öffentliche zu bestimmen.

Diese Perspektive wird allerdings der Vielzahl von Bedeutungsdimensionen, die sich ideengeschichtlich übereinander gelegt haben, nicht gerecht. Sie erhellt auch nicht, dass die Grenzen des Privaten nicht feststehen, sondern historischem und kulturellem Wandel unterliegen, Gegenstand politischer Auseinandersetzung und Ausdruck gesellschaftlicher Machtverhältnisse sind. Im Seminar werden wichtigste neuere Theorien der Privatheit vorgestellt und im Lichte aktueller Herausforderungen erörtert.

Nachweis Teilnahmeschein: regelmäßige Teilnahme, Abstracts zu den Kurstexten.

Leistungsschein: Hausarbeit

Für die Teilnahme am Kurs ist eine vorherige Anmeldung auf OLAT notwendig. Dort können Sie auch die detaillierten Scheinanforderungen einsehen.

Voraussetzung **Eine Anmeldung über Olat ist für das Seminar erforderlich!
Anmeldezeitraum: 01.04.17-17.04.17**

Die Teilnahme an der ersten Sitzung ist verpflichtend! Bei Nicht-Anwesenheit verfällt die Anmeldung und der entsprechende Seminarplatz wird im Rahmen der Nachrückliste vergeben.

Literatur Rössler, Beate, Der Wert des Privaten, Ffm 2001 Schwerpunktheft Privatheit und Politische Freiheit, WestEnd 1/20016.

Theories of Legitimacy and their Application to International Institutions

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Scherz

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 3.107

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

The concept of legitimacy is increasingly applied not only to state institutions and their decisions, but also to international actors. However, it is unclear whether the traditional concept legitimacy of a "right to rule" can be transferred to international organizations that lack the coercive force of states and fulfil vastly different functions. The aim of the seminar is to discuss the concept of legitimacy and to understand how it can be application to international organizations. In the first part of the seminar we will start out from classic texts like Kant or Raz and then move quickly to the current debate on international legitimacy. The second part focuses on the application of different legitimacy concepts and standards to specific international organizations (e.g. EU, WTO, UN, ICC).

Nachweis Teilnahmeschein:

There will be reading questions for each class on the assigned readings. Students must submit the answers to these questions on OLAT until 10am of the day of class for at least 80% of the classes i.e. 10 times and participate in class discussion.

Leistungsschein:

In order to receive the credits for the Leistungsschein a research paper has to be written at the end of the term. The paper should be 20 pages (maximal 9,000 words) and on a normative topic that is approved by the instructor. A paper proposal has to be handed in before the last session of class and the paper itself by the end of the semester.

Voraussetzung The seminar will be held in English and all of the reading is in English. Therefore, advanced reading and conversation skills in English are required. The course will be interactive, involving different working methods such as working in small groups, panel discussions or pro and con argumentation. In order to participate actively in the discussions it is necessary to prepare intensively for the sessions.

Umbruch, Innovation und Subversion in den Institutionen der Politischen Ökonomie

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Reale

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 4.102

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Wie sieht eine institutionalistische Theorie des Umbruchs aus? Warum muss radikaler Wandel abrupt sein und warum können nur „exogene Schocks“ ihn verursachen? Warum werden „Wandelagenten“ normalerweise als institutionelle „Unternehmer“ bezeichnet und wird ihr Handeln dadurch rationalisiert oder individualisiert? Wird diese Figur romantisiert? Welche impliziten Annahmen zur Gestalt des Politischen trifft institutionalistische Theorie überhaupt? Und worin besteht der konzeptionelle Unterschied zwischen der „Institution“ und einem sozialen Sachverhalt schlechthin?

An diesen Fragen entscheiden sich Nutzen und Eignung institutionalistischer Ansätze zur Erforschung des Politischen, des Wirtschaftlichen und des Sozialen insgesamt. Es entscheidet sich daran auch das Verhältnis des Institutionalismus als Ontologie zum Institutionalismus als Methode. Nicht zuletzt wirft auch und gerade das Interesse an institutionellem Wandel die Frage auf, inwieweit emergenter Wandel die Wissenschaft selbst überraschen kann und was dies wiederum für das Ideal der Beobachterposition bedeutet.

Das Seminar diskutiert ausführlich die institutionalistischen Paradigmen, die weite Teile des Diskurses in der vergleichenden politischen Ökonomie und der Wirtschaftssoziologie prägen, insbesondere bezogen auf ihre Konzepte von Umbruch und politischer Auseinandersetzung. Es erarbeitet Gemeinsamkeiten, Unterschiede und Kollisionen, sowohl wirkliche als auch erzählte, und versucht zugleich die expliziten und impliziten Annahmen der Ansätze auszugraben. Besondere Aufmerksamkeit gilt kaum überraschend den verschiedenen Standpunkten zum Verhältnis von Struktur und Agentschaft.

Wissen, Nicht-Wissen und Handeln unter Unsicherheitsbedingungen - Struktur Aspekte von Umweltproblemen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hummel/Stiess

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

Das Seminar wird zugleich im Masterstudiengang Umweltwissenschaften angeboten.

Sozial-ökologische Probleme wie Klimawandel, Rückgang der Biodiversität, Schadstoffeinträge in Luft und Böden oder der Mangel an sauberem Trinkwasser und die damit verbundenen Wirkungen auf sozial-ökologische Systeme haben einen wissenschaftlichen und zugleich lebensweltlichen Bezug. Sie zeichnen sich durch eine besondere Problemstruktur aus: Gesellschaftliches Handeln und ökologische Effekte wirken so eng zusammen, dass beides nicht mehr getrennt beschrieben werden kann. Diese sozial-ökologischen Probleme sind zudem durch „kritisches Wissen“ - durch fehlendes, unsicheres und strittiges Wissen geprägt. Welche Sachverhalte problematisch sind, kann nicht allein nach wissenschaftlichen Objektivitätskriterien entschieden werden, sondern muss auch die Interessen, Intentionen und Wertorientierungen unterschiedlicher gesellschaftlicher Akteure einbeziehen. Was gesellschaftlich problematisiert wird, ist auch davon abhängig, wie das Wissen über einen Sachverhalt durch die gesellschaftlichen Akteure (Wissenschaft, Zivilgesellschaft, Unternehmen, Politik etc.) bewertet wird. Um das gesellschaftliche Entscheidungs- und Handlungsvermögen im Sinne nachhaltiger Entwicklung zu verbessern und die verfügbare Wissensbasis zu vertiefen ist eine bestimmte Art von Forschung erforderlich: Sie muss problemorientiert, akteursorientiert und reflexiv angelegt sein. Dafür stehen transdisziplinäre Forschungsansätze.

Ziel des Seminars ist es, einen umfassenden Einblick in die spezifischen Struktur Aspekte von Umweltproblemen zu geben. Wir werden ausgewählte theoretische Zugänge der Sozialen Ökologie und zu Aspekten des Wissens, Nicht-Wissens und Unsicherheitsbedingungen behandeln. Zudem setzen wir uns mit Ansätzen der transdisziplinären Forschung auseinander und befassen uns mit empirischen Beispielen aus der Forschungspraxis in ausgewählten Problemfeldern. Eine Anmeldung VORAB ist nicht nötig, alles Weitere wird am 1. Veranstaltungstag besprochen.

Nachweis

Hinweise zu den Leistungsanforderungen:

Voraussetzungen **Teilnahmenachweis** (3 CP): regelmäßige Teilnahme, Lektüre, Referat

Voraussetzungen **Leistungsnachweis / Modulabschlussprüfung** (5 CP): regelmäßige Teilnahme, Lektüre, Referat und Hausarbeit (ca. 5000 Wörter).

Eine Verbuchung Ihrer erbrachten Teilnahme- oder Prüfungsleistung findet statt, wenn Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt (1.7.-31.7.17) elektronisch zur Prüfungsleistung anmelden:

<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/56064434/Haeufige-Fragen-elektronische-Pruefungsverwaltung>

Voraussetzung
Literatur

Empfohlene Literatur:

Jahn, Thomas/ Keil, Florian (2006): Sozial-ökologisches Problemverständnis. In: Becker, Egon/ Thomas Jahn (Hg.): Soziale Ökologie. Grundzüge einer Wissenschaft von den gesellschaftlichen Naturverhältnissen. Frankfurt am Main: Campus, 309-318;
Jahn, Thomas (2008): Transdisziplinarität in der Forschungspraxis. In: Bergmann, Matthias/Engelbert Schramm (Hg.): Transdisziplinäre Forschung. Integrative Forschungsprozesse verstehen und bewerten. Frankfurt am Main: Campus, 21-37;
Keil, Florian/ Stieß, Immanuel (2007): Wissen, was wir nicht wissen. Umweltforschung als gesellschaftlicher Lernprozess. In: GAIA 16/3, 193-199

Weitere Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Wohlfahrtsstaat und soziale Ungleichheit

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sachweh

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Inhalt Wohlfahrtsstaatliche Strukturen gehören zu den zentralen Mechanismen der institutionellen Einbettung des modernen Kapitalismus. Wenngleich Tendenzen der Liberalisierung und Vermarktlichung den gegenwärtigen Wandel entwickelter Wohlfahrtsstaaten kennzeichnen, bestehen im internationalen Vergleich nach wie vor systematische Variationen ihrer institutionellen Architektur. Das Seminar thematisiert diese Entwicklungen in vergleichender Perspektive. Dabei werden neben Prozessen institutionellen Wandels insbesondere die Folgen der Transformation von Wohlfahrtsstaatlichkeit für Sozialstruktur und soziale Ungleichheit in den Blick genommen. Zudem werden die Perspektiven wohlfahrtsstaatlicher Politik im Kontext der globalen Finanz-, Wirtschafts- und Staatsschuldenkrise diskutiert.

Literatur Literatur zum Überblick und zur Einführung:

- Esping-Andersen, Gøsta (1990): The Three Worlds of Welfare Capitalism. London: Polity Press.
- Emmenegger, Patrick et al. (2012): The Age of Dualization: The Changing Face of Inequality in Deindustrializing Societies. Oxford: Oxford University Press. #
- Thelen, Kathleen (2014): Varieties of Liberalization and the New Politics of Social Solidarity. Cambridge: Cambridge University Press.

Zur Rezeption und Aktualität von Max Webers Wissenschaftslehre ; vorheriger Titel: Probleme der Wissenschaftstheorie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wagner

Do, woch, 14:00 - 16:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, PEG - PEG 2G 121

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

Max Webers Wissenschaftslehre hat den wissenschaftstheoretischen Diskurs des 20. Jahrhunderts nachhaltig beeinflusst. Das Seminar wird prüfen, welche Aspekte konstruktiv rezipiert wurden und heutigen Standards standhalten.

Nachweis - Ein **Teilnahmenachweis** wird erworben durch regelmäßige Anwesenheit und ein Kurzreferat (nebst schriftlicher Ausarbeitung).

- Ein **Leistungsnachweis** wird erworben durch regelmäßige Anwesenheit und Mitarbeit in einer Gruppe zur Gestaltung einer Seminarsitzung (nebst schriftlicher Ausarbeitung).

Mündliche Modulabschlussprüfungen sind nicht möglich.

Literatur Lektüregrundlage: Weber, Max, Gesammelte Aufsätze zur Wissenschaftslehre. Tübingen: J. C. B. Mohr (Paul Siebeck) (UTB) 1988.

Bem. zu Zeit und Ort!! **Vorlesungsbeginn ist der 27. April 2017 !!**

Begleitung des Studienabschlusses (SOZ-BA-KO)

Arbeitskreis Politische Ethnographie / Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Scheffer

Mi, 14tägl, 08:00 - 12:00, ab 19.04.2017, PEG - PEG 2G 107

Inhalt Der AK ist offen für alle Interessierten, die sich auf der Grundlage eigener Forschungsvorhaben im Spektrum der Ethnographie, Praxeologie und Diskursanalyse mit Fragen von öffentlicher/politischer Relevanz auseinandersetzen. Der AK diskutiert kollegial und konstruktiv die vorgestellten Arbeiten in ihrem jeweiligen Stand: von der ersten Idee bis zum ausgereiften Text. Je Termin werden sowohl akute Fragen/Probleme, wie in der Regel zwei laufende behandelt.

Biographieforschung und Kulturanalyse / Biographical Research and Cultural Analysis

Kolloquium mit Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Apitzsch/Inowlocki/Ruokonen-Engler/Siouti

Do, woch, 12:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 5.103

Inhalt	<p>Das Forschungskolloquium „Biographieforschung und Kulturanalyse“ findet in Kooperation mit dem bi-nationalen deutsch-französischen Doktorand_innen Kolleg „Sozialisation, Familie und Gender im Kontext der Migration“ an der Goethe Universität Frankfurt und der Universität Strasbourg statt.</p> <p>Das Forschungskolloquium richtet sich an Studierende und Doktorand_innen, die mit qualitativen Forschungsansätzen im Kontext der transnationalen Migrationsforschung arbeiten.</p> <p>Im Forschungskolloquium erhalten die Teilnehmer_innen die Gelegenheit, ihre Arbeitsvorhaben und Forschungsprojekte in einem interdisziplinären Arbeitszusammenhang vorzustellen. Einen wichtigen Teil des Kolloquiums stellen die Forschungswerkstattssitzungen dar, in denen gemeinsam empirisches Material aus laufenden Forschungsprojekten ausgewertet wird. Das Forschungskolloquium findet meist in deutscher, aber teilweise auch in englischer und französischer Sprache statt. Interessierte Studierende haben die Möglichkeit, aktiv an dem Projekt Netzwerk „Sozialisation, Familien und Gender im Kontext der Migration. Biographische Policy Evaluation zum Sprachenlernen durch Migrant_innen in Frankreich und Deutschland“ teilzunehmen. Für Studierende des BA Nebenfachstudiengangs Gender Studies ist die Veranstaltung ein interdisziplinäres Seminar im Sinne der Studienordnung. Das Projekt wird im Rahmen des DFH- (Deutsch-Französische Hochschule) Programms zur Bildung thematischer Netzwerke für Nachwuchswissenschaftler_innen gefördert.</p>
Nachweis	<p>Ein Leistungsnachweis kann auf der Basis der Teilnahme während eines Semesters und der Anfertigung einer thematisch einschlägigen projektbezogenen Materialauswertung vergeben werden</p>
Voraussetzung	<p>Von den Teilnehmer_innen wird eine aktive und kontinuierliche Mitarbeit erwartet. Anmeldung per E-Mail an apitzsch@soz.uni-frankfurt.de unter Angabe der Studienrichtung und der Fachsemester (und falls vorhanden Matrikelnummer).</p>

Denken und Forschen mit der Psychoanalyse am Fachbereich Gesellschaftswissenschaften

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Heim

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 19.05.2017 - 19.05.2017, Seminarhaus - SH 3.102

Fr, Einzel, 10:00 - 20:00, 30.06.2017 - 30.06.2017, Seminarhaus - SH 2.103

Fr, Einzel, 10:00 - 20:00, 07.07.2017 - 07.07.2017, Seminarhaus - SH 4.102

Inhalt	<p>Das Kolloquium setzt im Wesentlichen das bisherige Kolloquium "Die Psychoanalyse - zwischen Sozialwissenschaften und Philosophie" fort. Das Arbeiten mit der Psychoanalyse an einem universitären Fachbereich unterscheidet sich zwangsläufig von der psychoanalytischen Methode in der klinischen Praxis. Beide Male aber geht es um die Erarbeitung eines Wissens, das eine unbewusste Resonanz besitzt, um die Stoffe von Forschung und Theoriebildung, die immer die Spuren des Unbewussten aufweisen.</p>
--------	---

Gerade an einer Universität, die den Namen Goethes trägt, darf dessen Bezugnahme auf Spinoza als Prinzip von Forschen und Denken gelten: "Der Philosoph, dem ich zumeist vertraue,/Lehrt, wo nicht gegen alle, doch die meisten,/Dass unbewusst wir stets das Beste leisten."

Auch studentische Abschlussarbeiten dürfen sich ruhig noch, selbst wenn der Geist von Bologna dagegen zu sprechen scheint, im Zeichen dieser Diktion sehen. In diesem Sinne bietet das Kolloquium einen Ort für fortgeschrittene Studenten (Master, Promotion), die mit der Freud'schen Psychoanalyse sozialwissenschaftliche

Themen bearbeiten und auch philosophische Interessen mitbringen. Es kann aus dem laufenden work in progress vorgestellt oder ausgewählte Literatur diskutiert werden.

Fallkolloquium zur Familien-, Kindheits- und Medizinsoziologie

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Peter

Mi, woch, 16:00 - 20:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 5.103

Inhalt Das Fallkolloquium ist für Masterstudierende (Soziologie) in der Vorbereitungs- und Ausführungsphase der Masterarbeit sowie für Promovenden geeignet, die mit folgenden Methoden:

- Fallrekonstruktionen,
- hermeneutische Textanalysen,
- Grounded Theory-Methodologie,
- ethnographische Feldstudien

zu folgenden thematischen Bereichen arbeiten:

- Familiensoziologie
- Kindheitsforschung
- Medizinsoziologie.

Der Schwerpunkt des Kolloquiums liegt auf der gemeinsamen Interpretationsarbeit an selbst erhobenen Fällen. Das Kolloquium stellt also eine akademische Lehr- und Forschungspraxis dar, in der sich angehende Soziologen mit Interesse am interpretativen Paradigma habitualisieren können. Es wird dreistündig wöchentlich während der Vorlesungszeit angeboten.

Bedingungen: regelmäßige Teilnahme, da das Kolloquium auf dem Reziprozitätsprinzip beruht.

Voraussetzung

Forschungskolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Preyer

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Neue Mensa - NM 103 Seminarraum

Inhalt Das Lehrforschungsprojekt vertieft die formale und substanzielle Bearbeitung von soziologischen Fragestellungen. Es ist eingerichtet, um auf den Übergang vom Bachelor- zum Masterstudiengang vorzubereiten. Thema des Lehrforschungsprojekts wird die weitere Analyse der Soziologie der Mitgliedschaft sein. Es werden auch laufende Promotionen vorgestellt und diskutiert. Zu dem Kolloquium wird eingeladen.

Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Krömmelbein

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 2.102

Inhalt Dieses Kolloquium richtet sich an Studierende in der Abschlussphase des Studiums, die eine Abschlussarbeit erstellen oder sich auf schriftliche/mündlichen Prüfungen vorbereiten. Es besteht die Gelegenheit über den Stand von Abschlussarbeiten und über Prüfungsthemen zu diskutieren sowie an der Themenfindung und -konkretisierung einer Abschlussarbeit zu arbeiten. Grundsätzlich können alle inhaltlichen, stilistischen und methodischen Fragen, die das Anfertigen wissenschaftlicher Arbeiten oder die Anforderungen und Prüfungsabläufe der Examensphase betreffen, besprochen werden. Ein Schwerpunkt wird im Bereich der Arbeitssoziologie liegen.

Nachweis

Teilnahmenachweis:

Regelmäßige aktive Teilnahme, Vorstellen des eigenen Themas, Feedback und Diskussion, Beteiligung an Übungen

Kolloquium

Kolloquium, SWS: 3.0, Lehrperson Blättel-Mink

Di, woch, 16:00 - 19:00, ab 25.04.2017, Seminarhaus - SH 5.106

Inhalt Dieses Kolloquium soll Absolventinnen und Absolventen der Soziologie die Möglichkeit geben, ihre Arbeiten vorzustellen und zu diskutieren. Angesprochen sind Bachelor- und Masterstudierende in jeder Phase der Abfassung der Arbeit, sei es in der Konzeptionsphase oder kurz vor Abgabe der Arbeit sowie DoktorandInnen zu Beginn der Arbeit. Das Kolloquium soll die Möglichkeit bieten theoretische Konzepte und/oder methodische Vorgehensweisen kritisch zu diskutieren und Erfahrungen im Prozess der Arbeit auszutauschen.

Nachweis Die Teilnahme am Kolloquium heißt nicht automatisch, dass Frau Blättel-Mink Ihre Abschluss-Arbeit betreuen kann. Bitte kommen Sie in eine Sprechstunde OHNE Anmeldung.

Bem. zu Zeit und Ort Das Kolloquium beginnt erst in der 2. Vorlesungswoche!

Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Mans

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 0.104

Inhalt Das Kolloquium dient der Vorbereitung und Begleitung von Examensarbeiten. Dabei geht es vor allem um die Analyse von methodischen Problemen, die in den verschiedenen Phasen einer Examensarbeit entstehen können.

Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Flick

Di, woch, 18:00 - 20:00, 18.04.2017 - 18.07.2017

Inhalt Das Kolloquium bildet den Kern eines kontinuierlichen Arbeitszusammenhangs im Bereich der Familien- und Sozialisationsforschung. Thematisch einschlägige Forschungsprojekte aus dem Institut für Sozialforschung und dem Umfeld der Professur mit dem Schwerpunkt Familien- und Jugendsoziologie stellen ihre laufende Arbeit zur Diskussion. Weiterhin werden externe Referentinnen und Referenten zu Vorträgen eingeladen und zentrale Referenztexte debattiert. Zugleich dient das Kolloquium als ein Forum für Studierende und Promovierende, die ihre geplanten oder laufenden Qualifikationsarbeiten vorstellen und diskutieren wollen.

Die erste Sitzung am 18. April 2017 dient der Feinplanung des Semesterprogramms.

Bem. zu Zeit und Ort Das Kolloquium findet am Institut für Sozialforschung, Senckenberganlage 26, 60325 Frankfurt am Main, EG Raum I

Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Hofmeister

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, PEG - PEG 1G 111

Inhalt **Anmeldung über LSF erforderlich** 12-14 selected Wednesdays (see schedule). Location: PEG 1.111. Modules covered: Soz10-Ba-Ko, Soz-BA-KO, Soz10-MA-9, Soz-MA-11, WF-MA-10 Languages: English and, as needed, German

This Colloquium is recommended for students writing Bachelor- or Masters-Theses (or similar) and receiving supervision within the team of "Arbeitssoziologie" or planning to do so in the near future. We, the team and participating students, review students' project concepts and give constructive feedback. Participants present their research concepts for 10 minutes, focusing on these components: **research question, background concepts and theories, and methods** plans. After the presentations, we **all** give feedback.

This year we have a Handbook for guidelines on citations, writing, structuring, and formatting your "Abschlussarbeit": Hofmeister (Ed.) 2016. It's available in OLAT in our "Lernraum."

Participation for a "Schein" requires attending and offering constructive feedback for others. **More than 1 absence is too many for a Schein** but those students are welcome to attend anyway.

In past semesters, some students have signed up to present and then simply not attended that week. It even happened that all the students came EXCEPT those who were to present. That means everyone came for nothing, basically. Thus a new policy had to be born. If you sign up but do not attend, and do not announce your non-attendance at least one week in advance, you cannot get a TN for the Kolloquium and you must find an advisor for your thesis outside of the team "Schwerpunkt Arbeitssoziologie."

Literatur

Recommended:

Becker, Howard (1986): *Writing for Social Scientists*. Chicago: University of Chicago Press. Summary available: http://faculty.babson.edu/krollag/org_site/craft_articles/becker_writing.html. Accessed on 15. September 2016.

Boeglin, Martha (2007): *Wissenschaftlich arbeiten Schritt für Schritt. Gelassen und effektiv studieren*. München: UTB.

Harris, A./Tyner-Mullings, A.R. (2013): *Writing for emerging sociologists*. Thousand Oaks, CA: Sage Publications, Inc.

Hofmeister, Heather (Ed.) (2016): *Handbuch zum wissenschaftlichen Arbeiten*. 3. Auflage. Frankfurt.

Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Lemke

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 20.04.2017, PEG - PEG 1G 107

Inhalt Das Kolloquium richtet sich an fortgeschrittene Studierende und DoktorandInnen. Es bietet die Möglichkeit, Abschlussarbeiten und Dissertationen vorzustellen und aktuelle Literatur gemeinsam zu diskutieren. Darüber hinaus dient die Veranstaltung auch als Forschungswerkstatt, in dem Projektideen konkretisiert und Ergebnisse laufender Projekte erörtert werden.

Der Kolloquiums-Plan wird in der ersten Sitzung gemeinsam festgelegt.

Voraussetzung Eine Anmeldung VORAB ist nicht nötig.

Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Gostmann

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum

Inhalt Das Forschungskolloquium dient der Möglichkeit, Abschlussarbeiten und Forschungsprojekte vorzubereiten und zu diskutieren.

Voraussetzung Zur Teilnahme sind alle Studierenden, die betreut vom Veranstalter eine Qualifikationsarbeit verfassen, berechtigt; für andere Studierende ist eine Teilnahme nur nach vorheriger Absprache mit dem Veranstalter möglich.

Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Stegbauer

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 2.103

Inhalt Im Forschungsseminar werden eigene laufende Forschungsarbeiten, sowie die von Diplomierenden und Promovierenden besprochen. Dabei liegt der Schwerpunkt auf

Netzwerkforschung. Ziel des Seminars ist es, einen Forschungszusammenhang auf diesem Gebiet im Fachbereich herzustellen.

Das Kolloquium trägt den Untertitel „Soziolab“. Der Begriff „Soziolab“ ist angelehnt an die aus der Wissenschaftsforschung bekannten sozialkonstruktivistisch argumentierenden Laborstudien: Dort wurde festgestellt, dass wissenschaftliche Tatsachen erst in einem sozialen Prozess (u.a. durch die Bewertung anderer) entstehen. Hieran wollen wir anknüpfen.

Eingeladen sind alle Interessenten, die in anderen Seminaren Erfahrungen auf dem Gebiet der Netzwerkforschung gesammelt haben und an diesem Prozess teilhaben wollen.

Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Ebner

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 26.04.2017 - 26.04.2017

Inhalt Das Kolloquium richtet sich an qualifizierte Studierende, die sich im Rahmen ihrer Bachelor-, Master- oder Doktorarbeiten mit Themen der Wirtschaftssoziologie und Politischen Ökonomie auseinandersetzen. Das Kolloquium bietet die Möglichkeit, Abschlussarbeiten in einem fachlich interessierten Teilnehmerkreis vorzustellen. Zudem werden Forschungsprojekte und Forschungsvorhaben aus dem Umfeld der Professur für Politische Ökonomie und Wirtschaftssoziologie präsentiert. Darüber hinaus besteht für alle Teilnehmer die Möglichkeit, aktuelle Kontroversen auf dem Gebiet der Wirtschaftssoziologie und Politischen Ökonomie zur Diskussion zu stellen.

Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Allert

Di, woch, 18:00 - 20:00, 25.04.2017 - 17.07.2017, PEG - PEG 2G 107

Kolloquium Frauen- und Geschlechterstudien

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Wischermann

Do, woch, 10:00 - 12:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, PEG - PEG 1G 111

Inhalt In diesem Kolloquium können Sie Ihre Konzepte bzw. Ihre im Entstehen begriffenen Abschlussarbeiten und Dissertationen vorstellen. Darüber hinaus werden wir aktuelle Texte aus der Frauen- und Geschlechterforschung lesen und diskutieren. Die genaue Planung wird in der ersten Sitzung abgesprochen.

Kolloquium des Arbeitsbereiches Entwicklungsländerforschung

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Ruppert

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, PEG - PEG 2G 107

Inhalt Das Kolloquium

- ist eine Veranstaltung auf Masterniveau -

- bietet Studierenden in der Phase des Studienabschlusses und Doktorand/inn/en am Schwerpunkt Entwicklungsländerforschung die Gelegenheit, eigene wissenschaftliche Fragestellungen und Forschungsansätze, zu interpretierendes Datenmaterial sowie Texte, die theoretische oder methodische Bezüge zu den jeweiligen Projekten aufweisen, zur Diskussion zu stellen. Ein inhaltlicher Schwerpunkt des Kolloquiums liegt auf Ansätzen der Geschlechterforschung in der Entwicklungsforschung. Gefragt sind Eigeninitiative, Kritikfähigkeit, Interesse an der Auseinandersetzung mit den Projekten der anderen Teilnehmer/innen sowie die Bereitschaft zum kooperativen Arbeiten.

Kolloquium f. DiplomandInnen, DoktorandInnen, MagisterkandidatInnen und AbsolventInnen der BA- und MA-Studiengänge (Politische Soziologie)

Kolloquium, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Roßteutscher

Do, woch, 18:00 - 20:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 0.104

Inhalt DiplomandInnen, Magister-Studierende, DoktorandInnen und Arbeits- bzw. Forschungsgruppen in den Studienfächern Soziologie, Politikwissenschaften, Ökonomie und Lehramtsstudiengänge sollen in diesem Kolloquium Gelegenheit erhalten, Fragen im Zusammenhang mit der Anfertigung von wissenschaftlichen Arbeiten zu besprechen. Interessierte TeilnehmerInnen haben die Möglichkeit, ihre eigenen Arbeitskonzepte vorzutragen. Daneben werden laufende Forschungsprojekte vorgestellt und diskutiert.
1. Termin: 20.04.17
Sprechstunden von Frau Prof'in Roßteutscher im Sommersemester 17:
do 16 - 18 (n. V.), Raum 3.G119

Kolloquium für Abschluss- und Forschungsarbeiten

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Becker

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, PEG - PEG 1G 107

Inhalt Das Kolloquium richtet sich an Studierende in der Examensphase sowie an DoktorandInnen im Fach Soziologie. Es werden Abschlussarbeiten (BA/MA), Promotionsarbeiten sowie aktuelle Forschungsvorhaben vorgestellt und besprochen.

In den ersten Sitzungen werden dabei Inhalte zu ausgewählten Themen des wissenschaftlichen Arbeitens wiederholt und vertieft, z.B. Literaturrecherche, Finden einer wissenschaftlichen Fragestellung, Zeitplanung etc. Die Inhalte richten sich dabei nach den Bedarfen der Teilnehmer/innen.

Danach präsentieren die Teilnehmer/innen ihre geplanten Abschlussarbeiten bzw. auch bereits erste Ergebnisse daraus. Bevorzugt sind dabei Arbeiten zu bildungssoziologischen Themen, dies ist aber keine ausschließende Bedingung. Erstellung eines Exposé (ca. 2 Seiten) und Präsentation der (geplanten) Arbeit

Nachweis

Voraussetzung -

Anmeldung: in der ersten Sitzung

Zugang zu Materialien: in OLAT (Einschreibung erforderlich)

Kolloquium für Abschlussarbeiten im Bereich Sozialstruktur und Sozialpolitik

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Ziefle

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 2.102

Inhalt Das Kolloquium bietet Studierenden in den soziologischen BA- und MA-Studiengängen des Fachbereichs sowie Doktorand/innen im Fach Soziologie ein Forum zur Planung, Begleitung und Diskussion ihrer Abschlussarbeiten. Es richtet sich insbesondere an Studierende und Doktorand/innen, die im Bereich der Sozialstrukturanalyse und Sozialpolitikforschung arbeiten. Interessierte Teilnehmer/innen haben die Möglichkeit, im Rahmen des Kolloquiums ihre eigenen Arbeitskonzepte und Zwischenergebnisse vorzutragen.

Die Vorbesprechung, Themen- und Terminabsprache zum Kolloquium findet in der ersten Sitzung am 24. April 2017 statt.

Eine Anmeldung über die OLAT-Plattform ist im Zeitraum 30.3.-14.4.17 möglich. [www-Kursseite \(OLAT\):](http://www.kursseite.de/olat)

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4554457102>

Kolloquium für Qualifikationsarbeiten

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Wagner

Do, woch, 16:00 - 18:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, PEG - PEG 1G 111

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA / MA)

Das Kolloquium dient der Präsentation und Diskussion von Qualifikationsarbeiten, die von Prof. Dr. Gerhard Wagner betreut werden, und ist auf diesen Teilnehmerkreis beschränkt

Bem. zu Zeit und Ort!! **Vorlesungsbeginn ist der 27. April 2017 !!**

Kolloquium zur beruflichen Orientierung

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Simon

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Inhalt Dieses Kolloquium legt den Fokus auf die Phase nach Abschluss des Studiums – den Eintritt in das Berufsleben. Damit richtet sich das Kolloquium zum einen an diejenigen, die noch auf der Suche nach einem passenden Beruf sind und sich einen Überblick über mögliche Tätigkeiten verschaffen möchten. Zum anderen bietet das Kolloquium all denjenigen, die schon ein bestimmtes Feld im Auge, aber noch keinen Zugang zu diesem Sektor haben, die Möglichkeit, mit Profis und Expert_innen aus verschiedenen Branchen ins Gespräch zu kommen.

In Kooperation mit dem Career Service der Goethe-Universität werden in wöchentlichen Vorträgen verschiedene Berufsfelder vorgestellt. Vertreter_innen aus der Praxis berichten vom Einstieg in den Beruf und von ihrer Tätigkeit.

Im Kolloquium stehen 30 Plätze zur Verfügung. Eine Teilnahme an einzelnen Terminen ist ebenfalls möglich - hierfür ist jedoch eine Anmeldung über den Career Service erforderlich.

Nähere Informationen zu den Vorträgen finden Sie hier: <http://www.career.uni-frankfurt.de/50510313/Praxisvortraege>

Bitte melden Sie sich zur Veranstaltung per Mail zwischen dem 01.04.17 und dem 22.04.17 an a.simon@soz.uni-frankfurt.de an.

Nachweis Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahmezeichens ist der regelmäßige Besuch der Veranstaltungen und das Erstellen eines mindestens vierseitigen Berichts (Zusammenfassung und Kommentar) zu einem der Vorträge.

Kolloquium: Kultur und Migration

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Kosnick

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 0.104

Inhalt Das Kolloquium bietet eine begleitende Unterstützung von Studierenden, die ihre Abschlussarbeit (BA oder MA Soziologie) im Bereich der Schwerpunkte Migrations-, Rassismus- und Ethnizitätsforschung, Queer Studies und/oder Kultursoziologie schreiben bzw. schreiben wollen. Studierende werden angeleitet, geeignete Fragestellungen zu entwickeln, Exposés zu erstellen und theoretische wie auch methodische Fragen bezogen auf die eigenen Projekte zu diskutieren. Mit der Teilnahme am Kolloquium ist keine automatische Betreuungszusage für die Abschlussarbeit verbunden. Doktorand_innen nehmen gesonderte Workshoptermine wahr, in deren Rahmen Promotionsvorhaben vorgestellt und diskutiert werden.

Fortgeschrittene Veranstaltung

Kolloquium: Soziologie und psychoanalytische Sozialpsychologie

Kolloquium, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 25, Lehrperson King

Do, woch, 16:00 - 20:00, Seminarhaus - SH 1.102

Inhalt Das Kolloquium bietet eine begleitende Unterstützung von Studierenden, die ihre Abschlussarbeit (BA oder MA Soziologie) im Schwerpunkt Soziologie und psychoanalytische Sozialpsychologie schreiben bzw. schreiben wollen. Studierende werden angeleitet, geeignete Fragestellungen zu entwickeln, Exposés zu erstellen und theoretische wie auch methodische Fragen bezogen auf die eigenen Projekte zu diskutieren. Weiterhin soll das Kolloquium DoktorandInnen die Möglichkeit bieten,

den Stand ihres Promotionsprojekts, theoretische Konzepte und/oder methodische Vorgehensweisen sowie empirisches Material zu diskutieren und Erfahrungen im Prozess der Arbeit auszutauschen. Mit der Teilnahme am Kolloquium ist keine automatische Betreuungszusage für die Abschlussarbeit verbunden.

Voraussetzung Anmeldung vom 27.03.17-07.04.17 über LSF, die Teilnehmerzahl ist auf 25 Personen begrenzt.

Bem. zu Zeit und Ort In der 2. Hälfte des Semesters findet die Veranstaltung findet in Blöcken statt, Termine werden noch besprochen

Lehr- und Forschungskolloquium: Geschlecht, Migration, Ethnizität und Intersektionalität.

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Grujic/Lutz

Mi, 14tägl, 10:00 - 12:00, 05.04.2017 - 27.09.2017, PEG - PEG 1G 111

Inhalt Dieses Seminar richtet sich an Studierende in der Examensphase und an DoktorandInnen, die sich mit den Themen Geschlecht, Ethnizität, Migration und Intersektionalität beschäftigen. Neben der Themenfindung stehen Textanalysen, forschungsmethodische Zugänge (qualitative Methoden, Methodenmix, Diskursanalyse) und die Erörterung verschiedener theoretischer Zugänge im Mittelpunkt der Arbeit des Seminars. Erwartet wird die Bereitschaft zu engagierter Zusammenarbeit, zu vertiefender Lektüre und zur Teilnahme an Übungen (wissenschaftliches Schreiben, Zeitmanagement etc.).

Bem. zu Zeit und Ort Durchlaufend auch in den Semesterferien

Bachelor Gender Studies (Nebenfach)

Das Bachelor Nebenfach Gender Studies wird in Kooperation zwischen Cornelia Goethe Centrum für Frauenstudien und die Erforschung der Geschlechterverhältnisse und dem Fachbereich Gesellschaftswissenschaften organisiert und strukturiert.

Einführung in die Gender Studies (GS-BA-1)

Cornelia Goethe Colloquien

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 1, Lehrperson Wischermann

Mi, woch, 18:00 - 20:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, PEG - PEG 1G 191

Inhalt Diese Vortragsreihe richtet sich an Studierende des Bachelor-Nebenfachstudiengangs Gender Studies, an Studierende des CGC-Studienprogramms sowie Promovierende am Cornelia Goethe Centrum. Gleichzeitig ist eine interessierte Öffentlichkeit eingeladen.

Bem. zu Zeit und Ort **Who's Afraid of Gender?**

Wer hat Angst vor Gender?

26.04.2017 Nadine Hornig (Universität Kiel)

Understanding Gender. Vom Einfluss von Genen und Hormonen auf unser physisches und psychisches Geschlecht

Zu Beginn der menschlichen Embryonalentwicklung hat jede*r die Möglichkeit, sich weiblich oder männlich zu entwickeln – bis drei Faktoren ins Spiel kommen, die unser Geschlecht bestimmen: die Geschlechtschromosomen, die Tatsache ob sich die früh angelegten Keimdrüsen in Eierstöcke oder Hoden ausbilden und Sexualhormone, insbesondere Testosteron. Das Zusammenspiel dieser Faktoren resultiert in einem individuellen körperlichen und psychischen Geschlecht, welches von komplett weiblich über intermediäre Stufen bis zu komplett männlich gehen kann. Veränderungen in wichtigen Faktoren dieses Zusammenspieles können das Gleichgewicht in die jeweils andere Richtung der Geschlechtsentwicklung verschieben. Gleichzeitig geben diese Veränderungen wichtige Hinweise zum besseren Verständnis relevanter Einflussfaktoren des körperlichen sowie psychischen Geschlechts.

10.05.2017 Regina Ammicht Quinn (Universität Tübingen)

Hat Religion ein Geschlecht? Eine umstrittene Analysekategorie und ihre Auswirkungen

Im christlich-religiösen Kontext, insbesondere in katholischen Kontexten, ist „Gender“ ein Angst- und Schimpfwort. Warum aber ist dies so? Und was hat Conchita Wurst mit der religiösen Deutung der Geschlechter zu tun? Der Vortrag wird der Frage nachgehen, welche „Grammatik“ der Geschlechter im Christentum historisch entworfen wurde, wie diese „Grammatik“ bis heute weiter wirkt und warum „Gender“ vor allem von den Vertreter*innen der Institution mit großer Aufregung und einem guten Anteil an Dämonisierung diskutiert wird. Dabei werden die heutigen aufgeregten und abwehrenden Diskurse mit frömmigkeitsgeschichtlichen Denkformen und Ikonografien konfrontiert; hier wird deutlich, dass das Christentum nicht eine ordentliche und eindeutige, sondern eine breite und unordentliche Geschlechter-Geschichte hat. Die Herstellung von Eindeutigkeit und Ordnung ist dabei immer mit Gewalt verbunden. Zugleich aber stellt diese christliche Gender-Geschichte Ressourcen zur Verfügung, die wiederum für heutige Debatten relevant gemacht werden können.

17.05.2017 Ilse Lenz (Ruhr-Universität Bochum)

Gender als Skandal? Zum neuen Antigenderismus: Diskurse und Akteure

Gender ist zur umkämpften Kategorie geworden. In Wissenschaft und Gleichstellungspolitik stehen Genderansätze dafür, dass die Menschen nicht biologisch auf bestimmte Geschlechterrollen und –normen festgelegt sind, sondern Geschlecht sozial gestaltet und ausgehandelt wird.

Doch Rechtspopulist*innen und Antifeminist*innen skandalisieren Gender wahlweise als Ideologie, Perversion oder Wahnsinn. Es folgen Rufe nach Abschaffung und Kontrolle. In diesen Politiken von Grenzziehungen durch Gefühle wird Gender zum Symbol von Ausgrenzung und Abwertung. Diesen Widersprüchen soll nachgegangen werden:

- Die Ablehnung individueller Freiheitsräume mit dem Verweis auf die Biologie insbesondere bei sexueller Vielfalt oder Selbstbestimmung.
- Die Tradition als Wunschbild für die deutsche Frau und Familie und als Schreckbild im Fall von Migrant*innen.
- Die Abschaffung der wissenschaftlichen Genderreflektion unter dem Motto der Freiheit der Wissenschaft.

Worauf laufen diese Diskurse und Politiken hinaus?

14.06.2017 Stefan Timmermanns (Frankfurt University of Applied Sciences)

Sexualpädagogik im Kreuzfeuer einer reaktionären Medienkampagne

Rechtspopulistische Strömungen positionieren sich seit Anfang 2014 lautstark und intensiv gegen sexuelle und reproduktive Rechte. Eines der Angriffsziele ist die ganzheitliche Sexualpädagogik. Mit der Behauptung, sie schade Kindern und Jugendlichen, werden Eltern und Lehrende verunsichert. Oft richtet sich die Kritik explizit gegen die Thematisierung sexueller und geschlechtlicher Vielfalt in pädagogischen Kontexten. Die Kritik wird häufig verknüpft mit der Bekämpfung von „Gender“, das als Kofferwort für eine Reihe von abstrusen Vorwürfen gegen jegliche Bemühungen für einen reflektierten Umgang mit Geschlechterrollen steht. Organisationen und Personen, die sich für das Recht auf sexuelle Bildung einsetzen,

werden diffamiert. Im Vortrag wird dargelegt, welche Vorwürfe gegenüber der Sexualpädagogik erhoben werden, welche Haltung und welche Netzwerke dahinter stecken.

28.06.2017 Kathrin Peters (Universität der Künste Berlin)

Gender und Medien: Zum Zwischenstand einer Debatte

Wenn von „den Medien“ die Rede ist, dann oft, um ihnen verkürzte, einseitige oder ideologische Darstellung vorzuhalten. Wie immer diese Vorhaltungen motiviert sind und begründet werden, wie treffend oder strittig sie sein mögen, sie sind getragen von der Annahme, dass durch Mediendarstellungen Wahrnehmungen und Bedeutungen erzeugt werden. Durchaus in diesem Sinne fragen feministische Kritik und Gender Studies seit Jahrzehnten: Wo und wie sind Geschlechtervorstellungen in Medien wirksam? Und umgekehrt, wie strukturieren Medien Geschlechtervorstellungen? Letztere Frage führt dabei auf einen Begriff von Medien, der sich nicht nur darauf bezieht, wie Geschlechterbilder massenmedial verbreitet und stabilisiert werden. Es ist auch gemeint, dass Apparate, Medientechniken und Mediengebrauch selbst geschlechtlich und sexuell konnotiert sein können und dass diese Techniken und Gebrauchsweisen an den Veränderungen von Geschlechter- und sexuellen Verhältnissen beteiligt sind – das lässt sich vom frühen Film bis zu digitalen Verabredungskulturen nachvollziehen. Der Vortrag zeichnet die Wechselbeziehung von Gender und Medien an verschiedenen aktuellen Szenarien nach, fragt nach emanzipativer Politik und untersucht schließlich die Identitätspolitik und Medien der Anti-Gender-Diskurse.

05.07.2017 Carolin Emcke (Berlin)

Gegen den Hass oder: Die Ordnung der Reinheit

In dem gegenwärtigen Diskurs um „Gender“ tauchen alle jene ideologischen Elemente und Motive auf, die die Logik der Reinheit ausmachen sollen. Es ist das Hybride, das Ambivalente, das Plurale, das ausgesondert werden soll. Nicht allein in dem Feld von Gendernormen, von „Männlichkeit“ und „Weiblichkeit“ wird Reinheit zur ordnungspolitischen Kategorie, sondern auch im nationalistischen, rassistischen, antisemitischen Diskurs um die Nation und die Religion. Wie lässt sich diesem Fetischismus der Reinheit begegnen? Mit welchen politischen, pädagogischen, aber auch ästhetischen und künstlerischen Praktiken lässt sich Widerstand formulieren?

Einführung in die Frauen- und Geschlechterforschung

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Franz/Wischermann

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, PEG - PEG 1G 191

Inhalt In diesem Seminar geht es um die gemeinsame Lektüre von Grundlagentexten der Frauen- und Geschlechterforschung seit den 1980er Jahren. Hierbei wird ein systematischer Überblick über zentrale Themen feministischer Forschung gegeben und über Grundbegriffe der Geschlechterforschung diskutiert. Zugleich werden die theoretische und praktische Vielfalt von Gendertheorien nachvollzogen und deren zentrale Kontroversen um Männlichkeit und Weiblichkeit herausgearbeitet.

Nachweis Teilnahmeschein: aktive Teilnahme, Protokolle, Recherchen
Leistungsschein: Referat plus schriftliche Ausarbeitung

Einführung in die Geschlechterforschung

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kosnick

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 2.104

Inhalt Grundständige Veranstaltung (BA)

In diesem Proseminar stellen wir uns die Frage, was Geschlechterforschung ist, womit sie sich beschäftigt und welchen Beitrag sie zur Untersuchung sozialer Ungleichheit und Diskriminierung leistet. Diesbezüglich werden wir uns in einer gemeinsamen Lektüre mit den Grundbegriffen und den Grundlagentexten der Frauen- und Geschlechterforschung auseinandersetzen. Hierbei wird die Entwicklungslinie der Geschlechterforschung von ihrem Anfang in der Frauenforschung bis hin zu der gegenwärtigen Vielfalt der Geschlechter- und Sexualitätstheorien herausgearbeitet.

Einführung in die Queer Studies

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kosnick

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

Dieses Proseminar bietet BA Studierenden eine Einführung in die Queer Studies aus soziologischer Perspektive. Ausgehend von der historischen und kulturellen Wandelbarkeit von Sexualität befassen wir uns mit der Emergenz von Sexualpolitik und spezifischer Identitäten in der europäischen und imperialen Moderne, mit der Entstehung schwuler und lesbischer sozialer Bewegungen, sowie mit der Dekonstruktion von Zweigeschlechtlichkeit und Sexualität im Kontext queerer Kritiken. Intersektionelle Aspekte der Verschränkung von Ungleichheits- und Diversitätsdimensionen wie ‚Rasse‘, Klasse, Geschlecht und sexuelle Orientierung werden im Proseminar durchgehend thematisiert, sowie hinsichtlich ihrer transnationalen Gültigkeit hinterfragt.

Nachweis

Teilnahmeschein:

Für einen Teilnahmeschein müssen Sie regelmäßig aktiv an den Sitzungen teilnehmen und zeigen, dass Sie die Texte gelesen und reflektiert haben. Zu einer unserer Sitzungen erstellen Sie ein **Protokoll** oder eine **kritische Reflexion** und laden zu weiteren zwei Sitzungen bis Sonntag Abend vor der entsprechenden Seminarsitzung eine **kritische Frage** im BSCW hoch, die sich auf die gelesenen Texte bezieht.

Protokoll/kritische Reflexion:

Sie müssen im Verlauf der Veranstaltung ein Protokoll für **eine** unserer Sitzungen erstellen und im BSCW hochladen. Dieses Protokoll muss bis Freitag vor der folgenden Sitzung als pdf oder word Dokument in den dafür vorgesehenen BSCW Ordner eingestellt werden. Sie entscheiden selbst, zu welcher Sitzung Sie das Protokoll erstellen. Alternativ können Sie auch eine kritische Reflexion einer vorangegangenen Sitzung einreichen, die vom Umfang her mindestens eine Seite betragen sollte. Vergessen Sie nicht, das Protokoll mit Ihrem Namen, Matrikelnummer und Datum zu versehen. Benennen Sie auch die hochzuladende Datei so, dass Ihr Name und das Datum der Erstellung darin auftauchen (z.B.: Protokoll_K.Kosnick 12.01.16).

Kritische Fragen für die Diskussion:

Sie müssen im Verlauf der Veranstaltung kritische Fragen zu insgesamt **zwei** unserer Sitzungen entwickeln und im BSCW hochladen. Die kritische Frage muss bis Sonntag Abend vor der folgenden Sitzung als pdf oder word Dokument in den dafür vorgesehenen BSCW Ordner eingestellt werden. Verspätet eingestellte Dateien werden nicht gewertet. Sie entscheiden selbst, zu welchen Sitzungen Sie die kritischen Fragen erstellen. Ihre kritische Frage sollte zeigen, dass Sie die wesentlichen Argumente eines Textes verstanden haben, und Sie diese auf die Anliegen unseres Seminars beziehen können. Die Frage sollte anderen Teilnehmer_innen die Chance eröffnen, kontrovers zu diskutieren. Sie sollte daher nicht mit ‚ja‘ oder ‚nein‘ zu beantworten sein, und auch kein bloßes Faktenwissen abfragen. Kontextualisieren Sie Ihre Frage so, dass verständlich ist, worauf Sie sich beziehen. Der Umfang sollte sich zwischen 4 bis 8 Sätzen bewegen.

Modulprüfung:

Wer im Rahmen der Veranstaltung eine Modulabschlussprüfung ablegen möchte, kann am 10.02.16 in der letzten Semesterwoche an einer Klausur teilnehmen. Beginn der Klausur ist um 12:00 Uhr s.t., da Sie 120 Minuten Zeit haben müssen, und danach eine andere Veranstaltung im Raum stattfindet. Seien Sie bitte pünktlich vor Ort, da Zuspätgekommenen keine zusätzliche Zeit eingeräumt werden kann. Sie dürfen keine Hilfsmittel benutzen (aber bringen Sie einen Stift mit ;-).

Literatur

Seminarmaterialien:

Alle verbindlichen Texte, die gemeinsam gelesen werden, finden Sie auf der elektronischen Arbeitsplattform BSCW. Nach der ersten Sitzung erhalten Sie per Email eine Einladung zum BSCW, bzw. falls Sie schon früher damit gearbeitet haben, wird Ihnen der Ordner für das Proseminar dort zusätzlich angezeigt. Auf dem BSCW finden Sie zudem Seminarinformationen und weiterführende Links sowie Texte zum Thema. Sie werden dort auch Protokolle und Präsentationen hochladen.

Hochladen von Dateien im BSCW:

Benennen Sie Ihre Dateien so, dass deutlich wird, wer sie verfasst hat: z.B. [Name_Frage 1] Stellen Sie sicher, dass auch im Dokument selbst Ihr Name und Ihre Matrikelnummer als Verfasser*in auftaucht, und stellen Sie klar, um welche Sitzung/ welches Thema es geht.

Queere Ringvorlesung

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Wischermann

Di, woch, 18:00 - 20:00, 18.04.2017 - 25.07.2017, PEG - PEG 1G 191

Nachweis Für Studierende des B.A. Nebenfachstudiengangs Gender Studies ist die Vortragsreihe als Interdisziplinäres CGColloquium im Sinne der Studienordnung anerkannt. Die Bestätigung des Besuchs der Veranstaltung erfolgt durch Prof. Dr. Ulla Wischermann. Bitte geben Sie Ihren Modulzettel im Sekretariat Rahbauer, PEG, 3. G 136, ab.

Inter-/Transdisziplinarität. Wissenschaftskritik und Methoden (GS-BA-2)

Bilderregungen Bild-Erinnerung-Visuelle Kultur

Proseminar/Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=3CPs; L2/L5 M2=3CPs; L2/L5 M4=3CPs; L3 M2=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; BA NF M2=4CPs; BA NF M6=3CPs, Lehrperson Opitz

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 203, Opitz

Inhalt **BILD-ERREGUNGEN:** Seit Beginn der visuellen Kulturgeschichte, aber gerade in der heutigen digitalen und globalen Welt erlebbar, dienen Bilder als materieller Beweggrund zur Erzeugung von Emotionen / Positionen / Meinungen. Bilder können Weltgeschehen maßgeblich beeinflussen: Die Fotografien von Abu Ghraib veränderten den (westlichen) Blick auf die amerikanische Politik und ihre Menschenrechtsverletzungen. Das Bild des gestrandeten, toten Flüchtlingsjungen Aylan Kurdi verdeutlichte ebenso die Gefahr und Notlage, in der sich von Krieg bedrohte Menschen befinden, wie auch die gescheiterten Flüchtlingspolitik. Insbesondere im Bereich der Kunst versuchen KünstlerInnen Gegenbilder zu kreieren, die auf diese BILD-ERREGUNGEN verweisen und sie kritisch hinterfragen.

BILDER-REGUNGEN: Doch wie kommt es dazu, dass Bilder solch einen ‚Impact‘ auf unsere Wahrnehmung der Dinge und Geschehen haben? Formen sie nur uns oder werden sie auch geformt und wenn ja, von was?

Mit Blick auf neueste Phänomene wie „alternative Fakten“ und „Fake-News“, aber auch andere ‚bewegende/bewegte‘ Erlebnisse wie 9/11, gilt es eben diese ERREGUNGEN durch Bilder und REGUNGEN von Bildern zu untersuchen. Das

Seminar wird diesen ER/REGUNGEN von Bildern und durch Bilder am Beispiel von Arbeiten verschiedener KünstlerInnen nachgehen. In diesem Zuge wird auch grundlegenden Fragen zu Produktion, Reproduktion und Distribution von Bildern, ebenso wie zu Wahrnehmungsstrategien und Repräsentationstechniken nachzugehen sein. Neben einer Einführung in die Wissenschaftsfelder der Visuellen Kultur und kulturellen Gedächtnisforschung (Memory Studies) werden grundlegende Erkenntnisse verschiedener Theorien und Methoden aus den zwei genannten Bereichen vermittelt und angewandt.

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 18.04.2017 um 12:00 Uhr in Raum 203.**

Cornelia Goethe Colloquien

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 1, Lehrperson Wischermann

Mi, woch, 18:00 - 20:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, PEG - PEG 1G 191

Inhalt Diese Vortragsreihe richtet sich an Studierende des Bachelor-Nebenfachstudiengangs Gender Studies, an Studierende des CGC-Studienprogramms sowie Promovierende am Cornelia Goethe Centrum. Gleichzeitig ist eine interessierte Öffentlichkeit eingeladen.

Bem. zu Zeit und Ort **Who's Afraid of Gender?**

Wer hat Angst vor Gender?

26.04.2017 Nadine Hornig (Universität Kiel)

Understanding Gender. Vom Einfluss von Genen und Hormonen auf unser physisches und psychisches Geschlecht

Zu Beginn der menschlichen Embryonalentwicklung hat jede*r die Möglichkeit, sich weiblich oder männlich zu entwickeln – bis drei Faktoren ins Spiel kommen, die unser Geschlecht bestimmen: die Geschlechtschromosomen, die Tatsache ob sich die früh angelegten Keimdrüsen in Eierstöcke oder Hoden ausbilden und Sexualhormone, insbesondere Testosteron. Das Zusammenspiel dieser Faktoren resultiert in einem individuellen körperlichen und psychischen Geschlecht, welches von komplett weiblich über intermediäre Stufen bis zu komplett männlich gehen kann. Veränderungen in wichtigen Faktoren dieses Zusammenspiels können das Gleichgewicht in die jeweils andere Richtung der Geschlechtsentwicklung verschieben. Gleichzeitig geben diese Veränderungen wichtige Hinweise zum besseren Verständnis relevanter Einflussfaktoren des körperlichen sowie psychischen Geschlechts.

10.05.2017 Regina Ammicht Quinn (Universität Tübingen)

Hat Religion ein Geschlecht? Eine umstrittene Analysekategorie und ihre Auswirkungen

Im christlich-religiösen Kontext, insbesondere in katholischen Kontexten, ist „Gender“ ein Angst- und Schimpfwort. Warum aber ist dies so? Und was hat Conchita Wurst mit der religiösen Deutung der Geschlechter zu tun? Der Vortrag wird der Frage nachgehen, welche „Grammatik“ der Geschlechter im Christentum historisch entworfen wurde, wie diese „Grammatik“ bis heute weiter wirkt und warum „Gender“ vor allem von den Vertreter*innen der Institution mit großer Aufregung und einem guten Anteil an Dämonisierung diskutiert wird. Dabei werden die heutigen aufgeregten und abwehrenden Diskurse mit frömmigkeitsgeschichtlichen Denkformen und Ikonografien konfrontiert; hier wird deutlich, dass das Christentum nicht eine ordentliche und eindeutige, sondern eine breite und unordentliche Geschlechter-Geschichte hat. Die Herstellung von Eindeutigkeit und Ordnung ist dabei immer mit Gewalt verbunden.

Zugleich aber stellt diese christliche Gender-Geschichte Ressourcen zur Verfügung, die wiederum für heutige Debatten relevant gemacht werden können.

17.05.2017 Ilse Lenz (Ruhr-Universität Bochum)

Gender als Skandal? Zum neuen Antigenderismus: Diskurse und Akteure

Gender ist zur umkämpften Kategorie geworden. In Wissenschaft und Gleichstellungspolitik stehen Genderansätze dafür, dass die Menschen nicht biologisch auf bestimmte Geschlechterrollen und –normen festgelegt sind, sondern Geschlecht sozial gestaltet und ausgehandelt wird.

Doch Rechtspopulist*innen und Antifeminist*innen skandalisieren Gender wahlweise als Ideologie, Perversion oder Wahnsinn. Es folgen Rufe nach Abschaffung und Kontrolle. In diesen Politiken von Grenzziehungen durch Gefühle wird Gender zum Symbol von Ausgrenzung und Abwertung. Diesen Widersprüchen soll nachgegangen werden:

- Die Ablehnung individueller Freiheitsräume mit dem Verweis auf die Biologie insbesondere bei sexueller Vielfalt oder Selbstbestimmung.
- Die Tradition als Wunschbild für die deutsche Frau und Familie und als Schreckbild im Fall von Migrant*innen.
- Die Abschaffung der wissenschaftlichen Genderreflektion unter dem Motto der Freiheit der Wissenschaft.

Worauf laufen diese Diskurse und Politiken hinaus?

14.06.2017 Stefan Timmermanns (Frankfurt University of Applied Sciences)

Sexualpädagogik im Kreuzfeuer einer reaktionären Medienkampagne

Rechtspopulistische Strömungen positionieren sich seit Anfang 2014 lautstark und intensiv gegen sexuelle und reproduktive Rechte. Eines der Angriffsziele ist die ganzheitliche Sexualpädagogik. Mit der Behauptung, sie schade Kindern und Jugendlichen, werden Eltern und Lehrende verunsichert. Oft richtet sich die Kritik explizit gegen die Thematisierung sexueller und geschlechtlicher Vielfalt in pädagogischen Kontexten. Die Kritik wird häufig verknüpft mit der Bekämpfung von „Gender“, das als Kofferwort für eine Reihe von abstrusen Vorwürfen gegen jegliche Bemühungen für einen reflektierten Umgang mit Geschlechterrollen steht. Organisationen und Personen, die sich für das Recht auf sexuelle Bildung einsetzen, werden diffamiert. Im Vortrag wird dargelegt, welche Vorwürfe gegenüber der Sexualpädagogik erhoben werden, welche Haltung und welche Netzwerke dahinter stecken.

28.06.2017 Kathrin Peters (Universität der Künste Berlin)

Gender und Medien: Zum Zwischenstand einer Debatte

Wenn von „den Medien“ die Rede ist, dann oft, um ihnen verkürzte, einseitige oder ideologische Darstellung vorzuhalten. Wie immer diese Vorhaltungen motiviert sind und begründet werden, wie treffend oder strittig sie sein mögen, sie sind getragen von der Annahme, dass durch Mediendarstellungen Wahrnehmungen und Bedeutungen erzeugt werden. Durchaus in diesem Sinne fragen feministische Kritik und Gender Studies seit Jahrzehnten: Wo und wie sind Geschlechtervorstellungen in Medien wirksam? Und umgekehrt, wie strukturieren Medien Geschlechtervorstellungen? Letztere Frage führt dabei auf einen Begriff von Medien, der sich nicht nur darauf

bezieht, wie Geschlechterbilder massenmedial verbreitet und stabilisiert werden. Es ist auch gemeint, dass Apparate, Medientechniken und Mediengebrauch selbst geschlechtlich und sexuell konnotiert sein können und dass diese Techniken und Gebrauchsweisen an den Veränderungen von Geschlechter- und sexuellen Verhältnissen beteiligt sind – das lässt sich vom frühen Film bis zu digitalen Verabredungskulturen nachvollziehen. Der Vortrag zeichnet die Wechselbeziehung von Gender und Medien an verschiedenen aktuellen Szenarien nach, fragt nach emanzipativer Politik und untersucht schließlich die Identitätspolitik und Medien der Anti-Gender-Diskurse.

05.07.2017 Carolin Emcke (Berlin)

Gegen den Hass oder: Die Ordnung der Reinheit

In dem gegenwärtigen Diskurs um „Gender“ tauchen alle jene ideologischen Elemente und Motive auf, die die Logik der Reinheit ausmachen sollen. Es ist das Hybride, das Ambivalente, das Plurale, das ausgesondert werden soll. Nicht allein in dem Feld von Gendernormen, von „Männlichkeit“ und „Weiblichkeit“ wird Reinheit zur ordnungspolitischen Kategorie, sondern auch im nationalistischen, rassistischen, antisemitischen Diskurs um die Nation und die Religion. Wie lässt sich diesem Fetischismus der Reinheit begegnen? Mit welchen politischen, pädagogischen, aber auch ästhetischen und künstlerischen Praktiken lässt sich Widerstand formulieren?

Einführung in das Werk Donna Haraways

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hoppe

Do, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 2.104

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 12.06.2017 - 12.06.2017, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Das Seminar gibt einen profunden Überblick über die vielschichtigen Arbeiten der Biologin und feministischen Theoretikerin Donna Haraway. Haraway gilt als eine der wichtigsten Vertreter_innen einer feministischen Perspektive in den *Science and Technology Studies*, als eine Pionierin der Auseinandersetzung mit Mensch-Tier-Verhältnissen jenseits einer klassischen Tier- oder Bioethik und als politische Theoretikerin, die ihr Denken, ihre Themen und ihre Begriffe stets den historischen Entwicklungen angepasst hat. Ihre Arbeiten stehen daher auch für eine Bewegung dauernder Revision und für Versuche der Neu- und Umformulierung zentraler Thesen: *Staying with the Trouble* ist denn auch der Titel der jüngsten Monographie Haraways (2016). Haraways Arbeiten sind von den 1980er Jahren bis heute an von einer speziellen Methode des Schreibens geprägt. In ihrem Schreiben mischen sich Ironie, Science Fiction, Spekulation, Beobachtung, natur- und sozialwissenschaftliches Wissen, Figurationen, Geschichte und Gegenwart in eigentümlicher Weise. Diese Erzähltechnologien haben eine eigenständige theoriestrategische Funktion, die wir im Seminar herausarbeiten werden.

Das Seminar gliedert sich in drei Themenschwerpunkte: Der erste Block beschäftigt sich mit Haraways Arbeiten zu einer feministischen Wissenschaftsgeschichte und Methode für die Wissenschaftsforschung. Im zweiten Abschnitt des Seminars stehen Haraways Arbeiten zum Zeitalter einer „Informatik der Herrschaft“ und ihre Vorschläge neuer Möglichkeiten des Widerstands in der technowissenschaftlich durchdrungenen Weltordnung. Der dritte Block des Seminars fokussiert dann Haraways spätere Schriften, in denen sie materialreiche Geschichten über das Zusammenleben von Menschen und Hunden vorgelegt hat, mit denen sie das gemeinsame Werden heterogener menschlichen und nicht-menschlichen Akteur_innen in der Welt hervorhebt. Dieses relationale Werden ist für Haraway an eine Ethik gebunden, die sensibel für diese Verflechtungen ist und in Beziehungen zum Anderen

in der Lage ist, diesem zu begegnen ohne es zu vereinnahmen. Gerahmt werden die einzelnen Blöcke mit Texten zu Kontextbewegungen, die uns besseres Verständnis der Arbeiten Haraways ermöglichen werden.

Nachweis

Teilnahmenachweis:

Neben der regelmäßigen Teilnahme am Seminar sowie der Lektüre der Texte, legen alle Teilnehmer_innen im Verlauf des Seminars zwei „Memos“ vor. Ein Memo bezieht sich jeweils auf einen der zum jeweiligen Termin im Seminar diskutierten Texte. Auf ein bis zwei Seiten sollen die Teilnehmenden sich mit der Seminarlektüre auseinandersetzen. Es ist möglich die Hauptthesen des Textes zu skizzieren, aber auch einen Aspekt herauszugreifen und diesen zu vertiefen. Auch kritische (Nach-)Fragen können an den Text gerichtet werden – hierbei kann es sich auch um Verständnisfragen handeln. Wichtig ist, dass es sich um einen Fließtext handelt und nicht eine Sammlung von Stichworten. Die Memos sind vor allen Dingen eine Schreibübung.

Die Memos müssen spätestens am Mittwoch vor dem jeweiligen Termin auf die Lernplattform OLAT gestellt werden. Im Seminar selbst sind die Teilnehmenden, die Memos zu einem der Texte geschrieben haben, gleichsam „Expert_innen“ und sollten die Thesen ihres Memos oder darin aufgeworfene Fragen ggf. spontan vorstellen können.

Leistungsnachweis (Modulabschlussprüfung):

Zusätzlich zu den Memos (siehe oben) muss eine Hausarbeit (ca. 10-15 Seiten) angefertigt werden. Auf Nachfrage können als Leistungsnachweis auch (zusätzlich zu den Memos) mündliche Prüfungen abgelegt werden. Bitte hierfür frühzeitig anfragen. Eine Anmeldung **VORAB** ist nicht nötig, alles Weitere wird am 1. Veranstaltungstag besprochen.

Voraussetzung

Eine Verbuchung Ihrer erbrachten Teilnahme- oder Prüfungsleistung findet statt, wenn Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt (1.7.-31.7.17) elektronisch zur Prüfungsleistung anmelden:

<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/56064434/Haeufige-Fragen-elektronische-Pruefungsverwaltung>

Literatur

Literatur zur Vorbereitung:

Harrasser, Karin (2006): „Donna Haraway: Natur-Kulturen und die Faktizität der Figuration“, in: Stephan Moebius und Dirk Quadflieg (Hg.), *Kultur. Theorien der Gegenwart*, Wiesbaden: VS Verlag, S. 445-459.

Hoppe, Katharina (2016): »[Think we must; we must think](#)«, *feministische studien blog*, 29.9.2016.

Schneider, Joseph (2005): *Donna Haraway. Live Theory*, New York und London: Continuum.

Einführung in die Kultur-, Ideen- und Sozialgeschichte II: Britische Kulturgeschichte

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Scholz

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 24.04.2017, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Inhalt

Diese Vorlesungsreihe bietet einen Überblick über die britische Kulturgeschichte vom 16. bis zum 20. Jahrhundert. Sie wird mit einer Klausur abgeschlossen, Unterrichtssprache ist Deutsch. Begleitend dazu werden Tutorien angeboten, deren Besuch dringend empfohlen wird.

Voraussetzung **Anmeldung** ist nicht erforderlich.

Literatur Ein Reader mit Texten wird ab Anfang April bei Script & Kopie, Wolfsgangstraße erhältlich sein.

Einführung in die computerunterstützte Textanalyse

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 24, Lehrperson IIs

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, PEG - PEG 2G 111

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Der Kurs soll den Studierenden aufzeigen, wie mithilfe von *RStudio* automatisierte Textanalyseverfahren genutzt werden können, um sich über un- oder schwachstrukturierte Texte einen Überblick zu verschaffen. Dabei sollen die Studierenden lernen worauf sie bei der Datensammlung achten müssen, wie diese Daten organisiert und durch welche Methoden wichtige Informationen aus den Texten herausgearbeitet werden können. Am Beispiel der Darstellung von Elternschaft in Zeitungsartikeln sollen diese Arbeitsschritte nachgestellt werden.

Bedingung für die Teilnahme am Seminar ist der Abschluss der Module 3 „Grundlagen der empirischen Sozialforschung“ (bzw. „Forschungskompetenzen 1“) und 4 „Statistik“ (bzw. „Forschungskompetenzen 2“). Vorwissen zum Themengebiet *Ungleichheit zwischen den Geschlechtern*, sowie einer Programmiersprache ist erwünscht, jedoch nicht erforderlich.

Nachweis **Teilnahmeschein:**
Aktive Teilnahme
Bearbeitung von Hausaufgaben

Leistungsschein:
Aktive Teilnahme
Bearbeitung von Hausaufgaben
Hausarbeit: Bearbeitung einer eigenen Forschungsfrage

Ethics and International Relations

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Efthymiou

Di, woch, 10:00 - 12:00, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

This module provides an overview of some recent debates within international political theory, in particular those that inform debates on the relationship between ethics and international relations. It addresses questions such as: What, if anything, do ethics demand at the international level? Is the distribution of wealth across the world the product of unfairness or injustice? If so, what should we do about it? Do we have any duties of justice to poor people in other countries? If so why, and how these requirements should be balanced with duties to our fellow citizens? Can theories of international ethics help us to think about the fairness of international trade, or the issues raised by climate change, or international migration?

The first part of the module will cover the main approaches to international political theory (i.e. realism, nationalism, statism and cosmopolitanism) whereas the second part will focus on a number of key issues (e.g. poverty, climate change, human rights, immigration, war and terrorism). This year's seminar will focus on poverty, international trade and immigration.

Nachweis The module will be assessed by an essay. Students will also be required to prepare group presentations of core readings.

- Literatur Thom Brooks (ed) (2008) The Global Justice Reader
Duncan Bell (ed) (2010) Ethics and World Politics
Charles Beitz (1979/1999). Political Theory and International Relations
Simon Caney (2005) Justice Beyond Borders
Rainer Forst (2014) The Right to Justification
David Miller (2007) National Responsibility and Global Justice
Darrell Moellendorf (2002) Cosmopolitan Justice
Jürgen Neyer (2012) The Justification of Europe: A Political Theory of Supranational Integration
Thomas Pogge (ed) (2001) Global Justice
Thomas Pogge (2002) World Poverty and Human Rights
John Rawls (1999) The Law of Peoples
Lea Ypi (2011) Global Justice and Avant-Garde Political Agency

Kinder in inklusiven Kontexten - Zur Bedeutung von Diversity-Education für die Kindheitsforschung

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Prengel

So, Einzel, 12:00 - 18:00, 30.04.2017 - 30.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Block, 10:00 - 18:00, 25.07.2017 - 26.07.2017, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901
(Vorrangiges Belegungsrecht: Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5)

Inhalt Wenn Kinder in inklusiven pädagogischen Settings leben und lernen, gewinnen Ansätze der „Diversity-Education“ an Bedeutung, denn nicht nur die Erwachsenen, sondern auch die Kinder setzen sich mit der Heterogenität ihrer Peergruppen auseinander. Die Kindheitsforschung hat es hier mit einem von sich überschneidenden Differenzlinien beeinflussten Forschungsfeld zu tun. Im Blockseminar werden historische, theoretische und empirische Studien zum Thema Kindheitsforschung, Diversity Studies und Diversity Education vorgestellt und eigene empirische Erhebungen an inklusiven Schulen (oder an anderen Einrichtungen) durchgeführt. Das Seminar bietet eine Einführung in heterogenitätssensible Methoden der Kindheitsforschung.

Nachweis EW-MA 5 (PO 2011/2013)

Literatur EW-MA 4 (PO 2015)

A. Prengel: Inklusive Bildung in der Primarstufe. Eine wissenschaftliche Expertise des Grundschulverbandes. Frankfurt am Main 2013 Gertraude Krell u.a. (Hg.): Diversity Studies. Grundlagen und disziplinäre Ansätze. Frankfurt 2007 Heinzl, Friederike (Hg.): Methoden der Kindheitsforschung. Weinheim + Basel 2012

Klassikerinnen feministischer Theorie

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Palenga-Möllnbeck

Di, woch, 10:00 - 12:00, 25.04.2017 - 07.07.2017, Seminarhaus - SH 2.106

Inhalt In diesem Seminar wollen wir Schlüsseltexte zu Feminismus und Frauenbewegung nach 1986 analysieren. Die Textauswahl ist interdisziplinär konzipiert und soll die Vielfalt feministischer Themen und Positionen abbilden.

Nachweis Dieses Seminar ist als interdisziplinäres Seminar im Sinne der Studienordnung des BA Nebenfach Gender Studies anrechenbar!

Textlektüre und Anwesenheit (man darf max. 2 Mal unentschuldig fehlen)

Teilnahmenachweis: regelmäßige Anwesenheit und Vorbereitung eines Kurzreferats

Voraussetzung Leistungsnachweis: Portfolioarbeit

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bem. zu Zeit und Ort **Achtung! Seminar beginnt am 25.04.2017**

Oral History und biographische Interviews - zur (geschlechter-)geschichtlichen Bedingtheit empirischer Forschung

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Windheuser

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 07.04.2017 - 07.04.2017, PEG - PEG 1G 165

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 09.06.2017 - 09.06.2017, PEG - PEG 1G 191

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 10.06.2017 - 10.06.2017, PEG - PEG 1G 168

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 15.07.2017 - 15.07.2017, PEG - PEG 1G 168

Inhalt In der Veranstaltung wird empirische Forschung aus einer erziehungswissenschaftlichen und feministisch-theoretischen Perspektive beleuchtet. Der Schwerpunkt liegt auf qualitativer Forschung und speziell Interviewverfahren. Methode und Empirisches werden dabei in ihrer (geschlechter-)geschichtlichen Bedingtheit betrachtet. Die Studierenden erproben einen entsprechenden methodologisch-reflexiven Umgang anhand von Oral History und biographischen Interviews.

Lektüre: Die Texte werden über einen Semesterapparat o.ä. bereitgestellt. Texterschließende Fragen werden in OLAT hinterlegt. Leistungserwerb: Voraussetzung für den Leistungserwerb ist die durch Lektüre vorbereitete Beteiligung an der Seminardiskussion. Die Studierenden untersuchen auf Basis der gemeinsamen Lektüre Interviewverfahren hinsichtlich ihrer methodologischen und erkenntnistheoretischen Voraussetzungen, ein Schwerpunkt liegt dabei auf der Bedingtheit durch die Kategorie Geschlecht. Alternativ können die Studierenden auch selbst Interviews durchführen und entsprechend reflektieren.

Nachweis EW-BA 6

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)**

Literatur Vorläufige Auswahl: Althoff, Martina/ Bereswill, Mechthild/ Riegraf, Birgit (2001): Feministische Methodologien und Methoden. Traditionen, Konzepte, Erörterungen. Opladen. Armitage, Sue (2011): The Stages of Women's Oral History. In: Rit-chie, Donald A. (Hrsg): The Oxford handbook of oral history. Oxford, S. 169-184. Becker-Schmidt, Regina (1985): Probleme einer feministischen Theorie und Empirie in den Sozialwissenschaften. In: Feministische Studien, 4(2), S. 93-104. Casale, Rita (2011): Zur Abstraktheit der Empirie - Zur Konkretheit der Theorie. Anmerkungen über die versäumte Auseinandersetzung mit den Folgen des Positivismusstreit. In: Breinbauer/ Ines M. u.a. (Hrsg.): Orte des Empirischen in der Bildungstheorie. Würzburg, S. 45-60. Friebertshäuser, Barbara/ Langer, Antje (2013): Interviewformen und Interviewpraxis. In: dies. u.a. (Hrsg.): Handbuch qualitative Forschungsmethoden in der Erziehungswissenschaft. 4. Aufl., Weinheim, S. 437-457. Habermas, Rebekka (2002): Frauen- und Geschlechtergeschichte. In: Eibach, Joachim/ Lottes, Günther (Hrsg.): Kompass der Geschichtswissenschaft. Stuttgart, S. 231-245. Haraway, Donna (1995): Situiertes Wissen. Die Wissenschaftsfrage im Feminismus und das Privileg einer partialen Perspektive. in: dies.: Die Neuerfindung der Natur. Primaten, Cyborgs und Frauen. Frankfurt a.M., S. 73-97. Harding, Sandra (1990): Feministische Wissenschaftstheorie. Zum Verhältnis von Wissenschaft und sozialem Geschlecht. Hamburg. Irigaray, Luce (1991): Ethik der sexuellen Differenz. In: dies.: Ethik der sexuellen Differenz. Frankfurt a.M., S. 138-153. Jakob, Gisela (2013): Biographische Forschung mit dem narrativen Interview. In: Friebertshäuser, Barbara u.a. (Hrsg.): Handbuch qualitative Forschungsmethoden in der Erziehungswissenschaft. 4. Aufl., Weinheim, S. 219-234. Obertreis, Julia (Hrsg.) (2012): Oral history. Stuttgart. Scott, Joan W. (1991): The Evidence of Experience. In: Critical Inquiry, Vol. 17, 4/1991, S. 773-797.

Queere Ringvorlesung

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Wischermann

Di, woch, 18:00 - 20:00, 18.04.2017 - 25.07.2017, PEG - PEG 1G 191

Nachweis Für Studierende des B.A. Nebenfachstudiengangs Gender Studies ist die Vortragsreihe als Interdisziplinäres CGColloquium im Sinne der Studienordnung anerkannt. Die

Bestätigung des Besuchs der Veranstaltung erfolgt durch Prof. Dr. Ulla Wischermann.
Bitte geben Sie Ihren Modulzettel im Sekretariat Rahbauer, PEG, 3. G 136, ab.

Gesellschaft, Politik, Recht (GS-BA-3)

Care und Migration. Care Arbeit in globaler Perspektive

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 80, Lehrperson Lutz

Di, woch, 10:00 - 12:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, PEG - PEG 1G 191

Inhalt

Grundständige Veranstaltung

Das Phänomen der Feminisierung der Migration weltweit steht in Verbindung mit der Verrichtung von Care-Arbeit und dem Arbeitsmarkt ‚Privathaushalt‘. Care-Arbeit hat sich global gesehen zum wichtigsten Erwerbszweig von Migrantinnen entwickelt. In diesem Seminar geht es um die Zusammenhänge zwischen Gender-Care und Migrationsregimen in Industriegesellschaften und den Herkunftsregionen der Migrantinnen (Transformations- und Krisengesellschaften). Begriffe wie Care-Drain, Care-Chains und Care-Circulation werden als Phänomene eines globalen Marktes transnationaler Dienstleistungen analysiert, in dem Care-Arbeit überwiegend von Frauen erbracht wird, mit der Folge, dass deren Arbeit in den Herkunftsregionen durch neue Arrangements ersetzt werden muss. Hier wird auch die Frage nach dem Care-Replacement (durch Großmütter und Väter) in den Blick genommen. Im Seminar werden sowohl Theorien zu Care-Arbeit, Migration, Neoliberalismus, Präkarität und der ‚neuen Dienstleistungsgesellschaft‘ als auch aktuelle Studien und Dokumentarfilme diskutiert.

Ziel der Lehrveranstaltung

- Studierende setzen sich mit der kritischen Debatte über den Arbeitsbegriff auseinander, der weiterhin zwischen produktiver Erwerbsarbeit und re-produktiver Care-Arbeit unterscheidet und letztere als unproduktiv abwertet.
- Studierende lernen globale Zusammenhänge zwischen Geschlechter- und Care-Regimen und (feminisierten) Arbeitsmärkten kennen.
- Studierende setzen sich mit kritischen Texten zu Transnationalisierung von Dienstleistungen, den Privilegien der Länder des Globalen Nordens und den sozialen Schieflagen zwischen Entsende und Empfängerländern von Migrantinnen auseinander. Damit verbindet sich eine Auseinandersetzung mit neuen sozialen Ungleichheiten.
- Studierenden werden Instrumente vermittelt, die einen Perspektivwechsel auf die Interessen und Sichtweisen der unterschiedlichen Akteur*innen in diesem Feld ermöglichen.

Nachweis

Teilnahmeschein: Lesetagebücher

Leistungsschein: Lesetagebücher & Klausur

Voraussetzung

Vorausgesetzt wird die Bereitschaft, neben deutschen auch englische Texte zu lesen und sich aktiv am Seminar zu beteiligen.

Bem. zu Zeit und Ort Achtung! Seminar beginnt am 25.04.2017

Das politische Denken Hannah Arendts: Verortung - Gegenstand - Methode

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Albrecht

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 25.04.2017, Seminarhaus - SH 0.104

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Inhalt

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Die Texte Hannah Arendts gelten in der Politischen Theorie als moderne Klassikerin. Sie sind Klassiker, weil sie wie kaum andere das politiktheoretische Denken des 20. Jahrhunderts geprägt haben. Zu modernen Klassikern macht sie, dass ihre Relevanz auch Anfang des 21. Jahrhunderts unbestritten ist.

Das Seminar gibt eine Einführung in Hannah Arendts politische Theorie. Ihrem breiten und aus heutiger Sicht manchmal unkonventionellen Werk werden wir uns hierfür in drei Anläufen nähern.

Erstens beschäftigen wir uns mit dem gemeinsamen Thema, das Arendts auf den ersten Blick stark diverse Texte zusammenhält. Es ist meine Arbeitshypothese, dass Arendts Denken stets um ein Kernthema – die Frage der Politik oder des Politischen – kreist (Gegenstand). Zweitens werden wir fragen wie Arendt sich diesem Kernthema nähert. Während viele ihrer literarisch wertvollen Texte auf den ersten Blick angenehm zu lesen sind, erschließt sich ihre ereignis- und ideengeschichtlich gesättigte und begriffstheoretisch innovative Neuerzählung des Politischen nicht immer unmittelbar (Methode). Drittens sollen wichtige – sowohl kritische als auch affirmative – Sekundärtexte zu Wort kommen. Hannah Arendt ist auch deshalb eine moderne Klassikerin, weil sie von ganz unterschiedlichen Theorierichtungen vereinnahmt wird. Deliberative Demokratietheorien berufen sich ebenso auf sie, wie deren radikaleres Gegenstück: die sogenannten Neueren Philosophien des Politischen. Der letzte Block stellt daher die Frage wo Arendt zu verorten ist, was von ihrem Denken heute noch (oder wieder) aktuell ist und welche Aspekte der Kritik bedürfen (Verortung).

Literatur

Literatur zur Vorbereitung:

Arendt, Hannah (2003): Was ist Politik?: Fragmente aus dem Nachlaß. Herausgegeben von Ursula Ludz. Piper: München.

Straßenberger, Gritt (2015): Hannah Arendt zur Einführung. Junius Verlag: Hamburg.

ENTFÄLLT - Einführung in die Arbeitssoziologie

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hofmeister

Di, woch, 14:00 - 16:00

Inhalt Liebe Studierende,

Frau Hofmeister übernimmt zum Sommersemester 2017 den Vorsitz des Prüfungsausschusses des Fachbereichs 03.

Aufgrund des damit verbundenen hohen Arbeitsaufkommens ist sie von einer Lehrveranstaltung pro Semester befreit. Aus diesem Grund kann das Seminar Einführung in die Arbeitssoziologie in diesem Semester nicht stattfinden.

Wir bitten um Verständnis.

Einführung in die Queer Studies

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kosnick

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

Dieses Proseminar bietet BA Studierenden eine Einführung in die Queer Studies aus soziologischer Perspektive. Ausgehend von der historischen und kulturellen Wandelbarkeit von Sexualität befassen wir uns mit der Emergenz von Sexualpolitik und spezifischer Identitäten in der europäischen und imperialen Moderne, mit der Entstehung schwuler und lesbischer sozialer Bewegungen, sowie mit der Dekonstruktion von Zweigeschlechtlichkeit und Sexualität im Kontext queerer Kritiken. Intersektionelle Aspekte der Verschränkung von Ungleichheits- und Diversitätsdimensionen wie ‚Rasse‘, Klasse, Geschlecht und sexuelle Orientierung werden im Proseminar durchgehend thematisiert, sowie hinsichtlich ihrer transnationalen Gültigkeit hinterfragt.

Nachweis

Teilnahmeschein:

Für einen Teilnahmeschein müssen Sie regelmäßig aktiv an den Sitzungen teilnehmen und zeigen, dass Sie die Texte gelesen und reflektiert haben. Zu einer unserer Sitzungen erstellen Sie ein **Protokoll** oder eine **kritische Reflexion** und laden zu weiteren zwei Sitzungen bis Sonntag Abend vor der entsprechenden Seminarsitzung eine **kritische Frage** im BSCW hoch, die sich auf die gelesenen Texte bezieht.

Protokoll/kritische Reflexion:

Sie müssen im Verlauf der Veranstaltung ein Protokoll für **eine** unserer Sitzungen erstellen und im BSCW hochladen. Dieses Protokoll muss bis Freitag vor der folgenden Sitzung als pdf oder word Dokument in den dafür vorgesehenen BSCW Ordner eingestellt werden. Sie entscheiden selbst, zu welcher Sitzung Sie das Protokoll erstellen. Alternativ können Sie auch eine kritische Reflexion einer vorangegangenen Sitzung einreichen, die vom Umfang her mindestens eine Seite betragen sollte. Vergessen Sie nicht, das Protokoll mit Ihrem Namen, Matrikelnummer und Datum zu versehen. Benennen Sie auch die hochzuladende Datei so, dass Ihr Name und das Datum der Erstellung darin auftauchen (z.B.: Protokoll_K.Kosnick 12.01.16).

Kritische Fragen für die Diskussion:

Sie müssen im Verlauf der Veranstaltung kritische Fragen zu insgesamt **zwei** unserer Sitzungen entwickeln und im BSCW hochladen. Die kritische Frage muss bis Sonntag Abend vor der folgenden Sitzung als pdf oder word Dokument in den dafür vorgesehenen BSCW Ordner eingestellt werden. Verspätet eingestellte Dateien werden nicht gewertet. Sie entscheiden selbst, zu welchen Sitzungen Sie die kritischen Fragen erstellen. Ihre kritische Frage sollte zeigen, dass Sie die wesentlichen Argumente eines Textes verstanden haben, und Sie diese auf die Anliegen unseres Seminars beziehen können. Die Frage sollte anderen Teilnehmer_innen die Chance eröffnen, kontrovers zu diskutieren. Sie sollte daher nicht mit ‚ja‘ oder ‚nein‘ zu beantworten sein, und auch kein bloßes Faktenwissen abfragen. Kontextualisieren Sie Ihre Frage so, dass verständlich ist, worauf Sie sich beziehen. Der Umfang sollte sich zwischen 4 bis 8 Sätzen bewegen.

Modulprüfung:

Wer im Rahmen der Veranstaltung eine Modulabschlussprüfung ablegen möchte, kann am 10.02.16 in der letzten Semesterwoche an einer Klausur teilnehmen. Beginn der Klausur ist um 12:00 Uhr s.t., da Sie 120 Minuten Zeit haben müssen, und danach eine andere Veranstaltung im Raum stattfindet. Seien Sie bitte pünktlich vor Ort, da Zuspätgekommenen keine zusätzliche Zeit eingeräumt werden kann. Sie dürfen keine Hilfsmittel benutzen (aber bringen Sie einen Stift mit ;-).

Literatur

Seminarmaterialien:

Alle verbindlichen Texte, die gemeinsam gelesen werden, finden Sie auf der elektronischen Arbeitsplattform BSCW. Nach der ersten Sitzung erhalten Sie per Email eine Einladung zum BSCW, bzw. falls Sie schon früher damit gearbeitet haben, wird Ihnen der Ordner für das Proseminar dort zusätzlich angezeigt. Auf dem BSCW finden Sie zudem Seminarinformationen und weiterführende Links sowie Texte zum Thema. Sie werden dort auch Protokolle und Präsentationen hochladen.

Hochladen von Dateien im BSCW:

Benennen Sie Ihre Dateien so, dass deutlich wird, wer sie verfasst hat: z.B. [Name_Frage 1] Stellen Sie sicher, dass auch im Dokument selbst Ihr Name und Ihre Matrikelnummer als Verfasser*in auftaucht, und stellen Sie klar, um welche Sitzung/welches Thema es geht.

Familie und Geschlechterverhältnisse im Wohlfahrtsstaat

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Flick

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, PEG - PEG 1G 191

Inhalt Wohlfahrtsstaaten – obwohl mit der Idee der materiellen Wohlfahrt für alle Staatsbürger institutionalisiert – bieten Individuen strukturell unterschiedliche Lebenschancen. Insbesondere die Geschlechterordnung sowie deren Einfluss in Familien beeinflusst die wohlfahrtsstaatliche Ausprägung und umgekehrt werden auch die familialen Geschlechterrollen durch Sozialpolitik beeinflusst. In diesem Seminar sollen die europäischen Wohlfahrtsstaaten daraufhin untersucht werden, welche Lebenschancen sie Frauen und Männern ermöglichen und welche Rolle die Geschlechterordnungen dabei jeweils spielen. Konzepte der vergleichenden Wohlfahrtsstaatenanalyse sollen dabei diskutiert werden und die darin angelegten Grundideen eines Wohlfahrtsstaates herausgearbeitet werden. Stichworte hierfür sind Staatsbürgerschaft, Stratifikation und Dekommodifizierung sowie als kritisches Korrektiv die Theorien der Sorge. Zur Vorbereitung: Gösta Esping-Andersen 1997: *The three worlds of welfare capitalism*; Leitner, Ostner, Schratzenstaller (Hg.) 2004: *Wohlfahrtsstaat und Geschlechterverhältnis im Umbruch: Was kommt nach dem Ernährermodell?* Wiesbaden: VS

Geschlecht und Politik im Nahen und Mittleren Osten und Nordafrika: Theorien, Konzepte, Ansätze

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Scheiterbauer

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 5.107

Voraussetzung Vorkenntnisse im Bereich der Gender Studies und Bereitschaft englische Texte zu lesen

Geschlechtergeschichte der Moderne im Unterricht

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Schwartz

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 29.06.2017, Seminarhaus - SH 4.105

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 13.05.2017 - 13.05.2017, Seminarhaus - SH 4.105

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 10.06.2017 - 10.06.2017, Seminarhaus - SH 4.105

Inhalt Ausgehend von der Prämisse, dass Schule im Allgemeinen und Geschichtsunterricht im Besonderen nach wie vor dem staatlich formulierten Erziehungs- und Bildungsauftrag, Geschlechtergerechtigkeit herzustellen, nicht ausreichend nachkommt, soll in der Übung zunächst geklärt werden, welche Rolle Geschichtsunterricht bei der ReProduktion ungleicher Geschlechterverhältnisse, Geschlechterstereotype, Heterosexualität und Zweigeschlechtlichkeit als Norm spielt.

Nachdem geklärt wurde, was Gender als geschichtswissenschaftliche und geschichtsdidaktische Kategorie zu leisten vermag, wird anhand einzelner feministischer Forschungsergebnisse mit Bezug zu Themen mit Beginn der Moderne, die im Geschichtsunterricht zu behandeln sind, ausgelotet, wie Geschichtsunterricht zu gestalten ist, der Schüler*innen bei ihrer Geschlechtsidentitätsfindung unterstützt, indem er einerseits die Historizität von Geschlecht, andererseits alternative und plurale Formen von Weiblichkeit, Männlichkeit und Lebensformen aufzeigt, die es in der Vergangenheit sehr wohl gegeben hat. Ziel der Übung ist demnach die Dekonstruktion der androzentrischen und heteronormativen Geschichtsschreibung und -didaktik, die sowohl Geschichtslehrbücher als auch das Lehramtsstudium der Geschichte dominieren.

In der Übung wird zudem Handwerkszeug zur Gestaltung eigenen genderreflexiven Geschichtsunterrichts (Reflexion der eigenen Lehrer*innenrolle und Recherchetipps) vermittelt.

Introduction to Gendered Nationalism

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Grujic

Di, woch, 16:00 - 18:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 5.107

Di, Einzel, 16:00 - 20:00, 04.07.2017 - 04.07.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Di, Einzel, 16:00 - 20:00, 11.07.2017 - 11.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.03

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung**

This course aims to introduce complex links between social categories of 'gender' and 'nation' from the gender-studies perspective. These concepts have been adopted in social research often without a critical standpoint about women as members of a national community or statehood. Our aim is to 'unpack' these terms and look into their context-specific manifestations such as wars, refugee migration or racist violence. Therefore, we will discuss the following questions: a) How nation and gender entwine?; b) How citizenship or factual holding of 'passport' is (not) a guarantee of belonging to a 'nation' c) How is representation of women or gender and sexual identities an essential part of the discourses on 'nation'?; d) How are nationalism, sexism and racism entangled in the debates on 'Global North'/'Global South'?

In the framework of this course you can expect to learn about genealogies of studying 'nation' as an 'imagined' community and its identifications with 'ethnicity' or 'religion'. Moreover, you will be guided to understand an importance of micro-sociological, psycho-social and feminist inputs to nationalism studies.

Nachweis **Teilnahmeschein:** Active participation, moderation of one session

Leistungsschein: Active participation, moderation of one session & Take-Home-Exam or Oral Exam

Voraussetzung For this seminar is an active participation crucial, please do not take this seminar if you are not willing to read for each class. Participants need to have a good command of English, or be willing to improve their skills in the class discussion and written assignments.

Literatur The reading list will include both 'classics' of nationalism studies, and as well gender studies and postcolonial critical approaches. An important aspect of this course is to develop a researchers' sensitivity for intersectionality, reflexivity and positionality about 'nation' and 'gender'. In other to achieve this you will be encouraged to conduct a small visual-based or discourse critical project on which you can also write your final paper/ exam.

Bem. zu Zeit und Ort **Achtung!** Seminar beginnt am 25.04.2016.

Klassikerinnen feministischer Theorie

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Palenga-Möllenbeck

Di, woch, 10:00 - 12:00, 25.04.2017 - 07.07.2017, Seminarhaus - SH 2.106

Inhalt In diesem Seminar wollen wir Schlüsseltexte zu Feminismus und Frauenbewegung nach 1986 analysieren. Die Textauswahl ist interdisziplinär konzipiert und soll die Vielfalt feministischer Themen und Positionen abbilden.

Dieses Seminar ist als interdisziplinäres Seminar im Sinne der Studienordnung des BA Nebenfach Gender Studies anrechenbar!

Nachweis Textlektüre und Anwesenheit (man darf max. 2 Mal unentschuldig fehlen)

Teilnahmenachweis: regelmäßige Anwesenheit und Vorbereitung eines Kurzreferats

Leistungsnachweis: Portfolioarbeit

Voraussetzung Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bem. zu Zeit und Ort **Achtung!** Seminar beginnt am 25.04.2017

Körpersoziologie des Sports

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Gugutzer

Do, woch, 12:15 - 13:45, ab 20.04.2017, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1

Inhalt elektronische Zuteilung

Module: BA-BWp1: L3-WP5

Voraussetzung entspricht S Sozialwissenschaften I (BA) und Ausgew. Themen der Sportsoziologie II (L3)
Achtung!

alte BA-Ordnung:

Für Studierende, die **eine Modulteilprüfung** nach alter BA-Ordnung ablegen wollen, ist eine **verbindliche Prüfungsanmeldung** über den QIS-Server erforderlich:

http://www.philprom.de/studium/faecher/sport/sportwissenschaft_bachelor_hauptfach/termine.php

Anmeldefrist: 18.4. - 5.5.2017

neue BA-Ordnung:

Für Studierende, die dieses **Seminar als Studienleistung** einbringen wollen, ist ebenfalls eine verbindliche Anmeldung über den QIS-Server erforderlich:

http://www.philprom.de/studium/faecher/sport/sportwissenschaft_bachelor_hauptfach/termine.php

Anmeldefrist: 18.4. - 5.5.2017

Medikalisierung sozialer Probleme

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sänger

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 28.04.2017 - 28.04.2017, Seminarhaus - SH 5.104

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 20.05.2017 - 20.05.2017, Seminarhaus - SH 3.109

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 02.06.2017 - 02.06.2017, Seminarhaus - SH 4.104

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 03.06.2017 - 03.06.2017, Seminarhaus - SH 5.104

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 17.06.2017 - 17.06.2017, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Das Konzept der „Medikalisierung“ bezeichnet in der angloamerikanischen Sozialwissenschaft die Definition sozialer und körperlicher Phänomene in medizinischen Kategorien von Krankheit und Störung. Dies betrifft z.B. körperliche Umbruchphasen von Frauen oder Inter- und Transsexualität. Kritisiert wird aus sozialwissenschaftlicher Perspektive, dass damit eine Stigmatisierung und Pathologisierung verbunden ist und nichtmedizinische Handlungsoptionen und Lösungsansätze für soziale Probleme ausgeschlossen werden. Im Vordergrund des ersten Teil des Seminars steht die Bearbeitung von theoretischen Zugängen zur Medikalisierung des Sozialen, vorzugsweise aus dem US-amerikanischen Kontext. Im zweiten Teil des Seminars sollen die theoretischen Überlegungen mit empirischen Befunden verknüpft werden. Anhand von Themenbereichen wie der Medikalisierung von Schwangerschaft und Geburt, Inter- und Transsexualität, Schönheit und Schüchternheit oder der Definition abweichenden Verhaltens von Schulkindern als Aufmerksamkeitsstörung sollen die theoretischen Zugänge veranschaulicht werden. Das Seminar ist als Lektürekurs angelegt und setzt die Bereitschaft zur engagierten Mitarbeit und zur Lektüre englischsprachiger Texte voraus.

Nachweis Leistungsanforderungen:

Voraussetzungen für **Teilnahmenachweis** : Übernahme einer Textexpertise.

Voraussetzungen für **Leistungsnachweis** (Modulabschlussprüfung): Textexpertise und wissenschaftliche Hausarbeit von ca. 10 Seiten.

Voraussetzung Eine Anmeldung **VORAB** ist nicht nötig, alle wichtigen Informationen werden am 28.04.2017 besprochen.

Eine Verbuchung Ihrer erbrachten Teilnahme- oder Prüfungsleistung findet statt, wenn Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt (1.7.-31.7.17) elektronisch zur Prüfungsleistung anmelden:

<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/56064434/Haeufige-Fragen-elektronische-Pruefungsverwaltung>

Bem. zu Zeit und Ort Blockveranstaltung.

Vorbesprechung am 28.04.2016, 16-18 Uhr.

Politische Ideologien des 20. Jahrhunderts

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Biebricher

Di, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Ausgehend von einem kurzen Blick auf den umstrittenen und vieldeutigen Begriff der Ideologie und seiner Bedeutung in verschiedenen Strömungen der zeitgenössischen politischen Theorie beschäftigt sich das Proseminar auf der Grundlage ausgewählter Vertreter_innen mit drei Ideologien, die die politische Geschichte des 20. Jahrhunderts – zumindest in zwei Fällen – in besonderem Maße geprägt haben.

Im Mittelpunkt des ersten Drittels des Proseminars steht der Kommunismus dessen verschiedene Facetten wir anhand von Texten W. I. Lenins, Rosa Luxemburgs und Leo Troztkis erarbeiten werden. Am anderen Ende des politisch-ideologischen Spektrums – wenn auch ebenso totalitär ausgerichtet wie der real-existierende Kommunismus – findet sich die Ideologie, die im zweiten Drittel des Semesters im Mittelpunkt steht: Der Faschismus. Dieses Denken werden wir anhand von Texten Julius Evolas – eine zentrale intellektuelle Figur des italienischen Faschismus -, Alfred Rosenbergs und Miguel Primo de Riveras untersuchen. Das letzte Drittel des Proseminars widmet sich der Auseinandersetzung mit einer politisch weniger wirkmächtigen Ideologie, die jedoch in einer intellektuellen Bestandsaufnahme des ‚Age of Extremes‘ (Eric Hobsbawm), als das das kurze 20. Jahrhundert zu Recht bezeichnet werden kann, nicht fehlen darf: Der Anarchismus. Diese Denktradition werden wir uns durch Texte von Emma Goldman, Mikhail Bakunin und Murry Rothbard erschließen. Zum Abschluss des Proseminars soll die Frage diskutiert werden, welche Bedeutung die behandelten Ideologien für eine politische Analyse der Gegenwart haben.

Literatur

- Klaus von Beyme (2002): Politische Theorien im Zeitalter der Ideologien 1789-1945. Wiesbaden.
- Terry Eagleton (1991): Ideology: An Introduction. London.
- Franz Neumann (1998/1996) (Hrsg.): Handbuch politische Theorien und Ideologien (2 Bände) Opladen.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt erst in der zweiten Vorlesungswoche: 25.4.2017

Politische Theorie Europas

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Biebricher

Mi, woch, 12:00 - 14:00, PEG - PEG 1G 191

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Europa ist für die politische Theorie, was der Mensch für Nietzsche war: Ein nicht festgestelltes Tier. Europa ist ein kulturelles Konstrukt in beständiger Identitätskrise, das sich sein ‚Anderes‘ erschafft, um sich von diesem abzugrenzen, ohne dass dies je gelänge: Ständig debattiert Europa – nicht nur in Flüchtlingskrisen – wo seine Grenzen liegen und ob es ideell gesehen überhaupt Grenzen hat. Denn was genau könnte klar abgrenzbar als spezifisch europäisch gelten? Europa ist in Gestalt der Europäischen Union aber auch das gigantischste Labor für die

Weiterentwicklung und Neuerfindung politischer Formen, seitdem die USA 1776 begannen, mit demokratischen Herrschaftsformen in einem Flächenstaat zu experimentieren. Folgerichtig ist nach wie vor unklar, ob die Europäische Union eher als Staatenbund, Bundesstaat in spe, als postmodernes Imperium oder einfach politische Form ‚sui generis‘ zu kennzeichnen ist. Zudem herrscht anhaltende Uneinigkeit darüber, welche Theorie(n) europäische Integrations- und aktuell auch Desintegrationsdynamiken am überzeugendsten zu konzeptionalisieren vermag: Neofunktionalismus, Intergouvernementalismus oder etwa Historischer Institutionalismus? Zu diesen eher konzeptionellen Fragen treten ausdrücklich normative, etwa in Form des immer wieder thematisierten Demokratiedefizits der EU, dessen Existenz inklusive fehlender Verfassung zwar von manchen Kommentatoren wie Jürgen Habermas lautstark beklagt wird, aber etwa von Vertretern der Vorstellung eines ‚Regulationsstaates‘ (Majone) weitgehend in Frage gestellt wird. Und zuletzt ist Europa bzw. ist die EU seit nunmehr etwa sieben Jahren im beständigen Krisenmodus und für manche Beobachter gar am Rande des Auseinanderbrechens. Die entsprechenden Stichworte reichen von Staatsschuldenkrise und Austeritätspolitik bis zu Flüchtlingskrise und Brexit. All diese Themenfelder sollen in diesem Seminar auf Grundlage ausgewählter Literatur, die im weitesten Sinn im Bereich einer empirisch informierten politischen Theorie verortbar ist, diskutiert werden. Achtung: Grundkenntnisse zu Aufbau und Institutionen der EU werden vorausgesetzt.

Literatur

Literatur zur Vorbereitung:

- Fritz W. Scharpf (1999): *Governing in Europe: Effective and Democratic?* Oxford: OUP.
- Tony Judt (2006): *Geschichte Europas. Von 1945 bis zur Gegenwart.* München: Hanser

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt erst in der zweiten Vorlesungswoche: 26.4.2017

Privatheit und Öffentlichkeit bei Hannah Arendt

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Seubert

Mi, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 1G 165

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 12.07.2017 - 12.07.2017, PEG - PEG 1G 165

Inhalt

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Hannah Arendt wird gemeinhin als Theoretikerin der Öffentlichkeit (bzw. des Verfalls der Öffentlichkeit) diskutiert: ihr praxis-bezogener Begriff des Handelns führt sie zu einem emphatischen, auf Kommunikation und Miteinander beruhenden Politikverständnis, das in der Moderne unterzugehen droht. Übersehen wird allerdings häufig, inwiefern zwischen Privatheit und Öffentlichkeit nicht nur ein Gegensatz, sondern auch ein Bedingungsverhältnis konzeptualisiert wird. Auch geht Arendts Privatheitsverständnis über die enge, aristotelische oikos-Dimension hinaus. Im Seminar sollen die verschiedenen Ebenen des Privatheitsverständnisses in den Blickpunkt gerückt und Grenzziehungen zwischen Privatheit und Öffentlichkeit im Lichte aktueller Herausforderungen problematisiert werden.

Nachweis

Teilnahmescheine: regelmäßige aktive Teilnahme, Referat oder Essay,

Leistungsnachweise: : regelmäßige aktive Teilnahme, schriftliche Hausarbeit.

Voraussetzung

Die Teilnehmerzahl bei dieser Veranstaltung ist auf 40 Personen beschränkt.

Eine Anmeldung über OLAT ist erforderlich!

Anmeldezeitraum: 01.04.17 - 17.04.17

Literatur

Hannah Arendt, *Vita Activa oder vom tätigen Leben*, München 1992.

Seyla Benhabib, *Hannah Arendt – die melancholische Denkerin der Moderne*, Frankfurt a.M. 2006.

The Personalization of Politics: Leaders, Political Parties and Voters

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Gherghina

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 24.06.2017 - 24.06.2017, Seminarhaus - SH 1.105

So, Einzel, 10:00 - 16:00, 25.06.2017 - 25.06.2017, Seminarhaus - SH 1.105

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 01.07.2017 - 01.07.2017, Seminarhaus - SH 1.105

So, Einzel, 10:00 - 16:00, 02.07.2017 - 02.07.2017, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt **The Personalization of Politics: Leaders, Political Parties and Voters**

Course description:

This course closely examines the personalization of politics, a process in which leaders become more important to politics, political institutions and voters. It will provide evidence regarding the changing role and profile of political leaders over the last two decades in established and new democracies, as well as in democratizing countries. It encompasses issues such as the charisma of leaders and their perception by the electorate, the creation of a political and social identity, democratic accountability, how political parties handle strong politicians, the ideological component of personalization and the ways in which voters react to all these. It focuses on how to define and conceptualize the personalization of politics and its various forms, what are its main causes and consequences, how political parties get involved, how the parliament and parliamentarians encourage / discourage the personalization of politics, and whether citizens go along with the behavior of politicians who personalize their office. The course combines theoretical and empirical approaches with an emphasis of active participation of students. At the end of this course it is expected that students will: 1) learn how to apply political science theories to the study of personalization of politics, 2) understand how politicians, institutions and citizens interact and can analyze their developments and 3) explain the extent to which this interaction has consequences for political systems and societies

Väter/Mütter als Erzieher/innen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ewers

Mi, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt Die Rolle des Vaters und der Mutter im Rahmen der familiären Erziehung wird von Epoche zu Epoche höchst unterschiedlich gesehen. Im Zeitalter der Aufklärung (18. Jahrhundert) wird dem Vater die Aufgabe der Erziehung der Kinder (Jungen wie Mädchen) überantwortet. Die Mutter soll lediglich für das Säuglings- und Kleinkindalter zuständig sein. Die Erziehungsratgeber und die Kinderliteratur der Zeit propagieren die Vätererziehung – durchaus auch im Sinne einer Erziehung der Väter zum modernen Erzieher. Die große Wende vollzieht sich mit Aufkommen der romantischen Bewegung: Jetzt wird die Erziehung auch der älteren Kinder ganz der Mutter übereignet. Die Erziehungsratgeber des 19. Jahrhunderts („Mütherschulen“) wenden sich an Frauen und schließen den Vater aus der intimen familiären Erziehungsgemeinschaft aus. Dass die Väter- und die Müttererziehung sich ganz unterschiedlicher Methoden bedienen, versteht sich von selbst. Das Seminar soll die sich wandelnden väterlichen und mütterlichen Erziehungsrollen bis in die Gegenwart hinein verfolgen und bei der ‚neuen‘ Vaterrolle enden.

Nachweis EW-MA 1

Literatur wird zu Beginn bekannt gegeben.

Wechselwirkende Ungleichheit in Bewegung: Klasse, Migration, Geschlecht

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Lenz

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.04.2017, Seminarhaus - SH 3.107

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 27.04.2017 - 27.04.2017, Seminarhaus - SH 3.107

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 04.05.2017 - 04.05.2017, Seminarhaus - SH 3.107

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 18.05.2017 - 18.05.2017, Seminarhaus - SH 3.107

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 14.07.2017 - 14.07.2017, Seminarhaus - SH 3.104

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 15.07.2017 - 15.07.2017, Seminarhaus - SH 3.107

Inhalt **Grundständige Veranstaltung**

Verschiedene Ungleichheiten wie Klasse, Migration, Begehren und Geschlecht wirken zusammen. Das Seminar will die Entwicklungen dieser Wechselwirkungen betrachten und fragen, wie sich intersektionale Ungleichheiten gegenwärtig verändern. Was bedeutet der Einzug einiger Frauen in politische und wirtschaftliche Machtpositionen? Wie verändern sich hegemoniale und nach Klasse oder Migration untergeordnete Männlichkeiten? Dabei werden Strukturen und kulturelle Bilder wie auch Selbstkonzepte betrachtet.

Zunächst werden Theorietexte zu Intersektionalität und zu den Achsen der Ungleichheit diskutiert. Darauf werden institutionelle und kulturelle Normierungen und Selbstkonzepte betrachtet. Dazu werden Untersuchungen und Ethnographien (etwa von ManagerInnen, von jungen EinwanderInnen, von transnationalen homosexuellen Paaren oder von Menschen in der Care-Arbeit) einbezogen.

Nachweis Für alle Teilnehmer*innen Lektüre der Texte und Übernahme eines Referats

Teilnahmenachweis: Referat

Literatur Leistungsnachweis: Referat und Hausarbeit (BA ca. 10 S., MA ca. 20 S.)
Lenz, Ilse (2017): Einwanderung, Geschlecht, Zukunft? Wie Deutschland sich verändert. Leverkusen.

Lutz, Helma; Herrera Vivar, María Teresa (2013): Fokus Intersektionalität. Bewegungen und Verortungen eines vielschichtigen Konzeptes. 2. überarb. Aufl. Wiesbaden.

Kultur, Identität, Sexualität (GS-BA-4)

!!! NEU !!! Kindheit: Grundlagen

Seminar, SWS: 4.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Noll

Di, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 1G 161

Di, woch, 12:00 - 14:00, PEG - PEG 1G 165

Inhalt Wie wird Kindheit als mehrperspektivisches Konstrukt hergestellt? Ausgehend von unterschiedlichen Zugängen zu Kindheitsauffassungen, der Herstellung von Kinderbildern, der sozialpolitischen Berichterstattung, der gesellschaftlich-medialen Wahrnehmung des Kindes sowie deren aktuelle erziehungswissenschaftliche Relevanz für die Kindheitsforschung wird Ihnen einen Überblick über die Wandlungsprozesse von Kindheit gegeben. Zentrale Kindheitstheorien werden ebenso untersucht, wie Sozialisation und Erziehung in jeweils konkreten sozial-pädagogischen und forschungsleitenden Zusammenhängen.

Vor dem Hintergrund, dass eine erziehungswissenschaftliche Kindheitsforschung u.a. auf die Verbesserungen von Bedingungen des Lebens und Aufwachsens abzielt, so sind Fragen zu Sozialer Ungleichheit theoretisch im Zusammenhang von Klasse, Geschlecht und Erziehung anhand von Praxisbeispielen untersuchungsleitend. Im Vordergrund des Seminars stehen Fragen nach Kindheitsbildern, Konstruktion von Kindheiten, sozialer Ungleichheit sowie Differenz Erfahrungen von Kindern in Kindergarten/Schule und Familie.

Nach einleitenden theoretischen Auseinandersetzung zu qualitativen Methoden und Befunden der Kindheitsforschung erhalten Sie weitere Inputs zu einem aktuellen Kinderforschungsprojekt. Ebenso haben Sie die Gelegenheit zur eigenen Erstellung eines erzählgenerierenden Leitfadens mit Kindern und einer Erhebungssituation in einem sozialpädagogischen Handlungsfeld. Eine eigene Positionierung zur Seminarfragestellung kann durch die inhaltsanalytische Auswertung der Empirie nach Mayring ausgelotet werden. Zum Ende werden weitere Themenfelder zu Capability, Kinderrechten und deren erziehungswissenschaftliche Relevanz theoretisch vorbereitet und durch einen Gastbeitrag aus der Praxis reflexiv-vergleichend diskutiert.

Nachweis EW-BA 8/I Einführung (PO 2015)

EW-BA 9/I Einführung (PO 2015)

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)**

Literatur Wird im Seminar bekanntgegeben.

Bilderregungen Bild-Erinnerung-Visuelle Kultur

Proseminar/Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=3CPs; L2/L5 M2=3CPs; L2/L5 M4=3CPs; L3 M2=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; BA NF M2=4CPs; BA NF M6=3CPs, Lehrperson Opitz

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 203, Opitz

Inhalt **BILD-ERREGUNGEN:** Seit Beginn der visuellen Kulturgeschichte, aber gerade in der heutigen digitalen und globalen Welt erlebbar, dienen Bilder als materieller Beweggrund zur Erzeugung von Emotionen / Positionen / Meinungen. Bilder können Weltgeschehen maßgeblich beeinflussen: Die Fotografien von Abu Ghraib veränderten den (westlichen) Blick auf die amerikanische Politik und ihre Menschenrechtsverletzungen. Das Bild des gestrandeten, toten Flüchtlingsjungen Aylan Kurdi verdeutlichte ebenso die Gefahr und Notlage, in der sich von Krieg bedrohte Menschen befinden, wie auch die gescheiterten Flüchtlingspolitik. Insbesondere im Bereich der Kunst versuchen KünstlerInnen Gegenbilder zu kreieren, die auf diese BILD-ERREGUNGEN verweisen und sie kritisch hinterfragen.

BILDER-REGUNGEN: Doch wie kommt es dazu, dass Bilder solch einen ‚Impact‘ auf unsere Wahrnehmung der Dinge und Geschehen haben? Formen sie nur uns oder werden sie auch geformt und wenn ja, von was?

Mit Blick auf neueste Phänomene wie „alternative Fakten“ und „Fake-News“, aber auch andere ‚bewegende/bewegte‘ Erlebnisse wie 9/11, gilt es eben diese ERREGUNGEN durch Bilder und REGUNGEN von Bildern zu untersuchen. Das Seminar wird diesen ER/REGUNGEN von Bildern und durch Bilder am Beispiel von Arbeiten verschiedener KünstlerInnen nachgehen. In diesem Zuge wird auch grundlegenden Fragen zu Produktion, Reproduktion und Distribution von Bildern, ebenso wie zu Wahrnehmungsstrategien und Repräsentationstechniken nachzugehen sein. Neben einer Einführung in die Wissenschaftsfelder der Visuellen Kultur und kulturellen Gedächtnisforschung (Memory Studies) werden grundlegende Erkenntnisse verschiedener Theorien und Methoden aus den zwei genannten Bereichen vermittelt und angewandt.

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 18.04.2017 um 12:00 Uhr in Raum 203.**

Der Umgang mit Differenz im Kontext Sozialer Arbeit

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Mauritz

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 26.04.2017 - 26.04.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 12.05.2017 - 12.05.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 13.05.2017 - 13.05.2017, Seminarhaus - SH 5.101

So, Einzel, 10:00 - 16:00, 14.05.2017 - 14.05.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Inhalt Im Rahmen des Seminars wird ein grundlegender Einblick in Geschichte und Gegenwart der feministischen Theorie in den Erziehungs- und Sozialwissenschaften ermöglicht. In der vertiefenden Auseinandersetzung mit der Verknüpfung von feministischen Ansätzen und Dimensionen sozialer Ungleichheiten fokussiert das Seminar auf eine reflexive Thematisierung von Differenz im Kontext Sozialer Arbeit.

Nachweis EW-BA 5

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)**

Bem. zu Zeit und Ort ACHTUNG!!!! TERMINÄNDERUNG!!!!

Die Termine 19.05.17 und 20.05.17 entfallen, dafür findet am 14.05.17 eine Sitzung statt.

Einführung in die Queer Studies

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kosnick

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

Dieses Proseminar bietet BA Studierenden eine Einführung in die Queer Studies aus soziologischer Perspektive. Ausgehend von der historischen und kulturellen Wandelbarkeit von Sexualität befassen wir uns mit der Emergenz von Sexualpolitik und spezifischer Identitäten in der europäischen und imperialen Moderne, mit der Entstehung schwuler und lesbischer sozialer Bewegungen, sowie mit der Dekonstruktion von Zweigeschlechtlichkeit und Sexualität im Kontext queerer Kritiken. Intersektionelle Aspekte der Verschränkung von Ungleichheits- und Diversitätsdimensionen wie ‚Rasse‘, Klasse, Geschlecht und sexuelle Orientierung werden im Proseminar durchgehend thematisiert, sowie hinsichtlich ihrer transnationalen Gültigkeit hinterfragt.

Nachweis **Teilnahmeschein:**

Für einen Teilnahmeschein müssen Sie regelmäßig aktiv an den Sitzungen teilnehmen und zeigen, dass Sie die Texte gelesen und reflektiert haben. Zu einer unserer Sitzungen erstellen Sie ein **Protokoll** oder eine **kritische Reflexion** und laden zu weiteren zwei Sitzungen bis Sonntag Abend vor der entsprechenden Seminarsitzung eine **kritische Frage** im BSCW hoch, die sich auf die gelesenen Texte bezieht.

Protokoll/kritische Reflexion:

Sie müssen im Verlauf der Veranstaltung ein Protokoll für **eine** unserer Sitzungen erstellen und im BSCW hochladen. Dieses Protokoll muss bis Freitag vor der folgenden Sitzung als pdf oder word Dokument in den dafür vorgesehenen BSCW Ordner eingestellt werden. Sie entscheiden selbst, zu welcher Sitzung Sie das Protokoll erstellen. Alternativ können Sie auch eine kritische Reflexion einer vorangegangenen Sitzung einreichen, die vom Umfang her mindestens eine Seite betragen sollte. Vergessen Sie nicht, das Protokoll mit Ihrem Namen, Matrikelnummer und Datum zu versehen. Benennen Sie auch die hochzuladende Datei so, dass Ihr Name und das Datum der Erstellung darin auftauchen (z.B.: Protokoll_K.Kosnick 12.01.16).

Kritische Fragen für die Diskussion:

Sie müssen im Verlauf der Veranstaltung kritische Fragen zu insgesamt **zwei** unserer Sitzungen entwickeln und im BSCW hochladen. Die kritische Frage muss bis Sonntag Abend vor der folgenden Sitzung als pdf oder word Dokument in den dafür vorgesehenen BSCW Ordner eingestellt werden. Verspätet eingestellte Dateien werden nicht gewertet. Sie entscheiden selbst, zu welchen Sitzungen Sie die kritischen Fragen erstellen. Ihre kritische Frage sollte zeigen, dass Sie die wesentlichen Argumente eines Textes verstanden haben, und Sie diese auf die Anliegen unseres Seminars beziehen können. Die Frage sollte anderen Teilnehmer_innen die Chance eröffnen, kontrovers zu diskutieren. Sie sollte daher nicht mit ‚ja‘ oder ‚nein‘ zu beantworten sein, und auch kein bloßes Faktenwissen abfragen. Kontextualisieren Sie Ihre Frage so, dass verständlich ist, worauf Sie sich beziehen. Der Umfang sollte sich zwischen 4 bis 8 Sätzen bewegen.

Modulprüfung:

Wer im Rahmen der Veranstaltung eine Modulabschlussprüfung ablegen möchte, kann am 10.02.16 in der letzten Semesterwoche an einer Klausur teilnehmen. Beginn der Klausur ist um 12:00 Uhr s.t., da Sie 120 Minuten Zeit haben müssen, und danach eine andere Veranstaltung im Raum stattfindet. Seien Sie bitte pünktlich vor Ort, da Zuspätgekommenen keine zusätzliche Zeit eingeräumt werden kann. Sie dürfen keine Hilfsmittel benutzen (aber bringen Sie einen Stift mit ;-).

Literatur

Seminarmaterialien:

Alle verbindlichen Texte, die gemeinsam gelesen werden, finden Sie auf der elektronischen Arbeitsplattform BSCW. Nach der ersten Sitzung erhalten Sie per Email eine Einladung zum BSCW, bzw. falls Sie schon früher damit gearbeitet haben, wird Ihnen der Ordner für das Proseminar dort zusätzlich angezeigt. Auf dem BSCW finden Sie zudem Seminarinformationen und weiterführende Links sowie Texte zum Thema. Sie werden dort auch Protokolle und Präsentationen hochladen.

Hochladen von Dateien im BSCW:

Benennen Sie Ihre Dateien so, dass deutlich wird, wer sie verfasst hat: z.B. [Name_Frage 1] Stellen Sie sicher, dass auch im Dokument selbst Ihr Name und Ihre Matrikelnummer als Verfasser*in auftaucht, und stellen Sie klar, um welche Sitzung/ welches Thema es geht.

Einführung in die amerikanische Kultur und Kulturwissenschaft

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jordan/Tanrisever/Völz

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 18.04.2017, Seminarhaus - SH 1.108, Jordan

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Tanrisever

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 20.04.2017, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10 , Völz

Inhalt Die Einführung versucht anhand ausgewählter Kulturtheorien eine Klärung des Begriffs "Kultur" und der Disziplin Kulturwissenschaft. Sie vermittelt ferner einen Überblick über wesentliche Aspekte der amerikanischen Kulturgeschichte und führt darüber hinaus in das 'Lesen' von Dokumentarphotographie, Malerei und Film ein. Die Veranstaltung findet in englischer Sprache statt.

Voraussetzung Pflichtveranstaltung für die Studiengänge L3 + MA + BA.

Einzelheiten zu Organisation, Scheinerwerb und Tutorium werden in der ersten Sitzung erläutert.

Die Listen für die Anmeldung hängen ab dem 06. März 2017 an den jeweiligen Bürotüren:

Ahu Tanrisever - IG 4.218

Johannes Völz - IG 4.215

Rieke Jordan - IG 4.216

Literatur Ein Reader wird zu Beginn des Semesters erstellt sein.

FAMILIE

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs; BA NF M3=3CPs, Lehrperson Exner

Mo, woch, 14:00 - 17:00, ab 24.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 0.9 Phys./Techn. , Exner

Inhalt Was ist eine Familie? Welche Rolle spielt die Familie in der Kunst? Darüber werden wir in diesem Seminar sprechen, Künstler in Referaten vorstellen und eine eigene künstlerische Arbeit entwickeln.

Künstler: Martin Kippenberger, Annegret Soltau, Charles Ray, Duane Hanson, Elmgren und Dragset, Antoni Gaudi u.a.

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 24.04.2017 um 14:00 Uhr in Raum 07 UG Keller.**

Familie und Geschlechterverhältnisse im Wohlfahrtsstaat

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Flick

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, PEG - PEG 1G 191

Inhalt Wohlfahrtsstaaten – obwohl mit der Idee der materiellen Wohlfahrt für alle Staatsbürger institutionalisiert – bieten Individuen strukturell unterschiedliche Lebenschancen. Insbesondere die Geschlechterordnung sowie deren Einfluss in Familien beeinflusst die wohlfahrtsstaatliche Ausprägung und umgekehrt werden auch die familialen Geschlechterrollen durch Sozialpolitik beeinflusst. In diesem Seminar sollen die europäischen Wohlfahrtsstaaten daraufhin untersucht werden, welche Lebenschancen sie Frauen und Männern ermöglichen und welche Rolle die Geschlechterordnungen dabei jeweils spielen. Konzepte der vergleichenden Wohlfahrtsstaatenanalyse sollen dabei diskutiert werden und die darin angelegten Grundideen eines Wohlfahrtsstaates herausgearbeitet werden. Stichworte hierfür sind Staatsbürgerschaft, Stratifikation und Dekommodifizierung sowie als kritisches Korrektiv die Theorien der Sorge. Zur Vorbereitung: Gösta Esping-Andersen 1997: *The three worlds of welfare capitalism*; Leitner, Ostner, Schratzenstaller (Hg.) 2004: *Wohlfahrtsstaat und Geschlechterverhältnis im Umbruch: Was kommt nach dem Ernährermodell?* Wiesbaden: VS

Gender and | in the 1950s

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Tanrisever

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 18.04.2017, Seminarhaus - SH 4.107

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 23.05.2017 - 23.05.2017, Seminarhaus - SH 0.106

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 30.05.2017 - 30.05.2017, Seminarhaus - SH 0.106

Inhalt Thinking of questions of gender in the 1950s immediately conjures up a plethora of iconic images – centered around notions of Fordism, mass consumption, suburban prosperity, and the picture-book heterosexual nuclear family – perpetuated in diverse cultural objects, ranging from advertisements to television serials or feature films of classical Hollywood cinema. Throughout this course, we will revisit this exciting decade with a revisionist perspective – teasing out ambivalences and tensions within hegemonic notions of gender as well as highlighting the co-existing, and often silenced, historic realities such as the Cold War, McCarthyism, gender/sexual/racial discrimination and segregation, post-traumatic stress disorders of World War II and Korean War veterans, or the growing despair and questioning of rigid gender norms. Our selection of primary material will focus on feature films (primarily, the genres of melo-/drama and romantic comedy) and literature (narrative prose and drama), while likewise including discussions of advertising posters, photography, and television serials. Engaging with this broad selection of primary material, topics covered in the seminar include notions of gender and sexuality, heteronormativity, class, capitalism and consumption, as well as the in/visibility of marginalized identities. We will complement our own critical readings with concepts, theories, and analyses developed in scholarship located in gender and queer studies, film studies, history, sociology, and American studies.

Voraussetzung As a prerequisite for enrollment, participants must have passed an introduction to cultural studies. *Please note that, due to the discussion of films, this class will meet for mandatory double sessions on May 23 and May 30, lasting from 4 until 8 pm .* Since participation is limited to 36 students, pre-registration via email to the instructor is required until April 10, 2017. Your email should contain the following information: your full name, your course of study (Studiengang, e.g. L3, BA ES, BA AS, ...), your semesters of study in the Sommersemester 2017 (Fachsemester), and your student-ID (Matrikelnummer). In addition, attendance of the first session is mandatory to finalize enrollment in this class, as remaining seats in the first session will be re-assigned to students on the waiting list.

Literatur To be purchased: Tennessee William's *Cat on a Hot Tin Roof* (Reclam Fremdsprachentexte; ISBN-13: 978-3150090398).

Information on additional primary and secondary reading material will be provided in class.

Geschlecht, Gender, Sexualität: Spielt doch alles (k)eine Rolle!

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Rinnert

Do, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 1G 161

Nachweis EW-BA 5

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)**

Intersektionalität und Jugendarbeit

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Klein

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 1.104

Inhalt Die Lebenswelten Jugendlicher gestalten sich heute vielfältig und herausfordernd. Sie sind von verschiedenen Kategorien wie Klassenzugehörigkeit, ethnische Herkunft und Geschlecht geprägt. Darüber hinaus spielt die Zugehörigkeit zu bestimmten Jugendkulturen und die soziale Platzierung über einen inszenierten Körper eine bedeutsame Rolle. Diese Komplexität wird derzeit unter dem stammenden Begriff Intersektionalität verhandelt, der die Überschneidungen der Kategorien Geschlecht, Klasse, ‚Rasse‘ und Körper zusammen denkt und somit versucht die Vielfältigkeit individueller Lebenslagen der Adressat*innen Sozialer Arbeit zu berücksichtigen. Das Seminar zielt auf die Diskussion des Konzeptes der Intersektionalität und fragt danach, wie einerseits die Theorie und andererseits die Praxis des Handlungsfeldes der Jugendarbeit davon profitieren können.

Nachweis EW-BA 5

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)**

Introduction to Gendered Nationalism

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Grujic

Di, woch, 16:00 - 18:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 5.107

Di, Einzel, 16:00 - 20:00, 04.07.2017 - 04.07.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Di, Einzel, 16:00 - 20:00, 11.07.2017 - 11.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.03

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung**

This course aims to introduce complex links between social categories of ‘gender’ and ‘nation’ from the gender-studies perspective. These concepts have been adopted in social research often without a critical standpoint about women as members of a national community or statehood. Our aim is to ‘unpack’ these terms and look into their context-specific manifestations such as wars, refugee migration or racist violence. Therefore, we will discuss the following questions: a) How nation and gender entwine?; b) How citizenship or factual holding of ‘passport’ is (not) a guarantee of belonging to a ‘nation’ c) How is representation of women or gender and sexual identities an essential part of the discourses on ‘nation’?; d) How are nationalism, sexism and racism entangled in the debates on ‘Global North’/‘Global South’?

In the framework of this course you can expect to learn about genealogies of studying ‘nation’ as an ‘imagined’ community and its identifications with ‘ethnicity’ or ‘religion’. Moreover, you will be guided to understand an importance of micro-sociological, psycho-social and feminist inputs to nationalism studies.

Nachweis **Teilnahmeschein:** Active participation, moderation of one session

Leistungsschein: Active participation, moderation of one session & Take-Home-Exam or Oral Exam

Voraussetzung For this seminar is an active participation crucial, please do not take this seminar if you are not willing to read for each class. Participants need to have a good command

of English, or be willing to improve their skills in the class discussion and written assignments.

Literatur

The reading list will include both 'classics' of nationalism studies, and as well gender studies and postcolonial critical approaches. An important aspect of this course is to develop a researchers' sensitivity for intersectionality, reflexivity and positionality about 'nation' and 'gender'. In other to achieve this you will be encouraged to conduct a small visual-based or discourse critical project on which you can also write your final paper/exam.

Bem. zu Zeit und Ort Achtung! Seminar beginnt am 25.04.2016.

Jews on the American Screen: History, Identity and Gender

Blockseminar, Lehrperson Gempff-Friedrich/Shenhav

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 25.04.2017 - 25.04.2017, Seminarhaus - SH 0.106

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 19.05.2017 - 19.05.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 20.05.2017 - 20.05.2017, Seminarhaus - SH 2.107

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 09.06.2017 - 09.06.2017

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 10.06.2017 - 10.06.2017, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt

In den beiden letzten Jahrzehnten produzierten amerikanische Kabelsender eine Vielzahl erfolgreicher Serien, in denen die Hauptcharaktere Juden waren, die sich intensiv mit ihrer Definition von jüdischer Identität im Abgleich mit der amerikanischen Gesellschaft beschäftigen. Diesen Prozess kann man in Komödien wie „Seinfeld“, „Curb your Enthusiasm“ und „Nanny“ verfolgen, aber eine der interessantesten und explizitesten Manifestationen des Ringens um die Selbstrepräsentation findet man in der seit 2014 veröffentlichten Serie „Transparent“. Diese beschreibt das Leben einer jüdischen Familie aus Los Angeles, die herausfindet, dass der Vater, Morton Pfefferman transgender ist. „Transparent“ als ein Kompositum von Trans und Parent zeigt auf bahnbrechende Art den Aushandlungsprozess von eigenem Geschlecht und jüdischer Identität der einzelnen Familienmitglieder und stellt auf diese Weise unser eigenes Verständnis von Judentum, Männlichkeit und Weiblichkeit in Frage.

In diesem Blockseminar werden wir der Suche nach Identität, Selbstverortung und Selbstrepräsentation im aktuellen amerikanischen Fernsehserien und Filmen aus drei Blickwinkeln nachgehen: 1. Vergleichend-Historisch: Durch den Vergleich mit Filmen der Weimarer Republik wie beispielsweise Ernst Lubitschs „Ich will kein Mann sein“. 2. Theologisch-Anthropologisch: Wie reflektiert – oder eben auch nicht – die Entwicklung bei der Repräsentation von Jewishness on the screen, Entwicklungen im amerikanischen Judentum insgesamt. 3. Gender – Wie lässt sich die umfangreiche Forschung zu Genderfragen in den Jüdischen Studien der letzten zwanzig Jahre auf die diskutierten Fernsehserien und Filme anwenden.

Das Seminar wird englisch-deutsch gehalten, Referate und Prüfungsleistungen können in Deutsch erbracht werden. Die Fähigkeit, englischsprachige Texte zu lesen, wird allerdings ebenso vorausgesetzt, wie eine aktive Teilnahme. Die Vorbereitungsstunde ist verpflichtend, hier werden wir den Seminarplan erstellen, die Voraussetzungen erläutern und die Referate verteilen.

Nachweis

Achtung: Folgende Module beziehen sich auf die Studienfächer, die vom Fachbereich 06 angeboten werden. Im Fall anderer Studienfächer gelten die Modulzuordnungen, die von dem jeweiligen Fachbereich vorgenommen wurden.

BA/MA-RW 2011:

BA-RW 008

MA-RW 008

MA-RW 019

BA/MA-RW 2016:

BA-RW 002

BA-RW 008, 008A und 008B

MA-RW 021:

MA-RW 023

MA-RW 025A und 025B:

MA-Religionsphilosophie:

MA-RPh 005: Jüdische RelPhil

Pfarramt/Magister Theologiae:

INT 1 und 2: Interdisziplinäre Module

JRPh: Jüdische RelPhil

Exchange Seminar American Studies:

MA American Studies, Orientierungsmodul 2, American Culture

Literatur

Literatur zur Einführung :

- 1) David Zurawik, *The Jews of Primetime*, Brandeis Series in American Jewish History, Culture, and Life (Hanover, N.H: Brandeis University Press, published by University Press of New England, 2003);
- 2) Michele Byers and Rosalin Krieger, "Something Old Is New Again?," in *You Should See Yourself*, Jewish Identity in Postmodern American Culture (Rutgers University Press, 2006), 277–97,
- 3) Jonathan Boyarin and Daniel Boyarin, eds., *Jews and Other Differences: The New Jewish Cultural Studies* (Minneapolis, Minn: University of Minnesota Press, 1997);
- 4) Jon Stratton, *Coming out Jewish: Constructing Ambivalent Identities* (London#; New York: Routledge, 2000).

Körpersoziologie des Sports

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Gugutzer

Do, woch, 12:15 - 13:45, ab 20.04.2017, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1

Inhalt elektronische Zuteilung

Module: BA-BWp1: L3-WP5

Voraussetzung

entspricht S Sozialwissenschaften I (BA) und Ausgew. Themen der Sportsoziologie II (L3)

Achtung!

alte BA-Ordnung:

Für Studierende, die **eine Modulteilprüfung** nach alter BA-Ordnung ablegen wollen,

ist eine **verbindliche Prüfungsanmeldung** über den QIS-Server erforderlich:

http://www.philprom.de/studium/faecher/sport/sportwissenschaft_bachelor_hauptfach/termine.php

Anmeldefrist: 18.4. - 5.5.2017

neue BA-Ordnung:

Für Studierende, die dieses **Seminar als Studienleistung** einbringen wollen, ist ebenfalls eine verbindliche Anmeldung über den QIS-Server erforderlich:

http://www.philprom.de/studium/faecher/sport/sportwissenschaft_bachelor_hauptfach/termine.php

Anmeldefrist: 18.4. - 5.5.2017

Medikalisierung sozialer Probleme

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sängler

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 28.04.2017 - 28.04.2017, Seminarhaus - SH 5.104

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 20.05.2017 - 20.05.2017, Seminarhaus - SH 3.109

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 02.06.2017 - 02.06.2017, Seminarhaus - SH 4.104

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 03.06.2017 - 03.06.2017, Seminarhaus - SH 5.104

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 17.06.2017 - 17.06.2017, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Das Konzept der „Medikalisierung“ bezeichnet in der angloamerikanischen Sozialwissenschaft die Definition sozialer und körperlicher Phänomene in medizinischen Kategorien von Krankheit und Störung. Dies betrifft z.B. körperliche Umbruchphasen von Frauen oder Inter- und Transsexualität. Kritisiert wird aus sozialwissenschaftlicher Perspektive, dass damit eine Stigmatisierung und Pathologisierung verbunden ist und nichtmedizinische Handlungsoptionen und Lösungsansätze für soziale Probleme ausgeschlossen werden. Im Vordergrund des ersten Teil des Seminars steht die Bearbeitung von theoretischen Zugängen zur Medikalisierung des Sozialen, vorzugsweise aus dem US-amerikanischen Kontext. Im zweiten Teil des Seminars sollen die theoretischen Überlegungen mit empirischen Befunden verknüpft werden. Anhand von Themenbereichen wie der Medikalisierung von Schwangerschaft und Geburt, Inter- und Transsexualität, Schönheit und Schüchternheit oder der Definition abweichenden Verhaltens von Schulkindern als Aufmerksamkeitsstörung sollen die theoretischen Zugänge veranschaulicht werden. Das Seminar ist als Lektürekurs angelegt und setzt die Bereitschaft zur engagierten Mitarbeit und zur Lektüre englischsprachiger Texte voraus.

Nachweis Leistungsanforderungen:

Voraussetzungen für **Teilnahmenachweis** : Übernahme einer Textexpertise.

Voraussetzungen für **Leistungsnachweis** (Modulabschlussprüfung): Textexpertise und wissenschaftliche Hausarbeit von ca. 10 Seiten.

Voraussetzung Eine Anmeldung **VORAB** ist nicht nötig, alle wichtigen Informationen werden am 28.04.2017 besprochen.

Eine Verbuchung Ihrer erbrachten Teilnahme- oder Prüfungsleistung findet statt, wenn Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt (1.7.-31.7.17) elektronisch zur Prüfungsleistung anmelden:

<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/56064434/Haeufige-Fragen-elektronische-Pruefungsverwaltung>

Bem. zu Zeit und Ort Blockveranstaltung.

Vorbesprechung am 28.04.2016, 16-18 Uhr.

Popkultur und Feminismus*

Proseminar/Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=3CPs; L2/L5 M2=3CPs; L3 M2=3CPs; L3 M5=3CPs; BA NF
M2=4CPs, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Heidrich

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 110

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt elektronisch über QIS.**

Prozesse der Entwicklung von Geschlechtsidentität im europäischen Kontext: Daten aus Forschungsprojekten in Spanien

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Radl Philipp

Fr, Einzel, 11:00 - 18:00, 21.04.2017 - 21.04.2017, Seminarhaus - SH 2.107

Mo, Einzel, 11:00 - 18:00, 24.04.2017 - 24.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Di, Einzel, 11:00 - 18:00, 25.04.2017 - 25.04.2017, Seminarhaus - SH 5.108

Mi, Einzel, 11:00 - 18:00, 26.04.2017 - 26.04.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.02

Do, Einzel, 11:00 - 18:00, 27.04.2017 - 27.04.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.02

Inhalt Im Seminar werden als erstes die metodologischen und epistemologischen Grundlagen von Frauen- und Genderforschung behandelt, wobei speziell auf die Sex-Gender-Debatte eingegangen wird. Im zweiten Teil der Veranstaltung wird ausgehend von einer Analyse der theoretischen Kategorien Freuds zur Genese der Geschlechtsidentität herausgearbeitet, wie die freudsche Konzeption bezüglich ihres eigenen theoretischen Bezugsrahmens in einem universell- ahistorischen Begriff von menschlicher Natur verfangen bleibt. Damit bleibt die Psychoanalyse freudscher Prägung hinter ihrem eigenen Anspruch zurück, die menschliche Persönlichkeit als eine aus sozialhistorisch interaktiven Prozessen hervorgegangene zu begreifen. Die intratheoretischen Widersprüche der Psychoanalyse führen zu einem "Karenzbegriff" weiblicher Geschlechtsidentität. Unter Rückgriff auf den Meadchen Ansatz zur Entwicklung menschlicher Identität soll eine interaktionistische Sichtweise der Psychoanalyse zur Geschlechtsidentitätsproblematik eingeführt werden. Daran anschliessend werden verschiedene theoretisch-feministische Erklärungsansätze erörtert und das Thema der Entwicklung der weiblichen und männlichen Geschlechtsidentität als Problem historisch-sozial-bedingter Sozialisationsprozesse analysiert. Wichtig sind hierbei die Arbeiten von Nancy Chodorow und die Studien von Carol Gilligan.

Im Seminar wird speziell auf die aktuelle wissenschaftstheoretische Diskussion im Bereich der Frauen- und Genderforschung eingegangen, die wiederum ihrerseits, zumindest partiell, altbekannte Probleme aus der früheren Positivismusdebatte neu aufgreift.

Im dritten Teil der Veranstaltung sollen auf empirische Forschungsergebnisse zum Thema verwiesen werden, die vornehmlich aus eigenen Forschungsprojekten im Spanien stammen und die sich auf die verschiedensten sozialen Bereiche bezieht.

Nachweis Die Leistungsnachweise sind in Form von Hausarbeiten und Referaten zu erbringen.

Sexuelle Gewalt

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Andresen

Di, Einzel, 18:00 - 20:30, 18.04.2017 - 18.04.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Di, woch, 18:00 - 20:30, ab 25.04.2017, PEG - PEG 1G 168

Inhalt Liebe Studierende,

ich möchte in diesem Seminar ein neues Lehrformat ausprobieren. Darum ein paar Informationen vorab.

Wir treffen uns am 18.04.2017 zur genauen Besprechung. Das Seminar ist auf 60 Personen begrenzt. Bitte kommen Sie zur ersten Sitzung, nur wer an dieser teilnimmt, hat einen Seminarplatz. Das ist relevant, falls sich mehr als 60 Studierende anmelden.

Sie werden während des gesamten Semesters in Kleingruppen arbeiten. Sie haben dafür jeweils zwei Seminarsitzungen zur Verfügung. In der dritten Sitzung präsentieren Sie Ihre Arbeitsergebnisse, die sie mir vorab schriftlich schicken.

Gruppengröße: 5 Studierende, das heißt, wir haben max. 12 Arbeitsgruppen.

Leistungsanforderungen für aktive Teilnahme: Die Gruppen erstellen vier Kurzpapiere und präsentieren ihre vier Arbeitsergebnisse.

Anforderungen für einen Leistungsnachweis: Kurzes Essay auf der Basis eines der Kurzpapiere (6 Seiten) bis zum 15. August per Mail, Betreff Essay.

Das Seminar gliedert sich in vier Themenblöcke:

- 1) Biographische Bearbeitung sexualisierter Gewalt (Pola Kinski und Jürgen Dehmers)
- 2) Prävalenz. Was sagen empirische Studien?
- 3) Psychosoziale Versorgung und Unterstützung von betroffenen: Beratungsstellen
- 4) Präventionsansätze

Seminarplan:

Thema 1: Biographien

24.04.2017, Achtung: Montag; Individuelle Beratung der Kleingruppen

11-14 Uhr (Die Liste für das jeweilige Treffen wird am 18.4. erstellt), Raum PEG, 4. Stock 054

25.04. und 02.05. Arbeit in Kleingruppen an einem der Texte Kinski oder Dehmers; konkreter Arbeitsauftrag wird im Seminar verteilt

Erstellung eines Kurzpapiers von drei Seiten

Sie schicken mir das Kurzpapier bis zum 03.05.2017, 14 Uhr per Email: Betreff: Kurzpapier 1, Sie erhalten eine Rückmeldung bis Sonntag 07.05.2017

09.05., **18 – 20.30 Uhr** Treffen im Seminarplenum und Präsentation der Gruppenergebnisse

Zwischenfazit: 16. 5. 2017 im Plenum

Thema 2: Prävalenz

23.05. und 30.05. Arbeit in Kleingruppen auf der Basis einer Studie, konkrete Fragen und Arbeitsaufträge werden im Seminar verteilt.

Erstellung eines Kurzpapiers von drei Seiten

Sie schicken mir das Kurzpapier bis zum 31.05.2017, 14 Uhr per Email: Betreff: Kurzpapier 2, Sie erhalten eine Rückmeldung bis Sonntag 04.06.2017

05.06.2017, **18 – 20.30 Uhr** Treffen im Seminarplenum und Präsentation der Gruppenergebnisse

Thema 3: Unterstützung von Betroffenen

13.06. und 20.06. Arbeit in Kleingruppen auf der Basis einer Expertise, konkrete Fragen und Arbeitsaufträge werden im Seminar verteilt.

Erstellung eines Kurzpapiers von drei Seiten

Sie schicken mir das Kurzpapier bis zum 21.06.2017, 14 Uhr per Email: Betreff:
Kurzpapier 3, Sie erhalten eine Rückmeldung bis Sonntag 25.06.2017

26.06.2017, Achtung: Montag: Individuelle Beratung der Kleingruppen

11-14 Uhr (Die Liste hängt aus), Raum PEG, 4. Stock 054

27.06.2017 **18 – 20.30 Uhr** Treffen im Seminarplenum und Präsentation der
Gruppenergebnisse

Thema 4: Prävention

04.07. und 11.07. Arbeit in Kleingruppen auf der Basis einer Expertise, konkrete Fragen
und Arbeitsaufträge werden im Seminar verteilt.

Sie schicken mir das Kurzpapier bis zum 12.07.2017, 14 Uhr per Email: Betreff:
Kurzpapier 4, Sie erhalten eine Rückmeldung bis Sonntag 16.07.2017

18.07.2017 **18 – 20.30 Uhr** Treffen im Seminarplenum und Präsentation der
Gruppenergebnisse

Schlussreflektion

In dieser Veranstaltung erhalten Sie Grundwissen über Ursachen, Häufigkeit,
Erklärungsansätze und Folgen sexueller Gewalt gegen Kinder und Jugendliche.
Damit verbunden sind thematische Sitzungen zu den Tatorten Familie und
pädagogische Institutionen und Internet sowie Einführungen zu Präventions- und
Interventionsansätzen.

Nachweis

EW-BA 8/I-b (PO 2009/2013)

EW-BA 8/II-b (PO 2009/2013)

EW-BA 9/I-b (PO 2009/2013)

EW-BA 9/II-b (PO 2009/2013)

EW-BA 8/I Vertiefung (PO 2015)

EW-BA 8/II Vertiefung (PO 2015)

EW-BA 9/I Vertiefung (PO 2015)

EW-BA 9/II Vertiefung (PO 2015)

Voraussetzung

**Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung
über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)**

Literatur

Jörg Fegert/Mechthild Wolff Hg.: Kompendium „Sexueller Kindesmissbrauch in
Institutionen. Entstehungsbedingungen, Prävention und Intervention. Beltz Weinheim
2015.

Bem. zu Zeit und Ort ACHTUNG! Die Veranstaltung beginnt bereits am 18.04.2017!

Wechselwirkende Ungleichheit in Bewegung: Klasse, Migration, Geschlecht

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Lenz

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.04.2017, Seminarhaus - SH 3.107

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 27.04.2017 - 27.04.2017, Seminarhaus - SH 3.107

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 04.05.2017 - 04.05.2017, Seminarhaus - SH 3.107

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 18.05.2017 - 18.05.2017, Seminarhaus - SH 3.107

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 14.07.2017 - 14.07.2017, Seminarhaus - SH 3.104

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 15.07.2017 - 15.07.2017, Seminarhaus - SH 3.107

Inhalt

Grundständige Veranstaltung

Verschiedene Ungleichheiten wie Klasse, Migration, Begehren und Geschlecht wirken zusammen. Das Seminar will die Entwicklungen dieser Wechselwirkungen betrachten und fragen, wie sich intersektionale Ungleichheiten gegenwärtig verändern. Was bedeutet der Einzug einiger Frauen in politische und wirtschaftliche Machtpositionen? Wie verändern sich hegemoniale und nach Klasse oder Migration untergeordnete Männlichkeiten? Dabei werden Strukturen und kulturelle Bilder wie auch Selbstkonzepte betrachtet.

Zunächst werden Theorietexte zu Intersektionalität und zu den Achsen der Ungleichheit diskutiert. Darauf werden institutionelle und kulturelle Normierungen und Selbstkonzepte betrachtet. Dazu werden Untersuchungen und Ethnographien (etwa von ManagerInnen, von jungen EinwanderInnen, von transnationalen homosexuellen Paaren oder von Menschen in der Care-Arbeit) einbezogen.

Nachweis

Für alle Teilnehmer*innen Lektüre der Texte und Übernahme eines Referats

Teilnahmenachweis: Referat

Literatur

Leistungsnachweis: Referat und Hausarbeit (BA ca. 10 S., MA ca. 20 S.)
Lenz, Ilse (2017): Einwanderung, Geschlecht, Zukunft? Wie Deutschland sich verändert. Leverkusen.

Lutz, Helma; Herrera Vivar, María Teresa (2013): Fokus Intersektionalität. Bewegungen und Verortungen eines vielschichtigen Konzeptes. 2. überarb. Aufl. Wiesbaden.

Wie der Mensch leben soll: Die Ethik der Religionen im Vergleich

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Deninger-Polzer

Mi, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Inhalt

Was ist das Gute, das Richtige für die Menschen? Sind alle ethischen Normen kulturabhängig, werden durch die jeweilige Kulturstufe eines Volkes bestimmt und sind deshalb wandelbar - oder gibt es kulturübergreifende Normen und Werte, die von allen Menschen in allen Gesellschaften anerkannt werden? Braucht man zur Begründung von Ethik oder Moral Religionen? Wer legt fest, was gut und deshalb erlaubt und geboten oder was schlecht und darum verboten ist, damit die Menschen sowohl in der Gemeinschaft als auch für sich allein ein sinnerfülltes Leben führen können? Die Antworten auf diese Fragen werden wir in ausgewählten Ethiklehren klassischer Philosophen wie auch in Weisheits- und Gesetzestexten der großen Religionen suchen.

Nachweis

BA RW 007, 008, 009 alt

BA RW 003, 005 neu

MA RW 007, 008, 009, 020 alt

Literatur

MA RW 020, 022, 028a neu

Höffe, Otfried: Ethik. Eine Einführung, München 2013

Höffe, Otfried: Lebenskunst und Moral oder macht Tugend glücklich? München 2007

Tomasello, Michael: Eine Naturgeschichte der menschlichen Moral, Berlin 2016

Women Travellers to the New World (1775-1918)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Opfermann

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 20.04.2017, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt The United States has always held a particular fascination for foreign visitors who recorded their impressions in diaries, travel books and letters. Before the advent of mass tourism such texts were eagerly read not just in Europe but also by Americans who were curious to know (and not always pleased by) what other people thought about them. The European women travellers we are going to read were interested in everything from table manners to American slavery, from women's rights to Native Americans, from Yosemite to the Rockies. We will be reading texts from the late 18th to the early 20th century

Voraussetzung You must have passed the *Introduction to Literary Studies/Einführung in die Literaturwissenschaft* (BA AS 1) to take part in this class. Participation is limited; up to but no more than 36 students will be accepted. Please register by sending an e-mail to me at opfermann@em.uni-frankfurt.de **giving your name, Studiengang, Studienfächer and Fachsemesterzahl**. If all is well, I will confirm your application in a return mail.

Literatur Please acquire the following anthology: Marion Tinling, ed. *With Women's Eyes: Visitors to the New World 1775-1918*.

Youth and Culture

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Basu

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, Seminarhaus - SH 1.106

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 29.06.2017 - 29.06.2017

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 30.06.2017 - 30.06.2017

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 13.07.2017 - 13.07.2017

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 14.07.2017 - 14.07.2017

Inhalt This course aims to provide an overview on conceptions of young people and their engagement with culture. It relates to the role of young people as agents of culture in society along with exploring the relationship between childhood/youth and culture.

Voraussetzung

Regular participation, oral presentation (with a classmate) up to 20 minutes with the following structure:

a) concise summary of the text discussed in the relevant session,

b) at least two questions for the following discussion, and

A review-style comment on one of the Pro Seminar texts (3-4 pages).

Date of submission: 1st September 2017.

Basic Course

Grundständige Veranstaltung

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltungen vom 29.06. - 14.07.2017 finden im Institut für Sozialforschung, Raum I EG statt, Senckenberganlage 26 | 60325 Frankfurt am Main

Fortgeschrittene Theorien der Gender Studies (GS-BA-5)

Care und Migration. Care Arbeit in globaler Perspektive

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 80, Lehrperson Lutz

Di, woch, 10:00 - 12:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, PEG - PEG 1G 191

Inhalt

Grundständige Veranstaltung

Das Phänomen der Feminisierung der Migration weltweit steht in Verbindung mit der Verrichtung von Care-Arbeit und dem Arbeitsmarkt ‚Privathaushalt‘. Care-Arbeit hat sich global gesehen zum wichtigsten Erwerbszweig von Migrantinnen entwickelt. In diesem Seminar geht es um die Zusammenhänge zwischen Gender-Care und Migrationsregimen in Industriegesellschaften und den Herkunftsregionen der Migrantinnen (Transformations- und Krisengesellschaften). Begriffe wie Care-Drain, Care-Chains und Care-Circulation werden als Phänomene eines globalen Marktes transnationaler Dienstleistungen analysiert, in dem Care-Arbeit überwiegend von Frauen erbracht wird, mit der Folge, dass deren Arbeit in den Herkunftsregionen durch neue Arrangements ersetzt werden muss. Hier wird auch die Frage nach dem Care-Replacement (durch Großmütter und Väter) in den Blick genommen. Im Seminar werden sowohl Theorien zu Care-Arbeit, Migration, Neoliberalismus, Präkarität und der ‚neuen Dienstleistungsgesellschaft‘ als auch aktuelle Studien und Dokumentarfilme diskutiert.

Ziel der Lehrveranstaltung

- Studierende setzen sich mit der kritischen Debatte über den Arbeitsbegriff auseinander, der weiterhin zwischen produktiver Erwerbsarbeit und re-produktiver Care-Arbeit unterscheidet und letztere als unproduktiv abwertet.
- Studierende lernen globale Zusammenhänge zwischen Geschlechter- und Care-Regimen und (feminisierten) Arbeitsmärkten kennen.
- Studierende setzen sich mit kritischen Texten zu Transnationalisierung von Dienstleistungen, den Privilegien der Länder des Globalen Nordens und den sozialen Schieflagen zwischen Entsende und Empfängerländern von Migrantinnen auseinander. Damit verbindet sich eine Auseinandersetzung mit neuen sozialen Ungleichheiten.
- Studierenden werden Instrumente vermittelt, die einen Perspektivwechsel auf die Interessen und Sichtweisen der unterschiedlichen Akteur*innen in diesem Feld ermöglichen.

Nachweis

Teilnahmeschein: Lesetagebücher

Leistungsschein: Lesetagebücher & Klausur

Voraussetzung

Vorausgesetzt wird die Bereitschaft, neben deutschen auch englische Texte zu lesen und sich aktiv am Seminar zu beteiligen.

Bem. zu Zeit und Ort Achtung! Seminar beginnt am 25.04.2017

Commons und Gender

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schmitz

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Im Zentrum der Veranstaltung steht die Auseinandersetzung mit Commons. Unter Commons werden – sehr allgemein – soziale Praktiken verstanden, bei denen Güter/Produkte geteilt und gemeinschaftlich verwaltet werden. Die Praxis des Commoning möchte somit einen Gegenentwurf zu kapitalistischen Gesellschaftslogiken, hier insbesondere der Logik des Eigentums und der Logik der Kapitalprofitorientierung, bilden. In der Veranstaltung wollen wir gemeinsam erarbeiten wie Commons – unterschiedlich – definiert werden und was zentrale Kategorien und Charakteristika von Commons sind. Des Weiteren wollen wir herausarbeiten welche Potenziale für gesellschaftliche Veränderungen Commons zugeschrieben werden. Hierzu wird die Commons-Debatte aus feministischer Perspektive betrachtet, wo kritisiert wird, dass Fragen der Reproduktionsarbeit und Care-Leistungen häufig ausgeblendet und als

Nachweis	<p>gesellschaftlich notwendige Tätigkeiten negiert werden, dass derartige Fragen aber unabdingbar sind, um ein alternatives Gesellschaftsmodell zu entwickeln.</p> <p>Teilnahmenachweis: regelmäßige Teilnahme am Seminar, bearbeiten der Seminarlektüre, aktive Beteiligung an Diskussionen und Vorstellung eines Seminartextes (zentrale Punkte und Thesen herausarbeiten; offene Fragen und Diskussionsfragen formulieren)</p> <p>Modulabschluss: regelmäßige Teilnahme am Seminar, bearbeiten der Seminarlektüre, aktive Beteiligung an Diskussionen, Vorstellung eines Seminartextes (zentrale Punkte und Thesen herausarbeiten; offene Fragen und Diskussionsfragen formulieren) und Verfassen einer Hausarbeit (12-15 Seiten)</p>
Voraussetzung	<p>Eine Anmeldung VORAB ist nicht nötig, alles Weitere wird am 1. Veranstaltungstag besprochen.</p>

Eine Verbuchung Ihrer erbrachten Teilnahme- oder Prüfungsleistung findet statt, wenn Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt (1.7.-31.7.17) elektronisch zur Prüfungsleistung anmelden:

<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/56064434/Haeufige-Fragen-elektronische-Pruefungsverwaltung>

Literatur	<p>Lektüre zur Orientierung:</p> <p>Federici, Silvia (2012b): Der Feminismus und die Politik der Commons. In: Kitchen Politics: Aufstand aus der Küche. Reproduktionsarbeit im globalen Kapitalismus und die unvollendete feministische Revolution. Münster: edition assemblage, S. 87-105.</p> <p>Helfrich, Silke/ Bollier, David/ Heinrich-Böll-Stiftung (2015): Die Welt der Commons: Muster gemeinsamen Handelns. Bielefeld: transcript.</p>
-----------	---

Einführung in das Werk Donna Haraways

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hoppe

Do, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 2.104

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 12.06.2017 - 12.06.2017, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Das Seminar gibt einen profunden Überblick über die vielschichtigen Arbeiten der Biologin und feministischen Theoretikerin Donna Haraway. Haraway gilt als eine der wichtigsten Vertreter_innen einer feministischen Perspektive in den *Science and Technology Studies*, als eine Pionierin der Auseinandersetzung mit Mensch-Tier-Verhältnissen jenseits einer klassischen Tier- oder Bioethik und als politische Theoretikerin, die ihr Denken, ihre Themen und ihre Begriffe stets den historischen Entwicklungen angepasst hat. Ihre Arbeiten stehen daher auch für eine Bewegung dauernder Revision und für Versuche der Neu- und Umformulierung zentraler Thesen: *Staying with the Trouble* ist denn auch der Titel der jüngsten Monographie Haraways (2016). Haraways Arbeiten sind von den 1980er Jahren bis heute an von einer speziellen Methode des Schreibens geprägt. In ihrem Schreiben mischen sich Ironie, Science Fiction, Spekulation, Beobachtung, natur- und sozialwissenschaftliches Wissen, Figurationen, Geschichte und Gegenwart in eigentümlicher Weise. Diese Erzähltechnologien haben eine eigenständige theoriestrategische Funktion, die wir im Seminar herausarbeiten werden.

Das Seminar gliedert sich in drei Themenschwerpunkte: Der erste Block beschäftigt sich mit Haraways Arbeiten zu einer feministischen Wissenschaftsgeschichte und Methode für die Wissenschaftsforschung. Im zweiten Abschnitt des Seminars stehen Haraways Arbeiten zum Zeitalter einer „Informatik der Herrschaft“ und ihre Vorschläge neuer Möglichkeiten des Widerstands in der technowissenschaftlich durchdrungenen Weltordnung. Der dritte Block des Seminars fokussiert dann

Haraways spätere Schriften, in denen sie materialreiche Geschichten über das Zusammenleben von Menschen und Hunden vorgelegt hat, mit denen sie das gemeinsame Werden heterogener menschlichen und nicht-menschlichen Akteur_innen in der Welt hervorhebt. Dieses relationale Werden ist für Haraway an eine Ethik gebunden, die sensibel für diese Verflechtungen ist und in Beziehungen zum Anderen in der Lage ist, diesem zu begegnen ohne es zu vereinnahmen. Gerahmt werden die einzelnen Blöcke mit Texten zu Kontextbewegungen, die uns besseres Verständnis der Arbeiten Haraways ermöglichen werden.

Nachweis

Teilnahmenachweis:

Neben der regelmäßigen Teilnahme am Seminar sowie der Lektüre der Texte, legen alle Teilnehmer_innen im Verlauf des Seminars zwei „Memos“ vor. Ein Memo bezieht sich jeweils auf einen der zum jeweiligen Termin im Seminar diskutierten Texte. Auf ein bis zwei Seiten sollen die Teilnehmenden sich mit der Seminarlektüre auseinandersetzen. Es ist möglich die Hauptthesen des Textes zu skizzieren, aber auch einen Aspekt herauszugreifen und diesen zu vertiefen. Auch kritische (Nach-)Fragen können an den Text gerichtet werden – hierbei kann es sich auch um Verständnisfragen handeln. Wichtig ist, dass es sich um einen Fließtext handelt und nicht eine Sammlung von Stichworten. Die Memos sind vor allen Dingen eine Schreibübung.

Die Memos müssen spätestens am Mittwoch vor dem jeweiligen Termin auf die Lernplattform OLAT gestellt werden. Im Seminar selbst sind die Teilnehmenden, die Memos zu einem der Texte geschrieben haben, gleichsam „Expert_innen“ und sollten die Thesen ihres Memos oder darin aufgeworfene Fragen ggf. spontan vorstellen können.

Leistungsnachweis (Modulabschlussprüfung):

Zusätzlich zu den Memos (siehe oben) muss eine Hausarbeit (ca. 10-15 Seiten) angefertigt werden. Auf Nachfrage können als Leistungsnachweis auch (zusätzlich zu den Memos) mündliche Prüfungen abgelegt werden. Bitte hierfür frühzeitig anfragen. Eine Anmeldung **VORAB** ist nicht nötig, alles Weitere wird am 1. Veranstaltungstag besprochen.

Voraussetzung

Eine Verbuchung Ihrer erbrachten Teilnahme- oder Prüfungsleistung findet statt, wenn Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt (1.7.-31.7.17) elektronisch zur Prüfungsleistung anmelden:

<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/56064434/Haeufige-Fragen-elektronische-Pruefungsverwaltung>

Literatur

Literatur zur Vorbereitung:

Harrasser, Karin (2006): „Donna Haraway: Natur-Kulturen und die Faktizität der Figuration“, in: Stephan Moebius und Dirk Quadflieg (Hg.), *Kultur. Theorien der Gegenwart*, Wiesbaden: VS Verlag, S. 445-459.

Hoppe, Katharina (2016): »[Think we must; we must think](#)«, *feministische studien blog*, 29.9.2016.

Schneider, Joseph (2005): *Donna Haraway. Live Theory*, New York und London: Continuum.

Introduction to Gendered Nationalism

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Grujic

Di, woch, 16:00 - 18:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 5.107

Di, Einzel, 16:00 - 20:00, 04.07.2017 - 04.07.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Di, Einzel, 16:00 - 20:00, 11.07.2017 - 11.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.03

Inhalt

Fortgeschrittene Veranstaltung

This course aims to introduce complex links between social categories of 'gender' and 'nation' from the gender-studies perspective. These concepts have been adopted in social research often without a critical standpoint about women as members of a national community or statehood. Our aim is to 'unpack' these terms and look into their context-specific manifestations such as wars, refugee migration or racist violence. Therefore, we will discuss the following questions: a) How nation and gender entwine?; b) How citizenship or factual holding of 'passport' is (not) a guarantee of belonging to a 'nation' c) How is representation of women or gender and sexual identities an essential part of the discourses on 'nation'?; d) How are nationalism, sexism and racism entangled in the debates on 'Global North'/'Global South'?

In the framework of this course you can expect to learn about genealogies of studying 'nation' as an 'imagined' community and its identifications with 'ethnicity' or 'religion'. Moreover, you will be guided to understand an importance of micro-sociological, psycho-social and feminist inputs to nationalism studies.

Nachweis

Teilnahmeschein: Active participation, moderation of one session

Leistungsschein: Active participation, moderation of one session & Take-Home-Exam or Oral Exam

Voraussetzung

For this seminar is an active participation crucial, please do not take this seminar if you are not willing to read for each class. Participants need to have a good command of English, or be willing to improve their skills in the class discussion and written assignments.

Literatur

The reading list will include both 'classics' of nationalism studies, and as well gender studies and postcolonial critical approaches. An important aspect of this course is to develop a researchers' sensitivity for intersectionality, reflexivity and positionality about 'nation' and 'gender'. In other to achieve this you will be encouraged to conduct a small visual-based or discourse critical project on which you can also write your final paper/ exam.

Bem. zu Zeit und Ort Achtung! Seminar beginnt am 25.04.2016.

Privatheit und Öffentlichkeit bei Hannah Arendt

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Seubert

Mi, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 1G 165

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 12.07.2017 - 12.07.2017, PEG - PEG 1G 165

Inhalt

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Hannah Arendt wird gemeinhin als Theoretikerin der Öffentlichkeit (bzw. des Verfalls der Öffentlichkeit) diskutiert: ihr praxis-bezogener Begriff des Handelns führt sie zu einem emphatischen, auf Kommunikation und Miteinander beruhenden Politikverständnis, das in der Moderne unterzugehen droht. Übersehen wird allerdings häufig, inwiefern zwischen Privatheit und Öffentlichkeit nicht nur ein Gegensatz, sondern auch ein Bedingungsverhältnis konzeptualisiert wird. Auch geht Arendts Privatheitsverständnis über die enge, aristotelische oikos-Dimension hinaus. Im Seminar sollen die verschiedenen Ebenen des Privatheitsverständnisses in den Blickpunkt gerückt und Grenzziehungen zwischen Privatheit und Öffentlichkeit im Lichte aktueller Herausforderungen problematisiert werden.

Nachweis

Teilnahmescheine: regelmäßige aktive Teilnahme, Referat oder Essay,
Leistungsnachweise: : regelmäßige aktive Teilnahme, schriftliche Hausarbeit.

Voraussetzung

Die Teilnehmerzahl bei dieser Veranstaltung ist auf 40 Personen beschränkt.

Eine Anmeldung über OLAT ist erforderlich!

Anmeldezeitraum:01.04.17 -17.04.17

Literatur

Hannah Arendt, Vita Activa oder vom tätigen Leben, München 1992.
Seyla Benhabib, Hannah Arendt – die melancholische Denkerin der Moderne, Frankfurt a.M. 2006.

Prozesse der Entwicklung von Geschlechtsidentität im europäischen Kontext: Daten aus Forschungsprojekten in Spanien

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Radl Philipp

Fr, Einzel, 11:00 - 18:00, 21.04.2017 - 21.04.2017, Seminarhaus - SH 2.107

Mo, Einzel, 11:00 - 18:00, 24.04.2017 - 24.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Di, Einzel, 11:00 - 18:00, 25.04.2017 - 25.04.2017, Seminarhaus - SH 5.108

Mi, Einzel, 11:00 - 18:00, 26.04.2017 - 26.04.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.02

Do, Einzel, 11:00 - 18:00, 27.04.2017 - 27.04.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.02

Inhalt Im Seminar werden als erstes die metodologischen und epistemologischen Grundlagen von Frauen- und Genderforschung behandelt, wobei speziell auf die Sex-Gender-Debatte eingegangen wird. Im zweiten Teil der Veranstaltung wird ausgehend von einer Analyse der theoretischen Kategorien Freuds zur Genese der Geschlechtsidentität herausgearbeitet, wie die freudsche Konzeption bezüglich ihres eigenen theoretischen Bezugsrahmens in einem universell- ahistorischen Begriff von menschlicher Natur verfangen bleibt. Damit bleibt die Psychoanalyse freudscher Prägung hinter ihrem eigenen Anspruch zurück, die menschliche Persönlichkeit als eine aus sozialhistorisch interaktiven Prozessen hervorgegangene zu begreifen. Die intratheoretischen Widersprüche der Psychoanalyse führen zu einem "Karezbegriff" weiblicher Geschlechtsidentität. Unter Rückgriff auf den Meadchen Ansatz zur Entwicklung menschlicher Identität soll eine interaktionistische Sichtweise der Psychoanalyse zur Geschlechtsidentitätsproblematik eingeführt werden. Daran anschliessend werden verschiedene theoretisch-feministische Erklärungsansätze erörtert und das Thema der Entwicklung der weiblichen und männlichen Geschlechtsidentität als Problem historisch-sozial-bedingter Sozialisationsprozesse analysiert. Wichtig sind hierbei die Arbeiten von Nancy Chodorow und die Studien von Carol Gilligan.

Im Seminar wird speziell auf die aktuelle wissenschaftstheoretische Diskussion im Bereich der Frauen- und Genderforschung eingegangen, die wiederum ihrerseits, zumindest partiell, altbekannte Probleme aus der früheren Positivismusdebatte neu aufgreift.

Im dritten Teil der Veranstaltung sollen auf empirische Forschungsergebnisse zum Thema verwiesen werden, die vornehmlich aus eigenen Forschungsprojekten im Spanien stammen und die sich auf die verschiedensten sozialen Bereiche bezieht. Die Leistungsnachweise sind in Form von Hausarbeiten und Referaten zu erbringen.

Nachweis

Transnationale Frauenbewegung - Vom Mitmachen bis zum radikalen Widerstand

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Ruppert

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 18.07.2017, PEG - PEG 1G 165

Inhalt Diese Veranstaltung eignet sich in erster Linie für fortgeschrittene BA Studierende.

„Transformation durch Partizipation“ lautete die Formel, die Frauenbewegungen weltweit bei der Weltfrauenkonferenz 1995 in Peking nutzten, um ihren Ansatz zur Veränderung von Herrschaftsverhältnissen zu verdeutlichen. Sie beanspruchten damit alles zugleich – radikale Kritik zu üben, grundlegende Transformationen aller Bereiche des Gesellschaftlichen zu fordern, aber auch aktiv mitzumischen an Entscheidungsprozessen auf allen Ebenen des Politischen. Was ist aus diesen Ansprüchen in nunmehr fast 20 Jahren geworden? Wir werden in dieser Veranstaltung einerseits rekonstruieren, wie ausgewählte transnationale, regionale und lokale Frauenbewegungen mit den Spannungen und Widersprüchen zwischen der Forderung nach politischer Partizipation und Strategien des Widerstands gegen (vergeschlechtlichte) Unterdrückung und Ausbeutung umgehen und welche konkreten Ansätze sie dabei entwickeln. Andererseits werden wir auf der Basis dieser empirischen Analysen ein theoretisches Verständnis transnationaler Frauenbewegungen heute, ihres Aktionsradius, ihrer Organisationsweisen und Politikziele erarbeiten.

Voraussetzungen für den Erwerb eines Leistungsscheines sind neben der regelmäßigen Teilnahme ein Kurzreferat und eine Hausarbeit.

Voraussetzung Voraussetzungen für den Erwerb eines Leistungsscheines sind neben der regelmäßigen Teilnahme ein Kurzreferat und eine Hausarbeit.

Spezialisierung (GS-BA-6)

***ENTFÄLLT*Contemporary Hegemonic Projects and Subjectivity: Gender, Intersectional and Postcolonial Perspectives**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Amelina

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, PEG - PEG 1G 191

Inhalt

The course aims to discuss the most relevant approaches that address a relationship between hegemonic power-structures and subjectivity in the context of the contemporary struggles around identity politics. Starting with writings of Antonio Gramsci, and dealing with concepts by Michael Foucault, Stuart Hall, Judith Butler, Ernesto Laclau & Chantal Mouffe, Chandra Mohanty and others, the seminar aims to provide a comprehensive overview of various conceptualizations of the relationship between the subjectivity/individual agency/empowerment and hegemonic forms of oppression. In particular, the course builds on the gender-sensitive, intersectional and postcolonial readings of classic and novel conceptualizations of hegemonic powers. Furthermore, the course applies approaches to the current debates on gender and identity politics, migration as well as on postcolonial and transnational entanglements.

Anti-Genderismus

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wischermann

Do, woch, 14:00 - 16:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 2.106

Inhalt

Der Begriff Gender ist in den vergangenen Jahren sehr kontrovers diskutiert worden. Dieser neue Schauplatz politischer Auseinandersetzungen hat ganz unterschiedliche Akteur_innen mobilisiert, die erstaunliche Emotionen in ihrem antifeministischen Kampf aufbringen. Mit Sabine Hark und Paula-Irene Villa („Anti-Genderismus“ Bielefeld: transcript 2015) diskutieren wir im Seminar die Frage: „Was ist hier los?“ (ebd., 7). Das Seminar begleitet u. a. die Kolloquiumsreihe des Cornelia Goethe Centrums zum gleichen Thema.

Dieses Seminar ist als interdisziplinäres Seminar im Sinne der Studienordnung des BA Nebenfach Gender Studies anrechenbar!

Nachweis

Teilnahmeschein: aktive Teilnahme, Protokolle, Recherchen
Leistungsschein: Referat plus schriftliche Ausarbeitung

Auf dem Weg zur documenta 14

Vorlesung mit Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M4=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; L3 M9=3CPs; BA NF M6=V 2 CPs/ S 3CPs; MA Master Curatorial Studies; MA Master Ästhetik, Lehrperson Kuni

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 206

Bem. zu Zeit und Ort: Ortstermine werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Biographieforschung und Kulturanalyse / Biographical Research and Cultural Analysis

Kolloquium mit Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Apitzsch/Inowlocki/Ruokonen-Engler/Siouti

Do, woch, 12:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 5.103

Inhalt

Das Forschungskolloquium „Biographieforschung und Kulturanalyse“ findet in Kooperation mit dem bi-nationalen deutsch-französischen Doktorand_innen Kolleg „Sozialisation, Familie und Gender im Kontext der Migration“ an der Goethe Universität Frankfurt und der Universität Strasbourg statt.

Das Forschungskolloquium richtet sich an Studierende und Doktorand_innen, die mit qualitativen Forschungsansätzen im Kontext der transnationalen Migrationsforschung arbeiten.

Im Forschungskolloquium erhalten die Teilnehmer_innen die Gelegenheit, ihre Arbeitsvorhaben und Forschungsprojekte in einem interdisziplinären Arbeitszusammenhang vorzustellen. Einen wichtigen Teil des Kolloquiums stellen die

	<p>Forschungswerkstattssitzungen dar, in denen gemeinsam empirisches Material aus laufenden Forschungsprojekten ausgewertet wird. Das Forschungskolloquium findet meist in deutscher, aber teilweise auch in englischer und französischer Sprache statt. Interessierte Studierende haben die Möglichkeit, aktiv an dem Projekt Netzwerk „Sozialisation, Familien und Gender im Kontext der Migration. Biographische Policy Evaluation zum Sprachenlernen durch Migrant_innen in Frankreich und Deutschland“ teilzunehmen. Für Studierende des BA Nebenfachstudiengangs Gender Studies ist die Veranstaltung ein interdisziplinäres Seminar im Sinne der Studienordnung. Das Projekt wird im Rahmen des DFH- (Deutsch-Französische Hochschule) Programms zur Bildung thematischer Netzwerke für Nachwuchswissenschaftler_innen gefördert.</p>
Nachweis	<p>Ein Leistungsnachweis kann auf der Basis der Teilnahme während eines Semesters und der Anfertigung einer thematisch einschlägigen projektbezogenen Materialauswertung vergeben werden</p>
Voraussetzung	<p>Von den Teilnehmer_innen wird eine aktive und kontinuierliche Mitarbeit erwartet. Anmeldung per E-Mail an apitzsch@soz.uni-frankfurt.de unter Angabe der Studienrichtung und der Fachsemester (und falls vorhanden Matrikelnummer).</p>

Childhood and Postcoloniality

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Basu

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 4.105

Inhalt	<p>This course aims to provide an overview on conceptions of childhood and postcoloniality. It highlights a historical perspective, to bring forth the interlinkages between childhood and colonialism. This relates to the resonance of modern constructions of childhood towards the theme of childhood and postcoloniality in contemporary times.</p>
Voraussetzung	<p>Regular participation, oral presentation (with a classmate) up to 20 minutes with the following structure:</p>

a) concise summary of the text discussed in the relevant session,

b) at least two questions for the following discussion

and a written elaboration of the presentation (10-15 pages).

A written assignment (essay) on any topic discussed in the Seminar (8-10 pages). The essay should raise at least two questions of sociological relevance related to the topic along with a short literature review on current research related to the topic.

Date of submission: 1st September 2017.

ENTFÄLLT!!! Die Mutter. Interdisziplinäre Perspektiven auf Mutterschaft

Seminar, Lehrperson Flick/König

Elizabeth I: Media Monarch

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Scholz

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt	<p>Most of our cultural knowledge about Elizabeth I., the last Tudor queen, has come to us in the form of visual representations. Whether we look at engravings, miniatures or portrait paintings from the sixteenth or filmic representations from the twentieth and twentyfirst centuries, the image of the Queen emerges as a mixture of early modern diva and religious icon, always visually conspicuous, decked out in opulent costume and often larger than life.</p>
--------	--

The seminar will look at the medialisations and re-mediations of Elizabeth, at the uses and deliberate manipulation of images in the making of the cult of the so-called Virgin Queen in her own time, but also at the different interests and agendas behind current

actualizations of the Queen who has become something like a nostalgic signifier for a supposed Golden Age of English history.

Voraussetzung Participation is restricted to 36 students, please register by sending an e-mail to s.scholz@em.uni-frankfurt.de. I will let you know how to access our course material in the second week of April.

Feministische Kritiken am Eigentumsbegriff (Lehrauftrag)

Blockseminar, Lehrperson von Redecker

Block, 10:00 - 18:00, 10.04.2017 - 12.04.2017, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt In dem Blockseminar ‚Feministische Kritiken am Eigentumsbegriff‘ sollen kanonische Texte mit feministischen Anschlüssen und Kritiken verbunden werden. Wir wollen dabei herausarbeiten, wie feministische Problematisierungen die Eigentumstheorien erweitern und Ambivalenzen dieser modernen Grundkategorie reflektieren können: Einerseits lassen sich über das Einklagen von Eigentumsrechten viele emanzipative Forderungen - etwa am eigenen Körper und dessen (Re-)Produktivität – artikulieren. Andererseits überschreiten gerade radikalfeministische Positionen den liberal-kapitalistischen Vorstellungsrahmen von Eigentum grundlegend und ermöglichen Vorstellungen von Welt- und Selbstverhältnissen, welche nicht in Eigentumskategorien zu fassen sind. Wir wollen Eigentum beispielsweise als Verdinglichungsfaktor begreifen, in dem Subjekte einen Besitzstatus einnehmen und in dieser Position entmündigt und ausgebeutet werden. Unter den Vorzeichen der Eigentumsform lässt sich somit auch eine Analyse moderner Herrschaftsverhältnisse vornehmen. Zudem versucht das Seminar über die Einbeziehung von Critical Race Theory eine intersektionale Perspektive zu berücksichtigen.

Eva von Redecker ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für politische Sozial- und Rechtsphilosophie bei Prof. Dr. Rahel Jaeggi sowie assoziiertes Mitglied des Zentrums für transdisziplinäre Geschlechterstudien der HU Berlin. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen an der Schnittstelle von Kritischer Theorie und feministischer sowie (post-)strukturalistischer Sozialphilosophie.

Nachweis Für den Teilnahmechein ist die Erstellung eines Protokolls in Gruppen zum Zweck der Diskussionseinleitung in die jeweilige Sitzung erforderlich. Der große Schein bzw. die Modulabschlussprüfung wird durch eine Hausarbeit erlangt.

Ein organisatorisches Treffen findet am 13. März 2017 um 14 Uhr im Feministischen Salon PEG 2G215 statt.

Literatur Auszüge aus:

Cixous, Hélène and Annette Kuhn, Castration or Decapitation? *Signs* 7(1), S. 41-55. 1981.

Federici, Silvia, *Caliban and the Witch: Women, the Body and Primitive Accumulation*. Argumente – Berlin. 49(1), S. 464-465. 2007.

Hegel, Georg Wilhelm Friedrich. *Grundlinien der Philosophie des Rechts oder Naturrecht und Staatswissenschaft im Grundrisse* [1820].

Hobbes, Thomas. *Leviathan* [1651].

Locke, John. *Two Treatises of Government* [1689]. Macpherson, Crawford. *Possessive Individualism*. Oxford UP. 1979.

Margaret Davies: *Feminist Appropriations: Law, Property and Personality*. *Social and Legal Studies* 3(3), S. 365-391. 1999.

Marx, Karl. Pariser Manuskripte 1844. Rowohlt, 1974.

Pateman, Carol. The Sexual Contract. Stanford University Press. 1988. Patterson,
Orlando. Freedom. Tauris. 1991.

Bem. zu Zeit und Ort Ein organisatorisches Treffen findet am 13. März 2017 um 14 Uhr im Feministischen
Salon PEG 2G215 statt.

Frauen im Recht. Differenzierung, Partizipation, Gleichheit

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Cordes

Block, 09:00 - 18:00, 26.04.2017 - 28.04.2017

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 05.05.2017 - 05.05.2017, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Inhalt Im Seminar, das in Kooperation mit Studierenden der Universität in Straßburg stattfinden wird, soll anhand unterschiedlicher Themenfelder die Rechtsstellung von Frauen von der Vormoderne bis heute aus rechtsgeschichtlicher Perspektive diskutiert werden. Die Themen sind in drei Blöcken aufgeteilt. Im ersten Themenfeld liegt der Fokus auf den Entwicklungen des Eherechts mit den Fragen, welchen Einfluss Religion und Staat auf Eheschließung, Rechtswirkung sowie auf die Auflösung von Ehen einnahmen. Der zweite Block befasst sich mit der Thematik „Frauen und Gericht“ auf drei Ebenen: Wie wurden „typisch weibliche“ Delikte behandelt, welche Rechte hatten Frauen als Klägerinnen vor den höchsten Reichsgerichten und wie erhielten Frauen Zugang zum Rechtsstudium und zum Staatsdienst. Der letzte Themenblock betrachtet schließlich den „Weg zur Gleichheit“, die Themen stellen die Stationen der Frauenrechtsbewegung von der Aufklärung bis zur Einführung der Frauenquote vor.

Nachweis Erstellung einer kurzen Themenzusammenfassung, mündlicher Vortrag, Diskussionsbeteiligung und schriftlich ausgearbeitetes Referat (Seminararbeit).

Voraussetzung Für die Teilnahme wird die Bereitschaft vorausgesetzt, sich unter Einbeziehung der Literatur intensiv mit den Inhalten der Veranstaltung auseinanderzusetzen. Die Beschäftigung mit dem Seminarthema soll sowohl durch die Übernahme einer schriftlichen Arbeit, deren Kernaussagen in einem Referat vorgestellt werden, als auch durch die Bereitschaft, als Diskutanten aufzutreten verdeutlicht werden. Besondere Sprachkenntnisse sind nicht erforderlich.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung findet am Montag, den 16. Januar 2017 um 14 Uhr in RuW 3.103 statt. Das Seminar findet als Blockveranstaltung vom **26. – 28.04.2017** an der Université de Strasbourg statt.

Frauenbewegungen und Geschlechterkonflikte im globalen Kontext

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Lenz

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 21.04.2017 - 21.04.2017, Seminarhaus - SH 3.101

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 28.04.2017 - 28.04.2017, Seminarhaus - SH 3.101

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 05.05.2017 - 05.05.2017, Seminarhaus - SH 3.101

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 19.05.2017 - 19.05.2017, Seminarhaus - SH 3.101

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 07.07.2017 - 07.07.2017, Seminarhaus - SH 3.101

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 08.07.2017 - 08.07.2017, Seminarhaus - SH 3.101

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Was sind Geschlechterkonflikte und warum sind sie wichtig für das Verständnis moderner Gesellschaften? Wie haben sich Frauen- und queere Bewegungen darin eingemischt? Das soll in diesem Seminar untersucht werden.

Bei Geschlechterkonflikten geht es um Auseinandersetzungen darüber, wie Geschlechterverhältnisse im Sinne der beteiligten Akteure „gerecht“ gestaltet werden können. Da sie in verschiedenen Gesellschaften unterschiedlich verlaufen, aber zugleich globale Diskurse und Normen auf sie einwirken, ist eine internationale Sicht wesentlich. Teils werden aber auch Kulturkonflikte als Geschlechterkonflikte repräsentiert und zugespitzt wie im Fall der Homosexualität, der Abtreibung oder der Verschleierung.

Geschlechterkonflikte beziehen sich etwa auf

- die Bedeutung von Geschlecht: soziale Konstruktion versus biologischer Dualismus
- die Auseinandersetzungen um Rassismus und Feminismus
- die Selbstbestimmung über Sexualität und Reproduktion
- queere Politiken und intimate Citizenship
- die Bedeutung von und den gesellschaftlichen Umgang mit der Prostitution
- die Wahrnehmung geschlechtlicher Gewalt
- die Gleichheit im Beruf versus das Ernährer-/Teilzeitmodell

Zunächst werden theoretische Grundlagen zu sozialen Bewegungen/
Frauenbewegungen und Konflikten angeeignet und die internationale Dimension von
Frauenbewegungen beleuchtet. Dann werden Fallstudien zu einzelnen Fragen im
internationalen Vergleich erarbeitet und in den Blocksitzungen diskutiert.

Nachweis

Für alle Teilnehmer*innen Lektüre der Texte und Übernahme eines Referats

Teilnahmenachweis: Referat

Literatur

Leistungsnachweis: Referat und Hausarbeit (BA ca. 10 S., MA ca. 20 S.)
Lenz, Ilse (2013): Geschlechterkonflikte um die Geschlechterordnung im Übergang.
Zum neuen Antifeminismus. In: Appelt, Erna; Aulenbacher, Brigitte; Wetterer, Angelika
(Hg.): Gesellschaft – Feministische Krisendiagnosen. Münster, S. 204-227.

Lenz, Ilse (2015 i.E.): Equality, difference and participation: Women's movements in
global perspective. In Berger, Stefan (Hg.): Social Movements.

FÄLLT AUS!!!! (An)Sprache und Verletzung

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Künstler

Inhalt

Ob Beschimpfungen in Schule, Familie oder auf der Straße, ob Hasskommentare im
Internet, „Schweigekulturen“ in Institutionen, Missgernern von Trans* oder auch die
an von Rassismus betroffene Personen immer wieder gestellte Frage „Wo kommst
du wirklich her“ – dass (An)Sprache und Verletzung in einem engen Verhältnis
stehen und in vielfältiger Weise zum Ausdruck kommen, wird an diversen Stellen
innerhalb der Gesellschaft und in besonderem Maße in pädagogischen Settings
deutlich. Dies berücksichtigend wurde sich in den letzten Jahren auch innerhalb
der Erziehungswissenschaft verstärkt der Frage zugewandt im welchen Verhältnis
Sprache, Adressierungen, Macht und Gewalt zueinander stehen und was das
für pädagogische Situationen und Interaktionen bedeutet. Grundsätzlich muss
diesbezüglich konstatiert werden, dass Sprache und Macht nicht unabhängig
voneinander zu betrachten, sondern untrennbar und in komplexer Weise mit einander
verschränkt sind.

Ziel des Seminars ist es ausgehend von der generellen Betrachtung des Verhältnisses
von Sprache und Macht, sich systematisch dem Verhältnis von Adressierung,
(An)Sprache und Verletzung zu nähern und nach Realisierungen in pädagogischen
Situationen zu fragen. Dabei ist es zum einen Ziel, ein Verständnis theoretische
Ansätze, die das Verhältnis von Macht, Sprache und Gesellschaft in den Blick nehmen,
zu gewinnen und zu betrachten wie Verletzungen und Gewalt darin eingelagert sind.
Zum anderen soll erarbeitet werden was solche Perspektiven für die Betrachtung
pädagogischer Situationen und Interaktionen bedeuten.

Nachweis

EW-MA 2

Literatur

Wird im Seminar bekannt gegeben.

Gender, Animals, Animality

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Opfermann

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt The seminar approaches existing or potential interconnections between the study of gender and/or sexuality and the interdisciplinary field of Human-Animal Studies. How are questions of gender and sexuality related to the question of the animal? Can a perspective on animals and (human) animality help us rethink modes and practices of gender relations or conceptions of the gendered/sexed body? How do gender and sexuality figure in the construction of the human-animal boundary – and vice versa?

Voraussetzung This is a class for advanced students only. Participation is limited; up to but no more than 36 students will be accepted. Please register for this class by sending an e-mail to me at opfermann@em.uni-frankfurt.de **giving your name, Studiengang, Studienfächer and Fachsemesterzahl.** I will immediately confirm your application in a return mail.

Literatur Please acquire the following books: David Garnett, *Lady into Fox* and Carol Emshwiller, *Carmen Dog*. A reader with additional material will be available at the beginning of term.

Geschichte und Historiographie des deutschen Kolonialismus

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Vogt

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Nachdem der deutsche Kolonialismus lange Zeit sowohl in der Geschichtswissenschaft als auch im politischen Bewusstsein eine bestenfalls marginale Rolle gespielt hatte, hat sich in den vergangenen zwanzig Jahren dieses Bild grundlegend gewandelt. Nicht nur zählt die deutsche Kolonialgeschichte mittlerweile zu den am meisten beforschten Gebieten der deutschen Geschichte. Ihre zunehmende Erforschung hat auch wesentlich zu einer methodischen Erweiterung der Geschichtswissenschaften beigetragen, indem sie unter anderem Anregungen aus den Kulturwissenschaften und aus den Postcolonial Studies in diese hineingetragen hat. Darüber hinaus hat sich in den letzten Jahren eine intensive Debatte um die koloniale Erbschaft und Verantwortung Deutschlands entwickelt, die vor allem von einer Vielzahl geschichtspolitischer Initiativen getragen wird und der sich inzwischen auch die staatliche Politik nicht mehr entziehen kann.

Das Seminar will vor diesem Hintergrund zentrale Aspekte der deutschen Kolonialgeschichte untersuchen und in die generelle Entwicklung der deutschen und der internationalen Kolonialgeschichtsforschung seit den 1980er Jahren einführen. Außer mit historischen und historiographischen wird es sich auch mit methodischen Fragen und den geschichtspolitischen Dimensionen dieses Themas befassen. Es richtet sich an fortgeschrittene Studierende. Die Fähigkeit und Bereitschaft, englischsprachige Texte zu lesen, wird vorausgesetzt.

Literatur Einführende Literatur:

- Horst Gründer, *Geschichte der deutschen Kolonien*. 6., überarb. und erw. Aufl., Paderborn 2012.
- Sebastian Conrad, *Deutsche Kolonialgeschichte*, München 2008.
- Frederick Cooper und Laura Ann Stoler (Hg.), *Tensions of Empire. Colonial Cultures in a Bourgeois World*, Berkeley 1997.

Jews on the American Screen: History, Identity and Gender

Blockseminar, Lehrperson Gempp-Friedrich/Shenhav

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 25.04.2017 - 25.04.2017, Seminarhaus - SH 0.106

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 19.05.2017 - 19.05.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 20.05.2017 - 20.05.2017, Seminarhaus - SH 2.107

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 09.06.2017 - 09.06.2017

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 10.06.2017 - 10.06.2017, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt

In den beiden letzten Jahrzehnten produzierten amerikanische Kabelsender eine Vielzahl erfolgreicher Serien, in denen die Hauptcharaktere Juden waren, die sich intensiv mit ihrer Definition von jüdischer Identität im Abgleich mit der amerikanischen Gesellschaft beschäftigen. Diesen Prozess kann man in Komödien wie „Seinfeld“, „Curb your Enthusiasm“ und „Nanny“ verfolgen, aber eine der interessantesten und explizitesten Manifestationen des Ringens um die Selbstrepräsentation findet man in der seit 2014 veröffentlichten Serie „Transparent“. Diese beschreibt das Leben einer jüdischen Familie aus Los Angeles, die herausfindet, dass der Vater, Morton Pfefferman transgender ist. „Transparent“ als ein Kompositum von Trans und Parent zeigt auf bahnbrechende Art den Aushandlungsprozess von eigenem Geschlecht und jüdischer Identität der einzelnen Familienmitglieder und stellt auf diese Weise unser eigenes Verständnis von Judentum, Männlichkeit und Weiblichkeit in Frage.

In diesem Blockseminar werden wir der Suche nach Identität, Selbstverortung und Selbstrepräsentation im aktuellen amerikanischen Fernsehserien und Filmen aus drei Blickwinkeln nachgehen: 1. Vergleichend-Historisch: Durch den Vergleich mit Filmen der Weimarer Republik wie beispielsweise Ernst Lubitschs „Ich will kein Mann sein“. 2. Theologisch-Anthropologisch: Wie reflektiert – oder eben auch nicht – die Entwicklung bei der Repräsentation von Jewishness on the screen, Entwicklungen im amerikanischen Judentum insgesamt. 3. Gender – Wie lässt sich die umfangreiche Forschung zu Genderfragen in den Jüdischen Studien der letzten zwanzig Jahre auf die diskutierten Fernsehserien und Filme anwenden.

Das Seminar wird englisch-deutsch gehalten, Referate und Prüfungsleistungen können in Deutsch erbracht werden. Die Fähigkeit, englischsprachige Texte zu lesen, wird allerdings ebenso vorausgesetzt, wie eine aktive Teilnahme. Die Vorbereitungsstunde ist verpflichtend, hier werden wir den Seminarplan erstellen, die Voraussetzungen erläutern und die Referate verteilen.

Nachweis

Achtung: Folgende Module beziehen sich auf die Studienfächer, die vom Fachbereich 06 angeboten werden. Im Fall anderer Studienfächer gelten die Modulzuordnungen, die von dem jeweiligen Fachbereich vorgenommen wurden.

BA/MA-RW 2011:

BA-RW 008

MA-RW 008

MA-RW 019

BA/MA-RW 2016:

BA-RW 002

BA-RW 008, 008A und 008B

MA-RW 021:

MA-RW 023

MA-RW 025A und 025B:

MA-Religionsphilosophie:

MA-RPh 005: Jüdische RelPhil

Pfarramt/Magister Theologiae:

INT 1 und 2: Interdisziplinäre Module

JRPh: Jüdische RelPhil

Exchange Seminar American Studies:

MA American Studies, Orientierungsmodul 2, American Culture

Literatur

Literatur zur Einführung :

- 1) David Zurawik, *The Jews of Primetime*, Brandeis Series in American Jewish History, Culture, and Life (Hanover, N.H: Brandeis University Press, published by University Press of New England, 2003);
- 2) Michele Byers and Rosalin Krieger, "Something Old Is New Again?," in *You Should See Yourself,* Jewish Identity in Postmodern American Culture (Rutgers University Press, 2006), 277–97,
- 3) Jonathan Boyarin and Daniel Boyarin, eds., *Jews and Other Differences: The New Jewish Cultural Studies* (Minneapolis, Minn: University of Minnesota Press, 1997);
- 4) Jon Stratton, *Coming out Jewish: Constructing Ambivalent Identities* (London#; New York: Routledge, 2000).

Kindesunterhalt - Elternunterhalt

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Finger

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum

Nachweis Seminararbeit

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung findet am 8. Februar 2017 um 16 Uhr am Campus Bockenheim in der Neuen Mensa NM 113 statt.

Kolloquium Frauen- und Geschlechterstudien

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Wischermann

Do, woch, 10:00 - 12:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, PEG - PEG 1G 111

Inhalt In diesem Kolloquium können Sie Ihre Konzepte bzw. Ihre im Entstehen begriffenen Abschlussarbeiten und Dissertationen vorstellen. Darüber hinaus werden wir aktuelle Texte aus der Frauen- und Geschlechterforschung lesen und diskutieren. Die genaue Planung wird in der ersten Sitzung abgesprochen.

Kolloquium Visuelle Kultur

Kolloquium, SWS: 2.0, ECTS: BA NF M6=6CPs, Lehrperson Kuni

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 20.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 206

Bem. zu Zeit und Ort **Jour fixe und Blockveranstaltungen nach Vereinbarung und Ortstermine. Weitere Termine für Sitzungen und Ortstermine sowie Exkursionen werden gemeinsam festgelegt.**

Für DoktorandInnen werden zusätzliche Termine (Workshops & Gespräche) angeboten.

Kolloquium: Kultur und Migration

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Kosnick

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 0.104

Inhalt Das Kolloquium bietet eine begleitende Unterstützung von Studierenden, die ihre Abschlussarbeit (BA oder MA Soziologie) im Bereich der Schwerpunkte Migrations-, Rassismus- und Ethnizitätsforschung, Queer Studies und/oder Kultursoziologie schreiben bzw. schreiben wollen. Studierende werden angeleitet, geeignete Fragestellungen zu entwickeln, Exposés zu erstellen und theoretische wie auch methodische Fragen bezogen auf die eigenen Projekte zu diskutieren. Mit der Teilnahme am Kolloquium ist keine automatische Betreuungszusage für die Abschlussarbeit verbunden. Doktorand_innen nehmen gesonderte Workshoptermine wahr, in deren Rahmen Promotionsvorhaben vorgestellt und diskutiert werden.

Fortgeschrittene Veranstaltung

Kunst für Alle? Von der Strasse ins Netz und zurück: Monumente und Medien, Setzungen und Interventionen

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M4=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; L3 M9=3CPs; BA NF M6=V 2 CPs/ S 3CPs; MA Master Curatorial Studies; MA Master Ästhetik, Lehrperson Kuni

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 206

Bem. zu Zeit und Ort Ortstermine werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Lehr- und Forschungskolloquium: Geschlecht, Migration, Ethnizität und Intersektionalität.

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Grujic/Lutz

Mi, 14tägl, 10:00 - 12:00, 05.04.2017 - 27.09.2017, PEG - PEG 1G 111

Inhalt Dieses Seminar richtet sich an Studierende in der Examensphase und an DoktorandInnen, die sich mit den Themen Geschlecht, Ethnizität, Migration und Intersektionalität beschäftigen. Neben der Themenfindung stehen Textanalysen, forschungsmethodische Zugänge (qualitative Methoden, Methodenmix, Diskursanalyse) und die Erörterung verschiedener theoretischer Zugänge im Mittelpunkt der Arbeit des Seminars. Erwartet wird die Bereitschaft zu engagierter Zusammenarbeit, zu vertiefter Lektüre und zur Teilnahme an Übungen (wissenschaftliches Schreiben, Zeitmanagement etc.).

Bem. zu Zeit und Ort Durchlaufend auch in den Semesterferien

Masculinities. Interdisziplinäre Männlichkeitsforschung

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Lutz

Di, woch, 16:00 - 18:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, PEG - PEG 1G 165

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Gender spielt eine fundamentale Rolle in sozialen Institutionen, Beziehungen, in der Geschichte ebenso wie in unseren alltäglichen Erfahrungen. Dabei geht es um Überzeugungen, Verhalten, Normen, Nutzen, Privilegien und Benachteiligungen, die Männer von Frauen unterscheiden und um Symbole, Zeichensysteme, Ideen und Ideologien, die Vorstellungen von Männlichkeit und Weiblichkeit täglich perpetuieren und validieren. In den vergangenen 20 Jahren hat sich als Reaktion auf die Notwendigkeit, die kritische Analyse von Gender um die Perspektive auf Männer und die soziale Konstruktion von Männlichkeit zu erweitern, aus der feministischen Wissenschaft heraus in unterschiedlichen Disziplinen (Soziologie, Erziehungs-, Medien- und Literaturwissenschaft) eine kritische Männlichkeitsforschung entwickelt.

Dieses Seminar beschäftigt sich mit aktuellen Männlichkeits-Debatten in der Soziologie, der Pädagogik und der Literaturwissenschaft. Ziel ist es, interdisziplinäre Dialoge zu stimulieren und zu erproben, wo deren Möglichkeiten und Grenzen liegen. Neben Grundlagentexten von Pierre Bourdieu, Raewyn Connell, Jeff Hearn, Michael Kimmel, Michael Messner, Michael Meuser, George Mosse und John Landreau werden auch aktuelle Debatten über Körper und Fußball, Familienarbeit (Care-Work), Vaterschaft und (neue) männliche Leitbilder erörtert. Die soziale Konstruktion moderner Männlichkeit wird auch unter der Perspektive erörtert, ob und wenn ja in welcher Weise sich Männlichkeitsvorstellungen historisch und aktuell verändern und welche Kontinuitäten und Diskontinuitäten dabei zu konstatieren sind.

Seminarziele

- Studierende sollen sich einen Überblick über die Variationen von Disziplinen und Forschungsfeldern verschaffen, in denen Männlichkeitsforschung eine Rolle spielt.
- Studierende sollen Männlichkeiten/Masculinities als ein Schlüsselkonzept der Geschlechterforschung kennenlernen, das mit anderen Differenzkategorien und sozialen Positionierungen wie ‚race‘/Ethnizität, soziale Klasse, Alter, Sexualität verbunden ist.

- Studierende sollen die akademische Reise und die transnationalen Begegnungen von Männlichkeitstheorien kennenlernen und sie in ihren jeweiligen Kontexten verorten können.

Nachweis

Leistungsschein: Lesetagebücher & (abhängig von der Größe des Seminars) entweder eine Klausur oder Präsentation & Moderation einer Sitzung mit anschließender Verschriftlichung.

Voraussetzung

Teilnahmeschein: Lesetagebücher

Vorausgesetzt wird nicht nur die Bereitschaft zur regelmäßigen Teilnahme, sondern auch zur regelmäßigen Lektüre von englischen und deutschen Texten, als auch ein sichtbares Engagement im Seminarablauf. Vorkenntnisse in der Geschlechterforschung sind erwünscht.

Bem. zu Zeit und Ort **Achtung! Seminar beginnt am 25.04.2017.**

Materialität und Gesellschaft

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lemke

Do, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 1G 165

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 09.05.2017 - 09.05.2017, PEG - PEG 1G 165

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 20.06.2017 - 20.06.2017, PEG - PEG 1G 165

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

Dieses Seminar ist als interdisziplinäres Seminar im Sinne der Studienordnung des BA Nebenfach Gender Studies anrechenbar!

Der „linguistic turn“ hat die Sozial- und Kulturwissenschaften in den vergangenen Jahrzehnten entscheidend geprägt. Seit einigen Jahren ist eine interessante Neuorientierung und Akzentverschiebung zu beobachten. Theoretische Perspektiven und empirische Studien, die sich verschiedenen Aspekten und Formen von „Materialität“ widmen, treten zunehmend an die Stelle bzw. ergänzen Forschungsarbeiten, die auf soziale Konstruktionen oder diskursive Prozesse fokussieren. Materie wird dabei nicht als passive Verfügungsmasse und einfaches Objekt menschlichen Handelns begriffen, sondern zeichnet sich selbst durch Eigensinn und Handlungsmacht aus, die auf menschliche Akteure und deren Interaktionsformen und Selbstverständnis zurückwirkt.

Das Seminar soll Gelegenheit geben, neuere feministische, philosophische, umweltwissenschaftliche, techniksoziologische und wissenschaftstheoretische Arbeiten zu diskutieren, die dem Verhältnis von Dingen und Menschen, von Körperlichkeit und Wissensproduktion nachgehen und stellt aktuelle Konzepte materialistischer Ontologien vor.

Nachweis

Eine Anmeldung **VORAB** ist nicht nötig, die Veranstaltungsplanung erfolgt in der ersten Seminarsitzung.

Eine Verbuchung Ihrer erbrachten Teilnahme- oder Prüfungsleistung findet statt, wenn Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt (1.7.-31.7.17) elektronisch zur Prüfungsleistung anmelden:

<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/56064434/Haeufige-Fragen-elektronische-Pruefungsverwaltung>

Voraussetzungen für **Teilnahmeschein** : regelmäßige Teilnahme, Textlektüre, Impulsreferat bzw. ggf. Textexpertise oder Essay.

Voraussetzungen für **Leistungsschein** : regelmäßige Teilnahme, Textlektüre, Impulsreferat bzw. ggf. Textexpertise oder Essay und wissenschaftliche Hausarbeit von etwa 20 Seiten.

Literatur

Einführende Literatur:

Coole, D. and Frost, S. (2010) *New Materialisms. Ontology, Agency, and Politics* .
Durham, NC; London: Duke University Press.

Dolphijn, R. and van der Tuin, I. (Hg.) (2012) *New Materialism: Interviews &
Cartographies* . Ann Arbor, MI: Open Humanities Press.

Mädchen Macht Musik. Jugendliche Musikkulturen im Internet*

Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L2/L5 M5=4/4+2CPs; BA NF M5=4/7CPs; MA Ästhetik M AE 2.5=3CPs; BA
Gender Studies M6=3CPs, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Richard

Di, woch, 14:00 - 17:00, ab 18.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 110

Inhalt Das Seminar beschäftigt sich mit Musikkulturen im Internet, es geht um die Erforschung
verschiedener musikalischer Stile anhand ihres Bildmaterials, besonderer Focus
ist, wie immer die geschlechterspezifische Darstellung. Wie wird Geschlecht
visuell konstruiert im Internet?
Ergänzend kommt hierzu, also quasi, zur virtuellen Feldforschung, machen die
Teilnehmer*innen auch Feldforschung in den jeweiligen von ihm selbst gewählten
Musikkulturen, zum Beispiel bei Konzerten. Bearbeitet wird, wie auch im letzten
Semester schon mit dem GenderBarometer.

Protest, Widerstand oder Politikerneuerung? Zur Theorie und Praxis aktueller Sozialer Bewegungen in Südafrika

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 70, Lehrperson Ruppert/Mageza-Barthel

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 25.04.2017 - 25.04.2017, PEG - PEG 1G 165

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 16.05.2017 - 16.05.2017, PEG - PEG 1G 165

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 30.05.2017 - 30.05.2017, PEG - PEG 1G 165

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 06.06.2017 - 06.06.2017, PEG - PEG 1G 165

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 27.06.2017 - 27.06.2017, PEG - PEG 1G 165

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 21.07.2017 - 21.07.2017, PEG - PEG 1G 168

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 22.07.2017 - 22.07.2017, PEG - PEG 1G 191

Inhalt Seit Anfang 2015 fechten Studierende an südafrikanischen Universitäten sichtbar
die Entscheidungen der Universitätsleitungen und der Regierung an. Landesweit
protestierten sie gegen die jährliche Erhöhung der Studiengebühren. Gleichzeitig
bemängelten sie gemeinsam mit den Angestellten die Arbeitsverhältnisse, die an
den Hochschulen herrschen sowie die Lerninhalte und Identifikationsfiguren, die die
Universitäten auszeichnen sollen.

Mit diesen Protesten rüttelten südafrikanische Jugendliche erneut an den Grundfesten
der dortigen Politik, indem sie ihre aktuellen Forderungen bewusst an den früheren
Anti-Apartheid-Kampf knüpfen. Nachdem es in verschiedenen Politikfeldern vereinzelt
zu Kritik und Widerstand kam, scheint sich die politische Landschaft Südafrikas
nun wieder an einem entscheidenden Wendepunkt zu befinden. Wie können diese
Proteste angesichts der vorherrschenden sozioökonomischen Verhältnisse verstanden
werden? Wie lassen sie sich in dem politischen System und der politischen Geschichte
einbetten? Sind sie als Teil eines breiteren, gesellschaftlichen Widerstands zu
verstehen? Und inwiefern können sie eine Politikerneuerung herbeiführen?

Nachweis Für den Erwerb eines Modulscheins müssen Studierende eine Hausarbeit verfassen
und während des Semesters einen mündlichen Beitrag (bspw. in Form eines Referats
oder einer Moderation) leisten.

Voraussetzung Grundkenntnisse der Politikentwicklungen afrikanischer Länder und/oder
südafrikanischer Politik werden für die Teilnahme an diesem Seminar ebenso
vorausgesetzt, wie das Interesse sich begleitend zur Seminarlektüre auf breiterer
Ebene mit den jüngeren politischen und gesellschaftlichen Entwicklungen in Südafrika
auseinander zu setzen.

Wir erwarten von TeilnehmerInnen des Seminars, dass sie sowohl deutsch- und englischsprachige Literatur lesen werden. Die relevante Seminarliteratur wird in der ersten Sitzung im Semester besprochen.

Eine aktive Teilnahme am Seminar, ebenso wie die Anwesenheit während des Blocktermins, gilt als Voraussetzung für den Scheinerwerb.

Literatur

Susan Booysen (Hrsg.) 2016: *Fees must fall: student revolt, decolonisation and governance in South Africa*. Wits University Press.

Ein Seminarplan wird zu Beginn des Seminars bekanntgegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Am Ende des Semesters wird Fr+Sa ein Blockwochenende stattfinden.

ÄNDERUNG - ACHTUNG: DER TERMIN DES BLOCKS WURDE AUF DEN 20. u. 21.07.2017 GELEGT!

Theorien der Privatheit

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Becker/Helm/Seubert

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 05.05.2017 - 05.05.2017, Seminarhaus - SH 1.106

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 30.06.2017 - 30.06.2017, Seminarhaus - SH 0.106

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 07.07.2017 - 07.07.2017, Seminarhaus - SH 0.106

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 14.07.2017 - 14.07.2017, Seminarhaus - SH 0.106

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 21.07.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 0.106

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau (MA)

Obwohl die Dichotomie privat/öffentlich mit Recht als die große Dichotomie politischen Denkens bezeichnet werden kann, gibt es in der politischen Theoriebildung die Tendenz, das Private vor allem negativ als das Nicht-Öffentliche zu bestimmen.

Diese Perspektive wird allerdings der Vielzahl von Bedeutungsdimensionen, die sich ideengeschichtlich übereinander gelegt haben, nicht gerecht. Sie erhellt auch nicht, dass die Grenzen des Privaten nicht feststehen, sondern historischem und kulturellem Wandel unterliegen, Gegenstand politischer Auseinandersetzung und Ausdruck gesellschaftlicher Machtverhältnisse sind. Im Seminar werden wichtigste neuere Theorien der Privatheit vorgestellt und im Lichte aktueller Herausforderungen erörtert.

Nachweis

Teilnahmeschein: regelmäßige Teilnahme, Abstracts zu den Kurstexten.

Leistungsschein: Hausarbeit

Für die Teilnahme am Kurs ist eine vorherige Anmeldung auf OLAT notwendig. Dort können Sie auch die detaillierten Scheinanforderungen einsehen.

Voraussetzung

Eine Anmeldung über Olat ist für das Seminar erforderlich!

Anmeldezeitraum: 01.04.17-17.04.17

Die Teilnahme an der ersten Sitzung ist verpflichtend! Bei Nicht-Anwesenheit verfällt die Anmeldung und der entsprechende Seminarplatz wird im Rahmen der Nachrückliste vergeben.

Literatur

Rössler, Beate, Der Wert des Privaten, Ffm 2001 Schwerpunktheft Privatheit und Politische Freiheit, WestEnd 1/20016.

Wissenschaft und Nachhaltigkeit

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Blätzel-Mink

Mi, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 1G 191

Inhalt

Die aktuellen gesellschaftlichen und politischen Debatten um die zu beobachtenden Veränderungen des Erdsystems, verursacht vor allem durch den Klimawandel aber auch durch den Verlust an Biodiversität, deuten in Richtung einer neuen Qualität des Mensch-Natur-Verhältnisses, zum Einen weil davon ausgegangen wird, dass für diesen Wandel menschliche Aktivitäten zumindest zur Hälfte verantwortlich sind und zum anderen weil diese planetaren Veränderungen das Überleben der Menschheit

gefährden. Die Herausforderung besteht nun darin, die menschlichen Aktivitäten derart zu verändern, zu transformieren, dass die Bedrohung der Menschheit abnimmt. Auch wenn diese Perspektive nicht unwidersprochen ist, so wird doch deutlich, dass gesellschaftliche Aktivitäten und natürliche Prozesse eng verwoben sind und in Abhängigkeit voneinander untersucht werden müssen. Diese Erkenntnis wiederum hat Folgen für das (Selbst)Verständnis von Wissenschaft. Uwe Schneidewind und Mandy Singer-Borowski fordern eine „transformative Wissenschaft“, die sich dadurch auszeichnet, dass sie „gesellschaftliche Transformationsprozesse nicht nur beobachtet und von außen beschreibt, sondern diese Veränderungsprozesse selber mit anstößt und katalysiert und damit als Akteur von Transformationsprozessen über diese Veränderungen lernt (Schneidewind/ Singer-Brodowski 2014: 69)

In der Folge hat sich eine wissenschaftliche Debatte über die veränderte Rolle der Wissenschaft entsponnen, die in dieser Veranstaltung nachgezeichnet und kritisch reflektiert werden soll. U.a. sollen folgende Fragen diskutiert werden: Wie begründet sich der Anspruch auf transformative Wissenschaft? Welche Argumente werden dafür, welche dagegen bemüht? Welches sind die Facetten der transformativen Wissenschaft? In welcher Weise muss sich, in der Perspektive der transformativen Wissenschaft, das Wissenschaftssystem verändern und welche Implikationen hat das für Forschung und Lehre? Können transformative und „traditionelle“ Wissenschaft nebeneinander existieren, oder bedeutet diese Entwicklung „das Ende der Wissenschaft, wie wir sie kennen“ (Strohschneider, zit. nach Grundwald 2015: 18)

Nachweis

Voraussetzungen Teilnahmenachweis (3 CP): regelmäßige Teilnahme, Lektüre, Protokoll

Voraussetzungen Leistungsnachweis/ Modulabschlussprüfung (5 CP): regelmäßige Teilnahme, Lektüre, Protokoll und Hausarbeit

Literatur

Vorbereitende Lektüre

Schneidewind, Uwe/ Singer-Brodowski, Mandy (2014) Transformative Wissenschaft Klimawandel im deutschen Wissenschafts- und Hochschulsystem. Marburg: Metropolis (2. Aufl.)

Strohschneider, Peter (2014) Zur Politik der Transformativen Wissenschaft. In: Brodocz, André et al. (Hrsg.) Die Verfassung des Politischen. Festschrift für Hans Vorländer. Wiesbaden: Springer: 175-192

Grundwald, Armin (2015) Transformative Wissenschaft – eine neue Ordnung im Wissenschaftsbetrieb? In: GAIA, 24/1: 17-20

Master Politikwissenschaft (PO 2014)

Kolloquium zur beruflichen Orientierung

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Simon

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Inhalt

Dieses Kolloquium legt den Fokus auf die Phase nach Abschluss des Studiums – den Eintritt in das Berufsleben. Damit richtet sich das Kolloquium zum einen an diejenigen, die noch auf der Suche nach einem passenden Beruf sind und sich einen Überblick über mögliche Tätigkeiten verschaffen möchten. Zum anderen bietet das Kolloquium all denjenigen, die schon ein bestimmtes Feld im Auge, aber noch keinen Zugang zu diesem Sektor haben, die Möglichkeit, mit Profis und Expert_innen aus verschiedenen Branchen ins Gespräch zu kommen.

In Kooperation mit dem Career Service der Goethe-Universität werden in wöchentlichen Vorträgen verschiedene Berufsfelder vorgestellt. Vertreter_innen aus der Praxis berichten vom Einstieg in den Beruf und von ihrer Tätigkeit.

Im Kolloquium stehen 30 Plätze zur Verfügung. Eine Teilnahme an einzelnen Terminen ist ebenfalls möglich - hierfür ist jedoch eine Anmeldung über den Career Service erforderlich.

Nähere Informationen zu den Vorträgen finden Sie hier: <http://www.career.uni-frankfurt.de/50510313/Praxisvortraege>

Bitte melden Sie sich zur Veranstaltung per Mail zwischen dem 01.04.17 und dem 22.04.17 an a.simon@soz.uni-frankfurt.de an.

Nachweis Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahme­scheins ist der regelmäßige Besuch der Veranstaltungen und das Erstellen eines mindestens vierseitigen Berichts (Zusammenfassung und Kommentar) zu einem der Vorträge.

Paradigmen und Methoden der Politikwissenschaft (PW-MA-1)

Academic Writing

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Holbig

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 22.04.2017 - 22.04.2017, Seminarhaus - SH 5.106

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 19.05.2017 - 19.05.2017, Seminarhaus - SH 5.106

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 20.05.2017 - 20.05.2017, Seminarhaus - SH 5.106

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 10.06.2017 - 10.06.2017, Seminarhaus - SH 5.106

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 15.07.2017 - 15.07.2017, Seminarhaus - SH 5.106

Inhalt **Veranstaltung auf Master-Niveau / Course at Master Level**

Course Content

"What makes a good article? The fifth version." The art of academic writing is not only dependent on one's talent but also, and perhaps more importantly, on training and diligence as well as awareness of established scholarly standards and willingness to take account of peers' criticism.

The aim of this course is to familiarize students with basic academic writing skills. Students will be introduced to the standards of scholarly writing in general and to the criteria applied to article submissions by refereed journals in particular. We will open the black box of "double-blind peer review" by looking at concrete examples of various journals' review processes. In order to train their practical writing skills, besides preparing smaller exercises such as abstracts, critical reviews, research exposés etc., students will write a term paper in the "focus analysis" style (~ 4000 words) of their own from a social science perspective, focusing on a topic selected from the field of current Chinese politics (domestic or foreign politics) or Chinese society. To allow for repeated peer vetting in student tandems, term papers will have to be drafted during the semester.

Nachweis **Proof of Study**

The course is organized as a workshop with various practical training units. Due to the peer vetting approach underlying the course, admission can be granted only to students who are willing to actively participate and prepare an analytical paper on a topic selected from the field of current Chinese politics, international relations, or society (that is, to those willing to fulfill the requirements for a module completion exam ("Modulabschlussprüfung") / proof of achievement ("Leistungsnachweis"). Confirmations of attendance ("Nachweis aktiver Teilnahme") will not be issued.

Voraussetzung **Veranstaltung auf Master-Niveau / Course at Master Level**

Target Group

The course is part of the "Skills and Competences" module of the "Modern East Asian Studies" (MEAS) Master programme but is open also for Master students from the social sciences faculty. Due to the workshop character of the course, the number of participants is limited to 20.

Course Requirements

Registration

Due to the workshop character of the course, the number of participants is limited to 20.

- **MEAS-Students** are expected to signal their interest in participating in the course by sending an email to **kiradjieva@em.uni-frankfurt.de** (including information about the name, student ID number and study programme students are enrolled in) starting **from March 15, 2017** . Please let us know, soon, in case you do not want to attend the course anymore, so that we are able to inform the students on the waiting list accordingly.
- **Students of Political Science / Social Sciences** are expected to signal their interest in participating in the course by sending an email to **muensch@soz.uni-frankfurt.de** (including information about the name, student ID number and study programme students are enrolled in) **until April 7, 2017** . Please let us know, soon, in case you do not want to attend the course anymore, so that we are able to inform the students on the waiting list accordingly.

Language

Please note that the course language is English - in order to be able to participate actively, students should have sufficient knowledge to speak and write in English. All assignments will have to be submitted in English.

Participation

Students are expected to attend all classes (according to the relevant stipulations, any student who has been absent from a course for more than 20% of classes may be required to withdraw from that course without credit), to do all assigned readings, to participate actively in discussions, peer vetting and practical exercises (ungraded). The module exam ("Modulabschlussprüfung")/ proof of achievement ("Leistungsnachweis") will be based on the term paper (Focus Analysis) applying the academic writing skills trained during the course, focusing on a topic selected from the field of current Chinese politics (domestic or foreign politics) or Chinese society (graded). It is important for the success of the course design that *term papers are crafted in due course during the semester* .

Literatur see OLAT

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4635230209>

Bem. zu Zeit und Ort **Room:**

Campus Westend Seminarhaus, SH 5.106

Dates (compact seminar on several dates):

Sa, April 22, 2017, 10 am - 2 pm: Introduction

Fr, May 19, 2017, 4 pm - 8 pm: Session One

Sa, May 20, 2017, 10 am - 2 pm: Session Two

Sa, June 10, 2017: 10 am - 4 pm: Session Three

Sa, July 15, 2017: 10 am - 4 pm: Session Four

August 15, 2017: Submission date for your revised term papers

September 19, 2017: Repetition date for the submission of term papers **(for MEAS students only!)**

Detailed course information / syllabus:

see "external documents" below

OLAT Course (link):

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4635230209>

Demokratie: Vergangenheit - Gegenwart - Zukunft

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Geißel

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 21.07.2017, PEG - PEG 2G 084

Inhalt Demokratie ist eine Herrschaftsform, die seit ihrer Entstehung eine Reihe von Wandlungen erfahren hat. Nach einer Einführung in den theoretischen Hintergrund (Was ist Demokratie?) steht ein Streifzug durch die Geschichte der Demokratie auf dem Programm. Es folgt eine Auseinandersetzung mit alten und neuen Demokratietheorien. Ebenso diskutieren wir aktuelle Versuche, die Qualität von Demokratie zu messen. In den letzten beiden Sitzungen erörtern wir verschiedene Vorschläge zur Zukunft der Demokratie.

Voraussetzung Anforderungen für Teilnahme- und Leistungsscheine:

Teilnahmeschein:

- Regelmäßige Teilnahme,
- Referat (ca. 25 Min.)

Leistungsschein:

- Regelmäßige Teilnahme,
- Referat (ca. 25 Min.),
- Hausarbeit 15-20 Seiten

Einführung in die kategoriale Datenanalyse

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 32, Lehrperson Weber

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, PEG - PEG 2G 116

Mo, Einzel, 08:00 - 10:00, 19.06.2017 - 19.06.2017, PEG - PEG 2G 116

Inhalt *Veranstaltung auf Masterniveau*

In der Veranstaltung soll ein grundlegendes Verständnis für die Auswertung kategorialer Daten vermittelt werden. Die Kursstruktur sieht zu allen Bereichen praktische Übungen mithilfe der Statistiksoftware Stata vor.

Folgende Anwendungsbereiche werden abgedeckt:

- Daten aufbereiten und rekodieren
- deskriptive Statistiken

- Logit-, Probit-, ordinale und multinomiale Regressionsmodelle
- vorhergesagte Wahrscheinlichkeiten
- Erstellen von Grafiken
- Interpretation des Outputs

Seminarplan:

- 1) Termin 24.04.2017: Organisatorisches, Einführung in Stata und Arbeiten mit Do-Files
- 2) Termin 08.05.2017: Stata-Kommandos
- 3) Termin 15.05.2017: Rekodierung und Datenaufbereitung
- 4) Termin 22.05.2017: Beschreibung von Verteilungen und Grafiken I
- 5) Termin 29.05.2017: Regressionsmodelle I
- 6) Termin 05.06.2017: Regressionsmodelle II
- 7) Termin 12.06.2017: Regressionsmodelle III
- 8) Termin 19.06.2017: Regressionsmodelle IV
- 9) Termin 19.06.2017: Regressionsmodelle V
- 10) Termin 03.07.2017: vorhergesagte Wahrscheinlichkeiten
- 11) Termin 10.07.2017: Vertiefungsthema
- 12) Termin 17.07.2017: Darstellung von empirischen Ergebnissen in Hausarbeiten / Fragestunde

Nachweis

- Teilnahmenachweis (3CP): aktive Teilnahme, wöchentliche Übungsaufgaben

Voraussetzung

- Modulabschlussprüfung/benoteter Leistungsnachweis (3 + 5 CP): wie Teilnahmenachweis, zusätzlich Hausarbeit
- Kenntnisse in Statistik, Bereitschaft englischsprachige Fachliteratur für die Sitzungen vorzubereiten, erste Erfahrungen (oder die Bereitschaft sich einzuarbeiten) im Umgang mit Stata

Literatur

Anmeldung : Die Anzahl der Plätze ist begrenzt durch die Zahl der Plätze im PC-Pool. Anmeldungen bitte in LSF vornehmen.

Kohler, Ulrich und Kreuter, Frauke (2016): Datenanalyse mit Stata. Allgemeine Konzepte der Datenanalyse und ihre praktische Anwendung. 5. Auflage. München: Oldenbourg Wissenschaftsverlag.

Long, J. Scott und Freese, Jeremy (2014): Regression models for categorical dependent variables using Stata. 3. Auflage. College Station, Texas: Stata Press.

Sonstige Kursmaterialien : Übungsdatensätze und Lösungen zu den Übungen werden in OLAT zur Verfügung gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Am **26.6.2017** entfällt die Veranstaltung, diese wird am 19.6.2017 um 8 Uhr (c.t.) stattfinden.

Forschungspraktikum Teil II: Problem(er)findung in den (i)nternationalen Beziehungen: Methodenfragen und Entscheidungen auf dem Weg zu einem Forschungsdesign

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hellmann

Do, woch, 12:00 - 14:00, PEG - PEG 2G 107

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

Bei dieser Lehrveranstaltung handelt es sich um den 2. Teil eines zweisemestrigen Forschungspraktikums. Neuaufnahmen sind daher nicht mehr möglich.

(Zum Inhalt: Wissenschaft ist eine Form des Problemlösens. Wissenschaftliche Probleme fallen jedoch nicht vom Himmel. Sie werden genauso gefunden wie sie erfunden werden. Sie stellen sich und sie werden gestellt, d.h. Probleme sind weder (ohne jeglichen Bezug auf unser Denken/Handeln) einfach gegeben, noch sind sie (ohne jeglichen Bezug auf die Welt) reine Erfindungen. Sie entstehen vielmehr im sprachlich vermittelten Wechselspiel zwischen Denken und Handeln auf der einen Seite und einer widerständigen (keineswegs „nur konstruierten“) Welt auf der anderen. Wenn man diese Sichtweise akzeptiert, dann ist Wissenschaft als Problemlösen alles andere als unproblematisch. Vielmehr erscheint es in diesem Fall wichtig, sich Rechenschaft abzulegen, wie wir als Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler zu jenen Problemen kommen, die wir uns zu lösen aufgeben – bzw. wie die Probleme zu uns kommen. Diese Grundproblematik steht im Mittelpunkt dieses zweisemestrigen Forschungspraktikums. Anhand ausgewählter Texte und an Beispielen aus dem Feld der Internationalen Beziehungen (IB) werden grundlegende theoretische und methodische Fragen wissenschaftlicher Problem(er)findung und Problemlösung diskutiert. In einem zweiten Schritt geht es darum, selbst gewählte Problemstellungen zu einem durchdachten Forschungsdesign auszuarbeiten. Diese Ausarbeitungen stehen im Zentrum des zweiten Teils im folgenden Sommersemester 2017. Vorausgesetzt werden theoretische bzw. methodische Grundkenntnisse aus den Sozialwissenschaften im Allgemeinen und dem Bereich der (i)nternationalen Beziehungen im Besonderen.)

Methoden der Politischen Theorie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Erbentraut

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Während die Faszination an der Erforschung politischer Ideen – sei es unter dem Namen politische Ideengeschichte, Intellectual History oder Geschichte des politischen Denkens – seit Jahrzehnten als unvermindert beschrieben werden kann, ist ein spezifisches Interesse an den Ansätzen und Methoden, mit denen eine solche Erforschung betrieben werden kann oder soll, gerade in der deutschsprachigen Politikwissenschaft erst in den letzten Jahren wieder erstarkt. Mit dem Wiederaufflammen des methodischen Interesses kehren zentrale Fragestellungen zurück auf die Forschungsagenda, die bereits in den 1960er und 70er Jahren zu einer breiten, interdisziplinären Debatte über den „richtigen“ Umgang mit Texten geführt hatten, deren Beantwortung jedoch nach wie vor aussteht.

Ausgangspunkt für den Versuch einer methodischen Neuausrichtung der Disziplin war ursprünglich das wachsende Unbehagen an den traditionellen, ideengeschichtlichen „Gipfelwanderungen“ und damit einer stark autorenzentrierten Darstellungsweise eines mehr oder minder immer gleichen Kanons großer Denker und deren klassischer Texte. Die Erneuerung des Faches wurde dabei in erster Linie durch zwei sprachgeschichtliche Kontextualisierungsversuche geprägt: zum einen durch die vor allem in Deutschland zur Blüte gelangte „Begriffsgeschichte“ Reinhart Kosellecks, zum anderen durch das Wirken der englischen „Cambridge School“ um J. G. A. Pocock und Quentin Skinner. Die dritte Säule bildete Michel Foucaults diskurstheoretisches Programm einer „Archäologie“ oder „Genealogie“ des Wissens. Für die klassische Ideengeschichte eines Friedrich Meinecke oder Arthur O. Lovejoy hatte Foucault nur noch Spott übrig. In seinen Augen waren dies „liebesswerte, aber verspätete Spielchen von Historikern in kurzen Hosen“.

Die Dominanz der drei großen „Schulen“ versperrte lange Zeit den Blick auf vermittelnde oder sogar gänzlich alternative Ansätze zur Erforschung politischer Ideen. Die aktuellen Trends und Entwicklungen innerhalb des Faches Ideengeschichte deuten gegenwärtig jedoch auf eine gewisse Dynamisierung auf dem Methodenmarkt hin. Möglicherweise eröffnet die neu wieder angestoßene Debatte das Feld für einen aufgeklärten Methodenpluralismus. Oder was noch besser wäre: für einen offenen Wettstreit um die besten Methoden.

Ziele des Kurses:

Die Teilnehmer des Seminars sollen verschiedene Ansätze und Methoden zur Erforschung politischer Ideen besser kennen und verstehen lernen. Dafür dürften über die grundsätzliche Perspektive einer systematischen Erfassung wichtiger „Schulen“ sowie aktueller Trends und Entwicklungen hinaus besonders auch die folgenden Themen und Fragen interessant sein:

- Geschichte der Ideengeschichtsschreibung und ihrer Methoden
- Ziele, Voraussetzungen und Konsequenzen von Methoden zur Erforschung politischer Ideen
- Verbindung zu benachbarten Disziplinen
- Eignung bestimmter Methoden für Forschung und Lehre

Nachweis

Eine gewisse Aufgeschlossenheit gegenüber eher abstrakten Gedankengängen und grundsätzliches Interesse an (meta-)theoretischen Fragestellungen wären hilfreich. Voraussetzungen für den Erwerb eines Teilnahmenachweises sind:

- Regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar (max. zwei Fehlzeiten)
- Regelmäßige und gründliche Lektüre der Texte (ca. 30-40 Seiten pro Sitzung)
- Übernahme eines Impulsreferats oder einer vergleichbaren mdl. Leistung

Zusätzliche Voraussetzung für den Erwerb eines Leistungsscheins:

- Eine schriftliche Hausarbeit im Umfang von ca. 20 Seiten oder eine mündliche Prüfung

Voraussetzung

Bitte melden Sie sich für diesen Kurs unter Angabe Ihrer Matrikelnummer, Ihrer Studienfächer sowie der Zahl Ihrer Fachsemester in der Zeit vom 27.03.17 bis 07.04.17 (Belegfrist 1) per E-Mail im Sekretariat der Professur für Politische Soziologie und Staatstheorie, Frau Brigitte Holden, an.

E-Mail: b.holden@soz.uni-frankfurt.de

Literatur

Das Seminar ist auf 40 Teilnehmer beschränkt.

Alemann, Ulrich von: Politische Ideengeschichte als Museum, Schule, Ideendatenbank – oder was sonst?, in: Helmut Kramer (Hrsg.): Politische Theorie und Ideengeschichte im Gespräch, Wien 1995, S. 187–195.

Bermbach, Udo: Politische Theoriengeschichte. Probleme einer Teildisziplin der Politischen Wissenschaft (= PVS-Sonderheft 14), Opladen 1984.

Bermbach, Udo: Bemerkungen zur politischen Theoriegeschichte, in: Politische Vierteljahresschrift 22 (1981), S. 181–194.

Beyme, Klaus von: Politische Ideengeschichte. Probleme eines interdisziplinären Forschungsbereiches, Tübingen 1969.

Bödeker, Hans-Erich (Hrsg.): Begriffsgeschichte, Diskursgeschichte, Metapherngeschichte, Göttingen 2002.

Buchstein, Hubertus/Göhler, Gerhard (Hrsg.): Politische Theorie und Politikwissenschaft, Wiesbaden 2007.

Foucault, Michel: Archäologie des Wissens, Frankfurt am Main 1973.

Jordan, Stefan: Theorien und Methoden der Geschichtswissenschaft, Paderborn [u. a.] 2009.

Koselleck, Reinhart: Begriffsgeschichte und Sozialgeschichte, in: Ders. (Hrsg.): Historische Semantik und Begriffsgeschichte, Stuttgart 1979, S. 19–36.

Koselleck, Reinhart: Einleitung, in: Otto Brunner/Werner Conze/Reinhart Koselleck (Hrsg.): Geschichtliche Grundbegriffe. Historisches Lexikon zur politisch-sozialen Sprache in Deutschland, Bd. 1, Stuttgart 1972, S. XIII–XXVII.

Landwehr, Achim: Historische Diskursanalyse, Frankfurt und New York 2008.

Llanque, Marcus: Politische Ideengeschichte – Ein Gewebe politischer Diskurse, München und Wien 2008.

Lottes, Günther: "The State of the Art". Stand und Perspektiven der "intellectual history", in: Frank-Lothar Kroll (Hrsg.): Neue Wege der Ideengeschichte. Festschrift für Kurt Kluxen zum 85. Geburtstag, Paderborn [u. a.] 1996, S. 27–45.

Pocock, J. G. A.: Languages and Their Implications: The Transformation of the Study of Political Thought, in: Ders.: Politics, Language, and Time. Essays on Political Thought and History (New York 1972), Nachdruck Chicago 1989.

Rosa, Hartmut: Ideengeschichte und Gesellschaftstheorie: Der Beitrag der ‚Cambridge School‘ zur Metatheorie, in: Politische Vierteljahresschrift 35, Heft 2 (1994), S. 197–223.

Schorn-Schütte, Luise: Historische Politikforschung, München 2006.

Skinner, Quentin: Meaning and Understanding in the History of Ideas, in: History and Theory 8, (1969), S. 3–53.

Stollberg-Rilinger (Hrsg.): Ideengeschichte, Stuttgart 2010.

Zu Beginn des Kurses wird ein Reader mit der Pflichtlektüre bereitgestellt, den alle Teilnehmer erwerben sollen (Kosten ca. 15 Euro).

Normative Konflikte um Natur

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hummel

Do, woch, 18:00 - 20:00, 20.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Umwelt- und Nachhaltigkeitsforschung befasst sich mit der Untersuchung komplexer Dynamiken, die durch die gesellschaftliche Nutzung von natürlichen Ressourcen wie z.B. Wasser, Böden, Rohstoffe oder Biodiversität entstehen. Im Zusammenspiel von natürlichen und gesellschaftlichen Prozessen werden immer auch die normativen Prägungen solcher Nutzungsdynamiken deutlich. Diese können zahlreiche und recht unterschiedliche gesellschaftliche Konflikte hervorbringen. Sehr allgemein können normative Konflikte zunächst als spezifische Form von Uneinigkeit zwischen unterschiedlichen Akteuren aufgrund unterschiedlicher Werte, Überzeugungen und Interessen sowie Machtkonstellationen bezeichnet werden. Dazu zählen beispielsweise widerstreitende Vorstellungen von dem „Wert der Natur“, von akzeptablen Formen der Nutzung von Naturgütern und des Naturschutzes, Wertvorstellungen hinsichtlich eines „guten Lebens“ bis hin zu Disputen über den gerechten Zugang und die Verteilung von Ressourcen. Ziel des Seminars ist ein besseres Verständnis von normativen Konflikten um Natur. Dazu werden unterschiedliche theoretische Zugänge behandelt (z.B. Literatur im Bereich Umwelt- und Technikkonflikte, Politische Ökologie, Soziale Ökologie; Politische Theorie), und es werden ausgewählte aktuelle Beispiele untersucht.

Anmeldung ist nicht erforderlich.

Literatur Literatur wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

Theorien des Krieges

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Daase/Wille

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Die meisten Bewohnerinnen und Bewohner Westeuropas kennen den Krieg nur aus Geschichtsbüchern und den Nachrichten. Und doch gibt es kaum einen Aspekt unseres Lebens, der nicht auf die eine oder andere Weise vom Krieg geprägt ist. Anders als in vielen anderen Einführungen zum Thema Krieg und internationale Politik werden wir uns deshalb nicht damit zufriedengeben, lediglich nach den Ursachen für den Ausbruch von Kriegen und nach den Möglichkeiten zu ihrer Beendigung zu fragen. Stattdessen werden wir uns, nachdem wir einige konzeptionelle Fragen geklärt haben, damit auseinandersetzen, wie sich der Krieg einerseits und das internationale System, der Staat, die Gesellschaft und das Individuum andererseits wechselseitig geformt haben und formen.

Nachweis Um einen Teilnahmechein zu erwerben, müssen Sie regelmäßig aktiv am Seminar teilnehmen und ein Referat halten. Für einen Leistungsschein müssen Sie zusätzlich eine Hausarbeit verfassen.

Voraussetzung Vorausgesetzt werden Grundkenntnisse der Theorien der Internationalen Beziehungen sowie die Bereitschaft, anspruchsvolle englischsprachige Texte zu lesen und aktiv im Seminar zu diskutieren.

Die Zahl der Teilnehmenden ist auf 40 begrenzt. Eine elektronische Voranmeldung über das LSF-System ist unbedingt erforderlich. Ohne elektronische Bestätigung der Anmeldung ist eine Teilnahme nicht möglich.

Literatur Die Texte der einzelnen Sitzungen werden zu Semesterbeginn bekannt gegeben und auf OLAT bereitgestellt. Zur ersten Orientierung wird empfohlen:

Bousquet, Antoine. 2012. „War“. In *The Wiley-Blackwell companion to political sociology*, herausgegeben von Edwin Amenta, Kate Nash, und Alan Scott, 180–89. Chichester: Wiley-Blackwell. (Zugriff online über die Universitätsbibliothek)

Wahlpflichtbereich (PW-MA-2, PW-MA-3 und PW-MA-4)

In den **Wahlpflichtmodulen 2 und 3** („Teilbereich I und II“) wählen Sie jeweils einen der folgenden Bereiche: a) Politische Theorie, b) Vergleichende Politikwissenschaft, c) Internationale Beziehungen.

Hierbei ist zu beachten, dass zwei verschiedene Bereiche ausgewählt werden müssen. Wird in Modul 2 z.B. der Bereich a) Politische Theorie gewählt, dann muss in Modul 3 der Bereich b) Vergleichende Politikwissenschaft oder c) Internationale Beziehungen belegt werden (entsprechend analog hierzu: wenn 2 b), dann 3 a) oder c), wenn 2 c), dann 3 a) oder b)).

In jedem der Module müssen zwei Seminare belegt und eine Modulabschlussprüfung absolviert werden.

Modul 4 („Studienschwerpunkt“) ist ebenfalls ein Wahlpflichtmodul und dient der Vertiefung eines bereits in Modul 2 oder 3 gewählten Bereichs. Hier stehen daher auch die Bereiche a) Politische Theorie, b) Vergleichende Politikwissenschaft und c) Internationale Beziehungen zur Auswahl. **Es muss in Modul 4 ein Bereich belegt werden, der bereits in Modul 2 oder in Modul 3 belegt worden ist.**

Auch in Modul 4 muss die aktive Teilnahme in zwei Seminaren nachgewiesen und eine Modulabschlussprüfung absolviert werden.

Politische Theorie (PW-MA-2a, PW-MA-3a, PW-MA-4a)

Das Kapital" (1867-1917). Zur gesellschaftstheoretischen Bedeutung des Hauptwerks von Karl Marx

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Demirovic

Di, Einzel, 16:00 - 20:00, 25.04.2017 - 25.04.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Do, Einzel, 10:00 - 19:00, 29.06.2017 - 29.06.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Fr, Einzel, 10:00 - 19:00, 30.06.2017 - 30.06.2017, Seminarhaus - SH 4.101

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

Voraussetzung Voranmeldung per Email an demirovic@em.uni-frankfurt.de mit einer kurzen Skizze des Interesses; Begrenzung auf 35 Studierende. Die Voraussetzung zur Teilnahme ist die Bereitschaft, die gesamte Zeit anwesend zu sein.

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar !

Die Chancen und Grenzen Politischer Repräsentation

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Zittel

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, PEG - PEG 2G 107

Inhalt Politische Repräsentation ist ein zentraler aber gleichzeitig ambivalenter Baustein der modernen Demokratie. Einerseits ist damit die Abgabe von Entscheidungskompetenz an politische Eliten verbunden. Andererseits ist Repräsentation in der Demokratie dem Anspruch ausgesetzt, dass staatliches Entscheidungshandeln an den empirischen Willen der Staatsbürger gebunden sein muss. Wie kann die hieraus entstehende Spannung zwischen Gestaltungsfreiheit und Bindung von Politik aufgelöst werden? Entstehen daraus Vorteile und Chancen für Demokratie? Erzeugt dieser institutionalisierte Spannungszustand umgekehrt Probleme, die womöglich in aktuellen Trends wie dem der ansteigenden Zahl der Nichtwähler oder der Stärkung politischer Extreme deutlich werden? Dieses Seminar zielt auf eine weiterführende Auseinandersetzung mit dieser Grundfrage der Repräsentationsforschung aus einer empirisch vergleichenden Sichtweise und unter besonderer Berücksichtigung der westlichen etablierten Demokratien. Der Semesterplan rückt die zentralen und „großen“ Fragen der Repräsentationsforschung in den Mittelpunkt, mit denen wir uns auf der Grundlage einschlägiger Texte in differenzierter Weise und in empirischer Absicht beschäftigen werden.

Nachweis In diesem Seminar kann sowohl ein Teilnahmechein (3 CP) wie ein benoteter Leistungsnachweis (Modulabschlussprüfung) erworben werden. Voraussetzung für die Vergabe des Teilnahmecheins sind der regelmäßige Besuch der Veranstaltung sowie die Anfertigung einer kleineren Hausarbeit. Voraussetzung für den Erwerb eines benoteten Leistungsnachweises ist eine Hausarbeit im Umfang von 15 bis 20 Seiten zu einem Thema des Seminars, die mit mindestens „ausreichend“ (4.0) bewertet ist.

Voraussetzung Die Veranstaltung beginnt am 18.4.2017. Anmeldungen sind über die OLAT Plattform ab dem 1.4.17 (8 Uhr) möglich. Die erste Seminarsitzung am 18.4. dient zur Information und steht allen interessierten Studierenden offen. Mit dem 25.4. (8 Uhr) sind alle Anmeldungen (in OLAT) verbindlich, die Teilnehmerliste im OLAT Anmeldesystem ist ab diesem Zeitpunkt geschlossen. Die Teilnehmerzahl ist auf 40 begrenzt. Bei mehr

als 40 InteressentInnen wird eine Warteliste geöffnet. Die Teilnahme an der ersten Sitzung ist auch für bereits angemeldete Studierende verpflichtend. Angemeldete TeilnehmerInnen, die in der ersten Sitzung nicht anwesend sind, werden automatisch von der Teilnahme- oder Warteliste gestrichen. Studierende, die auf der Teilnahmeliste stehen, die sich aber nach der ersten Semesterwoche gegen eine Teilnahme entscheiden, werden gebeten, sich im Interesse anderer KommilitonInnen selbst umber OLAT auszutragen.

Literatur

Hanna F. Pitkin. 1967. *The Concept of Representation*. Berkeley, Ca. et al.: University of California Press.

Monica Brito Vieira und David Runciman. 2008. *Representation*. Cambridge und Malden, MA: Polity Press.

G. Bingham Powell, Jr. 2004. *Political Representation in Comparative Politics*. *Annual Review of Political Science* 7: 273–96.

Die Herrschaft des Rechts

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bassiouni/Gädeke

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt

Die Herrschaft des Rechts bezeichnet ein Regierungssystem, in dem jegliches hoheitliches Handeln auf der Grundlage von allgemeinen Gesetzen erfolgen muss. Sie verspricht, politische Macht in unpersönliche Herrschaftsformen zu überführen, und somit das Willkürpotential persönlicher Herrschaft zu unterbinden. Diese Idee der Herrschaft des Rechts als institutionelle Lösung des Problems der Beherrschung einiger Menschen durch Andere wird insbesondere innerhalb der republikanischen Tradition politischen Denkens stark gemacht. Auch in anderen Rechtstraditionen spielt diese Argumentationsfigur eine zentrale Rolle. Zugleich wird die Herrschaft des Rechts jedoch von Seiten der kritischen Theorie kritisiert als Form von Herrschaft, die unweigerlich selbst zu einer Form der Beherrschung führe. Das Seminar geht der Frage nach, inwieweit die Herrschaft des Rechts ein zentrales Element der Nicht-Beherrschung oder doch eher ein Instrument der Beherrschung darstellt. Diskutiert werden historische und zeitgenössische Texte aus verschiedenen Denktraditionen.

Voraussetzung

Die Bereitschaft zur Lektüre anspruchsvoller Texte auf englischer Sprache wird vorausgesetzt.

Die Politik des Neoliberalismus

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Biebricher

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

Der Neoliberalismus gilt heute gemeinhin als die Doktrin selbstregulierender Märkte, deren Wirkungsbereich noch in die letzten Sphären der Gesellschaft ausgeweitet werden soll. Diese Charakterisierung lässt sich aber nur bedingt mit Rückgriff auf die klassisch neoliberalen Autoren belegen. Vielmehr zeigt sich, dass neoliberale Theorie immer auch eine genuin politische Dimension aufweist und keineswegs ausschließlich auf die Sphäre des Ökonomischen bezogen bleibt. Ausgehend von einer Klärung Kontextes der Ursprünge des Neoliberalismus in den 1930er/40er Jahren werden wir im Rahmen des Seminars auf der Grundlage von Primärtexten (Hayek, Röpke, Friedman, Becker, Buchanan u.a.) unterschiedliche Aspekte der Politik des Neoliberalismus von Demokratie- und Staatsverständnis bis hin zu Vorstellungen von Freiheit und Gerechtigkeit (sic!) erarbeiten und diskutieren.

Literatur

Literatur zur Vorbereitung:

Thomas Biebricher (2015): *Neoliberalismus zur Einführung*. 2. erweiterte Auflage. Hamburg: Junius.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt erst in der zweiten Vorlesungswoche: 26.4.2017

Habermas über Religion

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Buddeberg

Do, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 4.106

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Jürgen Habermas gilt als einer der wichtigsten und vielseitigsten deutschen Intellektuellen der Gegenwart. Immer wieder hat er sich in seinen Schriften mit der Rolle von Religion(en) für Gesellschaften auseinandergesetzt, wenn er etwa Religion als mögliche vopolitische Grundlage des demokratischen Rechtsstaates untersucht. In den letzten Jahren hat er zudem verstärkt für ein konstruktives Miteinander von Glauben und Vernunft argumentiert und damit die Forderung verbunden, die demokratische Öffentlichkeit müsse auch für religiöse Beiträge offen bleiben und dürfe sich nicht von diesen Ressourcen der Identitäts- und Sinnstiftung abkapseln. Im Seminar sollen neben Auszügen aus der Theorie des kommunikativen Handelns, in der Habermas noch ein stark funktionales Verständnis von Religion vermittelt, vor allem Beiträge aus den Sammelbänden *Nachmetaphysisches Denken*, *Zwischen Naturalismus und Religion* und *Nachmetaphysisches Denken II* gelesen werden; dort erkennt Habermas Religion eine unverzichtbare gesellschaftspolitische Rolle zu, und er fordert, vor dem Hintergrund postsäkularer Gesellschaften, eine Übersetzung auch religiöser Gehalte in die politischen Diskurse um Menschenrechte, soziale Gerechtigkeit und politische Teilhabe.

Voraussetzung Kenntnisse der Habermas'schen Philosophie sind von Vorteil.

Methoden der Politischen Theorie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Erbenbraut

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Während die Faszination an der Erforschung politischer Ideen – sei es unter dem Namen politische Ideengeschichte, Intellectual History oder Geschichte des politischen Denkens – seit Jahrzehnten als unvermindert beschrieben werden kann, ist ein spezifisches Interesse an den Ansätzen und Methoden, mit denen eine solche Erforschung betrieben werden kann oder soll, gerade in der deutschsprachigen Politikwissenschaft erst in den letzten Jahren wieder erstarkt. Mit dem Wiederaufflammen des methodischen Interesses kehren zentrale Fragestellungen zurück auf die Forschungsagenda, die bereits in den 1960er und 70er Jahren zu einer breiten, interdisziplinären Debatte über den „richtigen“ Umgang mit Texten geführt hatten, deren Beantwortung jedoch nach wie vor aussteht.

Ausgangspunkt für den Versuch einer methodischen Neuausrichtung der Disziplin war ursprünglich das wachsende Unbehagen an den traditionellen, ideengeschichtlichen „Gipfelwanderungen“ und damit einer stark autorenzentrierten Darstellungsweise eines mehr oder minder immer gleichen Kanons großer Denker und deren klassischer Texte. Die Erneuerung des Faches wurde dabei in erster Linie durch zwei sprachgeschichtliche Kontextualisierungsversuche geprägt: zum einen durch die vor allem in Deutschland zur Blüte gelangte „Begriffsgeschichte“ Reinhart Kosellecks, zum anderen durch das Wirken der englischen „Cambridge School“ um J. G. A. Pocock und Quentin Skinner. Die dritte Säule bildete Michel Foucaults diskurstheoretisches Programm einer „Archäologie“ oder „Genealogie“ des Wissens. Für die klassische Ideengeschichte eines Friedrich Meinecke oder Arthur O. Lovejoy hatte Foucault nur noch Spott übrig. In seinen Augen waren dies „liebenswerte, aber verspätete Spielchen von Historikern in kurzen Hosen“.

Die Dominanz der drei großen „Schulen“ versperrte lange Zeit den Blick auf vermittelnde oder sogar gänzlich alternative Ansätze zur Erforschung politischer Ideen. Die aktuellen Trends und Entwicklungen innerhalb des Faches Ideengeschichte deuten gegenwärtig jedoch auf eine gewisse Dynamisierung auf dem Methodenmarkt hin. Möglicherweise eröffnet die neu wieder angestoßene Debatte das Feld für einen aufgeklärten Methodenpluralismus. Oder was noch besser wäre: für einen offenen Wettstreit um die besten Methoden.

Ziele des Kurses:

Die Teilnehmer des Seminars sollen verschiedene Ansätze und Methoden zur Erforschung politischer Ideen besser kennen und verstehen lernen. Dafür dürften über die grundsätzliche Perspektive einer systematischen Erfassung wichtiger „Schulen“ sowie aktueller Trends und Entwicklungen hinaus besonders auch die folgenden Themen und Fragen interessant sein:

- Geschichte der Ideengeschichtsschreibung und ihrer Methoden
- Ziele, Voraussetzungen und Konsequenzen von Methoden zur Erforschung politischer Ideen
- Verbindung zu benachbarten Disziplinen
- Eignung bestimmter Methoden für Forschung und Lehre

Nachweis

Eine gewisse Aufgeschlossenheit gegenüber eher abstrakten Gedankengängen und grundsätzliches Interesse an (meta-)theoretischen Fragestellungen wären hilfreich. Voraussetzungen für den Erwerb eines Teilnahmenachweises sind:

- Regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar (max. zwei Fehlzeiten)
- Regelmäßige und gründliche Lektüre der Texte (ca. 30-40 Seiten pro Sitzung)
- Übernahme eines Impulsreferats oder einer vergleichbaren mdl. Leistung

Zusätzliche Voraussetzung für den Erwerb eines Leistungsscheins:

- Eine schriftliche Hausarbeit im Umfang von ca. 20 Seiten oder eine mündliche Prüfung

Voraussetzung

Bitte melden Sie sich für diesen Kurs unter Angabe Ihrer Matrikelnummer, Ihrer Studienfächer sowie der Zahl Ihrer Fachsemester in der Zeit vom 27.03.17 bis 07.04.17 (Belegfrist 1) per E-Mail im Sekretariat der Professur für Politische Soziologie und Staatstheorie, Frau Brigitte Holden, an.

E-Mail: b.holden@soz.uni-frankfurt.de

Literatur

Das Seminar ist auf 40 Teilnehmer beschränkt.

Alemann, Ulrich von: Politische Ideengeschichte als Museum, Schule, Ideendatenbank – oder was sonst?, in: Helmut Kramer (Hrsg.): Politische Theorie und Ideengeschichte im Gespräch, Wien 1995, S. 187–195.

Bermbach, Udo: Politische Theoriengeschichte. Probleme einer Teildisziplin der Politischen Wissenschaft (= PVS-Sonderheft 14), Opladen 1984.

Bermbach, Udo: Bemerkungen zur politischen Theoriegeschichte, in: Politische Vierteljahresschrift 22 (1981), S. 181–194.

Beyme, Klaus von: Politische Ideengeschichte. Probleme eines interdisziplinären Forschungsbereiches, Tübingen 1969.

Bödeker, Hans-Erich (Hrsg.): Begriffsgeschichte, Diskursgeschichte, Metapherngeschichte, Göttingen 2002.

Buchstein, Hubertus/Göhler, Gerhard (Hrsg.): Politische Theorie und Politikwissenschaft, Wiesbaden 2007.

Foucault, Michel: Archäologie des Wissens, Frankfurt am Main 1973.

Jordan, Stefan: Theorien und Methoden der Geschichtswissenschaft, Paderborn [u. a.] 2009.

Koselleck, Reinhart: Begriffsgeschichte und Sozialgeschichte, in: Ders. (Hrsg.): Historische Semantik und Begriffsgeschichte, Stuttgart 1979, S. 19–36.

Koselleck, Reinhart: Einleitung, in: Otto Brunner/Werner Conze/Reinhart Koselleck (Hrsg.): Geschichtliche Grundbegriffe. Historisches Lexikon zur politisch-sozialen Sprache in Deutschland, Bd. 1, Stuttgart 1972, S. XIII–XXVII.

Landwehr, Achim: Historische Diskursanalyse, Frankfurt und New York 2008.

Llanque, Marcus: Politische Ideengeschichte – Ein Gewebe politischer Diskurse, München und Wien 2008.

Lottes, Günther: "The State of the Art". Stand und Perspektiven der "intellectual history", in: Frank-Lothar Kroll (Hrsg.): Neue Wege der Ideengeschichte. Festschrift für Kurt Kluxen zum 85. Geburtstag, Paderborn [u. a.] 1996, S. 27–45.

Pocock, J. G. A.: Languages and Their Implications: The Transformation of the Study of Political Thought, in: Ders.: Politics, Language, and Time. Essays on Political Thought and History (New York 1972), Nachdruck Chicago 1989.

Rosa, Hartmut: Ideengeschichte und Gesellschaftstheorie: Der Beitrag der ‚Cambridge School‘ zur Metatheorie, in: Politische Vierteljahresschrift 35, Heft 2 (1994), S. 197–223.

Schorn-Schütte, Luise: Historische Politikforschung, München 2006.

Skinner, Quentin: Meaning and Understanding in the History of Ideas, in: History and Theory 8, (1969), S. 3–53.

Stollberg-Rilinger (Hrsg.): Ideengeschichte, Stuttgart 2010.

Zu Beginn des Kurses wird ein Reader mit der Pflichtlektüre bereitgestellt, den alle Teilnehmer erwerben sollen (Kosten ca. 15 Euro).

Normative Perspectives of Migration

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kollar

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau.

Migration is a topic of growing political importance that raises a series of difficult normative questions. This course aims to introduce students to some of the key normative debates on migration within contemporary political theory. We will critically discuss the following questions and topics: Is there a human right to freedom of movement? What grounds the state's right to control borders? Arguments for immigration restrictions. Arguments for emigration restrictions. Can the asymmetry of the right to exit and the right to entry be justified? Who is a refugee and what is owed to them? Is selective immigration (skills, wealth) justifiable? Counteracting brain drain: remittances, taxes, public service. We will read excerpts from seminal books as well as key journal articles that have shaped the contemporary debate. The course is an advanced applied political theory seminar and assumes basic knowledge of concepts and methods in political theory.

Voraussetzung Good command of written and spoken English.

Philosophy of Civil Disobedience

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Adams

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 2.104

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

In this course we will investigate civil disobedience from a philosophical perspective. To that end, we focus on two main issues: first, what *is* civil disobedience? There is a great deal of controversy over what sorts of acts count as civil disobedience and why. To what extent must civil disobedience be public? Can civil disobedience ever be violent? How is civil disobedience related to other political acts like ordinary lawbreaking, protest, demonstration, or revolution? Second, under what conditions is civil disobedience morally *justified*? Can it ever be? Can it be justified under legitimate and democratic regimes? And, if civil disobedience can be justified, what does that mean for how we should treat those who engage in it? Our readings will primarily be from analytic philosophy, including Rawls, Singer, Brownlee, and Dworkin, but we will also engage with a variety of other writers and writing styles, including Gandhi and King.

Politische Bildung unter Bedingungen der Digitalisierung und Transnationalisierung

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Culp

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

BlockSa, 10:00 - 18:00, 12.05.2017 - 13.05.2017, Seminarhaus - SH 4.104

BlockSa, 10:00 - 18:00, 19.05.2017 - 20.05.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt In westlichen, liberalen Gesellschaften verfolgt öffentliche politische Bildung das Ziel, Personen zu mündigen Bürger*innen zu erziehen, die sich an nationalen Meinungs- und Willensbildungsprozessen beteiligen können sowie bereit sind, für die Herstellung einer gerechten politischen Ordnung Verantwortung zu übernehmen. Öffentliche politische Bildung soll dadurch der Herausbildung bzw. Aufrechterhaltung eines nationalen demokratischen Ethos dienen.
Das Blockseminar widmet sich der Frage, inwiefern, wenn überhaupt, diese Auffassung politischer Bildung angesichts Digitalisierungs- und Transnationalisierungsprozessen einer Revision bedarf. Hierbei behandelt es u.a. folgende Fragen: Ist die Förderung eines transnationalen demokratischen Ethos notwendig, um eine Demokratisierung politischer Institutionen jenseits des Nationalstaates zu unterstützen? Welche epistemischen, technologischen u.a. Kompetenzen müssen vermittelt werden, damit neue und insbesondere soziale Medien der demokratischen Teilhabe dienlich sind? Auf welchem Verständnis von Öffentlichkeit sollte politische Bildung beruhen und wie sollte dementsprechend verantwortungsvolle politische Kommunikation und Partizipation begriffen werden?

Nachweis Teilnahmeschein: Referat
Leistungsschein: Referat; Hausarbeit

Voraussetzung **Veranstaltung auf Masterniveau**

Literatur Literatur zur Vorbereitung:

Allen, Danielle, und Jennifer Light (Hg.). 2015. From Voice to Influence. Understanding Citizenship in a Digital Age. Chicago: Chicago University Press.

Feinberg, Walter und Kevin McDonough (Hg.). 2003. Citizenship and Education in Liberal-Democratic Societies: Teaching for Cosmopolitan Values and Collective Identities. Oxford: Oxford University Press

Fraser, Nancy et al. 2014. Transnationalizing the Public Sphere. Cambridge: Polity Press.

Fung, Archon, Holie Russon Gilman, Jennifer Shkabataur. 2013. „Six Models for the Internet and Politics.“ International Studies Review 15 (1): 30-47.

Nussbaum, Martha. Cultivating Humanity. A Classical Defense of Reform in Liberal Education. Cambridge: Harvard University Press.

Suárez-Orozco, Marcelo (Hg.). 2007. Learning in the Global Era. International Perspectives on Globalization and Education. Berkeley: University of California Press.

Bem. zu Zeit und Ort 12.-13. und 19.-20. Mai 2017, jeweils ganztägig

Die Vorbesprechung findet am Mittwoch, den 19. April 2017 um 12 Uhr statt.
Alle Grundlagentexte werden auf OLAT zur Verfügung gestellt.

Theorien der Privatheit

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Becker/Helm/Seubert

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 05.05.2017 - 05.05.2017, Seminarhaus - SH 1.106

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 30.06.2017 - 30.06.2017, Seminarhaus - SH 0.106

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 07.07.2017 - 07.07.2017, Seminarhaus - SH 0.106

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 14.07.2017 - 14.07.2017, Seminarhaus - SH 0.106

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 21.07.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 0.106

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau (MA)**

Obwohl die Dichotomie privat/öffentlich mit Recht als die große Dichotomie politischen Denkens bezeichnet werden kann, gibt es in der politischen Theoriebildung die Tendenz, das Private vor allem negativ als das Nicht-Öffentliche zu bestimmen.

Diese Perspektive wird allerdings der Vielzahl von Bedeutungsdimensionen, die sich ideengeschichtlich übereinander gelegt haben, nicht gerecht. Sie erhellt auch nicht, dass die Grenzen des Privaten nicht feststehen, sondern historischem und kulturellem Wandel unterliegen, Gegenstand politischer Auseinandersetzung und Ausdruck gesellschaftlicher Machtverhältnisse sind. Im Seminar werden wichtigste neuere Theorien der Privatheit vorgestellt und im Lichte aktueller Herausforderungen erörtert.

Nachweis Teilnahmeschein: regelmäßige Teilnahme, Abstracts zu den Kurstexten.

Leistungsschein: Hausarbeit

Für die Teilnahme am Kurs ist eine vorherige Anmeldung auf OLAT notwendig. Dort können Sie auch die detaillierten Scheinanforderungen einsehen.

Voraussetzung **Eine Anmeldung über Olat ist für das Seminar erforderlich!**
Anmeldezeitraum: 01.04.17-17.04.17

Die Teilnahme an der ersten Sitzung ist verpflichtend! Bei Nicht-Anwesenheit verfällt die Anmeldung und der entsprechende Seminarplatz wird im Rahmen der Nachrückliste vergeben.

Literatur Rössler, Beate, Der Wert des Privaten, Ffm 2001 Schwerpunktheft Privatheit und Politische Freiheit, WestEnd 1/20016.

Theories of Legitimacy and their Application to International Institutions

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Scherz

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 3.107

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

The concept of legitimacy is increasingly applied not only to state institutions and their decisions, but also to international actors. However, it is unclear whether the traditional concept legitimacy of a "right to rule" can be transferred to international organizations that lack the coercive force of states and fulfil vastly different functions. The aim of the seminar is to discuss the concept of legitimacy and to understand how it can be application to international organizations. In the first part of the seminar we will start out from classic texts like Kant or Raz and then move quickly to the current debate on international legitimacy. The second part focuses on the application of different legitimacy concepts and standards to specific international organizations (e.g. EU, WTO, UN, ICC).

Nachweis

Teilnahmeschein:

There will be reading questions for each class on the assigned readings. Students must submit the answers to these questions on OLAT until 10am of the day of class for at least 80% of the classes i.e. 10 times and participate in class discussion.

Leistungsschein:

In order to receive the credits for the Leistungsschein a research paper has to be written at the end of the term. The paper should be 20 pages (maximal 9,000 words) and on a normative topic that is approved by the instructor. A paper proposal has to be handed in before the last session of class and the paper itself by the end of the semester.

Voraussetzung

The seminar will be held in English and all of the reading is in English. Therefore, advanced reading and conversation skills in English are required. The course will be interactive, involving different working methods such as working in small groups, panel discussions or pro and con argumentation. In order to participate actively in the discussions it is necessary to prepare intensively for the sessions.

Umbruch, Innovation und Subversion in den Institutionen der Politischen Ökonomie

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Reale

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 4.102

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

Wie sieht eine institutionalistische Theorie des Umbruchs aus? Warum muss radikaler Wandel abrupt sein und warum können nur „exogene Schocks“ ihn verursachen? Warum werden „Wandelagenten“ normalerweise als institutionelle „Unternehmer“ bezeichnet und wird ihr Handeln dadurch rationalisiert oder individualisiert? Wird diese Figur romantisiert? Welche impliziten Annahmen zur Gestalt des Politischen trifft institutionalistische Theorie überhaupt? Und worin besteht der konzeptionelle Unterschied zwischen der „Institution“ und einem sozialen Sachverhalt schlechthin?

An diesen Fragen entscheiden sich Nutzen und Eignung institutionalistischer Ansätze zur Erforschung des Politischen, des Wirtschaftlichen und des Sozialen insgesamt. Es entscheidet sich daran auch das Verhältnis des Institutionalismus als Ontologie zum Institutionalismus als Methode. Nicht zuletzt wirft auch und gerade das Interesse an institutionellem Wandel die Frage auf, inwieweit emergenter Wandel die Wissenschaft selbst überraschen kann und was dies wiederum für das Ideal der Beobachterposition bedeutet.

Das Seminar diskutiert ausführlich die institutionalistischen Paradigmen, die weite Teile des Diskurses in der vergleichenden politischen Ökonomie und der Wirtschaftssoziologie prägen, insbesondere bezogen auf ihre Konzepte von Umbruch und politischer Auseinandersetzung. Es erarbeitet Gemeinsamkeiten, Unterschiede und Kollisionen, sowohl wirkliche als auch erzählte, und versucht zugleich die expliziten

und impliziten Annahmen der Ansätze auszugraben. Besondere Aufmerksamkeit gilt kaum überraschend den verschiedenen Standpunkten zum Verhältnis von Struktur und Agentschaft.

Von der "geistig-moralischen Wende" bis "Wir schaffen das!": Deutscher Konservatismus im 20. und 21. Jahrhundert

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Biebricher

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 26.04.2017 - 26.04.2017, PEG - PEG 1G 191

Fr, woch, 11:00 - 18:00, 30.06.2017 - 21.07.2017, PEG - PEG 1G 191

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Mit dem Regierungswechsel 1982/83 verkündete die CDU eine ‚geistig-moralische Wende‘, die nun eingeleitet werden sollte. Diese Verkündung ist der Ausgangspunkt des Seminars, in dem wir uns mit den intellektuellen Diskursen des deutschen Konservatismus von den 1970er Jahren bis in die Gegenwart beschäftigen werden. Zwei Leitfragen liegen der Auseinandersetzung zugrunde: 1. Wie ließe sich ein konservatives politisches Projekt auf der Grundlage des intellektuellen Diskurs skizzieren? 2. Hat der Begriff des Konservatismus heute noch einen Gehalt? Diese letztere Frage stellt sich insbesondere im Hinblick auf die aktuelle politische Konstellation, in der – nicht nur in Deutschland – ein erschöpfter intellektueller und politisch organisierter Konservatismus in Rechtspopulismus zu kollabieren scheint.

Literatur

Kurt Lenk (1989): Deutscher Konservatismus. Frankfurt/M.

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar: letzte vier Freitage der Vorlesungszeit, 11 - 18 Uhr.

Die Einführungsveranstaltung findet am 26.4.2017, 14 - 16 Uhr statt.

Vergleichende Politikwissenschaft (PW-MA-2b, PW-MA-3b, PW-MA-4b)

Angriff auf die liberale Weltordnung - U.S. Außen- und Sicherheitspolitik unter Trump

Ringvorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Daase/Kroll

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt Donald Trump mischt die internationale Politik auf. Dabei stellt er nationale Normen und Werte ebenso in Frage wie internationale Institutionen und Organisationen. Nicht wenige sehen in der neuen Außen- und Sicherheitspolitik der USA einen Angriff auf die liberale Weltordnung. Die Vorträge dieser Veranstaltung untersuchen Aspekte dieser Politik im Detail, stellen sie in den historischen Kontext und versuchen, die Folgen für die internationale Ordnung abzuschätzen.

Darüber hinaus fragen sie danach, ob die Ansätze zur Erklärung internationaler Politik angesichts dieser Entwicklungen noch angemessen sind, oder ob nicht die Grundannahmen insbesondere liberaler und institutionalistischer Ansätze einer kritischen Prüfung unterzogen werden müssten. Der Kurs ist als Ringvorlesung geplant und findet in Kooperation mit dem Exzellenzcluster „Herausbildung normativer Ordnungen“ und dem Leibniz-Institut Hessische Stiftung Friedens- und Konfliktforschung statt. Nach den etwa 45-minütigen Vorträgen besteht die Möglichkeit zu einer Diskussion.

Demokratie: Vergangenheit - Gegenwart - Zukunft

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Geißel

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 21.07.2017, PEG - PEG 2G 084

Inhalt Demokratie ist eine Herrschaftsform, die seit ihrer Entstehung eine Reihe von Wandlungen erfahren hat. Nach einer Einführung in den theoretischen Hintergrund (Was ist Demokratie?) steht ein Streifzug durch die Geschichte der Demokratie auf dem Programm. Es folgt eine Auseinandersetzung mit alten und neuen Demokratietheorien. Ebenso diskutieren wir aktuelle Versuche, die Qualität von Demokratie zu messen. In den letzten beiden Sitzungen erörtern wir verschiedene Vorschläge zur Zukunft der Demokratie.

Voraussetzung Anforderungen für Teilnahme- und Leistungsschein:

Teilnahmeschein:

- Regelmäßige Teilnahme,
- Referat (ca. 25 Min.)

Leistungsschein:

- Regelmäßige Teilnahme,
- Referat (ca. 25 Min.),
- Hausarbeit 15-20 Seiten

Die Chancen und Grenzen Politischer Repräsentation

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Zittel

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, PEG - PEG 2G 107

Inhalt

Politische Repräsentation ist ein zentraler aber gleichzeitig ambivalenter Baustein der modernen Demokratie. Einerseits ist damit die Abgabe von Entscheidungskompetenz an politische Eliten verbunden. Andererseits ist Repräsentation in der Demokratie dem Anspruch ausgesetzt, dass staatliches Entscheidungshandeln an den empirischen Willen der Staatsbürger gebunden sein muss. Wie kann die hieraus entstehende Spannung zwischen Gestaltungsfreiheit und Bindung von Politik aufgelöst werden? Entstehen daraus Vorteile und Chancen für Demokratie? Erzeugt dieser institutionalisierte Spannungszustand umgekehrt Probleme, die womöglich in aktuellen Trends wie dem der ansteigenden Zahl der Nichtwähler oder der Stärkung politischer Extreme deutlich werden? Dieses Seminar zielt auf eine weiterführende Auseinandersetzung mit dieser Grundfrage der Repräsentationsforschung aus einer empirisch vergleichenden Sichtweise und unter besonderer Berücksichtigung der westlichen etablierten Demokratien. Der Semesterplan rückt die zentralen und „großen“ Fragen der Repräsentationsforschung in den Mittelpunkt, mit denen wir uns auf der Grundlage einschlägiger Texte in differenzierter Weise und in empirischer Absicht beschäftigen werden.

Nachweis

In diesem Seminar kann sowohl ein Teilnahmeschein (3 CP) wie ein benoteter Leistungsnachweis (Modulabschlussprüfung) erworben werden. Voraussetzung für die Vergabe des Teilnahmescheins sind der regelmäßige Besuch der Veranstaltung sowie die Anfertigung einer kleineren Hausarbeit. Voraussetzung für den Erwerb eines benoteten Leistungsnachweises ist eine Hausarbeit im Umfang von 15 bis 20 Seiten zu einem Thema des Seminars, die mit mindestens „ausreichend“ (4.0) bewertet ist.

Voraussetzung

Die Veranstaltung beginnt am 18.4.2017. Anmeldungen sind über die OLAT Plattform ab dem 1.4.17 (8 Uhr) möglich. Die erste Seminarsitzung am 18.4. dient zur Information und steht allen interessierten Studierenden offen. Mit dem 25.4. (8 Uhr) sind alle Anmeldungen (in OLAT) verbindlich, die Teilnehmerliste im OLAT Anmeldesystem ist ab diesem Zeitpunkt geschlossen. Die Teilnehmerzahl ist auf 40 begrenzt. Bei mehr als 40 InteressentInnen wird eine Warteliste geöffnet. Die Teilnahme an der ersten Sitzung ist auch für bereits angemeldete Studierende verpflichtend. Angemeldete TeilnehmerInnen, die in der ersten Sitzung nicht anwesend sind, werden automatisch von der Teilnahme- oder Warteliste gestrichen. Studierende, die auf der Teilnehmerliste stehen, die sich aber nach der ersten Semesterwoche gegen eine Teilnahme entscheiden, werden gebeten, sich im Interesse anderer KommilitonInnen selbst über OLAT auszutragen.

Literatur

Hanna F. Pitkin. 1967. The Concept of Representation. Berkeley, Ca. et al.: University of California Press.

Monica Brito Vieira und David Runciman. 2008. Representation. Cambridge und Malden, MA: Polity Press.

G. Bingham Powell, Jr. 2004. Political Representation in Comparative Politics. Annual Review of Political Science 7: 273–96.

Die Theorie des rationalen Wählens und ihre Kritiker

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Nyhuis

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, PEG - PEG 1G 107

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 02.06.2017 - 02.06.2017, PEG - PEG 1G 107

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 09.06.2017 - 09.06.2017, PEG - PEG 2G 107

Inhalt

Seminar auf Masterniveau

Rationales Wählen wird in der politikwissenschaftlichen Literatur vornehmlich als inhaltlich orientiertes Wählen aufgefasst. Dabei ist rationales Wahlverhalten insbesondere mit dem räumlichen Entscheidungsmodell verknüpft, welches die Wahl für diejenige politische Alternative vorschreibt, welche die geringste ideologische Distanz zum Wähler aufweist. Verschiedene Kritiker des räumlichen Entscheidungsmodells haben angemerkt, dass die Theorie ausgesprochen voraussetzungsvoll ist. So erfordert die rationale Wahl, dass Wähler die Policy-Signale der Parteien als Ausdruck einer latenten ideologischen Positionen wahrnehmen. Darüber hinaus müssen Wähler ihre eigene Position im ideologischen Raum festlegen können, um einen Vergleich der Parteipositionen und der eigenen Präferenzen anstellen zu können und schließlich zu einer Wahlentscheidung zu gelangen. Dabei besteht neben einem Fähigkeits- auch ein Motivationsproblem, wenn Wähler sich nicht mit politischen Inhalten beschäftigen wollen – das Problem der rationalen Ignoranz. Aufgrund der starken und häufig unrealistischen Voraussetzungen für rationales Wählen gibt es in der Literatur eine Reihe von Gegenentwürfen für die empirische Beschreibung von Wahlverhalten. Das Seminar dient der Einführung in diese Alternativentwürfe. Nach einer Einführung in das räumliche Wahlmodell wird in einem ersten Block die Frage aufgeworfen, inwiefern Wähler dem Anspruch dieses theoretischen Rahmens gerecht werden (können). Der zweite Block dient der Beschreibung verschiedener Heuristiken, welche von Wählern angewendet werden, um zu einer Wahlentscheidung zu gelangen. In einem dritten Block wird schließlich ein vertiefender Blick auf Wahlhilfen geworfen, die in den vergangenen Jahren stetig an Bedeutung gewonnen haben. Das bekannteste Beispiel im deutschen Kontext ist der Wahl-O-Mat, welcher seit mehr als einem Jahrzehnt bei Bundes- und Landtagswahlen zum Einsatz kommt. Die Funktion der Wahlhilfen ist es, Parteipositionen in spielerischer Weise an den Wähler heranzutragen und eine Wahlempfehlung auf Basis der Wählerpräferenzen auszusprechen. Im Seminar soll untersucht werden, inwiefern Wahlhilfen das angesprochene Informationsdefizit lösen können.

Nachweis

Teilnahmenachweis:

- Regelmäßige und aktive Teilnahme (maximal zwei unentschuldigte Fehltage)

- Referat und Leitung einer Seminarsitzung

Leistungsnachweis:

- Regelmäßige und aktive Teilnahme (10 Prozent)

- Referat und Leitung einer Seminarsitzung (30 Prozent)

- Hausarbeit (60 Prozent)

Voraussetzung

Die Veranstaltung beginnt am 19.04.2017. Anmeldungen sind über die OLAT-Plattform ab dem 01.04. (8.00 Uhr) möglich. Mit dem 15.04., 20.00 Uhr, sind alle Anmeldungen

verbindlich. Das OLAT-Anmeldeverfahren ist ab diesem Zeitpunkt geschlossen. Die TeilnehmerInnenzahl ist auf 40 begrenzt. Bei mehr als 40 InteressentInnen wird eine Warteliste eröffnet. Die Teilnahme an der ersten Sitzungen ist auch für bereits angemeldete Studierende verpflichtend. Angemeldete TeilnehmerInnen, die in der ersten Sitzung nicht anwesend sind, werden automatisch von der Teilnahme- bzw. Warteliste gestrichen. Bei Abwesenheit wird Ihr Platz im Seminar an Personen auf der Warteliste vergeben und Ihr Anspruch auf einen Seminarplatz verfällt. Studierende, die auf der Teilnahmeliste stehen, sich aber nach der ersten Semesterwoche gegen eine Teilnahme entscheiden, werden gebeten, sich im Interesse anderer KommilitonInnen selbst über OLAT auszutragen.

Literatur Die Literatur wird im Rahmen des Seminarsplans bekanntgegeben.

Finanzialisierung und Politik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Nölke

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, PEG - PEG 1G 165

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Das Seminar setzt Grundkenntnisse der Internationalen Politischen Ökonomie (IPÖ) und der Finanzmärkte voraus. Aufbauend auf diesen Grundkenntnissen und einer komprimierten Einführung in das Thema Finanzialisierung werden die politischen Weichenstellungen für den Bedeutungsgewinn der Finanzmärkte diskutiert, die politischen Folgen dieses Bedeutungsgewinns (insbesondere für die Demokratie) sowie schließlich die einschlägigen politischen Handlungsoptionen.

Nachweis **Notwendige Leistungen für einen Leistungsschein:**

aktive Teilnahme (nicht benotet)

Referat

Hausarbeit ca 15 Seiten (in der Vorlesungszeit)

Kurzer schriftlicher Test zu Semesterende (30 Minuten, nicht benotet)

Notwendige Leistungen für einen Teilnahmechein:

aktive Teilnahme (nicht benotet)

Kurzer schriftlicher Test zu Semesterende (30 Minuten, nicht benotet)

Voraussetzung Eine Belegung des Seminars ist nicht notwendig, eine Teilnahmebegrenzung gibt es nicht.

Bitte lesen Sie in der ersten Vorlesungswoche das dann hier bereitgestellte Kursmanual und kommen Sie zur ersten Seminarsitzung am 24.4.

Themen für Referate und Hausarbeiten werden ausschließlich in der Sitzung am 24.4. vergeben.

Literatur Einführende Literatur:

Andreas Nölke/Marcel Heires/Hans-Jürgen Bieling 2013: The Politics of Financialization. In: Competition and Change 17 (3), S. 209–18.

Bem. zu Zeit und Ort Eine Anmeldung zur Lehrveranstaltung ist nicht notwendig, bitte kommen Sie einfach zur ersten Seminarsitzung.

Geschichte und Historiographie des deutschen Kolonialismus

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Vogt

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Nachdem der deutsche Kolonialismus lange Zeit sowohl in der Geschichtswissenschaft als auch im politischen Bewusstsein eine bestenfalls marginale Rolle gespielt hatte, hat sich in den vergangenen zwanzig Jahren dieses Bild grundlegend gewandelt. Nicht nur zählt die deutsche Kolonialgeschichte mittlerweile zu den am meisten beforschten Gebieten der deutschen Geschichte. Ihre zunehmende Erforschung hat auch wesentlich zu einer methodischen Erweiterung der Geschichtswissenschaften beigetragen, indem sie unter anderem Anregungen aus den Kulturwissenschaften und aus den Postcolonial Studies in diese hineingetragen hat. Darüber hinaus hat sich in den letzten Jahren eine intensive Debatte um die koloniale Erbschaft und Verantwortung Deutschlands entwickelt, die vor allem von einer Vielzahl geschichtspolitischer Initiativen getragen wird und der sich inzwischen auch die staatliche Politik nicht mehr entziehen kann.

Das Seminar will vor diesem Hintergrund zentrale Aspekte der deutschen Kolonialgeschichte untersuchen und in die generelle Entwicklung der deutschen und der internationalen Kolonialgeschichtsforschung seit den 1980er Jahren einführen. Außer mit historischen und historiographischen wird es sich auch mit methodischen Fragen und den geschichtspolitischen Dimensionen dieses Themas befassen. Es richtet sich an fortgeschrittene Studierende. Die Fähigkeit und Bereitschaft, englischsprachige Texte zu lesen, wird vorausgesetzt.

Literatur Einführende Literatur:

- Horst Gründer, Geschichte der deutschen Kolonien. 6., überarb. und erw. Aufl., Paderborn 2012.
- Sebastian Conrad, Deutsche Kolonialgeschichte, München 2008.
- Frederick Cooper und Laura Ann Stoler (Hg.), Tensions of Empire. Colonial Cultures in a Bourgeois World, Berkeley 1997.

Innovations- und Industriepolitik in Ostasien und Europa

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Bocek

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 28.04.2017 - 28.04.2017, Seminarhaus - SH 5.107

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 02.06.2017 - 02.06.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 09.06.2017 - 09.06.2017, Seminarhaus - SH 5.107

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 10.06.2017 - 10.06.2017, Seminarhaus - SH 5.107

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 12.06.2017 - 12.06.2017

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Ein wichtiges Ziel industrie- und innovationspolitischer Maßnahmen ist die Schaffung von Wohlstand und Arbeit. Während einige ostasiatische Staaten die Transformation von einer auf Ressourcen basierenden Wirtschaft hin zu einer auf Wissen basierenden Wirtschaft intendieren, stehen entwickelte Länder Europas vor der Herausforderung, wissensbasierte Wirtschaftsprozesse zu fördern.

Die Industrie- und Innovationspolitik von ostasiatischen Schwellenländern steht dabei im Zusammenhang mit den Instrumenten des *developmental state*. Ziel ist dabei insbesondere die nachholende Industrialisierung bzw. der *catch-up* Prozess von Volkswirtschaften. Europäische Industrieländer, die bereits die technologische Grenze erreicht haben, stehen hingegen vor der Aufgabe, neue Technologien und Innovationen zu generieren. Moderne industrie- und innovationspolitische Maßnahmen verweisen deshalb auf ein verändertes Verständnis von Industriepolitik im 21. Jahrhundert. Im Sinne eines *entrepreneurial states* versucht der Staat durch unternehmerisches Handeln, innovative Wirtschaftsprozesse zu ermöglichen.

Ziel des Seminars ist die theoretische und empirische Analyse der unterschiedlichen industriepolitischen Paradigmen in Ostasien und Europa.

Nachweis Der Erwerb eines Leistungsnachweises erfordert die aktive Beteiligung am Seminar, einen Referatsvortrag sowie die Teilnahme an einer *Abschlussklausur*. Die Referatsvorträge (max. 30 Min.) werden durch eine Präsentation und gegebenenfalls durch ein Handout unterstützt. Sie sollen abschließend *Diskussionspunkte* beinhalten. Die Präsentation und gegebenenfalls das Handout sind spätestens eine Woche vor dem Blockseminar per E-Mail an die Seminarleitung zu senden.

Für einen Teilnahmenachweis sind die aktive Beteiligung am Seminar sowie ein Referatsvortrag erforderlich. Zur aktiven Beteiligung gehört die Vorbereitung durch die Lektüre der Literatur sowie die darauf aufbauende Teilnahme an der Diskussion während des Seminars. Die Ergänzungsliteratur wird in dem Seminar nicht besprochen, deren Vorbereitung ist somit freiwillig. Die Teilnahme an der Vorbesprechung ist hingegen verpflichtend.

Watchdogs or Talking Shops? Parliaments in Foreign and Security Policy

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Peters

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 1.103

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

The Syrian civil war might have taken a different course if it hadn't been for the British parliament. When the British and US governments prepared for air strikes against Syrian government forces in 2013, the House of Commons voted against UK participation in these air strikes. This did not only stop British preparations but also those of the US — the air strikes never happened, the war continued until today. This episode strikingly illustrates the potential but also the dilemmas of parliamentary involvement in international security cooperation. On the one hand, parliaments are prime institutions for ensuring democratic accountability and their involvement in security policy might prevent governments from engaging in dubious military endeavours. On the other hand, parliamentary involvement in international security cooperation is fraught with problems. It is difficult for parliaments to be more than talking shops because the need for swift decision-making and confidentiality militate against meaningful parliamentary involvement. And when parliaments actually succeed in acting as watchdogs, the effect of their decisions might extend far beyond their domestic constituencies and substantially affect citizens to whom they are not accountable. How are these problems addressed in international security policy and how could they be resolved?

In this course, students will get to know the parliamentary side of security cooperation. They will get acquainted with different forms of parliamentary involvement and will be enabled to analyze and critically discuss its potential and its problems. The course will introduce the concept of democratic legitimacy, the role that parliaments play in ensuring it and the challenges that international security policy poses to it. We will explore the role of national parliaments, of inter-parliamentary cooperation and of supranational parliamentarization in concrete cases. Security and defence cooperation in the European Union will provide the empirical focus for most of these discussions because the potential and the challenges of parliamentary involvement become particularly visible here. No prior in-depth knowledge of EU security and defence policy is required.

Students will prepare short presentations, will be involved in group and classroom discussions and can write an essay or take an oral exam at the end. All required readings will be in English.

Nachweis Requirements

Teilnahmenachweis : regular attendance, discussion questions on required readings, a short presentation;

Leistungsnachweis : additionally a final paper or oral exam at the end of the course.

Literatur

Lord, Christopher 2011: The Political Theory and Practice of Parliamentary Participation in the Common Security and Defence Policy, in: *Journal of European Public Policy* 18(8): 1133–50.

Maatsch, Aleksandra and Patricia Galella 2016: Parliamentary Oversight of European Security and Defence Policy: A Matter of Formal Competences or the Will of Parliamentarians?, PADEMA Online Papier, <http://hdl.handle.net/11858/00-001M-0000-002C-1581-8>

Peters, Dirk and Wolfgang Wagner 2011: Between Military Efficiency and Democratic Legitimacy: Mapping Parliamentary War Powers in Contemporary Democracies, 1989–2004, in: *Parliamentary Affairs* 64: 1, 175–92.

Raunio, Tapio and Wolfgang Wagner (eds.) 2017: Challenging Executive Dominance: Legislatures and Foreign Affairs, Special Issue, *West European Politics* 40(1).

see also Homepage of the PACO Network on inter-parliamentary cooperation, <http://ghum.kuleuven.be/ggs/projects/paco-project/>

Internationale Beziehungen (PW-MA-2c, PW-MA-3c, PW-MA-4c)

Academic Writing

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Holbig

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 22.04.2017 - 22.04.2017, Seminarhaus - SH 5.106

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 19.05.2017 - 19.05.2017, Seminarhaus - SH 5.106

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 20.05.2017 - 20.05.2017, Seminarhaus - SH 5.106

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 10.06.2017 - 10.06.2017, Seminarhaus - SH 5.106

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 15.07.2017 - 15.07.2017, Seminarhaus - SH 5.106

Inhalt

Veranstaltung auf Master-Niveau / Course at Master Level

Course Content

"*What makes a good article? The fifth version.*" The art of academic writing is not only dependent on one's talent but also, and perhaps more importantly, on training and diligence as well as awareness of established scholarly standards and willingness to take account of peers' criticism.

The aim of this course is to familiarize students with basic academic writing skills. Students will be introduced to the standards of scholarly writing in general and to the criteria applied to article submissions by refereed journals in particular. We will open the black box of "double-blind peer review" by looking at concrete examples of various journals' review processes. In order to train their practical writing skills, besides preparing smaller exercises such as abstracts, critical reviews, research exposés etc., students will write a term paper in the "focus analysis" style (~ 4000 words) of their own from a social science perspective, focusing on a topic selected from the field of current Chinese politics (domestic or foreign politics) or Chinese society. To allow for

repeated peer vetting in student tandems, term papers will have to be drafted during the semester.

Nachweis

Proof of Study

The course is organized as a workshop with various practical training units. Due to the peer vetting approach underlying the course, admission can be granted only to students who are willing to actively participate and prepare an analytical paper on a topic selected from the field of current Chinese politics, international relations, or society (that is, to those willing to fulfill the requirements for a module completion exam ("Modulabschlussprüfung") / proof of achievement ("Leistungsnachweis"). Confirmations of attendance ("Nachweis aktiver Teilnahme") will not be issued.

Voraussetzung

Veranstaltung auf Master-Niveau / Course at Master Level

Target Group

The course is part of the "Skills and Competences" module of the "Modern East Asian Studies" (MEAS) Master programme but is open also for Master students from the social sciences faculty. Due to the workshop character of the course, the number of participants is limited to 20.

Course Requirements

Registration

Due to the workshop character of the course, the number of participants is limited to 20.

- **MEAS-Students** are expected to signal their interest in participating in the course by sending an email to **kiradjjeva@em.uni-frankfurt.de** (including information about the name, student ID number and study programme students are enrolled in) starting **from March 15, 2017** . Please let us know, soon, in case you do not want to attend the course anymore, so that we are able to inform the students on the waiting list accordingly.
- **Students of Political Science / Social Sciences** are expected to signal their interest in participating in the course by sending an email to **muenscher@soz.uni-frankfurt.de** (including information about the name, student ID number and study programme students are enrolled in) **until April 7, 2017** . Please let us know, soon, in case you do not want to attend the course anymore, so that we are able to inform the students on the waiting list accordingly.

Language

Please note that the course language is English - in order to be able to participate actively, students should have sufficient knowledge to speak and write in English. All assignments will have to be submitted in English.

Participation

Students are expected to attend all classes (according to the relevant stipulations, any student who has been absent from a course for more than 20% of classes may be required to withdraw from that course without credit), to do all assigned readings, to participate actively in discussions, peer vetting and practical exercises (ungraded). The module exam ("Modulabschlussprüfung")/ proof of achievement ("Leistungsnachweis") will be based on the term paper (Focus Analysis) applying the academic writing skills trained during the course, focusing on a topic selected from the field of current Chinese politics (domestic or foreign politics) or Chinese society (graded). It is important for the

success of the course design that *term papers are crafted in due course during the semester* .

Literatur see OLAT

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4635230209>

Bem. zu Zeit und Ort **Room:**

Campus Westend Seminarhaus, SH 5.106

Dates (compact seminar on several dates):

Sa, April 22, 2017, 10 am - 2 pm: Introduction

Fr, May 19, 2017, 4 pm - 8 pm: Session One

Sa, May 20, 2017, 10 am - 2 pm: Session Two

Sa, June 10, 2017: 10 am - 4 pm: Session Three

Sa, July 15, 2017: 10 am - 4 pm: Session Four

August 15, 2017: Submission date for your revised term papers

September 19, 2017: Repetition date for the submission of term papers (**for MEAS students only!**)

Detailed course information / syllabus:

see "external documents" below

OLAT Course (link):

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4635230209>

Angriff auf die liberale Weltordnung - U.S. Außen- und Sicherheitspolitik unter Trump

Ringvorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Daase/Kroll

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt Donald Trump mischt die internationale Politik auf. Dabei stellt er nationale Normen und Werte ebenso in Frage wie internationale Institutionen und Organisationen. Nicht wenige sehen in der neuen Außen- und Sicherheitspolitik der USA einen Angriff auf die liberale Weltordnung. Die Vorträge dieser Veranstaltung untersuchen Aspekte dieser Politik im Detail, stellen sie in den historischen Kontext und versuchen, die Folgen für die internationale Ordnung abzuschätzen.

Darüber hinaus fragen sie danach, ob die Ansätze zur Erklärung internationaler Politik angesichts dieser Entwicklungen noch angemessen sind, oder ob nicht die Grundannahmen insbesondere liberaler und institutionalistischer Ansätze einer kritischen Prüfung unterzogen werden müssten. Der Kurs ist als Ringvorlesung geplant und findet in Kooperation mit dem Exzellenzcluster „Herausbildung normativer Ordnungen“ und dem Leibniz-Institut Hessische Stiftung Friedens- und Konfliktforschung statt. Nach den etwa 45-minütigen Vorträgen besteht die Möglichkeit zu einer Diskussion.

European Governance in der Krise: Die EU als entwicklungspolitischer und humanitärer Akteur

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Dany

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 3.109

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Dieses Seminar befasst sich mit der zentralen Rolle der EU in Global Governance. Dabei fokussiert es einen besonderen Bereich der EU-Außenbeziehungen: ihre entwicklungspolitische und humanitäre Hilfe. In diesem Bereich ist die Europäische Kommission einer der größten Geber weltweit. Sie reagiert somit auf vielfältigste Krisen anderswo. Gleichzeitig scheint dieses spezifische außenpolitische Engagement selbst in der Krise zu sein, da dessen Effektivität oftmals kritisiert wird.

In diesem Seminar wollen wir uns dem Governance-Konzept, den Grundlagen und Besonderheiten der Entwicklungspolitik und humanitären Hilfe der EU, den zentralen Akteuren und aktuellen Herausforderungen widmen. Außerdem beschäftigen wir uns damit, was dieses spezifische außenpolitische Engagement über die Identität der EU und ihre Rolle in der Welt verrät. Zusätzlich werden wir den Spannungsfeldern zwischen humanitären und entwicklungspolitischen sowie wirtschaftlichen und sicherheitspolitischen Interessen nachgehen. Die Studierenden sind aufgefordert in eigenen Beiträgen (möglich als Referate, Gruppenarbeiten, schriftliche Kurzesays) aktuelle Impulse, z.B. basierend auf der Migrations- und Flüchtlingspolitik der EU, zu setzen.

Nachweis Das Seminar wird mit einer schriftlichen Hausarbeit von 15-20 Seiten abgeschlossen (Abgabefrist: 30.9.2017). Falls in Ihrer Modulordnung mündliche Prüfungen als Modulabschluss vorgesehen sind, können diese ersatzweise angeboten werden.

Voraussetzung Die Teilnehmerzahl ist auf 40 Personen begrenzt. Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Darüber hinaus wird die Anmeldung nur wirksam, wenn Sie in den ersten beiden Sitzungen des Seminars anwesend sind.

Um Zugang zu den Materialien in OLAT zu erhalten, ist dort zusätzlich eine Einschreibung notwendig.

Die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme an den Sitzungen, an Gruppenarbeiten, sowie die regelmäßige, gründliche vorbereitende Lektüre (zumeist englischsprachiger Texte), wird ebenfalls vorausgesetzt.

Finanzialisierung und Politik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Nölke

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, PEG - PEG 1G 165

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Das Seminar setzt Grundkenntnisse der Internationalen Politischen Ökonomie (IPÖ) und der Finanzmärkte voraus. Aufbauend auf diesen Grundkenntnissen und einer komprimierten Einführung in das Thema Finanzialisierung werden die politischen Weichenstellungen für den Bedeutungsgewinn der Finanzmärkte diskutiert, die politischen Folgen dieses Bedeutungsgewinns (insbesondere für die Demokratie) sowie schließlich die einschlägigen politischen Handlungsoptionen.

Nachweis **Notwendige Leistungen für einen Leistungsschein:**

aktive Teilnahme (nicht benotet)

Referat

Hausarbeit ca 15 Seiten (in der Vorlesungszeit)

Kurzer schriftlicher Test zu Semesterende (30 Minuten, nicht benotet)

Notwendige Leistungen für einen Teilnahmechein:

aktive Teilnahme (nicht benotet)

Kurzer schriftlicher Test zu Semesterende (30 Minuten, nicht benotet)

Voraussetzung Eine Belegung des Seminars ist nicht notwendig, eine Teilnahmebegrenzung gibt es nicht.

Bitte lesen Sie in der ersten Vorlesungswoche das dann hier bereitgestellte Kursmanual und kommen Sie zur ersten Seminarsitzung am 24.4.

Themen für Referate und Hausarbeiten werden ausschließlich in der Sitzung am 24.4. vergeben.

Literatur Einführende Literatur:

Andreas Nölke/Marcel Heires/Hans-Jürgen Bieling 2013: The Politics of Financialization. In: Competition and Change 17 (3), S. 209–18.

Bem. zu Zeit und Ort Eine Anmeldung zur Lehrveranstaltung ist nicht notwendig, bitte kommen Sie einfach zur ersten Seminarsitzung.

Geschichte und Historiographie des deutschen Kolonialismus

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Vogt

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Nachdem der deutsche Kolonialismus lange Zeit sowohl in der Geschichtswissenschaft als auch im politischen Bewusstsein eine bestenfalls marginale Rolle gespielt hatte, hat sich in den vergangenen zwanzig Jahren dieses Bild grundlegend gewandelt. Nicht nur zählt die deutsche Kolonialgeschichte mittlerweile zu den am meisten beforschten Gebieten der deutschen Geschichte. Ihre zunehmende Erforschung hat auch wesentlich zu einer methodischen Erweiterung der Geschichtswissenschaften beigetragen, indem sie unter anderem Anregungen aus den Kulturwissenschaften und aus den Postcolonial Studies in diese hineingetragen hat. Darüber hinaus hat sich in den letzten Jahren eine intensive Debatte um die koloniale Erbschaft und Verantwortung Deutschlands entwickelt, die vor allem von einer Vielzahl geschichtspolitischer Initiativen getragen wird und der sich inzwischen auch die staatliche Politik nicht mehr entziehen kann.

Das Seminar will vor diesem Hintergrund zentrale Aspekte der deutschen Kolonialgeschichte untersuchen und in die generelle Entwicklung der deutschen und der internationalen Kolonialgeschichtsforschung seit den 1980er Jahren einführen. Außer mit historischen und historiographischen wird es sich auch mit methodischen Fragen und den geschichtspolitischen Dimensionen dieses Themas befassen. Es richtet sich an fortgeschrittene Studierende. Die Fähigkeit und Bereitschaft, englischsprachige Texte zu lesen, wird vorausgesetzt.

Literatur Einführende Literatur:

- Horst Gründer, Geschichte der deutschen Kolonien. 6., überarb. und erw. Aufl., Paderborn 2012.
- Sebastian Conrad, Deutsche Kolonialgeschichte, München 2008.
- Frederick Cooper und Laura Ann Stoler (Hg.), Tensions of Empire. Colonial Cultures in a Bourgeois World, Berkeley 1997.

Informelle Entscheidungen in den Internationalen Beziehungen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Kroll

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt Das Seminar befasst sich mit der Rolle informeller Mechanismen in der internationalen Politik. Informelle Entscheidungen sind in der Regel nicht rechtlich bindend und auch

in ihrer Entstehung entsprechen sie nicht formalrechtlichen Skripten. Dennoch darf ihre Bedeutung für die internationalen Beziehungen nicht unterschätzt werden. Informelle Foren wie die G7/8 oder die G20 waren in der Vergangenheit von großer Bedeutung für das Management internationaler Krisen. Auch innerhalb formaler Organisationen wie der Vereinten Nationen, der Europäischen Union oder des Internationalen Währungsfonds sind informelle Entscheidungsmechanismen zu beobachten. Ausgehend von diesen Beispielen wird in diesem Seminar diskutiert, wie informelle und formelle Mechanismen sich in den internationalen Beziehungen voneinander abgrenzen lassen und wie sie interagieren („nested informality“). Daran anknüpfend stellen sich Fragen der Legitimität informeller Mechanismen bzw. inwieweit diese geeignet sind, Machtasymmetrien in den internationalen Beziehungen abzuschwächen oder zu verstärken.

Voraussetzung

Die Zahl der Teilnehmenden ist auf 40 begrenzt. Eine elektronische Voranmeldung über das LSF-System ist unbedingt erforderlich. Ohne elektronische Bestätigung der Anmeldung ist eine Teilnahme nicht möglich.

Literatur

Aust, Anthony. 1984. "The theory and practice of informal international instruments." International and Comparative Law Quarterly 35: 787-812

Stone, Randall W. 2013. "Informal governance in international organization: Introduction to the special issue." Review of International Organization 8: 121-136.

Normative Konflikte um Natur

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hummel

Do, woch, 18:00 - 20:00, 20.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

Umwelt- und Nachhaltigkeitsforschung befasst sich mit der Untersuchung komplexer Dynamiken, die durch die gesellschaftliche Nutzung von natürlichen Ressourcen wie z.B. Wasser, Böden, Rohstoffe oder Biodiversität entstehen. Im Zusammenspiel von natürlichen und gesellschaftlichen Prozessen werden immer auch die normativen Prägungen solcher Nutzungsdynamiken deutlich. Diese können zahlreiche und recht unterschiedliche gesellschaftliche Konflikte hervorbringen. Sehr allgemein können normative Konflikte zunächst als spezifische Form von Uneinigkeit zwischen unterschiedlichen Akteuren aufgrund unterschiedlicher Werte, Überzeugungen und Interessen sowie Machtkonstellationen bezeichnet werden. Dazu zählen beispielsweise widerstreitende Vorstellungen von dem „Wert der Natur“, von akzeptablen Formen der Nutzung von Naturgütern und des Naturschutzes, Wertvorstellungen hinsichtlich eines „guten Lebens“ bis hin zu Disputen über den gerechten Zugang und die Verteilung von Ressourcen. Ziel des Seminars ist ein besseres Verständnis von normativen Konflikten um Natur. Dazu werden unterschiedliche theoretische Zugänge behandelt (z.B. Literatur im Bereich Umwelt- und Technikkonflikte, Politische Ökologie, Soziale Ökologie; Politische Theorie), und es werden ausgewählte aktuelle Beispiele untersucht.

Anmeldung ist nicht erforderlich.

Literatur

Literatur wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

Protest, Widerstand oder Politikerneuerung? Zur Theorie und Praxis aktueller Sozialer Bewegungen in Südafrika

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 70, Lehrperson Ruppert/Mageza-Barthel

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 25.04.2017 - 25.04.2017, PEG - PEG 1G 165

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 16.05.2017 - 16.05.2017, PEG - PEG 1G 165

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 30.05.2017 - 30.05.2017, PEG - PEG 1G 165

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 06.06.2017 - 06.06.2017, PEG - PEG 1G 165

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 27.06.2017 - 27.06.2017, PEG - PEG 1G 165

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 21.07.2017 - 21.07.2017, PEG - PEG 1G 168

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 22.07.2017 - 22.07.2017, PEG - PEG 1G 191

Inhalt Seit Anfang 2015 fechten Studierende an südafrikanischen Universitäten sichtbar die Entscheidungen der Universitätsleitungen und der Regierung an. Landesweit protestierten sie gegen die jährliche Erhöhung der Studiengebühren. Gleichzeitig bemängelten sie gemeinsam mit den Angestellten die Arbeitsverhältnisse, die an den Hochschulen herrschen sowie die Lerninhalte und Identifikationsfiguren, die die Universitäten auszeichnen sollen.

Mit diesen Protesten rüttelten südafrikanische Jugendliche erneut an den Grundfesten der dortigen Politik, indem sie ihre aktuellen Forderungen bewusst an den früheren Anti-Apartheid-Kampf knüpfen. Nachdem es in verschiedenen Politikfeldern vereinzelt zu Kritik und Widerstand kam, scheint sich die politische Landschaft Südafrikas nun wieder an einem entscheidenden Wendepunkt zu befinden. Wie können diese Proteste angesichts der vorherrschenden sozioökonomischen Verhältnisse verstanden werden? Wie lassen sie sich in dem politischen System und der politischen Geschichte einbetten? Sind sie als Teil eines breiteren, gesellschaftlichen Widerstands zu verstehen? Und inwiefern können sie eine Politikerneuerung herbeiführen?

Nachweis Für den Erwerb eines Modulscheins müssen Studierende eine Hausarbeit verfassen und während des Semesters einen mündlichen Beitrag (bspw. in Form eines Referats oder einer Moderation) leisten.

Voraussetzung Grundkenntnisse der Politikentwicklungen afrikanischer Länder und/oder südafrikanischer Politik werden für die Teilnahme an diesem Seminar ebenso vorausgesetzt, wie das Interesse sich begleitend zur Seminarlektüre auf breiterer Ebene mit den jüngeren politischen und gesellschaftlichen Entwicklungen in Südafrika auseinander zu setzen.

Wir erwarten von TeilnehmerInnen des Seminars, dass sie sowohl deutsch- und englischsprachige Literatur lesen werden. Die relevante Seminarliteratur wird in der ersten Sitzung im Semester besprochen.

Literatur Eine aktive Teilnahme am Seminar, ebenso wie die Anwesenheit während des Blocktermins, gilt als Voraussetzung für den Scheinerwerb.
Susan Booyen (Hrsg.) 2016: *Fees must fall: student revolt, decolonisation and governance in South Africa*. Wits University Press.

Ein Seminarplan wird zu Beginn des Seminars bekanntgegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Am Ende des Semesters wird Fr+Sa ein Blockwochenende stattfinden.

ÄNDERUNG - ACHTUNG: DER TERMIN DES BLOCKS WURDE AUF DEN 20. u. 21.07.2017 GELEGT!

The Political Economy of Private Ordering

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Frankenberger/Vesting

Mi, Einzel, 13:00 - 15:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, RuW - RuW 3.103

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 18.05.2017 - 18.05.2017, Seminarhaus - SH 5.108

Fr, Einzel, 09:00 - 14:00, 19.05.2017 - 19.05.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 19.05.2017 - 19.05.2017, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt The aim of the seminar is to explore the ways in which, in the absence of traditional forms of government in a global setting, the law can discipline the transnational exercise of private power by a variety of market actors (from rating agencies, technical standard-setters and multi-national agribusinesses to vulture funds). Traditionally, the cross-border economic activities of non-state actors fall within the remit of an area of the law known as 'private international law'. However, despite the contemporary juridification of international politics, private international law has contributed very little

to the global governance debate, remaining remarkably silent before the increasingly unequal distribution of wealth and authority in the world. By abandoning such matters to its public international counterpart, it leaves largely untended the private causes of crisis and injustice affecting such areas as financial markets, environmental protection, pollution, the status of sovereign debt, the bartering (or confiscation) of natural resources and land, the use (and misuse) of development aid, (unequal) access to food, the status of migrant populations, and many more.

Mit Horatia Muir Watt wollen wir ihre aktuelle Forschung diskutieren. Horatia Muir Watt forscht an der Sciences-Po Paris zum internationalen Privatrecht, zu Menschenrechten und Rechtsvergleichung.

Voraussetzung Für die Teilnahme wird das Verfassen eines kurzen Thesenpapiers und die Bereitschaft englische Texte zu lesen vorausgesetzt. Weitere Informationen bei Cara Röhner, roehner@jur.uni-frankfurt.de.

Die Veranstaltung ist für Studierende des FB 03 geöffnet.

Theorien des Krieges

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Daase/Wille

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Die meisten Bewohnerinnen und Bewohner Westeuropas kennen den Krieg nur aus Geschichtsbüchern und den Nachrichten. Und doch gibt es kaum einen Aspekt unseres Lebens, der nicht auf die eine oder andere Weise vom Krieg geprägt ist. Anders als in vielen anderen Einführungen zum Thema Krieg und internationale Politik werden wir uns deshalb nicht damit zufriedengeben, lediglich nach den Ursachen für den Ausbruch von Kriegen und nach den Möglichkeiten zu ihrer Beendigung zu fragen. Stattdessen werden wir uns, nachdem wir einige konzeptionelle Fragen geklärt haben, damit auseinandersetzen, wie sich der Krieg einerseits und das internationale System, der Staat, die Gesellschaft und das Individuum andererseits wechselseitig geformt haben und formen.

Nachweis Um einen Teilnahmechein zu erwerben, müssen Sie regelmäßig aktiv am Seminar teilnehmen und ein Referat halten. Für einen Leistungsschein müssen Sie zusätzlich eine Hausarbeit verfassen.

Voraussetzung Vorausgesetzt werden Grundkenntnisse der Theorien der Internationalen Beziehungen sowie die Bereitschaft, anspruchsvolle englischsprachige Texte zu lesen und aktiv im Seminar zu diskutieren.

Die Zahl der Teilnehmenden ist auf 40 begrenzt. Eine elektronische Voranmeldung über das LSF-System ist unbedingt erforderlich. Ohne elektronische Bestätigung der Anmeldung ist eine Teilnahme nicht möglich.

Literatur Die Texte der einzelnen Sitzungen werden zu Semesterbeginn bekannt gegeben und auf OLAT bereitgestellt. Zur ersten Orientierung wird empfohlen:

Bousquet, Antoine. 2012. „War“. In *The Wiley-Blackwell companion to political sociology*, herausgegeben von Edwin Amenta, Kate Nash, und Alan Scott, 180–89. Chichester: Wiley-Blackwell. (Zugriff online über die Universitätsbibliothek)

Vereinte Nationen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Leib

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Die Vereinten Nationen werden häufig für ihre unzureichende Arbeit kritisiert, da sie ihre wichtigste Aufgabe, die Sicherung des Friedens, nur sehr unzureichend erfüllen. Eine ähnlich negative Bilanz wird auch für andere Politikfelder aufgestellt: Den Vereinten Nationen gelang es etwa auch nicht, die Armut zu reduzieren, die Millenniumentwicklungsziele wurden nicht vollkommen erreicht und auch im Bereich der Menschenrechte oder des Umweltschutzes sind Defizite zu erkennen.

Doch ist es überhaupt legitim, solch hohe Ansprüche an eine internationale Organisation zu stellen? Haben die Vereinten Nationen überhaupt einen so großen Handlungsspielraum oder sind sie viel mehr ein lästiger Debattierclub oder ein Instrument mächtiger Staaten? Trotz der negativen Kritik und vieler offener Fragen wird die Organisation von vielen als geeignet bewertet, Herausforderungen auf internationaler Ebene zu begegnen. Muss somit die Messlatte des (Miss-) Erfolgs nicht eine andere sein - und auch graduelle Verbesserungen miteinbeziehen?

Diesen Fragen werden wir uns im Hauptseminar widmen. Wir werden also die Rolle der Vereinten Nationen in verschiedenen Politikfeldern (Sicherheit, Herrschaft, Entwicklung und Umwelt) diskutieren. Ziel ist nicht eine "Institutionenkunde", sondern die Analyse der Tätigkeiten der Vereinten Nationen. Im ersten Teil des Seminars werden wir theoretische und konzeptionelle Grundlagen erarbeiten (Rolle der VN aus Sicht der Theorien, Operationalisierung von Legitimität und Effektivität). Anhand der erarbeiteten Kriterien werden wir in einem zweiten Teil die Arbeit der VN in verschiedenen Politikfeldern analysieren. Im abschließenden Teil werden wir Reformnotwendigkeiten und neuere Entwicklungen diskutieren.

Der Besuch dieses Seminars ist zudem Voraussetzung für die Teilnahme an einer Simulation der Arbeitsweise der Vereinten Nationen (*National Model United Nations*), die im Frühjahr 2018 in New York stattfinden wird. Dabei vertritt jede Universität einen Staat und gemeinsam wird versucht, Lösungen für aktuelle Weltprobleme (in Form von Resolutionen) zu erarbeiten. Teilnehmende der Simulation haben somit Gelegenheit, die Arbeit von internationalen Organisationen hautnah mitzuerleben. Zur weiteren Vorbereitung auf die Teilnahme an der Simulation ist der Besuch eines zusätzlichen Seminars im WS 2017/2018 ebenfalls verpflichtend. Hier werden die diplomatischen Regeln, die Innen- und Außenpolitik des zu vertretenden Staates und schließlich die Soft Skills erarbeitet. Voraussetzung für die Teilnahme sind sehr gute Englischkenntnisse!

Nachweis

Kriterien des Scheinerwerbs bzw. der Modulprüfungen:

Voraussetzung für eine Modulabschlussprüfung (MA ISFK, MA Politikwissenschaft, BA Politikwissenschaft und SPOL): regelmäßige Anwesenheit (nicht mehr als zweimal Fehlen), intensive Vorbereitung und aktive Beteiligung im Seminar, Impulsreferat/ Beitrag bei einer Podiumsdiskussion und zwei Essays bzw. mündliche Prüfung.

Teilnahmenachweis: regelmäßige Anwesenheit (nicht mehr als zweimal Fehlen), intensive Vorbereitung und aktive Beteiligung im Seminar, Impulsreferat/Beitrag bei einer Podiumsdiskussion oder Exzerpt.

Für Ihre Teilnahme am Seminar ist zudem die Anwesenheit bei der ersten Seminarsitzung erforderlich.

Voraussetzung

Das Seminar richtet sich an Studierende der politikwissenschaftlichen Masterstudiengänge sowie fortgeschrittene BA-Studierende, die bereits Seminare im Bereich der Internationalen Beziehungen besucht haben und sich für die Arbeitsweise der Vereinten Nationen interessieren. Die Grundlagenliteratur basiert vor allem auf englischsprachigen akademischen Texten sowie Originaldokumenten der Vereinten Nationen. Die Fähigkeit, englische Texte zu lesen und zu diskutieren ist daher eine Voraussetzung für die Seminarteilnahme. Ebenso wird von den Studierenden erwartet, dass sie sich aktiv an Diskussionen sowie in Arbeitsgruppen beteiligen.

Das Seminar wird interaktiv gestaltet und wir werden unterschiedliche Arbeitsmethoden anwenden, z. B. die Arbeit in kleinen Gruppen, Podiumsdiskussionen oder Pro- und Contradiskussionen. Dafür ist es erforderlich, sich regelmäßig und intensiv auf die einzelnen Sitzungen vorzubereiten, denn die Seminargestaltung beinhaltet das aktive Engagement aller Teilnehmer_innen.

Diese Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF und auf 40 Studierende begrenzt, um die Arbeitsfähigkeit des Seminars zu erhalten.

Loggen Sie sich dazu innerhalb der angegebenen Belegfrist im QIS-LSF-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein. Navigieren Sie anschließend entweder über das Vorlesungsverzeichnis oder direkt über die Suche zur Veranstaltung. Sie finden sowohl in der Auflistung als auch in der Detailansicht einen Link "belegen/abmelden", den Sie bitte weiter verfolgen.

Literatur

Die Pflichtlektüre und weitere Materialien für das Seminar werden zu Beginn der Vorlesungszeit online auf OLAT zur Verfügung gestellt.

Als Vorbereitung wird die folgende Literatur empfohlen:

Annan, Kofi 2000: 'We, the Peoples'. The Role of the United Nations in the 21st Century, New York, A/54/2000 (Millenniumsbericht des Generalsekretärs).

Brühl, Tanja/Rosert, Elvira 2014: Die UNO und Global Governance, Wiesbaden: Springer VS.

Gareis, Sven B./Johannes Varwick 2014: Die Vereinten Nationen. Aufgaben, Instrumente und Reformen, 5. Auflage, Opladen: Barbara Budrich.

Mingst, Karen A./Karns, Margaret P. 2012: The United Nations in the 21st Century, 4. Aufl., Boulder: Westview Press.

Volger, Helmut 2008: Geschichte der Vereinten Nationen, 2., aktualisierte und erweiterte Auflage, München: Oldenbourg.

Watchdogs or Talking Shops? Parliaments in Foreign and Security Policy

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Peters

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 1.103

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

The Syrian civil war might have taken a different course if it hadn't been for the British parliament. When the British and US governments prepared for air strikes against Syrian government forces in 2013, the House of Commons voted against UK participation in these air strikes. This did not only stop British preparations but also those of the US — the air strikes never happened, the war continued until today. This episode strikingly illustrates the potential but also the dilemmas of parliamentary involvement in international security cooperation. On the one hand, parliaments are prime institutions for ensuring democratic accountability and their involvement in security policy might prevent governments from engaging in dubious military endeavours. On the other hand, parliamentary involvement in international security cooperation is fraught with problems. It is difficult for parliaments to be more than talking shops because the need for swift decision-making and confidentiality militate against meaningful parliamentary involvement. And when parliaments actually succeed in acting as watchdogs, the effect of their decisions might extend far beyond their domestic constituencies and substantially affect citizens to whom they are not accountable. How are these problems addressed in international security policy and how could they be resolved?

In this course, students will get to know the parliamentary side of security cooperation. They will get acquainted with different forms of parliamentary involvement and will be enabled to analyze and critically discuss its potential and its problems. The course will introduce the concept of democratic legitimacy, the role that parliaments play in ensuring it and the challenges that international security policy poses to it. We will explore the role of national parliaments, of inter-parliamentary cooperation and of supranational parliamentarization in concrete cases. Security and defence cooperation in the European Union will provide the empirical focus for most of these discussions because the potential and the challenges of parliamentary involvement become particularly visible here. No prior in-depth knowledge of EU security and defence policy is required.

Students will prepare short presentations, will be involved in group and classroom discussions and can write an essay or take an oral exam at the end. All required readings will be in English.

Nachweis

Requirements

Teilnahmenachweis : regular attendance, discussion questions on required readings, a short presentation;

Literatur

Leistungsnachweis : additionally a final paper or oral exam at the end of the course.
Lord, Christopher 2011: The Political Theory and Practice of Parliamentary Participation in the Common Security and Defence Policy, in: Journal of European Public Policy 18(8): 1133–50.

Maatsch, Aleksandra and Patricia Galella 2016: Parliamentary Oversight of European Security and Defence Policy: A Matter of Formal Competences or the Will of Parliamentarians?, PADEMA Online Papier, <http://hdl.handle.net/11858/00-001M-0000-002C-1581-8>

Peters, Dirk and Wolfgang Wagner 2011: Between Military Efficiency and Democratic Legitimacy: Mapping Parliamentary War Powers in Contemporary Democracies, 1989–2004, in: Parliamentary Affairs 64: 1, 175–92.

Raunio, Tapio and Wolfgang Wagner (eds.) 2017: Challenging Executive Dominance: Legislatures and Foreign Affairs, Special Issue, West European Politics 40(1).

see also Homepage of the PACO Network on inter-parliamentary cooperation, <http://ghum.kuleuven.be/ggs/projects/paco-project/>

Forschungspraktikum (PW-MA-5)

Die in diesem Modul angebotenen Lehrveranstaltung haben einen Methodenschwerpunkt.

"Forschungspraktikum Teil I und Teil II: Verrechtlichung des Krieges"

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Kolanoski

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 22.07.2017, Seminarhaus - SH 5.102

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 22.07.2017, Seminarhaus - SH 4.103

Inhalt	<p>Während manche Autoren einen „globalen Trend hin zur Verrechtlichung des Krieges“ erkennen und das „Ende der Straffreiheit“ für Kriegsverbrecher kommen sehen, bleiben andere Autoren skeptischer. Mit Blick auf den International Criminal Court (ICC) betonen Letztere etwa die (politisch motivierte) Selektivität des Gerichts, die Begrenztheit der Römischen Statuten oder Probleme der Beweisführung. Das rechtssoziologische Forschungsseminar „Verrechtlichung des Krieges“ untersucht Potentiale, Probleme und Grenzen internationaler Strafgerichtsbarkeit anhand der Analyse professioneller Praktiken am ICC. Vor welchen praktischen Herausforderungen stehen die MitarbeiterInnen bei der Aufarbeitung und rechtlichen Bewertung kriegerischer Gewalt? Wie wird innerhalb konkreter Arbeitsabläufe um die (De)Legitimierung des Gerichtshofs und seiner Verfahren gerungen? Wie wird die Entwicklung des noch jungen Rechtsfeldes vorangetrieben? Im Forschungsseminar lernen die Studierenden die Grundlagen ethnomethodologischer Rechtsforschung kennen. Nach der theoretischen und methodischen Grundlegung werden wir uns gemeinsam dem Forschungsfeld nähern, ein Verständnis für die spezifischen Teilnehmerkompetenzen erwerben und uns so für die professionellen Relevanzen, Aufgaben und Lösungswege sensibilisieren. Am Ende dieser zwei Einheiten steht eine 3-tägige Exkursion nach Den Haag. Die Exkursion bietet den Studierenden Gelegenheit, Einblicke in die Arbeitsweise des ICC zu bekommen. Neben dem Besuch der mündlichen Verhandlung (voraussichtlich) im Fall Laurent Gbagbo sind Expertengespräche mit MitarbeiterInnen des ICCs geplant. Die Studierenden sind aufgefordert, frühzeitig mit der Arbeit an der eigenen Fallstudien zu beginnen und ausgewähltes Datenmaterial ins Seminar einzubringen. Die empirische Grundlage der qualitativen Forschungsprojekte bieten die Prozessdaten des ICCs (online). Nach der Exkursion trifft sich das Seminar erst wieder zur Blockveranstaltung Anfang Oktober, auf der vorläufige Forschungsergebnisse präsentiert und diskutiert werden. Abgabetermin für die überarbeiteten Forschungsarbeiten ist der 31.10.2017. Das Forschungsseminar richtet sich an MA-Studierende der Soziologie und der Friedens- und Konfliktforschung. Von den Studierenden wird ein hohes Maß an Selbständigkeit erwartet. Die Seminarliteratur ist fast ausschließlich in Englisch. Gerne dürfen die Studierenden auch ihre Forschungsarbeiten auf Englisch verfassen. Wegen der Exkursion ist die Teilnehmerzahl auf 20 Studierende begrenzt. Anmeldung mit Angabe der Studienrichtung bitte bis zum 10.04.2017 an Kolanoski@em.uni-frankfurt.de</p>
Literatur	<p>Bergmann, J. R. (2006) Studies of Work, S. 639–646 in F. Rauner (Hrsg.), Handbuch Berufsbildungsforschung (2. Aufl.). Bielefeld: Bertelsmann.</p>

Cuff, E. C., & Sharrock, W. W. (2006) Chapter Seven: Ethnomethodology, S. 126–151 in E. C. Cuff & W. W. Sharrock, Perspectives in sociology (5. Aufl.). London: Routledge.

Dupret, B., Lynch, M., & Berard, T. (2015) Introduction: Law at work, S. 1–24 in B. Dupret, M. Lynch, & T. Berard (Hrsg.), Oxford studies in language and law. Law at work. Studies in legal ethnomethods. Oxford, New York: Oxford University Press.

Fry, E. (2014) The Nature of International Crimes and Evidentiary Challenges, S. 251–272 in E. van Sliedregt & S. Vasiliev (Hrsg.), Pluralism in international criminal law. Oxford, United Kingdom: Oxford University Press.

Bem. zu Zeit und Ort Exkursion 28.-30.6.2017;

zusätzliche Blockveranstaltung 5.- 6.10.2017, 10-18 Uhr

Forschungspraktikum Teil I: An institution in the making - der Internationale Strafgerichtshof

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Ottendörfer

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 4.108

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 15.07.2017 - 15.07.2017, Seminarhaus - SH 4.108

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Nach über zehn Jahren des Bestehens wird der Internationale Strafgerichtshof noch immer als „court in the making“ bezeichnet. Sowohl was die Ratifizierungen seines Status angeht als auch die Entscheidungen über Ermittlungen im UN-Sicherheitsrat

und seine Reparationspraxis ist der Gerichtshof kontinuierlichem Wandel ausgesetzt, initiiert diesen aber auch gleichzeitig. Das Empiriepraktikum setzt sich deshalb mit Veränderungen im institutionellen Setting des IStGh auseinander. Basierend auf der Literatur zu institutionellem Lernen, Normentwicklung und Macht in der internationalen Politik, leitet das Empiriepraktikum die Durchführung eigener Forschungsprojekte mit auf den IStGh bezogenen Daten an.

Im ersten Semester erarbeiten wir uns gemeinsam einen Überblick über das institutionelle Gefüge des IStGh und über theoretische Grundlagen der Institutionenforschung. Zudem setzen wir uns mit Fragen des Forschungsdesigns, der Methodenauswahl und der Datenanalyse auseinander. Nachdem die Teilnehmer*innen zum Ende des ersten Semesters ihre eigene Fragestellung und ein Exposé zu ihrer Forschung entwickelt haben, stellen sie im zweiten Semester in Blockveranstaltungen die einzelnen Schritte ihres Forschungsprozesses dar und geben sich gegenseitiges Feedback.

Voraussetzung Dies ist ein zweisemestriges Seminar. Eine Teilnahme ist nur über beide Semester möglich.

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF und auf 40 Studierende begrenzt, um die Arbeitsfähigkeit des Seminars zu erhalten.

Loggen Sie sich dazu innerhalb der angegebenen Belegfrist im QIS-LSF-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein. Navigieren Sie anschließend entweder über das Vorlesungsverzeichnis oder direkt über die Suche zur Veranstaltung. Sie finden sowohl in der Auflistung als auch in der Detailansicht einen Link "belegen/abmelden", den Sie bitte weiter verfolgen.

Forschungspraktikum Teil II: Demokratiequalität und Bürgerbeteiligung

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Geißel

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 21.07.2017, PEG - PEG 1G 107

Inhalt Das zweisemestriges Empiriepraktikum führt ein in die Techniken des empirischen Arbeitens sowie in unterschiedliche methodische Ansätze und deren Umsetzung in die empirische Praxis. Im Rahmen der Veranstaltung führen die Teilnehmer selbständig kleine Forschungsprojekte im Themenfeld „Demokratiequalität und Bürgerbeteiligung“ durch. Die Veranstaltung ist zeitintensiv, da nicht nur der Stand der Forschung umfangreich bearbeitet wird, sondern verschiedene methodische Zugänge erprobt werden.

Voraussetzung Anforderungen für Teilnahmechein

- Aktive Mitarbeit in den Sitzungen,
- Aktive Mitarbeit in einem Forscherteam (2-4 Studierende),
- Vorbereitung der Pflichtlektüre und/oder der Texte der Forscherteams,
- Referat (ca. 25 Min.),
- Mitarbeit bei den Arbeitsberichten eines Forscherteams

Forschungspraktikum Teil II: Grounded Theory in Transitwelten

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hauf/Koolwaay

Do, woch, 14:00 - 18:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 3.108

Do, woch, 14:00 - 18:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, PEG - PEG 2G 116

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 21.07.2017 - 21.07.2017, PEG - PEG 1G 165

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Grounded Theory gehört zu den populärsten Methoden der qualitativen Sozialforschung. Sie ermöglicht es, Theorien aus empirischen Daten zu generieren

bzw. bestehende Theorien im ständigen Dialog mit empirischer Forschung kritisch zu rekonstruieren und weiter zu entwickeln. Durch die enge Verbindung empirischer und theoretischer Forschungsarbeit erlaubt sie es auch, Mikro- und Makroebene, Struktur und Handlung, Akteure und Institutionen in der Analyse sozialer Welten zu verbinden. Grounded Theory gilt als paradigmatisch neutral und hat auf Grundlage unterschiedlicher Wissenschaftsverständnisse (vom Symbolischen Interaktionismus über den Kritischen Realismus bis zum Sozialkonstruktivismus) verschiedene Ansätze hervor gebracht.

Wir wollen in diesem zweisemestrigen Forschungspraktikum/ Lehrforschungsseminar einerseits die theoretischen und methodologischen Grundlagen der Grounded Theory erarbeiten und andererseits die Praxis der Grounded Theory durch studentische Forschungsprojekte erproben. Die Studierenden lernen, ihren eigenen Zugang zur Grounded Theory zu entwickeln und anzuwenden. Als übergeordnetes Forschungsfeld wollen wir uns mit "Transitwelten" befassen. Darin werden verschiedene Themen von den Studierenden unter Anleitung erforscht.

Nachweis	Die Teilnehmer*innenzahl ist auf 40 beschränkt. Wesentliche Eckdaten zum Leistungsnachweis bzw. zur Studienleistung wurden bereits im ersten Teil der Veranstaltung festgelegt. Sie finden sie bei OLAT (https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3870949384).
Voraussetzung	Vorausgesetzt werden eine aktive Teilnahme sowie die Bereitschaft zu intensiver Lektüre, inklusive englischsprachiger Texte. In der vorlesungsfreien Zeit zwischen Winter- und Sommersemester müssen Sie ausreichend Zeit zur Erhebung der Daten der studentischen Forschungsprojekte einplanen. Die Teilnahme ist nur möglich, wenn Sie bereits bei Teil 1 dabei waren, und kann nur mit dem Abschluss des gesamten Moduls (4 SWS aktive Teilnahme + Forschungsarbeit als Modulabschlussprüfung) bescheinigt werden.
Bem. zu Zeit und Ort	Das Seminar wird über zwei Semester angeboten. Die Teilnahme ist nur für Studierende möglich, die bereits am ersten Teil teilgenommen haben.

Forschungspraktikum Teil II: Problem(er)findung in den (i)nternationalen Beziehungen: Methodenfragen und Entscheidungen auf dem Weg zu einem Forschungsdesign

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hellmann

Do, woch, 12:00 - 14:00, PEG - PEG 2G 107

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Bei dieser Lehrveranstaltung handelt es sich um den 2. Teil eines zweisemestrigen Forschungspraktikums. Neuaufnahmen sind daher nicht mehr möglich.

(Zum Inhalt: Wissenschaft ist eine Form des Problemlösens. Wissenschaftliche Probleme fallen jedoch nicht vom Himmel. Sie werden genauso gefunden wie sie erfunden werden. Sie stellen sich und sie werden gestellt, d.h. Probleme sind weder (ohne jeglichen Bezug auf unser Denken/Handeln) einfach gegeben, noch sind sie (ohne jeglichen Bezug auf die Welt) reine Erfindungen. Sie entstehen vielmehr im sprachlich vermittelten Wechselspiel zwischen Denken und Handeln auf der einen Seite und einer widerständigen (keineswegs „nur konstruierten“) Welt auf der anderen. Wenn man diese Sichtweise akzeptiert, dann ist Wissenschaft als Problemlösen alles andere als unproblematisch. Vielmehr erscheint es in diesem Fall wichtig, sich Rechenschaft abzulegen, wie wir als Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler zu jenen Problemen kommen, die wir uns zu lösen aufgeben – bzw. wie die Probleme zu uns kommen. Diese Grundproblematik steht im Mittelpunkt dieses zweisemestrigen Forschungspraktikums. Anhand ausgewählter Texte und an

Beispielen aus dem Feld der Internationalen Beziehungen (IB) werden grundlegende theoretische und methodische Fragen wissenschaftlicher Problem(er)findung und Problemlösung diskutiert. In einem zweiten Schritt geht es darum, selbst gewählte Problemstellungen zu einem durchdachten Forschungsdesign auszuarbeiten. Diese Ausarbeitungen stehen im Zentrum des zweiten Teils im folgenden Sommersemester 2017. Vorausgesetzt werden theoretische bzw. methodische Grundkenntnisse aus den Sozialwissenschaften im Allgemeinen und dem Bereich der (i)nternationalen Beziehungen im Besonderen.)

Research Training Part I and Part II: (Mis)Perceptions in a Globalized World - Comparative Empirical Analyses of Country Images

Seminar, SWS: 4.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Wagemann

Di, Einzel, 10:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.04.2017, Seminarhaus - SH 3.105

Di, Einzel, 08:00 - 14:00, 16.05.2017 - 16.05.2017, Seminarhaus - SH 3.105

Di, Einzel, 08:00 - 14:00, 23.05.2017 - 23.05.2017, Seminarhaus - SH 3.105

Di, Einzel, 08:00 - 14:00, 30.05.2017 - 30.05.2017, Seminarhaus - SH 3.105

Di, Einzel, 08:00 - 14:00, 06.06.2017 - 06.06.2017, Seminarhaus - SH 3.105

Di, Einzel, 08:00 - 14:00, 13.06.2017 - 13.06.2017, Seminarhaus - SH 3.105

Di, Einzel, 08:00 - 14:00, 20.06.2017 - 20.06.2017, Seminarhaus - SH 3.105

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 29.06.2017 - 29.06.2017, Seminarhaus - SH 3.105

Fr, Einzel, 09:00 - 16:00, 30.06.2017 - 30.06.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Sa, Einzel, 09:00 - 13:00, 01.07.2017 - 01.07.2017, Seminarhaus - SH 0.106

Inhalt

Course of Master level

This course starts from the observation that our increasingly complex world is characterized by a renaissance of mutual stereotypes. In the context of the European Union, we can observe strong resentments in the European North West against Southern Europe (which is portrayed as lazy and dis-organized) and Eastern Europe (which is said to just accept financial subsidies without wanting to cooperate with regard to refugee policies); at the same time, the European South and East see the North as rigid and just following austerity policies which would disregard the various economic problems in Europe. However, this revival of stereotypes can also be observed outside of the EU, such as with regard to the recent US American presidential elections; the failed *coup* in Turkey and the reactions to it; Israelian policies concerning the Palestinean territories; the Russian invasion of the Crimea; or the portrayal of Mexico in the Trump campaign – all these processes have also entered national political discourses in countries which are not even directly affected by them. Finally, country images play a role when, in Western industrialized countries, countries at (civil) war or with serious internal problems (e.g., currently Syria, Afghanistan, Somalia, Senegal, but also the North African countries, etc.) are discussed, with regard to the decision whether or not they can be considered 'safe' (*sichere Herkunftsländer*). This has also become part of the political discussion in the West. This goes along with images of Western Europe and Northern America which are far diffused in conflict countries („Germany welcomes you“) and create expectations which often do not correspond to the reality. In a nutshell: not least in a world which becomes increasingly post-factual and shaped by real or metaphorical images (also diffused by social media), country images become more and more important for national political discourses. The currently vivid 'crises' (such as the refugee 'crisis', the Euro crisis, the Syrian crisis, the Crimea crisis) seem to work as intensifying catalysts for converting images into stereotypes and prejudices. What is more, parts of the political elite instrumentalize these images for achieving their own political goals.

This *Forschungspraktikum* will empirically investigate these novel processes which can also be connected to more traditional political science concepts, such as *Blame*

Shifting or Nation Branding, but also to theoretical approaches from political communication, globalization and transnationalization research, etc. To work on these topics in an empirical, analytical, and, above all, methodologically systematic way seems to be justified, since rigor and scientific quality seem to be good answers to stereotypes and prejudices. The methods we will apply will be predominantly (though not exclusively) be taken from the group of content, text and discourse analytical techniques.

The student research projects will be developed together with the whole group and the instructor. Several sessions will be dedicated to the work on theoretical frameworks. In the methodological sessions, various qualitative and quantitative procedures for the analysis of texts and other empirical material will be presented, in part also by external experts. In brief, students will get to know the research process on the example of own little projects.

There is a further goal of this course, namely integration and participation. Therefore, a broad range of students is invited to participate. Not only students with German mother tongue are invited to participate, but we especially ask students with a migration biography (and a mother tongue or second language other than German), Erasmus students, other foreign students (e.g., exchange students from non-European countries), and participants in the Goethe University's Academic Welcome Project for refugees to enrol. Therefore, the course will be held in English. Intercultural competences are expected and will be trained. Internationalization is a core component of this course.

The course is also especially useful for a further refinement of English language and methodological skills, above all for participants from countries where these competences are of a lower importance in university teaching.

The seminar is organized at various dates throughout the semester (please check out the dates in the LSF).

Please register for this course via LSF by 7 April 2017. The maximum number of participants is 40.

Nachweis

Credits can be only obtained for those M.A. programs which deal with the political science issues of the kind which will be dealt with in this course: Political Science (PW-MA-5), International Studies, Peace and Conflict Studies (IS-MA-4) and Economic and Financial Sociology (WF-MA-7). No other modules will be opened for this course. Students obtain 14 CPs, which means a workload of 420 hours. Please consider that these are many credits; motivation and engagement are indispensable for successful participation, and several tasks are due from session to session. The research paper has to be handed in by 30 September 2017.

Ergänzungsbereich (PW-MA-6)

Im Ergänzungsbereich können Lehrveranstaltungen individuell gewählt werden aus:

(1) dem im Wahlpflichtbereich nicht als Studienschwerpunkt gewählten Teilgebiet der Politikwissenschaft,

(2) aus dem Lehrangebot der Soziologie (zur sozialwissenschaftlichen Vertiefung)

(3) aus allen Veranstaltungen im Rahmen der fachbereichsweiten und fachbereichsübergreifenden Schwerpunkte (zur thematischen Vertiefung)

(4) aus dem Lehrangebot des Methodenzentrums

Nicht gewählt werden können Veranstaltungen der Forschungs-/Empiriepraktika, Kolloquien, Bachelor-Veranstaltungen

Abschlussmodul (PW-MA-8)

Biographieforschung und Kulturanalyse / Biographical Research and Cultural Analysis

Kolloquium mit Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Apitzsch/Inowlocki/Ruokonen-Engler/Siouti

Do, woch, 12:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 5.103

Inhalt	<p>Das Forschungskolloquium „Biographieforschung und Kulturanalyse“ findet in Kooperation mit dem bi-nationalen deutsch-französischen Doktorand_innen Kolleg „Sozialisation, Familie und Gender im Kontext der Migration“ an der Goethe Universität Frankfurt und der Universität Strasbourg statt.</p> <p>Das Forschungskolloquium richtet sich an Studierende und Doktorand_innen, die mit qualitativen Forschungsansätzen im Kontext der transnationalen Migrationsforschung arbeiten.</p> <p>Im Forschungskolloquium erhalten die Teilnehmer_innen die Gelegenheit, ihre Arbeitsvorhaben und Forschungsprojekte in einem interdisziplinären Arbeitszusammenhang vorzustellen. Einen wichtigen Teil des Kolloquiums stellen die Forschungswerkstattssitzungen dar, in denen gemeinsam empirisches Material aus laufenden Forschungsprojekten ausgewertet wird. Das Forschungskolloquium findet meist in deutscher, aber teilweise auch in englischer und französischer Sprache statt. Interessierte Studierende haben die Möglichkeit, aktiv an dem Projekt Netzwerk „Sozialisation, Familien und Gender im Kontext der Migration. Biographische Policy Evaluation zum Sprachenlernen durch Migrant_innen in Frankreich und Deutschland“ teilzunehmen. Für Studierende des BA Nebenfachstudiengangs Gender Studies ist die Veranstaltung ein interdisziplinäres Seminar im Sinne der Studienordnung. Das Projekt wird im Rahmen des DFH- (Deutsch-Französische Hochschule) Programms zur Bildung thematischer Netzwerke für Nachwuchswissenschaftler_innen gefördert.</p>
Nachweis	<p>Ein Leistungsnachweis kann auf der Basis der Teilnahme während eines Semesters und der Anfertigung einer thematisch einschlägigen projektbezogenen Materialauswertung vergeben werden</p>
Voraussetzung	<p>Von den Teilnehmer_innen wird eine aktive und kontinuierliche Mitarbeit erwartet. Anmeldung per E-Mail an apitzsch@soz.uni-frankfurt.de unter Angabe der Studienrichtung und der Fachsemester (und falls vorhanden Matrikelnummer).</p>

Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Seubert

Do, woch, 16:00 - 18:00, PEG - PEG 2G 107

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 13.07.2017 - 13.07.2017, PEG - PEG 2G 107

Inhalt	<p>Das Kolloquium bietet Gelegenheit, Fragen im Zusammenhang mit der Anfertigung wissenschaftlicher Abschlussarbeiten zu besprechen. Interessierte Teilnehmer_innen erhalten Gelegenheit, ihr Arbeitskonzept zu präsentieren. Außerdem Forschungsprojekte und Neuerscheinungen im Bereich der Politischen Theorie zu diskutieren.</p>
--------	---

Voraussetzung Anmeldung bitte vorab persönlich oder per Email: seubert@soz.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort

Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Ebner

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 26.04.2017 - 26.04.2017

Inhalt Das Kolloquium richtet sich an qualifizierte Studierende, die sich im Rahmen ihrer Bachelor-, Master- oder Doktorarbeiten mit Themen der Wirtschaftssoziologie und Politischen Ökonomie auseinandersetzen. Das Kolloquium bietet die Möglichkeit, Abschlussarbeiten in einem fachlich interessierten Teilnehmerkreis vorzustellen. Zudem werden Forschungsprojekte und Forschungsvorhaben aus dem Umfeld der Professur für Politische Ökonomie und Wirtschaftssoziologie präsentiert. Darüber hinaus besteht für alle Teilnehmer die Möglichkeit, aktuelle Kontroversen auf dem Gebiet der Wirtschaftssoziologie und Politischen Ökonomie zur Diskussion zu stellen.

Kolloquium Politische Theorie

Kolloquium, SWS: 4.0, Lehrperson Forst

Di, woch, 18:00 - 21:00

Inhalt Das Kolloquium dient der Diskussion von Forschungsarbeiten der TeilnehmerInnen (ab Magister- und Diplomarbeiten) und auswärtiger Gäste sowie der Rezeption wichtiger Neuerscheinungen.

Voraussetzung Teilnahme nach Voranmeldung.

Bem. zu Zeit und Ort Veranstaltungsbeginn ist in der zweiten Semesterwoche.

Kolloquium des Arbeitsbereiches Entwicklungsländerforschung

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Ruppert

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, PEG - PEG 2G 107

Inhalt Das Kolloquium

- ist eine Veranstaltung auf Masterniveau -

- bietet Studierenden in der Phase des Studienabschlusses und Doktorand/inn/en am Schwerpunkt Entwicklungsländerforschung die Gelegenheit, eigene wissenschaftliche Fragestellungen und Forschungsansätze, zu interpretierendes Datenmaterial sowie Texte, die theoretische oder methodische Bezüge zu den jeweiligen Projekten aufweisen, zur Diskussion zu stellen. Ein inhaltlicher Schwerpunkt des Kolloquiums liegt auf Ansätzen der Geschlechterforschung in der Entwicklungsforschung. Gefragt sind Eigeninitiative, Kritikfähigkeit, Interesse an der Auseinandersetzung mit den Projekten der anderen Teilnehmer/innen sowie die Bereitschaft zum kooperativen Arbeiten.

Kolloquium f. DiplomandInnen, DoktorandInnen, MagisterkandidatInnen und AbsolventInnen der BA- und MA-Studiengänge (Politische Soziologie)

Kolloquium, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Roßteutscher

Do, woch, 18:00 - 20:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 0.104

Inhalt DiplomandInnen, Magister-Studierende, DoktorandInnen und Arbeits- bzw. Forschungsgruppen in den Studienfächern Soziologie, Politikwissenschaften, Ökonomie und Lehramtsstudiengänge sollen in diesem Kolloquium Gelegenheit erhalten, Fragen im Zusammenhang mit der Anfertigung von wissenschaftlichen Arbeiten zu besprechen. Interessierte TeilnehmerInnen haben die Möglichkeit, ihre eigenen Arbeitskonzepte vorzutragen. Daneben werden laufende Forschungsprojekte vorgestellt und diskutiert.

1. Termin: 20.04.17

Sprechstunden von Frau Prof'in Roßteutscher im Sommersemester 17:
do 16 - 18 (n. V.), Raum 3.G119

Kolloquium für ExamenskandidatInnen

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Nölke

Di, woch, 14:00 - 16:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, PEG - PEG 1G 111

Inhalt Im Vordergrund des Kolloquiums steht die Präsentation von laufenden Forschungsvorhaben von Examenskandidat(inn)en, also von BA- und MA-Arbeiten. Ein besonderes Augenmerk gilt dabei methodischen Aspekten, d.h. der Entwicklung

von Forschungsfragen, theoretischen Bezugsrahmen sowie deren Operationalisierung und methodischer Umsetzung. Thematisch stehen insbesondere die internationale und vergleichende politische Ökonomie im Vordergrund.

Ein genauer Themenplan wird nach Kursbeginn bekannt gegeben. Von den Teilnehmer(inn)en wird die Bereitschaft erwartet, jede Präsentation durch die Lektüre und die Kritik von (zum Teil englischsprachigen) Forschungsdarstellungen vorzubereiten. Das Kolloquium findet nicht jede Woche statt, da das separate Doktorand(inn)enkolloquium in Blockform organisiert ist.

Voraussetzung

Eine Teilnahmebegrenzung oder Einschreibepflicht gibt es nicht, bei Interesse bitte bei Brigitte Holden (b.holden@soz.uni-frankfurt.de) auf den Email-Verteiler setzen lassen. Die erste Sitzung des Kolloquiums findet am 25.4. statt

Kolloquium für Examenskandidat(inn)en und Doktorand(inn)en

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Engartner

Block, 03.04.2017 - 05.04.2017, Engartner

Inhalt

Das Kolloquium richtet sich an Examenskandidat(inn)en und Doktorand(inn)en, die zu einem die Didaktik der Sozialwissenschaften betreffenden Thema eine Examensarbeit oder eine Dissertation verfassen wollen. Eingangs werden fachspezifische Arbeitstechniken sowie methodische Zugänge und Schreibstrategien nebst finanzieller und organisatorischer Fördermöglichkeiten vorgestellt. Anschließend werden Antworten auf Fragen gegeben, die im Zusammenhang mit dem Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit bedeutsam sind: Welche Merkmale weist eine gelungene Examens- oder Doktorarbeit unter inhaltlichen und formalen Gesichtspunkten auf? Wie lässt sich ein realistischer Zeit- und Arbeitsplan erstellen? Wie kann mit Hilfe eines Exposé das Forschungsvorhaben begründet, das Thema als forschungsbedürftig dargestellt und das Erkenntnisinteresse der Arbeit formuliert werden? Regelmäßige Teilnahme, solide Vorbereitung und aktive Mitarbeit werden vorausgesetzt, dienen die Sitzungen doch u. a. der Besprechung von Gliederungsvorschlägen zu beispielhaften Examensarbeiten oder Dissertationen. Letztlich soll das Kolloquium Wege aufzeigen, wie man sein (Promotions-)Studium mit Leidenschaft, Stringenz und Pragmatismus erfolgreich beenden kann

Voraussetzung

Vorausgesetzt wird die Bereitschaft, das eigene Arbeitsvorhaben zu präsentieren und sich intensiv mit der im Rahmen des Kolloquiums zur Verfügung gestellten Literatur sowie mit den von Kommiliton(inn)en vorgestellten Konzepten auseinanderzusetzen.

Literatur

Engartner, Tim (2014): Pluralismus in der sozialwissenschaftlichen Bildung. Zur Relevanz eines politikdidaktischen Prinzips, Berlin

Franck, Norbert (2007): Handbuch Wissenschaftliches Arbeiten, Frankfurt am Main (2. Aufl.)

Hey, Barbara (2011): Präsentieren in Wissenschaft und Forschung, Berlin/Heidelberg

Kruse, Otto (2007): Keine Angst vorm leeren Blatt, Frankfurt am Main/New York (12. Aufl.)

Sesink, Werner (2010): Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten. Internet - Textverarbeitung - Präsentation, München/Wien (8. Aufl.)

Kolloquium für ExamenskandidatInnen

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Zittel

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, PEG - PEG 2G 121

Inhalt

Die Veranstaltung gibt Gelegenheit zur Vorstellung und Diskussion von Abschlussarbeiten sowie von Publikationsvorhaben und Konferenzbeiträgen. Darüber hinaus werden punktuell zentrale Texte aus dem Teilbereich der Vergleichenden Demokratieforschung diskutiert. Die Veranstaltung richtet sich an Studierende in BA-, MA- und Lehramtsstudiengängen sowie an Doktorandinnen und Doktoranden,

die Qualifikationsarbeiten an der Professur für Vergleichende Politikwissenschaft anfertigen oder anfertigen wollen. Inhaltliche Schwerpunkte liegen in den Bereichen der Lehr- und Forschungsschwerpunkte der Professur. Darüber sind Fragen der Forschungskonzeption und der Methodik in der Vergleichenden Politikwissenschaft von besonderem Interesse.

Nachweis Diese Veranstaltung versteht sich als Plattform zu Ihrer Unterstützung bei der Anfertigung einer Abschlussarbeit an der Professur. Der erfolgreiche Besuch der Veranstaltung setzt die regelmäßige aktive Teilnahme sowie die Präsentation der eigenen Abschlussarbeit in der Form eines Referats voraus.

Voraussetzung Die Veranstaltung beginnt am 19.4.2017. Die Anmeldung zu der Veranstaltung erfolgt durch persönliche Anmeldung bis zum 15.4.2017 in einer Sprechstunde von Prof. Zittel, die im laufenden Wintersemester 16/17 und in der vorlesungsfreien Zeit nach Vereinbarung via E-Mail (zittel@soz.uni-frankfurt.de) stattfindet. Bitte beachten Sie, dass eine Anmeldung nach diesem Termin nicht mehr möglich ist. Die Anmeldung setzt voraus, dass Sie an der Professur eine Abschlussarbeit anfertigen wollen. Bitte beachten Sie hierzu die Informationen auf der Webseite der Professur.

Kolloquium für ExamenskandidatInnen

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Brühl

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, PEG - PEG 1G 111

Inhalt Das Kolloquium bietet einen Raum, eigene Abschlussarbeiten bzw. Dissertationen im Bereich der Internationalen Beziehungen (insbesondere internationale Institutionen, Friedens- und Konfliktforschung, Global Governance, internationale Umweltpolitik) zu präsentieren oder auch aktuelle Texte gemeinsam zu diskutieren.

In der ersten Sitzung werden wir den Seminarplan gemeinsam erarbeiten.

Kolloquium für Examenskandidatinnen und -kandidaten zu ausgewählten Problemen der IB

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Hellmann

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, PEG - PEG 1G 191

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 08.06.2017 - 08.06.2017, PEG - PEG 1G 191

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 13.07.2017 - 13.07.2017, PEG - PEG 1G 191

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 20.07.2017 - 20.07.2017, PEG - PEG 1G 191

Kolloquium für Examenskandidatinnen und Examenskandidaten

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Daase

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 1.102

Inhalt Das Kolloquium dient der Präsentation und Diskussion von Abschlussarbeiten und Dissertationen. Der Seminarplan wird in der ersten Sitzung festgelegt.

Voraussetzung Nur nach vorheriger Anmeldung.

Kolloquium für Studierende in der Examensphase

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Tschirner

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, PEG - PEG 2G 121, Tschirner

Inhalt Das Kolloquium dient der Prüfungsvorbereitung für Examenskandidat_innen (Klausur, mündliche Prüfungen) in der Didaktik der Sozialwissenschaften. Im Vordergrund steht die Wiederholung grundlegender Frage- und Problemstellungen der Didaktik der Sozialwissenschaften und die Auseinandersetzung mit möglichen Themen und Bearbeitungsformen (Strukturierung, Fragestellungen, Literatur usw.). Für Dissertationen beachten Sie bitte das von Herrn Engartner angebotene Kolloquium.

Kolloquium zur beruflichen Orientierung

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Simon

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Inhalt	<p>Dieses Kolloquium legt den Fokus auf die Phase nach Abschluss des Studiums – den Eintritt in das Berufsleben. Damit richtet sich das Kolloquium zum einen an diejenigen, die noch auf der Suche nach einem passenden Beruf sind und sich einen Überblick über mögliche Tätigkeiten verschaffen möchten. Zum anderen bietet das Kolloquium all denjenigen, die schon ein bestimmtes Feld im Auge, aber noch keinen Zugang zu diesem Sektor haben, die Möglichkeit, mit Profis und Expert_innen aus verschiedenen Branchen ins Gespräch zu kommen.</p> <p>In Kooperation mit dem Career Service der Goethe-Universität werden in wöchentlichen Vorträgen verschiedene Berufsfelder vorgestellt. Vertreter_innen aus der Praxis berichten vom Einstieg in den Beruf und von ihrer Tätigkeit.</p> <p>Im Kolloquium stehen 30 Plätze zur Verfügung. Eine Teilnahme an einzelnen Terminen ist ebenfalls möglich - hierfür ist jedoch eine Anmeldung über den Career Service erforderlich.</p> <p>Nähere Informationen zu den Vorträgen finden Sie hier: http://www.career.uni-frankfurt.de/50510313/Praxisvortraege</p> <p>Bitte melden Sie sich zur Veranstaltung per Mail zwischen dem 01.04.17 und dem 22.04.17 an a.simon@soz.uni-frankfurt.de an.</p>
Nachweis	<p>Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahme­scheins ist der regelmäßige Besuch der Veranstaltungen und das Erstellen eines mindestens vierseitigen Berichts (Zusammenfassung und Kommentar) zu einem der Vorträge.</p>

Kolloquium: Demokratie, BRD

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Geißel

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 21.07.2017, PEG - PEG 2G 121

Inhalt Das Colloquium wendet sich an alle Examenskandidaten, die im Bereich Demokratie und demokratische Innovationen, BRD oder EU arbeiten.

Voraussetzung Anforderungen für Teilnahme­schein

- Vorstellung eines Exposé (B.A., M.A., Magister, Diplom, Dissertation),
- regelmäßige, aktive Teilnahme bei der Diskussion der Exposé der Kommilitonen

Kolloquium: Kultur und Migration

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Kosnick

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 0.104

Inhalt Das Kolloquium bietet eine begleitende Unterstützung von Studierenden, die ihre Abschlussarbeit (BA oder MA Soziologie) im Bereich der Schwerpunkte Migrations-, Rassismus- und Ethnizitätsforschung, Queer Studies und/oder Kulturosoziologie schreiben bzw. schreiben wollen. Studierende werden angeleitet, geeignete Fragestellungen zu entwickeln, Exposé zu erstellen und theoretische wie auch methodische Fragen bezogen auf die eigenen Projekte zu diskutieren. Mit der Teilnahme am Kolloquium ist keine automatische Betreuungszusage für die Abschlussarbeit verbunden. Doktorand_innen nehmen gesonderte Workshoptermine wahr, in deren Rahmen Promotionsvorhaben vorgestellt und diskutiert werden.

Fortgeschrittene Veranstaltung

Master Politische Theorie

Kolloquium zur beruflichen Orientierung

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Simon

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Inhalt Dieses Kolloquium legt den Fokus auf die Phase nach Abschluss des Studiums – den Eintritt in das Berufsleben. Damit richtet sich das Kolloquium zum einen an diejenigen,

die noch auf der Suche nach einem passenden Beruf sind und sich einen Überblick über mögliche Tätigkeiten verschaffen möchten. Zum anderen bietet das Kolloquium all denjenigen, die schon ein bestimmtes Feld im Auge, aber noch keinen Zugang zu diesem Sektor haben, die Möglichkeit, mit Profis und Expert_innen aus verschiedenen Branchen ins Gespräch zu kommen.

In Kooperation mit dem Career Service der Goethe-Universität werden in wöchentlichen Vorträgen verschiedene Berufsfelder vorgestellt. Vertreter_innen aus der Praxis berichten vom Einstieg in den Beruf und von ihrer Tätigkeit.

Im Kolloquium stehen 30 Plätze zur Verfügung. Eine Teilnahme an einzelnen Terminen ist ebenfalls möglich - hierfür ist jedoch eine Anmeldung über den Career Service erforderlich.

Nähere Informationen zu den Vorträgen finden Sie hier: <http://www.career.uni-frankfurt.de/50510313/Praxisvortraege>

Bitte melden Sie sich zur Veranstaltung per Mail zwischen dem 01.04.17 und dem 22.04.17 an a.simon@soz.uni-frankfurt.de an.

Nachweis

Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahme­scheins ist der regelmäßige Besuch der Veranstaltungen und das Erstellen eines mindestens vierseitigen Berichts (Zusammenfassung und Kommentar) zu einem der Vorträge.

Theorieparadigmen (PT-MA-1)

Critical Theory and the Crises of the Left...(TUD)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson TU Darmstadt

Block, 20.06.2017 - 23.06.2017

Inhalt Dozent: Dr. Andrew Joseph Scerri

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Für die **verpflichtende** Anmeldung konsultieren Sie bitte TuCAN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de>) - hier sind auch weitere Informationen zu Referaten, Literatur etc. hinterlegt.

Das Kapital" (1867-2017). Zur gesellschaftstheoretischen Bedeutung des Hauptwerks von Karl Marx

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Demirovic

Di, Einzel, 16:00 - 20:00, 25.04.2017 - 25.04.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Do, Einzel, 10:00 - 19:00, 29.06.2017 - 29.06.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Fr, Einzel, 10:00 - 19:00, 30.06.2017 - 30.06.2017, Seminarhaus - SH 4.101

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

Voraussetzung Voranmeldung per Email an demirovic@em.uni-frankfurt.de mit einer kurzen Skizze des Interesses; Begrenzung auf 35 Studierende. Die Voraussetzung zur Teilnahme ist die Bereitschaft, die gesamte Zeit anwesend zu sein.

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar !

Methoden der Politischen Theorie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Erbenraut

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Während die Faszination an der Erforschung politischer Ideen – sei es unter dem Namen politische Ideengeschichte, Intellectual History oder Geschichte des politischen Denkens – seit Jahrzehnten als unvermindert beschrieben werden kann, ist ein spezifisches Interesse an den Ansätzen und Methoden, mit denen eine solche Erforschung betrieben werden kann oder soll, gerade in der deutschsprachigen Politikwissenschaft erst in den letzten Jahren wieder erstarkt. Mit dem Wiederaufflammen des methodischen Interesses kehren zentrale Fragestellungen zurück auf die Forschungsagenda, die bereits in den 1960er und 70er Jahren zu einer

breiten, interdisziplinären Debatte über den „richtigen“ Umgang mit Texten geführt hatten, deren Beantwortung jedoch nach wie vor aussteht.

Ausgangspunkt für den Versuch einer methodischen Neuausrichtung der Disziplin war ursprünglich das wachsende Unbehagen an den traditionellen, ideengeschichtlichen „Gipfelwanderungen“ und damit einer stark autorenzentrierten Darstellungsweise eines mehr oder minder immer gleichen Kanons großer Denker und deren klassischer Texte. Die Erneuerung des Faches wurde dabei in erster Linie durch zwei sprachgeschichtliche Kontextualisierungsversuche geprägt: zum einen durch die vor allem in Deutschland zur Blüte gelangte „Begriffsgeschichte“ Reinhart Kosellecks, zum anderen durch das Wirken der englischen „Cambridge School“ um J. G. A. Pocock und Quentin Skinner. Die dritte Säule bildete Michel Foucaults diskurstheoretisches Programm einer „Archäologie“ oder „Genealogie“ des Wissens. Für die klassische Ideengeschichte eines Friedrich Meinecke oder Arthur O. Lovejoy hatte Foucault nur noch Spott übrig. In seinen Augen waren dies „liebenswerte, aber verspätete Spielchen von Historikern in kurzen Hosen“.

Die Dominanz der drei großen „Schulen“ versperrte lange Zeit den Blick auf vermittelnde oder sogar gänzlich alternative Ansätze zur Erforschung politischer Ideen. Die aktuellen Trends und Entwicklungen innerhalb des Faches Ideengeschichte deuten gegenwärtig jedoch auf eine gewisse Dynamisierung auf dem Methodenmarkt hin. Möglicherweise eröffnet die neu wieder angestoßene Debatte das Feld für einen aufgeklärten Methodenpluralismus. Oder was noch besser wäre: für einen offenen Wettstreit um die besten Methoden.

Ziele des Kurses:

Die Teilnehmer des Seminars sollen verschiedene Ansätze und Methoden zur Erforschung politischer Ideen besser kennen und verstehen lernen. Dafür dürften über die grundsätzliche Perspektive einer systematischen Erfassung wichtiger „Schulen“ sowie aktueller Trends und Entwicklungen hinaus besonders auch die folgenden Themen und Fragen interessant sein:

- Geschichte der Ideengeschichtsschreibung und ihrer Methoden
- Ziele, Voraussetzungen und Konsequenzen von Methoden zur Erforschung politischer Ideen
- Verbindung zu benachbarten Disziplinen
- Eignung bestimmter Methoden für Forschung und Lehre

Eine gewisse Aufgeschlossenheit gegenüber eher abstrakten Gedankengängen und grundsätzliches Interesse an (meta-)theoretischen Fragestellungen wären hilfreich. Voraussetzungen für den Erwerb eines Teilnahmenachweises sind:

Nachweis

- Regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar (max. zwei Fehlzeiten)
- Regelmäßige und gründliche Lektüre der Texte (ca. 30-40 Seiten pro Sitzung)
- Übernahme eines Impulsreferats oder einer vergleichbaren mdl. Leistung

Zusätzliche Voraussetzung für den Erwerb eines Leistungsscheins:

- Voraussetzung
- Eine schriftliche Hausarbeit im Umfang von ca. 20 Seiten oder eine mündliche Prüfung
- Bitte melden Sie sich für diesen Kurs unter Angabe Ihrer Matrikelnummer, Ihrer Studienfächer sowie der Zahl Ihrer Fachsemester in der Zeit vom 27.03.17 bis 07.04.17 (Belegfrist 1) per E-Mail im Sekretariat der Professur für Politische Soziologie und Staatstheorie, Frau Brigitte Holden, an.
- E-Mail: b.holden@soz.uni-frankfurt.de
- Literatur
- Das Seminar ist auf 40 Teilnehmer beschränkt.
- Alemann, Ulrich von: Politische Ideengeschichte als Museum, Schule, Ideendatenbank – oder was sonst?, in: Helmut Kramer (Hrsg.): Politische Theorie und Ideengeschichte im Gespräch, Wien 1995, S. 187–195.
- Bermbach, Udo: Politische Theoriengeschichte. Probleme einer Teildisziplin der Politischen Wissenschaft (= PVS-Sonderheft 14), Opladen 1984.
- Bermbach, Udo: Bemerkungen zur politischen Theoriegeschichte, in: Politische Vierteljahresschrift 22 (1981), S. 181–194.
- Beyme, Klaus von: Politische Ideengeschichte. Probleme eines interdisziplinären Forschungsbereiches, Tübingen 1969.
- Bödeker, Hans-Erich (Hrsg.): Begriffsgeschichte, Diskursgeschichte, Metapherngeschichte, Göttingen 2002.
- Buchstein, Hubertus/Göhler, Gerhard (Hrsg.): Politische Theorie und Politikwissenschaft, Wiesbaden 2007.
- Foucault, Michel: Archäologie des Wissens, Frankfurt am Main 1973.
- Jordan, Stefan: Theorien und Methoden der Geschichtswissenschaft, Paderborn [u. a.] 2009.
- Koselleck, Reinhardt: Begriffsgeschichte und Sozialgeschichte, in: Ders. (Hrsg.): Historische Semantik und Begriffsgeschichte, Stuttgart 1979, S. 19–36.
- Koselleck, Reinhardt: Einleitung, in: Otto Brunner/Werner Conze/Reinhard Koselleck (Hrsg.): Geschichtliche Grundbegriffe. Historisches Lexikon zur politisch-sozialen Sprache in Deutschland, Bd. 1, Stuttgart 1972, S. XIII–XXVII.
- Landwehr, Achim: Historische Diskursanalyse, Frankfurt und New York 2008.
- Llanque, Marcus: Politische Ideengeschichte – Ein Gewebe politischer Diskurse, München und Wien 2008.
- Lottes, Günther: "The State of the Art". Stand und Perspektiven der "intellectual history", in: Frank-Lothar Kroll (Hrsg.): Neue Wege der Ideengeschichte. Festschrift für Kurt Kluxen zum 85. Geburtstag, Paderborn [u. a.] 1996, S. 27–45.
- Pocock, J. G. A.: Languages and Their Implications: The Transformation of the Study of Political Thought, in: Ders.: Politics, Language, and Time. Essays on Political Thought and History (New York 1972), Nachdruck Chicago 1989.
- Rosa, Hartmut: Ideengeschichte und Gesellschaftstheorie: Der Beitrag der ‚Cambridge School‘ zur Metatheorie, in: Politische Vierteljahresschrift 35, Heft 2 (1994), S. 197–223.

Schorn-Schütte, Luise: Historische Politikforschung, München 2006.

Skinner, Quentin: Meaning and Understanding in the History of Ideas, in: History and Theory 8, (1969), S. 3–53.

Stollberg-Rilinger (Hrsg.): Ideengeschichte, Stuttgart 2010.

Zu Beginn des Kurses wird ein Reader mit der Pflichtlektüre bereitgestellt, den alle Teilnehmer erwerben sollen (Kosten ca. 15 Euro).

Politischer Diskurs in China (TUD)

Seminar, Lehrperson TU Darmstadt

Mo, woch, 14:30 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017

Inhalt Dozent: Prof. Dr. phil. Dirk Joerke

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Für die verpflichtende Anmeldung konsultieren Sie bitte TuCAN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de>) - hier sind auch weitere Informationen zu Referaten, Literatur etc. hinterlegt.

Systemtheorie der Politik: Niklas Luhmann (TUD)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson TU Darmstadt

Mo, woch, 14:30 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017

Inhalt Dozent: Veith Selk

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Für die verpflichtende Anmeldung konsultieren Sie bitte TuCAN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de>) - hier sind auch weitere Informationen zu Referaten, Literatur etc. hinterlegt.

Politische Theorie und Philosophie (PT-MA-2)

Die Herrschaft des Rechts

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bassiouni/Gädeke

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt Die Herrschaft des Rechts bezeichnet ein Regierungssystem, in dem jegliches hoheitliches Handeln auf der Grundlage von allgemeinen Gesetzen erfolgen muss. Sie verspricht, politische Macht in unpersönliche Herrschaftsformen zu überführen, und somit das Willkürpotential persönlicher Herrschaft zu unterbinden. Diese Idee der Herrschaft des Rechts als institutionelle Lösung des Problems der Beherrschung einiger Menschen durch Andere wird insbesondere innerhalb der republikanischen Tradition politischen Denkens stark gemacht. Auch in anderen Rechtstraditionen spielt diese Argumentationsfigur eine zentrale Rolle. Zugleich wird die Herrschaft des Rechts jedoch von Seiten der kritischen Theorie kritisiert als Form von Herrschaft, die unweigerlich selbst zu einer Form der Beherrschung führe. Das Seminar geht der Frage nach, inwieweit die Herrschaft des Rechts ein zentrales Element der Nicht-Beherrschung oder doch eher ein Instrument der Beherrschung darstellt. Diskutiert werden historische und zeitgenössische Texte aus verschiedenen Denktraditionen.

Voraussetzung Die Bereitschaft zur Lektüre anspruchsvoller Texte auf englischer Sprache wird vorausgesetzt.

Die Politik des Neoliberalismus

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Biebricher

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Der Neoliberalismus gilt heute gemeinhin als die Doktrin selbstregulierender Märkte, deren Wirkungsbereich noch in die letzten Sphären der Gesellschaft ausgeweitet werden soll. Diese Charakterisierung lässt sich aber nur bedingt mit Rückgriff auf die klassisch neoliberalen Autoren belegen. Vielmehr zeigt sich, dass neoliberale

Theorie immer auch eine genuin politische Dimension aufweist und keineswegs ausschließlich auf die Sphäre des Ökonomischen bezogen bleibt. Ausgehend von einer Klärung Kontextes der Ursprünge des Neoliberalismus in den 1930er/40er Jahren werden wir im Rahmen des Seminars auf der Grundlage von Primärtexten (Hayek, Röpke, Friedman, Becker, Buchanan u.a.) unterschiedliche Aspekte der Politik des Neoliberalismus von Demokratie- und Staatsverständnis bis hin zu Vorstellungen von Freiheit und Gerechtigkeit (sic!) erarbeiten und diskutieren.

Literatur

Literatur zur Vorbereitung:

Thomas Biebricher (2015): Neoliberalismus zur Einführung. 2. Erweiterte Auflage. Hamburg: Junius.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt erst in der zweiten Vorlesungswoche: 26.4.2017

Foucault liest Kant (TUD)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson TU Darmstadt

Mi, woch, 16:15 - 18:00, 19.04.2017 - 19.07.2017

Inhalt Dozentin: Dr. phil. Cheryce von Xylander

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Für die verpflichtende Anmeldung konsultieren Sie bitte TuCAN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de>) - hier sind auch weitere Informationen zu Referaten, Literatur etc. hinterlegt.

Habermas über Religion

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Buddeberg

Do, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 4.106

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Jürgen Habermas gilt als einer der wichtigsten und vielseitigsten deutschen Intellektuellen der Gegenwart. Immer wieder hat er sich in seinen Schriften mit der Rolle von Religion(en) für Gesellschaften auseinandergesetzt, wenn er etwa Religion als mögliche vopolitische Grundlage des demokratischen Rechtsstaates untersucht. In den letzten Jahren hat er zudem verstärkt für ein konstruktives Miteinander von Glauben und Vernunft argumentiert und damit die Forderung verbunden, die demokratische Öffentlichkeit müsse auch für religiöse Beiträge offen bleiben und dürfe sich nicht von diesen Ressourcen der Identitäts- und Sinnstiftung abkapseln. Im Seminar sollen neben Auszügen aus der Theorie des kommunikativen Handelns, in der Habermas noch ein stark funktionales Verständnis von Religion vermittelt, vor allem Beiträge aus den Sammelbänden Nachmetaphysisches Denken, Zwischen Naturalismus und Religion und Nachmetaphysisches Denken II gelesen werden; dort erkennt Habermas Religion eine unverzichtbare gesellschaftspolitische Rolle zu, und er fordert, vor dem Hintergrund postsäkularer Gesellschaften, eine Übersetzung auch religiöser Gehalte in die politischen Diskurse um Menschenrechte, soziale Gerechtigkeit und politische Teilhabe.

Voraussetzung Kenntnisse der Habermas'schen Philosophie sind von Vorteil.

Normative Perspectives of Migration

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kollar

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau.

Migration is a topic of growing political importance that raises a series of difficult normative questions. This course aims to introduce students to some of the key normative debates on migration within contemporary political theory. We will critically discuss the following questions and topics: Is there a human right to freedom of movement? What grounds the state's right to control borders? Arguments for immigration restrictions. Arguments for emigration restrictions. Can the asymmetry of the right to exit and the right to entry be justified? Who is a refugee and what is owed to them? Is selective immigration (skills, wealth) justifiable? Counteracting brain drain: remittances, taxes, public service. We will read excerpts from seminal books as well as key journal articles that have shaped the contemporary debate. The course is an

advanced applied political theory seminar and assumes basic knowledge of concepts and methods in political theory.

Voraussetzung Good command of written and spoken English.

Philosophische Geschlechtertheorien (TUD)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson TU Darmstadt

Mo, woch, 09:45 - 11:30, 24.04.2017 - 17.07.2017

Inhalt Dozentin: PD Dr. Ute Gahlings

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Für die verpflichtende Anmeldung konsultieren Sie bitte TuCAN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de>) - hier sind auch weitere Informationen zu Referaten, Literatur etc. hinterlegt.

Philosophy of Civil Disobedience

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Adams

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 2.104

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

In this course we will investigate civil disobedience from a philosophical perspective. To that end, we focus on two main issues: first, what *is* civil disobedience? There is a great deal of controversy over what sorts of acts count as civil disobedience and why. To what extent must civil disobedience be public? Can civil disobedience ever be violent? How is civil disobedience related to other political acts like ordinary lawbreaking, protest, demonstration, or revolution? Second, under what conditions is civil disobedience morally *justified*? Can it ever be? Can it be justified under legitimate and democratic regimes? And, if civil disobedience can be justified, what does that mean for how we should treat those who engage in it? Our readings will primarily be from analytic philosophy, including Rawls, Singer, Brownlee, and Dworkin, but we will also engage with a variety of other writers and writing styles, including Gandhi and King.

Politische Bildung unter Bedingungen der Digitalisierung und Transnationalisierung

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Culp

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

BlockSa, 10:00 - 18:00, 12.05.2017 - 13.05.2017, Seminarhaus - SH 4.104

BlockSa, 10:00 - 18:00, 19.05.2017 - 20.05.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt In westlichen, liberalen Gesellschaften verfolgt öffentliche politische Bildung das Ziel, Personen zu mündigen Bürger*innen zu erziehen, die sich an nationalen Meinungs- und Willensbildungsprozessen beteiligen können sowie bereit sind, für die Herstellung einer gerechten politischen Ordnung Verantwortung zu übernehmen. Öffentliche politische Bildung soll dadurch der Herausbildung bzw. Aufrechterhaltung eines nationalen demokratischen Ethos dienen.
Das Blockseminar widmet sich der Frage, inwiefern, wenn überhaupt, diese Auffassung politischer Bildung angesichts Digitalisierungs- und Transnationalisierungsprozessen einer Revision bedarf. Hierbei behandelt es u.a. folgende Fragen: Ist die Förderung eines transnationalen demokratischen Ethos notwendig, um eine Demokratisierung politischer Institutionen jenseits des Nationalstaates zu unterstützen? Welche epistemischen, technologischen u.a. Kompetenzen müssen vermittelt werden, damit neue und insbesondere soziale Medien der demokratischen Teilhabe dienlich sind? Auf welchem Verständnis von Öffentlichkeit sollte politische Bildung beruhen und wie sollte dementsprechend verantwortungsvolle politische Kommunikation und Partizipation begriffen werden?

Nachweis Teilnahmeschein: Referat

Leistungsschein: Referat; Hausarbeit

Voraussetzung **Veranstaltung auf Masterniveau**

Literatur Literatur zur Vorbereitung:

Allen, Danielle, und Jennifer Light (Hg.). 2015. From Voice to Influence. Understanding Citizenship in a Digital Age. Chicago: Chicago University Press.

- Feinberg, Walter und Kevin McDonough (Hg.). 2003. Citizenship and Education in Liberal-Democratic Societies: Teaching for Cosmopolitan Values and Collective Identities. Oxford: Oxford University Press
- Fraser, Nancy et al. 2014. Transnationalizing the Public Sphere. Cambridge: Polity Press.
- Fung, Archon, Holie Russon Gilman, Jennifer Shkabataur. 2013. „Six Models for the Internet and Politics.“ International Studies Review 15 (1): 30-47.
- Nussbaum, Martha. Cultivating Humanity. A Classical Defense of Reform in Liberal Education. Cambridge: Harvard University Press.
- Suárez-Orozco, Marcelo (Hg.). 2007. Learning in the Global Era. International Perspectives on Globalization and Education. Berkeley: University of California Press.

Bem. zu Zeit und Ort 12.-13. und 19.-20. Mai 2017, jeweils ganztägig

Die Vorbesprechung findet am Mittwoch, den 19. April 2017 um 12 Uhr statt.
Alle Grundlagentexte werden auf OLAT zur Verfügung gestellt.

Politischer Diskurs in China (TUD)

Seminar, Lehrperson TU Darmstadt

Mo, woch, 14:30 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017

Inhalt Dozent: Prof. Dr. phil. Dirk Joerke

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Für die verpflichtende Anmeldung konsultieren Sie bitte TuCAN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de>) - hier sind auch weitere Informationen zu Referaten, Literatur etc. hinterlegt.

Probleme der Normativität (Moral und Zweitpersonalität) (TUD)

Blockseminar, Lehrperson TU Darmstadt

BlockSaSo, 31.07.2017 - 03.08.2017

Inhalt Dozenten: Dr. Jens Kertscher und Dr. Jan Müller

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Für die verpflichtende Anmeldung konsultieren Sie bitte TuCAN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de>) - hier sind auch weitere Informationen zu Referaten, Literatur etc. hinterlegt.

Theorien der Privatheit

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Becker/Helm/Seubert

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 05.05.2017 - 05.05.2017, Seminarhaus - SH 1.106

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 30.06.2017 - 30.06.2017, Seminarhaus - SH 0.106

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 07.07.2017 - 07.07.2017, Seminarhaus - SH 0.106

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 14.07.2017 - 14.07.2017, Seminarhaus - SH 0.106

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 21.07.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 0.106

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau (MA)**

Obwohl die Dichotomie privat/öffentlich mit Recht als die große Dichotomie politischen Denkens bezeichnet werden kann, gibt es in der politischen Theoriebildung die Tendenz, das Private vor allem negativ als das Nicht-Öffentliche zu bestimmen.

Diese Perspektive wird allerdings der Vielzahl von Bedeutungsdimensionen, die sich ideengeschichtlich übereinander gelegt haben, nicht gerecht. Sie erhellt auch nicht, dass die Grenzen des Privaten nicht feststehen, sondern historischem und kulturellem Wandel unterliegen, Gegenstand politischer Auseinandersetzung und Ausdruck gesellschaftlicher Machtverhältnisse sind. Im Seminar werden wichtigste neuere Theorien der Privatheit vorgestellt und im Lichte aktueller Herausforderungen erörtert.

Nachweis Teilnahmeschein: regelmäßige Teilnahme, Abstracts zu den Kurstexten.

Leistungsschein: Hausarbeit

Voraussetzung Für die Teilnahme am Kurs ist eine vorherige Anmeldung auf OLAT notwendig. Dort können Sie auch die detaillierten Scheinanforderungen einsehen.
Eine Anmeldung über Olat ist für das Seminar erforderlich!
Anmeldezeitraum: 01.04.17-17.04.17

Die Teilnahme an der ersten Sitzung ist verpflichtend! Bei Nicht-Anwesenheit verfällt die Anmeldung und der entsprechende Seminarplatz wird im Rahmen der Nachrückliste vergeben.

Literatur Rössler, Beate, Der Wert des Privaten, Ffm 2001 Schwerpunkttheft Privatheit und Politische Freiheit, WestEnd 1/20016.

Von der "geistig-moralischen Wende" bis "Wir schaffen das!": Deutscher Konservatismus im 20. und 21. Jahrhundert

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Biebricher

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 26.04.2017 - 26.04.2017, PEG - PEG 1G 191

Fr, woch, 11:00 - 18:00, 30.06.2017 - 21.07.2017, PEG - PEG 1G 191

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Mit dem Regierungswechsel 1982/83 verkündete die CDU eine ‚geistig-moralische Wende‘, die nun eingeleitet werden sollte. Diese Verkündung ist der Ausgangspunkt des Seminars, in dem wir uns mit den intellektuellen Diskursen des deutschen Konservatismus von den 1970er Jahren bis in die Gegenwart beschäftigen werden. Zwei Leitfragen liegen der Auseinandersetzung zugrunde: 1. Wie ließe sich ein konservatives politisches Projekt auf der Grundlage des intellektuellen Diskurs skizzieren? 2. Hat der Begriff des Konservatismus heute noch einen Gehalt?

Diese letztere Frage stellt sich insbesondere im Hinblick auf die aktuelle politische Konstellation, in der – nicht nur in Deutschland – ein erschöpfter intellektueller und politisch organisierter Konservatismus in Rechtspopulismus zu kollabieren scheint.

Literatur Kurt Lenk (1989): Deutscher Konservatismus. Frankfurt/M.

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar: letzte vier Freitage der Vorlesungszeit, 11 - 18 Uhr.

Die Einführungsveranstaltung findet am 26.4.2017, 14 - 16 Uhr statt.

Von der Securitas zur Security. Begriffsgeschichte als Kritik (TUD)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson TU Darmstadt

Do, woch, 16:15 - 18:00, 20.04.2017 - 20.07.2017

Inhalt Dozent: Dr. Leon Hempel

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Für die **verpflichtende** Anmeldung konsultieren Sie bitte TuCAN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de>) - hier sind auch weitere Informationen zu Referaten, Literatur etc. hinterlegt.

Staat und Demokratie (PT-MA-3)

Angriff auf die liberale Weltordnung - U.S. Außen- und Sicherheitspolitik unter Trump

Ringvorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Daase/Kroll

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt Donald Trump mischt die internationale Politik auf. Dabei stellt er nationale Normen und Werte ebenso in Frage wie internationale Institutionen und Organisationen. Nicht wenige sehen in der neuen Außen- und Sicherheitspolitik der USA einen Angriff auf die liberale Weltordnung. Die Vorträge dieser Veranstaltung untersuchen Aspekte dieser Politik im Detail, stellen sie in den historischen Kontext und versuchen, die Folgen für die internationale Ordnung abzuschätzen.

Darüber hinaus fragen sie danach, ob die Ansätze zur Erklärung internationaler Politik angesichts dieser Entwicklungen noch angemessen sind, oder ob nicht die Grundannahmen insbesondere liberaler und institutionalistischer Ansätze einer kritischen Prüfung unterzogen werden müssten. Der Kurs ist als Ringvorlesung geplant und findet in Kooperation mit dem Exzellenzcluster „Herausbildung normativer Ordnungen“ und dem Leibniz-Institut Hessische Stiftung Friedens- und

Konfliktforschung statt. Nach den etwa 45-minütigen Vorträgen besteht die Möglichkeit zu einer Diskussion.

Demokratie: Vergangenheit - Gegenwart - Zukunft

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Geißel

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 21.07.2017, PEG - PEG 2G 084

Inhalt Demokratie ist eine Herrschaftsform, die seit ihrer Entstehung eine Reihe von Wandlungen erfahren hat. Nach einer Einführung in den theoretischen Hintergrund (Was ist Demokratie?) steht ein Streifzug durch die Geschichte der Demokratie auf dem Programm. Es folgt eine Auseinandersetzung mit alten und neuen Demokratietheorien. Ebenso diskutieren wir aktuelle Versuche, die Qualität von Demokratie zu messen. In den letzten beiden Sitzungen erörtern wir verschiedene Vorschläge zur Zukunft der Demokratie.

Voraussetzung Anforderungen für Teilnahme- und Leistungsscheine:

Teilnahmeschein:

- Regelmäßige Teilnahme,
- Referat (ca. 25 Min.)

Leistungsschein:

- Regelmäßige Teilnahme,
- Referat (ca. 25 Min.),
- Hausarbeit 15-20 Seiten

Die Chancen und Grenzen Politischer Repräsentation

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Zittel

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, PEG - PEG 2G 107

Inhalt Politische Repräsentation ist ein zentraler aber gleichzeitig ambivalenter Baustein der modernen Demokratie. Einerseits ist damit die Abgabe von Entscheidungskompetenz an politische Eliten verbunden. Andererseits ist Repräsentation in der Demokratie dem Anspruch ausgesetzt, dass staatliches Entscheidungshandeln an den empirischen Willen der Staatsbürger gebunden sein muss. Wie kann die hieraus entstehende Spannung zwischen Gestaltungsfreiheit und Bindung von Politik aufgelöst werden? Entstehen daraus Vorteile und Chancen für Demokratie? Erzeugt dieser institutionalisierte Spannungszustand umgekehrt Probleme, die womöglich in aktuellen Trends wie dem der ansteigenden Zahl der Nichtwähler oder der Stärkung politischer Extreme deutlich werden? Dieses Seminar zielt auf eine weiterführende Auseinandersetzung mit dieser Grundfrage der Repräsentationsforschung aus einer empirisch vergleichenden Sichtweise und unter besonderer Berücksichtigung der westlichen etablierten Demokratien. Der Semesterplan rückt die zentralen und „großen“ Fragen der Repräsentationsforschung in den Mittelpunkt, mit denen wir uns auf der Grundlage einschlägiger Texte in differenzierter Weise und in empirischer Absicht beschäftigen werden.

Nachweis In diesem Seminar kann sowohl ein Teilnahmeschein (3 CP) wie ein benoteter Leistungsnachweis (Modulabschlussprüfung) erworben werden. Voraussetzung für die Vergabe des Teilnahmescheins sind der regelmäßige Besuch der Veranstaltung sowie die Anfertigung einer kleineren Hausarbeit. Voraussetzung für den Erwerb eines benoteten Leistungsnachweises ist eine Hausarbeit im Umfang von 15 bis 20 Seiten zu einem Thema des Seminars, die mit mindestens „ausreichend“ (4.0) bewertet ist.

Voraussetzung Die Veranstaltung beginnt am 18.4.2017. Anmeldungen sind über die OLAT Plattform ab dem 1.4.17 (8 Uhr) möglich. Die erste Seminarsitzung am 18.4. dient zur Information und steht allen interessierten Studierenden offen. Mit dem 25.4. (8 Uhr) sind alle

Anmeldungen (in OLAT) verbindlich, die Teilnehmerliste im OLAT Anmeldesystem ist ab diesem Zeitpunkt geschlossen. Die Teilnehmerzahl ist auf 40 begrenzt. Bei mehr als 40 InteressentInnen wird eine Warteliste geöffnet. Die Teilnahme an der ersten Sitzung ist auch für bereits angemeldete Studierende verpflichtend. Angemeldete TeilnehmerInnen, die in der ersten Sitzung nicht anwesend sind, werden automatisch von der Teilnahme- oder Warteliste gestrichen. Studierende, die auf der Teilnehmerliste stehen, die sich aber nach der ersten Semesterwoche gegen eine Teilnahme entscheiden, werden gebeten, sich im Interesse anderer KommilitonInnen selbst über OLAT auszutragen.

Literatur

Hanna F. Pitkin. 1967. The Concept of Representation. Berkeley, Ca. et al.: University of California Press.

Monica Brito Vieira und David Runciman. 2008. Representation. Cambridge und Malden, MA: Polity Press.

G. Bingham Powell, Jr. 2004. Political Representation in Comparative Politics. Annual Review of Political Science 7: 273–96.

Die Politik des Neoliberalismus

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Biebricher

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

Der Neoliberalismus gilt heute gemeinhin als die Doktrin selbstregulierender Märkte, deren Wirkungsbereich noch in die letzten Sphären der Gesellschaft ausgeweitet werden soll. Diese Charakterisierung lässt sich aber nur bedingt mit Rückgriff auf die klassisch neoliberalen Autoren belegen. Vielmehr zeigt sich, dass neoliberale Theorie immer auch eine genuin politische Dimension aufweist und keineswegs ausschließlich auf die Sphäre des Ökonomischen bezogen bleibt. Ausgehend von einer Klärung Kontextes der Ursprünge des Neoliberalismus in den 1930er/40er Jahren werden wir im Rahmen des Seminars auf der Grundlage von Primärtexten (Hayek, Röpke, Friedman, Becker, Buchanan u.a.) unterschiedliche Aspekte der Politik des Neoliberalismus von Demokratie- und Staatsverständnis bis hin zu Vorstellungen von Freiheit und Gerechtigkeit (sic!) erarbeiten und diskutieren.

Literatur

Literatur zur Vorbereitung:

Thomas Biebricher (2015): Neoliberalismus zur Einführung. 2. Erweiterte Auflage. Hamburg: Junius.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt erst in der zweiten Vorlesungswoche: 26.4.2017

Forschungspraktikum Teil II: Demokratiequalität und Bürgerbeteiligung

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Geißel

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 21.07.2017, PEG - PEG 1G 107

Inhalt

Das zweisemestrige Empiriepraktikum führt ein in die Techniken des empirischen Arbeitens sowie in unterschiedliche methodische Ansätze und deren Umsetzung in die empirische Praxis. Im Rahmen der Veranstaltung führen die Teilnehmer selbständig kleine Forschungsprojekte im Themenfeld „Demokratiequalität und Bürgerbeteiligung“ durch. Die Veranstaltung ist zeitintensiv, da nicht nur der Stand der Forschung umfangreich bearbeitet wird, sondern verschiedene methodische Zugänge erprobt werden.

Voraussetzung

Anforderungen für Teilnahmechein

- Aktive Mitarbeit in den Sitzungen,
- Aktive Mitarbeit in einem Forscherteam (2-4 Studierende),

- Vorbereitung der Pflichtlektüre und/oder der Texte der Forscherteams,
- Referat (ca. 25 Min.),
- Mitarbeit bei den Arbeitsberichten eines Forscherteams

Philosophy of Civil Disobedience

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Adams

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 2.104

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

In this course we will investigate civil disobedience from a philosophical perspective. To that end, we focus on two main issues: first, what *is* civil disobedience? There is a great deal of controversy over what sorts of acts count as civil disobedience and why. To what extent must civil disobedience be public? Can civil disobedience ever be violent? How is civil disobedience related to other political acts like ordinary lawbreaking, protest, demonstration, or revolution? Second, under what conditions is civil disobedience morally *justified*? Can it ever be? Can it be justified under legitimate and democratic regimes? And, if civil disobedience can be justified, what does that mean for how we should treat those who engage in it? Our readings will primarily be from analytic philosophy, including Rawls, Singer, Brownlee, and Dworkin, but we will also engage with a variety of other writers and writing styles, including Gandhi and King.

Staatliches Regieren in Mehrebenensystemen (TUD)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson TU Darmstadt

Mo, woch, 09:45 - 11:30, 24.04.2017 - 17.07.2017

Inhalt Dozent: Prof. Dr. Arthur Benz

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Für die verpflichtende Anmeldung konsultieren Sie bitte TuCAN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de>) - hier sind auch weitere Informationen zu Referaten, Literatur etc. hinterlegt.

Systemtheorie der Politik: Niklas Luhmann (TUD)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson TU Darmstadt

Mo, woch, 14:30 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017

Inhalt Dozent: Veith Selk

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Für die verpflichtende Anmeldung konsultieren Sie bitte TuCAN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de>) - hier sind auch weitere Informationen zu Referaten, Literatur etc. hinterlegt.

Von der "geistig-moralischen Wende" bis "Wir schaffen das!": Deutscher Konservatismus im 20. und 21. Jahrhundert

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Biebricher

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 26.04.2017 - 26.04.2017, PEG - PEG 1G 191

Fr, woch, 11:00 - 18:00, 30.06.2017 - 21.07.2017, PEG - PEG 1G 191

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Mit dem Regierungswechsel 1982/83 verkündete die CDU eine ‚geistig-moralische Wende‘, die nun eingeleitet werden sollte. Diese Verkündung ist der Ausgangspunkt des Seminars, in dem wir uns mit den intellektuellen Diskursen des deutschen Konservatismus von den 1970er Jahren bis in die Gegenwart beschäftigen werden. Zwei Leitfragen liegen der Auseinandersetzung zugrunde: 1. Wie ließe sich ein konservatives politisches Projekt auf der Grundlage des intellektuellen Diskurs skizzieren? 2. Hat der Begriff des Konservatismus heute noch einen Gehalt? Diese letztere Frage stellt sich insbesondere im Hinblick auf die aktuelle politische Konstellation, in der – nicht nur in Deutschland – ein erschöpfter intellektueller und politisch organisierter Konservatismus in Rechtspopulismus zu kollabieren scheint.

Literatur Kurt Lenk (1989): Deutscher Konservatismus. Frankfurt/M.

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar: letzte vier Freitage der Vorlesungszeit, 11 - 18 Uhr.

Die Einführungsveranstaltung findet am 26.4.2017, 14 - 16 Uhr statt.

Globalisierung und internationale Politik (PT-MA-4)

Angriff auf die liberale Weltordnung - U.S. Außen- und Sicherheitspolitik unter Trump

Ringvorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Daase/Kroll

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt Donald Trump mischt die internationale Politik auf. Dabei stellt er nationale Normen und Werte ebenso in Frage wie internationale Institutionen und Organisationen. Nicht wenige sehen in der neuen Außen- und Sicherheitspolitik der USA einen Angriff auf die liberale Weltordnung. Die Vorträge dieser Veranstaltung untersuchen Aspekte dieser Politik im Detail, stellen sie in den historischen Kontext und versuchen, die Folgen für die internationale Ordnung abzuschätzen.

Darüber hinaus fragen sie danach, ob die Ansätze zur Erklärung internationaler Politik angesichts dieser Entwicklungen noch angemessen sind, oder ob nicht die Grundannahmen insbesondere liberaler und institutionalistischer Ansätze einer kritischen Prüfung unterzogen werden müssten. Der Kurs ist als Ringvorlesung geplant und findet in Kooperation mit dem Exzellenzcluster „Herausbildung normativer Ordnungen“ und dem Leibniz-Institut Hessische Stiftung Friedens- und Konfliktforschung statt. Nach den etwa 45-minütigen Vorträgen besteht die Möglichkeit zu einer Diskussion.

European Governance in der Krise: Die EU als entwicklungspolitischer und humanitärer Akteur

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Dany

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 3.109

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Dieses Seminar befasst sich mit der zentralen Rolle der EU in Global Governance. Dabei fokussiert es einen besonderen Bereich der EU-Außenbeziehungen: ihre entwicklungspolitische und humanitäre Hilfe. In diesem Bereich ist die Europäische Kommission einer der größten Geber weltweit. Sie reagiert somit auf vielfältigste Krisen anderswo. Gleichzeitig scheint dieses spezifische außenpolitische Engagement selbst in der Krise zu sein, da dessen Effektivität oftmals kritisiert wird.

In diesem Seminar wollen wir uns dem Governance-Konzept, den Grundlagen und Besonderheiten der Entwicklungspolitik und humanitären Hilfe der EU, den zentralen Akteuren und aktuellen Herausforderungen widmen. Außerdem beschäftigen wir uns damit, was dieses spezifische außenpolitische Engagement über die Identität der EU und ihre Rolle in der Welt verrät. Zusätzlich werden wir den Spannungsfeldern zwischen humanitären und entwicklungspolitischen sowie wirtschaftlichen und sicherheitspolitischen Interessen nachgehen. Die Studierenden sind aufgefordert in eigenen Beiträgen (möglich als Referate, Gruppenarbeiten, schriftliche Kurzesays) aktuelle Impulse, z.B. basierend auf der Migrations- und Flüchtlingspolitik der EU, zu setzen.

Nachweis Das Seminar wird mit einer schriftlichen Hausarbeit von 15-20 Seiten abgeschlossen (Abgabefrist: 30.9.2017). Falls in Ihrer Modulordnung mündliche Prüfungen als Modulabschluss vorgesehen sind, können diese ersatzweise angeboten werden.

Voraussetzung Die Teilnehmerzahl ist auf 40 Personen begrenzt. Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Darüber hinaus wird die Anmeldung nur wirksam, wenn Sie in den ersten beiden Sitzungen des Seminars anwesend sind.

Um Zugang zu den Materialien in OLAT zu erhalten, ist dort zusätzlich eine Einschreibung notwendig.

Die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme an den Sitzungen, an Gruppenarbeiten, sowie die regelmäßige, gründliche vorbereitende Lektüre (zumeist englischsprachiger Texte), wird ebenfalls vorausgesetzt.

Finanzialisierung und Politik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Nölke

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, PEG - PEG 1G 165

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Das Seminar setzt Grundkenntnisse der Internationalen Politischen Ökonomie (IPÖ) und der Finanzmärkte voraus. Aufbauend auf diesen Grundkenntnissen und einer komprimierten Einführung in das Thema Finanzialisierung werden die politischen Weichenstellungen für den Bedeutungsgewinn der Finanzmärkte diskutiert, die politischen Folgen dieses Bedeutungsgewinns (insbesondere für die Demokratie) sowie schließlich die einschlägigen politischen Handlungsoptionen.

Nachweis **Notwendige Leistungen für einen Leistungsschein:**

aktive Teilnahme (nicht benotet)

Referat

Hausarbeit ca 15 Seiten (in der Vorlesungszeit)

Kurzer schriftlicher Test zu Semesterende (30 Minuten, nicht benotet)

Notwendige Leistungen für einen Teilnahmechein:

aktive Teilnahme (nicht benotet)

Kurzer schriftlicher Test zu Semesterende (30 Minuten, nicht benotet)

Voraussetzung Eine Belegung des Seminars ist nicht notwendig, eine Teilnahmebegrenzung gibt es nicht.

Bitte lesen Sie in der ersten Vorlesungswoche das dann hier bereitgestellte Kursmanual und kommen Sie zur ersten Seminarsitzung am 24.4.

Themen für Referate und Hausarbeiten werden ausschließlich in der Sitzung am 24.4. vergeben.

Literatur Einführende Literatur:

Andreas Nölke/Marcel Heires/Hans-Jürgen Bieling 2013: The Politics of Financialization. In: Competition and Change 17 (3), S. 209–18.

Bem. zu Zeit und Ort Eine Anmeldung zur Lehrveranstaltung ist nicht notwendig, bitte kommen Sie einfach zur ersten Seminarsitzung.

Informelle Entscheidungen in den Internationalen Beziehungen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Kroll

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt Das Seminar befasst sich mit der Rolle informeller Mechanismen in der internationalen Politik. Informelle Entscheidungen sind in der Regel nicht rechtlich bindend und auch in ihrer Entstehung entsprechen sie nicht formalrechtlichen Skripten. Dennoch darf ihre Bedeutung für die internationalen Beziehungen nicht unterschätzt werden. Informelle Foren wie die G7/8 oder die G20 waren in der Vergangenheit von großer Bedeutung für das Management internationaler Krisen. Auch innerhalb formaler Organisationen wie der Vereinten Nationen, der Europäischen Union oder des Internationalen Währungsfonds sind informelle Entscheidungsmechanismen zu beobachten. Ausgehend von diesen Beispielen wird in diesem Seminar diskutiert, wie informelle und formelle Mechanismen sich in den internationalen Beziehungen voneinander

abgrenzen lassen und wie sie interagieren („nested informality“). Daran anknüpfend stellen sich Fragen der Legitimität informeller Mechanismen bzw. inwieweit diese geeignet sind, Machtasymmetrien in den internationalen Beziehungen abzuschwächen oder zu verstärken.

Voraussetzung **Die Zahl der Teilnehmenden ist auf 40 begrenzt. Eine elektronische Voranmeldung über das LSF-System ist unbedingt erforderlich. Ohne elektronische Bestätigung der Anmeldung ist eine Teilnahme nicht möglich.**

Literatur Aust, Anthony. 1984. "The theory and practice of informal international instruments." International and Comparative Law Quarterly 35: 787-812

Stone, Randall W. 2013. "Informal governance in international organization: Introduction to the special issue." Review of International Organization 8: 121-136.

Konflikte im globalen Regieren

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Thiel/Witt/Zimmermann

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Der UN Sicherheitsrat streitet über die richtige Antwort auf den Konflikt in Syrien, auf den Philippinen protestieren Bauern gegen die Weltbank, die Afrikanische Union versucht Rebellen in der Zentralafrikanischen Republik zu entwaffnen und Internationale Organisationen (IOs) streiten mit Staaten und zivilgesellschaftlichen Akteuren über die beste Bekämpfung von Ebola. Wir beobachten selten reine Kooperation in transnationalen Kontexten, sondern meist ein Feld multipler Konflikte. Globales Regieren kann eine Antwort auf Konflikte sein, es kann aber auch selbst Auslöser neuer Konflikte werden. Das Seminar ist eine Einführung in die Konflikte des globalen Regierens und beschäftigt sich mit verschiedenen Formen, zentralen Akteuren, der normativen Bewertung sowie den praktischen Herausforderungen bei der Erforschung dieser Konflikte. Dabei wollen wir explizit auch Konflikte in den Blick nehmen, die nicht mit Gewalt ausgetragen werden, und potentielle produktive Aspekte solcher Konflikte behandeln. Die Studierenden lernen über grundsätzliche Dynamiken des Konfliktaustrags und der Konfliktlösung in den Internationalen Beziehungen nachzudenken und bekommen einen Einblick in die verschiedenen Fragestellungen und Forschungstechniken, mithilfe derer sich diese Konflikte wissenschaftlich erforschen lassen.

Nachweis Aktive Teilnahme am Seminar sowie 3 kleinere über das Seminar verteilte Take-Home-Exams

Literatur Bonacker, Thorsten [Hrsg.] 2005. Sozialwissenschaftliche Konflikttheorien. Eine Einführung. 3. Auflage. Wiesbaden: VS Verlag.

Harman, Sophie & David Williams [Hrsg.] 2013. Governing the World? Cases in Global Governance. London: Routledge.

Weiss, Thomas G. [Hrsg.] 2014. International Organization and Global Governance. London: Routledge.

Normative Konflikte um Natur

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hummel

Do, woch, 18:00 - 20:00, 20.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Umwelt- und Nachhaltigkeitsforschung befasst sich mit der Untersuchung komplexer Dynamiken, die durch die gesellschaftliche Nutzung von natürlichen Ressourcen wie z.B. Wasser, Böden, Rohstoffe oder Biodiversität entstehen. Im Zusammenspiel von natürlichen und gesellschaftlichen Prozessen werden immer auch die normativen Prägungen solcher Nutzungsdynamiken deutlich. Diese können zahlreiche und recht unterschiedliche gesellschaftliche Konflikte hervorbringen. Sehr allgemein können normative Konflikte zunächst als spezifische Form von Uneinigkeit zwischen unterschiedlichen Akteuren aufgrund unterschiedlicher Werte, Überzeugungen und

Interessen sowie Machtkonstellationen bezeichnet werden. Dazu zählen beispielsweise widerstreitende Vorstellungen von dem „Wert der Natur“, von akzeptablen Formen der Nutzung von Naturgütern und des Naturschutzes, Wertvorstellungen hinsichtlich eines „guten Lebens“ bis hin zu Disputen über den gerechten Zugang und die Verteilung von Ressourcen. Ziel des Seminars ist ein besseres Verständnis von normativen Konflikten um Natur. Dazu werden unterschiedliche theoretische Zugänge behandelt (z.B. Literatur im Bereich Umwelt- und Technikkonflikte, Politische Ökologie, Soziale Ökologie; Politische Theorie), und es werden ausgewählte aktuelle Beispiele untersucht.

Anmeldung ist nicht erforderlich.

Literatur Literatur wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

Normative Perspectives of Migration

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kollar

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau.

Migration is a topic of growing political importance that raises a series of difficult normative questions. This course aims to introduce students to some of the key normative debates on migration within contemporary political theory. We will critically discuss the following questions and topics: Is there a human right to freedom of movement? What grounds the state's right to control borders? Arguments for immigration restrictions. Arguments for emigration restrictions. Can the asymmetry of the right to exit and the right to entry be justified? Who is a refugee and what is owed to them? Is selective immigration (skills, wealth) justifiable? Counteracting brain drain: remittances, taxes, public service. We will read excerpts from seminal books as well as key journal articles that have shaped the contemporary debate. The course is an advanced applied political theory seminar and assumes basic knowledge of concepts and methods in political theory.

Voraussetzung Good command of written and spoken English.

Philosophische Aspekte des Klimawandels (TUD)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson TU Darmstadt

Do, woch, 16:15 - 18:00, 20.04.2017 - 20.07.2017

Inhalt Dozent: Dr. Johannes Lenhard

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Für die **verpflichtende** Anmeldung konsultieren Sie bitte TuCAN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de>) - hier sind auch weitere Informationen zu Referaten, Literatur etc. hinterlegt.

Philosophy of Civil Disobedience

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Adams

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 2.104

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

In this course we will investigate civil disobedience from a philosophical perspective. To that end, we focus on two main issues: first, what *is* civil disobedience? There is a great deal of controversy over what sorts of acts count as civil disobedience and why. To what extent must civil disobedience be public? Can civil disobedience ever be violent? How is civil disobedience related to other political acts like ordinary lawbreaking, protest, demonstration, or revolution? Second, under what conditions is civil disobedience morally *justified*? Can it ever be? Can it be justified under legitimate and democratic regimes? And, if civil disobedience can be justified, what does that mean for how we should treat those who engage in it? Our readings will primarily be from analytic philosophy, including Rawls, Singer, Brownlee, and Dworkin, but we will also engage with a variety of other writers and writing styles, including Gandhi and King.

Protest, Widerstand oder Politikererneuerung? Zur Theorie und Praxis aktueller Sozialer Bewegungen in Südafrika

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 70, Lehrperson Ruppert/Mageza-Barthel

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 25.04.2017 - 25.04.2017, PEG - PEG 1G 165

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 16.05.2017 - 16.05.2017, PEG - PEG 1G 165

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 30.05.2017 - 30.05.2017, PEG - PEG 1G 165

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 06.06.2017 - 06.06.2017, PEG - PEG 1G 165

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 27.06.2017 - 27.06.2017, PEG - PEG 1G 165

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 21.07.2017 - 21.07.2017, PEG - PEG 1G 168

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 22.07.2017 - 22.07.2017, PEG - PEG 1G 191

Inhalt Seit Anfang 2015 fechten Studierende an südafrikanischen Universitäten sichtbar die Entscheidungen der Universitätsleitungen und der Regierung an. Landesweit protestierten sie gegen die jährliche Erhöhung der Studiengebühren. Gleichzeitig bemängelten sie gemeinsam mit den Angestellten die Arbeitsverhältnisse, die an den Hochschulen herrschen sowie die Lerninhalte und Identifikationsfiguren, die die Universitäten auszeichnen sollen.

Mit diesen Protesten rüttelten südafrikanische Jugendliche erneut an den Grundfesten der dortigen Politik, indem sie ihre aktuellen Forderungen bewusst an den früheren Anti-Apartheid-Kampf knüpfen. Nachdem es in verschiedenen Politikfeldern vereinzelt zu Kritik und Widerstand kam, scheint sich die politische Landschaft Südafrikas nun wieder an einem entscheidenden Wendepunkt zu befinden. Wie können diese Proteste angesichts der vorherrschenden sozioökonomischen Verhältnisse verstanden werden? Wie lassen sie sich in dem politischen System und der politischen Geschichte einbetten? Sind sie als Teil eines breiteren, gesellschaftlichen Widerstands zu verstehen? Und inwiefern können sie eine Politikererneuerung herbeiführen?

Nachweis Für den Erwerb eines Modulscheins müssen Studierende eine Hausarbeit verfassen und während des Semesters einen mündlichen Beitrag (bspw. in Form eines Referats oder einer Moderation) leisten.

Voraussetzung Grundkenntnisse der Politikentwicklungen afrikanischer Länder und/oder südafrikanischer Politik werden für die Teilnahme an diesem Seminar ebenso vorausgesetzt, wie das Interesse sich begleitend zur Seminarlektüre auf breiterer Ebene mit den jüngeren politischen und gesellschaftlichen Entwicklungen in Südafrika auseinander zu setzen.

Wir erwarten von TeilnehmerInnen des Seminars, dass sie sowohl deutsch- und englischsprachige Literatur lesen werden. Die relevante Seminarliteratur wird in der ersten Sitzung im Semester besprochen.

Literatur Eine aktive Teilnahme am Seminar, ebenso wie die Anwesenheit während des Blocktermins, gilt als Voraussetzung für den Scheinerwerb.
Susan Booyen (Hrsg.) 2016: *Fees must fall: student revolt, decolonisation and governance in South Africa*. Wits University Press.

Ein Seminarplan wird zu Beginn des Seminars bekanntgegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Am Ende des Semesters wird Fr+Sa ein Blockwochenende stattfinden.

ÄNDERUNG - ACHTUNG: DER TERMIN DES BLOCKS WURDE AUF DEN 20. u. 21.07.2017 GELEGT!

The Political Economy of Private Ordering

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Frankenberg/Vesting

Mi, Einzel, 13:00 - 15:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, RuW - RuW 3.103

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 18.05.2017 - 18.05.2017, Seminarhaus - SH 5.108

Fr, Einzel, 09:00 - 14:00, 19.05.2017 - 19.05.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 19.05.2017 - 19.05.2017, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt The aim of the seminar is to explore the ways in which, in the absence of traditional forms of government in a global setting, the law can discipline the transnational exercise of private power by a variety of market actors (from rating agencies, technical standard-setters and multi-national agribusinesses to vulture funds). Traditionally, the cross-border economic activities of non-state actors fall within the remit of an area of the law known as 'private international law'. However, despite the contemporary juridification of international politics, private international law has contributed very little to the global governance debate, remaining remarkably silent before the increasingly unequal distribution of wealth and authority in the world. By abandoning such matters to its public international counterpart, it leaves largely untended the private causes of crisis and injustice affecting such areas as financial markets, environmental protection, pollution, the status of sovereign debt, the bartering (or confiscation) of natural resources and land, the use (and misuse) of development aid, (unequal) access to food, the status of migrant populations, and many more.

Mit Horatia Muir Watt wollen wir ihre aktuelle Forschung diskutieren. Horatia Muir Watt forscht an der Sciences-Po Paris zum internationalen Privatrecht, zu Menschenrechten und Rechtsvergleichung.

Voraussetzung Für die Teilnahme wird das Verfassen eines kurzen Thesenpapiers und die Bereitschaft englische Texte zu lesen vorausgesetzt. Weitere Informationen bei Cara Röhner, roehner@jur.uni-frankfurt.de.

Die Veranstaltung ist für Studierende des FB 03 geöffnet.

Theorie und Praxis internationaler Repräsentation (TUD)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson TU Darmstadt

Mi, woch, 13:30 - 15:15, 19.04.2017 - 19.07.2017

Inhalt Dozentin: Leonie Holthaus

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Für die verpflichtende Anmeldung konsultieren Sie bitte TuCAN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de>) - hier sind auch weitere Informationen zu Referaten, Literatur etc. hinterlegt.

Theorien des Krieges

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Daase/Wille

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Die meisten Bewohnerinnen und Bewohner Westeuropas kennen den Krieg nur aus Geschichtsbüchern und den Nachrichten. Und doch gibt es kaum einen Aspekt unseres Lebens, der nicht auf die eine oder andere Weise vom Krieg geprägt ist. Anders als in vielen anderen Einführungen zum Thema Krieg und internationale Politik werden wir uns deshalb nicht damit zufriedengeben, lediglich nach den Ursachen für den Ausbruch von Kriegen und nach den Möglichkeiten zu ihrer Beendigung zu fragen. Stattdessen werden wir uns, nachdem wir einige konzeptionelle Fragen geklärt haben, damit auseinandersetzen, wie sich der Krieg einerseits und das internationale System, der Staat, die Gesellschaft und das Individuum andererseits wechselseitig geformt haben und formen.

Nachweis Um einen Teilnahmechein zu erwerben, müssen Sie regelmäßig aktiv am Seminar teilnehmen und ein Referat halten. Für einen Leistungsschein müssen Sie zusätzlich eine Hausarbeit verfassen.

Voraussetzung Vorausgesetzt werden Grundkenntnisse der Theorien der Internationalen Beziehungen sowie die Bereitschaft, anspruchsvolle englischsprachige Texte zu lesen und aktiv im Seminar zu diskutieren.

Die Zahl der Teilnehmenden ist auf 40 begrenzt. Eine elektronische Voranmeldung über das LSF-System ist unbedingt erforderlich. Ohne elektronische Bestätigung der Anmeldung ist eine Teilnahme nicht möglich.

Literatur Die Texte der einzelnen Sitzungen werden zu Semesterbeginn bekannt gegeben und auf OLAT bereitgestellt. Zur ersten Orientierung wird empfohlen:

Bousquet, Antoine. 2012. „War“. In *The Wiley-Blackwell companion to political sociology*, herausgegeben von Edwin Amenta, Kate Nash, und Alan Scott, 180–89. Chichester: Wiley-Blackwell. (Zugriff online über die Universitätsbibliothek)

Theories of Legitimacy and their Application to International Institutions

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Scherz

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 3.107

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

The concept of legitimacy is increasingly applied not only to state institutions and their decisions, but also to international actors. However, it is unclear whether the traditional concept legitimacy of a "right to rule" can be transferred to international organizations that lack the coercive force of states and fulfil vastly different functions. The aim of the seminar is to discuss the concept of legitimacy and to understand how it can be application to international organizations. In the first part of the seminar we will start out from classic texts like Kant or Raz and then move quickly to the current debate on international legitimacy. The second part focuses on the application of different legitimacy concepts and standards to specific international organizations (e.g. EU, WTO, UN, ICC).

Nachweis

Teilnahmeschein:

There will be reading questions for each class on the assigned readings. Students must submit the answers to these questions on OLAT until 10am of the day of class for at least 80% of the classes i.e. 10 times and participate in class discussion.

Leistungsschein:

In order to receive the credits for the Leistungsschein a research paper has to be written at the end of the term. The paper should be 20 pages (maximal 9,000 words) and on a normative topic that is approved by the instructor. A paper proposal has to be handed in before the last session of class and the paper itself by the end of the semester.

Voraussetzung

The seminar will be held in English and all of the reading is in English. Therefore, advanced reading and conversation skills in English are required. The course will be interactive, involving different working methods such as working in small groups, panel discussions or pro and con argumentation. In order to participate actively in the discussions it is necessary to prepare intensively for the sessions.

Vereinte Nationen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Leib

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Die Vereinten Nationen werden häufig für ihre unzureichende Arbeit kritisiert, da sie ihre wichtigste Aufgabe, die Sicherung des Friedens, nur sehr unzureichend erfüllen. Eine ähnlich negative Bilanz wird auch für andere Politikfelder aufgestellt: Den Vereinten Nationen gelang es etwa auch nicht, die Armut zu reduzieren, die Millenniumentwicklungsziele wurden nicht vollkommen erreicht und auch im Bereich der Menschenrechte oder des Umweltschutzes sind Defizite zu erkennen.

Doch ist es überhaupt legitim, solch hohe Ansprüche an eine internationale Organisation zu stellen? Haben die Vereinten Nationen überhaupt einen so großen

Handlungsspielraum oder sind sie viel mehr ein lästiger Debattierclub oder ein Instrument mächtiger Staaten? Trotz der negativen Kritik und vieler offener Fragen wird die Organisation von vielen als geeignet bewertet, Herausforderungen auf internationaler Ebene zu begegnen. Muss somit die Messlatte des (Miss-) Erfolgs nicht eine andere sein - und auch graduelle Verbesserungen miteinbeziehen?

Diesen Fragen werden wir uns im Hauptseminar widmen. Wir werden also die Rolle der Vereinten Nationen in verschiedenen Politikfeldern (Sicherheit, Herrschaft, Entwicklung und Umwelt) diskutieren. Ziel ist nicht eine "Institutionenkunde", sondern die Analyse der Tätigkeiten der Vereinten Nationen. Im ersten Teil des Seminars werden wir theoretische und konzeptionelle Grundlagen erarbeiten (Rolle der VN aus Sicht der Theorien, Operationalisierung von Legitimität und Effektivität). Anhand der erarbeiteten Kriterien werden wir in einem zweiten Teil die Arbeit der VN in verschiedenen Politikfeldern analysieren. Im abschließenden Teil werden wir Reformnotwendigkeiten und neuere Entwicklungen diskutieren.

Der Besuch dieses Seminars ist zudem Voraussetzung für die Teilnahme an einer Simulation der Arbeitsweise der Vereinten Nationen (*National Model United Nations*), die im Frühjahr 2018 in New York stattfinden wird. Dabei vertritt jede Universität einen Staat und gemeinsam wird versucht, Lösungen für aktuelle Weltprobleme (in Form von Resolutionen) zu erarbeiten. Teilnehmende der Simulation haben somit Gelegenheit, die Arbeit von internationalen Organisationen hautnah mitzuerleben. Zur weiteren Vorbereitung auf die Teilnahme an der Simulation ist der Besuch eines zusätzlichen Seminars im WS 2017/2018 ebenfalls verpflichtend. Hier werden die diplomatischen Regeln, die Innen- und Außenpolitik des zu vertretenden Staates und schließlich die Soft Skills erarbeitet. Voraussetzung für die Teilnahme sind sehr gute Englischkenntnisse!

Nachweis

Kriterien des Scheinerwerbs bzw. der Modulprüfungen:

Voraussetzung für eine Modulabschlussprüfung (MA ISFK, MA Politikwissenschaft, BA Politikwissenschaft und SPOL): regelmäßige Anwesenheit (nicht mehr als zweimal Fehlen), intensive Vorbereitung und aktive Beteiligung im Seminar, Impulsreferat/ Beitrag bei einer Podiumsdiskussion und zwei Essays bzw. mündliche Prüfung.

Teilnahmenachweis: regelmäßige Anwesenheit (nicht mehr als zweimal Fehlen), intensive Vorbereitung und aktive Beteiligung im Seminar, Impulsreferat/Beitrag bei einer Podiumsdiskussion oder Exzerpt.

Voraussetzung

Für Ihre Teilnahme am Seminar ist zudem die Anwesenheit bei der ersten Seminarsitzung erforderlich.

Das Seminar richtet sich an Studierende der politikwissenschaftlichen Masterstudiengänge sowie fortgeschrittene BA-Studierende, die bereits Seminare im Bereich der Internationalen Beziehungen besucht haben und sich für die Arbeitsweise der Vereinten Nationen interessieren. Die Grundlagenliteratur basiert vor allem auf englischsprachigen akademischen Texten sowie Originaldokumenten der Vereinten Nationen. Die Fähigkeit, englische Texte zu lesen und zu diskutieren ist daher eine Voraussetzung für die Seminarteilnahme. Ebenso wird von den Studierenden erwartet, dass sie sich aktiv an Diskussionen sowie in Arbeitsgruppen beteiligen.

Das Seminar wird interaktiv gestaltet und wir werden unterschiedliche Arbeitsmethoden anwenden, z. B. die Arbeit in kleinen Gruppen, Podiumsdiskussionen oder Pro- und Contradiskussionen. Dafür ist es erforderlich, sich regelmäßig und intensiv auf die einzelnen Sitzungen vorzubereiten, denn die Seminargestaltung beinhaltet das aktive Engagement aller Teilnehmer_innen.

Diese Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF und auf 40 Studierende begrenzt, um die Arbeitsfähigkeit des Seminars zu erhalten.

Loggen Sie sich dazu innerhalb der angegebenen Belegfrist im QIS-LSF-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein. Navigieren Sie anschließend entweder über das Vorlesungsverzeichnis oder direkt über die Suche zur Veranstaltung. Sie finden sowohl in der Auflistung als auch in der Detailansicht einen Link "belegen/abmelden", den Sie bitte weiter verfolgen.

Literatur

Die Pflichtlektüre und weitere Materialien für das Seminar werden zu Beginn der Vorlesungszeit online auf OLAT zur Verfügung gestellt.

Als Vorbereitung wird die folgende Literatur empfohlen:

Annan, Kofi 2000: 'We, the Peoples'. The Role of the United Nations in the 21st Century, New York, A/54/2000 (Millenniumsbericht des Generalsekretärs).

Brühl, Tanja/Rosert, Elvira 2014: Die UNO und Global Governance, Wiesbaden: Springer VS.

Gareis, Sven B./Johannes Varwick 2014: Die Vereinten Nationen. Aufgaben, Instrumente und Reformen, 5. Auflage, Opladen: Barbara Budrich.

Mingst, Karen A./Karns, Margaret P. 2012: The United Nations in the 21st Century, 4. Aufl., Boulder: Westview Press.

Volger, Helmut 2008: Geschichte der Vereinten Nationen, 2., aktualisierte und erweiterte Auflage, München: Oldenbourg.

Watchdogs or Talking Shops? Parliaments in Foreign and Security Policy

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Peters

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 1.103

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

The Syrian civil war might have taken a different course if it hadn't been for the British parliament. When the British and US governments prepared for air strikes against Syrian government forces in 2013, the House of Commons voted against UK participation in these air strikes. This did not only stop British preparations but also those of the US — the air strikes never happened, the war continued until today. This episode strikingly illustrates the potential but also the dilemmas of parliamentary involvement in international security cooperation. On the one hand, parliaments are prime institutions for ensuring democratic accountability and their involvement in security policy might prevent governments from engaging in dubious military endeavours. On the other hand, parliamentary involvement in international security cooperation is fraught with problems. It is difficult for parliaments to be more than talking shops because the need for swift decision-making and confidentiality militate against meaningful parliamentary involvement. And when parliaments actually succeed in acting as watchdogs, the effect of their decisions might extend far beyond their domestic constituencies and substantially affect citizens to whom they are not accountable. How are these problems addressed in international security policy and how could they be resolved?

In this course, students will get to know the parliamentary side of security cooperation. They will get acquainted with different forms of parliamentary involvement and will be enabled to analyze and critically discuss its potential and its problems. The course will introduce the concept of democratic legitimacy, the role that parliaments play in ensuring it and the challenges that international security policy poses to it. We will explore the role of national parliaments, of inter-parliamentary cooperation and of supranational parliamentarization in concrete cases. Security and defence cooperation

in the European Union will provide the empirical focus for most of these discussions because the potential and the challenges of parliamentary involvement become particularly visible here. No prior in-depth knowledge of EU security and defence policy is required.

Students will prepare short presentations, will be involved in group and classroom discussions and can write an essay or take an oral exam at the end. All required readings will be in English.

Nachweis

Requirements

Teilnahmenachweis : regular attendance, discussion questions on required readings, a short presentation;

Literatur

Leistungsnachweis : additionally a final paper or oral exam at the end of the course.

Lord, Christopher 2011: The Political Theory and Practice of Parliamentary Participation in the Common Security and Defence Policy, in: Journal of European Public Policy 18(8): 1133–50.

Maatsch, Aleksandra and Patricia Galella 2016: Parliamentary Oversight of European Security and Defence Policy: A Matter of Formal Competences or the Will of Parliamentarians?, PADEMA Online Papier, <http://hdl.handle.net/11858/00-001M-0000-002C-1581-8>

Peters, Dirk and Wolfgang Wagner 2011: Between Military Efficiency and Democratic Legitimacy: Mapping Parliamentary War Powers in Contemporary Democracies, 1989–2004, in: Parliamentary Affairs 64: 1, 175–92.

Raunio, Tapio and Wolfgang Wagner (eds.) 2017: Challenging Executive Dominance: Legislatures and Foreign Affairs, Special Issue, West European Politics 40(1).

see also Homepage of the PACO Network on inter-parliamentary cooperation, <http://ghum.kuleuven.be/ggs/projects/paco-project/>

Wieviele Kriege braucht der Frieden? Die Rolle von Zwang bei der Herstellung und Bewahrung des Friedens.

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Brock/Simon

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 24.04.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.03

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 08.05.2017 - 08.05.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.03

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

Frieden und das Nachdenken über ihn sind eingebunden in eine Geschichte des Krieges. Die Antwort auf die Frage, ob es (rechtssetzende oder rechtserhaltende) Gewalt zum Frieden braucht, ist wiederum von der Erfahrung von Gewalt geprägt: Heute ist es die „aus den Fugen geratene Welt“, das „globale Chaos“, das unser Denken herausfordert. Gewalt und Zwang, so scheint es, sind dem Zivilisationsprozess (Elias, Senghaas) nicht äußerlich, sondern erscheinen als ihm inhärente Triebfedern. Für das Projekt der Aufklärung und, damit verbunden, für die Friedensforschung ist das zunächst ein paradoxer Befund: Für beide ist die terminologische Trennung von „Krieg“ als Zwang und „Frieden“ als Aufhebung des Zwanges konstitutiv. Diese dichotome

Unterscheidung trägt jedoch nicht: „Potestas“ als Herrschaftsgewalt ist auch Zwang und „violentia“ (als Widerstand) kann auch auf die Einhegung von Zwang gerichtet sein

Im Blockseminar wollen wir der Frage nachgehen, inwiefern Zwang und Frieden in Geschichte und Gegenwart einander bedingen und was aus diesem Verhältnis für die Behandlung gegenwärtiger Herausforderungen folgt. Dabei soll es um verschiedene Ansätze von Zwang, Ordnung und Frieden in der modernen politischen Theorie und Praxis sowie in weiterer historischer Perspektive gehen.

Das Blockseminar wird durch zwei Vortreffen konstituiert und dient der Präsentation und Diskussion der von Arbeitsgruppen ausgearbeiteten Arbeitspapiere zu themenrelevanten Fragestellungen, aus denen schließlich Gruppen- und Einzelhausarbeiten entstehen können.

Literatur

Literatur zur Einführung:

Anderson, Scott: 'Coercion', in Zalta, Edward N. (Hg.): The Stanford Encyclopedia of Philosophy (Summer 2015 Edition), online unter:

<https://plato.stanford.edu/archives/sum2015/entries/coercion/>

Brock, Lothar/Simon, Hendrik: Eigenmächtige Gewalt, zwingendes

Recht: Zur Selbstbehauptung und Selbstgefährdung des Friedens als Rechtsordnung, PRIF Working Papers No. 35, Frankfurt am Main: HSKF 2017, online unter:

https://www.hsfk.de/no_cache/publikationen/publikationssuche/publikation/eigenmaechtige-gewalt-zwingendes-recht-zur-selbstbehauptung-und-selbstgefaehrdung-des-friedens-als-r/

Jung, Dietrich: Gewaltkonflikte und Moderne, In: Siegelberg, Jens/Schlichte, Klaus (Hgg): Strukturwandel der internationalen Beziehungen, Wiesbaden: Westdeutscher Verlag 2000, S. 140-166.

Knöbl, Wolfgang/Schmidt, Gunnar (Hgg.): Die Gegenwart des Krieges.

Staatliche Gewalt in der Moderne, Frankfurt am Main: Fischer 2000.

Senghaas, Dieter: Kritische Friedensforschung, Frankfurt am Main:

Suhrkamp 1981.

Bem. zu Zeit und Ort Das **Blockseminar** wird durch zwei Vortreffen konstituiert und dient der Präsentation und Diskussion der von Arbeitsgruppen ausgearbeiteten Arbeitspapiere zu themenrelevanten Fragestellungen, aus denen schließlich Gruppen- und Einzelhausarbeiten entstehen können.

Das Blockseminar wird durch zwei Vortreffen am 24. April und 8. Mai konstituiert, in denen die Themen vergeben und die AGs organisiert werden. Darüber werden

Zwischentreffen zur Besprechung des Fortschritts in den AGs angeboten (29. Mai, 12. Juni, 19. Juni, 26.

Juni). Der Termin des zweitägigen Blockseminars (jeweils 10-17 Uhr) wird zu Beginn des Semesters zur Abstimmung gestellt, es stehen 30.06./1.07., 7./8.07. und 14./15.07. zur Auswahl."

Gesellschaftstheorie (PT-MA-5a)

Critical Theory and the Crises of the Left...(TUD)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson TU Darmstadt

Block, 20.06.2017 - 23.06.2017

Inhalt Dozent: Dr. Andrew Joseph Scerri

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Für die **verpflichtende** Anmeldung konsultieren Sie bitte TuCAN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de>) - hier sind auch weitere Informationen zu Referaten, Literatur etc. hinterlegt.

"Das Kapital" (1867-2017). Zur gesellschaftstheoretischen Bedeutung des Hauptwerks von Karl Marx

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Demirovic

Di, Einzel, 16:00 - 20:00, 25.04.2017 - 25.04.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Do, Einzel, 10:00 - 19:00, 29.06.2017 - 29.06.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Fr, Einzel, 10:00 - 19:00, 30.06.2017 - 30.06.2017, Seminarhaus - SH 4.101

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

Voraussetzung Voranmeldung per Email an demirovic@em.uni-frankfurt.de mit einer kurzen Skizze des Interesses; Begrenzung auf 35 Studierende. Die Voraussetzung zur Teilnahme ist die Bereitschaft, die gesamte Zeit anwesend zu sein.

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar !

Feministische Kritiken am Eigentumsbegriff (Lehrauftrag)

Blockseminar, Lehrperson von Redecker

Block, 10:00 - 18:00, 10.04.2017 - 12.04.2017, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt In dem Blockseminar ‚Feministische Kritiken am Eigentumsbegriff‘ sollen kanonische Texte mit feministischen Anschlüssen und Kritiken verbunden werden. Wir wollen dabei herausarbeiten, wie feministische Problematisierungen die Eigentumstheorien erweitern und Ambivalenzen dieser modernen Grundkategorie reflektieren können: Einerseits lassen sich über das Einklagen von Eigentumsrechten viele emanzipative Forderungen - etwa am eigenen Körper und dessen (Re-)Produktivität – artikulieren. Andererseits überschreiten gerade radikalfeministische Positionen den liberal-kapitalistischen Vorstellungsrahmen von Eigentum grundlegend und ermöglichen Vorstellungen von Welt- und Selbstverhältnissen, welche nicht in Eigentumskategorien zu fassen sind. Wir wollen Eigentum beispielsweise als Verdinglichungsfaktor begreifen, in dem Subjekte einen Besitzstatus einnehmen und in dieser Position entmündigt und ausgebeutet werden. Unter den Vorzeichen der Eigentumsform lässt sich somit auch eine Analyse moderner Herrschaftsverhältnisse vornehmen. Zudem versucht das Seminar über die Einbeziehung von Critical Race Theory eine intersektionale Perspektive zu berücksichtigen.

Eva von Redecker ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für politische Sozial- und Rechtsphilosophie bei Prof. Dr. Rahel Jaeggi sowie assoziiertes Mitglied des Zentrums für transdisziplinäre Geschlechterstudien der HU Berlin. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen an der Schnittstelle von Kritischer Theorie und feministischer sowie (post-)strukturalistischer Sozialphilosophie.

Nachweis Für den Teilnahmechein ist die Erstellung eines Protokolls in Gruppen zum Zweck der Diskussionseinleitung in die jeweilige Sitzung erforderlich. Der große Schein bzw. die Modulabschlussprüfung wird durch eine Hausarbeit erlangt.

- Ein organisatorisches Treffen findet am 13. März 2017 um 14 Uhr im Feministischen Salon PEG 2G215 statt.
- Literatur Auszüge aus:
- Cixous, Hélène and Annette Kuhn, Castration or Decapitation? *Signs* 7(1), S. 41-55. 1981.
- Federici, Silvia, *Caliban and the Witch: Women, the Body and Primitive Accumulation*. Argumente – Berlin. 49(1), S. 464-465. 2007.
- Hegel, Georg Wilhelm Friedrich. *Grundlinien der Philosophie des Rechts oder Naturrecht und Staatswissenschaft im Grundrisse* [1820].
- Hobbes, Thomas. *Leviathan* [1651].
- Locke, John. *Two Treatises of Government* [1689]. Macpherson, Crawford. *Possessive Individualism*. Oxford UP. 1979.
- Margaret Davies: *Feminist Appropriations: Law, Property and Personality*. *Social and Legal Studies* 3(3), S. 365-391. 1999.
- Marx, Karl. *Pariser Manuskripte 1844*. Rowohlt, 1974.
- Pateman, Carol. *The Sexual Contract*. Stanford University Press. 1988. Patterson, Orlando. *Freedom*. Tauris. 1991.
- Bem. zu Zeit und Ort Ein organisatorisches Treffen findet am 13. März 2017 um 14 Uhr im Feministischen Salon PEG 2G215 statt.

Geschichtsbilder und Gesellschaftstheorie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ritsert

Do, woch, 14:00 - 15:30, 20.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 1 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

- Inhalt Bildhafte Vorstellungen vom Geschichtsverlauf (Metaphern) stehen im Zentrum verschiedenartiger Geschichtsauffassungen. Sie beeinflussen zudem die verschiedensten Gesellschaftstheorien und deren Vorstellungen vom gesellschaftlichen Wandel. Dargestellt und kommentiert werden: die teleologische, die zyklische, die hermeneutische, die chronologische, die szientistische sowie die dialektische Geschichtsauffassung. Die logische Struktur der jeweiligen Historik (Geschichtsschreibung) bildet einen zentralen Diskussionspunkt der Vorlesung.
- Literatur Begleittext: J. Ritsert: *Geschichtsbilder und Gesellschaftstheorie*, Weinheim/Basel 2016.

Habermas über Religion

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Buddeberg

Do, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 4.106

- Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**
- Jürgen Habermas gilt als einer der wichtigsten und vielseitigsten deutschen Intellektuellen der Gegenwart. Immer wieder hat er sich in seinen Schriften mit der Rolle von Religion(en) für Gesellschaften auseinandergesetzt, wenn er etwa Religion als mögliche vorpolitische Grundlage des demokratischen Rechtsstaates untersucht. In den letzten Jahren hat er zudem verstärkt für ein konstruktives Miteinander von Glauben und Vernunft argumentiert und damit die Forderung verbunden, die demokratische Öffentlichkeit müsse auch für religiöse Beiträge offen bleiben und dürfe sich nicht von diesen Ressourcen der Identitäts- und Sinnstiftung abkapseln. Im Seminar sollen neben Auszügen aus der Theorie des kommunikativen Handelns, in der Habermas noch ein stark funktionales Verständnis von Religion vermittelt, vor allem Beiträge aus den Sammelbänden *Nachmetaphysisches Denken*, *Zwischen Naturalismus und Religion* und *Nachmetaphysisches Denken II* gelesen werden;

dort erkennt Habermas Religion eine unverzichtbare gesellschaftspolitische Rolle zu, und er fordert, vor dem Hintergrund postsäkularer Gesellschaften, eine Übersetzung auch religiöser Gehalte in die politischen Diskurse um Menschenrechte, soziale Gerechtigkeit und politische Teilhabe.

Voraussetzung Kenntnisse der Habermas'schen Philosophie sind von Vorteil.

Sozialethik: Arbeit, Politik, christliche Glaubenspraxis: Wohlfahrtsstaat und Marktwirtschaft (TUD)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson TU Darmstadt

Mi, woch, 09:45 - 11:30, 19.04.2017 - 19.07.2017

Inhalt Dozent: Apl. Prof. Dr. Hermann-Josef Grosse Kracht

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Für die verpflichtende Anmeldung konsultieren Sie bitte TuCAN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de>) - hier sind auch weitere Informationen zu Referaten, Literatur etc. hinterlegt.

Soziologie der Liebe

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Allert

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 1.104

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

ACHTUNG ACHTUNG ACHTUNG:

Der Seminarbeginn verschiebt sich von Mi 19.4. auf Mi 26.4.!!!!

Voraussetzung **BITTE BEACHTEN DIE VERANSTALTUNG IST NICHT GEÖFFNET FÜR DIE MODULE**

PT-MA-3, PW-MA-2a,3a,4a

Systemtheorie der Politik: Niklas Luhmann (TUD)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson TU Darmstadt

Mo, woch, 14:30 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017

Inhalt Dozent: Veith Selk

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Für die verpflichtende Anmeldung konsultieren Sie bitte TuCAN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de>) - hier sind auch weitere Informationen zu Referaten, Literatur etc. hinterlegt.

Theorien der Privatheit

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Becker/Helm/Seubert

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 05.05.2017 - 05.05.2017, Seminarhaus - SH 1.106

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 30.06.2017 - 30.06.2017, Seminarhaus - SH 0.106

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 07.07.2017 - 07.07.2017, Seminarhaus - SH 0.106

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 14.07.2017 - 14.07.2017, Seminarhaus - SH 0.106

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 21.07.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 0.106

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau (MA)**

Obwohl die Dichotomie privat/öffentlich mit Recht als die große Dichotomie politischen Denkens bezeichnet werden kann, gibt es in der politischen Theoriebildung die Tendenz, das Private vor allem negativ als das Nicht-Öffentliche zu bestimmen.

Diese Perspektive wird allerdings der Vielzahl von Bedeutungsdimensionen, die sich ideengeschichtlich übereinander gelegt haben, nicht gerecht. Sie erhellt auch nicht, dass die Grenzen des Privaten nicht feststehen, sondern historischem und kulturellem Wandel unterliegen, Gegenstand politischer Auseinandersetzung und Ausdruck gesellschaftlicher Machtverhältnisse sind. Im Seminar werden wichtigste neuere Theorien der Privatheit vorgestellt und im Lichte aktueller Herausforderungen erörtert.

Nachweis	Teilnahmeschein: regelmäßige Teilnahme, Abstracts zu den Kurstexten. Leistungsschein: Hausarbeit
Voraussetzung	Für die Teilnahme am Kurs ist eine vorherige Anmeldung auf OLAT notwendig. Dort können Sie auch die detaillierten Scheinanforderungen einsehen. Eine Anmeldung über Olat ist für das Seminar erforderlich! Anmeldezeitraum: 01.04.17-17.04.17 Die Teilnahme an der ersten Sitzung ist verpflichtend! Bei Nicht-Anwesenheit verfällt die Anmeldung und der entsprechende Seminarplatz wird im Rahmen der Nachrückliste vergeben.
Literatur	Rössler, Beate, Der Wert des Privaten, Ffm 2001 Schwerpunktheft Privatheit und Politische Freiheit, WestEnd 1/20016.

Umbruch, Innovation und Subversion in den Institutionen der Politischen Ökonomie

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Reale

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 4.102

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Wie sieht eine institutionalistische Theorie des Umbruchs aus? Warum muss radikaler Wandel abrupt sein und warum können nur „exogene Schocks“ ihn verursachen? Warum werden „Wandelagenten“ normalerweise als institutionelle „Unternehmer“ bezeichnet und wird ihr Handeln dadurch rationalisiert oder individualisiert? Wird diese Figur romantisiert? Welche impliziten Annahmen zur Gestalt des Politischen trifft institutionalistische Theorie überhaupt? Und worin besteht der konzeptionelle Unterschied zwischen der „Institution“ und einem sozialen Sachverhalt schlechthin?

An diesen Fragen entscheiden sich Nutzen und Eignung institutionalistischer Ansätze zur Erforschung des Politischen, des Wirtschaftlichen und des Sozialen insgesamt. Es entscheidet sich daran auch das Verhältnis des Institutionalismus als Ontologie zum Institutionalismus als Methode. Nicht zuletzt wirft auch und gerade das Interesse an institutionellem Wandel die Frage auf, inwieweit emergenter Wandel die Wissenschaft selbst überraschen kann und was dies wiederum für das Ideal der Beobachterposition bedeutet.

Das Seminar diskutiert ausführlich die institutionalistischen Paradigmen, die weite Teile des Diskurses in der vergleichenden politischen Ökonomie und der Wirtschaftssoziologie prägen, insbesondere bezogen auf ihre Konzepte von Umbruch und politischer Auseinandersetzung. Es erarbeitet Gemeinsamkeiten, Unterschiede und Kollisionen, sowohl wirkliche als auch erzählte, und versucht zugleich die expliziten und impliziten Annahmen der Ansätze auszugraben. Besondere Aufmerksamkeit gilt kaum überraschend den verschiedenen Standpunkten zum Verhältnis von Struktur und Agentschaft.

Von der "geistig-moralischen Wende" bis "Wir schaffen das!": Deutscher Konservatismus im 20. und 21. Jahrhundert

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Biebricher

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 26.04.2017 - 26.04.2017, PEG - PEG 1G 191

Fr, woch, 11:00 - 18:00, 30.06.2017 - 21.07.2017, PEG - PEG 1G 191

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Mit dem Regierungswechsel 1982/83 verkündete die CDU eine ‚geistig-moralische Wende‘, die nun eingeleitet werden sollte. Diese Verkündung ist der Ausgangspunkt des Seminars, in dem wir uns mit den intellektuellen Diskursen des deutschen

Konservatismus von den 1970er Jahren bis in die Gegenwart beschäftigen werden. Zwei Leitfragen liegen der Auseinandersetzung zugrunde: 1. Wie ließe sich ein konservatives politisches Projekt auf der Grundlage des intellektuellen Diskurs skizzieren? 2. Hat der Begriff des Konservatismus heute noch einen Gehalt? Diese letztere Frage stellt sich insbesondere im Hinblick auf die aktuelle politische Konstellation, in der – nicht nur in Deutschland – ein erschöpfter intellektueller und politisch organisierter Konservatismus in Rechtspopulismus zu kollabieren scheint.

Literatur

Kurt Lenk (1989): Deutscher Konservatismus. Frankfurt/M.

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar: letzte vier Freitage der Vorlesungszeit, 11 - 18 Uhr.

Die Einführungsveranstaltung findet am 26.4.2017, 14 - 16 Uhr statt.

Von der Securitas zur Security. Begriffsgeschichte als Kritik (TUD)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson TU Darmstadt

Do, woch, 16:15 - 18:00, 20.04.2017 - 20.07.2017

Inhalt Dozent: Dr. Leon Hempel

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Für die **verpflichtende** Anmeldung konsultieren Sie bitte TuCAN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de>) - hier sind auch weitere Informationen zu Referaten, Literatur etc. hinterlegt.

Ästhetik VI: Kunst und Gesellschaft

Seminar, Lehrperson Honneth/Menke

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt Die Stellung der Kunst in der bürgerlichen Gesellschaft ist von Beginn an zweideutig. Das zeigt sich deutlich an der Rede von der „Autonomie“ der Kunst. Sie drückt einerseits aus, daß die Kunst eine der selbständigen „Wertsphären“ (Weber) ist, in die sich die moderne, bürgerliche Gesellschaft differenziert. In dieser Sicht steht die Kunst neben der Ökonomie, Politik, Wissenschaft, Erziehung, Religion, usf. Auf der anderen Seite aber hält die Rede von der künstlerischen „Autonomie“ an dem Gedanken fest, daß die Kunst nicht im selben Sinn und auf dieselbe Weise selbständig ist, wie dies für die anderen Teilbereiche der Gesellschaft gilt: Die Gesellschaftlichkeit der Kunst bestünde demnach mithin gerade in ihrer Selbständigkeit gegenüber der Gesellschaft. Die Frage nach dem Verhältnis von Kunst und Gesellschaft ist die Frage danach, ob diese zwei Bestimmungen beide zutreffen (oder die eine zugunsten der anderen preisgegeben werden muß) und, wenn ja, wie sie zusammengedacht werden können. Das Seminar wird diese (und weitere) Fragen durch die Diskussion dreier einflußreicher Positionen des 20. Jahrhunderts verfolgen: Siegfried Kracauer, Niklas Luhmann, Pierre Bourdieu.

Nachweis Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Verfassungs- und Rechtstheorie (PT-MA-5b)

Die Herrschaft des Rechts

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bassiouni/Gädeke

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt Die Herrschaft des Rechts bezeichnet ein Regierungssystem, in dem jegliches hoheitliches Handeln auf der Grundlage von allgemeinen Gesetzen erfolgen muss. Sie verspricht, politische Macht in unpersönliche Herrschaftsformen zu überführen, und somit das Willkürpotential persönlicher Herrschaft zu unterbinden. Diese Idee der Herrschaft des Rechts als institutionelle Lösung des Problems der Beherrschung einiger Menschen durch Andere wird insbesondere innerhalb der republikanischen Tradition politischen Denkens stark gemacht. Auch in anderen Rechtstraditionen spielt diese Argumentationsfigur eine zentrale Rolle. Zugleich wird die Herrschaft des Rechts jedoch von Seiten der kritischen Theorie kritisiert als Form von Herrschaft, die unweigerlich selbst zu einer Form der Beherrschung führe. Das Seminar geht der Frage nach, inwieweit die Herrschaft des Rechts ein zentrales Element der Nicht-Beherrschung oder doch eher ein Instrument der Beherrschung darstellt. Diskutiert werden historische und zeitgenössische Texte aus verschiedenen Denktraditionen.

Voraussetzung Die Bereitschaft zur Lektüre anspruchsvoller Texte auf englischer Sprache wird vorausgesetzt.

Dokumente der Verfassungsgeschichte

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Frankenberg

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 27.04.2017 - 27.04.2017, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Block, 09:00 - 18:00, 10.07.2017 - 12.07.2017, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Inhalt In diesem Seminar werden wir klassische Texte wie z.B. der Erklärung der Menschen- und Bürgerrechte (1789), die amerikanische Unabhängigkeitserklärung und die Paulskirchenverfassung (1848) lesen und interpretieren.

Nachweis Seminararbeit

The Political Economy of Private Ordering

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Frankenberg/Vesting

Mi, Einzel, 13:00 - 15:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, RuW - RuW 3.103

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 18.05.2017 - 18.05.2017, Seminarhaus - SH 5.108

Fr, Einzel, 09:00 - 14:00, 19.05.2017 - 19.05.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 19.05.2017 - 19.05.2017, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt The aim of the seminar is to explore the ways in which, in the absence of traditional forms of government in a global setting, the law can discipline the transnational exercise of private power by a variety of market actors (from rating agencies, technical standard-setters and multi-national agribusinesses to vulture funds). Traditionally, the cross-border economic activities of non-state actors fall within the remit of an area of the law known as 'private international law'. However, despite the contemporary juridification of international politics, private international law has contributed very little to the global governance debate, remaining remarkably silent before the increasingly unequal distribution of wealth and authority in the world. By abandoning such matters to its public international counterpart, it leaves largely untended the private causes of crisis and injustice affecting such areas as financial markets, environmental protection, pollution, the status of sovereign debt, the bartering (or confiscation) of natural resources and land, the use (and misuse) of development aid, (unequal) access to food, the status of migrant populations, and many more.

Mit Horatia Muir Watt wollen wir ihre aktuelle Forschung diskutieren. Horatia Muir Watt forscht an der Sciences-Po Paris zum internationalen Privatrecht, zu Menschenrechten und Rechtsvergleichung.

Voraussetzung Für die Teilnahme wird das Verfassen eines kurzen Thesenpapiers und die Bereitschaft englische Texte zu lesen vorausgesetzt. Weitere Informationen bei Cara Röhner, roehner@jur.uni-frankfurt.de.

Die Veranstaltung ist für Studierende des FB 03 geöffnet.

Wirtschaftstheorie und Politische Ökonomie (PT-MA-5c)

Das Kapital" (1867-2017). Zur gesellschaftstheoretischen Bedeutung des Hauptwerks von Karl Marx

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Demirovic

Di, Einzel, 16:00 - 20:00, 25.04.2017 - 25.04.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Do, Einzel, 10:00 - 19:00, 29.06.2017 - 29.06.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Fr, Einzel, 10:00 - 19:00, 30.06.2017 - 30.06.2017, Seminarhaus - SH 4.101

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

Voraussetzung Voranmeldung per Email an demirovic@em.uni-frankfurt.de mit einer kurzen Skizze des Interesses; Begrenzung auf 35 Studierende. Die Voraussetzung zur Teilnahme ist die Bereitschaft, die gesamte Zeit anwesend zu sein.

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar !

Die Politik des Neoliberalismus

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Biebricher

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Der Neoliberalismus gilt heute gemeinhin als die Doktrin selbstregulierender Märkte, deren Wirkungsbereich noch in die letzten Sphären der Gesellschaft ausgeweitet werden soll. Diese Charakterisierung lässt sich aber nur bedingt mit Rückgriff auf die klassisch neoliberalen Autoren belegen. Vielmehr zeigt sich, dass neoliberale Theorie immer auch eine genuin politische Dimension aufweist und keineswegs ausschließlich auf die Sphäre des Ökonomischen bezogen bleibt. Ausgehend von einer Klärung Kontextes der Ursprünge des Neoliberalismus in den 1930er/40er Jahren werden wir im Rahmen des Seminars auf der Grundlage von Primärtexten (Hayek, Röpke, Friedman, Becker, Buchanan u.a.) unterschiedliche Aspekte der Politik des Neoliberalismus von Demokratie- und Staatsverständnis bis hin zu Vorstellungen von Freiheit und Gerechtigkeit (sic!) erarbeiten und diskutieren.

Literatur Literatur zur Vorbereitung:

Thomas Biebricher (2015): Neoliberalismus zur Einführung. 2. erweiterte Auflage. Hamburg: Junius.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt erst in der zweiten Vorlesungswoche: 26.4.2017

Feministische Kritiken am Eigentumsbegriff (Lehrauftrag)

Blockseminar, Lehrperson von Redecker

Block, 10:00 - 18:00, 10.04.2017 - 12.04.2017, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt In dem Blockseminar ‚Feministische Kritiken am Eigentumsbegriff‘ sollen kanonische Texte mit feministischen Anschlüssen und Kritiken verbunden werden. Wir wollen dabei herausarbeiten, wie feministische Problematisierungen die Eigentumstheorien erweitern und Ambivalenzen dieser modernen Grundkategorie reflektieren können: Einerseits lassen sich über das Einklagen von Eigentumsrechten viele emanzipative Forderungen - etwa am eigenen Körper und dessen (Re-)Produktivität – artikulieren. Andererseits überschreiten gerade radikalfeministische Positionen den liberal-kapitalistischen Vorstellungsrahmen von Eigentum grundlegend und ermöglichen Vorstellungen von Welt- und Selbstverhältnissen, welche nicht in Eigentumskategorien zu fassen sind. Wir wollen Eigentum beispielsweise als Verdinglichungsfaktor begreifen, in dem Subjekte einen Besitzstatus einnehmen und in dieser Position entmündigt und ausgebeutet werden. Unter den Vorzeichen der Eigentumsform lässt sich somit auch eine Analyse moderner Herrschaftsverhältnisse vornehmen. Zudem versucht das Seminar über die Einbeziehung von Critical Race Theory eine intersektionale Perspektive zu berücksichtigen.

Eva von Redecker ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für politische Sozial- und Rechtsphilosophie bei Prof. Dr. Rahel Jaeggi sowie assoziiertes Mitglied des Zentrums für transdisziplinäre Geschlechterstudien der HU Berlin. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen an der Schnittstelle von Kritischer Theorie und feministischer sowie (post-)strukturalistischer Sozialphilosophie.

Nachweis Für den Teilnahmechein ist die Erstellung eines Protokolls in Gruppen zum Zweck der Diskussionseinleitung in die jeweilige Sitzung erforderlich. Der große Schein bzw. die Modulabschlussprüfung wird durch eine Hausarbeit erlangt.

Literatur Ein organisatorisches Treffen findet am 13. März 2017 um 14 Uhr im Feministischen Salon PEG 2G215 statt.

Auszüge aus:

Cixous, Hélène and Annette Kuhn, Castration or Decapitation? *Signs* 7(1), S. 41-55. 1981.

Federici, Silvia, *Caliban and the Witch: Women, the Body and Primitive Accumulation*. Argumente – Berlin. 49(1), S. 464-465. 2007.

Hegel, Georg Wilhelm Friedrich. *Grundlinien der Philosophie des Rechts oder Naturrecht und Staatswissenschaft im Grundrisse* [1820].

Hobbes, Thomas. *Leviathan* [1651].

Locke, John. *Two Treatises of Government* [1689]. Macpherson, Crawford. *Possessive Individualism*. Oxford UP. 1979.

Margaret Davies: *Feminist Appropriations: Law, Property and Personality*. *Social and Legal Studies* 3(3), S. 365-391. 1999.

Marx, Karl. *Pariser Manuskripte 1844*. Rowohlt, 1974.

Pateman, Carol. *The Sexual Contract*. Stanford University Press. 1988. Patterson, Orlando. *Freedom*. Tauris. 1991.

Bem. zu Zeit und Ort Ein organisatorisches Treffen findet am 13. März 2017 um 14 Uhr im Feministischen Salon PEG 2G215 statt.

Finanzialisierung und Politik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Nölke

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, PEG - PEG 1G 165

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Das Seminar setzt Grundkenntnisse der Internationalen Politischen Ökonomie (IPÖ) und der Finanzmärkte voraus. Aufbauend auf diesen Grundkenntnissen und einer komprimierten Einführung in das Thema Finanzialisierung werden die politischen Weichenstellungen für den Bedeutungsgewinn der Finanzmärkte diskutiert, die politischen Folgen dieses Bedeutungsgewinns (insbesondere für die Demokratie) sowie schließlich die einschlägigen politischen Handlungsoptionen.

Nachweis **Notwendige Leistungen für einen Leistungsschein:**

aktive Teilnahme (nicht benotet)

Referat

Hausarbeit ca 15 Seiten (in der Vorlesungszeit)

Kurzer schriftlicher Test zu Semesterende (30 Minuten, nicht benotet)

Notwendige Leistungen für einen Teilnahmechein:

aktive Teilnahme (nicht benotet)

Voraussetzung Kurzer schriftlicher Test zu Semesterende (30 Minuten, nicht benotet)
Eine Belegung des Seminars ist nicht notwendig, eine Teilnahmebegrenzung gibt es nicht.

Bitte lesen Sie in der ersten Vorlesungswoche das dann hier bereitgestellte Kursmanual und kommen Sie zur ersten Seminarsitzung am 24.4.

Themen für Referate und Hausarbeiten werden ausschließlich in der Sitzung am 24.4. vergeben.

Literatur Einführende Literatur:

Andreas Nölke/Marcel Heires/Hans-Jürgen Bieling 2013: The Politics of Financialization. In: Competition and Change 17 (3), S. 209–18.

Bem. zu Zeit und Ort Eine Anmeldung zur Lehrveranstaltung ist nicht notwendig, bitte kommen Sie einfach zur ersten Seminarsitzung.

Innovations- und Industriepolitik in Ostasien und Europa

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Bocek

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 28.04.2017 - 28.04.2017, Seminarhaus - SH 5.107

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 02.06.2017 - 02.06.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 09.06.2017 - 09.06.2017, Seminarhaus - SH 5.107

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 10.06.2017 - 10.06.2017, Seminarhaus - SH 5.107

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 12.06.2017 - 12.06.2017

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Ein wichtiges Ziel industrie- und innovationspolitischer Maßnahmen ist die Schaffung von Wohlstand und Arbeit. Während einige ostasiatische Staaten die Transformation von einer auf Ressourcen basierenden Wirtschaft hin zu einer auf Wissen basierenden Wirtschaft intendieren, stehen entwickelte Länder Europas vor der Herausforderung, wissensbasierte Wirtschaftsprozesse zu fördern.

Die Industrie- und Innovationspolitik von ostasiatischen Schwellenländern steht dabei im Zusammenhang mit den Instrumenten des *developmental state*. Ziel ist dabei insbesondere die nachholende Industrialisierung bzw. der *catch-up* Prozess von Volkswirtschaften. Europäische Industrieländer, die bereits die technologische Grenze erreicht haben, stehen hingegen vor der Aufgabe, neue Technologien und Innovationen zu generieren. Moderne industrie- und innovationspolitische Maßnahmen verweisen deshalb auf ein verändertes Verständnis von Industriepolitik im 21. Jahrhundert. Im Sinne eines *entrepreneurial states* versucht der Staat durch unternehmerisches Handeln, innovative Wirtschaftsprozesse zu ermöglichen.

Ziel des Seminars ist die theoretische und empirische Analyse der unterschiedlichen industriepolitischen Paradigmen in Ostasien und Europa.

Nachweis Der Erwerb eines Leistungsnachweises erfordert die aktive Beteiligung am Seminar, einen Referatsvortrag sowie die Teilnahme an einer *Abschlussklausur*. Die Referatsvorträge (max. 30 Min.) werden durch eine Präsentation und gegebenenfalls durch ein Handout unterstützt. Sie sollen abschließend *Diskussionspunkte* beinhalten. Die Präsentation und gegebenenfalls das Handout sind spätestens eine Woche vor dem Blockseminar per E-Mail an die Seminarleitung zu senden.

Für einen Teilnahmenachweis sind die aktive Beteiligung am Seminar sowie ein Referatsvortrag erforderlich. Zur aktiven Beteiligung gehört die Vorbereitung durch die Lektüre der Literatur sowie die darauf aufbauende Teilnahme an der Diskussion während des Seminars. Die Ergänzungsliteratur wird in dem Seminar nicht besprochen, deren Vorbereitung ist somit freiwillig. Die Teilnahme an der Vorbesprechung ist hingegen verpflichtend.

Sozialethik: Arbeit, Politik, christliche Glaubenspraxis: Wohlfahrtsstaat und Marktwirtschaft (TUD)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson TU Darmstadt

Mi, woch, 09:45 - 11:30, 19.04.2017 - 19.07.2017

Inhalt Dozent: Apl. Prof. Dr. Hermann-Josef Grosse Kracht

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Für die verpflichtende Anmeldung konsultieren Sie bitte TuCAN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de>) - hier sind auch weitere Informationen zu Referaten, Literatur etc. hinterlegt.

Soziologie der Ökonomisierung

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ebner

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 10.05.2017 - 10.05.2017

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 06.07.2017 - 06.07.2017, Seminarhaus - SH 5.108

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 07.07.2017 - 07.07.2017, Seminarhaus - SH 2.103

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 08.07.2017 - 08.07.2017, Seminarhaus - SH 2.103

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Das Seminar „Soziologie der Ökonomisierung“ befasst sich mit der gesellschaftlichen Gestaltungsmacht der Wirtschaftswissenschaften. Dieses Phänomen wird in wirtschafts- und wissenschaftssoziologischen Debatten auch als gesellschaftliche Ökonomisierung bezeichnet, die ökonomische Rationalitäts- und Effizienzdiskurse mit dem Anspruch von Prognosefähigkeit und Gestaltungsmacht verbindet. Diese Ökonomisierungsprozesse gestalten sich vor allem über die Formulierung und Durchsetzung von wirtschaftlichen Handlungsorientierungen, die inhaltlich wie legitimatorisch auf wirtschaftswissenschaftlicher Expertise fußen. Entsprechend lässt sich mit Callon von einer „wirtschaftswissenschaftlichen Einbettung wirtschaftlichen Handelns“ sprechen, im Sinne der Konstituierung, Formung und Ausprägung wirtschaftlichen Geschehens durch wirtschaftswissenschaftliches Wissen. Die Wirtschaftswissenschaften sind demnach intrinsischer Bestandteil ökonomischer Prozesse, wobei ihre gesellschaftliche Stellung wiederum von sozialen Interessen, politischen Bedingungen und kulturellen Werthaltungen bedingt ist. Die Wurzeln der gesellschaftlichen Gestaltungsansprüche ökonomischen Wissens reichen bis zu dessen frühneuzeitlicher Begründung zurück – in jüngerer Zeit machen sie sich vor allem auch auf dem Gebiet der Finanzmarktökonomik geltend. Um diese Zusammenhänge zu reflektieren, sollen im Seminar maßgebliche Forschungsbeiträge zur „Soziologie der Ökonomisierung“ diskutiert werden.

Umbruch, Innovation und Subversion in den Institutionen der Politischen Ökonomie

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Reale

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 4.102

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Wie sieht eine institutionalistische Theorie des Umbruchs aus? Warum muss radikaler Wandel abrupt sein und warum können nur „exogene Schocks“ ihn verursachen? Warum werden „Wandelagenten“ normalerweise als institutionelle „Unternehmer“ bezeichnet und wird ihr Handeln dadurch rationalisiert oder individualisiert? Wird diese Figur romantisiert? Welche impliziten Annahmen zur Gestalt des Politischen trifft institutionalistische Theorie überhaupt? Und worin besteht der konzeptionelle Unterschied zwischen der „Institution“ und einem sozialen Sachverhalt schlechthin?

An diesen Fragen entscheiden sich Nutzen und Eignung institutionalistischer Ansätze zur Erforschung des Politischen, des Wirtschaftlichen und des Sozialen insgesamt. Es entscheidet sich daran auch das Verhältnis des Institutionalismus als Ontologie zum Institutionalismus als Methode. Nicht zuletzt wirft auch und gerade das Interesse an institutionellem Wandel die Frage auf, inwieweit emergenter Wandel die Wissenschaft

selbst überraschen kann und was dies wiederum für das Ideal der Beobachterposition bedeutet.

Das Seminar diskutiert ausführlich die institutionalistischen Paradigmen, die weite Teile des Diskurses in der vergleichenden politischen Ökonomie und der Wirtschaftssoziologie prägen, insbesondere bezogen auf ihre Konzepte von Umbruch und politischer Auseinandersetzung. Es erarbeitet Gemeinsamkeiten, Unterschiede und Kollisionen, sowohl wirkliche als auch erzählte, und versucht zugleich die expliziten und impliziten Annahmen der Ansätze auszugraben. Besondere Aufmerksamkeit gilt kaum überraschend den verschiedenen Standpunkten zum Verhältnis von Struktur und Agentschaft.

Wohlfahrtsstaat und soziale Ungleichheit

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sachweh

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Inhalt Wohlfahrtsstaatliche Strukturen gehören zu den zentralen Mechanismen der institutionellen Einbettung des modernen Kapitalismus. Wenngleich Tendenzen der Liberalisierung und Vermarktlichung den gegenwärtigen Wandel entwickelter Wohlfahrtsstaaten kennzeichnen, bestehen im internationalen Vergleich nach wie vor systematische Variationen ihrer institutionellen Architektur. Das Seminar thematisiert diese Entwicklungen in vergleichender Perspektive. Dabei werden neben Prozessen institutionellen Wandels insbesondere die Folgen der Transformation von Wohlfahrtsstaatlichkeit für Sozialstruktur und soziale Ungleichheit in den Blick genommen. Zudem werden die Perspektiven wohlfahrtsstaatlicher Politik im Kontext der globalen Finanz-, Wirtschafts- und Staatsschuldenkrise diskutiert.

Literatur Literatur zum Überblick und zur Einführung:

- Esping-Andersen, Gøsta (1990): The Three Worlds of Welfare Capitalism. London: Polity Press.
- Emmenegger, Patrick et al. (2012): The Age of Dualization: The Changing Face of Inequality in Deindustrializing Societies. Oxford: Oxford University Press. #
- Thelen, Kathleen (2014): Varieties of Liberalization and the New Politics of Social Solidarity. Cambridge: Cambridge University Press.

Neuere Entwicklungen der Politischen Theorie (PT-MA-7)

Critical Theory and the Crises of the Left...(TUD)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson TU Darmstadt

Block, 20.06.2017 - 23.06.2017

Inhalt Dozent: Dr. Andrew Joseph Scerri

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Für die **verpflichtende** Anmeldung konsultieren Sie bitte TuCAN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de>) - hier sind auch weitere Informationen zu Referaten, Literatur etc. hinterlegt.

Habermas über Religion

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Buddeberg

Do, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 4.106

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Jürgen Habermas gilt als einer der wichtigsten und vielseitigsten deutschen Intellektuellen der Gegenwart. Immer wieder hat er sich in seinen Schriften mit der Rolle von Religion(en) für Gesellschaften auseinandergesetzt, wenn er etwa Religion als mögliche vopolitische Grundlage des demokratischen Rechtsstaates untersucht. In den letzten Jahren hat er zudem verstärkt für ein konstruktives Miteinander von Glauben und Vernunft argumentiert und damit die Forderung verbunden, die demokratische Öffentlichkeit müsse auch für religiöse Beiträge offen bleiben und dürfe sich nicht von diesen Ressourcen der Identitäts- und Sinnstiftung abkapseln.

Im Seminar sollen neben Auszügen aus der Theorie des kommunikativen Handelns, in der Habermas noch ein stark funktionales Verständnis von Religion vermittelt, vor allem Beiträge aus den Sammelbänden *Nachmetaphysisches Denken*, *Zwischen Naturalismus und Religion* und *Nachmetaphysisches Denken II* gelesen werden; dort erkennt Habermas Religion eine unverzichtbare gesellschaftspolitische Rolle zu, und er fordert, vor dem Hintergrund postsäkularer Gesellschaften, eine Übersetzung auch religiöser Gehalte in die politischen Diskurse um Menschenrechte, soziale Gerechtigkeit und politische Teilhabe.

Voraussetzung Kenntnisse der Habermas'schen Philosophie sind von Vorteil.

Normative Konflikte um Natur

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hummel

Do, woch, 18:00 - 20:00, 20.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Umwelt- und Nachhaltigkeitsforschung befasst sich mit der Untersuchung komplexer Dynamiken, die durch die gesellschaftliche Nutzung von natürlichen Ressourcen wie z.B. Wasser, Böden, Rohstoffe oder Biodiversität entstehen. Im Zusammenspiel von natürlichen und gesellschaftlichen Prozessen werden immer auch die normativen Prägungen solcher Nutzungsdynamiken deutlich. Diese können zahlreiche und recht unterschiedliche gesellschaftliche Konflikte hervorbringen. Sehr allgemein können normative Konflikte zunächst als spezifische Form von Uneinigkeit zwischen unterschiedlichen Akteuren aufgrund unterschiedlicher Werte, Überzeugungen und Interessen sowie Machtkonstellationen bezeichnet werden. Dazu zählen beispielsweise widerstreitende Vorstellungen von dem „Wert der Natur“, von akzeptablen Formen der Nutzung von Naturgütern und des Naturschutzes, Wertvorstellungen hinsichtlich eines „guten Lebens“ bis hin zu Disputen über den gerechten Zugang und die Verteilung von Ressourcen. Ziel des Seminars ist ein besseres Verständnis von normativen Konflikten um Natur. Dazu werden unterschiedliche theoretische Zugänge behandelt (z.B. Literatur im Bereich Umwelt- und Technikkonflikte, Politische Ökologie, Soziale Ökologie; Politische Theorie), und es werden ausgewählte aktuelle Beispiele untersucht.

Anmeldung ist nicht erforderlich.

Literatur Literatur wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

Normative Perspectives of Migration

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kollar

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau.**

Migration is a topic of growing political importance that raises a series of difficult normative questions. This course aims to introduce students to some of the key normative debates on migration within contemporary political theory. We will critically discuss the following questions and topics: Is there a human right to freedom of movement? What grounds the state's right to control borders? Arguments for immigration restrictions. Arguments for emigration restrictions. Can the asymmetry of the right to exit and the right to entry be justified? Who is a refugee and what is owed to them? Is selective immigration (skills, wealth) justifiable? Counteracting brain drain: remittances, taxes, public service. We will read excerpts from seminal books as well as key journal articles that have shaped the contemporary debate. The course is an advanced applied political theory seminar and assumes basic knowledge of concepts and methods in political theory.

Voraussetzung Good command of written and spoken English.

Politische Bildung unter Bedingungen der Digitalisierung und Transnationalisierung

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Culp

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

BlockSa, 10:00 - 18:00, 12.05.2017 - 13.05.2017, Seminarhaus - SH 4.104

BlockSa, 10:00 - 18:00, 19.05.2017 - 20.05.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt In westlichen, liberalen Gesellschaften verfolgt öffentliche politische Bildung das Ziel, Personen zu mündigen Bürger*innen zu erziehen, die sich an nationalen Meinungs- und Willensbildungsprozessen beteiligen können sowie bereit sind, für die Herstellung einer gerechten politischen Ordnung Verantwortung zu übernehmen. Öffentliche politische Bildung soll dadurch der Herausbildung bzw. Aufrechterhaltung eines nationalen demokratischen Ethos dienen.
Das Blockseminar widmet sich der Frage, inwiefern, wenn überhaupt, diese Auffassung politischer Bildung angesichts Digitalisierungs- und Transnationalisierungsprozessen einer Revision bedarf. Hierbei behandelt es u.a. folgende Fragen: Ist die Förderung eines transnationalen demokratischen Ethos notwendig, um eine Demokratisierung politischer Institutionen jenseits des Nationalstaates zu unterstützen? Welche epistemischen, technologischen u.a. Kompetenzen müssen vermittelt werden, damit neue und insbesondere soziale Medien der demokratischen Teilhabe dienlich sind? Auf welchem Verständnis von Öffentlichkeit sollte politische Bildung beruhen und wie sollte dementsprechend verantwortungsvolle politische Kommunikation und Partizipation begriffen werden?

Nachweis Teilnahmeschein: Referat
Leistungsschein: Referat; Hausarbeit

Voraussetzung **Veranstaltung auf Masterniveau**

Literatur Literatur zur Vorbereitung:
Allen, Danielle, und Jennifer Light (Hg.). 2015. From Voice to Influence. Understanding Citizenship in a Digital Age. Chicago: Chicago University Press.
Feinberg, Walter und Kevin McDonough (Hg.). 2003. Citizenship and Education in Liberal-Democratic Societies: Teaching for Cosmopolitan Values and Collective Identities. Oxford: Oxford University Press
Fraser, Nancy et al. 2014. Transnationalizing the Public Sphere. Cambridge: Polity Press.
Fung, Archon, Holie Russon Gilman, Jennifer Shkabatur. 2013. „Six Models for the Internet and Politics.“ International Studies Review 15 (1): 30-47.
Nussbaum, Martha. Cultivating Humanity. A Classical Defense of Reform in Liberal Education. Cambridge: Harvard University Press.
Suárez-Orozco, Marcelo (Hg.). 2007. Learning in the Global Era. International Perspectives on Globalization and Education. Berkeley: University of California Press.

Bem. zu Zeit und Ort 12.-13. und 19.-20. Mai 2017, jeweils ganztägig

Die Vorbesprechung findet am Mittwoch, den 19. April 2017 um 12 Uhr statt.

Alle Grundlagentexte werden auf OLAT zur Verfügung gestellt.

Theorien der Privatheit

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Becker/Helm/Seubert

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 05.05.2017 - 05.05.2017, Seminarhaus - SH 1.106

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 30.06.2017 - 30.06.2017, Seminarhaus - SH 0.106

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 07.07.2017 - 07.07.2017, Seminarhaus - SH 0.106

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 14.07.2017 - 14.07.2017, Seminarhaus - SH 0.106

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 21.07.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 0.106

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau (MA)**

Obwohl die Dichotomie privat/öffentlich mit Recht als die große Dichotomie politischen Denkens bezeichnet werden kann, gibt es in der politischen Theoriebildung die Tendenz, das Private vor allem negativ als das Nicht-Öffentliche zu bestimmen.

Diese Perspektive wird allerdings der Vielzahl von Bedeutungsdimensionen, die sich ideengeschichtlich übereinander gelegt haben, nicht gerecht. Sie erhellt auch

nicht, dass die Grenzen des Privaten nicht feststehen, sondern historischem und kulturellem Wandel unterliegen, Gegenstand politischer Auseinandersetzung und Ausdruck gesellschaftlicher Machtverhältnisse sind. Im Seminar werden wichtigste neuere Theorien der Privatheit vorgestellt und im Lichte aktueller Herausforderungen erörtert.

Nachweis Teilnahmeschein: regelmäßige Teilnahme, Abstracts zu den Kurstexten.

Leistungsschein: Hausarbeit

Für die Teilnahme am Kurs ist eine vorherige Anmeldung auf OLAT notwendig. Dort können Sie auch die detaillierten Scheinanforderungen einsehen.

Voraussetzung **Eine Anmeldung über Olat ist für das Seminar erforderlich!**
Anmeldezeitraum: 01.04.17-17.04.17

Die Teilnahme an der ersten Sitzung ist verpflichtend! Bei Nicht-Anwesenheit verfällt die Anmeldung und der entsprechende Seminarplatz wird im Rahmen der Nachrückliste vergeben.

Literatur Rössler, Beate, Der Wert des Privaten, Ffm 2001 Schwerpunktheft Privatheit und Politische Freiheit, WestEnd 1/20016.

Theories of Legitimacy and their Application to International Institutions

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Scherz

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 3.107

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

The concept of legitimacy is increasingly applied not only to state institutions and their decisions, but also to international actors. However, it is unclear whether the traditional concept legitimacy of a "right to rule" can be transferred to international organizations that lack the coercive force of states and fulfil vastly different functions. The aim of the seminar is to discuss the concept of legitimacy and to understand how it can be application to international organizations. In the first part of the seminar we will start out from classic texts like Kant or Raz and then move quickly to the current debate on international legitimacy. The second part focuses on the application of different legitimacy concepts and standards to specific international organizations (e.g. EU, WTO, UN, ICC).

Nachweis Teilnahmeschein:
There will be reading questions for each class on the assigned readings. Students must submit the answers to these questions on OLAT until 10am of the day of class for at least 80% of the classes i.e. 10 times and participate in class discussion.

Leistungsschein:

In order to receive the credits for the Leistungsschein a research paper has to be written at the end of the term. The paper should be 20 pages (maximal 9,000 words) and on a normative topic that is approved by the instructor. A paper proposal has to be handed in before the last session of class and the paper itself by the end of the semester.

Voraussetzung The seminar will be held in English and all of the reading is in English. Therefore, advanced reading and conversation skills in English are required. The course will be interactive, involving different working methods such as working in small groups, panel discussions or pro and con argumentation. In order to participate actively in the discussions it is necessary to prepare intensively for the sessions.

Vertiefung (PT-MA-8)

Die Herrschaft des Rechts

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bassiouni/Gädeke

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt	Die Herrschaft des Rechts bezeichnet ein Regierungssystem, in dem jegliches hoheitliches Handeln auf der Grundlage von allgemeinen Gesetzen erfolgen muss. Sie verspricht, politische Macht in unpersönliche Herrschaftsformen zu überführen, und somit das Willkürpotential persönlicher Herrschaft zu unterbinden. Diese Idee der Herrschaft des Rechts als institutionelle Lösung des Problems der Beherrschung einiger Menschen durch Andere wird insbesondere innerhalb der republikanischen Tradition politischen Denkens stark gemacht. Auch in anderen Rechtstraditionen spielt diese Argumentationsfigur eine zentrale Rolle. Zugleich wird die Herrschaft des Rechts jedoch von Seiten der kritischen Theorie kritisiert als Form von Herrschaft, die unweigerlich selbst zu einer Form der Beherrschung führe. Das Seminar geht der Frage nach, inwieweit die Herrschaft des Rechts ein zentrales Element der Nicht-Beherrschung oder doch eher ein Instrument der Beherrschung darstellt. Diskutiert werden historische und zeitgenössische Texte aus verschiedenen Denktraditionen.
Voraussetzung	Die Bereitschaft zur Lektüre anspruchsvoller Texte auf englischer Sprache wird vorausgesetzt.

Feministische Kritiken am Eigentumsbegriff (Lehrauftrag)

Blockseminar, Lehrperson von Redecker

Block, 10:00 - 18:00, 10.04.2017 - 12.04.2017, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt In dem Blockseminar ‚Feministische Kritiken am Eigentumsbegriff‘ sollen kanonische Texte mit feministischen Anschlüssen und Kritiken verbunden werden. Wir wollen dabei herausarbeiten, wie feministische Problematisierungen die Eigentumstheorien erweitern und Ambivalenzen dieser modernen Grundkategorie reflektieren können: Einerseits lassen sich über das Einklagen von Eigentumsrechten viele emanzipative Forderungen - etwa am eigenen Körper und dessen (Re-)Produktivität – artikulieren. Andererseits überschreiten gerade radikalfeministische Positionen den liberal-kapitalistischen Vorstellungsrahmen von Eigentum grundlegend und ermöglichen Vorstellungen von Welt- und Selbstverhältnissen, welche nicht in Eigentumskategorien zu fassen sind. Wir wollen Eigentum beispielsweise als Verdinglichungsfaktor begreifen, in dem Subjekte einen Besitzstatus einnehmen und in dieser Position entmündigt und ausgebeutet werden. Unter den Vorzeichen der Eigentumsform lässt sich somit auch eine Analyse moderner Herrschaftsverhältnisse vornehmen. Zudem versucht das Seminar über die Einbeziehung von Critical Race Theory eine intersektionale Perspektive zu berücksichtigen.

Eva von Redecker ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für politische Sozial- und Rechtsphilosophie bei Prof. Dr. Rahel Jaeggi sowie assoziiertes Mitglied des Zentrums für transdisziplinäre Geschlechterstudien der HU Berlin. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen an der Schnittstelle von Kritischer Theorie und feministischer sowie (post-)strukturalistischer Sozialphilosophie.

Nachweis Für den Teilnahmechein ist die Erstellung eines Protokolls in Gruppen zum Zweck der Diskussionseinleitung in die jeweilige Sitzung erforderlich. Der große Schein bzw. die Modulabschlussprüfung wird durch eine Hausarbeit erlangt.

Ein organisatorisches Treffen findet am 13. März 2017 um 14 Uhr im Feministischen Salon PEG 2G215 statt.

Literatur Auszüge aus:

Cixous, Hélène and Annette Kuhn, Castration or Decapitation? Signs 7(1), S. 41-55. 1981.

Federici, Silvia, Caliban and the Witch: Women, the Body and Primitive Accumulation. Argumente – Berlin. 49(1), S. 464-465. 2007.

Hegel, Georg Wilhelm Friedrich. Grundlinien der Philosophie des Rechts oder Naturrecht und Staatswissenschaft im Grundrisse [1820].

Hobbes, Thomas. Leviathan [1651].

Locke, John. Two Treatises of Government [1689]. Macpherson, Crawford. Possessive Individualism. Oxford UP. 1979.

Margaret Davies: Feminist Appropriations: Law, Property and Personality. Social and Legal Studies 3(3), S. 365-391. 1999.

Marx, Karl. Pariser Manuskripte 1844. Rowohlt, 1974.

Pateman, Carol. The Sexual Contract. Stanford University Press. 1988. Patterson, Orlando. Freedom. Tauris. 1991.

Bem. zu Zeit und Ort Ein organisatorisches Treffen findet am 13. März 2017 um 14 Uhr im Feministischen Salon PEG 2G215 statt.

Kritik und Krise: Pathogenese der Massendemokratie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gostmann

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10

Inhalt **Veranstaltung auf Master-Niveau (MA)**

Das Seminar versteht sich als Forschungsseminar. Den Ausgangspunkt der gemeinsamen Untersuchung bildet R. Kosellecks 1959 veröffentlichte, vielbeachtete Studie „Kritik und Krise“, in der er in Begriffen einer „Pathogenese der bürgerlichen Welt“ das Bild einer Entwicklung geistig-politischer Ordnungen zeichnete, in der die „hyperkritischen Züge der Aufklärung“ in einer nicht-intendierten Weise emergieren. Die Frage, der das Seminar nachgehen will, lautet, ob und inwiefern sich Kosellecks Bild auf die nachbürgerliche Epoche, die man als die der Massendemokratie verstehen kann, übertragen lässt. Zu diesem Zweck werden eine Reihe von Texten, die als kritische Begleitung der massendemokratischen Ordnung gelesen werden können, auf ihre hyperkritischen Züge hin untersucht, nota bene auf in ihnen enthaltene geistig-politische Potentiale, die zur Emergenz eines nicht-intendierten (Welt)Ordnungsgefüges beitragen könnten.

Nachweis Der Erwerb von Teilnahme- und oder Leistungsscheinen in jeder Form ist möglich im Rahmen der Vorgaben der geltenden Prüfungsordnungen. Weitere Details werden in der konstituierenden Sitzung besprochen.

Normative Perspectives of Migration

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kollar

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau.**

Migration is a topic of growing political importance that raises a series of difficult normative questions. This course aims to introduce students to some of the key normative debates on migration within contemporary political theory. We will critically discuss the following questions and topics: Is there a human right to freedom of movement? What grounds the state's right to control borders? Arguments for immigration restrictions. Arguments for emigration restrictions. Can the asymmetry of the right to exit and the right to entry be justified? Who is a refugee and what is owed to them? Is selective immigration (skills, wealth) justifiable? Counteracting brain drain: remittances, taxes, public service. We will read excerpts from seminal books as well as key journal articles that have shaped the contemporary debate. The course is an advanced applied political theory seminar and assumes basic knowledge of concepts and methods in political theory.

Voraussetzung Good command of written and spoken English.

Theorien der Privatheit

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Becker/Helm/Seubert

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 05.05.2017 - 05.05.2017, Seminarhaus - SH 1.106

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 30.06.2017 - 30.06.2017, Seminarhaus - SH 0.106

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 07.07.2017 - 07.07.2017, Seminarhaus - SH 0.106

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 14.07.2017 - 14.07.2017, Seminarhaus - SH 0.106

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 21.07.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 0.106

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau (MA)**

Obwohl die Dichotomie privat/öffentlich mit Recht als die große Dichotomie politischen Denkens bezeichnet werden kann, gibt es in der politischen Theoriebildung die Tendenz, das Private vor allem negativ als das Nicht-Öffentliche zu bestimmen.

Diese Perspektive wird allerdings der Vielzahl von Bedeutungsdimensionen, die sich ideengeschichtlich übereinander gelegt haben, nicht gerecht. Sie erhellt auch nicht, dass die Grenzen des Privaten nicht feststehen, sondern historischem und kulturellem Wandel unterliegen, Gegenstand politischer Auseinandersetzung und Ausdruck gesellschaftlicher Machtverhältnisse sind. Im Seminar werden wichtigste neuere Theorien der Privatheit vorgestellt und im Lichte aktueller Herausforderungen erörtert.

Nachweis Teilnahmeschein: regelmäßige Teilnahme, Abstracts zu den Kurstexten.

Leistungsschein: Hausarbeit

Für die Teilnahme am Kurs ist eine vorherige Anmeldung auf OLAT notwendig. Dort können Sie auch die detaillierten Scheinanforderungen einsehen.

Voraussetzung **Eine Anmeldung über Olat ist für das Seminar erforderlich!**
Anmeldezeitraum: 01.04.17-17.04.17

Die Teilnahme an der ersten Sitzung ist verpflichtend! Bei Nicht-Anwesenheit verfällt die Anmeldung und der entsprechende Seminarplatz wird im Rahmen der Nachrückliste vergeben.

Literatur Rössler, Beate, Der Wert des Privaten, Ffm 2001 Schwerpunktheft Privatheit und Politische Freiheit, WestEnd 1/20016.

Theories of Legitimacy and their Application to International Institutions

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Scherz

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 3.107

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

The concept of legitimacy is increasingly applied not only to state institutions and their decisions, but also to international actors. However, it is unclear whether the traditional concept legitimacy of a "right to rule" can be transferred to international organizations that lack the coercive force of states and fulfil vastly different functions. The aim of the seminar is to discuss the concept of legitimacy and to understand how it can be application to international organizations. In the first part of the seminar we will start out from classic texts like Kant or Raz and then move quickly to the current debate on international legitimacy. The second part focuses on the application of different legitimacy concepts and standards to specific international organizations (e.g. EU, WTO, UN, ICC).

Nachweis Teilnahmeschein:
There will be reading questions for each class on the assigned readings. Students must submit the answers to these questions on OLAT until 10am of the day of class for at least 80% of the classes i.e. 10 times and participate in class discussion.

Leistungsschein:

In order to receive the credits for the Leistungsschein a research paper has to be written at the end of the term. The paper should be 20 pages (maximal 9,000 words) and on a normative topic that is approved by the instructor. A paper proposal has to be handed in before the last session of class and the paper itself by the end of the semester.

Voraussetzung The seminar will be held in English and all of the reading is in English. Therefore, advanced reading and conversation skills in English are required. The course will be interactive, involving different working methods such as working in small groups, panel discussions or pro and con argumentation. In order to participate actively in the discussions it is necessary to prepare intensively for the sessions.

Umbruch, Innovation und Subversion in den Institutionen der Politischen Ökonomie

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Reale

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 4.102

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Wie sieht eine institutionalistische Theorie des Umbruchs aus? Warum muss radikaler Wandel abrupt sein und warum können nur „exogene Schocks“ ihn verursachen? Warum werden „Wandelagenten“ normalerweise als institutionelle „Unternehmer“ bezeichnet und wird ihr Handeln dadurch rationalisiert oder individualisiert? Wird diese Figur romantisiert? Welche impliziten Annahmen zur Gestalt des Politischen trifft institutionalistische Theorie überhaupt? Und worin besteht der konzeptionelle Unterschied zwischen der „Institution“ und einem sozialen Sachverhalt schlechthin?

An diesen Fragen entscheiden sich Nutzen und Eignung institutionalistischer Ansätze zur Erforschung des Politischen, des Wirtschaftlichen und des Sozialen insgesamt. Es entscheidet sich daran auch das Verhältnis des Institutionalismus als Ontologie zum Institutionalismus als Methode. Nicht zuletzt wirft auch und gerade das Interesse an institutionellem Wandel die Frage auf, inwieweit emergenter Wandel die Wissenschaft selbst überraschen kann und was dies wiederum für das Ideal der Beobachterposition bedeutet.

Das Seminar diskutiert ausführlich die institutionalistischen Paradigmen, die weite Teile des Diskurses in der vergleichenden politischen Ökonomie und der Wirtschaftssoziologie prägen, insbesondere bezogen auf ihre Konzepte von Umbruch und politischer Auseinandersetzung. Es erarbeitet Gemeinsamkeiten, Unterschiede und Kollisionen, sowohl wirkliche als auch erzählte, und versucht zugleich die expliziten und impliziten Annahmen der Ansätze auszugraben. Besondere Aufmerksamkeit gilt kaum überraschend den verschiedenen Standpunkten zum Verhältnis von Struktur und Agentschaft.

Wieviele Kriege braucht der Frieden? Die Rolle von Zwang bei der Herstellung und Bewahrung des Friedens.

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Brock/Simon

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 24.04.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.03

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 08.05.2017 - 08.05.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.03

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Frieden und das Nachdenken über ihn sind eingebunden in eine Geschichte des Krieges. Die Antwort auf die Frage, ob es (rechtssetzende oder rechtserhaltende) Gewalt zum Frieden braucht, ist wiederum von der Erfahrung von Gewalt geprägt: Heute ist es die „aus den Fugen geratene Welt“, das „globale Chaos“, das unser Denken herausfordert. Gewalt und Zwang, so scheint es, sind dem Zivilisationsprozess (Elias, Senghaas) nicht äußerlich, sondern erscheinen als ihm inhärente Triebfedern. Für das Projekt der Aufklärung und, damit verbunden, für die Friedensforschung ist das zunächst ein paradoxer Befund: Für beide ist die terminologische Trennung von „Krieg“ als Zwang und „Frieden“ als Aufhebung des Zwanges konstitutiv. Diese dichotome Unterscheidung trägt jedoch nicht: „Potestas“ als Herrschaftsgewalt ist auch Zwang und „violentia“ (als Widerstand) kann auch auf die Einhegung von Zwang gerichtet sein

Im Blockseminar wollen wir der Frage nachgehen, inwiefern Zwang und Frieden in Geschichte und Gegenwart einander bedingen und was aus diesem Verhältnis für die Behandlung gegenwärtiger Herausforderungen folgt. Dabei soll es um verschiedene Ansätze von Zwang, Ordnung und Frieden in der modernen politischen Theorie und Praxis sowie in weiterer historischer Perspektive gehen.

Das Blockseminar wird durch zwei Vortreffen konstituiert und dient der Präsentation und Diskussion der von Arbeitsgruppen ausgearbeiteten Arbeitspapiere zu themenrelevanten Fragestellungen, aus denen schließlich Gruppen- und Einzelhausarbeiten entstehen können.

Literatur

Literatur zur Einführung:

Anderson, Scott: 'Coercion', in Zalta, Edward N. (Hg.): The Stanford Encyclopedia of Philosophy (Summer 2015 Edition), online unter:

<https://plato.stanford.edu/archives/sum2015/entries/coercion/>

Brock, Lothar/Simon, Hendrik: Eigenmächtige Gewalt, zwingendes

Recht: Zur Selbstbehauptung und Selbstgefährdung des Friedens als Rechtsordnung, PRIF Working Papers No. 35, Frankfurt am Main: HSFK 2017, online unter:

https://www.hsfk.de/no_cache/publikationen/publikationssuche/publikation/eigenmaechtige-gewalt-zwingendes-recht-zur-selbstbehauptung-und-selbstgefaehrdung-des-friedens-als-r/

Jung, Dietrich: Gewaltkonflikte und Moderne, In: Siegelberg, Jens/Schlichte, Klaus (Hgg): Strukturwandel der internationalen Beziehungen, Wiesbaden: Westdeutscher Verlag 2000, S. 140-166.

Knöbl, Wolfgang/Schmidt, Gunnar (Hgg.): Die Gegenwart des Krieges.

Staatliche Gewalt in der Moderne, Frankfurt am Main: Fischer 2000.

Senghaas, Dieter: Kritische Friedensforschung, Frankfurt am Main:

Suhrkamp 1981.

Bem. zu Zeit und Ort Das **Blockseminar** wird durch zwei Vortreffen konstituiert und dient der Präsentation und Diskussion der von Arbeitsgruppen ausgearbeiteten Arbeitspapiere zu themenrelevanten Fragestellungen, aus denen schließlich Gruppen- und Einzelhausarbeiten entstehen können.

Das Blockseminar wird durch zwei Vortreffen am 24. April und 8. Mai konstituiert, in denen die Themen vergeben und die AGs organisiert werden. Darüber werden Zwischentreffen zur Besprechung des Fortschritts in den AGs angeboten (29. Mai, 12. Juni, 19. Juni, 26.

Juni). Der Termin des zweitägigen Blockseminars (jeweils 10-17 Uhr) wird zu Beginn des Semesters zur Abstimmung gestellt, es stehen 30.06./1.07., 7./8.07. und 14./15.07. zur Auswahl."

Abschlussmodul (PT-MA-10)

Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Seubert

Do, woch, 16:00 - 18:00, PEG - PEG 2G 107

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 13.07.2017 - 13.07.2017, PEG - PEG 2G 107

Inhalt Das Kolloquium bietet Gelegenheit, Fragen im Zusammenhang mit der Anfertigung wissenschaftlicher Abschlussarbeiten zu besprechen. Interessierte Teilnehmer_innen erhalten Gelegenheit, ihr Arbeitskonzept zu präsentieren. Außerdem Forschungsprojekte und Neuerscheinungen im Bereich der Politischen Theorie zu diskutieren.

Voraussetzung Anmeldung bitte vorab persönlich oder per Email: seubert@soz.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort

Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Ebner

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 26.04.2017 - 26.04.2017

Inhalt Das Kolloquium richtet sich an qualifizierte Studierende, die sich im Rahmen ihrer Bachelor-, Master- oder Doktorarbeiten mit Themen der Wirtschaftssoziologie und Politischen Ökonomie auseinandersetzen. Das Kolloquium bietet die Möglichkeit, Abschlussarbeiten in einem fachlich interessierten Teilnehmerkreis vorzustellen. Zudem werden Forschungsprojekte und Forschungsvorhaben aus dem Umfeld der Professur für Politische Ökonomie und Wirtschaftssoziologie präsentiert. Darüber hinaus besteht für alle Teilnehmer die Möglichkeit, aktuelle Kontroversen auf dem Gebiet der Wirtschaftssoziologie und Politischen Ökonomie zur Diskussion zu stellen.

Kolloquium Politische Theorie

Kolloquium, SWS: 4.0, Lehrperson Forst

Di, woch, 18:00 - 21:00

Inhalt Das Kolloquium dient der Diskussion von Forschungsarbeiten der TeilnehmerInnen (ab Magister- und Diplomarbeiten) und auswärtiger Gäste sowie der Rezeption wichtiger Neuerscheinungen.

Voraussetzung Teilnahme nach Voranmeldung.

Bem. zu Zeit und Ort Veranstaltungsbeginn ist in der zweiten Semesterwoche.

Kolloquium des Arbeitsbereiches Entwicklungsländerforschung

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Ruppert

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, PEG - PEG 2G 107

Inhalt Das Kolloquium

- ist eine Veranstaltung auf Masterniveau -

- bietet Studierenden in der Phase des Studienabschlusses und Doktorand/inn/en am Schwerpunkt Entwicklungsländerforschung die Gelegenheit, eigene wissenschaftliche Fragestellungen und Forschungsansätze, zu interpretierendes Datenmaterial sowie Texte, die theoretische oder methodische Bezüge zu den jeweiligen Projekten aufweisen, zur Diskussion zu stellen. Ein inhaltlicher Schwerpunkt des Kolloquiums liegt auf Ansätzen der Geschlechterforschung in der Entwicklungsforschung. Gefragt sind Eigeninitiative, Kritikfähigkeit, Interesse an der Auseinandersetzung mit den Projekten der anderen Teilnehmer/innen sowie die Bereitschaft zum kooperativen Arbeiten.

Kolloquium f. DiplomandInnen, DoktorandInnen, MagisterkandidatInnen und AbsolventInnen der BA- und MA-Studiengänge (Politische Soziologie)

Kolloquium, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Roßteutscher

Do, woch, 18:00 - 20:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 0.104

Inhalt DiplomandInnen, Magister-Studierende, DoktorandInnen und Arbeits- bzw. Forschungsgruppen in den Studienfächern Soziologie, Politikwissenschaften, Ökonomie und Lehramtsstudiengänge sollen in diesem Kolloquium Gelegenheit erhalten, Fragen im Zusammenhang mit der Anfertigung von wissenschaftlichen Arbeiten zu besprechen. Interessierte TeilnehmerInnen haben die Möglichkeit, ihre eigenen Arbeitskonzepte vorzutragen. Daneben werden laufende Forschungsprojekte vorgestellt und diskutiert.
1. Termin: 20.04.17
Sprechstunden von Frau Prof'in Roßteutscher im Sommersemester 17:
do 16 - 18 (n. V.), Raum 3.G119

Kolloquium für ExamenskandidatInnen

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Nölke

Di, woch, 14:00 - 16:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, PEG - PEG 1G 111

Inhalt Im Vordergrund des Kolloquiums steht die Präsentation von laufenden Forschungsvorhaben von Examenskandidat(inn)en, also von BA- und MA-Arbeiten. Ein besonderes Augenmerk gilt dabei methodischen Aspekten, d.h. der Entwicklung von Forschungsfragen, theoretischen Bezugsrahmen sowie deren Operationalisierung und methodischer Umsetzung. Thematisch stehen insbesondere die internationale und vergleichende politische Ökonomie im Vordergrund.

Ein genauer Themenplan wird nach Kursbeginn bekannt gegeben. Von den Teilnehmer(inn)en wird die Bereitschaft erwartet, jede Präsentation durch die Lektüre und die Kritik von (zum Teil englischsprachigen) Forschungsdarstellungen vorzubereiten. Das Kolloquium findet nicht jede Woche statt, da das separate Doktorand(inn)enkolloquium in Blockform organisiert ist.

Voraussetzung

Eine Teilnahmebegrenzung oder Einschreibepflicht gibt es nicht, bei Interesse bitte bei Brigitte Holden (b.holden@soz.uni-frankfurt.de) auf den Email-Verteiler setzen lassen. Die erste Sitzung des Kolloquiums findet am 25.4. statt

Kolloquium für Examenskandidat(inn)en und Doktorand(inn)en

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Engartner

Block, 03.04.2017 - 05.04.2017, Engartner

Inhalt Das Kolloquium richtet sich an Examenskandidat(inn)en und Doktorand(inn)en, die zu einem die Didaktik der Sozialwissenschaften betreffenden Thema eine Examensarbeit oder eine Dissertation verfassen wollen. Eingangs werden fachspezifische Arbeitstechniken sowie methodische Zugänge und Schreibstrategien nebst finanzieller und organisatorischer Fördermöglichkeiten vorgestellt. Anschließend werden Antworten auf Fragen gegeben, die im Zusammenhang mit dem Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit bedeutsam sind: Welche Merkmale weist eine gelungene Examens- oder Doktorarbeit unter inhaltlichen und formalen Gesichtspunkten auf? Wie lässt sich ein realistischer Zeit- und Arbeitsplan erstellen? Wie kann mit Hilfe eines Exposés das Forschungsvorhaben begründet, das Thema als forschungsbedürftig dargestellt und das Erkenntnisinteresse der Arbeit formuliert werden? Regelmäßige Teilnahme, solide Vorbereitung und aktive Mitarbeit werden vorausgesetzt, dienen die Sitzungen doch u. a. der Besprechung von Gliederungsvorschlägen zu beispielhaften Examensarbeiten oder Dissertationen. Letztlich soll das Kolloquium Wege aufzeigen, wie man sein (Promotions-)Studium mit Leidenschaft, Stringenz und Pragmatismus erfolgreich beenden kann

Voraussetzung Vorausgesetzt wird die Bereitschaft, das eigene Arbeitsvorhaben zu präsentieren und sich intensiv mit der im Rahmen des Kolloquiums zur Verfügung gestellten Literatur sowie mit den von Kommiliton(inn)en vorgestellten Konzepten auseinanderzusetzen.

Literatur Engartner, Tim (2014): Pluralismus in der sozialwissenschaftlichen Bildung. Zur Relevanz eines politikdidaktischen Prinzips, Berlin

Franck, Norbert (2007): Handbuch Wissenschaftliches Arbeiten, Frankfurt am Main (2. Aufl.)

Hey, Barbara (2011): Präsentieren in Wissenschaft und Forschung, Berlin/Heidelberg

Kruse, Otto (2007): Keine Angst vorm leeren Blatt, Frankfurt am Main/New York (12. Aufl.)

Sesink, Werner (2010): Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten. Internet - Textverarbeitung - Präsentation, München/Wien (8. Aufl.)

Kolloquium für ExamenskandidatInnen

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Zittel

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, PEG - PEG 2G 121

Inhalt Die Veranstaltung gibt Gelegenheit zur Vorstellung und Diskussion von Abschlussarbeiten sowie von Publikationsvorhaben und Konferenzbeiträgen. Darüber hinaus werden punktuell zentrale Texte aus dem Teilbereich der Vergleichenden Demokratieforschung diskutiert. Die Veranstaltung richtet sich an Studierende in BA-, MA- und Lehramtsstudiengängen sowie an Doktorandinnen und Doktoranden, die Qualifikationsarbeiten an der Professur für Vergleichende Politikwissenschaft anfertigen oder anfertigen wollen. Inhaltliche Schwerpunkte liegen in den Bereichen der Lehr- und Forschungsschwerpunkte der Professur. Darüber sind Fragen der Forschungskonzeption und der Methodik in der Vergleichenden Politikwissenschaft von besonderem Interesse.

Nachweis Diese Veranstaltung versteht sich als Plattform zu Ihrer Unterstützung bei der Anfertigung einer Abschlussarbeit an der Professur. Der erfolgreiche Besuch der Veranstaltung setzt die regelmäßige aktive Teilnahme sowie die Präsentation der eigenen Abschlussarbeit in der Form eines Referats voraus.

Voraussetzung Die Veranstaltung beginnt am 19.4.2017. Die Anmeldung zu der Veranstaltung erfolgt durch persönliche Anmeldung bis zum 15.4.2017 in einer Sprechstunde von Prof. Zittel, die im laufenden Wintersemester 16/17 und in der vorlesungsfreien Zeit nach Vereinbarung via E-Mail (zittel@soz.uni-frankfurt.de) stattfindet. Bitte beachten Sie, dass eine Anmeldung nach diesem Termin nicht mehr möglich ist. Die Anmeldung setzt voraus, dass Sie an der Professur eine Abschlussarbeit anfertigen wollen. Bitte beachten Sie hierzu die Informationen auf der Webseite der Professur.

Kolloquium für ExamenskandidatInnen

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Brühl

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, PEG - PEG 1G 111

Inhalt Das Kolloquium bietet einen Raum, eigene Abschlussarbeiten bzw. Dissertationen im Bereich der Internationalen Beziehungen (insbesondere internationale Institutionen, Friedens- und Konfliktforschung, Global Governance, internationale Umweltpolitik) zu präsentieren oder auch aktuelle Texte gemeinsam zu diskutieren.

In der ersten Sitzung werden wir den Seminarplan gemeinsam erarbeiten.

Kolloquium für Examenskandidatinnen und Examenskandidaten

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Daase

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 1.102

Inhalt Das Kolloquium dient der Präsentation und Diskussion von Abschlussarbeiten und Dissertationen. Der Seminarplan wird in der ersten Sitzung festgelegt.

Voraussetzung Nur nach vorheriger Anmeldung.

Kolloquium für Studierende in der Examensphase

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Tschirner

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, PEG - PEG 2G 121, Tschirner

Inhalt Das Kolloquium dient der Prüfungsvorbereitung für Examenskandidat_innen (Klausur, mündliche Prüfungen) in der Didaktik der Sozialwissenschaften. Im Vordergrund steht die Wiederholung grundlegender Frage- und Problemstellungen der Didaktik der Sozialwissenschaften und die Auseinandersetzung mit möglichen Themen und Bearbeitungsformen (Strukturierung, Fragestellungen, Literatur usw.). Für Dissertationen beachten Sie bitte das von Herrn Engartner angebotene Kolloquium.

Kolloquium zur beruflichen Orientierung

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Simon

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Inhalt Dieses Kolloquium legt den Fokus auf die Phase nach Abschluss des Studiums – den Eintritt in das Berufsleben. Damit richtet sich das Kolloquium zum einen an diejenigen, die noch auf der Suche nach einem passenden Beruf sind und sich einen Überblick über mögliche Tätigkeiten verschaffen möchten. Zum anderen bietet das Kolloquium all denjenigen, die schon ein bestimmtes Feld im Auge, aber noch keinen Zugang zu diesem Sektor haben, die Möglichkeit, mit Profis und Expert_innen aus verschiedenen Branchen ins Gespräch zu kommen.

In Kooperation mit dem Career Service der Goethe-Universität werden in wöchentlichen Vorträgen verschiedene Berufsfelder vorgestellt. Vertreter_innen aus der Praxis berichten vom Einstieg in den Beruf und von ihrer Tätigkeit.

Im Kolloquium stehen 30 Plätze zur Verfügung. Eine Teilnahme an einzelnen Terminen ist ebenfalls möglich - hierfür ist jedoch eine Anmeldung über den Career Service erforderlich.

Nähere Informationen zu den Vorträgen finden Sie hier: <http://www.career.uni-frankfurt.de/50510313/Praxisvortraege>

Bitte melden Sie sich zur Veranstaltung per Mail zwischen dem 01.04.17 und dem 22.04.17 an a.simon@soz.uni-frankfurt.de an.

Nachweis Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahme Scheins ist der regelmäßige Besuch der Veranstaltungen und das Erstellen eines mindestens vierseitigen Berichts (Zusammenfassung und Kommentar) zu einem der Vorträge.

Master Soziologie (PO 2010)

Ab dem WS 15/16 gilt für Erstsemester die Studien- und Prüfungsordnung 2015 (PO 2015).

Kolloquium zur beruflichen Orientierung

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Simon

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Inhalt Dieses Kolloquium legt den Fokus auf die Phase nach Abschluss des Studiums – den Eintritt in das Berufsleben. Damit richtet sich das Kolloquium zum einen an diejenigen, die noch auf der Suche nach einem passenden Beruf sind und sich einen Überblick über mögliche Tätigkeiten verschaffen möchten. Zum anderen bietet das Kolloquium all denjenigen, die schon ein bestimmtes Feld im Auge, aber noch keinen Zugang zu diesem Sektor haben, die Möglichkeit, mit Profis und Expert_innen aus verschiedenen Branchen ins Gespräch zu kommen.

In Kooperation mit dem Career Service der Goethe-Universität werden in wöchentlichen Vorträgen verschiedene Berufsfelder vorgestellt. Vertreter_innen aus der Praxis berichten vom Einstieg in den Beruf und von ihrer Tätigkeit.

Im Kolloquium stehen 30 Plätze zur Verfügung. Eine Teilnahme an einzelnen Terminen ist ebenfalls möglich - hierfür ist jedoch eine Anmeldung über den Career Service erforderlich.

Nähere Informationen zu den Vorträgen finden Sie hier: <http://www.career.uni-frankfurt.de/50510313/Praxisvortraege>

Bitte melden Sie sich zur Veranstaltung per Mail zwischen dem 01.04.17 und dem 22.04.17 an a.simon@soz.uni-frankfurt.de an.

Nachweis Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahmezeichens ist der regelmäßige Besuch der Veranstaltungen und das Erstellen eines mindestens vierseitigen Berichts (Zusammenfassung und Kommentar) zu einem der Vorträge.

Sozialwissenschaftliche Theorie und Methodologie (SOZ10-MA-1)

!!! ACHTUNG - Dieses Seminar entfällt!!! Hans Freyers Theorie des objektiven Geistes

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jung

Mo, 14tägl, 10:00 - 14:00, 24.04.2017 - 24.07.2017, Seminarhaus - SH 0.104

Inhalt Das Seminar macht mit Hans Freyers „Theorie des objektiven Geistes“ einen forschungsgeschichtlich bedeutenden Text zum Gegenstand, der in der gegenwärtigen Theoriediskussion kaum eine Rolle spielt. Im Mittelpunkt des textnah durchzuführenden Seminars stehen die Fragen, ob Freyers Theorie erstens eine aktualisierende Fortschreibung oder eher eine Verwässerung des Hegelschen Konzeptes des objektiven Geistes darstellt und ob sie zweitens im Lichte aktueller Forschungsprobleme als Anachronismus oder als möglicherweise instruktiver Stichwortgeber zu qualifizieren ist.

Voraussetzung Veranstaltung auf Masterniveau

Cosmopolitics

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Danyi

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Weekly seminar with Dr. Michaela Spencer (Charles Darwin University)

One understanding of cosmopolitics can be traced back to Kant and associated with the extension of a particular – western, European, modern – way of being to the entire world. However, in an era of ecological crisis, refugee movements and increasing calls for Indigenous sovereignty, such understandings of cosmopolitics seem neither possible nor desirable. If we want to engage meaningfully with such issues, we need to learn to do politics between different worlds. How is this possible? The aim of this advanced masters course is to address this question with the help of such renowned anthropologists, sociologists, and philosophers as Ulrich Beck, Bruno Latour, Isabelle Stengers, Donna Haraway, and Eduardo Viveiros de Castro.

Bem. zu Zeit und Ort The course will take place weekly every Tuesday between 10:00 - 12:00 in the Seminar Pavillon SP 0.04 starting on the 18th of April!

Das Kapital" (1867-2017). Zur gesellschaftstheoretischen Bedeutung des Hauptwerks von Karl Marx

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Demirovic

Di, Einzel, 16:00 - 20:00, 25.04.2017 - 25.04.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Do, Einzel, 10:00 - 19:00, 29.06.2017 - 29.06.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Fr, Einzel, 10:00 - 19:00, 30.06.2017 - 30.06.2017, Seminarhaus - SH 4.101

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Voraussetzung Voranmeldung per Email an demirovic@em.uni-frankfurt.de mit einer kurzen Skizze des Interesses; Begrenzung auf 35 Studierende. Die Voraussetzung zur Teilnahme ist die Bereitschaft, die gesamte Zeit anwesend zu sein.

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar !

Feministische Kritiken am Eigentumsbegriff (Lehrauftrag)

Blockseminar, Lehrperson von Redecker

Block, 10:00 - 18:00, 10.04.2017 - 12.04.2017, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt In dem Blockseminar ‚Feministische Kritiken am Eigentumsbegriff‘ sollen kanonische Texte mit feministischen Anschlüssen und Kritiken verbunden werden. Wir wollen dabei herausarbeiten, wie feministische Problematisierungen die Eigentumstheorien erweitern und Ambivalenzen dieser modernen Grundkategorie reflektieren können: Einerseits lassen sich über das Einklagen von Eigentumsrechten viele emanzipative Forderungen - etwa am eigenen Körper und dessen (Re-)Produktivität – artikulieren. Andererseits überschreiten gerade radikalfeministische Positionen den liberal-kapitalistischen Vorstellungsrahmen von Eigentum grundlegend und ermöglichen Vorstellungen von Welt- und Selbstverhältnissen, welche nicht in Eigentumskategorien zu fassen sind. Wir wollen Eigentum beispielsweise als Verdinglichungsfaktor begreifen, in dem Subjekte einen Besitzstatus einnehmen und in dieser Position entmündigt und ausgebeutet werden. Unter den Vorzeichen der Eigentumsform lässt sich somit auch eine Analyse moderner Herrschaftsverhältnisse vornehmen. Zudem versucht das Seminar über die Einbeziehung von Critical Race Theory eine intersektionale Perspektive zu berücksichtigen.

Nachweis Eva von Redecker ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für politische Sozial- und Rechtsphilosophie bei Prof. Dr. Rahel Jaeggi sowie assoziiertes Mitglied des Zentrums für transdisziplinäre Geschlechterstudien der HU Berlin. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen an der Schnittstelle von Kritischer Theorie und feministischer sowie (post-)strukturalistischer Sozialphilosophie.
Für den Teilnahmechein ist die Erstellung eines Protokolls in Gruppen zum Zweck der Diskussionseinleitung in die jeweilige Sitzung erforderlich. Der große Schein bzw. die Modulabschlussprüfung wird durch eine Hausarbeit erlangt.

Literatur Ein organisatorisches Treffen findet am 13. März 2017 um 14 Uhr im Feministischen Salon PEG 2G215 statt.
Auszüge aus:
Cixous, Hélène and Annette Kuhn, Castration or Decapitation? Signs 7(1), S. 41-55. 1981.
Federici, Silvia, Caliban and the Witch: Women, the Body and Primitive Accumulation. Argumente – Berlin. 49(1), S. 464-465. 2007.
Hegel, Georg Wilhelm Friedrich. Grundlinien der Philosophie des Rechts oder Naturrecht und Staatswissenschaft im Grundrisse [1820].
Hobbes, Thomas. Leviathan [1651].
Locke, John. Two Treatises of Government [1689]. Macpherson, Crawford. Possessive Individualism. Oxford UP. 1979.
Margaret Davies: Feminist Appropriations: Law, Property and Personality. Social and Legal Studies 3(3), S. 365-391. 1999.
Marx, Karl. Pariser Manuskripte 1844. Rowohlt, 1974.
Pateman, Carol. The Sexual Contract. Stanford University Press. 1988. Patterson, Orlando. Freedom. Tauris. 1991.
Bem. zu Zeit und Ort Ein organisatorisches Treffen findet am 13. März 2017 um 14 Uhr im Feministischen Salon PEG 2G215 statt.

Geschichtsbilder und Gesellschaftstheorie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ritsert

Do, woch, 14:00 - 15:30, 20.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 1 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Inhalt	Bildhafte Vorstellungen vom Geschichtsverlauf (Metaphern) stehen im Zentrum verschiedenartiger Geschichtsauffassungen. Sie beeinflussen zudem die verschiedensten Gesellschaftstheorien und deren Vorstellungen vom gesellschaftlichen Wandel. Dargestellt und kommentiert werden: die teleologische, die zyklische, die hermeneutische, die chronologische, die szientistische sowie die dialektische Geschichtsauffassung. Die logische Struktur der jeweiligen Historik (Geschichtsschreibung) bildet einen zentralen Diskussionspunkt der Vorlesung.
Literatur	Begleittext: J. Ritsert: Geschichtsbilder und Gesellschaftstheorie, Weinheim/Basel 2016.

Habermas über Religion

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Buddeberg

Do, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 4.106

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Jürgen Habermas gilt als einer der wichtigsten und vielseitigsten deutschen Intellektuellen der Gegenwart. Immer wieder hat er sich in seinen Schriften mit der Rolle von Religion(en) für Gesellschaften auseinandergesetzt, wenn er etwa Religion als mögliche vopolitische Grundlage des demokratischen Rechtsstaates untersucht. In den letzten Jahren hat er zudem verstärkt für ein konstruktives Miteinander von Glauben und Vernunft argumentiert und damit die Forderung verbunden, die demokratische Öffentlichkeit müsse auch für religiöse Beiträge offen bleiben und dürfe sich nicht von diesen Ressourcen der Identitäts- und Sinnstiftung abkapseln. Im Seminar sollen neben Auszügen aus der Theorie des kommunikativen Handelns, in der Habermas noch ein stark funktionales Verständnis von Religion vermittelt, vor allem Beiträge aus den Sammelbänden Nachmetaphysisches Denken, Zwischen Naturalismus und Religion und Nachmetaphysisches Denken II gelesen werden; dort erkennt Habermas Religion eine unverzichtbare gesellschaftspolitische Rolle zu, und er fordert, vor dem Hintergrund postsäkularer Gesellschaften, eine Übersetzung auch religiöser Gehalte in die politischen Diskurse um Menschenrechte, soziale Gerechtigkeit und politische Teilhabe.

Voraussetzung Kenntnisse der Habermas'schen Philosophie sind von Vorteil.

Kritik und Krise: Pathogenese der Massendemokratie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gostmann

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10

Inhalt **Veranstaltung auf Master-Niveau (MA)**

Das Seminar versteht sich als Forschungsseminar. Den Ausgangspunkt der gemeinsamen Untersuchung bildet R. Kosellecks 1959 veröffentlichte, vielbeachtete Studie „Kritik und Krise“, in der er in Begriffen einer „Pathogenese der bürgerlichen Welt“ das Bild einer Entwicklung geistig-politischer Ordnungen zeichnete, in der die „hyperkritischen Züge der Aufklärung“ in einer nicht-intendierten Weise emergieren. Die Frage, der das Seminar nachgehen will, lautet, ob und inwiefern sich Kosellecks Bild auf die nachbürgerliche Epoche, die man als die der Massendemokratie verstehen kann, übertragen lässt. Zu diesem Zweck werden eine Reihe von Texten, die als kritische Begleitung der massendemokratischen Ordnung gelesen werden können, auf ihre hyperkritischen Züge hin untersucht, nota bene auf in ihnen enthaltene geistig-politische Potentiale, die zur Emergenz eines nicht-intendierten (Welt)Ordnungsgefüges beitragen könnten.

Nachweis Der Erwerb von Teilnahme- und oder Leistungsscheinen in jeder Form ist möglich im Rahmen der Vorgaben der geltenden Prüfungsordnungen. Weitere Details werden in der konstituierenden Sitzung besprochen.

Masculinities. Interdisziplinäre Männlichkeitsforschung

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Lutz

Di, woch, 16:00 - 18:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, PEG - PEG 1G 165

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Gender spielt eine fundamentale Rolle in sozialen Institutionen, Beziehungen, in der Geschichte ebenso wie in unseren alltäglichen Erfahrungen. Dabei geht es um Überzeugungen, Verhalten, Normen, Nutzen, Privilegien und Benachteiligungen, die Männer von Frauen unterscheiden und um Symbole, Zeichensysteme, Ideen und Ideologien, die Vorstellungen von Männlichkeit und Weiblichkeit täglich perpetuieren und validieren. In den vergangenen 20 Jahren hat sich als Reaktion auf die Notwendigkeit, die kritische Analyse von Gender um die Perspektive auf Männer und die soziale Konstruktion von Männlichkeit zu erweitern, aus der feministischen Wissenschaft heraus in unterschiedlichen Disziplinen (Soziologie, Erziehungs-, Medien- und Literaturwissenschaft) eine kritische Männlichkeitsforschung entwickelt.

Dieses Seminar beschäftigt sich mit aktuellen Männlichkeits-Debatten in der Soziologie, der Pädagogik und der Literaturwissenschaft. Ziel ist es, interdisziplinäre Dialoge zu stimulieren und zu erproben, wo deren Möglichkeiten und Grenzen liegen. Neben Grundlagentexten von Pierre Bourdieu, Raewyn Connell, Jeff Hearn, Michael Kimmel, Michael Messner, Michael Meuser, George Mosse und John Landreau werden auch aktuelle Debatten über Körper und Fußball, Familienarbeit (Care-Work), Vaterschaft und (neue) männliche Leitbilder erörtert. Die soziale Konstruktion moderner Männlichkeit wird auch unter der Perspektive erörtert, ob und wenn ja in welcher Weise sich Männlichkeitsvorstellungen historisch und aktuell verändern und welche Kontinuitäten und Diskontinuitäten dabei zu konstatieren sind.

Seminarziele

- Studierende sollen sich einen Überblick über die Variationen von Disziplinen und Forschungsfeldern verschaffen, in denen Männlichkeitsforschung eine Rolle spielt.
- Studierende sollen Männlichkeiten/Masculinities als ein Schlüsselkonzept der Geschlechterforschung kennenlernen, das mit anderen Differenzkategorien und sozialen Positionierungen wie ‚race‘/Ethnizität, soziale Klasse, Alter, Sexualität verbunden ist.
- Studierende sollen die akademische Reise und die transnationalen Begegnungen von Männlichkeitstheorien kennenlernen und sie in ihren jeweiligen Kontexten verorten können.

Nachweis **Leistungsschein:** Lesetagebücher & (abhängig von der Größe des Seminars) entweder eine Klausur oder Präsentation & Moderation einer Sitzung mit anschließender Verschriftlichung.

Voraussetzung **Teilnahmeschein:** Lesetagebücher
Vorausgesetzt wird nicht nur die Bereitschaft zur regelmäßigen Teilnahme, sondern auch zur regelmäßigen Lektüre von englischen und deutschen Texten, als auch ein sichtbares Engagement im Seminarablauf. Vorkenntnisse in der Geschlechterforschung sind erwünscht.

Bem. zu Zeit und Ort **Achtung! Seminar beginnt am 25.04.2017.**

Materialität und Gesellschaft

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lemke

Do, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 1G 165

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 09.05.2017 - 09.05.2017, PEG - PEG 1G 165

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 20.06.2017 - 20.06.2017, PEG - PEG 1G 165

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

Dieses Seminar ist als interdisziplinäres Seminar im Sinne der Studienordnung des BA Nebenfach Gender Studies anrechenbar!

Der „linguistic turn“ hat die Sozial- und Kulturwissenschaften in den vergangenen Jahrzehnten entscheidend geprägt. Seit einigen Jahren ist eine interessante Neuorientierung und Akzentverschiebung zu beobachten. Theoretische Perspektiven und empirische Studien, die sich verschiedenen Aspekten und

Formen von „Materialität“ widmen, treten zunehmend an die Stelle bzw. ergänzen Forschungsarbeiten, die auf soziale Konstruktionen oder diskursive Prozesse fokussieren. Materie wird dabei nicht als passive Verfügungsmasse und einfaches Objekt menschlichen Handelns begriffen, sondern zeichnet sich selbst durch Eigensinn und Handlungsmacht aus, die auf menschliche Akteure und deren Interaktionsformen und Selbstverständnis zurückwirkt.

Das Seminar soll Gelegenheit geben, neuere feministische, philosophische, umweltwissenschaftliche, techniksoziologische und wissenschaftstheoretische Arbeiten zu diskutieren, die dem Verhältnis von Dingen und Menschen, von Körperlichkeit und Wissensproduktion nachgehen und stellt aktuelle Konzepte materialistischer Ontologien vor.

Nachweis Eine Anmeldung **VORAB** ist nicht nötig, die Veranstaltungsplanung erfolgt in der ersten Seminarsitzung.

Eine Verbuchung Ihrer erbrachten Teilnahme- oder Prüfungsleistung findet statt, wenn Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt (1.7.-31.7.17) elektronisch zur Prüfungsleistung anmelden:

<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/56064434/Haeufige-Fragen-elektronische-Pruefungsverwaltung>

Voraussetzungen für **Teilnahmeschein** : regelmäßige Teilnahme, Textlektüre, Impulsreferat bzw. ggf. Textexpertise oder Essay.

Voraussetzungen für **Leistungsschein** : regelmäßige Teilnahme, Textlektüre, Impulsreferat bzw. ggf. Textexpertise oder Essay und wissenschaftliche Hausarbeit von etwa 20 Seiten.

Literatur Einführende Literatur:

Coole, D. and Frost, S. (2010) *New Materialisms. Ontology, Agency, and Politics* . Durham, NC; London: Duke University Press.

Dolphijn, R. and van der Tuin, I. (Hg.) (2012) *New Materialism: Interviews & Cartographies* . Ann Arbor, MI: Open Humanities Press.

Relationale Soziologie

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Härpfer

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, PEG - PEG 1G 092

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau (MA)**

Wir wollen das Seminar nutzen, um uns mit einigen aktuell diskutierten Problemen im Bereich der relationalen Soziologie vertraut zu machen.

Nachweis Das ursprünglich angekündigte Modul SOZ10-MA8 kann nicht angeboten werden

Ein **Teilnahmenachweis** wird erworben durch regelmäßige Anwesenheit und die Mitgestaltung einer Seminarsitzung (z. B. Referat).

Ein **Leistungsnachweis** wird erworben durch das Verfassen einer Hausarbeit.

Voraussetzung Anmeldung erfolgt über LSF.

Die Teilnehmerzahl ist auf 40 beschränkt.

Soziologie der Liebe

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Allert

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 1.104

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

ACHTUNG ACHTUNG ACHTUNG:

Der Seminarbeginn verschiebt sich von Mi 19.4. auf Mi 26.4.!!!!

Voraussetzung **BITTE BEACHTEN DIE VERANSTALTUNG IST NICHT GEÖFFNET FÜR DIE
MODULE**

PT-MA-3, PW-MA-2a,3a,4a

Soziologie der Ökonomisierung

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ebner

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 10.05.2017 - 10.05.2017

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 06.07.2017 - 06.07.2017, Seminarhaus - SH 5.108

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 07.07.2017 - 07.07.2017, Seminarhaus - SH 2.103

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 08.07.2017 - 08.07.2017, Seminarhaus - SH 2.103

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Das Seminar „Soziologie der Ökonomisierung“ befasst sich mit der gesellschaftlichen Gestaltungsmacht der Wirtschaftswissenschaften. Dieses Phänomen wird in wirtschafts- und wissenschaftssoziologischen Debatten auch als gesellschaftliche Ökonomisierung bezeichnet, die ökonomische Rationalitäts- und Effizienzdiskurse mit dem Anspruch von Prognosefähigkeit und Gestaltungsmacht verbindet. Diese Ökonomisierungsprozesse gestalten sich vor allem über die Formulierung und Durchsetzung von wirtschaftlichen Handlungsorientierungen, die inhaltlich wie legitimatorisch auf wirtschaftswissenschaftlicher Expertise fußen. Entsprechend lässt sich mit Callon von einer „wirtschaftswissenschaftlichen Einbettung wirtschaftlichen Handelns“ sprechen, im Sinne der Konstituierung, Formung und Ausprägung wirtschaftlichen Geschehens durch wirtschaftswissenschaftliches Wissen. Die Wirtschaftswissenschaften sind demnach intrinsischer Bestandteil ökonomischer Prozesse, wobei ihre gesellschaftliche Stellung wiederum von sozialen Interessen, politischen Bedingungen und kulturellen Werthaltungen bedingt ist. Die Wurzeln der gesellschaftlichen Gestaltungsansprüche ökonomischen Wissens reichen bis zu dessen frühneuzeitlicher Begründung zurück – in jüngerer Zeit machen sie sich vor allem auch auf dem Gebiet der Finanzmarktökonomik geltend. Um diese Zusammenhänge zu reflektieren, sollen im Seminar maßgebliche Forschungsbeiträge zur „Soziologie der Ökonomisierung“ diskutiert werden.

Zur Rezeption und Aktualität von Max Webers Wissenschaftslehre ; vorheriger Titel: Probleme der Wissenschaftstheorie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wagner

Do, woch, 14:00 - 16:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, PEG - PEG 2G 121

Inhalt	Veranstaltung auf Masterniveau Max Webers Wissenschaftslehre hat den wissenschaftstheoretischen Diskurs des 20. Jahrhunderts nachhaltig beeinflusst. Das Seminar wird prüfen, welche Aspekte konstruktiv rezipiert wurden und heutigen Standards standhalten.
Nachweis	- Ein Teilnahmenachweis wird erworben durch regelmäßige Anwesenheit und ein Kurzreferat (nebst schriftlicher Ausarbeitung). - Ein Leistungsnachweis wird erworben durch regelmäßige Anwesenheit und Mitarbeit in einer Gruppe zur Gestaltung einer Seminarsitzung (nebst schriftlicher Ausarbeitung). Mündliche Modulabschlussprüfungen sind nicht möglich.
Literatur	Lektüregrundlage: Weber, Max, Gesammelte Aufsätze zur Wissenschaftslehre. Tübingen: J. C. B. Mohr (Paul Siebeck) (UTB) 1988.

Bem. zu Zeit und Ort!! **Vorlesungsbeginn ist der 27. April 2017 !!**

Geschlechterverhältnisse (SOZ10-MA-2)

***ENTFÄLLT*Contemporary Hegemonic Projects and Subjectivity: Gender, Intersectional and Postcolonial Perspectives**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Amelina

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, PEG - PEG 1G 191

Inhalt

The course aims to discuss the most relevant approaches that address a relationship between hegemonic power-structures and subjectivity in the context of the contemporary struggles around identity politics. Starting with writings of Antonio Gramsci, and dealing with concepts by Michael Foucault, Stuart Hall, Judith Butler, Ernesto Laclau & Chantal Mouffe, Chandra Mohanty and others, the seminar aims to provide a comprehensive overview of various conceptualizations of the relationship between the subjectivity/individual agency/empowerment and hegemonic forms of oppression. In particular, the course builds on the gender-sensitive, intersectional and postcolonial readings of classic and novel conceptualizations of hegemonic powers. Furthermore, the course applies approaches to the current debates on gender and identity politics, migration as well as on postcolonial and transnational entanglements.

Anti-Genderismus

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wischermann

Do, woch, 14:00 - 16:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 2.106

Inhalt

Der Begriff Gender ist in den vergangenen Jahren sehr kontrovers diskutiert worden. Dieser neue Schauplatz politischer Auseinandersetzungen hat ganz unterschiedliche Akteur_innen mobilisiert, die erstaunliche Emotionen in ihrem antifeministischen Kampf aufbringen. Mit Sabine Hark und Paula-Irene Villa („Anti-Genderismus“ Bielefeld: transcript 2015) diskutieren wir im Seminar die Frage: „Was ist hier los?“ (ebd., 7). Das Seminar begleitet u. a. die Kolloquiumsreihe des Cornelia Goethe Centrums zum gleichen Thema.

Dieses Seminar ist als interdisziplinäres Seminar im Sinne der Studienordnung des BA Nebenfach Gender Studies anrechenbar!

Nachweis Teilnahmeschein: aktive Teilnahme, Protokolle, Recherchen
 Leistungsschein: Referat plus schriftliche Ausarbeitung

Beyoncé: Lemonade.

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Loick

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 4.106

Inhalt **Veranstaltung auf M.A. Level**

Beyoncé's *visual album* 'Lemonade' stellt nicht nur einen Meilenstein der Popgeschichte dar, sondern behandelt auch viele Motive der gegenwärtigen amerikanischen Lebensrealität, die für eine kritische Gesellschaftstheorie von genuinem Interesse sind. Im Mittelpunkt stehen dabei die Erfahrungen und Perspektiven schwarzer Frauen und ihr Widerstand gegen strukturellen Rassismus und Sexismus. Von dem Album ausgehend behandelt das Seminar klassische Texte zu drei großen Themenblöcken: 1. Polizeigewalt und *Black Lives Matter*, 2. Geschichte und Gegenwart des *Black Feminism*, 3. Schwarzer Widerstand in New Orleans, insbesondere im Zuge des Hurrikans Katrina. Gelesen werden u.a. Texte von bell hooks, Patrica Hill Collins, Audre Lorde, Angela Davis, Toni Morrison und Henry Giroux.

Voraussetzung Grundkenntnisse des Werkes von Beyoncé Knowles werden vorausgesetzt.
Literatur Literatur zur Vorbereitung:

Janell Hobson: Beyoncé as Conjure Woman: Reclaiming the Magic of Black Lives (That) Matter, Ms Magazin blog, online: <http://msmagazine.com/blog/2016/02/08/beyonce-as-conjure-woman-reclaiming-the-magic-of-black-lives-that-matter/>

Syreeta McFadden: Beyoncé's Lemonade is #blackgirlmagic at its most potent, The Guardian, online: <https://www.theguardian.com/music/2016/apr/24/beyonce-lemonade-album-video-black-girl-magic-womanhood-america>

Zandria F. Robinson: How Beyoncé's 'Lemonade' Exposes Inner Lives of Black Women, Rolling Stone, online: <http://www.rollingstone.com/music/news/how-beyonces-lemonade-exposes-inner-lives-of-black-women-20160428>

Childhood and Postcoloniality

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Basu

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 4.105

Inhalt This course aims to provide an overview on conceptions of childhood and postcoloniality. It highlights a historical perspective, to bring forth the interlinkages between childhood and colonialism. This relates to the resonance of modern constructions of childhood towards the theme of childhood and postcoloniality in contemporary times.

Voraussetzung Regular participation, oral presentation (with a classmate) up to 20 minutes with the following structure:

a) concise summary of the text discussed in the relevant session,

b) at least two questions for the following discussion

and a written elaboration of the presentation (10-15 pages).

A written assignment (essay) on any topic discussed in the Seminar (8-10 pages). The essay should raise at least two questions of sociological relevance related to the topic along with a short literature review on current research related to the topic.

Date of submission: 1st September 2017.

ENTFÄLLT!!! Die Mutter. Interdisziplinäre Perspektiven auf Mutterschaft

Seminar, Lehrperson Flick/König

Feministische Kritiken am Eigentumsbegriff (Lehrauftrag)

Blockseminar, Lehrperson von Redecker

Block, 10:00 - 18:00, 10.04.2017 - 12.04.2017, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt In dem Blockseminar ‚Feministische Kritiken am Eigentumsbegriff‘ sollen kanonische Texte mit feministischen Anschlüssen und Kritiken verbunden werden. Wir wollen dabei herausarbeiten, wie feministische Problematisierungen die Eigentumstheorien erweitern und Ambivalenzen dieser modernen Grundkategorie reflektieren können: Einerseits lassen sich über das Einklagen von Eigentumsrechten viele emanzipative Forderungen - etwa am eigenen Körper und dessen (Re-)Produktivität – artikulieren. Andererseits überschreiten gerade radikalfeministische Positionen den liberal-kapitalistischen Vorstellungsrahmen von Eigentum grundlegend und ermöglichen Vorstellungen von Welt- und Selbstverhältnissen, welche nicht in Eigentumskategorien zu fassen sind. Wir wollen Eigentum beispielsweise als Verdinglichungsfaktor begreifen, in dem Subjekte einen Besitzstatus einnehmen und in dieser Position entmündigt und ausgebeutet werden. Unter den Vorzeichen der Eigentumsform lässt sich somit auch eine Analyse moderner Herrschaftsverhältnisse vornehmen. Zudem versucht das Seminar über die Einbeziehung von Critical Race Theory eine intersektionale Perspektive zu berücksichtigen.

Eva von Redecker ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für politische Sozial- und Rechtsphilosophie bei Prof. Dr. Rahel Jaeggi sowie assoziiertes Mitglied des Zentrums für transdisziplinäre Geschlechterstudien der HU Berlin. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen an der Schnittstelle von Kritischer Theorie und feministischer sowie (post-)strukturalistischer Sozialphilosophie.

Nachweis Für den Teilnahmechein ist die Erstellung eines Protokolls in Gruppen zum Zweck der Diskussionseinleitung in die jeweilige Sitzung erforderlich. Der große Schein bzw. die Modulabschlussprüfung wird durch eine Hausarbeit erlangt.

Ein organisatorisches Treffen findet am 13. März 2017 um 14 Uhr im Feministischen Salon PEG 2G215 statt.

Literatur Auszüge aus:

Cixous, Hélène and Annette Kuhn, Castration or Decapitation? *Signs* 7(1), S. 41-55. 1981.

Federici, Silvia, *Caliban and the Witch: Women, the Body and Primitive Accumulation*. Argumente – Berlin. 49(1), S. 464-465. 2007.

Hegel, Georg Wilhelm Friedrich. *Grundlinien der Philosophie des Rechts oder Naturrecht und Staatswissenschaft im Grundrisse* [1820].

Hobbes, Thomas. *Leviathan* [1651].

Locke, John. *Two Treatises of Government* [1689]. Macpherson, Crawford. *Possessive Individualism*. Oxford UP. 1979.

Margaret Davies: *Feminist Appropriations: Law, Property and Personality*. *Social and Legal Studies* 3(3), S. 365-391. 1999.

Marx, Karl. *Pariser Manuskripte 1844*. Rowohlt, 1974.

Pateman, Carol. *The Sexual Contract*. Stanford University Press. 1988. Patterson, Orlando. *Freedom*. Tauris. 1991.

Bem. zu Zeit und Ort Ein organisatorisches Treffen findet am 13. März 2017 um 14 Uhr im Feministischen Salon PEG 2G215 statt.

Frauenbewegungen und Geschlechterkonflikte im globalen Kontext

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Lenz

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 21.04.2017 - 21.04.2017, Seminarhaus - SH 3.101

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 28.04.2017 - 28.04.2017, Seminarhaus - SH 3.101

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 05.05.2017 - 05.05.2017, Seminarhaus - SH 3.101

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 19.05.2017 - 19.05.2017, Seminarhaus - SH 3.101

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 07.07.2017 - 07.07.2017, Seminarhaus - SH 3.101

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 08.07.2017 - 08.07.2017, Seminarhaus - SH 3.101

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Was sind Geschlechterkonflikte und warum sind sie wichtig für das Verständnis moderner Gesellschaften? Wie haben sich Frauen- und queere Bewegungen darin eingemischt? Das soll in diesem Seminar untersucht werden.

Bei Geschlechterkonflikten geht es um Auseinandersetzungen darüber, wie Geschlechterverhältnisse im Sinne der beteiligten Akteure „gerecht“ gestaltet werden können. Da sie in verschiedenen Gesellschaften unterschiedlich verlaufen, aber zugleich globale Diskurse und Normen auf sie einwirken, ist eine internationale Sicht wesentlich. Teils werden aber auch Kulturkonflikte als Geschlechterkonflikte repräsentiert und zugespitzt wie im Fall der Homosexualität, der Abtreibung oder der Verschleierung.

Geschlechterkonflikte beziehen sich etwa auf

- die Bedeutung von Geschlecht: soziale Konstruktion versus biologischer Dualismus
- die Auseinandersetzungen um Rassismus und Feminismus
- die Selbstbestimmung über Sexualität und Reproduktion
- queere Politiken und intimate Citizenship
- die Bedeutung von und den gesellschaftlichen Umgang mit der Prostitution
- die Wahrnehmung geschlechtlicher Gewalt
- die Gleichheit im Beruf versus das Ernährer-/Teilzeitmodell

Zunächst werden theoretische Grundlagen zu sozialen Bewegungen/ Frauenbewegungen und Konflikten angeeignet und die internationale Dimension von Frauenbewegungen beleuchtet. Dann werden Fallstudien zu einzelnen Fragen im internationalen Vergleich erarbeitet und in den Blocksitzungen diskutiert.

Nachweis Für alle Teilnehmer*innen Lektüre der Texte und Übernahme eines Referats

Teilnahmenachweis: Referat

Literatur Leistungsnachweis: Referat und Hausarbeit (BA ca. 10 S., MA ca. 20 S.)
Lenz, Ilse (2013): Geschlechterkonflikte um die Geschlechterordnung im Übergang. Zum neuen Antifeminismus. In: Appelt, Erna; Aulenbacher, Brigitte; Wetterer, Angelika (Hg.): Gesellschaft – Feministische Krisendiagnosen. Münster, S. 204-227.

Lenz, Ilse (2015 i.E.): Equality, difference and participation: Women's movements in global perspective. In Berger, Stefan (Hg.): Social Movements.

Intersektionalität, Diversität und soziale Begegnungen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Meier

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt **Veranstaltung auf M.A. Level**

Als ein Aspekt von Globalisierungsprozessen gilt die Zunahme von sozialer und kultureller Diversität. Neben der zunehmenden Diversifizierung der Herkunftsregionen von Menschen mit Migrationshintergrund, die mit dem Begriff der Superdiversität (S. Vertovec) beschrieben wird, gab es eine Verschiebung der sozialwissenschaftlichen Perspektive auf soziale Ungleichheit, die Diversität erkennbarer gemacht hat. So wurde mit dem Konzept der Intersektionalität die Überkreuzung verschiedener Dimensionen sozialer Ungleichheit in den Blick genommen und mit dem postkolonialen Konzept von Hybridität angeblich „reine“ ethnische Identitäten grundsätzlich infrage gestellt. Neben dem Erlernen zentraler Konzepten wie Diversität oder Intersektionalität werden wir in dem Seminar aktuelle und zumeist englischsprachige Fallstudien diskutieren.

Nachweis

Abschluss: Referat, Diskussionspapiere, Hausarbeit

Voraussetzung

Teilnahme: Regelmäßige aktive Teilnahme, Lektüre der Literatur

Jews on the American Screen: History, Identity and Gender

Blockseminar, Lehrperson Gempp-Friedrich/Shenhav

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 25.04.2017 - 25.04.2017, Seminarhaus - SH 0.106

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 19.05.2017 - 19.05.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 20.05.2017 - 20.05.2017, Seminarhaus - SH 2.107

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 09.06.2017 - 09.06.2017

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 10.06.2017 - 10.06.2017, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt

In den beiden letzten Jahrzehnten produzierten amerikanische Kabelsender eine Vielzahl erfolgreicher Serien, in denen die Hauptcharaktere Juden waren, die sich intensiv mit ihrer Definition von jüdischer Identität im Abgleich mit der amerikanischen Gesellschaft beschäftigen. Diesen Prozess kann man in Komödien wie „Seinfeld“, „Curb your Enthusiasm“ und „Nanny“ verfolgen, aber eine der interessantesten und explizitesten Manifestationen des Ringens um die Selbstrepräsentation findet man in der seit 2014 veröffentlichten Serie „Transparent“. Diese beschreibt das Leben einer jüdischen Familie aus Los Angeles, die herausfindet, dass der Vater, Morton Pfefferman transgender ist. „Transparent“ als ein Kompositum von Trans und Parent zeigt auf bahnbrechende Art den Aushandlungsprozess von eigenem Geschlecht und jüdischer Identität der einzelnen Familienmitglieder und stellt auf diese Weise unser eigenes Verständnis von Judentum, Männlichkeit und Weiblichkeit in Frage.

In diesem Blockseminar werden wir der Suche nach Identität, Selbstverortung und Selbstrepräsentation im aktuellen amerikanischen Fernsehserien und Filmen aus drei Blickwinkeln nachgehen: 1. Vergleichend-Historisch: Durch den Vergleich mit Filmen der Weimarer Republik wie beispielsweise Ernst Lubitschs „Ich will kein Mann sein“. 2. Theologisch-Anthropologisch: Wie reflektiert – oder eben auch nicht – die Entwicklung bei der Repräsentation von Jewishness on the screen, Entwicklungen im amerikanischen Judentum insgesamt. 3. Gender – Wie lässt sich die umfangreiche Forschung zu Genderfragen in den Jüdischen Studien der letzten zwanzig Jahre auf die diskutierten Fernsehserien und Filme anwenden.

Das Seminar wird englisch-deutsch gehalten, Referate und Prüfungsleistungen können in Deutsch erbracht werden. Die Fähigkeit, englischsprachige Texte zu lesen, wird allerdings ebenso vorausgesetzt, wie eine aktive Teilnahme. Die Vorbereitungsstunde ist verpflichtend, hier werden wir den Seminarplan erstellen, die Voraussetzungen erläutern und die Referate verteilen.

Nachweis

Achtung: Folgende Module beziehen sich auf die Studienfächer, die vom Fachbereich 06 angeboten werden. Im Fall anderer Studienfächer gelten die Modulzuordnungen, die von dem jeweiligen Fachbereich vorgenommen wurden.

BA/MA-RW 2011:

BA-RW 008

MA-RW 008

MA-RW 019

BA/MA-RW 2016:

BA-RW 002

BA-RW 008, 008A und 008B

MA-RW 021:

MA-RW 023

MA-RW 025A und 025B:

MA-Religionsphilosophie:

MA-RPh 005: Jüdische RelPhil

Pfarramt/Magister Theologiae:

INT 1 und 2: Interdisziplinäre Module

JRPh: Jüdische RelPhil

Exchange Seminar American Studies:

MA American Studies, Orientierungsmodul 2, American Culture

Literatur

Literatur zur Einführung :

- 1) David Zurawik, *The Jews of Primetime*, Brandeis Series in American Jewish History, Culture, and Life (Hanover, N.H: Brandeis University Press, published by University Press of New England, 2003);
- 2) Michele Byers and Rosalin Krieger, "Something Old Is New Again?," in *"You Should See Yourself," Jewish Identity in Postmodern American Culture* (Rutgers University Press, 2006), 277–97,
- 3) Jonathan Boyarin and Daniel Boyarin, eds., *Jews and Other Differences: The New Jewish Cultural Studies* (Minneapolis, Minn: University of Minnesota Press, 1997);
- 4) Jon Stratton, *Coming out Jewish: Constructing Ambivalent Identities* (London#; New York: Routledge, 2000).

Masculinities. Interdisziplinäre Männlichkeitsforschung

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Lutz

Di, woch, 16:00 - 18:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, PEG - PEG 1G 165

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

Gender spielt eine fundamentale Rolle in sozialen Institutionen, Beziehungen, in der Geschichte ebenso wie in unseren alltäglichen Erfahrungen. Dabei geht es um Überzeugungen, Verhalten, Normen, Nutzen, Privilegien und Benachteiligungen, die Männer von Frauen unterscheiden und um Symbole, Zeichensysteme, Ideen und Ideologien, die Vorstellungen von Männlichkeit und Weiblichkeit täglich perpetuieren und validieren. In den vergangenen 20 Jahren hat sich als Reaktion auf die Notwendigkeit, die kritische Analyse von Gender um die Perspektive auf Männer und die soziale Konstruktion von Männlichkeit zu erweitern, aus der feministischen Wissenschaft heraus in unterschiedlichen Disziplinen (Soziologie, Erziehungs-, Medien- und Literaturwissenschaft) eine kritische Männlichkeitsforschung entwickelt.

Dieses Seminar beschäftigt sich mit aktuellen Männlichkeits-Debatten in der Soziologie, der Pädagogik und der Literaturwissenschaft. Ziel ist es, interdisziplinäre Dialoge zu

stimulieren und zu erproben, wo deren Möglichkeiten und Grenzen liegen. Neben Grundlagentexten von Pierre Bourdieu, Raewyn Connell, Jeff Hearn, Michael Kimmel, Michael Messner, Michael Meuser, George Mosse und John Landreau werden auch aktuelle Debatten über Körper und Fußball, Familienarbeit (Care-Work), Vaterschaft und (neue) männliche Leitbilder erörtert. Die soziale Konstruktion moderner Männlichkeit wird auch unter der Perspektive erörtert, ob und wenn ja in welcher Weise sich Männlichkeitsvorstellungen historisch und aktuell verändern und welche Kontinuitäten und Diskontinuitäten dabei zu konstatieren sind.

Seminarziele

- Studierende sollen sich einen Überblick über die Variationen von Disziplinen und Forschungsfeldern verschaffen, in denen Männlichkeitsforschung eine Rolle spielt.
- Studierende sollen Männlichkeiten/Masculinities als ein Schlüsselkonzept der Geschlechterforschung kennenlernen, das mit anderen Differenzkategorien und sozialen Positionierungen wie ‚race‘/Ethnizität, soziale Klasse, Alter, Sexualität verbunden ist.
- Studierende sollen die akademische Reise und die transnationalen Begegnungen von Männlichkeitstheorien kennenlernen und sie in ihren jeweiligen Kontexten verorten können.

Nachweis **Leistungsschein:** Lesetagebücher & (abhängig von der Größe des Seminars) entweder eine Klausur oder Präsentation & Moderation einer Sitzung mit anschließender Verschriftlichung.

Voraussetzung **Teilnahmeschein:** Lesetagebücher
Vorausgesetzt wird nicht nur die Bereitschaft zur regelmäßigen Teilnahme, sondern auch zur regelmäßigen Lektüre von englischen und deutschen Texten, als auch ein sichtbares Engagement im Seminarablauf. Vorkenntnisse in der Geschlechterforschung sind erwünscht.

Bem. zu Zeit und Ort **Achtung! Seminar beginnt am 25.04.2017.**

Politische Bildung unter Bedingungen der Digitalisierung und Transnationalisierung

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Culp

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

BlockSa, 10:00 - 18:00, 12.05.2017 - 13.05.2017, Seminarhaus - SH 4.104

BlockSa, 10:00 - 18:00, 19.05.2017 - 20.05.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt In westlichen, liberalen Gesellschaften verfolgt öffentliche politische Bildung das Ziel, Personen zu mündigen Bürger*innen zu erziehen, die sich an nationalen Meinungs- und Willensbildungsprozessen beteiligen können sowie bereit sind, für die Herstellung einer gerechten politischen Ordnung Verantwortung zu übernehmen. Öffentliche politische Bildung soll dadurch der Herausbildung bzw. Aufrechterhaltung eines nationalen demokratischen Ethos dienen.
Das Blockseminar widmet sich der Frage, inwiefern, wenn überhaupt, diese Auffassung politischer Bildung angesichts Digitalisierungs- und Transnationalisierungsprozessen einer Revision bedarf. Hierbei behandelt es u.a. folgende Fragen: Ist die Förderung eines transnationalen demokratischen Ethos notwendig, um eine Demokratisierung politischer Institutionen jenseits des Nationalstaates zu unterstützen? Welche epistemischen, technologischen u.a. Kompetenzen müssen vermittelt werden, damit neue und insbesondere soziale Medien der demokratischen Teilhabe dienlich sind? Auf welchem Verständnis von Öffentlichkeit sollte politische Bildung beruhen und wie sollte dementsprechend verantwortungsvolle politische Kommunikation und Partizipation begriffen werden?

Nachweis Teilnahmeschein: Referat
Leistungsschein: Referat; Hausarbeit

Voraussetzung **Veranstaltung auf Masterniveau**
Literatur Literatur zur Vorbereitung:

Allen, Danielle, und Jennifer Light (Hg.). 2015. From Voice to Influence. Understanding Citizenship in a Digital Age. Chicago: Chicago University Press.

Feinberg, Walter und Kevin McDonough (Hg.). 2003. Citizenship and Education in Liberal-Democratic Societies: Teaching for Cosmopolitan Values and Collective Identities. Oxford: Oxford University Press

Fraser, Nancy et al. 2014. Transnationalizing the Public Sphere. Cambridge: Polity Press.

Fung, Archon, Holie Russon Gilman, Jennifer Shkabataur. 2013. „Six Models for the Internet and Politics.“ International Studies Review 15 (1): 30-47.

Nussbaum, Martha. Cultivating Humanity. A Classical Defense of Reform in Liberal Education. Cambridge: Harvard University Press.

Suárez-Orozco, Marcelo (Hg.). 2007. Learning in the Global Era. International Perspectives on Globalization and Education. Berkeley: University of California Press.

Bem. zu Zeit und Ort 12.-13. und 19.-20. Mai 2017, jeweils ganztägig

Die Vorbesprechung findet am Mittwoch, den 19. April 2017 um 12 Uhr statt.
Alle Grundlagentexte werden auf OLAT zur Verfügung gestellt.

Protest, Widerstand oder Politikerneuerung? Zur Theorie und Praxis aktueller Sozialer Bewegungen in Südafrika

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 70, Lehrperson Ruppert/Mageza-Barthel

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 25.04.2017 - 25.04.2017, PEG - PEG 1G 165

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 16.05.2017 - 16.05.2017, PEG - PEG 1G 165

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 30.05.2017 - 30.05.2017, PEG - PEG 1G 165

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 06.06.2017 - 06.06.2017, PEG - PEG 1G 165

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 27.06.2017 - 27.06.2017, PEG - PEG 1G 165

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 21.07.2017 - 21.07.2017, PEG - PEG 1G 168

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 22.07.2017 - 22.07.2017, PEG - PEG 1G 191

Inhalt Seit Anfang 2015 fechten Studierende an südafrikanischen Universitäten sichtbar die Entscheidungen der Universitätsleitungen und der Regierung an. Landesweit protestierten sie gegen die jährliche Erhöhung der Studiengebühren. Gleichzeitig bemängelten sie gemeinsam mit den Angestellten die Arbeitsverhältnisse, die an den Hochschulen herrschen sowie die Lerninhalte und Identifikationsfiguren, die die Universitäten auszeichnen sollen.

Mit diesen Protesten rüttelten südafrikanische Jugendliche erneut an den Grundfesten der dortigen Politik, indem sie ihre aktuellen Forderungen bewusst an den früheren Anti-Apartheid-Kampf knüpfen. Nachdem es in verschiedenen Politikfeldern vereinzelt zu Kritik und Widerstand kam, scheint sich die politische Landschaft Südafrikas nun wieder an einem entscheidenden Wendepunkt zu befinden. Wie können diese Proteste angesichts der vorherrschenden sozioökonomischen Verhältnisse verstanden werden? Wie lassen sie sich in dem politischen System und der politischen Geschichte einbetten? Sind sie als Teil eines breiteren, gesellschaftlichen Widerstands zu verstehen? Und inwiefern können sie eine Politikerneuerung herbeiführen?

Nachweis Für den Erwerb eines Modulscheins müssen Studierende eine Hausarbeit verfassen und während des Semesters einen mündlichen Beitrag (bspw. in Form eines Referats oder einer Moderation) leisten.

Voraussetzung Grundkenntnisse der Politikentwicklungen afrikanischer Länder und/oder südafrikanischer Politik werden für die Teilnahme an diesem Seminar ebenso vorausgesetzt, wie das Interesse sich begleitend zur Seminarlektüre auf breiterer Ebene mit den jüngeren politischen und gesellschaftlichen Entwicklungen in Südafrika auseinander zu setzen.

Wir erwarten von TeilnehmerInnen des Seminars, dass sie sowohl deutsch- und englischsprachige Literatur lesen werden. Die relevante Seminarliteratur wird in der ersten Sitzung im Semester besprochen.

Eine aktive Teilnahme am Seminar, ebenso wie die Anwesenheit während des Blocktermins, gilt als Voraussetzung für den Scheinerwerb.

Literatur

Susan Booysen (Hrsg.) 2016: *Fees must fall: student revolt, decolonisation and governance in South Africa*. Wits University Press.

Ein Seminarplan wird zu Beginn des Seminars bekanntgegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Am Ende des Semesters wird Fr+Sa ein Blockwochenende stattfinden.

ÄNDERUNG - ACHTUNG: DER TERMIN DES BLOCKS WURDE AUF DEN 20. u. 21.07.2017 GELEGT!

Wissenschaft und Nachhaltigkeit

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Blättel-Mink

Mi, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 1G 191

Inhalt

Die aktuellen gesellschaftlichen und politischen Debatten um die zu beobachtenden Veränderungen des Erdsystems, verursacht vor allem durch den Klimawandel aber auch durch den Verlust an Biodiversität, deuten in Richtung einer neuen Qualität des Mensch-Natur-Verhältnisses, zum Einen weil davon ausgegangen wird, dass für diesen Wandel menschliche Aktivitäten zumindest zur Hälfte verantwortlich sind und zum anderen weil diese planetaren Veränderungen das Überleben der Menschheit gefährden. Die Herausforderung besteht nun darin, die menschlichen Aktivitäten derart zu verändern, zu transformieren, dass die Bedrohung der Menschheit abnimmt. Auch wenn diese Perspektive nicht unwidersprochen ist, so wird doch deutlich, dass gesellschaftliche Aktivitäten und natürliche Prozesse eng verwoben sind und in Abhängigkeit voneinander untersucht werden müssen. Diese Erkenntnis wiederum hat Folgen für das (Selbst)Verständnis von Wissenschaft. Uwe Schneidewind und Mandy Singer-Borowski fordern eine „transformative Wissenschaft“, die sich dadurch auszeichnet, dass sie „gesellschaftliche Transformationsprozesse nicht nur beobachtet und von außen beschreibt, sondern diese Veränderungsprozesse selber mit anstößt und katalysiert und damit als Akteur von Transformationsprozessen über diese Veränderungen lernt (Schneidewind/ Singer-Brodowski 2014: 69)

In der Folge hat sich eine wissenschaftliche Debatte über die veränderte Rolle der Wissenschaft entsponnen, die in dieser Veranstaltung nachgezeichnet und kritisch reflektiert werden soll. U.a. sollen folgende Fragen diskutiert werden: Wie begründet sich der Anspruch auf transformative Wissenschaft? Welche Argumente werden dafür, welche dagegen bemüht? Welches sind die Facetten der transformativen Wissenschaft? In welcher Weise muss sich, in der Perspektive der transformativen Wissenschaft, das Wissenschaftssystem verändern und welche Implikationen hat das für Forschung und Lehre? Können transformative und „traditionelle“ Wissenschaft nebeneinander existieren, oder bedeutet diese Entwicklung „das Ende der Wissenschaft, wie wir sie kennen“ (Strohschneider, zit. nach Grundwald 2015: 18)

Nachweis

Voraussetzungen Teilnahmenachweis (3 CP): regelmäßige Teilnahme, Lektüre, Protokoll

Voraussetzungen Leistungsnachweis/ Modulabschlussprüfung (5 CP): regelmäßige Teilnahme, Lektüre, Protokoll **und** Hausarbeit

Literatur

Vorbereitende Lektüre

Schneidewind, Uwe/ Singer-Brodowski, Mandy (2014) Transformative Wissenschaft Klimawandel im deutschen Wissenschafts- und Hochschulsystem. Marburg: Metropolis (2. Aufl.)

Strohschneider, Peter (2014) Zur Politik der Transformativen Wissenschaft. In: Brodocz, André et al. (Hrsg.) Die Verfassung des Politischen. Festschrift für Hans Vorländer. Wiesbaden: Springer: 175-192

Grunwald, Armin (2015) Transformative Wissenschaft – eine neue Ordnung im Wissenschaftsbetrieb? In: GAIA, 24/1: 17-20

Sozialpsychologie und elementare Formen sozialen Lebens (SOZ10-MA-3)

Aktuelle Themen der Sportsoziologie

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Gugutzer

Di, woch, 14:15 - 15:45, ab 18.04.2017, Sozialwissenschaften - S4 Seminarraum 4

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Modul: MWp 4b

Beyoncé: Lemonade.

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Loick

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 4.106

Inhalt **Veranstaltung auf M.A. Level**

Beyoncé's *visual album* 'Lemonade' stellt nicht nur einen Meilenstein der Popgeschichte dar, sondern behandelt auch viele Motive der gegenwärtigen amerikanischen Lebensrealität, die für eine kritische Gesellschaftstheorie von genuinem Interesse sind. Im Mittelpunkt stehen dabei die Erfahrungen und Perspektiven schwarzer Frauen und ihr Widerstand gegen strukturellen Rassismus und Sexismus. Von dem Album ausgehend behandelt das Seminar klassische Texte zu drei großen Themenblöcken: 1. Polizeigewalt und *Black Lives Matter*, 2. Geschichte und Gegenwart des *Black Feminism*, 3. Schwarzer Widerstand in New Orleans, insbesondere im Zuge des Hurrikans Katrina. Gelesen werden u.a. Texte von bell hooks, Patrica Hill Collins, Audre Lorde, Angela Davis, Toni Morrison und Henry Giroux.

Voraussetzung Grundkenntnisse des Werkes von Beyoncé Knowles werden vorausgesetzt.
Literatur Literatur zur Vorbereitung:

Janell Hobson: Beyoncé as Conjure Woman: Reclaiming the Magic of Black Lives (That) Matter, Ms Magazin blog, online: <http://msmagazine.com/blog/2016/02/08/beyonce-as-conjure-woman-reclaiming-the-magic-of-black-lives-that-matter/>

Syreeta McFadden: Beyoncé's Lemonade is #blackgirlmagic at its most potent, The Guardian, online: <https://www.theguardian.com/music/2016/apr/24/beyonce-lemonade-album-video-black-girl-magic-womanhood-america>

Zandria F. Robinson: How Beyoncé's 'Lemonade' Exposes Inner Lives of Black Women, Rolling Stone, online: <http://www.rollingstone.com/music/news/how-beyonces-lemonade-exposes-inner-lives-of-black-women-20160428>

Childhood and Postcoloniality

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Basu

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 4.105

Inhalt This course aims to provide an overview on conceptions of childhood and postcoloniality. It highlights a historical perspective, to bring forth the interlinkages between childhood and colonialism. This relates to the resonance of modern constructions of childhood towards the theme of childhood and postcoloniality in contemporary times.

Voraussetzung Regular participation, oral presentation (with a classmate) up to 20 minutes with the following structure:

- a) concise summary of the text discussed in the relevant session,
b) at least two questions for the following discussion
and a written elaboration of the presentation (10-15 pages).

A written assignment (essay) on any topic discussed in the Seminar (8-10 pages). The essay should raise at least two questions of sociological relevance related to the topic along with a short literature review on current research related to the topic.

Date of submission: 1st September 2017.

Feministische Kritiken am Eigentumsbegriff (Lehrauftrag)

Blockseminar, Lehrperson von Redecker

Block, 10:00 - 18:00, 10.04.2017 - 12.04.2017, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt

In dem Blockseminar ‚Feministische Kritiken am Eigentumsbegriff‘ sollen kanonische Texte mit feministischen Anschlüssen und Kritiken verbunden werden. Wir wollen dabei herausarbeiten, wie feministische Problematisierungen die Eigentumstheorien erweitern und Ambivalenzen dieser modernen Grundkategorie reflektieren können: Einerseits lassen sich über das Einklagen von Eigentumsrechten viele emanzipative Forderungen - etwa am eigenen Körper und dessen (Re-)Produktivität – artikulieren. Andererseits überschreiten gerade radikalfeministische Positionen den liberal-kapitalistischen Vorstellungsrahmen von Eigentum grundlegend und ermöglichen Vorstellungen von Welt- und Selbstverhältnissen, welche nicht in Eigentumskategorien zu fassen sind. Wir wollen Eigentum beispielsweise als Verdinglichungsfaktor begreifen, in dem Subjekte einen Besitzstatus einnehmen und in dieser Position entmündigt und ausgebeutet werden. Unter den Vorzeichen der Eigentumsform lässt sich somit auch eine Analyse moderner Herrschaftsverhältnisse vornehmen. Zudem versucht das Seminar über die Einbeziehung von Critical Race Theory eine intersektionale Perspektive zu berücksichtigen.

Nachweis

Eva von Redecker ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für politische Sozial- und Rechtsphilosophie bei Prof. Dr. Rahel Jaeggi sowie assoziiertes Mitglied des Zentrums für transdisziplinäre Geschlechterstudien der HU Berlin. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen an der Schnittstelle von Kritischer Theorie und feministischer sowie (post-)strukturalistischer Sozialphilosophie.

Für den Teilnahmechein ist die Erstellung eines Protokolls in Gruppen zum Zweck der Diskussionseinleitung in die jeweilige Sitzung erforderlich. Der große Schein bzw. die Modulabschlussprüfung wird durch eine Hausarbeit erlangt.

Literatur

Ein organisatorisches Treffen findet am 13. März 2017 um 14 Uhr im Feministischen Salon PEG 2G215 statt.

Auszüge aus:

Cixous, Hélène and Annette Kuhn, Castration or Decapitation? *Signs* 7(1), S. 41-55. 1981.

Federici, Silvia, *Caliban and the Witch: Women, the Body and Primitive Accumulation*. Argumente – Berlin. 49(1), S. 464-465. 2007.

Hegel, Georg Wilhelm Friedrich. *Grundlinien der Philosophie des Rechts oder Naturrecht und Staatswissenschaft im Grundrisse* [1820].

Hobbes, Thomas. *Leviathan* [1651].

Locke, John. *Two Treatises of Government* [1689]. Macpherson, Crawford. *Possessive Individualism*. Oxford UP. 1979.

Margaret Davies: Feminist Appropriations: Law, Property and Personality. Social and Legal Studies 3(3), S. 365-391. 1999.

Marx, Karl. Pariser Manuskripte 1844. Rowohlt, 1974.

Pateman, Carol. The Sexual Contract. Stanford University Press. 1988. Patterson, Orlando. Freedom. Tauris. 1991.

Bem. zu Zeit und Ort Ein organisatorisches Treffen findet am 13. März 2017 um 14 Uhr im Feministischen Salon PEG 2G215 statt.

Frauenbewegungen und Geschlechterkonflikte im globalen Kontext

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Lenz

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 21.04.2017 - 21.04.2017, Seminarhaus - SH 3.101

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 28.04.2017 - 28.04.2017, Seminarhaus - SH 3.101

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 05.05.2017 - 05.05.2017, Seminarhaus - SH 3.101

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 19.05.2017 - 19.05.2017, Seminarhaus - SH 3.101

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 07.07.2017 - 07.07.2017, Seminarhaus - SH 3.101

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 08.07.2017 - 08.07.2017, Seminarhaus - SH 3.101

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

Was sind Geschlechterkonflikte und warum sind sie wichtig für das Verständnis moderner Gesellschaften? Wie haben sich Frauen- und queere Bewegungen darin eingemischt? Das soll in diesem Seminar untersucht werden.

Bei Geschlechterkonflikten geht es um Auseinandersetzungen darüber, wie Geschlechterverhältnisse im Sinne der beteiligten Akteure „gerecht“ gestaltet werden können. Da sie in verschiedenen Gesellschaften unterschiedlich verlaufen, aber zugleich globale Diskurse und Normen auf sie einwirken, ist eine internationale Sicht wesentlich. Teils werden aber auch Kulturkonflikte als Geschlechterkonflikte repräsentiert und zugespitzt wie im Fall der Homosexualität, der Abtreibung oder der Verschleierung.

Geschlechterkonflikte beziehen sich etwa auf

- die Bedeutung von Geschlecht: soziale Konstruktion versus biologischer Dualismus
- die Auseinandersetzungen um Rassismus und Feminismus
- die Selbstbestimmung über Sexualität und Reproduktion
- queere Politiken und intimate Citizenship
- die Bedeutung von und den gesellschaftlichen Umgang mit der Prostitution
- die Wahrnehmung geschlechtlicher Gewalt
- die Gleichheit im Beruf versus das Ernährer-/Teilzeitmodell

Zunächst werden theoretische Grundlagen zu sozialen Bewegungen/ Frauenbewegungen und Konflikten angeeignet und die internationale Dimension von Frauenbewegungen beleuchtet. Dann werden Fallstudien zu einzelnen Fragen im internationalen Vergleich erarbeitet und in den Blocksitzungen diskutiert.

Nachweis

Für alle Teilnehmer*innen Lektüre der Texte und Übernahme eines Referats

Teilnahmenachweis: Referat

Leistungsnachweis: Referat und Hausarbeit (BA ca. 10 S., MA ca. 20 S.)

- Literatur Lenz, Ilse (2013): Geschlechterkonflikte um die Geschlechterordnung im Übergang. Zum neuen Antifeminismus. In: Appelt, Erna; Aulenbacher, Brigitte; Wetterer, Angelika (Hg.): Gesellschaft – Feministische Krisendiagnosen. Münster, S. 204-227.
- Lenz, Ilse (2015 i.E.): Equality, difference and participation: Women's movements in global perspective. In Berger, Stefan (Hg.): Social Movements.

Intersektionalität, Diversität und soziale Begegnungen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Meier

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt **Veranstaltung auf M.A. Level**

Als ein Aspekt von Globalisierungsprozessen gilt die Zunahme von sozialer und kultureller Diversität. Neben der zunehmenden Diversifizierung der Herkunftsregionen von Menschen mit Migrationshintergrund, die mit dem Begriff der Superdiversität (S. Vertovec) beschrieben wird, gab es eine Verschiebung der sozialwissenschaftlichen Perspektive auf soziale Ungleichheit, die Diversität erkennbarer gemacht hat. So wurde mit dem Konzept der Intersektionalität die Überkreuzung verschiedener Dimensionen sozialer Ungleichheit in den Blick genommen und mit dem postkolonialen Konzept von Hybridität angeblich „reine“ ethnische Identitäten grundsätzlich infrage gestellt. Neben dem Erlernen zentraler Konzepten wie Diversität oder Intersektionalität werden wir in dem Seminar aktuelle und zumeist englischsprachige Fallstudien diskutieren.

Nachweis Abschluss: Referat, Diskussionspapiere, Hausarbeit

Voraussetzung Teilnahme: Regelmäßige aktive Teilnahme, Lektüre der Literatur

Krise und Konformismus in der Gegenwart. Soziologisch-psychoanalytische Zugänge

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 70, Lehrperson King/Lohl

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, PEG - PEG 1G 191

Inhalt Die Lehrveranstaltung befasst sich mit sozialpsychologischen Analysen aktueller gesellschaftlicher Krisenphänomene, sozialer Bewältigungsmustern und gegenwärtiger Varianten von Konformismus. Dabei wird insbesondere der Beitrag psychoanalytischer Erkenntnisse für soziologische und sozialpsychologische Analysen erörtert. Anhand der Auseinandersetzung mit Zeitdiagnosen zu sozialen Krisen, etwa zu Überforderungssyndromen, zu Veränderungen von Leiden, von Diskursen der ‚Normalität‘ und ‚Pathologie‘ oder mit Erklärungsansätzen zu Fremdenfeindlichkeit oder Gewaltbereitschaft lernen Studierende exemplarisch Denkweisen kennen, die Soziologie und Psychoanalyse erkenntnisfördernd zu verbinden suchen.

Dazu werden im Rahmen der Veranstaltung in einigen Sitzungen auch externe Vortragende eingeladen, die ihren Ansatz vorstellen. Diese Seminarsitzungen, in denen Vorträge von Gästen gehalten werden, sind literaturbasiert gründlich vor- und nachzubereiten.

Nachweis *Leistungsanforderungen* : regelmäßige Teilnahme, Arbeitspapiere oder Referate zu den zeitdiagnostischen Ansätzen, Vorbereitung von Thesenpapieren für die Sitzungen, in denen Vorträge stattfinden, Protokolle. Im Zuge der Vor- und Nachbereitung können Teilnahme- und Leistungsnachweise erworben werden.

Im Rahmen der *Modulprüfung - in Form der Hausarbeit* - können beispielsweise zwei Varianten von Zeitdiagnosen verglichen werden, die im Seminar diskutiert wurden.

Voraussetzung Anmeldung vom 27.03.17-07.04.17 über LSF, die Teilnehmerzahl ist auf 70 Personen begrenzt.

Bem. zu Zeit und Ort

Kritik und Krise: Pathogenese der Massendemokratie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gostmann

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10

Inhalt **Veranstaltung auf Master-Niveau (MA)**

Das Seminar versteht sich als Forschungsseminar. Den Ausgangspunkt der gemeinsamen Untersuchung bildet R. Kosellecks 1959 veröffentlichte, vielbeachtete Studie „Kritik und Krise“, in der er in Begriffen einer „Pathogenese der bürgerlichen Welt“ das Bild einer Entwicklung geistig-politischer Ordnungen zeichnete, in der die „hyperkritischen Züge der Aufklärung“ in einer nicht-intendierten Weise emergieren. Die Frage, der das Seminar nachgehen will, lautet, ob und inwiefern sich Kosellecks Bild auf die nachbürgerliche Epoche, die man als die der Massendemokratie verstehen kann, übertragen lässt. Zu diesem Zweck werden eine Reihe von Texten, die als kritische Begleitung der massendemokratischen Ordnung gelesen werden können, auf ihre hyperkritischen Züge hin untersucht, nota bene auf in ihnen enthaltene geistig-politische Potentiale, die zur Emergenz eines nicht-intendierten (Welt)Ordnungsgefüges beitragen könnten.

Nachweis Der Erwerb von Teilnahme- und oder Leistungsscheinen in jeder Form ist möglich im Rahmen der Vorgaben der geltenden Prüfungsordnungen. Weitere Details werden in der konstituierenden Sitzung besprochen.

Psychodynamisches Verstehen in der Beratung

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schrödter

Do, woch, 18:00 - 20:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Die zunehmende Bedeutung von Beratung im Kontext gesellschaftlicher Entwicklung wird allenthalben konstatiert. Beratung findet an diversen Orten statt, angefangen von der Schule über die Jugendhilfe bis hin zum Gesundheitswesen. Die methodischen Orientierungen sind vielfältig, in der Regel angelehnt an „klassische“ psychotherapeutische Schulen und Traditionen; also der tiefenpsychologischen, personenzentrierten, systemischen oder verhaltenstherapeutischen Orientierung. Da Beratung etwas anderes ist als Psychotherapie, stellt sich die Frage nach den Bedingungen der Möglichkeit einer Fruchtbarmachung jener Theorien und Methoden in diesen speziellen, sozusagen „nicht-klinischen“ Kontexten. Die tiefenpsychologische, psychoanalytische oder psychodynamische Beratung zählt seit den frühen 1970er Jahren zum festen Bestandteil der Beratungsszene; auch der Frankfurter Beratung, aus der eine Reihe von theoretischen und praxisbezogenen Arbeiten hervorgegangen sind. Die Frage, was psychodynamisches Verstehen in der Beratung heißt, wie es sich theoretisch fundiert und praktisch gestaltet, steht im Vordergrund des Seminars. Mithin die psychoanalytische Persönlichkeitstheorie, die Konzeption unbewusster Konflikte und ihrer Genese, die Störungslehre und Behandlungsmethode. Wie diese Elemente für den Beratungsbereich genutzt und spezifiziert werden können, wie mögliche Erfahrungsbildungs- und Lernwege von Berater/innen aussehen, steht dabei zur Diskussion.

Literatur Literaturhinweise, Texte sowie ab Anfang April die Literaturliste einschließlich Seminarplan finden Sie auf <http://www.wolfgang-schroedter.com/>. Ansprechen können Sie mich unter wolfgang.schroedter@gmx.de

Sommeruniversität Psychoanalyse 2017: : Psychoanalyse in Zeiten von Umbrüchen (SS 2017)

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wirth

Mo, Einzel, 11:00 - 17:30, 04.09.2017 - 04.09.2017

Di, Einzel, 09:00 - 17:30, 05.09.2017 - 05.09.2017

Mi, Einzel, 09:00 - 17:30, 06.09.2017 - 06.09.2017

Do, Einzel, 09:00 - 17:30, 07.09.2017 - 07.09.2017

Fr, Einzel, 09:00 - 16:00, 08.09.2017 - 08.09.2017

Inhalt In einer Ringvorlesung stellen Hochschullehrer und namhafte Dozenten psychoanalytischer Weiterbildungsinstitute die Erkenntnisprozesse und die grundlegenden theoretischen Konzepte der Psychoanalyse dar. Darüber hinaus

informiert die Veranstaltung über aktuelle psychoanalytische Theorien und Behandlungsansätze. Die Veranstaltung findet im Wechsel von Plenarsitzung und Arbeit in parallelen Diskussionsgruppen statt. In den parallelen Kleingruppen stellen erfahrene Kliniker ausgewählte psychoanalytische Behandlungsfälle vor. Einen besonderen Schwerpunkt bildet die psychoanalytische Sozialpsychologie und die psychoanalytische Kulturtheorie. Der Veranstaltungsleiter ist während der gesamten Veranstaltung präsent.

Nachweis **Teilnahmebedingungen:** Schriftliche Voranmeldung beim Veranstaltungsleiter. Aktive Mitarbeit. Teilnahme an allen 5 Tagen.

Scheine: Leistungsscheine werden erteilt für kommentierte Protokolle von zwei Lehreinheiten (Vortrag mit Diskussion) von jeweils 5 Seiten.

Voraussetzung Eine schriftliche Anmeldung mit Name, Adresse, Matrikelnummer und E-Mail-Adresse beim Leiter der Veranstaltung per E-Mail ist unbedingt erforderlich! Anmeldeschluss ist der 15.08.2017.

Leitung der Veranstaltung: Prof. Dr. Hans-Jürgen Wirth, Walltorstr.10, 35390 Gießen, Tel: 0641/96997821, E-Mail: wirth@em.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet in Raum HZ 6 statt.

Ort: Universität Frankfurt. Campus Westend,

Grüneburgplatz 1, Raum HZ 6.

Soziologie der Liebe

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Allert

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 1.104

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

ACHTUNG ACHTUNG ACHTUNG:

Der Seminarbeginn verschiebt sich von Mi 19.4. auf Mi 26.4.!!!!

Voraussetzung **BITTE BEACHTEN DIE VERANSTALTUNG IST NICHT GEÖFFNET FÜR DIE MODULE**

PT-MA-3, PW-MA-2a,3a,4a

Gesellschaft und Wirtschaft (SOZ10-MA-4)

Das Kapital" (1867-2017). Zur gesellschaftstheoretischen Bedeutung des Hauptwerks von Karl Marx

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Demirovic

Di, Einzel, 16:00 - 20:00, 25.04.2017 - 25.04.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Do, Einzel, 10:00 - 19:00, 29.06.2017 - 29.06.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Fr, Einzel, 10:00 - 19:00, 30.06.2017 - 30.06.2017, Seminarhaus - SH 4.101

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

Voraussetzung Voranmeldung per Email an demirovic@em.uni-frankfurt.de mit einer kurzen Skizze des Interesses; Begrenzung auf 35 Studierende. Die Voraussetzung zur Teilnahme ist die Bereitschaft, die gesamte Zeit anwesend zu sein.

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar !

Die Politik des Neoliberalismus

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Biebricher

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Der Neoliberalismus gilt heute gemeinhin als die Doktrin selbstregulierender Märkte, deren Wirkungsbereich noch in die letzten Sphären der Gesellschaft ausgeweitet werden soll. Diese Charakterisierung lässt sich aber nur bedingt mit Rückgriff auf die klassisch neoliberalen Autoren belegen. Vielmehr zeigt sich, dass neoliberale Theorie immer auch eine genuin politische Dimension aufweist und keineswegs ausschließlich auf die Sphäre des Ökonomischen bezogen bleibt. Ausgehend von einer Klärung Kontextes der Ursprünge des Neoliberalismus in den 1930er/40er Jahren werden wir im Rahmen des Seminars auf der Grundlage von Primärtexten (Hayek, Röpke, Friedman, Becker, Buchanan u.a.) unterschiedliche Aspekte der Politik des Neoliberalismus von Demokratie- und Staatsverständnis bis hin zu Vorstellungen von Freiheit und Gerechtigkeit (sic!) erarbeiten und diskutieren.

Literatur Literatur zur Vorbereitung:

Thomas Biebricher (2015): Neoliberalismus zur Einführung. 2. Erweiterte Auflage. Hamburg: Junius.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt erst in der zweiten Vorlesungswoche: 26.4.2017

ENTFÄLLT ! Organisation und Lebenswelt

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Voswinkel

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

Organisationen sind Herrschaftsgebilde; sie lassen sich in zwei Perspektiven beschreiben: als Zweckgebilde, also als Einrichtung zur Erreichung von Zielen, und als Lebenswelt, in der es um soziale (Macht-)Beziehungen und Anerkennung geht. Dementsprechend gibt es verschiedene Formen der Bindung zwischen Organisation und Beschäftigten: als (ökonomisches) Tauschverhältnis, als Herrschafts- und als Anerkennungsbeziehung. Die Beschäftigten sind immer zugleich Arbeitskräfte und Subjekte, ihre Beziehung zur Organisation ist eine sachlich-instrumentelle *und* von Identifikation (mit der Arbeit und der Organisation), Anerkennung und Missachtung geprägt. Organisationen sind hierarchisch und mit formalen Regeln strukturiert, zugleich aber auch durch informale Beziehungen geprägt. Dadurch entsteht eine doppelte Wirklichkeit von Organisationen, die zu verstehen gerade für arbeits- und organisationssoziologische Forschung – aber auch für das Leben und Arbeiten in Organisationen – unabdingbar ist. In modernen Organisationen sind die Menschen nicht als ganze Personen inkludiert, sondern als Mitglieder/Beschäftigte in bestimmten Rollen; die Lebensorientierungen der Einzelnen werden daher nicht nur von den Organisationen, ihren Anreizen und Kontrollmechanismen bestimmt, sondern von unterschiedlichen Bereichen des Lebenszusammenhangs.

Das Seminar wird diesen mehrdimensionalen und stets konflikthaften Charakter von Organisationen (konzentriert auf Arbeitsorganisationen) an verschiedenen Einzelthemen (Personalrekrutierung, Karriere, Entgelt und Leistung, Kollegialität, Beurteilung und Kommunikation u.a.) behandeln und dabei auf Material aus der Empirie zurückgreifen.

Nachweis Grundkenntnisse in der Arbeits- bzw. der Organisationssoziologie sind wünschenswert.
Teilnahme- und Leistungsnachweise:

Teilnahmenachweis : regelmäßige aktive Teilnahme, Fragen an den Text (in mind. 3 Seminarsitzungen) und vorbereitetes schriftliches Resümee am Ende des Seminars

Leistungsnachweis : darüber hinaus 1 Referat und 1 thematisch vorgegebenes Essay.

Literatur Literatur zur Einführung:

Weltz, Friedrich (1988): Die doppelte Wirklichkeit der Unternehmen und ihre Konsequenzen für die Industriosozologie; in: Soziale Welt 39, H.1; S. 97-103.

Voswinkel, Stephan (2005): Reziprozität und Anerkennung in Arbeitsbeziehungen; in: Adloff, Frank/Mau, Steffen (Hg) (2005): Vom Geben und Nehmen. Zur Soziologie der Reziprozität. Frankfurt a.M. - New York: Campus; S. 237-256.

Für das Seminar steht in **OLAT** eine Plattform mit Literatur zur Verfügung.

ENTFÄLLT! Shareholder Value: Geschichte, Ideologie, Wirkung

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Windolf

Innovations- und Industriepolitik in Ostasien und Europa

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Bocek

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 28.04.2017 - 28.04.2017, Seminarhaus - SH 5.107

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 02.06.2017 - 02.06.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 09.06.2017 - 09.06.2017, Seminarhaus - SH 5.107

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 10.06.2017 - 10.06.2017, Seminarhaus - SH 5.107

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 12.06.2017 - 12.06.2017

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Ein wichtiges Ziel industrie- und innovationspolitischer Maßnahmen ist die Schaffung von Wohlstand und Arbeit. Während einige ostasiatische Staaten die Transformation von einer auf Ressourcen basierenden Wirtschaft hin zu einer auf Wissen basierenden Wirtschaft intendieren, stehen entwickelte Länder Europas vor der Herausforderung, wissensbasierte Wirtschaftsprozesse zu fördern.

Die Industrie- und Innovationspolitik von ostasiatischen Schwellenländern steht dabei im Zusammenhang mit den Instrumenten des *developmental state*. Ziel ist dabei insbesondere die nachholende Industrialisierung bzw. der *catch-up* Prozess von Volkswirtschaften. Europäische Industrieländer, die bereits die technologische Grenze erreicht haben, stehen hingegen vor der Aufgabe, neue Technologien und Innovationen zu generieren. Moderne industrie- und innovationspolitische Maßnahmen verweisen deshalb auf ein verändertes Verständnis von Industriepolitik im 21. Jahrhundert. Im Sinne eines *entrepreneurial states* versucht der Staat durch unternehmerisches Handeln, innovative Wirtschaftsprozesse zu ermöglichen.

Ziel des Seminars ist die theoretische und empirische Analyse der unterschiedlichen industriepolitischen Paradigmen in Ostasien und Europa.

Nachweis Der Erwerb eines Leistungsnachweises erfordert die aktive Beteiligung am Seminar, einen Referatsvortrag sowie die Teilnahme an einer *Abschlussklausur*. Die Referatsvorträge (max. 30 Min.) werden durch eine Präsentation und gegebenenfalls durch ein Handout unterstützt. Sie sollen abschließend *Diskussionspunkte* beinhalten. Die Präsentation und gegebenenfalls das Handout sind spätestens eine Woche vor dem Blockseminar per E-Mail an die Seminarleitung zu senden.

Für einen Teilnahmenachweis sind die aktive Beteiligung am Seminar sowie ein Referatsvortrag erforderlich. Zur aktiven Beteiligung gehört die Vorbereitung durch die Lektüre der Literatur sowie die darauf aufbauende Teilnahme an der Diskussion während des Seminars. Die Ergänzungsliteratur wird in dem Seminar nicht besprochen, deren Vorbereitung ist somit freiwillig. Die Teilnahme an der Vorbesprechung ist hingegen verpflichtend.

Netzwerke in Organisationen (mit Stefan Klingelhöfer): Konzeptionen und Methoden der Netzwerkforschung und deren Anwendung

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Stegbauer

Fr, Einzel, 13:00 - 18:00, 21.04.2017 - 21.04.2017, PEG - PEG 1G 165

Fr, Einzel, 13:00 - 18:00, 19.05.2017 - 19.05.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.02

Fr, Einzel, 13:00 - 18:00, 09.06.2017 - 09.06.2017, Seminarhaus - SH 2.105

Fr, Einzel, 13:00 - 18:00, 30.06.2017 - 30.06.2017, Seminarhaus - SH 2.107

Fr, Einzel, 13:00 - 18:00, 14.07.2017 - 14.07.2017, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Im Seminar werden Theorien und empirische Netzwerkuntersuchungen im Feld der Organisations- und Unternehmensforschung behandelt. Ferner wird kritisch nach Argumentationsmustern und deren empirischer Umsetzung gefragt. Es soll diskutiert werden, wie Fragen im Feld der Unternehmen in Forschung operationalisiert werden können und mit welchen Schwierigkeiten ein solches Vorhaben konfrontiert ist. Einige der behandelten Themen sind: Anwendungsfelder der Netzwerkforschung in Organisationen; formelle und informelle Organisation; Brokerage und Closure; Cognitive Social Structure (CSS); Diffusion of Innovation; Change; Emotionen und negative Ties; Ethische Fragen der Netzwerkforschung in Organisationen.

Die Veranstaltung ist vorrangig für den Master Wirtschafts- und Finanzsoziologie konzipiert. Es können aber auch Masterstudierende des allgemeinen Soziologie Programms aufgenommen werden.

Dr. Stefan Klingelhöfer ist HR-Manager bei der Lufthansa

Nachweis Teilnahmenachweis: Für jede Woche wird eine aktive Teilnahme am Proseminar/Seminar erwartet. Darüber hinaus soll regelmäßig Literatur (fast ausschließlich englischsprachige Texte) gelesen und referiert werden.

Modulabschlussprüfung: Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit.

Netzwerkforschung für Wirtschafts- und Finanzsoziologie I. Konzepte und Fallstudien

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Stegbauer

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 1.102

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Da für die Wirtschafts- und Finanzsoziologie die Netzwerkforschung die bedeutendsten Forschungsinstrumente und -theorien bereitstellt, beinhaltet die Veranstaltung genau diese Punkte. Themen werden u.a. sein: strong und weak ties und strukturelle Löcher; soziale Einbettung wirtschaftlicher Prozesse; Unternehmensnetzwerke; interlocking Directorates; Diffusionsforschung.

Die meisten zu lesenden Texte sind nur auf Englisch verfügbar – hier sollten für die Teilnahme entsprechende Kompetenzen vorhanden sein.

Nachweis Teilnahmenachweis – regelmäßige Teilnahme und Referat. Modulabschlussprüfung zusätzlich schriftl. Ausarbeitung des Referats.

Literatur Vorbereitungsliteratur: Christian Stegbauer, 2016, Grundlagen der Netzwerkforschung. Wiesbaden: VS.

Post-capitalism or Degrowth - Society? Challenging the future of work and employment

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Briken

Di, Einzel, 10:00 - 14:00, 06.06.2017 - 06.06.2017, Seminarpavillon Westend - SP 1.03

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 30.06.2017 - 30.06.2017, Seminarhaus - SH 5.104

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 07.07.2017 - 07.07.2017, Seminarhaus - SH 4.104

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 14.07.2017 - 14.07.2017, Seminarhaus - SH 4.104

Inhalt von Dr Kendra Briken, Chancellor's Fellow, University of Strathclyde, Glasgow

Veranstaltung auf Masterniveau

The sociology of work necessarily recognises the intimate connections between transformations of society and/ or capitalism and trends in the labour process and employment relations. Such connections are a central inheritance from the classical sociology of Durkheim and Weber, and Marx critique of the political economy. The rise of poststructuralism, with its emphasis on culture, language and identity has added theoretical and analytical ties, as we can see in contemporary social theory from Hardt and Negri to Beck - and back. Recently, debates around the 'Future of Work' have been put on the agenda anew. Paul Mason's 'Post-Capitalism' (2015) is discussed broadly, and the universal basic income seems to become a central part of the solution to social inequalities. At the same time, discussions on the rise of the sharing economy and the degrowth society seem to contest conceptions of the pathways between capitalist political economy and work/employment relations. In the proposed seminar, we will discuss the most recent debates by starting with leading theoretical conceptions and the general characteristics of social theory concerning the workings of capitalism. A detailed analysis of the empirical essentials will challenge the theoretical suggestions on the futures of work. Drawing on own and other labour process research, within that critique, some case studies (logistics, games industry) will point towards a realistic picture of capitalism at work, including the importance of financialization of the economy.

Nachweis Voraussetzungen für Teilnahmeschein: Impulsreferat bzw. ggf. Textexpertise.

Voraussetzungen für Leistungsschein: Impulsreferat bzw. ggf. Textexpertise;
Gruppenmoderation und wissenschaftliche Hausarbeit von 15 Seiten.

Voraussetzung Die Teilnahme am 6. Juni 2017 ist verbindlich, sonst ist keine (aktive) Teilnahme an den weiteren Blöcken möglich !

Eine Anmeldung **VORAB** ist nicht nötig, alles Weitere wird am 1. Veranstaltungstag besprochen.

Eine Verbuchung Ihrer erbrachten Teilnahme- oder Prüfungsleistung findet statt, wenn Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt (1.7.-31.7.17) elektronisch zur Prüfungsleistung anmelden:

<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/56064434/Haeufige-Fragen-elektronische-Pruefungsverwaltung>

Literatur

Core readings

Dyer-Witherford, Nick (2015) Cyber-Proletariat: Global Labour in the Digital Vortex. London: Pluto Press.

D'Alisa, Giacomo; Demaria, Federico and Giorgos Kallis (2015) Degrowth: A Vocabulary for a New Era Routledge.

Hardt, Michael und Antonio Negri 2000: Empire. Harvard University Press.

Huws, Ursula 2014: Labor in the Global Digital Economy: The Cybertariat Comes of Age
The reproduction of difference: gender and the global division of labour, in: Work Organisation, Labour and Globalisation, 6. 1, 1–10.

Mason, Paul 2015: PostCapitalism. A Guide to Our Future. Allen Lane.

Marrazzi, Christian 2010: The Violence of Financial Capitalism. Semiotext(e), Mit Press, USA.

Weeks, Kathi (2011) The Problem with Work: Feminism, Marxism, Antiwork Politics and Postwork Imaginaries. Duke University Press.

Social Factors of Innovation in work environments

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Moniz

Mo, Einzel, 10:00 - 16:00, 10.07.2017 - 10.07.2017, Seminarhaus - SH 5.108

Di, Einzel, 10:00 - 16:00, 11.07.2017 - 11.07.2017, Seminarhaus - SH 5.108

Mi, Einzel, 10:00 - 16:00, 12.07.2017 - 12.07.2017, Seminarhaus - SH 5.108

Do, Einzel, 10:00 - 16:00, 13.07.2017 - 13.07.2017, Seminarhaus - SH 5.108

Inhalt von Prof. Dr. António Moniz (Erasmus-Gastwissenschaftler, Universidade Nova de Lisboa, Portugal)

Veranstaltung auf Master-Niveau

The development of Social Factors of Innovation concept related to automated work environments. Discussion of applications of Industrie 4.0 in different sectors and branches. Implications of innovation processes of work organisation on the requirements of skill profiles, on training needs, on division of labour, on working conditions, on the distribution of responsibilities. Ethics of technologies on work spheres.

Soziologie ökonomischen Denkens

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lenger

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 25.04.2017 - 25.04.2017, Seminarhaus - SH 2.102

Di, Einzel, 10:00 - 18:00, 16.05.2017 - 16.05.2017, Seminarhaus - SH 3.103

Di, Einzel, 10:00 - 18:00, 20.06.2017 - 20.06.2017, Seminarhaus - SH 3.103

Di, Einzel, 10:00 - 18:00, 11.07.2017 - 11.07.2017

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

In den letzten Jahren hat sich innerhalb der Soziologie ein verstärktes Interesse an der sozialen Konstitution und den gesellschaftlichen Folgen wirtschaftlichen Handelns und ökonomischen Wissens entwickelt. Anknüpfend an verschiedene wirtschafts- und wissenschaftssoziologische Befunde liegen inzwischen erste wissens-, diskurs- und feldtheoretische Analysen vor, die sich mit der inneren Verfasstheit der Wirtschaftswissenschaft auseinandersetzen.

Ziel des Seminars ist es, die Entstehung, spezifische Ausprägung und Wirkmächtigkeit ökonomischer Wissensproduktion zu thematisieren sowie eine Einführung in die „Soziologie ökonomischen Denkens“ (Sociology of Economics) zu geben. Hierzu sollen unterschiedliche Forschungsperspektiven zur sozialen Konstitution der Wirtschaftswissenschaft besprochen und in Bezug zueinander gesetzt werden. Entsprechend widmet sich das Seminar mehreren Kernfeldern einer „Soziologie ökonomischen Denkens“ (1) Der sozialen Struktur der Wirtschaftswissenschaften (2) den Modellierungskulturen und Modellierungspraxen der Wirtschaftswissenschaften sowie (3) der Performativität der Wirtschaftswissenschaften. Ergänzt werden die Diskussionen um Befunde zur Geschichte der Wirtschaftswissenschaften und komplementären soziologischen Forschungssträngen wie der Finanzialisierung und der Finanzmarktsoziologie.

Zentrales Anliegen des Seminars ist die Vermittlung eines soziologisch informierten und empirisch fundierten Blicks auf die Wirtschaftswissenschaften. Darüber hinaus sollen die Teilnehmenden in die Lage versetzt werden, die Reichweite und den realweltlichen Folgen der Wirtschaftswissenschaften differenziert beurteilen zu können.

Bemerkungen

Das Seminar ist auf max. 20 Teilnehmer/innen beschränkt. Masterstudierende der Soziologie werden bei der Teilnehmerauswahl erstrangig, BA-Hauptfachstudierende der Soziologie zweitrangig berücksichtigt. Alle anderen Fächerkombinationen

werden drittrangig zum Seminar zugelassen. Anmeldung per Email unter Angabe des Studienganges und der Fachsemesterzahl bis zum 24. April 2017 an alexander.lenger@soziologie.uni-freiburg.de

Nachweis

- Teilnahmeschein
(1) Aktive Mitarbeit und Textlektüre
(2) Abgabe von 9 Reading Responses
- Leistungsschein
(1) Aktive Mitarbeit und Textlektüre
(2) Abgabe von 12 Reading Responses

Literatur

(3) Abgabe von 3 Reading Reactions
Die Literatur wird zu Beginn des Seminars bereitgestellt. Zur Vorbereitung auf das Seminar können folgende Texte herangezogen werden:

- Fourcade, M., Ollion, E. & Algan, Y. (2015). The Superiority of Economists. *Journal of Economic Perspectives* 29 (1), 89-114.
- Hirschman, D. & Berman, E.P. (2014). Do Economists Make Policies? On the Political Effects of Economics. *Socio-Economic Review* 12 (4), 779-811.
- Maeße, J., Pahl, H. & Sparsam, J. (Hrsg.) (2016). *Die Innenwelt der Ökonomie: Wissen, Macht und Performativität in der Wirtschaftswissenschaft*. Wiesbaden: VS.

Umbruch, Innovation und Subversion in den Institutionen der Politischen Ökonomie

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Reale

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 4.102

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

Wie sieht eine institutionalistische Theorie des Umbruchs aus? Warum muss radikaler Wandel abrupt sein und warum können nur „exogene Schocks“ ihn verursachen? Warum werden „Wandelagenten“ normalerweise als institutionelle „Unternehmer“ bezeichnet und wird ihr Handeln dadurch rationalisiert oder individualisiert? Wird diese Figur romantisiert? Welche impliziten Annahmen zur Gestalt des Politischen trifft institutionalistische Theorie überhaupt? Und worin besteht der konzeptionelle Unterschied zwischen der „Institution“ und einem sozialen Sachverhalt schlechthin?

An diesen Fragen entscheiden sich Nutzen und Eignung institutionalistischer Ansätze zur Erforschung des Politischen, des Wirtschaftlichen und des Sozialen insgesamt. Es entscheidet sich daran auch das Verhältnis des Institutionalismus als Ontologie zum Institutionalismus als Methode. Nicht zuletzt wirft auch und gerade das Interesse an institutionellem Wandel die Frage auf, inwieweit emergenter Wandel die Wissenschaft selbst überraschen kann und was dies wiederum für das Ideal der Beobachterposition bedeutet.

Das Seminar diskutiert ausführlich die institutionalistischen Paradigmen, die weite Teile des Diskurses in der vergleichenden politischen Ökonomie und der Wirtschaftssoziologie prägen, insbesondere bezogen auf ihre Konzepte von Umbruch und politischer Auseinandersetzung. Es erarbeitet Gemeinsamkeiten, Unterschiede und Kollisionen, sowohl wirkliche als auch erzählte, und versucht zugleich die expliziten und impliziten Annahmen der Ansätze auszugraben. Besondere Aufmerksamkeit gilt kaum überraschend den verschiedenen Standpunkten zum Verhältnis von Struktur und Agentschaft.

Work Family Policies in International Comparison

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hofmeister

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, PEG - PEG 1G 111

Inhalt **ACHTUNG: Dieses Seminar kann NICHT für das Modul SOZ10-MA-2 belegt werden!!!**

This course is designed to provide students with a comparative perspective on social policies that influence work and family in Germany and other industrialized nations. We will pay particular attention to understanding the complex interconnections between demographic changes, social policies, employment structures, and family structures.

To reach this goal, we will study the various ways that countries conceptualize and organize their social welfare policies. We will focus specifically on policies that are associated with women's and men's employment and caregiving (parental leave, child care, and eldercare) and policies that are associated with changes in family structure. Our analysis will focus on understanding the variation in policies and the advantages and disadvantages of these policy choices on a range of outcomes including employment rates, career trajectories of individuals, demographic trends, poverty, child well-being, the economy, and gender equality. Throughout the course we will consider the strengths and weaknesses of the empirical and theoretical models presented in the readings.

This seminar is designed to act as a "learning community" where students come together to study a complicated and exciting topic. I expect students to prepare for class in advance and participate actively in class discussions. Class will include student-facilitated discussion of the readings and working in small groups or as a class on projects and activities related to the course material, all designed to spread the work across the semester.

Course Goals for Students

- Develop a basic understanding of the different types of social welfare states
- Understand how changes in fertility, men and women's employment, family structure and aging influence the social policies that are adopted
- Understand how social policies in turn influence demographic trends
- Understand how policies such as parental leave, child care, employment and income supports interact with each other
- Learn to think critically about how these intersecting domains (demographics, economics, and social policies) cumulatively influence outcomes such as child well-being, family organization, and labor market participation
- Gain exposure to various empirical approaches to comparative social policy research.

Course Requirements

Language: English

LN: 2 (1 to 2 page) response papers 5-page country profile, 7-page policy brief, (Together equivalent of 1 Hausarbeit), 1 class discussion, attendance. Alternative to the papers: Oral Exam.

TN: 2 (1 to 2 page) response papers, 1 class discussion, attendance.

Soziale Ungleichheit und Politische Soziologie (SOZ10-MA-5)

***ENTFÄLLT* Contemporary Hegemonic Projects and Subjectivity: Gender, Intersectional and Postcolonial Perspectives**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Amelina

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, PEG - PEG 1G 191

Inhalt

The course aims to discuss the most relevant approaches that address a relationship between hegemonic power-structures and subjectivity in the context of the contemporary struggles around identity politics. Starting with writings of Antonio Gramsci, and dealing with concepts by Michael Foucault, Stuart Hall, Judith Butler, Ernesto Laclau & Chantal Mouffe, Chandra Mohanty and others, the seminar aims to provide a comprehensive overview of various conceptualizations of the relationship between the subjectivity/individual agency/empowerment and hegemonic forms of oppression. In particular, the course builds on the gender-sensitive, intersectional and postcolonial readings of classic and novel conceptualizations of hegemonic powers. Furthermore, the course applies approaches to the current debates on gender and identity politics, migration as well as on postcolonial and transnational entanglements.

Angriff auf die liberale Weltordnung - U.S. Außen- und Sicherheitspolitik unter Trump

Ringvorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Daase/Kroll

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt

Donald Trump mischt die internationale Politik auf. Dabei stellt er nationale Normen und Werte ebenso in Frage wie internationale Institutionen und Organisationen. Nicht wenige sehen in der neuen Außen- und Sicherheitspolitik der USA einen Angriff auf die liberale Weltordnung. Die Vorträge dieser Veranstaltung untersuchen Aspekte dieser Politik im Detail, stellen sie in den historischen Kontext und versuchen, die Folgen für die internationale Ordnung abzuschätzen.

Darüber hinaus fragen sie danach, ob die Ansätze zur Erklärung internationaler Politik angesichts dieser Entwicklungen noch angemessen sind, oder ob nicht die Grundannahmen insbesondere liberaler und institutionalistischer Ansätze einer kritischen Prüfung unterzogen werden müssten. Der Kurs ist als Ringvorlesung geplant und findet in Kooperation mit dem Exzellenzcluster „Herausbildung normativer Ordnungen“ und dem Leibniz-Institut Hessische Stiftung Friedens- und Konfliktforschung statt. Nach den etwa 45-minütigen Vorträgen besteht die Möglichkeit zu einer Diskussion.

Anti-Genderismus

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wischermann

Do, woch, 14:00 - 16:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 2.106

Inhalt

Der Begriff Gender ist in den vergangenen Jahren sehr kontrovers diskutiert worden. Dieser neue Schauplatz politischer Auseinandersetzungen hat ganz unterschiedliche Akteur_innen mobilisiert, die erstaunliche Emotionen in ihrem antifeministischen Kampf aufbringen. Mit Sabine Hark und Paula-Irene Villa („Anti-Genderismus“ Bielefeld: transcript 2015) diskutieren wir im Seminar die Frage: „Was ist hier los?“ (ebd., 7). Das Seminar begleitet u. a. die Kolloquiumsreihe des Cornelia Goethe Centrums zum gleichen Thema.

Dieses Seminar ist als interdisziplinäres Seminar im Sinne der Studienordnung des BA Nebenfach Gender Studies anrechenbar!

Nachweis

Teilnahmeschein: aktive Teilnahme, Protokolle, Recherchen
Leistungsschein: Referat plus schriftliche Ausarbeitung

Beyoncé: Lemonade.

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Loick

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 4.106

Inhalt **Veranstaltung auf M.A. Level**

Beyoncé's *visual album* 'Lemonade' stellt nicht nur einen Meilenstein der Popgeschichte dar, sondern behandelt auch viele Motive der gegenwärtigen amerikanischen Lebensrealität, die für eine kritische Gesellschaftstheorie von genuinem Interesse sind. Im Mittelpunkt stehen dabei die Erfahrungen und Perspektiven schwarzer Frauen und ihr Widerstand gegen strukturellen Rassismus und Sexismus. Von dem Album ausgehend behandelt das Seminar klassische Texte zu drei großen Themenblöcken: 1. Polizeigewalt und *Black Lives Matter*, 2. Geschichte und Gegenwart des *Black Feminism*, 3. Schwarzer Widerstand in New Orleans, insbesondere im Zuge des Hurrikans Katrina. Gelesen werden u.a. Texte von bell hooks, Patrica Hill Collins, Audre Lorde, Angela Davis, Toni Morrison und Henry Giroux.

Voraussetzung Grundkenntnisse des Werkes von Beyoncé Knowles werden vorausgesetzt.
Literatur Literatur zur Vorbereitung:

Janell Hobson: Beyoncé as Conjure Woman: Reclaiming the Magic of Black Lives (That) Matter, Ms Magazin blog, online: <http://msmagazine.com/blog/2016/02/08/beyonce-as-conjure-woman-reclaiming-the-magic-of-black-lives-that-matter/>

Syreeta McFadden: Beyoncé's Lemonade is #blackgirlmagic at its most potent, The Guardian, online: <https://www.theguardian.com/music/2016/apr/24/beyonce-lemonade-album-video-black-girl-magic-womanhood-america>

Zandria F. Robinson: How Beyoncé's 'Lemonade' Exposes Inner Lives of Black Women, Rolling Stone, online: <http://www.rollingstone.com/music/news/how-beyonces-lemonade-exposes-inner-lives-of-black-women-20160428>

Das Kapital" (1867-2017). Zur gesellschaftstheoretischen Bedeutung des Hauptwerks von Karl Marx

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Demirovic

Di, Einzel, 16:00 - 20:00, 25.04.2017 - 25.04.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Do, Einzel, 10:00 - 19:00, 29.06.2017 - 29.06.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Fr, Einzel, 10:00 - 19:00, 30.06.2017 - 30.06.2017, Seminarhaus - SH 4.101

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

Voraussetzung Voranmeldung per Email an demirovic@em.uni-frankfurt.de mit einer kurzen Skizze des Interesses; Begrenzung auf 35 Studierende. Die Voraussetzung zur Teilnahme ist die Bereitschaft, die gesamte Zeit anwesend zu sein.

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar !

Die Politik des Neoliberalismus

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Biebricher

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Der Neoliberalismus gilt heute gemeinhin als die Doktrin selbstregulierender Märkte, deren Wirkungsbereich noch in die letzten Sphären der Gesellschaft ausgeweitet werden soll. Diese Charakterisierung lässt sich aber nur bedingt mit Rückgriff auf die klassisch neoliberalen Autoren belegen. Vielmehr zeigt sich, dass neoliberale Theorie immer auch eine genuin politische Dimension aufweist und keineswegs ausschließlich auf die Sphäre des Ökonomischen bezogen bleibt. Ausgehend von einer Klärung Kontextes der Ursprünge des Neoliberalismus in den 1930er/40er Jahren werden wir im Rahmen des Seminars auf der Grundlage von Primärtexten (Hayek, Röpke, Friedman, Becker, Buchanan u.a.) unterschiedliche Aspekte der Politik des Neoliberalismus von Demokratie- und Staatsverständnis bis hin zu Vorstellungen von Freiheit und Gerechtigkeit (sic!) erarbeiten und diskutieren.

Literatur Literatur zur Vorbereitung:

Thomas Biebricher (2015): Neoliberalismus zur Einführung. 2. Erweiterte Auflage.
Hamburg: Junius.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt erst in der zweiten Vorlesungswoche: 26.4.2017

Erwerbsverläufe von Frauen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ziefle

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

Im Seminar werden wir uns mit zentralen theoretischen Modellen und aktuellen empirischen Ergebnissen der soziologischen Analyse der Geschlechterungleichheit im Arbeitsmarkt befassen. Wichtige Themengebiete werden beispielsweise die Ungleichheit im Bildungserwerb, die unterschiedliche Erwerbsbeteiligung im Lebensverlauf, berufliche Segregation zwischen den Geschlechtern, Einkommensunterschiede zwischen Männern und Frauen, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf oder die Karrierefolgen von Mutterschaft sein. Diese Themengebiete werden wir uns im Seminar sowohl theoretisch als auch empirisch auf der Basis aktueller Forschungsliteratur erschließen.

Raum ab 25.04.17: SH 0.109

Nachweis

Scheinerwerb:

Teilnahmenachweis: aktive Teilnahme, Einreichung von Diskussionsfragen, mündl. Referat *Leistungsnachweis /Modulabschlussprüfung* : wie Teilnahmenachweis und schriftliche Hausarbeit

Voraussetzung

Die Bereitschaft, sich mit englischsprachiger Literatur sowie mit quantitativ-statistischen Daten auseinander zu setzen wird vorausgesetzt. Kenntnisse in Methoden der empirischen Sozialforschung und Statistik sind zum Verständnis der empirischen Studien notwendig.

Eine Anmeldung über die OLAT-Plattform ist im Zeitraum 30.3.–14.4.17 möglich.

Die Teilnehmerzahl ist auf 40 begrenzt. Bei mehr als 40 InteressentInnen wird eine Warteliste geöffnet. Studierende, die sich nach der Anmeldung über OLAT gegen eine Teilnahme entscheiden, werden gebeten, sich im Interesse anderer KommilitonInnen auf der Warteliste selbst wieder über OLAT auszutragen. Angemeldete TeilnehmerInnen, die in der ersten Sitzung nicht anwesend sind, werden automatisch von der Teilnahme- bzw. Warteliste gestrichen.

www-Kursseite (OLAT):

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4554457094>

Literatur

Basisliteratur:

Blau, F. D., Ferber, M. A., & Winkler, A. E. (2014). *The Economics of Women, Men, and Work* (7 ed.). Upper Saddle River: Prentice-Hall.

Esping-Andersen, G. (2009). *The Incomplete Revolution. Adapting to Women's New Roles*. Cambridge: Polity Press.

Gornick, J. C., & Meyers, M. K. (2003). *Families that Work. Policies for Reconciling Parenthood and Employment*. New York: Russell Sage Foundation.

Feministische Kritiken am Eigentumsbegriff (Lehrauftrag)

Blockseminar, Lehrperson von Redecker

Block, 10:00 - 18:00, 10.04.2017 - 12.04.2017, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt In dem Blockseminar ‚Feministische Kritiken am Eigentumsbegriff‘ sollen kanonische Texte mit feministischen Anschlüssen und Kritiken verbunden werden. Wir wollen dabei herausarbeiten, wie feministische Problematisierungen die Eigentumstheorien erweitern und Ambivalenzen dieser modernen Grundkategorie reflektieren können: Einerseits lassen sich über das Einklagen von Eigentumsrechten viele emanzipative Forderungen - etwa am eigenen Körper und dessen (Re-)Produktivität – artikulieren. Andererseits überschreiten gerade radikalfeministische Positionen den liberal-kapitalistischen Vorstellungsrahmen von Eigentum grundlegend und ermöglichen Vorstellungen von Welt- und Selbstverhältnissen, welche nicht in Eigentumskategorien zu fassen sind. Wir wollen Eigentum beispielsweise als Verdinglichungsfaktor begreifen, in dem Subjekte einen Besitzstatus einnehmen und in dieser Position entmündigt und ausgebeutet werden. Unter den Vorzeichen der Eigentumsform lässt sich somit auch eine Analyse moderner Herrschaftsverhältnisse vornehmen. Zudem versucht das Seminar über die Einbeziehung von Critical Race Theory eine intersektionale Perspektive zu berücksichtigen.

Nachweis Eva von Redecker ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für politische Sozial- und Rechtsphilosophie bei Prof. Dr. Rahel Jaeggi sowie assoziiertes Mitglied des Zentrums für transdisziplinäre Geschlechterstudien der HU Berlin. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen an der Schnittstelle von Kritischer Theorie und feministischer sowie (post-)strukturalistischer Sozialphilosophie.
Für den Teilnahmechein ist die Erstellung eines Protokolls in Gruppen zum Zweck der Diskussionseinleitung in die jeweilige Sitzung erforderlich. Der große Schein bzw. die Modulabschlussprüfung wird durch eine Hausarbeit erlangt.

Literatur Ein organisatorisches Treffen findet am 13. März 2017 um 14 Uhr im Feministischen Salon PEG 2G215 statt.

Auszüge aus:

Cixous, Hélène and Annette Kuhn, Castration or Decapitation? *Signs* 7(1), S. 41-55. 1981.

Federici, Silvia, *Caliban and the Witch: Women, the Body and Primitive Accumulation*. Argumente – Berlin. 49(1), S. 464-465. 2007.

Hegel, Georg Wilhelm Friedrich. *Grundlinien der Philosophie des Rechts oder Naturrecht und Staatswissenschaft im Grundrisse* [1820].

Hobbes, Thomas. *Leviathan* [1651].

Locke, John. *Two Treatises of Government* [1689]. Macpherson, Crawford. *Possessive Individualism*. Oxford UP. 1979.

Margaret Davies: *Feminist Appropriations: Law, Property and Personality*. *Social and Legal Studies* 3(3), S. 365-391. 1999.

Marx, Karl. *Pariser Manuskripte 1844*. Rowohlt, 1974.

Pateman, Carol. *The Sexual Contract*. Stanford University Press. 1988. Patterson, Orlando. *Freedom*. Tauris. 1991.

Bem. zu Zeit und Ort Ein organisatorisches Treffen findet am 13. März 2017 um 14 Uhr im Feministischen Salon PEG 2G215 statt.

Frauenbewegungen und Geschlechterkonflikte im globalen Kontext

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Lenz

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 21.04.2017 - 21.04.2017, Seminarhaus - SH 3.101
Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 28.04.2017 - 28.04.2017, Seminarhaus - SH 3.101
Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 05.05.2017 - 05.05.2017, Seminarhaus - SH 3.101
Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 19.05.2017 - 19.05.2017, Seminarhaus - SH 3.101
Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 07.07.2017 - 07.07.2017, Seminarhaus - SH 3.101
Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 08.07.2017 - 08.07.2017, Seminarhaus - SH 3.101
Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Was sind Geschlechterkonflikte und warum sind sie wichtig für das Verständnis moderner Gesellschaften? Wie haben sich Frauen- und queere Bewegungen darin eingemischt? Das soll in diesem Seminar untersucht werden.

Bei Geschlechterkonflikten geht es um Auseinandersetzungen darüber, wie Geschlechterverhältnisse im Sinne der beteiligten Akteure „gerecht“ gestaltet werden können. Da sie in verschiedenen Gesellschaften unterschiedlich verlaufen, aber zugleich globale Diskurse und Normen auf sie einwirken, ist eine internationale Sicht wesentlich. Teils werden aber auch Kulturkonflikte als Geschlechterkonflikte repräsentiert und zugespitzt wie im Fall der Homosexualität, der Abtreibung oder der Verschleierung.

Geschlechterkonflikte beziehen sich etwa auf

- die Bedeutung von Geschlecht: soziale Konstruktion versus biologischer Dualismus
- die Auseinandersetzungen um Rassismus und Feminismus
- die Selbstbestimmung über Sexualität und Reproduktion
- queere Politiken und intimate Citizenship
- die Bedeutung von und den gesellschaftlichen Umgang mit der Prostitution
- die Wahrnehmung geschlechtlicher Gewalt
- die Gleichheit im Beruf versus das Ernährer-/Teilzeitmodell

Zunächst werden theoretische Grundlagen zu sozialen Bewegungen/ Frauenbewegungen und Konflikten angeeignet und die internationale Dimension von Frauenbewegungen beleuchtet. Dann werden Fallstudien zu einzelnen Fragen im internationalen Vergleich erarbeitet und in den Blocksitzungen diskutiert.

Nachweis Für alle Teilnehmer*innen Lektüre der Texte und Übernahme eines Referats

Teilnahmenachweis: Referat

Literatur Leistungsnachweis: Referat und Hausarbeit (BA ca. 10 S., MA ca. 20 S.)
Lenz, Ilse (2013): Geschlechterkonflikte um die Geschlechterordnung im Übergang. Zum neuen Antifeminismus. In: Appelt, Erna; Aulenbacher, Brigitte; Wetterer, Angelika (Hg.): Gesellschaft – Feministische Krisendiagnosen. Münster, S. 204-227.

Lenz, Ilse (2015 i.E.): Equality, difference and participation: Women's movements in global perspective. In Berger, Stefan (Hg.): Social Movements.

Intersektionalität, Diversität und soziale Begegnungen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Meier

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt **Veranstaltung auf M.A. Level**

Als ein Aspekt von Globalisierungsprozessen gilt die Zunahme von sozialer und kultureller Diversität. Neben der zunehmenden Diversifizierung der Herkunftsregionen

von Menschen mit Migrationshintergrund, die mit dem Begriff der Superdiversität (S. Vertovec) beschrieben wird, gab es eine Verschiebung der sozialwissenschaftlichen Perspektive auf soziale Ungleichheit, die Diversität erkennbarer gemacht hat. So wurde mit dem Konzept der Intersektionalität die Überkreuzung verschiedener Dimensionen sozialer Ungleichheit in den Blick genommen und mit dem postkolonialen Konzept von Hybridität angeblich „reine“ ethnische Identitäten grundsätzlich infrage gestellt. Neben dem Erlernen zentraler Konzepten wie Diversität oder Intersektionalität werden wir in dem Seminar aktuelle und zumeist englischsprachige Fallstudien diskutieren.

Nachweis

Abschluss: Referat, Diskussionspapiere, Hausarbeit

Voraussetzung

Teilnahme: Regelmäßige aktive Teilnahme, Lektüre der Literatur

Normative Konflikte um Natur

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hummel

Do, woch, 18:00 - 20:00, 20.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

Umwelt- und Nachhaltigkeitsforschung befasst sich mit der Untersuchung komplexer Dynamiken, die durch die gesellschaftliche Nutzung von natürlichen Ressourcen wie z.B. Wasser, Böden, Rohstoffe oder Biodiversität entstehen. Im Zusammenspiel von natürlichen und gesellschaftlichen Prozessen werden immer auch die normativen Prägungen solcher Nutzungsdynamiken deutlich. Diese können zahlreiche und recht unterschiedliche gesellschaftliche Konflikte hervorbringen. Sehr allgemein können normative Konflikte zunächst als spezifische Form von Uneinigkeit zwischen unterschiedlichen Akteuren aufgrund unterschiedlicher Werte, Überzeugungen und Interessen sowie Machtkonstellationen bezeichnet werden. Dazu zählen beispielsweise widerstreitende Vorstellungen von dem „Wert der Natur“, von akzeptablen Formen der Nutzung von Naturgütern und des Naturschutzes, Wertvorstellungen hinsichtlich eines „guten Lebens“ bis hin zu Disputen über den gerechten Zugang und die Verteilung von Ressourcen. Ziel des Seminars ist ein besseres Verständnis von normativen Konflikten um Natur. Dazu werden unterschiedliche theoretische Zugänge behandelt (z.B. Literatur im Bereich Umwelt- und Technikkonflikte, Politische Ökologie, Soziale Ökologie; Politische Theorie), und es werden ausgewählte aktuelle Beispiele untersucht.

Anmeldung ist nicht erforderlich.

Literatur

Literatur wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

Politische Bildung unter Bedingungen der Digitalisierung und Transnationalisierung

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Culp

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

BlockSa, 10:00 - 18:00, 12.05.2017 - 13.05.2017, Seminarhaus - SH 4.104

BlockSa, 10:00 - 18:00, 19.05.2017 - 20.05.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt

In westlichen, liberalen Gesellschaften verfolgt öffentliche politische Bildung das Ziel, Personen zu mündigen Bürger*innen zu erziehen, die sich an nationalen Meinungs- und Willensbildungsprozessen beteiligen können sowie bereit sind, für die Herstellung einer gerechten politischen Ordnung Verantwortung zu übernehmen. Öffentliche politische Bildung soll dadurch der Herausbildung bzw. Aufrechterhaltung eines nationalen demokratischen Ethos dienen.

Das Blockseminar widmet sich der Frage, inwiefern, wenn überhaupt, diese Auffassung politischer Bildung angesichts Digitalisierungs- und Transnationalisierungsprozessen einer Revision bedarf. Hierbei behandelt es u.a. folgende Fragen: Ist die Förderung eines transnationalen demokratischen Ethos notwendig, um eine Demokratisierung politischer Institutionen jenseits des Nationalstaates zu unterstützen? Welche epistemischen, technologischen u.a. Kompetenzen müssen vermittelt werden, damit neue und insbesondere soziale Medien der demokratischen Teilhabe dienlich sind? Auf

welchem Verständnis von Öffentlichkeit sollte politische Bildung beruhen und wie sollte dementsprechend verantwortungsvolle politische Kommunikation und Partizipation begriffen werden?

Nachweis

Teilnahmeschein: Referat
Leistungsschein: Referat; Hausarbeit

Voraussetzung

Veranstaltung auf Masterniveau

Literatur

Literatur zur Vorbereitung:

Allen, Danielle, und Jennifer Light (Hg.). 2015. From Voice to Influence. Understanding Citizenship in a Digital Age. Chicago: Chicago University Press.

Feinberg, Walter und Kevin McDonough (Hg.). 2003. Citizenship and Education in Liberal-Democratic Societies: Teaching for Cosmopolitan Values and Collective Identities. Oxford: Oxford University Press

Fraser, Nancy et al. 2014. Transnationalizing the Public Sphere. Cambridge: Polity Press.

Fung, Archon, Holie Russon Gilman, Jennifer Shkabataur. 2013. „Six Models for the Internet and Politics.“ International Studies Review 15 (1): 30-47.

Nussbaum, Martha. Cultivating Humanity. A Classical Defense of Reform in Liberal Education. Cambridge: Harvard University Press.

Suárez-Orozco, Marcelo (Hg.). 2007. Learning in the Global Era. International Perspectives on Globalization and Education. Berkeley: University of California Press.

Bem. zu Zeit und Ort 12.-13. und 19.-20. Mai 2017, jeweils ganztägig

Die Vorbesprechung findet am Mittwoch, den 19. April 2017 um 12 Uhr statt.
Alle Grundlagentexte werden auf OLAT zur Verfügung gestellt.

Protest, Widerstand oder Politikerneuerung? Zur Theorie und Praxis aktueller Sozialer Bewegungen in Südafrika

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 70, Lehrperson Ruppert/Mageza-Barthel

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 25.04.2017 - 25.04.2017, PEG - PEG 1G 165

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 16.05.2017 - 16.05.2017, PEG - PEG 1G 165

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 30.05.2017 - 30.05.2017, PEG - PEG 1G 165

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 06.06.2017 - 06.06.2017, PEG - PEG 1G 165

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 27.06.2017 - 27.06.2017, PEG - PEG 1G 165

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 21.07.2017 - 21.07.2017, PEG - PEG 1G 168

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 22.07.2017 - 22.07.2017, PEG - PEG 1G 191

Inhalt

Seit Anfang 2015 fechten Studierende an südafrikanischen Universitäten sichtbar die Entscheidungen der Universitätsleitungen und der Regierung an. Landesweit protestierten sie gegen die jährliche Erhöhung der Studiengebühren. Gleichzeitig bemängelten sie gemeinsam mit den Angestellten die Arbeitsverhältnisse, die an den Hochschulen herrschen sowie die Lerninhalte und Identifikationsfiguren, die die Universitäten auszeichnen sollen.

Mit diesen Protesten rüttelten südafrikanische Jugendliche erneut an den Grundfesten der dortigen Politik, indem sie ihre aktuellen Forderungen bewusst an den früheren Anti-Apartheid-Kampf knüpfen. Nachdem es in verschiedenen Politikfeldern vereinzelt zu Kritik und Widerstand kam, scheint sich die politische Landschaft Südafrikas nun wieder an einem entscheidenden Wendepunkt zu befinden. Wie können diese Proteste angesichts der vorherrschenden sozioökonomischen Verhältnisse verstanden werden? Wie lassen sie sich in dem politischen System und der politischen Geschichte einbetten? Sind sie als Teil eines breiteren, gesellschaftlichen Widerstands zu verstehen? Und inwiefern können sie eine Politikerneuerung herbeiführen?

Nachweis

Für den Erwerb eines Modulscheins müssen Studierende eine Hausarbeit verfassen und während des Semesters einen mündlichen Beitrag (bspw. in Form eines Referats oder einer Moderation) leisten.

Voraussetzung Grundkenntnisse der Politikentwicklungen afrikanischer Länder und/oder südafrikanischer Politik werden für die Teilnahme an diesem Seminar ebenso vorausgesetzt, wie das Interesse sich begleitend zur Seminarlektüre auf breiterer Ebene mit den jüngeren politischen und gesellschaftlichen Entwicklungen in Südafrika auseinander zu setzen.

Wir erwarten von TeilnehmerInnen des Seminars, dass sie sowohl deutsch- und englischsprachige Literatur lesen werden. Die relevante Seminarliteratur wird in der ersten Sitzung im Semester besprochen.

Eine aktive Teilnahme am Seminar, ebenso wie die Anwesenheit während des Blocktermins, gilt als Voraussetzung für den Scheinerwerb.

Literatur Susan Booyen (Hrsg.) 2016: *Fees must fall: student revolt, decolonisation and governance in South Africa*. Wits University Press.

Ein Seminarplan wird zu Beginn des Seminars bekanntgegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Am Ende des Semesters wird Fr+Sa ein Blockwochenende stattfinden.

ÄNDERUNG - ACHTUNG: DER TERMIN DES BLOCKS WURDE AUF DEN 20. u. 21.07.2017 GELEGT!

Qualitative Methoden in der Erforschung sozialer Ungleichheit

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wagner

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2017 - 21.07.2017, PEG - PEG 1G 107

Inhalt Bei der Erforschung sozialer Ungleichheit wird in der Regel die ungleiche Verteilung materieller Ressourcen untersucht. Dies geschieht zumeist anhand quantitativer Daten. Aber auch qualitative Studien widmen sich der Ungleichheit einer Gesellschaft, zum Beispiel, wenn sie nach Deutungen und Legitimationen der Verteilungsordnung fragen oder die Weise untersuchen, in der sich in sozialen Interaktionen Benachteiligung und Privilegierung niederschlägt. Die normativen Orientierungen verschiedener sozialer Klassen, ihre Praktiken und Lebenswelt werden durch qualitatives Vorgehen ermittelt – sei es durch Interviewstudien oder Ethnographien.

Im ersten Teil des Seminars gehen wir der Frage nach, welche Art von soziologischen Erkenntnissen durch bestimmte qualitative Methoden gewonnen werden können. Im zweiten Teil des Seminars werden qualitative Studien gelesen, inhaltlich diskutiert und methodisch reflektiert. Ein großer Teil der Literatur wird englischsprachig sein.

Literatur Lamont, Michèle, and Ann Swidler 2014: „Methodological Pluralism and the Possibilities and Limits of Interviewing“, *Qualitative Sociology* 37 (2):153-171.

Jerolmack, Colin and Shamus Khan 2014: „Talk Is Cheap: Ethnography and the Attitudinal Fallacy“, *Sociological Methods & Research*, 43(2): 178-209.

Small, Mario Luis 2009: „‘How many cases do I need?’: On science and the logic of case selection in field-based research“, *Ethnography*, 10(1): 5-38.

Lamont, Michèle 2000: *The Dignity of Working Men: Morality and the Boundaries of Race, Class, and Immigration*, New York, NY: Russell Sage Foundation.

Gest, Justin 2016: *The New Minority. White Working Class Politics in an Age of Immigration and Inequality*, Oxford UP.

Soziologie der Ökonomisierung

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ebner

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 10.05.2017 - 10.05.2017

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 06.07.2017 - 06.07.2017, Seminarhaus - SH 5.108

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 07.07.2017 - 07.07.2017, Seminarhaus - SH 2.103

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 08.07.2017 - 08.07.2017, Seminarhaus - SH 2.103

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Das Seminar „Soziologie der Ökonomisierung“ befasst sich mit der gesellschaftlichen Gestaltungsmacht der Wirtschaftswissenschaften. Dieses Phänomen wird in wirtschafts- und wissenschaftssoziologischen Debatten auch als gesellschaftliche Ökonomisierung bezeichnet, die ökonomische Rationalitäts- und Effizienzdiskurse mit dem Anspruch von Prognosefähigkeit und Gestaltungsmacht verbindet. Diese Ökonomisierungsprozesse gestalten sich vor allem über die Formulierung und Durchsetzung von wirtschaftlichen Handlungsorientierungen, die inhaltlich wie legitimatorisch auf wirtschaftswissenschaftlicher Expertise fußen. Entsprechend lässt sich mit Callon von einer „wirtschaftswissenschaftlichen Einbettung wirtschaftlichen Handelns“ sprechen, im Sinne der Konstituierung, Formung und Ausprägung wirtschaftlichen Geschehens durch wirtschaftswissenschaftliches Wissen. Die Wirtschaftswissenschaften sind demnach intrinsischer Bestandteil ökonomischer Prozesse, wobei ihre gesellschaftliche Stellung wiederum von sozialen Interessen, politischen Bedingungen und kulturellen Werthaltungen bedingt ist. Die Wurzeln der gesellschaftlichen Gestaltungsansprüche ökonomischen Wissens reichen bis zu dessen frühneuzeitlicher Begründung zurück – in jüngerer Zeit machen sie sich vor allem auch auf dem Gebiet der Finanzmarktökonomik geltend. Um diese Zusammenhänge zu reflektieren, sollen im Seminar maßgebliche Forschungsbeiträge zur „Soziologie der Ökonomisierung“ diskutiert werden.

Theorien der Privatheit

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Becker/Helm/Seubert

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 05.05.2017 - 05.05.2017, Seminarhaus - SH 1.106

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 30.06.2017 - 30.06.2017, Seminarhaus - SH 0.106

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 07.07.2017 - 07.07.2017, Seminarhaus - SH 0.106

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 14.07.2017 - 14.07.2017, Seminarhaus - SH 0.106

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 21.07.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 0.106

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau (MA)**

Obwohl die Dichotomie privat/öffentlich mit Recht als die große Dichotomie politischen Denkens bezeichnet werden kann, gibt es in der politischen Theoriebildung die Tendenz, das Private vor allem negativ als das Nicht-Öffentliche zu bestimmen.

Diese Perspektive wird allerdings der Vielzahl von Bedeutungsdimensionen, die sich ideengeschichtlich übereinander gelegt haben, nicht gerecht. Sie erhellt auch nicht, dass die Grenzen des Privaten nicht feststehen, sondern historischem und kulturellem Wandel unterliegen, Gegenstand politischer Auseinandersetzung und Ausdruck gesellschaftlicher Machtverhältnisse sind. Im Seminar werden wichtigste neuere Theorien der Privatheit vorgestellt und im Lichte aktueller Herausforderungen erörtert.

Nachweis Teilnahmeschein: regelmäßige Teilnahme, Abstracts zu den Kurstexten.

Leistungsschein: Hausarbeit

Für die Teilnahme am Kurs ist eine vorherige Anmeldung auf OLAT notwendig. Dort können Sie auch die detaillierten Scheinanforderungen einsehen.

Voraussetzung **Eine Anmeldung über Olat ist für das Seminar erforderlich!**
Anmeldezeitraum: 01.04.17-17.04.17

Die Teilnahme an der ersten Sitzung ist verpflichtend! Bei Nicht-Anwesenheit verfällt die Anmeldung und der entsprechende Seminarplatz wird im Rahmen der Nachrückliste vergeben.

Literatur Rössler, Beate, Der Wert des Privaten, Ffm 2001 Schwerpunktheft Privatheit und Politische Freiheit, WestEnd 1/20016.

Wohlfahrtsstaat und soziale Ungleichheit

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sachweh

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Inhalt Wohlfahrtsstaatliche Strukturen gehören zu den zentralen Mechanismen der institutionellen Einbettung des modernen Kapitalismus. Wenngleich Tendenzen der Liberalisierung und Vermarktlichung den gegenwärtigen Wandel entwickelter Wohlfahrtsstaaten kennzeichnen, bestehen im internationalen Vergleich nach wie vor systematische Variationen ihrer institutionellen Architektur. Das Seminar thematisiert diese Entwicklungen in vergleichender Perspektive. Dabei werden neben Prozessen institutionellen Wandels insbesondere die Folgen der Transformation von Wohlfahrtsstaatlichkeit für Sozialstruktur und soziale Ungleichheit in den Blick genommen. Zudem werden die Perspektiven wohlfahrtsstaatlicher Politik im Kontext der globalen Finanz-, Wirtschafts- und Staatsschuldenkrise diskutiert.

Literatur Literatur zum Überblick und zur Einführung:

- Esping-Andersen, Gøsta (1990): The Three Worlds of Welfare Capitalism. London: Polity Press.
- Emmenegger, Patrick et al. (2012): The Age of Dualization: The Changing Face of Inequality in Deindustrializing Societies. Oxford: Oxford University Press. #
- Thelen, Kathleen (2014): Varieties of Liberalization and the New Politics of Social Solidarity. Cambridge: Cambridge University Press.

Spezialisierungsmodul (SOZ10-MA-6)

!!! ACHTUNG - Dieses Seminar entfällt!!! Hans Freyers Theorie des objektiven Geistes

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jung

Mo, 14tägl, 10:00 - 14:00, 24.04.2017 - 24.07.2017, Seminarhaus - SH 0.104

Inhalt Das Seminar macht mit Hans Freyers „Theorie des objektiven Geistes“ einen forschungsgeschichtlich bedeutenden Text zum Gegenstand, der in der gegenwärtigen Theoriediskussion kaum eine Rolle spielt. Im Mittelpunkt des textnah durchzuführenden Seminars stehen die Fragen, ob Freyers Theorie erstens eine aktualisierende Fortschreibung oder eher eine Verwässerung des Hegelschen Konzeptes des objektiven Geistes darstellt und ob sie zweitens im Lichte aktueller Forschungsprobleme als Anachronismus oder als möglicherweise instruktiver Stichwortgeber zu qualifizieren ist.

Voraussetzung Veranstaltung auf Masterniveau

***ENTFÄLLT*Contemporary Hegemonic Projects and Subjectivity: Gender, Intersectional and Postcolonial Perspectives**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Amelina

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, PEG - PEG 1G 191

Inhalt

The course aims to discuss the most relevant approaches that address a relationship between hegemonic power-structures and subjectivity in the context of the contemporary struggles around identity politics. Starting with writings of Antonio Gramsci, and dealing with concepts by Michael Foucault, Stuart Hall, Judith Butler, Ernesto Laclau & Chantal Mouffe, Chandra Mohanty and others, the seminar aims to provide a comprehensive overview of various conceptualizations of the relationship between the subjectivity/individual agency/empowerment and hegemonic forms of oppression. In particular, the course builds on the gender-sensitive, intersectional and postcolonial readings of classic and novel conceptualizations of hegemonic powers. Furthermore, the course applies approaches to the current debates on gender and identity politics, migration as well as on postcolonial and transnational entanglements.

Academic Writing

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Holbig

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 22.04.2017 - 22.04.2017, Seminarhaus - SH 5.106

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 19.05.2017 - 19.05.2017, Seminarhaus - SH 5.106

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 20.05.2017 - 20.05.2017, Seminarhaus - SH 5.106

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 10.06.2017 - 10.06.2017, Seminarhaus - SH 5.106

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 15.07.2017 - 15.07.2017, Seminarhaus - SH 5.106

Inhalt **Veranstaltung auf Master-Niveau / Course at Master Level**

Course Content

"*What makes a good article? The fifth version.*" The art of academic writing is not only dependent on one's talent but also, and perhaps more importantly, on training and diligence as well as awareness of established scholarly standards and willingness to take account of peers' criticism.

The aim of this course is to familiarize students with basic academic writing skills. Students will be introduced to the standards of scholarly writing in general and to the criteria applied to article submissions by refereed journals in particular. We will open the black box of "double-blind peer review" by looking at concrete examples of various journals' review processes. In order to train their practical writing skills, besides preparing smaller exercises such as abstracts, critical reviews, research exposés etc., students will write a term paper in the "focus analysis" style (~ 4000 words) of their own from a social science perspective, focusing on a topic selected from the field of current Chinese politics (domestic or foreign politics) or Chinese society. To allow for repeated peer vetting in student tandems, term papers will have to be drafted during the semester.

Nachweis **Proof of Study**

The course is organized as a workshop with various practical training units. Due to the peer vetting approach underlying the course, admission can be granted only to students who are willing to actively participate and prepare an analytical paper on a topic selected from the field of current Chinese politics, international relations, or society (that is, to those willing to fulfill the requirements for a module completion exam ("Modulabschlussprüfung") / proof of achievement ("Leistungsnachweis"). Confirmations of attendance ("Nachweis aktiver Teilnahme") will not be issued.

Voraussetzung **Veranstaltung auf Master-Niveau / Course at Master Level**

Target Group

The course is part of the "Skills and Competences" module of the "Modern East Asian Studies" (MEAS) Master programme but is open also for Master students from the social sciences faculty. Due to the workshop character of the course, the number of participants is limited to 20.

Course Requirements

Registration

Due to the workshop character of the course, the number of participants is limited to 20.

- **MEAS-Students** are expected to signal their interest in participating in the course by sending an email to kiradjjeva@em.uni-frankfurt.de (including information about the name, student ID number and study programme students are enrolled in) starting

from March 15, 2017 . Please let us know, soon, in case you do not want to attend the course anymore, so that we are able to inform the students on the waiting list accordingly.

- **Students of Political Science / Social Sciences** are expected to signal their interest in participating in the course by sending an email to **muenscher@soz.uni-frankfurt.de** (including information about the name, student ID number and study programme students are enrolled in) **until April 7, 2017** . Please let us know, soon, in case you do not want to attend the course anymore, so that we are able to inform the students on the waiting list accordingly.

Language

Please note that the course language is English - in order to be able to participate actively, students should have sufficient knowledge to speak and write in English. All assignments will have to be submitted in English.

Participation

Students are expected to attend all classes (according to the relevant stipulations, any student who has been absent from a course for more than 20% of classes may be required to withdraw from that course without credit), to do all assigned readings, to participate actively in discussions, peer vetting and practical exercises (ungraded). The module exam ("Modulabschlussprüfung")/ proof of achievement ("Leistungsnachweis") will be based on the term paper (Focus Analysis) applying the academic writing skills trained during the course, focusing on a topic selected from the field of current Chinese politics (domestic or foreign politics) or Chinese society (graded). It is important for the success of the course design that *term papers are crafted in due course during the semester* .

Literatur see OLAT

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4635230209>

Bem. zu Zeit und Ort **Room:**

Campus Westend Seminarhaus, SH 5.106

Dates (compact seminar on several dates):

Sa, April 22, 2017, 10 am - 2 pm: Introduction

Fr, May 19, 2017, 4 pm - 8 pm: Session One

Sa, May 20, 2017, 10 am - 2 pm: Session Two

Sa, June 10, 2017: 10 am - 4 pm: Session Three

Sa, July 15, 2017: 10 am - 4 pm: Session Four

August 15, 2017: Submission date for your revised term papers

September 19, 2017: Repetition date for the submission of term papers (**for MEAS students only!**)

Detailed course information / syllabus:

see "external documents" below

OLAT Course (link):

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4635230209>

Aktuelle Themen der Sportsoziologie

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Gugutzer

Di, woch, 14:15 - 15:45, ab 18.04.2017, Sozialwissenschaften - S4 Seminarraum 4

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Modul: MWp 4b

Anti-Genderismus

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wischermann

Do, woch, 14:00 - 16:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 2.106

Inhalt Der Begriff Gender ist in den vergangenen Jahren sehr kontrovers diskutiert worden. Dieser neue Schauplatz politischer Auseinandersetzungen hat ganz unterschiedliche Akteur_innen mobilisiert, die erstaunliche Emotionen in ihrem antifeministischen Kampf aufbringen. Mit Sabine Hark und Paula-Irene Villa („Anti-Genderismus“ Bielefeld: transcript 2015) diskutieren wir im Seminar die Frage: „Was ist hier los?“ (ebd., 7). Das Seminar begleitet u. a. die Kolloquiumsreihe des Cornelia Goethe Centrums zum gleichen Thema.

Dieses Seminar ist als interdisziplinäres Seminar im Sinne der Studienordnung des BA Nebenfach Gender Studies anrechenbar!

Nachweis Teilnahmeschein: aktive Teilnahme, Protokolle, Recherchen
Leistungsschein: Referat plus schriftliche Ausarbeitung

Beyoncé: Lemonade.

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Loick

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 4.106

Inhalt **Veranstaltung auf M.A. Level**

Beyoncé's *visual album* ‚Lemonade‘ stellt nicht nur einen Meilenstein der Popgeschichte dar, sondern behandelt auch viele Motive der gegenwärtigen amerikanischen Lebensrealität, die für eine kritische Gesellschaftstheorie von genuinem Interesse sind. Im Mittelpunkt stehen dabei die Erfahrungen und Perspektiven schwarzer Frauen und ihr Widerstand gegen strukturellen Rassismus und Sexismus. Von dem Album ausgehend behandelt das Seminar klassische Texte zu drei großen Themenblöcken: 1. Polizeigewalt und *Black Lives Matter*, 2. Geschichte und Gegenwart des *Black Feminism*, 3. Schwarzer Widerstand in New Orleans, insbesondere im Zuge des Hurrikans Katrina. Gelesen werden u.a. Texte von bell hooks, Patrica Hill Collins, Audre Lorde, Angela Davis, Toni Morrison und Henry Giroux.

Voraussetzung Grundkenntnisse des Werkes von Beyoncé Knowles werden vorausgesetzt.
Literatur Literatur zur Vorbereitung:

Janell Hobson: Beyoncé as Conjure Woman: Reclaiming the Magic of Black Lives (That) Matter, Ms Magazin blog, online: <http://msmagazine.com/blog/2016/02/08/beyonce-as-conjure-woman-reclaiming-the-magic-of-black-lives-that-matter/>

Syreeta McFadden: Beyoncé's Lemonade is #blackgirlmagic at its most potent, The Guardian, online: <https://www.theguardian.com/music/2016/apr/24/beyonce-lemonade-album-video-black-girl-magic-womanhood-america>

Zandria F. Robinson: How Beyonce's 'Lemonade' Exposes Inner Lives of Black Women, Rolling Stone, online: <http://www.rollingstone.com/music/news/how-beyonces-lemonade-exposes-inner-lives-of-black-women-20160428>

Childhood and Postcoloniality

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Basu

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 4.105

Inhalt This course aims to provide an overview on conceptions of childhood and postcoloniality. It highlights a historical perspective, to bring forth the interlinkages between childhood and colonialism. This relates to the resonance of modern constructions of childhood towards the theme of childhood and postcoloniality in contemporary times.

Voraussetzung Regular participation, oral presentation (with a classmate) up to 20 minutes with the following structure:

a) concise summary of the text discussed in the relevant session,

b) at least two questions for the following discussion

and a written elaboration of the presentation (10-15 pages).

A written assignment (essay) on any topic discussed in the Seminar (8-10 pages). The essay should raise at least two questions of sociological relevance related to the topic along with a short literature review on current research related to the topic.

Date of submission: 1st September 2017.

Cosmopolitics

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Danyi

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Weekly seminar with Dr. Michaela Spencer (Charles Darwin University)

One understanding of cosmopolitics can be traced back to Kant and associated with the extension of a particular – western, European, modern – way of being to the entire world. However, in an era of ecological crisis, refugee movements and increasing calls for Indigenous sovereignty, such understandings of cosmopolitics seem neither possible nor desirable. If we want to engage meaningfully with such issues, we need to learn to do politics between different worlds. How is this possible? The aim of this advanced masters course is to address this question with the help of such renowned anthropologists, sociologists, and philosophers as Ulrich Beck, Bruno Latour, Isabelle Stengers, Donna Haraway, and Eduardo Viveiros de Castro.

Bem. zu Zeit und Ort The course will take place weekly every Tuesday between 10:00 - 12:00 in the Seminar Pavillon SP 0.04 starting on the 18th of April!

"Das Kapital" (1867-2017). Zur gesellschaftstheoretischen Bedeutung des Hauptwerks von Karl Marx

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Demirovic

Di, Einzel, 16:00 - 20:00, 25.04.2017 - 25.04.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Do, Einzel, 10:00 - 19:00, 29.06.2017 - 29.06.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Fr, Einzel, 10:00 - 19:00, 30.06.2017 - 30.06.2017, Seminarhaus - SH 4.101

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

Voraussetzung Voranmeldung per Email an demirovic@em.uni-frankfurt.de mit einer kurzen Skizze des Interesses; Begrenzung auf 35 Studierende. Die Voraussetzung zur Teilnahme ist die Bereitschaft, die gesamte Zeit anwesend zu sein.

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar !

Datenaufbereitung und deskriptive Statistiken mit Stata

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 24, Lehrperson Buchler
Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, PEG - PEG 2G 116
Inhalt **Veranstaltung auf MA-Niveau**

Seminar Description

Using Stata, this seminar will guide students through the initial stages of data setup through to producing descriptive statistics. The topics covered include: introduction to Stata, do-files and log-files, checking data, variable construction, loops, macros, producing tables and graphs, automated output (for example, using 'tabout') and presenting tables and output. While no prior knowledge is required, students who have a basic understanding of Stata will be able to refresh what they know and practice more advanced programming. To facilitate learning participants will work on their own "Research Project" over the semester. An additional aim of the seminar will be for students to produce a detailed do-file with comments, syntax and explanations for future use and reference (for example when preparing their own data for other projects such as a Bachelor Thesis). Time will be made available for questions and discussion. Depending on student's wishes, more advanced programming, commands and longitudinal data setup will also be briefly introduced (for example, regression, construction of wide and long data sets and reshaping data).

Nachweis

Assessment

"Teilnahmeschein" Participation (3 ECTS/CP):

- Regular attendance
- Submit a one-page Research Project Outline
- Submit a Research Project Summary (including a do-file and the associated log-file)

"Modulprüfung" (8 ECTS/CP):

- Regular attendance
- Submit a one-page Research Project Outline
- Submit a Research Project Hausarbeit (including a do-file and the associated log-file)

Each participant is required to choose a research question that they would like to investigate over the semester (for example, which characteristics are associated with high income). This will then be worked on in both class time and outside of class time, and will comprise the "Research Project". All students will submit a one-page Research Project Outline in Week 9 (15.06.17). Feedback will then be provided the week after. Students wanting a "Teilnahmeschein" are required to submit a Research Project Summary. Students wanting a "Modulprüfung" are required to submit their Research Project as a full Hausarbeit. Please see below for details. Examples of all pieces of assessment will be provided in class.

Details can be found in the Pdf under the link on this page.

ENTFÄLLT ! Organisation und Lebenswelt

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Voswinkel

Inhalt [Veranstaltung auf Masterniveau](#)

Organisationen sind Herrschaftsgebilde; sie lassen sich in zwei Perspektiven beschreiben: als Zweckgebilde, also als Einrichtung zur Erreichung von Zielen, und als Lebenswelt, in der es um soziale (Macht-)Beziehungen und Anerkennung geht.

Dementsprechend gibt es verschiedene Formen der Bindung zwischen Organisation und Beschäftigten: als (ökonomisches) Tauschverhältnis, als Herrschafts- und als Anerkennungsbeziehung. Die Beschäftigten sind immer zugleich Arbeitskräfte und Subjekte, ihre Beziehung zur Organisation ist eine sachlich-instrumentelle *und* von Identifikation (mit der Arbeit und der Organisation), Anerkennung und Missachtung geprägt. Organisationen sind hierarchisch und mit formalen Regeln strukturiert, zugleich aber auch durch informale Beziehungen geprägt. Dadurch entsteht eine doppelte Wirklichkeit von Organisationen, die zu verstehen gerade für arbeits- und organisationssoziologische Forschung – aber auch für das Leben und Arbeiten in Organisationen – unabdingbar ist. In modernen Organisationen sind die Menschen nicht als ganze Personen inkludiert, sondern als Mitglieder/Beschäftigte in bestimmten Rollen; die Lebensorientierungen der Einzelnen werden daher nicht nur von den Organisationen, ihren Anreizen und Kontrollmechanismen bestimmt, sondern von unterschiedlichen Bereichen des Lebenszusammenhangs.

Das Seminar wird diesen mehrdimensionalen und stets konflikthaften Charakter von Organisationen (konzentriert auf Arbeitsorganisationen) an verschiedenen Einzelthemen (Personalrekrutierung, Karriere, Entgelt und Leistung, Kollegialität, Beurteilung und Kommunikation u.a.) behandeln und dabei auf Material aus der Empirie zurückgreifen.

Nachweis Grundkenntnisse in der Arbeits- bzw. der Organisationssoziologie sind wünschenswert.
Teilnahme- und Leistungsnachweise:

Teilnahmenachweis : regelmäßige aktive Teilnahme, Fragen an den Text (in mind. 3 Seminarsitzungen) und vorbereitetes schriftliches Resümee am Ende des Seminars

Literatur *Leistungsnachweis* : darüber hinaus 1 Referat und 1 thematisch vorgegebenes Essay.
Literatur zur Einführung:

Weltz, Friedrich (1988): Die doppelte Wirklichkeit der Unternehmen und ihre Konsequenzen für die Industriesoziologie; in: Soziale Welt 39, H.1; S. 97-103.

Voswinkel, Stephan (2005): Reziprozität und Anerkennung in Arbeitsbeziehungen; in: Adloff, Frank/Mau, Steffen (Hg) (2005): Vom Geben und Nehmen. Zur Soziologie der Reziprozität. Frankfurt a.M. - New York: Campus; S. 237-256.

Für das Seminar steht in **OLAT** eine Plattform mit Literatur zur Verfügung.

Einführung in die kategoriale Datenanalyse

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 32, Lehrperson Weber

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, PEG - PEG 2G 116

Mo, Einzel, 08:00 - 10:00, 19.06.2017 - 19.06.2017, PEG - PEG 2G 116

Inhalt *Veranstaltung auf Masterniveau*

In der Veranstaltung soll ein grundlegendes Verständnis für die Auswertung kategorialer Daten vermittelt werden. Die Kursstruktur sieht zu allen Bereichen praktische Übungen mithilfe der Statistiksoftware Stata vor.

Folgende Anwendungsbereiche werden abgedeckt:

- Daten aufbereiten und rekodieren
- deskriptive Statistiken
- Logit-, Probit-, ordinale und multinomiale Regressionsmodelle
- vorhergesagte Wahrscheinlichkeiten
- Erstellen von Grafiken

- Interpretation des Outputs

Seminarplan:

- 1) Termin 24.04.2017: Organisatorisches, Einführung in Stata und Arbeiten mit Do-Files
- 2) Termin 08.05.2017: Stata-Kommandos
- 3) Termin 15.05.2017: Rekodierung und Datenaufbereitung
- 4) Termin 22.05.2017: Beschreibung von Verteilungen und Grafiken I
- 5) Termin 29.05.2017: Regressionsmodelle I
- 6) Termin 05.06.2017: Regressionsmodelle II
- 7) Termin 12.06.2017: Regressionsmodelle III
- 8) Termin 19.06.2017: Regressionsmodelle IV
- 9) Termin 19.06.2017: Regressionsmodelle V
- 10) Termin 03.07.2017: vorhergesagte Wahrscheinlichkeiten
- 11) Termin 10.07.2017: Vertiefungsthema
- 12) Termin 17.07.2017: Darstellung von empirischen Ergebnissen in Hausarbeiten / Fragestunde

Nachweis

- Teilnahmenachweis (3CP): aktive Teilnahme, wöchentliche Übungsaufgaben

- Modulabschlussprüfung/benoteter Leistungsnachweis (3 + 5 CP): wie Teilnahmenachweis, zusätzlich Hausarbeit

Voraussetzung

Kenntnisse in Statistik, Bereitschaft englischsprachige Fachliteratur für die Sitzungen vorzubereiten, erste Erfahrungen (oder die Bereitschaft sich einzuarbeiten) im Umgang mit Stata

Anmeldung : Die Anzahl der Plätze ist begrenzt durch die Zahl der Plätze im PC-Pool. Anmeldungen bitte in LSF vornehmen.

Literatur

Kohler, Ulrich und Kreuter, Frauke (2016): Datenanalyse mit Stata. Allgemeine Konzepte der Datenanalyse und ihre praktische Anwendung. 5. Auflage. München: Oldenbourg Wissenschaftsverlag.

Long, J. Scott und Freese, Jeremy (2014): Regression models for categorical dependent variables using Stata. 3. Auflage. College Station, Texas: Stata Press.

Sonstige Kursmaterialien : Übungsdatensätze und Lösungen zu den Übungen werden in OLAT zur Verfügung gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Am **26.6.2017** entfällt die Veranstaltung, diese wird am 19.6.2017 um 8 Uhr (c.t.) stattfinden.

Erwerbsverläufe von Frauen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ziefle

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

Im Seminar werden wir uns mit zentralen theoretischen Modellen und aktuellen empirischen Ergebnissen der soziologischen Analyse der Geschlechterungleichheit im Arbeitsmarkt befassen. Wichtige Themengebiete werden beispielsweise die Ungleichheit im Bildungserwerb, die unterschiedliche Erwerbsbeteiligung im Lebensverlauf, berufliche Segregation zwischen den Geschlechtern, Einkommensunterschiede zwischen Männern und Frauen, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf oder die Karrierefolgen von Mutterschaft sein. Diese Themengebiete werden wir uns im Seminar sowohl theoretisch als auch empirisch auf der Basis aktueller Forschungsliteratur erschließen.

Raum ab 25.04.17: SH 0.109

Nachweis	Scheinerwerb: <i>Teilnahmenachweis:</i> aktive Teilnahme, Einreichung von Diskussionsfragen, mündl. Referat <i>Leistungsnachweis /Modulabschlussprüfung</i> : wie Teilnahmenachweis und schriftliche Hausarbeit
Voraussetzung	Die Bereitschaft, sich mit englischsprachiger Literatur sowie mit quantitativ-statistischen Daten auseinander zu setzen wird vorausgesetzt. Kenntnisse in Methoden der empirischen Sozialforschung und Statistik sind zum Verständnis der empirischen Studien notwendig. Eine Anmeldung über die OLAT-Plattform ist im Zeitraum 30.3.–14.4.17 möglich. Die Teilnehmerzahl ist auf 40 begrenzt. Bei mehr als 40 InteressentInnen wird eine Warteliste geöffnet. Studierende, die sich nach der Anmeldung über OLAT gegen eine Teilnahme entscheiden, werden gebeten, sich im Interesse anderer KommilitonInnen auf der Warteliste selbst wieder über OLAT auszutragen. Angemeldete TeilnehmerInnen, die in der ersten Sitzung nicht anwesend sind, werden automatisch von der Teilnahme- bzw. Warteliste gestrichen. www-Kursseite (OLAT): https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4554457094
Literatur	Basisliteratur: Blau, F. D., Ferber, M. A., & Winkler, A. E. (2014). <i>The Economics of Women, Men, and Work</i> (7 ed.). Upper Saddle River: Prentice-Hall. Esping-Andersen, G. (2009). <i>The Incomplete Revolution. Adapting to Women's New Roles</i> . Cambridge: Polity Press. Gornick, J. C., & Meyers, M. K. (2003). <i>Families that Work. Policies for Reconciling Parenthood and Employment</i> . New York: Russell Sage Foundation.

Frauenbewegungen und Geschlechterkonflikte im globalen Kontext

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Lenz

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 21.04.2017 - 21.04.2017, Seminarhaus - SH 3.101

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 28.04.2017 - 28.04.2017, Seminarhaus - SH 3.101

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 05.05.2017 - 05.05.2017, Seminarhaus - SH 3.101

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 19.05.2017 - 19.05.2017, Seminarhaus - SH 3.101

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 07.07.2017 - 07.07.2017, Seminarhaus - SH 3.101

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 08.07.2017 - 08.07.2017, Seminarhaus - SH 3.101

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

Was sind Geschlechterkonflikte und warum sind sie wichtig für das Verständnis moderner Gesellschaften? Wie haben sich Frauen- und queere Bewegungen darin eingemischt? Das soll in diesem Seminar untersucht werden.

Bei Geschlechterkonflikten geht es um Auseinandersetzungen darüber, wie Geschlechterverhältnisse im Sinne der beteiligten Akteure „gerecht“ gestaltet werden können. Da sie in verschiedenen Gesellschaften unterschiedlich verlaufen, aber zugleich globale Diskurse und Normen auf sie einwirken, ist eine internationale Sicht wesentlich. Teils werden aber auch Kulturkonflikte als Geschlechterkonflikte repräsentiert und zugespitzt wie im Fall der Homosexualität, der Abtreibung oder der Verschleierung.

Geschlechterkonflikte beziehen sich etwa auf

- die Bedeutung von Geschlecht: soziale Konstruktion versus biologischer Dualismus
- die Auseinandersetzungen um Rassismus und Feminismus
- die Selbstbestimmung über Sexualität und Reproduktion
- queere Politiken und intimate Citizenship
- die Bedeutung von und den gesellschaftlichen Umgang mit der Prostitution
- die Wahrnehmung geschlechtlicher Gewalt
- die Gleichheit im Beruf versus das Ernährer-/Teilzeitmodell

Zunächst werden theoretische Grundlagen zu sozialen Bewegungen/
Frauenbewegungen und Konflikten angeeignet und die internationale Dimension von
Frauenbewegungen beleuchtet. Dann werden Fallstudien zu einzelnen Fragen im
internationalen Vergleich erarbeitet und in den Blocksitzungen diskutiert.

Nachweis

Für alle Teilnehmer*innen Lektüre der Texte und Übernahme eines Referats

Teilnahmenachweis: Referat

Literatur

Leistungsnachweis: Referat und Hausarbeit (BA ca. 10 S., MA ca. 20 S.)
Lenz, Ilse (2013): Geschlechterkonflikte um die Geschlechterordnung im Übergang.
Zum neuen Antifeminismus. In: Appelt, Erna; Aulenbacher, Brigitte; Wetterer, Angelika
(Hg.): Gesellschaft – Feministische Krisendiagnosen. Münster, S. 204-227.

Lenz, Ilse (2015 i.E.): Equality, difference and participation: Women's movements in
global perspective. In Berger, Stefan (Hg.): Social Movements.

Geschichte und Historiographie des deutschen Kolonialismus

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Vogt

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt

Nachdem der deutsche Kolonialismus lange Zeit sowohl in der Geschichtswissenschaft
als auch im politischen Bewusstsein eine bestenfalls marginale Rolle gespielt hatte,
hat sich in den vergangenen zwanzig Jahren dieses Bild grundlegend gewandelt.
Nicht nur zählt die deutsche Kolonialgeschichte mittlerweile zu den am meisten
beforschten Gebieten der deutschen Geschichte. Ihre zunehmende Erforschung hat
auch wesentlich zu einer methodischen Erweiterung der Geschichtswissenschaften
beigetragen, indem sie unter anderem Anregungen aus den Kulturwissenschaften
und aus den Postcolonial Studies in diese hineingetragen hat. Darüber hinaus
hat sich in den letzten Jahren eine intensive Debatte um die koloniale Erbschaft
und Verantwortung Deutschlands entwickelt, die vor allem von einer Vielzahl
geschichtspolitischer Initiativen getragen wird und der sich inzwischen auch die
staatliche Politik nicht mehr entziehen kann.

Das Seminar will vor diesem Hintergrund zentrale Aspekte der deutschen
Kolonialgeschichte untersuchen und in die generelle Entwicklung der deutschen und
der internationalen Kolonialgeschichtsforschung seit den 1980er Jahren einführen.
Außer mit historischen und historiographischen wird es sich auch mit methodischen
Fragen und den geschichtspolitischen Dimensionen dieses Themas befassen.
Es richtet sich an fortgeschrittene Studierende. Die Fähigkeit und Bereitschaft,
englischsprachige Texte zu lesen, wird vorausgesetzt.

Literatur

Einführende Literatur:

- Horst Gründer, Geschichte der deutschen Kolonien. 6., überarb. und erw. Aufl.,
Paderborn 2012.

- Sebastian Conrad, Deutsche Kolonialgeschichte, München 2008.
- Frederick Cooper und Laura Ann Stoler (Hg.), Tensions of Empire. Colonial Cultures in a Bourgeois World, Berkeley 1997.

Geschichtsbilder und Gesellschaftstheorie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ritsert

Do, woch, 14:00 - 15:30, 20.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 1 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Inhalt Bildhafte Vorstellungen vom Geschichtsverlauf (Metaphern) stehen im Zentrum verschiedenartiger Geschichtsauffassungen. Sie beeinflussen zudem die verschiedensten Gesellschaftstheorien und deren Vorstellungen vom gesellschaftlichen Wandel. Dargestellt und kommentiert werden: die teleologische, die zyklische, die hermeneutische, die chronologische, die szientistische sowie die dialektische Geschichtsauffassung. Die logische Struktur der jeweiligen Historik (Geschichtsschreibung) bildet einen zentralen Diskussionspunkt der Vorlesung.

Literatur Begleittext: J. Ritsert: Geschichtsbilder und Gesellschaftstheorie, Weinheim/Basel 2016.

Habermas über Religion

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Buddeberg

Do, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 4.106

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Jürgen Habermas gilt als einer der wichtigsten und vielseitigsten deutschen Intellektuellen der Gegenwart. Immer wieder hat er sich in seinen Schriften mit der Rolle von Religion(en) für Gesellschaften auseinandergesetzt, wenn er etwa Religion als mögliche vopolitische Grundlage des demokratischen Rechtsstaates untersucht. In den letzten Jahren hat er zudem verstärkt für ein konstruktives Miteinander von Glauben und Vernunft argumentiert und damit die Forderung verbunden, die demokratische Öffentlichkeit müsse auch für religiöse Beiträge offen bleiben und dürfe sich nicht von diesen Ressourcen der Identitäts- und Sinnstiftung abkapseln. Im Seminar sollen neben Auszügen aus der Theorie des kommunikativen Handelns, in der Habermas noch ein stark funktionales Verständnis von Religion vermittelt, vor allem Beiträge aus den Sammelbänden Nachmetaphysisches Denken, Zwischen Naturalismus und Religion und Nachmetaphysisches Denken II gelesen werden; dort erkennt Habermas Religion eine unverzichtbare gesellschaftspolitische Rolle zu, und er fordert, vor dem Hintergrund postsäkularer Gesellschaften, eine Übersetzung auch religiöser Gehalte in die politischen Diskurse um Menschenrechte, soziale Gerechtigkeit und politische Teilhabe.

Voraussetzung Kenntnisse der Habermas'schen Philosophie sind von Vorteil.

Innovations- und Industriepolitik in Ostasien und Europa

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Bocek

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 28.04.2017 - 28.04.2017, Seminarhaus - SH 5.107

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 02.06.2017 - 02.06.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 09.06.2017 - 09.06.2017, Seminarhaus - SH 5.107

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 10.06.2017 - 10.06.2017, Seminarhaus - SH 5.107

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 12.06.2017 - 12.06.2017

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Ein wichtiges Ziel industrie- und innovationspolitischer Maßnahmen ist die Schaffung von Wohlstand und Arbeit. Während einige ostasiatische Staaten die Transformation von einer auf Ressourcen basierenden Wirtschaft hin zu einer auf Wissen basierenden Wirtschaft intendieren, stehen entwickelte Länder Europas vor der Herausforderung, wissensbasierte Wirtschaftsprozesse zu fördern.

Die Industrie- und Innovationspolitik von ostasiatischen Schwellenländern steht dabei im Zusammenhang mit den Instrumenten des *developmental state*. Ziel ist dabei

insbesondere die nachholende Industrialisierung bzw. der *catch-up* Prozess von Volkswirtschaften. Europäische Industrieländer, die bereits die technologische Grenze erreicht haben, stehen hingegen vor der Aufgabe, neue Technologien und Innovationen zu generieren. Moderne industrie- und innovationspolitische Maßnahmen verweisen deshalb auf ein verändertes Verständnis von Industriepolitik im 21. Jahrhundert. Im Sinne eines *entrepreneurial states* versucht der Staat durch unternehmerisches Handeln, innovative Wirtschaftsprozesse zu ermöglichen.

Ziel des Seminars ist die theoretische und empirische Analyse der unterschiedlichen industriepolitischen Paradigmen in Ostasien und Europa.

Nachweis

Der Erwerb eines Leistungsnachweises erfordert die aktive Beteiligung am Seminar, einen Referatsvortrag sowie die Teilnahme an einer *Abschlussklausur*. Die Referatsvorträge (max. 30 Min.) werden durch eine Präsentation und gegebenenfalls durch ein Handout unterstützt. Sie sollen abschließend *Diskussionspunkte* beinhalten. Die Präsentation und gegebenenfalls das Handout sind spätestens eine Woche vor dem Blockseminar per E-Mail an die Seminarleitung zu senden.

Für einen Teilnahmenachweis sind die aktive Beteiligung am Seminar sowie ein Referatsvortrag erforderlich. Zur aktiven Beteiligung gehört die Vorbereitung durch die Lektüre der Literatur sowie die darauf aufbauende Teilnahme an der Diskussion während des Seminars. Die Ergänzungsliteratur wird in dem Seminar nicht besprochen, deren Vorbereitung ist somit freiwillig. Die Teilnahme an der Vorbesprechung ist hingegen verpflichtend.

Intersektionalität, Diversität und soziale Begegnungen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Meier

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt

Veranstaltung auf M.A. Level

Als ein Aspekt von Globalisierungsprozessen gilt die Zunahme von sozialer und kultureller Diversität. Neben der zunehmenden Diversifizierung der Herkunftsregionen von Menschen mit Migrationshintergrund, die mit dem Begriff der Superdiversität (S. Vertovec) beschrieben wird, gab es eine Verschiebung der sozialwissenschaftlichen Perspektive auf soziale Ungleichheit, die Diversität erkennbarer gemacht hat. So wurde mit dem Konzept der Intersektionalität die Überkreuzung verschiedener Dimensionen sozialer Ungleichheit in den Blick genommen und mit dem postkolonialen Konzept von Hybridität angeblich „reine“ ethnische Identitäten grundsätzlich infrage gestellt. Neben dem Erlernen zentraler Konzepten wie Diversität oder Intersektionalität werden wir in dem Seminar aktuelle und zumeist englischsprachige Fallstudien diskutieren.

Nachweis

Abschluss: Referat, Diskussionspapiere, Hausarbeit

Voraussetzung

Teilnahme: Regelmäßige aktive Teilnahme, Lektüre der Literatur

Krise und Konformismus in der Gegenwart. Soziologisch-psychoanalytische Zugänge

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 70, Lehrperson King/Lohl

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, PEG - PEG 1G 191

Inhalt

Die Lehrveranstaltung befasst sich mit sozialpsychologischen Analysen aktueller gesellschaftlicher Krisenphänomene, sozialer Bewältigungsmustern und gegenwärtiger Varianten von Konformismus. Dabei wird insbesondere der Beitrag psychoanalytischer Erkenntnisse für soziologische und sozialpsychologische Analysen erörtert. Anhand der Auseinandersetzung mit Zeitdiagnosen zu sozialen Krisen, etwa zu Überforderungssyndromen, zu Veränderungen von Leiden, von Diskursen der ‚Normalität‘ und ‚Pathologie‘ oder mit Erklärungsansätzen zu Fremdenfeindlichkeit oder Gewaltbereitschaft lernen Studierende exemplarisch Denkweisen kennen, die Soziologie und Psychoanalyse erkenntnisfördernd zu verbinden suchen.

Dazu werden im Rahmen der Veranstaltung in einigen Sitzungen auch externe Vortragende eingeladen, die ihren Ansatz vorstellen. Diese Seminarsitzungen, in denen Vorträge von Gästen gehalten werden, sind literaturbasiert gründlich vor- und nachzubereiten.

Nachweis *Leistungsanforderungen* : regelmäßige Teilnahme, Arbeitspapiere oder Referate zu den zeitdiagnostischen Ansätzen, Vorbereitung von Thesenpapieren für die Sitzungen, in denen Vorträge stattfinden, Protokolle. Im Zuge der Vor- und Nachbereitung können Teilnahme- und Leistungsnachweise erworben werden.

Voraussetzung Im Rahmen der *Modulprüfung - in Form der Hausarbeit* - können beispielsweise zwei Varianten von Zeitdiagnosen verglichen werden, die im Seminar diskutiert wurden.
Anmeldung vom 27.03.17-07.04.17 über LSF, die Teilnehmerzahl ist auf 70 Personen begrenzt.

Bem. zu Zeit und Ort

Kritik und Krise: Pathogenese der Massendemokratie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gostmann

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10

Inhalt **Veranstaltung auf Master-Niveau (MA)**

Das Seminar versteht sich als Forschungsseminar. Den Ausgangspunkt der gemeinsamen Untersuchung bildet R. Kosellecks 1959 veröffentlichte, vielbeachtete Studie „Kritik und Krise“, in der er in Begriffen einer „Pathogenese der bürgerlichen Welt“ das Bild einer Entwicklung geistig-politischer Ordnungen zeichnete, in der die „hyperkritischen Züge der Aufklärung“ in einer nicht-intendierten Weise emergieren. Die Frage, der das Seminar nachgehen will, lautet, ob und inwiefern sich Kosellecks Bild auf die nachbürgerliche Epoche, die man als die der Massendemokratie verstehen kann, übertragen lässt. Zu diesem Zweck werden eine Reihe von Texten, die als kritische Begleitung der massendemokratischen Ordnung gelesen werden können, auf ihre hyperkritischen Züge hin untersucht, nota bene auf in ihnen enthaltene geistig-politische Potentiale, die zur Emergenz eines nicht-intendierten (Welt)Ordnungsgefüges beitragen könnten.

Nachweis Der Erwerb von Teilnahme- und oder Leistungsscheinen in jeder Form ist möglich im Rahmen der Vorgaben der geltenden Prüfungsordnungen. Weitere Details werden in der konstituierenden Sitzung besprochen.

Masculinities. Interdisziplinäre Männlichkeitsforschung

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Lutz

Di, woch, 16:00 - 18:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, PEG - PEG 1G 165

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Gender spielt eine fundamentale Rolle in sozialen Institutionen, Beziehungen, in der Geschichte ebenso wie in unseren alltäglichen Erfahrungen. Dabei geht es um Überzeugungen, Verhalten, Normen, Nutzen, Privilegien und Benachteiligungen, die Männer von Frauen unterscheiden und um Symbole, Zeichensysteme, Ideen und Ideologien, die Vorstellungen von Männlichkeit und Weiblichkeit täglich perpetuieren und validieren. In den vergangenen 20 Jahren hat sich als Reaktion auf die Notwendigkeit, die kritische Analyse von Gender um die Perspektive auf Männer und die soziale Konstruktion von Männlichkeit zu erweitern, aus der feministischen Wissenschaft heraus in unterschiedlichen Disziplinen (Soziologie, Erziehungs-, Medien- und Literaturwissenschaft) eine kritische Männlichkeitsforschung entwickelt.

Dieses Seminar beschäftigt sich mit aktuellen Männlichkeits-Debatten in der Soziologie, der Pädagogik und der Literaturwissenschaft. Ziel ist es, interdisziplinäre Dialoge zu stimulieren und zu erproben, wo deren Möglichkeiten und Grenzen liegen. Neben Grundlagentexten von Pierre Bourdieu, Raewyn Connell, Jeff Hearn, Michael Kimmel, Michael Messner, Michael Meuser, George Mosse und John Landreau werden auch aktuelle Debatten über Körper und Fußball, Familienarbeit (Care-Work), Vaterschaft und (neue) männliche Leitbilder erörtert. Die soziale Konstruktion moderner Männlichkeit wird auch unter der Perspektive erörtert, ob und wenn ja in welcher

Weise sich Männlichkeitsvorstellungen historisch und aktuell verändern und welche Kontinuitäten und Diskontinuitäten dabei zu konstatieren sind.

Seminarziele

- Studierende sollen sich einen Überblick über die Variationen von Disziplinen und Forschungsfeldern verschaffen, in denen Männlichkeitsforschung eine Rolle spielt.
- Studierende sollen Männlichkeiten/Masculinities als ein Schlüsselkonzept der Geschlechterforschung kennenlernen, das mit anderen Differenzkategorien und sozialen Positionierungen wie ‚race‘/Ethnizität, soziale Klasse, Alter, Sexualität verbunden ist.
- Studierende sollen die akademische Reise und die transnationalen Begegnungen von Männlichkeitstheorien kennenlernen und sie in ihren jeweiligen Kontexten verorten können.

Nachweis **Leistungsschein:** Lesetagebücher & (abhängig von der Größe des Seminars) entweder eine Klausur oder Präsentation & Moderation einer Sitzung mit anschließender Verschriftlichung.

Voraussetzung **Teilnahmeschein:** Lesetagebücher
Vorausgesetzt wird nicht nur die Bereitschaft zur regelmäßigen Teilnahme, sondern auch zur regelmäßigen Lektüre von englischen und deutschen Texten, als auch ein sichtbares Engagement im Seminarablauf. Vorkenntnisse in der Geschlechterforschung sind erwünscht.

Bem. zu Zeit und Ort **Achtung! Seminar beginnt am 25.04.2017.**

Materialität und Gesellschaft

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lemke

Do, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 1G 165

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 09.05.2017 - 09.05.2017, PEG - PEG 1G 165

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 20.06.2017 - 20.06.2017, PEG - PEG 1G 165

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

Dieses Seminar ist als interdisziplinäres Seminar im Sinne der Studienordnung des BA Nebenfach Gender Studies anrechenbar!

Der „linguistic turn“ hat die Sozial- und Kulturwissenschaften in den vergangenen Jahrzehnten entscheidend geprägt. Seit einigen Jahren ist eine interessante Neuorientierung und Akzentverschiebung zu beobachten. Theoretische Perspektiven und empirische Studien, die sich verschiedenen Aspekten und Formen von „Materialität“ widmen, treten zunehmend an die Stelle bzw. ergänzen Forschungsarbeiten, die auf soziale Konstruktionen oder diskursive Prozesse fokussieren. Materie wird dabei nicht als passive Verfügungsmasse und einfaches Objekt menschlichen Handelns begriffen, sondern zeichnet sich selbst durch Eigensinn und Handlungsmacht aus, die auf menschliche Akteure und deren Interaktionsformen und Selbstverständnis zurückwirkt.

Das Seminar soll Gelegenheit geben, neuere feministische, philosophische, umweltwissenschaftliche, techniksoziologische und wissenschaftstheoretische Arbeiten zu diskutieren, die dem Verhältnis von Dingen und Menschen, von Körperlichkeit und Wissensproduktion nachgehen und stellt aktuelle Konzepte materialistischer Ontologien vor.

Nachweis Eine Anmeldung **VORAB** ist nicht nötig, die Veranstaltungsplanung erfolgt in der ersten Seminarsitzung.

Eine Verbuchung Ihrer erbrachten Teilnahme- oder Prüfungsleistung findet statt, wenn Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt (1.7.-31.7.17) elektronisch zur Prüfungsleistung anmelden:

<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/56064434/Haeufige-Fragen-elektronische-Pruefungsverwaltung>

Voraussetzungen für **Teilnahmeschein** : regelmäßige Teilnahme, Textlektüre, Impulsreferat bzw. ggf. Textexpertise oder Essay.

Voraussetzungen für **Leistungsschein** : regelmäßige Teilnahme, Textlektüre, Impulsreferat bzw. ggf. Textexpertise oder Essay und wissenschaftliche Hausarbeit von etwa 20 Seiten.

Literatur

Einführende Literatur:

Cooles, D. and Frost, S. (2010) *New Materialisms. Ontology, Agency, and Politics* . Durham, NC; London: Duke University Press.

Dolphijn, R. and van der Tuin, I. (Hg.) (2012) *New Materialism: Interviews & Cartographies* . Ann Arbor, MI: Open Humanities Press.

Netzwerke in Organisationen (mit Stefan Klingelhöfer): Konzeptionen und Methoden der Netzwerkforschung und deren Anwendung

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Stegbauer

Fr, Einzel, 13:00 - 18:00, 21.04.2017 - 21.04.2017, PEG - PEG 1G 165

Fr, Einzel, 13:00 - 18:00, 19.05.2017 - 19.05.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.02

Fr, Einzel, 13:00 - 18:00, 09.06.2017 - 09.06.2017, Seminarhaus - SH 2.105

Fr, Einzel, 13:00 - 18:00, 30.06.2017 - 30.06.2017, Seminarhaus - SH 2.107

Fr, Einzel, 13:00 - 18:00, 14.07.2017 - 14.07.2017, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Im Seminar werden Theorien und empirische Netzwerkuntersuchungen im Feld der Organisations- und Unternehmensforschung behandelt. Ferner wird kritisch nach Argumentationsmustern und deren empirischer Umsetzung gefragt. Es soll diskutiert werden, wie Fragen im Feld der Unternehmen in Forschung operationalisiert werden können und mit welchen Schwierigkeiten ein solches Vorhaben konfrontiert ist. Einige der behandelten Themen sind: Anwendungsfelder der Netzwerkforschung in Organisationen; formelle und informelle Organisation; Brokerage und Closure; Cognitive Social Structure (CSS); Diffusion of Innovation; Change; Emotionen und negative Ties; Ethische Fragen der Netzwerkforschung in Organisationen.

Die Veranstaltung ist vorrangig für den Master Wirtschafts- und Finanzsoziologie konzipiert. Es können aber auch Masterstudierende des allgemeinen Soziologie Programms aufgenommen werden.

Dr. Stefan Klingelhöfer ist HR-Manager bei der Lufthansa

Nachweis

Teilnahmenachweis: Für jede Woche wird eine aktive Teilnahme am Proseminar/ Seminar erwartet. Darüber hinaus soll regelmäßig Literatur (fast ausschließlich englischsprachige Texte) gelesen und referiert werden.

Modulabschlussprüfung: Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit.

Netzwerkforschung für Wirtschafts- und Finanzsoziologie I. Konzepte und Fallstudien

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Stegbauer

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 1.102

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Da für die Wirtschafts- und Finanzsoziologie die Netzwerkforschung die bedeutendsten Forschungsinstrumente und -theorien bereitstellt, beinhaltet die Veranstaltung genau diese Punkte. Themen werden u.a. sein: strong und weak ties und strukturelle Löcher; soziale Einbettung wirtschaftlicher Prozesse; Unternehmensnetzwerke; interlocking Directorates; Diffusionsforschung.

Die meisten zu lesenden Texte sind nur auf Englisch verfügbar – hier sollten für die Teilnahme entsprechende Kompetenzen vorhanden sein.

Nachweis Teilnahmenachweis – regelmäßige Teilnahme und Referat. Modulabschlussprüfung zusätzlich schriftl. Ausarbeitung des Referats.

Literatur Vorbereitungsliteratur: Christian Stegbauer, 2016, Grundlagen der Netzwerkforschung. Wiesbaden: VS.

Normative Konflikte um Natur

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hummel

Do, woch, 18:00 - 20:00, 20.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Umwelt- und Nachhaltigkeitsforschung befasst sich mit der Untersuchung komplexer Dynamiken, die durch die gesellschaftliche Nutzung von natürlichen Ressourcen wie z.B. Wasser, Böden, Rohstoffe oder Biodiversität entstehen. Im Zusammenspiel von natürlichen und gesellschaftlichen Prozessen werden immer auch die normativen Prägungen solcher Nutzungsdynamiken deutlich. Diese können zahlreiche und recht unterschiedliche gesellschaftliche Konflikte hervorbringen. Sehr allgemein können normative Konflikte zunächst als spezifische Form von Uneinigkeit zwischen unterschiedlichen Akteuren aufgrund unterschiedlicher Werte, Überzeugungen und Interessen sowie Machtkonstellationen bezeichnet werden. Dazu zählen beispielsweise widerstreitende Vorstellungen von dem „Wert der Natur“, von akzeptablen Formen der Nutzung von Naturgütern und des Naturschutzes, Wertvorstellungen hinsichtlich eines „guten Lebens“ bis hin zu Disputen über den gerechten Zugang und die Verteilung von Ressourcen. Ziel des Seminars ist ein besseres Verständnis von normativen Konflikten um Natur. Dazu werden unterschiedliche theoretische Zugänge behandelt (z.B. Literatur im Bereich Umwelt- und Technikkonflikte, Politische Ökologie, Soziale Ökologie; Politische Theorie), und es werden ausgewählte aktuelle Beispiele untersucht.

Anmeldung ist nicht erforderlich.

Literatur Literatur wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

Post-capitalism or Degrowth - Society? Challenging the future of work and employment

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Briken

Di, Einzel, 10:00 - 14:00, 06.06.2017 - 06.06.2017, Seminarpavillon Westend - SP 1.03

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 30.06.2017 - 30.06.2017, Seminarhaus - SH 5.104

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 07.07.2017 - 07.07.2017, Seminarhaus - SH 4.104

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 14.07.2017 - 14.07.2017, Seminarhaus - SH 4.104

Inhalt von Dr Kendra Briken, Chancellor's Fellow, University of Strathclyde, Glasgow

Veranstaltung auf Masterniveau

The sociology of work necessarily recognises the intimate connections between transformations of society and/ or capitalism and trends in the labour process and employment relations. Such connections are a central inheritance from the classical sociology of Durkheim and Weber, and Marx critique of the political economy. The rise of poststructuralism, with its emphasis on culture, language and identity has added theoretical and analytical ties, as we can see in contemporary social theory from Hardt and Negri to Beck - and back. Recently, debates around the 'Future of Work' have been put on the agenda anew. Paul Mason's 'Post-Capitalism' (2015) is discussed broadly, and the universal basic income seems to become a central part of the solution to social inequalities. At the same time, discussions on the rise of the sharing economy and the degrowth society seem to contest conceptions of the pathways between capitalist political economy and work/employment relations. In the proposed seminar, we will discuss the most recent debates by starting with leading theoretical conceptions and the general characteristics of social theory concerning the workings of capitalism. A detailed analysis of the empirical essentials will challenge the theoretical suggestions on the futures of work. Drawing on own and other labour process research, within that critique, some case studies (logistics, games industry) will point towards a realistic picture of capitalism at work, including the importance of financialization of the economy.

Nachweis Voraussetzungen für Teilnahmechein: Impulsreferat bzw. ggf. Textexpertise.

Voraussetzung Voraussetzungen für Leistungsschein: Impulsreferat bzw. ggf. Textexpertise; Gruppenmoderation und wissenschaftliche Hausarbeit von 15 Seiten.
Die Teilnahme am 6. Juni 2017 ist verbindlich, sonst ist keine (aktive) Teilnahme an den weiteren Blöcken möglich !

Eine Anmeldung **VORAB** ist nicht nötig, alles Weitere wird am 1. Veranstaltungstag besprochen.

Eine Verbuchung Ihrer erbrachten Teilnahme- oder Prüfungsleistung findet statt, wenn Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt (1.7.-31.7.17) elektronisch zur Prüfungsleistung anmelden:

<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/56064434/Haeufige-Fragen-elektronische-Pruefungsverwaltung>

Literatur

Core readings

Dyer-Witherford, Nick (2015) Cyber-Proletariat: Global Labour in the Digital Vortex. London: Pluto Press.

D'Alisa, Giacomo; Demaria, Federico and Giorgos Kallis (2015) Degrowth: A Vocabulary for a New Era Routledge.

Hardt, Michael und Antonio Negri 2000: Empire. Harvard University Press.

Huws, Ursula 2014: Labor in the Global Digital Economy: The Cybertariat Comes of Age The reproduction of difference: gender and the global division of labour, in: Work Organisation, Labour and Globalisation, 6. 1, 1–10.

Mason, Paul 2015: PostCapitalism. A Guide to Our Future. Allen Lane.

Marrazzi, Christian 2010: The Violence of Financial Capitalism. Semiotext(e), Mit Press, USA.

Weeks, Kathi (2011) The Problem with Work: Feminism, Marxism, Antiwork Politics and Postwork Imaginaries. Duke University Press.

Relationale Soziologie

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Härpfer

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, PEG - PEG 1G 092

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau (MA)**

Wir wollen das Seminar nutzen, um uns mit einigen aktuell diskutierten Problemen im Bereich der relationalen Soziologie vertraut zu machen.

Nachweis	Das ursprünglich angekündigte Modul SOZ10-MA8 kann nicht angeboten werden Ein Teilnahmenachweis wird erworben durch regelmäßige Anwesenheit und die Mitgestaltung einer Seminarsitzung (z. B. Referat). Ein Leistungsnachweis wird erworben durch das Verfassen einer Hausarbeit.
Voraussetzung	Anmeldung erfolgt über LSF. Die Teilnehmerzahl ist auf 40 beschränkt.

Social Factors of Innovation in work environments

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Moniz

Mo, Einzel, 10:00 - 16:00, 10.07.2017 - 10.07.2017, Seminarhaus - SH 5.108

Di, Einzel, 10:00 - 16:00, 11.07.2017 - 11.07.2017, Seminarhaus - SH 5.108

Mi, Einzel, 10:00 - 16:00, 12.07.2017 - 12.07.2017, Seminarhaus - SH 5.108

Do, Einzel, 10:00 - 16:00, 13.07.2017 - 13.07.2017, Seminarhaus - SH 5.108

Inhalt von Prof. Dr. António Moniz (Erasmus-Gastwissenschaftler, Universidade Nova de Lisboa, Portugal)

Veranstaltung auf Master-Niveau

The development of Social Factors of Innovation concept related to automated work environments. Discussion of applications of Industrie 4.0 in different sectors and branches. Implications of innovation processes of work organisation on the requirements of skill profiles, on training needs, on division of labour, on working conditions, on the distribution of responsibilities. Ethics of technologies on work spheres.

Sommeruniversität Psychoanalyse 2017: : Psychoanalyse in Zeiten von Umbrüchen (SS 2017)

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wirth

Mo, Einzel, 11:00 - 17:30, 04.09.2017 - 04.09.2017

Di, Einzel, 09:00 - 17:30, 05.09.2017 - 05.09.2017

Mi, Einzel, 09:00 - 17:30, 06.09.2017 - 06.09.2017

Do, Einzel, 09:00 - 17:30, 07.09.2017 - 07.09.2017

Fr, Einzel, 09:00 - 16:00, 08.09.2017 - 08.09.2017

Inhalt In einer Ringvorlesung stellen Hochschullehrer und namhafte Dozenten psychoanalytischer Weiterbildungsinstitute die Erkenntnisprozesse und die grundlegenden theoretischen Konzepte der Psychoanalyse dar. Darüber hinaus informiert die Veranstaltung über aktuelle psychoanalytische Theorien und Behandlungsansätze. Die Veranstaltung findet im Wechsel von Plenarsitzung und Arbeit in parallelen Diskussionsgruppen statt. In den parallelen Kleingruppen stellen erfahrene Kliniker ausgewählte psychoanalytische Behandlungsfälle vor. Einen besonderen Schwerpunkt bildet die psychoanalytische Sozialpsychologie und die

psychoanalytische Kulturtheorie. Der Veranstaltungsleiter ist während der gesamten Veranstaltung präsent.

Nachweis **Teilnahmebedingungen:** Schriftliche Voranmeldung beim Veranstaltungsleiter. Aktive Mitarbeit. Teilnahme an allen 5 Tagen.

Scheine: Leistungsscheine werden erteilt für kommentierte Protokolle von zwei Lehreinheiten (Vortrag mit Diskussion) von jeweils 5 Seiten.

Voraussetzung Eine schriftliche Anmeldung mit Name, Adresse, Matrikelnummer und E-Mail-Adresse beim Leiter der Veranstaltung per E-Mail ist unbedingt erforderlich! Anmeldeschluss ist der 15.08.2017.

Leitung der Veranstaltung: Prof. Dr. Hans-Jürgen Wirth, Walltorstr.10, 35390 Gießen, Tel: 0641/96997821, E-Mail: wirth@em.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet in Raum HZ 6 statt.

Ort: Universität Frankfurt. Campus Westend,
Grüneburgplatz 1, Raum HZ 6.

Soziale Ungleichheit - Eine Ethnographie des Finanzviertels

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Meier

Di, 14tägl, 14:00 - 18:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt In Finanzvierteln treffen hochbezahlte Finanzmanager auf schlecht bezahlte und prekär beschäftigte Personen aus dem Reinigungswesen oder in Cafés und Restaurants. In dem Seminar werden solche Begegnungen, in denen soziale Ungleichheit deutlich wird, analysiert. Aufbauend auf einer Einführung in die Methode der Ethnographie und in ausgewählte Analysen zur sozialen Ungleichheit in Finanzvierteln werden die Teilnehmenden das Erlernte anwenden und selbstständig kleinere Ethnographien im Frankfurter Finanzviertel durchführen.

Nachweis Abschluss: Diskussionspapiere, Hausarbeit

Voraussetzung Teilnahme: Regelmäßige aktive Teilnahme, Lektüre der Literatur, Planung, Durchführung und Präsentation einer ethnographischen Studie.

Soziologie der Liebe

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Allert

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 1.104

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

ACHTUNG ACHTUNG ACHTUNG:

Der Seminarbeginn verschiebt sich von Mi 19.4. auf Mi 26.4.!!!!

Voraussetzung **BITTE BEACHTEN DIE VERANSTALTUNG IST NICHT GEÖFFNET FÜR DIE MODULE**

PT-MA-3, PW-MA-2a,3a,4a

Theorien der Privatheit

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Becker/Helm/Seubert

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 05.05.2017 - 05.05.2017, Seminarhaus - SH 1.106

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 30.06.2017 - 30.06.2017, Seminarhaus - SH 0.106

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 07.07.2017 - 07.07.2017, Seminarhaus - SH 0.106

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 14.07.2017 - 14.07.2017, Seminarhaus - SH 0.106

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 21.07.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 0.106

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau (MA)**

Obwohl die Dichotomie privat/öffentlich mit Recht als die große Dichotomie politischen Denkens bezeichnet werden kann, gibt es in der politischen Theoriebildung die Tendenz, das Private vor allem negativ als das Nicht-Öffentliche zu bestimmen.

Diese Perspektive wird allerdings der Vielzahl von Bedeutungsdimensionen, die sich ideengeschichtlich übereinander gelegt haben, nicht gerecht. Sie erhellt auch nicht, dass die Grenzen des Privaten nicht feststehen, sondern historischem und kulturellem Wandel unterliegen, Gegenstand politischer Auseinandersetzung und Ausdruck gesellschaftlicher Machtverhältnisse sind. Im Seminar werden wichtigste neuere Theorien der Privatheit vorgestellt und im Lichte aktueller Herausforderungen erörtert.

Nachweis Teilnahmeschein: regelmäßige Teilnahme, Abstracts zu den Kurstexten.

Leistungsschein: Hausarbeit

Für die Teilnahme am Kurs ist eine vorherige Anmeldung auf OLAT notwendig. Dort können Sie auch die detaillierten Scheinanforderungen einsehen.

Voraussetzung **Eine Anmeldung über Olat ist für das Seminar erforderlich!**
Anmeldezeitraum: 01.04.17-17.04.17

Die Teilnahme an der ersten Sitzung ist verpflichtend! Bei Nicht-Anwesenheit verfällt die Anmeldung und der entsprechende Seminarplatz wird im Rahmen der Nachrückliste vergeben.

Literatur Rössler, Beate, Der Wert des Privaten, Ffm 2001 Schwerpunktheft Privatheit und Politische Freiheit, WestEnd 1/20016.

Theories of Legitimacy and their Application to International Institutions

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Scherz

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 3.107

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

The concept of legitimacy is increasingly applied not only to state institutions and their decisions, but also to international actors. However, it is unclear whether the traditional concept legitimacy of a "right to rule" can be transferred to international organizations that lack the coercive force of states and fulfil vastly different functions. The aim of the seminar is to discuss the concept of legitimacy and to understand how it can be application to international organizations. In the first part of the seminar we will start out from classic texts like Kant or Raz and then move quickly to the current debate on international legitimacy. The second part focuses on the application of different legitimacy concepts and standards to specific international organizations (e.g. EU, WTO, UN, ICC).

Nachweis Teilnahmeschein:
There will be reading questions for each class on the assigned readings. Students must submit the answers to these questions on OLAT until 10am of the day of class for at least 80% of the classes i.e. 10 times and participate in class discussion.

Leistungsschein:
In order to receive the credits for the Leistungsschein a research paper has to be written at the end of the term. The paper should be 20 pages (maximal 9,000 words) and on a normative topic that is approved by the instructor. A paper proposal has to

be handed in before the last session of class and the paper itself by the end of the semester.

Voraussetzung The seminar will be held in English and all of the reading is in English. Therefore, advanced reading and conversation skills in English are required. The course will be interactive, involving different working methods such as working in small groups, panel discussions or pro and con argumentation. In order to participate actively in the discussions it is necessary to prepare intensively for the sessions.

Umbruch, Innovation und Subversion in den Institutionen der Politischen Ökonomie

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Reale

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 4.102

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Wie sieht eine institutionalistische Theorie des Umbruchs aus? Warum muss radikaler Wandel abrupt sein und warum können nur „exogene Schocks“ ihn verursachen? Warum werden „Wandelagenten“ normalerweise als institutionelle „Unternehmer“ bezeichnet und wird ihr Handeln dadurch rationalisiert oder individualisiert? Wird diese Figur romantisiert? Welche impliziten Annahmen zur Gestalt des Politischen trifft institutionalistische Theorie überhaupt? Und worin besteht der konzeptionelle Unterschied zwischen der „Institution“ und einem sozialen Sachverhalt schlechthin?

An diesen Fragen entscheiden sich Nutzen und Eignung institutionalistischer Ansätze zur Erforschung des Politischen, des Wirtschaftlichen und des Sozialen insgesamt. Es entscheidet sich daran auch das Verhältnis des Institutionalismus als Ontologie zum Institutionalismus als Methode. Nicht zuletzt wirft auch und gerade das Interesse an institutionellem Wandel die Frage auf, inwieweit emergenter Wandel die Wissenschaft selbst überraschen kann und was dies wiederum für das Ideal der Beobachterposition bedeutet.

Das Seminar diskutiert ausführlich die institutionalistischen Paradigmen, die weite Teile des Diskurses in der vergleichenden politischen Ökonomie und der Wirtschaftssoziologie prägen, insbesondere bezogen auf ihre Konzepte von Umbruch und politischer Auseinandersetzung. Es erarbeitet Gemeinsamkeiten, Unterschiede und Kollisionen, sowohl wirkliche als auch erzählte, und versucht zugleich die expliziten und impliziten Annahmen der Ansätze auszugraben. Besondere Aufmerksamkeit gilt kaum überraschend den verschiedenen Standpunkten zum Verhältnis von Struktur und Agentschaft.

Wieviele Kriege braucht der Frieden? Die Rolle von Zwang bei der Herstellung und Bewahrung des Friedens.

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Brock/Simon

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 24.04.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.03

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 08.05.2017 - 08.05.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.03

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Frieden und das Nachdenken über ihn sind eingebunden in eine Geschichte des Krieges. Die Antwort auf die Frage, ob es (rechtssetzende oder rechtserhaltende) Gewalt zum Frieden braucht, ist wiederum von der Erfahrung von Gewalt geprägt: Heute ist es die „aus den Fugen geratene Welt“, das „globale Chaos“, das unser Denken herausfordert. Gewalt und Zwang, so scheint es, sind dem Zivilisationsprozess (Elias, Senghaas) nicht äußerlich, sondern erscheinen als ihm inhärente Triebfedern. Für das Projekt der Aufklärung und, damit verbunden, für die Friedensforschung ist das zunächst ein paradoxer Befund: Für beide ist die terminologische Trennung von „Krieg“ als Zwang und „Frieden“ als Aufhebung des Zwanges konstitutiv. Diese dichotome

Unterscheidung trägt jedoch nicht: „Potestas“ als Herrschaftsgewalt ist auch Zwang und „violentia“ (als Widerstand) kann auch auf die Einhegung von Zwang gerichtet sein

Im Blockseminar wollen wir der Frage nachgehen, inwiefern Zwang und Frieden in Geschichte und Gegenwart einander bedingen und was aus diesem Verhältnis für die Behandlung gegenwärtiger Herausforderungen folgt. Dabei soll es um verschiedene Ansätze von Zwang, Ordnung und Frieden in der modernen politischen Theorie und Praxis sowie in weiterer historischer Perspektive gehen.

Das Blockseminar wird durch zwei Vortreffen konstituiert und dient der Präsentation und Diskussion der von Arbeitsgruppen ausgearbeiteten Arbeitspapiere zu themenrelevanten Fragestellungen, aus denen schließlich Gruppen- und Einzelhausarbeiten entstehen können.

Literatur

Literatur zur Einführung:

Anderson, Scott: 'Coercion', in Zalta, Edward N. (Hg.): The Stanford Encyclopedia of Philosophy (Summer 2015 Edition), online unter:

<https://plato.stanford.edu/archives/sum2015/entries/coercion/>

Brock, Lothar/Simon, Hendrik: Eigenmächtige Gewalt, zwingendes

Recht: Zur Selbstbehauptung und Selbstgefährdung des Friedens als Rechtsordnung, PRIF Working Papers No. 35, Frankfurt am Main: HSKF 2017, online unter:

https://www.hsfk.de/no_cache/publikationen/publikationssuche/publikation/eigenmaechtige-gewalt-zwingendes-recht-zur-selbstbehauptung-und-selbstgefahrdung-des-friedens-als-r/

Jung, Dietrich: Gewaltkonflikte und Moderne, In: Siegelberg, Jens/Schlichte, Klaus (Hgg): Strukturwandel der internationalen Beziehungen, Wiesbaden: Westdeutscher Verlag 2000, S. 140-166.

Knöbl, Wolfgang/Schmidt, Gunnar (Hgg.): Die Gegenwart des Krieges.

Staatliche Gewalt in der Moderne, Frankfurt am Main: Fischer 2000.

Senghaas, Dieter: Kritische Friedensforschung, Frankfurt am Main:

Suhrkamp 1981.

Bem. zu Zeit und Ort Das **Blockseminar** wird durch zwei Vortreffen konstituiert und dient der Präsentation und Diskussion der von Arbeitsgruppen ausgearbeiteten Arbeitspapiere zu themenrelevanten Fragestellungen, aus denen schließlich Gruppen- und Einzelhausarbeiten entstehen können.

Das Blockseminar wird durch zwei Vortreffen am 24. April und 8. Mai konstituiert, in denen die Themen vergeben und die AGs organisiert werden. Darüber werden

Zwischentreffen zur Besprechung des Fortschritts in den AGs angeboten (29. Mai, 12. Juni, 19. Juni, 26.

Juni). Der Termin des zweitägigen Blockseminars (jeweils 10-17 Uhr) wird zu Beginn des Semesters zur Abstimmung gestellt, es stehen 30.06./1.07., 7./8.07. und 14./15.07. zur Auswahl."

Wissen, Nicht-Wissen und Handeln unter Unsicherheitsbedingungen - Strukturaspekte von Umweltproblemen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hummel/Stiess

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

Das Seminar wird zugleich im Masterstudiengang Umweltwissenschaften angeboten.

Sozial-ökologische Probleme wie Klimawandel, Rückgang der Biodiversität, Schadstoffeinträge in Luft und Böden oder der Mangel an sauberem Trinkwasser und die damit verbundenen Wirkungen auf sozial-ökologische Systeme haben einen wissenschaftlichen und zugleich lebensweltlichen Bezug. Sie zeichnen sich durch eine besondere Problemstruktur aus: Gesellschaftliches Handeln und ökologische Effekte wirken so eng zusammen, dass beides nicht mehr getrennt beschrieben werden kann. Diese sozial-ökologischen Probleme sind zudem durch „kritisches Wissen“ - durch fehlendes, unsicheres und strittiges Wissen geprägt. Welche Sachverhalte problematisch sind, kann nicht allein nach wissenschaftlichen Objektivitätskriterien entschieden werden, sondern muss auch die Interessen, Intentionen und Wertorientierungen unterschiedlicher gesellschaftlicher Akteure einbeziehen. Was gesellschaftlich problematisiert wird, ist auch davon abhängig, wie das Wissen über einen Sachverhalt durch die gesellschaftlichen Akteure (Wissenschaft, Zivilgesellschaft, Unternehmen, Politik etc.) bewertet wird. Um das gesellschaftliche Entscheidungs- und Handlungsvermögen im Sinne nachhaltiger Entwicklung zu verbessern und die verfügbare Wissensbasis zu vertiefen ist eine bestimmte Art von Forschung erforderlich: Sie muss problemorientiert, akteursorientiert und reflexiv angelegt sein. Dafür stehen transdisziplinäre Forschungsansätze.

Ziel des Seminars ist es, einen umfassenden Einblick in die spezifischen Strukturaspekte von Umweltproblemen zu geben. Wir werden ausgewählte theoretische Zugänge der Sozialen Ökologie und zu Aspekten des Wissens, Nicht-Wissens und Unsicherheitsbedingungen behandeln. Zudem setzen wir uns mit Ansätzen der transdisziplinären Forschung auseinander und befassen uns mit empirischen Beispielen aus der Forschungspraxis in ausgewählten Problemfeldern. Eine Anmeldung VORAB ist nicht nötig, alles Weitere wird am 1. Veranstaltungstag besprochen.

Nachweis

Hinweise zu den Leistungsanforderungen:

Voraussetzungen **Teilnahmenachweis** (3 CP): regelmäßige Teilnahme, Lektüre, Referat

Voraussetzungen **Leistungsnachweis / Modulabschlussprüfung** (5 CP): regelmäßige Teilnahme, Lektüre, Referat und Hausarbeit (ca. 5000 Wörter).

Eine Verbuchung Ihrer erbrachten Teilnahme- oder Prüfungsleistung findet statt, wenn Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt (1.7.-31.7.17) elektronisch zur Prüfungsleistung anmelden:

<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/56064434/Haeufige-Fragen-elektronische-Pruefungsverwaltung>

Voraussetzung
Literatur

Empfohlene Literatur:

Jahn, Thomas/ Keil, Florian (2006): Sozial-ökologisches Problemverständnis. In: Becker, Egon/ Thomas Jahn (Hg.): Soziale Ökologie. Grundzüge einer Wissenschaft von den gesellschaftlichen Naturverhältnissen. Frankfurt am Main: Campus, 309-318;
Jahn, Thomas (2008): Transdisziplinarität in der Forschungspraxis. In: Bergmann, Matthias/Engelbert Schramm (Hg.): Transdisziplinäre Forschung. Integrative Forschungsprozesse verstehen und bewerten. Frankfurt am Main: Campus, 21-37;
Keil, Florian/ Stieß, Immanuel (2007): Wissen, was wir nicht wissen. Umweltforschung als gesellschaftlicher Lernprozeß. In: GAIA 16/3, 193-199

Weitere Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Wissenschaft und Nachhaltigkeit

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Blättel-Mink

Mi, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 1G 191

Inhalt

Die aktuellen gesellschaftlichen und politischen Debatten um die zu beobachtenden Veränderungen des Erdsystems, verursacht vor allem durch den Klimawandel aber auch durch den Verlust an Biodiversität, deuten in Richtung einer neuen Qualität des Mensch-Natur-Verhältnisses, zum Einen weil davon ausgegangen wird, dass für diesen Wandel menschliche Aktivitäten zumindest zur Hälfte verantwortlich sind und zum anderen weil diese planetaren Veränderungen das Überleben der Menschheit gefährden. Die Herausforderung besteht nun darin, die menschlichen Aktivitäten derart zu verändern, zu transformieren, dass die Bedrohung der Menschheit abnimmt. Auch wenn diese Perspektive nicht unwidersprochen ist, so wird doch deutlich, dass gesellschaftliche Aktivitäten und natürliche Prozesse eng verwoben sind und in Abhängigkeit voneinander untersucht werden müssen. Diese Erkenntnis wiederum hat Folgen für das (Selbst)Verständnis von Wissenschaft. Uwe Schneidewind und Mandy Singer-Borowski fordern eine „transformative Wissenschaft“, die sich dadurch auszeichnet, dass sie „gesellschaftliche Transformationsprozesse nicht nur beobachtet und von außen beschreibt, sondern diese Veränderungsprozesse selber mit anstößt und katalysiert und damit als Akteur von Transformationsprozessen über diese Veränderungen lernt (Schneidewind/ Singer-Brodowski 2014: 69)

In der Folge hat sich eine wissenschaftliche Debatte über die veränderte Rolle der Wissenschaft entsponnen, die in dieser Veranstaltung nachgezeichnet und kritisch reflektiert werden soll. U.a. sollen folgende Fragen diskutiert werden: Wie begründet sich der Anspruch auf transformative Wissenschaft? Welche Argumente werden dafür, welche dagegen bemüht? Welches sind die Facetten der transformativen Wissenschaft? In welcher Weise muss sich, in der Perspektive der transformativen Wissenschaft, das Wissenschaftssystem verändern und welche Implikationen hat das für Forschung und Lehre? Können transformative und „traditionelle“ Wissenschaft nebeneinander existieren, oder bedeutet diese Entwicklung „das Ende der Wissenschaft, wie wir sie kennen“ (Strohschneider, zit. nach Grundwald 2015: 18)

Nachweis

Voraussetzungen Teilnahmenachweis (3 CP): regelmäßige Teilnahme, Lektüre, Protokoll

Voraussetzungen Leistungsnachweis/ Modulabschlussprüfung (5 CP): regelmäßige Teilnahme, Lektüre, Protokoll und Hausarbeit

Literatur

Vorbereitende Lektüre

Schneidewind, Uwe/ Singer-Brodowski, Mandy (2014) Transformative Wissenschaft Klimawandel im deutschen Wissenschafts- und Hochschulsystem. Marburg: Metropolis (2. Aufl.)

Strohschneider, Peter (2014) Zur Politik der Transformativen Wissenschaft. In: Brodocz, André et al. (Hrsg.) Die Verfassung des Politischen. Festschrift für Hans Vorländer. Wiesbaden: Springer: 175-192

Grunwald, Armin (2015) Transformative Wissenschaft – eine neue Ordnung im Wissenschaftsbetrieb? In: GAIA, 24/1: 17-20

Wissensproduktion und universitäre Exzellenz

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 25, Lehrperson Kosnick

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.07.2017

Inhalt Im MA Seminar „Wissensproduktion und universitäre Exzellenz“ wollen wir gemeinsam mit Studierenden die Bedingungen untersuchen und diskutieren, unter denen akademische Wissensproduktion im Zeichen der ‚Exzellenz‘ gegenwärtig stattfindet. Gegenwärtig befinden sich Wissenschaftler_innen und Studierende mitten in einer sich seit 2000 neu sortierenden Hochschullandschaft. Für Wissenschaft und Studium gilt gleichermaßen die Anforderung, mehr Ergebnisse zur Herstellung von Sichtbarkeit im internationalen Wettbewerb zu produzieren. Meist geht es dabei weniger um Inhalte als darum, ausfallende öffentliche Finanzierung zu kompensieren und internationale Sichtbarkeit in bestimmten Arenen herzustellen, die eine Universität im Ranking auf die vorderen Plätze hievt. Hierzu werden eine Vielzahl von Bewertungskriterien, Evaluations- und Vergleichsmaßstäbe eingeführt, um ein Anreiz für den Wettbewerb zu bieten. Um ein Verständnis für die Prozesse und Folgen herzustellen, lesen wir interdisziplinär Texte, die sich mit verschiedenen Dimensionen von Lehre und Forschung, aber auch der Organisation von Hochschulen im Zusammenhang weiter gefasster gesellschaftlicher Prozesse auseinandersetzen. Ziel ist es, die Bedingungen unseres eigenen Arbeitens und Studierens an der Universität und die Auswirkungen auf die Produktion von Wissen kritisch zu reflektieren.

Die Veranstaltung wird fachbereichsübergreifend gelehrt und angeboten. Für Studierende der Soziologie stehen 25 Plätze zur Verfügung.

Voraussetzung Master-Veranstaltung

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar findet im Seminarhaus im **Raum SH 2.108** statt.

Wohlfahrtsstaat und soziale Ungleichheit

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sachweh

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Inhalt Wohlfahrtsstaatliche Strukturen gehören zu den zentralen Mechanismen der institutionellen Einbettung des modernen Kapitalismus. Wenngleich Tendenzen der Liberalisierung und Vermarktlichung den gegenwärtigen Wandel entwickelter Wohlfahrtsstaaten kennzeichnen, bestehen im internationalen Vergleich nach wie vor systematische Variationen ihrer institutionellen Architektur. Das Seminar thematisiert diese Entwicklungen in vergleichender Perspektive. Dabei werden neben Prozessen institutionellen Wandels insbesondere die Folgen der Transformation von Wohlfahrtsstaatlichkeit für Sozialstruktur und soziale Ungleichheit in den Blick genommen. Zudem werden die Perspektiven wohlfahrtsstaatlicher Politik im Kontext der globalen Finanz-, Wirtschafts- und Staatsschuldenkrise diskutiert.

Literatur Literatur zum Überblick und zur Einführung:

- Esping-Andersen, Gøsta (1990): The Three Worlds of Welfare Capitalism. London: Polity Press.
- Emmenegger, Patrick et al. (2012): The Age of Dualization: The Changing Face of Inequality in Deindustrializing Societies. Oxford: Oxford University Press. #
- Thelen, Kathleen (2014): Varieties of Liberalization and the New Politics of Social Solidarity. Cambridge: Cambridge University Press.

Zur Rezeption und Aktualität von Max Webers Wissenschaftslehre ; vorheriger Titel: Probleme der Wissenschaftstheorie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wagner

Do, woch, 14:00 - 16:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, PEG - PEG 2G 121

Inhalt	Veranstaltung auf Masterniveau Max Webers Wissenschaftslehre hat den wissenschaftstheoretischen Diskurs des 20. Jahrhunderts nachhaltig beeinflusst. Das Seminar wird prüfen, welche Aspekte konstruktiv rezipiert wurden und heutigen Standards standhalten.
Nachweis	- Ein Teilnahmenachweis wird erworben durch regelmäßige Anwesenheit und ein Kurzreferat (nebst schriftlicher Ausarbeitung). - Ein Leistungsnachweis wird erworben durch regelmäßige Anwesenheit und Mitarbeit in einer Gruppe zur Gestaltung einer Seminarsitzung (nebst schriftlicher Ausarbeitung). Mündliche Modulabschlussprüfungen sind nicht möglich.
Literatur	Lektüregrundlage: Weber, Max, Gesammelte Aufsätze zur Wissenschaftslehre. Tübingen: J. C. B. Mohr (Paul Siebeck) (UTB) 1988.

Bem. zu Zeit und Ort!! **Vorlesungsbeginn ist der 27. April 2017 !!**

Lehrforschung 1 (SOZ10-MA-7)

"Forschungspraktikum Teil I und Teil II: Verrechtlichung des Krieges"

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Kolanoski

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 22.07.2017, Seminarhaus - SH 5.102

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 22.07.2017, Seminarhaus - SH 4.103

Inhalt Während manche Autoren einen „globalen Trend hin zur Verrechtlichung des Krieges“ erkennen und das „Ende der Straffreiheit“ für Kriegsverbrecher kommen sehen, bleiben andere Autoren skeptischer. Mit Blick auf den International Criminal Court (ICC) betonen Letztere etwa die (politisch motivierte) Selektivität des Gerichts, die Begrenztheit der Römischen Statuten oder Probleme der Beweisführung. Das rechtssoziologische Forschungsseminar „Verrechtlichung des Krieges“ untersucht Potentiale, Probleme und Grenzen internationaler Strafgerichtsbarkeit anhand der Analyse professioneller Praktiken am ICC. Vor welchen praktischen Herausforderungen stehen die MitarbeiterInnen bei der Aufarbeitung und rechtlichen Bewertung kriegerischer Gewalt? Wie wird innerhalb konkreter Arbeitsabläufe um die (De)Legitimierung des Gerichtshofs und seiner Verfahren gerungen? Wie wird die Entwicklung des noch jungen Rechtsfeldes vorangetrieben? Im Forschungsseminar lernen die Studierenden die Grundlagen ethnomethodologischer Rechtsforschung kennen. Nach der theoretischen und methodischen Grundlegung werden wir uns gemeinsam dem Forschungsfeld nähern, ein Verständnis für die spezifischen Teilnehmerkompetenzen erwerben und uns so für die professionellen Relevanzen, Aufgaben und Lösungswege sensibilisieren. Am Ende dieser zwei Einheiten steht eine 3-tägige Exkursion nach Den Haag. Die Exkursion bietet den Studierenden Gelegenheit, Einblicke in die Arbeitsweise des ICC zu bekommen. Neben dem Besuch der mündlichen Verhandlung (voraussichtlich) im Fall Laurent Gbagbo sind Expertengespräche mit MitarbeiterInnen des ICCs geplant. Die Studierenden sind aufgefordert, frühzeitig mit der Arbeit an der eigenen Fallstudien zu beginnen und ausgewähltes Datenmaterial ins Seminar einzubringen. Die empirische Grundlage der qualitativen Forschungsprojekte bieten die Prozessdaten des ICCs (online). Nach der Exkursion trifft sich das Seminar erst wieder zur Blockveranstaltung Anfang Oktober, auf der vorläufige Forschungsergebnisse präsentiert und diskutiert werden. Abgabetermin für die überarbeiteten Forschungsarbeiten ist der 31.10.2017. Das Forschungsseminar richtet sich an MA-Studierende der Soziologie und der Friedens-

- Literatur
- und Konfliktforschung. Von den Studierenden wird ein hohes Maß an Selbständigkeit erwartet. Die Seminarliteratur ist fast ausschließlich in Englisch. Gerne dürfen die Studierenden auch ihre Forschungsarbeiten auf Englisch verfassen. Wegen der Exkursion ist die Teilnehmerzahl auf 20 Studierende begrenzt. Anmeldung mit Angabe der Studienrichtung bitte bis zum 10.04.2017 an Kolanoski@em.uni-frankfurt.de
- Bergmann, J. R. (2006) *Studies of Work*, S. 639–646 in F. Rauner (Hrsg.), *Handbuch Berufsbildungsforschung* (2. Aufl.). Bielefeld: Bertelsmann.
- Cuff, E. C., & Sharrock, W. W. (2006) Chapter Seven: Ethnomethodology, S. 126–151 in E. C. Cuff & W. W. Sharrock, *Perspectives in sociology* (5. Aufl.). London: Routledge.
- Dupret, B., Lynch, M., & Berard, T. (2015) Introduction: Law at work, S. 1–24 in B. Dupret, M. Lynch, & T. Berard (Hrsg.), *Oxford studies in language and law. Law at work. Studies in legal ethnomethods*. Oxford, New York: Oxford University Press.
- Fry, E. (2014) The Nature of International Crimes and Evidentiary Challenges, S. 251–272 in E. van Sliedregt & S. Vasiliev (Hrsg.), *Pluralism in international criminal law*. Oxford, United Kingdom: Oxford University Press.

Bem. zu Zeit und Ort Exkursion 28.-30.6.2017;
zusätzliche Blockveranstaltung 5.- 6.10.2017, 10-18 Uhr

ENTFÄLLT! Forschungspraktikum Teil I und Teil II: Unternehmensverflechtung: Deutschland, USA und Frankreich im Vergleich (1900-2010)

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Windolf

Forschungspraktikum Teil 1: Gesellschaft im Spiegel der Psychotherapie

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Flick

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 24.07.2017, Seminarhaus - SH 0.105

Inhalt

Psychische Krisen nehmen zu und damit die Selbstwahrnehmung von mehr und mehr Menschen, sich psychisch unwohl, belastet oder gar krank zu fühlen. Nicht selten wurde diese Zunahme zuletzt innerhalb der Soziologie mit den sich wandelnden Arbeitsverhältnissen und einem parallel sich vollziehenden Wandel der Lebensformen in Verbindung gebracht. Mit dem Anstieg der Diagnosen Depression und Angsterkrankungen in den letzten Jahren nehmen auch die Nachfrage nach Psychotherapien und der Bezug auf psychotherapeutisches Wissen zu. Diese Entwicklung rückt Psychotherapeuten als Akteure gesellschaftlichen Wandels in den Fokus. Interessant ist nun, wie ärztliche oder psychologische Therapeuten das Leiden ihrer Patienten deuten. Welchen Bezug zwischen dem Leiden und den jeweiligen Lebensbedingungen stellen sie her? Woran leiden ihrer Ansicht nach die Menschen, die sie behandeln? Welches Bild von Gesellschaft wird dabei sichtbar? Welche Vorstellung von „Familie“, welche Vorstellung von „Erwerbsarbeit“ gehen damit einher und welche Normalitätsannahmen sind damit verknüpft? Wie sind diese wiederum geschlechtsspezifisch konnotiert? Inwiefern werden diesen beiden Lebensbereichen als externe Einflüsse pathogene Effekte zugesprochen? Diesen Fragen soll im Seminar nachgegangen werden.

Eingebunden ist das Seminar in ein laufendes Projekt der Dozentin, aus welchem Material hervorgegangen ist. Wir werden uns im Seminar in Teil I vor allem mit theoretischen Zugriffen auf das Themengebiet beschäftigen, also eine Soziologie der Psychotherapie betreiben und uns dann den Materialformen, die bereits vorliegen, aber auch denen, die auf Wunsch eigenständig erhoben werden können, methodisch nähern. In Teil II, im Wintersemester 2017/18 werden wir gemeinsam die Analyse vornehmen. Schließlich sollen die Ergebnisse der Auswertung im Rahmen einer Präsentation im JANUAR 2018 vorgestellt werden. Eine Teilnahme nur an Teil I ist NICHT möglich. Ein Seminarplan wird Anfang April hier zur Verfügung gestellt.

Forschungspraktikum Teil I und Teil II: Soziologie der Zeugenschaft - zur Praxis des Bezeugens

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Feith/Peter

Do, woch, 16:00 - 20:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 5.106

Inhalt

Forschungspraktikum Teil 1 und 2: Soziologie der Zeugenschaft – Zur Praxis des Bezeugens

Die Figur des Zeugen begegnet uns in vielfältigen Kontexten innerhalb der sozialen Wirklichkeit, gerade aber auch in der heutigen empirischen Forschung, die sich für Flucht- und Diskriminierungserfahrungen interessiert, Stigmatisierungs- und Desintegrationsprozesse untersucht oder Besonderungs- und Alteritätsphänomene thematisiert.

Augenzeugen werden vor Gericht zu einem Tathergang befragt, Zeitzeugen berichten in Geschichten über kulturell bedeutsame Ereignisse, Überlebende existenzieller Grenzsituationen zeugen als Subjekte von Widerfahrnissen des Krank-Seins oder von erlittener Gewalt, die nur bis zu einem gewissen Grad mitgeteilt und *mit* anderen geteilt werden können.

Gegenüber diesen spezifischen Differenzen, die diese und weitere Formen der Zeugenschaft kennzeichnen, scheint ihr theoretisches Verständnis jedoch zugleich auch von gemeinsamen oder ähnlichen Voraussetzungen auszugehen. Der epistemische Wert des Zeugen gründet sich auf sein primäres, subjektives Erfahrungswissen, das der leiblichen Präsenz in den erlebten Situationen entspringt und in der Auslegung des zu Bezeugenden in späteren sozialen Situationen relevant wird.

Im Akt des Zeugnis-Ablegens selbst wiederum entsteht eine unüberbrückbare Kluft zwischen dem Bezeugen in der Gegenwart und der bezeugten Vergangenheit, die als konstitutive Differenz (Derrida) einerseits einen unvermittelten Zugang zum Gegenstand des Zeugnisses versperrt, während sie andererseits als Schwelle überhaupt erst Blicke jenseits der Grenzen des bereits bekannten oder potentiell für jeden erlangbaren Wissens von der Lebenswelt eröffnet. Schließlich wird das Erfahrungswissen eines Subjekts erst zu einem intersubjektiv gültigen Zeugnis, wenn es verstehbar Adressaten nahegebracht werden kann und von diesen als eine authentische Äußerung des Subjekts anerkannt wird. Damit rückt Zeugenschaft als eine genuin soziale Praxis in den Fokus, die jedoch von Seiten der Soziologie bisher kaum systematisch theoretisch beschrieben und zum Gegenstand methodologischer Überlegungen gemacht worden ist.

Anknüpfend an aktuelle erkenntnistheoretische und ethische Diskussionen des Zeugenbegriffs in der Philosophie und den Kulturwissenschaften wollen wir im Rahmen der Lehrforschung der Frage auf den Grund gehen, ob empirische soziologische Forschung zu den oben genannten Prozessen, Phänomenen und Ereignissen als eine Form stellvertretender Zeugenschaft verstanden werden kann und wie die Soziologie diese spezifische Sozialpraxis reflektieren könnte.

Interessierte Studierende, die sich für diese Lehrforschung anmelden wollen, werden um ein Exposé von max. 2 Seiten gebeten. Die Bereitschaft von Seiten der Teilnehmenden, einen Zeugenaspekt empirisch erheben und analysieren zu wollen, wird vorausgesetzt. Als mögliche Zugänge bieten sich hier beispielsweise eigene ethnographische Erhebungen oder Interviews, aber auch Dokumentarfilme, literarische Texte oder historische Zeugenberichte an. Im Exposé soll kurz das konkrete Zeugenphänomen, für das Interesse besteht, skizziert werden. Außerdem sollen (schon bestehende oder noch herzustellende) Zugangsmöglichkeiten dargestellt und eine erste Fragestellung entworfen werden.

Senden Sie das Exposé bitte bis zum 17.4.2017 (abends) per Email an beide Dozenten. Die Zusage zur Zulassung an der Lehrforschung erfolgt bis 19.4.2017 abends.

Voraussetzung Masterniveau

Forschungspraktikum Teil I: Krieg berichten, debattieren und aufarbeiten - Ethnomethodologische Methoden der Diskursforschung/Teil I

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Scheffer

Di, woch, 10:00 - 12:00, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Inhalt Das Seminar führt ein in die ethnomethodologischen Ansätze der Diskursforschung. Auf der Grundlage einer Einführung in die Ethnomethodologie mit einem Fokus auf die praxeologische Sequenzanalyse folgen Vorstellungen der zentralen analytischen Rahmen:

- (1) die Konversationsanalyse für die Beforschung von Diskursereignissen (z.B. Radiointerviews mit Politiker_innen),
- (2) die Studies of Work (Garfinkel) zur Analyse der methodischen Erarbeitung von Diskursbeiträgen (z.B. im Funkverkehr von Kampffjets),
- (3) die MCA (s. Harvey Sacks) für die Beforschung situativ angewandter Kategorisierungsapparate (z.B. in der Kriegsberichterstattung),
- (4) die MdN (s. Nekvapil) zur Analyse massenmedialer Debatten (z.B. in der Tagespresse) sowie
- (5) die trans-sequentielle Analyse (s. Scheffer) zur situationsübergreifenden Hervorbringung von Diskursgegenständen (z.B. eines Skandals). Die Methoden werden an den verschiedenen Materialien zum Kriegsdiskurs (Radiointerviews, Redeprotokolle, Talk Shows, Zeitungsberichte, etc.) vorgeführt.

Die Studierenden entwickeln eigene Fallstudien anhand von ausgesuchten Diskursdaten. Im Wintersemester folgt der Teil II. des Seminars, in dessen Verlauf die jeweiligen Fallstudien empirisch-analytisch entwickelt, abschließend in einer Tagung präsentiert sowie im Lichte der Diskussionen verschriftlicht werden.

Forschungspraktikum Teil I: Zivilgesellschaft und Exklusion

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Blättel-Mink/Schmitz/Wenzl

Di, woch, 10:00 - 14:00, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 25.04.2017

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 25.04.2017, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt Der Begriff Zivilgesellschaft ist gegenwärtig in aller „Munde“. Die Zivilgesellschaft gilt als „Retter des Sozialen“ und wird von Teilen der dominanten Fraktionen in Medien, Politik und Wissenschaft hinsichtlich ihrer „Leistungsfähigkeit“ für soziale Kohäsion und für ihre Demokratisierungseffekte mit geradezu „verdächtig“ viel Lob überhäuft. Grund genug sich diesem Handlungsfeld soziologisch anzunähern. Im Besonderen wird im Forschungspraktikum einer scheinbaren Paradoxie nachgegangen, und zwar der Beziehung von „Zivilgesellschaft“ bzw. „zivilgesellschaftlichem Engagement“ und „Exklusion“. Denn der universalistische Anspruch „der“ Zivilgesellschaft von Freiheit, Gleichheit und Solidarität, der entstehungsgeschichtlich konstitutiver Bestandteil gewesen ist und bis in die heutige wissenschaftliche wie polit-mediale Diskussion über Zivilgesellschaft und der Selbstrepräsentation zivilgesellschaftlicher Akteure und Organisationen „reproduziert“ wird, bricht sich empirisch bereits bei ihrem geschichtlichen „Erstauftreten“ mit „ihrer“ Affinität zur Partikularität; oder soziologisch gewendet: ökonomisch, kulturell und sozial ist sie das Produkt und Produzentin von Inklusion und Exklusion, und dabei selbst „Kind ihrer Zeit“, wider eigener normativer (Selbst-)Setzungen.

Die Untersuchung des Verhältnisses von Zivilgesellschaft und Exklusion soll im Zentrum dieses Forschungspraktikums stehen, welches als Lehrforschungsprojekt konzipiert ist und den Studierenden ermöglicht, über zwei Semester einen soziologischen Forschungsprozess von der theoretischen Rahmung über die

Erarbeitung eines Forschungsdesigns, der Feldphase und der Analyse unter Anleitung in Arbeitsgruppen durchzuführen.

Im Sommersemester 2017 werden das theoretische Konzept und das Forschungsdesign erarbeitet und der Feldzugang vorbereitet, im Wintersemester 2017/18 werden die Erhebungsdaten analysiert und aufbereitet.

Nachweis Regelmäßige (aktive) Teilnahme sowie Durchführung des Forschungsprojekts und der Ergebnispräsentation in Gruppenarbeit

Voraussetzung Eine Anmeldung **VORAB** ist nicht nötig, alles Weitere wird am 1. Veranstaltungstag besprochen.

Eine Verbuchung Ihrer erbrachten Teilnahme- oder Prüfungsleistung findet statt, wenn Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt (1.7.-31.7.17) elektronisch zur Prüfungsleistung anmelden:

<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/56064434/Haeufige-Fragen-elektronische-Pruefungsverwaltung>

Literatur **Literatur zur Orientierung**

Kocka, Jürgen (2004). Zivilgesellschaft in historischer Perspektive. In: R. Jessen, S. Reichardt, Klein, Ansgar (Hrsg.), Zivilgesellschaft als Geschichte. Studien zum 19. Und 20. Jahrhundert (S. 29-42). Wiesbaden: VS Verlag

Forschungspraktikum Teil I: Ethnography in Practice and in Theory - Part 1

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Danyi

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.04.2017

Do, Einzel, 09:00 - 17:00, 11.05.2017 - 11.05.2017

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 12.05.2017 - 12.05.2017

Mo, Einzel, 09:00 - 17:00, 15.05.2017 - 15.05.2017

Di, Einzel, 09:00 - 17:00, 16.05.2017 - 16.05.2017

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Although ethnography as a distinct method was developed within anthropology, over the course of the twentieth century it went through several waves of transformation, blurring the boundaries between ethnology, sociology, history and other disciplines. The aim of the first part of this research course is to deepen students' understanding of ethnography as a complex social scientific approach by offering a series of focused discussions and hands-on exercises centred around the making and uses of ethnographic fieldnotes, drawings, photos and various other materials.

The course will be structured as a block seminar organised around several specific themes, namely 'fields, sites, objects', 'inscriptions', 'transcriptions', 'drawings, photos and audiovisual recordings', 'descriptions', 'silences'. Each theme will be explored through group discussions as well as individual research assignments.

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar (1 intro session + 4 days in late May)

Das Blockseminar findet zu allen Terminen am Campus Westend, PEG, 3.G 202 statt.

Forschungspraktikum Teil II: Grounded Theory in Transitwelten

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hauf/Koolwaay

Do, woch, 14:00 - 18:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 3.108

Do, woch, 14:00 - 18:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, PEG - PEG 2G 116

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 21.07.2017 - 21.07.2017, PEG - PEG 1G 165

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Grounded Theory gehört zu den populärsten Methoden der qualitativen Sozialforschung. Sie ermöglicht es, Theorien aus empirischen Daten zu generieren bzw. bestehende Theorien im ständigen Dialog mit empirischer Forschung kritisch zu rekonstruieren und weiter zu entwickeln. Durch die enge Verbindung empirischer und theoretischer Forschungsarbeit erlaubt sie es auch, Mikro- und Makroebene, Struktur und Handlung, Akteure und Institutionen in der Analyse sozialer Welten zu verbinden. Grounded Theory gilt als paradigmatisch neutral und hat auf Grundlage unterschiedlicher Wissenschaftsverständnisse (vom Symbolischen Interaktionismus über den Kritischen Realismus bis zum Sozialkonstruktivismus) verschiedene Ansätze hervor gebracht.

Wir wollen in diesem zweisemestrigen Forschungspraktikum/ Lehrforschungsseminar einerseits die theoretischen und methodologischen Grundlagen der Grounded Theory erarbeiten und andererseits die Praxis der Grounded Theory durch studentische Forschungsprojekte erproben. Die Studierenden lernen, ihren eigenen Zugang zur Grounded Theory zu entwickeln und anzuwenden. Als übergeordnetes Forschungsfeld wollen wir uns mit "Transitwelten" befassen. Darin werden verschiedene Themen von den Studierenden unter Anleitung erforscht.

Die Teilnehmer*innenzahl ist auf 40 beschränkt.

Nachweis Wesentliche Eckdaten zum Leistungsnachweis bzw. zur Studienleistung wurden bereits im ersten Teil der Veranstaltung festgelegt. Sie finden sie bei OLAT (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3870949384>).

Voraussetzung Vorausgesetzt werden eine aktive Teilnahme sowie die Bereitschaft zu intensiver Lektüre, inklusive englischsprachiger Texte. In der vorlesungsfreien Zeit zwischen Winter- und Sommersemester müssen Sie ausreichend Zeit zur Erhebung der Daten der studentischen Forschungsprojekte einplanen. Die Teilnahme ist nur möglich, wenn Sie bereits bei Teil 1 dabei waren, und kann nur mit dem Abschluss des gesamten Moduls (4 SWS aktive Teilnahme + Forschungsarbeit als Modulabschlussprüfung) bescheinigt werden.

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar wird über zwei Semester angeboten. Die Teilnahme ist nur für Studierende möglich, die bereits am ersten Teil teilgenommen haben.

Forschungspraktikum Teil II: Visuelle Soziologie

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Krömmelbein

Do, 14tägl, 10:00 - 14:00, 20.04.2017 - 13.07.2017, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt Die Sozialstrukturentwicklung ist durch eine Heterogenisierung von Lebenslagen und eine Verschärfung sozialer Ungleichheiten, den Unterschieden in der Verfügung über gesellschaftlich relevante Ressourcen der Lebensgestaltung, gekennzeichnet. Dies schlägt sich auch in dem Bild einer Stadt nieder, das als Spiegel der Sozialstruktur gelesen werden kann, so beispielsweise in der räumlichen Segregation und materiellen Ausstattung von Wohnvierteln, Lebensräumen und Arbeitsplätzen. Wir wollen in diesem Lehrforschungsprojekt Formen und Manifestationen sozialer Ungleichheit im städtischen Raum untersuchen. Dabei stehen die Fragen im Zentrum, worin diese sichtbar werden, ob und wie sie von den Menschen wahrgenommen und gedeutet werden und wie sie Lebenslagen und soziale Beziehungen im städtischen Raum beeinflussen.

Hierfür werden wir uns der Methoden der visuellen Soziologie bedienen. Visuelle Soziologie ist eine relativ junge Fachrichtung der Entschlüsselung der sozialen Welt. Dabei kann die Fotografie, die hier im Fokus steht, Gegenstand der Analyse sein, zum Beispiel um Kontextbedingungen ihrer Entstehung oder ihren diskursiven Beitrag in gesellschaftlichen Auseinandersetzungen zu ermitteln. Als sozialdokumentarische Fotografie ist sie Ausdruck und "Abbild" gesellschaftlicher Zustände und ihres Wandels, und sie fungiert als Hilfsmittel qualitativer Forschung (z. B. in Interviews oder bei teilnehmenden Beobachtungen) zur Erforschung der Wahrnehmung und Deutung sozialer Situationen.

Das Lehrforschungsprojekt geht über zwei Semester **und in diesem zweiten Semester** steht vor allem die Analyse erhobener Daten und ausgewählter Dokumente im Zentrum: Bildinterpretation, problemzentrierte oder narrative Interviews, Gruppendiskussionen. Dabei werden auch die theoretischen Grundlagen der einzelnen Projekte, methodische Anforderungen und Probleme sowie Darstellungsweisen der empirischen Ergebnisse zu diskutieren sein.

Keine Neuaufnahmen möglich.

Nachweis
Literatur

Modulabschluss: Empirische Seminararbeit
Literatur: im OLAT Kurs

Lehrforschung 2 (SOZ10-MA-8)

"Forschungspraktikum Teil I und Teil II: Verrechtlichung des Krieges"

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Kolanoski

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 22.07.2017, Seminarhaus - SH 5.102

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 22.07.2017, Seminarhaus - SH 4.103

Inhalt

Während manche Autoren einen „globalen Trend hin zur Verrechtlichung des Krieges“ erkennen und das „Ende der Straffreiheit“ für Kriegsverbrecher kommen sehen, bleiben andere Autoren skeptischer. Mit Blick auf den International Criminal Court (ICC) betonen Letztere etwa die (politisch motivierte) Selektivität des Gerichts, die Begrenztheit der Römischen Statuten oder Probleme der Beweisführung. Das rechtssoziologische Forschungsseminar „Verrechtlichung des Krieges“ untersucht Potentiale, Probleme und Grenzen internationaler Strafgerichtsbarkeit anhand der Analyse professioneller Praktiken am ICC. Vor welchen praktischen Herausforderungen stehen die MitarbeiterInnen bei der Aufarbeitung und rechtlichen Bewertung kriegerischer Gewalt? Wie wird innerhalb konkreter Arbeitsabläufe um die (De)Legitimierung des Gerichtshofs und seiner Verfahren gerungen? Wie wird die Entwicklung des noch jungen Rechtsfeldes vorangetrieben? Im Forschungsseminar lernen die Studierenden die Grundlagen ethnomethodologischer Rechtsforschung kennen. Nach der theoretischen und methodischen Grundlegung werden wir uns gemeinsam dem Forschungsfeld nähern, ein Verständnis für die spezifischen Teilnehmerkompetenzen erwerben und uns so für die professionellen Relevanzen, Aufgaben und Lösungswege sensibilisieren. Am Ende dieser zwei Einheiten steht eine 3-tägige Exkursion nach Den Haag. Die Exkursion bietet den Studierenden Gelegenheit, Einblicke in die Arbeitsweise des ICC zu bekommen. Neben dem Besuch der mündlichen Verhandlung (voraussichtlich) im Fall Laurent Gbagbo sind Expertengespräche mit MitarbeiterInnen des ICCs geplant. Die Studierenden sind aufgefordert, frühzeitig mit der Arbeit an der eigenen Fallstudien zu beginnen und ausgewähltes Datenmaterial ins Seminar einzubringen. Die empirische Grundlage der qualitativen Forschungsprojekte bieten die Prozessdaten des ICCs (online). Nach der Exkursion trifft sich das Seminar erst wieder zur Blockveranstaltung Anfang Oktober, auf der vorläufige Forschungsergebnisse präsentiert und diskutiert werden. Abgabetermin für die überarbeiteten Forschungsarbeiten ist der 31.10.2017. Das Forschungsseminar richtet sich an MA-Studierende der Soziologie und der Friedens- und Konfliktforschung. Von den Studierenden wird ein hohes Maß an Selbständigkeit erwartet. Die Seminarliteratur ist fast ausschließlich in Englisch. Gerne dürfen die Studierenden auch ihre Forschungsarbeiten auf Englisch verfassen. Wegen der

- Literatur
- Exkursion ist die Teilnehmerzahl auf 20 Studierende begrenzt. Anmeldung mit Angabe der Studienrichtung bitte bis zum 10.04.2017 an Kolanoski@em.uni-frankfurt.de
- Bergmann, J. R. (2006) Studies of Work, S. 639–646 in F. Rauner (Hrsg.), Handbuch Berufsbildungsforschung (2. Aufl.). Bielefeld: Bertelsmann.
- Cuff, E. C., & Sharrock, W. W. (2006) Chapter Seven: Ethnomethodology, S. 126–151 in E. C. Cuff & W. W. Sharrock, Perspectives in sociology (5. Aufl.). London: Routledge.
- Dupret, B., Lynch, M., & Berard, T. (2015) Introduction: Law at work, S. 1–24 in B. Dupret, M. Lynch, & T. Berard (Hrsg.), Oxford studies in language and law. Law at work. Studies in legal ethnomethods. Oxford, New York: Oxford University Press.
- Fry, E. (2014) The Nature of International Crimes and Evidentiary Challenges, S. 251–272 in E. van Sliedregt & S. Vasiliev (Hrsg.), Pluralism in international criminal law. Oxford, United Kingdom: Oxford University Press.

Bem. zu Zeit und Ort Exkursion 28.-30.6.2017;
zusätzliche Blockveranstaltung 5.- 6.10.2017, 10-18 Uhr

ENTFÄLLT! Forschungspraktikum Teil I und Teil II: Unternehmensverflechtung: Deutschland, USA und Frankreich im Vergleich (1900-2010)

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Windolf

Forschungspraktikum Teil 1: Gesellschaft im Spiegel der Psychotherapie

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Flick

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 24.07.2017, Seminarhaus - SH 0.105

Inhalt

Psychische Krisen nehmen zu und damit die Selbstwahrnehmung von mehr und mehr Menschen, sich psychisch unwohl, belastet oder gar krank zu fühlen. Nicht selten wurde diese Zunahme zuletzt innerhalb der Soziologie mit den sich wandelnden Arbeitsverhältnissen und einem parallel sich vollziehenden Wandel der Lebensformen in Verbindung gebracht. Mit dem Anstieg der Diagnosen Depression und Angsterkrankungen in den letzten Jahren nehmen auch die Nachfrage nach Psychotherapien und der Bezug auf psychotherapeutisches Wissen zu. Diese Entwicklung rückt Psychotherapeuten als Akteure gesellschaftlichen Wandels in den Fokus. Interessant ist nun, wie ärztliche oder psychologische Therapeuten das Leiden ihrer Patienten deuten. Welchen Bezug zwischen dem Leiden und den jeweiligen Lebensbedingungen stellen sie her? Woran leiden ihrer Ansicht nach die Menschen, die sie behandeln? Welches Bild von Gesellschaft wird dabei sichtbar? Welche Vorstellung von „Familie“, welche Vorstellung von „Erwerbsarbeit“ gehen damit einher und welche Normalitätsannahmen sind damit verknüpft? Wie sind diese wiederum geschlechtsspezifisch konnotiert? Inwiefern werden diesen beiden Lebensbereichen als externe Einflüsse pathogene Effekte zugesprochen? Diesen Fragen soll im Seminar nachgegangen werden.

Eingebunden ist das Seminar in ein laufendes Projekt der Dozentin, aus welchem Material hervorgegangen ist. Wir werden uns im Seminar in Teil I vor allem mit theoretischen Zugriffen auf das Themengebiet beschäftigen, also eine Soziologie der Psychotherapie betreiben und uns dann den Materialformen, die bereits vorliegen, aber auch denen, die auf Wunsch eigenständig erhoben werden können, methodisch nähern. In Teil II, im Wintersemester 2017/18 werden wir gemeinsam die Analyse vornehmen. Schließlich sollen die Ergebnisse der Auswertung im Rahmen einer Präsentation im JANUAR 2018 vorgestellt werden. Eine Teilnahme nur an Teil I ist NICHT möglich. Ein Seminarplan wird Anfang April hier zur Verfügung gestellt.

Forschungspraktikum Teil I und Teil II: Soziologie der Zeugenschaft - zur Praxis des Bezeugens

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Feith/Peter

Do, woch, 16:00 - 20:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 5.106

Inhalt

Forschungspraktikum Teil 1 und 2: Soziologie der Zeugenschaft – Zur Praxis des Bezeugens

Die Figur des Zeugen begegnet uns in vielfältigen Kontexten innerhalb der sozialen Wirklichkeit, gerade aber auch in der heutigen empirischen Forschung, die sich für Flucht- und Diskriminierungserfahrungen interessiert, Stigmatisierungs- und Desintegrationsprozesse untersucht oder Besonderungs- und Alteritätsphänomene thematisiert.

Augenzeugen werden vor Gericht zu einem Tathergang befragt, Zeitzeugen berichten in Geschichten über kulturell bedeutsame Ereignisse, Überlebende existenzieller Grenzsituationen zeugen als Subjekte von Widerfahrnissen des Krank-Seins oder von erlittener Gewalt, die nur bis zu einem gewissen Grad mitgeteilt und *mit* anderen geteilt werden können.

Gegenüber diesen spezifischen Differenzen, die diese und weitere Formen der Zeugenschaft kennzeichnen, scheint ihr theoretisches Verständnis jedoch zugleich auch von gemeinsamen oder ähnlichen Voraussetzungen auszugehen. Der epistemische Wert des Zeugen gründet sich auf sein primäres, subjektives Erfahrungswissen, das der leiblichen Präsenz in den erlebten Situationen entspringt und in der Auslegung des zu Bezeugenden in späteren sozialen Situationen relevant wird.

Im Akt des Zeugnis-Ablegens selbst wiederum entsteht eine unüberbrückbare Kluft zwischen dem Bezeugen in der Gegenwart und der bezeugten Vergangenheit, die als konstitutive Differenz (Derrida) einerseits einen unvermittelten Zugang zum Gegenstand des Zeugnisses versperrt, während sie andererseits als Schwelle überhaupt erst Blicke jenseits der Grenzen des bereits bekannten oder potentiell für jeden erlangbaren Wissens von der Lebenswelt eröffnet. Schließlich wird das Erfahrungswissen eines Subjekts erst zu einem intersubjektiv gültigen Zeugnis, wenn es verstehbar Adressaten nahegebracht werden kann und von diesen als eine authentische Äußerung des Subjekts anerkannt wird. Damit rückt Zeugenschaft als eine genuin soziale Praxis in den Fokus, die jedoch von Seiten der Soziologie bisher kaum systematisch theoretisch beschrieben und zum Gegenstand methodologischer Überlegungen gemacht worden ist.

Anknüpfend an aktuelle erkenntnistheoretische und ethische Diskussionen des Zeugenbegriffs in der Philosophie und den Kulturwissenschaften wollen wir im Rahmen der Lehrforschung der Frage auf den Grund gehen, ob empirische soziologische Forschung zu den oben genannten Prozessen, Phänomenen und Ereignissen als eine Form stellvertretender Zeugenschaft verstanden werden kann und wie die Soziologie diese spezifische Sozialpraxis reflektieren könnte.

Interessierte Studierende, die sich für diese Lehrforschung anmelden wollen, werden um ein Exposé von max. 2 Seiten gebeten. Die Bereitschaft von Seiten der Teilnehmenden, einen Zeugenaspekt empirisch erheben und analysieren zu wollen, wird vorausgesetzt. Als mögliche Zugänge bieten sich hier beispielsweise eigene ethnographische Erhebungen oder Interviews, aber auch Dokumentarfilme, literarische Texte oder historische Zeugenberichte an. Im Exposé soll kurz das konkrete Zeugenphänomen, für das Interesse besteht, skizziert werden. Außerdem sollen (schon bestehende oder noch herzustellende) Zugangsmöglichkeiten dargestellt und eine erste Fragestellung entworfen werden.

Senden Sie das Exposé bitte bis zum 17.4.2017 (abends) per Email an beide Dozenten. Die Zusage zur Zulassung an der Lehrforschung erfolgt bis 19.4.2017 abends.

Voraussetzung

Masterniveau

Forschungspraktikum Teil I: Krieg berichten, debattieren und aufarbeiten - Ethnomethodologische Methoden der Diskursforschung/Teil I

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Scheffer

Di, woch, 10:00 - 12:00, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Inhalt Das Seminar führt ein in die ethnomethodologischen Ansätze der Diskursforschung. Auf der Grundlage einer Einführung in die Ethnomethodologie mit einem Fokus auf die praxeologische Sequenzanalyse folgen Vorstellungen der zentralen analytischen Rahmen:

- (1) die Konversationsanalyse für die Beforschung von Diskursereignissen (z.B. Radiointerviews mit Politiker_innen),
- (2) die Studies of Work (Garfinkel) zur Analyse der methodischen Erarbeitung von Diskursbeiträgen (z.B. im Funkverkehr von Kampffjets),
- (3) die MCA (s. Harvey Sacks) für die Beforschung situativ angewandter Kategorisierungsapparate (z.B. in der Kriegsberichterstattung),
- (4) die MdN (s. Nekvapil) zur Analyse massenmedialer Debatten (z.B. in der Tagespresse) sowie
- (5) die trans-sequentielle Analyse (s. Scheffer) zur situationsübergreifenden Hervorbringung von Diskursgegenständen (z.B. eines Skandals). Die Methoden werden an den verschiedenen Materialien zum Kriegsdiskurs (Radiointerviews, Redeprotokolle, Talk Shows, Zeitungsberichte, etc.) vorgeführt.

Die Studierenden entwickeln eigene Fallstudien anhand von ausgesuchten Diskursdaten. Im Wintersemester folgt der Teil II. des Seminars, in dessen Verlauf die jeweiligen Fallstudien empirisch-analytisch entwickelt, abschließend in einer Tagung präsentiert sowie im Lichte der Diskussionen verschriftlicht werden.

Forschungspraktikum Teil I: Zivilgesellschaft und Exklusion

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Blättel-Mink/Schmitz/Wenzl

Di, woch, 10:00 - 14:00, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 25.04.2017

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 25.04.2017, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt Der Begriff Zivilgesellschaft ist gegenwärtig in aller „Munde“. Die Zivilgesellschaft gilt als „Retter des Sozialen“ und wird von Teilen der dominanten Fraktionen in Medien, Politik und Wissenschaft hinsichtlich ihrer „Leistungsfähigkeit“ für soziale Kohäsion und für ihre Demokratisierungseffekte mit geradezu „verdächtig“ viel Lob überhäuft. Grund genug sich diesem Handlungsfeld soziologisch anzunähern. Im Besonderen wird im Forschungspraktikum einer scheinbaren Paradoxie nachgegangen, und zwar der Beziehung von „Zivilgesellschaft“ bzw. „zivilgesellschaftlichem Engagement“ und „Exklusion“. Denn der universalistische Anspruch „der“ Zivilgesellschaft von Freiheit, Gleichheit und Solidarität, der entstehungsgeschichtlich konstitutiver Bestandteil gewesen ist und bis in die heutige wissenschaftliche wie polit-mediale Diskussion über Zivilgesellschaft und der Selbstrepräsentation zivilgesellschaftlicher Akteure und Organisationen „reproduziert“ wird, bricht sich empirisch bereits bei ihrem geschichtlichen „Erstauftreten“ mit „ihrer“ Affinität zur Partikularität; oder soziologisch gewendet: ökonomisch, kulturell und sozial ist sie das Produkt und Produzentin von Inklusion und Exklusion, und dabei selbst „Kind ihrer Zeit“, wider eigener normativer (Selbst-)Setzungen.

Die Untersuchung des Verhältnisses von Zivilgesellschaft und Exklusion soll im Zentrum dieses Forschungspraktikums stehen, welches als Lehrforschungsprojekt konzipiert ist und den Studierenden ermöglicht, über zwei Semester einen soziologischen Forschungsprozess von der theoretischen Rahmung über die

Erarbeitung eines Forschungsdesigns, der Feldphase und der Analyse unter Anleitung in Arbeitsgruppen durchzuführen.

Im Sommersemester 2017 werden das theoretische Konzept und das Forschungsdesign erarbeitet und der Feldzugang vorbereitet, im Wintersemester 2017/18 werden die Erhebungsdaten analysiert und aufbereitet.

Nachweis Regelmäßige (aktive) Teilnahme sowie Durchführung des Forschungsprojekts und der Ergebnispräsentation in Gruppenarbeit

Voraussetzung Eine Anmeldung **VORAB** ist nicht nötig, alles Weitere wird am 1. Veranstaltungstag besprochen.

Eine Verbuchung Ihrer erbrachten Teilnahme- oder Prüfungsleistung findet statt, wenn Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt (1.7.-31.7.17) elektronisch zur Prüfungsleistung anmelden:

<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/56064434/Haeufige-Fragen-elektronische-Pruefungsverwaltung>

Literatur **Literatur zur Orientierung**

Kocka, Jürgen (2004). Zivilgesellschaft in historischer Perspektive. In: R. Jessen, S. Reichardt, Klein, Ansgar (Hrsg.), Zivilgesellschaft als Geschichte. Studien zum 19. Und 20. Jahrhundert (S. 29-42). Wiesbaden: VS Verlag

Forschungspraktikum Teil I: Ethnography in Practice and in Theory - Part 1

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Danyi

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.04.2017

Do, Einzel, 09:00 - 17:00, 11.05.2017 - 11.05.2017

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 12.05.2017 - 12.05.2017

Mo, Einzel, 09:00 - 17:00, 15.05.2017 - 15.05.2017

Di, Einzel, 09:00 - 17:00, 16.05.2017 - 16.05.2017

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Although ethnography as a distinct method was developed within anthropology, over the course of the twentieth century it went through several waves of transformation, blurring the boundaries between ethnology, sociology, history and other disciplines. The aim of the first part of this research course is to deepen students' understanding of ethnography as a complex social scientific approach by offering a series of focused discussions and hands-on exercises centred around the making and uses of ethnographic fieldnotes, drawings, photos and various other materials.

The course will be structured as a block seminar organised around several specific themes, namely 'fields, sites, objects', 'inscriptions', 'transcriptions', 'drawings, photos and audiovisual recordings', 'descriptions', 'silences'. Each theme will be explored through group discussions as well as individual research assignments.

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar (1 intro session + 4 days in late May)

Das Blockseminar findet zu allen Terminen am Campus Westend, PEG, 3.G 202 statt.

Forschungspraktikum Teil II: Grounded Theory in Transitwelten

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hauf/Koolwaay

Do, woch, 14:00 - 18:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 3.108

Do, woch, 14:00 - 18:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, PEG - PEG 2G 116

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 21.07.2017 - 21.07.2017, PEG - PEG 1G 165

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Grounded Theory gehört zu den populärsten Methoden der qualitativen Sozialforschung. Sie ermöglicht es, Theorien aus empirischen Daten zu generieren bzw. bestehende Theorien im ständigen Dialog mit empirischer Forschung kritisch zu rekonstruieren und weiter zu entwickeln. Durch die enge Verbindung empirischer und theoretischer Forschungsarbeit erlaubt sie es auch, Mikro- und Makroebene, Struktur und Handlung, Akteure und Institutionen in der Analyse sozialer Welten zu verbinden. Grounded Theory gilt als paradigmatisch neutral und hat auf Grundlage unterschiedlicher Wissenschaftsverständnisse (vom Symbolischen Interaktionismus über den Kritischen Realismus bis zum Sozialkonstruktivismus) verschiedene Ansätze hervor gebracht.

Wir wollen in diesem zweisemestrigen Forschungspraktikum/ Lehrforschungsseminar einerseits die theoretischen und methodologischen Grundlagen der Grounded Theory erarbeiten und andererseits die Praxis der Grounded Theory durch studentische Forschungsprojekte erproben. Die Studierenden lernen, ihren eigenen Zugang zur Grounded Theory zu entwickeln und anzuwenden. Als übergeordnetes Forschungsfeld wollen wir uns mit "Transitwelten" befassen. Darin werden verschiedene Themen von den Studierenden unter Anleitung erforscht.

Die Teilnehmer*innenzahl ist auf 40 beschränkt.

Nachweis Wesentliche Eckdaten zum Leistungsnachweis bzw. zur Studienleistung wurden bereits im ersten Teil der Veranstaltung festgelegt. Sie finden sie bei OLAT (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3870949384>).

Voraussetzung Vorausgesetzt werden eine aktive Teilnahme sowie die Bereitschaft zu intensiver Lektüre, inklusive englischsprachiger Texte. In der vorlesungsfreien Zeit zwischen Winter- und Sommersemester müssen Sie ausreichend Zeit zur Erhebung der Daten der studentischen Forschungsprojekte einplanen. Die Teilnahme ist nur möglich, wenn Sie bereits bei Teil 1 dabei waren, und kann nur mit dem Abschluss des gesamten Moduls (4 SWS aktive Teilnahme + Forschungsarbeit als Modulabschlussprüfung) bescheinigt werden.

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar wird über zwei Semester angeboten. Die Teilnahme ist nur für Studierende möglich, die bereits am ersten Teil teilgenommen haben.

Forschungspraktikum Teil II: Visuelle Soziologie

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Krömmelbein

Do, 14tägl, 10:00 - 14:00, 20.04.2017 - 13.07.2017, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt Die Sozialstrukturentwicklung ist durch eine Heterogenisierung von Lebenslagen und eine Verschärfung sozialer Ungleichheiten, den Unterschieden in der Verfügung über gesellschaftlich relevante Ressourcen der Lebensgestaltung, gekennzeichnet. Dies schlägt sich auch in dem Bild einer Stadt nieder, das als Spiegel der Sozialstruktur gelesen werden kann, so beispielsweise in der räumlichen Segregation und materiellen Ausstattung von Wohnvierteln, Lebensräumen und Arbeitsplätzen. Wir wollen in diesem Lehrforschungsprojekt Formen und Manifestationen sozialer Ungleichheit im städtischen Raum untersuchen. Dabei stehen die Fragen im Zentrum, worin diese sichtbar werden, ob und wie sie von den Menschen wahrgenommen und gedeutet werden und wie sie Lebenslagen und soziale Beziehungen im städtischen Raum beeinflussen.

Hierfür werden wir uns der Methoden der visuellen Soziologie bedienen. Visuelle Soziologie ist eine relativ junge Fachrichtung der Entschlüsselung der sozialen Welt. Dabei kann die Fotografie, die hier im Fokus steht, Gegenstand der Analyse sein, zum Beispiel um Kontextbedingungen ihrer Entstehung oder ihren diskursiven Beitrag in gesellschaftlichen Auseinandersetzungen zu ermitteln. Als sozialdokumentarische Fotografie ist sie Ausdruck und "Abbild" gesellschaftlicher Zustände und ihres Wandels, und sie fungiert als Hilfsmittel qualitativer Forschung (z. B. in Interviews oder bei teilnehmenden Beobachtungen) zur Erforschung der Wahrnehmung und Deutung sozialer Situationen.

Das Lehrforschungsprojekt geht über zwei Semester **und in diesem zweiten Semester** steht vor allem die Analyse erhobener Daten und ausgewählter Dokumente im Zentrum: Bildinterpretation, problemzentrierte oder narrative Interviews, Gruppendiskussionen. Dabei werden auch die theoretischen Grundlagen der einzelnen Projekte, methodische Anforderungen und Probleme sowie Darstellungsweisen der empirischen Ergebnisse zu diskutieren sein.

Keine Neuaufnahmen möglich.

Nachweis
Literatur

Modulabschluss: Empirische Seminararbeit
Literatur: im OLAT Kurs

Begleitung des Studienabschlusses (SOZ10-MA-9)

Arbeitskreis Politische Ethnographie / Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Scheffer

Mi, 14tägl, 08:00 - 12:00, ab 19.04.2017, PEG - PEG 2G 107

Inhalt

Der AK ist offen für alle Interessierten, die sich auf der Grundlage eigener Forschungsvorhaben im Spektrum der Ethnographie, Praxeologie und Diskursanalyse mit Fragen von öffentlicher/politischer Relevanz auseinandersetzen. Der AK diskutiert kollegial und konstruktiv die vorgestellten Arbeiten in ihrem jeweiligen Stand: von der ersten Idee bis zum ausgereiften Text. Je Termin werden sowohl akute Fragen/Probleme, wie in der Regel zwei laufende behandelt.

Biographieforschung und Kulturanalyse / Biographical Research and Cultural Analysis

Kolloquium mit Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Apitzsch/Inowlocki/Ruokonen-Engler/Siouti

Do, woch, 12:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 5.103

Inhalt

Das Forschungskolloquium „Biographieforschung und Kulturanalyse“ findet in Kooperation mit dem bi-nationalen deutsch-französischen Doktorand_innen Kolleg „Sozialisation, Familie und Gender im Kontext der Migration“ an der Goethe Universität Frankfurt und der Universität Strasbourg statt.

Das Forschungskolloquium richtet sich an Studierende und Doktorand_innen, die mit qualitativen Forschungsansätzen im Kontext der transnationalen Migrationsforschung arbeiten.

Im Forschungskolloquium erhalten die Teilnehmer_innen die Gelegenheit, ihre Arbeitsvorhaben und Forschungsprojekte in einem interdisziplinären Arbeitszusammenhang vorzustellen. Einen wichtigen Teil des Kolloquiums stellen die Forschungswerkstattssitzungen dar, in denen gemeinsam empirisches Material aus laufenden Forschungsprojekten ausgewertet wird. Das Forschungskolloquium findet meist in deutscher, aber teilweise auch in englischer und französischer Sprache statt. Interessierte Studierende haben die Möglichkeit, aktiv an dem Projekt Netzwerk „Sozialisation, Familien und Gender im Kontext der Migration. Biographische Policy Evaluation zum Sprachenlernen durch Migrant_innen in Frankreich und Deutschland“ teilzunehmen. Für Studierende des BA Nebenfachstudiengangs Gender Studies ist die Veranstaltung ein interdisziplinäres Seminar im Sinne der Studienordnung. Das Projekt wird im Rahmen des DFH- (Deutsch-Französische Hochschule) Programms zur Bildung thematischer Netzwerke für Nachwuchswissenschaftler_innen gefördert.

Nachweis

Ein Leistungsnachweis kann auf der Basis der Teilnahme während eines Semesters und der Anfertigung einer thematisch einschlägigen projektbezogenen Materialauswertung vergeben werden

Voraussetzung Von den Teilnehmer_innen wird eine aktive und kontinuierliche Mitarbeit erwartet. Anmeldung per E-Mail an apitzsch@soz.uni-frankfurt.de unter Angabe der Studienrichtung und der Fachsemester (und falls vorhanden Matrikelnummer).

Denken und Forschen mit der Psychoanalyse am Fachbereich Gesellschaftswissenschaften

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Heim

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 19.05.2017 - 19.05.2017, Seminarhaus - SH 3.102

Fr, Einzel, 10:00 - 20:00, 30.06.2017 - 30.06.2017, Seminarhaus - SH 2.103

Fr, Einzel, 10:00 - 20:00, 07.07.2017 - 07.07.2017, Seminarhaus - SH 4.102

Inhalt Das Kolloquium setzt im Wesentlichen das bisherige Kolloquium "Die Psychoanalyse - zwischen Sozialwissenschaften und Philosophie" fort. Das Arbeiten mit der Psychoanalyse an einem universitären Fachbereich unterscheidet sich zwangsläufig von der psychoanalytischen Methode in der klinischen Praxis. Beide Male aber geht es um die Erarbeitung eines Wissens, das eine unbewusste Resonanz besitzt, um die Stoffe von Forschung und Theoriebildung, die immer die Spuren des Unbewussten aufweisen.

Gerade an einer Universität, die den Namen Goethes trägt, darf dessen Bezugnahme auf Spinoza als Prinzip von Forschen und Denken gelten: "Der Philosoph, dem ich zumeist vertraue,/Lehrt, wo nicht gegen alle, doch die meisten,/Dass unbewusst wir stets das Beste leisten."

Auch studentische Abschlussarbeiten dürfen sich ruhig noch, selbst wenn der Geist von Bologna dagegen zu sprechen scheint, im Zeichen dieser Diktion sehen. In diesem Sinne bietet das Kolloquium einen Ort für fortgeschrittene Studenten (Master, Promotion), die mit der Freud'schen Psychoanalyse sozialwissenschaftliche Themen bearbeiten und auch philosophische Interessen mitbringen. Es kann aus dem laufenden work in progress vorgestellt oder ausgewählte Literatur diskutiert werden.

Fallkolloquium zur Familien-, Kindheits- und Medizinsoziologie

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Peter

Mi, woch, 16:00 - 20:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 5.103

Inhalt Das Fallkolloquium ist für Masterstudierende (Soziologie) in der Vorbereitungs- und Ausführungsphase der Masterarbeit sowie für Promovenden geeignet, die mit folgenden Methoden:

- Fallrekonstruktionen,
- hermeneutische Textanalysen,
- Grounded Theory-Methodologie,
- ethnographische Feldstudien

zu folgenden thematischen Bereichen arbeiten:

- Familiensoziologie
- Kindheitsforschung
- Medizinsoziologie.

Der Schwerpunkt des Kolloquiums liegt auf der gemeinsamen Interpretationsarbeit an selbst erhobenen Fällen. Das Kolloquium stellt also eine akademische Lehr-

und Forschungspraxis dar, in der sich angehende Soziologen mit Interesse am interpretativen Paradigma habitualisieren können. Es wird dreistündig wöchentlich während der Vorlesungszeit angeboten.

Bedingungen: regelmäßige Teilnahme, da das Kolloquium auf dem Reziprozitätsprinzip beruht.

Voraussetzung

Forschungskolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Preyer

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Neue Mensa - NM 103 Seminarraum

Inhalt Das Lehrforschungsprojekt vertieft die formale und substanzielle Bearbeitung von soziologischen Fragestellungen. Es ist eingerichtet, um auf den Übergang vom Bachelor- zum Masterstudiengang vorzubereiten. Thema des Lehrforschungsprojekts wird die weitere Analyse der Soziologie der Mitgliedschaft sein. Es werden auch laufende Promotionen vorgestellt und diskutiert. Zu dem Kolloquium wird eingeladen.

Forschungskolloquium zur kritischen Theorie

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Loick

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 0.105

Inhalt Das Kolloquium dient zum einen der Lektüre aktueller Neuerscheinungen im Bereich kritischer Theorien, zum anderen der Präsentation von Forschungsprojekten der Teilnehmenden sowie eingeladener Gäste. Teilnahme nur nach persönlicher Anmeldung / Absprache.

Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Krömmelbein

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 2.102

Inhalt Dieses Kolloquium richtet sich an Studierende in der Abschlussphase des Studiums, die eine Abschlussarbeit erstellen oder sich auf schriftliche/mündlichen Prüfungen vorbereiten. Es besteht die Gelegenheit über den Stand von Abschlussarbeiten und über Prüfungsthemen zu diskutieren sowie an der Themenfindung und -konkretisierung einer Abschlussarbeit zu arbeiten. Grundsätzlich können alle inhaltlichen, stilistischen und methodischen Fragen, die das Anfertigen wissenschaftlicher Arbeiten oder die Anforderungen und Prüfungsabläufe der Examensphase betreffen, besprochen werden. Ein Schwerpunkt wird im Bereich der Arbeitssoziologie liegen.

Nachweis **Teilnahmenachweis:**

Regelmäßige aktive Teilnahme, Vorstellen des eigenen Themas, Feedback und Diskussion, Beteiligung an Übungen

Kolloquium

Kolloquium, SWS: 3.0, Lehrperson Blättel-Mink

Di, woch, 16:00 - 19:00, ab 25.04.2017, Seminarhaus - SH 5.106

Inhalt Dieses Kolloquium soll Absolventinnen und Absolventen der Soziologie die Möglichkeit geben, ihre Arbeiten vorzustellen und zu diskutieren. Angesprochen sind Bachelor- und Masterstudierende in jeder Phase der Abfassung der Arbeit, sei es in der Konzeptionsphase oder kurz vor Abgabe der Arbeit sowie DoktorandInnen zu Beginn der Arbeit. Das Kolloquium soll die Möglichkeit bieten theoretische Konzepte und/oder methodische Vorgehensweisen kritisch zu diskutieren und Erfahrungen im Prozess der Arbeit auszutauschen.

Nachweis Die Teilnahme am Kolloquium heißt nicht automatisch, dass Frau Blättel-Mink Ihre Abschluss-Arbeit betreuen kann. Bitte kommen Sie in eine Sprechstunde OHNE Anmeldung.

Bem. zu Zeit und Ort Das Kolloquium beginnt erst in der 2. Vorlesungswoche!

Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Mans

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 0.104

Inhalt Das Kolloquium dient der Vorbereitung und Begleitung von Examensarbeiten. Dabei geht es vor allem um die Analyse von methodischen Problemen, die in den verschiedenen Phasen einer Examensarbeit entstehen können.

Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Flick

Di, woch, 18:00 - 20:00, 18.04.2017 - 18.07.2017

Inhalt Das Kolloquium bildet den Kern eines kontinuierlichen Arbeitszusammenhangs im Bereich der Familien- und Sozialisationsforschung. Thematisch einschlägige Forschungsprojekte aus dem Institut für Sozialforschung und dem Umfeld der Professur mit dem Schwerpunkt Familien- und Jugendsoziologie stellen ihre laufende Arbeit zur Diskussion. Weiterhin werden externe Referentinnen und Referenten zu Vorträgen eingeladen und zentrale Referenztexte debattiert. Zugleich dient das Kolloquium als ein Forum für Studierende und Promovierende, die ihre geplanten oder laufenden Qualifikationsarbeiten vorstellen und diskutieren wollen.

Die erste Sitzung am 18. April 2017 dient der Feinplanung des Semesterprogramms.

Bem. zu Zeit und Ort Das Kolloquium findet am Institut für Sozialforschung, Senckenberganlage 26, 60325 Frankfurt am Main, EG Raum I

Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Hofmeister

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, PEG - PEG 1G 111

Inhalt **Anmeldung über LSF erforderlich** 12-14 selected Wednesdays (see schedule). Location: PEG 1.111. Modules covered: Soz10-Ba-Ko, Soz-BA-KO, Soz10-MA-9, Soz-MA-11, WF-MA-10 Languages: English and, as needed, German

This Colloquium is recommended for students writing Bachelor- or Masters-Theses (or similar) and receiving supervision within the team of "Arbeitssoziologie" or planning to do so in the near future. We, the team and participating students, review students' project concepts and give constructive feedback. Participants present their research concepts for 10 minutes, focusing on these components: **research question, background concepts and theories, and methods** plans. After the presentations, we **all** give feedback.

This year we have a Handbook for guidelines on citations, writing, structuring, and formatting your "Abschlussarbeit": Hofmeister (Ed.) 2016. It's available in OLAT in our "Lernraum."

Participation for a "Schein" requires attending and offering constructive feedback for others. **More than 1 absence is too many for a Schein** but those students are welcome to attend anyway.

In past semesters, some students have signed up to present and then simply not attended that week. It even happened that all the students came EXCEPT those who were to present. That means everyone came for nothing, basically. Thus a new policy had to be born. If you sign up but do not attend, and do not announce your non-attendance at least one week in advance, you cannot get a TN for the Kolloquium and you must find an advisor for your thesis outside of the team "Schwerpunkt Arbeitssoziologie."

Literatur

Recommended:

Becker, Howard (1986): *Writing for Social Scientists*. Chicago: University of Chicago Press. Summary available: http://faculty.babson.edu/krollag/org_site/craft_articles/becker_writing.html. Accessed on 15. September 2016.

Boeglin, Martha (2007): *Wissenschaftlich arbeiten Schritt für Schritt. Gelassen und effektiv studieren*. München: UTB.

Harris, A./Tyner-Mullings, A.R. (2013): *Writing for emerging sociologists*. Thousand Oaks, CA: Sage Publications, Inc.

Hofmeister, Heather (Ed.) (2016): *Handbuch zum wissenschaftlichen Arbeiten*. 3. Auflage. Frankfurt.

Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Lemke

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 20.04.2017, PEG - PEG 1G 107

Inhalt Das Kolloquium richtet sich an fortgeschrittene Studierende und DoktorandInnen. Es bietet die Möglichkeit, Abschlussarbeiten und Dissertationen vorzustellen und aktuelle Literatur gemeinsam zu diskutieren. Darüber hinaus dient die Veranstaltung auch als Forschungswerkstatt, in dem Projektideen konkretisiert und Ergebnisse laufender Projekte erörtert werden.

Voraussetzung Der Kolloquiums-Plan wird in der ersten Sitzung gemeinsam festgelegt.
Eine Anmeldung VORAB ist nicht nötig.

Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Gostmann

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum

Inhalt Das Forschungskolloquium dient der Möglichkeit, Abschlussarbeiten und Forschungsprojekte vorzubereiten und zu diskutieren.

Voraussetzung Zur Teilnahme sind alle Studierenden, die betreut vom Veranstalter eine Qualifikationsarbeit verfassen, berechtigt; für andere Studierende ist eine Teilnahme nur nach vorheriger Absprache mit dem Veranstalter möglich.

Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Stegbauer

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 2.103

Inhalt Im Forschungsseminar werden eigene laufende Forschungsarbeiten, sowie die von Diplomierenden und Promovierenden besprochen. Dabei liegt der Schwerpunkt auf Netzwerkforschung. Ziel des Seminars ist es, einen Forschungszusammenhang auf diesem Gebiet im Fachbereich herzustellen.

Das Kolloquium trägt den Untertitel „Soziolab“. Der Begriff „Soziolab“ ist angelehnt an die aus der Wissenschaftsforschung bekannten sozialkonstruktivistisch argumentierenden Laborstudien: Dort wurde festgestellt, dass wissenschaftliche Tatsachen erst in einem sozialen Prozess (u.a. durch die Bewertung anderer) entstehen. Hieran wollen wir anknüpfen.

Eingeladen sind alle Interessenten, die in anderen Seminaren Erfahrungen auf dem Gebiet der Netzwerkforschung gesammelt haben und an diesem Prozess teilhaben wollen.

Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Ebner

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 26.04.2017 - 26.04.2017

Inhalt Das Kolloquium richtet sich an qualifizierte Studierende, die sich im Rahmen ihrer Bachelor-, Master- oder Doktorarbeiten mit Themen der Wirtschaftssoziologie und Politischen Ökonomie auseinandersetzen. Das Kolloquium bietet die Möglichkeit, Abschlussarbeiten in einem fachlich interessierten Teilnehmerkreis vorzustellen. Zudem werden Forschungsprojekte und Forschungsvorhaben aus dem Umfeld der

Professur für Politische Ökonomie und Wirtschaftssoziologie präsentiert. Darüber hinaus besteht für alle Teilnehmer die Möglichkeit, aktuelle Kontroversen auf dem Gebiet der Wirtschaftssoziologie und Politischen Ökonomie zur Diskussion zu stellen.

Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Allert

Di, woch, 18:00 - 20:00, 25.04.2017 - 17.07.2017, PEG - PEG 2G 107

Kolloquium Frauen- und Geschlechterstudien

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Wischermann

Do, woch, 10:00 - 12:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, PEG - PEG 1G 111

Inhalt In diesem Kolloquium können Sie Ihre Konzepte bzw. Ihre im Entstehen begriffenen Abschlussarbeiten und Dissertationen vorstellen. Darüber hinaus werden wir aktuelle Texte aus der Frauen- und Geschlechterforschung lesen und diskutieren. Die genaue Planung wird in der ersten Sitzung abgesprochen.

Kolloquium f. DiplomandInnen, DoktorandInnen, MagisterkandidatInnen und AbsolventInnen der BA- und MA-Studiengänge (Politische Soziologie)

Kolloquium, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Roßteutscher

Do, woch, 18:00 - 20:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 0.104

Inhalt DiplomandInnen, Magister-Studierende, DoktorandInnen und Arbeits- bzw. Forschungsgruppen in den Studienfächern Soziologie, Politikwissenschaften, Ökonomie und Lehramtsstudiengänge sollen in diesem Kolloquium Gelegenheit erhalten, Fragen im Zusammenhang mit der Anfertigung von wissenschaftlichen Arbeiten zu besprechen. Interessierte TeilnehmerInnen haben die Möglichkeit, ihre eigenen Arbeitskonzepte vorzutragen. Daneben werden laufende Forschungsprojekte vorgestellt und diskutiert.

1. Termin: 20.04.17

Sprechstunden von Frau Prof'in Roßteutscher im Sommersemester 17:
do 16 - 18 (n. V.), Raum 3.G119

Kolloquium für Abschluss- und Forschungsarbeiten

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Becker

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, PEG - PEG 1G 107

Inhalt Das Kolloquium richtet sich an Studierende in der Examensphase sowie an DoktorandInnen im Fach Soziologie. Es werden Abschlussarbeiten (BA/MA), Promotionsarbeiten sowie aktuelle Forschungsvorhaben vorgestellt und besprochen.

In den ersten Sitzungen werden dabei Inhalte zu ausgewählten Themen des wissenschaftlichen Arbeitens wiederholt und vertieft, z.B. Literaturrecherche, Finden einer wissenschaftlichen Fragestellung, Zeitplanung etc. Die Inhalte richten sich dabei nach den Bedarfen der Teilnehmer/innen.

Danach präsentieren die Teilnehmer/innen ihre geplanten Abschlussarbeiten bzw. auch bereits erste Ergebnisse daraus. Bevorzugt sind dabei Arbeiten zu bildungssoziologischen Themen, dies ist aber keine ausschließende Bedingung. Erstellung eines Exposés (ca. 2 Seiten) und Präsentation der (geplanten) Arbeit

Nachweis

Voraussetzung

-

Anmeldung: in der ersten Sitzung

Zugang zu Materialien: in OLAT (Einschreibung erforderlich)

Kolloquium für Abschlussarbeiten im Bereich Sozialstruktur und Sozialpolitik

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Ziefle

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 2.102

Inhalt Das Kolloquium bietet Studierenden in den soziologischen BA- und MA-Studiengängen des Fachbereichs sowie Doktorand/innen im Fach Soziologie ein Forum zur Planung, Begleitung und Diskussion ihrer Abschlussarbeiten. Es richtet sich insbesondere

an Studierende und Doktorand/innen, die im Bereich der Sozialstrukturanalyse und Sozialpolitikforschung arbeiten. Interessierte Teilnehmer/innen haben die Möglichkeit, im Rahmen des Kolloquiums ihre eigenen Arbeitskonzepte und Zwischenergebnisse vorzutragen.

Die Vorbesprechung, Themen- und Terminabsprache zum Kolloquium findet in der ersten Sitzung am 24. April 2017 statt.

Eine Anmeldung über die OLAT-Plattform ist im Zeitraum 30.3.–14.4.17 möglich. [www-Kursseite \(OLAT\):](http://www-kursseite(OLAT):)

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4554457102>

Kolloquium für Qualifikationsarbeiten

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Wagner

Do, woch, 16:00 - 18:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, PEG - PEG 1G 111

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA / MA)

Das Kolloquium dient der Präsentation und Diskussion von Qualifikationsarbeiten, die von Prof. Dr. Gerhard Wagner betreut werden, und ist auf diesen Teilnehmerkreis beschränkt

Bem. zu Zeit und Ort!! **Vorlesungsbeginn ist der 27. April 2017 !!**

Kolloquium zur beruflichen Orientierung

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Simon

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Inhalt Dieses Kolloquium legt den Fokus auf die Phase nach Abschluss des Studiums – den Eintritt in das Berufsleben. Damit richtet sich das Kolloquium zum einen an diejenigen, die noch auf der Suche nach einem passenden Beruf sind und sich einen Überblick über mögliche Tätigkeiten verschaffen möchten. Zum anderen bietet das Kolloquium all denjenigen, die schon ein bestimmtes Feld im Auge, aber noch keinen Zugang zu diesem Sektor haben, die Möglichkeit, mit Profis und Expert_innen aus verschiedenen Branchen ins Gespräch zu kommen.

In Kooperation mit dem Career Service der Goethe-Universität werden in wöchentlichen Vorträgen verschiedene Berufsfelder vorgestellt. Vertreter_innen aus der Praxis berichten vom Einstieg in den Beruf und von ihrer Tätigkeit.

Im Kolloquium stehen 30 Plätze zur Verfügung. Eine Teilnahme an einzelnen Terminen ist ebenfalls möglich - hierfür ist jedoch eine Anmeldung über den Career Service erforderlich.

Nähere Informationen zu den Vorträgen finden Sie hier: <http://www.career.uni-frankfurt.de/50510313/Praxisvortraege>

Bitte melden Sie sich zur Veranstaltung per Mail zwischen dem 01.04.17 und dem 22.04.17 an a.simon@soz.uni-frankfurt.de an.

Nachweis Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahme­scheins ist der regelmäßige Besuch der Veranstaltungen und das Erstellen eines mindestens vierseitigen Berichts (Zusammenfassung und Kommentar) zu einem der Vorträge.

Kolloquium: Kultur und Migration

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Kosnick

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 0.104

Inhalt Das Kolloquium bietet eine begleitende Unterstützung von Studierenden, die ihre Abschlussarbeit (BA oder MA Soziologie) im Bereich der Schwerpunkte

Migrations-, Rassismus- und Ethnizitätsforschung, Queer Studies und/oder Kulturosoziologie schreiben bzw. schreiben wollen. Studierende werden angeleitet, geeignete Fragestellungen zu entwickeln, Exposés zu erstellen und theoretische wie auch methodische Fragen bezogen auf die eigenen Projekte zu diskutieren. Mit der Teilnahme am Kolloquium ist keine automatische Betreuungszusage für die Abschlussarbeit verbunden. Doktorand_innen nehmen gesonderte Workshoptermine wahr, in deren Rahmen Promotionsvorhaben vorgestellt und diskutiert werden.

Fortgeschrittene Veranstaltung

Kolloquium: Soziologie und psychoanalytische Sozialpsychologie

Kolloquium, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 25, Lehrperson King

Do, woch, 16:00 - 20:00, Seminarhaus - SH 1.102

Inhalt Das Kolloquium bietet eine begleitende Unterstützung von Studierenden, die ihre Abschlussarbeit (BA oder MA Soziologie) im Schwerpunkt Soziologie und psychoanalytische Sozialpsychologie schreiben bzw. schreiben wollen. Studierende werden angeleitet, geeignete Fragestellungen zu entwickeln, Exposés zu erstellen und theoretische wie auch methodische Fragen bezogen auf die eigenen Projekte zu diskutieren. Weiterhin soll das Kolloquium DoktorandInnen die Möglichkeit bieten, den Stand ihres Promotionsprojekts, theoretische Konzepte und/oder methodische Vorgehensweisen sowie empirisches Material zu diskutieren und Erfahrungen im Prozess der Arbeit auszutauschen. Mit der Teilnahme am Kolloquium ist keine automatische Betreuungszusage für die Abschlussarbeit verbunden.

Voraussetzung Anmeldung vom 27.03.17-07.04.17 über LSF, die Teilnehmerzahl ist auf 25 Personen begrenzt.

Bem. zu Zeit und Ort In der 2. Hälfte des Semesters findet die Veranstaltung findet in Blöcken statt, Termine werden noch besprochen

Kulturosoziologisches Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Zehentreiber

Mo, woch, 08:00 - 10:00, Neue Mensa - NM 133 Seminarraum

Inhalt Das Kolloquium dient der Diskussion kulturosoziologischer Ansätze sowie der Besprechung laufender Arbeiten, sowohl theoretischer wie empirischer. Voraussetzung fuer die Teilnahme ist die Erstellung eines Arbeitspapierees fuer die gemeinsame Diskussion. Die Themen werden am Anfang des Semesters vereinbart.

Lehr- und Forschungskolloquium: Geschlecht, Migration, Ethnizität und Intersektionalität.

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Grujic/Lutz

Mi, 14tägl, 10:00 - 12:00, 05.04.2017 - 27.09.2017, PEG - PEG 1G 111

Inhalt Dieses Seminar richtet sich an Studierende in der Examensphase und an DoktorandInnen, die sich mit den Themen Geschlecht, Ethnizität, Migration und Intersektionalität beschäftigen. Neben der Themenfindung stehen Textanalysen, forschungsmethodische Zugänge (qualitative Methoden, Methodenmix, Diskursanalyse) und die Erörterung verschiedener theoretischer Zugänge im Mittelpunkt der Arbeit des Seminars. Erwartet wird die Bereitschaft zu engagierter Zusammenarbeit, zu vertiefender Lektüre und zur Teilnahme an Übungen (wissenschaftliches Schreiben, Zeitmanagement etc.).

Bem. zu Zeit und Ort Durchlaufend auch in den Semesterferien

Master Soziologie (PO 2015)

Ab dem WS 15/16 gilt für Erstsemester die Studien- und Prüfungsordnung 2015 (PO 2015).

Kolloquium zur beruflichen Orientierung

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Simon

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Inhalt	<p>Dieses Kolloquium legt den Fokus auf die Phase nach Abschluss des Studiums – den Eintritt in das Berufsleben. Damit richtet sich das Kolloquium zum einen an diejenigen, die noch auf der Suche nach einem passenden Beruf sind und sich einen Überblick über mögliche Tätigkeiten verschaffen möchten. Zum anderen bietet das Kolloquium all denjenigen, die schon ein bestimmtes Feld im Auge, aber noch keinen Zugang zu diesem Sektor haben, die Möglichkeit, mit Profis und Expert_innen aus verschiedenen Branchen ins Gespräch zu kommen.</p> <p>In Kooperation mit dem Career Service der Goethe-Universität werden in wöchentlichen Vorträgen verschiedene Berufsfelder vorgestellt. Vertreter_innen aus der Praxis berichten vom Einstieg in den Beruf und von ihrer Tätigkeit.</p> <p>Im Kolloquium stehen 30 Plätze zur Verfügung. Eine Teilnahme an einzelnen Terminen ist ebenfalls möglich - hierfür ist jedoch eine Anmeldung über den Career Service erforderlich.</p> <p>Nähere Informationen zu den Vorträgen finden Sie hier: http://www.career.uni-frankfurt.de/50510313/Praxisvortraege</p> <p>Bitte melden Sie sich zur Veranstaltung per Mail zwischen dem 01.04.17 und dem 22.04.17 an a.simon@soz.uni-frankfurt.de an.</p>
Nachweis	<p>Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahme­scheins ist der regelmäßige Besuch der Veranstaltungen und das Erstellen eines mindestens vierseitigen Berichts (Zusammenfassung und Kommentar) zu einem der Vorträge.</p>

Soziologische Theorie, Geschichte der Soziologie und Wissenschaftstheorie (SOZ-MA-1)

!!! ACHTUNG - Dieses Seminar entfällt!!! Hans Freyers Theorie des objektiven Geistes

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jung

Mo, 14tägl, 10:00 - 14:00, 24.04.2017 - 24.07.2017, Seminarhaus - SH 0.104

Inhalt Das Seminar macht mit Hans Freyers „Theorie des objektiven Geistes“ einen forschungsgeschichtlich bedeutenden Text zum Gegenstand, der in der gegenwärtigen Theoriediskussion kaum eine Rolle spielt. Im Mittelpunkt des textnah durchzuführenden Seminars stehen die Fragen, ob Freyers Theorie erstens eine aktualisierende Fortschreibung oder eher eine Verwässerung des Hegelschen Konzeptes des objektiven Geistes darstellt und ob sie zweitens im Lichte aktueller Forschungsprobleme als Anachronismus oder als möglicherweise instruktiver Stichwortgeber zu qualifizieren ist.

Voraussetzung Veranstaltung auf Masterniveau

Cosmopolitics

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Danyi

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Weekly seminar with Dr. Michaela Spencer (Charles Darwin University)

One understanding of cosmopolitics can be traced back to Kant and associated with the extension of a particular – western, European, modern – way of being to the entire world. However, in an era of ecological crisis, refugee movements and increasing calls for Indigenous sovereignty, such understandings of cosmopolitics seem neither possible nor desirable. If we want to engage meaningfully with such issues, we need to learn to do politics between different worlds. How is this possible? The aim of this advanced masters course is to address this question with the help of such renowned anthropologists, sociologists, and philosophers as Ulrich Beck, Bruno Latour, Isabelle Stengers, Donna Haraway, and Eduardo Viveiros de Castro.

Bem. zu Zeit und Ort The course will take place weekly every Tuesday between 10:00 - 12:00 in the Seminar Pavillon SP 0.04 starting on the 18th of April!

Das Kapital" (1867-2017). Zur gesellschaftstheoretischen Bedeutung des Hauptwerks von Karl Marx

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Demirovic

Di, Einzel, 16:00 - 20:00, 25.04.2017 - 25.04.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Do, Einzel, 10:00 - 19:00, 29.06.2017 - 29.06.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Fr, Einzel, 10:00 - 19:00, 30.06.2017 - 30.06.2017, Seminarhaus - SH 4.101

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

Voraussetzung Voranmeldung per Email an demirovic@em.uni-frankfurt.de mit einer kurzen Skizze des Interesses; Begrenzung auf 35 Studierende. Die Voraussetzung zur Teilnahme ist die Bereitschaft, die gesamte Zeit anwesend zu sein.

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar !

Feministische Kritiken am Eigentumsbegriff (Lehrauftrag)

Blockseminar, Lehrperson von Redecker

Block, 10:00 - 18:00, 10.04.2017 - 12.04.2017, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt In dem Blockseminar ‚Feministische Kritiken am Eigentumsbegriff‘ sollen kanonische Texte mit feministischen Anschlüssen und Kritiken verbunden werden. Wir wollen dabei herausarbeiten, wie feministische Problematisierungen die Eigentumstheorien erweitern und Ambivalenzen dieser modernen Grundkategorie reflektieren können: Einerseits lassen sich über das Einklagen von Eigentumsrechten viele emanzipative Forderungen - etwa am eigenen Körper und dessen (Re-)Produktivität – artikulieren. Andererseits überschreiten gerade radikalfeministische Positionen den liberal-kapitalistischen Vorstellungsrahmen von Eigentum grundlegend und ermöglichen Vorstellungen von Welt- und Selbstverhältnissen, welche nicht in Eigentumskategorien zu fassen sind. Wir wollen Eigentum beispielsweise als Verdinglichungsfaktor begreifen, in dem Subjekte einen Besitzstatus einnehmen und in dieser Position entmündigt und ausgebeutet werden. Unter den Vorzeichen der Eigentumsform lässt sich somit auch eine Analyse moderner Herrschaftsverhältnisse vornehmen. Zudem versucht das Seminar über die Einbeziehung von Critical Race Theory eine intersektionale Perspektive zu berücksichtigen.

Eva von Redecker ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für politische Sozial- und Rechtsphilosophie bei Prof. Dr. Rahel Jaeggi sowie assoziiertes Mitglied des Zentrums für transdisziplinäre Geschlechterstudien der HU Berlin. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen an der Schnittstelle von Kritischer Theorie und feministischer sowie (post-)strukturalistischer Sozialphilosophie.

Nachweis Für den Teilnahmechein ist die Erstellung eines Protokolls in Gruppen zum Zweck der Diskussionseinleitung in die jeweilige Sitzung erforderlich. Der große Schein bzw. die Modulabschlussprüfung wird durch eine Hausarbeit erlangt.

Ein organisatorisches Treffen findet am 13. März 2017 um 14 Uhr im Feministischen Salon PEG 2G215 statt.

Literatur Auszüge aus:

Cixous, Hélène and Annette Kuhn, Castration or Decapitation? Signs 7(1), S. 41-55. 1981.

Federici, Silvia, Caliban and the Witch: Women, the Body and Primitive Accumulation. Argumente – Berlin. 49(1), S. 464-465. 2007.

Hegel, Georg Wilhelm Friedrich. Grundlinien der Philosophie des Rechts oder Naturrecht und Staatswissenschaft im Grundrisse [1820].

Hobbes, Thomas. Leviathan [1651].

Locke, John. Two Treatises of Government [1689]. Macpherson, Crawford. Possessive Individualism. Oxford UP. 1979.

Margaret Davies: Feminist Appropriations: Law, Property and Personality. Social and Legal Studies 3(3), S. 365-391. 1999.

Marx, Karl. Pariser Manuskripte 1844. Rowohlt, 1974.

Pateman, Carol. The Sexual Contract. Stanford University Press. 1988. Patterson, Orlando. Freedom. Tauris. 1991.

Bem. zu Zeit und Ort Ein organisatorisches Treffen findet am 13. März 2017 um 14 Uhr im Feministischen Salon PEG 2G215 statt.

Geschichtsbilder und Gesellschaftstheorie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ritsert

Do, woch, 14:00 - 15:30, 20.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 1 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Inhalt Bildhafte Vorstellungen vom Geschichtsverlauf (Metaphern) stehen im Zentrum verschiedenartiger Geschichtsauffassungen. Sie beeinflussen zudem die verschiedensten Gesellschaftstheorien und deren Vorstellungen vom gesellschaftlichen Wandel. Dargestellt und kommentiert werden: die teleologische, die zyklische, die hermeneutische, die chronologische, die szientistische sowie die dialektische Geschichtsauffassung. Die logische Struktur der jeweiligen Historik (Geschichtsschreibung) bildet einen zentralen Diskussionspunkt der Vorlesung.

Literatur Begleittext: J. Ritsert: Geschichtsbilder und Gesellschaftstheorie, Weinheim/Basel 2016.

Habermas über Religion

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Buddeberg

Do, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 4.106

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Jürgen Habermas gilt als einer der wichtigsten und vielseitigsten deutschen Intellektuellen der Gegenwart. Immer wieder hat er sich in seinen Schriften mit der Rolle von Religion(en) für Gesellschaften auseinandergesetzt, wenn er etwa Religion als mögliche vorpolitische Grundlage des demokratischen Rechtsstaates untersucht. In den letzten Jahren hat er zudem verstärkt für ein konstruktives Miteinander von Glauben und Vernunft argumentiert und damit die Forderung verbunden, die demokratische Öffentlichkeit müsse auch für religiöse Beiträge offen bleiben und dürfe sich nicht von diesen Ressourcen der Identitäts- und Sinnstiftung abkapseln. Im Seminar sollen neben Auszügen aus der Theorie des kommunikativen Handelns, in der Habermas noch ein stark funktionales Verständnis von Religion vermittelt, vor allem Beiträge aus den Sammelbänden Nachmetaphysisches Denken, Zwischen Naturalismus und Religion und Nachmetaphysisches Denken II gelesen werden; dort erkennt Habermas Religion eine unverzichtbare gesellschaftspolitische Rolle zu, und er fordert, vor dem Hintergrund postsäkularer Gesellschaften, eine Übersetzung auch religiöser Gehalte in die politischen Diskurse um Menschenrechte, soziale Gerechtigkeit und politische Teilhabe.

Voraussetzung Kenntnisse der Habermas'schen Philosophie sind von Vorteil.

Kritik und Krise: Pathogenese der Massendemokratie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gostmann

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10

Inhalt **Veranstaltung auf Master-Niveau (MA)**

Das Seminar versteht sich als Forschungsseminar. Den Ausgangspunkt der gemeinsamen Untersuchung bildet R. Kosellecks 1959 veröffentlichte, vielbeachtete Studie „Kritik und Krise“, in der er in Begriffen einer „Pathogenese der bürgerlichen Welt“ das Bild einer Entwicklung geistig-politischer Ordnungen zeichnete, in der die

„hyperkritischen Züge der Aufklärung“ in einer nicht-intendierten Weise emergieren. Die Frage, der das Seminar nachgehen will, lautet, ob und inwiefern sich Kosellecks Bild auf die nachbürgerliche Epoche, die man als die der Massendemokratie verstehen kann, übertragen lässt. Zu diesem Zweck werden eine Reihe von Texten, die als kritische Begleitung der massendemokratischen Ordnung gelesen werden können, auf ihre hyperkritischen Züge hin untersucht, nota bene auf in ihnen enthaltene geistig-politische Potentiale, die zur Emergenz eines nicht-intendierten (Welt)Ordnungsgefüges beitragen könnten.

Nachweis Der Erwerb von Teilnahme- und oder Leistungsscheinen in jeder Form ist möglich im Rahmen der Vorgaben der geltenden Prüfungsordnungen. Weitere Details werden in der konstituierenden Sitzung besprochen.

Masculinities. Interdisziplinäre Männlichkeitsforschung

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Lutz

Di, woch, 16:00 - 18:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, PEG - PEG 1G 165

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Gender spielt eine fundamentale Rolle in sozialen Institutionen, Beziehungen, in der Geschichte ebenso wie in unseren alltäglichen Erfahrungen. Dabei geht es um Überzeugungen, Verhalten, Normen, Nutzen, Privilegien und Benachteiligungen, die Männer von Frauen unterscheiden und um Symbole, Zeichensysteme, Ideen und Ideologien, die Vorstellungen von Männlichkeit und Weiblichkeit täglich perpetuieren und validieren. In den vergangenen 20 Jahren hat sich als Reaktion auf die Notwendigkeit, die kritische Analyse von Gender um die Perspektive auf Männer und die soziale Konstruktion von Männlichkeit zu erweitern, aus der feministischen Wissenschaft heraus in unterschiedlichen Disziplinen (Soziologie, Erziehungs-, Medien- und Literaturwissenschaft) eine kritische Männlichkeitsforschung entwickelt.

Dieses Seminar beschäftigt sich mit aktuellen Männlichkeits-Debatten in der Soziologie, der Pädagogik und der Literaturwissenschaft. Ziel ist es, interdisziplinäre Dialoge zu stimulieren und zu erproben, wo deren Möglichkeiten und Grenzen liegen. Neben Grundagentexten von Pierre Bourdieu, Raewyn Connell, Jeff Hearn, Michael Kimmel, Michael Messner, Michael Meuser, George Mosse und John Landreau werden auch aktuelle Debatten über Körper und Fußball, Familienarbeit (Care-Work), Vaterschaft und (neue) männliche Leitbilder erörtert. Die soziale Konstruktion moderner Männlichkeit wird auch unter der Perspektive erörtert, ob und wenn ja in welcher Weise sich Männlichkeitsvorstellungen historisch und aktuell verändern und welche Kontinuitäten und Diskontinuitäten dabei zu konstatieren sind.

Seminarziele

- Studierende sollen sich einen Überblick über die Variationen von Disziplinen und Forschungsfeldern verschaffen, in denen Männlichkeitsforschung eine Rolle spielt.
- Studierende sollen Männlichkeiten/Masculinities als ein Schlüsselkonzept der Geschlechterforschung kennenlernen, das mit anderen Differenzkategorien und sozialen Positionierungen wie ‚race‘/Ethnizität, soziale Klasse, Alter, Sexualität verbunden ist.
- Studierende sollen die akademische Reise und die transnationalen Begegnungen von Männlichkeitstheorien kennenlernen und sie in ihren jeweiligen Kontexten verorten können.

Nachweis **Leistungsschein:** Lesetagebücher & (abhängig von der Größe des Seminars) entweder eine Klausur oder Präsentation & Moderation einer Sitzung mit anschließender Verschriftlichung.

Voraussetzung **Teilnahmeschein:** Lesetagebücher
Vorausgesetzt wird nicht nur die Bereitschaft zur regelmäßigen Teilnahme, sondern auch zur regelmäßigen Lektüre von englischen und deutschen Texten, als auch ein

sichtbares Engagement im Seminarablauf. Vorkenntnisse in der Geschlechterforschung sind erwünscht.

Bem. zu Zeit und Ort **Achtung! Seminar beginnt am 25.04.2017.**

Materialität und Gesellschaft

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lemke

Do, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 1G 165

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 09.05.2017 - 09.05.2017, PEG - PEG 1G 165

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 20.06.2017 - 20.06.2017, PEG - PEG 1G 165

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

Dieses Seminar ist als interdisziplinäres Seminar im Sinne der Studienordnung des BA Nebenfach Gender Studies anrechenbar!

Der „linguistic turn“ hat die Sozial- und Kulturwissenschaften in den vergangenen Jahrzehnten entscheidend geprägt. Seit einigen Jahren ist eine interessante Neuorientierung und Akzentverschiebung zu beobachten. Theoretische Perspektiven und empirische Studien, die sich verschiedenen Aspekten und Formen von „Materialität“ widmen, treten zunehmend an die Stelle bzw. ergänzen Forschungsarbeiten, die auf soziale Konstruktionen oder diskursive Prozesse fokussieren. Materie wird dabei nicht als passive Verfügungsmasse und einfaches Objekt menschlichen Handelns begriffen, sondern zeichnet sich selbst durch Eigensinn und Handlungsmacht aus, die auf menschliche Akteure und deren Interaktionsformen und Selbstverständnis zurückwirkt.

Das Seminar soll Gelegenheit geben, neuere feministische, philosophische, umweltwissenschaftliche, techniksoziologische und wissenschaftstheoretische Arbeiten zu diskutieren, die dem Verhältnis von Dingen und Menschen, von Körperlichkeit und Wissensproduktion nachgehen und stellt aktuelle Konzepte materialistischer Ontologien vor.

Nachweis Eine Anmeldung **VORAB** ist nicht nötig, die Veranstaltungsplanung erfolgt in der ersten Seminarsitzung.

Eine Verbuchung Ihrer erbrachten Teilnahme- oder Prüfungsleistung findet statt, wenn Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt (1.7.-31.7.17) elektronisch zur Prüfungsleistung anmelden:

<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/56064434/Haeufige-Fragen-elektronische-Pruefungsverwaltung>

Voraussetzungen für **Teilnahmeschein** : regelmäßige Teilnahme, Textlektüre, Impulsreferat bzw. ggf. Textexpertise oder Essay.

Voraussetzungen für **Leistungsschein** : regelmäßige Teilnahme, Textlektüre, Impulsreferat bzw. ggf. Textexpertise oder Essay und wissenschaftliche Hausarbeit von etwa 20 Seiten.

Literatur Einführende Literatur:

Cooles, D. and Frost, S. (2010) *New Materialisms. Ontology, Agency, and Politics* . Durham, NC; London: Duke University Press.

Dolphijn, R. and van der Tuin, I. (Hg.) (2012) *New Materialism: Interviews & Cartographies* . Ann Arbor, MI: Open Humanities Press.

Relationale Soziologie

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Härpfer

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, PEG - PEG 1G 092

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau (MA)**

Wir wollen das Seminar nutzen, um uns mit einigen aktuell diskutierten Problemen im Bereich der relationalen Soziologie vertraut zu machen.

Nachweis Das ursprünglich angekündigte Modul SOZ10-MA8 kann nicht angeboten werden

Ein **Teilnahmenachweis** wird erworben durch regelmäßige Anwesenheit und die Mitgestaltung einer Seminarsitzung (z. B. Referat).

Ein **Leistungsnachweis** wird erworben durch das Verfassen einer Hausarbeit.

Voraussetzung Anmeldung erfolgt über LSF.

Die Teilnehmerzahl ist auf 40 beschränkt.

Soziologie der Liebe

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Allert

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 1.104

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

ACHTUNG ACHTUNG ACHTUNG:

Der Seminarbeginn verschiebt sich von Mi 19.4. auf Mi 26.4.!!!!

Voraussetzung **BITTE BEACHTEN DIE VERANSTALTUNG IST NICHT GEÖFFNET FÜR DIE
MODULE**

PT-MA-3, PW-MA-2a,3a,4a

Soziologie der Ökonomisierung

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ebner

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 10.05.2017 - 10.05.2017

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 06.07.2017 - 06.07.2017, Seminarhaus - SH 5.108

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 07.07.2017 - 07.07.2017, Seminarhaus - SH 2.103

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 08.07.2017 - 08.07.2017, Seminarhaus - SH 2.103

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Das Seminar „Soziologie der Ökonomisierung“ befasst sich mit der gesellschaftlichen Gestaltungsmacht der Wirtschaftswissenschaften. Dieses Phänomen wird in wirtschafts- und wissenschaftssoziologischen Debatten auch als gesellschaftliche Ökonomisierung bezeichnet, die ökonomische Rationalitäts- und Effizienzdiskurse mit dem Anspruch von Prognosefähigkeit und Gestaltungsmacht verbindet. Diese Ökonomisierungsprozesse gestalten sich vor allem über die Formulierung und Durchsetzung von wirtschaftlichen Handlungsorientierungen, die inhaltlich wie

legitimatorisch auf wirtschaftswissenschaftlicher Expertise fußen. Entsprechend lässt sich mit Callon von einer „wirtschaftswissenschaftlichen Einbettung wirtschaftlichen Handelns“ sprechen, im Sinne der Konstituierung, Formung und Ausprägung wirtschaftlichen Geschehens durch wirtschaftswissenschaftliches Wissen. Die Wirtschaftswissenschaften sind demnach intrinsischer Bestandteil ökonomischer Prozesse, wobei ihre gesellschaftliche Stellung wiederum von sozialen Interessen, politischen Bedingungen und kulturellen Werthaltungen bedingt ist. Die Wurzeln der gesellschaftlichen Gestaltungsansprüche ökonomischen Wissens reichen bis zu dessen frühneuzeitlicher Begründung zurück – in jüngerer Zeit machen sie sich vor allem auch auf dem Gebiet der Finanzmarktökonomik geltend. Um diese Zusammenhänge zu reflektieren, sollen im Seminar maßgebliche Forschungsbeiträge zur „Soziologie der Ökonomisierung“ diskutiert werden.

Zur Rezeption und Aktualität von Max Webers Wissenschaftslehre ; vorheriger Titel: Probleme der Wissenschaftstheorie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wagner

Do, woch, 14:00 - 16:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, PEG - PEG 2G 121

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

Max Webers Wissenschaftslehre hat den wissenschaftstheoretischen Diskurs des 20. Jahrhunderts nachhaltig beeinflusst. Das Seminar wird prüfen, welche Aspekte konstruktiv rezipiert wurden und heutigen Standards standhalten.

Nachweis - Ein **Teilnahmenachweis** wird erworben durch regelmäßige Anwesenheit und ein Kurzreferat (nebst schriftlicher Ausarbeitung).

- Ein **Leistungsnachweis** wird erworben durch regelmäßige Anwesenheit und Mitarbeit in einer Gruppe zur Gestaltung einer Seminarsitzung (nebst schriftlicher Ausarbeitung).

Mündliche Modulabschlussprüfungen sind nicht möglich.

Literatur Lektüregrundlage: Weber, Max, Gesammelte Aufsätze zur Wissenschaftslehre. Tübingen: J. C. B. Mohr (Paul Siebeck) (UTB) 1988.

Bem. zu Zeit und Ort!! **Vorlesungsbeginn ist der 27. April 2017 !!**

Wahlpflichtmodule

Aus den Modulen SOZ-MA-2 bis SOZ-MA-8 werden drei Module ausgewählt.

Geschlecht, Migration und Diversität (SOZ-MA-2)

***ENTFÄLLT*Contemporary Hegemonic Projects and Subjectivity: Gender, Inersectional and Postcolonial Perspectives**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Amelina

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, PEG - PEG 1G 191

Inhalt

The course aims to discuss the most relevant approaches that address a relationship between hegemonic power-structures and subjectivity in the context of the contemporary struggles around identity politics. Starting with writings of Antonio Gramsci, and dealing with concepts by Michael Foucault, Stuart Hall, Judith Butler, Ernesto Laclau & Chantal Mouffe, Chandra Mohanty and others, the seminar aims to

provide a comprehensive overview of various conceptualizations of the relationship between the subjectivity/individual agency/empowerment and hegemonic forms of oppression. In particular, the course builds on the gender-sensitive, intersectional and postcolonial readings of classic and novel conceptualizations of hegemonic powers. Furthermore, the course applies approaches to the current debates on gender and identity politics, migration as well as on postcolonial and transnational entanglements.

Anti-Genderismus

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wischermann

Do, woch, 14:00 - 16:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 2.106

Inhalt Der Begriff Gender ist in den vergangenen Jahren sehr kontrovers diskutiert worden. Dieser neue Schauplatz politischer Auseinandersetzungen hat ganz unterschiedliche Akteur_innen mobilisiert, die erstaunliche Emotionen in ihrem antifeministischen Kampf aufbringen. Mit Sabine Hark und Paula-Irene Villa („Anti-Genderismus“ Bielefeld: transcript 2015) diskutieren wir im Seminar die Frage: „Was ist hier los?“ (ebd., 7). Das Seminar begleitet u. a. die Kolloquiumsreihe des Cornelia Goethe Centrums zum gleichen Thema.

Dieses Seminar ist als interdisziplinäres Seminar im Sinne der Studienordnung des BA Nebenfach Gender Studies anrechenbar!

Nachweis Teilnahmeschein: aktive Teilnahme, Protokolle, Recherchen
Leistungsschein: Referat plus schriftliche Ausarbeitung

Beyoncé: Lemonade.

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Loick

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 4.106

Inhalt **Veranstaltung auf M.A. Level**

Beyoncé's *visual album* 'Lemonade' stellt nicht nur einen Meilenstein der Popgeschichte dar, sondern behandelt auch viele Motive der gegenwärtigen amerikanischen Lebensrealität, die für eine kritische Gesellschaftstheorie von genuinem Interesse sind. Im Mittelpunkt stehen dabei die Erfahrungen und Perspektiven schwarzer Frauen und ihr Widerstand gegen strukturellen Rassismus und Sexismus. Von dem Album ausgehend behandelt das Seminar klassische Texte zu drei großen Themenblöcken: 1. Polizeigewalt und *Black Lives Matter*, 2. Geschichte und Gegenwart des *Black Feminism*, 3. Schwarzer Widerstand in New Orleans, insbesondere im Zuge des Hurrikans Katrina. Gelesen werden u.a. Texte von bell hooks, Patricia Hill Collins, Audre Lorde, Angela Davis, Toni Morrison und Henry Giroux.

Voraussetzung Grundkenntnisse des Werkes von Beyoncé Knowles werden vorausgesetzt.
Literatur Literatur zur Vorbereitung:

Janell Hobson: Beyoncé as Conjure Woman: Reclaiming the Magic of Black Lives (That) Matter, Ms Magazin blog, online: <http://msmagazine.com/blog/2016/02/08/beyonce-as-conjure-woman-reclaiming-the-magic-of-black-lives-that-matter/>

Syreeta McFadden: Beyoncé's Lemonade is #blackgirlmagic at its most potent, The Guardian, online: <https://www.theguardian.com/music/2016/apr/24/beyonce-lemonade-album-video-black-girl-magic-womanhood-america>

Zandria F. Robinson: How Beyoncé's 'Lemonade' Exposes Inner Lives of Black Women, Rolling Stone, online: <http://www.rollingstone.com/music/news/how-beyonces-lemonade-exposes-inner-lives-of-black-women-20160428>

Childhood and Postcoloniality

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Basu

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 4.105

Inhalt This course aims to provide an overview on conceptions of childhood and postcoloniality. It highlights a historical perspective, to bring forth the interlinkages between childhood and colonialism. This relates to the resonance of modern constructions of childhood towards the theme of childhood and postcoloniality in contemporary times.

Voraussetzung Regular participation, oral presentation (with a classmate) up to 20 minutes with the following structure:

- a) concise summary of the text discussed in the relevant session,
- b) at least two questions for the following discussion

and a written elaboration of the presentation (10-15 pages).

A written assignment (essay) on any topic discussed in the Seminar (8-10 pages). The essay should raise at least two questions of sociological relevance related to the topic along with a short literature review on current research related to the topic.

Date of submission: 1st September 2017.

ENTFÄLLT!!! Die Mutter. Interdisziplinäre Perspektiven auf Mutterschaft

Seminar, Lehrperson Flick/König

Feministische Kritiken am Eigentumsbegriff (Lehrauftrag)

Blockseminar, Lehrperson von Redecker

Block, 10:00 - 18:00, 10.04.2017 - 12.04.2017, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt In dem Blockseminar ‚Feministische Kritiken am Eigentumsbegriff‘ sollen kanonische Texte mit feministischen Anschlüssen und Kritiken verbunden werden. Wir wollen dabei herausarbeiten, wie feministische Problematisierungen die Eigentumstheorien erweitern und Ambivalenzen dieser modernen Grundkategorie reflektieren können: Einerseits lassen sich über das Einklagen von Eigentumsrechten viele emanzipative Forderungen - etwa am eigenen Körper und dessen (Re-)Produktivität – artikulieren. Andererseits überschreiten gerade radikalfeministische Positionen den liberal-kapitalistischen Vorstellungsrahmen von Eigentum grundlegend und ermöglichen Vorstellungen von Welt- und Selbstverhältnissen, welche nicht in Eigentumskategorien zu fassen sind. Wir wollen Eigentum beispielsweise als Verdinglichungsfaktor begreifen, in dem Subjekte einen Besitzstatus einnehmen und in dieser Position entmündigt und ausgebeutet werden. Unter den Vorzeichen der Eigentumsform lässt sich somit auch eine Analyse moderner Herrschaftsverhältnisse vornehmen. Zudem versucht das Seminar über die Einbeziehung von Critical Race Theory eine intersektionale Perspektive zu berücksichtigen.

Eva von Redecker ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für politische Sozial- und Rechtsphilosophie bei Prof. Dr. Rahel Jaeggi sowie assoziiertes Mitglied des Zentrums für transdisziplinäre Geschlechterstudien der HU Berlin. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen an der Schnittstelle von Kritischer Theorie und feministischer sowie (post-)strukturalistischer Sozialphilosophie.

Nachweis Für den Teilnahmechein ist die Erstellung eines Protokolls in Gruppen zum Zweck der Diskussionseinleitung in die jeweilige Sitzung erforderlich. Der große Schein bzw. die Modulabschlussprüfung wird durch eine Hausarbeit erlangt.

Ein organisatorisches Treffen findet am 13. März 2017 um 14 Uhr im Feministischen Salon PEG 2G215 statt.

Literatur Auszüge aus:

Cixous, Hélène and Annette Kuhn, Castration or Decapitation? Signs 7(1), S. 41-55. 1981.

Federici, Silvia, Caliban and the Witch: Women, the Body and Primitive Accumulation. Argumente – Berlin. 49(1), S. 464-465. 2007.

Hegel, Georg Wilhelm Friedrich. Grundlinien der Philosophie des Rechts oder Naturrecht und Staatswissenschaft im Grundrisse [1820].

Hobbes, Thomas. Leviathan [1651].

Locke, John. Two Treatises of Government [1689]. Macpherson, Crawford. Possessive Individualism. Oxford UP. 1979.

Margaret Davies: Feminist Appropriations: Law, Property and Personality. Social and Legal Studies 3(3), S. 365-391. 1999.

Marx, Karl. Pariser Manuskripte 1844. Rowohlt, 1974.

Pateman, Carol. The Sexual Contract. Stanford University Press. 1988. Patterson, Orlando. Freedom. Tauris. 1991.

Bem. zu Zeit und Ort Ein organisatorisches Treffen findet am 13. März 2017 um 14 Uhr im Feministischen Salon PEG 2G215 statt.

Frauenbewegungen und Geschlechterkonflikte im globalen Kontext

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Lenz

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 21.04.2017 - 21.04.2017, Seminarhaus - SH 3.101

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 28.04.2017 - 28.04.2017, Seminarhaus - SH 3.101

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 05.05.2017 - 05.05.2017, Seminarhaus - SH 3.101

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 19.05.2017 - 19.05.2017, Seminarhaus - SH 3.101

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 07.07.2017 - 07.07.2017, Seminarhaus - SH 3.101

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 08.07.2017 - 08.07.2017, Seminarhaus - SH 3.101

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

Was sind Geschlechterkonflikte und warum sind sie wichtig für das Verständnis moderner Gesellschaften? Wie haben sich Frauen- und queere Bewegungen darin eingemischt? Das soll in diesem Seminar untersucht werden.

Bei Geschlechterkonflikten geht es um Auseinandersetzungen darüber, wie Geschlechterverhältnisse im Sinne der beteiligten Akteure „gerecht“ gestaltet werden können. Da sie in verschiedenen Gesellschaften unterschiedlich verlaufen, aber zugleich globale Diskurse und Normen auf sie einwirken, ist eine internationale Sicht wesentlich. Teils werden aber auch Kulturkonflikte als Geschlechterkonflikte repräsentiert und zugespitzt wie im Fall der Homosexualität, der Abtreibung oder der Verschleierung.

Geschlechterkonflikte beziehen sich etwa auf

- die Bedeutung von Geschlecht: soziale Konstruktion versus biologischer Dualismus
- die Auseinandersetzungen um Rassismus und Feminismus
- die Selbstbestimmung über Sexualität und Reproduktion
- queere Politiken und intimate Citizenship
- die Bedeutung von und den gesellschaftlichen Umgang mit der Prostitution
- die Wahrnehmung geschlechtlicher Gewalt

- die Gleichheit im Beruf versus das Ernährer-/Teilzeitmodell

Zunächst werden theoretische Grundlagen zu sozialen Bewegungen/
Frauenbewegungen und Konflikten angeeignet und die internationale Dimension von
Frauenbewegungen beleuchtet. Dann werden Fallstudien zu einzelnen Fragen im
internationalen Vergleich erarbeitet und in den Blocksitzungen diskutiert.

Nachweis Für alle Teilnehmer*innen Lektüre der Texte und Übernahme eines Referats

Teilnahmenachweis: Referat

Literatur

Leistungsnachweis: Referat und Hausarbeit (BA ca. 10 S., MA ca. 20 S.)
Lenz, Ilse (2013): Geschlechterkonflikte um die Geschlechterordnung im Übergang.
Zum neuen Antifeminismus. In: Appelt, Erna; Aulenbacher, Brigitte; Wetterer, Angelika
(Hg.): Gesellschaft – Feministische Krisendiagnosen. Münster, S. 204-227.

Lenz, Ilse (2015 i.E.): Equality, difference and participation: Women's movements in
global perspective. In Berger, Stefan (Hg.): Social Movements.

Intersektionalität, Diversität und soziale Begegnungen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Meier

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt **Veranstaltung auf M.A. Level**

Als ein Aspekt von Globalisierungsprozessen gilt die Zunahme von sozialer und
kultureller Diversität. Neben der zunehmenden Diversifizierung der Herkunftsregionen
von Menschen mit Migrationshintergrund, die mit dem Begriff der Superdiversität (S.
Vertovec) beschrieben wird, gab es eine Verschiebung der sozialwissenschaftlichen
Perspektive auf soziale Ungleichheit, die Diversität erkennbarer gemacht hat. So wurde
mit dem Konzept der Intersektionalität die Überkreuzung verschiedener Dimensionen
sozialer Ungleichheit in den Blick genommen und mit dem postkolonialen Konzept von
Hybridität angeblich „reine“ ethnische Identitäten grundsätzlich infrage gestellt. Neben
dem Erlernen zentraler Konzepten wie Diversität oder Intersektionalität werden wir in
dem Seminar aktuelle und zumeist englischsprachige Fallstudien diskutieren.

Nachweis Abschluss: Referat, Diskussionspapiere, Hausarbeit

Voraussetzung Teilnahme: Regelmäßige aktive Teilnahme, Lektüre der Literatur

Jews on the American Screen: History, Identity and Gender

Blockseminar, Lehrperson Gempff-Friedrich/Shenhav

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 25.04.2017 - 25.04.2017, Seminarhaus - SH 0.106

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 19.05.2017 - 19.05.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 20.05.2017 - 20.05.2017, Seminarhaus - SH 2.107

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 09.06.2017 - 09.06.2017

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 10.06.2017 - 10.06.2017, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt

In den beiden letzten Jahrzehnten produzierten amerikanische Kabelsender eine
Vielzahl erfolgreicher Serien, in denen die Hauptcharaktere Juden waren, die sich
intensiv mit ihrer Definition von jüdischer Identität im Abgleich mit der amerikanischen
Gesellschaft beschäftigen. Diesen Prozess kann man in Komödien wie „Seinfeld“,
„Curb your Enthusiasm“ und „Nanny“ verfolgen, aber eine der interessantesten und
explizitesten Manifestationen des Ringens um die Selbstrepräsentation findet man
in der seit 2014 veröffentlichten Serie „Transparent“. Diese beschreibt das Leben
einer jüdischen Familie aus Los Angeles, die herausfindet, dass der Vater, Morton
Pfefferman transgender ist. „Transparent“ als ein Kompositum von Trans und Parent
zeigt auf bahnbrechende Art den Aushandlungsprozess von eigenem Geschlecht und
jüdischer Identität der einzelnen Familienmitglieder und stellt auf diese Weise unser
eigenes Verständnis von Judentum, Männlichkeit und Weiblichkeit in Frage.

In diesem Blockseminar werden wir der Suche nach Identität, Selbstverortung und
Selbstrepräsentation im aktuellen amerikanischen Fernsehserien und Filmen aus

drei Blickwinkeln nachgehen: 1. Vergleichend-Historisch: Durch den Vergleich mit Filmen der Weimarer Republik wie beispielsweise Ernst Lubitschs „Ich will kein Mann sein“. 2. Theologisch-Anthropologisch: Wie reflektiert – oder eben auch nicht – die Entwicklung bei der Repräsentation von Jewishness on the screen, Entwicklungen im amerikanischen Judentum insgesamt. 3. Gender – Wie lässt sich die umfangreiche Forschung zu Genderfragen in den Jüdischen Studien der letzten zwanzig Jahre auf die diskutierten Fernsehserien und Filme anwenden.

Das Seminar wird englisch-deutsch gehalten, Referate und Prüfungsleistungen können in Deutsch erbracht werden. Die Fähigkeit, englischsprachige Texte zu lesen, wird allerdings ebenso vorausgesetzt, wie eine aktive Teilnahme. Die Vorbereitungsstunde ist verpflichtend, hier werden wir den Seminarplan erstellen, die Voraussetzungen erläutern und die Referate verteilen.

Nachweis

Achtung: Folgende Module beziehen sich auf die Studienfächer, die vom Fachbereich 06 angeboten werden. Im Fall anderer Studienfächer gelten die Modulzuordnungen, die von dem jeweiligen Fachbereich vorgenommen wurden.

BA/MA-RW 2011:

BA-RW 008

MA-RW 008

MA-RW 019

BA/MA-RW 2016:

BA-RW 002

BA-RW 008, 008A und 008B

MA-RW 021:

MA-RW 023

MA-RW 025A und 025B:

MA-Religionsphilosophie:

MA-RPh 005: Jüdische RelPhil

Pfarramt/Magister Theologiae:

INT 1 und 2: Interdisziplinäre Module

JRPh: Jüdische RelPhil

Exchange Seminar American Studies:

MA American Studies, Orientierungsmodul 2, American Culture

Literatur

Literatur zur Einführung :

- 1) David Zurawik, *The Jews of Primetime*, Brandeis Series in American Jewish History, Culture, and Life (Hanover, N.H: Brandeis University Press, published by University Press of New England, 2003);
- 2) Michele Byers and Rosalin Krieger, "Something Old Is New Again?," in *"You Should See Yourself," Jewish Identity in Postmodern American Culture* (Rutgers University Press, 2006), 277–97,
- 3) Jonathan Boyarin and Daniel Boyarin, eds., *Jews and Other Differences: The New Jewish Cultural Studies* (Minneapolis, Minn: University of Minnesota Press, 1997);

4) Jon Stratton, *Coming out Jewish: Constructing Ambivalent Identities* (London#; New York: Routledge, 2000).

Masculinities. Interdisziplinäre Männlichkeitsforschung

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Lutz

Di, woch, 16:00 - 18:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, PEG - PEG 1G 165

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Gender spielt eine fundamentale Rolle in sozialen Institutionen, Beziehungen, in der Geschichte ebenso wie in unseren alltäglichen Erfahrungen. Dabei geht es um Überzeugungen, Verhalten, Normen, Nutzen, Privilegien und Benachteiligungen, die Männer von Frauen unterscheiden und um Symbole, Zeichensysteme, Ideen und Ideologien, die Vorstellungen von Männlichkeit und Weiblichkeit täglich perpetuieren und validieren. In den vergangenen 20 Jahren hat sich als Reaktion auf die Notwendigkeit, die kritische Analyse von Gender um die Perspektive auf Männer und die soziale Konstruktion von Männlichkeit zu erweitern, aus der feministischen Wissenschaft heraus in unterschiedlichen Disziplinen (Soziologie, Erziehungs-, Medien- und Literaturwissenschaft) eine kritische Männlichkeitsforschung entwickelt.

Dieses Seminar beschäftigt sich mit aktuellen Männlichkeits-Debatten in der Soziologie, der Pädagogik und der Literaturwissenschaft. Ziel ist es, interdisziplinäre Dialoge zu stimulieren und zu erproben, wo deren Möglichkeiten und Grenzen liegen. Neben Grundlagentexten von Pierre Bourdieu, Raewyn Connell, Jeff Hearn, Michael Kimmel, Michael Messner, Michael Meuser, George Mosse und John Landreau werden auch aktuelle Debatten über Körper und Fußball, Familienarbeit (Care-Work), Vaterschaft und (neue) männliche Leitbilder erörtert. Die soziale Konstruktion moderner 'Männlichkeit' wird auch unter der Perspektive erörtert, ob und wenn ja in welcher Weise sich Männlichkeitsvorstellungen historisch und aktuell verändern und welche Kontinuitäten und Diskontinuitäten dabei zu konstatieren sind.

Seminarziele

- Studierende sollen sich einen Überblick über die Variationen von Disziplinen und Forschungsfeldern verschaffen, in denen Männlichkeitsforschung eine Rolle spielt.
- Studierende sollen Männlichkeiten/Masculinities als ein Schlüsselkonzept der Geschlechterforschung kennenlernen, das mit anderen Differenzkategorien und sozialen Positionierungen wie ‚race‘/Ethnizität, soziale Klasse, Alter, Sexualität verbunden ist.
- Studierende sollen die akademische Reise und die transnationalen Begegnungen von Männlichkeitstheorien kennenlernen und sie in ihren jeweiligen Kontexten verorten können.

Nachweis **Leistungsschein:** Lesetagebücher & (abhängig von der Größe des Seminars) entweder eine Klausur oder Präsentation & Moderation einer Sitzung mit anschließender Verschriftlichung.

Voraussetzung **Teilnahmeschein:** Lesetagebücher
Vorausgesetzt wird nicht nur die Bereitschaft zur regelmäßigen Teilnahme, sondern auch zur regelmäßigen Lektüre von englischen und deutschen Texten, als auch ein sichtbares Engagement im Seminarablauf. Vorkenntnisse in der Geschlechterforschung sind erwünscht.

Bem. zu Zeit und Ort **Achtung! Seminar beginnt am 25.04.2017.**

Politische Bildung unter Bedingungen der Digitalisierung und Transnationalisierung

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Culp

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

BlockSa, 10:00 - 18:00, 12.05.2017 - 13.05.2017, Seminarhaus - SH 4.104

BlockSa, 10:00 - 18:00, 19.05.2017 - 20.05.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt	<p>In westlichen, liberalen Gesellschaften verfolgt öffentliche politische Bildung das Ziel, Personen zu mündigen Bürger*innen zu erziehen, die sich an nationalen Meinungs- und Willensbildungsprozessen beteiligen können sowie bereit sind, für die Herstellung einer gerechten politischen Ordnung Verantwortung zu übernehmen. Öffentliche politische Bildung soll dadurch der Herausbildung bzw. Aufrechterhaltung eines nationalen demokratischen Ethos dienen.</p> <p>Das Blockseminar widmet sich der Frage, inwiefern, wenn überhaupt, diese Auffassung politischer Bildung angesichts Digitalisierungs- und Transnationalisierungsprozessen einer Revision bedarf. Hierbei behandelt es u.a. folgende Fragen: Ist die Förderung eines transnationalen demokratischen Ethos notwendig, um eine Demokratisierung politischer Institutionen jenseits des Nationalstaates zu unterstützen? Welche epistemischen, technologischen u.a. Kompetenzen müssen vermittelt werden, damit neue und insbesondere soziale Medien der demokratischen Teilhabe dienlich sind? Auf welchem Verständnis von Öffentlichkeit sollte politische Bildung beruhen und wie sollte dementsprechend verantwortungsvolle politische Kommunikation und Partizipation begriffen werden?</p>
Nachweis	Teilnahmeschein: Referat Leistungsschein: Referat; Hausarbeit
Voraussetzung	Veranstaltung auf Masterniveau
Literatur	Literatur zur Vorbereitung: Allen, Danielle, und Jennifer Light (Hg.). 2015. From Voice to Influence. Understanding Citizenship in a Digital Age. Chicago: Chicago University Press. Feinberg, Walter und Kevin McDonough (Hg.). 2003. Citizenship and Education in Liberal-Democratic Societies: Teaching for Cosmopolitan Values and Collective Identities. Oxford: Oxford University Press Fraser, Nancy et al. 2014. Transnationalizing the Public Sphere. Cambridge: Polity Press. Fung, Archon, Holie Russon Gilman, Jennifer Shkabataur. 2013. „Six Models for the Internet and Politics.“ International Studies Review 15 (1): 30-47. Nussbaum, Martha. Cultivating Humanity. A Classical Defense of Reform in Liberal Education. Cambridge: Harvard University Press. Suárez-Orozco, Marcelo (Hg.). 2007. Learning in the Global Era. International Perspectives on Globalization and Education. Berkeley: University of California Press.
Bem. zu Zeit und Ort	12.-13. und 19.-20. Mai 2017, jeweils ganztägig

Die Vorbesprechung findet am Mittwoch, den 19. April 2017 um 12 Uhr statt.
Alle Grundlagentexte werden auf OLAT zur Verfügung gestellt.

Protest, Widerstand oder Politikerneuerung? Zur Theorie und Praxis aktueller Sozialer Bewegungen in Südafrika

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 70, Lehrperson Ruppert/Mageza-Barthel

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 25.04.2017 - 25.04.2017, PEG - PEG 1G 165

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 16.05.2017 - 16.05.2017, PEG - PEG 1G 165

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 30.05.2017 - 30.05.2017, PEG - PEG 1G 165

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 06.06.2017 - 06.06.2017, PEG - PEG 1G 165

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 27.06.2017 - 27.06.2017, PEG - PEG 1G 165

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 21.07.2017 - 21.07.2017, PEG - PEG 1G 168

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 22.07.2017 - 22.07.2017, PEG - PEG 1G 191

Inhalt
Seit Anfang 2015 fechten Studierende an südafrikanischen Universitäten sichtbar die Entscheidungen der Universitätsleitungen und der Regierung an. Landesweit protestierten sie gegen die jährliche Erhöhung der Studiengebühren. Gleichzeitig bemängelten sie gemeinsam mit den Angestellten die Arbeitsverhältnisse, die an den Hochschulen herrschen sowie die Lerninhalte und Identifikationsfiguren, die die Universitäten auszeichnen sollen.

Mit diesen Protesten rüttelten südafrikanische Jugendliche erneut an den Grundfesten der dortigen Politik, indem sie ihre aktuellen Forderungen bewusst an den früheren Anti-Apartheid-Kampf knüpfen. Nachdem es in verschiedenen Politikfeldern vereinzelt zu Kritik und Widerstand kam, scheint sich die politische Landschaft Südafrikas nun wieder an einem entscheidenden Wendepunkt zu befinden. Wie können diese Proteste angesichts der vorherrschenden sozioökonomischen Verhältnisse verstanden werden? Wie lassen sie sich in dem politischen System und der politischen Geschichte einbetten? Sind sie als Teil eines breiteren, gesellschaftlichen Widerstands zu verstehen? Und inwiefern können sie eine Politikererneuerung herbeiführen?

Nachweis

Für den Erwerb eines Modulscheins müssen Studierende eine Hausarbeit verfassen und während des Semesters einen mündlichen Beitrag (bspw. in Form eines Referats oder einer Moderation) leisten.

Voraussetzung

Grundkenntnisse der Politikentwicklungen afrikanischer Länder und/oder südafrikanischer Politik werden für die Teilnahme an diesem Seminar ebenso vorausgesetzt, wie das Interesse sich begleitend zur Seminarlektüre auf breiterer Ebene mit den jüngeren politischen und gesellschaftlichen Entwicklungen in Südafrika auseinander zu setzen.

Wir erwarten von TeilnehmerInnen des Seminars, dass sie sowohl deutsch- und englischsprachige Literatur lesen werden. Die relevante Seminarliteratur wird in der ersten Sitzung im Semester besprochen.

Literatur

Eine aktive Teilnahme am Seminar, ebenso wie die Anwesenheit während des Blocktermins, gilt als Voraussetzung für den Scheinerwerb.
Susan Booyen (Hrsg.) 2016: *Fees must fall: student revolt, decolonisation and governance in South Africa*. Wits University Press.

Ein Seminarplan wird zu Beginn des Seminars bekanntgegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Am Ende des Semesters wird Fr+Sa ein Blockwochenende stattfinden.

ÄNDERUNG - ACHTUNG: DER TERMIN DES BLOCKS WURDE AUF DEN 20. u. 21.07.2017 GELEGT!

Wissenschaft und Nachhaltigkeit

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Blättel-Mink

Mi, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 1G 191

Inhalt

Die aktuellen gesellschaftlichen und politischen Debatten um die zu beobachtenden Veränderungen des Erdsystems, verursacht vor allem durch den Klimawandel aber auch durch den Verlust an Biodiversität, deuten in Richtung einer neuen Qualität des Mensch-Natur-Verhältnisses, zum Einen weil davon ausgegangen wird, dass für diesen Wandel menschliche Aktivitäten zumindest zur Hälfte verantwortlich sind und zum anderen weil diese planetaren Veränderungen das Überleben der Menschheit gefährden. Die Herausforderung besteht nun darin, die menschlichen Aktivitäten derart zu verändern, zu transformieren, dass die Bedrohung der Menschheit abnimmt. Auch wenn diese Perspektive nicht unwidersprochen ist, so wird doch deutlich, dass gesellschaftliche Aktivitäten und natürliche Prozesse eng verwoben sind und in Abhängigkeit voneinander untersucht werden müssen. Diese Erkenntnis wiederum hat Folgen für das (Selbst)Verständnis von Wissenschaft. Uwe Schneidewind und Mandy Singer-Borowski fordern eine „transformative Wissenschaft“, die sich dadurch auszeichnet, dass sie „gesellschaftliche Transformationsprozesse nicht nur beobachtet und von außen beschreibt, sondern diese Veränderungsprozesse selber mit anstößt und katalysiert und damit als Akteur von Transformationsprozessen über diese Veränderungen lernt (Schneidewind/ Singer-Brodowski 2014: 69)

In der Folge hat sich eine wissenschaftliche Debatte über die veränderte Rolle der Wissenschaft entsponnen, die in dieser Veranstaltung nachgezeichnet und kritisch reflektiert werden soll. U.a. sollen folgende Fragen diskutiert werden: Wie begründet

sich der Anspruch auf transformative Wissenschaft? Welche Argumente werden dafür, welche dagegen bemüht? Welches sind die Facetten der transformativen Wissenschaft? In welcher Weise muss sich, in der Perspektive der transformativen Wissenschaft, das Wissenschaftssystem verändern und welche Implikationen hat das für Forschung und Lehre? Können transformative und „traditionelle“ Wissenschaft nebeneinander existieren, oder bedeutet diese Entwicklung „das Ende der Wissenschaft, wie wir sie kennen“ (Strohschneider, zit. nach Grundwald 2015: 18)

Nachweis

Voraussetzungen Teilnahmenachweis (3 CP): regelmäßige Teilnahme, Lektüre, Protokoll

Voraussetzungen Leistungsnachweis/ Modulabschlussprüfung (5 CP): regelmäßige Teilnahme, Lektüre, Protokoll **und** Hausarbeit

Literatur

Vorbereitende Lektüre

Schneidewind, Uwe/ Singer-Brodowski, Mandy (2014) Transformative Wissenschaft Klimawandel im deutschen Wissenschafts- und Hochschulsystem. Marburg: Metropolis (2. Aufl.)

Strohschneider, Peter (2014) Zur Politik der Transformativen Wissenschaft. In: Brodocz, André et al. (Hrsg.) Die Verfassung des Politischen. Festschrift für Hans Vorländer. Wiesbaden: Springer: 175-192

Grunwald, Armin (2015) Transformative Wissenschaft – eine neue Ordnung im Wissenschaftsbetrieb? In: GAIA, 24/1: 17-20

Mikrosoziologie, Sozialpsychologie und Kultur (SOZ-MA-3)

Aktuelle Themen der Sportsoziologie

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Gugutzer

Di, woch, 14:15 - 15:45, ab 18.04.2017, Sozialwissenschaften - S4 Seminarraum 4

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Modul: MWp 4b

Beyoncé: Lemonade.

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Loick

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 4.106

Inhalt **Veranstaltung auf M.A. Level**

Beyoncé's *visual album* 'Lemonade' stellt nicht nur einen Meilenstein der Popgeschichte dar, sondern behandelt auch viele Motive der gegenwärtigen amerikanischen Lebensrealität, die für eine kritische Gesellschaftstheorie von genuinem Interesse sind. Im Mittelpunkt stehen dabei die Erfahrungen und Perspektiven schwarzer Frauen und ihr Widerstand gegen strukturellen Rassismus und Sexismus. Von dem Album ausgehend behandelt das Seminar klassische Texte zu drei großen Themenblöcken: 1. Polizeigewalt und *Black Lives Matter*, 2. Geschichte und Gegenwart des *Black Feminism*, 3. Schwarzer Widerstand in New Orleans, insbesondere im Zuge des Hurrikans Katrina. Gelesen werden u.a. Texte von bell hooks, Patrica Hill Collins, Audre Lorde, Angela Davis, Toni Morrison und Henry Giroux.

Voraussetzung
Literatur

Grundkenntnisse des Werkes von Beyoncé Knowles werden vorausgesetzt.
Literatur zur Vorbereitung:

Janell Hobson: Beyoncé as Conjure Woman: Reclaiming the Magic of Black Lives (That) Matter, Ms Magazin blog, online: <http://msmagazine.com/blog/2016/02/08/beyonce-as-conjure-woman-reclaiming-the-magic-of-black-lives-that-matter/>

Syreeta McFadden: Beyoncé's Lemonade is #blackgirlmagic at its most potent, The Guardian, online: <https://www.theguardian.com/music/2016/apr/24/beyonce-lemonade-album-video-black-girl-magic-womanhood-america>

Zandria F. Robinson: How Beyonce's 'Lemonade' Exposes Inner Lives of Black Women, Rolling Stone, online: <http://www.rollingstone.com/music/news/how-beyonces-lemonade-exposes-inner-lives-of-black-women-20160428>

Childhood and Postcoloniality

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Basu

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 4.105

Inhalt This course aims to provide an overview on conceptions of childhood and postcoloniality. It highlights a historical perspective, to bring forth the interlinkages between childhood and colonialism. This relates to the resonance of modern constructions of childhood towards the theme of childhood and postcoloniality in contemporary times.

Voraussetzung Regular participation, oral presentation (with a classmate) up to 20 minutes with the following structure:

a) concise summary of the text discussed in the relevant session,

b) at least two questions for the following discussion

and a written elaboration of the presentation (10-15 pages).

A written assignment (essay) on any topic discussed in the Seminar (8-10 pages). The essay should raise at least two questions of sociological relevance related to the topic along with a short literature review on current research related to the topic.

Date of submission: 1st September 2017.

Feministische Kritiken am Eigentumsbegriff (Lehrauftrag)

Blockseminar, Lehrperson von Redecker

Block, 10:00 - 18:00, 10.04.2017 - 12.04.2017, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt In dem Blockseminar ‚Feministische Kritiken am Eigentumsbegriff‘ sollen kanonische Texte mit feministischen Anschlüssen und Kritiken verbunden werden. Wir wollen dabei herausarbeiten, wie feministische Problematisierungen die Eigentumstheorien erweitern und Ambivalenzen dieser modernen Grundkategorie reflektieren können: Einerseits lassen sich über das Einklagen von Eigentumsrechten viele emanzipative Forderungen - etwa am eigenen Körper und dessen (Re-)Produktivität – artikulieren. Andererseits überschreiten gerade radikalfeministische Positionen den liberal-kapitalistischen Vorstellungsrahmen von Eigentum grundlegend und ermöglichen Vorstellungen von Welt- und Selbstverhältnissen, welche nicht in Eigentumskategorien zu fassen sind. Wir wollen Eigentum beispielsweise als Verdinglichungsfaktor begreifen, in dem Subjekte einen Besitzstatus einnehmen und in dieser Position entmündigt und ausgebeutet werden. Unter den Vorzeichen der Eigentumsform lässt sich somit auch eine Analyse moderner Herrschaftsverhältnisse vornehmen. Zudem versucht das Seminar über die Einbeziehung von Critical Race Theory eine intersektionale Perspektive zu berücksichtigen.

Eva von Redecker ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für politische Sozial- und Rechtsphilosophie bei Prof. Dr. Rahel Jaeggi sowie assoziiertes Mitglied des Zentrums für transdisziplinäre Geschlechterstudien der HU Berlin. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen an der Schnittstelle von Kritischer Theorie und feministischer sowie (post-)strukturalistischer Sozialphilosophie.

Nachweis Für den Teilnahmechein ist die Erstellung eines Protokolls in Gruppen zum Zweck der Diskussionseinleitung in die jeweilige Sitzung erforderlich. Der große Schein bzw. die Modulabschlussprüfung wird durch eine Hausarbeit erlangt.

- Literatur
- Ein organisatorisches Treffen findet am 13. März 2017 um 14 Uhr im Feministischen Salon PEG 2G215 statt.
- Auszüge aus:
- Cixous, Hélène and Annette Kuhn, Castration or Decapitation? *Signs* 7(1), S. 41-55. 1981.
- Federici, Silvia, *Caliban and the Witch: Women, the Body and Primitive Accumulation*. Argumente – Berlin. 49(1), S. 464-465. 2007.
- Hegel, Georg Wilhelm Friedrich. *Grundlinien der Philosophie des Rechts oder Naturrecht und Staatswissenschaft im Grundrisse* [1820].
- Hobbes, Thomas. *Leviathan* [1651].
- Locke, John. *Two Treatises of Government* [1689]. Macpherson, Crawford. *Possessive Individualism*. Oxford UP. 1979.
- Margaret Davies: *Feminist Appropriations: Law, Property and Personality*. *Social and Legal Studies* 3(3), S. 365-391. 1999.
- Marx, Karl. *Pariser Manuskripte 1844*. Rowohlt, 1974.
- Pateman, Carol. *The Sexual Contract*. Stanford University Press. 1988. Patterson, Orlando. *Freedom*. Tauris. 1991.
- Bem. zu Zeit und Ort Ein organisatorisches Treffen findet am 13. März 2017 um 14 Uhr im Feministischen Salon PEG 2G215 statt.

Frauenbewegungen und Geschlechterkonflikte im globalen Kontext

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Lenz

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 21.04.2017 - 21.04.2017, Seminarhaus - SH 3.101

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 28.04.2017 - 28.04.2017, Seminarhaus - SH 3.101

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 05.05.2017 - 05.05.2017, Seminarhaus - SH 3.101

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 19.05.2017 - 19.05.2017, Seminarhaus - SH 3.101

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 07.07.2017 - 07.07.2017, Seminarhaus - SH 3.101

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 08.07.2017 - 08.07.2017, Seminarhaus - SH 3.101

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

Was sind Geschlechterkonflikte und warum sind sie wichtig für das Verständnis moderner Gesellschaften? Wie haben sich Frauen- und queere Bewegungen darin eingemischt? Das soll in diesem Seminar untersucht werden.

Bei Geschlechterkonflikten geht es um Auseinandersetzungen darüber, wie Geschlechterverhältnisse im Sinne der beteiligten Akteure „gerecht“ gestaltet werden können. Da sie in verschiedenen Gesellschaften unterschiedlich verlaufen, aber zugleich globale Diskurse und Normen auf sie einwirken, ist eine internationale Sicht wesentlich. Teils werden aber auch Kulturkonflikte als Geschlechterkonflikte repräsentiert und zugespitzt wie im Fall der Homosexualität, der Abtreibung oder der Verschleierung.

Geschlechterkonflikte beziehen sich etwa auf

- die Bedeutung von Geschlecht: soziale Konstruktion versus biologischer Dualismus
- die Auseinandersetzungen um Rassismus und Feminismus
- die Selbstbestimmung über Sexualität und Reproduktion

- queere Politiken und intimate Citizenship
- die Bedeutung von und den gesellschaftlichen Umgang mit der Prostitution
- die Wahrnehmung geschlechtlicher Gewalt
- die Gleichheit im Beruf versus das Ernährer-/Teilzeitmodell

Zunächst werden theoretische Grundlagen zu sozialen Bewegungen/
Frauenbewegungen und Konflikten angeeignet und die internationale Dimension von
Frauenbewegungen beleuchtet. Dann werden Fallstudien zu einzelnen Fragen im
internationalen Vergleich erarbeitet und in den Blocksitzungen diskutiert.

Nachweis Für alle Teilnehmer*innen Lektüre der Texte und Übernahme eines Referats

Teilnahmenachweis: Referat

Literatur Leistungsnachweis: Referat und Hausarbeit (BA ca. 10 S., MA ca. 20 S.)
Lenz, Ilse (2013): Geschlechterkonflikte um die Geschlechterordnung im Übergang.
Zum neuen Antifeminismus. In: Appelt, Erna; Aulenbacher, Brigitte; Wetterer, Angelika
(Hg.): Gesellschaft – Feministische Krisendiagnosen. Münster, S. 204-227.

Lenz, Ilse (2015 i.E.): Equality, difference and participation: Women's movements in
global perspective. In Berger, Stefan (Hg.): Social Movements.

Intersektionalität, Diversität und soziale Begegnungen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Meier

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt **Veranstaltung auf M.A. Level**

Als ein Aspekt von Globalisierungsprozessen gilt die Zunahme von sozialer und
kultureller Diversität. Neben der zunehmenden Diversifizierung der Herkunftsregionen
von Menschen mit Migrationshintergrund, die mit dem Begriff der Superdiversität (S.
Vertovec) beschrieben wird, gab es eine Verschiebung der sozialwissenschaftlichen
Perspektive auf soziale Ungleichheit, die Diversität erkennbarer gemacht hat. So wurde
mit dem Konzept der Intersektionalität die Überkreuzung verschiedener Dimensionen
sozialer Ungleichheit in den Blick genommen und mit dem postkolonialen Konzept von
Hybridität angeblich „reine“ ethnische Identitäten grundsätzlich infrage gestellt. Neben
dem Erlernen zentraler Konzepten wie Diversität oder Intersektionalität werden wir in
dem Seminar aktuelle und zumeist englischsprachige Fallstudien diskutieren.

Nachweis Abschluss: Referat, Diskussionspapiere, Hausarbeit

Voraussetzung Teilnahme: Regelmäßige aktive Teilnahme, Lektüre der Literatur

Krise und Konformismus in der Gegenwart. Soziologisch-psychoanalytische Zugänge

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 70, Lehrperson King/Lohl

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, PEG - PEG 1G 191

Inhalt Die Lehrveranstaltung befasst sich mit sozialpsychologischen Analysen aktueller
gesellschaftlicher Krisenphänomene, sozialer Bewältigungsmustern und gegenwärtiger
Varianten von Konformismus. Dabei wird insbesondere der Beitrag psychoanalytischer
Erkenntnisse für soziologische und sozialpsychologische Analysen erörtert.
Anhand der Auseinandersetzung mit Zeitdiagnosen zu sozialen Krisen, etwa zu
Überforderungssyndromen, zu Veränderungen von Leiden, von Diskursen der
'Normalität' und 'Pathologie' oder mit Erklärungsansätzen zu Fremdenfeindlichkeit
oder Gewaltbereitschaft lernen Studierende exemplarisch Denkweisen kennen, die
Soziologie und Psychoanalyse erkenntnisfördernd zu verbinden suchen.

Dazu werden im Rahmen der Veranstaltung in einigen Sitzungen auch externe
Vortragende eingeladen, die ihren Ansatz vorstellen. Diese Seminarsitzungen, in
denen Vorträge von Gästen gehalten werden, sind literaturbasiert gründlich vor- und
nachzubereiten.

Nachweis *Leistungsanforderungen* : regelmäßige Teilnahme, Arbeitspapiere oder Referate zu den zeitdiagnostischen Ansätzen, Vorbereitung von Thesenpapieren für die Sitzungen, in denen Vorträge stattfinden, Protokolle. Im Zuge der Vor- und Nachbereitung können Teilnahme- und Leistungsnachweise erworben werden.

Voraussetzung Im Rahmen der *Modulprüfung - in Form der Hausarbeit* - können beispielsweise zwei Varianten von Zeitdiagnosen verglichen werden, die im Seminar diskutiert wurden.
Anmeldung vom 27.03.17-07.04.17 über LSF, die Teilnehmerzahl ist auf 70 Personen begrenzt.

Bem. zu Zeit und Ort

Kritik und Krise: Pathogenese der Massendemokratie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gostmann

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10

Inhalt **Veranstaltung auf Master-Niveau (MA)**

Das Seminar versteht sich als Forschungsseminar. Den Ausgangspunkt der gemeinsamen Untersuchung bildet R. Kosellecks 1959 veröffentlichte, vielbeachtete Studie „Kritik und Krise“, in der er in Begriffen einer „Pathogenese der bürgerlichen Welt“ das Bild einer Entwicklung geistig-politischer Ordnungen zeichnete, in der die „hyperkritischen Züge der Aufklärung“ in einer nicht-intendierten Weise emergieren. Die Frage, der das Seminar nachgehen will, lautet, ob und inwiefern sich Kosellecks Bild auf die nachbürgerliche Epoche, die man als die der Massendemokratie verstehen kann, übertragen lässt. Zu diesem Zweck werden eine Reihe von Texten, die als kritische Begleitung der massendemokratischen Ordnung gelesen werden können, auf ihre hyperkritischen Züge hin untersucht, nota bene auf in ihnen enthaltene geistig-politische Potentiale, die zur Emergenz eines nicht-intendierten (Welt)Ordnungsgefüges beitragen könnten.

Nachweis Der Erwerb von Teilnahme- und oder Leistungsscheinen in jeder Form ist möglich im Rahmen der Vorgaben der geltenden Prüfungsordnungen. Weitere Details werden in der konstituierenden Sitzung besprochen.

Psychodynamisches Verstehen in der Beratung

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schrödter

Do, woch, 18:00 - 20:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Die zunehmende Bedeutung von Beratung im Kontext gesellschaftlicher Entwicklung wird allenthalben konstatiert. Beratung findet an diversen Orten statt, angefangen von der Schule über die Jugendhilfe bis hin zum Gesundheitswesen. Die methodischen Orientierungen sind vielfältig, in der Regel angelehnt an „klassische“ psychotherapeutische Schulen und Traditionen; also der tiefenpsychologischen, personenzentrierten, systemischen oder verhaltenstherapeutischen Orientierung. Da Beratung etwas anderes ist als Psychotherapie, stellt sich die Frage nach den Bedingungen der Möglichkeit einer Fruchtbarmachung jener Theorien und Methoden in diesen speziellen, sozusagen „nicht-klinischen“ Kontexten. Die tiefenpsychologische, psychoanalytische oder psychodynamische Beratung zählt seit den frühen 1970er Jahren zum festen Bestandteil der Beratungsszene; auch der Frankfurter Beratung, aus der eine Reihe von theoretischen und praxisbezogenen Arbeiten hervorgegangen sind. Die Frage, was psychodynamisches Verstehen in der Beratung heißt, wie es sich theoretisch fundiert und praktisch gestaltet, steht im Vordergrund des Seminars. Mithin die psychoanalytische Persönlichkeitstheorie, die Konzeption unbewusster Konflikte und ihrer Genese, die Störungslehre und Behandlungsmethode. Wie diese Elemente für den Beratungsbereich genutzt und spezifiziert werden können, wie mögliche Erfahrungsbildungs- und Lernwege von Berater/innen aussehen, steht dabei zur Diskussion.

Literatur Literaturhinweise, Texte sowie ab Anfang April die Literaturliste einschließlich Seminarplan finden Sie auf <http://www.wolfgang-schroedter.com/>. Ansprechen können Sie mich unter wolfgang.schroedter@gmx.de

Sommeruniversität Psychoanalyse 2017: : Psychoanalyse in Zeiten von Umbrüchen (SS 2017)

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wirth

Mo, Einzel, 11:00 - 17:30, 04.09.2017 - 04.09.2017

Di, Einzel, 09:00 - 17:30, 05.09.2017 - 05.09.2017

Mi, Einzel, 09:00 - 17:30, 06.09.2017 - 06.09.2017

Do, Einzel, 09:00 - 17:30, 07.09.2017 - 07.09.2017

Fr, Einzel, 09:00 - 16:00, 08.09.2017 - 08.09.2017

Inhalt In einer Ringvorlesung stellen Hochschullehrer und namhafte Dozenten psychoanalytischer Weiterbildungsinstitute die Erkenntnisprozesse und die grundlegenden theoretischen Konzepte der Psychoanalyse dar. Darüber hinaus informiert die Veranstaltung über aktuelle psychoanalytische Theorien und Behandlungsansätze. Die Veranstaltung findet im Wechsel von Plenarsitzung und Arbeit in parallelen Diskussionsgruppen statt. In den parallelen Kleingruppen stellen erfahrene Kliniker ausgewählte psychoanalytische Behandlungsfälle vor. Einen besonderen Schwerpunkt bildet die psychoanalytische Sozialpsychologie und die psychoanalytische Kulturtheorie. Der Veranstaltungsleiter ist während der gesamten Veranstaltung präsent.

Nachweis **Teilnahmebedingungen:** Schriftliche Voranmeldung beim Veranstaltungsleiter. Aktive Mitarbeit. Teilnahme an allen 5 Tagen.

Scheine: Leistungsscheine werden erteilt für kommentierte Protokolle von zwei Lehreinheiten (Vortrag mit Diskussion) von jeweils 5 Seiten.

Voraussetzung Eine schriftliche Anmeldung mit Name, Adresse, Matrikelnummer und E-Mail-Adresse beim Leiter der Veranstaltung per E-Mail ist unbedingt erforderlich! Anmeldeschluss ist der 15.08.2017.

Leitung der Veranstaltung: Prof. Dr. Hans-Jürgen Wirth, Walltorstr.10, 35390 Gießen, Tel: 0641/96997821, E-Mail: wirth@em.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet in Raum HZ 6 statt.

Ort: Universität Frankfurt. Campus Westend,
Grüneburgplatz 1, Raum HZ 6.

Soziologie der Liebe

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Allert

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 1.104

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

ACHTUNG ACHTUNG ACHTUNG:

Der Seminarbeginn verschiebt sich von Mi 19.4. auf Mi 26.4.!!!!

Voraussetzung **BITTE BEACHTEN DIE VERANSTALTUNG IST NICHT GEÖFFNET FÜR DIE MODULE**

PT-MA-3, PW-MA-2a,3a,4a

Wirtschaft, Arbeit und Organisation (SOZ-MA-4)

Das Kapital" (1867-2017). Zur gesellschaftstheoretischen Bedeutung des Hauptwerks von Karl Marx

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Demirovic

Di, Einzel, 16:00 - 20:00, 25.04.2017 - 25.04.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Do, Einzel, 10:00 - 19:00, 29.06.2017 - 29.06.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Fr, Einzel, 10:00 - 19:00, 30.06.2017 - 30.06.2017, Seminarhaus - SH 4.101

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

Voraussetzung Voranmeldung per Email an demirovic@em.uni-frankfurt.de mit einer kurzen Skizze des Interesses; Begrenzung auf 35 Studierende. Die Voraussetzung zur Teilnahme ist die Bereitschaft, die gesamte Zeit anwesend zu sein.

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar !

Die Politik des Neoliberalismus

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Biebricher

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Der Neoliberalismus gilt heute gemeinhin als die Doktrin selbstregulierender Märkte, deren Wirkungsbereich noch in die letzten Sphären der Gesellschaft ausgeweitet werden soll. Diese Charakterisierung lässt sich aber nur bedingt mit Rückgriff auf die klassisch neoliberalen Autoren belegen. Vielmehr zeigt sich, dass neoliberale Theorie immer auch eine genuin politische Dimension aufweist und keineswegs ausschließlich auf die Sphäre des Ökonomischen bezogen bleibt. Ausgehend von einer Klärung Kontextes der Ursprünge des Neoliberalismus in den 1930er/40er Jahren werden wir im Rahmen des Seminars auf der Grundlage von Primärtexten (Hayek, Röpke, Friedman, Becker, Buchanan u.a.) unterschiedliche Aspekte der Politik des Neoliberalismus von Demokratie- und Staatsverständnis bis hin zu Vorstellungen von Freiheit und Gerechtigkeit (sic!) erarbeiten und diskutieren.

Literatur

Literatur zur Vorbereitung:

Thomas Biebricher (2015): Neoliberalismus zur Einführung. 2. Erweiterte Auflage. Hamburg: Junius.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt erst in der zweiten Vorlesungswoche: 26.4.2017

ENTFÄLLT ! Organisation und Lebenswelt

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Voswinkel

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

Organisationen sind Herrschaftsgebilde; sie lassen sich in zwei Perspektiven beschreiben: als Zweckgebilde, also als Einrichtung zur Erreichung von Zielen, und als Lebenswelt, in der es um soziale (Macht-)Beziehungen und Anerkennung geht. Dementsprechend gibt es verschiedene Formen der Bindung zwischen Organisation und Beschäftigten: als (ökonomisches) Tauschverhältnis, als Herrschafts- und als Anerkennungsbeziehung. Die Beschäftigten sind immer zugleich Arbeitskräfte und Subjekte, ihre Beziehung zur Organisation ist eine sachlich-instrumentelle *und* von Identifikation (mit der Arbeit und der Organisation), Anerkennung und Missachtung geprägt. Organisationen sind hierarchisch und mit formalen Regeln strukturiert, zugleich aber auch durch informale Beziehungen geprägt. Dadurch entsteht eine doppelte Wirklichkeit von Organisationen, die zu verstehen gerade für arbeits- und organisationssoziologische Forschung – aber auch für das Leben und Arbeiten in Organisationen – unabdingbar ist. In modernen Organisationen sind die Menschen nicht als ganze Personen inkludiert, sondern als Mitglieder/Beschäftigte in bestimmten Rollen; die Lebensorientierungen der Einzelnen werden daher nicht nur von den Organisationen, ihren Anreizen und Kontrollmechanismen bestimmt, sondern von unterschiedlichen Bereichen des Lebenszusammenhangs.

Das Seminar wird diesen mehrdimensionalen und stets konflikthaften Charakter von Organisationen (konzentriert auf Arbeitsorganisationen) an verschiedenen Einzelthemen (Personalrekrutierung, Karriere, Entgelt und Leistung, Kollegialität, Beurteilung und Kommunikation u.a.) behandeln und dabei auf Material aus der Empirie zurückgreifen.

Nachweis Grundkenntnisse in der Arbeits- bzw. der Organisationssoziologie sind wünschenswert.
Teilnahme- und Leistungsnachweise:

Teilnahmenachweis : regelmäßige aktive Teilnahme, Fragen an den Text (in mind. 3 Seminarsitzungen) und vorbereitetes schriftliches Resümee am Ende des Seminars

Literatur *Leistungsnachweis* : darüber hinaus 1 Referat und 1 thematisch vorgegebenes Essay.
Literatur zur Einführung:

Weltz, Friedrich (1988): Die doppelte Wirklichkeit der Unternehmen und ihre Konsequenzen für die Industriosozologie; in: Soziale Welt 39, H.1; S. 97-103.

Voswinkel, Stephan (2005): Reziprozität und Anerkennung in Arbeitsbeziehungen; in: Adloff, Frank/Mau, Steffen (Hg) (2005): Vom Geben und Nehmen. Zur Soziologie der Reziprozität. Frankfurt a.M. - New York: Campus; S. 237-256.

Für das Seminar steht in **OLAT** eine Plattform mit Literatur zur Verfügung.

ENTFÄLLT! Shareholder Value: Geschichte, Ideologie, Wirkung

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Windolf

Finanzialisierung und Politik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Nölke

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, PEG - PEG 1G 165

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Das Seminar setzt Grundkenntnisse der Internationalen Politischen Ökonomie (IPÖ) und der Finanzmärkte voraus. Aufbauend auf diesen Grundkenntnissen und einer komprimierten Einführung in das Thema Finanzialisierung werden die politischen Weichenstellungen für den Bedeutungsgewinn der Finanzmärkte diskutiert, die politischen Folgen dieses Bedeutungsgewinns (insbesondere für die Demokratie) sowie schließlich die einschlägigen politischen Handlungsoptionen.

Nachweis **Notwendige Leistungen für einen Leistungsschein:**

aktive Teilnahme (nicht benotet)

Referat

Hausarbeit ca 15 Seiten (in der Vorlesungszeit)

Kurzer schriftlicher Test zu Semesterende (30 Minuten, nicht benotet)

Notwendige Leistungen für einen Teilnahmeschein:

aktive Teilnahme (nicht benotet)

Voraussetzung Kurzer schriftlicher Test zu Semesterende (30 Minuten, nicht benotet)
Eine Belegung des Seminars ist nicht notwendig, eine Teilnahmebegrenzung gibt es nicht.

Bitte lesen Sie in der ersten Vorlesungswoche das dann hier bereitgestellte Kursmanual und kommen Sie zur ersten Seminarsitzung am 24.4.

Themen für Referate und Hausarbeiten werden ausschließlich in der Sitzung am 24.4. vergeben.

Literatur Einführende Literatur:

Andreas Nölke/Marcel Heires/Hans-Jürgen Bieling 2013: The Politics of Financialization. In: Competition and Change 17 (3), S. 209–18.

Bem. zu Zeit und Ort Eine Anmeldung zur Lehrveranstaltung ist nicht notwendig, bitte kommen Sie einfach zur ersten Seminarsitzung.

Innovations- und Industriepolitik in Ostasien und Europa

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Bocek

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 28.04.2017 - 28.04.2017, Seminarhaus - SH 5.107

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 02.06.2017 - 02.06.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 09.06.2017 - 09.06.2017, Seminarhaus - SH 5.107

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 10.06.2017 - 10.06.2017, Seminarhaus - SH 5.107

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 12.06.2017 - 12.06.2017

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Ein wichtiges Ziel industrie- und innovationspolitischer Maßnahmen ist die Schaffung von Wohlstand und Arbeit. Während einige ostasiatische Staaten die Transformation von einer auf Ressourcen basierenden Wirtschaft hin zu einer auf Wissen basierenden Wirtschaft intendieren, stehen entwickelte Länder Europas vor der Herausforderung, wissensbasierte Wirtschaftsprozesse zu fördern.

Die Industrie- und Innovationspolitik von ostasiatischen Schwellenländern steht dabei im Zusammenhang mit den Instrumenten des *developmental state*. Ziel ist dabei insbesondere die nachholende Industrialisierung bzw. der *catch-up* Prozess von Volkswirtschaften. Europäische Industrieländer, die bereits die technologische Grenze erreicht haben, stehen hingegen vor der Aufgabe, neue Technologien und Innovationen zu generieren. Moderne industrie- und innovationspolitische Maßnahmen verweisen deshalb auf ein verändertes Verständnis von Industriepolitik im 21. Jahrhundert. Im Sinne eines *entrepreneurial states* versucht der Staat durch unternehmerisches Handeln, innovative Wirtschaftsprozesse zu ermöglichen.

Ziel des Seminars ist die theoretische und empirische Analyse der unterschiedlichen industriepolitischen Paradigmen in Ostasien und Europa.

Nachweis Der Erwerb eines Leistungsnachweises erfordert die aktive Beteiligung am Seminar, einen Referatsvortrag sowie die Teilnahme an einer *Abschlussklausur*. Die Referatsvorträge (max. 30 Min.) werden durch eine Präsentation und gegebenenfalls durch ein Handout unterstützt. Sie sollen abschließend *Diskussionspunkte* beinhalten. Die Präsentation und gegebenenfalls das Handout sind spätestens eine Woche vor dem Blockseminar per E-Mail an die Seminarleitung zu senden.

Für einen Teilnahmenachweis sind die aktive Beteiligung am Seminar sowie ein Referatsvortrag erforderlich. Zur aktiven Beteiligung gehört die Vorbereitung durch die Lektüre der Literatur sowie die darauf aufbauende Teilnahme an der Diskussion während des Seminars. Die Ergänzungsliteratur wird in dem Seminar nicht besprochen, deren Vorbereitung ist somit freiwillig. Die Teilnahme an der Vorbesprechung ist hingegen verpflichtend.

Netzwerke in Organisationen (mit Stefan Klingelhöfer): Konzeptionen und Methoden der Netzwerkforschung und deren Anwendung

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Stegbauer

Fr, Einzel, 13:00 - 18:00, 21.04.2017 - 21.04.2017, PEG - PEG 1G 165

Fr, Einzel, 13:00 - 18:00, 19.05.2017 - 19.05.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.02

Fr, Einzel, 13:00 - 18:00, 09.06.2017 - 09.06.2017, Seminarhaus - SH 2.105

Fr, Einzel, 13:00 - 18:00, 30.06.2017 - 30.06.2017, Seminarhaus - SH 2.107

Fr, Einzel, 13:00 - 18:00, 14.07.2017 - 14.07.2017, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Im Seminar werden Theorien und empirische Netzwerkuntersuchungen im Feld der Organisations- und Unternehmensforschung behandelt. Ferner wird kritisch nach Argumentationsmustern und deren empirischer Umsetzung gefragt. Es soll diskutiert werden, wie Fragen im Feld der Unternehmen in Forschung operationalisiert werden können und mit welchen Schwierigkeiten ein solches Vorhaben konfrontiert ist. Einige der behandelten Themen sind: Anwendungsfelder der Netzwerkforschung in Organisationen; formelle und informelle Organisation; Brokerage und Closure; Cognitive Social Structure (CSS); Diffusion of Innovation; Change; Emotionen und negative Ties; Ethische Fragen der Netzwerkforschung in Organisationen.

Die Veranstaltung ist vorrangig für den Master Wirtschafts- und Finanzsoziologie konzipiert. Es können aber auch Masterstudierende des allgemeinen Soziologie Programms aufgenommen werden.

Dr. Stefan Klingelhöfer ist HR-Manager bei der Lufthansa

Nachweis Teilnahmenachweis: Für jede Woche wird eine aktive Teilnahme am Proseminar/Seminar erwartet. Darüber hinaus soll regelmäßig Literatur (fast ausschließlich englischsprachige Texte) gelesen und referiert werden.

Modulabschlussprüfung: Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit.

Netzwerkforschung für Wirtschafts- und Finanzsoziologie I. Konzepte und Fallstudien

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Stegbauer

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 1.102

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Da für die Wirtschafts- und Finanzsoziologie die Netzwerkforschung die bedeutendsten Forschungsinstrumente und -theorien bereitstellt, beinhaltet die Veranstaltung genau diese Punkte. Themen werden u.a. sein: strong und weak ties und strukturelle Löcher; soziale Einbettung wirtschaftlicher Prozesse; Unternehmensnetzwerke; interlocking Directorates; Diffusionsforschung.

Die meisten zu lesenden Texte sind nur auf Englisch verfügbar – hier sollten für die Teilnahme entsprechende Kompetenzen vorhanden sein.

Nachweis Teilnahmenachweis – regelmäßige Teilnahme und Referat. Modulabschlussprüfung zusätzlich schriftl. Ausarbeitung des Referats.

Literatur Vorbereitungsliteratur: Christian Stegbauer, 2016, Grundlagen der Netzwerkforschung. Wiesbaden: VS.

Post-capitalism or Degrowth - Society? Challenging the future of work and employment

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Briken

Di, Einzel, 10:00 - 14:00, 06.06.2017 - 06.06.2017, Seminarpavillon Westend - SP 1.03

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 30.06.2017 - 30.06.2017, Seminarhaus - SH 5.104

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 07.07.2017 - 07.07.2017, Seminarhaus - SH 4.104

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 14.07.2017 - 14.07.2017, Seminarhaus - SH 4.104

Inhalt von Dr Kendra Briken, Chancellor's Fellow, University of Strathclyde, Glasgow

Veranstaltung auf Masterniveau

The sociology of work necessarily recognises the intimate connections between transformations of society and/ or capitalism and trends in the labour process and employment relations. Such connections are a central inheritance from the classical sociology of Durkheim and Weber, and Marx critique of the political economy. The rise of poststructuralism, with its emphasis on culture, language and identity has added theoretical and analytical ties, as we can see in contemporary social theory from Hardt and Negri to Beck - and back. Recently, debates around the 'Future of Work' have been put on the agenda anew. Paul Mason's 'Post-Capitalism' (2015) is discussed broadly, and the universal basic income seems to become a central part of the solution to social inequalities. At the same time, discussions on the rise of the sharing economy and the degrowth society seem to contest conceptions of the pathways between capitalist political economy and work/employment relations. In the proposed seminar, we will discuss the most recent debates by starting with leading theoretical conceptions and the general characteristics of social theory concerning the workings of capitalism. A detailed analysis of the empirical essentials will challenge the theoretical suggestions on the futures of work. Drawing on own and other labour process research, within that critique, some case studies (logistics, games industry) will point towards a realistic picture of capitalism at work, including the importance of financialization of the economy.

Nachweis Voraussetzungen für Teilnahmechein: Impulsreferat bzw. ggf. Textexpertise.

Voraussetzung Voraussetzungen für Leistungsschein: Impulsreferat bzw. ggf. Textexpertise; Gruppenmoderation und wissenschaftliche Hausarbeit von 15 Seiten.
Die Teilnahme am 6. Juni 2017 ist verbindlich, sonst ist keine (aktive) Teilnahme an den weiteren Blöcken möglich !

Eine Anmeldung **VORAB** ist nicht nötig, alles Weitere wird am 1. Veranstaltungstag besprochen.

Eine Verbuchung Ihrer erbrachten Teilnahme- oder Prüfungsleistung findet statt, wenn Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt (1.7.-31.7.17) elektronisch zur Prüfungsleistung anmelden:

<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/56064434/Haeufige-Fragen-elektronische-Pruefungsverwaltung>

Literatur

Core readings

Dyer-Witherford, Nick (2015) Cyber-Proletariat: Global Labour in the Digital Vortex. London: Pluto Press.

D'Alisa, Giacomo; Demaria, Federico and Giorgos Kallis (2015) Degrowth: A Vocabulary for a New Era Routledge.

Hardt, Michael und Antonio Negri 2000: Empire. Harvard University Press.

Huws, Ursula 2014: Labor in the Global Digital Economy: The Cybertariat Comes of Age The reproduction of difference: gender and the global division of labour, in: Work Organisation, Labour and Globalisation, 6. 1, 1–10.

Mason, Paul 2015: PostCapitalism. A Guide to Our Future. Allen Lane.

Marrazzi, Christian 2010: The Violence of Financial Capitalism. Semiotext(e), Mit Press, USA.

Weeks, Kathi (2011) The Problem with Work: Feminism, Marxism, Antiwork Politics and Postwork Imaginaries. Duke University Press.

Social Factors of Innovation in work environments

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Moniz

Mo, Einzel, 10:00 - 16:00, 10.07.2017 - 10.07.2017, Seminarhaus - SH 5.108

Di, Einzel, 10:00 - 16:00, 11.07.2017 - 11.07.2017, Seminarhaus - SH 5.108

Mi, Einzel, 10:00 - 16:00, 12.07.2017 - 12.07.2017, Seminarhaus - SH 5.108

Do, Einzel, 10:00 - 16:00, 13.07.2017 - 13.07.2017, Seminarhaus - SH 5.108

Inhalt von Prof. Dr. António Moniz (Erasmus-Gastwissenschaftler, Universidade Nova de Lisboa, Portugal)

Veranstaltung auf Master-Niveau

The development of Social Factors of Innovation concept related to automated work environments. Discussion of applications of Industrie 4.0 in different sectors and branches. Implications of innovation processes of work organisation on the requirements of skill profiles, on training needs, on division of labour, on working conditions, on the distribution of responsibilities. Ethics of technologies on work spheres.

Soziologie ökonomischen Denkens

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lenger

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 25.04.2017 - 25.04.2017, Seminarhaus - SH 2.102

Di, Einzel, 10:00 - 18:00, 16.05.2017 - 16.05.2017, Seminarhaus - SH 3.103

Di, Einzel, 10:00 - 18:00, 20.06.2017 - 20.06.2017, Seminarhaus - SH 3.103

Di, Einzel, 10:00 - 18:00, 11.07.2017 - 11.07.2017

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

In den letzten Jahren hat sich innerhalb der Soziologie ein verstärktes Interesse an der sozialen Konstitution und den gesellschaftlichen Folgen wirtschaftlichen Handelns und ökonomischen Wissens entwickelt. Anknüpfend an verschiedene wirtschafts- und wissenschaftssoziologische Befunde liegen inzwischen erste wissenschafts-, diskurs- und feldtheoretische Analysen vor, die sich mit der inneren Verfasstheit der Wirtschaftswissenschaft auseinandersetzen.

Ziel des Seminars ist es, die Entstehung, spezifische Ausprägung und Wirkmächtigkeit ökonomischer Wissensproduktion zu thematisieren sowie eine Einführung in die „Soziologie ökonomischen Denkens“ (Sociology of Economics) zu geben. Hierzu sollen unterschiedliche Forschungsperspektiven zur sozialen Konstitution der Wirtschaftswissenschaft besprochen und in Bezug zueinander gesetzt werden. Entsprechend widmet sich das Seminar mehreren Kernfeldern einer „Soziologie ökonomischen Denkens“ (1) Der sozialen Struktur der Wirtschaftswissenschaften (2) den Modellierungskulturen und Modellierungspraxen der Wirtschaftswissenschaften sowie (3) der Performativität der Wirtschaftswissenschaften. Ergänzt werden die Diskussionen um Befunde zur Geschichte der Wirtschaftswissenschaften und komplementären soziologischen Forschungssträngen wie der Finanzialisierung und der Finanzmarktsoziologie.

Zentrales Anliegen des Seminars ist die Vermittlung eines soziologisch informierten und empirisch fundierten Blicks auf die Wirtschaftswissenschaften. Darüber hinaus sollen die Teilnehmenden in die Lage versetzt werden, die Reichweite und den realweltlichen Folgen der Wirtschaftswissenschaften differenziert beurteilen zu können.

Bemerkungen

Das Seminar ist auf max. 20 Teilnehmer/innen beschränkt. Masterstudierende der Soziologie werden bei der Teilnehmerauswahl erstrangig, BA-Hauptfachstudierende der Soziologie zweitrangig berücksichtigt. Alle anderen Fächerkombinationen werden drittrangig zum Seminar zugelassen. Anmeldung per Email unter Angabe des Studienganges und der Fachsemesterzahl bis zum 24. April 2017 an alexander.lenger@soziologie.uni-freiburg.de

Nachweis	Teilnahmeschein (1) Aktive Mitarbeit und Textlektüre (2) Abgabe von 9 Reading Responses Leistungsschein (1) Aktive Mitarbeit und Textlektüre (2) Abgabe von 12 Reading Responses (3) Abgabe von 3 Reading Reactions
Literatur	Die Literatur wird zu Beginn des Seminars bereitgestellt. Zur Vorbereitung auf das Seminar können folgende Texte herangezogen werden: <ul style="list-style-type: none">• Fourcade, M., Ollion, E. & Algan, Y. (2015). The Superiority of Economists. <i>Journal of Economic Perspectives</i> 29 (1), 89-114.• Hirschman, D. & Berman, E.P. (2014). Do Economists Make Policies? On the Political Effects of Economics. <i>Socio-Economic Review</i> 12 (4), 779-811.• Maeße, J., Pahl, H. & Sparsam, J. (Hrsg.) (2016). <i>Die Innenwelt der Ökonomie: Wissen, Macht und Performativität in der Wirtschaftswissenschaft</i>. Wiesbaden: VS.

Umbruch, Innovation und Subversion in den Institutionen der Politischen Ökonomie

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Reale

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 4.102

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Wie sieht eine institutionalistische Theorie des Umbruchs aus? Warum muss radikaler Wandel abrupt sein und warum können nur „exogene Schocks“ ihn verursachen? Warum werden „Wandelagenten“ normalerweise als institutionelle „Unternehmer“ bezeichnet und wird ihr Handeln dadurch rationalisiert oder individualisiert? Wird diese Figur romantisiert? Welche impliziten Annahmen zur Gestalt des Politischen trifft institutionalistische Theorie überhaupt? Und worin besteht der konzeptionelle Unterschied zwischen der „Institution“ und einem sozialen Sachverhalt schlechthin?

An diesen Fragen entscheiden sich Nutzen und Eignung institutionalistischer Ansätze zur Erforschung des Politischen, des Wirtschaftlichen und des Sozialen insgesamt. Es entscheidet sich daran auch das Verhältnis des Institutionalismus als Ontologie zum Institutionalismus als Methode. Nicht zuletzt wirft auch und gerade das Interesse an institutionellem Wandel die Frage auf, inwieweit emergenter Wandel die Wissenschaft selbst überraschen kann und was dies wiederum für das Ideal der Beobachterposition bedeutet.

Das Seminar diskutiert ausführlich die institutionalistischen Paradigmen, die weite Teile des Diskurses in der vergleichenden politischen Ökonomie und der Wirtschaftssoziologie prägen, insbesondere bezogen auf ihre Konzepte von Umbruch und politischer Auseinandersetzung. Es erarbeitet Gemeinsamkeiten, Unterschiede und Kollisionen, sowohl wirkliche als auch erzählte, und versucht zugleich die expliziten und impliziten Annahmen der Ansätze auszugraben. Besondere Aufmerksamkeit gilt kaum überraschend den verschiedenen Standpunkten zum Verhältnis von Struktur und Agentschaft.

Work Family Policies in International Comparison

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hofmeister

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, PEG - PEG 1G 111

Inhalt

ACHTUNG: Dieses Seminar kann NICHT für das Modul SOZ10-MA-2 belegt werden!!!

This course is designed to provide students with a comparative perspective on social policies that influence work and family in Germany and other industrialized nations. We will pay particular attention to understanding the complex interconnections between demographic changes, social policies, employment structures, and family structures.

To reach this goal, we will study the various ways that countries conceptualize and organize their social welfare policies. We will focus specifically on policies that are associated with women's and men's employment and caregiving (parental leave, child care, and eldercare) and policies that are associated with changes in family structure. Our analysis will focus on understanding the variation in policies and the advantages and disadvantages of these policy choices on a range of outcomes including employment rates, career trajectories of individuals, demographic trends, poverty, child well-being, the economy, and gender equality. Throughout the course we will consider the strengths and weaknesses of the empirical and theoretical models presented in the readings.

This seminar is designed to act as a "learning community" where students come together to study a complicated and exciting topic. I expect students to prepare for class in advance and participate actively in class discussions. Class will include student-facilitated discussion of the readings and working in small groups or as a class on projects and activities related to the course material, all designed to spread the work across the semester.

Course Goals for Students

- Develop a basic understanding of the different types of social welfare states
- Understand how changes in fertility, men and women's employment, family structure and aging influence the social policies that are adopted
- Understand how social policies in turn influence demographic trends
- Understand how policies such as parental leave, child care, employment and income supports interact with each other
- Learn to think critically about how these intersecting domains (demographics, economics, and social policies) cumulatively influence outcomes such as child well-being, family organization, and labor market participation
- Gain exposure to various empirical approaches to comparative social policy research.

Course Requirements

Language: English

LN: 2 (1 to 2 page) response papers 5-page country profile, 7-page policy brief, (Together equivalent of 1 Hausarbeit), 1 class discussion, attendance. Alternative to the papers: Oral Exam.

TN: 2 (1 to 2 page) response papers, 1 class discussion, attendance.

Sozialstruktur und soziale Ungleichheit (SOZ-MA-5)

***ENTFÄLLT*Contemporary Hegemonic Projects and Subjectivity: Gender, Intersectional and Postcolonial Perspectives**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Amelina

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, PEG - PEG 1G 191

Inhalt

The course aims to discuss the most relevant approaches that address a relationship between hegemonic power-structures and subjectivity in the context of the contemporary struggles around identity politics. Starting with writings of Antonio Gramsci, and dealing with concepts by Michael Foucault, Stuart Hall, Judith Butler, Ernesto Laclau & Chantal Mouffe, Chandra Mohanty and others, the seminar aims to provide a comprehensive overview of various conceptualizations of the relationship between the subjectivity/individual agency/empowerment and hegemonic forms of oppression. In particular, the course builds on the gender-sensitive, intersectional and postcolonial readings of classic and novel conceptualizations of hegemonic powers. Furthermore, the course applies approaches to the current debates on gender and identity politics, migration as well as on postcolonial and transnational entanglements.

Anti-Genderismus

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wischermann

Do, woch, 14:00 - 16:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 2.106

Inhalt Der Begriff Gender ist in den vergangenen Jahren sehr kontrovers diskutiert worden. Dieser neue Schauplatz politischer Auseinandersetzungen hat ganz unterschiedliche Akteur_innen mobilisiert, die erstaunliche Emotionen in ihrem antifeministischen Kampf aufbringen. Mit Sabine Hark und Paula-Irene Villa („Anti-Genderismus“ Bielefeld: transcript 2015) diskutieren wir im Seminar die Frage: „Was ist hier los?“ (ebd., 7). Das Seminar begleitet u. a. die Kolloquiumsreihe des Cornelia Goethe Centrums zum gleichen Thema.

Dieses Seminar ist als interdisziplinäres Seminar im Sinne der Studienordnung des BA Nebenfach Gender Studies anrechenbar!

Nachweis Teilnahmeschein: aktive Teilnahme, Protokolle, Recherchen
Leistungsschein: Referat plus schriftliche Ausarbeitung

Beyoncé: Lemonade.

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Loick

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 4.106

Inhalt **Veranstaltung auf M.A. Level**

Beyoncé's *visual album* 'Lemonade' stellt nicht nur einen Meilenstein der Popgeschichte dar, sondern behandelt auch viele Motive der gegenwärtigen amerikanischen Lebensrealität, die für eine kritische Gesellschaftstheorie von genuinem Interesse sind. Im Mittelpunkt stehen dabei die Erfahrungen und Perspektiven schwarzer Frauen und ihr Widerstand gegen strukturellen Rassismus und Sexismus. Von dem Album ausgehend behandelt das Seminar klassische Texte zu drei großen Themenblöcken: 1. Polizeigewalt und *Black Lives Matter*, 2. Geschichte und Gegenwart des *Black Feminism*, 3. Schwarzer Widerstand in New Orleans, insbesondere im Zuge des Hurrikans Katrina. Gelesen werden u.a. Texte von bell hooks, Patrica Hill Collins, Audre Lorde, Angela Davis, Toni Morrison und Henry Giroux.

Voraussetzung Grundkenntnisse des Werkes von Beyoncé Knowles werden vorausgesetzt.
Literatur Literatur zur Vorbereitung:

Janell Hobson: Beyoncé as Conjure Woman: Reclaiming the Magic of Black Lives (That) Matter, Ms Magazin blog, online: <http://msmagazine.com/blog/2016/02/08/beyonce-as-conjure-woman-reclaiming-the-magic-of-black-lives-that-matter/>

Syreeta McFadden: Beyoncé's Lemonade is #blackgirlmagic at its most potent, The Guardian, online: <https://www.theguardian.com/music/2016/apr/24/beyonce-lemonade-album-video-black-girl-magic-womanhood-america>

Zandria F. Robinson: How Beyonce's 'Lemonade' Exposes Inner Lives of Black Women, Rolling Stone, online: <http://www.rollingstone.com/music/news/how-beyonces-lemonade-exposes-inner-lives-of-black-women-20160428>

Das Kapital" (1867-2017). Zur gesellschaftstheoretischen Bedeutung des Hauptwerks von Karl Marx

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Demirovic

Di, Einzel, 16:00 - 20:00, 25.04.2017 - 25.04.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Do, Einzel, 10:00 - 19:00, 29.06.2017 - 29.06.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Fr, Einzel, 10:00 - 19:00, 30.06.2017 - 30.06.2017, Seminarhaus - SH 4.101

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

Voraussetzung Voranmeldung per Email an demirovic@em.uni-frankfurt.de mit einer kurzen Skizze des Interesses; Begrenzung auf 35 Studierende. Die Voraussetzung zur Teilnahme ist die Bereitschaft, die gesamte Zeit anwesend zu sein.

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar !

Erwerbsverläufe von Frauen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ziefle

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

Im Seminar werden wir uns mit zentralen theoretischen Modellen und aktuellen empirischen Ergebnissen der soziologischen Analyse der Geschlechterungleichheit im Arbeitsmarkt befassen. Wichtige Themengebiete werden beispielsweise die Ungleichheit im Bildungserwerb, die unterschiedliche Erwerbsbeteiligung im Lebensverlauf, berufliche Segregation zwischen den Geschlechtern, Einkommensunterschiede zwischen Männern und Frauen, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf oder die Karrierefolgen von Mutterschaft sein. Diese Themengebiete werden wir uns im Seminar sowohl theoretisch als auch empirisch auf der Basis aktueller Forschungsliteratur erschließen.

Raum ab 25.04.17: SH 0.109

Nachweis Scheinerwerb:

Teilnahmenachweis: aktive Teilnahme, Einreichung von Diskussionsfragen, mündl. Referat *Leistungsnachweis /Modulabschlussprüfung* : wie Teilnahmenachweis und schriftliche Hausarbeit

Voraussetzung Die Bereitschaft, sich mit englischsprachiger Literatur sowie mit quantitativ-statistischen Daten auseinander zu setzen wird vorausgesetzt. Kenntnisse in Methoden der empirischen Sozialforschung und Statistik sind zum Verständnis der empirischen Studien notwendig.

Eine Anmeldung über die OLAT-Plattform ist im Zeitraum 30.3.–14.4.17 möglich.

Die Teilnehmerzahl ist auf 40 begrenzt. Bei mehr als 40 InteressentInnen wird eine Warteliste geöffnet. Studierende, die sich nach der Anmeldung über OLAT gegen eine Teilnahme entscheiden, werden gebeten, sich im Interesse anderer KommilitonInnen auf der Warteliste selbst wieder über OLAT auszutragen. Angemeldete TeilnehmerInnen, die in der ersten Sitzung nicht anwesend sind, werden automatisch von der Teilnahme- bzw. Warteliste gestrichen.

www-Kursseite (OLAT):

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4554457094>

Literatur

Basisliteratur:

Blau, F. D., Ferber, M. A., & Winkler, A. E. (2014). *The Economics of Women, Men, and Work* (7 ed.). Upper Saddle River: Prentice-Hall.

Esping-Andersen, G. (2009). *The Incomplete Revolution. Adapting to Women's New Roles*. Cambridge: Polity Press.

Gornick, J. C., & Meyers, M. K. (2003). *Families that Work. Policies for Reconciling Parenthood and Employment*. New York: Russell Sage Foundation.

Feministische Kritiken am Eigentumsbegriff (Lehrauftrag)

Blockseminar, Lehrperson von Redecker

Block, 10:00 - 18:00, 10.04.2017 - 12.04.2017, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt

In dem Blockseminar ‚Feministische Kritiken am Eigentumsbegriff‘ sollen kanonische Texte mit feministischen Anschlüssen und Kritiken verbunden werden. Wir wollen dabei herausarbeiten, wie feministische Problematisierungen die Eigentumstheorien erweitern und Ambivalenzen dieser modernen Grundkategorie reflektieren können: Einerseits lassen sich über das Einklagen von Eigentumsrechten viele emanzipative Forderungen - etwa am eigenen Körper und dessen (Re-)Produktivität – artikulieren. Andererseits überschreiten gerade radikalfeministische Positionen den liberal-kapitalistischen Vorstellungsrahmen von Eigentum grundlegend und ermöglichen Vorstellungen von Welt- und Selbstverhältnissen, welche nicht in Eigentumskategorien zu fassen sind. Wir wollen Eigentum beispielsweise als Verdinglichungsfaktor begreifen, in dem Subjekte einen Besitzstatus einnehmen und in dieser Position entmündigt und ausgebeutet werden. Unter den Vorzeichen der Eigentumsform lässt sich somit auch eine Analyse moderner Herrschaftsverhältnisse vornehmen. Zudem versucht das Seminar über die Einbeziehung von Critical Race Theory eine intersektionale Perspektive zu berücksichtigen.

Eva von Redecker ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für politische Sozial- und Rechtsphilosophie bei Prof. Dr. Rahel Jaeggi sowie assoziiertes Mitglied des Zentrums für transdisziplinäre Geschlechterstudien der HU Berlin. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen an der Schnittstelle von Kritischer Theorie und feministischer sowie (post-)strukturalistischer Sozialphilosophie.

Nachweis

Für den Teilnahmechein ist die Erstellung eines Protokolls in Gruppen zum Zweck der Diskussionseinleitung in die jeweilige Sitzung erforderlich. Der große Schein bzw. die Modulabschlussprüfung wird durch eine Hausarbeit erlangt.

Ein organisatorisches Treffen findet am 13. März 2017 um 14 Uhr im Feministischen Salon PEG 2G215 statt.

Literatur

Auszüge aus:

Cixous, Hélène and Annette Kuhn, *Castration or Decapitation?* *Signs* 7(1), S. 41-55. 1981.

Federici, Silvia, *Caliban and the Witch: Women, the Body and Primitive Accumulation. Argumente* – Berlin. 49(1), S. 464-465. 2007.

Hegel, Georg Wilhelm Friedrich. *Grundlinien der Philosophie des Rechts oder Naturrecht und Staatswissenschaft im Grundrisse* [1820].

Hobbes, Thomas. *Leviathan* [1651].

Locke, John. *Two Treatises of Government* [1689]. Macpherson, Crawford. *Possessive Individualism*. Oxford UP. 1979.

Margaret Davies: Feminist Appropriations: Law, Property and Personality. Social and Legal Studies 3(3), S. 365-391. 1999.

Marx, Karl. Pariser Manuskripte 1844. Rowohlt, 1974.

Pateman, Carol. The Sexual Contract. Stanford University Press. 1988. Patterson, Orlando. Freedom. Tauris. 1991.

Bem. zu Zeit und Ort Ein organisatorisches Treffen findet am 13. März 2017 um 14 Uhr im Feministischen Salon PEG 2G215 statt.

Frauenbewegungen und Geschlechterkonflikte im globalen Kontext

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Lenz

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 21.04.2017 - 21.04.2017, Seminarhaus - SH 3.101

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 28.04.2017 - 28.04.2017, Seminarhaus - SH 3.101

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 05.05.2017 - 05.05.2017, Seminarhaus - SH 3.101

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 19.05.2017 - 19.05.2017, Seminarhaus - SH 3.101

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 07.07.2017 - 07.07.2017, Seminarhaus - SH 3.101

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 08.07.2017 - 08.07.2017, Seminarhaus - SH 3.101

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

Was sind Geschlechterkonflikte und warum sind sie wichtig für das Verständnis moderner Gesellschaften? Wie haben sich Frauen- und queere Bewegungen darin eingemischt? Das soll in diesem Seminar untersucht werden.

Bei Geschlechterkonflikten geht es um Auseinandersetzungen darüber, wie Geschlechterverhältnisse im Sinne der beteiligten Akteure „gerecht“ gestaltet werden können. Da sie in verschiedenen Gesellschaften unterschiedlich verlaufen, aber zugleich globale Diskurse und Normen auf sie einwirken, ist eine internationale Sicht wesentlich. Teils werden aber auch Kulturkonflikte als Geschlechterkonflikte repräsentiert und zugespitzt wie im Fall der Homosexualität, der Abtreibung oder der Verschleierung.

Geschlechterkonflikte beziehen sich etwa auf

- die Bedeutung von Geschlecht: soziale Konstruktion versus biologischer Dualismus
- die Auseinandersetzungen um Rassismus und Feminismus
- die Selbstbestimmung über Sexualität und Reproduktion
- queere Politiken und intimate Citizenship
- die Bedeutung von und den gesellschaftlichen Umgang mit der Prostitution
- die Wahrnehmung geschlechtlicher Gewalt
- die Gleichheit im Beruf versus das Ernährer-/Teilzeitmodell

Zunächst werden theoretische Grundlagen zu sozialen Bewegungen/ Frauenbewegungen und Konflikten angeeignet und die internationale Dimension von Frauenbewegungen beleuchtet. Dann werden Fallstudien zu einzelnen Fragen im internationalen Vergleich erarbeitet und in den Blocksitzungen diskutiert.

Nachweis

Für alle Teilnehmer*innen Lektüre der Texte und Übernahme eines Referats

Teilnahmenachweis: Referat

Leistungsnachweis: Referat und Hausarbeit (BA ca. 10 S., MA ca. 20 S.)

Literatur Lenz, Ilse (2013): Geschlechterkonflikte um die Geschlechterordnung im Übergang. Zum neuen Antifeminismus. In: Appelt, Erna; Aulenbacher, Brigitte; Wetterer, Angelika (Hg.): Gesellschaft – Feministische Krisendiagnosen. Münster, S. 204-227.

Lenz, Ilse (2015 i.E.): Equality, difference and participation: Women's movements in global perspective. In Berger, Stefan (Hg.): Social Movements.

Intersektionalität, Diversität und soziale Begegnungen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Meier

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt **Veranstaltung auf M.A. Level**

Als ein Aspekt von Globalisierungsprozessen gilt die Zunahme von sozialer und kultureller Diversität. Neben der zunehmenden Diversifizierung der Herkunftsregionen von Menschen mit Migrationshintergrund, die mit dem Begriff der Superdiversität (S. Vertovec) beschrieben wird, gab es eine Verschiebung der sozialwissenschaftlichen Perspektive auf soziale Ungleichheit, die Diversität erkennbarer gemacht hat. So wurde mit dem Konzept der Intersektionalität die Überkreuzung verschiedener Dimensionen sozialer Ungleichheit in den Blick genommen und mit dem postkolonialen Konzept von Hybridität angeblich „reine“ ethnische Identitäten grundsätzlich infrage gestellt. Neben dem Erlernen zentraler Konzepten wie Diversität oder Intersektionalität werden wir in dem Seminar aktuelle und zumeist englischsprachige Fallstudien diskutieren.

Nachweis Abschluss: Referat, Diskussionspapiere, Hausarbeit

Voraussetzung Teilnahme: Regelmäßige aktive Teilnahme, Lektüre der Literatur

Politische Bildung unter Bedingungen der Digitalisierung und Transnationalisierung

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Culp

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

BlockSa, 10:00 - 18:00, 12.05.2017 - 13.05.2017, Seminarhaus - SH 4.104

BlockSa, 10:00 - 18:00, 19.05.2017 - 20.05.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt In westlichen, liberalen Gesellschaften verfolgt öffentliche politische Bildung das Ziel, Personen zu mündigen Bürger*innen zu erziehen, die sich an nationalen Meinungs- und Willensbildungsprozessen beteiligen können sowie bereit sind, für die Herstellung einer gerechten politischen Ordnung Verantwortung zu übernehmen. Öffentliche politische Bildung soll dadurch der Herausbildung bzw. Aufrechterhaltung eines nationalen demokratischen Ethos dienen.

Das Blockseminar widmet sich der Frage, inwiefern, wenn überhaupt, diese Auffassung politischer Bildung angesichts Digitalisierungs- und Transnationalisierungsprozessen einer Revision bedarf. Hierbei behandelt es u.a. folgende Fragen: Ist die Förderung eines transnationalen demokratischen Ethos notwendig, um eine Demokratisierung politischer Institutionen jenseits des Nationalstaates zu unterstützen? Welche epistemischen, technologischen u.a. Kompetenzen müssen vermittelt werden, damit neue und insbesondere soziale Medien der demokratischen Teilhabe dienlich sind? Auf welchem Verständnis von Öffentlichkeit sollte politische Bildung beruhen und wie sollte dementsprechend verantwortungsvolle politische Kommunikation und Partizipation begriffen werden?

Nachweis Teilnahmeschein: Referat

Leistungsschein: Referat; Hausarbeit

Voraussetzung **Veranstaltung auf Masterniveau**

Literatur Literatur zur Vorbereitung:

Allen, Danielle, und Jennifer Light (Hg.). 2015. From Voice to Influence. Understanding Citizenship in a Digital Age. Chicago: Chicago University Press.

Feinberg, Walter und Kevin McDonough (Hg.). 2003. Citizenship and Education in Liberal-Democratic Societies: Teaching for Cosmopolitan Values and Collective Identities. Oxford: Oxford University Press

Fraser, Nancy et al. 2014. Transnationalizing the Public Sphere. Cambridge: Polity Press.

Fung, Archon, Holie Russon Gilman, Jennifer Shkabataur. 2013. „Six Models for the Internet and Politics.“ *International Studies Review* 15 (1): 30-47.
Nussbaum, Martha. *Cultivating Humanity. A Classical Defense of Reform in Liberal Education*. Cambridge: Harvard University Press.
Suárez-Orozco, Marcelo (Hg.). 2007. *Learning in the Global Era. International Perspectives on Globalization and Education*. Berkeley: University of California Press.

Bem. zu Zeit und Ort 12.-13. und 19.-20. Mai 2017, jeweils ganztägig

Die Vorbesprechung findet am Mittwoch, den 19. April 2017 um 12 Uhr statt.
Alle Grundlagentexte werden auf OLAT zur Verfügung gestellt.

Protest, Widerstand oder Politikerneuerung? Zur Theorie und Praxis aktueller Sozialer Bewegungen in Südafrika

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 70, Lehrperson Ruppert/Mageza-Barthel

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 25.04.2017 - 25.04.2017, PEG - PEG 1G 165

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 16.05.2017 - 16.05.2017, PEG - PEG 1G 165

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 30.05.2017 - 30.05.2017, PEG - PEG 1G 165

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 06.06.2017 - 06.06.2017, PEG - PEG 1G 165

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 27.06.2017 - 27.06.2017, PEG - PEG 1G 165

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 21.07.2017 - 21.07.2017, PEG - PEG 1G 168

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 22.07.2017 - 22.07.2017, PEG - PEG 1G 191

Inhalt Seit Anfang 2015 fechten Studierende an südafrikanischen Universitäten sichtbar die Entscheidungen der Universitätsleitungen und der Regierung an. Landesweit protestierten sie gegen die jährliche Erhöhung der Studiengebühren. Gleichzeitig bemängelten sie gemeinsam mit den Angestellten die Arbeitsverhältnisse, die an den Hochschulen herrschen sowie die Lerninhalte und Identifikationsfiguren, die die Universitäten auszeichnen sollen.

Mit diesen Protesten rüttelten südafrikanische Jugendliche erneut an den Grundfesten der dortigen Politik, indem sie ihre aktuellen Forderungen bewusst an den früheren Anti-Apartheid-Kampf knüpfen. Nachdem es in verschiedenen Politikfeldern vereinzelt zu Kritik und Widerstand kam, scheint sich die politische Landschaft Südafrikas nun wieder an einem entscheidenden Wendepunkt zu befinden. Wie können diese Proteste angesichts der vorherrschenden sozioökonomischen Verhältnisse verstanden werden? Wie lassen sie sich in dem politischen System und der politischen Geschichte einbetten? Sind sie als Teil eines breiteren, gesellschaftlichen Widerstands zu verstehen? Und inwiefern können sie eine Politikerneuerung herbeiführen?

Nachweis Für den Erwerb eines Modulscheins müssen Studierende eine Hausarbeit verfassen und während des Semesters einen mündlichen Beitrag (bspw. in Form eines Referats oder einer Moderation) leisten.

Voraussetzung Grundkenntnisse der Politikentwicklungen afrikanischer Länder und/oder südafrikanischer Politik werden für die Teilnahme an diesem Seminar ebenso vorausgesetzt, wie das Interesse sich begleitend zur Seminarlektüre auf breiterer Ebene mit den jüngeren politischen und gesellschaftlichen Entwicklungen in Südafrika auseinander zu setzen.

Wir erwarten von TeilnehmerInnen des Seminars, dass sie sowohl deutsch- und englischsprachige Literatur lesen werden. Die relevante Seminarliteratur wird in der ersten Sitzung im Semester besprochen.

Literatur Eine aktive Teilnahme am Seminar, ebenso wie die Anwesenheit während des Blocktermins, gilt als Voraussetzung für den Scheinerwerb.
Susan Booysen (Hrsg.) 2016: *Fees must fall: student revolt, decolonisation and governance in South Africa*. Wits University Press.

Ein Seminarplan wird zu Beginn des Seminars bekanntgegeben.
Bem. zu Zeit und Ort Am Ende des Semesters wird Fr+Sa ein Blockwochenende stattfinden.

**ÄNDERUNG - ACHTUNG: DER TERMIN DES BLOCKS WURDE AUF DEN 20. u.
21.07.2017 GELEGT!**

Qualitative Methoden in der Erforschung sozialer Ungleichheit

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wagner

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2017 - 21.07.2017, PEG - PEG 1G 107

Inhalt Bei der Erforschung sozialer Ungleichheit wird in der Regel die ungleiche Verteilung materieller Ressourcen untersucht. Dies geschieht zumeist anhand quantitativer Daten. Aber auch qualitative Studien widmen sich der Ungleichheit einer Gesellschaft, zum Beispiel, wenn sie nach Deutungen und Legitimationen der Verteilungsordnung fragen oder die Weise untersuchen, in der sich in sozialen Interaktionen Benachteiligung und Privilegierung niederschlägt. Die normativen Orientierungen verschiedener sozialer Klassen, ihre Praktiken und Lebenswelt werden durch qualitatives Vorgehen ermittelt – sei es durch Interviewstudien oder Ethnographien.

Literatur Im ersten Teil des Seminars gehen wir der Frage nach, welche Art von soziologischen Erkenntnissen durch bestimmte qualitative Methoden gewonnen werden können. Im zweiten Teil des Seminars werden qualitative Studien gelesen, inhaltlich diskutiert und methodisch reflektiert. Ein großer Teil der Literatur wird englischsprachig sein.
Lamont, Michèle, and Ann Swidler 2014: „Methodological Pluralism and the Possibilities and Limits of Interviewing“, *Qualitative Sociology* 37 (2):153-171.

Jerolmack, Colin and Shamus Khan 2014: „Talk Is Cheap: Ethnography and the Attitudinal Fallacy“, *Sociological Methods & Research* , 43(2): 178-209.

Small, Mario Luis 2009: „'How many cases do I need?': On science and the logic of case selection in field-based research“, *Ethnography* , 10(1): 5-38.

Lamont, Michèle 2000: *The Dignity of Working Men: Morality and the Boundaries of Race, Class, and Immigration* , New York, NY: Russell Sage Foundation.

Gest, Justin 2016: *The New Minority. White Working Class Politics in an Age of Immigration and Inequality* , Oxford UP.

Soziologie der Ökonomisierung

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ebner

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 10.05.2017 - 10.05.2017

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 06.07.2017 - 06.07.2017, Seminarhaus - SH 5.108

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 07.07.2017 - 07.07.2017, Seminarhaus - SH 2.103

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 08.07.2017 - 08.07.2017, Seminarhaus - SH 2.103

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Das Seminar „Soziologie der Ökonomisierung“ befasst sich mit der gesellschaftlichen Gestaltungsmacht der Wirtschaftswissenschaften. Dieses Phänomen wird in wirtschafts- und wissenschaftssoziologischen Debatten auch als gesellschaftliche Ökonomisierung bezeichnet, die ökonomische Rationalitäts- und Effizienzdiskurse mit dem Anspruch von Prognosefähigkeit und Gestaltungsmacht verbindet. Diese Ökonomisierungsprozesse gestalten sich vor allem über die Formulierung und Durchsetzung von wirtschaftlichen Handlungsorientierungen, die inhaltlich wie legitimatorisch auf wirtschaftswissenschaftlicher Expertise fußen. Entsprechend lässt sich mit Callon von einer „wirtschaftswissenschaftlichen Einbettung wirtschaftlichen Handelns“ sprechen, im Sinne der Konstituierung, Formung und Ausprägung

wirtschaftlichen Geschehens durch wirtschaftswissenschaftliches Wissen. Die Wirtschaftswissenschaften sind demnach intrinsischer Bestandteil ökonomischer Prozesse, wobei ihre gesellschaftliche Stellung wiederum von sozialen Interessen, politischen Bedingungen und kulturellen Werthaltungen bedingt ist. Die Wurzeln der gesellschaftlichen Gestaltungsansprüche ökonomischen Wissens reichen bis zu dessen frühneuzeitlicher Begründung zurück – in jüngerer Zeit machen sie sich vor allem auch auf dem Gebiet der Finanzmarktökonomik geltend. Um diese Zusammenhänge zu reflektieren, sollen im Seminar maßgebliche Forschungsbeiträge zur „Soziologie der Ökonomisierung“ diskutiert werden.

Wohlfahrtsstaat und soziale Ungleichheit

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sachweh

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Inhalt Wohlfahrtsstaatliche Strukturen gehören zu den zentralen Mechanismen der institutionellen Einbettung des modernen Kapitalismus. Wenngleich Tendenzen der Liberalisierung und Vermarktlichung den gegenwärtigen Wandel entwickelter Wohlfahrtsstaaten kennzeichnen, bestehen im internationalen Vergleich nach wie vor systematische Variationen ihrer institutionellen Architektur. Das Seminar thematisiert diese Entwicklungen in vergleichender Perspektive. Dabei werden neben Prozessen institutionellen Wandels insbesondere die Folgen der Transformation von Wohlfahrtsstaatlichkeit für Sozialstruktur und soziale Ungleichheit in den Blick genommen. Zudem werden die Perspektiven wohlfahrtsstaatlicher Politik im Kontext der globalen Finanz-, Wirtschafts- und Staatsschuldenkrise diskutiert.

Literatur Literatur zum Überblick und zur Einführung:

- Esping-Andersen, Gøsta (1990): *The Three Worlds of Welfare Capitalism*. London: Polity Press.
- Emmenegger, Patrick et al. (2012): *The Age of Dualization: The Changing Face of Inequality in Deindustrializing Societies*. Oxford: Oxford University Press. #
- Thelen, Kathleen (2014): *Varieties of Liberalization and the New Politics of Social Solidarity*. Cambridge: Cambridge University Press.

Wissen, Technik und Umwelt (SOZ-MA-6)

Anti-Genderismus

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wischermann

Do, woch, 14:00 - 16:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 2.106

Inhalt Der Begriff Gender ist in den vergangenen Jahren sehr kontrovers diskutiert worden. Dieser neue Schauplatz politischer Auseinandersetzungen hat ganz unterschiedliche Akteur_innen mobilisiert, die erstaunliche Emotionen in ihrem antifeministischen Kampf aufbringen. Mit Sabine Hark und Paula-Irene Villa („Anti-Genderismus“ Bielefeld: transcript 2015) diskutieren wir im Seminar die Frage: „Was ist hier los?“ (ebd., 7). Das Seminar begleitet u. a. die Kolloquiumsreihe des Cornelia Goethe Centrums zum gleichen Thema.

Dieses Seminar ist als interdisziplinäres Seminar im Sinne der Studienordnung des BA Nebenfach Gender Studies anrechenbar!

Nachweis Teilnahmeschein: aktive Teilnahme, Protokolle, Recherchen
Leistungsschein: Referat plus schriftliche Ausarbeitung

Cosmopolitics

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Danyi

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Weekly seminar with Dr. Michaela Spencer (Charles Darwin University)

One understanding of cosmopolitics can be traced back to Kant and associated with the extension of a particular – western, European, modern – way of being to the entire world. However, in an era of ecological crisis, refugee movements and increasing calls for Indigenous sovereignty, such understandings of cosmopolitics seem neither possible nor desirable. If we want to engage meaningfully with such issues, we need to learn to do politics between different worlds. How is this possible? The aim of this advanced masters course is to address this question with the help of such renowned anthropologists, sociologists, and philosophers as Ulrich Beck, Bruno Latour, Isabelle Stengers, Donna Haraway, and Eduardo Viveiros de Castro.

Bem. zu Zeit und Ort The course will take place weekly every Tuesday between 10:00 - 12:00 in the Seminar Pavillon SP 0.04 starting on the 18th of April!

Materialität und Gesellschaft

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lemke

Do, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 1G 165

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 09.05.2017 - 09.05.2017, PEG - PEG 1G 165

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 20.06.2017 - 20.06.2017, PEG - PEG 1G 165

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

Dieses Seminar ist als interdisziplinäres Seminar im Sinne der Studienordnung des BA Nebenfach Gender Studies anrechenbar!

Der „linguistic turn“ hat die Sozial- und Kulturwissenschaften in den vergangenen Jahrzehnten entscheidend geprägt. Seit einigen Jahren ist eine interessante Neuorientierung und Akzentverschiebung zu beobachten. Theoretische Perspektiven und empirische Studien, die sich verschiedenen Aspekten und Formen von „Materialität“ widmen, treten zunehmend an die Stelle bzw. ergänzen Forschungsarbeiten, die auf soziale Konstruktionen oder diskursive Prozesse fokussieren. Materie wird dabei nicht als passive Verfügungsmasse und einfaches Objekt menschlichen Handelns begriffen, sondern zeichnet sich selbst durch Eigensinn und Handlungsmacht aus, die auf menschliche Akteure und deren Interaktionsformen und Selbstverständnis zurückwirkt.

Das Seminar soll Gelegenheit geben, neuere feministische, philosophische, umweltwissenschaftliche, techniksoziologische und wissenschaftstheoretische Arbeiten zu diskutieren, die dem Verhältnis von Dingen und Menschen, von Körperlichkeit und Wissensproduktion nachgehen und stellt aktuelle Konzepte materialistischer Ontologien vor.

Nachweis Eine Anmeldung **VORAB** ist nicht nötig, die Veranstaltungsplanung erfolgt in der ersten Sminarsitzung.

Eine Verbuchung Ihrer erbrachten Teilnahme- oder Prüfungsleistung findet statt, wenn Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt (1.7.-31.7.17) elektronisch zur Prüfungsleistung anmelden:

<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/56064434/Haeufige-Fragen-elektronische-Pruefungsverwaltung>

Voraussetzungen für **Teilnahmeschein** : regelmäßige Teilnahme, Textlektüre, Impulsreferat bzw. ggf. Textexpertise oder Essay.

Voraussetzungen für **Leistungsschein** : regelmäßige Teilnahme, Textlektüre, Impulsreferat bzw. ggf. Textexpertise oder Essay und wissenschaftliche Hausarbeit von etwa 20 Seiten.

Literatur Einführende Literatur:

Coole, D. and Frost, S. (2010) *New Materialisms. Ontology, Agency, and Politics* .
Durham, NC; London: Duke University Press.

Dolphijn, R. and van der Tuin, I. (Hg.) (2012) *New Materialism: Interviews &
Cartographies* . Ann Arbor, MI: Open Humanities Press.

Normative Konflikte um Natur

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hummel

Do, woch, 18:00 - 20:00, 20.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

Umwelt- und Nachhaltigkeitsforschung befasst sich mit der Untersuchung komplexer Dynamiken, die durch die gesellschaftliche Nutzung von natürlichen Ressourcen wie z.B. Wasser, Böden, Rohstoffe oder Biodiversität entstehen. Im Zusammenspiel von natürlichen und gesellschaftlichen Prozessen werden immer auch die normativen Prägungen solcher Nutzungsdynamiken deutlich. Diese können zahlreiche und recht unterschiedliche gesellschaftliche Konflikte hervorbringen. Sehr allgemein können normative Konflikte zunächst als spezifische Form von Uneinigkeit zwischen unterschiedlichen Akteuren aufgrund unterschiedlicher Werte, Überzeugungen und Interessen sowie Machtkonstellationen bezeichnet werden. Dazu zählen beispielsweise widerstreitende Vorstellungen von dem „Wert der Natur“, von akzeptablen Formen der Nutzung von Naturgütern und des Naturschutzes, Wertvorstellungen hinsichtlich eines „guten Lebens“ bis hin zu Disputen über den gerechten Zugang und die Verteilung von Ressourcen. Ziel des Seminars ist ein besseres Verständnis von normativen Konflikten um Natur. Dazu werden unterschiedliche theoretische Zugänge behandelt (z.B. Literatur im Bereich Umwelt- und Technikkonflikte, Politische Ökologie, Soziale Ökologie; Politische Theorie), und es werden ausgewählte aktuelle Beispiele untersucht.

Anmeldung ist nicht erforderlich.

Literatur

Literatur wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

Post-capitalism or Degrowth - Society? Challenging the future of work and employment

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Briken

Di, Einzel, 10:00 - 14:00, 06.06.2017 - 06.06.2017, Seminarpavillon Westend - SP 1.03

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 30.06.2017 - 30.06.2017, Seminarhaus - SH 5.104

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 07.07.2017 - 07.07.2017, Seminarhaus - SH 4.104

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 14.07.2017 - 14.07.2017, Seminarhaus - SH 4.104

Inhalt

von Dr Kendra Briken, Chancellor's Fellow, University of Strathclyde, Glasgow

Veranstaltung auf Masterniveau

The sociology of work necessarily recognises the intimate connections between transformations of society and/ or capitalism and trends in the labour process and employment relations. Such connections are a central inheritance from the classical sociology of Durkheim and Weber, and Marx critique of the political economy. The rise of poststructuralism, with its emphasis on culture, language and identity has added theoretical and analytical ties, as we can see in contemporary social theory from Hardt and Negri to Beck - and back. Recently, debates around the 'Future of Work' have been put on the agenda anew. Paul Mason's 'Post-Capitalism' (2015) is discussed broadly, and the universal basic income seems to become a central part of the solution to social inequalities. At the same time, discussions on the rise of the sharing economy and the degrowth society seem to contest conceptions of the pathways between capitalist political economy and work/employment relations. In the

proposed seminar, we will discuss the most recent debates by starting with leading theoretical conceptions and the general characteristics of social theory concerning the workings of capitalism. A detailed analysis of the empirical essentials will challenge the theoretical suggestions on the futures of work. Drawing on own and other labour process research, within that critique, some case studies (logistics, games industry) will point towards a realistic picture of capitalism at work, including the importance of financialization of the economy.

Nachweis Voraussetzungen für Teilnahmeschein: Impulsreferat bzw. ggf. Textexpertise.

Voraussetzung Voraussetzungen für Leistungsschein: Impulsreferat bzw. ggf. Textexpertise; Gruppenmoderation und wissenschaftliche Hausarbeit von 15 Seiten.
Die Teilnahme am 6. Juni 2017 ist verbindlich, sonst ist keine (aktive) Teilnahme an den weiteren Blöcken möglich !

Eine Anmeldung **VORAB** ist nicht nötig, alles Weitere wird am 1. Veranstaltungstag besprochen.
Eine Verbuchung Ihrer erbrachten Teilnahme- oder Prüfungsleistung findet statt, wenn Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt (1.7.-31.7.17) elektronisch zur Prüfungsleistung anmelden:

<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/56064434/Haeufige-Fragen-elektronische-Pruefungsverwaltung>

Literatur

Core readings

Dyer-Witherford, Nick (2015) Cyber-Proletariat: Global Labour in the Digital Vortex. London: Pluto Press.

D'Alisa, Giacomo; Demaria, Federico and Giorgos Kallis (2015) Degrowth: A Vocabulary for a New Era Routledge.

Hardt, Michael und Antonio Negri 2000: Empire. Harvard University Press.

Huws, Ursula 2014: Labor in the Global Digital Economy: The Cybertariat Comes of Age The reproduction of difference: gender and the global division of labour, in: Work Organisation, Labour and Globalisation, 6. 1, 1–10.

Mason, Paul 2015: PostCapitalism. A Guide to Our Future. Allen Lane.

Marrazzi, Christian 2010: The Violence of Financial Capitalism. Semiotext(e), Mit Press, USA.

Weeks, Kathi (2011) The Problem with Work: Feminism, Marxism, Antiwork Politics and Postwork Imaginaries. Duke University Press.

Social Factors of Innovation in work environments

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Moniz

Mo, Einzel, 10:00 - 16:00, 10.07.2017 - 10.07.2017, Seminarhaus - SH 5.108

Di, Einzel, 10:00 - 16:00, 11.07.2017 - 11.07.2017, Seminarhaus - SH 5.108

Mi, Einzel, 10:00 - 16:00, 12.07.2017 - 12.07.2017, Seminarhaus - SH 5.108

Do, Einzel, 10:00 - 16:00, 13.07.2017 - 13.07.2017, Seminarhaus - SH 5.108

Inhalt von Prof. Dr. António Moniz (Erasmus-Gastwissenschaftler, Universidade Nova de Lisboa, Portugal)

Veranstaltung auf Master-Niveau

The development of Social Factors of Innovation concept related to automated work environments. Discussion of applications of Industrie 4.0 in different sectors and branches. Implications of innovation processes of work organisation on the requirements of skill profiles, on training needs, on division of labour, on working

conditions, on the distribution of responsibilities. Ethics of technologies on work spheres.

Wissen, Nicht-Wissen und Handeln unter Unsicherheitsbedingungen - Strukturaspekte von Umweltproblemen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hummel/Stiess

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

Das Seminar wird zugleich im Masterstudiengang Umweltwissenschaften angeboten.

Sozial-ökologische Probleme wie Klimawandel, Rückgang der Biodiversität, Schadstoffeinträge in Luft und Böden oder der Mangel an sauberem Trinkwasser und die damit verbundenen Wirkungen auf sozial-ökologische Systeme haben einen wissenschaftlichen und zugleich lebensweltlichen Bezug. Sie zeichnen sich durch eine besondere Problemstruktur aus: Gesellschaftliches Handeln und ökologische Effekte wirken so eng zusammen, dass beides nicht mehr getrennt beschrieben werden kann. Diese sozial-ökologischen Probleme sind zudem durch „kritisches Wissen“ - durch fehlendes, unsicheres und strittiges Wissen geprägt. Welche Sachverhalte problematisch sind, kann nicht allein nach wissenschaftlichen Objektivitätskriterien entschieden werden, sondern muss auch die Interessen, Intentionen und Wertorientierungen unterschiedlicher gesellschaftlicher Akteure einbeziehen. Was gesellschaftlich problematisiert wird, ist auch davon abhängig, wie das Wissen über einen Sachverhalt durch die gesellschaftlichen Akteure (Wissenschaft, Zivilgesellschaft, Unternehmen, Politik etc.) bewertet wird. Um das gesellschaftliche Entscheidungs- und Handlungsvermögen im Sinne nachhaltiger Entwicklung zu verbessern und die verfügbare Wissensbasis zu vertiefen ist eine bestimmte Art von Forschung erforderlich: Sie muss problemorientiert, akteursorientiert und reflexiv angelegt sein. Dafür stehen transdisziplinäre Forschungsansätze.

Ziel des Seminars ist es, einen umfassenden Einblick in die spezifischen Strukturaspekte von Umweltproblemen zu geben. Wir werden ausgewählte theoretische Zugänge der Sozialen Ökologie und zu Aspekten des Wissens, Nicht-Wissens und Unsicherheitsbedingungen behandeln. Zudem setzen wir uns mit Ansätzen der transdisziplinären Forschung auseinander und befassen uns mit empirischen Beispielen aus der Forschungspraxis in ausgewählten Problemfeldern. Eine Anmeldung VORAB ist nicht nötig, alles Weitere wird am 1. Veranstaltungstag besprochen.

Nachweis

Hinweise zu den Leistungsanforderungen:

Voraussetzungen **Teilnahmenachweis** (3 CP): regelmäßige Teilnahme, Lektüre, Referat

Voraussetzungen **Leistungsnachweis / Modulabschlussprüfung** (5 CP): regelmäßige Teilnahme, Lektüre, Referat und Hausarbeit (ca. 5000 Wörter).

Eine Verbuchung Ihrer erbrachten Teilnahme- oder Prüfungsleistung findet statt, wenn Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt (1.7.-31.7.17) elektronisch zur Prüfungsleistung anmelden:

<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/56064434/Haeufige-Fragen-elektronische-Pruefungsverwaltung>

Voraussetzung
Literatur

Empfohlene Literatur:

Jahn, Thomas/ Keil, Florian (2006): Sozial-ökologisches Problemverständnis. In: Becker, Egon/ Thomas Jahn (Hg.): Soziale Ökologie. Grundzüge einer Wissenschaft von den gesellschaftlichen Naturverhältnissen. Frankfurt am Main: Campus, 309-318;
Jahn, Thomas (2008): Transdisziplinarität in der Forschungspraxis. In: Bergmann,

Matthias/Engelbert Schramm (Hg.): Transdisziplinäre Forschung. Integrative Forschungsprozesse verstehen und bewerten. Frankfurt am Main: Campus, 21-37;
Keil, Florian/ Stieß, Immanuel (2007): Wissen, was wir nicht wissen. Umweltforschung als gesellschaftlicher Lernprozeß. In: GAIA 16/3, 193-199

Weitere Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Wissenschaft und Nachhaltigkeit

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Blättel-Mink

Mi, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 1G 191

Inhalt

Die aktuellen gesellschaftlichen und politischen Debatten um die zu beobachtenden Veränderungen des Erdsystems, verursacht vor allem durch den Klimawandel aber auch durch den Verlust an Biodiversität, deuten in Richtung einer neuen Qualität des Mensch-Natur-Verhältnisses, zum Einen weil davon ausgegangen wird, dass für diesen Wandel menschliche Aktivitäten zumindest zur Hälfte verantwortlich sind und zum anderen weil diese planetaren Veränderungen das Überleben der Menschheit gefährden. Die Herausforderung besteht nun darin, die menschlichen Aktivitäten derart zu verändern, zu transformieren, dass die Bedrohung der Menschheit abnimmt. Auch wenn diese Perspektive nicht unwidersprochen ist, so wird doch deutlich, dass gesellschaftliche Aktivitäten und natürliche Prozesse eng verwoben sind und in Abhängigkeit voneinander untersucht werden müssen. Diese Erkenntnis wiederum hat Folgen für das (Selbst)Verständnis von Wissenschaft. Uwe Schneidewind und Mandy Singer-Borowski fordern eine „transformative Wissenschaft“, die sich dadurch auszeichnet, dass sie „gesellschaftliche Transformationsprozesse nicht nur beobachtet und von außen beschreibt, sondern diese Veränderungsprozesse selber mit anstößt und katalysiert und damit als Akteur von Transformationsprozessen über diese Veränderungen lernt (Schneidewind/ Singer-Brodowski 2014: 69)

In der Folge hat sich eine wissenschaftliche Debatte über die veränderte Rolle der Wissenschaft entsponnen, die in dieser Veranstaltung nachgezeichnet und kritisch reflektiert werden soll. U.a. sollen folgende Fragen diskutiert werden: Wie begründet sich der Anspruch auf transformative Wissenschaft? Welche Argumente werden dafür, welche dagegen bemüht? Welches sind die Facetten der transformativen Wissenschaft? In welcher Weise muss sich, in der Perspektive der transformativen Wissenschaft, das Wissenschaftssystem verändern und welche Implikationen hat das für Forschung und Lehre? Können transformative und „traditionelle“ Wissenschaft nebeneinander existieren, oder bedeutet diese Entwicklung „das Ende der Wissenschaft, wie wir sie kennen“ (Strohschneider, zit. nach Grundwald 2015: 18)

Nachweis

Voraussetzungen Teilnahmenachweis (3 CP): regelmäßige Teilnahme, Lektüre, Protokoll

Voraussetzungen Leistungsnachweis/ Modulabschlussprüfung (5 CP): regelmäßige Teilnahme, Lektüre, Protokoll und Hausarbeit

Literatur

Vorbereitende Lektüre

Schneidewind, Uwe/ Singer-Brodowski, Mandy (2014) Transformative Wissenschaft Klimawandel im deutschen Wissenschafts- und Hochschulsystem. Marburg: Metropolis (2. Aufl.)

Strohschneider, Peter (2014) Zur Politik der Transformativen Wissenschaft. In: Brodocz, André et al. (Hrsg.) Die Verfassung des Politischen. Festschrift für Hans Vorländer. Wiesbaden: Springer: 175-192

Grundwald, Armin (2015) Transformative Wissenschaft – eine neue Ordnung im Wissenschaftsbetrieb? In: GAIA, 24/1: 17-20

Wissensproduktion und universitäre Exzellenz

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 25, Lehrperson Kosnick

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.07.2017

Inhalt Im MA Seminar „Wissensproduktion und universitäre Exzellenz“ wollen wir gemeinsam mit Studierenden die Bedingungen untersuchen und diskutieren, unter denen akademische Wissensproduktion im Zeichen der ‚Exzellenz‘ gegenwärtig stattfindet. Gegenwärtig befinden sich Wissenschaftler_innen und Studierende mitten in einer sich seit 2000 neu sortierenden Hochschullandschaft. Für Wissenschaft und Studium gilt gleichermaßen die Anforderung, mehr Ergebnisse zur Herstellung von Sichtbarkeit im internationalen Wettbewerb zu produzieren. Meist geht es dabei weniger um Inhalte als darum, ausfallende öffentliche Finanzierung zu kompensieren und internationale Sichtbarkeit in bestimmten Arenen herzustellen, die eine Universität im Ranking auf die vorderen Plätze hievt. Hierzu werden eine Vielzahl von Bewertungskriterien, Evaluations- und Vergleichsmaßstäbe eingeführt, um ein Anreiz für den Wettbewerb zu bieten. Um ein Verständnis für die Prozesse und Folgen herzustellen, lesen wir interdisziplinär Texte, die sich mit verschiedenen Dimensionen von Lehre und Forschung, aber auch der Organisation von Hochschulen im Zusammenhang weiter gefasster gesellschaftlicher Prozesse auseinandersetzen. Ziel ist es, die Bedingungen unseres eigenen Arbeitens und Studierens an der Universität und die Auswirkungen auf die Produktion von Wissen kritisch zu reflektieren.

Die Veranstaltung wird fachbereichsübergreifend gelehrt und angeboten. Für Studierende der Soziologie stehen 25 Plätze zur Verfügung.

Voraussetzung Master-Veranstaltung

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar findet im Seminarhaus im **Raum SH 2.108** statt.

Zur Rezeption und Aktualität von Max Webers Wissenschaftslehre ; vorheriger Titel: Probleme der Wissenschaftstheorie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wagner

Do, woch, 14:00 - 16:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, PEG - PEG 2G 121

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

Max Webers Wissenschaftslehre hat den wissenschaftstheoretischen Diskurs des 20. Jahrhunderts nachhaltig beeinflusst. Das Seminar wird prüfen, welche Aspekte konstruktiv rezipiert wurden und heutigen Standards standhalten.

Nachweis - Ein **Teilnahmenachweis** wird erworben durch regelmäßige Anwesenheit und ein Kurzreferat (nebst schriftlicher Ausarbeitung).

- Ein **Leistungsnachweis** wird erworben durch regelmäßige Anwesenheit und Mitarbeit in einer Gruppe zur Gestaltung einer Seminarsitzung (nebst schriftlicher Ausarbeitung).

Mündliche Modulabschlussprüfungen sind nicht möglich.

Literatur Lektüregrundlage: Weber, Max, Gesammelte Aufsätze zur Wissenschaftslehre. Tübingen: J. C. B. Mohr (Paul Siebeck) (UTB) 1988.

Bem. zu Zeit und Ort!! Vorlesungsbeginn ist der 27. April 2017 !!

Methoden der empirischen Sozialforschung (SOZ-MA-7)

Datenaufbereitung und deskriptive Statistiken mit Stata

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 24, Lehrperson Buchler

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, PEG - PEG 2G 116

Inhalt **Veranstaltung auf MA-Niveau**

Seminar Description

Using Stata, this seminar will guide students through the initial stages of data setup through to producing descriptive statistics. The topics covered include: introduction to Stata, do-files and log-files, checking data, variable construction, loops, macros, producing tables and graphs, automated output (for example, using 'tabout') and presenting tables and output. While no prior knowledge is required, students who have a basic understanding of Stata will be able to refresh what they know and practice more advanced programming. To facilitate learning participants will work on their own "Research Project" over the semester. An additional aim of the seminar will be for students to produce a detailed do-file with comments, syntax and explanations for future use and reference (for example when preparing their own data for other projects such as a Bachelor Thesis). Time will be made available for questions and discussion. Depending on student's wishes, more advanced programming, commands and longitudinal data setup will also be briefly introduced (for example, regression, construction of wide and long data sets and reshaping data).

Nachweis

Assessment

"Teilnahmeschein" Participation (3 ECTS/CP):

- Regular attendance
- Submit a one-page Research Project Outline
- Submit a Research Project Summary (including a do-file and the associated log-file)

"Modulprüfung" (8 ECTS/CP):

- Regular attendance
- Submit a one-page Research Project Outline
- Submit a Research Project Hausarbeit (including a do-file and the associated log-file)

Each participant is required to choose a research question that they would like to investigate over the semester (for example, which characteristics are associated with high income). This will then be worked on in both class time and outside of class time, and will comprise the "Research Project". All students will submit a one-page Research Project Outline in Week 9 (15.06.17). Feedback will then be provided the week after. Students wanting a "Teilnahmeschein" are required to submit a Research Project Summary. Students wanting a "Modulprüfung" are required to submit their Research Project as a full Hausarbeit. Please see below for details. Examples of all pieces of assessment will be provided in class.

Details can be found in the Pdf under the link on this page.

Einführung in die kategoriale Datenanalyse

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 32, Lehrperson Weber

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, PEG - PEG 2G 116

Mo, Einzel, 08:00 - 10:00, 19.06.2017 - 19.06.2017, PEG - PEG 2G 116

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

In der Veranstaltung soll ein grundlegendes Verständnis für die Auswertung kategorialer Daten vermittelt werden. Die Kursstruktur sieht zu allen Bereichen praktische Übungen mithilfe der Statistiksoftware Stata vor.

Folgende Anwendungsbereiche werden abgedeckt:

- Daten aufbereiten und rekodieren
- deskriptive Statistiken
- Logit-, Probit-, ordinale und multinomiale Regressionsmodelle
- vorhergesagte Wahrscheinlichkeiten
- Erstellen von Grafiken
- Interpretation des Outputs

Seminarplan:

- 1) Termin 24.04.2017: Organisatorisches, Einführung in Stata und Arbeiten mit Do-Files
- 2) Termin 08.05.2017: Stata-Kommandos
- 3) Termin 15.05.2017: Rekodierung und Datenaufbereitung
- 4) Termin 22.05.2017: Beschreibung von Verteilungen und Grafiken I
- 5) Termin 29.05.2017: Regressionsmodelle I
- 6) Termin 05.06.2017: Regressionsmodelle II
- 7) Termin 12.06.2017: Regressionsmodelle III
- 8) Termin 19.06.2017: Regressionsmodelle IV
- 9) Termin 19.06.2017: Regressionsmodelle V
- 10) Termin 03.07.2017: vorhergesagte Wahrscheinlichkeiten
- 11) Termin 10.07.2017: Vertiefungsthema
- 12) Termin 17.07.2017: Darstellung von empirischen Ergebnissen in Hausarbeiten / Fragestunde

Nachweis

- Teilnahmenachweis (3CP): aktive Teilnahme, wöchentliche Übungsaufgaben

Voraussetzung

- Modulabschlussprüfung/benoteter Leistungsnachweis (3 + 5 CP): wie Teilnahmenachweis, zusätzlich Hausarbeit
Kenntnisse in Statistik, Bereitschaft englischsprachige Fachliteratur für die Sitzungen vorzubereiten, erste Erfahrungen (oder die Bereitschaft sich einzuarbeiten) im Umgang mit Stata

Literatur

Anmeldung : Die Anzahl der Plätze ist begrenzt durch die Zahl der Plätze im PC-Pool. Anmeldungen bitte in LSF vornehmen.
Kohler, Ulrich und Kreuter, Frauke (2016): Datenanalyse mit Stata. Allgemeine Konzepte der Datenanalyse und ihre praktische Anwendung. 5. Auflage. München: Oldenbourg Wissenschaftsverlag.

Long, J. Scott und Freese, Jeremy (2014): Regression models for categorical dependent variables using Stata. 3. Auflage. College Station, Texas: Stata Press.

Sonstige Kursmaterialien : Übungsdatensätze und Lösungen zu den Übungen werden in OLAT zur Verfügung gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Am **26.6.2017** entfällt die Veranstaltung, diese wird am 19.6.2017 um 8 Uhr (c.t.) stattfinden.

Netzwerke in Organisationen (mit Stefan Klingelhöfer): Konzeptionen und Methoden der Netzwerkforschung und deren Anwendung

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Stegbauer

Fr, Einzel, 13:00 - 18:00, 21.04.2017 - 21.04.2017, PEG - PEG 1G 165

Fr, Einzel, 13:00 - 18:00, 19.05.2017 - 19.05.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.02

Fr, Einzel, 13:00 - 18:00, 09.06.2017 - 09.06.2017, Seminarhaus - SH 2.105

Fr, Einzel, 13:00 - 18:00, 30.06.2017 - 30.06.2017, Seminarhaus - SH 2.107

Fr, Einzel, 13:00 - 18:00, 14.07.2017 - 14.07.2017, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Im Seminar werden Theorien und empirische Netzwerkuntersuchungen im Feld der Organisations- und Unternehmensforschung behandelt. Ferner wird kritisch nach Argumentationsmustern und deren empirischer Umsetzung gefragt. Es soll diskutiert werden, wie Fragen im Feld der Unternehmen in Forschung operationalisiert werden können und mit welchen Schwierigkeiten ein solches Vorhaben konfrontiert ist. Einige der behandelten Themen sind: Anwendungsfelder der Netzwerkforschung in Organisationen; formelle und informelle Organisation; Brokerage und Closure; Cognitive Social Structure (CSS); Diffusion of Innovation; Change; Emotionen und negative Ties; Ethische Fragen der Netzwerkforschung in Organisationen.

Die Veranstaltung ist vorrangig für den Master Wirtschafts- und Finanzsoziologie konzipiert. Es können aber auch Masterstudierende des allgemeinen Soziologie Programms aufgenommen werden.

Dr. Stefan Klingelhöfer ist HR-Manager bei der Lufthansa

Nachweis Teilnahmenachweis: Für jede Woche wird eine aktive Teilnahme am Proseminar/Seminar erwartet. Darüber hinaus soll regelmäßig Literatur (fast ausschließlich englischsprachige Texte) gelesen und referiert werden.

Modulabschlussprüfung: Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit.

Netzwerkforschung für Wirtschafts- und Finanzsoziologie I. Konzepte und Fallstudien

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Stegbauer

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 1.102

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Da für die Wirtschafts- und Finanzsoziologie die Netzwerkforschung die bedeutendsten Forschungsinstrumente und -theorien bereitstellt, beinhaltet die Veranstaltung genau diese Punkte. Themen werden u.a. sein: strong und weak ties und strukturelle Löcher; soziale Einbettung wirtschaftlicher Prozesse; Unternehmensnetzwerke; interlocking Directorates; Diffusionsforschung.

Die meisten zu lesenden Texte sind nur auf Englisch verfügbar – hier sollten für die Teilnahme entsprechende Kompetenzen vorhanden sein.

Nachweis Teilnahmenachweis – regelmäßige Teilnahme und Referat. Modulabschlussprüfung zusätzlich schriftl. Ausarbeitung des Referats.

Literatur Vorbereitungsliteratur: Christian Stegbauer, 2016, Grundlagen der Netzwerkforschung. Wiesbaden: VS.

Soziale Ungleichheit - Eine Ethnographie des Finanzviertels

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Meier

Di, 14tägl, 14:00 - 18:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt	In Finanzvierteln treffen hochbezahlte Finanzmanager auf schlecht bezahlte und prekär beschäftigte Personen aus dem Reinigungswesen oder in Cafés und Restaurants. In dem Seminar werden solche Begegnungen, in denen soziale Ungleichheit deutlich wird, analysiert. Aufbauend auf einer Einführung in die Methode der Ethnographie und in ausgewählte Analysen zur sozialen Ungleichheit in Finanzvierteln werden die Teilnehmenden das Erlernte anwenden und selbstständig kleinere Ethnographien im Frankfurter Finanzviertel durchführen.
Nachweis	Abschluss: Diskussionspapiere, Hausarbeit
Voraussetzung	Teilnahme: Regelmäßige aktive Teilnahme, Lektüre der Literatur, Planung, Durchführung und Präsentation einer ethnographischen Studie.

Spezialisierung (SOZ-MA-8)

!!! ACHTUNG - Dieses Seminar entfällt!!! Hans Freyers Theorie des objektiven Geistes

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jung

Mo, 14tägl, 10:00 - 14:00, 24.04.2017 - 24.07.2017, Seminarhaus - SH 0.104

Inhalt Das Seminar macht mit Hans Freyers „Theorie des objektiven Geistes“ einen forschungsgeschichtlich bedeutenden Text zum Gegenstand, der in der gegenwärtigen Theoriediskussion kaum eine Rolle spielt. Im Mittelpunkt des textnah durchzuführenden Seminars stehen die Fragen, ob Freyers Theorie erstens eine aktualisierende Fortschreibung oder eher eine Verwässerung des Hegelschen Konzeptes des objektiven Geistes darstellt und ob sie zweitens im Lichte aktueller Forschungsprobleme als Anachronismus oder als möglicherweise instruktiver Stichwortgeber zu qualifizieren ist.

Voraussetzung Veranstaltung auf Masterniveau

*ENTFÄLLT*Contemporary Hegemonic Projects and Subjectivity: Gender, Intersectional and Postcolonial Perspectives

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Amelina

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, PEG - PEG 1G 191

Inhalt

The course aims to discuss the most relevant approaches that address a relationship between hegemonic power-structures and subjectivity in the context of the contemporary struggles around identity politics. Starting with writings of Antonio Gramsci, and dealing with concepts by Michael Foucault, Stuart Hall, Judith Butler, Ernesto Laclau & Chantal Mouffe, Chandra Mohanty and others, the seminar aims to provide a comprehensive overview of various conceptualizations of the relationship between the subjectivity/individual agency/empowerment and hegemonic forms of oppression. In particular, the course builds on the gender-sensitive, intersectional and postcolonial readings of classic and novel conceptualizations of hegemonic powers. Furthermore, the course applies approaches to the current debates on gender and identity politics, migration as well as on postcolonial and transnational entanglements.

Academic Writing

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Holbig

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 22.04.2017 - 22.04.2017, Seminarhaus - SH 5.106

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 19.05.2017 - 19.05.2017, Seminarhaus - SH 5.106

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 20.05.2017 - 20.05.2017, Seminarhaus - SH 5.106

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 10.06.2017 - 10.06.2017, Seminarhaus - SH 5.106

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 15.07.2017 - 15.07.2017, Seminarhaus - SH 5.106

Inhalt **Veranstaltung auf Master-Niveau / Course at Master Level**

Course Content

"What makes a good article? The fifth version." The art of academic writing is not only dependent on one's talent but also, and perhaps more importantly, on training and

diligence as well as awareness of established scholarly standards and willingness to take account of peers' criticism.

The aim of this course is to familiarize students with basic academic writing skills. Students will be introduced to the standards of scholarly writing in general and to the criteria applied to article submissions by refereed journals in particular. We will open the black box of "double-blind peer review" by looking at concrete examples of various journals' review processes. In order to train their practical writing skills, besides preparing smaller exercises such as abstracts, critical reviews, research exposés etc., students will write a term paper in the "focus analysis" style (~ 4000 words) of their own from a social science perspective, focusing on a topic selected from the field of current Chinese politics (domestic or foreign politics) or Chinese society. To allow for repeated peer vetting in student tandems, term papers will have to be drafted during the semester.

Nachweis

Proof of Study

The course is organized as a workshop with various practical training units. Due to the peer vetting approach underlying the course, admission can be granted only to students who are willing to actively participate and prepare an analytical paper on a topic selected from the field of current Chinese politics, international relations, or society (that is, to those willing to fulfill the requirements for a module completion exam ("Modulabschlussprüfung") / proof of achievement ("Leistungsnachweis"). Confirmations of attendance ("Nachweis aktiver Teilnahme") will not be issued.

Voraussetzung

Veranstaltung auf Master-Niveau / Course at Master Level

Target Group

The course is part of the "Skills and Competences" module of the "Modern East Asian Studies" (MEAS) Master programme but is open also for Master students from the social sciences faculty. Due to the workshop character of the course, the number of participants is limited to 20.

Course Requirements

Registration

Due to the workshop character of the course, the number of participants is limited to 20.

- **MEAS-Students** are expected to signal their interest in participating in the course by sending an email to **kiradjjeva@em.uni-frankfurt.de** (including information about the name, student ID number and study programme students are enrolled in) starting **from March 15, 2017** . Please let us know, soon, in case you do not want to attend the course anymore, so that we are able to inform the students on the waiting list accordingly.
- **Students of Political Science / Social Sciences** are expected to signal their interest in participating in the course by sending an email to **muenscher@soz.uni-frankfurt.de** (including information about the name, student ID number and study programme students are enrolled in) **until April 7, 2017** . Please let us know, soon, in case you do not want to attend the course anymore, so that we are able to inform the students on the waiting list accordingly.

Language

Please note that the course language is English - in order to be able to participate actively, students should have sufficient knowledge to speak and write in English. All assignments will have to be submitted in English.

Participation

Students are expected to attend all classes (according to the relevant stipulations, any student who has been absent from a course for more than 20% of classes may be required to withdraw from that course without credit), to do all assigned readings, to participate actively in discussions, peer vetting and practical exercises (ungraded). The module exam ("Modulabschlussprüfung")/ proof of achievement ("Leistungsnachweis") will be based on the term paper (Focus Analysis) applying the academic writing skills trained during the course, focusing on a topic selected from the field of current Chinese politics (domestic or foreign politics) or Chinese society (graded). It is important for the success of the course design that *term papers are crafted in due course during the semester* .

Literatur see OLAT

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4635230209>

Bem. zu Zeit und Ort **Room:**

Campus Westend Seminarhaus, SH 5.106

Dates (compact seminar on several dates):

Sa, April 22, 2017, 10 am - 2 pm: Introduction

Fr, May 19, 2017, 4 pm - 8 pm: Session One

Sa, May 20, 2017, 10 am - 2 pm: Session Two

Sa, June 10, 2017: 10 am - 4 pm: Session Three

Sa, July 15, 2017: 10 am - 4 pm: Session Four

August 15, 2017: Submission date for your revised term papers

September 19, 2017: Repetition date for the submission of term papers **(for MEAS students only!)**

Detailed course information / syllabus:

see "external documents" below

OLAT Course (link):

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4635230209>

Aktuelle Themen der Sportsoziologie

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Gugutzer

Di, woch, 14:15 - 15:45, ab 18.04.2017, Sozialwissenschaften - S4 Seminarraum 4

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Modul: MWp 4b

Anti-Genderismus

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wischermann

Do, woch, 14:00 - 16:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 2.106

Inhalt Der Begriff Gender ist in den vergangenen Jahren sehr kontrovers diskutiert worden. Dieser neue Schauplatz politischer Auseinandersetzungen hat ganz unterschiedliche Akteur_innen mobilisiert, die erstaunliche Emotionen in ihrem antifeministischen Kampf aufbringen. Mit Sabine Hark und Paula-Irene Villa („Anti-Genderismus“ Bielefeld: transcript 2015) diskutieren wir im Seminar die Frage: „Was ist hier los?“ (ebd., 7). Das Seminar begleitet u. a. die Kolloquiumsreihe des Cornelia Goethe Centrums zum gleichen Thema.

Dieses Seminar ist als interdisziplinäres Seminar im Sinne der Studienordnung des BA Nebenfach Gender Studies anrechenbar!

Nachweis Teilnahmeschein: aktive Teilnahme, Protokolle, Recherchen
Leistungsschein: Referat plus schriftliche Ausarbeitung

Beyoncé: Lemonade.

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Loick

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 4.106

Inhalt **Veranstaltung auf M.A. Level**

Beyoncé's *visual album* 'Lemonade' stellt nicht nur einen Meilenstein der Popgeschichte dar, sondern behandelt auch viele Motive der gegenwärtigen amerikanischen Lebensrealität, die für eine kritische Gesellschaftstheorie von genuinem Interesse sind. Im Mittelpunkt stehen dabei die Erfahrungen und Perspektiven schwarzer Frauen und ihr Widerstand gegen strukturellen Rassismus und Sexismus. Von dem Album ausgehend behandelt das Seminar klassische Texte zu drei großen Themenblöcken: 1. Polizeigewalt und *Black Lives Matter*, 2. Geschichte und Gegenwart des *Black Feminism*, 3. Schwarzer Widerstand in New Orleans, insbesondere im Zuge des Hurrikans Katrina. Gelesen werden u.a. Texte von bell hooks, Patricia Hill Collins, Audre Lorde, Angela Davis, Toni Morrison und Henry Giroux.

Voraussetzung Grundkenntnisse des Werkes von Beyoncé Knowles werden vorausgesetzt.
Literatur Literatur zur Vorbereitung:

Janell Hobson: Beyoncé as Conjure Woman: Reclaiming the Magic of Black Lives (That) Matter, Ms Magazin blog, online: <http://msmagazine.com/blog/2016/02/08/beyonce-as-conjure-woman-reclaiming-the-magic-of-black-lives-that-matter/>

Syreeta McFadden: Beyoncé's Lemonade is #blackgirlmagic at its most potent, The Guardian, online: <https://www.theguardian.com/music/2016/apr/24/beyonce-lemonade-album-video-black-girl-magic-womanhood-america>

Zandria F. Robinson: How Beyoncé's 'Lemonade' Exposes Inner Lives of Black Women, Rolling Stone, online: <http://www.rollingstone.com/music/news/how-beyonces-lemonade-exposes-inner-lives-of-black-women-20160428>

Childhood and Postcoloniality

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Basu

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 4.105

Inhalt This course aims to provide an overview on conceptions of childhood and postcoloniality. It highlights a historical perspective, to bring forth the interlinkages between childhood and colonialism. This relates to the resonance of modern constructions of childhood towards the theme of childhood and postcoloniality in contemporary times.

Voraussetzung Regular participation, oral presentation (with a classmate) up to 20 minutes with the following structure:

a) concise summary of the text discussed in the relevant session,

b) at least two questions for the following discussion

and a written elaboration of the presentation (10-15 pages).

A written assignment (essay) on any topic discussed in the Seminar (8-10 pages). The essay should raise at least two questions of sociological relevance related to the topic along with a short literature review on current research related to the topic.

Date of submission: 1st September 2017.

Cosmopolitics

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Danyi

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Weekly seminar with Dr. Michaela Spencer (Charles Darwin University)

One understanding of cosmopolitics can be traced back to Kant and associated with the extension of a particular – western, European, modern – way of being to the entire world. However, in an era of ecological crisis, refugee movements and increasing calls for Indigenous sovereignty, such understandings of cosmopolitics seem neither possible nor desirable. If we want to engage meaningfully with such issues, we need to learn to do politics between different worlds. How is this possible? The aim of this advanced masters course is to address this question with the help of such renowned anthropologists, sociologists, and philosophers as Ulrich Beck, Bruno Latour, Isabelle Stengers, Donna Haraway, and Eduardo Viveiros de Castro.

Bem. zu Zeit und Ort The course will take place weekly every Tuesday between 10:00 - 12:00 in the Seminar Pavillon SP 0.04 starting on the 18th of April!

"Das Kapital" (1867-2017). Zur gesellschaftstheoretischen Bedeutung des Hauptwerks von Karl Marx

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Demirovic

Di, Einzel, 16:00 - 20:00, 25.04.2017 - 25.04.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Do, Einzel, 10:00 - 19:00, 29.06.2017 - 29.06.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Fr, Einzel, 10:00 - 19:00, 30.06.2017 - 30.06.2017, Seminarhaus - SH 4.101

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

Voraussetzung Voranmeldung per Email an demirovic@em.uni-frankfurt.de mit einer kurzen Skizze des Interesses; Begrenzung auf 35 Studierende. Die Voraussetzung zur Teilnahme ist die Bereitschaft, die gesamte Zeit anwesend zu sein.

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar !

Datenaufbereitung und deskriptive Statistiken mit Stata

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 24, Lehrperson Buchler

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, PEG - PEG 2G 116

Inhalt **Veranstaltung auf MA-Niveau**

Seminar Description

Using Stata, this seminar will guide students through the initial stages of data setup through to producing descriptive statistics. The topics covered include: introduction to Stata, do-files and log-files, checking data, variable construction, loops, macros, producing tables and graphs, automated output (for example, using 'tabout') and presenting tables and output. While no prior knowledge is required, students who have a basic understanding of Stata will be able to refresh what they know and practice

more advanced programming. To facilitate learning participants will work on their own "Research Project" over the semester. An additional aim of the seminar will be for students to produce a detailed do-file with comments, syntax and explanations for future use and reference (for example when preparing their own data for other projects such as a Bachelor Thesis). Time will be made available for questions and discussion. Depending on student's wishes, more advanced programming, commands and longitudinal data setup will also be briefly introduced (for example, regression, construction of wide and long data sets and reshaping data).

Nachweis

Assessment

"Teilnahmeschein" Participation (3 ECTS/CP):

- Regular attendance
- Submit a one-page Research Project Outline
- Submit a Research Project Summary (including a do-file and the associated log-file)

"Modulprüfung" (8 ECTS/CP):

- Regular attendance
- Submit a one-page Research Project Outline
- Submit a Research Project Hausarbeit (including a do-file and the associated log-file)

Each participant is required to choose a research question that they would like to investigate over the semester (for example, which characteristics are associated with high income). This will then be worked on in both class time and outside of class time, and will comprise the "Research Project". All students will submit a one-page Research Project Outline in Week 9 (15.06.17). Feedback will then be provided the week after. Students wanting a "Teilnahmeschein" are required to submit a Research Project Summary. Students wanting a "Modulprüfung" are required to submit their Research Project as a full Hausarbeit. Please see below for details. Examples of all pieces of assessment will be provided in class.

Details can be found in the Pdf under the link on this page.

ENTFÄLLT ! Organisation und Lebenswelt

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Voswinkel

Inhalt [Veranstaltung auf Masterniveau](#)

Organisationen sind Herrschaftsgebilde; sie lassen sich in zwei Perspektiven beschreiben: als Zweckgebilde, also als Einrichtung zur Erreichung von Zielen, und als Lebenswelt, in der es um soziale (Macht-)Beziehungen und Anerkennung geht. Dementsprechend gibt es verschiedene Formen der Bindung zwischen Organisation und Beschäftigten: als (ökonomisches) Tauschverhältnis, als Herrschafts- und als Anerkennungsbeziehung. Die Beschäftigten sind immer zugleich Arbeitskräfte und Subjekte, ihre Beziehung zur Organisation ist eine sachlich-instrumentelle *und* von Identifikation (mit der Arbeit und der Organisation), Anerkennung und Missachtung geprägt. Organisationen sind hierarchisch und mit formalen Regeln strukturiert, zugleich aber auch durch informale Beziehungen geprägt. Dadurch entsteht eine doppelte Wirklichkeit von Organisationen, die zu verstehen gerade für arbeits- und organisationssoziologische Forschung – aber auch für das Leben und Arbeiten in Organisationen – unabdingbar ist. In modernen Organisationen sind die Menschen nicht als ganze Personen inkludiert, sondern als Mitglieder/Beschäftigte in bestimmten Rollen; die Lebensorientierungen der Einzelnen werden daher nicht nur von den

Organisationen, ihren Anreizen und Kontrollmechanismen bestimmt, sondern von unterschiedlichen Bereichen des Lebenszusammenhangs.

Das Seminar wird diesen mehrdimensionalen und stets konflikthaften Charakter von Organisationen (konzentriert auf Arbeitsorganisationen) an verschiedenen Einzelthemen (Personalrekrutierung, Karriere, Entgelt und Leistung, Kollegialität, Beurteilung und Kommunikation u.a.) behandeln und dabei auf Material aus der Empirie zurückgreifen.

Nachweis Grundkenntnisse in der Arbeits- bzw. der Organisationssoziologie sind wünschenswert.
Teilnahme- und Leistungsnachweise:

Teilnahmenachweis : regelmäßige aktive Teilnahme, Fragen an den Text (in mind. 3 Seminarsitzungen) und vorbereitetes schriftliches Resümee am Ende des Seminars

Literatur *Leistungsnachweis* : darüber hinaus 1 Referat und 1 thematisch vorgegebenes Essay.
Literatur zur Einführung:

Weltz, Friedrich (1988): Die doppelte Wirklichkeit der Unternehmen und ihre Konsequenzen für die Industriosozologie; in: Soziale Welt 39, H.1; S. 97-103.

Voswinkel, Stephan (2005): Reziprozität und Anerkennung in Arbeitsbeziehungen; in: Adloff, Frank/Mau, Steffen (Hg) (2005): Vom Geben und Nehmen. Zur Soziologie der Reziprozität. Frankfurt a.M. - New York: Campus; S. 237-256.

Für das Seminar steht in **OLAT** eine Plattform mit Literatur zur Verfügung.

Einführung in die kategoriale Datenanalyse

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 32, Lehrperson Weber

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, PEG - PEG 2G 116

Mo, Einzel, 08:00 - 10:00, 19.06.2017 - 19.06.2017, PEG - PEG 2G 116

Inhalt *Veranstaltung auf Masterniveau*

In der Veranstaltung soll ein grundlegendes Verständnis für die Auswertung kategorialer Daten vermittelt werden. Die Kursstruktur sieht zu allen Bereichen praktische Übungen mithilfe der Statistiksoftware Stata vor.

Folgende Anwendungsbereiche werden abgedeckt:

- Daten aufbereiten und rekodieren
- deskriptive Statistiken
- Logit-, Probit-, ordinale und multinomiale Regressionsmodelle
- vorhergesagte Wahrscheinlichkeiten
- Erstellen von Grafiken
- Interpretation des Outputs

Seminarplan:

- 1) Termin 24.04.2017: Organisatorisches, Einführung in Stata und Arbeiten mit Do-Files
- 2) Termin 08.05.2017: Stata-Kommandos
- 3) Termin 15.05.2017: Rekodierung und Datenaufbereitung
- 4) Termin 22.05.2017: Beschreibung von Verteilungen und Grafiken I
- 5) Termin 29.05.2017: Regressionsmodelle I
- 6) Termin 05.06.2017: Regressionsmodelle II
- 7) Termin 12.06.2017: Regressionsmodelle III

- 8) Termin 19.06.2017: Regressionsmodelle IV
9) Termin 19.06.2017: Regressionsmodelle V
10) Termin 03.07.2017: vorhergesagte Wahrscheinlichkeiten
11) Termin 10.07.2017: Vertiefungsthema
12) Termin 17.07.2017: Darstellung von empirischen Ergebnissen in Hausarbeiten /
Fragestunde

- Nachweis - Teilnahmenachweis (3CP): aktive Teilnahme, wöchentliche Übungsaufgaben
- Voraussetzung - Modulabschlussprüfung/benoteter Leistungsnachweis (3 + 5 CP): wie Teilnahmenachweis, zusätzlich Hausarbeit
Kenntnisse in Statistik, Bereitschaft englischsprachige Fachliteratur für die Sitzungen vorzubereiten, erste Erfahrungen (oder die Bereitschaft sich einzuarbeiten) im Umgang mit Stata

Anmeldung : Die Anzahl der Plätze ist begrenzt durch die Zahl der Plätze im PC-Pool. Anmeldungen bitte in LSF vornehmen.

- Literatur Kohler, Ulrich und Kreuter, Frauke (2016): Datenanalyse mit Stata. Allgemeine Konzepte der Datenanalyse und ihre praktische Anwendung. 5. Auflage. München: Oldenbourg Wissenschaftsverlag.

Long, J. Scott und Freese, Jeremy (2014): Regression models for categorical dependent variables using Stata. 3. Auflage. College Station, Texas: Stata Press.

Sonstige Kursmaterialien : Übungsdatensätze und Lösungen zu den Übungen werden in OLAT zur Verfügung gestellt.

- Bem. zu Zeit und Ort Am **26.6.2017** entfällt die Veranstaltung, diese wird am 19.6.2017 um 8 Uhr (c.t.) stattfinden.

Erwerbsverläufe von Frauen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ziefle

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

Im Seminar werden wir uns mit zentralen theoretischen Modellen und aktuellen empirischen Ergebnissen der soziologischen Analyse der Geschlechterungleichheit im Arbeitsmarkt befassen. Wichtige Themengebiete werden beispielsweise die Ungleichheit im Bildungserwerb, die unterschiedliche Erwerbsbeteiligung im Lebensverlauf, berufliche Segregation zwischen den Geschlechtern, Einkommensunterschiede zwischen Männern und Frauen, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf oder die Karrierefolgen von Mutterschaft sein. Diese Themengebiete werden wir uns im Seminar sowohl theoretisch als auch empirisch auf der Basis aktueller Forschungsliteratur erschließen.

Raum ab 25.04.17: SH 0.109

- Nachweis Scheinerwerb:

Teilnahmenachweis: aktive Teilnahme, Einreichung von Diskussionsfragen, mündl. Referat *Leistungsnachweis /Modulabschlussprüfung* : wie Teilnahmenachweis und schriftliche Hausarbeit

- Voraussetzung Die Bereitschaft, sich mit englischsprachiger Literatur sowie mit quantitativ-statistischen Daten auseinander zu setzen wird vorausgesetzt. Kenntnisse in Methoden der

empirischen Sozialforschung und Statistik sind zum Verständnis der empirischen Studien notwendig.

Eine Anmeldung über die OLAT-Plattform ist im Zeitraum 30.3.–14.4.17 möglich.

Die Teilnehmerzahl ist auf 40 begrenzt. Bei mehr als 40 InteressentInnen wird eine Warteliste geöffnet. Studierende, die sich nach der Anmeldung über OLAT gegen eine Teilnahme entscheiden, werden gebeten, sich im Interesse anderer KommilitonInnen auf der Warteliste selbst wieder über OLAT auszutragen. Angemeldete TeilnehmerInnen, die in der ersten Sitzung nicht anwesend sind, werden automatisch von der Teilnahme- bzw. Warteliste gestrichen.

www-Kursseite (OLAT):

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4554457094>

Literatur

Basisliteratur:

Blau, F. D., Ferber, M. A., & Winkler, A. E. (2014). *The Economics of Women, Men, and Work* (7 ed.). Upper Saddle River: Prentice-Hall.

Esping-Andersen, G. (2009). *The Incomplete Revolution. Adapting to Women's New Roles*. Cambridge: Polity Press.

Gornick, J. C., & Meyers, M. K. (2003). *Families that Work. Policies for Reconciling Parenthood and Employment*. New York: Russell Sage Foundation.

Frauenbewegungen und Geschlechterkonflikte im globalen Kontext

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Lenz

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 21.04.2017 - 21.04.2017, Seminarhaus - SH 3.101

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 28.04.2017 - 28.04.2017, Seminarhaus - SH 3.101

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 05.05.2017 - 05.05.2017, Seminarhaus - SH 3.101

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 19.05.2017 - 19.05.2017, Seminarhaus - SH 3.101

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 07.07.2017 - 07.07.2017, Seminarhaus - SH 3.101

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 08.07.2017 - 08.07.2017, Seminarhaus - SH 3.101

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

Was sind Geschlechterkonflikte und warum sind sie wichtig für das Verständnis moderner Gesellschaften? Wie haben sich Frauen- und queere Bewegungen darin eingemischt? Das soll in diesem Seminar untersucht werden.

Bei Geschlechterkonflikten geht es um Auseinandersetzungen darüber, wie Geschlechterverhältnisse im Sinne der beteiligten Akteure „gerecht“ gestaltet werden können. Da sie in verschiedenen Gesellschaften unterschiedlich verlaufen, aber zugleich globale Diskurse und Normen auf sie einwirken, ist eine internationale Sicht wesentlich. Teils werden aber auch Kulturkonflikte als Geschlechterkonflikte repräsentiert und zugespitzt wie im Fall der Homosexualität, der Abtreibung oder der Verschleierung.

Geschlechterkonflikte beziehen sich etwa auf

- die Bedeutung von Geschlecht: soziale Konstruktion versus biologischer Dualismus
- die Auseinandersetzungen um Rassismus und Feminismus
- die Selbstbestimmung über Sexualität und Reproduktion
- queere Politiken und intimate Citizenship

- die Bedeutung von und den gesellschaftlichen Umgang mit der Prostitution
- die Wahrnehmung geschlechtlicher Gewalt
- die Gleichheit im Beruf versus das Ernährer-/Teilzeitmodell

Zunächst werden theoretische Grundlagen zu sozialen Bewegungen/
Frauenbewegungen und Konflikten angeeignet und die internationale Dimension von
Frauenbewegungen beleuchtet. Dann werden Fallstudien zu einzelnen Fragen im
internationalen Vergleich erarbeitet und in den Blocksitzungen diskutiert.

Nachweis

Für alle Teilnehmer*innen Lektüre der Texte und Übernahme eines Referats

Teilnahmenachweis: Referat

Literatur

Leistungsnachweis: Referat und Hausarbeit (BA ca. 10 S., MA ca. 20 S.)
Lenz, Ilse (2013): Geschlechterkonflikte um die Geschlechterordnung im Übergang.
Zum neuen Antifeminismus. In: Appelt, Erna; Aulenbacher, Brigitte; Wetterer, Angelika
(Hg.): Gesellschaft – Feministische Krisendiagnosen. Münster, S. 204-227.

Lenz, Ilse (2015 i.E.): Equality, difference and participation: Women's movements in
global perspective. In Berger, Stefan (Hg.): Social Movements.

Geschichte und Historiographie des deutschen Kolonialismus

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Vogt

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt

Nachdem der deutsche Kolonialismus lange Zeit sowohl in der Geschichtswissenschaft
als auch im politischen Bewusstsein eine bestenfalls marginale Rolle gespielt hatte,
hat sich in den vergangenen zwanzig Jahren dieses Bild grundlegend gewandelt.
Nicht nur zählt die deutsche Kolonialgeschichte mittlerweile zu den am meisten
beforschten Gebieten der deutschen Geschichte. Ihre zunehmende Erforschung hat
auch wesentlich zu einer methodischen Erweiterung der Geschichtswissenschaften
beigetragen, indem sie unter anderem Anregungen aus den Kulturwissenschaften
und aus den Postcolonial Studies in diese hineingetragen hat. Darüber hinaus
hat sich in den letzten Jahren eine intensive Debatte um die koloniale Erbschaft
und Verantwortung Deutschlands entwickelt, die vor allem von einer Vielzahl
geschichtspolitischer Initiativen getragen wird und der sich inzwischen auch die
staatliche Politik nicht mehr entziehen kann.

Das Seminar will vor diesem Hintergrund zentrale Aspekte der deutschen
Kolonialgeschichte untersuchen und in die generelle Entwicklung der deutschen und
der internationalen Kolonialgeschichtsforschung seit den 1980er Jahren einführen.
Außer mit historischen und historiographischen wird es sich auch mit methodischen
Fragen und den geschichtspolitischen Dimensionen dieses Themas befassen.
Es richtet sich an fortgeschrittene Studierende. Die Fähigkeit und Bereitschaft,
englischsprachige Texte zu lesen, wird vorausgesetzt.

Literatur

Einführende Literatur:

- Horst Gründer, Geschichte der deutschen Kolonien. 6., überarb. und erw. Aufl.,
Paderborn 2012.
- Sebastian Conrad, Deutsche Kolonialgeschichte, München 2008.
- Frederick Cooper und Laura Ann Stoler (Hg.), Tensions of Empire. Colonial Cultures
in a Bourgeois World, Berkeley 1997.

Geschichtsbilder und Gesellschaftstheorie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ritsert

Do, woch, 14:00 - 15:30, 20.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 1 eingeschränkte Nutzung
wegen Baulärms

Inhalt	Bildhafte Vorstellungen vom Geschichtsverlauf (Metaphern) stehen im Zentrum verschiedenartiger Geschichtsauffassungen. Sie beeinflussen zudem die verschiedensten Gesellschaftstheorien und deren Vorstellungen vom gesellschaftlichen Wandel. Dargestellt und kommentiert werden: die teleologische, die zyklische, die hermeneutische, die chronologische, die szientistische sowie die dialektische Geschichtsauffassung. Die logische Struktur der jeweiligen Historik (Geschichtsschreibung) bildet einen zentralen Diskussionspunkt der Vorlesung.
Literatur	Begleittext: J. Ritsert: Geschichtsbilder und Gesellschaftstheorie, Weinheim/Basel 2016.

Habermas über Religion

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Buddeberg

Do, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 4.106

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Jürgen Habermas gilt als einer der wichtigsten und vielseitigsten deutschen Intellektuellen der Gegenwart. Immer wieder hat er sich in seinen Schriften mit der Rolle von Religion(en) für Gesellschaften auseinandergesetzt, wenn er etwa Religion als mögliche vopolitische Grundlage des demokratischen Rechtsstaates untersucht. In den letzten Jahren hat er zudem verstärkt für ein konstruktives Miteinander von Glauben und Vernunft argumentiert und damit die Forderung verbunden, die demokratische Öffentlichkeit müsse auch für religiöse Beiträge offen bleiben und dürfe sich nicht von diesen Ressourcen der Identitäts- und Sinnstiftung abkapseln. Im Seminar sollen neben Auszügen aus der Theorie des kommunikativen Handelns, in der Habermas noch ein stark funktionales Verständnis von Religion vermittelt, vor allem Beiträge aus den Sammelbänden *Nachmetaphysisches Denken*, *Zwischen Naturalismus und Religion* und *Nachmetaphysisches Denken II* gelesen werden; dort erkennt Habermas Religion eine unverzichtbare gesellschaftspolitische Rolle zu, und er fordert, vor dem Hintergrund postsäkularer Gesellschaften, eine Übersetzung auch religiöser Gehalte in die politischen Diskurse um Menschenrechte, soziale Gerechtigkeit und politische Teilhabe.

Voraussetzung Kenntnisse der Habermas'schen Philosophie sind von Vorteil.

Innovations- und Industriepolitik in Ostasien und Europa

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Bocek

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 28.04.2017 - 28.04.2017, Seminarhaus - SH 5.107

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 02.06.2017 - 02.06.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 09.06.2017 - 09.06.2017, Seminarhaus - SH 5.107

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 10.06.2017 - 10.06.2017, Seminarhaus - SH 5.107

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 12.06.2017 - 12.06.2017

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Ein wichtiges Ziel industrie- und innovationspolitischer Maßnahmen ist die Schaffung von Wohlstand und Arbeit. Während einige ostasiatische Staaten die Transformation von einer auf Ressourcen basierenden Wirtschaft hin zu einer auf Wissen basierenden Wirtschaft intendieren, stehen entwickelte Länder Europas vor der Herausforderung, wissensbasierte Wirtschaftsprozesse zu fördern.

Die Industrie- und Innovationspolitik von ostasiatischen Schwellenländern steht dabei im Zusammenhang mit den Instrumenten des *developmental state*. Ziel ist dabei insbesondere die nachholende Industrialisierung bzw. der *catch-up* Prozess von Volkswirtschaften. Europäische Industrieländer, die bereits die technologische Grenze erreicht haben, stehen hingegen vor der Aufgabe, neue Technologien und Innovationen zu generieren. Moderne industrie- und innovationspolitische Maßnahmen verweisen deshalb auf ein verändertes Verständnis von Industriepolitik im 21. Jahrhundert. Im Sinne eines *entrepreneurial states* versucht der Staat durch unternehmerisches Handeln, innovative Wirtschaftsprozesse zu ermöglichen.

Ziel des Seminars ist die theoretische und empirische Analyse der unterschiedlichen industriepolitischen Paradigmen in Ostasien und Europa.

Nachweis

Der Erwerb eines Leistungsnachweises erfordert die aktive Beteiligung am Seminar, einen Referatsvortrag sowie die Teilnahme an einer *Abschlussklausur*. Die Referatsvorträge (max. 30 Min.) werden durch eine Präsentation und gegebenenfalls durch ein Handout unterstützt. Sie sollen abschließend *Diskussionspunkte* beinhalten. Die Präsentation und gegebenenfalls das Handout sind spätestens eine Woche vor dem Blockseminar per E-Mail an die Seminarleitung zu senden.

Für einen Teilnahmenachweis sind die aktive Beteiligung am Seminar sowie ein Referatsvortrag erforderlich. Zur aktiven Beteiligung gehört die Vorbereitung durch die Lektüre der Literatur sowie die darauf aufbauende Teilnahme an der Diskussion während des Seminars. Die Ergänzungsliteratur wird in dem Seminar nicht besprochen, deren Vorbereitung ist somit freiwillig. Die Teilnahme an der Vorbesprechung ist hingegen verpflichtend.

Intersektionalität, Diversität und soziale Begegnungen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Meier

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt

Veranstaltung auf M.A. Level

Als ein Aspekt von Globalisierungsprozessen gilt die Zunahme von sozialer und kultureller Diversität. Neben der zunehmenden Diversifizierung der Herkunftsregionen von Menschen mit Migrationshintergrund, die mit dem Begriff der Superdiversität (S. Vertovec) beschrieben wird, gab es eine Verschiebung der sozialwissenschaftlichen Perspektive auf soziale Ungleichheit, die Diversität erkennbarer gemacht hat. So wurde mit dem Konzept der Intersektionalität die Überkreuzung verschiedener Dimensionen sozialer Ungleichheit in den Blick genommen und mit dem postkolonialen Konzept von Hybridität angeblich „reine“ ethnische Identitäten grundsätzlich infrage gestellt. Neben dem Erlernen zentraler Konzepten wie Diversität oder Intersektionalität werden wir in dem Seminar aktuelle und zumeist englischsprachige Fallstudien diskutieren.

Nachweis

Abschluss: Referat, Diskussionspapiere, Hausarbeit

Voraussetzung

Teilnahme: Regelmäßige aktive Teilnahme, Lektüre der Literatur

Krise und Konformismus in der Gegenwart. Soziologisch-psychoanalytische Zugänge

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 70, Lehrperson King/Lohl

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, PEG - PEG 1G 191

Inhalt

Die Lehrveranstaltung befasst sich mit sozialpsychologischen Analysen aktueller gesellschaftlicher Krisenphänomene, sozialer Bewältigungsmustern und gegenwärtiger Varianten von Konformismus. Dabei wird insbesondere der Beitrag psychoanalytischer Erkenntnisse für soziologische und sozialpsychologische Analysen erörtert.

Anhand der Auseinandersetzung mit Zeitdiagnosen zu sozialen Krisen, etwa zu Überforderungssyndromen, zu Veränderungen von Leiden, von Diskursen der ‚Normalität‘ und ‚Pathologie‘ oder mit Erklärungsansätzen zu Fremdenfeindlichkeit oder Gewaltbereitschaft lernen Studierende exemplarisch Denkweisen kennen, die Soziologie und Psychoanalyse erkenntnisfördernd zu verbinden suchen.

Dazu werden im Rahmen der Veranstaltung in einigen Sitzungen auch externe Vortragende eingeladen, die ihren Ansatz vorstellen. Diese Seminarsitzungen, in denen Vorträge von Gästen gehalten werden, sind literaturbasiert gründlich vor- und nachzubereiten.

Nachweis

Leistungsanforderungen : regelmäßige Teilnahme, Arbeitspapiere oder Referate zu den zeitdiagnostischen Ansätzen, Vorbereitung von Thesenpapieren für die Sitzungen, in denen Vorträge stattfinden, Protokolle. Im Zuge der Vor- und Nachbereitung können Teilnahme- und Leistungsnachweise erworben werden.

Voraussetzung Im Rahmen der *Modulprüfung - in Form der Hausarbeit* - können beispielsweise zwei Varianten von Zeitdiagnosen verglichen werden, die im Seminar diskutiert wurden.
Anmeldung vom 27.03.17-07.04.17 über LSF, die Teilnehmerzahl ist auf 70 Personen begrenzt.

Bem. zu Zeit und Ort

Kritik und Krise: Pathogenese der Massendemokratie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gostmann

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10

Inhalt **Veranstaltung auf Master-Niveau (MA)**

Das Seminar versteht sich als Forschungsseminar. Den Ausgangspunkt der gemeinsamen Untersuchung bildet R. Kosellecks 1959 veröffentlichte, vielbeachtete Studie „Kritik und Krise“, in der er in Begriffen einer „Pathogenese der bürgerlichen Welt“ das Bild einer Entwicklung geistig-politischer Ordnungen zeichnete, in der die „hyperkritischen Züge der Aufklärung“ in einer nicht-intendierten Weise emergieren. Die Frage, der das Seminar nachgehen will, lautet, ob und inwiefern sich Kosellecks Bild auf die nachbürgerliche Epoche, die man als die der Massendemokratie verstehen kann, übertragen lässt. Zu diesem Zweck werden eine Reihe von Texten, die als kritische Begleitung der massendemokratischen Ordnung gelesen werden können, auf ihre hyperkritischen Züge hin untersucht, nota bene auf in ihnen enthaltene geistig-politische Potentiale, die zur Emergenz eines nicht-intendierten (Welt)Ordnungsgefüges beitragen könnten.

Nachweis Der Erwerb von Teilnahme- und oder Leistungsscheinen in jeder Form ist möglich im Rahmen der Vorgaben der geltenden Prüfungsordnungen. Weitere Details werden in der konstituierenden Sitzung besprochen.

Masculinities. Interdisziplinäre Männlichkeitsforschung

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Lutz

Di, woch, 16:00 - 18:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, PEG - PEG 1G 165

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Gender spielt eine fundamentale Rolle in sozialen Institutionen, Beziehungen, in der Geschichte ebenso wie in unseren alltäglichen Erfahrungen. Dabei geht es um Überzeugungen, Verhalten, Normen, Nutzen, Privilegien und Benachteiligungen, die Männer von Frauen unterscheiden und um Symbole, Zeichensysteme, Ideen und Ideologien, die Vorstellungen von Männlichkeit und Weiblichkeit täglich perpetuieren und validieren. In den vergangenen 20 Jahren hat sich als Reaktion auf die Notwendigkeit, die kritische Analyse von Gender um die Perspektive auf Männer und die soziale Konstruktion von Männlichkeit zu erweitern, aus der feministischen Wissenschaft heraus in unterschiedlichen Disziplinen (Soziologie, Erziehungs-, Medien- und Literaturwissenschaft) eine kritische Männlichkeitsforschung entwickelt.

Dieses Seminar beschäftigt sich mit aktuellen Männlichkeits-Debatten in der Soziologie, der Pädagogik und der Literaturwissenschaft. Ziel ist es, interdisziplinäre Dialoge zu stimulieren und zu erproben, wo deren Möglichkeiten und Grenzen liegen. Neben Grundlagentexten von Pierre Bourdieu, Raewyn Connell, Jeff Hearn, Michael Kimmel, Michael Messner, Michael Meuser, George Mosse und John Landreau werden auch aktuelle Debatten über Körper und Fußball, Familienarbeit (Care-Work), Vaterschaft und (neue) männliche Leitbilder erörtert. Die soziale Konstruktion moderner Männlichkeit wird auch unter der Perspektive erörtert, ob und wenn ja in welcher Weise sich Männlichkeitsvorstellungen historisch und aktuell verändern und welche Kontinuitäten und Diskontinuitäten dabei zu konstatieren sind.

Seminarziele

- Studierende sollen sich einen Überblick über die Variationen von Disziplinen und Forschungsfeldern verschaffen, in denen Männlichkeitsforschung eine Rolle spielt.
- Studierende sollen Männlichkeiten/Masculinities als ein Schlüsselkonzept der Geschlechterforschung kennenlernen, das mit anderen Differenzkategorien und sozialen Positionierungen wie ‚race‘/Ethnizität, soziale Klasse, Alter, Sexualität verbunden ist.
- Studierende sollen die akademische Reise und die transnationalen Begegnungen von Männlichkeitstheorien kennenlernen und sie in ihren jeweiligen Kontexten verorten können.

Nachweis **Leistungsschein:** Lesetagebücher & (abhängig von der Größe des Seminars) entweder eine Klausur oder Präsentation & Moderation einer Sitzung mit anschließender Verschriftlichung.

Voraussetzung **Teilnahmeschein:** Lesetagebücher
Vorausgesetzt wird nicht nur die Bereitschaft zur regelmäßigen Teilnahme, sondern auch zur regelmäßigen Lektüre von englischen und deutschen Texten, als auch ein sichtbares Engagement im Seminarablauf. Vorkenntnisse in der Geschlechterforschung sind erwünscht.

Bem. zu Zeit und Ort **Achtung! Seminar beginnt am 25.04.2017.**

Materialität und Gesellschaft

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lemke

Do, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 1G 165

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 09.05.2017 - 09.05.2017, PEG - PEG 1G 165

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 20.06.2017 - 20.06.2017, PEG - PEG 1G 165

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

Dieses Seminar ist als interdisziplinäres Seminar im Sinne der Studienordnung des BA Nebenfach Gender Studies anrechenbar!

Der „linguistic turn“ hat die Sozial- und Kulturwissenschaften in den vergangenen Jahrzehnten entscheidend geprägt. Seit einigen Jahren ist eine interessante Neuorientierung und Akzentverschiebung zu beobachten. Theoretische Perspektiven und empirische Studien, die sich verschiedenen Aspekten und Formen von „Materialität“ widmen, treten zunehmend an die Stelle bzw. ergänzen Forschungsarbeiten, die auf soziale Konstruktionen oder diskursive Prozesse fokussieren. Materie wird dabei nicht als passive Verfügungsmasse und einfaches Objekt menschlichen Handelns begriffen, sondern zeichnet sich selbst durch Eigensinn und Handlungsmacht aus, die auf menschliche Akteure und deren Interaktionsformen und Selbstverständnis zurückwirkt.

Das Seminar soll Gelegenheit geben, neuere feministische, philosophische, umweltwissenschaftliche, techniksoziologische und wissenschaftstheoretische Arbeiten zu diskutieren, die dem Verhältnis von Dingen und Menschen, von Körperlichkeit und Wissensproduktion nachgehen und stellt aktuelle Konzepte materialistischer Ontologien vor.

Nachweis Eine Anmeldung **VORAB** ist nicht nötig, die Veranstaltungsplanung erfolgt in der ersten Seminarsitzung.

Eine Verbuchung Ihrer erbrachten Teilnahme- oder Prüfungsleistung findet statt, wenn Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt (1.7.-31.7.17) elektronisch zur Prüfungsleistung anmelden:

<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/56064434/Haeufige-Fragen-elektronische-Pruefungsverwaltung>

Voraussetzungen für **Teilnahmeschein** : regelmäßige Teilnahme, Textlektüre, Impulsreferat bzw. ggf. Textexpertise oder Essay.

Voraussetzungen für **Leistungsschein** : regelmäßige Teilnahme, Textlektüre, Impulsreferat bzw. ggf. Textexpertise oder Essay und wissenschaftliche Hausarbeit von etwa 20 Seiten.

Literatur

Einführende Literatur:

Coole, D. and Frost, S. (2010) *New Materialisms. Ontology, Agency, and Politics* . Durham, NC; London: Duke University Press.

Dolphijn, R. and van der Tuin, I. (Hg.) (2012) *New Materialism: Interviews & Cartographies* . Ann Arbor, MI: Open Humanities Press.

Methoden der Politischen Theorie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Erbenbraut

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Während die Faszination an der Erforschung politischer Ideen – sei es unter dem Namen politische Ideengeschichte, Intellectual History oder Geschichte des politischen Denkens – seit Jahrzehnten als unvermindert beschrieben werden kann, ist ein spezifisches Interesse an den Ansätzen und Methoden, mit denen eine solche Erforschung betrieben werden kann oder soll, gerade in der deutschsprachigen Politikwissenschaft erst in den letzten Jahren wieder erstarkt. Mit dem Wiederaufflammen des methodischen Interesses kehren zentrale Fragestellungen zurück auf die Forschungsagenda, die bereits in den 1960er und 70er Jahren zu einer breiten, interdisziplinären Debatte über den „richtigen“ Umgang mit Texten geführt hatten, deren Beantwortung jedoch nach wie vor aussteht.

Ausgangspunkt für den Versuch einer methodischen Neuausrichtung der Disziplin war ursprünglich das wachsende Unbehagen an den traditionellen, ideengeschichtlichen „Gipfelwanderungen“ und damit einer stark autorenzentrierten Darstellungsweise eines mehr oder minder immer gleichen Kanons großer Denker und deren klassischer Texte. Die Erneuerung des Faches wurde dabei in erster Linie durch zwei sprachgeschichtliche Kontextualisierungsversuche geprägt: zum einen durch die vor allem in Deutschland zur Blüte gelangte „Begriffsgeschichte“ Reinhart Kosellecks, zum anderen durch das Wirken der englischen „Cambridge School“ um J. G. A. Pocock und Quentin Skinner. Die dritte Säule bildete Michel Foucaults diskurstheoretisches Programm einer „Archäologie“ oder „Genealogie“ des Wissens. Für die klassische Ideengeschichte eines Friedrich Meinecke oder Arthur O. Lovejoy hatte Foucault nur noch Spott übrig. In seinen Augen waren dies „liebesswerte, aber verspätete Spielchen von Historikern in kurzen Hosen“.

Die Dominanz der drei großen „Schulen“ versperrte lange Zeit den Blick auf vermittelnde oder sogar gänzlich alternative Ansätze zur Erforschung politischer Ideen. Die aktuellen Trends und Entwicklungen innerhalb des Faches Ideengeschichte deuten gegenwärtig jedoch auf eine gewisse Dynamisierung auf dem Methodenmarkt hin. Möglicherweise eröffnet die neu wieder angestoßene Debatte das Feld für einen aufgeklärten Methodenpluralismus. Oder was noch besser wäre: für einen offenen Wettstreit um die besten Methoden.

Ziele des Kurses:

Die Teilnehmer des Seminars sollen verschiedene Ansätze und Methoden zur Erforschung politischer Ideen besser kennen und verstehen lernen. Dafür dürften über die grundsätzliche Perspektive einer systematischen Erfassung wichtiger „Schulen“ sowie aktueller Trends und Entwicklungen hinaus besonders auch die folgenden Themen und Fragen interessant sein:

- Geschichte der Ideengeschichtsschreibung und ihrer Methoden
- Ziele, Voraussetzungen und Konsequenzen von Methoden zur Erforschung politischer Ideen
- Verbindung zu benachbarten Disziplinen
- Eignung bestimmter Methoden für Forschung und Lehre

Nachweis

Eine gewisse Aufgeschlossenheit gegenüber eher abstrakten Gedankengängen und grundsätzliches Interesse an (meta-)theoretischen Fragestellungen wären hilfreich. Voraussetzungen für den Erwerb eines Teilnahmenachweises sind:

- Regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar (max. zwei Fehlzeiten)
- Regelmäßige und gründliche Lektüre der Texte (ca. 30-40 Seiten pro Sitzung)
- Übernahme eines Impulsreferats oder einer vergleichbaren mdl. Leistung

Zusätzliche Voraussetzung für den Erwerb eines Leistungsscheins:

- Eine schriftliche Hausarbeit im Umfang von ca. 20 Seiten oder eine mündliche Prüfung

Voraussetzung

Bitte melden Sie sich für diesen Kurs unter Angabe Ihrer Matrikelnummer, Ihrer Studienfächer sowie der Zahl Ihrer Fachsemester in der Zeit vom 27.03.17 bis 07.04.17 (Belegfrist 1) per E-Mail im Sekretariat der Professur für Politische Soziologie und Staatstheorie, Frau Brigitte Holden, an.

E-Mail: b.holden@soz.uni-frankfurt.de

Literatur

Das Seminar ist auf 40 Teilnehmer beschränkt.

Alemann, Ulrich von: Politische Ideengeschichte als Museum, Schule, Ideendatenbank – oder was sonst?, in: Helmut Kramer (Hrsg.): Politische Theorie und Ideengeschichte im Gespräch, Wien 1995, S. 187–195.

Bermbach, Udo: Politische Theoriengeschichte. Probleme einer Teildisziplin der Politischen Wissenschaft (= PVS-Sonderheft 14), Opladen 1984.

Bermbach, Udo: Bemerkungen zur politischen Theoriengeschichte, in: Politische Vierteljahresschrift 22 (1981), S. 181–194.

Beyme, Klaus von: Politische Ideengeschichte. Probleme eines interdisziplinären Forschungsbereiches, Tübingen 1969.

Bödeker, Hans-Erich (Hrsg.): Begriffsgeschichte, Diskursgeschichte, Metapherngeschichte, Göttingen 2002.

Buchstein, Hubertus/Göhler, Gerhard (Hrsg.): Politische Theorie und Politikwissenschaft, Wiesbaden 2007.

Foucault, Michel: Archäologie des Wissens, Frankfurt am Main 1973.

Jordan, Stefan: Theorien und Methoden der Geschichtswissenschaft, Paderborn [u. a.] 2009.

Koselleck, Reinhardt: Begriffsgeschichte und Sozialgeschichte, in: Ders. (Hrsg.): Historische Semantik und Begriffsgeschichte, Stuttgart 1979, S. 19–36.

Koselleck, Reinhardt: Einleitung, in: Otto Brunner/Werner Conze/Reinhard Koselleck (Hrsg.): Geschichtliche Grundbegriffe. Historisches Lexikon zur politisch-sozialen Sprache in Deutschland, Bd. 1, Stuttgart 1972, S. XIII–XXVII.

Landwehr, Achim: Historische Diskursanalyse, Frankfurt und New York 2008.

Llanque, Marcus: Politische Ideengeschichte – Ein Gewebe politischer Diskurse, München und Wien 2008.

Lottes, Günther: "The State of the Art". Stand und Perspektiven der "intellectual history", in: Frank-Lothar Kroll (Hrsg.): Neue Wege der Ideengeschichte. Festschrift für Kurt Kluxen zum 85. Geburtstag, Paderborn [u. a.] 1996, S. 27–45.

Pocock, J. G. A.: Languages and Their Implications: The Transformation of the Study of Political Thought, in: Ders.: Politics, Language, and Time. Essays on Political Thought and History (New York 1972), Nachdruck Chicago 1989.

Rosa, Hartmut: Ideengeschichte und Gesellschaftstheorie: Der Beitrag der ‚Cambridge School‘ zur Metatheorie, in: Politische Vierteljahresschrift 35, Heft 2 (1994), S. 197–223.

Schorn-Schütte, Luise: Historische Politikforschung, München 2006.

Skinner, Quentin: Meaning and Understanding in the History of Ideas, in: History and Theory 8, (1969), S. 3–53.

Stollberg-Rilinger (Hrsg.): Ideengeschichte, Stuttgart 2010.

Zu Beginn des Kurses wird ein Reader mit der Pflichtlektüre bereitgestellt, den alle Teilnehmer erwerben sollen (Kosten ca. 15 Euro).

Netzwerke in Organisationen (mit Stefan Klingelhöfer): Konzeptionen und Methoden der Netzwerkforschung und deren Anwendung

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Stegbauer

Fr, Einzel, 13:00 - 18:00, 21.04.2017 - 21.04.2017, PEG - PEG 1G 165

Fr, Einzel, 13:00 - 18:00, 19.05.2017 - 19.05.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.02

Fr, Einzel, 13:00 - 18:00, 09.06.2017 - 09.06.2017, Seminarhaus - SH 2.105

Fr, Einzel, 13:00 - 18:00, 30.06.2017 - 30.06.2017, Seminarhaus - SH 2.107

Fr, Einzel, 13:00 - 18:00, 14.07.2017 - 14.07.2017, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Im Seminar werden Theorien und empirische Netzwerkuntersuchungen im Feld der Organisations- und Unternehmensforschung behandelt. Ferner wird kritisch nach Argumentationsmustern und deren empirischer Umsetzung gefragt. Es soll diskutiert

werden, wie Fragen im Feld der Unternehmen in Forschung operationalisiert werden können und mit welchen Schwierigkeiten ein solches Vorhaben konfrontiert ist. Einige der behandelten Themen sind: Anwendungsfelder der Netzwerkforschung in Organisationen; formelle und informelle Organisation; Brokerage und Closure; Cognitive Social Structure (CSS); Diffusion of Innovation; Change; Emotionen und negative Ties; Ethische Fragen der Netzwerkforschung in Organisationen.

Die Veranstaltung ist vorrangig für den Master Wirtschafts- und Finanzsoziologie konzipiert. Es können aber auch Masterstudierende des allgemeinen Soziologie Programms aufgenommen werden.

Dr. Stefan Klingelhöfer ist HR-Manager bei der Lufthansa

Nachweis Teilnahmenachweis: Für jede Woche wird eine aktive Teilnahme am Proseminar/Seminar erwartet. Darüber hinaus soll regelmäßig Literatur (fast ausschließlich englischsprachige Texte) gelesen und referiert werden.

Modulabschlussprüfung: Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit.

Netzwerkforschung für Wirtschafts- und Finanzsoziologie I. Konzepte und Fallstudien

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Stegbauer

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 1.102

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Da für die Wirtschafts- und Finanzsoziologie die Netzwerkforschung die bedeutendsten Forschungsinstrumente und -theorien bereitstellt, beinhaltet die Veranstaltung genau diese Punkte. Themen werden u.a. sein: strong und weak ties und strukturelle Löcher; soziale Einbettung wirtschaftlicher Prozesse; Unternehmensnetzwerke; interlocking Directorates; Diffusionsforschung.

Die meisten zu lesenden Texte sind nur auf Englisch verfügbar – hier sollten für die Teilnahme entsprechende Kompetenzen vorhanden sein.

Nachweis Teilnahmenachweis – regelmäßige Teilnahme und Referat. Modulabschlussprüfung zusätzlich schriftl. Ausarbeitung des Referats.

Literatur Vorbereitungsliteratur: Christian Stegbauer, 2016, Grundlagen der Netzwerkforschung. Wiesbaden: VS.

Normative Konflikte um Natur

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hummel

Do, woch, 18:00 - 20:00, 20.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Umwelt- und Nachhaltigkeitsforschung befasst sich mit der Untersuchung komplexer Dynamiken, die durch die gesellschaftliche Nutzung von natürlichen Ressourcen wie z.B. Wasser, Böden, Rohstoffe oder Biodiversität entstehen. Im Zusammenspiel von natürlichen und gesellschaftlichen Prozessen werden immer auch die normativen Prägungen solcher Nutzungsdynamiken deutlich. Diese können zahlreiche und recht unterschiedliche gesellschaftliche Konflikte hervorbringen. Sehr allgemein können normative Konflikte zunächst als spezifische Form von Uneinigkeit zwischen unterschiedlichen Akteuren aufgrund unterschiedlicher Werte, Überzeugungen und Interessen sowie Machtkonstellationen bezeichnet werden. Dazu zählen beispielsweise widerstreitende Vorstellungen von dem „Wert der Natur“, von akzeptablen Formen der Nutzung von Naturgütern und des Naturschutzes, Wertvorstellungen hinsichtlich

eines „guten Lebens“ bis hin zu Disputen über den gerechten Zugang und die Verteilung von Ressourcen. Ziel des Seminars ist ein besseres Verständnis von normativen Konflikten um Natur. Dazu werden unterschiedliche theoretische Zugänge behandelt (z.B. Literatur im Bereich Umwelt- und Technikkonflikte, Politische Ökologie, Soziale Ökologie; Politische Theorie), und es werden ausgewählte aktuelle Beispiele untersucht.

Anmeldung ist nicht erforderlich.

Literatur Literatur wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

Post-capitalism or Degrowth - Society? Challenging the future of work and employment

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Briken

Di, Einzel, 10:00 - 14:00, 06.06.2017 - 06.06.2017, Seminarpavillon Westend - SP 1.03

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 30.06.2017 - 30.06.2017, Seminarhaus - SH 5.104

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 07.07.2017 - 07.07.2017, Seminarhaus - SH 4.104

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 14.07.2017 - 14.07.2017, Seminarhaus - SH 4.104

Inhalt von Dr Kendra Briken, Chancellor's Fellow, University of Strathclyde, Glasgow

Veranstaltung auf Masterniveau

The sociology of work necessarily recognises the intimate connections between transformations of society and/ or capitalism and trends in the labour process and employment relations. Such connections are a central inheritance from the classical sociology of Durkheim and Weber, and Marx critique of the political economy. The rise of poststructuralism, with its emphasis on culture, language and identity has added theoretical and analytical ties, as we can see in contemporary social theory from Hardt and Negri to Beck - and back. Recently, debates around the 'Future of Work' have been put on the agenda anew. Paul Mason's 'Post-Capitalism' (2015) is discussed broadly, and the universal basic income seems to become a central part of the solution to social inequalities. At the same time, discussions on the rise of the sharing economy and the degrowth society seem to contest conceptions of the pathways between capitalist political economy and work/employment relations. In the proposed seminar, we will discuss the most recent debates by starting with leading theoretical conceptions and the general characteristics of social theory concerning the workings of capitalism. A detailed analysis of the empirical essentials will challenge the theoretical suggestions on the futures of work. Drawing on own and other labour process research, within that critique, some case studies (logistics, games industry) will point towards a realistic picture of capitalism at work, including the importance of financialization of the economy.

Nachweis Voraussetzungen für Teilnahmeschein: Impulsreferat bzw. ggf. Textexpertise.

Voraussetzungen für Leistungsschein: Impulsreferat bzw. ggf. Textexpertise; Gruppenmoderation und wissenschaftliche Hausarbeit von 15 Seiten.

Voraussetzung Die Teilnahme am 6. Juni 2017 ist verbindlich, sonst ist keine (aktive) Teilnahme an den weiteren Blöcken möglich !

Eine Anmeldung **VORAB** ist nicht nötig, alles Weitere wird am 1. Veranstaltungstag besprochen.

Eine Verbuchung Ihrer erbrachten Teilnahme- oder Prüfungsleistung findet statt, wenn Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt (1.7.-31.7.17) elektronisch zur Prüfungsleistung anmelden:

<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/56064434/Haeufige-Fragen-elektronische-Pruefungsverwaltung>

Literatur **Core readings**

Dyer-Witherford, Nick (2015) *Cyber-Proletariat: Global Labour in the Digital Vortex*. London: Pluto Press.

D'Alisa, Giacomo; Demaria, Federico and Giorgos Kallis (2015) *Degrowth: A Vocabulary for a New Era* Routledge.

Hardt, Michael und Antonio Negri 2000: *Empire*. Harvard University Press.

Huws, Ursula 2014: *Labor in the Global Digital Economy: The Cybertariat Comes of Age*
The reproduction of difference: gender and the global division of labour, in: *Work Organisation, Labour and Globalisation*, 6. 1, 1–10.

Mason, Paul 2015: *PostCapitalism. A Guide to Our Future*. Allen Lane.

Marrazzi, Christian 2010: *The Violence of Financial Capitalism*. Semiotext(e), Mit Press, USA.

Weeks, Kathi (2011) *The Problem with Work: Feminism, Marxism, Antiwork Politics and Postwork Imaginaries*. Duke University Press.

Qualitative Methoden in der Erforschung sozialer Ungleichheit

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wagner

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2017 - 21.07.2017, PEG - PEG 1G 107

Inhalt

Bei der Erforschung sozialer Ungleichheit wird in der Regel die ungleiche Verteilung materieller Ressourcen untersucht. Dies geschieht zumeist anhand quantitativer Daten. Aber auch qualitative Studien widmen sich der Ungleichheit einer Gesellschaft, zum Beispiel, wenn sie nach Deutungen und Legitimationen der Verteilungsordnung fragen oder die Weise untersuchen, in der sich in sozialen Interaktionen Benachteiligung und Privilegierung niederschlägt. Die normativen Orientierungen verschiedener sozialer Klassen, ihre Praktiken und Lebenswelt werden durch qualitatives Vorgehen ermittelt – sei es durch Interviewstudien oder Ethnographien.

Im ersten Teil des Seminars gehen wir der Frage nach, welche Art von soziologischen Erkenntnissen durch bestimmte qualitative Methoden gewonnen werden können. Im zweiten Teil des Seminars werden qualitative Studien gelesen, inhaltlich diskutiert und methodisch reflektiert. Ein großer Teil der Literatur wird englischsprachig sein.

Literatur

Lamont, Michèle, and Ann Swidler 2014: „Methodological Pluralism and the Possibilities and Limits of Interviewing“, *Qualitative Sociology* 37 (2):153-171.

Jerolmack, Colin and Shamus Khan 2014: „Talk Is Cheap: Ethnography and the Attitudinal Fallacy“, *Sociological Methods & Research* , 43(2): 178-209.

Small, Mario Luis 2009: „How many cases do I need?\": On science and the logic of case selection in field-based research
“, *Ethnography* , 10(1): 5-38.

Lamont, Michèle 2000: *The Dignity of Working Men: Morality and the Boundaries of Race, Class, and Immigration* , New York, NY: Russell Sage Foundation.

Gest, Justin 2016: *The New Minority. White Working Class Politics in an Age of Immigration and Inequality* , Oxford UP.

Relationale Soziologie

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Härpfer

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, PEG - PEG 1G 092

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau (MA)

Wir wollen das Seminar nutzen, um uns mit einigen aktuell diskutierten Problemen im Bereich der relationalen Soziologie vertraut zu machen.

- Nachweis Das ursprünglich angekündigte Modul SOZ10-MA8 kann nicht angeboten werden
- Ein **Teilnahmenachweis** wird erworben durch regelmäßige Anwesenheit und die Mitgestaltung einer Seminarsitzung (z. B. Referat).
Ein **Leistungsnachweis** wird erworben durch das Verfassen einer Hausarbeit.
- Voraussetzung Anmeldung erfolgt über LSF.
- Die Teilnehmerzahl ist auf 40 beschränkt.

Social Factors of Innovation in work environments

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Moniz

Mo, Einzel, 10:00 - 16:00, 10.07.2017 - 10.07.2017, Seminarhaus - SH 5.108

Di, Einzel, 10:00 - 16:00, 11.07.2017 - 11.07.2017, Seminarhaus - SH 5.108

Mi, Einzel, 10:00 - 16:00, 12.07.2017 - 12.07.2017, Seminarhaus - SH 5.108

Do, Einzel, 10:00 - 16:00, 13.07.2017 - 13.07.2017, Seminarhaus - SH 5.108

Inhalt von Prof. Dr. António Moniz (Erasmus-Gastwissenschaftler, Universidade Nova de Lisboa, Portugal)

Veranstaltung auf Master-Niveau

The development of Social Factors of Innovation concept related to automated work environments. Discussion of applications of Industrie 4.0 in different sectors and branches. Implications of innovation processes of work organisation on the requirements of skill profiles, on training needs, on division of labour, on working conditions, on the distribution of responsibilities. Ethics of technologies on work spheres.

Sommeruniversität Psychoanalyse 2017: : Psychoanalyse in Zeiten von Umbrüchen (SS 2017)

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wirth

Mo, Einzel, 11:00 - 17:30, 04.09.2017 - 04.09.2017

Di, Einzel, 09:00 - 17:30, 05.09.2017 - 05.09.2017

Mi, Einzel, 09:00 - 17:30, 06.09.2017 - 06.09.2017

Do, Einzel, 09:00 - 17:30, 07.09.2017 - 07.09.2017

Fr, Einzel, 09:00 - 16:00, 08.09.2017 - 08.09.2017

Inhalt In einer Ringvorlesung stellen Hochschullehrer und namhafte Dozenten psychoanalytischer Weiterbildungsinstitute die Erkenntnisprozesse und die grundlegenden theoretischen Konzepte der Psychoanalyse dar. Darüber hinaus informiert die Veranstaltung über aktuelle psychoanalytische Theorien und Behandlungsansätze. Die Veranstaltung findet im Wechsel von Plenarsitzung und Arbeit in parallelen Diskussionsgruppen statt. In den parallelen Kleingruppen stellen erfahrene Kliniker ausgewählte psychoanalytische Behandlungsfälle vor. Einen besonderen Schwerpunkt bildet die psychoanalytische Sozialpsychologie und die

psychoanalytische Kulturtheorie. Der Veranstaltungsleiter ist während der gesamten Veranstaltung präsent.

Nachweis **Teilnahmebedingungen:** Schriftliche Voranmeldung beim Veranstaltungsleiter. Aktive Mitarbeit. Teilnahme an allen 5 Tagen.

Scheine: Leistungsscheine werden erteilt für kommentierte Protokolle von zwei Lehreinheiten (Vortrag mit Diskussion) von jeweils 5 Seiten.

Voraussetzung Eine schriftliche Anmeldung mit Name, Adresse, Matrikelnummer und E-Mail-Adresse beim Leiter der Veranstaltung per E-Mail ist unbedingt erforderlich! Anmeldeschluss ist der 15.08.2017.

Leitung der Veranstaltung: Prof. Dr. Hans-Jürgen Wirth, Walltorstr.10, 35390 Gießen, Tel: 0641/96997821, E-Mail: wirth@em.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet in Raum HZ 6 statt.

Ort: Universität Frankfurt. Campus Westend,
Grüneburgplatz 1, Raum HZ 6.

Soziale Ungleichheit - Eine Ethnographie des Finanzviertels

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Meier

Di, 14tägl, 14:00 - 18:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt In Finanzvierteln treffen hochbezahlte Finanzmanager auf schlecht bezahlte und prekär beschäftigte Personen aus dem Reinigungswesen oder in Cafés und Restaurants. In dem Seminar werden solche Begegnungen, in denen soziale Ungleichheit deutlich wird, analysiert. Aufbauend auf einer Einführung in die Methode der Ethnographie und in ausgewählte Analysen zur sozialen Ungleichheit in Finanzvierteln werden die Teilnehmenden das Erlernte anwenden und selbstständig kleinere Ethnographien im Frankfurter Finanzviertel durchführen.

Nachweis Abschluss: Diskussionspapiere, Hausarbeit

Voraussetzung Teilnahme: Regelmäßige aktive Teilnahme, Lektüre der Literatur, Planung, Durchführung und Präsentation einer ethnographischen Studie.

Soziologie der Liebe

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Allert

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 1.104

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

ACHTUNG ACHTUNG ACHTUNG:

Der Seminarbeginn verschiebt sich von Mi 19.4. auf Mi 26.4.!!!!

Voraussetzung **BITTE BEACHTEN DIE VERANSTALTUNG IST NICHT GEÖFFNET FÜR DIE MODULE**

PT-MA-3, PW-MA-2a,3a,4a

Theories of Legitimacy and their Application to International Institutions

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Scherz

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 3.107

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

The concept of legitimacy is increasingly applied not only to state institutions and their decisions, but also to international actors. However, it is unclear whether the traditional concept legitimacy of a "right to rule" can be transferred to international organizations that lack the coercive force of states and fulfil vastly different functions. The aim of the seminar is to discuss the concept of legitimacy and to understand how it can be application to international organizations. In the first part of the seminar we will start out from classic texts like Kant or Raz and then move quickly to the current debate on international legitimacy. The second part focuses on the application of different legitimacy concepts and standards to specific international organizations (e.g. EU, WTO, UN, ICC).

Nachweis

Teilnahmeschein:

There will be reading questions for each class on the assigned readings. Students must submit the answers to these questions on OLAT until 10am of the day of class for at least 80% of the classes i.e. 10 times and participate in class discussion.

Leistungsschein:

In order to receive the credits for the Leistungsschein a research paper has to be written at the end of the term. The paper should be 20 pages (maximal 9,000 words) and on a normative topic that is approved by the instructor. A paper proposal has to be handed in before the last session of class and the paper itself by the end of the semester.

Voraussetzung

The seminar will be held in English and all of the reading is in English. Therefore, advanced reading and conversation skills in English are required. The course will be interactive, involving different working methods such as working in small groups, panel discussions or pro and con argumentation. In order to participate actively in the discussions it is necessary to prepare intensively for the sessions.

Umbruch, Innovation und Subversion in den Institutionen der Politischen Ökonomie

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Reale

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 4.102

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

Wie sieht eine institutionalistische Theorie des Umbruchs aus? Warum muss radikaler Wandel abrupt sein und warum können nur „exogene Schocks“ ihn verursachen? Warum werden „Wandelagenten“ normalerweise als institutionelle „Unternehmer“ bezeichnet und wird ihr Handeln dadurch rationalisiert oder individualisiert? Wird diese Figur romantisiert? Welche impliziten Annahmen zur Gestalt des Politischen trifft institutionalistische Theorie überhaupt? Und worin besteht der konzeptionelle Unterschied zwischen der „Institution“ und einem sozialen Sachverhalt schlechthin?

An diesen Fragen entscheiden sich Nutzen und Eignung institutionalistischer Ansätze zur Erforschung des Politischen, des Wirtschaftlichen und des Sozialen insgesamt. Es entscheidet sich daran auch das Verhältnis des Institutionalismus als Ontologie zum Institutionalismus als Methode. Nicht zuletzt wirft auch und gerade das Interesse an institutionellem Wandel die Frage auf, inwieweit emergenter Wandel die Wissenschaft selbst überraschen kann und was dies wiederum für das Ideal der Beobachterposition bedeutet.

Das Seminar diskutiert ausführlich die institutionalistischen Paradigmen, die weite Teile des Diskurses in der vergleichenden politischen Ökonomie und der Wirtschaftssoziologie prägen, insbesondere bezogen auf ihre Konzepte von Umbruch und politischer Auseinandersetzung. Es erarbeitet Gemeinsamkeiten, Unterschiede

und Kollisionen, sowohl wirkliche als auch erzählte, und versucht zugleich die expliziten und impliziten Annahmen der Ansätze auszugraben. Besondere Aufmerksamkeit gilt kaum überraschend den verschiedenen Standpunkten zum Verhältnis von Struktur und Agentschaft.

Wieviele Kriege braucht der Frieden? Die Rolle von Zwang bei der Herstellung und Bewahrung des Friedens.

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Brock/Simon

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 24.04.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.03

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 08.05.2017 - 08.05.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.03

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Frieden und das Nachdenken über ihn sind eingebunden in eine Geschichte des Krieges. Die Antwort auf die Frage, ob es (rechtssetzende oder rechtserhaltende) Gewalt zum Frieden braucht, ist wiederum von der Erfahrung von Gewalt geprägt: Heute ist es die „aus den Fugen geratene Welt“, das „globale Chaos“, das unser Denken herausfordert. Gewalt und Zwang, so scheint es, sind dem Zivilisationsprozess (Elias, Senghaas) nicht äußerlich, sondern erscheinen als ihm inhärente Triebfedern. Für das Projekt der Aufklärung und, damit verbunden, für die Friedensforschung ist das zunächst ein paradoxer Befund: Für beide ist die terminologische Trennung von „Krieg“ als Zwang und „Frieden“ als Aufhebung des Zwanges konstitutiv. Diese dichotome Unterscheidung trägt jedoch nicht: „Potestas“ als Herrschaftsgewalt ist auch Zwang und „violentia“ (als Widerstand) kann auch auf die Einhegung von Zwang gerichtet sein

Im Blockseminar wollen wir der Frage nachgehen, inwiefern Zwang und Frieden in Geschichte und Gegenwart einander bedingen und was aus diesem Verhältnis für die Behandlung gegenwärtiger Herausforderungen folgt. Dabei soll es um verschiedene Ansätze von Zwang, Ordnung und Frieden in der modernen politischen Theorie und Praxis sowie in weiterer historischer Perspektive gehen.

Das Blockseminar wird durch zwei Vortreffen konstituiert und dient der Präsentation und Diskussion der von Arbeitsgruppen ausgearbeiteten Arbeitspapiere zu themenrelevanten Fragestellungen, aus denen schließlich Gruppen- und Einzelhausarbeiten entstehen können.

Literatur **Literatur zur Einführung:**

Anderson, Scott: 'Coercion', in Zalta, Edward N. (Hg.): The Stanford Encyclopedia of Philosophy (Summer 2015 Edition), online unter:

<https://plato.stanford.edu/archives/sum2015/entries/coercion/>

Brock, Lothar/Simon, Hendrik: Eigenmächtige Gewalt, zwingendes

Recht: Zur Selbstbehauptung und Selbstgefährdung des Friedens als Rechtsordnung, PRIF Working Papers No. 35, Frankfurt am Main: HSFK 2017, online unter:

https://www.hsfk.de/no_cache/publikationen/publikationssuche/publikation/eigenmaechtige-gewalt-zwingendes-recht-zur-selbstbehauptung-und-selbstgefaehrung-des-friedens-als-r/

Jung, Dietrich: Gewaltkonflikte und Moderne, In: Siegelberg, Jens/Schlichte, Klaus (Hgg): Strukturwandel der internationalen Beziehungen, Wiesbaden: Westdeutscher Verlag 2000, S. 140-166.

Knöbl, Wolfgang/Schmidt, Gunnar (Hgg.): Die Gegenwart des Krieges.

Staatliche Gewalt in der Moderne, Frankfurt am Main: Fischer 2000.

Senghaas, Dieter: Kritische Friedensforschung, Frankfurt am Main:

Suhrkamp 1981.

Bem. zu Zeit und Ort Das **Blockseminar** wird durch zwei Vortreffen konstituiert und dient der Präsentation und Diskussion der von Arbeitsgruppen ausgearbeiteten Arbeitspapiere zu themenrelevanten Fragestellungen, aus denen schließlich Gruppen- und Einzelhausarbeiten entstehen können.

Das Blockseminar wird durch zwei Vortreffen am 24. April und 8. Mai konstituiert, in denen die Themen vergeben und die AGs organisiert werden. Darüber werden Zwischentreffen zur Besprechung des Fortschritts in den AGs angeboten (29. Mai, 12. Juni, 19. Juni, 26.

Juni). Der Termin des zweitägigen Blockseminars (jeweils 10-17 Uhr) wird zu Beginn des Semesters zur Abstimmung gestellt, es stehen 30.06./1.07., 7./8.07. und 14./15.07. zur Auswahl."

Wissen, Nicht-Wissen und Handeln unter Unsicherheitsbedingungen - Strukturaspekte von Umweltproblemen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hummel/Stiess

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

Das Seminar wird zugleich im Masterstudiengang Umweltwissenschaften angeboten.

Sozial-ökologische Probleme wie Klimawandel, Rückgang der Biodiversität, Schadstoffeinträge in Luft und Böden oder der Mangel an sauberem Trinkwasser und die damit verbundenen Wirkungen auf sozial-ökologische Systeme haben einen wissenschaftlichen und zugleich lebensweltlichen Bezug. Sie zeichnen sich durch eine besondere Problemstruktur aus: Gesellschaftliches Handeln und ökologische Effekte wirken so eng zusammen, dass beides nicht mehr getrennt beschrieben werden kann. Diese sozial-ökologischen Probleme sind zudem durch „kritisches Wissen“ - durch fehlendes, unsicheres und strittiges Wissen geprägt. Welche Sachverhalte problematisch sind, kann nicht allein nach wissenschaftlichen Objektivitätskriterien entschieden werden, sondern muss auch die Interessen, Intentionen und Wertorientierungen unterschiedlicher gesellschaftlicher Akteure einbeziehen. Was gesellschaftlich problematisiert wird, ist auch davon abhängig, wie das Wissen über einen Sachverhalt durch die gesellschaftlichen Akteure (Wissenschaft, Zivilgesellschaft, Unternehmen, Politik etc.) bewertet wird. Um das gesellschaftliche Entscheidungs- und Handlungsvermögen im Sinne nachhaltiger Entwicklung zu verbessern und die verfügbare Wissensbasis zu vertiefen ist eine bestimmte Art von Forschung erforderlich: Sie muss problemorientiert, akteursorientiert und reflexiv angelegt sein. Dafür stehen transdisziplinäre Forschungsansätze.

Ziel des Seminars ist es, einen umfassenden Einblick in die spezifischen Strukturaspekte von Umweltproblemen zu geben. Wir werden ausgewählte

Nachweis	<p>theoretische Zugänge der Sozialen Ökologie und zu Aspekten des Wissens, Nicht-Wissens und Unsicherheitsbedingungen behandeln. Zudem setzen wir uns mit Ansätzen der transdisziplinären Forschung auseinander und befassen uns mit empirischen Beispielen aus der Forschungspraxis in ausgewählten Problemfeldern. Eine Anmeldung VORAB ist nicht nötig, alles Weitere wird am 1. Veranstaltungstag besprochen.</p> <p>Hinweise zu den Leistungsanforderungen: Voraussetzungen Teilnahmenachweis (3 CP): regelmäßige Teilnahme, Lektüre, Referat Voraussetzungen Leistungsnachweis / Modulabschlussprüfung (5 CP): regelmäßige Teilnahme, Lektüre, Referat und Hausarbeit (ca. 5000 Wörter).</p> <p>Eine Verbuchung Ihrer erbrachten Teilnahme- oder Prüfungsleistung findet statt, wenn Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt (1.7.-31.7.17) elektronisch zur Prüfungsleistung anmelden: http://www.fb03.uni-frankfurt.de/56064434/Haeufige-Fragen-elektronische-Pruefungsverwaltung</p>
Voraussetzung Literatur	<p>Empfohlene Literatur:</p> <p>Jahn, Thomas/ Keil, Florian (2006): Sozial-ökologisches Problemverständnis. In: Becker, Egon/ Thomas Jahn (Hg.): Soziale Ökologie. Grundzüge einer Wissenschaft von den gesellschaftlichen Naturverhältnissen. Frankfurt am Main: Campus, 309-318; Jahn, Thomas (2008): Transdisziplinarität in der Forschungspraxis. In: Bergmann, Matthias/Engelbert Schramm (Hg.): Transdisziplinäre Forschung. Integrative Forschungsprozesse verstehen und bewerten. Frankfurt am Main: Campus, 21-37; Keil, Florian/ Stieß, Immanuel (2007): Wissen, was wir nicht wissen. Umweltforschung als gesellschaftlicher Lernprozeß. In: GAIA 16/3, 193-199</p> <p>Weitere Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p>

Wissenschaft und Nachhaltigkeit

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Blättel-Mink

Mi, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 1G 191

Inhalt

Die aktuellen gesellschaftlichen und politischen Debatten um die zu beobachtenden Veränderungen des Erdsystems, verursacht vor allem durch den Klimawandel aber auch durch den Verlust an Biodiversität, deuten in Richtung einer neuen Qualität des Mensch-Natur-Verhältnisses, zum Einen weil davon ausgegangen wird, dass für diesen Wandel menschliche Aktivitäten zumindest zur Hälfte verantwortlich sind und zum anderen weil diese planetaren Veränderungen das Überleben der Menschheit gefährden. Die Herausforderung besteht nun darin, die menschlichen Aktivitäten derart zu verändern, zu transformieren, dass die Bedrohung der Menschheit abnimmt. Auch wenn diese Perspektive nicht unwidersprochen ist, so wird doch deutlich, dass gesellschaftliche Aktivitäten und natürliche Prozesse eng verwoben sind und in Abhängigkeit voneinander untersucht werden müssen. Diese Erkenntnis wiederum hat Folgen für das (Selbst)Verständnis von Wissenschaft. Uwe Schneidewind und Mandy Singer-Borowski fordern eine „transformative Wissenschaft“, die sich dadurch auszeichnet, dass sie „gesellschaftliche Transformationsprozesse nicht nur beobachtet und von außen beschreibt, sondern diese Veränderungsprozesse selber mit anstößt und katalysiert und damit als Akteur von Transformationsprozessen über diese Veränderungen lernt (Schneidewind/ Singer-Brodowski 2014: 69)

In der Folge hat sich eine wissenschaftliche Debatte über die veränderte Rolle der Wissenschaft entsponnen, die in dieser Veranstaltung nachgezeichnet und kritisch reflektiert werden soll. U.a. sollen folgende Fragen diskutiert werden: Wie begründet sich der Anspruch auf transformative Wissenschaft? Welche Argumente werden

dafür, welche dagegen bemüht? Welches sind die Facetten der transformativen Wissenschaft? In welcher Weise muss sich, in der Perspektive der transformativen Wissenschaft, das Wissenschaftssystem verändern und welche Implikationen hat das für Forschung und Lehre? Können transformative und „traditionelle“ Wissenschaft nebeneinander existieren, oder bedeutet diese Entwicklung „das Ende der Wissenschaft, wie wir sie kennen“ (Strohschneider, zit. nach Grundwald 2015: 18)

Nachweis

Voraussetzungen Teilnahmenachweis (3 CP): regelmäßige Teilnahme, Lektüre, Protokoll

Voraussetzungen Leistungsnachweis/ Modulabschlussprüfung (5 CP): regelmäßige Teilnahme, Lektüre, Protokoll **und** Hausarbeit

Literatur

Vorbereitende Lektüre

Schneidewind, Uwe/ Singer-Brodowski, Mandy (2014) Transformative Wissenschaft Klimawandel im deutschen Wissenschafts- und Hochschulsystem. Marburg: Metropolis (2. Aufl.)

Strohschneider, Peter (2014) Zur Politik der Transformativen Wissenschaft. In: Brodocz, André et al. (Hrsg.) Die Verfassung des Politischen. Festschrift für Hans Vorländer. Wiesbaden: Springer: 175-192

Grunwald, Armin (2015) Transformative Wissenschaft – eine neue Ordnung im Wissenschaftsbetrieb? In: GAIA, 24/1: 17-20

Wissensproduktion und universitäre Exzellenz

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 25, Lehrperson Kosnick

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.07.2017

Inhalt

Im MA Seminar „Wissensproduktion und universitäre Exzellenz“ wollen wir gemeinsam mit Studierenden die Bedingungen untersuchen und diskutieren, unter denen akademische Wissensproduktion im Zeichen der ‚Exzellenz‘ gegenwärtig stattfindet. Gegenwärtig befinden sich Wissenschaftler_innen und Studierende mitten in einer sich seit 2000 neu sortierenden Hochschullandschaft. Für Wissenschaft und Studium gilt gleichermaßen die Anforderung, mehr Ergebnisse zur Herstellung von Sichtbarkeit im internationalen Wettbewerb zu produzieren. Meist geht es dabei weniger um Inhalte als darum, ausfallende öffentliche Finanzierung zu kompensieren und internationale Sichtbarkeit in bestimmten Arenen herzustellen, die eine Universität im Ranking auf die vorderen Plätze hievt. Hierzu werden eine Vielzahl von Bewertungskriterien, Evaluations- und Vergleichsmaßstäbe eingeführt, um ein Anreiz für den Wettbewerb zu bieten. Um ein Verständnis für die Prozesse und Folgen herzustellen, lesen wir interdisziplinär Texte, die sich mit verschiedenen Dimensionen von Lehre und Forschung, aber auch der Organisation von Hochschulen im Zusammenhang weiter gefasster gesellschaftlicher Prozesse auseinandersetzen. Ziel ist es, die Bedingungen unseres eigenen Arbeitens und Studierens an der Universität und die Auswirkungen auf die Produktion von Wissen kritisch zu reflektieren.

Die Veranstaltung wird fachbereichsübergreifend gelehrt und angeboten. Für Studierende der Soziologie stehen 25 Plätze zur Verfügung.

Voraussetzung Master-Veranstaltung

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar findet im Seminarhaus im **Raum SH 2.108** statt.

Wohlfahrtsstaat und soziale Ungleichheit

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sachweh

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Inhalt

Wohlfahrtsstaatliche Strukturen gehören zu den zentralen Mechanismen der institutionellen Einbettung des modernen Kapitalismus. Wenngleich Tendenzen der Liberalisierung und Vermarktlichung den gegenwärtigen Wandel entwickelter Wohlfahrtsstaaten kennzeichnen, bestehen im internationalen Vergleich nach

wie vor systematische Variationen ihrer institutionellen Architektur. Das Seminar thematisiert diese Entwicklungen in vergleichender Perspektive. Dabei werden neben Prozessen institutionellen Wandels insbesondere die Folgen der Transformation von Wohlfahrtsstaatlichkeit für Sozialstruktur und soziale Ungleichheit in den Blick genommen. Zudem werden die Perspektiven wohlfahrtsstaatlicher Politik im Kontext der globalen Finanz-, Wirtschafts- und Staatsschuldenkrise diskutiert.

Literatur

Literatur zum Überblick und zur Einführung:

- Esping-Andersen, Gøsta (1990): The Three Worlds of Welfare Capitalism. London: Polity Press.
- Emmenegger, Patrick et al. (2012): The Age of Dualization: The Changing Face of Inequality in Deindustrializing Societies. Oxford: Oxford University Press. #
- Thelen, Kathleen (2014): Varieties of Liberalization and the New Politics of Social Solidarity. Cambridge: Cambridge University Press.

Zur Rezeption und Aktualität von Max Webers Wissenschaftslehre ; vorheriger Titel: Probleme der Wissenschaftstheorie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wagner

Do, woch, 14:00 - 16:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, PEG - PEG 2G 121

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

Max Webers Wissenschaftslehre hat den wissenschaftstheoretischen Diskurs des 20. Jahrhunderts nachhaltig beeinflusst. Das Seminar wird prüfen, welche Aspekte konstruktiv rezipiert wurden und heutigen Standards standhalten.

Nachweis

- Ein **Teilnahmenachweis** wird erworben durch regelmäßige Anwesenheit und ein Kurzreferat (nebst schriftlicher Ausarbeitung).

- Ein **Leistungsnachweis** wird erworben durch regelmäßige Anwesenheit und Mitarbeit in einer Gruppe zur Gestaltung einer Seminarsitzung (nebst schriftlicher Ausarbeitung).

Mündliche Modulabschlussprüfungen sind nicht möglich.

Literatur

Lektüregrundlage: Weber, Max, Gesammelte Aufsätze zur Wissenschaftslehre. Tübingen: J. C. B. Mohr (Paul Siebeck) (UTB) 1988.

Bem. zu Zeit und Ort!! **Vorlesungsbeginn ist der 27. April 2017 !!**

Forschungspraktikum 1 (SOZ-MA-9)

"Forschungspraktikum Teil I und Teil II: Verrechtlichung des Krieges"

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Kolanoski

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 22.07.2017, Seminarhaus - SH 5.102

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 22.07.2017, Seminarhaus - SH 4.103

Inhalt

Während manche Autoren einen „globalen Trend hin zur Verrechtlichung des Krieges“ erkennen und das „Ende der Straffreiheit“ für Kriegsverbrecher kommen sehen, bleiben andere Autoren skeptischer. Mit Blick auf den International Criminal Court (ICC) betonen Letztere etwa die (politisch motivierte) Selektivität des Gerichts, die Begrenztheit der Römischen Statuten oder Probleme der Beweisführung. Das rechtssoziologische Forschungsseminar „Verrechtlichung des Krieges“ untersucht Potentiale, Probleme und Grenzen internationaler Strafgerichtsbarkeit anhand der Analyse professioneller Praktiken am ICC. Vor welchen praktischen Herausforderungen stehen die MitarbeiterInnen bei der Aufarbeitung und rechtlichen

Bewertung kriegerischer Gewalt? Wie wird innerhalb konkreter Arbeitsabläufe um die (De)Legitimierung des Gerichtshofs und seiner Verfahren gerungen? Wie wird die Entwicklung des noch jungen Rechtsfeldes vorangetrieben? Im Forschungsseminar lernen die Studierenden die Grundlagen ethnomethodologischer Rechtsforschung kennen. Nach der theoretischen und methodischen Grundlegung werden wir uns gemeinsam dem Forschungsfeld nähern, ein Verständnis für die spezifischen Teilnehmerkompetenzen erwerben und uns so für die professionellen Relevanzen, Aufgaben und Lösungswege sensibilisieren. Am Ende dieser zwei Einheiten steht eine 3-tägige Exkursion nach Den Haag. Die Exkursion bietet den Studierenden Gelegenheit, Einblicke in die Arbeitsweise des ICC zu bekommen. Neben dem Besuch der mündlichen Verhandlung (voraussichtlich) im Fall Laurent Gbagbo sind Expertengespräche mit MitarbeiterInnen des ICCs geplant. Die Studierenden sind aufgefordert, frühzeitig mit der Arbeit an der eigenen Fallstudien zu beginnen und ausgewähltes Datenmaterial ins Seminar einzubringen. Die empirische Grundlage der qualitativen Forschungsprojekte bieten die Prozessdaten des ICCs (online). Nach der Exkursion trifft sich das Seminar erst wieder zur Blockveranstaltung Anfang Oktober, auf der vorläufige Forschungsergebnisse präsentiert und diskutiert werden. Abgabetermin für die überarbeiteten Forschungsarbeiten ist der 31.10.2017. Das Forschungsseminar richtet sich an MA-Studierende der Soziologie und der Friedens- und Konfliktforschung. Von den Studierenden wird ein hohes Maß an Selbständigkeit erwartet. Die Seminarliteratur ist fast ausschließlich in Englisch. Gerne dürfen die Studierenden auch ihre Forschungsarbeiten auf Englisch verfassen. Wegen der Exkursion ist die Teilnehmerzahl auf 20 Studierende begrenzt. Anmeldung mit Angabe der Studienrichtung bitte bis zum 10.04.2017 an Kolanoski@em.uni-frankfurt.de

Literatur Bergmann, J. R. (2006) *Studies of Work*, S. 639–646 in F. Rauner (Hrsg.), *Handbuch Berufsbildungsforschung* (2. Aufl.). Bielefeld: Bertelsmann.

Cuff, E. C., & Sharrock, W. W. (2006) Chapter Seven: Ethnomethodology, S. 126–151 in E. C. Cuff & W. W. Sharrock, *Perspectives in sociology* (5. Aufl.). London: Routledge.

Dupret, B., Lynch, M., & Berard, T. (2015) Introduction: Law at work, S. 1–24 in B. Dupret, M. Lynch, & T. Berard (Hrsg.), *Oxford studies in language and law. Law at work. Studies in legal ethnomethods*. Oxford, New York: Oxford University Press.

Fry, E. (2014) The Nature of International Crimes and Evidentiary Challenges, S. 251–272 in E. van Sliedregt & S. Vasiliev (Hrsg.), *Pluralism in international criminal law*. Oxford, United Kingdom: Oxford University Press.

Bem. zu Zeit und Ort Exkursion 28.-30.6.2017;

zusätzliche Blockveranstaltung 5.- 6.10.2017, 10-18 Uhr

ENTFÄLLT! Forschungspraktikum Teil I und Teil II: Unternehmensverflechtung: Deutschland, USA und Frankreich im Vergleich (1900-2010)

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Windolf

Forschungspraktikum Teil 1: Gesellschaft im Spiegel der Psychotherapie

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Flick

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 24.07.2017, Seminarhaus - SH 0.105

Inhalt

Psychische Krisen nehmen zu und damit die Selbstwahrnehmung von mehr und mehr Menschen, sich psychisch unwohl, belastet oder gar krank zu fühlen. Nicht selten wurde diese Zunahme zuletzt innerhalb der Soziologie mit den sich wandelnden Arbeitsverhältnissen und einem parallel sich vollziehenden Wandel der Lebensformen in Verbindung gebracht. Mit dem Anstieg der Diagnosen Depression und Angsterkrankungen in den letzten Jahren nehmen auch die Nachfrage nach Psychotherapien und der Bezug auf psychotherapeutisches Wissen zu. Diese Entwicklung rückt Psychotherapeuten als Akteure gesellschaftlichen Wandels in den Fokus. Interessant ist nun, wie ärztliche oder psychologische Therapeuten das Leiden ihrer Patienten deuten. Welchen Bezug zwischen dem Leiden und den jeweiligen Lebensbedingungen stellen sie her? Woran leiden ihrer Ansicht nach die Menschen, die sie behandeln? Welches Bild von Gesellschaft wird dabei sichtbar? Welche

Vorstellung von „Familie“, welche Vorstellung von „Erwerbsarbeit“ gehen damit einher und welche Normalitätsannahmen sind damit verknüpft? Wie sind diese wiederum geschlechtsspezifisch konnotiert? Inwiefern werden diesen beiden Lebensbereichen als externe Einflüsse pathogene Effekte zugesprochen? Diesen Fragen soll im Seminar nachgegangen werden.

Eingebunden ist das Seminar in ein laufendes Projekt der Dozentin, aus welchem Material hervorgegangen ist. Wir werden uns im Seminar in Teil I vor allem mit theoretischen Zugriffen auf das Themengebiet beschäftigen, also eine Soziologie der Psychotherapie betreiben und uns dann den Materialformen, die bereits vorliegen, aber auch denen, die auf Wunsch eigenständig erhoben werden können, methodisch nähern. In Teil II, im Wintersemester 2017/18 werden wir gemeinsam die Analyse vornehmen. Schließlich sollen die Ergebnisse der Auswertung im Rahmen einer Präsentation im JANUAR 2018 vorgestellt werden. Eine Teilnahme nur an Teil I ist NICHT möglich. Ein Seminarplan wird Anfang April hier zur Verfügung gestellt.

Forschungspraktikum Teil I und Teil II: Soziologie der Zeugenschaft - zur Praxis des Bezeugens

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Feith/Peter

Do, woch, 16:00 - 20:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 5.106

Inhalt **Forschungspraktikum Teil 1 und 2: Soziologie der Zeugenschaft – Zur Praxis des Bezeugens**

Die Figur des Zeugen begegnet uns in vielfältigen Kontexten innerhalb der sozialen Wirklichkeit, gerade aber auch in der heutigen empirischen Forschung, die sich für Flucht- und Diskriminierungserfahrungen interessiert, Stigmatisierungs- und Desintegrationsprozesse untersucht oder Besonderungs- und Alteritätsphänomene thematisiert.

Augenzeugen werden vor Gericht zu einem Tathergang befragt, Zeitzeugen berichten in Geschichten über kulturell bedeutsame Ereignisse, Überlebende existenzieller Grenzsituationen zeugen als Subjekte von Widerfahrnissen des Krank-Seins oder von erlittener Gewalt, die nur bis zu einem gewissen Grad mitgeteilt und *mit* anderen geteilt werden können.

Gegenüber diesen spezifischen Differenzen, die diese und weitere Formen der Zeugenschaft kennzeichnen, scheint ihr theoretisches Verständnis jedoch zugleich auch von gemeinsamen oder ähnlichen Voraussetzungen auszugehen. Der epistemische Wert des Zeugen gründet sich auf sein primäres, subjektives Erfahrungswissen, das der leiblichen Präsenz in den erlebten Situationen entspringt und in der Auslegung des zu Bezeugenden in späteren sozialen Situationen relevant wird.

Im Akt des Zeugnis-Ablegens selbst wiederum entsteht eine unüberbrückbare Kluft zwischen dem Bezeugen in der Gegenwart und der bezeugten Vergangenheit, die als konstitutive Differenz (Derrida) einerseits einen unvermittelten Zugang zum Gegenstand des Zeugnisses versperrt, während sie andererseits als Schwelle überhaupt erst Blicke jenseits der Grenzen des bereits bekannten oder potentiell für jeden erlangbaren Wissens von der Lebenswelt eröffnet. Schließlich wird das Erfahrungswissen eines Subjekts erst zu einem intersubjektiv gültigen Zeugnis, wenn es verstehbar Adressaten nahegebracht werden kann und von diesen als eine authentische Äußerung des Subjekts anerkannt wird. Damit rückt Zeugenschaft als eine genuin soziale Praxis in den Fokus, die jedoch von Seiten der Soziologie bisher kaum systematisch theoretisch beschrieben und zum Gegenstand methodologischer Überlegungen gemacht worden ist.

Anknüpfend an aktuelle erkenntnistheoretische und ethische Diskussionen des Zeugenbegriffs in der Philosophie und den Kulturwissenschaften wollen wir im Rahmen

der Lehrforschung der Frage auf den Grund gehen, ob empirische soziologische Forschung zu den oben genannten Prozessen, Phänomenen und Ereignissen als eine Form stellvertretender Zeugenschaft verstanden werden kann und wie die Soziologie diese spezifische Sozialpraxis reflektieren könnte.

Interessierte Studierende, die sich für diese Lehrforschung anmelden wollen, werden um ein Exposé von max. 2 Seiten gebeten. Die Bereitschaft von Seiten der Teilnehmenden, einen Zeugenaspekt empirisch erheben und analysieren zu wollen, wird vorausgesetzt. Als mögliche Zugänge bieten sich hier beispielsweise eigene ethnographische Erhebungen oder Interviews, aber auch Dokumentarfilme, literarische Texte oder historische Zeugenberichte an. Im Exposé soll kurz das konkrete Zeugenphänomen, für das Interesse besteht, skizziert werden. Außerdem sollen (schon bestehende oder noch herzustellen) Zugangsmöglichkeiten dargestellt und eine erste Fragestellung entworfen werden.

Senden Sie das Exposé bitte bis zum 17.4.2017 (abends) per Email an beide Dozenten. Die Zusage zur Zulassung an der Lehrforschung erfolgt bis 19.4.2017 abends.

Voraussetzung Masterniveau

Forschungspraktikum Teil I: Krieg berichten, debattieren und aufarbeiten - Ethnomethodologische Methoden der Diskursforschung/Teil I

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Scheffer

Di, woch, 10:00 - 12:00, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Inhalt

Das Seminar führt ein in die ethnomethodologischen Ansätze der Diskursforschung. Auf der Grundlage einer Einführung in die Ethnomethodologie mit einem Fokus auf die praxeologische Sequenzanalyse folgen Vorstellungen der zentralen analytischen Rahmen:

(1) die Konversationsanalyse für die Beforschung von Diskursereignissen (z.B. Radiointerviews mit Politiker_innen),

(2) die Studies of Work (Garfinkel) zur Analyse der methodischen Erarbeitung von Diskursbeiträgen (z.B. im Funkverkehr von Kampffjets),

(3) die MCA (s. Harvey Sacks) für die Beforschung situativ angewandter Kategorisierungsapparate (z.B. in der Kriegsberichterstattung),

(4) die MdN (s. Nekvapil) zur Analyse massenmedialer Debatten (z.B. in der Tagespresse) sowie

(5) die trans-sequentielle Analyse (s. Scheffer) zur situationsübergreifenden Hervorbringung von Diskursgegenständen (z.B. eines Skandals). Die Methoden werden an den verschiedenen Materialien zum Kriegsdiskurs (Radiointerviews, Redeprotokolle, Talk Shows, Zeitungsberichte, etc.) vorgeführt.

Die Studierenden entwickeln eigene Fallstudien anhand von ausgesuchten Diskursdaten. Im Wintersemester folgt der Teil II. des Seminars, in dessen Verlauf die jeweiligen Fallstudien empirisch-analytisch entwickelt, abschließend in einer Tagung präsentiert sowie im Lichte der Diskussionen verschriftlicht werden.

Forschungspraktikum Teil I: Zivilgesellschaft und Exklusion

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Blättel-Mink/Schmitz/Wenzl

Di, woch, 10:00 - 14:00, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 25.04.2017

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 25.04.2017, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt

Der Begriff Zivilgesellschaft ist gegenwärtig in aller „Munde“. Die Zivilgesellschaft gilt als „Retter des Sozialen“ und wird von Teilen der dominanten Fraktionen in Medien, Politik und Wissenschaft hinsichtlich ihrer „Leistungsfähigkeit“ für soziale Kohäsion

und für ihre Demokratisierungseffekte mit geradezu „verdächtig“ viel Lob überhäuft. Grund genug sich diesem Handlungsfeld soziologisch anzunähern. Im Besonderen wird im Forschungspraktikum einer scheinbaren Paradoxie nachgegangen, und zwar der Beziehung von „Zivilgesellschaft“ bzw. „zivilgesellschaftlichem Engagement“ und „Exklusion“. Denn der universalistische Anspruch „der“ Zivilgesellschaft von Freiheit, Gleichheit und Solidarität, der entstehungsgeschichtlich konstitutiver Bestandteil gewesen ist und bis in die heutige wissenschaftliche wie polit-mediale Diskussion über Zivilgesellschaft und der Selbstrepräsentation zivilgesellschaftlicher Akteure und Organisationen „reproduziert“ wird, bricht sich empirisch bereits bei ihrem geschichtlichen „Erstauftreten“ mit „ihrer“ Affinität zur Partikularität; oder soziologisch gewendet: ökonomisch, kulturell und sozial ist sie das Produkt und Produzentin von Inklusion und Exklusion, und dabei selbst „Kind ihrer Zeit“, wider eigener normativer (Selbst-)Setzungen.

Die Untersuchung des Verhältnisses von Zivilgesellschaft und Exklusion soll im Zentrum dieses Forschungspraktikums stehen, welches als Lehrforschungsprojekt konzipiert ist und den Studierenden ermöglicht, über zwei Semester einen soziologischen Forschungsprozess von der theoretischen Rahmung über die Erarbeitung eines Forschungsdesigns, der Feldphase und der Analyse unter Anleitung in Arbeitsgruppen durchzuführen.

Im Sommersemester 2017 werden das theoretische Konzept und das Forschungsdesign erarbeitet und der Feldzugang vorbereitet, im Wintersemester 2017/18 werden die Erhebungsdaten analysiert und aufbereitet.

Nachweis Regelmäßige (aktive) Teilnahme sowie Durchführung des Forschungsprojekts und der Ergebnispräsentation in Gruppenarbeit

Voraussetzung Eine Anmeldung **VORAB** ist nicht nötig, alles Weitere wird am 1. Veranstaltungstag besprochen.

Eine Verbuchung Ihrer erbrachten Teilnahme- oder Prüfungsleistung findet statt, wenn Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt (1.7.-31.7.17) elektronisch zur Prüfungsleistung anmelden:

<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/56064434/Haeufige-Fragen-elektronische-Pruefungsverwaltung>

Literatur

Literatur zur Orientierung

Kocka, Jürgen (2004). Zivilgesellschaft in historischer Perspektive. In: R. Jessen, S. Reichardt, Klein, Ansgar (Hrsg.), Zivilgesellschaft als Geschichte. Studien zum 19. Und 20. Jahrhundert (S. 29-42). Wiesbaden: VS Verlag

Forschungspraktikum Teil I: Ethnography in Practice and in Theory - Part 1

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Danyi

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.04.2017

Do, Einzel, 09:00 - 17:00, 11.05.2017 - 11.05.2017

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 12.05.2017 - 12.05.2017

Mo, Einzel, 09:00 - 17:00, 15.05.2017 - 15.05.2017

Di, Einzel, 09:00 - 17:00, 16.05.2017 - 16.05.2017

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

Although ethnography as a distinct method was developed within anthropology, over the course of the twentieth century it went through several waves of transformation, blurring the boundaries between ethnology, sociology, history and other disciplines. The aim of the first part of this research course is to deepen students' understanding of ethnography as a complex social scientific approach by offering a series of

focused discussions and hands-on exercises centred around the making and uses of ethnographic fieldnotes, drawings, photos and various other materials.

The course will be structured as a block seminar organised around several specific themes, namely 'fields, sites, objects', 'inscriptions', 'transcriptions', 'drawings, photos and audiovisual recordings', 'descriptions', 'silences'. Each theme will be explored through group discussions as well as individual research assignments.

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar (1 intro session + 4 days in late May)

Das Blockseminar findet zu allen Terminen am Campus Westend, PEG, 3.G 202 statt.

Forschungspraktikum Teil II: Grounded Theory in Transitwelten

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hauf/Koolwaay

Do, woch, 14:00 - 18:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 3.108

Do, woch, 14:00 - 18:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, PEG - PEG 2G 116

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 21.07.2017 - 21.07.2017, PEG - PEG 1G 165

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Grounded Theory gehört zu den populärsten Methoden der qualitativen Sozialforschung. Sie ermöglicht es, Theorien aus empirischen Daten zu generieren bzw. bestehende Theorien im ständigen Dialog mit empirischer Forschung kritisch zu rekonstruieren und weiter zu entwickeln. Durch die enge Verbindung empirischer und theoretischer Forschungsarbeit erlaubt sie es auch, Mikro- und Makroebene, Struktur und Handlung, Akteure und Institutionen in der Analyse sozialer Welten zu verbinden. Grounded Theory gilt als paradigmatisch neutral und hat auf Grundlage unterschiedlicher Wissenschaftsverständnisse (vom Symbolischen Interaktionismus über den Kritischen Realismus bis zum Sozialkonstruktivismus) verschiedene Ansätze hervor gebracht.

Wir wollen in diesem zweisemestrigen Forschungspraktikum/ Lehrforschungsseminar einerseits die theoretischen und methodologischen Grundlagen der Grounded Theory erarbeiten und andererseits die Praxis der Grounded Theory durch studentische Forschungsprojekte erproben. Die Studierenden lernen, ihren eigenen Zugang zur Grounded Theory zu entwickeln und anzuwenden. Als übergeordnetes Forschungsfeld wollen wir uns mit "Transitwelten" befassen. Darin werden verschiedene Themen von den Studierenden unter Anleitung erforscht.

Die Teilnehmer*innenzahl ist auf 40 beschränkt.

Nachweis Wesentliche Eckdaten zum Leistungsnachweis bzw. zur Studienleistung wurden bereits im ersten Teil der Veranstaltung festgelegt. Sie finden sie bei OLAT (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3870949384>).

Voraussetzung Vorausgesetzt werden eine aktive Teilnahme sowie die Bereitschaft zu intensiver Lektüre, inklusive englischsprachiger Texte. In der vorlesungsfreien Zeit zwischen Winter- und Sommersemester müssen Sie ausreichend Zeit zur Erhebung der Daten der studentischen Forschungsprojekte einplanen. Die Teilnahme ist nur möglich, wenn Sie bereits bei Teil 1 dabei waren, und kann nur mit dem Abschluss des gesamten Moduls (4 SWS aktive Teilnahme + Forschungsarbeit als Modulabschlussprüfung) bescheinigt werden.

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar wird über zwei Semester angeboten. Die Teilnahme ist nur für Studierende möglich, die bereits am ersten Teil teilgenommen haben.

Forschungspraktikum Teil II: Visuelle Soziologie

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Krömmelbein

Do, 14tägl, 10:00 - 14:00, 20.04.2017 - 13.07.2017, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt Die Sozialstrukturentwicklung ist durch eine Heterogenisierung von Lebenslagen und eine Verschärfung sozialer Ungleichheiten, den Unterschieden in der Verfügung über gesellschaftlich relevante Ressourcen der Lebensgestaltung, gekennzeichnet. Dies schlägt sich auch in dem Bild einer Stadt nieder, das als Spiegel der Sozialstruktur gelesen werden kann, so beispielsweise in der räumlichen Segregation und materiellen Ausstattung von Wohnvierteln, Lebensräumen und Arbeitsplätzen. Wir wollen in diesem Lehrforschungsprojekt Formen und Manifestationen sozialer Ungleichheit im städtischen Raum untersuchen. Dabei stehen die Fragen im Zentrum, worin diese sichtbar werden, ob und wie sie von den Menschen wahrgenommen und gedeutet werden und wie sie Lebenslagen und soziale Beziehungen im städtischen Raum beeinflussen.

Hierfür werden wir uns der Methoden der visuellen Soziologie bedienen. Visuelle Soziologie ist eine relativ junge Fachrichtung der Entschlüsselung der sozialen Welt. Dabei kann die Fotografie, die hier im Fokus steht, Gegenstand der Analyse sein, zum Beispiel um Kontextbedingungen ihrer Entstehung oder ihren diskursiven Beitrag in gesellschaftlichen Auseinandersetzungen zu ermitteln. Als sozialdokumentarische Fotografie ist sie Ausdruck und "Abbild" gesellschaftlicher Zustände und ihres Wandels, und sie fungiert als Hilfsmittel qualitativer Forschung (z. B. in Interviews oder bei teilnehmenden Beobachtungen) zur Erforschung der Wahrnehmung und Deutung sozialer Situationen.

Das Lehrforschungsprojekt geht über zwei Semester **und in diesem zweiten Semester** steht vor allem die Analyse erhobener Daten und ausgewählter Dokumente im Zentrum: Bildinterpretation, problemzentrierte oder narrative Interviews, Gruppendiskussionen. Dabei werden auch die theoretischen Grundlagen der einzelnen Projekte, methodische Anforderungen und Probleme sowie Darstellungsweisen der empirischen Ergebnisse zu diskutieren sein.

Keine Neuaufnahmen möglich.

Nachweis

Modulabschluss: Empirische Seminararbeit

Literatur

Literatur: im OLAT Kurs

Forschungspraktikum 2 (SOZ-MA-10)

"Forschungspraktikum Teil I und Teil II: Verrechtlichung des Krieges"

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Kolanoski

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 22.07.2017, Seminarhaus - SH 5.102

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 22.07.2017, Seminarhaus - SH 4.103

Inhalt Während manche Autoren einen „globalen Trend hin zur Verrechtlichung des Krieges“ erkennen und das „Ende der Straffreiheit“ für Kriegsverbrecher kommen sehen, bleiben andere Autoren skeptischer. Mit Blick auf den International Criminal Court (ICC) betonen Letztere etwa die (politisch motivierte) Selektivität des Gerichts, die Begrenztheit der Römischen Statuten oder Probleme der Beweisführung. Das rechtssoziologische Forschungsseminar „Verrechtlichung des Krieges“ untersucht Potentiale, Probleme und Grenzen internationaler Strafgerichtsbarkeit anhand der Analyse professioneller Praktiken am ICC. Vor welchen praktischen Herausforderungen stehen die MitarbeiterInnen bei der Aufarbeitung und rechtlichen Bewertung kriegerischer Gewalt? Wie wird innerhalb konkreter Arbeitsabläufe um die (De)Legitimierung des Gerichtshofs und seiner Verfahren gerungen? Wie wird die Entwicklung des noch jungen Rechtsfeldes vorangetrieben? Im Forschungsseminar lernen die Studierenden die Grundlagen ethnomethodologischer Rechtsforschung kennen. Nach der theoretischen und methodischen Grundlegung werden wir uns gemeinsam dem Forschungsfeld nähern, ein Verständnis für die spezifischen

Teilnehmerkompetenzen erwerben und uns so für die professionellen Relevanzen, Aufgaben und Lösungswege sensibilisieren. Am Ende dieser zwei Einheiten steht eine 3-tägige Exkursion nach Den Haag. Die Exkursion bietet den Studierenden Gelegenheit, Einblicke in die Arbeitsweise des ICC zu bekommen. Neben dem Besuch der mündlichen Verhandlung (voraussichtlich) im Fall Laurent Gbagbo sind Expertengespräche mit MitarbeiterInnen des ICCs geplant. Die Studierenden sind aufgefordert, frühzeitig mit der Arbeit an der eigenen Fallstudien zu beginnen und ausgewähltes Datenmaterial ins Seminar einzubringen. Die empirische Grundlage der qualitativen Forschungsprojekte bieten die Prozessdaten des ICCs (online). Nach der Exkursion trifft sich das Seminar erst wieder zur Blockveranstaltung Anfang Oktober, auf der vorläufige Forschungsergebnisse präsentiert und diskutiert werden. Abgabetermin für die überarbeiteten Forschungsarbeiten ist der 31.10.2017. Das Forschungsseminar richtet sich an MA-Studierende der Soziologie und der Friedens- und Konfliktforschung. Von den Studierenden wird ein hohes Maß an Selbständigkeit erwartet. Die Seminarliteratur ist fast ausschließlich in Englisch. Gerne dürfen die Studierenden auch ihre Forschungsarbeiten auf Englisch verfassen. Wegen der Exkursion ist die Teilnehmerzahl auf 20 Studierende begrenzt. Anmeldung mit Angabe der Studienrichtung bitte bis zum 10.04.2017 an Kolanoski@em.uni-frankfurt.de

Literatur

Cuff, E. C., & Sharrock, W. W. (2006) Chapter Seven: Ethnomethodology, S. 126–151 in E. C. Cuff & W. W. Sharrock, *Perspectives in sociology* (5. Aufl.). London: Routledge.

Dupret, B., Lynch, M., & Berard, T. (2015) Introduction: Law at work, S. 1–24 in B. Dupret, M. Lynch, & T. Berard (Hrsg.), *Oxford studies in language and law. Law at work. Studies in legal ethnomethods*. Oxford, New York: Oxford University Press.

Fry, E. (2014) The Nature of International Crimes and Evidentiary Challenges, S. 251–272 in E. van Sliedregt & S. Vasiliev (Hrsg.), *Pluralism in international criminal law*. Oxford, United Kingdom: Oxford University Press.

Bem. zu Zeit und Ort Exkursion 28.-30.6.2017;

zusätzliche Blockveranstaltung 5.- 6.10.2017, 10-18 Uhr

ENTFÄLLT! Forschungspraktikum Teil I und Teil II: Unternehmensverflechtung: Deutschland, USA und Frankreich im Vergleich (1900-2010)

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Windolf

Forschungspraktikum Teil 1: Gesellschaft im Spiegel der Psychotherapie

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Flick

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 24.07.2017, Seminarhaus - SH 0.105

Inhalt

Psychische Krisen nehmen zu und damit die Selbstwahrnehmung von mehr und mehr Menschen, sich psychisch unwohl, belastet oder gar krank zu fühlen. Nicht selten wurde diese Zunahme zuletzt innerhalb der Soziologie mit den sich wandelnden Arbeitsverhältnissen und einem parallel sich vollziehenden Wandel der Lebensformen in Verbindung gebracht. Mit dem Anstieg der Diagnosen Depression und Angsterkrankungen in den letzten Jahren nehmen auch die Nachfrage nach Psychotherapien und der Bezug auf psychotherapeutisches Wissen zu. Diese Entwicklung rückt Psychotherapeuten als Akteure gesellschaftlichen Wandels in den Fokus. Interessant ist nun, wie ärztliche oder psychologische Therapeuten das Leiden ihrer Patienten deuten. Welchen Bezug zwischen dem Leiden und den jeweiligen Lebensbedingungen stellen sie her? Woran leiden ihrer Ansicht nach die Menschen, die sie behandeln? Welches Bild von Gesellschaft wird dabei sichtbar? Welche Vorstellung von „Familie“, welche Vorstellung von „Erwerbsarbeit“ gehen damit einher und welche Normalitätsannahmen sind damit verknüpft? Wie sind diese wiederum geschlechtsspezifisch konnotiert? Inwiefern werden diesen beiden Lebensbereichen als externe Einflüsse pathogene Effekte zugesprochen? Diesen Fragen soll im Seminar nachgegangen werden.

Eingebunden ist das Seminar in ein laufendes Projekt der Dozentin, aus welchem Material hervorgegangen ist. Wir werden uns im Seminar in Teil I vor allem mit theoretischen Zugriffen auf das Themengebiet beschäftigen, also eine Soziologie der Psychotherapie betreiben und uns dann den Materialformen, die bereits vorliegen, aber auch denen, die auf Wunsch eigenständig erhoben werden können, methodisch nähern. In Teil II, im Wintersemester 2017/18 werden wir gemeinsam die Analyse vornehmen. Schließlich sollen die Ergebnisse der Auswertung im Rahmen einer Präsentation im JANUAR 2018 vorgestellt werden. Eine Teilnahme nur an Teil I ist NICHT möglich. Ein Seminarplan wird Anfang April hier zur Verfügung gestellt.

Forschungspraktikum Teil I und Teil II: Soziologie der Zeugenschaft - zur Praxis des Bezeugens

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Feith/Peter

Do, woch, 16:00 - 20:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 5.106

Inhalt **Forschungspraktikum Teil 1 und 2: Soziologie der Zeugenschaft – Zur Praxis des Bezeugens**

Die Figur des Zeugen begegnet uns in vielfältigen Kontexten innerhalb der sozialen Wirklichkeit, gerade aber auch in der heutigen empirischen Forschung, die sich für Flucht- und Diskriminierungserfahrungen interessiert, Stigmatisierungs- und Desintegrationsprozesse untersucht oder Besonderungs- und Alteritätsphänomene thematisiert.

Augenzeugen werden vor Gericht zu einem Tathergang befragt, Zeitzeugen berichten in Geschichten über kulturell bedeutsame Ereignisse, Überlebende existenzieller Grenzsituationen zeugen als Subjekte von Widerfahrnissen des Krank-Seins oder von erlittener Gewalt, die nur bis zu einem gewissen Grad mitgeteilt und *mit* anderen geteilt werden können.

Gegenüber diesen spezifischen Differenzen, die diese und weitere Formen der Zeugenschaft kennzeichnen, scheint ihr theoretisches Verständnis jedoch zugleich auch von gemeinsamen oder ähnlichen Voraussetzungen auszugehen. Der epistemische Wert des Zeugen gründet sich auf sein primäres, subjektives Erfahrungswissen, das der leiblichen Präsenz in den erlebten Situationen entspringt und in der Auslegung des zu Bezeugenden in späteren sozialen Situationen relevant wird.

Im Akt des Zeugnis-Ablegens selbst wiederum entsteht eine unüberbrückbare Kluft zwischen dem Bezeugen in der Gegenwart und der bezeugten Vergangenheit, die als konstitutive Differenz (Derrida) einerseits einen unvermittelten Zugang zum Gegenstand des Zeugnisses versperrt, während sie andererseits als Schwelle überhaupt erst Blicke jenseits der Grenzen des bereits bekannten oder potentiell für jeden erlangbaren Wissens von der Lebenswelt eröffnet. Schließlich wird das Erfahrungswissen eines Subjekts erst zu einem intersubjektiv gültigen Zeugnis, wenn es verstehbar Adressaten nahegebracht werden kann und von diesen als eine authentische Äußerung des Subjekts anerkannt wird. Damit rückt Zeugenschaft als eine genuin soziale Praxis in den Fokus, die jedoch von Seiten der Soziologie bisher kaum systematisch theoretisch beschrieben und zum Gegenstand methodologischer Überlegungen gemacht worden ist.

Anknüpfend an aktuelle erkenntnistheoretische und ethische Diskussionen des Zeugenbegriffs in der Philosophie und den Kulturwissenschaften wollen wir im Rahmen der Lehrforschung der Frage auf den Grund gehen, ob empirische soziologische Forschung zu den oben genannten Prozessen, Phänomenen und Ereignissen als eine Form stellvertretender Zeugenschaft verstanden werden kann und wie die Soziologie diese spezifische Sozialpraxis reflektieren könnte.

Interessierte Studierende, die sich für diese Lehrforschung anmelden wollen, werden um ein Exposé von max. 2 Seiten gebeten. Die Bereitschaft von Seiten der Teilnehmenden, einen Zeugenaspekt empirisch erheben und analysieren zu wollen, wird vorausgesetzt. Als mögliche Zugänge bieten sich hier beispielsweise eigene ethnographische Erhebungen oder Interviews, aber auch Dokumentarfilme, literarische Texte oder historische Zeugenberichte an. Im Exposé soll kurz das konkrete Zeugenphänomen, für das Interesse besteht, skizziert werden. Außerdem sollen (schon bestehende oder noch herzustellende) Zugangsmöglichkeiten dargestellt und eine erste Fragestellung entworfen werden.

Senden Sie das Exposé bitte bis zum 17.4.2017 (abends) per Email an beide Dozenten. Die Zusage zur Zulassung an der Lehrforschung erfolgt bis 19.4.2017 abends.

Voraussetzung Masterniveau

Forschungspraktikum Teil I: Krieg berichten, debattieren und aufarbeiten - Ethnomethodologische Methoden der Diskursforschung/Teil I

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Scheffer

Di, woch, 10:00 - 12:00, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Inhalt Das Seminar führt ein in die ethnomethodologischen Ansätze der Diskursforschung. Auf der Grundlage einer Einführung in die Ethnomethodologie mit einem Fokus auf die praxeologische Sequenzanalyse folgen Vorstellungen der zentralen analytischen Rahmen:

(1) die Konversationsanalyse für die Beforschung von Diskursereignissen (z.B. Radiointerviews mit Politiker_innen),

(2) die Studies of Work (Garfinkel) zur Analyse der methodischen Erarbeitung von Diskursbeiträgen (z.B. im Funkverkehr von Kampffjets),

(3) die MCA (s. Harvey Sacks) für die Beforschung situativ angewandter Kategorisierungsapparate (z.B. in der Kriegsberichterstattung),

(4) die MdN (s. Nekvapil) zur Analyse massenmedialer Debatten (z.B. in der Tagespresse) sowie

(5) die trans-sequentielle Analyse (s. Scheffer) zur situationsübergreifenden Hervorbringung von Diskursgegenständen (z.B. eines Skandals). Die Methoden werden an den verschiedenen Materialien zum Kriegsdiskurs (Radiointerviews, Redeprotokolle, Talk Shows, Zeitungsberichte, etc.) vorgeführt.

Die Studierenden entwickeln eigene Fallstudien anhand von ausgesuchten Diskursdaten. Im Wintersemester folgt der Teil II. des Seminars, in dessen Verlauf die jeweiligen Fallstudien empirisch-analytisch entwickelt, abschließend in einer Tagung präsentiert sowie im Lichte der Diskussionen verschriftlicht werden.

Forschungspraktikum Teil I: Zivilgesellschaft und Exklusion

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Blättel-Mink/Schmitz/Wenzl

Di, woch, 10:00 - 14:00, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 25.04.2017

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 25.04.2017, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt Der Begriff Zivilgesellschaft ist gegenwärtig in aller „Munde“. Die Zivilgesellschaft gilt als „Retter des Sozialen“ und wird von Teilen der dominanten Fraktionen in Medien, Politik und Wissenschaft hinsichtlich ihrer „Leistungsfähigkeit“ für soziale Kohäsion und für ihre Demokratisierungseffekte mit geradezu „verdächtig“ viel Lob überhäuft. Grund genug sich diesem Handlungsfeld soziologisch anzunähern. Im Besonderen wird im Forschungspraktikum einer scheinbaren Paradoxie nachgegangen, und zwar der Beziehung von „Zivilgesellschaft“ bzw. „zivilgesellschaftlichem Engagement“ und „Exklusion“. Denn der universalistische Anspruch „der“ Zivilgesellschaft von Freiheit,

Gleichheit und Solidarität, der entstehungsgeschichtlich konstitutiver Bestandteil gewesen ist und bis in die heutige wissenschaftliche wie polit-mediale Diskussion über Zivilgesellschaft und der Selbstrepräsentation zivilgesellschaftlicher Akteure und Organisationen „reproduziert“ wird, bricht sich empirisch bereits bei ihrem geschichtlichen „Erstauftritt“ mit „ihrer“ Affinität zur Partikularität; oder soziologisch gewendet: ökonomisch, kulturell und sozial ist sie das Produkt und Produzentin von Inklusion und Exklusion, und dabei selbst „Kind ihrer Zeit“, wider eigener normativer (Selbst-)Setzungen.

Die Untersuchung des Verhältnisses von Zivilgesellschaft und Exklusion soll im Zentrum dieses Forschungspraktikums stehen, welches als Lehrforschungsprojekt konzipiert ist und den Studierenden ermöglicht, über zwei Semester einen soziologischen Forschungsprozess von der theoretischen Rahmung über die Erarbeitung eines Forschungsdesigns, der Feldphase und der Analyse unter Anleitung in Arbeitsgruppen durchzuführen.

Im Sommersemester 2017 werden das theoretische Konzept und das Forschungsdesign erarbeitet und der Feldzugang vorbereitet, im Wintersemester 2017/18 werden die Erhebungsdaten analysiert und aufbereitet.

Nachweis Regelmäßige (aktive) Teilnahme sowie Durchführung des Forschungsprojekts und der Ergebnispräsentation in Gruppenarbeit
Voraussetzung Eine Anmeldung **VORAB** ist nicht nötig, alles Weitere wird am 1. Veranstaltungstag besprochen.

Eine Verbuchung Ihrer erbrachten Teilnahme- oder Prüfungsleistung findet statt, wenn Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt (1.7.-31.7.17) elektronisch zur Prüfungsleistung anmelden:

<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/56064434/Haeufige-Fragen-elektronische-Pruefungsverwaltung>

Literatur

Literatur zur Orientierung

Kocka, Jürgen (2004). Zivilgesellschaft in historischer Perspektive. In: R. Jessen, S. Reichardt, Klein, Ansgar (Hrsg.), Zivilgesellschaft als Geschichte. Studien zum 19. Und 20. Jahrhundert (S. 29-42). Wiesbaden: VS Verlag

Forschungspraktikum Teil I: Ethnography in Practice and in Theory - Part 1

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Danyi

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.04.2017

Do, Einzel, 09:00 - 17:00, 11.05.2017 - 11.05.2017

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 12.05.2017 - 12.05.2017

Mo, Einzel, 09:00 - 17:00, 15.05.2017 - 15.05.2017

Di, Einzel, 09:00 - 17:00, 16.05.2017 - 16.05.2017

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Although ethnography as a distinct method was developed within anthropology, over the course of the twentieth century it went through several waves of transformation, blurring the boundaries between ethnology, sociology, history and other disciplines. The aim of the first part of this research course is to deepen students' understanding of ethnography as a complex social scientific approach by offering a series of focused discussions and hands-on exercises centred around the making and uses of ethnographic fieldnotes, drawings, photos and various other materials.

The course will be structured as a block seminar organised around several specific themes, namely 'fields, sites, objects', 'inscriptions', 'transcriptions', 'drawings, photos

and audiovisual recordings', 'descriptions', 'silences'. Each theme will be explored through group discussions as well as individual research assignments.

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar (1 intro session + 4 days in late May)

Das Blockseminar findet zu allen Terminen am Campus Westend, PEG, 3.G 202 statt.

Forschungspraktikum Teil II: Grounded Theory in Transitwelten

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hauf/Koolwaay

Do, woch, 14:00 - 18:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 3.108

Do, woch, 14:00 - 18:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, PEG - PEG 2G 116

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 21.07.2017 - 21.07.2017, PEG - PEG 1G 165

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Grounded Theory gehört zu den populärsten Methoden der qualitativen Sozialforschung. Sie ermöglicht es, Theorien aus empirischen Daten zu generieren bzw. bestehende Theorien im ständigen Dialog mit empirischer Forschung kritisch zu rekonstruieren und weiter zu entwickeln. Durch die enge Verbindung empirischer und theoretischer Forschungsarbeit erlaubt sie es auch, Mikro- und Makroebene, Struktur und Handlung, Akteure und Institutionen in der Analyse sozialer Welten zu verbinden. Grounded Theory gilt als paradigmatisch neutral und hat auf Grundlage unterschiedlicher Wissenschaftsverständnisse (vom Symbolischen Interaktionismus über den Kritischen Realismus bis zum Sozialkonstruktivismus) verschiedene Ansätze hervor gebracht.

Wir wollen in diesem zweisemestrigen Forschungspraktikum/ Lehrforschungsseminar einerseits die theoretischen und methodologischen Grundlagen der Grounded Theory erarbeiten und andererseits die Praxis der Grounded Theory durch studentische Forschungsprojekte erproben. Die Studierenden lernen, ihren eigenen Zugang zur Grounded Theory zu entwickeln und anzuwenden. Als übergeordnetes Forschungsfeld wollen wir uns mit "Transitwelten" befassen. Darin werden verschiedene Themen von den Studierenden unter Anleitung erforscht.

Die Teilnehmer*innenzahl ist auf 40 beschränkt.

Nachweis Wesentliche Eckdaten zum Leistungsnachweis bzw. zur Studienleistung wurden bereits im ersten Teil der Veranstaltung festgelegt. Sie finden sie bei OLAT (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3870949384>).

Voraussetzung Vorausgesetzt werden eine aktive Teilnahme sowie die Bereitschaft zu intensiver Lektüre, inklusive englischsprachiger Texte. In der vorlesungsfreien Zeit zwischen Winter- und Sommersemester müssen Sie ausreichend Zeit zur Erhebung der Daten der studentischen Forschungsprojekte einplanen. Die Teilnahme ist nur möglich, wenn Sie bereits bei Teil 1 dabei waren, und kann nur mit dem Abschluss des gesamten Moduls (4 SWS aktive Teilnahme + Forschungsarbeit als Modulabschlussprüfung) bescheinigt werden.

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar wird über zwei Semester angeboten. Die Teilnahme ist nur für Studierende möglich, die bereits am ersten Teil teilgenommen haben.

Forschungspraktikum Teil II: Visuelle Soziologie

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Krömmelbein

Do, 14tägl, 10:00 - 14:00, 20.04.2017 - 13.07.2017, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt Die Sozialstrukturentwicklung ist durch eine Heterogenisierung von Lebenslagen und eine Verschärfung sozialer Ungleichheiten, den Unterschieden in der Verfügung über gesellschaftlich relevante Ressourcen der Lebensgestaltung, gekennzeichnet. Dies schlägt sich auch in dem Bild einer Stadt nieder, das als Spiegel der Sozialstruktur gelesen werden kann, so beispielsweise in der räumlichen Segregation und materiellen Ausstattung von Wohnvierteln, Lebensräumen und Arbeitsplätzen. Wir wollen in diesem Lehrforschungsprojekt Formen und Manifestationen sozialer Ungleichheit im städtischen Raum untersuchen. Dabei stehen die Fragen im Zentrum, worin diese sichtbar werden, ob und wie sie von den Menschen wahrgenommen und gedeutet werden und wie sie Lebenslagen und soziale Beziehungen im städtischen Raum beeinflussen.

Hierfür werden wir uns der Methoden der visuellen Soziologie bedienen. Visuelle Soziologie ist eine relativ junge Fachrichtung der Entschlüsselung der sozialen Welt. Dabei kann die Fotografie, die hier im Fokus steht, Gegenstand der Analyse sein, zum Beispiel um Kontextbedingungen ihrer Entstehung oder ihren diskursiven Beitrag in gesellschaftlichen Auseinandersetzungen zu ermitteln. Als sozialdokumentarische Fotografie ist sie Ausdruck und "Abbild" gesellschaftlicher Zustände und ihres Wandels, und sie fungiert als Hilfsmittel qualitativer Forschung (z. B. in Interviews oder bei teilnehmenden Beobachtungen) zur Erforschung der Wahrnehmung und Deutung sozialer Situationen.

Das Lehrforschungsprojekt geht über zwei Semester **und in diesem zweiten Semester** steht vor allem die Analyse erhobener Daten und ausgewählter Dokumente im Zentrum: Bildinterpretation, problemzentrierte oder narrative Interviews, Gruppendiskussionen. Dabei werden auch die theoretischen Grundlagen der einzelnen Projekte, methodische Anforderungen und Probleme sowie Darstellungsweisen der empirischen Ergebnisse zu diskutieren sein.

Keine Neuaufnahmen möglich.

Nachweis **Modulabschluss:** Empirische Seminararbeit
Literatur **Literatur:** im OLAT Kurs

Begleitung des Studienabschlusses (SOZ-MA-11)

Arbeitskreis Politische Ethnographie / Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Scheffer

Mi, 14tägl, 08:00 - 12:00, ab 19.04.2017, PEG - PEG 2G 107

Inhalt Der AK ist offen für alle Interessierten, die sich auf der Grundlage eigener Forschungsvorhaben im Spektrum der Ethnographie, Praxeologie und Diskursanalyse mit Fragen von öffentlicher/politischer Relevanz auseinandersetzen. Der AK diskutiert kollegial und konstruktiv die vorgestellten Arbeiten in ihrem jeweiligen Stand: von der ersten Idee bis zum ausgereiften Text. Je Termin werden sowohl akute Fragen/Probleme, wie in der Regel zwei laufende behandelt.

Biographieforschung und Kulturanalyse / Biographical Research and Cultural Analysis

Kolloquium mit Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Apitzsch/Inowlocki/Ruokonen-Engler/Siouti

Do, woch, 12:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 5.103

Inhalt Das Forschungskolloquium „Biographieforschung und Kulturanalyse“ findet in Kooperation mit dem bi-nationalen deutsch-französischen Doktorand_innen Kolleg „Sozialisation, Familie und Gender im Kontext der Migration“ an der Goethe Universität Frankfurt und der Universität Strasbourg statt. Das Forschungskolloquium richtet sich an Studierende und Doktorand_innen, die mit qualitativen Forschungsansätzen im Kontext der transnationalen Migrationsforschung arbeiten. Im Forschungskolloquium erhalten die Teilnehmer_innen die Gelegenheit, ihre Arbeitsvorhaben und Forschungsprojekte in einem interdisziplinären Arbeitszusammenhang vorzustellen. Einen wichtigen Teil des Kolloquiums stellen die

Forschungswerkstattssitzungen dar, in denen gemeinsam empirisches Material aus laufenden Forschungsprojekten ausgewertet wird. Das Forschungskolloquium findet meist in deutscher, aber teilweise auch in englischer und französischer Sprache statt. Interessierte Studierende haben die Möglichkeit, aktiv an dem Projekt Netzwerk „Sozialisation, Familien und Gender im Kontext der Migration. Biographische Policy Evaluation zum Sprachenlernen durch Migrant-innen in Frankreich und Deutschland“ teilzunehmen. Für Studierende des BA Nebenfachstudiengangs Gender Studies ist die Veranstaltung ein interdisziplinäres Seminar im Sinne der Studienordnung. Das Projekt wird im Rahmen des DFH- (Deutsch-Französische Hochschule) Programms zur Bildung thematischer Netzwerke für Nachwuchswissenschaftler_innen gefördert.

Nachweis

Ein Leistungsnachweis kann auf der Basis der Teilnahme während eines Semesters und der Anfertigung einer thematisch einschlägigen projektbezogenen Materialauswertung vergeben werden

Voraussetzung

Von den Teilnehmer_innen wird eine aktive und kontinuierliche Mitarbeit erwartet. Anmeldung per E-Mail an apitzsch@soz.uni-frankfurt.de unter Angabe der Studienrichtung und der Fachsemester (und falls vorhanden Matrikelnummer).

Denken und Forschen mit der Psychoanalyse am Fachbereich Gesellschaftswissenschaften

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Heim

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 19.05.2017 - 19.05.2017, Seminarhaus - SH 3.102

Fr, Einzel, 10:00 - 20:00, 30.06.2017 - 30.06.2017, Seminarhaus - SH 2.103

Fr, Einzel, 10:00 - 20:00, 07.07.2017 - 07.07.2017, Seminarhaus - SH 4.102

Inhalt

Das Kolloquium setzt im Wesentlichen das bisherige Kolloquium "Die Psychoanalyse - zwischen Sozialwissenschaften und Philosophie" fort. Das Arbeiten mit der Psychoanalyse an einem universitären Fachbereich unterscheidet sich zwangsläufig von der psychoanalytischen Methode in der klinischen Praxis. Beide Male aber geht es um die Erarbeitung eines Wissens, das eine unbewusste Resonanz besitzt, um die Stoffe von Forschung und Theoriebildung, die immer die Spuren des Unbewussten aufweisen.

Gerade an einer Universität, die den Namen Goethes trägt, darf dessen Bezugnahme auf Spinoza als Prinzip von Forschen und Denken gelten: "Der Philosoph, dem ich zumeist vertraue,/Lehrt, wo nicht gegen alle, doch die meisten,/Dass unbewusst wir stets das Beste leisten."

Auch studentische Abschlussarbeiten dürfen sich ruhig noch, selbst wenn der Geist von Bologna dagegen zu sprechen scheint, im Zeichen dieser Diktion sehen. In diesem Sinne bietet das Kolloquium einen Ort für fortgeschrittene Studenten (Master, Promotion), die mit der Freud'schen Psychoanalyse sozialwissenschaftliche Themen bearbeiten und auch philosophische Interessen mitbringen. Es kann aus dem laufenden work in progress vorgestellt oder ausgewählte Literatur diskutiert werden.

Fallkolloquium zur Familien-, Kindheits- und Medizinsoziologie

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Peter

Mi, woch, 16:00 - 20:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 5.103

Inhalt

Das Fallkolloquium ist für Masterstudierende (Soziologie) in der Vorbereitungs- und Ausführungsphase der Masterarbeit sowie für Promovenden geeignet, die mit folgenden Methoden:

- Fallrekonstruktionen,
- hermeneutische Textanalysen,
- Grounded Theory-Methodologie,

- ethnographische Feldstudien

zu folgenden thematischen Bereichen arbeiten:

- Familiensoziologie
- Kindheitsforschung
- Medizinsoziologie.

Der Schwerpunkt des Kolloquiums liegt auf der gemeinsamen Interpretationsarbeit an selbst erhobenen Fällen. Das Kolloquium stellt also eine akademische Lehr- und Forschungspraxis dar, in der sich angehende Soziologen mit Interesse am interpretativen Paradigma habitualisieren können. Es wird dreistündig wöchentlich während der Vorlesungszeit angeboten.

Bedingungen: regelmäßige Teilnahme, da das Kolloquium auf dem Reziprozitätsprinzip beruht.

Voraussetzung

Forschungskolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Preyer

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Neue Mensa - NM 103 Seminarraum

Inhalt Das Lehrforschungsprojekt vertieft die formale und substanzielle Bearbeitung von soziologischen Fragestellungen. Es ist eingerichtet, um auf den Übergang vom Bachelor- zum Masterstudiengang vorzubereiten. Thema des Lehrforschungsprojekts wird die weitere Analyse der Soziologie der Mitgliedschaft sein. Es werden auch laufende Promotionen vorgestellt und diskutiert. Zu dem Kolloquium wird eingeladen.

Forschungskolloquium zur kritischen Theorie

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Loick

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 0.105

Inhalt Das Kolloquium dient zum einen der Lektüre aktueller Neuerscheinungen im Bereich kritischer Theorien, zum anderen der Präsentation von Forschungsprojekten der Teilnehmenden sowie eingeladener Gäste. Teilnahme nur nach persönlicher Anmeldung / Absprache.

Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Krömmelbein

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 2.102

Inhalt Dieses Kolloquium richtet sich an Studierende in der Abschlussphase des Studiums, die eine Abschlussarbeit erstellen oder sich auf schriftliche/mündliche Prüfungen vorbereiten. Es besteht die Gelegenheit über den Stand von Abschlussarbeiten und über Prüfungsthemen zu diskutieren sowie an der Themenfindung und -konkretisierung einer Abschlussarbeit zu arbeiten. Grundsätzlich können alle inhaltlichen, stilistischen und methodischen Fragen, die das Anfertigen wissenschaftlicher Arbeiten oder die Anforderungen und Prüfungsabläufe der Examensphase betreffen, besprochen werden. Ein Schwerpunkt wird im Bereich der Arbeitssoziologie liegen.

Nachweis **Teilnahmenachweis:**

Regelmäßige aktive Teilnahme, Vorstellen des eigenen Themas, Feedback und Diskussion, Beteiligung an Übungen

Kolloquium

Kolloquium, SWS: 3.0, Lehrperson Blättel-Mink

Di, woch, 16:00 - 19:00, ab 25.04.2017, Seminarhaus - SH 5.106

Inhalt Dieses Kolloquium soll Absolventinnen und Absolventen der Soziologie die Möglichkeit geben, ihre Arbeiten vorzustellen und zu diskutieren. Angesprochen sind Bachelor- und Masterstudierende in jeder Phase der Abfassung der Arbeit, sei es in der Konzeptionsphase oder kurz vor Abgabe der Arbeit sowie DoktorandInnen zu Beginn der Arbeit. Das Kolloquium soll die Möglichkeit bieten theoretische Konzepte und/oder methodische Vorgehensweisen kritisch zu diskutieren und Erfahrungen im Prozess der Arbeit auszutauschen.

Nachweis Die Teilnahme am Kolloquium heißt nicht automatisch, dass Frau Blättel-Mink Ihre Abschluss-Arbeit betreuen kann. Bitte kommen Sie in eine Sprechstunde OHNE Anmeldung.

Bem. zu Zeit und Ort Das Kolloquium beginnt erst in der 2. Vorlesungswoche!

Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Mans

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 0.104

Inhalt Das Kolloquium dient der Vorbereitung und Begleitung von Examensarbeiten. Dabei geht es vor allem um die Analyse von methodischen Problemen, die in den verschiedenen Phasen einer Examensarbeit entstehen können.

Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Flick

Di, woch, 18:00 - 20:00, 18.04.2017 - 18.07.2017

Inhalt Das Kolloquium bildet den Kern eines kontinuierlichen Arbeitszusammenhangs im Bereich der Familien- und Sozialisationsforschung. Thematisch einschlägige Forschungsprojekte aus dem Institut für Sozialforschung und dem Umfeld der Professur mit dem Schwerpunkt Familien- und Jugendsoziologie stellen ihre laufende Arbeit zur Diskussion. Weiterhin werden externe Referentinnen und Referenten zu Vorträgen eingeladen und zentrale Referenztexte debattiert. Zugleich dient das Kolloquium als ein Forum für Studierende und Promovierende, die ihre geplanten oder laufenden Qualifikationsarbeiten vorstellen und diskutieren wollen.

Bem. zu Zeit und Ort Die erste Sitzung am 18. April 2017 dient der Feinplanung des Semesterprogramms. Das Kolloquium findet am Institut für Sozialforschung, Senckenberganlage 26, 60325 Frankfurt am Main, EG Raum I

Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Hofmeister

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, PEG - PEG 1G 111

Inhalt **Anmeldung über LSF erforderlich** 12-14 selected Wednesdays (see schedule). Location: PEG 1.111. Modules covered: Soz10-Ba-Ko, Soz-BA-KO, Soz10-MA-9, Soz-MA-11, WF-MA-10 Languages: English and, as needed, German

This Colloquium is recommended for students writing Bachelor- or Masters-Theses (or similar) and receiving supervision within the team of "Arbeitssoziologie" or planning to do so in the near future. We, the team and participating students, review students' project concepts and give constructive feedback. Participants present their research concepts for 10 minutes, focusing on these components: **research question, background concepts and theories, and methods** plans. After the presentations, we **all** give feedback.

This year we have a Handbook for guidelines on citations, writing, structuring, and formatting your "Abschlussarbeit": Hofmeister (Ed.) 2016. It's available in OLAT in our "Lernraum."

Participation for a "Schein" requires attending and offering constructive feedback for others. **More than 1 absence is too many for a Schein** but those students are welcome to attend anyway.

In past semesters, some students have signed up to present and then simply not attended that week. It even happened that all the students came EXCEPT those who were to present. That means everyone came for nothing, basically. Thus a new policy had to be born. If you sign up but do not attend, and do not announce your non-attendance at least one week in advance, you cannot get a TN for the Kolloquium and you must find an advisor for your thesis outside of the team "Schwerpunkt Arbeitssoziologie."

Literatur

Recommended:

Becker, Howard (1986): *Writing for Social Scientists*. Chicago: University of Chicago Press. Summary available: http://faculty.babson.edu/krollag/org_site/craft_articles/becker_writing.html. Accessed on 15. September 2016.

Boeglin, Martha (2007): *Wissenschaftlich arbeiten Schritt für Schritt. Gelassen und effektiv studieren*. München: UTB.

Harris, A./Tyner-Mullings, A.R. (2013): *Writing for emerging sociologists*. Thousand Oaks, CA: Sage Publications, Inc.

Hofmeister, Heather (Ed.) (2016): *Handbuch zum wissenschaftlichen Arbeiten*. 3. Auflage. Frankfurt.

Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Lemke

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 20.04.2017, PEG - PEG 1G 107

Inhalt Das Kolloquium richtet sich an fortgeschrittene Studierende und DoktorandInnen. Es bietet die Möglichkeit, Abschlussarbeiten und Dissertationen vorzustellen und aktuelle Literatur gemeinsam zu diskutieren. Darüber hinaus dient die Veranstaltung auch als Forschungswerkstatt, in dem Projektideen konkretisiert und Ergebnisse laufender Projekte erörtert werden.

Voraussetzung Der Kolloquiums-Plan wird in der ersten Sitzung gemeinsam festgelegt.
Eine Anmeldung VORAB ist nicht nötig.

Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Gostmann

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum

Inhalt Das Forschungskolloquium dient der Möglichkeit, Abschlussarbeiten und Forschungsprojekte vorzubereiten und zu diskutieren.

Voraussetzung Zur Teilnahme sind alle Studierenden, die betreut vom Veranstalter eine Qualifikationsarbeit verfassen, berechtigt; für andere Studierende ist eine Teilnahme nur nach vorheriger Absprache mit dem Veranstalter möglich.

Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Stegbauer

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 2.103

Inhalt Im Forschungsseminar werden eigene laufende Forschungsarbeiten, sowie die von Diplomierenden und Promovierenden besprochen. Dabei liegt der Schwerpunkt auf Netzwerkforschung. Ziel des Seminars ist es, einen Forschungszusammenhang auf diesem Gebiet im Fachbereich herzustellen.

Das Kolloquium trägt den Untertitel „Soziolab“. Der Begriff „Soziolab“ ist angelehnt an die aus der Wissenschaftsforschung bekannten sozialkonstruktivistisch argumentierenden Laborstudien: Dort wurde festgestellt, dass wissenschaftliche Tatsachen erst in einem sozialen Prozess (u.a. durch die Bewertung anderer) entstehen. Hieran wollen wir anknüpfen.

Eingeladen sind alle Interessenten, die in anderen Seminaren Erfahrungen auf dem Gebiet der Netzwerkforschung gesammelt haben und an diesem Prozess teilhaben wollen.

Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Ebner

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 26.04.2017 - 26.04.2017

Inhalt Das Kolloquium richtet sich an qualifizierte Studierende, die sich im Rahmen ihrer Bachelor-, Master- oder Doktorarbeiten mit Themen der Wirtschaftssoziologie und Politischen Ökonomie auseinandersetzen. Das Kolloquium bietet die Möglichkeit, Abschlussarbeiten in einem fachlich interessierten Teilnehmerkreis vorzustellen. Zudem werden Forschungsprojekte und Forschungsvorhaben aus dem Umfeld der Professur für Politische Ökonomie und Wirtschaftssoziologie präsentiert. Darüber hinaus besteht für alle Teilnehmer die Möglichkeit, aktuelle Kontroversen auf dem Gebiet der Wirtschaftssoziologie und Politischen Ökonomie zur Diskussion zu stellen.

Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Allert

Di, woch, 18:00 - 20:00, 25.04.2017 - 17.07.2017, PEG - PEG 2G 107

Kolloquium Frauen- und Geschlechterstudien

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Wischermann

Do, woch, 10:00 - 12:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, PEG - PEG 1G 111

Inhalt In diesem Kolloquium können Sie Ihre Konzepte bzw. Ihre im Entstehen begriffenen Abschlussarbeiten und Dissertationen vorstellen. Darüber hinaus werden wir aktuelle Texte aus der Frauen- und Geschlechterforschung lesen und diskutieren. Die genaue Planung wird in der ersten Sitzung abgesprochen.

Kolloquium f. DiplomandInnen, DoktorandInnen, MagisterkandidatInnen und AbsolventInnen der BA- und MA-Studiengänge (Politische Soziologie)

Kolloquium, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Roßteutscher

Do, woch, 18:00 - 20:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 0.104

Inhalt DiplomandInnen, Magister-Studierende, DoktorandInnen und Arbeits- bzw. Forschungsgruppen in den Studienfächern Soziologie, Politikwissenschaften, Ökonomie und Lehramtsstudiengänge sollen in diesem Kolloquium Gelegenheit erhalten, Fragen im Zusammenhang mit der Anfertigung von wissenschaftlichen Arbeiten zu besprechen. Interessierte TeilnehmerInnen haben die Möglichkeit, ihre eigenen Arbeitskonzepte vorzutragen. Daneben werden laufende Forschungsprojekte vorgestellt und diskutiert.
1. Termin: 20.04.17
Sprechstunden von Frau Prof'in Roßteutscher im Sommersemester 17:
do 16 - 18 (n. V.), Raum 3.G119

Kolloquium für Abschluss- und Forschungsarbeiten

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Becker

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, PEG - PEG 1G 107

Inhalt Das Kolloquium richtet sich an Studierende in der Examensphase sowie an DoktorandInnen im Fach Soziologie. Es werden Abschlussarbeiten (BA/MA), Promotionsarbeiten sowie aktuelle Forschungsvorhaben vorgestellt und besprochen.

In den ersten Sitzungen werden dabei Inhalte zu ausgewählten Themen des wissenschaftlichen Arbeitens wiederholt und vertieft, z.B. Literaturrecherche, Finden

einer wissenschaftlichen Fragestellung, Zeitplanung etc. Die Inhalte richten sich dabei nach den Bedarfen der Teilnehmer/innen.

Danach präsentieren die Teilnehmer/innen ihre geplanten Abschlussarbeiten bzw. auch bereits erste Ergebnisse daraus. Bevorzugt sind dabei Arbeiten zu bildungssoziologischen Themen, dies ist aber keine ausschließende Bedingung. Erstellung eines Exposés (ca. 2 Seiten) und Präsentation der (geplanten) Arbeit

Nachweis
Voraussetzung

-
Anmeldung: in der ersten Sitzung

Zugang zu Materialien: in OLAT (Einschreibung erforderlich)

Kolloquium für Abschlussarbeiten im Bereich Sozialstruktur und Sozialpolitik

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Ziefle

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 2.102

Inhalt Das Kolloquium bietet Studierenden in den soziologischen BA- und MA-Studiengängen des Fachbereichs sowie Doktorand/innen im Fach Soziologie ein Forum zur Planung, Begleitung und Diskussion ihrer Abschlussarbeiten. Es richtet sich insbesondere an Studierende und Doktorand/innen, die im Bereich der Sozialstrukturanalyse und Sozialpolitikforschung arbeiten. Interessierte Teilnehmer/innen haben die Möglichkeit, im Rahmen des Kolloquiums ihre eigenen Arbeitskonzepte und Zwischenergebnisse vorzutragen.

Die Vorbesprechung, Themen- und Terminabsprache zum Kolloquium findet in der ersten Sitzung am 24. April 2017 statt.

Eine Anmeldung über die OLAT-Plattform ist im Zeitraum 30.3.–14.4.17 möglich. [www-Kursseite \(OLAT\):](http://www-kursseite(OLAT):)

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4554457102>

Kolloquium für Qualifikationsarbeiten

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Wagner

Do, woch, 16:00 - 18:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, PEG - PEG 1G 111

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA / MA)

Das Kolloquium dient der Präsentation und Diskussion von Qualifikationsarbeiten, die von Prof. Dr. Gerhard Wagner betreut werden, und ist auf diesen Teilnehmerkreis beschränkt

Bem. zu Zeit und Ort!! **Vorlesungsbeginn ist der 27. April 2017 !!**

Kolloquium zur beruflichen Orientierung

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Simon

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Inhalt Dieses Kolloquium legt den Fokus auf die Phase nach Abschluss des Studiums – den Eintritt in das Berufsleben. Damit richtet sich das Kolloquium zum einen an diejenigen, die noch auf der Suche nach einem passenden Beruf sind und sich einen Überblick über mögliche Tätigkeiten verschaffen möchten. Zum anderen bietet das Kolloquium all denjenigen, die schon ein bestimmtes Feld im Auge, aber noch keinen Zugang zu diesem Sektor haben, die Möglichkeit, mit Profis und Expert_innen aus verschiedenen Branchen ins Gespräch zu kommen.

In Kooperation mit dem Career Service der Goethe-Universität werden in wöchentlichen Vorträgen verschiedene Berufsfelder vorgestellt. Vertreter_innen aus der Praxis berichten vom Einstieg in den Beruf und von ihrer Tätigkeit.

Im Kolloquium stehen 30 Plätze zur Verfügung. Eine Teilnahme an einzelnen Terminen ist ebenfalls möglich - hierfür ist jedoch eine Anmeldung über den Career Service erforderlich.

Nähere Informationen zu den Vorträgen finden Sie hier: <http://www.career.uni-frankfurt.de/50510313/Praxisvortraege>

Bitte melden Sie sich zur Veranstaltung per Mail zwischen dem 01.04.17 und dem 22.04.17 an a.simon@soz.uni-frankfurt.de an.

Nachweis Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahme­scheins ist der regelmäßige Besuch der Veranstaltungen und das Erstellen eines mindestens vierseitigen Berichts (Zusammenfassung und Kommentar) zu einem der Vorträge.

Kolloquium: Kultur und Migration

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Kosnick

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 0.104

Inhalt Das Kolloquium bietet eine begleitende Unterstützung von Studierenden, die ihre Abschlussarbeit (BA oder MA Soziologie) im Bereich der Schwerpunkte Migrations-, Rassismus- und Ethnizitätsforschung, Queer Studies und/oder Kultursoziologie schreiben bzw. schreiben wollen. Studierende werden angeleitet, geeignete Fragestellungen zu entwickeln, Exposés zu erstellen und theoretische wie auch methodische Fragen bezogen auf die eigenen Projekte zu diskutieren. Mit der Teilnahme am Kolloquium ist keine automatische Betreuungszusage für die Abschlussarbeit verbunden. Doktorand_innen nehmen gesonderte Workshoptermine wahr, in deren Rahmen Promotionsvorhaben vorgestellt und diskutiert werden.

Fortgeschrittene Veranstaltung

Kolloquium: Soziologie und psychoanalytische Sozialpsychologie

Kolloquium, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 25, Lehrperson King

Do, woch, 16:00 - 20:00, Seminarhaus - SH 1.102

Inhalt Das Kolloquium bietet eine begleitende Unterstützung von Studierenden, die ihre Abschlussarbeit (BA oder MA Soziologie) im Schwerpunkt Soziologie und psychoanalytische Sozialpsychologie schreiben bzw. schreiben wollen. Studierende werden angeleitet, geeignete Fragestellungen zu entwickeln, Exposés zu erstellen und theoretische wie auch methodische Fragen bezogen auf die eigenen Projekte zu diskutieren. Weiterhin soll das Kolloquium DoktorandInnen die Möglichkeit bieten, den Stand ihres Promotionsprojekts, theoretische Konzepte und/oder methodische Vorgehensweisen sowie empirisches Material zu diskutieren und Erfahrungen im Prozess der Arbeit auszutauschen. Mit der Teilnahme am Kolloquium ist keine automatische Betreuungszusage für die Abschlussarbeit verbunden.

Voraussetzung Anmeldung vom 27.03.17-07.04.17 über LSF, die Teilnehmerzahl ist auf 25 Personen begrenzt.

Bem. zu Zeit und Ort In der 2. Hälfte des Semesters findet die Veranstaltung findet in Blöcken statt, Termine werden noch besprochen

Kultursoziologisches Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Zehentreiter

Mo, woch, 08:00 - 10:00, Neue Mensa - NM 133 Seminarraum

Inhalt Das Kolloquium dient der Diskussion kultursoziologischer Ansätze sowie der Besprechung laufender Arbeiten, sowohl theoretischer wie empirischer. Voraussetzung fuer die Teilnahme ist die Erstellung eines Arbeitspapierees fuer die gemeinsame Diskussion. Die Themen werden am Anfang des Semesters vereinbart.

Lehr- und Forschungskolloquium: Geschlecht, Migration, Ethnizität und Intersektionalität.

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Grujic/Lutz

Mi, 14tägl, 10:00 - 12:00, 05.04.2017 - 27.09.2017, PEG - PEG 1G 111

Inhalt Dieses Seminar richtet sich an Studierende in der Examensphase und an DoktorandInnen, die sich mit den Themen Geschlecht, Ethnizität, Migration und Intersektionalität beschäftigen. Neben der Themenfindung stehen Textanalysen, forschungsmethodische Zugänge (qualitative Methoden, Methodenmix, Diskursanalyse) und die Erörterung verschiedener theoretischer Zugänge im Mittelpunkt der Arbeit des Seminars. Erwartet wird die Bereitschaft zu engagierter Zusammenarbeit, zu vertiefender Lektüre und zur Teilnahme an Übungen (wissenschaftliches Schreiben, Zeitmanagement etc.).

Bem. zu Zeit und Ort Durchlaufend auch in den Semesterferien

Master Wirtschafts- und Finanzsoziologie

Kolloquium zur beruflichen Orientierung

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Simon

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Inhalt Dieses Kolloquium legt den Fokus auf die Phase nach Abschluss des Studiums – den Eintritt in das Berufsleben. Damit richtet sich das Kolloquium zum einen an diejenigen, die noch auf der Suche nach einem passenden Beruf sind und sich einen Überblick über mögliche Tätigkeiten verschaffen möchten. Zum anderen bietet das Kolloquium all denjenigen, die schon ein bestimmtes Feld im Auge, aber noch keinen Zugang zu diesem Sektor haben, die Möglichkeit, mit Profis und Expert_innen aus verschiedenen Branchen ins Gespräch zu kommen.

In Kooperation mit dem Career Service der Goethe-Universität werden in wöchentlichen Vorträgen verschiedene Berufsfelder vorgestellt. Vertreter_innen aus der Praxis berichten vom Einstieg in den Beruf und von ihrer Tätigkeit.

Im Kolloquium stehen 30 Plätze zur Verfügung. Eine Teilnahme an einzelnen Terminen ist ebenfalls möglich - hierfür ist jedoch eine Anmeldung über den Career Service erforderlich.

Nähere Informationen zu den Vorträgen finden Sie hier: <http://www.career.uni-frankfurt.de/50510313/Praxisvortraege>

Bitte melden Sie sich zur Veranstaltung per Mail zwischen dem 01.04.17 und dem 22.04.17 an a.simon@soz.uni-frankfurt.de an.

Nachweis Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahme­scheins ist der regelmäßige Besuch der Veranstaltungen und das Erstellen eines mindestens vierseitigen Berichts (Zusammenfassung und Kommentar) zu einem der Vorträge.

Grundlagen und Theorien der Wirtschaftssoziologie (WF-MA-1)

"Das Kapital" (1867-2017). Zur gesellschaftstheoretischen Bedeutung des Hauptwerks von Karl Marx

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Demirovic

Di, Einzel, 16:00 - 20:00, 25.04.2017 - 25.04.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Do, Einzel, 10:00 - 19:00, 29.06.2017 - 29.06.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Fr, Einzel, 10:00 - 19:00, 30.06.2017 - 30.06.2017, Seminarhaus - SH 4.101

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

Voraussetzung Voranmeldung per Email an demirovic@em.uni-frankfurt.de mit einer kurzen Skizze des Interesses; Begrenzung auf 35 Studierende. Die Voraussetzung zur Teilnahme ist die Bereitschaft, die gesamte Zeit anwesend zu sein.

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar !

Soziologie der Ökonomisierung

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ebner

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 10.05.2017 - 10.05.2017

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 06.07.2017 - 06.07.2017, Seminarhaus - SH 5.108

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 07.07.2017 - 07.07.2017, Seminarhaus - SH 2.103

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 08.07.2017 - 08.07.2017, Seminarhaus - SH 2.103

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Das Seminar „Soziologie der Ökonomisierung“ befasst sich mit der gesellschaftlichen Gestaltungsmacht der Wirtschaftswissenschaften. Dieses Phänomen wird in wirtschafts- und wissenschaftssoziologischen Debatten auch als gesellschaftliche Ökonomisierung bezeichnet, die ökonomische Rationalitäts- und Effizienzdiskurse mit dem Anspruch von Prognosefähigkeit und Gestaltungsmacht verbindet. Diese Ökonomisierungsprozesse gestalten sich vor allem über die Formulierung und Durchsetzung von wirtschaftlichen Handlungsorientierungen, die inhaltlich wie legitimatorisch auf wirtschaftswissenschaftlicher Expertise fußen. Entsprechend lässt sich mit Callon von einer „wirtschaftswissenschaftlichen Einbettung wirtschaftlichen Handelns“ sprechen, im Sinne der Konstituierung, Formung und Ausprägung wirtschaftlichen Geschehens durch wirtschaftswissenschaftliches Wissen. Die Wirtschaftswissenschaften sind demnach intrinsischer Bestandteil ökonomischer Prozesse, wobei ihre gesellschaftliche Stellung wiederum von sozialen Interessen, politischen Bedingungen und kulturellen Werthaltungen bedingt ist. Die Wurzeln der gesellschaftlichen Gestaltungsansprüche ökonomischen Wissens reichen bis zu dessen frühneuzeitlicher Begründung zurück – in jüngerer Zeit machen sie sich vor allem auch auf dem Gebiet der Finanzmarktökonomik geltend. Um diese Zusammenhänge zu reflektieren, sollen im Seminar maßgebliche Forschungsbeiträge zur „Soziologie der Ökonomisierung“ diskutiert werden.

Soziologie ökonomischen Denkens

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lenger

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 25.04.2017 - 25.04.2017, Seminarhaus - SH 2.102

Di, Einzel, 10:00 - 18:00, 16.05.2017 - 16.05.2017, Seminarhaus - SH 3.103

Di, Einzel, 10:00 - 18:00, 20.06.2017 - 20.06.2017, Seminarhaus - SH 3.103

Di, Einzel, 10:00 - 18:00, 11.07.2017 - 11.07.2017

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

In den letzten Jahren hat sich innerhalb der Soziologie ein verstärktes Interesse an der sozialen Konstitution und den gesellschaftlichen Folgen wirtschaftlichen Handelns und ökonomischen Wissens entwickelt. Anknüpfend an verschiedene wirtschafts- und wissenschaftssoziologische Befunde liegen inzwischen erste wissenschafts-, diskurs- und feldtheoretische Analysen vor, die sich mit der inneren Verfasstheit der Wirtschaftswissenschaft auseinandersetzen.

Ziel des Seminars ist es, die Entstehung, spezifische Ausprägung und Wirkmächtigkeit ökonomischer Wissensproduktion zu thematisieren sowie eine Einführung in die „Soziologie ökonomischen Denkens“ (Sociology of Economics) zu geben. Hierzu sollen unterschiedliche Forschungsperspektiven zur sozialen Konstitution der Wirtschaftswissenschaft besprochen und in Bezug zueinander gesetzt werden. Entsprechend widmet sich das Seminar mehreren Kernfeldern einer „Soziologie ökonomischen Denkens“ (1) Der sozialen Struktur der Wirtschaftswissenschaften (2) den Modellierungskulturen und Modellierungspraxen der Wirtschaftswissenschaften sowie (3) der Performativität der Wirtschaftswissenschaften. Ergänzt werden die Diskussionen um Befunde zur Geschichte der Wirtschaftswissenschaften und komplementären soziologischen Forschungssträngen wie der Finanzialisierung und der Finanzmarktsoziologie.

Zentrales Anliegen des Seminars ist die Vermittlung eines soziologisch informierten und empirisch fundierten Blicks auf die Wirtschaftswissenschaften. Darüber hinaus sollen die Teilnehmenden in die Lage versetzt werden, die Reichweite und den realweltlichen Folgen der Wirtschaftswissenschaften differenziert beurteilen zu können.

Bemerkungen

Das Seminar ist auf max. 20 Teilnehmer/innen beschränkt. Masterstudierende der Soziologie werden bei der Teilnehmerauswahl erstrangig, BA-Hauptfachstudierende der Soziologie zweitrangig berücksichtigt. Alle anderen Fächerkombinationen werden drittrangig zum Seminar zugelassen. Anmeldung per Email unter Angabe des Studienganges und der Fachsemesterzahl bis zum 24. April 2017 an alexander.lenger@soziologie.uni-freiburg.de

Nachweis

Teilnahmeschein
(1) Aktive Mitarbeit und Textlektüre

(2) Abgabe von 9 Reading Responses

Leistungsschein
(1) Aktive Mitarbeit und Textlektüre

(2) Abgabe von 12 Reading Responses

Literatur

(3) Abgabe von 3 Reading Reactions
Die Literatur wird zu Beginn des Seminars bereitgestellt. Zur Vorbereitung auf das Seminar können folgende Texte herangezogen werden:

- Fourcade, M., Ollion, E. & Algan, Y. (2015). The Superiority of Economists. *Journal of Economic Perspectives* 29 (1), 89-114.
- Hirschman, D. & Berman, E.P. (2014). Do Economists Make Policies? On the Political Effects of Economics. *Socio-Economic Review* 12 (4), 779-811.
- Maeße, J., Pahl, H. & Sparsam, J. (Hrsg.) (2016). *Die Innenwelt der Ökonomie: Wissen, Macht und Performativität in der Wirtschaftswissenschaft*. Wiesbaden: VS.

Umbruch, Innovation und Subversion in den Institutionen der Politischen Ökonomie

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Reale

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 4.102

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

Wie sieht eine institutionalistische Theorie des Umbruchs aus? Warum muss radikaler Wandel abrupt sein und warum können nur „exogene Schocks“ ihn verursachen? Warum werden „Wandelagenten“ normalerweise als institutionelle „Unternehmer“ bezeichnet und wird ihr Handeln dadurch rationalisiert oder individualisiert? Wird diese Figur romantisiert? Welche impliziten Annahmen zur Gestalt des Politischen trifft institutionalistische Theorie überhaupt? Und worin besteht der konzeptionelle Unterschied zwischen der „Institution“ und einem sozialen Sachverhalt schlechthin?

An diesen Fragen entscheiden sich Nutzen und Eignung institutionalistischer Ansätze zur Erforschung des Politischen, des Wirtschaftlichen und des Sozialen insgesamt. Es entscheidet sich daran auch das Verhältnis des Institutionalismus als Ontologie zum Institutionalismus als Methode. Nicht zuletzt wirft auch und gerade das Interesse an institutionellem Wandel die Frage auf, inwieweit emergenter Wandel die Wissenschaft selbst überraschen kann und was dies wiederum für das Ideal der Beobachterposition bedeutet.

Das Seminar diskutiert ausführlich die institutionalistischen Paradigmen, die weite Teile des Diskurses in der vergleichenden politischen Ökonomie und der

Wirtschaftssoziologie prägen, insbesondere bezogen auf ihre Konzepte von Umbruch und politischer Auseinandersetzung. Es erarbeitet Gemeinsamkeiten, Unterschiede und Kollisionen, sowohl wirkliche als auch erzählte, und versucht zugleich die expliziten und impliziten Annahmen der Ansätze auszugraben. Besondere Aufmerksamkeit gilt kaum überraschend den verschiedenen Standpunkten zum Verhältnis von Struktur und Agentschaft.

Zur Rezeption und Aktualität von Max Webers Wissenschaftslehre ; vorheriger Titel: Probleme der Wissenschaftstheorie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wagner

Do, woch, 14:00 - 16:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, PEG - PEG 2G 121

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

Max Webers Wissenschaftslehre hat den wissenschaftstheoretischen Diskurs des 20. Jahrhunderts nachhaltig beeinflusst. Das Seminar wird prüfen, welche Aspekte konstruktiv rezipiert wurden und heutigen Standards standhalten.

Nachweis - Ein **Teilnahmenachweis** wird erworben durch regelmäßige Anwesenheit und ein Kurzreferat (nebst schriftlicher Ausarbeitung).

- Ein **Leistungsnachweis** wird erworben durch regelmäßige Anwesenheit und Mitarbeit in einer Gruppe zur Gestaltung einer Seminarsitzung (nebst schriftlicher Ausarbeitung).

Mündliche Modulabschlussprüfungen sind nicht möglich.

Literatur Lektüregrundlage: Weber, Max, Gesammelte Aufsätze zur Wissenschaftslehre. Tübingen: J. C. B. Mohr (Paul Siebeck) (UTB) 1988.

Bem. zu Zeit und Ort!! **Vorlesungsbeginn ist der 27. April 2017 !!**

Arbeit und Organisation (WF-MA-2)

ENTFÄLLT ! Organisation und Lebenswelt

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Voswinkel

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

Organisationen sind Herrschaftsgebilde; sie lassen sich in zwei Perspektiven beschreiben: als Zweckgebilde, also als Einrichtung zur Erreichung von Zielen, und als Lebenswelt, in der es um soziale (Macht-)Beziehungen und Anerkennung geht. Dementsprechend gibt es verschiedene Formen der Bindung zwischen Organisation und Beschäftigten: als (ökonomisches) Tauschverhältnis, als Herrschafts- und als Anerkennungsbeziehung. Die Beschäftigten sind immer zugleich Arbeitskräfte und Subjekte, ihre Beziehung zur Organisation ist eine sachlich-instrumentelle *und* von Identifikation (mit der Arbeit und der Organisation), Anerkennung und Missachtung geprägt. Organisationen sind hierarchisch und mit formalen Regeln strukturiert, zugleich aber auch durch informale Beziehungen geprägt. Dadurch entsteht eine doppelte Wirklichkeit von Organisationen, die zu verstehen gerade für arbeits- und organisationssoziologische Forschung – aber auch für das Leben und Arbeiten in Organisationen – unabdingbar ist. In modernen Organisationen sind die Menschen nicht als ganze Personen inkludiert, sondern als Mitglieder/Beschäftigte in bestimmten Rollen; die Lebensorientierungen der Einzelnen werden daher nicht nur von den Organisationen, ihren Anreizen und Kontrollmechanismen bestimmt, sondern von unterschiedlichen Bereichen des Lebenszusammenhangs.

Das Seminar wird diesen mehrdimensionalen und stets konflikthaften Charakter von Organisationen (konzentriert auf Arbeitsorganisationen) an verschiedenen Einzelthemen (Personalrekrutierung, Karriere, Entgelt und Leistung, Kollegialität, Beurteilung und Kommunikation u.a.) behandeln und dabei auf Material aus der Empirie zurückgreifen.

Nachweis Grundkenntnisse in der Arbeits- bzw. der Organisationssoziologie sind wünschenswert.
Teilnahme- und Leistungsnachweise:

Teilnahmenachweis : regelmäßige aktive Teilnahme, Fragen an den Text (in mind. 3 Seminarsitzungen) und vorbereitetes schriftliches Resümee am Ende des Seminars

Literatur *Leistungsnachweis* : darüber hinaus 1 Referat und 1 thematisch vorgegebenes Essay.
Literatur zur Einführung:

Weltz, Friedrich (1988): Die doppelte Wirklichkeit der Unternehmen und ihre Konsequenzen für die Industriesoziologie; in: Soziale Welt 39, H.1; S. 97-103.

Voswinkel, Stephan (2005): Reziprozität und Anerkennung in Arbeitsbeziehungen; in: Adloff, Frank/Mau, Steffen (Hg) (2005): Vom Geben und Nehmen. Zur Soziologie der Reziprozität. Frankfurt a.M. - New York: Campus; S. 237-256.

Für das Seminar steht in **OLAT** eine Plattform mit Literatur zur Verfügung.

Netzwerke in Organisationen (mit Stefan Klingelhöfer): Konzeptionen und Methoden der Netzwerkforschung und deren Anwendung

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Stegbauer

Fr, Einzel, 13:00 - 18:00, 21.04.2017 - 21.04.2017, PEG - PEG 1G 165

Fr, Einzel, 13:00 - 18:00, 19.05.2017 - 19.05.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.02

Fr, Einzel, 13:00 - 18:00, 09.06.2017 - 09.06.2017, Seminarhaus - SH 2.105

Fr, Einzel, 13:00 - 18:00, 30.06.2017 - 30.06.2017, Seminarhaus - SH 2.107

Fr, Einzel, 13:00 - 18:00, 14.07.2017 - 14.07.2017, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Im Seminar werden Theorien und empirische Netzwerkuntersuchungen im Feld der Organisations- und Unternehmensforschung behandelt. Ferner wird kritisch nach Argumentationsmustern und deren empirischer Umsetzung gefragt. Es soll diskutiert werden, wie Fragen im Feld der Unternehmen in Forschung operationalisiert werden können und mit welchen Schwierigkeiten ein solches Vorhaben konfrontiert ist. Einige der behandelten Themen sind: Anwendungsfelder der Netzwerkforschung in Organisationen; formelle und informelle Organisation; Brokerage und Closure; Cognitive Social Structure (CSS); Diffusion of Innovation; Change; Emotionen und negative Ties; Ethische Fragen der Netzwerkforschung in Organisationen.

Die Veranstaltung ist vorrangig für den Master Wirtschafts- und Finanzsoziologie konzipiert. Es können aber auch Masterstudierende des allgemeinen Soziologie Programms aufgenommen werden.

Dr. Stefan Klingelhöfer ist HR-Manager bei der Lufthansa

Nachweis Teilnahmenachweis: Für jede Woche wird eine aktive Teilnahme am Proseminar/Seminar erwartet. Darüber hinaus soll regelmäßig Literatur (fast ausschließlich englischsprachige Texte) gelesen und referiert werden.

Modulabschlussprüfung: Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit.

Netzwerkforschung für Wirtschafts- und Finanzsoziologie I. Konzepte und Fallstudien

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Stegbauer

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 1.102

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Da für die Wirtschafts- und Finanzsoziologie die Netzwerkforschung die bedeutendsten Forschungsinstrumente und -theorien bereitstellt, beinhaltet die Veranstaltung genau diese Punkte. Themen werden u.a. sein: strong und weak ties und strukturelle Löcher; soziale Einbettung wirtschaftlicher Prozesse; Unternehmensnetzwerke; interlocking Directorates; Diffusionsforschung.

Die meisten zu lesenden Texte sind nur auf Englisch verfügbar – hier sollten für die Teilnahme entsprechende Kompetenzen vorhanden sein.

Nachweis Teilnahmenachweis – regelmäßige Teilnahme und Referat. Modulabschlussprüfung zusätzlich schriftl. Ausarbeitung des Referats.

Literatur Vorbereitungsliteratur: Christian Stegbauer, 2016, Grundlagen der Netzwerkforschung. Wiesbaden: VS.

Post-capitalism or Degrowth - Society? Challenging the future of work and employment

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Briken

Di, Einzel, 10:00 - 14:00, 06.06.2017 - 06.06.2017, Seminarpavillon Westend - SP 1.03

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 30.06.2017 - 30.06.2017, Seminarhaus - SH 5.104

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 07.07.2017 - 07.07.2017, Seminarhaus - SH 4.104

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 14.07.2017 - 14.07.2017, Seminarhaus - SH 4.104

Inhalt von Dr Kendra Briken, Chancellor's Fellow, University of Strathclyde, Glasgow

Veranstaltung auf Masterniveau

The sociology of work necessarily recognises the intimate connections between transformations of society and/ or capitalism and trends in the labour process and employment relations. Such connections are a central inheritance from the classical sociology of Durkheim and Weber, and Marx critique of the political economy. The rise of poststructuralism, with its emphasis on culture, language and identity has added theoretical and analytical ties, as we can see in contemporary social theory from Hardt and Negri to Beck - and back. Recently, debates around the 'Future of Work' have been put on the agenda anew. Paul Mason's 'Post-Capitalism' (2015) is discussed broadly, and the universal basic income seems to become a central part of the solution to social inequalities. At the same time, discussions on the rise of the sharing economy and the degrowth society seem to contest conceptions of the pathways between capitalist political economy and work/employment relations. In the proposed seminar, we will discuss the most recent debates by starting with leading theoretical conceptions and the general characteristics of social theory concerning the workings of capitalism. A detailed analysis of the empirical essentials will challenge the theoretical suggestions on the futures of work. Drawing on own and other labour process research, within that critique, some case studies (logistics, games industry) will point towards a realistic picture of capitalism at work, including the importance of financialization of the economy.

Nachweis Voraussetzungen für Teilnahmeschein: Impulsreferat bzw. ggf. Textexpertise.

Voraussetzungen für Leistungsschein: Impulsreferat bzw. ggf. Textexpertise; Gruppenmoderation und wissenschaftliche Hausarbeit von 15 Seiten.

Voraussetzung Die Teilnahme am 6. Juni 2017 ist verbindlich, sonst ist keine (aktive) Teilnahme an den weiteren Blöcken möglich !

Eine Anmeldung **VORAB** ist nicht nötig, alles Weitere wird am 1. Veranstaltungstag besprochen.

Eine Verbuchung Ihrer erbrachten Teilnahme- oder Prüfungsleistung findet statt, wenn Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt (1.7.-31.7.17) elektronisch zur Prüfungsleistung anmelden:

<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/56064434/Haeufige-Fragen-elektronische-Pruefungsverwaltung>

Literatur

Core readings

Dyer-Witherford, Nick (2015) Cyber-Proletariat: Global Labour in the Digital Vortex. London: Pluto Press.

D'Alisa, Giacomo; Demaria, Federico and Giorgos Kallis (2015) Degrowth: A Vocabulary for a New Era Routledge.

Hardt, Michael und Antonio Negri 2000: Empire. Harvard University Press.

Huws, Ursula 2014: Labor in the Global Digital Economy: The Cybertariat Comes of Age
The reproduction of difference: gender and the global division of labour, in: Work Organisation, Labour and Globalisation, 6. 1, 1–10.

Mason, Paul 2015: PostCapitalism. A Guide to Our Future. Allen Lane.

Marrazzi, Christian 2010: The Violence of Financial Capitalism. Semiotext(e), Mit Press, USA.

Weeks, Kathi (2011) The Problem with Work: Feminism, Marxism, Antiwork Politics and Postwork Imaginaries. Duke University Press.

Social Factors of Innovation in work environments

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Moniz

Mo, Einzel, 10:00 - 16:00, 10.07.2017 - 10.07.2017, Seminarhaus - SH 5.108

Di, Einzel, 10:00 - 16:00, 11.07.2017 - 11.07.2017, Seminarhaus - SH 5.108

Mi, Einzel, 10:00 - 16:00, 12.07.2017 - 12.07.2017, Seminarhaus - SH 5.108

Do, Einzel, 10:00 - 16:00, 13.07.2017 - 13.07.2017, Seminarhaus - SH 5.108

Inhalt von Prof. Dr. António Moniz (Erasmus-Gastwissenschaftler, Universidade Nova de Lisboa, Portugal)

Veranstaltung auf Master-Niveau

The development of Social Factors of Innovation concept related to automated work environments. Discussion of applications of Industrie 4.0 in different sectors and branches. Implications of innovation processes of work organisation on the requirements of skill profiles, on training needs, on division of labour, on working conditions, on the distribution of responsibilities. Ethics of technologies on work spheres.

Work Family Policies in International Comparison

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hofmeister

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, PEG - PEG 1G 111

Inhalt **ACHTUNG: Dieses Seminar kann NICHT für das Modul SOZ10-MA-2 belegt werden!!!**

This course is designed to provide students with a comparative perspective on social policies that influence work and family in Germany and other industrialized nations. We will pay particular attention to understanding the complex interconnections between demographic changes, social policies, employment structures, and family structures.

To reach this goal, we will study the various ways that countries conceptualize and organize their social welfare policies. We will focus specifically on policies that are associated with women's and men's employment and caregiving (parental leave, child care, and eldercare) and policies that are associated with changes in family structure. Our analysis will focus on understanding the variation in policies and the advantages and disadvantages of these policy choices on a range of outcomes including employment rates, career trajectories of individuals, demographic trends, poverty, child well-being, the economy, and gender equality. Throughout the course we will consider the strengths and weaknesses of the empirical and theoretical models presented in the readings.

This seminar is designed to act as a "learning community" where students come together to study a complicated and exciting topic. I expect students to prepare for class in advance and participate actively in class discussions. Class will include student-facilitated discussion of the readings and working in small groups or as a class on projects and activities related to the course material, all designed to spread the work across the semester.

Course Goals for Students

- Develop a basic understanding of the different types of social welfare states
- Understand how changes in fertility, men and women's employment, family structure and aging influence the social policies that are adopted
- Understand how social policies in turn influence demographic trends
- Understand how policies such as parental leave, child care, employment and income supports interact with each other
- Learn to think critically about how these intersecting domains (demographics, economics, and social policies) cumulatively influence outcomes such as child well-being, family organization, and labor market participation
- Gain exposure to various empirical approaches to comparative social policy research.

Course Requirements

Language: English

LN: 2 (1 to 2 page) response papers 5-page country profile, 7-page policy brief, (Together equivalent of 1 Hausarbeit), 1 class discussion, attendance. Alternative to the papers: Oral Exam.

TN: 2 (1 to 2 page) response papers, 1 class discussion, attendance.

Märkte und Kulturen des Ökonomischen (WF-MA-3)

Die Politik des Neoliberalismus

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Biebricher

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Der Neoliberalismus gilt heute gemeinhin als die Doktrin selbstregulierender Märkte, deren Wirkungsbereich noch in die letzten Sphären der Gesellschaft ausgeweitet werden soll. Diese Charakterisierung lässt sich aber nur bedingt mit Rückgriff auf die klassisch neoliberalen Autoren belegen. Vielmehr zeigt sich, dass neoliberale Theorie immer auch eine genuin politische Dimension aufweist und keineswegs ausschließlich auf die Sphäre des Ökonomischen bezogen bleibt. Ausgehend von einer Klärung Kontextes der Ursprünge des Neoliberalismus in den 1930er/40er Jahren werden wir im Rahmen des Seminars auf der Grundlage von Primärtexten (Hayek, Röpke, Friedman, Becker, Buchanan u.a.) unterschiedliche Aspekte der Politik des

Neoliberalismus von Demokratie- und Staatsverständnis bis hin zu Vorstellungen von Freiheit und Gerechtigkeit (sic!) erarbeiten und diskutieren.

Literatur

Literatur zur Vorbereitung:

Thomas Biebricher (2015): *Neoliberalismus zur Einführung*. 2. erweiterte Auflage. Hamburg: Junius.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt erst in der zweiten Vorlesungswoche: 26.4.2017

Qualitative Methoden in der Erforschung sozialer Ungleichheit

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wagner

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2017 - 21.07.2017, PEG - PEG 1G 107

Inhalt

Bei der Erforschung sozialer Ungleichheit wird in der Regel die ungleiche Verteilung materieller Ressourcen untersucht. Dies geschieht zumeist anhand quantitativer Daten. Aber auch qualitative Studien widmen sich der Ungleichheit einer Gesellschaft, zum Beispiel, wenn sie nach Deutungen und Legitimationen der Verteilungsordnung fragen oder die Weise untersuchen, in der sich in sozialen Interaktionen Benachteiligung und Privilegierung niederschlägt. Die normativen Orientierungen verschiedener sozialer Klassen, ihre Praktiken und Lebenswelt werden durch qualitatives Vorgehen ermittelt – sei es durch Interviewstudien oder Ethnographien.

Im ersten Teil des Seminars gehen wir der Frage nach, welche Art von soziologischen Erkenntnissen durch bestimmte qualitative Methoden gewonnen werden können. Im zweiten Teil des Seminars werden qualitative Studien gelesen, inhaltlich diskutiert und methodisch reflektiert. Ein großer Teil der Literatur wird englischsprachig sein.

Literatur

Lamont, Michèle, and Ann Swidler 2014: „Methodological Pluralism and the Possibilities and Limits of Interviewing“, *Qualitative Sociology* 37 (2):153-171.

Jerolmack, Colin and Shamus Khan 2014: „Talk Is Cheap: Ethnography and the Attitudinal Fallacy“, *Sociological Methods & Research* , 43(2): 178-209.

Small, Mario Luis 2009: „How many cases do I need?\": On science and the logic of case selection in field-based research
“, *Ethnography* , 10(1): 5-38.

Lamont, Michèle 2000: *The Dignity of Working Men: Morality and the Boundaries of Race, Class, and Immigration* , New York, NY: Russell Sage Foundation.

Gest, Justin 2016: *The New Minority. White Working Class Politics in an Age of Immigration and Inequality* , Oxford UP.

Soziologie der Ökonomisierung

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ebner

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 10.05.2017 - 10.05.2017

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 06.07.2017 - 06.07.2017, Seminarhaus - SH 5.108

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 07.07.2017 - 07.07.2017, Seminarhaus - SH 2.103

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 08.07.2017 - 08.07.2017, Seminarhaus - SH 2.103

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

Das Seminar „Soziologie der Ökonomisierung“ befasst sich mit der gesellschaftlichen Gestaltungsmacht der Wirtschaftswissenschaften. Dieses Phänomen wird in wirtschafts- und wissenschaftssoziologischen Debatten auch als gesellschaftliche Ökonomisierung bezeichnet, die ökonomische Rationalitäts- und Effizienzdiskurse mit dem Anspruch von Prognosefähigkeit und Gestaltungsmacht verbindet. Diese Ökonomisierungsprozesse gestalten sich vor allem über die Formulierung und Durchsetzung von wirtschaftlichen Handlungsorientierungen, die inhaltlich wie legitimatorisch auf wirtschaftswissenschaftlicher Expertise fußen. Entsprechend lässt sich mit Callon von einer „wirtschaftswissenschaftlichen Einbettung wirtschaftlichen

Handelns" sprechen, im Sinne der Konstituierung, Formung und Ausprägung wirtschaftlichen Geschehens durch wirtschaftswissenschaftliches Wissen. Die Wirtschaftswissenschaften sind demnach intrinsischer Bestandteil ökonomischer Prozesse, wobei ihre gesellschaftliche Stellung wiederum von sozialen Interessen, politischen Bedingungen und kulturellen Werthaltungen bedingt ist. Die Wurzeln der gesellschaftlichen Gestaltungsansprüche ökonomischen Wissens reichen bis zu dessen frühneuzeitlicher Begründung zurück – in jüngerer Zeit machen sie sich vor allem auch auf dem Gebiet der Finanzmarktökonomik geltend. Um diese Zusammenhänge zu reflektieren, sollen im Seminar maßgebliche Forschungsbeiträge zur „Soziologie der Ökonomisierung“ diskutiert werden.

Soziologie ökonomischen Denkens

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lenger

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 25.04.2017 - 25.04.2017, Seminarhaus - SH 2.102

Di, Einzel, 10:00 - 18:00, 16.05.2017 - 16.05.2017, Seminarhaus - SH 3.103

Di, Einzel, 10:00 - 18:00, 20.06.2017 - 20.06.2017, Seminarhaus - SH 3.103

Di, Einzel, 10:00 - 18:00, 11.07.2017 - 11.07.2017

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

In den letzten Jahren hat sich innerhalb der Soziologie ein verstärktes Interesse an der sozialen Konstitution und den gesellschaftlichen Folgen wirtschaftlichen Handelns und ökonomischen Wissens entwickelt. Anknüpfend an verschiedene wirtschafts- und wissenschaftssoziologische Befunde liegen inzwischen erste wissenschafts-, diskurs- und feldtheoretische Analysen vor, die sich mit der inneren Verfasstheit der Wirtschaftswissenschaft auseinandersetzen.

Ziel des Seminars ist es, die Entstehung, spezifische Ausprägung und Wirkmächtigkeit ökonomischer Wissensproduktion zu thematisieren sowie eine Einführung in die „Soziologie ökonomischen Denkens“ (Sociology of Economics) zu geben. Hierzu sollen unterschiedliche Forschungsperspektiven zur sozialen Konstitution der Wirtschaftswissenschaft besprochen und in Bezug zueinander gesetzt werden. Entsprechend widmet sich das Seminar mehreren Kernfeldern einer „Soziologie ökonomischen Denkens“ (1) Der sozialen Struktur der Wirtschaftswissenschaften (2) den Modellierungskulturen und Modellierungspraxen der Wirtschaftswissenschaften sowie (3) der Performativität der Wirtschaftswissenschaften. Ergänzt werden die Diskussionen um Befunde zur Geschichte der Wirtschaftswissenschaften und komplementären soziologischen Forschungssträngen wie der Finanzialisierung und der Finanzmarktsoziologie.

Zentrales Anliegen des Seminars ist die Vermittlung eines soziologisch informierten und empirisch fundierten Blicks auf die Wirtschaftswissenschaften. Darüber hinaus sollen die Teilnehmenden in die Lage versetzt werden, die Reichweite und den realweltlichen Folgen der Wirtschaftswissenschaften differenziert beurteilen zu können.

Bemerkungen

Das Seminar ist auf max. 20 Teilnehmer/innen beschränkt. Masterstudierende der Soziologie werden bei der Teilnehmerauswahl erstrangig, BA-Hauptfachstudierende der Soziologie zweitrangig berücksichtigt. Alle anderen Fächerkombinationen werden dritrangig zum Seminar zugelassen. Anmeldung per Email unter Angabe des Studienganges und der Fachsemesterzahl bis zum 24. April 2017 an alexander.lenger@soziologie.uni-freiburg.de

Nachweis	Teilnahmeschein (1) Aktive Mitarbeit und Textlektüre (2) Abgabe von 9 Reading Responses Leistungsschein (1) Aktive Mitarbeit und Textlektüre (2) Abgabe von 12 Reading Responses (3) Abgabe von 3 Reading Reactions
Literatur	Die Literatur wird zu Beginn des Seminars bereitgestellt. Zur Vorbereitung auf das Seminar können folgende Texte herangezogen werden: <ul style="list-style-type: none">• Fourcade, M., Ollion, E. & Algan, Y. (2015). The Superiority of Economists. <i>Journal of Economic Perspectives</i> 29 (1), 89-114.• Hirschman, D. & Berman, E.P. (2014). Do Economists Make Policies? On the Political Effects of Economics. <i>Socio-Economic Review</i> 12 (4), 779-811.• Maeße, J., Pahl, H. & Sparsam, J. (Hrsg.) (2016). <i>Die Innenwelt der Ökonomie: Wissen, Macht und Performativität in der Wirtschaftswissenschaft</i>. Wiesbaden: VS.

Umbruch, Innovation und Subversion in den Institutionen der Politischen Ökonomie

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Reale

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 4.102

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Wie sieht eine institutionalistische Theorie des Umbruchs aus? Warum muss radikaler Wandel abrupt sein und warum können nur „exogene Schocks“ ihn verursachen? Warum werden „Wandelagenten“ normalerweise als institutionelle „Unternehmer“ bezeichnet und wird ihr Handeln dadurch rationalisiert oder individualisiert? Wird diese Figur romantisiert? Welche impliziten Annahmen zur Gestalt des Politischen trifft institutionalistische Theorie überhaupt? Und worin besteht der konzeptionelle Unterschied zwischen der „Institution“ und einem sozialen Sachverhalt schlechthin?

An diesen Fragen entscheiden sich Nutzen und Eignung institutionalistischer Ansätze zur Erforschung des Politischen, des Wirtschaftlichen und des Sozialen insgesamt. Es entscheidet sich daran auch das Verhältnis des Institutionalismus als Ontologie zum Institutionalismus als Methode. Nicht zuletzt wirft auch und gerade das Interesse an institutionellem Wandel die Frage auf, inwieweit emergenter Wandel die Wissenschaft selbst überraschen kann und was dies wiederum für das Ideal der Beobachterposition bedeutet.

Das Seminar diskutiert ausführlich die institutionalistischen Paradigmen, die weite Teile des Diskurses in der vergleichenden politischen Ökonomie und der Wirtschaftssoziologie prägen, insbesondere bezogen auf ihre Konzepte von Umbruch und politischer Auseinandersetzung. Es erarbeitet Gemeinsamkeiten, Unterschiede und Kollisionen, sowohl wirkliche als auch erzählte, und versucht zugleich die expliziten und impliziten Annahmen der Ansätze auszugraben. Besondere Aufmerksamkeit gilt kaum überraschend den verschiedenen Standpunkten zum Verhältnis von Struktur und Agentschaft.

Geld, Banken und Finanzmärkte (WF-MA-4)

ENTFÄLLT! Shareholder Value: Geschichte, Ideologie, Wirkung

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Windolf

Soziologie der Ökonomisierung

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ebner

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 10.05.2017 - 10.05.2017

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 06.07.2017 - 06.07.2017, Seminarhaus - SH 5.108

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 07.07.2017 - 07.07.2017, Seminarhaus - SH 2.103

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 08.07.2017 - 08.07.2017, Seminarhaus - SH 2.103

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Das Seminar „Soziologie der Ökonomisierung“ befasst sich mit der gesellschaftlichen Gestaltungsmacht der Wirtschaftswissenschaften. Dieses Phänomen wird in wirtschafts- und wissenschaftssoziologischen Debatten auch als gesellschaftliche Ökonomisierung bezeichnet, die ökonomische Rationalitäts- und Effizienzdiskurse mit dem Anspruch von Prognosefähigkeit und Gestaltungsmacht verbindet. Diese Ökonomisierungsprozesse gestalten sich vor allem über die Formulierung und Durchsetzung von wirtschaftlichen Handlungsorientierungen, die inhaltlich wie legitimatorisch auf wirtschaftswissenschaftlicher Expertise fußen. Entsprechend lässt sich mit Callon von einer „wirtschaftswissenschaftlichen Einbettung wirtschaftlichen Handelns“ sprechen, im Sinne der Konstituierung, Formung und Ausprägung wirtschaftlichen Geschehens durch wirtschaftswissenschaftliches Wissen. Die Wirtschaftswissenschaften sind demnach intrinsischer Bestandteil ökonomischer Prozesse, wobei ihre gesellschaftliche Stellung wiederum von sozialen Interessen, politischen Bedingungen und kulturellen Werthaltungen bedingt ist. Die Wurzeln der gesellschaftlichen Gestaltungsansprüche ökonomischen Wissens reichen bis zu dessen frühneuzeitlicher Begründung zurück – in jüngerer Zeit machen sie sich vor allem auch auf dem Gebiet der Finanzmarktökonomik geltend. Um diese Zusammenhänge zu reflektieren, sollen im Seminar maßgebliche Forschungsbeiträge zur „Soziologie der Ökonomisierung“ diskutiert werden.

Soziologie ökonomischen Denkens

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lenger

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 25.04.2017 - 25.04.2017, Seminarhaus - SH 2.102

Di, Einzel, 10:00 - 18:00, 16.05.2017 - 16.05.2017, Seminarhaus - SH 3.103

Di, Einzel, 10:00 - 18:00, 20.06.2017 - 20.06.2017, Seminarhaus - SH 3.103

Di, Einzel, 10:00 - 18:00, 11.07.2017 - 11.07.2017

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

In den letzten Jahren hat sich innerhalb der Soziologie ein verstärktes Interesse an der sozialen Konstitution und den gesellschaftlichen Folgen wirtschaftlichen Handelns und ökonomischen Wissens entwickelt. Anknüpfend an verschiedene wirtschafts- und wissenschaftssoziologische Befunde liegen inzwischen erste wissens-, diskurs- und feldtheoretische Analysen vor, die sich mit der inneren Verfasstheit der Wirtschaftswissenschaft auseinandersetzen.

Ziel des Seminars ist es, die Entstehung, spezifische Ausprägung und Wirkmächtigkeit ökonomischer Wissensproduktion zu thematisieren sowie eine Einführung in die „Soziologie ökonomischen Denkens“ (Sociology of Economics) zu geben. Hierzu sollen unterschiedliche Forschungsperspektiven zur sozialen Konstitution der Wirtschaftswissenschaft besprochen und in Bezug zueinander gesetzt werden. Entsprechend widmet sich das Seminar mehreren Kernfeldern einer „Soziologie ökonomischen Denkens“ (1) Der sozialen Struktur der Wirtschaftswissenschaften (2) den Modellierungskulturen und Modellierungspraxen der Wirtschaftswissenschaften sowie (3) der Performativität der Wirtschaftswissenschaften. Ergänzt werden die Diskussionen um Befunde zur Geschichte der Wirtschaftswissenschaften und komplementären soziologischen Forschungssträngen wie der Finanzialisierung und der Finanzmarktsoziologie.

Zentrales Anliegen des Seminars ist die Vermittlung eines soziologisch informierten und empirisch fundierten Blicks auf die Wirtschaftswissenschaften. Darüber hinaus sollen die Teilnehmenden in die Lage versetzt werden, die Reichweite und den realweltlichen Folgen der Wirtschaftswissenschaften differenziert beurteilen zu können.

Bemerkungen

Das Seminar ist auf max. 20 Teilnehmer/innen beschränkt. Masterstudierende der Soziologie werden bei der Teilnehmerauswahl erstrangig, BA-Hauptfachstudierende der Soziologie zweitrangig berücksichtigt. Alle anderen Fächerkombinationen werden drittrangig zum Seminar zugelassen. Anmeldung per Email unter Angabe des Studienganges und der Fachsemesterzahl bis zum 24. April 2017 an alexander.lenger@soziologie.uni-freiburg.de

Nachweis

Teilnahmeschein
(1) Aktive Mitarbeit und Textlektüre

(2) Abgabe von 9 Reading Responses

Leistungsschein
(1) Aktive Mitarbeit und Textlektüre

(2) Abgabe von 12 Reading Responses

(3) Abgabe von 3 Reading Reactions

Literatur

Die Literatur wird zu Beginn des Seminars bereitgestellt. Zur Vorbereitung auf das Seminar können folgende Texte herangezogen werden:

- Fourcade, M., Ollion, E. & Algan, Y. (2015). The Superiority of Economists. *Journal of Economic Perspectives* 29 (1), 89-114.
- Hirschman, D. & Berman, E.P. (2014). Do Economists Make Policies? On the Political Effects of Economics. *Socio-Economic Review* 12 (4), 779-811.
- Maeße, J., Pahl, H. & Sparsam, J. (Hrsg.) (2016). *Die Innenwelt der Ökonomie: Wissen, Macht und Performativität in der Wirtschaftswissenschaft*. Wiesbaden: VS.

Politische Steuerung und institutionelle Einbettung (WF-MA-5)

Die Politik des Neoliberalismus

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Biebricher

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Der Neoliberalismus gilt heute gemeinhin als die Doktrin selbstregulierender Märkte, deren Wirkungsbereich noch in die letzten Sphären der Gesellschaft ausgeweitet werden soll. Diese Charakterisierung lässt sich aber nur bedingt mit Rückgriff auf die klassisch neoliberalen Autoren belegen. Vielmehr zeigt sich, dass neoliberale Theorie immer auch eine genuin politische Dimension aufweist und keineswegs ausschließlich auf die Sphäre des Ökonomischen bezogen bleibt. Ausgehend von einer Klärung Kontextes der Ursprünge des Neoliberalismus in den 1930er/40er Jahren werden wir im Rahmen des Seminars auf der Grundlage von Primärtexten (Hayek, Röpke, Friedman, Becker, Buchanan u.a.) unterschiedliche Aspekte der Politik des Neoliberalismus von Demokratie- und Staatsverständnis bis hin zu Vorstellungen von Freiheit und Gerechtigkeit (sic!) erarbeiten und diskutieren.

Literatur

Literatur zur Vorbereitung:
Thomas Biebricher (2015): Neoliberalismus zur Einführung. 2. Erweiterte Auflage. Hamburg: Junius.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt erst in der zweiten Vorlesungswoche: 26.4.2017

Finanzialisierung und Politik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Nölke

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, PEG - PEG 1G 165

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Das Seminar setzt Grundkenntnisse der Internationalen Politischen Ökonomie (IPÖ) und der Finanzmärkte voraus. Aufbauend auf diesen Grundkenntnissen und einer komprimierten Einführung in das Thema Finanzialisierung werden die politischen Weichenstellungen für den Bedeutungsgewinn der Finanzmärkte diskutiert, die politischen Folgen dieses Bedeutungsgewinns (insbesondere für die Demokratie) sowie schließlich die einschlägigen politischen Handlungsoptionen.

Nachweis **Notwendige Leistungen für einen Leistungsschein:**

aktive Teilnahme (nicht benotet)

Referat

Hausarbeit ca 15 Seiten (in der Vorlesungszeit)

Kurzer schriftlicher Test zu Semesterende (30 Minuten, nicht benotet)

Notwendige Leistungen für einen Teilnahmechein:

aktive Teilnahme (nicht benotet)

Kurzer schriftlicher Test zu Semesterende (30 Minuten, nicht benotet)

Voraussetzung Eine Belegung des Seminars ist nicht notwendig, eine Teilnahmebegrenzung gibt es nicht.

Bitte lesen Sie in der ersten Vorlesungswoche das dann hier bereitgestellte Kursmanual und kommen Sie zur ersten Seminarsitzung am 24.4.

Themen für Referate und Hausarbeiten werden ausschließlich in der Sitzung am 24.4. vergeben.

Literatur Einführende Literatur:

Andreas Nölke/Marcel Heires/Hans-Jürgen Bieling 2013: The Politics of Financialization. In: Competition and Change 17 (3), S. 209–18.

Bem. zu Zeit und Ort Eine Anmeldung zur Lehrveranstaltung ist nicht notwendig, bitte kommen Sie einfach zur ersten Seminarsitzung.

Innovations- und Industriepolitik in Ostasien und Europa

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Bocek

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 28.04.2017 - 28.04.2017, Seminarhaus - SH 5.107

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 02.06.2017 - 02.06.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 09.06.2017 - 09.06.2017, Seminarhaus - SH 5.107

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 10.06.2017 - 10.06.2017, Seminarhaus - SH 5.107

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 12.06.2017 - 12.06.2017

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Ein wichtiges Ziel industrie- und innovationspolitischer Maßnahmen ist die Schaffung von Wohlstand und Arbeit. Während einige ostasiatische Staaten die Transformation von einer auf Ressourcen basierenden Wirtschaft hin zu einer auf Wissen basierenden Wirtschaft intendieren, stehen entwickelte Länder Europas vor der Herausforderung, wissensbasierte Wirtschaftsprozesse zu fördern.

Die Industrie- und Innovationspolitik von ostasiatischen Schwellenländern steht dabei im Zusammenhang mit den Instrumenten des *developmental state*. Ziel ist dabei insbesondere die nachholende Industrialisierung bzw. der *catch-up* Prozess von Volkswirtschaften. Europäische Industrieländer, die bereits die technologische Grenze erreicht haben, stehen hingegen vor der Aufgabe, neue Technologien und Innovationen zu generieren. Moderne industrie- und innovationspolitische Maßnahmen verweisen deshalb auf ein verändertes Verständnis von Industriepolitik im 21. Jahrhundert. Im Sinne eines *entrepreneurial states* versucht der Staat durch unternehmerisches Handeln, innovative Wirtschaftsprozesse zu ermöglichen.

Ziel des Seminars ist die theoretische und empirische Analyse der unterschiedlichen industriepolitischen Paradigmen in Ostasien und Europa.

Nachweis

Der Erwerb eines Leistungsnachweises erfordert die aktive Beteiligung am Seminar, einen Referatsvortrag sowie die Teilnahme an einer *Abschlussklausur*. Die Referatsvorträge (max. 30 Min.) werden durch eine Präsentation und gegebenenfalls durch ein Handout unterstützt. Sie sollen abschließend *Diskussionspunkte* beinhalten. Die Präsentation und gegebenenfalls das Handout sind spätestens eine Woche vor dem Blockseminar per E-Mail an die Seminarleitung zu senden.

Für einen Teilnahmenachweis sind die aktive Beteiligung am Seminar sowie ein Referatsvortrag erforderlich. Zur aktiven Beteiligung gehört die Vorbereitung durch die Lektüre der Literatur sowie die darauf aufbauende Teilnahme an der Diskussion während des Seminars. Die Ergänzungsliteratur wird in dem Seminar nicht besprochen, deren Vorbereitung ist somit freiwillig. Die Teilnahme an der Vorbesprechung ist hingegen verpflichtend.

Wohlfahrtsstaat und soziale Ungleichheit

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sachweh

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Inhalt

Wohlfahrtsstaatliche Strukturen gehören zu den zentralen Mechanismen der institutionellen Einbettung des modernen Kapitalismus. Wenngleich Tendenzen der Liberalisierung und Vermarktlichung den gegenwärtigen Wandel entwickelter Wohlfahrtsstaaten kennzeichnen, bestehen im internationalen Vergleich nach wie vor systematische Variationen ihrer institutionellen Architektur. Das Seminar thematisiert diese Entwicklungen in vergleichender Perspektive. Dabei werden neben Prozessen institutionellen Wandels insbesondere die Folgen der Transformation von Wohlfahrtsstaatlichkeit für Sozialstruktur und soziale Ungleichheit in den Blick genommen. Zudem werden die Perspektiven wohlfahrtsstaatlicher Politik im Kontext der globalen Finanz-, Wirtschafts- und Staatsschuldenkrise diskutiert.

Literatur

Literatur zum Überblick und zur Einführung:

- Esping-Andersen, Gøsta (1990): *The Three Worlds of Welfare Capitalism*. London: Polity Press.
- Emmenegger, Patrick et al. (2012): *The Age of Dualization: The Changing Face of Inequality in Deindustrializing Societies*. Oxford: Oxford University Press. #
- Thelen, Kathleen (2014): *Varieties of Liberalization and the New Politics of Social Solidarity*. Cambridge: Cambridge University Press.

Logik der Sozialforschung (WF-MA-6)

Kritik und Krise: Pathogenese der Massendemokratie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gostmann

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10

Inhalt

Veranstaltung auf Master-Niveau (MA)

Das Seminar versteht sich als Forschungsseminar. Den Ausgangspunkt der gemeinsamen Untersuchung bildet R. Kosellecks 1959 veröffentlichte, vielbeachtete Studie „Kritik und Krise“, in der er in Begriffen einer „Pathogenese der bürgerlichen Welt“ das Bild einer Entwicklung geistig-politischer Ordnungen zeichnete, in der die

„hyperkritischen Züge der Aufklärung“ in einer nicht-intendierten Weise emergieren. Die Frage, der das Seminar nachgehen will, lautet, ob und inwiefern sich Kosellecks Bild auf die nachbürgerliche Epoche, die man als die der Massendemokratie verstehen kann, übertragen lässt. Zu diesem Zweck werden eine Reihe von Texten, die als kritische Begleitung der massendemokratischen Ordnung gelesen werden können, auf ihre hyperkritischen Züge hin untersucht, nota bene auf in ihnen enthaltene geistig-politische Potentiale, die zur Emergenz eines nicht-intendierten (Welt)Ordnungsgefüges beitragen könnten.

Nachweis Der Erwerb von Teilnahme- und oder Leistungsscheinen in jeder Form ist möglich im Rahmen der Vorgaben der geltenden Prüfungsordnungen. Weitere Details werden in der konstituierenden Sitzung besprochen.

Netzwerke in Organisationen (mit Stefan Klingelhöfer): Konzeptionen und Methoden der Netzwerkforschung und deren Anwendung

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Stegbauer

Fr, Einzel, 13:00 - 18:00, 21.04.2017 - 21.04.2017, PEG - PEG 1G 165

Fr, Einzel, 13:00 - 18:00, 19.05.2017 - 19.05.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.02

Fr, Einzel, 13:00 - 18:00, 09.06.2017 - 09.06.2017, Seminarhaus - SH 2.105

Fr, Einzel, 13:00 - 18:00, 30.06.2017 - 30.06.2017, Seminarhaus - SH 2.107

Fr, Einzel, 13:00 - 18:00, 14.07.2017 - 14.07.2017, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Im Seminar werden Theorien und empirische Netzwerkuntersuchungen im Feld der Organisations- und Unternehmensforschung behandelt. Ferner wird kritisch nach Argumentationsmustern und deren empirischer Umsetzung gefragt. Es soll diskutiert werden, wie Fragen im Feld der Unternehmen in Forschung operationalisiert werden können und mit welchen Schwierigkeiten ein solches Vorhaben konfrontiert ist. Einige der behandelten Themen sind: Anwendungsfelder der Netzwerkforschung in Organisationen; formelle und informelle Organisation; Brokerage und Closure; Cognitive Social Structure (CSS); Diffusion of Innovation; Change; Emotionen und negative Ties; Ethische Fragen der Netzwerkforschung in Organisationen.

Die Veranstaltung ist vorrangig für den Master Wirtschafts- und Finanzsoziologie konzipiert. Es können aber auch Masterstudierende des allgemeinen Soziologie Programms aufgenommen werden.

Dr. Stefan Klingelhöfer ist HR-Manager bei der Lufthansa

Nachweis Teilnahmenachweis: Für jede Woche wird eine aktive Teilnahme am Proseminar/Seminar erwartet. Darüber hinaus soll regelmäßig Literatur (fast ausschließlich englischsprachige Texte) gelesen und referiert werden.

Modulabschlussprüfung: Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit.

Netzwerkforschung für Wirtschafts- und Finanzsoziologie I. Konzepte und Fallstudien

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Stegbauer

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 1.102

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Da für die Wirtschafts- und Finanzsoziologie die Netzwerkforschung die bedeutendsten Forschungsinstrumente und -theorien bereitstellt, beinhaltet die Veranstaltung genau diese Punkte. Themen werden u.a. sein: strong und weak ties und strukturelle Löcher;

soziale Einbettung wirtschaftlicher Prozesse; Unternehmensnetzwerke; interlocking Directorates; Diffusionsforschung.

Die meisten zu lesenden Texte sind nur auf Englisch verfügbar – hier sollten für die Teilnahme entsprechende Kompetenzen vorhanden sein.

Nachweis	Teilnahmenachweis – regelmäßige Teilnahme und Referat. Modulabschlussprüfung zusätzlich schriftl. Ausarbeitung des Referats.
Literatur	Vorbereitungsliteratur: Christian Stegbauer, 2016, Grundlagen der Netzwerkforschung. Wiesbaden: VS.

Soziale Ungleichheit - Eine Ethnographie des Finanzviertels

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Meier

Di, 14tägl, 14:00 - 18:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt In Finanzvierteln treffen hochbezahlte Finanzmanager auf schlecht bezahlte und prekär beschäftigte Personen aus dem Reinigungswesen oder in Cafés und Restaurants. In dem Seminar werden solche Begegnungen, in denen soziale Ungleichheit deutlich wird, analysiert. Aufbauend auf einer Einführung in die Methode der Ethnographie und in ausgewählte Analysen zur sozialen Ungleichheit in Finanzvierteln werden die Teilnehmenden das Erlernte anwenden und selbstständig kleinere Ethnographien im Frankfurter Finanzviertel durchführen.

Nachweis Abschluss: Diskussionspapiere, Hausarbeit

Voraussetzung Teilnahme: Regelmäßige aktive Teilnahme, Lektüre der Literatur, Planung, Durchführung und Präsentation einer ethnographischen Studie.

Forschungspraxis (WF-MA-7)

ENTFÄLLT! Forschungspraktikum Teil I und Teil II: Unternehmensverflechtung: Deutschland, USA und Frankreich im Vergleich (1900-2010)

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Windolf

Forschungspraktikum Teil I: Ethnography in Practice and in Theory - Part 1

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Danyi

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.04.2017

Do, Einzel, 09:00 - 17:00, 11.05.2017 - 11.05.2017

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 12.05.2017 - 12.05.2017

Mo, Einzel, 09:00 - 17:00, 15.05.2017 - 15.05.2017

Di, Einzel, 09:00 - 17:00, 16.05.2017 - 16.05.2017

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Although ethnography as a distinct method was developed within anthropology, over the course of the twentieth century it went through several waves of transformation, blurring the boundaries between ethnology, sociology, history and other disciplines. The aim of the first part of this research course is to deepen students' understanding of ethnography as a complex social scientific approach by offering a series of focused discussions and hands-on exercises centred around the making and uses of ethnographic fieldnotes, drawings, photos and various other materials.

The course will be structured as a block seminar organised around several specific themes, namely 'fields, sites, objects', 'inscriptions', 'transcriptions', 'drawings, photos and audiovisual recordings', 'descriptions', 'silences'. Each theme will be explored through group discussions as well as individual research assignments.

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar (1 intro session + 4 days in late May)

Das Blockseminar findet zu allen Terminen am Campus Westend, PEG, 3.G 202 statt.

Forschungspraktikum Teil II: Grounded Theory in Transitwelten

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hauf/Koolwaay

Do, woch, 14:00 - 18:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 3.108

Do, woch, 14:00 - 18:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, PEG - PEG 2G 116

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 21.07.2017 - 21.07.2017, PEG - PEG 1G 165

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Grounded Theory gehört zu den populärsten Methoden der qualitativen Sozialforschung. Sie ermöglicht es, Theorien aus empirischen Daten zu generieren bzw. bestehende Theorien im ständigen Dialog mit empirischer Forschung kritisch zu rekonstruieren und weiter zu entwickeln. Durch die enge Verbindung empirischer und theoretischer Forschungsarbeit erlaubt sie es auch, Mikro- und Makroebene, Struktur und Handlung, Akteure und Institutionen in der Analyse sozialer Welten zu verbinden. Grounded Theory gilt als paradigmatisch neutral und hat auf Grundlage unterschiedlicher Wissenschaftsverständnisse (vom Symbolischen Interaktionismus über den Kritischen Realismus bis zum Sozialkonstruktivismus) verschiedene Ansätze hervor gebracht.

Wir wollen in diesem zweisemestrigen Forschungspraktikum/ Lehrforschungsseminar einerseits die theoretischen und methodologischen Grundlagen der Grounded Theory erarbeiten und andererseits die Praxis der Grounded Theory durch studentische Forschungsprojekte erproben. Die Studierenden lernen, ihren eigenen Zugang zur Grounded Theory zu entwickeln und anzuwenden. Als übergeordnetes Forschungsfeld wollen wir uns mit "Transitwelten" befassen. Darin werden verschiedene Themen von den Studierenden unter Anleitung erforscht.

Die Teilnehmer*innenzahl ist auf 40 beschränkt.

Nachweis Wesentliche Eckdaten zum Leistungsnachweis bzw. zur Studienleistung wurden bereits im ersten Teil der Veranstaltung festgelegt. Sie finden sie bei OLAT (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3870949384>).

Voraussetzung Vorausgesetzt werden eine aktive Teilnahme sowie die Bereitschaft zu intensiver Lektüre, inklusive englischsprachiger Texte. In der vorlesungsfreien Zeit zwischen Winter- und Sommersemester müssen Sie ausreichend Zeit zur Erhebung der Daten der studentischen Forschungsprojekte einplanen. Die Teilnahme ist nur möglich, wenn Sie bereits bei Teil 1 dabei waren, und kann nur mit dem Abschluss des gesamten Moduls (4 SWS aktive Teilnahme + Forschungsarbeit als Modulabschlussprüfung) bescheinigt werden.

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar wird über zwei Semester angeboten. Die Teilnahme ist nur für Studierende möglich, die bereits am ersten Teil teilgenommen haben.

Research Training Part I and Part II: (Mis)Perceptions in a Globalized World - Comparative Empirical Analyses of Country Images

Seminar, SWS: 4.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Wagemann

Di, Einzel, 10:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.04.2017, Seminarhaus - SH 3.105

Di, Einzel, 08:00 - 14:00, 16.05.2017 - 16.05.2017, Seminarhaus - SH 3.105

Di, Einzel, 08:00 - 14:00, 23.05.2017 - 23.05.2017, Seminarhaus - SH 3.105

Di, Einzel, 08:00 - 14:00, 30.05.2017 - 30.05.2017, Seminarhaus - SH 3.105

Di, Einzel, 08:00 - 14:00, 06.06.2017 - 06.06.2017, Seminarhaus - SH 3.105

Di, Einzel, 08:00 - 14:00, 13.06.2017 - 13.06.2017, Seminarhaus - SH 3.105
Di, Einzel, 08:00 - 14:00, 20.06.2017 - 20.06.2017, Seminarhaus - SH 3.105
Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 29.06.2017 - 29.06.2017, Seminarhaus - SH 3.105
Fr, Einzel, 09:00 - 16:00, 30.06.2017 - 30.06.2017, Seminarhaus - SH 5.101
Sa, Einzel, 09:00 - 13:00, 01.07.2017 - 01.07.2017, Seminarhaus - SH 0.106

Inhalt

Course of Master level

This course starts from the observation that our increasingly complex world is characterized by a renaissance of mutual stereotypes. In the context of the European Union, we can observe strong resentments in the European North West against Southern Europe (which is portrayed as lazy and dis-organized) and Eastern Europe (which is said to just accept financial subsidies without wanting to cooperate with regard to refugee policies); at the same time, the European South and East see the North as rigid and just following austerity policies which would disregard the various economic problems in Europe. However, this revival of stereotypes can also be observed outside of the EU, such as with regard to the recent US American presidential elections; the failed *coup* in Turkey and the reactions to it; Israeli policies concerning the Palestinian territories; the Russian invasion of the Crimea; or the portrayal of Mexico in the Trump campaign – all these processes have also entered national political discourses in countries which are not even directly affected by them. Finally, country images play a role when, in Western industrialized countries, countries at (civil) war or with serious internal problems (e.g., currently Syria, Afghanistan, Somalia, Senegal, but also the North African countries, etc.) are discussed, with regard to the decision whether or not they can be considered 'safe' (*sichere Herkunftsländer*). This has also become part of the political discussion in the West. This goes along with images of Western Europe and Northern America which are far diffused in conflict countries („Germany welcomes you“) and create expectations which often do not correspond to the reality. In a nutshell: not least in a world which becomes increasingly post-factual and shaped by real or metaphorical images (also diffused by social media), country images become more and more important for national political discourses. The currently vivid 'crises' (such as the refugee 'crisis', the Euro crisis, the Syrian crisis, the Crimea crisis) seem to work as intensifying catalysts for converting images into stereotypes and prejudices. What is more, parts of the political elite instrumentalize these images for achieving their own political goals.

This *Forschungspraktikum* will empirically investigate these novel processes which can also be connected to more traditional political science concepts, such as *Blame Shifting* or *Nation Branding*, but also to theoretical approaches from political communication, globalization and transnationalization research, etc. To work on these topics in an empirical, analytical, and, above all, methodologically systematic way seems to be justified, since rigor and scientific quality seem to be good answers to stereotypes and prejudices. The methods we will apply will be predominantly (though not exclusively) be taken from the group of content, text and discourse analytical techniques.

The student research projects will be developed together with the whole group and the instructor. Several sessions will be dedicated to the work on theoretical frameworks. In the methodological sessions, various qualitative and quantitative procedures for the analysis of texts and other empirical material will be presented, in part also by external experts. In brief, students will get to know the research process on the example of own little projects.

There is a further goal of this course, namely integration and participation. Therefore, a broad range of students is invited to participate. Not only students with German mother tongue are invited to participate, but we especially ask students with a migration biography (and a mother tongue or second language other than German), Erasmus students, other foreign students (e.g., exchange students from non-European

countries), and participants in the Goethe University's Academic Welcome Project for refugees to enrol. Therefore, the course will be held in English. Intercultural competences are expected and will be trained. Internationalization is a core component of this course.

The course is also especially useful for a further refinement of English language and methodological skills, above all for participants from countries where these competences are of a lower importance in university teaching.

The seminar is organized at various dates throughout the semester (please check out the dates in the LSF).

Please register for this course via LSF by 7 April 2017. The maximum number of participants is 40.

Nachweis

Credits can be only obtained for those M.A. programs which deal with the political science issues of the kind which will be dealt with in this course: Political Science (PW-MA-5), International Studies, Peace and Conflict Studies (IS-MA-4) and Economic and Financial Sociology (WF-MA-7). No other modules will be opened for this course. Students obtain 14 CPs, which means a workload of 420 hours. Please consider that these are many credits; motivation and engagement are indispensable for successful participation, and several tasks are due from session to session. The research paper has to be handed in by 30 September 2017.

Wahlpflichtbereich

Fachbereichsinternes Vertiefungsmodul (WF-MA-8)

Im fachbereichsinternen Vertiefungsmodul haben die Studierenden die Gelegenheit, einen der inhaltlichen Bereiche der Module 2-5 oder ihre Methodenkompetenzen zu vertiefen.

Entsprechend können Veranstaltungen aus folgenden Modulen gewählt werden:

- Arbeit und Organisation (WF-MA-2)
- Märkte und Kulturen des Ökonomischen (WF-MA-3)
- Geld, Banken und Finanzmärkte (WF-MA-4)
- Politische Steuerung und institutionelle Einbettung wirtschaftlicher Prozesse (WF-MA-5)
- Logik der Sozialforschung (WF-MA-6)

ENTFÄLLT ! Organisation und Lebenswelt

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Voswinkel

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

Organisationen sind Herrschaftsgebilde; sie lassen sich in zwei Perspektiven beschreiben: als Zweckgebilde, also als Einrichtung zur Erreichung von Zielen, und als Lebenswelt, in der es um soziale (Macht-)Beziehungen und Anerkennung geht. Dementsprechend gibt es verschiedene Formen der Bindung zwischen Organisation und Beschäftigten: als (ökonomisches) Tauschverhältnis, als Herrschafts- und als Anerkennungsbeziehung. Die Beschäftigten sind immer zugleich Arbeitskräfte und Subjekte, ihre Beziehung zur Organisation ist eine sachlich-instrumentelle *und* von Identifikation (mit der Arbeit und der Organisation), Anerkennung und Missachtung geprägt. Organisationen sind hierarchisch und mit formalen Regeln strukturiert, zugleich aber auch durch informale Beziehungen geprägt. Dadurch entsteht eine doppelte Wirklichkeit von Organisationen, die zu verstehen gerade für arbeits- und organisationssoziologische Forschung – aber auch für das Leben und Arbeiten in

Organisationen – unabdingbar ist. In modernen Organisationen sind die Menschen nicht als ganze Personen inkludiert, sondern als Mitglieder/Beschäftigte in bestimmten Rollen; die Lebensorientierungen der Einzelnen werden daher nicht nur von den Organisationen, ihren Anreizen und Kontrollmechanismen bestimmt, sondern von unterschiedlichen Bereichen des Lebenszusammenhangs.

Das Seminar wird diesen mehrdimensionalen und stets konflikthaften Charakter von Organisationen (konzentriert auf Arbeitsorganisationen) an verschiedenen Einzelthemen (Personalrekrutierung, Karriere, Entgelt und Leistung, Kollegialität, Beurteilung und Kommunikation u.a.) behandeln und dabei auf Material aus der Empirie zurückgreifen.

Nachweis Grundkenntnisse in der Arbeits- bzw. der Organisationssoziologie sind wünschenswert.
Teilnahme- und Leistungsnachweise:

Teilnahmenachweis : regelmäßige aktive Teilnahme, Fragen an den Text (in mind. 3 Seminarsitzungen) und vorbereitetes schriftliches Resümee am Ende des Seminars

Literatur *Leistungsnachweis* : darüber hinaus 1 Referat und 1 thematisch vorgegebenes Essay.
Literatur zur Einführung:

Weltz, Friedrich (1988): Die doppelte Wirklichkeit der Unternehmen und ihre Konsequenzen für die Industriesoziologie; in: Soziale Welt 39, H.1; S. 97-103.

Voswinkel, Stephan (2005): Reziprozität und Anerkennung in Arbeitsbeziehungen; in: Adloff, Frank/Mau, Steffen (Hg) (2005): Vom Geben und Nehmen. Zur Soziologie der Reziprozität. Frankfurt a.M. - New York: Campus; S. 237-256.

Für das Seminar steht in **OLAT** eine Plattform mit Literatur zur Verfügung.

Vertiefung Mikroökonomie BMIK (WF-MA-9a)

Mikroökonomie 1

Vorlesung mit Übung, SWS: 7.0, ECTS: 12, Lehrperson Blonski

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 21.04.2017 - 14.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Studierende werden befähigt, moderne Theorie zu verstehen, zu reflektieren und anzuwenden (LGB-1)
- Sie können Fachwissen aus verschiedenen Gebieten einordnen und auf die Praxis anwenden (LGB-3)
- Sie sind in der Lage, Fragestellungen der Ethik und der Nachhaltigkeit bei beruflichen Entscheidungen zu berücksichtigen (LGB-4).

Modulbeschreibung

Die Veranstaltung soll eine detaillierte Einführung in die Mikroökonomik geben. Sie gliedert sich dabei in drei große Bereiche. Im ersten Bereich wird das Grundmodell der vollkommenen Konkurrenz betrachtet. Dabei werden zuerst die Verhaltensweise von privaten Haushalten (Haushaltstheorie) und diejenige von Unternehmen (Unternehmenstheorie) analysiert, bevor anschließend das durch die Interaktion beider Gruppen entstehende Marktgleichgewicht, beschrieben wird. Im zweiten großen Teil werden einige Annahmen dieses Marktmodells aufgehoben bzw. modifiziert, wobei der Fokus insbesondere auf Monopolmärkten und dem Fall asymmetrischer Information

Nachweis liegt. Der dritte Teil soll schließlich eine kurze Einführung in die Theorie externer Effekte geben und schließt mit einem Kapitel über das allgemeine Gleichgewicht.
Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung *Eine mündliche oder schriftliche Prüfung zu einem anderen Termin ist leider nicht möglich.*
Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 13. April bis 02. Juni 2017 über QIS.

Literatur *Diese Veranstaltung richtet sich an Studierende ab dem dritten Semester. Sie untergliedert sich in zwei zweistündige Vorlesungen und eine zweistündige Übung pro Woche.*

- **Pindyck, R.S. und D.I. Rubinfeld** , Mikroökonomie, Pearson Education

Vertiefung Makroökonomie BMAK (WF-MA-9b)

Makroökonomie 1

Vorlesung mit Übung, SWS: 7.0, ECTS: 12, Lehrperson Evers/Haliassos

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 1, Evers

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 1, Evers

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 1, Evers

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8 , Gruppe 2, Haliassos

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8 , Gruppe 2, Haliassos

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8 , Gruppe 2, Haliassos

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 24.04.2017, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank , Gruppe 2

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 25.04.2017 - 25.04.2017, HoF - HoF E.21 Lecture Room Paris , Gruppe 2

Inhalt **Learning Goals and Competences**

Successful completion of this course will provide students with the ability to understand (LGB-1, LGB-2), discuss, and debate the current economic outlook and likely future developments (LGB-3, LGB-6, LGB-7) regarding inflation, unemployment, growth, budget deficits and government debt, trade deficits and the balance of payments, as well as topical issues such as the future of the euro, the limitations of monetary and fiscal policies, or the tradeoffs between fiscal austerity and government debt sustainability.

Module Description

The primary purpose of this course is to give participants a sound grounding in macroeconomic theory, building an understanding of how the aggregate economy works, how cyclical fluctuations are generated, what contributes to sustainable growth over the longer run, and what constitutes the major policy problems that fiscal and monetary authorities face today.

Outline

Introduction

- Scope of Macroeconomics

- Methodology of Macroeconomics

The Short Run

- The Goods Market
- Financial Markets
- Goods and Financial Markets: The IS-LM Model

The Medium Run

- The Labor Market
- The Phillips Curve, the Natural Rate of Unemployment, and Inflation
- Putting All Markets Together: From the Short to the Medium Run

The Long Run

- The Facts of Growth
- Saving, Capital Accumulation, and Output
- Technological Progress and Growth

Extensions

Selected topics on

- Expectations
- The Open Economy
- Policy Applications

Nachweis

Grades for this course will be based on the final examination only. The final examination will be a 90 minutes examination. The date and time of the final examination will be set by the Examination Office. There can be no exceptions to the policy that the final examination must be taken on the date, at the time and in the location specified for all students by the Examination Office.

Voraussetzung

Course participants will need to register for the final examination following the procedure set forth by the Examination Office of the Faculty of Economics and Business Administration. For the requisite details of the registration procedure, see <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/en/study/students/exam-information/exam-information/exam-registration-via-qislsf.html> and <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/en/study/students/exam-information/exam-information/deadlines.html>. Any inquiries concerning registration for the final examination are to be sent to the Examination Office directly.

Examination registration and withdrawal takes place electronically via QIS within the period 13th of April to 2nd of June 2017.

Literatur

Literature

The lecture and discussion session slides will be self-contained, integrating and extending material from the respective textbook and other sources. The primary reference for both tracks is the textbook by Olivier Blanchard.

German Edition:

The primary reference for the German section is:

- **Blanchard, Olivier and Gerhard Illing (2014)** : Makroökonomie Sixth Edition, Pearson

English Edition:

The primary reference for the English section is:

- **Blanchard, Olivier (2017)** : Macroeconomics Global Edition, Seventh Edition, Pearson

Further references will be provided throughout the course, particularly when discussing empirical evidence.

Bem. zu Zeit und Ort **Course Organization**

Students will be given choice between two editions of the course:

The German section , based on the textbook by Blanchard and Illing, Macroeconomics (2014), will be given by Professor Dr. Michael Evers.

The English section , based on the global edition of the textbook by Blanchard, Macroeconomics (7th Edition, 2017) will be offered by Professor Michael Haliassos, PhD.

Answers to exam questions can be given in either German or English in both editions of the course.

The two sections are equivalent in level and difficulty of the material and of the exams. They share core topics and general extension themes, although some model details and the choice of specific themes may differ across the two sections.

Each edition of the course (German or English) will have its own discussion sessions (in German and English, respectively) and set of mentoring sessions. For purposes of better planning, you will be encouraged to register for mentoring sessions through OLAT.

You are strongly encouraged to choose one edition of the course by the end of the third week of lectures and to follow the lectures, classes, and mentoring sessions of that edition.

For Olat see "Weitere Links" on top:

1. link Olat course Prof. Evers (German edition)
2. link Olat course Prof. Haliassos (English edition)

Vertiefung Finanzen BFIN/PFIN (WF-MA-9c)

Finanzen 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Hackethal/Kaschützke

Di, ungerWoch, 08:00 - 10:00, 18.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 02.05.2017 - 02.05.2017, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 29.05.2017 - 29.05.2017, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

Die Studierenden...

- ...erlangen fachliche und methodische Basiskompetenzen im Bereich Finanzwirtschaft (LBG-1, LBG-2)

- ...sind mit den wichtigsten Finanzinstrumenten und Finanzmärkten vertraut (LBG-3) •...beherrschen die wichtigsten Modelle zur Analyse und Bewertung von Finanzinstrumenten und kennen ihre Anwendungsgrenzen (LGB-1)
- ...kennen einfache Strategien des Risikomanagements für Wertpapierportfolios unter Verwendung derivativer Finanzinstrumente (LGB-3)
- ...entwickeln im Rahmen der Übungen und Mentoren Kompetenzen zur eigenständigen Lösung von anwendungsorientierten Problemen. (LGB-2, LBG-3)

Modulbeschreibung

Die Veranstaltung hat Finanzinstrumente & Finanzmärkte zum Kern. Es gibt drei Teilbereiche: Aktieninvestments, Bondinvestments, Derivate/Optionen. Im Teilbereich Aktieninvestments wird in Anknüpfung an OFIN die Theorie der Selektion optimaler Portfolios diskutiert. Diese dient als Grundlage für die Bestimmung der Eigenkapitalkosten auf der Basis des CAPM bzw. von Multifaktormodellen. Anschließend werden die grundlegenden Ansätze zur Unternehmensbewertung vorgestellt. Im Teilbereich Bondinvestments wird ausgehend von einer Analyse der Zinsstrukturkurve auf die grundlegende Bewertung von Bonds (festverzinslichen Wertpapieren) eingegangen. Darauf aufbauend werden die Konzepte der Duration sowie der Konvexität als zentrale Maße für die Zinssensitivität von Bonds vorgestellt, um abschließend deren Einsatz im Rahmen des Zinsrisikomanagements von Bondinvestments zu beleuchten. Im Teilbereich Derivate werden die grundlegenden derivativen Finanzinstrumente Forwards, Futures und Optionen sowie die Funktionsweise der Märkte für diese Produkte vorgestellt. Aufbauend auf einer Analyse der Produktcharakteristika werden die theoretischen Modelle zur Bestimmung des Forward/Future-Preises sowie zur Bewertung von Optionen unter No-Arbitrage-Bedingungen thematisiert. Mit diesem Rüstzeug ausgestattet werden dann grundlegende Strategien des Risikomanagements für Wertpapierportfolios unter Verwendung derivativer Finanzinstrumente diskutiert.

Nachweis

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung

Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 13. April bis 02. Juni 2017 über QIS.

Literatur

Bodie, Z., A. Kane und A. Marcus (BKM) (2014): „Investments“, 10th Global Edition, McGraw-Hill. (Ältere Auflagen oder die verwandten Titel der drei Autoren z.B. „Investments and Portfolio Management“ können genutzt werden. Beachten Sie dann jedoch die gegenüber den Folien veränderte Kapitel-, Tabellen- und Abbildungsnummerierung). Albrecht, P. und R. Maurer (AM) (2008): „Investment- und Risikomanagement“, 3. überarbeitete und erweiterte Auflage, Stuttgart: Schäffer/Poeschel.

Bem. zu Zeit und Ort Die Dienstagsvorlesungen von Prof. Dr. Hackethal beginnen um 8.30 Uhr.

Finanzen 3

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Krahn

Do, gerWoch, 08:00 - 10:00, 20.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

Die Studierenden...

- ...erlangen vertiefende Einblicke und Kompetenzen aus dem Bereich Finanzwissenschaften. (LGB-1, LGB-3)
- ...beherrschen die Unternehmensbewertung nach den gängigen Discounted Cash Flow Verfahren. (LGB-2, LGB-3)
- ...verstehen die Zusammenhänge zwischen Managementanreizen und Finanzierungsentscheidungen. (LGB-1)

- ...wurden in die finanzwissenschaftlichen Themen Risikomanagement und Mergers & Acquisitions eingeführt. (LGB-1, LGB-2, LGB-3)
- ...eignen sich im Rahmen des Mentoriums Kompetenzen zur Entwicklung von Lösungskonzepten zu Übungsaufgaben an. (LGB-2, LGB-6)

Modulbeschreibung

Nachweis	Folgende Themen werden besprochen: Capital Structure, Valuation, Risk Management Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.
Voraussetzung	Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 13. April bis 02. Juni 2017 über QIS.
Literatur	Empfohlenes Buch: Corporate Finance by Jonathan Berk and Peter DeMarzo, 3rd Ed, 2013

Master Internationale Studien / Friedens- und Konfliktforschung

Kolloquium zur beruflichen Orientierung

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Simon

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Inhalt Dieses Kolloquium legt den Fokus auf die Phase nach Abschluss des Studiums – den Eintritt in das Berufsleben. Damit richtet sich das Kolloquium zum einen an diejenigen, die noch auf der Suche nach einem passenden Beruf sind und sich einen Überblick über mögliche Tätigkeiten verschaffen möchten. Zum anderen bietet das Kolloquium all denjenigen, die schon ein bestimmtes Feld im Auge, aber noch keinen Zugang zu diesem Sektor haben, die Möglichkeit, mit Profis und Expert_innen aus verschiedenen Branchen ins Gespräch zu kommen.

In Kooperation mit dem Career Service der Goethe-Universität werden in wöchentlichen Vorträgen verschiedene Berufsfelder vorgestellt. Vertreter_innen aus der Praxis berichten vom Einstieg in den Beruf und von ihrer Tätigkeit.

Im Kolloquium stehen 30 Plätze zur Verfügung. Eine Teilnahme an einzelnen Terminen ist ebenfalls möglich - hierfür ist jedoch eine Anmeldung über den Career Service erforderlich.

Nähere Informationen zu den Vorträgen finden Sie hier: <http://www.career.uni-frankfurt.de/50510313/Praxisvortraege>

Bitte melden Sie sich zur Veranstaltung per Mail zwischen dem 01.04.17 und dem 22.04.17 an a.simon@soz.uni-frankfurt.de an.

Nachweis Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahme Scheins ist der regelmäßige Besuch der Veranstaltungen und das Erstellen eines mindestens vierseitigen Berichts (Zusammenfassung und Kommentar) zu einem der Vorträge.

Grundlagen der internationalen Studien / Friedens- und Konfliktforschung (IS-MA-1)

Academic Writing

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Holbig

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 22.04.2017 - 22.04.2017, Seminarhaus - SH 5.106

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 19.05.2017 - 19.05.2017, Seminarhaus - SH 5.106

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 20.05.2017 - 20.05.2017, Seminarhaus - SH 5.106

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 10.06.2017 - 10.06.2017, Seminarhaus - SH 5.106

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 15.07.2017 - 15.07.2017, Seminarhaus - SH 5.106

Inhalt **Veranstaltung auf Master-Niveau / Course at Master Level**

Course Content

"*What makes a good article? The fifth version.*" The art of academic writing is not only dependent on one's talent but also, and perhaps more importantly, on training and diligence as well as awareness of established scholarly standards and willingness to take account of peers' criticism.

The aim of this course is to familiarize students with basic academic writing skills. Students will be introduced to the standards of scholarly writing in general and to the criteria applied to article submissions by refereed journals in particular. We will open the black box of "double-blind peer review" by looking at concrete examples of various journals' review processes. In order to train their practical writing skills, besides preparing smaller exercises such as abstracts, critical reviews, research exposés etc., students will write a term paper in the "focus analysis" style (~ 4000 words) of their own from a social science perspective, focusing on a topic selected from the field of current Chinese politics (domestic or foreign politics) or Chinese society. To allow for repeated peer vetting in student tandems, term papers will have to be drafted during the semester.

Nachweis

Proof of Study

The course is organized as a workshop with various practical training units. Due to the peer vetting approach underlying the course, admission can be granted only to students who are willing to actively participate and prepare an analytical paper on a topic selected from the field of current Chinese politics, international relations, or society (that is, to those willing to fulfill the requirements for a module completion exam ("Modulabschlussprüfung") / proof of achievement ("Leistungsnachweis"). Confirmations of attendance ("Nachweis aktiver Teilnahme") will not be issued.

Voraussetzung

Veranstaltung auf Master-Niveau / Course at Master Level

Target Group

The course is part of the "Skills and Competences" module of the "Modern East Asian Studies" (MEAS) Master programme but is open also for Master students from the social sciences faculty. Due to the workshop character of the course, the number of participants is limited to 20.

Course Requirements

Registration

Due to the workshop character of the course, the number of participants is limited to 20.

- **MEAS-Students** are expected to signal their interest in participating in the course by sending an email to **kiradjjeva@em.uni-frankfurt.de** (including information about the name, student ID number and study programme students are enrolled in) starting **from March 15, 2017** . Please let us know, soon, in case you do not want to attend the course anymore, so that we are able to inform the students on the waiting list accordingly.
- **Students of Political Science / Social Sciences** are expected to signal their interest in participating in the course by sending an email to **muenscher@soz.uni-frankfurt.de** (including information about the name, student ID number and study programme students are enrolled in) **until April 7, 2017** . Please let us know, soon, in case you do not want to attend the course anymore, so that we are able to inform the students on the waiting list accordingly.

Language

Please note that the course language is English - in order to be able to participate actively, students should have sufficient knowledge to speak and write in English. All assignments will have to be submitted in English.

Participation

Students are expected to attend all classes (according to the relevant stipulations, any student who has been absent from a course for more than 20% of classes may be required to withdraw from that course without credit), to do all assigned readings, to participate actively in discussions, peer vetting and practical exercises (ungraded). The module exam ("Modulabschlussprüfung")/ proof of achievement ("Leistungsnachweis") will be based on the term paper (Focus Analysis) applying the academic writing skills trained during the course, focusing on a topic selected from the field of current Chinese politics (domestic or foreign politics) or Chinese society (graded). It is important for the success of the course design that *term papers are crafted in due course during the semester* .

Literatur see OLAT

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4635230209>

Bem. zu Zeit und Ort **Room:**

Campus Westend Seminarhaus, SH 5.106

Dates (compact seminar on several dates):

Sa, April 22, 2017, 10 am - 2 pm: Introduction

Fr, May 19, 2017, 4 pm - 8 pm: Session One

Sa, May 20, 2017, 10 am - 2 pm: Session Two

Sa, June 10, 2017: 10 am - 4 pm: Session Three

Sa, July 15, 2017: 10 am - 4 pm: Session Four

August 15, 2017: Submission date for your revised term papers

September 19, 2017: Repetition date for the submission of term papers (**for MEAS students only!**)

Detailed course information / syllabus:

see "external documents" below

OLAT Course (link):

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4635230209>

Datenaufbereitung und deskriptive Statistiken mit Stata

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 24, Lehrperson Buchler

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, PEG - PEG 2G 116

Inhalt **Veranstaltung auf MA-Niveau**

Seminar Description

Using Stata, this seminar will guide students through the initial stages of data setup through to producing descriptive statistics. The topics covered include: introduction to Stata, do-files and log-files, checking data, variable construction, loops, macros, producing tables and graphs, automated output (for example, using 'tabout') and presenting tables and output. While no prior knowledge is required, students who have a basic understanding of Stata will be able to refresh what they know and practice more advanced programming. To facilitate learning participants will work on their own "Research Project" over the semester. An additional aim of the seminar will be for students to produce a detailed do-file with comments, syntax and explanations for future use and reference (for example when preparing their own data for other projects such as a Bachelor Thesis). Time will be made available for questions and discussion. Depending on student's wishes, more advanced programming, commands and longitudinal data setup will also be briefly introduced (for example, regression, construction of wide and long data sets and reshaping data).

Nachweis

Assessment

"Teilnahmeschein" Participation (3 ECTS/CP):

- Regular attendance
- Submit a one-page Research Project Outline
- Submit a Research Project Summary (including a do-file and the associated log-file)

"Modulprüfung" (8 ECTS/CP):

- Regular attendance
- Submit a one-page Research Project Outline
- Submit a Research Project Hausarbeit (including a do-file and the associated log-file)

Each participant is required to choose a research question that they would like to investigate over the semester (for example, which characteristics are associated with high income). This will then be worked on in both class time and outside of class time, and will comprise the "Research Project". All students will submit a one-page Research Project Outline in Week 9 (15.06.17). Feedback will then be provided the week after. Students wanting a "Teilnahmeschein" are required to submit a Research Project Summary. Students wanting a "Modulprüfung" are required to submit their Research Project as a full Hausarbeit. Please see below for details. Examples of all pieces of assessment will be provided in class.

Details can be found in the Pdf under the link on this page.

EU Institutionen und Entscheidungsprozesse (TUD)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson TU Darmstadt

Mi, woch, 03.05.2017 - 12.07.2017

Inhalt

Dozentin: Katharina Kleinschnitger

Voraussetzung

Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Für die **verpflichtende** Anmeldung konsultieren Sie bitte TuCAN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de>) - hier sind auch weitere Informationen zu Referaten, Literatur etc. hinterlegt.

1	Mi, 3. Mai 2017	15:30	17:30
2	Mi, 10. Mai 2017	15:30	17:30
3	Mi, 17. Mai 2017	15:30	17:30
4	Mi, 24. Mai 2017	15:30	17:30
5	Mi, 31. Mai 2017	15:30	17:30

6	Mi, 5. Jul. 2017	08:00	18:00	Simulation, Universität Mainz
7	Do, 6. Jul. 2017	08:00	18:00	Simulation, Universität Mainz
8	Fr, 7. Jul. 2017	08:00	18:00	Simulation, Universität Mainz
9	Sa, 8. Jul. 2017	08:00	18:00	Simulation, Universität Mainz
10	Mi, 12. Jul. 2017	15:30	17:30	

Finanzialisierung und Politik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Nölke

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, PEG - PEG 1G 165

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Das Seminar setzt Grundkenntnisse der Internationalen Politischen Ökonomie (IPÖ) und der Finanzmärkte voraus. Aufbauend auf diesen Grundkenntnissen und einer komprimierten Einführung in das Thema Finanzialisierung werden die politischen Weichenstellungen für den Bedeutungsgewinn der Finanzmärkte diskutiert, die politischen Folgen dieses Bedeutungsgewinns (insbesondere für die Demokratie) sowie schließlich die einschlägigen politischen Handlungsoptionen.

Nachweis

Notwendige Leistungen für einen Leistungsschein:

aktive Teilnahme (nicht benotet)

Referat

Hausarbeit ca 15 Seiten (in der Vorlesungszeit)

Kurzer schriftlicher Test zu Semesterende (30 Minuten, nicht benotet)

Notwendige Leistungen für einen Teilnahmeschein:

aktive Teilnahme (nicht benotet)

Kurzer schriftlicher Test zu Semesterende (30 Minuten, nicht benotet)

Voraussetzung Eine Belegung des Seminars ist nicht notwendig, eine Teilnahmebegrenzung gibt es nicht.

Bitte lesen Sie in der ersten Vorlesungswoche das dann hier bereitgestellte Kursmanual und kommen Sie zur ersten Seminarsitzung am 24.4.

Themen für Referate und Hausarbeiten werden ausschließlich in der Sitzung am 24.4. vergeben.

Literatur

Einführende Literatur:

Andreas Nölke/Marcel Heires/Hans-Jürgen Bieling 2013: The Politics of Financialization. In: Competition and Change 17 (3), S. 209–18.

Bem. zu Zeit und Ort Eine Anmeldung zur Lehrveranstaltung ist nicht notwendig, bitte kommen Sie einfach zur ersten Seminarsitzung.

Informelle Entscheidungen in den Internationalen Beziehungen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Kroll

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt

Das Seminar befasst sich mit der Rolle informeller Mechanismen in der internationalen Politik. Informelle Entscheidungen sind in der Regel nicht rechtlich bindend und auch in ihrer Entstehung entsprechen sie nicht formalrechtlichen Skripten. Dennoch darf ihre Bedeutung für die internationalen Beziehungen nicht unterschätzt werden. Informelle Foren wie die G7/8 oder die G20 waren in der Vergangenheit von großer Bedeutung für das Management internationaler Krisen. Auch innerhalb formaler Organisationen wie der Vereinten Nationen, der Europäischen Union oder des Internationalen Währungsfonds sind informelle Entscheidungsmechanismen zu beobachten.

Ausgehend von diesen Beispielen wird in diesem Seminar diskutiert, wie informelle und formelle Mechanismen sich in den internationalen Beziehungen voneinander abgrenzen lassen und wie sie interagieren („nested informality“). Daran anknüpfend stellen sich Fragen der Legitimität informeller Mechanismen bzw. inwieweit diese geeignet sind, Machtasymmetrien in den internationalen Beziehungen abzuschwächen oder zu verstärken.

Voraussetzung

Die Zahl der Teilnehmenden ist auf 40 begrenzt. Eine elektronische Voranmeldung über das LSF-System ist unbedingt erforderlich. Ohne elektronische Bestätigung der Anmeldung ist eine Teilnahme nicht möglich.

Literatur

Aust, Anthony. 1984. "The theory and practice of informal international instruments." International and Comparative Law Quarterly 35: 787-812

Stone, Randall W. 2013. "Informal governance in international organization: Introduction to the special issue." Review of International Organization 8: 121-136.

Masculinities. Interdisziplinäre Männlichkeitsforschung

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Lutz

Di, woch, 16:00 - 18:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, PEG - PEG 1G 165

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

Gender spielt eine fundamentale Rolle in sozialen Institutionen, Beziehungen, in der Geschichte ebenso wie in unseren alltäglichen Erfahrungen. Dabei geht es um Überzeugungen, Verhalten, Normen, Nutzen, Privilegien und Benachteiligungen, die Männer von Frauen unterscheiden und um Symbole, Zeichensysteme, Ideen und Ideologien, die Vorstellungen von Männlichkeit und Weiblichkeit täglich perpetuieren und validieren. In den vergangenen 20 Jahren hat sich als Reaktion auf die Notwendigkeit, die kritische Analyse von Gender um die Perspektive auf Männer und die soziale Konstruktion von Männlichkeit zu erweitern, aus der feministischen Wissenschaft heraus in unterschiedlichen Disziplinen (Soziologie, Erziehungs-, Medien- und Literaturwissenschaft) eine kritische Männlichkeitsforschung entwickelt.

Dieses Seminar beschäftigt sich mit aktuellen Männlichkeits-Debatten in der Soziologie, der Pädagogik und der Literaturwissenschaft. Ziel ist es, interdisziplinäre Dialoge zu stimulieren und zu erproben, wo deren Möglichkeiten und Grenzen liegen. Neben Grundlagentexten von Pierre Bourdieu, Raewyn Connell, Jeff Hearn, Michael Kimmel, Michael Messner, Michael Meuser, George Mosse und John Landreau werden auch aktuelle Debatten über Körper und Fußball, Familienarbeit (Care-Work), Vaterschaft und (neue) männliche Leitbilder erörtert. Die soziale Konstruktion moderner Männlichkeit wird auch unter der Perspektive erörtert, ob und wenn ja in welcher Weise sich Männlichkeitsvorstellungen historisch und aktuell verändern und welche Kontinuitäten und Diskontinuitäten dabei zu konstatieren sind.

Seminarziele

- Studierende sollen sich einen Überblick über die Variationen von Disziplinen und Forschungsfeldern verschaffen, in denen Männlichkeitsforschung eine Rolle spielt.
- Studierende sollen Männlichkeiten/Masculinities als ein Schlüsselkonzept der Geschlechterforschung kennenlernen, das mit anderen Differenzkategorien und sozialen Positionierungen wie ‚race‘/Ethnizität, soziale Klasse, Alter, Sexualität verbunden ist.
- Studierende sollen die akademische Reise und die transnationalen Begegnungen von Männlichkeitstheorien kennenlernen und sie in ihren jeweiligen Kontexten verorten können.

Nachweis

Leistungsschein: Lesetagebücher & (abhängig von der Größe des Seminars) entweder eine Klausur oder Präsentation & Moderation einer Sitzung mit anschließender Verschriftlichung.

Teilnahmeschein: Lesetagebücher

Voraussetzung Vorausgesetzt wird nicht nur die Bereitschaft zur regelmäßigen Teilnahme, sondern auch zur regelmäßigen Lektüre von englischen und deutschen Texten, als auch ein sichtbares Engagement im Seminarablauf. Vorkenntnisse in der Geschlechterforschung sind erwünscht.

Bem. zu Zeit und Ort **Achtung! Seminar beginnt am 25.04.2017.**

Netzwerke in Organisationen (mit Stefan Klingelhöfer): Konzeptionen und Methoden der Netzwerkforschung und deren Anwendung

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Stegbauer

Fr, Einzel, 13:00 - 18:00, 21.04.2017 - 21.04.2017, PEG - PEG 1G 165

Fr, Einzel, 13:00 - 18:00, 19.05.2017 - 19.05.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.02

Fr, Einzel, 13:00 - 18:00, 09.06.2017 - 09.06.2017, Seminarhaus - SH 2.105

Fr, Einzel, 13:00 - 18:00, 30.06.2017 - 30.06.2017, Seminarhaus - SH 2.107

Fr, Einzel, 13:00 - 18:00, 14.07.2017 - 14.07.2017, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Im Seminar werden Theorien und empirische Netzwerkuntersuchungen im Feld der Organisations- und Unternehmensforschung behandelt. Ferner wird kritisch nach Argumentationsmustern und deren empirischer Umsetzung gefragt. Es soll diskutiert werden, wie Fragen im Feld der Unternehmen in Forschung operationalisiert werden können und mit welchen Schwierigkeiten ein solches Vorhaben konfrontiert ist. Einige der behandelten Themen sind: Anwendungsfelder der Netzwerkforschung in Organisationen; formelle und informelle Organisation; Brokerage und Closure; Cognitive Social Structure (CSS); Diffusion of Innovation; Change; Emotionen und negative Ties; Ethische Fragen der Netzwerkforschung in Organisationen.

Die Veranstaltung ist vorrangig für den Master Wirtschafts- und Finanzsoziologie konzipiert. Es können aber auch Masterstudierende des allgemeinen Soziologie Programms aufgenommen werden.

Dr. Stefan Klingelhöfer ist HR-Manager bei der Lufthansa

Nachweis Teilnahmenachweis: Für jede Woche wird eine aktive Teilnahme am Proseminar/Seminar erwartet. Darüber hinaus soll regelmäßig Literatur (fast ausschließlich englischsprachige Texte) gelesen und referiert werden.

Modulabschlussprüfung: Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit.

Risiken und Regulierung in der Politikwissenschaft (TUD)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson TU Darmstadt

Di, woch, 09:45 - 11:30, 18.04.2017 - 18.07.2017

Inhalt Dozent: Prof. Dr. rer. soc. Kai Schulze

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Für die **verpflichtende** Anmeldung konsultieren Sie bitte TuCAN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de>) - hier sind auch weitere Informationen zu Referaten, Literatur etc. hinterlegt.

Theorien des Krieges

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Daase/Wille

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Die meisten Bewohnerinnen und Bewohner Westeuropas kennen den Krieg nur aus Geschichtsbüchern und den Nachrichten. Und doch gibt es kaum einen Aspekt unseres Lebens, der nicht auf die eine oder andere Weise vom Krieg geprägt ist. Anders als in vielen anderen Einführungen zum Thema Krieg und internationale Politik werden wir uns deshalb nicht damit zufriedengeben, lediglich nach den Ursachen für den Ausbruch von Kriegen und nach den Möglichkeiten zu ihrer Beendigung zu fragen. Stattdessen werden wir uns, nachdem wir einige konzeptionelle Fragen geklärt haben, damit auseinandersetzen, wie sich der Krieg einerseits und das internationale System, der Staat, die Gesellschaft und das Individuum andererseits wechselseitig geformt haben und formen.

- Nachweis Um einen Teilnahmechein zu erwerben, müssen Sie regelmäßig aktiv am Seminar teilnehmen und ein Referat halten. Für einen Leistungsschein müssen Sie zusätzlich eine Hausarbeit verfassen.
- Voraussetzung Vorausgesetzt werden Grundkenntnisse der Theorien der Internationalen Beziehungen sowie die Bereitschaft, anspruchsvolle englischsprachige Texte zu lesen und aktiv im Seminar zu diskutieren.

Die Zahl der Teilnehmenden ist auf 40 begrenzt. Eine elektronische Voranmeldung über das LSF-System ist unbedingt erforderlich. Ohne elektronische Bestätigung der Anmeldung ist eine Teilnahme nicht möglich.

- Literatur Die Texte der einzelnen Sitzungen werden zu Semesterbeginn bekannt gegeben und auf OLAT bereitgestellt. Zur ersten Orientierung wird empfohlen:

Bousquet, Antoine. 2012. „War“. In *The Wiley-Blackwell companion to political sociology*, herausgegeben von Edwin Amenta, Kate Nash, und Alan Scott, 180–89. Chichester: Wiley-Blackwell. (Zugriff online über die Universitätsbibliothek)

Von der Securitas zur Security. Begriffsgeschichte als Kritik (TUD)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson TU Darmstadt

Do, woch, 16:15 - 18:00, 20.04.2017 - 20.07.2017

Inhalt Dozent: Dr. Leon Hempel

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Für die **verpflichtende** Anmeldung konsultieren Sie bitte TuCAN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de>) - hier sind auch weitere Informationen zu Referaten, Literatur etc. hinterlegt.

Weltordnung und Zivilisierung (IS-MA-2)

Angriff auf die liberale Weltordnung - U.S. Außen- und Sicherheitspolitik unter Trump

Ringvorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Daase/Kroll

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt Donald Trump mischt die internationale Politik auf. Dabei stellt er nationale Normen und Werte ebenso in Frage wie internationale Institutionen und Organisationen. Nicht wenige sehen in der neuen Außen- und Sicherheitspolitik der USA einen Angriff auf die liberale Weltordnung. Die Vorträge dieser Veranstaltung untersuchen Aspekte dieser Politik im Detail, stellen sie in den historischen Kontext und versuchen, die Folgen für die internationale Ordnung abzuschätzen.

Darüber hinaus fragen sie danach, ob die Ansätze zur Erklärung internationaler Politik angesichts dieser Entwicklungen noch angemessen sind, oder ob nicht die Grundannahmen insbesondere liberaler und institutionalistischer Ansätze einer kritischen Prüfung unterzogen werden müssten. Der Kurs ist als Ringvorlesung geplant und findet in Kooperation mit dem Exzellenzcluster „Herausbildung normativer Ordnungen“ und dem Leibniz-Institut Hessische Stiftung Friedens- und Konfliktforschung statt. Nach den etwa 45-minütigen Vorträgen besteht die Möglichkeit zu einer Diskussion.

ENTFÄLLT !! International Organizations

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3 CP / Prüfung 5 CP, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Rosert

Do, woch, 14:00 - 18:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

International organizations (IOs) constitute an essential part of the international system. Hundreds (or even thousands) of them work in various policy fields such as security, arms control, law, human rights, economy, finance, and development. IOs operate at differing levels – supranational, intergovernmental, or non-governmental – and have differing geographic coverage and membership that can be global, inter-regional, regional or sub-regional. The class aims at introducing the students to theories of international organizations by dealing both with classic conceptions of IOs and with more recent research trends in this field. Why do international organizations exist and how are they created? Do they fulfill their functions and if not, why not? What drives change and reform and IOs, and what hinders it? What are the sources of authority and legitimacy of IOs? And how can we explain the persistence of international organizations – and their dissolution? While the main focus of the class will be theoretical, we will illustrate theoretical concepts by applying them to concrete examples from the area of IOs.

Nachweis Certificate of participation (Teilnahmenachweis)

- Regular and active participation
- Serving as an expert on a given IO in one session

Module examination (Leistungsnachweis)

- Regular and active participation
- Serving as an expert on a given IO in one session
- Final paper (theory + case study, 6,000 words, due on August, 18, 6 pm)

Voraussetzung

The class is limited to 40 participants. You are kindly asked to register for the course "International Organizations" at OLAT. Only registered participants will be admitted. The target group of the course are students of the master's programmes and advanced students of the bachelor's programme who have already obtained some knowledge in International Relations theory and are interested in international organizations in particular. The class will be held in English, so the ability to read, discuss and write in English is a prerequisite. Since our sessions will be based on an interactive method of teaching, every student is expected to participate actively in working groups and discussions. Therefore, a thorough preparation of the readings is required. A course manual, including compulsory readings and course instructions, will be available at the beginning of the term at the copyshop "Kopierwerk", Adalbertstraße 21a in Bockenheim.

Please be aware that the 4-hour course will take place biweekly (or so, depending on the holidays). Starting on April 20, the other dates will be: April, 27, May 11, May 18, June 1, June 22, June 29.

Bem. zu Zeit und Ort Veranstaltungsbeginn: 20.4.2017. Weitere Termine: 27.4., 11.5., 18.5., 1.6., 22.6., 29.6.

EU Institutionen und Entscheidungsprozesse (TUD)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson TU Darmstadt

Mi, woch, 03.05.2017 - 12.07.2017

Inhalt Dozentin: Katharina Kleinschnitger
Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Für die **verpflichtende** Anmeldung konsultieren Sie bitte TuCAN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de>) - hier sind auch weitere Informationen zu Referaten, Literatur etc. hinterlegt.

1	Mi, 3. Mai 2017	15:30	17:30	
2	Mi, 10. Mai 2017	15:30	17:30	
3	Mi, 17. Mai 2017	15:30	17:30	
4	Mi, 24. Mai 2017	15:30	17:30	
5	Mi, 31. Mai 2017	15:30	17:30	
6	Mi, 5. Jul. 2017	08:00	18:00	Simulation, Universität Mainz
7	Do, 6. Jul. 2017	08:00	18:00	Simulation, Universität Mainz
8	Fr, 7. Jul. 2017	08:00	18:00	Simulation, Universität Mainz
9	Sa, 8. Jul. 2017	08:00	18:00	Simulation, Universität Mainz
10	Mi, 12. Jul. 2017	15:30	17:30	

Energy and state capacities in BRIC countries (TUD)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson TU Darmstadt

Di, woch, 16:15 - 18:00, 18.04.2017 - 18.07.2017

Inhalt Dozent: Dr. Carlos Henrique Vieira Santana
Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Für die **verpflichtende** Anmeldung konsultieren Sie bitte TuCAN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de>) - hier sind auch weitere Informationen zu Referaten, Literatur etc. hinterlegt.

European Governance in der Krise: Die EU als entwicklungspolitischer und humanitärer Akteur

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Dany

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 3.109

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Dieses Seminar befasst sich mit der zentralen Rolle der EU in Global Governance. Dabei fokussiert es einen besonderen Bereich der EU-Außenbeziehungen: ihre entwicklungspolitische und humanitäre Hilfe. In diesem Bereich ist die Europäische Kommission einer der größten Geber weltweit. Sie reagiert somit auf vielfältigste Krisen anderswo. Gleichzeitig scheint dieses spezifische außenpolitische Engagement selbst in der Krise zu sein, da dessen Effektivität oftmals kritisiert wird.

In diesem Seminar wollen wir uns dem Governance-Konzept, den Grundlagen und Besonderheiten der Entwicklungspolitik und humanitären Hilfe der EU, den zentralen Akteuren und aktuellen Herausforderungen widmen. Außerdem beschäftigen wir uns damit, was dieses spezifische außenpolitische Engagement über die Identität der EU und ihre Rolle in der Welt verrät. Zusätzlich werden wir den Spannungsfeldern zwischen humanitären und entwicklungspolitischen sowie wirtschaftlichen und sicherheitspolitischen Interessen nachgehen. Die Studierenden sind aufgefordert in eigenen Beiträgen (möglich als Referate, Gruppenarbeiten, schriftliche Kurzessays) aktuelle Impulse, z.B. basierend auf der Migrations- und Flüchtlingspolitik der EU, zu setzen.

Nachweis Das Seminar wird mit einer schriftlichen Hausarbeit von 15-20 Seiten abgeschlossen (Abgabefrist: 30.9.2017). Falls in Ihrer Modulordnung mündliche Prüfungen als Modulabschluss vorgesehen sind, können diese ersatzweise angeboten werden.

Voraussetzung Die Teilnehmerzahl ist auf 40 Personen begrenzt. Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Darüber hinaus wird die Anmeldung nur wirksam, wenn Sie in den ersten beiden Sitzungen des Seminars anwesend sind.

Um Zugang zu den Materialien in OLAT zu erhalten, ist dort zusätzlich eine Einschreibung notwendig.

Die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme an den Sitzungen, an Gruppenarbeiten, sowie die regelmäßige, gründliche vorbereitende Lektüre (zumeist englischsprachiger Texte), wird ebenfalls vorausgesetzt.

Global Energy Politics (TUD)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson TU Darmstadt

Mo, woch, 15:30 - 17:00, 24.04.2017 - 17.07.2017

Inhalt Dozent: Prof. Dr. phil. Markus Lederer

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Für die verpflichtende Anmeldung konsultieren Sie bitte TuCAN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de>) - hier sind auch weitere Informationen zu Referaten, Literatur etc. hinterlegt.

Globale Entwicklungspolitik (TUD)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson TU Darmstadt

Mo, woch, 17:15 - 19:00, 24.04.2017 - 17.07.2017

Inhalt Dozent: Prof. Dr. phil. Markus Lederer

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Für die verpflichtende Anmeldung konsultieren Sie bitte TuCAN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de>) - hier sind auch weitere Informationen zu Referaten, Literatur etc. hinterlegt.

Konflikte im globalen Regieren

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Thiel/Witt/Zimmermann

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Der UN Sicherheitsrat streitet über die richtige Antwort auf den Konflikt in Syrien, auf den Philippinen protestieren Bauern gegen die Weltbank, die Afrikanische Union versucht Rebellen in der Zentralafrikanischen Republik zu entwaffnen und Internationale Organisationen (IOs) streiten mit Staaten und zivilgesellschaftlichen Akteuren über die beste Bekämpfung von Ebola. Wir beobachten selten reine Kooperation in transnationalen Kontexten, sondern meist ein Feld multipler Konflikte. Globales Regieren kann eine Antwort auf Konflikte sein, es kann aber auch selbst Auslöser neuer Konflikte werden. Das Seminar ist eine Einführung in die Konflikte des globalen Regierens und beschäftigt sich mit verschiedenen Formen, zentralen Akteuren, der normativen Bewertung sowie den praktischen Herausforderungen bei der Erforschung dieser Konflikte. Dabei wollen wir explizit auch Konflikte in den Blick nehmen, die nicht mit Gewalt ausgetragen werden, und potentielle produktive Aspekte solcher Konflikte behandeln. Die Studierenden lernen über grundsätzliche Dynamiken des Konfliktaustrags und der Konfliktlösung in den Internationalen Beziehungen nachzudenken und bekommen einen Einblick in die verschiedenen Fragestellungen und Forschungstechniken, mithilfe derer sich diese Konflikte wissenschaftlich erforschen lassen.

Nachweis Aktive Teilnahme am Seminar sowie 3 kleinere über das Seminar verteilte Take-Home-Exams

Literatur Bonacker, Thorsten [Hrsg.] 2005. Sozialwissenschaftliche Konflikttheorien. Eine Einführung. 3. Auflage. Wiesbaden: VS Verlag.

Harman, Sophie & David Williams [Hrsg.] 2013. Governing the World? Cases in Global Governance. London: Routledge.

Weiss, Thomas G. [Hrsg.] 2014. International Organization and Global Governance. London: Routledge.

Protest, Widerstand oder Politikererneuerung? Zur Theorie und Praxis aktueller Sozialer Bewegungen in Südafrika

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 70, Lehrperson Ruppert/Mageza-Barthel

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 25.04.2017 - 25.04.2017, PEG - PEG 1G 165

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 16.05.2017 - 16.05.2017, PEG - PEG 1G 165

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 30.05.2017 - 30.05.2017, PEG - PEG 1G 165

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 06.06.2017 - 06.06.2017, PEG - PEG 1G 165

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 27.06.2017 - 27.06.2017, PEG - PEG 1G 165

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 21.07.2017 - 21.07.2017, PEG - PEG 1G 168

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 22.07.2017 - 22.07.2017, PEG - PEG 1G 191

Inhalt Seit Anfang 2015 fechten Studierende an südafrikanischen Universitäten sichtbar die Entscheidungen der Universitätsleitungen und der Regierung an. Landesweit protestierten sie gegen die jährliche Erhöhung der Studiengebühren. Gleichzeitig bemängelten sie gemeinsam mit den Angestellten die Arbeitsverhältnisse, die an den Hochschulen herrschen sowie die Lerninhalte und Identifikationsfiguren, die die Universitäten auszeichnen sollen.

Mit diesen Protesten rüttelten südafrikanische Jugendliche erneut an den Grundfesten der dortigen Politik, indem sie ihre aktuellen Forderungen bewusst an den früheren Anti-Apartheid-Kampf knüpfen. Nachdem es in verschiedenen Politikfeldern vereinzelt zu Kritik und Widerstand kam, scheint sich die politische Landschaft Südafrikas nun wieder an einem entscheidenden Wendepunkt zu befinden. Wie können diese Proteste angesichts der vorherrschenden sozioökonomischen Verhältnisse verstanden werden? Wie lassen sie sich in dem politischen System und der politischen Geschichte einbetten? Sind sie als Teil eines breiteren, gesellschaftlichen Widerstands zu verstehen? Und inwiefern können sie eine Politikererneuerung herbeiführen?

Nachweis Für den Erwerb eines Modulscheins müssen Studierende eine Hausarbeit verfassen und während des Semesters einen mündlichen Beitrag (bspw. in Form eines Referats oder einer Moderation) leisten.

Voraussetzung Grundkenntnisse der Politikentwicklungen afrikanischer Länder und/oder südafrikanischer Politik werden für die Teilnahme an diesem Seminar ebenso vorausgesetzt, wie das Interesse sich begleitend zur Seminarlektüre auf breiterer Ebene mit den jüngeren politischen und gesellschaftlichen Entwicklungen in Südafrika auseinander zu setzen.

Wir erwarten von TeilnehmerInnen des Seminars, dass sie sowohl deutsch- und englischsprachige Literatur lesen werden. Die relevante Seminarliteratur wird in der ersten Sitzung im Semester besprochen.

Literatur Eine aktive Teilnahme am Seminar, ebenso wie die Anwesenheit während des Blocktermins, gilt als Voraussetzung für den Scheinerwerb.
Susan Booyen (Hrsg.) 2016: *Fees must fall: student revolt, decolonisation and governance in South Africa*. Wits University Press.

Ein Seminarplan wird zu Beginn des Seminars bekanntgegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Am Ende des Semesters wird Fr+Sa ein Blockwochenende stattfinden.

ÄNDERUNG - ACHTUNG: DER TERMIN DES BLOCKS WURDE AUF DEN 20. u. 21.07.2017 GELEGT!

Risiken und Regulierung in der Politikwissenschaft (TUD)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson TU Darmstadt

Di, woch, 09:45 - 11:30, 18.04.2017 - 18.07.2017

Inhalt Dozent: Prof. Dr. rer. soc. Kai Schulze

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Für die **verpflichtende** Anmeldung konsultieren Sie bitte TuCAN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de>) - hier sind auch weitere Informationen zu Referaten, Literatur etc. hinterlegt.

Staatliches Regieren in Mehrebenensystemen (TUD)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson TU Darmstadt

Mo, woch, 09:45 - 11:30, 24.04.2017 - 17.07.2017

Inhalt Dozent: Prof. Dr. Arthur Benz

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Für die verpflichtende Anmeldung konsultieren Sie bitte TuCAN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de>) - hier sind auch weitere Informationen zu Referaten, Literatur etc. hinterlegt.

The EU anti-corruption regime (TUD)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson TU Darmstadt

Mo, woch, 13:30 - 15:15, 24.04.2017 - 17.07.2017

Inhalt Dozentin: Miranda Loli

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Für die verpflichtende Anmeldung konsultieren Sie bitte TuCAN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de>) - hier sind auch weitere Informationen zu Referaten, Literatur etc. hinterlegt.

The Political Economy of Private Ordering

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Frankenberg/Vesting

Mi, Einzel, 13:00 - 15:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, RuW - RuW 3.103

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 18.05.2017 - 18.05.2017, Seminarhaus - SH 5.108

Fr, Einzel, 09:00 - 14:00, 19.05.2017 - 19.05.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 19.05.2017 - 19.05.2017, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt The aim of the seminar is to explore the ways in which, in the absence of traditional forms of government in a global setting, the law can discipline the transnational exercise of private power by a variety of market actors (from rating agencies, technical standard-setters and multi-national agribusinesses to vulture funds). Traditionally, the cross-border economic activities of non-state actors fall within the remit of an area of the law known as 'private international law'. However, despite the contemporary juridification of international politics, private international law has contributed very little to the global governance debate, remaining remarkably silent before the increasingly unequal distribution of wealth and authority in the world. By abandoning such matters to its public international counterpart, it leaves largely untended the private causes of crisis and injustice affecting such areas as financial markets, environmental protection, pollution, the status of sovereign debt, the bartering (or confiscation) of natural resources and land, the use (and misuse) of development aid, (unequal) access to food, the status of migrant populations, and many more.

Mit Horatia Muir Watt wollen wir ihre aktuelle Forschung diskutieren. Horatia Muir Watt forscht an der Sciences-Po Paris zum internationalen Privatrecht, zu Menschenrechten und Rechtsvergleichung.

Voraussetzung Für die Teilnahme wird das Verfassen eines kurzen Thesenpapiers und die Bereitschaft englische Texte zu lesen vorausgesetzt. Weitere Informationen bei Cara Röhner, roehner@jur.uni-frankfurt.de.

Die Veranstaltung ist für Studierende des FB 03 geöffnet.

The psychology of international relations (TUD)

Seminar, Lehrperson TU Darmstadt

Inhalt Dozent: Brian Rathbun

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Für die verpflichtende Anmeldung konsultieren Sie bitte TuCAN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de>) - hier sind auch weitere Informationen zu Referaten, Literatur etc. hinterlegt.

Theorie und Praxis internationaler Repräsentation (TUD)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson TU Darmstadt

Mi, woch, 13:30 - 15:15, 19.04.2017 - 19.07.2017

Inhalt Dozentin: Leonie Holthaus

Voraussetzung

Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Für die verpflichtende Anmeldung konsultieren Sie bitte TuCAN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de>) - hier sind auch weitere Informationen zu Referaten, Literatur etc. hinterlegt.

Vereinte Nationen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Leib

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

Die Vereinten Nationen werden häufig für ihre unzureichende Arbeit kritisiert, da sie ihre wichtigste Aufgabe, die Sicherung des Friedens, nur sehr unzureichend erfüllen. Eine ähnlich negative Bilanz wird auch für andere Politikfelder aufgestellt: Den Vereinten Nationen gelang es etwa auch nicht, die Armut zu reduzieren, die Millenniumentwicklungsziele wurden nicht vollkommen erreicht und auch im Bereich der Menschenrechte oder des Umweltschutzes sind Defizite zu erkennen.

Doch ist es überhaupt legitim, solch hohe Ansprüche an eine internationale Organisation zu stellen? Haben die Vereinten Nationen überhaupt einen so großen Handlungsspielraum oder sind sie viel mehr ein lästiger Debattierclub oder ein Instrument mächtiger Staaten? Trotz der negativen Kritik und vieler offener Fragen wird die Organisation von vielen als geeignet bewertet, Herausforderungen auf internationaler Ebene zu begegnen. Muss somit die Messlatte des (Miss-) Erfolgs nicht eine andere sein - und auch graduelle Verbesserungen miteinbeziehen?

Diesen Fragen werden wir uns im Hauptseminar widmen. Wir werden also die Rolle der Vereinten Nationen in verschiedenen Politikfeldern (Sicherheit, Herrschaft, Entwicklung und Umwelt) diskutieren. Ziel ist nicht eine "Institutionenkunde", sondern die Analyse der Tätigkeiten der Vereinten Nationen. Im ersten Teil des Seminars werden wir theoretische und konzeptionelle Grundlagen erarbeiten (Rolle der VN aus Sicht der Theorien, Operationalisierung von Legitimität und Effektivität). Anhand der erarbeiteten Kriterien werden wir in einem zweiten Teil die Arbeit der VN in verschiedenen Politikfeldern analysieren. Im abschließenden Teil werden wir Reformnotwendigkeiten und neuere Entwicklungen diskutieren.

Der Besuch dieses Seminars ist zudem Voraussetzung für die Teilnahme an einer Simulation der Arbeitsweise der Vereinten Nationen (*National Model United Nations*), die im Frühjahr 2018 in New York stattfinden wird. Dabei vertritt jede Universität einen Staat und gemeinsam wird versucht, Lösungen für aktuelle Weltprobleme (in Form von Resolutionen) zu erarbeiten. Teilnehmende der Simulation haben somit Gelegenheit, die Arbeit von internationalen Organisationen hautnah mitzuerleben. Zur weiteren Vorbereitung auf die Teilnahme an der Simulation ist der Besuch eines zusätzlichen Seminars im WS 2017/2018 ebenfalls verpflichtend. Hier werden die diplomatischen Regeln, die Innen- und Außenpolitik des zu vertretenden Staates und schließlich die Soft Skills erarbeitet. Voraussetzung für die Teilnahme sind sehr gute Englischkenntnisse!

Nachweis

Kriterien des Scheinerwerbs bzw. der Modulprüfungen:

Voraussetzung für eine Modulabschlussprüfung (MA ISFK, MA Politikwissenschaft, BA Politikwissenschaft und SPOL): regelmäßige Anwesenheit (nicht mehr als zweimal Fehlen), intensive Vorbereitung und aktive Beteiligung im Seminar, Impulsreferat/Beitrag bei einer Podiumsdiskussion und zwei Essays bzw. mündliche Prüfung.

Teilnahmenachweis: regelmäßige Anwesenheit (nicht mehr als zweimal Fehlen), intensive Vorbereitung und aktive Beteiligung im Seminar, Impulsreferat/Beitrag bei einer Podiumsdiskussion oder Exzerpt.

Für Ihre Teilnahme am Seminar ist zudem die Anwesenheit bei der ersten Seminarsitzung erforderlich.

Voraussetzung Das Seminar richtet sich an Studierende der politikwissenschaftlichen Masterstudiengänge sowie fortgeschrittene BA-Studierende, die bereits Seminare im Bereich der Internationalen Beziehungen besucht haben und sich für die Arbeitsweise der Vereinten Nationen interessieren. Die Grundlagenliteratur basiert vor allem auf englischsprachigen akademischen Texten sowie Originaldokumenten der Vereinten Nationen. Die Fähigkeit, englische Texte zu lesen und zu diskutieren ist daher eine Voraussetzung für die Seminarteilnahme. Ebenso wird von den Studierenden erwartet, dass sie sich aktiv an Diskussionen sowie in Arbeitsgruppen beteiligen.

Das Seminar wird interaktiv gestaltet und wir werden unterschiedliche Arbeitsmethoden anwenden, z. B. die Arbeit in kleinen Gruppen, Podiumsdiskussionen oder Pro- und Contradiskussionen. Dafür ist es erforderlich, sich regelmäßig und intensiv auf die einzelnen Sitzungen vorzubereiten, denn die Seminargestaltung beinhaltet das aktive Engagement aller Teilnehmer_innen.

Diese Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF und auf 40 Studierende begrenzt, um die Arbeitsfähigkeit des Seminars zu erhalten.

Loggen Sie sich dazu innerhalb der angegebenen Belegfrist im QIS-LSF-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein. Navigieren Sie anschließend entweder über das Vorlesungsverzeichnis oder direkt über die Suche zur Veranstaltung. Sie finden sowohl in der Auflistung als auch in der Detailansicht einen Link "belegen/abmelden", den Sie bitte weiter verfolgen.

Literatur Die Pflichtlektüre und weitere Materialien für das Seminar werden zu Beginn der Vorlesungszeit online auf OLAT zur Verfügung gestellt.

Als Vorbereitung wird die folgende Literatur empfohlen:

Annan, Kofi 2000: 'We, the Peoples'. The Role of the United Nations in the 21st Century, New York, A/54/2000 (Millenniumsbericht des Generalsekretärs).

Brühl, Tanja/Rosert, Elvira 2014: Die UNO und Global Governance, Wiesbaden: Springer VS.

Gareis, Sven B./Johannes Varwick 2014: Die Vereinten Nationen. Aufgaben, Instrumente und Reformen, 5. Auflage, Opladen: Barbara Budrich.

Mingst, Karen A./Karns, Margaret P. 2012: The United Nations in the 21st Century, 4. Aufl., Boulder: Westview Press.

Volger, Helmut 2008: Geschichte der Vereinten Nationen, 2., aktualisierte und erweiterte Auflage, München: Oldenbourg.

Watchdogs or Talking Shops? Parliaments in Foreign and Security Policy

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Peters

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 1.103

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

The Syrian civil war might have taken a different course if it hadn't been for the British parliament. When the British and US governments prepared for air strikes against Syrian government forces in 2013, the House of Commons voted against UK participation in these air strikes. This did not only stop British preparations but also those of the US — the air strikes never happened, the war continued until today. This episode strikingly illustrates the potential but also the dilemmas of parliamentary involvement in international security cooperation. On the one hand, parliaments are prime institutions for ensuring democratic accountability and their involvement in security policy might prevent governments from engaging in dubious military

endeavours. On the other hand, parliamentary involvement in international security cooperation is fraught with problems. It is difficult for parliaments to be more than talking shops because the need for swift decision-making and confidentiality militate against meaningful parliamentary involvement. And when parliaments actually succeed in acting as watchdogs, the effect of their decisions might extend far beyond their domestic constituencies and substantially affect citizens to whom they are not accountable. How are these problems addressed in international security policy and how could they be resolved?

In this course, students will get to know the parliamentary side of security cooperation. They will get acquainted with different forms of parliamentary involvement and will be enabled to analyze and critically discuss its potential and its problems. The course will introduce the concept of democratic legitimacy, the role that parliaments play in ensuring it and the challenges that international security policy poses to it. We will explore the role of national parliaments, of inter-parliamentary cooperation and of supranational parliamentarization in concrete cases. Security and defence cooperation in the European Union will provide the empirical focus for most of these discussions because the potential and the challenges of parliamentary involvement become particularly visible here. No prior in-depth knowledge of EU security and defence policy is required.

Students will prepare short presentations, will be involved in group and classroom discussions and can write an essay or take an oral exam at the end. All required readings will be in English.

Nachweis

Requirements

Teilnahmenachweis : regular attendance, discussion questions on required readings, a short presentation;

Literatur

Leistungsnachweis : additionally a final paper or oral exam at the end of the course.
Lord, Christopher 2011: The Political Theory and Practice of Parliamentary Participation in the Common Security and Defence Policy, in: Journal of European Public Policy 18(8): 1133–50.

Maatsch, Aleksandra and Patricia Galella 2016: Parliamentary Oversight of European Security and Defence Policy: A Matter of Formal Competences or the Will of Parliamentarians?, PADEMA Online Papier, <http://hdl.handle.net/11858/00-001M-0000-002C-1581-8>

Peters, Dirk and Wolfgang Wagner 2011: Between Military Efficiency and Democratic Legitimacy: Mapping Parliamentary War Powers in Contemporary Democracies, 1989–2004, in: Parliamentary Affairs 64: 1, 175–92.

Raunio, Tapio and Wolfgang Wagner (eds.) 2017: Challenging Executive Dominance: Legislatures and Foreign Affairs, Special Issue, West European Politics 40(1).

see also Homepage of the PACO Network on inter-parliamentary cooperation, <http://ghum.kuleuven.be/ggs/projects/paco-project/>

Wieviele Kriege braucht der Frieden? Die Rolle von Zwang bei der Herstellung und Bewahrung des Friedens.

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Brock/Simon

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 24.04.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.03

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 08.05.2017 - 08.05.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.03

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Frieden und das Nachdenken über ihn sind eingebunden in eine Geschichte des Krieges. Die Antwort auf die Frage, ob es (rechtssetzende oder rechtserhaltende) Gewalt zum Frieden braucht, ist wiederum von der Erfahrung von Gewalt geprägt: Heute ist es die „aus den Fugen geratene Welt“, das „globale Chaos“, das unser Denken herausfordert. Gewalt und Zwang, so scheint es, sind dem Zivilisationsprozess (Elias, Senghaas) nicht äußerlich, sondern erscheinen als ihm inhärente Triebfedern. Für das Projekt der Aufklärung und, damit verbunden, für die Friedensforschung ist das zunächst ein paradoxer Befund: Für beide ist die terminologische Trennung von „Krieg“ als Zwang und „Frieden“ als Aufhebung des Zwanges konstitutiv. Diese dichotome Unterscheidung trägt jedoch nicht: „Potestas“ als Herrschaftsgewalt ist auch Zwang und „violentia“ (als Widerstand) kann auch auf die Einhegung von Zwang gerichtet sein

Im Blockseminar wollen wir der Frage nachgehen, inwiefern Zwang und Frieden in Geschichte und Gegenwart einander bedingen und was aus diesem Verhältnis für die Behandlung gegenwärtiger Herausforderungen folgt. Dabei soll es um verschiedene Ansätze von Zwang, Ordnung und Frieden in der modernen politischen Theorie und Praxis sowie in weiterer historischer Perspektive gehen.

Das Blockseminar wird durch zwei Vortreffen konstituiert und dient der Präsentation und Diskussion der von Arbeitsgruppen ausgearbeiteten Arbeitspapiere zu themenrelevanten Fragestellungen, aus denen schließlich Gruppen- und Einzelhausarbeiten entstehen können.

Literatur **Literatur zur Einführung:**

Anderson, Scott: 'Coercion', in Zalta, Edward N. (Hg.): The Stanford Encyclopedia of Philosophy (Summer 2015 Edition), online unter:

<https://plato.stanford.edu/archives/sum2015/entries/coercion/>

Brock, Lothar/Simon, Hendrik: Eigenmächtige Gewalt, zwingendes

Recht: Zur Selbstbehauptung und Selbstgefährdung des Friedens als Rechtsordnung, PRIF Working Papers No. 35, Frankfurt am Main: HSFK 2017, online unter:

https://www.hsfk.de/no_cache/publikationen/publikationssuche/publikation/eigenmaechtige-gewalt-zwingendes-recht-zur-selbstbehauptung-und-selbstgefahrdung-des-friedens-als-r/

Jung, Dietrich: Gewaltkonflikte und Moderne, In: Siegelberg, Jens/Schlichte, Klaus (Hgg): Strukturwandel der internationalen Beziehungen, Wiesbaden: Westdeutscher Verlag 2000, S. 140-166.

Knöbl, Wolfgang/Schmidt, Gunnar (Hgg.): Die Gegenwart des Krieges.

Staatliche Gewalt in der Moderne, Frankfurt am Main: Fischer 2000.

Senghaas, Dieter: Kritische Friedensforschung, Frankfurt am Main:

Suhrkamp 1981.

Bem. zu Zeit und Ort Das **Blockseminar** wird durch zwei Vortreffen konstituiert und dient der Präsentation und Diskussion der von Arbeitsgruppen ausgearbeiteten Arbeitspapiere zu themenrelevanten Fragestellungen, aus denen schließlich Gruppen- und Einzelhausarbeiten entstehen können.

Das Blockseminar wird durch zwei Vortreffen am 24. April und 8. Mai konstituiert, in denen die Themen vergeben und die AGs organisiert werden. Darüber werden Zwischentreffen zur Besprechung des Fortschritts in den AGs angeboten (29. Mai, 12. Juni, 19. Juni, 26.

Juni). Der Termin des zweitägigen Blockseminars (jeweils 10-17 Uhr) wird zu Beginn des Semesters zur Abstimmung gestellt, es stehen 30.06./1.07., 7./8.07. und 14./15.07. zur Auswahl."

Konflikte, Kriege und Friedensprozesse (IS-MA-3)

European Governance in der Krise: Die EU als entwicklungspolitischer und humanitärer Akteur

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Dany

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 3.109

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

Dieses Seminar befasst sich mit der zentralen Rolle der EU in Global Governance. Dabei fokussiert es einen besonderen Bereich der EU-Außenbeziehungen: ihre entwicklungspolitische und humanitäre Hilfe. In diesem Bereich ist die Europäische Kommission einer der größten Geber weltweit. Sie reagiert somit auf vielfältigste Krisen anderswo. Gleichzeitig scheint dieses spezifische außenpolitische Engagement selbst in der Krise zu sein, da dessen Effektivität oftmals kritisiert wird.

In diesem Seminar wollen wir uns dem Governance-Konzept, den Grundlagen und Besonderheiten der Entwicklungspolitik und humanitären Hilfe der EU, den zentralen Akteuren und aktuellen Herausforderungen widmen. Außerdem beschäftigen wir uns damit, was dieses spezifische außenpolitische Engagement über die Identität der EU und ihre Rolle in der Welt verrät. Zusätzlich werden wir den Spannungsfeldern zwischen humanitären und entwicklungspolitischen sowie wirtschaftlichen und sicherheitspolitischen Interessen nachgehen. Die Studierenden sind aufgefordert in eigenen Beiträgen (möglich als Referate, Gruppenarbeiten, schriftliche Kurzeassays) aktuelle Impulse, z.B. basierend auf der Migrations- und Flüchtlingspolitik der EU, zu setzen.

Nachweis

Das Seminar wird mit einer schriftlichen Hausarbeit von 15-20 Seiten abgeschlossen (Abgabefrist: 30.9.2017). Falls in Ihrer Modulordnung mündliche Prüfungen als Modulabschluss vorgesehen sind, können diese ersatzweise angeboten werden.

Voraussetzung

Die Teilnehmerzahl ist auf 40 Personen begrenzt. Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Darüber hinaus wird die Anmeldung nur wirksam, wenn Sie in den ersten beiden Sitzungen des Seminars anwesend sind.

Um Zugang zu den Materialien in OLAT zu erhalten, ist dort zusätzlich eine Einschreibung notwendig.

Die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme an den Sitzungen, an Gruppenarbeiten, sowie die regelmäßige, gründliche vorbereitende Lektüre (zumeist englischsprachiger Texte), wird ebenfalls vorausgesetzt.

Konflikte im globalen Regieren

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Thiel/Witt/Zimmermann

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Der UN Sicherheitsrat streitet über die richtige Antwort auf den Konflikt in Syrien, auf den Philippinen protestieren Bauern gegen die Weltbank, die Afrikanische Union versucht Rebellen in der Zentralafrikanischen Republik zu entwaffnen und Internationale Organisationen (IOs) streiten mit Staaten und zivilgesellschaftlichen Akteuren über die beste Bekämpfung von Ebola. Wir beobachten selten reine Kooperation in transnationalen Kontexten, sondern meist ein Feld multipler Konflikte. Globales Regieren kann eine Antwort auf Konflikte sein, es kann aber auch selbst Auslöser neuer Konflikte werden. Das Seminar ist eine Einführung in die Konflikte des globalen Regierens und beschäftigt sich mit verschiedenen Formen, zentralen Akteuren, der normativen Bewertung sowie den praktischen Herausforderungen bei der Erforschung dieser Konflikte. Dabei wollen wir explizit auch Konflikte in den Blick nehmen, die nicht mit Gewalt ausgetragen werden, und potentielle produktive Aspekte solcher Konflikte behandeln. Die Studierenden lernen über grundsätzliche Dynamiken des Konfliktaustrags und der Konfliktlösung in den Internationalen Beziehungen nachzudenken und bekommen einen Einblick in die verschiedenen Fragestellungen und Forschungstechniken, mithilfe derer sich diese Konflikte wissenschaftlich erforschen lassen.

Nachweis Aktive Teilnahme am Seminar sowie 3 kleinere über das Seminar verteilte Take-Home-Exams

Literatur Bonacker, Thorsten [Hrsg.] 2005. Sozialwissenschaftliche Konflikttheorien. Eine Einführung. 3. Auflage. Wiesbaden: VS Verlag.

Harman, Sophie & David Williams [Hrsg.] 2013. Governing the World? Cases in Global Governance. London: Routledge.

Weiss, Thomas G. [Hrsg.] 2014. International Organization and Global Governance. London: Routledge.

Normative Konflikte um Natur

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hummel

Do, woch, 18:00 - 20:00, 20.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Umwelt- und Nachhaltigkeitsforschung befasst sich mit der Untersuchung komplexer Dynamiken, die durch die gesellschaftliche Nutzung von natürlichen Ressourcen wie z.B. Wasser, Böden, Rohstoffe oder Biodiversität entstehen. Im Zusammenspiel von natürlichen und gesellschaftlichen Prozessen werden immer auch die normativen Prägungen solcher Nutzungsdynamiken deutlich. Diese können zahlreiche und recht unterschiedliche gesellschaftliche Konflikte hervorbringen. Sehr allgemein können normative Konflikte zunächst als spezifische Form von Uneinigkeit zwischen unterschiedlichen Akteuren aufgrund unterschiedlicher Werte, Überzeugungen und Interessen sowie Machtkonstellationen bezeichnet werden. Dazu zählen beispielsweise widerstreitende Vorstellungen von dem „Wert der Natur“, von akzeptablen Formen der Nutzung von Naturgütern und des Naturschutzes, Wertvorstellungen hinsichtlich eines „guten Lebens“ bis hin zu Disputen über den gerechten Zugang und die Verteilung von Ressourcen. Ziel des Seminars ist ein besseres Verständnis von normativen Konflikten um Natur. Dazu werden unterschiedliche theoretische Zugänge

behandelt (z.B. Literatur im Bereich Umwelt- und Technikkonflikte, Politische Ökologie, Soziale Ökologie; Politische Theorie), und es werden ausgewählte aktuelle Beispiele untersucht.

Anmeldung ist nicht erforderlich.

Literatur Literatur wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

The psychology of international relations (TUD)

Seminar, Lehrperson TU Darmstadt

Inhalt Dozent: Brian Rathbun

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Für die verpflichtende Anmeldung konsultieren Sie bitte TuCAN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de>) - hier sind auch weitere Informationen zu Referaten, Literatur etc. hinterlegt.

Theorien des Krieges

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Daase/Wille

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Die meisten Bewohnerinnen und Bewohner Westeuropas kennen den Krieg nur aus Geschichtsbüchern und den Nachrichten. Und doch gibt es kaum einen Aspekt unseres Lebens, der nicht auf die eine oder andere Weise vom Krieg geprägt ist. Anders als in vielen anderen Einführungen zum Thema Krieg und internationale Politik werden wir uns deshalb nicht damit zufriedengeben, lediglich nach den Ursachen für den Ausbruch von Kriegen und nach den Möglichkeiten zu ihrer Beendigung zu fragen. Stattdessen werden wir uns, nachdem wir einige konzeptionelle Fragen geklärt haben, damit auseinandersetzen, wie sich der Krieg einerseits und das internationale System, der Staat, die Gesellschaft und das Individuum andererseits wechselseitig geformt haben und formen.

Nachweis Um einen Teilnahmechein zu erwerben, müssen Sie regelmäßig aktiv am Seminar teilnehmen und ein Referat halten. Für einen Leistungsschein müssen Sie zusätzlich eine Hausarbeit verfassen.

Voraussetzung Vorausgesetzt werden Grundkenntnisse der Theorien der Internationalen Beziehungen sowie die Bereitschaft, anspruchsvolle englischsprachige Texte zu lesen und aktiv im Seminar zu diskutieren.

Die Zahl der Teilnehmenden ist auf 40 begrenzt. Eine elektronische Voranmeldung über das LSF-System ist unbedingt erforderlich. Ohne elektronische Bestätigung der Anmeldung ist eine Teilnahme nicht möglich.

Literatur Die Texte der einzelnen Sitzungen werden zu Semesterbeginn bekannt gegeben und auf OLAT bereitgestellt. Zur ersten Orientierung wird empfohlen:

Bousquet, Antoine. 2012. „War“. In *The Wiley-Blackwell companion to political sociology*, herausgegeben von Edwin Amenta, Kate Nash, und Alan Scott, 180–89. Chichester: Wiley-Blackwell. (Zugriff online über die Universitätsbibliothek)

Verhandlungen über ein internationales Nuklearwaffenverbot (TUD)

Exkursion mit Seminar, Lehrperson TU Darmstadt

Inhalt Diese Veranstaltung hat aufgrund der Exkursion eine begrenzte Teilnehmerzahl und alle Plätze sind bereits vergeben.

Dozenten: Prof. Dr. Jens Matthias Steffek und Regina Hagen

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Für die verpflichtende Anmeldung konsultieren Sie bitte TuCAN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de>) - hier sind auch weitere Informationen zu Referaten, Literatur etc. hinterlegt.

Die Teilnehmerzahl ist beschränkt.

Wieviele Kriege braucht der Frieden? Die Rolle von Zwang bei der Herstellung und Bewahrung des Friedens.

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Brock/Simon

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 24.04.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.03

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 08.05.2017 - 08.05.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.03

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Frieden und das Nachdenken über ihn sind eingebunden in eine Geschichte des Krieges. Die Antwort auf die Frage, ob es (rechtssetzende oder rechtserhaltende) Gewalt zum Frieden braucht, ist wiederum von der Erfahrung von Gewalt geprägt: Heute ist es die „aus den Fugen geratene Welt“, das „globale Chaos“, das unser Denken herausfordert. Gewalt und Zwang, so scheint es, sind dem Zivilisationsprozess (Elias, Senghaas) nicht äußerlich, sondern erscheinen als ihm inhärente Triebfedern. Für das Projekt der Aufklärung und, damit verbunden, für die Friedensforschung ist das zunächst ein paradoxer Befund: Für beide ist die terminologische Trennung von „Krieg“ als Zwang und „Frieden“ als Aufhebung des Zwanges konstitutiv. Diese dichotome Unterscheidung trägt jedoch nicht: „Potestas“ als Herrschaftsgewalt ist auch Zwang und „violentia“ (als Widerstand) kann auch auf die Einhegung von Zwang gerichtet sein

Im Blockseminar wollen wir der Frage nachgehen, inwiefern Zwang und Frieden in Geschichte und Gegenwart einander bedingen und was aus diesem Verhältnis für die Behandlung gegenwärtiger Herausforderungen folgt. Dabei soll es um verschiedene Ansätze von Zwang, Ordnung und Frieden in der modernen politischen Theorie und Praxis sowie in weiterer historischer Perspektive gehen.

Das Blockseminar wird durch zwei Vortreffen konstituiert und dient der Präsentation und Diskussion der von Arbeitsgruppen ausgearbeiteten Arbeitspapiere zu themenrelevanten Fragestellungen, aus denen schließlich Gruppen- und Einzelhausarbeiten entstehen können.

Literatur Literatur zur Einführung:

Anderson, Scott: 'Coercion', in Zalta, Edward N. (Hg.): The Stanford Encyclopedia of Philosophy (Summer 2015 Edition), online unter:

<https://plato.stanford.edu/archives/sum2015/entries/coercion/>

Brock, Lothar/Simon, Hendrik: Eigenmächtige Gewalt, zwingendes

Recht: Zur Selbstbehauptung und Selbstgefährdung des Friedens als Rechtsordnung, PRIF Working Papers No. 35, Frankfurt am Main: HSFK 2017, online unter:

https://www.hsfk.de/no_cache/publikationen/publikationssuche/publikation/eigenmaechtige-gewalt-zwingendes-recht-zur-selbstbehauptung-und-selbstgefaehrdung-des-friedens-als-r/

Jung, Dietrich: Gewaltkonflikte und Moderne, In: Siegelberg, Jens/Schlichte, Klaus (Hgg): Strukturwandel der internationalen Beziehungen, Wiesbaden: Westdeutscher Verlag 2000, S. 140-166.

Knöbl, Wolfgang/Schmidt, Gunnar (Hgg.): Die Gegenwart des Krieges.

Staatliche Gewalt in der Moderne, Frankfurt am Main: Fischer 2000.

Senghaas, Dieter: Kritische Friedensforschung, Frankfurt am Main:

Suhrkamp 1981.

Bem. zu Zeit und Ort Das **Blockseminar** wird durch zwei Vortreffen konstituiert und dient der Präsentation und Diskussion der von Arbeitsgruppen ausgearbeiteten Arbeitspapiere zu themenrelevanten Fragestellungen, aus denen schließlich Gruppen- und Einzelhausarbeiten entstehen können.

Das Blockseminar wird durch zwei Vortreffen am 24. April und 8. Mai konstituiert, in denen die Themen vergeben und die AGs organisiert werden. Darüber werden Zwischentreffen zur Besprechung des Fortschritts in den AGs angeboten (29. Mai, 12. Juni, 19. Juni, 26.

Juni). Der Termin des zweitägigen Blockseminars (jeweils 10-17 Uhr) wird zu Beginn des Semesters zur Abstimmung gestellt, es stehen 30.06./1.07., 7./8.07. und 14./15.07. zur Auswahl."

Forschungspraktikum (IS-MA-4)

Die in diesem Modul angebotene Lehrveranstaltung hat einen Methodenschwerpunkt.

"Forschungspraktikum Teil I und Teil II: Verrechtlichung des Krieges"

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Kolanoski

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 22.07.2017, Seminarhaus - SH 5.102

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 22.07.2017, Seminarhaus - SH 4.103

Inhalt

Während manche Autoren einen „globalen Trend hin zur Verrechtlichung des Krieges“ erkennen und das „Ende der Straffreiheit“ für Kriegsverbrecher kommen sehen, bleiben andere Autoren skeptischer. Mit Blick auf den International Criminal Court (ICC) betonen Letztere etwa die (politisch motivierte) Selektivität des Gerichts, die Begrenztheit der Römischen Statuten oder Probleme der Beweisführung. Das rechtssoziologische Forschungsseminar „Verrechtlichung des Krieges“ untersucht Potentiale, Probleme und Grenzen internationaler Strafgerichtsbarkeit anhand der Analyse professioneller Praktiken am ICC. Vor welchen praktischen Herausforderungen stehen die MitarbeiterInnen bei der Aufarbeitung und rechtlichen Bewertung kriegerischer Gewalt? Wie wird innerhalb konkreter Arbeitsabläufe um die (De)Legitimierung des Gerichtshofs und seiner Verfahren gerungen? Wie wird die Entwicklung des noch jungen Rechtsfeldes vorangetrieben? Im Forschungsseminar lernen die Studierenden die Grundlagen ethnomethodologischer Rechtsforschung kennen. Nach der theoretischen und methodischen Grundlegung werden wir uns gemeinsam dem Forschungsfeld nähern, ein Verständnis für die spezifischen Teilnehmerkompetenzen erwerben und uns so für die professionellen Relevanzen, Aufgaben und Lösungswege sensibilisieren. Am Ende dieser zwei Einheiten steht eine 3-tägige Exkursion nach Den Haag. Die Exkursion bietet den Studierenden Gelegenheit, Einblicke in die Arbeitsweise des ICC zu bekommen. Neben dem Besuch der mündlichen Verhandlung (voraussichtlich) im Fall Laurent Gbagbo sind Expertengespräche mit MitarbeiterInnen des ICCs geplant. Die Studierenden sind aufgefordert, frühzeitig mit der Arbeit an der eigenen Fallstudien zu beginnen und ausgewähltes Datenmaterial ins Seminar einzubringen. Die empirische Grundlage

der qualitativen Forschungsprojekte bieten die Prozessdaten des ICCs (online). Nach der Exkursion trifft sich das Seminar erst wieder zur Blockveranstaltung Anfang Oktober, auf der vorläufige Forschungsergebnisse präsentiert und diskutiert werden. Abgabetermin für die überarbeiteten Forschungsarbeiten ist der 31.10.2017. Das Forschungsseminar richtet sich an MA-Studierende der Soziologie und der Friedens- und Konfliktforschung. Von den Studierenden wird ein hohes Maß an Selbständigkeit erwartet. Die Seminarliteratur ist fast ausschließlich in Englisch. Gerne dürfen die Studierenden auch ihre Forschungsarbeiten auf Englisch verfassen. Wegen der Exkursion ist die Teilnehmerzahl auf 20 Studierende begrenzt. Anmeldung mit Angabe der Studienrichtung bitte bis zum 10.04.2017 an Kolanoski@em.uni-frankfurt.de

Literatur

Cuff, E. C., & Sharrock, W. W. (2006) Chapter Seven: Ethnomethodology, S. 126–151 in E. C. Cuff & W. W. Sharrock, *Perspectives in sociology* (5. Aufl.). London: Routledge.

Dupret, B., Lynch, M., & Berard, T. (2015) Introduction: Law at work, S. 1–24 in B. Dupret, M. Lynch, & T. Berard (Hrsg.), *Oxford studies in language and law. Law at work. Studies in legal ethnomethods*. Oxford, New York: Oxford University Press.

Fry, E. (2014) The Nature of International Crimes and Evidentiary Challenges, S. 251–272 in E. van Sliedregt & S. Vasiliev (Hrsg.), *Pluralism in international criminal law*. Oxford, United Kingdom: Oxford University Press.

Bem. zu Zeit und Ort Exkursion 28.-30.6.2017;

zusätzliche Blockveranstaltung 5.- 6.10.2017, 10-18 Uhr

Forschungspraktikum Teil I: An institution in the making - der Internationale Strafgerichtshof

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Ottendörfer

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 4.108

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 15.07.2017 - 15.07.2017, Seminarhaus - SH 4.108

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

Nach über zehn Jahren des Bestehens wird der Internationale Strafgerichtshof noch immer als „court in the making“ bezeichnet. Sowohl was die Ratifizierungen seines Status angeht als auch die Entscheidungen über Ermittlungen im UN-Sicherheitsrat und seine Reparationspraxis ist der Gerichtshof kontinuierlichem Wandel ausgesetzt, initiiert diesen aber auch gleichzeitig. Das Empiriepraktikum setzt sich deshalb mit Veränderungen im institutionellen Setting des IStGh auseinander. Basierend auf der Literatur zu institutionellem Lernen, Normentwicklung und Macht in der internationalen Politik, leitet das Empiriepraktikum die Durchführung eigener Forschungsprojekte mit auf den IStGh bezogenen Daten an.

Im ersten Semester erarbeiten wir uns gemeinsam einen Überblick über das institutionelle Gefüge des IStGh und über theoretische Grundlagen der Institutionenforschung. Zudem setzen wir uns mit Fragen des Forschungsdesigns, der Methodenauswahl und der Datenanalyse auseinander. Nachdem die Teilnehmer*innen zum Ende des ersten Semesters ihre eigene Fragestellung und ein Exposé zu ihrer Forschung entwickelt haben, stellen sie im zweiten Semester in Blockveranstaltungen die einzelnen Schritte ihres Forschungsprozesses dar und geben sich gegenseitiges Feedback.

Voraussetzung

Dies ist ein zweisemestriges Seminar. Eine Teilnahme ist nur über beide Semester möglich.

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF und auf 40 Studierende begrenzt, um die Arbeitsfähigkeit des Seminars zu erhalten.

Loggen Sie sich dazu innerhalb der angegebenen Belegfrist im QIS-LSF-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein. Navigieren Sie anschließend entweder über das Vorlesungsverzeichnis oder direkt über die Suche zur Veranstaltung. Sie finden sowohl

in der Auflistung als auch in der Detailansicht einen Link "belegen/abmelden", den Sie bitte weiter verfolgen.

Forschungspraktikum Teil I: Krieg berichten, debattieren und aufarbeiten - Ethnomethodologische Methoden der Diskursforschung/Teil I

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Scheffer

Di, woch, 10:00 - 12:00, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Inhalt Das Seminar führt ein in die ethnomethodologischen Ansätze der Diskursforschung. Auf der Grundlage einer Einführung in die Ethnomethodologie mit einem Fokus auf die praxeologische Sequenzanalyse folgen Vorstellungen der zentralen analytischen Rahmen:

- (1) die Konversationsanalyse für die Beforschung von Diskursereignissen (z.B. Radiointerviews mit Politiker_innen),
- (2) die Studies of Work (Garfinkel) zur Analyse der methodischen Erarbeitung von Diskursbeiträgen (z.B. im Funkverkehr von Kampffjets),
- (3) die MCA (s. Harvey Sacks) für die Beforschung situativ angewandter Kategorisierungsapparate (z.B. in der Kriegsberichterstattung),
- (4) die MdN (s. Nekvapil) zur Analyse massenmedialer Debatten (z.B. in der Tagespresse) sowie
- (5) die trans-sequentielle Analyse (s. Scheffer) zur situationsübergreifenden Hervorbringung von Diskursgegenständen (z.B. eines Skandals). Die Methoden werden an den verschiedenen Materialien zum Kriegsdiskurs (Radiointerviews, Redeprotokolle, Talk Shows, Zeitungsberichte, etc.) vorgeführt.

Die Studierenden entwickeln eigene Fallstudien anhand von ausgesuchten Diskursdaten. Im Wintersemester folgt der Teil II. des Seminars, in dessen Verlauf die jeweiligen Fallstudien empirisch-analytisch entwickelt, abschließend in einer Tagung präsentiert sowie im Lichte der Diskussionen verschriftlicht werden.

Forschungspraktikum Teil II: Demokratiequalität und Bürgerbeteiligung

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Geißel

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 21.07.2017, PEG - PEG 1G 107

Inhalt Das zweisemestrige Empiriepraktikum führt ein in die Techniken des empirischen Arbeitens sowie in unterschiedliche methodische Ansätze und deren Umsetzung in die empirische Praxis. Im Rahmen der Veranstaltung führen die Teilnehmer selbständig kleine Forschungsprojekte im Themenfeld „Demokratiequalität und Bürgerbeteiligung“ durch. Die Veranstaltung ist zeitintensiv, da nicht nur der Stand der Forschung umfangreich bearbeitet wird, sondern verschiedene methodische Zugänge erprobt werden.

Voraussetzung Anforderungen für Teilnahmechein

- Aktive Mitarbeit in den Sitzungen,
- Aktive Mitarbeit in einem Forscherteam (2-4 Studierende),
- Vorbereitung der Pflichtlektüre und/oder der Texte der Forscherteams,
- Referat (ca. 25 Min.),
- Mitarbeit bei den Arbeitsberichten eines Forscherteams

Forschungspraktikum Teil II: Grounded Theory in Transitwelten

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hauf/Koolwaay

Do, woch, 14:00 - 18:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 3.108

Do, woch, 14:00 - 18:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, PEG - PEG 2G 116

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 21.07.2017 - 21.07.2017, PEG - PEG 1G 165

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Grounded Theory gehört zu den populärsten Methoden der qualitativen Sozialforschung. Sie ermöglicht es, Theorien aus empirischen Daten zu generieren bzw. bestehende Theorien im ständigen Dialog mit empirischer Forschung kritisch zu rekonstruieren und weiter zu entwickeln. Durch die enge Verbindung empirischer und theoretischer Forschungsarbeit erlaubt sie es auch, Mikro- und Makroebene, Struktur und Handlung, Akteure und Institutionen in der Analyse sozialer Welten zu verbinden. Grounded Theory gilt als paradigmatisch neutral und hat auf Grundlage unterschiedlicher Wissenschaftsverständnisse (vom Symbolischen Interaktionismus über den Kritischen Realismus bis zum Sozialkonstruktivismus) verschiedene Ansätze hervor gebracht.

Wir wollen in diesem zweisemestrigen Forschungspraktikum/ Lehrforschungsseminar einerseits die theoretischen und methodologischen Grundlagen der Grounded Theory erarbeiten und andererseits die Praxis der Grounded Theory durch studentische Forschungsprojekte erproben. Die Studierenden lernen, ihren eigenen Zugang zur Grounded Theory zu entwickeln und anzuwenden. Als übergeordnetes Forschungsfeld wollen wir uns mit "Transitwelten" befassen. Darin werden verschiedene Themen von den Studierenden unter Anleitung erforscht.

- Nachweis Die Teilnehmer*innenzahl ist auf 40 beschränkt.
Wesentliche Eckdaten zum Leistungsnachweis bzw. zur Studienleistung wurden bereits im ersten Teil der Veranstaltung festgelegt. Sie finden sie bei OLAT (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3870949384>).
- Voraussetzung Vorausgesetzt werden eine aktive Teilnahme sowie die Bereitschaft zu intensiver Lektüre, inklusive englischsprachiger Texte. In der vorlesungsfreien Zeit zwischen Winter- und Sommersemester müssen Sie ausreichend Zeit zur Erhebung der Daten der studentischen Forschungsprojekte einplanen. Die Teilnahme ist nur möglich, wenn Sie bereits bei Teil 1 dabei waren, und kann nur mit dem Abschluss des gesamten Moduls (4 SWS aktive Teilnahme + Forschungsarbeit als Modulabschlussprüfung) bescheinigt werden.
- Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar wird über zwei Semester angeboten. Die Teilnahme ist nur für Studierende möglich, die bereits am ersten Teil teilgenommen haben.

Forschungspraktikum Teil II: Problem(er)findung in den (i)nternationalen Beziehungen: Methodenfragen und Entscheidungen auf dem Weg zu einem Forschungsdesign

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hellmann

Do, woch, 12:00 - 14:00, PEG - PEG 2G 107

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Bei dieser Lehrveranstaltung handelt es sich um den 2. Teil eines zweisemestrigen Forschungspraktikums. Neuaufnahmen sind daher nicht mehr möglich.

(Zum Inhalt: Wissenschaft ist eine Form des Problemlösens. Wissenschaftliche Probleme fallen jedoch nicht vom Himmel. Sie werden genauso gefunden wie sie erfunden werden. Sie stellen sich und sie werden gestellt, d.h. Probleme sind weder (ohne jeglichen Bezug auf unser Denken/Handeln) einfach gegeben, noch sind sie (ohne jeglichen Bezug auf die Welt) reine Erfindungen. Sie entstehen vielmehr im sprachlich vermittelten Wechselspiel zwischen Denken und Handeln auf der einen Seite und einer widerständigen (keineswegs „nur konstruierten“) Welt auf

der anderen. Wenn man diese Sichtweise akzeptiert, dann ist Wissenschaft als Problemlösen alles andere als unproblematisch. Vielmehr erscheint es in diesem Fall wichtig, sich Rechenschaft abzulegen, wie wir als Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler zu jenen Problemen kommen, die wir uns zu lösen aufgeben – bzw. wie die Probleme zu uns kommen. Diese Grundproblematik steht im Mittelpunkt dieses zweisemestrigen Forschungspraktiums. Anhand ausgewählter Texte und an Beispielen aus dem Feld der Internationalen Beziehungen (IB) werden grundlegende theoretische und methodische Fragen wissenschaftlicher Problem(er)findung und Problemlösung diskutiert. In einem zweiten Schritt geht es darum, selbst gewählte Problemstellungen zu einem durchdachten Forschungsdesign auszuarbeiten. Diese Ausarbeitungen stehen im Zentrum des zweiten Teils im folgenden Sommersemester 2017. Vorausgesetzt werden theoretische bzw. methodische Grundkenntnisse aus den Sozialwissenschaften im Allgemeinen und dem Bereich der (i)nternationalen Beziehungen im Besonderen.)

Research Training Part I and Part II: (Mis)Perceptions in a Globalized World - Comparative Empirical Analyses of Country Images

Seminar, SWS: 4.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Wagemann

Di, Einzel, 10:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.04.2017, Seminarhaus - SH 3.105

Di, Einzel, 08:00 - 14:00, 16.05.2017 - 16.05.2017, Seminarhaus - SH 3.105

Di, Einzel, 08:00 - 14:00, 23.05.2017 - 23.05.2017, Seminarhaus - SH 3.105

Di, Einzel, 08:00 - 14:00, 30.05.2017 - 30.05.2017, Seminarhaus - SH 3.105

Di, Einzel, 08:00 - 14:00, 06.06.2017 - 06.06.2017, Seminarhaus - SH 3.105

Di, Einzel, 08:00 - 14:00, 13.06.2017 - 13.06.2017, Seminarhaus - SH 3.105

Di, Einzel, 08:00 - 14:00, 20.06.2017 - 20.06.2017, Seminarhaus - SH 3.105

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 29.06.2017 - 29.06.2017, Seminarhaus - SH 3.105

Fr, Einzel, 09:00 - 16:00, 30.06.2017 - 30.06.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Sa, Einzel, 09:00 - 13:00, 01.07.2017 - 01.07.2017, Seminarhaus - SH 0.106

Inhalt

Course of Master level

This course starts from the observation that our increasingly complex world is characterized by a renaissance of mutual stereotypes. In the context of the European Union, we can observe strong resentments in the European North West against Southern Europe (which is portrayed as lazy and dis-organized) and Eastern Europe (which is said to just accept financial subsidies without wanting to cooperate with regard to refugee policies); at the same time, the European South and East see the North as rigid and just following austerity policies which would disregard the various economic problems in Europe. However, this revival of stereotypes can also be observed outside of the EU, such as with regard to the recent US American presidential elections; the failed *coup* in Turkey and the reactions to it; Israelian policies concerning the Palestinean territories; the Russian invasion of the Crimea; or the portrayal of Mexico in the Trump campaign – all these processes have also entered national political discourses in countries which are not even directly affected by them. Finally, country images play a role when, in Western industrialized countries, countries at (civil) war or with serious internal problems (e.g., currently Syria, Afghanistan, Somalia, Senegal, but also the North African countries, etc.) are discussed, with regard to the decision whether or not they can be considered 'safe' (*sichere Herkunftsländer*). This has also become part of the political discussion in the West. This goes along with images of Western Europe and Northern America which are far diffused in conflict countries („Germany welcomes you“) and create expectations which often do not correspond to the reality. In a nutshell: not least in a world which becomes increasingly post-factual and shaped by real or metaphorical images (also diffused by social media), country images become more and more important for national political discourses. The currently vivid 'crises' (such as the refugee 'crisis', the Euro crisis, the Syrian crisis,

the Crimea crisis) seem to work as intensifying catalysts for converting images into stereotypes and prejudices. What is more, parts of the political elite instrumentalize these images for achieving their own political goals.

This *Forschungspraktikum* will empirically investigate these novel processes which can also be connected to more traditional political science concepts, such as *Blame Shifting* or *Nation Branding*, but also to theoretical approaches from political communication, globalization and transnationalization research, etc. To work on these topics in an empirical, analytical, and, above all, methodologically systematic way seems to be justified, since rigor and scientific quality seem to be good answers to stereotypes and prejudices. The methods we will apply will be predominantly (though not exclusively) be taken from the group of content, text and discourse analytical techniques.

The student research projects will be developed together with the whole group and the instructor. Several sessions will be dedicated to the work on theoretical frameworks. In the methodological sessions, various qualitative and quantitative procedures for the analysis of texts and other empirical material will be presented, in part also by external experts. In brief, students will get to know the research process on the example of own little projects.

There is a further goal of this course, namely integration and participation. Therefore, a broad range of students is invited to participate. Not only students with German mother tongue are invited to participate, but we especially ask students with a migration biography (and a mother tongue or second language other than German), Erasmus students, other foreign students (e.g., exchange students from non-European countries), and participants in the Goethe University's Academic Welcome Project for refugees to enrol. Therefore, the course will be held in English. Intercultural competences are expected and will be trained. Internationalization is a core component of this course.

The course is also especially useful for a further refinement of English language and methodological skills, above all for participants from countries where these competences are of a lower importance in university teaching.

The seminar is organized at various dates throughout the semester (please check out the dates in the LSF).

Please register for this course via LSF by 7 April 2017. The maximum number of participants is 40.

Nachweis

Credits can be only obtained for those M.A. programs which deal with the political science issues of the kind which will be dealt with in this course: Political Science (PW-MA-5), International Studies, Peace and Conflict Studies (IS-MA-4) and Economic and Financial Sociology (WF-MA-7). No other modules will be opened for this course. Students obtain 14 CPs, which means a workload of 420 hours. Please consider that these are many credits; motivation and engagement are indispensable for successful participation, and several tasks are due from session to session. The research paper has to be handed in by 30 September 2017.

Theorie und politische Philosophie globaler Vergesellschaftung (IS-MA-6)

Angriff auf die liberale Weltordnung - U.S. Außen- und Sicherheitspolitik unter Trump

Ringvorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Daase/Kroll

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt

Donald Trump mischt die internationale Politik auf. Dabei stellt er nationale Normen und Werte ebenso in Frage wie internationale Institutionen und Organisationen. Nicht wenige sehen in der neuen Außen- und Sicherheitspolitik der USA einen Angriff auf die

liberale Weltordnung. Die Vorträge dieser Veranstaltung untersuchen Aspekte dieser Politik im Detail, stellen sie in den historischen Kontext und versuchen, die Folgen für die internationale Ordnung abzuschätzen.

Darüber hinaus fragen sie danach, ob die Ansätze zur Erklärung internationaler Politik angesichts dieser Entwicklungen noch angemessen sind, oder ob nicht die Grundannahmen insbesondere liberaler und institutionalistischer Ansätze einer kritischen Prüfung unterzogen werden müssten. Der Kurs ist als Ringvorlesung geplant und findet in Kooperation mit dem Exzellenzcluster „Herausbildung normativer Ordnungen“ und dem Leibniz-Institut Hessische Stiftung Friedens- und Konfliktforschung statt. Nach den etwa 45-minütigen Vorträgen besteht die Möglichkeit zu einer Diskussion.

Beyoncé: Lemonade.

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Loick

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 4.106

Inhalt **Veranstaltung auf M.A. Level**

Beyoncé's *visual album* 'Lemonade' stellt nicht nur einen Meilenstein der Popgeschichte dar, sondern behandelt auch viele Motive der gegenwärtigen amerikanischen Lebensrealität, die für eine kritische Gesellschaftstheorie von genuinem Interesse sind. Im Mittelpunkt stehen dabei die Erfahrungen und Perspektiven schwarzer Frauen und ihr Widerstand gegen strukturellen Rassismus und Sexismus. Von dem Album ausgehend behandelt das Seminar klassische Texte zu drei großen Themenblöcken: 1. Polizeigewalt und *Black Lives Matter*, 2. Geschichte und Gegenwart des *Black Feminism*, 3. Schwarzer Widerstand in New Orleans, insbesondere im Zuge des Hurrikans Katrina. Gelesen werden u.a. Texte von bell hooks, Patrica Hill Collins, Audre Lorde, Angela Davis, Toni Morrison und Henry Giroux.

Voraussetzung Grundkenntnisse des Werkes von Beyoncé Knowles werden vorausgesetzt.
Literatur Literatur zur Vorbereitung:

Janell Hobson: Beyoncé as Conjure Woman: Reclaiming the Magic of Black Lives (That) Matter, Ms Magazin blog, online: <http://msmagazine.com/blog/2016/02/08/beyonce-as-conjure-woman-reclaiming-the-magic-of-black-lives-that-matter/>

Syreeta McFadden: Beyoncé's Lemonade is #blackgirlmagic at its most potent, The Guardian, online: <https://www.theguardian.com/music/2016/apr/24/beyonce-lemonade-album-video-black-girl-magic-womanhood-america>

Zandria F. Robinson: How Beyoncé's 'Lemonade' Exposes Inner Lives of Black Women, Rolling Stone, online: <http://www.rollingstone.com/music/news/how-beyonces-lemonade-exposes-inner-lives-of-black-women-20160428>

Das Kapital" (1867-2017). Zur gesellschaftstheoretischen Bedeutung des Hauptwerks von Karl Marx

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Demirovic

Di, Einzel, 16:00 - 20:00, 25.04.2017 - 25.04.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Do, Einzel, 10:00 - 19:00, 29.06.2017 - 29.06.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Fr, Einzel, 10:00 - 19:00, 30.06.2017 - 30.06.2017, Seminarhaus - SH 4.101

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

Voraussetzung Voranmeldung per Email an demirovic@em.uni-frankfurt.de mit einer kurzen Skizze des Interesses; Begrenzung auf 35 Studierende. Die Voraussetzung zur Teilnahme ist die Bereitschaft, die gesamte Zeit anwesend zu sein.

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar !

Demokratie: Vergangenheit - Gegenwart - Zukunft

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Geißel

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 21.07.2017, PEG - PEG 2G 084

Inhalt Demokratie ist eine Herrschaftsform, die seit ihrer Entstehung eine Reihe von Wandlungen erfahren hat. Nach einer Einführung in den theoretischen Hintergrund (Was ist Demokratie?) steht ein Streifzug durch die Geschichte der Demokratie auf dem Programm. Es folgt eine Auseinandersetzung mit alten und neuen Demokratietheorien. Ebenso diskutieren wir aktuelle Versuche, die Qualität von Demokratie zu messen. In den letzten beiden Sitzungen erörtern wir verschiedene Vorschläge zur Zukunft der Demokratie.

Voraussetzung Anforderungen für Teilnahme- und Leistungsschein:

Teilnahmeschein:

- Regelmäßige Teilnahme,
- Referat (ca. 25 Min.)

Leistungsschein:

- Regelmäßige Teilnahme,
- Referat (ca. 25 Min.),
- Hausarbeit 15-20 Seiten

Die Chancen und Grenzen Politischer Repräsentation

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Zittel

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, PEG - PEG 2G 107

Inhalt Politische Repräsentation ist ein zentraler aber gleichzeitig ambivalenter Baustein der modernen Demokratie. Einerseits ist damit die Abgabe von Entscheidungskompetenz an politische Eliten verbunden. Andererseits ist Repräsentation in der Demokratie dem Anspruch ausgesetzt, dass staatliches Entscheidungshandeln an den empirischen Willen der Staatsbürger gebunden sein muss. Wie kann die hieraus entstehende Spannung zwischen Gestaltungsfreiheit und Bindung von Politik aufgelöst werden? Entstehen daraus Vorteile und Chancen für Demokratie? Erzeugt dieser institutionalisierte Spannungszustand umgekehrt Probleme, die womöglich in aktuellen Trends wie dem der ansteigenden Zahl der Nichtwähler oder der Stärkung politischer Extreme deutlich werden? Dieses Seminar zielt auf eine weiterführende Auseinandersetzung mit dieser Grundfrage der Repräsentationsforschung aus einer empirisch vergleichenden Sichtweise und unter besonderer Berücksichtigung der westlichen etablierten Demokratien. Der Semesterplan rückt die zentralen und „großen“ Fragen der Repräsentationsforschung in den Mittelpunkt, mit denen wir uns auf der Grundlage einschlägiger Texte in differenzierter Weise und in empirischer Absicht beschäftigen werden.

Nachweis In diesem Seminar kann sowohl ein Teilnahmeschein (3 CP) wie ein benoteter Leistungsnachweis (Modulabschlussprüfung) erworben werden. Voraussetzung für die Vergabe des Teilnahmescheins sind der regelmäßige Besuch der Veranstaltung sowie die Anfertigung einer kleineren Hausarbeit. Voraussetzung für den Erwerb eines benoteten Leistungsnachweises ist eine Hausarbeit im Umfang von 15 bis 20 Seiten zu einem Thema des Seminars, die mit mindestens „ausreichend“ (4.0) bewertet ist.

Voraussetzung Die Veranstaltung beginnt am 18.4.2017. Anmeldungen sind über die OLAT Plattform ab dem 1.4.17 (8 Uhr) möglich. Die erste Seminarsitzung am 18.4. dient zur Information und steht allen interessierten Studierenden offen. Mit dem 25.4. (8 Uhr) sind alle Anmeldungen (in OLAT) verbindlich, die Teilnehmerliste im OLAT Anmeldesystem ist ab diesem Zeitpunkt geschlossen. Die Teilnehmerzahl ist auf 40 begrenzt. Bei mehr als 40 InteressentInnen wird eine Warteliste geöffnet. Die Teilnahme an der ersten Sitzung ist auch für bereits angemeldete Studierende verpflichtend. Angemeldete TeilnehmerInnen, die in der ersten Sitzung nicht anwesend sind, werden automatisch

von der Teilnahme- oder Warteliste gestrichen. Studierende, die auf der Teilnahmeliste stehen, die sich aber nach der ersten Semesterwoche gegen eine Teilnahme entscheiden, werden gebeten, sich im Interesse anderer Kommilitoninnen selbst u#ber OLAT auszutragen.

Literatur

Hanna F. Pitkin. 1967. The Concept of Representation. Berkeley, Ca. et al.: University of California Press.

Monica Brito Vieira und David Runciman. 2008. Representation. Cambridge und Malden, MA: Polity Press.

G. Bingham Powell, Jr. 2004. Political Representation in Comparative Politics. Annual Review of Political Science 7: 273–96.

Die Politik des Neoliberalismus

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Biebricher

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Der Neoliberalismus gilt heute gemeinhin als die Doktrin selbstregulierender Märkte, deren Wirkungsbereich noch in die letzten Sphären der Gesellschaft ausgeweitet werden soll. Diese Charakterisierung lässt sich aber nur bedingt mit Rückgriff auf die klassisch neoliberalen Autoren belegen. Vielmehr zeigt sich, dass neoliberale Theorie immer auch eine genuin politische Dimension aufweist und keineswegs ausschließlich auf die Sphäre des Ökonomischen bezogen bleibt. Ausgehend von einer Klärung Kontextes der Ursprünge des Neoliberalismus in den 1930er/40er Jahren werden wir im Rahmen des Seminars auf der Grundlage von Primärtexten (Hayek, Röpke, Friedman, Becker, Buchanan u.a.) unterschiedliche Aspekte der Politik des Neoliberalismus von Demokratie- und Staatsverständnis bis hin zu Vorstellungen von Freiheit und Gerechtigkeit (sic!) erarbeiten und diskutieren.

Literatur

Literatur zur Vorbereitung:

Thomas Biebricher (2015): Neoliberalismus zur Einführung. 2. erweiterte Auflage. Hamburg: Junius.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt erst in der zweiten Vorlesungswoche: 26.4.2017

Feministische Kritiken am Eigentumsbegriff (Lehrauftrag)

Blockseminar, Lehrperson von Redecker

Block, 10:00 - 18:00, 10.04.2017 - 12.04.2017, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt

In dem Blockseminar ‚Feministische Kritiken am Eigentumsbegriff‘ sollen kanonische Texte mit feministischen Anschlüssen und Kritiken verbunden werden. Wir wollen dabei herausarbeiten, wie feministische Problematisierungen die Eigentumstheorien erweitern und Ambivalenzen dieser modernen Grundkategorie reflektieren können: Einerseits lassen sich über das Einklagen von Eigentumsrechten viele emanzipative Forderungen - etwa am eigenen Körper und dessen (Re-)Produktivität – artikulieren. Andererseits überschreiten gerade radikalfeministische Positionen den liberal-kapitalistischen Vorstellungsrahmen von Eigentum grundlegend und ermöglichen Vorstellungen von Welt- und Selbstverhältnissen, welche nicht in Eigentumskategorien zu fassen sind. Wir wollen Eigentum beispielsweise als Verdinglichungsfaktor begreifen, in dem Subjekte einen Besitzstatus einnehmen und in dieser Position entmündigt und ausgebeutet werden. Unter den Vorzeichen der Eigentumsform lässt sich somit auch eine Analyse moderner Herrschaftsverhältnisse vornehmen. Zudem versucht das Seminar über die Einbeziehung von Critical Race Theory eine intersektionale Perspektive zu berücksichtigen.

Eva von Redecker ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für politische Sozial- und Rechtsphilosophie bei Prof. Dr. Rahel Jaeggi sowie assoziiertes

Nachweis Mitglied des Zentrums für transdisziplinäre Geschlechterstudien der HU Berlin. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen an der Schnittstelle von Kritischer Theorie und feministischer sowie (post-)strukturalistischer Sozialphilosophie.
Für den Teilnahmechein ist die Erstellung eines Protokolls in Gruppen zum Zweck der Diskussionseinleitung in die jeweilige Sitzung erforderlich. Der große Schein bzw. die Modulabschlussprüfung wird durch eine Hausarbeit erlangt.

Literatur Ein organisatorisches Treffen findet am 13. März 2017 um 14 Uhr im Feministischen Salon PEG 2G215 statt.
Auszüge aus:

Cixous, Hélène and Annette Kuhn, Castration or Decapitation? *Signs* 7(1), S. 41-55. 1981.

Federici, Silvia, *Caliban and the Witch: Women, the Body and Primitive Accumulation*. Argumente – Berlin. 49(1), S. 464-465. 2007.

Hegel, Georg Wilhelm Friedrich. *Grundlinien der Philosophie des Rechts oder Naturrecht und Staatswissenschaft im Grundrisse* [1820].

Hobbes, Thomas. *Leviathan* [1651].

Locke, John. *Two Treatises of Government* [1689]. Macpherson, Crawford. *Possessive Individualism*. Oxford UP. 1979.

Margaret Davies: *Feminist Appropriations: Law, Property and Personality*. *Social and Legal Studies* 3(3), S. 365-391. 1999.

Marx, Karl. *Pariser Manuskripte 1844*. Rowohlt, 1974.

Pateman, Carol. *The Sexual Contract*. Stanford University Press. 1988. Patterson, Orlando. *Freedom*. Tauris. 1991.

Bem. zu Zeit und Ort Ein organisatorisches Treffen findet am 13. März 2017 um 14 Uhr im Feministischen Salon PEG 2G215 statt.

Geschichte und Historiographie des deutschen Kolonialismus

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Vogt

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Nachdem der deutsche Kolonialismus lange Zeit sowohl in der Geschichtswissenschaft als auch im politischen Bewusstsein eine bestenfalls marginale Rolle gespielt hatte, hat sich in den vergangenen zwanzig Jahren dieses Bild grundlegend gewandelt. Nicht nur zählt die deutsche Kolonialgeschichte mittlerweile zu den am meisten beforschten Gebieten der deutschen Geschichte. Ihre zunehmende Erforschung hat auch wesentlich zu einer methodischen Erweiterung der Geschichtswissenschaften beigetragen, indem sie unter anderem Anregungen aus den Kulturwissenschaften und aus den Postcolonial Studies in diese hineingetragen hat. Darüber hinaus hat sich in den letzten Jahren eine intensive Debatte um die koloniale Erbschaft und Verantwortung Deutschlands entwickelt, die vor allem von einer Vielzahl geschichtspolitischer Initiativen getragen wird und der sich inzwischen auch die staatliche Politik nicht mehr entziehen kann.

Das Seminar will vor diesem Hintergrund zentrale Aspekte der deutschen Kolonialgeschichte untersuchen und in die generelle Entwicklung der deutschen und der internationalen Kolonialgeschichtsforschung seit den 1980er Jahren einführen. Außer mit historischen und historiographischen wird es sich auch mit methodischen Fragen und den geschichtspolitischen Dimensionen dieses Themas befassen.

Es richtet sich an fortgeschrittene Studierende. Die Fähigkeit und Bereitschaft, englischsprachige Texte zu lesen, wird vorausgesetzt.

Literatur

Einführende Literatur:

- Horst Gründer, Geschichte der deutschen Kolonien. 6., überarb. und erw. Aufl., Paderborn 2012.
- Sebastian Conrad, Deutsche Kolonialgeschichte, München 2008.
- Frederick Cooper und Laura Ann Stoler (Hg.), Tensions of Empire. Colonial Cultures in a Bourgeois World, Berkeley 1997.

Habermas über Religion

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Buddeberg

Do, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 4.106

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

Jürgen Habermas gilt als einer der wichtigsten und vielseitigsten deutschen Intellektuellen der Gegenwart. Immer wieder hat er sich in seinen Schriften mit der Rolle von Religion(en) für Gesellschaften auseinandergesetzt, wenn er etwa Religion als mögliche vopolitische Grundlage des demokratischen Rechtsstaates untersucht. In den letzten Jahren hat er zudem verstärkt für ein konstruktives Miteinander von Glauben und Vernunft argumentiert und damit die Forderung verbunden, die demokratische Öffentlichkeit müsse auch für religiöse Beiträge offen bleiben und dürfe sich nicht von diesen Ressourcen der Identitäts- und Sinnstiftung abkapseln. Im Seminar sollen neben Auszügen aus der Theorie des kommunikativen Handelns, in der Habermas noch ein stark funktionales Verständnis von Religion vermittelt, vor allem Beiträge aus den Sammelbänden Nachmetaphysisches Denken, Zwischen Naturalismus und Religion und Nachmetaphysisches Denken II gelesen werden; dort erkennt Habermas Religion eine unverzichtbare gesellschaftspolitische Rolle zu, und er fordert, vor dem Hintergrund postsäkularer Gesellschaften, eine Übersetzung auch religiöser Gehalte in die politischen Diskurse um Menschenrechte, soziale Gerechtigkeit und politische Teilhabe.

Voraussetzung

Kenntnisse der Habermas'schen Philosophie sind von Vorteil.

Materialität und Gesellschaft

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lemke

Do, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 1G 165

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 09.05.2017 - 09.05.2017, PEG - PEG 1G 165

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 20.06.2017 - 20.06.2017, PEG - PEG 1G 165

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

Dieses Seminar ist als interdisziplinäres Seminar im Sinne der Studienordnung des BA Nebenfach Gender Studies anrechenbar!

Der „linguistic turn“ hat die Sozial- und Kulturwissenschaften in den vergangenen Jahrzehnten entscheidend geprägt. Seit einigen Jahren ist eine interessante Neuorientierung und Akzentverschiebung zu beobachten. Theoretische Perspektiven und empirische Studien, die sich verschiedenen Aspekten und Formen von „Materialität“ widmen, treten zunehmend an die Stelle bzw. ergänzen Forschungsarbeiten, die auf soziale Konstruktionen oder diskursive Prozesse fokussieren. Materie wird dabei nicht als passive Verfügungsmasse und einfaches Objekt menschlichen Handelns begriffen, sondern zeichnet sich selbst durch Eigensinn und Handlungsmacht aus, die auf menschliche Akteure und deren Interaktionsformen und Selbstverständnis zurückwirkt.

Das Seminar soll Gelegenheit geben, neuere feministische, philosophische, umweltwissenschaftliche, techniksoziologische und wissenschaftstheoretische Arbeiten zu diskutieren, die dem Verhältnis von Dingen und Menschen, von Körperlichkeit und

Nachweis	<p>Wissensproduktion nachgehen und stellt aktuelle Konzepte materialistischer Ontologien vor.</p> <p>Eine Anmeldung VORAB ist nicht nötig, die Veranstaltungsplanung erfolgt in der ersten Seminarsitzung.</p> <p>Eine Verbuchung Ihrer erbrachten Teilnahme- oder Prüfungsleistung findet statt, wenn Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt (1.7.-31.7.17) elektronisch zur Prüfungsleistung anmelden: http://www.fb03.uni-frankfurt.de/56064434/Haeufige-Fragen-elektronische-Pruefungsverwaltung</p> <p>Voraussetzungen für Teilnahmeschein : regelmäßige Teilnahme, Textlektüre, Impulsreferat bzw. ggf. Textexpertise oder Essay.</p> <p>Voraussetzungen für Leistungsschein : regelmäßige Teilnahme, Textlektüre, Impulsreferat bzw. ggf. Textexpertise oder Essay und wissenschaftliche Hausarbeit von etwa 20 Seiten.</p>
Literatur	<p>Einführende Literatur:</p> <p>Coole, D. and Frost, S. (2010) <i>New Materialisms. Ontology, Agency, and Politics</i> . Durham, NC; London: Duke University Press.</p> <p>Dolphijn, R. and van der Tuin, I. (Hg.) (2012) <i>New Materialism: Interviews & Cartographies</i> . Ann Arbor, MI: Open Humanities Press.</p>

Normative Perspectives of Migration

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kollar

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau.

Migration is a topic of growing political importance that raises a series of difficult normative questions. This course aims to introduce students to some of the key normative debates on migration within contemporary political theory. We will critically discuss the following questions and topics: Is there a human right to freedom of movement? What grounds the state's right to control borders? Arguments for immigration restrictions. Arguments for emigration restrictions. Can the asymmetry of the right to exit and the right to entry be justified? Who is a refugee and what is owed to them? Is selective immigration (skills, wealth) justifiable? Counteracting brain drain: remittances, taxes, public service. We will read excerpts from seminal books as well as key journal articles that have shaped the contemporary debate. The course is an advanced applied political theory seminar and assumes basic knowledge of concepts and methods in political theory.

Voraussetzung Good command of written and spoken English.

Philosophische Aspekte des Klimawandels (TUD)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson TU Darmstadt

Do, woch, 16:15 - 18:00, 20.04.2017 - 20.07.2017

Inhalt Dozent: Dr. Johannes Lenhard

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Für die **verpflichtende** Anmeldung konsultieren Sie bitte TuCAN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de>) - hier sind auch weitere Informationen zu Referaten, Literatur etc. hinterlegt.

Philosophy of Civil Disobedience

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Adams

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 2.104

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

In this course we will investigate civil disobedience from a philosophical perspective. To that end, we focus on two main issues: first, what *is* civil disobedience? There is a great deal of controversy over what sorts of acts count as civil disobedience and why. To what extent must civil disobedience be public? Can civil disobedience ever be violent? How is civil disobedience related to other political acts like ordinary lawbreaking, protest, demonstration, or revolution? Second, under what conditions is civil disobedience morally *justified*? Can it ever be? Can it be justified under legitimate and democratic regimes? And, if civil disobedience can be justified, what does that mean for how we should treat those who engage in it? Our readings will primarily be from analytic philosophy, including Rawls, Singer, Brownlee, and Dworkin, but we will also engage with a variety of other writers and writing styles, including Gandhi and King.

Soziologie der Liebe

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Allert

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 1.104

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

ACHTUNG ACHTUNG ACHTUNG:

Der Seminarbeginn verschiebt sich von Mi 19.4. auf Mi 26.4.!!!!

Voraussetzung

**BITTE BEACHTEN DIE VERANSTALTUNG IST NICHT GEÖFFNET FÜR DIE
MODULE**

PT-MA-3, PW-MA-2a,3a,4a

Theorie und Praxis internationaler Repräsentation (TUD)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson TU Darmstadt

Mi, woch, 13:30 - 15:15, 19.04.2017 - 19.07.2017

Inhalt Dozentin: Leonie Holthaus

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Für die verpflichtende Anmeldung konsultieren Sie bitte TuCAN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de>) - hier sind auch weitere Informationen zu Referaten, Literatur etc. hinterlegt.

Theories of Legitimacy and their Application to International Institutions

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Scherz

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 3.107

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

The concept of legitimacy is increasingly applied not only to state institutions and their decisions, but also to international actors. However, it is unclear whether the traditional concept legitimacy of a "right to rule" can be transferred to international organizations that lack the coercive force of states and fulfil vastly different functions. The aim of the seminar is to discuss the concept of legitimacy and to understand how it can be application to international organizations. In the first part of the seminar we will start out from classic texts like Kant or Raz and then move quickly to the current debate on international legitimacy. The second part focuses on the application of different legitimacy concepts and standards to specific international organizations (e.g. EU, WTO, UN, ICC).

Nachweis

Teilnahmeschein:

There will be reading questions for each class on the assigned readings. Students must submit the answers to these questions on OLAT until 10am of the day of class for at least 80% of the classes i.e. 10 times and participate in class discussion.

Leistungsschein:

In order to receive the credits for the Leistungsschein a research paper has to be written at the end of the term. The paper should be 20 pages (maximal 9,000 words) and on a normative topic that is approved by the instructor. A paper proposal has to be handed in before the last session of class and the paper itself by the end of the semester.

Voraussetzung The seminar will be held in English and all of the reading is in English. Therefore, advanced reading and conversation skills in English are required. The course will be interactive, involving different working methods such as working in small groups, panel discussions or pro and con argumentation. In order to participate actively in the discussions it is necessary to prepare intensively for the sessions.

Von der Securitas zur Security. Begriffsgeschichte als Kritik (TUD)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson TU Darmstadt

Do, woch, 16:15 - 18:00, 20.04.2017 - 20.07.2017

Inhalt Dozent: Dr. Leon Hempel

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Für die **verpflichtende** Anmeldung konsultieren Sie bitte TuCAN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de>) - hier sind auch weitere Informationen zu Referaten, Literatur etc. hinterlegt.

Wahlpflichtmodule

Risiken und Regulierung in der Politikwissenschaft (TUD)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson TU Darmstadt

Di, woch, 09:45 - 11:30, 18.04.2017 - 18.07.2017

Inhalt Dozent: Prof. Dr. rer. soc. Kai Schulze

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Für die **verpflichtende** Anmeldung konsultieren Sie bitte TuCAN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de>) - hier sind auch weitere Informationen zu Referaten, Literatur etc. hinterlegt.

Globalisierung und Entwicklung (IS-MA-7a)

Childhood and Postcoloniality

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Basu

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 4.105

Inhalt This course aims to provide an overview on conceptions of childhood and postcoloniality. It highlights a historical perspective, to bring forth the interlinkages between childhood and colonialism. This relates to the resonance of modern constructions of childhood towards the theme of childhood and postcoloniality in contemporary times.

Voraussetzung Regular participation, oral presentation (with a classmate) up to 20 minutes with the following structure:

a) concise summary of the text discussed in the relevant session,

b) at least two questions for the following discussion

and a written elaboration of the presentation (10-15 pages).

A written assignment (essay) on any topic discussed in the Seminar (8-10 pages). The essay should raise at least two questions of sociological relevance related to the topic along with a short literature review on current research related to the topic.

Date of submission: 1st September 2017.

Das Kapital" (1867-2017). Zur gesellschaftstheoretischen Bedeutung des Hauptwerks von Karl Marx

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Demirovic

Di, Einzel, 16:00 - 20:00, 25.04.2017 - 25.04.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Do, Einzel, 10:00 - 19:00, 29.06.2017 - 29.06.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Fr, Einzel, 10:00 - 19:00, 30.06.2017 - 30.06.2017, Seminarhaus - SH 4.101

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

Voraussetzung Voranmeldung per Email an demirovic@em.uni-frankfurt.de mit einer kurzen Skizze des Interesses; Begrenzung auf 35 Studierende. Die Voraussetzung zur Teilnahme ist die Bereitschaft, die gesamte Zeit anwesend zu sein.

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar !

Die Politik des Neoliberalismus

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Biebricher

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Der Neoliberalismus gilt heute gemeinhin als die Doktrin selbstregulierender Märkte, deren Wirkungsbereich noch in die letzten Sphären der Gesellschaft ausgeweitet werden soll. Diese Charakterisierung lässt sich aber nur bedingt mit Rückgriff auf die klassisch neoliberalen Autoren belegen. Vielmehr zeigt sich, dass neoliberale Theorie immer auch eine genuin politische Dimension aufweist und keineswegs ausschließlich auf die Sphäre des Ökonomischen bezogen bleibt. Ausgehend von einer Klärung Kontextes der Ursprünge des Neoliberalismus in den 1930er/40er Jahren werden wir im Rahmen des Seminars auf der Grundlage von Primärtexten (Hayek, Röpke, Friedman, Becker, Buchanan u.a.) unterschiedliche Aspekte der Politik des Neoliberalismus von Demokratie- und Staatsverständnis bis hin zu Vorstellungen von Freiheit und Gerechtigkeit (sic!) erarbeiten und diskutieren.

Literatur Literatur zur Vorbereitung:

Thomas Biebricher (2015): Neoliberalismus zur Einführung. 2. Erweiterte Auflage. Hamburg: Junius.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt erst in der zweiten Vorlesungswoche: 26.4.2017

Energy and state capacities in BRIC countries (TUD)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson TU Darmstadt

Di, woch, 16:15 - 18:00, 18.04.2017 - 18.07.2017

Inhalt Dozent: Dr. Carlos Henrique Vieira Santana

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Für die **verpflichtende** Anmeldung konsultieren Sie bitte TuCAN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de>) - hier sind auch weitere Informationen zu Referaten, Literatur etc. hinterlegt.

European Governance in der Krise: Die EU als entwicklungspolitischer und humanitärer Akteur

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Dany

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 3.109

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Dieses Seminar befasst sich mit der zentralen Rolle der EU in Global Governance. Dabei fokussiert es einen besonderen Bereich der EU-Außenbeziehungen: ihre entwicklungspolitische und humanitäre Hilfe. In diesem Bereich ist die Europäische Kommission einer der größten Geber weltweit. Sie reagiert somit auf vielfältigste Krisen anderswo. Gleichzeitig scheint dieses spezifische außenpolitische Engagement selbst in der Krise zu sein, da dessen Effektivität oftmals kritisiert wird.

In diesem Seminar wollen wir uns dem Governance-Konzept, den Grundlagen und Besonderheiten der Entwicklungspolitik und humanitären Hilfe der EU, den zentralen Akteuren und aktuellen Herausforderungen widmen. Außerdem beschäftigen wir uns damit, was dieses spezifische außenpolitische Engagement über die Identität der EU und ihre Rolle in der Welt verrät. Zusätzlich werden wir den Spannungsfeldern zwischen humanitären und entwicklungspolitischen sowie wirtschaftlichen und sicherheitspolitischen Interessen nachgehen. Die Studierenden sind aufgefordert in

eigenen Beiträgen (möglich als Referate, Gruppenarbeiten, schriftliche Kurzessays) aktuelle Impulse, z.B. basierend auf der Migrations- und Flüchtlingspolitik der EU, zu setzen.

- Nachweis Das Seminar wird mit einer schriftlichen Hausarbeit von 15-20 Seiten abgeschlossen (Abgabefrist: 30.9.2017). Falls in Ihrer Modulordnung mündliche Prüfungen als Modulabschluss vorgesehen sind, können diese ersatzweise angeboten werden.
- Voraussetzung Die Teilnehmerzahl ist auf 40 Personen begrenzt. Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Darüber hinaus wird die Anmeldung nur wirksam, wenn Sie in den ersten beiden Sitzungen des Seminars anwesend sind.

Um Zugang zu den Materialien in OLAT zu erhalten, ist dort zusätzlich eine Einschreibung notwendig.

Die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme an den Sitzungen, an Gruppenarbeiten, sowie die regelmäßige, gründliche vorbereitende Lektüre (zumeist englischsprachiger Texte), wird ebenfalls vorausgesetzt.

Finanzialisierung und Politik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Nölke

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, PEG - PEG 1G 165

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Das Seminar setzt Grundkenntnisse der Internationalen Politischen Ökonomie (IPÖ) und der Finanzmärkte voraus. Aufbauend auf diesen Grundkenntnissen und einer komprimierten Einführung in das Thema Finanzialisierung werden die politischen Weichenstellungen für den Bedeutungsgewinn der Finanzmärkte diskutiert, die politischen Folgen dieses Bedeutungsgewinns (insbesondere für die Demokratie) sowie schließlich die einschlägigen politischen Handlungsoptionen.

Nachweis **Notwendige Leistungen für einen Leistungsschein:**

aktive Teilnahme (nicht benotet)

Referat

Hausarbeit ca 15 Seiten (in der Vorlesungszeit)

Kurzer schriftlicher Test zu Semesterende (30 Minuten, nicht benotet)

Notwendige Leistungen für einen Teilnahmechein:

aktive Teilnahme (nicht benotet)

Kurzer schriftlicher Test zu Semesterende (30 Minuten, nicht benotet)

Voraussetzung Eine Belegung des Seminars ist nicht notwendig, eine Teilnahmebegrenzung gibt es nicht.

Bitte lesen Sie in der ersten Vorlesungswoche das dann hier bereitgestellte Kursmanual und kommen Sie zur ersten Seminarsitzung am 24.4.

Themen für Referate und Hausarbeiten werden ausschließlich in der Sitzung am 24.4. vergeben.

Literatur Einführende Literatur:

Andreas Nölke/Marcel Heires/Hans-Jürgen Bieling 2013: The Politics of Financialization. In: Competition and Change 17 (3), S. 209–18.

Bem. zu Zeit und Ort Eine Anmeldung zur Lehrveranstaltung ist nicht notwendig, bitte kommen Sie einfach zur ersten Sminarsitzung.

Geschichte und Historiographie des deutschen Kolonialismus

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Vogt

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Nachdem der deutsche Kolonialismus lange Zeit sowohl in der Geschichtswissenschaft als auch im politischen Bewusstsein eine bestenfalls marginale Rolle gespielt hatte, hat sich in den vergangenen zwanzig Jahren dieses Bild grundlegend gewandelt. Nicht nur zählt die deutsche Kolonialgeschichte mittlerweile zu den am meisten beforschten Gebieten der deutschen Geschichte. Ihre zunehmende Erforschung hat auch wesentlich zu einer methodischen Erweiterung der Geschichtswissenschaften beigetragen, indem sie unter anderem Anregungen aus den Kulturwissenschaften und aus den Postcolonial Studies in diese hineingetragen hat. Darüber hinaus hat sich in den letzten Jahren eine intensive Debatte um die koloniale Erbschaft und Verantwortung Deutschlands entwickelt, die vor allem von einer Vielzahl geschichtspolitischer Initiativen getragen wird und der sich inzwischen auch die staatliche Politik nicht mehr entziehen kann.

Das Seminar will vor diesem Hintergrund zentrale Aspekte der deutschen Kolonialgeschichte untersuchen und in die generelle Entwicklung der deutschen und der internationalen Kolonialgeschichtsforschung seit den 1980er Jahren einführen. Außer mit historischen und historiographischen wird es sich auch mit methodischen Fragen und den geschichtspolitischen Dimensionen dieses Themas befassen. Es richtet sich an fortgeschrittene Studierende. Die Fähigkeit und Bereitschaft, englischsprachige Texte zu lesen, wird vorausgesetzt.

Literatur Einführende Literatur:

- Horst Gründer, Geschichte der deutschen Kolonien. 6., überarb. und erw. Aufl., Paderborn 2012.
- Sebastian Conrad, Deutsche Kolonialgeschichte, München 2008.
- Frederick Cooper und Laura Ann Stoler (Hg.), Tensions of Empire. Colonial Cultures in a Bourgeois World, Berkeley 1997.

Global Challenges Ringvorlesung zum Thema "Konfliktmineralien" (TUD)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson TU Darmstadt

Di, woch, 18:00 - 19:45, 18.04.2017 - 18.07.2017

Inhalt Dozenten: Prof. Dr. Alfred Nordmann und Karin Urlich

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Für die verpflichtende Anmeldung konsultieren Sie bitte TuCAN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de>) - hier sind auch weitere Informationen zu Referaten, Literatur etc. hinterlegt.

Globale Entwicklungspolitik (TUD)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson TU Darmstadt

Mo, woch, 17:15 - 19:00, 24.04.2017 - 17.07.2017

Inhalt Dozent: Prof. Dr. phil. Markus Lederer

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Für die verpflichtende Anmeldung konsultieren Sie bitte TuCAN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de>) - hier sind auch weitere Informationen zu Referaten, Literatur etc. hinterlegt.

Normative Konflikte um Natur

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hummel

Do, woch, 18:00 - 20:00, 20.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Umwelt- und Nachhaltigkeitsforschung befasst sich mit der Untersuchung komplexer Dynamiken, die durch die gesellschaftliche Nutzung von natürlichen Ressourcen wie z.B. Wasser, Böden, Rohstoffe oder Biodiversität entstehen. Im Zusammenspiel von

natürlichen und gesellschaftlichen Prozessen werden immer auch die normativen Prägungen solcher Nutzungsdynamiken deutlich. Diese können zahlreiche und recht unterschiedliche gesellschaftliche Konflikte hervorbringen. Sehr allgemein können normative Konflikte zunächst als spezifische Form von Uneinigkeit zwischen unterschiedlichen Akteuren aufgrund unterschiedlicher Werte, Überzeugungen und Interessen sowie Machtkonstellationen bezeichnet werden. Dazu zählen beispielsweise widerstreitende Vorstellungen von dem „Wert der Natur“, von akzeptablen Formen der Nutzung von Naturgütern und des Naturschutzes, Wertvorstellungen hinsichtlich eines „guten Lebens“ bis hin zu Disputen über den gerechten Zugang und die Verteilung von Ressourcen. Ziel des Seminars ist ein besseres Verständnis von normativen Konflikten um Natur. Dazu werden unterschiedliche theoretische Zugänge behandelt (z.B. Literatur im Bereich Umwelt- und Technikkonflikte, Politische Ökologie, Soziale Ökologie; Politische Theorie), und es werden ausgewählte aktuelle Beispiele untersucht.

Anmeldung ist nicht erforderlich.

Literatur Literatur wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

Normative Perspectives of Migration

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kollar

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau.

Migration is a topic of growing political importance that raises a series of difficult normative questions. This course aims to introduce students to some of the key normative debates on migration within contemporary political theory. We will critically discuss the following questions and topics: Is there a human right to freedom of movement? What grounds the state's right to control borders? Arguments for immigration restrictions. Arguments for emigration restrictions. Can the asymmetry of the right to exit and the right to entry be justified? Who is a refugee and what is owed to them? Is selective immigration (skills, wealth) justifiable? Counteracting brain drain: remittances, taxes, public service. We will read excerpts from seminal books as well as key journal articles that have shaped the contemporary debate. The course is an advanced applied political theory seminar and assumes basic knowledge of concepts and methods in political theory.

Voraussetzung Good command of written and spoken English.

Post-capitalism or Degrowth - Society? Challenging the future of work and employment

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Briken

Di, Einzel, 10:00 - 14:00, 06.06.2017 - 06.06.2017, Seminarpavillon Westend - SP 1.03

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 30.06.2017 - 30.06.2017, Seminarhaus - SH 5.104

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 07.07.2017 - 07.07.2017, Seminarhaus - SH 4.104

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 14.07.2017 - 14.07.2017, Seminarhaus - SH 4.104

Inhalt von Dr Kendra Briken, Chancellor's Fellow, University of Strathclyde, Glasgow

Veranstaltung auf Masterniveau

The sociology of work necessarily recognises the intimate connections between transformations of society and/ or capitalism and trends in the labour process and employment relations. Such connections are a central inheritance from the classical sociology of Durkheim and Weber, and Marx critique of the political economy. The rise of poststructuralism, with its emphasis on culture, language and identity has added theoretical and analytical ties, as we can see in contemporary social theory from Hardt and Negri to Beck - and back. Recently, debates around the 'Future of Work' have been put on the agenda anew. Paul Mason's 'Post-Capitalism' (2015) is discussed broadly, and the universal basic income seems to become a central

part of the solution to social inequalities. At the same time, discussions on the rise of the sharing economy and the degrowth society seem to contest conceptions of the pathways between capitalist political economy and work/employment relations. In the proposed seminar, we will discuss the most recent debates by starting with leading theoretical conceptions and the general characteristics of social theory concerning the workings of capitalism. A detailed analysis of the empirical essentials will challenge the theoretical suggestions on the futures of work. Drawing on own and other labour process research, within that critique, some case studies (logistics, games industry) will point towards a realistic picture of capitalism at work, including the importance of financialization of the economy.

Nachweis Voraussetzungen für Teilnahmeschein: Impulsreferat bzw. ggf. Textexpertise.

Voraussetzung Voraussetzungen für Leistungsschein: Impulsreferat bzw. ggf. Textexpertise; Gruppenmoderation und wissenschaftliche Hausarbeit von 15 Seiten.
Die Teilnahme am 6. Juni 2017 ist verbindlich, sonst ist keine (aktive) Teilnahme an den weiteren Blöcken möglich !

Eine Anmeldung **VORAB** ist nicht nötig, alles Weitere wird am 1. Veranstaltungstag besprochen.

Eine Verbuchung Ihrer erbrachten Teilnahme- oder Prüfungsleistung findet statt, wenn Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt (1.7.-31.7.17) elektronisch zur Prüfungsleistung anmelden:

<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/56064434/Haeufige-Fragen-elektronische-Pruefungsverwaltung>

Literatur

Core readings

Dyer-Witherford, Nick (2015) Cyber-Proletariat: Global Labour in the Digital Vortex. London: Pluto Press.

D'Alisa, Giacomo; Demaria, Federico and Giorgos Kallis (2015) Degrowth: A Vocabulary for a New Era Routledge.

Hardt, Michael und Antonio Negri 2000: Empire. Harvard University Press.

Huws, Ursula 2014: Labor in the Global Digital Economy: The Cybertariat Comes of Age The reproduction of difference: gender and the global division of labour, in: Work Organisation, Labour and Globalisation, 6. 1, 1–10.

Mason, Paul 2015: PostCapitalism. A Guide to Our Future. Allen Lane.

Marrazzi, Christian 2010: The Violence of Financial Capitalism. Semiotext(e), Mit Press, USA.

Weeks, Kathi (2011) The Problem with Work: Feminism, Marxism, Antiwork Politics and Postwork Imaginaries. Duke University Press.

Protest, Widerstand oder Politikererneuerung? Zur Theorie und Praxis aktueller Sozialer Bewegungen in Südafrika

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 70, Lehrperson Ruppert/Mageza-Barthel

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 25.04.2017 - 25.04.2017, PEG - PEG 1G 165

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 16.05.2017 - 16.05.2017, PEG - PEG 1G 165

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 30.05.2017 - 30.05.2017, PEG - PEG 1G 165

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 06.06.2017 - 06.06.2017, PEG - PEG 1G 165

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 27.06.2017 - 27.06.2017, PEG - PEG 1G 165

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 21.07.2017 - 21.07.2017, PEG - PEG 1G 168

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 22.07.2017 - 22.07.2017, PEG - PEG 1G 191

Inhalt Seit Anfang 2015 fechten Studierende an südafrikanischen Universitäten sichtbar die Entscheidungen der Universitätsleitungen und der Regierung an. Landesweit

protestierten sie gegen die jährliche Erhöhung der Studiengebühren. Gleichzeitig bemängelten sie gemeinsam mit den Angestellten die Arbeitsverhältnisse, die an den Hochschulen herrschen sowie die Lerninhalte und Identifikationsfiguren, die die Universitäten auszeichnen sollen.

Mit diesen Protesten rüttelten südafrikanische Jugendliche erneut an den Grundfesten der dortigen Politik, indem sie ihre aktuellen Forderungen bewusst an den früheren Anti-Apartheid-Kampf knüpfen. Nachdem es in verschiedenen Politikfeldern vereinzelt zu Kritik und Widerstand kam, scheint sich die politische Landschaft Südafrikas nun wieder an einem entscheidenden Wendepunkt zu befinden. Wie können diese Proteste angesichts der vorherrschenden sozioökonomischen Verhältnisse verstanden werden? Wie lassen sie sich in dem politischen System und der politischen Geschichte einbetten? Sind sie als Teil eines breiteren, gesellschaftlichen Widerstands zu verstehen? Und inwiefern können sie eine Politikererneuerung herbeiführen?

Nachweis

Für den Erwerb eines Modulscheins müssen Studierende eine Hausarbeit verfassen und während des Semesters einen mündlichen Beitrag (bspw. in Form eines Referats oder einer Moderation) leisten.

Voraussetzung

Grundkenntnisse der Politikentwicklungen afrikanischer Länder und/oder südafrikanischer Politik werden für die Teilnahme an diesem Seminar ebenso vorausgesetzt, wie das Interesse sich begleitend zur Seminarlektüre auf breiterer Ebene mit den jüngeren politischen und gesellschaftlichen Entwicklungen in Südafrika auseinander zu setzen.

Wir erwarten von TeilnehmerInnen des Seminars, dass sie sowohl deutsch- und englischsprachige Literatur lesen werden. Die relevante Seminarliteratur wird in der ersten Sitzung im Semester besprochen.

Literatur

Eine aktive Teilnahme am Seminar, ebenso wie die Anwesenheit während des Blocktermins, gilt als Voraussetzung für den Scheinerwerb.
Susan Booysen (Hrsg.) 2016: *Fees must fall: student revolt, decolonisation and governance in South Africa*. Wits University Press.

Bem. zu Zeit und Ort Ein Seminarplan wird zu Beginn des Seminars bekanntgegeben.
Am Ende des Semesters wird Fr+Sa ein Blockwochenende stattfinden.

ÄNDERUNG - ACHTUNG: DER TERMIN DES BLOCKS WURDE AUF DEN 20. u. 21.07.2017 GELEGT!

Umbruch, Innovation und Subversion in den Institutionen der Politischen Ökonomie

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Reale

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 4.102

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Wie sieht eine institutionalistische Theorie des Umbruchs aus? Warum muss radikaler Wandel abrupt sein und warum können nur „exogene Schocks“ ihn verursachen? Warum werden „Wandelagenten“ normalerweise als institutionelle „Unternehmer“ bezeichnet und wird ihr Handeln dadurch rationalisiert oder individualisiert? Wird diese Figur romantisiert? Welche impliziten Annahmen zur Gestalt des Politischen trifft institutionalistische Theorie überhaupt? Und worin besteht der konzeptionelle Unterschied zwischen der „Institution“ und einem sozialen Sachverhalt schlechthin?

An diesen Fragen entscheiden sich Nutzen und Eignung institutionalistischer Ansätze zur Erforschung des Politischen, des Wirtschaftlichen und des Sozialen insgesamt. Es entscheidet sich daran auch das Verhältnis des Institutionalismus als Ontologie zum Institutionalismus als Methode. Nicht zuletzt wirft auch und gerade das Interesse an

institutionellem Wandel die Frage auf, inwieweit emergenter Wandel die Wissenschaft selbst überraschen kann und was dies wiederum für das Ideal der Beobachterposition bedeutet.

Das Seminar diskutiert ausführlich die institutionalistischen Paradigmen, die weite Teile des Diskurses in der vergleichenden politischen Ökonomie und der Wirtschaftssoziologie prägen, insbesondere bezogen auf ihre Konzepte von Umbruch und politischer Auseinandersetzung. Es erarbeitet Gemeinsamkeiten, Unterschiede und Kollisionen, sowohl wirkliche als auch erzählte, und versucht zugleich die expliziten und impliziten Annahmen der Ansätze auszugraben. Besondere Aufmerksamkeit gilt kaum überraschend den verschiedenen Standpunkten zum Verhältnis von Struktur und Agentschaft.

Globalisierung und Recht (IS-MA-7b)

EU Institutionen und Entscheidungsprozesse (TUD)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson TU Darmstadt

Mi, woch, 03.05.2017 - 12.07.2017

Inhalt Dozentin: Katharina Kleinschnitger

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Für die **verpflichtende** Anmeldung konsultieren Sie bitte TuCAN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de>) - hier sind auch weitere Informationen zu Referaten, Literatur etc. hinterlegt.

1	Mi, 3. Mai 2017	15:30	17:30	
2	Mi, 10. Mai 2017	15:30	17:30	
3	Mi, 17. Mai 2017	15:30	17:30	
4	Mi, 24. Mai 2017	15:30	17:30	
5	Mi, 31. Mai 2017	15:30	17:30	
6	Mi, 5. Jul. 2017	08:00	18:00	Simulation, Universität Mainz
7	Do, 6. Jul. 2017	08:00	18:00	Simulation, Universität Mainz
8	Fr, 7. Jul. 2017	08:00	18:00	Simulation, Universität Mainz
9	Sa, 8. Jul. 2017	08:00	18:00	Simulation, Universität Mainz
10	Mi, 12. Jul. 2017	15:30	17:30	

The EU anti-corruption regime (TUD)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson TU Darmstadt

Mo, woch, 13:30 - 15:15, 24.04.2017 - 17.07.2017

Inhalt Dozentin: Miranda Loli

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Für die verpflichtende Anmeldung konsultieren Sie bitte TuCAN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de>) - hier sind auch weitere Informationen zu Referaten, Literatur etc. hinterlegt.

The Political Economy of Private Ordering

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Frankenberg/Vesting

Mi, Einzel, 13:00 - 15:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, RuW - RuW 3.103

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 18.05.2017 - 18.05.2017, Seminarhaus - SH 5.108

Fr, Einzel, 09:00 - 14:00, 19.05.2017 - 19.05.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 19.05.2017 - 19.05.2017, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt The aim of the seminar is to explore the ways in which, in the absence of traditional forms of government in a global setting, the law can discipline the transnational exercise of private power by a variety of market actors (from rating agencies, technical standard-setters and multi-national agribusinesses to vulture funds). Traditionally, the cross-border economic activities of non-state actors fall within the remit of an area of the law known as 'private international law'. However, despite the contemporary juridification of international politics, private international law has contributed very little to the global governance debate, remaining remarkably silent before the increasingly

unequal distribution of wealth and authority in the world. By abandoning such matters to its public international counterpart, it leaves largely untended the private causes of crisis and injustice affecting such areas as financial markets, environmental protection, pollution, the status of sovereign debt, the bartering (or confiscation) of natural resources and land, the use (and misuse) of development aid, (unequal) access to food, the status of migrant populations, and many more.

Mit Horatia Muir Watt wollen wir ihre aktuelle Forschung diskutieren. Horatia Muir Watt forscht an der Sciences-Po Paris zum internationalen Privatrecht, zu Menschenrechten und Rechtsvergleichung.

Voraussetzung Für die Teilnahme wird das Verfassen eines kurzen Thesenpapiers und die Bereitschaft englische Texte zu lesen vorausgesetzt. Weitere Informationen bei Cara Röhner, roehner@jur.uni-frankfurt.de.

Die Veranstaltung ist für Studierende des FB 03 geöffnet.

Vereinte Nationen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Leib

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

Die Vereinten Nationen werden häufig für ihre unzureichende Arbeit kritisiert, da sie ihre wichtigste Aufgabe, die Sicherung des Friedens, nur sehr unzureichend erfüllen. Eine ähnlich negative Bilanz wird auch für andere Politikfelder aufgestellt: Den Vereinten Nationen gelang es etwa auch nicht, die Armut zu reduzieren, die Millenniumentwicklungsziele wurden nicht vollkommen erreicht und auch im Bereich der Menschenrechte oder des Umweltschutzes sind Defizite zu erkennen.

Doch ist es überhaupt legitim, solch hohe Ansprüche an eine internationale Organisation zu stellen? Haben die Vereinten Nationen überhaupt einen so großen Handlungsspielraum oder sind sie viel mehr ein lästiger Debattierclub oder ein Instrument mächtiger Staaten? Trotz der negativen Kritik und vieler offener Fragen wird die Organisation von vielen als geeignet bewertet, Herausforderungen auf internationaler Ebene zu begegnen. Muss somit die Messlatte des (Miss-) Erfolgs nicht eine andere sein - und auch graduelle Verbesserungen miteinbeziehen?

Diesen Fragen werden wir uns im Hauptseminar widmen. Wir werden also die Rolle der Vereinten Nationen in verschiedenen Politikfeldern (Sicherheit, Herrschaft, Entwicklung und Umwelt) diskutieren. Ziel ist nicht eine "Institutionenkunde", sondern die Analyse der Tätigkeiten der Vereinten Nationen. Im ersten Teil des Seminars werden wir theoretische und konzeptionelle Grundlagen erarbeiten (Rolle der VN aus Sicht der Theorien, Operationalisierung von Legitimität und Effektivität). Anhand der erarbeiteten Kriterien werden wir in einem zweiten Teil die Arbeit der VN in verschiedenen Politikfeldern analysieren. Im abschließenden Teil werden wir Reformnotwendigkeiten und neuere Entwicklungen diskutieren.

Der Besuch dieses Seminars ist zudem Voraussetzung für die Teilnahme an einer Simulation der Arbeitsweise der Vereinten Nationen (*National Model United Nations*), die im Frühjahr 2018 in New York stattfinden wird. Dabei vertritt jede Universität einen Staat und gemeinsam wird versucht, Lösungen für aktuelle Weltprobleme (in Form von Resolutionen) zu erarbeiten. Teilnehmende der Simulation haben somit Gelegenheit, die Arbeit von internationalen Organisationen hautnah mitzuerleben. Zur weiteren Vorbereitung auf die Teilnahme an der Simulation ist der Besuch eines zusätzlichen Seminars im WS 2017/2018 ebenfalls verpflichtend. Hier werden die diplomatischen Regeln, die Innen- und Außenpolitik des zu vertretenden Staates und schließlich die Soft Skills erarbeitet. Voraussetzung für die Teilnahme sind sehr gute Englischkenntnisse!

Nachweis

Kriterien des Scheinerwerbs bzw. der Modulprüfungen:

Voraussetzung für eine Modulabschlussprüfung (MA ISFK, MA Politikwissenschaft, BA Politikwissenschaft und SPOL): regelmäßige Anwesenheit (nicht mehr als zweimal Fehlen), intensive Vorbereitung und aktive Beteiligung im Seminar, Impulsreferat/Beitrag bei einer Podiumsdiskussion und zwei Essays bzw. mündliche Prüfung.

Teilnahmenachweis: regelmäßige Anwesenheit (nicht mehr als zweimal Fehlen), intensive Vorbereitung und aktive Beteiligung im Seminar, Impulsreferat/Beitrag bei einer Podiumsdiskussion oder Exzerpt.

Für Ihre Teilnahme am Seminar ist zudem die Anwesenheit bei der ersten Seminarsitzung erforderlich.

Voraussetzung

Das Seminar richtet sich an Studierende der politikwissenschaftlichen Masterstudiengänge sowie fortgeschrittene BA-Studierende, die bereits Seminare im Bereich der Internationalen Beziehungen besucht haben und sich für die Arbeitsweise der Vereinten Nationen interessieren. Die Grundlagenliteratur basiert vor allem auf englischsprachigen akademischen Texten sowie Originaldokumenten der Vereinten Nationen. Die Fähigkeit, englische Texte zu lesen und zu diskutieren ist daher eine Voraussetzung für die Seminarteilnahme. Ebenso wird von den Studierenden erwartet, dass sie sich aktiv an Diskussionen sowie in Arbeitsgruppen beteiligen.

Das Seminar wird interaktiv gestaltet und wir werden unterschiedliche Arbeitsmethoden anwenden, z. B. die Arbeit in kleinen Gruppen, Podiumsdiskussionen oder Pro- und Contradiskussionen. Dafür ist es erforderlich, sich regelmäßig und intensiv auf die einzelnen Sitzungen vorzubereiten, denn die Seminargestaltung beinhaltet das aktive Engagement aller Teilnehmer_innen.

Diese Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF und auf 40 Studierende begrenzt, um die Arbeitsfähigkeit des Seminars zu erhalten.

Loggen Sie sich dazu innerhalb der angegebenen Belegfrist im QIS-LSF-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein. Navigieren Sie anschließend entweder über das Vorlesungsverzeichnis oder direkt über die Suche zur Veranstaltung. Sie finden sowohl in der Auflistung als auch in der Detailansicht einen Link "belegen/abmelden", den Sie bitte weiter verfolgen.

Literatur

Die Pflichtlektüre und weitere Materialien für das Seminar werden zu Beginn der Vorlesungszeit online auf OLAT zur Verfügung gestellt.

Als Vorbereitung wird die folgende Literatur empfohlen:

Annan, Kofi 2000: 'We, the Peoples'. The Role of the United Nations in the 21st Century, New York, A/54/2000 (Millenniumsbericht des Generalsekretärs).

Brühl, Tanja/Rosert, Elvira 2014: Die UNO und Global Governance, Wiesbaden: Springer VS.

Gareis, Sven B./Johannes Varwick 2014: Die Vereinten Nationen. Aufgaben, Instrumente und Reformen, 5. Auflage, Opladen: Barbara Budrich.

Mingst, Karen A./Karns, Margaret P. 2012: The United Nations in the 21st Century, 4. Aufl., Boulder: Westview Press.

Volger, Helmut 2008: Geschichte der Vereinten Nationen, 2., aktualisierte und erweiterte Auflage, München: Oldenbourg.

Verhandlungen über ein internationales Nuklearwaffenverbot (TUD)

Exkursion mit Seminar, Lehrperson TU Darmstadt

Inhalt

Diese Veranstaltung hat aufgrund der Exkursion eine begrenzte Teilnehmerzahl und alle Plätze sind bereits vergeben.

Dozenten: Prof. Dr. Jens Matthias Steffek und Regina Hagen

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Für die verpflichtende Anmeldung konsultieren Sie bitte TuCAN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de>) - hier sind auch weitere Informationen zu Referaten, Literatur etc. hinterlegt.

Die Teilnehmerzahl ist beschränkt.

Naturwissenschaftlich-technische Dimension der Friedens- und Konfliktforschung (IS-MA-7c)

Einführung in das Technology Assessment (TUD)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson TU Darmstadt

Fr, 14tägl, 09:45 - 13:15, 21.04.2017 - 21.07.2017

Inhalt Dozent: Prof. Dr. phil. Alfred Nordmann

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Für die **verpflichtende** Anmeldung konsultieren Sie bitte TuCAN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de>) - hier sind auch weitere Informationen zu Referaten, Literatur etc. hinterlegt.

Global Challenges Ringvorlesung zum Thema "Konfliktmineralien" (TUD)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson TU Darmstadt

Di, woch, 18:00 - 19:45, 18.04.2017 - 18.07.2017

Inhalt Dozenten: Prof. Dr. Alfred Nordmann und Karin Urlich

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Für die verpflichtende Anmeldung konsultieren Sie bitte TuCAN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de>) - hier sind auch weitere Informationen zu Referaten, Literatur etc. hinterlegt.

Global Energy Politics (TUD)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson TU Darmstadt

Mo, woch, 15:30 - 17:00, 24.04.2017 - 17.07.2017

Inhalt Dozent: Prof. Dr. phil. Markus Lederer

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Für die verpflichtende Anmeldung konsultieren Sie bitte TuCAN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de>) - hier sind auch weitere Informationen zu Referaten, Literatur etc. hinterlegt.

Raw Materials in Modern History (TUD)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson TU Darmstadt

Mi, woch, 18:00 - 19:45, 19.04.2017 - 19.07.2017

Inhalt Dozent: Dr. Sebastian Haumann

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Für die **verpflichtende** Anmeldung konsultieren Sie bitte TuCAN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de>) - hier sind auch weitere Informationen zu Referaten, Literatur etc. hinterlegt.

Risiken und Regulierung in der Politikwissenschaft (TUD)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson TU Darmstadt

Di, woch, 09:45 - 11:30, 18.04.2017 - 18.07.2017

Inhalt Dozent: Prof. Dr. rer. soc. Kai Schulze

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Für die **verpflichtende** Anmeldung konsultieren Sie bitte TuCAN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de>) - hier sind auch weitere Informationen zu Referaten, Literatur etc. hinterlegt.

Verhandlungen über ein internationales Nuklearwaffenverbot (TUD)

Exkursion mit Seminar, Lehrperson TU Darmstadt

Inhalt Diese Veranstaltung hat aufgrund der Exkursion eine begrenzte Teilnehmerzahl und alle Plätze sind bereits vergeben.

Voraussetzung Dozenten: Prof. Dr. Jens Matthias Steffek und Regina Hagen
Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Für die verpflichtende Anmeldung konsultieren Sie bitte TuCAN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de>) - hier sind auch weitere Informationen zu Referaten, Literatur etc. hinterlegt.

Die Teilnehmerzahl ist beschränkt.

Von der Securitas zur Security. Begriffsgeschichte als Kritik (TUD)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson TU Darmstadt

Do, woch, 16:15 - 18:00, 20.04.2017 - 20.07.2017

Inhalt Dozent: Dr. Leon Hempel

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Für die **verpflichtende** Anmeldung konsultieren Sie bitte TuCAN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de>) - hier sind auch weitere Informationen zu Referaten, Literatur etc. hinterlegt.

Zivile Sicherheit (TUD)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson TU Darmstadt

Inhalt Dozent: Dr. Martin Steinebach

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Für die **verpflichtende** Anmeldung konsultieren Sie bitte TuCAN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de>) - hier sind auch weitere Informationen zu Referaten, Literatur etc. hinterlegt.

Technik und internationale Entwicklung (IS-MA-7d)

Entlang der Seidenstrasse (TUD)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson TU Darmstadt

Mi, woch, 17:00 - 18:45, 19.04.2017 - 19.07.2017

Inhalt Dozentin: Dipl.-Soz. Sybille Jahn

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Für die **verpflichtende** Anmeldung konsultieren Sie bitte TuCAN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de>) - hier sind auch weitere Informationen zu Referaten, Literatur etc. hinterlegt.

Global Challenges Ringvorlesung zum Thema "Konfliktmineralien" (TUD)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson TU Darmstadt

Di, woch, 18:00 - 19:45, 18.04.2017 - 18.07.2017

Inhalt Dozenten: Prof. Dr. Alfred Nordmann und Karin Urlich

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Für die verpflichtende Anmeldung konsultieren Sie bitte TuCAN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de>) - hier sind auch weitere Informationen zu Referaten, Literatur etc. hinterlegt.

Globale Entwicklungspolitik (TUD)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson TU Darmstadt

Mo, woch, 17:15 - 19:00, 24.04.2017 - 17.07.2017

Inhalt Dozent: Prof. Dr. phil. Markus Lederer

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Für die verpflichtende Anmeldung konsultieren Sie bitte TuCAN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de>) - hier sind auch weitere Informationen zu Referaten, Literatur etc. hinterlegt.

SEMINAR ENTFÄLLT From Bretton Woods and Bandung to the Agenda 2030: the past and future of South-South and North-South Cooperation (TUD)

Seminar, Lehrperson TU Darmstadt

BlockSaSo, 24.04.2017 - 20.06.2017

Inhalt Dozenten: Dr. Ulrich Müller, Citlali Ayala

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Für die **verpflichtende** Anmeldung konsultieren Sie bitte TuCAN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de>) - hier sind auch weitere Informationen zu Referaten, Literatur etc. hinterlegt.

Die Lehrveranstaltung findet aus organisatorischen Gründen nicht statt, wird voraussichtlich jedoch im WiSe 2017 angeboten.

Bem. zu Zeit und Ort 24.04.2017, 18:00-20:00
22.05.2017, 18:00-20:00
16.06.2017, 13:00-19:00
17.06.2017, 10:00-18:00
20.06.2017, 18:00-20:00

Verteilung, Armut und (Entwicklungs-)Politik (TUD)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson TU Darmstadt

BlockSaSo, 04.05.2017 - 23.07.2017

Inhalt Dozent: Dr. Frank Weiler

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Für die **verpflichtende** Anmeldung konsultieren Sie bitte TuCAN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de>) - hier sind auch weitere Informationen zu Referaten, Literatur etc. hinterlegt.

Bem. zu Zeit und Ort 04.05.2017, 18:00-20:00
08.06.2017, 18:00-20:00
22.07.2017, 09:00-18:00
23.07.2017, 09:00-18:00

Abschlussmodul (IS-MA-8)

Forschungskolloquium zur kritischen Theorie

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Loick

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 0.105

Inhalt Das Kolloquium dient zum einen der Lektüre aktueller Neuerscheinungen im Bereich kritischer Theorien, zum anderen der Präsentation von Forschungsprojekten der Teilnehmenden sowie eingeladener Gäste. Teilnahme nur nach persönlicher Anmeldung / Absprache.

Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Seubert

Do, woch, 16:00 - 18:00, PEG - PEG 2G 107

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 13.07.2017 - 13.07.2017, PEG - PEG 2G 107

Inhalt Das Kolloquium bietet Gelegenheit, Fragen im Zusammenhang mit der Anfertigung wissenschaftlicher Abschlussarbeiten zu besprechen. Interessierte Teilnehmer_innen erhalten Gelegenheit, ihr Arbeitskonzept zu präsentieren. Außerdem Forschungsprojekte und Neuerscheinungen im Bereich der Politischen Theorie zu diskutieren.

Voraussetzung Anmeldung bitte vorab persönlich oder per Email: seubert@soz.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort

Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Ebner

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 26.04.2017 - 26.04.2017

Inhalt Das Kolloquium richtet sich an qualifizierte Studierende, die sich im Rahmen ihrer Bachelor-, Master- oder Doktorarbeiten mit Themen der Wirtschaftssoziologie und Politischen Ökonomie auseinandersetzen. Das Kolloquium bietet die Möglichkeit, Abschlussarbeiten in einem fachlich interessierten Teilnehmerkreis vorzustellen. Zudem werden Forschungsprojekte und Forschungsvorhaben aus dem Umfeld der Professur für Politische Ökonomie und Wirtschaftssoziologie präsentiert. Darüber hinaus besteht für alle Teilnehmer die Möglichkeit, aktuelle Kontroversen auf dem Gebiet der Wirtschaftssoziologie und Politischen Ökonomie zur Diskussion zu stellen.

Kolloquium Politische Theorie

Kolloquium, SWS: 4.0, Lehrperson Forst

Di, woch, 18:00 - 21:00

Inhalt Das Kolloquium dient der Diskussion von Forschungsarbeiten der TeilnehmerInnen (ab Magister- und Diplomarbeiten) und auswärtiger Gäste sowie der Rezeption wichtiger Neuerscheinungen.

Voraussetzung Teilnahme nach Voranmeldung.

Bem. zu Zeit und Ort Veranstaltungsbeginn ist in der zweiten Semesterwoche.

Kolloquium des Arbeitsbereiches Entwicklungsländerforschung

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Ruppert

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, PEG - PEG 2G 107

Inhalt Das Kolloquium

- ist eine Veranstaltung auf Masterniveau -

- bietet Studierenden in der Phase des Studienabschlusses und Doktorand/inn/en am Schwerpunkt Entwicklungsländerforschung die Gelegenheit, eigene wissenschaftliche Fragestellungen und Forschungsansätze, zu interpretierendes Datenmaterial sowie Texte, die theoretische oder methodische Bezüge zu den jeweiligen Projekten aufweisen, zur Diskussion zu stellen. Ein inhaltlicher Schwerpunkt des Kolloquiums liegt auf Ansätzen der Geschlechterforschung in der Entwicklungsforschung. Gefragt sind Eigeninitiative, Kritikfähigkeit, Interesse an der Auseinandersetzung mit den Projekten der anderen Teilnehmer/innen sowie die Bereitschaft zum kooperativen Arbeiten.

Kolloquium f. DiplomandInnen, DoktorandInnen, MagisterkandidatInnen und AbsolventInnen der BA- und MA-Studiengänge (Politische Soziologie)

Kolloquium, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Roßteutscher

Do, woch, 18:00 - 20:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 0.104

Inhalt DiplomandInnen, Magister-Studierende, DoktorandInnen und Arbeits- bzw. Forschungsgruppen in den Studienfächern Soziologie, Politikwissenschaften, Ökonomie und Lehramtsstudiengänge sollen in diesem Kolloquium Gelegenheit erhalten, Fragen im Zusammenhang mit der Anfertigung von wissenschaftlichen Arbeiten zu besprechen. Interessierte TeilnehmerInnen haben die Möglichkeit, ihre eigenen Arbeitskonzepte vorzutragen. Daneben werden laufende Forschungsprojekte vorgestellt und diskutiert.

1. Termin: 20.04.17

Sprechstunden von Frau Prof'in Roßteutscher im Sommersemester 17:
do 16 - 18 (n. V.), Raum 3.G119

Kolloquium für ExamenskandidatInnen

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Nölke

Di, woch, 14:00 - 16:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, PEG - PEG 1G 111

Inhalt Im Vordergrund des Kolloquiums steht die Präsentation von laufenden Forschungsvorhaben von Examenskandidat(inn)en, also von BA- und MA-Arbeiten. Ein besonderes Augenmerk gilt dabei methodischen Aspekten, d.h. der Entwicklung von Forschungsfragen, theoretischen Bezugsrahmen sowie deren Operationalisierung und methodischer Umsetzung. Thematisch stehen insbesondere die internationale und vergleichende politische Ökonomie im Vordergrund.

Ein genauer Themenplan wird nach Kursbeginn bekannt gegeben. Von den Teilnehmer(inn)en wird die Bereitschaft erwartet, jede Präsentation durch die Lektüre und die Kritik von (zum Teil englischsprachigen) Forschungsdarstellungen vorzubereiten. Das Kolloquium findet nicht jede Woche statt, da das separate Doktorand(inn)enkolloquium in Blockform organisiert ist.

Voraussetzung

Eine Teilnahmebegrenzung oder Einschreibepflicht gibt es nicht, bei Interesse bitte bei Brigitte Holden (b.holden@soz.uni-frankfurt.de) auf den Email-Verteiler setzen lassen. Die erste Sitzung des Kolloquiums findet am 25.4. statt

Kolloquium für Examenskandidat(inn)en und Doktorand(inn)en

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Engartner

Block, 03.04.2017 - 05.04.2017, Engartner

Inhalt Das Kolloquium richtet sich an Examenskandidat(inn)en und Doktorand(inn)en, die zu einem die Didaktik der Sozialwissenschaften betreffenden Thema eine Examensarbeit oder eine Dissertation verfassen wollen. Eingangs werden fachspezifische Arbeitstechniken sowie methodische Zugänge und Schreibstrategien nebst finanzieller und organisatorischer Fördermöglichkeiten vorgestellt. Anschließend werden

Antworten auf Fragen gegeben, die im Zusammenhang mit dem Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit bedeutsam sind: Welche Merkmale weist eine gelungene Examens- oder Doktorarbeit unter inhaltlichen und formalen Gesichtspunkten auf? Wie lässt sich ein realistischer Zeit- und Arbeitsplan erstellen? Wie kann mit Hilfe eines Exposé das Forschungsvorhaben begründet, das Thema als forschungsbedürftig dargestellt und das Erkenntnisinteresse der Arbeit formuliert werden? Regelmäßige Teilnahme, solide Vorbereitung und aktive Mitarbeit werden vorausgesetzt, dienen die Sitzungen doch u. a. der Besprechung von Gliederungsvorschlägen zu beispielhaften Examensarbeiten oder Dissertationen. Letztlich soll das Kolloquium Wege aufzeigen, wie man sein (Promotions-)Studium mit Leidenschaft, Stringenz und Pragmatismus erfolgreich beenden kann

Voraussetzung Vorausgesetzt wird die Bereitschaft, das eigene Arbeitsvorhaben zu präsentieren und sich intensiv mit der im Rahmen des Kolloquiums zur Verfügung gestellten Literatur sowie mit den von Kommiliton(inn)en vorgestellten Konzepten auseinanderzusetzen.

Literatur Engartner, Tim (2014): Pluralismus in der sozialwissenschaftlichen Bildung. Zur Relevanz eines politikdidaktischen Prinzips, Berlin

Franck, Norbert (2007): Handbuch Wissenschaftliches Arbeiten, Frankfurt am Main (2. Aufl.)

Hey, Barbara (2011): Präsentieren in Wissenschaft und Forschung, Berlin/Heidelberg

Kruse, Otto (2007): Keine Angst vorm leeren Blatt, Frankfurt am Main/New York (12. Aufl.)

Sesink, Werner (2010): Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten. Internet - Textverarbeitung - Präsentation, München/Wien (8. Aufl.)

Kolloquium für ExamenskandidatInnen

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Zittel

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, PEG - PEG 2G 121

Inhalt Die Veranstaltung gibt Gelegenheit zur Vorstellung und Diskussion von Abschlussarbeiten sowie von Publikationsvorhaben und Konferenzbeiträgen. Darüber hinaus werden punktuell zentrale Texte aus dem Teilbereich der Vergleichenden Demokratieforschung diskutiert. Die Veranstaltung richtet sich an Studierende in BA-, MA- und Lehramtsstudiengängen sowie an Doktorandinnen und Doktoranden, die Qualifikationsarbeiten an der Professur für Vergleichende Politikwissenschaft anfertigen oder anfertigen wollen. Inhaltliche Schwerpunkte liegen in den Bereichen der Lehr- und Forschungsschwerpunkte der Professur. Darüber sind Fragen der Forschungskonzeption und der Methodik in der Vergleichenden Politikwissenschaft von besonderem Interesse.

Nachweis Diese Veranstaltung versteht sich als Plattform zu Ihrer Unterstützung bei der Anfertigung einer Abschlussarbeit an der Professur. Der erfolgreiche Besuch der Veranstaltung setzt die regelmäßige aktive Teilnahme sowie die Präsentation der eigenen Abschlussarbeit in der Form eines Referats voraus.

Voraussetzung Die Veranstaltung beginnt am 19.4.2017. Die Anmeldung zu der Veranstaltung erfolgt durch persönliche Anmeldung bis zum 15.4.2017 in einer Sprechstunde von Prof. Zittel, die im laufenden Wintersemester 16/17 und in der vorlesungsfreien Zeit nach Vereinbarung via E-Mail (zittel@soz.uni-frankfurt.de) stattfindet. Bitte beachten Sie, dass eine Anmeldung nach diesem Termin nicht mehr möglich ist. Die Anmeldung setzt voraus, dass Sie an der Professur eine Abschlussarbeit anfertigen wollen. Bitte beachten Sie hierzu die Informationen auf der Webseite der Professur.

Kolloquium für ExamenskandidatInnen

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Brühl

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, PEG - PEG 1G 111

Inhalt Das Kolloquium bietet einen Raum, eigene Abschlussarbeiten bzw. Dissertationen im Bereich der Internationalen Beziehungen (insbesondere internationale Institutionen, Friedens- und Konfliktforschung, Global Governance, internationale Umweltpolitik) zu präsentieren oder auch aktuelle Texte gemeinsam zu diskutieren.

In der ersten Sitzung werden wir den Seminarplan gemeinsam erarbeiten.

Kolloquium für Examenskandidatinnen und -kandidaten zu ausgewählten Problemen der IB

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Hellmann

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, PEG - PEG 1G 191

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 08.06.2017 - 08.06.2017, PEG - PEG 1G 191

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 13.07.2017 - 13.07.2017, PEG - PEG 1G 191

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 20.07.2017 - 20.07.2017, PEG - PEG 1G 191

Kolloquium für Examenskandidatinnen und Examenskandidaten

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Daase

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 1.102

Inhalt Das Kolloquium dient der Präsentation und Diskussion von Abschlussarbeiten und Dissertationen. Der Seminarplan wird in der ersten Sitzung festgelegt.

Voraussetzung Nur nach vorheriger Anmeldung.

Kolloquium für Studierende in der Examensphase

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Tschirner

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, PEG - PEG 2G 121, Tschirner

Inhalt Das Kolloquium dient der Prüfungsvorbereitung für Examenskandidat_innen (Klausur, mündliche Prüfungen) in der Didaktik der Sozialwissenschaften. Im Vordergrund steht die Wiederholung grundlegender Frage- und Problemstellungen der Didaktik der Sozialwissenschaften und die Auseinandersetzung mit möglichen Themen und Bearbeitungsformen (Strukturierung, Fragestellungen, Literatur usw.). Für Dissertationen beachten Sie bitte das von Herrn Engartner angebotene Kolloquium.

Kolloquium zur beruflichen Orientierung

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Simon

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Inhalt Dieses Kolloquium legt den Fokus auf die Phase nach Abschluss des Studiums – den Eintritt in das Berufsleben. Damit richtet sich das Kolloquium zum einen an diejenigen, die noch auf der Suche nach einem passenden Beruf sind und sich einen Überblick über mögliche Tätigkeiten verschaffen möchten. Zum anderen bietet das Kolloquium all denjenigen, die schon ein bestimmtes Feld im Auge, aber noch keinen Zugang zu diesem Sektor haben, die Möglichkeit, mit Profis und Expert_innen aus verschiedenen Branchen ins Gespräch zu kommen.

In Kooperation mit dem Career Service der Goethe-Universität werden in wöchentlichen Vorträgen verschiedene Berufsfelder vorgestellt. Vertreter_innen aus der Praxis berichten vom Einstieg in den Beruf und von ihrer Tätigkeit.

Im Kolloquium stehen 30 Plätze zur Verfügung. Eine Teilnahme an einzelnen Terminen ist ebenfalls möglich - hierfür ist jedoch eine Anmeldung über den Career Service erforderlich.

Nähere Informationen zu den Vorträgen finden Sie hier: <http://www.career.uni-frankfurt.de/50510313/Praxisvortraege>

Bitte melden Sie sich zur Veranstaltung per Mail zwischen dem 01.04.17 und dem 22.04.17 an a.simon@soz.uni-frankfurt.de an.

Nachweis Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahme­scheins ist der regelmäßige Besuch der Veranstaltungen und das Erstellen eines mindestens vierseitigen Berichts (Zusammenfassung und Kommentar) zu einem der Vorträge.

Bachelor Erziehungswissenschaft

Prüfungsordnung 2015

Kolloquium zur Begleitung der BA/MA-Arbeiten

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Diehm/Stosic

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 21.04.2017 - 21.04.2017, Seminarhaus - SH 1.103

Fr, 14tägl, 10:00 - 14:00, ab 12.05.2017, Seminarhaus - SH 2.102

Inhalt Das Forschungskolloquium dient dazu, die Studierenden während der Verfertigung ihrer Master Thesis zu begleiten und zu unterstützen. Die Studierenden haben die Möglichkeit, sich ihre Arbeiten wechselseitig vorzustellen, so dass diese gemeinsam im Hinblick auf die jeweiligen Problemstellungen und Fragen besprochen werden können.

Nachweis MA-8 (PO 2015), EW-BA-15 (PO 2015); EW-BA-16 ((PO 2013); EW-BA_16 (PO 2009)

Einführung in die Erziehungswissenschaft (EW-BA 1)

Einführung in ausgewählte Grundbegriffe und Bereiche der Erziehungswissenschaft

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Knoll

Do, woch, 12:00 - 14:00, PEG - PEG 1G 168

Inhalt Zur Beschreibung von pädagogischen Phänomenen wird in der Regel ein Spektrum von Grundbegriffen bemüht, die heute z.T. auch alltagssprachliches Gemeingut sind: 'Erziehung', 'Sozialisation', 'Bildung', 'Didaktik', 'Disziplin'. Für professionell Handelnde erscheint eine unreflektierte Verwendung solcher Formeln in mindestens zweierlei Hinsicht bedenklich: Erstens, weil diese Begriffe sich anhand der Bedeutung, die ihnen in verschiedenen erziehungswissenschaftlichen Disziplinen zugewiesen werden, systematisch unterscheiden lassen; weil sie also spezifisch Unterschiedliches meinen. Zweitens, weil sie Phänomene des Zusammenspiels von Individuen und ihrer (pädagogischen?) Umwelt nicht einfach beschreiben, sondern auch angenommen werden kann, dass sie die Gegenstände, von denen sie handeln, überhaupt erst konstituieren (Foucault). In der Veranstaltung sollen die genannten Begriffe anhand einschlägiger Texte der Erziehungswissenschaft eingehender untersucht werden.

Nachweis EW-BA 1

Voraussetzung **Keine Neuaufnahme möglich. Alle Plätze sind an Erstsemesterstudierende vergeben.**

Literatur Schäfer, Alfred (2005): Einführung in die Erziehungsphilosophie. Weinheim, Basel 2005. Darin: 'Einleitung - die Frage nach der pädagogischen Wirklichkeit' Koller, Hans-Christoph (2009): Grundbegriffe, Theorien und Methoden der Erziehungswissenschaft. Eine Einführung. 4. Aufl. Stuttgart Kade, Jochen / Helsper, Werner / Lüders, Christian et. al. (2011) (Hg.): Pädagogisches Wissen. Erziehungswissenschaft in Grundbegriffen. Stuttgart

Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Koca

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 2.109

Nachweis EW-BA 1

Voraussetzung **Keine Neuaufnahme möglich. Alle Plätze sind an Erstsemesterstudierende vergeben.**

Bem. zu Zeit und Ort Das Tutorium findet begleitend zum Seminar "Maria Montessori - Reformpädagogin und Medizinerin" von Frau Dr. Martina Möller statt.

Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Knoll

Do, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 1.106

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 23.06.2017 - 23.06.2017, Seminarhaus - SH 2.108

Nachweis EW-BA 1

Voraussetzung **Keine Neuaufnahme möglich. Alle Plätze sind an Erstsemester-Studierende vergeben.**

Bem. zu Zeit und Ort Das Tutorium findet begleitend zum Seminar "Einführung in ausgewählte Grundbegriffe und Bereiche der Erziehungswissenschaft" von Herrn Dr. Michael Knoll statt.

Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Thompson

Do, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 0.107

Nachweis EW-BA 1

Voraussetzung **Keine Neuaufnahme möglich. Alle Plätze sind an Erstsemesterstudierende vergeben.**

Bem. zu Zeit und Ort Das Tutorium findet begleitend zum Seminar "Pädagogische Grundbegriffe" von Frau Prof. Dr. Christiane Thompson statt.

Einführung in die Erziehungswissenschaft

Übung, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Schenk

Do, woch, 12:00 - 14:00, PEG - PEG 1G 161

Inhalt Das Seminar begleitet und vertieft die in die Erziehungswissenschaft einführenden Problemstellungen. Entlang von ausgewählten Grundbegriffen und theoretischen Ansätzen werden historische wie systematische Fragen danach gestellt, mit welchen Aufgaben die Erziehungswissenschaft seit ihrer Institutionalisierung betraut worden ist und welche Antworten sie auf diese im Zuge ihrer Verwissenschaftlichung gefunden hat.

Nachweis EW-BA 1

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)**

Literatur Liesner, Andrea/ Lohmann, Ingrid (2012): Gesellschaftliche Bedingungen von Erziehung und Bildung. Eine Einführung. Stuttgart: Kohlhammer. Reichenbach, Roland (2007): Philosophie der Bildung und Erziehung. Eine Einführung. Stuttgart: Kohlhammer Schäfer, Alfred (2005): Einführung in die Erziehungsphilosophie. Weinheim: Beltz

Einführung in die Pädagogik der Lebensalter

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Oswald

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Inhalt Die Vorlesung führt in das Konzept der Pädagogik der Lebensalter ein. Grundlegende Begriffe und Perspektiven der Erziehungswissenschaft werden vorgestellt und die Besonderheiten der Lern- und Lebensphasen Kindheit, Jugend sowie des Erwachsenenalters und des höheren Alters entwickelt. Zum einen wird also in das Konzept der "Lebensalter" eingeführt und grundlegende Zugänge eines heute in den Sozialwissenschaften häufig anzutreffenden lebenslauforientierten Ansatzes vermittelt und diskutiert. Einschlägige Begriffe sind dabei u.a. "Erziehung", "Bildung", "Lernen", aber auch "Entwicklung" und "Altern". Zum anderen werden auch Herausforderungen für die professionelle pädagogische Arbeit, die damit einhergeht angesprochen.

Nachweis EW-BA 1 (PO 2015)

Literatur Wird zur Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Einführung zur Geschichte der Erziehungswissenschaft und zur Problematik der "Klassiker" der Pädagogik

Übung, SWS: 1.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Kaya

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Seminarpavillon Westend - SP 1.02

Inhalt Die Lehrveranstaltung ist thematisch darauf ausgerichtet, als eine Einführung in grundlegende Konzepte, theoretische Ansätze und Grundbegriffe der Erziehungswissenschaft, eine systematische und kritische Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Problemstellungen und mit den Herausforderungen des professionellen Handelns zu forcieren und damit einen ersten Zugang zu erziehungswissenschaftlichen Fragestellungen zu eröffnen. Die Veranstaltung will die Geschichte der Erziehungswissenschaft und Pädagogik anhand grundlegender Werke großer Pädagoginnen und Pädagogen von Platon bis heute deutlich machen. Sogenannte "Klassiker" der Pädagogik sind beim Studium der Erziehungswissenschaft

unverzichtbar, aber es sind keine "Säulenheiligen". Sowohl ihre Grundthesen als auch ihre Akzentsetzungen sind umstritten. Hier sollen diese anhand von Quellentexten in Konfrontation mit Sekundärliteratur kontrovers vorgestellt und diskutiert werden. Dabei geht es einerseits um die historische Kontextualisierung der pädagogischen und erziehungswissenschaftlichen Grundthesen, darüber hinaus aber auch um ihre Bedeutung für aktuelle Entwicklungen.

Nachweis

EW-BA 1

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)

Literatur

Blankertz, Herwig: Die Geschichte der Pädagogik, Wetzlar 1992 Tenorth, H.E. (Hg.) Klassiker der Pädagogik (Band 1 und 2), München 2003 Böhm, Winfried, u.a. (Hg.), Hauptwerke der Pädagogik, Paderborn 2009 Scheuerl, Hans: Lust an der Erkenntnis: Die Pädagogik der Moderne: Von Comenius und Rousseau bis in die Gegenwart ; ein Lesebuch - München, 1992

Erziehungswissenschaftliche Grundbegriffe

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Kernen

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 4.108

Inhalt

Die Einführungsveranstaltung möchte die Studierenden mit Grundbegriffen der Erziehungswissenschaft vertraut machen.

Im Zentrum stehen die Begriffe Erziehung, Bildung, Sozialisation und Lernen. Diese sollen anhand zentraler Texte erschlossen werden. Dabei soll neben der Frage nach den theoretischen und historischen Kontexten, in denen die Begriffe geprägt worden sind, auch das Verhältnis von theoretischem Wissen und pädagogischer Praxis in den Blick genommen werden.

Nachweis

EW-BA 1

Voraussetzung

Keine Neuaufnahme möglich. Alle Plätze sind an Erstsemesterstudierende vergeben.

Literatur

Wird im Seminar bekannt gegeben.

Pädagogische Grundbegriffe

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Thompson

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 3.107

Inhalt

Die Veranstaltung führt in das pädagogische Denken am Leitfaden von "Grundbegriffen" ein: Mit "Bildung", "Erziehung" und "Sozialisation" lassen sich zentrale Problemstellungen der Pädagogik entfalten, darunter das Verhältnis von Freiheit und Zwang in der Erziehung oder die paradoxe Wendung der Ich-Werdung durch andere. Die Problemstellungen werden anhand klassischer und aktueller Texte entwickelt und diskutiert. Die Veranstaltung beginnt am Montag, 24. April 2017. Eine Teilnahme an der Veranstaltung ist ausschließlich über die LSF-Platzvergabe möglich. Von Anfragen per Mail bitte ich abzusehen. Alle Teilnehmenden laut LSF-Vergabe werden gebeten, sich im Olat-Kurs der Veranstaltung einzuschreiben (am besten die Suchfunktion nutzen und "Thompson" eingeben). Hier finden Sie den Seminarplan wie auch die Materialien des Seminars.

Nachweis

EW-BA 1

Voraussetzung

Keine Neuaufnahme möglich. Alle Plätze sind an Erstsemesterstudierende vergeben.

Literatur

Koller, Hans-Christoph (2014): Grundbegriffe, Theorien und Methoden der Erziehungswissenschaft. Stuttgart: Kohlhammer. Liesner, Andrea/ Lohmann, Ingrid (2012): Gesellschaftliche Bedingungen von Erziehung und Bildung. Eine Einführung. Stuttgart: Kohlhammer. Schäfer, Alfred (2005): Einführung in die Erziehungsphilosophie. Weinheim: Beltz.

Geschichte und Theorien der Erziehungswissenschaft (EW-BA 2)

Ausgewählte Bereiche zur Geschichte der Erziehung und Bildung

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Knoll

Do, woch, 16:00 - 18:00, PEG - PEG 1G 161

Inhalt ‚Erziehung‘ und ‚Bildung‘ sind keine abgegrenzten, ‚realen‘ Phänomene, die man, sofern man nur präzise genug vorgeht, exakt beobachten und beschreiben könnte. Es handelt sich dabei eher um Beobachterperspektiven. Als solche sind sie in hohem Maße abhängig von theoretischen Vorannahmen und nicht zuletzt auch normativen Entscheidungen – davon, was man unter ‚Erziehung‘ und ‚Bildung‘ verstehen will oder soll. Prominente und bis heute einflussreiche Konzepte von ‚Erziehung‘ und ‚Bildung‘ wurden um 1800 von I. Kant und W.v. Humboldt formuliert. Sie beschreiben i.w.S. pädagogisches Handeln je spezifisch und eigensinnig. Dabei werfen sie auch Fragen und Probleme auf, die nicht (leicht) zu lösen sind, jedoch in der Erziehung stets bearbeitet werden müssen. Dass und wie diese ‚klassischen‘ Theorien und Probleme bis heute nachwirken, soll am Fall unterschiedlicher Pädagogiken der frühen Kindheit gezeigt und diskutiert werden.

Nachweis EW-BA 2 (Geschichte)

Voraussetzung **Keine Neuaufnahme möglich. Alle Plätze sind an Erstsemesterstudierende vergeben.**

Literatur Schäfer, Alfred (2005): Einführung in die Erziehungsphilosophie. Weinheim, Basel 2005. Darin: ‚Einleitung – die Frage nach der pädagogischen Wirklichkeit‘

Geschichte der Geistigbehindertenpädagogik. Zur Re- und Dekonstruktion von geistiger Behinderung

Übung, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Börner

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 21.04.2017 - 21.04.2017, PEG - PEG 1G 191

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 19.05.2017 - 19.05.2017, Seminarpavillon Westend - SP 1.03

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 27.05.2017 - 27.05.2017, PEG - PEG 1G 191

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 02.06.2017 - 02.06.2017, PEG - PEG 1G 191

Inhalt Im Rahmen des Seminars wird sich mit der Geschichte der Geistigbehindertenpädagogik (sowohl als wissenschaftliche Disziplin als auch als pädagogisch-praktisches Handlungsfeld) beschäftigt. Der Fokus liegt dabei auf der Rekonstruktion historischer Entwicklungslinien, die bis zum heutigen Tag nachgezeichnet und kritisch analysiert werden. Auf Grundlage dessen soll ein Grundverständnis für gegenwärtige Herausforderungen und Ambivalenzen im sonderpädagogischen Forschungs- und Handlungsfeld entwickelt werden, wobei es unter anderem auch um die Frage nach dem Kern von ‚Inklusion‘ sowie um die Eröffnung alternativer Verstehenszugänge zum Phänomen ‚(geistige) Behinderung‘ geht. Zentral wird hierfür auch die Arbeit an bzw. die Arbeit mit Interviewprotokollen sein, die im Rahmen verschiedener Forschungsprojekte erhoben wurden, die sich der Erforschung der Lebenswirklichkeit von Menschen mit geistiger Behinderung widmen.

Das Seminar wird als Blockveranstaltung angeboten. Die Bereitschaft zur regelmäßigen Lektüre und zur selbstständigen Organisation einer Hospitation wird – ebenso wie die Anwesenheit an allen Terminen – vorausgesetzt.

Nachweis EW-BA 2 (Geschichte)

Voraussetzung Das Seminar wird als Blockveranstaltung angeboten. Die Bereitschaft zur regelmäßigen Lektüre und zur selbstständigen Organisation einer Hospitation wird – ebenso wie die Anwesenheit an allen Terminen – vorausgesetzt.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)

Jean-Jacques Rousseaus "Emile oder Über die Erziehung"

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Kemen

Mi, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 4.104

Inhalt Jean-Jacques Rousseaus „Emile oder Über die Erziehung“ ist von zentraler Bedeutung für die Entwicklung des pädagogischen Denkens in Europa.

Ziel des Seminars ist es, Rousseaus Erziehungskonzept vor dem Hintergrund der im „Emile“ enthaltenen Überlegungen zur menschlichen Entwicklung zu verstehen.

Der Text soll von zwei Seiten her erschlossen werden: Einerseits wird es darum gehen, zentrale Begriffe und Gedanken der Rousseauschen Erziehungstheorie zu rekonstruieren. Um Rousseaus Unterscheidung verschiedener Phasen der Erziehung und seine Überlegungen zur Gestaltung von Erziehungsprozessen nachzuvollziehen, sollen andererseits die im „Emile“ enthaltenen Aussagen zur menschlichen Entwicklung in den Blick genommen werden.

Ausgehend von dieser Fragestellung wird sich das Seminar zudem der Frage nach der Aktualität der im „Emile“ verhandelten Themen und Probleme zuwenden. Dabei wird es auch um eine kritische Untersuchung der Rousseauschen Positionen gehen.

Nachweis

EW-BA 2 (Geschichte)

Voraussetzung

Keine Neuaufnahme möglich. Alle Plätze sind an Erstsemesterstudierende vergeben.

Literatur

Rousseau, Jean-Jacques (1998): Emile oder über die Erziehung. 13. Aufl. Paderborn/München/Wien/Zürich

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

John Dewey: Democracy and Education

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Kminek

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 0.105

Inhalt

In this class we will read and discuss John Dewey's book "Democracy and Education".

His work addresses the challenge of providing quality public education in a democratic society. In this classic work Dewey calls for the complete renewal of public education, arguing for the fusion of vocational and contemplative studies in education and for the necessity of universal education for the advancement of self and society.

Nachweis

In the course we will read the English original.

Voraussetzung

EW-BA 2 (Theorie)

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)

Literatur

Dewey, John (2008 / 1916): Democracy and education. Radford, Virginia: Wilder Publications.

More literature will be given in the course.

Kindheit und Phantasie

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Ewers

Di, woch, 10:00 - 12:00, Seminarpavillon Westend - SP 1.02

Inhalt

Ganz selbstverständlich halten wir heute Kinder für besonders phantasievoll. Ein Blick in die Geschichte der Erziehungsvorstellungen und wohl auch der Erziehungspraxis zeigt ein anderes Bild: Die Phantasie gilt als ein zweifelhaftes, ja, gefährliches menschliches Vermögen, dessen Ausprägung bei Kindern weitestgehend verhindert werden muss. Rousseau, einer der Väter der modernen Erziehungstheorie, ist einer der heftigsten Bekämpfer der kindlichen Phantasie; diese bewirke nicht zuletzt ein verfrühtes Aufbrechen sexueller Begierde. Anti-Phantasie- und Sexualpädagogik hängen seitdem eng zusammen. Zwar tritt mit der romantischen Bewegung zu Beginn des 19. Jahrhunderts eine gänzlich neue, nämlich positive Bewertung der kindlichen Phantasie auf – als das geradezu göttliche Vermögen der Kinder –, wie sich auch eine Phantasie fördernde Pädagogik herausbildet. Doch verliert sich im bürgerlichen Zeitalter das Misstrauen gegen Phantasie und Phantastik keineswegs. Die Ablehnung von Fantasy durch viele heutige Pädagogen legt davon Zeugnis ab. Schon eher kann man sich auf Kreativität als utilitaristisch amputierte Form der Phantasie einigen. – Das Seminar soll die unterschiedlichen pädagogischen Bewertungen der kindlichen

Phantasietätigkeit vom 18. Jahrhundert bis zur Gegenwart verfolgen anhand von theoretischen und literarischen Texten

Nachweis

EW- BA 2 (Theorien) oder EW-BA 2 (Geschichte) wahlweise

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)

Literatur

wird zu Beginn bekannt gegeben

Maria Montessori - Reformpädagogin und Medizinerin

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Möller

Do, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 2.104

Inhalt

In dieser Veranstaltung wird zum einen ein allgemeiner Einblick in die Reformpädagogik gegeben werden. Zum anderen wird ein vertiefter Zugang über Maria Montessori und ihrem pädagogischen Ansatz erfolgen, der sich bis heute in den Montessori-Schulen und vorschulischen Einrichtungen widerspiegelt.

Wie kam eine Ärztin dazu, sich mit Pädagogik zu befassen? Welche Faktoren haben ihre pädagogische Sichtweise geprägt? Welche anthropologischen Grundannahmen stehen letztlich hinter dem pädagogischen Konzept von Bildung und Erziehung? Inwiefern kann Montessori als Wegbereiterin einer inklusiven Schule betrachtet werden?

Die Studierenden sollen durch die Veranstaltung in die Lage versetzt werden, die Montessori-Pädagogik wie auch Generationenbeziehungen kritisch zu reflektieren.

Nachweis

EW-BA 2 (Geschichte)

Voraussetzung

Keine Neuaufnahme möglich. Alle Plätze sind an Erstsemesterstudierende vergeben.

Literatur

Oelkers, J. (2005). Reformpädagogik. Eine kritische Dogmengeschichte. Weinheim/München: Juventa.

Montessori, M. (2015). Kinder sind anders. München: Klett-Cotta im deutschen Taschenbuchverlag.

Kramer, R. (2001). Maria Montessori. Biographie. Fischer, Frankfurt a.M.

Fuchs, B. (2003). Maria Montessori. Ein pädagogisches Porträt. Weinheim: Beltz.

Böhm, W. (2010). Maria Montessori, Einführung mit zentralen Texten,

Paderborn: Schöningh

Raapke, H. (2006). Montessori heute. Eine moderne Pädagogik für Familie, Kindergarten und Schule. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.

Migration aus erziehungswissenschaftlicher Perspektive in historischer Sicht

Übung, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Kraul

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Seminarpavillon Westend - SP 1.03

Fr, Einzel, 13:00 - 19:00, 30.06.2017 - 30.06.2017, PEG - PEG 1G 161

Inhalt

Migration ist ein Phänomen, dem sich unsere Gesellschaft stellen muss, und das ist nicht erst in jüngerer Zeit. Migration nach Deutschland und aus Deutschland heraus hat es vielmehr zu allen Zeiten gegeben. In welcher Weise die Pädagogik damit verfahren ist, wie – unter Einbeziehung unterschiedlicher historischer Bedingungen und jeweils vorherrschender pädagogischer Ausrichtungen – in Sozialisation und Schule dem Eigenen Rechnung getragen und das Fremde akzeptiert worden ist, das ist Thema dieses Seminars. Dabei wird ein Schwerpunkt auf die Missions- und Kolonialpädagogik gelegt werden, ein zweiter auf den Umgang, der zu Zeiten des Kaiserreichs und der Weimarer Republik mit den sog. "Volksfremden" gepflegt wurde.

Nachweis

EW-BA 2 (Geschichte)

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)

- Literatur Adick, Christel (Hrsg.): Missions- und Kolonialpädagogik. Bildung und Erziehung 46 (1993) 3 [Themenheft] Adick, Christel/Mehnert, Wolfgang: Deutsche Missions- und Kolonialpädagogik in Dokumenten. Eine kommentierte Quellensammlung aus den Afrikabeständen deutschsprachiger Archive 1884-1914, Frankfurt/M. und London 2001. Gogolin, Ingrid/Krüger-Potratz, Marianne: Einführung in die interkulturelle Pädagogik, Opladen und Farmington Hills 2006 [2. Aufl. 2010, 3. Aufl. 2017; besonders Kap. 2 und 3] Krüger-Potratz, Marianne/Jasper, Dirk/Knabe, Fernando: ‚Fremdsprachige Volksteile‘ und deutsche Schule. Schulpolitik für Kinder der autochthonen Minderheiten in der Weimarer Republik. Münster u.a. 1998.

NS-Pädagogik

Vorlesung, SWS: 1.0, Lehrperson Ortmeyer

Do, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 8 Hörsaal 8

Inhalt Die Vorlesung wird einen Überblick über die NS-Zeit und über die Geschichte der deutschen pädagogischen Bewegung mit Schwerpunkt auf die Erziehungswissenschaft im Nationalsozialismus geben. Aus der Sicht führender Erziehungswissenschaftler der Weimarer Republik begann in der Tradition der „Deutschen Bewegung“ und der Pädagogischen Bewegung in Deutschland 1933 die „dritte Phase“ des Dienens (Herman Nohl) als Synthese von einseitiger Individualität einerseits und einseitiger Nutzung der Gemeinschaft andererseits. Aber auch die Jena-Plan Pädagogik lehrte nun mit Wochenplan und Gruppenarbeit die Geschichte des Horst Wessels usw. Die Publikationen der ausgesprochen an der NSDAP orientierten Wissenschaftler (Erich Kriek und A. Bauemler) und der das NS-Systems trotz Distanz unterstützenden geisteswissenschaftlichen und reformpädagogischen Wissenschaftler (Spranger, Nohl, Weniger und Petersen) zeigen die Bandbreite damaliger Theorien, die Ausgrenzung der später zur Vernichtung bestimmten jüdischen Jugendlichen im Schulalltag und die Realität der NS-Indoktrination im Schulalltag beleuchtet die pädagogische Praxis der NS-Zeit.

Nachweis EW-BA 2 (Geschichte)

Literatur Heydorn, Heinz-Joachim: Über den Widerspruch von Bildung und Herrschaft Band 3, Vaduz 1995 (auch als Taschenbuch) – Keim, Wolfgang: Erziehung unter der Nazi-Diktatur. Band 1: Anti-demokratische Potentiale, Machtantritt und Machtdurchsetzung, Darmstadt 1995. – Keim, Wolfgang: Erziehung unter der Nazi-Diktatur. Band II: Kriegsvorbereitung, Krieg und Holocaust, Darmstadt 1997. – Weber, Bernd: Pädagogik und Politik vom Kaiserreich zum Faschismus. Zur Analyse politischer Optionen von Pädagogikhochschulerehen von 1914-1933 (Monographien Pädagogik, Band 26), Königstein 1979. – Kupffer, Heinrich: Der Faschismus und das Menschenbild in der deutschen Pädagogik, Frankfurt am Main 1984. – Ortmeyer, Benjamin: Schicksale jüdischer Schülerinnen und Schüler in der NS-Zeit - Leerstellen deutscher Erziehungswissenschaft? Bundesrepublikanische Erziehungswissenschaften (1945/49-1995) und die Erforschung der nazistischen Schule, Witterschlick/Bonn 1998. – Ortmeyer, Benjamin: Schulzeit unterm Hitlerbild. Analysen, Berichte, Dokumente, Frankfurt am Main 1996. – Ortmeyer, Benjamin: Mythos und Pathos statt Logos und Ethos - Zu den Publikationen führender Erziehungswissenschaftler in der NS-Zeit Eduard Spranger, Herman Nohl, Erich Weniger und Peter Petersen, Weinheim- 2009

Pädagogik des Theaters

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Hoffarth

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 27.04.2017, PEG - PEG 1G 168

Inhalt Darstellendes Spiel schafft einen Zwischenraum, welcher Wirklichkeiten auf Distanz bringt. Zugleich funktioniert es wie ein Brennglas, das banale Kleinigkeiten grenzenlos überzeichnet. Theater operiert mit Verweisungszusammenhängen, Materialität und Sinnlichkeit, um diese Wirkungen zu erzielen. In diesem Sinne bringen theatrale Settings immer auch erzieherische und Bildungsräume hervor, für die Darstellenden wie die Zuschauenden. Im Seminar sollen theoretische Grundbegriffe des Theaters (z.B. "ästhetische Erfahrung", "Performativität") und seine materialen Medien (Raum, Körper, Stimme) sowie seine pädagogischen Versprechungen (Bildung? Erziehung?)

	Emanzipati-on?) erarbeitet und diskutiert werden. Ihre Bedeutung wird darüber hinaus anhand theaterpädagogischer Methoden und im eigenen Spiel praktisch er-kundet.
Nachweis	EW-BA 2 (Theorie)
Voraussetzung	Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie hier
Literatur	Nix, Christoph; Sachser, Dietmar; Streisand, Marianne (Hrsg.) (2012): Theaterpädagogik. Berlin: Theater der Zeit.
Bem. zu Zeit und Ort	Veranstaltungsbeginn: 27.04.2017

Pädagogik und Spiel

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Thompson

Do, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt Das Verhältnis von Pädagogik und Spiel zu bestimmen ist alles andere als einfach; denn auf der einen Seite wird das Spiel immer wieder als originäre Lernform vor allem in der Kindheit gekennzeichnet, während es auf der anderen Seite (z.B. im Kontext gewalttätiger Computerspiele) als gesellschaftliche Bedrohung angesehen wird. Beide Deutungen teilen eine Voreingenommenheit: dass das Spiel in einer (zutraglichen oder abträglichen) Funktion zu betrachten ist. Berücksichtigt man indes, dass Spiele ein solches ‚funktionales Denken‘ unterlaufen, indem sie die Grenzen der Wirklichkeit in Bewegung bringen, dann eröffnen sich weitergehende bildungstheoretische Dimensionen des Spiels.

Nachweis EW-BA 2 (Theorie)

Voraussetzung Die Veranstaltung beginnt am Donnerstag, 27. April 2017. Eine Teilnahme an der Veranstaltung ist ausschließlich über die LSF-Platzvergabe möglich. Von Anfragen per Mail bitte ich abzusehen. Alle Teilnehmenden laut LSF-Vergabe werden gebeten, sich im Olat-Kurs der Veranstaltung einzuschreiben (am besten die Suchfunktion nutzen und „Thompson“ eingeben). Hier finden Sie den Seminarplan wie auch die Materialien des Seminars.

	Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie hier
Literatur	Schäfer, A./Thompson, Ch. (2014, Hrsg.): Spiel. Paderborn. Huizinga, J. (2004): Homo ludens. Vom Ursprung der Kultur im Spiel. Hamburg. Schiller, F. (1973): Über die ästhetische Erziehung des Menschen. Stuttgart

Theorie und Geschichte der Schule und des Kindergartens

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Röhner

Di, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 4.101

Inhalt Die Herausbildung und Funktion der Schule im historisch-gesellschaftlichen Prozess werden in der Veranstaltung an exemplarischen Gestaltungsformen und Schulmodellen erarbeitet und unter schultheoretischer Perspektive diskutiert. Dabei werden historisch bedeutsame Modelle der Philanthropie wie die Rochowsche Musterschule ebenso behandelt wie die bekannteren reformpädagogischen Modelle der Jenaplan- oder Montessoripädagogik und der Landerziehungsheimbewegung. Freie Schulen und Versuchsschulen repräsentieren Gegen- und Alternativmodelle der Schule, die einer fundamentalen Schulkritik entspringen. Sie sollen in ihrer Bedeutung für die Entwicklung und Theorie der Schule untersucht und beurteilt werden. Wie die Entwicklung der Schule ist auch die Entwicklung des Kindergartens nur in seinem historisch-gesellschaftlichen Kontext zu verstehen. Seine Funktionen und Gestaltungsformen werden im Seminar systematisch erarbeitet und analysiert.

Nachweis EW- BA 2 (Theorien) oder EW-BA 2 (Geschichte) wahlweise

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)**

Professionelles Handeln in pädagogischen Institutionen (EW-BA 4)

Institutionelle Krisenbearbeitung - Jugendliche im Übergang zwischen Familie, Schule und Kinder- & Jugendpsychiatrie/Psychotherapie

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Hornung

Di, woch, 12:00 - 14:00, PEG - PEG 1G 161

Inhalt Die Situation Jugendlicher, bei denen eine Symptomatik im Bereich psychischer Erkrankungen vermutet oder diagnostiziert wurde, bedarf einer besonderen Aufmerksamkeit. In diesem Seminar werden wir uns primär mit institutionellen Anforderungen unter Berücksichtigung jugendlicher Entwicklungsdynamiken befassen. Es stehen sowohl Prozesse pädagogischer Fallarbeit und pädagogischen Fallverstehens im Zentrum des Interesses, als auch differente Zuwendungsformen (erziehend, helfend, heilend etc.) und die Kooperation zwischen Familie, Schule und außerschulischen Unterstützungssystemen. Schließlich ist danach zu fragen, in welcher Hinsicht die pädagogische Gestaltung dieser Übergänge Bildungspotentiale birgt und Lernprozesse anstoßen kann.

Nachweis EW-BA 4

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)**

Integration und Teilhabe in Beratung und Fallarbeit

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Lenk

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Seminarpavillon Westend - SP 1.02

Inhalt Die Integration von Flüchtlingen ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Langfristig werden gesellschaftliche Teilhabe und Integration auch Themen in erziehungswissenschaftlichen Praxisfeldern bleiben. Wir betrachten exemplarische Handlungsfelder und -probleme.

Nachweis EW-BA 4

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)**

Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben

Multiprofessionelle Kooperation in der Ganztagschule

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Hoferer

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 2.104

Inhalt An Ganztagschulen sind neben Lehrer*innen noch zahlreiche weitere Personen und Berufsgruppen tätig. In offenen Ganztagschulen werden die außerunterrichtlichen Angebote, die ein konstitutives Merkmal ganztätig arbeitender Schulen sind, überwiegend von außerschulischen Kooperationspartner*innen aus dem Bereich der Kinder- und Jugendarbeit organisiert. In gebundenen Ganztagschulen können Lehrer*innen und pädagogische Fachkräfte auch gemeinsam Unterricht und andere Angebote verantworten. Damit die intendierte Verschränkung von Unterricht und außerunterrichtlichen Angeboten gelingt, ist es erforderlich, dass Lehrer*innen und weiteres pädagogische Personal miteinander kooperieren. Unterschiedliche professions-typische Rollenbilder, Bildungsverständnisse und Arbeitsbedingen stellen hierbei jedoch Herausforderungen dar. Im Seminar werden verschiedene Konzepte ganztätiger Schulen und die verschiedenen Formen und Inhalte einer multiprofessionellen Kooperation thematisiert. Anschließend wird der Frage nachgegangen, wie deren Qualität gefördert werden kann.

Nachweis EW-BA 4

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)**

Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben.

Pädagogische Erwerbsarbeit im Erziehungs- und Bildungswesen - Einführung in die erziehungswissenschaftliche Berufsforschung

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Nittel

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Inhalt	Die Vorlesung stellt einerseits die wichtigsten Ansätze einer erziehungswissenschaftlichen Professionstheorie vor, widmet sich andererseits aber vor allem den verschiedenen Berufsgruppen. Das Gefüge der sozialen Welt pädagogisch Tätiger – also Erzieherinnen, die diversen Lehrgruppen, außerschulische Jugendbildner, Erwachsenenpädagoginnen und Hochschullehrer – wird unter dem Fokus der Arbeitsteilung betrachtet. Ergebnisse aus einer einschlägigen Untersuchung der empirischen Bildungsforschung runden die Vorlesung ab.
Nachweis	EW-BA 4
Literatur	Nittel, D./Schütz, J./Tippelt, R.: Pädagogische Arbeit im System des lebenslangen Lernens. Weinheim/Basel 2014

Rechtliche Prinzipien und Verfahren im Handlungsfeld der Sozialen Arbeit - Familien- und Jugendhilfe

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Salgo

Fr, Einzel, 12:00 - 19:00, 07.07.2017 - 07.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Sa, Einzel, 09:00 - 16:30, 08.07.2017 - 08.07.2017, PEG - PEG 1G 161

Inhalt Das Blockseminar befasst sich mit aktuellen Fragen des Familien- und Jugendhilferechts. Praktiker aus diesen Arbeitsfeldern berichten über aktuelle Entwicklungen aus der Praxis. Das Blockseminar besteht aus zwei Teilen. **TN müssen an beiden verbindlich teilnehmen** .

Der 1. Teil ist das INTERDISZIPLINÄRE KINDERSCHUTZMODUL (in Kooperation mit Lehrenden aus Medizin, Recht, Erziehungswissenschaften der Goethe-Uni und der University of Applied Sciences). Die Termine und Räumlichkeiten für das INTERDISZIPLINÄRE KINDERSCHUTZMODUL sind wie folgt: 26.04.2017, 31.05.2017, 28.06.2017, jeweils 14:00 - 18:00 im Hörsaal 22 in der Uniklinik.

Der 2. Teil des Blockseminars findet am 07.07.2017 (12:00 - 19:00) und am 08.07.2017 (09:00 - 16:30) statt.

Alle Leistungsnachweise sind bei Teilnahme an beiden Teilen des Blockseminars möglich.

Nachweis EW-BA 4

Voraussetzung Studierende müssen zu jeder Veranstaltung eine Gesetzessammlung dabei haben. Empfehlungen folgen vor Seminarbeginn!

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)

Literatur Literaturangaben in der Veranstaltung.

Bem. zu Zeit und Ort 26.04.17, 31.05.17, 28.06.17 jeweils 14:00 - 18:00 im Hörsaal 22 in der Uniklinik

Suizidalität im Lebenslauf - Herausforderungen für das pädagogische Handeln in Institutionen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Friebertshäuser/Oswald

Mi, woch, 12:00 - 14:00, PEG - PEG 1G 168

Inhalt Suizidalität verweist auf Krisen und seelische Konflikte, die im Laufe des Lebens immer wieder, aber insbesondere im Kontext von Übergängen auftreten können. Nicht nur bei jungen Menschen, sondern auch in anderen Lebensphasen bis ins hohe Alter hinein geraten Menschen in Situationen, in denen sie zumindest so nicht weiterleben wollen. Das Seminar beschäftigt sich mit dem Phänomen der Suizidalität in seiner historischen und aktuellen Dimension unter Berücksichtigung der Befunde zu den Kategorien Alter und Geschlecht. Im Seminar sollen verschiedene theoretische Erklärungsansätze und empirische Studien präsentiert und diskutiert werden. Vorgestellt und reflektiert werden außerdem pädagogische Konzepte der Krisenintervention und Prävention in verschiedenen pädagogischen und institutionellen Kontexten. Dazu sollen die Studierenden auch Felderkundungen in verschiedenen pädagogischen Institutionen

unternehmen, um das Phänomen sowie mögliche Formen der Diagnose, Intervention und Prävention zu erkunden.

2 CP für ein Referat mit 15-seitiger schriftlicher Ausarbeitung zu einer Felderkundung.
EW-BA 4

Nachweis

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)

Literatur

Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Zusammenarbeit mit Eltern in frühpädagogischen Kontexten - Di

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Schäfer

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 3.106

Inhalt

Die Zusammenarbeit zwischen pädagogischen Fachkräften und Eltern wird mitunter als wichtige Voraussetzung dafür gesehen, Bildungsungleichheiten früh abzubauen. Im Seminar sollen konzeptionelle Grundlagen zur Zusammenarbeit mit Eltern und zu Bildungspartnerschaften in der Kindertagesbetreuung erörtert sowie Praxismodelle diskutiert werden. Dabei werden besonders die verschiedenen Akteure und deren jeweiligen Ansprüche und Vorstellungen an Kommunikation und Kooperation in den Blick genommen und kritisch reflektiert.

Nachweis

EW-BA 4

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar wird doppelt angeboten.

Zusammenarbeit mit Eltern in frühpädagogischen Kontexten - Mo

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Schäfer

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 3.106

Inhalt

Die Zusammenarbeit zwischen pädagogischen Fachkräften und Eltern wird mitunter als wichtige Voraussetzung dafür gesehen, Bildungsungleichheiten früh abzubauen. Im Seminar sollen konzeptionelle Grundlagen zur Zusammenarbeit mit Eltern und zu Bildungspartnerschaften in der Kindertagesbetreuung erörtert sowie Praxismodelle diskutiert werden. Dabei werden besonders die verschiedenen Akteure und deren jeweiligen Ansprüche und Vorstellungen an Kommunikation und Kooperation in den Blick genommen und kritisch reflektiert.

Nachweis

EW-BA 4

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar wird doppelt angeboten

Öffentliche und private Erziehung im Elementarbereich

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Knoll

Mi, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 2G 098

Inhalt

Die Erziehung bzw. Sozialisation der jungen Generation ist eine Aufgabe, die jede Gesellschaft bearbeiten bzw. lösen muss. Das Problem ist immer dasselbe, aber die Lösungsansätze variieren von Gesellschaft zu Gesellschaft und in einer Gesellschaft über die Zeit. Westliche Gesellschaften haben verstärkt seit dem 18. und im Laufe des 19. Jahrhunderts begonnen, die Aufgabe der Erziehung von (allen!) Kindern öffentlichen Institutionen zuzuordnen. Zunächst v.a. der Schule, seit dem ersten Drittel des 19. Jahrhunderts zunehmend aber auch vorschulischen Einrichtungen. Die Verantwortung für die Sorge um kleine Kinder ist seither zwischen dem öffentlichen und privaten Bereich (den Familien, meist Müttern) geteilt. Das Seminar setzt sich mit dem hier entstehenden Spannungsverhältnis und den verschiedenen Formen, in denen damit in Deutschland umgegangen wurde und wird, auseinander.

Nachweis

EW-BA 4

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)

Literatur

Stange, Waldemar/Krüger, Rolf/Henschel, Angelika/Schmitt, Christof (2012)(Hrsg.): Erziehungs- und Bildungspartnerschaften. Grundlagen und Strukturen von Elternarbeit.

Wiesbaden: Springer VS. Cloos, Peter/Karner, Britta (2010)(Hrsg.): Erziehung und Bildung von Kindern als gemeinsames Projekt. Zum Verhältnis familialer Erziehung und öffentlicher Kinderbetreuung. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren GmbH.

Umgang mit Differenz (EW-BA 5)

Armut und Soziale Arbeit - sozialpolitische und sozialpädagogische Verhältnisbestimmungen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Ritter

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 28.04.2017 - 28.04.2017, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Fr, Einzel, 14:00 - 20:00, 23.06.2017 - 23.06.2017, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Sa, Einzel, 10:00 - 19:00, 24.06.2017 - 24.06.2017, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

So, Einzel, 09:00 - 18:00, 25.06.2017 - 25.06.2017, Seminarhaus - SH 0.106

Inhalt Es ist statistisch belegt, dass Soziale Arbeit es zumeist mit „armen“ AdressatInnen zu tun hat. Da die (sozial)pädagogischen Fachkräfte aber bekanntlich kein Geld verteilen, stellt sich die Frage, was Soziale Arbeit eigentlich bearbeitet, wenn sie es mit von Armut betroffenen Menschen zu tun hat.

In diesem Seminar werden dazu drei Erklärungsmodelle diskutiert: 1. eine „Teilhabe“- oder „Integrations“-Perspektive, bei der die von der Sozialen Arbeit bearbeiteten psychosozialen Problemlagen als individuelle Auswirkungen (ungleicher) gesellschaftlicher Verhältnisse begriffen werden, die als Exklusionsphänomene (auch) pädagogisch am individuellen Fall bearbeitet werden müssen; 2. die „aktivierungspolitische“ Perspektive, die Armutslagen als individuell verursacht konzipiert und daher „aktivierungspädagogisch“ an den Einstellungen der Betroffenen angesetzt werden soll; 3. die Befriedigungs- oder Legitimierungs-Perspektive, die quer zu den beiden genannten Perspektiven auf die latente Funktion Sozialer Arbeit als eine Instanz der Reproduktion gesellschaftlicher Verhältnisse – und damit auch gesellschaftlicher Ungleichheit – verweist.

Ziel des Seminars ist es, die je unterschiedlichen Verständnisse der genannten Perspektiven sowohl von Armut als auch von Sozialer Arbeit herauszuarbeiten und die damit einhergehenden unterschiedlichen Konsequenzen für die Praxis Sozialer Arbeit und für ihre AdressatInnen zu verdeutlichen.

Bei der Vorbesprechung wird in das Thema eingeführt, das Blockwochenende organisatorisch vorbesprochen und Arbeitsaufträge verteilt. Die Möglichkeit für Modulabschlussprüfungen ist gegeben.

Nachweis

EW-BA 5

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)

Bildungsteilhabe für Kinder und Jugendliche mit Fluchterfahrung

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 25, Lehrperson Seifert

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 18.04.2017 - 18.04.2017, PEG - PEG 1G 168

Fr, 14tägl, 10:00 - 14:00, ab 28.04.2017, Seminarhaus - SH 4.103

Inhalt Das Projektseminar legt den Fokus auf angeleitete Theorie-Praxis-Reflexionen zu Fragen rund um die Thematik „Bildungsteilhabe im Kontext von Flucht und Migration“. Grundlage für die Reflexionen sind Projekte, die im WS 15/16 und SoSe 16 von Studierenden in Kooperation mit Schulen und Vereinen im Raum Frankfurt entwickelt und erprobt wurden. Projekte sind z.B.: Die Konzeption und Ausgestaltung einer Theater AG oder einer AG unter dem Motto „Come together“, in denen SchülerInnen der Intensiv- und Regelklassen mit Studierenden und Lehrkräften gemeinsam ein Stück erarbeiten bzw. gemeinsam Aktivitäten planen; die Konzeption eines Mentorenprogramms; die Auseinandersetzung mit dem Thema Zivilcourage vor der Fragestellung, wie dieses Thema zu einem „Thema der Schule“ gemacht werden kann. Das aktuelle Seminar bietet den TeilnehmerInnen die Möglichkeit, ausgehend von eigenen Interessen und (zeitlichen) Möglichkeiten ein Engagement-Projekt auszuwählen, dieses seminarbegleitend im Team mit anderen Studierenden vor Ort

umzusetzen, die Erfahrungen in Seminar-/Reflexionssitzungen vor und nachzubereiten sowie theoriebezogen zu reflektieren. Mehr zu Zeitfenstern/Umfang des Engagements s.u. Das Seminar steht im Kontext weiterer Lehr-Lern-Forschungsprojekte zur Thematik Flucht und Migration, die am FB 4 / WE I durchgeführt werden.

Nachweis

EW-BA 5

Voraussetzung

Interesse an der (Weiter-)Entwicklung von Projekten, die auf einen realen Bedarf an Schulen zu Fragen der Bildungsteilhabe im Kontext von Flucht und Migration reagieren. Bereitschaft zu einem seminarbegleitenden Engagement, das bzgl. des zeitlichen Umfangs individuell abgestimmt werden kann. Für einige der Projekte gibt es feste Zeitfenster. Eine Kurzbeschreibung aller Projekte inkl. Zeitfenster erhalten Sie bei Oliver Faix, E-Mail: oliver.faix@stud.uni-frankfurt.de
Der Umfang des seminarbegleitenden Engagements beträgt mindestens 4x2 Stunden im Semester.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)

Literatur

wird noch bekannt gegeben

Bem. zu Zeit und Ort

Ein verbindlicher Vorbesprechungstermin findet am 18.4. von 18:00-20:00 Uhr im Raum PEG 1.G 168 statt.

Der Umgang mit Differenz im Kontext Sozialer Arbeit

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Mauritz

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 26.04.2017 - 26.04.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 12.05.2017 - 12.05.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 13.05.2017 - 13.05.2017, Seminarhaus - SH 5.101

So, Einzel, 10:00 - 16:00, 14.05.2017 - 14.05.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Inhalt

Im Rahmen des Seminars wird ein grundlegender Einblick in Geschichte und Gegenwart der feministischen Theorie in den Erziehungs- und Sozialwissenschaften ermöglicht. In der vertiefenden Auseinandersetzung mit der Verknüpfung von feministischen Ansätzen und Dimensionen sozialer Ungleichheiten fokussiert das Seminar auf eine reflexive Thematisierung von Differenz im Kontext Sozialer Arbeit.

Nachweis

EW-BA 5

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)

Bem. zu Zeit und Ort

ACHTUNG!!!! TERMINÄNDERUNG!!!!

Die Termine 19.05.17 und 20.05.17 entfallen, dafür findet am 14.05.17 eine Sitzung statt.

Geschlecht, Gender, Sexualität: Spielt doch alles (k)eine Rolle!

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Rinnert

Do, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 1G 161

Nachweis

EW-BA 5

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)

Grundfragen der Pädagogik bei geistigen Behinderungen (für Bachelorstudierende)

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Gerspach

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt

In der Veranstaltung wird ein problemorientierter Überblick über die Geistigbehindertenpädagogik gegeben. Im ersten Themenblock steht die Auseinandersetzung mit den handlungsleitenden Konzepten der Behindertenpädagogik – Normalisierung, Selbstbestimmung, Empowerment, Inklusion – im Vordergrund. Im zweiten Themenblock werden spezifische Aspekte der Geistigbehindertenpädagogik behandelt.

Nachweis

EW-BA 5

Voraussetzung **Teilnahmenachweis:** Kurzprotokoll der wichtigsten Diskussionspunkte einer Kleingruppensitzung.

Modulabschlussprüfung: Impulsreferat mit schriftlicher Ausarbeitung oder mündliche Prüfung gemäß PO 2015

Literatur **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)**
Literatur

Fischer, E. (Hrsg.) (2010): Pädagogik für Menschen mit geistiger Behinderung. Oberhausen: Athena

Gerspach, M.: (2009): Psychoanalytische Heilpädagogik. Stuttgart: Kohlhammer

Göppel, R., Rauh, B. (Hrsg.) (2016): Inklusion. Stuttgart: Kohlhammer

Greving, H., Gröschke, D. (Hrsg.) (2000): Geistige Behinderung – Reflexionen zu einem Phantom. Bad Heilbrunn: Klinkhardt

Mesdag, Th., Pforr, U. (Hrsg.) (2008): Phänomen geistige Behinderung. Gießen: Psychosozial

Wüllenweber, E., Theunissen, G., Mühl, H. (Hrsg.) (2006): Pädagogik bei geistiger Behinderung. Ein Handbuch für Studium und Praxis. Stuttgart: Kohlhammer

Intersektionalität und Jugendarbeit

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Klein

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 1.104

Inhalt Die Lebenswelten Jugendlicher gestalten sich heute vielfältig und herausfordernd. Sie sind von verschiedenen Kategorien wie Klassenzugehörigkeit, ethnische Herkunft und Geschlecht geprägt. Darüber hinaus spielt die Zugehörigkeit zu bestimmten Jugendkulturen und die soziale Platzierung über einen inszenierten Körper eine bedeutsame Rolle. Diese Komplexität wird derzeit unter dem stammenden Begriff Intersektionalität verhandelt, der die Überschneidungen der Kategorien Geschlecht, Klasse, ‚Rasse‘ und Körper zusammen denkt und somit versucht die Vielfältigkeit individueller Lebenslagen der Adressat*innen Sozialer Arbeit zu berücksichtigen. Das Seminar zielt auf die Diskussion des Konzeptes der Intersektionalität und fragt danach, wie einerseits die Theorie und andererseits die Praxis des Handlungsfeldes der Jugendarbeit davon profitieren können.

Nachweis EW-BA 5

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)**

Kinderschutz in der Sozialen Arbeit

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Noll

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 27.04.2017 - 27.04.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 20.07.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 21.07.2017 - 21.07.2017, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 22.07.2017 - 22.07.2017, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Inhalt Wie kann das Risiko einer Kindeswohlgefährdung professionell eingeschätzt werden? Anhand von eines fehlgelaufenen Kinderschutzfalles soll mittels Fallanalysen die Mängel in Strukturen der Jugendhilfe, aber auch auf Mängel innerhalb der Kooperation mit anderen Institutionen und der Abklärungspraxis/Einschätzung der Mitwirkungsbereitschaft rekonstruiert werden.

Wie können die Anzeichen der Gefährdungen des Kindes frühzeitig erkannt werden? Wie kann der Kontakt zu den Eltern gestaltet und im Schutze des Kindes kooperiert werden? Was ist der Auftrag des Allgemeinen Sozialen Dienstes? Wo und was sind die Grenzen des sozialpädagogischen Handelns? Welche Unterstützung, welches Netzwerk Kinder- und Jugendschutz benötigen sozialpädagogische Fachkräfte innerhalb der Abklärungs- und Handlungspraxis?

Nachweis

EW-BA 5

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)

Literatur

- Andresen, Sabine (2016): Kindeswohl – Zur Ambivalenz eines Konzepts. In: Dollinger, B./Schmidt-Semisch, H. (Hrsg.): Sicherer Alltag? Wiesbaden: Springer Fachmedien, S. 237-251
- Galm, Beate/Hees, Katja/Kindler, Heinz (2010): Wie äußert sich Vernachlässigung? In: Kindesvernachlässigung – verstehen, erkennen, helfen. München: Reinhardt, S. 19-27
- Galm, Beate/Hees, Katja/Kindler, Heinz (2010): Ein sensibler Prozess – Kontaktaufbau. In: Kindesvernachlässigung – verstehen, erkennen, helfen. München: Reinhardt, S. 115-126
- Galm, Beate/Hees, Katja/Kindler, Heinz (2010): Ein Balanceakt - Ist es Vernachlässigung oder nicht? Zur Einschätzung der Situation im Einzelfall. In: Kindesvernachlässigung – verstehen, erkennen, helfen. München: Reinhardt, S. 83-95
- Galuske, Michael (2011): Case-Management. In: Methoden der sozialen Arbeit – Eine Einführung. Weinheim: Beltz Juventa, S. 198-206
- Kindler, Heinz (2010): Risikoscreening als systematischer Zugang zu Frühen Hilfen – Ein gangbarer Weg? Springer Verlag. URL http://www.fruehehilfen.de/fileadmin/user_upload/fruehehilfen.de/pdf/Bundesgesundheitsblatt_Artikel_Kindler_02.pdf (Stand: 27.10.2016)
- Kreft, Dieter (2008): Schutzauftrag der Kinder- und Jugendhilfe bei Kindeswohlgefährdung. In: Vernachlässigte Kinder besser schützen – Sozialpädagogisches Handeln bei Kindeswohlgefährdung. München: Reinhardt, S. 24-51
- Kurtz, Vivien/Hartmann, Susanne (2013): Innerfamiliäre Gewalt als Herausforderung für Frühe Hilfen. In: Brand, T./Jungmann, T. (Hrsg.): Kinder schützen, Familien stärken – Erfahrungen und Empfehlungen für die Ausgestaltung Früher Hilfen aus der ‚Pro Kind‘-Praxis und –Forschung. Weinheim und Basel: Beltz Juventa, S. 137-151
- Mäurer, Ulrich (2006): Dokumentation über die Abläufe und Zusammenhänge im Todesfall Kevin K. Bremen, S. 1-57
- Refle, Margot/Helm, Garnet/Geisler, Sandra (2013): Prävention oder Intervention – Kinderschutz im Rahmen Früher Hilfen. In: Brand, T./Jungmann, T. (Hrsg.): Kinder schützen, Familien stärken – Erfahrungen und Empfehlungen für die Ausgestaltung Früher Hilfen aus der ‚Pro Kind‘-Praxis und –Forschung. Weinheim und Basel: Beltz Juventa, S. 152-16
- Schader, Heike (2012): Die Eltern im Verfahren. In: Risikoabschätzung bei Kindeswohlgefährdung. Weinheim: Beltz Juventa, S. 24-29
- Schader, Heike (2012): Instrumente zur Risikoeinschätzung. In: Risikoabschätzung bei Kindeswohlgefährdung. Weinheim: Beltz Juventa, S. 42-47

- Schone, Reinhold (2012): Kindeswohlgefährdung – Was ist das? In: Schone, R./ Tenhaken, W. (Hrsg.): Kinderschutz in Einrichtungen und Diensten der Jugendhilfe – Ein Lehr- und Praxisbuch zum Umgang mit Fragen der Kindeswohlgefährdung. Weinheim und Basel: Beltz Juventa, S. 13-31
- Ziegenheim, Ute/Fegert, Jörg M./Ostler, Teresa/Buchheim, Anna (2007): Risikoeinschätzung bei Vernachlässigung und Kindeswohlgefährdung im Säuglings- und Kleinkindalter – Chancen früher beziehungsorientierter Diagnostik. In: Praxis der Kinderpsychologie und Kinderpsychiatrie 56, S. 410-428

Selektion im Grundschulalter

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Wehner

Di, woch, 12:00 - 14:00, PEG - PEG 1G 168

Inhalt Die Grundschule stellt eine Schule für alle Kinder dar. Die Frage ist, ob sie diesem Anspruch auch gerecht wird. Schule ist Lernort und Lebensraum für eine Schülerschaft von großer Heterogenität in Bezug auf ihre familiäre, soziale, regionale und ethnische Herkunft sowie ihre individuellen Lernvoraussetzungen. Im Seminar werden verschiedene Mechanismen betrachten, welche während des Grundschulalters und auch darüber hinaus einen selektiven Charakter aufweisen. Dazu wird geschaut, auf welche individuellen Differenzen sowohl der Kinder, Lehrkräfte und Eltern diese Maßnahmen bezogen werden können und welche Alternativen bestehen, um Selektion zu vermeiden.

Nachweis EW-BA 5

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)**

Sonderpädagogische Handlungskonzepte - Umgang mit Differenz

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Bernhardt

Do, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 1G 168

Inhalt Ausgangspunkt der Veranstaltung ist die Erkenntnis, dass sich jede Form von Behinderung, Lernbeeinträchtigung oder Verhaltensauffälligkeit bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen sehr individuell zeigt und auch so genannte „typische“ Probleme, die sich mit einer gewissen Häufigkeit, so zum Beispiel bei schwachen Begabungsdispositionen, erkennen lassen, immer nur in jeweils multifaktoriell begründeten Ursachen und Erscheinungsformen und im Kontext unterschiedlicher Lebens- und Lernsituationen beobachtbar und erklärbar sind. Diese Erkenntnis ist Ausgangspunkt für die Darstellung, Diskussion und Einschätzung der Konzepte individueller Förderung.

Nachweis EW-BA 5

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)**

Literatur Wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Umgang mit Differenz: Erziehung und Migration

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Diehm

Do, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Inhalt Die Vorlesung widmet sich einer zentralen Frage der Pädagogik und Erziehungswissenschaft: derjenigen nach dem Umgang mit Differenz. Davon ausgehend macht die weitere Frage danach, wie Pädagogik und Erziehungswissenschaft auf die Migrationstatsache reagieren und – rückblickend – reagiert haben, diesbezüglich eine thematische Fokussierung und Spezifizierung aus. Ebendiese wird in der Vorlesung grundlegend und einführend bearbeitet. Vorgestellt und erläutert werden sowohl in synchroner als auch in diachroner Perspektive, welche pädagogischen und erziehungswissenschaftlichen Umgangsweisen in Form von Programmatiken und Konzepten anzutreffen sind, aber auch anhand welcher Theorien und Forschungszugänge pädagogisch und erziehungswissenschaftlich Migration und damit einhergehende Veränderungen in Gesellschaften und ihren Institutionen thematisiert, er-

klärt und diskutiert werden. Wissenschaftstheoretischer Ausgangspunkt der Vorlesung ist eine sozialkonstruktivistische Betrachtungsweise, die migrationsbedingte Differenz – etwa kulturelle oder sprachliche Differenz – als eine soziale Konstruktion auffasst und ihre soziale und wissenschaftliche Relevanzsetzung in den verschiedenen gesellschaftlichen, (bildungs-) politischen wie pädagogisch-praktischen und erziehungswissenschaftlich-theoretischen Kontexten kritisch beobachtet und kommentiert.

Nachweis EW-BA 5
Literatur wird zu Beginn bekannt gegeben

Empirische Forschungsmethoden I - Grundlagen (EW-BA 6)

Deskriptive Statistik mit Excel

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Zimmer

Mi, woch, 14:00 - 16:00, PEG - PEG 2G 098

Inhalt Das Seminar bietet eine Einführung in die deskriptive Statistik mit Hilfe von Microsoft Excel. Dabei wird vor allem auf die Grundlagen der deskriptiven Statistik in Form der Lagemaße, Streuungsmaße, und Zusammenhangsmaße eingegangen. Ziel ist es, nach dem Kurs sowohl uni- und bivariate Zusammenhänge darstellen als auch diese interpretieren zu können. Excel erlaubt dabei einen praktischen Bezug, der die statistischen Kenntnisse auch alltagsfähig macht.

Nachweis EW-BA 6
Voraussetzung Elektronisches Gerät (idealerweise Laptop) mit einer funktionierenden Version von Microsoft Excel (2010 und neuer).

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)

Literatur Wird in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben

Einführung in die Forschungsmethoden (quantitativ)

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Röder

Mi, woch, 14:00 - 16:00, PEG - PEG 1G 192

Nachweis EW-BA 6

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)**

Einführung in qualitative Forschung

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Heiligtag

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt Teilnehmerinnen und Teilnehmern werden Grundkenntnisse aus der qualitativ-rekonstruktiven Forschung vermittelt und diese zu eigenen empirischen Untersuchungen angeleitet. Durch das Seminar sollen theoretische Kenntnisse, praktische Anwendungen und Reflexionen ermöglicht werden.

Nachweis EW-BA 6

Voraussetzung Methodische Offenheit, die Bereitschaft zur Forschungsarbeit in kleinen Gruppen, welche eigenständige Datenerhebung, Transkription und Analyse beinhaltet, werden erwartet.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)

Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben.

Einführung in qualitative und quantitative Forschungsverfahren

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Friebertshäuser/Naumann

Fr, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Inhalt	Die Vorlesung gibt einen Überblick über die gängigsten Verfahren quantitativer und qualitativer erziehungswissenschaftlicher Datenerhebung und –auswertung, sowie die metatheoretischen Grundlagen des „qualitativen“ und „quantitativen“ „Paradigmas“ in den empirischen Sozialwissenschaften. In diesem Zusammenhang wird auch verhandelt, ob und in wieweit die beiden „Paradigmata“ aneinander anschlussfähig sind.
Nachweis	Die aktive Teilnahme wird mittels Testfragen überprüft. Zum Abschluss des Moduls dient eine Klausur am Ende.
Literatur	EW-BA 6 wird in Olat bekannt gemacht

Bohnsack, R. (2014). Rekonstruktive Sozialforschung: Einführung in qualitative Methoden. Opladen: Budrich. Hussy, W., Schrier, M. & Echterhoff, G. (2012). Forschungsmethoden in Psychologie und Sozialwissenschaften. Berlin: Springer. Kasper, O.-B., Schuchart, C. & Weishaupt, H. (2009). Quantitative Methoden in der Erziehungswissenschaft. Darmstadt: WBG.

Empirische Forschungsverfahren und ihre Auswertung: Ethnographie in der Erziehungswissenschaft

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Friebertshäuser

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 3.104

Inhalt	Das Seminar macht mit empirischen Forschungsverfahren in der Erziehungswissenschaft vertraut und legt dabei den Schwerpunkt auf die methodischen Instrumente qualitativer Forschung und ihre Grundlagen. Die Kenntnisse über qualitative Datenerhebungs- und Auswertungstechniken werden anhand von exemplarischen empirischen Studien vermittelt, die aus methodischer und methodologischer Sicht analysiert, reflektiert und diskutiert werden. Übungen helfen dabei, die einschlägigen Methoden sach- und situationsadäquat anwenden zu lernen, Publikationen zu lesen und die dahinter stehenden Paradigmen zu verstehen. Das Selbststudium dient der Vorbereitung auf die Bachelorarbeit. Die Mitarbeit beinhaltet Kurzreferate sowie die aktive Teilnahme an den Diskussionen. Leistungsnachweise werden auf der Basis schriftlicher Ausarbeitungen erworben. 3 CP für ein Referat mit 15-seitiger schriftlicher Ausarbeitung oder für eine Klausur im Seminar (qualitativ).
Nachweis	EW-BA 6
Voraussetzung	Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie hier
Literatur	Friebertshäuser, Barbara / Sabine Seichter (Hg.) 2013: Qualitative Forschungsmethoden in der Erziehungswissenschaft – eine praxisorientierte Einführung. Weinheim u. München. Beltz/Juventa-Verlag. Friebertshäuser, Barbara / Antje Langer / Annedore Prengel (Hg.) 2010: Handbuch Qualitative Forschungsmethoden in der Erziehungswissenschaft. Weinheim und München: Beltz/Juventa Verlag. 3., vollständig überarbeitete Auflage (Neuausgabe). Eine ausführliche Literaturliste wird im Seminar zur Verfügung gestellt.

Grundlagen und Methoden qualitativer Sozialforschung

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Bitzer

Mi, woch, 14:00 - 16:00, PEG - PEG 2G 102

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 08.07.2017 - 08.07.2017, PEG - PEG 1G 168

Inhalt	Im Rahmen des Seminars wird in Grundlagen qualitativer Sozialforschung eingeführt. Sie bekommen einen Einblick in das Spektrum qualitativer Ansätze und Methoden. Methodologische Annahmen und erkenntnistheoretische Grundlagen werden ebenso thematisiert, wie Datenerhebungs- und Auswertungsverfahren. Dabei erwarten Sie beispielsweise folgende Inhalte: Hermeneutik, Phänomenologie
--------	--

und symbolischer Interaktionismus; Zentrale Prinzipien, Forschungsdesign, Gütekriterien und Forschungsethik; Sampling, Interview- und Beobachtungsverfahren; Inhaltsanalyse und Erwägungsorientierte Pyramidendiskussion; Entwickeln einer Forschungsfrage. Umfassende Methodenkenntnisse sollen Sie in die Lage versetzen, eigene Forschungsprojekte konzipieren zu können sowie Forschungsergebnisse in Hinblick auf ihre Qualität beurteilen zu können. Seminarteilnehmer/innen entwickeln eine eigene Fragestellung (kann als Vorstudie für BA-Arbeiten genutzt werden), mit welcher sie die, im Seminar thematisierten, Inhalte in einer eigenen exemplarischen Studie anwenden. Die Seminarinhalte werden über Impulse, kleinere Übungen und weitere didaktische Elemente vermittelt. Textlektüre und die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit werden erwartet. **Die Anwesenheit an dem Block-Termin ist Voraussetzung zur Teilnahme.**

Nachweis

EW-BA 6

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)

Literatur

Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Oral History und biographische Interviews - zur (geschlechter-)geschichtlichen Bedingtheit empirischer Forschung

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Windheuser

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 07.04.2017 - 07.04.2017, PEG - PEG 1G 165

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 09.06.2017 - 09.06.2017, PEG - PEG 1G 191

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 10.06.2017 - 10.06.2017, PEG - PEG 1G 168

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 15.07.2017 - 15.07.2017, PEG - PEG 1G 168

Inhalt

In der Veranstaltung wird empirische Forschung aus einer erziehungswissenschaftlichen und feministisch-theoretischen Perspektive beleuchtet. Der Schwerpunkt liegt auf qualitativer Forschung und speziell Interviewverfahren. Methode und Empirisches werden dabei in ihrer (geschlechter-)geschichtlichen Bedingtheit betrachtet. Die Studierenden erproben einen entsprechenden methodologisch-reflexiven Umgang anhand von Oral History und biographischen Interviews.

Lektüre: Die Texte werden über einen Semesterapparat o.ä. bereitgestellt. Texterschließende Fragen werden in OLAT hinterlegt. Leistungserwerb: Voraussetzung für den Leistungserwerb ist die durch Lektüre vorbereitete Beteiligung an der Seminardiskussion. Die Studierenden untersuchen auf Basis der gemeinsamen Lektüre Interviewverfahren hinsichtlich ihrer methodologischen und erkenntnistheoretischen Voraussetzungen, ein Schwerpunkt liegt dabei auf der Bedingtheit durch die Kategorie Geschlecht. Alternativ können die Studierenden auch selbst Interviews durchführen und entsprechend reflektieren.

Nachweis

EW-BA 6

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)

Literatur

Vorläufige Auswahl: Althoff, Martina/ Bereswill, Mechthild/ Riegraf, Birgit (2001): Feministische Methodologien und Methoden. Traditionen, Konzepte, Erörterungen. Opladen. Armitage, Sue (2011): The Stages of Women's Oral History. In: Ritchie, Donald A. (Hrsg.): The Oxford handbook of oral history. Oxford, S. 169-184. Becker-Schmidt, Regina (1985): Probleme einer feministischen Theorie und Empirie in den Sozialwissenschaften. In: Feministische Studien, 4(2), S. 93-104. Casale, Rita (2011): Zur Abstraktheit der Empirie - Zur Konkretetheit der Theorie. Anmerkungen über die versäumte Auseinandersetzung mit den Folgen des Positivismusstreit. In: Breinbauer/ Ines M. u.a. (Hrsg.): Orte des Empirischen in der Bildungstheorie. Würzburg, S. 45-60. Friebersthäuser, Barbara/ Langer, Antje (2013): Interviewformen und Interviewpraxis. In: dies. u.a. (Hrsg.): Handbuch qualitative Forschungsmethoden in der Erziehungswissenschaft. 4. Aufl., Weinheim, S. 437-457. Habermas, Rebekka (2002): Frauen- und Geschlechtergeschichte. In: Eibach, Joachim/ Lottes, Günther

(Hrsg.): Kompass der Geschichtswissenschaft. Stuttgart, S. 231-245. Haraway, Donna (1995): Situiertes Wissen. Die Wissenschaftsfrage im Feminismus und das Privileg einer partialen Perspektive. in: dies.: Die Neuerfindung der Natur. Primaten, Cyborgs und Frauen. Frankfurt a.M., S. 73-97. Harding, Sandra (1990): Feministische Wissenschaftstheorie. Zum Verhältnis von Wissenschaft und sozialem Geschlecht. Hamburg. Irigaray, Luce (1991): Ethik der sexuellen Differenz. In: dies.: Ethik der sexuellen Differenz. Frankfurt a.M., S. 138-153. Jakob, Gisela (2013): Biographische Forschung mit dem narrativen In-terview. In: Friebertshäuser, Barbara u.a. (Hrsg.): Handbuch qualitative Forschungsmethoden in der Erziehungswissenschaft. 4. Aufl., Weinheim, S. 219-234. Obertreis, Julia (Hrsg.) (2012): Oral history. Stuttgart. Scott, Joan W. (1991): The Evidence of Experience. In: Critical Inquiry, Vol. 17, 4/1991, S. 773-797.

Qualitative Methoden in der Kindheitsforschung

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Röhner

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 3.108

Inhalt Das Forschen an und mit Kindern stellt besondere Herausforderungen an die Methodologie und Methodik und muss insbesondere das Verhältnis von Forscherinnen und Kindern im Forschungsprozess reflektieren, das in der generationalen Ordnung verankert ist. Auch müssen die alters- und sprachspezifischen Fähigkeiten berücksichtigt und dem kindlichen Weltzugang angemessene methodische Zugänge und Verfahren gewählt werden, wenn die Lebenswelt und die Perspektiven von Kinder auf diese erforscht und zum Gegenstand der Analyse erwachsener Forscherinnen gemacht werden. Im Seminar wird in die Methoden der Kindheitsforschung eingeführt und es werden schwerpunktmäßig ausgewählte qualitative Methoden fall- und gruppenbezogen erprobt, z. Bsp. Interviews mit Kindern, symbolische Interviews, Fotointerviews, Gruppendiskussionen mit Kindern, teilnehmende Beobachtung, auch digitale Verfahren der Raum-Zeitmessung via GPS.

Nachweis EW-BA 6

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)**

Räume der Kindheit und Raumerfahrung von Kindern (für BA-Studierende)

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 15, Lehrperson Röhner

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 2.108

Inhalt Die Bedeutung des Raumes für die Entwicklung von Heranwachsenden hat im sozial- und erziehungswissenschaftlichen Diskurs eine neue Aufmerksamkeit und Bedeutungszuschreibung erfahren. Die Raumthematik ist Gegenstand unterschiedlicher disziplinärer Zugänge und je spezifischer Erkenntnisinteressen, sodass ein differenziertes Verständnis des Begriffs Raums und seiner Bedeutung für Heranwachsende im Seminar vermittelt wird. Die Räume der Kindheit und das Raumerleben von Kindern stehen im Fokus der Analyse und werden an neueren Studien erschlossen. Thematische Schwerpunkte sind: Einführung in die Raumtheorie in interdisziplinärer Sicht; Stadt- und Landkindheit; Kindheitsräume in Kirgistan; pädagogisch inszenierte Räume (Kinderzimmer, Kinderkrippe, Kindertagesstätte, Schule, Schulhof und Schulweg) sowie Medien- und Denkräume von Kindern. Insgesamt wird ein postmodernes Verständnis der Geographien von Kindern entwickelt, das sowohl reale als auch fiktionale, psychische, irrealer und mediale Räume von Kindern umfasst und diese im Hinblick auf die Freiheitsspielräume von Kindern in diesen untersucht. Auch Quartiersbegehungen mit Kindern sind angedacht.

Nachweis EW-BA 6

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)**

Statistik

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Förster

Mi, woch, 14:00 - 16:00, PEG - PEG 2G 089 PC-Pool / Seminar

Inhalt	In diesem Seminar werden die Grundlagen der Statistik behandelt und anhand von verschiedenen Aufgaben geübt. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der deskriptiven Statistik. Weiterhin wird eine Einführung in die Statistiksoftware SPSS Bestandteil des Seminars sein.
Nachweis	EW-BA 6
Voraussetzung	Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie hier
Literatur	Wird in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.

Statistik I

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Naumann

Mi, woch, 14:00 - 16:00, PEG - PEG 1G 168

Inhalt	Das Seminar führt in die beschreibende und einfache schließende Statistik ein. Behandelt werden Grundlagen der Messtheorie, die Beschreibung von univariaten und bivariaten Verteilungen, Regression und Assoziationsmaße, die Logik des Signifikanztests sowie die inferenzstatistische Absicherung der Assoziation von Variablen.
Nachweis	EW-BA 6
Voraussetzung	Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie hier
Literatur	Bortz, J. & Schuster, C. (2010). Statistik für Human- und Sozialwissenschaftler (7. Aufl.). Berlin: Springer. Nachtigall, C. & Wirtz, M. (2009). Wahrscheinlichkeitsrechnung und Inferenzstatistik. Weinheim: Beltz Juventa. Wirtz, M. & Nachtigall, C. (2008). Deskriptive Statistik. Weinheim: Beltz Juventa.

Statistik I

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Meindl

Mi, woch, 14:00 - 16:00, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Inhalt	Statistische Kenntnisse sind unverzichtbar, wenn man selbst quantitative Forschungsmethoden einsetzen möchte. Man benötigt sie aber auch, um das Design und die Auswertung von Studien verstehen und bewerten zu können (Lesekompetenz). Wir starten mit den Grundlagen, bspw.: Wie misst man, was ist Wahrscheinlichkeit, und wie formuliert man Hypothesen? Im zweiten Teil lernen Sie, wie man Daten mit Kennwerten beschreiben und graphisch darstellen kann (deskriptive Statistik). Im dritten Teil werden wir uns mit inferenzstatistischen Verfahren beschäftigen, mit denen Sie in Ihrer BA-Arbeit auf Unterschiede und Zusammenhänge testen können. Das Seminar legt auch die Grundlage für den Einsatz vieler Methoden wie bspw. Testkonstruktion, Befragung, Evaluation oder auch Versuchsplanung. Aktive Teilnahme: Übungsblätter Modulprüfung: Klausur
Nachweis	EW-BA 6
Voraussetzung	Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie hier
Literatur	Meindl, C. (2011). Methodik für Linguisten. Eine Einführung in Statistik und Versuchsplanung. Tübingen: Narr. Bühner, M. & Ziegler, M. (2009). Statistik für Psychologen und Sozialwissenschaftler. München: Pearson. Eid, M. et al. (2010). Statistik und Forschungsmethoden. Weinheim: Beltz.

Statistik I

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Wolf

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt	Um erziehungswissenschaftliche Forschung verstehen, nachvollziehen und kritisieren zu können sind Kenntnisse in Methoden der quantitativen Sozialwissenschaften unerlässlich. Das Seminar führt daher in die beschreibende und einfache schließende Statistik ein. Behandelt werden die Grundlagen der Messtheorie, die Beschreibung von univariaten und bivariaten Verteilungen, Regression und Assoziationsmaße, die Logik des Signifikanztests sowie die inferenzstatistische Absicherung von Befunden.
Nachweis	EW-BA 6

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)**

Literatur Eid, M., Gollwitzer, M., & Schmitt, M. (2015). Statistik und Forschungsmethoden. Basel: Beltz. Bortz, J. & Schuster, C. (2010). Statistik für Human- und Sozialwissenschaftler. Berlin: Springer. Field, A. (2013). Discovering statistics using IBM SPSS Statistics: and sex and drugs and rock ,n' roll. Los Angeles: SAGE.

Tutorium zur Lehrveranstaltung Statistik I von Claudia Meindl

Tutorium, Lehrperson Meindl

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 4.102

Nachweis EW-BA 6

Voraussetzung Tutor: Julius Schmidt

Das Tutorium ist ein unterstützendes Angebot, das nur für Studierende der zugeordneten Lehrveranstaltung Statistik I (mittwochs, 14-16 Uhr, Claudia Meindl) geöffnet ist. Freiwillige Teilnahme, aber verbindliche Anmeldung in den ersten drei Sitzungen des Tutoriums.

Empirische Forschungsmethoden II - Vertiefung (EW-BA 7)

Children´s Worlds - Children´s Perceptions of Needs, Resources, Access, an Participation

Seminar, Lehrperson Andresen

Fr, Einzel, 10:00 - 15:00, 28.04.2017 - 28.04.2017, PEG - PEG 4G 102

Inhalt Children´s Worlds ist ein quantitatives Forschungsprojekt zu den materiellen, sozialen und kulturellen Bedingungen guten Aufwachsens und fairer Bildungs- und Teilhabechancen aus der Perspektive von Kindern und Jugendlichen. In dem Projekt geht es um die Erfassung subjektiven Wohlbefindens im internationalen Kontext. Neben Deutschland und weiteren europäischen Ländern nehmen sowohl afrikanische, als auch asiatische und südamerikanische Länder an der quantitativen Studie teil. In Deutschland befragen wir rund 4000 Kinder und Jugendliche der 3.-9. Klassen.

Studierende werden im Rahmen eines Blockseminars die Studie kennenlernen und mit den Forschungsmethoden vertraut gemacht, bevor sie dann selbstständig in Schulen fahren und Kinder und Jugendliche der 3. bis 8. Jahrgangsstufen im Klassenverband anhand unseres Fragebogens befragen. Voraussichtlich wird die Studie in Hessen, Nordrhein-Westfalen, Niedersachsen, Baden-Württemberg und Thüringen durchgeführt, sodass wir eine gewisse Reisebereitschaft voraussetzen.

Nachweis EW-BA 7 (PO 2009/2013)

EW-BA 7 (PO 2015)

Voraussetzung Eine Teilnahme an dieser Veranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über E-Mail (Wilmes@em.uni-frankfurt.de) möglich!

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung zu dieser Veranstaltung findet am 31.03.2017 von 09:00 bis 14:00 in Raum PEG 2.G 094 statt!

Das Leiden am Lernen und das Lernen am Leiden

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Nittel

Mi, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 1G 161

Inhalt Rufen Lernprozesse auch Leidensprozesse hervor? Und bewirken Leidensprozesse, z.B. im Kontext einer lebensbedrohlichen Erkrankung, auch immer Lernprozesse? Im Seminar soll der Zusammenhang zwischen Leiden und Lernen - der bislang in der Erziehungswissenschaft ausgeblendet wurde - untersucht werden. Das Seminar geht also der Frage nach, inwiefern lebensbedrohliche Erkrankungen und andere existentielle Krisen das Lernen des Erwachsenen beeinflussen. Konkret werden die Folgen solcher Erfahrungen des Erleidens für das informelle, nonformale und formale Lernen auf der Grundlage lebensgeschichtlicher Quellen untersucht. Dabei wird die These zugrunde gelegt, dass der hier thematisierte Grenzfall der Aneignung und

Bildung für Sozial- und Erziehungswissenschaftler auch instruktive Einsichten über die Normalität des Lernens von Erwachsenen unter den Bedingungen der Moderne vermittelt. Die Veranstaltung ist forschungsorientiert und projektförmig organisiert.

Nachweis

EW-BA 7

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)

Fragebögen: Konzeption, Konstruktion, Auswertung (mit SPSS)

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Zimmer

Mi, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 1G 092

Inhalt

Das Seminar befasst sich mit allen wesentlichen Schritten der Fragebogenkonstruktion: Forschungsfrage, Hypothesenbildung, daraus folgend eine inhaltliche Konzeption, Pretest, Durchführung und Auswertung der Ergebnisse. Der letzte Schritt wird beispielhaft mit SPSS durchgeführt, kann bei Bedarf aber auch in Excel erfolgen.

Nachweis

EW-BA 7

Voraussetzung

Grundkenntnisse in Statistik und erste Erfahrung mit SPSS von Vorteil.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)

Literatur

Wird in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben

Qualitative Datenerhebung mittels leitfadengestützter Interviews - Konzeption und Durchführung

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Kipper

Do, woch, 18:00 - 20:00, PEG - PEG 1G 092

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 13.05.2017 - 13.05.2017, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt

Das Leitfadeninterview, als eine Möglichkeit zur qualitativen Datenerhebung, wird in diesem Seminar detailliert durchgesprochen. Von den ersten konzeptionellen Schritten, bis zur Durchführung und der anschließenden Vorbereitung der Auswertung beschäftigen die SeminarteilnehmerInnen sich sowohl mit den theoretischen Grundlagen, als auch der praktischen Durchführung, die einen wesentlichen Teil des Seminarkonzeptes ausmacht, und bekommen somit einen fundierten wissenschaftlichen Zugang zu einer bekannten qualitativen Erhebungsmethode.

Nachweis

EW-BA 7

Voraussetzung

Vertiefungsseminar qualitative Forschung! Voraussetzung ist die erfolgreiche Teilnahme an einem Seminar zu qualitativen Grundlagen – Empirische Forschungsmethoden I Modul EW-BA 6.

Anwesenheit am Blocktermin sowie an den Donnerstags-Sitzungen ist Voraussetzung zur Teilnahme.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)

Literatur

wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Schlüsselkompetenzen

Übung, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Weis-Wruck

Di, woch, 16:00 - 18:00, PEG - PEG 1G 161

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 06.05.2017 - 06.05.2017, PEG - PEG 1G 161

Inhalt

Schlüsselkompetenzen sind überfachliche Qualifikationen, die zum Handeln befähigen sollen und in unterschiedlichen Anforderungssituationen eingesetzt werden können. Sozial- und Selbstkompetenzen, Methoden- und interkulturelle Kompetenzen stehen im Zentrum des Seminars und werden auch durch Theaterspielen geübt.

Nachweis

EW-BA 7 (PO 2015) - Schlüsselqualifikationen

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)**

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Sozialforschung und Fotografie II

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Burkart

Do, Einzel, 10:00 - 16:00, 27.07.2017 - 27.07.2017, PEG - PEG 1G 168

Di, Einzel, 10:00 - 16:00, 01.08.2017 - 01.08.2017, PEG - PEG 1G 168

Do, Einzel, 10:00 - 16:00, 03.08.2017 - 03.08.2017, PEG - PEG 1G 168

Inhalt Im Seminar sollen Ergebnisse aus dem Seminar „Sozialforschung und Fotografie I.“ ausgewertet und interpretiert werden

Nachweis EW-BA 7

Voraussetzung Die Veranstaltung ist gebunden an das Seminar „Sozialforschung und Fotografie I.“

Test- und Fragebogenkonstruktion

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Jurecka

Do, woch, 12:00 - 14:00, PEG - PEG 2G 089 PC-Pool / Seminar

Inhalt Im Rahmen des Seminars werden Grundlagen der Test- und Fragebogenkonstruktion vermittelt. Die Teilnehmer/innen werden dabei die Möglichkeit haben, einen eigenen Fragebogen zu konstruieren und damit erhobene Daten mit Hilfe von SPSS auszuwerten und zu interpretieren. So werden die verschiedenen Stufen der Item- und Testentwicklung praxisnah durchlaufen. Die methodischen und wissenschaftstheoretischen Grundlagen für die Konstruktion von Tests und Skalen sowie verschiedene Methoden zur Analyse von Daten (z.B. Itemanalysen, Zusammenhangsanalysen/Korrelationen, Reliabilitätsanalysen, Gruppenvergleiche) werden intensiv behandelt. Die Ergebnisse werden am Ende des Semesters im Rahmen des Seminars präsentiert. Es besteht außerdem die Möglichkeit, das Seminar zur Erhebung eigener Daten (beispielsweise für die BA-Arbeit) zu nutzen. Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar ist der Abschluss des quantitativen Teils von Modul EW-BA 6.

Nachweis EW-BA 7

Voraussetzung Abschluss von Modul 6 (quantitativer Teil)

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)

Literatur z.B.

Bühner, M. (2010). Einführung in die Test- und Fragebogenkonstruktion. Pearson Studium.

Janssen, J. & Laatz, W. (2013). Statistische Datenanalyse mit SPSS (8. Auflage). Berlin Heidelberg: Springer.

Tutorium zur Lehrveranstaltung Statistik II von Claudia Meindl

Tutorium, Lehrperson Meindl

Di, woch, 14:00 - 16:00, PEG - PEG 2G 102

Nachweis EW-BA 7

Voraussetzung Tutor: Julius Schmidt

Das Tutorium ist ein unterstützendes Angebot, das nur für Studierende der zugeordneten Lehrveranstaltung Statistik II (mittwochs, 10-12 Uhr, Claudia Meindl) geöffnet ist. Freiwillige Teilnahme, aber verbindliche Anmeldung in den ersten drei Sitzungen des Tutoriums.

Tutorium: Quantitative Forschungsmethodik

Tutorium, SWS: 2.0

Mi, woch, 08:00 - 10:00, PEG - PEG 2G 089 PC-Pool / Seminar

Inhalt Das Tutorium „Quantitative Forschungsmethodik“ wendet sich an Studierende des Seminars „Test- und Fragebogenkonstruktion“ von Frau Dr. Jurecka und begleitet die dort zu erarbeiteten studentischen Projekte (Hausarbeiten oder auch Bachelorarbeiten). Vor allem soll den Teilnehmerinnen und Teilnehmern eine wöchentliche Plattform zur Diskussion sowie Reflexion ihrer Projekte zur Verfügung gestellt werden. Neben der Diskussion wird es auch Gelegenheit geben, mittels SPSS die erhobenen Daten über das Seminar hinausgehend auszuwerten und zu interpretieren. Voraussetzung für die Tutoriumsteilnahme ist die offizielle Einschreibung im Seminar „Test- und Fragebogenkonstruktion“, donnerstags 12-14 Uhr, sowie Grundkenntnisse in quantitativer Forschung (EW-BA 6). Die erste Sitzung entfällt.

Von der ersten Idee zur fertigen Haus- oder Bachelorarbeit

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Wahl

Do, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt Sowohl zu Beginn als auch gegen Ende des Studiums rücken die Kriterien des wissenschaftlichen Arbeitens verstärkt in den Mittelpunkt des Interesses. Das Themenspektrum ist sehr breit, es kommen Fragen zu Formalia wie Formatierung oder Zitationsweise auf und auch prozessbezogene Aspekte wie bspw. Empfehlungen zum idealtypischen Zeitplan und der Auswahl der „richtigen“ Literatur werden diskutiert. All diese und weitere Fragen können zu erheblicher Unsicherheit führen, die die Anfertigung von Haus- oder Bachelorarbeiten erheblich erschweren.

In der Veranstaltung erhalten Sie Raum, um die oben beschriebenen und weitere Fragen zu thematisieren. Neben Kriterien für gutes wissenschaftliches Arbeiten werden Strategien zur Themenfindung, zur Themendimensionierung und des Zeitmanagements behandelt. Sie erhalten Hinweise zur Strukturierung von Haus- und Bachelorarbeiten, die Ihnen helfen sollen, Ihre Vorhaben erfolgreich durchzuführen. Zudem bietet sich hier die Gelegenheit für den Erfahrungsaustausch mit Ihren Kommiliton*innen und die Bildung von informellen Arbeitsgruppen.

Nachweis Die Veranstaltung richtet sich an Studierende in allen Phasen des Bachelorstudiums.
EW-BA 7 (PO 2015) - Schlüsselqualifikationen

Literatur Brink, A. (2013). *Anfertigung wissenschaftlicher Arbeiten. Ein prozessorientierter Leitfaden zur Erstellung von Bachelor-, Master- und Diplomarbeiten* (5. Auflage). Wiesbaden: Springer Gabler.

Rost, F. (2012). *Lern- und Arbeitstechniken für das Studium* (7. Auflage). Wiesbaden: Springer VS.

Voss, R. (2014). *Wissenschaftliches Arbeiten* (3. Auflage). Konstanz: UVK.

Wissenschaftswerkstatt Demokratiepädagogik gegen Rechtsextremismus

Übung, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Wittmeier

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 20.04.2017, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt Die nonformale Jugendbildung steht für eigenständige pädagogische Formate zur sozialen, kulturellen und poli-tischen Kompetenzförderung in der Zivilgesellschaft. Non-formale Erziehung und Bildung wird seit der Reeducation Politik nach 1945 durch die Professionalisierung der außerschulischen Jugendarbeit im Bund, in den Ländern und Kommunen bei Jugendverbänden, Parteien, Kirchen, Gewerkschaften und Stiftungen gefördert. Das Sozialge-setzbuch SGB VIII regelt dazu die Grundlagen und Finan-zierungen gemäß Kinder- und Jugendhilfegesetz § 11 - 14. Im Seminar werden die Aufgaben der Erziehungswissen-schaften anhand rechtsextremistischer Tendenzen unter Jugendlichen sowie der pädagogische Blick auf zivilge-sellschaftliche Settings zur Flüchtlingssolidarität disku-tiert. Die Wissenschaftswerkstatt vermittelt Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens vom Recherchieren, Lesen, Schreiben bis zur Planung der (Abschluss-)arbeit und bietet Kontakte zu Projekten in der

Auseinandersetzung mit Rechtsextremismus, Rassismus und zur Flüchtlingshilfe. Das Seminar wird wesentlich bestimmt von individuellen Arbeitsaufträgen zu Sozialrecherchen vor Ort, der Analyse von Projektdesigns von Trägern der Jugendhilfe und Fragen zivilgesellschaftlichen Empowerments in der Prävention, Information und bei Interventionen in Konflikten. Die Fokussierung gilt der Studier-, Lese-, Forschungs-, Arbeits- und Schreibtechnikpräzisierung anhand ausgewählter Projektbeispiele aus dem Bundesprogramm „De-mokratie leben! Aktiv gegen Rechtsextremismus, Gewalt und Menschenfeindlichkeit 2015 – 2019“ in Hessen. Diskutiert werden zudem Fragen der Kompetenzförderung im Migrations-, Integrations- und Flüchtlingsmanagement und zur Interessenvertretung von Jugendlichen an Beispielen von Partizipationstrainings für junge Erwachsene mit Fluchterfahrung. Die Debatten der kritischen politischen Jugendarbeit zur Flüchtlingshilfe werden einbezogen. Studierende werden eingeladen, bei geeigneten Veranstaltungen folgender Kooperationspartner teilzunehmen. • beratungsnetzwerk-hessen.de • jugend.haus-am-maiberg.de • www.hlz.hessen.de/start.de In den Veranstaltungen geht es um Bedingungen gelingender politischer Bildungsprozesse. Was bedeutet Partizipation als eigenes Bildungsziel? Hier geht es zudem um Projektskizzen, die mit Kooperationspartnern aus Schule, Bildung und Wissenschaft umgesetzt werden können.

Nachweis

EW-BA 7 (PO 2015) - Schlüsselqualifikationen

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)

Literatur

Beratungsnetzwerk Hessen Rechtsextremismus (Hrsg) (2016), Wie kann Integration von Flüchtlingen gelingen, damit die Stimmung nicht kippt? Eine Expertise, Marburg Bundschuh, Drücker, Scholte (Hrsg) (2012), Wegweiser Jugendarbeit Rechtsextremismus, Bpb Band 1245 Hafenecker (Hrsg) (2011), Handbuch Außerschulische Jugendbildung, Schwalbach Hafenecker, Widmaier, Zahn (Hrsg) (2011), Politische Jugendbildung in Hessen, Schwalbach Heitmeyer (Hrsg) (2012), Deutsche Zustände, Frankfurt/M Hessischer Jugendring (2002), Wissenschaft – Praxis WI Hessischer Jugendring (2009), Arbeitshilfe Juleica-Baustein Rechtsextremismus, Wiesbaden Wittmeier, Manfred (5/2009), Jugendbildung gegen Rassismus, in: Blätter für Wohlfahrtspflege, Stuttgart

Berufsfeldbezogene Studien I (Pädagogik der Lebensalter) (EW-BA-8)

!!! NEU !!! Kindheit: Grundlagen

Seminar, SWS: 4.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Noll

Di, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 1G 161

Di, woch, 12:00 - 14:00, PEG - PEG 1G 165

Inhalt

Wie wird Kindheit als mehrperspektivisches Konstrukt hergestellt? Ausgehend von unterschiedlichen Zugängen zu Kindheitsauffassungen, der Herstellung von Kinderbildern, der sozialpolitischen Berichterstattung, der gesellschaftlich-medialen Wahrnehmung des Kindes sowie deren aktuelle erziehungswissenschaftliche Relevanz für die Kindheitsforschung wird Ihnen ein Überblick über die Wandlungsprozesse von Kindheit gegeben. Zentrale Kindheitstheorien werden ebenso untersucht, wie Sozialisation und Erziehung in jeweils konkreten sozial-pädagogischen und forschungsleitenden Zusammenhängen.

Vor dem Hintergrund, dass eine erziehungswissenschaftliche Kindheitsforschung u.a. auf die Verbesserungen von Bedingungen des Lebens und Aufwachsens abzielt, so sind Fragen zu Sozialer Ungleichheit theoretisch im Zusammenhang von Klasse, Geschlecht und Erziehung anhand von Praxisbeispielen untersuchungsleitend. Im Vordergrund des Seminars stehen Fragen nach Kindheitsbildern, Konstruktion von Kindheiten, sozialer Ungleichheit sowie Differenzierungen von Kindern in Kindergarten/Schule und Familie.

Nach einleitenden theoretischen Auseinandersetzungen zu qualitativen Methoden und Befunden der Kindheitsforschung erhalten Sie weitere Inputs zu einem aktuellen Kinderforschungsprojekt. Ebenso haben Sie die Gelegenheit zur eigenen Erstellung eines erzählgenerierenden Leitfadens mit Kindern und einer Erhebungssituation

in einem sozialpädagogischen Handlungsfeld. Eine eigene Positionierung zur Seminarfragestellung kann durch die inhaltsanalytische Auswertung der Empirie nach Mayring ausgelotet werden. Zum Ende werden weitere Themenfelder zu Capability, Kinderrechten und deren erziehungswissenschaftliche Relevanz theoretisch vorbereitet und durch einen Gastbeitrag aus der Praxis reflexiv-vergleichend diskutiert.

Nachweis

EW-BA 8/I Einführung (PO 2015)

Voraussetzung

EW-BA 9/I Einführung (PO 2015)

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)

Literatur

Wird im Seminar bekanntgegeben.

Analyse von Lernumgebungen im Feld der Erwachsenenbildung

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Hof

Do, woch, 08:00 - 10:00, PEG - PEG 1G 168

Inhalt

Im Seminar sollen theoretische Modelle zur Beschreibung und Analyse von Lernumgebungen erarbeitet werden und diese dann zur Analyse unterschiedlicher Lernumgebungen aus dem Feld der Erwachsenenbildung/Weiterbildung eingesetzt werden.

Nachweis

EW-BA 8/III-c (PO 2009/2013)

EW-BA 9/III-c (PO 2009/2013)

EW-BA 8/III Vertiefung (PO 2015)

EW-BA 9/III Vertiefung (PO 2015)

Voraussetzung

Regelmäßige Teilnahme und Lektüre der Texte werden erwartet.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)

Literatur

Wird zu Beginn des Semesters bekanntgegeben

Einführung in die Erwachsenenbildung I und II

Seminar, SWS: 4.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Nittel/Spahn

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 24.04.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Fr, 14tägl, 09:00 - 12:00, ab 28.04.2017, Seminarhaus - SH 1.104

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 08.05.2017 - 08.05.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 15.05.2017 - 15.05.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 22.05.2017 - 22.05.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 29.05.2017 - 29.05.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 12.06.2017 - 12.06.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 21.07.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Inhalt

Die Seminarreihe zählt als Einführungsveranstaltung im Bereich Erwachsenenbildung (4 Semesterwochenstunden, EW-BA 8/9-III nach PO 2015) und ist in einen theoretischen und einen praktischen Teil gegliedert.

Theorieteil: In der wöchentlichen Veranstaltung (bis zum 12.06.2017) wird grundlegend in die Erwachsenenbildung eingeführt und ein Überblick über historische Entwicklungen, theoretische Grundlagen und zentrale Forschungsfragen erarbeitet.

Praxisteil: Zusätzlich zur wöchentlichen Veranstaltung werden drei Blocktermine (freitags) jeweils in Einrichtungen der Erwachsenenbildung stattfinden (Termine werden im Seminar bekanntgegeben). In diesen Sitzungen sollen neben der Vorstellung der einzelnen Einrichtungen sowohl die institutionellen Strukturen als auch aktuelle Entwicklungen in der Erwachsenenbildung thematisiert werden.

Nachweis Der gemeinsame Abschlussblock am 21.07.2016 dient als Brückenschlag zwischen Theorie und Praxis.
EW-BA 8/III Einführung (PO 2015)

Voraussetzung EW-BA 9/III Einführung (PO 2015)
Neben der wöchentlichen Veranstaltung müssen vier Blockveranstaltungen besucht werden (s.o.).

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)

Literatur Wird zu Beginn des Seminars bekanntgegeben
Bem. zu Zeit und Ort Montags von 12-14 Uhr (bis inkl. 12.06.2017)

Einzelblock Freitag, den 21.07.2016 von 10:00 Uhr bis 16:00 Uhr

Zusätzlich drei Einzeltermine außerhalb der Uni, Bekanntgabe im Seminar

Einführung in die Jugend - Jugend aus (sozial)pädagogischer Perspektive I und II

Seminar, SWS: 4.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Franzheld/Mengilli

Mo, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 1G 168

Mi, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 1.104

Inhalt Die Veranstaltung führt in das Lebensalter Jugend und entsprechende pädagogische Berufsfelder ein.

Teil I (Jugend I: Sozialwissenschaftliche Zugänge zu Lebenslagen und Lebensstilen) bezieht sich auf Grundlagen der sozialwissenschaftlichen Jugendforschung zur historischen Ausdifferenzierung und Entwicklung der Jugendphase sowie zu Lebenslagen und Lebensstilen Jugendlicher in modernen Gesellschaften (empirische Beispiele).

Teil II (Jugend II: Erziehungswissenschaftliche Zugänge zur pädagogischen Adressierung) nimmt in den Blick, wie Jugend als Adressatin pädagogischen Handelns in den Blick genommen und dadurch pädagogisch konstituiert wird. Hierbei wird Einblick in verschiedene pädagogische Handlungsfelder ermöglicht. Wenn auch nicht ausschließlich, so verfolgt die Veranstaltung doch primär eine sozialpädagogische Perspektive auf Jugend.

Nachweis EW-BA 8/II Einführung (PO 2015)

Voraussetzung EW-BA 9/II Einführung (PO 2015)
Beide Veranstaltungsteile gehören zusammen, einzelne Teile der Veranstaltung können nicht belegt werden.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)

Literatur Böhnisch, L. (2009): Sozialpädagogik der Lebensalter. 4. Auflage. Weinheim, Basel: Juventa

Scherr, A. (2010): Jugend aus soziologischer Perspektive. Erziehungswissenschaftliche Enzyklopädie Online. Weinheim, Basel: Beltz Juventa (elektr. Ressource über OPAC)

Pohl, A./Stauber, B./Walther, A. (Hrsg.) (2011): Jugend als Akteurin sozialen Wandels. Weinheim, Basel: Juventa.

Forschungswerkstatt Jugendstudien

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Hoffarth

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 27.04.2017, PEG - PEG 1G 168

Inhalt	Zweiter Teil eines Angebotes über zwei Semester. Im zweiten Semester (Sommer 17) geht es um die Übersetzung (der bisher erarbeiteten) theoretischen und methodologischen Grundlagen auf verschiedene Praxisfelder unter Hinzunahme einer intersektionalen Perspektive. Die Studierenden verbringen kurze Forschungsaufenthalte in verschiedenen pädagogischen Einrichtungen und führen im Rahmen des Seminars in Kleingruppen kurze ethnographische Studien zum jeweiligen Feld durch. Erste Sitzung: 27. April!
Nachweis	EW-BA 8/II-a, EW-BA 8/II-b, EW-BA 8/II-c (PO 2009/2013) EW-BA 9/II-a, EW-BA 9/II-b, EW-BA 9/II-c (PO 2009/2013) EW-BA 8/II Vertiefung (PO 2015)
Voraussetzung	EW-BA 9/II Vertiefung (PO 2015) Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie hier
Literatur	King (2013): Die Entstehung des Neuen in der Adoleszenz. VS Winker & Degele (2009): Intersektionalität. Transcript. Breidenstein u.a. (2013): Ethnografie. UTB
Bem. zu Zeit und Ort	Erste Sitzung: 27. April!

Führungskräfteentwicklung

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Anton

Mi, woch, 08:00 - 10:00, PEG - PEG 1G 161

Inhalt In diesem Seminar werden die grundlegenden Inhalte und Aufgabenbereiche der Führungskräfteentwicklung behandelt. Neben den verschiedenen Instrumenten werden auch aktuelle Problemstellungen sowie Perspektiven dieses Handlungsfeldes besprochen und anhand von praxisnahen Beispielen verdeutlicht.

Nachweis EW-BA 8/III-a, EW-BA 8/III-b, EW-BA 8/III-c (PO 2009/2013)

EW-BA 9/III-a, EW-BA 9/III-b, EW-BA 9/III-c (PO 2009/2013)

EW-BA 8/III Vertiefung (PO 2015)

EW-BA 9/III Vertiefung (PO 2015)

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)**

Literatur Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben

Kinder- und Jugendhilferecht

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 100, Lehrperson Salgo

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Mo, Einzel, 08:00 - 10:00, 08.05.2017 - 08.05.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 28.06.2017 - 28.06.2017, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Do, Einzel, 08:00 - 10:00, 20.07.2017 - 20.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Inhalt Die Veranstaltung eignet sich für Studierende der Erziehungs- und Rechtswissenschaften und ist als Einführungsveranstaltung konzipiert. Folgende Inhalte werden behandelt:

1. Geschichte des Jugendhilferechts in Deutschland
2. Grundsätze der Kinder- und Jugendhilfe
3. Elternrecht – Rechte des Kindes – „Staatliches Wächteramt“
4. Leistungen der Jugendhilfe
 - Förderung der Erziehung in der Familie
 - Förderung in Tageseinrichtungen
 - Hilfen zur Erziehung

5. Andere Aufgaben der Jugendhilfe

6. Bereichsspezifischer Datenschutz in der Kinder- und Jugendhilfe

7. Freie und öffentliche Träger

Nachweis EW-BA 8/I-a, EW-BA 8/I-b, EW-BA 8/I-c (PO 2009/2013)

EW-BA 8/II-a, EW-BA 8/II-b, EW-BA 8/II-c (PO 2009/2013)

EW-BA 9/I-a, EW-BA 9/I-b, EW-BA 9/I-c (PO 2009/2013)

EW-BA 9/II-a, EW-BA 9/II-b, EW-BA 9/II-c (PO 2009/2013)

EW-BA 8/I Vertiefung (PO 2015)

EW-BA 8/II Vertiefung (PO 2015)

EW-BA 9/I Vertiefung (PO 2015)

EW-BA 9/II Vertiefung (PO 2015)

Voraussetzung Studierende haben Stascheit, Gesetze für Sozialberufe, 30. Auflage (2017) zu jeder Veranstaltung mitzubringen. (ACHTUNG: geänderte Auflage!!!!)

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)

Literatur Wiesner, SGB VIII, München 2015; Mündler u.a., Frankfurter Kommentar zum SGB VIII: Kinder- und Jugendhilfe Weinheim, 2013; Mündler/Wiesner/Meysen, Kinder- und Jugendhilferecht, Handbuch, Baden-Baden 2011

Kinderalltag in den Institutionen der Kindheit

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Eunicke

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 27.04.2017 - 27.04.2017, PEG - PEG 1G 161

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 09.06.2017 - 09.06.2017, PEG - PEG 1G 168

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 10.06.2017 - 10.06.2017, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901 (Vorrangiges Belegungsrecht: Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5)

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 07.07.2017 - 07.07.2017, PEG - PEG 1G 168

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 08.07.2017 - 08.07.2017, PEG - PEG 1G 165

Inhalt Wie gestaltet sich die Lebensphase Kindheit in den für Kinder vorgesehenen Orten wie etwa der Grundschule, Kindertageseinrichtungen oder Kinder- und Jugendheimen aus Kinderperspektive(n)? Welche Selbstdeutungen geben Kinder ihrer Kindheit in ihrem Alltag an pädagogischen Orten? Gemeinsam werden wir uns diesen Fragen anwendungsbezogen mit biographischen Feldstudien zu heutigen Kindheiten annähern und Sie können selber in pädagogischen (Berufs- und Arbeits-)Feldern mit Kindern diese Orte erkunden. Im Seminar bewegen wir uns zwischen der ‚neuen‘ Kindheitsforschung und der Biographieforschung. Theoretisch und empirisch geht es um eine Auseinandersetzung mit Kinderperspektiven auf ihren Kinderalltag, die für das spätere berufsfeldbezogene Handeln und Verstehen neue Sichtweisen eröffnen.

Nachweis EW-BA 8/I Vertiefung (PO 2015), EW-BA 8/I-a (PO 2009/2013)

EW-BA 9/I Vertiefung (PO 2015), EW-BA 9/I-a (PO 2009/2013)

Voraussetzung Die Anmeldung kann ab sofort persönlich (auch telf.) im Sekretariat der WE II (PEG 4.G 149) mit Eintragung auf die Listen stattfinden.

Literatur Eine Literaturliste wird in der Vorbesprechung des Blockseminars am **27.04.2017** ausgegeben.

Kindheit, Behinderung, Inklusion. Erforschung integrativer Kindertageseinrichtungen in Frankfurt.

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Börner

Mi, woch, 12:00 - 14:00, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Das Seminar ist an ein Forschungsprojekt angegliedert, welches ab dem Sommersemester 2017 am Institut für Sonderpädagogik durchgeführt wird und sich dezidiert mit der Analyse der Lebens- und Betreuungssituation in integrativen Kindertageseinrichtungen befasst. Kooperationspartner hierfür ist die Lebenshilfe Frankfurt. Der Fokus des Projekts liegt sowohl auf der Analyse der Interaktionsebene als auch auf der Beleuchtung der Ebene der pädagogischen Fachkräfte. Das Seminar führt zunächst in die theoretischen Grundlagen zu den Themenbereichen ‚Behinderung‘ und ‚Inklusion‘ ein. Anschließend werden die Verfahren der Objektiven Hermeneutik vorgestellt und gemeinsam eingeübt. Ziel des Seminars wird es sein, Teilerhebungen in dem oben genannten Forschungsprojekt durchzuführen und die erhobenen Materialien in Kleingruppen mittels der erlernten Verfahren auszuwerten. Den Studierenden soll es hierüber ermöglicht werden, Erfahrungen in der Analyse sowie der kritischen Auseinandersetzung mit Fallmaterialien zu sammeln, welche sich mitunter günstig auf die spätere Anfertigung einer empirischen Abschlussarbeit sowie (ggf.) die eigene pädagogische Praxis auswirken können. Die Bereitschaft zur regelmäßigen Seminarteilnahme, Lektüre der Texte und zur Organisation und Durchführung einer Erhebung wird vorausgesetzt.

Nachweis EW-BA 8/I-a (Prüfungsordnung 2009/2013)

EW-BA 8/I-b (Prüfungsordnung 2009/2013)

EW-BA 8/I-c (Prüfungsordnung 2009/2013)

EW-BA 9/I-a (Prüfungsordnung 2009/2013)

EW-BA 9/I-b (Prüfungsordnung 2009/2013)

EW-BA 9/I-c (Prüfungsordnung 2009/2013)

EW-BA 8/I Vertiefung (Prüfungsordnung 2015)

EW-BA 9/I Vertiefung (Prüfungsordnung 2015)

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)**

Leben mit geistiger Behinderung. Lebensgeschichten und Lebensentwürfe von Menschen mit geistiger Behinderung

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Börner

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 2.104

Inhalt Zentraler Gegenstand der Veranstaltung ist die kritische Auseinandersetzung mit Lebensgeschichten und Lebensentwürfen von Menschen, die entlang gesellschaftlicher Klassifikationssysteme als ‚geistig behindert‘ gelten. Das Seminar führt zunächst in die theoretischen Grundlagen zu den Themenbereichen ‚geistige Behinderung‘ und ‚Inklusion‘ ein, wobei es vor allem um die Eröffnung eines dekonstruktionslogischen Verstehenszugangs geht. Anschließend werden die Verfahren der Objektiven Hermeneutik gemeinsam eingeübt, bevor diese herangezogen werden, um Interviews zu analysieren, die im Rahmen eines gegenwärtig laufenden Forschungsprojekts mit Menschen mit geistiger Behinderung geführt wurden. Im späteren Verlauf der Veranstaltung werden die Studierenden in Kleingruppen selbst ein Interview erheben und ausschnitthaft analysieren. Den Studierenden soll es hierüber ermöglicht werden, Erfahrungen in der Interviewanalyse und kritischen Auseinandersetzung mit Fallmaterialien zu sammeln, welche sich mitunter günstig auf die spätere Anfertigung einer empirischen Abschlussarbeit auswirken können. Die Bereitschaft zur regelmäßigen Seminarteilnahme und Lektüre der bereitgestellten Texte sowie zur selbstständigen Organisation und Durchführung einer Erhebung wird vorausgesetzt.

Nachweis EW-BA 8/II-a, EW-BA 8/III-a (PO 2009/2013)

EW-BA 9/II-a, EW-BA 9/III-a (PO 2009/2013)

EW-BA 8/II, EW-BA 8/III Vertiefung (PO 2015)

EW-BA 9/II, EW-BA 9/III Vertiefung (PO 2015)

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)**

Professionelles Handeln in pädagogischen Beziehungen - empirische Analysen und normative Klärungen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Prengel

Sa, Einzel, 14:00 - 20:00, 29.04.2017 - 29.04.2017, PEG - PEG 1G 161

BlockSaSo, 10:00 - 18:00, 22.07.2017 - 23.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Professionelles Handeln in pädagogische Beziehungen bildet eine Grundlage von Bildungsprozessen in allen pädagogischen Arbeitsfeldern, darum sind sowohl theoretische und empirische Analysen als auch normative Klärungen notwendig. Im Blockseminar werden Studien zum Thema Professionelles Handeln in pädagogischen Beziehungen vorgestellt und eigene empirische Erhebungen im Umfang von 2 Beobachtungstagen pro Klasse an einer Schule oder an einer anderen pädagogischen Einrichtung durchgeführt. Das Seminar bietet eine Einführung in Theorie und Praxis professioneller pädagogischer Relationalität, in die normative Dimension pädagogischen Handelns sowie in qualitative Forschungsmethoden anhand teilnehmender Beobachtungen und qualitativer Inhaltsanalysen.

Nachweis EW-BA 8/II-a, EW-BA 8/II-b, EW-BA 8/II-c (PO 2009/2013)

EW-BA 9/II-a, EW-BA 9/II-b, EW-BA 9/II-c (PO 2009/2013)

EW-BA 8/II Vertiefung (PO 2015)

EW-BA 9/II Vertiefung (PO 2015)

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)**

Literatur A. Prengel: Pädagogische Beziehungen zwischen Anerkennung, Verletzung und Ambivalenz. Opladen u.a.: Verlag Barbara Budrich 2013. A. Prengel/U.Winklhofer (Hg.): Kinderrechte in pädagogischen Beziehungen. Bd.1: Praxiszugänge, Bd. 2: Forschungszugänge. Opladen u.a. Verlag Barbara Budrich 2014

Psychoanalytische Theorien zur Subjektgenese I

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Kratz

Di, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt **Im ersten Teil** des Einführungsseminars werden im **SoSe 2017** zentrale psychoanalytische Theorien der Subjektgenese in der **Kindheit** vorgestellt und gemeinsam diskutiert. Aufbauend auf den wissenschaftshistorischen Grundlagen ausgewählter psychodynamischer Konzepte wird die psychische Entwicklung als intersubjektiver Prozess verdeutlicht.

Frühe Entwicklung findet im Dialog des Kindes mit seinen primären Bezugspersonen statt. Von Empathie getragene Spiegelerfahrungen führen dabei zur Ausbildung und Konsolidierung des Selbst. Eine gelingende Affektregulation mündet in den Aufbau der symbolischen Repräsentanzen von sich und den Objekten sowie der Mentalisierungsfähigkeit ein, sich selbst und andere als denkende und fühlende Wesen zu erleben.

Im zweiten Teil des Einführungsseminars werden im **WS 2017/2018** zentrale psychoanalytische Theorien der Subjektgenese in der **Adoleszenz** vorgestellt und gemeinsam diskutiert. Auch hier wird die psychische Entwicklung als intersubjektiver Prozess verstanden, wobei ein Fokus auf die Entwicklung des sexuellen Selbst in einer heteronormativen Kultur gelegt wird.

Die Adoleszenz wird im Seminar als Lebensphase verhandelt in der innere (biologische) und äußere (normative Erwartungen) Veränderungen psychisch verarbeitet werden müssen. Es wird dafür sensibilisiert, dass die Adoleszenz in Abhängigkeit von sozialem, ökonomischem und kulturellem Kapital als Krise und/oder Chance zu fassen ist.

Nachweis

EW-BA 8/I Einführung (PO 2015)

EW-BA 8/II Einführung (PO 2015)

EW-BA 9/I Einführung (PO 2015)

Voraussetzung

EW-BA 9/II Einführung (PO 2015)

Das Einführungsseminar findet im SoSe 2017 und im WS 2017/2018 statt.

Teilnahmenachweis: Hierfür ist zweimal im Semester ist ein 2-3-seitiges Essay zu den bis dahin behandelten Themen abzugeben.

Modulprüfung: 20-seitige Hausarbeit.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)

Literatur

Literatur:

Erikson . E.H. (1971). Kindheit und Gesellschaft. Ernst Klett Verlag Stuttgart.

Fonagy, P et al. (2014). Affektregulierung, Mentalisierung und die Entwicklung des Selbst. Klett-Cotta, Stuttgart. Freud, S. (1946). Über Psychoanalyse. Über Psychoanalyse - fünf Vorlesungen - gehalten zur 20jährigen Gründungsfeier der Clark University in Worcester Mass. Franz Deuticke. Wien

Grossmann , K. & Grossmann, K. (2003). Bindung und menschliche Entwicklung. John Bowlby, Mary Ainsworth und die Grundlagen der Bindungstheorie. Klett-Cotta. Stuttgart.

Tillmann , K.-J. (2006). Sozialisationstheorien. Eine Einführung in den Zusammenhang von Gesellschaft, Institution und Subjektwerdung. Rowohlt. Reinbek bei Hamburg.

Sexuelle Gewalt

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Andresen

Di, Einzel, 18:00 - 20:30, 18.04.2017 - 18.04.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Di, woch, 18:00 - 20:30, ab 25.04.2017, PEG - PEG 1G 168

Inhalt

Liebe Studierende,

ich möchte in diesem Seminar ein neues Lehrformat ausprobieren. Darum ein paar Informationen vorab.

Wir treffen uns am 18.04.2017 zur genauen Besprechung. Das Seminar ist auf 60 Personen begrenzt. Bitte kommen Sie zur ersten Sitzung, nur wer an dieser teilnimmt, hat einen Seminarplatz. Das ist relevant, falls sich mehr als 60 Studierende anmelden.

Sie werden während des gesamten Semesters in Kleingruppen arbeiten. Sie haben dafür jeweils zwei Seminarsitzungen zur Verfügung. In der dritten Sitzung präsentieren Sie Ihre Arbeitsergebnisse, die sie mir vorab schriftlich schicken.

Gruppengröße: 5 Studierende, das heißt, wir haben max. 12 Arbeitsgruppen.

Leistungsanforderungen für aktive Teilnahme: Die Gruppen erstellen vier Kurzpapiere und präsentieren ihre vier Arbeitsergebnisse.

Anforderungen für einen Leistungsnachweis: Kurzes Essay auf der Basis eines der Kurzpapiere (6 Seiten) bis zum 15. August per Mail, Betreff Essay.

Das Seminar gliedert sich in vier Themenblöcke:

- 1) Biographische Bearbeitung sexualisierter Gewalt (Pola Kinski und Jürgen Dehmers)
- 2) Prävalenz. Was sagen empirische Studien?
- 3) Psychosoziale Versorgung und Unterstützung von betroffenen: Beratungsstellen
- 4) Präventionsansätze

Seminarplan:

Thema 1: Biographien

24.04.2017, Achtung: Montag; Individuelle Beratung der Kleingruppen

11-14 Uhr (Die Liste für das jeweilige Treffen wird am 18.4. erstellt), Raum PEG, 4. Stock 054

25.04. und 02.05. Arbeit in Kleingruppen an einem der Texte Kinski oder Dehmers; konkreter Arbeitsauftrag wird im Seminar verteilt

Erstellung eines Kurzpapiers von drei Seiten

Sie schicken mir das Kurzpapier bis zum 03.05.2017, 14 Uhr per Email: Betreff: Kurzpapier 1, Sie erhalten eine Rückmeldung bis Sonntag 07.05.2017

09.05., **18 – 20.30 Uhr** Treffen im Seminarplenum und Präsentation der Gruppenergebnisse

Zwischenfazit: 16. 5. 2017 im Plenum

Thema 2: Prävalenz

23.05. und 30.05. Arbeit in Kleingruppen auf der Basis einer Studie, konkrete Fragen und Arbeitsaufträge werden im Seminar verteilt.

Erstellung eines Kurzpapiers von drei Seiten

Sie schicken mir das Kurzpapier bis zum 31.05.2017, 14 Uhr per Email: Betreff: Kurzpapier 2, Sie erhalten eine Rückmeldung bis Sonntag 04.06.2017

05.06.2017, **18 – 20.30 Uhr** Treffen im Seminarplenum und Präsentation der Gruppenergebnisse

Thema 3: Unterstützung von Betroffenen

13.06. und 20.06. Arbeit in Kleingruppen auf der Basis einer Expertise, konkrete Fragen und Arbeitsaufträge werden im Seminar verteilt.

Erstellung eines Kurzpapiers von drei Seiten

Sie schicken mir das Kurzpapier bis zum 21.06.2017, 14 Uhr per Email: Betreff: Kurzpapier 3, Sie erhalten eine Rückmeldung bis Sonntag 25.06.2017

26.06.2017, Achtung: Montag: Individuelle Beratung der Kleingruppen

11-14 Uhr (Die Liste hängt aus), Raum PEG, 4. Stock 054

27.06.2017 **18 – 20.30 Uhr** Treffen im Seminarplenum und Präsentation der Gruppenergebnisse

Thema 4: Prävention

04.07. und 11.07. Arbeit in Kleingruppen auf der Basis einer Expertise, konkrete Fragen und Arbeitsaufträge werden im Seminar verteilt.

Sie schicken mir das Kurzpapier bis zum 12.07.2017, 14 Uhr per Email: Betreff: Kurzpapier 4, Sie erhalten eine Rückmeldung bis Sonntag 16.07.2017

18.07.2017 **18 – 20.30 Uhr** Treffen im Seminarplenum und Präsentation der Gruppenergebnisse

Schlussreflektion

In dieser Veranstaltung erhalten Sie Grundwissen über Ursachen, Häufigkeit, Erklärungsansätze und Folgen sexueller Gewalt gegen Kinder und Jugendliche. Damit verbunden sind thematische Sitzungen zu den Tatorten Familie und pädagogische Institutionen und Internet sowie Einführungen zu Präventions- und Interventionsansätzen.

Nachweis

EW-BA 8/I-b (PO 2009/2013)

EW-BA 8/II-b (PO 2009/2013)

EW-BA 9/I-b (PO 2009/2013)

EW-BA 9/II-b (PO 2009/2013)

EW-BA 8/I Vertiefung (PO 2015)

EW-BA 8/II Vertiefung (PO 2015)

EW-BA 9/I Vertiefung (PO 2015)

EW-BA 9/II Vertiefung (PO 2015)

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)

Literatur

Jörg Fegert/Mechthild Wolff Hg.: Kompendium „Sexueller Kindesmissbrauch in Institutionen. Entstehungsbedingungen, Prävention und Intervention. Beltz Weinheim 2015.

Bem. zu Zeit und Ort ACHTUNG! Die Veranstaltung beginnt bereits am 18.04.2017!

Soziale Beziehungen über die Lebensspanne - von Menschen und "Dingen" im Lebensverlauf

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Fooken

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 24.04.2017 - 24.04.2017, Seminarhaus - SH 5.101
Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 08.05.2017 - 08.05.2017, Seminarhaus - SH 5.101
Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 22.05.2017 - 22.05.2017, Seminarhaus - SH 5.101
Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 12.06.2017 - 12.06.2017, Seminarhaus - SH 5.101
Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 26.06.2017 - 26.06.2017, Seminarhaus - SH 5.101
Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 03.07.2017 - 03.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.04
Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 10.07.2017 - 10.07.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Inhalt „No man is an island“ (John Donne, 1624) – Menschen kommen mit einer sozialen Orientierung auf die Welt und haben lebenslang soziale Bedürfnisse, wobei sich die Bedeutung der verschiedenen Beziehungsformen und die Gestaltung sozialer Rollen und Beziehungen über den Lebensverlauf hinweg verändert. Darüber hinaus sind Menschen in der Lage, auch zu „Dingen“ und Umwelten quasi soziale Beziehungen aufzunehmen. Im Seminar werden exemplarisch für alle Lebensphasen (Kindheit, Jugendalter, frühes, mittleres und höheres Erwachsenenalter) ausgewählte Beziehungsformen unter (beziehungs-)theoretischen Aspekten sowie in ihrer empirischen Bedeutung zur Sprache kommen.

Nachweis EW-BA 8/I-a, EW-BA 8/I-b, EW-BA 8/I-c (PO 2009/2013)
EW-BA 8/II-a, EW-BA 8/II-b, EW-BA 8/II-c (PO 2009/2013)
EW-BA 8/III-a, EW-BA 8/III-b, EW-BA 8/III-c (PO 2009/2013)
EW-BA 9/I-a, EW-BA 9/I-b, EW-BA 9/I-c (PO 2009/2013)
EW-BA 9/II-a, EW-BA 9/II-b, EW-BA 9/II-c (PO 2009/2013)
EW-BA 9/III-a, EW-BA 9/III-b, EW-BA 9/III-c (PO 2009/2013)
EW-BA 8/I Vertiefung (PO 2015)
EW-BA 8/II Vertiefung (PO 2015)
EW-BA 8/III Vertiefung (PO 2015)
EW-BA 9/I Vertiefung (PO 2015)
EW-BA 9/II Vertiefung (PO 2015)
EW-BA 9/III Vertiefung (PO 2015)

Voraussetzung Voraussetzung für die Teilnahme ist die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit (eigene Impulsbeiträge); Hausarbeiten sind möglich (zusätzlich zur aktiven Teilnahme); es dürfen nicht mehr als zwei Termine versäumt werden.

Literatur **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)**
Schmidt-Denter, U. (2005, 4. Auflage). Soziale Beziehungen im Lebenslauf: Lehrbuch der sozialen Entwicklung. Weinheim: Beltz. Tesch-Römer, C. (2010). Soziale Beziehungen alter Menschen. Stuttgart: Kohlhammer.
Fooker, I. (1999). Intimität auf Abstand. Familienbeziehungen und soziale Netzwerke. In A. Niederfranke, G. Naegele & E. Frahm (Hrsg.), Funkkolleg Altern 2. Lebenslagen und Lebenswelten, soziale Sicherung und Altenpolitik (S. 209-243). Opladen/Wiesbaden: Westdeutscher Verlag.

Sozialpädagogische Beratung: Eine Einführung

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Klein

Di, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 1G 168

Inhalt Beratung stellt nicht nur eine der zentralen Methoden Sozialer Arbeit dar, sondern ist darüber hinaus auch eine „Wachstumsbranche“, die aus der veränderten gesellschaftlichen und individuellen Bedeutung resultiert, die Beratung zugesprochen wird. Ausgehend von der Auseinandersetzung mit verschiedenen Beratungsansätzen in der Sozialen Arbeit (z.B. lebensweltorientierte Soziale Beratung, ressourcenorientierte Beratung) erarbeiten sich die Studierenden im Rahmen dieses Seminars einen Überblick über verschiedene Handlungsfelder der Beratung, wie z.B. Erziehungs- und Familienberatung, Sucht- und Drogenberatung, Schwangerschaftskonflikt-Beratung, Arbeitslosenberatung, Schuldenberatung. Dabei zielt das Seminar zum einen auf die theoretische Auseinandersetzung mit den in den jeweiligen Beratungssettings heterogenen Rahmenbedingungen, Konzepten und Praktiken und eröffnet zugleich auf der Basis gesellschaftstheoretischer Analysen Perspektiven, um die wachsende Bedeutung von Beratung in ihren Ambivalenzen einzuordnen.

Nachweis EW-BA 8/I-a, EW-BA 8/I-b, EW-BA 8/I-c (PO 2009/2013)
EW-BA 8/II-a, EW-BA 8/II-b, EW-BA 8/II-c (PO 2009/2013)
EW-BA 8/III-a, EW-BA 8/III-b, EW-BA 8/III-c (PO 2009/2013)
EW-BA 9/I-a, EW-BA 9/I-b, EW-BA 9/I-c (PO 2009/2013)
EW-BA 9/II-a, EW-BA 9/II-b, EW-BA 9/II-c (PO 2009/2013)
EW-BA 9/III-a, EW-BA 9/III-b, EW-BA 9/III-c (PO 2009/2013)
EW-BA 8/I Vertiefung (PO 2015)
EW-BA 8/II Vertiefung (PO 2015)
EW-BA 8/III Vertiefung (PO 2015)
EW-BA 9/I Vertiefung (PO 2015)
EW-BA 9/II Vertiefung (PO 2015)
EW-BA 9/III Vertiefung (PO 2015)

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)**

Subjektivierung, Behinderung, Adoleszenz - für BA-Studierende

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Gerspach

Mo, woch, 10:00 - 12:00

Inhalt Ziel der Veranstaltung ist es, die Relevanz eines psychoanalytisch-pädagogischen Verstehens für die Praxis sichtbar zu machen. Ausgangspunkt ist die Aktualisierung des Verhältnisses von Psychoanalyse und Kritischer Theorie im Hinblick auf die Subjektgenese. Hinsichtlich der Erörterung psychoanalytischer Erkenntnisse steht die Lebensphase der Adoleszenz im Mittelpunkt. Der Nutzen dieser Konzepte insbesondere für den pädagogischen Umgang mit schwierigen Jugendlichen wird thematisiert.

Nachweis **Teilnahmenachweis, keine Modulprüfung**

EW-BA 8/II-a (PO 2009/2013)
EW-BA 9/II-a (PO 2009/2013)
EW-BA 8/II Vertiefung (PO 2015)
EW-BA 9/II Vertiefung (PO 2015)

Voraussetzung Die Teilnahme an einem Einführungsseminar (4 SWS) wird vorausgesetzt.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)

- Literatur Busch, H.-J. (Hrsg.) (2007): Spuren des Subjekts. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht
- Bohleber, W. (Hrsg.) (1996): Adoleszenz und Identität. Stuttgart: Verlag Internationale Psychoanalyse
- Freyberg, Th. von, Wolff, A. (Hrsg.) (2005, 2006): Störer und Gestörte – Konfliktgeschichten nicht beschulbarer Jugendlicher. Bände 1 und 2. Frankfurt: Brandes & Apsel
- Mertens, W. (1994): Entwicklung der Psychosexualität und Geschlechtsidentität. Band 2. Stuttgart: Kohlhammer
- Schröder, A. u.a. (Hrsg.) (2008): Handbuch Konflikt- und Gewaltpädagogik. Schwalbach: Wochenschau Verlag
- Schröder, A., Leonhardt, U. (2011): Wegweiser Kooperation zwischen Jugendarbeit und Schule. Schwalbach: Wochenschau Verlag

Säuglingsforschung und Neurobiologie II

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson von Lüpke

Mo, woch, 08:00 - 10:00, PEG - PEG 1G 168

Inhalt Säuglingsforschung, Neurobiologie, Psychosomatik. Neuere Erkenntnisse aus Säuglingsforschung und Neurobiologie haben in zunehmendem Maße Einfluss auf Konzepte von psychosomatischen Wechselwirkungen und Entwicklungspsychologie. Konsequenzen für die sonderpädagogische Arbeit werden dargestellt und kritisch diskutiert.

Nachweis Schlagwort: Frühkindliche Entwicklung
EW-BA 8/I Einführung (PO 2015)

Voraussetzung EW-BA 9/I Einführung (PO 2015)
Die Teilnahme am ersten Teil dieses Seminars im WiSe 2016/2017 - Keine Neuaufnahmen im SoSe 2017

Als Folge einer Änderung der Modulordnung ist das Seminar jetzt eine Einführungsveranstaltung über zwei Semester (WS 2016-17 und SoSe 2017) mit jeweils zwei Wochenstunden. Thematisch entsprechen die zwei Seminare dem einsemestrigen, die Inhalte werden jedoch erweitert. Das Seminar im WS 2016/17 stellte für die Studierenden nach der neuen Prüfungsordnung (PO 2015) lediglich den ersten Teil der Einführung dar, die Teilnahme am zweiten Teil im SoSe 2017 ist als zweite Hälfte daher im Sinne einer geschlossenen Gruppe über zwei Semester verpflichtend. Dies ist besonders für Studierende nach der alten Prüfungsordnung (PO 2009/2013), die insgesamt nur zwei SWS benötigen, zu berücksichtigen.

Literatur Es wird ein Reader erstellt.

Traumapädagogische und Therapeutische Arbeit mit Minderjährigen unbegleiteten Flüchtlingen in der Kinder- und Jugendhilfe

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Friedrich/Keller

Di, Einzel, 17:00 - 18:30, 25.04.2017 - 25.04.2017

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 23.06.2017 - 23.06.2017

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 24.06.2017 - 24.06.2017

Inhalt Die Arbeit mit minderjährigen Geflüchteten hat sich die letzten Jahre, auf Grund der zunehmenden Krisenherde dieser Welt zu einem großen eigenständigen Arbeitsfeld

der Jugendhilfe entwickelt. So werden, wenn auch mittlerweile weniger, täglich Jugendliche als UMF bei Jugendämtern, Polizei oder in Flüchtlingsunterkünften in Deutschland registriert. Für pädagogische Fachkräfte bedeutet die Inobhutnahme/ das Clearing und auch die Unterbringung in Folgeeinrichtungen von UMF eine große Herausforderung. Es existieren in der Arbeit mit UMF Spannungsfelder, die ausgehalten und bewältigt werden müssen. PädagogInnen sind auf der einen Seite im Umgang mit UMF dem Jugendhilfeauftrag verpflichtet und müssen die Standards des Kindeswohls beachten, auf der anderen Seite ist die Inobhutnahme von UMF zugleich ein Mittel der Ordnungspolitik. Die Asylgesetzgebung beeinflusst immer wieder die Betreuungsstruktur von der Jugendlichen. So stellt sich die Frage, wie geht die Kinder- und Jugendhilfe mit UMF und deren Bedarfslage um? Was ist seit dem 2. Nov 2015 und der Gesetzesveränderung passiert? Welche Rolle spielt dabei die europäische und deutsche Asylpolitik? Was sind in diesem Zusammenhang sozialpädagogische und therapeutische Perspektiven auf die Handlungskompetenz von Fachkräften? Und welchen Einfluss haben hier Traumatherapeutische Ansätze und Psychiatrische Diagnostik auf den aktuellen Diskurs?

Ziel des Seminars ist es einen kritischen Blick auf den Umgang mit UMF in der Kinder- und Jugendhilfe einzunehmen und sich der Situation der jungen Menschen aus traumapädagogischer, politischer und therapeutischer Perspektive anzunähern. Schwerpunkt wird auch sein, zu beleuchten wie Jugendhilfekonzepte sich wandeln müssen um wirklich eine angemessene Förderung und Begleitung darzustellen.

Nachweis

EW-BA 8/I-a, EW-BA 8/I-b, EW-BA 8/I-c (PO 2009/2013)

EW-BA 8/II-a, EW-BA 8/II-b, EW-BA 8/II-c (PO 2009/2013)

EW-BA 9/I-a, EW-BA 9/I-b, EW-BA 9/I-c (PO 2009/2013)

EW-BA 9/II-a, EW-BA 9/II-b, EW-BA 9/II-c (PO 2009/2013)

EW-BA 8/I Vertiefung (PO 2015)

EW-BA 8/II Vertiefung (PO 2015)

EW-BA 9/I Vertiefung (PO 2015)

EW-BA 9/II Vertiefung (PO 2015)

Voraussetzung

Die Anwesenheit bei dem Vorbereitungstreffen am 25. April 2017 im ehemaligen Polizeigefängnis Klapperfeld, die Teilnahme an den Gruppenvortreffen (2x2 Std.) und an den zwei Blockterminen ist Pflicht.

Literatur

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)

Deutscher Caritasverband, Referat Migration und Integration (Hg.) (2014): Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge in Deutschland. Rechtliche Vorgaben und deren Umsetzung, Freiburg im Breisgau: Lambertus-Verlag.

Dieckhoff, P. (2010): Kinderflüchtlinge: Theoretische Grundlagen und berufliches Handeln, Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften

Gall-Peters, Alexander / Zarbock, Gerhard (2012): Behandlungsrepetitorium Posttraumatische Belastungsstörung, In: Praxisleitfaden Verhaltenstherapie, Störungsspezifische Stadien, Therapieindividualisierung und Patienteninformationen, Pabst Verl. Lengerich

Hargasser, B. (2014): Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge. Sequentielle Traumatisierungsprozesse und die Aufgaben der Jugendhilfe., Frankfurt am Main: Brandes & Apsel.

Ottomeyer, K. (2011): Die Behandlung der Opfer. Über unseren Umgang mit dem Trauma der Flüchtlinge und Verfolgten (Leben lernen), Stuttgart: Klett-Cotta

Priebe, K./ Dyer, Anne (Hrsg.) (2014): Metaphern, Geschichten und Symbole in der Traumatherapie, Göttingen: Hogrefe Verlag.

Weiß, W. / Friedrich, E.K. / Picard, E. / Ding, Ulrike (2014): „Als wär ich ein Geist, der auf mich runter schaut“ Dissoziation und Traumapädagogik, Weinheim/Basel: Beltz Juventa.

Weiß, W. (2013): Philipp sucht sein Ich. Zum pädagogischen Umgang mit Traumata in den Erziehungshilfen. 7. Auflage. Weinheim/Basel: Beltz Juventa.

Zimmermann, D. (2015): Migration und Trauma. Pädagogisches Verstehen und Handeln in der Arbeit mit jungen Flüchtlingen. 2. Auflage. Gießen: Psychosozial.

Bem. zu Zeit und Ort Ehemaliges Polizeigefängnis Klapperfeld, Klapperfeldstrasse 5 , Frankfurt am Main

Youth and Substance Use

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Andresen/Sultan

Mo, woch, 16:00 - 18:00, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Inhalt

We encounter substances in our daily lives and carry many prejudices towards their role in lives of youth. Why it is important to talk about youth in particular? What makes preventionists and interventionists across the globe to target children and youth as the primary risk group? Are some youth more vulnerable than others? What factors contribute to their vulnerability or resilience? Is drug use safe for adolescents at all, and is there such a thing as "problem drug use"? These and other questions will be addressed within the scope of this seminar.

There are several terms defining substance consumption ranging from neutral "drug use" to excessive use, misuse, abuse or addiction/dependence. These are often confused and regarded differently across disciplines, hence the course explores these terms in detail, too and offers a broader understanding of how young people perceive the role of substances in their lives compared to how professionals define drug use and associated behavioural patterns.

The seminar will address the relationship between developing adolescent and drugs, looking at the formation of attitude, initiation, first contact, becoming a user as well as subsequent developmental stages to better understand what makes adolescents susceptible and vulnerable to drug use. Looking at the drug use behaviours (*drug subculture*) within a broader, sociocultural context will enable a holistic perspective into the matter. Additionally, stigma and discrimination issues associated with drug use, and roots of these socially disabling attitudes is another aspect addressed in the context of the seminar.

The purpose of the course is to encourage further learning and knowledge expansion about substance use social work. Empowerment of active participation, reciprocal transmission of knowledge, brainstorming and group discussion methods, as well as one topic relevant movie demonstration will contribute to the interactive learning.

Topics

- 1) Adolescence, transition periods, developmental stages (early, mid- and late-adolescence)
- 2) Defining drug use: moral, medical and behavioural models
- 3) Initiation, first contact, susceptibility, developing tolerance (relationship with substances)
- 4) Comorbid (poly) drug – use
- 5) A risk society? Risky behaviours
- 6) The influence of culture; stigma and discrimination
- 7) Education and awareness

Nachweis	EW-BA 8/II-a, EW-BA 8/II-c (PO 2009/2013) EW-BA 8/III-a, EW-BA 8/III-c (PO 2009/2013) EW-BA 9/II-a, EW-BA 9/II-c (PO 2009/2013) EW-BA 9/III-a, EW-BA 9/III-c (PO 2009/2013) EW-BA 8/II (PO 2015) EW-BA 8/III (PO 2015) EW-BA 9/II (PO 2015) EW-BA 9/III (PO 2015)
Voraussetzung	Die Veranstaltung findet in Englisch statt!

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)

Literatur	Holleran Steiker, L. (2016). <i>Youth and Substance Use: Prevention, Intervention, and Recovery</i> . Chicago: LYCEUM BOOKS, INC. Gullotta, Thomas P.; Adams, Gerald R.; Montemayor, Raymond (1995): <i>Substance misuse in adolescence</i> . Thousand Oaks: Sage (Advances in adolescent development, vol. 7). Suchman, Nancy E.; Pajulo, Marjukka; Mayes, Linda C. (2013): <i>Parenting and substance abuse. Developmental approaches to intervention</i> . Oxford: Oxford University Press. ... and more additional journal articles and book chapters relevant to each topic of the seminar.
-----------	---

Berufsfeldbezogene Studien II (Pädagogik der Lebensalter) (EW-BA-9)

!!! NEU !!! Kindheit: Grundlagen

Seminar, SWS: 4.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Noll

Di, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 1G 161

Di, woch, 12:00 - 14:00, PEG - PEG 1G 165

Inhalt Wie wird Kindheit als mehrperspektivisches Konstrukt hergestellt? Ausgehend von unterschiedlichen Zugängen zu Kindheitsauffassungen, der Herstellung von Kinderbildern, der sozialpolitischen Berichterstattung, der gesellschaftlich-medialen Wahrnehmung des Kindes sowie deren aktuelle erziehungswissenschaftliche Relevanz für die Kindheitsforschung wird Ihnen einen Überblick über die Wandlungsprozesse von Kindheit gegeben. Zentrale Kindheitstheorien werden ebenso untersucht, wie Sozialisation und Erziehung in jeweils konkreten sozial-pädagogischen und forschungsleitenden Zusammenhängen.

Vor dem Hintergrund, dass eine erziehungswissenschaftliche Kindheitsforschung u.a. auf die Verbesserungen von Bedingungen des Lebens und Aufwachsens abzielt, so sind Fragen zu Sozialer Ungleichheit theoretisch im Zusammenhang von Klasse, Geschlecht und Erziehung anhand von Praxisbeispielen untersuchungsleitend. Im Vordergrund des Seminars stehen Fragen nach Kindheitsbildern, Konstruktion von Kindheiten, sozialer Ungleichheit sowie Differenz Erfahrungen von Kindern in Kindergarten/Schule und Familie.

Nach einleitenden theoretischen Auseinandersetzung zu qualitativen Methoden und Befunden der Kindheitsforschung erhalten Sie weitere Inputs zu einem aktuellen Kinderforschungsprojekt. Ebenso haben Sie die Gelegenheit zur eigenen Erstellung

eines erzählgenerierendes Leitfadens mit Kindern und einer Erhebungssituation in einem sozialpädagogischen Handlungsfeld. Eine eigene Positionierung zur Seminarfragestellung kann durch die inhaltsanalytische Auswertung der Empirie nach Mayring ausgelotet werden. Zum Ende werden weitere Themenfelder zu Capability, Kinderrechten und deren erziehungswissenschaftliche Relevanz theoretisch vorbereitet und durch einen Gastbeitrag aus der Praxis reflexiv-vergleichend diskutiert.

Nachweis

EW-BA 8/I Einführung (PO 2015)

Voraussetzung

EW-BA 9/I Einführung (PO 2015)

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)

Literatur

Wird im Seminar bekanntgegeben.

Analyse von Lernumgebungen im Feld der Erwachsenenbildung

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Hof

Do, woch, 08:00 - 10:00, PEG - PEG 1G 168

Inhalt

Im Seminar sollen theoretische Modelle zur Beschreibung und Analyse von Lernumgebungen erarbeitet werden und diese dann zur Analyse unterschiedlicher Lernumgebungen aus dem Feld der Erwachsenenbildung/Weiterbildung eingesetzt werden.

Nachweis

EW-BA 8/III-c (PO 2009/2013)

EW-BA 9/III-c (PO 2009/2013)

EW-BA 8/III Vertiefung (PO 2015)

Voraussetzung

EW-BA 9/III Vertiefung (PO 2015)

Regelmäßige Teilnahme und Lektüre der Texte werden erwartet.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)

Literatur

Wird zu Beginn des Semesters bekanntgegeben

Einführung in die Erwachsenenbildung I und II

Seminar, SWS: 4.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Nittel/Spahn

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 24.04.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Fr, 14tägl, 09:00 - 12:00, ab 28.04.2017, Seminarhaus - SH 1.104

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 08.05.2017 - 08.05.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 15.05.2017 - 15.05.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 22.05.2017 - 22.05.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 29.05.2017 - 29.05.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 12.06.2017 - 12.06.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 21.07.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Inhalt

Die Seminarreihe zählt als Einführungsveranstaltung im Bereich Erwachsenenbildung (4 Semesterwochenstunden, EW-BA 8/9-III nach PO 2015) und ist in einen theoretischen und einen praktischen Teil gegliedert.

Theorieteil: In der wöchentlichen Veranstaltung (bis zum 12.06.2017) wird grundlegend in die Erwachsenenbildung eingeführt und ein Überblick über historische Entwicklungen, theoretische Grundlagen und zentrale Forschungsfragen erarbeitet.

Praxisteil: Zusätzlich zur wöchentlichen Veranstaltung werden drei Blocktermine (freitags) jeweils in Einrichtungen der Erwachsenenbildung stattfinden (Termine werden im Seminar bekanntgegeben). In diesen Sitzungen sollen neben der Vorstellung

der einzelnen Einrichtungen sowohl die institutionellen Strukturen als auch aktuelle Entwicklungen in der Erwachsenenbildung thematisiert werden.

Der gemeinsame Abschlussblock am 21.07.2016 dient als Brückenschlag zwischen Theorie und Praxis.

Nachweis EW-BA 8/III Einführung (PO 2015)

EW-BA 9/III Einführung (PO 2015)

Voraussetzung Neben der wöchentlichen Veranstaltung müssen vier Blockveranstaltungen besucht werden (s.o.).

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)

Literatur Wird zu Beginn des Seminars bekanntgegeben

Bem. zu Zeit und Ort Montags von 12-14 Uhr (bis inkl. 12.06.2017)

Einzelblock Freitag, den 21.07.2016 von 10:00 Uhr bis 16:00 Uhr

Zusätzlich drei Einzeltermine außerhalb der Uni, Bekanntgabe im Seminar

Einführung in die Jugend - Jugend aus (sozial)pädagogischer Perspektive I und II

Seminar, SWS: 4.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Franzheld/Mengilli

Mo, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 1G 168

Mi, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 1.104

Inhalt Die Veranstaltung führt in das Lebensalter Jugend und entsprechende pädagogische Berufsfelder ein.

Teil I (Jugend I: Sozialwissenschaftliche Zugänge zu Lebenslagen und Lebensstilen) bezieht sich auf Grundlagen der sozialwissenschaftlichen Jugendforschung zur historischen Ausdifferenzierung und Entwicklung der Jugendphase sowie zu Lebenslagen und Lebensstilen Jugendlicher in modernen Gesellschaften (empirische Beispiele).

Teil II (Jugend II: Erziehungswissenschaftliche Zugänge zur pädagogischen Adressierung) nimmt in den Blick, wie Jugend als Adressatin pädagogischen Handelns in den Blick genommen und dadurch pädagogisch konstituiert wird. Hierbei wird Einblick in verschiedene pädagogische Handlungsfelder ermöglicht. Wenn auch nicht ausschließlich, so verfolgt die Veranstaltung doch primär eine sozialpädagogische Perspektive auf Jugend.

Nachweis EW-BA 8/II Einführung (PO 2015)

EW-BA 9/II Einführung (PO 2015)

Voraussetzung Beide Veranstaltungsteile gehören zusammen, einzelne Teile der Veranstaltung können nicht belegt werden.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)

Literatur Böhnisch, L. (2009): Sozialpädagogik der Lebensalter. 4. Auflage. Weinheim, Basel: Juventa

Scherr, A. (2010): Jugend aus soziologischer Perspektive. Erziehungswissenschaftliche Enzyklopädie Online. Weinheim, Basel: Beltz Juventa (elektr. Ressource über OPAC)

Pohl, A./Stauber, B./Walther, A. (Hrsg.) (2011): Jugend als Akteurin sozialen Wandels. Weinheim, Basel: Juventa.

Forschungswerkstatt Jugendstudien

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Hoffarth

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 27.04.2017, PEG - PEG 1G 168

Inhalt Zweiter Teil eines Angebotes über zwei Semester. Im zweiten Semester (Sommer 17) geht es um die Übersetzung (der bisher erarbeiteten) theoretischen und methodologischen Grundlagen auf verschiedene Praxisfelder unter Hinzunahme einer intersektionalen Perspektive. Die Studierenden verbringen kurze Forschungsaufenthalte in verschiedenen pädagogischen Einrichtungen und führen im Rahmen des Seminars in Kleingruppen kurze ethnographische Studien zum jeweiligen Feld durch. Erste Sitzung: 27. April!

Nachweis EW-BA 8/II-a, EW-BA 8/II-b, EW-BA 8/II-c (PO 2009/2013)

EW-BA 9/II-a, EW-BA 9/II-b, EW-BA 9/II-c (PO 2009/2013)

EW-BA 8/II Vertiefung (PO 2015)

EW-BA 9/II Vertiefung (PO 2015)

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)**

Literatur King (2013): Die Entstehung des Neuen in der Adoleszenz. VS Winker & Degele (2009): Intersektionalität. Transcript. Breidenstein u.a. (2013): Ethnografie. UTB

Bem. zu Zeit und Ort Erste Sitzung: 27. April!

Führungskräfteentwicklung

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Anton

Mi, woch, 08:00 - 10:00, PEG - PEG 1G 161

Inhalt In diesem Seminar werden die grundlegenden Inhalte und Aufgabenbereiche der Führungskräfteentwicklung behandelt. Neben den verschiedenen Instrumenten werden auch aktuelle Problemstellungen sowie Perspektiven dieses Handlungsfeldes besprochen und anhand von praxisnahen Beispielen verdeutlicht.

Nachweis EW-BA 8/III-a, EW-BA 8/III-b, EW-BA 8/III-c (PO 2009/2013)

EW-BA 9/III-a, EW-BA 9/III-b, EW-BA 9/III-c (PO 2009/2013)

EW-BA 8/III Vertiefung (PO 2015)

EW-BA 9/III Vertiefung (PO 2015)

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)**

Literatur Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben

Kinder- und Jugendhilferecht

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 100, Lehrperson Salgo

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Mo, Einzel, 08:00 - 10:00, 08.05.2017 - 08.05.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 28.06.2017 - 28.06.2017, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Do, Einzel, 08:00 - 10:00, 20.07.2017 - 20.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Inhalt Die Veranstaltung eignet sich für Studierende der Erziehungs- und Rechtswissenschaften und ist als Einführungsveranstaltung konzipiert. Folgende Inhalte werden behandelt:

1. Geschichte des Jugendhilferechts in Deutschland
2. Grundsätze der Kinder- und Jugendhilfe
3. Elternrecht – Rechte des Kindes – „Staatliches Wächteramt“
4. Leistungen der Jugendhilfe

- Förderung der Erziehung in der Familie
- Förderung in Tageseinrichtungen
- Hilfen zur Erziehung

5. Andere Aufgaben der Jugendhilfe

6. Bereichsspezifischer Datenschutz in der Kinder- und Jugendhilfe

7. Freie und öffentliche Träger

Nachweis

EW-BA 8/I-a, EW-BA 8/I-b, EW-BA 8/I-c (PO 2009/2013)

EW-BA 8/II-a, EW-BA 8/II-b, EW-BA 8/II-c (PO 2009/2013)

EW-BA 9/I-a, EW-BA 9/I-b, EW-BA 9/I-c (PO 2009/2013)

EW-BA 9/II-a, EW-BA 9/II-b, EW-BA 9/II-c (PO 2009/2013)

EW-BA 8/I Vertiefung (PO 2015)

EW-BA 8/II Vertiefung (PO 2015)

EW-BA 9/I Vertiefung (PO 2015)

EW-BA 9/II Vertiefung (PO 2015)

Voraussetzung

Studierende haben Stascheit, Gesetze für Sozialberufe, 30. Auflage (2017) zu jeder Veranstaltung mitzubringen. (ACHTUNG: geänderte Auflage!!!!)

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)

Literatur

Wiesner, SGB VIII, München 2015; Münder u.a., Frankfurter Kommentar zum SGB VIII: Kinder- und Jugendhilfe Weinheim, 2013; Münder/Wiesner/Meysen, Kinder- und Jugendhilferecht, Handbuch, Baden-Baden 2011

Kinderalltag in den Institutionen der Kindheit

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Eunicke

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 27.04.2017 - 27.04.2017, PEG - PEG 1G 161

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 09.06.2017 - 09.06.2017, PEG - PEG 1G 168

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 10.06.2017 - 10.06.2017, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901 (Vorrangiges Belegungsrecht: Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5)

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 07.07.2017 - 07.07.2017, PEG - PEG 1G 168

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 08.07.2017 - 08.07.2017, PEG - PEG 1G 165

Inhalt

Wie gestaltet sich die Lebensphase Kindheit in den für Kinder vorgesehenen Orten wie etwa der Grundschule, Kindertageseinrichtungen oder Kinder- und Jugendheimen aus Kinderperspektive(n)? Welche Selbstdeutungen geben Kinder ihrer Kindheit in ihrem Alltag an pädagogischen Orten? Gemeinsam werden wir uns diesen Fragen anwendungsbezogen mit biographischen Feldstudien zu heutigen Kindheiten annähern und Sie können selber in pädagogischen (Berufs- und Arbeits-)Feldern mit Kindern diese Orte erkunden. Im Seminar bewegen wir uns zwischen der ‚neuen‘ Kindheitsforschung und der Biographieforschung. Theoretisch und empirisch geht es um eine Auseinandersetzung mit Kinderperspektiven auf ihren Kinderalltag, die für das spätere berufsfeldbezogene Handeln und Verstehen neue Sichtweisen eröffnen.

Nachweis

EW-BA 8/I Vertiefung (PO 2015), EW-BA 8/I-a (PO 2009/2013)

EW-BA 9/I Vertiefung (PO 2015), EW-BA 9/I-a (PO 2009/2013)

Voraussetzung

Die Anmeldung kann ab sofort persönlich (auch telf.) im Sekretariat der WE II (PEG 4.G 149) mit Eintragung auf die Listen stattfinden.

Literatur Eine Literaturliste wird in der Vorbesprechung des Blockseminars am **27.04.2017** ausgegeben.

Kindheit, Behinderung, Inklusion. Erforschung integrativer Kindertageseinrichtungen in Frankfurt.

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Börner

Mi, woch, 12:00 - 14:00, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Das Seminar ist an ein Forschungsprojekt angegliedert, welches ab dem Sommersemester 2017 am Institut für Sonderpädagogik durchgeführt wird und sich dezidiert mit der Analyse der Lebens- und Betreuungssituation in integrativen Kindertageseinrichtungen befasst. Kooperationspartner hierfür ist die Lebenshilfe Frankfurt. Der Fokus des Projekts liegt sowohl auf der Analyse der Interaktionsebene als auch auf der Beleuchtung der Ebene der pädagogischen Fachkräfte. Das Seminar führt zunächst in die theoretischen Grundlagen zu den Themenbereichen ‚Behinderung‘ und ‚Inklusion‘ ein. Anschließend werden die Verfahren der Objektiven Hermeneutik vorgestellt und gemeinsam eingeübt. Ziel des Seminars wird es sein, Teilerhebungen in dem oben genannten Forschungsprojekt durchzuführen und die erhobenen Materialien in Kleingruppen mittels der erlernten Verfahren auszuwerten. Den Studierenden soll es hierüber ermöglicht werden, Erfahrungen in der Analyse sowie der kritischen Auseinandersetzung mit Fallmaterialien zu sammeln, welche sich mitunter günstig auf die spätere Anfertigung einer empirischen Abschlussarbeit sowie (ggf.) die eigene pädagogische Praxis auswirken können. Die Bereitschaft zur regelmäßigen Seminarteilnahme, Lektüre der Texte und zur Organisation und Durchführung einer Erhebung wird vorausgesetzt.

Nachweis EW-BA 8/I-a (Prüfungsordnung 2009/2013)

EW-BA 8/I-b (Prüfungsordnung 2009/2013)

EW-BA 8/I-c (Prüfungsordnung 2009/2013)

EW-BA 9/I-a (Prüfungsordnung 2009/2013)

EW-BA 9/I-b (Prüfungsordnung 2009/2013)

EW-BA 9/I-c (Prüfungsordnung 2009/2013)

EW-BA 8/I Vertiefung (Prüfungsordnung 2015)

EW-BA 9/I Vertiefung (Prüfungsordnung 2015)

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)**

Leben mit geistiger Behinderung. Lebensgeschichten und Lebensentwürfe von Menschen mit geistiger Behinderung

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Börner

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 2.104

Inhalt Zentraler Gegenstand der Veranstaltung ist die kritische Auseinandersetzung mit Lebensgeschichten und Lebensentwürfen von Menschen, die entlang gesellschaftlicher Klassifikationssysteme als ‚geistig behindert‘ gelten. Das Seminar führt zunächst in die theoretischen Grundlagen zu den Themenbereichen ‚geistige Behinderung‘ und ‚Inklusion‘ ein, wobei es vor allem um die Eröffnung eines dekonstruktionslogischen Verstehenszugangs geht. Anschließend werden die Verfahren der Objektiven Hermeneutik gemeinsam eingeübt, bevor diese herangezogen werden, um Interviews zu analysieren, die im Rahmen eines gegenwärtig laufenden Forschungsprojekts mit Menschen mit geistiger Behinderung geführt wurden. Im späteren Verlauf der Veranstaltung werden die Studierenden in Kleingruppen selbst ein Interview erheben und ausschnitthaft analysieren. Den Studierenden soll es hierüber ermöglicht werden, Erfahrungen in der Interviewanalyse und kritischen Auseinandersetzung mit Fallmaterialien zu sammeln, welche sich mitunter günstig auf die spätere Anfertigung einer empirischen Abschlussarbeit auswirken können. Die Bereitschaft

- Nachweis zur regelmäßigen Seminarteilnahme und Lektüre der bereitgestellten Texte sowie zur selbstständigen Organisation und Durchführung einer Erhebung wird vorausgesetzt.
EW-BA 8/II-a, EW-BA 8/III-a (PO 2009/2013)
- EW-BA 9/II-a, EW-BA 9/III-a (PO 2009/2013)
- EW-BA 8/II, EW-BA 8/III Vertiefung (PO 2015)
- EW-BA 9/II, EW-BA 9/III Vertiefung (PO 2015)

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)**

Professionelles Handeln in pädagogischen Beziehungen - empirische Analysen und normative Klärungen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Prengel

Sa, Einzel, 14:00 - 20:00, 29.04.2017 - 29.04.2017, PEG - PEG 1G 161

BlockSaSo, 10:00 - 18:00, 22.07.2017 - 23.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Professionelles Handeln in pädagogische Beziehungen bildet eine Grundlage von Bildungsprozessen in allen pädagogischen Arbeitsfeldern, darum sind sowohl theoretische und empirische Analysen als auch normative Klärungen notwendig. Im Blockseminar werden Studien zum Thema Professionelles Handeln in pädagogischen Beziehungen vorgestellt und eigene empirische Erhebungen im Umfang von 2 Beobachtungstagen pro Klasse an einer Schule oder an einer anderen pädagogischen Einrichtung durchgeführt. Das Seminar bietet eine Einführung in Theorie und Praxis professioneller pädagogischer Relationalität, in die normative Dimension pädagogischen Handelns sowie in qualitative Forschungsmethoden anhand teilnehmender Beobachtungen und qualitativer Inhaltsanalysen.

Nachweis EW-BA 8/II-a, EW-BA 8/II-b, EW-BA 8/II-c (PO 2009/2013)

EW-BA 9/II-a, EW-BA 9/II-b, EW-BA 9/II-c (PO 2009/2013)

EW-BA 8/II Vertiefung (PO 2015)

EW-BA 9/II Vertiefung (PO 2015)

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)**

Literatur A. Prengel: Pädagogische Beziehungen zwischen Anerkennung, Verletzung und Ambivalenz. Opladen u.a.: Verlag Barbara Budrich 2013. A. Prengel/U.Winkelhofer (Hg.): Kinderrechte in pädagogischen Beziehungen. Bd.1: Praxiszugänge, Bd. 2: Forschungszugänge. Opladen u.a. Verlag Barbara Budrich 2014

Psychoanalytische Theorien zur Subjektgenese I

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Kratz

Di, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt **Im ersten Teil** des Einführungsseminars werden im **SoSe 2017** zentrale psychoanalytische Theorien der Subjektgenese in der **Kindheit** vorgestellt und gemeinsam diskutiert. Aufbauend auf den wissenschaftshistorischen Grundlagen ausgewählter psychodynamischer Konzepte wird die psychische Entwicklung als intersubjektiver Prozess verdeutlicht.

Frühe Entwicklung findet im Dialog des Kindes mit seinen primären Bezugspersonen statt. Von Empathie getragene Spiegelerfahrungen führen dabei zur Ausbildung und Konsolidierung des Selbst. Eine gelingende Affektregulation mündet in den Aufbau der symbolischen Repräsentanzen von sich und den Objekten sowie der

Mentalisierungsfähigkeit ein, sich selbst und andere als denkende und fühlende Wesen zu erleben.

Im zweiten Teil des Einführungsseminars werden im **WS 2017/2018** zentrale psychoanalytische Theorien der Subjektgenese in der **Adoleszenz** vorgestellt und gemeinsam diskutiert. Auch hier wird die psychische Entwicklung als intersubjektiver Prozess verstanden, wobei ein Fokus auf die Entwicklung des sexuellen Selbst in einer heteronormativen Kultur gelegt wird.

Die Adoleszenz wird im Seminar als Lebensphase verhandelt in der innere (biologische) und äußere (normative Erwartungen) Veränderungen psychisch verarbeitet werden müssen. Es wird dafür sensibilisiert, dass die Adoleszenz in Abhängigkeit von sozialem, ökonomischem und kulturellem Kapital als Krise und/oder Chance zu fassen ist.

Nachweis

EW-BA 8/I Einführung (PO 2015)

EW-BA 8/II Einführung (PO 2015)

EW-BA 9/I Einführung (PO 2015)

Voraussetzung

EW-BA 9/II Einführung (PO 2015)

Das Einführungsseminar findet im SoSe 2017 und im WS 2017/2018 statt.

Teilnahmenachweis: Hierfür ist zweimal im Semester ist ein 2-3-seitiges Essay zu den bis dahin behandelten Themen abzugeben.

Modulprüfung: 20-seitige Hausarbeit.

Literatur

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)

Literatur:

Erikson . E.H. (1971). Kindheit und Gesellschaft. Ernst Klett Verlag Stuttgart.

Fonagy, P et al. (2014). Affektregulierung, Mentalisierung und die Entwicklung des Selbst. Klett-Cotta, Stuttgart. Freud, S. (1946). Über Psychoanalyse. Über Psychoanalyse - fünf Vorlesungen - gehalten zur 20jährigen Gründungsfeier der Clark University in Worcester Mass. Franz Deuticke. Wien

Grossmann , K. & Grossmann, K. (2003). Bindung und menschliche Entwicklung. John Bowlby, Mary Ainsworth und die Grundlagen der Bindungstheorie. Klett-Cotta. Stuttgart.

Tillmann , K.-J. (2006). Sozialisationstheorien. Eine Einführung in den Zusammenhang von Gesellschaft, Institution und Subjektwerdung. Rowohlt. Reinbek bei Hamburg.

Sexuelle Gewalt

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Andresen

Di, Einzel, 18:00 - 20:30, 18.04.2017 - 18.04.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Di, woch, 18:00 - 20:30, ab 25.04.2017, PEG - PEG 1G 168

Inhalt Liebe Studierende,

ich möchte in diesem Seminar ein neues Lehrformat ausprobieren. Darum ein paar Informationen vorab.

Wir treffen uns am 18.04.2017 zur genauen Besprechung. Das Seminar ist auf 60 Personen begrenzt. Bitte kommen Sie zur ersten Sitzung, nur wer an dieser teilnimmt, hat einen Seminarplatz. Das ist relevant, falls sich mehr als 60 Studierende anmelden.

Sie werden während des gesamten Semesters in Kleingruppen arbeiten. Sie haben dafür jeweils zwei Seminarsitzungen zur Verfügung. In der dritten Sitzung präsentieren Sie Ihre Arbeitsergebnisse, die sie mir vorab schriftlich schicken.

Gruppengröße: 5 Studierende, das heißt, wir haben max. 12 Arbeitsgruppen.

Leistungsanforderungen für aktive Teilnahme: Die Gruppen erstellen vier Kurzpapiere und präsentieren ihre vier Arbeitsergebnisse.

Anforderungen für einen Leistungsnachweis: Kurzessay auf der Basis eines der Kurzpapiere (6 Seiten) bis zum 15. August per Mail, Betreff Essay.

Das Seminar gliedert sich in vier Themenblöcke:

- 1) Biographische Bearbeitung sexualisierter Gewalt (Pola Kinski und Jürgen Dehmers)
- 2) Prävalenz. Was sagen empirische Studien?
- 3) Psychosoziale Versorgung und Unterstützung von betroffenen: Beratungsstellen
- 4) Präventionsansätze

Seminarplan:

Thema 1: Biographien

24.04.2017, Achtung: Montag; Individuelle Beratung der Kleingruppen

11-14 Uhr (Die Liste für das jeweilige Treffen wird am 18.4. erstellt), Raum PEG, 4. Stock 054

25.04. und 02.05. Arbeit in Kleingruppen an einem der Texte Kinski oder Dehmers; konkreter Arbeitsauftrag wird im Seminar verteilt

Erstellung eines Kurzpapiers von drei Seiten

Sie schicken mir das Kurzpapier bis zum 03.05.2017, 14 Uhr per Email: Betreff: Kurzpapier 1, Sie erhalten eine Rückmeldung bis Sonntag 07.05.2017

09.05., **18 – 20.30 Uhr** Treffen im Seminarplenum und Präsentation der Gruppenergebnisse

Zwischenfazit: 16. 5. 2017 im Plenum

Thema 2: Prävalenz

23.05. und 30.05. Arbeit in Kleingruppen auf der Basis einer Studie, konkrete Fragen und Arbeitsaufträge werden im Seminar verteilt.

Erstellung eines Kurzpapiers von drei Seiten

Sie schicken mir das Kurzpapier bis zum 31.05.2017, 14 Uhr per Email: Betreff: Kurzpapier 2, Sie erhalten eine Rückmeldung bis Sonntag 04.06.2017

05.06.2017, **18 – 20.30 Uhr** Treffen im Seminarplenum und Präsentation der Gruppenergebnisse

Thema 3: Unterstützung von Betroffenen

13.06. und 20.06. Arbeit in Kleingruppen auf der Basis einer Expertise, konkrete Fragen und Arbeitsaufträge werden im Seminar verteilt.

Erstellung eines Kurzpapiers von drei Seiten

Sie schicken mir das Kurzpapier bis zum 21.06.2017, 14 Uhr per Email: Betreff: Kurzpapier 3, Sie erhalten eine Rückmeldung bis Sonntag 25.06.2017

26.06.2017, Achtung: Montag; Individuelle Beratung der Kleingruppen

11-14 Uhr (Die Liste hängt aus), Raum PEG, 4. Stock 054

27.06.2017 **18 – 20.30 Uhr** Treffen im Seminarplenum und Präsentation der Gruppenergebnisse

Thema 4: Prävention

04.07. und 11.07. Arbeit in Kleingruppen auf der Basis einer Expertise, konkrete Fragen und Arbeitsaufträge werden im Seminar verteilt.

Sie schicken mir das Kurzpapier bis zum 12.07.2017, 14 Uhr per Email: Betreff: Kurzpapier 4, Sie erhalten eine Rückmeldung bis Sonntag 16.07.2017

18.07.2017 **18 – 20.30 Uhr** Treffen im Seminarplenum und Präsentation der Gruppenergebnisse

Schlussreflektion

In dieser Veranstaltung erhalten Sie Grundwissen über Ursachen, Häufigkeit, Erklärungsansätze und Folgen sexueller Gewalt gegen Kinder und Jugendliche. Damit verbunden sind thematische Sitzungen zu den Tatorten Familie und pädagogische Institutionen und Internet sowie Einführungen zu Präventions- und Interventionsansätzen.

Nachweis

EW-BA 8/I-b (PO 2009/2013)

EW-BA 8/II-b (PO 2009/2013)

EW-BA 9/I-b (PO 2009/2013)

EW-BA 9/II-b (PO 2009/2013)

EW-BA 8/I Vertiefung (PO 2015)

EW-BA 8/II Vertiefung (PO 2015)

EW-BA 9/I Vertiefung (PO 2015)

EW-BA 9/II Vertiefung (PO 2015)

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)

Literatur

Jörg Fegert/Mechthild Wolff Hg.: Kompendium „Sexueller Kindesmissbrauch in Institutionen. Entstehungsbedingungen, Prävention und Intervention. Beltz Weinheim 2015.

Bem. zu Zeit und Ort ACHTUNG! Die Veranstaltung beginnt bereits am 18.04.2017!

Soziale Beziehungen über die Lebensspanne - von Menschen und "Dingen" im Lebensverlauf

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Fooken

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 24.04.2017 - 24.04.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 08.05.2017 - 08.05.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 22.05.2017 - 22.05.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 12.06.2017 - 12.06.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 26.06.2017 - 26.06.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 03.07.2017 - 03.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 10.07.2017 - 10.07.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Inhalt „No man is an island“ (John Donne, 1624) – Menschen kommen mit einer sozialen Orientierung auf die Welt und haben lebenslang soziale Bedürfnisse, wobei sich die Bedeutung der verschiedenen Beziehungsformen und die Gestaltung sozialer Rollen und Beziehungen über den Lebensverlauf hinweg verändert. Darüber hinaus sind Menschen in der Lage, auch zu „Dingen“ und Umwelten quasi soziale Beziehungen aufzunehmen. Im Seminar werden exemplarisch für alle Lebensphasen (Kindheit, Jugendalter, frühes, mittleres und höheres Erwachsenenalter) ausgewählte Beziehungsformen unter (beziehungs-)theoretischen Aspekten sowie in ihrer empirischen Bedeutung zur Sprache kommen.

Nachweis EW-BA 8/I-a, EW-BA 8/I-b, EW-BA 8/I-c (PO 2009/2013)

EW-BA 8/II-a, EW-BA 8/II-b, EW-BA 8/II-c (PO 2009/2013)

EW-BA 8/III-a, EW-BA 8/III-b, EW-BA 8/III-c (PO 2009/2013)

EW-BA 9/I-a, EW-BA 9/I-b, EW-BA 9/I-c (PO 2009/2013)

EW-BA 9/II-a, EW-BA 9/II-b, EW-BA 9/II-c (PO 2009/2013)

EW-BA 9/III-a, EW-BA 9/III-b, EW-BA 9/III-c (PO 2009/2013)

EW-BA 8/I Vertiefung (PO 2015)

EW-BA 8/II Vertiefung (PO 2015)

EW-BA 8/III Vertiefung (PO 2015)

EW-BA 9/I Vertiefung (PO 2015)

EW-BA 9/II Vertiefung (PO 2015)

EW-BA 9/III Vertiefung (PO 2015)

Voraussetzung Voraussetzung für die Teilnahme ist die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit (eigene Impulsbeiträge); Hausarbeiten sind möglich (zusätzlich zur aktiven Teilnahme); es dürfen nicht mehr als zwei Termine versäumt werden.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)

Literatur Schmidt-Denter, U. (2005, 4. Auflage). Soziale Beziehungen im Lebenslauf: Lehrbuch der sozialen Entwicklung. Weinheim: Beltz. Tesch-Römer, C. (2010). Soziale Beziehungen alter Menschen. Stuttgart: Kohlhammer.

Fooken, I. (1999). Intimität auf Abstand. Familienbeziehungen und soziale Netzwerke. In A. Niederfranke, G. Naegele & E. Frahm (Hrsg.), Funkkolleg Altern 2. Lebenslagen

und Lebenswelten, soziale Sicherung und Altenpolitik (S. 209-243). Opladen/
Wiesbaden: Westdeutscher Verlag.

Sozialpädagogische Beratung: Eine Einführung

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Klein

Di, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 1G 168

Inhalt Beratung stellt nicht nur eine der zentralen Methoden Sozialer Arbeit dar, sondern ist darüber hinaus auch eine „Wachstumsbranche“, die aus der veränderten gesellschaftlichen und individuellen Bedeutung resultiert, die Beratung zugesprochen wird. Ausgehend von der Auseinandersetzung mit verschiedenen Beratungsansätzen in der Sozialen Arbeit (z.B. lebensweltorientierte Soziale Beratung, ressourcenorientierte Beratung) erarbeiten sich die Studierenden im Rahmen dieses Seminars einen Überblick über verschiedene Handlungsfelder der Beratung, wie z.B. Erziehungs- und Familienberatung, Sucht- und Drogenberatung, Schwangerschaftskonflikt-Beratung, Arbeitslosenberatung, Schuldenberatung. Dabei zielt das Seminar zum einen auf die theoretische Auseinandersetzung mit den in den jeweiligen Beratungssettings heterogenen Rahmenbedingungen, Konzepten und Praktiken und eröffnet zugleich auf der Basis gesellschaftstheoretischer Analysen Perspektiven, um die wachsende Bedeutung von Beratung in ihren Ambivalenzen einzuordnen.

Nachweis EW-BA 8/I-a, EW-BA 8/I-b, EW-BA 8/I-c (PO 2009/2013)
EW-BA 8/II-a, EW-BA 8/II-b, EW-BA 8/II-c (PO 2009/2013)
EW-BA 8/III-a, EW-BA 8/III-b, EW-BA 8/III-c (PO 2009/2013)
EW-BA 9/I-a, EW-BA 9/I-b, EW-BA 9/I-c (PO 2009/2013)
EW-BA 9/II-a, EW-BA 9/II-b, EW-BA 9/II-c (PO 2009/2013)
EW-BA 9/III-a, EW-BA 9/III-b, EW-BA 9/III-c (PO 2009/2013)
EW-BA 8/I Vertiefung (PO 2015)
EW-BA 8/II Vertiefung (PO 2015)
EW-BA 8/III Vertiefung (PO 2015)
EW-BA 9/I Vertiefung (PO 2015)
EW-BA 9/II Vertiefung (PO 2015)
EW-BA 9/III Vertiefung (PO 2015)

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)**

Subjektivierung, Behinderung, Adoleszenz - für BA-Studierende

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Gerspach

Mo, woch, 10:00 - 12:00

Inhalt Ziel der Veranstaltung ist es, die Relevanz eines psychoanalytisch-pädagogischen Verstehens für die Praxis sichtbar zu machen. Ausgangspunkt ist die Aktualisierung des Verhältnisses von Psychoanalyse und Kritischer Theorie im Hinblick auf die Subjektgenese. Hinsichtlich der Erörterung psychoanalytischer Erkenntnisse steht die Lebensphase der Adoleszenz im Mittelpunkt. Der Nutzen dieser Konzepte insbesondere für den pädagogischen Umgang mit schwierigen Jugendlichen wird thematisiert.

Nachweis **Teilnahmenachweis, keine Modulprüfung**

EW-BA 8/II-a (PO 2009/2013)

EW-BA 9/II-a (PO 2009/2013)

EW-BA 8/II Vertiefung (PO 2015)

EW-BA 9/II Vertiefung (PO 2015)

Voraussetzung Die Teilnahme an einem Einführungsseminar (4 SWS) wird vorausgesetzt.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)

Literatur Busch, H.-J. (Hrsg.) (2007): Spuren des Subjekts. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht

Bohleber, W. (Hrsg.) (1996): Adoleszenz und Identität. Stuttgart: Verlag Internationale Psychoanalyse

Freyberg, Th. von, Wolff, A. (Hrsg.) (2005, 2006): Störer und Gestörte – Konfliktgeschichten nicht beschulbarer Jugendlicher. Bände 1 und 2. Frankfurt: Brandes & Apsel

Mertens, W. (1994): Entwicklung der Psychosexualität und Geschlechtsidentität. Band 2. Stuttgart: Kohlhammer

Schröder, A. u.a. (Hrsg.) (2008): Handbuch Konflikt- und Gewaltpädagogik. Schwalbach: Wochenschau Verlag

Schröder, A., Leonhardt, U. (2011): Wegweiser Kooperation zwischen Jugendarbeit und Schule. Schwalbach: Wochenschau Verlag

Säuglingsforschung und Neurobiologie II

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson von Lüpke

Mo, woch, 08:00 - 10:00, PEG - PEG 1G 168

Inhalt Säuglingsforschung, Neurobiologie, Psychosomatik. Neuere Erkenntnisse aus Säuglingsforschung und Neurobiologie haben in zunehmendem Maße Einfluss auf Konzepte von psychosomatischen Wechselwirkungen und Entwicklungspsychologie. Konsequenzen für die sonderpädagogische Arbeit werden dargestellt und kritisch diskutiert.

Nachweis Schlagwort: Frühkindliche Entwicklung
EW-BA 8/I Einführung (PO 2015)

Voraussetzung EW-BA 9/I Einführung (PO 2015)
Die Teilnahme am ersten Teil dieses Seminars im WiSe 2016/2017 - Keine Neuaufnahmen im SoSe 2017

Als Folge einer Änderung der Modulordnung ist das Seminar jetzt eine Einführungsveranstaltung über zwei Semester (WS 2016-17 und SoSe 2017) mit jeweils zwei Wochenstunden. Thematisch entsprechen die zwei Seminare dem einsemestrigen, die Inhalte werden jedoch erweitert. Das Seminar im WS 2016/17 stellte für die Studierenden nach der neuen Prüfungsordnung (PO 2015) lediglich den ersten Teil der Einführung dar, die Teilnahme am zweiten Teil im SoSe 2017 ist als zweite Hälfte daher im Sinne einer geschlossenen Gruppe über zwei Semester verpflichtend. Dies ist besonders für Studierende nach der alten Prüfungsordnung (PO 2009/2013), die insgesamt nur zwei SWS benötigen, zu berücksichtigen.

Literatur Es wird ein Reader erstellt.

Traumapädagogische und Therapeutische Arbeit mit Minderjährigen unbegleiteten Flüchtlingen in der Kinder- und Jugendhilfe

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Friedrich/Keller

Di, Einzel, 17:00 - 18:30, 25.04.2017 - 25.04.2017

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 23.06.2017 - 23.06.2017

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 24.06.2017 - 24.06.2017

Inhalt

Die Arbeit mit minderjährigen Geflüchteten hat sich die letzten Jahre, auf Grund der zunehmenden Krisenherde dieser Welt zu einem großen eigenständigen Arbeitsfeld der Jugendhilfe entwickelt. So werden, wenn auch mittlerweile weniger, täglich Jugendliche als UMF bei Jugendämtern, Polizei oder in Flüchtlingsunterkünften in Deutschland registriert. Für pädagogische Fachkräfte bedeutet die Inobhutnahme/ das Clearing und auch die Unterbringung in Folgeeinrichtungen von UMF eine große Herausforderung. Es existieren in der Arbeit mit UMF Spannungsfelder, die ausgehalten und bewältigt werden müssen. PädagogInnen sind auf der einen Seite im Umgang mit UMF dem Jugendhilfeauftrag verpflichtet und müssen die Standards des Kindeswohls beachten, auf der anderen Seite ist die Inobhutnahme von UMF zugleich ein Mittel der Ordnungspolitik. Die Asylgesetzgebung beeinflusst immer wieder die Betreuungsstruktur von der Jugendlichen. So stellt sich die Frage, wie geht die Kinder- und Jugendhilfe mit UMF und deren Bedarfslage um? Was ist seit dem 2. Nov 2015 und der Gesetzesveränderung passiert? Welche Rolle spielt dabei die europäische und deutsche Asylpolitik? Was sind in diesem Zusammenhang sozialpädagogische und therapeutische Perspektiven auf die Handlungskompetenz von Fachkräften? Und welchen Einfluss haben hier Traumatherapeutische Ansätze und Psychiatrische Diagnostik auf den aktuellen Diskurs?

Ziel des Seminars ist es einen kritischen Blick auf den Umgang mit UMF in der Kinder- und Jugendhilfe einzunehmen und sich der Situation der jungen Menschen aus traumapädagogischer, politischer und therapeutischer Perspektive anzunähern. Schwerpunkt wird auch sein, zu beleuchten wie Jugendhilfekonzepte sich wandeln müssen um wirklich eine angemessene Förderung und Begleitung darzustellen.

Nachweis

EW-BA 8/I-a, EW-BA 8/I-b, EW-BA 8/I-c (PO 2009/2013)

EW-BA 8/II-a, EW-BA 8/II-b, EW-BA 8/II-c (PO 2009/2013)

EW-BA 9/I-a, EW-BA 9/I-b, EW-BA 9/I-c (PO 2009/2013)

EW-BA 9/II-a, EW-BA 9/II-b, EW-BA 9/II-c (PO 2009/2013)

EW-BA 8/I Vertiefung (PO 2015)

EW-BA 8/II Vertiefung (PO 2015)

EW-BA 9/I Vertiefung (PO 2015)

EW-BA 9/II Vertiefung (PO 2015)

Voraussetzung

Die Anwesenheit bei dem Vorbereitungstreffen am 25. April 2017 im ehemaligen Polizeigefängnis Klapperfeld, die Teilnahme an den Gruppenvortreffen (2x2 Std.) und an den zwei Blockterminen ist Pflicht.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)

Literatur

Deutscher Caritasverband, Referat Migration und Integration (Hg.) (2014): Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge in Deutschland. Rechtliche Vorgaben und deren Umsetzung, Freiburg im Breisgau: Lambertus-Verlag.

Dieckhoff, P. (2010): Kinderflüchtlinge: Theoretische Grundlagen und berufliches Handeln, Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften

Gall-Peters, Alexander / Zarbock, Gerhard (2012): Behandlungsrepetitorium Posttraumatische Belastungsstörung, In: Praxisleitfaden Verhaltenstherapie,

Störungsspezifische Stadteigenen, Therapieindividualisierung und
Patienteninformationen, Pabst Verl. Lengerich

Hargasser, B. (2014): Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge. Sequentielle
Traumatisierungsprozesse und die Aufgaben der Jugendhilfe., Frankfurt am Main:
Brandes & Apsel.

Ottomeyer, K. (2011): Die Behandlung der Opfer. Über unseren Umgang mit dem
Trauma der Flüchtlinge und Verfolgten (Leben lernen), Stuttgart: Klett-Cotta

Priebe, K./ Dyer, Anne (Hrsg.) (2014): Metaphern, Geschichten und Symbole in der
Traumatherapie, Göttingen: Hogrefe Verlag.

Weiß, W. / Friedrich, E.K. / Picard, E. / Ding, Ulrike (2014): „Als wär ich ein Geist, der
auf mich runter schaut“ Dissoziation und Traumapädagogik, Weinheim/Basel: Beltz
Juventa.

Weiß, W. (2013): Philipp sucht sein Ich. Zum pädagogischen Umgang mit Traumata in
den Erziehungshilfen. 7. Auflage. Weinheim/Basel: Beltz Juventa.

Zimmermann, D. (2015): Migration und Trauma. Pädagogisches Verstehen und
Handeln in der Arbeit mit jungen Flüchtlingen. 2. Auflage. Gießen: Psychosozial.

Bem. zu Zeit und Ort Ehemaliges Polizeigefängnis Klapperfeld, Klapperfeldstrasse 5 , Frankfurt am Main

Youth and Substance Use

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Andresen/Sultan

Mo, woch, 16:00 - 18:00, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Inhalt

We encounter substances in our daily lives and carry many prejudices towards their
role in lives of youth. Why it is important to talk about youth in particular? What makes
preventionists and interventionists across the globe to target children and youth as
the primary risk group? Are some youth more vulnerable than others? What factors
contribute to their vulnerability or resilience? Is drug use safe for adolescents at all,
and is there such a thing as "problem drug use"? These and other questions will be
addressed within the scope of this seminar.

There are several terms defining substance consumption ranging from neutral "drug
use" to excessive use, misuse, abuse or addiction/dependence. These are often
confused and regarded differently across disciplines, hence the course explores these
terms in detail, too and offers a broader understanding of how young people perceive
the role of substances in their lives compared to how professionals define drug use and
associated behavioural patterns.

The seminar will address the relationship between developing adolescent and drugs,
looking at the formation of attitude, initiation, first contact, becoming a user as well
as subsequent developmental stages to better understand what makes adolescents
susceptible and vulnerable to drug use. Looking at the drug use behaviours (*drug
subculture*) within a broader, sociocultural context will enable a holistic perspective into
the matter. Additionally, stigma and discrimination issues associated with drug use, and
roots of these socially disabling attitudes is another aspect addressed in the context of
the seminar.

The purpose of the course is to encourage further learning and knowledge expansion
about substance use social work. Empowerment of active participation, reciprocal
transmission of knowledge, brainstorming and group discussion methods, as well as
one topic relevant movie demonstration will contribute to the interactive learning.

Topics

1) Adolescence, transition periods, developmental stages (early, mid- and late-
adolescence)

- 2) Defining drug use: moral, medical and behavioural models
- 3) Initiation, first contact, susceptibility, developing tolerance (relationship with substances)
- 4) Comorbid (poly) drug – use
- 5) A risk society? Risky behaviours
- 6) The influence of culture; stigma and discrimination
- 7) Education and awareness

Nachweis

EW-BA 8/II-a, EW-BA 8/II-c (PO 2009/2013)

EW-BA 8/III-a, EW-BA 8/III-c (PO 2009/2013)

EW-BA 9/II-a, EW-BA 9/II-c (PO 2009/2013)

EW-BA 9/III-a, EW-BA 9/III-c (PO 2009/2013)

EW-BA 8/II (PO 2015)

EW-BA 8/III (PO 2015)

EW-BA 9/II (PO 2015)

EW-BA 9/III (PO 2015)

Voraussetzung

Die Veranstaltung findet in Englisch statt!

Literatur

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)

Holleran Steiker, L. (2016). *Youth and Substance Use: Prevention, Intervention, and Recovery*. Chicago: LYCEUM BOOKS, INC.

Gullotta, Thomas P.; Adams, Gerald R.; Montemayor, Raymond (1995): *Substance misuse in adolescence*. Thousand Oaks: Sage (Advances in adolescent development, vol. 7).

Suchman, Nancy E.; Pajulo, Marjukka; Mayes, Linda C. (2013): *Parenting and substance abuse. Developmental approaches to intervention*. Oxford: Oxford University Press.

... and more additional journal articles and book chapters relevant to each topic of the seminar.

Neue Medien (EW-BA 10)

(Digital) Game Based Learning

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Wedjelek

Fr, Einzel, 10:00 - 11:30, 21.04.2017 - 21.04.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 27.05.2017 - 27.05.2017, PEG - PEG 1G 168

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 03.06.2017 - 03.06.2017, PEG - PEG 1G 168

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 10.06.2017 - 10.06.2017, PEG - PEG 1G 192

Inhalt

Ziel dieses Seminars soll es sein, dass die Studierenden einen fundierten Einblick in das noch recht junges Feld medialer Bildungsarbeit und Wissensvermittlung erhalten. Neben einer Einführung in die Welt der Bildschirmspiele (Historie, Entwicklung, Anwendung) sollen nach und nach die Potentiale für ein Lernen mit diesem Medium in verschiedenen pädagogischen Arbeitsfeldern ausgelotet werden. Beginnend bei Möglichkeiten des Einsatzes von Lernspielen im Kindergarten, über die (außer-)schulische Nutzung von Spielen, die primär für den Freizeitmarkt entwickelt wurden, bis hin zum Einsatz von Bildschirmspielen im Rahmen der Erwachsenenbildung (Weiterbildung).

Weiterhin soll ein Blick auf die Chancen sogenannter Serious Games gerichtet werden, die in den vergangenen Jahren immer mehr auch in den Fokus öffentlicher Aufmerksamkeit gerückt sind. Zusätzlich wird das Feld der ästhetischen Arbeit mit Spielen unter Berücksichtigung der damit verbundenen Lernaspekte betrachtet. Wichtig ist es hierbei, dass die Studierenden lernen sich kritisch mit den Bildschirmspielen auseinanderzusetzen und zugleich auch einen Einblick erhalten in die kulturellen Aspekte, die sich mit dem Medium verbinden.

Nachweis

EW-BA 10 (PO 2009/2013)

Voraussetzung

EW-BA 10 (PO 2015)

Diese Lehrveranstaltung ist auf maximal 60 Studierende beschränkt.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)

Literatur

Die Literatur zum Seminar wird in der Vorbesprechung bekannt gegeben.

Cyborgs, Transhumanismus & Künstliche Intelligenz

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Damberger

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 3.104

Inhalt

Die zunehmende Digitalisierung prägt und verändert nahezu alle Bereiche unseres Lebens. Das betrifft auch unsere Vorstellung vom Menschen. Folgt man transhumanistischen Ideen, so wird der Mensch zunehmend mit der Technik verschmelzen und letztlich seine biologische Herkunft überwinden. Diese Verschmelzung findet heute bereits statt und zwar in Form einer bestimmten, vertechnisierten Vorstellung, die der Mensch von sich selbst hat. Das Seminar thematisiert die Gründe, warum der Menschen sich als ein Wesen begreift, das mithilfe digitaler Technik begriffen, optimiert und möglicherweise sogar transzendiert werden kann. Dabei wird deutlich werden, dass ein solcher Begriff im Kern ein Verfehlen dessen bedeutet, was den Menschen wesentlich als Mensch auszeichnet. Die höchst anspruchsvolle Rolle von Pädagoginnen und Pädagogen liegt darin, auf das, was jenseits des Begriffs liegt, hinzuweisen und damit eine bildende Umwendung des Blicks zu ermöglichen.

Nachweis

EW-BA 10 (PO 2009/2013)

Voraussetzung

EW-BA 10 (PO 2015)

Infos zum Organisatorischen werden in der 1. Sitzung mitgeteilt.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)

Literatur

Blackford, Russell (Hg.): Intelligence Unbound. The Future of Uploaded and Maschine Minds, Chichester, West Sussex, UK: Wiley-Blackwell 2014.

Damberger, Thomas (2016). Zur Information: Der blinde Fleck im Transhumanismus. FIF- Kommunikation. Zeitschrift für Informatik und Gesellschaft, 2/2016, 32-36

Damberger, Thomas: "Bildung versus Perfektion", in: Liessmann, Konrad Paul (Hg.), Neue Menschen! Bilden, optimieren, perfektionieren, Wien: Paul Zsolnay 2016, S. 54-76.

More, Max (Hg.): The Transhumanist Reader, West Sussex, UK: Wiley-Blackwell 2013.

Sesink, Werner: Menschliche und künstliche Intelligenz. Der kleine Unterschied, Stuttgart: Klett-Cotta 1993.

Sorgner, Stefan Lorenz (Hg.): Aufklärung und Kritik. Zeitschrift für freies Denken und humanistische Philosophie (Schwerpunkt: Transhumanismus), Nürnberg: GKP 2015 (22. Jahrgang).

Die digitale Bildungsrevolution

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Damberger

Fr, woch, 08:00 - 10:00, PEG - PEG 1G 161

Inhalt Im Jahr 2015 haben Jörg Dräger und Ralph Müller-Eiselt ein Buch mit dem Titel "Die digitale Bildungsrevolution" vorgelegt. Der Untertitel konkretisiert das, worum es den beiden Autoren geht: "Der radikale Wandel des Lernens und wie wir ihn gestalten können". Dräger und Müller-Eiselt diagnostizieren ein Problem, mit dem es insbesondere das deutsche Bildungswesen zu tun habe, und dieses Problem läge in der Orientierung am Mittelmaß. Mit Verweis auf den Inhaber der ersten deutschen Pädagogikprofessur, Ernst Christian Trapp (1745-1818), beschreiben die Autoren die bisher vorherrschende Unterrichtspraxis: "Wenn die besseren Schüler nur ein wenig unterfordert und die schlechteren nur ein wenig überfordert sind, dann können alle dem Unterricht einigermaßen folgen." (Dräger & Müller-Eiselt 2015, S. 67). Nun habe sich aber das Gymnasium zu einer "Gesamtschule der Mittelschicht" (ebd., S. 68) entwickelt, was sowohl im gymnasialen als auch im universitären Kontext zu einer Heterogenität unter der SchülerInnen- bzw. StudentInnenschaft geführt hat, der man durch eine Orientierung am Mittelmaß nicht mehr gerecht werden könne. Eine mögliche Lösung bestehe im breiten Einsatz von adaptiven Lernprogrammen. Auf diese Weise könne ein pädagogischer Traum wahr werden, nämlich allen SchülerInnen und StudentInnen eine individuelle und auf ihre Fähigkeiten und Bedürfnisse zugeschnittene Bildung zuteil werden zu lassen. In diesem Seminar werden die Chancen, Risiken und Gefahren einer auch im deutschsprachigen Raum aufscheinenden digitalen Bildungsrevolution analysiert.

Nachweis EW-BA 10 (PO 2009/2013)

EW-BA 10 (PO 2015)

Voraussetzung Infos zum Organisatorischen werden in der 1. Sitzung mitgeteilt.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)

Literatur Dräger, Jörg, Müller-Eiselt, Ralph: Die digitale Bildungsrevolution. Der radikale Wandel des Lernens und wie wir ihn gestalten können, München: Deutsche Verlags-Anstalt 2015.

Iske, Stefan: Unterrichtsentwicklung und digitale Medien. In: Zeitschrift "Engagement", Heft 4/2014,.

Mayer-Schönberger, Viktor; Cukier, Kenneth (2014): Learning with Big Data. The Future of Education. Boston, New York: Houghton Mifflin Harcourt.

Rumpf, Horst: Was hätte Einstein gedacht, wenn er nicht Geige gespielt hätte?. Gegen die Verkürzungen des etablierten Lernbegriffs, Weinheim, München: Juventa 2010.

Schelhowe, Heidi: Technologie, Imagination und Lernen: Grundlagen für Bildungsprozesse mit digitalen Medien, Münster, New York: Waxmann 2007.

Einführung in die Medienpädagogik

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Hansen

Do, woch, 14:00 - 16:00, PEG - PEG 2G 089 PC-Pool / Seminar

Inhalt Im Zentrum der Veranstaltung steht die Auseinandersetzung mit der Diskussion über die neuen Medien in der Erziehungswissenschaft. Geplante thematische Perspektiven sind dabei u.a. die Debatte um Medienkompetenz und neue Lehr- und Lernformen, die Diskussion um Bildung in der Medien- und Informationsgesellschaft und der

Nachweis Diskurs um die Institutionalisierung neuer Medientechnologien in Ausbildungs- und Bildungsinstitutionen. Darüber hinaus sollen die TeilnehmerInnen durch die Nutzung der PC-Arbeitsplätze den Umgang mit mediengestützten Recherche-, Darstellungs- und Präsentationstechniken erlernen und in Gruppenarbeitsformen umsetzen.
EW-BA 10 (PO 2009/2013)

Voraussetzung EW-BA 10 (PO 2015)
Raum 2.G 089

Die Anzahl der Plätze ist wegen der Nutzung des Computerlabors des Fachbereichs begrenzt - die Veranstaltung ist daher anmeldepflichtig.

Anforderung für Modulteilleistungen: Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe, Hausarbeit bzw. Referat und Ausarbeitung.

Literatur **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)**

Moser, Heinz (1995): Einführung in die Medienpädagogik. Aufwachsen im Medienzeitalter. 5., durchgesehene und erweiterte Auflage (2010), Wiesbaden, VS-Verlag

Marotzki, Winfried; Meister, Dorothee M.; Sander, Uwe (Hrsg.) (2000): Zum Bildungswert des Internet. Bildungsräume digitaler Welten, Bd. 1, Opladen, Leske + Budrich

Hansen, Gunnar/Hoppe, Christian, Verplancke, Philip (2010): Gewohnheiten des Denkens – oder: Warum das E-Learning weit mehr mit Bildung als mit Lernen zu tun hat. In: Holten, Roland/Nittel, Dieter (Hg.): E-Learning in Hochschule und Weiterbildung. Einsatzchancen und Erfahrungen. Reihe: Erwachsenenbildung und lebensbegleitendes Lernen; Bd. 13: Forschung und Praxis. Bielefeld, Bertelsmann

<http://www.zdf.de/ZDFmediathek/beitrag/video/2762480#/beitrag/video/2762480/Schoene-neue-Welt>

Erscanne dich selbst! Selbstvermessung und Selbstverbesserung

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Damberger

Mi, woch, 08:00 - 10:00, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt

Das Phänomen Quantified Self existiert seit nunmehr fast 10 Jahren. Für Gary Wolf, Mitbegründer der Quantified Self -Bewegung, besteht das Ziel von Self-Tracking & Co. in der Selbsterkenntnis durch Zahlen. 1 Die eigenen Körperfunktionen, Stimmungen und Verhaltensweisen zu erkennen ist der erste notwendige Schritt, um eine möglichst umfassende Selbstoptimierung voranzutreiben.

Aus medienpädagogischer Perspektive ist dieses Phänomen, das mittlerweile in Form unzähliger Apps in sämtliche Smartphones Einzug gehalten hat und medial vielfältig umworben wird, aus mehreren Gründen ausgesprochen spannend. 2 Einerseits ist Medienpädagogik, wie jede moderne Pädagogik, dem von Kant formulierten Ziel verpflichtet, dem Menschen zu verhelfen, zum Menschsein zu gelangen. Durch die mit Self-Tracking einhergehende zahlen- und datenmäßige Selbstvermessung verändert sich allerdings zunehmend das (Selbst-)Bild vom Menschen. So versteht sich der Mensch mehr und mehr als technisch zumindest prinzipiell vollständig erfassbar und entsprechend gestaltbar. Damit werden transhumanistische Vorstellungen bedient, wie sie beispielsweise Ray Kurzweil (Chefingenieur des Internetkonzerns Google) formuliert. 3 Andererseits bietet Self-Tracking aus medienpädagogischer Sicht die Möglichkeit, vorhandene ökonomische und sozio-kulturelle Strukturen zu hinterfragen, innerhalb derer es notwendig erscheint, sich zahlen- und datenmäßig zu erfassen und gleichsam zu optimieren. 4 Und zuletzt korrespondiert die Quantifizierung des Selbst mit der Vorstellung, Heteronomie zu überwinden und Autonomie zu erlangen.

Aus informationstechnischer Sicht gilt die Aussage: Daten sind Freiheit. 5 Der sich datenmäßig erfassende und sich zunehmend als datafizierbar verstehende Mensch ist daher in einer maximal vorstellbaren Weise frei. Die radikalste Umsetzung dieser Freiheit wäre der vollkommen digitalisierte posthumane Mensch. 6 Das Seminar wird diese aktuellen Fragen aus einer medienpädagogischen Perspektive beleuchten.

Nachweis

EW-BA 10 (PO 2009/2013)

Voraussetzung

EW-BA 10 (PO 2015)

Infos zum Organisatorischen werden in der 1. Sitzung mitgeteilt.

Literatur

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)

Damberger, Thomas; Iske, Stefan: "Quantified Self und Medienbildung", in: Biermann, Ralf, Verständig, Dan, Das umkämpfte Netz (Medienbildung und Gesellschaft), Wiesbaden: Springer VS 2017.

Wolf, Gary (2008): The Data-Driven Life. The New York Times Magazine URL: <http://www.nytimes.com/2010/05/02/magazine/02self-measurement-t.html>

Niesyto, Horst (2012): "Bildungsprozesse unter den Bedingungen medialer Beschleunigung." In: Bukow, Gerhard Chr. / Fromme, Johannes; Jörissen, Benjamin (edd.), Raum, Zeit, Medienbildung. Untersuchungen zu medialen Veränderungen unseres Verhältnisses zu Raum und Zeit, Wiesbaden: VS Springer, 47-66.

Selke, Stefan: Lifelogging. Wie die digitale Selbstvermessung unsere Gesellschaft verändert, Berlin: Econ 2014.

Gapski, Harald (Hg.): Big Data und Medienbildung. Zwischen Kontrollverlust, Selbstverteidigung und Souveränität in der digitalen Welt, Düsseldorf, München: kopaed 2015.

Gamification: Mechaniken des Spiels in der Medienpädagogik

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Weidmann

Fr, Einzel, 16:00 - 17:00, 21.04.2017 - 21.04.2017, PEG - PEG 1G 191

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 24.06.2017 - 24.06.2017, PEG - PEG 1G 191

So, Einzel, 10:00 - 17:00, 25.06.2017 - 25.06.2017, Seminarhaus - SH 1.109

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 08.07.2017 - 08.07.2017, PEG - PEG 1G 191

Inhalt

Aktuelle erfahrene Mechanismen des Spiels unter dem Begriff "Gamification" verbreitete Aufmerksamkeit und Anwendung auf die unterschiedlichsten Bereiche außerhalb des Spiels, insbesondere in der digitalen Welt. Dabei ist der Vorgang des Spielens so alt wie die Menschheit selbst.

In diesem Seminar sollen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die theoretischen Grundlagen des Spiels und dessen Anwendung im pädagogischen Bereich kennenlernen und auf Ihre Wirksamkeit prüfen. Einen thematischen Schwerpunkt bildet dabei die Anwendbarkeit auf neue Medien insbesondere im Bereich des E-Learnings. Diese wird beispielsweise durch Begriffe wie "Game-Based-Learning", "educational Games" oder Edutainment" beschrieben.

Nachweis

EW-BA 10 (PO 2009/2013)

Voraussetzung

EW-BA 10 (PO 2015)

Die Lehrveranstaltung ist auf maximal 60 Studierende beschränkt.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)

Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben.

Grundlagen der Neuen (Digitalen) Medien

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Damberger

Fr, woch, 14:00 - 16:00, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Inhalt Neue (Digitale) Medien sind aus unserem Alltag nicht mehr wegzudenken. Sie prägen unser Leben, unsere privaten und beruflichen Entscheidung und sie verändern - existenziell formuliert - unsere Art zu sein. Pädagoginnen und Pädagogen haben grundsätzlich (auch) die Aufgabe, Menschen in die gegebene Gesellschaft einzuführen, freilich in Wahrung ihrer Eigenart. Insofern neue Medien ausgesprochen bedeutsam für diese Gesellschaft sind, kann eine gelungene Einführung sinnvoller Weise besser gelingen, wenn ein fundiertes Wissen um die Chancen und Risiken von neuen (digitalen) Medien vorhanden ist.

Es ist das Ziel der Veranstaltung, ein Verständnis für die grundlegenden Begrifflichkeiten zu fördern, in denen über die Gegenstände, Aufgaben und Probleme gesprochen wird, um die es im medienpädagogischen Feld geht und gehen soll. Dabei werden neben historischen Aspekten der Medienerziehung, -bildung & -sozialisation und deren aktuelle Ausprägungen auch mögliche und wahrscheinliche zukünftige Entwicklungen vorgestellt und reflektiert. Dies schließt ein, die unterschiedlichen Perspektiven und Herangehensweisen der Pädagogik auf der einen und das Phänomen der Digitalisierung inklusive der zugrundeliegenden Technik auf der anderen Seite zu verstehen, ihre jeweilige Berechtigung einzusehen und beurteilen zu können, wie sie miteinander zusammenhängen und praktisch zusammenwirken. Ein solches differenziertes Begriffsverständnis ermöglicht es erst, wirklich mitreden und daher auch mitdenken zu können; denn ohne die sprachlichen Mittel fehlen auch die nötigen Denkmittel. Und dass das Mitdenken eine entscheidende Voraussetzung dafür ist, mitgestalten zu können und den Entwicklungen auf diesem Felde nicht rat- und hilflos ausgesetzt zu sein, versteht sich wohl von selbst.

Diese Veranstaltung ist als Einführungsveranstaltung in das Modul 10 "Neue Medien in Lehr-Lernkontexten" konzipiert. Es bietet sich an, diese Einführungsveranstaltung zu besuchen und daran anschließend spezifische Seminare zur inhaltlichen Vertiefung zu nutzen.

Die Veranstaltung ist als Einführung mit stark instruktiver Ausrichtung konzipiert. Da es sich um eine einführende Veranstaltung handelt, kann lediglich eine aktive Teilnahme erbracht werden. Es ist daher nicht möglich, eine Modulsabschlussprüfung abzulegen. Für diese Veranstaltung besteht keine TN-Begrenzung. Die Anwesenheit in der ersten Sitzung ist obligatorisch.

Nachweis EW-BA 10 (PO 2009/2013)

EW-BA 10 (PO 2015)

Voraussetzung Infos zum Organisatorischen werden in der 1. Sitzung mitgeteilt.

Literatur Literaturempfehlungen zur Vertiefung:

Fromme, Johannes; Sesink, Werner (Hg.) (2008): Pädagogische Medientheorie. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Gapski, Harald (Hg.) (2015): Big Data und Medienbildung. Zwischen Kontrollverlust, Selbstverteidigung und Souveränität in der digitalen Welt, Düsseldorf, München: kopaed

Grell, Petra; Niesyto, Horst (Hg.) (2011): Medienbildung und Medienkompetenz. Beiträge zu Schlüsselbegriffen der Medienpädagogik, München: Kopaed.

Jörissen, Benjamin; Marotzki, Winfried (2009): Medienbildung - Eine Einführung. Bad Heilbrunn: Julius Klinkhardt.

Meder, Norbert; Marotzki, Winfried (Hg.) (2014): Perspektiven der Medienbildung. Wiesbaden: Springer VS.

Sander, Uwe; Gross, Friederike von; Hugger, Kai-Uwe (Hg.) (2008): Handbuch Medienpädagogik. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Sesink, Werner (2004): In-formatio. Die Einbildung des Computers. Beiträge zur Theorie der Bildung in der Informationsgesellschaft. Münster: LIT.

Modernisation and Digitalisation

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Hebert

Di, woch, 10:00 - 12:00, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Inhalt The seminar will deal with the topic of modernisation and digitalisation considering a range of different theories that are of relevance. In the light of contemporary phenomena such as individualisation and globalisation, the technological advancement of digital media has brought along new possibilities in relation to lifestyle, jobs, subjectivities and relationships. From a media pedagogical perspective the ability to reflect on these changes and what they mean for individuals as well as society overall is an important aspect of educational work. Looking at examples from the media, including social media, film, news, etc. that are part of the daily lives of many people, the seminar aims at bridging a gap between academic theories on these topics on the one hand as well as actual real-life examples and experiences on the other hand.

Nachweis EW-BA 10 (PO 2009/2013)

Voraussetzung EW-BA 10 (PO 2015)
The seminar will be taught in English. Relevant literature will be in English as well. Modulprüfungen can be written in English or German.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)

Literatur The list for relevant literature will be handed out in the first week of the seminar.

Psychoanalyse und Film

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Hebert

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 3.104

Inhalt Das Seminar beschäftigt sich zum einen mit verschiedenen Theorien der Psychoanalyse Freuds. Davon ausgehend dass ein Zusammenhang zwischen diesen Theorien und der Darstellung des menschlichen Innenlebens im Filmischen, dass außerdem durch identifikatorische Inhalte und bewusst eingestetzter Mise-en-Scène gekennzeichnet ist, gefunden werden kann, wird sich im Seminar mit dem Zusammenhang von Psychoanalyse und Film sowohl theoretisch als auch praktisch auseinander gesetzt. Zudem soll sich außerdem der Frage gewidmet werden welche Relevanz sich aus dem Zusammenhang von psychoanalytischer Theorie und Film für die pädagogische Theorie als auch die pädagogische Praxis ergibt.

Nachweis EW-BA 10 (PO 2009/2013)

Voraussetzung EW-BA 10 (PO 2015)
Es werden Texte in Englisch und Deutsch gelesen.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)

Qualitätskriterien für medienpädagogische Online-Angebote

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Küchemann

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 21.04.2017 - 21.04.2017, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 29.04.2017 - 29.04.2017, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 20.05.2017 - 20.05.2017, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 15.07.2017 - 15.07.2017, PEG - PEG 2G 098

Inhalt Vom Umgang Cybermobbing bis zu Programmier-Anleitungen: Dass sich zum breiten Spektrum digitaler medienpädagogischer Themen auch im Internet Angebote finden, ist naheliegend und gut. Aber wie steht es um diese Websites und Webinare, Erklärvideos und Online-Kurse? Woran lässt sich ihre Qualität bemessen und wo kann ihre Kritik ansetzen? Das Blockseminar bietet Gelegenheit zur Analyse und Diskussion vielgenutzter medienpädagogischer Online-Angebote. Im Abgleich mit grundlegenden medienpädagogischen Positionen sollen Kriterien entwickelt werden, um die Qualität solcher Angebote zu beschreiben.

Nachweis EW-BA 10 (PO 2009/2013)

EW-BA 10 (PO 2015)

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)**

Praktikum I (EW-BA 11)

Praktikum I: Praktikumsvorbereitung

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Klein

Mi, 14tägl, 08:00 - 10:00, ab 19.04.2017, PEG - PEG 1G 168

Inhalt Dieses Seminar für Studierende im Schwerpunktbereich Sozialpädagogik bietet die systematische Möglichkeit, Arbeitsfelder kennenzulernen. Die Praktikumsvorbereitung soll einen Überblick über geeignete Praktikumsfelder und Kriterien für die Wahl eines Praktikums vermitteln. Zudem geht es auch darum, Studierende in die Lage zu versetzen, berufliche Tätigkeitsfelder und Tätigkeiten vor dem Hintergrund erziehungswissenschaftlichen Wissens zu reflektieren. Teil der inhaltlichen Vorbereitung im Rahmen des Seminars ist die systematische Einführung in die unterschiedlichen Handlungsfelder, Organisationsstrukturen und Handlungsansätze der Sozialen Arbeit.

Diese Veranstaltung richtet sich an Studierende, die demnächst das Praktikum im Rahmen des Bachelor-Studiums absolvieren. Für Studierende, die bereits im Praktikum sind oder waren, findet eine gesonderte Veranstaltung statt.

Beide Veranstaltungen finden alle zwei Wochen im Wechsel statt.

Nachweis EW-BA 11 (PO 2015)

EW-BA 12 (PO 2015)

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)**

Praxisprojekt Wahrnehmung und Beeinflussung von Entwicklungsverzögerungen

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Lehrperson Bernhardt

woch

Inhalt Begleitseminar zum gleichnamigen Projekt.

Nachweis L5-FOE-C:I

L5-FOE-C:II

Bachelor Erziehungswissenschaften PO 2015:

EW-BA 11

Voraussetzung **Nur für die Studierenden, die im gleichnamigen Projekt mitarbeiten.**

Eine persönliche Anmeldung zur Projektarbeit, welche mit einer zweisemestrigen aktiven Tätigkeit im beschriebenen Förderprojekt einhergeht, ist unbedingt erforderlich. Eine LSF Anmeldung ist nicht möglich.

Literatur Wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort **Einzeltermine Mittwochs 14:00 - 16:00 Uhr in Raum PEG 4.G042 (ASSOP-Raum). Es handelt sich um Einzeltermine; diese werden mit den Teilnehmenden vorab besprochen.**

Praxisprojekt: Alltagsbegleitung für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Lehrperson Bernhardt

Inhalt Es handelt sich hierbei um das Begleitseminar zum gleichnamigen Projekt.

Im Projekt arbeiten die Studierenden als Mentorinnen und Mentoren, als Mittler*innen „zwischen den Welten“, als Unterstützer*innen zur Klärung persönlicher Problemlagen, sie bieten Rückhalt bei der Verwirklichung und Verfolgung konkreter persönlicher Ziele.

Die Teilnahme am Projekt sollte mindestens für die Dauer eines Schuljahres (2 Semester) erfolgen.

Das Begleitseminar bietet Anteile von theoriegeleiteter Arbeit zur Aufgabenstellung und Reflexion der praktischen Arbeit. Der Schwerpunkt liegt auf der Reflexion. Die Teilnahme an der begleitenden Seminarveranstaltung ist für die Projektteilnahme verbindlich.

Für alle Studiengänge: Die Mitarbeit im Projekt ist für alle Studiengänge offen

Der Einstieg in das Projekt ist jederzeit möglich, dazu ist jedoch eine vorherige Anmeldung unbedingt erforderlich.

Anmeldung: Dr. Robert Bernhardt

(Wissenschaftlicher Mitarbeiter. Leitung der Praxisprojekte) r.bernhardt@em.uni-frankfurt.de

Nachweis 069/79836364
L5-FOE-C:I

L5-FOE-C:II

Bachelor Erziehungswissenschaften PO 2015:

EW-BA 11

Voraussetzung Nur für die am gleichnamigen Projekt teilnehmenden Studierenden.

Eine persönliche Anmeldung zur Projektarbeit, welche mit einer zweisemestrigen aktiven Tätigkeit im beschriebenen Förderprojekt einhergeht, ist unbedingt erforderlich. Eine LSF Anmeldung ist nicht möglich.

Literatur Wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort **Einzeltermine Mittwochs 12:00-14:00 Uhr in Raum PEG 4.G042 (ASSOP-Raum). Die Termine werden mit den Teilnehmenden vorab vereinbart.**

Praxisprojekt: Übergang Grundschule-Sekundarstufe I

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Lehrperson Kratz

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 5.103

Inhalt Begleitseminar nur für die TeilnehmerInnen des gleichnamigen Projekts.

Nachweis L5-FOE-C:I

L5-FOE-C:II

Erziehungswissenschaften Bachelor PO 2015:

EW-BA 11

Voraussetzung **Die Anmeldung über LSF ist nicht möglich!**

Herr Dr. Kratz nimmt persönlich oder per Mail M.Kratz@em.uni-frankfurt.de jederzeit Anmeldungen entgegen.

Bitte beachten Sie: Die Teilnahme an diesem Projekt erstreckt sich über zwei Semester.

Praxisprojekt: Übergang Schule-Arbeitswelt

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Lehrperson Bernhardt

Inhalt Begleitseminar zum gleichnamigen Projekt.

Nachweis L5-FOE-C:I

L5-FOE-C:II

Erziehungswissenschaften Bachelor PO 2015:

EW-BA 11

Voraussetzung **Nur für die Studierenden, die im gleichnamigen Projekt mitarbeiten.**

Eine persönliche Anmeldung zur Projektarbeit, welche mit einer zweisemestrigen aktiven Tätigkeit im beschriebenen Förderprojekt einhergeht, ist unbedingt erforderlich. Eine LSF-Anmeldung ist nicht möglich.

Literatur Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort **Einzeltermine Mittwochs 14:00 - 16:00 Uhr in Raum PEG 4.G042 (ASSOP-Raum). Es handelt sich um Einzeltermine; diese werden mit den Teilnehmenden vorab besprochen.**

Pädagogisches Praktikum - Erfahrung und Reflexion

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Dinges

Sa, Einzel, 12:00 - 14:00, 22.04.2017 - 22.04.2017, Seminarhaus - SH 1.107

Sa, Einzel, 10:00 - 17:30, 27.05.2017 - 27.05.2017, Seminarhaus - SH 1.107

Sa, Einzel, 10:00 - 17:30, 24.06.2017 - 24.06.2017, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt Die Veranstaltung richtet sich an Bachelor-Studierende, die ihr Praktikum absolviert haben. Die AG dient der Reflexion der in den Praktika gemachten Erfahrungen. Folgende Themenbereiche sind für die Erarbeitung der Kurzreferate und das Schreiben des Praktikumsberichtes möglich:

- Verstehen – Nicht-Verstehen
- Kommunikation - Interaktion
- Verhältnis von Nähe und Distanz
- Fremdheit
- Asymmetrie / Macht
- Kooperation

Nachweis Bedingung für die Teilnahme an den Blocktagen

EW-BA 11 (PO 2015)

EW-BA 12 (PO 2015)

Voraussetzung Es wird ein abgeschlossenes Praktikum vorausgesetzt. Bedingung für die Teilnahme ist die Zulassung über LSF sowie die Anwesenheit bei der Vorbesprechung am 22.04.2017.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)

Literatur Wird in der Vorbesprechung bekannt gegeben.

Reflexionsseminar zum Präventionsprojekt Balu und Du

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 2.0, Lehrperson Schulz

Fr, Einzel, 12:00 - 20:00, 28.07.2017 - 28.07.2017, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Di, woch, 10:00 - 14:00, ab 25.04.2017, Seminarhaus - SH 4.103, Gruppe 1

Fr, woch, 10:00 - 14:00, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor , Gruppe 2

Inhalt Diese Veranstaltung gilt für BA-Studierende im BA 12 und BA 13 Modul als AG.

Das Reflexionsseminar ist zweisemestrig angelegt und richtet sich an Studierende, die als Mentoren/-innen im Präventionsprojekt "Balu und Du" mitarbeiten. Diese Praxistätigkeit dient den Studierenden als Erprobung sozial- und sonderpädagogischen Handelns im Bereich der präventiven Einzelbetreuung von Grundschulkindern in Risikolebenslagen. In diesem Rahmen entfaltet sich eine individuelle Beziehung zwischen dem "Mogli" und seinem "Balu", die einen fruchtbaren Boden für die Entwicklung einer pädagogischen Beziehung liefert. Gegenstand dieses Seminars ist die Begleitung dieses Prozesses durch die theoriegeleitete Reflexion des eigenen pädagogischen Handelns. Hierbei werden durch den gegenseitigen Austausch von Erfahrungen und Problemen der Mentoren/-innen im Umgang mit den betreuten Kindern die in die Interaktion hinein getragenen Ideale und Motive mit deren Unverfügbarkeit vermittelt. Es wird mit der Methode der kollegialen Fallberatung gearbeitet.

Nachweis L5-FOE-C:I

L5-FOE-C:II

Erziehungswissenschaften Bachelor PO 2013:

EW-BA 13

EW-BA 12

Erziehungswissenschaften Bachelor PO 2015:

EW-BA 11

EW-BA 12

Voraussetzung Keine Anmeldung über LSF möglich.

Literatur Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. Erste Informationen zum Projekt unter www.balu-und-du.de

Bem. zu Zeit und Ort

Austauschtreffen:

- Fr. 10.03.17 um 11.00 Uhr Austausch
- Fr. 07.04.17 um 11.00 Uhr Austausch

- Mo. 15.05.17 von 11.00 Uhr – 14.00 Uhr Feedback-Frühstück mit Rückblick auf das Jahr + Planung Abschiedsfest

Donnerstag, den 25.05.17 (Christi Himmelfahrt) von 12.00 Uhr – 18.00 Uhr
Abschiedsfest (bitte freihalten)

Schriftsprachliche und mathematische Diagnostik und -förderung in der Grundschule EW-BA 11/BA 12 (Ordnung 2015) / EW-BA 12/BA 13 (Ordnung 2013) / L5-FOE-C:I / L5-FOE-C:II

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Mehlem/Suntheim/Schyma/Abraham

Inhalt

Das über zwei Semester angelegte Seminar begleitet Projekte im Bereich der Schriftsprach-, und Lese- (Lerngruppen 1 und 3) sowie Rechenförderung (Lerngruppe 4) und wird an Grund- und Sekundarstufenschulen (Klasse 5/6) durchgeführt. Für ein Schuljahr fördern die Studierenden 2mal wöchentlich im gewählten Bereich Kleingruppen von 2-4 Schülern in der Grundschule oder Sekundarstufe I. Schwerpunkte der Seminararbeit sind neben der Erarbeitung der Stufenmodelle des Schriftspracherwerbs bzw. der mathematischen Kompetenzentwicklung das Kennenlernen von Fördermethoden und die Reflexion der Projekterfahrungen.

Im Schuljahr 2016-17 werden an drei Partnerschulen erstmals auch Gruppen zur Förderung der Schriftsprache/Alphabetisierung (Lerngruppe 2) für Seiteneinsteigerinnen mit Fluchthintergrund, die mit der arabischen Schrift alphabetisiert wurden, gebildet. Studierende, die sich speziell für diesen Bereich interessieren, werden außerdem in das Gebiet der kontrastiven Alphabetisierung eingeführt. Dieses Teilprojekt wird von Herrn Mehlem, Frau Böhm (Universität Kassel) und Frau Suntheim gemeinsam betreut. Im Bereich der Alphabetisierung steht die Materialentwicklung im Vordergrund.

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende aller Lehrämter und Erziehungswissenschaftler, die gerne intensive Praxiserfahrungen sammeln möchten. Die Teilnahme an einem der Praxisprojekte setzt voraus, die Förderung in den Projektschulen in der Zeit von Oktober bis Juli verbindlich durchzuführen. Die Studierenden, die sich für das Projekt entscheiden, erhalten für jede geleistete Förderstunde ein Honorar von 10,00 Euro.

Nachweis

EW-BA 11/BA 12 (Ordnung 2015) / EW-BA 12/BA 13 (Ordnung 2013)

Voraussetzung

L5-FOE-C:I / L5-FOE-C:II

Im Sommersemester 2017 werden die Gruppen aus dem Wintersemester 2016/17 weitergeführt. Neuaufnahmen sind nicht möglich.

Als Leistungsnachweis des Seminars dienen kumulativ:

- Durchführung und Auswertung eines konkreten Verfahrens zur Lernstanderhebung
- Erstellung von Förderplänen für die Förderschüler/innen
- Dokumentation und Reflexion einer Einheit aus der eigenen Förderpraxis
- Protokoll der Hospitation der Leseförderung einer/s Kommilitonen/in und deren Beratung
- Hausarbeit oder Referat

Studierende des Lehramts an Grundschulen (L1) bzw. der Sonderpädagogik (L5) können sich diese Veranstaltung auch für die Wahlpflichtmodule AGD-B-I bzw. Foe C anrechnen lassen.

Bem. zu Zeit und Ort 1) **Lerngruppe: Schriftsprach- und Leseförderung an Grundschulen in Frankfurt und Offenbach: Ulrike Suntheim/Ulrich Mehlem**

Einzeltermine Dienstag 16-18 Uhr in der didaktischen Werkstatt, PEG 1.G102
E-Mail: mehlem@em.uni-frankfurt.de, suntheim@em.uni-frankfurt.de

2) **Lerngruppe: Alphabetisierung von Schülerinnen und Schülern mit arabischer Erstsprache in Frankfurt und Offenbach: Manuela Böhm/Ulrich Mehlem/Ulrike Suntheim**

Einzeltermine Mittwoch 14-16 Uhr in SH 5.107
E-Mail: mehlem@em.uni-frankfurt.de, suntheim@em.uni-frankfurt.de,
manuela.boehm@uni-kassel.de

3) **Lerngruppe: Leseförderung in der Sekundarstufe I in Offenbach: Christoph Schyma**

Einzeltermine Montag 16-18 Uhr 14-tägig ab 24.04.2017 in Raum PEG 1.G102
E-Mail: schyma@em.uni-frankfurt.de

4) **Lerngruppe: Diagnostik und Förderung in Mathematik an Grund- und Sekundarstufenschulen im Raum Frankfurt (Klasse 5/6): Aloysia Abraham**

Einzeltermine Montag 18-20 h Raum PEG 1.G102
E-Mail: a.abraham@em.uni-frankfurt.de
<http://web.uni-frankfurt.de/fb04/schulentwicklung>

Theoretische Reflexion pädagogischer Praxis

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Bernhardt

Di, 14tägl, 12:00 - 14:00, ab 25.04.2017, Seminarhaus - SH 0.105

Inhalt Das Seminar richtet sich an Studierende, die im Rahmen ihrer Praktikumsanteile des Studiengangs eine Praxiseinheit vorbereiten, begleiten oder auswerten wollen. Hierzu werden geeignete Instrumente und Verfahren vorgestellt und diskutiert.

Nachweis EW-BA 11 (PO 2015)

EW-BA 12 (PO 2015)

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)**

Literatur Wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar beginnt am 25.04.2017 und findet 14-tägig statt.

Praktikum I (EW-BA 12)

Praktikum I: Praktikumsvorbereitung

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Klein

Mi, 14tägl, 08:00 - 10:00, ab 19.04.2017, PEG - PEG 1G 168

Inhalt Dieses Seminar für Studierende im Schwerpunktbereich Sozialpädagogik bietet die systematische Möglichkeit, Arbeitsfelder kennenzulernen. Die Praktikumsvorbereitung soll einen Überblick über geeignete Praktikumsfelder und Kriterien für die Wahl eines Praktikums vermitteln. Zudem geht es auch darum, Studierende in die Lage zu versetzen, berufliche Tätigkeitsfelder und Tätigkeiten vor dem Hintergrund erziehungswissenschaftlichen Wissens zu reflektieren. Teil der inhaltlichen Vorbereitung im Rahmen des Seminars ist die systematische Einführung in die unterschiedlichen Handlungsfelder, Organisationsstrukturen und Handlungsansätze der Sozialen Arbeit.

Diese Veranstaltung richtet sich an Studierende, die demnächst das Praktikum im Rahmen des Bachelor-Studiums absolvieren. Für Studierende, die bereits im Praktikum sind oder waren, findet eine gesonderte Veranstaltung statt.

Beide Veranstaltungen finden alle zwei Wochen im Wechsel statt.

Nachweis EW-BA 11 (PO 2015)

EW-BA 12 (PO 2015)

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)**

Pädagogisches Praktikum - Erfahrung und Reflexion

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Dinges

Sa, Einzel, 12:00 - 14:00, 22.04.2017 - 22.04.2017, Seminarhaus - SH 1.107

Sa, Einzel, 10:00 - 17:30, 27.05.2017 - 27.05.2017, Seminarhaus - SH 1.107

Sa, Einzel, 10:00 - 17:30, 24.06.2017 - 24.06.2017, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt Die Veranstaltung richtet sich an Bachelor-Studierende, die ihr Praktikum absolviert haben. Die AG dient der Reflexion der in den Praktika gemachten Erfahrungen. Folgende Themenbereiche sind für die Erarbeitung der Kurzreferate und das Schreiben des Praktikumsberichtes möglich:

- Verstehen – Nicht-Verstehen
- Kommunikation - Interaktion
- Verhältnis von Nähe und Distanz
- Fremdheit
- Asymmetrie / Macht
- Kooperation

Nachweis Bedingung für die Teilnahme an den Blocktagen
EW-BA 11 (PO 2015)

Voraussetzung EW-BA 12 (PO 2015)
Es wird ein abgeschlossenes Praktikum vorausgesetzt. Bedingung für die Teilnahme ist die Zulassung über LSF sowie die Anwesenheit bei der Vorbesprechung am 22.04.2017.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)

Literatur Wird in der Vorbesprechung bekannt gegeben.

Reflexionsseminar zum Präventionsprojekt Balu und Du

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 2.0, Lehrperson Schulz

Fr, Einzel, 12:00 - 20:00, 28.07.2017 - 28.07.2017, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Di, woch, 10:00 - 14:00, ab 25.04.2017, Seminarhaus - SH 4.103, Gruppe 1

Fr, woch, 10:00 - 14:00, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor , Gruppe 2

Inhalt Diese Veranstaltung gilt für BA-Studierende im BA 12 und BA 13 Modul als AG.

Das Reflexionsseminar ist zweisemestrig angelegt und richtet sich an Studierende, die als Mentoren/-innen im Präventionsprojekt "Balu und Du" mitarbeiten. Diese Praxistätigkeit dient den Studierenden als Erprobung sozial- und sonderpädagogischen Handelns im Bereich der präventiven Einzelbetreuung von Grundschulkindern in Risikolebenslagen. In diesem Rahmen entfaltet sich eine individuelle Beziehung zwischen dem "Mogli" und seinem "Balu", die einen fruchtbaren Boden für die Entwicklung einer pädagogischen Beziehung liefert. Gegenstand dieses Seminars ist die Begleitung dieses Prozesses durch die theoriegeleitete Reflexion des eigenen pädagogischen Handelns. Hierbei werden durch den gegenseitigen Austausch von Erfahrungen und Problemen der Mentoren/-innen im Umgang mit den betreuten Kindern die in die Interaktion hinein getragenen Ideale und Motive mit deren Unverfügbarkeit vermittelt. Es wird mit der Methode der kollegialen Fallberatung gearbeitet.

Nachweis L5-FOE-C:I

L5-FOE-C:II

Erziehungswissenschaften Bachelor PO 2013:

EW-BA 13

EW-BA 12

Erziehungswissenschaften Bachelor PO 2015:

EW-BA 11

EW-BA 12

Voraussetzung Keine Anmeldung über LSF möglich.
Literatur Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. Erste Informationen zum Projekt unter www.balu-und-du.de
Bem. zu Zeit und Ort

Austauschtreffen:

- Fr. 10.03.17 um 11.00 Uhr Austausch
- Fr. 07.04.17 um 11.00 Uhr Austausch
- Mo. 15.05.17 von 11.00 Uhr – 14.00 Uhr Feedback-Frühstück mit Rückblick auf das Jahr + Planung Abschiedsfest

Donnerstag, den 25.05.17 (Christi Himmelfahrt) von 12.00 Uhr – 18.00 Uhr
Abschiedsfest (bitte freihalten)

Schriftsprachliche und mathematische Diagnostik und -förderung in der Grundschule EW-BA 11/BA 12 (Ordnung 2015) / EW-BA 12/BA 13 (Ordnung 2013) / L5-FOE-C:I / L5-FOE-C:II

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Mehlem/Suntheim/Schyma/Abraham

Inhalt Das über zwei Semester angelegte Seminar begleitet Projekte im Bereich der Schriftsprach-, und Lese- (Lerngruppen 1 und 3) sowie Rechenförderung (Lerngruppe 4) und wird an Grund- und Sekundarstufenschulen (Klasse 5/6) durchgeführt. Für ein Schuljahr fördern die Studierenden 2mal wöchentlich im gewählten Bereich Kleingruppen von 2-4 Schülern in der Grundschule oder Sekundarstufe I. Schwerpunkte der Seminararbeit sind neben der Erarbeitung der Stufenmodelle des Schriftspracherwerbs bzw. der mathematischen Kompetenzentwicklung das Kennenlernen von Fördermethoden und die Reflexion der Projekterfahrungen.

Im Schuljahr 2016-17 werden an drei Partnerschulen erstmals auch Gruppen zur Förderung der Schriftsprache/Alphabetisierung (Lerngruppe 2) für Seiteneinsteigerinnen mit Fluchthintergrund, die mit der arabischen Schrift alphabetisiert wurden, gebildet. Studierende, die sich speziell für diesen Bereich interessieren, werden außerdem in das Gebiet der kontrastiven Alphabetisierung eingeführt. Dieses Teilprojekt wird von Herrn Mehlem, Frau Böhm (Universität Kassel) und Frau Suntheim gemeinsam betreut. Im Bereich der Alphabetisierung steht die Materialentwicklung im Vordergrund.

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende aller Lehrämter und Erziehungswissenschaftler, die gerne intensive Praxiserfahrungen sammeln möchten. Die Teilnahme an einem der Praxisprojekte setzt voraus, die Förderung in den Projektschulen in der Zeit von Oktober bis Juli verbindlich durchzuführen. Die Studierenden, die sich für das Projekt entscheiden, erhalten für jede geleistete Förderstunde ein Honorar von 10,00 Euro.

Nachweis EW-BA 11/BA 12 (Ordnung 2015) / EW-BA 12/BA 13 (Ordnung 2013)

Voraussetzung L5-FOE-C:I / L5-FOE-C:II
Im Sommersemester 2017 werden die Gruppen aus dem Wintersemester 2016/17 weitergeführt. Neuaufnahmen sind nicht möglich.

Als Leistungsnachweis des Seminars dienen kumulativ:

- Durchführung und Auswertung eines konkreten Verfahrens zur Lernstanderhebung
- Erstellung von Förderplänen für die Förderschüler/innen
- Dokumentation und Reflexion einer Einheit aus der eigenen Förderpraxis
- Protokoll der Hospitation der Leseförderung einer/s Kommilitonen/in und deren Beratung
- Hausarbeit oder Referat

Studierende des Lehramts an Grundschulen (L1) bzw. der Sonderpädagogik (L5) können sich diese Veranstaltung auch für die Wahlpflichtmodule AGD-B-I bzw. Foe C anrechnen lassen.

Bem. zu Zeit und Ort 1) **Lerngruppe: Schriftsprach- und Leseförderung an Grundschulen in Frankfurt und Offenbach: Ulrike Suntheim/Ulrich Mehlem**

Einzeltermine Dienstag 16-18 Uhr in der didaktischen Werkstatt, PEG 1.G102
E-Mail: mehlem@em.uni-frankfurt.de, suntheim@em.uni-frankfurt.de

2) **Lerngruppe: Alphabetisierung von Schülerinnen und Schülern mit arabischer Erstsprache in Frankfurt und Offenbach: Manuela Böhm/Ulrich Mehlem/Ulrike Suntheim**

Einzeltermine Mittwoch 14-16 Uhr in SH 5.107
E-Mail: mehlem@em.uni-frankfurt.de, suntheim@em.uni-frankfurt.de,
manuela.boehm@uni-kassel.de

3) **Lerngruppe: Leseförderung in der Sekundarstufe I in Offenbach: Christoph Schyma**

Einzeltermine Montag 16-18 Uhr 14-tägig ab 24.04.2017 in Raum PEG 1.G102
E-Mail: schyma@em.uni-frankfurt.de

4) **Lerngruppe: Diagnostik und Förderung in Mathematik an Grund- und Sekundarstufenschulen im Raum Frankfurt (Klasse 5/6): Aloysia Abraham**

Einzeltermine Montag 18-20 h Raum PEG 1.G102
E-Mail: a.abraham@em.uni-frankfurt.de
<http://web.uni-frankfurt.de/fb04/schulentwicklung>

Theoretische Reflexion pädagogischer Praxis

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Bernhardt

Di, 14tägl, 12:00 - 14:00, ab 25.04.2017, Seminarhaus - SH 0.105

Inhalt Das Seminar richtet sich an Studierende, die im Rahmen ihrer Praktikumsanteile des Studiengangs eine Praxiseinheit vorbereiten, begleiten oder auswerten wollen. Hierzu werden geeignete Instrumente und Verfahren vorgestellt und diskutiert.

Nachweis EW-BA 11 (PO 2015)

EW-BA 12 (PO 2015)

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)**

Literatur Wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar beginnt am 25.04.2017 und findet 14-tägig statt.

Bachelor-Arbeit (EW-BA 15)

Abschlussarbeiten-Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Friebertshäuser/Richter

Mo, woch, 11:00 - 13:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 0.108

Inhalt Die Teilnahme am Abschlussarbeiten-Kolloquium für diejenigen, die bei Barbara Friebertshäuser und/oder Sophia Richter eine Abschlussarbeit schreiben, verbindlich. Jede/r Studierende soll an mind. einem Termin das eigene Projekt vorstellen und diskutieren. Die Inhalte der Präsentation sollen am jeweiligen Stand der Arbeit und an den individuellen Bedarfslagen ausgerichtet werden. Gegenstand können das Exposé, die Gliederung, ein Auszug aus dem empirischen Material, ein (Teil)Kapitel, Thesen, vorläufige Ergebnisse, die Einleitung oder der Schluss der Arbeit sein.

Nachweis EW-BA 15

EW-BA 16

EW-MA 8

Voraussetzung Das Kolloquium richtet sich ausschließlich an Studierende, die bei Barbara Friebertshäuser und/oder Sophia Richter ihre Abschlussarbeit schreiben. Die Anmeldung hierzu erfolgt in den jeweiligen Sprechstunden (nähere Informationen finden Sie auf der Homepage).

Bem. zu Zeit und Ort Es werden zusätzliche Sprechstunden, die individuell abgestimmt werden, angeboten.

Das Kolloquium findet nur an folgenden Terminen statt:

Mo, 24.4.2017 von 11 - 13 Uhr

Mo, 8.5.2017 von 11 – 13 Uhr

Mo, 29.5.2017 von 11 – 13 Uhr

Mo, 19.6.2017 von 11 – 13 Uhr

Mo, 17.7.2017 von 11 – 13 Uhr

BA Kolloquium

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Lehrperson Hof

Di, 14tägl, 18:00 - 20:00, ab 18.04.2017, PEG - PEG 2G 098

Inhalt Im Kolloquium werden Forschungsarbeiten vorgestellt und diskutiert, die im Arbeitsbereich Erwachsenenbildung mit dem Schwerpunkt Lebenslanges Lernen betreut werden.

Nachweis EW-BA 16 (PO 2009/2013)

EW-BA 15 (PO 2015)

Kolloquium Sonderpädagogik und Inklusion

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Lehrperson Urban

Inhalt Die Veranstaltung richtet sich an Studierende, die eine Abschlussarbeit (z.B. Bachelor- oder Masterarbeit, Wissenschaftliche Hausarbeit in L5) im Bereich der Sonderpädagogik und/oder zu inklusionsbezogenen Fragestellungen vorbereiten oder schreiben. Das Kolloquium beschäftigt sich mit inhaltlichen und methodischen Aspekten sowohl empirischer wie auch theoretischer Arbeiten. Es wird die Möglichkeit bestehen, erste Planungen, einen Zwischenstand oder Ergebnisse der Arbeit im Kolloquium zu präsentieren und offene Fragen zu diskutieren. Darüber hinaus können in Abhängigkeit von den Interessen der TeilnehmerInnen weitere Aspekte aus dem Bereich der Planung, Erhebung und Auswertung empirischer Untersuchungen besprochen werden. Bei der Vorbesprechung (am 25.04.2017, 18-20 h) werden die weiteren Termine entsprechend der Bedarfe mit den Teilnehmenden abgestimmt.

Nachweis EW-BA 15

In den anderen Studiengängen kann kein Leistungsnachweis erworben werden.

- Voraussetzung Es wird um eine persönliche Anmeldung bei Herrn Prof. Dr. Michael Urban (in der Sprechstunde oder per E-Mail) gebeten.
- Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung und Terminabsprache für die weiteren Sitzungen am 25.04.2017. 18-20 Uhr. Terminvorschläge für die weiteren Sitzungen: 16.05., 30.05., 20.06, 04.07. 2017, jeweils von 18-22 Uhr. Alle Termine finden in Raum PEG 4.G042 (ASSOP-Raum) statt. Bei Verhinderung am Termin der Vorbesprechung wird um eine persönliche Anmeldung bei Herrn Prof. Dr. Michael Urban (in der Sprechstunde oder per E-Mail) gebeten.

Kolloquium empirisch-sonderpädagogische Abschlussarbeiten

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Lehrperson Trescher

Mo, Einzel, 16:00 - 20:00, 24.04.2017 - 24.04.2017, PEG - PEG 1G 168

Mo, Einzel, 16:00 - 20:00, 08.05.2017 - 08.05.2017, PEG - PEG 1G 168

Inhalt Es handelt sich um ein Kolloquium für BA- und (in Einzelfällen auch MA-) Studierende, die im Bereich Sonderpädagogik/Disability Studies ihre (empirische) Abschlussarbeit **beim Dozenten schreiben** .

In den ersten Sitzungen wird explizit darauf eingegangen, was eine ‚gute‘ Abschlussarbeit ausmacht, wie sie aufgebaut ist und welche Überlegungen wann, wie und wo sinnvoll sind. Im weiteren Verlauf werden diese Inhalte an den im Entstehungsprozess befindlichen Arbeiten falsifiziert und eingeübt. Damit einhergehend kann auf individuelle Bedürfnisse der Studierenden eingegangen werden. Insbesondere sollen die Studierenden Gelegenheit dazu bekommen, ihr Material einzubringen.

Bitte um vorherige Anmeldung beim Dozenten.

Studienschwerpunkt im MA: Sonderpädagogik

Nachweis EW-BA 16 (PO 2009/2013)

EW-BA 15 (PO 2015)

EW-MA 9 (PO 2011/2013)

EW-MA 8 (PO 2015)

Voraussetzung Für diese Lehrveranstaltung ist eine Anmeldung bei Herrn Dr. Trescher erforderlich.

Kolloquium zur Begleitung der BA/MA-Arbeiten

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Diehm/Stosic

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 21.04.2017 - 21.04.2017, Seminarhaus - SH 1.103

Fr, 14tägl, 10:00 - 14:00, ab 12.05.2017, Seminarhaus - SH 2.102

Inhalt Das Forschungskolloquium dient dazu, die Studierenden während der Verfertigung ihrer Master Thesis zu begleiten und zu unterstützen. Die Studierenden haben die Möglichkeit, sich ihre Arbeiten wechselseitig vorzustellen, so dass diese gemeinsam im Hinblick auf die jeweiligen Problemstellungen und Fragen besprochen werden können.

Nachweis MA-8 (PO 2015), EW-BA-15 (PO 2015); EW-BA-16 ((PO 2013); EW-BA_16 (PO 2009)

Kolloquium zur Begleitung und Präsentation von BA-Arbeiten mit Bezug zum höheren Lebensalter

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Lehrperson Oswald

Mo, 14tägl, 18:00 - 20:00, ab 24.04.2017

Inhalt Im Kolloquium können Studierende teilnehmen, die an ihrer BA- oder MA-Arbeit mit Bezug zum höheren Lebensalter arbeiten, aber auch alle anderen, die sich über Qualifikationsarbeiten in diesem Bereich informieren wollen. Es geht darum, ein Forum für den regelmäßigen Austausch und eine wissenschaftlich fundierte Betreuung der Arbeit zu gewährleisten und den Blick auch für andere Themen zu öffnen. Es wird neben regelmäßiger Teilnahme erwartet, die eigene Arbeit aktiv und problemorientiert

vorzustellen und Ergebnisse der gemeinsamen Diskussion bei der Erstellung der Arbeit zu berücksichtigen.

Nachweis EW-BA 16 (PO 2009/2013)

EW-BA 15 (PO 2015)

Literatur Rost, F. (2010). Lern- und Arbeitstechniken für das Studium (6. Aufl.). Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet in Raum PEG 4.G 190 (Teeküche) statt.

Sozialpädagogische Forschungs- und Schreibwerkstatt

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Lehrperson Burkart

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Mi, Einzel, 10:00 - 16:00, 26.04.2017 - 26.04.2017, Seminarhaus - SH 0.106

Mi, Einzel, 10:00 - 16:00, 10.05.2017 - 10.05.2017, Seminarhaus - SH 0.106

Mi, Einzel, 10:00 - 16:00, 24.05.2017 - 24.05.2017, Seminarhaus - SH 0.106

Mi, Einzel, 10:00 - 16:00, 07.06.2017 - 07.06.2017, Seminarhaus - SH 0.106

Inhalt Die Veranstaltung richtet sich an Studierende im BA-Studiengang, die sich im Schwerpunkt Sozialpädagogik mit einer empirischen Abschlussarbeit befassen.

Nachweis EW-BA 16 (PO 2009/2013)

EW-BA 15 (PO 2015)

Voraussetzung Persönliche Anmeldung erforderlich

Literatur Wird zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben

Prüfungsordnungen 2009/2013

Kolloquium zur Begleitung der BA/MA-Arbeiten

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Diehm/Stosic

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 21.04.2017 - 21.04.2017, Seminarhaus - SH 1.103

Fr, 14tägl, 10:00 - 14:00, ab 12.05.2017, Seminarhaus - SH 2.102

Inhalt Das Forschungskolloquium dient dazu, die Studierenden während der Verfertigung ihrer Master Thesis zu begleiten und zu unterstützen. Die Studierenden haben die Möglichkeit, sich ihre Arbeiten wechselseitig vorzustellen, so dass diese gemeinsam im Hinblick auf die jeweiligen Problemstellungen und Fragen besprochen werden können.

Nachweis MA-8 (PO 2015), EW-BA-15 (PO 2015); EW-BA-16 ((PO 2013); EW-BA_16 (PO 2009)

Einführung in die Erziehungswissenschaft (EW-BA 1)

Geschichte der Bildung und Erziehung (EW-BA 2)

Theorien der Bildung und Erziehung (EW-BA 3)

Pädagogisches Handeln in Institutionen (EW-BA 4)

Institutionelle Krisenbearbeitung - Jugendliche im Übergang zwischen Familie, Schule und Kinder- & Jugendpsychiatrie/Psychotherapie

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Hornung

Di, woch, 12:00 - 14:00, PEG - PEG 1G 161

Inhalt Die Situation Jugendlicher, bei denen eine Symptomatik im Bereich psychischer Erkrankungen vermutet oder diagnostiziert wurde, bedarf einer besonderen Aufmerksamkeit. In diesem Seminar werden wir uns primär mit institutionellen Anforderungen unter Berücksichtigung jugendlicher Entwicklungsdynamiken befassen. Es stehen sowohl Prozesse pädagogischer Fallarbeit und pädagogischen Fallverstehens im Zentrum des Interesses, als auch differente Zuwendungsformen (erziehend, helfend, heilend etc.) und die Kooperation zwischen Familie, Schule und außerschulischen Unterstützungssystemen. Schließlich ist danach zu fragen, in welcher Hinsicht die pädagogische Gestaltung dieser Übergänge Bildungspotentiale birgt und Lernprozesse anstoßen kann.

Nachweis EW-BA 4

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)**

Pädagogische Erwerbsarbeit im Erziehungs- und Bildungswesen - Einführung in die erziehungswissenschaftliche Berufsforschung

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Nittel

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Inhalt Die Vorlesung stellt einerseits die wichtigsten Ansätze einer erziehungswissenschaftlichen Professionstheorie vor, widmet sich andererseits aber vor allem den verschiedenen Berufsgruppen. Das Gefüge der sozialen Welt pädagogisch Tätiger – also Erzieherinnen, die diversen Lehrerguppen, außerschulische Jugendbildner, Erwachsenenpädagoginnen und Hochschullehrer – wird unter dem Fokus der Arbeitsteilung betrachtet. Ergebnisse aus einer einschlägigen Untersuchung der empirischen Bildungsforschung runden die Vorlesung ab.

Nachweis EW-BA 4

Literatur Nittel, D./Schütz, J./Tippelt, R.: Pädagogische Arbeit im System des lebenslangen Lernens. Weinheim/Basel 2014

Zusammenarbeit mit Eltern in frühpädagogischen Kontexten - Mo

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Schäfer

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 3.106

Inhalt Die Zusammenarbeit zwischen pädagogischen Fachkräften und Eltern wird mitunter als wichtige Voraussetzung dafür gesehen, Bildungsungleichheiten früh abzubauen. Im Seminar sollen konzeptionelle Grundlagen zur Zusammenarbeit mit Eltern und zu Bildungspartnerschaften in der Kindertagesbetreuung erörtert sowie Praxismodelle diskutiert werden. Dabei werden besonders die verschiedenen Akteure und deren jeweiligen Ansprüche und Vorstellungen an Kommunikation und Kooperation in den Blick genommen und kritisch reflektiert.

Nachweis EW-BA 4

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)**

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar wird doppelt angeboten

Umgang mit Differenz (EW-BA 5)

Der Umgang mit Differenz im Kontext Sozialer Arbeit

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Mauritz

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 26.04.2017 - 26.04.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 12.05.2017 - 12.05.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 13.05.2017 - 13.05.2017, Seminarhaus - SH 5.101

So, Einzel, 10:00 - 16:00, 14.05.2017 - 14.05.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Inhalt Im Rahmen des Seminars wird ein grundlegender Einblick in Geschichte und Gegenwart der feministischen Theorie in den Erziehungs- und Sozialwissenschaften ermöglicht. In der vertiefenden Auseinandersetzung mit der Verknüpfung von feministischen Ansätzen und Dimensionen sozialer Ungleichheiten fokussiert das Seminar auf eine reflexive Thematisierung von Differenz im Kontext Sozialer Arbeit.

Nachweis EW-BA 5

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)**

Bem. zu Zeit und Ort ACHTUNG!!!!!! TERMINÄNDERUNG!!!!!!

Die Termine 19.05.17 und 20.05.17 entfallen, dafür findet am 14.05.17 eine Sitzung statt.

Intersektionalität und Jugendarbeit

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Klein

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 1.104

Inhalt Die Lebenswelten Jugendlicher gestalten sich heute vielfältig und herausfordernd. Sie sind von verschiedenen Kategorien wie Klassenzugehörigkeit, ethnische Herkunft und Geschlecht geprägt. Darüber hinaus spielt die Zugehörigkeit zu bestimmten Jugendkulturen und die soziale Platzierung über einen inszenierten Körper eine bedeutsame Rolle. Diese Komplexität wird derzeit unter dem stammenden Begriff Intersektionalität verhandelt, der die Überschneidungen der Kategorien Geschlecht, Klasse, ‚Rasse‘ und Körper zusammen denkt und somit versucht die Vielfältigkeit individueller Lebenslagen der Adressat*innen Sozialer Arbeit zu berücksichtigen. Das Seminar zielt auf die Diskussion des Konzeptes der Intersektionalität und fragt danach, wie einerseits die Theorie und andererseits die Praxis des Handlungsfeldes der Jugendarbeit davon profitieren können.

Nachweis EW-BA 5

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)**

Umgang mit Differenz: Erziehung und Migration

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Diehm

Do, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Inhalt Die Vorlesung widmet sich einer zentralen Frage der Pädagogik und Erziehungswissenschaft: derjenigen nach dem Umgang mit Differenz. Davon ausgehend macht die weitere Frage danach, wie Pädagogik und Erziehungswissenschaft auf die Migrationstatsache reagieren und – rückblickend – reagiert haben, diesbezüglich eine thematische Fokussierung und Spezifizierung aus. Ebendiese wird in der Vorlesung grundlegend und einführend bearbeitet. Vorgestellt und erläutert werden sowohl in synchroner als auch in diachroner Perspektive, welche pädagogischen und erziehungswissenschaftlichen Umgangsweisen in Form von Programmatiken und Konzepten anzutreffen sind, aber auch anhand welcher Theorien und Forschungszugänge pädagogisch und erziehungswissenschaftlich Migration und damit einhergehende Veränderungen in Gesellschaften und ihren Institutionen thematisiert, erklärt und diskutiert werden. Wissenschaftstheoretischer Ausgangspunkt der Vorlesung ist eine sozialkonstruktivistische Betrachtungsweise, die migrationsbedingte Differenz – etwa kulturelle oder sprachliche Differenz – als eine soziale Konstruktion auffasst und ihre soziale und wissenschaftliche Relevanzsetzung in den verschiedenen gesellschaftlichen, (bildungs-) politischen wie pädagogisch-praktischen und erziehungswissenschaftlich-theoretischen Kontexten kritisch beobachtet und kommentiert.

Nachweis EW-BA 5

Literatur wird zu Beginn bekannt gegeben

Forschungskonzepte (alt) / Empirische Forschungsmethoden I - Grundlagen (neu) (EW-BA 6)

Deskriptive Statistik mit Excel

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Zimmer

Mi, woch, 14:00 - 16:00, PEG - PEG 2G 098

Inhalt Das Seminar bietet eine Einführung in die deskriptive Statistik mit Hilfe von Microsoft Excel. Dabei wird vor allem auf die Grundlagen der deskriptiven Statistik in Form der Lagemaße, Streuungsmaße, und Zusammenhangsmaße eingegangen. Ziel ist es, nach dem Kurs sowohl uni- und bivariate Zusammenhänge darstellen als auch diese interpretieren zu können. Excel erlaubt dabei einen praktischen Bezug, der die statistischen Kenntnisse auch alltagsfähig macht.

Nachweis EW-BA 6

Voraussetzung Elektronisches Gerät (idealerweise Laptop) mit einer funktionierenden Version von Microsoft Excel (2010 und neuer).

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)

Literatur Wird in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben

Einführung in die Forschungsmethoden (quantitativ)

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Röder

Mi, woch, 14:00 - 16:00, PEG - PEG 1G 192

Nachweis EW-BA 6

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)**

Einführung in qualitative Forschung

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Heiligtag

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt Teilnehmerinnen und Teilnehmern werden Grundkenntnisse aus der qualitativ-rekonstruktiven Forschung vermittelt und diese zu eigenen empirischen Untersuchungen angeleitet. Durch das Seminar sollen theoretische Kenntnisse, praktische Anwendungen und Reflexionen ermöglicht werden.

Nachweis EW-BA 6

Voraussetzung Methodische Offenheit, die Bereitschaft zur Forschungsarbeit in kleinen Gruppen, welche eigenständige Datenerhebung, Transkription und Analyse beinhaltet, werden erwartet.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)

Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben.

Einführung in qualitative und quantitative Forschungsverfahren

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Friebertshäuser/Naumann

Fr, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Inhalt Die Vorlesung gibt einen Überblick über die gängigsten Verfahren quantitativer und qualitativer erziehungswissenschaftlicher Datenerhebung und -auswertung, sowie die metatheoretischen Grundlagen des „qualitativen“ und „quantitativen“ „Paradigmas“ in den empirischen Sozialwissenschaften. In diesem Zusammenhang wird auch verhandelt, ob und in wieweit die beiden „Paradigmata“ aneinander anschlussfähig sind.

Die aktive Teilnahme wird mittels Testfragen überprüft. Zum Abschluss des Moduls dient eine Klausur am Ende.

Nachweis EW-BA 6

Literatur wird in Olat bekannt gemacht

Bohnsack, R. (2014). Rekonstruktive Sozialforschung: Einführung in qualitative Methoden. Opladen: Budrich. Hussy, W., Schrier, M. & Echterhoff, G. (2012). Forschungsmethoden in Psychologie und Sozialwissenschaften. Berlin: Springer. Kasper, O.-B., Schuchart, C. & Weishaupt, H. (2009). Quantitative Methoden in der Erziehungswissenschaft. Darmstadt: WBG.

Empirische Forschungsverfahren und ihre Auswertung: Ethnographie in der Erziehungswissenschaft

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Friebertshäuser

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 3.104

Inhalt Das Seminar macht mit empirischen Forschungsverfahren in der Erziehungswissenschaft vertraut und legt dabei den Schwerpunkt auf die methodischen Instrumente qualitativer Forschung und ihre Grundlagen. Die Kenntnisse über

qualitative Datenerhebungs- und Auswertungs-techniken werden anhand von exemplarischen empirischen Studien vermittelt, die aus methodischer und methodologischer Sicht analysiert, reflektiert und diskutiert werden. Übungen helfen dabei, die einschlägigen Methoden sach- und situationsadäquat anwenden zu lernen, Publikationen zu lesen und die dahinter stehenden Paradigmen zu verstehen. Das Selbststudium dient der Vorbereitung auf die Bachelorarbeit. Die Mitarbeit beinhaltet Kurzreferate sowie die aktive Teilnahme an den Diskussionen. Leistungsnachweise werden auf der Basis schriftlicher Ausarbeitungen erworben. 3 CP für ein Referat mit 15-seitiger schriftlicher Ausarbeitung oder für eine Klausur im Seminar (qualitativ).

Nachweis

EW-BA 6

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)

Literatur

Friebertshäuser, Barbara / Sabine Seichter (Hg.) 2013: Qualitative Forschungsmethoden in der Erziehungswissenschaft – eine praxisorientierte Einführung. Weinheim u. München. Beltz/Juventa-Verlag. Friebertshäuser, Barbara / Antje Langer / Annedore Prengel (Hg.) 2010: Handbuch Qualitative Forschungsmethoden in der Erziehungswissenschaft. Weinheim und München: Beltz/Juventa Verlag. 3., vollständig überarbeitete Auflage (Neuausgabe). Eine ausführliche Literaturliste wird im Seminar zur Verfügung gestellt.

Grundlagen und Methoden qualitativer Sozialforschung

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Bitzer

Mi, woch, 14:00 - 16:00, PEG - PEG 2G 102

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 08.07.2017 - 08.07.2017, PEG - PEG 1G 168

Inhalt

Im Rahmen des Seminars wird in Grundlagen qualitativer Sozialforschung eingeführt. Sie bekommen einen Einblick in das Spektrum qualitativer Ansätze und Methoden. Methodologische Annahmen und erkenntnistheoretische Grundlagen werden ebenso thematisiert, wie Datenerhebungs- und Auswertungsverfahren. Dabei erwarten Sie beispielsweise folgende Inhalte: Hermeneutik, Phänomenologie und symbolischer Interaktionismus; Zentrale Prinzipien, Forschungsdesign, Gütekriterien und Forschungsethik; Sampling, Interview- und Beobachtungsverfahren; Inhaltsanalyse und Erwägungsorientierte Pyramidendiskussion; Entwickeln einer Forschungsfrage. Umfassende Methodenkenntnisse sollen Sie in die Lage versetzen, eigene Forschungsprojekte konzipieren zu können sowie Forschungsergebnisse in Hinblick auf ihre Qualität beurteilen zu können. Seminarteilnehmer/innen entwickeln eine eigene Fragestellung (kann als Vorstudie für BA-Arbeiten genutzt werden), mit welcher sie die, im Seminar thematisierten, Inhalte in einer eigenen exemplarischen Studie anwenden. Die Seminarinhalte werden über Impulse, kleinere Übungen und weitere didaktische Elemente vermittelt. Textlektüre und die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit werden erwartet. **Die Anwesenheit an dem Block-Termin ist Voraussetzung zur Teilnahme.**

Nachweis

EW-BA 6

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)

Literatur

Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Oral History und biographische Interviews - zur (geschlechter-)geschichtlichen Bedingtheit empirischer Forschung

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Windheuser

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 07.04.2017 - 07.04.2017, PEG - PEG 1G 165

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 09.06.2017 - 09.06.2017, PEG - PEG 1G 191

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 10.06.2017 - 10.06.2017, PEG - PEG 1G 168

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 15.07.2017 - 15.07.2017, PEG - PEG 1G 168

Inhalt

In der Veranstaltung wird empirische Forschung aus einer erziehungswissenschaftlichen und feministisch-theoretischen Perspektive beleuchtet. Der Schwerpunkt liegt auf qualitativer Forschung und speziell Interviewverfahren. Methode und Empirisches werden dabei in ihrer (geschlechter-)geschichtlichen

Bedingtheit betrachtet. Die Studierenden erproben einen entsprechen methodologisch-reflexiven Umgang anhand von Oral History und biographischen Interviews.

Lektüre: Die Texte werden über einen Semesterapparat o.ä. bereitgestellt. Texterschließende Fragen werden in OLAT hinterlegt. Leistungserwerb: Voraussetzung für den Leistungserwerb ist die durch Lektüre vorbereitete Beteiligung an der Seminardiskussion. Die Studierenden untersuchen auf Basis der gemeinsamen Lektüre Interviewverfahren hinsichtlich ihrer methodologischen und erkenntnistheoretischen Voraussetzungen, ein Schwerpunkt liegt dabei auf der Bedingtheit durch die Kategorie Geschlecht. Alternativ können die Studierenden auch selbst Interviews durchführen und entsprechend reflektieren.

Nachweis

EW-BA 6

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)

Literatur

Vorläufige Auswahl: Althoff, Martina/ Bereswill, Mechthild/ Riegraf, Birgit (2001): Feministische Methodologien und Methoden. Traditionen, Konzepte, Erörterungen. Opladen. Armitage, Sue (2011): The Stages of Women's Oral History. In: Ritchie, Donald A. (Hrsg.): The Oxford handbook of oral history. Oxford, S. 169-184. Becker-Schmidt, Regina (1985): Probleme einer feministischen Theorie und Empirie in den Sozialwissenschaften. In: Feministische Studien, 4(2), S. 93-104. Casale, Rita (2011): Zur Abstraktheit der Empirie - Zur Konkretheit der Theorie. Anmerkungen über die versäumte Auseinandersetzung mit den Folgen des Positivismusstreit. In: Breinbauer/ Ines M. u.a. (Hrsg.): Orte des Empirischen in der Bildungstheorie. Würzburg, S. 45-60. Friebertshäuser, Barbara/ Langer, Antje (2013): Interviewformen und Interviewpraxis. In: dies. u.a. (Hrsg.): Handbuch qualitative Forschungsmethoden in der Erziehungswissenschaft. 4. Aufl., Weinheim, S. 437-457. Habermas, Rebekka (2002): Frauen- und Geschlechtergeschichte. In: Eibach, Joachim/ Lottes, Günther (Hrsg.): Kompass der Geschichtswissenschaft. Stuttgart, S. 231-245. Haraway, Donna (1995): Situiertes Wissen. Die Wissenschaftsfrage im Feminismus und das Privileg einer partialen Perspektive. in: dies.: Die Neuerfindung der Natur. Primaten, Cyborgs und Frauen. Frankfurt a.M., S. 73-97. Harding, Sandra (1990): Feministische Wissenschaftstheorie. Zum Verhältnis von Wissenschaft und sozialem Geschlecht. Hamburg. Irigaray, Luce (1991): Ethik der sexuellen Differenz. In: dies.: Ethik der sexuellen Differenz. Frankfurt a.M., S. 138-153. Jakob, Gisela (2013): Biographische Forschung mit dem narrativen Interview. In: Friebertshäuser, Barbara u.a. (Hrsg.): Handbuch qualitative Forschungsmethoden in der Erziehungswissenschaft. 4. Aufl., Weinheim, S. 219-234. Obertreis, Julia (Hrsg.) (2012): Oral history. Stuttgart. Scott, Joan W. (1991): The Evidence of Experience. In: Critical Inquiry, Vol. 17, 4/1991, S. 773-797.

Qualitative Methoden in der Kindheitsforschung

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Röhner

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 3.108

Inhalt

Das Forschen an und mit Kindern stellt besondere Herausforderungen an die Methodologie und Methodik und muss insbesondere das Verhältnis von Forscherinnen und Kindern im Forschungsprozess reflektieren, das in der generationalen Ordnung verankert ist. Auch müssen die alters- und sprachspezifischen Fähigkeiten berücksichtigt und dem kindlichen Weltzugang angemessene methodische Zugänge und Verfahren gewählt werden, wenn die Lebenswelt und die Perspektiven von Kinder auf diese erforscht und zum Gegenstand der Analyse erwachsener Forscherinnen gemacht werden. Im Seminar wird in die Methoden der Kindheitsforschung eingeführt und es werden schwerpunktmäßig ausgewählte qualitative Methoden fall- und gruppenbezogen erprobt, z. Bsp. Interviews mit Kindern, symbolische Interviews, Fotointerviews, Gruppendiskussionen mit Kindern, teilnehmende Beobachtung, auch digitale Verfahren der Raum-Zeitmessung via GPS.

Nachweis

EW-BA 6

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)**

Statistik

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Förster

Mi, woch, 14:00 - 16:00, PEG - PEG 2G 089 PC-Pool / Seminar

Inhalt In diesem Seminar werden die Grundlagen der Statistik behandelt und anhand von verschiedenen Aufgaben geübt. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der deskriptiven Statistik. Weiterhin wird eine Einführung in die Statistiksoftware SPSS Bestandteil des Seminars sein.

Nachweis EW-BA 6

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)**

Literatur Wird in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.

Statistik I

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Naumann

Mi, woch, 14:00 - 16:00, PEG - PEG 1G 168

Inhalt Das Seminar führt in die beschreibende und einfache schließende Statistik ein. Behandelt werden Grundlagen der Messtheorie, die Beschreibung von univariaten und bivariaten Verteilungen, Regression und Assoziationsmaße, die Logik des Signifikanztests sowie die inferenzstatistische Absicherung der Assoziation von Variablen.

Nachweis EW-BA 6

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)**

Literatur Bortz, J. & Schuster, C. (2010). Statistik für Human- und Sozialwissenschaftler (7. Aufl.). Berlin: Springer. Nachtigall, C. & Wirtz, M. (2009). Wahrscheinlichkeitsrechnung und Inferenzstatistik. Weinheim: Beltz Juventa. Wirtz, M. & Nachtigall, C. (2008). Deskriptive Statistik. Weinheim: Beltz Juventa.

Statistik I

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Meindl

Mi, woch, 14:00 - 16:00, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Inhalt Statistische Kenntnisse sind unverzichtbar, wenn man selbst quantitative Forschungsmethoden einsetzen möchte. Man benötigt sie aber auch, um das Design und die Auswertung von Studien verstehen und bewerten zu können (Lesekompetenz). Wir starten mit den Grundlagen, bspw.: Wie misst man, was ist Wahrscheinlichkeit, und wie formuliert man Hypothesen? Im zweiten Teil lernen Sie, wie man Daten mit Kennwerten beschreiben und graphisch darstellen kann (deskriptive Statistik). Im dritten Teil werden wir uns mit inferenzstatistischen Verfahren beschäftigen, mit denen Sie in Ihrer BA-Arbeit auf Unterschiede und Zusammenhänge testen können. Das Seminar legt auch die Grundlage für den Einsatz vieler Methoden wie bspw. Testkonstruktion, Befragung, Evaluation oder auch Versuchsplanung. Aktive Teilnahme: Übungsblätter Modulprüfung: Klausur

Nachweis EW-BA 6

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)**

Literatur Meindl, C. (2011). Methodik für Linguisten. Eine Einführung in Statistik und Versuchsplanung. Tübingen: Narr. Bühner, M. & Ziegler, M. (2009). Statistik für Psychologen und Sozialwissenschaftler. München: Pearson. Eid, M. et al. (2010). Statistik und Forschungsmethoden. Weinheim: Beltz.

Statistik I

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Wolf

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt Um erziehungswissenschaftliche Forschung verstehen, nachvollziehen und kritisieren zu können sind Kenntnisse in Methoden der quantitativen Sozialwissenschaften

unerlässlich. Das Seminar führt daher in die beschreibende und einfache schließende Statistik ein. Behandelt werden die Grundlagen der Messtheorie, die Beschreibung von univariaten und bivariaten Verteilungen, Regression und Assoziationsmaße, die Logik des Signifikanztests sowie die inferenzstatistische Absicherung von Befunden.

Nachweis

EW-BA 6

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)

Literatur

Eid, M., Gollwitzer, M., & Schmitt, M. (2015). Statistik und Forschungsmethoden. Basel: Beltz. Bortz, J. & Schuster, C. (2010). Statistik für Human- und Sozialwissenschaftler. Berlin: Springer. Field, A. (2013). Discovering statistics using IBM SPSS Statistics: and sex and drugs and rock 'n' roll. Los Angeles: SAGE.

Tutorium zur Lehrveranstaltung Statistik I von Claudia Meindl

Tutorium, Lehrperson Meindl

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 4.102

Nachweis

EW-BA 6

Voraussetzung

Tutor: Julius Schmidt

Das Tutorium ist ein unterstützendes Angebot, das nur für Studierende der zugeordneten Lehrveranstaltung Statistik I (mittwochs, 14-16 Uhr, Claudia Meindl) geöffnet ist. Freiwillige Teilnahme, aber verbindliche Anmeldung in den ersten drei Sitzungen des Tutoriums.

Empirische Forschungsverfahren und ihre Anwendung (alt) / Empirische Forschungsmethoden II - Vertiefung (neu) (EW-BA 7)

Children's Worlds - Children's Perceptions of Needs, Resources, Access, and Participation

Seminar, Lehrperson Andresen

Fr, Einzel, 10:00 - 15:00, 28.04.2017 - 28.04.2017, PEG - PEG 4G 102

Inhalt

Children's Worlds ist ein quantitatives Forschungsprojekt zu den materiellen, sozialen und kulturellen Bedingungen guten Aufwachsens und fairer Bildungs- und Teilhabechancen aus der Perspektive von Kindern und Jugendlichen. In dem Projekt geht es um die Erfassung subjektiven Wohlbefindens im internationalen Kontext. Neben Deutschland und weiteren europäischen Ländern nehmen sowohl afrikanische, als auch asiatische und südamerikanische Länder an der quantitativen Studie teil. In Deutschland befragen wir rund 4000 Kinder und Jugendliche der 3.-9. Klassen.

Studierende werden im Rahmen eines Blockseminars die Studie kennenlernen und mit den Forschungsmethoden vertraut gemacht, bevor sie dann selbstständig in Schulen fahren und Kinder und Jugendliche der 3. bis 8. Jahrgangsstufen im Klassenverband anhand unseres Fragebogens befragen. Voraussichtlich wird die Studie in Hessen, Nordrhein-Westfalen, Niedersachsen, Baden-Württemberg und Thüringen durchgeführt, sodass wir eine gewisse Reisebereitschaft voraussetzen.

Nachweis

EW-BA 7 (PO 2009/2013)

Voraussetzung

EW-BA 7 (PO 2015)

Eine Teilnahme an dieser Veranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über E-Mail (Wilmes@em.uni-frankfurt.de) möglich!

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbereitungen zu dieser Veranstaltung findet am 31.03.2017 von 09:00 bis 14:00 in Raum PEG 2.G 094 statt!

Das Leiden am Lernen und das Lernen am Leiden

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Mittel

Mi, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 1G 161

Inhalt

Rufen Lernprozesse auch Leidensprozesse hervor? Und bewirken Leidensprozesse, z.B. im Kontext einer lebensbedrohlichen Erkrankung, auch immer Lernprozesse? Im Seminar soll der Zusammenhang zwischen Leiden und Lernen - der bislang in

der Erziehungswissenschaft ausgeblendet wurde - untersucht werden. Das Seminar geht also der Frage nach, inwiefern lebensbedrohliche Erkrankungen und andere existentielle Krisen das Lernen des Erwachsenen beeinflussen. Konkret werden die Folgen solcher Erfahrungen des Erleidens für das informelle, nonformale und formale Lernen auf der Grundlage lebensgeschichtlicher Quellen untersucht. Dabei wird die These zugrunde gelegt, dass der hier thematisierte Grenzfall der Aneignung und Bildung für Sozial- und Erziehungswissenschaftler auch instruktive Einsichten über die Normalität des Lernens von Erwachsenen unter den Bedingungen der Moderne vermittelt. Die Veranstaltung ist forschungsorientiert und projektförmig organisiert.

Nachweis

EW-BA 7

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)

Evaluations- und Forschungsmethoden II (für Bachelorstudierende)

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Fingerle

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 27.04.2017

Inhalt

Modul: Fö-A:II; In Fortführung der Veranstaltung des Wintersemesters, in der eine qualitative Forschungsstrategie verfolgt wurde, dient dieses Seminar dazu, die quantitative Erhebung, Auswertung und Interpretation empirischer Daten, bzw. die Präsentation der Ergebnisse zu üben. Der quantitative Zugang ist dabei als eine Fortführung des Lehr-Forschungsprojekts zu verstehen, mit dem bereits im Wintersemester begonnen wurde. Auf diese Weise erhalten die Teilnehmer die Gelegenheit, die Integration qualitativer und quantitativer Methoden praktisch zu erproben und zu reflektieren. Schlagwort: Evaluations- und Forschungsmethoden

Nachweis

EW-BA 7

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)

Bem. zu Zeit und Ort **Das Seminar beginnt in der zweiten Semesterwoche.**

Fragebögen: Konzeption, Konstruktion, Auswertung (mit SPSS)

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Zimmer

Mi, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 1G 092

Inhalt

Das Seminar befasst sich mit allen wesentlichen Schritten der Fragebogenkonstruktion: Forschungsfrage, Hypothesenbildung, daraus folgend eine inhaltliche Konzeption, Pretest, Durchführung und Auswertung der Ergebnisse. Der letzte Schritt wird beispielhaft mit SPSS durchgeführt, kann bei Bedarf aber auch in Excel erfolgen.

Nachweis

EW-BA 7

Voraussetzung

Grundkenntnisse in Statistik und erste Erfahrung mit SPSS von Vorteil.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)

Literatur

Wird in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben

Messen und Testen in der Erziehungswissenschaft: Test- und Fragebogenkonstruktion (Kurs B)

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Naumann

Fr, woch, 14:00 - 16:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 7 Hörsaal 7

Inhalt

Das Seminar führt in das Konzept des Erziehungswissenschaftlichen „Testens“ und die Konstruktion sozialwissenschaftlicher Fragebögen ein. Behandelt werden Mess- und Testtheoretische Grundlagen, vor allem die „klassische“ Testtheorie. In Kleingruppen (3-5 Studierende) wird ein Test zur Erfassung eines selbst gewählten Merkmals oder ein Fragebogen konstruiert und empirisch erprobt.

Nachweis

EW-BA 7

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)

Literatur

Böhm-Kasper, O., Schuchart, C. & Weishaupt, H. (2009). Quantitative Methoden in der Erziehungswissenschaft. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft.

Moosbrugger, H. & Kelava, A. (2007). Testtheorie und Fragebogen-konstruktion. Berlin: Springer. Naumann, J., Richter, T. & Christmann, U. (1999). Psychologische Tests und Fragebogen. Siegener Periodikum für Internationale Empirische Literaturwissenschaft, 18 (1), 21-34.

Messen und Testen in der Erziehungswissenschaft: Test- und Fragebogenkonstruktion (Kurs A)

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Naumann

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden

Inhalt Das Seminar führt in das Konzept des Erziehungswissenschaftlichen „Testens“ und die Konstruktion sozialwissenschaftlicher Fragebögen ein. Behandelt werden Mess- und Testtheoretische Grundlagen, vor allem die „klassische“ Testtheorie. In Kleingruppen (3-5 Studierende) wird ein Test zur Erfassung eines selbst gewählten Merkmals oder ein Fragebogen konstruiert und empirisch erprobt.

Nachweis EW-BA 7

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)**

Literatur Böhmer-Kasper, O., Schuchart, C. & Weishaupt, H. (2009). Quantitative Methoden in der Erziehungswissenschaft. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft.
Moosbrugger, H. & Kelava, A. (2007). Testtheorie und Fragebogen-konstruktion. Berlin: Springer. Naumann, J., Richter, T. & Christmann, U. (1999). Psychologische Tests und Fragebogen. Siegener Periodikum für Internationale Empirische Literaturwissenschaft, 18 (1), 21-34.

Mixed Methods

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Zimmer

Do, woch, 12:00 - 14:00, PEG - PEG 2G 098

Inhalt Das Seminar bietet eine grundlegende Einführung in das Konzept der Mixed Methods, der synergetischen Verknüpfung von qualitativen und quantitativen Methoden. Es wird dabei sowohl auf die theoretische Konzeption als auch die methodische Verbindung eingegangen.

Nachweis EW-BA 7

Voraussetzung Grundkenntnisse quantitativer und/oder qualitativer Forschung.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)

Literatur Wird in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben

Qualitative Datenerhebung mittels leitfadengestützter Interviews - Konzeption und Durchführung

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Kipper

Do, woch, 18:00 - 20:00, PEG - PEG 1G 092

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 13.05.2017 - 13.05.2017, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt Das Leitfadeninterview, als eine Möglichkeit zur qualitativen Datenerhebung, wird in diesem Seminar detailliert durchgesprochen. Von den ersten konzeptionellen Schritten, bis zur Durchführung und der anschließenden Vorbereitung der Auswertung beschäftigen die SeminarteilnehmerInnen sich sowohl mit den theoretischen Grundlagen, als auch der praktischen Durchführung, die einen wesentlichen Teil des Seminarkonzeptes ausmacht, und bekommen somit einen fundierten wissenschaftlichen Zugang zu einer bekannten qualitativen Erhebungsmethode.

Nachweis EW-BA 7

Voraussetzung Vertiefungsseminar qualitative Forschung! Voraussetzung ist die erfolgreiche Teilnahme an einem Seminar zu qualitativen Grundlagen – Empirische Forschungsmethoden I Modul EW-BA 6.

Anwesenheit am Blocktermin sowie an den Donnerstags-Sitzungen ist Voraussetzung zur Teilnahme.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)

Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Sozialforschung und Fotografie I

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Burkart

Do, woch, 12:00 - 14:00, Seminarpavillon Westend - SP 1.02

Inhalt Im Seminar „Sozialforschung und Fotografie“ sollen den TeilnehmerInnen theoretische Ansätze zur Diskussion um den Einsatz der Fotografie in der qualitativen Sozialforschung vermittelt werden. Daneben sollen praktische Übungen zur Bildgestaltung und Interpretation durchgeführt werden.

Nachweis EW-BA 7

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)**

Literatur Die Veranstaltung ist gebunden an das Seminar „Sozialforschung und Fotografie II.“ Friebertshäuser, Barbara; von Felden, Heide u.a. (Hrsg.) (2007): Bild und Text. Methoden und Methodologien visueller Sozialforschung.

Ehrenspeck, Yvonne; Schäffer, Burkhard (Hrsg.) (2003): Film- und Fotoanalyse in der Erziehungswissenschaft.

Gruschka, Andreas (Hrsg.) (2005): Fotografische Erkundungen zur Pädagogik.

Burkart, Günter; Meyer, Nikolaus (Hrsg.) (2016): Die Welt anhalten – von Bildern, Fotografie und Wissenschaft

Sozialforschung und Fotografie II

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Burkart

Do, Einzel, 10:00 - 16:00, 27.07.2017 - 27.07.2017, PEG - PEG 1G 168

Di, Einzel, 10:00 - 16:00, 01.08.2017 - 01.08.2017, PEG - PEG 1G 168

Do, Einzel, 10:00 - 16:00, 03.08.2017 - 03.08.2017, PEG - PEG 1G 168

Inhalt Im Seminar sollen Ergebnisse aus dem Seminar „Sozialforschung und Fotografie I.“ ausgewertet und interpretiert werden

Nachweis EW-BA 7

Voraussetzung Die Veranstaltung ist gebunden an das Seminar „Sozialforschung und Fotografie I.“

Statistik II

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Meindl

Mi, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 2G 089 PC-Pool / Seminar

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 29.04.2017 - 29.04.2017, Seminarhaus - SH 5.107

Inhalt Aufbauend auf Statistik 1 (deshalb sind Grundkenntnisse aus BA-6 quantitativ unverzichtbar), werden verschiedene inferenzstatistische Verfahren (parametrisch und verteilungsfrei) behandelt, mit dem Ziel, Studien besser verstehen und eigene Daten auswerten zu können. Aktive Teilnahme: Übungsblätter. Modulprüfung: Klausur.

Nachweis EW-BA 7

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)**

Literatur Meindl, C. (2011). Methodik für Linguisten. Eine Einführung in Statistik und Versuchsplanung. Tübingen: Narr. Bühner, M. & Ziegler, M. (2009). Statistik für Psychologen und Sozialwissenschaftler. München: Pearson. Eid, M. et al. (2010). Statistik und Forschungsmethoden. Weinheim: Beltz.

Test- und Fragebogenkonstruktion

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Jurecka

Do, woch, 12:00 - 14:00, PEG - PEG 2G 089 PC-Pool / Seminar

Inhalt Im Rahmen des Seminars werden Grundlagen der Test- und Fragebogenkonstruktion vermittelt. Die Teilnehmer/innen werden dabei die Möglichkeit haben, einen

eigenen Fragebogen zu konstruieren und damit erhobene Daten mit Hilfe von SPSS auszuwerten und zu interpretieren. So werden die verschiedenen Stufen der Item- und Testentwicklung praxisnah durchlaufen. Die methodischen und wissenschaftstheoretischen Grundlagen für die Konstruktion von Tests und Skalen sowie verschiedene Methoden zur Analyse von Daten (z.B. Itemanalysen, Zusammenhangsanalysen/Korrelationen, Reliabilitätsanalysen, Gruppenvergleiche) werden intensiv behandelt. Die Ergebnisse werden am Ende des Semesters im Rahmen des Seminars präsentiert. Es besteht außerdem die Möglichkeit, das Seminar zur Erhebung eigener Daten (beispielsweise für die BA-Arbeit) zu nutzen. Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar ist der Abschluss des quantitativen Teils von Modul EW-BA 6.

Nachweis EW-BA 7
Voraussetzung Abschluss von Modul 6 (quantitativer Teil)

Literatur **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)**
z.B.

Bühner, M. (2010). Einführung in die Test- und Fragebogenkonstruktion. Pearson Studium.

Janssen, J. & Laatz, W. (2013). Statistische Datenanalyse mit SPSS (8. Auflage). Berlin Heidelberg: Springer.

Tutorium zur Lehrveranstaltung Statistik II von Claudia Meindl

Tutorium, Lehrperson Meindl

Di, woch, 14:00 - 16:00, PEG - PEG 2G 102

Nachweis EW-BA 7
Voraussetzung Tutor: Julius Schmidt

Das Tutorium ist ein unterstützendes Angebot, das nur für Studierende der zugeordneten Lehrveranstaltung Statistik II (mittwochs, 10-12 Uhr, Claudia Meindl) geöffnet ist. Freiwillige Teilnahme, aber verbindliche Anmeldung in den ersten drei Sitzungen des Tutoriums.

Verfahren der Datenerhebung in qualitativer Sozialforschung

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Bitzer

Mi, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 2G 102

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 24.06.2017 - 24.06.2017, PEG - PEG 1G 168

Inhalt Grundsätzlich wird in Datenerhebungsverfahren zwischen Beobachtung, Befragung und Inhalts-/Dokumentenanalyse unterschieden. Über das Seminar soll ein Einblick in das Spektrum qualitativer Datenerhebung gewonnen werden, wobei eine vertiefende Beschäftigung mit Beobachtungs- und Interviewverfahren im Mittelpunkt steht. Teilnehmer_innen bekommen die Möglichkeit eigene Themen (etwa Geplantes für BA-Arbeiten) einfließen zu lassen und über Beobachtungs- oder Interviewverfahren forschungspraktisch anzugehen. Ebenso können die Methoden mit einem vorgegebenen Thema erprobt werden. **Die Anwesenheit an dem Block-Termin ist Voraussetzung zur Teilnahme.**

Nachweis EW-BA 7
Voraussetzung VERTIEFUNGSSEMINAR qualitative Forschung!! Voraussetzung ist die erfolgreiche Teilnahme an einem Seminar zu qualitativen Grundlagen - Empirische Forschungsmethoden I Modul EW-BA 6.

ZUDEM ist die Anwesenheit an dem Block-Termin Voraussetzung zur Teilnahme.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)

Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Von der Fragestellung zum Forschungsdesign

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Schmidt geb. Brodhäcker

Fr, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt Ausgehend von unterschiedlichsten Forschungsfragen wird in der Veranstaltung erarbeitet, mit welchen Methoden und Designs sich diese Fragestellungen untersuchen lassen und wie diese dann sinnvoll im Rahmen von Hausarbeiten, Abschlussarbeiten oder Forschungsprojekten umgesetzt werden können. Dabei werden sowohl qualitative als auch quantitative Methoden sowie der Ansatz der Mixed Methods Einsatz finden.

Studierende können eigene Forschungsfragen einbringen und auch auf Beispiele aus der aktuellen Forschungslandschaft zurückgreifen.

Nachweis EW-BA 7

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)**

Literatur Bortz, Jürgen; Döring, Nicola (2009): Forschungsmethoden und Evaluation. Für Human- und Sozialwissenschaftler. 4. Aufl. Heidelberg: Springer.

Diekmann, Andreas (2007): Empirische Sozialforschung. Grundlagen, Methoden, Anwendungen. 17. Aufl. Reinbek: Rowohlt.

Kuckartz, Udo (2014): Mixed Methods. Methodologie, Forschungsdesigns und Analyseverfahren. Wiesbaden: Springer.

Berufsfeldbezogene Studien II (EW-BA-8)

Analyse von Lernumgebungen im Feld der Erwachsenenbildung

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Hof

Do, woch, 08:00 - 10:00, PEG - PEG 1G 168

Inhalt Im Seminar sollen theoretische Modelle zur Beschreibung und Analyse von Lernumgebungen erarbeitet werden und diese dann zur Analyse unterschiedlicher Lernumgebungen aus dem Feld der Erwachsenenbildung/Weiterbildung eingesetzt werden.

Nachweis EW-BA 8/III-c (PO 2009/2013)

EW-BA 9/III-c (PO 2009/2013)

EW-BA 8/III Vertiefung (PO 2015)

EW-BA 9/III Vertiefung (PO 2015)

Voraussetzung Regelmäßige Teilnahme und Lektüre der Texte werden erwartet.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)

Literatur Wird zu Beginn des Semesters bekanntgegeben

Einführung in die Pädagogik des Erwachsenenalters und hohen Alters II (Altersforschung)

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Oswald

Mi, woch, 16:00 - 18:00, PEG - PEG 1G 168

Inhalt Leben und Lernen hört nicht mit Erreichen des mittleren Erwachsenenalters auf, auch im höheren Alter findet Bildung und Entwicklung statt. Welches gesicherte Wissen haben wir überhaupt über das Alter und das Altern heute? Welchen individuellen, sozialen und kontextuellen Herausforderungen des Alterns müssen

wir uns in der zweiten Lebenshälfte stellen? Was verändert sich, welche Fähigkeiten bleiben stabil, welche nicht? Welche Konzepte der Altersforschung haben sich als tragfähig erwiesen? Diesen Fragen wollen wir uns im Seminar aus Sicht einer Pädagogik der Lebensalter stellen, in dem wir zunächst einige Alternstheorien kennenlernen und uns danach ausgewählten Bereichen widmen, wie beispielsweise der Entwicklung von Identität, kognitiven Fähigkeiten und der Geragogik. Aber auch Fragen des sozialen Austausches und das Altern im Angesicht zurückgehender Fähigkeiten oder des nahenden Todes werden thematisiert. Das Seminar hat teilweise Vorlesungscharakter, wenn es um die Vermittlung grundlegender Inhalte geht. Eine regelmäßige Textlektüre und die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit werden erwartet. Für den Erwerb des Leistungsnachweises wird die inhaltliche Vertiefung anhand teilweise englischsprachiger Literatur sowie eine Präsentation im Plenum und eine daran orientierte schriftliche Ausarbeitung erwartet.

Nachweis

EW-BA 8/III (PO 2009/2013)

EW-BA 9/III (PO 2009/2013)

EW-BA 8/III Einführung (PO 2015)

Voraussetzung

EW-BA 9/III Einführung (PO 2015)

Für Studierende nach PO 2015:

Teilnahme am Seminar „Einführung in die Pädagogik des Erwachsenenalters und hohen Alters I“ im WiSe 2016/17, 2 SWS (Christiane Hof)!

Für Studierende nach PO 2009/2013:

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)

Literatur

Wahl, H.-W., & Heyl, V. (2015). Gerontologie: Einführung u. Geschichte (2. Auflage). Stuttgart: Kohlhammer.

Forschungswerkstatt Jugendstudien

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Hoffarth

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 27.04.2017, PEG - PEG 1G 168

Inhalt

Zweiter Teil eines Angebotes über zwei Semester. Im zweiten Semester (Sommer 17) geht es um die Übersetzung (der bisher erarbeiteten) theoretischen und methodologischen Grundlagen auf verschiedene Praxisfelder unter Hinzunahme einer intersektionalen Perspektive. Die Studierenden verbringen kurze Forschungsaufenthalte in verschiedenen pädagogischen Einrichtungen und führen im Rahmen des Seminars in Kleingruppen kurze ethnographische Studien zum jeweiligen Feld durch. Erste Sitzung: 27. April!

Nachweis

EW-BA 8/II-a, EW-BA 8/II-b, EW-BA 8/II-c (PO 2009/2013)

EW-BA 9/II-a, EW-BA 9/II-b, EW-BA 9/II-c (PO 2009/2013)

EW-BA 8/II Vertiefung (PO 2015)

EW-BA 9/II Vertiefung (PO 2015)

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)

Literatur

King (2013): Die Entstehung des Neuen in der Adoleszenz. VS Winker & Degele (2009): Intersektionalität. Transcript. Breidenstein u.a. (2013): Ethnografie. UTB

Bem. zu Zeit und Ort Erste Sitzung: 27. April!

Führungskräfteentwicklung

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Anton

Mi, woch, 08:00 - 10:00, PEG - PEG 1G 161

Inhalt	In diesem Seminar werden die grundlegenden Inhalte und Aufgabenbereiche der Führungskräfteentwicklung behandelt. Neben den verschiedenen Instrumenten werden auch aktuelle Problemstellungen sowie Perspektiven dieses Handlungsfeldes besprochen und anhand von praxisnahen Beispielen verdeutlicht.
Nachweis	EW-BA 8/III-a, EW-BA 8/III-b, EW-BA 8/III-c (PO 2009/2013) EW-BA 9/III-a, EW-BA 9/III-b, EW-BA 9/III-c (PO 2009/2013) EW-BA 8/III Vertiefung (PO 2015)
Voraussetzung	EW-BA 9/III Vertiefung (PO 2015) Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie hier
Literatur	Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben

Kinder- und Jugendhilferecht

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 100, Lehrperson Salgo

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Mo, Einzel, 08:00 - 10:00, 08.05.2017 - 08.05.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 28.06.2017 - 28.06.2017, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Do, Einzel, 08:00 - 10:00, 20.07.2017 - 20.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Inhalt Die Veranstaltung eignet sich für Studierende der Erziehungs- und Rechtswissenschaften und ist als Einführungsveranstaltung konzipiert. Folgende Inhalte werden behandelt:

1. Geschichte des Jugendhilferechts in Deutschland
2. Grundsätze der Kinder- und Jugendhilfe
3. Elternrecht – Rechte des Kindes – „Staatliches Wächteramt“
4. Leistungen der Jugendhilfe
 - Förderung der Erziehung in der Familie
 - Förderung in Tageseinrichtungen
 - Hilfen zur Erziehung
5. Andere Aufgaben der Jugendhilfe
6. Bereichsspezifischer Datenschutz in der Kinder- und Jugendhilfe
7. Freie und öffentliche Träger

Nachweis EW-BA 8/I-a, EW-BA 8/I-b, EW-BA 8/I-c (PO 2009/2013)

EW-BA 8/II-a, EW-BA 8/II-b, EW-BA 8/II-c (PO 2009/2013)

EW-BA 9/I-a, EW-BA 9/I-b, EW-BA 9/I-c (PO 2009/2013)

EW-BA 9/II-a, EW-BA 9/II-b, EW-BA 9/II-c (PO 2009/2013)

EW-BA 8/I Vertiefung (PO 2015)

EW-BA 8/II Vertiefung (PO 2015)

EW-BA 9/I Vertiefung (PO 2015)

EW-BA 9/II Vertiefung (PO 2015)

Voraussetzung Studierende haben Stascheit, Gesetze für Sozialberufe, 30. Auflage (2017) zu jeder Veranstaltung mitzubringen. (ACHTUNG: geänderte Auflage!!!!)

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)

Literatur Wiesner, SGB VIII, München 2015; Münder u.a., Frankfurter Kommentar zum SGB VIII: Kinder- und Jugendhilfe Weinheim, 2013; Münder/Wiesner/Meysen, Kinder- und Jugendhilferecht, Handbuch, Baden-Baden 2011

Kinderalltag in den Institutionen der Kindheit

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Eunicke

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 27.04.2017 - 27.04.2017, PEG - PEG 1G 161

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 09.06.2017 - 09.06.2017, PEG - PEG 1G 168

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 10.06.2017 - 10.06.2017, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901 (Vorrangiges Belegungsrecht: Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5)

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 07.07.2017 - 07.07.2017, PEG - PEG 1G 168

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 08.07.2017 - 08.07.2017, PEG - PEG 1G 165

Inhalt Wie gestaltet sich die Lebensphase Kindheit in den für Kinder vorgesehenen Orten wie etwa der Grundschule, Kindertageseinrichtungen oder Kinder- und Jugendheimen aus Kinderperspektive(n)? Welche Selbstdeutungen geben Kinder ihrer Kindheit in ihrem Alltag an pädagogischen Orten? Gemeinsam werden wir uns diesen Fragen anwendungsbezogen mit biographischen Feldstudien zu heutigen Kindheiten annähern und Sie können selber in pädagogischen (Berufs- und Arbeits-)Feldern mit Kindern diese Orte erkunden. Im Seminar bewegen wir uns zwischen der ‚neuen‘ Kindheitsforschung und der Biographieforschung. Theoretisch und empirisch geht es um eine Auseinandersetzung mit Kinderperspektiven auf ihren Kinderalltag, die für das spätere berufsfeldbezogene Handeln und Verstehen neue Sichtweisen eröffnen.

Nachweis EW-BA 8/I Vertiefung (PO 2015), EW-BA 8/I-a (PO 2009/2013)

EW-BA 9/I Vertiefung (PO 2015), EW-BA 9/I-a (PO 2009/2013)

Voraussetzung Die Anmeldung kann ab sofort persönlich (auch telf.) im Sekretariat der WE II (PEG 4.G 149) mit Eintragung auf die Listen stattfinden.

Literatur Eine Literaturliste wird in der Vorbesprechung des Blockseminars am **27.04.2017** ausgegeben.

Kindheit, Behinderung, Inklusion. Erforschung integrativer Kindertageseinrichtungen in Frankfurt.

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Börner

Mi, woch, 12:00 - 14:00, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Das Seminar ist an ein Forschungsprojekt angegliedert, welches ab dem Sommersemester 2017 am Institut für Sonderpädagogik durchgeführt wird und sich dezidiert mit der Analyse der Lebens- und Betreuungssituation in integrativen Kindertageseinrichtungen befasst. Kooperationspartner hierfür ist die Lebenshilfe Frankfurt. Der Fokus des Projekts liegt sowohl auf der Analyse der Interaktionsebene als auch auf der Beleuchtung der Ebene der pädagogischen Fachkräfte. Das Seminar führt zunächst in die theoretischen Grundlagen zu den Themenbereichen ‚Behinderung‘ und ‚Inklusion‘ ein. Anschließend werden die Verfahren der Objektiven Hermeneutik vorgestellt und gemeinsam eingeübt. Ziel des Seminars wird es sein, Teilerhebungen in dem oben genannten Forschungsprojekt durchzuführen und die erhobenen Materialien in Kleingruppen mittels der erlernten Verfahren auszuwerten. Den Studierenden soll es hierüber ermöglicht werden, Erfahrungen in der Analyse sowie der kritischen Auseinandersetzung mit Fallmaterialien zu sammeln, welche sich mitunter günstig auf die spätere Anfertigung einer empirischen Abschlussarbeit sowie (ggf.) die eigene pädagogische Praxis auswirken können. Die Bereitschaft zur regelmäßigen Seminarteilnahme, Lektüre der Texte und zur Organisation und Durchführung einer Erhebung wird vorausgesetzt.

Nachweis EW-BA 8/I-a (Prüfungsordnung 2009/2013)

EW-BA 8/I-b (Prüfungsordnung 2009/2013)

EW-BA 8/I-c (Prüfungsordnung 2009/2013)

EW-BA 9/I-a (Prüfungsordnung 2009/2013)

EW-BA 9/I-b (Prüfungsordnung 2009/2013)

EW-BA 9/I-c (Prüfungsordnung 2009/2013)

EW-BA 8/I Vertiefung (Prüfungsordnung 2015)

EW-BA 9/I Vertiefung (Prüfungsordnung 2015)

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)**

Leben mit geistiger Behinderung. Lebensgeschichten und Lebensentwürfe von Menschen mit geistiger Behinderung

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Börner

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 2.104

Inhalt Zentraler Gegenstand der Veranstaltung ist die kritische Auseinandersetzung mit Lebensgeschichten und Lebensentwürfen von Menschen, die entlang gesellschaftlicher Klassifikationssysteme als ‚geistig behindert‘ gelten. Das Seminar führt zunächst in die theoretischen Grundlagen zu den Themenbereichen ‚geistige Behinderung‘ und ‚Inklusion‘ ein, wobei es vor allem um die Eröffnung eines dekonstruktionslogischen Verstehenszugangs geht. Anschließend werden die Verfahren der Objektiven Hermeneutik gemeinsam eingeübt, bevor diese herangezogen werden, um Interviews zu analysieren, die im Rahmen eines gegenwärtig laufenden Forschungsprojekts mit Menschen mit geistiger Behinderung geführt wurden. Im späteren Verlauf der Veranstaltung werden die Studierenden in Kleingruppen selbst ein Interview erheben und ausschnitthaft analysieren. Den Studierenden soll es hierüber ermöglicht werden, Erfahrungen in der Interviewanalyse und kritischen Auseinandersetzung mit Fallmaterialien zu sammeln, welche sich mitunter günstig auf die spätere Anfertigung einer empirischen Abschlussarbeit auswirken können. Die Bereitschaft zur regelmäßigen Seminarteilnahme und Lektüre der bereitgestellten Texte sowie zur selbstständigen Organisation und Durchführung einer Erhebung wird vorausgesetzt.

Nachweis EW-BA 8/II-a, EW-BA 8/III-a (PO 2009/2013)

EW-BA 9/II-a, EW-BA 9/III-a (PO 2009/2013)

EW-BA 8/II, EW-BA 8/III Vertiefung (PO 2015)

EW-BA 9/II, EW-BA 9/III Vertiefung (PO 2015)

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)**

Professionelles Handeln in pädagogischen Beziehungen - empirische Analysen und normative Klärungen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Prengel

Sa, Einzel, 14:00 - 20:00, 29.04.2017 - 29.04.2017, PEG - PEG 1G 161

BlockSaSo, 10:00 - 18:00, 22.07.2017 - 23.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Professionelles Handeln in pädagogische Beziehungen bildet eine Grundlage von Bildungsprozessen in allen pädagogischen Arbeitsfeldern, darum sind sowohl theoretische und empirische Analysen als auch normative Klärungen notwendig. Im Blockseminar werden Studien zum Thema Professionelles Handeln in pädagogischen Beziehungen vorgestellt und eigene empirische Erhebungen im Umfang von 2 Beobachtungstagen pro Klasse an einer Schule oder an einer anderen pädagogischen Einrichtung durchgeführt. Das Seminar bietet eine Einführung in Theorie und

Nachweis	Praxis professioneller pädagogischer Relationalität, in die normative Dimension pädagogischen Handelns sowie in qualitative Forschungsmethoden anhand teilnehmender Beobachtungen und qualitativer Inhaltsanalysen. EW-BA 8/II-a, EW-BA 8/II-b, EW-BA 8/II-c (PO 2009/2013) EW-BA 9/II-a, EW-BA 9/II-b, EW-BA 9/II-c (PO 2009/2013) EW-BA 8/II Vertiefung (PO 2015)
Voraussetzung	EW-BA 9/II Vertiefung (PO 2015) Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie hier
Literatur	A. Prengel: Pädagogische Beziehungen zwischen Anerkennung, Verletzung und Ambivalenz. Opladen u.a.: Verlag Barbara Budrich 2013. A. Prengel/U.Winklhofer (Hg.): Kinderrechte in pädagogischen Beziehungen. Bd.1: Praxiszugänge, Bd. 2: Forschungszugänge. Opladen u.a. Verlag Barbara Budrich 2014

Sexuelle Gewalt

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Andresen

Di, Einzel, 18:00 - 20:30, 18.04.2017 - 18.04.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Di, woch, 18:00 - 20:30, ab 25.04.2017, PEG - PEG 1G 168

Inhalt Liebe Studierende,

ich möchte in diesem Seminar ein neues Lehrformat ausprobieren. Darum ein paar Informationen vorab.

Wir treffen uns am 18.04.2017 zur genauen Besprechung. Das Seminar ist auf 60 Personen begrenzt. Bitte kommen Sie zur ersten Sitzung, nur wer an dieser teilnimmt, hat einen Seminarplatz. Das ist relevant, falls sich mehr als 60 Studierende anmelden.

Sie werden während des gesamten Semesters in Kleingruppen arbeiten. Sie haben dafür jeweils zwei Seminarsitzungen zur Verfügung. In der dritten Sitzung präsentieren Sie Ihre Arbeitsergebnisse, die sie mir vorab schriftlich schicken.

Gruppengröße: 5 Studierende, das heißt, wir haben max. 12 Arbeitsgruppen.

Leistungsanforderungen für aktive Teilnahme: Die Gruppen erstellen vier Kurzpapiere und präsentieren ihre vier Arbeitsergebnisse.

Anforderungen für einen Leistungsnachweis: Kurzessay auf der Basis eines der Kurzpapiere (6 Seiten) bis zum 15. August per Mail, Betreff Essay.

Das Seminar gliedert sich in vier Themenblöcke:

- 1) Biographische Bearbeitung sexualisierter Gewalt (Pola Kinski und Jürgen Dehmers)
- 2) Prävalenz. Was sagen empirische Studien?
- 3) Psychosoziale Versorgung und Unterstützung von betroffenen: Beratungsstellen
- 4) Präventionsansätze

Seminarplan:

Thema 1: Biographien

24.04.2017, Achtung: Montag: Individuelle Beratung der Kleingruppen

11-14 Uhr (Die Liste für das jeweilige Treffen wird am 18.4. erstellt), Raum PEG, 4. Stock 054

25.04. und 02.05. Arbeit in Kleingruppen an einem der Texte Kinski oder Dehmers; konkreter Arbeitsauftrag wird im Seminar verteilt

Erstellung eines Kurzpapiers von drei Seiten

Sie schicken mir das Kurzpapier bis zum 03.05.2017, 14 Uhr per Email: Betreff: Kurzpapier 1, Sie erhalten eine Rückmeldung bis Sonntag 07.05.2017

09.05., **18 – 20.30 Uhr** Treffen im Seminarplenum und Präsentation der Gruppenergebnisse

Zwischenfazit: 16. 5. 2017 im Plenum

Thema 2: Prävalenz

23.05. und 30.05. Arbeit in Kleingruppen auf der Basis einer Studie, konkrete Fragen und Arbeitsaufträge werden im Seminar verteilt.

Erstellung eines Kurzpapiers von drei Seiten

Sie schicken mir das Kurzpapier bis zum 31.05.2017, 14 Uhr per Email: Betreff: Kurzpapier 2, Sie erhalten eine Rückmeldung bis Sonntag 04.06.2017

05.06.2017, **18 – 20.30 Uhr** Treffen im Seminarplenum und Präsentation der Gruppenergebnisse

Thema 3: Unterstützung von Betroffenen

13.06. und 20.06. Arbeit in Kleingruppen auf der Basis einer Expertise, konkrete Fragen und Arbeitsaufträge werden im Seminar verteilt.

Erstellung eines Kurzpapiers von drei Seiten

Sie schicken mir das Kurzpapier bis zum 21.06.2017, 14 Uhr per Email: Betreff: Kurzpapier 3, Sie erhalten eine Rückmeldung bis Sonntag 25.06.2017

26.06.2017, Achtung: Montag; Individuelle Beratung der Kleingruppen

11-14 Uhr (Die Liste hängt aus), Raum PEG, 4. Stock 054

27.06.2017 **18 – 20.30 Uhr** Treffen im Seminarplenum und Präsentation der Gruppenergebnisse

Thema 4: Prävention

04.07. und 11.07. Arbeit in Kleingruppen auf der Basis einer Expertise, konkrete Fragen und Arbeitsaufträge werden im Seminar verteilt.

Sie schicken mir das Kurzpapier bis zum 12.07.2017, 14 Uhr per Email: Betreff: Kurzpapier 4, Sie erhalten eine Rückmeldung bis Sonntag 16.07.2017

18.07.2017 **18 – 20.30 Uhr** Treffen im Seminarplenum und Präsentation der Gruppenergebnisse

Schlussreflektion

In dieser Veranstaltung erhalten Sie Grundwissen über Ursachen, Häufigkeit, Erklärungsansätze und Folgen sexueller Gewalt gegen Kinder und Jugendliche. Damit verbunden sind thematische Sitzungen zu den Tatorten Familie und pädagogische Institutionen und Internet sowie Einführungen zu Präventions- und Interventionsansätzen.

Nachweis

EW-BA 8/I-b (PO 2009/2013)

EW-BA 8/II-b (PO 2009/2013)

EW-BA 9/I-b (PO 2009/2013)

EW-BA 9/II-b (PO 2009/2013)

EW-BA 8/I Vertiefung (PO 2015)

EW-BA 8/II Vertiefung (PO 2015)

EW-BA 9/I Vertiefung (PO 2015)

EW-BA 9/II Vertiefung (PO 2015)

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)

Literatur

Jörg Fegert/Mechthild Wolff Hg.: Kompendium „Sexueller Kindesmissbrauch in Institutionen. Entstehungsbedingungen, Prävention und Intervention. Beltz Weinheim 2015.

Bem. zu Zeit und Ort ACHTUNG! Die Veranstaltung beginnt bereits am 18.04.2017!

Soziale Beziehungen über die Lebensspanne - von Menschen und "Dingen" im Lebensverlauf

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Fooker

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 24.04.2017 - 24.04.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 08.05.2017 - 08.05.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 22.05.2017 - 22.05.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 12.06.2017 - 12.06.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 26.06.2017 - 26.06.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 03.07.2017 - 03.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 10.07.2017 - 10.07.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Inhalt

„No man is an island“ (John Donne, 1624) – Menschen kommen mit einer sozialen Orientierung auf die Welt und haben lebenslang soziale Bedürfnisse, wobei sich die Bedeutung der verschiedenen Beziehungsformen und die Gestaltung sozialer Rollen und Beziehungen über den Lebensverlauf hinweg verändert. Darüber hinaus sind Menschen in der Lage, auch zu „Dingen“ und Unwelten quasi soziale Beziehungen aufzunehmen. Im Seminar werden exemplarisch für alle Lebensphasen (Kindheit, Jugendalter, frühes, mittleres und höheres Erwachsenenalter) ausgewählte Beziehungsformen unter (beziehungs-)theoretischen Aspekten sowie in ihrer empirischen Bedeutung zur Sprache kommen.

Nachweis

EW-BA 8/I-a, EW-BA 8/I-b, EW-BA 8/I-c (PO 2009/2013)

EW-BA 8/II-a, EW-BA 8/II-b, EW-BA 8/II-c (PO 2009/2013)

EW-BA 8/III-a, EW-BA 8/III-b, EW-BA 8/III-c (PO 2009/2013)

EW-BA 9/I-a, EW-BA 9/I-b, EW-BA 9/I-c (PO 2009/2013)

EW-BA 9/II-a, EW-BA 9/II-b, EW-BA 9/II-c (PO 2009/2013)

EW-BA 9/III-a, EW-BA 9/III-b, EW-BA 9/III-c (PO 2009/2013)

EW-BA 8/I Vertiefung (PO 2015)

EW-BA 8/II Vertiefung (PO 2015)

EW-BA 8/III Vertiefung (PO 2015)

EW-BA 9/I Vertiefung (PO 2015)

EW-BA 9/II Vertiefung (PO 2015)

EW-BA 9/III Vertiefung (PO 2015)

Voraussetzung Voraussetzung für die Teilnahme ist die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit (eigene Impulsbeiträge); Hausarbeiten sind möglich (zusätzlich zur aktiven Teilnahme); es dürfen nicht mehr als zwei Termine versäumt werden.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)

Literatur Schmidt-Denter, U. (2005, 4. Auflage). Soziale Beziehungen im Lebenslauf: Lehrbuch der sozialen Entwicklung. Weinheim: Beltz. Tesch-Römer, C. (2010). Soziale Beziehungen alter Menschen. Stuttgart: Kohlhammer.

Fookon, I. (1999). Intimität auf Abstand. Familienbeziehungen und soziale Netzwerke. In A. Niederfranke, G. Naegele & E. Frahm (Hrsg.), Funkkolleg Altern 2. Lebenslagen und Lebenswelten, soziale Sicherung und Altenpolitik (S. 209-243). Opladen/Wiesbaden: Westdeutscher Verlag.

Sozialpädagogische Beratung: Eine Einführung

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Klein

Di, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 1G 168

Inhalt Beratung stellt nicht nur eine der zentralen Methoden Sozialer Arbeit dar, sondern ist darüber hinaus auch eine „Wachstumsbranche“, die aus der veränderten gesellschaftlichen und individuellen Bedeutung resultiert, die Beratung zugesprochen wird. Ausgehend von der Auseinandersetzung mit verschiedenen Beratungsansätzen in der Sozialen Arbeit (z.B. lebensweltorientierte Soziale Beratung, ressourcenorientierte Beratung) erarbeiten sich die Studierenden im Rahmen dieses Seminars einen Überblick über verschiedene Handlungsfelder der Beratung, wie z.B. Erziehungs- und Familienberatung, Sucht- und Drogenberatung, Schwangerschaftskonflikt-Beratung, Arbeitslosenberatung, Schuldenberatung. Dabei zielt das Seminar zum einen auf die theoretische Auseinandersetzung mit den in den jeweiligen Beratungssettings heterogenen Rahmenbedingungen, Konzepten und Praktiken und eröffnet zugleich auf der Basis gesellschaftstheoretischer Analysen Perspektiven, um die wachsende Bedeutung von Beratung in ihren Ambivalenzen einzuordnen.

Nachweis EW-BA 8/I-a, EW-BA 8/I-b, EW-BA 8/I-c (PO 2009/2013)

EW-BA 8/II-a, EW-BA 8/II-b, EW-BA 8/II-c (PO 2009/2013)

EW-BA 8/III-a, EW-BA 8/III-b, EW-BA 8/III-c (PO 2009/2013)

EW-BA 9/I-a, EW-BA 9/I-b, EW-BA 9/I-c (PO 2009/2013)

EW-BA 9/II-a, EW-BA 9/II-b, EW-BA 9/II-c (PO 2009/2013)

EW-BA 9/III-a, EW-BA 9/III-b, EW-BA 9/III-c (PO 2009/2013)

EW-BA 8/I Vertiefung (PO 2015)

EW-BA 8/II Vertiefung (PO 2015)

EW-BA 8/III Vertiefung (PO 2015)

EW-BA 9/I Vertiefung (PO 2015)

EW-BA 9/II Vertiefung (PO 2015)

EW-BA 9/III Vertiefung (PO 2015)

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)**

Subjektivierung, Behinderung, Adoleszenz - für BA-Studierende

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Gerspach

Mo, woch, 10:00 - 12:00

Inhalt Ziel der Veranstaltung ist es, die Relevanz eines psychoanalytisch-pädagogischen Verstehens für die Praxis sichtbar zu machen. Ausgangspunkt ist die Aktualisierung des Verhältnisses von Psychoanalyse und Kritischer Theorie im Hinblick auf die Subjektgenese. Hinsichtlich der Erörterung psychoanalytischer Erkenntnisse steht die Lebensphase der Adoleszenz im Mittelpunkt. Der Nutzen dieser Konzepte insbesondere für den pädagogischen Umgang mit schwierigen Jugendlichen wird thematisiert.

Nachweis **Teilnahmenachweis, keine Modulprüfung**

EW-BA 8/II-a (PO 2009/2013)

EW-BA 9/II-a (PO 2009/2013)

EW-BA 8/II Vertiefung (PO 2015)

EW-BA 9/II Vertiefung (PO 2015)

Voraussetzung Die Teilnahme an einem Einführungsseminar (4 SWS) wird vorausgesetzt.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)

Literatur Busch, H.-J. (Hrsg.) (2007): Spuren des Subjekts. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht

Bohleber, W. (Hrsg.) (1996): Adoleszenz und Identität. Stuttgart: Verlag Internationale Psychoanalyse

Freyberg, Th. von, Wolff, A. (Hrsg.) (2005, 2006): Störer und Gestörte – Konfliktgeschichten nicht beschulbarer Jugendlicher. Bände 1 und 2. Frankfurt: Brandes & Apsel

Mertens, W. (1994): Entwicklung der Psychosexualität und Geschlechtsidentität. Band 2. Stuttgart: Kohlhammer

Schröder, A. u.a. (Hrsg.) (2008): Handbuch Konflikt- und Gewaltpädagogik. Schwalbach: Wochenschau Verlag

Schröder, A., Leonhardt, U. (2011): Wegweiser Kooperation zwischen Jugendarbeit und Schule. Schwalbach: Wochenschau Verlag

Traumapädagogische und Therapeutische Arbeit mit Minderjährigen unbegleiteten Flüchtlingen in der Kinder- und Jugendhilfe

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Friedrich/Keller

Di, Einzel, 17:00 - 18:30, 25.04.2017 - 25.04.2017

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 23.06.2017 - 23.06.2017

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 24.06.2017 - 24.06.2017

Inhalt Die Arbeit mit minderjährigen Geflüchteten hat sich die letzten Jahre, auf Grund der zunehmenden Krisenherde dieser Welt zu einem großen eigenständigen Arbeitsfeld

der Jugendhilfe entwickelt. So werden, wenn auch mittlerweile weniger, täglich Jugendliche als UMF bei Jugendämtern, Polizei oder in Flüchtlingsunterkünften in Deutschland registriert. Für pädagogische Fachkräfte bedeutet die Inobhutnahme/ das Clearing und auch die Unterbringung in Folgeeinrichtungen von UMF eine große Herausforderung. Es existieren in der Arbeit mit UMF Spannungsfelder, die ausgehalten und bewältigt werden müssen. PädagogInnen sind auf der einen Seite im Umgang mit UMF dem Jugendhilfeauftrag verpflichtet und müssen die Standards des Kindeswohls beachten, auf der anderen Seite ist die Inobhutnahme von UMF zugleich ein Mittel der Ordnungspolitik. Die Asylgesetzgebung beeinflusst immer wieder die Betreuungsstruktur von der Jugendlichen. So stellt sich die Frage, wie geht die Kinder- und Jugendhilfe mit UMF und deren Bedarfslage um? Was ist seit dem 2. Nov 2015 und der Gesetzesveränderung passiert? Welche Rolle spielt dabei die europäische und deutsche Asylpolitik? Was sind in diesem Zusammenhang sozialpädagogische und therapeutische Perspektiven auf die Handlungskompetenz von Fachkräften? Und welchen Einfluss haben hier Traumatherapeutische Ansätze und Psychiatrische Diagnostik auf den aktuellen Diskurs?

Ziel des Seminars ist es einen kritischen Blick auf den Umgang mit UMF in der Kinder- und Jugendhilfe einzunehmen und sich der Situation der jungen Menschen aus traumapädagogischer, politischer und therapeutischer Perspektive anzunähern. Schwerpunkt wird auch sein, zu beleuchten wie Jugendhilfekonzepte sich wandeln müssen um wirklich eine angemessene Förderung und Begleitung darzustellen.

Nachweis

EW-BA 8/I-a, EW-BA 8/I-b, EW-BA 8/I-c (PO 2009/2013)

EW-BA 8/II-a, EW-BA 8/II-b, EW-BA 8/II-c (PO 2009/2013)

EW-BA 9/I-a, EW-BA 9/I-b, EW-BA 9/I-c (PO 2009/2013)

EW-BA 9/II-a, EW-BA 9/II-b, EW-BA 9/II-c (PO 2009/2013)

EW-BA 8/I Vertiefung (PO 2015)

EW-BA 8/II Vertiefung (PO 2015)

EW-BA 9/I Vertiefung (PO 2015)

EW-BA 9/II Vertiefung (PO 2015)

Voraussetzung

Die Anwesenheit bei dem Vorbereitungstreffen am 25. April 2017 im ehemaligen Polizeigefängnis Klapperfeld, die Teilnahme an den Gruppenvortreffen (2x2 Std.) und an den zwei Blockterminen ist Pflicht.

Literatur

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)

Deutscher Caritasverband, Referat Migration und Integration (Hg.) (2014): Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge in Deutschland. Rechtliche Vorgaben und deren Umsetzung, Freiburg im Breisgau: Lambertus-Verlag.

Dieckhoff, P. (2010): Kinderflüchtlinge: Theoretische Grundlagen und berufliches Handeln, Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften

Gall-Peters, Alexander / Zarbock, Gerhard (2012): Behandlungsrepetitorium Posttraumatische Belastungsstörung, In: Praxisleitfaden Verhaltenstherapie, Störungsspezifische Stadien, Therapieindividualisierung und Patienteninformationen, Pabst Verl. Lengerich

Hargasser, B. (2014): Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge. Sequentielle Traumatisierungsprozesse und die Aufgaben der Jugendhilfe., Frankfurt am Main: Brandes & Apsel.

Ottomeyer, K. (2011): Die Behandlung der Opfer. Über unseren Umgang mit dem Trauma der Flüchtlinge und Verfolgten (Leben lernen), Stuttgart: Klett-Cotta

Priebe, K./ Dyer, Anne (Hrsg.) (2014): Metaphern, Geschichten und Symbole in der Traumatherapie, Göttingen: Hogrefe Verlag.

Weiß, W. / Friedrich, E.K. / Picard, E. / Ding, Ulrike (2014): „Als wär ich ein Geist, der auf mich runter schaut“ Dissoziation und Traumapädagogik, Weinheim/Basel: Beltz Juventa.

Weiß, W. (2013): Philipp sucht sein Ich. Zum pädagogischen Umgang mit Traumata in den Erziehungshilfen. 7. Auflage. Weinheim/Basel: Beltz Juventa.

Zimmermann, D. (2015): Migration und Trauma. Pädagogisches Verstehen und Handeln in der Arbeit mit jungen Flüchtlingen. 2. Auflage. Gießen: Psychosozial.

Bem. zu Zeit und Ort Ehemaliges Polizeigefängnis Klapperfeld, Klapperfeldstrasse 5 , Frankfurt am Main

Youth and Substance Use

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Andresen/Sultan

Mo, woch, 16:00 - 18:00, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Inhalt

We encounter substances in our daily lives and carry many prejudices towards their role in lives of youth. Why it is important to talk about youth in particular? What makes preventionists and interventionists across the globe to target children and youth as the primary risk group? Are some youth more vulnerable than others? What factors contribute to their vulnerability or resilience? Is drug use safe for adolescents at all, and is there such a thing as "problem drug use"? These and other questions will be addressed within the scope of this seminar.

There are several terms defining substance consumption ranging from neutral "drug use" to excessive use, misuse, abuse or addiction/dependence. These are often confused and regarded differently across disciplines, hence the course explores these terms in detail, too and offers a broader understanding of how young people perceive the role of substances in their lives compared to how professionals define drug use and associated behavioural patterns.

The seminar will address the relationship between developing adolescent and drugs, looking at the formation of attitude, initiation, first contact, becoming a user as well as subsequent developmental stages to better understand what makes adolescents susceptible and vulnerable to drug use. Looking at the drug use behaviours (*drug subculture*) within a broader, sociocultural context will enable a holistic perspective into the matter. Additionally, stigma and discrimination issues associated with drug use, and roots of these socially disabling attitudes is another aspect addressed in the context of the seminar.

The purpose of the course is to encourage further learning and knowledge expansion about substance use social work. Empowerment of active participation, reciprocal transmission of knowledge, brainstorming and group discussion methods, as well as one topic relevant movie demonstration will contribute to the interactive learning.

Topics

- 1) Adolescence, transition periods, developmental stages (early, mid- and late-adolescence)
- 2) Defining drug use: moral, medical and behavioural models
- 3) Initiation, first contact, susceptibility, developing tolerance (relationship with substances)
- 4) Comorbid (poly) drug – use
- 5) A risk society? Risky behaviours
- 6) The influence of culture; stigma and discrimination
- 7) Education and awareness

Nachweis	EW-BA 8/II-a, EW-BA 8/II-c (PO 2009/2013)
	EW-BA 8/III-a, EW-BA 8/III-c (PO 2009/2013)
	EW-BA 9/II-a, EW-BA 9/II-c (PO 2009/2013)
	EW-BA 9/III-a, EW-BA 9/III-c (PO 2009/2013)
	EW-BA 8/II (PO 2015)
	EW-BA 8/III (PO 2015)
	EW-BA 9/II (PO 2015)
Voraussetzung	EW-BA 9/III (PO 2015) Die Veranstaltung findet in Englisch statt!

Literatur	<p>Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie hier</p> <p>Holleran Steiker, L. (2016). <i>Youth and Substance Use: Prevention, Intervention, and Recovery</i>. Chicago: LYCEUM BOOKS, INC.</p> <p>Gullotta, Thomas P.; Adams, Gerald R.; Montemayor, Raymond (1995): <i>Substance misuse in adolescence</i>. Thousand Oaks: Sage (Advances in adolescent development, vol. 7).</p> <p>Suchman, Nancy E.; Pajulo, Marjukka; Mayes, Linda C. (2013): <i>Parenting and substance abuse. Developmental approaches to intervention</i>. Oxford: Oxford University Press.</p> <p>... and more additional journal articles and book chapters relevant to each topic of the seminar.</p>
-----------	--

Berufsfeldbezogene Studien I (EW-BA-9)

Analyse von Lernumgebungen im Feld der Erwachsenenbildung

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Hof

Do, woch, 08:00 - 10:00, PEG - PEG 1G 168

Inhalt Im Seminar sollen theoretische Modelle zur Beschreibung und Analyse von Lernumgebungen erarbeitet werden und diese dann zur Analyse unterschiedlicher Lernumgebungen aus dem Feld der Erwachsenenbildung/Weiterbildung eingesetzt werden.

Nachweis	EW-BA 8/III-c (PO 2009/2013)
	EW-BA 9/III-c (PO 2009/2013)
	EW-BA 8/III Vertiefung (PO 2015)

Voraussetzung	EW-BA 9/III Vertiefung (PO 2015) Regelmäßige Teilnahme und Lektüre der Texte werden erwartet.
---------------	--

Literatur	<p>Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie hier</p> <p>Wird zu Beginn des Semesters bekanntgegeben</p>
-----------	---

Einführung in die Pädagogik des Erwachsenenalters und hohen Alters II (Altersforschung)

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Oswald

Mi, woch, 16:00 - 18:00, PEG - PEG 1G 168

Inhalt Leben und Lernen hört nicht mit Erreichen des mittleren Erwachsenenalters auf, auch im höheren Alter findet Bildung und Entwicklung statt. Welches gesicherte Wissen haben wir überhaupt über das Alter und das Altern heute? Welchen individuellen, sozialen und kontextuellen Herausforderungen des Alterns müssen wir uns in der zweiten Lebenshälfte stellen? Was verändert sich, welche Fähigkeiten bleiben stabil, welche nicht? Welche Konzepte der Alternsforschung haben sich als tragfähig erwiesen? Diesen Fragen wollen wir uns im Seminar aus Sicht einer Pädagogik der Lebensalter stellen, in dem wir zunächst einige Alternstheorien kennenlernen und uns danach ausgewählten Bereichen widmen, wie beispielsweise der Entwicklung von Identität, kognitiven Fähigkeiten und der Geragogik. Aber auch Fragen des sozialen Austausches und das Altern im Angesicht zurückgehender Fähigkeiten oder des nahenden Todes werden thematisiert. Das Seminar hat teilweise Vorlesungscharakter, wenn es um die Vermittlung grundlegender Inhalte geht. Eine regelmäßige Textlektüre und die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit werden erwartet. Für den Erwerb des Leistungsnachweises wird die inhaltliche Vertiefung anhand teilweise englischsprachiger Literatur sowie eine Präsentation im Plenum und eine daran orientierte schriftliche Ausarbeitung erwartet.

Nachweis EW-BA 8/III (PO 2009/2013)

EW-BA 9/III (PO 2009/2013)

EW-BA 8/III Einführung (PO 2015)

Voraussetzung EW-BA 9/III Einführung (PO 2015)
Für Studierende nach PO 2015:
Teilnahme am Seminar „Einführung in die Pädagogik des Erwachsenenalters und hohen Alters I“ im WiSe 2016/17, 2 SWS (Christiane Hof)!

Für Studierende nach PO 2009/2013:
Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)

Literatur Wahl, H.-W., & Heyl, V. (2015). Gerontologie: Einführung u. Geschichte (2. Auflage). Stuttgart: Kohlhammer.

Forschungswerkstatt Jugendstudien

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Hoffarth

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 27.04.2017, PEG - PEG 1G 168

Inhalt Zweiter Teil eines Angebotes über zwei Semester. Im zweiten Semester (Sommer 17) geht es um die Übersetzung (der bisher erarbeiteten) theoretischen und methodologischen Grundlagen auf verschiedene Praxisfelder unter Hinzunahme einer intersektionalen Perspektive. Die Studierenden verbringen kurze Forschungsaufenthalte in verschiedenen pädagogischen Einrichtungen und führen im Rahmen des Seminars in Kleingruppen kurze ethnographische Studien zum jeweiligen Feld durch. Erste Sitzung: 27. April!

Nachweis EW-BA 8/II-a, EW-BA 8/II-b, EW-BA 8/II-c (PO 2009/2013)

EW-BA 9/II-a, EW-BA 9/II-b, EW-BA 9/II-c (PO 2009/2013)

EW-BA 8/II Vertiefung (PO 2015)

Voraussetzung EW-BA 9/II Vertiefung (PO 2015)
Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)

Literatur King (2013): Die Entstehung des Neuen in der Adoleszenz. VS Winker & Degele (2009): Intersektionalität. Transcript. Breidenstein u.a. (2013): Ethnografie. UTB

Bem. zu Zeit und Ort Erste Sitzung: 27. April!

Führungskräfteentwicklung

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Anton

Mi, woch, 08:00 - 10:00, PEG - PEG 1G 161

Inhalt In diesem Seminar werden die grundlegenden Inhalte und Aufgabenbereiche der Führungskräfteentwicklung behandelt. Neben den verschiedenen Instrumenten werden auch aktuelle Problemstellungen sowie Perspektiven dieses Handlungsfeldes besprochen und anhand von praxisnahen Beispielen verdeutlicht.

Nachweis EW-BA 8/III-a, EW-BA 8/III-b, EW-BA 8/III-c (PO 2009/2013)

EW-BA 9/III-a, EW-BA 9/III-b, EW-BA 9/III-c (PO 2009/2013)

EW-BA 8/III Vertiefung (PO 2015)

EW-BA 9/III Vertiefung (PO 2015)

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)**

Literatur Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben

Kinder- und Jugendhilferecht

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 100, Lehrperson Salgo

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Mo, Einzel, 08:00 - 10:00, 08.05.2017 - 08.05.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 28.06.2017 - 28.06.2017, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Do, Einzel, 08:00 - 10:00, 20.07.2017 - 20.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Inhalt Die Veranstaltung eignet sich für Studierende der Erziehungs- und Rechtswissenschaften und ist als Einführungsveranstaltung konzipiert. Folgende Inhalte werden behandelt:

1. Geschichte des Jugendhilferechts in Deutschland
2. Grundsätze der Kinder- und Jugendhilfe
3. Elternrecht – Rechte des Kindes – „Staatliches Wächteramt“
4. Leistungen der Jugendhilfe
 - Förderung der Erziehung in der Familie
 - Förderung in Tageseinrichtungen
 - Hilfen zur Erziehung
5. Andere Aufgaben der Jugendhilfe
6. Bereichsspezifischer Datenschutz in der Kinder- und Jugendhilfe
7. Freie und öffentliche Träger

Nachweis EW-BA 8/I-a, EW-BA 8/I-b, EW-BA 8/I-c (PO 2009/2013)

EW-BA 8/II-a, EW-BA 8/II-b, EW-BA 8/II-c (PO 2009/2013)

EW-BA 9/I-a, EW-BA 9/I-b, EW-BA 9/I-c (PO 2009/2013)

EW-BA 9/II-a, EW-BA 9/II-b, EW-BA 9/II-c (PO 2009/2013)

EW-BA 8/I Vertiefung (PO 2015)

EW-BA 8/II Vertiefung (PO 2015)

EW-BA 9/I Vertiefung (PO 2015)

EW-BA 9/II Vertiefung (PO 2015)

Voraussetzung Studierende haben Stascheit, Gesetze für Sozialberufe, 30. Auflage (2017) zu jeder Veranstaltung mitzubringen. (ACHTUNG: geänderte Auflage!!!!)

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)

Literatur Wiesner, SGB VIII, München 2015; Münder u.a., Frankfurter Kommentar zum SGB VIII: Kinder- und Jugendhilfe Weinheim, 2013; Münder/Wiesner/Meysen, Kinder- und Jugendhilferecht, Handbuch, Baden-Baden 2011

Kinderalltag in den Institutionen der Kindheit

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Eunicke

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 27.04.2017 - 27.04.2017, PEG - PEG 1G 161

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 09.06.2017 - 09.06.2017, PEG - PEG 1G 168

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 10.06.2017 - 10.06.2017, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901 (Vorrangiges Belegungsrecht: Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5)

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 07.07.2017 - 07.07.2017, PEG - PEG 1G 168

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 08.07.2017 - 08.07.2017, PEG - PEG 1G 165

Inhalt Wie gestaltet sich die Lebensphase Kindheit in den für Kinder vorgesehenen Orten wie etwa der Grundschule, Kindertageseinrichtungen oder Kinder- und Jugendheimen aus Kinderperspektive(n)? Welche Selbstdeutungen geben Kinder ihrer Kindheit in ihrem Alltag an pädagogischen Orten? Gemeinsam werden wir uns diesen Fragen anwendungsbezogen mit biographischen Feldstudien zu heutigen Kindheiten annähern und Sie können selber in pädagogischen (Berufs- und Arbeits-)Feldern mit Kindern diese Orte erkunden. Im Seminar bewegen wir uns zwischen der ‚neuen‘ Kindheitsforschung und der Biographieforschung. Theoretisch und empirisch geht es um eine Auseinandersetzung mit Kinderperspektiven auf ihren Kinderalltag, die für das spätere berufsfeldbezogene Handeln und Verstehen neue Sichtweisen eröffnen.

Nachweis EW-BA 8/I Vertiefung (PO 2015), EW-BA 8/I-a (PO 2009/2013)

EW-BA 9/I Vertiefung (PO 2015), EW-BA 9/I-a (PO 2009/2013)

Voraussetzung Die Anmeldung kann ab sofort persönlich (auch telf.) im Sekretariat der WE II (PEG 4.G 149) mit Eintragung auf die Listen stattfinden.

Literatur Eine Literaturliste wird in der Vorbesprechung des Blockseminars am **27.04.2017** ausgegeben.

Kindheit, Behinderung, Inklusion. Erforschung integrativer Kindertageseinrichtungen in Frankfurt.

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Börner

Mi, woch, 12:00 - 14:00, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Das Seminar ist an ein Forschungsprojekt angegliedert, welches ab dem Sommersemester 2017 am Institut für Sonderpädagogik durchgeführt wird und sich dezidiert mit der Analyse der Lebens- und Betreuungssituation in integrativen Kindertageseinrichtungen befasst. Kooperationspartner hierfür ist die Lebenshilfe Frankfurt. Der Fokus des Projekts liegt sowohl auf der Analyse der Interaktionsebene als auch auf der Beleuchtung der Ebene der pädagogischen Fachkräfte. Das Seminar führt zunächst in die theoretischen Grundlagen zu den Themenbereichen ‚Behinderung‘ und ‚Inklusion‘ ein. Anschließend werden die Verfahren der Objektiven Hermeneutik vorgestellt und gemeinsam eingeübt. Ziel des Seminars wird es sein, Teilerhebungen in dem oben genannten Forschungsprojekt durchzuführen und die erhobenen Materialien in Kleingruppen mittels der erlernten Verfahren auszuwerten. Den Studierenden soll es hierüber ermöglicht werden, Erfahrungen in der Analyse sowie der kritischen Auseinandersetzung mit Fallmaterialien zu sammeln, welche sich mitunter günstig auf die spätere Anfertigung einer empirischen Abschlussarbeit sowie (ggf.) die eigene pädagogische Praxis auswirken können. Die Bereitschaft zur regelmäßigen Seminarteilnahme, Lektüre der Texte und zur Organisation und Durchführung einer Erhebung wird vorausgesetzt.

Nachweis	EW-BA 8/I-a (Prüfungsordnung 2009/2013)
	EW-BA 8/I-b (Prüfungsordnung 2009/2013)
	EW-BA 8/I-c (Prüfungsordnung 2009/2013)
	EW-BA 9/I-a (Prüfungsordnung 2009/2013)
	EW-BA 9/I-b (Prüfungsordnung 2009/2013)
	EW-BA 9/I-c (Prüfungsordnung 2009/2013)
	EW-BA 8/I Vertiefung (Prüfungsordnung 2015)
Voraussetzung	EW-BA 9/I Vertiefung (Prüfungsordnung 2015) Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie hier

Leben mit geistiger Behinderung. Lebensgeschichten und Lebensentwürfe von Menschen mit geistiger Behinderung

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Börner

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 2.104

Inhalt Zentraler Gegenstand der Veranstaltung ist die kritische Auseinandersetzung mit Lebensgeschichten und Lebensentwürfen von Menschen, die entlang gesellschaftlicher Klassifikationssysteme als ‚geistig behindert‘ gelten. Das Seminar führt zunächst in die theoretischen Grundlagen zu den Themenbereichen ‚geistige Behinderung‘ und ‚Inklusion‘ ein, wobei es vor allem um die Eröffnung eines dekonstruktionslogischen Verstehenszugangs geht. Anschließend werden die Verfahren der Objektiven Hermeneutik gemeinsam eingeübt, bevor diese herangezogen werden, um Interviews zu analysieren, die im Rahmen eines gegenwärtig laufenden Forschungsprojekts mit Menschen mit geistiger Behinderung geführt wurden. Im späteren Verlauf der Veranstaltung werden die Studierenden in Kleingruppen selbst ein Interview erheben und ausschnitthaft analysieren. Den Studierenden soll es hierüber ermöglicht werden, Erfahrungen in der Interviewanalyse und kritischen Auseinandersetzung mit Fallmaterialien zu sammeln, welche sich mitunter günstig auf die spätere Anfertigung einer empirischen Abschlussarbeit auswirken können. Die Bereitschaft zur regelmäßigen Seminarteilnahme und Lektüre der bereitgestellten Texte sowie zur selbstständigen Organisation und Durchführung einer Erhebung wird vorausgesetzt.

Nachweis	EW-BA 8/II-a, EW-BA 8/III-a (PO 2009/2013)
	EW-BA 9/II-a, EW-BA 9/III-a (PO 2009/2013)
	EW-BA 8/II, EW-BA 8/III Vertiefung (PO 2015)
	EW-BA 9/II, EW-BA 9/III Vertiefung (PO 2015)

Voraussetzung	Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie hier
---------------	---

Professionelles Handeln in pädagogischen Beziehungen - empirische Analysen und normative Klärungen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Prengel

Sa, Einzel, 14:00 - 20:00, 29.04.2017 - 29.04.2017, PEG - PEG 1G 161

BlockSaSo, 10:00 - 18:00, 22.07.2017 - 23.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Professionelles Handeln in pädagogische Beziehungen bildet eine Grundlage von Bildungsprozessen in allen pädagogischen Arbeitsfeldern, darum sind sowohl

theoretische und empirische Analysen als auch normative Klärungen notwendig. Im Blockseminar werden Studien zum Thema Professionelles Handeln in pädagogischen Beziehungen vorgestellt und eigene empirische Erhebungen im Umfang von 2 Beobachtungstagen pro Klasse an einer Schule oder an einer anderen pädagogischen Einrichtung durchgeführt. Das Seminar bietet eine Einführung in Theorie und Praxis professioneller pädagogischer Relationalität, in die normative Dimension pädagogischen Handelns sowie in qualitative Forschungsmethoden anhand teilnehmender Beobachtungen und qualitativer Inhaltsanalysen.

Nachweis

EW-BA 8/II-a, EW-BA 8/II-b, EW-BA 8/II-c (PO 2009/2013)

EW-BA 9/II-a, EW-BA 9/II-b, EW-BA 9/II-c (PO 2009/2013)

EW-BA 8/II Vertiefung (PO 2015)

EW-BA 9/II Vertiefung (PO 2015)

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)

Literatur

A. Prengel: Pädagogische Beziehungen zwischen Anerkennung, Verletzung und Ambivalenz. Opladen u.a.: Verlag Barbara Budrich 2013. A. Prengel/U.Winklhofer (Hg.): Kinderrechte in pädagogischen Beziehungen. Bd.1: Praxiszugänge, Bd. 2: Forschungszugänge. Opladen u.a. Verlag Barbara Budrich 2014

Sexuelle Gewalt

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Andresen

Di, Einzel, 18:00 - 20:30, 18.04.2017 - 18.04.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Di, woch, 18:00 - 20:30, ab 25.04.2017, PEG - PEG 1G 168

Inhalt

Liebe Studierende,

ich möchte in diesem Seminar ein neues Lehrformat ausprobieren. Darum ein paar Informationen vorab.

Wir treffen uns am 18.04.2017 zur genauen Besprechung. Das Seminar ist auf 60 Personen begrenzt. Bitte kommen Sie zur ersten Sitzung, nur wer an dieser teilnimmt, hat einen Seminarplatz. Das ist relevant, falls sich mehr als 60 Studierende anmelden.

Sie werden während des gesamten Semesters in Kleingruppen arbeiten. Sie haben dafür jeweils zwei Seminarsitzungen zur Verfügung. In der dritten Sitzung präsentieren Sie Ihre Arbeitsergebnisse, die sie mir vorab schriftlich schicken.

Gruppengröße: 5 Studierende, das heißt, wir haben max. 12 Arbeitsgruppen.

Leistungsanforderungen für aktive Teilnahme: Die Gruppen erstellen vier Kurzpapiere und präsentieren ihre vier Arbeitsergebnisse.

Anforderungen für einen Leistungsnachweis: Kurzeessay auf der Basis eines der Kurzpapiere (6 Seiten) bis zum 15. August per Mail, Betreff Essay.

Das Seminar gliedert sich in vier Themenblöcke:

- 1) Biographische Bearbeitung sexualisierter Gewalt (Pola Kinski und Jürgen Dehmers)
- 2) Prävalenz. Was sagen empirische Studien?
- 3) Psychosoziale Versorgung und Unterstützung von betroffenen: Beratungsstellen
- 4) Präventionsansätze

Seminarplan:

Thema 1: Biographien

24.04.2017, Achtung: Montag: Individuelle Beratung der Kleingruppen

11-14 Uhr (Die Liste für das jeweilige Treffen wird am 18.4. erstellt), Raum PEG, 4. Stock 054

25.04. und 02.05. Arbeit in Kleingruppen an einem der Texte Kinski oder Dehmers; konkreter Arbeitsauftrag wird im Seminar verteilt

Erstellung eines Kurzpapiers von drei Seiten

Sie schicken mir das Kurzpapier bis zum 03.05.2017, 14 Uhr per Email: Betreff: Kurzpapier 1, Sie erhalten eine Rückmeldung bis Sonntag 07.05.2017

09.05., **18 – 20.30 Uhr** Treffen im Seminarplenum und Präsentation der Gruppenergebnisse

Zwischenfazit: 16. 5. 2017 im Plenum

Thema 2: Prävalenz

23.05. und 30.05. Arbeit in Kleingruppen auf der Basis einer Studie, konkrete Fragen und Arbeitsaufträge werden im Seminar verteilt.

Erstellung eines Kurzpapiers von drei Seiten

Sie schicken mir das Kurzpapier bis zum 31.05.2017, 14 Uhr per Email: Betreff: Kurzpapier 2, Sie erhalten eine Rückmeldung bis Sonntag 04.06.2017

05.06.2017, **18 – 20.30 Uhr** Treffen im Seminarplenum und Präsentation der Gruppenergebnisse

Thema 3: Unterstützung von Betroffenen

13.06. und 20.06. Arbeit in Kleingruppen auf der Basis einer Expertise, konkrete Fragen und Arbeitsaufträge werden im Seminar verteilt.

Erstellung eines Kurzpapiers von drei Seiten

Sie schicken mir das Kurzpapier bis zum 21.06.2017, 14 Uhr per Email: Betreff: Kurzpapier 3, Sie erhalten eine Rückmeldung bis Sonntag 25.06.2017

26.06.2017, Achtung: Montag; Individuelle Beratung der Kleingruppen

11-14 Uhr (Die Liste hängt aus), Raum PEG, 4. Stock 054

27.06.2017 **18 – 20.30 Uhr** Treffen im Seminarplenum und Präsentation der Gruppenergebnisse

Thema 4: Prävention

04.07. und 11.07. Arbeit in Kleingruppen auf der Basis einer Expertise, konkrete Fragen und Arbeitsaufträge werden im Seminar verteilt.

Sie schicken mir das Kurzpapier bis zum 12.07.2017, 14 Uhr per Email: Betreff: Kurzpapier 4, Sie erhalten eine Rückmeldung bis Sonntag 16.07.2017

18.07.2017 **18 – 20.30 Uhr** Treffen im Seminarplenum und Präsentation der
Gruppenergebnisse

Schlussreflektion

In dieser Veranstaltung erhalten Sie Grundwissen über Ursachen, Häufigkeit, Erklärungsansätze und Folgen sexueller Gewalt gegen Kinder und Jugendliche. Damit verbunden sind thematische Sitzungen zu den Tatorten Familie und pädagogische Institutionen und Internet sowie Einführungen zu Präventions- und Interventionsansätzen.

Nachweis

EW-BA 8/I-b (PO 2009/2013)

EW-BA 8/II-b (PO 2009/2013)

EW-BA 9/I-b (PO 2009/2013)

EW-BA 9/II-b (PO 2009/2013)

EW-BA 8/I Vertiefung (PO 2015)

EW-BA 8/II Vertiefung (PO 2015)

EW-BA 9/I Vertiefung (PO 2015)

EW-BA 9/II Vertiefung (PO 2015)

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)

Literatur

Jörg Fegert/Mechthild Wolff Hg.: Kompendium „Sexueller Kindesmissbrauch in Institutionen. Entstehungsbedingungen, Prävention und Intervention. Beltz Weinheim 2015.

Bem. zu Zeit und Ort ACHTUNG! Die Veranstaltung beginnt bereits am 18.04.2017!

Soziale Beziehungen über die Lebensspanne - von Menschen und "Dingen" im Lebensverlauf

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Fookan

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 24.04.2017 - 24.04.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 08.05.2017 - 08.05.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 22.05.2017 - 22.05.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 12.06.2017 - 12.06.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 26.06.2017 - 26.06.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 03.07.2017 - 03.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 10.07.2017 - 10.07.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Inhalt

„No man is an island“ (John Donne, 1624) – Menschen kommen mit einer sozialen Orientierung auf die Welt und haben lebenslang soziale Bedürfnisse, wobei sich die Bedeutung der verschiedenen Beziehungsformen und die Gestaltung sozialer Rollen und Beziehungen über den Lebensverlauf hinweg verändert. Darüber hinaus sind Menschen in der Lage, auch zu „Dingen“ und Unwelten quasi soziale Beziehungen aufzunehmen. Im Seminar werden exemplarisch für alle Lebensphasen (Kindheit, Jugendalter, frühes, mittleres und höheres Erwachsenenalter) ausgewählte Beziehungsformen unter (beziehungs-)theoretischen Aspekten sowie in ihrer empirischen Bedeutung zur Sprache kommen.

Nachweis

EW-BA 8/I-a, EW-BA 8/I-b, EW-BA 8/I-c (PO 2009/2013)

EW-BA 8/II-a, EW-BA 8/II-b, EW-BA 8/II-c (PO 2009/2013)

EW-BA 8/III-a, EW-BA 8/III-b, EW-BA 8/III-c (PO 2009/2013)

EW-BA 9/I-a, EW-BA 9/I-b, EW-BA 9/I-c (PO 2009/2013)

EW-BA 9/II-a, EW-BA 9/II-b, EW-BA 9/II-c (PO 2009/2013)

EW-BA 9/III-a, EW-BA 9/III-b, EW-BA 9/III-c (PO 2009/2013)

EW-BA 8/I Vertiefung (PO 2015)

EW-BA 8/II Vertiefung (PO 2015)

EW-BA 8/III Vertiefung (PO 2015)

EW-BA 9/I Vertiefung (PO 2015)

EW-BA 9/II Vertiefung (PO 2015)

EW-BA 9/III Vertiefung (PO 2015)

Voraussetzung

Voraussetzung für die Teilnahme ist die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit (eigene Impulsbeiträge); Hausarbeiten sind möglich (zusätzlich zur aktiven Teilnahme); es dürfen nicht mehr als zwei Termine versäumt werden.

Literatur

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)

Schmidt-Denter, U. (2005, 4. Auflage). Soziale Beziehungen im Lebenslauf: Lehrbuch der sozialen Entwicklung. Weinheim: Beltz. Tesch-Römer, C. (2010). Soziale Beziehungen alter Menschen. Stuttgart: Kohlhammer.

Fookon, I. (1999). Intimität auf Abstand. Familienbeziehungen und soziale Netzwerke. In A. Niederfranke, G. Naegele & E. Frahm (Hrsg.), Funkkolleg Altern 2. Lebenslagen und Lebenswelten, soziale Sicherung und Altenpolitik (S. 209-243). Opladen/Wiesbaden: Westdeutscher Verlag.

Sozialpädagogische Beratung: Eine Einführung

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Klein

Di, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 1G 168

Inhalt

Beratung stellt nicht nur eine der zentralen Methoden Sozialer Arbeit dar, sondern ist darüber hinaus auch eine „Wachstumsbranche“, die aus der veränderten gesellschaftlichen und individuellen Bedeutung resultiert, die Beratung zugesprochen wird. Ausgehend von der Auseinandersetzung mit verschiedenen Beratungsansätzen in der Sozialen Arbeit (z.B. lebensweltorientierte Soziale Beratung, ressourcenorientierte Beratung) erarbeiten sich die Studierenden im Rahmen dieses Seminars einen Überblick über verschiedene Handlungsfelder der Beratung, wie z.B. Erziehungs- und Familienberatung, Sucht- und Drogenberatung, Schwangerschaftskonflikt-Beratung, Arbeitslosenberatung, Schuldenberatung. Dabei zielt das Seminar zum einen auf die theoretische Auseinandersetzung mit den in den jeweiligen Beratungssettings heterogenen Rahmenbedingungen, Konzepten und Praktiken und eröffnet zugleich auf der Basis gesellschaftstheoretischer Analysen Perspektiven, um die wachsende Bedeutung von Beratung in ihren Ambivalenzen einzuordnen.

Nachweis

EW-BA 8/I-a, EW-BA 8/I-b, EW-BA 8/I-c (PO 2009/2013)

EW-BA 8/II-a, EW-BA 8/II-b, EW-BA 8/II-c (PO 2009/2013)

EW-BA 8/III-a, EW-BA 8/III-b, EW-BA 8/III-c (PO 2009/2013)

EW-BA 9/I-a, EW-BA 9/I-b, EW-BA 9/I-c (PO 2009/2013)

EW-BA 9/II-a, EW-BA 9/II-b, EW-BA 9/II-c (PO 2009/2013)

EW-BA 9/III-a, EW-BA 9/III-b, EW-BA 9/III-c (PO 2009/2013)

EW-BA 8/I Vertiefung (PO 2015)

EW-BA 8/II Vertiefung (PO 2015)

EW-BA 8/III Vertiefung (PO 2015)

EW-BA 9/I Vertiefung (PO 2015)

EW-BA 9/II Vertiefung (PO 2015)

EW-BA 9/III Vertiefung (PO 2015)

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)**

Subjektivierung, Behinderung, Adoleszenz - für BA-Studierende

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Gerspach

Mo, woch, 10:00 - 12:00

Inhalt Ziel der Veranstaltung ist es, die Relevanz eines psychoanalytisch-pädagogischen Verstehens für die Praxis sichtbar zu machen. Ausgangspunkt ist die Aktualisierung des Verhältnisses von Psychoanalyse und Kritischer Theorie im Hinblick auf die Subjektgenese. Hinsichtlich der Erörterung psychoanalytischer Erkenntnisse steht die Lebensphase der Adoleszenz im Mittelpunkt. Der Nutzen dieser Konzepte insbesondere für den pädagogischen Umgang mit schwierigen Jugendlichen wird thematisiert.

Nachweis **Teilnahmenachweis, keine Modulprüfung**

EW-BA 8/II-a (PO 2009/2013)

EW-BA 9/II-a (PO 2009/2013)

EW-BA 8/II Vertiefung (PO 2015)

EW-BA 9/II Vertiefung (PO 2015)

Voraussetzung Die Teilnahme an einem Einführungsseminar (4 SWS) wird vorausgesetzt.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)

Literatur Busch, H.-J. (Hrsg.) (2007): Spuren des Subjekts. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht

Bohleber, W. (Hrsg.) (1996): Adoleszenz und Identität. Stuttgart: Verlag Internationale Psychoanalyse

Freyberg, Th. von, Wolff, A. (Hrsg.) (2005, 2006): Störer und Gestörte – Konfliktgeschichten nicht beschulbarer Jugendlicher. Bände 1 und 2. Frankfurt: Brandes & Apsel

Mertens, W. (1994): Entwicklung der Psychosexualität und Geschlechtsidentität. Band 2. Stuttgart: Kohlhammer

Schröder, A. u.a. (Hrsg.) (2008): Handbuch Konflikt- und Gewaltpädagogik. Schwalbach: Wochenschau Verlag

Schröder, A., Leonhardt, U. (2011): Wegweiser Kooperation zwischen Jugendarbeit und Schule. Schwalbach: Wochenschau Verlag

Traumapädagogische und Therapeutische Arbeit mit Minderjährigen unbegleiteten Flüchtlingen in der Kinder- und Jugendhilfe

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Friedrich/Keller

Di, Einzel, 17:00 - 18:30, 25.04.2017 - 25.04.2017

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 23.06.2017 - 23.06.2017

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 24.06.2017 - 24.06.2017

Inhalt Die Arbeit mit minderjährigen Geflüchteten hat sich die letzten Jahre, auf Grund der zunehmenden Krisenherde dieser Welt zu einem großen eigenständigen Arbeitsfeld der Jugendhilfe entwickelt. So werden, wenn auch mittlerweile weniger, täglich Jugendliche als UMF bei Jugendämtern, Polizei oder in Flüchtlingsunterkünften in Deutschland registriert. Für pädagogische Fachkräfte bedeutet die Inobhutnahme/ das Clearing und auch die Unterbringung in Folgeeinrichtungen von UMF eine große Herausforderung. Es existieren in der Arbeit mit UMF Spannungsfelder, die ausgehalten und bewältigt werden müssen. PädagogInnen sind auf der einen Seite im Umgang mit UMF dem Jugendhilfeauftrag verpflichtet und müssen die Standards des Kindeswohls beachten, auf der anderen Seite ist die Inobhutnahme von UMF zugleich ein Mittel der Ordnungspolitik. Die Asylgesetzgebung beeinflusst immer wieder die Betreuungsstruktur von der Jugendlichen. So stellt sich die Frage, wie geht die Kinder- und Jugendhilfe mit UMF und deren Bedarfslage um? Was ist seit dem 2. Nov 2015 und der Gesetzesveränderung passiert? Welche Rolle spielt dabei die europäische und deutsche Asylpolitik? Was sind in diesem Zusammenhang sozialpädagogische und therapeutische Perspektiven auf die Handlungskompetenz von Fachkräften? Und welchen Einfluss haben hier Traumatherapeutische Ansätze und Psychiatrische Diagnostik auf den aktuellen Diskurs?

Ziel des Seminars ist es einen kritischen Blick auf den Umgang mit UMF in der Kinder- und Jugendhilfe einzunehmen und sich der Situation der jungen Menschen aus traumapädagogischer, politischer und therapeutischer Perspektive anzunähern. Schwerpunkt wird auch sein, zu beleuchten wie Jugendhilfekonzepte sich wandeln müssen um wirklich eine angemessene Förderung und Begleitung darzustellen.

Nachweis EW-BA 8/I-a, EW-BA 8/I-b, EW-BA 8/I-c (PO 2009/2013)

EW-BA 8/II-a, EW-BA 8/II-b, EW-BA 8/II-c (PO 2009/2013)

EW-BA 9/I-a, EW-BA 9/I-b, EW-BA 9/I-c (PO 2009/2013)

EW-BA 9/II-a, EW-BA 9/II-b, EW-BA 9/II-c (PO 2009/2013)

EW-BA 8/I Vertiefung (PO 2015)

EW-BA 8/II Vertiefung (PO 2015)

EW-BA 9/I Vertiefung (PO 2015)

EW-BA 9/II Vertiefung (PO 2015)

Voraussetzung Die Anwesenheit bei dem Vorbereitungstreffen am 25. April 2017 im ehemaligen Polizeigefängnis Klapperfeld, die Teilnahme an den Gruppenvortreffen (2x2 Std.) und an den zwei Blockterminen ist Pflicht.

Literatur **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)**
Deutscher Caritasverband, Referat Migration und Integration (Hg.) (2014): Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge in Deutschland. Rechtliche Vorgaben und deren Umsetzung, Freiburg im Breisgau: Lambertus-Verlag.

Dieckhoff, P. (2010): Kinderflüchtlinge: Theoretische Grundlagen und berufliches Handeln, Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften

Gall-Peters, Alexander / Zarbock, Gerhard (2012): Behandlungsrepetitorium Posttraumatische Belastungsstörung, In: Praxisleitfaden Verhaltenstherapie, Störungsspezifische Stadien, Therapieindividualisierung und Patienteninformationen, Pabst Verl. Lengerich

Hargasser, B. (2014): Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge. Sequentielle Traumatisierungsprozesse und die Aufgaben der Jugendhilfe., Frankfurt am Main: Brandes & Apsel.

Ottomeyer, K. (2011): Die Behandlung der Opfer. Über unseren Umgang mit dem Trauma der Flüchtlinge und Verfolgten (Leben lernen), Stuttgart: Klett-Cotta

Priebe, K./ Dyer, Anne (Hrsg.) (2014): Metaphern, Geschichten und Symbole in der Traumatherapie, Göttingen: Hogrefe Verlag.

Weiß, W. / Friedrich, E.K. / Picard, E. / Ding, Ulrike (2014): „Als wär ich ein Geist, der auf mich runter schaut“ Dissoziation und Traumapädagogik, Weinheim/Basel: Beltz Juventa.

Weiß, W. (2013): Philipp sucht sein Ich. Zum pädagogischen Umgang mit Traumata in den Erziehungshilfen. 7. Auflage. Weinheim/Basel: Beltz Juventa.

Zimmermann, D. (2015): Migration und Trauma. Pädagogisches Verstehen und Handeln in der Arbeit mit jungen Flüchtlingen. 2. Auflage. Gießen: Psychosozial.

Bem. zu Zeit und Ort Ehemaliges Polizeigefängnis Klapperfeld, Klapperfeldstrasse 5 , Frankfurt am Main

Youth and Substance Use

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Andresen/Sultan

Mo, woch, 16:00 - 18:00, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Inhalt

We encounter substances in our daily lives and carry many prejudices towards their role in lives of youth. Why it is important to talk about youth in particular? What makes preventionists and interventionists across the globe to target children and youth as the primary risk group? Are some youth more vulnerable than others? What factors contribute to their vulnerability or resilience? Is drug use safe for adolescents at all, and is there such a thing as "problem drug use"? These and other questions will be addressed within the scope of this seminar.

There are several terms defining substance consumption ranging from neutral "drug use" to excessive use, misuse, abuse or addiction/dependence. These are often confused and regarded differently across disciplines, hence the course explores these terms in detail, too and offers a broader understanding of how young people perceive the role of substances in their lives compared to how professionals define drug use and associated behavioural patterns.

The seminar will address the relationship between developing adolescent and drugs, looking at the formation of attitude, initiation, first contact, becoming a user as well as subsequent developmental stages to better understand what makes adolescents susceptible and vulnerable to drug use. Looking at the drug use behaviours (*drug subculture*) within a broader, sociocultural context will enable a holistic perspective into the matter. Additionally, stigma and discrimination issues associated with drug use, and roots of these socially disabling attitudes is another aspect addressed in the context of the seminar.

The purpose of the course is to encourage further learning and knowledge expansion about substance use social work. Empowerment of active participation, reciprocal

transmission of knowledge, brainstorming and group discussion methods, as well as one topic relevant movie demonstration will contribute to the interactive learning.

Topics

- 1) Adolescence, transition periods, developmental stages (early, mid- and late-adolescence)
- 2) Defining drug use: moral, medical and behavioural models
- 3) Initiation, first contact, susceptibility, developing tolerance (relationship with substances)
- 4) Comorbid (poly) drug – use
- 5) A risk society? Risky behaviours
- 6) The influence of culture; stigma and discrimination
- 7) Education and awareness

Nachweis

EW-BA 8/II-a, EW-BA 8/II-c (PO 2009/2013)

EW-BA 8/III-a, EW-BA 8/III-c (PO 2009/2013)

EW-BA 9/II-a, EW-BA 9/II-c (PO 2009/2013)

EW-BA 9/III-a, EW-BA 9/III-c (PO 2009/2013)

EW-BA 8/II (PO 2015)

EW-BA 8/III (PO 2015)

EW-BA 9/II (PO 2015)

EW-BA 9/III (PO 2015)

Voraussetzung

Die Veranstaltung findet in Englisch statt!

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)

Literatur

Holleran Steiker, L. (2016). *Youth and Substance Use: Prevention, Intervention, and Recovery*. Chicago: LYCEUM BOOKS, INC.

Gullotta, Thomas P.; Adams, Gerald R.; Montemayor, Raymond (1995): *Substance misuse in adolescence*. Thousand Oaks: Sage (Advances in adolescent development, vol. 7).

Suchman, Nancy E.; Pajulo, Marjukka; Mayes, Linda C. (2013): *Parenting and substance abuse. Developmental approaches to intervention*. Oxford: Oxford University Press.

... and more additional journal articles and book chapters relevant to each topic of the seminar.

Neue Medien (EW-BA 10)

(Digital) Game Based Learning

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Wedjelek

Fr, Einzel, 10:00 - 11:30, 21.04.2017 - 21.04.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 27.05.2017 - 27.05.2017, PEG - PEG 1G 168

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 03.06.2017 - 03.06.2017, PEG - PEG 1G 168

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 10.06.2017 - 10.06.2017, PEG - PEG 1G 192

Inhalt

Ziel dieses Seminars soll es sein, dass die Studierenden einen fundierten Einblick in das noch recht junges Feld medialer Bildungsarbeit und Wissensvermittlung erhalten. Neben einer Einführung in die Welt der Bildschirmspiele (Historie, Entwicklung, Anwendung) sollen nach und nach die Potentiale für ein Lernen mit

diesem Medium in verschiedenen pädagogischen Arbeitsfeldern ausgelotet werden. Beginnend bei Möglichkeiten des Einsatzes von Lernspielen im Kindergarten, über die (außer-)schulische Nutzung von Spielen, die primär für den Freizeitmarkt entwickelt wurden, bis hin zum Einsatz von Bildschirmspielen im Rahmen der Erwachsenenbildung (Weiterbildung).

Weiterhin soll ein Blick auf die Chancen sogenannter Serious Games gerichtet werden, die in den vergangenen Jahren immer mehr auch in den Fokus öffentlicher Aufmerksamkeit gerückt sind. Zusätzlich wird das Feld der ästhetischen Arbeit mit Spielen unter Berücksichtigung der damit verbundenen Lernaspekte betrachtet. Wichtig ist es hierbei, dass die Studierenden lernen sich kritisch mit den Bildschirmspielen auseinanderzusetzen und zugleich auch einen Einblick erhalten in die kulturellen Aspekte, die sich mit dem Medium verbinden.

Nachweis EW-BA 10 (PO 2009/2013)

Voraussetzung EW-BA 10 (PO 2015)
Diese Lehrveranstaltung ist auf maximal 60 Studierende beschränkt.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)

Literatur Die Literatur zum Seminar wird in der Vorbesprechung bekannt gegeben.

Cyborgs, Transhumanismus & Künstliche Intelligenz

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Damberger

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 3.104

Inhalt Die zunehmende Digitalisierung prägt und verändert nahezu alle Bereiche unseres Lebens. Das betrifft auch unsere Vorstellung vom Menschen. Folgt man transhumanistischen Ideen, so wird der Mensch zunehmend mit der Technik verschmelzen und letztlich seine biologische Herkunft überwinden. Diese Verschmelzung findet heute bereits statt und zwar in Form einer bestimmten, vertechnisierten Vorstellung, die der Mensch von sich selbst hat. Das Seminar thematisiert die Gründe, warum der Menschen sich als ein Wesen begreift, das mithilfe digitaler Technik begriffen, optimiert und möglicherweise sogar transzendiert werden kann. Dabei wird deutlich werden, dass ein solcher Begriff im Kern ein Verfehlen dessen bedeutet, was den Menschen wesentlich als Mensch auszeichnet. Die höchst anspruchsvolle Rolle von Pädagoginnen und Pädagogen liegt darin, auf das, was jenseits des Begriffs liegt, hinzuweisen und damit eine bildende Umwendung des Blicks zu ermöglichen.

Nachweis EW-BA 10 (PO 2009/2013)

Voraussetzung EW-BA 10 (PO 2015)
Infos zum Organisatorischen werden in der 1. Sitzung mitgeteilt.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)

Literatur Blackford, Russell (Hg.): Intelligence Unbound. The Future of Uploaded and Maschine Minds, Chichester, West Sussex, UK: Wiley-Blackwell 2014.

Damberger, Thomas (2016). Zur Information: Der blinde Fleck im Transhumanismus. FlfF- Kommunikation. Zeitschrift für Informatik und Gesellschaft, 2/2016, 32-36

Damberger, Thomas: "Bildung versus Perfektion", in: Liessmann, Konrad Paul (Hg.), Neue Menschen! Bilden, optimieren, perfektionieren, Wien: Paul Zsolnay 2016, S. 54-76.

More, Max (Hg.): The Transhumanist Reader, West Sussex, UK: Wiley-Blackwell 2013.

Sesink, Werner: Menschliche und künstliche Intelligenz. Der kleine Unterschied, Stuttgart: Klett-Cotta 1993.

Sorgner, Stefan Lorenz (Hg.): Aufklärung und Kritik. Zeitschrift für freies Denken und humanistische Philosophie (Schwerpunkt: Transhumanismus), Nürnberg: GKP 2015 (22. Jahrgang).

Die digitale Bildungsrevolution

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Damberger

Fr, woch, 08:00 - 10:00, PEG - PEG 1G 161

Inhalt

Im Jahr 2015 haben Jörg Dräger und Ralph Müller-Eiselt ein Buch mit dem Titel "Die digitale Bildungsrevolution" vorgelegt. Der Untertitel konkretisiert das, worum es den beiden Autoren geht: "Der radikale Wandel des Lernens und wie wir ihn gestalten können". Dräger und Müller-Eiselt diagnostizieren ein Problem, mit dem es insbesondere das deutsche Bildungswesen zu tun habe, und dieses Problem läge in der Orientierung am Mittelmaß. Mit Verweis auf den Inhaber der ersten deutschen Pädagogikprofessur, Ernst Christian Trapp (1745-1818), beschreiben die Autoren die bisher vorherrschende Unterrichtspraxis: "Wenn die besseren Schüler nur ein wenig unterfordert und die schlechteren nur ein wenig überfordert sind, dann können alle dem Unterricht einigermaßen folgen." (Dräger & Müller-Eiselt 2015, S. 67). Nun habe sich aber das Gymnasium zu einer "Gesamtschule der Mittelschicht" (ebd., S. 68) entwickelt, was sowohl im gymnasialen als auch im universitären Kontext zu einer Heterogenität unter der SchülerInnen- bzw. StudentInnenschaft geführt hat, der man durch eine Orientierung am Mittelmaß nicht mehr gerecht werden könne. Eine mögliche Lösung bestehe im breiten Einsatz von adaptiven Lernprogrammen. Auf diese Weise könne ein pädagogischer Traum wahr werden, nämlich allen SchülerInnen und StudentInnen eine individuelle und auf ihre Fähigkeiten und Bedürfnisse zugeschnittene Bildung zuteil werden zu lassen. In diesem Seminar werden die Chancen, Risiken und Gefahren einer auch im deutschsprachigen Raum aufscheinenden digitalen Bildungsrevolution analysiert.

Nachweis

EW-BA 10 (PO 2009/2013)

Voraussetzung

EW-BA 10 (PO 2015)

Infos zum Organisatorischen werden in der 1. Sitzung mitgeteilt.

Literatur

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)

Dräger, Jörg, Müller-Eiselt, Ralph: Die digitale Bildungsrevolution. Der radikale Wandel des Lernens und wie wir ihn gestalten können, München: Deutsche Verlags-Anstalt 2015.

Iske, Stefan: Unterrichtsentwicklung und digitale Medien. In: Zeitschrift "Engagement", Heft 4/2014,.

Mayer-Schönberger, Viktor; Cukier, Kenneth (2014): Learning with Big Data. The Future of Education. Boston, New York: Houghton Mifflin Harcourt.

Rumpf, Horst: Was hätte Einstein gedacht, wenn er nicht Geige gespielt hätte?. Gegen die Verkürzungen des etablierten Lernbegriffs, Weinheim, München: Juventa 2010.

Schelhowe, Heidi: Technologie, Imagination und Lernen: Grundlagen für Bildungsprozesse mit digitalen Medien, Münster, New York: Waxmann 2007.

Einführung in die Medienpädagogik

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Hansen

Do, woch, 14:00 - 16:00, PEG - PEG 2G 089 PC-Pool / Seminar

Inhalt Im Zentrum der Veranstaltung steht die Auseinandersetzung mit der Diskussion über die neuen Medien in der Erziehungswissenschaft. Geplante thematische Perspektiven sind dabei u.a. die Debatte um Medienkompetenz und neue Lehr- und Lernformen, die Diskussion um Bildung in der Medien- und Informationsgesellschaft und der Diskurs um die Institutionalisierung neuer Medientechnologien in Ausbildungs- und Bildungsinstitutionen. Darüber hinaus sollen die TeilnehmerInnen durch die Nutzung der PC-Arbeitsplätze den Umgang mit mediengestützten Recherche-, Darstellungs- und Präsentationstechniken erlernen und in Gruppenarbeitsformen umsetzen.

Nachweis EW-BA 10 (PO 2009/2013)

Voraussetzung EW-BA 10 (PO 2015)
Raum 2.G 089

Die Anzahl der Plätze ist wegen der Nutzung des Computerlabors des Fachbereichs begrenzt - die Veranstaltung ist daher anmeldepflichtig.

Anforderung für Modultelleistungen: Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe, Hausarbeit bzw. Referat und Ausarbeitung.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)

Literatur Moser, Heinz (1995): Einführung in die Medienpädagogik. Aufwachsen im Medienzeitalter. 5., durchgesehene und erweiterte Auflage (2010), Wiesbaden, VS-Verlag

Marotzki, Winfried; Meister, Dorothee M.; Sander, Uwe (Hrsg.) (2000): Zum Bildungswert des Internet. Bildungsräume digitaler Welten, Bd. 1, Opladen, Leske + Budrich

Hansen, Gunnar/Hoppe, Christian, Verplancke, Philip (2010): Gewohnheiten des Denkens – oder: Warum das E-Learning weit mehr mit Bildung als mit Lernen zu tun hat. In: Holten, Roland/Nittel, Dieter (Hg.): E-Learning in Hochschule und Weiterbildung. Einsatzchancen und Erfahrungen. Reihe: Erwachsenenbildung und lebensbegleitendes Lernen; Bd. 13: Forschung und Praxis. Bielefeld, Bertelsmann

<http://www.zdf.de/ZDFmediathek/beitrag/video/2762480#/beitrag/video/2762480/Schoene-neue-Welt>

Erscanne dich selbst! Selbstvermessung und Selbstverbesserung

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Damberger

Mi, woch, 08:00 - 10:00, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt Das Phänomen Quantified Self existiert seit nunmehr fast 10 Jahren. Für Gary Wolf, Mitbegründer der Quantified Self -Bewegung, besteht das Ziel von Self-Tracking & Co. in der Selbsterkenntnis durch Zahlen. 1 Die eigenen Körperfunktionen, Stimmungen und Verhaltensweisen zu erkennen ist der erste notwendige Schritt, um eine möglichst umfassende Selbstoptimierung voranzutreiben.

Aus medienpädagogischer Perspektive ist dieses Phänomen, das mittlerweile in Form unzähliger Apps in sämtliche Smartphones Einzug gehalten hat und medial vielfältig umworben wird, aus mehreren Gründen ausgesprochen spannend. 2 Einerseits ist Medienpädagogik, wie jede moderne Pädagogik, dem von Kant formulierten Ziel verpflichtet, dem Menschen zu verhelfen, zum Menschsein zu gelangen. Durch die mit Self-Tracking einhergehende zahlen- und datenmäßige Selbstvermessung verändert sich allerdings zunehmend das (Selbst-)Bild vom Menschen. So versteht sich der Mensch mehr und mehr als technisch zumindest prinzipiell vollständig erfassbar und entsprechend gestaltbar. Damit werden transhumanistische Vorstellungen bedient, wie sie beispielsweise Ray Kurzweil (Chefingenieur des Internetkonzerns Google)

formuliert. 3 Andererseits bietet Self-Tracking aus medienpädagogischer Sicht die Möglichkeit, vorhandene ökonomische und sozio-kulturelle Strukturen zu hinterfragen, innerhalb derer es notwendig erscheint, sich zahlen- und datenmäßig zu erfassen und gleichsam zu optimieren. 4 Und zuletzt korrespondiert die Quantifizierung des Selbst mit der Vorstellung, Heteronomie zu überwinden und Autonomie zu erlangen. Aus informationstechnischer Sicht gilt die Aussage: Daten sind Freiheit. 5 Der sich datenmäßig erfassende und sich zunehmend als datafizierbar verstehende Mensch ist daher in einer maximal vorstellbaren Weise frei. Die radikalste Umsetzung dieser Freiheit wäre der vollkommen digitalisierte posthumane Mensch. 6 Das Seminar wird diese aktuellen Fragen aus einer medienpädagogischen Perspektive beleuchten.

Nachweis

EW-BA 10 (PO 2009/2013)

Voraussetzung

Infos zum Organisatorischen werden in der 1. Sitzung mitgeteilt.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)

Literatur

Damberger, Thomas; Iske, Stefan: "Quantified Self und Medienbildung", in: Biermann, Ralf, Verständig, Dan, Das umkämpfte Netz (Medienbildung und Gesellschaft), Wiesbaden: Springer VS 2017.

Wolf, Gary (2008): The Data-Driven Life. The New York Times Magazine URL: <http://www.nytimes.com/2010/05/02/magazine/02self-measurement-t.html>

Niesyto, Horst (2012): "Bildungsprozesse unter den Bedingungen medialer Beschleunigung." In: Bukow, Gerhard Chr. / Fromme, Johannes; Jörissen, Benjamin (edd.), Raum, Zeit, Medienbildung. Untersuchungen zu medialen Veränderungen unseres Verhältnisses zu Raum und Zeit, Wiesbaden: VS Springer, 47-66.

Selke, Stefan: Lifelogging. Wie die digitale Selbstvermessung unsere Gesellschaft verändert, Berlin: Econ 2014.

Gapski, Harald (Hg.): Big Data und Medienbildung. Zwischen Kontrollverlust, Selbstverteidigung und Souveränität in der digitalen Welt, Düsseldorf, München: kopaed 2015.

Gamification: Mechaniken des Spiels in der Medienpädagogik

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Weidmann

Fr, Einzel, 16:00 - 17:00, 21.04.2017 - 21.04.2017, PEG - PEG 1G 191

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 24.06.2017 - 24.06.2017, PEG - PEG 1G 191

So, Einzel, 10:00 - 17:00, 25.06.2017 - 25.06.2017, Seminarhaus - SH 1.109

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 08.07.2017 - 08.07.2017, PEG - PEG 1G 191

Inhalt

Aktuelle erfahren Mechanismen des Spiels unter dem Begriff "Gamification" verbreitete Aufmerksamkeit und Anwendung auf die unterschiedlichsten Bereiche außerhalb des Spiels, insbesondere in der digitalen Welt. Dabei ist der Vorgang des Spielens so alt wie die Menschheit selbst.

In diesem Seminar sollen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die theoretischen Grundlagen des Spiels und dessen Anwendung im pädagogischen Bereich kennenlernen und auf Ihre Wirksamkeit prüfen. Einen thematischen Schwerpunkt bildet dabei die Anwendbarkeit auf neue Medien insbesondere im Bereich des E-Learnings. Diese wird beispielsweise durch Begriffe wie "Game-Based-Learning", "educational Games" oder Edutainment" beschrieben.

Nachweis

EW-BA 10 (PO 2009/2013)

EW-BA 10 (PO 2015)

Voraussetzung Die Lehrveranstaltung ist auf maximal 60 Studierende beschränkt.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)

Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben.

Grundlagen der Neuen (Digitalen) Medien

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Damberger

Fr, woch, 14:00 - 16:00, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Inhalt Neue (Digitale) Medien sind aus unserem Alltag nicht mehr wegzudenken. Sie prägen unser Leben, unsere privaten und beruflichen Entscheidung und sie verändern - existenziell formuliert - unsere Art zu sein. Pädagoginnen und Pädagogen haben grundsätzlich (auch) die Aufgabe, Menschen in die gegebene Gesellschaft einzuführen, freilich in Wahrung ihrer Eigenart. Insofern neue Medien ausgesprochen bedeutsam für diese Gesellschaft sind, kann eine gelungene Einführung sinnvoller Weise besser gelingen, wenn ein fundiertes Wissen um die Chancen und Risiken von neuen (digitalen) Medien vorhanden ist.

Es ist das Ziel der Veranstaltung, ein Verständnis für die grundlegenden Begrifflichkeiten zu fördern, in denen über die Gegenstände, Aufgaben und Probleme gesprochen wird, um die es im medienpädagogischen Feld geht und gehen soll. Dabei werden neben historischen Aspekten der Medienerziehung, -bildung & -sozialisation und deren aktuelle Ausprägungen auch mögliche und wahrscheinliche zukünftige Entwicklungen vorgestellt und reflektiert. Dies schließt ein, die unterschiedlichen Perspektiven und Herangehensweisen der Pädagogik auf der einen und das Phänomen der Digitalisierung inklusive der zugrundeliegenden Technik auf der anderen Seite zu verstehen, ihre jeweilige Berechtigung einzusehen und beurteilen zu können, wie sie miteinander zusammenhängen und praktisch zusammenwirken. Ein solches differenziertes Begriffsverständnis ermöglicht es erst, wirklich mitreden und daher auch mitdenken zu können; denn ohne die sprachlichen Mittel fehlen auch die nötigen Denkmittel. Und dass das Mitdenken eine entscheidende Voraussetzung dafür ist, mitgestalten zu können und den Entwicklungen auf diesem Felde nicht rat- und hilflos ausgesetzt zu sein, versteht sich wohl von selbst.

Diese Veranstaltung ist als Einführungsveranstaltung in das Modul 10 "Neue Medien in Lehr-Lernkontexten" konzipiert. Es bietet sich an, diese Einführungsveranstaltung zu besuchen und daran anschließend spezifische Seminare zur inhaltlichen Vertiefung zu nutzen.

Die Veranstaltung ist als Einführung mit stark instruktiver Ausrichtung konzipiert. Da es sich um eine einführende Veranstaltung handelt, kann lediglich eine aktive Teilnahme erbracht werden. Es ist daher nicht möglich, eine Modulsabschlussprüfung abzulegen. Für diese Veranstaltung besteht keine TN-Begrenzung. Die Anwesenheit in der ersten Sitzung ist obligatorisch.

Nachweis EW-BA 10 (PO 2009/2013)

EW-BA 10 (PO 2015)

Voraussetzung Infos zum Organisatorischen werden in der 1. Sitzung mitgeteilt.

Literatur Literaturempfehlungen zur Vertiefung:

Fromme, Johannes; Sesink, Werner (Hg.) (2008): Pädagogische Medientheorie. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Gapski, Harald (Hg.) (2015): Big Data und Medienbildung. Zwischen Kontrollverlust, Selbstverteidigung und Souveränität in der digitalen Welt, Düsseldorf, München: kopaed

Grell, Petra; Niesyto, Horst (Hg.) (2011): Medienbildung und Medienkompetenz. Beiträge zu Schlüsselbegriffen der Medienpädagogik, München: Kopaed.

Jörissen, Benjamin; Marotzki, Winfried (2009): Medienbildung - Eine Einführung. Bad Heilbrunn: Julius Klinkhardt.

Meder, Norbert; Marotzki, Winfried (Hg.) (2014): Perspektiven der Medienbildung. Wiesbaden: Springer VS.

Sander, Uwe; Gross, Friederike von; Hugger, Kai-Uwe (Hg.) (2008): Handbuch Medienpädagogik. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Sesink, Werner (2004): In-formatio. Die Einbildung des Computers. Beiträge zur Theorie der Bildung in der Informationsgesellschaft. Münster: LIT.

Modernisation and Digitalisation

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Hebert

Di, woch, 10:00 - 12:00, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Inhalt The seminar will deal with the topic of modernisation and digitalisation considering a range of different theories that are of relevance. In the light of contemporary phenomena such as individualisation and globalisation, the technological advancement of digital media has brought along new possibilities in relation to lifestyle, jobs, subjectivities and relationships. From a media pedagogical perspective the ability to reflect on these changes and what they mean for individuals as well as society overall is an important aspect of educational work. Looking at examples from the media, including social media, film, news, etc. that are part of the daily lives of many people, the seminar aims at bridging a gap between academic theories on these topics on the one hand as well as actual real-life examples and experiences on the other hand.

Nachweis EW-BA 10 (PO 2009/2013)

Voraussetzung EW-BA 10 (PO 2015)
The seminar will be taught in English. Relevant literature will be in English as well. Modulprüfungen can be written in English or German.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)

Literatur The list for relevant literature will be handed out in the first week of the seminar.

Psychoanalyse und Film

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Hebert

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 3.104

Inhalt Das Seminar beschäftigt sich zum einen mit verschiedenen Theorien der Psychoanalyse Freuds. Davon ausgehend dass ein Zusammenhang zwischen diesen Theorien und der Darstellung des menschlichen Innenlebens im Filmischen, dass außerdem durch identifikatorische Inhalte und bewusst eingestetzter Mise-en-Scène gekennzeichnet ist, gefunden werden kann, wird sich im Seminar mit dem Zusammenhang von Psychoanalyse und Film sowohl theoretisch als auch praktisch auseinander gesetzt. Zudem soll sich außerdem der Frage gewidmet werden welche Relevanz sich aus dem Zusammenhang von psychoanalytischer Theorie und Film für die pädagogische Theorie als auch die pädagogische Praxis ergibt.

Nachweis EW-BA 10 (PO 2009/2013)

Voraussetzung EW-BA 10 (PO 2015)
Es werden Texte in Englisch und Deutsch gelesen.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)

Qualitätskriterien für medienpädagogische Online-Angebote

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Küchemann

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 21.04.2017 - 21.04.2017, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 29.04.2017 - 29.04.2017, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 20.05.2017 - 20.05.2017, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 15.07.2017 - 15.07.2017, PEG - PEG 2G 098

Inhalt Vom Umgang Cybermobbing bis zu Programmier-Anleitungen: Dass sich zum breiten Spektrum digitaler medienpädagogischer Themen auch im Internet Angebote finden, ist naheliegend und gut. Aber wie steht es um diese Websites und Webinare, Erklärvideos und Online-Kurse? Woran lässt sich ihre Qualität bemessen und wo kann ihre Kritik ansetzen? Das Blockseminar bietet Gelegenheit zur Analyse und Diskussion vielgenutzter medienpädagogischer Online-Angebote. Im Abgleich mit grundlegenden medienpädagogischen Positionen sollen Kriterien entwickelt werden, um die Qualität solcher Angebote zu beschreiben.

Nachweis EW-BA 10 (PO 2009/2013)

EW-BA 10 (PO 2015)

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)**

Schlüsselqualifikationen (EW-BA 11)

Praktikum I (EW-BA 12)

Fallverstehen im Kontext der Arbeit mit Menschen mit Behinderungen (für BA-Studierende)

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Trescher

Di, Einzel, 16:00 - 20:00, 18.04.2017 - 18.04.2017, PEG - PEG 1G 165

Fr, Einzel, 10:00 - 20:00, 28.04.2017 - 28.04.2017, PEG - PEG 1G 168

Inhalt Das Seminar richtet sich an Studierende, die bereits auf praktische Erfahrungen im Zuge eines ihrer Praktika oder andere praktische Erfahrungen in den Feldern ‚Lernbehinderung‘, ‚Erziehungshilfe‘ oder ‚geistige Behinderung‘ zurückgreifen können. Ziel ist es, neben konstruktivistischen Grundlagen verschiedene Verstehenszugänge zu den Erfahrungen der Studierenden zu entwickeln, welche klar im Vordergrund des Seminars stehen. Hierzu sollen die Studierenden sich auf drei Sinnebenen (subjektiv, affektiv, objektiv) mit ihren ‚Fällen‘ aus der Praxis auseinandersetzen.

Nachweis EW-BA 12 (PO 2009/2013)

EW-BA 13 (PO 2009/2013)

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)**

Bem. zu Zeit und Ort Die Lehrveranstaltung wird an Einzelterminen statt finden. Diese werden noch bekannt gegeben.

Praktikum II: Praktikumsreflexion

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Klein

Mi, 14tägl, 08:00 - 10:00, ab 26.04.2017, PEG - PEG 1G 168

Inhalt Dieses Seminar für Studierende im Schwerpunktbereich Sozialpädagogik bietet die systematische Möglichkeit, Arbeitsfelder kennenzulernen. Die Praktikumsreflexion soll Studierende in die Lage zu versetzen, berufliche Tätigkeitsfelder und Tätigkeiten vor dem Hintergrund erziehungswissenschaftlichen Wissens zu reflektieren. Bestandteil des Seminars ist die systematische Einführung in die unterschiedlichen Handlungsfelder, Organisationsstrukturen und Handlungsansätze der Sozialen Arbeit ebenso wie die Auseinandersetzung mit den Anforderungen des Praktikumsberichts.

Diese Veranstaltung richtet sich an Studierende, die sich in einem Handlungsfeld der Sozialen Arbeit im Praktikum befinden oder dieses bereits absolviert haben und demnächst einen Praktikumsbericht erstellen.

Für Studierende, die sich noch in der Vorbereitung ihres Praktikums befinden, findet eine gesonderte Veranstaltung statt.

Nachweis Beide Veranstaltungen finden alle zwei Wochen im Wechsel statt.
EW-BA 12 (PO 2009/2013)

Voraussetzung EW-BA 13 (PO 2009/2013)
Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)

Reflexion der Praktika

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Müller

Sa, Einzel, 10:00 - 12:00, 22.04.2017 - 22.04.2017, Seminarhaus - SH 1.107

Sa, Einzel, 10:00 - 17:30, 17.06.2017 - 17.06.2017, Seminarhaus - SH 1.107

Sa, Einzel, 10:00 - 17:30, 01.07.2017 - 01.07.2017, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt Die Veranstaltung richtet sich an Bachelor-Studierende, die ihr Praktikum absolviert haben. Die AG dient der Reflexion der in den Praktika gemachten Erfahrungen. Folgende Themenbereiche sind für die Erarbeitung der Kurzreferate und das Schreiben des Praktikumsberichtes möglich:

- o Verstehen – Nicht-Verstehen
- o Kommunikation - Interaktion
- o Verhältnis von Nähe und Distanz
- o Fremdheit
- o Asymmetrie / Macht
- o Kooperation

Bedingung für die Teilnahme an den Blocktagen ist die Anwesenheit bei der Vorbesprechung.

Nachweis EW-BA 12 (PO 2009/2013)

Voraussetzung EW-BA 13 (PO 2009/2013)
Es wird ein abgeschlossenes Praktikum vorausgesetzt. Bedingung für die Teilnahme ist die Zulassung über LSF sowie die Anwesenheit bei der Vorbesprechung am 22.04.2017.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)

Literatur Wird in der Vorbesprechung bekannt gegeben

Reflexionsseminar zum Präventionsprojekt Balu und Du

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 2.0, Lehrperson Schulz

Fr, Einzel, 12:00 - 20:00, 28.07.2017 - 28.07.2017, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Di, woch, 10:00 - 14:00, ab 25.04.2017, Seminarhaus - SH 4.103, Gruppe 1

Fr, woch, 10:00 - 14:00, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor , Gruppe 2

Inhalt Diese Veranstaltung gilt für BA-Studierende im BA 12 und BA 13 Modul als AG.

Das Reflexionsseminar ist zweisemestrig angelegt und richtet sich an Studierende, die als Mentoren/-innen im Präventionsprojekt "Balu und Du" mitarbeiten. Diese Praxistätigkeit dient den Studierenden als Erprobung sozial- und sonderpädagogischen Handelns im Bereich der präventiven Einzelbetreuung von Grundschulkindern in Risikolebenslagen. In diesem Rahmen entfaltet sich eine individuelle Beziehung zwischen dem "Mogli" und seinem "Balu", die einen fruchtbaren Boden für die Entwicklung einer pädagogischen Beziehung liefert. Gegenstand dieses Seminars ist die Begleitung dieses Prozesses durch die theoriegeleitete Reflexion des eigenen pädagogischen Handelns. Hierbei werden durch den gegenseitigen Austausch von Erfahrungen und Problemen der Mentoren/-innen im Umgang mit den betreuten Kindern die in die Interaktion hinein getragenen Ideale und Motive mit deren Unverfügbarkeit vermittelt. Es wird mit der Methode der kollegialen Fallberatung gearbeitet.

Nachweis

L5-FOE-C:I

L5-FOE-C:II

Erziehungswissenschaften Bachelor PO 2013:

EW-BA 13

EW-BA 12

Erziehungswissenschaften Bachelor PO 2015:

EW-BA 11

EW-BA 12

Voraussetzung

Keine Anmeldung über LSF möglich.

Literatur

Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. Erste Informationen zum Projekt unter www.balu-und-du.de

Bem. zu Zeit und Ort

Austauschtreffen:

- Fr. 10.03.17 um 11.00 Uhr Austausch
- Fr. 07.04.17 um 11.00 Uhr Austausch
- Mo. 15.05.17 von 11.00 Uhr – 14.00 Uhr Feedback-Frühstück mit Rückblick auf das Jahr + Planung Abschiedsfest

Donnerstag, den 25.05.17 (Christi Himmelfahrt) von 12.00 Uhr – 18.00 Uhr
Abschiedsfest (bitte freihalten)

Schriftsprachliche und mathematische Diagnostik und -förderung in der Grundschule EW-BA 11/BA 12 (Ordnung 2015) / EW-BA 12/BA 13 (Ordnung 2013) / L5-FOE-C:I / L5-FOE-C:II

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Mehlem/Suntheim/Schyma/Abraham

Inhalt

Das über zwei Semester angelegte Seminar begleitet Projekte im Bereich der Schriftsprach-, und Lese- (Lerngruppen 1 und 3) sowie Rechenförderung (Lerngruppe 4) und wird an Grund- und Sekundarstufenschulen (Klasse 5/6) durchgeführt. Für ein Schuljahr fördern die Studierenden 2mal wöchentlich im gewählten Bereich Kleingruppen von 2-4 Schülern in der Grundschule oder Sekundarstufe I. Schwerpunkte der Seminararbeit sind neben der Erarbeitung der Stufenmodelle

des Schriftspracherwerbs bzw. der mathematischen Kompetenzentwicklung das Kennenlernen von Fördermethoden und die Reflexion der Projekterfahrungen.

Im Schuljahr 2016-17 werden an drei Partnerschulen erstmals auch Gruppen zur Förderung der Schriftsprache/Alphabetisierung (Lerngruppe 2) für Seiteneinsteigerinnen mit Fluchthintergrund, die mit der arabischen Schrift alphabetisiert wurden, gebildet. Studierende, die sich speziell für diesen Bereich interessieren, werden außerdem in das Gebiet der kontrastiven Alphabetisierung eingeführt. Dieses Teilprojekt wird von Herrn Mehlem, Frau Böhm (Universität Kassel) und Frau Suntheim gemeinsam betreut. Im Bereich der Alphabetisierung steht die Materialentwicklung im Vordergrund.

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende aller Lehrämter und Erziehungswissenschaftler, die gerne intensive Praxiserfahrungen sammeln möchten. Die Teilnahme an einem der Praxisprojekte setzt voraus, die Förderung in den Projektschulen in der Zeit von Oktober bis Juli verbindlich durchzuführen. Die Studierenden, die sich für das Projekt entscheiden, erhalten für jede geleistete Förderstunde ein Honorar von 10,00 Euro.

Nachweis EW-BA 11/BA 12 (Ordnung 2015) / EW-BA 12/BA 13 (Ordnung 2013)

Voraussetzung L5-FOE-C:I / L5-FOE-C:II
Im Sommersemester 2017 werden die Gruppen aus dem Wintersemester 2016/17 weitergeführt. Neuaufnahmen sind nicht möglich.

Als Leistungsnachweis des Seminars dienen kumulativ:

- Durchführung und Auswertung eines konkreten Verfahrens zur Lernstanderhebung
- Erstellung von Förderplänen für die Förderschüler/innen
- Dokumentation und Reflexion einer Einheit aus der eigenen Förderpraxis
- Protokoll der Hospitation der Leseförderung einer/s Kommilitonen/in und deren Beratung
- Hausarbeit oder Referat

Studierende des Lehramts an Grundschulen (L1) bzw. der Sonderpädagogik (L5) können sich diese Veranstaltung auch für die Wahlpflichtmodule AGD-B-I bzw. Foe C anrechnen lassen.

Bem. zu Zeit und Ort 1) **Lerngruppe: Schriftsprach- und Leseförderung an Grundschulen in Frankfurt und Offenbach: Ulrike Suntheim/Ulrich Mehlem**

Einzeltermine Dienstag 16-18 Uhr in der didaktischen Werkstatt, PEG 1.G102
E-Mail: mehlem@em.uni-frankfurt.de, suntheim@em.uni-frankfurt.de

2) **Lerngruppe: Alphabetisierung von Schülerinnen und Schülern mit arabischer Erstsprache in Frankfurt und Offenbach: Manuela Böhm/Ulrich Mehlem/Ulrike Suntheim**

Einzeltermine Mittwoch 14-16 Uhr in SH 5.107
E-Mail: mehlem@em.uni-frankfurt.de, suntheim@em.uni-frankfurt.de,
manuela.boehm@uni-kassel.de

3) **Lerngruppe: Leseförderung in der Sekundarstufe I in Offenbach: Christoph Schyma**

Einzeltermine Montag 16-18 Uhr 14-tägig ab 24.04.2017 in Raum PEG 1.G102
E-Mail: schyma@em.uni-frankfurt.de

4) **Lerngruppe: Diagnostik und Förderung in Mathematik an Grund- und Sekundarstufenschulen im Raum Frankfurt (Klasse 5/6): Aloysia Abraham**

Einzeltermine Montag 18-20 h Raum PEG 1.G102

E-Mail: a.abraham@em.uni-frankfurt.de
<http://web.uni-frankfurt.de/fb04/schulentwicklung>

Praktikum II (EW-BA 13)

Fallverstehen im Kontext der Arbeit mit Menschen mit Behinderungen (für BA-Studierende)

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Trescher

Di, Einzel, 16:00 - 20:00, 18.04.2017 - 18.04.2017, PEG - PEG 1G 165

Fr, Einzel, 10:00 - 20:00, 28.04.2017 - 28.04.2017, PEG - PEG 1G 168

Inhalt Das Seminar richtet sich an Studierende, die bereits auf praktische Erfahrungen im Zuge eines ihrer Praktika oder andere praktische Erfahrungen in den Feldern ‚Lernbehinderung‘, ‚Erziehungshilfe‘ oder ‚geistige Behinderung‘ zurückgreifen können. Ziel ist es, neben konstruktivistischen Grundlagen verschiedene Verstehenszugänge zu den Erfahrungen der Studierenden zu entwickeln, welche klar im Vordergrund des Seminars stehen. Hierzu sollen die Studierenden sich auf drei Sinnebenen (subjektiv, affektiv, objektiv) mit ihren ‚Fällen‘ aus der Praxis auseinandersetzen.

Nachweis EW-BA 12 (PO 2009/2013)

Voraussetzung EW-BA 13 (PO 2009/2013)
Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)

Bem. zu Zeit und Ort Die Lehrveranstaltung wird an Einzelterminen statt finden. Diese werden noch bekannt gegeben.

Praktikum II: Praktikumsreflexion

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Klein

Mi, 14tägl, 08:00 - 10:00, ab 26.04.2017, PEG - PEG 1G 168

Inhalt Dieses Seminar für Studierende im Schwerpunktbereich Sozialpädagogik bietet die systematische Möglichkeit, Arbeitsfelder kennenzulernen. Die Praktikumsreflexion soll Studierende in die Lage zu versetzen, berufliche Tätigkeitsfelder und Tätigkeiten vor dem Hintergrund erziehungswissenschaftlichen Wissens zu reflektieren. Bestandteil des Seminars ist die systematische Einführung in die unterschiedlichen Handlungsfelder, Organisationsstrukturen und Handlungsansätze der Sozialen Arbeit ebenso wie die Auseinandersetzung mit den Anforderungen des Praktikumsberichts.

Diese Veranstaltung richtet sich an Studierende, die sich in einem Handlungsfeld der Sozialen Arbeit im Praktikum befinden oder dieses bereits absolviert haben und demnächst einen Praktikumsbericht erstellen.

Für Studierende, die sich noch in der Vorbereitung ihres Praktikums befinden, findet eine gesonderte Veranstaltung statt.

Nachweis Beide Veranstaltungen finden alle zwei Wochen im Wechsel statt.
EW-BA 12 (PO 2009/2013)

Voraussetzung EW-BA 13 (PO 2009/2013)
Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)

Reflexion der Praktika

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Müller

Sa, Einzel, 10:00 - 12:00, 22.04.2017 - 22.04.2017, Seminarhaus - SH 1.107

Sa, Einzel, 10:00 - 17:30, 17.06.2017 - 17.06.2017, Seminarhaus - SH 1.107

Sa, Einzel, 10:00 - 17:30, 01.07.2017 - 01.07.2017, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt Die Veranstaltung richtet sich an Bachelor-Studierende, die ihr Praktikum absolviert haben. Die AG dient der Reflexion der in den Praktika gemachten Erfahrungen. Folgende Themenbereiche sind für die Erarbeitung der Kurzreferate und das Schreiben des Praktikumsberichtes möglich:

- o Verstehen – Nicht-Verstehen
- o Kommunikation - Interaktion
- o Verhältnis von Nähe und Distanz
- o Fremdheit
- o Asymmetrie / Macht
- o Kooperation

Bedingung für die Teilnahme an den Blocktagen ist die Anwesenheit bei der Vorbesprechung.

Nachweis EW-BA 12 (PO 2009/2013)

EW-BA 13 (PO 2009/2013)

Voraussetzung Es wird ein abgeschlossenes Praktikum vorausgesetzt. Bedingung für die Teilnahme ist die Zulassung über LSF sowie die Anwesenheit bei der Vorbesprechung am 22.04.2017.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)

Literatur Wird in der Vorbesprechung bekannt gegeben

Reflexionsseminar zum Präventionsprojekt Balu und Du

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 2.0, Lehrperson Schulz

Fr, Einzel, 12:00 - 20:00, 28.07.2017 - 28.07.2017, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Di, woch, 10:00 - 14:00, ab 25.04.2017, Seminarhaus - SH 4.103, Gruppe 1

Fr, woch, 10:00 - 14:00, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor , Gruppe 2

Inhalt Diese Veranstaltung gilt für BA-Studierende im BA 12 und BA 13 Modul als AG.

Das Reflexionsseminar ist zweisemestrig angelegt und richtet sich an Studierende, die als Mentoren/-innen im Präventionsprojekt "Balu und Du" mitarbeiten. Diese Praxistätigkeit dient den Studierenden als Erprobung sozial- und sonderpädagogischen Handelns im Bereich der präventiven Einzelbetreuung von Grundschulkindern in Risikolebenslagen. In diesem Rahmen entfaltet sich eine individuelle Beziehung zwischen dem "Mogli" und seinem "Balu", die einen fruchtbaren Boden für die Entwicklung einer pädagogischen Beziehung liefert. Gegenstand dieses Seminars ist die Begleitung dieses Prozesses durch die theoriegeleitete Reflexion des eigenen pädagogischen Handelns. Hierbei werden durch den gegenseitigen Austausch von Erfahrungen und Problemen der Mentoren/-innen im Umgang mit den betreuten Kindern die in die Interaktion hinein getragenen Ideale und Motive mit deren Unverfügbarkeit vermittelt. Es wird mit der Methode der kollegialen Fallberatung gearbeitet.

Nachweis L5-FOE-C:I

L5-FOE-C:II

Erziehungswissenschaften Bachelor PO 2013:

EW-BA 13

EW-BA 12

Erziehungswissenschaften Bachelor PO 2015:

EW-BA 11

EW-BA 12

Voraussetzung Keine Anmeldung über LSF möglich.
Literatur Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. Erste Informationen zum Projekt unter www.balu-und-du.de
Bem. zu Zeit und Ort

Austauschtreffen:

- Fr. 10.03.17 um 11.00 Uhr Austausch
- Fr. 07.04.17 um 11.00 Uhr Austausch
- Mo. 15.05.17 von 11.00 Uhr – 14.00 Uhr Feedback-Frühstück mit Rückblick auf das Jahr + Planung Abschiedsfest

Donnerstag, den 25.05.17 (Christi Himmelfahrt) von 12.00 Uhr – 18.00 Uhr
Abschiedsfest (bitte freihalten)

Schriftsprachliche und mathematische Diagnostik und -förderung in der Grundschule EW-BA 11/BA 12 (Ordnung 2015) / EW-BA 12/BA 13 (Ordnung 2013) / L5-FOE-C:I / L5-FOE-C:II

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Mehlem/Suntheim/Schyma/Abraham

Inhalt

Das über zwei Semester angelegte Seminar begleitet Projekte im Bereich der Schriftsprach-, und Lese- (Lerngruppen 1 und 3) sowie Rechenförderung (Lerngruppe 4) und wird an Grund- und Sekundarstufenschulen (Klasse 5/6) durchgeführt. Für ein Schuljahr fördern die Studierenden 2mal wöchentlich im gewählten Bereich Kleingruppen von 2-4 Schülern in der Grundschule oder Sekundarstufe I. Schwerpunkte der Seminararbeit sind neben der Erarbeitung der Stufenmodelle des Schriftspracherwerbs bzw. der mathematischen Kompetenzentwicklung das Kennenlernen von Fördermethoden und die Reflexion der Projekterfahrungen.

Im Schuljahr 2016-17 werden an drei Partnerschulen erstmals auch Gruppen zur Förderung der Schriftsprache/Alphabetisierung (Lerngruppe 2) für Seiteneinsteigerinnen mit Fluchthintergrund, die mit der arabischen Schrift alphabetisiert wurden, gebildet. Studierende, die sich speziell für diesen Bereich interessieren, werden außerdem in das Gebiet der kontrastiven Alphabetisierung eingeführt. Dieses Teilprojekt wird von Herrn Mehlem, Frau Böhm (Universität Kassel) und Frau Suntheim gemeinsam betreut. Im Bereich der Alphabetisierung steht die Materialentwicklung im Vordergrund.

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende aller Lehrämter und Erziehungswissenschaftler, die gerne intensive Praxiserfahrungen sammeln möchten. Die Teilnahme an einem der Praxisprojekte setzt voraus, die Förderung in den Projektschulen in der Zeit von Oktober bis Juli verbindlich durchzuführen. Die Studierenden, die sich für das Projekt entscheiden, erhalten für jede geleistete Förderstunde ein Honorar von 10,00 Euro.

Nachweis

EW-BA 11/BA 12 (Ordnung 2015) / EW-BA 12/BA 13 (Ordnung 2013)

Voraussetzung

L5-FOE-C:I / L5-FOE-C:II

Im Sommersemester 2017 werden die Gruppen aus dem Wintersemester 2016/17 weitergeführt. Neuaufnahmen sind nicht möglich.

Als Leistungsnachweis des Seminars dienen kumulativ:

- Durchführung und Auswertung eines konkreten Verfahrens zur Lernstanderhebung

- Erstellung von Förderplänen für die Förderschüler/innen
- Dokumentation und Reflexion einer Einheit aus der eigenen Förderpraxis
- Protokoll der Hospitation der Leseförderung einer/s Kommilitonen/in und deren Beratung
- Hausarbeit oder Referat

Studierende des Lehramts an Grundschulen (L1) bzw. der Sonderpädagogik (L5) können sich diese Veranstaltung auch für die Wahlpflichtmodule AGD-B-I bzw. Foe C anrechnen lassen.

- Bem. zu Zeit und Ort
- 1) **Lerngruppe: Schriftsprach- und Leseförderung an Grundschulen in Frankfurt und Offenbach: Ulrike Suntheim/Ulrich Mehlem**
Einzeltermine Dienstag 16-18 Uhr in der didaktischen Werkstatt, PEG 1.G102
E-Mail: mehlem@em.uni-frankfurt.de, suntheim@em.uni-frankfurt.de
 - 2) **Lerngruppe: Alphabetisierung von Schülerinnen und Schülern mit arabischer Erstsprache in Frankfurt und Offenbach: Manuela Böhm/Ulrich Mehlem/Ulrike Suntheim**
Einzeltermine Mittwoch 14-16 Uhr in SH 5.107
E-Mail: mehlem@em.uni-frankfurt.de, suntheim@em.uni-frankfurt.de, manuela.boehm@uni-kassel.de
 - 3) **Lerngruppe: Leseförderung in der Sekundarstufe I in Offenbach: Christoph Schyma**
Einzeltermine Montag 16-18 Uhr 14-tägig ab 24.04.2017 in Raum PEG 1.G102
E-Mail: schyma@em.uni-frankfurt.de
 - 4) **Lerngruppe: Diagnostik und Förderung in Mathematik an Grund- und Sekundarstufenschulen im Raum Frankfurt (Klasse 5/6): Aloysia Abraham**
Einzeltermine Montag 18-20 h Raum PEG 1.G102
E-Mail: a.abraham@em.uni-frankfurt.de
<http://web.uni-frankfurt.de/fb04/schulentwicklung>

Arbeitsgemeinschaft (EW-BA 16)

BA Kolloquium

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Lehrperson Hof

Di, 14tägl, 18:00 - 20:00, ab 18.04.2017, PEG - PEG 2G 098

Inhalt Im Kolloquium werden Forschungsarbeiten vorgestellt und diskutiert, die im Arbeitsbereich Erwachsenenbildung mit dem Schwerpunkt Lebenslanges Lernen betreut werden.

Nachweis EW-BA 16 (PO 2009/2013)

EW-BA 15 (PO 2015)

Forschungswerkstatt für Bachelor- und Examensarbeiten

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Silkenbeumer

Mo, woch, 18:00 - 20:00, PEG - PEG 4G 102

Inhalt Die Veranstaltung dient der Vorstellung konkreter Arbeitsvorhaben der Studierenden. Zudem besteht die Möglichkeit, Datenmaterial zur Interpretation einzubringen und empirische und theoretische Fragestellungen zu diskutieren.

Nachweis EW-BA 16

EW-MA 8

Voraussetzung Studiengang Lehramt an Förderschulen (L5): Kein Leistungsnachweis
Um eine Anmeldung in der Sprechstunde bei Frau Prof. Dr. Silkenbeumer oder über silkenbeumer@em.uni-frankfurt.de wird gebeten.

Kolloquium Sonderpädagogische Förderung

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 2.0, Lehrperson Katzenbach

Inhalt Das Kolloquium beschäftigt sich mit inhaltlichen und methodischen Aspekten sowohl empirischer wie auch theoretischer Arbeiten im Bereich sonderpädagogischer Förderung. Neben der Vorstellung und Diskussion der Arbeitsvorhaben der Studierenden soll auch die Planung, Durchführung und Auswertung empirischer Untersuchungen in diesem Bereich behandelt werden.

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende, die eine Abschlussarbeit (z.B. Bachelor-, Examens-, Diplom-, Masterarbeit) zu sonder- bzw. inklusionspädagogischen Fragestellungen vorbereiten oder schreiben.

Nachweis EW-BA 16

EW-MA 8

Voraussetzung Zu dieser Lehrveranstaltung ist eine Anmeldung in der Sprechstunde bei Herrn Prof. Dr. Katzenbach oder über d.Katzenbach@em.uni-frankfurt.de erforderlich.

Bem. zu Zeit und Ort Blockveranstaltung Montag 4.9. ab 18 Uhr bis Mittwoch 6.9. ca. 12 Uhr, Ort: Alte Schule Neu-Anspach. Achtung Vorbesprechungstermin verlegt auf Mittwoch, den 4. Juli 12.15-13.00 in Raum 4G.042 (ASSOP)

Kolloquium empirisch-sonderpädagogische Abschlussarbeiten

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Lehrperson Trescher

Mo, Einzel, 16:00 - 20:00, 24.04.2017 - 24.04.2017, PEG - PEG 1G 168

Mo, Einzel, 16:00 - 20:00, 08.05.2017 - 08.05.2017, PEG - PEG 1G 168

Inhalt Es handelt sich um ein Kolloquium für BA- und (in Einzelfällen auch MA-) Studierende, die im Bereich Sonderpädagogik/Disability Studies ihre (empirische) Abschlussarbeit **beim Dozenten schreiben**.

In den ersten Sitzungen wird explizit darauf eingegangen, was eine ‚gute‘ Abschlussarbeit ausmacht, wie sie aufgebaut ist und welche Überlegungen wann, wie und wo sinnvoll sind. Im weiteren Verlauf werden diese Inhalte an den im Entstehungsprozess befindlichen Arbeiten falsifiziert und eingeübt. Damit einhergehend kann auf individuelle Bedürfnisse der Studierenden eingegangen werden. Insbesondere sollen die Studierenden Gelegenheit dazu bekommen, ihr Material einzubringen.

Bitte um vorherige Anmeldung beim Dozenten.

Studienschwerpunkt im MA: Sonderpädagogik

Nachweis EW-BA 16 (PO 2009/2013)

EW-BA 15 (PO 2015)

EW-MA 9 (PO 2011/2013)

EW-MA 8 (PO 2015)

Voraussetzung Für diese Lehrveranstaltung ist eine Anmeldung bei Herrn Dr. Trescher erforderlich.

Kolloquium für Examens- und Bachelorarbeiten

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Lehrperson Bernhardt

Nachweis EW-BA 16

Voraussetzung Im Studiengang Lehramt an Förderschulen (L5) ist kein Scheinerwerb möglich. Nur für die zur Abschlussarbeit angemeldeten Examens- oder Bachelorstudierenden. Eine vorherige persönliche Anmeldung zur Examens- oder Bachelorarbeit ist Voraussetzung.

Literatur Wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Einzeltermine nach Absprache mit den Teilnehmenden.

Kolloquium zur Begleitung der BA/MA-Arbeiten

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Diehm/Stosic

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 21.04.2017 - 21.04.2017, Seminarhaus - SH 1.103

Fr, 14tägl, 10:00 - 14:00, ab 12.05.2017, Seminarhaus - SH 2.102

Inhalt Das Forschungskolloquium dient dazu, die Studierenden während der Verfertigung ihrer Master Thesis zu begleiten und zu unterstützen. Die Studierenden haben die Möglichkeit, sich ihre Arbeiten wechselseitig vorzustellen, so dass diese gemeinsam im Hinblick auf die jeweiligen Problemstellungen und Fragen besprochen werden können.

Nachweis MA-8 (PO 2015), EW-BA-15 (PO 2015); EW-BA-16 ((PO 2013); EW-BA_16 (PO 2009)

Kolloquium zur Begleitung und Präsentation von BA-Arbeiten mit Bezug zum höheren Lebensalter

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Lehrperson Oswald

Mo, 14tägl, 18:00 - 20:00, ab 24.04.2017

Inhalt Im Kolloquium können Studierende teilnehmen, die an ihrer BA- oder MA-Arbeit mit Bezug zum höheren Lebensalter arbeiten, aber auch alle anderen, die sich über Qualifikationsarbeiten in diesem Bereich informieren wollen. Es geht darum, ein Forum für den regelmäßigen Austausch und eine wissenschaftlich fundierte Betreuung der Arbeit zu gewährleisten und den Blick auch für andere Themen zu öffnen. Es wird neben regelmäßiger Teilnahme erwartet, die eigene Arbeit aktiv und problemorientiert vorzustellen und Ergebnisse der gemeinsamen Diskussion bei der Erstellung der Arbeit zu berücksichtigen.

Nachweis EW-BA 16 (PO 2009/2013)

EW-BA 15 (PO 2015)

Literatur Rost, F. (2010). Lern- und Arbeitstechniken für das Studium (6. Aufl.). Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet in Raum PEG 4.G 190 (Teeküche) statt.

Sozialpädagogische Forschungs- und Schreibwerkstatt

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Lehrperson Burkart

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Mi, Einzel, 10:00 - 16:00, 26.04.2017 - 26.04.2017, Seminarhaus - SH 0.106

Mi, Einzel, 10:00 - 16:00, 10.05.2017 - 10.05.2017, Seminarhaus - SH 0.106

Mi, Einzel, 10:00 - 16:00, 24.05.2017 - 24.05.2017, Seminarhaus - SH 0.106

Mi, Einzel, 10:00 - 16:00, 07.06.2017 - 07.06.2017, Seminarhaus - SH 0.106

Inhalt Die Veranstaltung richtet sich an Studierende im BA-Studiengang, die sich im Schwerpunkt Sozialpädagogik mit einer empirischen Abschlussarbeit befassen.

Nachweis EW-BA 16 (PO 2009/2013)

EW-BA 15 (PO 2015)

Voraussetzung Persönliche Anmeldung erforderlich

Literatur Wird zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben

Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 5 - Psychologie und Sportwissenschaften

Direktoriums- und FBR-Sitzungen

Einzeltermin

Mi, Einzel, 13:00 - 18:00, 03.05.2017 - 03.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 1.314 IG 1.314 Eisenhower-Raum / nur für Einzeltermine und nach Genehmigung durch das Präsidium)

Mi, Einzel, 13:00 - 18:00, 10.05.2017 - 10.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 1.314 IG 1.314 Eisenhower-Raum / nur für Einzeltermine und nach Genehmigung durch das Präsidium)

Mi, Einzel, 13:00 - 18:00, 31.05.2017 - 31.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 1.314 IG 1.314 Eisenhower-Raum / nur für Einzeltermine und nach Genehmigung durch das Präsidium)

Mi, Einzel, 13:00 - 18:00, 14.06.2017 - 14.06.2017, IG-Farben-Haus - IG 1.314 IG 1.314 Eisenhower-Raum / nur für Einzeltermine und nach Genehmigung durch das Präsidium)

Mi, Einzel, 13:00 - 18:00, 28.06.2017 - 28.06.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Mi, Einzel, 13:00 - 18:00, 05.07.2017 - 05.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 1.314 IG 1.314 Eisenhower-Raum / nur für Einzeltermine und nach Genehmigung durch das Präsidium)

Psychologie

Anmeldung zu den Lehrveranstaltungen im

Sommersemester 2017

Die Anmeldung zu den Lehrveranstaltungen ist für die Bachelor- und Masterstudierenden der Psychologie innerhalb folgender Fristen möglich. Bitte beachten Sie, dass es sich um zwei voneinander getrennte Fristen handelt!

1. FRIST für die Veranstaltungen des BACHELOR-Studiengangs:

Beginn: Montag, der 27.02.2017 (ab 8 Uhr)

Ende: Freitag, der 10.03.2017 (bis 8 Uhr)

2. FRIST für die Veranstaltungen des MASTER-Studiengangs:

Beginn: Montag, der 06.03.2017 (ab 8 Uhr)

Ende: Freitag, der 17.03.2017 (bis 8 Uhr)

Studierende anderer Studiengänge beachten bitte die Nebenfach-Regelungen. Diese finden Sie als PDF-Datei auf der Homepage an dieser Stelle:

http://www.psychologie.uni-frankfurt.de/49942924/40_nebenfach

Finden Sie den Button 'Platzvergabe' nicht auf der rechten Seite, schauen Sie bitte in der Einzelansicht der Veranstaltung nach den Modalitäten der Anmeldung zur Teilnahme!!!

Bitte beachten Sie folgende Hinweise:

- Eine Anmeldung **NACH Ende der Frist** ist nur in Ausnahmefällen möglich!!! Beachten Sie also bitte unbedingt den Beginn und das Ende der Anmeldefrist.
- Nutzen Sie Ihre **drei Prioritäten** (Gruppenbelegungen) und erhöhen Sie so Ihre Chancen auf einen Seminarplatz Ihrer Wahl!
- Sollten Sie eine Ablehnung erhalten, werden Sie über freie Plätze in Parallelveranstaltungen per Mail informiert. Die Mail wird **ausschließlich** an Ihre **Stud-Mailadresse** versandt.
- Die Vergabe der Plätze erfolgt erst nach Ende der Anmeldefrist. D.h.: Der Zeitpunkt der Anmeldung ist **NICHT** ausschlaggebend. Sollten mehr Bewerbungen für einen Seminarplatz eingehen, als Plätze vorhanden sind, entscheidet das Los.
- **Die LSF-Belegung ist keine Anmeldung zur Prüfung!!!!**

Allgemeine Hinweise zur Belegung im QIS-LSF finden Sie unter:

www.uni-frankfurt.de/org/ltg/admin/lstf/info_stud_lsf_belegen.pdf

Einen Leitfaden zur Erstellung Ihres Stundenplans und zur Belegung im QIS-LSF finden Sie auf der Homepage des Instituts:

Bachelor Psychologie: http://www.psychologie.uni-frankfurt.de/49900637/30_stundenplanung

Master Psychologie: http://www.psychologie.uni-frankfurt.de/49911525/30_stundenplanung

Für Fragen und bei Problemen bzgl. der Anmeldung steht Ihnen Frau Dr. des. N. Roth zur Verfügung.

Kontakt: N.Roth@em.uni-frankfurt.de

Infoveranstaltung: PsyBSc 18/19 - Vertiefungsseminare im WS 17/18

Einzeltermin, Lehrperson Decker/Habermas/Stangier/Zapf

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 10.05.2017 - 10.05.2017, Casino - Cas 823 Festsaal

Inhalt **Diese Infoveranstaltung richtet sich an die Studierenden des vierten Semesters im Bachelorstudiengang Psychologie.**

Im Rahmen dieser Veranstaltungen erhalten die Studierenden Informationen zu den Inhalten der Vertiefungsseminare in den Anwendungsfächern (Klinische Psychologie, Pädagogische Psychologie, Arbeits- und Organisationspsychologie) sowie zu Fragen der Anerkennung von im Ausland erbrachten Leistungen, falls für das fünfte Semester ein Auslandsaufenthalt geplant wird.

Darüber hinaus erfolgt die Wahl der beiden Anwendungsfächer, die vertieft werden und die Anmeldung zur Teilnahme an den Seminaren im Wintersemester (bitte beachten: Die Belegung erfolgt nicht per LSF!).

Falls die Teilnahme an der Infoveranstaltung nicht möglich sein sollte, steht das Anmeldeformular nach der Infoveranstaltung auf der Homepage (http://www.psychologie.uni-frankfurt.de/49900637/30_stundenplanung) als Download bereit.

Das ausgefüllte Formular ist bei Frau Dr. des. N. Roth (PEG 5.G 120) abzugeben. Die Abgabefrist wird nach der Infoveranstaltung bekannt gegeben.

Intersektionalität der Rolle des "männlichen Migranten" (stud. ausgew. LA, anrechenbar für PsyBSc 9, Vertiefung Sozialpsychologie)

Seminar, Max. Teilnehmer: 30

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 12.05.2017 - 12.05.2017, Seminarhaus - SH 2.107

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 13.05.2017 - 13.05.2017, Seminarhaus - SH 2.107

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 19.05.2017 - 19.05.2017, Seminarhaus - SH 2.104

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 20.05.2017 - 20.05.2017, Seminarhaus - SH 2.104

Inhalt "Sind Sie ein Mann?" fragt Lady Macbeth ihren Ehemann. Wird man als Mann geboren oder wird man erst ein Mann? In der Forschung wird Männlichkeit als ein Status angesehen, der erst erworben werden muss und daher - im Gegensatz zu Weiblichkeit - ein prekärer ist. "Männlichkeit" kann nur erreicht werden, wenn bestimmte Erwartungen, wie beruflicher Erfolg, erreicht wurden. Zudem bleibt "Männlichkeit" auch weiterhin ein Status, der immer wieder "bewiesen" werden muss. "Mann" sollte seine Erfolge wiederholen, eigene Ansprüche permanent erhöhen und die eigene Macht oder Vorherrschaft erhalten. So gesehen ist der Erhalt des fragilen Status der Männlichkeit konstanter Kampf.

Ein Migrant zu sein, auf der anderen Seite, ist ein dauerhafter Status. In vielen europäischen Ländern erhält sich der erlebte und zugewiesene Status als "Migrant" in dem Land, in das vielleicht die Eltern noch migriert sind - selbst dann, wenn ein Mensch in diesem Land geboren wurde, die Sprache als Muttersprache spricht, auch trotz des offiziellen Status als Staatsbürger des Landes oder trotz der eigenen Nationalitätszuschreibung. Die Herkunft der Eltern oder auch nur eines Elternteils scheint auf ein Leben lang den Status als Migrant festzulegen.

Das Ziel des Seminars ist, die Diskussion über die Intersektionalität der beiden Rollen "Männlichkeit" und "Migrant" zu eröffnen. Die Debatte um Integration und vor allem die Gruppe der "jungen Männer" als Immigranten soll mit Hilfe von Konzepten der Männlichkeitsforschung erweitert werden. Welchen Einfluss hat die permanente Gefährdung und unter Beweis zu stellende "Männlichkeit" einerseits und die scheinbar unveränderbare Rolle als "Migrant" andererseits? Wie wird die männliche Identität vom Status des Immigranten beeinflusst und umgekehrt? Ist es möglich, die starke Identifizierung mit der Rolle als Mann als Flucht vor oder Kampf gegen Rassismus zu begreifen? Wenn PsychologInnen evidenzbasiert die Diskussion um Integration mit führen wollen, müssen die verschiedenen sozialen Rollen, wie "Geschlecht" oder "Migrant" und deren Intersektionalität untersucht werden.

Nachweis

Studierende des **Bachelorstudiengangs Psychologie** können das Lehrangebot für das Modul **PsyBSc 9, Vertiefung Sozialpsychologie** nutzen.

Es ist möglich, eine Studienleistung zu erbringen, nicht jedoch eine Prüfungsleistung!

Psychologie der transgenerationalen Trauma-Tradierung: Szenisches Erinnern der Shoah (stud. ausgew. LA, anrechenbar für PsyBSc 18/19, Vertiefung II Psychoanalyse)

Projektseminar, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 20

Fr, Einzel, 14:00 - 20:00, 21.04.2017 - 21.04.2017, Seminarhaus - SH 5.103

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 22.04.2017 - 22.04.2017, Seminarhaus - SH 5.103

Fr, Einzel, 14:00 - 20:00, 09.06.2017 - 09.06.2017, Seminarhaus - SH 5.103

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 10.06.2017 - 10.06.2017, Seminarhaus - SH 5.103

Inhalt

Das Leben von Jüdinnen und Juden im post-nationalsozialistischen Deutschland unterscheidet sich wesentlich vom Leben derjenigen Überlebenden, die in andere Länder, z.B. Israel, USA, Kanada oder nach Südamerika emigrieren konnten. In Deutschland geht es nicht nur darum, wie Menschen nach ihrer Befreiung mit den extrem traumatischen Erfahrungen leben und was sie an ihre Nachkommen vermitteln, sondern auch um das deutsch-jüdische Verhältnis, das tiefgreifend von der Shoah geprägt ist. Die Beteiligung oder Verstrickung in die Verfolgung auf Seiten der Nazi-Täter, Mitläufer und Zuschauer steht in diesem Land auf spezifische Weise den Erfahrungen der Opfer gegenüber und prägt damit das gegenseitige Verhältnis wie auch die jeweils unterschiedlichen Tradierungslinien. In der bisherigen Literatur der Erforschung des Extremtraumas der Shoah und dessen Übermittlung an nachfolgende Generationen haben vor allem die sprachlichen Mitteilungen der Überlebenden oder deren Schweigen besondere Beachtung gefunden, während das nonverbal Szenische, das sich im unbewussten Gestalten einer Situation, im Handeln und in Handlungsdialogen offenbart, bislang nicht ausreichend untersucht wurde.

In dem Seminar werden Forschungs- wie klinische Perspektiven aufgezeigt und eingeübt, diesen nonverbal vermittelten Affekterbschaften zur Sprache zu verhelfen. Im gemeinsamen Workshop sollen einzelne "Szenen", die im Kontext videographierten Begegnungen mit Shoah-Überlebenden entstanden sind, gemeinsam untersucht werden. Es gilt die eigene affektive Beteiligung und Assoziation der Teilnehmenden zu reflektieren.

Im Mittelpunkt steht dabei die Auseinandersetzung mit Spätfolgen von Extremtraumatisierungen in der "Zweiten Generation" von Shoah-Überlebenden und die Frage, wie sich die Überlebenden an die Vernichtungserfahrungen erinnern und wie sie diese an die nächste Generation vermitteln. Die klinische Erfahrung hat gezeigt, dass sich die Überlebenden oftmals in einem nicht lösbaren Dilemma wiederfinden: es ist ihnen weder möglich zu vergessen noch ist es 'aushaltbar' sich zu vergegenwärtigen, was ihnen und ihren Nächsten angetan wurde. So ist zu untersuchen, welche Überlebens-Strategien angewendet werden um das Unerträgliche erträglicher zu machen. Vermutlich können Verfolgungserlebnisse bereits im Moment des Geschehens nicht als Ganzes und im Zusammenhang gespeichert werden, sondern müssen in Teile zerlegt und in tiefere Schichten der Seele 'vergraben' und z.T. auch abgekapselt bzw. dissoziiert werden.

Auf diese Weise droht ein existentieller und höchst labiler Zustand, eine ständige Angstbereitschaft von einer drohenden Katastrophe weil jederzeit die Gefahr der Wiederkehr bereitliegender oder vorbewusster Erinnerungen, aber auch ein Wiederbewusstwerden des 'Vergrabenen' und des Aufbrechens der Einkapselungen besteht. Das Schreckliche, das nicht der Vergangenheit angehört und somit nicht betrauert werden kann, droht dann in das bewusste Erleben einzubrechen. Die fragmentierten, dissoziierten und nicht verarbeitbaren Erinnerungen der Überlebenden, die sich szenisch in den Beziehungen zu ihren Familienangehörigen wie zu anderen Menschen in ihrer Umgebung manifestieren, sollen als szenisches Erinnern des Nicht-in-Worte-Fassbaren im Seminar diskutiert werden.

Nachweis

Studierende des **Bachelorstudiengangs Psychologie** können das Lehrangebot für das Modul **PsyBSc 18/19, Vertiefung II Psychoanalyse** nutzen.

Es ist möglich, eine Studienleistung zu erbringen, nicht jedoch eine Prüfungsleistung!

SIU360: Walking the line between science and industry

Vorlesung/Praktikum/Seminar, Lehrperson Draschkow

Mi, woch, 18:00 - 22:00, PEG - PEG 1G 192

Inhalt

Science Innovation Union (SIU) is a graduate and post-graduate led non-profit organization with a primary focus on translating science, and assisting in bridging the gap between academia and industry. By forging collaborations between previously discrete fields of academia, industry and government, SIU exists to introduce a new methodology through which academics can focus more upon the translation of their science. It has over 2.500 members in London, Cambridge and Oxford, and now spreading through Europe with the addition of Frankfurt and Berlin. Building on the success of previous events, SIU is now offering an open-access education program in Frankfurt consisting of an influential seminar series administered by world-renowned experts with real hands-on-experience.

The speakers will provide the audience with the insights and skills necessary to transfer their ideas into innovative applications that can benefit a bigger portion of the society and make a lasting impact on a new generation of science based entrepreneurs. You can find out more about who we are by visiting our web page (<http://science-union.org/>)

Bachelorstudium

Tutorium für PsyBSc 7: Statistik für Psychologen, Vertiefung

Tutorium, Lehrperson Hildebrandt/Nehler/Schricketl

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 2.103, Gruppe 1, Nehler

Do, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 1.102, Gruppe 2, Nehler

Mo, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 1G 092, Gruppe 3, Schrickel

Di, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 4.102, Gruppe 4, Hildebrandt

Do, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 0.108, Gruppe 5, Hildebrandt

Intersektionalität der Rolle des "männlichen Migrantens" (stud. ausgew. LA, anrechenbar für PsyBSc 9, Vertiefung Sozialpsychologie)

Seminar, Max. Teilnehmer: 30

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 12.05.2017 - 12.05.2017, Seminarhaus - SH 2.107

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 13.05.2017 - 13.05.2017, Seminarhaus - SH 2.107

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 19.05.2017 - 19.05.2017, Seminarhaus - SH 2.104

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 20.05.2017 - 20.05.2017, Seminarhaus - SH 2.104

Inhalt "Sind Sie ein Mann?" fragt Lady Macbeth ihren Ehemann. Wird man als Mann geboren oder wird man erst ein Mann? In der Forschung wird Männlichkeit als ein Status angesehen, der erst erworben werden muss und daher - im Gegensatz zu Weiblichkeit - ein prekärer ist. "Männlichkeit" kann nur erreicht werden, wenn bestimmte Erwartungen, wie beruflicher Erfolg, erreicht wurden. Zudem bleibt "Männlichkeit" auch weiterhin ein Status, der immer wieder "bewiesen" werden muss. "Mann" sollte seine Erfolge wiederholen, eigene Ansprüche permanent erhöhen und die eigene Macht oder Vorherrschaft erhalten. So gesehen ist der Erhalt des fragilen Status der Männlichkeit konstanter Kampf.

Ein Migrant zu sein, auf der anderen Seite, ist ein dauerhafter Status. In vielen europäischen Ländern erhält sich der erlebte und zugewiesene Status als "Migrant" in dem Land, in das vielleicht die Eltern noch migriert sind - selbst dann, wenn ein Mensch in diesem Land geboren wurde, die Sprache als Muttersprache spricht, auch trotz des offiziellen Status als Staatsbürger des Landes oder trotz der eigenen Nationalitätszuschreibung. Die Herkunft der Eltern oder auch nur eines Elternteils scheint auf ein Leben lang den Status als Migrant festzulegen.

Das Ziel des Seminars ist, die Diskussion über die Intersektionalität der beiden Rollen "Männlichkeit" und "Migrant" zu eröffnen. Die Debatte um Integration und vor allem die Gruppe der "jungen Männer" als Immigranten soll mit Hilfe von Konzepten der Männlichkeitsforschung erweitert werden. Welchen Einfluss hat die permanente Gefährdung und unter Beweis zu stellende "Männlichkeit" einerseits und die scheinbar unveränderbare Rolle als "Migrant" andererseits? Wie wird die männliche Identität vom Status des Immigranten beeinflusst und umgekehrt? Ist es möglich, die starke Identifizierung mit der Rolle als Mann als Flucht vor oder Kampf gegen Rassismus zu begreifen? Wenn PsychologInnen evidenzbasiert die Diskussion um Integration mit führen wollen, müssen die verschiedenen sozialen Rollen, wie "Geschlecht" oder "Migrant" und deren Intersektionalität untersucht werden.

Nachweis Studierende des **Bachelorstudiengangs Psychologie** können das Lehrangebot für das Modul **PsyBSc 9, Vertiefung Sozialpsychologie** nutzen.

Es ist möglich, eine Studienleistung zu erbringen, nicht jedoch eine Prüfungsleistung!

Psychologie der transgenerationalen Trauma-Tradierung: Szenisches Erinnern der Shoah (stud. ausgew. LA, anrechenbar für PsyBSc 18/19, Vertiefung II Psychoanalyse)

Projektseminar, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 20

Fr, Einzel, 14:00 - 20:00, 21.04.2017 - 21.04.2017, Seminarhaus - SH 5.103

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 22.04.2017 - 22.04.2017, Seminarhaus - SH 5.103

Fr, Einzel, 14:00 - 20:00, 09.06.2017 - 09.06.2017, Seminarhaus - SH 5.103

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 10.06.2017 - 10.06.2017, Seminarhaus - SH 5.103

Inhalt Das Leben von Jüdinnen und Juden im post-nationalsozialistischen Deutschland unterscheidet sich wesentlich vom Leben derjenigen Überlebenden, die in andere Länder, z.B. Israel, USA, Kanada oder nach Südamerika emigrieren konnten. In Deutschland geht es nicht nur darum, wie Menschen nach ihrer Befreiung mit den extrem traumatischen Erfahrungen leben und was sie an ihre Nachkommen vermitteln,

sondern auch um das deutsch-jüdische Verhältnis, das tiefgreifend von der Shoah geprägt ist. Die Beteiligung oder Verstrickung in die Verfolgung auf Seiten der Nazi-Täter, Mitläufer und Zuschauer steht in diesem Land auf spezifische Weise den Erfahrungen der Opfer gegenüber und prägt damit das gegenseitige Verhältnis wie auch die jeweils unterschiedlichen Tradierungslinien. In der bisherigen Literatur der Erforschung des Extremtraumas der Shoah und dessen Übermittlung an nachfolgende Generationen haben vor allem die sprachlichen Mitteilungen der Überlebenden oder deren Schweigen besondere Beachtung gefunden, während das nonverbal Szenische, das sich im unbewussten Gestalten einer Situation, im Handeln und in Handlungsdialogen offenbart, bislang nicht ausreichend untersucht wurde.

In dem Seminar werden Forschungs- wie klinische Perspektiven aufgezeigt und eingeübt, diesen nonverbal vermittelten Affekterbschaften zur Sprache zu verhelfen. Im gemeinsamen Workshop sollen einzelne "Szenen", die im Kontext videographierten Begegnungen mit Shoah-Überlebenden entstanden sind, gemeinsam untersucht werden. Es gilt die eigene affektive Beteiligung und Assoziation der Teilnehmenden zu reflektieren.

Im Mittelpunkt steht dabei die Auseinandersetzung mit Spätfolgen von Extremtraumatisierungen in der "Zweiten Generation" von Shoah-Überlebenden und die Frage, wie sich die Überlebenden an die Vernichtungserfahrungen erinnern und wie sie diese an die nächste Generation vermitteln. Die klinische Erfahrung hat gezeigt, dass sich die Überlebenden vielmals in einem nicht lösbaren Dilemma wiederfinden: es ist ihnen weder möglich zu vergessen noch ist es 'aushaltbar' sich zu vergegenwärtigen, was ihnen und ihren Nächsten angetan wurde. So ist zu untersuchen, welche Überlebens-Strategien angewendet werden um das Unerträgliche erträglicher zu machen. Vermutlich können Verfolgungserlebnisse bereits im Moment des Geschehens nicht als Ganzes und im Zusammenhang gespeichert werden, sondern müssen in Teile zerlegt und in tiefere Schichten der Seele 'vergraben' und z.T. auch abgekapselt bzw. dissoziiert werden.

Auf diese Weise droht ein existentieller und höchst labiler Zustand, eine ständige Angstbereitschaft von einer drohenden Katastrophem weil jederzeit die Gefahr der Wiederkehr bereitliegender oder vorbewusster Erinnerungen, aber auch ein Wiederbewusstwerden des 'Vergrabenen' und des Aufbrechens der Einkapselungen besteht. Das Schreckliche, das nicht der Vergangenheit angehören und somit nicht betrauert werden kann, droht dann in das bewusste Erleben einzubrechen. Die fragmentierten, dissoziierten und nicht verarbeitbaren Erinnerungen der Überlebenden, die sich szenisch in den Beziehungen zu ihren Familienangehörigen wie zu anderen Menschen in ihrer Umgebung manifestieren, sollen als szenisches Erinnern des Nicht-in-Worte-Fassbaren im Seminar diskutiert werden.

Nachweis

Studierende des **Bachelorstudiengangs Psychologie** können das Lehrangebot für das Modul **PsyBSc 18/19, Vertiefung II Psychoanalyse** nutzen.

Es ist möglich, eine Studienleistung zu erbringen, nicht jedoch eine Prüfungsleistung!

Methodenberatung für Bachelor-Studierende

Anleitung zum wiss. Arbeiten, ECTS: keine, Lehrperson Gäde
Bem. zu Zeit und Ort: PEG 5.G062

Einzeltermine n.V.:

gaede@psych.uni-frankfurt.de

Nähere Informationen zu Inhalten der Beratung erhalten Sie unter:

<http://www.starkerstart.uni-frankfurt.de/40729679/beratung>

Psychologie des Alter(n)s

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Knopf

Do, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 6 Hörsaal 6

Inhalt Menschliches Altern ist ein komplexer Prozess, dem biologische Faktoren zugrunde liegen, der in Abhängigkeit von der historischen Zeit, von den gesellschaftlichen Bedingungen, der Lebenswelt, den gelebten Jahren variiert und auch psychische Veränderungen mit sich bringt. Psychisches Altern ist sowohl Widerfahrnis, durch gesellschaftliche und Lebensweltbedingungen determiniert als auch beeinflussbar (aktives Altern). Die Möglichkeit Erwachsener, ihr Altern mitzugestalten, bildet eine Basis für vielfältige Altersverläufe. Die Vorlesung gibt einen Überblick über Befunde und Theorien des psychischen Alterns, sie zeigt, wo Altersverläufe hingenommen werden müssen, wo sie durch äußere Bedingungen determiniert sind, wie auch, wo die Handlungsspielräume für die Älteren sind.

Literatur *Martin, Mike/Kliegel, Matthias: Psychologische Grundlagen der Gerontologie, 4. Aufl., Stuttgart 2015*

PsyBSc 3/II: Forschendes Studieren - Präsentieren - Moderieren

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Horz/Boser/Kuchta/Scherer/Schulze-Vorberg

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 27.04.2017, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10 , Horz

Inhalt Im zweiten Semester sollen die für die psychologische Praxis in den meisten Berufen notwendigen Kenntnisse zur Gruppenführung, Moderation, des Peerteaching (einzeln und in Gruppen) durch ein Training erworben werden. Die praktische Vertiefung dieser Kenntnisse erfolgt durch die Entwicklung eines Mentoringprojekts für nachfolgende Studierendenjahrgänge unter Supervision.

Literatur Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

PsyBSc 3/II: Forschendes Studieren - Präsentieren - Moderieren (Supervision)

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Horz/Boser/Kuchta/Scherer/Schulze-Vorberg

Di, Einzel, 10:00 - 14:00, 06.06.2017 - 06.06.2017

Mi, Einzel, 13:00 - 16:00, 07.06.2017 - 07.06.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 07.06.2017 - 07.06.2017, PEG - PEG 5G 170

Do, Einzel, 16:00 - 19:00, 08.06.2017 - 08.06.2017

Mo, Einzel, 10:00 - 15:00, 12.06.2017 - 12.06.2017

Di, Einzel, 16:00 - 19:00, 13.06.2017 - 13.06.2017

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 26.04.2017 - 26.04.2017, PEG - PEG 3G 170 Besprechungsraum , Gruppe 1

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 10.05.2017 - 10.05.2017, PEG - PEG 5G 170, Gruppe 1

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 24.05.2017 - 24.05.2017, PEG - PEG 5G 170, Gruppe 1

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 07.06.2017 - 07.06.2017, PEG - PEG 5G 170, Gruppe 1

Inhalt Im zweiten Semester sollen die für die psychologische Praxis in den meisten Berufen notwendigen Kenntnisse zur Gruppenführung, Moderation, des Peerteachings (einzeln und in Gruppen) durch ein Training erworben werden. Die praktische Vertiefung dieser Kenntnisse erfolgt durch die Entwicklung eines Mentoringprojekts für nachfolgende Studierendenjahrgänge unter Supervision.

Nachweis

- Eigenständige Planung von Mentoringangeboten und Teilnahme an begleitender Supervision
- Erstellung und Präsentation einer Projektskizze
- Teilnahme an fünf 90-minütigen Trainings-Terminen
- Integration in das Psychologische Experimentieren durch Teilnahme an Experimenten

Literatur Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort **Wichtig: Die Anmeldung erfolgt in der ersten Sitzung der Vorlesung (20.04.2017)!**

PsyBSc 4: Allgemeine Psychologie I (Gr. 1 - 4)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Willenbockel

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 18.04.2017, PEG - PEG 1G 131, Gruppe 1, Willenbockel

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 18.04.2017, PEG - PEG 1G 131, Gruppe 2, Willenbockel

Do, woch, 08:00 - 10:00, ab 20.04.2017, PEG - PEG 1G 131, Gruppe 3, Willenbockel

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 20.04.2017, PEG - PEG 1G 131, Gruppe 4, Willenbockel

PsyBSc 5: Biologische Psychologie

Vorlesung, Lehrperson Eckart

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 30.05.2017, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Inhalt Gegenstand der Veranstaltung sind Forschungsmethoden der kognitiven Neurowissenschaften, grundlegende und aktuelle Erkenntnisse zur neuronalen Organisation kognitiver Prozesse (wie etwa Gedächtnis, Sprache oder Emotion) sowie Fragestellungen der Neuropsychologie.

Voraussetzung Besuch der Vorlesung PsyBSc5 Biologische Psychologie: Grundlagen. Die Vorlesung umfaßt nur 1/2 Semester, danach folgen die PsyBSc5-Seminare.

Die Anmeldung zur Vorlesung erfolgt nur im Wintersemester!

Literatur Schandry, R. (2011). Biologische Psychologie (3. Aufl.). Weinheim: Beltz.

PsyBSc 5: Biologische Psychologie (Gr. 1 - 5)

Seminar, Lehrperson Korinth/Oertel-Knöchel/Rudolf/Schlotz

Mi, Einzel, 14:00 - 15:00, 10.05.2017 - 10.05.2017, Seminarhaus - SH 3.103, Gruppe 1, Korinth

Do, woch, 12:00 - 14:00, 01.06.2017 - 13.07.2017, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901 (Vorrangiges Belegungsrecht: Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5) , Gruppe 1, Korinth

Mi, Einzel, 15:00 - 16:00, 10.05.2017 - 10.05.2017, Seminarhaus - SH 3.103, Gruppe 2, Korinth

Do, woch, 14:00 - 16:00, 01.06.2017 - 13.07.2017, PEG - PEG 1G 131, Gruppe 2, Korinth

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 03.05.2017 - 03.05.2017, Seminarhaus - SH 3.103, Gruppe 3, Rudolf

Di, woch, 12:00 - 14:00, 06.06.2017 - 11.07.2017, PEG - PEG 1G 131, Gruppe 3, Rudolf

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 03.05.2017 - 03.05.2017, Seminarhaus - SH 3.103, Gruppe 4, Oertel-Knöchel

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 23.06.2017 - 23.06.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.04, Gruppe 4, Oertel-Knöchel

Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, 24.06.2017 - 24.06.2017, Seminarhaus - SH 0.106, Gruppe 4, Oertel-Knöchel

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 10.05.2017 - 10.05.2017, Seminarhaus - SH 3.105, Gruppe 5, Schlotz

Di, woch, 12:00 - 14:00, 06.06.2017 - 11.07.2017, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901 (Vorrangiges Belegungsrecht: Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5) , Gruppe 5

Literatur Wird von den Dozenten in den einzelnen Seminaren bekannt gegeben.

PsyBSc 6: Differentielle Psychologie (Gr. 1 - 5)

Seminar, ECTS: 4 von insgesamt 8, Lehrperson Bongard/Etzler/Kupper/Siegmann

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 24.04.2017, Seminarpavillon Westend - SP 1.04, Gruppe 1, Siegmann

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 24.04.2017, PEG - PEG 1G 131, Gruppe 2, Bongard

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 24.04.2017, PEG - PEG 1G 192, Gruppe 3, Etzler

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 24.04.2017, PEG - PEG 1G 131, Gruppe 4, Bongard

Mi, Einzel, 14:00 - 15:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, Seminarhaus - SH 0.106, Gruppe 5, Kupper

Fr, Einzel, 09:00 - 16:00, 19.05.2017 - 19.05.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.03, Gruppe 5, Kupper

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 20.05.2017 - 20.05.2017, Seminarhaus - SH 2.105, Gruppe 5, Kupper

So, Einzel, 09:00 - 16:00, 21.05.2017 - 21.05.2017, Seminarhaus - SH 2.105, Gruppe 5, Kupper

Inhalt Ziel der Veranstaltung ist die sichere Beherrschung von Methoden und der Erwerb von Kenntnissen im Bereich der Differentiellen Psychologie und Persönlichkeitspsychologie.

Nachweis Voraussetzung für die Vergabe von CPs: Regelmäßige Teilnahme an der Vorlesung im WS und dem im Sommersemester folgenden Seminar, Erbringung der Studienleistungen, erfolgreiches Bestehen der Modulprüfung in Form einer Klausur zur Vorlesung.

Voraussetzung Die Voranmeldung erfolgt elektronisch mittels QIS/LSF

Literatur Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

PsyBSc 7: Statistik für Psychologen, Vertiefung Teil I

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Klein/Köhler

Do, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10 , Köhler

PsyBSc 7: Statistik für Psychologen, Vertiefung Teil II (Gr. 1 - 5)

Praktikum, SWS: 2.0, Lehrperson Klein/Reiß/Hartig/Buchholz

Mo, woch, 12:00 - 14:00, PEG - PER 5G 113, Gruppe 1, Reiß

Mo, woch, 14:00 - 16:00, PEG - PER 5G 113, Gruppe 2, Kern

Mo, woch, 16:00 - 18:00, PEG - PER 5G 113, Gruppe 3, Kunina-Habenicht

Di, woch, 08:00 - 10:00, PEG - PER 5G 113, Gruppe 4, Buchholz

Di, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PER 5G 113, Gruppe 5, Hartig

Do, woch, 08:00 - 10:00, PEG - PER 5G 113, Gruppe 6

Voraussetzung **PsyBSc 2: Statistik für Psychologen, Grundlagen: Die Klausur muss bestanden sein.**

PsyBSc 8: Empirisch-experimentelles Praktikum (Gr. 1 - 7)

Praktikum, SWS: 4.0, ECTS: 8, Lehrperson Kolling/Korinth/Reiß/Schweizer/Vo/Windmann/van Dick

Di, woch, 14:00 - 18:00, ab 18.04.2017, Gruppe 1, Reiß

Di, woch, 14:00 - 18:00, ab 18.04.2017, PEG - PEG 5G 018, Gruppe 2, van Dick

Mi, woch, 08:00 - 12:00, ab 19.04.2017, PEG - PEG 5G 018, Gruppe 3, Korinth

Mi, woch, 08:00 - 12:00, ab 19.04.2017, Gruppe 4, Draschkow, Vo

Fr, Einzel, 09:00 - 16:00, 21.04.2017 - 21.04.2017, Seminarhaus - SH 3.103, Gruppe 5, Hahn, Iotzov, Windmann

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 22.04.2017 - 22.04.2017, Seminarhaus - SH 3.103, Gruppe 5, Hahn, Iotzov

Fr, Einzel, 09:00 - 16:00, 09.06.2017 - 09.06.2017, Seminarhaus - SH 3.103, Gruppe 5, Hahn, Iotzov

Fr, Einzel, 09:00 - 16:00, 21.07.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 3.103, Gruppe 5, Hahn, Iotzov

Fr, Einzel, 09:00 - 16:00, 21.04.2017 - 21.04.2017, Seminarhaus - SH 2.103, Gruppe 6, Schweizer

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 22.04.2017 - 22.04.2017, Seminarhaus - SH 2.103, Gruppe 6, Schweizer

Fr, Einzel, 09:00 - 16:00, 09.06.2017 - 09.06.2017, Seminarhaus - SH 2.103, Gruppe 6, Schweizer

Do, Einzel, 10:00 - 17:00, 27.07.2017 - 27.07.2017, Seminarhaus - SH 2.103, Gruppe 6, Schweizer

Fr, Einzel, 09:00 - 16:00, 21.04.2017 - 21.04.2017, Seminarhaus - SH 3.102, Gruppe 7, Kolling

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 22.04.2017 - 22.04.2017, Seminarhaus - SH 3.102, Gruppe 7, Kolling

Fr, Einzel, 09:00 - 16:00, 09.06.2017 - 09.06.2017, Seminarhaus - SH 3.102, Gruppe 7, Kolling

Fr, Einzel, 09:00 - 16:00, 21.07.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 3.102, Gruppe 7, Kolling

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzung: Abschluss der Module PsyBSc 1 und PSyBSc 2

PsyBSc 9: Grundlagen der Psychologie - Vertiefung AUSWAHL 1 (für Studierende im 2. Semester)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 4 von 12, Lehrperson Becke/Hernandez Bark/Rimmele/Soltani

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 18.05.2017, PEG - PEG 1G 131, Gruppe 1, Rimmele

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 19.05.2017 - 19.05.2017, Seminarhaus - SH 0.106, Gruppe 1, Rimmele

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 20.05.2017 - 20.05.2017, Seminarhaus - SH 0.106, Gruppe 1, Rimmele

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, Seminarhaus - SH 3.105, Gruppe 2, Hernandez Bark

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 05.05.2017 - 05.05.2017, Seminarhaus - SH 3.105, Gruppe 2, Hernandez Bark

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 06.05.2017 - 06.05.2017, Seminarhaus - SH 3.105, Gruppe 2, Hernandez Bark

So, Einzel, 10:00 - 18:00, 07.05.2017 - 07.05.2017, Seminarhaus - SH 3.105, Gruppe 2, Hernandez Bark

Mi, Einzel, 15:00 - 17:00, 31.05.2017 - 31.05.2017, Seminarhaus - SH 0.106, Gruppe 3, Soltani
Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 28.07.2017 - 28.07.2017, Seminarhaus - SH 3.105, Gruppe 3, Soltani
Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 29.07.2017 - 29.07.2017, Seminarhaus - SH 3.105, Gruppe 3, Soltani
So, Einzel, 10:00 - 18:00, 30.07.2017 - 30.07.2017, Seminarhaus - SH 3.105, Gruppe 3, Soltani
Mi, Einzel, 15:00 - 16:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, Seminarhaus - SH 0.106, Gruppe 4, Becke
Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 12.05.2017 - 12.05.2017, Seminarhaus - SH 3.101, Gruppe 4, Becke
Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 13.05.2017 - 13.05.2017, Seminarhaus - SH 3.101, Gruppe 4, Becke
So, Einzel, 10:00 - 18:00, 14.05.2017 - 14.05.2017, Seminarhaus - SH 3.101, Gruppe 4, Becke

PsyBSc 9: Grundlagen der Psychologie - Vertiefung AUSWAHL 2 (für Studierende ab dem 3. Semester)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 4 von 12, Lehrperson Bongard/Draschkow/Oertel-Knöchel/Vo/Voss
Do, woch, 14:00 - 16:00, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901 (Vorrangiges Belegungsrecht:
Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5) , Gruppe 1, Bongard
Block, 03.08.2017 - 06.08.2017, Gruppe 2, Draschkow, Vo

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 24.05.2017 - 24.05.2017, Seminarhaus - SH 3.105, Gruppe 3, Voss
Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 16.06.2017 - 16.06.2017, Seminarhaus - SH 3.105, Gruppe 3, Voss
Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 17.06.2017 - 17.06.2017, Seminarhaus - SH 3.105, Gruppe 3, Voss
So, Einzel, 10:00 - 18:00, 18.06.2017 - 18.06.2017, Seminarhaus - SH 3.105, Gruppe 3, Voss
Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 17.05.2017 - 17.05.2017, Seminarhaus - SH 3.105, Gruppe 4, Oertel-Knöchel
Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 30.06.2017 - 30.06.2017, Seminarhaus - SH 3.105, Gruppe 4, Oertel-Knöchel
Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 14.07.2017 - 14.07.2017, Seminarhaus - SH 3.105, Gruppe 4, Oertel-Knöchel
Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, 15.07.2017 - 15.07.2017, Seminarhaus - SH 3.105, Gruppe 4, Oertel-Knöchel

PsyBSc 12: Allgemeine Psychologie II: Emotion & Motivation, Lernen & Gedächtnis (Gr. 1 - 4)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Schaich/Windmann
Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 24.04.2017, PEG - PEG 1G 192, Gruppe 1, Windmann
Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 24.04.2017, PEG - PEG 1G 192, Gruppe 2, Windmann
Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2017, Seminarpavillon Westend - SP 1.02, Gruppe 3, Schaich
Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 07.06.2017 - 07.06.2017, Seminarhaus - SH 3.108, Gruppe 4, Schaich
Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 15.09.2017 - 15.09.2017, PEG - PEG 1G 131, Gruppe 4
Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 16.09.2017 - 16.09.2017, PEG - PEG 1G 131, Gruppe 4
Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 22.09.2017 - 22.09.2017, PEG - PEG 1G 131, Gruppe 4
Inhalt Literatur wird noch bekanntgegeben!
Bem. zu Zeit und Ort_

PsyBSc 13: Entwicklungspsychologie des Erwachsenenalters und höheren Alters

Vorlesung, SWS: 1.0, Lehrperson Knopf
Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 23.05.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III
Inhalt In dieser Vorlesung wird ein Überblick über zentrale entwicklungspsychologische Fragestellungen, Theorien und Methoden gegeben, die die psychische Entwicklung im Erwachsenenalter und höheren Alter betreffen.

Das Modul vermittelt Grundkenntnisse der Entwicklungspsychologie vom Standpunkt eines lebenslangen Entwicklungsgeschehens.
Nachweis Regelmäßige Teilnahme an der Vorlesung und dem SEminar (PsyBSc 13), Erbringung der Studienleistungen, Bestehen der Modulabschlussprüfung.

Dieses Teilmodul schließt mit einer Klausur zur Vorlesung im Umfang von ca. 90 Minuten ab.

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzungen: Regelmäßige Teilnahme an der Vorlesung des vorausgegangenen Wintersemesters sowie Teilnahme an einem an die Vorlesung anknüpfenden SEminare im Wintersemester 2016/2017.

Literatur Literatur wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

PsyBSc 13: Entwicklungspsychologie (Gr. 1 - 4)

Seminar, Lehrperson Haberstroh/Knopf

Di, woch, 12:00 - 14:00, 30.05.2017 - 11.07.2017, Seminarhaus - SH 5.106, Gruppe 1, Knopf

Fr, Einzel, 14:00 - 20:00, 23.06.2017 - 23.06.2017, Seminarhaus - SH 1.106, Gruppe 2, Knopf

Sa, Einzel, 09:00 - 15:00, 24.06.2017 - 24.06.2017, Seminarhaus - SH 1.106, Gruppe 2, Knopf

Di, woch, 12:00 - 14:00, 30.05.2017 - 11.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 1.04, Gruppe 3, Haberstroh

Di, woch, 14:00 - 16:00, 30.05.2017 - 11.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 1.04, Gruppe 4, Haberstroh

Nachweis Eigenständiges Erarbeiten wissenschaftlicher Texte, nachvollziehbare Darlegung angeeigneter Kenntnisse in Form von Präsentation und Hausarbeit, Führen fachlicher Diskussionen.

Voraussetzung Vorlesung Entwicklungspsychologie des Erwachsenenalters und höheren Alters

PsyBSc 14: Sozialpsychologie: "Soziale Einstellungen" (Gr. 1 - 4)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Aydin/Braun/Junker/Kaluza

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 18.04.2017, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901 (Vorrangiges Belegungsrecht: Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5) , Gruppe 1, Aydin

Do, woch, 18:00 - 20:00, ab 20.04.2017, PEG - PEG 1G 131, Gruppe 2, Kaluza

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, Seminarhaus - SH 5.101, Gruppe 3, Braun

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 12.05.2017 - 12.05.2017, Seminarhaus - SH 0.106, Gruppe 3

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 13.05.2017 - 13.05.2017, Seminarhaus - SH 0.106, Gruppe 3

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 19.05.2017 - 19.05.2017, Seminarhaus - SH 3.105, Gruppe 3

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 20.05.2017 - 20.05.2017, Seminarhaus - SH 3.105, Gruppe 3

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 25.04.2017 - 25.04.2017, Seminarhaus - SH 5.105, Gruppe 4, Junker

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 05.05.2017 - 05.05.2017, Seminarhaus - SH 5.104, Gruppe 4

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 06.05.2017 - 06.05.2017, Seminarhaus - SH 5.105, Gruppe 4

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 12.05.2017 - 12.05.2017, Seminarhaus - SH 5.105, Gruppe 4

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 13.05.2017 - 13.05.2017, Seminarhaus - SH 5.105, Gruppe 4

Inhalt Das Seminar orientiert sich an dem Lehrbuch von Maio und Haddock zu Einstellungen und Einstellungsänderung und beinhaltet u. a. Funktionen von Einstellungen, Einstellungsmessung, Beziehung von Einstellung und Verhalten, Entstehung und Änderung von Einstellungen, Spezialfälle von Einstellungen (z. B. Selbstwertgefühl, Vorurteile).

Arbeitsaufwand: regelmäßige Teilnahme am Seminar, seminarbegleitende Lektüre, Verfertigung einer schriftlichen Arbeit oder eines mündlichen Vortrags, Vorbereitung der Klausur, 120 Std.

Lernziele: Das Modul vermittelt Grundkenntnisse der Sozialpsychologie. Studierende lernen, menschliches Denken, Fühlen und Verhalten als eingebettet in soziale Kontexte zu begreifen. Im Seminar erarbeiten sich die Studierenden vertiefte Kenntnisse sozialpsychologischer Forschungsmethoden und -ergebnisse im Bereich sozialer Einstellungen. Sie lernen zudem Präsentations- und Moderationstechniken.

Voraussetzung für die Vergabe der CPs: Regelmäßige Teilnahme an der Vorlesung "Social Psychology" und dem Seminar, Erbringung der Studienleistungen, Bestehen der Klausuren.

Modulart: Pflichtmodul

Dauer, Angebotshäufigkeit: wird jeweils im Sommersemester angeboten

Modul-Abschlussprüfung: Klausur

Modulkoordinator: Rolf van Dick

Die Teilnahme am Seminar ist nur nach Anmeldung über LSF möglich.

Literatur Maio, G. R., & Haddock, G. (2009). The psychology of attitudes and attitude and attitude change. London: Sage.

PsyBSc 15: Angewandte Psychologie: Grundlagen der Pädagogischen Psychologie

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Gold

Di, woch, 08:00 - 10:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Inhalt Thema der Vorlesung ist die Beschreibung, Erklärung und Optimierung von Lehr-/ Lernprozessen: Selbst- und fremdgesteuertes Lernen, direkte und adaptive Instruktion, entdeckend-lernende und problemorientierte Lehrmethoden und Bedingungen erfolgreichen Lernens und Lehrens.

Nachweis BO 2014: Das Modul beinhaltet drei Modulteilprüfungen. Jede einzelne Modulteilprüfung schließt mit einer Klausur zu jeder der drei Vorlesungen im Umfang von in der Regel 60 Minuten ab.

Voraussetzung **Die Teilnahme an der Vorlesung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Anspruch auf den Platz.**

Literatur Hasselhorn, M. & Gold, A. (2013). Pädagogische Psychologie. Erfolgreiches Lernen und Lehren. Stuttgart: Kohlhammer.

PsyBSc 16: Angewandte Psychologie: Grundlagen der Arbeits- und Organisationspsychologie - Personalpsychologie

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Zapf

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Inhalt Modulart: Pflichtmodul

Dauer, Angebotshäufigkeit: Die Vorlesung wird jedes akademische Jahr im Sommersemester angeboten.

Arbeitsaufwand: Regelmäßige Teilnahme an der Vorlesung, vertiefende Lektüre zur Vorlesung. Vorbereitung der Klausur; ca. 120 Std. Arbeitsaufwand.

Lehrinhalt: Die Vorlesung gehört zu dem Bereich "Arbeits- und Organisationspsychologie". Es geht in der Vorlesung darum, in diesem spezifischen Anwendungsfeld die Kompetenz der Psychologie in den Bereichen "diagnostizieren und evaluieren", "fördern" und "beraten" deutlich zu machen. Im Rahmen der Personalpsychologie gehören dazu die Themen Personalrekrutierung und Personalauswahl, Personalentwicklung, Qualifizierung und Training, Personalbeurteilung sowie Beratungskonzepte wie z. B. Coaching.

Lernziele: Grundkenntnisse in dem psychologischen Anwendungsfach Personalpsychologie. Kenntniss theoretischer Grundlagen und methodischer Voraussetzungen, Kenntnis von psychologischen Instrumenten und Verfahren sowie Möglichkeiten praktischer Anwendung.

Nachweis Modul-Abschlussprüfung: Die Modulabschlussprüfung besteht in einer 60-minütigen Klausur zu den Inhalten der Vorlesung (BO 2011, revidiert am 20. August 2013).

Voraussetzungen für die Vergabe der CPs: Regelmäßige Teilnahme an der Vorlesung, erfolgreiches Bestehen der Modulteilprüfung.

Voraussetzung keine

Literatur Nerdinger, F., Blickle, G. & Schaper, N. (2008). Arbeits- und Organisationspsychologie.
Berlin: Springer.

PsyBSc 17: Diagnostische Verfahren und ihre Anwendung I (Gr. 1 - 5)

Blockseminar, ECTS: insgesamt 8, Lehrperson Kupper/Reiß/Siegmann/Tibubos/Werner

Mi, Einzel, 13:00 - 14:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, Seminarhaus - SH 0.106, Gruppe 1, Tibubos

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 01.07.2017 - 01.07.2017, Seminarhaus - SH 5.101, Gruppe 1, Tibubos

Fr, Einzel, 09:00 - 16:00, 07.07.2017 - 07.07.2017, Seminarhaus - SH 5.107, Gruppe 1, Tibubos

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 08.07.2017 - 08.07.2017, Seminarhaus - SH 5.107, Gruppe 1, Tibubos

Mi, Einzel, 12:00 - 13:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, Seminarhaus - SH 0.106, Gruppe 2, Kupper

Fr, Einzel, 09:00 - 16:00, 02.06.2017 - 02.06.2017, Seminarhaus - SH 2.109, Gruppe 2, Kupper

Fr, Einzel, 09:00 - 16:00, 09.06.2017 - 09.06.2017, Seminarhaus - SH 5.105, Gruppe 2, Kupper

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 10.06.2017 - 10.06.2017, Seminarhaus - SH 1.107, Gruppe 2, Kupper

Mi, Einzel, 10:00 - 11:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, Seminarhaus - SH 3.105, Gruppe 3, Werner

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 28.04.2017 - 28.04.2017, Seminarhaus - SH 2.104, Gruppe 3, Werner

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 29.04.2017 - 29.04.2017, Seminarhaus - SH 1.105, Gruppe 3, Werner

Fr, Einzel, 09:00 - 16:00, 05.05.2017 - 05.05.2017, Seminarhaus - SH 5.105, Gruppe 3, Werner

Mi, Einzel, 09:00 - 10:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, Seminarhaus - SH 3.105, Gruppe 4, Reiß

Mi, Einzel, 10:00 - 17:00, 26.07.2017 - 26.07.2017, Seminarhaus - SH 0.106, Gruppe 4, Reiß

Do, Einzel, 10:00 - 17:00, 27.07.2017 - 27.07.2017, Seminarhaus - SH 5.101, Gruppe 4, Reiß

Mi, Einzel, 10:00 - 17:00, 02.08.2017 - 02.08.2017, Seminarhaus - SH 5.101, Gruppe 4, Reiß

Mi, Einzel, 11:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, Seminarhaus - SH 3.105, Gruppe 5, Siegmann

Fr, Einzel, 09:00 - 16:00, 26.05.2017 - 26.05.2017, Seminarhaus - SH 3.105, Gruppe 5, Siegmann

Fr, Einzel, 09:00 - 16:00, 09.06.2017 - 09.06.2017, Seminarhaus - SH 2.104, Gruppe 5, Siegmann

So, Einzel, 09:00 - 16:00, 25.06.2017 - 25.06.2017, Seminarhaus - SH 5.101, Gruppe 5, Siegmann

Inhalt Die Gruppen 1 und 2 beschäftigen sich mit Leistungs- und Persönlichkeitstests, Übungen zu deren Durchführung, Auswertung und Interpretation an Fallbeispielen.

Die Gruppen 3 bis 5 haben Verhaltensbeobachtung und Interview zum Thema.

Nachweis Regelmäßige Teilnahme an den Kursen A und B innerhalb von zwei Semestern, Erbringung der Studienleistungen, erfolgreiches Bestehen der Modulprüfung.

Voraussetzung Die Voranmeldung erfolgt elektronisch mittels QIS/LSF

Literatur Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

PsyBSc 18/19: Angewandte Psychologie Vertiefung II: Klinische Psychologie (Gr. 1 - 4)

Projektseminar, Lehrperson Gutermann/Lin/Müller-Engelmann/Ritter

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Gruppe 1, Müller-Engelmann

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 21.04.2017 - 21.04.2017, Gruppe 2, Ritter

Fr, Einzel, 09:30 - 18:30, 16.06.2017 - 16.06.2017, Gruppe 2, Ritter

Sa, Einzel, 09:30 - 18:30, 17.06.2017 - 17.06.2017, Gruppe 2, Ritter

So, Einzel, 09:30 - 18:30, 18.06.2017 - 18.06.2017, Gruppe 2, Ritter

Di, woch, 12:00 - 14:00, Gruppe 3, Gutermann

Di, woch, 12:00 - 14:00, Gruppe 4, Lin

Inhalt **Seminarkurzbeschreibung PsyBSc 18/19(neu)/ PsyBSc 17/18(alt): Angewandte Psychologie Vertiefung II - Klinische Psychologie**

Im Wintersemester liegt der Schwerpunkt des Seminars auf der Vermittlung von Störungswissen. Es werden die Symptomatik und Klassifikation sowie die klinisch-psychologischen Grundlagen zu den Ursachen psychischer Störungen behandelt.

Im Projektseminar im Sommersemester liegt der Schwerpunkt auf Veränderungswissen. Es werden verschiedene Behandlungsansätze und Therapieschulen vorgestellt. Grundlegende Interventionstechniken wie z. B.

Exploration im Erstgespräch, Beziehungsaufbau, aktives Zuhören, erste Problem- und Verhaltensanalysen etc. werden theoretisch vorgestellt und in Kleingruppen in Rollenspielen mit Unterstützung der Dozentinnen eingeübt.

In beiden Semestern finden Fallvorstellungen mit Patienten statt, in denen Patienten und Therapeuten von der jeweiligen Störung und ihrer Behandlung berichten und Fragen der Studierenden beantworten.

Lernziele

Diese zweisemestrige Veranstaltung hat zum Ziel die Vertiefung und interaktive Elaboration des in der Vorlesung erworbenen Wissens über psychische Störungen, Diagnostik und Behandlungsmöglichkeiten. Außerdem sollen praktische Erfahrungen mit den psychotherapeutischen Basisfertigkeiten gesammelt werden.

Literatur

Petermann, Maercker, Lutz & Stangier (2011): *Klinische Psychologie - Grundlagen* (Bachelorstudium Psychologie). Göttingen: Hogrefe

Lutz, Stangier, Maercker & Petermann (2011): *Klinische Psychologie – Intervention und Beratung* (Bachelorstudium Psychologie). Göttingen: Hogrefe

Wittchen, H.-U. & Hoyer, J. (2011). *Klinische Psychologie & Psychotherapie*. Berlin: Springer.

PsyBSc 18/19: Angewandte Psychologie: Vertiefung II: Gesprächsführung - klinisch-psychologische Basiskompetenzen (Gr. 1 - 3)

Projektseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fesel/Graneist/Habermas

Di, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 5G 018, Gruppe 1, Graneist

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 27.04.2017 - 27.04.2017, Gruppe 2, Habermas

Do, Einzel, 14:00 - 20:00, 04.05.2017 - 04.05.2017, Gruppe 2, Habermas

Fr, Einzel, 09:00 - 15:00, 05.05.2017 - 05.05.2017, Gruppe 2, Habermas

Do, Einzel, 14:00 - 20:00, 11.05.2017 - 11.05.2017, Gruppe 2, Habermas

Fr, Einzel, 09:00 - 15:00, 12.05.2017 - 12.05.2017, Gruppe 2, Habermas

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 18.05.2017 - 18.05.2017, Gruppe 3, Fesel

Do, Einzel, 14:00 - 20:00, 01.06.2017 - 01.06.2017, Gruppe 3, Fesel

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 02.06.2017 - 02.06.2017, Gruppe 3, Fesel

Do, Einzel, 14:00 - 20:00, 22.06.2017 - 22.06.2017, Gruppe 3, Fesel

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 23.06.2017 - 23.06.2017, Gruppe 3, Fesel

Inhalt

Gesprächsführung

Klinisch-psychologische Basiskompetenzen

In dem Projektseminar werden klinisch-psychologische Basiskompetenzen gelehrt und vor allem im Rollenspiel praktisch eingeübt. Unter Verwendung von Videoaufnahmen bzw. unter Einbezug realer Interventionssituationen werden verschiedene Elemente eines Erstgesprächs wie Beziehungsherstellung, diagnostisches Fragen und Aspekte des aktiven Zuhörens eingeübt. Ab der zweiten Sitzung werden Rollenspiele durchgeführt und videographiert.

Lernziele: Erwerb von klinisch-psychologischen Basiskompetenzen im Erstgespräch, insbesondere im Erfassen emotionaler Kommunikation und aktiven Zuhören.

Bem. zu Zeit und Ort Projektseminar PsyBSc 18/19 (Gruppe 2) bei Prof. Habermas findet in Raum PEG 5.056 statt.

Projektseminar PsyBSc 18/19 (Gruppe 3) bei Herrn Fesel findet in Raum PEG 5.G 129 statt.

PsyBSc 18/19: Angewandte Psychologie: Vertiefung II: Pädagogische Psychologie (Gr. 1 - 5)

Projektseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bellhäuser/Decker/Könen/Dreisörner/Knuth-Herzig

Di, woch, 16:00 - 18:00, PEG - PEG 5G 170, Gruppe 1, Bellhäuser

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, Seminarhaus - SH 3.103, Gruppe 2, Decker

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 05.05.2017 - 05.05.2017, Seminarhaus - SH 1.103, Gruppe 2

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 12.05.2017 - 12.05.2017, Seminarhaus - SH 1.103, Gruppe 2

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 19.05.2017 - 19.05.2017, Seminarhaus - SH 1.103, Gruppe 2

Di, woch, 14:00 - 16:00, PEG - PEG 5G 170, Gruppe 3, Könen

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 4.109, Gruppe 4, Dreisörner

Mo, woch, 12:00 - 14:00, PEG - PEG 5G 170, Gruppe 5, Knuth-Herzig

Inhalt **Gruppe 1: (Dr. Bellhäuser)**

Prokrastination ist ein weitverbreitetes Problem, das in seiner chronischen Form zu schwerer psychischer Belastung führen kann. Ursache ist vielfach eine Störung der Selbstregulation, die behandelbar ist. Im Seminar wird ein bereits existierendes Manual zur Behandlung von Prokrastination gemeinsam besprochen und dann an die Rahmenbedingungen eines vorliegenden Projektes angepasst. Die TeilnehmerInnen entwickeln dazu eine verkürzte, eigene Version des Manuals und führen damit eine eigene Beratung und Behandlung durch. Dazu sollen betroffene Personen (aus dem eigenen Bekanntenkreis oder per Aushang) rekrutiert werden. Zum Abschluss wird der behandelte Fall schriftlich dokumentiert.

Gruppe 2: (Dr. Decker)

Die wissenschaftliche Begleitung und Evaluation von Programmen und Institutionen im Bildungsbereich gehört zu einem wichtigen Tätigkeitsfeld pädagogischer Psycholog(inn)en. In dem Projektseminar werden daher Kenntnisse in der pädagogisch-psychologischen Diagnostik und Evaluation an einem praktischen Beispiel angewendet. Die Aufgabe der Studierenden ist es, für ein Evaluationskonzept ein Mentoring-Projekt zu erarbeiten. Im Seminar lernen die Studierenden zunächst die Inhalte und Gestaltung des Mentoring-Projekts kennen und entwerfen dann einen Plan zur Evaluation.

Gruppe 3: (Dr. Könen)

Ein zentrales Forschungsfeld der pädagogischen Psychologie beschäftigt sich damit, welche interindividuellen Unterschiede zwischen Personen akademische Leistungen vorhersagen können. Im Seminar wird die Rolle von Persönlichkeit (Big 5 und Perfektionismus), Lern- und Leistungsmotivation, Fachinteresse und Lernstrategien erarbeitet. Anhand vorhandener empirischer Daten von 200 Studierenden, die wir zusammen aufbereiten und auswerten, werden wir Fälle mit Beratungsbedarf identifizieren. Diese Fälle werden im Seminar mit Fokus auf die identifizierten Entwicklungsbereiche, aber besonders auch individuelle Stärken dokumentiert. Für jeden Fall wird ein individuelles Profil und Beratungskonzept erstellt. Ziel ist es, eigenständig zu erarbeiten wie man alltägliche Fälle im Kontext akademischer Leistungen individuell fördern kann.

Gruppe 4: (Dr. Dreisörner)

Anhand von Fallvignetten werden konkrete Fälle von Beratungsanliegen bei Kindern mit Lernschwierigkeiten, ADHS oder Hochbegabung erarbeitet. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erarbeiten die Ergebnisse der testpsychologischen Untersuchung eines Kindes, das mit Verdacht auf Legasthenie, Dyskalkulie, ADHS oder Hochbegabung vorgestellt wurde. Anhand der Ergebnisse verfassen sie einen Befund.

Im ersten Abschnitt des Semesters werden die Störungsbilder und die diagnostischen Verfahren erarbeitet. Die Untersuchung wird geplant und Besonderheiten des Falles werden herausgearbeitet. Die Studierenden erhalten die Ergebnisse in Schriftform (Anamnese und Ergebnisteil eines konkreten Falles). Die Ergebnisse werden dann in einem Befund von den Studierenden zusammengefasst. Dieser Befund bildet die Basis für das Beratungsgespräch mit den Eltern, welches die Studierenden in einem Rollenspiel durchführen. Es werden zudem grundlegende Aspekte von Beratungskompetenzen erarbeitet. Die verschiedenen Fälle werden jeweils eine besondere Problematik beinhalten, die anhand des Falles verdeutlicht werden soll.

Dieses Seminar ist besonders geeignet für Personen, die ihr Berufsfeld im Kontext von Beratungsaufgaben sehen.

Gruppe 5: (Dipl.-Psych. Knuth-Herzig)

Ein wichtiges Arbeits- und Forschungsfeld der pädagogischen Psychologie bezieht sich auf die Gestaltung lernförderlicher und motivierender Umgebungen. Für den Unterricht als ein zentrales Lehr- Lernsetting hat die pädagogische Psychologie theoretisch fundierte und empirisch erprobte Modelle ausgearbeitet. Diese zeigen auf, was guten Unterricht charakterisiert, sie lassen jedoch gleichzeitig auch Interpretationsspielräume zu. Was ist kognitive Aktivierung? Was kennzeichnet eine gute Lehrer-Schüler-Beziehung und was eine effektive Klassenführung? Auf diese Fragen sollen im Projektseminar wissenschaftlich fundierte und für die Schulpraxis aufbereitete Antworten gegeben werden. Als innovativer Vermittlungsansatz sollen die Studierenden zu jedem Qualitätsmerkmal ein kurzes Video aufzeichnen und darin veranschaulichen, worauf es bei diesen Qualitätsmerkmalen ankommt bzw. was sie gerade auch nicht ausmacht. Ziel ist es, Erkenntnisse der pädagogischen Psychologie stärker in den schulischen Alltag von Lehrkräften zu verankern und Lehrkräfte auf ihren beruflichen Alltag noch besser vorzubereiten. Für die Erprobung und Aufzeichnung der Videoclips kann bspw. das Schülerlabor im PEG genutzt werden. Die Videoclips sollen anschließend auf der Website der Abteilung frei zugänglich sein und somit ein aktiver und nachhaltiger Beitrag der pädagogischen Psychologie für die Schulpraxis geleistet werden.

Nachweis

Gruppe 1:

Modulprüfung: Projektarbeit

Voraussetzung für die Vergabe von CPs: Aktive Teilnahme an der Projektarbeit inkl. Anfertigung von Protokollen und Präsentation der Projektarbeit.

Gruppe 2:

Modulprüfung: Projektarbeit

Voraussetzung für die Vergabe von CP's: Aktive Teilnahme an der Projektarbeit inkl. Anfertigen eines Evaluationskonzepts und Präsentation der Projektarbeit.

Gruppe 3:

Modulprüfung: Projektarbeit

Voraussetzung für die Vergabe von CPs: Aktive Teilnahme an der Projektarbeit inkl. Anfertigung von Protokollen und Präsentation der Projektarbeit.

Gruppe 4:

Beteiligung an einer Präsentation in einer Kleingruppe, Erarbeitung eines Handouts für das bearbeitete Thema.

Gruppe 5:

Regelmäßige und aktive Teilnahme am Projektseminar. Gestaltung einer Projektarbeit.

Literatur

Gruppe 4:

Wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

Gruppe 5:

Ditton, H. (2006). Unterrichtsqualität. In K.-H. Arnold, U. Sandfuchs & J. Wiechmann (Hrsg.), Handbuch Unterricht (S. 235–243). Bad Heilbrunn: Klinkhardt.

Seidel, T. (2009). Klassenführung. In E. Wild & J. Möller (Hrsg.), Pädagogische Psychologie, Springer-Lehrbuch, Kap. 6 (S. 135-148). Berlin: Springer.

Lipowsky, F. (2009). Unterricht. In E. Wild & J. Möller (Hrsg.), Pädagogische Psychologie (S. 73-102). Berlin: Springer.

Reinmann-Rothmeier, G. & Mandl, H. (2006). Unterrichten und Lernumgebungen gestalten. In A. Krapp & B. Weidenmann (Hrsg.), Pädagogische Psychologie (S. 613-658). Weinheim: Beltz PVU

PsyBSc 18/19: Angewandte Psychologie - Vertiefung II: Arbeits- und Organisationspsychologie - Personalentwicklung (Gr. 1 - 4)

Projektseminar, SWS: 2,0, ECTS: 4, Lehrperson Herrmann/Kern/Trumpold

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, Gruppe 1, Trumpold

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 13.05.2017 - 13.05.2017, Gruppe 1

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 26.05.2017 - 26.05.2017, Gruppe 1

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 27.05.2017 - 27.05.2017, Gruppe 1

Mo, Einzel, 08:00 - 09:30, 24.04.2017 - 24.04.2017, Gruppe 2, Herrmann

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 03.06.2017 - 03.06.2017, Seminarhaus - SH 5.107, Gruppe 2, Herrmann

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 23.06.2017 - 23.06.2017, Seminarhaus - SH 5.107, Gruppe 2, Herrmann

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 24.06.2017 - 24.06.2017, Seminarhaus - SH 5.107, Gruppe 2, Herrmann

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, Seminarhaus - SH 0.106, Gruppe 3, Kern

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 13.05.2017 - 13.05.2017, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine) , Gruppe 3, Kern

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 09.06.2017 - 09.06.2017, Gruppe 3, Kern

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 10.06.2017 - 10.06.2017, Gruppe 3, Kern

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, Seminarhaus - SH 3.105, Gruppe 4, Trumpold

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 13.05.2017 - 13.05.2017, Gruppe 4, Trumpold

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 09.06.2017 - 09.06.2017, Seminarhaus - SH 0.106, Gruppe 4, Trumpold

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 10.06.2017 - 10.06.2017, Seminarhaus - SH 0.106, Gruppe 4, Trumpold

Inhalt

Planung und Durchführung innerbetrieblicher Trainingsmaßnahmen als Teil von Personalentwicklungsprozessen gehören zu den Aufgaben angewandter arbeitender Psychologinnen/Psychologen in Organisationen. Am Beispiel eines fiktiven

Unternehmens werden in diesem Projektseminar die wesentlichen Schritte der Seminarplanung (von der Auftragsklärung bis zur Evaluation) zunächst inhaltlich besprochen und in eigenständiger Projektarbeit erprobt. Dazu bereiten die Teilnehmer/innen ein eigenes Seminarkonzept vor (aus den Bereichen Fehler-training, Präsentations- und Moderationstraining, Kommunikations-training, Verkaufs- und Kundenorientierungs-training). Das erarbeitete Konzept wird von den Studierenden präsentiert und in Auszügen im Rahmen des Projektseminars exemplarisch durchgeführt und erprobt.

Modulart: Wahlpflichtmodul

Voraussetzungen für die Vergabe der CPs: Teilnahme an der Vorlesung, Bestehen der Klausur sowie Teilnahme am Seminar Personalentwicklung im Wintersemester!

Wichtig: persönliche Anwesenheit an der Vorbesprechung erforderlich!

Voraussetzung **Die Anmeldung zu den Seminaren ist nur nach Anmeldung über LSF möglich!**

Literatur Holling, H. & Liepmann, D. (2004). Personalentwicklung. In H. Schuler (Hrg.), Lehrbuch Organisationspsychologie (S. 345-383). Bern: Huber.

Sonntag, K. (Hrsg.) (2006). Personalentwicklung in Organisationen (3. Aufl.). Göttingen: Hogrefe.

Sonnentag, S., Niessen, C. & Ohly, S. (2004). Learning at work: Training and development. In C. L. Cooper & I. T. Robertson (Eds.), International Review of Industrial and Organizational Psychology (Vol. 19, pp. 249-289). Chichester: Wiley.

Weitere Literatur wird in der Vorbesprechung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort

PsyBSc 22/ PsyMSc 7: Propädeutikum/ Kolloquium der Sozialpsychologie, Arbeits- und Organisationspsychologie

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Aydin/Hernandez Bark/Junker/Kern/Stegmann/van Dick/Zapf

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, PEG - PEG 5G 018

Inhalt In diesem Kolloquium werden laufende Forschungsarbeiten im Bereich der Sozial-, Arbeits- und Organisationspsychologie vorgestellt und diskutiert.

Voraussetzung Adressaten: Doktoranden, Diplomanden, wissenschaftliche Hilfskräfte.

Auch geeignet für Studierende im BSc und MSc Psychologie, die sich über Themen und Arte von Studienabschlussarbeiten interessieren.

Aktive Teilnahme in der Diskussion.

Bitte Ankündigungen im LSF und der Homepage der Abteilungen zu den einzelnen Terminen beachten!

Bem. zu Zeit und Ortdienstags 12:00 - 14:00 Uhr

Seminarraum 5.G018, Campus Westend, PEG-Gebäude

TERMINE UND THEMEN

25. April 17:

Aktuelle Forschungsthemen der Abteilungen Sozialpsychologie, Arbeits- und Organisationspsychologie

02. Mai 17:

Eva Straus

Nathalie von Rooy: *"Einflussfaktoren auf die Beziehung zwischen Workaholism / SelfCare und Burnout"*

09. Mai 17:

Prof. Dieter Zapf: *"Wie schreibe ich eine Abschlussarbeit?"*

30. Mai 17:

Natalia Krüger:

13. Juni 17:

Anna Baader: *"Auswirkungen von Mitarbeiter-Führungskraftkommunikation auf Arbeitszufriedenheit, organisationale Identifikation und OCB"*

27. Juni 17:

Clemens Schmidt: *"Evaluation von Konfliktmanagement-Training"*

PsyBSc 22a/ PsyMSc 7: Propädeutikum/ Kolloquium Entwicklungspsychologie

Kolloquium, Lehrperson Knopf

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Knopf

Inhalt In dieser Lehrveranstaltung sollen Forschungsarbeiten zur kognitiven Entwicklung geplant, vorgestellt und diskutiert werden. Bei einem Teil der zu diskutierenden Arbeiten handelt es sich um Studien, die derzeit in der Arbeitseinheit Entwicklungspsychologie geplant oder fertiggestellt werden.

Der Besuch dieser Veranstaltung ist für MSc-Studierende, die das Forschungsmodul PsyMSc5 belegen bzw. im Bereich der Entwicklungspsychologie ihre Masterarbeit schreiben, obligatorisch. Sie wird außerdem Studierenden empfohlen, die ihre Bachelorarbeit im Bereich der Entwicklungspsychologie schreiben.

In der ersten Sitzung werden die Themen festgelegt, die zu den einzelnen Terminen behandelt werden sollen.

Themenvergabe für Scheinerwerb in der ersten Sitzung sowie Anmeldung per Liste im Sekretariat.

Nachweis Planung und/oder Durchführung von (Pilot-) Untersuchungen;

Voraussetzung regelmäßige Teilnahme und Erbringung der Studienleistungen.
BSc Psychologie

**Anmeldung im Sekretariat von Frau Prof. Dr. M. Knopf
(g.weyershaeuser@psych.uni-frankfurt.de)**

PsyBSc 22a: Propädeutikum Klinische Psychologie

Propädeutikum, Max. Teilnehmer: 15, Lehrperson Stangier

Di, woch, 16:00 - 18:00

PsyBSc 22a: Propädeutikum Pädagogische Psychologie

Kolloquium, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 10, Lehrperson Vollmeyer

Do, woch, 14:00 - 16:00

Inhalt In dem Kolloquium werden Studierende darin unterstützt, ihre Untersuchungsfragestellung eigenständig zu erarbeiten, Studien zu planen, durchzuführen und auszuwerten.

Nachweis Regelmäßige Teilnahme, Präsentation über die eigene Bachelorarbeit

Voraussetzung Die Veranstaltung richtet sich an Studierende, die eine Bachelorarbeit in Pädagogischer Psychologie schreiben oder schreiben wollen.
Anmeldung bitte über LSF.

Literatur Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben
Bem. zu Zeit und Ort Raum PEG 5.G 170

Gemeinsame Veranstaltung mit PsyBSc 22: Propädeutikum Pädagogische Psychologie

PsyBSc 22/ PsyMSc 7(Klin.): Kolloquium Erzählanalysen

Kolloquium, Lehrperson Habermas

Di, woch, 18:00 - 20:00, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901 (Vorrangiges Belegungsrecht: Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5)

Do, Einzel, 14:00 - 20:00, 06.07.2017 - 06.07.2017, PEG - PEG 2G 074

Voraussetzung **Die Anmeldung zu dieser Veranstaltung erfolgt direkt zum ersten Kolloquiumstermin: Dienstag, 25. April 2017, 18-20 Uhr, Raum PEG 1.150**

Bem. zu Zeit und Ort Der erste Veranstaltungstermin des Kolloquiums ist am 25.4.2017 18 Uhr, Raum PEG 1.150

PsyBSc 22: Propädeutikum Allgemeine Psychologie I

Propädeutik, SWS: 2.0, Lehrperson Vo

Di, woch, 16:00 - 17:00, ab 18.04.2017, Vo

PsyBSc 22: Propädeutikum Allgemeine Psychologie II

Propädeutik, SWS: 2.0, Lehrperson Windmann

Mi, Einzel, 13:00 - 14:30, 10.05.2017 - 10.05.2017

PsyBSc 22a: Propädeutikum Differentielle Psychologie

Propädeutik, Lehrperson Bongard/Rohrmann

Mi, Einzel, 13:00 - 19:00, 17.05.2017 - 17.05.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.01, Bongard

Mi, Einzel, 13:00 - 19:00, 07.06.2017 - 07.06.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.01, Rohrmann

Mi, Einzel, 13:00 - 19:00, 21.06.2017 - 21.06.2017, Seminarhaus - SH 0.106, Rohrmann

Mi, Einzel, 13:00 - 19:00, 12.07.2017 - 12.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.01, Bongard

Inhalt Das Modul BSc22 umfasst die Bachelorarbeit in unserer Abteilung und die Teilnahme (Anwesenheit und Vortrag) am Propädeutikum.

In den Blockterminen des Propädeutikums wird zuerst vom Dozenten eine Anleitung zur Erstellung von Bachelorarbeiten gegeben. Im Anschluss daran stellt jeder Teilnehmer in einem Vortrag seine Arbeit vor, die anschließend konstruktiv diskutiert wird.

Nachweis Um die CPs vom Modul BSc22 zu erhalten, ist eine regelmäßige Teilnahme am Propädeutikum, ein Vortrag über die eigene Bachelorarbeit sowie die fristgerechte Bearbeitung der Bachelorarbeit notwendig.

Die Teilnahme am Propädeutikum erstreckt sich über zwei Blocktermine eines Semesters.

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfungen der ersten Studienjahre und weitere 30 CP aus dem zweiten Studienjahr.

Das einsemestrige Modul ist verpflichtend für alle BA-Studierende nach der neuen Prüfungsordnung, die in dieser Abteilung eine Bachelorarbeit schreiben (aktive Teilnahme). Desweiteren steht es für alle Studierenden offen, die an einer Bachelorarbeit in dieser Abteilung interessiert sind (passive Teilnahme).

Für eine aktive Teilnahme sollten Sie bereits eine Vereinbarung zum Schreiben einer Bachelorarbeit in unserer Abteilung getroffen haben.

Zur aktiven Teilnahme (mit eigenem Vortrag) melden Sie sich bitte hier über das LSF fristgerecht für die Veranstaltung an. Weitere Informationen zu Vortrag und Terminen erhalten Sie von uns zu Beginn des Semesters per Email.

Bem. zu Zeit und Ort Das Modul findet als Blockveranstaltung gemeinsam mit dem Modul MSc7 statt. Die genauen Daten werden nach Anmeldeschluss bekannt gegeben.

PsyBSc 22/ PsyMSc 7(F& E): Propädeutikum / Kolloquium

Kolloquium, Lehrperson Klein

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Klein

Inhalt 2 SWS. Das zweisemestrige Modul wird jedes akademische Jahr angeboten. Beginn ist in der Regel das 3. Studiensemester (Wintersemester) im Master und das 5. Studiensemester (Wintersemester) im Bachelor. Es wird parallel zur Vorbereitung und Anfertigung der Bachelor- oder Masterarbeit absolviert.

Eigenständige Erarbeitung einer Untersuchungsfragestellung im Rahmen der Bachelor- oder Masterarbeit und deren Begründung sowie Auswertung und Interpretation der Ergebnisse, Diskussion und Präsentation.

Erwerb von Fertigkeiten, eigene Forschung zu präsentieren, argumentativ zu vertreten sowie Kritik aufzunehmen; kritische Auseinandersetzung mit den Forschungsarbeiten anderer Studierender.

Nachweis Regelmäßige Teilnahme über 2 Semester und Präsentation der eigenen Bachelor- / Masterarbeit.

Voraussetzung Es wurde im Regelfall bereits mit der Planung der Bachelor- oder Masterarbeit begonnen.

Wissenschafts-Praxis-Kolloquium: Arbeits- und Organisationspsychologie

Kolloquium, SWS: 1.0, Lehrperson Aydin/Hernandez Bark/Junker/Kern/Stegmann/Zapf/van Dick

Di, woch, 18:00 - 20:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, PEG - PEG 1G 192

Inhalt Die Abteilungen für Wirtschafts- bzw. Sozial- bzw. Arbeits- und Organisationspsychologie der Universitäten Kassel (Frau Prof. Ohly), Frankfurt (Prof. Zapf und van Dick), Darmstadt (Frau Prof. Keith) und Mainz (Juniorprof. Binnewies), gemeinsam mit dem Center for Leadership and Behavior in Organizations (CLBO) veranstalten im Sommersemester 2015 eine Vortragsreihe zu aktuellen Forschungs- und Anwendungsgebieten der Arbeits- und Organisationspsychologie. International anerkannte Wissenschaftler/innen und betriebliche Experten/innen berichten über neueste Erkenntnisse und persönliche Erfahrungen.

Das Wissenschafts- und Praxiskolloquium richtet sich an wissenschaftlich und praktisch Tätige und Studierende. Es bietet die Möglichkeit zu fachlichen Diskussionen und kollegialem Austausch.

Zeitpunkt: **Jeweils dienstags von 18:30 bis 20:00 Uhr**

Ort: **Campus Westend, PEG-Gebäude - PEG 1.G192**

PROGRAMM

<i>Termin</i>	<i>Thema</i>	<i>Name</i>

Voraussetzung aktive Teilnahme an der Diskussion
 Bem. zu Zeit und Ort dienstags 18:30 - 20:00 Uhr, **PEG-Gebäude - PEG 1.G192** Campus Westend

Masterstudium

Psychologie des Alter(n)s

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Knopf

Do, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 6 Hörsaal 6

Inhalt Menschliches Altern ist ein komplexer Prozess, dem biologische Faktoren zugrunde liegen, der in Abhängigkeit von der historischen Zeit, von den gesellschaftlichen Bedingungen, der Lebenswelt, den gelebten Jahren variiert und auch psychische Veränderungen mit sich bringt. Psychisches Altern ist sowohl Widerfahrnis, durch gesellschaftliche und Lebensweltbedingungen determiniert als auch beeinflussbar (aktives Altern). Die Möglichkeit Erwachsener, ihr Altern mitzugestalten, bildet eine Basis für vielfältige Alternsverläufe. Die Vorlesung gibt einen Überblick über Befunde und Theorien des psychischen Alterns, sie zeigt, wo Alternsverläufe hingenommen werden müssen, wo sie durch äußere Bedingungen determiniert sind, wie auch, wo die Handlungsspielräume für die Älteren sind.

Literatur *Martin, Mike/Kliegel, Matthias: Psychologische Grundlagen der Gerontologie, 4. Aufl., Stuttgart 2015*

Tutorium für PsyMSc 1: F&E II

Tutorium, Lehrperson Amend/Pernidaki/Scheppa/Winkler

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 1.103, Gruppe 1, Winkler

Di, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 0.109, Gruppe 2, Amend

Do, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 2.107, Gruppe 3, Pernidaki

Do, woch, 12:00 - 14:00, PEG - PEG 1G 111, Gruppe 4, Scheppa

Do, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 201 Seminarraum, Gruppe 5, Scheppa

Bem. zu Zeit und Ort **Die Gruppe des Seminars entspricht der Gruppe des Tutoriums.**

PsyMSc 1: Forschungsmethoden und Evaluation II

Seminar mit Übung, Lehrperson Klein/Schermelleh-Engel/Fischer/Goldhammer/Hartig/Wallot

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarpavillon Westend - SP 1.04, Gruppe 1, Wallot

Di, woch, 08:00 - 10:00, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901 (Vorrangiges Belegungsrecht: Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5), Gruppe 2, Hartig

Do, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 1G 131, Gruppe 3, Fischer

Do, woch, 14:00 - 16:00, PEG - PEG 1G 192, Gruppe 4, Schermelleh-Engel

Do, woch, 16:00 - 18:00, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901 (Vorrangiges Belegungsrecht: Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5), Gruppe 5, Goldhammer

Inhalt Aufbauend auf den Verfahren aus "Forschungsmethoden und Evaluation I" werden Verfahren zur Modellierung komplexer Variablenbeziehungen (z. B. Pfadanalyse, Strukturgleichungsmodelle), ihre methodologischen Grundlagen und ihre speziellen Anwendungsprobleme im Rahmen ausgewählter Forschungsdesigns behandelt und die Anwendung von ausgewählten Verfahren praxisnah eingeübt.

Das Modul soll fundierte methodologische Grundlagen auf der Basis von ausgewählten Forschungsdesigns und weiterführende Kenntnisse in ausgewählten multivariaten und mehrdimensionalen Verfahren sowie Modellen mit komplexen Variablenbeziehungen vermitteln. Die Studierenden lernen die für die praktische Umsetzung von Studien relevanten methodologischen Aspekte (z.B. Bewertung des Erfolges einer Intervention) und die verschiedenen Verfahren im Kontext ausgewählter Forschungsfragen kennen und üben deren Anwendung anhand von vorliegenden Datensätzen unter Verwendung geeigneter Statistikprogramme (z.B. SPSS, LISREL, Mplus) ein.

Mit dem Abschluss des Moduls sollen die Studierenden in der Lage sein, sich auf der Basis grundlegender Kenntnisse der behandelten Verfahren mit empirischen Fragestellungen in den Teildisziplinen der Psychologie kritisch auseinander zu setzen und die Verfahren praktisch anzuwenden.

Nachweis Regelmäßige Teilnahme an den Seminaren "Forschungsmethoden und Evaluation I" und "Forschungsmethoden und Evaluation II", vertiefende Lektüre, Vorbereitung der Klausuren sowie kleinere Leistungen, z.B. eigenständige Analyse von empirischen Datensätzen und/oder Präsentation eines Themas.

Voraussetzung Klausur
Anmeldung über QIS/LSF.

Bitte Beachten Sie die Hinweise für die Zuordnungen zu den Kursen:

<http://www.psychologie.uni-frankfurt.de/54448290/Lehre>

PsyMSc 2: Psychologische Diagnostik - Vertiefung II (Gutachtenseminar)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bongard/Rohrmann

Mo, woch, 08:30 - 10:00, PEG - PEG 1G 131, Gruppe 1, Rohrmann

Mo, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 1G 131, Gruppe 2, Rohrmann

Mo, woch, 12:00 - 14:00, PEG - PEG 1G 131, Gruppe 3, Rohrmann

Do, woch, 08:00 - 10:00, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901 (Vorrangiges Belegungsrecht:

Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5) , Gruppe 4, Bongard

Do, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901 (Vorrangiges Belegungsrecht:

Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5) , Gruppe 5, Bongard

Inhalt Das zweisemestrige Modul wird jedes akademische Jahr angeboten; Beginn ist jeweils das 1. Studiensemester im Wintersemester.

Den Studierenden werden die Grundlagen psychologischer Begutachtung vermittelt. Zur diagnostischen Analyse erhalten sie Fälle mit pädagogischen, klinischen, arbeitspsychologischen oder rechtspsychologischen Fragestellungen und betreiben ggf. fallbezogene Hospitationen in Institutionen, die Psychodiagnostik betreiben wie etwa Einrichtungen des Gesundheitswesens, des Sozialwesens, des Bildungswesens, des Strafvollzugs sowie in Unternehmen.

Die Studierenden lernen, Fragestellungen zu operationalisieren, psychodiagnostische Methoden unter Supervision praktisch anzuwenden, qualitative/ quantitative Daten zu analysieren und zu integrieren, wissenschaftlichen Gutachten hierüber abzufassen sowie Interventionsvorschläge abzuleiten.

Nachweis Regelmäßige Teilnahme am Seminar, Erbringung der Studienleistungen, erfolgreiches Bestehen der Modulprüfung im Gutachtenseminar. Die Prüfungsleistung erfolgt als Hausarbeit in Form eines psychologischen Gutachtens im Umfang von ca. 20 Seiten

Voraussetzung Die Anmeldung erfolgt über das LSF
Literatur Amelang, M. & Schmidt-Atzert. (2006). Psychologische Diagnostik und Intervention . Berlin: Springer.
Fisseni, H. J. (2004). Lehrbuch der psychologischen Diagnostik . Göttingen: Hogrefe.
Westhoff, K. & Kluck, M. L. (2003). Psychologische Gutachten schreiben und beurteilen . Berlin: Springer

PsyMSc 3A(Klin.): Psychological disorders II

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Habermas

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Bem. zu Zeit und Ort Anfrage an FB 11 wegen Vorbelegungsrecht des Raumes gesandt, 14.09.16,

PsyMSc 3A(A& O): Arbeitspsychologie: Arbeit & Gesundheit - Prävention und Intervention

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Zapf

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, PEG - PEG 1G 192, Gruppe 1, Zapf

Fr, woch, 10:00 - 14:00, ab 28.04.2017, Seminarhaus - SH 2.106, Gruppe 2, Zapf

Inhalt **Modulart** : Wahlpflichtmodul

Dauer, Angebotshäufigkeit : Das Seminar wird jedes akademische Jahr angeboten.

Lehrform : Seminar

Arbeitsaufwand : regelmäßige Teilnahme an dem Seminar, vertiefende Lektüre, Erbringung der Studienleistungen. Vorbereitung der mündlichen Prüfung; ca. 120 Std. Arbeitsaufwand.

Lehrinhalt: In dem Seminar werden auf der Grundlage der Vorlesung Maßnahmen zu Prävention und Intervention von gesundheitsbezogenen Maßnahmen in Organisationen behandelt. Dazu gehören Verfahren der Verhältnisprävention (z.B. Arbeitsanalyse und Arbeitsgestaltung) sowie der Verhaltensprävention (z.B. Stressmanagement, employee assistance programs). Neben allgemeinen Verfahren werden auch zielgruppenspezifische Probleme behandelt (z.B. Umgang mit Alkohol im Betrieb; Therapie und Beratung von Mobbingopfern; Maßnahmen gegen Burnout; Umgang mit psychisch Kranken im Betrieb).

Lernziele : Ziel der Veranstaltung ist es, einen fundierten Einblick in gesundheitsbezogene Maßnahmen am Arbeitsplatz zu gewinnen. Studierende sollen auf der Grundlage der zentralen Theorien zu Arbeit und Gesundheit, die schon in der Vorlesung behandelt wurden, wichtige Präventions- und Interventionsmethoden kennenlernen und dieses Wissen sowohl im wissenschaftlichen als auch im praktischen Kontext anwenden können.

Modul-Abschlussprüfung: 20-minütige mündliche Prüfung am Ende des Moduls über den Stoff der Vorlesung sowie ausgewählten Themen aus dem Seminar.

Voraussetzungen für die Vergabe der CPs : regelmäßige Teilnahme an dem Seminar, Erbringung der Studienleistungen, erfolgreiches Bestehen der Modulprüfung.

Modulkoordinator : Prof. Dr. Dieter Zapf

Die Teilnahme am Seminar ist nur nach Anmeldung über LSF möglich.

Voraussetzung

Literatur

Teilnahmevoraussetzungen : Besuch der Vorlesung Arbeitspsychologie. Semmer, N. K. & Zapf, D. (2004). Gesundheitsbezogene Interventionen in Organisationen. In H. Schuler (Hrsg.) *Enzyklopädie der Psychologie, Themenbereich D Praxisgebiete, Serie III Wirtschafts-, Organisations- und Arbeitspsychologie, Band 4, Organisationspsychologie II – Gruppe und Organisation* (2. Aufl., S. 773-843). Göttingen: Hogrefe

PsyMSc 3A(Kog.): Cogito Ergo Sum

Vorlesung mit Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Windmann

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, PEG - PEG 1G 192, Windmann

PsyMSc 3A(Päd.): Lebenslanges Lernen II - Motive und Motivation

Blockseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Vollmeyer

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 27.04.2017 - 27.04.2017, PEG - PEG 1G 092

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 06.05.2017 - 06.05.2017, PEG - PEG 5G 170

BlockSaSo, 10:00 - 18:00, 20.05.2017 - 21.05.2017, PEG - PEG 5G 170

Inhalt In der Veranstaltung werden zuerst die eigenen Motive festgestellt. Theorien zu Motiven und Motivation werden erläutert.

Nachweis Wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Voraussetzung **Die Teilnahme am Seminar ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Anspruch auf den Seminarplatz.**

Literatur Wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

PsyMSc 3B(Klin): Spezielle Ansätze der Klinischen Psychologie und Psychotherapie (Gr. 1 - 5)

Seminar, Lehrperson Berger/Butzer/Grasmann/Meidinger/Siegfried/Stangier

Mo, woch, 18:00 - 19:30, Gruppe 1, Siegfried

Di, woch, 14:00 - 16:00, Gruppe 2, Grasmann, Meidinger

Do, woch, 12:00 - 14:00, Gruppe 3, Stangier

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 05.05.2017 - 05.05.2017, Seminarhaus - SH 4.105, Gruppe 4, Pawlak

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 19.05.2017 - 19.05.2017, Seminarpavillon Westend - SP 1.04, Gruppe 4, Pawlak

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 23.06.2017 - 23.06.2017, Seminarpavillon Westend - SP 1.04, Gruppe 4, Pawlak

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 22.07.2017 - 22.07.2017, PEG - PEG 1G 131, Gruppe 4, Pawlak

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 20.04.2017, PEG - PEG 1G 192, Gruppe 5, Butzer

Inhalt **Inhalt zum Seminar MSc3B der Klinischen Psychologie und Psychotherapie (Gr. 2):**

Das Seminar vertieft spezielle Aspekte psychischer Störungen des Kindes- und Jugendalters. Es werden häufige psychische Störungen in Bezug auf Symptomatik und Diagnosen behandelt. Für jede Störung wird zunächst ein Überblick über verschiedene Behandlungsformen gegeben und ein Behandlungsmanual ausführlich vorgestellt. Einzelne Interventionen hieraus werden im Rollenspiel geübt. Veranschaulicht werden Diagnosen und Manuale anhand konkreter Fälle der Hochschulambulanz für Forschung und Lehre der Abteilung Klinische Psychologie und Psychotherapie. Die Studierenden erhalten hierbei einen konkreten Einblick in Behandlungsverläufe und werden hierfür unter Schweigepflicht gestellt.

Die psychotherapeutischen Behandlungsverfahren stammen aus dem Spektrum kognitiver und verhaltenstherapeutischer Methoden.

Inhalt zum Blockseminar von Herrn Prof. Dr. Pawlak (Gr. 4):

Wenige Schlagzeilen lösen in den Medien ähnliche Emotionen und Ängste, aber auch Vorurteile aus wie die Berichte über sexuelle Gewalt gegen Kinder. Ohne die Opfer völlig zu vernachlässigen, soll hier der Schwerpunkt auf die Täter und Täterinnen gelegt werden. Frage wie z.B. die Entstehung von Missbrauchsverhalten, besondere Tätermerkmale und Typen von Tätern sollen erarbeitet werden sowie effektive Behandlungskonzepte vorgestellt werden. Ein Schwerpunkt soll auf die Entwicklung einer eigenen Haltung und den Umgang mit dem Thema gelegt werden. Idealerweise bringen die TeilnehmerInnen die Bereitschaft mit, im geschützten Rahmen persönlich mit pädokriminellen Sexualstraftätern in Kontakt zu treten, um Ängsten auf beiden Seiten konstruktiv zu begegnen.

Empfehlung für vorab Interessierte:

Heyden, S.. & Jarosch, K. (2010). Missbrauchstäter, Stuttgart: Schattauer.

Inhalt zum wöchentlichen Seminar von Dr. Butzer (Gr. 5):

Donnerstags, 12-14 uhr

Titel: Narzissmus.

Verschiedene Lesarten eines dunklen Begriffs. Geschichte und Schicksale eines psychoanalytischen Konzepts.

Thematisches Schwergewicht:

Freuds „Zur Einführung des Narzissmus“ soll den theoretischen, wie klinischen und metapsychologischen Referenzpunkt bilden; von daher ist eine intensive Lektüre notwendig. Optional: eingehende Diskussion des sogen. „primären Narzissmus“ als „objektloses“ bzw. objektbeziehungs-freies Stadium unter erkenntnistheoretischen und schulenspezifischen Aspekten (kleinianisch, baby-watcher, selbstpsychologisch etc.). Auch sollen die unterschiedlichen Konzeptualisierungen des „Narzissmus“, der Selbstwert-Entwicklung/-regulation und der narzisstischen „Störung“ dargestellt und kritisch betrachtet werden.

Vorab-Literaturhinweise zur Veranstaltung:

- 1) SA III, 37-68
- 2)

Pulver, Sidney (1972): Narzissmus: Begriff und metapsychologische. Konzeption. Psyche – Z Psychoanal 26, 34-57.

Sandler, J., Person, E., Fonagy, P. (Hg.) (1991/2000): Über Freuds „Zur Einführung des Narzissmus“. Stuttgart/Bad Cannstadt (Fromman-Holzboog)

Wahl, Heribert (1985): Narzissmus? Stuttgart

(weitere Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben)

PsyMSc 3B(A& O): Organisationspsychologie

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 33, Lehrperson van Dick

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 2.105, van Dick

Inhalt Nähere Informationen zu dem Seminar finden Sie unter "externe Dokumente" (PDF-Datei)

PsyMSc 3B/C(Kog): Akt./ Ausgew. Themen der Kog- und Neurowissenschaften - Beauty and the Brain

Seminar, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Wagner

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 13.07.2017, PEG - PEG 1G 131

Inhalt Was ist Schönheit? Warum empfinden wir manches als schön und anderes nicht? Liegt Schönheit im Auge des Betrachters? In den letzten Jahren werden vermehrt neben experimentalpsychologischen und neurowissenschaftlichen Methoden zur Beantwortung solcher Fragen in Anschlag gebracht. Dieses Seminar gibt einen

Überblick über aktuelle Forschungsansätze in Psychologie und Neurowissenschaften und erarbeitet Zusammenhänge ästhetischer Erfahrung mit Wahrnehmung, Emotion und Gedächtnis. Hierbei werden Studien zur Gesichtswahrnehmung und physischer Attraktivität über die Wahrnehmung von Sprache und Musik bis hin zu Fragestellungen an der Schnittstelle zwischen Architektur und Kognition behandelt.

Nachweis	Aktive und regelmäßige Teilnahme, Erstellung einer Hausarbeit.
Voraussetzung	Das Seminar wird im Rahmen des Schwerpunkts Kognitions- und Neurowissenschaften angeboten und kann dort sowohl als Veranstaltung für das Modul MSc3B als auch für das Modul MSc3C angerechnet werden.
Literatur	Chatterjee, A., & Vartanian, O. (2014) Neuroaesthetics. Trends in Cognitive Sciences, 18 (7), 370-375, doi: 10.2016/j.tics.2014.03.003 Jacobsen, T. (2010). Beauty and the brain: culture, history and individual differences in aesthetic appreciation. Journal of Anatomy, 21 (2). doi:10.1111/j.1469-7580.2009.01164.x6

PsyMSc 3B/C(Kog): Akt./ Ausgew. Themen der Kog.- und Neurowissenschaften - Einführung in die Klinische Neuropsychologie

Seminar, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Frisch

Mi, Einzel, 16:00 - 20:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 17.06.2017 - 17.06.2017, Seminarhaus - SH 5.101

So, Einzel, 09:00 - 16:00, 18.06.2017 - 18.06.2017, Seminarhaus - SH 0.106

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 01.07.2017 - 01.07.2017, Seminarhaus - SH 3.105

Inhalt Das Seminar gibt einen einführenden Überblick über klinisch-neuropsychologische Fragestellungen und Herangehensweisen. Es werden die wichtigsten Störungsbilder als Folgen von Erkrankungen des Gehirns (Amnesie, exekutive Dysfunktionen, Neglect etc.) incl. gängiger diagnostischer Verfahren dargestellt.

Nachweis Vergabe von CreditPoints sind: Regelmäßige aktive Teilnahme, Referat und Erstellung einer Hausarbeit von max. 20 Seiten.

Voraussetzung Keine

Literatur Referatsliteratur

Hartje, W. & Poeck, K. (Hrsg) (2006). Klinische Neuropsychologie Stuttgart, Thieme

Vertiefungsliteratur

Lezak, MD. Howieson, D.B. & Loring, D.W. (2004). Neuropsychological Assessment New York: Oxford UP.

Sturm, W. Hermann, M. & Münte, T. (Hrsg) (2009). Lehrbuch der klinischen Neuropsychologie, Berlin/Heidelberg, Springer

PsyMSc 3B(Päd.): Lern- und Entwicklungsstörungen II

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Gold

Mo, woch, 08:15 - 09:45, 24.04.2017 - 17.07.2017, PEG - PEG 5G 170

Inhalt	In der Veranstaltung werden vertiefte Kenntnisse über psychologische Aspekte von Lern- und Entwicklungsstörungen (z. B. Dyslexie, Dyskalkulie, ADHS) vermittelt. Die Inhalte beziehen sich auf die Symptomatik, auf aktuelle psychologische Theorien zu Genese und zu Bedingungsfaktoren der Störungsformen, auf Diagnostik sowie auf Strategien zur Beratung, Prävention und Intervention.
Nachweis	Regelmäßiger Besuch der Veranstaltung; begleitende Lektüre; Erarbeitung und Präsentation. Studienleistung Präsentation.
Literatur	Gold, A. (2011). Lernschwierigkeiten. Ursachen, Diagnostik, Intervention. Stuttgart: Kohlhammer. Lambert, K. (2015). Rechenschwäche. Grundlagen, Diagnostik und Förderung. Göttingen: Hogrefe. Steinbrink, C. & Lachmann, T. (2014). Lese-Rechtschreibstörung. Berlin: Springer. Swanson, H. L., Harris, K. R. & Graham, S. (Eds.). (2013). Handbook of Learning Disabilities (2 nd ed.). New York: Guilford Press.

PsyMSc 3C(Klin): Psychotherapie Teil 1 (Gr. 1 + 2)

Seminar, Lehrperson Stangier/Steil

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Gruppe 1, Steil

Di, woch, 10:00 - 12:00, Gruppe 2, Stangier

Inhalt **Seminar MSc3C : Psychotherapie**

Das Seminar konzentriert sich thematisch im Wintersemester auf eine Einführung in aktuelle psychologische Therapieansätze, im Sommersemester auf den Stand der wissenschaftlichen Psychotherapieforschung.

Ziel der Psychotherapieforschung ist es zum einen, die Frage zu klären, welche psychologischen Interventionen wirksam sind. Gibt es Unterschiede in der Wirksamkeit verschiedener Therapieansätze? Welche Techniken sind unter welchen Umständen erfolgreich? Wie wirksam sind neue Therapiemethoden, z.B. internetgestützte Therapie, emotionsfokussierte Therapieansätze? Des Weiteren geht es darum, den *Therapieprozess* besser zu verstehen, d.h. welche zugrundeliegenden Mechanismen Veränderungsprozesse beim Patienten ermöglichen. Welche Rolle spielt dabei die Therapeut-Patient-Beziehung? Welche therapeutischen Kompetenzen sind relevant? Welche Befunde gibt es aus der Hirnforschung zu den Auswirkungen von Psychotherapie?

Ziel des Seminars ist es, sich mit diesen inhaltlichen und methodischen Fragen auf der Grundlage aktueller Literatur differenziert auseinanderzusetzen. Zur Veranschaulichung des Stoffes sind zwei Patientenvorstellungen geplant.

Der Leistungsnachweis erfolgt durch die Übernahme eines Referats und die schriftliche Ausarbeitung einer Fragestellung. Die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme wird grundsätzlich vorausgesetzt.

Die Grundlage für das Verständnis der behandelten Literatur finden sich in:

Margraf, J. & Schneider, S. (Eds.), Lehrbuch der Verhaltenstherapie. Band 1-3. Heidelberg: Springer.

Wittchen, H.U. & Hoyer, J. (2011). Lehrbuch Klinische Psychologie und

Alle Bände sind als ebook über die UB herunterladbar.

Voraussetzung Die Anmeldung zur Teilnahme erfolgt NUR im Sommersemester zu Teil 1

PsyMSc 3C(Klin.): Psychotherapie Teil 1: Prinzipien psychoanalytischer Behandlungsmethoden

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Teuber

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 20.06.2017, PEG - PEG 1G 192

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 03.06.2017 - 03.06.2017, PEG - PEG 1G 192

Inhalt Sommersemester 2017 Institut für Psychologie (FB 5) Arbeitsbereich
Psychoanalyse Goethe Universität Frankfurt

PsyMSc 3C

Psychotherapie I: Psychoanalytische Behandlungsmethoden.

Zeit: Di 12-14 Uhr

Ort: PEG 1. G 192

Kurzbeschreibung: Das über zwei Semester angelegte Seminar bietet eine Einführung in Prinzipien psychoanalytischer Behandlungstheorie und Methoden. Aufbauend auf einer Einführung in psychoanalytische Grundbegriffe, erfolgt im Sommersemester ein Überblick über die Entwicklung psychoanalytischer Theoriebildung und ihrer klinischen Anwendungen in verschiedenen psychoanalytischen Traditionen und Kontexten. Neben der theoretischen Auseinandersetzung mit Behandlungsmethoden werden Fragen an Behandlungsbeispielen aus Film, Literatur und klinischer Praxis vertieft.

Teilnehmerzahl: Max. 30 Studierende, Master Psychologie, Schwerpunkt Klinische Psychologie

Kreditpunkte: 4

Prüfungsleistung: Ausarbeitung eines Referats (Hausarbeit max. 8-12 Seiten) unter Hinzuziehung zusätzlicher Literatur und Erarbeitung eines eigenen Standpunktes. Abgabe 1. Juli in print + e-mail.

Studienleistung: Regelmäßige Teilnahme und aktive Beteiligung (Kurzreferat - max. 15 Minuten bzw. Protokoll max. 1 Seite).

PsyMSc 3C(A& O): Ausgewählte Themen der Personalpsychologie (Gr. 1 + 2)

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Holz/Johnson

Di, Einzel, 17:00 - 18:00, 25.04.2017 - 25.04.2017, Seminarhaus - SH 3.105, Gruppe 1, Holz

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 09.06.2017 - 09.06.2017, Seminarhaus - SH 3.105, Gruppe 1, Holz

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 10.06.2017 - 10.06.2017, Seminarhaus - SH 5.101, Gruppe 1, Holz

So, Einzel, 10:00 - 18:00, 11.06.2017 - 11.06.2017, Seminarhaus - SH 5.101, Gruppe 1, Holz

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 05.05.2017 - 05.05.2017, Seminarhaus - SH 4.104, Gruppe 2, Johnson

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 06.05.2017 - 06.05.2017, Seminarhaus - SH 0.106, Gruppe 2, Johnson

So, Einzel, 09:00 - 18:00, 07.05.2017 - 07.05.2017, Seminarhaus - SH 0.106, Gruppe 2, Johnson

Inhalt Nähere Informationen zu dem Seminar finden Sie in den PDFs unter "Externe Dokumente"

Gruppe 1 : Lehrperson Dr. Melanie Holz

"Personalauswahl"

Gruppe 2 : Lehrperson Dr. Sheena Johnson

"Fairness at Work"

Nachweis **Studienleistungen** : regelmäßige und aktive Teilnahme; Anfertigung eines Referates und seminarbegleitende Lektüre.

Voraussetzung **Modulprüfung** : Hausarbeit
Teilnahme an der Vorbereitungsphase!

Die Teilnahme am Seminar ist nur nach Anmeldung über LSF möglich.

PsyMSc 3C(Kog.) und 3B(Klin.): Ausgew. Themen der Kognitions- und Neurowissenschaften: Entwicklungspsychopathologie über die Lebensspanne

Seminar, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Knopf

Fr, Einzel, 09:00 - 18:30, 12.05.2017 - 12.05.2017, Seminarhaus - SH 5.104

Fr, Einzel, 09:00 - 18:30, 09.06.2017 - 09.06.2017, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt In dieser Veranstaltung werden vor dem Hintergrund normaler, typischer Entwicklungsverläufe Beispiele pathologischer Entwicklungsverläufe (z. B. Autismus) aus unterschiedlichen Lebensaltersabschnitten vorgestellt und diskutiert.

Ziel des Moduls ist die Vertiefung und Erweiterung des Wissens über Fragestellungen und empirische Befunde in klassischen sowie neueren interdisziplinären Gebieten kognitionspsychologischer Forschung.

Nachweis Regelmäßige Teilnahme, Erbringung der Studienleistungen und erfolgreiches Bestehen der Prüfungsleistung.

Voraussetzung BSc Psychologie

Literatur Grundlegende Literatur: Herpertz-Dahlmann, B., Resch, F., Schulte-Markwort, M. & Warnke, A. (Hrsg.). (2008). Entwicklungspsychiatrie (2. Aufl.). Schattauer, Stuttgart.

Bem. zu Zeit und Ort Die Einführungsveranstaltung zu diesem Seminar findet statt am 28.04.2017 um 10.00 Uhr

im Raum PEG 5.G018.

PsyMSc 4(Klin): Praxismodul Teil 1 (Gr. 1 - 3)

Seminar, Lehrperson Beyer/Stangier/Steil

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Gruppe 1, Beyer

Di, woch, 12:30 - 14:00, Gruppe 2, Steil

Di, woch, 14:00 - 16:00, Gruppe 3, Stangier

Inhalt **Seminarkurzbeschreibung MSC4 Praxismodul Klinische Psychologie**

In diesem Praxismodul werden grundlegende Fertigkeiten und Kompetenzen der psychotherapeutischen Tätigkeit vertiefend erarbeitet und praxisbezogen in Rollenspielen eingeübt. Im Rahmen der Veranstaltung werden am Beispiel konkreter aktueller Behandlungsfälle der Ambulanz für Forschung und Lehre der Abteilung Klinische Psychologie und Psychotherapie Interventionen vorgestellt und auch geübt. Die Studierenden erhalten einen direkten Einblick in laufende Fälle und werden hierfür unter Schweigepflicht gestellt. Die Studierenden erhalten die Gelegenheit, Patienten

direkt zu befragen und grundlegende Praktiken der Gesprächsführung anhand realer Fälle zu üben. Zur Auswertung der Rollenspiele und der direkten Interaktionen zwischen Studierenden und Patienten wird Video-Feedback eingesetzt.

Lernziele

Im Sinn einer patientenorientierten Lehre werden grundlegende Fertigkeiten in der Gesprächsführung, im Aufbau einer therapeutischen Beziehung, und der praktischen Durchführung von psychotherapeutischen Verfahren und Methoden vermittelt. Die zu erlernenden Interventionen und Behandlungstechniken stammen aus dem Spektrum kognitiver und verhaltenstherapeutischer Behandlungsverfahren.

Literatur:

Steil, R. & Stangier, U. (2012). Basisfertigkeiten Klinisch-Psychologischer Intervention. In W. Lutz, U. Stangier, A. Maercker & F. Petermann (Hrsg.). Klinische Psychologie – Intervention und Beratung (S. 93-116). Göttingen: Hogrefe.

Hoffmann, N. (2009). Therapeutische Beziehung und Gesprächsführung. In J. Margraf & S. Schneider (Eds.), Lehrbuch der Verhaltenstherapie. Band 1 (S. 467-474). Heidelberg: Springer Medizin Verlag.

PsyMSc 4(Klin.): Praxismodul Teil 1: Grundlagen psychoanalytischer Gesprächsführung (Gr. 1 + 2)

Projektseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Döll-Hentschker/Römisch

Di, Einzel, 17:00 - 18:00, 18.04.2017 - 18.04.2017, PEG - PEG 1G 131, Gruppe 1, Döll-Hentschker

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 13.05.2017 - 13.05.2017, PEG - PEG 5G 018, Gruppe 1, Döll-Hentschker

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 20.05.2017 - 20.05.2017, PEG - PEG 5G 018, Gruppe 1, Döll-Hentschker

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 10.06.2017 - 10.06.2017, PEG - PEG 5G 018, Gruppe 1, Döll-Hentschker

Mi, Einzel, 16:15 - 17:45, 26.04.2017 - 26.04.2017, PEG - PEG 1G 107, Gruppe 2, Römisch

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 09.06.2017 - 09.06.2017, PEG - PEG 1G 107, Gruppe 2, Römisch

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 10.06.2017 - 10.06.2017, PEG - PEG 1G 107, Gruppe 2, Römisch

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 23.06.2017 - 23.06.2017, PEG - PEG 1G 107, Gruppe 2, Römisch

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 24.06.2017 - 24.06.2017, PEG - PEG 1G 107, Gruppe 2, Römisch

PsyMSc 4(A& O): Praxismodul: Arbeits- und Organisationspsychologie (Gruppe 1 + 2)

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Eilles-Matthiessen/Rohrmann

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 24.04.2017 - 24.04.2017, PEG - PEG 5G 018, Gruppe 1, Eilles-Matthiessen

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 23.06.2017 - 23.06.2017, Seminarhaus - SH 3.105, Gruppe 1, Eilles-Matthiessen

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 24.06.2017 - 24.06.2017, Seminarhaus - SH 3.105, Gruppe 1, Eilles-Matthiessen

So, Einzel, 09:00 - 17:00, 25.06.2017 - 25.06.2017, Seminarhaus - SH 3.105, Gruppe 1, Eilles-Matthiessen

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 22.06.2017 - 22.06.2017, PEG - PEG 5G 018, Gruppe 2, Rohrmann

Do, Einzel, 09:00 - 19:00, 17.08.2017 - 17.08.2017, PEG - PEG 5G 018, Gruppe 2, Rohrmann

Fr, Einzel, 08:00 - 16:00, 18.08.2017 - 18.08.2017, PEG - PEG 5G 018, Gruppe 2, Rohrmann

Inhalt
Nähere Informationen zu den Seminaren finden Sie in den PDFs unter "Externe Dokumente"

Wichtig: Persönliche Anwesenheit an der Vorbesprechung erforderlich!

Modulart : Wahlpflichtmodul.

Voraussetzung für die Vergabe der CPs : regelmäßige Teilnahme, Erbringung der Studienleistungen, erfolgreiches Bestehen der Modulteilprüfung.

Die Teilnahme am Seminar ist nur nach Anmeldung über LSF möglich.

PsyMSc 4(Kog.): Praxismodul Allgemeine Psychologie I - Introduction to Eye-Tracking/EEG

Praktikum, SWS: 2.0, ECTS: 4 von 8, Max. Teilnehmer: 18, Lehrperson Draschkow/Vo

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 28.04.2017 - 28.04.2017, Draschkow, Vo

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 05.05.2017 - 05.05.2017, Seminarhaus - SH 2.103

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 06.05.2017 - 06.05.2017

Bem. zu Zeit und Ort **PEG, 5.G056**

PsyMSc 4(Päd.): Kommunikation und Beziehungsgestaltung in der psychologischen Beratungspraxis bei Lern- und Verhaltensstörungen

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Dreisörner

Do, Einzel, 15:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.04.2017, Seminarhaus - SH 3.105, Dreisörner

Fr, Einzel, 08:00 - 16:00, 12.05.2017 - 12.05.2017, Seminarhaus - SH 3.104, Dreisörner

BlockSaSo, 10:00 - 16:00, 13.05.2017 - 14.05.2017, Seminarhaus - SH 3.104, Dreisörner

Inhalt In der psychologischen Beratung sind neben den inhaltlichen Punkten der Beratung übergeordnete Kommunikationsaspekte und Fragen der Beziehungsgestaltung besonders wichtig. In diesem Seminar sollen zentrale Faktoren der Kommunikation thematisiert und entsprechende Fertigkeiten eingeübt werden.

Welche Kommunikationsstörungen sind zu erwarten? Wo habe ich meine blinden Flecken?

Verbale und nonverbale Aspekte des Kommunikationsverhaltens von Beratern sollen erarbeitet und konkretes Verhalten eingeübt werden. Wir werden (hoffentlich) Antworten finden auf die Fragen:

- Welches sind die zentralen Aspekte, die im Kommunikationsverhalten beachtet werden müssen?
- Wie wirke ich auf andere?
- Was muss hinsichtlich der nonverbalen Kommunikation beachtet werden?
- Komme ich mit meiner Botschaft so rüber, wie ich es mir wünsche und vorstelle?
- Soziale Kompetenz im Gesprächsverhalten
- Wann reden wir aneinander vorbei?

Es werden die grundsätzlichen Richtungen der Beratung aus psychoanalytischer, kognitiv-behavioraler, humanistischer und systematischer Sicht dargestellt. Außerdem sollen schwierige Therapie- und Beratungssituationen geübt werden.

Nachweis Beteiligung an einer Präsentation in einer Kleingruppe, Erarbeitung eines Handouts für das bearbeitete Thema.

Voraussetzung Zusätzlich Hausarbeit (10-15 Seiten)
Bitte melden Sie sich für die Teilnahme am Seminar per Mail bei Dr. Thomas Dreisörner an:

T.Dreisoerner@paed.psych.uni-frankfurt.de

Literatur Wird zu Beginn des Seminar bekannt gegeben.

PsyMSc 4(Päd.): Interventionen bei Lern- und Entwicklungsstörungen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Ehm/Lonnemann

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt Erarbeitung, Erprobung und Evaluation eines Interventionsverfahrens.

Nachweis Aktive Teilnahme (beinhaltet die Erprobung eines Interventionsverfahrens mit einem Kind), Referat, Hausarbeit.

Voraussetzung **Die Teilnahme am Seminar ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Anspruch auf den Seminarplatz.**

Literatur Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

PsyMSc 5(Klin.): Forschungsmodul Psychoanalyse

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Habermas

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901
(Vorrangiges Belegungsrecht: Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5) , Gruppe 1

Do, Einzel, 12:00 - 20:00, 18.05.2017 - 18.05.2017, Seminarhaus - SH 4.109, Gruppe 1

Do, Einzel, 12:00 - 20:00, 08.06.2017 - 08.06.2017, Seminarhaus - SH 4.109, Gruppe 1

Bem. zu Zeit und Ort

(Achtung, eventuell sind Raumänderungen noch möglich!)

PsyMSc 5(A& O): Forschungsmodul - Ausgewählte Gebiete aus der Arbeits- und Organisationspsychologie Teil 1

Praktikum, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Zapf

Fr, woch, 14:00 - 18:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, PEG - PEG 5G 018, Gruppe 1, Zapf

Fr, woch, 14:00 - 18:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, PEG - PEG 1G 131, Gruppe 2, Kern

Inhalt **Modulart:** Pflichtmodul

Modul-Abschlussprüfung : Projektarbeit

Voraussetzungen für die Vergabe der CPs : regelmäßige Teilnahme, Erbringen der Studienleistungen, Bestehen der Modulprüfung.

Dauer, Angebotshäufigkeit : 2 Semester; die Veranstaltung wird jedes akademische Jahr angeboten.

Arbeitsaufwand: regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung, Einarbeitung in ein Gebiet der Arbeits- und Organisationspsychologie; Erarbeiten der Studienleistungen: ca. 120 Std. Arbeitsaufwand pro Semester.

Lernziele : Lernziele sind vertiefte Kenntnisse in einem ausgewählten Gebiet der Arbeits- und Organisationspsychologie: hier aus dem Bereich Arbeit und Gesundheit. Die Studierenden sollen die Kompetenz erwerben, in diesem ausgewählten Gebiet den wissenschaftlichen Forschungsprozess im psychologischen Anwendungsbereich von der Einarbeitung in ein Thema, der Entwicklung von Forschungshypothesen, Organisation und Auswertung einer Untersuchung sowie Verfassen eines wissenschaftlichen papers kennenzulernen, einzuüben und sich damit auf die Masterarbeit vorzubereiten.

Nähere Informationen zu dem Seminar finden Sie unter "externe Dokumente" (PDF-Datei)

Voraussetzung **Teilnahmevoraussetzung** : Besuch mindestens eines der Module MSc 3 aus dem Bereich der Arbeits- und Organisationspsychologie.

Anmeldung per LSF

Bem. zu Zeit und Ort Campus Westend

PsyMSc 5(Kog.): Forschungsmodul Kog.- und Neurowissenschaften - Experimentelle Resilienzforschung

Anleitung zum wiss. Arbeiten, Lehrperson Eckart

Mi, 14tägl, 13:00 - 14:30, 19.04.2017 - 14.07.2017

Inhalt In der Veranstaltung werden sowohl inhaltliche (z.B. Literaturdiskussionen), als auch praktische Themen (z.B. Softwareanwendung etc.) der experimentellen Resilienzforschung besprochen. Das Angebot richtet sich v.a. an Studierende, die ihr Forschungsmodul und/oder ihre Abschlussarbeit in einem unserer Resilienz-Projekte absolvieren. Jedoch sind auch Interessenten willkommen, die sich für eine Mitarbeit in einem unserer Projekte interessieren und sich zunächst in die Thematik einarbeiten wollen.

Bem. zu Zeit und Ort Interessierte melden sich bitte bei Frau Dr. Cindy Eckart, Tel. 798-35339 oder per Mail unter: eckart@psych.uni-frankfurt.de

Die Veranstaltung findet im PEG-Gebäude, Raum 5 G056 statt.

PsyMSc 5(Kog.): Forschungsmodul Allgemeine Psychologie I

Praktikum, SWS: 2.0, Lehrperson Vo

Di, woch, 16:00 - 17:00, ab 25.04.2017, Vo

Inhalt Nähere Informationen erteilt Prof. Vö (mlvo@psych.uni-frankfurt.de)

Bitte beachten Sie das Infoblatt! (siehe Externe Dokumente)

PsyMSc 5(Kog.): Forschungsmodul Allgemeine Psychologie II

Praktikum, SWS: 2.0, Lehrperson Windmann

Inhalt Das Modul kann in allen am Schwerpunkt KOG beteiligten Abteilungen studiert werden.

Informationen zum Modul finden sich hier:

http://www.psychologie.uni-frankfurt.de/49846395/20_major

Ansprechpartner sind:

Allgemeine Psychologie I : Dejan Draschkow

Allgemeine Psychologie II : Sabine Windmann

Entwicklungspsychologie : Professor/in

Neurokognitive Psychologie : Ulrike Basten

PsyMSc 5(Päd.): Forschungsmodul: Pädagogische Psychologie

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 22, Lehrperson Gold

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2017 - 18.07.2017

Inhalt Erarbeitung eines Forschungsthemas sowie Teilnahme an der exemplarischen Entwicklung, Durchführung, Auswertung und schriftlichen Ausarbeitung einer wissenschaftlichen Untersuchung aus dem Bereich der Pädagogischen Psychologie. Die thematischen Schwerpunkte beziehen sich auf erfolgreiches Lernen bzw. auf Lern- und Entwicklungsstörungen.

Lehrziele: Lernziele sind vertiefte Kenntnisse in einem ausgewählten Gebiet der Pädagogischen Psychologie (erfolgreiches Lernen bzw. Lern- und Entwicklungsstörungen). Die Studierenden sollen die Kompetenz erwerben, in diesem ausgewählten Gebiet den wissenschaftlichen Forschungsprozess im psychologischen Anwendungsbereich kennenzulernen, einzuüben und sich damit auf die Masterarbeit vorzubereiten.

Nachweis Bezeichnung PsyM.Sc.5: Forschungsmodul

Modulart Wahlpflicht-Modul

Dauer, Angebotshäufigkeit Dieses zweisemestrige Modul wird jedes akademische Jahr vom Arbeitsbereich Pädagogische Psychologie des Instituts für Psychologie angeboten. Beginn ist in der Regel das 2. Semester (Sommersemester).

Lehrveranstaltungen, Lehrform

Forschungsmodul I (Praktikum)

Forschungsmodul II (Praktikum)

Modulprüfung wird zu Semesterbeginn festgelegt.

Literatur

Bortz, J. & Döring, N. (2006). Forschungsmethoden und Evaluation: für Human- und Sozialwissenschaftler. Berlin: Springer.

Rost, D. H. (2009). Interpretation und Bewertung pädagogisch-psychologischer Studien. Weinheim: Beltz.

Bem. zu Zeit und Ort **Die Veranstaltung findet in Raum 5.G129 im PEG statt .**

PsyMSc 5(F& E): Forschungsmodul: Forschungsmethoden und Evaluation

Seminar, Max. Teilnehmer: 15, Lehrperson Schermelleh-Engel

Do, woch, 16:00 - 18:00, PEG - PEG 5G 018

Inhalt 2 SWS; dieses zweisemestrige Modul (Forschungsmodul I und II) wird jedes akademische Jahr angeboten.

In diesem Modul sollen u.a. Artikel methodenkritisch analysiert und Alternativen der Datenanalyse aufgezeigt werden. Probleme der Forschungsmethodologie, der psychologischen Diagnostik oder Probleme aus inhaltlichen Anwendungsbereichen werden thematisiert. Aufbauend auf den neu erworbenen methodischen Kenntnissen und Fertigkeiten sollen Anwendungen anhand von empirischen oder künstlichen Datensätzen geübt werden, um das methodische Repertoire der Teilnehmer zu erweitern und spezielle Probleme der verwendeten Methoden zu demonstrieren.

Erwerb von theoretischen und forschungspraktischen Kenntnissen als Vorbereitung auf die Durchführung einer empirischen/ methodologischen Untersuchung im Rahmen der Masterarbeit.

Nachweis

Regelmäßige Teilnahme und aktive Beteiligung an den Veranstaltungen; Erarbeitung und Präsentation eines Themas in einem der beiden Semester; aktive Mitarbeit an empirischen Untersuchungen.

Jeweils 1 Semester mit 120 Std. Arbeitsaufwand.

Regelmäßige Teilnahme, Erbringung der Studienleistungen, erfolgreiches Bestehen der Modulabschlussprüfung.

Die Modulabschlussprüfung beinhaltet eine eigenständig durchgeführte und dokumentierte praktische Projektarbeit.

Voraussetzung

In der Regel Pflichtmodul Forschungsmethoden und Evaluation I

PsyMSc 5(Diff. & Dia.): Forschungsmodul Differentielle Psychologie & Psychologische Diagnostik

Praktikum, ECTS: insgesamt 8, Lehrperson Rohrmann

Inhalt

Für das zweisemestrige Forschungsmodul PsyMSc 5 (Diff. & Dia.) ist **in jedem Semester eine Anmeldung** erforderlich. Es besteht in einer semesterbegleitenden Mitarbeit an Forschungsprojekten der Abteilung Differentielle Psychologie und Psychologische Diagnostik. Inhaltliche Informationen über die Forschungsschwerpunkte können Sie unserer Homepage entnehmen.

Das Forschungsmodul ist ein Wahlpflichtmodul und soll i. d. R. zur inhaltlichen Vorbereitung der MSc-Arbeit dienen. Es wird daher empfohlen, Forschungsmodul und MSc-Arbeit in der gleichen Abteilung zu absolvieren.

Nachweis **Für die Modulprüfung ist eine Anmeldung beim Prüfungsamt erforderlich** . Sie besteht in der regelmäßigen und aktiven Teilnahme (Arbeitsaufwand ca. 120 Stunden pro Semester) sowie i. d. R. der Ausarbeitung eines Forschungsberichts zum Ende des Moduls.

Voraussetzung **Die Anmeldung erfolgt per e-mail über das Sekretariat: e.bredereck@psych.uni-frankfurt.de**

Literatur Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Die Termine werden nach Absprache festgelegt.

PsyMSc 7(Klin): Kolloquium Klinische Psychologie und Psychotherapie

Kolloquium, Max. Teilnehmer: 15, Lehrperson Stangier

Di, woch, 16:00 - 18:00, Gruppe 1, Stangier

PsyBSc 22/ PsyMSc 7(Klin.): Kolloquium Erzählanalysen

Kolloquium, Lehrperson Habermas

Di, woch, 18:00 - 20:00, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901 (Vorrangiges Belegungsrecht: Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5)

Do, Einzel, 14:00 - 20:00, 06.07.2017 - 06.07.2017, PEG - PEG 2G 074

Voraussetzung **Die Anmeldung zu dieser Veranstaltung erfolgt direkt zum ersten Kolloquiumstermin: Dienstag, 25. April 2017, 18-20 Uhr, Raum PEG 1.150**

Bem. zu Zeit und Ort Der erste Veranstaltungstermin des Kolloquiums ist am 25.4.2017 18 Uhr, Raum PEG 1.150

PsyBSc 22/ PsyMSc 7: Propädeutikum/ Kolloquium der Sozialpsychologie, Arbeits- und Organisationspsychologie

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Aydin/Hernandez Bark/Junker/Kern/Stegmann/van Dick/Zapf

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, PEG - PEG 5G 018

Inhalt In diesem Kolloquium werden laufende Forschungsarbeiten im Bereich der Sozial-, Arbeits- und Organisationspsychologie vorgestellt und diskutiert.

Voraussetzung Adressaten: Doktoranden, Diplomanden, wissenschaftliche Hilfskräfte.

Auch geeignet für Studierende im BSc und MSc Psychologie, die sich über Themen und Arte von Studienabschlussarbeiten interessieren.

Aktive Teilnahme in der Diskussion.

Bitte Ankündigungen im LSF und der Homepage der Abteilungen zu den einzelnen Terminen beachten!

Bem. zu Zeit und Ort dienstags 12:00 - 14:00 Uhr

Seminarraum 5.G018, Campus Westend, PEG-Gebäude

TERMINE UND THEMEN

25. April 17:

Aktuelle Forschungsthemen der Abteilungen Sozialpsychologie, Arbeits- und Organisationspsychologie

02. Mai 17:

Eva Straus

Nathalie von Rooy: *"Einflussfaktoren auf die Beziehung zwischen Workaholism / SelfCare und Burnout"*

09. Mai 17:

Prof. Dieter Zapf: *"Wie schreibe ich eine Abschlussarbeit?"*

30. Mai 17:

Natalia Krüger:

13. Juni 17:

Anna Baader: *"Auswirkungen von Mitarbeiter-Führungskraftkommunikation auf Arbeitszufriedenheit, organisationale Identifikation und OCB"*

27. Juni 17:

Clemens Schmidt: *"Evaluation von Konfliktmanagement-Training"*

PsyMSc 7(Päd.): Kolloquium Pädagogische Psychologie

Kolloquium, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 18, Lehrperson Vollmeyer

Do, woch, 14:00 - 16:00, PEG - PEG 5G 170

Inhalt In der Veranstaltung werden Studierende darin unterstützt, ihre Untersuchungsfragestellung eigenständig zu erarbeiten, Studien zu planen, durchzuführen, auszuwerten und die Arbeit schriftlich abzufassen. Neben der Präsentation und Diskussion der Arbeiten von Studierenden werden auch Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und Schreibens vermittelt.

Nachweis Regelmäßige Teilnahme. Präsentation der eigenen Masterarbeit

Voraussetzung **Anmeldung bitte über LSF.**

Literatur Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet statt zusammen mit der Veranstaltung PsyBSc22a: Propädeutikum BSc Pädagogische Psychologie

PsyMSc 7: Kolloquium II Differentielle Psychologie

Kolloquium, Lehrperson Bongard/Rohrmann

Mi, Einzel, 13:00 - 19:00, 17.05.2017 - 17.05.2017

Mi, Einzel, 13:00 - 19:00, 07.06.2017 - 07.06.2017

Mi, Einzel, 13:00 - 19:00, 21.06.2017 - 21.06.2017

Mi, Einzel, 13:00 - 19:00, 12.07.2017 - 12.07.2017

Inhalt Das Modul MSc7 umfasst die Masterarbeit in unserer Abteilung und die Teilnahme (Anwesenheit und Vortrag) am Kolloquium. In den Blockterminen des Kolloquiums wird zuerst vom Dozenten eine Anleitung zur Erstellung von Masterarbeiten gegeben. Im Anschluss daran stellt jeder Teilnehmer in einem Vortrag seine Arbeit vor, die anschließend konstruktiv diskutiert wird.

Nachweis Um die CPs vom Modul MSc7 zu erhalten ist eine regelmäßige Teilnahme am Kolloquium, ein Vortrag über die eigene Masterarbeit sowie die fristgerechte Bearbeitung der Masterarbeit notwendig.

Voraussetzung Die Teilnahme am Kolloquium erstreckt sich über zwei Blocktermine eines Semesters, Das zweisemestrige Modul MSc7 absolvieren alle MA-Studierende nach der neuen Prüfungsordnung, die in dieser Abteilung eine Masterarbeit schreiben. Diese Studierenden nehmen am Kolloquium mit einem eigenen Vortrag (aktive Teilnahme) teil. Anwesenheitspflicht besteht über zwei Semester hinweg (neu ab WS16/17). Sprechen Sie mit Ihrem Betreuer ab, in welchem Semester (WS oder SoSe) Sie einen Vortrag halten möchten. Desweiteren ist das Kolloquium für alle Studierenden offen, die an einer Qualifikationsarbeit in dieser Abteilung interessiert sind (passive Teilnahme).

Zur aktiven Teilnahme (mit eigenem Vortrag) melden Sie sich bitte hier über das LSF fristgerecht für die Veranstaltung an. Weitere Informationen zu Vortrag und Terminen erhalten Sie von uns zu Beginn des Semesters per Email.

Bem. zu Zeit und Ort Das Modul findet als Blockveranstaltung gemeinsam mit dem Modul BSc22 am statt. Die genauen Daten werden nach Anmeldeschluss bekannt gegeben.

PsyMSc 7(Kog.): Kolloquium Allgemeine Psychologie I

Kolloquium, Lehrperson Vo

Di, woch, 16:00 - 17:00, ab 18.04.2017, PEG - PEG 1G 131

PsyMSc 7(Kog.): Kolloquium Allgemeine Psychologie II

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Windmann

Mi, Einzel, 13:00 - 14:30, 10.05.2017 - 10.05.2017, Windmann

PsyBSc 22/ PsyMSc 7(F& E): Propädeutikum / Kolloquium

Kolloquium, Lehrperson Klein

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Klein

Inhalt 2 SWS. Das zweisemestrige Modul wird jedes akademische Jahr angeboten. Beginn ist in der Regel das 3. Studiensemester (Wintersemester) im Master und das 5. Studiensemester (Wintersemester) im Bachelor. Es wird parallel zur Vorbereitung und Anfertigung der Bachelor- oder Masterarbeit absolviert.

Eigenständige Erarbeitung einer Untersuchungsfragestellung im Rahmen der Bachelor- oder Masterarbeit und deren Begründung sowie Auswertung und Interpretation der Ergebnisse, Diskussion und Präsentation.

Erwerb von Fertigkeiten, eigene Forschung zu präsentieren, argumentativ zu vertreten sowie Kritik aufzunehmen; kritische Auseinandersetzung mit den Forschungsarbeiten anderer Studierender.

Nachweis Regelmäßige Teilnahme über 2 Semester und Präsentation der eigenen Bachelor- / Masterarbeit.

Voraussetzung Es wurde im Regelfall bereits mit der Planung der Bachelor- oder Masterarbeit begonnen.

PsyMSc 7(Kog.): Kolloquium Neurokognitive Psychologie

Seminar, Lehrperson Eckart

Mo, woch, 14:00 - 15:00, 17.04.2017 - 17.07.2017

PsyBSc 22a/ PsyMSc 7: Propädeutikum/ Kolloquium Entwicklungspsychologie

Kolloquium, Lehrperson Knopf

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Knopf

Inhalt In dieser Lehrveranstaltung sollen Forschungsarbeiten zur kognitiven Entwicklung geplant, vorgestellt und diskutiert werden. Bei einem Teil der zu diskutierenden Arbeiten handelt es sich um Studien, die derzeit in der Arbeitseinheit Entwicklungspsychologie geplant oder verfertigt werden.

Der Besuch dieser Veranstaltung ist für MSc-Studierende, die das Forschungsmodul PsyMSc5 belegen bzw. im Bereich der Entwicklungspsychologie ihre Masterarbeit schreiben, obligatorisch. Sie wird außerdem Studierenden empfohlen, die ihre Bachelorarbeit im Bereich der Entwicklungspsychologie schreiben.

In der ersten Sitzung werden die Themen festgelegt, die zu den einzelnen Terminen behandelt werden sollen.

Themenvergabe für Scheinerwerb in der ersten Sitzung sowie Anmeldung per Liste im Sekretariat.

Nachweis Planung und/oder Durchführung von (Pilot-) Untersuchungen;

Voraussetzung regelmäßige Teilnahme und Erbringung der Studienleistungen.
BSc Psychologie

**Anmeldung im Sekretariat von Frau Prof. Dr. M. Knopf
(g.weyershaeuser@psych.uni-frankfurt.de)**

Wissenschafts-Praxis-Kolloquium: Arbeits- und Organisationspsychologie

Kolloquium, SWS: 1.0, Lehrperson Aydin/Hernandez Bark/Junker/Kern/Stegmann/Zapf/van Dick

Di, woch, 18:00 - 20:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, PEG - PEG 1G 192

Inhalt Die Abteilungen für Wirtschafts- bzw. Sozial- bzw. Arbeits- und Organisationspsychologie der Universitäten Kassel (Frau Prof. Ohly), Frankfurt (Prof. Zapf und van Dick), Darmstadt (Frau Prof. Keith) und Mainz (Juniorprof. Binnewies), gemeinsam mit dem Center for Leadership and Behavior in Organizations (CLBO) veranstalten im Sommersemester 2015 eine Vortragsreihe zu aktuellen Forschungs- und Anwendungsgebieten der Arbeits- und Organisationspsychologie. International anerkannte Wissenschaftler/innen und betriebliche Experten/innen berichten über neueste Erkenntnisse und persönliche Erfahrungen.

Das Wissenschafts- und Praxiskolloquium richtet sich an wissenschaftlich und praktisch Tätige und Studierende. Es bietet die Möglichkeit zu fachlichen Diskussionen und kollegialem Austausch.

Zeitpunkt: **Jeweils dienstags von 18:30 bis 20:00 Uhr**

Ort: **Campus Westend, PEG-Gebäude - PEG 1.G192**

PROGRAMM

<i>Termin</i>	<i>Thema</i>	<i>Name</i>

Voraussetzung aktive Teilnahme an der Diskussion

Bem. zu Zeit und Ort dienstags 18:30 - 20:00 Uhr, **PEG-Gebäude - PEG 1.G192** Campus Westend

Diplomstudium

1. Studienabschnitt

Hauptfachstudierende

Nebenfachstudierende

2. Studienabschnitt

Hauptfachstudierende

Nebenfachstudierende

1. und 2. Studienabschnitt

Hauptfachstudierende

Nebenfachstudierende

Kolloquien

PsyBSc 22/ PsyMSc 7(F& E): Propädeutikum / Kolloquium

Kolloquium, Lehrperson Klein

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Klein

Inhalt 2 SWS. Das zweisemestrige Modul wird jedes akademische Jahr angeboten. Beginn ist in der Regel das 3. Studiensemester (Wintersemester) im Master und das 5. Studiensemester (Wintersemester) im Bachelor. Es wird parallel zur Vorbereitung und Anfertigung der Bachelor- oder Masterarbeit absolviert.

Eigenständige Erarbeitung einer Untersuchungsfragestellung im Rahmen der Bachelor- oder Masterarbeit und deren Begründung sowie Auswertung und Interpretation der Ergebnisse, Diskussion und Präsentation.

Erwerb von Fertigkeiten, eigene Forschung zu präsentieren, argumentativ zu vertreten sowie Kritik aufzunehmen; kritische Auseinandersetzung mit den Forschungsarbeiten anderer Studierender.

Nachweis Regelmäßige Teilnahme über 2 Semester und Präsentation der eigenen Bachelor- / Masterarbeit.

Voraussetzung Es wurde im Regelfall bereits mit der Planung der Bachelor- oder Masterarbeit begonnen.

PsyBSc 22/ PsyMSc 7: Propädeutikum/ Kolloquium der Sozialpsychologie, Arbeits- und Organisationspsychologie

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Aydin/Hernandez Bark/Junker/Kern/Stegmann/van Dick/Zapf

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, PEG - PEG 5G 018

Inhalt In diesem Kolloquium werden laufende Forschungsarbeiten im Bereich der Sozial-, Arbeits- und Organisationspsychologie vorgestellt und diskutiert.

Voraussetzung Adressaten: Doktoranden, Diplomanden, wissenschaftliche Hilfskräfte.

Auch geeignet für Studierende im BSc und MSc Psychologie, die sich über Themen und Arte von Studienabschlussarbeiten interessieren.

Aktive Teilnahme in der Diskussion.

Bitte Ankündigungen im LSF und der Homepage der Abteilungen zu den einzelnen Terminen beachten!

Bem. zu Zeit und Ort dienstags 12:00 - 14:00 Uhr

Seminarraum 5.G018, Campus Westend, PEG-Gebäude

TERMINE UND THEMEN

25. April 17:

Aktuelle Forschungsthemen der Abteilungen Sozialpsychologie, Arbeits- und Organisationspsychologie

02. Mai 17:

Eva Straus

Nathalie von Rooy: *"Einflussfaktoren auf die Beziehung zwischen Workaholism / SelfCare und Burnout"*

09. Mai 17:

Prof. Dieter Zapf: *"Wie schreibe ich eine Abschlussarbeit?"*

30. Mai 17:

Natalia Krüger:

13. Juni 17:

Anna Baader: *"Auswirkungen von Mitarbeiter-Führungskraftkommunikation auf Arbeitszufriedenheit, organisationale Identifikation und OCB"*

27. Juni 17:

Clemens Schmidt: *"Evaluation von Konfliktmanagement-Training"*

PsyBSc 22a/ PsyMSc 7: Propädeutikum/ Kolloquium Entwicklungspsychologie

Kolloquium, Lehrperson Knopf

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Knopf

Inhalt In dieser Lehrveranstaltung sollen Forschungsarbeiten zur kognitiven Entwicklung geplant, vorgestellt und diskutiert werden. Bei einem Teil der zu diskutierenden Arbeiten handelt es sich um Studien, die derzeit in der Arbeitseinheit Entwicklungspsychologie geplant oder fertiggestellt werden.

Der Besuch dieser Veranstaltung ist für MSc-Studierende, die das Forschungsmodul PsyMSc5 belegen bzw. im Bereich der Entwicklungspsychologie ihre Masterarbeit schreiben, obligatorisch. Sie wird außerdem Studierenden empfohlen, die ihre Bachelorarbeit im Bereich der Entwicklungspsychologie schreiben.

In der ersten Sitzung werden die Themen festgelegt, die zu den einzelnen Terminen behandelt werden sollen.

Themenvergabe für Scheinerwerb in der ersten Sitzung sowie Anmeldung per Liste im Sekretariat.

Nachweis Planung und/oder Durchführung von (Pilot-) Untersuchungen;

Voraussetzung regelmäßige Teilnahme und Erbringung der Studienleistungen.
BSc Psychologie

**Anmeldung im Sekretariat von Frau Prof. Dr. M. Knopf
(g.weyershaeuser@psych.uni-frankfurt.de)**

PsyBSc 22a: Propädeutikum Differentielle Psychologie

Propädeutik, Lehrperson Bongard/Rohrmann

Mi, Einzel, 13:00 - 19:00, 17.05.2017 - 17.05.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.01, Bongard

Mi, Einzel, 13:00 - 19:00, 07.06.2017 - 07.06.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.01, Rohrmann

Mi, Einzel, 13:00 - 19:00, 21.06.2017 - 21.06.2017, Seminarhaus - SH 0.106, Rohrmann

Mi, Einzel, 13:00 - 19:00, 12.07.2017 - 12.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.01, Bongard

Inhalt Das Modul BSc22 umfasst die Bachelorarbeit in unserer Abteilung und die Teilnahme (Anwesenheit und Vortrag) am Propädeutikum.

In den Blockterminen des Propädeutikums wird zuerst vom Dozenten eine Anleitung zur Erstellung von Bachelorarbeiten gegeben. Im Anschluss daran stellt jeder Teilnehmer in einem Vortrag seine Arbeit vor, die anschließend konstruktiv diskutiert wird.

Nachweis Um die CPs vom Modul BSc22 zu erhalten, ist eine regelmäßige Teilnahme am Propädeutikum, ein Vortrag über die eigene Bachelorarbeit sowie die fristgerechte Bearbeitung der Bachelorarbeit notwendig.

Die Teilnahme am Propädeutikum erstreckt sich über zwei Blocktermine eines Semesters.

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfungen der ersten Studienjahre und weitere 30 CP aus dem zweiten Studienjahr.

Das einsemestrige Modul ist verpflichtend für alle BA-Studierende nach der neuen Prüfungsordnung, die in dieser Abteilung eine Bachelorarbeit schreiben (aktive Teilnahme). Desweiteren steht es für alle Studierenden offen, die an einer Bachelorarbeit in dieser Abteilung interessiert sind (passive Teilnahme).

Für eine aktive Teilnahme sollten Sie bereits eine Vereinbarung zum Schreiben einer Bachelorarbeit in unserer Abteilung getroffen haben.

Zur aktiven Teilnahme (mit eigenem Vortrag) melden Sie sich bitte hier über das LSF fristgerecht für die Veranstaltung an. Weitere Informationen zu Vortrag und Terminen erhalten Sie von uns zu Beginn des Semesters per Email.

Bem. zu Zeit und Ort Das Modul findet als Blockveranstaltung gemeinsam mit dem Modul MSc7 statt. Die genauen Daten werden nach Anmeldeschluss bekannt gegeben.

PsyBSc 22a: Propädeutikum Pädagogische Psychologie

Kolloquium, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 10, Lehrperson Vollmeyer

Do, woch, 14:00 - 16:00

Inhalt In dem Kolloquium werden Studierende darin unterstützt, ihre Untersuchungsfragestellung eigenständig zu erarbeiten, Studien zu

	planen, durchzuführen und auszuwerten.
Nachweis	Regelmäßige Teilnahme, Präsentation über die eigene Bachelorarbeit
Voraussetzung	Die Veranstaltung richtet sich an Studierende, die eine Bachelorarbeit in Pädagogischer Psychologie schreiben oder schreiben wollen. Anmeldung bitte über LSF.
Literatur	Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben
Bem. zu Zeit und Ort	Raum PEG 5.G 170

Gemeinsame Veranstaltung mit PsyBSc 22: Propädeutikum Pädagogische Psychologie

PsyMSc 7(Päd.): Kolloquium Pädagogische Psychologie

Kolloquium, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 18, Lehrperson Vollmeyer

Do, woch, 14:00 - 16:00, PEG - PEG 5G 170

Inhalt In der Veranstaltung werden Studierende darin unterstützt, ihre Untersuchungsfragestellung eigenständig zu erarbeiten, Studien zu planen, durchzuführen, auszuwerten und die Arbeit schriftlich abzufassen. Neben der Präsentation und Diskussion der Arbeiten von Studierenden werden auch Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und Schreibens vermittelt.

Nachweis Regelmäßige Teilnahme. Präsentation der eigenen Masterarbeit

Voraussetzung **Anmeldung bitte über LSF.**

Literatur Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet statt zusammen mit der Veranstaltung PsyBSc22a: Propädeutikum BSc Pädagogische Psychologie

PsyMSc 7: Kolloquium II Differentielle Psychologie

Kolloquium, Lehrperson Bongard/Rohrmann

Mi, Einzel, 13:00 - 19:00, 17.05.2017 - 17.05.2017

Mi, Einzel, 13:00 - 19:00, 07.06.2017 - 07.06.2017

Mi, Einzel, 13:00 - 19:00, 21.06.2017 - 21.06.2017

Mi, Einzel, 13:00 - 19:00, 12.07.2017 - 12.07.2017

Inhalt Das Modul MSc7 umfasst die Masterarbeit in unserer Abteilung und die Teilnahme (Anwesenheit und Vortrag) am Kolloquium. In den Blockterminen des Kolloquiums wird zuerst vom Dozenten eine Anleitung zur Erstellung von Masterarbeiten gegeben. Im Anschluss daran stellt jeder Teilnehmer in einem Vortrag seine Arbeit vor, die anschließend konstruktiv diskutiert wird.

Nachweis Um die CPs vom Modul MSc7 zu erhalten ist eine regelmäßige Teilnahme am Kolloquium, ein Vortrag über die eigene Masterarbeit sowie die fristgerechte Bearbeitung der Masterarbeit notwendig.

Voraussetzung Die Teilnahme am Kolloquium erstreckt sich über zwei Blocktermine eines Semesters, Das zweisemestrige Modul MSc7 absolvieren alle MA-Studierende nach der neuen Prüfungsordnung, die in dieser Abteilung eine Masterarbeit schreiben. Diese Studierenden nehmen am Kolloquium mit einem eigenen Vortrag (aktive Teilnahme) teil. Anwesenheitspflicht besteht über zwei Semester hinweg (neu ab WS16/17). Sprechen Sie mit Ihrem Betreuer ab, in welchem Semester (WS oder SoSe) Sie einen Vortrag halten möchten. Desweiteren ist das Kolloquium für alle Studierenden offen, die an einer Qualifikationsarbeit in dieser Abteilung interessiert sind (passive Teilnahme).

Zur aktiven Teilnahme (mit eigenem Vortrag) melden Sie sich bitte hier über das LSF fristgerecht für die Veranstaltung an. Weitere Informationen zu Vortrag und Terminen erhalten Sie von uns zu Beginn des Semesters per Email.

Bem. zu Zeit und Ort Das Modul findet als Blockveranstaltung gemeinsam mit dem Modul BSc22 am statt. Die genauen Daten werden nach Anmeldeschluss bekannt gegeben.

Wissenschafts-Praxis-Kolloquium: Arbeits- und Organisationspsychologie

Kolloquium, SWS: 1.0, Lehrperson Aydin/Hernandez Bark/Junker/Kern/Stegmann/Zapf/van Dick

Di, woch, 18:00 - 20:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, PEG - PEG 1G 192

Inhalt Die Abteilungen für Wirtschafts- bzw. Sozial- bzw. Arbeits- und Organisationspsychologie der Universitäten Kassel (Frau Prof. Ohly), Frankfurt (Profs. Zapf und van Dick), Darmstadt (Frau Prof. Keith) und Mainz (Juniorprof. Binnewies), gemeinsam mit dem Center for Leadership and Behavior in Organizations (CLBO) veranstalten im Sommersemester 2015 eine Vortragsreihe zu aktuellen Forschungs- und Anwendungsgebieten der Arbeits- und Organisationspsychologie. International anerkannte Wissenschaftler/innen und betriebliche Experten/innen berichten über neueste Erkenntnisse und persönliche Erfahrungen.

Das Wissenschafts- und Praxiskolloquium richtet sich an wissenschaftlich und praktisch Tätige und Studierende. Es bietet die Möglichkeit zu fachlichen Diskussionen und kollegialem Austausch.

Zeitpunkt: Jeweils dienstags von 18:30 bis 20:00 Uhr

Ort: Campus Westend, PEG-Gebäude - PEG 1.G192

PROGRAMM

<i>Termin</i>	<i>Thema</i>	<i>Name</i>

Voraussetzung aktive Teilnahme an der Diskussion
 Bem. zu Zeit und Ort dienstags 18:30 - 20:00 Uhr, **PEG-Gebäude - PEG 1.G192** Campus Westend

Aufbaustudium

Weiterbildungsprogramm Klinische Psychologie / Psychotherapie

Termine und interne Veranstaltungen

Arbeitsbereichstreffen Päd. Psychologie

Interner Termin, Lehrperson Vollmeyer

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, PEG - PEG 5G 170

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901 (Vorrangiges Belegungsrecht: Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5)

Autonome Tutorien

Tutorium

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 4.103

Do, woch, 18:00 - 20:00, Seminarhaus - SH 4.103

Di, woch, 16:00 - 18:00, 25.04.2017 - 11.07.2017, Seminarhaus - SH 4.102

Bio-Klausur

Klausur, Lehrperson Eckart

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 26.07.2017 - 26.07.2017, Casino - Cas 823 Festsaal

Brownbag Session

Arbeitsgemeinschaft, Lehrperson Rohrmann

Mi, woch, 12:00 - 13:00, PEG - PEG 5G 018

Disputationen

Einzeltermin

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, PEG - PEG 5G 018

Bem. zu Zeit und Ort Disputation Tirza Jung, 19.04.2017, 16.00 Uhr

Fachbereichs-Retreat (Task Force Stuktur)

Einzeltermin, Lehrperson Banzer

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 10.05.2017 - 10.05.2017, Casino - Cas 823 Festsaal

Fachgruppentreffen

Einzeltermin

Fr, Einzel, 12:00 - 16:00, 23.06.2017 - 23.06.2017

Infoveranstaltung Master-Bewerbung

Interner Termin, Lehrperson Braun

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 17.05.2017 - 17.05.2017, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Konsortium-Treffen Projekt Praxissemester Evaluation

Interner Termin, Lehrperson Scherer

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 12.05.2017 - 12.05.2017, PEG - PEG 2G 107

Kuchta Testungen Professur Horz

Interner Termin, Lehrperson Kuchta

Fr, Einzel, 13:00 - 18:00, 21.04.2017 - 21.04.2017, PEG - PEG 5G 170

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 24.04.2017, PEG - PEG 5G 170

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 24.04.2017 - 24.04.2017, PEG - PEG 5G 170

Mi, Einzel, 16:00 - 20:00, 26.04.2017 - 26.04.2017, PEG - PEG 5G 170

Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 27.04.2017 - 27.04.2017, PEG - PEG 5G 170

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 27.04.2017 - 27.04.2017, PEG - PEG 5G 170

Plenarversammlung

Einzeltermin

Do, Einzel, 10:00 - 16:00, 22.06.2017 - 22.06.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 22.06.2017 - 22.06.2017

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 23.06.2017 - 23.06.2017, PEG - PEG 5G 170

PsyBSc 3: Raumreservierung - studentische Trainings

Anleitung zum wiss. Arbeiten, Lehrperson Kuchta

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 24.04.2017, Seminarhaus - SH 0.108

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 15.05.2017 - 15.05.2017, Seminarhaus - SH 0.108

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 07.06.2017 - 07.06.2017, Seminarhaus - SH 0.104

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 07.06.2017 - 07.06.2017, Seminarhaus - SH 3.103

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 14.06.2017 - 14.06.2017, Seminarhaus - SH 0.108

PsyBSc 7: Statistik für Psychologen, Vertiefung (SoSe Termin 1)

Interner Termin

Do, Einzel, 11:00 - 15:00, 20.07.2017 - 20.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

PsyBSc12: Allgemeine Psychologie II Klausur, 2. Termin

Einzeltermin

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 05.04.2017 - 05.04.2017, Hörsaalzentrum - HZ 3 Hörsaal HZ 3 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

PsyBSc4: Allgemeine Psychologie I - Klausur Termin 2

Einzeltermin

Do, Einzel, 09:00 - 10:30, 06.04.2017 - 06.04.2017, Hörsaalzentrum - HZ 3 Hörsaal HZ 3 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

PsyMSc 1: Forschungsmethoden und Evaluation II (SoSe Termin 1)

Interner Termin

Mo, Einzel, 14:00 - 17:00, 17.07.2017 - 17.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

PsyMSc3A(Kog.): Cogito Ergo Sum - Klausur, Termin 1

Klausur

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 18.07.2017 - 18.07.2017, Windmann

Raumreservierung Arbeits- und Organisationspsychologie

Einzeltermin

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 01.04.2017 - 01.04.2017, PEG - PEG 5G 018

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 29.04.2017 - 29.04.2017, PEG - PEG 5G 018

Raumreservierung Arbeits- und Organisationspsychologie - Prof. Zapf

Einzeltermin

Di, Einzel, 15:00 - 17:00, 11.04.2017 - 11.04.2017, PEG - PEG 5G 018

Raumreservierung Differentielle Psychologie Prof. Bongard

Einzeltermin

Mi, Einzel, 17:00 - 20:00, 12.04.2017 - 12.04.2017, PEG - PEG 5G 018

Raumreservierung Sozialpsychologie "Groups for Health"

Einzeltermin

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 24.04.2017, PEG - PEG 5G 018

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 26.04.2017 - 26.04.2017, PEG - PEG 5G 018

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 03.05.2017 - 03.05.2017, PEG - PEG 5G 018

Mo, Einzel, 16:00 - 20:00, 08.05.2017 - 08.05.2017, PEG - PEG 5G 018

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 10.05.2017 - 10.05.2017, PEG - PEG 5G 018

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 15.05.2017 - 15.05.2017, PEG - PEG 5G 018

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 17.05.2017 - 17.05.2017, PEG - PEG 5G 018

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 22.05.2017 - 22.05.2017, PEG - PEG 5G 018

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 24.05.2017 - 24.05.2017, PEG - PEG 5G 018

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 31.05.2017 - 31.05.2017, PEG - PEG 5G 018

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 07.06.2017 - 07.06.2017, PEG - PEG 5G 018

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 12.06.2017 - 12.06.2017, PEG - PEG 5G 018

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 14.06.2017 - 14.06.2017, PEG - PEG 5G 018

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 19.06.2017 - 19.06.2017, PEG - PEG 5G 018

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 21.06.2017 - 21.06.2017, PEG - PEG 5G 018

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 05.07.2017 - 05.07.2017, PEG - PEG 5G 018

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 10.07.2017 - 10.07.2017, PEG - PEG 5G 018

Raumreservierung Wissenschafts-Praxiskolloquium

Einzeltermin

Di, Einzel, 18:00 - 21:00, 09.05.2017 - 09.05.2017, Hörsaalzentrum - HZ 3 Hörsaal HZ 3 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Di, Einzel, 18:00 - 21:00, 20.06.2017 - 20.06.2017, Hörsaalzentrum - HZ 3 Hörsaal HZ 3 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Di, Einzel, 18:00 - 21:00, 20.06.2017 - 20.06.2017, Hörsaalzentrum - xHZ 1.OG Foyer 1.OG Hörsaalzentrum (vor Hörsälen HZ1 - HZ4)

Sitzung der Berufungskommission

Einzeltermin

Mi, Einzel, 10:00 - 14:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, Seminarhaus - SH 3.103

Veranstaltungen IKH (PEG 1.G 147)

Workshop, Lehrperson Horz

Mo, woch, 08:00 - 22:00, 03.04.2017 - 25.09.2017, PEG - PEG 1G 147 ehem. Seminarraum zentral verwaltet

Di, woch, 08:00 - 22:00, 04.04.2017 - 26.09.2017, PEG - PEG 1G 147 ehem. Seminarraum zentral verwaltet

Mi, woch, 08:00 - 22:00, 05.04.2017 - 27.09.2017, PEG - PEG 1G 147 ehem. Seminarraum zentral verwaltet

Do, woch, 08:00 - 22:00, 06.04.2017 - 28.09.2017, PEG - PEG 1G 147 ehem. Seminarraum zentral verwaltet

Fr, woch, 08:00 - 22:00, 07.04.2017 - 29.09.2017, PEG - PEG 1G 147 ehem. Seminarraum zentral verwaltet

Sa, woch, 08:00 - 22:00, 08.04.2017 - 30.09.2017, PEG - PEG 1G 147 ehem. Seminarraum zentral verwaltet

Veranstaltungen Institut für Psychologie/ Fachschaft (PEG 5.G 202)

Interner Termin

Mo, woch, 08:00 - 22:00, 03.04.2017 - 25.09.2017, PEG - PEG 5G 202

Di, woch, 08:00 - 22:00, 04.04.2017 - 26.09.2017, PEG - PEG 5G 202

Mi, woch, 08:00 - 22:00, 05.04.2017 - 27.09.2017, PEG - PEG 5G 202

Do, woch, 08:00 - 22:00, 06.04.2017 - 28.09.2017, PEG - PEG 5G 202

Fr, woch, 08:00 - 22:00, 07.04.2017 - 29.09.2017, PEG - PEG 5G 202

Sa, woch, 08:00 - 22:00, 08.04.2017 - 30.09.2017, PEG - PEG 5G 202

Veranstaltungen des Instituts für Psychologie (PEG 5.G 056)

Interner Termin

Mo, woch, 08:00 - 22:00, 03.04.2017 - 25.09.2017, PEG - 5.G 056

Di, woch, 08:00 - 22:00, 04.04.2017 - 26.09.2017, PEG - 5.G 056

Mi, woch, 08:00 - 22:00, 05.04.2017 - 27.09.2017, PEG - 5.G 056

Do, woch, 08:00 - 22:00, 06.04.2017 - 28.09.2017, PEG - 5.G 056

Fr, woch, 08:00 - 22:00, 07.04.2017 - 29.09.2017, PEG - 5.G 056

Sa, woch, 08:00 - 20:00, 08.04.2017 - 30.09.2017, PEG - 5.G 056

Vortrag Prof. Armin Stock

Einzeltermin

Mi, Einzel, 17:00 - 20:00, 07.06.2017 - 07.06.2017, Seminarhaus - SH 0.106

ZPL Vernetzung der Prüfungsämter FB3-5 im Rahmen der BW

Interner Termin, Lehrperson Püttmann

Mo, Einzel, 11:00 - 13:00, 22.05.2017 - 22.05.2017, Seminarhaus - SH 0.106

Psychologie im Nebenfach / BA Erziehungswissenschaft / LA Förderschulen

Veranstaltungen der Lehramtsstudiengänge finden Sie im Verzeichnis für

Lehrveranstaltungen für Lehramtsstudiengänge (Modulstruktur)

(unterhalb Fachbereich 16)

Die Anmeldung im LSF startet am 10.03.2017 09:00 Uhr und endet am 28.03.2017 um 9:00 Uhr. Eine Abmeldefrist und Restplatzbörse bieten wir vom 2.4.17 9:00 Uhr bis 11.4.17 bis um 9:00 Uhr an.

Weitere Informationen erhalten Sie über die Homepage des Arbeitsbereichs Pädagogische Psychologie: <http://www.paed.psych.uni-frankfurt.de>

Die Platzvergabe erfolgt ausschließlich über LSF. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Platz. Falls nach der LSF-Vergabe oder nach der 1. Veranstaltungssitzung freie Plätze vorhanden sind, werden diese über ein internes Nachrückverfahren fachbereichsintern (<http://restplatz.psyllie.de/>) vergeben, jedoch NICHT am 1. Seminartermin.

<https://qis.server.uni-frankfurt.de>

Psychologie im Nebenfach

Modul (FOE-7:) Sonderpädagogische Psychologie

FOE-7/II: Lernstörungen (25.09. - 30.09.2017)

Blockseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Gold

Do, Einzel, 12:00 - 13:00, 22.06.2017 - 22.06.2017, Seminarhaus - SH 0.106, Gold

Inhalt Etwa jedes fünfte Kind hat mit größeren Schwierigkeiten im Lesen und Schreiben oder im Rechnen zu kämpfen. Warum das so ist und was man dagegen tun kann, ist das Thema der Veranstaltung. Dabei wird eine kognitionspsychologische, an den individuellen Lernvoraussetzungen orientierte Betrachtungsweise mit einer den Unterricht und die Bildungsinstitutionen in den Blick nehmenden verbunden. Eingegangen wird auf Ursachen und auf die Diagnostik von Lernschwierigkeiten und -störungen sowie auf Maßnahmen und Programme zur Prävention und zur Intervention.

Für die Durchführung des Seminars ist es hilfreich, wenn die Studierenden über einen eigenen Laptop verfügen.

Nachweis Studienleistung: aktive Teilnahme, vertiefende Lektüre;

Voraussetzung Seminar mit Modulprüfung. Prüfungsleistung: Referat/Präsentation mit Handout.
Seminar mit Modulprüfung. Teilnahmevoraussetzungen: erfolgreicher Abschluss des Moduls BW-A. In diesem Seminar erbringen Sie einen Teilnahmenachweis (TN) und müssen eine benotete Modulprüfung ablegen.

Das Seminar findet als Blockveranstaltung vom 25.09. - 30.09.2017 in Riezlern (Kleinwalsertal) im Haus Bergkranz statt. Der Aufenthalt im Haus Bergkranz ist mit Kosten für Übernachtung und Verpflegung (im Doppelzimmer ca. 165 Euro) verbunden. Nähere Informationen zu den Kosten finden Sie unter "http://www.uni-frankfurt.de/org/ltg/praes/pr_k/service/imm/hb/Preise/Preisliste_ab_12_2011/index.html".

Die Anzahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer ist begrenzt.

Die Platzvergabe erfolgt ausschließlich über LSF. Bei unentschuldigtem Fehlen in der Vorbesprechung verfällt der Anspruch auf den Seminarplatz.

Literatur Gold, A. (2011). Lernschwierigkeiten. Stuttgart: Kohlhammer.

Bem. zu Zeit und Ort Zur Vorbereitung des Blockseminars findet am 22. Juni um 12.00 Uhr im Seminarhaus (SH 0.106) eine Vorbesprechung statt.

Die Anzahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer ist begrenzt.

Das Blockseminar findet vom 25.9. bis 30.09.2017 in Riezlern statt.

FOE-7: Diagnostik und psychologische Trainingsprogramme zum Einsatz bei Lernschwierigkeiten und Verhaltensauffälligkeiten

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Vannini

Mo, woch, 16:00 - 18:00, PEG - PEG 5G 170, Vannini

Inhalt Das Seminar zielt darauf ab, die häufigsten Lernschwierigkeiten und Verhaltensauffälligkeiten sowie die Diagnostik und Präventions-/Interventionsmöglichkeiten zu vermitteln. Im Hauptteil des Seminars werden verschiedene Programme/Trainings erarbeitet und vorgestellt, die bei typischen Lernschwierigkeiten/Verhaltensauffälligkeiten wie z.B. Lese-Rechtschreibschwierigkeiten, Rechenschwäche, Konzentrationsproblemen etc. eingesetzt werden können. Hierbei wird der Schwerpunkt auf das Erlernen der praktischen Anwendung gelegt und verschiedene Elemente der Programme ausprobiert sowie hinsichtlich ihrer Wirksamkeit diskutiert.

Nachweis Regelmäßige Anwesenheit, aktive Teilnahme an Übungen und Diskussionen, Präsentationen/Vortrag mit Kleingruppe; Modulprüfung in Form einer Hausarbeit (Fallstudie).

Voraussetzung **Adressaten: Studierende in L5.** Spezielle Hinweise zum Studium, Übersicht über die Prüfer sowie weitere Informationen: s. [Hyperlink/unsere Homepage](#).

Die Platzvergabe erfolgt ausschließlich über LSF. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Platz. Falls nach der LSF-Vergabe oder nach der 1. Veranstaltungssitzung freie Plätze vorhanden sind, werden diese über ein internes Nachrückverfahren fachbereichsintern (<http://restplatz.psyllie/>) vergeben, jedoch NICHT am 1. Seminartermin.

Seminar mit Modulprüfung (30 Personen): Teilnahmevoraussetzungen: erfolgreicher Abschluss des Moduls BW-A. In diesem Seminar erbringen Sie einen Teilnahmenachweis (TN) und müssen eine benotete Modulprüfung ablegen.

Literatur Wird während der Vorbesprechung bekannt gegeben.

FOE-7: Umgang mit Kindern mit intellektuellen Beeinträchtigungen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Dreisörner

Do, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 4.101, Dreisörner

Inhalt Intellektuelle Beeinträchtigungen und andere schwere Beeinträchtigungen durch angeborene oder erworbene Erkrankungen und Schädigungen des Gehirns erfordern spezielle Maßnahmen der Diagnostik und Intervention. In diesem Seminar werden die Symptome behandelt, welche am häufigsten vorkommen und unter anderem mit intellektuellen Störungen einhergehen (z.B. Down-Syndrom). Neben der Erarbeitung des klinischen Bildes werden Aspekte der Behandlung und Rehabilitation, ethische und rechtliche Bestimmungen erarbeitet.

Nachweis Aktive Teilnahme: Beteiligung an einer Präsentation in einer Kleingruppe, Erarbeitung eines Handouts für das bearbeitete Thema.

Voraussetzung Kriterien für die Modulprüfung: zusätzlich Hausarbeit (10 - 15 Seiten)
Adressaten: Studierende in L5. Spezielle Hinweise zum Studium, Übersicht über die Prüfer sowie weitere Informationen: s. [Hyperlink/unsere Homepage](#).

Die Platzvergabe erfolgt ausschließlich über LSF. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Platz. Falls nach der LSF-Vergabe oder nach der 1. Veranstaltungssitzung freie Plätze vorhanden sind, werden diese über ein internes Nachrückverfahren fachbereichsintern (<http://restplatz.psyllie.de/>) vergeben, jedoch NICHT am 1. Seminartermin.

Seminar mit Modulprüfung (30 Personen): Teilnahmevoraussetzungen:
erfolgreicher Abschluss des Moduls BW-A. In diesem Seminar erbringen Sie einen
Teilnahmenachweis (TN) und **müssen** eine benotete Modulprüfung ablegen.
Wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

Literatur

Veranstaltungen für Bachelor Erziehungswissenschaften

EW-BA 13b/14: Theorien und Diagnostik der Intelligenz

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Könen

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 4.104, Könen

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 20.07.2017 - 20.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Inhalt **ACHTUNG: Das Seminar findet in diesem Semester zum letzten Mal statt!**

Im Seminar werden methodische Grundlagen und Anwendungsfelder der Intelligenzdiagnostik erarbeitet. Dabei werden zunächst theoretische und methodische Voraussetzungen, das Konzept Intelligenz und die geschichtliche Entwicklung von Intelligenzdiagnostik behandelt. Im Anschluss daran werden gängige Verfahren zur Intelligenzdiagnostik erarbeitet und anhand von Fallbeispielen vertieft. Die Studierenden lernen einschlägige Testverfahren kennen und erhalten die Gelegenheit, diagnostische Fragestellungen selbstständig zu bearbeiten.

Nachweis

Aktive Teilnahme, Referat, Arbeitsaufträge. Es besteht die Möglichkeit, durch eine Klausur eine Modulprüfung abzulegen.

Seminar mit möglicher Modulprüfung.

Voraussetzung Adressaten: Studierende im Bachelorstudiengang Erziehungswissenschaft (Modul 14, 15; PO 2015: Modul 13, 14).

Teilnahmevoraussetzungen: Modul 1; PO 2015: Modul 3.

Die Teilnahme am Seminar ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.
Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Platz.

Falls nach der LSF-Vergabe oder nach der 1. Veranstaltungssitzung freie Plätze vorhanden sind, werden diese über ein internes Nachrückverfahren fachbereichsintern (<http://restplatz.psyllie.de/>) vergeben, jedoch NICHT am 1. Seminartermin.

Seminar mit möglicher Modulprüfung.

Literatur

Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

EW-BA 15 (PO 2015: 14) Motivationspsychologie (Vorlesung)

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Vollmeyer

Do, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Inhalt

In der Motivationspsychologie gibt es viele Theorien, die Motivation unterschiedlich konzipieren. Da jede Theorie andere Aspekte der Motivation berücksichtigt, werden mehrere Theorien vorgestellt. Die daraus entwickelten Testverfahren werden präsentiert und Interventionen diskutiert.

Voraussetzung Adressaten: Studierende im Bachelorstudiengang Erziehungswissenschaft (Modul 15; PO 2015: Modul 14).

Teilnahmevoraussetzungen: Modul 1; PO 2015: Modul 3.

Die Teilnahme an der Vorlesung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Platz.

Falls nach der LSF-Vergabe oder nach der 1. Veranstaltungssitzung freie Plätze vorhanden sind, werden diese über ein internes Nachrückverfahren fachbereichsintern (<http://restplatz.psyllie.de/>) vergeben, jedoch NICHT am 1. Seminartermin.

Literatur Literaturhinweise werden in der Veranstaltung gegeben.

EW-BA Lernen und Gedächtnis bei Kindern (Kurs A)

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Mokhlesgerami

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.03

Inhalt Im Seminar soll der Bereich der kognitiven Entwicklung über die gesamte Lebensspanne - beginnend mit frühen Gedächtnisleistungen bei Säuglingen bis hin zu altersbedingten Einbußen im späten Erwachsenenalter - betrachtet werden. Dabei liegt der Schwerpunkt auf den Bereichen Lernen und Gedächtnis. Es werden bereichsübergreifende Theorien zur kognitiven Entwicklung (Piaget) sowie die Entwicklung unterschiedlicher Funktionsbereiche (z.B. Arbeitsgedächtnis, episodisches Gedächtnis, Moral) behandelt und anhand empirischer Befunde diskutiert.

Nachweis Aktive Teilnahme: Regelmäßige Teilnahme, Bearbeitung der Hausaufgaben.

Voraussetzung Modulprüfung: Bestehen der Klausur.
Adressaten: Studierende im Bachelorstudiengang Erziehungswissenschaft (Modul 14, 15; PO 2015: Modul 13, 14).

Teilnahmevoraussetzungen: Modul 1; PO 2015: Modul 3.

Die Teilnahme am Seminar ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Platz.

Falls nach der LSF-Vergabe oder nach der 1. Veranstaltungssitzung freie Plätze vorhanden sind, werden diese über ein internes Nachrückverfahren fachbereichsintern (<http://restplatz.psyllie.de/>) vergeben, jedoch NICHT am 1. Seminartermin.

Literatur Knopf, M. (1998). Gedächtnisentwicklung im Verlauf der Lebensspanne. In H. Keller (Hrsg.), Entwicklungspsychologie. Göttingen: Huber

Neubauer, A. & Stern, E. (2007). Lernen macht intelligent. Warum Begabung gefördert werden muss. München: Deutsche Verlags Anstalt. (daraus Kapitel 2)

Sodian, B. (2008). Entwicklung des Denkens. In R. Oerter & L. Montada (Hrsg.). Entwicklungspsychologie. (6. Aufl.) Kapitel 12. Weinheim: Beltz.

EW-BA Lernen und Gedächtnis bei Kindern (Kurs B)

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Mokhlesgerami

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, Seminarhaus - SH 2.101

Inhalt Im Seminar soll der Bereich der kognitiven Entwicklung über die gesamte Lebensspanne - beginnend mit frühen Gedächtnisleistungen bei Säuglingen bis hin zu altersbedingten Einbußen im späten Erwachsenenalter - betrachtet werden. Dabei liegt der Schwerpunkt auf den Bereichen Lernen und Gedächtnis. Es werden bereichsübergreifende Theorien zur kognitiven Entwicklung (Piaget) sowie die Entwicklung unterschiedlicher Funktionsbereiche (z.B. Arbeitsgedächtnis, episodisches Gedächtnis, Moral) behandelt und anhand empirischer Befunde diskutiert.

Nachweis Aktive Teilnahme: Regelmäßige Teilnahme, Bearbeitung der Hausaufgaben.

Voraussetzung Modulprüfung: Bestehen der Klausur.
Adressaten: Studierende im Bachelorstudiengang Erziehungswissenschaft (Modul 14, 15; PO 2015: Modul 13, 14).

Teilnahmevoraussetzungen: Modul 1; PO 2015: Modul 3.

Die Teilnahme am Seminar ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Platz.

Falls nach der LSF-Vergabe oder nach der 1. Veranstaltungssitzung freie Plätze vorhanden sind, werden diese über ein internes Nachrückverfahren fachbereichsintern (<http://restplatz.psyllie.de/>) vergeben, jedoch NICHT am 1. Seminartermin.

- Literatur Knopf, M. (1998). Gedächtnisentwicklung im Verlauf der Lebensspanne. In H. Keller (Hrsg.), Entwicklungspsychologie. Göttingen: Huber
- Neubauer, A. & Stern, E. (2007). Lernen macht intelligent. Warum Begabung gefördert werden muss. München: Deutsche Verlags Anstalt. (daraus Kapitel 2)
- Sodian, B. (2008). Entwicklung des Denkens. In R. Oerter & L. Montada (Hrsg.). Entwicklungspsychologie. (6. Aufl.) Kapitel 12. Weinheim: Beltz.

EW-BA Modul 13b/14: Psychologische Grundlagen der Förderung sozialer und emotionaler Kompetenzen im Kindes- und Jugendalter

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Röder

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarpavillon Westend - SP 2.01

Inhalt Im Seminar werden psychologische Modelle und Definitionen sozialer Entwicklung im Kindes- und Jugendalter besprochen. Es wird vor allem darum gehen, individuelle soziale Kompetenzen in Verbindung mit dem Niveau aggressiven Verhaltens bei Kindern und Jugendlichen zu betrachten. Zusätzlich werden Fragen nach der Bedeutsamkeit sozialer Kompetenzen im Alltag eine zentrale Rolle spielen, ebenso wie der Erwerb sozialer Kompetenzen im Kindesalter und die Möglichkeiten zur Förderung sozialer und emotionaler Kompetenzen.

Nachweis Entsprechend der BA-Studienordnung!

Voraussetzung Adressaten: Studierende im Bachelorstudiengang Erziehungswissenschaft (Modul 14, 15; PO 2015: Modul 13, 14).

Teilnahmevoraussetzungen: Modul 1; PO 2015: Modul 3.

Die Teilnahme am Seminar ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.
Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Platz.

Falls nach der LSF-Vergabe oder nach der 1. Veranstaltungssitzung freie Plätze vorhanden sind, werden diese über ein internes Nachrückverfahren fachbereichsintern (<http://restplatz.psyllie.de/>) vergeben, jedoch NICHT am 1. Seminartermin.

Seminar mit möglicher Modulprüfung.

Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben.

EW-BA: Psychische Störungen im Kindes- und Jugendalter

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Krampen

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 1.04

Inhalt Frühkindliche Entwicklungsstörungen, Essstörungen oder Substanzmissbrauch - die Bandbreite psychischer Störungen im Kindes- und Jugendalter ist groß. Ausgewählte Störungsbilder werden anhand ihrer Klassifikations- und Diagnosekriterien sowie ihrer Verlaufsformen dargestellt. Neben Erklärungsansätzen werden jeweils auch Präventions- und Interventionsansätze thematisiert.

Nachweis Klausur

Voraussetzung Adressaten: Studierende im Bachelorstudiengang Erziehungswissenschaft.(Modul 14, 15; PO 2015: Modul 13b, 14).

Teilnahmevoraussetzungen: Modul 1; PO 2015: Modul 3

Die Teilnahme am Seminar ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.
Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Platz.

Falls nach der LSF-Vergabe oder nach der 1. Veranstaltungssitzung freie Plätze vorhanden sind, werden diese über ein internes Nachrückverfahren fachbereichsintern (<http://restplatz.psyllie.de/>) vergeben, jedoch NICHT am 1. Seminartermin.

Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Psychoanalyse

Orientierungsveranstaltung

Grundstudium

Grund- und Hauptstudium

Hauptstudium

Institut für Sportwissenschaften

Wichtig! Bitte beachten!

Für alle Veranstaltungen des IfS ist eine verbindliche Anmeldung (=Belegung, gekennzeichnet durch den Zusatz „Platzvergabe“) mit dem Hochschulinformationssystem QIS-LSF Voraussetzung. Die Anmeldung ist nur innerhalb der **Belegungsfrist** möglich. Bitte melden Sie sich explizit nur für die Veranstaltungen an, die Ihrem Studiengang und Semesterplan entsprechen und die Sie tatsächlich auch besuchen wollen. Eine Kursanmeldung ohne Kursteilnahme und ohne Absage kann zu niedriger Priorität bei der nächsten Kurswahl führen.

Belegungsfrist: Fr., 03.03.2017, 12:00 Uhr - Fr., 24.03.2017 9:00 Uhr

Die Zuteilung zu den Veranstaltungen erfolgt über 2 unterschiedliche Verfahren.

Elektronisch Zuteilung durch das System: Nach Ablauf der Belegungsfrist wird durch das System eine Zuteilung oder Ablehnung erfolgen. Sie finden diese Information im eingeloggten Zustand unter "Meine Funktionen" / "Meine Veranstaltungen". Veranstaltungen aus diesem Verfahren sind im Kommentar mit „elektronische Zuteilung“ gekennzeichnet. **Wichtig** : Die Zuteilung erfolgt unter der Annahme, dass alle Teilnahmevoraussetzungen für die jeweilige Veranstaltung erfüllt sind.

Händische Zuteilung durch die Fachleitungen des IfS: Zu- bzw. Absagen entnehmen Sie bitte den Listen, die rechtzeitig auf der Homepage des Instituts unter „Aktuelles/Kurslisten“ veröffentlicht werden (http://www.uni-frankfurt.de/49880910/010_aktuelles). Diese Veranstaltungen sind im Kommentar mit „Zuteilung durch Fachleitung“ gekennzeichnet.

Über das genaue Prozedere der Belegung informiert ein gesonderter Aushang und eine Internetseite unter: http://www.uni-frankfurt.de/49880344/120_hilfsmittel und dem Link: Anleitung zur Kursanmeldung...

Studierende, die keinen Internetzugang haben, können über die PCs der Instituts-Bibliothek und der Fachschaft Sport belegen.

Studierende im 1.Semester, die ihre Immatrikulation erst nach Ende der Belegfrist erhalten haben, wenden sich bitte am ersten Veranstaltungstermin direkt an die Veranstaltungsleiter/-innen.

Das Veranstaltungsangebot orientiert sich an den für die jeweiligen Studiengänge gültigen Studienordnungen. Die Veranstaltungen sind entsprechend mit Studiengang und Semester bzgl. ihrer Anrechenbarkeit gekennzeichnet.

Veranstaltungen der Lehrämter sind zudem im Hauptpunkt des Vorlesungsverzeichnisses „Lehrveranstaltungen für Lehramtsstudiengänge (Modulstruktur)“ nach Modulen gelistet.

Die Aufnahme aller Studiengänge ist nur im WS möglich. Die Voraussetzungen entnehmen Sie bitte der Homepage des Instituts für Sportwissenschaften unter Aktuelles (http://www.uni-frankfurt.de/49880910/010_aktuelles).

Studiengänge:

(L1) LA Grundschule; (L2) LA Haupt- und Realschule; (L3) LA Gymnasium; (L5) LA Förderschule; (B.A.) Bachelor; (M.A.-SMT) Master Sports Medical Training; (M.A.-Soz.) Master Sozialwissenschaften d. Sports

Studienberatung:

MA/B.A./M.A.-SMT: Prof. Dr. Dr. W. Banzer, Tel. 798-24509 u. Dr. E. Stefanicki, Tel. 798-24544; M.A.-Soz.: Prof. Dr. R. Gugutzer, B/E13; Tel. 798-24529 u. Dr. S. Baumgärtner, V/U05, Tel. 798-24567; L1/L2/L3/L5 modularisiert: Dr. S. Brand, V/E07, Tel. 798-24545; L3 aStO: Dr. G. Hemmling, V/E04, Tel. 798-24526.

Räume:

(H-alt)=alter Hörsaal; (H-neu)= neuer Hörsaal; (S1),(S2),(S3),(S4),(S5)=Seminarraum 1, 2, 3, 4, 5; Halle 1, 2, 3, 4 (Gymnastikhalle), 5 (Kraftraum), 6 (Fechthalle), 7 (Kampfsportthalle), Schwimmhalle; Sportmotorischer Diagnoseraum.

Termine:

- Beginn aller Veranstaltungen am IfS: Di 18.04.2017
- Ende aller Veranstaltungen am IfS: Fr 21.07.2017

- Nachprüfungen Praxis: Mo 10.04. - Do 13.04.2017
- Prüfungen Praxis: Mo 24.07. - Fr 28.07.2017
- Anmeldezeitraum (Belegung) für alle Veranstaltungen des IfS (Theorie-, Praxis- und Didaktik): s. oben
- Anmeldung für Bachelor/Master zu den Seminaren: online vom 18.04. - 05.05.2017
- Anmeldung zu Bachelor/Master-Modulteil- und -abschlussprüfungen: die Anmeldung erfolgt online; Näheres dazu auf der Internetseite der Philosophischen Promotionskommission: http://www.philprom.de/studium/faecher/sport/sportwissenschaft_bachelor_hauptfach/termine.php

Berufspraktikum Master

Blockpraktikum, Lehrperson Grigereit
Bem. zu Zeit und Ortnach Vereinbarung

Sportpädagogik / Sportdidaktik

Ausgewählte Problemfelder der außerunterrichtlichen Sportpädagogik

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Heim
Mo, woch, 10:15 - 11:45, ab 24.04.2017, Sportgebäude - S5
Voraussetzung Modul MA-MWp 4a

Bewegungsangebote in der Förderpädagogik

Seminar mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Brand
Di, woch, 12:00 - 14:15, ab 18.04.2017, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3
Di, woch, 12:00 - 14:15, ab 18.04.2017, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2
Inhalt Wird für Lehramt an Grundschulen (L1) als S "Ausgewählte Themen des Schulsports" angerechnet.

elektronische Zuordnung durch das System

Module: L5-B3; L1-V2

Grundthemen des Bewegungsunterrichts

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Kablitz
Fr, woch, 10:15 - 11:45, 21.04.2017 - 21.07.2017, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1
Inhalt elektronische Zuteilung

Module: L1-B3; L5-V3

Medienkompetenz

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Zielinski
Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Voraussetzung Modul MA-MP6
Bem. zu Zeit und Ort Kompaktveranstaltung, Termine werden noch bekannt gegeben.

Methoden qualitativer Sozialforschung

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 22, Lehrperson Staack
Mo, woch, 16:15 - 17:45, ab 15.05.2017, Sozialwissenschaften - S4 Seminarraum 4 , Staack
Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Voraussetzung Modul: MA-MP2
Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt erst am 15. Mai.

Es wird zusätzlich zu den wöchentlichen Terminen einen Blocktermin geben, um die Sitzungen vom 15.04. bis zum 15.05. nachzuholen. Der Termin hierfür wird in der ersten Sitzung gemeinsam festgelegt werden.

Planung und Durchführung eines eigenen (sportpädagogischen) Projekts (Teil1)

Praktikum, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Heim

Mo, woch, 12:15 - 13:45, ab 24.04.2017, Sportgebäude - S5

Voraussetzung Modul MA-MP9

Planung und Durchführung eines eigenen (sportpädagogischen) Projekts (Teil1)

Praktikum, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Prohl

Voraussetzung Modul MA-MP9

Bem. zu Zeit und Ort Persönliche Terminvereinbarung nach Anmeldung beim Veranstaltungsleiter

Projektseminar

Projektseminar, SWS: 3.0, ECTS: 4, Lehrperson Gaum/Haut/Prohl

Mi, woch, 08:30 - 10:45, ab 19.04.2017, Sportgebäude - S5, Gruppe 1, Haut, Prohl

Do, woch, 10:15 - 12:30, ab 20.04.2017, Sozialwissenschaften - S4 Seminarraum 4 , Gruppe 2, Gaum, Prohl

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Bem. zu Zeit und Ort Module: L1-V2; L5-V4

Quantitative Sozialforschung 2

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Baumgärtner

Mo, woch, 14:15 - 15:45, ab 24.04.2017, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Voraussetzung Modul: MA-MP1

Schulsportpädagogik (Unterrichtstheorie für BA)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Heim/Kaboth

Do, woch, 10:15 - 11:45, ab 20.04.2017, Hallengebäude - S2 Seminarraum 2 , Gruppe 1, Heim

Do, woch, 12:15 - 13:45, ab 20.04.2017, Hallengebäude - S2 Seminarraum 2 , Gruppe 2, Heim

Fr, woch, 12:15 - 13:45, ab 21.04.2017, Hallengebäude - S2 Seminarraum 2 , Gruppe 3, Kaboth

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Modul: BA-BP9

Unterrichtstheorie (L2/3)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Brand

Mi, woch, 12:15 - 13:45, ab 19.04.2017, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3 , Gruppe 1

Do, woch, 12:30 - 14:00, ab 20.04.2017, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3 , Gruppe 2

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Module: L2-V2; L3-V2

Wissenschaftstheoretische Grundlagen des Sports

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Prohl

Di, woch, 10:15 - 11:45, 18.04.2017 - 18.07.2017, Sportgebäude - S5

Inhalt elektronische Zuteilung

Modul: MA-MP3

Sportsoziologie / Sportgeschichte / Sportpsychologie

Aktuelle Themen der Sportsoziologie

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Gugutzer

Di, woch, 14:15 - 15:45, ab 18.04.2017, Sozialwissenschaften - S4 Seminarraum 4

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Modul: MWp 4b

Ausgew. Themen der Sportgeschichte II

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Haut

Do, woch, 08:15 - 09:45, ab 20.04.2017, Sportgebäude - S5

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

Module: L3-WP7; L5-V4; BA-BWp3

Voraussetzung entspricht S Sozialwissenschaften III (B.A.-BWp3) bzw. S Ausgew. Themen der Sportgesch. II (L3-WP7) bzw. S aus Geistes-/Sozialwiss. (L5-V4)
Achtung!

alte BA-Ordnung:

Für Studierende, die **eine Modulteilprüfung** nach alter BA-Ordnung ablegen wollen, ist eine **verbindliche Prüfungsanmeldung** über den QIS-Server erforderlich:

http://www.philprom.de/studium/faecher/sport/sportwissenschaft_bachelor_hauptfach/termine.php

Anmeldefrist: 18.4. - 5.5.2017

neue BA-Ordnung:

Für Studierende, die dieses **Seminar als Studienleistung** einbringen wollen, ist ebenfalls eine verbindliche Anmeldung über den QIS-Server erforderlich:

http://www.philprom.de/studium/faecher/sport/sportwissenschaft_bachelor_hauptfach/termine.php

Anmeldefrist: 18.4. - 5.5.2017

Einführung in die interpretative Sozialforschung

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gostmann

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H II Hörsaal II

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

Achtung: Im BA Politikwissenschaft kann die Veranstaltung nur im Rahmen der Prüfungsordnung 2014 / Modul Forschungskompetenzen 2 besucht werden.

Die Veranstaltung ist bereits für Erstsemesterstudierende geeignet. Sie führt – in Abgrenzung zu quantifizierenden Verfahren – in die Systematik und Praxis der interpretativen Sozialforschung ein, insbesondere Ethnographie, Grounded Theory, hermeneutische Textanalyse und Membership Categorization Analysis. Ein wichtiger Aspekt der Veranstaltung ist die Arbeit an und mit Datenmaterialien; die Studierenden werden Gelegenheit haben, unter Anleitung eigene Erfahrungen in dieser Hinsicht zu sammeln.

Nachweis - um einen **Teilnahmenachweis** zu erwerben, müssen Sie eine kleine, eigene Forschungsleistung,

- um einen **Leistungsnachweis** zu erwerben, müssen Sie drei kleine, eigene Forschungsleistungen dokumentieren, die gemeinsam im Seminar bzw. Tutorium vor- und nachbereitet werden. Ihre Forschungen dokumentieren Sie in einem

Forschungsprotokoll (für einen Teilnahmechein) bzw. einer Forschungsmappe (für einen Leistungsschein).

Voraussetzung Achtung: Im BA Politikwissenschaft kann die Veranstaltung nur im Rahmen der Prüfungsordnung 2014 / Modul Forschungskompetenzen 2 besucht werden.

Entfällt! - Sport im Schnittfeld von Medien und Ökonomie

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Gugutzer/Teichmann

woch

Bem. zu Zeit und Ort **Achtung! Das Seminar entfällt!**

Die Teilnehmer haben aber die Möglichkeit, am Seminar von Frau Michniewicz "Körper, Fitness und Sport in der digitalisierten Arbeitswelt" teilzunehmen.

Geistes- und sozialwissenschaftliche Grundlagen des Sports

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Gugutzer

Mi, woch, 10:15 - 11:45, 19.04.2017 - 19.07.2017, Sportgebäude - H neu

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Module: L2-B5; L3-B5; L5-B4; BA-BP07

Körper, Fitness und Sport in der digitalisierten Arbeitswelt

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Gugutzer/Michniewicz

Mi, Einzel, 17:00 - 18:30, 19.04.2017 - 19.04.2017, Hallengebäude - S2 Seminarraum 2

BlockSaSo, 09:00 - 16:00, 06.05.2017 - 07.05.2017, Sportgebäude - S5

BlockSaSo, 09:00 - 16:00, 20.05.2017 - 21.05.2017, Sportgebäude - S5

Inhalt elektronische Zuteilung

Module: BA-BP07; L3-WP5

entspricht S Ausgew. Themen der Sportsoziologie II (BA) und S Sportsoziologie II (L3)

-& #62;-----

Bereits vor Jahren warben Google, Facebook oder Airbnb neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit der Aussicht auf eine freie Einteilung der Arbeitszeit und umfangreiche gesundheitsförderliche Angebote vor Ort, wie Massagesessel, Kletterwände, Yogakurse, einem kostenlosen gesunden Buffet und zahlreichen anderen Dienstleistungen. So langsam kommt der Trend auch in Deutschland an, Arbeitgeber fordern in ihren Stellenausschreibungen nicht mehr nur „grenzenloses Engagement, um ein Team aus den Besten der Besten zu bilden“ – sondern bieten im Austausch auch ein „Gesundheitsmanagement“ oder „interne Sportangebote“. Da steht nun der Arbeitnehmer des 21. Jahrhunderts vor der Entspannungslounge im Großraumbüro, checkt seine neueste Fitnessapp und überlegt, was er zu Abendessen soll, das konform mit den „wichtigsten Tipps“ vom Ernährungscoach auf Youtube ist. Im Seminar erforschen wir, was hinter dem Begriff betriebliches Gesundheitsmanagement steckt, welche Rolle die Gesundheitswirtschaft derzeit spielt und beleuchten das Ganze aus einer kritischen soziologischen Perspektive. Methodisch wechseln sich Impulsvorträge ab, mit Kurzpräsentationen der Studenten, Kleingruppenaufgaben und Diskussionen im Rollenspiel. Zum Abschluss wird ein Konzept für ein eigenes praktisches Projekt entworfen unter der Fragestellung, was wir eigentlich angesichts der Herausforderungen der Digitalisierung für unseren Körper oder für unsere Fitness brauchen.

Voraussetzung Achtung! Für Studierende, die verbindlich eine Modulteilprüfung nach alter BA-
Ordnung ablegen wollen,
ist eine **verbindliche Prüfungsanmeldung** über den QIS-Server erforderlich :
[http://www.philprom.de/studium/faecher/sport/sportwissenschaft_bachelor_hauptfach/
termine.php](http://www.philprom.de/studium/faecher/sport/sportwissenschaft_bachelor_hauptfach/termine.php)

Anmeldefrist: 18.04.-05.05.2017

Bem. zu Zeit und Ort **Blockveranstaltung !**

Vorbesprechung am 19.04. im S2

Achtung! Die **Vorbesprechung ist verpflichtend** und Voraussetzung für den
Scheinerwerb. Es wird keine Ausnahmen geben.

Körpersoziologie des Sports

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Gugutzer

Do, woch, 12:15 - 13:45, ab 20.04.2017, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1

Inhalt elektronische Zuteilung

Module: BA-BWp1: L3-WP5

entspricht S Sozialwissenschaften I (BA) und Ausgew. Themen der Sportsoziologie II
(L3)

Voraussetzung Achtung!

alte BA-Ordnung:

Für Studierende, die **eine Modulteilprüfung** nach alter BA-Ordnung ablegen wollen,
ist eine **verbindliche Prüfungsanmeldung** über den QIS-Server erforderlich:

[http://www.philprom.de/studium/faecher/sport/sportwissenschaft_bachelor_hauptfach/
termine.php](http://www.philprom.de/studium/faecher/sport/sportwissenschaft_bachelor_hauptfach/termine.php)

Anmeldefrist: 18.4. - 5.5.2017

neue BA-Ordnung:

Für Studierende, die dieses **Seminar als Studienleistung** einbringen wollen, ist
ebenfalls eine verbindliche Anmeldung über den QIS-Server erforderlich:

[http://www.philprom.de/studium/faecher/sport/sportwissenschaft_bachelor_hauptfach/
termine.php](http://www.philprom.de/studium/faecher/sport/sportwissenschaft_bachelor_hauptfach/termine.php)

Anmeldefrist: 18.4. - 5.5.2017

Medienkompetenz

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Zielinski

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Voraussetzung Modul MA-MP6

Bem. zu Zeit und Ort Kompaktveranstaltung, Termine werden noch bekannt gegeben.

Methoden qualitativer Sozialforschung

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 22, Lehrperson Staack

Mo, woch, 16:15 - 17:45, ab 15.05.2017, Sozialwissenschaften - S4 Seminarraum 4 , Staack
Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Voraussetzung Modul: MA-MP2
Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt erst am 15. Mai.

Es wird zusätzlich zu den wöchentlichen Terminen einen Blocktermin geben, um die Sitzungen vom 15.04. bis zum 15.05. nachzuholen. Der Termin hierfür wird in der ersten Sitzung gemeinsam festgelegt werden.

Planung und Durchführung eines eigenen (qualitativen) Projekts

Praktikum, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Staack

Di, woch, 16:15 - 17:45, ab 16.05.2017, Sozialwissenschaften - S4 Seminarraum 4

Voraussetzung Modul MA-MP9

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt erst am 16. Mai.

Es wird zusätzlich zu den wöchentlichen Terminen einen Blocktermin geben, um die Sitzungen vom 15.04. bis zum 15.05. nachzuholen. Der Termin hierfür wird in der ersten Sitzung gemeinsam festgelegt werden.

Quantitative Sozialforschung 2

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Baumgärtner

Mo, woch, 14:15 - 15:45, ab 24.04.2017, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Voraussetzung Modul: MA-MP1

Sport im Film

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Gugutzer

Do, woch, 10:15 - 11:45, ab 20.04.2017, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1

Inhalt elektronische Zuteilung

Module: BA-BWp1; L3-WP5

entspricht S Sozialwissenschaften I (BA) und S Ausgew. Themen der Sportsoziologie II (L3)

Voraussetzung Achtung!

alte BA-Ordnung:

Für Studierende, die **eine Modulteilprüfung** nach alter BA-Ordnung ablegen wollen, ist eine **verbindliche Prüfungsanmeldung** über den QIS-Server erforderlich:

http://www.philprom.de/studium/faecher/sport/sportwissenschaft_bachelor_hauptfach/termine.php

Anmeldefrist: 18.4. - 5.5.2017

neue BA-Ordnung:

Für Studierende, die dieses **Seminar als Studienleistung** einbringen wollen, ist ebenfalls eine verbindliche Anmeldung über den QIS-Server erforderlich:

http://www.philprom.de/studium/faecher/sport/sportwissenschaft_bachelor_hauptfach/termine.php

Anmeldefrist: 18.4. - 5.5.2017

Sportpsychologie

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Jekauc

BlockSaSo, 09:00 - 16:00, 01.07.2017 - 02.07.2017, Sportgebäude - H neu

So, Einzel, 09:00 - 16:00, 09.07.2017 - 09.07.2017, Sportgebäude - H neu

Bem. zu Zeit und Ort Kompaktveranstaltung

V Sportpsychologie und S Ausgewählte Themen d. Sportpsychologie

Vorlesung mit Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Baumgärtner

Mo, woch, 10:15 - 11:45, ab 24.04.2017, Sportgebäude - H neu

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Module: BA-BWp 2; L3-WP6; L5-V4;

Anerkennung dieser Veranstaltung als:

"V Sportpsychologie" der alten Studienordnung der BA-Studierenden

"S Sozialwissenschaften II" für die neue Studienordnung der BA-Studierenden

"S Ausgewählte Themen der Sportpsychologie" für L3-Studierende

"S wahlweise aus Natur- oder Geistes-/Sozialwissenschaften"

Voraussetzung V+S Sportpsychologie kann auch von Master Sozialwiss. belegt werden.

Achtung!

alte BA-Ordnung:

Für Studierende, die **eine Modulteilprüfung** nach alter BA-Ordnung ablegen wollen,

ist eine **verbindliche Prüfungsanmeldung** über den QIS-Server erforderlich:

http://www.philprom.de/studium/faecher/sport/sportwissenschaft_bachelor_hauptfach/termine.php

Anmeldefrist: 18.4. - 5.5.2017

neue BA-Ordnung:

Für Studierende, die dieses **Seminar als Studienleistung** einbringen wollen, ist ebenfalls eine verbindliche Anmeldung über den QIS-Server erforderlich:

http://www.philprom.de/studium/faecher/sport/sportwissenschaft_bachelor_hauptfach/termine.php

Anmeldefrist: 18.4. - 5.5.2017

Sportmedizin - Prävention / Rehabilitation

Diagnostik

Seminar mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Engeroff/Fleckenstein

Mo, woch, 08:00 - 11:00, ab 24.04.2017, Gruppe 1, Engeroff, Fleckenstein

Mo, woch, 11:00 - 14:00, ab 24.04.2017, Gruppe 2, Engeroff, Fleckenstein

Mo, woch, 14:00 - 17:00, ab 24.04.2017, Gruppe 3, Engeroff, Fleckenstein

Fr, woch, 08:00 - 11:00, ab 21.04.2017, Gruppe 4, Engeroff, Fleckenstein

Fr, woch, 11:00 - 14:00, ab 21.04.2017, Gruppe 5, Engeroff, Fleckenstein

Fr, woch, 14:00 - 17:00, ab 21.04.2017, Gruppe 6, Engeroff, Fleckenstein

Inhalt Module: BA-P2

Die Veranstaltung orientiert sich an der Vorlesung. Zu voraussichtlich 6 ausgewählten Themen findet eine Doppelveranstaltung (4x45 Minuten) aus Seminar und praktischer Übung statt. Zudem gibt es vorbereitende Seminartage von ca. 45-minütiger Dauer. Die Veranstaltungen werden anhand der Vorlesungsinhalte sowie eines Testattheftes (ab Semesterbeginn über den Dozenten zu beziehen) vorbereitet. Zu Beginn wird jeweils ein Testat (schriftlicher Test) zu den Übungsinhalten durchgeführt. Das kumulative Bestehen dieser Testate ist einer der erforderlichen Leistungsnachweise dieser Lehrveranstaltung. Im Anschluss führen Sie selbstständig in Kleingruppen eine Reihe von physiologischen Übungen durch. Bitte bereiten Sie sich anhand des Testattheftes (rechtzeitig besorgen!) sowie weiterer vom Kursleiter zur Verfügung gestellter Lehrmittel auf diese Versuche vor. Neben dem Bestehen der Testate ist die adäquate Durchführung der Übungen samt Ergebnis-Protokollierung im Testatheft Studienleistung dieser Veranstaltung. Wenn Sie die Anforderungen der Veranstaltung nicht erfüllen, gilt diese als nicht besucht und muss im folgenden Sommersemester erneut belegt werden.

Ein Wechsel zwischen den Gruppen ist nicht möglich.

Bem. zu Zeit und Ort Ort der Veranstaltung ist der Diagnoseraum 1 (D1) in der Abt. Trainings-/
Bewegungswissenschaften

Forschungskolloquium (SpMed)

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Banzer

Do, Einzel, 16:30 - 18:00, 27.04.2017 - 27.04.2017, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3

Do, Einzel, 16:30 - 18:00, 18.05.2017 - 18.05.2017, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3

Do, Einzel, 16:30 - 18:00, 22.06.2017 - 22.06.2017, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3

Do, Einzel, 16:30 - 18:00, 13.07.2017 - 13.07.2017, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3

Bem. zu Zeit und Orts. Aush.

Gesundheitsförderung

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Füzeki

Mi, woch, 08:15 - 09:45, ab 19.04.2017, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1, Gruppe 1, Füzeki

Mi, woch, 10:15 - 11:45, ab 19.04.2017, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1, Gruppe 2, Füzeki

Do, woch, 08:15 - 09:45, ab 20.04.2017, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1, Gruppe 3, Füzeki

Fr, Einzel, 16:00 - 17:30, 21.04.2017 - 21.04.2017, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1, Gruppe 4, Füzeki

Sa, Einzel, 09:00 - 15:00, 06.05.2017 - 06.05.2017, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1, Gruppe 4

Sa, Einzel, 09:00 - 14:00, 24.06.2017 - 24.06.2017, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1, Gruppe 4

So, Einzel, 09:00 - 14:00, 25.06.2017 - 25.06.2017, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1, Gruppe 4

Inhalt elektronische Zuteilung nach Ende der Belegfrist

Bem. zu Zeit und Ort Module: BA-P3

Medizinische Trainingstherapie (MTT) (BA)

Seminar mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Banzer/Grigereit/Vogt

Mo, woch, 10:15 - 11:45, ab 24.04.2017, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3, Gruppe 1, Vogt

Mo, woch, 10:15 - 11:45, ab 24.04.2017, Hallengebäude - Halle 5 Kraftraum, Gruppe 1

Di, woch, 12:30 - 14:00, ab 18.04.2017, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1, Gruppe 2, Grigereit

Di, woch, 12:30 - 14:00, ab 18.04.2017, Hallengebäude - Halle 5 Kraftraum, Gruppe 2

Mi, woch, 12:15 - 13:45, ab 19.04.2017, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1, Gruppe 4, Grigereit

Mi, woch, 12:15 - 13:45, ab 19.04.2017, Hallengebäude - Halle 5 Kraftraum, Gruppe 4

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 24.04.2017, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3, Gruppe 5

Fr, Einzel, 16:00 - 19:30, 30.06.2017 - 30.06.2017, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3 , Gruppe 5, Banzer, Giesche

Fr, Einzel, 16:00 - 19:30, 30.06.2017 - 30.06.2017, Hallengebäude - Halle 5 Krafraum , Gruppe 5

BlockSaSo, 09:00 - 17:00, 01.07.2017 - 02.07.2017, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3 , Gruppe 5

BlockSaSo, 09:00 - 17:00, 01.07.2017 - 02.07.2017, Hallengebäude - Halle 5 Krafraum , Gruppe 5

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Module: BA-WP1

Medizinische Trainingstherapie (MTT) (MA)

Seminar mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 4, Lehrperson Banzer/Krause/Wilke

Mo, woch, 08:15 - 09:45, ab 24.04.2017, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3 , Gruppe 1, Banzer, Krause

Mo, woch, 08:15 - 09:45, ab 24.04.2017, Hallengebäude - Halle 5 Krafraum , Gruppe 1

Do, woch, 14:15 - 15:45, ab 20.04.2017, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1 , Gruppe 2, Wilke

Do, woch, 14:15 - 15:45, ab 20.04.2017, Hallengebäude - Halle 5 Krafraum , Gruppe 2

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Module: MA-SPM1

Praktikum Klinische Sportorthopädie

Praktikum, Lehrperson Basad

Inhalt **Freiwilliges Praktikum – keine Anerkennung im Sinne der Studienordnungen**

Studiengänge: Master, Bachelor

SWS: Gesamtumfang 20,5 Stunden

.

Das Praktikum vermittelt einen Einblick in theoretische und praktische Aspekte der klinischen Sportorthopädie. Neben 3 Terminen (praktische Untersuchungskurse Knie Schulter und Hüfte mit praktischem Bezug zu klinischen Bildern) am Institut für Sportwissenschaften in Frankfurt – Termine werden noch bekanntgegeben, voraussichtlich mittwochs ab 16:15 Uhr – wird in einem 2-Tages Praktikum in der ATOS-Klinik in Heidelberg ein Einblick in klinische Abläufe (OP-Hospitation und Sprechstunde) vermittelt. Hospitationstermine in der ATOS-Klinik werden individuell mit dem Dozenten abgestimmt. Voraussetzung für die Durchführung des Praktikums ist eine Mindestteilnehmerzahl von 6 Studierenden.

Die Anmeldung ist per E-Mail an den Dozenten (Basad@atos.de) jederzeit – auch noch während des laufenden Semesters – möglich.

Praktischer Untersuchungskurs Knie, Hüfte, Schulter

Praktikum, Lehrperson Basad

Inhalt Freiwilliges Praktikum

Gesamtumfang: 8 UE

Sport-/Bewegungstherapie (SBT) (BA)

Seminar mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 2

Mo, woch, 10:15 - 11:45, ab 24.04.2017, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1 , Gruppe 1, Hacibayramoglu

Mi, woch, 10:15 - 11:45, ab 19.04.2017, Sozialwissenschaften - S4 Seminarraum 4 , Gruppe 2, Hacibayramoglu

Mi, woch, 14:15 - 15:45, ab 19.04.2017, Hallengebäude - S2 Seminarraum 2 , Gruppe 3, Hacibayramoglu
Do, woch, 14:15 - 15:45, ab 20.04.2017, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3 , Gruppe 4, Füzeki,
Vogt

woch, Gruppe 5, Vogt

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Module: BA-WP2

Bem. zu Zeit und Ortweiterer Raum für die Veranstaltung ist der Diagnoseraum 1 (D1) der Abt. Trainings-/
Bewegungswissenschaften

Sport-/Bewegungstherapie (SBT) (MA)

Seminar mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 4, Lehrperson Vogt

Mi, woch, 10:15 - 11:45, ab 19.04.2017

Inhalt Module: MA-SPM2

Bem. zu Zeit und OrtRaum für die Veranstaltung ist der Diagnoseraum 1 (D 1) der Abt. Trainings-/
Bewegungswissenschaften

Sportmedizin

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Rosenhagen

Do, woch, 10:15 - 11:45, ab 20.04.2017, Sportgebäude - H neu

Inhalt Module: L2-B6; L3-B6; L5-B5

Sportmedizinische Aspekte der Kinderheilkunde

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Rosenhagen

Do, woch, 08:15 - 09:45, ab 20.04.2017, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Module: L2-WP1; L3-V3; L5-V4

Sportphysiologie

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Engeroff/Fleckenstein

Di, woch, 14:15 - 15:45, ab 18.04.2017, Sportgebäude - H neu

Inhalt Module: BA-P2

Sporttraumatologie

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Banzer/Basad

Mo, woch, 14:15 - 16:45, ab 24.04.2017, Verwaltungsgebäude - H alt Hörsaal / Sportwissenschaft

Inhalt elektronische Zuordnung

Module: MA-MTT

Bem. zu Zeit und OrtDie Veranstaltung findet an folgenden Terminen statt:

24.4.; 8.5.; 15.5.;

29.5.; 19.6.; 26.6.;

3.7.; 10.7.; 17.7.

Wissenschaftliches Praktikum Bewegung und Gesundheit

Praktikum, SWS: 3.0, ECTS: 4, Lehrperson Füzeki/Vogt

Do, woch, 10:00 - 12:15, ab 20.04.2017, Gruppe 1, Vogt

Do, woch, 10:00 - 12:15, ab 20.04.2017, Gruppe 2, Füzeki

Inhalt Module: MA-WISS

-

Bem. zu Zeit und Ort Veranstaltungsort: S3 und D1

Wissenschaftliches Praktikum Sportmedizin

Praktikum, SWS: 3.0, ECTS: 4, Lehrperson Banzer/Engeroff

Do, woch, 10:00 - 12:15, ab 20.04.2017, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3 , Gruppe 1, Banzer, Engeroff

Do, woch, 10:00 - 12:15, ab 20.04.2017, Gruppe 2, Banzer, Engeroff

Inhalt Module: MA-WISS

-

Bem. zu Zeit und Ort Veranstaltungsort: S3 und D1

Bewegungs- und Trainingswissenschaften / Biomechanik

Angewandte Biomechanik

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Niederer

Do, woch, 16:15 - 17:45, ab 20.04.2017

Inhalt Die Teilnahme wird am 1. Veranstaltungstermin geregelt.

Module: L2-WP1; L3-V3; L5-V4; MA-TWBI

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im D1 statt.

Entwicklungsgemäßes Kinder- und Jugendtraining im Fußballsport

Seminar mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Frick

Mi, woch, 08:00 - 09:30, ab 19.04.2017, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3

Mi, woch, 08:00 - 08:30, ab 19.04.2017, Sportgebäude - Rasenplatz Rasenplatz

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

Module: L2-WP1; L3-V3; L5-V4

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzung ist der erfolgreiche Besuch der Veranstaltung SSP-Fußball (für L2/L3-Studierende) bzw. der Veranstaltungen GK-/SST-Fußball (für B.A.-Studierende).

Bachelor-Studierende können diese Veranstaltung nur für den Erwerb der Fußballtrainer - C-Lizenz nutzen.

Bem. zu Zeit und Ort

Grundlagen des Ausdauertrainings

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Thiel

Fr, Einzel, 14:00 - 19:00, 21.04.2017 - 21.04.2017, Sportgebäude - H neu

Fr, Einzel, 14:30 - 19:30, 28.04.2017 - 28.04.2017, Sportgebäude - H neu

Fr, Einzel, 14:00 - 19:00, 23.06.2017 - 23.06.2017, Sportgebäude - H neu

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Module: BA-BP05

Voraussetzung Die genannten Teilkapitel sind ebenso wie alle präsentierten Folien klausurrelevant.

Kenntnis wichtiger Inhalte und die Fähigkeit zur Anwendung dieser Kenntnisse in einfachen Kontexten werden in Klausur geprüft. Zudem wird zum allgemeinen Verständnis/ allgemeinen Vor- und Nachbereitung folgendes Werk empfohlen:
Eisenhut & Zintl. Ausdauertraining. Blv, München 2013

Literatur

1. Blockveranstaltung --& #62; Thiel et al.. Körperliches Training in Prävention und Therapie - Gestaltung und Effekte.
In: Banzer, Körperliche Aktivität und Gesundheit. Springer, Berlin/Heidelberg 2017.
Bitte nur folgendes Teilkapitel lesen: 2.1 und 2.2.1 --& #62; Löllgen et al. (Hrsg.). Ergometrie. Springer-Verlag 2010 (ISBN 978-3-540-92730-3).
Bitte nur folgendes Teilkapitel lesen: 18.1 (d.h., nur erster Teil des Steinacker-Kapitels "Energieliefernde Systeme und Laktat in der Ergometrie") Weitere Blockveranstaltungen --& #62; Mujika (Hrsg.)(2012) Endurance Training - Science and Practice.
Nur folgende Kapitel: 1, 3, 4, 5 und 9. --& #62; Mezzani et al. (2012). Aerobic exercise intensity assessment and prescription in cardiac rehabilitation, European Journal of Preventive Cardiology 2012; 20(3): 442-455.
Erhältlich über die elektronische Zeitschriftenbibliothek Regensburg/myUB.
Bitte nur bis einschließlich Seite 455 lesen.

Motorische Entwicklung

Seminar mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Kollegger/Rein

Mo, woch, 08:15 - 09:45, ab 24.04.2017, Hallengebäude - S2 Seminarraum 2 , Gruppe 1

Mo, woch, 12:15 - 13:45, ab 24.04.2017, Hallengebäude - S2 Seminarraum 2 , Gruppe 2

Di, woch, 08:15 - 09:45, ab 18.04.2017, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1 , Gruppe 3, Kollegger

BlockSaSo, 09:00 - 19:00, 20.05.2017 - 21.05.2017, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3 , Gruppe 4, Rein

BlockSaSo, 09:00 - 19:00, 24.06.2017 - 25.06.2017, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3 , Gruppe 5, Rein

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Module: BA-P04

Praktisch-methodische Übungen zum Ausdauertraining

Übung, SWS: 4.0, ECTS: 4, Lehrperson Nyhuis

Fr, woch, 08:00 - 10:00, ab 21.04.2017, Sportgebäude - H neu

Fr, woch, 09:30 - 11:00, ab 21.04.2017, Sportgebäude - Sportpl

Inhalt

elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Module: BA-BP 5

Spezielle Fragen der Trainingswissenschaften

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Wilke

Mo, woch, 12:15 - 13:45, ab 24.04.2017, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1

Inhalt Zuordnung erfolgt in der 1. Sitzung durch die Seminarleitung, max. 30 Teilnehmer

Module: MA-TBW; L2-WP1; L3-V3

Forschungsmethodik

Angewandte Statistik

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Preiß

Di, woch, 12:15 - 13:45, ab 18.04.2017, Verwaltungsgebäude - H alt Hörsaal / Sportwissenschaft

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Modul: MA-WISS

Einführung in wissenschaftliches Arbeiten

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Niederer

Fr, Einzel, 16:00 - 16:45, 07.04.2017 - 07.04.2017, Verwaltungsgebäude - H alt Hörsaal / Sportwissenschaft

Di, Einzel, 13:00 - 13:45, 18.04.2017 - 18.04.2017, Sportgebäude - H neu

Di, woch, 16:15 - 17:45, ab 18.04.2017, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Module: L3-B5; BA-BP 8

Additiv zum WS zur Verbesserung der Betreuungsrelation

Individualberatungsangebot zu Qualifikationsprojekten von Studierenden

Kolloquium, Lehrperson Niederer

Mi, woch, 09:00 - 12:00, ab 19.04.2017, Niederer

Inhalt Nähere Informationen finden Sie auf der oben verlinkten Webseite

Konzipierung empirischer (quantitativer) Bachelorarbeiten

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ennigkeit

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 22.04.2017 - 22.04.2017, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3

So, Einzel, 10:00 - 16:00, 23.04.2017 - 23.04.2017, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 29.04.2017 - 29.04.2017, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3

Inhalt für weitere Informationen siehe Link oben

Methodensprechstunde

Kolloquium, SWS: 2.0, ECTS: keine, Lehrperson Ennigkeit

Mi, woch, 14:00 - 15:30, ab 19.04.2017

Inhalt Studiengänge: alle

Nähere Informationen finden Sie auf der oben verlinkten Webseite

Bem. zu Zeit und Ort: Raum E5 im Verwaltungsgebäude

Achtung: verbindliche Voranmeldung unter ennigkeit@sport.uni-frankfurt.de!

Praxis- und Didaktikveranstaltungen

GK1 Schwimmen

Grundkurs, SWS: 2.0

Do, woch, 08:00 - 08:45, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 1

Di, woch, 08:00 - 08:45, ab 18.04.2017, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 1

Do, woch, 09:00 - 09:45, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 2

Di, woch, 09:00 - 09:45, ab 18.04.2017, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 2

Fr, woch, 13:00 - 13:45, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 3

Mi, woch, 13:00 - 13:45, ab 19.04.2017, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 3

Fr, woch, 14:15 - 15:00, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 4

Mi, woch, 14:00 - 14:45, ab 19.04.2017, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 4

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

WPK Rudern (Bachelor)

Wahlsportart, SWS: 2.0, Lehrperson Karg

Mi, Einzel, 11:30 - 13:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, Verwaltungsgebäude - H alt Hörsaal / Sportwissenschaft

BlockSaSo, 09:00 - 17:00, 11.08.2017 - 13.08.2017

Voraussetzung händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben.

Max. Teilnehmerzahl pro Kurs: 20

Mindestteilnehmerzahl pro Kurs: 12

Module: BA -BP 14

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet am Bootshaus der Universität statt.

Studiengangspezifische Veranstaltungen

GK1 Schwimmen

Grundkurs, SWS: 2.0

Do, woch, 08:00 - 08:45, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 1

Di, woch, 08:00 - 08:45, ab 18.04.2017, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 1

Do, woch, 09:00 - 09:45, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 2

Di, woch, 09:00 - 09:45, ab 18.04.2017, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 2

Fr, woch, 13:00 - 13:45, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 3

Mi, woch, 13:00 - 13:45, ab 19.04.2017, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 3

Fr, woch, 14:15 - 15:00, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 4

Mi, woch, 14:00 - 14:45, ab 19.04.2017, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 4

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

GK1 Turnen

Grundkurs, SWS: 2.0, Lehrperson Löchner

Mi, woch, 08:00 - 09:30, ab 19.04.2017, Hallengebäude - Halle 3 Halle 3 , Gruppe 1

Mi, woch, 09:45 - 11:15, ab 19.04.2017, Hallengebäude - Halle 3 Halle 3 , Gruppe 2

Inhalt elektronische Zuteilung

Voraussetzung Teilnahmeberechtigt sind nur Studierende, die diesen Kurs als Erstbelegung wählen (d.h. die noch keinen GK belegt haben).

WPK Turnierspiele 2 stg.

Wahlsportart, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Frick

Mo, woch, 16:30 - 18:00, ab 24.04.2017, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a

Mo, woch, 16:30 - 18:00, ab 24.04.2017, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System am Ende der Belegfrist

Bem. zu Zeit und Ort 2-stündiger WPK-Kurs

Bachelor Sportwissenschaft

Berufspraktikum

Praktikum, ECTS: 4, Lehrperson Stefanicki

Inhalt Module: BA-BP16
Bem. zu Zeit und Ortnach Vereinbarung

GK Fußball Frauen

Grundkurs, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Göbel

Di, woch, 10:00 - 11:30, ab 18.04.2017, Sportgebäude - Rasenplatz Rasenplatz , Göbel

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

GK Fußball Männer

Grundkurs, SWS: 2.0

Do, woch, 10:00 - 11:30, ab 20.04.2017, Sportgebäude - Rasenplatz Rasenplatz , Gruppe 1

Mi, woch, 13:45 - 15:15, ab 19.04.2017, Sportgebäude - Rasenplatz Rasenplatz , Gruppe 2

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

GK Gymnastik/Tanz

Grundkurs, SWS: 2.0

Di, woch, 08:00 - 09:30, ab 18.04.2017, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2 , Gruppe 1

Di, woch, 14:15 - 15:45, ab 18.04.2017, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2 , Gruppe 2

Mi, woch, 13:45 - 15:15, ab 19.04.2017, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2 , Gruppe 3

Do, woch, 08:00 - 09:30, ab 20.04.2017, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2 , Gruppe 4

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

GK Schwimmen

Grundkurs, SWS: 2.0

Fr, woch, 08:00 - 08:45, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle

Mi, woch, 08:00 - 08:45, ab 19.04.2017, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle

Inhalt elektronische Zuteilung

GK Turnen

Grundkurs, SWS: 2.0, Lehrperson Löchner

Di, woch, 08:00 - 09:30, ab 18.04.2017, Hallengebäude - Halle 3 Halle 3 , Gruppe 1

Di, woch, 12:00 - 13:30, ab 18.04.2017, Hallengebäude - Halle 3 Halle 3 , Gruppe 2

Inhalt elektronische Zuteilung

Voraussetzung Teinahmeberechtigt sind nur Studierende, die diesen Kurs als Erstbelegung wählen
(d.h. die noch keinen GK belegt haben).

-

Mit der Teilnahme an dieser Veranstaltung kann die zum Masterstudium Sports
Medicine/ Exercise erteilte Auflage in der Sportart Turnen erfüllt werden.

SST Badminton

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Lüders

Fr, Einzel, 13:45 - 15:00, 21.04.2017 - 21.04.2017, Verwaltungsgebäude - H alt Hörsaal / Sportwissenschaft

BlockSaSo, 10:00 - 16:00, 06.05.2017 - 07.05.2017, Sportgebäude - H neu

BlockSaSo, 10:00 - 16:00, 13.05.2017 - 14.05.2017, Verwaltungsgebäude - H alt Hörsaal /
Sportwissenschaft

Inhalt elektronische Zuteilung

Module: BA-Bp11

Bem. zu Zeit und Ort Verbindliche Vorbesprechung am Fr, den 21.4.17 von 13.45-15.00 Uhr im alten Hörsaal

SST Fußball

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Frick

Mi, woch, 12:15 - 13:45, ab 19.04.2017, Sportgebäude - H neu

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

SST Gymnastik/Tanz

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Postuwka

Mo, woch, 14:15 - 15:45, ab 24.04.2017, Sportgebäude - H neu

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Modul: BA-BP12

Ist auch offen für BA-Studierende des 4. Semesters.

SST Handball

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Stefanicki

Mi, woch, 14:15 - 15:45, ab 19.04.2017, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Module: BA-BP10

SST Tennis

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Kreuzer

Do, Einzel, 16:00 - 17:30, 22.06.2017 - 22.06.2017, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1

Inhalt **SST-Tennis- Kurs im September 2017**

Dieser Kurs kann aufgrund der geringen Teilnehmerzahlen nur **alle 2 Jahre** angeboten werden! Bitte alle BA-Studierende, die im BP 11 Tennis gewählt haben oder wählen werden, an diesem Kurs teilnehmen!

Ort:

HTV-Leistungszentrum, Seminarraum

Auf der Rosenhöhe 68

63069 Offenbach

Ausrüstung:

Schreibsachen, Sportbekleidung mit sauberen Hallen-Tennisschuhen

Verbindliche Anmeldung bis spätestens 31.8.2015 per Mail bei Frau Dr. Grigereit
(grigereit@sport.uni-frankfurt.de)

Verbindliche Vorbesprechung am 22.6.17, 16 Uhr im S1

Bem. zu Zeit und Ort Kompaktkurs:

Mo, 18.9.17 + Di, 19.9.17 und Mo, 25.9.17 je von 9.30-16.30 Uhr beim Hessischen Tennisverband in Offenbach.

verbindliche Vorbesprechung am Do, 22.6.17, 16 Uhr im S1

SST Turnen

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Huber

Do, woch, 13:30 - 15:00, ab 20.04.2017, Hallengebäude - Halle 3 Halle 3

Do, woch, 13:30 - 15:00, ab 20.04.2017, Sportgebäude - H neu

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

SST Volleyball

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Grigereit

Di, woch, 09:30 - 11:00, ab 18.04.2017, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3

Di, woch, 09:30 - 11:00, ab 18.04.2017, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a

Di, woch, 09:30 - 11:00, ab 18.04.2017, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Modul: BA-BP11

Lehrämter (L)

Begleitseminar Praxissemester FD-Sport

Praktikum/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kaboth

Mi, woch, 14:15 - 15:45, 05.04.2017 - 05.07.2017, Sportgebäude - S5

Mi, Einzel, 15:45 - 17:15, 05.04.2017 - 05.04.2017, Sportgebäude - S5

Mi, Einzel, 15:45 - 17:15, 12.04.2017 - 12.04.2017, Sportgebäude - S5

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt bereit am 22.2.2017!

Ausfalltermine: 01.03.2017

08.03.2017

22.03.2017

29.03.2017

Die ausgefallenen Termine werden im laufenden Semester vor- bzw. nachgeholt,
geplante Termine sind:

22.02.2017, 15.45-17.15 Uhr

15.03.2017, 15.45-17.15 Uhr

05.04.2017, 15.45-17.15 Uhr

12.04.2017, 15.45-17.15 Uhr

DÜ Bewegen an Geräten

Fach-/Didaktische Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Löchner

Do, woch, 15:15 - 16:45, ab 20.04.2017, Hallengebäude - Halle 3 Halle 3 , Gruppe 1, Löchner

Do, Einzel, 15:15 - 16:45, 20.04.2017 - 20.04.2017, Sozialwissenschaften - S4 Seminarraum 4 , Gruppe 1

Fr, woch, 08:00 - 09:30, ab 21.04.2017, Hallengebäude - Halle 3 Halle 3 , Gruppe 2, Hemmling

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden
rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

Module: L2-B3; L3-B3

DÜ Bewegen im Wasser

Fach-/Didaktische Übung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Hemmling

Di, Einzel, 17:00 - 18:00, 25.07.2017 - 25.07.2017, Sportgebäude - H neu

Mo, woch, 10:00 - 11:30, ab 24.04.2017, Hallengebäude - S2 Seminarraum 2 , Gruppe 1, Hemmling

Mo, woch, 10:00 - 11:30, ab 24.04.2017, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 1

Di, woch, 10:30 - 12:00, ab 18.04.2017, Hallengebäude - S2 Seminarraum 2 , Gruppe 2, Hemmling

Di, woch, 10:30 - 12:00, ab 18.04.2017, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 2

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

DÜ Bewegungen gestalten

Fach-/Didaktische Übung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Postuwka

Di, woch, 14:00 - 15:30, ab 18.04.2017, Hallengebäude - Halle 4 Gymnastikhalle , Gruppe 1, Postuwka

Di, woch, 14:00 - 15:30, ab 18.04.2017, Hallengebäude - Halle 6 Fechthalle , Gruppe 1

Do, woch, 13:15 - 14:45, ab 20.04.2017, Hallengebäude - Halle 4 Gymnastikhalle , Gruppe 2, Postuwka

Do, woch, 13:15 - 14:45, ab 20.04.2017, Hallengebäude - Halle 6 Fechthalle , Gruppe 2

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

Module: L2-B3; L3-B3

DÜ Laufen/Springen/Werfen

Fach-/Didaktische Übung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Kaboth/Odey

Mo, woch, 10:30 - 12:00, ab 24.04.2017, Sportgebäude - Sportpl, Gruppe 1, Odey

Mo, woch, 10:30 - 12:00, ab 24.04.2017, Sozialwissenschaften - S4 Seminarraum 4 , Gruppe 1

Mo, woch, 14:00 - 15:30, ab 24.04.2017, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1 , Gruppe 2

Mo, woch, 14:00 - 15:30, ab 24.04.2017, Sportgebäude - Sportpl, Gruppe 2, Kaboth

Mi, woch, 09:00 - 10:30, ab 19.04.2017, Sportgebäude - Sportpl, Gruppe 3, Odey

Mi, woch, 09:00 - 10:15, ab 19.04.2017, Sozialwissenschaften - S4 Seminarraum 4 , Gruppe 3

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben.

Max. Teilnehmerzahl pro Kurs: 20

Bem. zu Zeit und Ort Verpflichtender Zusatztermin für alle Kurse am 3.6.2017 von 9.00 bis 16.15 Uhr

DÜ Rückschlagspiele

Fach-/Didaktische Übung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Gaum/Grigereit/Lüders

Fr, woch, 10:30 - 12:00, ab 21.04.2017, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a , Gruppe 1

Fr, woch, 10:30 - 12:00, ab 21.04.2017, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b , Gruppe 1

Fr, woch, 12:00 - 13:30, ab 21.04.2017, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a , Gruppe 2

Fr, woch, 12:00 - 13:30, ab 21.04.2017, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b , Gruppe 2

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

Module: L2-B2; L3-B2

DÜ Zielschusspiele

Fach-/Didaktische Übung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Bob/Frick

Di, Einzel, 18:00 - 19:30, 25.07.2017 - 25.07.2017

Mo, woch, 09:30 - 11:00, ab 24.04.2017, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a , Gruppe 1, Bob, Frick

Mo, woch, 09:30 - 11:00, ab 24.04.2017, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b , Gruppe 1
Mo, woch, 09:30 - 11:00, ab 24.04.2017, Sportgebäude - Rasenplatz Rasenplatz , Gruppe 1
Sa, Einzel, 08:00 - 18:00, 01.07.2017 - 01.07.2017, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2 , Gruppe 1
So, Einzel, 08:00 - 18:00, 02.07.2017 - 02.07.2017, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a , Gruppe 1
So, Einzel, 08:00 - 18:00, 02.07.2017 - 02.07.2017, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b , Gruppe 1
Mi, woch, 08:30 - 10:00, ab 19.04.2017, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a , Gruppe 2, Bob
Mi, woch, 08:30 - 10:00, ab 19.04.2017, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b , Gruppe 2
Mi, woch, 08:30 - 10:00, ab 19.04.2017, Sportgebäude - Rasenplatz Rasenplatz , Gruppe 2
Sa, Einzel, 08:00 - 18:00, 08.07.2017 - 08.07.2017, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a , Gruppe 2
Sa, Einzel, 08:00 - 18:00, 08.07.2017 - 08.07.2017, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b , Gruppe 2
So, Einzel, 08:00 - 18:00, 09.07.2017 - 09.07.2017, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2 , Gruppe 2
Mi, woch, 10:15 - 11:45, ab 19.04.2017, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a , Gruppe 3, Frick
Mi, woch, 10:15 - 11:45, ab 19.04.2017, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b , Gruppe 3
Mi, woch, 10:15 - 11:45, ab 19.04.2017, Sportgebäude - Rasenplatz Rasenplatz , Gruppe 3
Do, woch, 11:15 - 12:45, ab 20.04.2017, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a , Gruppe 4, Bob
Do, woch, 11:15 - 12:45, ab 20.04.2017, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b , Gruppe 4
Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

Einführung in das Schulpraktikum

Schulpraktische Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Hemmling
Di, woch, 08:00 - 09:30, ab 18.04.2017, Sozialwissenschaften - S4 Seminarraum 4
Inhalt Modul: L3-SPS

FDÜ Bewegen an Geräten

Fach-/Didaktische Übung, SWS: 3.0, ECTS: 3, Lehrperson Löchner
Do, woch, 08:00 - 10:15, ab 20.04.2017, Hallengebäude - Halle 3 Halle 3 , Gruppe 1, Löchner
Do, woch, 10:30 - 12:45, ab 20.04.2017, Hallengebäude - Halle 3 Halle 3 , Gruppe 2, Löchner
Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

FDÜ Bewegen im Wasser

Fach-/Didaktische Übung, SWS: 3.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Bräuning
Do, woch, 14:30 - 16:45, ab 20.04.2017, Hallengebäude - S2 Seminarraum 2
Do, woch, 14:30 - 16:45, ab 20.04.2017, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle
Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Module: L1-B2; L5-B2

FDÜ Laufen/Springen/Werfen

Fach-/Didaktische Übung, SWS: 3.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 22, Lehrperson Brand
Mo, woch, 13:00 - 15:15, Sozialwissenschaften - S4 Seminarraum 4
Mo, woch, 13:00 - 15:15, ab 24.04.2017, Sportgebäude - Sportplatz Sportplatz
Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Bem. zu Zeit und Ort Verpflichtender Zusatztermin am 3.6.2017 von 9.00 bis 16.15 Uhr

FDÜ Spielen

Fach-/Didaktische Übung, SWS: 3.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 25, Lehrperson Kablitz
Do, woch, 13:00 - 15:15, ab 20.04.2017, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a
Do, woch, 13:00 - 15:15, ab 20.04.2017, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

GK1 Fußball Frauen

Grundkurs, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Göbel

Mi, woch, 12:00 - 13:30, ab 19.04.2017, Sportgebäude - Rasenplatz Rasenplatz , Göbel

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Bem. zu Zeit und Ort Dieser Grundkurs ist nur für Lehramtsstudierende.

GK1 Fußball Männer

Grundkurs, SWS: 2.0

Mo, woch, 14:45 - 16:15, ab 24.04.2017, Sportgebäude - Rasenplatz Rasenplatz , Gruppe 1

Fr, woch, 09:30 - 11:00, ab 21.04.2017, Sportgebäude - Rasenplatz Rasenplatz , Gruppe 2

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Bem. zu Zeit und Ort Dieser Grundkurs ist nur für Lehramtsstudierende.

GK1 Rhythmisches Gestalten

Grundkurs, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 20

Mi, woch, 15:30 - 17:00, ab 19.04.2017, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

GK1 Schwimmen

Grundkurs, SWS: 2.0

Do, woch, 08:00 - 08:45, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 1

Di, woch, 08:00 - 08:45, ab 18.04.2017, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 1

Do, woch, 09:00 - 09:45, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 2

Di, woch, 09:00 - 09:45, ab 18.04.2017, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 2

Fr, woch, 13:00 - 13:45, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 3

Mi, woch, 13:00 - 13:45, ab 19.04.2017, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 3

Fr, woch, 14:15 - 15:00, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 4

Mi, woch, 14:00 - 14:45, ab 19.04.2017, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 4

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

GK1 Turnen

Grundkurs, SWS: 2.0, Lehrperson Löchner

Mi, woch, 08:00 - 09:30, ab 19.04.2017, Hallengebäude - Halle 3 Halle 3 , Gruppe 1

Mi, woch, 09:45 - 11:15, ab 19.04.2017, Hallengebäude - Halle 3 Halle 3 , Gruppe 2

Inhalt elektronische Zuteilung

Voraussetzung Teinahmeberechtigt sind nur Studierende, die diesen Kurs als Erstbelegung wählen
(d.h. die noch keinen GK belegt haben).

GK2 Badminton

Grundkurs, SWS: 1.0, Lehrperson Grigereit

Di, 14tägl, 13:00 - 14:30, ab 18.04.2017, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a , Gruppe 1

Di, 14tägl, 13:00 - 14:30, ab 18.04.2017, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b , Gruppe 1

Di, 14tägl, 13:00 - 14:30, ab 25.04.2017, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a , Gruppe 2

Di, 14tägl, 13:00 - 14:30, ab 25.04.2017, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b , Gruppe 2

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Bem. zu Zeit und Ort Dieser einstündige Kurs wird doppelstündig 14-tägig unterrichtet und ist nur für L3-Studierende.

GK2 Basketball Frauen

Grundkurs, SWS: 1.0, Lehrperson Bob

Mo, 14tägl, 11:15 - 12:45, ab 24.04.2017, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a , Bob

Mo, 14tägl, 11:15 - 12:45, ab 24.04.2017, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

Bem. zu Zeit und Ort Dieser einstündige Grundkurs 2 ist nur für L3-Studierende. Er wird doppelstündig 14-tägig angeboten.

GK2 Basketball Männer

Grundkurs, SWS: 1.0, Lehrperson Bob

Mo, 14tägl, 13:00 - 14:30, ab 24.04.2017, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a , Bob

Mo, 14tägl, 13:00 - 14:30, ab 24.04.2017, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

Bem. zu Zeit und Ort Dieser einstündige Grundkurs 2 ist nur für L3-Studierende. Er wird doppelstündig 14-tägig angeboten.

GK2 Fußball Frauen

Grundkurs, SWS: 1.0

Do, 14tägl, 12:00 - 13:30, ab 20.04.2017, Sportgebäude - Rasenplatz Rasenplatz

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

GK2 Fußball Männer

Grundkurs, SWS: 1.0

Do, 14tägl, 13:45 - 15:15, ab 20.04.2017, Sportgebäude - Rasenplatz Rasenplatz

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

GK2 Handball Frauen

Grundkurs, SWS: 1.0

Mi, 14tägl, 14:30 - 16:00, ab 19.04.2017, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a

Mi, 14tägl, 14:30 - 16:00, ab 19.04.2017, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

Voraussetzung Dieser einstündige Grundkurs 2 ist nur für L3-Studierende. Er wird doppelstündig 14-tägig angeboten.

GK2 Handball Männer

Grundkurs, SWS: 1.0

Di, 14tägl, 11:15 - 12:45, ab 18.04.2017, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a , Bob

Di, 14tägl, 11:15 - 12:45, ab 18.04.2017, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

Voraussetzung Dieser einstündige Grundkurs 2 ist nur für L3-Studierende. Er wird doppelstündig 14-tägig angeboten.

GK2 Leichtathletik

Grundkurs, SWS: 2.0

Di, woch, 08:00 - 09:30, ab 18.04.2017, Sportgebäude - Sportplatz Sportplatz , Gruppe 1

Di, woch, 08:00 - 09:30, ab 18.04.2017, Sportgebäude - Sportpl, Gruppe 2

Do, woch, 08:30 - 10:00, ab 20.04.2017, Sportgebäude - Sportplatz Sportplatz , Gruppe 3

Do, woch, 08:30 - 10:00, ab 20.04.2017, Sportgebäude - Sportpl, Gruppe 4, Odey

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System am Ende der Belegungsfrist

Bem. zu Zeit und Ort Dieser Kurs kann von L2,3-Studierenden (die den GK1 abgeschlossen haben) angewählt werden.

GK2 Schwimmen

Grundkurs, SWS: 2.0

Mo, woch, 08:00 - 08:45, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 1

Di, woch, 14:30 - 15:15, ab 18.04.2017, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 1

Mo, woch, 09:00 - 09:45, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 2

Di, woch, 15:15 - 16:00, ab 18.04.2017, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 2

Mo, woch, 12:00 - 12:45, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 3

Mi, woch, 09:00 - 09:45, ab 19.04.2017, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 3

Mo, woch, 12:45 - 13:30, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 4

Mi, woch, 10:00 - 10:45, ab 19.04.2017, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 4

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Bem. zu Zeit und Ort Dieser Grundkurs 2 ist nur für L2 und L3-Studierende.

Ist auch für Vertiefung L1/L5-Studierende anwählbar.

GK2 Tennis

Grundkurs, SWS: 1.0, Max. Teilnehmer: 16, Lehrperson Grigereit

Di, 14tägl, 10:30 - 12:00, ab 18.04.2017, Sportgebäude - Tennis Tennisplatz

Di, 14tägl, 10:30 - 12:00, ab 18.04.2017, Sozialwissenschaften - S4 Seminarraum 4

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

GK2 Tischtennis

Grundkurs, SWS: 1.0, Max. Teilnehmer: 14, Lehrperson Grigereit

Fr, 14tägl, 13:30 - 15:00, ab 21.04.2017, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Bem. zu Zeit und Ort Dieser einstündige Kurs wird doppelstündig 14-tägig unterrichtet und ist nur für L3-Studierende.

GK2 Turnen

Grundkurs, SWS: 2.0, Lehrperson Löchner

Mo, woch, 10:15 - 11:45, ab 24.04.2017, Hallengebäude - Halle 3 Halle 3 , Gruppe 2

Fr, woch, 10:00 - 11:30, ab 21.04.2017, Hallengebäude - Halle 3 Halle 3 , Gruppe 3

Fr, Einzel, 10:00 - 11:30, 21.04.2017 - 21.04.2017, Hallengebäude - Halle 7 Kampfsportthalle , Gruppe 3

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

Bem. zu Zeit und Ort Dieser Grundkurs 2 ist nur für Lehramtsstudierende.

GK2 Tänzerisches Gestalten

Grundkurs, SWS: 2.0

Mo, woch, 13:00 - 14:30, ab 24.04.2017, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2 , Gruppe 1

Mo, woch, 14:45 - 16:15, ab 24.04.2017, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2 , Gruppe 2

Fr, woch, 11:15 - 12:45, ab 21.04.2017, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2 , Gruppe 3, Postuwka

Fr, woch, 11:15 - 12:45, ab 21.04.2017, Hallengebäude - Halle 4 Gymnastikhalle , Gruppe 3

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

Bem. zu Zeit und Ort Dieser Grundkurs 2 ist nur für Lehramtsstudierende.

GK2 Volleyball

Grundkurs, SWS: 1.0, Lehrperson Grigereit

Do, 14tägl, 08:00 - 09:30, ab 20.04.2017, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a , Gruppe 1

Do, 14tägl, 08:00 - 09:30, ab 20.04.2017, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b , Gruppe 1

Do, 14tägl, 08:00 - 09:30, ab 27.04.2017, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a , Gruppe 2

Do, 14tägl, 08:00 - 09:30, ab 27.04.2017, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b , Gruppe 2

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Bem. zu Zeit und Ort Dieser einstündige Kurs wird jeweils doppelstündig 14-tägig unterrichtet und ist nur für L3-Studierende.

Nachbereitung Schulpraktikum (Auswerten) L1,2,5

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Kablitz

Bem. zu Zeit und Ort Kompaktveranstaltung, Termine werden noch bekannt gegeben.

Planen für L1/L2/L5 (Schulpraktikum)

Schulpraktische Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Kablitz

Fr, woch, 12:15 - 13:45, ab 21.04.2017, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1 , Gruppe 1

Fr, woch, 14:15 - 15:45, ab 21.04.2017, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1 , Gruppe 2

Planen für L1/L2/L5 (Veranstaltungstermine zum WS 17/18) (Schulpraktikum)

Schulpraktische Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Kablitz

Mi, Einzel, 14:30 - 17:00, 06.09.2017 - 06.09.2017, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1

Do, Einzel, 14:30 - 17:00, 14.09.2017 - 14.09.2017, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1

Bem. zu Zeit und Ort **Diese Veranstaltungstermine gehören zur Planen-Veranstaltung des WS 2017/2018!**

WPK Fitness in der Schule

Wahlsportart, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Postuwka

Fr, woch, 09:00 - 10:30, 21.04.2017 - 17.07.2017, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2

Fr, woch, 09:00 - 10:15, 21.04.2017 - 17.07.2017, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1

Fr, woch, 09:00 - 10:30, ab 21.04.2017, Hallengebäude - Halle 4 Gymnastikhalle

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

Der Kurs richtet sich an alle Lehramtsstudierende.

Themen werden sein:

Konzepte der Fitnesserziehung, Fitness und Fitnesserziehung in der Schule, Vorgaben der Lehrpläne, didaktisch-methodische Überlegungen, Umsetzungsmöglichkeiten (Bewegungsgeschichten, Anregen, Unterrichten, Trainieren etc.), allgemeine motorische Anforderungen (Koordination, Beweglichkeit, Kraft, Ausdauer), Entwicklung

von Haltung, Einsatz von Kleingeräten und Großgeräten (Sporthalle als Fitnessraum),
Circuit Training, Entspannungsformen.

WPK Turnierspiele 2 stg.

Wahlsportart, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Frick

Mo, woch, 16:30 - 18:00, ab 24.04.2017, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a

Mo, woch, 16:30 - 18:00, ab 24.04.2017, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System am Ender der Belegfrist

Bem. zu Zeit und Ort 2-stündiger WPK-Kurs

Ästhetische Erziehung -Vertiefung Sport

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 25, Lehrperson Wengler

Di, woch, 10:15 - 11:45, ab 18.04.2017, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1

Di, woch, 10:15 - 11:45, ab 18.04.2017, Hallengebäude - Halle 4 Gymnastikhalle

Bem. zu Zeit und Ort händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden
rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

Module: L1-ÄE

Master Sportsmedicine - Exercise Physiologie (MA)

Studiengangübergreifende Veranstaltungen

GK/GK1 Leichtathletik

Grundkurs, SWS: 2.0

Mo, woch, 10:00 - 11:30, ab 24.04.2017, Sportgebäude - Sportplatz Sportplatz , Gruppe 1

Mi, woch, 08:00 - 09:30, ab 19.04.2017, Sportgebäude - Sportplatz Sportplatz , Gruppe 2

Mi, woch, 10:00 - 11:30, ab 19.04.2017, Sportgebäude - Sportplatz Sportplatz , Gruppe 3

Do, woch, 10:15 - 11:45, ab 20.04.2017, Sportgebäude - Sportplatz Sportplatz , Gruppe 4

Do, woch, 11:45 - 13:15, ab 20.04.2017, Sportgebäude - Sportplatz Sportplatz , Gruppe 5

Do, woch, 13:30 - 15:00, ab 20.04.2017, Sportgebäude - Sportplatz Sportplatz , Gruppe 6

Fr, woch, 08:30 - 10:00, ab 21.04.2017, Sportgebäude - Sportplatz Sportplatz , Gruppe 7

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

GK/GK1 Volleyball

Grundkurs, SWS: 2.0, Lehrperson Grigereit

Mi, woch, 12:00 - 13:30, ab 19.04.2017, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2 , Gruppe 1

Do, woch, 09:45 - 11:15, ab 20.04.2017, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2 , Gruppe 2

Do, woch, 11:30 - 13:00, ab 20.04.2017, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2 , Gruppe 3

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden
rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

GK1/GK Badminton

Grundkurs, SWS: 2.0, Lehrperson Grigereit

Di, woch, 14:45 - 16:15, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b

Di, woch, 14:45 - 16:15, ab 18.04.2017, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a

Inhalt **Achtung Änderung!:**

die Zuordnung erfolgt **nicht elektronisch** durch das System, sondern händisch durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

GK1/GK Tennis

Grundkurs, SWS: 2.0, Lehrperson Grigereit

Di, woch, 09:00 - 10:30, ab 18.04.2017, Sportgebäude - Tennis Tennisplatz , Gruppe 1

Di, woch, 09:00 - 10:30, 18.04.2017 - 17.07.2017, Verwaltungsgebäude - H alt Hörsaal / Sportwissenschaft , Gruppe 1

Do, woch, 08:30 - 10:00, ab 20.04.2017, Sportgebäude - Tennis Tennisplatz , Gruppe 2

Do, woch, 08:30 - 10:00, ab 20.04.2017, Verwaltungsgebäude - H alt Hörsaal / Sportwissenschaft , Gruppe 2

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

Nachzügler Turnen

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Löchner

Fr, woch, 11:45 - 13:15, ab 21.04.2017, Hallengebäude - Halle 3 Halle 3

Fr, Einzel, 11:45 - 13:15, 21.04.2017 - 21.04.2017, Hallengebäude - Halle 7 Kampfsporthalle

Mo, woch, 12:00 - 13:30, ab 24.04.2017, Hallengebäude - Halle 3 Halle 3

Inhalt elektronische Zuteilung

Schwerpunkt Basketball

Schwerpunktsportart, SWS: 4.0, Lehrperson Bob

Mi, woch, 11:00 - 12:00, ab 19.04.2017, Sportgebäude - S5

Mi, woch, 12:15 - 14:15, ab 19.04.2017, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a

Mi, woch, 12:15 - 14:15, ab 19.04.2017, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b

Do, Einzel, 08:00 - 19:00, 15.06.2017 - 15.06.2017, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a

Do, Einzel, 08:00 - 19:00, 15.06.2017 - 15.06.2017, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

Schwerpunkt Fußball Frauen und Männer

Schwerpunktsportart, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Frick

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 18.04.2017, Sportgebäude - Rasenplatz Rasenplatz

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

Voraussetzung Voraussetzung für die Teilnahme ist der erfolgreiche Besuch der Veranstaltung SF/SSP Fußball Teil 1 (Theorie) im WS.

Schwerpunkt Fußball Männer

Schwerpunktsportart, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Frick

Do, woch, 08:00 - 10:00, ab 20.04.2017, Sportgebäude - Rasenplatz Rasenplatz

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

Voraussetzung Voraussetzung für die Teilnahme ist der erfolgreiche Besuch der Veranstaltung SF/SSP Fußball Teil 1 (Theorie) im WS.

Schwerpunkt Leichtathletik

Schwerpunktsportart, SWS: 4.0, ECTS: 4/6, Max. Teilnehmer: 22, Lehrperson Odey

Fr, woch, 11:30 - 13:00, ab 21.04.2017, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3

Fr, woch, 11:30 - 14:30, ab 21.04.2017, Sportgebäude - Sportpl

Fr, Einzel, 11:30 - 13:00, 28.04.2017 - 28.04.2017, Sportgebäude - H neu

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Bem. zu Zeit und Ort Verpflichtender Zusatztermin am 3.6.2017 von 9.00 bis 16.15 Uhr

Schwerpunkt Schwimmen

Schwerpunktsportart, SWS: 4.0, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Hemmling

Mi, woch, 12:00 - 12:45, ab 19.04.2017, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle

Fr, woch, 10:30 - 12:00, ab 21.04.2017, Hallengebäude - S2 Seminarraum 2

Fr, woch, 12:15 - 13:00, ab 21.04.2017, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

TPK Gesundheitssport

Übung, SWS: 4.0, ECTS: 4, Lehrperson Hacibayramoglu/Stefanicki

Fr, Einzel, 09:00 - 12:00, 14.07.2017 - 14.07.2017, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle

Di, woch, 14:30 - 16:00, ab 18.04.2017, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3 , Gruppe 1
woch, Gruppe 2

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Module: BA-BP14; MA-Prax

Bem. zu Zeit und Ort Die jeweils 2 fehlenden SWS werden kompakt angeboten!

Eine Prüfungsanmeldung über QIS bis spätestens 05.05.2017 ist notwendig!

TPK Inklusion im Sport

Kurs, SWS: 4.0, Lehrperson Sonnenberg

Mi, woch, 09:30 - 11:00, ab 19.04.2017, Hallengebäude - S2 Seminarraum 2

Mi, woch, 11:30 - 13:00, ab 19.04.2017, Hallengebäude - Halle 3 Halle 3

Inhalt Zuteilung durch Fachleitung

In diesem Kurs wird der Bezug von Inklusion im Sport vermittelt. Die Theorie befasst sich mit geschichtlichen, politischen, gesellschaftlichen und kulturellen Aspekten. Es werden Modifizierungen von Spiel- und Sportarten sowie „good practice Beispiele“ in der Praxis vorgestellt. Der sportliche Bezug und die Besonderheiten zu verschiedenen Indikationen, Behinderungen und Beeinträchtigungen werden exemplarisch veranschaulicht. Persönliche Besuche von Sportlern mit einer Behinderung und die Vorstellung der jeweiligen eigenen inklusiven Sportart im Kurs runden das Programm ab.

Voraussetzung Alle BA- und MA-Studierende müssen sich verbindlich für alle TPK-Veranstaltungen über den QIS-Server anmelden:

http://www.philprom.de/studium/faecher/sport/sportwissenschaft_bachelor_hauptfach/termine.php

Anmeldefrist: 18.04.-05.05.2017

Theorie zur Exkursion Bergwandern

Seminar, Lehrperson Preiß

Di, woch, 14:15 - 15:45, ab 18.04.2017, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1

Voraussetzung s. Exkursion Bergwandern

Bem. zu Zeit und Ort für PflichtteilnehmerInnen der Exkursion Bergwandern 9.-16.09.2017

WPK Beach-Volleyball

Wahlsportart, SWS: 4.0, Lehrperson Grigereit

Mo, woch, 12:00 - 13:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3 , Grigereit

Mo, woch, 12:00 - 15:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Sportgebäude - Beach

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

Module: L2-V1; L3-WP4; BA-Bp14; MA-Prax; MA-MP5

WPK Bouldern

Wahlsportart, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Graf

Mo, Einzel, 16:00 - 17:30, 24.04.2017 - 24.04.2017, Sportgebäude - H neu

So, Einzel, 11:00 - 17:00, 28.05.2017 - 28.05.2017, Sportgebäude - H neu

So, Einzel, 11:00 - 17:00, 25.06.2017 - 25.06.2017, Sportgebäude - H neu

Bem. zu Zeit und Ort Zuteilung durch Fachleitung in der Vorbesprechung - **Termin wird noch bekannt gegeben**

Die Teilnahme an der **Vorbesprechung und den 2 Theorie-Terminen sind obligatorisch** .

Terminübersicht SS 2017 WPK's Sportklettern (2x Bouldern & 2x Toprope) LB: O.Graf

Ort	Datum	WPK Bouldern		WPK Toprope	
		Gruppe I	Gruppe II	Gruppe I	Gruppe II
Uni Vortreffen	Mo., 24.04.17	16.00-17.30 Uhr			
Boulderwelt Praxis 1	Mo. 08.05.17	11.00-12.30 Uhr 12.45-14.15 Uhr	14.45-16.15 Uhr 16.30-18.00 Uhr	X	X
T-Hall Praxis 1	Mo. 15.05.17	X	X	10.45-13.45 Uhr	14.00-17.00 Uhr
Boulderwelt Praxis 2	Mo. 22.05.17	11.00-12.30 Uhr 12.45-14.15 Uhr	14.45-16.15 Uhr 16.30-18.00 Uhr	X	X
Uni Theorie 1	So. 28.05.17	11.00-14.00 Uhr (Ref.1-6) und 14.30-16.45 Uhr (Ref.7-12)			
T-Hall Praxis 2	Mo. 29.05.17	X	X	10.45-13.45 Uhr	14.00-17.00 Uhr
Boulderwelt	Mo. 12.06.17	11.00-12.30 Uhr	14.45-16.15 Uhr	X	X

Praxis 3		12.45-14.15 Uhr	16.30-18.00 Uhr		
T-Hall Praxis 3	Mo. 19.06.17	X	X	10.45-13.45 Uhr	14.00-17.00 Uhr
Uni Theorie 2	So. 25.06.17	11.00-14.00 Uhr (Ref.13-18) und 14.30-16.45 Uhr (Ref.19-24)			
Boulderwelt Praxis 4	Mo. 26.06.17	11.00-12.30 Uhr 12.45-14.15 Uhr	14.45-16.15 Uhr 16.30-18.00 Uhr	X	X
T-Hall Praxis 4	Mo. 03.07.17	X	X	10.45-13.45 Uhr	14.00-17.00 Uhr
Boulderwelt Prüfung Bouldern	Mo. 10.07.17	11.00-12.30 Uhr 12.45-14.15 Uhr	14.45-16.15 Uhr 16.30-18.00 Uhr	X	X
T-Hall Prüfung Toprope	Mo. 17.07.17	X	X	10.45-13.45 Uhr	14.00-17.00 Uhr

WPK Klettern (Toprope)

Wahlsportart, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Graf

Mo, Einzel, 16:00 - 17:30, 24.04.2017 - 24.04.2017

So, Einzel, 11:00 - 17:00, 28.05.2017 - 28.05.2017

So, Einzel, 11:00 - 17:00, 25.06.2017 - 25.06.2017

Bem. zu Zeit und Ort Zuteilung durch Fachleitung in der Vorbesprechung - **Termin wird noch bekannt gegeben**

--- Kein Schein "Klettern in der Schule" ---

Die Teilnahme an der **Vorbesprechung** und den **2 Theorie-Terminen** sind **obligatorisch** .

Terminübersicht SS 17 WPK's Sportklettern (2x Bouldern & 2x Toprope) LB: O.Graf

Ort	Datum	WPK Bouldern		WPK Toprope	
		Gruppe I	Gruppe II	Gruppe I	Gruppe II
Uni Vortreffen	Mo., 24.04.17	16.00-17.30Uhr			
Boulderwelt	Mo. 08.05.17	11.00-12.30 Uhr	14.45-16.15 Uhr	X	X

Praxis 1		12.45-14.15 Uhr	16.30-18.00 Uhr		
T-Hall Praxis 1	Mo. 15.05.17	X	X	10.45-13.45 Uhr	14.00-17.00 Uhr
Boulderwelt Praxis 2	Mo. 22.05.17	11.00-12.30 Uhr 12.45-14.15 Uhr	14.45-16.15 Uhr 16.30-18.00 Uhr	X	X
Uni Theorie 1	So. 28.05.17	11.00-14.00 Uhr (Ref.1-6) und 14.30-16.45 Uhr (Ref.7-12)			
T-Hall Praxis 2	Mo. 29.05.17	X	X	10.45-13.45 Uhr	14.00-17.00 Uhr
Boulderwelt Praxis 3	Mo. 12.06.17	11.00-12.30 Uhr 12.45-14.15 Uhr	14.45-16.15 Uhr 16.30-18.00 Uhr	X	X
T-Hall Praxis 3	Mo. 19.06.17	X	X	10.45-13.45 Uhr	14.00-17.00 Uhr
Uni Theorie 2	So. 25.06.17	11.00-14.00 Uhr (Ref.13-18) und 14.30-16.45 Uhr (Ref.19-24)			
Boulderwelt Praxis 4	Mo. 26.06.17	11.00-12.30 Uhr 12.45-14.15 Uhr	14.45-16.15 Uhr 16.30-18.00 Uhr	X	X
T-Hall Praxis 4	Mo. 03.07.17	X	X	10.45-13.45 Uhr	14.00-17.00 Uhr
Boulderwelt Prüfung Bouldern	Mo. 10.07.17	11.00-12.30 Uhr 12.45-14.15 Uhr	14.45-16.15 Uhr 16.30-18.00 Uhr	X	X
T-Hall Prüfung Toprope	Mo. 17.07.17	X	X	10.45-13.45 Uhr	14.00-17.00 Uhr

WPK Klettern (nur L2, L3, L5)

Wahlsportart, SWS: 4.0, Lehrperson Voßberg/Walther

Fr, Einzel, 14:00 - 17:00, 21.04.2017 - 21.04.2017, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a , Walther

Fr, Einzel, 14:00 - 17:00, 21.04.2017 - 21.04.2017, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b

Fr, Einzel, 14:00 - 17:00, 28.04.2017 - 28.04.2017, Hallengebäude - Halle 3 Halle 3

Inhalt Platzvergabe händisch durch Fachleitung

Max. Teilnehmerzahl: 16

Module: L2-V1; L3-WP4; L5-V2

Bem. zu Zeit und Ort **Informationen zum Kletterkurs 4-stündig (Sommersemester 2017)**

- Die Veranstaltung findet nicht wöchentlich statt. Die fehlenden SWS werden als Block in Form einer Exkursion durchgeführt. Ziel der Veranstaltung ist der Erwerb der Zusatzqualifikation "Klettern in der Schule", sowie ein Toperopeschein (Naturfreunde, DAV), die eine Veranstaltung mit 4 SWS voraussetzen.
- Voraussetzungen zur Teilnahme: Bereitschaft zur Anschaffung von Kletterschuhen und weiterem Klettermaterial, verbindliche Teilnahme an der Exkursion Klettern in den Vogesen. Ausschreibung und Kosten siehe: https://www.uni-frankfurt.de/49880263/100_exkurs oder Anfragen per Mail an walther@posteo.de

Vorläufiger Semesterplan WPK – Klettern Sommer 2017

Termin	Zeit	Inhalt	Ort
Fr, 21.04.2017	14:00 – 17:00	Organisation- Einführung Top Ropeklettern	Ginnheim (Sportcampus, H3)
Fr, 28.04.2017	14:00 – 17:00	Pädagogische Aspekte des Kletterns	Ginnheim (Sportcampus, H3)
Fr, 12.05.2017	14:00-18:00	Klettern im Toprope	Kletterbar in Offenbach
Sa, 13.05.2017	10:00-15:00 Uhr	Toprope-Schein: Prüfung	KletterBar in Offenbach
Fr, 02.06.2017	14:00-20:00 Uhr	Bouldern	Boulderwelt Preungesheim
Exkursion So., 30.07. - So., 06.08.2017		Klettern in den Vogesen Siehe Exkursionsausschreibungen!	Abfahrt 8:00 Sportuni Frühzeitig Fahrgemeinschaften bilden!
Prüfung	10:00-13:00	Praxis DAV Halle Frankfurt	DAV-Kletterhalle Frankfurt
Di, 08.08.2017			

WPK Kämpfen (Judo)

Wahlsportart, SWS: 2.0, Lehrperson Ennigkeit

Mi, woch, 10:30 - 12:00, ab 05.07.2017, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3

Mi, woch, 10:30 - 12:00, ab 19.04.2017, Hallengebäude - Halle 6 Fechtalle , Gruppe 1

Mi, woch, 12:15 - 13:45, ab 19.04.2017, Hallengebäude - Halle 6 Fechtalle , Gruppe 2

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben, Max. Teilnehmerzahl pro Kurs: 20

Hinweise zum WPK:

Der WPK Judo ist für Anfänger ohne Vorkenntnisse konzipiert. Im Mittelpunkt steht Judo als Sportart, es handelt sich nicht um einen Selbstverteidigungskurs.

Ein Judo- oder Ju-jitsu-Anzug wird empfohlen (ab der 3. Sitzung), ist aber keine Pflicht. Alternativ kann robuste, langärmelige Sportkleidung (Jogginghose/Pulli) ohne Reißverschlüsse, Knöpfe o. ä. getragen werden. Für den Weg von der Umkleidekabine in die Halle und für den Mattenaufbau bitte Hallenschuhe, Badeschlappen o. ä. mitbringen (auf den Judomatten selbst sind wir barfuß unterwegs).

Es besteht die Möglichkeit, im Rahmen des WPK gegen eine Gebühr die Prüfungen zum 8. (weiß-gelber) und 7. Kyu (gelber Gürtel) abzulegen.

WPK Parkour

Wahlsportart, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Huber/Krick

Do, woch, 15:30 - 17:00, ab 20.04.2017, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

Module: BA-Bp14; L3-WP4

WPK Rudern (Lehramt, Master)

Wahlsportart, SWS: 4.0, Lehrperson Karg

Mo, woch, 08:30 - 11:30, ab 24.04.2017, Gruppe 1

Mo, Einzel, 08:30 - 11:30, 24.04.2017 - 24.04.2017, Verwaltungsgebäude - H alt Hörsaal / Sportwissenschaft, Gruppe 1

Mo, Einzel, 08:00 - 11:00, 17.07.2017 - 17.07.2017, Verwaltungsgebäude - H alt Hörsaal / Sportwissenschaft, Gruppe 1

Mi, Einzel, 08:30 - 11:30, 19.04.2017 - 19.04.2017, Verwaltungsgebäude - H alt Hörsaal / Sportwissenschaft, Gruppe 2

Mi, woch, 08:30 - 11:30, ab 26.04.2017, Gruppe 2

Mi, Einzel, 08:00 - 11:00, 19.07.2017 - 19.07.2017, Verwaltungsgebäude - H alt Hörsaal / Sportwissenschaft, Gruppe 2

Inhalt Inhalt: Erlernen des Rudersports am Beispiel des Mannschaft Boots in der Skulltechnik.

Voraussetzung händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben.

Max. Teilnehmerzahl pro Kurs: 20

Mindestteilnehmerzahl pro Kurs: 12

Module: L2-V1; L3-WP4; L5-V2; MA-Smt: Sportpraxis; MA-Soz: MP5

Bem. zu Zeit und Ort Der erste Termin der Veranstaltung findet jeweils im H-alt am IfS statt, alle weiteren Termine am Bootshaus der Universität.

WPK Slackline

Wahlsportart, SWS: 4.0, Lehrperson Löchner/Muche

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 22.04.2017 - 22.04.2017, Hallengebäude - Halle 3 Halle 3

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 22.04.2017 - 22.04.2017, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2

Sa, Einzel, 14:00 - 16:00, 22.04.2017 - 22.04.2017, Sportgebäude - H neu

Mo, woch, 14:00 - 15:30, ab 24.04.2017, Hallengebäude - Halle 3 Halle 3

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 19.05.2017 - 19.05.2017

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 20.05.2017 - 20.05.2017

Sa, Einzel, 08:30 - 10:30, 15.07.2017 - 15.07.2017, Seminarhaus - SH 0.101

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 15.07.2017 - 15.07.2017

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben.

Max. Teilnehmerzahl: 20!

Module: L2-V1; L3-WP4; BA-Bp14; MA-Prax; MA-MP5

Bem. zu Zeit und Ort **Achtung! Veranstaltungsbeginn ist Samstag, der 22.4. in Halle 2/3.**

WPK Trampolin

Wahlsportart, SWS: 4.0, ECTS: 4, Lehrperson Löchner/Maas

Di, woch, 16:00 - 17:30, ab 18.04.2017, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2

Fr, Einzel, 15:00 - 17:00, 21.07.2017 - 21.07.2017, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2

Inhalt Zuteilung durch Fachleitung

Die Teilnehmerzahl ist auf **25** beschränkt.

Module: BA-BP14; MA-MP5; MA-Prax

WPK Turnierspiele 4stg.

Wahlsportart, SWS: 4.0, Lehrperson Frick

Mo, woch, 14:45 - 16:15, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a

Mo, woch, 14:45 - 16:15, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b

Do, woch, 09:45 - 11:15, Sportgebäude - Beach

Do, woch, 09:45 - 11:15, ab 20.04.2017, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a

Do, woch, 09:45 - 11:15, ab 20.04.2017, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b

Inhalt händische Zuordnung der Kursplätze durch die Fachleitung. Teilnehmerlisten werden auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

Bem. zu Zeit und Ort 4-stündiger WPK-Kurs für L3. BA und MA

Exkursionen

Exkursion Bergwandern

Exkursion mit Seminar, ECTS: 2/4, Lehrperson Preiß

BlockSa, 09.09.2017 - 16.09.2017, Preiß

Inhalt Module: L1-V1; L2-V1; L3-WP4; L5-V2; BA-BP15; MA-MP5

Bem. zu Zeit und Ort Kompaktveranst. in Mals / Südtirol, 09. - 16.09.2017, s. Aush.

Persönliche Anmeldung bei Dr. R. Preiß, Raum V/103

Exkursion Rudern (BA)

Exkursion, ECTS: 2, Lehrperson Karg

BlockSa, 14.08.2017 - 19.08.2017

Inhalt	Inhalt: Vertiefung der ruderischen Fähigkeiten und Fertigkeiten am Beispiel des Kleinboots. Ziel: Exkursion im Rahmen des BA Studiengangs (Sportbezogene Exkursion).
Voraussetzung	Zugangsvoraussetzung: Erfolgreicher Abschluss des Bachelor WPK Rudern (2SWS). Die Exkursion startet im Anschluss an die Blockveranstaltung.

Kosten: ca. 300 €.

Leistungen: Übernachtung, Boot- und Materialtransport, Nutzungsentgelt
Ruderzentrum, Sportgerechte Verpflegung (eigene Zubereitung)

Bem. zu Zeit und Ort Ort: Kassel oder Edersee oder Hildesheim (je nach Gruppengröße)

(max. 300 km Entfernung)

Exkursion Rudern (L, MA)

Exkursion, ECTS: 2, Lehrperson Karg

BlockSa, 14.08.2017 - 19.08.2017

Inhalt	Inhalt: Vertiefung der ruderischen Fähigkeiten und Fertigkeiten am Beispiel des Kleinboots.
--------	---

Ziel: Lehrbefähigung Rudern und Übungsleiter C-Lizenz

Voraussetzung	Zugangsvoraussetzung: Erfolgreicher Abschluss des WPK Rudern (4SWS).
---------------	--

Kosten: ca. 300 €.

Leistungen: Übernachtung, Boot- und Materialtransport, Nutzungsentgelt
Ruderzentrum, Sportgerechte Verpflegung (eigene Zubereitung)

Bem. zu Zeit und Ort Ort: Kassel oder Edersee oder Hildesheim (je nach Gruppengröße)

(max. 300 km Entfernung)

Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 6 - Evangelische Theologie

In Forschung und Lehre kooperiert der Fachbereich Evangelische Theologie mit dem Institut für Evangelische Theologie der Justus-Liebig-Universität in Gießen. Dies bedeutet, dass einerseits Gießener Professoren/innen Lehrveranstaltungen in Frankfurt anbieten und umgekehrt, andererseits, dass die Studierenden beider Universitäten die Möglichkeit haben, Lehrveranstaltungen der jeweils anderen Universität in Evangelischer Theologie zu belegen.

Alle Veranstaltungen beginnen - soweit nicht anders vermerkt - in der ersten Vorlesungswoche.

Allgemeine Veranstaltungen & Einführungsveranstaltungen

Ehrenpromotion Menachem Fisch

Öffentliche Veranstaltung, Lehrperson Wiese

Mo, Einzel, 12:00 - 18:00, 10.07.2017 - 10.07.2017, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Mo, Einzel, 16:00 - 22:00, 10.07.2017 - 10.07.2017, Casino - Cas 823 Festsaal

Einführung in das Studium der Evangelischen Theologie (Propädeuticum): Das Problem der Häresie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schulz

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 26.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt

Studienanfänger erhalten im Seminar eine Einführung in das Studium der Evangelischen Theologie, die den Start in den neuen Lebensabschnitt deutlich erleichtern soll: Denn am Beispiel eines zentralen theologischen Themas – in diesem Jahr der Begriff der Häresie (Irrlehre) und dessen Funktion für die Identität des christlichen Glaubens – erhalten sie eine Antwort auf die Frage, was die charakteristischen Untersuchungsgegenstände, Erkenntnisziele, Methoden und (Referenz-)Theorien der am Fachbereich für evangelische Theologie vertretenen Fächer sind. Neben knappen, gut verständlichen Aufsätzen führen die jeweiligen Fachvertreterinnen und -vertreter in ihre Disziplin ein. Im Mittelpunkt steht dabei nicht nur die Frage nach der Einheit der Theologie in der Vielfalt ihrer Disziplinen, sondern auch die Frage nach dem Verhältnis von Theorie und Praxis sowie Studium und Beruf. Jede Fachvorstellung soll und wird daher am Beispiel eines konkreten Textes (und dessen Kontextes bzw. Verwendungszusammenhangs etc.) die folgenden fünf Leitfragen beantworten:

- 1) Was ist der spezifische Untersuchungsgegenstand der Disziplin?
- 2) Worin besteht das spezifische Erkenntnisinteresse bei der Beschäftigung mit diesem Untersuchungsgegenstand?
- 3) Welche spezifischen (historischen, komparativen, empirischen, systematischen etc.) Methoden dienen diesem Erkenntnisinteresse?
- 4) Welche nichttheologischen (Referenz-)Theorien sind von Bedeutung?
- 5) Worin besteht der spezifische Beitrag der Disziplin zu den späteren Aufgaben im Pfarr- und Lehramt?

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

Literatur

PRO (EvTh)

zur Literatur erfolgen in der ersten Sitzung; zur Einarbeitung empfehle ich:

Becker, Eve-Marie/Hiller, Doris: Handbuch evangelische Theologie. Ein enzyklopädischer Zugang, Tübingen 2006.

Nigg, Walter: Das Buch der Ketzer, Zürich 1962⁴.

Schulz, Heiko (Hg.), Evangelische Theologie – Eine Selbstverständigung in enzyklopädischer Absicht, Leipzig 2016.

Studium der Evangelischen Theologie. Zur Vorbereitung auf den Pfarrberuf, EKD-Texte 28, Hannover 2008 (aktualisierte Fassung, als PDF unter www.ekd.de).

Kolloquium und Sprecherrat GraKo

Kolloquium, Lehrperson Wriedt

Di, Einzel, 16:00 - 20:00, 25.04.2017 - 25.04.2017, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Di, Einzel, 16:00 - 20:00, 23.05.2017 - 23.05.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Masterclass GRK 1822

Vorlesung, Lehrperson Wriedt

Fr, Einzel, 13:30 - 18:00, 21.04.2017 - 21.04.2017, Seminarhaus - SH 3.107

Schreibwerkstatt

Kurs, Lehrperson Wriedt

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 03.07.2017 - 03.07.2017, Seminarhaus - SH 5.108

Di, Einzel, 09:00 - 17:00, 04.07.2017 - 04.07.2017, Seminarhaus - SH 5.108

Altes Testament

Einführung in das Studium des Alten Testaments (Grundkurs AT)

Grundkurs, SWS: 2.0, Lehrperson Köhlmoos

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 06.04.2017 - 06.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 20.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt

Der Grundkurs AT ist die verpflichtende Einführungsveranstaltung für Studierende des Lehramts. Es werden darin überblicksweise Inhalt, Aufbau und Entstehung sowie die Wissenschaft vom Alten Testament kennengelernt. Der Grundkurs wird mit einer Klausur abgeschlossen.

Für Studierende MagTh/Pfarramt fungiert die Veranstaltung als Einführungsvorlesung, die die notwendigen Grundkenntnisse im Alten Testament vermittelt. Die Teilnahme an der Klausur ist nicht erforderlich

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

AT 1 (EvTh)

Lehramt:

AT/NT 1a (L1)

AT/NT 1b (L1)

AT/NT 1 (L2)

AT/NT 1 (L3)

AT/NT 1 (L5)

Wirtschaftspädagogik:

AT/NT 1 (Wipäd)

BA-Religionswissenschaft-neu:

BA 007A

BA 007B

BA 007C

BA-Religionswissenschaft-alt:

MA 019

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzungen: Keine inhaltlichen Voraussetzungen, jedoch Bereitschaft zur intensiver Mitarbeit.

Arbeitsaufwand/Teilnahmebedingungen: Der erfolgreiche Besuch der Veranstaltung setzt die regelmäßige Anwesenheit, und intensive Mitarbeit in Form von Vor- und Nachbereitung sowie Hausaufgaben voraus. Mit einer Vor- und Nacharbeit von 3-4 Std./Woche ist zu rechnen.

Literatur Vorbereitende und begleitende Lektüre: Melanie Köhlmoos, Altes Testament, Tübingen 2010 (Utb basics)

Proseminar Altes Testament - Exegese des Alten Testaments

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Diehl

Mo, woch, 08:00 - 10:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt Ziel des Seminars ist es, den wissenschaftlichen Umgang mit dem Alten Testament zu erlernen und zu einer selbständigen, sich über das eigene Vorverständnis des Textes Rechenschaft ablegenden und methodisch überprüfaren Auslegung alttestamentlicher Abschnitte zu gelangen. An ausgewählten alttestamentlichen Texten werden die wichtigsten exegetischen Methoden sowohl der klassischen historisch-kritischen Forschung als auch neuerer literaturwissenschaftlich orientierter Zugänge vorgeführt und gemeinsam eingeübt. Die Arbeit im Proseminar ist echte Grundlagenarbeit, die Geduld und Phantasie erfordert, zugleich aber bei der Anwendung der vermittelten Werkzeuge stets Neues und Überraschendes im und mit dem biblischen Text entdecken lässt. Zur Vorbereitung auf die einzelnen Sitzungen gehören jeweils das Übersetzen eines kurzen hebräischen Abschnitts und die Lektüre von Sekundärliteratur. Von jedem/r Seminarteilnehmer/in wird die Übernahme eines Sitzungsprotokolls erwartet. Am Ende des Semesters steht die Anfertigung einer Hausarbeit, in der das Gelernte anhand einer selbständigen Exegese eines alttestamentlichen Textstücks nachgewiesen werden soll.

Nachweis **Pfarramt/Magister Theologiae:**

AT 1 (EvTh)

BA-Religionswissenschaft-neu:

BA 007A

BA 007C

Voraussetzung Hebraicum

Literatur

- U. Becker, Exegese des Alten Testaments, UTB 2664, 4. überarbeitete Auflage 2015 (dieses Buch sollen alle Seminarteilnehmer/innen persönlich besitzen).
- H. Utzschneider und St. A. Nitsche, Arbeitsbuch Literaturwissenschaftliche Bibelauslegung. Eine Methodenlehre zur Exegese des Alten Testaments, 4. vollständig überarbeitete und ergänzte Auflage, Gütersloh 2014.

Weitere Literatur wird im Proseminar bekannt gegeben.

Einleitung in das Alte Testament

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Köhlmoos

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt Die Vorlesung gibt einen Überblick über Aufbau, Inhalt und Entstehung des Alten Testaments. Sie eignet sich für Studienanfänger und Examenskandidaten.

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

AT 1 (EvTh)

INT 1 (EvTh)

AT/NT 1 (EvTh)

AT 2 (EvTh)

AT/NT 2 (EvTh)

AT/NT 3 (EvTh)

Lehramt:

AT/NT 2a (L2)

AT/NT 2b (L2)

AT/NT 2a (L3)

AT/NT 2b (L3)

AT/NT 2a (L5)

AT/NT 2b (L5)

Wirtschaftspädagogik:

AT/NT 2a (WiPäd)

BA-Religionswissenschaft-neu:

BA 007A

BA 007B

BA 007C

BA-Religionswissenschaft-alt:

BA 003

MA 019

Einführung in das (Reichs-)Aramäische

Übung, Lehrperson Diehl

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt Die Hebräische Bibel ist nicht nur in Hebräisch verfasst, sondern einige Teile auch in aramäischer Sprache. Die Lehrveranstaltung führt daher in das (Reichs-)Aramäische ein und ist offen für alle, die die aramäischen Texte der Hebräischen Bibel und andere Texte (wie zum Beispiel die Texte aus Elephantine) im Original lesen möchten.

Nachweis **Pfarramt/Magister Theologiae:**

AT 1 (EvTh)

INT 1 (EvTh)

AT/NT 1 (EvTh)

INT 2 (EvTh)

AT/NT 2 (EvTh)

BA-Religionswissenschaft-neu:

Unter der Voraussetzung von Kenntnissen des Hebräischen:

MA 024A

MA 024B

BA-Religionswissenschaft-alt:

MA 016

Literatur H.-D. Neef, Arbeitsbuch Biblisch-Aramäisch. Materialien, Beispiele und Übungen zum Biblisch-Aramäisch, 2. Aufl. Tübingen 2009.

Hebraisticum: Einführung in die althebräische Epigraphik

Übung, Lehrperson Diehl

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.04.2017, Seminarhaus - SH 4.103

Inhalt Bei Ausgrabungen wurden Originaltexte aus alttestamentlicher Zeit gefunden, u.a. die althebräischen Inschriften. Diese sind wichtige Quellen für das Verständnis der Sprache, der Lebenswelt und der Religionsgeschichte Syriens und Palästinas zu alttestamentlicher Zeit.

In der Übung soll in die althebräische Epigraphik eingeführt werden und es sollen wichtige Inschriften gelesen und diskutiert werden.

Nachweis **Pfarramt/Magister Theologiae:**

AT 1 (EvTh)

INT 1 (EvTh)

AT/NT 1 (EvTh)

INT 2 (EvTh)

AT/NT 2 (EvTh)

BA-Religionswissenschaft-neu:

Unter der Voraussetzung von Kenntnissen des Hebräischen:

MA 024A

MA 024B

BA-Religionswissenschaft-alt:

Unter der Voraussetzung von Kenntnissen des Hebräischen:

BA 014

MA 016

Voraussetzung Hebraicum (oder Kenntnisse in einer anderen [nordwest-]semitischen Sprache).

Literatur Wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

In Israel gab es Bilder - Ikonographie und Exegese

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Köhlmoos

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt Die Archäologie hat in Israel/Palästina und seiner Umwelt Unmengen von Bildwerken zutage gefördert. Sie sind ein wichtiges Hilfsmittel zum Verstehen biblischer Texte – wenn man sie lesen kann.

Nachweis Im Seminar wird an ausgewählten Bildwerken eine Einführung in die altorientalische Ikonographie gegeben.

Pfarramt/Magister Theologiae:

AT 1 (EvTh)

INT 1 (EvTh)

AT/NT 1 (EvTh)

AT 2 (EvTh)

INT 2 (EvTh)

AT/NT 2 (EvTh)

Lehramt:

AT/NT 1a (L1)

AT/NT 2a (L2)

AT/NT 2a (L3)

SSP (L3)

AT/NT 2a (L5)

Wirtschaftspädagogik:

AT/NT 2a (WiPäd)

BA-Religionswissenschaft-neu:

BA 007A

BA 007B

BA 007C

MA 025A

MA 025C

BA-Religionswissenschaft-alt:

MA 019

Repetitorium Altes Testament

Repetitorium, SWS: 2,0, Lehrperson Bezold

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt Im Repetitorium wird prüfungsrelevantes Wissen zum Alten Testament für Examen des Diplom-, Magister- und Pfarramtsstudiums wiederholt und vertieft. Das Bearbeiten einer bibelwissenschaftlichen Aufgabe unter Prüfungsbedingungen (einschl. Übersetzung) wird eingeübt.

Nachweis **Pfarramt/Magister Theologiae:**

Ex 2 (EvTh)

Voraussetzung Voraussetzung sind ein abgeschlossenes Hebraicum, Graecum, AT- und NT-Proseminar, AT-Seminar und gutes Grundwissen in den anderen theologischen Disziplinen.

Das Seminar setzt einen hohen Anteil von Vor- und Nachbereitung (5-6 Stunden/Woche) voraus

Themen der Geschichte des antiken Israel und Juda (=Themen atl. Wissenschaft) I

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Diehl

Do, woch, 08:00 - 10:00, ab 20.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt Das Seminar behandelt exemplarisch zentrale Etappen der Geschichte Israels und Judas von der Spätbronzezeit bis zur hellenistisch-römischen Zeit. Dazu gehört eine Einführung in die Landeskunde Palästinas und in die biblische Archäologie.

Nachweis **Pfarramt/Magister Theologiae:**

AT 1 (EvTh)

INT 1 (EvTh)

AT/NT 1 (EvTh)

AT 2 (EvTh)

INT 2 (EvTh)

AT/NT 2 (EvTh)

Lehramt:

AT/NT 1a (L1)

AT/NT 2a (L2)

AT/NT 2a (L3)

AT/NT 2a (L5)

Wirtschaftspädagogik:

AT/NT 2a (WiPäd)

BA-Religionswissenschaft-neu:

BA 008A

BA 008B

BA 008C

MA 026A

MA 026B

MA 026C

BA-Religionswissenschaft-alt:

BA 008

MA 008

Literatur

- K. Galling (Hg.), Textbuch zur Geschichte Israels, 3. Aufl. 1979.
- D. Kinet, Geschichte Israels, 2001.

- B. Schmitz, Geschichte Israels, UTB 2547, 2. Aufl. Paderborn 2014
- M. Weippert, Historisches Textbuch zum Alten Testament, ATD ErgR 10 (= GAT 10), Göttingen 2010.
- W. Zwickel, Calwer Bibelatlas, 2000.
- W. Zwickel, Einführung die biblische Landes- und Altertumskunde, Darmstadt 2002
- W. Zwickel, R. Egger-Wenzel und M. Ernst (Hg.), Herders Neuer Bibelatlas, Freiburg u.a. 2013

Wundersame Plots und wo sie in der Bibel zu finden sind - Narratologische Einsichten über biblische Texte

Seminar, Lehrperson Köhlmoos/Rydryck

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 20.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt Was hat König David mit „Game of Thrones“ gemeinsam? Oder die Evangelien mit dem „Herrn der Ringe“? Kann man Jakob mit Harry Potter vergleichen?

Seit Aristoteles gilt, dass Erzählungen auf wenige Grundmuster reduzierbar sind („Master Plots“) – ob und inwiefern das für biblische Texte gilt, wollen wir im Seminar überprüfen und diskutieren.

Nachweis **Pfarramt/Magister Theologiae:**

AT 1 (EvTh)

INT 1 (EvTh)

AT/NT 1 (EvTh)

AT 2 (EvTh)

INT 2 (EvTh)

AT/NT 2 (EvTh)

AT/NT 3 (EvTh)

Lehramt:

AT/NT 1a (L1)

AT/NT 2a (L2)

AT/NT 2a (L3)

SSP (L3)

AT/NT 2a (L5)

Wirtschaftspädagogik:

AT/NT 2a (WiPäd)

BA-Religionswissenschaft-neu:

BA 007A

BA 007B

BA 007C

BA-Religionswissenschaft-alt:

BA 008

Voraussetzung MA 019
Teilnahmevoraussetzung: MagTh: Zwischenprüfung; L1;L2; L3; : Erfolgreicher Abschluss Grundkurs und Methodenseminar.

Arbeitsaufwand/Teilnahmebedingungen: Der erfolgreiche Besuch des Seminars setzt die regelmäßige Anwesenheit, intensive Mitarbeit in Form der Textübersetzung, Exegese und Begleitlektüre voraus. Mit einer Vor- und Nacharbeit von 3-4 Std./Woche ist zu rechnen.

Literatur **Ronald Tobias, 20 Masterplots - Die Basis des Story-Building in Roman und Film**

Hebräisch für "Rückgeschrittene" (Repetitorium Hebräisch)

Repetitorium, SWS: 2.0, Lehrperson Diehl

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 24.04.2017, Seminarhaus - SH 3.102

Inhalt Nach dem Hebraicum treten die Hebräischkenntnisse oft in den Hintergrund. Ziel des Repetitoriums ist es, diese wieder mehr in den Vordergrund zu holen. Dabei wird zum einen die Grammatik des Hebräischen wiederholt, zum anderen an Texten der letzten Examina die Lektüre hebräischer Texte geübt.

Nachweis **Pfarramt/Magister Theologiae:**

AT 1 (EvTh)

INT 1 (EvTh)

AT/NT 1 (EvTh)

INT 2 (EvTh)

AT/NT 2 (EvTh)

BA-Religionswissenschaft-neu:

Unter der Voraussetzung von Kenntnissen des Hebräischen:

MA 024A

MA 024B

BA-Religionswissenschaft-alt:

Unter der Voraussetzung von Kenntnissen des Hebräischen:

MA 016

Voraussetzung Hebraicum

Literatur Wird im Repetitorium bekannt gegeben.

Neues Testament

Einführung in das Studium des Neuen Testaments

Grundkurs, SWS: 2.0, Lehrperson Rydryck

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt Der Grundkurs will die Basisvoraussetzungen für das Studium des Neuen Testaments schaffen. Drei Themenbereiche gliedern die Veranstaltung. Zunächst wenden wir uns der kanongeschichtlichen Frage zu, wie es zur Schriftensammlung des Neuen Testaments gekommen ist und erarbeiten Elementarwissen über die Synoptiker, Paulus und die johannäischen Schriften. Im zweiten Teil werden wir hermeneutische, methodische und theologische Aspekte der Interpretation biblischer Texte bedenken. In einem dritten Teil erkunden wir schließlich die politische, religiöse, kulturelle und soziale Welt, in der die neutestamentlichen Schriften geschrieben und rezipiert wurden.

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

NT 1 (EvTh)

Lehramt:

AT/NT1a/b (L1)

AT/NT1 (L2)

AT/NT1 (L3)

AT/NT1 (L5)

Wirtschaftspädagogik:

AT/NT 1 (WiPäd)

BA-Religionswissenschaft-neu:

BA 007A

BA 007B

BA 007C

BA-Religionswissenschaft-alt:

BA 003

Literatur

- Alkier, Stefan: Neues Testament, Tübingen 2010.
- Reinmuth, Eckart: Hermeneutik des Neuen Testaments. Eine Einführung in die Lektüre des Neuen Testaments, Göttingen 2002.

Einführung in den methodischen Umgang mit dem Neuen Testament

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Pflock

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 20.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt

Ziel des Proseminars ist es, den wissenschaftlichen Umgang mit dem Neuen Testament zu erlernen und zu einer selbständigen, methodisch überprüfaren Arbeit mit den neutestamentlichen Texten zu finden. Dabei sollen nicht nur die Methodenschritte der "klassischen" historisch-kritischen Methode gemeinsam eingeübt werden, sondern auch ein neuer literaturwissenschaftlicher Zugang zu den biblischen Texten erarbeitet werden. Am Beispiel der semiotischen Exegese wollen wir gemeinsam eine Methode erlernen, die sich am Paradigma von Sprache bzw. Zeichen orientiert. Am Ende des Semesters steht die Anfertigung einer Hausarbeit, in der das Gelernte anhand einer der vorgestellten exegetischen Methoden zur Anwendung kommt.

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

NT 1

Lehramt:

AT/NT 1 (L3)

BA-Religionswissenschaft-neu:

Unter der Vorraussetzung von Kenntnissen des Griechischen:

BA 007A

BA 007C

Voraussetzung
Literatur

Graecum bzw. Griechischkenntnisse

Eine Literaturliste wird in der ersten Sitzung verteilt.

Bitte bringen Sie zur ersten Sitzung mit:

- Nestle/Aland, Novum Testamentum Graece 28. Aufl.

Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rydryck

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt

Bibelauslegung und Bibeldidaktik stellen für die Frage des Umgangs mit der Bibel zwei wesentliche Arbeitsfelder dar, die miteinander verschränkt sind. Genau dies ist der Ansatz dieses Seminars. Die exegetischen Methoden und ihre Arbeitsschritte sind ein wesentlicher Bestandteil der evangelischen Theologie und Religionspädagogik. Allerdings sind die exegetischen Methoden nicht identisch mit der Bibeldidaktik. Wer mit heranwachsenden Kindern und Jugendlichen Bibeltexte bearbeitet, bedarf der Kenntnis der Grundregeln eines wissenschaftlichen Umgangs mit den biblischen Texten mit Blick auf die Bibelauslegung und auf die Bibeldidaktik. Das Seminar führt daher in Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik sowie deren selbstständige Anwendung ein.

Nachweis

Allen Studierenden wird empfohlen zunächst die Grundkurse „Altes Testament“ und „Neues Testament“ zu besuchen.

Pfarramt/Magister Theologiae:

Als bibeldidaktisches Seminar.

Lehramt:

AT/NT 1a/b (L1)

AT/NT 1 (L2)

AT/NT 2b (L2)

AT/NT 2a/b (L3)

SSP (L3)

AT/NT 1 (L5)

AT/NT 2b(L5)

Wirtschaftspädagogik:

AT/NT 2a (Wipäd)

AT/NT 2b (Wipäd)

BA-Religionswissenschaft-neu:

BA 007A

BA 007C

Sola Scriptura und Biblische Intertextualität

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Alkier

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 25.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt 2017 ist das Jahr der Reformation. Wir feiern die Befreiung von autoritären Strukturen, die um die Bibel eine hierarchische Mauer gebaut hat. Der Abbruchhammer dieser Mauer heißt: Sola Scriptura. Dieses Konzept mutet den Menschen nicht nur zu, die Bibel selbst zu lesen, sondern mehr noch: sie selbst nach den Regeln der Philologie und intertextueller Lektüeranweisungen zu interpretieren. Diese Zumutung ist die hermeneutische und theologische Grundlage der so schwer und mit viel Blut erzwungenen Religionsmündigkeit und-freiheit aller Bürger und damit die Initialzündung unserer westlichen freiheitlichen Gesellschaftsordnung, die populistische Ideologen von Trump bis AFD zerstören wollen. Die Vorlesung soll daher sowohl in die theologie- und politikgeschichtlichen Zusammenhänge der Entstehung des protestantischen Schriftprinzips, als auch in ihre methodischen und hermeneutischen Grundentscheidungen einführen und dabei stets danach fragen, welches theologische, methodische, hermeneutische und politische Potenzial das protestantische Schriftprinzip für die Deutungsprobleme der Wirklichkeit in sogenannten „postfaktischen“ Zeiten zukommt.

Nachweis **Pfarramt/Magister Theologiae:**

AT/NT1 (EvTh)

NT2 (EvTh)

INT2 (EvTh)

AT/NT3 (EvTh)

AT/NT4 (EvTh)

Lehramt:

AT/NT 2a/b (L2)

AT/NT 2a/b (L3)

SSP (L3)

Wirtschaftspädagogik:

AT/NT 2b (EvTh)

BA-Religionswissenschaft-neu:

BA 007A

BA 007C

MA 025A

MA 025C

BA-Religionswissenschaft-alt:

BA 003

BA 008

MA 008

Literatur Literatur zur Vorbereitung:

- Stefan Alkier, Richard B. Hays, Kanon und Intertextualität, Frankfurt am Main 2010

- Martin Luther, Wahrheitsbegründung (Assertio), in: ders., Lateinisch-Deutsche Studienausgabe, hg. v. Wilfried Härle, Leipzig 2006, 71-217

"Weitergabe des Feuers nicht Anbetung der Asche" Über-Setzen als hermeneutisches, exegetisches und theologisches Problem

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rydryck/Schneider/Weidlich

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 09.05.2017 - 09.05.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

BlockSaSo, 10:00 - 16:00, 07.07.2017 - 09.07.2017

Inhalt „Tradition ist Bewahrung des Feuers, nicht Anbetung der Asche.“ Ausgehend von diesem Zitat Gustav Mahlers möchte das interdisziplinäre Blockseminar theologische, hermeneutische, exegetische und praktisch-theologische/religionspädagogische Aspekte von Übersetzung(en) diskutieren. Welche hermeneutischen Fragen bringen Übersetzungen mit sich? Wie beeinflussen Übersetzungen „Heiliger Schriften“ deren Geltung? Gibt es überhaupt „richtige Übersetzungen“ in Theorie und Praxis?

Das interdisziplinäre Blockseminar beginnt mit zweivorbereitenden Sitzungen und wird mit einem Wochenende in Eisenach/Brotterode (07.-09.07.2017) abgeschlossen. Die Kosten für das Blockwochenende belaufen sich auf höchstens 100 Euro, die von den Teilnehmenden zu tragen sind.

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

INT 1 (EvTh)

NT 2 (EvTh)

INT 2 (EvTh)

AT/NT 3 (EvTh)

AT/NT 4 (EvTh)

PT/RP/KW 3 (EvTh) - als religionspädagogisches Seminar

PT/RP/KW 4 (EvTh) - als religionspädagogisches Seminar

Lehramt:

AT/NT 1a/b (L1) - als neutestamentliches Seminar oder als Seminar "Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik"

AT/NT 2a/b (L2) - als neutestamentliches Seminar oder als Seminar "Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik"

AT/NT 2a/b (L3) - als neutestamentliches Seminar oder als Seminar "Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik"

AT/NT 2a/b (L5) - als neutestamentliches Seminar oder als Seminar "Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik"

SSP (L3) - als neutestamentliches Seminar

PT/RP 1 (L1) - als Übung "Verständigung über Religion"

PT/RP 1 (L2) - als Übung "Verständigung über Religion"

PT/RP 1 (L3) - als Übung "Verständigung über Religion"

PT/RP 1 (L5) - als Übung "Verständigung über Religion"

PT/RP 2 (L3)

Wirtschaftspädagogik:

PT/RP 1 (WiPäd) - als Übung "Verständigung über Religion"

PT/RP 2 (WiPäd)

BA/MA-RW 2011:

BA 008 - Religionen in Geschichte und Gegenwart

MA 019 - Religion und Text

BA/MA-RW 2016:

BA 007 A/C – Sakrale Texte

MA 025 A/C – Literaturen/Medien/Kunst

MA 26 C - Religions-/Kulturgeschichte

Bem. zu Zeit und Ort **Bitte melden Sie sich für diese Veranstaltung per Email an Laura Weidlich**
(weidlich@em.uni-frankfurt.de) bis 28.2.2017 an.

Apokalypse, Artemis, Apollo u. a.: Eine Spurensuche zur Intertextualität und Intermedialität der Johannesapokalypse mit griechisch-römischer Kultur

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Alkier/Paulsen

Mi, woch, 08:30 - 10:00, ab 26.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt

Obwohl die Johannesapokalypse zahlreiche Anspielungen auf griechisch-römische Gottheiten, Mythen, Herrschaftsformen und Medizin beinhaltet, liegt der Schwerpunkt der intertextuellen bzw. traditionsgeschichtlichen neutestamentlichen Forschung einseitig auf der Relation zu den Heiligen Schriften Israels. Das Seminar will nun ganz gezielt auf das kulturelle Feld sehen, in dem die Johannesapokalypse entstanden und zunächst rezipiert worden ist: das hellenistisch-römische Kleinasien. In den ersten Sitzungen werden wir einige markante Beispiele dafür diskutieren. Im weiteren Verlauf des Seminars sollen die Studierenden ermutigt werden, eigene Untersuchungen zu tätigen. Damit möchten wir die Seminarteilnehmerinnen und -teilnehmer in das forschende Lernen einführen.

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

AT/NT1 (EvTh)

NT2 (EvTh)

INT2 (EvTh)

AT/NT3 (EvTh)

AT/NT4 (EvTh)

Lehramt:

AT/NT 1b (L1)

AT/NT 2b (L2)

AT/NT 2b (L3)

AT/NT 2b (L5)

SSP (L3)

Wirtschaftspädagogik:

AT/NT 2b (EvTh)

BA-Religionswissenschaft-neu:

BA 007A

BA 007C

Voraussetzung Zur Teilnahme sind Griechischkenntnisse erforderlich und auch die Bereitschaft, diese anzuwenden.

Literatur Zur Vorbereitung: Stefan Alkier, Thomas Hieke, Tobias Nicklas: Poetik und Intertextualität der Johannesapokalypse, WUNT 346, Tübingen 2015

Bibel und Museum

Blockseminar, Lehrperson Schefzyk

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 28.04.2017 - 28.04.2017

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 05.05.2017 - 05.05.2017

Fr, Einzel, 10:00 - 15:00, 19.05.2017 - 19.05.2017

Fr, Einzel, 10:00 - 15:00, 09.06.2017 - 09.06.2017

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 23.06.2017 - 23.06.2017

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 07.07.2017 - 07.07.2017

Inhalt Gegenstand der Lehrveranstaltung ist die Erarbeitung der historischen Dimension von ausgewählten musealen Artefakten, die einen Bezug zu biblischen Texten oder Themen aufweisen. Die Übung schließt die Grundlagen musealer Arbeit und der Objektpräsentation ein.

Die Übung findet in Blockveranstaltungen als Exkursionen nach Frankfurt Bibelhaus Erlebnis Museum, Karlsruhe LandesMuseum und Mannheim statt. Voraussetzung ist die Teilnahme an allen Exkursionen. Die Exkursionen werden eigenständig organisiert. Reisekosten werden nicht erstattet.

Nachweis Teilnahmenachweise werden ausgestellt. Der Erwerb benoteter Prüfungsleistungen ist nach Absprache möglich.

Voraussetzung Teilnahme an allen Exkursionen. Bitte melden Sie sich vor Vorlesungsbeginn per Email (schefzyk@bibelhaus-frankfurt.de) für die Veranstaltung an.

Markus lesen: Zur Pragmatik und Performanz eines Evangeliums

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Alkier

Di, woch, 18:00 - 20:00, ab 25.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Fr, Einzel, 12:00 - 19:00, 09.06.2017 - 09.06.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Fr, Einzel, 12:00 - 19:00, 16.06.2017 - 16.06.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt Dieses Seminar geht neue Wege. Es wird zunächst die Pragmatik des Evangeliums analysieren, also die Frage nach den Beziehungen von Text und Lesenden. Dieser erste analytische Teil zielt auf die Frage, welche Texte die Teilnehmer des Seminars

in besonderem Maße ansprechen. Dabei soll es aber nicht bei der subjektiven Geschmacksäußerung bleiben. Vielmehr wollen wir erkunden, warum man sich von dem einen Text mehr und von anderen weniger angesprochen weiß.

Der zweite Teil des Seminars findet dann an zwei Blocktagen statt, die verbindlich zu besuchen sind. Hier wird der Schauspieler Peter Schröder mit den Teilnehmenden üben, „ihren“ Markustext vorzutragen. Wie interpretiert man einen Text mit der eigenen Stimme, dem eigenen Körper? Gibt es dafür „Regieanweisungen“ im Markusevangelium selbst?

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

AT/NT1 (EvTh)

NT2 (EvTh)

INT2 (EvTh)

AT/NT3 (EvTh)

AT/NT4 (EvTh)

Lehramt:

AT/NT 1b (L1)

AT/NT 2b (L2)

AT/NT 2b (L3)

AT/NT 2b (L5)

SSP (L3)

Wirtschaftspädagogik:

AT/NT 2b (EvTh)

BA-Religionswissenschaft-neu:

BA 007A

BA 007C

Literatur

Literatur zur Vorbereitung:

- Bas van Iersel, Markuskommentar
- Ferdinand Hahn (Hg.), Der Erzähler des Evangeliums: methodische Neuansätze in der Markusforschung, 1985
- Eckart Reinmuth, Performative Turn und Neues Testament. Ein Prospekt, in: ders., Neues Testament, Theologie und Gesellschaft. Hermeneutische und diskurstheoretische Reflexionen, Stuttgart 2012, 75-98

Neutestamentliche und Theologische Ethik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ohly/Schneider

Fr, woch, 14:00 - 16:00, ab 21.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt

Ein christliches ethisches Argument besteht nicht darin, auf eine Bibelstelle zu verweisen, weil man sonst einem logischen Zirkel erliegt. Die jüngsten theologisch-ethischen Grundlegungen scheinen jedoch entweder weitgehend auf biblische Begründungen zu verzichten. Damit lassen sie offen, worin das Christlich-Theologische der Ethik besteht. Oder sie entnehmen der Bibel einige Spitzensätze. Dann fragt man sich, warum es ausgerechnet diese sind.

Das interdisziplinäre Seminar sucht nach einer plausiblen und zielsicheren Bezugnahme der Theologischen Ethik auf das Neue Testament. Dazu werden zum einen ethische Grundlagen des Neuen Testaments rekonstruiert, zweitens mit Hilfe hermeneutischer Überlegungen auf ihren theologischen Anspruch hin überprüft, um drittens ihren Modus für eine Theologische Ethik zu bestimmen.

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

INT 1 (EvTh)

ST/RPh 1 (EvTh)

ST2 (EvTh)

INT 2 (EvTh)

ST/RPh 2 (EvTh)

Lehramt:

ST1b (L3)

SSP (L3)

Wirtschaftspädagogik:

ST 1a (WiPäd)

BA-Religionswissenschaft-neu:

BA 009A

BA 009C

MA 028A

MA 028C

BA-Religionswissenschaft-alt:

BA 012

BA Islamische Studien:

Modul BA-IST-04

Literatur Nähere Empfehlungen zur Literatur werden vor Semesterbeginn in OLAT gestellt.
Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar enthält ein Blockseminar von 9.6., 18 Uhr, bis 10.6., 16 Uhr, in Nidderau-Ostheim. Kostenlose Übernachtungsplätze stehen bei Bedarf zur Verfügung.

Die wöchentlichen Sitzungen beginnen um 14.00 Uhr (s.t.) und schließen um 15.30 Uhr.

Wundersame Plots und wo sie in der Bibel zu finden sind - Narratologische Einsichten über biblische Texte

Seminar, Lehrperson Köhlmoos/Rydryck

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 20.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt Was hat König David mit „Game of Thrones“ gemeinsam? Oder die Evangelien mit dem „Herrn der Ringe“? Kann man Jakob mit Harry Potter vergleichen?

Seit Aristoteles gilt, dass Erzählungen auf wenige Grundmuster reduzierbar sind („Master Plots“) – ob und inwiefern das für biblische Texte gilt, wollen wir im Seminar überprüfen und diskutieren.

Nachweis	<p>Pfarramt/Magister Theologiae:</p> <p>AT 1 (EvTh)</p> <p>INT 1 (EvTh)</p> <p>AT/NT 1 (EvTh)</p> <p>AT 2 (EvTh)</p> <p>INT 2 (EvTh)</p> <p>AT/NT 2 (EvTh)</p> <p>AT/NT 3 (EvTh)</p> <p>Lehramt:</p> <p>AT/NT 1a (L1)</p> <p>AT/NT 2a (L2)</p> <p>AT/NT 2a (L3)</p> <p>SSP (L3)</p> <p>AT/NT 2a (L5)</p> <p>Wirtschaftspädagogik:</p> <p>AT/NT 2a (WiPäd)</p> <p>BA-Religionswissenschaft-neu:</p> <p>BA 007A</p> <p>BA 007B</p> <p>BA 007C</p> <p>BA-Religionswissenschaft-alt:</p> <p>BA 008</p> <p>MA 019</p>
Voraussetzung	<p>Teilnahmevoraussetzung: MagTh: Zwischenprüfung; L1;L2; L3; : Erfolgreicher Abschluss Grundkurs und Methodenseminar.</p> <p>Arbeitsaufwand/Teilnahmebedingungen: Der erfolgreiche Besuch des Seminars setzt die regelmäßige Anwesenheit, intensive Mitarbeit in Form der Textübersetzung, Exegese und Begleitlektüre voraus. Mit einer Vor- und Nacharbeit von 3-4 Std./Woche ist zu rechnen.</p>
Literatur	<p>Ronald Tobias, 20 Masterplots - Die Basis des Story-Building in Roman und Film</p> <p>Synoptische Hypothesen (Augustinus - Griesbach - Owen)</p> <p>Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Alkier/Usener</p> <p>Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 25.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9</p>

Inhalt Die sogenannte „Griesbachhypothese“, die durch einen synoptischen Vergleich die Abhängigkeit des Markusevangeliums von Matthäus und Lukas nachzuweisen sucht, wurde von dem Jenaer Theologen Johann Jakob Griesbach im Jahr 1789 publiziert. Doch bereits wenige Jahre zuvor hatte schon der Waliser Theologe Henry Owen eine ähnliche These formuliert.
Die Frage nach der Reihenfolge, dem Zusammenhang und der Eigenarten der einzelnen Evangelien beschäftigte jedoch auch schon antike Kirchenschriftsteller. Augustinus widmete seinen vergleichenden Studien eine umfangreiche Schrift. Das Seminar soll sich mit den Hypothesen der drei Autoren und zugleich auch den wissenschaftshistorischen Aspekten der synoptischen Frage beschäftigen.

Nachweis **Pfarramt/Magister Theologiae:**

AT/NT1 (EvTh)

NT2 (EvTh)

INT2 (EvTh)

AT/NT3 (EvTh)

AT/NT4 (EvTh)

Lehramt:

AT/NT 1b (L1)

AT/NT 2b (L2)

AT/NT 2b (L3)

AT/NT 2b (L5)

SSP (L3)

Wirtschaftspädagogik:

AT/NT 2b (EvTh)

BA-Religionswissenschaft-neu:

BA 007A

BA 007C

Voraussetzung Texte werden in Auszügen zur Verfügung gestellt.

Voraussetzungen: Lateinkenntnisse sind von Vorteil; Englischkenntnisse (Lesefähigkeit) sollten vorhanden sein.

Literatur

- Augustinus, De consensu evangelistarum (CSEL 43); S.D.F. Salmond, St. Augustine, The Harmony of the Gospels (engl. Übers.), in: P. Schaff, A select library of the Nicene and Post Nicene Fathers of the Christian Church (NPNF 6), 2010
- H. Owen, Observations on the four Gospels, London 1764
- J.J. Griesbach, Synoptic and Text-Critical Studies 1776-1976, ed. by Bernard Orchard and Thomas R.W. Longstaff, Cambridge 1978 (ND 2005)

Kirchen- und Theologiegeschichte

Theologie im Aufbruch in die Moderne (Einführung in das kirchenhistorische Arbeiten)

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bohnert

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 18.04.2017, Seminarhaus - SH 3.102

Inhalt Das Proseminar richtet sich an Studienanfänger und bietet eine Einführung zu Methoden und Inhalten kirchen- und theologiehistorischen Arbeitens. Es möchte einen Überblick über die kirchen- und theologiegeschichtlichen Entwicklungen in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts geben: Ausgehend von den religionsphilosophischen Entwürfen Kants und Hegels sowie den theologischen Neuansätzen Schleiermachers haben Theologen in dieser Zeit versucht, christliche Theologie auf ihre Modernitätsfähigkeit hin zu befragen.

Dazu sollen anhand von ausgewählten Texten gemeinsam Lese- und Interpretationstechniken eingeübt werden. Als studentische Aktivität ist neben der aktiven Mitarbeit die Abfassung kürzerer Essays bzw. Protokolle nach Vorgaben der Modulordnung vorgesehen. Die Lehrveranstaltung wird auf der E-Learning-Plattform (OLAT) begleitet.

Nachweis **Pfarramt/Magister Theologiae:**

KR 1 (EvTh)

INT 1 (EvTh)

KG/RW 1 (EvTh)

Lehramt:

KR 1 (L1)

KR 1a/b (L2)

KR 1a/b (L3)

KR 1a/b (L5)

Wirtschaftspädagogik:

KR 1a (WiPäd)

BA-Religionswissenschaft-neu:

BA 008A

BA 008C

MA 026C

BA-Religionswissenschaft-alt:

BA 007

MA 007

Literatur

- Martin Kähler: Geschichte der protestantischen Dogmatik im 19. Jahrhundert, Wuppertal ²1989
- Emanuel Hirsch: Geschichte der neuern evangelischen Theologie im Zusammenhang mit den allgemeinen Bewegungen des europäischen Denkens, Bd. 5, Gütersloh ³1964

Christliche Leitkultur - Zum Wandel christlicher Wert- und Tugendvorstellungen in der lateinischen Christenheit des Westens

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Wriedt

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 8 Hörsaal 8

Inhalt Die Rede vom christlichen Abendland ist zum sinnfälligen Ausdruck einer unlösbaren Verbindung von religiöser und politischer Positionierung geworden. Man reagiert damit u.a. auf alternative Werteordnungen, die als bedrohlich für die europäische Kultur angesehen werden. In der Vorlesung wird die Entstehung einer spezifisch christlichen Wert- und Tugendlehre erläutert. Gleichermäßen ist auch nach Kontinuitäten und von der historischen Entwicklung nicht beeinträchtigten Vorstellungen zu fragen. Die Vorlesung versucht schließlich auch die Frage zu beantworten, ob und in welchem Maße die sog. "christliche Werteordnung" unverzichtbarer Bestandteil der europäischen Geschichte geworden ist und bleiben soll.

Literatur *Lauster, Jörg: Die Verzauberung der Welt. Eine Kulturgeschichte des Christentums, München 2014*

Moeller, Bernd: Geschichte des Christentums in Grundzügen, 10. Aufl., Stuttgart 2011

Die Reformation von 1521 - 1555

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Wriedt

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 27.04.2017, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt Die Vorlesung setzt die im WS gehaltene Vorlesung über Leben und Werk Martin Luthers in ereignisgeschichtlicher Perspektive fort. Sie behandelt einleitend die Verbindung geistlicher, kirchlicher und politischer Aspekte des Prozesses um Martin Luther und wendet sich sodann der weiteren Entwicklung der verschiedenen Reformationen im Reich und in Europa zu. Abschließend werden die Ausbildung der konfessionsbekenntnisse (Confessio Augustana, Confessio Helvetica posterior, Beschlüsse von Trient)

Nachweis **Pfarramt/Magister Theologiae:**

KR 1 (EvTh)

INT 1 (EvTh)

KG/RW 1 (EvTh)

KG 2 (EvTh)

KG/RW 2 (EvTh)

KG/RW 3 (EvTh)

KG/RW 4 (EvTh)

Lehramt:

KR 1 (L1)

KR 1a/b (L2)

KR 1a/b (L3)

KR 1a/b (L5)

Wirtschaftspädagogik:

KR 1b (WiPäd)

BA-Religionswissenschaft-neu:

BA 008A

BA 008C

MA 026A

MA 026C

MA 027A

MA 027C

BA-Religionswissenschaft-alt:

BA 003

BA 008

MA 008

MA 020

Voraussetzung

Voraussetzungen zur Teilnahme gibt es keine. Ein Teilnahmenachweis erfordert allein die regelmäßige Teilnahme. Leistungsnachweise sind je nach Studiengang und Interesse möglich. Für weitere Informationen sei auf die Web-Sites des Fachbereichs (<https://www.uni-frankfurt.de/40082484/kg>) verwiesen.

Literatur

- Handbuch der Theologie- und Dogmengeschichte 3: Die Lehrentwicklung im Rahmen der Ökumenizität, hrsg. von C. Andresen u.a. Göttingen 1984
- Wolf Dieter Hauschild: Lehrbuch der Kirchen- und Dogmengeschichte II, Gütersloh 32007
- Thomas Kaufmann: Die Reformation, Frankfurt am Main 2009
- Unterrichtsmaterialien und weitere Literaturhinweise werden auf OLAT bereitgestellt.

Freiheit - Zur Transformation eines Begriffes im Zeitalter der Reformation

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wriedt

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt

Erneut im Zusammenhang des diesjährigen Reformationsjubiläums wurde häufig von einer „Reformation der Freiheit“ gesprochen. In der Tat wurden die reformatorischen Initiativen in vielen Bereichen des Alten Reiches mit Emanzipationsforderungen der benachteiligten Stände der Gesellschaft verbunden. Die Reformatoren waren über diese Inanspruchnahme ihrer theologischen Überlegungen nicht immer begeistert. Im Seminar sollen die Verständnisse von evangelischer, politischer, gesellschaftlicher und kirchlicher Freiheit vorgestellt und anhand einschlägiger Quellentexte behandelt werden.

Nachweis

Der vorherige Besuch eines kirchengeschichtlichen Proseminars/Methodenkurses sowie lateinische Sprachkenntnisse erleichtern die aktive Teilnahme im Seminar.

Pfarramt/Magister Theologiae:

INT 1 (EvTh)

KG/RW 1 (EvTh)

KG 2 (EvTh)

INT 2 (EvTh)

KG/RW 2 (EvTh)

KG/RW 3 (EvTh)

KG/RW 4 (EvTh)

Lehramt:

KR 1 (L1)

KR 1a (L2)

KR 1 a (L3)

KR 1a(L5)

Wirtschaftspädagogik:

KR 1a (WiPäd)

BA-Religionswissenschaft-neu:

BA 008A

BA 008C

BA 009A

BA 009C

MA 026A

MA 026C

BA-Religionswissenschaft-alt:

BA 008

BA 012

MA 008

MA 020

Literatur

- Martin Luther: Von der Freiheit eines Christenmenschen (1520), verschiedene Ausgaben
- Berndt Hamm: Zwinglis Reformation der Freiheit, Neukirchen 1988
- Berndt Hamm/Michael Welker: Die Reformation. Potentiale der Freiheit, Tübingen 2008
- EKD-Denkschrift: Reformation und Freiheit (https://www.ekd.de/download/2014_rechtfertigung_und_freiheit.pdf)
- Unterrichtsmaterialien und weitere Literaturhinweise werden auf OLAT bereitgestellt.

Philipp Melanchthon - Examen ordinandorum (1554)

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bohnert

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 18.04.2017, Seminarhaus - SH 3.102

Inhalt

Welches theologische Prüfungswissen musste ein Pfarrer in der Reformationszeit beherrschen? In dem Anliegen die Ausbildung angehender Pfarrer zu professionalisieren, ist Philipp Melanchthons Ordinandenexamen (*examen ordinandorum*) entstanden. Als Grundlage von theologischen Prüfungen ist es im gesamten 16. Jahrhundert im Gebrauch gewesen. Es hat zudem Eingang in mehrere Kirchenordnungen gefunden.

Neben einer Einführung in die Methoden des kirchengeschichtlichen Arbeitens in der Reformationszeit bietet das Proseminar zugleich einen Überblick über die Entwicklung der reformatorischen Theologie. Lateinunkundigen dient das Proseminar dem Erwerb grundlegender Kenntnisse sowie der Erarbeitung einer fachspezifischen Terminologie, die in der Theologie bis heute angewendet wird.

Als studentische Aktivität ist neben der aktiven Mitarbeit die Abfassung kürzerer Essays bzw. Protokolle nach Vorgaben der Modulordnung vorgesehen. Die Lehrveranstaltung wird auf der E-Learning-Plattform (OLAT) begleitet.

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

KR 1 (EvTh)

INT 1 (EvTh)

KG/RW 1 (EvTh)

Lehramt:

KR 1 (L1)

KR 1a/b (L2)

KR 1a/b (L3)

KR 1a/b (L5)

Wirtschaftspädagogik:

KR 1a (WiPäd)

Literatur

- Philipp Melanchthon: Examen ordinandorum, in: Robert Stupperich (Hg.): Melanchthons Werke in Auswahl. Studienausgabe. Teil 6: Bekenntnisse und kleine Lehrschriften, Gütersloh 1955
- Heinz Scheible: Melanchthon. Eine Biographie, München 1997
- Martin Krarup: Ordination in Wittenberg. Die Einsetzung in das kirchliche Amt in Kursachsen zur Zeit der Reformation, Tübingen 2007

Von der Erfindung des Fegefeuers - Zu Frömmigkeit und Spiritualität im Spätmittelalter

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wriedt

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 27.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt

Zu den Voraussetzungen der Reformatino gehört eine intensive und sehr stark ausdifferenzierte Volksfrömmigkeit, die nur zum Teil kirchlich diszipliniert werden konnte. In der verkürzten Charakterisierung durch Luther und andere wird sie zur dunklen Folie der reformatorischen Kritik. Im Seminar werden einschlägige Texte zur spätmittelalterlichen Frömmigkeit und ihrer theologischen Begründung gelesen und Themen wie Fegefeuer, Ablass, Sündenangst, Bußverfahren, Teufel und Dämonen etc. gelesen und unter verschiedenen Aspekten kritisch diskutiert. Zu Sprachekommen auch zeitgenössische Diskurse zur Volksfrömmigkeit (Humanismus, Inquisition, etc.) sowie die reiche Predigt-überlieferung seit dem 14. Jahrhundert aus Bettelorden und Weltklerus.

Der vorherige Besuch eines kirchengeschichtlichen Proseminars/Methodenkurses sowie lateinische Sprachkenntnisse erleichtern die aktive Teilnahme im Seminar.
Pfarramt/Magister Theologiae:

Nachweis

INT 1 (EvTh)

KG/RW 1 (EvTh)

KG 2 (EvTh)

INT 2 (EvTh)

KG/RW 2 (EvTh)

KG/RW 3 (EvTh)

KG/RW 4 (EvTh)

Lehramt:

KR 1 (L1)

KR 1a (L2)

KR 1 a (L3)

KR 1a(L5)

Wirtschaftspädagogik:

KR 1a (WiPäd)

Literatur

- Arnold Angenendt: Geschichte der Religiosität Mittelalter, Darmstadt, 4²⁰⁰⁹
- Alltag und Frömmigkeit am Vorabend der Reformation in Mitteledeutschland: Katalog zur Ausstellung "Umsonst ist der Tod", 2013
- Berndt Hamm und Thomas Lentjes, Hg., Spätmittelalterliche Frömmigkeit zwischen Ideal und Praxis Tübingen 2001.
- Berndt Hamm, Frömmigkeit als Gegenstand theologiegeschichtlicher Forschung. Methodisch-historische Überlegungen am Beispiel von Spätmittelalter und Reformation, in: Zeitschrift für Theologie und Kirche (ZThK); 74, Tübingen 1977, 464-497.
- Klaus Schreiner, Hg., Laienfrömmigkeit im späten Mittelalter. Formen, Funktionen, politisch-soziale Zusammenhänge München 1992.
- Unterrichtsmaterialien und weitere Literaturhinweise werden auf OLAT bereitgestellt.

Kolloquium zur Durchführung von Graduationsarbeiten

Kolloquium, Lehrperson Wriedt

Inhalt

Studierende in der Abschlussphase und Promovierende aus den verschiedenen Programmen im Bereich historischer Theologie sind herzlich eingeladen in dieser Runde ihre Projekte vorzustellen, Fragen zu klären, Methoden und Ansätze zu diskutieren und Teile oder ganze Entwürfe ihrer jeweiligen Forschungen vorzutragen. Bitte melden Sie sich zur besseren Abstimmung vor Semesterbeginn beim Dozenten.

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

EX 3 (EvTh)

Voraussetzung

Teilnahmevoraussetzungen: Absehbarer Studienabschluss entsprechend den Voraussetzungen des Studienganges. Bereitschaft sich auf andere als die eigenen Themen einzulassen, Freude an der Diskussion kirchenhistorischer Problemstellungen.

Literatur

Informationen und Materialien werden auf OLAT bereitgestellt.

Bem. zu Zeit und Ort nach Vereinbarung

Systematische Theologie und Religionsphilosophie

Nachschreibeklausur Prof. Schulz

Klausur, Lehrperson Schulz

Di, Einzel, 11:00 - 13:00, 04.04.2017 - 04.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Dogmatik

"Luthers Großer Katechismus"

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fedler-Raupp

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 24.04.2017, Seminarhaus - SH 1.104

Inhalt Als „der ganzen heiligen Schrift kurzer Auszug und Abschrift“ bezeichnet Martin Luther den Großen Katechismus in seiner Vorrede (BSLK 552). Im Proseminar wird der Große Katechismus gelesen. Dem Lesen folgt die Frage, was die einzelnen Aussagen bedeuten. Dieser Klärung folgt die kritische Betrachtung: Wie sind Luthers Aussagen heute zu verstehen?

Nachweis **Pfarramt/Magister Theologiae:**

ST 1 (EvTh)

Lehramt:

ST 1 (L1)

ST 1a/b (L2)

ST 1a/b (L3)

ST 1a/b (L5)

Wirtschaftspädagogik:

ST 1a/b (WiPäd)

BA-Religionswissenschaft-neu:

BA 007A

BA 007C

BA 008A

BA 008C

MA 025C

MA 027A

MA 027C

BA Islamische Studien:

Modul BA-IST-04

Voraussetzung Interesse an der Sache, Bereitschaft, den Text vor den Seminar-Sitzungen zu lesen, Teilnahme an der Diskussion.

Literatur Preiswert und gut zugänglich erscheint die Ausgabe im Jazzybee Verlag Jürgen Beck, ISBN 9783849697426

Das Gebet

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Roth/Schulz

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt Kommentar Prof. Roth:

Das Gebet zählt zu den Grundformen christlicher Frömmigkeitspraxis – ob nun als Bestandteil der öffentlichen Glaubenspraxis (z. B. Andacht/Gottesdienst) oder als Aspekt privater Frömmigkeit (z. B. Tischgebet, Abendgebet, Stoßgebet), ob in tradierter Form (z. B. Psalmen, Vaterunser) oder individuell gestaltet.

Diese zentrale Sprachhandlung des christlichen Glaubens zu begreifen und zu verstehen, ist Aufgabe der Praktischen Theologie. Die Ausarbeitung einer entsprechenden Theorie des christlichen Gebets führt über die Beantwortung

(scheinbar) einfacher Fragen: Warum beten Christen überhaupt? Was kennzeichnet das christliche Gebet, etwa im Vergleich zur Gebetspraxis anderer Religionen? Wie, d. h. mit welchen Worten, welchen Gesten und Bewegungen, an welchen Orten und zu welchen Zeiten beten Christen? Was ist Ziel und Zweck des Gebets, ja: Was geschieht, wenn Christen beten?

Die Klärung solcher und ähnlicher Fragen bedarf der Berücksichtigung der Einsichten anderer theologischer Perspektiven. Dementsprechend wird das Seminar in Kooperation mit Prof. Dr. Heiko Schulz (Systematische Theologie) durchgeführt.

Kommentar Prof. Schulz:

Das Gebet gehört zweifellos zu den ursprünglichsten Lebensäußerungen des Glaubens. Wie die religionswissenschaftliche Forschung seit Friedrich Heilers berühmter Studie (1918) eindrucksvoll belegt, trifft dies vermutlich für alle Religionen zu, so dass man ersteres geradezu als Definiens der letzteren betrachten kann: Überall und nur da, wo gebetet wird, haben wir es mit Religion zu tun – und umgekehrt. Von daher verwundert nicht, dass sich auch und insbesondere im Christentum, als einer ‚denkenden Religion‘ (C.H. Ratschow) nämlich, die Selbstreflexion des Glaubens wiederholt dem Gebet als einem theologischen Schlüsselphänomen zugewandt hat, von dem her am ehesten über Eigenart, Inhalt und Wahrheitsanspruch dieses Glaubens Auskunft gegeben werden kann: so etwa in der Dogmatik Gerhard Ebelings, die das Gebet zum Ausgangspunkt und Leitfaden der christlichen Gotteslehre insgesamt macht. Spätestens seit der Aufklärung kontrastiert dieser Hochschätzung des Gebetes allerdings inner- wie außertheologisch der tendenziell religionskritische Verdacht, das Gebet sei fundamentaler Ausdruck und Beleg für den unheilbar illusionären Status des religiösen Bewusstseins – de facto ein bloßes Selbstgespräch des Glaubenden, das Gott, falls er denn existiert, selbst dann weder hören noch beantworten könnte, wenn er dies wollte.

Wir werden im Seminar am Leitfaden einer Reihe von klassischen und aktuellen Texten dieser Zweideutigkeit in Verständnis und Beurteilung des Gebetes ebenso nachgehen wie der Geschichte, Formenvielfalt und Praxis des Gebetes innerhalb und außerhalb des Christentums. Dies geschieht sowohl unter systematisch- wie praktisch-theologischen Gesichtspunkten, weshalb die Veranstaltung in Kooperation mit Kollegin Ursula Roth konzipiert und durchgeführt wird.

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

INT 1 (EvTh)

ST/RPh 1 (EvTh)

PT/RP/KW (EvTh)

ST 2 (EvTh)

PT 2 (EvTh)

INT 2 (EvTh)

ST/RPh 2 (EvTh)

PT/RP/KW 2 (EvTh)

PT/RP/KW 4 (EvTh)

INT 2 (EvTh)

Lehramt:

ST 1a (L2)

ST 1a/b (L3)

SSP (L3)

ST1a (L5)

Wirtschaftspädagogik:

ST 1a (EvTh)

BA Islamische Studien:

Modul BA-IST-04

Literatur

Eilert Herms, Was geschieht, wenn Christen beten?, in: ders., Offenbarung und Glaube.

Zur Bildung des christlichen Lebens, Tübingen 1992, 517-531.

Walter Sparr, Art. Gebet, in: Wilhelm Gräb/Birgit Weyel (Hgg.), Handbuch Praktische Theologie, Gütersloh 2007, 287-299.

Johann Hinrich Claussen, O Gott! Warum und wie wir beten – oder auch nicht, München 2008.

Hubertus Halbfas (Hg.), Das Welthaus. Ein religionsgeschichtliches Lesebuch, Stuttgart/Düsseldorf 19842, Kap. IX.

Härle, Wilfried, „Den Mantel weit ausbreiten. Theologische Überlegungen zum Gebet“, in: NZSTh 33 (1991), 231-247.

Paul Tillich, „Das Paradox des Gebets“, in: ders., Religiöse Reden, Berlin/New York 1987, 128-131.

Einführungsvorlesung Dogmatik: Methoden der Systematische Theologie

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Ohly

Fr, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt

Theologiestudierende entwickeln oft im Lauf ihres Studiums eine gewisse Furcht vor der Systematischen Theologie, weil ihnen viele Beiträge zwar klug und nachvollziehbar erscheinen, sie aber nicht wissen, wie sie sich dazu positionieren sollen. Im Gegensatz zu einer klaren Methodik in den exegetischen Fächern scheint die Systematische Theologie keinen lehrbaren Methodenkanon zu haben. Diese Vorlesung soll gegen solche Ängste und Vorbehalte entgegenwirken. Typische Methoden des systematisch-theologischen Denkens werden vorgestellt und eingeübt. Neben kurzen Inputs und Erklärungen werden also Übungen in Kleingruppen und Auswertungen im Plenum eine große Rolle spielen. Teilnehmende sollen am Ende des Semesters in der Lage sein, je nach Text und Autor passende Methoden anzuwenden, um die Überzeugungskraft von Argumenten zu prüfen. Zu den Methoden gehören handwerkliche Mittel (z.B. das Anfertigen und Analysieren von Exzerpten) ebenso wie logische Werkzeuge (Was ist eine notwendige oder hinreichende Bedingung? Was ist ein Kategoriefehler?).

Es handelt sich nicht um spezifisch systematisch-theologische Methoden. Daher sind auch Hörer anderer Fachrichtungen oder -interessen willkommen.

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

ST/RPh 2 (EvTh)

ST2 (EvTh)

Lehramt:

ST 1 (L1)

ST1 a/b (L2)

SSP (L3)

ST1 b (L3)

ST1 a/b (L5)

Wirtschaftspädagogik:

ST 1a (WiPäd)

BA-Religionswissenschaft-neu:

MA 028A

MA 028C

BA Islamische Studien:

Modul BA-IST-04

Literatur werden ins OLAT gestellt

Neuere Konzepte der Christologie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Winter

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 25.04.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Inhalt Die Christologie handelt von Jesus als dem Christus, d.h., von seiner Heilsbedeutung. Dabei wird in der theologischen Überlieferung unterschieden zwischen der Heilsbedeutung seines Wirkens und Geschicks einerseits [...] und der Heilsbedeutung seiner Person [...].“ So die Zweiteilung bei W. Härle: Dogmatik. Die Frage nach der Person, die den Titel des Christus trägt, ist eine geschichtliche. Der christliche Glaube, in seiner Zentrierung auf das Evangelium von Jesus dem Christus, ist entsprechend in seiner geschichtlichen Dimension zu würdigen und zu reflektieren. Ziel neuerer Konzepte (20. Jh.) dieser Reflexion ist der Erweis der Plausibilität des Glaubensvollzuges und dessen Verhältnis zu (auch historischen) Jesus Christus. Wir werden der von Härle motivierte Zweiteilung in Person und Werk nachgehen und uns die verschiedenen Ansätze und Autoren im 20. Jh. dazu anschauen: J. Moltmann, K. Barth, P. Tillich, R. Bultmann, u.a.

Nachweis **Pfarramt/Magister Theologiae:**

INT 1 (EvTh)

ST/RPH1 (EvTh)

ST2 (EvTh)

INT 2 (EvTh)

Lehramt:

ST 1a (L2)

ST 1a/b (L3)

SSP (L3)

ST 1a (L5)

BA-Religionswissenschaft-neu:

BA 028A

BA 028C

BA-Religionswissenschaft-alt:

BA 012

BA Islamische Studien:

Modul BA-IST-04

Literatur

Christian Danz: Grundprobleme der Christologie. Tübingen, 2013.

J. Moltmann: Der gekreuzigte Gott. 4. Aufl. München, 1981.

W. Härle: Dogmatik. 4. Aufl. Berlin, 2012.

Projekt Theologie. Eine Selbstverständigung in studentischer Perspektive

Blockseminar, Lehrperson Grill/Schreiber

Mi, Einzel, 10:15 - 11:45, 26.04.2017 - 26.04.2017, Seminarhaus - SH 3.103

Do, Einzel, 10:00 - 18:30, 01.06.2017 - 01.06.2017, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Fr, Einzel, 08:15 - 18:30, 02.06.2017 - 02.06.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Do, Einzel, 14:00 - 19:00, 29.06.2017 - 29.06.2017, Seminarhaus - SH 3.103

Inhalt

Was ist Theologie? Friedrich Schleiermacher etwa betrachtete sie als eine positive Wissenschaft mit dem Ziel der Kirchenleitung. Sie haben sich für ein Studium der Evangelischen Theologie entschieden und sind auf Ihrem Studienweg bereits unterschiedlichen Konzeptionen und Fragestellungen begegnet. Wer sich auf dem Spielfeld der Evangelischen Theologie bewegt, sieht sich unweigerlich mit bestimmten Rollenzuschreibungen, Erwartungen und Vorstellungen konfrontiert, was denn ‚die‘ Theologie ‚so macht‘: PfarrerInnen ausbilden? Antworten parat haben? Lebenssinn stiften? Trösten? Bibelkenntnisse vermitteln? ...?

Im Blockseminar wollen wir uns aus interdisziplinärer Perspektive, ausgehend von unseren eigenen Erfahrungen und mit ausgewählter Literatur, über mögliche Rollen, Aufgabenfelder und Fragestellungen der Evangelischen Theologie verständigen.

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

INT 1

PT/RP/KW 1 (EvTh)

PT/RP/KW 2 (EvTh)

ST/RPH1 (EvTh)

ST2 (EvTh)

INT 2

Lehramt:

ST 1a (L2)

ST 1a/b (L3)

SSP (L3)

ST 1a (L5)

Literatur

Literatur wird in der Vorbereitungssitzung am 26. April bekannt gegeben.

Ethik

Christliche Verantwortungsethik: Wolfgang Huber, Ethik. Die Grundfragen unseres Lebens

Blockseminar, Lehrperson Brunn

Inhalt Verantwortungsethiken gehören heute neben dem Utilitarismus zu den gefragtesten Modellen ethischer Urteilsbildung. Der frühere EKD-Ratsvorsitzende Wolfgang Huber hat 2013 eine christliche Verantwortungsethik vorgelegt. Lebensformen, Menschenwürde, Armut, moderne Medien, Wirtschaft, Medizin und Politik sind einige der zwanzig ethischen Grundfragen, zu denen Huber in klaren Worten Stellung bezieht.

In dem Seminar sollen 13 von 20 Kapiteln dieser Ethik durchgearbeitet werden. Die Einheiten sollen durch Impulsreferate der SeminarteilnehmerInnen mitgestaltet werden. Die Themen für fünf Einheiten am Freitag werden in (elektronischer) Rücksprache mit den Teilnehmenden bis 1. September festgelegt.

Die Anschaffung des Buchs wird empfohlen. Aus rechtlichen Gründen können keine Kopiervorlagen oder pdfs des Werkes zur Verfügung gestellt werden.

Nachweis

Lehramt:

L2-EV-ST1b

L3-EV-ST1b

L3-EV-SSP

L5-Ev-ST1b

Bachelor- Islamische Studien:

BA-IST-4B

Pfarramt/Magister:

ST/RPh 1 (EvTh)

ST/RPh 2 (EvTh)

ST2 (EvTh)

INT 2 (EvTh)

Wirtschaftspädagogik:

ST 1a (WiPäd)

BA-Religionswissenschaft-neu:

BA 009A

BA 009C

MA 028A

MA 028C

BA-Religionswissenschaft-alt:

BA 012

Voraussetzung

Teilnahmevoraussetzungen : Lektüre des Buches von Huber vor Beginn des Blockseminars

Voraussetzung für qualifizierten Teilnahmenachweis (Schein): Verbindliche Auswahl des Referatsthema bis 15. September 2014, Übernahme eines Impulsreferates, schriftliche Ausarbeitung des Referats

Anmeldung : bitte per E-Mail an brunn@em.uni-frankfurt.de

Sie erhalten dann einen Zugangscode zum elektronischen Semesterapparat und zur Koordination der Referatsvergabe unter Doodle.

Literatur Wolfgang Huber, *Ethik. Die Grundfragen unseres Lebens. Von der Geburt bis zum Tod*, München 2013.

Wilfried Härle, *Ethik*, Berlin/New York 2011.

Bem. zu Zeit und Ort **Blockseminar vor Vorlesungsbeginn**

Zeit und Raum:

Mi, 11.10.2017, 14:00-18:00 Uhr, Raum : NG 2.731

Do, 12.10.2017, 09:00-13:00 Uhr & 14:00-19:00 Uhr, Raum : NG 2.731

Fr, 13.10.2017, 09:00-13:00 Uhr & 14:00-19:00 Uhr, Raum : NG 2.731

Sa, 14.10.2017, 09:00-13:00 Uhr & 14:00-16:00 Uhr, Raum : NG 2.731

Die Ökonomie von Gut und Böse: Wirtschafts- und Unternehmensethik für Lehramts- und Theologiestudierende

Blockseminar, Lehrperson Heuser

Fr, Einzel, 13:00 - 20:30, 05.05.2017 - 05.05.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Fr, Einzel, 13:00 - 20:30, 30.06.2017 - 30.06.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Sa, Einzel, 09:00 - 20:30, 01.07.2017 - 01.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt In der Wirtschaft geht es nicht nur um Zahlen, sondern um komplexe Werte. Im Spannungsfeld zwischen Markt und Moral stellen sich Fragen nach Arbeit- und Arbeitslosigkeit, Wohlstand, Ökonomisierung, Sonntagsschutz, Wertemanagement, Wachstum, Kooperation, Solidarität und globaler Gerechtigkeit – aber auch nach dem Verhältnis von Leadership und Ethik. Neben dem Krisenmanagement auf den internationalen Finanzmärkten und in der Euro-Zone beschäftigt sich die gegenwärtige Wirtschafts- und Unternehmensethik in ungebrochener Dringlichkeit mit grundlegenden Fragen einer „Ökonomie für den Menschen“ (Amartya Sen). In diesem Seminar werden wir Grundfragen der Wirtschafts- und Unternehmensethik, theoriegeschichtliche Aspekte, theologische Zugänge und neue wirtschaftsethische Konzeptionen sowie praxisorientierte Lösungen anhand von Fallbeispielen behandeln.

Die Veranstaltung findet in zwei Blöcken Anfang Mai und Ende Juni/Anfang Juli 2017 statt. Im zweiten, größeren Block werden Referate gehalten, die mit den Studierenden im ersten Block verabredet werden.

Nachweis **Pfarramt/Magister Theologiae:**

INT 1 (EvTh)

ST/RPh 1 (EvTh)

ST2 (EvTh)

INT 2 (EvTh)

ST/RPh 2 (EvTh)

Lehramt:

ST 1b (L2)

ST1b (L3) SSP (L3)

ST1b (L5)

Wirtschaftspädagogik:

ST 1a (WiPäd)

BA-Religionswissenschaft-neu:

BA 009A

BA 009C

MA 028A

MA 028C

BA-Religionswissenschaft-alt:

BA 012

BA Islamische Studien:

Modul BA-IST-04

Ethik Vorlesung: Grundlagen der theologischen Ethik

Vorlesung, Lehrperson Schulz

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 25.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt

Die Frage nach den Voraussetzungen, Prinzipien, Inhalten und Grenzen des 'guten Lebens' beschäftigt die christliche Tradition seit jeher, ebenso wie diejenige (Glaubens-)Gewissheit über Sinn und Bestimmung menschlichen Daseins, die jene Frage im Kontext rein 'humaner' Alternativen allererst *a/s* christliche zu artikulieren bzw. zu beantworten erlaubt.

Dabei hat die Ethik erst im 17. Jahrhundert den Status einer eigenständigen systematisch-theologischen Disziplin gewonnen und auch danach im Vergleich zur Dogmatik stets ein eigentümliches Schattendasein geführt. An dieser Sachlage hat sich im Grunde bis in die zweite Hälfte dieses Jahrhunderts wenig geändert. Erst danach kam es, und zwar nicht nur und primär innerhalb der Theologie, zu einer regelrechten Veröffentlichungsexplosion auf ethischem Gebiet - eine Entwicklung, deren Ende noch nicht abzusehen ist.

Neben den historischen Hintergründen für die genannte Entwicklung wird sich die Vorlesung vor allem mit ethischen Prinzipienfragen (z.B.: Begriff der Ethik; ethische Argumentationsformen; Begründung und Proprium der christlichen Ethik; Verhältnis der Ethik zur Dogmatik etc.) beschäftigen – und zwar u.a. in Auseinandersetzung mit aktuellen ethischen Entwürfen von theologischer Seite. Diskutiert werden darüber hinaus eine Reihe anwendungsethischer Probleme (z.B.: kann die christliche Ethik beanspruchen, Maßgebliches zur Abtreibungsdebatte beizutragen?).

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

INT 1 (EvTh)

ST/RPh 1 (EvTh)

ST 2 (EvTh)

ST/RPh 2 (EvTh)

Lehramt:

ST 1 (L1)

ST1a/b (L2)

SSP (L3)

ST1a/b (L3)

ST1a/b (L5)

BA-Religionswissenschaft-neu:

BA 009A

BA 009C

MA 028A

MA 028C

BA-Religionswissenschaft-alt:

BA 012

BA Islamische Studien:

Modul BA-IST-04

Literatur

Andersen, Svend: Einführung in die Ethik. Berlin/ New York 2000.

Deuser, Hermann: Die zehn Gebote. Kleine Einführung in die theologische Ethik. Stuttgart 2002.

Fischer, Johannes: Theologische Ethik. Grundwissen und Orientierung. Stuttgart 2002.

Weitere Literatur wird zu Beginn der Vorlesung bekannt gegeben.

Neutestamentliche und Theologische Ethik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ohly/Schneider

Fr, woch, 14:00 - 16:00, ab 21.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt

Ein christliches ethisches Argument besteht nicht darin, auf eine Bibelstelle zu verweisen, weil man sonst einem logischen Zirkel erliegt. Die jüngsten theologisch-ethischen Grundlegungen scheinen jedoch entweder weitgehend auf biblische Begründungen zu verzichten. Damit lassen sie offen, worin das Christlich-Theologische der Ethik besteht. Oder sie entnehmen der Bibel einige Spitzensätze. Dann fragt man sich, warum es ausgerechnet diese sind.

Das interdisziplinäre Seminar sucht nach einer plausiblen und zielsicheren Bezugnahme der Theologischen Ethik auf das Neue Testament. Dazu werden zum einen ethische Grundlagen des Neuen Testaments rekonstruiert, zweitens mit Hilfe hermeneutischer Überlegungen auf ihren theologischen Anspruch hin überprüft, um drittens ihren Modus für eine Theologische Ethik zu bestimmen.

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

INT 1 (EvTh)

ST/RPh 1 (EvTh)

ST2 (EvTh)

INT 2 (EvTh)

ST/RPh 2 (EvTh)

Lehramt:

ST1b (L3)

SSP (L3)

Wirtschaftspädagogik:

ST 1a (WiPäd)

BA-Religionswissenschaft-neu:

BA 009A

BA 009C

MA 028A

MA 028C

BA-Religionswissenschaft-alt:

BA 012

BA Islamische Studien:

Modul BA-IST-04

Literatur

Nähere Empfehlungen zur Literatur werden vor Semesterbeginn in OLAT gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort

Das Seminar enthält ein Blockseminar von 9.6., 18 Uhr, bis 10.6., 16 Uhr, in Nidderau-Ostheim. Kostenlose Übernachtungsplätze stehen bei Bedarf zur Verfügung.

Die wöchentlichen Sitzungen beginnen um 14.00 Uhr (s.t.) und schließen um 15.30 Uhr.

Projekt Theologie. Eine Selbstverständigung in studentischer Perspektive

Blockseminar, Lehrperson Grill/Schreiber

Mi, Einzel, 10:15 - 11:45, 26.04.2017 - 26.04.2017, Seminarhaus - SH 3.103

Do, Einzel, 10:00 - 18:30, 01.06.2017 - 01.06.2017, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Fr, Einzel, 08:15 - 18:30, 02.06.2017 - 02.06.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Do, Einzel, 14:00 - 19:00, 29.06.2017 - 29.06.2017, Seminarhaus - SH 3.103

Inhalt

Was ist Theologie? Friedrich Schleiermacher etwa betrachtete sie als eine positive Wissenschaft mit dem Ziel der Kirchenleitung. Sie haben sich für ein Studium der Evangelischen Theologie entschieden und sind auf Ihrem Studienweg bereits unterschiedlichen Konzeptionen und Fragestellungen begegnet. Wer sich auf dem Spielfeld der Evangelischen Theologie bewegt, sieht sich unweigerlich mit bestimmten Rollenzuschreibungen, Erwartungen und Vorstellungen konfrontiert, was denn ‚die‘ Theologie ‚so macht‘: PfarrerInnen ausbilden? Antworten parat haben? Lebenssinn stiften? Trösten? Bibelkenntnisse vermitteln? ...?

Im Blockseminar wollen wir uns aus interdisziplinärer Perspektive, ausgehend von unseren eigenen Erfahrungen und mit ausgewählter Literatur, über mögliche Rollen, Aufgabenfelder und Fragestellungen der Evangelischen Theologie verständigen.

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

INT 1

PT/RP/KW 1 (EvTh)

PT/RP/KW 2 (EvTh)

ST/RPH1 (EvTh)

ST2 (EvTh)

INT 2

Lehramt:

ST 1a (L2)

ST 1a/b (L3)

SSP (L3)

ST 1a (L5)

Literatur Literatur wird in der Vorbereitungssitzung am 26. April bekannt gegeben.

Religiöser Extremismus

Seminar, Lehrperson Schreiber

Inhalt Extremismus (von lat. extremus, „der äußerste“) steht gemeinhin für eine radikale politische Haltung oder Richtung. Extremismus als äußerste Übertreibung kann sich aber nicht nur in der Politik, sondern auch in der Religion manifestieren. Kennzeichen des Extremismus sind hier wie dort Hörigkeit, Abhängigkeit, Unterwerfung, Unflexibilität, nicht zuletzt aber das Aufzwingen von Standpunkten und damit die mangelnde Fähigkeit, eigene Entscheidungen im Dialog mit anderen zu treffen. Was jedoch in der einen Gesellschaft bzw. Religionsgemeinschaft als „extremistisch“ gilt, mag andernorts Allgemeingut sein. Nachdem wir im Seminar zunächst verschiedene Definitionen von Extremismus und wirkmächtige historische Positionen kennengelernt haben, werden wir uns anhand aktueller Beispiele eine eigene Meinung darüber zu bilden versuchen, was religiöser *Extremismus bedeutet*.

Nachweis

Lehramt:

L2-EV-ST1b

L3-EV-ST1b

L3-EV-SSP

L5-EV-ST1b

Bachelor:

BA-RW 012

BA-012-IR

BA-IST-4B

Pfarramt/Magister:

ST/RPh 1 (EvTh)

ST/RPh 2 (EvTh)

ST2 (EvTh)

INT 2 (EvTh)

BA Islamische Studien:

Modul BA-IST-04

Diplomstudierende sind willkommen.

Einschlägige Literatur wird in der konstituierenden Sitzung bekannt gegeben.

Literatur

Bem. zu Zeit und Ort

Wichtiger Hinweis: Das Seminar findet geblockt (14-tägig) an der Technischen Universität Darmstadt statt, und zwar zu folgenden Terminen und Zeiten:

Do, 20. Apr. 2017 16:15 (s.t.)-18:45 Uhr

Do, 4. Mai 2017 16:15 (s.t.)-18:45 Uhr

Do, 18. Mai 2017 16:15 (s.t.)-18:45 Uhr

Do, 1. Jun. 2017 16:15 (s.t.)-18:45 Uhr

Do, 22. Jun. 2017 16:15 (s.t.)-18:45 Uhr

Do, 6. Juli 2017 16:15 (s.t.)-18:45 Uhr

Do, 20. Juli 2017 16:15 (s.t.)-18:45 Uhr

Raum: S422/6 (Gebäude S422, Seminarraum 6)

Technische Universität Darmstadt

Landwehrstraße 48a

64293 Darmstadt

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an

Dr. Gerhard Schreiber

E-Mail: schreiber@theol.tu-darmstadt.de

Zugänge zur Politischen und Öffentlichen Theologie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Winter

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt

Menschliche Existenz kann nicht vom politischen Aspekt getrennt werden, das gilt auch für die christliche Existenz. Das Verhältnis bedarf ipso facto einer Bestimmung. Die neue Politische Theologie, die wesentlich von den Erfahrungen mit totalitären Regimen und/oder dem zügellosen Kapitalismus zehrt, versucht hier ihren Weg zu gehen. Dieser ist ideologiekritisch; an einer Neuformulierung der Zweireichelehre interessiert, wobei politische Vernunft und Glaube zu vermitteln sind; und profiliert sich an einer Vermittlung des christlichen Glaubens in einer säkularen (mündigen) Welt. Gerade der letzte Punkt ist auch für die Öffentliche Theologie leitend: „Wie kann man in dieser mündig gewordenen Welt noch von Gott reden?“ (Bonhoeffer: Wid. U. Erg.). Wir werden uns anhand prominenter VertreterInnen dieser Theologien dem Thema zu nähern versuchen.

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

INT 1 (EvTh)

ST/RPh 1 (EvTh)

ST2 (EvTh)

INT 2 (EvTh)

ST/RPh 2 (EvTh)

Lehramt:

ST 1b (L2)

ST1b (L3)

SSP (L3)

ST1b (L5)

Wirtschaftspädagogik:

ST 1a (WiPäd)

BA-Religionswissenschaft-neu:

BA 009A

BA 009C

MA 028A

MA 028C

BA-Religionswissenschaft-alt:

BA 012

BA Islamische Studien:

Modul BA-IST-04

Literatur

M. Honecker: Art. Politik und Christentum. In: Theologische Realenzyklopädie. Band XXVII. Berlin, 1997. S. 6-22.

J. Moltmann: Theologie der Hoffnung. 12. Aufl. München, 1985.

D. Sölle: Politische Theologie. 2. Aufl. Stuttgart, 1982.

Religionsphilosophie

John Henry Newman, Entwurf einer Zustimmungslehre (An Essay in Aid of a Grammar of Assent, 1870)

Oberseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schulz

Mi, woch, 18:00 - 20:00, ab 26.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

John Henry Newman (1801-1890) war [Kardinal](#) der [römisch-katholischen Kirche](#), zu der er 1845 [konvertierte](#), nachdem er zuvor bereits jahrelang als anglikanischer [Pfarrer](#) gewirkt hatte. Durch sein akademisches und literarisches Wirken, aber auch durch seine Konversion beeinflusste er das geistige Leben [Englands](#) und [Europas](#) im 19. und 20. Jahrhundert nachhaltig und gehörte zu den Wegbereitern eines gegenüber dem Wahrheitsbewusstsein der [Moderne](#) aufgeschlossenen [Katholizismus](#). Am 19. September 2010 wurde Newman von [Papst Benedikt XVI.](#) [seliggesprochen](#).

Newmans religionsphilosophisches Hauptwerk ist sein 1870 publizierter *Essay in Aid of a Grammar of Assent*. Auf der Basis einer Analyse des Glaubens als einem auf weitgehend informellen Schlussfolgerungen basierenden Zustimmungsakt wird hier der Versuch unternommen, die Rationalität religiöser Überzeugungen auf nicht-

evidentialistische Weise zu verteidigen – ein Ansatz, der den Vergleich mit Denkern wie (u.a.) Søren Kierkegaard (1813-1855) und Ludwig Wittgenstein (1889-1951) reizvoll erscheinen lässt.

Wir werden im Oberseminar den *Essay* im englischen Original lesen, dessen wirkungsgeschichtlichen Reflexen (in Auswahl) nachgehen und die Relevanz und Tragfähigkeit der Newmanschen Philosophie im Vergleich zu alternativen Ansätzen taxieren.

Die Veranstaltung ist modular anrechnungsfähig, Leistungsnachweise können nach Absprache (z.B. durch eine Hausarbeit) erworben werden.

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

INT 1 (EvTh)

ST/RPH1 (EvTh)

ST2 (EvTh)

INT 2 (EvTh)

ST/RPh 2 (EvTh)

Lehramt:

ST 1a (L2)

ST 1a/b (L3)

SSP (L3)

ST 1a (L5)

BA-Religionswissenschaft-neu:

MA 028A

MA 028C

BA-Religionswissenschaft-alt:

BA 012

Literatur

Quellen und Forschungsliteratur erfolgen in der ersten Sitzung; zur Einarbeitung empfehle ich:

Arnold, Claus u.a. (Hg.): John Henry Newman. Kirchenlehrer der Moderne. Freiburg i.Br. 2009.

Ferreira, Jamie M.: Doubt and Religious Commitment: The Role of the Will in Newman's Thought, Oxford 1980.

Kunzmann, F.: Art. John Henry Newman, in: Großes Werklexikon der Philosophie, Bd. 2, hg. von F. Volpi, Stuttgart 2004, 1073f.

Siebenrock, Roman: Wahrheit, Gewissen und Geschichte. Eine systematisch-theologische Rekonstruktion des Wirkens Henry Kardinal Newmans, Sigmaringendorf 1996.

Projekt Theologie. Eine Selbstverständigung in studentischer Perspektive

Blockseminar, Lehrperson Grill/Schreiber

Mi, Einzel, 10:15 - 11:45, 26.04.2017 - 26.04.2017, Seminarhaus - SH 3.103

Do, Einzel, 10:00 - 18:30, 01.06.2017 - 01.06.2017, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Fr, Einzel, 08:15 - 18:30, 02.06.2017 - 02.06.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Do, Einzel, 14:00 - 19:00, 29.06.2017 - 29.06.2017, Seminarhaus - SH 3.103

Inhalt Was ist Theologie? Friedrich Schleiermacher etwa betrachtete sie als eine positive Wissenschaft mit dem Ziel der Kirchenleitung. Sie haben sich für ein Studium der Evangelischen Theologie entschieden und sind auf Ihrem Studienweg bereits unterschiedlichen Konzeptionen und Fragestellungen begegnet. Wer sich auf dem Spielfeld der Evangelischen Theologie bewegt, sieht sich unweigerlich mit bestimmten Rollenzuschreibungen, Erwartungen und Vorstellungen konfrontiert, was denn ‚die‘ Theologie ‚so macht‘: PfarrerInnen ausbilden? Antworten parat haben? Lebenssinn stiften? Trösten? Bibelkenntnisse vermitteln? ...?
Im Blockseminar wollen wir uns aus interdisziplinärer Perspektive, ausgehend von unseren eigenen Erfahrungen und mit ausgewählter Literatur, über mögliche Rollen, Aufgabenfelder und Fragestellungen der Evangelischen Theologie verständigen.

Nachweis **Pfarramt/Magister Theologiae:**

INT 1

PT/RP/KW 1 (EvTh)

PT/RP/KW 2 (EvTh)

ST/RPH1 (EvTh)

ST2 (EvTh)

INT 2

Lehramt:

ST 1a (L2)

ST 1a/b (L3)

SSP (L3)

ST 1a (L5)

Literatur Literatur wird in der Vorbereitungssitzung am 26. April bekannt gegeben.

Praktische Theologie und Religionspädagogik

Praktische Theologie

Forschungswerkstatt

Kolloquium, Lehrperson Heimbrock

Fr, Einzel, 14:00 - 19:00, 12.05.2017 - 12.05.2017, Seminarhaus - SH 3.103

Auf der Suche nach einer theologischen Hermeneutik des Körpers

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Grill

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 18.04.2017, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt In Fernsehsendungen wie „Germany’s next Topmodel“, aber auch in der gegenwärtigen Werbung, begegnen uns körperliche Darstellungen in unterschiedlichster Form: der Körper als Projekt der Gestaltung, als Symbol, aber auch als Gegenstand der Kritik. Auch innerhalb der Praktischen Theologie lässt sich eine Perspektivverschiebung beobachten: Der Körper gerät – als Medium und als Gegenstand der Reflexion – in den Fokus praktisch-theologischer Forschung. Dieser ‚body-turn‘ hängt zum einen mit der gesellschaftlichen Präsenz von Körperlichkeit in der gegenwärtigen, medial geprägten

Gesellschaft zusammen. Zum anderen steht der Körper (etwa in biblischen Geschichten, aber auch in metaphorischen Wendungen wie jener Luthers vom homo incurvatus in se ipsum) im Zentrum der christlichen Überlieferung. Im Proseminar wollen wir uns aus praktisch-theologischer Perspektive einer theologischen Hermeneutik des Körpers annähern.

Nachweis **Pfarramt/Magister Theologiae:**

PT1 (EvTh)

INT1 (EvTh)

PT/RP/KW1 (EvTh)

PT/RP/KW2 (EvTh)

Literatur Literatur wird in der konstituierenden Sitzung bekannt gegeben.

Einführung in die Gottesdienstlehre

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Roth

Do, woch, 08:00 - 10:00, ab 20.04.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Die Vorlesung macht mit den zentralen Fragestellungen und Themenfeldern der Gottesdiensttheorie vertraut und gibt Einblick in die unterschiedlichen Möglichkeiten, das Wesen und die Aufgabe des Gottesdienstes vor dem Hintergrund der (religions-) kulturellen Prägungen der Spätmoderne zu bestimmen. Der Blick richtet sich dabei ebenso auf klassische Positionen (z. B. der Reformationszeit) wie auf solche der gegenwärtigen praktisch-theologischen Diskussion. Die Vorlesung wird die Tragweite unterschiedlicher Reflexionsperspektiven auf den Gottesdienst (historisch, dogmatisch, soziologisch, psychologisch, semiotisch und theaterwissenschaftlich) ausloten und dabei vor allem auch neuere Entwicklungen der Gottesdienst- und Predigtkultur berücksichtigen.

Nachweis **Pfarramt/Magister Theologiae:**

PT 1 (EvTh)

PT/RP/KW1 (EvTh)

PT2 (EvTh)

PT/RP/KW 2 (EvTh)

PT/RP/KW 4 (EvTh)

Literatur Michael Meyer-Blanck, Gottesdienstlehre, Tübingen 2011.
Wilfried Engemann, Einführung in die Homiletik, 2. Aufl., Stuttgart 2011.
Michael Meyer-Blanck, Liturgie und Liturgik. Der Evangelische Gottesdienst aus Quellentexten erklärt, 2., aktualisierte Auflage, Göttingen 2009.
Ruth Conrad/ Martin Weeber (Hgg.), Protestantische Predigtlehre, Stuttgart 2012.

Das Gebet

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Roth/Schulz

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt Kommentar Prof. Roth:

Das Gebet zählt zu den Grundformen christlicher Frömmigkeitspraxis – ob nun als Bestandteil der öffentlichen Glaubenspraxis (z. B. Andacht/Gottesdienst) oder als Aspekt privater Frömmigkeit (z. B. Tischgebet, Abendgebet, Stoßgebet), ob in tradierter Form (z. B. Psalmen, Vaterunser) oder individuell gestaltet. Diese zentrale Sprachhandlung des christlichen Glaubens zu begreifen und zu verstehen, ist Aufgabe der Praktischen Theologie. Die Ausarbeitung einer entsprechenden Theorie des christlichen Gebets führt über die Beantwortung

(scheinbar) einfacher Fragen: Warum beten Christen überhaupt? Was kennzeichnet das christliche Gebet, etwa im Vergleich zur Gebetspraxis anderer Religionen? Wie, d. h. mit welchen Worten, welchen Gesten und Bewegungen, an welchen Orten und zu welchen Zeiten beten Christen? Was ist Ziel und Zweck des Gebets, ja: Was geschieht, wenn Christen beten?

Die Klärung solcher und ähnlicher Fragen bedarf der Berücksichtigung der Einsichten anderer theologischer Perspektiven. Dementsprechend wird das Seminar in Kooperation mit Prof. Dr. Heiko Schulz (Systematische Theologie) durchgeführt.

Kommentar Prof. Schulz:

Das Gebet gehört zweifellos zu den ursprünglichsten Lebensäußerungen des Glaubens. Wie die religionswissenschaftliche Forschung seit Friedrich Heilers berühmter Studie (1918) eindrucksvoll belegt, trifft dies vermutlich für alle Religionen zu, so dass man ersteres geradezu als Definiens der letzteren betrachten kann: Überall und nur da, wo gebetet wird, haben wir es mit Religion zu tun – und umgekehrt. Von daher verwundert nicht, dass sich auch und insbesondere im Christentum, als einer ‚denkenden Religion‘ (C.H. Ratschow) nämlich, die Selbstreflexion des Glaubens wiederholt dem Gebet als einem theologischen Schlüsselphänomen zugewandt hat, von dem her am ehesten über Eigenart, Inhalt und Wahrheitsanspruch dieses Glaubens Auskunft gegeben werden kann: so etwa in der Dogmatik Gerhard Ebelings, die das Gebet zum Ausgangspunkt und Leitfaden der christlichen Gotteslehre insgesamt macht. Spätestens seit der Aufklärung kontrastiert dieser Hochschätzung des Gebetes allerdings inner- wie außertheologisch der tendenziell religionskritische Verdacht, das Gebet sei fundamentaler Ausdruck und Beleg für den unheilbar illusionären Status des religiösen Bewusstseins – de facto ein bloßes Selbstgespräch des Glaubenden, das Gott, falls er denn existiert, selbst dann weder hören noch beantworten könnte, wenn er dies wollte.

Wir werden im Seminar am Leitfaden einer Reihe von klassischen und aktuellen Texten dieser Zweideutigkeit in Verständnis und Beurteilung des Gebetes ebenso nachgehen wie der Geschichte, Formenvielfalt und Praxis des Gebetes innerhalb und außerhalb des Christentums. Dies geschieht sowohl unter systematisch- wie praktisch-theologischen Gesichtspunkten, weshalb die Veranstaltung in Kooperation mit Kollegin Ursula Roth konzipiert und durchgeführt wird.

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

INT 1 (EvTh)

ST/RPh 1 (EvTh)

PT/RP/KW (EvTh)

ST 2 (EvTh)

PT 2 (EvTh)

INT 2 (EvTh)

ST/RPh 2 (EvTh)

PT/RP/KW 2 (EvTh)

PT/RP/KW 4 (EvTh)

INT 2 (EvTh)

Lehramt:

ST 1a (L2)

ST 1a/b (L3)

SSP (L3)

ST1a (L5)

Wirtschaftspädagogik:

ST 1a (EvTh)

BA Islamische Studien:

Modul BA-IST-04

Literatur

Eilert Herms, Was geschieht, wenn Christen beten?, in: ders., Offenbarung und Glaube.

Zur Bildung des christlichen Lebens, Tübingen 1992, 517-531.

Walter Sparr, Art. Gebet, in: Wilhelm Gräb/Birgit Weyel (Hgg.), Handbuch Praktische Theologie, Gütersloh 2007, 287-299.

Johann Hinrich Claussen, O Gott! Warum und wie wir beten – oder auch nicht, München 2008.

Hubertus Halbfas (Hg.), Das Welthaus. Ein religionsgeschichtliches Lesebuch, Stuttgart/Düsseldorf 1984, Kap. IX.

Härle, Wilfried, „Den Mantel weit ausbreiten. Theologische Überlegungen zum Gebet“, in: NZSTh 33 (1991), 231-247.

Paul Tillich, „Das Paradox des Gebets“, in: ders., Religiöse Reden, Berlin/New York 1987, 128-131.

Predigt-Werkstatt (Homiletisches Seminar)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Roth

Di, woch, 18:00 - 20:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt

Das Seminar bietet die Gelegenheit, erste Schritte auf dem Weg zur eigenen Predigtpraxis zu gehen. Im Mittelpunkt stehen Kurzpredigten, die von den Seminarteilnehmer*innen erarbeitet werden, sowie – ergänzend hierzu – homiletisch fundierte Reflexionseinheiten zu ausgewählten Aspekten der Predigtpraxis. Ergänzend zum Seminar ist die Teilnahme an der jeweils anschließenden homiletisch-liturgischen Übung „Sprechen, Lesen, Singen im Gottesdienst“ sinnvoll.

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

PT/RP/KW 1 (EvTh)

PT 2 (EvTh)

PT/RP/KW 2 (EvTh)

PT/RP/KW 4 (EvTh)

Voraussetzung

Max. 12 TeilnehmerInnen. Bitte bei Frau Behl im Sekretariat der Praktischen Theologie anmelden (behl[at]em.uni-frankfurt.de)!

Die Teilnahme am Seminar setzt predigt- und gottesdiensttheoretische Grundkenntnisse voraus! Diese können auch in der Vorlesung „Einführung in die Gottesdienstlehre“ erworben werden.

Literatur

Wilhelm Gräb, Predigtlehre. Über religiöser Rede, Göttingen 2013.

Wilfried Engemann, Einführung in die Homiletik, 2. Aufl., Stuttgart 2011.

Projekt Theologie. Eine Selbstverständigung in studentischer Perspektive

Blockseminar, Lehrperson Grill/Schreiber

Mi, Einzel, 10:15 - 11:45, 26.04.2017 - 26.04.2017, Seminarhaus - SH 3.103

Do, Einzel, 10:00 - 18:30, 01.06.2017 - 01.06.2017, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Fr, Einzel, 08:15 - 18:30, 02.06.2017 - 02.06.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Do, Einzel, 14:00 - 19:00, 29.06.2017 - 29.06.2017, Seminarhaus - SH 3.103

Inhalt Was ist Theologie? Friedrich Schleiermacher etwa betrachtete sie als eine positive Wissenschaft mit dem Ziel der Kirchenleitung. Sie haben sich für ein Studium der Evangelischen Theologie entschieden und sind auf Ihrem Studienweg bereits unterschiedlichen Konzeptionen und Fragestellungen begegnet. Wer sich auf dem Spielfeld der Evangelischen Theologie bewegt, sieht sich unweigerlich mit bestimmten Rollenzuschreibungen, Erwartungen und Vorstellungen konfrontiert, was denn ‚die‘ Theologie ‚so macht‘: PfarrerInnen ausbilden? Antworten parat haben? Lebenssinn stiften? Trösten? Bibelkenntnisse vermitteln? ...?
Im Blockseminar wollen wir uns aus interdisziplinärer Perspektive, ausgehend von unseren eigenen Erfahrungen und mit ausgewählter Literatur, über mögliche Rollen, Aufgabenfelder und Fragestellungen der Evangelischen Theologie verständigen.

Nachweis **Pfarramt/Magister Theologiae:**

INT 1

PT/RP/KW 1 (EvTh)

PT/RP/KW 2 (EvTh)

ST/RPH1 (EvTh)

ST2 (EvTh)

INT 2

Lehramt:

ST 1a (L2)

ST 1a/b (L3)

SSP (L3)

ST 1a (L5)

Literatur Literatur wird in der Vorbereitungssitzung am 26. April bekannt gegeben.

Repetitorium Praktische Theologie

Repetitorium, SWS: 2.0, Lehrperson Roth

Mi, 14tägl, 18:00 - 20:00, ab 26.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Das Repetitorium bietet Studierenden in der Phase der Examensvorbereitung die Gelegenheit, bisher erworbene Grundkenntnisse der Praktischen Theologie zu vervollständigen, zu festigen und für die examensspezifischen Anforderungen aufzubereiten. Der Überblick gilt dabei ebenso den theoretischen Grundlagen der Praktischen Theologie wie auch den zentralen Wissensbeständen der einzelnen praktisch-theologischen Teildisziplinen. Fester Bestandteil der Lehrveranstaltung ist es, mündliche Prüfungssituationen einzuüben und schriftliche Prüfungsaufgaben zu bearbeiten.

Nachweis **Pfarramt/Magister Theologiae:**

EX 3 (EvTh)

Literatur Das Repetitorium wird einem eigens erstellten Lektüreplan folgen.

Repetitorium Praktische Theologie

Repetitorium, SWS: 2.0, Lehrperson Roth

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.04.2017, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt Das Repetitorium bietet Studierenden in der Phase der Examensvorbereitung die Gelegenheit, bisher erworbene Grundkenntnisse der Praktischen Theologie zu vervollständigen, zu festigen und für die examensspezifischen Anforderungen aufzubereiten. Der Überblick gilt dabei ebenso den theoretischen Grundlagen der Praktischen Theologie wie auch den zentralen Wissensbeständen der einzelnen praktisch-theologischen Teildisziplinen. Fester Bestandteil der Lehrveranstaltung ist es, mündliche Prüfungssituationen einzuüben und schriftliche Prüfungsaufgaben zu bearbeiten.

Nachweis **Pfarramt/Magister Theologiae:**

EX 3 (EvTh)

Literatur Das Repetitorium wird einem eigens erstellten Lektüreplan folgen.

Sprechen, Lesen, Singen im Gottesdienst

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Roth

Di, woch, 20:00 - 21:00, bis 18.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt In erster Linie richtet sich die homiletisch-liturgische Übung an die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Homiletischen Seminars (Predigt-Werkstatt). Es bietet Gelegenheit, erste (oder auch zweite) Erfahrungen im gottesdienstlichen Sprechen, Lesen und Singen zu machen, Übungen zu Stimme und Körpertechnik kennenzulernen, zu erproben und einzuüben.

An den beiden Nachmittagsblöcken werden wir mit externen Referenten/Referentinnen arbeiten.

Nachweis **Pfarramt/Magister Theologiae:**

PT/RP/KW 1 (EvTh)

PT/RP/KW 2 (EvTh)

PT/RP/KW 4 (EvTh)

Forschungskolloquium Praktische Theologie/Religionspädagogik

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Roth

Mi, 14tägl, 18:00 - 20:00, ab 03.05.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Das Kolloquium gibt allen, die am Fachbereich eine Wissenschaftliche Hausarbeit, eine Dissertation oder eine andere Forschungsarbeit planen oder verfassen, die Gelegenheit, ihre Themen, Texte und Thesen zu präsentieren und zur Diskussion zu stellen. Darüber hinaus werden aktuelle Veröffentlichungen gelesen und diskutiert. Das Kolloquium ist ebenso offen für alle Studierenden, die Interesse am praktischtheologischen Diskurs haben.

Wahlpflichtbereich: Veranstaltungen der HfMDK (Kirchenmusik)

Seminar, SWS: 2.0

Mo, woch, 13:00 - 14:30

Mo, woch, 16:00 - 17:30

Inhalt Folgende Veranstaltungen an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main (Ausbildungsbereich Kirchenmusik) können als Seminare im Wahlpflichtbereich PT/RP/KW oder als Teil eines Wahlmoduls aus einer nicht-theologischen Disziplin angerechnet werden:

- **Montag, 13.00 Uhr bis 14.30 Uhr: Seminar Liturgik (2 SWS)**

Liturgik, Geschichte des Gottesdienstes, theologische Grundlagen der Liturgik,
Kirchenjahr, Gottesdienstgestaltung

• **Montag, 16.00 Uhr bis 17.30 Uhr: Seminar Hymnologie (2 SWS)**

Hymnologie, Liturgisches Singen, Choralkunde, Gregorianik, Psalmtonmodelle und
andere Singmodelle, Stundengebete, Kenntnis des Gesangbuches, Kriterien der
Liedauswahl, Kenntnis und praktische Beherrschung der einstimmigen liturgischen
Melodien.

Weiterhin findet montags, 14.30 Uhr bis 16.00 Uhr an voraussichtlich drei
Einzelterminen eine Veranstaltung zum Thema "Theologie in kirchenmusikalischen
Werken", in diesem Semester zum Thema "Joseph Haydn, Die Schöpfung" statt.

Voraussetzung Alle Veranstaltungen können nach Voranmeldung beim Leiter des Ausbildungsbereichs
Kirchenmusik, Prof. Stefan Viegelahn (stefan.viegelahn@hfmdk-frankfurt.de) besucht
werden.

Bei Fragen zur Anerkennung / modularen Einordnung der Seminare wenden Sie sich
bitte an Dr. Michael Schneider (Michael.Schneider@em.uni-frankfurt.de).

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltungen finden an an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst
(<http://www.hfmdk-frankfurt.info>), Eschersheimer Landstraße 29, statt.

Religionspädagogik

Forschungswerkstatt

Kolloquium, Lehrperson Heimbrock

Fr, Einzel, 14:00 - 19:00, 12.05.2017 - 12.05.2017, Seminarhaus - SH 3.103

Einführung in die Religionspädagogik

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Theis

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 21.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt Gute religionspädagogische Praxis ergibt sich nicht von selbst, sondern basiert
auf Theorie und Reflexion. Um sich den oft unbewussten Voraussetzungen des
Handelns im Rahmen des Religionsunterrichts anzunähern, bieten sich folgende
Fragestellungen an: Was ist eigentlich unter Religion zu verstehen? Wo und in welchen
Formen kommt sie vor? Wie kommt der/die Einzelne zu "seiner/ihrer" Religiosität?
Wie ist Religion zu lehren? Welche Rolle kommt Religion an der öffentlichen Schule
zu? Diese Fragestellungen führen hin zu einer Analyse der Grundprobleme des
Religionsunterrichts. Das Proseminar versteht sich als erster Schritt innerhalb des
Studiums der Religionspädagogik und will anhand der oben skizzierten Fragen ein
theoretisches Fundament legen, auf das die weiteren religionspädagogischen und
didaktischen Studien bis hin zur konkreten Unterrichtsvorbereitung aufgebaut werden
können.

Nachweis **Pfarramt/Magister Theologiae:**

PT/RP/KW1 (EvTh)

Lehramt:

PT (L1)

PT (L2)

PT1 (L3)

PT (L5)

Wirtschaftspädagogik:

PT/RP 1 (Wipäd)

Voraussetzung Bereitschaft zu regelmäßiger Vor- bzw. Nachbereitung und Mitarbeit (Kurzreferat).

Aus hochschuldidaktischen Gründen ist die Teilnehmerzahl begrenzt. Für diese Veranstaltung ist eine verbindliche Anmeldung über das elektronische Anmeldesystem im LSF obligatorisch (Anmeldezeitraum: 15.3.-4.4.2017, 9,00 Uhr). Sie werden rechtzeitig vor Semesterbeginn über die beim HRZ hinterlegte Emailadresse informiert, ob Sie einen Platz erhalten haben. Über die Teilnahme wird nach hochschulorganisatorischen Gesichtspunkten entschieden. (Maßgeblich für Anmeldeverfahren und Auswahlkriterien sind die SPoL sowie der entsprechende Beschluss des Fachbereichsrates vom 23.04.08).

Das Seminar ist auch für Pfarramts- und Magisterstudierende geeignet.

Literatur Wird zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.

Grundkurs L1: Einführung in die Religionspädagogik

Grundkurs, SWS: 2.0, Lehrperson Weidlich

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2017, Seminarhaus - SH 4.105

Inhalt Religion ist bei Schülerinnen und Schülern der Grundschule ein beliebtes Fach. Gleichwohl steht der Religionsunterricht heute nicht nur bei vielen Eltern, sondern auch bei Kollegen an der Schule in der Kritik. Ausgehend von den soziologischen Befunden einer durch Migration, Mobilität und Medien veränderten religiösen Lebenswelt und Kindheit beschäftigt sich der **Grundkurs** daher mit der Bedeutung religiöser Bildung im Grundschulalter. Dafür lernen die Studierenden nicht nur wichtige Theorien religiöser Entwicklung und praxisnahe Modelle der Unterrichtsplanung kennen. Im Zentrum der Aufmerksamkeit stehen auch die rechtlichen und organisatorischen Rahmenbedingungen des Religionsunterrichts an der Grundschule.

Nachweis **Lehramt:**

PT/RP1 (L1)

Voraussetzung Aus hochschuldidaktischen Gründen ist die Teilnehmerzahl begrenzt. Für diese Veranstaltung ist eine verbindliche Anmeldung über das elektronische Anmeldesystem im LSF obligatorisch (Anmeldezeitraum: 15.3. bis 4.4.2017, 9.00 Uhr). Sie werden rechtzeitig vor Semesterbeginn über die beim HRZ hinterlegte Emailadresse informiert, ob Sie einen Platz erhalten haben. Über die Teilnahme wird nach hochschulorganisatorischen Gesichtspunkten entschieden. (Maßgeblich für Anmeldeverfahren und Auswahlkriterien sind die SPoL sowie der entsprechende Beschluss des Fachbereichsrates vom 23.04.08).

Literatur

- # Grethlein, Christian/Lück, Christhard: Religion in der Grundschule. Ein Kompendium, Göttingen 2006 (19,90 Euro)
- # Hilger, Georg/Ritter, Werner H./Lindner, Konstantin/Simojoki, Henrik: Religionsdidaktik Grundschule. Handbuch für die Praxis des evangelischen und katholischen Religionsunterrichts, München/Stuttgart 2014 (25,99 Euro)

Grundfragen der Religionspädagogik. Eine Vorlesung zum praktisch-theologischen Denken, Lernen und Handeln

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Brinkmann

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 25.04.2017, Seminarhaus - SH 2.104

Inhalt Wie kann religiöse Bildung gelingen, wenn viele Schülerinnen und Schüler, aber auch Eltern und Kollegen dem Religionsunterricht skeptisch gegenüberstehen? Sollte religiöse Erziehung nicht allein in der Familie und Gemeinde stattfinden? Welchen Beitrag leistet das Fach überhaupt zur allgemeinen Bildung? Und warum soll religiöse Bildung in Gestalt eines konfessionellen Unterrichts geschehen? Die Vorlesung gibt vor dem Hintergrund dieser Fragen einen Überblick über Begründungsmuster, Inhalte und Methoden eines zeitgemäßen Religionsunterrichts. Darüber hinaus gibt sie eine profunde Einführung in das praktisch-theologische Denken, Lernen und Handeln. Dabei wird berücksichtigt, dass sich in den vergangenen Jahren das Theologiestudium

verändert hat. Es ist abgestimmt auf die schnellstmögliche Kenntnisnahme von komprimiertem, praxisdienlichem Grundwissen, und es will nicht allein von seiner wissenschaftlichen, sondern gerade von der schulischen, praktischen Dimension her begriffen werden. Darauf zielt die Vorlesung (im Anschluss an das gleichnamige Buch von Frank Thomas Brinkmann) ab: Sie will das "Basiswissen Religionspädagogik" präsentieren und vertiefen.

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

INT 1 (EvTh)

PT/RP/KW 1 (EvTh)

PT/RP/KW 2 (EvTh)

Lehramt:

PT/RP 2 (L3)

Wirtschaftspädagogik:

PT/RP 2 (Wipäd)

Literatur

- Bernd Schröder, Religionspädagogik, Tübingen 2012
- Frank Thomas Brinkmann, Religionspädagogik. Ein Arbeitsbuch, Stuttgart 2013

"Weitergabe des Feuers nicht Anbetung der Asche" Über-Setzen als hermeneutisches, exegetisches und theologisches Problem

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rydryck/Schneider/Weidlich

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 09.05.2017 - 09.05.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

BlockSaSo, 10:00 - 16:00, 07.07.2017 - 09.07.2017

Inhalt

„Tradition ist Bewahrung des Feuers, nicht Anbetung der Asche.“ Ausgehend von diesem Zitat Gustav Mahlers möchte das interdisziplinäre Blockseminar theologische, hermeneutische, exegetische und praktisch-theologische/religionspädagogische Aspekte von Übersetzung(en) diskutieren. Welche hermeneutischen Fragen bringen Übersetzungen mit sich? Wie beeinflussen Übersetzungen „Heiliger Schriften“ deren Geltung? Gibt es überhaupt „richtige Übersetzungen“ in Theorie und Praxis?

Das interdisziplinäre Blockseminar beginnt mit zweivorbereitenden Sitzungen und wird mit einem Wochenende in Eisenach/Brotterode (07.-09-07.2017) abgeschlossen. Die Kosten für das Blockwochenende belaufen sich auf höchstens 100 Euro, die von den Teilnehmenden zu tragen sind.

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

INT 1 (EvTh)

NT 2 (EvTh)

INT 2 (EvTh)

AT/NT 3 (EvTh)

AT/NT 4 (EvTh)

PT/RP/KW 3 (EvTh) - als religionspädagogisches Seminar

PT/RP/KW 4 (EvTh) - als religionspädagogisches Seminar

Lehramt:

AT/NT 1a/b (L1) - als neutestamentliches Seminar oder als Seminar "Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik"

AT/NT 2a/b (L2) - als neutestamentliches Seminar oder als Seminar "Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik"

AT/NT 2a/b (L3) - als neutestamentliches Seminar oder als Seminar "Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik"

AT/NT 2a/b (L5) - als neutestamentliches Seminar oder als Seminar "Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik"

SSP (L3) - als neutestamentliches Seminar

PT/RP 1 (L1) - als Übung "Verständigung über Religion"

PT/RP 1 (L2) - als Übung "Verständigung über Religion"

PT/RP 1 (L3) - als Übung "Verständigung über Religion"

PT/RP 1 (L5) - als Übung "Verständigung über Religion"

PT/RP 2 (L3)

Wirtschaftspädagogik:

PT/RP 1 (WiPäd) - als Übung "Verständigung über Religion"

PT/RP 2 (WiPäd)

BA/MA-RW 2011:

BA 008 - Religionen in Geschichte und Gegenwart

MA 019 - Religion und Text

BA/MA-RW 2016:

BA 007 A/C – Sakrale Texte

MA 025 A/C – Literaturen/Medien/Kunst

MA 26 C - Religions-/Kulturgeschichte

Bem. zu Zeit und Ort **Bitte melden Sie sich für diese Veranstaltung per Email an Laura Weidlich (weidlich@em.uni-frankfurt.de) bis 28.2.2017 an.**

Religion unterrichten, aber wie? Theoretische Grundlagen und Modelle konkreter Praxis für einen zukunftsfähigen Religionsunterricht

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Käbisch-Lepetit

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 21.04.2017, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt Die religiöse Pluralität auf der einen Seite und der christlich-religiöse Traditionsabbruch auf der anderen Seite stellen den schulischen Religionsunterricht vor große

Herausforderungen. In der Praxis unterliegt der herkömmlich nach Konfessionen getrennte Unterricht Veränderungsprozessen, die zu unterschiedlichen Projekten oder Modellen an den Schulen führen. Ob das Unterrichten in konfessioneller Kooperation, das gemeinsame Arbeiten von Religion und Ethik im Klassenverband oder interreligiöse Unterrichtsarrangements: Schulen zeigen viel Kreativität, wie das Fach Religion auf die gesellschaftlichen Entwicklungen reagieren kann.

In diesem Seminar geht es um Theorie und Praxis von Unterrichtsmodellierungen. Durch Exkursionen an ausgewählte Schulen im Rhein-Main-Gebiet werden konkrete Konzepte von Religionsunterricht erfahrbar und auf ihre theoretische Tragfähigkeit hin überprüft. Ziel ist, Perspektiven für einen zukunftsfähigen Religionsunterricht zu entwickeln.

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

PT/RP/KW1 (EvTh)

PT/RP/KW2 (EvTh)

PT/RP/KW3 (EvTh)

Lehramt:

Ev-PT/RP 2 (L3)

Wirtschaftspädagogik:

PT/RP 2 (Wipäd)

BA-Religionswissenschaft-neu:

BA 006

MA 022

BA-Religionswissenschaft-alt:

BA 006

Voraussetzung
Literatur

Anmeldung über das elektronische Anmeldesystem LSF oder bei der 1.Sitzung

- Eva-Maria Kenngott, Rudolf Englert, Thorsten Knauth (Hrsg.): Konfessionell-interreligiös-religionskundlich. Unterrichtsmodelle in der Diskussion, Praktische Theologie heute Bd.16, Stuttgart 2015
- Bernd Schröder (Hrsg.): Religionsunterricht wohin? Modelle seiner Organisation und didaktischen Struktur, Neukirchen-Vluyn 2014
- EKD (Rat der Evangelischen Kirche in Deutschland): Religiöse Orientierung gewinnen. Evangelischer Religionsunterricht als Beitrag zu einer pluralitätsfähigen Schule. Eine Denkschrift des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland, Gütersloh 2014
- Hartmut Rupp, Stefan Herrmann(Hrsg.): Religionsunterricht 2020: Diagnosen - Prognosen – Empfehlungen, Stuttgart 2013
- Bernhard Grümme: Öffentliche Religionspädagogik. Religiöse Bildung in pluralen Lebenswelten, Stuttgart 2015
- Manfred L.Pirner, Andrea Schulte: Religionsdidaktik im Dialog - Religionsunterricht in Kooperation (Studien zur Religionspädagogik und Praktischen Theologie (StRPPT)), Jena 2010

Religionsunterricht in der Grundschule (Unterrichtsgestaltung L1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Neie

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 19.04.2017, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt

Religion unterrichten: Die eigenständige Planung einer Unterrichtseinheit bzw. einer Unterrichtsstunde ist Ziel dieses Seminars. Was genau soll im Religionsunterricht wie

und wozu gelehrt und gelernt werden? Dem Fach, den Kindern, dem Bildungsauftrag sowie dem eigenen Anspruch gerecht zu werden, ist eine Kunst, die wiederum erlernbar ist. Im Seminar werden anhand praktischer Beispiele alle Schritte systematisch geübt und probiert – bis hin zum fertigen Stundenentwurf. Im ersten Schritt wird thematisiert, wie es gelingt, die wesentlichen Bestandteile des Sachzusammenhanges in fachlich-wissenschaftlicher Hinsicht zu fokussieren, Schwerpunkte zu setzen und die Auswahl der Lerninhalte zu begründen. Im nächsten Schritt folgen Überlegungen zu den Verstehensvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler und es wird besprochen, wie der Lebensweltbezug und die Zukunftsrelevanz bei der Unterrichtsplanung Berücksichtigung finden können. Wer Religion in der Schule unterrichten will, muss sich mit den Bildungsstandards auseinandersetzen und der Diskussion um die Kompetenzorientierung stellen. Methoden und religiöse Ausdrucksformen des Religionsunterrichts an der Grundschule können praktisch erprobt werden, um Anregungen für ein lebendiges Lernen im Religionsunterricht zu geben.

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

INT 1 (EvTh)

PT/RP/KW 1 (EvTh)

PT 2 (EvTh)

Lehramt:

L1-Ev-PT (L1)

Literatur

- # Grethlein, Christian/Lück, Christhard: Religion in der Grundschule. Ein Kompendium, Göttingen 2006 (19,90 Euro)
- # Hilger, Georg/Ritter, Werner H./Lindner, Konstantin/Simojoki, Henrik: Religionsdidaktik Grundschule. Handbuch für die Praxis des evangelischen und katholischen Religionsunterrichts, München/Stuttgart 2014 (25,99 Euro)

für weitere wichtige Texte wird ein OLAT-Kurs eingerichtet

Religiöse Sozialisation

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Weidlich

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt

Die Bedingungen religiöser Sozialisation von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen haben sich in den vergangenen Jahrzehnten rasant verändert. Studierende für das Pfarr- und Lehramt müssen daher für ihre späteren Tätigkeiten an Schulen und Gemeinden lernen, diese Bedingungen differenziert wahrzunehmen. Besondere Aufmerksamkeit erhalten die „klassischen“ Theorien religiöser Entwicklung (Fowler, Oser/Gmünder etc.) und die Wahrnehmung von Religion im Kindes- und Jugendalter. Zum Seminar gehört zudem ein Methodenworkshop zu den Grundlagen qualitativer Sozialforschung, um ein eigenes Praxisprojekt (als Teilnahmenachweis) durchführen zu können.

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

PT/RP/KW3 (EvTh)

Lehramt:

PT (L2)

PT1 (L3)

PT (L5)

Wirtschaftspädagogik:

PT/RP 1 (EvTh)

BA-Religionswissenschaft-neu:

BA 006

MA 021

MA 022

BA-Religionswissenschaft-alt:

BA 006

Voraussetzung

Aus hochschuldidaktischen Gründen ist die Teilnehmerzahl begrenzt. Für diese Veranstaltung ist eine verbindliche Anmeldung über das elektronische Anmeldesystem im LSF obligatorisch (Anmeldezeitraum: 15.3. bis 4.4.2017, 9.00 Uhr). Sie werden rechtzeitig vor Semesterbeginn über die beim HRZ hinterlegte Emailadresse informiert, ob Sie einen Platz erhalten haben. Über die Teilnahme wird nach hochschulorganisatorischen Gesichtspunkten entschieden. (Maßgeblich für Anmeldeverfahren und Auswahlkriterien sind die SPoL sowie der entsprechende Beschluss des Fachbereichsrates vom 23.04.08).

Literatur

- Gerhard Büttner/Veit-Jakobus Dieterich, Entwicklungspsychologie in der Religionspädagogik, Göttingen/Bristol, Conn. 2013.
- Friedrich Schweitzer, Lebensgeschichte und Religion. Religiöse Entwicklung und Erziehung im Kindes- und Jugendalter, Gütersloh ⁶2007.
- Gert Pickel, Religionssoziologie. Eine Einführung in zentrale Themenbereiche, Wiesbaden 2011.

Seminar zur Unterrichtsgestaltung L2/L3/L5. Martin Luther im RU

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Theis

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.04.2017, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt

Das Reformationsjahr bietet viele neue Sichtweisen auf den Reformator. Wie kann es gelingen, auch Schülerinnen und Schüler dafür zu begeistern? Anhand ausgewählter Themen soll das Entwerfen eigener Unterrichtsideen erprobt werden und zu den Inhaltsfeldern des Kerncurriculums für Hessen in Bezug gesetzt werden. Dabei sollen auch die spezifischen Lernchancen performativer Didaktik reflektiert werden. Im Anschluss an dieses Seminar kann (wenn die dafür notwendigen Voraussetzungen vorliegen) ein Unterrichtsentwurf (als Modulabschlussprüfung PT/RP1) verfasst werden.

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

PT 2 (EvTh)

Lehramt:

PT1 (L2)

PT 1 (L3)

PT1 (L5)

Voraussetzung

Aus hochschuldidaktischen Gründen ist die Teilnehmerzahl begrenzt auf max. 25 Studierende. Für diese Veranstaltung ist eine verbindliche Anmeldung über das elektronische Anmeldesystem im LSF obligatorisch (Anmeldezeitraum: 15.3.-4.4.2017, 9.00 Uhr). Sie werden rechtzeitig vor Semesterbeginn über die beim HRZ hinterlegte Emailadresse informiert, ob Sie einen Platz erhalten haben. Über die Teilnahme wird nach hochschulorganisatorischen Gesichtspunkten entschieden. (Maßgeblich für Anmeldeverfahren und Auswahlkriterien sind die SPoL sowie der entsprechende Beschluss des Fachbereichsrates vom 23.04.08).

Zum Besuch dieser Veranstaltung benötigen Lehramtsstudierende nach neuer Studienordnung Teilnahmenachweise über die Besuche folgender Veranstaltungen: „Einführung in die Religionspädagogik“ und „Religiöse Sozialisation“.

Das Seminar ist auch für Pfarramts- und Magisterstudierende geeignet.

Literatur Wird zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.

Verständigung über Religion (Gruppe 1)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Vogt

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 24.04.2017, Seminarhaus - SH 2.101

Inhalt Zu einer fachlichen Grundbildung professioneller LehrerInnen zählt im Fach Ev. Theologie neben Sachwissen unabdingbar auch die Fähigkeit zur Kommunikation über Religion mit Schülerinnen und Schülern. Mit dieser Veranstaltung bietet der Fachbereich für Lehramtsstudierende ein theologisches Lernangebot im Zusammenspiel von Sachbildung, Sozialbildung und Beratung an. Die Lernprozesse umfassen Sachthemen religiöser Kommunikation, aber auch praktischen Umgang mit Gesprächsverhalten in der Gruppe und Wahrnehmung von Kommunikationsverhalten von Lehrern und Schülern in realen Unterrichtssituationen. Feedback-Partnerschaften und externe Beratung sollen dazu verhelfen, das eigene Kommunikationsprofil nach Stärken und Schwächen besser zu verstehen und wenn möglich zu erweitern.

Nachweis **Pfarramt/Magister Theologiae:**

INT 1 (EvTh)

PT/RP/KW1 (EvTh)

PT 2 (EvTh)

PT/RP/KW 2 (EvTh)

Lehramt:

PT/RP1 (L1)

PT/RP1 (L2)

PT/RP1 (L3)

PT/RP1 (L5)

Voraussetzung Aus hochschuldidaktischen Gründen ist die Teilnehmerzahl begrenzt auf max. 18 Studierende je Gruppe.

Für diese Veranstaltung ist eine verbindliche Anmeldung über das elektronische Anmeldesystem im LSF obligatorisch (Anmeldezeitraum: 15.03.-04.04.2017, 9.00 Uhr). Bitte melden Sie sich für alle Gruppen der Übung ‚Verständigung über Religion‘ im Sommersemester an, die für Sie terminlich in Frage kommen. Sie werden dann rechtzeitig vor Semesterbeginn über die beim HRZ hinterlegte Emailadresse informiert, ob und in welcher Lerngruppe der Veranstaltung Sie einen Platz erhalten haben. Über die Teilnahme und die Gruppenzuteilung wird nach hochschulorganisatorischen Gesichtspunkten entschieden. (Maßgeblich für Anmeldeverfahren und Auswahlkriterien sind die SPoL sowie der entsprechende Beschluss des Fachbereichsrates vom 23.04.08).

Literatur Wird zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.

Verständigung über Religion (Gruppe 2)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Sommer-Becker

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 20.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Do, Einzel, 16:00 - 19:00, 01.06.2017 - 01.06.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Do, Einzel, 16:00 - 19:00, 08.06.2017 - 08.06.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Do, Einzel, 16:00 - 19:00, 22.06.2017 - 22.06.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt Zu einer fachlichen Grundbildung professioneller LehrerInnen zählt im Fach Ev. Theologie neben Sachwissen unabdingbar auch die Fähigkeit zur Kommunikation über Religion mit Schülerinnen und Schülern. Mit dieser Veranstaltung bietet der Fachbereich für Lehramtsstudierende ein theologisches Lernangebot im Zusammenspiel von Sachbildung, Sozialbildung und Beratung an. Die Lernprozesse umfassen Sachthemen religiöser Kommunikation, aber auch praktischen Umgang mit Gesprächsverhalten in der Gruppe und Wahrnehmung von Kommunikationsverhalten von Lehrern und Schülern in realen Unterrichtssituationen. Feedback-Partnerschaften und externe Beratung sollen dazu verhelfen, das eigene Kommunikationsprofil nach Stärken und Schwächen besser zu verstehen und wenn möglich zu erweitern.

Nachweis **Pfarramt/Magister Theologiae:**

INT 1 (EvTh)

PT/RP/KW1 (EvTh)

PT 2 (EvTh)

PT/RP/KW 2 (EvTh)

Lehramt:

PT/RP1 (L1)

PT/RP1 (L2)

PT/RP1 (L3)

PT/RP1 (L5)

Voraussetzung Aus hochschuldidaktischen Gründen ist die Teilnehmerzahl begrenzt auf max. 18 Studierende je Gruppe.

Für diese Veranstaltung ist eine verbindliche Anmeldung über das elektronische Anmeldesystem im LSF obligatorisch (Anmeldezeitraum: 15.03.-04.04.2017, 9.00 Uhr). Bitte melden Sie sich für alle Gruppen der Übung ‚Verständigung über Religion‘ im Sommersemester an, die für Sie terminlich in Frage kommen. Sie werden dann rechtzeitig vor Semesterbeginn über die beim HRZ hinterlegte Emailadresse informiert, ob und in welcher Lerngruppe der Veranstaltung Sie einen Platz erhalten haben. Über die Teilnahme und die Gruppenzuteilung wird nach hochschulorganisatorischen Gesichtspunkten entschieden. (Maßgeblich für Anmeldeverfahren und Auswahlkriterien sind die SPoL sowie der entsprechende Beschluss des Fachbereichsrates vom 23.04.08).

Literatur Wird zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort **Änderungen:**

jeweils von 16.00-19.00h s.t. am 1.6., 8.6. und 22.6.2017 - dafür entfallen die Termine: 6.7., 13.7., 20.7.2017.

Praktika

Gemeindepraktikum

Praktikum, Lehrperson Mantei/Roth

Inhalt Im Gemeindepraktikum wird sowohl das Feld kirchengemeindlichen Lebens und Arbeitens als auch die Berufswirklichkeit von Pfarrerinnen und Pfarrern erkundet. Die Begleitveranstaltungen reflektieren diese beiden Praxisfelder, geben Hilfestellungen zur Vorbereitung der Erkundungen und dienen der gemeinsamen Auswertung des Erlebten.

Nachweis **Praktikumsbericht (PT 1 EvTh)**

Voraussetzung Melden Sie sich unbedingt unter folgender Adresse an: ksb@ekhn-net.de.
Anmeldeschluss ist der 30. April 2017. Die Veranstaltung findet in Kooperation mit der
Kirchlichen Studienbegleitung der EKHN statt, von der Sie einen Fragebogen erhalten
sowie einen Vorschlag für Ihren Praktikumsplatz.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbereitungs- und die Auswertungstagung findet jeweils im Theologischen
Seminar Herboren statt.

unter Mitarbeit von

Prof. Dr. Kristian Fechtner, Pfr. Jürgen Lehwalder

Nachbereitung Frühjahrspraktikum 2017

Schulpraktische Studien, Lehrperson Theis

Sa, Einzel, 09:30 - 16:00, 10.06.2017 - 10.06.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt Die Erfahrungen der Studierenden im Praktikum sollen unter den Gesichtspunkten
Entwicklung der Lehrerpersönlichkeit, Unterrichtsanalyse, -planung und -durchführung
aufgegriffen und vertieft werden.

Nachweis Lehramt:

SPS (L1)

SPS (L2)

SPS (L3)

SPS (L5)

Voraussetzung Die Seminarsitzungen finden z.T. während des Schulpraktikums statt und dienen der
Begleitung und dem Erfahrungsaustausch über das Schulpraktikum.

Literatur Wird zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort (Mo) 28.2., (Di) 7.3., (Mi) 15.3., (Do) 23.3. ; jeweils 14.45 – 17.45 Uhr und ein Blocktag
am (Sa) 10.6.17 von 9:30-16 Uhr

Vorbereitung Herbstpraktikum 2017

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Theis

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 21.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb
06, 07, 09

Inhalt **Inhalt Kommentar**

Das Schulpraktikum wird vorbereitet, indem folgende Fragen reflektiert werden:
Welche Vorstellungen verbinde ich damit, Religionslehrer/in zu werden? Welche
Aufgaben und Ziele hat der Religionsunterricht? Welche fachdidaktischen Ansätze
sind möglich und wie werden sie methodisch umgesetzt? Dabei sollen sowohl konkrete
Unterrichtsvorhaben geplant werden als auch Beobachtungs- und Analyse Kriterien
für den Unterricht entwickelt werden. Schon in der Vorbereitungsphase soll Kontakt
zur jeweiligen Praktikumsschule aufgenommen werden, um deren spezifische
Arbeitsbedingungen kennen zu lernen.

Nachweis Lehramt:

SPS (L1)

SPS (L2)

SPS (L3)

SPS (L5)

Literatur Wird zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Ein Studientag am Freitag, 19.5.17, im RPI

Religionswissenschaft

Vergleichende Religionswissenschaft

"Weitergabe des Feuers nicht Anbetung der Asche" Über-Setzen als hermeneutisches, exegetisches und theologisches Problem

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rydryck/Schneider/Weidlich

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 09.05.2017 - 09.05.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

BlockSaSo, 10:00 - 16:00, 07.07.2017 - 09.07.2017

Inhalt „Tradition ist Bewahrung des Feuers, nicht Anbetung der Asche.“ Ausgehend von diesem Zitat Gustav Mahlers möchte das interdisziplinäre Blockseminar theologische, hermeneutische, exegetische und praktisch-theologische/religionspädagogische Aspekte von Übersetzung(en) diskutieren. Welche hermeneutischen Fragen bringen Übersetzungen mit sich? Wie beeinflussen Übersetzungen „Heiliger Schriften“ deren Geltung? Gibt es überhaupt „richtige Übersetzungen“ in Theorie und Praxis?

Das interdisziplinäre Blockseminar beginnt mit zweivorbereitenden Sitzungen und wird mit einem Wochenende in Eisenach/Brotterode (07.-09.07.2017) abgeschlossen. Die Kosten für das Blockwochenende belaufen sich auf höchstens 100 Euro, die von den Teilnehmenden zu tragen sind.

Nachweis **Pfarramt/Magister Theologiae:**

INT 1 (EvTh)

NT 2 (EvTh)

INT 2 (EvTh)

AT/NT 3 (EvTh)

AT/NT 4 (EvTh)

PT/RP/KW 3 (EvTh) - als religionspädagogisches Seminar

PT/RP/KW 4 (EvTh) - als religionspädagogisches Seminar

Lehramt:

AT/NT 1a/b (L1) - als neutestamentliches Seminar oder als Seminar "Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik"

AT/NT 2a/b (L2) - als neutestamentliches Seminar oder als Seminar "Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik"

AT/NT 2a/b (L3) - als neutestamentliches Seminar oder als Seminar "Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik"

AT/NT 2a/b (L5) - als neutestamentliches Seminar oder als Seminar "Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik"

SSP (L3) - als neutestamentliches Seminar

PT/RP 1 (L1) - als Übung "Verständigung über Religion"

PT/RP 1 (L2) - als Übung "Verständigung über Religion"

PT/RP 1 (L3) - als Übung "Verständigung über Religion"

PT/RP 1 (L5) - als Übung "Verständigung über Religion"

PT/RP 2 (L3)

Wirtschaftspädagogik:

PT/RP 1 (WiPäd) - als Übung "Verständigung über Religion"

PT/RP 2 (WiPäd)

BA/MA-RW 2011:

BA 008 - Religionen in Geschichte und Gegenwart

MA 019 - Religion und Text

BA/MA-RW 2016:

BA 007 A/C – Sakrale Texte

MA 025 A/C – Literaturen/Medien/Kunst

MA 26 C - Religions-/Kulturgeschichte

Bem. zu Zeit und Ort **Bitte melden Sie sich für diese Veranstaltung per Email an Laura Weidlich (weidlich@em.uni-frankfurt.de) bis 28.2.2017 an.**

Vom Sinn der Religion - Ausgewählte Erklärungsmodelle in West und Ost

Blockseminar, Lehrperson Weber/Serikov M. A.

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, Seminarhaus - SH 0.106

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 28.04.2017 - 28.04.2017, Seminarhaus - SH 2.107

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 29.04.2017 - 29.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 05.05.2017 - 05.05.2017, Seminarhaus - SH 2.109

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 06.05.2017 - 06.05.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt Ist das Heilige ein universales kulturübergreifendes Phänomen oder partikulares westliches Kostrukt? Ist Religion eine gesellschaftliche Angelegenheit oder Privatsache? Was bedeutet es, eine Religion zu haben, oder religiös zu sein? Trifft es zu, dass Religiosität durch existenzielle Unsicherheit aktiviert wird, das heißt, wenn es Menschen schlecht geht, wenn sie materiell unsicher leben oder sich existenziell bedroht fühlen? Kennzeichnen alle Religionen zwangsläufig Elemente wie Sinnfindung, moralische Orientierung, den Glauben an übernatürliche Mächte und Rituale? Im Seminar werden diese und andere Fragen vom Sinn der Religion anhand ausgewählter Religionstheorien und Beispiele aus westlichen und östlichen Religionskulturen vergleichend erläutert und diskutiert.

Nachweis Die Zuteilung der Referate erfolgt während der Vorbesprechung.
Gasthörer; Prüfungsform: Hausarbeit

BA-Religionswissenschaft: Alt: BA RW 004, 007, 008, 009 MA RW 009, 019, 020

Neu: BA RW 005, 006, 008a, MA RW 020, 021

Voraussetzung **Teilnahme an der Vorbesprechung am 19.04.2017 erforderlich.**
Literatur Drehsen, Volker ua. (Hg.): Kompendium Religionstheorie. Göttingen, 2005.

Murdoch, Iris. Existentialists and Mystics. Writings on Philosophy and Literature.
London, 1997.

Otto, Rudolf: Das Heilige. Über das Irrationale in der Idee des Göttlichen und sein
Verhältnis zum Rationalen. München, 2014.

Schreijäck, Thomas/Serikov, Vladislav (Hg.): Das Heilige interkulturell. Perspektiven in
religionswissenschaftlichen, theologischen und philosophischen Kontexten. Ostfildern,
2017.

Weber, Edmund: Religion und Religionskultur. Frankfurt am Main, 2013.

Die Bhagavad Gita - Der Gesang des Erhabenen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Tavaszi

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2017, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt Die Bhagavad Gita ist eine der weltweit bekanntesten religiösen Schriften. Sie übte einen großen Einfluss auf die Entwicklung des Hinduismus aus und wurde in verschiedenen Traditionen beachtet und kommentiert. Die philosophische Synthese ist eingebettet in die Handlung des großen Epos Mahabharata, und entfaltet sich als göttliche Antwort auf die existenzielle Krise des Helden Arjuna, der durch die Umstände dazu gezwungen ist, gegen seine Verwandte zu kämpfen. Im Proseminar behandeln wir die zentralen Themen der Gita und werfen einen Blick auf die unterschiedlichen Interpretationen, die im Laufe ihrer indischen und westlichen Rezeptionsgeschichte entwickelt wurden.

Nachweis

BA/MA-RW 2011:

BA 003 - Religionen in Geschichte und Gegenwart A/B

BA 008 - Religionen in Geschichte und Gegenwart

BA/Ma-RW 2016:

BA 002 – Religions- und Kulturgeschichte,

BA 007A – Sakrale Texte,

BA 008A – Religions- und Kulturgeschichte

Lehramt:

L1-KR 1

L2-KR 1A/B

L3-KR 1A

L3-KR 1B (als PS)

L5-KR 1A (als PS)

L5-KR 1B (als PS)

Voraussetzung Anmeldung über OLAT / Begrenzt auf 30 Teilnehmer

Literatur von Brück, Michael (Hg.). (2007). Bhagavad G###. Verlag der Weltreligionen.

Die Lehre des Buddha - Entwicklung und Verbreitung

Grundkurs, SWS: 2.0, Lehrperson Schmidt

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt Die Begegnung mit buddhistischen Lehren stellt uns vor besondere Herausforderungen.

Das beginnt schon mit der Frage, ob Buddhismus überhaupt eine Religion sei. Schaut man

z.B. aus einer christlich geprägten Perspektive, so fehlen die Vorstellung eines absoluten

Gottes als Schöpfer der Welt und endzeitlichem Richter, damit auch eine lineare Zeitvorstellung mit einem Anfang und einem Ende der Geschichte, eine unsterbliche Seele,

die ewiges Leben oder ewige Verdammnis erfährt usw. Stattdessen degradieren buddhistische Texte die indischen Hauptgötter zu selber noch erlösungsbedürftigen Wesen und leugnen ausdrücklich die Idee eines höchsten Gottes (Skt. #shvara) als Ursache der Welt.

Als zur Zeit der Aufklärung und Romantik die ersten zuverlässigen Übersetzungen vorlagen, reagierten europäische Gelehrte geradezu schockiert auf buddhistische Konzepte wie sh#nyat# (Skt., „Leerheit“) oder das Erlösungsziel nirv#na (Skt., wörtl. „Verlöschen“). Ohne den Kontext angemessen zu verstehen, erkannten sie im buddhistischen Denken eine Verehrung des Nichts und ein Streben nach Vernichtung. Spätere Deutungen waren wohlwollender und sahen solche Konzepte als Ausdruck einer

höheren Realität, von der auch andere Religionen sprechen. Auch wenn sich diese Einschätzungen durch bessere Kenntnis mit der Zeit geändert haben, gibt es bis heute viele Missverständnisse. Im Seminar soll versucht werden, zentrale Aspekte buddhistischer

Lehren aus den dortigen Begrifflichkeiten heraus zu verstehen und einige wichtige Entwicklungen nachzuvollziehen. Vorkenntnisse sind nicht nötig.

Nachweis

BA/MA-RW 2011:

BA 003

BA 008

BA/MA-RW 2016:

BA 001

BA 002

BA 006

Lehramt:

L1-KR 1

L2-KR 1A/B

L3-KR 1A

L3-KR 1B (als PS)

L5-KR 1A (als PS),

L5-KR 1B (als PS),

Voraussetzung Anmeldung über OLAT

Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben

Übung wissenschaftliches Arbeiten

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Laloi

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 21.04.2017, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt Diese Übung dient der Einübung elementarer Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens. Es werden vor allem zentrale Arbeitstechniken, wie die systematische

Lektüre von Texten, die Recherche von Quellenliteratur, sowie die Gestaltung von Referaten und die Moderation von Diskussionen eingeübt.

Die Veranstaltung orientiert sich an der Einführung in die Religionswissenschaft, kann aber auch unabhängig davon belegt werden.

Nachweis

BA/MA-RW 2011:

BA 001

BA/MA-RW 2016:

BA 001

Voraussetzung Anmeldung über OLAT

Theorien und Methoden der Religionswissenschaft mit Schwerpunkt Ritualtheorien

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Wenzel

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 25.04.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Diese VL gibt einen Überblick über grundlegende theoretische Entwicklungen in der Religionswissenschaft, wobei Funktionen, Bedeutungen und Analysemethoden von Ritualen auf besondere Weise berücksichtigt werden. Da die Grundlagen des Fachs in der Mitte des 19. Jahrhunderts gelegt wurden, stehen verschiedene Paradigmen, wie das evolutionistische, das funktional-strukturalistische sowie das interpretative auf dem Programm. Diese Vorlesung wird mit einem Proseminar verknüpft, so dass Studierende die Möglichkeit haben, den gehörten Lehrstoff dort zu vertiefen oder ggf. zu erweitern. Selbstverständlich kann aber auch nur eine der beiden Veranstaltungen besucht und entsprechend angerechnet werden.

Nachweis

BA/MA-RW 2011:

BA 002

BA 004

BA 007

MA 007

MA 019

MA 020

BA/MA-RW 2016:

BA 003

BA 005

MA 020

MA 025A

Lehramt:

L5-KR 1A

L5-KR 1B

Voraussetzung Anmeldung über OLAT

Literatur

(HrwG) Hubert Cancik et al. (Hrsg.), Handbuch religionswissenschaftlicher Grundbegriffe, in 5 Bänden, Kohlhammer, Stuttgart 1988 – 2001; Burkard, F.-P.: Anthropologie der Religion, Dettelsbach 2005; Axel Michaels (Hg.): Klassiker der Religionswissenschaft, München 1997; Ritualtheorien. Ein einführendes Handbuch, Belliger, Andréa/ Krieger, David J. (Hrsg.), Wiesbaden (2. Aufl.) 2003.

Einführung in die Ritualtheorien

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wenzel

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 25.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt Das Seminar gibt einen Überblick über grundlegende theoretische Entwicklungen in der Religionswissenschaft, wobei Funktionen, Bedeutungen und Analysemethoden von Ritualen auf besondere Weise berücksichtigt werden. Da die Grundlagen des Fachs in der Mitte des 19. Jahrhunderts gelegt wurden, stehen verschiedene Paradigmen, wie das evolutionistische, das funktional-strukturalistische sowie das interpretative auf dem Programm. Dieses Seminar ist mit der Vorlesung „Theorien und Methoden der Religionswissenschaft mit Schwerpunkt Ritualtheorien“ konzeptionell verknüpft, so dass Studierende die Möglichkeit haben, den Lehrstoff dort zu vertiefen oder ggf. zu erweitern. Selbstverständlich kann aber auch nur eine der beiden Veranstaltungen besucht und entsprechend angerechnet werden.

Nachweis BA/MA-RW 2011:

BA 002,

BA 004,

BA 007,

MA 007

MA 019,

MA 020

BA/MA-RW 2016:

BA 003

BA 005

MA 020

Lehramt:

L1-KR 1

L2-KR 1A/B

L3-KR 1A

L3-KR 1B (als PS)

L5-KR 1A (als PS)

L5-KR 1B (als PS)

Voraussetzung Anmeldung über OLAT

Literatur Burkard, F-P.: Anthropologie der Religion, Dettelsbach 2005; Axel Michaels (Hg.): Klassiker der Religionswissenschaft, München 1997; Ritualtheorien. Ein einführendes Handbuch, Belliger, Andréa/ Krieger, David J. (Hrsg.), Wiesbaden (2. Aufl.) 2003.

Erlösungslehren in Hinduismus und Buddhismus

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Tavaszi

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 20.04.2017, Seminarhaus - SH 4.105

Inhalt Hinduismus und Buddhismus bestehen aus einer Vielzahl von Traditionen mit unterschiedlichen religiösen Lehren und Erlösungsvorstellungen. Nach einem kurzen historischen Überblick beschäftigen wir uns im Seminar mit Beschreibungen von absoluter Wirklichkeit und verschiedenen Erlösungslehren und -methoden aus einzelnen Traditionen, die bis heute praktiziert werden. Sowohl im Hinduismus als

auch im Buddhismus wichtige Konzepte sind Karma und Sams#ra, Tatvergeltung und Kreislauf der Wiedergeburten, welche den gefallen menschlichen Zustand beschreiben, sowie Yoga bzw. Dharma als Erlösungslehren. Vor diesem Hintergrund beleuchten wir Szenen der Alltagsreligiosität der breiten Bevölkerung und aus der Praxis von religiösen Spezialisten.

Nachweis

BA/MA-RW 2011:

MA 008 - Religionen in Geschichte und Gegenwart,

MA 018 - Vertiefung zu einem frei wählbaren Thema (Interdisziplinarität),

MA 020 - Religion im Diskurs

BA/MA-RW 2016:

BA 008A

BA 009A

MA 022

MA 023

MA 26A

Lehramt:

L2-KR 1 (als Seminar)

L5-KR 1B (als Seminar)

L5-KR 2B (als Seminar)

Voraussetzung Anmeldung über OLAT / Begrenzt auf 30 Teilnehmer

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Hindukultur, Yoga und Ayurveda - indische und europäische Perspektiven.

Blockseminar, Lehrperson Mittwede

BlockSaSo, 09:00 - 18:00, 21.07.2017 - 23.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt

In den meisten Ländern der Welt haben Yoga und Ayurveda inzwischen Fuss gefasst und sind teilweise zu einem Bestandteil der westlichen Kulturen geworden. Gleichzeitig werden damit philosophische und religiöse Elemente der Hindukultur transportiert und vermittelt. Diese erfahren dabei aber auch Veränderungen und werden neuen Kontexten angepasst. Wir werden die traditionellen Hintergründe des Yogasystems und der Ayurveda-Medizin thematisieren, analysieren und dabei die modernen Uminterpretationen genau betrachten. Gerade im Yoga kommt es auch ständig zu Neubildungen, die teilweise mit dem ursprünglichen Yoga nur noch wenig gemein haben.

Nachweis

BA/MA-RW 2011:

BA 003A/B

BA 004

BA 009

MA 009

BA/MA-RW 2016:

BA 003

BA 006

BA 009A

MA 022

Lehramt:

L2-KR 1A/B

L1-KR 1

L3-KR 1A

L3-KR 1 (als PS)

L5-KR 1A (als PS)

L5-KR 1B (als PS)

Literatur

Mircea Eliade: Der Yoga des Patanjali, Freiburg 1999

Frank Usarski (Hrsg): Yoga und Indien, Bonn 1992

Persian Sufi Poetry: Attar, Rumi and Hafez

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rahimi Bahmany

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.04.2017, Seminarhaus - SH 2.108

Inhalt

In this course we will explore the poetry of Islamic Mystics, the Sufis, written between 11th to 15th centuries in Persian language (through their English translations). We will closely read the selections mainly from the poetry of the three dominant and influential figures of Persian literary history, Farid ad-Din Attar of Nishapur (d. ca. 1221), Jalal ad-Din Rumi (d. 1273) and Shams ad-Din Hafez of Shiraz (d. 1398/90). By analyzing their poetry we will gain an overview of the Sufi philosophy and their esoteric and experiential knowledge, as well as the kind of relationship they had with the divine and the world around them. Moreover, we will try to unravel the multi-layered, highly figurative and coded languages of the Sufis and thereby appreciate the aesthetics at work in their texts. The students are expected to read the assigned texts and follow the discussions in English; however, they are welcome to discuss, write their papers and correspondences in German.

Nachweis

Lehramt:

L2-KR 1B (als Seminar)

L5-KR 1B (als Seminar)

BA/MA-RW 2011:

BA 003,

BA 008,

BA 009

BA 012

MA 008,

MA 009

MA 019,

MA 020,

BA/MA-RW 2016:

BA 008A

BA 008D

BA 009A

BA 009D
BA 012A
MA 025A

MA 025D
MA 027D
MA 028A

MA 028D

Voraussetzung Anmeldung über OLAT
Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben

"Please acquire a copy of the book Farid ud-Din Attar, *The Conference of the Birds*, Translated with an Introduction by Afkham Darbandi and Dick Davis, London: Penguin Books, 2011. All other materials will be made available on OLAT."

Religiöse Praxis in der Gegenwart

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Laloi

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09, Gruppe 1

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 21.04.2017, Seminarhaus - SH 0.105, Gruppe 2

Inhalt Das Tutorium begleitet die durchzuführenden Explorationen der Module BA-RW 2011 Modul 005 und BA-RW 2016 Modul 004 in Theorie und Praxis. Es werden theoretische Grundannahmen, Vorgehensweisen im Feld, Datengewinnung, sowie Auswertungsmethoden thematisiert werden. Im Fokus des Tutoriums stehen dabei qualitativen Forschungsmethoden, vor allem auf der teilnehmenden Beobachtung.

Studierende im Hauptfach BA-RW 2016 müssen bei Belegung dieses Tutoriums zudem die Übung „Religiöse Praxis in der Gegenwart“, Mo, 10-12 Uhr besuchen.

Nachweis

BA/MA-RW 2011:

BA 005 HF/NF

BA 013

BA/MA-RW 2016:

BA 004 HF/NF

Voraussetzung Anmeldung über OLAT
Literatur Literatur wird im Tutorium bekannt gegeben.

Religiöse Praxis in der Gegenwart

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Laloi

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt Diese Übung ist nur für Studierende des Hauptfachs Religionswissenschaft im BA-RW 2016

Ziel dieser Übung ist es in grundlegende Kenntnisse der qualitativen Forschungsmethode „teilnehmende Beobachtung“ und den damit verbundenen theoretischen Ausgangspunkten und Herangehensweisen zu vermitteln.

Die Übung findet vorwiegend online statt und steht im engen Verbund mit dem Tutorium „Religiöse Praxis in der Gegenwart“ und den zu absolvierenden Praxisprojekten. In der Übung werden vorwiegend ergänzende und vertiefende Texte und Aufgaben zu den bereits im Tutorium kennengelernten Positionen bearbeitet.

Wenn Sie sich entscheiden diese Übung zu belegen, dann belegen Sie bitte auch das zugehörige Tutorium. Di, 16-18 Uhr.

Nachweis **BA/MA-RW 2011:**

BA 013

BA/MA-RW 2016:

BA 004; nur für Studierende die den BA-RW 2016 im Hauptfach studieren.

Voraussetzung Anmeldung über OLAT

Literatur Literatur wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Staat und Religion in der Frühen Neuzeit

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kollodzeiski

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt

Folgt man Peter Beyers These vom „Post-Westphalianism“ so haben sich in Folge der Reformation die Institutionen Staat und Religion in wechselseitiger Abhängigkeit von einander herausgebildet: "With the Reformation and its aftermath of protracted violence, however, a critical restructuring and reimagining of religion [had] occurred, and with it a solidification of the segmented system of political states. This transformation had three central aspects: first, religion came to be seen and structured not only as systemic and as distinct (foundational) domain, but as one that occurred as religions, in the plural, to only one of which people belonged, and this as individuals (one might say 'by choice') as well as attributed members of collectivities (...). Second, religion, while still foundational, could no longer be regarded straight-forwardly as the source of societal cohesion and unity; the solution to the dilemma, enunciated essentially in the Peace of Westphalia, was to try to coordinate the foundational religions – now plural or, more precisely in the European contest, 'confessional' – with the foundational polities in the form of states. Each state would be a kind of society unto its own, and thereby the unity and cohesion – viable social order – question could be translated to that level. Politically, this was expressed in the idea of state 'sovereignty', religiously in the idea that each state would regulate religious unity, as in the famous Westphalian formula, cuius regio, eius religio. Third, in the one to two centuries after Westphalia the imagining and structure of the political realm moved from, to adapt Bendix's title, 'kings to people', from states as the creatures of rulers to expressions of collectivities or nations (Bendix, 1978). The 'cuius' and the 'eius' of the formula changes, but the relation of 'regio' to 'religio' remained. Thus was generated what can be called the Westphalian model of the nature and relation of state to religion, in those terms of the secular to the religious." (Beyer 2013, 667) An Beyers These anschließend werden wir im Seminar der Frage nachgehen, was unter „Religion“, „Staat“ und „Nation“ und weiteren verwandten Begriffen in der Frühen Neuzeit zu verstehen ist. Wie werden diese Begriffe benutzt, um die Welt zu ordnen. Wie unterscheiden sich diese Ordnungen von unserem modernen Begriffsverständnis? Zwar wurden in der Frühen Neuzeit wichtige Weichen gestellt, die immer noch grundlegend für unsere modernen Vorstellungen sind, die sich mit diesen Begriffen verbinden. Dennoch unterscheiden sich diese auch wesentlich voneinander.

Nachweis

BA/MA-RW 2011:

BA 008 - Religionen in Geschichte und Gegenwart,

MA 008 - Religionen in Geschichte und Gegenwart,

MA 020 - Religion im Diskurs

BA/MA-RW 2016:

BA 006

BA 008A

MA 020

MA 022

MA 26A

Lehramt:

L2-KR 1B (als Seminar)

L5-KR 1B (als Seminar)

Voraussetzung

Anmeldung über OLAT / Begrenzt auf 30 Teilnehmer

Literatur

Beyer, Peter: Questioning the secular/religious divide in a post-Westphalian world. In: International Sociology 28(6) 2013, S. 663-679. Feil, Ernst: Religio. Band 2 und 3. Göttingen. Koselleck, Reinhardt (Hrsg.): Geschichtliche Grundbegriffe: historisches Lexikon zur politisch-sozialen Sprache in Deutschland. Stuttgart. Weitere Literatur wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

Sozietät/ Forschungskolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Wenzel

Mo, 14tägl, 16:00 - 20:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt

Die Sozietät versteht sich als ein Forschungskolloquium, in dem sowohl aktuelle Forschungsvorhaben besprochen, als auch neue Literaturen oder Fachprobleme diskutiert werden. Sie bietet auch interessierten Studierenden die Möglichkeit teilzunehmen und gegebenenfalls ihre eignen BA- oder Masterarbeiten vorzustellen. Das Programm und die Literarturen werden immer jeweils in den Sitzungen besprochen.

Voraussetzung

Anmeldung per Mail bei Frau Prof. Dr. Wenzel

Literatur

Wird im Kolloquium bekannt gegeben

Islamische Religion

Martin-Buber-Professur für Jüdische Religionsphilosophie

Uri Ram

Öffentliche Veranstaltung, Lehrperson Vogt

Di, Einzel, 17:00 - 22:00, 02.05.2017 - 02.05.2017, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Gastvortrag: Jehoschua Ahrens

Vorlesung, Lehrperson Wiese

Di, Einzel, 18:00 - 22:00, 25.04.2017 - 25.04.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Judentum und Protestantismus: Historische und theologische Perspektiven

Ringvorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Wiese

Mi, woch, 18:00 - 20:00, ab 19.04.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Mi, Einzel, 20:00 - 22:00, 31.05.2017 - 31.05.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt

Im Kontext des Reformationsjubiläums handelt es sich bei dieser von hochkarätigen internationalen Wissenschaftler*innen gehaltenen Ringvorlesung um eine für Studierende unterschiedlicher geistesgeschichtlicher Fächer offene Veranstaltung zur Thematik des historischen Verhältnisses von Judentum und Protestantismus sowie zum gegenwärtigen Stand des christlich-jüdischen Dialogs. Die Reflexion über das Verhältnis der Reformatoren und der reformatorischen Kirchen gegenüber Juden und Judentum soll zum Anlass genommen werden, die neueste Forschung zu den unterschiedlichen Facetten der komplexen Begegnung zwischen Judentum und Christentum öffentlich zu diskutieren. Im Gegensatz zu vielen für 2017 geplanten Veranstaltungen geht es dabei nicht ausschließlich speziell um Martin Luthers sog. „Judenschriften“ oder die Auseinandersetzung mit der ambivalenten Beziehung der europäischen Reformationen zu Juden und Judentum (obwohl auch das differenziert zur Geltung kommen soll), sondern um einen umfassenderen Blick auf die Beziehungsgeschichte von Judentum und Protestantismus. Ein besonderer

Akzent soll dabei auf der sonst vielfach ausgeblendeten jüdischen Perspektive liegen, d.h. auf jüdischen Wahrnehmungen des Protestantismus, der jüdischen Erfahrung mit der Reformation und ihren theologischen, kulturellen und politischen Folgen, der jüdischen Rezeption protestantischen Denkens seit der Aufklärung sowie der kritischen Auseinandersetzung jüdischer Gelehrter mit den Erscheinungsformen von Antijudaismus und Antisemitismus im protestantischen Kontext. Nicht zuletzt sollen die Neuansätze der Beziehung von Judentum und Protestantismus nach 1945 und die Herausforderungen des Dialogs in der Gegenwart thematisiert werden.

Die Veranstaltung ist für Studierende aller Fachbereiche offen. Der Erwerb von Teilnahmenachweisen sowie benoteten Scheinen ist möglich. Die Prüfungsform (mündliche Prüfung bzw. Hausarbeit) ist von der jeweiligen Studienordnung abhängig.

Nachweis

Achtung: Folgende Module beziehen sich auf die Studienfächer, die vom Fachbereich 06 angeboten werden. Im Fall anderer Studienfächer gelten die Modulzuordnungen, die von dem jeweiligen Fachbereich vorgenommen wurden.

BA/MA-RW 2011

BA-RW 008:

BA-RW 012

MA-RW 008

MA-RW 020

BA/MA-RW 2016:

BA-RW 002

BA-RW 008A und 008B

BA-RW 009A und 009B

MA-RW 021

MA-RW 026A und 026B

MA-RW 027A und 027B

MA-RW 028A und 028B

MA-Religionsphilosophie:

MA-RPh 005: Jüdische RelPhil

MA-RPh 008a: RelPhil im interkulturellen Vergleich

Pfarramt/Magister Theologiae:

Als Vorlesung „Kirchen- und Theologiegeschichte“ (Module KG)

INT 1 und 2: Interdisziplinäre Module

JRPh: Jüdische RelPhil

Lehramt:

Als Vorlesung Kirchengeschichte oder Religionswissenschaft in folgenden Modulen:

L2-EV-KR 1ab

L3-EV-KR 1ab

L5-EV-KR 1ab

Literatur Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Aktuelle Ansätze aus dem Bereich der Religionsphilosophie (Lektürekurs)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bucher/Jurewicz

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 25.04.2017, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt Es handelt sich um eine Lehrkooperation zwischen Fachbereichen 06 und 07.

Die Informationen zur Veranstaltung finden Sie im Vorlesungsverzeichnis unter:
<https://qis.server.uni-frankfurt.de/qisserver/rds?state=verpublish&status=init&vmfile=no&publishid=219155&moduleCall=webInfo&publishConfFile=webInfo&publishSubDir=Veranstaltung>

Nachweis Die Veranstaltung ist für alle Fachbereiche und ohne vorherige Belegung offen.
Achtung: Folgende Module beziehen sich auf die Studienfächer, die vom Fachbereich 06 angeboten werden. Im Fall anderer Studienfächer gelten die Moduluordnungen, die von dem jeweiligen Fachbereich vorgenommen wurden.

BA/MA-RW 2011:

BA-RW 012: RelPhil

MA-RW 020: Religion im Diskurs

BA/MA-RW 2016 :

BA-RW 002

BA-RW 006

BA-RW 009A, 009B, 009C, 009D

MA-RW 022

MA-RW 028A, 028B, 028C, 028D

MA-Religionsphilosophie:

MA-RPh 001: RelPhil und theoretische Philosophie

MA-PPh 002: RelPhil und praktische Philosophie

MA-RPh 004: RelPhil der Moderne

MA-RPh 005: Jüdische RelPhil

MA-RPh 006: Kontinentale Ansätze der RelPhil

MA-RPh 007: Analytische Ansätze der RelPhil

MA-RPh 008a: RelPhil im interkulturellen Vergleich

MA-RPh 008c: Religion in der säkularen Gesellschaft

Pfarramt/Magister Theologiae:

INT 1 und 2: Interdisziplinäre Module

JRPh: Jüdische RelPhil

Editionswissenschaftliches Praxisseminar - Die Memoiren des Rabbiners Moritz Güdemann (1835-1918)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Görlach

Fr, 14tägl, 12:00 - 16:00, ab 21.04.2017, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt Die wissenschaftliche Edition von Quellentexten ist fester Bestandteil und Grundlage jeder geisteswissenschaftlichen Forschung. Sie erfordert neben dem Wissen über Aufbau und Funktion unterschiedlicher Editionstypen auch grundlegende Fähigkeiten in den Bereichen Transkription, Handschriftenkunde und Textverarbeitung sowie breites Hintergrundwissen als Basis der Kommentierung. All diese Bereiche sollen im Laufe des Semesters exemplarisch – aber ebenso praxisnah und zielorientiert – anhand der autobiographischen Aufzeichnungen „Aus meinem Leben“ des Rabbiners Moritz Güdemann erprobt und erlernt werden. Güdemann, geb. 1835 in Hildesheim, war Absolvent des ersten Jahrgangs am bedeutenden Jüdisch-Theologischen Seminar in Breslau, wo er u.a. bei Heinrich Grätz studierte. Nach einem vierjährigen Zwischenstop als Rabbiner in Magdeburg kam er 1866 nach Wien, zunächst als Prediger, schließlich als Rabbiner und ab 1892 (und bis zu seinem Tod 1918) als Oberrabbiner der Wiener Gemeinde. In dieser Funktion begegnete Güdemann unter anderem Theodor Herzl, der ihn (vergeblich) für sein zionistisches Projekt gewinnen wollte, und trug mit zahlreichen Publikationen zur ‚Wissenschaft des Judentums‘ bei. Seine Memoiren bilden eine ebenso lesenswerte wie historisch wichtige Quelle zum jüdischen Leben im 19. Jahrhundert, die nun als Resultat dieses Seminars erstmals publiziert und so einem breiten Publikum zugänglich gemacht werden soll.

Nachweis **Achtung: Folgende Module beziehen sich auf die Studienfächer, die vom Fachbereich 06 angeboten werden. Im Fall anderer Studienfächer gelten die Modulzuordnungen, die von dem jeweiligen Fachbereich vorgenommen wurden.**

BA-Religionswissenschaft (alte Studienordnung):

BA-RW 002

BA-RW 008

MA-RW 008

MA-RW 019

BA/MA-Religionswissenschaft 2016

BA-RW 008A und 008B

MA-RW 025A und 025B

MA-RW 026A und 026B

MA-Religionsphilosophie:

MA-RPh 005: Jüdische RelPhil

Pfarramt/Magister Theologiae:

INT 1 und 2: Interdisziplinäre Module

JRPh: Jüdische RelPhil

Lehramt:

L2-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

L3-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

L5-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

Voraussetzung Spezielle Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, aber eine hohe Eigenmotivation und Freude an der gemeinsamen Projektarbeit werden erwartet. Interessierte melden sich bitte bis zum 14. April per E-Mail bei Denise Görlach (goerlach@em.uni-frankfurt.de).

Literatur Feuchtwang, David: Moritz Güdemanns Anteil an der Wissenschaft des Judentums. [Nachruf] In: Monatsschrift für Geschichte und Wissenschaft des Judentums 3 (1918), S. 161–177.

Schorsch, Ismar: Moritz Güdemann. Rabbi, Historian and Apologist. In: Leo Baeck Institute Yearbook 11 (1966), S. 42–66.

Plachta, Bodo: Editionswissenschaft. Eine Einführung in Methode und Praxis der Edition neuerer Texte. Stuttgart: Reclam 2006.

Gott sucht den Menschen: Die Religionsphilosophie Abraham Joshua Heschels

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wiese

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt Abraham J. Heschel (1907-1972), der – aus dem osteuropäischen Judentum stammend – in den 1920er und 1930er Jahren in Berlin studierte, seit 1937 am Jüdischen Lehrhaus in Frankfurt wirkte und nach der Pogromnacht 1938 über Warschau und London in die Vereinigten Staaten entkam, zählt zu den bedeutendsten theologischen Denkern des Judentums des 20. Jahrhunderts. Auf der Grundlage einer detaillierten Lektüre seines religionsphilosophischen Hauptwerks *Gott sucht den Menschen. Eine Philosophie des Judentums* (1955) rekonstruiert das Seminar das Denken, die Spiritualität und das politische Engagement Heschels, der durch seine zahlreichen philosophisch-theologischen Schriften, seine Beteiligung an der amerikanischen Bürgerrechtsbewegung und der Protestbewegung gegen den Vietnamkrieg sowie durch seine führende Rolle in den Anfängen des jüdisch-christlichen Dialogs wichtige Anregungen für die jüdische Religionsphilosophie der Gegenwart formuliert hat. In Auseinandersetzung mit Heschels Werk befasst sich das Seminar mit chassidisch inspirierter Spiritualität, den politisch-ethischen Implikationen der biblischen Prophetie, religiösem Denken nach der Shoah und dem interreligiösen Dialog zwischen Judentum und Christentum.

Nachweis **Achtung: Folgende Module beziehen sich auf die Studienfächer, die vom Fachbereich 06 angeboten werden. Im Fall anderer Studienfächer gelten die Modulzuordnungen, die von dem jeweiligen Fachbereich vorgenommen wurden.**

BA/MA-RW 2011:

BA-RW 008: Religion in Geschichte und Gegenwart

MA-RW 008: Religion in Geschichte und Gegenwart

MA-RW 020: Religion im Diskurs

BA/MA-RW 2016

BA-RW 002: Religions- und Kulturgeschichte

BA-RW 008A und 008B

BA-RW 009b

MA-RW 021

MA-RW 025A und 025B

MA-RW 026A und 026B

MA-RW 028A und 028B

MA-Religionsphilosophie:

MA-RPh 005: Jüdische RelPhil

Pfarramt/Magister Theologiae:

Als Seminar „Kirchen- und Theologiegeschichte“ (Module KG)

INT 1 und 2: Interdisziplinäre Module

JRPh: Jüdische RelPhil

Lehramt:

Als Seminar Kirchengeschichte oder Religionswissenschaft in folgenden Modulen:

L2-EV-KR 1ab

L3-EV-KR 1ab

L5-EV-KR 1ab

Literatur

Abraham J. Heschel, Gott sucht den Menschen. Eine Philosophie des Judentums, Neukirchen-Vluyn 2000.

Abraham J. Heschel, Die ungesicherte Freiheit. Essays zur menschlichen Existenz, Neukirchen-Vluyn 1985.

Bernard Dolna, An die Gegenwart Gottes preisgegeben. Abraham Joshua Heschel: Leben und Werk, Mainz 2001.

Edward K. Kaplan, Abraham Joshua Heschel: Prophetic Witness, New Haven 1998.

Edward K. Kaplan, Spiritual Radical. Abraham Joshua Heschel in America, 1940-1972, New Haven 2007.

Shai Held, Abraham Joshua Heschel: The Call of Transcendence, Bloomington 2013.

Jacques Derrida and the Abrahamic Religions

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Shenhav

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 24.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 28.04.2017 - 28.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 29.04.2017 - 29.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 13.05.2017 - 13.05.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt

„I had to keep myself from Judaism in order to retain within myself something that I provisionally call Jewishness.“ – Dieser Satz Jacques Derridas verkörpert den einzigartigen Ansatz seiner Selbstidentität als Jude, eine Identität, die er stets in Frage stellte und dekonstruierte. Derrida, der als Kind einer jüdischen Familie von Algerien nach Frankreich immigrierte, lebte nicht religiös, beschäftigte sich allerdings sein ganzes Leben mit Religion im Allgemeinen und mit dem Judentum im Besonderen. In diesem Blockseminar werden wir Derridas Beziehung zu Religionen unter drei Gesichtspunkten betrachten: 1) Autobiographisch – Wie agiert Derrida mit seiner

eigenen religiösen Identität in autobiographischen Texten? 2) Politisch – Inwiefern benutzt Derrida das Konzept des jüdischen Messianismus als "Messianismus ohne Messias" in seinen politischen Schriften? 3) Dekonstruierte Religion – Wie benutzen Theologen wie John Caputo Derridas Diskurs, um religiöse Konzepte neu zu denken?

Das Seminar wird auf English stattfinden und wir werden Derridas Schriften in englischer Übersetzung lesen. Hausarbeiten und schriftliche Arbeiten während des Kurses können auf Deutsch und mit Hilfe der deutschen Übersetzungen angefertigt werden.

Nachweis

Achtung: Folgende Module beziehen sich auf die Studienfächer, die vom Fachbereich 06 angeboten werden. Im Fall anderer Studienfächer gelten die Modulzuordnungen, die von dem jeweiligen Fachbereich vorgenommen wurden.

BA/MA-RW 2011:

BA-RW 008:

BA-RW 012

MA-RW 008

MA-RW 020

BAMA-RW 2016:

BA-RW 002

BA-RW008A und 008B

BA-RW 009B

MA-RW 026A und 026B

MA-RW 028A und 028B

MA-Religionsphilosophie:

MA-RPh 004: RelPhil der Moderne

MA-RPh 005: Jüdische RelPhil

MA-RPh 006: Kontinentale Ansätze der RelPhil

MA-RPh 008a: RelPhil im interkulturellen Vergleich

Pfarramt/Magister Theologiae:

INT 1 und 2: Interdisziplinäre Module

JRPh: Jüdische RelPhil

Voraussetzung

Anmeldung zum Seminar ist erforderlich. Bitte schreiben Sie bei Interesse bis zum 1. April 2017 eine E-Mail an den Dozenten: giladshen@gmail.com (die Seminartexte werden vor dem ersten Termin per E-Mail zur Verfügung gestellt).

Während der ersten Sitzung am 24.4. wird das Programm des Seminars vorgestellt. Nach dieser Einführung kann die Entscheidung für die Teilnahme an der gesamten Veranstaltung getroffen werden. Es wird dringend geraten, sich bereits im Vorfeld beim Dozenten zu melden, der die Seminartexte noch vor der Einführungssitzung per E-Mail zur Verfügung stellen kann (bitte schreiben Sie hierzu an giladshen@gmail.com).

Literatur

Jacques Derrida, "Abraham, the Other," in *Judeities: Questions for Jacques Derrida*, ed. Bettina Bergo, Joseph D. Cohen, and Raphael Zagury-Orly (New York: Fordham University Press, 2007).

Geoffrey Bennington and Jacques Derrida, *Jacques Derrida* (Chicago: Univ. of Chicago Press, 1999).

Jacques Derrida, *Specters of Marx: The State of the Debt, the Work of Mourning and the New International*, 1. publ, Routledge Classics (New York: Routledge, 2006).

Jacques Derrida, "The Eyes of Language: The Abyss and the Volcano," in *Acts of Religion*, ed. Gil Anidjar (New York: Routledge, 2002), 189–227.

John D. Caputo, *The Prayers and Tears of Jacques Derrida: Religion without Religion*, The Indiana Series in the Philosophy of Religion (Bloomington: Indiana University Press, 1997).

Bem. zu Zeit und Ort **Während der ersten Sitzung am 24.4. wird das Programm des Seminars vorgestellt. Nach dieser Einführung kann die Entscheidung für die Teilnahme an der gesamten Veranstaltung getroffen werden. Es wird dringend geraten, sich bereits im Vorfeld beim Dozenten zu melden, der die Seminartexte noch vor der Einführungssitzung per E-Mail zur Verfügung stellen kann (bitte schreiben Sie hierzu an giladshen@gmail.com).**

Jews on the American Screen: History, Identity and Gender

Blockseminar, Lehrperson Gempp-Friedrich/Shenhav

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 25.04.2017 - 25.04.2017, Seminarhaus - SH 0.106

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 19.05.2017 - 19.05.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 20.05.2017 - 20.05.2017, Seminarhaus - SH 2.107

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 09.06.2017 - 09.06.2017

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 10.06.2017 - 10.06.2017, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt

In den beiden letzten Jahrzehnten produzierten amerikanische Kabelsender eine Vielzahl erfolgreicher Serien, in denen die Hauptcharaktere Juden waren, die sich intensiv mit ihrer Definition von jüdischer Identität im Abgleich mit der amerikanischen Gesellschaft beschäftigen. Diesen Prozess kann man in Komödien wie „Seinfeld“, „Curb your Enthusiasm“ und „Nanny“ verfolgen, aber eine der interessantesten und explizitesten Manifestationen des Ringens um die Selbstrepräsentation findet man in der seit 2014 veröffentlichten Serie „Transparent“. Diese beschreibt das Leben einer jüdischen Familie aus Los Angeles, die herausfindet, dass der Vater, Morton Pfefferman transgender ist. „Transparent“ als ein Kompositum von Trans und Parent zeigt auf bahnbrechende Art den Aushandlungsprozess von eigenem Geschlecht und jüdischer Identität der einzelnen Familienmitglieder und stellt auf diese Weise unser eigenes Verständnis von Judentum, Männlichkeit und Weiblichkeit in Frage.

In diesem Blockseminar werden wir der Suche nach Identität, Selbstverortung und Selbstrepräsentation im aktuellen amerikanischen Fernsehserien und Filmen aus drei Blickwinkeln nachgehen: 1. Vergleichend-Historisch: Durch den Vergleich mit Filmen der Weimarer Republik wie beispielsweise Ernst Lubitschs „Ich will kein Mann sein“. 2. Theologisch-Anthropologisch: Wie reflektiert – oder eben auch nicht – die Entwicklung bei der Repräsentation von Jewishness on the screen, Entwicklungen im amerikanischen Judentum insgesamt. 3. Gender – Wie lässt sich die umfangreiche Forschung zu Genderfragen in den Jüdischen Studien der letzten zwanzig Jahre auf die diskutierten Fernsehserien und Filme anwenden.

Das Seminar wird englisch-deutsch gehalten, Referate und Prüfungsleistungen können in Deutsch erbracht werden. Die Fähigkeit, englischsprachige Texte zu lesen, wird allerdings ebenso vorausgesetzt, wie eine aktive Teilnahme. Die Vorbereitungsstunde ist verpflichtend, hier werden wir den Seminarplan erstellen, die Voraussetzungen erläutern und die Referate verteilen.

Nachweis

Achtung: Folgende Module beziehen sich auf die Studienfächer, die vom Fachbereich 06 angeboten werden. Im Fall anderer Studienfächer gelten die Modulzuordnungen, die von dem jeweiligen Fachbereich vorgenommen wurden.

BA/MA-RW 2011:

BA-RW 008

MA-RW 008

MA-RW 019

BA/MA-RW 2016:

BA-RW 002

BA-RW 008, 008A und 008B

MA-RW 021:

MA-RW 023

MA-RW 025A und 025B:

MA-Religionsphilosophie:

MA-RPh 005: Jüdische RelPhil

Pfarramt/Magister Theologiae:

INT 1 und 2: Interdisziplinäre Module

JRPh: Jüdische RelPhil

Exchange Seminar American Studies:

MA American Studies, Orientierungsmodul 2, American Culture

Literatur

Literatur zur Einführung :

- 1) David Zurawik, *The Jews of Primetime*, Brandeis Series in American Jewish History, Culture, and Life (Hanover, N.H: Brandeis University Press, published by University Press of New England, 2003);
- 2) Michele Byers and Rosalin Krieger, "Something Old Is New Again?," in *"You Should See Yourself," Jewish Identity in Postmodern American Culture* (Rutgers University Press, 2006), 277–97,
- 3) Jonathan Boyarin and Daniel Boyarin, eds., *Jews and Other Differences: The New Jewish Cultural Studies* (Minneapolis, Minn: University of Minnesota Press, 1997);
- 4) Jon Stratton, *Coming out Jewish: Constructing Ambivalent Identities* (London#; New York: Routledge, 2000).

Jüdische Deutungen des Christentums in der modernen Religionsphilosophie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kleinecke

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 20.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt

Im Seminar diskutieren wir die vielgestaltigen jüdischen Wahrnehmungen des Christentums im 20. und 21. Jahrhundert. Nach der Shoah sind hier ganz unterschiedliche Denkansätze entstanden: Von der strikten Ablehnung einer jüdisch-christlichen Annäherung bis hin zum entschiedenen Plädoyer für die Notwendigkeit eines Austauschs zwischen Juden und Christen. Wir setzen uns auf dem Weg einer intensiven Textlektüre mit den Motiven sowie den historischen Hintergründen

der jüdischen Deutungen christlicher, auch dem Judentum widersprechenden religiösen Überzeugungen und Wertvorstellungen auseinander und fragen nach den Möglichkeiten, aber auch Grenzen einer theologischen und gesellschaftlichen Annäherung zwischen den Gemeinschaften aus der Sicht jüdischer Rabbiner, Philosophen und Intellektueller.

Nachweis

Achtung: Folgende Module beziehen sich auf die Studienfächer, die vom Fachbereich 06 angeboten werden. Im Fall anderer Studienfächer gelten die Modulzuordnungen, die von dem jeweiligen Fachbereich vorgenommen wurden.

BA/MA-RW 2011:

BA-RW 008

BA-RW 009

MA-RW 008

MA-RW 020

BA/MA-RW 2016:

BA-RW 008A und 008B

BA-RW 009b

MA-RW 021

MA-RW 025A und 025B

MA-RW 026A und 026B

MA-RW 028A und 028B

MA-Religionsphilosophie:

MA-RPh 005: Jüdische RelPhil

Pfarramt/Magister Theologiae:

INT 1 und 2: Interdisziplinäre Module

JRPh: Jüdische RelPhil

Lehramt:

L2-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

L3-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

L5-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

Literatur

Berger, Alan L. (Hg.), Post-Holocaust Jewish-Christian Dialogue, After the Flood, Before the Rainbow, Lanham 2015.

Berkovits, Eliezer, Faith after the Holocaust, New York 1973.

Borowitz, Eugene B., Contemporary Christologies. A Jewish Response, New York 1980.

Brill, Alan, Judaism and other Religions. Models of Understanding, New York 2010.

Brill, Alan, Judaism and World Religions. Encountering Christianity, Islam, and Eastern Traditions, New York 2012.

Goshen-Gottstein, Alon/Korn, Eugene B. (Hg.), Jewish Theology and World Religions, Oxford, Portland 2012.

Greenberg, Irving, For the Sake of Heaven and Earth. The New Encounter between Judaism and Christianity, Philadelphia 2004.

Kampling, Rainer/Weinrich, Michael (Hg.), Dabru emet – redet Wahrheit, Eine jüdische Herausforderung zum Dialog mit den Christen, Gütersloh 2003.

Kasimow, Harold/Sherwin, Byron L. (Hg.), No Religion is an Island, Abraham Joshua Heschel and Interreligious Dialogue, Eugene 1991.

Kogan, Michael S., Opening the Covenant. A Jewish Theology of Christianity, Oxford 2008.

Novak, David, Jewish-Christian Dialogue. A Jewish Justification, New York 1989.

Von Aristoteles zu Moses: Glück in der jüdischen Geistesgeschichte

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jurewicz

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 28.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Das Judentum kennt viele Antworten auf die Frage nach dem glücklichen Leben. Neben den biblischen Stimmen, die die Thora-Treue als Garantie des Glücks besingen, kennt die jüdische Geistesgeschichte unter anderem das asketische Lebensideal des deutschen Chassidismus im 12. und 13. Jahrhundert, Maimonides' Glück der Vereinigung mit dem göttlichen Intellekt, die kabbalistische Suche nach der *unio mystica*, Mendelssohns ganzheitliches Menschenbild im Zeitalter der Aufklärung, die chassidische Ekstase zu Ehren Gottes im Osteuropa des 18. und 19. Jahrhunderts, Bubers existenzialphilosophische Stimme, die existenzanalytische Antwort Viktor Frankls, säkulare Stimmen des Zionismus etc.

Die Dynamik dieses mehrstimmigen Diskurses ist nachvollziehbar, insofern man nach seinen Wurzeln auch in der antiken griechischen Kultur sucht. Der biblische Diskurs über ein gedeihendes Leben steht nämlich in einem dichten Zusammenhang mit der Philosophie der alten Griechen. Ohne Aristoteles bleiben die Antworten der Bibel auf die Frage nach dem Glück unverständlich. Die Spannung zwischen den beiden von ihm diskutierten Lebensformen (*vita activa* und *vita contemplativa*) erweist sich für die Diskussion über das Glück innerhalb der jüdischen Geistesgeschichte als entscheidend. Dieser Tatsache entsprechend beginnt das Seminar mit Aristoteles. Ausgehend von seinem Konzept des Glücks werden wir uns zunächst den biblischen Vorstellungen von einem gedeihenden Leben zuwenden und uns von dort aus mit anderen, auch modernen Antworten auf die Frage nach dem Glück beschäftigen. Der philosophische Diskurs wird dabei im Vordergrund stehen.

Nachweis

Achtung: Folgende Module beziehen sich auf die Studienfächer, die vom Fachbereich 06 angeboten werden. Im Fall anderer Studienfächer gelten die Modulzuordnungen, die von dem jeweiligen Fachbereich vorgenommen wurden.

BA/MA-RW 2011

BA-RW 008

BA-RW 012

MA-RW 008

MA-RW 020

BA/MA-RW 2016:

BA-RW 008A und 008B

BA-RW 009A

BA-RW 009B

MA-RW 021

MA-RW 026A und 026B:

MA-RW 027A, 027B

MA-RW 027B

MA-RW 028A und 028B

MA-Religionsphilosophie:

MA-RPh 005: Jüdische RelPhil

Pfarramt/Magister Theologiae:

Als Seminar „Kirchen- und Theologiegeschichte“ (Module KG)

INT 1 und 2: Interdisziplinäre Module

JRPh: Jüdische RelPhil

Literatur

Literatur zur Einführung:

Jonathan Sacks, Happiness: A Jewish Perspective, in: Journal of Law and Religion, 29/1 (2014), S. 30–47.

Glück, Glückseligkeit, in: Historisches Wörterbuch der Philosophie, Bd. 3, Basel 1974, S. 679–707.

Zionistische Debatten und Debatten um den Zionismus, 1897-1939

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gempp-Friedrich

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 21.04.2017, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt

„Der Zionismus erstrebt für das jüdische Volk [die] Schaffung einer rechtlich gesicherten Heimstätte in Palästina.“ – Der Zionismus war nicht erst seit dem Ersten Zionistischen Kongress 1897 in Basel eine hochsichtbare und kontroverse Bewegung. Schon bald nach der Konstituierung der World Zionist Organisation prägten Debatten um die Verwirklichung der zionistischen Idee und das Erbe Theodor Herzls die Organisation. Mit der Vision einer rechtlich gesicherten Heimstätte in Palästina, glaubte Herzl, die „Judenfrage“ in Europa lösen zu können. Schnell wurde jedoch deutlich, dass die „Judenfrage“ sich nicht nur auf die oftmals antisemitisch geprägte Außensicht auf das Judentum reduzieren ließ, sondern vielmehr auch die „innerjüdische“ Sicht miteinzuschließen hatte. Die vielfältigen Auseinandersetzungen um und im Judentum in den ersten Jahrzehnten des Zwanzigsten Jahrhunderts spiegelten sich daher auch im Zionismus wider. Nur verknüpften sich hierbei die Fragen nach einer jüdischen Identität und nach dem Umgang mit Antisemitismus immer auch mit dem Zukunftsgedanken an die rechtlich gesicherte Heimstätte und dem damit verbundenen Prozess des Nation-buildings.

Anhand der „Klassiker“ wie Leo Pinsker, Theodor Herzl, Achad Ha'am, Martin Buber, Hans Kohn, Robert Weltsch u.a. soll im Seminar den Ausprägungen des Zionismus nachgegangen werden, aber auch mit Hilfe von zeitgenössischen Quellen die Rezeption und Kritik an zionistischen Positionen hinterfragt werden. Dabei soll die

Entwicklung bis zum Beginn des Zweiten Weltkriegs kritisch reflektiert werden. Die Bereitschaft zur regelmäßigen Lektüre und die Fähigkeit, englischsprachige Texte zu lesen, werden vorausgesetzt.

Nachweis

Achtung: Folgende Module beziehen sich auf die Studienfächer, die vom Fachbereich 06 angeboten werden. Im Fall anderer Studienfächer gelten die Modulzuordnungen, die von dem jeweiligen Fachbereich vorgenommen wurden.

BA/MA-RW 2011:

BA-RW 008

MA-RW 008

MA-RW 020

BA/MA-RW 2016:

BA-RW 008A und 008B

BA-RW 009B: Jüdische RelPhil/Ethik

MA-RW 021

MA-RW 025A und 025B

MA-RW 026A und 026B

MA-RW 028A und 028B

MA-Religionsphilosophie:

MA-RPh 005: Jüdische RelPhil

Pfarramt/Magister Theologiae:

INT 1 und 2: Interdisziplinäre Module

JRPh: Jüdische RelPhil

Literatur

Shlomo Avineri: Profile des Zionismus. Die geistigen Ursprünge des Staates Israel, Gütersloh 1998.

Michael Brenner: Geschichte des Zionismus, München 2002

Theodor Herzl: Der Judenstaat. Versuch einer modernen Lösung der Judenfrage, Berlin und Wien 1896.

Forschungskolloquium: Neuere Forschungen zur jüdischen Geistes- und Kulturgeschichte

Kolloquium, Lehrperson Wiese

BlockSaSo, 08:00 - 22:00, 21.04.2017 - 23.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt

Das Forschungskolloquium bietet Gelegenheit für Promovierende und Habilitierende, die sich mit Themen jüdischer Geschichte und Kultur, mit jüdischer Geistesgeschichte und Philosophie oder mit jüdischer Literatur befassen, ihre Projekte in einem interdisziplinären Kontext zu diskutieren. Darüber hinaus werden im Forschungskolloquium ausgewählte theoretische Texte zu neueren Forschungsthemen und -methoden im Bereich der jüdischen Geistes- und Kulturgeschichte gelesen.

Studierende, die Magisterarbeiten im Bereich der jüdischen Geschichte/ Religionsphilosophie planen oder schreiben, werden ausdrücklich zur Teilnahme ermutigt. Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung vereinbart.

Nachweis

MA-Religionsphilosophie:

MA-RPh 005: Jüdische RelPhil

MA-RW 2011:

MA-RW 008

MA-RW 2016:

MA-RW 021

MA-RW 025A und 025B

MA-RW 026A und 026B

MA-RW 027B

MA-RW 028A und 028B

Pfarramt/Magister Theologiae:

JRPh: Jüdische RelPhil

Sonstige Lehrveranstaltungen

Wahlpflichtbereich: Veranstaltungen der HfMDK (Kirchenmusik)

Seminar, SWS: 2.0

Mo, woch, 13:00 - 14:30

Mo, woch, 16:00 - 17:30

Inhalt

Folgende Veranstaltungen an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main (Ausbildungsbereich Kirchenmusik) können als Seminare im Wahlpflichtbereich PT/RP/KW oder als Teil eines Wahlmoduls aus einer nicht-theologischen Disziplin angerechnet werden:

- **Montag, 13.00 Uhr bis 14.30 Uhr: Seminar Liturgik (2 SWS)**
Liturgik, Geschichte des Gottesdienstes, theologische Grundlagen der Liturgik, Kirchenjahr, Gottesdienstgestaltung
- **Montag, 16.00 Uhr bis 17.30 Uhr: Seminar Hymnologie (2 SWS)**
Hymnologie, Liturgisches Singen, Choralkunde, Gregorianik, Psalmtonmodelle und andere Singmodelle, Stundengebete, Kenntnis des Gesangbuches, Kriterien der Liedauswahl, Kenntnis und praktische Beherrschung der einstimmigen liturgischen Melodien.

Weiterhin findet montags, 14.30 Uhr bis 16.00 Uhr an voraussichtlich drei Einzelterminen eine Veranstaltung zum Thema "Theologie in kirchenmusikalischen Werken", in diesem Semester zum Thema "Joseph Haydn, Die Schöpfung" statt.

Voraussetzung

Alle Veranstaltungen können nach Voranmeldung beim Leiter des Ausbildungsbereichs Kirchenmusik, Prof. Stefan Viegelahn (stefan.viegelahn@hfmdk-frankfurt.de) besucht werden.

Bei Fragen zur Anerkennung / modularen Einordnung der Seminare wenden Sie sich bitte an Dr. Michael Schneider (Michael.Schneider@em.uni-frankfurt.de).

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltungen finden an an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst (<http://www.hfmdk-frankfurt.info/>), Eschersheimer Landstraße 29, statt.

Sprachenangebot

Einführung in das (Reichs-)Aramäische

Übung, Lehrperson Diehl

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt Die Hebräische Bibel ist nicht nur in Hebräisch verfasst, sondern einige Teile auch in aramäischer Sprache. Die Lehrveranstaltung führt daher in das (Reichs-)Aramäische ein und ist offen für alle, die die aramäischen Texte der Hebräischen Bibel und andere Texte (wie zum Beispiel die Texte aus Elefantine) im Original lesen möchten.

Nachweis **Pfarramt/Magister Theologiae:**

AT 1 (EvTh)

INT 1 (EvTh)

AT/NT 1 (EvTh)

INT 2 (EvTh)

AT/NT 2 (EvTh)

BA-Religionswissenschaft-neu:

Unter der Voraussetzung von Kenntnissen des Hebräischen:

MA 024A

MA 024B

BA-Religionswissenschaft-alt:

MA 016

Literatur H.-D. Neef, Arbeitsbuch Biblisch-Aramäisch. Materialien, Beispiele und Übungen zum Biblisch-Aramäisch, 2. Aufl. Tübingen 2009.

Griechisch 2

Kurs, SWS: 8.0, Lehrperson Usener

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Do, woch, 08:00 - 10:00, ab 20.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Mo, woch, 08:00 - 10:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt Dieser Kurs soll anhand der Lektüre prüfungsrelevanter „klassischer“ Autoren (Platon, Xenophon) auf die staatliche Graecumsprüfung vorbereiten. Im Mittelpunkt steht die Übersetzung ausgewählter Textabschnitte, wobei zugleich der methodische Umgang mit wichtigen syntaktischen Phänomenen einstudiert werden soll. Vorausgesetzt werden Kenntnisse auf dem Niveau des Bibelgraecums (Griechisch I) oder der abgeschlossenen Lehrbuchphase eines Sprachkurses in klassischem Griechisch. Vertrautheit mit der Formenlehre und den Grundlagen der Syntax (Kasuslehre, Gebrauch der Modi, Infinitiv- und Partizipkonstruktionen) sollte vorhanden sein. Der Kurs beginnt in der ersten Vorlesungswoche. Für eine adäquate Vorbereitung auf die staatliche Graecumsprüfung sind regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit unerlässlich.

Literatur Empfohlene Literatur:

- Hellenika. Einführung in die Kultur der Hellenen, hg. v. H. Krefeld, Berlin 2002 (Hintergrundwissen zu Geschichte, Literatur, Philosophie u.a.; insb. vor Kursbeginn zu empfehlen: der Abschnitt zu Sokrates und Platon, S. 209-219)
- Th. Meyer / H. Steinthal, Grund- und Aufbauwortschatz Griechisch
- K. Lahmer, Grammateion: Griechische Lerngrammatik – kurzgefasst
- W. Gemoll, Griechisch-deutsches Schul- und Handwörterbuch

Hebraisticum: Einführung in die althebräische Epigraphik

Übung, Lehrperson Diehl

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.04.2017, Seminarhaus - SH 4.103

Inhalt Bei Ausgrabungen wurden Originaltexte aus alttestamentlicher Zeit gefunden, u.a. die althebräischen Inschriften. Diese sind wichtige Quellen für das Verständnis der Sprache, der Lebenswelt und der Religionsgeschichte Syriens und Palästinas zu alttestamentlicher Zeit.

In der Übung soll in die althebräische Epigraphik eingeführt werden und es sollen wichtige Inschriften gelesen und diskutiert werden.

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

AT 1 (EvTh)

INT 1 (EvTh)

AT/NT 1 (EvTh)

INT 2 (EvTh)

AT/NT 2 (EvTh)

BA-Religionswissenschaft-neu:

Unter der Voraussetzung von Kenntnissen des Hebräischen:

MA 024A

MA 024B

BA-Religionswissenschaft-alt:

Unter der Voraussetzung von Kenntnissen des Hebräischen:

BA 014

MA 016

Voraussetzung Hebraicum (oder Kenntnisse in einer anderen [nordwest-]semitischen Sprache).

Literatur Wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Hebräisch für "Rückgeschrittene" (Repetitorium Hebräisch)

Repetitorium, SWS: 2.0, Lehrperson Diehl

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 24.04.2017, Seminarhaus - SH 3.102

Inhalt Nach dem Hebraicum treten die Hebräischkenntnisse oft in den Hintergrund. Ziel des Repetitoriums ist es, diese wieder mehr in den Vordergrund zu holen. Dabei wird zum einen die Grammatik des Hebräischen wiederholt, zum anderen an Texten der letzten Examina die Lektüre hebräischer Texte geübt.

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

AT 1 (EvTh)

INT 1 (EvTh)

AT/NT 1 (EvTh)

INT 2 (EvTh)

AT/NT 2 (EvTh)

BA-Religionswissenschaft-neu:

Unter der Voraussetzung von Kenntnissen des Hebräischen:

MA 024A

MA 024B

BA-Religionswissenschaft-alt:

Unter der Voraussetzung von Kenntnissen des Hebräischen:

MA 016

Voraussetzung

Hebraicum

Literatur

Wird im Repetitorium bekannt gegeben.

IPP "Religion im Dialog"

Feministische Theologie

Psychoanalyse und Religion

Seminar, Lehrperson Wenzel/Rosenhauer

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt

Das Verhältnis der Psychoanalyse zur Religion scheint auf den ersten Blick primär von Misstrauen und Kritik bestimmt. Religion sei, so Freud, Illusion, Massenneurose und Verharren in infantiler Vatersehnsucht. Das Seminar geht von der Vermutung aus, dass diese Vorwürfe zu kurz greifen und die oberflächliche Disharmonie zwischen Psychoanalyse und Religion eine eigentlich vorhandene Tiefenaffinität verdeckt: die Dezentrierung des Subjekts auf eine Erfüllung, die es sich nicht selbst zu geben vermag. Diese Vermutung stützt sich auf neuere psychoanalytische und philosophische Publikationen – etwa von Julia Kristeva, Paul Ricoeur, Eric Santner, etc. – die das Verhältnis von Psychoanalyse und Religion neu ausloten. Es wird im Seminar darum gehen, sowohl die klassische psychoanalytische Religionskritik Freuds, als auch diese Neuansätze zu diskutieren und miteinander in Verbindung zu bringen.

Nachweis

Modulzuordnung Lehramt: Modul 8c für L3

BA-Katholische Theologie: HF 3a und 9a

MA-Studiengang Religionsphilosophie: Modul 6

Literatur

Prüfungsform: Hausarbeit

Wird im Seminar bekannt gegeben.

Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 7 - Katholische Theologie

Medizinethik in der Klinikseelsorge

Einzeltermin, Lehrperson: Wanderer

Mo, Einzel, 10:00 - 20:00, 24.04.2017 - 24.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 1.418

Mo, Einzel, 19:00 - 20:00, 24.04.2017 - 24.04.2017

Di, Einzel, 10:00 - 18:00, 25.04.2017 - 25.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 1.314 IG 1.314 Eisenhower-Raum / nur für Einzeltermine und nach Genehmigung durch das Präsidium)

Di, Einzel, 10:00 - 18:00, 25.04.2017 - 25.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 501 Seminarraum (PC-Raum)

Di, Einzel, 10:00 - 18:00, 25.04.2017 - 25.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Do, Einzel, 14:00 - 19:00, 15.06.2017 - 15.06.2017, IG-Farben-Haus - IG 1.418

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 16.06.2017 - 16.06.2017, IG-Farben-Haus - IG 1.418

Mi, Einzel, 14:00 - 19:00, 13.09.2017 - 13.09.2017, Seminarhaus - SH 3.105

Do, Einzel, 10:00 - 17:00, 14.09.2017 - 14.09.2017, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Do, Einzel, 17:00 - 22:00, 14.09.2017 - 14.09.2017, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Einführungsveranstaltungen / Allgemeine Veranstaltungen

Grundkurs

Seminar, Lehrperson Wassilowsky/Röll

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum,

Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt Was ist Theologie? Welche Disziplinen gehören zur Theologie, womit beschäftigen sie sich und wie stehen sie zueinander? Was heißt es Theologie zu studieren, wie geht das? Und was hat dieses Studium mit mir persönlich zu tun?

Der Grundkurs führt in das Studium der Katholischen Theologie ein. Er ist für alle Studierenden verbindlich und begleitet die Studieneingangsphase, in der die Weichen für ein gelingendes Studium gestellt werden. In mehreren Podiumsdiskussionen stellen sich je zwei Vertreter der theologischen Disziplinen vor und diskutieren mit Ihnen und miteinander zu aktuellen und zentralen Fragen der Theologie. Begleitend dazu wird an vorbereitenden Texten das wissenschaftliche Arbeiten erklärt und geübt. Dabei und bei der Bewältigung organisatorischer Aufgaben werden die Teilnehmer/-innen von Studierenden höherer Semester unterstützt. In dieser Veranstaltung und insbesondere während des für alle verbindlichen Wochenendes vom 05.05. bis 07.05.2017 können Sie Ihre Kommilitoninnen und Kommilitonen sowie Lehrende bei gemeinsamer Arbeit, im Gespräch und beim Feiern kennenlernen.

Nachweis Teilnahmenachweis, ab 1. Sem., alle Studiengänge,

obligatorisch für alle Studienanfänger aller Studiengänge der Katholischen Theologie

(in Zusammenarbeit mit Tutorinnen und Tutoren)

Modulzuordnung Lehramt: Modul 1 für L1, L2, L3 und L5,

Literatur BA-Katholische Theologie: HF Modul 1, NF Modul 1

Benötigte Literatur wird über die Lernplattform zur Verfügung gestellt.

Empfehlenswert ist darüber hinaus:

Horst, Uwe/Ohly, Karl Peter (Hg.), Lernbox Lernmethoden - Arbeitstechniken, Seelze-Velber 2000.

Beinke, Christiane, u.a., Die Seminararbeit. Schreiben für den Leser (UTB 8390), Göttingen 2008.

Rückriem, Georg/Stary, Joachim/Franck, Norbert, Die Technik wissenschaftlichen Arbeitens. Eine praktische Anleitung (UTB 724), Paderborn u.a. 142007.

Speziell für das Theologiestudium:

Raffelt, Albert, Theologie studieren: wissenschaftliches Arbeiten und Medienkunde, Freiburg-Basel-Wien 2003.

Lammers, Katharina/von Stoch, Klaus, Arbeitstechniken Theologie (UTB 4170), Paderborn 2014.

Bem. zu Zeit und Ort **Zusätzlicher Termin:**

05.05. - 07.05.2017 Grundkurswochenende in Kirchähr

(verpflichtende Teilnahme)

Einführungsnachmittag des Fachbereichs 07

Einführungsveranstaltung, Lehrperson Trocholepczy/Röll

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Di, Einzel, 16:00 - 17:00, 18.04.2017 - 18.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt Der Einführungsnachmittag soll dazu dienen, grundlegende und aktuelle Informationen zu folgenden Bereichen zu geben:

- Praktische Einführung und Beratung für die Studierenden getrennt nach Studiengängen
- Informationen über den Fachbereich Katholische Theologie, seine Angebote und Möglichkeiten
- Studentische Organisation des Grundstudiums
- wichtige Hinweise zu den Veranstaltungen (Proseminare, Vorlesungen, Seminare, Übungen)
- Vorstellung der Lehrenden, des Religionspädagogischen Amtes und der Katholischen Hochschulgemeinde

Weiterhin werden Gesprächsmöglichkeiten mit studentischen Vertreterinnen und Vertretern aus verschiedenen Studiengängen in kleineren Gruppen organisiert. Das Anliegen des Einführungsnachmittags ist es, den Fragen der Studierenden nachzugehen und eine erste Kontaktmöglichkeit zu den am Fachbereich Tätigen zu schaffen.

Bem. zu Zeit und Ort **Ab 16:00 Uhr bis ca. 17:00 Uhr werden spezifische Informationen zum Studiengang BA Katholische Theologie zum Studienverlauf, der Prüfungsverwaltung,... vermittelt. Die Lehramtsstudierenden haben dazu in der Lehramtsorientierungswoche die Gelegenheit, sich zu informieren.**

Theologie Interkulturell

Religionsphilosophie und Religionswissenschaft

Einführung

Religionsphilosophie

Aktuelle Ansätze aus dem Bereich der Religionsphilosophie

Seminar, Lehrperson Bucher/Jurewicz

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 25.04.2017

Inhalt	<p>Das Seminar ist als Forum für die Auseinandersetzung mit den aktuellen Ansätzen aus dem Bereich der Religionsphilosophie konzipiert. Wir werden anhand von Ausschnitten aus einschlägigen Veröffentlichungen der letzten Jahre Themen, Motive und Argumentationen, die für den gegenwärtigen religionsphilosophischen Diskurs bestimmend sind, diskutieren und sie ins Verhältnis zueinander setzen.</p> <p>Das Seminar eignet sich sowohl für allgemein am Thema Interessierte, als auch für Studierende, die Abschlussarbeiten in dem Bereich konzipieren bzw. zu konzipieren vorhaben (als weiterführende, den aktuellen Stand der Forschung reflektierende Auseinandersetzung). Die Literatur wird zum Anfang des Semesters bekannt gegeben. Es wird die Möglichkeit bestehen, dass Studierende eigene Lektüre-Vorschläge formulieren und diese in den Seminarplan aufgenommen werden.</p>
Nachweis	<p>Modulzuordnung Lehramt: Modul 7a und 8a für L3; Gasthörer</p> <p>BA-Katholische Theologie: HF Modul 3a</p> <p>MA-Religionswissenschaft: MA-Module Alt: 7, 18, 21; MA-Module ab 2016 : 020, 028a</p> <p>MA-Studiengang Religionsphilosophie: M1, M3, M6</p>
Voraussetzung	<p>Prüfungsform: wird im Seminar bekannt gegeben</p> <p>Studenten aller Fachbereiche können auch ohne Anmeldung an der Veranstaltung teilnehmen!</p>
Literatur	<p>18.04.2017</p> <p>Keith E. Yandell: Philosophy of Religion: A Contemporary Introduction, London 1999.</p> <p>Brian Davies: An Introduction to the Philosophy of Religion, 3. Aufl., Oxford 2003.</p> <p>Brian Davies: Philosophy of Religion. A Guide and Anthology, Oxford 2000.</p>
Bem. zu Zeit und Ort	<p><u>BITTE BEACHTEN:</u></p> <p>Das Seminar findet in Lehrkooperation mit dem ev. Fachbereich im Seminarhaus im Raum SH 1.109 statt!</p>

Philosophische Propädeutik / Einführung in die Religionsphilosophie

Proseminar, Lehrperson Schmidt

Di, woch, 10:00 - 12:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt	<p>Das Proseminar verfolgt einen doppelten Zweck: Als „Philosophische Propädeutik“ führt es allgemein in philosophisches Denken und Argumentieren ein. Als „Proseminar Religionsphilosophie“ beschäftigt es sich zugleich schwerpunktmäßig mit religionsphilosophischen Grundfragen wie der Frage nach der Existenz Gottes und dem Verhältnis von Glauben und Vernunft. Auf diese Weise soll eine erste Orientierung ermöglicht werden über die wichtigsten philosophische Zugängen zum Phänomen der Religion.</p>
Nachweis	<p>Modulzuordnung Lehramt: Modul 1 für L2, L3, L5;</p> <p>BA-Katholische Theologie: HF Modul 1, NF Modul 1</p>
Literatur	<p>Prüfungsform(en): 2 Tests und ein Kurzreferat</p> <ul style="list-style-type: none">• Hailer, Martin, <i>Glaube und Wissen. Arbeitsbuch Theologie und Philosophie</i>, Göttingen 2006.• Nagel, Thomas, <i>Was bedeutet das alles? Eine ganz kurze Einführung in die Philosophie</i>, Stuttgart 1990.

Zudem wird ein Reader mit Texten erstellt, der im Copy-Shop erworben werden kann.

Religion und moderne Gesellschaft: Glaube, Vernunft und Öffentlichkeit in der politischen Philosophie von John Rawls

Seminar, Lehrperson Schmidt

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

- Inhalt Moderne Gesellschaften rechnen mit einer Vielfalt von Religionen und Weltanschauungen, die sie respektieren und rechtlich schützen. Zugleich müssen dieser Vielfalt vernünftige Grenzen gesetzt werden, damit der kulturelle Pluralismus nicht zu politischer Gewalt und sozialer Ungleichheit führt. Wie wohl kein zweiter politischer Philosoph hat John Rawls versucht, Grundlagen und Kriterien eines solchen „vernünftigen“ Pluralismus zu entwickeln. Rawls' Konzept eines „politischen Liberalismus“ hat nichts von seiner Bedeutung verloren; es gewinnt angesichts aktueller Debatten über das Verhältnis von Religion und Politik vielmehr wieder an Bedeutung.
- Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 7a und 8a für L3
- Alte Studienordnung: Schein und benoteter Schein,
- BA-Katholische Theologie: HF Modul 9a
- BA-Religionswissenschaft: Modul 012
- Voraussetzung Master-Studiengang Religionsphilosophie: Modul 4
Proseminar in Religionsphilosophie, Philosophie oder Religionswissenschaft. Die Lehrveranstaltung ist auch für Studierende anderer Fachbereiche geöffnet.
- Literatur
- Rawls, John (2005): *Politischer Liberalismus*. 2. Aufl. Frankfurt am Main: Suhrkamp (Suhrkamp Taschenbuch Wissenschaft 1642).
 - Rawls, John (2010): *Über Sünde, Glaube und Religion*. Berlin: Suhrkamp.
 - Bailey, Tom; Gentile, Valentina (2015): *Rawls and Religion*. New York: Columbia University Press.
 - Kersting, Wolfgang (2008): *John Rawls zur Einführung*. 3. Aufl. Hamburg: Junius.

Allmacht- Probleme eines klassischen Gottesprädikats

Seminar, Lehrperson Westermann

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

- Inhalt Fragen wie die, ob Gott einen Stein erschaffen kann, den er selbst nicht zu heben vermag, oder ob Jesus einen Burrito in der Mikrowelle so heiß braten kann, dass er ihn selbst nicht zu essen vermag, zeigen auf scherzhafte Weise die ernsthaften konzeptionellen Schwierigkeiten an, mit denen sich das klassische Gottesprädikat der Allmacht konfrontiert sieht.
- In Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Varianten des sog. Allmachtparadoxons sollen die konzeptionellen, aber auch die logisch-syntaktischen und epistemischen Probleme der Allmacht thematisiert und verschiedene Definitionsmöglichkeiten dieses Begriffs diskutiert werden.
- Die Textgrundlage bilden Aufsätze aus der analytischen Religionsphilosophie, die dem Allmachtsbegriff – seit einem *Mind*-Artikel von John L. Mackie aus dem Jahre 1955 – besondere Aufmerksamkeit schenkt. Zu den Autoren, mit denen wir uns befassen werden, zählen Harry Frankfurt, Joshua Hoffman, Georges Mavrodes, Bernard Mayo, Thomas V. Morris, Graham Oppy, Nelson Pike, Alvin Plantinga, Gary Rosenkrantz, Jordan Howard Sobel, Richard Swinburne und Charles Taliaferro.
- Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul7a und 8a für L3; Gasthörer
- BA-Katholische Theologie: X BA:HF 3a und 9a
- BA-Religionswissenschaft: **Alt** : Modul 12, **Neue Studienordnung 2016**: NF Modul 009, Modul 009a

MA-Studiengang Religionsphilosophie: X Modul 04

Prüfungsform: Seminararbeit.

Literatur

(1) Joshua Hoffman/Gary Rosenkrantz, „Omnipotence“, in: Edward Craig (Hg.), *Routledge Encyclopedia of Philosophy*, London/New York 1998, Band 7, 98-103.

(2) Anthony Kenny, „The Definition of Omnipotence“, in: Thomas V. Morris (Hg.), *The Concept of God*, Oxford 1987, 125-133.

(3) Andrea Lange, *Allmacht denken: Studien zur widerspruchsfreien Konzipierbarkeit eines fundamentalen Gottesprädikats*, St. Ottilien 2012.

(4) John Leslie Mackie, „Evil and Omnipotence“, in: *Mind* 64 (1955), 200-212.

(5) Graham Oppy, „Omnipotence“, in: *Philosophy and Phenomenological Research* 71 (2005), 58-84.

Philosophische Propädeutik / Einführung in die Religionsphilosophie

Proseminar, Lehrperson Dörr

Do, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt

"Was ist Philosophie? Wozu dient sie? Ist sie im Zeitalter der Naturwissenschaften und Technisierung des Lebens überhaupt noch nötig? Was ist Religion? Welche Tragweite haben religiöse Aussagen? Besitzen religiöse Aussagen einen rein subjektiven Charakter, oder eignen ihnen auch eine objektive, "realitätshaltige" Dimension? Diesen grundlegenden Fragestellungen widmet sich das Proseminar "Philosophische Propädeutik/Einführung in die Religionsphilosophie".

Es verfolgt folgerichtig eine doppelte Zielsetzung:

1. als „Philosophische Propädeutik“ führt sie in philosophisches Denken und Argumentieren überhaupt ein;
2. als „Proseminar Religionsphilosophie“ besitzt sie zudem die spezielle Aufgabe, in die Philosophie der Religion einzuführen.

Das Seminar bietet daher in einem ersten Teil einen Überblick über wichtige philosophische Themen, Positionen und Argumentationsweisen. Im zweiten Teil werden klassische Werke der Religionsphilosophie vorgestellt. Voraussetzung für einen Schein sind neben der regelmäßigen Anwesenheit die Teilnahme an drei kurzen Tests und das Führen eines Forschungstagebuchs.

Es wird einen **Reader** geben, in dem alle für das Proseminar relevanten Texte abgedruckt sind (nähere Angaben in der ersten Seminarsitzung).

Nachweis

Modulzuordnung: Teilnahmenachweise und benotete Scheine

für L2, L3, L5 in Modul 1;

BA Katholische Theologie HF Modul 1, BA Katholische Theologie NF Modul 1;

Referat und Tests

Voraussetzung

Die Veranstaltung wird auch für Studierende der Religionswissenschaften geöffnet.
"Für das Proseminar ist eine Voranmeldung bei der Philosophischen Promotionskommission über eine abschließende Prüfungsleistung nicht erforderlich."

Literatur

Anzenbacher, Arno: Einführung in die Philosophie, Freiburg i.Bg. (Herder) 10. Aufl. 2002.

Ernst, Gerhard: Einführung in die Erkenntnistheorie, Darmstadt (WBG) 2007.

Löffler, Winfried: Einführung in die Religionsphilosophie, Darmstadt (WBG) 2006.

Müller, Klaus: Gottes Dasein denken. Eine philosophische Gotteslehre für heute,
Regensburg (Friedrich Pustet) 2001.

Stekeler-Weithofer, Pirmin: Sinn, Berlin-Boston (Walter de Gruyter) 2011.

Doktorandenkolloquium

Kolloquium, Lehrperson Schmidt

Inhalt Religionsphilosophisches Forschungskolloquium
Bem. zu Zeit und Ort Termine nach Vereinbarung im EXC-NO-Gebäude

Religionswissenschaft / Vergl. Religionswissenschaft

Askese in vergleichender Perspektive

Proseminar, Lehrperson Gantke/Serikov M. A.

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt Askese bedeutet in erster Linie die Selbstkontrolle, Entsagung und Verzicht auf „normale“ Güte des „glücklichen Lebens.“ Wozu Sex, Kinder, Haus, Hab und Gut? Wozu arbeiten, reden, leben? Asketen setzen die Antworten auf die Frage nach dem „guten Leben“ radikal um: ein Leben in Keuschheit, Armut und Abgeschiedenheit, mit Gelübden und Kasteiungen wie Fasten, Schweigen oder lebenslanger Pilgerschaft, einer kargen Gemeinschaft mit Ordensbrüdern und -schwestern. Das Ideal des einfachen Lebens trifft man in verschiedenen Religionen. Auch die Verbindung der Kontrolle des Körpers mit der des Geistes kommt öfters vor. Wie verhalten sich Askese und Mystik zueinander? Das vielfältige Phänomen der Askese wird im Proseminar in vergleichender Perspektive anhand ausgewählter Beispiele aus Christentum, Islam, Hinduismus und Buddhismus erläutert.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 3 für L2, L3, L5; Gasthörer

BA-Katholische Theologie: HF Modul 6, NF Modul 1

BA-Religionswissenschaft: Alt: BA RW 001, 002, 003A, 004,

Neu: BA RW 001, 002, 003, 006

Voraussetzung Prüfungsform: Hausarbeit

Literatur Online-Anmeldung erforderlich.

Michaels, Axel. Die Kunst des einfachen Lebens. Eine Kulturgeschichte der Askese. München, 2004.

Odin, Jaishree K. Lalla to Nuruddin. Rishi-Sufi Poetry of Kashmir. A Translation and Study. Delhi, 2013.

O'Flaherty, Wendy Doniger. Shiva. The Erotic Ascetic. London, 1973.

Otto, Rudolf. West-Östliche Mystik. Gotha, 1929.

Freiberger, Oliver (Hg.). Asceticism and Its Critics. Historical Accounts and Comparative Perspectives. Oxford, 2006.

Die Religionswissenschaft als hermeneutische Disziplin

Seminar, Lehrperson Gantke

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 28.04.2017 - 21.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt In diesem stärker philosophisch orientierten Seminar sollen hermeneutische Ansätze dargestellt und in ihrer Bedeutung für die Religionswissenschaft diskutiert werden. Berücksichtigt sollen insbesondere die Ansätze von O.F. Bollnow, H.G. Gadamer, H. Plessner, R.A. Mall, H. Kimmerle und G. Misch. Da auch die Interessen der am Thema interessierten Studierenden berücksichtigt werden sollen, können im

Seminar natürlich auch andere hermeneutische Ansätze vorgestellt und diskutiert werden. Die Vorfestlegung der Themen erfolgt in der ersten Sitzung. Dieses Seminar setzt erkenntnisphilosophische Vorkenntnisse voraus und eignet sich deshalb für fortgeschrittene Studierende, die Interesse an den theoretischen Fragen der interkulturellen Verständigung haben.

Nachweis

Modulzuordnung Lehramt: Modul 7b für L3

BA-Katholische Theologie: HF Modul 9b

BA-Religionswissenschaft: Alt: BA RW 004, 007, 008, 009, 012 MA RW 009, 019, 020

Neu: BA RW 004, 006, 009a MA RW 020, 021

Voraussetzung
Literatur

Prüfungsformen: RW: Hausarbeit, LA: mündliche Prüfung

Eine Voranmeldung über das Hochschulportal QIS/LSF ist erforderlich.

Bollnow, Otto Friedrich: Studien zur Hermeneutik. Freiburg/Br. Bd. 1, 1982, Bd. 2, 1983.

Gadamer, Hans Georg: Wahrheit und Methode. Grundzüge einer philosophischen Hermeneutik. Tübingen, 1975.

Yousefi, Hamid Reza u.a. (Hg.): Von der Hermeneutik zur interkulturellen Philosophie. Festschrift für Heinz Kimmerle zum 80. Geburtstag. Nordhausen, 2010.

Mall, Ram Adhar: Philosophie im Vergleich der Kulturen. Interkulturelle Philosophie-eine neue Orientierung. Darmstadt, 1995.

Plessner, Helmuth: Zwischen Philosophie und Gesellschaft. Ausgewählte Abhandlungen und Vorträge. Frankfurt/M. 1979.

Einführung in die Religionswissenschaft

Proseminar, Lehrperson Gantke/Lichtenecker

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt

Das Proseminar behandelt die Geschichte der Religionswissenschaft in ihren klassischen Arbeiten und Ansätzen, Probleme des Religionsvergleichs und Grundzüge ausgewählter Weltreligionen.

Es bietet L- und BA-Studierenden der Katholischen Theologie einen geeigneten Einstieg in die Auseinandersetzung mit fremden religiösen Traditionen und soll für einen problemorientierten Umgang mit dem Fremden und dem Eigenen sensibilisieren. Im Verlauf des Proseminars sollen außerdem die grundlegenden Fähigkeiten der Literaturrecherche, des kritischen Umgangs mit Primär- und Sekundärliteratur und des wissenschaftlichen Referierens geübt.

Die Teilnahme auch ohne Anmeldung für Studienanfänger ist möglich, vorausgesetzt die Teilnehmerzahl nicht überschritten wird.

Nachweis

Modulzuordnung Lehramt: Modul 3 für L2, L3 und L5; Gasthörer

BA-Katholische Theologie: HF Modul 6, NF Modul 1

BA-Religionswissenschaft: 001 (alt und neu)

Voraussetzung
Literatur

Prüfungsformen: Mündliche Prüfung, Referat, Hausarbeit

Primär für Lehramt- und Theologie-Studierende; RW-Studierende nach Absprache.

Figl, Johann (Hg.): Handbuch Religionswissenschaft, Religionen und ihre zentralen Themen. Innsbruck, 2003.

Federlin, Wilhelm-Ludwig u.a. (Hg.): Was ist Religion? Beiträge zur Religionsforschung. Frankfurt am Main 2011.

Gantke, Wolfgang / Serikov, Vladislav (Hg.): Das Heilige als Problem der gegenwärtigen Religionswissenschaft. Frankfurt am Main, 2015.

Küng, Hans: Christentum und Weltreligionen. Hinführung zum Dialog mit Islam, Hinduismus und Buddhismus. München, 1984.

Tworuschka, Udo: Einführung in die Geschichte der Religionswissenschaft. Darmstadt, 2014.

Neopagane Religionen

Seminar, Lehrperson Gantke

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 28.04.2017 - 21.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt Celtoi, Ásatrú, Hellenismos, Kemetismus, Religio Romana, Wicca – Viele Bezeichnungen für eine modernes, religiöses Phänomen. Stehen diese Gruppen für eine Weiterführung von untergegangenen Religionen oder sind sie ein Synkretismus verschiedener, neuzeitlicher Strömungen?

In diesem Seminar wollen wir dieser Frage nachgehen. Zunächst beschäftigen wir uns im historischen Teil mit den indigenen und antiken Religionen um dann im zweiten Teil eine Brücke zu den Neopaganen Religionen zu schlagen.

Mögliche Gemeinsamkeiten unter diesen Religionen werden dann mit religionsphänomenologischer Methodik erarbeitet.

Nachweis BA-Religionswissenschaft

Neu: BA-RW 002,003,008 MA-RW 021

Alt: BA-RW 003b,BA 008,BA 009 MA-RW 008,MA 009

Prüfungsform: Hausarbeit

Gasthörer

Voraussetzung Das Seminar leitet Herr Thorsten Ostwaldt M.A.

Literatur Die Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

Philosophie des Buddhismus

Seminar, Lehrperson Gantke/Serikov M. A.

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 3.107

Inhalt Das Seminar führt in die buddhistische Philosophie ein. Es werden die Grundgedanken der Sarvastivada-, Sautrantika-, Madhyamaka-, Cittamatra- und Tathagatagarbha-Schulen vorgestellt und in vergleichender Perspektive diskutiert.

Nachweis Gasthörer;

BA-Religionswissenschaft: Alt: BA RW 004, 007, 008, 009, 012 MA RW 007, 008, 009

Neu: BA RW 005, 007a, 008a, 009a, 012a MA RW 025a, 026a, 028a

Prüfungsformen: Hausarbeit

Voraussetzung Elementare Kenntnisse der westlichen Philosophie

Literatur Edelglass, William/Garfield, Jay L. (Hg.): Buddhist Philosophy. Essential Readings. Oxford, 2009.

Rosenberg, Otto. Die Probleme der buddhistischen Philosophie. Heidelberg, 1924.

Siderits, Mark. Studies in Buddhist Philosophy. Oxford, 2016.

Stcherbatsky, Theodore. The Conception of Buddhist Nirvana. With Sanskrit text of Madhyamaka-Karika. Delhi, 2003.

Takasaki, Jikido. Collected Papers on the Tathagatagarbha Doctrine. Delhi, 2014.

Religion in den Religionen. Religiöse Grenz- und Gipfelerfahrungen in vergleichbarer Sicht.

Vorlesung, Lehrperson Gantke

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt Im Zentrum dieser Vorlesung steht die Vielfalt der religiösen Erfahrungen, wobei der Schwerpunkt insbesondere auf die vergleichsweise seltenen Grenz- und Gipfelerfahrungen gelegt wird.

Was unterscheidet diese religiösen Erfahrungen von anderen menschlichen Erfahrungen wie z.B. einer ästhetischen Erfahrung? Was berechtigt eigentlich dazu, bei bestimmten Grenzerfahrungen (Nahtoderfahrungen, Rausch- und Ekstaseerfahrungen, schamanistische Konfrontations- und mystische Verschmelzungserfahrungen mit einer vorgeblich außersubjektiven Macht) von religiösen Erfahrungen zu sprechen?

Sowohl weltimmanente als auch transzendenzbezogene Antwortversuche auf die Frage nach der Besonderheit religiöser Erfahrungen sollen in dieser Vorlesung berücksichtigt werden. Zudem soll eine Annäherung an das Ganze menschlicher religiöser Erfahrungsmöglichkeiten durch ein Zurkenntnis- und Ernstnehmen von vorgeblich „irrationalen“ Erfahrungszeugnissen aus archaischen und fremden Kulturen erzielt werden, wobei in diesem Kontext auch das Thema "Religion und Gewalt" nicht ausgeblendet werden kann.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 5 für L1, L2, L5, Modul 7a u 7b für L3; Gasthörer,

BA Katholische Theologie: HF Modul 9b

BA-Religionswissenschaft: Alt: BA RW 002, 004, 006, 007, 009 MA RW 007, 009, 020

Neu: BA RW 003, 005, 007, 009 MA RW 020

Voraussetzung
Literatur

Prüfungsform: mündliche Prüfung

Die Veranstaltung ist auch für Studierende der U3L geöffnet.

James, William: Die Vielfalt der religiösen Erfahrung. Eine Studie über die menschliche Natur. Olten, 1979.

Otto, Rudolf: Das Heilige. Über das Irrationale in der Idee des Göttlichen und sein Verhältnis zum Rationalen. Breslau, 1917.

Gantke, Wolfgang: Der umstrittene Begriff des Heiligen. Eine problemorientierte religionswissenschaftliche Untersuchung. Marburg, 1998.

Duerr, Hans Peter: Der Wissenschaftler und das Irrationale. Zwei Bände. Frankfurt/M., 1981.

Deecke, Moritz: Autobiografie und Ekstase. Außeralltägliches Bewusstsein in narrativer Rekonstruktion. Heidelberg, 2016.

Religionskritik in interkultureller und interreligiöser Perspektive

Seminar, Lehrperson Gantke

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 28.04.2017 - 21.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt In diesem Seminar soll nach einer Auseinandersetzung mit der grundsätzlichen religionsexternen Religionskritik vor allem die in der Religionswissenschaft bisher vernachlässigte wechselseitige Kritik der Religionen untereinander, also die interreligiöse Religionskritik, anhand ausgewählter Beispiele untersucht werden.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 7b für L3, Gasthörer,

BA-Katholische Theologie: Modul 9b

BA-Religionswissenschaft: Alt: RW BA 006, 007, 008, 009 RW MA 008, 020

Neu: RW Ba 005, 006, 008a RW MA: 021, 022, 026a

Prüfungsform: RW: Hausarbeit

LA: mündliche Prüfung

Voraussetzung
Literatur

Eine Voranmeldung über das Hochschulportal QIS/LSF ist erforderlich.

Schlette, Heinz Robert: Religionskritik in interkultureller und interreligiöser Sicht. Bonn, 1998.

Hoff, Gregor Maria/Waldenfels, Hans (Hg.): Die ethnologische Konstruktion des Christentums. Fremdperspektiven auf eine bekannte Religion. Stuttgart, 2008.

Bernhardt/Reinhold/Schmidt-Leukel, Perry (Hg.): Interreligiöse Theologie. Chancen und Probleme. Zürich, 2013.

Loth, Heinz-Jürgen/Mildenberger, Michael/Twoorschka, Udo (Hg.): Christentum im Spiegel der Weltreligionen. Stuttgart, 1978.

Yousefi, Hamid/Gantke, Wolfgang/Waldenfels, Hans (Hg.): Wege zur Religion, Nordhausen, 2010.

Vom Sinn der Religion - Ausgewählte Erklärungsmodelle in West und Ost

Blockseminar, Lehrperson Weber/Serikov M. A.

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, Seminarhaus - SH 0.106

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 28.04.2017 - 28.04.2017, Seminarhaus - SH 2.107

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 29.04.2017 - 29.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 05.05.2017 - 05.05.2017, Seminarhaus - SH 2.109

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 06.05.2017 - 06.05.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt

Ist das Heilige ein universales kulturübergreifendes Phänomen oder partikulares westliches Kostrukt? Ist Religion eine gesellschaftliche Angelegenheit oder Privatsache? Was bedeutet es, eine Religion zu haben, oder religiös zu sein? Trifft es zu, dass Religiosität durch existenzielle Unsicherheit aktiviert wird, das heißt, wenn es Menschen schlecht geht, wenn sie materiell unsicher leben oder sich existenziell bedroht fühlen? Kennzeichnen alle Religionen zwangsläufig Elemente wie Sinnfindung, moralische Orientierung, den Glauben an übernatürliche Mächte und Rituale? Im Seminar werden diese und andere Fragen vom Sinn der Religion anhand ausgewählter Religionstheorien und Beispiele aus westlichen und östlichen Religionskulturen vergleichend erläutert und diskutiert.

Nachweis Die Zuteilung der Referate erfolgt während der Vorbesprechung.
Gasthörer; Prüfungsform: Hausarbeit

BA-Religionswissenschaft: Alt: BA RW 004, 007, 008, 009 MA RW 009, 019, 020

Neu: BA RW 005, 006, 008a, MA RW 020, 021

Voraussetzung
Literatur

Teilnahme an der Vorbesprechung am 19.04.2017 erforderlich.

Drehen, Volker ua. (Hg.): Kompendium Religionstheorie. Göttingen, 2005.

Murdoch, Iris. Existentialists and Mystics. Writings on Philosophy and Literature. London, 1997.

Otto, Rudolf: Das Heilige. Über das Irrationale in der Idee des Göttlichen und sein Verhältnis zum Rationalen. München, 2014.

Schreijäck, Thomas/Serikov, Vladislav (Hg.): Das Heilige interkulturell. Perspektiven in religionswissenschaftlichen, theologischen und philosophischen Kontexten. Ostfildern, 2017.

Weber, Edmund: Religion und Religionskultur. Frankfurt am Main, 2013.

Wie der Mensch leben soll: Die Ethik der Religionen im Vergleich

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Deninger-Polzer

Mi, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Inhalt Was ist das Gute, das Richtige für die Menschen? Sind alle ethischen Normen kulturabhängig, werden durch die jeweilige Kulturstufe eines Volkes bestimmt und sind deshalb wandelbar - oder gibt es kulturübergreifende Normen und Werte, die von allen Menschen in allen Gesellschaften anerkannt werden? Braucht man zur Begründung von Ethik oder Moral Religionen? Wer legt fest, was gut und deshalb erlaubt und geboten oder was schlecht und darum verboten ist, damit die Menschen sowohl in der Gemeinschaft als auch für sich allein ein sinnerfülltes Leben führen können? Die Antworten auf diese Fragen werden wir in ausgewählten Ethiklehren klassischer Philosophen wie auch in Weisheits- und Gesetzestexten der großen Religionen suchen.

Nachweis BA RW 007, 008, 009 alt

BA RW 003, 005 neu

MA RW 007, 008, 009, 020 alt

MA RW 020, 022, 028a neu

Literatur *Höffe, Otfried: Ethik. Eine Einführung, München 2013*

Höffe, Otfried: Lebenskunst und Moral oder macht Tugend glücklich? München 2007

Tomasello, Michael: Eine Naturgeschichte der menschlichen Moral, Berlin 2016

Aktuelle Fragestellungen in der Religionswissenschaft

Oberseminar, Lehrperson Gantke

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 26.04.2017 - 19.07.2017

Inhalt Im Oberseminar werden aktuelle Fragen der Religionswissenschaft thematisiert und den Studierenden wird Gelegenheit geboten, die eigenen Forschungsprojekte vor- und zur Diskussion zu stellen. Die Themenfestlegung erfolgt in der ersten Seminarsitzung.

Nachweis **Nach Absprache Modul 8a für L3 möglich**

Master-RW: Alt: MA RW 007, 020 Neu: MA RW 020, 021, 022

Prüfungsform: Hausarbeit

Voraussetzung Voranmeldung erwünscht

Literatur Die Literatur- und Themenauswahl erfolgt im Seminar.

Bem. zu Zeit und Ort Das OS findet im Dienstzimmer IG 1.513 statt.

Christliche Religions- und Kulturtheorie

Religion on Screen - Kurzfilme im Religionsunterricht

Seminar, Lehrperson Valentin

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Nach wie vor bildet der Film ein wesentliches Medium der Sinnkonstruktion und Sinndeutung für Menschen aller Generationen. Durch das Internet hat er eher an Verbreitung gewonnen als verloren, wenn man an legale und illegale neue Vertriebswege oder Internetplattformen wie amazon.prime oder netflix denkt.

Doch welche Filme eignen sich für den Religionsunterricht? Wie ist die je spezifische „Filmsprache“ zu lesen und Schülern und Schülerinnen nahezubringen? Wie kann man mit Ausschnitten aus Langfilmen arbeiten? Sicher eignet sich der Kurzfilm hier in besonderer Weise. Gleichzeitig wissen die Wenigsten, welcher reicher Fundus hier zur Verfügung steht und wie mit diesem Medium didaktisch erfolgreich umzugehen ist. Diesen Fragen wendet sich das Seminar zu.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 6b für L1, Modul 4b für L2/L5, Modul 4 für L3; Gasthörer

BA-Katholische Theologie: HF Modul 9a

BA-Religionswissenschaft – alt: Module 006 und 011

BA-Religionswissenschaft – neu: Module 006, 010 und 012a

Islamische Theologie: Interreligiöses Modul.

Prüfungsform: Gestaltung einer Unterrichts-Einheit anlässlich eines Filmes und schriftliche Ausarbeitung.

- Literatur
- 1) Religion im Film. Kurzkritiken und Stichworte zu 2400 Spielfilmen. Marburg 3/1999.
 - 2) Buchreihe film und theologie, 30 Bände, Marburg 1999 ff.
 - 3) Handbuch Theologie und Populärer Film - Band 1 (2007), 2 (2009) hg. und 3 (2012) von Thomas Bohrmann, Werner Veith, und Stephan Zöller, Paderborn.
 - 4) James Monaco, Film verstehen: Kunst, Technik, Sprache, Geschichte und Theorie des Films und der Neuen Medien, Reinbeck 2009.

Biblische und Historische Theologie

Biblische Methodenlehre Gruppe 1 + 2

Proseminar, Lehrperson Schmeller/Betz

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9 , Gruppe 1

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 25.04.2017, Seminarhaus - SH 2.108, Gruppe 2

Inhalt "Ziel dieses Proseminars ist es, den Studierenden wichtiges

„Handwerkszeug“ der Biblischen Theologie zu vermitteln, um so die

Voraussetzungen für eine intensive wissenschaftliche Beschäftigung und einen verantwortungsvollen Umgang mit den biblischen Texten zu schaffen.

Dazu sollen die Studierenden mit den Schritten der „klassischen“ historisch-kritischen Methode bekannt gemacht werden, aber auch Einblicke in die stets wachsende Vielfalt neuerer Ansätze erhalten."

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 2 für L1, L2, L3, L5

BA Katholische Theologie HF Modul 4, NF Modul 2

Prüfungsform wird in der ersten Seminarsitzung bekannt gegeben.

Literatur Ebner M. / Heiningen B., Exegese des Neuen Testaments. Ein Arbeitsbuch für Lehre und Praxis (UTB 2677), Paderborn 2015 (3. Auflage).

Tutorium zum Proseminar "Biblische Methodenlehre"

Tutorium, Lehrperson Betz

Do, woch, 08:00 - 10:00, ab 27.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 1.501

Voraussetzung Das Tutorium wird von Frau Anna-Lena Meininger begleitet.

Altes Testament

Einführung in das Alte Testament

Vorlesung, Lehrperson Zalewski

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt Das Alte Testament ist eigentlich kein Buch, sondern eine ganze Bibliothek. Es enthält verschiedenartige Literaturwerke, die über einen sehr langen Zeitraum entstanden sind.

Nachweis Die Überblicksvorlesung soll den wissenschaftlichen Erstzugang zum Alten Testament erleichtern. Sie vermittelt zunächst einen kurzen Abriss der Geschichte Israels in alttestamentlicher Zeit. Nach einer Einführung in das Werden des Kanons wird ein Einblick in die Vielfalt der einzelnen Schriften und der theologischen Themen geboten.
Modulzuordnung Lehramt: Modul 4 für L1; Modul 2 für L2, L3, L5; Gasthörer
BA-Katholische Theologie HF Modul 4, NF Modul 2

Literatur Prüfungsform: Mündliche Prüfung
Gertz, Jan Christian (Hg.), Grundinformationen Altes Testament. Eine Einführung in Literatur, Religion und Geschichte des Alten Testaments (UTB 2745), Göttingen ⁴2010
Schmitt, Hans-Christian, Arbeitsbuch zum Alten Testament. Grundzüge der Geschichte Israels und der alttestamentlichen Schriften (UTB 2146), Göttingen ³2011
Zenger, Erich u. a., Einleitung in das Alte Testament. Achte, vollständig überarbeitete Auflage herausgegeben von Christian Frevel (Studienbücher Theologie 1,1), Stuttgart ⁸2012

Versöhnung im Alten Testament

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Zalewski

Di, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 2.102

Inhalt Im Römerbrief spricht Paulus davon, dass alle gesündigt und die Herrlichkeit Gottes verloren haben (Röm 3,23): "Ohne es verdient zu haben, werden sie gerecht, dank seiner Gnade, durch die Erlösung in Christus Jesus. Ihn hat Gott dazu bestimmt, Sühne zu leisten mit seinem Blut, Sühne, wirksam durch Glauben ..." (Röm 3,24f.). Nicht nur die Vorstellung, dass menschliche Schuld übertragbar ist, stößt heute auf Unverständnis, sondern auch die Sühne selbst. Die Teilnehmer des Seminars werden mit den im Hintergrund stehenden alttestamentlichen Traditionen bekanntgemacht. Diese versuchen eine Antwort zu geben auf die Frage nach der Versöhnung auf menschlicher Ebene, aber auch nach einer Versöhnung mit Gott.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt:

- Modul 5 für L5; **Gasthörer**
- Prüfungsform Hausarbeit
- BA-Katholische Theologie: HF - Modul. 8 , NF Modul 5
- BA-Religionswissenschaft : M 003 oder M 008

Voraussetzung Die Lehrveranstaltung von Herrn Zalewski ist auch fuer Studierende des Fachbereichs 07 geöffnet.

Literatur *Schenker, A.: Versöhnung und Sühne. Wege gewaltfreier Konfliktlösungen im Alten Testament (BB 15), Freiburg 1981*

Hossfeld, F.-L.: Versöhnung und Sühne. Neuere Anstöße zur Wiederaufnahme eines biblischen Themas, in: Bibel und Kirche 41 (1986), S. 54-60, Stuttgart 1986

Neues Testament

Einführung in das Neue Testament

Vorlesung, Lehrperson Schmeller

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt In dieser Überblicksvorlesung werden historische, literarische und theologische Inhalte vermittelt, die den wissenschaftlichen Erstzugang zum NT erleichtern. Zur Sprache kommen Themen wie: Die Vielfalt der ntl. Schriften und das Werden des Kanons; der historische Jesus; die Frage nach der Auferstehung; Charakteristika der Evangelien, der Apg und einiger wichtiger Briefe.

Nachweis Griechischkenntnisse sind nicht notwendig. Die Vorlesung eignet sich gut zur Kombination mit dem Proseminar Biblische Theologie.
Modulzuordnung Lehramt: Modul 2 für L1, L2, L3, L5; Gasthörer

BA-Katholische Theologie: HF Modul 4, NF Modul 2

BA-Religionswissenschaft: BA 003

Prüfungsform: wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Literatur G. Theißen, Das Neue Testament, München⁵2015

Jesus Botschaft vom Reich Gottes

Seminar, Lehrperson Schmeller

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt Es besteht in der heutigen Bibelwissenschaft ein weitgehender Konsens: Im Zentrum der Verkündigung Jesu stand die Königsherrschaft (oder: das Königreich) Gottes. Was Jesus bei Mk am Beginn seines öffentlichen Wirkens sagt, ist wohl nachösterlich formuliert, trifft aber das Anliegen Jesu gut: "Die Zeit ist erfüllt, das Reich Gottes ist nahe. Kehrt um, und glaubt an das Evangelium!" Dieses Reich oder diese Herrschaft Gottes hat Jesus nicht nur durch Worte, sondern auch durch symbolische Handlungen (Exorzismen, Heilungen, Mähler u.a.) verkündet.

Im Seminar werden wir uns mit dieser Botschaft und ihren vielen Fragen anhand von konkreten Texte beschäftigen.

Nachweis Modul 5 für L1, L2, L3, L5, Modul 8b für L3,

BA Katholische Theologie: HF Modul 8, NF Modul 5,

BA-Religionswissenschaft: BA 003, 008

Voraussetzung L1/2/3/5: Abschluss der Module 1-3

L3 zusätzlich: Nachweis der

Sprachkenntnisse in Latein und Griechisch

BA HF: Abschluss der Module 1-6

BA NF: Abschluss der Module 1-3

Kirche und Gemeinde im Neuen Testament

Vorlesung, Lehrperson Schmeller

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.04.2017, Seminarhaus - SH 2.104

Inhalt Loisy hat provokant formuliert: „Jesus verkündete das Reich Gottes – aber was kam, war die Kirche“. In dieser Vorlesung werden die Frage nach kirchenstiftenden Aktivitäten Jesu, das Verhältnis von Reich Gottes und Kirche, die theologische und soziale Differenzierung der urchristlichen Gemeinden, die Herausbildung von Leitungsstrukturen und Ähnliches besprochen. Auch das Verhältnis der christlichen Gemeinden zu vergleichbaren nichtchristlichen Gruppierungen kommt in den Blick.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 6 für L2, L3, L5; Gasthörer

BA-Katholische Theologie: HF Modul 10, NF Modul 4

BA-Religionswissenschaft: BA 008

Voraussetzung Prüfungsform: wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.
L2 und L5: Abschluss der Module 1-3

L3: Abschluss der Module 1-4

BA Kath.Theologie HF: Abschluss der Module 1-7

BA Kath.Theologie NF: Abschluss der Module 1-2

Literatur Th. Schmeller u.a. (Hg.), Neutestamentliche Ämtermodelle im Kontext, 2010

OS Neutestamentliche Rhetorik

Oberseminar, Lehrperson Schmeller

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 1.501

Inhalt Die rhetorische Erforschung des Neuen Testaments hat seit etwa 1980 einen ungeheuren Aufschwung erlebt. In einer großen Zahl von Veröffentlichungen werden seither rhetorische Genera, Rededispositionen und Redeschmuck analysiert. Im Oberseminar sollen das Potential und die Grenzen dieses Zugangs an konkreten Texten analysiert werden.

Nachweis Wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Voraussetzung Studienschwerpunkt bzw. Dissertationsprojekt in der neutestamentlichen Exegese; Griechischkenntnisse

Literatur Wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Kirchengeschichte

"Logik des Schreckens? Die Gnadentheologie Augustins und ihre Wirkungsgeschichte", Gruppe 1 und Gruppe 2

Proseminar, Lehrperson Wassilowsky/Wurst

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 25.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731, Gruppe 1

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 25.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731, Gruppe 2

Inhalt Kurt Flasch bezeichnete die in *De diversis questionibus ad Simplicianum* I 2 entfaltete Gnadentheologie Augustins als „Logik des Schreckens“. Wir wollen uns im Seminar an den nicht zuletzt in seiner Wirkungsgeschichte bedeutenden Kirchenvater annähern, uns seine gnadentheologischen Überlegungen erschließen und deren Einfluss auf die theologischen Positionen im Laufe der kirchengeschichtlichen Entwicklung in den Blick nehmen. Das Proseminar dient gleichzeitig der Einführung in kirchengeschichtlich methodisches Arbeiten.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 4 für L1, Modul 2 für L2,L3, L5;

BA-Katholische Theologie HF Modul 4, NF Modul 2

Prüfungsform: L1, L2/L5: Klausur (60 Minuten)

L3: Teilnahmechein,

BA: Hausarbeit

Literatur Flasch, Kurt: Logik des Schreckens. Augustinus von Hippo. Die Gnadentheologie von 397, Mainz ²1995.

Fuhrer, Therese: Augustinus, Darmstadt 2004.

Horn, Christoph: Augustinus, München 1995.

Christentum in Antike und Mittelalter

Vorlesung, Lehrperson Wassilowsky

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Die Vorlesung vermittelt einen problemorientierten Überblick über die Geschichte des Christentums von seinen Anfängen im Kontext der griechisch-römischen Kultur, über die Entwicklung zur Staats- und Weltreligion, über die großen hochmittelalterlichen Konflikte zwischen Papsttum und Kaisertum bis hin zu den Reformbewegungen des Spätmittelalters. Neben der Geschichte kirchlicher Institutionen und Ämter geht es insbesondere um die Lehrentwicklung auf den ökumenischen Konzilien, um die Haltung der Kirche gegenüber christlichen Heterodoxien und anderen Religionen und um die vielfältigen Formen antiker und mittelalterlicher Frömmigkeit.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 2 für L3; Schein, Gasthörer

BA-Katholische Theologie: HF Modul 4

BA-Religionswissenschaft: BA-RW 008

Literatur

Mündliche Prüfung

- Ernst Dassmann, Kirchengeschichte (Bde. 1 u. 2,1/2), Stuttgart 1996-2000.
- Christoph Marksches, Das antike Christentum. Frömmigkeit, Lebensformen, Institutionen, München 2006.
- Karl Suso Frank, Lehrbuch der Geschichte der Alten Kirche, Paderborn 2002 (3. Aufl.).
- Arnold Angenendt, Das Frühmittelalter. Die abendländische Christenheit von 400 bis 900, Stuttgart 2001 (3. Aufl.).
- Arnold Angenendt, Geschichte der Religiosität im Mittelalter, Darmstadt 2000 (2. Aufl.).

Forschungskolloquium: Frühneuzeitliche Rom- und Italienforschung

Kolloquium, Lehrperson Emich/Wassilowsky

Di, woch, 18:00 - 20:00, ab 25.04.2017

Inhalt Das Kolloquium findet in Kooperation mit Frau Prof. Dr. Birgit Emich (Professur für Geschichte der Frühen Neuzeit, FB 8) statt. In ihm werden neueste Forschungen zu Themen der Geschichte Roms, des Papsttums und Italiens in der Frühen Neuzeit vorgestellt und diskutiert.

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen!

Bem. zu Zeit und Ort IG-Farben Haus Raum IG 3.401 (s. Aushang bzw. vgl. Fb 08)

Konzil und Papst. Kirchengeschichte in Neuzeit und Moderne

Vorlesung, Lehrperson Wassilowsky

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Die Lehrveranstaltung schließt chronologisch und thematisch an die Vorlesung „Christentum in Antike und Mittelalter“ an und bietet einen Überblick über die Kirchengeschichte vom 16. Jahrhundert bis in die Gegenwart. Zentrale Themen werden sein: Geschichte von Reformation, Katholischer Reform und Gegenreformation – Konzil von Trient – Konfessionalisierung Europas – posttridentinisches Papsttum – frühneuzeitliche Reichskirche – Josephinismus, katholische Aufklärung und Romantik – Konfliktgeschichte von Kirche und Staat im 19. Jahrhundert – Liberalismus, Ultramontanismus und I. Vatikanum – Modernismuskrise – Kirche und Nationalsozialismus – moderner Katholizismus und II. Vatikanum.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 6 für L2, L3, L5; Gasthörer

BA Katholische Theologie: HF Modul 10, NF Modul 4

BA-Religionswissenschaft: BA-RW 003A, BA-RW 008

Mündliche Prüfung

- Literatur
- Heribert Smolinsky, Kirchengeschichte der Neuzeit I, Düsseldorf 1997.
 - Klaus Schatz, Kirchengeschichte der Neuzeit II, Düsseldorf 1997.
 - Hubert Wolf u.a. (Hgg.), Ökumenische Kirchengeschichte (Bd. 3: Von der Französischen Revolution bis 1989), Darmstadt 2007.
 - Jean-Marie Mayeur / Heribert Smolinsky u.a. (Hgg.), Geschichte des Christentums (Bde. 8-13). Religion, Politik, Kultur, Freiburg i.Br. 1995-2002.
 - Ronny Po-Chia Hsia / Hugh McLeod u.a. (Hgg.), The Cambridge History of Christianity (Bde. 6-9), Cambridge 2006-2007.

Symposium "Frühzeitliche Romforschung"

Sonstige Veranstaltung, Lehrperson Wassilowsky/Emich

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 14.07.2017 - 14.07.2017, Seminarhaus - SH 2.108

Abbild Christi oder Verworfener im Arbeitshaus - Theologische Sicht der Armut und anderer Zentralbegriffe zwischen Spätantike und Reformation

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kloft

Mo, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt Der Arme, der aufgenommen wird, soll wie Christus behandelt werden, verfügt die Benediktusregel, die wichtigste Ordensregel des europäischen Mittelalters mit großen Folgen für die Armensorge im Mittelalter. Armensorge sah man als zentrale Sorge der Kirche. In der reformierten Kirche des 17. Jahrhunderts ist der Arme nach der Dordrechter Synode Zeichen für Verworfenheit vor Gott und muss im Arbeitshaus auf den rechten Weg gebracht werden. Zwischen Spätantike und Reformation wandeln sich im Mittelalter verschiedene Sichtweisen auf die Welt grundlegend. Dem Vorstellungswandel christlichen Denkens über die lange Epoche des Mittelalters soll in diesem Seminar nachgespürt werden.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 8b für L3

BA-Religionswissenschaft: BA-RW 008

Literatur *Mollat, Michel: Die Armen im Mittelalter, München 1984*

Angenendt, Arnold: Geschichte der Religiosität im Mittelalter, 3. Aufl., Darmstadt 2005

Systematische Theologie

Kriterien des christlichen Glaubens

Proseminar, Lehrperson Wenzel/Rosenhauer

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt Woran glaubt die katholische Kirche und wie sind die Dogmen entstanden? Wie können wir in der Gegenwart über diesen Glauben sprechen? Wie lassen sich christliche Glaubenspraxis und Glaubensrede heute begründen? Und welche Konsequenzen hat der christliche Glaube für die Frage nach einer gerechten Gesellschaft und das menschliche Handeln? So lauten einige der Grundfragen, mit denen sich die systematisch-theologischen Fächer Fundamentaltheologie, Dogmatik und theologische Ethik befassen. Das Proseminar Systematische Theologie stellt diese Fächer vor, indem es in einige Grundprobleme und Fragestellungen einführt, die die Arbeit dieser Fächer begleiten. Dies geschieht anhand von exemplarischen Texten, die das Selbstverständnis der Fächer darlegen und einen Einblick in zentrale Konfliktfelder geben. Daneben werden auch die wichtigsten Lexika, Handbücher und Hilfsmittel für die Arbeit in der Systematischen Theologie vorgestellt.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 1 für L1, L2, L3, L5

BA-Katholische Theologie: HF Modul 1, NF Modul 3, BA WiPäd Modul 2

Prüfungsform: Klausur

Literatur Einführungsliteratur wird im Seminar bekannt gegeben.

Fundamentaltheologie / Dogmatik

Bildkulturen des Christentums II: Jesus Christus: Antlitz - Corpus - Kreuzifix

Vorlesung, Lehrperson Wenzel

Mi, woch, 09:00 - 10:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt „Bilder sind wie Körper“ (H. Belting): Das Christentum ist die Religion der Inkarnation – das reale Absolute, Gott, wird Leib und zugleich Bild. Wenn Jesus Christus „Bild des unsichtbaren Gottes“ ist (Kol 1,15), ja *vera ikon*, das wahre Bild Gottes, wird dieser ansichtig in der Gestalt Christi. Hierauf hat im Durchgang durch den Bilderstreit (um das 8. Jh.) das Christentum sich einigermaßen geeinigt, hierauf beruht der reiche und ausgreifende Strom der Christusdarstellungen in der Kunstgeschichte vor allem des Westens. Wie einerseits das Göttliche tief eingesenkt wird in alle Aspekte der menschlichen Existenz – Geburt, Leid, Lust, Tod –, und wie andererseits im Zug dieser inkarnatorischen Darstellung des Göttlichen die Kunst sich sukzessive aus den Autoritätsstrukturen der Religion emanzipiert und subjektiviert – und dadurch dem Geheimnis der Inkarnation womöglich näher kommt –, dies soll in dieser Vorlesung anhand der Betrachtung ausgewählter Werke der Christus-Ikonographie erschlossen werden. Diese Lehrveranstaltung setzt die Vorlesung zu Marienbildern aus dem SoSe 2016 fort, ist aber eigenständig angelegt und kann deswegen ohne Kenntnis dieses Ganges durch die marianische Bildwelten besucht werden.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 5 für L1, L2, L5; Modul 7a, 7b, 8c für L3

BA-Katholische Theologie: HF Modul 6, NF Modul 3

Literatur Prüfungsform: Modulprüfung im Rahmen des Moduls 8c (L3) ist möglich
Lexikon der christlichen Ikonographie, Darmstadt 2012 (Neuausgabe).

Reinhard Hoeps (Hg.), Handbuch der Bildtheologie, Paderborn 2007ff.

Elmar Salmann, Im Bilde sein. Absolutwerdung des Bildes oder Bildwerdung des Absoluten?, in: Gottfried Boehm (Hg.), Was ist ein Bild?, München 1994, 209–232.

Alex Stock, Poetische Dogmatik. Christologie (4Bde.), Paderborn 1995ff.

Knut Wenzel, *Ästhetik des Heiligen – Poetik des Glaubens. Theologische Rekonstruktionen der Religionsästhetik*, in: Thomas Schreijäck/Vladimir Serikov (Hg.), Das Heilige interkulturell. Perspektiven in religionswissenschaftlichen, theologischen und philosophischen Kontexten, Ostfildern 2016 (im Druck).

Kirche und Sakrament

Seminar, Lehrperson Wenzel

Do, woch, 08:00 - 10:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt Gottes Heilshandeln geschieht in und vermittelt menschlicher Wirklichkeit: in der Geschichte der Menschen, in menschlicher Gemeinschaft. Als der sichtbare, identifizierbare Geschichts-Ort der Selbstvergegenwärtigung göttlichen Heils ist die Kirche zu verstehen. An diesem Selbstverständnis muss sie sich auch messen lassen. Bei allen Zweifeln und Vorbehalten, die man gegenüber der Kirche haben kann – ist sie doch eben auch „aus menschlicher Lebenswirklichkeit gebaut“ –, hieße ein prinzipielles Verwerfen der Kirche womöglich auch ein Verwerfen der Möglichkeit, dass Gottes Heil in menschlicher Wirklichkeit konkret werden kann. Das hiermit angedeutete theologische Verständnis der Kirche, die sich in den Sakramenten wesentlich selbst vollzieht, wird in dieser Lehrveranstaltung mit Blick auf die biblische Grundlagen, die theologiegeschichtlichen Entwicklungen und die systematischen Begründungen entfaltet.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 6 für L2, L3, L5,

BA-Katholische Theologie: HF Modul 10, NF Modul 4

Voraussetzung Prüfungsform: Portfolio
Literatur Abschluss vorangegangener Module gemäß Studienordnung
Herbert Vorgrimler, Sakramententheologie, Düsseldorf 3, 1992.

Siegfried Wiedenhofer, Ekklesiologie, in: Theodor Schneider (Hg.), Handbuch der Dogmatik. Band 2, Düsseldorf 2, 2002, 47–154.

Psychoanalyse und Religion

Seminar, Lehrperson Wenzel/Rosenhauer

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt Das Verhältnis der Psychoanalyse zur Religion scheint auf den ersten Blick primär von Misstrauen und Kritik bestimmt. Religion sei, so Freud, Illusion, Massenneurose und Verharren in infantiler Vatersehnsucht. Das Seminar geht von der Vermutung aus, dass diese Vorwürfe zu kurz greifen und die oberflächliche Disharmonie zwischen Psychoanalyse und Religion eine eigentlich vorhandene Tiefenaffinität verdeckt: die Dezentrierung des Subjekts auf eine Erfüllung, die es sich nicht selbst zu geben vermag. Diese Vermutung stützt sich auf neuere psychoanalytische und philosophische Publikationen – etwa von Julia Kristeva, Paul Ricoeur, Eric Santner, etc. – die das Verhältnis von Psychoanalyse und Religion neu ausloten. Es wird im Seminar darum gehen, sowohl die klassische psychoanalytische Religionskritik Freuds, als auch diese Neuansätze zu diskutieren und miteinander in Verbindung zu bringen.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 8c für L3

BA-Katholische Theologie: HF 3a und 9a

MA-Studiengang Religionsphilosophie: Modul 6

Literatur Prüfungsform: Hausarbeit
Wird im Seminar bekannt gegeben.

Doktoranden- und Examinandenkolloquium

Oberseminar, Lehrperson Wenzel

Mi, woch, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt Diese Lehrveranstaltung bietet ein Forum zur Vorstellung und Erörterung der aktuellen Abschluss- und Qualifikationsarbeiten der Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Ausgehend davon werden aktuelle Debatten und Neuerscheinungen aus dem Bereich der Systematischen Theologie besprochen.

Voraussetzung Teilnahme auf Einladung
Bem. zu Zeit und Ort Wird bekannt gegeben

Moraltheologie / Sozialethik

Kolloquium für Examens-KandidatInnen

Kolloquium, Lehrperson Mandry

Fr, woch, 08:00 - 10:00, ab 28.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt In Absprache mit den Teilnehmenden werden Fragen zur Prüfungsvorbereitung aus dem Bereich der Moraltheologie und Sozialethik behandelt.

Literatur Literaturangaben erfolgen im Kolloquium.

Neuere Ansätze der Sozialethik: Ethische Fragen autonomer Systeme - Sind Roboter die besseren Menschen?

Seminar, Lehrperson Mandry

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 27.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt Die Interaktion zwischen Mensch und Maschine hat längst das Stadium verlassen, in dem Technologien einzelne menschliche Tätigkeiten übernehmen, wie etwa in der industriellen Produktion. Die gegenwärtig sowohl politisch wie auch wirtschaftlich forcierte Entwicklung und alltagsnahe Erprobung so genannter autonomer Systeme geht erheblich weiter und soll in direkter Interaktion von Mensch und Maschine soziale Kontexte gründlich umgestalten. Autonome Systeme basieren auf den Forschungen zur „künstlichen Intelligenz“ und verfügen über ein hohes Maß an

Selbststeuerung, Rückkoppelung („Lernfähigkeit“) und Kontextsensitivität. Im Seminar werden exemplarisch an drei Einsatzgebieten („Selbstfahrende Autos“, „Pflegeroboter“, „autonome Waffensysteme“) die unterschiedlichen technischen, sozialen und ethischen Aspekte dieser Technologien analysiert, reflektiert und bewertet.

Anmerkung: Falls entsprechende Finanzierungsanträge erfolgreich sind, schließt das Seminar eine Exkursion zur Jahrestagung des deutschen Ethikrats am 21. Juni nach Berlin ein. Die Teilnahme daran ist dann verpflichtend; das Seminar wird dann entsprechend früher im Semester enden.

Nachweis Informationen dazu in der 1. Sitzung.
Modul 7a/8c für L3, Gasthörer
BA-Katholische Theologie: HF Modul 9a, NF Modul 6

Literatur Prüfungsform: Hausarbeit
Im Seminar
Bem. zu Zeit und Ort Zusätzliche Termine: Evtl. Exkursion am 20./21.06.2017 nach Berlin

Oberseminar Moralthologie / Sozialethik Vulnerabilität

Oberseminar, Lehrperson Mandry

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 27.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 1.501

Inhalt Es ist eine Grunderfahrung des Menschen, verletzlich zu sein. Worin genau besteht diese Verletzlichkeit und welche Erfahrung seiner selbst als einer leiblichen Existenz ist damit verbunden? Verbindet Menschen diese Erfahrung, verletzlich und damit gefährdet zu sein? Gehören Verletzung und Gewalt zum Menschsein hinzu? Und ist Verletzlichkeit immer mit einer Gewalterfahrung verbunden, oder ist sie auch ein Aspekt menschlicher Empathiefähigkeit? Das Oberseminar wird sich mit neueren phänomenologischen und ethischen Ansätzen zur Vulnerabilität befassen und insbesondere die Fragen nach der fundamentalethischen Bedeutung von Vulnerabilität untersuchen.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 8c für L3,

Literatur Prüfungsform: Hausarbeit
B. Liebsch: Verletztes Leben. Studien zur Affirmation von Schmerz und Gewalt im gegenwärtigen Denken, Zug 2014;

V. Das u.a. (Hg.): Violence and Subjectivity, Berkeley u.a. 2000;

M. Huth: Reflexionen zu einer Ethik des vulnerablen Leibes, in: ZpraktPhil 3 (2016) 273-304.

Praktische Theologie / Religionspädagogik

Religiosität wahrnehmen begleiten fördern

Proseminar, Lehrperson Trocholepczy/Röll/Pelzer

Di, woch, 18:00 - 20:00, 25.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt Im Proseminar erhalten Sie einen Überblick über aktuelle Theorien, wie sich religiöse Inhalte (an Schüler/innen) didaktisch aufbereitet vermitteln lassen. Sie erfahren, welche Möglichkeiten Ihnen die einzelnen Ansätze für Ihr späteres Handlungsfeld als Religionslehrer/in bieten und können in der Gruppe anhand praktische Übungen und theoretischer Reflexionen erste Erfahrungen in der Anwendung einzelner Theorien religiösen Lernens sammeln.

Sie gewinnen Sicherheit in der Bewertung verschiedener Modelle, wie sich religiöse Lernprozesse gestalten (lassen) durch einen Kriterienkatalog, den Sie sich aktiv erarbeiten. Sie erleben, wie Sie durch eine kompetente wissenschaftliche Auseinandersetzung mit den Themen der Religionspädagogik ein fundiertes Instrumentarium für praktische theologische Fragen entwickeln, um gesellschaftliche

Entwicklungen und Trends im religiösen Bereich einschätzen und auf ihre zukünftige Relevanz hin analysieren zu können.
Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 3 für L1-L5; Gasthörer

BA-Katholische Theologie: HF Modul 5, NF Modul 3

Prüfungsformen: Wahlweises Anlegen eines semesterbegleitenden Portfolios, Werkstückes oder einer schriftlichen Abschlussarbeit.

Literatur Je nach Anforderung Prüfung.
Hilger, Georg / Leimgruber, Stephan / Ziebertz, Hans Georg (Hg.), Religionsdidaktik, München 62010.

Boschki, Reinhold, Einführung in die Religionspädagogik, Darmstadt 2005.

Haslinger, Herbert (Hg.), Handbuch Praktische Theologie Bd. 1 und 2, Mainz 1999f.

Mette, Norbert, Einführung in die katholische Praktische Theologie, Darmstadt 2005.

Noormann, Harry / Becker, Ulrich / Trocholepczy, Bernd (Hg.), Ökumenisches Arbeitsbuch Religionspädagogik, Stuttgart 32007.

Religiöses Lernen und Lehren in der Pluralität

Vorlesung, Lehrperson Schreijäck

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 27.04.2017, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Wenn Bildung und Erziehung einen Beitrag zur je eigenen Lebensfähigkeit und zur Gestaltung einer humanen Welt leisten sollen, dann müssen heute Überlegungen in diesem Bereich unbedingt die Herausforderungen einer pluralistischen Weltgesellschaft einbeziehen. Das gilt auch für religiöse Lehr- und Lernprozesse.

Die Vorlesung zeichnet die Geschichte des interkulturellen und interreligiösen Lernens nach und fragt nach dem Selbstverständnis, den Chancen und Grenzen des weltweiten Dialogs. Einige Ansätze aus dem allgemein- und religionspädagogischen Kontext werden exemplarisch vorgestellt und in religionsdidaktischer Perspektive fruchtbar gemacht.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 6a/b für L1, Modul 4a/b für L2 und L5, Modul 4 für L3

Voraussetzung BA-Katholische Theologie HF Modul 7
Zur Teilnahme an dieser Vorlesung sollte zumindest eine der folgenden Veranstaltungen (vorzugsweise beide) bereits absolviert worden sein:

- Vorlesung „Einführung in die Praktische Theologie/Religionspädagogik“
- Proseminar „Religiosität wahrnehmen, fördern und begleiten“

Literatur Auernheimer, G., Einführung in die Interkulturelle Pädagogik, Darmstadt ³2003.

Bertels, Ursula/ Bussman, Claudia, Handbuch interkulturelle Didaktik, Münster 2014.

Bernlochner, M., Interkulturell-interreligiöse Kompetenz, Paderborn 2013.

Hämel, B.-I., Textur-Bildung. Religionspädagogische Überlegungen zur Identitätsentwicklung im Kulturwandel, Ostfildern 2007.

Leimgruber, S., Interreligiöses Lernen, München 2007.

Pastoraltheologie / Religionspädagogik / Kerygmantik

Kunstvoll: Kulturelle Bildung im RU

Seminar, Lehrperson Heuser

Mi, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt Religionsunterricht ist ein Unterricht zur religiösen aber auch zur kulturellen Bildung. Religion unterfängt wie Kultur die Geschichte dieser Welt. Für den christlichen Religionsunterricht ist die Geschichte der christlichen, damit europäischen Kultur von größter Bedeutung. Das Christliche spiegelt sich in der europäischen Kultur, beides ist wechselseitig in die Geschichte Europas eingeschrieben. Deshalb geht Religionsunterricht immer auch mit kultureller Bildung einher. Zur Kultur von Europa gehört neben dem Christentum und seiner Inhalte auch die Zeugnisse europäischer Kultur, die vielfach bis heute christlich geprägt sind, vorzüglich ist dies die bildende Kunst, die Musik, der Tanz, das Theater, die Literatur und viele andere Zeugnisse unserer Lebenswelt.

Das Seminar will diese Zeugnisse, die in der Moderne häufig verborgen sind und gefunden werden wollen und müssen, zum Gegenstand der Betrachtung und Diskussion machen und in den kulturellen Artefakten Spuren des Christentums entdecken und aufzeigen. Dazu gehört es, diese Zeugnisse zu betrachten und aufzunehmen, d.h. Ausstellungen, Museen, die Oper, das Theater, das Kino usw. zu besuchen und zu studieren. Zur Kultur gehört auch, diese Beiträge aktiv auf sich wirken zu lassen und an ihnen teilzunehmen.

Deshalb ist es unverzichtbar, sich Zeit dafür zu nehmen. Die 12 Arbeitssitzungen sind geteilt in 6 Reflexionssitzungen in der Uni und 6 Besuchen in einer kulturellen Einrichtung in Frankfurt (Ausstellungen, Museen, Oper, Theater und Kino, Architektur, documenta 14), dies auch außerhalb der festgelegten Sitzungszeiten. Wer dazu nicht grundsätzlich bereit ist, sollte sich nicht zu der o.a. Veranstaltung anmelden. („Kunstvoll ist auch der Titel einer Kulturplattform des KULTURFONDS Frankfurt RheinMain)

Nachweis Modulzuordnung für Lehramt: Modul 6a für L1, Modul 4a für L2 und L5, Modul 4 für L3, Modul 6 für L2, L3, L5,

für L3 nach Absprache auch Modul 8d

BA Katholische Theologie HF Modul 7

Ästhetik als Weg zur Spiritualität

Seminar, Max. Teilnehmer: 15, Lehrperson Schreijäck

Do, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt Das Seminar ist aufgrund der verpflichtenden Exkursion (s.o.) auf eine Teilnehmerzahl von 15 Studierenden begrenzt. Bitte **melden** Sie sich **bis zum 07.04.2017 persönlich per Mail bei Herrn Schreijäck an (schreijack@em.uni-frankfurt.de)**.

Ein wesentliches Charakteristikum der Glaubenskommunikation in der Gegenwart bildet der sogenannte „iconic turn“. Das zweite Vatikanische Konzil hebt diesen Aspekt in der Pastoralkonstitution Gaudium et Spes hervor: „Auf ihre Weise sind auch Literatur und Kunst für das Leben der Kirche von großer Bedeutung. Denn sie bemühen sich um das Verständnis des eigentümlichen Wesens des Menschen, seiner Probleme und seiner Erfahrungen bei dem Versuch, sich selbst und die Welt zu erkennen und zu vollenden; sie gehen darauf aus, die Situation des Menschen in Geschichte und Universum zu erhellen [...]. Auch die neuen Formen der Kunst, die gemäß der Eigenart der verschiedenen Völker und Länder den Menschen unserer Zeit entsprechen, sollen von der Kirche anerkannt werden.“ (GS 62).

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 4 für L3 oder M8d (nur wenn in M4 ein thematisch anderer Schwerpunkt gewählt wurde).

BA-Katholische Theologie HF Modul 7, NF Modul 6

Voraussetzung *Zur Teilnahme an dieser Veranstaltung sollte zumindest eine der folgenden Veranstaltungen (vorzugsweise beide) bereits absolviert worden sein:*

- Vorlesung „Einführung in die Praktische Theologie/Religionspädagogik“
- Proseminar „Religiosität wahrnehmen, fördern und begleiten“

Literatur Ernsperger, B. u. a. (Hg.), Kursbuch Pastoral. Leidenschaft für das Leben, Rheinbach 2006.

Gärtner, Claudia/ Brenne, Andreas (Hg.), Kunst im Religionsunterricht – Funktion und Wirkung, Stuttgart 2015.

Haslinger, H., Pastoraltheologie, Paderborn 2015.

Rauchenberger, J., Gott hat kein Museum, Paderborn 2015.

Oberseminar für ExamenskandidatInnen und DoktorandInnen

Oberseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schreijäck

Inhalt Termine nach Vereinbarung

Vor- und Nachbereitung des Praktikums für Magisterstudenten und -studentinnen

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Schreijäck

Inhalt Termine nach Vereinbarung

Religionspädagogik / Mediendidaktik

Digitale Medien im RU: Chancen & Herausforderungen der Digitalisierung

Seminar, Lehrperson Trocholepczy/Pelzer/Höhl

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt Der Ausdruck Digitalisierung ist zu einem Schlagwort für alle Bereiche des gesellschaftlichen Lebens geworden: Vom Web 2.0 zum Internet der Dinge und der Industrie 4.0: In allen Lebenswelten spielt sie eine entscheidende Rolle. In diesem Seminar wird der Frage nachgegangen, welche Chancen und Herausforderungen sich durch die Digitalisierung für religionspädagogische Lernvorgänge in Schule, Bildung und Gesellschaft stellen.

Die Teilnehmenden des Seminars werden die Möglichkeit haben anhand eigener Werkstücke und der Reflexion des Entstehungsprozesses fundierte Kenntnisse im Einsatz neuer Medien zu erlangen und so wissenschaftlich begründete Lehr/ Lernszenarien für unterrichtliche Vermittlungszusammenhänge eigenständig zu konstruieren und religionsdidaktisch zu reflektieren.

Nachweis Das Seminar ist für das Medienkompetenzzertifikat akkreditiert.
Modulzuordnung Lehramt: Modul 6b für L1, Modul 4b für L2/L5, Modul 4 und 8d für L3;

BA-Katholische Theologie: HF Modul 7, NF Modul 6.

Das Seminar ist das für Medienkompetenzzertifikat akkreditiert.

Prüfungsform(en): Wahlweises Anlegen eines semesterbegleitenden Portfolios, Werkstückes oder einer schriftlichen Abschlussarbeit.

Je nach Anforderung Prüfung.

Literatur Wird veranstaltungsbegleitend bekannt gegeben.

Digitale Medien: Bilder, Filme, Social Media & Apps religionspädagogisch nutzen

Seminar, Lehrperson Trocholepczy/Pelzer/Höhl

Di, woch, 14:00 - 16:00, 25.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt Wie lassen sich Neue Medien im Religionsunterricht und anderen religionspädagogischen Vermittlungszusammenhängen so einsetzen, so dass ein didaktischer Mehrwert für Lernprozesse entsteht? Welche besondere Rolle können

Neue Medien gerade in religionspädagogischen Vermittlungszusammenhängen übernehmen?

Die Teilnehmenden des Seminars werden die Möglichkeit haben anhand eigener Werkstücke und der Reflexion des Entstehungsprozesses fundierte Kenntnisse im Einsatz neuer Medien zu erlangen und so wissenschaftlich begründete Lehr/ Lernszenarien für unterrichtliche Vermittlungszusammenhänge eigenständig zu konstruieren und religionsdidaktisch zu reflektieren.

Nachweis Das Seminar ist für das Medienkompetenzzertifikat akkreditiert.
Modulzuordnung Lehramt: Modul 6b für L1, Modul 4b für L2, L5, Modul 4 für L3, Modul 8d für L3 Schwerpunktbildung.
BA Katholische Theologie: HF Modul 7, NF Modul 6.

Das Seminar ist für das Medienkompetenzzertifikat akkreditiert.

Prüfungsform: Wahlweises Anlegen eines semesterbegleitenden Portfolios, Werkstückes oder einer schriftlichen Abschlussarbeit.

Literatur Je nach Anforderung Prüfung.
Wird veranstaltungsbegleitend bekannt gegeben.

Religionsunterricht für Alle

Seminar, Lehrperson Beuers

woch

Inhalt

Paradigmenwechsel in der Religionspädagogik werden grundsätzlich begleitet von der Grundsatzfrage nach Kindertheologie und ihrer Bedeutung, ihrem Ort im Leben der Kinder, ihren Stellenwert in Unterricht und Schule und ihrer Auswirkung auf die gelebte Wirklichkeit einer jeden einzelnen Person.

Aus der Sicht von Förderschulen soll die Chance diskutiert werden, inwieweit kindertheologische Zugänge genutzt werden können, um Inklusion bzw. Teilhabe über das Schulleben hinaus realisieren zu können. Die Schülerinnen und Schüler, die bislang an inklusiven Vorhaben im Kontext von RU teilgenommen haben, sind bis dato wenig konturiert erfasst und ihre Lebenswelten wurden selten differenziert wahrgenommen worden.

Im Sinne eines „Index für Inklusion“ ist es ein Ziel des Seminars, in Wahrnehmung der Anliegen der Schülerinnen und Schüler - vor allem in Förderschulen - einen „kleinen Index“ für inklusives Theologisieren zu entwickeln und Konsequenzen zu ziehen für Unterrichtsgestaltung und -planung, Schüler- und Lernzielorientierung und Teilhabe. Fragen sind von hierher zu entwickeln nach einem Religionsunterricht, der Inklusion mit trägt, sei es als gemeinsamer Unterricht oder manchmal auch nur als Gesprächsanlass in einer inklusiven Schule. Es gilt zu prüfen, was bis dato an exemplarischen Hilfen für eine solche Unterrichtspraxis zur Verfügung steht.

Ein Besuch der Marienkirche in Aulhausen ist ebenfalls geplant. Diese wurde ganz von Personen mit Behinderung gestaltet. Auch ein Gespräch mit dem Schulseelsorger der inklusiven Vincenzschule ist vorgesehen.

Voraussetzung **Anmeldung via Mail**

Mail:c.beuers@st-vincenzstift.de

mail@christoph-beuers.de

Literatur Katharina Kammeyer, Erna Zonne, Annebelle Pithan (Hg.), Inklusion und
Kindertheologie. Inklusion-Religion-Bildung. Bd1. Comenius Institut Münster 2014
Bem. zu Zeit und Ort **Veranstaltungsort nach Absprache**

Kompaktseminar L5

- Herausforderungen zu einer inklusiven Religionspädagogik
- zentrale Fragen und konkrete Perspektiven aus der Sicht von Förderschulen

RU vor neuen Herausforderungen

Oberseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Trocholepczy

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt Religionspädagogische Fragen, die sich am Ende des Lehramtsstudiums – gerade
auch im Hinblick auf die Examina – stellen, werde in dieser Lehrveranstaltung erörtert.

Nachweis Eingeladen sind vor allem Examenskandidaten/innen.
benoteter Schein
Voraussetzung **Eine persönliche Anmeldung per mail an trocholepczy@em.uni-frankfurt.de wird
erbeten!**
Literatur Die Literatur wird veranstaltungsbegleitend bekannt gegeben.

Liturgiewissenschaft

**"Christliche Feste in säkularer Zeit"- Welche Bedeutung kann die Feier solcher Feste heute noch
besitzen?**

Vorlesung, Lehrperson Nawar

Mi, 14tägl, 16:00 - 18:00, ab 26.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum,Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Die Menschen treten zuhauf aus den beiden großen Kirchen aus, aber die Feste
der Christen bestimmen immer noch den Kalender eines Jahres. Ein Widerspruch?
Wird solcher christlicher Feierkultur sukzessive der Garaus gemacht – das strikte
Tanzverbot am Karfreitag fiel in Bayern. Welche Relevanz kommt diesen Festen
in einer Gesellschaft (noch)zu, die von sich behauptet, dass sie immer säkularer
werde? Kommt eine Gesellschaft ohne solche Feste, die in gewisser Weise ja auch
identitätsstiftend sind, wirklich aus. Braucht sie nicht eine gewisse Feierkultur, die
über die des gewöhnlichen Alltags hinausgeht – gerade auch bei Trauerfeiern nach
Großkatastrophen?

All diesen Anfragen an die christliche und die säkulare Feierkultur soll in der Vorlesung
nachgegangen werden. Freilich wird grundsätzlich zuerst nach der bleibenden
Bedeutung der christlichen Fest gefragt, inwiefern sie Menschen aller Zeiten halfen,
helfen und helfen werden, das Leben zu gestalten und ihm eine Deutung zu geben, an
der vielleicht keiner wirklich vorbeikommt

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 6 für L3 und Modul 8c, *Modul 6 für L1 (alte
Ordnung)*; Gasthörer

BA-Katholische Theologie HF Modul 7

Prüfungsform je nach Bedarf des Studiengangs

Kirchenrecht

Kirchenrecht im katholischen Alltag

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Lüdecke

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt Die Veranstaltung will bewusst machen, dass und wie vielfältig kirchenrechtlich normiert der katholische Alltag ist und zur rechtlichen Orientierung in der Kirche zu befähigen.

Der *erste Teil* der Vorlesung öffnet exemplarisch Fenster in praktisch wichtige Sektoren des Kirchenrechts mit Fragen wie: Was ändert sich für wieder verheiratete Geschiedene unter Papst Franziskus? Was ist mir dem kircheneigenen Arbeitsrecht? Welche Beteiligungs-möglichkeiten haben Männer und Frauen in der Kirche? Wie stark müssen Gläubige sich mit kirchlichen Lehren identifizieren? Was ist für die kirchliche Heirat oder die Taufe der Kinder zu beachten? Was droht innerkirchlich bei Kirchenaustritt vor dem Staat? Wie ging und wie geht die Amtskirche mit sexuellem Missbrauch von Minderjährigen durch Kleriker um?

Der *zweite Teil* konzentriert sich auf rechtliche Probleme des Schulalltags von ReligionslehrerInnen: Warum brauchen LehrerInnen für katholische Religionslehre eine „missio canonica“ ihres Bischofs und was bedeutet sie? Wie erhält oder verliert man sie? Können SchülerInnen Religion einfach „abwählen“ oder sich einfach sofortig aus dem RU „verabschieden“? Dürfen ReligionslehrerInnen sich mit evangelischen KollegInnen auf einen ökumenischen RU einigen? Die konkrete Themenauswahl wird sich an den Wünschen der TeilnehmerInnen orientieren.

Zur Vorbereitung der Stunden wird die Lektüre der einschlägigen Gesetzestexte erwartet.

Nachweis Modul 4 für L3; Gasthörer

Literatur BA Katholische Theologie HF Modul 7, NF Modul 6
Lektüre zur Vorbereitung und Begleitung:

Norbert Lüdecke / Georg Bier, Das römisch-katholische Kirchenrecht. Eine Einführung, Stuttgart-Berlin-Köln 2012.

Schulpraktische Studien

Schulpraktische Studien

Schulpraktische Studien, Lehrperson Riedel

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 19.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt Zur erfolgreichen Absolvierung eines Blockpraktikums gehören die Teilnahme an und die **aktive** Mitarbeit in den Veranstaltungen zur Vorbereitung (im **WS**) und zur Nachbereitung (**während des Schulpraktikums**); z. T. als laufende Semesterveranstaltung, z. T. im Block.
Alle angeführten bzw. noch zu vereinbarenden Termine sind verpflichtend.
Den ersten Baustein der Vorbereitung bildet die Klärung der Erwartungen und der persönlichen spezifischen Zielsetzung der Veranstaltung mit besonderem Blick auf die verschiedenen Schulformen. Es folgt die Behandlung organisatorischer, fachdidaktischer und methodischer Fragen, wie sie bei der Planung und Durchführung von Schulunterricht aufgeworfen werden. Im Zentrum der Übung stehen die Erarbeitung konkreter Unterrichtsstunden/-reihen (Tabl. Unterrichtsverlauf, Analysen zum Unterricht, Sammlung und Herstellung von Materialien für den Unterricht, usw.). Ein Medienkurs im Amt für Religionspädagogik Frankfurt (Näheres zu Beginn der Vorbereitung) wird wertvolle Hinweise über Materialien zur Unterrichtsgestaltung im katholischen Religionsunterricht vermitteln.

Nachweis L1, L2, L3 und L5; Modul SPS

- Literatur
- Bitter, Gottfried u.a. (Hg.), Neues Handbuch religionspädagogischer Grundbegriffe, München 2002.
- Hilger, Georg / Leimgruber, Stephan / Ziebertz, Hans-Georg, Religionsdidaktik, München 2001.
- Kretschmer, Horst; Stary, Joachim, Schulpraktikum, Berlin 1998.
- Mattes, Wolfgang, Methoden für den Unterricht, Paderborn 2002.
- Niehl, Franz W.: 212 Methoden für den Religionsunterricht. -5. Auflage - München: Kösel 2002.

Bem. zu Zeit und Ort Zusätzliche Termine werden zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben!

Weitere Veranstaltungen

Antrittsvorlesungen Prof. Dr. Günther Wassilowsky (Fb 07) und Prof. Dr. Birgit Emich (Fb 08)

Sonstige Veranstaltung, Lehrperson Emich/Wassilowsky

Do, Einzel, 16:00 - 22:00, 13.07.2017 - 13.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Do, Einzel, 16:00 - 22:00, 13.07.2017 - 13.07.2017, Hörsaalzentrum - xHZ 3.OG Foyer 3.OG Hörsaalzentrum (vor Hörsälen HZ9 - HZ12)

Do, Einzel, 16:00 - 22:00, 13.07.2017 - 13.07.2017, Hörsaalzentrum - xHZ - Dach

Kollegentreffen Fb 07 mit Phil.-Theol. Hochschule Sankt Georgen OPTION

Einzeltermin

Mi, Einzel, 18:00 - 22:00, 05.07.2017 - 05.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 1.314 IG 1.314 Eisenhower-Raum / nur für Einzeltermine und nach Genehmigung durch das Präsidium)

Sitzungen, Besprechungen und Prüfungen am Fachbereich Katholische Theologie

Sonstige Veranstaltung

Mi, woch, 12:00 - 18:00, 19.04.2017 - 27.09.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Voraussetzung Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an Frau Petra Maeding unter Maeding@em.uni-frankfurt.de oder Telefon 069-798-33346 im Dekanat Katholische Theologie oder an Frau Neuse 069-798-33349, die für die Raumvergabe zuständig ist.

Tages-Exkursion zur "Documenta 14" in Kassel

Exkursion, Lehrperson Heuser

Mi, Einzel, 08:00 - 21:00, 28.06.2017 - 28.06.2017

Inhalt Vom 10. Juni bis 17. September 2017 findet in Kassel wieder die größte Kunstausstellung der Welt statt: die

DOCUMENTA 14. Alle fünf Jahre treffen sich in der Stadt Künstler aus aller Welt zu dieser Schau. Die Stadt wird

zum Ausstellungsraum und somit zum Kunstraum.

In Zusammenarbeit und mit finanzieller Unterstützung des Fachbereich Katholische Theologie und der KHG bietet die GAFF eine Ganztagesfahrt nach Kassel und dort zwei geführte Führungen durch Prof. Dr. August Heuser, unter Berücksichtigung der Fragen von Theologiestudierenden, an Studierende und Mitarbeiter des Fachbereichs sowie die Mitglieder der GAFF sind zu dieser Fahrt herzlich eingeladen.

Die Fahrt findet am 28. Juni 2017 von 8 Uhr bis 21 Uhr statt. Ein reduzierter Fahr- und Eintrittspreis wird erhoben.

Die Führungen sind kostenlos. Leitung: Prof. Dr. August Heuser.

Anmeldung im Sekretariat des Fachbereichs notwendig.

Sprachangebote

Lateinklausur

Klausur

Di, Einzel, 08:00 - 11:00, 18.04.2017 - 18.04.2017, Seminarhaus - SH 4.109

Voraussetzung Die Klausur leitet Herr Klaus-Peter Hühne, St. Georgen.

Lateinkurs SoSe 2017

Kurs, Lehrperson Heil

Di, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Fr, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Mo, woch, 08:00 - 10:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 26.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum,

Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Dieser einsemestrige Intensivkurs bereitet auf die universitätsinternen Prüfungen „Lateinkenntnisse“ und „Sprachprüfung“ vor und richtet sich an Studierende der katholischen Theologie, die in kurzer Zeit Latein lernen möchten oder bereits über Vorkenntnisse verfügen.

Im Laufe des Semesters werden im Kurs die erforderlichen Grundlagen der lateinischen Grammatik vermittelt. Zu Beginn werden dazu das unten genannte Lehrbuch und Arbeitsblätter verwendet, später beginnen wir mit der Lektüre von Caesars „Commentarii de bello Gallico“ – die Prüfungen werden ebenfalls Caesartexte zum Gegenstand haben.

Eine regelmäßige Teilnahme und die gründliche Vor- und Nachbereitung des Kurses sind Voraussetzung, um am Ende des Semesters zur Prüfung „Lateinkenntnisse“ oder „Sprachprüfung“ zugelassen zu werden. Bitte erscheinen Sie unbedingt zur ersten Sitzung am 24. April, weil dann Organisatorisches und Inhaltliches angekündigt wird.

„Lateinisches Unterrichtswerk“ von E. Bornemann, Neue Ausgabe B:

Lehrgang für späteren Lateinbeginn und für Sprachkurse, Cornelsen Verlag, Frankfurt am Main. Bitte bringen Sie das Lehrwerk/eine Kopie in die erste Sitzung mit!

Bem. zu Zeit und Ort **BITTE BEACHTEN:**

Der Lateinkurs beginnt diesmal am Montag, den 24.04.2017.

Die **Vertretung** im SoSe 2017 für Herrn Heitzenröder übernimmt **Frau Isabella Heil** !

IPP Promotionsstudiengang

Religion im Dialog

Oberseminar, Lehrperson Wriedt

Di, woch, 18:00 - 20:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum,

Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Theologische Frauenforschung

Psychoanalyse und Religion

Seminar, Lehrperson Wenzel/Rosenhauer

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt	Das Verhältnis der Psychoanalyse zur Religion scheint auf den ersten Blick primär von Misstrauen und Kritik bestimmt. Religion sei, so Freud, Illusion, Massenneurose und Verharren in infantiler Vatersehnsucht. Das Seminar geht von der Vermutung aus, dass diese Vorwürfe zu kurz greifen und die oberflächliche Disharmonie zwischen Psychoanalyse und Religion eine eigentlich vorhandene Tiefenaffinität verdeckt: die Dezentrierung des Subjekts auf eine Erfüllung, die es sich nicht selbst zu geben vermag. Diese Vermutung stützt sich auf neuere psychoanalytische und philosophische Publikationen – etwa von Julia Kristeva, Paul Ricoeur, Eric Santner, etc. – die das Verhältnis von Psychoanalyse und Religion neu ausloten. Es wird im Seminar darum gehen, sowohl die klassische psychoanalytische Religionskritik Freuds, als auch diese Neuansätze zu diskutieren und miteinander in Verbindung zu bringen.
Nachweis	Modulzuordnung Lehramt: Modul 8c für L3 BA-Katholische Theologie: HF 3a und 9a MA-Studiengang Religionsphilosophie: Modul 6 Prüfungsform: Hausarbeit
Literatur	Wird im Seminar bekannt gegeben.

Veranstaltungen der Universität des 3. Lebensalters

Wie der Mensch leben soll: Die Ethik der Religionen im Vergleich

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Deninger-Polzer

Mi, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Inhalt	Was ist das Gute, das Richtige für die Menschen? Sind alle ethischen Normen kulturabhängig, werden durch die jeweilige Kulturstufe eines Volkes bestimmt und sind deshalb wandelbar - oder gibt es kulturübergreifende Normen und Werte, die von allen Menschen in allen Gesellschaften anerkannt werden? Braucht man zur Begründung von Ethik oder Moral Religionen? Wer legt fest, was gut und deshalb erlaubt und geboten oder was schlecht und darum verboten ist, damit die Menschen sowohl in der Gemeinschaft als auch für sich allein ein sinnerfülltes Leben führen können? Die Antworten auf diese Fragen werden wir in ausgewählten Ethiklehren klassischer Philosophen wie auch in Weisheits- und Gesetzestexten der großen Religionen suchen.
--------	--

Nachweis	BA RW 007, 008, 009 alt BA RW 003, 005 neu MA RW 007, 008, 009, 020 alt
----------	---

Literatur	MA RW 020, 022, 028a neu <i>Höffe, Otfried: Ethik. Eine Einführung, München 2013</i> <i>Höffe, Otfried: Lebenskunst und Moral oder macht Tugend glücklich? München 2007</i> <i>Tomasello, Michael: Eine Naturgeschichte der menschlichen Moral, Berlin 2016</i>
-----------	--

Versöhnung im Alten Testament

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Zalewski

Di, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 2.102

Inhalt	Im Römerbrief spricht Paulus davon, dass alle gesündigt und die Herrlichkeit Gottes verloren haben (Röm 3,23): "Ohne es verdient zu haben, werden sie gerecht, dank seiner Gnade, durch die Erlösung in Christus Jesus. Ihn hat Gott dazu bestimmt, Sühne zu leisten mit seinem Blut, Sühne, wirksam durch Glauben ..." (Röm 3,24f.). Nicht nur die Vorstellung, dass menschliche Schuld übertragbar ist, stößt heute auf Unverständnis, sondern auch die Sühne selbst. Die Teilnehmer des Seminars werden
--------	--

mit den im Hintergrund stehenden alttestamentlichen Traditionen bekanntgemacht. Diese versuchen eine Antwort zu geben auf die Frage nach der Versöhnung auf menschlicher Ebene, aber auch nach einer Versöhnung mit Gott.

Nachweis

Modulzuordnung Lehramt:

- Modul 5 für L5; **Gasthörer**
- Prüfungsform Hausarbeit
- BA-Katholische Theologie: HF - Modul. 8 , NF Modul 5
- BA-Religionswissenschaft : M 003 oder M 008

Voraussetzung

Die Lehrveranstaltung von Herrn Zalewski ist auch fuer Studierende des Fachbereichs 07 geöffnet.

Literatur

Schenker, A.: Versöhnung und Sühne. Wege gewaltfreier Konfliktlösungen im Alten Testament (BB 15), Freiburg 1981

Hossfeld, F.-L.: Versöhnung und Sühne. Neuere Anstöße zur Wiederaufnahme eines biblischen Themas, in: Bibel und Kirche 41 (1986), S. 54-60, Stuttgart 1986

Abbild Christi oder Verworfener im Arbeitshaus - Theologische Sicht der Armut und anderer Zentralbegriffe zwischen Spätantike und Reformation

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kloft

Mo, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt

Der Arme, der aufgenommen wird, soll wie Christus behandelt werden, verfügt die Benediktsregel, die wichtigste Ordensregel des europäischen Mittelalters mit großen Folgen für die Armensorge im Mittelalter. Armensorge sah man als zentrale Sorge der Kirche. In der reformierten Kirche des 17. Jahrhunderts ist der Arme nach der Dordrechter Synode Zeichen für Verworfenheit vor Gott und muss im Arbeitshaus auf den rechten Weg gebracht werden. Zwischen Spätantike und Reformation wandeln sich im Mittelalter verschiedene Sichtweisen auf die Welt grundlegend. Dem Vorstellungswandel christlichen Denkens über die lange Epoche des Mittelalters soll in diesem Seminar nachgespürt werden.

Nachweis

Modulzuordnung Lehramt: Modul 8b für L3

Literatur

BA-Religionswissenschaft: BA-RW 008

Mollat, Michel: Die Armen im Mittelalter, München 1984

Angenendt, Arnold: Geschichte der Religiosität im Mittelalter, 3. Aufl., Darmstadt 2005

Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 8 - Philosophie und Geschichtswissenschaften

Philosophie

Andere Verstehen: Zur Hermeneutik der Person (Lehrauftrag)

Seminar, Lehrperson Röska-Hardy

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt In unserem Alltagsleben verstehen wir uns als Personen. Gemäß diesem Selbstverständnis stellen wir Überlegungen an, erwägen Handlungsalternativen, treffen Entscheidungen und setzen diese in Handlungen und Lebenspläne um. Dieses Verständnis setzt eine Reihe von Vermögen und Fähigkeiten voraus – ein Bewusstsein von sich selbst, reflexives Denkvermögen, Rasonnieren und das Vermögen, Absichten auszubilden und Pläne zu gestalten. Diese Denk- und Handlungsfähigkeiten beanspruchen wir aber nicht nur für uns selbst, sondern auch für alle anderen, die wir als Personen betrachten. Zentral für dieses Verständnis ist das psychische Leben, das wir uns und anderen zuschreiben. Mit der Zuschreibung von Gefühlen, Überzeugungen, Wünschen und Absichten charakterisieren wir das psychische Leben von anderen Personen, um ihr Denken und Handeln zu beschreiben, zu antizipieren und zu verstehen. Aber wie kommen diese Zuschreibungen zustande? Welche methodischen Zugänge liegen dem alltäglichen Personenverstehen zugrunde? Ausgehend von F.D.E. Schleiermachers romantischer Hermeneutik als Kunst des Verstehens und von Wilhelm Diltheys Hermeneutik von Erlebnis, Ausdruck und Verstehen soll das Seminar der Frage: Wie verstehen wir andere Personen? in methodischer und inhaltlicher Hinsicht nachgehen. Neben historischen Positionen sollen auch zeitgenössische Ansätze in der Philosophie des Geistes behandelt werden: die Rationalitätstheorie D. Dennetts, die Varianten der Theorie-Theorie und der Simulationstheorie, die Empathie-Auffassung von D. Zahavi und der Interaktionsansatz S. Gallaghers. Es soll geprüft werden, inwiefern sich die jüngst propagierte Wendung zum „Zweite-Person-Standpunkt“ (Gallagher) beim Verstehen anderer Personen von einem Erste-Person-Standpunkt (Schleiermacher, Dilthey, Zahavi) und von einem Dritte-Person-Standpunkt (Theorie-Theorie, Modularitätstheorie, Simulationstheorie) unterscheidet.
Die Bereitschaft, englischsprachige Texte zu lesen und zu bearbeiten, wird vorausgesetzt.

Literatur

Zur Vorbereitung empfohlen:

- Matthias Jung, Hermeneutik zur Einführung. Hamburg: Junius Verlag 2001/2012, Kap. 1 & 2.

Literatur:

(1) Von Auslegen zum Verstehen: Entwurf einer kritischen Hermeneutik
F. D. E. Schleiermacher, "Über den Begriff der Hermeneutik".

In: G. Boehm/H-G. Gadamer (Hg.), Seminar: Philosophische Hermeneutik, S. 131-165.

(2) Von Auslegen zum Verstehen: Romantische Hermeneutik

F. D. E. Schleiermacher, „Einleitung“. In: M. Frank, Hermeneutik und Kritik, S. 75 – 100.

(3) Vom Begriff des Lebensausdrucks und den Geisteswissenschaften
Wilhelm Dilthey, "Die Entstehung der Hermeneutik" (1900) (Auszug). In: Gesammelte Schriften Band V, 273ff.

Wilhelm Dilthey, "Das Verstehen anderer Personen und ihrer Lebensäußerungen". In: G. Boehm/H-G. Gadamer, Seminar: Philosophische Hermeneutik: 203ff.

(4) Die Rationalitätstheorie

Daniel Dennett, "Intentionale Systeme". In: P. Bieri (Hg.), Analytische Philosophie des Geistes. Hain/Hanstein: Athenäum 1993.

Daniel Dennett, „Bedingungen der Personalität“. In: P. Bieri, Analytische Philosophie des Geistes. Bodenheim: Athenäum 1993, S.303-324.

(5) Die Theorie-Theorie

Alison Gopnik und Henry H. Wellman (1994) "The theory theory" in: Mapping the Mind: Domain Specificity in Cognition and Culture, Hirschfield, L. und Gelman, S. (Hg.), New York: Cambridge University Press, 257 – 93.

(6) Die Modularitätstheorie

Allan M Leslie. (1994) "Pretending and Believing: Issues in the Theory of ToM", Cognition 50, 211 – 238.

B. J. Scholl und Allan M. Leslie (1999) "Modularity, development and Theory of Mind", Mind and Language 14, 131 – 153.

(7) Die Simulationstheorie

Alvin Goldman, The Simulating Mind (2006), Kap. 2, 7

Alvin Goldman, "Mirroring, simulating and mindreading". Mind and Language 24(2) (2009): 235 - 252.

Robert Gordon, "Simulation without introspection or inference from me to you" in: Davies, M. und Stone, T., Mental Simulation, Evaluations and Applications, Oxford: Blackwell 1995, 53 – 67.

(8) Ein phenomenologischer Ansatz

Dan Zahavi, "Empathy and Direct Social Perception: A Phenomenological Proposal". Review of Philosophy and Psychology, 2(3) (2011): 541-558.

(9) Interaktionstheorie

Shaun Gallagher, "Direct Perception in the interactive context". Consciousness and Cognition 17(2) (2008): 535-543.

Shaun Gallagher, "In your face: Transcendence in embodied interaction". Frontiers in Human Neuroscience 8 (2014): 495

Aristoteles / Aristoteles-Umfeld: Magna Moralia

Seminar, Lehrperson Buddensiek

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt

Die Magna Moralia sind, neben der Nikomachischen und der Eudemischen Ethik, das dritte Werk zur Ethik, das im Corpus der aristotelischen Schriften überliefert ist. Gemeinhin werden sie allerdings nicht Aristoteles selbst, sondern seinem Umfeld zugeschrieben. Die MM gleichen der NE und der EE inhaltlich in vielen Punkten, weichen von ihnen aber auch in wichtigen Punkten zuweilen ab: (1) So steht z.B., im Unterschied zu NE und EE, in den MM von Beginn an die Tugend im Mittelpunkt, in deren Erörterung dann die Bestimmung der eudaimonia eingebettet wird. (2) Der Status der intellektuellen Dispositionen als Formen des Gut-Seins ist weniger klar und (3) sog. "Impulse" spielen für die Erklärung menschlichen Tuns eine größere Rolle als in der NE und der EE.

Im Seminar werden wir ausgewählte Passagen der MM diskutieren, zuweilen auch unter Hinzuziehung korrespondierender Passagen der NE oder der EE. Hauptziel ist die Erarbeitung von inhaltlichen Hauptpunkten und Eigenheiten der MM, eine Nebenaufgabe ist die Erarbeitung des Diskussionsstandes zur Frage der aristotelischen Autorschaft der MM.

Nachweis

Nicht benoteter Leistungsnachweis („Kleiner Schein“) durch schriftliche Bearbeitung von Fragen zum Text. Modulprüfung darüber hinaus durch Hausarbeit; Termine für die Hausarbeit:

Anmeldung bis: 27.9.17

Rücktritt bis: 27.9.17

Abgabetermin: 4.10.17

Abgabetermin für Wiederholung: 30.10.17

Allgemeine formale Voraussetzungen für Leistungsnachweis und Modulprüfung: s. Prüfungsordnung.

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm)

für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":
<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Voraussetzung

Mangels einer brauchbaren deutschen Übersetzung verwenden wir die Übersetzung von Stock (s. Seminartext, s. OLAT). Weiteres Material zur Veranstaltung, einschließlich des Seminartextes, findet sich ab 29.3.17 im OLAT (s. <https://olat.server.uni-frankfurt.de/>). Griechisch-Kenntnisse sind sehr willkommen, werden aber nicht erwartet. Als Vorbereitung bis zum Beginn der Vorlesungszeit wird eine eigenständige allgemeine Vororientierung zur aristotelischen Ethik (z.B. in Rapp, Aristoteles zur Einführung) erwartet. Während des Semesters werden von allen Teilnehmenden neben der gründlichen Primärtextlektüre die Bearbeitung von Fragen zum Text zu jeder Sitzung und die Lektüre auch von englischer Sekundär- bzw. Kommentarliteratur erwartet.

Literatur

1. Termin: 24.4.17.
Seminartext:

Stock, George: Magna Moralia. In: Ross, W.D. (Hg.): The Works of Aristotle. [Bd. IX]: Magna Moralia, Ethica Eudemia, De Virtutibus et Vitiis. Oxford, 1915.

— Griechischer Text: Susemihl, F. (Hg.): Aristotelis Magna Moralia. Leipzig, 1883.
— Philologisch-historische Einführung: Dirlmeier, F.: Aristoteles Magna Moralia. 3. Aufl., Berlin, 1973. S. 93-147.

Bem. zu Zeit und Ort 1. Termin: 24.4.17.

Aristoteles: Analytica Posteriora

Seminar, Lehrperson Buddensiek

Do, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt

Gegenstand der Zweiten Analytiken (Analytica Posteriora) ist theoretisches Wissen als solches, d.h. u.a., nach Aristoteles, Wissen, das sich auf unveränderlich bestehende Sachverhalte bezieht. Wissen eines solchen Sachverhalts ergibt sich durch sog. Demonstrationen, die den Grund für das Bestehen des Sachverhalts aufweisen. Aristoteles untersucht unter anderem, welche Voraussetzungen diese Demonstrationen für das Gegebensein von Wissen erfüllen müssen: Welcher Art sind die Prämissen, auf denen sie beruhen? Wie ist die notwendige oder essentielle Beziehung, die Aristoteles zufolge in den Prämissen zwischen Subjekt- und Prädikatterm besteht, zu verstehen? Welcher Art sind die Punkte – Aristoteles spricht von "Prinzipien" –, an denen die Demonstrationen letztlich ansetzen? Wie können diese Prinzipien erfasst werden, wenn ihre Wahrheit nicht ihrerseits wiederum durch solche Demonstrationen aufgewiesen wird?

Aristoteles' Untersuchungen fallen in den Bereich der antiken Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie. Dies wirft jedoch auch die Frage nach dem Zweck auf, den Aristoteles mit den Zweiten Analytiken verfolgt, zumal seine sonstigen Untersuchungen anscheinend nicht in der in den Zweiten Analytiken skizzierten Weise strukturiert sind. Im Seminar diskutierten wir ausgewählte Passagen des Textes, und zwar Abschnitte voraussichtlich aus den folgenden Kapiteln: I 1-10, 13, 22; II 1, 2, 8-10, 12, 19. Neben dem Verständnis des Textes, der zu den schwierigsten Texten im aristotelischen Gesamtwerk zählt, soll auch der Vorschlag zur Deutung des Textes, den David Bronstein jüngst unterbreitet hat, besonders diskutiert werden.

Nachweis	<p>Nicht benoteter Leistungsnachweis („Kleiner Schein“) durch schriftliche Bearbeitung von Fragen zum Text. Modulprüfung darüber hinaus durch Hausarbeit; Termine für die Hausarbeit:</p> <p>Anmeldung bis: 27.9.17 Rücktritt bis: 27.9.17 Abgabetermin: 4.10.17 Abgabetermin für Wiederholung: 30.10.17</p> <p>Allgemeine formale Voraussetzungen für Leistungsnachweis und Modulprüfung: s. Prüfungsordnung.</p> <p>Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.</p> <p>Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)": http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung</p> <p>Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt! Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.</p>
Voraussetzung	<p>Material zur Veranstaltung findet sich im OLAT (s. https://olat.server.uni-frankfurt.de/). Griechisch-Kenntnisse sind sehr willkommen, werden aber nicht erwartet.</p> <p>Teilnahmevoraussetzungen: (1) Vor Semesterbeginn: Anschaffung des Seminartextes; Lektüre der Einleitung darin vor der ersten Sitzung; kursorische Lektüre der angegebenen Passagen aus dem Primärtext. (2) Während des Semesters werden von allen Teilnehmenden neben der gründlichen Primärtextlektüre die Bearbeitung von Fragen zum Text zu jeder Sitzung und die Lektüre auch von englischer Sekundär- bzw. Kommentarliteratur erwartet.</p>
Literatur	<p>– 1. Termin ist der 20.4.17. Seminartext: Aristoteles: Zweite Analytik. Griechisch-Deutsch. Übers. / hg. W. Detel. Hamburg, 2011; Nachdruck 2014.</p> <p>Literatur zur Einführung: Detel, W.: Einleitung. In: s. Seminartext xi-lxxxv.</p> <p>Kommentar- und Forschungsliteratur: - Bronstein, D.: Aristotle on Knowledge and Learning. The Posterior Analytics. Oxford, 2016. - Detel, W.: Aristoteles. Analytica Posteriora. 2 Bde. Berlin, 1993. - Barnes, J.: Aristotle's Posterior Analytics. 2. Aufl. Oxford, 1994.</p>

Armstrong: A Materialist Theory of the Mind

Seminar, Lehrperson Barz

Mi, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Inhalt Da ich es selbst nicht besser zusammenfassen könnte, lasse ich an dieser Stelle David Rosenthal zu Wort kommen, der über Armstrongs Buch folgendes sagt:
"A groundbreaking book when first published, A Materialist Theory of the Mind remains today one of the most important, influential, and penetrating discussions of the mind available. In addition to advancing a powerful defense of mind-body

materialism, it contains rich and illuminating treatments of all the main aspects of mental functioning, from perceiving and mental imagery to thinking, willing, and introspection. At once sophisticated and highly accessible, this is a book anybody interested in the mind should have." Das Ziel des Seminars besteht nicht nur darin, sich durch eine sorgfältige Lektüre des Buches einen Überblick über Armstrongs Überlegungen zu verschaffen, sondern auch, sich durch fachkundige Diskussionen eine begründete Meinung über die Vor- und Nachteile des von Armstrong vertretenen Materialismus auszubilden. Neben der Bereitschaft, sich auf Gedankengänge einzulassen, die den eigenen Überzeugungen zuwiderlaufen, wären Vorkenntnisse in der Philosophie des Geistes hierfür sicherlich von Vorteil. Ein Reader wird zu Beginn der Vorlesungszeit bereitgestellt.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Arthur Danto: Die Verklärung des Gewöhnlichen

Proseminar, Lehrperson Schuff

Do, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt Was ist ein Kunstwerk? Was ist ein Kunstwerk insbesondere dann, wenn es sich auf den ersten Blick nicht von einem identischen Gegenstand unterscheidet, der kein Kunstwerk ist? In *The Transfiguration of the Commonplace* (1981; dt.: *Die Verklärung des Gewöhnlichen*) konstruiert Arthur C. Danto eine Philosophie der Kunst, die deren Begriff im Blick auf die Avantgarden des 20. Jahrhunderts entwickelt. Er zielt damit aber auf seine umfassende Klärung, weswegen er seine Überlegungen nicht nur anhand aktueller und historischer Werke ausarbeitet, sondern auch anhand einer ganzen Reihe fiktiver Beispiele: eine Ausstellung aus lauter roten Quadraten, eine Farbspritzmaschine, die zufällig eine Rembrandt-Kopie herstellt, eine von Picasso blau bemalte Krawatte.

Nachweis Der Kurs widmet sich einer intensiven Lektüre und Diskussion von Dantos Buch, das zu den pointiertesten und einflussreichsten Texten einer analytischen Ästhetik gehört.

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Literatur

- Danto, Arthur C.: *Die Verklärung des Gewöhnlichen. Eine Philosophie der Kunst*, Übers.: Max Looser, Frankfurt am Main: Suhrkamp 1991.

Aspekte der Geschichte des Atheismus

Seminar, Lehrperson Grün

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 3.101

Inhalt

Warum ist überhaupt etwas, warum ist nicht vielmehr nichts? Es ist die klassische Frage der Metaphysik, die automatisch zur „Gretchenfrage“ führt. Die Welt könne nicht das Resultat von Zufall und Notwendigkeit sein. Vielmehr müsse ein planender Geist am Beginn der Zeiten stehen.

Das Seminar soll vom Standpunkt des Gottesglaubens ausgehend die Strategien der Abwehr des Unglaubens an ausgewählten Autoren der abendländischen Philosophiegeschichte sichtbar machen. Ziel ist es dabei nicht, den Atheismus zu lehren, sondern die Beharrlichkeit sichtbar zu machen, mit der sich auf beiden Seiten – für und gegen den Glauben – Denkfehler wiederholen. Dadurch gewinnen wir den Eindruck, dass nicht die Suche nach der Wahrheit die philosophische Entwicklung bestimmt, sondern die Erinnerung an den eigenen Zweifel. Glaube ist offenbar ein nützliches Gut der meisten Gesellschaften, das sie bereit sind zu verteidigen, selbst wenn die Argumente hierbei falsch sind.

Atheismus prägt Kulturen bis heute. Der Mechanismus der Umwandlung feindseliger Gesinnung - namentlich gegen Atheisten und den Atheismus - in Akte der Menschenliebe ist einer der stärksten Motoren abendländischer Kultur. Während sich leicht zeigen lässt, dass die Vorwürfe der Glaubenswächter zumeist haltlos sind, haben ihre Strategien eine erstaunliche Stabilität und dringen tiefer wie auch fester in das gesellschaftliche Bewusstsein ein als es vermeintlich oder wirklich atheistische Strömungen vermögen. Philosophische Systeme dienen dieser Stabilität auch dort noch, wo sie vorgeben säkular und aufgeklärt zu sein.

Literatur

Vorläufige Literaturliste

- Anonymus, Traktat über die drei Betrüger. *Traité des trois imposteurs* (L'esprit de Mr. Benoit de Spinoza). Kritisch herausgegeben, übersetzt, kommentiert und mit einer Einleitung versehen von Winfried Schröder. Französisch – Deutsch, Meiner Verlag, Hamburg 1992
- Blumenberg, Hans, Einleitung zu *Das Aschermittwochsmahl*, Insel, Frankfurt 1981.
- Christoph Türcke, *Jesu Traum. Psychoanalyse des Neuen Testaments*, Springer 2009.
- Dawkins, Richard, *Der Gotteswahn*, Aus dem Englischen von Sebastian Vogel, Ullstein Buchverlage GmbH, Berlin 2007.
- Freud, Sigmund, *Die Zukunft einer Illusion*, in: Studienausgabe, Band IX *Fragen der Gesellschaft/ Ursprünge der Religion*, S. Fischer, Frankfurt am Main 2000.
- Geier, Manfred, *Aufklärung. Das europäische Projekt*, Rowohlt, Reinbek bei Hamburg 2012.
- Hobbes, Thomas, *Leviathan*, hrsg. Hermann Klenner, übers. von Jutta Schlösser, Meiner Verlag, Hamburg 1996.
- Jacob, Margaret C., *The Radical Enlightenment. Pantheists, Freemasons and Republicans*, George Allen & Unwin, London 1981.
- Kahl, Joachim, *Das Elend des Christentums oder Plädoyer für eine Humanität ohne Gott*, Tectum Verlag, Marburg 2014.
- Kant, Immanuel, *Die Religion innerhalb der Grenzen der bloßen Vernunft*, ...
- Mandeville, Bernard, *Die Bienenfabel oder private Laster, öffentliche Vorteile*, Frankfurt am Main 1980, nach der 3. Auflage von 1724, mit einer Einleitung von Walter Euchner.
- Minois, Georges, *Geschichte des Atheismus von den Anfängen bis zur Gegenwart*, Weimar 2000.
- Münkler, Herfried, *Thomas Hobbes*, 2001 Campus Verlag GmbH, Frankfurt/Main.
- Redondi, Pietro, *Galilei - der Ketzer*, München 1989, übersetzt von Ulrich Hausmann
- Röd, Wolfgang, *Benediktus de Spinoza - Eine Einführung*, Stuttgart 2002.

- Schröder, Winfried (Hrsg.), Gestalten des Deismus in Europa, Günter Gawlick zum 80. Geburtstag, Harrassowitz Verlag, Wiesbaden 2013.
- Türcke, Christoph, Jesu Traum. Psychoanalyse des Neuen Testaments, Springer 2009.
- Wolf, Hubert, Index - Der Vatikan und die verbotenen Bücher, München 2006.

Ausgesetztheit und Verletzbarkeit - Ethik und Politik bei Judith Butler (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Eldracher

Di, woch, 14:00 - 16:00, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Inhalt Das Augenmerk Judith Butlers, die zu Beginn der 1990er Jahre für ihre Arbeiten zur Dekonstruktion der Geschlechterbinarität berühmt geworden ist, gilt mit Beginn des neuen Jahrtausends vermehrt ethischen und politischen Fragestellungen. In den im Jahre 2002 abgehaltenen Adorno-Vorlesungen mit dem Titel Kritik der ethischen Gewalt in Frankfurt/Main versucht Butler im Ausgang von Adorno und dem französischen Philosophen Emmanuel Levinas die grundlegende Ausgesetztheit und Verletzbarkeit des menschlichen Lebens als zentrales Anliegen jeder Ethik und Politik herauszuarbeiten. Dieses Projekt basiert auf einem Verständnis von Subjektivität, das Subjekte immer schon als ausgesetzt und nicht über sich verfügend begreift, und die Rechtschaffenheit über sich selbst als durch den Anderen begrenzt und bedingt betrachtet. Daran schließt sich für Butler die entscheidende Frage an, wie eine Ethik möglich sein kann, die auf einer solchen Enteignung des Subjekts gründet und gerade deshalb die Verantwortlichkeit gegenüber dem Anderen philosophisch neu thematisieren kann. Da die Beziehung zum Anderen jedoch immer im Kontext sozialer Normen und Anerkennungsverhältnisse stattfindet, verweist die Ethik stets auf die Dimension der Politik. Während sich der erste Teil des Seminars einer Lektüre von Kritik der ethischen Gewalt widmen möchte, konzentriert sich der zweite Teil auf in den darauf folgenden Jahren veröffentlichte Texte, die an diese Konzeption der Ethik anknüpfen und sich all denjenigen politischen Phänomenen widmen, in denen die grundlegende Ausgesetztheit des Menschen verletzt wird. So befasst sich Butler beispielsweise mit der medialen Rechtfertigung von Kriegsführung, problematisiert die Einheit der Nation und thematisiert Trauer und Betrauerbarkeit als Faktor im politischen Diskurs. Dabei soll innerhalb der Diskussion im Seminar stets die Frage im Vordergrund bleiben, wie ethische und politische Handlungen möglich sein können, welche die Verletzbarkeit eines jeden Subjekts anzuerkennen vermögen.

Literatur Bublitz, Hannelore: Judith Butler zur Einführung, 4., ergänzte Auflage, Hamburg 2013.

Butler, Judith: Gefährdetes Leben. Politische Essays, Frankfurt/Main 2005.

– Kritik der ethischen Gewalt. Adorno-Vorlesungen 2002, erweiterte Ausgabe, Frankfurt/Main 2007.

– mit Gayatri Chakravorty Spivak: Sprache, Politik, Zugehörigkeit, Zürich 2007. – Krieg und Affekt, Zürich 2009.

– Raster des Krieges: Warum wir nicht jedes Leid beklagen, Frankfurt/Main 2010.

– mit Athena Athanasiou: Die Macht der Enteigneten. Das Performative im Politischen, Zürich-Berlin 2014.

Anmerkungen zu einer performativen Theorie der Versammlung, Berlin 2016. Villa, Paula-Irene: Judith Butler. Eine Einführung, 2., aktualisierte Auflage, Frankfurt/Main 2012.

Basismodul: Einführung in die Geschichte der Philosophie

Vorlesung, Lehrperson Willaschek

Di, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 18.07.2017 - 18.07.2017, Casino - Cas 823 Festsaal

Inhalt Die Vorlesung ist Teil des Basismoduls „Geschichte der Philosophie“ und richtet sich in erster Linie an Studierende des 1.-4 Semesters im Haupt- oder Nebenfach Philosophie.

Sie gibt einen Überblick über die Geschichte der westlichen Philosophie von Platon bis ins 19. Jahrhundert. Für die Hauptfachstudierenden ist die [Teilnahmen an einem ergänzenden Tutorium](#) verpflichtend.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher von der PhilProm.

Bem. zu Zeit und Ort Beginnt am 18.4.

Begleitseminar Praxissemester (FD Philosophie)

Praktikum/Seminar, Lehrperson Kühnlein

Mi, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt

Die Veranstaltung bildet den fachwissenschaftlichen Teil der Begleitseminare zum Praxissemester (ein bildungswissenschaftliches Begleitseminar findet jeweils am Mittwochnachmittag statt). Entsprechend spielen in dem Seminar vor allem fachdidaktische und unterrichtspraktische Überlegungen für die Fächer Ethik und Philosophie eine Rolle, daneben wird es in Abstimmung mit der Kollegin/dem Kollegen aus den Bildungswissenschaften aber auch darum gehen, Aspekte gelingenden Unterrichts insgesamt in den Blick zu nehmen.

Das transformative Subjekt. Die transkulturelle Bedeutung des Zhuangzi (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Heubel

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 1.102

Inhalt

Das Buch Zhuangzi, das auf den Philosophen Zhuang Zhou (ca. 369 – 286 v. u. Z.) zurückgeht, ist einer jener klassischen chinesischen Texte, die bis heute eine unerschöpfliche Fülle von Interpretationsmöglichkeiten aufweisen. Das Zhuangzi hatte vor allem für die Entwicklung der klassischen chinesischen Kunst und Ästhetik eine kaum zu überschätzende Bedeutung. Aufgrund einer besonderen Stellung zwischen Daoismus und Konfuzianismus ist es allerdings auch eine wichtige Quelle für Reflexionen zu ethischen und politischen Problemen. Dieses Seminar wird sich auf der Grundlage deutscher und englischer Übersetzungen mit wichtigen Auszügen des Buches Zhuangzi beschäftigen, die in der zeitgenössischen Diskussion eine hervorgehobene Rolle spielen. Ein besonderes Augenmerk wird dabei der Frage gelten, ob darin ein „Paradigma der Subjektivität“ zum Ausdruck kommt, dem im Kontext der europäischen Gegenwartsphilosophie eine weitreichende Bedeutung zukommt. Chinesischkenntnisse sind nicht erforderlich.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Literatur

- Billeter, Jean François, Das Wirken in den Dingen. Vier Vorlesungen u#ber den Zhuangzi, aus dem Französischen von Thomas Fritz, Berlin: Matthes & Seitz, 2015.

- Reden und Gleichnisse des Tschuang-Tse, deutsche Auswahl von Martin Buber, Leipzig: Insel, 1910.
- Dschuang Dsi, Das wahre Buch vom südlichen Blütenland, aus dem Chinesischen verdeutscht und erläutert von Richard Wilhelm, Jena: Eugen Diederichs, 1912.
- Heidegger, Martin, „Abendgespräch in einem Kriegsgefangenenlager in Rußland zwischen einem Jüngeren und einem Älteren“, in: Martin Heidegger Gesamtausgabe, Band 77 (Feldweg-Gespräche), Frankfurt am Main: Klostermann, 1995, S. 205-240.
- Heubel, Fabian, Chinesische Gegenwartsphilosophie zur Einführung, Hamburg: Junius 2016.
- Jullien, François, Sein Leben nähren. Abseits vom Glück, Berlin: Merve, 2006.
- Schleichert, Hubert / Roetz, Heiner, Klassische chinesische Philosophie: Eine Einführung, Frankfurt am Main: Klostermann, 2009.
- The Complete Works of Zhuangzi, translated by Burton Watson, New York: Columbia University Press, 2013.
- Zhuangzi, The essential writings with selections from traditional commentaries, translated, with introduction and notes, by Brook Ziporyn, Indianapolis: Hackett 2009.
- Zhuangzi, Das Buch der Spontaneität: Über den Nutzen der Nutzlosigkeit und die Kultur der Langsamkeit. Das klassische Buch daoistischer Weisheit, herausgegeben von Victor H. Mair, übersetzt von Stephan Schumacher, Oberstdorf: Windpferd, 2008.

Der Begriff des Muts

Proseminar, Lehrperson Ruda

Fr, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Bis vor Kurzem schien die Kategorie oder Tugend des Muts außer Mode gekommen zu sein. Nicht nur brachte sie in problematischer Weise männliche Konnotationen mit sich, zudem schien sie das Paradigma der mutigen Handlung im Kampf und Krieg zu liegen. Das Seminar wird den Begriff des Muts aus geschichtlicher und systematischer Perspektive untersuchen und auf diese Weise den Gründen dafür nachgehen, warum dieser Begriff, der für Platon noch konstitutiv zu jedem wirklich sittlichen und gerechten Gemeinwesen gehörte, an Aktualität eingebüßt hatte oder immer noch hat. Dazu wird es im Durchgang durch philosophische Positionen unter anderem von Platon, Aristoteles, Immanuel Kant, Michel Foucault und Paul Tillich die Frage danach stellen, ob Mut als eine militärische und männliche Tugend gedacht werden muss oder sich ein anderer Weg ihrer Bestimmung ausmachen lässt, der ebenso zu einem anderen Verständnis der Konstitution politischer Gemeinwesen beitragen kann.

Nachweis

Leistungsnachweis: Referat & Reflexion einer Sitzung (max. 2-3 Seiten) oder 3 Reflexionen (max. 2-3 Seiten)

Modulprüfung: Referat und Hausarbeit

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Voraussetzung Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.
Bereitschaft zu aktiver Mitarbeit auf Grundlage der (eigenständigen) Lektüre von
Basistexten, die in Olat zur Verfügung gestellt werden.

Bem. zu Zeit und Ort Gemeinsam mit PD Dr. Bernard Görlich

Der Existenzbegriff in der analytischen Philosophie: Meinong, Russell, Quine (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Trettin

Di, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung
Fb 8 / Fb 10)

Inhalt Das Interessante am ontologischen Problem sei seine Einfachheit, meinte der
amerikanische Philosoph W.V.O. Quine in seinem legendären Aufsatz „On What
There Is“ (1948) , denn es könne durch die kurze Frage „Was gibt es?“ formuliert
und die noch kürzere Antwort „Alles“ beantwortet werden. Quine hatte es, bei allem
Augenzwinkern, in der Tat auf eine einfache und logisch griffige Formel abgesehen:
Es gibt mindestens ein x, das F ist (bzw. zur Klasse der F-Dinge gehört). Was existiert,
müsse eine klare Identität besitzen und zählbar sein. Diese rigorose Reglementierung
durch den Existenzquantor, die äußerst einflussreich in der analytischen Philosophie
war, hat nicht nur eine interessante Vorgeschichte, sondern wird auch heute noch
kontrovers diskutiert. Zentral für unser Seminar ist daher die Lektüre eines Textes, der
die ganze Sache ins Rollen gebracht hat, nämlich die „Gegenstandstheorie“ (1904) des
österreichischen Philosophen Alexius Meinong, der argumentiert, dass der Bereich der
existierenden Gegenstände sehr viel üppiger sei, als später Quine und zuvor schon
Bertrand Russell zulassen wollte. Wie also ist der Existenzbegriff zu interpretieren?

Voraussetzung Von allen Teilnehmenden wird erwartet, dass sie während des Semesters zwei
kurze Essays (jeweils 2 Seiten) schreiben, um ein Argument zu rekonstruieren, einen
Textabschnitt zusammenzufassen oder eine im Seminarkontext relevante Frage zu
beantworten. Dabei sollte ein Kurzkomentar und/oder eine eigene Frage formuliert
werden, um die Diskussion im Seminar mitzugestalten. Eine dieser kleinen Leistungen
kann auch durch ein Kurzreferat (ca. 10 Minuten) ersetzt werden.

Semesterapparat: Raum IG 1.621

Literatur - Meinong, Alexius [1904], Über Gegenstandstheorie, hrsg. von J.M. Werle, Hamburg:
Meiner, 1088
- Russell, Bertrand [1905], „Über das Kennzeichnen“ (On Denoting), in B. Russell,
Philosophische und politische Aufsätze, hrsg. u. übers. v. Ulrich Steinvorth, Stuttgart:
Reclam 1971, S. 3-22
- Quine, Willard Van Orman [1948], „Was es gibt“ (On What There Is), in W.V.O. Quine,
Von einem logischen Standpunkt, übers. v. Peter Bosch, Frankfurt/M., Berlin, Wien:
Ullstein 1979, S. 9-25
Ein Seminarplan mit weiteren Literaturhinweisen wird zu Beginn des Seminars verteilt.

Der Niedergang der Vernunft im Ethikunterricht der Sek. II (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Steinl

Fr, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Gegenstand der Veranstaltung ist der Niedergang der Vernunft im Ethik-Unterricht
der Sek. II. Konkret sollen sowohl die Formen als auch die Methoden dieses
Niedergangs verdeutlicht und dabei auch ein kritischer (marxistischer) Schulbegriff
erarbeitet werden, dergestalt, die Schulen als die Orte zubegreifen, an denen die
Gedanken der Herrschenden zu herrschenden Gedanken gemacht und entsprechend
prämiert werden. Hinsichtlich der Formen gilt es auf die Aufbereitung einiger – für
die Welterfassung der Schüler überaus - bedeutsamer Denker einzugehen (Platon,
Aristoteles, Hobbes, Kant). Hinsichtlich der Methoden gilt es auf die Grenzen der reinen
Didaktisierung abzuheben und hier natürlich auch auf die Frage einzugehen, inwieweit
sich Gegenstrategien entwickeln lassen, die nicht automatisch in einen Widerspruch zu
den Lehrplanvorgaben führen und von daher zum Scheitern verurteilt sind.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden
auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge
veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

ENTFÄLLT! Philosophische Untersuchungen II - Regelfolgen

Proseminar, Lehrperson Backhaus

Mo, woch, 12:00 - 14:00

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Einführung in das Denken Martin Heideggers (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Müller

Fr, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 3.106

Inhalt

Im Rahmen des Seminars sollen mittels Lektüre kleinerer, nichtsdestominder wichtiger Texte aus Heideggers Gesamtwerk die Grundideen des Heidegger'schen Denkens erschlossen werden. Dabei sind sowohl Texte vor der sogenannten Kehre als auch Texte, welche nach derselben verfasst worden sind, für die Auseinandersetzung heranzuziehen. Überdies soll auch der Frage nachgegangen werden, in welcher Weise sich die Zuwendung Heideggers zur Nazi-Ideologie auf dessen Philosophie ausgewirkt hat. Zu diesem Zwecke ist ein Blick auf die Schwarzen Hefte sowie auf die diese Bemerkungen Heideggers kommentierenden Quellen geworfen werden.

Martin Heidegger: Der Begriff der Zeit, Klostermann Verlag Bd. 64, Frankfurt/Main 2004.

Geplante Bearbeitungszeit: 3 Doppelstunden.

Martin Heidegger: Was ist Metaphysik?, KlostermannSeminar, Frankfurt/Main 2004, S. 103-122. Geplante Bearbeitungszeit: 2 Doppelstunden.

Martin Heidegger: Vom Wesen der Wahrheit, KlostermannSeminar, Frankfurt/Main 2004, S. 177-202. Geplante Bearbeitungszeit: 3 Doppelstunden.

Martin Heidegger: Die Frage nach der Technik, in: Vorträge und Aufsätze, 11. Auflage, Klett-Cotta, Stuttgart 2009, S. 9-40. Geplante Bearbeitungszeit: 2 Doppelstunden.

Martin Heidegger: Bauen, Wohnen, Denken, in: Vorträge und Aufsätze, 11. Auflage, Klett-Cotta, Stuttgart 2009, S. 139-156. Geplante Bearbeitungszeit: 2 Doppelstunden.

Auszüge aus den Schwarzen Heften sowie...

Dieter Thomä: Wie antisemitisch ist Heidegger? Über die Schwarzen Hefte und die gegenwärtige Lage der Heidegger-Kritik, aus: Martin Heideggers „Schwarze Hefte“ - Eine philosophisch-politische Debatte, hrsg. von Marion Heinz und Sidonie Kellerer, S. 211-233.

Anton M. Fischer: Späte Götterdämmerung oder: Zerstören die „Schwarzen Hefte“ die letzten Illusionen über Heidegger?, aus: Martin Heideggers „Schwarze Hefte“ - Eine philosophisch-politische Debatte, hrsg. von Marion Heinz und Sidonie Kellerer, S. 416-439.

Geplante Bearbeitungszeit für Lektürepunkte 6 bis 8: 2-3 Doppelstunden.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Literatur

Empfohlene Literatur zum Einstieg:

- Klaus-Jürgen Grün: Arthur Schopenhauer, Verlag C.H. Beck, München 2000.
- Wolfgang Korfmacher: Schopenhauer zur Einführung, Junius Verlag, Hamburg 1994.
- Robert Zimmer: Arthur Schopenhauer – Ein philosophischer Weltbürger, Deutscher Taschenbuch Verlag, München 2012.

Einführung in den Pragmatismus (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Thompson

Fr, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 0.105

Inhalt

Diese Lehrveranstaltung ist als eine Einführung in den Pragmatismus konzipiert. Obwohl die Betonung des Seminars auf dem pragmatischen Wahrheitsbegriff liegt, sollen auch Begriffe wie „Erfahrung“, „Inquiry“, „Gewissheit“ u. a. behandelt werden. Die Texte von Charles S. Peirce, William James und John Dewey werden vorrangig Lektüre und Analysegegenstand sein.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

- Literatur
- C.S. Peirce „How to Make our Ideas Clear“
 - C.S. Peirce „The Fixation of Belief“
 - W. James „What Pragmatism Means“
 - W. James „The Will to Believe“
 - J. Dewey „The Reflex Arc“
 - J. Dewey „Experience and Nature“

Einführung in die Logik (nur BA NF L3)

Vorlesung, Lehrperson Seitz

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt Philosophieren heißt Argumentieren; Logik ist die Lehre von den gültigen Argumenten. Sie lernen Argumente zu rekonstruieren, in einer praktischen einfachen Notation aufzuschreiben, sowie ihre Gültigkeit zu überprüfen. Nebenbei erlernen sie einfache formale Hilfsmittel. Wir werden uns mit Mengenlehre, Argumentationstheorie, Aussagen- und Prädikatenlogik beschäftigen.

Diese Veranstaltung kann für folgende Studiengänge angerechnet werden (3CP):
BA-Nebenfach: BM 2 (NF) (Einführung in die Geschichte der Philosophie/Logik)
L3 (2008): BM 2 (Einführung in die theoretische Philosophie)
L3 (2014): BM 1 (Einführung in die Philosophie)
weitere Studiengänge (sogenannte „kleine Nebenfächer“, s. FAQs auf der Institutshomepage)

Zu den genannten Modulen gehört jeweils noch mindestens eine weitere Veranstaltung.

Voraussetzung Erfolgreiche Teilnahme setzt Abgabe von Übungsblättern, regelmässige Anwesenheit und das Bestehen einer einfachen Klausur voraus. (Diese Klausur ist eine Studienleistung und darf nicht mit der Modulprüfung des Moduls verwechselt werden.)

Bem. zu Zeit und Ort Zu der Veranstaltung werden freiwillige Tutorien angeboten - weitere Informationen dazu in der ersten Sitzung.

Einführung in die Metaethik

Proseminar, Lehrperson Odzuck

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt Die normative Ethik fragt danach, was wir tun sollen. Die Metaethik hingegen fragt nicht, was moralisch geboten ist, sondern untersucht moralische Urteile als solche: Was ist überhaupt ein moralisches Urteil? Verfügen moralische Überzeugungen selbst über motivierende Kraft oder bedarf es daneben zusätzlicher Motivation, um unseren Urteilen gemäß zu handeln? Gibt es objektiv wahre moralische Urteile und, wenn ja, was hieße das?

Diese und weitere Fragen diskutieren wir anhand ausgewählter klassischer Texte aus dem Bereich der Metaethik und erarbeiten uns so einen Überblick über grundlegende Fragestellungen und Positionen dieser Teildisziplin.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Literatur Textgrundlage: B. Heinrichs / J.-H. Heinrichs (Hrsg.): Metaethik. Klassische Texte.
Suhrkamp: Berlin 2016.

Einführung in die Schule von Salamanca (Blockseminar)

Proseminar, Lehrperson Lutz-Bachmann

Di, Einzel, 10:00 - 11:00, 18.04.2017 - 18.04.2017, Seminarhaus - SH 2.106

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 28.04.2017 - 28.04.2017, Seminarhaus - SH 5.101

BlockSaSo, 09:00 - 18:00, 29.04.2017 - 30.04.2017, Seminarhaus - SH 0.106

Inhalt Das Seminar ist konzipiert als ein Lektüreseminar für Studierende, die bislang noch keine Beschäftigung mit der politischen Philosophie des ausgehenden 16. und 17. Jahrhunderts hatten. Anhand eines Schlüsseltextes des Begründers der Schule von Salamanca, Francisco de Vitoria (ca. 1483-1546), sollen grundlegende Fragen von Recht (ius) und Gerechtigkeit (iustitia) diskutiert werden. Als Text lesen wir den Kommentar von Francisco de Vitoria zu den entsprechenden Partien aus der Summe des Thomas von Aquin, und zwar den Kommentar zur Quaestio 57 und 58 des 2. Teils, 2. Abschnitt der „Summa theologiae“ des Thomas von Aquin. Erschienen ist dieser Text in einer deutsch-lateinischen Ausgabe im Verlag Frommann-Holzboog, Stuttgart 2013. Der Text wird auch über Olat zur Verfügung gestellt, kann aber auch im Buchhandel erworben werden unter: ISBN 978-3-7728-2506-4.

Unsere Vorbesprechung findet wie geplant am Dienstag, den 18.04.2017 von 10.00 bis 11.00 Uhr im Raum SH 2.106 statt. Dort werden alle weiteren Fragen für den Ablauf unseres Blockseminars besprochen. Das Blockseminar selbst findet statt vom 28.-30.04.2017 in (Freitag SH 5.101, Samstag u. Sonntag SH 0.106).

Bem. zu Zeit und Ort 28./29./30.04.2017, 9.00 bis 18.00 Uhr
Vorbesprechung: 18.04.2017 SH 2.106

Feministische Kritiken am Eigentumsbegriff (Lehrauftrag)

Blockseminar, Lehrperson von Redecker

Block, 10:00 - 18:00, 10.04.2017 - 12.04.2017, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt In dem Blockseminar ‚Feministische Kritiken am Eigentumsbegriff‘ sollen kanonische Texte mit feministischen Anschlüssen und Kritiken verbunden werden. Wir wollen dabei herausarbeiten, wie feministische Problematisierungen die Eigentumstheorien erweitern und Ambivalenzen dieser modernen Grundkategorie reflektieren können: Einerseits lassen sich über das Einklagen von Eigentumsrechten viele emanzipative Forderungen - etwa am eigenen Körper und dessen (Re-)Produktivität – artikulieren. Andererseits überschreiten gerade radikalfeministische Positionen den liberal-kapitalistischen Vorstellungsrahmen von Eigentum grundlegend und ermöglichen Vorstellungen von Welt- und Selbstverhältnissen, welche nicht in Eigentumskategorien zu fassen sind. Wir wollen Eigentum beispielsweise als Verdinglichungsfaktor begreifen, in dem Subjekte einen Besitzstatus einnehmen und in dieser Position entmündigt und ausgebeutet werden. Unter den Vorzeichen der Eigentumsform lässt sich somit auch eine Analyse moderner Herrschaftsverhältnisse vornehmen. Zudem versucht das Seminar über die Einbeziehung von Critical Race Theory eine intersektionale Perspektive zu berücksichtigen.

Eva von Redecker ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für politische Sozial- und Rechtsphilosophie bei Prof. Dr. Rahel Jaeggi sowie assoziiertes Mitglied des Zentrums für transdisziplinäre Geschlechterstudien der HU Berlin. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen an der Schnittstelle von Kritischer Theorie und feministischer sowie (post-)strukturalistischer Sozialphilosophie.

Nachweis Für den Teilnahmechein ist die Erstellung eines Protokolls in Gruppen zum Zweck der Diskussionseinleitung in die jeweilige Sitzung erforderlich. Der große Schein bzw. die Modulabschlussprüfung wird durch eine Hausarbeit erlangt.

Ein organisatorisches Treffen findet am 13. März 2017 um 14 Uhr im Feministischen Salon PEG 2G215 statt.

Literatur

Auszüge aus:

Cixous, Hélène and Annette Kuhn, Castration or Decapitation? *Signs* 7(1), S. 41-55. 1981.

Federici, Silvia, *Caliban and the Witch: Women, the Body and Primitive Accumulation*. Argumente – Berlin. 49(1), S. 464-465. 2007.

Hegel, Georg Wilhelm Friedrich. *Grundlinien der Philosophie des Rechts oder Naturrecht und Staatswissenschaft im Grundrisse* [1820].

Hobbes, Thomas. *Leviathan* [1651].

Locke, John. *Two Treatises of Government* [1689]. Macpherson, Crawford. *Possessive Individualism*. Oxford UP. 1979.

Margaret Davies: *Feminist Appropriations: Law, Property and Personality*. *Social and Legal Studies* 3(3), S. 365-391. 1999.

Marx, Karl. *Pariser Manuskripte 1844*. Rowohlt, 1974.

Pateman, Carol. *The Sexual Contract*. Stanford University Press. 1988. Patterson, Orlando. *Freedom*. Tauris. 1991.

Bem. zu Zeit und Ort Ein organisatorisches Treffen findet am 13. März 2017 um 14 Uhr im Feministischen Salon PEG 2G215 statt.

Fichte, Der geschlossene Handelsstaat

Seminar, Lehrperson Honneth

Di, woch, 16:00 - 19:00, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Film im Philosophischen Unterricht

Proseminar, Lehrperson Frieß/Reh

Mi, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Das Seminar schließt an zwei frühere Veranstaltung (SoSe 15 und WiSe 15/16) an, in deren Rahmen basale Kenntnisse zur Filmanalyse und der Möglichkeiten ihrer Anwendung im philosophischen Unterricht sowie exemplarische Unterrichtskonzepte zu ausgewählten Filmen erarbeitet und diskutiert wurden. Der Besuch der beiden Veranstaltung ist keine Voraussetzung für die Teilnahme an dem aktuellen Seminar. Die SeminarteilnehmerInnen sollten jedoch über grundlegende Kenntnisse bezüglich der Filmanalyse verfügen.

Im Verlauf des Sommersemesters soll eine Vertiefung des in der philosophischen Fachdidaktik zunehmend Beachtung findenden Themas erfolgen. Hierzu sollen differenzierte Analysen zu exemplarischen Filmen erarbeitet und unterschiedliche Interpretationsmöglichkeiten reflektiert und erörtert werden. Im Rekurs darauf sollen konkrete Unterrichtsprojekte zu geeigneten Themen des philosophischen Unterrichts entstehen und diskutiert werden.

Literatur

Literatur zur Einführung:

- Jörg Peters, Martina Peters, Bernd Rolf, „Philosophie im Film“, Bamberg (Buchner Verlag) 2006;
- Mark Rowlands, „Der Leinwandphilosoph – Große Theorien von Aristoteles bis Schwarzenegger“, Übers.: Yamin von Rauch, Berlin (Rogner & Bernhard) 2009;
- Martin Seel, „Die Künste des Kinos“, Frankfurt a.M. (Fischer Verlag) 2013;
- Volker Steenblock, „Philosophieren mit Filmen“, Tübingen (Francke Verlag) 2013.

Forschungskolloquium Prof. Barz & Prof. Fuhrmann

Kolloquium, Lehrperson Barz/Fuhrmann

Di, woch, 18:00 - 22:00, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Inhalt Im Kolloquium wechseln sich Vorträge und Lektüre aktueller Neuerscheinungen aus dem gesamten Gebiet der Theoretischen Philosophie ab. Die Veranstaltung richtet sich an Doktoranden und Magistranden sowie ausdrücklich auch an besonders interessierte Studenten im Hauptstudium.

Forschungskolloquium Prof. Honneth

Kolloquium, Lehrperson Honneth

Do, woch, 19:00 - 22:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8
Bem. zu Zeit und Ort Beginnt am 21.4.

Forschungskolloquium Prof. Lutz-Bachmann

Kolloquium, Lehrperson Lutz-Bachmann

Mo, woch, 18:00 - 22:00, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Forschungskolloquium Prof. Menke

Kolloquium, Lehrperson Menke

Do, woch, 17:00 - 20:00, Seminarhaus - SH 5.107

Forschungskolloquium Prof. Seel

Kolloquium, Lehrperson Vesper

Mo, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Forschungskolloquium Prof. Willaschek

Kolloquium, Lehrperson Willaschek

Di, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort Im Dienstzimmer 2.514 oder in 2.401 (je nach Gruppengröße).

Forschungskolloquium zur Antiken Philosophie

Kolloquium, Lehrperson Buddensiek

Do, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Inhalt Gegenstand des Kolloquiums ist die Diskussion von Problemen der antiken Philosophie und die Diskussion von Abschlussarbeiten, Dissertationen und Postdoc-Projekten. Das Kolloquium richtet sich an fortgeschrittene Studierende.

Voraussetzung Voraussetzungen: Teilnahme nur nach persönlicher Anmeldung und Rücksprache.

– Erster Termin: 20.4.17.

Freges Sprachphilosophie

Proseminar, Lehrperson Löwenstein

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt Gottlob Frege gehört zu den modernen Klassikern der Philosophie des 20. Jahrhunderts. In diesem einführenden Seminar sollen die wichtigsten

sprachphilosophischen Texte von Frege gemeinsam gelesen und diskutiert werden. Das sind vor allem die Aufsätze aus dem Band "Funktion, Begriff, Bedeutung. Fünf logische Studien", herausgegeben von Günther Patzig, den sich alle teilnehmenden Studierenden frühzeitig besorgen sollten.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Friedrich Schelling und die Kunst (Lehrauftrag)

Blockseminar, Lehrperson Milz

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, Seminarhaus - SH 5.101

BlockSa, 10:00 - 16:00, 19.05.2017 - 20.05.2017, Seminarhaus - SH 3.102

BlockSa, 10:00 - 16:00, 26.05.2017 - 27.05.2017, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt

Friedrich Wilhelm Joseph Schelling (1775 - 1854) hat im Kern seines System des Transzendentalen Idealismus 1800 die Kunst als einzig authentisches Organon und Dokument der Philosophie bezeichnet. In der Tat kann die Philosophiegeschichte als eine Geschichte sich wandelnder Wahrnehmungspfadigmen interpretiert werden und es ist (innerhalb und ausserhalb des Kontextes der Romantik) zu fragen, inwiefern diese mit den Wahrnehmungs- und Darstellungsproblemen der Kunst einer Zeitperiode korrelieren. Schelling aber gesteht überraschenderweise nur der Kunst – im Gegensatz zur Philosophie – zu, eine absolute Erkenntnis potenziell erreichen zu können. Diese Perspektive begründet der Philosoph mit dem unmittelbaren Übergang von der Erkenntnis der Kunst zur Erkenntnis der Natur, welche er in seiner kritischen Distanz zur natura naturata primär in der natura naturans sieht. Daher wird das Seminar zunächst die beiden kunsthistorischen Berichte des jungen Schelling an seine Eltern beleuchten, die ein wegweisendes Urerlebnis dokumentieren, gefolgt von einer Diskussion der in seinen Vorlesungen zur Philosophie der Kunst (1802/03 und 1804/05) sowie in seiner Münchener Akademie-rede Über das Verhältnis der bildenden Künste zur Natur (1807) erwähnten Kunstwerke. Darüber hinaus wird dem Einfluss von Schelling's Natur- und Kunstphilosophie auf Künstler des frühen und späteren 19. Jahrhunderts nachgegangen.

Voraussetzung

Diskussionsgrundlage sind Schellings "Texte zur Philosophie der Kunst", ausgewählt und eingeleitet von Werner Beierwaltes (erschienen im Reclam Verlag). Voraussetzung fuer die Teilnahme (Leistungsnachweis) ist die Uebernahme eines Referates und einer Sitzungsreflexion (von mind. zwei, max. vier Seiten). Fuer die Modulpruefung ist ein Referat und eine Hausarbeit vorgesehen.

Literatur

Primärliteratur:

- Friedrich Wilhelm Josef Schelling, Historisch-kritische Ausgabe. Reihe 1: Werke, Bd. 9: System des transzendentalen Idealismus. Teilbd. 1. Hg. von Harald Korten und Paul Ziche, Stuttgart: Hommann-Holzboog, 2005.
- Idem, Texte zur Philosophie der Kunst, ausgewählt und eingeleitet von Werner Beierwaltes, Stuttgart: Reclam, 1982.

Sekundärliteratur:

- Lorenz Dittmann, "Schellings Philosophie der Bildenden Kunst," in Hermann Bauer, Lorenz Dittmann, Friedrich Piel (Hrsgg.), Probleme der Kunstwissenschaft, Erster Band: Kunstgeschichte und Kunsttheorie im 19. Jahrhundert, Berlin: de Gruyter, 1963, S. 38-82.
- Barbara Loer, Das Absolute und die Wirklichkeit in Schellings Philosophie. Mit der Erstedition einer Handschrift aus dem Berliner Schelling-Nachlaß, Berlin/New York: de Gruyter, 1974.
- Xavier Tilliette, Schelling: Biographie, aus dem Französischen übersetzt von Susanne Schaper, Stuttgart: Klett-Cotta, 2004.
- Arne Zerbst, Schelling und die bildende Kunst. Zum Verhältnis von kunstphilosophischem System und konkreter Welterkenntnis, München: Fink, 2011.

Bem. zu Zeit und Ort Die Einfuehrungsveranstaltung findet am 19. April zwischen 10:00 und 12:00 Uhr statt. Da es sich um ein Blockseminar handelt, ist die Teilnahme an dieser Veranstaltung, in der auch Themen fuer Referate besprochen und vergeben werden, fuer alle Interessierten verbindlich!

G.W.F. Hegel, Wesenslogik (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Brokel

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 4.105

- Inhalt Nach Hegels Selbstauskunft stellt die Wesenslogik (1813) den Versuch dar, 'die Kategorien der Metaphysik und der Wissenschaften überhaupt' aufzuweisen. Wir wollen in diesem Seminar entscheidende und aussagekräftige Passagen der Wesenslogik einer intensiven Lektüre unterziehen. Ziel der Veranstaltung wird es sein, von dort aus die argumentativen Grundzüge dieses anspruchsvollen Mittelstücks der Hegelschen Logik nachvollziehbar zu machen, und soweit möglich Einblick zu gewinnen, sowohl in Hegels Methodik wie seine Positionierung gegenüber der Tradition (Kant, Fichte, Leibniz, Spinoza).
- Voraussetzung Teilnahmevoraussetzung und Voraussetzung für einen kleinen Schein ist neben der regelmäßigen Teilnahme die Übernahme eines Referats oder Protokolls. Für einen großen Schein ist die Abfassung einer Hausarbeit vorgesehen.

Gesprächsführung im philosophischen Unterricht II

Proseminar, Lehrperson Frieß

Do, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

- Inhalt Das Proseminar bildet den zweiten Teil einer Veranstaltung, welche sich über zwei Semester mit verschiedenen Aspekten der Gesprächsführung im philosophischen Unterricht befasst. Während der erste Teil des Seminars einerseits allgemeine Überlegungen zur Kommunikation zum Inhalt hatte und sich andererseits bereits in unterschiedlicher Weise mit Gesprächen im philosophischen Unterricht beschäftigt hat, wird es in diesem zweiten Teil vor allem um die typisch philosophischen Gesprächsformen der Dilemmadiskussion und des Neosokratischen Gesprächs nach Nelson/Heckmann gehen. Beide werden einerseits hinsichtlich ihrer Grundlagen und Zielsetzungen betrachtet und andererseits auch praktisch erprobt werden. Um Anmeldung wird gebeten unter friess@em.uni-frankfurt.de. Bei zu großer Teilnehmerzahl entscheidet die Reihenfolge der Anmeldung.
- Voraussetzung Die Teilnehmerzahl ist aus praktischen Gründen begrenzt. Bitte melden Sie sich daher per Mail bei mir an: friess@em.uni-frankfurt.de

Glaube und Wahrscheinlichkeit

Seminar, Lehrperson Kauss

Do, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 5.107

Inhalt **Erste Sitzung am 27.04.**

Ein zentrales Anliegen von Erkenntnistheorie ist die Diskussion von Bedingungen, unter denen eine Überzeugung (Glaube, Meinung, Für-wahr-halten) gerechtfertigt

ist. Während hierbei traditionell ein *binärer* Überzeugungsbegriff im Vordergrund steht, nach welchem ein Subjekt eine gegebenen Proposition entweder glaubt oder nicht glaubt, haben Philosophen in den vergangenen Jahrzehnten vermehrt ihre Aufmerksamkeit auf den Umstand gerichtet, dass darüber hinaus ein *gradueller* Überzeugungsbegriff zu berücksichtigen ist, nach welchem ein Subjekt unterschiedliche Grade der Zuversicht in eine Proposition haben kann. Potentiell umspannt dieser feinkörnigere Begriff ein ganzes Kontinuum von Überzeugungsstärken, dessen Pole das vorbehaltlose Für-wahr-halten und das vorbehaltlose Für-falsch-halten einer Proposition sind, und dessen zwischenliegende Werte darin bestehen, die fragliche Proposition für mehr oder weniger wahrscheinlich zu halten (*subjektive Wahrscheinlichkeit*). Mit dieser Erweiterung des Fokus gewinnen neue Fragen an Interesse, manch alte wird in einen allgemeineren Zusammenhang gestellt: Welchen logischen und epistemischen Normen unterliegt subjektive Wahrscheinlichkeit bzw. graduelle Überzeugung? Gelten für sie beispielsweise die Prinzipien klassischer Wahrscheinlichkeitstheorie, wie Bayesianer annehmen, oder gibt es Gründe, von jenen abzuweichen? Welche evidentiellen oder kontextuellen Faktoren bestimmen den Überzeugungsgrad, den ein Subjekt gegenüber einer Proposition rationalerweise einnehmen sollte? Ferner: Welches Verhältnis besteht zwischen (binärer) Überzeugung und subjektiver Wahrscheinlichkeit? Entspricht Überzeugung schlicht dem höchsten Grad subjektiver Wahrscheinlichkeit (absolute Gewissheit), wie einige Reduktionisten argumentieren? Falls ja, können wir dann, triviale Fälle beiseite, jemals in einer Überzeugung gerechtfertigt sein? Falls hingegen besagte Reduktion fehlschlägt, wie Kritiker meinen, lässt sich Überzeugung dann alternativ verstehen als eine Einstellung, die vorliegt, sobald eine gewisse "Schwelle" subjektiver Wahrscheinlichkeit überschritten wird? Wo aber liegt diese Schwelle? Es sind diese und anschließende Fragen im Grenzbereich von Erkenntnistheorie und Philosophie des Geistes, mit denen wir uns im Seminar beschäftigen werden, ausgehend von der Lektüre einschlägiger Texte der neueren analytischen Philosophie.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Gregor von Rimini: Moralisches Handeln und rechte Vernunft

Seminar, Lehrperson Lutz-Bachmann

Do, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Literatur Grundlage dieses Seminars ist der Band „Gregor von Rimini, Moralisches Handeln und rechte Vernunft“, Herder Verlag 2010, ISBN: 978-3-451-30274-9.

Hegels »Phänomenologie des Geistes« (A. Bewusstsein und B. Selbstbewusstsein)

Proseminar, Lehrperson Heller/Kleinod

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt Wir wollen in diesem Seminar die Einleitung sowie die ersten beiden Teile von Hegels Phänomenologie des Geistes lesen. Das Seminar zielt darauf, durch intensive Lektüre die von Hegel dargelegte „Bewegung des Wissens“ nachzuvollziehen und zu erschließen: von der Einleitung über die Abschnitte zum Bewusstsein bis zum berühmten Kapitel über „Herrschaft und Knechtschaft“. Wir werden dafür begleitend ausgewählte Sekundärliteratur hinzuziehen und diskutieren.

Nachweis Für den „großen“ wie den „kleinen Schein“ wird die Übernahme eines Impulsreferats in Form eines einseitigen, im Seminar vorzustellenden Thesenpapiers erwartet. Für die Modulabschlussprüfung („großer Schein“) ist darüber hinaus die Anfertigung einer 10-seitigen Hausarbeit erforderlich.

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":
<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!
Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Voraussetzung Das Seminar wird durch einen entsprechenden olat-Kurs begleitet. Dort werden ausgewählte Sekundärtexte zur Verfügung gestellt. Wir werden außerdem über das olat-Emailformular kommunizieren. Es ist daher dringend erforderlich, sich bei dem olat-Kurs anzumelden und regelmäßig das Emailpostfach des eigenen HRZ-Accounts zu überprüfen.

Literatur Textausgabe: Es gibt zwei deutschsprachige Standardausgaben von Hegels Phänomenologie: der Band 3 der Theorie-Werkausgabe, die bei Suhrkamp erscheint, und der Band 9 der Gesammelten Werke, der der Meiner-Ausgabe zugrunde liegt. Der Seminarplan referiert auf beide Ausgaben: auf die Suhrkamp-Ausgabe mit der Sigle PhG, auf die Meiner-Ausgabe mit der Sigle GW9 (den Seitenwechsel der Gesammelten Werke zeigt die Meiner-Ausgabe am oberen Seitenrand an, und zwar jeweils innen). Wir empfehlen darüber hinaus die Anschaffung von Ludwig Siep, Der Weg der Phänomenologie des Geistes, Frankfurt a.M.: Suhrkamp 2000. Dieser Kommentar begleitet Kapitel für Kapitel den Hegelschen Primärtext und leistet ein gutes Erstverständnis sowie eine philosophiehistorische Kontextualisierung.

Heiligt der Zweck die Mittel? Grundzüge und Probleme konsequentialistischer Ethiken

Proseminar, Lehrperson Schink

Di, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 0.105

Inhalt **Das Seminar beginnt erst am 25.04.**

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Henri Bergson's Prinzip des Vitalismus in Kunst und Literatur des 20. Jahrhunderts (Lehrauftrag)

Blockseminar, Lehrperson Milz

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

BlockSa, 10:00 - 16:00, 02.06.2017 - 03.06.2017, Seminarhaus - SH 2.107

BlockSa, 10:00 - 16:00, 09.06.2017 - 10.06.2017, Seminarhaus - SH 4.102

Inhalt Während der ersten drei Jahrzehnte des 20. Jahrhunderts provozierte die von Henri Louis Bergson (1859 - 1941) begründete Theorie des Vitalismus – ihrer Popularität innerhalb und ausserhalb Frankreichs zum Trotz – kontroverse Debatten, wurde von manchen Philosophen abgelehnt und von anderen zelebriert. Bergson's Theorie der Zeit zufolge kann das Subjekt die Welt auf zwei unterschiedliche Weisen betrachten: ihre auf den Raum bezogene quantitative Mannigfaltigkeit erfährt es als homogene Dauer, wohingegen es ihre auf heterogene Momente bezogene, qualitative Vielfalt als kontinuierlich wahrnimmt. Während in der auf Ratio beruhenden homogenen Dauer die Dinge konsekutiv nebeneinandergereiht werden, zeigen die intuitiv wahrgenommenen heterogenen Momente einander durchdringende Elemente. Die homogene Dauer eines vom Intellekt erfassten Objekts wird räumlich-flächig wahrgenommen und bleibt somit abstrakt, während die heterogenen Momente eines intuitiv aufgefassten Objekts zeitlich und somit konkret apperzipiert werden. Bergsons Unterscheidung zwischen räumlichen Materialismus (Unveränderlichkeit) und zeitlichem Spiritualismus (unbegrenzte Dauer) beeinflusste mit ihrer Kritik an der rein symbolischen Darstellung vor allem die Hinwendung der Moderne zur ungegenständlichen Repräsentation. Wie seine Vorbilder im Idealismus reagiert Bergson zwar auf Kant's Erkenntniskritik; im Gegensatz zu Kant jedoch hat Bergson keine systematische Theorie der Ästhetik entwickelt, Nichtsdestoweniger wirkte der Französische Philosoph wie kein zweiter auf die Malerei, Skulptur, Architektur, Literatur, Musik und Literatur der Europäischen und Amerikanischen Avantgarden zu Beginn des 20. Jahrhunderts. Vor diesem Hintergrund setzt sich das Seminar zum Ziel, zu rekonstruieren, wie die angesprochenen Theoreme Bergsons von bildenden Künstlern, Literaten und Musikern verbal reflektiert und in diverse künstlerische Formensprachen übertragen wurden.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

	Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.
Voraussetzung	Diskussionsgrundlage ist Gilles Deleuze' "Henri Bergson zur Einfuehrung", herausgegeben und uebersetzt von Martin Weinmann (erschiene im Junius Verlag). Voraussetzung fuer die Teilnahme (Leistungsnachweis) ist die Uebernahme eines Referates und einer Sitzungsreflexion (von mind. drei, max. vier Seiten). Fuer die Modulpruefung ist ein Referat und eine Hausarbeit vorgesehen.
Literatur	Primärliteratur: - Henri Bergson, Mémoire et vie. Textes choisis par Gilles Deleuze, Paris: Les Presses universitaires de France, 1975 (1957). - Philosophie der Dauer, Textauswahl von Gilles Deleuze, aus dem Französischen übersetzt von Margarethe Drewsen, Hamburg: Meiner Verlag, 2013. - Henri Bergson, Essai sur les données immédiates de la Conscience, Paris: Les Presses universitaires de France, 1970 (1888); - Zeit und Freiheit: Versuch über das dem Bewusstsein unmittelbar Gegebene, übersetzt und herausgegeben von Margarethe Drewsen, eingeleitet von Rémi Brague, Hamburg: Felix Meiner Verlag, 2016. - Idem, Matière et Memoire: Essai sur la Relation du Corps À l'Esprit, Paris: Les Presses universitaires de France, 1965 (1939); - Materie und Gedächtnis: Eine Abhandlung über die Beziehung von Körper und Geist, herausgegeben und eingeleitet von Erik Oger, übersetzt von Julius Frankenberger, Hamburg: Meiner Verlag, 1991. - Idem, L'évolution créatrice, édition critique dirigée par Frédéric Worms préface et notes d'Arnaud François, Paris: Les Presses Universitaires de France, 2013; - Schöpferische Evolution, neu aus dem Französischen übersetzt von Margarethe Drewsen, eingeleitet von Rémi Brague, Hamburg: Felix Meiner Verlag, 2013. Sekundärliteratur zu Bergson: - Gilles Deleuze, Le bergsonisme, Paris: Les Presses Universitaires de France, 2004 (1966). - Idem, Henri Bergson zur Einführung, herausgegeben und übersetzt von Martin Weinmann, Hamburg: Junius Verlag, 2007. - Sekundärliteratur zum Thema "Kunst, Literatur und Bergson": - Paul Ardoin, Stanley E. Gontarski, Laci Mattison, Understanding Bergson, Understanding Modernism, New York: Bloomsbury, 2013. - Daniel Borus, Twentieth Century Multiplicity (American Thought and Culture, 1900 - 1920), Rowman & Littlefield Publishers: Lanham, 2009. - Stephen Kern, The Culture of Time and Space, 1880 – 1918, Cambridge, MA: Harvard University Press, 2003. - Manfred Milz (ed.) Bergson and European Modernism Reconsidered. Special Issue of The European Legacy – Toward New Paradigms (vol. 16, no. 7) 2011. - John Mullarkey and Charlotte de Mille (eds.), Bergson and the Art of Immanence, Edinburgh: Edinburgh University Press, 2013.
Bem. zu Zeit und Ort	Die Einfuehrungsveranstaltung findet am 19. April zwischen 14:00 und 16:00 Uhr statt.

Da es sich um ein Blockseminar handelt, ist die Teilnahme an dieser Veranstaltung, in der auch Themen fuer Referate besprochen und vergeben werden, fuer alle Interessierten verbindlich!

Hugo Grotius: Über das Recht des Krieges und des Friedens (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Koch

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 0.108

Inhalt Wer über die Legalität und mögliche oder vermeintliche Legitimität von bewaffneten Konflikten einerseits, über das Friedensrecht der Völker andererseits nachdenken möchte, kommt an Hugo Grotius nicht vorbei. Die Schlüsselstelle, die ihm in der

Entwicklung des Völkerrechts zugeschrieben wird, nimmt er zu Recht ein, denn in ihm bündeln sich einerseits die Traditionsstränge des christlich-mittelalterlichen bis hin zum spätscholastischen Denkens über den Krieg, andererseits wird er durch seine Systematisierung auch zum Ausgangspunkt aller weiteren Autoren zu diesem Thema, sei es Pufendorf, Wolff oder Emer de Vattel. Im Proseminar wollen wir die zentralen Texte aus Grotius' Hauptwerk „De jure belli ac pacis“ lesen, interpretieren und diskutieren. Wir werden dabei sehen, dass uns die Frage nach bewaffneter Gewalt und Gewalt im Krieg nie nur an der Oberfläche konkreter Anwendungsfragen beschäftigt, sondern immer auch in die Tiefe der staatsphilosophischen Konzeption, zahlreicher sozialetischer Probleme und der Fragen nach der Berechtigung von Gewalt und Widerstand schlechthin hineinführt. Grotius' Thesen und Argumente verbinden sich daher ganz natürlich mit den gegenwärtigen Debatten um legitime Selbstverteidigung und „Revisionist Just War Theory“ von Judith J. Thomson bis Jeff McMahan.

Literatur

Literatur:

Primärtext:

- Hugo Grotius on the Law of War and Peace, Student Edition, hrsg. von Stephen C. Neff, Cambridge 2012.
- Hugo Grotius: Vom Recht des Krieges und des Friedens. 1625, übers. u. eingeleitet von Walter Schätzel, Tübingen 1950.

Sekundärliteratur:

- Peter Haggemacher: Grotius et la doctrine de la guerre juste, Paris 1983.
- Gregory M. Reichberg/Henrik Syse/Endre Begby (Hrsg.): The Ethics of War, Malden, MA 2006, 385-437.
- Friedo Ricken: Sozialethik (Grundkurs Philosophie 13), Stuttgart 2014, 114-124.
- Christoph Stumpf: Vom Recht des Krieges und des Friedens im klassischen Völkerrecht. In: Ines-Jacqueline Werkner/Klaus Ebeling (Hrsg.): Handbuch Friedensethik, Wiesbaden 2017, 291-300.
- Christoph Stumpf: Hugo Grotius. Just War Thinking Between Theology and International Law. In: Heinz-Gerhard Justenhoven/William A. Barbieri, Jr. (eds.): From Just War to Modern Peace Ethics, Berlin/Boston 2012, 197-216.

Indifferenz: Freiheit und ihre Probleme

Vorlesung, Lehrperson Ruda

Fr, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Die moderne Philosophie ist seit ihren Anfängen bei Descartes mit einem Problem konfrontiert, das sie mit dem Namen der Indifferenz, der Gleichgültigkeit angesprochen hat. In der Indifferenz sieht die moderne Philosophie ein problematisches Verständnis von Freiheit am Werk, weil gleichgültig zu sein letztlich nicht zu Freiheit, sondern zu Unfreiheit führt. Die Vorlesung wird im Durchgang durch entscheidende Denker der Geschichte der modernen Philosophie (Descartes, Kant, Hegel, Marx, u.a.) einerseits die Kritik an der Deutung von Freiheit als Indifferenz nachzeichnen und zeigen, was mit dieser sowohl theoretisch als auch praktisch auf dem Spiel steht. Andererseits wird sie anhand dieser Kritik aufweisen, welche Anforderungen dem Begriff der Freiheit in der Moderne aus dieser Perspektive notwendig eingeschrieben sind.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Interpretationskurs - Descartes: Meditationen

Grundkurs, Lehrperson Kühnlein

Di, woch, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt

Descartes' kleine Schrift gehört zu den klassischen Grundlagentexten der Philosophie. Klassisch ist sie deshalb zu nennen, weil in ihr das "Erkennen" auf eine neue Basistheorie hin ausgerichtet ist: Nicht mehr das Staunen, sondern die methodengeleitete Überwindung des Zweifels stellt nun jenen philosophischen Anfang her, aus dem Wahrheit und Wissenschaft erst möglich werden. Mit dieser paradigmatischen Umbesetzung von Sein in Bewusstsein sind revolutionäre Einsichten verbunden, die Descartes zu einem Pionier der Moderne machen. Der Interpretationskurs verfolgt deshalb das Ziel, die erkenntnistheoretische Argumentation der Meditationen zu erarbeiten. Ein besonderer Schwerpunkt wird dabei auf der philosophiehistorischen Einordnung der verwendeten Begriffe liegen (Cogito, Rationalismus, Zweifel, deus malignus u. a.). Interpretationskurse dienen dem Erlernen der Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und der grundlegenden Methoden der Philosophie. Dabei soll das Referate-Halten geübt und die erste Hausarbeit geschrieben werden. Es wird in allen Interpretationskursen vorausgesetzt, dass Sie bereit sind, während des Semesters schon bestimmte Vorstufen dieser Hausarbeit zu verfassen (wie z. B. Gliederung, Exposé, oder Bibliographie) und diese mit einer Tutorin oder einem Tutor (d. h. mit dafür ausgebildeten Philosophiestudierenden) zu besprechen. Bitte beachten Sie den zeitlichen Aufwand dieser Veranstaltung bei Ihrer Semesterplanung. Eine detaillierte Literaturliste wird zu Beginn des Seminars ausgegeben.

Interpretationskurse dienen dem Erlernen der Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und der grundlegenden Methoden der Philosophie. Dabei soll das Referate-Halten geübt und die erste Hausarbeit geschrieben werden. Es wird in allen Interpretationskursen vorausgesetzt, dass Sie bereit sind, während des Semesters schon bestimmte Vorstufen dieser Hausarbeit zu verfassen (wie z.B. Gliederung, Exposé, oder Bibliographie) und diese mit einer Tutorin oder einem Tutor (d.h. mit dafür ausgebildeten Philosophiestudierenden) zu besprechen. Bitte beachten Sie den zeitlichen Aufwand dieser Veranstaltung bei Ihrer Semesterplanung!

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

- Voraussetzung Unbedingt beachten:
Am IK können (ausnahmslos!) nur Studierende eines Studiengangs teilnehmen, der das BM "Geschichte der Philosophie" vorsieht, nämlich Studierende des Fachs Philosophie (Magister, L3 sowie Studierende im BA Hauptfach). Beachten Sie bitte, dass die Anzahl der Teilnehmenden strikt begrenzt ist (maximal 30 Teilnehmende).
Anmeldung erforderlich:
ab Fr 31.3. 8:00 bis 23.4. 8:00 in folgendem OLAT-Kurs:
<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4702928915>
- Literatur Eine umfangliche Literaturliste wird zu Beginn des Seminars vorgelegt.

Interpretationskurs - Hegel: Phänomenologie des Geistes

Grundkurs, Lehrperson Schmidt

Mo, woch, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Interpretationskurse dienen dem Erlernen der Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und der grundlegenden Methoden der Philosophie. Dabei soll das Referate-Halten geübt und die erste Hausarbeit geschrieben werden. Es wird in allen Interpretationskursen vorausgesetzt, dass Sie bereit sind, während des Semesters schon bestimmte Vorstufen dieser Hausarbeit zu verfassen (wie z.B. Gliederung, Exposé, oder Bibliographie) und diese mit einer Tutorin oder einem Tutor (d.h. mit dafür ausgebildeten Philosophiestudierenden) zu besprechen. Bitte beachten Sie den zeitlichen Aufwand dieser Veranstaltung bei Ihrer Semesterplanung!

- Voraussetzung Unbedingt beachten:
Am IK können (ausnahmslos!) nur Studierende eines Studiengangs teilnehmen, der das BM "Geschichte der Philosophie" vorsieht, nämlich Studierende des Fachs Philosophie (Magister, L3 sowie Studierende im BA Hauptfach). Beachten Sie bitte, dass die Anzahl der Teilnehmenden strikt begrenzt ist (maximal 30 Teilnehmende).
Anmeldung erforderlich:
ab Fr 31.3. 8:00 bis 23.4. 8:00 in folgendem OLAT-Kurs:
...wird erstellt.
<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4699488293>

Interpretationskurs - Herder: Ausgewählte Texte

Grundkurs, Lehrperson Seitz

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt Interpretationskurse dienen dem Erlernen der Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und der grundlegenden Methoden der Philosophie. Dabei soll das Referate-Halten geübt und die erste Hausarbeit geschrieben werden. Es wird in allen Interpretationskursen vorausgesetzt, dass Sie bereit sind, während des Semesters schon bestimmte Vorstufen dieser Hausarbeit zu verfassen (wie z.B. Gliederung, Exposé, oder Bibliographie) und diese mit einer Tutorin oder einem Tutor (d.h. mit dafür ausgebildeten Philosophiestudierenden) zu besprechen. Bitte beachten Sie den zeitlichen Aufwand dieser Veranstaltung bei Ihrer Semesterplanung!

- Voraussetzung Unbedingt beachten:
Am IK können (ausnahmslos!) nur Studierende eines Studiengangs teilnehmen, der das BM "Geschichte der Philosophie" vorsieht, nämlich Studierende des Fachs Philosophie (Magister, L3 sowie Studierende im BA Hauptfach). Beachten Sie bitte, dass die Anzahl der Teilnehmenden strikt begrenzt ist (maximal 30 Teilnehmende).
Anmeldung erforderlich:
ab Fr 31.3. 8:00 bis 23.4. 8:00 in folgendem OLAT-Kurs:
<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4702928916>

Interpretationskurs - Mill: On Utilitarianism

Grundkurs, Lehrperson Schink

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 0.105

Inhalt Interpretationskurse dienen dem Erlernen der Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und der grundlegenden Methoden der Philosophie. Dabei soll das Referate-Halten geübt und die erste Hausarbeit geschrieben werden. Es wird in allen Interpretationskursen vorausgesetzt, dass Sie bereit sind, während des Semesters

schon bestimmte Vorstufen dieser Hausarbeit zu verfassen (wie z.B. Gliederung, Exposé, oder Bibliographie) und diese mit einer Tutorin oder einem Tutor (d.h. mit dafür ausgebildeten Philosophiestudierenden) zu besprechen. Bitte beachten Sie den zeitlichen Aufwand dieser Veranstaltung bei Ihrer Semesterplanung!

Voraussetzung

Unbedingt beachten:

Am IK können (ausnahmslos!) nur Studierende eines Studiengangs teilnehmen, der das BM "Geschichte der Philosophie" vorsieht, nämlich Studierende des Fachs Philosophie (Magister, L3 sowie Studierende im BA Hauptfach). Beachten Sie bitte, dass die Anzahl der Teilnehmenden strikt begrenzt ist (maximal 30 Teilnehmende).

Anmeldung erforderlich:

ab Fr 31.3. 8:00 bis 23.4. 8:00 in folgendem OLAT-Kurs:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4702928917>

Interpretationskurs - Platon: Gorgias

Grundkurs, Lehrperson Odzuck

Do, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 4.108

Inhalt

Ausgangspunkt des platonischen Dialogs Gorgias ist zunächst die Frage nach dem Wesen der Rhetorik. Diese Frage ist für Platon aber wesentlich mit der Frage nach dem guten Leben verbunden und wird deshalb auch im Zusammenhang mit dieser diskutiert: Ist es beispielsweise besser nach politischer Macht zu streben, „um selbst frei zu sein und über andere zu herrschen“ oder aber nach Wahrheit und Gerechtigkeit? Auf diese Weise wird die Rhetorik als die Kunst, die sich für das Erreichen jeglicher Ziele instrumentalisieren lässt, mit der auf die Kenntnis des Guten und Gerechten zielenden Philosophie konfrontiert.

Von den Teilnehmern wird die Bereitschaft zur Mitarbeit und die genaue Vorbereitung der jeweils zu lesenden Passagen des Textes erwartet. Der Interpretationskurs wird – auf der Grundlage sorgfältiger Lektüre und Analyse ausgewählter Textpassagen – einige zentrale Fragen und Argumente des Dialogs diskutieren. Er will damit exemplarisch in den wissenschaftlichen Umgang mit einem klassischen Text der Philosophie einführen. Im Interpretationskurs soll außerdem eine grundlegende Anleitung zur Anfertigung von Hausarbeiten und zu weiteren methodischen Grundlagen des Philosophiestudiums gegeben werden.

Interpretationskurse dienen dem Erlernen der Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und der grundlegenden Methoden der Philosophie. Dabei soll das Referate-Halten geübt und die erste Hausarbeit geschrieben werden. Es wird in allen Interpretationskursen vorausgesetzt, dass Sie bereit sind, während des Semesters schon bestimmte Vorstufen dieser Hausarbeit zu verfassen (wie z.B. Gliederung, Exposé, oder Bibliographie) und diese mit einer Tutorin oder einem Tutor (d.h. mit dafür ausgebildeten Philosophiestudierenden) zu besprechen. Bitte beachten Sie den zeitlichen Aufwand dieser Veranstaltung bei Ihrer Semesterplanung!

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

- Voraussetzung Voraussetzungen / Organisatorisches: Von allen Teilnehmenden wird u.a. die regelmäßige Textvorbereitung und Bearbeitung kleiner Aufgaben erwartet. – Griechisch-Kenntnisse sind von Vorteil, aber keine Voraussetzung
Unbedingt beachten: Am IK können (ausnahmslos!) nur Studierende eines Studiengangs teilnehmen, der das BM "Geschichte der Philosophie" vorsieht, nämlich Studierende des Fachs Philosophie (MAG, L3 sowie HF-Studierende im BA). Der IK wird insbesondere für Studierende ab dem 2. Semester angeboten (Studierende im 1. Semester werden auf IK-Angebote des Wintersemesters 2017/18 verwiesen). Für die Teilnahme ist eine Anmeldung im OLAT (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>) erforderlich. Beachten Sie bitte, dass die Anzahl der Teilnehmenden strikt begrenzt ist (maximal 30 Teilnehmende). Anderweitige individuelle Voranmeldungen sind grundsätzlich nicht möglich.
Anmeldung erforderlich:
ab Fr 31.3. 8:00 bis 23.4. 8:00 in folgendem OLAT-Kurs:
<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4702928918>
- Literatur Textgrundlage: Platon. Gorgias. Griechisch/Deutsch. Übers. u. hg. v. M. Erler. Komment. u. m. Nachw. v. T. Kobusch. Stuttgart: Reclam 2011.
Einführende Literatur: Bord, M. Platon. Freiburg: Herder 1999.
- Bem. zu Zeit und Ort 1. Termin: 20.04.2017

Kant und die Analytische Metaphysik

Seminar, Lehrperson Willaschek

Di, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

- Inhalt Seit den bahnbrechenden Arbeiten von Saul Kripke und David Lewis hat die Analytische Philosophie eine Wende zur Metaphysik erlebt, die sich in vielfältigen Debatten u.a. über die raumzeitliche Struktur des Universums, dessen Bestandteile und die Relationen ontologischer Abhängigkeit zwischen ihnen niederschlägt. Viele dieser Debatten greifen Fragen und Methoden wieder auf, die auch in der Leibniz-Wolffschen Schulphilosophie des 18. Jahrhunderts diskutiert wurden, gegen die sich Kant in der "Kritik der reinen Vernunft" gewandt hatte. In diesem Seminar sollen Texte Kants mit aktuellen Beiträgen zur Metaphysik konfrontiert werden, um zu untersuchen, inwieweit Kants Metaphysikkritik sich auf die aktuelle Analytische Metaphysik übertragen lässt.
- Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Kant, Rechtsphilosophie

Proseminar, Lehrperson Lutz-Bachmann

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 0.109

Kants Einleitungen in die `Kritik der Urteilskraft`

Proseminar, Lehrperson Eckl

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 20.04.2017 - 20.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Fr, Einzel, 15:00 - 19:00, 12.05.2017 - 12.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Sa, Einzel, 10:00 - 13:00, 13.05.2017 - 13.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Sa, Einzel, 15:00 - 18:00, 13.05.2017 - 13.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Fr, Einzel, 15:00 - 19:00, 23.06.2017 - 23.06.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Sa, Einzel, 10:00 - 13:00, 24.06.2017 - 24.06.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Sa, Einzel, 15:00 - 18:00, 24.06.2017 - 24.06.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort IG 2.417

Kolloquium zum Begriff der Beziehungen

Kolloquium, Lehrperson von Wolzogen

Mi, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Komödie im Sittlichen: Theorien des Komischen

Seminar, Lehrperson Ruda

Do, woch, 14:00 - 16:00, Seminarpavillon Westend - SP 0.02

Inhalt Die Komödie und das Komische sind schwierig begrifflich zu fassende Gegenstände. Schon Aristoteles, dessen Buch über die Komödie bekannter Weise nicht überliefert ist, spricht in seiner Poetik davon, dass die Komödie bisher „nicht ernst genommen“ wurde, denn das Lächerliche und Komische ist hässlich, und „daher blieben ihre Anfänge im Dunkeln.“ Das Lächerliche und Komische ist hässlich, weil es im Dunkel des bloß Subjektiven gründet. Später wird allerdings gerade Hegel die Komödie zu einer Kunstform erklären, in und mit der eine konstitutive Dimension moderner Subjektivität allererst zur Darstellung kommt, nämlich eine spezifische Form des Vollzugs von Freiheit. Das Seminar wird in Auseinandersetzung mit Hegel, Vischer, Freud, Bergson, Zupancic, u.a. nicht nur nach dem genauen Zusammenhang von Komödie und Subjektivität fragen, sondern zudem nach dessen sozialen und politischen Implikationen.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Konstitutivismus und Normativität

Seminar, Lehrperson Vesper

Do, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Konstitutivistische Theorien erklären Normativität aus den Bedingungen für Akteurschaft. Ihnen zufolge ist Handeln mit konstitutiven Zielen oder Prinzipien verbunden, denen ein normativer Gehalt zukommt. Das Seminar wird sich mit einer Reihe von Autoren beschäftigen, die diesem Programm mit verschiedenen Mitteln zur Ausführung verhelfen. In grober Übersicht wird der Ansatz mittlerweile in humeanschen und kantianischen Varianten vertreten.

Das Seminar bietet eine Gelegenheit, anhand von Texten von Autoren wie Korsgaard, Velleman, Street oder Smith einen gegenwärtig vieldiskutierten Ansatz in der Begründung von insbesondere (aber nicht nur) moralischer Normativität kennenzulernen.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Literatur

- Korsgaard, Christine M.: Self-Constitution. Agency, Identity, and Integrity, Oxford/New York: Oxford UP 2009.
- Katsafanas, Paul: Agency and the Foundations of Ethics. Nietzschean Constitutivism, Oxford/New York: Oxford UP 2013.
- Velleman, David: How we get along, Cambridge/New York: Cambridge University Press, 2009.

Lektorium: Neuere Texte zur Philosophie der Kognition & Kultur

Seminar, Lehrperson Seitz

Di, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 3.104

Inhalt

Menschen sind Tiere mit einem Geist: wir nutzen ihn tagtäglich um zu überlegen, zu entscheiden und um zu handeln. Wir sind außerdem Tiere in kulturellen Nischen: Ein Großteil unserer Umwelt besteht aus einer zeitlich sich stetig wandelnden Ansammlung von Artefakten, welche wir obendrein fortlaufend für nachfolgende Generationen verändern. In der neueren Philosophie des Geistes hat sich nun zunehmend die Einsicht durchgesetzt, dass 'Geist' nicht unabhängig von seiner Einbettung in eine das einzelne Subjekt umgebene Umwelt zu verstehen ist. Vor diesem Hintergrund wird folgende Doppelfrage interessant: Welche (geistigen) Fähigkeiten sind nötig, um Kultur überhaupt hervorbringen zu können? Und umgekehrt: Wie wirken kulturelle Faktoren wieder zurück auf die Entwicklung dieser geistigen Fähigkeiten in jedem Einzelnen, sowie in zukünftigen Generationen?

Bei dieser Veranstaltung werden fortlaufend neuere Forschungsarbeiten zu diesem Thema vorgestellt und diskutiert. (Achtung! Es handelt es sich hierbei um ein Lektorium. Es können unabhängig vom Studiengang Leistungsnachweise (3 CP) für VM2 erworben werden, eine Modulprüfung (7CP) ist nur für WPM 1 (Bachelor) bzw. SM (Master) möglich. Nähere Erläuterungen in der ersten Sitzung.)

Nachweis

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Bem. zu Zeit und Ort Erste Sitzung (kurze Vorbesprechung) am 25.4.

Lenin, 1917: Texte aus dem Revolutionsjahr

Seminar, Lehrperson Ruda

Do, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

1917 fand in Russland die Oktober Revolution statt. In dieser kulminieren auch die politischen und konzeptuellen Anstrengungen Vladimir Iljitsch Uljanows, der besser unter dem Namen Lenin bekannt ist und der noch kurz zuvor ausführlich Hegels „Wissenschaft der Logik“ studierte. Nicht nur weil 2017 die Russische Revolution ihr hundertjähriges Jubiläum feiert, wird sich das Seminar ausgewählten Texten Lenins aus dem Revolutionsjahr zuwenden. Es wird dies so tun, dass es kritisch das Verhältnis untersucht, in dem in Lenins Eingriffen in den politischen Kontext des Jahres 1917 dialektische Logik einerseits und die „konkrete Analyse konkreter Situationen“ (Lenin)

andererseits stehen. Auf diese Weise wird das Seminar gemeinsam diskutieren können, ob sich vor dem Hintergrund des Scheiterns des Russischen Revolution noch von einer „Aktualität“ Lenins (G. Lukacs) sprechen lässt oder nicht?

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Libertärer Paternalismus (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Sánchez

Fr, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt

Libertarier lehnen den Paternalismus ab, indem sie der Entscheidungsfreiheit verpflichtet sind. Paternalisten kennzeichnen sich durch ihre Skepsis gegenüber ungezügelter Entscheidungsfreiheit und lehnen den Libertarismus ab. So betrachtet scheint die Idee eines libertären Paternalismus ein Oxymoron zu sein.

Der amerikanische Rechtsphilosoph Cass R. Sunstein vertritt die These jedoch, dass es sich eine Form des Paternalismus begründen lässt, "die ihrem Geist nach libertär und für Menschen, die sich die Entscheidungsfreiheit verpflichtet fühlen, annehmbar ist" (Sunstein (2007) 260).

Im Seminar werden wir uns mit den Argumenten auseinandersetzen, die für und gegen die Plausibilität des libertären Paternalismus im Sinne von Sunstein sprechen. Im Vordergrund der Diskussion sollen der Begriff von "Entscheidungsfreiheit" und sein vermeintliches Verhältnis zu dem „Schaden- bzw. Freiheitsprinzip" (Harm Principle) von John Stuart Mill stehen.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Literatur

- Brink, D. O.(2013): Mill´s Progressive Principles. U.K., Oxford University Press.

- Drerup, J./ Koblenz-Landau/ Dessauer A. V. (2016): Von kleinen Stupsern und großen Schubsern - Politik und Ethik des Libertären Paternalismus auf dem Prüfstand. In: Zeitschrift für Praktische Philosophie, Bd. 3, Heft 1, 2016, S. 347-436.

- Dworkin, G. (1988): The Theory and Practice of Autonomy. New York, Cambridge University Press.

- Dworkin, G. (Hrsg.) (1997): Mill's On Liberty: Critical Essays. New York, Rowman and Littlefield.
- Hamburger, J. (2001): John Stuart Mill on Liberty and Control. USA, Princeton University Press.
- Höntzsch, Frauke (Hrsg.) (2011): John Stuart Mill und der sozialliberale Staatbegriff. Stuttgart, Franz Steiner Verlag.
- Höntzsch, Frauke (2011): Politische Freiheit und gutes Leben. John Stuart Mills "teleologischer" Liberalismus, in: Höntzsch (2011) S. 63-80.
- Klonschinski, A./ Wündisch J. (2016): Präferenzen, Wohlergehen und Rationalität - Zu den begrifflichen Grundlagen des libertären Paternalismus und ihren Konsequenzen für seine Legitimierbarkeit. In: Zeitschrift für Praktische Philosophie, Bd. 3, Heft 1, 2016, S. 599-632.
- Kurer, Oskar (2016): John Stuart Mill. The Politics of Progress. London, Routledge Revivals.
- Lepenties R./ Malecka M. (2016): Nudges, Recht und Politik: Institutionelle Implikationen. In: Zeitschrift für Praktische Philosophie, Bd. 3, Heft 1, 2016, S. 487-530.
- Mill, John S. (2008): On Liberty and Other Essays. Oxford & New York, Oxford University Press.
- Neumann, R. (2014): Libertärer Paternalismus. Tübingen, Mohr Siebeck.
- Sunstein, C.R., Two Conceptions of Procedural Fairness, in: Social Research, 73/2, 2006 (Fairness. Its Role in Our Lives).
- Sunstein, Cass R. (2007): Gesetze der Angst. Frankfurt am Main, Suhrkamp.
- Sunstein Cass R. (Hrsg.) (2008): Behavioral Law & Economics. New York: Cambridge University Press.
- Sunstein, Cass R. (2009): Infotopia. Frankfurt am Main, Suhrkamp.
- Sunstein, Cass R. (2014): Why Nudge? The Politics of Libertarian Paternalism, New Haven & London, Yale University Press.
- Thaler, R. (2009): Nudge. Improving Decisions About Health Wealth and Happiness. London, Penguin Books.

Marx' Politische Philosophie

Proseminar, Lehrperson Gurisch

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 4.106

Inhalt

Von Marx' politischer Philosophie zu sprechen ist nicht unkontrovers. Was ist eigentlich der Gegenstand von Marx' Theorien? Warum kann sein Denken als politische Philosophie verstanden werden? Was ist der genuin philosophische Kern seiner politischen Überlegungen und was ist das Politische in seiner Philosophie? Die Frage, ob eine marxistische Philosophie überhaupt existiert, stellt sich als Problem dar. Während einerseits einige Autoren wie z.B. Benedetto Croce davon ausgehen, dass es Marx in letzter Instanz um eine Kritik der Philosophie überhaupt gegangen sei, die auf eine konsequente Ersetzung des Philosophierens durch die praktische Tätigkeit angelegt wäre, verteidigt andererseits Antonio Gramsci die Möglichkeit von einer marxistischen Philosophie zu sprechen, da selbst noch der Aufhebung der Theorie in die Praxis ein spezifisch philosophischer Zug eigen sei.

In jüngerer Zeit erleben besonders Marx' Frühschriften eine Renaissance in der akademisch Auseinandersetzung. Besonders fruchtbar gelten vielen Autor*innen dabei die Marx'schen Überlegungen zur Entfremdung und Verdinglichung im Rahmen spezifisch sozialphilosophischer Fragestellungen (vgl.: Jaeggi/Loick (Hrsg.): Nach Marx: Philosophie, Kritik, Praxis, Berlin 2014). Diese Überlegungen versuchen nicht zuletzt die spezifisch philosophischen Potenziale von Marx' Denken vor den Fallstricken des dogmatischen Partei-Politik-Marxismus sowie einer Reduktion auf eine ökonomische Theorie zu bewahren.

In diesem Kontext gerät jedoch allzu leicht aus dem Blick, wie eng Marx' Denken mit den philosophischen Reaktionen auf die Revolutionen und Revolutionsversuche seiner Zeit verbunden ist. Fragen nach dem gelingenden Leben, Bedingungen sozialer Teilhabe oder den Grundlagen der Konstitution von Subjektivität scheinen für Marx nur auf (falsche) analytische Weise von der Frage nach den Bedingungen der politischen Emanzipation des Menschen trennbar zu sein. Warum will Marx die Befreiung des Individuums und der Klasse – und welche Freiheit eigentlich – durch Revolution erreichen? Und warum unterscheidet Marx zwischen der politischen und der sozialen Revolution? Welchen Einfluss üben dabei bestimmte Denker der Freiheit im deutschen Idealismus auf ihn aus? Und wie reagiert Marx' Denken auf die Erfahrungen der scheiternden Revolutionen und auf die ökonomische Lage der arbeitenden Klasse? Das Seminar verfolgt dabei die Entwicklung zentraler Kategorien der Marx'schen politischen Philosophie ausgehend von seiner frühen Kritik an der Hegelschen Philosophie der bürgerlichen Gesellschaft über verschiedenen Stationen seines Denkens bis hin zu den komplexen Verbindungen von Ökonomie und Politik in ausgewählten Passagen des Kapitals.

Das Seminar richtet sich an Studierende im Bachelor- oder Magister- sowie Masterstudium, die sich gerade beginnen mit dem Marx'schen Denken zu beschäftigen, aber auch an jene, die bereits Erfahrungen auf diesem Gebiet sammeln konnten. Dieses Seminar könnte darüber hinaus für jene Studierende von Interesse sein, die sich besonders mit dem intimen Zusammenhang des Marx'schen Denkens mit Problemen des deutschen Idealismus beschäftigen wollen.

Nachweis

Für den kleinen bzw. Teilnahmechein ist die Erstellung eines ein- bis zweiseitigen Thesenpapiers oder Protokolls zum Zweck der Diskussionseinleitung in die jeweilige Sitzung erforderlich; der große Schein bzw. die Modulabschlussprüfung wird durch eine Hausarbeit erlangt.

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

Literatur

Einführend kann gelesen werden:

- Iring Fetscher: Karl Marx und der Marxismus: von der Ökonomiekritik zur Weltanschauung, München [u.a.] : Piper, 1985.
- Jürgen Habermas: „Zur philosophischen Diskussion um Marx und den Marxismus“, in: ders.: Theorie und Praxis, Neuwied am Rhein/Berlin 1963, S. 261-335.
- Wolfgang Fritz Haug: „Marxismus und Philosophie“, in: Hans Jörg Sandkühler (Hrsg.): Enzyklopädie Philosophie, Bd. 1. Meiner, Hamburg 1999.
- Lucio Colletti: Hegel und der Marxismus, Frankfurt am Main/Berlin/Wien 1976.

Bem. zu Zeit und Ort Beginn: 24.4.

Mediendidaktik - Im philosophischen Unterricht mit Internetquellen arbeiten (Blockseminar)

Proseminar, Lehrperson Reh

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 05.07.2017 - 05.07.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Block, 10:00 - 17:00, 25.07.2017 - 28.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt

Das Internet bietet vielfältige, frei zugängliche Materialien, die für eine abwechslungsreiche und zeitgemäße Unterrichtsgestaltung genutzt werden können. Es konfrontiert Lehrerinnen und Lehrer jedoch auch mit besonderen Herausforderungen, zumal aktuelle kompetenzorientierte Handreichungen des Kultusministeriums fordern, dass Schülerinnen und Schüler einen adäquaten Umgang mit neuen Medien im Unterricht erlernen sollen.

In zwei Schritten sollen insbesondere Lehramtsstudierende in diesem Seminar ihre mediendidaktischen Kompetenzen im Rahmen praxisnahen Arbeitens erweitern. Zunächst soll es darum gehen, kompetente und zielgerichtete Internet-Recherchen im Hinblick auf thematische Vorgaben der „Bildungsstandards und Inhaltsfelder“ des Landes Hessen für die Fächer Philosophie und Ethik durchzuführen. Die gefundenen Internetquellen sollen anschließend auf der Grundlage differenzierter didaktischer und methodischer Reflexionen in konkrete Unterrichtskonzepte eingebunden werden.

Im Verlauf des Blockseminars sollen die erarbeiteten Materialsammlungen sowie die entstandenen Unterrichtskonzepte als nachhaltiges Ergebnis der gemeinsamen Seminararbeit in einer bereits vorbereiteten Wiki-Umgebung veröffentlicht werden. Die Materialien/Unterrichtsreihen können von Lehramtsstudierenden des Instituts (Praxissemester) aber auch von anderen Interessierten zukünftig für eigene Unterrichtsvorhaben genutzt werden. Das Projekt des Material-Pools/der Sammlung von Unterrichtsentwürfen soll zukünftig im Rahmen von Folgeveranstaltungen fortgeführt werden. Im Laufe der Zeit sollen zu allen Themen der in Hessen gültigen „Bildungsstandards und Inhaltsfelder“ für die Fächer Philosophie und Ethik Internet-Materialsammlungen und entsprechende Unterrichtsentwürfe entstehen.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Voraussetzung

Für das Seminar kann man sich ab sofort anmelden:
s.reh@em.uni-frankfurt.de

Vorbereitung für die verbindliche Anmeldung: Mittwoch, 29.6.16, 14:00 bis 16:00 Uhr.

Blockseminartermine: 19. bis einschließlich 22.7.16, jeweils von 10:00 bis 17:00 Uhr.

Die Veranstaltung erfordert eine gruppenbasierte Auseinandersetzung mit Recherchemethoden, didaktischer Gestaltung und Kollaborationen in einer Wiki-Umgebung.

Die Veranstaltung kann allein oder in Ergänzung zu Mediendidaktik I besucht werden.

Bem. zu Zeit und Ort 14.-17.02.2017

Vorbesprechung: voraussichtlich Mi 11.1. 14:00 Uhr!

Nachbereitung Schulpraktische Studien

Proseminar, Lehrperson Frieß

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 22.04.2017 - 22.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 29.04.2017 - 29.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt Die Veranstaltung dient der Nachbereitung des Schulpraktikums. Inhalt ist vor allem eine pädagogisch und fachdidaktisch fundierte Reflexion der im Blockpraktikum gemachten unterrichtspraktischen Erfahrungen.

Neuere Archäologie des Geistes

Proseminar, Lehrperson Seitz

Di, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt In der neueren Philosophie des Geistes zeichnet sich immer mehr ab, dass "Geist" nicht unabhängig von seiner Einbettung in eine das einzelne Subjekt umgebene Umwelt zu verstehen ist. Wenn das 'Äußere' jedoch derart unser geistiges 'Inneres' beeinflusst, hat dies weitreichende Implikationen. Wir sind Tiere in kulturellen Nischen: Ein Großteil unserer Umwelt besteht aus einer zeitlich sich stetig wandelnden "materiellen Kultur", welche uns demnach nicht nur einfach zur Verfügung steht, sondern uns auch formt - und geformt hat. Mit vergangenen materiellen Kulturen beschäftigt sich die Archäologie. Jede zeitgemäße Philosophie des Geistes ist daher auf eine reflektierte Ansicht, Austausch und Kooperation mit dieser Disziplin angewiesen.

Der Kurs beschäftigt sich mit folgenden Themen: (i) Was kann man durch Ausgraben von Artefakten über vergangene Kulturen 'wissen'? Was 'sind' eigentlich "Artefakte" und "Kulturen"? Was sind die theoretischen Grundlagen der Archäologie? (ii) Was sind Grundlagen und Perspektiven der noch jungen "Kognitiven Archäologie": diese versucht aus Artefakten verschiedener Kulturen herauszuabstrahieren was die Träger dieser jeweiligen Kultur gedacht und geglaubt haben könnten, umso die kognitive Evolution des Menschen nachzuzeichnen.

Nachweis Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Bem. zu Zeit und Ort Erste Sitzung (kurze Vorbesprechung) am 25.4.

Philosophie der Wahrnehmung

Proseminar, Lehrperson Barz

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 2.108

Inhalt Sinnliche Wahrnehmungen sind für Philosophen aus vielerlei Gründen interessant. Einer dieser Gründe besteht z.B. darin, dass sie als Basis unseres empirischen Wissens dienen. Ein anderer Grund liegt in dem Umstand, dass sich der qualitative Gehalt sinnlicher Wahrnehmungen der Integration in ein naturalistisches Weltbild notorisch zu widersetzen scheint. Die Überlegungen vieler zeitgenössischer Philosophen kreisen daher um die Frage: Wie könnte eine Theorie sinnlicher

Wahrnehmungen beschaffen sein, die sowohl ihrer Rolle beim Erwerb von Wissen gerecht wird, als auch ihre Subjektivität gebührend berücksichtigt? Diese Frage ist, wie wir sehen werden, gar nicht so einfach zu beantworten. Wir werden uns in diesem Seminar mit verschiedenen Vorschlägen beschäftigen, u.a. mit der Sinnesdaten-Theorie, der adverbialen Theorie, der Meinungs-Erwerbs-Theorie, der intentionalen Theorie und dem Disjunktivismus. Da die einschlägigen Arbeiten auf diesem Gebiet aus dem anglo-amerikanischen Sprachraum stammen, wird die Bereitschaft zur regelmäßigen Lektüre englischsprachiger Texte vorausgesetzt. Ein Reader wird zu Beginn der Vorlesungszeit bereitgestellt.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Philosophischer Unterricht

Proseminar, Lehrperson Reh

Mo, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt

Der Arbeitsschwerpunkt in dem Seminar „Philosophischer Unterricht – Lese- und Schreibdidaktik 1“, das im vergangenen Wintersemester stattfand, war die Lesedidaktik. In der aktuellen Veranstaltung wird daher vordringlich die Schreibdidaktik im Mittelpunkt der gemeinsamen Arbeit stehen.

Im Rahmen philosophischen Unterrichts spielt der Erwerb schriftsprachlicher Kompetenzen eine wesentliche Rolle, die Vermittlung eines spezifischen Methodenrepertoires stellt für Lehrende häufig eine schwierige Herausforderung dar. Auch Studierenden fällt es nicht immer leicht, den besonderen Anforderungen philosophischen Schreibens gerecht zu werden.

In dem Seminar soll es auf zwei Ebenen darum gehen, sich mit den entsprechenden Basisqualifikationen zu beschäftigen. Einerseits sollen die Studierenden sich kritisch mit ihren eigenen schriftsprachlichen Fähigkeiten auseinandersetzen und die Möglichkeit erhalten, diese zu verbessern. Andererseits sollen Verfahren der philosophischen Schreibdidaktik und verschiedene relevante Textarten vorgestellt, kritisch reflektiert und insbesondere im Hinblick auf die schulische Praxis erprobt werden.

Prüfungsleistung: Schreibportfolio.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Literatur - Dietmar Hübner, „Zehn Gebote für das philosophische Schreiben“, Göttingen

Politik und Wahrheit

Proseminar, Lehrperson Martinez Mateo

Do, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt „Post-truth“ (oder auf Deutsch: „postfaktisch“) werden die aktuellen politischen Verhältnisse häufig genannt. Bei dieser Sorge, dass sich die Politik heute einfach über Fakten hinwegsetze, wird allerdings schnell vergessen, dass das Verhältnis von Politik und Wahrheit seit jeher spannungsgeladen ist. Dies gilt nicht nur insofern Autorität und nicht Wahrheit Recht setzt (wie Hobbes sagt), sondern auch weil Wahrheit „wenig zu dem eigentlich politischen Geschäft, der Veränderung der Welt und der Umstände, unter denen wir leben, beizutragen hat.“ (Hannah Arendt in ihrem Essay „Wahrheit und Politik“) Insbesondere eine demokratische Politik, so scheint es, muss sich in Wahrheitsenthaltung üben. Nur dann kann ein ergebnisoffener, freier Austausch zwischen verschiedenen Standpunkten entstehen. Gleichzeitig ist mindestens seit der „Aufklärung“ offenbar, dass sich Politik nicht gleichgültig gegenüber der Wahrheit verhalten kann. Die eigentliche politische Auseinandersetzung fängt dann aber mit der konkreten Ausgestaltung dieser Beziehung an: Wie sollte sich die Politik zu ihren normativen Fundamenten verhalten? Was wäre eine demokratische Form der Wahrheitsfindung? Inwiefern kann der ideologiekritische Verweis auf das „Wahre“ ein Korrektiv gegenüber herrschenden Verhältnissen darstellen? Noch komplizierter werden diese Fragen, wenn auch umgekehrt gelten sollte, dass Wahrheit nicht unabhängig von Politik gedacht werden kann, weil sie erst durch politische und gesellschaftliche Verhältnisse hergestellt wird. Im Seminar soll es darum gehen, diese verschiedenen Facetten anhand von zeitgenössischen wie historischen Texten aus der politischen Philosophie nachzuzeichnen und zu diskutieren.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Pragmatismus-Renaissance und analytische Philosophie (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Hanke

Do, woch, 18:00 - 20:00, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt Die Lehrveranstaltung verfolgt hauptsächlich ein systematisches Interesse. Zusätzlich leistet sie einen Beitrag zur Einordnung philosophischer Strömungen des 20. Jahrhunderts und der Gegenwart. In einem ersten, kürzeren Teil, wird die Abstoßung von einer idealistischen Metaphysik als eine ursprüngliche systematische Gemeinsamkeit von früher analytischer Philosophie und klassischem amerikanischen Pragmatismus herausgearbeitet. Im umfangreicheren zweiten Teil des Seminars werden zentrale Themen aus den aktuellen Debatten im Kontext von Pragmatismus-Renaissance und analytischer Philosophie diskutiert werden, insbesondere die Fragen nach dem Wesen des Begrifflichen, nach dem Verhältnis von Metaphysik und Metaphysikkritik sowie nach einem "Naturalismus der zweiten Natur". Hierzu werden maßgebliche Texte von Robert Brandom, John McDowell, Terry Pinkard und Angelica Nuzzo herangezogen werden. Da in den Texten der genannten Autor*innen häufig

auf Kant und Hegel Bezug genommen wird, sind Vorkenntnisse zu diesen Klassikern hilfreich und wünschenswert.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Rationalität und Transparenz

Seminar, Lehrperson Müller

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 1.102

Inhalt

Zentrale Frage des Seminars ist, ob die Ansprüche, die Rationalität an uns als rationale Wesen stellt, immer für uns transparent sind. Gilt beispielsweise, dass wenn es für mich rational geboten ist, p zu glauben, es auch immer für mich transparent ist, dass es rational geboten ist, p zu glauben? Oder ist es möglich, dass es rational geboten ist, p zu glauben, ohne dass dies für mich transparent ist? Im Seminar beschäftigen wir uns unter anderem mit Williamsons „Anti-Luminosity Argument“, welches impliziert, dass Rationalität nicht transparent ist. Neben Kritiken und Verteidigungen von Williamson befassen wir uns auch mit den folgenden Fragen: Haben wir einen besonderen Zugang zu den Fakten über unsere rationalen Verpflichtungen? Gilt das Prinzip „Sollen impliziert Können“ auch für rationale Verpflichtungen?

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Bem. zu Zeit und Ort Beginnt am 25.4.

Rawls: Eine Theorie der Gerechtigkeit

Proseminar, Lehrperson Vesper

Di, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt

John Rawls' *Theory of Justice* von 1971 ist das mit Sicherheit wichtigste Werk der politischen Philosophie im 20. Jahrhundert. In ihm gibt Rawls eine auch heute noch viel diskutierte Antwort auf die Frage, worin Gerechtigkeit als erste Tugend sozialer Institutionen besteht. Im Seminar werden wir uns mit Rawls' Auffassung von politischer und sozialer Gerechtigkeit anhand der deutschen Übersetzung des Buchs ausführlich beschäftigen. Am Ende des Seminars sollen zudem einige prominente kritische Einwände gegen seine Gerechtigkeitskonzeption zur Sprache kommen.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Literatur

- John Rawls: *Eine Theorie der Gerechtigkeit*, Frankfurt/M.: Suhrkamp 1975. (Bitte anschaffen.)

Weitere Literatur in Auswahl:

- Samuel Freeman: *The Cambridge Companion to Rawls*, Cambridge/New York: Cambridge UP 2003.

- Samuel Freeman: *Rawls*, New York: Routledge 2007.

- Otfried Höffe (Hg.): *John Rawls – Eine Theorie der Gerechtigkeit*, Berlin: Akademie 2013.

- Thomas W. Pogge: *John Rawls*, München: Beck 1994.

Ringveranstaltung Philosophie

Ringvorlesung

Mi, woch, 18:00 - 21:00, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Mi, woch, 18:00 - 21:00, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Ryle: Der Begriff des Geistes

Proseminar, Lehrperson Barz

Di, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Gilbert Ryles "Der Begriff des Geistes" ist nicht nur ein Klassiker der ordinary language philosophy, sondern auch ein Meilenstein der Philosophie des Geistes. Sein Einfluss auf die zeitgenössische Debatte kann daher kaum überschätzt werden. Leider kursieren im deutschsprachigen Raum viele Halbwahrheiten über den Inhalt des Buches, die häufig begierig aufgegriffen werden, da sie die ohnehin verbreiteten Vorurteile gegen die analytische Philosophie des Geistes zu bestätigen scheinen. Ein besonders hartnäckiges Gerücht besteht z.B. darin, dass Ryle einem primitiven Behaviorismus huldige, der die Existenz geistiger Zustände schlichtweg leugne. Das ist natürlich Unsinn. Das Ziel des Seminars besteht darin, sich durch eine unvoreingenommene Lektüre ein angemessenes Bild vom Inhalt des Buches zu erarbeiten, um auf dieser Basis fundierte Urteile über die Stärken und Schwächen von Ryles Überlegungen fällen zu können. Wir werden das Buch in seiner bei Reclam erschienenen deutschen Übersetzung lesen. Bitte schaffen Sie sich das Buch an.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Sosa, Judgment and Agency

Seminar, Lehrperson Löwenstein

Di, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 3.108

Inhalt Ernest Sosa ist eine prägende Figur der zeitgenössischen Erkenntnistheorie und sein jüngstes Buch "Judgment and Agency" ist ein weiterer Meilenstein des Projekts der Tugenderkenntnistheorie. Es beschäftigt sich mit der Natur des Wahrnehmens, Handelns und Urteilens, mit epistemischer Normativität, sozialer Erkenntnistheorie und dem Tätigkeitscharakter des Erkennens und intentionalen Handelns. In diesem Seminar soll "Judgment and Agency" gemeinsam gelesen und diskutiert werden. Zum Semesterende werden weitere Schwerpunkte mit den teilnehmenden Studierenden festgelegt, um zumindest manche der vielen Anknüpfungspunkte zu weiteren Themen verfolgen zu können.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Theatrales Philosophieren

Proseminar, Lehrperson Frieß

Mo, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Die Erschließung und Interpretation philosophischer Texte stellt in allen philosophiedidaktischen Ansätzen einen mehr oder weniger großen Schwerpunkt des philosophischen Unterrichts dar. Dabei kommen überwiegend kognitiv-analytische Verfahren der Texterschließung zum Einsatz, gelegentlich ergänzt durch kreative Methoden, die allerdings überwiegend im Bereich der Sprache verbleiben. Zwar finden auch szenische Darstellungen wie z. B. Standbilder und Rollenspiele ihren Ort im philosophischen Unterricht, doch werden sie in der Regel eingesetzt, um die Fähigkeit zur Perspektivübernahme sowie die Empathiefähigkeit zu schulen und dienen somit bestenfalls dazu, einen bestimmten philosophischen bzw. ethischen Aspekt erlebbar zu machen, werden aber nicht genutzt, um einen philosophischen Text ganzheitlich und hinsichtlich verschiedener Sinnschichten zu interpretieren. Für Christian Gefert stellt das theatrale Philosophieren, d. h. in diesem Fall die szenisch-interpretative Arbeit mit einem philosophischen Text, eine Möglichkeit dar, der Gefahr des „hermeneutischen Kurzschlusses“ – die Schüler wissen am Ende einer Textarbeit maximal das über den Text, was der Lehrer/die Lehrerin ohnehin bereits wusste – zu entgehen und „auf Augenhöhe zu philosophieren“, was keinesfalls zu verwechseln ist mit interpretativer Beliebigkeit. Vielmehr geht es darum, im Verlauf mehrerer Phasen der Arbeit mit einem Text szenisches Material zu entwickeln, dessen Stimmigkeit hinsichtlich der Deutung des Textes immer wieder an diesem überprüft und welches schließlich in eine Performance überführt wird.

Die Arbeit in dem Seminar soll nach einer eher kurzen theoretischen Erarbeitung vor allem darin bestehen, das Konzept des theatrale Philosophierens, das Gefert vorschlägt, praktisch zu erproben und eine/mehrere Performances zu entwickeln. Studierende, die an dem Seminar teilnehmen möchten, sollten die Bereitschaft mitbringen, sich auf die Arbeit des szenischen Interpretierens einzulassen (was nicht bedeutet, dass Sie bereits über Erfahrung im darstellenden Spiel verfügen müssen). Die Lektüre des unten genannten Buches von Gefert wird zur Vorbereitung oder

seminarbegleitend empfohlen. Bei der Anmeldung für das Seminar erhalten Sie außerdem einen kurzen Text, der verbindlich vor der ersten Sitzung gelesen werden muss.

Voraussetzung Anmeldung per Mail an meine Mailadresse und Lektüre des Pflichttextes.

Da die Anzahl der SeminarteilnehmerInnen hinsichtlich einer sinnvollen Arbeit einen bestimmten Rahmen nicht überschreiten sollte, werden die Anmeldungen nach Datum berücksichtigt. Sollte ich Ihnen die Teilnahme nicht sicher zusagen können, teile ich Ihnen dieses bei Ihrer schriftlichen Anmeldung mit.

Literatur - Gefert, Christian: Didaktik theatralen Philosophierens. Dresdner Hefte für Philosophie. Herausgegeben von Thomas Rentsch und Johannes Rohbeck. Heft 8. Dresden: Thelem bei w.e.b. (2002)

Theoretische Physik im philosophischen Kontext

Seminar, Lehrperson Gold

Fr, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 4.103

Inhalt

Im vierdimensionalen Raum-Zeit-Kontinuum der Physik, wie es seit der Relativitätstheorie (SR/GR als special/general relativity) konzipiert ist, die inzwischen zur klassischen Physik zählt, während quantentheoretische Aspekte in Theorien wie Quantenmechanik (QM), Quantenelektrodynamik (QED), Quantenchromodynamik (QCD), Quantenfeldtheorie (QFT) etc. erfaßt werden, die nach wie vor als nicht-klassisch gelten, wandelt sich die Auffassung fundamentaler Begriffe, wobei nicht nur die Anschaulichkeit an Grenzen stößt, sondern ohne mathematische Abstraktion auch deren Verständlichkeit schwindet. Es ist beabsichtigt, tiefere Einsichten in jene konzeptuellen Strukturen zu vermitteln, die jenseits von sensorischer Zugänglichkeit oder empirischer Überprüfbarkeit mehr oder weniger gezielte Spekulation(en) gestatten oder gar verlangen. Die relativistische Physik bietet sich an, exemplarisch, um das theoretische Denken als solches, getrennt von experimenteller Technik zu thematisieren, welches den Status von Physik ausmacht. Es geht um zentrale Konzepte wie Zeit (Slogan von Wheeler: time is defined so that motion looks simple), vor allem um die enge Koppelung spatialer Dimensionen mit einer temporalen (nochmals Wheeler: spacetime tells matter how to move, matter tells spacetime how to curve), und es geht um Symmetrie(n), Invarianz(en), Metrik(en), Koordinaten und Transformationen, in denen sich etwas als (bloß) relativ erweist, woraus mittels des mathematischen Ansatzes der ‚Relativitätstheorie‘ ironischerweise etwas Absolutes abstrahiert wird. (Geeignete Literatur zur jeweiligen Thematik wird im Seminar genannt.)

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Theorien der Erkenntnis in der antiken Philosophie

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Buddensiek

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt

Erkenntnistheorie ist ein Kernbereich antiker Philosophie. Sie behandelt Fragen etwa wie: Welches sind die Bedingungen für einen gelingenden kognitiven Zugriff

auf Strukturen der Wirklichkeit? Ist Wissen überhaupt möglich? Welches ist der Ausgangspunkt für den Erwerb von Wissen: Wahrnehmung oder angeborene mentale Strukturen? Wie verhalten sich verschiedene kognitive Zustände oder Vermögen – z.B. Meinung, Wissen, Weisheit – zueinander? Welches sind mögliche Gegenstände von Wissen? Anhand welcher Kriterien können wir entscheiden, ob eine Überzeugung wahr ist, und was ist unter "Wahrheit" zu verstehen? Was gilt als Rechtfertigung für Wissensansprüche? Ist Wissen für alle Erkenntnissubjekte dasselbe oder ist es relativ und abhängig vom jeweiligen Erkenntnissubjekt? Und: Was ist Wissen? Aspekte einer praktischen Erkenntnistheorie betreffen etwa die Frage nach Formen praktischen Wissens – wie z.B. der Klugheit –, nach dem Verhältnis von Tugend, Wissen und Handeln oder auch die Frage, ob Wissen stets instrumentell ist – z.B. für das Erreichen eines guten Lebens – oder auch selbstzweckhaft sein kann – z.B. als ein Teil eines guten Lebens.

In der Vorlesung wollen wir, sortiert nach Themen und mit Blick auf den zeitlichen Bereich von den Vorsokratikern bis zur hellenistischen Philosophie, exemplarische Hauptfragen antiker Erkenntnistheorie, die Gründe, aus denen sich diese Fragen ergaben, sowie die Hauptantworten und ihre Gründe und Implikationen kennenlernen.

Nachweis

Modulprüfung: Klausur (90 Minuten)

sonstiger Leistungsnachweis („Kleiner Schein“): Kurzabfrage (ca. 20 Minuten);

Termine: Der Haupttermin für die Klausur und für die Kurzabfrage ist Samstag, 22.7.17 (!), 10.15-11.45h bzw. 10.15-10.35h;

Anmeldung bis 14.7.17

Rücktritt bis 14.7.17

Nach- bzw. Wiederholungstermin 12.10.17, 10:15h;

Angaben zum Anmeldeverfahren folgen im Lauf des Semesters. – Allgemeine formale Voraussetzungen für Leistungsnachweis und Modulprüfung: s. Prüfungsordnung.

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":
<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Voraussetzung

Sofern Sie im Rahmen der Veranstaltung einen sonstigen, nicht benoteten Leistungsnachweis erbringen oder eine Modulprüfung ablegen wollen, prüfen Sie für die formalen Teilnahmevoraussetzungen bitte die für Sie relevante Modulbeschreibung.

Weitere Teilnahmevoraussetzungen: Keine.

1. Termin: 24.4.17.

Alles relevante Material zur Vorlesung (inklusive Vorlesungsskript) wird im Lauf des Semesters zur Verfügung gestellt im [OLAT-Begleitkurs](#) .

Theorien des propositionalen Gehalts I

Proseminar, Lehrperson Esmi/Kauss

Di, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 0.104

Inhalt Beginn: 25.04.

Der Begriff der Proposition zählt zum meistgenutzten Instrumentarium der gegenwärtigen Philosophie und findet in nahezu all ihren Bereichen Anwendung, insbesondere in der Philosophie des Geistes, der Erkenntnistheorie, der Sprachphilosophie, der Philosophie der Wahrheit, Logik, und Wahrscheinlichkeit, sowie der Entscheidungstheorie. Seinen Ursprung hat der Begriff in der Reflexion auf mentale Einstellungen und Zustände. Wenn wir etwas glauben, bezweifeln, wünschen oder befürchten, dann glauben, bezweifeln, wünschen oder befürchten wir, *dass dies oder jenes der Fall ist*. Mit anderen Worten, Einstellungen und Zustände dieser Art besitzen einen *propositionalen Gehalt*. So können wir beispielsweise glauben, bezweifeln, wünschen oder befürchten, *dass* sich das globale Klima erwärmt; in welchem Fall der Gehalt unserer Einstellung die Proposition ist, dass sich das globale Klima erwärmt. Propositionen scheinen eine Struktur aufzuweisen, d.h. aus gewissen Bestandteilen nach einer gewissen Ordnung zusammengesetzt zu sein. Falls dem so ist, was sind dann die Bestandteile einer Proposition? Sind es Begriffe, wie Fregeaner argumentieren, oder sind es weltliche Dinge und Eigenschaften, wie hingegen Russellianer meinen? Ein dritter Ansatz, verteidigt etwa durch Stalnaker, verabschiedet sich von der Strukturintuition und sucht Propositionen als Mengen von möglichen Welten zu charakterisieren. Wir werden diese Theorien diskutieren und auf ihre Vor- und Nachteile hin vergleichen. Es werden zwei Seminare angeboten, die unabhängig voneinander besucht werden können. Das erste führt auf der Grundlage klassischer Texte ein in die einflussreichsten Konzeptionen propositionalen Gehalts, das zweite behandelt Verfeinerungen dieser Theorien unter Berücksichtigung der neueren Literatur.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Theorien des propositionalen Gehalts II

Blockseminar, Lehrperson Esmi/Kauss

Block, 10:00 - 18:00, 24.07.2017 - 28.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt

Der Begriff der Proposition zählt zum meistgenutzten Instrumentarium der gegenwärtigen Philosophie und findet in nahezu all ihren Bereichen Anwendung, insbesondere in der Philosophie des Geistes, der Erkenntnistheorie, der Sprachphilosophie, der Philosophie der Wahrheit, Logik, und Wahrscheinlichkeit, sowie der Entscheidungstheorie. Seinen Ursprung hat der Begriff in der Reflexion auf mentale Einstellungen und Zustände. Wenn wir etwas glauben, bezweifeln, wünschen oder befürchten, dann glauben, bezweifeln, wünschen oder befürchten wir, *dass dies oder jenes der Fall ist*. Mit anderen Worten, Einstellungen und Zustände dieser Art besitzen einen *propositionalen Gehalt*. So können wir beispielsweise glauben, bezweifeln, wünschen oder befürchten, *dass* sich das globale Klima erwärmt; in welchem Fall der Gehalt unserer Einstellung die Proposition ist, dass sich das globale Klima erwärmt. Propositionen scheinen eine Struktur aufzuweisen, d.h. aus gewissen Bestandteilen nach einer gewissen Ordnung zusammengesetzt zu sein. Falls dem so ist, was sind dann die Bestandteile einer Proposition? Sind es Begriffe, wie Fregeaner argumentieren, oder sind es weltliche Dinge und Eigenschaften, wie hingegen Russellianer meinen? Ein dritter Ansatz, verteidigt etwa durch Stalnaker, verabschiedet sich von der Strukturintuition und sucht Propositionen als Mengen von

möglichen Welten zu charakterisieren. Wir werden diese Theorien diskutieren und auf ihre Vor- und Nachteile hin vergleichen. Es werden zwei Seminare angeboten, die unabhängig voneinander besucht werden können. Das erste führt auf der Grundlage klassischer Texte ein in die einflussreichsten Konzeptionen propositionalen Gehalts, das zweite behandelt Verfeinerungen dieser Theorien unter Berücksichtigung der neueren Literatur.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Bem. zu Zeit und Ort

Seminarzeiten:

Mo 24.07. 10-12h, 14-18h

Di 25.07. 14-18h

Mi 26.07. 10-12h, 14-18h

Do 27.07. 14-18h

Fr 28.07. 10-12h, 14-18h

Tierethik, politisch gedacht (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Romanus

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 2.102

Inhalt

Lange Zeit wurde die Debatte über Tierrechte durch die sogenannte Interessentheorie dominiert: Individuen, die über bestimmte Fähigkeiten verfügen, haben ein objektives Interesse daran, dass diese Fähigkeiten durch Rechte geschützt werden. Die Debatte drehte sich u.a. darum, ob Selbstbewusstsein oder schon Bewusstsein der Grund für die Zuschreibung von subjektiven Rechten sein soll. Eine grundlegende Schwäche dieses Ansatzes liegt in der Nichtberücksichtigung der unterschiedlichen Mensch-Tierbeziehungen. Auch aus Assoziationen ergeben sich Verpflichtungen. Diese Einsicht machen sich Sue Donaldson und Will Kymlicka in ihrem vielbeachteten Werk „Zoopolis“ zunutze, indem sie für domestizierte Tiere Staatsbürgerschafts- und wildlebende Tiere Souveränitätsrechte einfordern (neben einem Einwohnerstatus für Schwellenbereichstiere). Dadurch wird ein wesentlich differenziertes Nachdenken über Tierrechte ermöglicht. Allerdings bleibt auch dieser Ansatz der Radikalität der Tierrechtstheorien verpflichtet. Tierrechte erscheinen einfach als eine Erweiterung von Menschenrechten: Die Rechte von Menschen und nichtmenschlichen Tieren sind gleichrangig. Leider vermeiden es Donaldson und Kymlicka die praktischen Konsequenzen dieser Prämisse hinreichend auszubuchstabieren. Ist die vegane Republik überhaupt eine wünschbare Utopie (von ihrer Realitätsnähe ganz zu schweigen)? Ein weiteres Problem ergibt sich aus dem individualistischen Charakter des Begriffs subjektiver Rechte. Tierrechtstheorien stehen in einem notorischen Konflikt mit umweltethischen Forderungen, bspw. dem Schutz von Spezies oder Ökosystemen.

- Literatur Wir wollen im Seminar diskutieren, inwieweit sich politische Kategorien auf die Mensch-Tier-Beziehung übertragen lassen.
Zur Vorbereitung:

- Sue Donaldson und Will Kymlicka, Zoopolis. Eine politische Theorie der Tierrechte, Berlin 2013.

Tutorentorium BM

Proseminar, Lehrperson Müller

Mo, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Vorbereitung Schulpraktische Studien

Schulpraktische Studien, Lehrperson Frieß

Fr, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

- Inhalt Die Veranstaltung dient der Vorbereitung des Schulpraktikums. Inhalt werden zum einen didaktische Überlegungen vor dem Hintergrund der Inhaltsfelder und Kompetenzbereiche des aktuellen hessischen Kerncurriculums für das Fach Ethik sein. Zum anderen sollen auch insgesamt die Bedingungen der Möglichkeit gelingenden Unterrichts in den Blick genommen werden. Eine aktive und regelmäßige Teilnahme an dieser Veranstaltung wird vorausgesetzt. Der erfolgreiche Abschluss des Vorbereitungskurses ist Voraussetzung für das anschließende Blockpraktikum. Eine Anmeldung zu dem Seminar muss über das Büro für Schulpraktische Studien erfolgen.

Ähnlichkeit in Bildtheorien

Seminar, Lehrperson Krebs

Do, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 2.108

- Inhalt Inwiefern ähneln Bilder dem Abgebildeten? Nicht nur in Theorien bildlicher Darstellung ist Ähnlichkeit als unterbestimmte Eigenschaft umstritten. Während einige Bildtheorien eine Ähnlichkeit zwischen Bild und Dargestelltem für notwendig halten, suchen andere nach alternativen Bestimmungsoptionen für bildliche Repräsentationen. Diskutiert werden in diesem Seminar neuere Texte u.a. von Wollheim, Hopkins, Newall, Lopes, Abell und Kulvicki, um den Ähnlichkeitsbegriff in verschiedenen Theorieansätzen vergleichen zu können.

Es geht bei diesen Texten weder um Bilder als Kunstwerke noch um deren politische Verwendung im engeren Sinne, sondern darum, wie man den Gehalt darstellender Bilder überhaupt erklärt. Relevant ist diese Erklärung für die Analyse ganz unterschiedlicher bildlicher Praktiken der Repräsentation, der Orientierung, der Kommunikation, der Erinnerung, der Forschung oder der Reflexion.

- Nachweis Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht:

BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil melden sich online über die PhilProm an. Alle anderen über die Dozierenden bzw. deren Sekretariate.

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

- Voraussetzung Die Seminarteilnahme setzt die vorbereitende Auseinandersetzung mit englischen Texten, die wöchentliche Beteiligung in OLAT-Foren, sowie die Übernahme einer Sitzungsmoderation voraus. Auf Grundlage der Foren-Threads formulieren studentische Moderationsteams die drängendsten Fragen zur Texterschließung in der

Sitzung. Eine vertiefende Diskussion der ausgewählten Leitfragen erfolgt im Plenum und in Kleingruppen. Die Arbeitsergebnisse werden noch in der Sitzung mit Hilfe eines Online-Visualisierungs-Tools dokumentiert.

In diesem experimentellen Lernsetting erstellen Studierendengruppen nach und nach eine online zugängliche Visualisierung der gesichteten Theorieansätze, die auch erste Anknüpfungspunkte für mögliche Hausarbeiten aufzeigen soll. Für die Sitzungen sind deshalb nach Möglichkeit eigene Laptops mitzubringen.

Bitte melden Sie sich in folgendem OLAT-Kurs zur Teilnahme an der Veranstaltung an:
<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4765351938>

Literatur

Literatur wird über einen OLAT-Begleitkurs bereitgestellt

Zum Hintergrund:

Ben Blumson (2014) Representation and Resemblance: An Essay in the Philosophy of Pictures

Das Buch ist bei Openbookpublishers erhältlich - sowohl als Paperback als auch als kostenfreies PDF:

<http://www.openbookpublishers.com/product/282/resemblance-and-representation--an-essay-in-the-philosophy-of-pictures>

Bem. zu Zeit und Ort **Bitte melden Sie sich in folgendem OLAT-Kurs zur Teilnahme an der Veranstaltung an:**

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4765351938>

Ästhetik VI: Kunst und Gesellschaft

Seminar, Lehrperson Honneth/Menke

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt

Die Stellung der Kunst in der bürgerlichen Gesellschaft ist von Beginn an zweideutig. Das zeigt sich deutlich an der Rede von der „Autonomie“ der Kunst. Sie drückt einerseits aus, daß die Kunst eine der selbständigen „Wertsphären“ (Weber) ist, in die sich die moderne, bürgerliche Gesellschaft differenziert. In dieser Sicht steht die Kunst neben der Ökonomie, Politik, Wissenschaft, Erziehung, Religion, usf. Auf der anderen Seite aber hält die Rede von der künstlerischen „Autonomie“ an dem Gedanken fest, daß die Kunst nicht im selben Sinn und auf dieselbe Weise selbständig ist, wie dies für die anderen Teilbereiche der Gesellschaft gilt: Die Gesellschaftlichkeit der Kunst bestünde demnach mithin gerade in ihrer Selbständigkeit gegenüber der Gesellschaft. Die Frage nach dem Verhältnis von Kunst und Gesellschaft ist die Frage danach, ob diese zwei Bestimmungen beide zutreffen (oder die eine zugunsten der anderen preisgegeben werden muß) und, wenn ja, wie sie zusammengedacht werden können. Das Seminar wird diese (und weitere) Fragen durch die Diskussion dreier einflußreicher Positionen des 20. Jahrhunderts verfolgen: Siegfried Kracauer, Niklas Luhmann, Pierre Bourdieu.

Nachweis

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Einmalige Orientierungsveranstaltungen

Einführungen

Philosophie BA

Lektorium: Neuere Texte zur Philosophie der Kognition & Kultur

Seminar, Lehrperson Seitz

Di, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 3.104

Inhalt Menschen sind Tiere mit einem Geist: wir nutzen ihn tagtäglich um zu überlegen, zu entscheiden und um zu handeln. Wir sind außerdem Tiere in kulturellen Nischen: Ein Großteil unserer Umwelt besteht aus einer zeitlich sich stetig wandelnden Ansammlung von Artefakten, welche wir obendrein fortlaufend für nachfolgende Generationen verändern. In der neueren Philosophie des Geistes hat sich nun zunehmend die Einsicht durchgesetzt, dass 'Geist' nicht unabhängig von seiner Einbettung in eine das einzelne Subjekt umgebene Umwelt zu verstehen ist. Vor diesem Hintergrund wird folgende Doppelfrage interessant: Welche (geistigen) Fähigkeiten sind nötig, um Kultur überhaupt hervorbringen zu können? Und umgekehrt: Wie wirken kulturelle Faktoren wieder zurück auf die Entwicklung dieser geistigen Fähigkeiten in jedem Einzelnen, sowie in zukünftigen Generationen?

Bei dieser Veranstaltung werden fortlaufend neuere Forschungsarbeiten zu diesem Thema vorgestellt und diskutiert. (Achtung! Es handelt es sich hierbei um ein Lektorium. Es können unabhängig vom Studiengang Leistungsnachweise (3 CP) für VM2 erworben werden, eine Modulprüfung (7CP) ist nur für WPM 1 (Bachelor) bzw. SM (Master) möglich. Nähere Erläuterungen in der ersten Sitzung.)

Nachweis Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Bem. zu Zeit und Ort Erste Sitzung (kurze Vorbesprechung) am 25.4.

Hauptfach

Lektorium: Neuere Texte zur Philosophie der Kognition & Kultur

Seminar, Lehrperson Seitz

Di, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 3.104

Inhalt Menschen sind Tiere mit einem Geist: wir nutzen ihn tagtäglich um zu überlegen, zu entscheiden und um zu handeln. Wir sind außerdem Tiere in kulturellen Nischen: Ein Großteil unserer Umwelt besteht aus einer zeitlich sich stetig wandelnden Ansammlung von Artefakten, welche wir obendrein fortlaufend für nachfolgende Generationen verändern. In der neueren Philosophie des Geistes hat sich nun zunehmend die Einsicht durchgesetzt, dass 'Geist' nicht unabhängig von seiner Einbettung in eine das einzelne Subjekt umgebene Umwelt zu verstehen ist. Vor diesem Hintergrund wird folgende Doppelfrage interessant: Welche (geistigen) Fähigkeiten sind nötig, um Kultur überhaupt hervorbringen zu können? Und umgekehrt: Wie wirken kulturelle Faktoren wieder zurück auf die Entwicklung dieser geistigen Fähigkeiten in jedem Einzelnen, sowie in zukünftigen Generationen?

Bei dieser Veranstaltung werden fortlaufend neuere Forschungsarbeiten zu diesem Thema vorgestellt und diskutiert. (Achtung! Es handelt es sich hierbei um ein Lektorium. Es können unabhängig vom Studiengang Leistungsnachweise (3 CP) für VM2 erworben werden, eine Modulprüfung (7CP) ist nur für WPM 1 (Bachelor) bzw. SM (Master) möglich. Nähere Erläuterungen in der ersten Sitzung.)

Nachweis Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Bem. zu Zeit und Ort Erste Sitzung (kurze Vorbesprechung) am 25.4.

Basismodul BM 1 Einführung in die Philosophie

Basismodul BM 2 Einführung in die Geschichte der Philosophie

Basismodul: Einführung in die Geschichte der Philosophie

Vorlesung, Lehrperson Willaschek

Di, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 18.07.2017 - 18.07.2017, Casino - Cas 823 Festsaal

Inhalt Die Vorlesung ist Teil des Basismoduls „Geschichte der Philosophie“ und richtet sich in erster Linie an Studierende des 1.-4 Semesters im Haupt- oder Nebenfach Philosophie. Sie gibt einen Überblick über die Geschichte der westlichen Philosophie von Platon bis ins 19. Jahrhundert. Für die Hauptfachstudierenden ist die [Teilnahmen an einem ergänzenden Tutorium](#) verpflichtend.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher von der PhilProm.

Bem. zu Zeit und Ort Beginnt am 18.4.

Interpretationskurs - Descartes: Meditationen

Grundkurs, Lehrperson Kühnlein

Di, woch, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Descartes' kleine Schrift gehört zu den klassischen Grundlagentexten der Philosophie. Klassisch ist sie deshalb zu nennen, weil in ihr das "Erkennen" auf eine neue Basistheorie hin ausgerichtet ist: Nicht mehr das Staunen, sondern die methodengeleitete Überwindung des Zweifels stellt nun jenen philosophischen Anfang her, aus dem Wahrheit und Wissenschaft erst möglich werden. Mit dieser paradigmatischen Umbesetzung von Sein in Bewusstsein sind revolutionäre Einsichten verbunden, die Descartes zu einem Pionier der Moderne machen. Der Interpretationskurs verfolgt deshalb das Ziel, die erkenntnistheoretische Argumentation der Meditationen zu erarbeiten. Ein besonderer Schwerpunkt wird dabei auf der

philosophiehistorischen Einordnung der verwendeten Begriffe liegen (Cogito, Rationalismus, Zweifel, deus malignus u. a.). Interpretationskurse dienen dem Erlernen der Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und der grundlegenden Methoden der Philosophie. Dabei soll das Referate-Halten geübt und die erste Hausarbeit geschrieben werden. Es wird in allen Interpretationskursen vorausgesetzt, dass Sie bereit sind, während des Semesters schon bestimmte Vorstufen dieser Hausarbeit zu verfassen (wie z. B. Gliederung, Exposé, oder Bibliographie) und diese mit einer Tutorin oder einem Tutor (d. h. mit dafür ausgebildeten Philosophiestudierenden) zu besprechen. Bitte beachten Sie den zeitlichen Aufwand dieser Veranstaltung bei Ihrer Semesterplanung. Eine detaillierte Literaturliste wird zu Beginn des Seminars ausgegeben.

Interpretationskurse dienen dem Erlernen der Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und der grundlegenden Methoden der Philosophie. Dabei soll das Referate-Halten geübt und die erste Hausarbeit geschrieben werden. Es wird in allen Interpretationskursen vorausgesetzt, dass Sie bereit sind, während des Semesters schon bestimmte Vorstufen dieser Hausarbeit zu verfassen (wie z.B. Gliederung, Exposé, oder Bibliographie) und diese mit einer Tutorin oder einem Tutor (d.h. mit dafür ausgebildeten Philosophiestudierenden) zu besprechen. Bitte beachten Sie den zeitlichen Aufwand dieser Veranstaltung bei Ihrer Semesterplanung!

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Voraussetzung

Unbedingt beachten:

Am IK können (ausnahmslos!) nur Studierende eines Studiengangs teilnehmen, der das BM "Geschichte der Philosophie" vorsieht, nämlich Studierende des Fachs Philosophie (Magister, L3 sowie Studierende im BA Hauptfach). Beachten Sie bitte, dass die Anzahl der Teilnehmenden strikt begrenzt ist (maximal 30 Teilnehmende).

Anmeldung erforderlich:

ab Fr 31.3. 8:00 bis 23.4. 8:00 in folgendem OLAT-Kurs:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4702928915>

Literatur

Eine umfangreiche Literaturliste wird zu Beginn des Seminars vorgelegt.

Interpretationskurs - Hegel: Phänomenologie des Geistes

Grundkurs, Lehrperson Schmidt

Mo, woch, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Interpretationskurse dienen dem Erlernen der Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und der grundlegenden Methoden der Philosophie. Dabei soll das Referate-Halten geübt und die erste Hausarbeit geschrieben werden. Es wird in allen Interpretationskursen vorausgesetzt, dass Sie bereit sind, während des Semesters schon bestimmte Vorstufen dieser Hausarbeit zu verfassen (wie z.B. Gliederung, Exposé, oder Bibliographie) und diese mit einer Tutorin oder einem Tutor (d.h. mit dafür ausgebildeten Philosophiestudierenden) zu besprechen. Bitte beachten Sie den zeitlichen Aufwand dieser Veranstaltung bei Ihrer Semesterplanung!

Voraussetzung

Unbedingt beachten:

Am IK können (ausnahmslos!) nur Studierende eines Studiengangs teilnehmen, der das BM "Geschichte der Philosophie" vorsieht, nämlich Studierende des Fachs Philosophie (Magister, L3 sowie Studierende im BA Hauptfach). Beachten Sie bitte, dass die Anzahl der Teilnehmenden strikt begrenzt ist (maximal 30 Teilnehmende).

Anmeldung erforderlich:

ab Fr 31.3. 8:00 bis 23.4. 8:00 in folgendem OLAT-Kurs:

...wird erstellt.

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4699488293>

Interpretationskurs - Herder: Ausgewählte Texte

Grundkurs, Lehrperson Seitz

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt Interpretationskurse dienen dem Erlernen der Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und der grundlegenden Methoden der Philosophie. Dabei soll das Referate-Halten geübt und die erste Hausarbeit geschrieben werden. Es wird in allen Interpretationskursen vorausgesetzt, dass Sie bereit sind, während des Semesters schon bestimmte Vorstufen dieser Hausarbeit zu verfassen (wie z.B. Gliederung, Exposé, oder Bibliographie) und diese mit einer Tutorin oder einem Tutor (d.h. mit dafür ausgebildeten Philosophiestudierenden) zu besprechen. Bitte beachten Sie den zeitlichen Aufwand dieser Veranstaltung bei Ihrer Semesterplanung!

Voraussetzung Unbedingt beachten:

Am IK können (ausnahmslos!) nur Studierende eines Studiengangs teilnehmen, der das BM "Geschichte der Philosophie" vorsieht, nämlich Studierende des Fachs Philosophie (Magister, L3 sowie Studierende im BA Hauptfach). Beachten Sie bitte, dass die Anzahl der Teilnehmenden strikt begrenzt ist (maximal 30 Teilnehmende).

Anmeldung erforderlich:

ab Fr 31.3. 8:00 bis 23.4. 8:00 in folgendem OLAT-Kurs:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4702928916>

Interpretationskurs - Mill: On Utilitarianism

Grundkurs, Lehrperson Schink

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 0.105

Inhalt Interpretationskurse dienen dem Erlernen der Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und der grundlegenden Methoden der Philosophie. Dabei soll das Referate-Halten geübt und die erste Hausarbeit geschrieben werden. Es wird in allen Interpretationskursen vorausgesetzt, dass Sie bereit sind, während des Semesters schon bestimmte Vorstufen dieser Hausarbeit zu verfassen (wie z.B. Gliederung, Exposé, oder Bibliographie) und diese mit einer Tutorin oder einem Tutor (d.h. mit dafür ausgebildeten Philosophiestudierenden) zu besprechen. Bitte beachten Sie den zeitlichen Aufwand dieser Veranstaltung bei Ihrer Semesterplanung!

Voraussetzung Unbedingt beachten:

Am IK können (ausnahmslos!) nur Studierende eines Studiengangs teilnehmen, der das BM "Geschichte der Philosophie" vorsieht, nämlich Studierende des Fachs Philosophie (Magister, L3 sowie Studierende im BA Hauptfach). Beachten Sie bitte, dass die Anzahl der Teilnehmenden strikt begrenzt ist (maximal 30 Teilnehmende).

Anmeldung erforderlich:

ab Fr 31.3. 8:00 bis 23.4. 8:00 in folgendem OLAT-Kurs:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4702928917>

Interpretationskurs - Platon: Gorgias

Grundkurs, Lehrperson Odzuck

Do, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 4.108

Inhalt Ausgangspunkt des platonischen Dialogs Gorgias ist zunächst die Frage nach dem Wesen der Rhetorik. Diese Frage ist für Platon aber wesentlich mit der Frage nach dem guten Leben verbunden und wird deshalb auch im Zusammenhang mit dieser diskutiert: Ist es beispielsweise besser nach politischer Macht zu streben, „um selbst frei zu sein und über andere zu herrschen“ oder aber nach Wahrheit und Gerechtigkeit?

Auf diese Weise wird die Rhetorik als die Kunst, die sich für das Erreichen jeglicher Ziele instrumentalisiert, mit der auf die Kenntnis des Guten und Gerechten zielenden Philosophie konfrontiert.

Von den Teilnehmern wird die Bereitschaft zur Mitarbeit und die genaue Vorbereitung der jeweils zu lesenden Passagen des Textes erwartet. Der Interpretationskurs wird – auf der Grundlage sorgfältiger Lektüre und Analyse ausgewählter Textpassagen – einige zentrale Fragen und Argumente des Dialogs diskutieren. Er will damit exemplarisch in den wissenschaftlichen Umgang mit einem klassischen Text der Philosophie einführen. Im Interpretationskurs soll außerdem eine grundlegende Anleitung zur Anfertigung von Hausarbeiten und zu weiteren methodischen Grundlagen des Philosophiestudiums gegeben werden.

Interpretationskurse dienen dem Erlernen der Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und der grundlegenden Methoden der Philosophie. Dabei soll das Referate-Halten geübt und die erste Hausarbeit geschrieben werden. Es wird in allen Interpretationskursen vorausgesetzt, dass Sie bereit sind, während des Semesters schon bestimmte Vorstufen dieser Hausarbeit zu verfassen (wie z.B. Gliederung, Exposé, oder Bibliographie) und diese mit einer Tutorin oder einem Tutor (d.h. mit dafür ausgebildeten Philosophiestudierenden) zu besprechen. Bitte beachten Sie den zeitlichen Aufwand dieser Veranstaltung bei Ihrer Semesterplanung!

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Voraussetzung

Voraussetzungen / Organisatorisches: Von allen Teilnehmenden wird u.a. die regelmäßige Textvorbereitung und Bearbeitung kleiner Aufgaben erwartet. – Griechisch-Kenntnisse sind von Vorteil, aber keine Voraussetzung
Unbedingt beachten: Am IK können (ausnahmslos!) nur Studierende eines Studiengangs teilnehmen, der das BM "Geschichte der Philosophie" vorsieht, nämlich Studierende des Fachs Philosophie (MAG, L3 sowie HF-Studierende im BA). Der IK wird insbesondere für Studierende ab dem 2. Semester angeboten (Studierende im 1. Semester werden auf IK-Angebote des Wintersemesters 2017/18 verwiesen). Für die Teilnahme ist eine Anmeldung im OLAT (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>) erforderlich. Beachten Sie bitte, dass die Anzahl der Teilnehmenden strikt begrenzt ist (maximal 30 Teilnehmende). Anderweitige individuelle Voranmeldungen sind grundsätzlich nicht möglich.

Anmeldung erforderlich:

ab Fr 31.3. 8:00 bis 23.4. 8:00 in folgendem OLAT-Kurs:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4702928918>

Literatur

Textgrundlage: Platon. Gorgias. Griechisch/Deutsch. Übers. u. hg. v. M. Erler.

Komment. u. m. Nachw. v. T. Kobusch. Stuttgart: Reclam 2011.

Einführende Literatur: Bord, M. Platon. Freiburg: Herder 1999.

Bem. zu Zeit und Ort 1. Termin: 20.04.2017

Tutorien BM Einführung in die Geschichte der Philosophie

Tutorium, Lehrperson Willaschek

Mo, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Mo, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Mi, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum
Mi, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum
Mi, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum
Mi, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 3.301 Seminarraum
Mi, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum
Do, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum
Do, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum
Do, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum
Fr, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum
Fr, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort Die Anmeldung zu den Tutorien wird **nach der ersten Vorlesung** online über OLAT
abgewickelt.

Die Tutorientermine werden hier in LSF und im OLAT-Begleitkurs veröffentlicht, in den
sich Studierende frühzeitig einschreiben sollten.

Einschreibebeginn in OLAT:
Wird bekanntgegeben

Online OLAT-Begleitkurs:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4750573572>

Termine:

Mo 14-16 (IG 2.501) Marion Seiche
Mo 16-18 (IG 2.501) Altaira Caldarella

Mi 8-10 (IG 2.501) André Möller
Mi 10-12 (IG 2.401) Simon Reiners
Mi 12-14 (IG 2.501) Mathias Ochs
Mi 14-16 (IG 3.301) Fabian Burt
Mi 16-18 (IG 2.501) Paula Segler

Do 10-12 (IG 2.401) Felix Danowski
Do 12-14 (IG 2.501) Antonia Steins
Do 14-16 (IG 2.401) Laurien Simon Wüst

Fr 10-12 (IG 2.501) Alexander Kaib
Fr 12-14 (IG 2.501) Julia Hummer

Basismodul BM 3 Logik

Aufbaumodul AM 1 (Geschichte der Philosophie)

Der Begriff des Muts

Proseminar

Fr, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 4.107

Der Begriff des Muts

Proseminar, Lehrperson Ruda

Fr, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Bis vor Kurzem schien die Kategorie oder Tugend des Muts außer Mode gekommen
zu sein. Nicht nur brachte sie in problematischer Weise männliche Konnotationen mit
sich, zudem schien sie das Paradigma der mutigen Handlung im Kampf und Krieg zu
liegen. Das Seminar wird den Begriff des Muts aus geschichtlicher und systematischer

Perspektive untersuchen und auf diese Weise den Gründen dafür nachgehen, warum dieser Begriff, der für Platon noch konstitutiv zu jedem wirklich sittlichen und gerechten Gemeinwesen gehörte, an Aktualität eingebüßt hatte oder immer noch hat. Dazu wird es im Durchgang durch philosophische Positionen unter anderem von Platon, Aristoteles, Immanuel Kant, Michel Foucault und Paul Tillich die Frage danach stellen, ob Mut als eine militärische und männliche Tugend gedacht werden muss oder sich ein anderer Weg ihrer Bestimmung ausmachen lässt, der ebenso zu einem anderen Verständnis der Konstitution politischer Gemeinwesen beitragen kann.

Nachweis Leistungsnachweis: Referat & Reflexion einer Sitzung (max. 2-3 Seiten) oder 3 Reflexionen (max. 2-3 Seiten)

Modulprüfung: Referat und Hausarbeit

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher. Bereitschaft zu aktiver Mitarbeit auf Grundlage der (eigenständigen) Lektüre von Basistexten, die in Olat zur Verfügung gestellt werden.

Voraussetzung

Bem. zu Zeit und Ort Gemeinsam mit PD Dr. Bernard Görlich

Der Existenzbegriff in der analytischen Philosophie: Meinong, Russell, Quine (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Trettin

Di, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt

Das Interessante am ontologischen Problem sei seine Einfachheit, meinte der amerikanische Philosoph W.V.O. Quine in seinem legendären Aufsatz „On What There Is“ (1948), denn es könne durch die kurze Frage „Was gibt es?“ formuliert und die noch kürzere Antwort „Alles“ beantwortet werden. Quine hatte es, bei allem Augenzwinkern, in der Tat auf eine einfache und logisch griffige Formel abgesehen: Es gibt mindestens ein x, das F ist (bzw. zur Klasse der F-Dinge gehört). Was existiert, müsse eine klare Identität besitzen und zählbar sein. Diese rigorose Reglementierung durch den Existenzquantor, die äußerst einflussreich in der analytischen Philosophie war, hat nicht nur eine interessante Vorgeschichte, sondern wird auch heute noch kontrovers diskutiert. Zentral für unser Seminar ist daher die Lektüre eines Textes, der die ganze Sache ins Rollen gebracht hat, nämlich die „Gegenstandstheorie“ (1904) des österreichischen Philosophen Alexius Meinong, der argumentiert, dass der Bereich der existierenden Gegenstände sehr viel üppiger sei, als später Quine und zuvor schon Bertrand Russell zulassen wollte. Wie also ist der Existenzbegriff zu interpretieren?

Voraussetzung

Von allen Teilnehmenden wird erwartet, dass sie während des Semesters zwei kurze Essays (jeweils 2 Seiten) schreiben, um ein Argument zu rekonstruieren, einen Textabschnitt zusammenzufassen oder eine im Seminarkontext relevante Frage zu beantworten. Dabei sollte ein Kurzkomentar und/oder eine eigene Frage formuliert werden, um die Diskussion im Seminar mitzugestalten. Eine dieser kleinen Leistungen kann auch durch ein Kurzreferat (ca. 10 Minuten) ersetzt werden.

Semesterapparat: Raum IG 1.621

Literatur

- Meinong, Alexius [1904], Über Gegenstandstheorie, hrsg. von J.M. Werle, Hamburg: Meiner, 1088

- Russell, Bertrand [1905], „Über das Kennzeichnen“ (On Denoting), in B. Russell, Philosophische und politische Aufsätze, hrsg. u. übers. v. Ulrich Steinvorth, Stuttgart: Reclam 1971, S. 3-22
 - Quine, Willard Van Orman [1948], „Was es gibt“ (On What There Is), in W.V.O. Quine, Von einem logischen Standpunkt, übers. v. Peter Bosch, Frankfurt/M., Berlin, Wien: Ullstein 1979, S. 9-25
- Ein Seminarplan mit weiteren Literaturhinweisen wird zu Beginn des Seminars verteilt.

Der Niedergang der Vernunft im Ethikunterricht der Sek. II (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Steinl

Fr, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Gegenstand der Veranstaltung ist der Niedergang der Vernunft im Ethik-Unterricht der Sek. II. Konkret sollen sowohl die Formen als auch die Methoden dieses Niedergangs verdeutlicht und dabei auch ein kritischer (marxistischer) Schulbegriff erarbeitet werden, dergestalt, die Schulen als die Orte zubegreifen, an denen die Gedanken der Herrschenden zu herrschenden Gedanken gemacht und entsprechend prämiert werden. Hinsichtlich der Formen gilt es auf die Aufbereitung einiger – für die Welterfassung der Schüler überaus - bedeutsamer Denker einzugehen (Platon, Aristoteles, Hobbes, Kant). Hinsichtlich der Methoden gilt es auf die Grenzen der reinen Didaktisierung abzuheben und hier natürlich auch auf die Frage einzugehen, inwieweit sich Gegenstrategien entwickeln lassen, die nicht automatisch in einen Widerspruch zu den Lehrplanvorgaben führen und von daher zum Scheitern verurteilt sind.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

ENTFÄLLT! Philosophische Untersuchungen II - Regelfolgen

Proseminar, Lehrperson Backhaus

Mo, woch, 12:00 - 14:00

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Einführung in das Denken Martin Heideggers (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Müller

Fr, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 3.106

Inhalt	<p>Im Rahmen des Seminars sollen mittels Lektüre kleinerer, nichtsdestominder wichtiger Texte aus Heideggers Gesamtwerk die Grundideen des Heidegger'schen Denkens erschlossen werden. Dabei sind sowohl Texte vor der sogenannten Kehre als auch Texte, welche nach derselben verfasst worden sind, für die Auseinandersetzung heranzuziehen. Überdies soll auch der Frage nachgegangen werden, in welcher Weise sich die Zuwendung Heideggers zur Nazi-Ideologie auf dessen Philosophie ausgewirkt hat. Zu diesem Zwecke ist ein Blick auf die Schwarzen Hefte sowie auf die diese Bemerkungen Heideggers kommentierenden Quellen geworfen werden.</p> <p>Martin Heidegger: Der Begriff der Zeit, Klostermann Verlag Bd. 64, Frankfurt/Main 2004. Geplante Bearbeitungszeit: 3 Doppelstunden.</p> <p>Martin Heidegger: Was ist Metaphysik?, KlostermannSeminar, Frankfurt/Main 2004, S. 103-122. Geplante Bearbeitungszeit: 2 Doppelstunden.</p> <p>Martin Heidegger: Vom Wesen der Wahrheit, KlostermannSeminar, Frankfurt/Main 2004, S. 177-202. Geplante Bearbeitungszeit: 3 Doppelstunden.</p> <p>Martin Heidegger: Die Frage nach der Technik, in: Vorträge und Aufsätze, 11. Auflage, Klett-Cotta, Stuttgart 2009, S. 9-40. Geplante Bearbeitungszeit: 2 Doppelstunden.</p> <p>Martin Heidegger: Bauen, Wohnen, Denken, in: Vorträge und Aufsätze, 11. Auflage, Klett-Cotta, Stuttgart 2009, S. 139-156. Geplante Bearbeitungszeit: 2 Doppelstunden.</p> <p>Auszüge aus den Schwarzen Heften sowie...</p> <p>Dieter Thomä: Wie antisemitisch ist Heidegger? Über die Schwarzen Hefte und die gegenwärtige Lage der Heidegger-Kritik, aus: Martin Heideggers „Schwarze Hefte“ - Eine philosophisch-politische Debatte, hrsg. von Marion Heinz und Sidonie Kellerer, S. 211-233.</p> <p>Anton M. Fischer: Späte Götterdämmerung oder: Zerstören die „Schwarzen Hefte“ die letzten Illusionen über Heidegger?, aus: Martin Heideggers „Schwarze Hefte“ - Eine philosophisch-politische Debatte, hrsg. von Marion Heinz und Sidonie Kellerer, S. 416-439. Geplante Bearbeitungszeit für Lektürepunkte 6 bis 8: 2-3 Doppelstunden.</p>
Nachweis	<p>Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.</p> <p>Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":</p> <p>http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung</p> <p>Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!</p> <p>Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.</p>
Literatur	<p>Empfohlene Literatur zum Einstieg:</p> <ul style="list-style-type: none">- Klaus-Jürgen Grün: Arthur Schopenhauer, Verlag C.H. Beck, München 2000.- Wolfgang Korfmacher: Schopenhauer zur Einführung, Junius Verlag, Hamburg 1994.- Robert Zimmer: Arthur Schopenhauer – Ein philosophischer Weltbürger, Deutscher Taschenbuch Verlag, München 2012.

Einführung in den Pragmatismus (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Thompson

Fr, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 0.105

Inhalt Diese Lehrveranstaltung ist als eine Einführung in den Pragmatismus konzipiert. Obwohl die Betonung des Seminars auf dem pragmatischen Wahrheitsbegriff liegt, sollen auch Begriffe wie „Erfahrung“, „Inquiry“, „Gewissheit“ u. a. behandelt werden. Die Texte von Charles S. Peirce, William James und John Dewey werden vorrangig Lektüre und Analysegegenstand sein.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Literatur

- C.S. Peirce „How to Make our Ideas Clear“
- C.S. Peirce „The Fixation of Belief“
- W. James „What Pragmatism Means“
- W. James „The Will to Believe“
- J. Dewey „The Reflex Arc“
- J. Dewey „Experience and Nature“

Einführung in die Metaethik

Proseminar, Lehrperson Odzuck

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt Die normative Ethik fragt danach, was wir tun sollen. Die Metaethik hingegen fragt nicht, was moralisch geboten ist, sondern untersucht moralische Urteile als solche: Was ist überhaupt ein moralisches Urteil? Verfügen moralische Überzeugungen selbst über motivierende Kraft oder bedarf es daneben zusätzlicher Motivation, um unseren Urteilen gemäß zu handeln? Gibt es objektiv wahre moralische Urteile und, wenn ja, was hieße das?

Diese und weitere Fragen diskutieren wir anhand ausgewählter klassischer Texte aus dem Bereich der Metaethik und erarbeiten uns so einen Überblick über grundlegende Fragestellungen und Positionen dieser Teildisziplin.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Literatur Textgrundlage: B. Heinrichs / J.-H. Heinrichs (Hrsg.): Metaethik. Klassische Texte.
Suhrkamp: Berlin 2016.

Einführung in die Schule von Salamanca (Blockseminar)

Proseminar, Lehrperson Lutz-Bachmann

Di, Einzel, 10:00 - 11:00, 18.04.2017 - 18.04.2017, Seminarhaus - SH 2.106

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 28.04.2017 - 28.04.2017, Seminarhaus - SH 5.101

BlockSaSo, 09:00 - 18:00, 29.04.2017 - 30.04.2017, Seminarhaus - SH 0.106

Inhalt Das Seminar ist konzipiert als ein Lektüreseminar für Studierende, die bislang noch keine Beschäftigung mit der politischen Philosophie des ausgehenden 16. und 17. Jahrhunderts hatten. Anhand eines Schlüsseltextes des Begründers der Schule von Salamanca, Francisco de Vitoria (ca. 1483-1546), sollen grundlegende Fragen von Recht (ius) und Gerechtigkeit (iustitia) diskutiert werden. Als Text lesen wir den Kommentar von Francisco de Vitoria zu den entsprechenden Partien aus der Summe des Thomas von Aquin, und zwar den Kommentar zur Quaestio 57 und 58 des 2. Teils, 2. Abschnitt der „Summa theologiae“ des Thomas von Aquin. Erschienen ist dieser Text in einer deutsch-lateinischen Ausgabe im Verlag Frommann-Holzboog, Stuttgart 2013. Der Text wird auch über Olat zur Verfügung gestellt, kann aber auch im Buchhandel erworben werden unter: ISBN 978-3-7728-2506-4.

Unsere Vorbesprechung findet wie geplant am Dienstag, den 18.04.2017 von 10.00 bis 11.00 Uhr im Raum SH 2.106 statt. Dort werden alle weiteren Fragen für den Ablauf unseres Blockseminars besprochen. Das Blockseminar selbst findet statt vom 28.-30.04.2017 in (Freitag SH 5.101, Samstag u. Sonntag SH 0.106).

Bem. zu Zeit und Ort 28./29./30.04.2017, 9.00 bis 18.00 Uhr
Vorbesprechung: 18.04.2017 SH 2.106

Freges Sprachphilosophie

Proseminar, Lehrperson Löwenstein

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt Gottlob Frege gehört zu den modernen Klassikern der Philosophie des 20. Jahrhunderts. In diesem einführenden Seminar sollen die wichtigsten sprachphilosophischen Texte von Frege gemeinsam gelesen und diskutiert werden. Das sind vor allem die Aufsätze aus dem Band "Funktion, Begriff, Bedeutung. Fünf logische Studien", herausgegeben von Günther Patzig, den sich alle teilnehmenden Studierenden frühzeitig besorgen sollten.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Friedrich Schelling und die Kunst (Lehrauftrag)

Blockseminar, Lehrperson Milz

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, Seminarhaus - SH 5.101

BlockSa, 10:00 - 16:00, 19.05.2017 - 20.05.2017, Seminarhaus - SH 3.102

BlockSa, 10:00 - 16:00, 26.05.2017 - 27.05.2017, Seminarhaus - SH 2.107

- Inhalt** Friedrich Wilhelm Joseph Schelling (1775 - 1854) hat im Kern seines System des Transzendentalen Idealismus 1800 die Kunst als einzig authentisches Organon und Dokument der Philosophie bezeichnet. In der Tat kann die Philosophiegeschichte als eine Geschichte sich wandelnder Wahrnehmungsparadigmen interpretiert werden und es ist (innerhalb und ausserhalb des Kontextes der Romantik) zu fragen, inwiefern diese mit den Wahrnehmungs- und Darstellungsproblemen der Kunst einer Zeitperiode korrelieren. Schelling aber gesteht überraschenderweise nur der Kunst – im Gegensatz zur Philosophie – zu, eine absolute Erkenntnis potenziell erreichen zu können. Diese Perspektive begründet der Philosoph mit dem unmittelbaren Übergang von der Erkenntnis der Kunst zur Erkenntnis der Natur, welche er in seiner kritischen Distanz zur natura naturata primär in der natura naturans sieht. Daher wird das Seminar zunächst die beiden kunsthistorischen Berichte des jungen Schelling an seine Eltern beleuchten, die ein wegweisendes Urerlebnis dokumentieren, gefolgt von einer Diskussion der in seinen Vorlesungen zur Philosophie der Kunst (1802/03 und 1804/05) sowie in seiner Münchener Akademie-rede Über das Verhältnis der bildenden Künste zur Natur (1807) erwähnten Kunstwerke. Darüber hinaus wird dem Einfluss von Schelling's Natur- und Kunstphilosophie auf Künstler des frühen und späteren 19. Jahrhunderts nachgegangen.
- Voraussetzung** Diskussionsgrundlage sind Schellings "Texte zur Philosophie der Kunst", ausgewählt und eingeleitet von Werner Beierwaltes (erschienen im Reclam Verlag). Voraussetzung fuer die Teilnahme (Leistungsnachweis) ist die Uebernahme eines Referates und einer Sitzungsreflexion (von mind. zwei, max. vier Seiten). Fuer die Modulpruefung ist ein Referat und eine Hausarbeit vorgesehen.
- Literatur** Primärliteratur:
- Friedrich Wilhelm Josef Schelling, Historisch-kritische Ausgabe. Reihe 1: Werke, Bd. 9: System des transzendentalen Idealismus. Teilbd. 1. Hg. von Harald Korten und Paul Ziche, Stuttgart: Hommann-Holzboog, 2005.
 - Idem, Texte zur Philosophie der Kunst, ausgewählt und eingeleitet von Werner Beierwaltes, Stuttgart: Reclam, 1982.
- Sekundärliteratur:
- Lorenz Dittmann, "Schellings Philosophie der Bildenden Kunst," in Hermann Bauer, Lorenz Dittmann, Friedrich Piel (Hrsgg.), Probleme der Kunstwissenschaft, Erster Band: Kunstgeschichte und Kunsttheorie im 19. Jahrhundert, Berlin: de Gruyter, 1963, S. 38-82.
 - Barbara Loer, Das Absolute und die Wirklichkeit in Schellings Philosophie. Mit der Erstedition einer Handschrift aus dem Berliner Schelling-Nachlaß, Berlin/New York: de Gruyter, 1974.
 - Xavier Tilliette, Schelling: Biographie, aus dem Französischen übersetzt von Susanne Schaper, Stuttgart: Klett-Cotta, 2004.
 - Arne Zerbst, Schelling und die bildende Kunst. Zum Verhältnis von kunstphilosophischem System und konkreter Welterkenntnis, München: Fink, 2011.
- Bem. zu Zeit und Ort** Die Einfuehrungsveranstaltung findet am 19. April zwischen 10:00 und 12:00 Uhr statt. Da es sich um ein Blockseminar handelt, ist die Teilnahme an dieser Veranstaltung, in der auch Themen fuer Referate besprochen und vergeben werden, fuer alle Interessierten verbindlich!

Hegels »Phänomenologie des Geistes« (A. Bewusstsein und B. Selbstbewusstsein)

Proseminar, Lehrperson Heller/Kleinod

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 0.107

- Inhalt** Wir wollen in diesem Seminar die Einleitung sowie die ersten beiden Teile von Hegels Phänomenologie des Geistes lesen. Das Seminar zielt darauf, durch intensive Lektüre die von Hegel dargelegte „Bewegung des Wissens“ nachzuvollziehen und zu erschließen: von der Einleitung über die Abschnitte zum Bewusstsein bis zum

- Nachweis berühmten Kapitel über „Herrschaft und Knechtschaft“. Wir werden dafür begleitend ausgewählte Sekundärliteratur hinzuziehen und diskutieren.
Für den „großen“ wie den „kleinen Schein“ wird die Übernahme eines Impulsreferats in Form eines einseitigen, im Seminar vorzustellenden Thesenpapiers erwartet. Für die Modulabschlussprüfung („großer Schein“) ist darüber hinaus die Anfertigung einer 10-seitigen Hausarbeit erforderlich.
- Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.
- Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":
<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>
- Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!
Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.
- Voraussetzung Das Seminar wird durch einen entsprechenden olat-Kurs begleitet. Dort werden ausgewählte Sekundärtexte zur Verfügung gestellt. Wir werden außerdem über das olat-Emailformular kommunizieren. Es ist daher dringend erforderlich, sich bei dem olat-Kurs anzumelden und regelmäßig das Emailpostfach des eigenen HRZ-Accounts zu überprüfen.
- Literatur Textausgabe: Es gibt zwei deutschsprachige Standardausgaben von Hegels Phänomenologie: der Band 3 der Theorie-Werkausgabe, die bei Suhrkamp erscheint, und der Band 9 der Gesammelten Werke, der der Meiner-Ausgabe zugrunde liegt. Der Seminarplan referiert auf beide Ausgaben: auf die Suhrkamp-Ausgabe mit der Sigle PhG, auf die Meiner-Ausgabe mit der Sigle GW9 (den Seitenwechsel der Gesammelten Werke zeigt die Meiner-Ausgabe am oberen Seitenrand an, und zwar jeweils innen). Wir empfehlen darüber hinaus die Anschaffung von Ludwig Siep, Der Weg der Phänomenologie des Geistes, Frankfurt a.M.: Suhrkamp 2000. Dieser Kommentar begleitet Kapitel für Kapitel den Hegelschen Primärtext und leistet ein gutes Erstverständnis sowie eine philosophiehistorische Kontextualisierung.

Hugo Grotius: Über das Recht des Krieges und des Friedens (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Koch

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 0.108

- Inhalt Wer über die Legalität und mögliche oder vermeintliche Legitimität von bewaffneten Konflikten einerseits, über das Friedensrecht der Völker andererseits nachdenken möchte, kommt an Hugo Grotius nicht vorbei. Die Schlüsselstelle, die ihm in der Entwicklung des Völkerrechts zugeschrieben wird, nimmt er zu Recht ein, denn in ihm bündeln sich einerseits die Traditionsstränge des christlich-mittelalterlichen bis hin zum spätscholastischen Denkens über den Krieg, andererseits wird er durch seine Systematisierung auch zum Ausgangspunkt aller weiteren Autoren zu diesem Thema, sei es Pufendorf, Wolff oder Emer de Vattel. Im Proseminar wollen wir die zentralen Texte aus Grotius' Hauptwerk „De jure belli ac pacis“ lesen, interpretieren und diskutieren. Wir werden dabei sehen, dass uns die Frage nach bewaffneter Gewalt und Gewalt im Krieg nie nur an der Oberfläche konkreter Anwendungsfragen beschäftigt, sondern immer auch in die Tiefe der staatsphilosophischen Konzeption, zahlreicher sozialetischer Probleme und der Fragen nach der Berechtigung von Gewalt und Widerstand schlechthin hineinführt. Grotius' Thesen und Argumente verbinden sich daher ganz natürlich mit den gegenwärtigen Debatten um legitime Selbstverteidigung und „Revisionist Just War Theory“ von Judith J. Thomson bis Jeff McMahan.

Literatur

Literatur:

Primärtext:

- Hugo Grotius on the Law of War and Peace, Student Edition, hrsg. von Stephen C. Neff, Cambridge 2012.
- Hugo Grotius: Vom Recht des Krieges und des Friedens. 1625, übers. u. eingeleitet von Walter Schätzel, Tübingen 1950.

Sekundärliteratur:

- Peter Haggenmacher: Grotius et la doctrine de la guerre juste, Paris 1983.
- Gregory M. Reichberg/Henrik Syse/Endre Begby (Hrsg.): The Ethics of War, Malden, MA 2006, 385-437.
- Friedo Ricken: Sozialethik (Grundkurs Philosophie 13), Stuttgart 2014, 114-124.
- Christoph Stumpf: Vom Recht des Krieges und des Friedens im klassischen Völkerrecht. In: Ines-Jacqueline Werkner/Klaus Ebeling (Hrsg.): Handbuch Friedensethik, Wiesbaden 2017, 291-300.
- Christoph Stumpf: Hugo Grotius. Just War Thinking Between Theology and International Law. In: Heinz-Gerhard Justenhoven/William A. Barbieri, Jr. (eds.): From Just War to Modern Peace Ethics, Berlin/Boston 2012, 197-216.

Indifferenz: Freiheit und ihre Probleme

Vorlesung, Lehrperson Ruda

Fr, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Die moderne Philosophie ist seit ihren Anfängen bei Descartes mit einem Problem konfrontiert, das sie mit dem Namen der Indifferenz, der Gleichgültigkeit angesprochen hat. In der Indifferenz sieht die moderne Philosophie ein problematisches Verständnis von Freiheit am Werk, weil gleichgültig zu sein letztlich nicht zu Freiheit, sondern zu Unfreiheit führt. Die Vorlesung wird im Durchgang durch entscheidende Denker der Geschichte der modernen Philosophie (Descartes, Kant, Hegel, Marx, u.a.) einerseits die Kritik an der Deutung von Freiheit als Indifferenz nachzeichnen und zeigen, was mit dieser sowohl theoretisch als auch praktisch auf dem Spiel steht. Andererseits wird sie anhand dieser Kritik aufweisen, welche Anforderungen dem Begriff der Freiheit in der Moderne aus dieser Perspektive notwendig eingeschrieben sind.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Kant, Rechtsphilosophie

Proseminar, Lehrperson Lutz-Bachmann

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 0.109

Kants Einleitungen in die 'Kritik der Urteilskraft'

Proseminar, Lehrperson Eckl

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 20.04.2017 - 20.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Fr, Einzel, 15:00 - 19:00, 12.05.2017 - 12.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Sa, Einzel, 10:00 - 13:00, 13.05.2017 - 13.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Sa, Einzel, 15:00 - 18:00, 13.05.2017 - 13.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Fr, Einzel, 15:00 - 19:00, 23.06.2017 - 23.06.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Sa, Einzel, 10:00 - 13:00, 24.06.2017 - 24.06.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Sa, Einzel, 15:00 - 18:00, 24.06.2017 - 24.06.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort IG 2.417

Marx' Politische Philosophie

Proseminar, Lehrperson Gurisch

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 4.106

Inhalt

Von Marx' politischer Philosophie zu sprechen ist nicht unkontrovers. Was ist eigentlich der Gegenstand von Marx' Theorien? Warum kann sein Denken als politische Philosophie verstanden werden? Was ist der genuin philosophische Kern seiner politischen Überlegungen und was ist das Politische in seiner Philosophie?

Die Frage, ob eine marxistische Philosophie überhaupt existiert, stellt sich als Problem dar. Während einerseits einige Autoren wie z.B. Benedetto Croce davon ausgehen, dass es Marx in letzter Instanz um eine Kritik der Philosophie überhaupt gegangen sei, die auf eine konsequente Ersetzung des Philosophierens durch die praktische Tätigkeit angelegt wäre, verteidigt andererseits Antonio Gramsci die Möglichkeit von einer marxistischen Philosophie zu sprechen, da selbst noch der Aufhebung der Theorie in die Praxis ein spezifisch philosophischer Zug eigen sei.

In jüngerer Zeit erleben besonders Marx' Frühschriften eine Renaissance in der akademisch Auseinandersetzung. Besonders fruchtbar gelten vielen Autor*innen dabei die Marx'schen Überlegungen zur Entfremdung und Verdinglichung im Rahmen spezifisch sozialphilosophischer Fragestellungen (vgl.: Jaeggi/Loick (Hrsg.): Nach Marx: Philosophie, Kritik, Praxis, Berlin 2014). Diese Überlegungen versuchen nicht zuletzt die spezifisch philosophischen Potenziale von Marx' Denken vor den Fallstricken des dogmatischen Partei-Politik-Marxismus sowie einer Reduktion auf eine ökonomische Theorie zu bewahren.

In diesem Kontext gerät jedoch allzu leicht aus dem Blick, wie eng Marx' Denken mit den philosophischen Reaktionen auf die Revolutionen und Revolutionsversuche seiner Zeit verbunden ist. Fragen nach dem gelingenden Leben, Bedingungen sozialer Teilhabe oder den Grundlagen der Konstitution von Subjektivität scheinen für Marx nur auf (falsche) analytische Weise von der Frage nach den Bedingungen der politischen Emanzipation des Menschen trennbar zu sein. Warum will Marx die Befreiung des Individuums und der Klasse – und welche Freiheit eigentlich – durch Revolution erreichen? Und warum unterscheidet Marx zwischen der politischen und der sozialen Revolution? Welchen Einfluss üben dabei bestimmte Denker der Freiheit im deutschen Idealismus auf ihn aus? Und wie reagiert Marx' Denken auf die Erfahrungen der scheiternden Revolutionen und auf die ökonomische Lage der arbeitenden Klasse?

Das Seminar verfolgt dabei die Entwicklung zentraler Kategorien der Marx'schen politischen Philosophie ausgehend von seiner frühen Kritik an der Hegelschen Philosophie der bürgerlichen Gesellschaft über verschiedenen Stationen seines Denkens bis hin zu den komplexen Verbindungen von Ökonomie und Politik in ausgewählten Passagen des Kapitals.

Das Seminar richtet sich an Studierende im Bachelor- oder Magister- sowie Masterstudium, die sich gerade beginnen mit dem Marx'schen Denken zu beschäftigen, aber auch an jene, die bereits Erfahrungen auf diesem Gebiet sammeln konnten.

Dieses Seminar könnte darüber hinaus für jene Studierende von Interesse sein, die sich besonders mit dem intimen Zusammenhang des Marx'schen Denkens mit Problemen des deutschen Idealismus beschäftigen wollen.

Nachweis

Für den kleinen bzw. Teilnahmechein ist die Erstellung eines ein- bis zweiseitigen Thesenpapiers oder Protokolls zum Zweck der Diskussionseinleitung in die jeweilige

Sitzung erforderlich; der große Schein bzw. die Modulabschlussprüfung wird durch eine Hausarbeit erlangt.

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

Literatur

Einführend kann gelesen werden:

- Iring Fetscher: Karl Marx und der Marxismus: von der Ökonomiekritik zur Weltanschauung, München [u.a.] : Piper, 1985.
- Jürgen Habermas: „Zur philosophischen Diskussion um Marx und den Marxismus“, in: ders.: Theorie und Praxis, Neuwied am Rhein/Berlin 1963, S. 261-335.
- Wolfgang Fritz Haug: „Marxismus und Philosophie“, in: Hans Jörg Sandkühler (Hrsg.): Enzyklopädie Philosophie, Bd. 1. Meiner, Hamburg 1999.
- Lucio Colletti: Hegel und der Marxismus, Frankfurt am Main/Berlin/Wien 1976.

Bem. zu Zeit und Ort Beginn: 24.4.

Pragmatismus-Renaissance und analytische Philosophie (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Hanke

Do, woch, 18:00 - 20:00, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt

Die Lehrveranstaltung verfolgt hauptsächlich ein systematisches Interesse. Zusätzlich leistet sie einen Beitrag zur Einordnung philosophischer Strömungen des 20. Jahrhunderts und der Gegenwart. In einem ersten, kürzeren Teil, wird die Abstoßung von einer idealistischen Metaphysik als eine ursprüngliche systematische Gemeinsamkeit von früher analytischer Philosophie und klassischem amerikanischen Pragmatismus herausgearbeitet. Im umfangreicheren zweiten Teil des Seminars werden zentrale Themen aus den aktuellen Debatten im Kontext von Pragmatismus-Renaissance und analytischer Philosophie diskutiert werden, insbesondere die Fragen nach dem Wesen des Begrifflichen, nach dem Verhältnis von Metaphysik und Metaphysikkritik sowie nach einem "Naturalismus der zweiten Natur". Hierzu werden maßgebliche Texte von Robert Brandom, John McDowell, Terry Pinkard und Angelica Nuzzo herangezogen werden. Da in den Texten der genannten Autor*innen häufig auf Kant und Hegel Bezug genommen wird, sind Vorkenntnisse zu diesen Klassikern hilfreich und wünschenswert.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Rawls: Eine Theorie der Gerechtigkeit

Proseminar, Lehrperson Vesper

Di, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9.
Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt John Rawls' *Theory of Justice* von 1971 ist das mit Sicherheit wichtigste Werk der politischen Philosophie im 20. Jahrhundert. In ihm gibt Rawls eine auch heute noch vieldiskutierte Antwort auf die Frage, worin Gerechtigkeit als erste Tugend sozialer Institutionen besteht. Im Seminar werden wir uns mit Rawls Auffassung von politischer und sozialer Gerechtigkeit anhand der deutschen Übersetzung des Buchs ausführlich beschäftigen. Am Ende des Seminars sollen zudem einige prominente kritische Einwände gegen seine Gerechtigkeitskonzeption zur Sprache kommen.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Literatur - John Rawls: *Eine Theorie der Gerechtigkeit*, Frankfurt/M.: Suhrkamp 1975. (Bitte anschaffen.)

Weitere Literatur in Auswahl:

- Samuel Freeman: *The Cambridge Companion to Rawls*, Cambridge/New York: Cambridge UP 2003.

- Samuel Freeman: *Rawls*, New York: Routledge 2007.

- Otfried Höffe (Hg.): *John Rawls – Eine Theorie der Gerechtigkeit*, Berlin: Akademie 2013.

- Thomas W. Pogge: *John Rawls*, München: Beck 1994.

Theodor W. Adorno: Was ist negative Dialektik?

Proseminar, Lehrperson Grass

Fr, woch, 10:00 - 14:00

Fr, woch, 12:00 - 16:00, Seminarpavillon Westend - SP 1.02

Inhalt In der Vorrede der *Negativen Dialektik* heißt es: „Die Formulierung Negative Dialektik verstößt gegen die Überlieferung. Dialektik will bereits bei Platon, daß durchs Denkmittel der Negation ein Positives sich herstelle; die Figur einer Negation der Negation benannte das später prägnant. Das Buch möchte Dialektik von derlei affirmativem Wesen befreien, ohne an Bestimmtheit etwas nachzulassen. Die Entfaltung seines paradoxen Titels ist eine seiner Absichten.“ So beschreibt Adorno – zumindest rudimentär – das Projekt seiner *Negativen Dialektik*. Adornos *Negative Dialektik* ist eines seiner Hauptwerke und zudem eines der bedeutendsten (und schwierigsten) Werke der Philosophie des 20. Jahrhunderts. Im Seminar werden wir versuchen, uns nach und nach der Frage anzunähern, was unter *negativer* Dialektik verstanden werden kann, warum ihr ein solch bedeutender Status zuerkannt wird und wie genau sie in Adornos Werk zu verorten ist. Dabei beziehen wir uns auf die von Adorno im Wintersemester 1965/66 gehaltene *Vorlesung über Negative Dialektik* und selbstverständlich auch auf die *Negative Dialektik* selbst. Innerhalb des Seminars wird Prof. Stefan Müller-Doohm (Oldenburg) zu Gast sein, um mit uns über die Vorlesung über Negative Dialektik zu sprechen. Zum Ende des Semesters wird es einen Workshop

mit Dr. Marc Nicolas Sommer (Basel) geben, der mit uns anhand seiner eigenen Texte über ein Konzept Negativer Dialektik sprechen wird.

Nachweis

Das Seminar richtet sich an Studierende im Grundstudium, die die Basismodule „Einführung in die Philosophie“ und „Einführung in die Geschichte der Philosophie“ bereits erfolgreich abgeschlossen haben. Bedingung für den Erwerb eines Leistungsscheins (großer Schein) ist die Erarbeitung und kurze Vorstellung eines Thesenpapiers sowie das Verfassen einer Hausarbeit zu einem zuvor in der Sprechstunde abgesprochenen Thema (10-15 S., Times New Roman 12 Punkt, 1,5-facher Zeilenabstand, 2,5 cm Rand). Um einen kleinen Schein (Teilnahmeschein) zu erwerben, muss ein Thesenpapier erarbeitet werden, das im Seminar kurz vorgestellt wird, oder ein Essay zu einem vorab in der Sprechstunde festgelegten Thema mit einer Länge von 5 Seiten (ebenfalls Times New Roman 12 Punkt, 1,5-facher Zeilenabstand, 2,5 cm Rand) geschrieben werden. Zudem besteht eine Anwesenheitspflicht im Seminar.

Literatur

Zur Anschaffung empfohlen:

Adorno, Theodor W.: *Negative Dialektik. Jargon der Eigentlichkeit*, Gesammelte Schriften Bd. 6, Frankfurt/M. 2003: Suhrkamp Verlag (stw 1706).

Adorno, Theodor W.: *Vorlesung über Negative Dialektik. Fragmente zur Vorlesung 1965/66*, Frankfurt/M. 2007: Suhrkamp Verlag (stw 1847).

Bem. zu Zeit und Ort Achtung: Das Seminar findet nicht jede Woche statt! Die Vorbesprechung, an der jeder, der/die am Seminar teilnehmen möchte, teilnehmen muss, findet am 26. Mai statt.

Theorien der Erkenntnis in der antiken Philosophie

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Buddensiek

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt

Erkenntnistheorie ist ein Kernbereich antiker Philosophie. Sie behandelt Fragen etwa wie: Welches sind die Bedingungen für einen gelingenden kognitiven Zugriff auf Strukturen der Wirklichkeit? Ist Wissen überhaupt möglich? Welches ist der Ausgangspunkt für den Erwerb von Wissen: Wahrnehmung oder angeborene mentale Strukturen? Wie verhalten sich verschiedene kognitive Zustände oder Vermögen – z.B. Meinung, Wissen, Weisheit – zueinander? Welches sind mögliche Gegenstände von Wissen? Anhand welcher Kriterien können wir entscheiden, ob eine Überzeugung wahr ist, und was ist unter "Wahrheit" zu verstehen? Was gilt als Rechtfertigung für Wissensansprüche? Ist Wissen für alle Erkenntnissubjekte dasselbe oder ist es relativ und abhängig vom jeweiligen Erkenntnissubjekt? Und: Was ist Wissen? Aspekte einer praktischen Erkenntnistheorie betreffen etwa die Frage nach Formen praktischen Wissens – wie z.B. der Klugheit –, nach dem Verhältnis von Tugend, Wissen und Handeln oder auch die Frage, ob Wissen stets instrumentell ist – z.B. für das Erreichen eines guten Lebens – oder auch selbstzweckhaft sein kann – z.B. als ein Teil eines guten Lebens.

In der Vorlesung wollen wir, sortiert nach Themen und mit Blick auf den zeitlichen Bereich von den Vorsokratikern bis zur hellenistischen Philosophie, exemplarische Hauptfragen antiker Erkenntnistheorie, die Gründe, aus denen sich diese Fragen ergaben, sowie die Hauptantworten und ihre Gründe und Implikationen kennenlernen.

Nachweis

Modulprüfung: Klausur (90 Minuten)

sonstiger Leistungsnachweis („Kleiner Schein“): Kurzabfrage (ca. 20 Minuten);

Termine: Der Haupttermin für die Klausur und für die Kurzabfrage ist Samstag, 22.7.17 (!), 10.15-11.45h bzw. 10.15-10.35h;

Anmeldung bis 14.7.17

Rücktritt bis 14.7.17

Nach- bzw. Wiederholungstermin 12.10.17, 10:15h;

Angaben zum Anmeldeverfahren folgen im Lauf des Semesters. – Allgemeine formale Voraussetzungen für Leistungsnachweis und Modulprüfung: s. Prüfungsordnung.

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":
<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Voraussetzung

Sofern Sie im Rahmen der Veranstaltung einen sonstigen, nicht benoteten Leistungsnachweis erbringen oder eine Modulprüfung ablegen wollen, prüfen Sie für die formalen Teilnahmevoraussetzungen bitte die für Sie relevante Modulbeschreibung.

Weitere Teilnahmevoraussetzungen: Keine.

1. Termin: 24.4.17.

Alles relevante Material zur Vorlesung (inklusive Vorlesungsskript) wird im Lauf des Semesters zur Verfügung gestellt im [OLAT-Begleitkurs](#) .

Theorien des propositionalen Gehalts I

Proseminar, Lehrperson Esmi/Kauss

Di, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 0.104

Inhalt

Beginn: 25.04.

Der Begriff der Proposition zählt zum meistgenutzten Instrumentarium der gegenwärtigen Philosophie und findet in nahezu all ihren Bereichen Anwendung, insbesondere in der Philosophie des Geistes, der Erkenntnistheorie, der Sprachphilosophie, der Philosophie der Wahrheit, Logik, und Wahrscheinlichkeit, sowie der Entscheidungstheorie. Seinen Ursprung hat der Begriff in der Reflexion auf mentale Einstellungen und Zustände. Wenn wir etwas glauben, bezweifeln, wünschen oder befürchten, dann glauben, bezweifeln, wünschen oder befürchten wir, *dass dies oder jenes der Fall ist* . Mit anderen Worten, Einstellungen und Zustände dieser Art besitzen einen *propositionalen Gehalt* . So können wir beispielsweise glauben, bezweifeln, wünschen oder befürchten, *dass* sich das globale Klima erwärmt; in welchem Fall der Gehalt unserer Einstellung die Proposition ist, dass sich das globale Klima erwärmt. Propositionen scheinen eine Struktur aufzuweisen, d.h. aus gewissen Bestandteilen nach einer gewissen Ordnung zusammengesetzt zu sein. Falls dem so ist, was sind dann die Bestandteile einer Proposition? Sind es Begriffe, wie Fregeaner argumentieren, oder sind es weltliche Dinge und Eigenschaften, wie hingegen Russellianer meinen? Ein dritter Ansatz, verteidigt etwa durch Stalnaker, verabschiedet sich von der Strukturintuition und sucht Propositionen als Mengen von möglichen Welten zu charakterisieren. Wir werden diese Theorien diskutieren und auf ihre Vor- und Nachteile hin vergleichen. Es werden zwei Seminare angeboten, die unabhängig voneinander besucht werden können. Das erste führt auf der Grundlage klassischer Texte ein in die einflussreichsten Konzeptionen propositionalen Gehalts, das zweite behandelt Verfeinerungen dieser Theorien unter Berücksichtigung der neueren Literatur.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Von Aristoteles zu Moses: Glück in der jüdischen Geistesgeschichte

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jurewicz

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 28.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Das Judentum kennt viele Antworten auf die Frage nach dem glücklichen Leben. Neben den biblischen Stimmen, die die Thora-Treue als Garantie des Glücks besingen, kennt die jüdische Geistesgeschichte unter anderem das asketische Lebensideal des deutschen Chassidismus im 12. und 13. Jahrhundert, Maimonides' Glück der Vereinigung mit dem göttlichen Intellekt, die kabbalistische Suche nach der *unio mystica*, Mendelssohns ganzheitliches Menschenbild im Zeitalter der Aufklärung, die chassidische Ekstase zu Ehren Gottes im Osteuropa des 18. und 19. Jahrhunderts, Bubers existenzialphilosophische Stimme, die existenzanalytische Antwort Viktor Frankls, säkulare Stimmen des Zionismus etc.

Die Dynamik dieses mehrstimmigen Diskurses ist nachvollziehbar, insofern man nach seinen Wurzeln auch in der antiken griechischen Kultur sucht. Der biblische Diskurs über ein gedeihendes Leben steht nämlich in einem dichten Zusammenhang mit der Philosophie der alten Griechen. Ohne Aristoteles bleiben die Antworten der Bibel auf die Frage nach dem Glück unverständlich. Die Spannung zwischen den beiden von ihm diskutierten Lebensformen (*vita activa* und *vita contemplativa*) erweist sich für die Diskussion über das Glück innerhalb der jüdischen Geistesgeschichte als entscheidend. Dieser Tatsache entsprechend beginnt das Seminar mit Aristoteles. Ausgehend von seinem Konzept des Glücks werden wir uns zunächst den biblischen Vorstellungen von einem gedeihenden Leben zuwenden und uns von dort aus mit anderen, auch modernen Antworten auf die Frage nach dem Glück beschäftigen. Der philosophische Diskurs wird dabei im Vordergrund stehen.

Nachweis

Achtung: Folgende Module beziehen sich auf die Studienfächer, die vom Fachbereich 06 angeboten werden. Im Fall anderer Studienfächer gelten die Modulzuordnungen, die von dem jeweiligen Fachbereich vorgenommen wurden.

BA/MA-RW 2011

BA-RW 008

BA-RW 012

MA-RW 008

MA-RW 020

BA/MA-RW 2016:

BA-RW 008A und 008B

BA-RW 009A

BA-RW 009B

MA-RW 021

MA-RW 026A und 026B:

MA-RW 027A, 027B

MA-RW 027B

MA-RW 028A und 028B

MA-Religionsphilosophie:

MA-RPh 005: Jüdische RelPhil

Pfarramt/Magister Theologiae:

Als Seminar „Kirchen- und Theologiegeschichte“ (Module KG)

INT 1 und 2: Interdisziplinäre Module

JRPh: Jüdische RelPhil

Literatur

Literatur zur Einführung:

Jonathan Sacks, Happiness: A Jewish Perspective, in: Journal of Law and Religion, 29/1 (2014), S. 30–47.

Glück, Glückseligkeit, in: Historisches Wörterbuch der Philosophie, Bd. 3, Basel 1974, S. 679–707.

Aufbaumodul AM 2 (Theoretische Philosophie)

Arthur Danto: Die Verklärung des Gewöhnlichen

Proseminar, Lehrperson Schuff

Do, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt

Was ist ein Kunstwerk? Was ist ein Kunstwerk insbesondere dann, wenn es sich auf den ersten Blick nicht von einem identischen Gegenstand unterscheidet, der kein Kunstwerk ist? In *The Transfiguration of the Commonplace* (1981; dt.: *Die Verklärung des Gewöhnlichen*) konstruiert Arthur C. Danto eine Philosophie der Kunst, die deren Begriff im Blick auf die Avantgarden des 20. Jahrhunderts entwickelt. Er zielt damit aber auf seine umfassende Klärung, weswegen er seine Überlegungen nicht nur anhand aktueller und historischer Werke ausarbeitet, sondern auch anhand einer ganzen Reihe fiktiver Beispiele: eine Ausstellung aus lauter roten Quadraten, eine Farbspritzmaschine, die zufällig eine Rembrandt-Kopie herstellt, eine von Picasso blau bemalte Krawatte.

Nachweis

Der Kurs widmet sich einer intensiven Lektüre und Diskussion von Dantos Buch, das zu den pointiertesten und einflussreichsten Texten einer analytischen Ästhetik gehört.

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Literatur

- Danto, Arthur C.: *Die Verklärung des Gewöhnlichen. Eine Philosophie der Kunst*, Übers.: Max Looser, Frankfurt am Main: Suhrkamp 1991.

Ausgesetztheit und Verletzbarkeit - Ethik und Politik bei Judith Butler (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Eldracher

Di, woch, 14:00 - 16:00, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Inhalt

Das Augenmerk Judith Butlers, die zu Beginn der 1990er Jahre für ihre Arbeiten zur Dekonstruktion der Geschlechterbinarität berühmt geworden ist, gilt mit Beginn des neuen Jahrtausends vermehrt ethischen und politischen Fragestellungen. In den im Jahre 2002 abgehaltenen Adorno-Vorlesungen mit dem Titel Kritik der ethischen Gewalt in Frankfurt/Main versucht Butler im Ausgang von Adorno und dem französischen Philosophen Emmanuel Levinas die grundlegende Ausgesetztheit und Verletzbarkeit des menschlichen Lebens als zentrales Anliegen jeder Ethik und Politik herauszuarbeiten. Dieses Projekt basiert auf einem Verständnis von Subjektivität, das Subjekte immer schon als ausgesetzt und nicht über sich verfügend begreift, und die Rechtschaffenheit über sich selbst als durch den Anderen begrenzt und bedingt betrachtet. Daran schließt sich für Butler die entscheidende Frage an, wie eine Ethik möglich sein kann, die auf einer solchen Enteignung des Subjekts gründet und gerade deshalb die Verantwortlichkeit gegenüber dem Anderen philosophisch neu thematisieren kann. Da die Beziehung zum Anderen jedoch immer im Kontext sozialer Normen und Anerkennungsverhältnisse stattfindet, verweist die Ethik stets auf die Dimension der Politik. Während sich der erste Teil des Seminars einer Lektüre von Kritik der ethischen Gewalt widmen möchte, konzentriert sich der zweite Teil auf in den darauf folgenden Jahren veröffentlichte Texte, die an diese Konzeption der Ethik anknüpfen und sich all denjenigen politischen Phänomenen widmen, in denen die grundlegende Ausgesetztheit des Menschen verletzt wird. So befasst sich Butler beispielsweise mit der medialen Rechtfertigung von Kriegsführung, problematisiert die Einheit der Nation und thematisiert Trauer und Betrauerbarkeit als Faktor im politischen Diskurs. Dabei soll innerhalb der Diskussion im Seminar stets die Frage im Vordergrund bleiben, wie ethische und politische Handlungen möglich sein können, welche die Verletzbarkeit eines jeden Subjekts anzuerkennen vermögen.

Literatur

Bublitz, Hannelore: Judith Butler zur Einführung, 4., ergänzte Auflage, Hamburg 2013.

Butler, Judith: *Gefährdetes Leben. Politische Essays*, Frankfurt/Main 2005.

– Kritik der ethischen Gewalt. Adorno-Vorlesungen 2002, erweiterte Ausgabe, Frankfurt/Main 2007.

– mit Gayatri Chakravorty Spivak: *Sprache, Politik, Zugehörigkeit*, Zürich 2007. – *Krieg und Affekt*, Zürich 2009.

– *Raster des Krieges: Warum wir nicht jedes Leid beklagen*, Frankfurt/Main 2010.

– mit Athena Athanasiou: *Die Macht der Enteigneten. Das Performative im Politischen*, Zürich-Berlin 2014.

Anmerkungen zu einer performativen Theorie der Versammlung, Berlin 2016. Villa, Paula-Irene: Judith Butler. Eine Einführung, 2., aktualisierte Auflage, Frankfurt/Main 2012.

Der Existenzbegriff in der analytischen Philosophie: Meinong, Russell, Quine (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Trettin

Di, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt

Das Interessante am ontologischen Problem sei seine Einfachheit, meinte der amerikanische Philosoph W.V.O. Quine in seinem legendären Aufsatz „On What There Is“ (1948), denn es könne durch die kurze Frage „Was gibt es?“ formuliert

und die noch kürzere Antwort „Alles“ beantwortet werden. Quine hatte es, bei allem Augenzwinkern, in der Tat auf eine einfache und logisch griffige Formel abgesehen: Es gibt mindestens ein x, das F ist (bzw. zur Klasse der F-Dinge gehört). Was existiert, müsse eine klare Identität besitzen und zählbar sein. Diese rigorose Reglementierung durch den Existenzquantor, die äußerst einflussreich in der analytischen Philosophie war, hat nicht nur eine interessante Vorgeschichte, sondern wird auch heute noch kontrovers diskutiert. Zentral für unser Seminar ist daher die Lektüre eines Textes, der die ganze Sache ins Rollen gebracht hat, nämlich die „Gegenstandstheorie“ (1904) des österreichischen Philosophen Alexius Meinong, der argumentiert, dass der Bereich der existierenden Gegenstände sehr viel üppiger sei, als später Quine und zuvor schon Bertrand Russell zulassen wollte. Wie also ist der Existenzbegriff zu interpretieren?

Voraussetzung

Von allen Teilnehmenden wird erwartet, dass sie während des Semesters zwei kurze Essays (jeweils 2 Seiten) schreiben, um ein Argument zu rekonstruieren, einen Textabschnitt zusammenzufassen oder eine im Seminarkontext relevante Frage zu beantworten. Dabei sollte ein Kurzkomentar und/oder eine eigene Frage formuliert werden, um die Diskussion im Seminar mitzugestalten. Eine dieser kleinen Leistungen kann auch durch ein Kurzreferat (ca. 10 Minuten) ersetzt werden.

Semesterapparat: Raum IG 1.621

Literatur

- Meinong, Alexius [1904], Über Gegenstandstheorie, hrsg. von J.M. Werle, Hamburg: Meiner, 1088

- Russell, Bertrand [1905], „Über das Kennzeichnen“ (On Denoting), in B. Russell, Philosophische und politische Aufsätze, hrsg. u. übers. v. Ulrich Steinvorth, Stuttgart: Reclam 1971, S. 3-22

- Quine, Willard Van Orman [1948], „Was es gibt“ (On What There Is), in W.V.O. Quine, Von einem logischen Standpunkt, übers. v. Peter Bosch, Frankfurt/M., Berlin, Wien: Ullstein 1979, S. 9-25

Ein Seminarplan mit weiteren Literaturhinweisen wird zu Beginn des Seminars verteilt.

ENTFÄLLT! Philosophische Untersuchungen II - Regelfolgen

Proseminar, Lehrperson Backhaus

Mo, woch, 12:00 - 14:00

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Einführung in das Denken Martin Heideggers (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Müller

Fr, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 3.106

Inhalt

Im Rahmen des Seminars sollen mittels Lektüre kleinerer, nichtsdestominder wichtiger Texte aus Heideggers Gesamtwerk die Grundideen des Heidegger'schen Denkens erschlossen werden. Dabei sind sowohl Texte vor der sogenannten Kehre als auch Texte, welche nach derselben verfasst worden sind, für die Auseinandersetzung heranzuziehen. Überdies soll auch der Frage nachgegangen werden, in welcher Weise sich die Zuwendung Heideggers zur Nazi-Ideologie auf dessen Philosophie ausgewirkt hat. Zu diesem Zwecke ist ein Blick auf die Schwarzen Hefte sowie auf die diese Bemerkungen Heideggers kommentierenden Quellen geworfen werden.

Martin Heidegger: Der Begriff der Zeit, Klostermann Verlag Bd. 64, Frankfurt/Main 2004.

Geplante Bearbeitungszeit: 3 Doppelstunden.

Martin Heidegger: Was ist Metaphysik?, KlostermannSeminar, Frankfurt/Main 2004, S. 103-122. Geplante Bearbeitungszeit: 2 Doppelstunden.

Martin Heidegger: Vom Wesen der Wahrheit, KlostermannSeminar, Frankfurt/Main 2004, S. 177-202. Geplante Bearbeitungszeit: 3 Doppelstunden.

Martin Heidegger: Die Frage nach der Technik, in: Vorträge und Aufsätze, 11. Auflage, Klett-Cotta, Stuttgart 2009, S. 9-40. Geplante Bearbeitungszeit: 2 Doppelstunden.

Martin Heidegger: Bauen, Wohnen, Denken, in: Vorträge und Aufsätze, 11. Auflage, Klett-Cotta, Stuttgart 2009, S. 139-156. Geplante Bearbeitungszeit: 2 Doppelstunden.

Auszüge aus den Schwarzen Heften sowie...

Dieter Thomä: Wie antisemitisch ist Heidegger? Über die Schwarzen Hefte und die gegenwärtige Lage der Heidegger-Kritik, aus: Martin Heideggers „Schwarze Hefte“ - Eine philosophisch-politische Debatte, hrsg. von Marion Heinz und Sidonie Kellerer, S. 211-233.

Anton M. Fischer: Späte Götterdämmerung oder: Zerstören die „Schwarzen Hefte“ die letzten Illusionen über Heidegger?, aus: Martin Heideggers „Schwarze Hefte“ - Eine philosophisch-politische Debatte, hrsg. von Marion Heinz und Sidonie Kellerer, S. 416-439.

Geplante Bearbeitungszeit für Lektürepunkte 6 bis 8: 2-3 Doppelstunden.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Literatur

Empfohlene Literatur zum Einstieg:

- Klaus-Jürgen Grün: Arthur Schopenhauer, Verlag C.H. Beck, München 2000.
- Wolfgang Korfmacher: Schopenhauer zur Einführung, Junius Verlag, Hamburg 1994.
- Robert Zimmer: Arthur Schopenhauer – Ein philosophischer Weltbürger, Deutscher Taschenbuch Verlag, München 2012.

Einführung in den Pragmatismus (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Thompson

Fr, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 0.105

Inhalt

Diese Lehrveranstaltung ist als eine Einführung in den Pragmatismus konzipiert. Obwohl die Betonung des Seminars auf dem pragmatischen Wahrheitsbegriff liegt, sollen auch Begriffe wie „Erfahrung“, „Inquiry“, „Gewissheit“ u. a. behandelt werden. Die Texte von Charles S. Peirce, William James und John Dewey werden vorrangig Lektüre und Analysegegenstand sein.

- Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.
- Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":
- <http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>
- Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!
- Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.
- Literatur
- C.S. Peirce „How to Make our Ideas Clear“
 - C.S. Peirce „The Fixation of Belief“
 - W. James „What Pragmatism Means“
 - W. James „The Will to Believe“
 - J. Dewey „The Reflex Arc“
 - J. Dewey „Experience and Nature“

Freges Sprachphilosophie

Proseminar, Lehrperson Löwenstein

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt Gottlob Frege gehört zu den modernen Klassikern der Philosophie des 20. Jahrhunderts. In diesem einführenden Seminar sollen die wichtigsten sprachphilosophischen Texte von Frege gemeinsam gelesen und diskutiert werden. Das sind vor allem die Aufsätze aus dem Band "Funktion, Begriff, Bedeutung. Fünf logische Studien", herausgegeben von Günther Patzig, den sich alle teilnehmenden Studierenden frühzeitig besorgen sollten.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Hegels »Phänomenologie des Geistes« (A. Bewusstsein und B. Selbstbewusstsein)

Proseminar, Lehrperson Heller/Kleinod

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt Wir wollen in diesem Seminar die Einleitung sowie die ersten beiden Teile von Hegels Phänomenologie des Geistes lesen. Das Seminar zielt darauf, durch intensive Lektüre die von Hegel dargelegte „Bewegung des Wissens“ nachzuvollziehen und zu erschließen: von der Einleitung über die Abschnitte zum Bewusstsein bis zum berühmten Kapitel über „Herrschaft und Knechtschaft“. Wir werden dafür begleitend ausgewählte Sekundärliteratur hinzuziehen und diskutieren.

Nachweis Für den „großen“ wie den „kleinen Schein“ wird die Übernahme eines Impulsreferats in Form eines einseitigen, im Seminar vorzustellenden Thesenpapiers erwartet. Für die

Modulabschlussprüfung („großer Schein“) ist darüber hinaus die Anfertigung einer 10-seitigen Hausarbeit erforderlich.

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":
<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!
Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Voraussetzung Das Seminar wird durch einen entsprechenden olat-Kurs begleitet. Dort werden ausgewählte Sekundärtexte zur Verfügung gestellt. Wir werden außerdem über das olat-Emailformular kommunizieren. Es ist daher dringend erforderlich, sich bei dem olat-Kurs anzumelden und regelmäßig das Emailpostfach des eigenen HRZ-Accounts zu überprüfen.

Literatur Textausgabe: Es gibt zwei deutschsprachige Standardausgaben von Hegels Phänomenologie: der Band 3 der Theorie-Werkausgabe, die bei Suhrkamp erscheint, und der Band 9 der Gesammelten Werke, der der Meiner-Ausgabe zugrunde liegt. Der Seminarplan referiert auf beide Ausgaben: auf die Suhrkamp-Ausgabe mit der Sigle PhG, auf die Meiner-Ausgabe mit der Sigle GW9 (den Seitenwechsel der Gesammelten Werke zeigt die Meiner-Ausgabe am oberen Seitenrand an, und zwar jeweils innen). Wir empfehlen darüber hinaus die Anschaffung von Ludwig Siep, Der Weg der Phänomenologie des Geistes, Frankfurt a.M.: Suhrkamp 2000. Dieser Kommentar begleitet Kapitel für Kapitel den Hegelschen Primärtext und leistet ein gutes Erstverständnis sowie eine philosophiehistorische Kontextualisierung.

Logik 4 (Blockseminar)

Blockseminar, Lehrperson Essler

Block, 16:00 - 20:00, 03.04.2017 - 07.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Block, 18:00 - 20:00, 24.07.2017 - 28.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt Seminar: "Logik 3: Der Kalkül des Natürlichen Schließens: Das natürliche Verfahren zur Ermittlung und zur Rechtfertigung von deduktiv-logischen Argumenten, hier: die Entwicklung der Quantorenlogik 1-ter Stufe" (unter Mitwirkung von Michael Jekel)
Teil A: Di-Fr 04-07 Okt 16 (18:30-20:00),
Teil B: Mo-Fr 13-17 Feb 17 (18-20)

Inhalt:
Dies ist der Teil 3 einer --von mir so letztmalig erfolgten als 8-gliedrig vorgesehenen--
Aufeinanderfolge der Darstellung der deduktiven Logik.

Insgesamt ist vorgesehen:
WiSe 15/16: Logische Propädeutik,
SoSe 16: Elementare Logik Teil
(a): KNS-JL (= Junktorenlogik).
WiSe 16/17: Elementare Logik
Teil (b): KNS-QL1 (= Quantorenlogik 1-ter Stufe einschließlich Axiomatik der
Identitätslehre und logische Grundlegung der Definitionslehre).
SoSe 17: Höhere Logik

Teil (a): QL& #62;1: Grundlagen (Definition der Identität, Abstraktionsregeln
Extensionalitätsprinzip, Klassenalgebra, Relationslogik, Ordnungstheorie)
WiSe 17/18: Höhere Logik
Teil (b): QL& #62;1: Logik und Ontologie (Auswahlaxiom; Kontinuumsaxiom;
Ordinalzahltheorie; Kardinalzahltheorie).
SoSe 18: Höhere Logik
Teil (c): QL& #62;1: Logische Grundlagen der Arithmetik und der Geometrie.
WiSe 18/19: Meta-Logik: Theoreme der Entscheidbarkeit, der Vollständigkeit, der
Unentscheidbarkeit, der Unvollständigkeit (Gödel, Church, Turing, Hermes).
SoSe 19: Philosophie der Logik: Antinomien; deren Auflösung (Tarski); Grenzen des
Denk- und Sagbaren.
Zu jeder dieser Folge von Seminaren werden vorab Skripten erstellt.
Nachweis Prüfungsangaben: Veranstaltungsbezogene Modulprüfung: Hausarbeit und Klausur.

Anmeldung bis: 10.2.
Rücktritt bis: 10.2.
Prüfung/Abgabe: 17.2.
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben.

Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der
Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung,
Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden
auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge
veröffentlicht:
BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil melden sich über die PhilProm an.
Alle anderen über die Dozierenden bzw. deren Sekretariate.

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-
Gärtner.

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem
Sommersemester** angezeigt!

Voraussetzung Voraussetzung: Grundkenntnisse in der elementaren Logik
Literatur Zu den Teilen A und B:
Essler-Martínez-Labude "Grundzüge der Logik I",
sowie alle sonstigen guten Lehrbücher zum Natürlichen Schließen.

Neuere Archäologie des Geistes

Proseminar, Lehrperson Seitz

Di, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt

In der neueren Philosophie des Geistes zeichnet sich immer mehr ab, dass "Geist"
nicht unabhängig von seiner Einbettung in eine das einzelne Subjekt umgebenden
Umwelt zu verstehen ist. Wenn das 'Äußere' jedoch derart unser geistiges 'Inneres'
beeinflusst, hat dies weitreichende Implikationen. Wir sind Tiere in kulturellen Nischen:
Ein Großteil unserer Umwelt besteht aus einer zeitlich sich stetig wandelnden
"materiellen Kultur", welche uns demnach nicht nur einfach zur Verfügung steht,
sondern uns auch formt - und geformt hat. Mit vergangenen materiellen Kulturen
beschäftigt sich die Archäologie. Jede zeitgemäße Philosophie des Geistes ist
daher auf eine reflektierte Ansicht, Austausch und Kooperation mit dieser Disziplin
angewiesen.

Der Kurs beschäftigt sich mit folgenden Themen: (i) Was kann man durch Ausgraben
von Artefakten über vergangene Kulturen 'wissen'? Was 'sind' eigentlich "Artefakte"
und "Kulturen"? Was sind die theoretischen Grundlagen der Archäologie? (ii) Was
sind Grundlagen und Persepektiven der noch jungen "Kognitiven Archäologie": diese
versucht aus Artefakten verschiedener Kulturen herauszuabstrahieren was die Träger

dieser jeweiligen Kultur gedacht und geglaubt haben könnten, umso die kognitive Evolution des Menschen nachzuzeichnen.

Nachweis Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Bem. zu Zeit und Ort Erste Sitzung (kurze Vorbesprechung) am 25.4.

Philosophie der Wahrnehmung

Proseminar, Lehrperson Barz

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 2.108

Inhalt Sinnliche Wahrnehmungen sind für Philosophen aus vielerlei Gründen interessant. Einer dieser Gründe besteht z.B. darin, dass sie als Basis unseres empirischen Wissens dienen. Ein anderer Grund liegt in dem Umstand, dass sich der qualitative Gehalt sinnlicher Wahrnehmungen der Integration in ein naturalistisches Weltbild notorisch zu widersetzen scheint. Die Überlegungen vieler zeitgenössischer Philosophen kreisen daher um die Frage: Wie könnte eine Theorie sinnlicher Wahrnehmungen beschaffen sein, die sowohl ihrer Rolle beim Erwerb von Wissen gerecht wird, als auch ihre Subjektivität gebührend berücksichtigt? Diese Frage ist, wie wir sehen werden, gar nicht so einfach zu beantworten. Wir werden uns in diesem Seminar mit verschiedenen Vorschlägen beschäftigen, u.a. mit der Sinnesdaten-Theorie, der adverbialen Theorie, der Meinungs-Erwerbs-Theorie, der intentionalen Theorie und dem Disjunktivismus. Da die einschlägigen Arbeiten auf diesem Gebiet aus dem anglo-amerikanischen Sprachraum stammen, wird die Bereitschaft zur regelmäßigen Lektüre englischsprachiger Texte vorausgesetzt. Ein Reader wird zu Beginn der Vorlesungszeit bereitgestellt.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Philosophie des Bodhisattvayanas: Buddhistische Philosophie des Mittleren Weges (Blockseminar)

Blockseminar, Lehrperson Essler

Block, 14:00 - 18:00, 03.04.2017 - 07.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Block, 14:00 - 18:00, 24.07.2017 - 28.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Zum Teil A:

Philosophie und Handlungstheorie im Mahayana-Buddhismus: Hier wird der Direktor des Tibetischen Hochschulinstituts Rabten Choeling, Lama Gonsar Tulku, als Gastdozent die Ausarbeitungen dieser Lehren durch den großen mittel-indischen Philosophen Atischa vortragen.

Zum Teil B:

Philosophie und Erkenntnistheorie im Mahayana-Buddhismus: Hier werden die Grundzüge der Philosophie und Soteriologie nach den Urschriften der überlieferten Lehre Schakyamuni's dargestellt, wobei der Bezug zu vorausgegangenen Lehren wie auch zu alternativen zeitgleichen alt-indischen Lehren zu ermitteln ist, und dies mit besonderer Berücksichtigung der Sprachphilosophie und der Erkenntnistheorie.

Nachweis

Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht:

BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil melden sich über die PhilProm an.

Alle anderen über die Dozierenden bzw. deren Sekretariate.

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Literatur

- Essler-Mamat "Die Philosophie des Buddhismus";
- Essler "Das Diamant-Sutra", zu finden auf: , sowie andere Übersetzungen hiervon;
- Essler "Nagarjuna: Siebzig zur Leerheit" (wird vorbereitet), sowie andere Übersetzungen hiervon.
- Essler "Nagarjuna: Sechzig Abschnitte über das Abhängige Entstehen" (wird vorbereitet).

Pragmatismus-Renaissance und analytische Philosophie (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Hanke

Do, woch, 18:00 - 20:00, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt

Die Lehrveranstaltung verfolgt hauptsächlich ein systematisches Interesse.

Zusätzlich leistet sie einen Beitrag zur Einordnung philosophischer Strömungen des 20. Jahrhunderts und der Gegenwart. In einem ersten, kürzeren Teil, wird die Abstoßung von einer idealistischen Metaphysik als eine ursprüngliche systematische Gemeinsamkeit von früher analytischer Philosophie und klassischem amerikanischen Pragmatismus herausgearbeitet. Im umfangreicheren zweiten Teil des Seminars werden zentrale Themen aus den aktuellen Debatten im Kontext von Pragmatismus-Renaissance und analytischer Philosophie diskutiert werden, insbesondere die Fragen nach dem Wesen des Begrifflichen, nach dem Verhältnis von Metaphysik und Metaphysikkritik sowie nach einem "Naturalismus der zweiten Natur". Hierzu werden maßgebliche Texte von Robert Brandom, John McDowell, Terry Pinkard und Angelica Nuzzo herangezogen werden. Da in den Texten der genannten Autor*innen häufig auf Kant und Hegel Bezug genommen wird, sind Vorkenntnisse zu diesen Klassikern hilfreich und wünschenswert.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm)

für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Theorien der Erkenntnis in der antiken Philosophie

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Buddensiek

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt

Erkenntnistheorie ist ein Kernbereich antiker Philosophie. Sie behandelt Fragen etwa wie: Welches sind die Bedingungen für einen gelingenden kognitiven Zugriff auf Strukturen der Wirklichkeit? Ist Wissen überhaupt möglich? Welches ist der Ausgangspunkt für den Erwerb von Wissen: Wahrnehmung oder angeborene mentale Strukturen? Wie verhalten sich verschiedene kognitive Zustände oder Vermögen – z.B. Meinung, Wissen, Weisheit – zueinander? Welches sind mögliche Gegenstände von Wissen? Anhand welcher Kriterien können wir entscheiden, ob eine Überzeugung wahr ist, und was ist unter "Wahrheit" zu verstehen? Was gilt als Rechtfertigung für Wissensansprüche? Ist Wissen für alle Erkenntnissubjekte dasselbe oder ist es relativ und abhängig vom jeweiligen Erkenntnissubjekt? Und: Was ist Wissen? Aspekte einer praktischen Erkenntnistheorie betreffen etwa die Frage nach Formen praktischen Wissens – wie z.B. der Klugheit –, nach dem Verhältnis von Tugend, Wissen und Handeln oder auch die Frage, ob Wissen stets instrumentell ist – z.B. für das Erreichen eines guten Lebens – oder auch selbstzweckhaft sein kann – z.B. als ein Teil eines guten Lebens.

In der Vorlesung wollen wir, sortiert nach Themen und mit Blick auf den zeitlichen Bereich von den Vorsokratikern bis zur hellenistischen Philosophie, exemplarische Hauptfragen antiker Erkenntnistheorie, die Gründe, aus denen sich diese Fragen ergaben, sowie die Hauptantworten und ihre Gründe und Implikationen kennenlernen.

Nachweis

Modulprüfung: Klausur (90 Minuten)

sonstiger Leistungsnachweis („Kleiner Schein“): Kurzabfrage (ca. 20 Minuten);

Termine: Der Haupttermin für die Klausur und für die Kurzabfrage ist Samstag, 22.7.17 (!), 10.15-11.45h bzw. 10.15-10.35h;

Anmeldung bis 14.7.17

Rücktritt bis 14.7.17

Nach- bzw. Wiederholungstermin 12.10.17, 10:15h;

Angaben zum Anmeldeverfahren folgen im Lauf des Semesters. – Allgemeine formale Voraussetzungen für Leistungsnachweis und Modulprüfung: s. Prüfungsordnung.

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":
<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!
Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Voraussetzung Sofern Sie im Rahmen der Veranstaltung einen sonstigen, nicht benoteten Leistungsnachweis erbringen oder eine Modulprüfung ablegen wollen, prüfen Sie für die formalen Teilnahmevoraussetzungen bitte die für Sie relevante Modulbeschreibung.

Weitere Teilnahmevoraussetzungen: Keine.

1. Termin: 24.4.17.

Alles relevante Material zur Vorlesung (inklusive Vorlesungsskript) wird im Lauf des Semesters zur Verfügung gestellt im [OLAT-Begleitkurs](#) .

Theorien des propositionalen Gehalts I

Proseminar, Lehrperson Esmi/Kauss

Di, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 0.104

Inhalt Beginn: 25.04.

Der Begriff der Proposition zählt zum meistgenutzten Instrumentarium der gegenwärtigen Philosophie und findet in nahezu all ihren Bereichen Anwendung, insbesondere in der Philosophie des Geistes, der Erkenntnistheorie, der Sprachphilosophie, der Philosophie der Wahrheit, Logik, und Wahrscheinlichkeit, sowie der Entscheidungstheorie. Seinen Ursprung hat der Begriff in der Reflexion auf mentale Einstellungen und Zustände. Wenn wir etwas glauben, bezweifeln, wünschen oder befürchten, dann glauben, bezweifeln, wünschen oder befürchten wir, *dass dies oder jenes der Fall ist* . Mit anderen Worten, Einstellungen und Zustände dieser Art besitzen einen *propositionalen Gehalt* . So können wir beispielsweise glauben, bezweifeln, wünschen oder befürchten, *dass* sich das globale Klima erwärmt; in welchem Fall der Gehalt unserer Einstellung die Proposition ist, dass sich das globale Klima erwärmt. Propositionen scheinen eine Struktur aufzuweisen, d.h. aus gewissen Bestandteilen nach einer gewissen Ordnung zusammengesetzt zu sein. Falls dem so ist, was sind dann die Bestandteile einer Proposition? Sind es Begriffe, wie Fregeaner argumentieren, oder sind es weltliche Dinge und Eigenschaften, wie hingegen Russellianer meinen? Ein dritter Ansatz, verteidigt etwa durch Stalnaker, verabschiedet sich von der Strukturintuition und sucht Propositionen als Mengen von möglichen Welten zu charakterisieren. Wir werden diese Theorien diskutieren und auf ihre Vor- und Nachteile hin vergleichen. Es werden zwei Seminare angeboten, die unabhängig voneinander besucht werden können. Das erste führt auf der Grundlage klassischer Texte ein in die einflussreichsten Konzeptionen propositionalen Gehalts, das zweite behandelt Verfeinerungen dieser Theorien unter Berücksichtigung der neueren Literatur.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Tierethik, politisch gedacht (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Romanus

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 2.102

Inhalt Lange Zeit wurde die Debatte über Tierrechte durch die sogenannte Interessentheorie dominiert: Individuen, die über bestimmte Fähigkeiten verfügen, haben ein objektives Interesse daran, dass diese Fähigkeiten durch Rechte geschützt werden. Die Debatte drehte sich u.a. darum, ob Selbstbewusstsein oder schon Bewusstsein der Grund für die Zuschreibung von subjektiven Rechten sein soll. Eine grundlegende Schwäche dieses Ansatzes liegt in der Nichtberücksichtigung der unterschiedlichen Mensch-Tierbeziehungen. Auch aus Assoziationen ergeben sich Verpflichtungen. Diese Einsicht machen sich Sue Donaldson und Will Kymlicka in ihrem vielbeachteten Werk „Zoopolis“ zunutze, indem sie für domestizierte Tiere Staatsbürgerschafts- und wildlebende Tiere Souveränitätsrechte einfordern (neben einem Einwohnerstatus für Schwellenbereichstiere). Dadurch wird ein wesentlich differenziertes Nachdenken über Tierrechte ermöglicht. Allerdings bleibt auch dieser Ansatz der Radikalität der Tierrechtstheorien verpflichtet. Tierrechte erscheinen einfach als eine Erweiterung von Menschenrechten: Die Rechte von Menschen und nichtmenschlichen Tieren sind gleichrangig. Leider vermeiden es Donaldson und Kymlicka die praktischen Konsequenzen dieser Prämisse hinreichend auszubuchstabieren. Ist die vegane Republik überhaupt eine wünschbare Utopie (von ihrer Realitätsnähe ganz zu schweigen)? Ein weiteres Problem ergibt sich aus dem individualistischen Charakter des Begriffs subjektiver Rechte. Tierrechtstheorien stehen in einem notorischen Konflikt mit umweltethischen Forderungen, bspw. dem Schutz von Spezies oder Ökosystemen. Wir wollen im Seminar diskutieren, inwieweit sich politische Kategorien auf die Mensch-Tier-Beziehung übertragen lassen.

Literatur Zur Vorbereitung:

- Sue Donaldson und Will Kymlicka, Zoopolis. Eine politische Theorie der Tierrechte, Berlin 2013.

Aufbaumodul AM 3 (Praktische Philosophie)

Aktuelle Ansätze aus dem Bereich der Religionsphilosophie

Seminar, Lehrperson Bucher/Jurewicz

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 25.04.2017

Inhalt Das Seminar ist als Forum für die Auseinandersetzung mit den aktuellen Ansätzen aus dem Bereich der Religionsphilosophie konzipiert. Wir werden anhand von Ausschnitten aus einschlägigen Veröffentlichungen der letzten Jahre Themen, Motive und Argumentationen, die für den gegenwärtigen religionsphilosophischen Diskurs bestimmend sind, diskutieren und sie ins Verhältnis zueinander setzen.

Das Seminar eignet sich sowohl für allgemein am Thema Interessierte, als auch für Studierende, die Abschlussarbeiten in dem Bereich konzipieren bzw. zu konzipieren vorhaben (als weiterführende, den aktuellen Stand der Forschung reflektierende Auseinandersetzung). Die Literatur wird zum Anfang des Semesters bekannt gegeben. Es wird die Möglichkeit bestehen, dass Studierende eigene Lektüre-Vorschläge formulieren und diese in den Seminarplan aufgenommen werden.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 7a und 8a für L3; Gasthörer

BA-Katholische Theologie: HF Modul 3a

MA-Religionswissenschaft: **MA-Module Alt:** 7, 18, 21; **MA-Module ab 2016** : 020, 028a

MA-Studiengang Religionsphilosophie: M1, M3, M6

Voraussetzung Prüfungsform: wird im Seminar bekannt gegeben
Studenten aller Fachbereiche können auch ohne Anmeldung an der Veranstaltung teilnehmen!

18.04.2017

Literatur

Keith E. Yandell: Philosophy of Religion: A Contemporary Introduction, London 1999.

Brian Davies: An Introduction to the Philosophy of Religion, 3. Aufl., Oxford 2003.

Brian Davies: Philosophy of Religion. A Guide and Anthology, Oxford 2000.

Bem. zu Zeit und Ort **BITTE BEACHTEN:**

Das Seminar findet in **Lehrkooperation mit dem ev. Fachbereich** im Seminarhaus
im Raum SH 1.109 statt!

Ausgesetztheit und Verletzbarkeit - Ethik und Politik bei Judith Butler (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Eldracher

Di, woch, 14:00 - 16:00, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Inhalt

Das Augenmerk Judith Butlers, die zu Beginn der 1990er Jahre für ihre Arbeiten zur Dekonstruktion der Geschlechterbinarität berühmt geworden ist, gilt mit Beginn des neuen Jahrtausends vermehrt ethischen und politischen Fragestellungen. In den im Jahre 2002 abgehaltenen Adorno-Vorlesungen mit dem Titel Kritik der ethischen Gewalt in Frankfurt/Main versucht Butler im Ausgang von Adorno und dem französischen Philosophen Emmanuel Levinas die grundlegende Ausgesetztheit und Verletzbarkeit des menschlichen Lebens als zentrales Anliegen jeder Ethik und Politik herauszuarbeiten. Dieses Projekt basiert auf einem Verständnis von Subjektivität, das Subjekte immer schon als ausgesetzt und nicht über sich verfügend begreift, und die Rechtschaffenheit über sich selbst als durch den Anderen begrenzt und bedingt betrachtet. Daran schließt sich für Butler die entscheidende Frage an, wie eine Ethik möglich sein kann, die auf einer solchen Enteignung des Subjekts gründet und gerade deshalb die Verantwortlichkeit gegenüber dem Anderen philosophisch neu thematisieren kann. Da die Beziehung zum Anderen jedoch immer im Kontext sozialer Normen und Anerkennungsverhältnisse stattfindet, verweist die Ethik stets auf die Dimension der Politik. Während sich der erste Teil des Seminars einer Lektüre von Kritik der ethischen Gewalt widmen möchte, konzentriert sich der zweite Teil auf in den darauf folgenden Jahren veröffentlichte Texte, die an diese Konzeption der Ethik anknüpfen und sich all denjenigen politischen Phänomenen widmen, in denen die grundlegende Ausgesetztheit des Menschen verletzt wird. So befasst sich Butler beispielsweise mit der medialen Rechtfertigung von Kriegsführung, problematisiert die Einheit der Nation und thematisiert Trauer und Betrauerbarkeit als Faktor im politischen Diskurs. Dabei soll innerhalb der Diskussion im Seminar stets die Frage im Vordergrund bleiben, wie ethische und politische Handlungen möglich sein können, welche die Verletzbarkeit eines jeden Subjekts anzuerkennen vermögen.

Literatur

Bublitz, Hannelore: Judith Butler zur Einführung, 4., ergänzte Auflage, Hamburg 2013.

Butler, Judith: Gefährdetes Leben. Politische Essays, Frankfurt/Main 2005.

– Kritik der ethischen Gewalt. Adorno-Vorlesungen 2002, erweiterte Ausgabe, Frankfurt/Main 2007.

– mit Gayatri Chakravorty Spivak: Sprache, Politik, Zugehörigkeit, Zürich 2007. – Krieg und Affekt, Zürich 2009.

– Raster des Krieges: Warum wir nicht jedes Leid beklagen, Frankfurt/Main 2010.

– mit Athena Athanasiou: Die Macht der Enteigneten. Das Performative im Politischen, Zürich-Berlin 2014.

Anmerkungen zu einer performativen Theorie der Versammlung, Berlin 2016. Villa, Paula-Irene: Judith Butler. Eine Einführung, 2., aktualisierte Auflage, Frankfurt/Main 2012.

Das politische Denken Hannah Arendts: Verortung - Gegenstand - Methode

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Albrecht

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 25.04.2017, Seminarhaus - SH 0.104

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Die Texte Hannah Arendts gelten in der Politischen Theorie als moderne Klassikerin. Sie sind Klassiker, weil sie wie kaum andere das politiktheoretische Denken des 20. Jahrhunderts geprägt haben. Zu modernen Klassikern macht sie, dass ihre Relevanz auch Anfang des 21. Jahrhunderts unbestritten ist.

Das Seminar gibt eine Einführung in Hannah Arendts politische Theorie. Ihrem breiten und aus heutiger Sicht manchmal unkonventionellen Werk werden wir uns hierfür in drei Anläufen nähern.

Erstens beschäftigen wir uns mit dem gemeinsamen Thema, das Arendts auf den ersten Blick stark diverse Texte zusammenhält. Es ist meine Arbeitshypothese, dass Arendts Denken stets um ein Kernthema – die Frage der Politik oder des Politischen – kreist (Gegenstand). Zweitens werden wir fragen wie Arendt sich diesem Kernthema nähert. Während viele ihrer literarisch wertvollen Texte auf den ersten Blick angenehm zu lesen sind, erschließt sich ihre ereignis- und ideengeschichtlich gesättigte und begriffstheoretisch innovative Neuerzählung des Politischen nicht immer unmittelbar (Methode). Drittens sollen wichtige – sowohl kritische als auch affirmative – Sekundärtexte zu Wort kommen. Hannah Arendt ist auch deshalb eine moderne Klassikerin, weil sie von ganz unterschiedlichen Theorierichtungen vereinnahmt wird. Deliberative Demokratietheorien berufen sich ebenso auf sie, wie deren radikaleres Gegenstück: die sogenannten Neueren Philosophien des Politischen. Der letzte Block stellt daher die Frage wo Arendt zu verorten ist, was von ihrem Denken heute noch (oder wieder) aktuell ist und welche Aspekte der Kritik bedürfen (Verortung).

Literatur

Literatur zur Vorbereitung:

Arendt, Hannah (2003): Was ist Politik?: Fragmente aus dem Nachlaß. Herausgegeben von Ursula Ludz. Piper: München.

Straßenberger, Gritt (2015): Hannah Arendt zur Einführung. Junius Verlag: Hamburg.

Der Begriff des Muts

Proseminar

Fr, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 4.107

Der Begriff des Muts

Proseminar, Lehrperson Ruda

Fr, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Bis vor Kurzem schien die Kategorie oder Tugend des Muts außer Mode gekommen zu sein. Nicht nur brachte sie in problematischer Weise männliche Konnotationen mit sich, zudem schien sie das Paradigma der mutigen Handlung im Kampf und Krieg zu liegen. Das Seminar wird den Begriff des Muts aus geschichtlicher und systematischer Perspektive untersuchen und auf diese Weise den Gründen dafür nachgehen, warum dieser Begriff, der für Platon noch konstitutiv zu jedem wirklich sittlichen und gerechten Gemeinwesen gehörte, an Aktualität eingebüßt hatte oder immer noch hat. Dazu wird es im Durchgang durch philosophische Positionen unter anderem von Platon, Aristoteles, Immanuel Kant, Michel Foucault und Paul Tillich die Frage danach stellen, ob Mut als eine militärische und männliche Tugend gedacht werden muss oder sich ein anderer Weg ihrer Bestimmung ausmachen lässt, der ebenso zu einem anderen Verständnis der Konstitution politischer Gemeinwesen beitragen kann.

Nachweis

Leistungsnachweis: Referat & Reflexion einer Sitzung (max. 2-3 Seiten) oder 3 Reflexionen (max. 2-3 Seiten)

Modulprüfung: Referat und Hausarbeit

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Voraussetzung Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher. Bereitschaft zu aktiver Mitarbeit auf Grundlage der (eigenständigen) Lektüre von Basistexten, die in Olat zur Verfügung gestellt werden.

Bem. zu Zeit und Ort Gemeinsam mit PD Dr. Bernard Görlich

Der Niedergang der Vernunft im Ethikunterricht der Sek. II (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Steinl

Fr, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Gegenstand der Veranstaltung ist der Niedergang der Vernunft im Ethik-Unterricht der Sek. II. Konkret sollen sowohl die Formen als auch die Methoden dieses Niedergangs verdeutlicht und dabei auch ein kritischer (marxistischer) Schulbegriff erarbeitet werden, dergestalt, die Schulen als die Orte zubegreifen, an denen die Gedanken der Herrschenden zu herrschenden Gedanken gemacht und entsprechend prämiert werden. Hinsichtlich der Formen gilt es auf die Aufbereitung einiger – für die Welterfassung der Schüler überaus - bedeutsamer Denker einzugehen (Platon, Aristoteles, Hobbes, Kant). Hinsichtlich der Methoden gilt es auf die Grenzüberschreitung der reinen Didaktisierung abzuheben und hier natürlich auch auf die Frage einzugehen, inwieweit sich Gegenstrategien entwickeln lassen, die nicht automatisch in einen Widerspruch zu den Lehrplanvorgaben führen und von daher zum Scheitern verurteilt sind.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Einführung in das Denken Martin Heideggers (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Müller

Fr, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 3.106

Inhalt Im Rahmen des Seminars sollen mittels Lektüre kleinerer, nichtsdestominder wichtiger Texte aus Heideggers Gesamtwerk die Grundideen des Heidegger'schen Denkens erschlossen werden. Dabei sind sowohl Texte vor der sogenannten Kehre als auch Texte, welche nach derselben verfasst worden sind, für die Auseinandersetzung heranzuziehen. Überdies soll auch der Frage nachgegangen werden, in welcher Weise sich die Zuwendung Heideggers zur Nazi-Ideologie auf dessen Philosophie ausgewirkt hat. Zu diesem Zwecke ist ein Blick auf die Schwarzen Hefte sowie auf die diese Bemerkungen Heideggers kommentierenden Quellen geworfen werden.

Martin Heidegger: Der Begriff der Zeit, Klostermann Verlag Bd. 64, Frankfurt/Main 2004.

Geplante Bearbeitungszeit: 3 Doppelstunden.

Martin Heidegger: Was ist Metaphysik?, KlostermannSeminar, Frankfurt/Main 2004, S. 103-122. Geplante Bearbeitungszeit: 2 Doppelstunden.

Martin Heidegger: Vom Wesen der Wahrheit, KlostermannSeminar, Frankfurt/Main 2004, S. 177-202. Geplante Bearbeitungszeit: 3 Doppelstunden.

Martin Heidegger: Die Frage nach der Technik, in: Vorträge und Aufsätze, 11. Auflage, Klett-Cotta, Stuttgart 2009, S. 9-40. Geplante Bearbeitungszeit: 2 Doppelstunden.

Martin Heidegger: Bauen, Wohnen, Denken, in: Vorträge und Aufsätze, 11. Auflage, Klett-Cotta, Stuttgart 2009, S. 139-156. Geplante Bearbeitungszeit: 2 Doppelstunden.

Auszüge aus den Schwarzen Heften sowie...

Dieter Thomä: Wie antisemitisch ist Heidegger? Über die Schwarzen Hefte und die gegenwärtige Lage der Heidegger-Kritik, aus: Martin Heideggers „Schwarze Hefte“ - Eine philosophisch-politische Debatte, hrsg. von Marion Heinz und Sidonie Kellerer, S. 211-233.

Anton M. Fischer: Späte Götterdämmerung oder: Zerstören die „Schwarzen Hefte“ die letzten Illusionen über Heidegger?, aus: Martin Heideggers „Schwarze Hefte“ - Eine philosophisch-politische Debatte, hrsg. von Marion Heinz und Sidonie Kellerer, S. 416-439.
Geplante Bearbeitungszeit für Lektürepunkte 6 bis 8: 2-3 Doppelstunden.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Literatur

Empfohlene Literatur zum Einstieg:

- Klaus-Jürgen Grün: Arthur Schopenhauer, Verlag C.H. Beck, München 2000.
- Wolfgang Korfmacher: Schopenhauer zur Einführung, Junius Verlag, Hamburg 1994.
- Robert Zimmer: Arthur Schopenhauer – Ein philosophischer Weltbürger, Deutscher Taschenbuch Verlag, München 2012.

Einführung in den Pragmatismus (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Thompson

Fr, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 0.105

Inhalt

Diese Lehrveranstaltung ist als eine Einführung in den Pragmatismus konzipiert. Obwohl die Betonung des Seminars auf dem pragmatischen Wahrheitsbegriff liegt, sollen auch Begriffe wie „Erfahrung“, „Inquiry“, „Gewissheit“ u. a. behandelt werden. Die Texte von Charles S. Peirce, William James und John Dewey werden vorrangig Lektüre und Analysegegenstand sein.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm)

für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Literatur

- C.S. Peirce „How to Make our Ideas Clear“
- C.S. Peirce „The Fixation of Belief“
- W. James „What Pragmatism Means“
- W. James „The Will to Believe“
- J. Dewey „The Reflex Arc“
- J. Dewey „Experience and Nature“

Einführung in die Metaethik

Proseminar, Lehrperson Odzuck

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt

Die normative Ethik fragt danach, was wir tun sollen. Die Metaethik hingegen fragt nicht, was moralisch geboten ist, sondern untersucht moralische Urteile als solche: Was ist überhaupt ein moralisches Urteil? Verfügen moralische Überzeugungen selbst über motivierende Kraft oder bedarf es daneben zusätzlicher Motivation, um unseren Urteilen gemäß zu handeln? Gibt es objektiv wahre moralische Urteile und, wenn ja, was hieße das?

Diese und weitere Fragen diskutieren wir anhand ausgewählter klassischer Texte aus dem Bereich der Metaethik und erarbeiten uns so einen Überblick über grundlegende Fragestellungen und Positionen dieser Teildisziplin.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Literatur

Textgrundlage: B. Heinrichs / J.-H. Heinrichs (Hrsg.): Metaethik. Klassische Texte. Suhrkamp: Berlin 2016.

Einführung in die Schule von Salamanca (Blockseminar)

Proseminar, Lehrperson Lutz-Bachmann

Di, Einzel, 10:00 - 11:00, 18.04.2017 - 18.04.2017, Seminarhaus - SH 2.106

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 28.04.2017 - 28.04.2017, Seminarhaus - SH 5.101

BlockSaSo, 09:00 - 18:00, 29.04.2017 - 30.04.2017, Seminarhaus - SH 0.106

Inhalt

Das Seminar ist konzipiert als ein Lektüreseminar für Studierende, die bislang noch keine Beschäftigung mit der politischen Philosophie des ausgehenden 16. und 17. Jahrhunderts hatten. Anhand eines Schlüsseltextes des Begründers der Schule von Salamanca, Francisco de Vitoria (ca. 1483-1546), sollen grundlegende Fragen

von Recht (ius) und Gerechtigkeit (iustitia) diskutiert werden. Als Text lesen wir den Kommentar von Francisco de Vitoria zu den entsprechenden Partien aus der Summe des Thomas von Aquin, und zwar den Kommentar zur Quaestio 57 und 58 des 2. Teils, 2. Abschnitt der „Summa theologiae“ des Thomas von Aquin. Erschienen ist dieser Text in einer deutsch-lateinischen Ausgabe im Verlag Frommann-Holzboog, Stuttgart 2013. Der Text wird auch über Olat zur Verfügung gestellt, kann aber auch im Buchhandel erworben werden unter: ISBN 978-3-7728-2506-4.

Unsere Vorbesprechung findet wie geplant am Dienstag, den 18.04.2017 von 10.00 bis 11.00 Uhr im Raum SH 2.106 statt. Dort werden alle weiteren Fragen für den Ablauf unseres Blockseminars besprochen. Das Blockseminar selbst findet statt vom 28.-30.04.2017 in (Freitag SH 5.101, Samstag u. Sonntag SH 0.106).

Bem. zu Zeit und Ort 28./29./30.04.2017, 9.00 bis 18.00 Uhr
Vorbesprechung: 18.04.2017 SH 2.106

Ethics and International Relations

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Efthymiou

Di, woch, 10:00 - 12:00, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Inhalt

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

This module provides an overview of some recent debates within international political theory, in particular those that inform debates on the relationship between ethics and international relations. It addresses questions such as: What, if anything, do ethics demand at the international level? Is the distribution of wealth across the world the product of unfairness or injustice? If so, what should we do about it? Do we have any duties of justice to poor people in other countries? If so why, and how these requirements should be balanced with duties to our fellow citizens? Can theories of international ethics help us to think about the fairness of international trade, or the issues raised by climate change, or international migration?

The first part of the module will cover the main approaches to international political theory (i.e. realism, nationalism, statism and cosmopolitanism) whereas the second part will focus on a number of key issues (e.g. poverty, climate change, human rights, immigration, war and terrorism). This year's seminar will focus on poverty, international trade and immigration.

Nachweis The module will be assessed by an essay. Students will also be required to prepare group presentations of core readings.

Literatur

Thom Brooks (ed) (2008) The Global Justice Reader
Duncan Bell (ed) (2010) Ethics and World Politics
Charles Beitz (1979/1999). Political Theory and International Relations
Simon Caney (2005) Justice Beyond Borders
Rainer Forst (2014) The Right to Justification
David Miller (2007) National Responsibility and Global Justice
Darrell Moellendorf (2002) Cosmopolitan Justice
Jürgen Neyer (2012) The Justification of Europe: A Political Theory of Supranational Integration
Thomas Pogge (ed) (2001) Global Justice
Thomas Pogge (2002) World Poverty and Human Rights
John Rawls (1999) The Law of Peoples
Lea Ypi (2011) Global Justice and Avant-Garde Political Agency

Friedrich Schelling und die Kunst (Lehrauftrag)

Blockseminar, Lehrperson Milz

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, Seminarhaus - SH 5.101

BlockSa, 10:00 - 16:00, 19.05.2017 - 20.05.2017, Seminarhaus - SH 3.102

BlockSa, 10:00 - 16:00, 26.05.2017 - 27.05.2017, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt	<p>Friedrich Wilhelm Joseph Schelling (1775 - 1854) hat im Kern seines System des Transzendentalen Idealismus 1800 die Kunst als einzig authentisches Organon und Dokument der Philosophie bezeichnet. In der Tat kann die Philosophiegeschichte als eine Geschichte sich wandelnder Wahrnehmungsparadigmen interpretiert werden und es ist (innerhalb und ausserhalb des Kontextes der Romantik) zu fragen, inwiefern diese mit den Wahrnehmungs- und Darstellungsproblemen der Kunst einer Zeitperiode korrelieren. Schelling aber gesteht überraschenderweise nur der Kunst – im Gegensatz zur Philosophie – zu, eine absolute Erkenntnis potenziell erreichen zu können. Diese Perspektive begründet der Philosoph mit dem unmittelbaren Übergang von der Erkenntnis der Kunst zur Erkenntnis der Natur, welche er in seiner kritischen Distanz zur natura naturata primär in der natura naturans sieht. Daher wird das Seminar zunächst die beiden kunsthistorischen Berichte des jungen Schelling an seine Eltern beleuchten, die ein wegweisendes Urerlebnis dokumentieren, gefolgt von einer Diskussion der in seinen Vorlesungen zur Philosophie der Kunst (1802/03 und 1804/05) sowie in seiner Münchener Akademie-rede Über das Verhältnis der bildenden Künste zur Natur (1807) erwähnten Kunstwerke. Darüber hinaus wird dem Einfluss von Schelling's Natur- und Kunstphilosophie auf Künstler des frühen und späteren 19. Jahrhunderts nachgegangen.</p>
Voraussetzung	<p>Diskussionsgrundlage sind Schellings "Texte zur Philosophie der Kunst", ausgewählt und eingeleitet von Werner Beierwaltes (erschienen im Reclam Verlag). Voraussetzung fuer die Teilnahme (Leistungsnachweis) ist die Uebernahme eines Referates und einer Sitzungsreflexion (von mind. zwei, max. vier Seiten). Fuer die Modulpruefung ist ein Referat und eine Hausarbeit vorgesehen.</p>
Literatur	<p>Primärliteratur:</p> <ul style="list-style-type: none">- Friedrich Wilhelm Josef Schelling, Historisch-kritische Ausgabe. Reihe 1: Werke, Bd. 9: System des transzendentalen Idealismus. Teilbd. 1. Hg. von Harald Korten und Paul Ziche, Stuttgart: Hommann-Holzboog, 2005.- Idem, Texte zur Philosophie der Kunst, ausgewählt und eingeleitet von Werner Beierwaltes, Stuttgart: Reclam, 1982. <p>Sekundärliteratur:</p> <ul style="list-style-type: none">- Lorenz Dittmann, "Schellings Philosophie der Bildenden Kunst," in Hermann Bauer, Lorenz Dittmann, Friedrich Piel (Hrsgg.), Probleme der Kunstwissenschaft, Erster Band: Kunstgeschichte und Kunsttheorie im 19. Jahrhundert, Berlin: de Gruyter, 1963, S. 38-82.- Barbara Loer, Das Absolute und die Wirklichkeit in Schellings Philosophie. Mit der Erstedition einer Handschrift aus dem Berliner Schelling-Nachlaß, Berlin/New York: de Gruyter, 1974.- Xavier Tilliette, Schelling: Biographie, aus dem Französischen übersetzt von Susanne Schaper, Stuttgart: Klett-Cotta, 2004.- Arne Zerbst, Schelling und die bildende Kunst. Zum Verhältnis von kunstphilosophischem System und konkreter Welterkenntnis, München: Fink, 2011.
Bem. zu Zeit und Ort	<p>Die Einfuehrungsveranstaltung findet am 19. April zwischen 10:00 und 12:00 Uhr statt. Da es sich um ein Blockseminar handelt, ist die Teilnahme an dieser Veranstaltung, in der auch Themen fuer Referate besprochen und vergeben werden, fuer alle Interessierten verbindlich!</p>

Grundlagen Spinozas politischer Philosophie

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Buddeberg

Di, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 5.106

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Das Seminar soll einen Einblick in die Grundlagen der politischen Philosophie des auch als radikalen Aufklärer bezeichneten holländischen Philosophen Baruch de Spinoza vermitteln. Dabei sind es vor allem seine Theorien der Immanenz und

der Macht, sein Begriff der solidarischen Interaktion, sein eindeutiges Plädoyer für Toleranz und für die Freiheit zu philosophieren sowie nicht zuletzt die Skizze einer strikt säkularen, republikanischen Gesellschaftsordnung, die zu Spinozas Renaissance in der politischen Philosophie der Gegenwart beigetragen haben.

Neben Auszügen aus seinen beiden politischen Traktaten sollen im Seminar auch Passagen seines Hauptwerkes der Ethik in geometrischer Ordnung gelesen und diskutiert werden. Die Bereitschaft zur intensiven Lektüre und Diskussion historischer philosophischer Texte wird vorausgesetzt.

Hegels »Phänomenologie des Geistes« (A. Bewusstsein und B. Selbstbewusstsein)

Proseminar, Lehrperson Heller/Kleinod

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt Wir wollen in diesem Seminar die Einleitung sowie die ersten beiden Teile von Hegels Phänomenologie des Geistes lesen. Das Seminar zielt darauf, durch intensive Lektüre die von Hegel dargelegte „Bewegung des Wissens“ nachzuvollziehen und zu erschließen: von der Einleitung über die Abschnitte zum Bewusstsein bis zum berühmten Kapitel über „Herrschaft und Knechtschaft“. Wir werden dafür begleitend ausgewählte Sekundärliteratur hinzuziehen und diskutieren.

Nachweis Für den „großen“ wie den „kleinen Schein“ wird die Übernahme eines Impulsreferats in Form eines einseitigen, im Seminar vorzustellenden Thesenpapiers erwartet. Für die Modulabschlussprüfung („großer Schein“) ist darüber hinaus die Anfertigung einer 10-seitigen Hausarbeit erforderlich.

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":
<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!
Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Voraussetzung Das Seminar wird durch einen entsprechenden olat-Kurs begleitet. Dort werden ausgewählte Sekundärtexte zur Verfügung gestellt. Wir werden außerdem über das olat-Emailformular kommunizieren. Es ist daher dringend erforderlich, sich bei dem olat-Kurs anzumelden und regelmäßig das Emailpostfach des eigenen HRZ-Accounts zu überprüfen.

Literatur Textausgabe: Es gibt zwei deutschsprachige Standardausgaben von Hegels Phänomenologie: der Band 3 der Theorie-Werkausgabe, die bei Suhrkamp erscheint, und der Band 9 der Gesammelten Werke, der der Meiner-Ausgabe zugrunde liegt. Der Seminarplan referiert auf beide Ausgaben: auf die Suhrkamp-Ausgabe mit der Sigle PhG, auf die Meiner-Ausgabe mit der Sigle GW9 (den Seitenwechsel der Gesammelten Werke zeigt die Meiner-Ausgabe am oberen Seitenrand an, und zwar jeweils innen). Wir empfehlen darüber hinaus die Anschaffung von Ludwig Siep, Der Weg der Phänomenologie des Geistes, Frankfurt a.M.: Suhrkamp 2000. Dieser Kommentar begleitet Kapitel für Kapitel den Hegelschen Primärtext und leistet ein gutes Erstverständnis sowie eine philosophiehistorische Kontextualisierung.

Heiligt der Zweck die Mittel? Grundzüge und Probleme konsequentialistischer Ethiken

Proseminar, Lehrperson Schink

Di, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 0.105

Inhalt **Das Seminar beginnt erst am 25.04.**

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Hugo Grotius: Über das Recht des Krieges und des Friedens (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Koch

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 0.108

Inhalt Wer über die Legalität und mögliche oder vermeintliche Legitimität von bewaffneten Konflikten einerseits, über das Friedensrecht der Völker andererseits nachdenken möchte, kommt an Hugo Grotius nicht vorbei. Die Schlüsselstelle, die ihm in der Entwicklung des Völkerrechts zugeschrieben wird, nimmt er zu Recht ein, denn in ihm bündeln sich einerseits die Traditionsstränge des christlich-mittelalterlichen bis hin zum spätscholastischen Denkens über den Krieg, andererseits wird er durch seine Systematisierung auch zum Ausgangspunkt aller weiteren Autoren zu diesem Thema, sei es Pufendorf, Wolff oder Emer de Vattel. Im Proseminar wollen wir die zentralen Texte aus Grotius' Hauptwerk „De jure belli ac pacis“ lesen, interpretieren und diskutieren. Wir werden dabei sehen, dass uns die Frage nach bewaffneter Gewalt und Gewalt im Krieg nie nur an der Oberfläche konkreter Anwendungsfragen beschäftigt, sondern immer auch in die Tiefe der staatsphilosophischen Konzeption, zahlreicher sozialethischer Probleme und der Fragen nach der Berechtigung von Gewalt und Widerstand schlechthin hineinführt. Grotius' Thesen und Argumente verbinden sich daher ganz natürlich mit den gegenwärtigen Debatten um legitime Selbstverteidigung und „Revisionist Just War Theory“ von Judith J. Thomson bis Jeff McMahan.

Literatur

Literatur:

Primärtext:

- Hugo Grotius on the Law of War and Peace, Student Edition, hrsg. von Stephen C. Neff, Cambridge 2012.
- Hugo Grotius: Vom Recht des Krieges und des Friedens. 1625, übers. u. eingeleitet von Walter Schätzel, Tübingen 1950.

Sekundärliteratur:

- Peter Haggenmacher: Grotius et la doctrine de la guerre juste, Paris 1983.
- Gregory M. Reichberg/Henrik Syse/Endre Begby (Hrsg.): The Ethics of War, Malden, MA 2006, 385-437.
- Friedo Ricken: Sozialethik (Grundkurs Philosophie 13), Stuttgart 2014, 114-124.
- Christoph Stumpf: Vom Recht des Krieges und des Friedens im klassischen Völkerrecht. In: Ines-Jacqueline Werkner/Klaus Ebeling (Hrsg.): Handbuch Friedensethik, Wiesbaden 2017, 291-300.
- Christoph Stumpf: Hugo Grotius. Just War Thinking Between Theology and International Law. In: Heinz-Gerhard Justenhoven/William A. Barbieri, Jr. (eds.): From Just War to Modern Peace Ethics, Berlin/Boston 2012, 197-216.

Indifferenz: Freiheit und ihre Probleme

Vorlesung, Lehrperson Ruda

Fr, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Die moderne Philosophie ist seit ihren Anfängen bei Descartes mit einem Problem konfrontiert, das sie mit dem Namen der Indifferenz, der Gleichgültigkeit angesprochen hat. In der Indifferenz sieht die moderne Philosophie ein problematisches Verständnis von Freiheit am Werk, weil gleichgültig zu sein letztlich nicht zu Freiheit, sondern zu Unfreiheit führt. Die Vorlesung wird im Durchgang durch entscheidende Denker der Geschichte der modernen Philosophie (Descartes, Kant, Hegel, Marx, u.a.) einerseits die Kritik an der Deutung von Freiheit als Indifferenz nachzeichnen und zeigen, was mit dieser sowohl theoretisch als auch praktisch auf dem Spiel steht. Andererseits wird sie anhand dieser Kritik aufweisen, welche Anforderungen dem Begriff der Freiheit in der Moderne aus dieser Perspektive notwendig eingeschrieben sind.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Kant, Rechtsphilosophie

Proseminar, Lehrperson Lutz-Bachmann

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 0.109

Kants Einleitungen in die `Kritik der Urteilskraft`

Proseminar, Lehrperson Eckl

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 20.04.2017 - 20.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Fr, Einzel, 15:00 - 19:00, 12.05.2017 - 12.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Sa, Einzel, 10:00 - 13:00, 13.05.2017 - 13.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Sa, Einzel, 15:00 - 18:00, 13.05.2017 - 13.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Fr, Einzel, 15:00 - 19:00, 23.06.2017 - 23.06.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Sa, Einzel, 10:00 - 13:00, 24.06.2017 - 24.06.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Sa, Einzel, 15:00 - 18:00, 24.06.2017 - 24.06.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort IG 2.417

Libertärer Paternalismus (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Sánchez

Fr, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt Libertarier lehnen den Paternalismus ab, indem sie der Entscheidungsfreiheit verpflichtet sind. Paternalisten kennzeichnen sich durch ihre Skepsis gegenüber ungezügelter Entscheidungsfreiheit und lehnen den Libertarismus ab. So betrachtet scheint die Idee eines libertären Paternalismus ein Oxymoron zu sein.

Der amerikanische Rechtsphilosoph Cass R. Sunstein vertritt die These jedoch, dass es sich eine Form des Paternalismus begründen lässt, "die ihrem Geist nach libertär und für Menschen, die sich die Entscheidungsfreiheit verpflichtet fühlen, annehmbar ist" (Sunstein (2007) 260).

Im Seminar werden wir uns mit den Argumenten auseinandersetzen, die für und gegen die Plausibilität des libertären Paternalismus im Sinne von Sunstein sprechen. Im Vordergrund der Diskussion sollen der Begriff von "Entscheidungsfreiheit" und sein vermeintliches Verhältnis zu dem „Schaden- bzw. Freiheitsprinzip" (Harm Principle) von John Stuart Mill stehen.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Literatur

- Brink, D. O. (2013): Mill's Progressive Principles. U.K., Oxford University Press.

- Drerup, J./ Koblenz-Landau/ Dessauer A. V. (2016): Von kleinen Stupsern und großen Schubsern - Politik und Ethik des Libertären Paternalismus auf dem Prüfstand. In: Zeitschrift für Praktische Philosophie, Bd. 3, Heft 1, 2016, S. 347-436.

- Dworkin, G. (1988): The Theory and Practice of Autonomy. New York, Cambridge University Press.

- Dworkin, G. (Hrsg.) (1997): Mill's On Liberty: Critical Essays. New York, Rowman and Littlefield.

- Hamburger, J. (2001): John Stuart Mill on Liberty and Control. USA, Princeton University Press.

- Höntzsch, Frauke (Hrsg.) (2011): John Stuart Mill und der sozialliberale Staatbegriff. Stuttgart, Franz Steiner Verlag.

- Höntzsch, Frauke (2011): Politische Freiheit und gutes Leben. John Stuart Mills "teleologischer" Liberalismus, in: Höntzsch (2011) S. 63-80.

- Klonschinski, A./ Wündisch J. (2016): Präferenzen, Wohlergehen und Rationalität - Zu den begrifflichen Grundlagen des libertären Paternalismus und ihren Konsequenzen für seine Legitimierbarkeit. In: Zeitschrift für Praktische Philosophie, Bd. 3, Heft 1, 2016, S. 599-632.

- Kurer, Oskar (2016): John Stuart Mill. The Politics of Progress. London, Routledge Revivals.

- Lepenties R./ Malecka M. (2016): Nudges, Recht und Politik: Institutionelle Implikationen. In: Zeitschrift für Praktische Philosophie, Bd. 3, Heft 1, 2016, S. 487-530.

- Mill, John S. (2008): On Liberty and Other Essays. Oxford & New York, Oxford University Press.

- Neumann, R. (2014): Libertärer Paternalismus. Tübingen, Mohr Siebeck.

- Sunstein, C.R., Two Conceptions of Procedural Fairness, in: Social Research, 73/2, 2006 (Fairness. Its Role in Our Lives).

- Sunstein, Cass R. (2007): Gesetze der Angst. Frankfurt am Main, Suhrkamp.
- Sunstein Cass R. (Hrsg.) (2008): Behavioral Law & Economics. New York: Cambridge University Press.
- Sunstein, Cass R. (2009): Infotopia. Frankfurt am Main, Suhrkamp.
- Sunstein, Cass R. (2014): Why Nudge? The Politics of Libertarian Paternalism, New Haven & London, Yale University Press.
- Thaler, R. (2009): Nudge. Improving Decisions About Health Wealth and Happiness. London, Penguin Books.

Marx' Politische Philosophie

Proseminar, Lehrperson Gurisch

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 4.106

Inhalt

Von Marx' politischer Philosophie zu sprechen ist nicht unkontrovers. Was ist eigentlich der Gegenstand von Marx' Theorien? Warum kann sein Denken als politische Philosophie verstanden werden? Was ist der genuin philosophische Kern seiner politischen Überlegungen und was ist das Politische in seiner Philosophie?

Die Frage, ob eine marxistische Philosophie überhaupt existiert, stellt sich als Problem dar. Während einerseits einige Autoren wie z.B. Benedetto Croce davon ausgehen, dass es Marx in letzter Instanz um eine Kritik der Philosophie überhaupt gegangen sei, die auf eine konsequente Ersetzung des Philosophierens durch die praktische Tätigkeit angelegt wäre, verteidigt andererseits Antonio Gramsci die Möglichkeit von einer marxistischen Philosophie zu sprechen, da selbst noch der Aufhebung der Theorie in die Praxis ein spezifisch philosophischer Zug eigen sei.

In jüngerer Zeit erleben besonders Marx' Frühschriften eine Renaissance in der akademisch Auseinandersetzung. Besonders fruchtbar gelten vielen Autor*innen dabei die Marx'schen Überlegungen zur Entfremdung und Verdinglichung im Rahmen spezifisch sozialphilosophischer Fragestellungen (vgl.: Jaeggi/Loick (Hrsg.): Nach Marx: Philosophie, Kritik, Praxis, Berlin 2014). Diese Überlegungen versuchen nicht zuletzt die spezifisch philosophischen Potenziale von Marx' Denken vor den Fallstricken des dogmatischen Partei-Politik-Marxismus sowie einer Reduktion auf eine ökonomische Theorie zu bewahren.

In diesem Kontext gerät jedoch allzu leicht aus dem Blick, wie eng Marx' Denken mit den philosophischen Reaktionen auf die Revolutionen und Revolutionsversuche seiner Zeit verbunden ist. Fragen nach dem gelingenden Leben, Bedingungen sozialer Teilhabe oder den Grundlagen der Konstitution von Subjektivität scheinen für Marx nur auf (falsche) analytische Weise von der Frage nach den Bedingungen der politischen Emanzipation des Menschen trennbar zu sein. Warum will Marx die Befreiung des Individuums und der Klasse – und welche Freiheit eigentlich – durch Revolution erreichen? Und warum unterscheidet Marx zwischen der politischen und der sozialen Revolution? Welchen Einfluss üben dabei bestimmte Denker der Freiheit im deutschen Idealismus auf ihn aus? Und wie reagiert Marx' Denken auf die Erfahrungen der scheiternden Revolutionen und auf die ökonomische Lage der arbeitenden Klasse? Das Seminar verfolgt dabei die Entwicklung zentraler Kategorien der Marx'schen politischen Philosophie ausgehend von seiner frühen Kritik an der Hegelschen Philosophie der bürgerlichen Gesellschaft über verschiedenen Stationen seines Denkens bis hin zu den komplexen Verbindungen von Ökonomie und Politik in ausgewählten Passagen des Kapitals.

Das Seminar richtet sich an Studierende im Bachelor- oder Magister- sowie Masterstudium, die sich gerade beginnen mit dem Marx'schen Denken zu beschäftigen, aber auch an jene, die bereits Erfahrungen auf diesem Gebiet sammeln konnten. Dieses Seminar könnte darüber hinaus für jene Studierende von Interesse sein,

- die sich besonders mit dem intimen Zusammenhang des Marx'schen Denkens mit Problemen des deutschen Idealismus beschäftigen wollen.
- Nachweis Für den kleinen bzw. Teilnahmechein ist die Erstellung eines ein- bis zweiseitigen Thesenpapiers oder Protokolls zum Zweck der Diskussionseinleitung in die jeweilige Sitzung erforderlich; der große Schein bzw. die Modulabschlussprüfung wird durch eine Hausarbeit erlangt.
- Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).
- Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".
- Literatur Einführend kann gelesen werden:
- Iring Fetscher: Karl Marx und der Marxismus: von der Ökonomiekritik zur Weltanschauung, München [u.a.] : Piper, 1985.
 - Jürgen Habermas: „Zur philosophischen Diskussion um Marx und den Marxismus“, in: ders.: Theorie und Praxis, Neuwied am Rhein/Berlin 1963, S. 261-335.
 - Wolfgang Fritz Haug: „Marxismus und Philosophie“, in: Hans Jörg Sandkühler (Hrsg.): Enzyklopädie Philosophie, Bd. 1. Meiner, Hamburg 1999.
 - Lucio Colletti: Hegel und der Marxismus, Frankfurt am Main/Berlin/Wien 1976.

Bem. zu Zeit und Ort Beginn: 24.4.

Mediendidaktik - Im philosophischen Unterricht mit Internetquellen arbeiten (Blockseminar)

Proseminar, Lehrperson Reh

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 05.07.2017 - 05.07.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Block, 10:00 - 17:00, 25.07.2017 - 28.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt Das Internet bietet vielfältige, frei zugängliche Materialien, die für eine abwechslungsreiche und zeitgemäße Unterrichtsgestaltung genutzt werden können. Es konfrontiert Lehrerinnen und Lehrer jedoch auch mit besonderen Herausforderungen, zumal aktuelle kompetenzorientierte Handreichungen des Kultusministeriums fordern, dass Schülerinnen und Schüler einen adäquaten Umgang mit neuen Medien im Unterricht erlernen sollen.

In zwei Schritten sollen insbesondere Lehramtsstudierende in diesem Seminar ihre mediendidaktischen Kompetenzen im Rahmen praxisnahen Arbeitens erweitern. Zunächst soll es darum gehen, kompetente und zielgerichtete Internet-Recherchen im Hinblick auf thematische Vorgaben der „Bildungsstandards und Inhaltsfelder“ des Landes Hessen für die Fächer Philosophie und Ethik durchzuführen. Die gefundenen Internetquellen sollen anschließend auf der Grundlage differenzierter didaktischer und methodischer Reflexionen in konkrete Unterrichtskonzepte eingebunden werden.

Im Verlauf des Blockseminars sollen die erarbeiteten Materialsammlungen sowie die entstandenen Unterrichtskonzepte als nachhaltiges Ergebnis der gemeinsamen Seminararbeit in einer bereits vorbereiteten Wiki-Umgebung veröffentlicht werden. Die Materialien/Unterrichtsreihen können von Lehramtsstudierenden des Instituts (Praxissemester) aber auch von anderen Interessierten zukünftig für eigene Unterrichtsvorhaben genutzt werden. Das Projekt des Material-Pools/der Sammlung von Unterrichtsentwürfen soll zukünftig im Rahmen von Folgeveranstaltungen fortgeführt werden. Im Laufe der Zeit sollen zu allen Themen der in Hessen gültigen

Nachweis „Bildungsstandards und Inhaltsfelder“ für die Fächer Philosophie und Ethik Internet-Materialsammlungen und entsprechende Unterrichtsentwürfe entstehen.
Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Voraussetzung Für das Seminar kann man sich ab sofort anmelden:
s.reh@em.uni-frankfurt.de

Vorbesprechung für die verbindliche Anmeldung: Mittwoch, 29.6.16, 14:00 bis 16:00 Uhr.

Blockseminartermine: 19. bis einschließlich 22.7.16, jeweils von 10:00 bis 17:00 Uhr.

Die Veranstaltung erfordert eine gruppenbasierte Auseinandersetzung mit Recherchemethoden, didaktischer Gestaltung und Kollaborationen in einer Wiki-Umgebung.

Die Veranstaltung kann allein oder in Ergänzung zu Mediendidaktik I besucht werden.

Bem. zu Zeit und Ort 14.-17.02.2017

Vorbesprechung: voraussichtlich Mi 11.1. 14:00 Uhr!

Philosophie des Bodhisattvayanas: Buddhistische Philosophie des Mittleren Weges (Blockseminar)

Blockseminar, Lehrperson Essler

Block, 14:00 - 18:00, 03.04.2017 - 07.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Block, 14:00 - 18:00, 24.07.2017 - 28.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Zum Teil A:

Philosophie und Handlungstheorie im Mahayana-Buddhismus: Hier wird der Direktor des Tibetischen Hochschulinstituts Rabten Choeling, Lama Gonsar Tulku, als Gastdozent die Ausarbeitungen dieser Lehren durch den großen mittel-indischen Philosophen Atischa vortragen.

Zum Teil B:

Philosophie und Erkenntnistheorie im Mahayana-Buddhismus: Hier werden die Grundzüge der Philosophie und Soteriologie nach den Urschriften der überlieferten Lehre Schakyamuni's dargestellt, wobei der Bezug zu vorausgegangenen Lehren wie auch zu alternativen zeitgleichen alt-indischen Lehren zu ermitteln ist, und dies mit besonderer Berücksichtigung der Sprachphilosophie und der Erkenntnistheorie.

Nachweis

Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht:

BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil melden sich über die PhilProm an.
Alle anderen über die Dozierenden bzw. deren Sekretariate.

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Literatur

- Essler-Mamat "Die Philosophie des Buddhismus";
- Essler "Das Diamant-Sutra", zu finden auf: , sowie andere Übersetzungen hiervon;
- Essler "Nagarjuna: Siebzig zur Leerheit" (wird vorbereitet), sowie andere Übersetzungen hiervon.
- Essler "Nagarjuna: Sechzig Abschnitte über das Abhängige Entstehen" (wird vorbereitet).

Politik und Wahrheit

Proseminar, Lehrperson Martinez Mateo

Do, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt

„Post-truth“ (oder auf Deutsch: „postfaktisch“) werden die aktuellen politischen Verhältnisse häufig genannt. Bei dieser Sorge, dass sich die Politik heute einfach über Fakten hinwegsetze, wird allerdings schnell vergessen, dass das Verhältnis von Politik und Wahrheit seit jeher spannungsgeladen ist. Dies gilt nicht nur insofern Autorität und nicht Wahrheit Recht setzt (wie Hobbes sagt), sondern auch weil Wahrheit „wenig zu dem eigentlich politischen Geschäft, der Veränderung der Welt und der Umstände, unter denen wir leben, beizutragen hat.“ (Hannah Arendt in ihrem Essay „Wahrheit und Politik“) Insbesondere eine demokratische Politik, so scheint es, muss sich in Wahrheitsenthaltung üben. Nur dann kann ein ergebnisoffener, freier Austausch zwischen verschiedenen Standpunkten entstehen. Gleichzeitig ist mindestens seit der „Aufklärung“ offenbar, dass sich Politik nicht gleichgültig gegenüber der Wahrheit verhalten kann. Die eigentliche politische Auseinandersetzung fängt dann aber mit der konkreten Ausgestaltung dieser Beziehung an: Wie sollte sich die Politik zu ihren normativen Fundamenten verhalten? Was wäre eine demokratische Form der Wahrheitsfindung? Inwiefern kann der ideologiekritische Verweis auf das „Wahre“ ein Korrektiv gegenüber herrschenden Verhältnissen darstellen? Noch komplizierter werden diese Fragen, wenn auch umgekehrt gelten sollte, dass Wahrheit nicht unabhängig von Politik gedacht werden kann, weil sie erst durch politische und gesellschaftliche Verhältnisse hergestellt wird. Im Seminar soll es darum gehen, diese verschiedenen Facetten anhand von zeitgenössischen wie historischen Texten aus der politischen Philosophie nachzuzeichnen und zu diskutieren.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Politische Theorie Europas

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Biebricher

Mi, woch, 12:00 - 14:00, PEG - PEG 1G 191

Inhalt

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Europa ist für die politische Theorie, was der Mensch für Nietzsche war: Ein nicht festgestelltes Tier. Europa ist ein kulturelles Konstrukt in beständiger Identitätskrise, das sich sein ‚Anderes‘ erschafft, um sich von diesem abzugrenzen, ohne dass dies je gelänge: Ständig debattiert Europa – nicht nur in Flüchtlingskrisen – wo seine Grenzen liegen und ob es ideell gesehen überhaupt Grenzen hat. Denn was genau könnte klar abgrenzbar als spezifisch europäisch gelten? Europa ist in Gestalt der Europäischen Union aber auch das gigantischste Labor für die Weiterentwicklung und Neuerfindung politischer Formen, seitdem die USA 1776 begannen, mit demokratischen Herrschaftsformen in einem Flächenstaat zu experimentieren. Folgerichtig ist nach wie vor unklar, ob die Europäische Union eher als Staatenbund, Bundesstaat in spe, als postmodernes Imperium oder einfach politische Form ‚sui generis‘ zu kennzeichnen ist. Zudem herrscht anhaltende Uneinigkeit darüber, welche Theorie(n) europäische Integrations- und aktuell auch Desintegrationsdynamiken am überzeugendsten zu konzeptionalisieren vermag: Neofunktionalismus, Intergouvernementalismus oder etwa Historischer Institutionalismus? Zu diesen eher konzeptionellen Fragen treten ausdrücklich normative, etwa in Form des immer wieder thematisierten Demokratiedefizits der EU, dessen Existenz inklusive fehlender Verfassung zwar von manchen Kommentatoren wie Jürgen Habermas lautstark beklagt wird, aber etwa von Vertretern der Vorstellung eines ‚Regulationsstaates‘ (Majone) weitgehend in Frage gestellt wird. Und zuletzt ist Europa bzw. ist die EU seit nunmehr etwa sieben Jahren im beständigen Krisenmodus und für manche Beobachter gar am Rande des Auseinanderbrechens. Die entsprechenden Stichworte reichen von Staatsschuldenkrise und Austeritätspolitik bis zu Flüchtlingskrise und Brexit. All diese Themenfelder sollen in diesem Seminar auf Grundlage ausgewählter Literatur, die im weitesten Sinn im Bereich einer empirisch informierten politischen Theorie verortbar ist, diskutiert werden. Achtung: Grundkenntnisse zu Aufbau und Institutionen der EU werden vorausgesetzt.

Literatur

Literatur zur Vorbereitung:

- Fritz W. Scharpf (1999): *Governing in Europe: Effective and Democratic?* Oxford: OUP.
- Tony Judt (2006): *Geschichte Europas. Von 1945 bis zur Gegenwart.* München: Hanser

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt erst in der zweiten Vorlesungswoche: 26.4.2017

Pragmatismus-Renaissance und analytische Philosophie (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Hanke

Do, woch, 18:00 - 20:00, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt

Die Lehrveranstaltung verfolgt hauptsächlich ein systematisches Interesse. Zusätzlich leistet sie einen Beitrag zur Einordnung philosophischer Strömungen des 20. Jahrhunderts und der Gegenwart. In einem ersten, kürzeren Teil, wird die Abstoßung von einer idealistischen Metaphysik als eine ursprüngliche systematische Gemeinsamkeit von früher analytischer Philosophie und klassischem amerikanischen Pragmatismus herausgearbeitet. Im umfangreicheren zweiten Teil des Seminars werden zentrale Themen aus den aktuellen Debatten im Kontext von Pragmatismus-Renaissance und analytischer Philosophie diskutiert werden, insbesondere die Fragen nach dem Wesen des Begrifflichen, nach dem Verhältnis von Metaphysik und Metaphysikkritik sowie nach einem "Naturalismus der zweiten Natur". Hierzu werden maßgebliche Texte von Robert Brandom, John McDowell, Terry Pinkard und Angelica Nuzzo herangezogen werden. Da in den Texten der genannten Autor*innen häufig auf Kant und Hegel Bezug genommen wird, sind Vorkenntnisse zu diesen Klassikern hilfreich und wünschenswert.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Rawls: Eine Theorie der Gerechtigkeit

Proseminar, Lehrperson Vesper

Di, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt John Rawls' *Theory of Justice* von 1971 ist das mit Sicherheit wichtigste Werk der politischen Philosophie im 20. Jahrhundert. In ihm gibt Rawls eine auch heute noch viel diskutierte Antwort auf die Frage, worin Gerechtigkeit als erste Tugend sozialer Institutionen besteht. Im Seminar werden wir uns mit Rawls' Auffassung von politischer und sozialer Gerechtigkeit anhand der deutschen Übersetzung des Buchs ausführlich beschäftigen. Am Ende des Seminars sollen zudem einige prominente kritische Einwände gegen seine Gerechtigkeitskonzeption zur Sprache kommen.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Literatur - John Rawls: *Eine Theorie der Gerechtigkeit*, Frankfurt/M.: Suhrkamp 1975. (Bitte anschaffen.)

Weitere Literatur in Auswahl:

- Samuel Freeman: *The Cambridge Companion to Rawls*, Cambridge/New York: Cambridge UP 2003.

- Samuel Freeman: *Rawls*, New York: Routledge 2007.

- Otfried Höffe (Hg.): *John Rawls – Eine Theorie der Gerechtigkeit*, Berlin: Akademie 2013.

- Thomas W. Pogge: *John Rawls*, München: Beck 1994.

Responsibility for Justice

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hammer

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 4.105

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Within political theory, the notions of responsibility and justice are closely related. The seminar will cover crucial questions regarding that relation, for instance which agents are responsible for different kinds of injustices, and why particular agents bear responsibility to promote justice. In order to find possible answers to those questions, we will discuss types of injustices, agents, and responsibilities. Furthermore the course will address specific problems of the relation between justice and responsibility, for example questions concerning the enforceability of justice. The seminar will be

instructed in English, and all the literature will be in English. Thus, English proficiency is required.

Social Justice and Solidarity in Europe

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Efthymiou

Di, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 3.109

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

At present the European Union is facing one of the most severe crises in its history. The initial optimism surrounding further and deeper European integration has increasingly given place to pessimism and even calls for disintegration. In this climate current debates on the causes behind EU's political crisis are characterised by deep-seated disagreements concerning its purpose and nature. Calls for more international solidarity from citizens of 'recipient' member-states are often met by calls for more national responsibility from the part of 'donor' countries. But, what exactly must be the nature and scope of solidarity among member-states of the EU as well as European citizens and when exactly EU's member states must be held responsible for their plight or their prosperity? This seminar aims to answer these questions by providing a critical overview of the current literature on the nature and purpose of the EU. More specifically, the first part of the seminar will examine a variety of approaches to European political theory (e.g. Realism, Neo-Republicanism, Nationalism, Internationalism and Cosmopolitanism). The second part of the seminar will ask to what extent the normative aims of the EU must be tempered by considerations of political feasibility. The last part of the seminar will focus on key issues (e.g. freedom of movement, the working time directive, European citizenship) by examining whether EU's institutions suffer from a legitimacy and justice 'deficit'. This year's seminar focuses on the relevance and scope of social justice and solidarity within and across the European Union.

Nachweis The module will be assessed by an essay. Students will also be required to prepare group presentations of core readings.

Literatur J. Habermas (2015) *The Lure of Technocracy*
J. Habermas (2012) *Europe: The Faltering Project*
J. Weiler, '60 Years since the First European Community Reflections on Political Messianism', *European Journal of International Law* 22 (2011): 303-11.
D. Kochenov et al., eds., *Europe's Justice Deficit?*
S. Stjernø, *Solidarity in Europe: the History of an Idea*
A. Sangiovanni, A., (2012). "Solidarity in the European Union: Against Three Approaches" in *The Philosophical Foundations of European Union Law*, eds. J. Dickson and P. Eleftheriadis.
P. Van Parijs, (2003) "Three Letters on the Law of the Peoples and the European Union." *Revue de philosophie économique* (7), 7-20.
T. Pogge, (2010) *Creating Supranational Institutions Democratically: Reflections on the European Union's "Democratic Deficit"* in Thomas Pogge (2010) *Politics as Usual*.
J. P. Olsen, 'Unity, Diversity and Democratic Institutions: Lessons from the European Union', *Journal of Political Philosophy* 12 (2004): 461-95.
G. Morgan, (2004) *The Idea of a European Superstate: Public Justification and European Integration*
J. Neyer (2012) *The Justification of Europe: A Political Theory of Supranational Integration*
R. Forst, (2015) *Justice, Democracy and the Right to Justification: Reflections on J. Neyer's Normative Theory of the European Union*.
M. P. Maduro, 'Europe's Social Self: 'The Sickness Unto Death'', in *Social Law and Policy in an Evolving European Union*, ed. J. Shaw, pp. 325-49.
G. Majone, (2006) 'The Common Sense of European Integration', *Journal of European Public Policy* 13: 607-26.

- A. Føllesdal and S. Hix, (2006) 'Why There Is a Democratic Deficit in the EU: A Response to Majone and Moravcsik', *Journal of Common Market Studies* 44: 533-62.
R. Bellamy, (2006) 'Still in Deficit: Rights, Regulation, and Democracy in the Eu', *European Law Journal* 12: 725-42.
A. Moravcsik (2002) 'In Defence of the 'Democratic Deficit': Reassessing Legitimacy in the European Union' in *Journal of Common Market Studies*, 40(4), 603-24.

Theodor W. Adorno: Was ist negative Dialektik?

Proseminar, Lehrperson Grass

Fr, woch, 10:00 - 14:00

Fr, woch, 12:00 - 16:00, Seminarpavillon Westend - SP 1.02

Inhalt In der Vorrede der *Negativen Dialektik* heißt es: „Die Formulierung Negative Dialektik verstößt gegen die Überlieferung. Dialektik will bereits bei Platon, daß durchs Denkmittel der Negation ein Positives sich herstelle; die Figur einer Negation der Negation benannte das später prägnant. Das Buch möchte Dialektik von derlei affirmativem Wesen befreien, ohne an Bestimmtheit etwas nachzulassen. Die Entfaltung seines paradoxen Titels ist eine seiner Absichten.“ So beschreibt Adorno – zumindest rudimentär – das Projekt seiner *Negativen Dialektik*. Adornos *Negative Dialektik* ist eines seiner Hauptwerke und zudem eines der bedeutendsten (und schwierigsten) Werke der Philosophie des 20. Jahrhunderts. Im Seminar werden wir versuchen, uns nach und nach der Frage anzunähern, was unter *negativer* Dialektik verstanden werden kann, warum ihr ein solch bedeutender Status zuerkannt wird und wie genau sie in Adornos Werk zu verorten ist. Dabei beziehen wir uns auf die von Adorno im Wintersemester 1965/66 gehaltene *Vorlesung über Negative Dialektik* und selbstverständlich auch auf die *Negative Dialektik* selbst. Innerhalb des Seminars wird Prof. Stefan Müller-Dooch (Oldenburg) zu Gast sein, um mit uns über die Vorlesung über Negative Dialektik zu sprechen. Zum Ende des Semesters wird es einen Workshop mit Dr. Marc Nicolas Sommer (Basel) geben, der mit uns anhand seiner eigenen Texte über ein Konzept Negativer Dialektik sprechen wird.

Nachweis Das Seminar richtet sich an Studierende im Grundstudium, die die Basismodule „Einführung in die Philosophie“ und „Einführung in die Geschichte der Philosophie“ bereits erfolgreich abgeschlossen haben. Bedingung für den Erwerb eines Leistungsscheins (großer Schein) ist die Erarbeitung und kurze Vorstellung eines Thesenpapiers sowie das Verfassen einer Hausarbeit zu einem zuvor in der Sprechstunde abgesprachene(n) Thema (10-15 S., Times New Roman 12 Punkt, 1,5-facher Zeilenabstand, 2,5 cm Rand). Um einen kleinen Schein (Teilnahmeschein) zu erwerben, muss ein Thesenpapier erarbeitet werden, das im Seminar kurz vorgestellt wird, oder ein Essay zu einem vorab in der Sprechstunde festgelegten Thema mit einer Länge von 5 Seiten (ebenfalls Times New Roman 12 Punkt, 1,5-facher Zeilenabstand, 2,5 cm Rand) geschrieben werden. Zudem besteht eine Anwesenheitspflicht im Seminar.

Literatur Zur Anschaffung empfohlen:

Adorno, Theodor W.: *Negative Dialektik. Jargon der Eigentlichkeit*, Gesammelte Schriften Bd. 6, Frankfurt/M. 2003: Suhrkamp Verlag (stw 1706).

Adorno, Theodor W.: *Vorlesung über Negative Dialektik. Fragmente zur Vorlesung 1965/66*, Frankfurt/M. 2007: Suhrkamp Verlag (stw 1847).

Bem. zu Zeit und Ort Achtung: Das Seminar findet nicht jede Woche statt! Die Vorbesprechung, an der jeder, der/die am Seminar teilnehmen möchte, teilnehmen muss, findet am 26. Mai statt.

Theorien der Erkenntnis in der antiken Philosophie

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Buddensiek

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt Erkenntnistheorie ist ein Kernbereich antiker Philosophie. Sie behandelt Fragen etwa wie: Welches sind die Bedingungen für einen gelingenden kognitiven Zugriff auf Strukturen der Wirklichkeit? Ist Wissen überhaupt möglich? Welches ist der Ausgangspunkt für den Erwerb von Wissen: Wahrnehmung oder angeborene mentale

Strukturen? Wie verhalten sich verschiedene kognitive Zustände oder Vermögen – z.B. Meinung, Wissen, Weisheit – zueinander? Welches sind mögliche Gegenstände von Wissen? Anhand welcher Kriterien können wir entscheiden, ob eine Überzeugung wahr ist, und was ist unter "Wahrheit" zu verstehen? Was gilt als Rechtfertigung für Wissensansprüche? Ist Wissen für alle Erkenntnissubjekte dasselbe oder ist es relativ und abhängig vom jeweiligen Erkenntnissubjekt? Und: Was ist Wissen?
Aspekte einer praktischen Erkenntnistheorie betreffen etwa die Frage nach Formen praktischen Wissens – wie z.B. der Klugheit –, nach dem Verhältnis von Tugend, Wissen und Handeln oder auch die Frage, ob Wissen stets instrumentell ist – z.B. für das Erreichen eines guten Lebens – oder auch selbstzweckhaft sein kann – z.B. als ein Teil eines guten Lebens.

In der Vorlesung wollen wir, sortiert nach Themen und mit Blick auf den zeitlichen Bereich von den Vorsokratikern bis zur hellenistischen Philosophie, exemplarische Hauptfragen antiker Erkenntnistheorie, die Gründe, aus denen sich diese Fragen ergaben, sowie die Hauptantworten und ihre Gründe und Implikationen kennenlernen.

Nachweis

Modulprüfung: Klausur (90 Minuten)

sonstiger Leistungsnachweis („Kleiner Schein“): Kurzabfrage (ca. 20 Minuten);

Termine: Der Haupttermin für die Klausur und für die Kurzabfrage ist Samstag, 22.7.17 (!), 10.15-11.45h bzw. 10.15-10.35h;

Anmeldung bis 14.7.17

Rücktritt bis 14.7.17

Nach- bzw. Wiederholungstermin 12.10.17, 10:15h;

Angaben zum Anmeldeverfahren folgen im Lauf des Semesters. – Allgemeine formale Voraussetzungen für Leistungsnachweis und Modulprüfung: s. Prüfungsordnung.

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":
<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Voraussetzung

Sofern Sie im Rahmen der Veranstaltung einen sonstigen, nicht benoteten Leistungsnachweis erbringen oder eine Modulprüfung ablegen wollen, prüfen Sie für die formalen Teilnahmevoraussetzungen bitte die für Sie relevante Modulbeschreibung.

Weitere Teilnahmevoraussetzungen: Keine.

1. Termin: 24.4.17.

Alles relevante Material zur Vorlesung (inklusive Vorlesungsskript) wird im Lauf des Semesters zur Verfügung gestellt im [OLAT-Begleitkurs](#) .

Tierethik, politisch gedacht (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Romanus

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 2.102

Inhalt

Lange Zeit wurde die Debatte über Tierrechte durch die sogenannte Interessentheorie dominiert: Individuen, die über bestimmte Fähigkeiten verfügen, haben ein objektives Interesse daran, dass diese Fähigkeiten durch Rechte geschützt werden. Die Debatte

drehte sich u.a. darum, ob Selbstbewusstsein oder schon Bewusstsein der Grund für die Zuschreibung von subjektiven Rechten sein soll. Eine grundlegende Schwäche dieses Ansatzes liegt in der Nichtberücksichtigung der unterschiedlichen Mensch-Tierbeziehungen. Auch aus Assoziationen ergeben sich Verpflichtungen. Diese Einsicht machen sich Sue Donaldson und Will Kymlicka in ihrem vielbeachteten Werk „Zoopolis“ zunutze, indem sie für domestizierte Tiere Staatsbürgerschafts- und wildlebende Tiere Souveränitätsrechte einfordern (neben einem Einwohnerstatus für Schwellenbereichstiere). Dadurch wird ein wesentlich differenziertes Nachdenken über Tierrechte ermöglicht. Allerdings bleibt auch dieser Ansatz der Radikalität der Tierrechtstheorien verpflichtet. Tierrechte erscheinen einfach als eine Erweiterung von Menschenrechten: Die Rechte von Menschen und nichtmenschlichen Tieren sind gleichrangig. Leider vermeiden es Donaldson und Kymlicka die praktischen Konsequenzen dieser Prämisse hinreichend auszubuchstabieren. Ist die vegane Republik überhaupt eine wünschbare Utopie (von ihrer Realitätsnähe ganz zu schweigen)? Ein weiteres Problem ergibt sich aus dem individualistischen Charakter des Begriffs subjektiver Rechte. Tierrechtstheorien stehen in einem notorischen Konflikt mit umweltethischen Forderungen, bspw. dem Schutz von Spezies oder Ökosystemen. Wir wollen im Seminar diskutieren, inwieweit sich politische Kategorien auf die Mensch-Tier-Beziehung übertragen lassen.

Literatur

Zur Vorbereitung:

- Sue Donaldson und Will Kymlicka, Zoopolis. Eine politische Theorie der Tierrechte, Berlin 2013.

Von Aristoteles zu Moses: Glück in der jüdischen Geistesgeschichte

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jurewicz

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 28.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Das Judentum kennt viele Antworten auf die Frage nach dem glücklichen Leben. Neben den biblischen Stimmen, die die Thora-Treue als Garantie des Glücks besingen, kennt die jüdische Geistesgeschichte unter anderem das asketische Lebensideal des deutschen Chassidismus im 12. und 13. Jahrhundert, Maimonides' Glück der Vereinigung mit dem göttlichen Intellekt, die kabbalistische Suche nach der *unio mystica*, Mendelssohns ganzheitliches Menschenbild im Zeitalter der Aufklärung, die chassidische Ekstase zu Ehren Gottes im Osteuropa des 18. und 19. Jahrhunderts, Bubers existenzialphilosophische Stimme, die existenzanalytische Antwort Viktor Frankls, säkulare Stimmen des Zionismus etc.

Die Dynamik dieses mehrstimmigen Diskurses ist nachvollziehbar, insofern man nach seinen Wurzeln auch in der antiken griechischen Kultur sucht. Der biblische Diskurs über ein gedeihendes Leben steht nämlich in einem dichten Zusammenhang mit der Philosophie der alten Griechen. Ohne Aristoteles bleiben die Antworten der Bibel auf die Frage nach dem Glück unverständlich. Die Spannung zwischen den beiden von ihm diskutierten Lebensformen (*vita activa* und *vita contemplativa*) erweist sich für die Diskussion über das Glück innerhalb der jüdischen Geistesgeschichte als entscheidend. Dieser Tatsache entsprechend beginnt das Seminar mit Aristoteles. Ausgehend von seinem Konzept des Glücks werden wir uns zunächst den biblischen Vorstellungen von einem gedeihenden Leben zuwenden und uns von dort aus mit anderen, auch modernen Antworten auf die Frage nach dem Glück beschäftigen. Der philosophische Diskurs wird dabei im Vordergrund stehen.

Nachweis

Achtung: Folgende Module beziehen sich auf die Studienfächer, die vom Fachbereich 06 angeboten werden. Im Fall anderer Studienfächer gelten die Modulzuordnungen, die von dem jeweiligen Fachbereich vorgenommen wurden.

BA/MA-RW 2011

BA-RW 008

BA-RW 012

MA-RW 008

MA-RW 020

BA/MA-RW 2016:

BA-RW 008A und 008B

BA-RW 009A

BA-RW 009B

MA-RW 021

MA-RW 026A und 026B:

MA-RW 027A, 027B

MA-RW 027B

MA-RW 028A und 028B

MA-Religionsphilosophie:

MA-RPh 005: Jüdische RelPhil

Pfarramt/Magister Theologiae:

Als Seminar „Kirchen- und Theologiegeschichte“ (Module KG)

INT 1 und 2: Interdisziplinäre Module

JRPh: Jüdische RelPhil

Literatur

Literatur zur Einführung:

Jonathan Sacks, Happiness: A Jewish Perspective, in: Journal of Law and Religion, 29/1 (2014), S. 30–47.

Glück, Glückseligkeit, in: Historisches Wörterbuch der Philosophie, Bd. 3, Basel 1974, S. 679–707.

Vertiefungsmodul VM 1 (Geschichte der Philosophie)

Andere Verstehen: Zur Hermeneutik der Person (Lehrauftrag)

Seminar, Lehrperson Röska-Hardy

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt

In unserem Alltagsleben verstehen wir uns als Personen. Gemäß diesem Selbstverständnis stellen wir Überlegungen an, erwägen Handlungsalternativen, treffen Entscheidungen und setzen diese in Handlungen und Lebenspläne um. Dieses Verständnis setzt eine Reihe von Vermögen und Fähigkeiten voraus – ein Bewusstsein von sich selbst, reflexives Denkvermögen, Rasonnieren und das Vermögen, Absichten auszubilden und Pläne zu gestalten. Diese Denk- und Handlungsfähigkeiten beanspruchen wir aber nicht nur für uns selbst, sondern auch für alle anderen, die wir als Personen betrachten. Zentral für dieses Verständnis ist das psychische Leben, das wir uns und anderen zuschreiben. Mit der Zuschreibung von Gefühlen, Überzeugungen, Wünschen und Absichten charakterisieren wir das psychische Leben von anderen Personen, um ihr Denken und Handeln zu beschreiben, zu antizipieren und zu verstehen. Aber wie kommen diese Zuschreibungen zustande? Welche methodischen Zugänge liegen dem alltäglichen Personenverstehen zugrunde?

Ausgehend von F.D.E. Schleiermachers romantischer Hermeneutik als Kunst des Verstehens und von Wilhelm Diltheys Hermeneutik von Erlebnis, Ausdruck und Verstehen soll das Seminar der Frage: Wie verstehen wir andere Personen? in methodischer und inhaltlicher Hinsicht nachgehen. Neben historischen Positionen sollen auch zeitgenössische Ansätze in der Philosophie des Geistes behandelt werden: die Rationalitätstheorie D. Dennetts, die Varianten der Theorie-Theorie und der Simulationstheorie, die Empathie-Auffassung von D. Zahavi und der Interaktionsansatz S. Gallaghers. Es soll geprüft werden, inwiefern sich die jüngst propagierte Wendung zum „Zweite-Person-Standpunkt“ (Gallagher) beim Verstehen anderer Personen von einem Erste-Person-Standpunkt (Schleiermacher, Dilthey, Zahavi) und von einem Dritte-Person-Standpunkt (Theorie-Theorie, Modularitätstheorie, Simulationstheorie) unterscheidet.

Die Bereitschaft, englischsprachige Texte zu lesen und zu bearbeiten, wird vorausgesetzt.

Literatur

Zur Vorbereitung empfohlen:

- Matthias Jung, Hermeneutik zur Einführung. Hamburg: Junius Verlag 2001/2012, Kap. 1 & 2.

Literatur:

(1) Von Auslegen zum Verstehen: Entwurf einer kritischen Hermeneutik
F. D. E. Schleiermacher, "Über den Begriff der Hermeneutik".

In: G. Boehm/H-G. Gadamer (Hg.), Seminar: Philosophische Hermeneutik, S. 131-165.

(2) Von Auslegen zum Verstehen: Romantische Hermeneutik

F. D. E. Schleiermacher, „Einleitung“. In: M. Frank, Hermeneutik und Kritik, S. 75 – 100.

(3) Vom Begriff des Lebensausdrucks und den Geisteswissenschaften

Wilhelm Dilthey, "Die Entstehung der Hermeneutik" (1900) (Auszug). In: Gesammelte Schriften Band V, 273ff.

Wilhelm Dilthey, "Das Verstehen anderer Personen und ihrer Lebensäußerungen". In: G. Boehm/H-G. Gadamer, Seminar: Philosophische Hermeneutik: 203ff.

(4) Die Rationalitätstheorie

Daniel Dennett, "Intentionale Systeme". In: P. Bieri (Hg.), Analytische Philosophie des Geistes. Hain/Hanstein: Athenäum 1993.

Daniel Dennett, „Bedingungen der Personalität“. In: P. Bieri, Analytische Philosophie des Geistes. Bodenheim: Athenäum 1993, S.303-324.

(5) Die Theorie-Theorie

Alison Gopnik und Henry H. Wellman (1994) "The theory theory" in: Mapping the Mind: Domain Specificity in Cognition and Culture, Hirschfield, L. und Gelman, S. (Hg.), New York: Cambridge University Press, 257 – 93.

(6) Die Modularitätstheorie

Allan M Leslie. (1994) "Pretending and Believing: Issues in the Theory of ToM", Cognition 50, 211 – 238.

B. J. Scholl und Allan M. Leslie (1999) "Modularity, development and Theory of Mind", Mind and Language 14, 131 – 153.

(7) Die Simulationstheorie

Alvin Goldman, The Simulating Mind (2006), Kap. 2, 7

Alvin Goldman, "Mirroring, simulating and mindreading". Mind and Language 24(2) (2009): 235 - 252.

Robert Gordon, "Simulation without introspection or inference from me to you" in: Davies, M. und Stone, T., Mental Simulation, Evaluations and Applications, Oxford: Blackwell 1995, 53 – 67.

(8) Ein phenomenologischer Ansatz

Dan Zahavi, "Empathy and Direct Social Perception: A Phenomenological Proposal". Review of Philosophy and Psychology, 2(3) (2011): 541-558.

(9) Interaktionstheorie

Shaun Gallagher, "Direct Perception in the interactive context". Consciousness and Cognition 17(2) (2008): 535-543.

Shaun Gallagher, "In your face: Transcendence in embodied interaction". *Frontiers in Human Neuroscience* 8 (2014): 495

Aristoteles / Aristoteles-Umfeld: Magna Moralia

Seminar, Lehrperson Buddensiek

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt Die Magna Moralia sind, neben der Nikomachischen und der Eudemischen Ethik, das dritte Werk zur Ethik, das im Corpus der aristotelischen Schriften überliefert ist. Gemeinhin werden sie allerdings nicht Aristoteles selbst, sondern seinem Umfeld zugeschrieben. Die MM gleichen der NE und der EE inhaltlich in vielen Punkten, weichen von ihnen aber auch in wichtigen Punkten zuweilen ab: (1) So steht z.B., im Unterschied zu NE und EE, in den MM von Beginn an die Tugend im Mittelpunkt, in deren Erörterung dann die Bestimmung der eudaimonia eingebettet wird. (2) Der Status der intellektuellen Dispositionen als Formen des Gut-Seins ist weniger klar und (3) sog. "Impulse" spielen für die Erklärung menschlichen Tuns eine größere Rolle als in der NE und der EE.

Im Seminar werden wir ausgewählte Passagen der MM diskutieren, zuweilen auch unter Hinzuziehung korrespondierender Passagen der NE oder der EE.

Hauptziel ist die Erarbeitung von inhaltlichen Hauptpunkten und Eigenheiten der MM, eine Nebenaufgabe ist die Erarbeitung des Diskussionsstandes zur Frage der aristotelischen Autorschaft der MM.

Nachweis Nicht benoteter Leistungsnachweis („Kleiner Schein“) durch schriftliche Bearbeitung von Fragen zum Text. Modulprüfung darüber hinaus durch Hausarbeit; Termine für die Hausarbeit:

Anmeldung bis: 27.9.17

Rücktritt bis: 27.9.17

Abgabetermin: 4.10.17

Abgabetermin für Wiederholung: 30.10.17

Allgemeine formale Voraussetzungen für Leistungsnachweis und Modulprüfung: s. Prüfungsordnung.

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":
<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Voraussetzung Mangels einer brauchbaren deutschen Übersetzung verwenden wir die Übersetzung von Stock (s. Seminartext, s. OLAT). Weiteres Material zur Veranstaltung, einschließlich des Seminartextes, findet sich ab 29.3.17 im OLAT (s. <https://olat.server.uni-frankfurt.de/>). Griechisch-Kenntnisse sind sehr willkommen, werden aber nicht erwartet. Als Vorbereitung bis zum Beginn der Vorlesungszeit wird eine eigenständige allgemeine Vororientierung zur aristotelischen Ethik (z.B. in Rapp, Aristoteles zur Einführung) erwartet. Während des Semesters werden von allen Teilnehmenden neben der gründlichen Primärtextlektüre die Bearbeitung von Fragen zum Text zu jeder Sitzung und die Lektüre auch von englischer Sekundär- bzw. Kommentarliteratur erwartet.

1. Termin: 24.4.17.

Literatur

Seminartext:

Stock, George: Magna Moralia. In: Ross, W.D. (Hg.): The Works of Aristotle. [Bd. IX]: Magna Moralia, Ethica Eudemia, De Virtutibus et Vitiis. Oxford, 1915.

— Griechischer Text: Susemihl, F. (Hg.): Aristotelis Magna Moralia. Leipzig, 1883.

— Philologisch-historische Einführung: Dirlmeier, F.: Aristoteles Magna Moralia. 3. Aufl., Berlin, 1973. S. 93-147.

Bem. zu Zeit und Ort 1. Termin: 24.4.17.

Aspekte der Geschichte des Atheismus

Seminar, Lehrperson Grün

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 3.101

Inhalt

Warum ist überhaupt etwas, warum ist nicht vielmehr nichts? Es ist die klassische Frage der Metaphysik, die automatisch zur „Gretchenfrage“ führt. Die Welt könne nicht das Resultat von Zufall und Notwendigkeit sein. Vielmehr müsse ein planender Geist am Beginn der Zeiten stehen.

Das Seminar soll vom Standpunkt des Gottesglaubens ausgehend die Strategien der Abwehr des Unglaubens an ausgewählten Autoren der abendländischen Philosophiegeschichte sichtbar machen. Ziel ist es dabei nicht, den Atheismus zu lehren, sondern die Beharrlichkeit sichtbar zu machen, mit der sich auf beiden Seiten – für und gegen den Glauben – Denkfehler wiederholen. Dadurch gewinnen wir den Eindruck, dass nicht die Suche nach der Wahrheit die philosophische Entwicklung bestimmt, sondern die Erinnerung an den eigenen Zweifel. Glaube ist offenbar ein nützliches Gut der meisten Gesellschaften, das sie bereit sind zu verteidigen, selbst wenn die Argumente hierbei falsch sind.

Atheismus prägt Kulturen bis heute. Der Mechanismus der Umwandlung feindseliger Gesinnung - namentlich gegen Atheisten und den Atheismus - in Akte der Menschenliebe ist einer der stärksten Motoren abendländischer Kultur. Während sich leicht zeigen lässt, dass die Vorwürfe der Glaubenswächter zumeist haltlos sind, haben ihre Strategien eine erstaunliche Stabilität und dringen tiefer wie auch fester in das gesellschaftliche Bewusstsein ein als es vermeintlich oder wirklich atheistische Strömungen vermögen. Philosophische Systeme dienen dieser Stabilität auch dort noch, wo sie vorgeben säkular und aufgeklärt zu sein.

Literatur

Vorläufige Literaturliste

- Anonymus, Traktat über die drei Betrüger. *Traité des trois imposteurs (L'esprit de Mr. Benoit de Spinosa)*. Kritisch herausgegeben, übersetzt, kommentiert und mit einer Einleitung versehen von Winfried Schröder. Französisch – Deutsch, Meiner Verlag, Hamburg 1992
- Blumenberg, Hans, Einleitung zu *Das Aschermittwochsmahl*, Insel, Frankfurt 1981.
- Christoph Türcke, *Jesu Traum. Psychoanalyse des Neuen Testaments*, Springer 2009.
- Dawkins, Richard, *Der Gotteswahn*, Aus dem Englischen von Sebastian Vogel, Ullstein Buchverlage GmbH, Berlin 2007.
- Freud, Sigmund, *Die Zukunft einer Illusion*, in: Studienausgabe, Band IX *Fragen der Gesellschaft/ Ursprünge der Religion*, S. Fischer, Frankfurt am Main 2000.
- Geier, Manfred, *Aufklärung. Das europäische Projekt*, Rowohlt, Reinbek bei Hamburg 2012.
- Hobbes, Thomas, *Leviathan*, hrsg. Hermann Klenner, übers. von Jutta Schlösser, Meiner Verlag, Hamburg 1996.
- Jacob, Margaret C., *The Radical Enlightenment. Pantheists, Freemasons and Republicans*, George Allen & Unwin, London 1981.
- Kahl, Joachim, *Das Elend des Christentums oder Plädoyer für eine Humanität ohne Gott*, Tectum Verlag, Marburg 2014.
- Kant, Immanuel, *Die Religion innerhalb der Grenzen der bloßen Vernunft*, ...
- Mandeville, Bernard, *Die Bienenfabel oder private Laster, öffentliche Vorteile*, Frankfurt am Main 1980, nach der 3. Auflage von 1724, mit einer Einleitung von Walter Euchner.

- Minois, Georges, Geschichte des Atheismus von den Anfängen bis zur Gegenwart, Weimar 2000.
- Münkler, Herfried, Thomas Hobbes, 2001 Campus Verlag GmbH, Frankfurt/Main.
- Redondi, Pietro, Galilei - der Ketzer, München 1989, übersetzt von Ulrich Hausmann
- Röd, Wolfgang, Benediktus de Spinoza - Eine Einführung, Stuttgart 2002.
- Schröder, Winfried (Hrsg.), Gestalten des Deismus in Europa, Günter Gawlick zum 80. Geburtstag, Harrassowitz Verlag, Wiesbaden 2013.
- Türcke, Christoph, Jesu Traum. Psychoanalyse des Neuen Testaments, Springe 2009.
- Wolf, Hubert, Index - Der Vatikan und die verbotenen Bücher, München 2006.

Das transformative Subjekt. Die transkulturelle Bedeutung des Zhuangzi (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Heubel

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 1.102

Inhalt Das Buch Zhuangzi, das auf den Philosophen Zhuang Zhou (ca. 369 – 286 v. u. Z.) zurückgeht, ist einer jener klassischen chinesischen Texte, die bis heute eine unerschöpfliche Fülle von Interpretationsmöglichkeiten aufweisen. Das Zhuangzi hatte vor allem für die Entwicklung der klassischen chinesischen Kunst und Ästhetik eine kaum zu überschätzende Bedeutung. Aufgrund einer besonderen Stellung zwischen Daoismus und Konfuzianismus ist es allerdings auch eine wichtige Quelle für Reflexionen zu ethischen und politischen Problemen. Dieses Seminar wird sich auf der Grundlage deutscher und englischer Übersetzungen mit wichtigen Auszügen des Buches Zhuangzi beschäftigen, die in der zeitgenössischen Diskussion eine hervorgehobene Rolle spielen. Ein besonderes Augenmerk wird dabei der Frage gelten, ob darin ein „Paradigma der Subjektivität“ zum Ausdruck kommt, dem im Kontext der europäischen Gegenwartsphilosophie eine weitreichende Bedeutung zukommt. Chinesischkenntnisse sind nicht erforderlich.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Literatur

- Billeter, Jean François, Das Wirken in den Dingen. Vier Vorlesungen u#ber den Zhuangzi, aus dem Französischen von Thomas Fritz, Berlin: Matthes & Seitz, 2015.
- Reden und Gleichnisse des Tschuang-Tse, deutsche Auswahl von Martin Buber, Leipzig: Insel, 1910.
- Dschuang Dsi, Das wahre Buch vom südlichen Blütenland, aus dem Chinesischen verdeutscht und erläutert von Richard Wilhelm, Jena: Eugen Diederichs, 1912.
- Heidegger, Martin, „Abendgespräch in einem Kriegsgefangenenlager in Rußland zwischen einem Jüngeren und einem Älteren“, in: Martin Heidegger Gesamtausgabe, Band 77 (Feldweg-Gespräche), Frankfurt am Main: Klostermann, 1995, S. 205-240.
- Heubel, Fabian, Chinesische Gegenwartsphilosophie zur Einführung, Hamburg: Junius 2016.
- Jullien, François, Sein Leben nähren. Abseits vom Glück, Berlin: Merve, 2006.
- Schleichert, Hubert / Roetz, Heiner, Klassische chinesische Philosophie: Eine Einführung, Frankfurt am Main: Klostermann, 2009.

- The Complete Works of Zhuangzi, translated by Burton Watson, New York: Columbia University Press, 2013.
- Zhuangzi, The essential writings with selections from traditional commentaries, translated, with introduction and notes, by Brook Ziporyn, Indianapolis: Hackett 2009.
- Zhuangzi, Das Buch der Spontaneität: Über den Nutzen der Nutzlosigkeit und die Kultur der Langsamkeit. Das klassische Buch daoistischer Weisheit, herausgegeben von Victor H. Mair, übersetzt von Stephan Schumacher, Oberstdorf: Windpferd, 2008.

Feministische Kritiken am Eigentumsbegriff (Lehrauftrag)

Blockseminar, Lehrperson von Redecker

Block, 10:00 - 18:00, 10.04.2017 - 12.04.2017, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt

In dem Blockseminar ‚Feministische Kritiken am Eigentumsbegriff‘ sollen kanonische Texte mit feministischen Anschlüssen und Kritiken verbunden werden. Wir wollen dabei herausarbeiten, wie feministische Problematisierungen die Eigentumstheorien erweitern und Ambivalenzen dieser modernen Grundkategorie reflektieren können: Einerseits lassen sich über das Einklagen von Eigentumsrechten viele emanzipative Forderungen - etwa am eigenen Körper und dessen (Re-)Produktivität – artikulieren. Andererseits überschreiten gerade radikalfeministische Positionen den liberal-kapitalistischen Vorstellungsrahmen von Eigentum grundlegend und ermöglichen Vorstellungen von Welt- und Selbstverhältnissen, welche nicht in Eigentumskategorien zu fassen sind. Wir wollen Eigentum beispielsweise als Verdinglichungsfaktor begreifen, in dem Subjekte einen Besitzstatus einnehmen und in dieser Position entmündigt und ausgebeutet werden. Unter den Vorzeichen der Eigentumsform lässt sich somit auch eine Analyse moderner Herrschaftsverhältnisse vornehmen. Zudem versucht das Seminar über die Einbeziehung von Critical Race Theory eine intersektionale Perspektive zu berücksichtigen.

Eva von Redecker ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für politische Sozial- und Rechtsphilosophie bei Prof. Dr. Rahel Jaeggi sowie assoziiertes Mitglied des Zentrums für transdisziplinäre Geschlechterstudien der HU Berlin. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen an der Schnittstelle von Kritischer Theorie und feministischer sowie (post-)strukturalistischer Sozialphilosophie.

Nachweis

Für den Teilnahmechein ist die Erstellung eines Protokolls in Gruppen zum Zweck der Diskussionseinleitung in die jeweilige Sitzung erforderlich. Der große Schein bzw. die Modulabschlussprüfung wird durch eine Hausarbeit erlangt.

Literatur

Ein organisatorisches Treffen findet am 13. März 2017 um 14 Uhr im Feministischen Salon PEG 2G215 statt.

Auszüge aus:

Cixous, Hélène and Annette Kuhn, Castration or Decapitation? *Signs* 7(1), S. 41-55. 1981.

Federici, Silvia, *Caliban and the Witch: Women, the Body and Primitive Accumulation*. Argumente – Berlin. 49(1), S. 464-465. 2007.

Hegel, Georg Wilhelm Friedrich. *Grundlinien der Philosophie des Rechts oder Naturrecht und Staatswissenschaft im Grundrisse* [1820].

Hobbes, Thomas. *Leviathan* [1651].

Locke, John. Two Treatises of Government [1689]. Macpherson, Crawford. Possessive Individualism. Oxford UP. 1979.

Margaret Davies: Feminist Appropriations: Law, Property and Personality. Social and Legal Studies 3(3), S. 365-391. 1999.

Marx, Karl. Pariser Manuskripte 1844. Rowohlt, 1974.

Pateman, Carol. The Sexual Contract. Stanford University Press. 1988. Patterson, Orlando. Freedom. Tauris. 1991.

Bem. zu Zeit und Ort Ein organisatorisches Treffen findet am 13. März 2017 um 14 Uhr im Feministischen Salon PEG 2G215 statt.

G.W.F. Hegel, Wesenslogik (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Brokel

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 4.105

Inhalt Nach Hegels Selbstauskunft stellt die Wesenslogik (1813) den Versuch dar, 'die Kategorien der Metaphysik und der Wissenschaften überhaupt' aufzuweisen. Wir wollen in diesem Seminar entscheidende und aussagekräftige Passagen der Wesenslogik einer intensiven Lektüre unterziehen. Ziel der Veranstaltung wird es sein, von dort aus die argumentativen Grundzüge dieses anspruchsvollen Mittelstücks der Hegelschen Logik nachvollziehbar zu machen, und soweit möglich Einblick zu gewinnen, sowohl in Hegels Methodik wie seine Positionierung gegenüber der Tradition (Kant, Fichte, Leibniz, Spinoza).

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzung und Voraussetzung für einen kleinen Schein ist neben der regelmäßigen Teilnahme die Übernahme eines Referats oder Protokolls. Für einen großen Schein ist die Abfassung einer Hausarbeit vorgesehen.

Gregor von Rimini: Moralisches Handeln und rechte Vernunft

Seminar, Lehrperson Lutz-Bachmann

Do, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Literatur Grundlage dieses Seminars ist der Band „Gregor von Rimini, Moralisches Handeln und rechte Vernunft“, Herder Verlag 2010, ISBN: 978-3-451-30274-9.

Henri Bergson's Prinzip des Vitalismus in Kunst und Literatur des 20. Jahrhunderts (Lehrauftrag)

Blockseminar, Lehrperson Milz

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

BlockSa, 10:00 - 16:00, 02.06.2017 - 03.06.2017, Seminarhaus - SH 2.107

BlockSa, 10:00 - 16:00, 09.06.2017 - 10.06.2017, Seminarhaus - SH 4.102

Inhalt Während der ersten drei Jahrzehnte des 20. Jahrhunderts provozierte die von Henri Louis Bergson (1859 - 1941) begründete Theorie des Vitalismus – ihrer Popularität innerhalb und ausserhalb Frankreichs zum Trotz – kontroverse Debatten, wurde von

manchen Philosophen abgelehnt und von anderen zelebriert. Bergson's Theorie der Zeit zufolge kann das Subjekt die Welt auf zwei unterschiedliche Weisen betrachten: ihre auf den Raum bezogene quantitative Mannigfaltigkeit erfährt es als homogene Dauer, wohingegen es ihre auf heterogene Momente bezogene, qualitative Vielfalt als kontinuierlich wahrnimmt. Während in der auf Ratio beruhenden homogenen Dauer die Dinge konsekutiv nebeneinandergereiht werden, zeigen die intuitiv wahrgenommenen heterogenen Momente einander durchdringende Elemente. Die homogene Dauer eines vom Intellekt erfassten Objekts wird räumlich-flächig wahrgenommen und bleibt somit abstrakt, während die heterogenen Momente eines intuitiv aufgefassten Objekts zeitlich und somit konkret apperzipiert werden. Bergsons Unterscheidung zwischen räumlichen Materialismus (Unveränderlichkeit) und zeitlichem Spiritualismus (unbegrenzte Dauer) beeinflusste mit ihrer Kritik an der rein symbolischen Darstellung vor allem die Hinwendung der Moderne zur ungegenständlichen Repräsentation. Wie seine Vorbilder im Idealismus reagiert Bergson zwar auf Kant's Erkenntniskritik; im Gegensatz zu Kant jedoch hat Bergson keine systematische Theorie der Ästhetik entwickelt, Nichtsdestoweniger wirkte der Französische Philosoph wie kein zweiter auf die Malerei, Skulptur, Architektur, Literatur, Musik und Literatur der Europäischen und Amerikanischen Avantgarden zu Beginn des 20. Jahrhunderts. Vor diesem Hintergrund setzt sich das Seminar zum Ziel, zu rekonstruieren, wie die angesprochenen Theoreme Bergsons von bildenden Künstlern, Literaten und Musikern verbal reflektiert und in diverse künstlerische Formensprachen übertragen wurden.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Voraussetzung

Diskussionsgrundlage ist Gilles Deleuze' "Henri Bergson zur Einfuehrung", herausgegeben und uebersetzt von Martin Weinmann (erschieden im Junius Verlag). Voraussetzung fuer die Teilnahme (Leistungsnachweis) ist die Uebernahme eines Referates und einer Sitzungsreflexion (von mind. drei, max. vier Seiten). Fuer die Modulpruefung ist ein Referat und eine Hausarbeit vorgesehen.

Literatur

Primärliteratur:

- Henri Bergson, Mémoire et vie. Textes choisis par Gilles Deleuze, Paris: Les Presses universitaires de France, 1975 (1957).
- Philosophie der Dauer, Textauswahl von Gilles Deleuze, aus dem Französischen übersetzt von Margarethe Drewsen, Hamburg: Meiner Verlag, 2013.
- Henri Bergson, Essai sur les données immédiates de la Conscience, Paris: Les Presses universitaires de France, 1970 (1888);
- Zeit und Freiheit: Versuch über das dem Bewusstsein unmittelbar Gegebene, übersetzt und herausgegeben von Margarethe Drewsen, eingeleitet von Rémi Brague, Hamburg: Felix Meiner Verlag, 2016.

- Idem, Matière et Memoire: Essai sur la Relation du Corps À l'Esprit, Paris: Les Presses universitaires de France, 1965 (1939);
- Materie und Gedächtnis: Eine Abhandlung über die Beziehung von Körper und Geist, herausgegeben und eingeleitet von Erik Oger, übersetzt von Julius Frankenberger, Hamburg: Meiner Verlag, 1991.
- Idem, L'évolution créatrice, édition critique dirigée par Frédéric Worms préface et notes d'Arnaud François, Paris: Les Presses Universitaires de France, 2013;
- Schöpferische Evolution, neu aus dem Französischen übersetzt von Margarethe Drewsen, eingeleitet von Rémi Brague, Hamburg: Felix Meiner Verlag, 2013.

Sekundärliteratur zu Bergson:

- Gilles Deleuze, Le bergsonisme, Paris: Les Presses Universitaires de France, 2004 (1966).
- Idem, Henri Bergson zur Einführung, herausgegeben und übersetzt von Martin Weinmann, Hamburg: Junius Verlag, 2007.
- Sekundärliteratur zum Thema "Kunst, Literatur und Bergson":
- Paul Ardoin, Stanley E. Gontarski, Laci Mattison, Understanding Bergson, Understanding Modernism, New York: Bloomsbury, 2013.
- Daniel Borus, Twentieth Century Multiplicity (American Thought and Culture, 1900 - 1920), Rowman & Littlefield Publishers: Lanham, 2009.
- Stephen Kern, The Culture of Time and Space, 1880 – 1918, Cambridge, MA: Harvard University Press, 2003.
- Manfred Milz (ed.) Bergson and European Modernism Reconsidered. Special Issue of The European Legacy – Toward New Paradigms (vol. 16, no. 7) 2011.
- John Mullarkey and Charlotte de Mille (eds.), Bergson and the Art of Immanence, Edinburgh: Edinburgh University Press, 2013.

Bem. zu Zeit und Ort Die Einfuehrungsveranstaltung findet am 19. April zwischen 14:00 und 16:00 Uhr statt.

Da es sich um ein Blockseminar handelt, ist die Teilnahme an dieser Veranstaltung, in der auch Themen fuer Referate besprochen und vergeben werden, fuer alle Interessierten verbindlich!

Komödie im Sittlichen: Theorien des Komischen

Seminar, Lehrperson Ruda

Do, woch, 14:00 - 16:00, Seminarpavillon Westend - SP 0.02

Inhalt Die Komödie und das Komische sind schwierig begrifflich zu fassende Gegenstände. Schon Aristoteles, dessen Buch über die Komödie bekannter Weise nicht überliefert ist, spricht in seiner Poetik davon, dass die Komödie bisher „nicht ernst genommen“ wurde, denn das Lächerliche und Komische ist hässlich, und „daher blieben ihre Anfänge im Dunkeln.“ Das Lächerliche und Komische ist hässlich, weil es im Dunkel des bloß Subjektiven gründet. Später wird allerdings gerade Hegel die Komödie zu einer Kunstform erklären, in und mit der eine konstitutive Dimension moderner Subjektivität allererst zur Darstellung kommt, nämlich eine spezifische Form des Vollzugs von Freiheit. Das Seminar wird in Auseinandersetzung mit Hegel, Vischer, Freud, Bergson, Zupancic, u.a. nicht nur nach dem genauen Zusammenhang von Komödie und Subjektivität fragen, sondern zudem nach dessen sozialen und politischen Implikationen.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Lenin, 1917: Texte aus dem Revolutionsjahr

Seminar, Lehrperson Ruda

Do, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt 1917 fand in Russland die Oktober Revolution statt. In dieser kulminieren auch die politischen und konzeptuellen Anstrengungen Vladimir Iljitsch Uljanows, der besser unter dem Namen Lenin bekannt ist und der noch kurz zuvor ausführlich Hegels „Wissenschaft der Logik“ studierte. Nicht nur weil 2017 die Russische Revolution ihr hundertjähriges Jubiläum feiert, wird sich das Seminar ausgewählten Texten Lenins aus dem Revolutionsjahr zuwenden. Es wird dies so tun, dass es kritisch das Verhältnis untersucht, in dem in Lenins Eingriffen in den politischen Kontext des Jahres 1917 dialektische Logik einerseits und die „konkrete Analyse konkreter Situationen“ (Lenin) andererseits stehen. Auf diese Weise wird das Seminar gemeinsam diskutieren können, ob sich vor dem Hintergrund des Scheiterns des Russischen Revolution noch von einer „Aktualität“ Lenins (G. Lukacs) sprechen lässt oder nicht?

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Ästhetik VI: Kunst und Gesellschaft

Seminar, Lehrperson Honneth/Menke

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt Die Stellung der Kunst in der bürgerlichen Gesellschaft ist von Beginn an zweideutig. Das zeigt sich deutlich an der Rede von der „Autonomie“ der Kunst. Sie drückt einerseits aus, daß die Kunst eine der selbständigen „Wertsphären“ (Weber) ist, in die sich die moderne, bürgerliche Gesellschaft differenziert. In dieser Sicht steht die Kunst neben der Ökonomie, Politik, Wissenschaft, Erziehung, Religion, usf. Auf der anderen Seite aber hält die Rede von der künstlerischen „Autonomie“ an dem Gedanken fest, daß die Kunst nicht im selben Sinn und auf dieselbe Weise selbständig ist, wie dies für die anderen Teilbereiche der Gesellschaft gilt: Die Gesellschaftlichkeit der Kunst bestünde demnach mithin gerade in ihrer Selbständigkeit gegenüber der Gesellschaft. Die Frage nach dem Verhältnis von Kunst und Gesellschaft ist die Frage danach, ob diese zwei Bestimmungen beide zutreffen (oder die eine zugunsten der anderen preisgegeben werden muß) und, wenn ja, wie sie zusammengedacht werden können. Das Seminar wird diese (und weitere) Fragen durch die Diskussion dreier einflußreicher Positionen des 20. Jahrhunderts verfolgen: Siegfried Kracauer, Niklas Luhmann, Pierre Bourdieu.

Nachweis Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Vertiefungsmodul VM 2 (Theoretische Philosophie)

Andere Verstehen: Zur Hermeneutik der Person (Lehrauftrag)

Seminar, Lehrperson Röska-Hardy

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt

In unserem Alltagsleben verstehen wir uns als Personen. Gemäß diesem Selbstverständnis stellen wir Überlegungen an, erwägen Handlungsalternativen, treffen Entscheidungen und setzen diese in Handlungen und Lebenspläne um. Dieses Verständnis setzt eine Reihe von Vermögen und Fähigkeiten voraus – ein Bewusstsein von sich selbst, reflexives Denkvermögen, Rasonnieren und das Vermögen, Absichten auszubilden und Pläne zu gestalten. Diese Denk- und Handlungsfähigkeiten beanspruchen wir aber nicht nur für uns selbst, sondern auch für alle anderen, die wir als Personen betrachten. Zentral für dieses Verständnis ist das psychische Leben, das wir uns und anderen zuschreiben. Mit der Zuschreibung von Gefühlen, Überzeugungen, Wünschen und Absichten charakterisieren wir das psychische Leben von anderen Personen, um ihr Denken und Handeln zu beschreiben, zu antizipieren und zu verstehen. Aber wie kommen diese Zuschreibungen zustande? Welche methodischen Zugänge liegen dem alltäglichen Personenverstehen zugrunde? Ausgehend von F.D.E. Schleiermachers romantischer Hermeneutik als Kunst des Verstehens und von Wilhelm Diltheys Hermeneutik von Erlebnis, Ausdruck und Verstehen soll das Seminar der Frage: Wie verstehen wir andere Personen? in methodischer und inhaltlicher Hinsicht nachgehen. Neben historischen Positionen sollen auch zeitgenössische Ansätze in der Philosophie des Geistes behandelt werden: die Rationalitätstheorie D. Dennetts, die Varianten der Theorie-Theorie und der Simulationstheorie, die Empathie-Auffassung von D. Zahavi und der Interaktionsansatz S. Gallaghers. Es soll geprüft werden, inwiefern sich die jüngst propagierte Wendung zum „Zweite-Person-Standpunkt“ (Gallagher) beim Verstehen anderer Personen von einem Erste-Person-Standpunkt (Schleiermacher, Dilthey, Zahavi) und von einem Dritte-Person-Standpunkt (Theorie-Theorie, Modularitätstheorie, Simulationstheorie) unterscheidet.

Die Bereitschaft, englischsprachige Texte zu lesen und zu bearbeiten, wird vorausgesetzt.

Literatur

Zur Vorbereitung empfohlen:

- Matthias Jung, Hermeneutik zur Einführung. Hamburg: Junius Verlag 2001/2012, Kap. 1 & 2.

Literatur:

(1) Von Auslegen zum Verstehen: Entwurf einer kritischen Hermeneutik
F. D. E. Schleiermacher, "Über den Begriff der Hermeneutik".

In: G. Boehm/H-G. Gadamer (Hg.), Seminar: Philosophische Hermeneutik, S. 131-165.

(2) Von Auslegen zum Verstehen: Romantische Hermeneutik

F. D. E. Schleiermacher, „Einleitung“. In: M. Frank, Hermeneutik und Kritik, S. 75 – 100.

(3) Vom Begriff des Lebensausdrucks und den Geisteswissenschaften

Wilhelm Dilthey, "Die Entstehung der Hermeneutik" (1900) (Auszug). In: Gesammelte Schriften Band V, 273ff.

Wilhelm Dilthey, "Das Verstehen anderer Personen und ihrer Lebensäußerungen". In: G. Boehm/H-G. Gadamer, Seminar: Philosophische Hermeneutik: 203ff.

(4) Die Rationalitätstheorie

Daniel Dennett, "Intentionale Systeme". In: P. Bieri (Hg.), Analytische Philosophie des Geistes. Hain/Hanstein: Athenäum 1993.

Daniel Dennett, „Bedingungen der Personalität“. In: P. Bieri, Analytische Philosophie des Geistes. Bodenheim: Athenäum 1993, S.303-324.

(5) Die Theorie-Theorie

Alison Gopnik und Henry H. Wellman (1994) "The theory theory" in: Mapping the Mind: Domain Specificity in Cognition and Culture, Hirschfield, L. und Gelman, S. (Hg.), New York: Cambridge University Press, 257 – 93.

(6) Die Modularitätstheorie

Allan M Leslie. (1994) "Pretending and Believing: Issues in the Theory of ToM", Cognition 50, 211 – 238.

B. J. Scholl und Allan M. Leslie (1999) "Modularity, development and Theory of Mind", Mind and Language 14, 131 – 153.

(7) Die Simulationstheorie

Alvin Goldman, The Simulating Mind (2006), Kap. 2, 7

Alvin Goldman, "Mirroring, simulating and mindreading". Mind and Language 24(2) (2009): 235 - 252.

Robert Gordon, "Simulation without introspection or inference from me to you" in: Davies, M. und Stone, T., Mental Simulation, Evaluations and Applications, Oxford: Blackwell 1995, 53 – 67.

(8) Ein phänomenologischer Ansatz

Dan Zahavi, "Empathy and Direct Social Perception: A Phenomenological Proposal". Review of Philosophy and Psychology, 2(3) (2011): 541-558.

(9) Interaktionstheorie

Shaun Gallagher, "Direct Perception in the interactive context". Consciousness and Cognition 17(2) (2008): 535-543.

Shaun Gallagher, "In your face: Transcendence in embodied interaction". Frontiers in Human Neuroscience 8 (2014): 495

Armstrong: A Materialist Theory of the Mind

Seminar, Lehrperson Barz

Mi, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Inhalt

Da ich es selbst nicht besser zusammenfassen könnte, lasse ich an dieser Stelle David Rosenthal zu Wort kommen, der über Armstrongs Buch folgendes sagt: "A groundbreaking book when first published, A Materialist Theory of the Mind remains today one of the most important, influential, and penetrating discussions of the mind available. In addition to advancing a powerful defense of mind-body materialism, it contains rich and illuminating treatments of all the main aspects of mental functioning, from perceiving and mental imagery to thinking, willing, and introspection. At once sophisticated and highly accessible, this is a book anybody interested in the mind should have." Das Ziel des Seminars besteht nicht nur darin, sich durch eine sorgfältige Lektüre des Buches einen Überblick über Armstrongs Überlegungen zu verschaffen, sondern auch, sich durch fachkundige Diskussionen eine begründete Meinung über die Vor- und Nachteile des von Armstrong vertretenen Materialismus auszubilden. Neben der Bereitschaft, sich auf Gedankengänge einzulassen, die den eigenen Überzeugungen zuwiderlaufen, wären Vorkenntnisse in der Philosophie des Geistes hierfür sicherlich von Vorteil. Ein Reader wird zu Beginn der Vorlesungszeit bereitgestellt.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

G.W.F. Hegel, Wesenslogik (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Brokel

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 4.105

- Inhalt** Nach Hegels Selbstauskunft stellt die Wesenslogik (1813) den Versuch dar, 'die Kategorien der Metaphysik und der Wissenschaften überhaupt' aufzuweisen. Wir wollen in diesem Seminar entscheidende und aussagekräftige Passagen der Wesenslogik einer intensiven Lektüre unterziehen. Ziel der Veranstaltung wird es sein, von dort aus die argumentativen Grundzüge dieses anspruchsvollen Mittelstücks der Hegelschen Logik nachvollziehbar zu machen, und soweit möglich Einblick zu gewinnen, sowohl in Hegels Methodik wie seine Positionierung gegenüber der Tradition (Kant, Fichte, Leibniz, Spinoza).
- Voraussetzung** Teilnahmevoraussetzung und Voraussetzung für einen kleinen Schein ist neben der regelmäßigen Teilnahme die Übernahme eines Referats oder Protokolls. Für einen großen Schein ist die Abfassung einer Hausarbeit vorgesehen.

Glaube und Wahrscheinlichkeit

Seminar, Lehrperson Kauss

Do, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 5.107

Inhalt **Erste Sitzung am 27.04.**

Ein zentrales Anliegen von Erkenntnistheorie ist die Diskussion von Bedingungen, unter denen eine Überzeugung (Glaube, Meinung, Für-wahr-halten) gerechtfertigt ist. Während hierbei traditionell ein *binärer* Überzeugungsbegriff im Vordergrund steht, nach welchem ein Subjekt eine gegebenen Proposition entweder glaubt oder nicht glaubt, haben Philosophen in den vergangenen Jahrzehnten vermehrt ihre Aufmerksamkeit auf den Umstand gerichtet, dass darüber hinaus ein *gradueller* Überzeugungsbegriff zu berücksichtigen ist, nach welchem ein Subjekt unterschiedliche Grade der Zuversicht in eine Proposition haben kann. Potentiell umspannt dieser feinkörnigere Begriff ein ganzes Kontinuum von Überzeugungsstärken, dessen Pole das vorbehaltlose Für-wahr-halten und das vorbehaltlose Für-falsch-halten einer Proposition sind, und dessen zwischenliegende Werte darin bestehen, die fragliche Proposition für mehr oder weniger wahrscheinlich zu halten (*subjektive Wahrscheinlichkeit*). Mit dieser Erweiterung des Fokus gewinnen neue Fragen an Interesse, manch alte wird in einen allgemeineren Zusammenhang gestellt: Welchen logischen und epistemischen Normen unterliegt subjektive Wahrscheinlichkeit bzw. graduelle Überzeugung? Gelten für sie beispielsweise die Prinzipien klassischer Wahrscheinlichkeitstheorie, wie Bayesianer annehmen, oder gibt es Gründe, von jenen abzuweichen? Welche evidentiellen oder kontextuellen Faktoren bestimmen den Überzeugungsgrad, den ein Subjekt gegenüber einer Proposition rationalerweise einnehmen sollte? Ferner: Welches Verhältnis besteht zwischen (binärer) Überzeugung und subjektiver Wahrscheinlichkeit? Entspricht Überzeugung schlicht dem höchsten Grad subjektiver Wahrscheinlichkeit (absolute Gewissheit), wie einige Reduktionisten argumentieren? Falls ja, können wir dann, triviale Fälle beiseite, jemals in einer Überzeugung gerechtfertigt sein? Falls hingegen besagte Reduktion fehlschlägt, wie Kritiker meinen, lässt sich Überzeugung dann alternativ verstehen als eine

Einstellung, die vorliegt, sobald eine gewisse "Schwelle" subjektiver Wahrscheinlichkeit überschritten wird? Wo aber liegt diese Schwelle? Es sind diese und anschließende Fragen im Grenzbereich von Erkenntnistheorie und Philosophie des Geistes, mit denen wir uns im Seminar beschäftigen werden, ausgehend von der Lektüre einschlägiger Texte der neueren analytischen Philosophie.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Gregor von Rimini: Moralisches Handeln und rechte Vernunft

Seminar, Lehrperson Lutz-Bachmann

Do, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Literatur

Grundlage dieses Seminars ist der Band „Gregor von Rimini, Moralisches Handeln und rechte Vernunft“, Herder Verlag 2010, ISBN: 978-3-451-30274-9.

Henri Bergson's Prinzip des Vitalismus in Kunst und Literatur des 20. Jahrhunderts (Lehrauftrag)

Blockseminar, Lehrperson Milz

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

BlockSa, 10:00 - 16:00, 02.06.2017 - 03.06.2017, Seminarhaus - SH 2.107

BlockSa, 10:00 - 16:00, 09.06.2017 - 10.06.2017, Seminarhaus - SH 4.102

Inhalt

Während der ersten drei Jahrzehnte des 20. Jahrhunderts provozierte die von Henri Louis Bergson (1859 - 1941) begründete Theorie des Vitalismus – ihrer Popularität innerhalb und ausserhalb Frankreichs zum Trotz – kontroverse Debatten, wurde von manchen Philosophen abgelehnt und von anderen zelebriert. Bergson's Theorie der Zeit zufolge kann das Subjekt die Welt auf zwei unterschiedliche Weisen betrachten: ihre auf den Raum bezogene quantitative Mannigfaltigkeit erfährt es als homogene Dauer, wohingegen es ihre auf heterogene Momente bezogene, qualitative Vielfalt als kontinuierlich wahrnimmt. Während in der auf Ratio beruhenden homogenen Dauer die Dinge konsekutiv nebeneinandergereiht werden, zeigen die intuitiv wahrgenommenen heterogenen Momente einander durchdringende Elemente. Die homogene Dauer eines vom Intellekt erfassten Objekts wird räumlich-flächig wahrgenommen und bleibt somit abstrakt, während die heterogenen Momente eines intuitiv aufgefassten Objekts zeitlich und somit konkret apperzipiert werden. Bergsons Unterscheidung

zwischen räumlichen Materialismus (Unveränderlichkeit) und zeitlichem Spiritualismus (unbegrenzte Dauer) beeinflusste mit ihrer Kritik an der rein symbolischen Darstellung vor allem die Hinwendung der Moderne zur ungegenständlichen Repräsentation. Wie seine Vorbilder im Idealismus reagiert Bergson zwar auf Kant's Erkenntniskritik; im Gegensatz zu Kant jedoch hat Bergson keine systematische Theorie der Ästhetik entwickelt, Nichtsdestoweniger wirkte der Französische Philosoph wie kein zweiter auf die Malerei, Skulptur, Architektur, Literatur, Musik und Literatur der Europäischen und Amerikanischen Avantgarden zu Beginn des 20. Jahrhunderts. Vor diesem Hintergrund setzt sich das Seminar zum Ziel, zu rekonstruieren, wie die angesprochenen Theoreme Bergsons von bildenden Künstlern, Literaten und Musikern verbal reflektiert und in diverse künstlerische Formensprachen übertragen wurden.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Voraussetzung

Diskussionsgrundlage ist Gilles Deleuze' "Henri Bergson zur Einfuehrung", herausgegeben und uebersetzt von Martin Weinmann (erschieden im Junius Verlag). Voraussetzung fuer die Teilnahme (Leistungsnachweis) ist die Uebernahme eines Referates und einer Sitzungsreflexion (von mind. drei, max. vier Seiten). Fuer die Modulpruefung ist ein Referat und eine Hausarbeit vorgesehen.

Literatur

Primärliteratur:

- Henri Bergson, Mémoire et vie. Textes choisis par Gilles Deleuze, Paris: Les Presses universitaires de France, 1975 (1957).
- Philosophie der Dauer, Textauswahl von Gilles Deleuze, aus dem Französischen übersetzt von Margarethe Drewsen, Hamburg: Meiner Verlag, 2013.
- Henri Bergson, Essai sur les données immédiates de la Conscience, Paris: Les Presses universitaires de France, 1970 (1888);
- Zeit und Freiheit: Versuch über das dem Bewusstsein unmittelbar Gegebene, übersetzt und herausgegeben von Margarethe Drewsen, eingeleitet von Rémi Brague, Hamburg: Felix Meiner Verlag, 2016.
- Idem, Matière et Memoire: Essai sur la Relation du Corps À l'Esprit, Paris: Les Presses universitaires de France, 1965 (1939);
- Materie und Gedächtnis: Eine Abhandlung über die Beziehung von Körper und Geist, herausgegeben und eingeleitet von Erik Oger, übersetzt von Julius Frankenberger, Hamburg: Meiner Verlag, 1991.
- Idem, L'évolution créatrice, édition critique dirigée par Frédéric Worms préface et notes d'Arnaud François, Paris: Les Presses Universitaires de France, 2013;
- Schöpferische Evolution, neu aus dem Französischen übersetzt von Margarethe Drewsen, eingeleitet von Rémi Brague, Hamburg: Felix Meiner Verlag, 2013.

Sekundärliteratur zu Bergson:

- Gilles Deleuze, Le bergsonisme, Paris: Les Presses Universitaires de France, 2004 (1966).
- Idem, Henri Bergson zur Einführung, herausgegeben und übersetzt von Martin Weinmann, Hamburg: Junius Verlag, 2007.
- Sekundärliteratur zum Thema "Kunst, Literatur und Bergson":
- Paul Ardoin, Stanley E. Gontarski, Laci Mattison, Understanding Bergson, Understanding Modernism, New York: Bloomsbury, 2013.
- Daniel Borus, Twentieth Century Multiplicity (American Thought and Culture, 1900 - 1920), Rowman & Littlefield Publishers: Lanham, 2009.
- Stephen Kern, The Culture of Time and Space, 1880 – 1918, Cambridge, MA: Harvard University Press, 2003.
- Manfred Milz (ed.) Bergson and European Modernism Reconsidered. Special Issue of The European Legacy – Toward New Paradigms (vol. 16, no. 7) 2011.
- John Mullarkey and Charlotte de Mille (eds.), Bergson and the Art of Immanence, Edinburgh: Edinburgh University Press, 2013.

Bem. zu Zeit und Ort Die Einfuehrungsveranstaltung findet am 19. April zwischen 14:00 und 16:00 Uhr statt.

Da es sich um ein Blockseminar handelt, ist die Teilnahme an dieser Veranstaltung, in der auch Themen fuer Referate besprochen und vergeben werden, fuer alle Interessierten verbindlich!

Modal Logic (Salerno)

Blockseminar, Lehrperson Lutz-Bachmann/Salerno

Fr, Einzel, 14:00 - 19:00, 12.05.2017 - 12.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 13.05.2017 - 13.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Fr, Einzel, 14:00 - 19:00, 19.05.2017 - 19.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 20.05.2017 - 20.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Inhalt Modal logic is the study of the logic of possibility, necessity and other intensional notions. We will cover propositional and quantified modal logics, proof-theory, counterfactuals, and possible- and impossible-world semantics.

Nachweis Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht:

BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil melden sich über die PhilProm an.

Alle anderen über die Dozierenden bzw. deren Sekretariate.

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Voraussetzung This course is appropriate for advanced students at either the bachelor or masters level.

Literatur - Hughes, G. and M. Cresswell, 1968, An Introduction to Modal Logic, London: Methuen.

- Theodore Sider's, 2010, Logic for Philosophy, Oxford University Press. (Chapters 6-9)

Ryle: Der Begriff des Geistes

Proseminar, Lehrperson Barz

Di, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Gilbert Ryles "Der Begriff des Geistes" ist nicht nur ein Klassiker der ordinary language philosophy, sondern auch ein Meilenstein der Philosophie des Geistes. Sein Einfluss auf die zeitgenössische Debatte kann daher kaum überschätzt werden. Leider kursieren im deutschsprachigen Raum viele Halbwahrheiten über den Inhalt des Buches, die häufig begierig aufgegriffen werden, da sie die ohnehin verbreiteten Vorurteile gegen die analytische Philosophie des Geistes zu bestätigen scheinen. Ein besonders hartnäckiges Gerücht besteht z.B. darin, dass Ryle einem primitiven Behaviorismus huldige, der die Existenz geistiger Zustände schlichtweg leugne. Das ist natürlich Unsinn. Das Ziel des Seminars besteht darin, sich durch eine unvoreingenommene Lektüre ein angemessenes Bild vom Inhalt des Buches zu erarbeiten, um auf dieser Basis fundierte Urteile über die Stärken und Schwächen von Ryles Überlegungen fällen zu können. Wir werden das Buch in seiner bei Reclam erschienenen deutschen Übersetzung lesen. Bitte schaffen Sie sich das Buch an.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Theoretische Physik im philosophischen Kontext

Seminar, Lehrperson Gold

Fr, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 4.103

Inhalt Im vierdimensionalen Raum-Zeit-Kontinuum der Physik, wie es seit der Relativitätstheorie (SR/GR als special/general relativity) konzipiert ist, die inzwischen zur klassischen Physik zählt, während quantentheoretische Aspekte in Theorien wie Quantenmechanik (QM), Quantenelektrodynamik (QED), Quantenchromodynamik (QCD), Quantenfeldtheorie (QFT) etc. erfasst werden, die nach wie vor als nicht-klassisch gelten, wandelt sich die Auffassung fundamentaler Begriffe, wobei nicht nur die Anschaulichkeit an Grenzen stößt, sondern ohne mathematische Abstraktion auch deren Verständlichkeit schwindet. Es ist beabsichtigt, tiefere Einsichten in jene konzeptuellen Strukturen zu vermitteln, die jenseits von sensorischer Zugänglichkeit oder empirischer Überprüfbarkeit mehr oder weniger gezielte Spekulation(en) gestatten oder gar verlangen. Die relativistische Physik bietet sich an, exemplarisch, um das theoretische Denken als solches, getrennt von experimenteller Technik zu thematisieren, welches den Status von Physik ausmacht. Es geht um zentrale Konzepte wie Zeit (Slogan von Wheeler: time is defined so that motion looks simple), vor allem um die enge Koppelung spatialer Dimensionen mit einer temporalen (nochmals Wheeler: spacetime tells matter how to move, matter tells spacetime how to curve), und es geht um Symmetrie(n), Invarianz(en), Metrik(en), Koordinaten und Transformationen, in denen sich etwas als (bloß) relativ erweist, woraus mittels des mathematischen Ansatzes der ‚Relativitätstheorie‘ ironischerweise etwas Absolutes abstrahiert wird. (Geeignete Literatur zur jeweiligen Thematik wird im Seminar genannt.)

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm)

für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Theorien des propositionalen Gehalts II

Blockseminar, Lehrperson Esmi/Kauss

Block, 10:00 - 18:00, 24.07.2017 - 28.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt

Der Begriff der Proposition zählt zum meistgenutzten Instrumentarium der gegenwärtigen Philosophie und findet in nahezu all ihren Bereichen Anwendung, insbesondere in der Philosophie des Geistes, der Erkenntnistheorie, der Sprachphilosophie, der Philosophie der Wahrheit, Logik, und Wahrscheinlichkeit, sowie der Entscheidungstheorie. Seinen Ursprung hat der Begriff in der Reflexion auf mentale Einstellungen und Zustände. Wenn wir etwas glauben, bezweifeln, wünschen oder befürchten, dann glauben, bezweifeln, wünschen oder befürchten wir, *dass dies oder jenes der Fall ist*. Mit anderen Worten, Einstellungen und Zustände dieser Art besitzen einen *propositionalen Gehalt*. So können wir beispielsweise glauben, bezweifeln, wünschen oder befürchten, *dass* sich das globale Klima erwärmt; in welchem Fall der Gehalt unserer Einstellung die Proposition ist, dass sich das globale Klima erwärmt. Propositionen scheinen eine Struktur aufzuweisen, d.h. aus gewissen Bestandteilen nach einer gewissen Ordnung zusammengesetzt zu sein. Falls dem so ist, was sind dann die Bestandteile einer Proposition? Sind es Begriffe, wie Fregeaner argumentieren, oder sind es weltliche Dinge und Eigenschaften, wie hingegen Russellianer meinen? Ein dritter Ansatz, verteidigt etwa durch Stalnaker, verabschiedet sich von der Strukturintuition und sucht Propositionen als Mengen von möglichen Welten zu charakterisieren. Wir werden diese Theorien diskutieren und auf ihre Vor- und Nachteile hin vergleichen. Es werden zwei Seminare angeboten, die unabhängig voneinander besucht werden können. Das erste führt auf der Grundlage klassischer Texte ein in die einflussreichsten Konzeptionen propositionalen Gehalts, das zweite behandelt Verfeinerungen dieser Theorien unter Berücksichtigung der neueren Literatur.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Bem. zu Zeit und Ort

Seminarzeiten:

Mo 24.07. 10-12h, 14-18h

Di 25.07. 14-18h

Mi 26.07. 10-12h, 14-18h

Do 27.07. 14-18h

Fr 28.07. 10-12h, 14-18h

Zweidimensionale Semantik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Zimmermann

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.301 IG 4.301

Inhalt Will man die Inhalte von (Aussage-) Sätzen erfassen, die deiktische (indexikalische) Ausdrücke wie „ich“, „hier“ und „jetzt“ enthalten, greift die im Rahmen der Frege-Carnap-Semantik angenommene Situationsabhängigkeit von Sachbezug und Wahrheitswert zu kurz. Dies zeigt sich unter anderem daran, dass Sätze wie „Ich bin jetzt hier“ triviale Aussagen machen, ohne dass ihre Inhalte in dem Sinne trivial sind, als sie nicht auf jede mögliche Situation zutreffen. Der Bestimmung des Satzinhalts muss vielmehr der Bestimmung der Referenten der indexikalischen Elemente vorangehen, die der Satz enthält: wer den genannten Satz als Nachricht eines Unbekannten auf einem Anrufbeantworter vorfindet, weiß nicht, was der Sprecher damit gesagt hat. Dennoch versteht der Hörer den Satz und erkennt ihn als trivialerweise wahr. Diese Zusammenhänge zwischen Inhalt, Wahrheit(Bedingungen) und Sprachverstehen stehen im Mittelpunkt der zweidimensionalen Semantik. Das Seminar führt in die grundlegenden Begriffsbildungen dieser Theorie ein.

Nachweis Referat mit Ausarbeitung

Voraussetzung Vorausgesetzt werden logische und mengentheoretische Grundbegriffe (z.B. Wahrheitstafeln, Variablenbindung, Funktion). Kenntnisse in intensionaler Semantik sind von Vorteil, aber nicht unerlässlich.

Literatur Zimmermann, T. E.: ‚Kontextabhängigkeit‘. In: A.v.Stechow & D. Wunderlich (eds.), Semantik. Berlin 1991. (elektronische Recource aus dem Uni-Netzwerk oder über UB-login umsonst zugänglich: <https://www.degruyter.com/view/books/9783110126969/9783110126969.4.156/9783110126969.4.156.xml>)

Ähnlichkeit in Bildtheorien

Seminar, Lehrperson Krebs

Do, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 2.108

Inhalt Inwiefern ähneln Bilder dem Abgebildeten? Nicht nur in Theorien bildlicher Darstellung ist Ähnlichkeit als unterbestimmte Eigenschaft umstritten. Während einige Bildtheorien eine Ähnlichkeit zwischen Bild und Dargestelltem für notwendig halten, suchen andere nach alternativen Bestimmungsoptionen für bildliche Repräsentationen. Diskutiert werden in diesem Seminar neuere Texte u.a. von Wollheim, Hopkins, Newall, Lopes, Abell und Kulvicki, um den Ähnlichkeitsbegriff in verschiedenen Theorieansätzen vergleichen zu können.

Es geht bei diesen Texten weder um Bilder als Kunstwerke noch um deren politische Verwendung im engeren Sinne, sondern darum, wie man den Gehalt darstellender Bilder überhaupt erklärt. Relevant ist diese Erklärung für die Analyse ganz unterschiedlicher bildlicher Praktiken der Repräsentation, der Orientierung, der Kommunikation, der Erinnerung, der Forschung oder der Reflexion.

Nachweis Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht:

BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil melden sich online über die PhilProm an. Alle anderen über die Dozierenden bzw. deren Sekretariate.

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Voraussetzung

Die Seminarteilnahme setzt die vorbereitende Auseinandersetzung mit englischen Texten, die wöchentliche Beteiligung in OLAT-Foren, sowie die Übernahme einer Sitzungsmoderation voraus. Auf Grundlage der Foren-Threads formulieren studentische Moderationsteams die drängendsten Fragen zur Texterschließung in der Sitzung. Eine vertiefende Diskussion der ausgewählten Leitfragen erfolgt im Plenum und in Kleingruppen. Die Arbeitsergebnisse werden noch in der Sitzung mit Hilfe eines Online-Visualisierungs-Tools dokumentiert.

In diesem experimentellen Lernsetting erstellen Studierendengruppen nach und nach eine online zugängliche Visualisierung der gesichteten Theorieansätze, die auch erste Anknüpfungspunkte für mögliche Hausarbeiten aufzeigen soll. Für die Sitzungen sind deshalb nach Möglichkeit eigene Laptops mitzubringen.

Bitte melden Sie sich in folgendem OLAT-Kurs zur Teilnahme an der Veranstaltung an:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4765351938>

Literatur

Literatur wird über einen OLAT-Begleitkurs bereitgestellt

Zum Hintergrund:

Ben Blumson (2014) Representation and Resemblance: An Essay in the Philosophy of Pictures

Das Buch ist bei Openbookpublishers erhältlich - sowohl als Paperback als auch als kostenfreies PDF:

<http://www.openbookpublishers.com/product/282/resemblance-and-representation--an-essay-in-the-philosophy-of-pictures>

Bem. zu Zeit und Ort **Bitte melden Sie sich in folgendem OLAT-Kurs zur Teilnahme an der Veranstaltung an:**

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4765351938>

Vertiefungsmodul VM 3 (Praktische Philosophie)

Aristoteles / Aristoteles-Umfeld: Magna Moralia

Seminar, Lehrperson Buddensiek

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt

Die Magna Moralia sind, neben der Nikomachischen und der Eudemischen Ethik, das dritte Werk zur Ethik, das im Corpus der aristotelischen Schriften überliefert ist. Gemeinhin werden sie allerdings nicht Aristoteles selbst, sondern seinem Umfeld zugeschrieben. Die MM gleichen der NE und der EE inhaltlich in vielen Punkten, weichen von ihnen aber auch in wichtigen Punkten zuweilen ab: (1) So steht z.B., im Unterschied zu NE und EE, in den MM von Beginn an die Tugend im Mittelpunkt, in deren Erörterung dann die Bestimmung der eudaimonia eingebettet wird. (2) Der Status der intellektuellen Dispositionen als Formen des Gut-Seins ist weniger klar und (3) sog. "Impulse" spielen für die Erklärung menschlichen Tuns eine größere Rolle als in der NE und der EE.

Im Seminar werden wir ausgewählte Passagen der MM diskutieren, zuweilen auch unter Hinzuziehung korrespondierender Passagen der NE oder der EE. Hauptziel ist die Erarbeitung von inhaltlichen Hauptpunkten und Eigenheiten der MM, eine Nebenaufgabe ist die Erarbeitung des Diskussionsstandes zur Frage der aristotelischen Autorschaft der MM.

Nachweis	<p>Nicht benoteter Leistungsnachweis („Kleiner Schein“) durch schriftliche Bearbeitung von Fragen zum Text. Modulprüfung darüber hinaus durch Hausarbeit; Termine für die Hausarbeit:</p> <p>Anmeldung bis: 27.9.17 Rücktritt bis: 27.9.17 Abgabetermin: 4.10.17 Abgabetermin für Wiederholung: 30.10.17</p> <p>Allgemeine formale Voraussetzungen für Leistungsnachweis und Modulprüfung: s. Prüfungsordnung.</p> <p>Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.</p> <p>Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)": http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung</p> <p>Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt! Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.</p>
Voraussetzung	<p>Mangels einer brauchbaren deutschen Übersetzung verwenden wir die Übersetzung von Stock (s. Seminartext, s. OLAT). Weiteres Material zur Veranstaltung, einschließlich des Seminartextes, findet sich ab 29.3.17 im OLAT (s. https://olat.server.uni-frankfurt.de/). Griechisch-Kenntnisse sind sehr willkommen, werden aber nicht erwartet. Als Vorbereitung bis zum Beginn der Vorlesungszeit wird eine eigenständige allgemeine Vororientierung zur aristotelischen Ethik (z.B. in Rapp, Aristoteles zur Einführung) erwartet. Während des Semesters werden von allen Teilnehmenden neben der gründlichen Primärtextlektüre die Bearbeitung von Fragen zum Text zu jeder Sitzung und die Lektüre auch von englischer Sekundär- bzw. Kommentarliteratur erwartet.</p>
Literatur	<p>1. Termin: 24.4.17. Seminartext:</p> <p>Stock, George: Magna Moralia. In: Ross, W.D. (Hg.): The Works of Aristotle. [Bd. IX]: Magna Moralia, Ethica Eudemia, De Virtutibus et Vitiis. Oxford, 1915.</p> <p>— Griechischer Text: Susemihl, F. (Hg.): Aristotelis Magna Moralia. Leipzig, 1883. — Philologisch-historische Einführung: Dirlmeier, F.: Aristoteles Magna Moralia. 3. Aufl., Berlin, 1973. S. 93-147.</p> <p>Bem. zu Zeit und Ort 1. Termin: 24.4.17.</p>

Aspekte der Geschichte des Atheismus

Seminar, Lehrperson Grün

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 3.101

Inhalt

Warum ist überhaupt etwas, warum ist nicht vielmehr nichts? Es ist die klassische Frage der Metaphysik, die automatisch zur „Gretchenfrage“ führt. Die Welt könne nicht das Resultat von Zufall und Notwendigkeit sein. Vielmehr müsse ein planender Geist am Beginn der Zeiten stehen.

Das Seminar soll vom Standpunkt des Gottesglaubens ausgehend die Strategien der Abwehr des Unglaubens an ausgewählten Autoren der abendländischen Philosophiegeschichte sichtbar machen. Ziel ist es dabei nicht, den Atheismus zu lehren, sondern die Beharrlichkeit sichtbar zu machen, mit der sich auf beiden Seiten

– für und gegen den Glauben – Denkfehler wiederholen. Dadurch gewinnen wir den Eindruck, dass nicht die Suche nach der Wahrheit die philosophische Entwicklung bestimmt, sondern die Erinnerung an den eigenen Zweifel. Glaube ist offenbar ein nützliches Gut der meisten Gesellschaften, das sie bereit sind zu verteidigen, selbst wenn die Argumente hierbei falsch sind.

Atheismus prägt Kulturen bis heute. Der Mechanismus der Umwandlung feindseliger Gesinnung - namentlich gegen Atheisten und den Atheismus - in Akte der Menschenliebe ist einer der stärksten Motoren abendländischer Kultur. Während sich leicht zeigen lässt, dass die Vorwürfe der Glaubenswächter zumeist haltlos sind, haben ihre Strategien eine erstaunliche Stabilität und dringen tiefer wie auch fester in das gesellschaftliche Bewusstsein ein als es vermeintlich oder wirklich atheistische Strömungen vermögen. Philosophische Systeme dienen dieser Stabilität auch dort noch, wo sie vorgeben säkular und aufgeklärt zu sein.

Literatur

Vorläufige Literaturliste

- Anonymus, Traktat über die drei Betrüger. *Traité des trois imposteurs* (L'esprit de Mr. Benoit de Spinoza). Kritisch herausgegeben, übersetzt, kommentiert und mit einer Einleitung versehen von Winfried Schröder. Französisch – Deutsch, Meiner Verlag, Hamburg 1992
- Blumenberg, Hans, Einleitung zu *Das Aschermittwochsmahl*, Insel, Frankfurt 1981.
- Christoph Türcke, *Jesu Traum. Psychoanalyse des Neuen Testaments*, Springer 2009.
- Dawkins, Richard, *Der Gotteswahn*, Aus dem Englischen von Sebastian Vogel, Ullstein Buchverlage GmbH, Berlin 2007.
- Freud, Sigmund, *Die Zukunft einer Illusion*, in: Studienausgabe, Band IX *Fragen der Gesellschaft/ Ursprünge der Religion*, S. Fischer, Frankfurt am Main 2000.
- Geier, Manfred, *Aufklärung. Das europäische Projekt*, Rowohlt, Reinbek bei Hamburg 2012.
- Hobbes, Thomas, *Leviathan*, hrsg. Hermann Klenner, übers. von Jutta Schlösser, Meiner Verlag, Hamburg 1996.
- Jacob, Margaret C., *The Radical Enlightenment. Pantheists, Freemasons and Republicans*, George Allen & Unwin, London 1981.
- Kahl, Joachim, *Das Elend des Christentums oder Plädoyer für eine Humanität ohne Gott*, Tectum Verlag, Marburg 2014.
- Kant, Immanuel, *Die Religion innerhalb der Grenzen der bloßen Vernunft*, ...
- Mandeville, Bernard, *Die Bienenfabel oder private Laster, öffentliche Vorteile*, Frankfurt am Main 1980, nach der 3. Auflage von 1724, mit einer Einleitung von Walter Euchner.
- Minois, Georges, *Geschichte des Atheismus von den Anfängen bis zur Gegenwart*, Weimar 2000.
- Münkler, Herfried, *Thomas Hobbes*, 2001 Campus Verlag GmbH, Frankfurt/Main.
- Redondi, Pietro, *Galilei - der Ketzer*, München 1989, übersetzt von Ulrich Hausmann
- Röd, Wolfgang, *Benediktus de Spinoza - Eine Einführung*, Stuttgart 2002.
- Schröder, Winfried (Hrsg.), *Gestalten des Deismus in Europa*, Günter Gawlick zum 80. Geburtstag, Harrassowitz Verlag, Wiesbaden 2013.
- Türcke, Christoph, *Jesu Traum. Psychoanalyse des Neuen Testaments*, Springer 2009.
- Wolf, Hubert, *Index - Der Vatikan und die verbotenen Bücher*, München 2006.

Das transformative Subjekt. Die transkulturelle Bedeutung des Zhuangzi (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Heubel

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 1.102

Inhalt

Das Buch *Zhuangzi*, das auf den Philosophen Zhuang Zhou (ca. 369 – 286 v. u. Z.) zurückgeht, ist einer jener klassischen chinesischen Texte, die bis heute eine unerschöpfliche Fülle von Interpretationsmöglichkeiten aufweisen. Das *Zhuangzi* hatte vor allem für die Entwicklung der klassischen chinesischen Kunst und Ästhetik eine kaum zu überschätzende Bedeutung. Aufgrund einer besonderen Stellung zwischen Daoismus und Konfuzianismus ist es allerdings auch eine wichtige Quelle für Reflexionen zu ethischen und politischen Problemen. Dieses Seminar wird sich auf der Grundlage deutscher und englischer Übersetzungen mit wichtigen Auszügen

des Buches Zhuangzi beschäftigen, die in der zeitgenössischen Diskussion eine hervorgehobene Rolle spielen. Ein besonderes Augenmerk wird dabei der Frage gelten, ob darin ein „Paradigma der Subjektivität“ zum Ausdruck kommt, dem im Kontext der europäischen Gegenwartsphilosophie eine weitreichende Bedeutung zukommt. Chinesischkenntnisse sind nicht erforderlich.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Literatur

- Billeter, Jean François, Das Wirken in den Dingen. Vier Vorlesungen u#ber den Zhuangzi, aus dem Französischen von Thomas Fritz, Berlin: Matthes & Seitz, 2015.
- Reden und Gleichnisse des Tschuang-Tse, deutsche Auswahl von Martin Buber, Leipzig: Insel, 1910.
- Dschuang Dsi, Das wahre Buch vom südlichen Blütenland, aus dem Chinesischen verdeutscht und erläutert von Richard Wilhelm, Jena: Eugen Diederichs, 1912.
- Heidegger, Martin, „Abendgespräch in einem Kriegsgefangenenlager in Rußland zwischen einem Jüngeren und einem Älteren“, in: Martin Heidegger Gesamtausgabe, Band 77 (Feldweg-Gespräche), Frankfurt am Main: Klostermann, 1995, S. 205-240.
- Heubel, Fabian, Chinesische Gegenwartsphilosophie zur Einführung, Hamburg: Junius 2016.
- Jullien, François, Sein Leben nähren. Abseits vom Glück, Berlin: Merve, 2006.
- Schleichert, Hubert / Roetz, Heiner, Klassische chinesische Philosophie: Eine Einführung, Frankfurt am Main: Klostermann, 2009.
- The Complete Works of Zhuangzi, translated by Burton Watson, New York: Columbia University Press, 2013.
- Zhuangzi, The essential writings with selections from traditional commentaries, translated, with introduction and notes, by Brook Ziporyn, Indianapolis: Hackett 2009.
- Zhuangzi, Das Buch der Spontaneität: Über den Nutzen der Nutzlosigkeit und die Kultur der Langsamkeit. Das klassische Buch daoistischer Weisheit, herausgegeben von Victor H. Mair, übersetzt von Stephan Schumacher, Oberstdorf: Windpferd, 2008.

Die Herrschaft des Rechts

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bassiouni/Gädeke

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt

Die Herrschaft des Rechts bezeichnet ein Regierungssystem, in dem jegliches hoheitliches Handeln auf der Grundlage von allgemeinen Gesetzen erfolgen muss. Sie verspricht, politische Macht in unpersönliche Herrschaftsformen zu überführen, und somit das Willkürpotential persönlicher Herrschaft zu unterbinden. Diese Idee der Herrschaft des Rechts als institutionelle Lösung des Problems der Beherrschung einiger Menschen durch Andere wird insbesondere innerhalb der republikanischen Tradition politischen Denkens stark gemacht. Auch in anderen Rechtstraditionen

spielt diese Argumentationsfigur eine zentrale Rolle. Zugleich wird die Herrschaft des Rechts jedoch von Seiten der kritischen Theorie kritisiert als Form von Herrschaft, die unweigerlich selbst zu einer Form der Beherrschung führe. Das Seminar geht der Frage nach, inwieweit die Herrschaft des Rechts ein zentrales Element der Nicht-Beherrschung oder doch eher ein Instrument der Beherrschung darstellt. Diskutiert werden historische und zeitgenössische Texte aus verschiedenen Denktraditionen.

Voraussetzung

Die Bereitschaft zur Lektüre anspruchsvoller Texte auf englischer Sprache wird vorausgesetzt.

Die Politik des Neoliberalismus

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Biebricher

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

Der Neoliberalismus gilt heute gemeinhin als die Doktrin selbstregulierender Märkte, deren Wirkungsbereich noch in die letzten Sphären der Gesellschaft ausgeweitet werden soll. Diese Charakterisierung lässt sich aber nur bedingt mit Rückgriff auf die klassisch neoliberalen Autoren belegen. Vielmehr zeigt sich, dass neoliberale Theorie immer auch eine genuin politische Dimension aufweist und keineswegs ausschließlich auf die Sphäre des Ökonomischen bezogen bleibt. Ausgehend von einer Klärung Kontextes der Ursprünge des Neoliberalismus in den 1930er/40er Jahren werden wir im Rahmen des Seminars auf der Grundlage von Primärtexten (Hayek, Röpke, Friedman, Becker, Buchanan u.a.) unterschiedliche Aspekte der Politik des Neoliberalismus von Demokratie- und Staatsverständnis bis hin zu Vorstellungen von Freiheit und Gerechtigkeit (sic!) erarbeiten und diskutieren.

Literatur

Literatur zur Vorbereitung:

Thomas Biebricher (2015): Neoliberalismus zur Einführung. 2. erweiterte Auflage. Hamburg: Junius.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt erst in der zweiten Vorlesungswoche: 26.4.2017

Feministische Kritiken am Eigentumsbegriff (Lehrauftrag)

Blockseminar, Lehrperson von Redecker

Block, 10:00 - 18:00, 10.04.2017 - 12.04.2017, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt

In dem Blockseminar ‚Feministische Kritiken am Eigentumsbegriff‘ sollen kanonische Texte mit feministischen Anschlägen und Kritiken verbunden werden. Wir wollen dabei herausarbeiten, wie feministische Problematisierungen die Eigentumstheorien erweitern und Ambivalenzen dieser modernen Grundkategorie reflektieren können: Einerseits lassen sich über das Einklagen von Eigentumsrechten viele emanzipative Forderungen - etwa am eigenen Körper und dessen (Re-)Produktivität – artikulieren. Andererseits überschreiten gerade radikalfeministische Positionen den liberal-kapitalistischen Vorstellungsrahmen von Eigentum grundlegend und ermöglichen Vorstellungen von Welt- und Selbstverhältnissen, welche nicht in Eigentumskategorien zu fassen sind. Wir wollen Eigentum beispielsweise als Verdinglichungsfaktor begreifen, in dem Subjekte einen Besitzstatus einnehmen und in dieser Position entmündigt und ausgebeutet werden. Unter den Vorzeichen der Eigentumsform lässt sich somit auch eine Analyse moderner Herrschaftsverhältnisse vornehmen. Zudem versucht das Seminar über die Einbeziehung von Critical Race Theory eine intersektionale Perspektive zu berücksichtigen.

Eva von Redecker ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für politische Sozial- und Rechtsphilosophie bei Prof. Dr. Rahel Jaeggi sowie assoziiertes Mitglied des Zentrums für transdisziplinäre Geschlechterstudien der HU Berlin. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen an der Schnittstelle von Kritischer Theorie und feministischer sowie (post-)strukturalistischer Sozialphilosophie.

Nachweis

Für den Teilnahmechein ist die Erstellung eines Protokolls in Gruppen zum Zweck der Diskussionseinleitung in die jeweilige Sitzung erforderlich. Der große Schein bzw. die Modulabschlussprüfung wird durch eine Hausarbeit erlangt.

Ein organisatorisches Treffen findet am 13. März 2017 um 14 Uhr im Feministischen Salon PEG 2G215 statt.

Literatur

Auszüge aus:

Cixous, Hélène and Annette Kuhn, Castration or Decapitation? *Signs* 7(1), S. 41-55. 1981.

Federici, Silvia, *Caliban and the Witch: Women, the Body and Primitive Accumulation*. Argumente – Berlin. 49(1), S. 464-465. 2007.

Hegel, Georg Wilhelm Friedrich. *Grundlinien der Philosophie des Rechts oder Naturrecht und Staatswissenschaft im Grundrisse* [1820].

Hobbes, Thomas. *Leviathan* [1651].

Locke, John. *Two Treatises of Government* [1689]. Macpherson, Crawford. *Possessive Individualism*. Oxford UP. 1979.

Margaret Davies: *Feminist Appropriations: Law, Property and Personality*. *Social and Legal Studies* 3(3), S. 365-391. 1999.

Marx, Karl. *Pariser Manuskripte 1844*. Rowohlt, 1974.

Pateman, Carol. *The Sexual Contract*. Stanford University Press. 1988. Patterson, Orlando. *Freedom*. Tauris. 1991.

Bem. zu Zeit und Ort Ein organisatorisches Treffen findet am 13. März 2017 um 14 Uhr im Feministischen Salon PEG 2G215 statt.

G.W.F. Hegel, Wesenslogik (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Brokel

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 4.105

Inhalt

Nach Hegels Selbstauskunft stellt die Wesenslogik (1813) den Versuch dar, 'die Kategorien der Metaphysik und der Wissenschaften überhaupt' aufzuweisen. Wir wollen in diesem Seminar entscheidende und aussagekräftige Passagen der Wesenslogik einer intensiven Lektüre unterziehen. Ziel der Veranstaltung wird es sein, von dort aus die argumentativen Grundzüge dieses anspruchsvollen Mittelstücks der Hegelschen Logik nachvollziehbar zu machen, und soweit möglich Einblick zu gewinnen, sowohl in Hegels Methodik wie seine Positionierung gegenüber der Tradition (Kant, Fichte, Leibniz, Spinoza).

Voraussetzung

Teilnahmevoraussetzung und Voraussetzung für einen kleinen Schein ist neben der regelmäßigen Teilnahme die Übernahme eines Referats oder Protokolls. Für einen großen Schein ist die Abfassung einer Hausarbeit vorgesehen.

Gregor von Rimini: Moralisches Handeln und rechte Vernunft

Seminar, Lehrperson Lutz-Bachmann

Do, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Literatur Grundlage dieses Seminars ist der Band „Gregor von Rimini, Moralisches Handeln und rechte Vernunft“, Herder Verlag 2010, ISBN: 978-3-451-30274-9.

Habermas über Religion

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Buddeberg

Do, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 4.106

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Jürgen Habermas gilt als einer der wichtigsten und vielseitigsten deutschen Intellektuellen der Gegenwart. Immer wieder hat er sich in seinen Schriften mit der Rolle von Religion(en) für Gesellschaften auseinandergesetzt, wenn er etwa Religion als mögliche vopolitische Grundlage des demokratischen Rechtsstaates untersucht. In den letzten Jahren hat er zudem verstärkt für ein konstruktives Miteinander von Glauben und Vernunft argumentiert und damit die Forderung verbunden, die demokratische Öffentlichkeit müsse auch für religiöse Beiträge offen bleiben und dürfe sich nicht von diesen Ressourcen der Identitäts- und Sinnstiftung abkapseln. Im Seminar sollen neben Auszügen aus der Theorie des kommunikativen Handelns, in der Habermas noch ein stark funktionales Verständnis von Religion vermittelt, vor allem Beiträge aus den Sammelbänden *Nachmetaphysisches Denken*, *Zwischen Naturalismus und Religion* und *Nachmetaphysisches Denken II* gelesen werden; dort erkennt Habermas Religion eine unverzichtbare gesellschaftspolitische Rolle zu, und er fordert, vor dem Hintergrund postsäkularer Gesellschaften, eine Übersetzung auch religiöser Gehalte in die politischen Diskurse um Menschenrechte, soziale Gerechtigkeit und politische Teilhabe.

Voraussetzung Kenntnisse der Habermas'schen Philosophie sind von Vorteil.

Henri Bergson's Prinzip des Vitalismus in Kunst und Literatur des 20. Jahrhunderts (Lehrauftrag)

Blockseminar, Lehrperson Milz

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

BlockSa, 10:00 - 16:00, 02.06.2017 - 03.06.2017, Seminarhaus - SH 2.107

BlockSa, 10:00 - 16:00, 09.06.2017 - 10.06.2017, Seminarhaus - SH 4.102

Inhalt Während der ersten drei Jahrzehnte des 20. Jahrhunderts provozierte die von Henri Louis Bergson (1859 - 1941) begründete Theorie des Vitalismus – ihrer Popularität innerhalb und ausserhalb Frankreichs zum Trotz – kontroverse Debatten, wurde von manchen Philosophen abgelehnt und von anderen zelebriert. Bergson's Theorie der Zeit zufolge kann das Subjekt die Welt auf zwei unterschiedliche Weisen betrachten: ihre auf den Raum bezogene quantitative Mannigfaltigkeit erfährt es als homogene Dauer, wohingegen es ihre auf heterogene Momente bezogene, qualitative Vielfalt als kontinuierlich wahrnimmt. Während in der auf Ratio beruhenden homogenen Dauer die Dinge konsekutiv nebeneinandergereiht werden, zeigen die intuitiv wahrgenommenen heterogenen Momente einander durchdringende Elemente. Die homogene Dauer eines vom Intellekt erfassten Objekts wird räumlich-flächig wahrgenommen und bleibt somit abstrakt, während die heterogenen Momente eines intuitiv aufgefassten Objekts zeitlich und somit konkret apperzipiert werden. Bergsons Unterscheidung zwischen räumlichen Materialismus (Unveränderlichkeit) und zeitlichem Spiritualismus (unbegrenzte Dauer) beeinflusste mit ihrer Kritik an der rein symbolischen Darstellung vor allem die Hinwendung der Moderne zur ungegenständlichen Repräsentation. Wie seine Vorbilder im Idealismus reagiert Bergson zwar auf Kant's Erkenntniskritik; im Gegensatz zu Kant jedoch hat Bergson keine systematische Theorie der Ästhetik entwickelt, Nichtsdestoweniger wirkte der Französische Philosoph wie kein zweiter auf die Malerei, Skulptur, Architektur, Literatur, Musik und Literatur der Europäischen und Amerikanischen Avantgarden zu Beginn des 20. Jahrhunderts. Vor diesem Hintergrund setzt sich das Seminar zum Ziel, zu rekonstruieren, wie die angesprochenen Theoreme

Bergsons von bildenden Künstlern, Literaten und Musikern verbal reflektiert und in diverse künstlerische Formensprachen übertragen wurden.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Voraussetzung

Diskussionsgrundlage ist Gilles Deleuze' "Henri Bergson zur Einfuehrung", herausgegeben und uebersetzt von Martin Weinmann (erschieden im Junius Verlag). Voraussetzung fuer die Teilnahme (Leistungsnachweis) ist die Uebernahme eines Referates und einer Sitzungsreflexion (von mind. drei, max. vier Seiten). Fuer die Modulpruefung ist ein Referat und eine Hausarbeit vorgesehen.

Literatur

Primärliteratur:

- Henri Bergson, *Mémoire et vie. Textes choisis par Gilles Deleuze*, Paris: Les Presses universitaires de France, 1975 (1957).
- *Philosophie der Dauer*, Textauswahl von Gilles Deleuze, aus dem Französischen übersetzt von Margarethe Drewsen, Hamburg: Meiner Verlag, 2013.
- Henri Bergson, *Essai sur les données immédiates de la Conscience*, Paris: Les Presses universitaires de France, 1970 (1888);
- *Zeit und Freiheit: Versuch über das dem Bewusstsein unmittelbar Gegebene*, übersetzt und herausgegeben von Margarethe Drewsen, eingeleitet von Rémi Bague, Hamburg: Felix Meiner Verlag, 2016.
- *Idem, Matière et Memoire: Essai sur la Relation du Corps À l'Esprit*, Paris: Les Presses universitaires de France, 1965 (1939);
- *Materie und Gedächtnis: Eine Abhandlung über die Beziehung von Körper und Geist*, herausgegeben und eingeleitet von Erik Oger, übersetzt von Julius Frankenberger, Hamburg: Meiner Verlag, 1991.
- *Idem, L'évolution créatrice, édition critique dirigée par Frédéric Worms préface et notes d'Arnaud François*, Paris: Les Presses Universitaires de France, 2013;
- *Schöpferische Evolution*, neu aus dem Französischen übersetzt von Margarethe Drewsen, eingeleitet von Rémi Bague, Hamburg: Felix Meiner Verlag, 2013.

Sekundärliteratur zu Bergson:

- Gilles Deleuze, *Le bergsonisme*, Paris: Les Presses Universitaires de France, 2004 (1966).
- *Idem, Henri Bergson zur Einführung*, herausgegeben und übersetzt von Martin Weinmann, Hamburg: Junius Verlag, 2007.
- Sekundärliteratur zum Thema "Kunst, Literatur und Bergson":
- Paul Ardoin, Stanley E. Gontarski, Laci Mattison, *Understanding Bergson, Understanding Modernism*, New York: Bloomsbury, 2013.

- Daniel Borus, Twentieth Century Multiplicity (American Thought and Culture, 1900 - 1920), Rowman & Littlefield Publishers: Lanham, 2009.
- Stephen Kern, The Culture of Time and Space, 1880 – 1918, Cambridge, MA: Harvard University Press, 2003.
- Manfred Milz (ed.) Bergson and European Modernism Reconsidered. Special Issue of The European Legacy – Toward New Paradigms (vol. 16, no. 7) 2011.
- John Mullarkey and Charlotte de Mille (eds.), Bergson and the Art of Immanence, Edinburgh: Edinburgh University Press, 2013.

Bem. zu Zeit und Ort Die Einfuehrungsveranstaltung findet am 19. April zwischen 14:00 und 16:00 Uhr statt.

Da es sich um ein Blockseminar handelt, ist die Teilnahme an dieser Veranstaltung, in der auch Themen fuer Referate besprochen und vergeben werden, fuer alle Interessierten verbindlich!

Jacques Derrida and the Abrahamic Religions

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Shenhav

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 24.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 28.04.2017 - 28.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 29.04.2017 - 29.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 13.05.2017 - 13.05.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt

„I had to keep myself from Judaism in order to retain within myself something that I provisionally call Jewishness.“ – Dieser Satz Jacques Derridas verkörpert den einzigartigen Ansatz seiner Selbstidentität als Jude, eine Identität, die er stets in Frage stellte und dekonstruierte. Derrida, der als Kind einer jüdischen Familie von Algerien nach Frankreich immigrierte, lebte nicht religiös, beschäftigte sich allerdings sein ganzes Leben mit Religion im Allgemeinen und mit dem Judentum im Besonderen. In diesem Blockseminar werden wir Derridas Beziehung zu Religionen unter drei Gesichtspunkten betrachten: 1) Autobiographisch – Wie agiert Derrida mit seiner eigenen religiösen Identität in autobiographischen Texten? 2) Politisch – Inwiefern benutzt Derrida das Konzept des jüdischen Messianismus als "Messianismus ohne Messias" in seinen politischen Schriften? 3) Dekonstruierte Religion – Wie benutzen Theologen wie John Caputo Derridas Diskurs, um religiöse Konzepte neu zu denken?

Das Seminar wird auf English stattfinden und wir werden Derridas Schriften in englischer Übersetzung lesen. Hausarbeiten und schriftliche Arbeiten während des Kurses können auf Deutsch und mit Hilfe der deutschen Übersetzungen angefertigt werden.

Nachweis

Achtung: Folgende Module beziehen sich auf die Studienfächer, die vom Fachbereich 06 angeboten werden. Im Fall anderer Studienfächer gelten die Modulzuordnungen, die von dem jeweiligen Fachbereich vorgenommen wurden.

BA/MA-RW 2011:

BA-RW 008:

BA-RW 012

MA-RW 008

MA-RW 020

BAMA-RW 2016:

BA-RW 002

BA-RW008A und 008B

BA-RW 009B

MA-RW 026A und 026B

MA-RW 028A und 028B

MA-Religionsphilosophie:

MA-RPh 004: RelPhil der Moderne

MA-RPh 005: Jüdische RelPhil

MA-RPh 006: Kontinentale Ansätze der RelPhil

MA-RPh 008a: RelPhil im interkulturellen Vergleich

Pfarramt/Magister Theologiae:

INT 1 und 2: Interdisziplinäre Module

JRPh: Jüdische RelPhil

Voraussetzung

Anmeldung zum Seminar ist erforderlich. Bitte schreiben Sie bei Interesse bis zum 1. April 2017 eine E-Mail an den Dozenten: giladshen@gmail.com (die Seminartexte werden vor dem ersten Termin per E-Mail zur Verfügung gestellt).

Während der ersten Sitzung am 24.4. wird das Programm des Seminars vorgestellt. Nach dieser Einführung kann die Entscheidung für die Teilnahme an der gesamten Veranstaltung getroffen werden. Es wird dringend geraten, sich bereits im Vorfeld beim Dozenten zu melden, der die Seminartexte noch vor der Einführungssitzung per E-Mail zur Verfügung stellen kann (bitte schreiben Sie hierzu an giladshen@gmail.com).

Literatur

Jacques Derrida, "Abraham, the Other," in *Judeities: Questions for Jacques Derrida*, ed. Bettina Bergo, Joseph D. Cohen, and Raphael Zagury-Orly (New York: Fordham University Press, 2007).

Geoffrey Bennington and Jacques Derrida, *Jacques Derrida* (Chicago: Univ. of Chicago Press, 1999).

Jacques Derrida, *Specters of Marx: The State of the Debt, the Work of Mourning and the New International*, 1. publ, Routledge Classics (New York: Routledge, 2006).

Jacques Derrida, "The Eyes of Language: The Abyss and the Volcano," in *Acts of Religion*, ed. Gil Anidjar (New York: Routledge, 2002), 189–227.

John D. Caputo, *The Prayers and Tears of Jacques Derrida: Religion without Religion*, The Indiana Series in the Philosophy of Religion (Bloomington: Indiana University Press, 1997).

Bem. zu Zeit und Ort

Während der ersten Sitzung am 24.4. wird das Programm des Seminars vorgestellt. Nach dieser Einführung kann die Entscheidung für die Teilnahme an der gesamten Veranstaltung getroffen werden. Es wird dringend geraten, sich bereits im Vorfeld beim Dozenten zu melden, der die Seminartexte noch vor der Einführungssitzung per E-Mail zur Verfügung stellen kann (bitte schreiben Sie hierzu an giladshen@gmail.com).

Komödie im Sittlichen: Theorien des Komischen

Seminar, Lehrperson Ruda

Do, woch, 14:00 - 16:00, Seminarpavillon Westend - SP 0.02

Inhalt

Die Komödie und das Komische sind schwierig begrifflich zu fassende Gegenstände. Schon Aristoteles, dessen Buch über die Komödie bekannter Weise nicht überliefert ist, spricht in seiner Poetik davon, dass die Komödie bisher „nicht ernst genommen“

wurde, denn das Lächerliche und Komische ist hässlich, und „daher blieben ihre Anfänge im Dunkeln.“ Das Lächerliche und Komische ist hässlich, weil es im Dunkel des bloß Subjektiven gründet. Später wird allerdings gerade Hegel die Komödie zu einer Kunstform erklären, in und mit der eine konstitutive Dimension moderner Subjektivität allererst zur Darstellung kommt, nämlich eine spezifische Form des Vollzugs von Freiheit. Das Seminar wird in Auseinandersetzung mit Hegel, Vischer, Freud, Bergson, Zupancic, u.a. nicht nur nach dem genauen Zusammenhang von Komödie und Subjektivität fragen, sondern zudem nach dessen sozialen und politischen Implikationen.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Lenin, 1917: Texte aus dem Revolutionsjahr

Seminar, Lehrperson Ruda

Do, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt 1917 fand in Russland die Oktober Revolution statt. In dieser kulminieren auch die politischen und konzeptuellen Anstrengungen Vladimir Iljitsch Uljanows, der besser unter dem Namen Lenin bekannt ist und der noch kurz zuvor ausführlich Hegels „Wissenschaft der Logik“ studierte. Nicht nur weil 2017 die Russische Revolution ihr hundertjähriges Jubiläum feiert, wird sich das Seminar ausgewählten Texten Lenins aus dem Revolutionsjahr zuwenden. Es wird dies so tun, dass es kritisch das Verhältnis untersucht, in dem in Lenins Eingriffen in den politischen Kontext des Jahres 1917 dialektische Logik einerseits und die „konkrete Analyse konkreter Situationen“ (Lenin) andererseits stehen. Auf diese Weise wird das Seminar gemeinsam diskutieren können, ob sich vor dem Hintergrund des Scheiterns des Russischen Revolution noch von einer „Aktualität“ Lenins (G. Lukacs) sprechen lässt oder nicht?

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Philosophy of Civil Disobedience

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Adams

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 2.104

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

In this course we will investigate civil disobedience from a philosophical perspective. To that end, we focus on two main issues: first, what *is* civil disobedience? There is a great deal of controversy over what sorts of acts count as civil disobedience and why. To what extent must civil disobedience be public? Can civil disobedience ever be violent? How is civil disobedience related to other political acts like ordinary lawbreaking, protest, demonstration, or revolution? Second, under what conditions is civil disobedience morally *justified*? Can it ever be? Can it be justified under legitimate and democratic regimes? And, if civil disobedience can be justified, what does that mean for how we should treat those who engage in it? Our readings will primarily be from analytic philosophy, including Rawls, Singer, Brownlee, and Dworkin, but we will also engage with a variety of other writers and writing styles, including Gandhi and King.

Theories of Legitimacy and their Application to International Institutions

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Scherz

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 3.107

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

The concept of legitimacy is increasingly applied not only to state institutions and their decisions, but also to international actors. However, it is unclear whether the traditional concept legitimacy of a "right to rule" can be transferred to international organizations that lack the coercive force of states and fulfil vastly different functions. The aim of the seminar is to discuss the concept of legitimacy and to understand how it can be application to international organizations. In the first part of the seminar we will start out from classic texts like Kant or Raz and then move quickly to the current debate on international legitimacy. The second part focuses on the application of different legitimacy concepts and standards to specific international organizations (e.g. EU, WTO, UN, ICC).

Nachweis

Teilnahmeschein:

There will be reading questions for each class on the assigned readings. Students must submit the answers to these questions on OLAT until 10am of the day of class for at least 80% of the classes i.e. 10 times and participate in class discussion.

Leistungsschein:

In order to receive the credits for the Leistungsschein a research paper has to be written at the end of the term. The paper should be 20 pages (maximal 9,000 words) and on a normative topic that is approved by the instructor. A paper proposal has to be handed in before the last session of class and the paper itself by the end of the semester.

Voraussetzung

The seminar will be held in English and all of the reading is in English. Therefore, advanced reading and conversation skills in English are required. The course will be interactive, involving different working methods such as working in small groups, panel discussions or pro and con argumentation. In order to participate actively in the discussions it is necessary to prepare intensively for the sessions.

Ästhetik VI: Kunst und Gesellschaft

Seminar, Lehrperson Honneth/Menke

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt

Die Stellung der Kunst in der bürgerlichen Gesellschaft ist von Beginn an zweideutig. Das zeigt sich deutlich an der Rede von der „Autonomie“ der Kunst. Sie drückt einerseits aus, daß die Kunst eine der selbständigen „Wertsphären“ (Weber) ist, in die sich die moderne, bürgerliche Gesellschaft differenziert. In dieser Sicht steht die Kunst neben der Ökonomie, Politik, Wissenschaft, Erziehung, Religion, usf. Auf der anderen Seite aber hält die Rede von der künstlerischen „Autonomie“ an dem Gedanken fest, daß die Kunst nicht im selben Sinn und auf dieselbe Weise selbständig ist, wie dies für die anderen Teilbereiche der Gesellschaft gilt: Die Gesellschaftlichkeit der Kunst bestünde demnach mithin gerade in ihrer Selbständigkeit gegenüber der Gesellschaft.

Die Frage nach dem Verhältnis von Kunst und Gesellschaft ist die Frage danach, ob diese zwei Bestimmungen beide zutreffen (oder die eine zugunsten der anderen preisgegeben werden muß) und, wenn ja, wie sie zusammengedacht werden können. Das Seminar wird diese (und weitere) Fragen durch die Diskussion dreier einflußreicher Positionen des 20. Jahrhunderts verfolgen: Siegfried Kracauer, Niklas Luhmann, Pierre Bourdieu.

Nachweis Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Vertiefungsmodul VM 4 (freies Modul)

Vertiefungsmodul VM 5 (Selbststudium)

Wahlpflichtmodul WPM 1 (Lektorium)

Lektorium: Neuere Texte zur Philosophie der Kognition & Kultur

Seminar, Lehrperson Seitz

Di, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 3.104

Inhalt Menschen sind Tiere mit einem Geist: wir nutzen ihn tagtäglich um zu überlegen, zu entscheiden und um zu handeln. Wir sind außerdem Tiere in kulturellen Nischen: Ein Großteil unserer Umwelt besteht aus einer zeitlich sich stetig wandelnden Ansammlung von Artefakten, welche wir obendrein fortlaufend für nachfolgende Generationen verändern. In der neueren Philosophie des Geistes hat sich nun zunehmend die Einsicht durchgesetzt, dass 'Geist' nicht unabhängig von seiner Einbettung in eine das einzelne Subjekt umgebene Umwelt zu verstehen ist. Vor diesem Hintergrund wird folgende Doppelfrage interessant: Welche (geistigen) Fähigkeiten sind nötig, um Kultur überhaupt hervorbringen zu können? Und umgekehrt: Wie wirken kulturelle Faktoren wieder zurück auf die Entwicklung dieser geistigen Fähigkeiten in jedem Einzelnen, sowie in zukünftigen Generationen?

Bei dieser Veranstaltung werden fortlaufend neuere Forschungsarbeiten zu diesem Thema vorgestellt und diskutiert. (Achtung! Es handelt es sich hierbei um ein Lektorium. Es können unabhängig vom Studiengang Leistungsnachweise (3 CP) für VM2 erworben werden, eine Modulprüfung (7CP) ist nur für WPM 1 (Bachelor) bzw. SM (Master) möglich. Nähere Erläuterungen in der ersten Sitzung.)

Nachweis Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Bem. zu Zeit und Ort Erste Sitzung (kurze Vorbesprechung) am 25.4.

Wahlpflichtmodul WPM 2 (Praktikum/hochschulpolitisches Engagement)

Wahlpflichtmodul WPM 3 (Unterricht von Tutorien)

Wahlpflichtmodul WPM 4 (Latein- oder Griechischkurs)

Bachelorarbeit

Reserve

Nebenfach

Aufbaumodul AM 1 (Geschichte der Philosophie)

Der Begriff des Muts

Proseminar

Fr, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 4.107

Der Begriff des Muts

Proseminar, Lehrperson Ruda

Fr, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Bis vor Kurzem schien die Kategorie oder Tugend des Muts außer Mode gekommen zu sein. Nicht nur brachte sie in problematischer Weise männliche Konnotationen mit sich, zudem schien sie das Paradigma der mutigen Handlung im Kampf und Krieg zu liegen. Das Seminar wird den Begriff des Muts aus geschichtlicher und systematischer Perspektive untersuchen und auf diese Weise den Gründen dafür nachgehen, warum dieser Begriff, der für Platon noch konstitutiv zu jedem wirklich sittlichen und gerechten Gemeinwesen gehörte, an Aktualität eingebüßt hatte oder immer noch hat. Dazu wird es im Durchgang durch philosophische Positionen unter anderem von Platon, Aristoteles, Immanuel Kant, Michel Foucault und Paul Tillich die Frage danach stellen, ob Mut als eine militärische und männliche Tugend gedacht werden muss oder sich ein anderer Weg ihrer Bestimmung ausmachen lässt, der ebenso zu einem anderen Verständnis der Konstitution politischer Gemeinwesen beitragen kann.

Nachweis Leistungsnachweis: Referat & Reflexion einer Sitzung (max. 2-3 Seiten) oder 3 Reflexionen (max. 2-3 Seiten)

Modulprüfung: Referat und Hausarbeit

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Voraussetzung Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher. Bereitschaft zu aktiver Mitarbeit auf Grundlage der (eigenständigen) Lektüre von Basistexten, die in Olaf zur Verfügung gestellt werden.

Bem. zu Zeit und Ort Gemeinsam mit PD Dr. Bernard Görlich

Der Existenzbegriff in der analytischen Philosophie: Meinong, Russell, Quine (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Trettin

Di, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt	Das Interessante am ontologischen Problem sei seine Einfachheit, meinte der amerikanische Philosoph W.V.O. Quine in seinem legendären Aufsatz „On What There Is“ (1948) , denn es könne durch die kurze Frage „Was gibt es?“ formuliert und die noch kürzere Antwort „Alles“ beantwortet werden. Quine hatte es, bei allem Augenzwinkern, in der Tat auf eine einfache und logisch griffige Formel abgesehen: Es gibt mindestens ein x, das F ist (bzw. zur Klasse der F-Dinge gehört). Was existiert, müsse eine klare Identität besitzen und zählbar sein. Diese rigorose Reglementierung durch den Existenzquantor, die äußerst einflussreich in der analytischen Philosophie war, hat nicht nur eine interessante Vorgeschichte, sondern wird auch heute noch kontrovers diskutiert. Zentral für unser Seminar ist daher die Lektüre eines Textes, der die ganze Sache ins Rollen gebracht hat, nämlich die „Gegenstandstheorie“ (1904) des österreichischen Philosophen Alexius Meinong, der argumentiert, dass der Bereich der existierenden Gegenstände sehr viel üppiger sei, als später Quine und zuvor schon Bertrand Russell zulassen wollte. Wie also ist der Existenzbegriff zu interpretieren?
Voraussetzung	Von allen Teilnehmenden wird erwartet, dass sie während des Semesters zwei kurze Essays (jeweils 2 Seiten) schreiben, um ein Argument zu rekonstruieren, einen Textabschnitt zusammenzufassen oder eine im Seminarkontext relevante Frage zu beantworten. Dabei sollte ein Kurzkomentar und/oder eine eigene Frage formuliert werden, um die Diskussion im Seminar mitzugestalten. Eine dieser kleinen Leistungen kann auch durch ein Kurzreferat (ca. 10 Minuten) ersetzt werden. Semesterapparat: Raum IG 1.621
Literatur	- Meinong, Alexius [1904], Über Gegenstandstheorie, hrsg. von J.M. Werle, Hamburg: Meiner, 1088 - Russell, Bertrand [1905], „Über das Kennzeichnen“ (On Denoting), in B. Russell, Philosophische und politische Aufsätze, hrsg. u. übers. v. Ulrich Steinvorth, Stuttgart: Reclam 1971, S. 3-22 - Quine, Willard Van Orman [1948], „Was es gibt“ (On What There Is), in W.V.O. Quine, Von einem logischen Standpunkt, übers. v. Peter Bosch, Frankfurt/M., Berlin, Wien: Ullstein 1979, S. 9-25 Ein Seminarplan mit weiteren Literaturhinweisen wird zu Beginn des Seminars verteilt.

Der Niedergang der Vernunft im Ethikunterricht der Sek. II (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Steinkl

Fr, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt	Gegenstand der Veranstaltung ist der Niedergang der Vernunft im Ethik-Unterricht der Sek. II. Konkret sollen sowohl die Formen als auch die Methoden dieses Niedergangs verdeutlicht und dabei auch ein kritischer (marxistischer) Schulbegriff erarbeitet werden, dergestalt, die Schulen als die Orte zubegreifen, an denen die Gedanken der Herrschenden zu herrschenden Gedanken gemacht und entsprechend prämiert werden. Hinsichtlich der Formen gilt es auf die Aufbereitung einiger – für die Welterfassung der Schüler überaus - bedeutsamer Denker einzugehen (Platon, Aristoteles, Hobbes, Kant). Hinsichtlich der Methoden gilt es auf die Grenzübergänge der reinen Didaktisierung abzuheben und hier natürlich auch auf die Frage einzugehen, inwieweit sich Gegenstrategien entwickeln lassen, die nicht automatisch in einen Widerspruch zu den Lehrplanvorgaben führen und von daher zum Scheitern verurteilt sind.
Nachweis	Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil). Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

ENTFÄLLT! Philosophische Untersuchungen II - Regelfolgen

Proseminar, Lehrperson Backhaus

Mo, woch, 12:00 - 14:00

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Einführung in das Denken Martin Heideggers (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Müller

Fr, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 3.106

Inhalt

Im Rahmen des Seminars sollen mittels Lektüre kleinerer, nichtsdestominder wichtiger Texte aus Heideggers Gesamtwerk die Grundideen des Heidegger'schen Denkens erschlossen werden. Dabei sind sowohl Texte vor der sogenannten Kehre als auch Texte, welche nach derselben verfasst worden sind, für die Auseinandersetzung heranzuziehen. Überdies soll auch der Frage nachgegangen werden, in welcher Weise sich die Zuwendung Heideggers zur Nazi-Ideologie auf dessen Philosophie ausgewirkt hat. Zu diesem Zwecke ist ein Blick auf die Schwarzen Hefte sowie auf die diese Bemerkungen Heideggers kommentierenden Quellen geworfen werden.

Martin Heidegger: Der Begriff der Zeit, Klostermann Verlag Bd. 64, Frankfurt/Main 2004.

Geplante Bearbeitungszeit: 3 Doppelstunden.

Martin Heidegger: Was ist Metaphysik?, KlostermannSeminar, Frankfurt/Main 2004, S. 103-122. Geplante Bearbeitungszeit: 2 Doppelstunden.

Martin Heidegger: Vom Wesen der Wahrheit, KlostermannSeminar, Frankfurt/Main 2004, S. 177-202. Geplante Bearbeitungszeit: 3 Doppelstunden.

Martin Heidegger: Die Frage nach der Technik, in: Vorträge und Aufsätze, 11. Auflage, Klett-Cotta, Stuttgart 2009, S. 9-40. Geplante Bearbeitungszeit: 2 Doppelstunden.

Martin Heidegger: Bauen, Wohnen, Denken, in: Vorträge und Aufsätze, 11. Auflage, Klett-Cotta, Stuttgart 2009, S. 139-156. Geplante Bearbeitungszeit: 2 Doppelstunden.

Auszüge aus den Schwarzen Heften sowie...

Dieter Thomä: Wie antisemitisch ist Heidegger? Über die Schwarzen Hefte und die gegenwärtige Lage der Heidegger-Kritik, aus: Martin Heideggers „Schwarze Hefte“ - Eine philosophisch-politische Debatte, hrsg. von Marion Heinz und Sidonie Kellerer, S. 211-233.

Anton M. Fischer: Späte Götterdämmerung oder: Zerstören die „Schwarzen Hefte“ die letzten Illusionen über Heidegger?, aus: Martin Heideggers „Schwarze Hefte“ - Eine philosophisch-politische Debatte, hrsg. von Marion Heinz und Sidonie Kellerer, S. 416-439.

Geplante Bearbeitungszeit für Lektürepunkte 6 bis 8: 2-3 Doppelstunden.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Literatur

Empfohlene Literatur zum Einstieg:

- Klaus-Jürgen Grün: Arthur Schopenhauer, Verlag C.H. Beck, München 2000.
- Wolfgang Korfmacher: Schopenhauer zur Einführung, Junius Verlag, Hamburg 1994.
- Robert Zimmer: Arthur Schopenhauer – Ein philosophischer Weltbürger, Deutscher Taschenbuch Verlag, München 2012.

Einführung in den Pragmatismus (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Thompson

Fr, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 0.105

Inhalt

Diese Lehrveranstaltung ist als eine Einführung in den Pragmatismus konzipiert. Obwohl die Betonung des Seminars auf dem pragmatischen Wahrheitsbegriff liegt, sollen auch Begriffe wie „Erfahrung“, „Inquiry“, „Gewissheit“ u. a. behandelt werden. Die Texte von Charles S. Peirce, William James und John Dewey werden vorrangig Lektüre und Analysegegenstand sein.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Literatur

- C.S. Peirce „How to Make our Ideas Clear“
- C.S. Peirce „The Fixation of Belief“
- W. James „What Pragmatism Means“
- W. James „The Will to Believe“

- J. Dewey „The Reflex Arc“
- J. Dewey „Experience and Nature“

Einführung in die Metaethik

Proseminar, Lehrperson Odzuck

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt Die normative Ethik fragt danach, was wir tun sollen. Die Metaethik hingegen fragt nicht, was moralisch geboten ist, sondern untersucht moralische Urteile als solche: Was ist überhaupt ein moralisches Urteil? Verfügen moralische Überzeugungen selbst über motivierende Kraft oder bedarf es daneben zusätzlicher Motivation, um unseren Urteilen gemäß zu handeln? Gibt es objektiv wahre moralische Urteile und, wenn ja, was hieße das?

Diese und weitere Fragen diskutieren wir anhand ausgewählter klassischer Texte aus dem Bereich der Metaethik und erarbeiten uns so einen Überblick über grundlegende Fragestellungen und Positionen dieser Teildisziplin.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Literatur Textgrundlage: B. Heinrichs / J.-H. Heinrichs (Hrsg.): Metaethik. Klassische Texte. Suhrkamp: Berlin 2016.

Einführung in die Schule von Salamanca (Blockseminar)

Proseminar, Lehrperson Lutz-Bachmann

Di, Einzel, 10:00 - 11:00, 18.04.2017 - 18.04.2017, Seminarhaus - SH 2.106

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 28.04.2017 - 28.04.2017, Seminarhaus - SH 5.101

BlockSaSo, 09:00 - 18:00, 29.04.2017 - 30.04.2017, Seminarhaus - SH 0.106

Inhalt Das Seminar ist konzipiert als ein Lektüreseminar für Studierende, die bislang noch keine Beschäftigung mit der politischen Philosophie des ausgehenden 16. und 17. Jahrhunderts hatten. Anhand eines Schlüsseltextes des Begründers der Schule von Salamanca, Francisco de Vitoria (ca. 1483-1546), sollen grundlegende Fragen von Recht (ius) und Gerechtigkeit (iustitia) diskutiert werden. Als Text lesen wir den Kommentar von Francisco de Vitoria zu den entsprechenden Partien aus der Summe des Thomas von Aquin, und zwar den Kommentar zur Quaestio 57 und 58 des 2. Teils, 2. Abschnitt der „Summa theologiae“ des Thomas von Aquin. Erschienen ist dieser Text in einer deutsch-lateinischen Ausgabe im Verlag Frommann-Holzboog, Stuttgart 2013. Der Text wird auch über Olat zur Verfügung gestellt, kann aber auch im Buchhandel erworben werden unter: ISBN 978-3-7728-2506-4.

Unsere Vorbesprechung findet wie geplant am Dienstag, den 18.04.2017 von 10.00 bis 11.00 Uhr im Raum SH 2.106 statt. Dort werden alle weiteren Fragen für den Ablauf unseres Blockseminars besprochen. Das Blockseminar selbst findet statt vom 28.-30.04.2017 in (Freitag SH 5.101, Samstag u. Sonntag SH 0.106).

Bem. zu Zeit und Ort 28./29./30.04.2017, 9.00 bis 18.00 Uhr
Vorbesprechung: 18.04.2017 SH 2.106

Freges Sprachphilosophie

Proseminar, Lehrperson Löwenstein

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt Gottlob Frege gehört zu den modernen Klassikern der Philosophie des 20. Jahrhunderts. In diesem einführenden Seminar sollen die wichtigsten sprachphilosophischen Texte von Frege gemeinsam gelesen und diskutiert werden. Das sind vor allem die Aufsätze aus dem Band "Funktion, Begriff, Bedeutung. Fünf logische Studien", herausgegeben von Günther Patzig, den sich alle teilnehmenden Studierenden frühzeitig besorgen sollten.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Friedrich Schelling und die Kunst (Lehrauftrag)

Blockseminar, Lehrperson Milz

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, Seminarhaus - SH 5.101

BlockSa, 10:00 - 16:00, 19.05.2017 - 20.05.2017, Seminarhaus - SH 3.102

BlockSa, 10:00 - 16:00, 26.05.2017 - 27.05.2017, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt Friedrich Wilhelm Joseph Schelling (1775 - 1854) hat im Kern seines System des Transzendentalen Idealismus 1800 die Kunst als einzig authentisches Organon und Dokument der Philosophie bezeichnet. In der Tat kann die Philosophiegeschichte als eine Geschichte sich wandelnder Wahrnehmungsparadigmen interpretiert werden und es ist (innerhalb und ausserhalb des Kontextes der Romantik) zu fragen, inwiefern diese mit den Wahrnehmungs- und Darstellungsproblemen der Kunst einer Zeitperiode korrelieren. Schelling aber gesteht überraschenderweise nur der Kunst – im Gegensatz zur Philosophie – zu, eine absolute Erkenntnis potenziell erreichen zu können. Diese Perspektive begründet der Philosoph mit dem unmittelbaren Übergang von der Erkenntnis der Kunst zur Erkenntnis der Natur, welche er in seiner kritischen Distanz zur natura naturata primär in der natura naturans sieht. Daher wird das Seminar zunächst die beiden kunsthistorischen Berichte des jungen Schelling an seine Eltern beleuchten, die ein wegweisendes Urerlebnis dokumentieren, gefolgt von einer Diskussion der in seinen Vorlesungen zur Philosophie der Kunst (1802/03 und 1804/05) sowie in seiner Münchener Akademie-rede Über das Verhältnis der bildenden Künste zur Natur (1807) erwähnten Kunstwerke. Darüber hinaus wird dem Einfluss von Schelling's Natur- und Kunstphilosophie auf Künstler des frühen und späteren 19. Jahrhunderts nachgegangen.

Voraussetzung Diskussionsgrundlage sind Schellings "Texte zur Philosophie der Kunst", ausgewählt und eingeleitet von Werner Beierwaltes (erschienen im Reclam Verlag). Voraussetzung fuer die Teilnahme (Leistungsnachweis) ist die Uebernahme eines Referates und einer Sitzungsreflexion (von mind. zwei, max. vier Seiten). Fuer die Modulpruefung ist ein Referat und eine Hausarbeit vorgesehen.

Literatur Primärliteratur:

- Friedrich Wilhelm Josef Schelling, Historisch-kritische Ausgabe. Reihe 1: Werke, Bd. 9: System des transzendentalen Idealismus. Teilbd. 1. Hg. von Harald Korten und Paul Ziche, Stuttgart: Hommann-Holzboog, 2005.

- Idem, Texte zur Philosophie der Kunst, ausgewählt und eingeleitet von Werner Beierwaltes, Stuttgart: Reclam, 1982.

Sekundärliteratur:

- Lorenz Dittmann, "Schellings Philosophie der Bildenden Kunst," in Hermann Bauer, Lorenz Dittmann, Friedrich Piel (Hrsgg.), Probleme der Kunstwissenschaft, Erster Band: Kunstgeschichte und Kunsttheorie im 19. Jahrhundert, Berlin: de Gruyter, 1963, S. 38-82.

- Barbara Loer, Das Absolute und die Wirklichkeit in Schellings Philosophie. Mit der Erstedition einer Handschrift aus dem Berliner Schelling-Nachlaß, Berlin/New York: de Gruyter, 1974.

- Xavier Tilliette, Schelling: Biographie, aus dem Französischen übersetzt von Susanne Schaper, Stuttgart: Klett-Cotta, 2004.

- Arne Zerbst, Schelling und die bildende Kunst. Zum Verhältnis von kunstphilosophischem System und konkreter Welterkenntnis, München: Fink, 2011.

Bem. zu Zeit und Ort Die Einfuehrungsveranstaltung findet am 19. April zwischen 10:00 und 12:00 Uhr statt. Da es sich um ein Blockseminar handelt, ist die Teilnahme an dieser Veranstaltung, in der auch Themen

fuer Referate besprochen und vergeben werden, fuer alle Interessierten verbindlich!

Hegels »Phänomenologie des Geistes« (A. Bewusstsein und B. Selbstbewusstsein)

Proseminar, Lehrperson Heller/Kleinod

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt

Wir wollen in diesem Seminar die Einleitung sowie die ersten beiden Teile von Hegels Phänomenologie des Geistes lesen. Das Seminar zielt darauf, durch intensive Lektüre die von Hegel dargelegte „Bewegung des Wissens“ nachzuvollziehen und zu erschließen: von der Einleitung über die Abschnitte zum Bewusstsein bis zum berühmten Kapitel über „Herrschaft und Knechtschaft“. Wir werden dafür begleitend ausgewählte Sekundärliteratur hinzuziehen und diskutieren.

Nachweis

Für den „großen“ wie den „kleinen Schein“ wird die Übernahme eines Impulsreferats in Form eines einseitigen, im Seminar vorzustellenden Thesenpapiers erwartet. Für die Modulabschlussprüfung („großer Schein“) ist darüber hinaus die Anfertigung einer 10-seitigen Hausarbeit erforderlich.

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":
<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Voraussetzung

Das Seminar wird durch einen entsprechenden olat-Kurs begleitet. Dort werden ausgewählte Sekundärtexte zur Verfügung gestellt. Wir werden außerdem über das olat-Emailformular kommunizieren. Es ist daher dringend erforderlich, sich bei dem olat-Kurs anzumelden und regelmäßig das Emailpostfach des eigenen HRZ-Accounts zu überprüfen.

Literatur

Textausgabe: Es gibt zwei deutschsprachige Standardausgaben von Hegels Phänomenologie: der Band 3 der Theorie-Werkausgabe, die bei Suhrkamp erscheint,

und der Band 9 der Gesammelten Werke, der der Meiner-Ausgabe zugrunde liegt. Der Seminarplan referiert auf beide Ausgaben: auf die Suhrkamp-Ausgabe mit der Sigle PhG, auf die Meiner-Ausgabe mit der Sigle GW9 (den Seitenwechsel der Gesammelten Werke zeigt die Meiner-Ausgabe am oberen Seitenrand an, und zwar jeweils innen). Wir empfehlen darüber hinaus die Anschaffung von Ludwig Siep, *Der Weg der Phänomenologie des Geistes*, Frankfurt a.M.: Suhrkamp 2000. Dieser Kommentar begleitet Kapitel für Kapitel den Hegelschen Primärtext und leistet ein gutes Erstverständnis sowie eine philosophiehistorische Kontextualisierung.

Hugo Grotius: Über das Recht des Krieges und des Friedens (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Koch

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 0.108

Inhalt Wer über die Legalität und mögliche oder vermeintliche Legitimität von bewaffneten Konflikten einerseits, über das Friedensrecht der Völker andererseits nachdenken möchte, kommt an Hugo Grotius nicht vorbei. Die Schlüsselstelle, die ihm in der Entwicklung des Völkerrechts zugeschrieben wird, nimmt er zu Recht ein, denn in ihm bündeln sich einerseits die Traditionsstränge des christlich-mittelalterlichen bis hin zum spätscholastischen Denkens über den Krieg, andererseits wird er durch seine Systematisierung auch zum Ausgangspunkt aller weiteren Autoren zu diesem Thema, sei es Pufendorf, Wolff oder Emer de Vattel. Im Proseminar wollen wir die zentralen Texte aus Grotius' Hauptwerk „De jure belli ac pacis“ lesen, interpretieren und diskutieren. Wir werden dabei sehen, dass uns die Frage nach bewaffneter Gewalt und Gewalt im Krieg nie nur an der Oberfläche konkreter Anwendungsfragen beschäftigt, sondern immer auch in die Tiefe der staatsphilosophischen Konzeption, zahlreicher sozialetischer Probleme und der Fragen nach der Berechtigung von Gewalt und Widerstand schlechthin hineinführt. Grotius' Thesen und Argumente verbinden sich daher ganz natürlich mit den gegenwärtigen Debatten um legitime Selbstverteidigung und „Revisionist Just War Theory“ von Judith J. Thomson bis Jeff McMahan.

Literatur

Literatur:

Primärtext:

- Hugo Grotius on the Law of War and Peace, Student Edition, hrsg. von Stephen C. Neff, Cambridge 2012.
- Hugo Grotius: Vom Recht des Krieges und des Friedens. 1625, übers. u. eingeleitet von Walter Schätzel, Tübingen 1950.

Sekundärliteratur:

- Peter Haggemacher: Grotius et la doctrine de la guerre juste, Paris 1983.
- Gregory M. Reichberg/Henrik Syse/Endre Begby (Hrsg.): The Ethics of War, Malden, MA 2006, 385-437.
- Friedo Ricken: Sozialetik (Grundkurs Philosophie 13), Stuttgart 2014, 114-124.
- Christoph Stumpf: Vom Recht des Krieges und des Friedens im klassischen Völkerrecht. In: Ines-Jacqueline Werkner/Klaus Ebeling (Hrsg.): Handbuch Friedensethik, Wiesbaden 2017, 291-300.
- Christoph Stumpf: Hugo Grotius. Just War Thinking Between Theology and International Law. In: Heinz-Gerhard Justenhoven/William A. Barbieri, Jr. (eds.): From Just War to Modern Peace Ethics, Berlin/Boston 2012, 197-216.

Indifferenz: Freiheit und ihre Probleme

Vorlesung, Lehrperson Ruda

Fr, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Die moderne Philosophie ist seit ihren Anfängen bei Descartes mit einem Problem konfrontiert, das sie mit dem Namen der Indifferenz, der Gleichgültigkeit angesprochen hat. In der Indifferenz sieht die moderne Philosophie ein problematisches Verständnis von Freiheit am Werk, weil gleichgültig zu sein letztlich nicht zu Freiheit, sondern zu Unfreiheit führt. Die Vorlesung wird im Durchgang durch entscheidende Denker der Geschichte der modernen Philosophie (Descartes, Kant, Hegel, Marx, u.a.) einerseits die Kritik an der Deutung von Freiheit als Indifferenz nachzeichnen und zeigen, was mit dieser sowohl theoretisch als auch praktisch auf dem Spiel steht. Andererseits wird sie anhand dieser Kritik aufweisen, welche Anforderungen dem Begriff der Freiheit in der Moderne aus dieser Perspektive notwendig eingeschrieben sind.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Kant, Rechtsphilosophie

Proseminar, Lehrperson Lutz-Bachmann

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 0.109

Kants Einleitungen in die `Kritik der Urteilskraft`

Proseminar, Lehrperson Eckl

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 20.04.2017 - 20.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Fr, Einzel, 15:00 - 19:00, 12.05.2017 - 12.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Sa, Einzel, 10:00 - 13:00, 13.05.2017 - 13.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Sa, Einzel, 15:00 - 18:00, 13.05.2017 - 13.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Fr, Einzel, 15:00 - 19:00, 23.06.2017 - 23.06.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Sa, Einzel, 10:00 - 13:00, 24.06.2017 - 24.06.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Sa, Einzel, 15:00 - 18:00, 24.06.2017 - 24.06.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort IG 2.417

Marx' Politische Philosophie

Proseminar, Lehrperson Gurisch

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 4.106

Inhalt Von Marx' politischer Philosophie zu sprechen ist nicht unkontrovers. Was ist eigentlich der Gegenstand von Marx' Theorien? Warum kann sein Denken als politische Philosophie verstanden werden? Was ist der genuin philosophische Kern seiner politischen Überlegungen und was ist das Politische in seiner Philosophie? Die Frage, ob eine marxistische Philosophie überhaupt existiert, stellt sich als Problem dar. Während einerseits einige Autoren wie z.B. Benedetto Croce davon ausgehen, dass es Marx in letzter Instanz um eine Kritik der Philosophie überhaupt gegangen sei, die auf eine konsequente Ersetzung des Philosophierens durch die praktische Tätigkeit angelegt wäre, verteidigt andererseits Antonio Gramsci die Möglichkeit von einer marxistischen Philosophie zu sprechen, da selbst noch der Aufhebung der Theorie in die Praxis ein spezifisch philosophischer Zug eigen sei. In jüngerer Zeit erleben besonders Marx' Frühschriften eine Renaissance in der akademisch Auseinandersetzung. Besonders fruchtbar gelten vielen Autor*innen dabei die Marx'schen Überlegungen zur Entfremdung und Verdinglichung im Rahmen

spezifisch sozialphilosophischer Fragestellungen (vgl.: Jaeggi/Loick (Hrsg.): Nach Marx: Philosophie, Kritik, Praxis, Berlin 2014). Diese Überlegungen versuchen nicht zuletzt die spezifisch philosophischen Potenziale von Marx' Denken vor den Fallstricken des dogmatischen Partei-Politik-Marxismus sowie einer Reduktion auf eine ökonomische Theorie zu bewahren.

In diesem Kontext gerät jedoch allzu leicht aus dem Blick, wie eng Marx' Denken mit den philosophischen Reaktionen auf die Revolutionen und Revolutionsversuche seiner Zeit verbunden ist. Fragen nach dem gelingenden Leben, Bedingungen sozialer Teilhabe oder den Grundlagen der Konstitution von Subjektivität scheinen für Marx nur auf (falsche) analytische Weise von der Frage nach den Bedingungen der politischen Emanzipation des Menschen trennbar zu sein. Warum will Marx die Befreiung des Individuums und der Klasse – und welche Freiheit eigentlich – durch Revolution erreichen? Und warum unterscheidet Marx zwischen der politischen und der sozialen Revolution? Welchen Einfluss üben dabei bestimmte Denker der Freiheit im deutschen Idealismus auf ihn aus? Und wie reagiert Marx' Denken auf die Erfahrungen der scheiternden Revolutionen und auf die ökonomische Lage der arbeitenden Klasse? Das Seminar verfolgt dabei die Entwicklung zentraler Kategorien der Marx'schen politischen Philosophie ausgehend von seiner frühen Kritik an der Hegelschen Philosophie der bürgerlichen Gesellschaft über verschiedenen Stationen seines Denkens bis hin zu den komplexen Verbindungen von Ökonomie und Politik in ausgewählten Passagen des Kapitals.

Das Seminar richtet sich an Studierende im Bachelor- oder Magister- sowie Masterstudium, die sich gerade beginnen mit dem Marx'schen Denken zu beschäftigen, aber auch an jene, die bereits Erfahrungen auf diesem Gebiet sammeln konnten. Dieses Seminar könnte darüber hinaus für jene Studierende von Interesse sein, die sich besonders mit dem intimen Zusammenhang des Marx'schen Denkens mit Problemen des deutschen Idealismus beschäftigen wollen.

Nachweis

Für den kleinen bzw. Teilnahmechein ist die Erstellung eines ein- bis zweiseitigen Thesenpapiers oder Protokolls zum Zweck der Diskussionseinleitung in die jeweilige Sitzung erforderlich; der große Schein bzw. die Modulabschlussprüfung wird durch eine Hausarbeit erlangt.

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

Literatur

Einführend kann gelesen werden:

- Iring Fetscher: Karl Marx und der Marxismus: von der Ökonomiekritik zur Weltanschauung, München [u.a.] : Piper, 1985.
- Jürgen Habermas: „Zur philosophischen Diskussion um Marx und den Marxismus“, in: ders.: Theorie und Praxis, Neuwied am Rhein/Berlin 1963, S. 261-335.
- Wolfgang Fritz Haug: „Marxismus und Philosophie“, in: Hans Jörg Sandkühler (Hrsg.): Enzyklopädie Philosophie, Bd. 1. Meiner, Hamburg 1999.
- Lucio Colletti: Hegel und der Marxismus, Frankfurt am Main/Berlin/Wien 1976.

Bem. zu Zeit und Ort Beginn: 24.4.

Pragmatismus-Renaissance und analytische Philosophie (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Hanke

Do, woch, 18:00 - 20:00, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt	Die Lehrveranstaltung verfolgt hauptsächlich ein systematisches Interesse. Zusätzlich leistet sie einen Beitrag zur Einordnung philosophischer Strömungen des 20. Jahrhunderts und der Gegenwart. In einem ersten, kürzeren Teil, wird die Abstoßung von einer idealistischen Metaphysik als eine ursprüngliche systematische Gemeinsamkeit von früher analytischer Philosophie und klassischem amerikanischen Pragmatismus herausgearbeitet. Im umfangreicheren zweiten Teil des Seminars werden zentrale Themen aus den aktuellen Debatten im Kontext von Pragmatismus-Renaissance und analytischer Philosophie diskutiert werden, insbesondere die Fragen nach dem Wesen des Begrifflichen, nach dem Verhältnis von Metaphysik und Metaphysikkritik sowie nach einem "Naturalismus der zweiten Natur". Hierzu werden maßgebliche Texte von Robert Brandom, John McDowell, Terry Pinkard und Angelica Nuzzo herangezogen werden. Da in den Texten der genannten Autor*innen häufig auf Kant und Hegel Bezug genommen wird, sind Vorkenntnisse zu diesen Klassikern hilfreich und wünschenswert.
Nachweis	Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge. Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)": http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt! Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Rawls: Eine Theorie der Gerechtigkeit

Proseminar, Lehrperson Vesper

Di, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt John Rawls' *Theory of Justice* von 1971 ist das mit Sicherheit wichtigste Werk der politischen Philosophie im 20. Jahrhundert. In ihm gibt Rawls eine auch heute noch viel diskutierte Antwort auf die Frage, worin Gerechtigkeit als erste Tugend sozialer Institutionen besteht. Im Seminar werden wir uns mit Rawls Auffassung von politischer und sozialer Gerechtigkeit anhand der deutschen Übersetzung des Buchs ausführlich beschäftigen. Am Ende des Seminars sollen zudem einige prominente kritische Einwände gegen seine Gerechtigkeitskonzeption zur Sprache kommen.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Literatur - John Rawls: *Eine Theorie der Gerechtigkeit*, Frankfurt/M.: Suhrkamp 1975. (Bitte anschaffen.)

Weitere Literatur in Auswahl:

- Samuel Freeman: *The Cambridge Companion to Rawls*, Cambridge/New York: Cambridge UP 2003.
- Samuel Freeman: *Rawls*, New York: Routledge 2007.
- Otfried Höffe (Hg.): *John Rawls – Eine Theorie der Gerechtigkeit*, Berlin: Akademie 2013.
- Thomas W. Pogge: *John Rawls*, München: Beck 1994.

Theodor W. Adorno: Was ist negative Dialektik?

Proseminar, Lehrperson Grass

Fr, woch, 10:00 - 14:00

Fr, woch, 12:00 - 16:00, Seminarpavillon Westend - SP 1.02

Inhalt In der Vorrede der *Negativen Dialektik* heißt es: „Die Formulierung Negative Dialektik verstößt gegen die Überlieferung. Dialektik will bereits bei Platon, daß durchs Denkmittel der Negation ein Positives sich herstelle; die Figur einer Negation der Negation benannte das später prägnant. Das Buch möchte Dialektik von derlei affirmativem Wesen befreien, ohne an Bestimmtheit etwas nachzulassen. Die Entfaltung seines paradoxen Titels ist eine seiner Absichten.“ So beschreibt Adorno – zumindest rudimentär – das Projekt seiner *Negativen Dialektik*. Adornos *Negative Dialektik* ist eines seiner Hauptwerke und zudem eines der bedeutendsten (und schwierigsten) Werke der Philosophie des 20. Jahrhunderts. Im Seminar werden wir versuchen, uns nach und nach der Frage anzunähern, was unter *negativer* Dialektik verstanden werden kann, warum ihr ein solch bedeutender Status zuerkannt wird und wie genau sie in Adornos Werk zu verorten ist. Dabei beziehen wir uns auf die von Adorno im Wintersemester 1965/66 gehaltene *Vorlesung über Negative Dialektik* und selbstverständlich auch auf die *Negative Dialektik* selbst. Innerhalb des Seminars wird Prof. Stefan Müller-Doohm (Oldenburg) zu Gast sein, um mit uns über die Vorlesung über Negative Dialektik zu sprechen. Zum Ende des Semesters wird es einen Workshop mit Dr. Marc Nicolas Sommer (Basel) geben, der mit uns anhand seiner eigenen Texte über ein Konzept Negativer Dialektik sprechen wird.

Nachweis Das Seminar richtet sich an Studierende im Grundstudium, die die Basismodule „Einführung in die Philosophie“ und „Einführung in die Geschichte der Philosophie“ bereits erfolgreich abgeschlossen haben. Bedingung für den Erwerb eines Leistungsscheins (großer Schein) ist die Erarbeitung und kurze Vorstellung eines Thesenpapiers sowie das Verfassen einer Hausarbeit zu einem zuvor in der Sprechstunde abgesprachene(n) Thema (10-15 S., Times New Roman 12 Punkt, 1,5-facher Zeilenabstand, 2,5 cm Rand). Um einen kleinen Schein (Teilnahmeschein) zu erwerben, muss ein Thesenpapier erarbeitet werden, das im Seminar kurz vorgestellt wird, oder ein Essay zu einem vorab in der Sprechstunde festgelegten Thema mit einer Länge von 5 Seiten (ebenfalls Times New Roman 12 Punkt, 1,5-facher Zeilenabstand, 2,5 cm Rand) geschrieben werden. Zudem besteht eine Anwesenheitspflicht im Seminar.

Literatur Zur Anschaffung empfohlen:

Adorno, Theodor W.: *Negative Dialektik. Jargon der Eigentlichkeit*, Gesammelte Schriften Bd. 6, Frankfurt/M. 2003: Suhrkamp Verlag (stw 1706).

Adorno, Theodor W.: *Vorlesung über Negative Dialektik. Fragmente zur Vorlesung 1965/66*, Frankfurt/M. 2007: Suhrkamp Verlag (stw 1847).

Bem. zu Zeit und Ort Achtung: Das Seminar findet nicht jede Woche statt! Die Vorbesprechung, an der jeder, der/die am Seminar teilnehmen möchte, teilnehmen muss, findet am 26. Mai statt.

Theorien der Erkenntnis in der antiken Philosophie

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Buddensiek

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt Erkenntnistheorie ist ein Kernbereich antiker Philosophie. Sie behandelt Fragen etwa wie: Welches sind die Bedingungen für einen gelingenden kognitiven Zugriff auf Strukturen der Wirklichkeit? Ist Wissen überhaupt möglich? Welches ist der Ausgangspunkt für den Erwerb von Wissen: Wahrnehmung oder angeborene mentale

Strukturen? Wie verhalten sich verschiedene kognitive Zustände oder Vermögen – z.B. Meinung, Wissen, Weisheit – zueinander? Welches sind mögliche Gegenstände von Wissen? Anhand welcher Kriterien können wir entscheiden, ob eine Überzeugung wahr ist, und was ist unter "Wahrheit" zu verstehen? Was gilt als Rechtfertigung für Wissensansprüche? Ist Wissen für alle Erkenntnissubjekte dasselbe oder ist es relativ und abhängig vom jeweiligen Erkenntnissubjekt? Und: Was ist Wissen?
Aspekte einer praktischen Erkenntnistheorie betreffen etwa die Frage nach Formen praktischen Wissens – wie z.B. der Klugheit –, nach dem Verhältnis von Tugend, Wissen und Handeln oder auch die Frage, ob Wissen stets instrumentell ist – z.B. für das Erreichen eines guten Lebens – oder auch selbstzweckhaft sein kann – z.B. als ein Teil eines guten Lebens.

In der Vorlesung wollen wir, sortiert nach Themen und mit Blick auf den zeitlichen Bereich von den Vorsokratikern bis zur hellenistischen Philosophie, exemplarische Hauptfragen antiker Erkenntnistheorie, die Gründe, aus denen sich diese Fragen ergaben, sowie die Hauptantworten und ihre Gründe und Implikationen kennenlernen.

Nachweis

Modulprüfung: Klausur (90 Minuten)

sonstiger Leistungsnachweis („Kleiner Schein“): Kurzabfrage (ca. 20 Minuten);

Termine: Der Haupttermin für die Klausur und für die Kurzabfrage ist Samstag, 22.7.17 (!), 10.15-11.45h bzw. 10.15-10.35h;

Anmeldung bis 14.7.17

Rücktritt bis 14.7.17

Nach- bzw. Wiederholungstermin 12.10.17, 10:15h;

Angaben zum Anmeldeverfahren folgen im Lauf des Semesters. – Allgemeine formale Voraussetzungen für Leistungsnachweis und Modulprüfung: s. Prüfungsordnung.

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":
<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Voraussetzung

Sofern Sie im Rahmen der Veranstaltung einen sonstigen, nicht benoteten Leistungsnachweis erbringen oder eine Modulprüfung ablegen wollen, prüfen Sie für die formalen Teilnahmevoraussetzungen bitte die für Sie relevante Modulbeschreibung.

Weitere Teilnahmevoraussetzungen: Keine.

1. Termin: 24.4.17.

Alles relevante Material zur Vorlesung (inklusive Vorlesungsskript) wird im Lauf des Semesters zur Verfügung gestellt im [OLAT-Begleitkurs](#) .

Theorien des propositionalen Gehalts I

Proseminar, Lehrperson Esmi/Kauss

Di, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 0.104

Inhalt Beginn: 25.04.

Der Begriff der Proposition zählt zum meistgenutzten Instrumentarium der gegenwärtigen Philosophie und findet in nahezu all ihren Bereichen Anwendung, insbesondere in der Philosophie des Geistes, der Erkenntnistheorie, der Sprachphilosophie, der Philosophie der Wahrheit, Logik, und Wahrscheinlichkeit, sowie der Entscheidungstheorie. Seinen Ursprung hat der Begriff in der Reflexion auf mentale Einstellungen und Zustände. Wenn wir etwas glauben, bezweifeln, wünschen oder befürchten, dann glauben, bezweifeln, wünschen oder befürchten wir, *dass dies oder jenes der Fall ist*. Mit anderen Worten, Einstellungen und Zustände dieser Art besitzen einen *propositionalen Gehalt*. So können wir beispielsweise glauben, bezweifeln, wünschen oder befürchten, *dass* sich das globale Klima erwärmt; in welchem Fall der Gehalt unserer Einstellung die Proposition ist, dass sich das globale Klima erwärmt. Propositionen scheinen eine Struktur aufzuweisen, d.h. aus gewissen Bestandteilen nach einer gewissen Ordnung zusammengesetzt zu sein. Falls dem so ist, was sind dann die Bestandteile einer Proposition? Sind es Begriffe, wie Fregeaner argumentieren, oder sind es weltliche Dinge und Eigenschaften, wie hingegen Russellianer meinen? Ein dritter Ansatz, verteidigt etwa durch Stalnaker, verabschiedet sich von der Strukturintuition und sucht Propositionen als Mengen von möglichen Welten zu charakterisieren. Wir werden diese Theorien diskutieren und auf ihre Vor- und Nachteile hin vergleichen. Es werden zwei Seminare angeboten, die unabhängig voneinander besucht werden können. Das erste führt auf der Grundlage klassischer Texte ein in die einflussreichsten Konzeptionen propositionalen Gehalts, das zweite behandelt Verfeinerungen dieser Theorien unter Berücksichtigung der neueren Literatur.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Von Aristoteles zu Moses: Glück in der jüdischen Geistesgeschichte

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jurewicz

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 28.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Das Judentum kennt viele Antworten auf die Frage nach dem glücklichen Leben. Neben den biblischen Stimmen, die die Thora-Treue als Garantie des Glücks besingen, kennt die jüdische Geistesgeschichte unter anderem das asketische Lebensideal des deutschen Chassidismus im 12. und 13. Jahrhundert, Maimonides' Glück der Vereinigung mit dem göttlichen Intellekt, die kabbalistische Suche nach der *unio mystica*, Mendelssohns ganzheitliches Menschenbild im Zeitalter der Aufklärung, die chassidische Ekstase zu Ehren Gottes im Osteuropa des 18. und 19. Jahrhunderts, Bubers existenzialphilosophische Stimme, die existenzanalytische Antwort Viktor Frankls, säkulare Stimmen des Zionismus etc.

Die Dynamik dieses mehrstimmigen Diskurses ist nachvollziehbar, insofern man nach seinen Wurzeln auch in der antiken griechischen Kultur sucht. Der biblische Diskurs über ein gedeihendes Leben steht nämlich in einem dichten Zusammenhang mit der Philosophie der alten Griechen. Ohne Aristoteles bleiben die Antworten der Bibel auf die Frage nach dem Glück unverständlich. Die Spannung zwischen den beiden von ihm diskutierten Lebensformen (*vita activa* und *vita contemplativa*) erweist sich

für die Diskussion über das Glück innerhalb der jüdischen Geistesgeschichte als entscheidend. Dieser Tatsache entsprechend beginnt das Seminar mit Aristoteles. Ausgehend von seinem Konzept des Glücks werden wir uns zunächst den biblischen Vorstellungen von einem gedeihenden Leben zuwenden und uns von dort aus mit anderen, auch modernen Antworten auf die Frage nach dem Glück beschäftigen. Der philosophische Diskurs wird dabei im Vordergrund stehen.

Nachweis

Achtung: Folgende Module beziehen sich auf die Studienfächer, die vom Fachbereich 06 angeboten werden. Im Fall anderer Studienfächer gelten die Modulzuordnungen, die von dem jeweiligen Fachbereich vorgenommen wurden.

BA/MA-RW 2011

BA-RW 008

BA-RW 012

MA-RW 008

MA-RW 020

BA/MA-RW 2016:

BA-RW 008A und 008B

BA-RW 009A

BA-RW 009B

MA-RW 021

MA-RW 026A und 026B:

MA-RW 027A, 027B

MA-RW 027B

MA-RW 028A und 028B

MA-Religionsphilosophie:

MA-RPh 005: Jüdische RelPhil

Pfarramt/Magister Theologiae:

Als Seminar „Kirchen- und Theologiegeschichte“ (Module KG)

INT 1 und 2: Interdisziplinäre Module

JRPh: Jüdische RelPhil

Literatur

Literatur zur Einführung:

Jonathan Sacks, Happiness: A Jewish Perspective, in: Journal of Law and Religion, 29/1 (2014), S. 30–47.

Glück, Glückseligkeit, in: Historisches Wörterbuch der Philosophie, Bd. 3, Basel 1974, S. 679–707.

Aufbaumodul AM 2 (Theoretische Philosophie)

Arthur Danto: Die Verklärung des Gewöhnlichen

Proseminar, Lehrperson Schuff

Do, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt Was ist ein Kunstwerk? Was ist ein Kunstwerk insbesondere dann, wenn es sich auf den ersten Blick nicht von einem identischen Gegenstand unterscheidet, der kein Kunstwerk ist? In *The Transfiguration of the Commonplace* (1981; dt.: *Die Verklärung des Gewöhnlichen*) konstruiert Arthur C. Danto eine Philosophie der Kunst, die deren Begriff im Blick auf die Avantgarden des 20. Jahrhunderts entwickelt. Er zielt damit aber auf seine umfassende Klärung, weswegen er seine Überlegungen nicht nur anhand aktueller und historischer Werke ausarbeitet, sondern auch anhand einer ganzen Reihe fiktiver Beispiele: eine Ausstellung aus lauter roten Quadraten, eine Farbspritzmaschine, die zufällig eine Rembrandt-Kopie herstellt, eine von Picasso blau bemalte Krawatte.

Nachweis Der Kurs widmet sich einer intensiven Lektüre und Diskussion von Dantos Buch, das zu den pointiertesten und einflussreichsten Texten einer analytischen Ästhetik gehört. Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Literatur - Danto, Arthur C.: *Die Verklärung des Gewöhnlichen. Eine Philosophie der Kunst*, Übers.: Max Looser, Frankfurt am Main: Suhrkamp 1991.

Ausgesetztheit und Verletzbarkeit - Ethik und Politik bei Judith Butler (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Eldracher

Di, woch, 14:00 - 16:00, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Inhalt Das Augenmerk Judith Butlers, die zu Beginn der 1990er Jahre für ihre Arbeiten zur Dekonstruktion der Geschlechterbinarität berühmt geworden ist, gilt mit Beginn des neuen Jahrtausends vermehrt ethischen und politischen Fragestellungen. In den im Jahre 2002 abgehaltenen Adorno-Vorlesungen mit dem Titel Kritik der ethischen Gewalt in Frankfurt/Main versucht Butler im Ausgang von Adorno und dem französischen Philosophen Emmanuel Levinas die grundlegende Ausgesetztheit und Verletzbarkeit des menschlichen Lebens als zentrales Anliegen jeder Ethik und Politik herauszuarbeiten. Dieses Projekt basiert auf einem Verständnis von Subjektivität, das Subjekte immer schon als ausgesetzt und nicht über sich verfügend begreift, und die Rechtschaffenheit über sich selbst als durch den Anderen begrenzt und bedingt betrachtet. Daran schließt sich für Butler die entscheidende Frage an, wie eine Ethik möglich sein kann, die auf einer solchen Enteignung des Subjekts gründet und gerade deshalb die Verantwortlichkeit gegenüber dem Anderen philosophisch neu thematisieren kann. Da die Beziehung zum Anderen jedoch immer im Kontext sozialer Normen und Anerkennungsverhältnisse stattfindet, verweist die Ethik stets auf die Dimension der Politik. Während sich der erste Teil des Seminars einer Lektüre von Kritik der ethischen Gewalt widmen möchte, konzentriert sich der zweite Teil auf in den darauf folgenden Jahren veröffentlichte Texte, die an diese Konzeption der Ethik anknüpfen und sich all denjenigen politischen Phänomenen widmen, in denen die grundlegende Ausgesetztheit des Menschen verletzt wird. So befasst sich Butler beispielsweise mit der medialen Rechtfertigung von Kriegsführung, problematisiert die Einheit der Nation und thematisiert Trauer und Betrauerbarkeit als Faktor im politischen Diskurs. Dabei soll innerhalb der Diskussion im Seminar stets die Frage im

- Vordergrund bleiben, wie ethische und politische Handlungen möglich sein können, welche die Verletzbarkeit eines jeden Subjekts anzuerkennen vermögen.
- Literatur
Bublitz, Hannelore: Judith Butler zur Einführung, 4., ergänzte Auflage, Hamburg 2013.
- Butler, Judith: Gefährdetes Leben. Politische Essays, Frankfurt/Main 2005.
- Kritik der ethischen Gewalt. Adorno-Vorlesungen 2002, erweiterte Ausgabe, Frankfurt/Main 2007.
- mit Gayatri Chakravorty Spivak: Sprache, Politik, Zugehörigkeit, Zürich 2007.– Krieg und Affekt, Zürich 2009.
- Raster des Krieges: Warum wir nicht jedes Leid beklagen, Frankfurt/Main 2010.
- mit Athena Athanasiou: Die Macht der Enteigneten. Das Performative im Politischen, Zürich-Berlin 2014.
- Anmerkungen zu einer performativen Theorie der Versammlung, Berlin 2016. Villa, Paula-Irene: Judith Butler. Eine Einführung, 2., aktualisierte Auflage, Frankfurt/Main 2012.

Der Existenzbegriff in der analytischen Philosophie: Meinong, Russell, Quine (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Trettin

Di, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt

Das Interessante am ontologischen Problem sei seine Einfachheit, meinte der amerikanische Philosoph W.V.O. Quine in seinem legendären Aufsatz „On What There Is“ (1948), denn es könne durch die kurze Frage „Was gibt es?“ formuliert und die noch kürzere Antwort „Alles“ beantwortet werden. Quine hatte es, bei allem Augenzwinkern, in der Tat auf eine einfache und logisch griffige Formel abgesehen: Es gibt mindestens ein x, das F ist (bzw. zur Klasse der F-Dinge gehört). Was existiert, müsse eine klare Identität besitzen und zählbar sein. Diese rigorose Reglementierung durch den Existenzquantor, die äußerst einflussreich in der analytischen Philosophie war, hat nicht nur eine interessante Vorgeschichte, sondern wird auch heute noch kontrovers diskutiert. Zentral für unser Seminar ist daher die Lektüre eines Textes, der die ganze Sache ins Rollen gebracht hat, nämlich die „Gegenstandstheorie“ (1904) des österreichischen Philosophen Alexius Meinong, der argumentiert, dass der Bereich der existierenden Gegenstände sehr viel üppiger sei, als später Quine und zuvor schon Bertrand Russell zulassen wollte. Wie also ist der Existenzbegriff zu interpretieren?

Voraussetzung

Von allen Teilnehmenden wird erwartet, dass sie während des Semesters zwei kurze Essays (jeweils 2 Seiten) schreiben, um ein Argument zu rekonstruieren, einen Textabschnitt zusammenzufassen oder eine im Seminarkontext relevante Frage zu beantworten. Dabei sollte ein Kurzkomentar und/oder eine eigene Frage formuliert werden, um die Diskussion im Seminar mitzugestalten. Eine dieser kleinen Leistungen kann auch durch ein Kurzreferat (ca. 10 Minuten) ersetzt werden.

Semesterapparat: Raum IG 1.621

Literatur

- Meinong, Alexius [1904], Über Gegenstandstheorie, hrsg. von J.M. Werle, Hamburg: Meiner, 1088
 - Russell, Bertrand [1905], „Über das Kennzeichnen“ (On Denoting), in B. Russell, Philosophische und politische Aufsätze, hrsg. u. übers. v. Ulrich Steinvorh, Stuttgart: Reclam 1971, S. 3-22
 - Quine, Willard Van Orman [1948], „Was es gibt“ (On What There Is), in W.V.O. Quine, Von einem logischen Standpunkt, übers. v. Peter Bosch, Frankfurt/M., Berlin, Wien: Ullstein 1979, S. 9-25
- Ein Seminarplan mit weiteren Literaturhinweisen wird zu Beginn des Seminars verteilt.

ENTFÄLLT! Philosophische Untersuchungen II - Regelfolgen

Proseminar, Lehrperson Backhaus

Mo, woch, 12:00 - 14:00

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Einführung in das Denken Martin Heideggers (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Müller

Fr, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 3.106

Inhalt Im Rahmen des Seminars sollen mittels Lektüre kleinerer, nichtsdestominder wichtiger Texte aus Heideggers Gesamtwerk die Grundideen des Heidegger'schen Denkens erschlossen werden. Dabei sind sowohl Texte vor der sogenannten Kehre als auch Texte, welche nach derselben verfasst worden sind, für die Auseinandersetzung heranzuziehen. Überdies soll auch der Frage nachgegangen werden, in welcher Weise sich die Zuwendung Heideggers zur Nazi-Ideologie auf dessen Philosophie ausgewirkt hat. Zu diesem Zwecke ist ein Blick auf die Schwarzen Hefte sowie auf die diese Bemerkungen Heideggers kommentierenden Quellen geworfen werden.

Martin Heidegger: Der Begriff der Zeit, Klostermann Verlag Bd. 64, Frankfurt/Main 2004.

Geplante Bearbeitungszeit: 3 Doppelstunden.

Martin Heidegger: Was ist Metaphysik?, KlostermannSeminar, Frankfurt/Main 2004, S. 103-122. Geplante Bearbeitungszeit: 2 Doppelstunden.

Martin Heidegger: Vom Wesen der Wahrheit, KlostermannSeminar, Frankfurt/Main 2004, S. 177-202. Geplante Bearbeitungszeit: 3 Doppelstunden.

Martin Heidegger: Die Frage nach der Technik, in: Vorträge und Aufsätze, 11. Auflage, Klett-Cotta, Stuttgart 2009, S. 9-40. Geplante Bearbeitungszeit: 2 Doppelstunden.

Martin Heidegger: Bauen, Wohnen, Denken, in: Vorträge und Aufsätze, 11. Auflage, Klett-Cotta, Stuttgart 2009, S. 139-156. Geplante Bearbeitungszeit: 2 Doppelstunden.

Auszüge aus den Schwarzen Heften sowie...

Dieter Thomä: Wie antisemitisch ist Heidegger? Über die Schwarzen Hefte und die gegenwärtige Lage der Heidegger-Kritik, aus: Martin Heideggers „Schwarze Hefte“ - Eine philosophisch-politische Debatte, hrsg. von Marion Heinz und Sidonie Kellerer, S. 211-233.

Anton M. Fischer: Späte Götterdämmerung oder: Zerstören die „Schwarzen Hefte“ die letzten Illusionen über Heidegger?, aus: Martin Heideggers „Schwarze Hefte“ - Eine philosophisch-politische Debatte, hrsg. von Marion Heinz und Sidonie Kellerer, S. 416-439.

Geplante Bearbeitungszeit für Lektürepunkte 6 bis 8: 2-3 Doppelstunden.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Literatur

Empfohlene Literatur zum Einstieg:

- Klaus-Jürgen Grün: Arthur Schopenhauer, Verlag C.H. Beck, München 2000.
- Wolfgang Korfmacher: Schopenhauer zur Einführung, Junius Verlag, Hamburg 1994.
- Robert Zimmer: Arthur Schopenhauer – Ein philosophischer Weltbürger, Deutscher Taschenbuch Verlag, München 2012.

Einführung in den Pragmatismus (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Thompson

Fr, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 0.105

Inhalt

Diese Lehrveranstaltung ist als eine Einführung in den Pragmatismus konzipiert. Obwohl die Betonung des Seminars auf dem pragmatischen Wahrheitsbegriff liegt, sollen auch Begriffe wie „Erfahrung“, „Inquiry“, „Gewissheit“ u. a. behandelt werden. Die Texte von Charles S. Peirce, William James und John Dewey werden vorrangig Lektüre und Analysegegenstand sein.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Literatur

- C.S. Peirce „How to Make our Ideas Clear“
- C.S. Peirce „The Fixation of Belief“
- W. James „What Pragmatism Means“
- W. James „The Will to Believe“
- J. Dewey „The Reflex Arc“
- J. Dewey „Experience and Nature“

Freges Sprachphilosophie

Proseminar, Lehrperson Löwenstein

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt Gottlob Frege gehört zu den modernen Klassikern der Philosophie des 20. Jahrhunderts. In diesem einführenden Seminar sollen die wichtigsten sprachphilosophischen Texte von Frege gemeinsam gelesen und diskutiert werden. Das sind vor allem die Aufsätze aus dem Band "Funktion, Begriff, Bedeutung. Fünf logische Studien", herausgegeben von Günther Patzig, den sich alle teilnehmenden Studierenden frühzeitig besorgen sollten.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Hegels »Phänomenologie des Geistes« (A. Bewusstsein und B. Selbstbewusstsein)

Proseminar, Lehrperson Heller/Kleinod

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt Wir wollen in diesem Seminar die Einleitung sowie die ersten beiden Teile von Hegels Phänomenologie des Geistes lesen. Das Seminar zielt darauf, durch intensive Lektüre die von Hegel dargelegte „Bewegung des Wissens“ nachzuvollziehen und zu erschließen: von der Einleitung über die Abschnitte zum Bewusstsein bis zum berühmten Kapitel über „Herrschaft und Knechtschaft“. Wir werden dafür begleitend ausgewählte Sekundärliteratur hinzuziehen und diskutieren.

Nachweis Für den „großen“ wie den „kleinen Schein“ wird die Übernahme eines Impulsreferats in Form eines einseitigen, im Seminar vorzustellenden Thesenpapiers erwartet. Für die Modulabschlussprüfung („großer Schein“) ist darüber hinaus die Anfertigung einer 10-seitigen Hausarbeit erforderlich.

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":
<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Voraussetzung Das Seminar wird durch einen entsprechenden olat-Kurs begleitet. Dort werden ausgewählte Sekundärtexte zur Verfügung gestellt. Wir werden außerdem über das olat-Emailformular kommunizieren. Es ist daher dringend erforderlich, sich bei dem olat-Kurs anzumelden und regelmäßig das Emailpostfach des eigenen HRZ-Accounts zu überprüfen.

Literatur Textausgabe: Es gibt zwei deutschsprachige Standardausgaben von Hegels Phänomenologie: der Band 3 der Theorie-Werkausgabe, die bei Suhrkamp erscheint, und der Band 9 der Gesammelten Werke, der der Meiner-Ausgabe zugrunde liegt. Der

Seminarplan referiert auf beide Ausgaben: auf die Suhrkamp-Ausgabe mit der Sigle PhG, auf die Meiner-Ausgabe mit der Sigle GW9 (den Seitenwechsel der Gesammelten Werke zeigt die Meiner-Ausgabe am oberen Seitenrand an, und zwar jeweils innen). Wir empfehlen darüber hinaus die Anschaffung von Ludwig Siep, Der Weg der Phänomenologie des Geistes, Frankfurt a.M.: Suhrkamp 2000. Dieser Kommentar begleitet Kapitel für Kapitel den Hegelschen Primärtext und leistet ein gutes Erstverständnis sowie eine philosophiehistorische Kontextualisierung.

Logik 4 (Blockseminar)

Blockseminar, Lehrperson Essler

Block, 16:00 - 20:00, 03.04.2017 - 07.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Block, 18:00 - 20:00, 24.07.2017 - 28.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt Seminar: "Logik 3: Der Kalkül des Natürlichen Schließens: Das natürliche Verfahren zur Ermittlung und zur Rechtfertigung von deduktiv-logischen Argumenten, hier: die Entwicklung der Quantorenlogik 1-ter Stufe" (unter Mitwirkung von Michael Jekel)
Teil A: Di-Fr 04-07 Okt 16 (18:30-20:00),
Teil B: Mo-Fr 13-17 Feb 17 (18-20)

Inhalt:

Dies ist der Teil 3 einer --von mir so letztmalig erfolgten als 8-gliedrig vorgesehenen-- Aufeinanderfolge der Darstellung der deduktiven Logik.

Insgesamt ist vorgesehen:

WiSe 15/16: Logische Propädeutik,

SoSe 16: Elementare Logik Teil

(a): KNS-JL (= Junktorenlogik).

WiSe 16/17: Elementare Logik

Teil (b): KNS-QL1 (= Quantorenlogik 1-ter Stufe einschließlich Axiomatik der Identitätslehre und logische Grundlegung der Definitionslehre).

SoSe 17: Höhere Logik

Teil (a): QL & #62;1: Grundlagen (Definition der Identität, Abstraktionsregeln Extensionalitätsprinzip, Klassenalgebra, Relationslogik, Ordnungstheorie)

WiSe 17/18: Höhere Logik

Teil (b): QL & #62;1: Logik und Ontologie (Auswahlaxiom; Kontinuumsaxiom; Ordinalzahltheorie; Kardinalzahltheorie).

SoSe 18: Höhere Logik

Teil (c): QL & #62;1: Logische Grundlagen der Arithmetik und der Geometrie.

WiSe 18/19: Meta-Logik: Theoreme der Entscheidbarkeit, der Vollständigkeit, der Unentscheidbarkeit, der Unvollständigkeit (Gödel, Church, Turing, Hermes).

SoSe 19: Philosophie der Logik: Antinomien; deren Auflösung (Tarski); Grenzen des Denk- und Sagbaren.

Zu jeder dieser Folge von Seminaren werden vorab Skripten erstellt.

Nachweis Prüfungsangaben: Veranstaltungsbezogene Modulprüfung: Hausarbeit und Klausur.

Anmeldung bis: 10.2.

Rücktritt bis: 10.2.

Prüfung/Abgabe: 17.2.

Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben.

Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht:

BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil melden sich über die PhilProm an.
Alle anderen über die Dozierenden bzw. deren Sekretariate.

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Voraussetzung
Literatur
Voraussetzung: Grundkenntnisse in der elementaren Logik
Zu den Teilen A und B:
Essler-Martínez-Labude "Grundzüge der Logik I",
sowie alle sonstigen guten Lehrbücher zum Natürlichen Schließen.

Neuere Archäologie des Geistes

Proseminar, Lehrperson Seitz

Di, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt
In der neueren Philosophie des Geistes zeichnet sich immer mehr ab, dass "Geist" nicht unabhängig von seiner Einbettung in eine das einzelne Subjekt umgebene Umwelt zu verstehen ist. Wenn das 'Äußere' jedoch derart unser geistiges 'Inneres' beeinflusst, hat dies weitreichende Implikationen. Wir sind Tiere in kulturellen Nischen: Ein Großteil unserer Umwelt besteht aus einer zeitlich sich stetig wandelnden "materiellen Kultur", welche uns demnach nicht nur einfach zur Verfügung steht, sondern uns auch formt - und geformt hat. Mit vergangenen materiellen Kulturen beschäftigt sich die Archäologie. Jede zeitgemäße Philosophie des Geistes ist daher auf eine reflektierte Ansicht, Austausch und Kooperation mit dieser Disziplin angewiesen.

Der Kurs beschäftigt sich mit folgenden Themen: (i) Was kann man durch Ausgraben von Artefakten über vergangene Kulturen 'wissen'? Was 'sind' eigentlich "Artefakte" und "Kulturen"? Was sind die theoretischen Grundlagen der Archäologie? (ii) Was sind Grundlagen und Perspektiven der noch jungen "Kognitiven Archäologie": diese versucht aus Artefakten verschiedener Kulturen herauszuabstrahieren was die Träger dieser jeweiligen Kultur gedacht und geglaubt haben könnten, umso die kognitive Evolution des Menschen nachzuzeichnen.

Nachweis
Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Bem. zu Zeit und Ort Erste Sitzung (kurze Vorbesprechung) am 25.4.

Philosophie der Wahrnehmung

Proseminar, Lehrperson Barz

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 2.108

Inhalt
Sinnliche Wahrnehmungen sind für Philosophen aus vielerlei Gründen interessant. Einer dieser Gründe besteht z.B. darin, dass sie als Basis unseres empirischen Wissens dienen. Ein anderer Grund liegt in dem Umstand, dass sich der qualitative Gehalt sinnlicher Wahrnehmungen der Integration in ein naturalistisches Weltbild notorisch zu widersetzen scheint. Die Überlegungen vieler zeitgenössischer

Philosophen kreisen daher um die Frage: Wie könnte eine Theorie sinnlicher Wahrnehmungen beschaffen sein, die sowohl ihrer Rolle beim Erwerb von Wissen gerecht wird, als auch ihre Subjektivität gebührend berücksichtigt? Diese Frage ist, wie wir sehen werden, gar nicht so einfach zu beantworten. Wir werden uns in diesem Seminar mit verschiedenen Vorschlägen beschäftigen, u.a. mit der Sinnesdaten-Theorie, der adverbialen Theorie, der Meinungs-Erwerbs-Theorie, der intentionalen Theorie und dem Disjunktivismus. Da die einschlägigen Arbeiten auf diesem Gebiet aus dem anglo-amerikanischen Sprachraum stammen, wird die Bereitschaft zur regelmäßigen Lektüre englischsprachiger Texte vorausgesetzt. Ein Reader wird zu Beginn der Vorlesungszeit bereitgestellt.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Philosophie des Bodhisattvayanas: Buddhistische Philosophie des Mittleren Weges (Blockseminar)

Blockseminar, Lehrperson Essler

Block, 14:00 - 18:00, 03.04.2017 - 07.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731
Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Block, 14:00 - 18:00, 24.07.2017 - 28.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731
Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Zum Teil A:

Philosophie und Handlungstheorie im Mahayana-Buddhismus: Hier wird der Direktor des Tibetischen Hochschulinstituts Rabten Choeling, Lama Gonsar Tulku, als Gastdozent die Ausarbeitungen dieser Lehren durch den großen mittel-indischen Philosophen Atischa vortragen.

Zum Teil B:

Philosophie und Erkenntnistheorie im Mahayana-Buddhismus: Hier werden die Grundzüge der Philosophie und Soteriologie nach den Urschriften der überlieferten Lehre Schakyamuni's dargestellt, wobei der Bezug zu vorausgegangenen Lehren wie auch zu alternativen zeitgleichen alt-indischen Lehren zu ermitteln ist, und dies mit besonderer Berücksichtigung der Sprachphilosophie und der Erkenntnistheorie.

Nachweis

Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht:

BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil melden sich über die PhilProm an.
Alle anderen über die Dozierenden bzw. deren Sekretariate.

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

- Literatur
- Essler-Mamat "Die Philosophie des Buddhismus";
 - Essler "Das Diamant-Sutra", zu finden auf: , sowie andere Übersetzungen hiervon;
 - Essler "Nagarjuna: Siebzig zur Leerheit" (wird vorbereitet), sowie andere Übersetzungen hiervon.
 - Essler "Nagarjuna: Sechzig Abschnitte über das Abhängige Entstehen" (wird vorbereitet).

Pragmatismus-Renaissance und analytische Philosophie (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Hanke

Do, woch, 18:00 - 20:00, Seminarhaus - SH 1.107

- Inhalt
- Die Lehrveranstaltung verfolgt hauptsächlich ein systematisches Interesse. Zusätzlich leistet sie einen Beitrag zur Einordnung philosophischer Strömungen des 20. Jahrhunderts und der Gegenwart. In einem ersten, kürzeren Teil, wird die Abstoßung von einer idealistischen Metaphysik als eine ursprüngliche systematische Gemeinsamkeit von früher analytischer Philosophie und klassischem amerikanischen Pragmatismus herausgearbeitet. Im umfangreicheren zweiten Teil des Seminars werden zentrale Themen aus den aktuellen Debatten im Kontext von Pragmatismus-Renaissance und analytischer Philosophie diskutiert werden, insbesondere die Fragen nach dem Wesen des Begrifflichen, nach dem Verhältnis von Metaphysik und Metaphysikkritik sowie nach einem "Naturalismus der zweiten Natur". Hierzu werden maßgebliche Texte von Robert Brandom, John McDowell, Terry Pinkard und Angelica Nuzzo herangezogen werden. Da in den Texten der genannten Autor*innen häufig auf Kant und Hegel Bezug genommen wird, sind Vorkenntnisse zu diesen Klassikern hilfreich und wünschenswert.
- Nachweis
- Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Theorien der Erkenntnis in der antiken Philosophie

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Buddensiek

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

- Inhalt
- Erkenntnistheorie ist ein Kernbereich antiker Philosophie. Sie behandelt Fragen etwa wie: Welches sind die Bedingungen für einen gelingenden kognitiven Zugriff auf Strukturen der Wirklichkeit? Ist Wissen überhaupt möglich? Welches ist der Ausgangspunkt für den Erwerb von Wissen: Wahrnehmung oder angeborene mentale Strukturen? Wie verhalten sich verschiedene kognitive Zustände oder Vermögen – z.B. Meinung, Wissen, Weisheit – zueinander? Welches sind mögliche Gegenstände von Wissen? Anhand welcher Kriterien können wir entscheiden, ob eine Überzeugung wahr ist, und was ist unter "Wahrheit" zu verstehen? Was gilt als Rechtfertigung für Wissensansprüche? Ist Wissen für alle Erkenntnissubjekte dasselbe oder ist es relativ und abhängig vom jeweiligen Erkenntnissubjekt? Und: Was ist Wissen? Aspekte einer praktischen Erkenntnistheorie betreffen etwa die Frage nach Formen praktischen Wissens – wie z.B. der Klugheit –, nach dem Verhältnis von Tugend,

Wissen und Handeln oder auch die Frage, ob Wissen stets instrumentell ist – z.B. für das Erreichen eines guten Lebens – oder auch selbstzweckhaft sein kann – z.B. als ein Teil eines guten Lebens.

In der Vorlesung wollen wir, sortiert nach Themen und mit Blick auf den zeitlichen Bereich von den Vorsokratikern bis zur hellenistischen Philosophie, exemplarische Hauptfragen antiker Erkenntnistheorie, die Gründe, aus denen sich diese Fragen ergaben, sowie die Hauptantworten und ihre Gründe und Implikationen kennenlernen.

Nachweis

Modulprüfung: Klausur (90 Minuten)

sonstiger Leistungsnachweis („Kleiner Schein“): Kurzabfrage (ca. 20 Minuten);

Termine: Der Haupttermin für die Klausur und für die Kurzabfrage ist Samstag, 22.7.17 (!), 10.15-11.45h bzw. 10.15-10.35h;

Anmeldung bis 14.7.17

Rücktritt bis 14.7.17

Nach- bzw. Wiederholungstermin 12.10.17, 10:15h;

Angaben zum Anmeldeverfahren folgen im Lauf des Semesters. – Allgemeine formale Voraussetzungen für Leistungsnachweis und Modulprüfung: s. Prüfungsordnung.

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":
<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Voraussetzung

Sofern Sie im Rahmen der Veranstaltung einen sonstigen, nicht benoteten Leistungsnachweis erbringen oder eine Modulprüfung ablegen wollen, prüfen Sie für die formalen Teilnahmevoraussetzungen bitte die für Sie relevante Modulbeschreibung.

Weitere Teilnahmevoraussetzungen: Keine.

1. Termin: 24.4.17.

Alles relevante Material zur Vorlesung (inklusive Vorlesungsskript) wird im Lauf des Semesters zur Verfügung gestellt im [OLAT-Begleitkurs](#) .

Theorien des propositionalen Gehalts I

Proseminar, Lehrperson Esmi/Kauss

Di, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 0.104

Inhalt Beginn: 25.04.

Der Begriff der Proposition zählt zum meistgenutzten Instrumentarium der gegenwärtigen Philosophie und findet in nahezu all ihren Bereichen Anwendung, insbesondere in der Philosophie des Geistes, der Erkenntnistheorie, der Sprachphilosophie, der Philosophie der Wahrheit, Logik, und Wahrscheinlichkeit, sowie der Entscheidungstheorie. Seinen Ursprung hat der Begriff in der Reflexion auf mentale Einstellungen und Zustände. Wenn wir etwas glauben, bezweifeln, wünschen oder befürchten, dann glauben, bezweifeln, wünschen oder befürchten wir, *dass dies oder jenes der Fall ist* . Mit anderen Worten, Einstellungen und Zustände dieser Art besitzen einen *propositionalen Gehalt* . So können wir beispielsweise

glauben, bezweifeln, wünschen oder befürchten, dass sich das globale Klima erwärmt; in welchem Fall der Gehalt unserer Einstellung die Proposition ist, dass sich das globale Klima erwärmt. Propositionen scheinen eine Struktur aufzuweisen, d.h. aus gewissen Bestandteilen nach einer gewissen Ordnung zusammengesetzt zu sein. Falls dem so ist, was sind dann die Bestandteile einer Proposition? Sind es Begriffe, wie Fregeaner argumentieren, oder sind es weltliche Dinge und Eigenschaften, wie hingegen Russellianer meinen? Ein dritter Ansatz, verteidigt etwa durch Stalnaker, verabschiedet sich von der Strukturintuition und sucht Propositionen als Mengen von möglichen Welten zu charakterisieren. Wir werden diese Theorien diskutieren und auf ihre Vor- und Nachteile hin vergleichen. Es werden zwei Seminare angeboten, die unabhängig voneinander besucht werden können. Das erste führt auf der Grundlage klassischer Texte ein in die einflussreichsten Konzeptionen propositionalen Gehalts, das zweite behandelt Verfeinerungen dieser Theorien unter Berücksichtigung der neueren Literatur.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Tierethik, politisch gedacht (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Romanus

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 2.102

Inhalt

Lange Zeit wurde die Debatte über Tierrechte durch die sogenannte Interessentheorie dominiert: Individuen, die über bestimmte Fähigkeiten verfügen, haben ein objektives Interesse daran, dass diese Fähigkeiten durch Rechte geschützt werden. Die Debatte drehte sich u.a. darum, ob Selbstbewusstsein oder schon Bewusstsein der Grund für die Zuschreibung von subjektiven Rechten sein soll. Eine grundlegende Schwäche dieses Ansatzes liegt in der Nichtberücksichtigung der unterschiedlichen Mensch-Tierbeziehungen. Auch aus Assoziationen ergeben sich Verpflichtungen. Diese Einsicht machen sich Sue Donaldson und Will Kymlicka in ihrem vielbeachteten Werk „Zoopolis“ zunutze, indem sie für domestizierte Tiere Staatsbürgerschafts- und wildlebende Tiere Souveränitätsrechte einfordern (neben einem Einwohnerstatus für Schwellenbereichstiere). Dadurch wird ein wesentlich differenziertes Nachdenken über Tierrechte ermöglicht. Allerdings bleibt auch dieser Ansatz der Radikalität der Tierrechtstheorien verpflichtet. Tierrechte erscheinen einfach als eine Erweiterung von Menschenrechten: Die Rechte von Menschen und nichtmenschlichen Tieren sind gleichrangig. Leider vermeiden es Donaldson und Kymlicka die praktischen Konsequenzen dieser Prämisse hinreichend auszubuchstabieren. Ist die vegane Republik überhaupt eine wünschbare Utopie (von ihrer Realitätsnähe ganz zu schweigen)? Ein weiteres Problem ergibt sich aus dem individualistischen Charakter des Begriffs subjektiver Rechte. Tierrechtstheorien stehen in einem notorischen Konflikt mit umweltethischen Forderungen, bspw. dem Schutz von Spezies oder Ökosystemen. Wir wollen im Seminar diskutieren, inwieweit sich politische Kategorien auf die Mensch-Tier-Beziehung übertragen lassen.

Literatur

Zur Vorbereitung:

- Sue Donaldson und Will Kymlicka, Zoopolis. Eine politische Theorie der Tierrechte, Berlin 2013.

Aufbaumodul AM 3 (Praktische Philosophie)

Aktuelle Ansätze aus dem Bereich der Religionsphilosophie

Seminar, Lehrperson Bucher/Jurewicz

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 25.04.2017

Inhalt Das Seminar ist als Forum für die Auseinandersetzung mit den aktuellen Ansätzen aus dem Bereich der Religionsphilosophie konzipiert. Wir werden anhand von Ausschnitten aus einschlägigen Veröffentlichungen der letzten Jahre Themen, Motive und Argumentationen, die für den gegenwärtigen religionsphilosophischen Diskurs bestimmend sind, diskutieren und sie ins Verhältnis zueinander setzen.

Das Seminar eignet sich sowohl für allgemein am Thema Interessierte, als auch für Studierende, die Abschlussarbeiten in dem Bereich konzipieren bzw. zu konzipieren vorhaben (als weiterführende, den aktuellen Stand der Forschung reflektierende Auseinandersetzung). Die Literatur wird zum Anfang des Semesters bekannt gegeben. Es wird die Möglichkeit bestehen, dass Studierende eigene Lektüre-Vorschläge formulieren und diese in den Seminarplan aufgenommen werden.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 7a und 8a für L3; Gasthörer

BA-Katholische Theologie: HF Modul 3a

MA-Religionswissenschaft: **MA-Module Alt:** 7, 18, 21; **MA-Module ab 2016** : 020, 028a

MA-Studiengang Religionsphilosophie: M1, M3, M6

Voraussetzung Prüfungsform: wird im Seminar bekannt gegeben
Studenten aller Fachbereiche können auch ohne Anmeldung an der Veranstaltung teilnehmen!

Literatur 18.04.2017
Keith E. Yandell: Philosophy of Religion: A Contemporary Introduction, London 1999.

Brian Davies: An Introduction to the Philosophy of Religion, 3. Aufl., Oxford 2003.

Brian Davies: Philosophy of Religion. A Guide and Anthology, Oxford 2000.

Bem. zu Zeit und Ort **BITTE BEACHTEN:**

Das Seminar findet in **Lehrkooperation mit dem ev. Fachbereich** im Seminarhaus **im Raum SH 1.109** statt!

Ausgesetztheit und Verletzbarkeit - Ethik und Politik bei Judith Butler (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Eldracher

Di, woch, 14:00 - 16:00, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Inhalt Das Augenmerk Judith Butlers, die zu Beginn der 1990er Jahre für ihre Arbeiten zur Dekonstruktion der Geschlechterbinarität berühmt geworden ist, gilt mit Beginn des neuen Jahrtausends vermehrt ethischen und politischen Fragestellungen. In den im Jahre 2002 abgehaltenen Adorno-Vorlesungen mit dem Titel Kritik der ethischen Gewalt in Frankfurt/Main versucht Butler im Ausgang von Adorno und dem französischen Philosophen Emmanuel Levinas die grundlegende Ausgesetztheit und Verletzbarkeit des menschlichen Lebens als zentrales Anliegen jeder Ethik und Politik herauszuarbeiten. Dieses Projekt basiert auf einem Verständnis von Subjektivität, das Subjekte immer schon als ausgesetzt und nicht über sich verfügend begreift, und die Rechtschaffenheit über sich selbst als durch den Anderen begrenzt und bedingt betrachtet. Daran schließt sich für Butler die entscheidende Frage an, wie eine Ethik möglich sein kann, die auf einer solchen Enteignung des Subjekts gründet und gerade deshalb die Verantwortlichkeit gegenüber dem Anderen philosophisch neu thematisieren kann. Da die Beziehung zum Anderen jedoch immer im Kontext sozialer Normen und Anerkennungsverhältnisse stattfindet, verweist die Ethik stets

auf die Dimension der Politik. Während sich der erste Teil des Seminars einer Lektüre von Kritik der ethischen Gewalt widmen möchte, konzentriert sich der zweite Teil auf in den darauf folgenden Jahren veröffentlichte Texte, die an diese Konzeption der Ethik anknüpfen und sich all denjenigen politischen Phänomenen widmen, in denen die grundlegende Ausgesetztheit des Menschen verletzt wird. So befasst sich Butler beispielsweise mit der medialen Rechtfertigung von Kriegsführung, problematisiert die Einheit der Nation und thematisiert Trauer und Betrauerbarkeit als Faktor im politischen Diskurs. Dabei soll innerhalb der Diskussion im Seminar stets die Frage im Vordergrund bleiben, wie ethische und politische Handlungen möglich sein können, welche die Verletzbarkeit eines jeden Subjekts anzuerkennen vermögen.

Literatur

Bublitz, Hannelore: Judith Butler zur Einführung, 4., ergänzte Auflage, Hamburg 2013.

Butler, Judith: Gefährdetes Leben. Politische Essays, Frankfurt/Main 2005.

– Kritik der ethischen Gewalt. Adorno-Vorlesungen 2002, erweiterte Ausgabe, Frankfurt/Main 2007.

– mit Gayatri Chakravorty Spivak: Sprache, Politik, Zugehörigkeit, Zürich 2007. – Krieg und Affekt, Zürich 2009.

– Raster des Krieges: Warum wir nicht jedes Leid beklagen, Frankfurt/Main 2010.

– mit Athena Athanasiou: Die Macht der Enteigneten. Das Performative im Politischen, Zürich-Berlin 2014.

Anmerkungen zu einer performativen Theorie der Versammlung, Berlin 2016. Villa, Paula-Irene: Judith Butler. Eine Einführung, 2., aktualisierte Auflage, Frankfurt/Main 2012.

Das politische Denken Hannah Arendts: Verortung - Gegenstand - Methode

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Albrecht

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 25.04.2017, Seminarhaus - SH 0.104

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Inhalt

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Die Texte Hannah Arendts gelten in der Politischen Theorie als moderne Klassikerin. Sie sind Klassiker, weil sie wie kaum andere das politiktheoretische Denken des 20. Jahrhunderts geprägt haben. Zu modernen Klassikern macht sie, dass ihre Relevanz auch Anfang des 21. Jahrhunderts unbestritten ist.

Das Seminar gibt eine Einführung in Hannah Arendts politische Theorie. Ihrem breiten und aus heutiger Sicht manchmal unkonventionellen Werk werden wir uns hierfür in drei Anläufen nähern.

Erstens beschäftigen wir uns mit dem gemeinsamen Thema, das Arendts auf den ersten Blick stark diverse Texte zusammenhält. Es ist meine Arbeitshypothese, dass Arendts Denken stets um ein Kernthema – die Frage der Politik oder des Politischen – kreist (Gegenstand). Zweitens werden wir fragen wie Arendt sich diesem Kernthema nähert. Während viele ihrer literarisch wertvollen Texte auf den ersten Blick angenehm zu lesen sind, erschließt sich ihre ereignis- und ideengeschichtlich gesättigte und begriffstheoretisch innovative Neuerzählung des Politischen nicht immer unmittelbar (Methode). Drittens sollen wichtige – sowohl kritische als auch affirmative – Sekundärtexte zu Wort kommen. Hannah Arendt ist auch deshalb eine moderne Klassikerin, weil sie von ganz unterschiedlichen Theorierichtungen vereinnahmt wird. Deliberative Demokratietheorien berufen sich ebenso auf sie, wie deren radikaleres Gegenstück: die sogenannten Neueren Philosophien des Politischen. Der letzte Block stellt daher die Frage wo Arendt zu verorten ist, was von ihrem Denken heute noch (oder wieder) aktuell ist und welche Aspekte der Kritik bedürfen (Verortung).

Literatur

Literatur zur Vorbereitung:

Arendt, Hannah (2003): Was ist Politik?: Fragmente aus dem Nachlaß. Herausgegeben von Ursula Ludz. Piper: München.

Straßenberger, Gritt (2015): Hannah Arendt zur Einführung. Junius Verlag: Hamburg.

Der Begriff des Muts

Proseminar

Fr, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 4.107

Der Begriff des Muts

Proseminar, Lehrperson Ruda

Fr, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Bis vor Kurzem schien die Kategorie oder Tugend des Muts außer Mode gekommen zu sein. Nicht nur brachte sie in problematischer Weise männliche Konnotationen mit sich, zudem schien sie das Paradigma der mutigen Handlung im Kampf und Krieg zu liegen. Das Seminar wird den Begriff des Muts aus geschichtlicher und systematischer Perspektive untersuchen und auf diese Weise den Gründen dafür nachgehen, warum dieser Begriff, der für Platon noch konstitutiv zu jedem wirklich sittlichen und gerechten Gemeinwesen gehörte, an Aktualität eingebüßt hatte oder immer noch hat. Dazu wird es im Durchgang durch philosophische Positionen unter anderem von Platon, Aristoteles, Immanuel Kant, Michel Foucault und Paul Tillich die Frage danach stellen, ob Mut als eine militärische und männliche Tugend gedacht werden muss oder sich ein anderer Weg ihrer Bestimmung ausmachen lässt, der ebenso zu einem anderen Verständnis der Konstitution politischer Gemeinwesen beitragen kann.

Nachweis

Leistungsnachweis: Referat & Reflexion einer Sitzung (max. 2-3 Seiten) oder 3 Reflexionen (max. 2-3 Seiten)

Modulprüfung: Referat und Hausarbeit

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Voraussetzung

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher. Bereitschaft zu aktiver Mitarbeit auf Grundlage der (eigenständigen) Lektüre von Basistexten, die in Olat zur Verfügung gestellt werden.

Bem. zu Zeit und Ort Gemeinsam mit PD Dr. Bernard Görlich

Der Niedergang der Vernunft im Ethikunterricht der Sek. II (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Steinl

Fr, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Gegenstand der Veranstaltung ist der Niedergang der Vernunft im Ethik-Unterricht der Sek. II. Konkret sollen sowohl die Formen als auch die Methoden dieses Niedergangs verdeutlicht und dabei auch ein kritischer (marxistischer) Schulbegriff erarbeitet werden, dergestalt, die Schulen als die Orte zubegreifen, an denen die Gedanken der Herrschenden zu herrschenden Gedanken gemacht und entsprechend prämiert werden. Hinsichtlich der Formen gilt es auf die Aufbereitung einiger – für die Welterfassung der Schüler überaus - bedeutsamer Denker einzugehen (Platon, Aristoteles, Hobbes, Kant). Hinsichtlich der Methoden gilt es auf die Grenzüberschreitung der reinen Didaktisierung abzuheben und hier natürlich auch auf die Frage einzugehen, inwieweit

Nachweis sich Gegenstrategien entwickeln lassen, die nicht automatisch in einen Widerspruch zu den Lehrplanvorgaben führen und von daher zum Scheitern verurteilt sind.
Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Einführung in das Denken Martin Heideggers (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Müller

Fr, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 3.106

Inhalt Im Rahmen des Seminars sollen mittels Lektüre kleinerer, nichtsdestominder wichtiger Texte aus Heideggers Gesamtwerk die Grundideen des Heidegger'schen Denkens erschlossen werden. Dabei sind sowohl Texte vor der sogenannten Kehre als auch Texte, welche nach derselben verfasst worden sind, für die Auseinandersetzung heranzuziehen. Überdies soll auch der Frage nachgegangen werden, in welcher Weise sich die Zuwendung Heideggers zur Nazi-Ideologie auf dessen Philosophie ausgewirkt hat. Zu diesem Zwecke ist ein Blick auf die Schwarzen Hefte sowie auf die diese Bemerkungen Heideggers kommentierenden Quellen geworfen werden.

Martin Heidegger: Der Begriff der Zeit, Klostermann Verlag Bd. 64, Frankfurt/Main 2004.

Geplante Bearbeitungszeit: 3 Doppelstunden.

Martin Heidegger: Was ist Metaphysik?, KlostermannSeminar, Frankfurt/Main 2004, S. 103-122. Geplante Bearbeitungszeit: 2 Doppelstunden.

Martin Heidegger: Vom Wesen der Wahrheit, KlostermannSeminar, Frankfurt/Main 2004, S. 177-202. Geplante Bearbeitungszeit: 3 Doppelstunden.

Martin Heidegger: Die Frage nach der Technik, in: Vorträge und Aufsätze, 11. Auflage, Klett-Cotta, Stuttgart 2009, S. 9-40. Geplante Bearbeitungszeit: 2 Doppelstunden.

Martin Heidegger: Bauen, Wohnen, Denken, in: Vorträge und Aufsätze, 11. Auflage, Klett-Cotta, Stuttgart 2009, S. 139-156. Geplante Bearbeitungszeit: 2 Doppelstunden.

Auszüge aus den Schwarzen Heften sowie...

Dieter Thomä: Wie antisemitisch ist Heidegger? Über die Schwarzen Hefte und die gegenwärtige Lage der Heidegger-Kritik, aus: Martin Heideggers „Schwarze Hefte“ - Eine philosophisch-politische Debatte, hrsg. von Marion Heinz und Sidonie Kellerer, S. 211-233.

Anton M. Fischer: Späte Götterdämmerung oder: Zerstören die „Schwarzen Hefte“ die letzten Illusionen über Heidegger?, aus: Martin Heideggers „Schwarze Hefte“ - Eine philosophisch-politische Debatte, hrsg. von Marion Heinz und Sidonie Kellerer, S. 416-439.

Geplante Bearbeitungszeit für Lektürepunkte 6 bis 8: 2-3 Doppelstunden.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm)

für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Literatur

Empfohlene Literatur zum Einstieg:

- Klaus-Jürgen Grün: Arthur Schopenhauer, Verlag C.H. Beck, München 2000.
- Wolfgang Korfmacher: Schopenhauer zur Einführung, Junius Verlag, Hamburg 1994.
- Robert Zimmer: Arthur Schopenhauer – Ein philosophischer Weltbürger, Deutscher Taschenbuch Verlag, München 2012.

Einführung in den Pragmatismus (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Thompson

Fr, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 0.105

Inhalt

Diese Lehrveranstaltung ist als eine Einführung in den Pragmatismus konzipiert. Obwohl die Betonung des Seminars auf dem pragmatischen Wahrheitsbegriff liegt, sollen auch Begriffe wie „Erfahrung“, „Inquiry“, „Gewissheit“ u. a. behandelt werden. Die Texte von Charles S. Peirce, William James und John Dewey werden vorrangig Lektüre und Analysegegenstand sein.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Literatur

- C.S. Peirce „How to Make our Ideas Clear“
- C.S. Peirce „The Fixation of Belief“
- W. James „What Pragmatism Means“
- W. James „The Will to Believe“
- J. Dewey „The Reflex Arc“
- J. Dewey „Experience and Nature“

Einführung in die Metaethik

Proseminar, Lehrperson Odzuck

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt

Die normative Ethik fragt danach, was wir tun sollen. Die Metaethik hingegen fragt nicht, was moralisch geboten ist, sondern untersucht moralische Urteile als solche: Was ist überhaupt ein moralisches Urteil? Verfügen moralische Überzeugungen selbst

über motivierende Kraft oder bedarf es daneben zusätzlicher Motivation, um unseren Urteilen gemäß zu handeln? Gibt es objektiv wahre moralische Urteile und, wenn ja, was hieße das?

Diese und weitere Fragen diskutieren wir anhand ausgewählter klassischer Texte aus dem Bereich der Metaethik und erarbeiten uns so einen Überblick über grundlegende Fragestellungen und Positionen dieser Teildisziplin.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Literatur

Textgrundlage: B. Heinrichs / J.-H. Heinrichs (Hrsg.): Metaethik. Klassische Texte. Suhrkamp: Berlin 2016.

Einführung in die Schule von Salamanca (Blockseminar)

Proseminar, Lehrperson Lutz-Bachmann

Di, Einzel, 10:00 - 11:00, 18.04.2017 - 18.04.2017, Seminarhaus - SH 2.106

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 28.04.2017 - 28.04.2017, Seminarhaus - SH 5.101

BlockSaSo, 09:00 - 18:00, 29.04.2017 - 30.04.2017, Seminarhaus - SH 0.106

Inhalt

Das Seminar ist konzipiert als ein Lektüreseminar für Studierende, die bislang noch keine Beschäftigung mit der politischen Philosophie des ausgehenden 16. und 17. Jahrhunderts hatten. Anhand eines Schlüsseltextes des Begründers der Schule von Salamanca, Francisco de Vitoria (ca. 1483-1546), sollen grundlegende Fragen von Recht (ius) und Gerechtigkeit (iustitia) diskutiert werden. Als Text lesen wir den Kommentar von Francisco de Vitoria zu den entsprechenden Partien aus der Summe des Thomas von Aquin, und zwar den Kommentar zur Quaestio 57 und 58 des 2. Teils, 2. Abschnitt der „Summa theologiae“ des Thomas von Aquin. Erschienen ist dieser Text in einer deutsch-lateinischen Ausgabe im Verlag Frommann-Holzboog, Stuttgart 2013. Der Text wird auch über Olat zur Verfügung gestellt, kann aber auch im Buchhandel erworben werden unter: ISBN 978-3-7728-2506-4.

Unsere Vorbereitungsbesprechung findet wie geplant am Dienstag, den 18.04.2017 von 10.00 bis 11.00 Uhr im Raum SH 2.106 statt. Dort werden alle weiteren Fragen für den Ablauf unseres Blockseminars besprochen. Das Blockseminar selbst findet statt vom 28.-30.04.2017 in (Freitag SH 5.101, Samstag u. Sonntag SH 0.106).

Bem. zu Zeit und Ort 28./29./30.04.2017, 9.00 bis 18.00 Uhr

Vorbereitungsbesprechung: 18.04.2017 SH 2.106

Ethics and International Relations

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Efthymiou

Di, woch, 10:00 - 12:00, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Inhalt

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

This module provides an overview of some recent debates within international political theory, in particular those that inform debates on the relationship between ethics and international relations. It addresses questions such as: What, if anything, do ethics demand at the international level? Is the distribution of wealth across the world the product of unfairness or injustice? If so, what should we do about it? Do we have

any duties of justice to poor people in other countries? If so why, and how these requirements should be balanced with duties to our fellow citizens? Can theories of international ethics help us to think about the fairness of international trade, or the issues raised by climate change, or international migration?

The first part of the module will cover the main approaches to international political theory (i.e. realism, nationalism, statism and cosmopolitanism) whereas the second part will focus on a number of key issues (e.g. poverty, climate change, human rights, immigration, war and terrorism). This year's seminar will focus on poverty, international trade and immigration.

Nachweis The module will be assessed by an essay. Students will also be required to prepare group presentations of core readings.

Literatur Thom Brooks (ed) (2008) The Global Justice Reader
Duncan Bell (ed) (2010) Ethics and World Politics
Charles Beitz (1979/1999). Political Theory and International Relations
Simon Caney (2005) Justice Beyond Borders
Rainer Forst (2014) The Right to Justification
David Miller (2007) National Responsibility and Global Justice
Darrell Moellendorf (2002) Cosmopolitan Justice
Jürgen Neyer (2012) The Justification of Europe: A Political Theory of Supranational Integration
Thomas Pogge (ed) (2001) Global Justice
Thomas Pogge (2002) World Poverty and Human Rights
John Rawls (1999) The Law of Peoples
Lea Ypi (2011) Global Justice and Avant-Garde Political Agency

Friedrich Schelling und die Kunst (Lehrauftrag)

Blockseminar, Lehrperson Milz

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, Seminarhaus - SH 5.101

BlockSa, 10:00 - 16:00, 19.05.2017 - 20.05.2017, Seminarhaus - SH 3.102

BlockSa, 10:00 - 16:00, 26.05.2017 - 27.05.2017, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt Friedrich Wilhelm Joseph Schelling (1775 - 1854) hat im Kern seines System des Transzendentalen Idealismus 1800 die Kunst als einzig authentisches Organon und Dokument der Philosophie bezeichnet. In der Tat kann die Philosophiegeschichte als eine Geschichte sich wandelnder Wahrnehmungspfadigmen interpretiert werden und es ist (innerhalb und ausserhalb des Kontextes der Romantik) zu fragen, inwiefern diese mit den Wahrnehmungs- und Darstellungsproblemen der Kunst einer Zeitperiode korrelieren. Schelling aber gesteht überraschenderweise nur der Kunst – im Gegensatz zur Philosophie – zu, eine absolute Erkenntnis potenziell erreichen zu können. Diese Perspektive begründet der Philosoph mit dem unmittelbaren Übergang von der Erkenntnis der Kunst zur Erkenntnis der Natur, welche er in seiner kritischen Distanz zur natura naturata primär in der natura naturans sieht. Daher wird das Seminar zunächst die beiden kunsthistorischen Berichte des jungen Schelling an seine Eltern beleuchten, die ein wegweisendes Urerlebnis dokumentieren, gefolgt von einer Diskussion der in seinen Vorlesungen zur Philosophie der Kunst (1802/03 und 1804/05) sowie in seiner Münchener Akademie-rede Über das Verhältnis der bildenden Künste zur Natur (1807) erwähnten Kunstwerke. Darüber hinaus wird dem Einfluss von Schelling's Natur- und Kunstphilosophie auf Künstler des frühen und späteren 19. Jahrhunderts nachgegangen.

Voraussetzung Diskussionsgrundlage sind Schellings "Texte zur Philosophie der Kunst", ausgewählt und eingeleitet von Werner Beierwaltes (erschieden im Reclam Verlag). Voraussetzung fuer die Teilnahme (Leistungsnachweis) ist die Uebernahme eines Referates und einer Sitzungsreflexion (von mind. zwei, max. vier Seiten). Fuer die Modulpruefung ist ein Referat und eine Hausarbeit vorgesehen.

Literatur Primärliteratur:

- Friedrich Wilhelm Josef Schelling, Historisch-kritische Ausgabe. Reihe 1: Werke, Bd. 9: System des transzendentalen Idealismus. Teilbd. 1. Hg. von Harald Korten und Paul Ziche, Stuttgart: Hommann-Holzboog, 2005.
- Idem, Texte zur Philosophie der Kunst, ausgewählt und eingeleitet von Werner Beierwaltes, Stuttgart: Reclam, 1982.

Sekundärliteratur:

- Lorenz Dittmann, "Schellings Philosophie der Bildenden Kunst," in Hermann Bauer, Lorenz Dittmann, Friedrich Piel (Hrsgg.), Probleme der Kunstwissenschaft, Erster Band: Kunstgeschichte und Kunsttheorie im 19. Jahrhundert, Berlin: de Gruyter, 1963, S. 38-82.
- Barbara Loer, Das Absolute und die Wirklichkeit in Schellings Philosophie. Mit der Erstedition einer Handschrift aus dem Berliner Schelling-Nachlaß, Berlin/New York: de Gruyter, 1974.
- Xavier Tilliette, Schelling: Biographie, aus dem Französischen übersetzt von Susanne Schaper, Stuttgart: Klett-Cotta, 2004.
- Arne Zerbst, Schelling und die bildende Kunst. Zum Verhältnis von kunstphilosophischem System und konkreter Welterkenntnis, München: Fink, 2011.

Bem. zu Zeit und Ort Die Einfuehrungsveranstaltung findet am 19. April zwischen 10:00 und 12:00 Uhr statt. Da es sich um ein Blockseminar handelt, ist die Teilnahme an dieser Veranstaltung, in der auch Themen fuer Referate besprochen und vergeben werden, fuer alle Interessierten verbindlich!

Grundlagen Spinozas politischer Philosophie

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Buddeberg

Di, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 5.106

Inhalt

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Das Seminar soll einen Einblick in die Grundlagen der politischen Philosophie des auch als radikalen Aufklärer bezeichneten holländischen Philosophen Baruch de Spinoza vermitteln. Dabei sind es vor allem seine Theorien der Immanenz und der Macht, sein Begriff der solidarischen Interaktion, sein eindeutiges Plädoyer für Toleranz und für die Freiheit zu philosophieren sowie nicht zuletzt die Skizze einer strikt säkularen, republikanischen Gesellschaftsordnung, die zu Spinozas Renaissance in der politischen Philosophie der Gegenwart beigetragen haben.

Neben Auszügen aus seinen beiden politischen Traktaten sollen im Seminar auch Passagen seines Hauptwerkes der Ethik in geometrischer Ordnung gelesen und diskutiert werden. Die Bereitschaft zur intensiven Lektüre und Diskussion historischer philosophischer Texte wird vorausgesetzt.

Hegels »Phänomenologie des Geistes« (A. Bewusstsein und B. Selbstbewusstsein)

Proseminar, Lehrperson Heller/Kleinod

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt

Wir wollen in diesem Seminar die Einleitung sowie die ersten beiden Teile von Hegels Phänomenologie des Geistes lesen. Das Seminar zielt darauf, durch intensive Lektüre die von Hegel dargelegte „Bewegung des Wissens“ nachzuvollziehen und zu erschließen: von der Einleitung über die Abschnitte zum Bewusstsein bis zum berühmten Kapitel über „Herrschaft und Knechtschaft“. Wir werden dafür begleitend ausgewählte Sekundärliteratur hinzuziehen und diskutieren.

Nachweis

Für den „großen“ wie den „kleinen Schein“ wird die Übernahme eines Impulsreferats in Form eines einseitigen, im Seminar vorzustellenden Thesenpapiers erwartet. Für die Modulabschlussprüfung („großer Schein“) ist darüber hinaus die Anfertigung einer 10-seitigen Hausarbeit erforderlich.

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm)

für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":
<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Voraussetzung Das Seminar wird durch einen entsprechenden olat-Kurs begleitet. Dort werden ausgewählte Sekundärtexte zur Verfügung gestellt. Wir werden außerdem über das olat-Emailformular kommunizieren. Es ist daher dringend erforderlich, sich bei dem olat-Kurs anzumelden und regelmäßig das Emailpostfach des eigenen HRZ-Accounts zu überprüfen.

Literatur Textausgabe: Es gibt zwei deutschsprachige Standardausgaben von Hegels Phänomenologie: der Band 3 der Theorie-Werkausgabe, die bei Suhrkamp erscheint, und der Band 9 der Gesammelten Werke, der der Meiner-Ausgabe zugrunde liegt. Der Seminarplan referiert auf beide Ausgaben: auf die Suhrkamp-Ausgabe mit der Sigle PhG, auf die Meiner-Ausgabe mit der Sigle GW9 (den Seitenwechsel der Gesammelten Werke zeigt die Meiner-Ausgabe am oberen Seitenrand an, und zwar jeweils innen). Wir empfehlen darüber hinaus die Anschaffung von Ludwig Siep, Der Weg der Phänomenologie des Geistes, Frankfurt a.M.: Suhrkamp 2000. Dieser Kommentar begleitet Kapitel für Kapitel den Hegelschen Primärtext und leistet ein gutes Erstverständnis sowie eine philosophiehistorische Kontextualisierung.

Heiligt der Zweck die Mittel? Grundzüge und Probleme konsequentialistischer Ethiken

Proseminar, Lehrperson Schink

Di, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 0.105

Inhalt **Das Seminar beginnt erst am 25.04.**

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Hugo Grotius: Über das Recht des Krieges und des Friedens (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Koch

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 0.108

Inhalt Wer über die Legalität und mögliche oder vermeintliche Legitimität von bewaffneten Konflikten einerseits, über das Friedensrecht der Völker andererseits nachdenken möchte, kommt an Hugo Grotius nicht vorbei. Die Schlüsselstelle, die ihm in der Entwicklung des Völkerrechts zugeschrieben wird, nimmt er zu Recht ein, denn in ihm bündeln sich einerseits die Traditionsstränge des christlich-mittelalterlichen bis hin zum spätscholastischen Denkens über den Krieg, andererseits wird er durch seine Systematisierung auch zum Ausgangspunkt aller weiteren Autoren zu diesem Thema, sei es Pufendorf, Wolff oder Emer de Vattel. Im Proseminar wollen wir die zentralen Texte aus Grotius' Hauptwerk „De jure belli ac pacis“ lesen, interpretieren und

diskutieren. Wir werden dabei sehen, dass uns die Frage nach bewaffneter Gewalt und Gewalt im Krieg nie nur an der Oberfläche konkreter Anwendungsfragen beschäftigt, sondern immer auch in die Tiefe der staatsphilosophischen Konzeption, zahlreicher sozialetischer Probleme und der Fragen nach der Berechtigung von Gewalt und Widerstand schlechthin hineinführt. Grotius' Thesen und Argumente verbinden sich daher ganz natürlich mit den gegenwärtigen Debatten um legitime Selbstverteidigung und „Revisionist Just War Theory“ von Judith J. Thomson bis Jeff McMahan.

Literatur

Literatur:

Primärtext:

- Hugo Grotius on the Law of War and Peace, Student Edition, hrsg. von Stephen C. Neff, Cambridge 2012.
- Hugo Grotius: Vom Recht des Krieges und des Friedens. 1625, übers. u. eingeleitet von Walter Schätzel, Tübingen 1950.

Sekundärliteratur:

- Peter Haggemacher: Grotius et la doctrine de la guerre juste, Paris 1983.
- Gregory M. Reichberg/Henrik Syse/Endre Begby (Hrsg.): The Ethics of War, Malden, MA 2006, 385-437.
- Friedo Ricken: Sozialetik (Grundkurs Philosophie 13), Stuttgart 2014, 114-124.
- Christoph Stumpf: Vom Recht des Krieges und des Friedens im klassischen Völkerrecht. In: Ines-Jacqueline Werkner/Klaus Ebeling (Hrsg.): Handbuch Friedensethik, Wiesbaden 2017, 291-300.
- Christoph Stumpf: Hugo Grotius. Just War Thinking Between Theology and International Law. In: Heinz-Gerhard Justenhoven/William A. Barbieri, Jr. (eds.): From Just War to Modern Peace Ethics, Berlin/Boston 2012, 197-216.

Indifferenz: Freiheit und ihre Probleme

Vorlesung, Lehrperson Ruda

Fr, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Die moderne Philosophie ist seit ihren Anfängen bei Descartes mit einem Problem konfrontiert, das sie mit dem Namen der Indifferenz, der Gleichgültigkeit angesprochen hat. In der Indifferenz sieht die moderne Philosophie ein problematisches Verständnis von Freiheit am Werk, weil gleichgültig zu sein letztlich nicht zu Freiheit, sondern zu Unfreiheit führt. Die Vorlesung wird im Durchgang durch entscheidende Denker der Geschichte der modernen Philosophie (Descartes, Kant, Hegel, Marx, u.a.) einerseits die Kritik an der Deutung von Freiheit als Indifferenz nachzeichnen und zeigen, was mit dieser sowohl theoretisch als auch praktisch auf dem Spiel steht. Andererseits wird sie anhand dieser Kritik aufweisen, welche Anforderungen dem Begriff der Freiheit in der Moderne aus dieser Perspektive notwendig eingeschrieben sind.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Kant, Rechtsphilosophie

Proseminar, Lehrperson Lutz-Bachmann

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 0.109

Kants Einleitungen in die `Kritik der Urteilskraft`

Proseminar, Lehrperson Eckl

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 20.04.2017 - 20.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Fr, Einzel, 15:00 - 19:00, 12.05.2017 - 12.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Sa, Einzel, 10:00 - 13:00, 13.05.2017 - 13.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Sa, Einzel, 15:00 - 18:00, 13.05.2017 - 13.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Fr, Einzel, 15:00 - 19:00, 23.06.2017 - 23.06.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Sa, Einzel, 10:00 - 13:00, 24.06.2017 - 24.06.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Sa, Einzel, 15:00 - 18:00, 24.06.2017 - 24.06.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort IG 2.417

Libertärer Paternalismus (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Sánchez

Fr, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt Libertarier lehnen den Paternalismus ab, indem sie der Entscheidungsfreiheit verpflichtet sind. Paternalisten kennzeichnen sich durch ihre Skepsis gegenüber ungezügelter Entscheidungsfreiheit und lehnen den Libertarismus ab. So betrachtet scheint die Idee eines libertären Paternalismus ein Oxymoron zu sein.

Der amerikanische Rechtsphilosoph Cass R. Sunstein vertritt die These jedoch, dass es sich eine Form des Paternalismus begründen lässt, "die ihrem Geist nach libertär und für Menschen, die sich die Entscheidungsfreiheit verpflichtet fühlen, annehmbar ist" (Sunstein (2007) 260).

Im Seminar werden wir uns mit den Argumenten auseinandersetzen, die für und gegen die Plausibilität des libertären Paternalismus im Sinne von Sunstein sprechen. Im Vordergrund der Diskussion sollen der Begriff von "Entscheidungsfreiheit" und sein vermeintliches Verhältnis zu dem „Schaden- bzw. Freiheitsprinzip" (Harm Principle) von John Stuart Mill stehen.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Literatur - Brink, D. O.(2013): Mill's Progressive Principles. U.K., Oxford University Press.

- Drerup, J./ Koblenz-Landau/ Dessauer A. V. (2016): Von kleinen Stupsern und großen Schubsern - Politik und Ethik des Libertären Paternalismus auf dem Prüfstand. In: Zeitschrift für Praktische Philosophie, Bd. 3, Heft 1, 2016, S. 347-436.

- Dworkin, G. (1988): The Theory and Practice of Autonomy. New York, Cambridge University Press.
- Dworkin, G. (Hrsg.) (1997): Mill's On Liberty: Critical Essays. New York, Rowman and Littlefield.
- Hamburger, J. (2001): John Stuart Mill on Liberty and Control. USA, Princeton University Press.
- Höntzsch, Frauke (Hrsg.) (2011): John Stuart Mill und der sozialliberale Staatbegriff. Stuttgart, Franz Steiner Verlag.
- Höntzsch, Frauke (2011): Politische Freiheit und gutes Leben. John Stuart Mills "teleologischer" Liberalismus, in: Höntzsch (2011) S. 63-80.
- Klonschinski, A./ Wündisch J. (2016): Präferenzen, Wohlergehen und Rationalität - Zu den begrifflichen Grundlagen des libertären Paternalismus und ihren Konsequenzen für seine Legitimierbarkeit. In: Zeitschrift für Praktische Philosophie, Bd. 3, Heft 1, 2016, S. 599-632.
- Kurer, Oskar (2016): John Stuart Mill. The Politics of Progress. London, Routledge Revivals.
- Lepenties R./ Malecka M. (2016): Nudges, Recht und Politik: Institutionelle Implikationen. In: Zeitschrift für Praktische Philosophie, Bd. 3, Heft 1, 2016, S. 487-530.
- Mill, John S. (2008): On Liberty and Other Essays. Oxford & New York, Oxford University Press.
- Neumann, R. (2014): Libertärer Paternalismus. Tübingen, Mohr Siebeck.
- Sunstein, C.R., Two Conceptions of Procedural Fairness, in: Social Research, 73/2, 2006 (Fairness. Its Role in Our Lives).
- Sunstein, Cass R. (2007): Gesetze der Angst. Frankfurt am Main, Suhrkamp.
- Sunstein Cass R. (Hrsg.) (2008): Behavioral Law & Economics. New York: Cambridge University Press.
- Sunstein, Cass R. (2009): Infotopia. Frankfurt am Main, Suhrkamp.
- Sunstein, Cass R. (2014): Why Nudge? The Politics of Libertarian Paternalism, New Haven & London, Yale University Press.
- Thaler, R. (2009): Nudge. Improving Decisions About Health Wealth and Happiness. London, Penguin Books.

Marx' Politische Philosophie

Proseminar, Lehrperson Gurisch

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 4.106

Inhalt

Von Marx' politischer Philosophie zu sprechen ist nicht unkontrovers. Was ist eigentlich der Gegenstand von Marx' Theorien? Warum kann sein Denken als politische Philosophie verstanden werden? Was ist der genuin philosophische Kern seiner politischen Überlegungen und was ist das Politische in seiner Philosophie? Die Frage, ob eine marxistische Philosophie überhaupt existiert, stellt sich als Problem dar. Während einerseits einige Autoren wie z.B. Benedetto Croce davon ausgehen, dass es Marx in letzter Instanz um eine Kritik der Philosophie überhaupt gegangen sei, die auf eine konsequente Ersetzung des Philosophierens durch die praktische Tätigkeit

angelegt wäre, verteidigt andererseits Antonio Gramsci die Möglichkeit von einer marxistischen Philosophie zu sprechen, da selbst noch der Aufhebung der Theorie in die Praxis ein spezifisch philosophischer Zug eigen sei.

In jüngerer Zeit erleben besonders Marx' Frühschriften eine Renaissance in der akademisch Auseinandersetzung. Besonders fruchtbar gelten vielen Autor*innen dabei die Marx'schen Überlegungen zur Entfremdung und Verdinglichung im Rahmen spezifisch sozialphilosophischer Fragestellungen (vgl.: Jaeggi/Loick (Hrsg.): Nach Marx: Philosophie, Kritik, Praxis, Berlin 2014). Diese Überlegungen versuchen nicht zuletzt die spezifisch philosophischen Potenziale von Marx' Denken vor den Fallstricken des dogmatischen Partei-Politik-Marxismus sowie einer Reduktion auf eine ökonomische Theorie zu bewahren.

In diesem Kontext gerät jedoch allzu leicht aus dem Blick, wie eng Marx' Denken mit den philosophischen Reaktionen auf die Revolutionen und Revolutionsversuche seiner Zeit verbunden ist. Fragen nach dem gelingenden Leben, Bedingungen sozialer Teilhabe oder den Grundlagen der Konstitution von Subjektivität scheinen für Marx nur auf (falsche) analytische Weise von der Frage nach den Bedingungen der politischen Emanzipation des Menschen trennbar zu sein. Warum will Marx die Befreiung des Individuums und der Klasse – und welche Freiheit eigentlich – durch Revolution erreichen? Und warum unterscheidet Marx zwischen der politischen und der sozialen Revolution? Welchen Einfluss üben dabei bestimmte Denker der Freiheit im deutschen Idealismus auf ihn aus? Und wie reagiert Marx' Denken auf die Erfahrungen der scheiternden Revolutionen und auf die ökonomische Lage der arbeitenden Klasse? Das Seminar verfolgt dabei die Entwicklung zentraler Kategorien der Marx'schen politischen Philosophie ausgehend von seiner frühen Kritik an der Hegelschen Philosophie der bürgerlichen Gesellschaft über verschiedenen Stationen seines Denkens bis hin zu den komplexen Verbindungen von Ökonomie und Politik in ausgewählten Passagen des Kapitals.

Das Seminar richtet sich an Studierende im Bachelor- oder Magister- sowie Masterstudium, die sich gerade beginnen mit dem Marx'schen Denken zu beschäftigen, aber auch an jene, die bereits Erfahrungen auf diesem Gebiet sammeln konnten. Dieses Seminar könnte darüber hinaus für jene Studierende von Interesse sein, die sich besonders mit dem intimen Zusammenhang des Marx'schen Denkens mit Problemen des deutschen Idealismus beschäftigen wollen.

Nachweis

Für den kleinen bzw. Teilnahmechein ist die Erstellung eines ein- bis zweiseitigen Thesenpapiers oder Protokolls zum Zweck der Diskussionseinleitung in die jeweilige Sitzung erforderlich; der große Schein bzw. die Modulabschlussprüfung wird durch eine Hausarbeit erlangt.

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

Literatur

Einführend kann gelesen werden:

- Iring Fetscher: Karl Marx und der Marxismus: von der Ökonomiekritik zur Weltanschauung, München [u.a.] : Piper, 1985.
- Jürgen Habermas: „Zur philosophischen Diskussion um Marx und den Marxismus“, in: ders.: Theorie und Praxis, Neuwied am Rhein/Berlin 1963, S. 261-335.
- Wolfgang Fritz Haug: „Marxismus und Philosophie“, in: Hans Jörg Sandkühler (Hrsg.): Enzyklopädie Philosophie, Bd. 1. Meiner, Hamburg 1999.
- Lucio Colletti: Hegel und der Marxismus, Frankfurt am Main/Berlin/Wien 1976.

Bem. zu Zeit und Ort Beginn: 24.4.

Mediendidaktik - Im philosophischen Unterricht mit Internetquellen arbeiten (Blockseminar)

Proseminar, Lehrperson Reh

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 05.07.2017 - 05.07.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Block, 10:00 - 17:00, 25.07.2017 - 28.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt

Das Internet bietet vielfältige, frei zugängliche Materialien, die für eine abwechslungsreiche und zeitgemäße Unterrichtsgestaltung genutzt werden können. Es konfrontiert Lehrerinnen und Lehrer jedoch auch mit besonderen Herausforderungen, zumal aktuelle kompetenzorientierte Handreichungen des Kultusministeriums fordern, dass Schülerinnen und Schüler einen adäquaten Umgang mit neuen Medien im Unterricht erlernen sollen.

In zwei Schritten sollen insbesondere Lehramtsstudierende in diesem Seminar ihre mediendidaktischen Kompetenzen im Rahmen praxisnahen Arbeitens erweitern. Zunächst soll es darum gehen, kompetente und zielgerichtete Internet-Recherchen im Hinblick auf thematische Vorgaben der „Bildungsstandards und Inhaltsfelder“ des Landes Hessen für die Fächer Philosophie und Ethik durchzuführen. Die gefundenen Internetquellen sollen anschließend auf der Grundlage differenzierter didaktischer und methodischer Reflexionen in konkrete Unterrichtskonzepte eingebunden werden.

Im Verlauf des Blockseminars sollen die erarbeiteten Materialsammlungen sowie die entstandenen Unterrichtskonzepte als nachhaltiges Ergebnis der gemeinsamen Seminararbeit in einer bereits vorbereiteten Wiki-Umgebung veröffentlicht werden. Die Materialien/Unterrichtsreihen können von Lehramtsstudierenden des Instituts (Praxissemester) aber auch von anderen Interessierten zukünftig für eigene Unterrichtsvorhaben genutzt werden. Das Projekt des Material-Pools/der Sammlung von Unterrichtsentwürfen soll zukünftig im Rahmen von Folgeveranstaltungen fortgeführt werden. Im Laufe der Zeit sollen zu allen Themen der in Hessen gültigen „Bildungsstandards und Inhaltsfelder“ für die Fächer Philosophie und Ethik Internet-Materialsammlungen und entsprechende Unterrichtsentwürfe entstehen.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Voraussetzung

Für das Seminar kann man sich ab sofort anmelden:
s.reh@em.uni-frankfurt.de

Vorbereitung für die verbindliche Anmeldung: Mittwoch, 29.6.16, 14:00 bis 16:00 Uhr.

Blockseminartermine: 19. bis einschließlich 22.7.16, jeweils von 10:00 bis 17:00 Uhr.

Die Veranstaltung erfordert eine gruppenbasierte Auseinandersetzung mit Recherchemethoden, didaktischer Gestaltung und Kollaborationen in einer Wiki-Umgebung.

Die Veranstaltung kann allein oder in Ergänzung zu Mediendidaktik I besucht werden.
Bem. zu Zeit und Ort 14.-17.02.2017

Vorbesprechung: voraussichtlich Mi 11.1. 14:00 Uhr!

Philosophie des Bodhisattvayanas: Buddhistische Philosophie des Mittleren Weges (Blockseminar)

Blockseminar, Lehrperson Essler

Block, 14:00 - 18:00, 03.04.2017 - 07.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Block, 14:00 - 18:00, 24.07.2017 - 28.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Zum Teil A:

Philosophie und Handlungstheorie im Mahayana-Buddhismus: Hier wird der Direktor des Tibetischen Hochschulinstituts Rabten Choeling, Lama Gonsar Tulku, als Gastdozent die Ausarbeitungen dieser Lehren durch den großen mittel-indischen Philosophen Atischa vortragen.

Zum Teil B:

Philosophie und Erkenntnistheorie im Mahayana-Buddhismus: Hier werden die Grundzüge der Philosophie und Soteriologie nach den Urschriften der überlieferten Lehre Schakyamuni's dargestellt, wobei der Bezug zu vorausgegangenen Lehren wie auch zu alternativen zeitgleichen alt-indischen Lehren zu ermitteln ist, und dies mit besonderer Berücksichtigung der Sprachphilosophie und der Erkenntnistheorie.

Nachweis

Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht:

BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil melden sich über die PhilProm an.

Alle anderen über die Dozierenden bzw. deren Sekretariate.

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Literatur

- Essler-Mamat "Die Philosophie des Buddhismus";
- Essler "Das Diamant-Sutra", zu finden auf: , sowie andere Übersetzungen hiervon;
- Essler "Nagarjuna: Siebzig zur Leerheit" (wird vorbereitet), sowie andere Übersetzungen hiervon.
- Essler "Nagarjuna: Sechzig Abschnitte über das Abhängige Entstehen" (wird vorbereitet).

Politik und Wahrheit

Proseminar, Lehrperson Martinez Mateo

Do, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt

„Post-truth“ (oder auf Deutsch: „postfaktisch“) werden die aktuellen politischen Verhältnisse häufig genannt. Bei dieser Sorge, dass sich die Politik heute einfach über Fakten hinwegsetze, wird allerdings schnell vergessen, dass das Verhältnis von Politik und Wahrheit seit jeher spannungsgeladen ist. Dies gilt nicht nur insofern Autorität und nicht Wahrheit Recht setzt (wie Hobbes sagt), sondern auch weil Wahrheit „wenig zu dem eigentlich politischen Geschäft, der Veränderung der Welt und der Umstände, unter denen wir leben, beizutragen hat.“ (Hannah Arendt in ihrem Essay „Wahrheit und Politik“) Insbesondere eine demokratische Politik, so scheint

es, muss sich in Wahrheitsenthaltung üben. Nur dann kann ein ergebnisoffener, freier Austausch zwischen verschiedenen Standpunkten entstehen. Gleichzeitig ist mindestens seit der „Aufklärung“ offenbar, dass sich Politik nicht gleichgültig gegenüber der Wahrheit verhalten kann. Die eigentliche politische Auseinandersetzung fängt dann aber mit der konkreten Ausgestaltung dieser Beziehung an: Wie sollte sich die Politik zu ihren normativen Fundamenten verhalten? Was wäre eine demokratische Form der Wahrheitsfindung? Inwiefern kann der ideologiekritische Verweis auf das „Wahre“ ein Korrektiv gegenüber herrschenden Verhältnissen darstellen? Noch komplizierter werden diese Fragen, wenn auch umgekehrt gelten sollte, dass Wahrheit nicht unabhängig von Politik gedacht werden kann, weil sie erst durch politische und gesellschaftliche Verhältnisse hergestellt wird. Im Seminar soll es darum gehen, diese verschiedenen Facetten anhand von zeitgenössischen wie historischen Texten aus der politischen Philosophie nachzuzeichnen und zu diskutieren.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Politische Theorie Europas

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Biebricher

Mi, woch, 12:00 - 14:00, PEG - PEG 1G 191

Inhalt

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Europa ist für die politische Theorie, was der Mensch für Nietzsche war: Ein nicht festgestelltes Tier. Europa ist ein kulturelles Konstrukt in beständiger Identitätskrise, das sich sein ‚Anderes‘ erschafft, um sich von diesem abzugrenzen, ohne dass dies je gelänge: Ständig debattiert Europa – nicht nur in Flüchtlingskrisen – wo seine Grenzen liegen und ob es ideell gesehen überhaupt Grenzen hat. Denn was genau könnte klar abgrenzbar als spezifisch europäisch gelten? Europa ist in Gestalt der Europäischen Union aber auch das gigantischste Labor für die Weiterentwicklung und Neuerfindung politischer Formen, seitdem die USA 1776 begannen, mit demokratischen Herrschaftsformen in einem Flächenstaat zu experimentieren. Folgerichtig ist nach wie vor unklar, ob die Europäische Union eher als Staatenbund, Bundesstaat in spe, als postmodernes Imperium oder einfach politische Form ‚sui generis‘ zu kennzeichnen ist. Zudem herrscht anhaltende Uneinigkeit darüber, welche Theorie(n) europäische Integrations- und aktuell auch Desintegrationsdynamiken am überzeugendsten zu konzeptionalisieren vermag: Neofunktionalismus, Intergouvernementalismus oder etwa Historischer Institutionalismus? Zu diesen eher konzeptionellen Fragen treten ausdrücklich normative, etwa in Form des immer wieder thematisierten Demokratiedefizits der EU, dessen Existenz inklusive fehlender Verfassung zwar von manchen Kommentatoren wie Jürgen Habermas lautstark beklagt wird, aber etwa von Vertretern der Vorstellung eines ‚Regulationsstaates‘ (Majone) weitgehend in Frage gestellt wird. Und zuletzt ist Europa bzw. ist die EU seit nunmehr etwa sieben Jahren im beständigen Krisenmodus und für manche Beobachter gar am Rande des Auseinanderbrechens. Die entsprechenden Stichworte reichen von Staatsschuldenkrise und Austeritätspolitik bis zu Flüchtlingskrise und Brexit. All diese Themenfelder sollen in diesem Seminar auf Grundlage ausgewählter Literatur, die im weitesten Sinn im Bereich einer empirisch informierten politischen Theorie verortbar ist, diskutiert werden. Achtung: Grundkenntnisse zu Aufbau und Institutionen der EU werden vorausgesetzt.

Literatur

Literatur zur Vorbereitung:

- Fritz W. Scharpf (1999): *Governing in Europe: Effective and Democratic?* Oxford: OUP.
- Tony Judt (2006): *Geschichte Europas. Von 1945 bis zur Gegenwart.* München: Hanser

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt erst in der zweiten Vorlesungswoche: 26.4.2017

Pragmatismus-Renaissance und analytische Philosophie (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Hanke

Do, woch, 18:00 - 20:00, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt Die Lehrveranstaltung verfolgt hauptsächlich ein systematisches Interesse. Zusätzlich leistet sie einen Beitrag zur Einordnung philosophischer Strömungen des 20. Jahrhunderts und der Gegenwart. In einem ersten, kürzeren Teil, wird die Abstoßung von einer idealistischen Metaphysik als eine ursprüngliche systematische Gemeinsamkeit von früher analytischer Philosophie und klassischem amerikanischen Pragmatismus herausgearbeitet. Im umfangreicheren zweiten Teil des Seminars werden zentrale Themen aus den aktuellen Debatten im Kontext von Pragmatismus-Renaissance und analytischer Philosophie diskutiert werden, insbesondere die Fragen nach dem Wesen des Begrifflichen, nach dem Verhältnis von Metaphysik und Metaphysikkritik sowie nach einem "Naturalismus der zweiten Natur". Hierzu werden maßgebliche Texte von Robert Brandom, John McDowell, Terry Pinkard und Angelica Nuzzo herangezogen werden. Da in den Texten der genannten Autor*innen häufig auf Kant und Hegel Bezug genommen wird, sind Vorkenntnisse zu diesen Klassikern hilfreich und wünschenswert.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Rawls: Eine Theorie der Gerechtigkeit

Proseminar, Lehrperson Vesper

Di, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt John Rawls' *Theory of Justice* von 1971 ist das mit Sicherheit wichtigste Werk der politischen Philosophie im 20. Jahrhundert. In ihm gibt Rawls eine auch heute noch viel diskutierte Antwort auf die Frage, worin Gerechtigkeit als erste Tugend sozialer Institutionen besteht. Im Seminar werden wir uns mit Rawls Auffassung von politischer und sozialer Gerechtigkeit anhand der deutschen Übersetzung des Buchs ausführlich beschäftigen. Am Ende des Seminars sollen zudem einige prominente kritische Einwände gegen seine Gerechtigkeitskonzeption zur Sprache kommen.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Literatur

- John Rawls: *Eine Theorie der Gerechtigkeit*, Frankfurt/M.: Suhrkamp 1975. (Bitte anschaffen.)

Weitere Literatur in Auswahl:

- Samuel Freeman: *The Cambridge Companion to Rawls*, Cambridge/New York: Cambridge UP 2003.

- Samuel Freeman: *Rawls*, New York: Routledge 2007.

- Otfried Höffe (Hg.): *John Rawls – Eine Theorie der Gerechtigkeit*, Berlin: Akademie 2013.

- Thomas W. Pogge: *John Rawls*, München: Beck 1994.

Responsibility for Justice

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hammer

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 4.105

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Within political theory, the notions of responsibility and justice are closely related. The seminar will cover crucial questions regarding that relation, for instance which agents are responsible for different kinds of injustices, and why particular agents bear responsibility to promote justice. In order to find possible answers to those questions, we will discuss types of injustices, agents, and responsibilities. Furthermore the course will address specific problems of the relation between justice and responsibility, for example questions concerning the enforceability of justice. The seminar will be instructed in English, and all the literature will be in English. Thus, English proficiency is required.

Social Justice and Solidarity in Europe

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Efthymiou

Di, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 3.109

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

At present the European Union is facing one of the most severe crises in its history. The initial optimism surrounding further and deeper European integration has increasingly given place to pessimism and even calls for disintegration. In this climate current debates on the causes behind EU's political crisis are characterised by deep-seated disagreements concerning its purpose and nature. Calls for more international solidarity from citizens of 'recipient' member-states are often met by calls for more national responsibility from the part of 'donor' countries. But, what exactly must be the nature and scope of solidarity among member-states of the EU as well as European citizens and when exactly EU's member states must be held responsible for their plight or their prosperity? This seminar aims to answer these questions by providing a critical overview of the current literature on the nature and purpose of the EU. More specifically, the first part of the seminar will examine a variety of approaches to European political theory (e.g. Realism, Neo-Republicanism, Nationalism, Internationalism and Cosmopolitanism). The second part of the seminar will ask to what extent the normative aims of the EU must be tempered by considerations of political feasibility. The last part of the seminar will focus on key issues (e.g. freedom of movement, the working time directive, European citizenship) by examining whether EU's institutions suffer from a legitimacy and justice 'deficit'. This year's seminar focuses on the relevance and scope of social justice and solidarity within and across the European Union.

Nachweis

The module will be assessed by an essay. Students will also be required to prepare group presentations of core readings.

- Literatur
- J. Habermas (2015) *The Lure of Technocracy*
J. Habermas (2012) *Europe: The Faltering Project*
J. Weiler, '60 Years since the First European Community Reflections on Political Messianism', *European Journal of International Law* 22 (2011): 303-11.
D. Kochenov et al., eds., *Europe's Justice Deficit?*
S. Stjernø, *Solidarity in Europe: the History of an Idea*
A. Sangiovanni, A., (2012). "Solidarity in the European Union: Against Three Approaches" in *The Philosophical Foundations of European Union Law*, eds. J. Dickson and P. Eleftheriadis.
P. Van Parijs, (2003) "Three Letters on the Law of the Peoples and the European Union." *Revue de philosophie économique* (7), 7-20.
T. Pogge, (2010) *Creating Supranational Institutions Democratically: Reflections on the European Union's "Democratic Deficit"* in Thomas Pogge (2010) *Politics as Usual*.
J. P. Olsen, 'Unity, Diversity and Democratic Institutions: Lessons from the European Union', *Journal of Political Philosophy* 12 (2004): 461-95.
G. Morgan, (2004) *The Idea of a European Superstate: Public Justification and European Integration*
J. Neyer (2012) *The Justification of Europe: A Political Theory of Supranational Integration*
R. Forst, (2015) *Justice, Democracy and the Right to Justification: Reflections on J. Neyer's Normative Theory of the European Union*.
M. P. Maduro, 'Europe's Social Self: 'The Sickness Unto Death'', in *Social Law and Policy in an Evolving European Union*, ed. J. Shaw, pp. 325-49.
G. Majone, (2006) 'The Common Sense of European Integration', *Journal of European Public Policy* 13: 607-26.
A. Føllesdal and S. Hix, (2006) 'Why There Is a Democratic Deficit in the EU: A Response to Majone and Moravcsik', *Journal of Common Market Studies* 44: 533-62.
R. Bellamy, (2006) 'Still in Deficit: Rights, Regulation, and Democracy in the EU', *European Law Journal* 12: 725-42.
A. Moravcsik (2002) 'In Defence of the 'Democratic Deficit': Reassessing Legitimacy in the European Union' in *Journal of Common Market Studies*, 40(4), 603-24.

Theodor W. Adorno: Was ist negative Dialektik?

Proseminar, Lehrperson Grass

Fr, woch, 10:00 - 14:00

Fr, woch, 12:00 - 16:00, Seminarpavillon Westend - SP 1.02

Inhalt

In der Vorrede der *Negativen Dialektik* heißt es: „Die Formulierung Negative Dialektik verstößt gegen die Überlieferung. Dialektik will bereits bei Platon, daß durchs Denkmittel der Negation ein Positives sich herstelle; die Figur einer Negation der Negation benannte das später prägnant. Das Buch möchte Dialektik von derlei affirmativem Wesen befreien, ohne an Bestimmtheit etwas nachzulassen. Die Entfaltung seines paradoxen Titels ist eine seiner Absichten.“ So beschreibt Adorno – zumindest rudimentär – das Projekt seiner *Negativen Dialektik*. Adornos *Negative Dialektik* ist eines seiner Hauptwerke und zudem eines der bedeutendsten (und schwierigsten) Werke der Philosophie des 20. Jahrhunderts. Im Seminar werden wir versuchen, uns nach und nach der Frage anzunähern, was unter *negativer* Dialektik verstanden werden kann, warum ihr ein solch bedeutender Status zuerkannt wird und wie genau sie in Adornos Werk zu verorten ist. Dabei beziehen wir uns auf die von Adorno im Wintersemester 1965/66 gehaltene *Vorlesung über Negative Dialektik* und selbstverständlich auch auf die *Negative Dialektik* selbst. Innerhalb des Seminars wird Prof. Stefan Müller-Doohm (Oldenburg) zu Gast sein, um mit uns über die Vorlesung über Negative Dialektik zu sprechen. Zum Ende des Semesters wird es einen Workshop mit Dr. Marc Nicolas Sommer (Basel) geben, der mit uns anhand seiner eigenen Texte über ein Konzept Negativer Dialektik sprechen wird.

Nachweis

Das Seminar richtet sich an Studierende im Grundstudium, die die Basismodule „Einführung in die Philosophie“ und „Einführung in die Geschichte der Philosophie“ bereits erfolgreich abgeschlossen haben. Bedingung für den Erwerb eines

Leistungsscheins (großer Schein) ist die Erarbeitung und kurze Vorstellung eines Thesenpapiers sowie das Verfassen einer Hausarbeit zu einem zuvor in der Sprechstunde abgesprachene(n) Thema (10-15 S., Times New Roman 12 Punkt, 1,5-facher Zeilenabstand, 2,5 cm Rand). Um einen kleinen Schein (Teilnahmeschein) zu erwerben, muss ein Thesenpapier erarbeitet werden, das im Seminar kurz vorgestellt wird, oder ein Essay zu einem vorab in der Sprechstunde festgelegten Thema mit einer Länge von 5 Seiten (ebenfalls Times New Roman 12 Punkt, 1,5-facher Zeilenabstand, 2,5 cm Rand) geschrieben werden. Zudem besteht eine Anwesenheitspflicht im Seminar.

Literatur Zur Anschaffung empfohlen:

Adorno, Theodor W.: *Negative Dialektik. Jargon der Eigentlichkeit*, Gesammelte Schriften Bd. 6, Frankfurt/M. 2003: Suhrkamp Verlag (stw 1706).

Adorno, Theodor W.: *Vorlesung über Negative Dialektik. Fragmente zur Vorlesung 1965/66*, Frankfurt/M. 2007: Suhrkamp Verlag (stw 1847).

Bem. zu Zeit und Ort Achtung: Das Seminar findet nicht jede Woche statt! Die Vorbesprechung, an der jeder, der/die am Seminar teilnehmen möchte, teilnehmen muss, findet am 26. Mai statt.

Theorien der Erkenntnis in der antiken Philosophie

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Buddensiek

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt

Erkenntnistheorie ist ein Kernbereich antiker Philosophie. Sie behandelt Fragen etwa wie: Welches sind die Bedingungen für einen gelingenden kognitiven Zugriff auf Strukturen der Wirklichkeit? Ist Wissen überhaupt möglich? Welches ist der Ausgangspunkt für den Erwerb von Wissen: Wahrnehmung oder angeborene mentale Strukturen? Wie verhalten sich verschiedene kognitive Zustände oder Vermögen – z.B. Meinung, Wissen, Weisheit – zueinander? Welches sind mögliche Gegenstände von Wissen? Anhand welcher Kriterien können wir entscheiden, ob eine Überzeugung wahr ist, und was ist unter "Wahrheit" zu verstehen? Was gilt als Rechtfertigung für Wissensansprüche? Ist Wissen für alle Erkenntnissubjekte dasselbe oder ist es relativ und abhängig vom jeweiligen Erkenntnissubjekt? Und: Was ist Wissen? Aspekte einer praktischen Erkenntnistheorie betreffen etwa die Frage nach Formen praktischen Wissens – wie z.B. der Klugheit –, nach dem Verhältnis von Tugend, Wissen und Handeln oder auch die Frage, ob Wissen stets instrumentell ist – z.B. für das Erreichen eines guten Lebens – oder auch selbstzweckhaft sein kann – z.B. als ein Teil eines guten Lebens.

In der Vorlesung wollen wir, sortiert nach Themen und mit Blick auf den zeitlichen Bereich von den Vorsokratikern bis zur hellenistischen Philosophie, exemplarische Hauptfragen antiker Erkenntnistheorie, die Gründe, aus denen sich diese Fragen ergaben, sowie die Hauptantworten und ihre Gründe und Implikationen kennenlernen.

Nachweis

Modulprüfung: Klausur (90 Minuten)

sonstiger Leistungsnachweis („Kleiner Schein“): Kurzabfrage (ca. 20 Minuten);

Termine: Der Haupttermin für die Klausur und für die Kurzabfrage ist Samstag, 22.7.17 (!), 10.15-11.45h bzw. 10.15-10.35h;

Anmeldung bis 14.7.17

Rücktritt bis 14.7.17

Nach- bzw. Wiederholungstermin 12.10.17, 10:15h;

Angaben zum Anmeldeverfahren folgen im Lauf des Semesters. – Allgemeine formale Voraussetzungen für Leistungsnachweis und Modulprüfung: s. Prüfungsordnung.

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":
<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Voraussetzung: Sofern Sie im Rahmen der Veranstaltung einen sonstigen, nicht benoteten Leistungsnachweis erbringen oder eine Modulprüfung ablegen wollen, prüfen Sie für die formalen Teilnahmevoraussetzungen bitte die für Sie relevante Modulbeschreibung.

Weitere Teilnahmevoraussetzungen: Keine.

1. Termin: 24.4.17.

Alles relevante Material zur Vorlesung (inklusive Vorlesungsskript) wird im Lauf des Semesters zur Verfügung gestellt im [OLAT-Begleitkurs](#) .

Tierethik, politisch gedacht (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Romanus

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 2.102

Inhalt: Lange Zeit wurde die Debatte über Tierrechte durch die sogenannte Interessentheorie dominiert: Individuen, die über bestimmte Fähigkeiten verfügen, haben ein objektives Interesse daran, dass diese Fähigkeiten durch Rechte geschützt werden. Die Debatte drehte sich u.a. darum, ob Selbstbewusstsein oder schon Bewusstsein der Grund für die Zuschreibung von subjektiven Rechten sein soll. Eine grundlegende Schwäche dieses Ansatzes liegt in der Nichtberücksichtigung der unterschiedlichen Mensch-Tierbeziehungen. Auch aus Assoziationen ergeben sich Verpflichtungen. Diese Einsicht machen sich Sue Donaldson und Will Kymlicka in ihrem vielbeachteten Werk „Zoopolis“ zunutze, indem sie für domestizierte Tiere Staatsbürgerschafts- und wildlebende Tiere Souveränitätsrechte einfordern (neben einem Einwohnerstatus für Schwellenbereichstiere). Dadurch wird ein wesentlich differenziertes Nachdenken über Tierrechte ermöglicht. Allerdings bleibt auch dieser Ansatz der Radikalität der Tierrechtstheorien verpflichtet. Tierrechte erscheinen einfach als eine Erweiterung von Menschenrechten: Die Rechte von Menschen und nichtmenschlichen Tieren sind gleichrangig. Leider vermeiden es Donaldson und Kymlicka die praktischen Konsequenzen dieser Prämisse hinreichend auszubuchstabieren. Ist die vegane Republik überhaupt eine wünschbare Utopie (von ihrer Realitätsnähe ganz zu schweigen)? Ein weiteres Problem ergibt sich aus dem individualistischen Charakter des Begriffs subjektiver Rechte. Tierrechtstheorien stehen in einem notorischen Konflikt mit umweltethischen Forderungen, bspw. dem Schutz von Spezies oder Ökosystemen. Wir wollen im Seminar diskutieren, inwieweit sich politische Kategorien auf die Mensch-Tier-Beziehung übertragen lassen.

Literatur

Zur Vorbereitung:

- Sue Donaldson und Will Kymlicka, Zoopolis. Eine politische Theorie der Tierrechte, Berlin 2013.

Von Aristoteles zu Moses: Glück in der jüdischen Geistesgeschichte

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jurewicz

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 28.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt: Das Judentum kennt viele Antworten auf die Frage nach dem glücklichen Leben. Neben den biblischen Stimmen, die die Thora-Treue als Garantie des Glücks besingen, kennt die jüdische Geistesgeschichte unter anderem das asketische Lebensideal des deutschen Chassidismus im 12. und 13. Jahrhundert, Maimonides' Glück der Vereinigung mit dem göttlichen Intellekt, die kabbalistische Suche nach der *unio*

mystica, Mendelssohns ganzheitliches Menschenbild im Zeitalter der Aufklärung, die chassidische Ekstase zu Ehren Gottes im Osteuropa des 18. und 19. Jahrhunderts, Bubers existenzialphilosophische Stimme, die existenzanalytische Antwort Viktor Frankls, säkulare Stimmen des Zionismus etc.

Die Dynamik dieses mehrstimmigen Diskurses ist nachvollziehbar, insofern man nach seinen Wurzeln auch in der antiken griechischen Kultur sucht. Der biblische Diskurs über ein gedeihendes Leben steht nämlich in einem dichten Zusammenhang mit der Philosophie der alten Griechen. Ohne Aristoteles bleiben die Antworten der Bibel auf die Frage nach dem Glück unverständlich. Die Spannung zwischen den beiden von ihm diskutierten Lebensformen (*vita activa* und *vita contemplativa*) erweist sich für die Diskussion über das Glück innerhalb der jüdischen Geistesgeschichte als entscheidend. Dieser Tatsache entsprechend beginnt das Seminar mit Aristoteles. Ausgehend von seinem Konzept des Glücks werden wir uns zunächst den biblischen Vorstellungen von einem gedeihenden Leben zuwenden und uns von dort aus mit anderen, auch modernen Antworten auf die Frage nach dem Glück beschäftigen. Der philosophische Diskurs wird dabei im Vordergrund stehen.

Nachweis

Achtung: Folgende Module beziehen sich auf die Studienfächer, die vom Fachbereich 06 angeboten werden. Im Fall anderer Studienfächer gelten die Modulzuordnungen, die von dem jeweiligen Fachbereich vorgenommen wurden.

BA/MA-RW 2011

BA-RW 008

BA-RW 012

MA-RW 008

MA-RW 020

BA/MA-RW 2016:

BA-RW 008A und 008B

BA-RW 009A

BA-RW 009B

MA-RW 021

MA-RW 026A und 026B:

MA-RW 027A, 027B

MA-RW 027B

MA-RW 028A und 028B

MA-Religionsphilosophie:

MA-RPh 005: Jüdische RelPhil

Pfarramt/Magister Theologiae:

Als Seminar „Kirchen- und Theologiegeschichte“ (Module KG)

INT 1 und 2: Interdisziplinäre Module

JRPh: Jüdische RelPhil

Literatur

Literatur zur Einführung:

Jonathan Sacks, Happiness: A Jewish Perspective, in: Journal of Law and Religion, 29/1 (2014), S. 30–47.

Glück, Glückseligkeit, in: Historisches Wörterbuch der Philosophie, Bd. 3, Basel 1974, S. 679–707.

Basismodul BM 1 (NF) (Einführung in die Philosophie)

Basismodul BM 2 (NF) (Einführung in die Geschichte der Philosophie/Logik)

Basismodul: Einführung in die Geschichte der Philosophie

Vorlesung, Lehrperson Willaschek

Di, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 18.07.2017 - 18.07.2017, Casino - Cas 823 Festsaal

Inhalt Die Vorlesung ist Teil des Basismoduls „Geschichte der Philosophie“ und richtet sich in erster Linie an Studierende des 1.-4 Semesters im Haupt- oder Nebenfach Philosophie. Sie gibt einen Überblick über die Geschichte der westlichen Philosophie von Platon bis ins 19. Jahrhundert. Für die Hauptfachstudierenden ist die [Teilnahmen an einem ergänzenden Tutorium](#) verpflichtend.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil). Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".
<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>
Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher von der PhilProm.

Bem. zu Zeit und Ort Beginnt am 18.4.

Einführung in die Logik (nur BA NF L3)

Vorlesung, Lehrperson Seitz

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt Philosophieren heißt Argumentieren; Logik ist die Lehre von den gültigen Argumenten. Sie lernen Argumente zu rekonstruieren, in einer praktischen einfachen Notation aufzuschreiben, sowie ihre Gültigkeit zu überprüfen. Nebenbei erlernen sie einfache formale Hilfsmittel. Wir werden uns mit Mengenlehre, Argumentationstheorie, Aussagen- und Prädikatenlogik beschäftigen.

Diese Veranstaltung kann für folgende Studiengänge angerechnet werden (3CP):
BA-Nebenfach: BM 2 (NF) (Einführung in die Geschichte der Philosophie/Logik)
L3 (2008): BM 2 (Einführung in die theoretische Philosophie)
L3 (2014): BM 1 (Einführung in die Philosophie)
weitere Studiengänge (sogenannte „kleine Nebenfächer“, s. FAQs auf der Institutshomepage)

Zu den genannten Modulen gehört jeweils noch mindestens eine weitere Veranstaltung.

Voraussetzung Erfolgreiche Teilnahme setzt Abgabe von Übungsblättern, regelmässige Anwesenheit und das Bestehen einer einfachen Klausur voraus. (Diese Klausur ist eine Studienleistung und darf nicht mit der Modulprüfung des Moduls verwechselt werden.)

Bem. zu Zeit und Ort Zu der Veranstaltung werden freiwillige Tutorien angeboten - weitere Informationen dazu in der ersten Sitzung.

Tutorien BM Einführung in die Geschichte der Philosophie

Tutorium, Lehrperson Willaschek

Mo, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Mo, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Mi, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum
Mi, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum
Mi, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum
Mi, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 3.301 Seminarraum
Mi, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum
Do, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum
Do, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum
Do, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum
Fr, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum
Fr, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort Die Anmeldung zu den Tutorien wird **nach der ersten Vorlesung** online über OLAT
abgewickelt.

Die Tutorientermine werden hier in LSF und im OLAT-Begleitkurs veröffentlicht, in den
sich Studierende frühzeitig einschreiben sollten.

Einschreibebeginn in OLAT:
Wird bekanntgegeben

Online OLAT-Begleitkurs:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4750573572>

Termine:

Mo 14-16 (IG 2.501) Marion Seiche
Mo 16-18 (IG 2.501) Altaira Caldarella

Mi 8-10 (IG 2.501) André Möller
Mi 10-12 (IG 2.401) Simon Reiners
Mi 12-14 (IG 2.501) Mathias Ochs
Mi 14-16 (IG 3.301) Fabian Burt
Mi 16-18 (IG 2.501) Paula Segler

Do 10-12 (IG 2.401) Felix Danowski
Do 12-14 (IG 2.501) Antonia Steins
Do 14-16 (IG 2.401) Laurien Simon Wüst

Fr 10-12 (IG 2.501) Alexander Kaib
Fr 12-14 (IG 2.501) Julia Hummer

Vertiefungsmodul VM 1 (Geschichte der Philosophie)

Andere Verstehen: Zur Hermeneutik der Person (Lehrauftrag)

Seminar, Lehrperson Röska-Hardy

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt

In unserem Alltagsleben verstehen wir uns als Personen. Gemäß diesem
Selbstverständnis stellen wir Überlegungen an, erwägen Handlungsalternativen,
treffen Entscheidungen und setzen diese in Handlungen und Lebenspläne um.
Dieses Verständnis setzt eine Reihe von Vermögen und Fähigkeiten voraus –
ein Bewusstsein von sich selbst, reflexives Denkvermögen, Rasonnieren und
das Vermögen, Absichten auszubilden und Pläne zu gestalten. Diese Denk- und
Handlungsfähigkeiten beanspruchen wir aber nicht nur für uns selbst, sondern auch
für alle anderen, die wir als Personen betrachten. Zentral für dieses Verständnis ist
das psychische Leben, das wir uns und anderen zuschreiben. Mit der Zuschreibung

von Gefühlen, Überzeugungen, Wünschen und Absichten charakterisieren wir das psychische Leben von anderen Personen, um ihr Denken und Handeln zu beschreiben, zu antizipieren und zu verstehen. Aber wie kommen diese Zuschreibungen zustande? Welche methodischen Zugänge liegen dem alltäglichen Personenverstehen zugrunde? Ausgehend von F.D.E. Schleiermachers romantischer Hermeneutik als Kunst des Verstehens und von Wilhelm Diltheys Hermeneutik von Erlebnis, Ausdruck und Verstehen soll das Seminar der Frage: Wie verstehen wir andere Personen? in methodischer und inhaltlicher Hinsicht nachgehen. Neben historischen Positionen sollen auch zeitgenössische Ansätze in der Philosophie des Geistes behandelt werden: die Rationalitätstheorie D. Dennetts, die Varianten der Theorie-Theorie und der Simulationstheorie, die Empathie-Auffassung von D. Zahavi und der Interaktionsansatz S. Gallaghers. Es soll geprüft werden, inwiefern sich die jüngst propagierte Wendung zum „Zweite-Person-Standpunkt“ (Gallagher) beim Verstehen anderer Personen von einem Erste-Person-Standpunkt (Schleiermacher, Dilthey, Zahavi) und von einem Dritte-Person-Standpunkt (Theorie-Theorie, Modularitätstheorie, Simulationstheorie) unterscheidet.

Die Bereitschaft, englischsprachige Texte zu lesen und zu bearbeiten, wird vorausgesetzt.

Literatur

Zur Vorbereitung empfohlen:

- Matthias Jung, Hermeneutik zur Einführung. Hamburg: Junius Verlag 2001/2012, Kap. 1 & 2.

Literatur:

(1) Von Auslegen zum Verstehen: Entwurf einer kritischen Hermeneutik

F. D. E. Schleiermacher, "Über den Begriff der Hermeneutik".

In: G. Boehm/H-G. Gadamer (Hg.), Seminar: Philosophische Hermeneutik, S. 131-165.

(2) Von Auslegen zum Verstehen: Romantische Hermeneutik

F. D. E. Schleiermacher, „Einleitung“. In: M. Frank, Hermeneutik und Kritik, S. 75 – 100.

(3) Vom Begriff des Lebensausdrucks und den Geisteswissenschaften

Wilhelm Dilthey, "Die Entstehung der Hermeneutik" (1900) (Auszug). In: Gesammelte Schriften Band V, 273ff.

Wilhelm Dilthey, "Das Verstehen anderer Personen und ihrer Lebensäußerungen". In:

G. Boehm/H-G. Gadamer, Seminar: Philosophische Hermeneutik: 203ff.

(4) Die Rationalitätstheorie

Daniel Dennett, "Intentionale Systeme". In: P. Bieri (Hg.), Analytische Philosophie des Geistes. Hain/Hanstein: Athenäum 1993.

Daniel Dennett, „Bedingungen der Personalität“. In: P. Bieri, Analytische Philosophie des Geistes. Bodenheim: Athenäum 1993, S.303-324.

(5) Die Theorie-Theorie

Alison Gopnik und Henry H. Wellman (1994) "The theory theory" in: Mapping the Mind: Domain Specificity in Cognition and Culture, Hirschfield, L. und Gelman, S. (Hg.), New York: Cambridge University Press, 257 – 93.

(6) Die Modularitätstheorie

Allan M Leslie. (1994) "Pretending and Believing: Issues in the Theory of ToM", Cognition 50, 211 – 238.

B. J. Scholl und Allan M. Leslie (1999) "Modularity, development and Theory of Mind", Mind and Language 14, 131 – 153.

(7) Die Simulationstheorie

Alvin Goldman, The Simulating Mind (2006), Kap. 2, 7

Alvin Goldman, "Mirroring, simulating and mindreading". Mind and Language 24(2) (2009): 235 - 252.

Robert Gordon, "Simulation without introspection or inference from me to you" in: Davies, M. und Stone, T., Mental Simulation, Evaluations and Applications, Oxford: Blackwell 1995, 53 – 67.

(8) Ein phänomenologischer Ansatz

Dan Zahavi, "Empathy and Direct Social Perception: A Phenomenological Proposal".
Review of Philosophy and Psychology, 2(3) (2011): 541-558.

(9) Interaktionstheorie

Shaun Gallagher, "Direct Perception in the interactive context". Consciousness and
Cognition 17(2) (2008): 535-543.

Shaun Gallagher, "In your face: Transcendence in embodied interaction". Frontiers in
Human Neuroscience 8 (2014): 495

Aristoteles / Aristoteles-Umfeld: Magna Moralia

Seminar, Lehrperson Buddensiek

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt

Die Magna Moralia sind, neben der Nikomachischen und der Eudemischen Ethik, das dritte Werk zur Ethik, das im Corpus der aristotelischen Schriften überliefert ist. Gemeinhin werden sie allerdings nicht Aristoteles selbst, sondern seinem Umfeld zugeschrieben. Die MM gleichen der NE und der EE inhaltlich in vielen Punkten, weichen von ihnen aber auch in wichtigen Punkten zuweilen ab: (1) So steht z.B., im Unterschied zu NE und EE, in den MM von Beginn an die Tugend im Mittelpunkt, in deren Erörterung dann die Bestimmung der eudaimonia eingebettet wird. (2) Der Status der intellektuellen Dispositionen als Formen des Gut-Seins ist weniger klar und (3) sog. "Impulse" spielen für die Erklärung menschlichen Tuns eine größere Rolle als in der NE und der EE.

Im Seminar werden wir ausgewählte Passagen der MM diskutieren, zuweilen auch unter Hinzuziehung korrespondierender Passagen der NE oder der EE.

Hauptziel ist die Erarbeitung von inhaltlichen Hauptpunkten und Eigenheiten der MM, eine Nebenaufgabe ist die Erarbeitung des Diskussionsstandes zur Frage der aristotelischen Autorschaft der MM.

Nachweis

Nicht benoteter Leistungsnachweis („Kleiner Schein“) durch schriftliche Bearbeitung von Fragen zum Text. Modulprüfung darüber hinaus durch Hausarbeit; Termine für die Hausarbeit:

Anmeldung bis: 27.9.17

Rücktritt bis: 27.9.17

Abgabetermin: 4.10.17

Abgabetermin für Wiederholung: 30.10.17

Allgemeine formale Voraussetzungen für Leistungsnachweis und Modulprüfung: s. Prüfungsordnung.

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":
<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Voraussetzung

Mangels einer brauchbaren deutschen Übersetzung verwenden wir die Übersetzung von Stock (s. Seminartext, s. OLAT). Weiteres Material zur Veranstaltung, einschließlich des Seminartextes, findet sich ab 29.3.17 im OLAT (s. <https://olat.server.uni-frankfurt.de/>). Griechisch-Kenntnisse sind sehr willkommen, werden aber nicht erwartet. Als Vorbereitung bis zum Beginn der Vorlesungszeit wird eine eigenständige allgemeine Vororientierung zur aristotelischen Ethik (z.B. in Rapp,

Aristoteles zur Einführung) erwartet. Während des Semesters werden von allen Teilnehmenden neben der gründlichen Primärtextlektüre die Bearbeitung von Fragen zum Text zu jeder Sitzung und die Lektüre auch von englischer Sekundär- bzw. Kommentarliteratur erwartet.

1. Termin: 24.4.17.

Literatur

Seminartext:

Stock, George: Magna Moralia. In: Ross, W.D. (Hg.): The Works of Aristotle. [Bd. IX]: Magna Moralia, Ethica Eudemia, De Virtutibus et Vitiis. Oxford, 1915.

— Griechischer Text: Susemihl, F. (Hg.): Aristotelis Magna Moralia. Leipzig, 1883.

— Philologisch-historische Einführung: Dirlmeier, F.: Aristoteles Magna Moralia. 3. Aufl., Berlin, 1973. S. 93-147.

Bem. zu Zeit und Ort 1. Termin: 24.4.17.

Aspekte der Geschichte des Atheismus

Seminar, Lehrperson Grün

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 3.101

Inhalt

Warum ist überhaupt etwas, warum ist nicht vielmehr nichts? Es ist die klassische Frage der Metaphysik, die automatisch zur „Gretchenfrage“ führt. Die Welt könne nicht das Resultat von Zufall und Notwendigkeit sein. Vielmehr müsse ein planender Geist am Beginn der Zeiten stehen.

Das Seminar soll vom Standpunkt des Gottesglaubens ausgehend die Strategien der Abwehr des Unglaubens an ausgewählten Autoren der abendländischen Philosophiegeschichte sichtbar machen. Ziel ist es dabei nicht, den Atheismus zu lehren, sondern die Beharrlichkeit sichtbar zu machen, mit der sich auf beiden Seiten – für und gegen den Glauben – Denkfehler wiederholen. Dadurch gewinnen wir den Eindruck, dass nicht die Suche nach der Wahrheit die philosophische Entwicklung bestimmt, sondern die Erinnerung an den eigenen Zweifel. Glaube ist offenbar ein nützliches Gut der meisten Gesellschaften, das sie bereit sind zu verteidigen, selbst wenn die Argumente hierbei falsch sind.

Atheismus prägt Kulturen bis heute. Der Mechanismus der Umwandlung feindseliger Gesinnung - namentlich gegen Atheisten und den Atheismus - in Akte der Menschenliebe ist einer der stärksten Motoren abendländischer Kultur. Während sich leicht zeigen lässt, dass die Vorwürfe der Glaubenswächter zumeist haltlos sind, haben ihre Strategien eine erstaunliche Stabilität und dringen tiefer wie auch fester in das gesellschaftliche Bewusstsein ein als es vermeintlich oder wirklich atheistische Strömungen vermögen. Philosophische Systeme dienen dieser Stabilität auch dort noch, wo sie vorgeben säkular und aufgeklärt zu sein.

Literatur

Vorläufige Literaturliste

- Anonymus, Traktat über die drei Betrüger. *Traité des trois imposteurs (L'esprit de Mr. Benoit de Spinoza)*. Kritisch herausgegeben, übersetzt, kommentiert und mit einer Einleitung versehen von Winfried Schröder. Französisch – Deutsch, Meiner Verlag, Hamburg 1992

- Blumenberg, Hans, Einleitung zu *Das Aschermittwochsmahl*, Insel, Frankfurt 1981.

- Christoph Türcke, *Jesu Traum. Psychoanalyse des Neuen Testaments*, Springer 2009.

- Dawkins, Richard, *Der Gotteswahn*, Aus dem Englischen von Sebastian Vogel, Ullstein Buchverlage GmbH, Berlin 2007.

- Freud, Sigmund, *Die Zukunft einer Illusion*, in: Studienausgabe, Band IX *Fragen der Gesellschaft/ Ursprünge der Religion*, S. Fischer, Frankfurt am Main 2000.

- Geier, Manfred, *Aufklärung. Das europäische Projekt*, Rowohlt, Reinbek bei Hamburg 2012.

- Hobbes, Thomas, *Leviathan*, hrsg. Hermann Klenner, übers. von Jutta Schlösser, Meiner Verlag, Hamburg 1996.

- Jacob, Margaret C., *The Radical Enlightenment. Pantheists, Freemasons and Republicans*, George Allen & Unwin, London 1981.

- Kahl, Joachim, Das Elend des Christentums oder Plädoyer für eine Humanität ohne Gott, Tectum Verlag, Marburg 2014.
- Kant, Immanuel, Die Religion innerhalb der Grenzen der bloßen Vernunft, ...
- Mandeville, Bernard, Die Bienenfabel oder private Laster, öffentliche Vorteile, Frankfurt am Main 1980, nach der 3. Auflage von 1724, mit einer Einleitung von Walter Euchner.
- Minois, Georges, Geschichte des Atheismus von den Anfängen bis zur Gegenwart, Weimar 2000.
- Münkler, Herfried, Thomas Hobbes, 2001 Campus Verlag GmbH, Frankfurt/Main.
- Redondi, Pietro, Galilei - der Ketzer, München 1989, übersetzt von Ulrich Hausmann
- Röd, Wolfgang, Benediktus de Spinoza - Eine Einführung, Stuttgart 2002.
- Schröder, Winfried (Hrsg.), Gestalten des Deismus in Europa, Günter Gawlick zum 80. Geburtstag, Harrassowitz Verlag, Wiesbaden 2013.
- Türcke, Christoph, Jesu Traum. Psychoanalyse des Neuen Testaments, Springe 2009.
- Wolf, Hubert, Index - Der Vatikan und die verbotenen Bücher, München 2006.

Das transformative Subjekt. Die transkulturelle Bedeutung des Zhuangzi (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Heubel

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 1.102

Inhalt

Das Buch Zhuangzi, das auf den Philosophen Zhuang Zhou (ca. 369 – 286 v. u. Z.) zurückgeht, ist einer jener klassischen chinesischen Texte, die bis heute eine unerschöpfliche Fülle von Interpretationsmöglichkeiten aufweisen. Das Zhuangzi hatte vor allem für die Entwicklung der klassischen chinesischen Kunst und Ästhetik eine kaum zu überschätzende Bedeutung. Aufgrund einer besonderen Stellung zwischen Daoismus und Konfuzianismus ist es allerdings auch eine wichtige Quelle für Reflexionen zu ethischen und politischen Problemen. Dieses Seminar wird sich auf der Grundlage deutscher und englischer Übersetzungen mit wichtigen Auszügen des Buches Zhuangzi beschäftigen, die in der zeitgenössischen Diskussion eine hervorgehobene Rolle spielen. Ein besonderes Augenmerk wird dabei der Frage gelten, ob darin ein „Paradigma der Subjektivität“ zum Ausdruck kommt, dem im Kontext der europäischen Gegenwartsphilosophie eine weitreichende Bedeutung zukommt. Chinesischkenntnisse sind nicht erforderlich.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Literatur

- Billeter, Jean François, Das Wirken in den Dingen. Vier Vorlesungen u#ber den Zhuangzi, aus dem Französischen von Thomas Fritz, Berlin: Matthes & Seitz, 2015.
- Reden und Gleichnisse des Tschuang-Tse, deutsche Auswahl von Martin Buber, Leipzig: Insel, 1910.
- Dschuang Dsi, Das wahre Buch vom südlichen Blütenland, aus dem Chinesischen verdeutscht und erläutert von Richard Wilhelm, Jena: Eugen Diederichs, 1912.
- Heidegger, Martin, „Abendgespräch in einem Kriegsgefangenenlager in Rußland zwischen einem Jüngeren und einem Älteren“, in: Martin Heidegger Gesamtausgabe, Band 77 (Feldweg-Gespräche), Frankfurt am Main: Klostermann, 1995, S. 205-240.

- Heubel, Fabian, Chinesische Gegenwartsphilosophie zur Einführung, Hamburg: Junius 2016.
- Jullien, François, Sein Leben nähren. Abseits vom Glück, Berlin: Merve, 2006.
- Schleichert, Hubert / Roetz, Heiner, Klassische chinesische Philosophie: Eine Einführung, Frankfurt am Main: Klostermann, 2009.
- The Complete Works of Zhuangzi, translated by Burton Watson, New York: Columbia University Press, 2013.
- Zhuangzi, The essential writings with selections from traditional commentaries, translated, with introduction and notes, by Brook Ziporyn, Indianapolis: Hackett 2009.
- Zhuangzi, Das Buch der Spontaneität: Über den Nutzen der Nutzlosigkeit und die Kultur der Langsamkeit. Das klassische Buch daoistischer Weisheit, herausgegeben von Victor H. Mair, übersetzt von Stephan Schumacher, Oberstdorf: Windpferd, 2008.

Feministische Kritiken am Eigentumsbegriff (Lehrauftrag)

Blockseminar, Lehrperson von Redecker

Block, 10:00 - 18:00, 10.04.2017 - 12.04.2017, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt

In dem Blockseminar ‚Feministische Kritiken am Eigentumsbegriff‘ sollen kanonische Texte mit feministischen Anschlüssen und Kritiken verbunden werden. Wir wollen dabei herausarbeiten, wie feministische Problematisierungen die Eigentumstheorien erweitern und Ambivalenzen dieser modernen Grundkategorie reflektieren können: Einerseits lassen sich über das Einklagen von Eigentumsrechten viele emanzipative Forderungen - etwa am eigenen Körper und dessen (Re-)Produktivität – artikulieren. Andererseits überschreiten gerade radikalfeministische Positionen den liberal-kapitalistischen Vorstellungsrahmen von Eigentum grundlegend und ermöglichen Vorstellungen von Welt- und Selbstverhältnissen, welche nicht in Eigentumskategorien zu fassen sind. Wir wollen Eigentum beispielsweise als Verdinglichungsfaktor begreifen, in dem Subjekte einen Besitzstatus einnehmen und in dieser Position entmündigt und ausgebeutet werden. Unter den Vorzeichen der Eigentumsform lässt sich somit auch eine Analyse moderner Herrschaftsverhältnisse vornehmen. Zudem versucht das Seminar über die Einbeziehung von Critical Race Theory eine intersektionale Perspektive zu berücksichtigen.

Nachweis

Eva von Redecker ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für politische Sozial- und Rechtsphilosophie bei Prof. Dr. Rahel Jaeggi sowie assoziiertes Mitglied des Zentrums für transdisziplinäre Geschlechterstudien der HU Berlin. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen an der Schnittstelle von Kritischer Theorie und feministischer sowie (post-)strukturalistischer Sozialphilosophie.

Für den Teilnahmechein ist die Erstellung eines Protokolls in Gruppen zum Zweck der Diskussionseinleitung in die jeweilige Sitzung erforderlich. Der große Schein bzw. die Modulabschlussprüfung wird durch eine Hausarbeit erlangt.

Literatur

Ein organisatorisches Treffen findet am 13. März 2017 um 14 Uhr im Feministischen Salon PEG 2G215 statt.

Auszüge aus:

Cixous, Hélène and Annette Kuhn, Castration or Decapitation? Signs 7(1), S. 41-55. 1981.

Federici, Silvia, Caliban and the Witch: Women, the Body and Primitive Accumulation. Argumente – Berlin. 49(1), S. 464-465. 2007.

Hegel, Georg Wilhelm Friedrich. Grundlinien der Philosophie des Rechts oder Naturrecht und Staatswissenschaft im Grundrisse [1820].

Hobbes, Thomas. Leviathan [1651].

Locke, John. Two Treatises of Government [1689]. Macpherson, Crawford. Possessive Individualism. Oxford UP. 1979.

Margaret Davies: Feminist Appropriations: Law, Property and Personality. Social and Legal Studies 3(3), S. 365-391. 1999.

Marx, Karl. Pariser Manuskripte 1844. Rowohlt, 1974.

Pateman, Carol. The Sexual Contract. Stanford University Press. 1988. Patterson, Orlando. Freedom. Tauris. 1991.

Bem. zu Zeit und Ort Ein organisatorisches Treffen findet am 13. März 2017 um 14 Uhr im Feministischen Salon PEG 2G215 statt.

G.W.F. Hegel, Wesenslogik (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Brokel

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 4.105

Inhalt	Nach Hegels Selbstauskunft stellt die Wesenslogik (1813) den Versuch dar, `die Kategorien der Metaphysik und der Wissenschaften überhaupt` aufzuweisen. Wir wollen in diesem Seminar entscheidende und aussagekräftige Passagen der Wesenslogik einer intensiven Lektüre unterziehen. Ziel der Veranstaltung wird es sein, von dort aus die argumentativen Grundzüge dieses anspruchsvollen Mittelstücks der Hegelschen Logik nachvollziehbar zu machen, und soweit möglich Einblick zu gewinnen, sowohl in Hegels Methodik wie seine Positionierung gegenüber der Tradition (Kant, Fichte, Leibniz, Spinoza).
Voraussetzung	Teilnahmevoraussetzung und Voraussetzung für einen kleinen Schein ist neben der regelmäßigen Teilnahme die Übernahme eines Referats oder Protokolls. Für einen großen Schein ist die Abfassung einer Hausarbeit vorgesehen.

Gregor von Rimini: Moralisches Handeln und rechte Vernunft

Seminar, Lehrperson Lutz-Bachmann

Do, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Literatur Grundlage dieses Seminars ist der Band „Gregor von Rimini, Moralisches Handeln und rechte Vernunft“, Herder Verlag 2010, ISBN: 978-3-451-30274-9.

Henri Bergson's Prinzip des Vitalismus in Kunst und Literatur des 20. Jahrhunderts (Lehrauftrag)

Blockseminar, Lehrperson Milz

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

BlockSa, 10:00 - 16:00, 02.06.2017 - 03.06.2017, Seminarhaus - SH 2.107

BlockSa, 10:00 - 16:00, 09.06.2017 - 10.06.2017, Seminarhaus - SH 4.102

Inhalt Während der ersten drei Jahrzehnte des 20. Jahrhunderts provozierte die von Henri Louis Bergson (1859 - 1941) begründete Theorie des Vitalismus – ihrer Popularität innerhalb und ausserhalb Frankreichs zum Trotz – kontroverse Debatten, wurde von manchen Philosophen abgelehnt und von anderen zelebriert. Bergson's Theorie der Zeit zufolge kann das Subjekt die Welt auf zwei unterschiedliche Weisen betrachten: ihre auf den Raum bezogene quantitative Mannigfaltigkeit erfährt es als homogene Dauer, wohingegen es ihre auf heterogene Momente bezogene, qualitative Vielfalt als kontinuierlich wahrnimmt. Während in der auf Ratio beruhenden homogenen Dauer die Dinge konsekutiv nebeneinandergereiht werden, zeigen die intuitiv wahrgenommenen heterogenen Momente einander durchdringende Elemente. Die homogene Dauer eines vom Intellekt erfassten Objekts wird räumlich-flächig wahrgenommen und bleibt somit abstrakt, während die heterogenen Momente eines intuitiv aufgefassten Objekts zeitlich und somit konkret apperzipiert werden. Bergsons Unterscheidung zwischen räumlichen Materialismus (Unveränderlichkeit) und zeitlichem Spiritualismus (unbegrenzte Dauer) beeinflusste mit ihrer Kritik an der rein symbolischen Darstellung vor allem die Hinwendung der Moderne zur ungegenständlichen Repräsentation. Wie seine Vorbilder im Idealismus reagiert Bergson zwar auf Kant's Erkenntniskritik; im Gegensatz zu Kant jedoch hat Bergson keine systematische Theorie der Ästhetik entwickelt, Nichtsdestoweniger wirkte der Französische Philosoph wie kein zweiter auf die Malerei, Skulptur, Architektur, Literatur, Musik und Literatur der Europäischen und Amerikanischen Avantgarden zu Beginn des 20. Jahrhunderts. Vor diesem Hintergrund setzt sich das Seminar zum Ziel, zu rekonstruieren, wie die angesprochenen Theoreme Bergsons von bildenden Künstlern, Literaten und Musikern verbal reflektiert und in diverse künstlerische Formensprachen übertragen wurden.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Voraussetzung Diskussionsgrundlage ist Gilles Deleuze' "Henri Bergson zur Einfuehrung", herausgegeben und uebersetzt von Martin Weinmann (erschiene im Junius Verlag). Voraussetzung fuer die Teilnahme (Leistungsnachweis) ist die Uebernahme eines Referates und einer Sitzungsreflexion (von mind. drei, max. vier Seiten). Fuer die Modulpruefung ist ein Referat und eine Hausarbeit vorgesehen.

Literatur

Primärliteratur:

- Henri Bergson, Mémoire et vie. Textes choisis par Gilles Deleuze, Paris: Les Presses universitaires de France, 1975 (1957).
- Philosophie der Dauer, Textauswahl von Gilles Deleuze, aus dem Französischen übersetzt von Margarethe Drewsen, Hamburg: Meiner Verlag, 2013.

- Henri Bergson, Essai sur les données immédiates de la Conscience, Paris: Les Presses universitaires de France, 1970 (1888);
- Zeit und Freiheit: Versuch über das dem Bewusstsein unmittelbar Gegebene, übersetzt und herausgegeben von Margarethe Drewsen, eingeleitet von Rémi Brague, Hamburg: Felix Meiner Verlag, 2016.
- Idem, Matière et Mémoire: Essai sur la Relation du Corps À l'Esprit, Paris: Les Presses universitaires de France, 1965 (1939);
- Materie und Gedächtnis: Eine Abhandlung über die Beziehung von Körper und Geist, herausgegeben und eingeleitet von Erik Oger, übersetzt von Julius Frankenberger, Hamburg: Meiner Verlag, 1991.
- Idem, L'évolution créatrice, édition critique dirigée par Frédéric Worms préface et notes d'Arnaud François, Paris: Les Presses Universitaires de France, 2013;
- Schöpferische Evolution, neu aus dem Französischen übersetzt von Margarethe Drewsen, eingeleitet von Rémi Brague, Hamburg: Felix Meiner Verlag, 2013.

Sekundärliteratur zu Bergson:

- Gilles Deleuze, Le bergsonisme, Paris: Les Presses Universitaires de France, 2004 (1966).
- Idem, Henri Bergson zur Einführung, herausgegeben und übersetzt von Martin Weinmann, Hamburg: Junius Verlag, 2007.
- Sekundärliteratur zum Thema "Kunst, Literatur und Bergson":
- Paul Ardoin, Stanley E. Gontarski, Laci Mattison, Understanding Bergson, Understanding Modernism, New York: Bloomsbury, 2013.
- Daniel Borus, Twentieth Century Multiplicity (American Thought and Culture, 1900 - 1920), Rowman & Littlefield Publishers: Lanham, 2009.
- Stephen Kern, The Culture of Time and Space, 1880 – 1918, Cambridge, MA: Harvard University Press, 2003.
- Manfred Milz (ed.) Bergson and European Modernism Reconsidered. Special Issue of The European Legacy – Toward New Paradigms (vol. 16, no. 7) 2011.
- John Mullarkey and Charlotte de Mille (eds.), Bergson and the Art of Immanence, Edinburgh: Edinburgh University Press, 2013.

Bem. zu Zeit und Ort Die Einfuehrungsveranstaltung findet am 19. April zwischen 14:00 und 16:00 Uhr statt.

Da es sich um ein Blockseminar handelt, ist die Teilnahme an dieser Veranstaltung, in der auch Themen fuer Referate besprochen und vergeben werden, fuer alle Interessierten verbindlich!

Komödie im Sittlichen: Theorien des Komischen

Seminar, Lehrperson Ruda

Do, woch, 14:00 - 16:00, Seminarpavillon Westend - SP 0.02

Inhalt

Die Komödie und das Komische sind schwierig begrifflich zu fassende Gegenstände. Schon Aristoteles, dessen Buch über die Komödie bekannter Weise nicht überliefert ist, spricht in seiner Poetik davon, dass die Komödie bisher „nicht ernst genommen“ wurde, denn das Lächerliche und Komische ist hässlich, und „daher blieben ihre Anfänge im Dunkeln.“ Das Lächerliche und Komische ist hässlich, weil es im Dunkel des bloß Subjektiven gründet. Später wird allerdings gerade Hegel die Komödie zu einer Kunstform erklären, in und mit der eine konstitutive Dimension moderner Subjektivität allererst zur Darstellung kommt, nämlich eine spezifische Form des Vollzugs von Freiheit. Das Seminar wird in Auseinandersetzung mit Hegel, Vischer, Freud, Bergson, Zupancic, u.a. nicht nur nach dem genauen Zusammenhang von Komödie und Subjektivität fragen, sondern zudem nach dessen sozialen und politischen Implikationen.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Lenin, 1917: Texte aus dem Revolutionsjahr

Seminar, Lehrperson Ruda

Do, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt 1917 fand in Russland die Oktober Revolution statt. In dieser kulminieren auch die politischen und konzeptuellen Anstrengungen Vladimir Iljitsch Uljanows, der besser unter dem Namen Lenin bekannt ist und der noch kurz zuvor ausführlich Hegels „Wissenschaft der Logik“ studierte. Nicht nur weil 2017 die Russische Revolution ihr hundertjähriges Jubiläum feiert, wird sich das Seminar ausgewählten Texten Lenins aus dem Revolutionsjahr zuwenden. Es wird dies so tun, dass es kritisch das Verhältnis untersucht, in dem in Lenins Eingriffen in den politischen Kontext des Jahres 1917 dialektische Logik einerseits und die „konkrete Analyse konkreter Situationen“ (Lenin) andererseits stehen. Auf diese Weise wird das Seminar gemeinsam diskutieren können, ob sich vor dem Hintergrund des Scheiterns des Russischen Revolution noch von einer „Aktualität“ Lenins (G. Lukacs) sprechen lässt oder nicht?

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Ästhetik VI: Kunst und Gesellschaft

Seminar, Lehrperson Honneth/Menke

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt Die Stellung der Kunst in der bürgerlichen Gesellschaft ist von Beginn an zweideutig. Das zeigt sich deutlich an der Rede von der „Autonomie“ der Kunst. Sie drückt einerseits aus, daß die Kunst eine der selbständigen „Wertsphären“ (Weber) ist, in die sich die moderne, bürgerliche Gesellschaft differenziert. In dieser Sicht steht die Kunst neben der Ökonomie, Politik, Wissenschaft, Erziehung, Religion, usf. Auf der anderen Seite aber hält die Rede von der künstlerischen „Autonomie“ an dem Gedanken fest, daß die Kunst nicht im selben Sinn und auf dieselbe Weise selbständig ist, wie dies für die anderen Teilbereiche der Gesellschaft gilt: Die Gesellschaftlichkeit der Kunst bestünde demnach mithin gerade in ihrer Selbständigkeit gegenüber der Gesellschaft. Die Frage nach dem Verhältnis von Kunst und Gesellschaft ist die Frage danach, ob diese zwei Bestimmungen beide zutreffen (oder die eine zugunsten der anderen preisgegeben werden muß) und, wenn ja, wie sie zusammengedacht werden können. Das Seminar wird diese (und weitere) Fragen durch die Diskussion dreier einflußreicher Positionen des 20. Jahrhunderts verfolgen: Siegfried Kracauer, Niklas Luhmann, Pierre Bourdieu.

Nachweis Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Vertiefungsmodul VM 2 (Theoretische Philosophie)

Andere Verstehen: Zur Hermeneutik der Person (Lehrauftrag)

Seminar, Lehrperson Röska-Hardy

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt

In unserem Alltagsleben verstehen wir uns als Personen. Gemäß diesem Selbstverständnis stellen wir Überlegungen an, erwägen Handlungsalternativen, treffen Entscheidungen und setzen diese in Handlungen und Lebenspläne um. Dieses Verständnis setzt eine Reihe von Vermögen und Fähigkeiten voraus – ein Bewusstsein von sich selbst, reflexives Denkvermögen, Rasonnieren und das Vermögen, Absichten auszubilden und Pläne zu gestalten. Diese Denk- und Handlungsfähigkeiten beanspruchen wir aber nicht nur für uns selbst, sondern auch für alle anderen, die wir als Personen betrachten. Zentral für dieses Verständnis ist das psychische Leben, das wir uns und anderen zuschreiben. Mit der Zuschreibung von Gefühlen, Überzeugungen, Wünschen und Absichten charakterisieren wir das psychische Leben von anderen Personen, um ihr Denken und Handeln zu beschreiben, zu antizipieren und zu verstehen. Aber wie kommen diese Zuschreibungen zustande? Welche methodischen Zugänge liegen dem alltäglichen Personenverstehen zugrunde? Ausgehend von F.D.E. Schleiermachers romantischer Hermeneutik als Kunst des Verstehens und von Wilhelm Diltheys Hermeneutik von Erlebnis, Ausdruck und Verstehen soll das Seminar der Frage: Wie verstehen wir andere Personen? in methodischer und inhaltlicher Hinsicht nachgehen. Neben historischen Positionen sollen auch zeitgenössische Ansätze in der Philosophie des Geistes behandelt werden: die Rationalitätstheorie D. Dennetts, die Varianten der Theorie-Theorie und der Simulationstheorie, die Empathie-Auffassung von D. Zahavi und der Interaktionsansatz S. Gallaghers. Es soll geprüft werden, inwiefern sich die jüngst propagierte Wendung zum „Zweite-Person-Standpunkt“ (Gallagher) beim Verstehen anderer Personen von einem Erste-Person-Standpunkt (Schleiermacher, Dilthey, Zahavi) und von einem Dritte-Person-Standpunkt (Theorie-Theorie, Modularitätstheorie, Simulationstheorie) unterscheidet.
Die Bereitschaft, englischsprachige Texte zu lesen und zu bearbeiten, wird vorausgesetzt.

Literatur

Zur Vorbereitung empfohlen:

- Matthias Jung, Hermeneutik zur Einführung. Hamburg: Junius Verlag 2001/2012, Kap. 1 & 2.

Literatur:

(1) Von Auslegen zum Verstehen: Entwurf einer kritischen Hermeneutik
F. D. E. Schleiermacher, "Über den Begriff der Hermeneutik".

In: G. Boehm/H-G. Gadamer (Hg.), Seminar: Philosophische Hermeneutik, S. 131-165.

- (2) Von Auslegen zum Verstehen: Romantische Hermeneutik
F. D. E. Schleiermacher, „Einleitung“. In: M. Frank, Hermeneutik und Kritik, S. 75 – 100.
- (3) Vom Begriff des Lebensausdrucks und den Geisteswissenschaften
Wilhelm Dilthey, "Die Entstehung der Hermeneutik" (1900) (Auszug). In: Gesammelte Schriften Band V, 273ff.
Wilhelm Dilthey, "Das Verstehen anderer Personen und ihrer Lebensäußerungen". In: G. Boehm/H-G. Gadamer, Seminar: Philosophische Hermeneutik: 203ff.
- (4) Die Rationalitätstheorie
Daniel Dennett, "Intentionale Systeme". In: P. Bieri (Hg.), Analytische Philosophie des Geistes. Hain/Hanstein: Athenäum 1993.
Daniel Dennett, „Bedingungen der Personalität“. In: P. Bieri, Analytische Philosophie des Geistes. Bodenheim: Athenäum 1993, S.303-324.
- (5) Die Theorie-Theorie
Alison Gopnik und Henry H. Wellman (1994) "The theory theory" in: Mapping the Mind: Domain Specificity in Cognition and Culture, Hirschfield, L. und Gelman, S. (Hg.), New York: Cambridge University Press, 257 – 93.
- (6) Die Modularitätstheorie
Allan M Leslie. (1994) "Pretending and Believing: Issues in the Theory of ToM", Cognition 50, 211 – 238.
B. J. Scholl und Allan M. Leslie (1999) "Modularity, development and Theory of Mind", Mind and Language 14, 131 – 153.
- (7) Die Simulationstheorie
Alvin Goldman, The Simulating Mind (2006), Kap. 2, 7
Alvin Goldman, "Mirroring, simulating and mindreading". Mind and Language 24(2) (2009): 235 - 252.
Robert Gordon, "Simulation without introspection or inference from me to you" in: Davies, M. und Stone, T., Mental Simulation, Evaluations and Applications, Oxford: Blackwell 1995, 53 – 67.
- (8) Ein phenomenologischer Ansatz
Dan Zahavi, "Empathy and Direct Social Perception: A Phenomenological Proposal". Review of Philosophy and Psychology, 2(3) (2011): 541-558.
- (9) Interaktionstheorie
Shaun Gallagher, "Direct Perception in the interactive context". Consciousness and Cognition 17(2) (2008): 535-543.
Shaun Gallagher, "In your face: Transcendence in embodied interaction". Frontiers in Human Neuroscience 8 (2014): 495

Armstrong: A Materialist Theory of the Mind

Seminar, Lehrperson Barz

Mi, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Inhalt Da ich es selbst nicht besser zusammenfassen könnte, lasse ich an dieser Stelle David Rosenthal zu Wort kommen, der über Armstrongs Buch folgendes sagt: "A groundbreaking book when first published, A Materialist Theory of the Mind remains today one of the most important, influential, and penetrating discussions of the mind available. In addition to advancing a powerful defense of mind-body materialism, it contains rich and illuminating treatments of all the main aspects of mental functioning, from perceiving and mental imagery to thinking, willing, and introspection. At once sophisticated and highly accessible, this is a book anybody interested in the mind should have." Das Ziel des Seminars besteht nicht nur darin, sich durch eine sorgfältige Lektüre des Buches einen Überblick über Armstrongs Überlegungen zu verschaffen, sondern auch, sich durch fachkundige Diskussionen eine begründete Meinung über die Vor- und Nachteile des von Armstrong vertretenen Materialismus auszubilden. Neben der Bereitschaft, sich auf Gedankengänge einzulassen, die den eigenen Überzeugungen zuwiderlaufen, wären Vorkenntnisse in der Philosophie des Geistes hierfür sicherlich von Vorteil. Ein Reader wird zu Beginn der Vorlesungszeit bereitgestellt.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

G.W.F. Hegel, Wesenslogik (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Brokel

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 4.105

Inhalt Nach Hegels Selbstauskunft stellt die Wesenslogik (1813) den Versuch dar, 'die Kategorien der Metaphysik und der Wissenschaften überhaupt' aufzuweisen. Wir wollen in diesem Seminar entscheidende und aussagekräftige Passagen der Wesenslogik einer intensiven Lektüre unterziehen. Ziel der Veranstaltung wird es sein, von dort aus die argumentativen Grundzüge dieses anspruchsvollen Mittelstücks der Hegelschen Logik nachvollziehbar zu machen, und soweit möglich Einblick zu gewinnen, sowohl in Hegels Methodik wie seine Positionierung gegenüber der Tradition (Kant, Fichte, Leibniz, Spinoza).

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzung und Voraussetzung für einen kleinen Schein ist neben der regelmäßigen Teilnahme die Übernahme eines Referats oder Protokolls. Für einen großen Schein ist die Abfassung einer Hausarbeit vorgesehen.

Glaube und Wahrscheinlichkeit

Seminar, Lehrperson Kauss

Do, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 5.107

Inhalt **Erste Sitzung am 27.04.**

Ein zentrales Anliegen von Erkenntnistheorie ist die Diskussion von Bedingungen, unter denen eine Überzeugung (Glaube, Meinung, Für-wahr-halten) gerechtfertigt ist. Während hierbei traditionell ein *binärer* Überzeugungsbegriff im Vordergrund steht, nach welchem ein Subjekt eine gegebenen Proposition entweder glaubt oder nicht glaubt, haben Philosophen in den vergangenen Jahrzehnten vermehrt ihre Aufmerksamkeit auf den Umstand gerichtet, dass darüber hinaus ein *gradueller* Überzeugungsbegriff zu berücksichtigen ist, nach welchem ein Subjekt unterschiedliche Grade der Zuversicht in eine Proposition haben kann. Potentiell umspannt dieser feinkörnigere Begriff ein ganzes Kontinuum von Überzeugungsstärken, dessen Pole das vorbehaltlose Für-wahr-halten und das vorbehaltlose Für-falsch-halten einer Proposition sind, und dessen zwischenliegende Werte darin bestehen, die fragliche Proposition für mehr oder weniger wahrscheinlich zu halten (*subjektive Wahrscheinlichkeit*). Mit dieser Erweiterung des Fokus gewinnen neue Fragen an Interesse, manch alte wird in einen allgemeineren Zusammenhang gestellt: Welchen logischen und epistemischen Normen unterliegt subjektive Wahrscheinlichkeit bzw. graduelle Überzeugung? Gelten für sie beispielsweise die Prinzipien klassischer Wahrscheinlichkeitstheorie, wie Bayesianer annehmen, oder gibt es Gründe, von jenen abzuweichen? Welche evidentiellen oder kontextuellen Faktoren bestimmen den Überzeugungsgrad, den ein Subjekt gegenüber einer Proposition rationalerweise einnehmen sollte? Ferner: Welches Verhältnis besteht zwischen (binärer) Überzeugung und subjektiver Wahrscheinlichkeit? Entspricht Überzeugung schlicht dem höchsten

Grad subjektiver Wahrscheinlichkeit (absolute Gewissheit), wie einige Reduktionisten argumentieren? Falls ja, können wir dann, triviale Fälle beiseite, jemals in einer Überzeugung gerechtfertigt sein? Falls hingegen besagte Reduktion fehlschlägt, wie Kritiker meinen, lässt sich Überzeugung dann alternativ verstehen als eine Einstellung, die vorliegt, sobald eine gewisse "Schwelle" subjektiver Wahrscheinlichkeit überschritten wird? Wo aber liegt diese Schwelle? Es sind diese und anschließende Fragen im Grenzbereich von Erkenntnistheorie und Philosophie des Geistes, mit denen wir uns im Seminar beschäftigen werden, ausgehend von der Lektüre einschlägiger Texte der neueren analytischen Philosophie.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Gregor von Rimini: Moralisches Handeln und rechte Vernunft

Seminar, Lehrperson Lutz-Bachmann

Do, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Literatur Grundlage dieses Seminars ist der Band „Gregor von Rimini, Moralisches Handeln und rechte Vernunft“, Herder Verlag 2010, ISBN: 978-3-451-30274-9.

Henri Bergson's Prinzip des Vitalismus in Kunst und Literatur des 20. Jahrhunderts (Lehrauftrag)

Blockseminar, Lehrperson Milz

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

BlockSa, 10:00 - 16:00, 02.06.2017 - 03.06.2017, Seminarhaus - SH 2.107

BlockSa, 10:00 - 16:00, 09.06.2017 - 10.06.2017, Seminarhaus - SH 4.102

Inhalt Während der ersten drei Jahrzehnte des 20. Jahrhunderts provozierte die von Henri Louis Bergson (1859 - 1941) begründete Theorie des Vitalismus – ihrer Popularität innerhalb und ausserhalb Frankreichs zum Trotz – kontroverse Debatten, wurde von manchen Philosophen abgelehnt und von anderen zelebriert. Bergson's Theorie der Zeit zufolge kann das Subjekt die Welt auf zwei unterschiedliche Weisen betrachten: ihre auf den Raum bezogene quantitative Mannigfaltigkeit erfährt es als homogene Dauer, wohingegen es ihre auf heterogene Momente bezogene, qualitative Vielfalt als kontinuierlich wahrnimmt. Während in der auf Ratio beruhenden homogenen Dauer die Dinge konsekutiv nebeneinandergereiht werden, zeigen die intuitiv wahrgenommenen

heterogenen Momente einander durchdringende Elemente. Die homogene Dauer eines vom Intellekt erfassten Objekts wird räumlich-flächig wahrgenommen und bleibt somit abstrakt, während die heterogenen Momente eines intuitiv aufgefassten Objekts zeitlich und somit konkret apperzipiert werden. Bergsons Unterscheidung zwischen räumlichem Materialismus (Unveränderlichkeit) und zeitlichem Spiritualismus (unbegrenzte Dauer) beeinflusste mit ihrer Kritik an der rein symbolischen Darstellung vor allem die Hinwendung der Moderne zur ungegenständlichen Repräsentation. Wie seine Vorbilder im Idealismus reagiert Bergson zwar auf Kant's Erkenntniskritik; im Gegensatz zu Kant jedoch hat Bergson keine systematische Theorie der Ästhetik entwickelt, Nichtsdestoweniger wirkte der Französische Philosoph wie kein zweiter auf die Malerei, Skulptur, Architektur, Literatur, Musik und Literatur der Europäischen und Amerikanischen Avantgarden zu Beginn des 20. Jahrhunderts. Vor diesem Hintergrund setzt sich das Seminar zum Ziel, zu rekonstruieren, wie die angesprochenen Theoreme Bergsons von bildenden Künstlern, Literaten und Musikern verbal reflektiert und in diverse künstlerische Formensprachen übertragen wurden.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Voraussetzung

Diskussionsgrundlage ist Gilles Deleuze' "Henri Bergson zur Einfuehrung", herausgegeben und uebersetzt von Martin Weinmann (erschieden im Junius Verlag). Voraussetzung fuer die Teilnahme (Leistungsnachweis) ist die Uebernahme eines Referates und einer Sitzungsreflexion (von mind. drei, max. vier Seiten). Fuer die Modulpruefung ist ein Referat und eine Hausarbeit vorgesehen.

Literatur

Primärliteratur:

- Henri Bergson, *Mémoire et vie*. Textes choisis par Gilles Deleuze, Paris: Les Presses universitaires de France, 1975 (1957).
- *Philosophie der Dauer*, Textauswahl von Gilles Deleuze, aus dem Französischen übersetzt von Margarethe Drewsen, Hamburg: Meiner Verlag, 2013.
- Henri Bergson, *Essai sur les données immédiates de la Conscience*, Paris: Les Presses universitaires de France, 1970 (1888);
- *Zeit und Freiheit: Versuch über das dem Bewusstsein unmittelbar Gegebene*, übersetzt und herausgegeben von Margarethe Drewsen, eingeleitet von Rémi Bregue, Hamburg: Felix Meiner Verlag, 2016.
- *Idem, Matière et Memoire: Essai sur la Relation du Corps À l'Esprit*, Paris: Les Presses universitaires de France, 1965 (1939);
- *Materie und Gedächtnis: Eine Abhandlung über die Beziehung von Körper und Geist*, herausgegeben und eingeleitet von Erik Oger, übersetzt von Julius Frankenberger, Hamburg: Meiner Verlag, 1991.

- Idem, L'évolution créatrice, édition critique dirigée par Frédéric Worms préface et notes d'Arnaud François, Paris: Les Presses Universitaires de France, 2013;
- Schöpferische Evolution, neu aus dem Französischen übersetzt von Margarethe Drewsen, eingeleitet von Rémi Brague, Hamburg: Felix Meiner Verlag, 2013.

Sekundärliteratur zu Bergson:

- Gilles Deleuze, Le bergsonisme, Paris: Les Presses Universitaires de France, 2004 (1966).
- Idem, Henri Bergson zur Einführung, herausgegeben und übersetzt von Martin Weinmann, Hamburg: Junius Verlag, 2007.
- Sekundärliteratur zum Thema "Kunst, Literatur und Bergson":
- Paul Ardoin, Stanley E. Gontarski, Laci Mattison, Understanding Bergson, Understanding Modernism, New York: Bloomsbury, 2013.
- Daniel Borus, Twentieth Century Multiplicity (American Thought and Culture, 1900 - 1920), Rowman & Littlefield Publishers: Lanham, 2009.
- Stephen Kern, The Culture of Time and Space, 1880 – 1918, Cambridge, MA: Harvard University Press, 2003.
- Manfred Milz (ed.) Bergson and European Modernism Reconsidered. Special Issue of The European Legacy – Toward New Paradigms (vol. 16, no. 7) 2011.
- John Mullarkey and Charlotte de Mille (eds.), Bergson and the Art of Immanence, Edinburgh: Edinburgh University Press, 2013.

Bem. zu Zeit und Ort Die Einfuehrungsveranstaltung findet am 19. April zwischen 14:00 und 16:00 Uhr statt.

Da es sich um ein Blockseminar handelt, ist die Teilnahme an dieser Veranstaltung, in der auch Themen fuer Referate besprochen und vergeben werden, fuer alle Interessierten verbindlich!

Modal Logic (Salerno)

Blockseminar, Lehrperson Lutz-Bachmann/Salerno

Fr, Einzel, 14:00 - 19:00, 12.05.2017 - 12.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 13.05.2017 - 13.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Fr, Einzel, 14:00 - 19:00, 19.05.2017 - 19.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 20.05.2017 - 20.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Inhalt Modal logic is the study of the logic of possibility, necessity and other intensional notions. We will cover propositional and quantified modal logics, proof-theory, counterfactuals, and possible- and impossible-world semantics.

Nachweis Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht:

BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil melden sich über die PhilProm an.

Alle anderen über die Dozierenden bzw. deren Sekretariate.

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Voraussetzung This course is appropriate for advanced students at either the bachelor or masters level.

- Literatur - Hughes, G. and M. Cresswell, 1968, An Introduction to Modal Logic, London: Methuen.
- Theodore Sider's, 2010, Logic for Philosophy, Oxford University Press. (Chapters 6-9)

Ryle: Der Begriff des Geistes

Proseminar, Lehrperson Barz

Di, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Gilbert Ryles "Der Begriff des Geistes" ist nicht nur ein Klassiker der ordinary language philosophy, sondern auch ein Meilenstein der Philosophie des Geistes. Sein Einfluss auf die zeitgenössische Debatte kann daher kaum überschätzt werden. Leider kursieren im deutschsprachigen Raum viele Halbwahrheiten über den Inhalt des Buches, die häufig begierig aufgegriffen werden, da sie die ohnehin verbreiteten Vorurteile gegen die analytische Philosophie des Geistes zu bestätigen scheinen. Ein besonders hartnäckiges Gerücht besteht z.B. darin, dass Ryle einem primitiven Behaviorismus huldige, der die Existenz geistiger Zustände schlichtweg leugne. Das ist natürlich Unsinn. Das Ziel des Seminars besteht darin, sich durch eine unvoreingenommene Lektüre ein angemessenes Bild vom Inhalt des Buches zu erarbeiten, um auf dieser Basis fundierte Urteile über die Stärken und Schwächen von Ryles Überlegungen fällen zu können. Wir werden das Buch in seiner bei Reclam erschienenen deutschen Übersetzung lesen. Bitte schaffen Sie sich das Buch an.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Theoretische Physik im philosophischen Kontext

Seminar, Lehrperson Gold

Fr, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 4.103

Inhalt Im vierdimensionalen Raum-Zeit-Kontinuum der Physik, wie es seit der Relativitätstheorie (SR/GR als special/general relativity) konzipiert ist, die inzwischen zur klassischen Physik zählt, während quantentheoretische Aspekte in Theorien wie Quantenmechanik (QM), Quantenelektrodynamik (QED), Quantenchromodynamik (QCD), Quantenfeldtheorie (QFT) etc. erfaßt werden, die nach wie vor als nicht-klassisch gelten, wandelt sich die Auffassung fundamentaler Begriffe, wobei nicht nur die Anschaulichkeit an Grenzen stößt, sondern ohne mathematische Abstraktion auch deren Verständlichkeit schwindet. Es ist beabsichtigt, tiefere Einsichten in jene konzeptuellen Strukturen zu vermitteln, die jenseits von sensorischer Zugänglichkeit oder empirischer Überprüfbarkeit mehr oder weniger gezielte Spekulation(en) gestatten oder gar verlangen. Die relativistische Physik bietet sich an, exemplarisch, um das theoretische Denken als solches, getrennt von experimenteller Technik zu thematisieren, welches den Status von Physik ausmacht. Es geht um zentrale Konzepte wie Zeit (Slogan von Wheeler: time is defined so that motion looks simple), vor allem um die enge Koppelung spatialer Dimensionen mit einer temporalen (nochmals Wheeler: spacetime tells matter how to move, matter tells spacetime how to curve), und es geht um Symmetrie(n), Invarianz(en), Metrik(en), Koordinaten und Transformationen, in denen sich etwas als (bloß) relativ erweist, woraus mittels des mathematischen Ansatzes der ‚Relativitätstheorie‘ ironischerweise etwas Absolutes

abstrahiert wird. (Geeignete Literatur zur jeweiligen Thematik wird im Seminar genannt.)

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Theorien des propositionalen Gehalts II

Blockseminar, Lehrperson Esmi/Kauss

Block, 10:00 - 18:00, 24.07.2017 - 28.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt

Der Begriff der Proposition zählt zum meistgenutzten Instrumentarium der gegenwärtigen Philosophie und findet in nahezu all ihren Bereichen Anwendung, insbesondere in der Philosophie des Geistes, der Erkenntnistheorie, der Sprachphilosophie, der Philosophie der Wahrheit, Logik, und Wahrscheinlichkeit, sowie der Entscheidungstheorie. Seinen Ursprung hat der Begriff in der Reflexion auf mentale Einstellungen und Zustände. Wenn wir etwas glauben, bezweifeln, wünschen oder befürchten, dann glauben, bezweifeln, wünschen oder befürchten wir, *dass dies oder jenes der Fall ist*. Mit anderen Worten, Einstellungen und Zustände dieser Art besitzen einen *propositionalen Gehalt*. So können wir beispielsweise glauben, bezweifeln, wünschen oder befürchten, *dass* sich das globale Klima erwärmt; in welchem Fall der Gehalt unserer Einstellung die Proposition ist, dass sich das globale Klima erwärmt. Propositionen scheinen eine Struktur aufzuweisen, d.h. aus gewissen Bestandteilen nach einer gewissen Ordnung zusammengesetzt zu sein. Falls dem so ist, was sind dann die Bestandteile einer Proposition? Sind es Begriffe, wie Fregeaner argumentieren, oder sind es weltliche Dinge und Eigenschaften, wie hingegen Russellianer meinen? Ein dritter Ansatz, verteidigt etwa durch Stalnaker, verabschiedet sich von der Strukturintuition und sucht Propositionen als Mengen von möglichen Welten zu charakterisieren. Wir werden diese Theorien diskutieren und auf ihre Vor- und Nachteile hin vergleichen. Es werden zwei Seminare angeboten, die unabhängig voneinander besucht werden können. Das erste führt auf der Grundlage klassischer Texte ein in die einflussreichsten Konzeptionen propositionalen Gehalts, das zweite behandelt Verfeinerungen dieser Theorien unter Berücksichtigung der neueren Literatur.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Bem. zu Zeit und Ort

Seminarzeiten:

Mo 24.07. 10-12h, 14-18h

Di 25.07. 14-18h

Mi 26.07. 10-12h, 14-18h

Do 27.07. 14-18h

Fr 28.07. 10-12h, 14-18h

Zweidimensionale Semantik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Zimmermann

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.301 IG 4.301

Inhalt Will man die Inhalte von (Aussage-) Sätzen erfassen, die deiktische (indexikalische) Ausdrücke wie „ich“, „hier“ und „jetzt“ enthalten, greift die im Rahmen der Frege-Carnap-Semantik angenommene Situationsabhängigkeit von Sachbezug und Wahrheitswert zu kurz. Dies zeigt sich unter anderem daran, dass Sätze wie „Ich bin jetzt hier“ triviale Aussagen machen, ohne dass ihre Inhalte in dem Sinne trivial sind, als sie nicht auf jede mögliche Situation zutreffen. Der Bestimmung des Satzinhalts muss vielmehr der Bestimmung der Referenten der indexikalischen Elemente vorangehen, die der Satz enthält: wer den genannten Satz als Nachricht eines Unbekannten auf einem Anrufbeantworter vorfindet, weiß nicht, was der Sprecher damit gesagt hat. Dennoch versteht der Hörer den Satz und erkennt ihn als trivialerweise wahr. Diese Zusammenhänge zwischen Inhalt, Wahrheit(Bedingungen) und Sprachverstehen stehen im Mittelpunkt der zweidimensionalen Semantik. Das Seminar führt in die grundlegenden Begriffsbildungen dieser Theorie ein.

Nachweis Referat mit Ausarbeitung

Voraussetzung Vorausgesetzt werden logische und mengentheoretische Grundbegriffe (z.B. Wahrheitstafeln, Variablenbindung, Funktion). Kenntnisse in intensionaler Semantik sind von Vorteil, aber nicht unerlässlich.

Literatur Zimmermann, T. E.: ‚Kontextabhängigkeit‘. In: A.v.Stechow & D. Wunderlich (eds.), Semantik. Berlin 1991. (elektronische Recourece aus dem Uni-Netzwerk oder über UB-login umsonst zugänglich: <https://www.degruyter.com/view/books/9783110126969/9783110126969.4.156/9783110126969.4.156.xml>)

Ähnlichkeit in Bildtheorien

Seminar, Lehrperson Krebs

Do, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 2.108

Inhalt Inwiefern ähneln Bilder dem Abgebildeten? Nicht nur in Theorien bildlicher Darstellung ist Ähnlichkeit als unterbestimmte Eigenschaft umstritten. Während einige Bildtheorien eine Ähnlichkeit zwischen Bild und Dargestelltem für notwendig halten, suchen andere nach alternativen Bestimmungsoptionen für bildliche Repräsentationen. Diskutiert werden in diesem Seminar neuere Texte u.a. von Wollheim, Hopkins, Newall, Lopes, Abell und Kulvicki, um den Ähnlichkeitsbegriff in verschiedenen Theorieansätzen vergleichen zu können.

Es geht bei diesen Texten weder um Bilder als Kunstwerke noch um deren politische Verwendung im engeren Sinne, sondern darum, wie man den Gehalt darstellender Bilder überhaupt erklärt. Relevant ist diese Erklärung für die Analyse ganz unterschiedlicher bildlicher Praktiken der Repräsentation, der Orientierung, der Kommunikation, der Erinnerung, der Forschung oder der Reflexion.

- Nachweis Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":
- <http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>
- Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht:
BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil melden sich online über die PhilProm an.
Alle anderen über die Dozierenden bzw. deren Sekretariate.
- Bei Problemen mit der Online-Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.
- Voraussetzung Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!
- Die Seminarteilnahme setzt die vorbereitende Auseinandersetzung mit englischen Texten, die wöchentliche Beteiligung in OLAT-Foren, sowie die Übernahme einer Sitzungsmoderation voraus. Auf Grundlage der Foren-Threads formulieren studentische Moderationsteams die drängendsten Fragen zur Texterschließung in der Sitzung. Eine vertiefende Diskussion der ausgewählten Leitfragen erfolgt im Plenum und in Kleingruppen. Die Arbeitsergebnisse werden noch in der Sitzung mit Hilfe eines Online-Visualisierungs-Tools dokumentiert.
In diesem experimentellen Lernsetting erstellen Studierendengruppen nach und nach eine online zugängliche Visualisierung der gesichteten Theorieansätze, die auch erste Anknüpfungspunkte für mögliche Hausarbeiten aufzeigen soll. Für die Sitzungen sind deshalb nach Möglichkeit eigene Laptops mitzubringen.
- Literatur Bitte melden Sie sich in folgendem OLAT-Kurs zur Teilnahme an der Veranstaltung an:
<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4765351938>
Literatur wird über einen OLAT-Begleitkurs bereitgestellt
- Zum Hintergrund:
- Ben Blumson (2014) Representation and Resemblance: An Essay in the Philosophy of Pictures
Das Buch ist bei Openbookpublishers erhältlich - sowohl als Paperback als auch als kostenfreies PDF:
<http://www.openbookpublishers.com/product/282/resemblance-and-representation--an-essay-in-the-philosophy-of-pictures>
- Bem. zu Zeit und Ort **Bitte melden Sie sich in folgendem OLAT-Kurs zur Teilnahme an der Veranstaltung an:**
<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4765351938>

Vertiefungsmodul VM 3 (Praktische Philosophie)

Aristoteles / Aristoteles-Umfeld: Magna Moralia

Seminar, Lehrperson Buddensiek

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt

Die Magna Moralia sind, neben der Nikomachischen und der Eudemischen Ethik, das dritte Werk zur Ethik, das im Corpus der aristotelischen Schriften überliefert ist. Gemeinhin werden sie allerdings nicht Aristoteles selbst, sondern seinem Umfeld zugeschrieben. Die MM gleichen der NE und der EE inhaltlich in vielen Punkten, weichen von ihnen aber auch in wichtigen Punkten zuweilen ab: (1) So steht z.B., im Unterschied zu NE und EE, in den MM von Beginn an die Tugend im Mittelpunkt, in deren Erörterung dann die Bestimmung der eudaimonia eingebettet wird. (2) Der Status der intellektuellen Dispositionen als Formen des Gut-Seins ist weniger klar und (3) sog. "Impulse" spielen für die Erklärung menschlichen Tuns eine größere Rolle als in der NE und der EE.

Nachweis	<p>Im Seminar werden wir ausgewählte Passagen der MM diskutieren, zuweilen auch unter Hinzuziehung korrespondierender Passagen der NE oder der EE. Hauptziel ist die Erarbeitung von inhaltlichen Hauptpunkten und Eigenheiten der MM, eine Nebenaufgabe ist die Erarbeitung des Diskussionsstandes zur Frage der aristotelischen Autorschaft der MM.</p> <p>Nicht benoteter Leistungsnachweis („Kleiner Schein“) durch schriftliche Bearbeitung von Fragen zum Text. Modulprüfung darüber hinaus durch Hausarbeit; Termine für die Hausarbeit:</p> <p>Anmeldung bis: 27.9.17 Rücktritt bis: 27.9.17 Abgabetermin: 4.10.17 Abgabetermin für Wiederholung: 30.10.17</p> <p>Allgemeine formale Voraussetzungen für Leistungsnachweis und Modulprüfung: s. Prüfungsordnung.</p> <p>Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.</p> <p>Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)": http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung</p>
Voraussetzung	<p>Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt! Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.</p> <p>Mangels einer brauchbaren deutschen Übersetzung verwenden wir die Übersetzung von Stock (s. Seminartext, s. OLAT). Weiteres Material zur Veranstaltung, einschließlich des Seminartextes, findet sich ab 29.3.17 im OLAT (s. https://olat.server.uni-frankfurt.de/). Griechisch-Kenntnisse sind sehr willkommen, werden aber nicht erwartet. Als Vorbereitung bis zum Beginn der Vorlesungszeit wird eine eigenständige allgemeine Vororientierung zur aristotelischen Ethik (z.B. in Rapp, Aristoteles zur Einführung) erwartet. Während des Semesters werden von allen Teilnehmenden neben der gründlichen Primärtextlektüre die Bearbeitung von Fragen zum Text zu jeder Sitzung und die Lektüre auch von englischer Sekundär- bzw. Kommentarliteratur erwartet.</p>
Literatur	<p>1. Termin: 24.4.17. Seminartext:</p> <p>Stock, George: Magna Moralia. In: Ross, W.D. (Hg.): The Works of Aristotle. [Bd. IX]: Magna Moralia, Ethica Eudemia, De Virtutibus et Vitiis. Oxford, 1915.</p> <p>— Griechischer Text: Susemihl, F. (Hg.): Aristotelis Magna Moralia. Leipzig, 1883. — Philologisch-historische Einführung: Dirlmeier, F.: Aristoteles Magna Moralia. 3. Aufl., Berlin, 1973. S. 93-147.</p> <p>Bem. zu Zeit und Ort 1. Termin: 24.4.17.</p>

Aspekte der Geschichte des Atheismus

Seminar, Lehrperson Grün

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 3.101

Inhalt Warum ist überhaupt etwas, warum ist nicht vielmehr nichts? Es ist die klassische Frage der Metaphysik, die automatisch zur „Gretchenfrage“ führt. Die Welt könne nicht

das Resultat von Zufall und Notwendigkeit sein. Vielmehr müsse ein planender Geist am Beginn der Zeiten stehen.

Das Seminar soll vom Standpunkt des Gottesglaubens ausgehend die Strategien der Abwehr des Unglaubens an ausgewählten Autoren der abendländischen Philosophiegeschichte sichtbar machen. Ziel ist es dabei nicht, den Atheismus zu lehren, sondern die Beharrlichkeit sichtbar zu machen, mit der sich auf beiden Seiten – für und gegen den Glauben – Denkfehler wiederholen. Dadurch gewinnen wir den Eindruck, dass nicht die Suche nach der Wahrheit die philosophische Entwicklung bestimmt, sondern die Erinnerung an den eigenen Zweifel. Glaube ist offenbar ein nützliches Gut der meisten Gesellschaften, das sie bereit sind zu verteidigen, selbst wenn die Argumente hierbei falsch sind.

Atheismus prägt Kulturen bis heute. Der Mechanismus der Umwandlung feindseliger Gesinnung - namentlich gegen Atheisten und den Atheismus - in Akte der Menschenliebe ist einer der stärksten Motoren abendländischer Kultur. Während sich leicht zeigen lässt, dass die Vorwürfe der Glaubenswächter zumeist haltlos sind, haben ihre Strategien eine erstaunliche Stabilität und dringen tiefer wie auch fester in das gesellschaftliche Bewusstsein ein als es vermeintlich oder wirklich atheistische Strömungen vermögen. Philosophische Systeme dienen dieser Stabilität auch dort noch, wo sie vorgeben säkular und aufgeklärt zu sein.

Literatur

Vorläufige Literaturliste

- Anonymus, Traktat über die drei Betrüger. *Traité des trois imposteurs* (L'esprit de Mr. Benoit de Spinoza). Kritisch herausgegeben, übersetzt, kommentiert und mit einer Einleitung versehen von Winfried Schröder. Französisch – Deutsch, Meiner Verlag, Hamburg 1992
- Blumenberg, Hans, Einleitung zu *Das Aschermittwochsmahl*, Insel, Frankfurt 1981.
- Christoph Türcke, *Jesu Traum. Psychoanalyse des Neuen Testaments*, Springer 2009.
- Dawkins, Richard, *Der Gotteswahn*, Aus dem Englischen von Sebastian Vogel, Ullstein Buchverlage GmbH, Berlin 2007.
- Freud, Sigmund, *Die Zukunft einer Illusion*, in: Studienausgabe, Band IX *Fragen der Gesellschaft/ Ursprünge der Religion*, S. Fischer, Frankfurt am Main 2000.
- Geier, Manfred, *Aufklärung. Das europäische Projekt*, Rowohlt, Reinbek bei Hamburg 2012.
- Hobbes, Thomas, *Leviathan*, hrsg. Hermann Klenner, übers. von Jutta Schlösser, Meiner Verlag, Hamburg 1996.
- Jacob, Margaret C., *The Radical Enlightenment. Pantheists, Freemasons and Republicans*, George Allen & Unwin, London 1981.
- Kahl, Joachim, *Das Elend des Christentums oder Plädoyer für eine Humanität ohne Gott*, Tectum Verlag, Marburg 2014.
- Kant, Immanuel, *Die Religion innerhalb der Grenzen der bloßen Vernunft*, ...
- Mandeville, Bernard, *Die Bienenfabel oder private Laster, öffentliche Vorteile*, Frankfurt am Main 1980, nach der 3. Auflage von 1724, mit einer Einleitung von Walter Euchner.
- Minois, Georges, *Geschichte des Atheismus von den Anfängen bis zur Gegenwart*, Weimar 2000.
- Münkler, Herfried, *Thomas Hobbes*, 2001 Campus Verlag GmbH, Frankfurt/Main.
- Redondi, Pietro, *Galilei - der Ketzer*, München 1989, übersetzt von Ulrich Hausmann
- Röd, Wolfgang, *Benediktus de Spinoza - Eine Einführung*, Stuttgart 2002.
- Schröder, Winfried (Hrsg.), *Gestalten des Deismus in Europa*, Günter Gawlick zum 80. Geburtstag, Harrassowitz Verlag, Wiesbaden 2013.
- Türcke, Christoph, *Jesu Traum. Psychoanalyse des Neuen Testaments*, Springer 2009.
- Wolf, Hubert, *Index - Der Vatikan und die verbotenen Bücher*, München 2006.

Das transformative Subjekt. Die transkulturelle Bedeutung des Zhuangzi (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Heubel

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 1.102

Inhalt Das Buch Zhuangzi, das auf den Philosophen Zhuang Zhou (ca. 369 – 286 v. u. Z.) zurückgeht, ist einer jener klassischen chinesischen Texte, die bis heute eine

unerschöpfliche Fülle von Interpretationsmöglichkeiten aufweisen. Das Zhuangzi hatte vor allem für die Entwicklung der klassischen chinesischen Kunst und Ästhetik eine kaum zu überschätzende Bedeutung. Aufgrund einer besonderen Stellung zwischen Daoismus und Konfuzianismus ist es allerdings auch eine wichtige Quelle für Reflexionen zu ethischen und politischen Problemen. Dieses Seminar wird sich auf der Grundlage deutscher und englischer Übersetzungen mit wichtigen Auszügen des Buches Zhuangzi beschäftigen, die in der zeitgenössischen Diskussion eine hervorgehobene Rolle spielen. Ein besonderes Augenmerk wird dabei der Frage gelten, ob darin ein „Paradigma der Subjektivität“ zum Ausdruck kommt, dem im Kontext der europäischen Gegenwartsphilosophie eine weitreichende Bedeutung zukommt. Chinesischkenntnisse sind nicht erforderlich.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Literatur

- Billeter, Jean François, Das Wirken in den Dingen. Vier Vorlesungen über den Zhuangzi, aus dem Französischen von Thomas Fritz, Berlin: Matthes & Seitz, 2015.
- Reden und Gleichnisse des Tschuang-Tse, deutsche Auswahl von Martin Buber, Leipzig: Insel, 1910.
- Dschuang Dsi, Das wahre Buch vom südlichen Blütenland, aus dem Chinesischen verdeutscht und erläutert von Richard Wilhelm, Jena: Eugen Diederichs, 1912.
- Heidegger, Martin, „Abendgespräch in einem Kriegsgefangenenlager in Rußland zwischen einem Jüngeren und einem Älteren“, in: Martin Heidegger Gesamtausgabe, Band 77 (Feldweg-Gespräche), Frankfurt am Main: Klostermann, 1995, S. 205-240.
- Heubel, Fabian, Chinesische Gegenwartsphilosophie zur Einführung, Hamburg: Junius 2016.
- Jullien, François, Sein Leben nähren. Abseits vom Glück, Berlin: Merve, 2006.
- Schleichert, Hubert / Roetz, Heiner, Klassische chinesische Philosophie: Eine Einführung, Frankfurt am Main: Klostermann, 2009.
- The Complete Works of Zhuangzi, translated by Burton Watson, New York: Columbia University Press, 2013.
- Zhuangzi, The essential writings with selections from traditional commentaries, translated, with introduction and notes, by Brook Ziporyn, Indianapolis: Hackett 2009.
- Zhuangzi, Das Buch der Spontaneität: Über den Nutzen der Nutzlosigkeit und die Kultur der Langsamkeit. Das klassische Buch daoistischer Weisheit, herausgegeben von Victor H. Mair, übersetzt von Stephan Schumacher, Oberstdorf: Windpferd, 2008.

Die Herrschaft des Rechts

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bassiouni/Gädeke

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt	Die Herrschaft des Rechts bezeichnet ein Regierungssystem, in dem jegliches hoheitliches Handeln auf der Grundlage von allgemeinen Gesetzen erfolgen muss. Sie verspricht, politische Macht in unpersönliche Herrschaftsformen zu überführen, und somit das Willkürpotential persönlicher Herrschaft zu unterbinden. Diese Idee der Herrschaft des Rechts als institutionelle Lösung des Problems der Beherrschung einiger Menschen durch Andere wird insbesondere innerhalb der republikanischen Tradition politischen Denkens stark gemacht. Auch in anderen Rechtstraditionen spielt diese Argumentationsfigur eine zentrale Rolle. Zugleich wird die Herrschaft des Rechts jedoch von Seiten der kritischen Theorie kritisiert als Form von Herrschaft, die unweigerlich selbst zu einer Form der Beherrschung führe. Das Seminar geht der Frage nach, inwieweit die Herrschaft des Rechts ein zentrales Element der Nicht-Beherrschung oder doch eher ein Instrument der Beherrschung darstellt. Diskutiert werden historische und zeitgenössische Texte aus verschiedenen Denktraditionen.
Voraussetzung	Die Bereitschaft zur Lektüre anspruchsvoller Texte auf englischer Sprache wird vorausgesetzt.

Die Politik des Neoliberalismus

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Biebricher

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Der Neoliberalismus gilt heute gemeinhin als die Doktrin selbstregulierender Märkte, deren Wirkungsbereich noch in die letzten Sphären der Gesellschaft ausgeweitet werden soll. Diese Charakterisierung lässt sich aber nur bedingt mit Rückgriff auf die klassisch neoliberalen Autoren belegen. Vielmehr zeigt sich, dass neoliberale Theorie immer auch eine genuin politische Dimension aufweist und keineswegs ausschließlich auf die Sphäre des Ökonomischen bezogen bleibt. Ausgehend von einer Klärung Kontextes der Ursprünge des Neoliberalismus in den 1930er/40er Jahren werden wir im Rahmen des Seminars auf der Grundlage von Primärtexten (Hayek, Röpke, Friedman, Becker, Buchanan u.a.) unterschiedliche Aspekte der Politik des Neoliberalismus von Demokratie- und Staatsverständnis bis hin zu Vorstellungen von Freiheit und Gerechtigkeit (sic!) erarbeiten und diskutieren.

Literatur Literatur zur Vorbereitung:
Thomas Biebricher (2015): Neoliberalismus zur Einführung. 2. Erweiterte Auflage. Hamburg: Junius.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt erst in der zweiten Vorlesungswoche: 26.4.2017

Feministische Kritiken am Eigentumsbegriff (Lehrauftrag)

Blockseminar, Lehrperson von Redecker

Block, 10:00 - 18:00, 10.04.2017 - 12.04.2017, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt In dem Blockseminar ‚Feministische Kritiken am Eigentumsbegriff‘ sollen kanonische Texte mit feministischen Anschlägen und Kritiken verbunden werden. Wir wollen dabei herausarbeiten, wie feministische Problematisierungen die Eigentumstheorien erweitern und Ambivalenzen dieser modernen Grundkategorie reflektieren können: Einerseits lassen sich über das Einklagen von Eigentumsrechten viele emanzipative Forderungen - etwa am eigenen Körper und dessen (Re-)Produktivität – artikulieren. Andererseits überschreiten gerade radikalfeministische Positionen den liberal-kapitalistischen Vorstellungsrahmen von Eigentum grundlegend und ermöglichen Vorstellungen von Welt- und Selbstverhältnissen, welche nicht in Eigentumskategorien zu fassen sind. Wir wollen Eigentum beispielsweise als Verdinglichungsfaktor begreifen, in dem Subjekte einen Besitzstatus einnehmen und in dieser Position entmündigt und ausgebeutet werden. Unter den Vorzeichen der Eigentumsform lässt sich somit auch eine Analyse moderner Herrschaftsverhältnisse vornehmen. Zudem versucht das Seminar über die Einbeziehung von Critical Race Theory eine intersektionale Perspektive zu berücksichtigen.

Eva von Redecker ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für politische Sozial- und Rechtsphilosophie bei Prof. Dr. Rahel Jaeggi sowie assoziiertes

Nachweis Mitglied des Zentrums für transdisziplinäre Geschlechterstudien der HU Berlin. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen an der Schnittstelle von Kritischer Theorie und feministischer sowie (post-)strukturalistischer Sozialphilosophie.
Für den Teilnahmechein ist die Erstellung eines Protokolls in Gruppen zum Zweck der Diskussionseinleitung in die jeweilige Sitzung erforderlich. Der große Schein bzw. die Modulabschlussprüfung wird durch eine Hausarbeit erlangt.

Literatur Ein organisatorisches Treffen findet am 13. März 2017 um 14 Uhr im Feministischen Salon PEG 2G215 statt.
Auszüge aus:

Cixous, Hélène and Annette Kuhn, Castration or Decapitation? *Signs* 7(1), S. 41-55. 1981.

Federici, Silvia, *Caliban and the Witch: Women, the Body and Primitive Accumulation*. Argumente – Berlin. 49(1), S. 464-465. 2007.

Hegel, Georg Wilhelm Friedrich. *Grundlinien der Philosophie des Rechts oder Naturrecht und Staatswissenschaft im Grundrisse* [1820].

Hobbes, Thomas. *Leviathan* [1651].

Locke, John. *Two Treatises of Government* [1689]. Macpherson, Crawford. *Possessive Individualism*. Oxford UP. 1979.

Margaret Davies: *Feminist Appropriations: Law, Property and Personality*. *Social and Legal Studies* 3(3), S. 365-391. 1999.

Marx, Karl. *Pariser Manuskripte 1844*. Rowohlt, 1974.

Pateman, Carol. *The Sexual Contract*. Stanford University Press. 1988. Patterson, Orlando. *Freedom*. Tauris. 1991.

Bem. zu Zeit und Ort Ein organisatorisches Treffen findet am 13. März 2017 um 14 Uhr im Feministischen Salon PEG 2G215 statt.

G.W.F. Hegel, Wesenslogik (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Brokel

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 4.105

Inhalt Nach Hegels *Selbstauskunft* stellt die *Wesenslogik* (1813) den Versuch dar, 'die Kategorien der Metaphysik und der Wissenschaften überhaupt' aufzuweisen. Wir wollen in diesem Seminar entscheidende und aussagekräftige Passagen der *Wesenslogik* einer intensiven Lektüre unterziehen. Ziel der Veranstaltung wird es sein, von dort aus die argumentativen Grundzüge dieses anspruchsvollen Mittelstücks der Hegelschen Logik nachvollziehbar zu machen, und soweit möglich Einblick zu gewinnen, sowohl in Hegels Methodik wie seine Positionierung gegenüber der Tradition (Kant, Fichte, Leibniz, Spinoza).

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzung und Voraussetzung für einen kleinen Schein ist neben der regelmäßigen Teilnahme die Übernahme eines Referats oder Protokolls. Für einen großen Schein ist die Abfassung einer Hausarbeit vorgesehen.

Gregor von Rimini: Moralisches Handeln und rechte Vernunft

Seminar, Lehrperson Lutz-Bachmann

Do, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Literatur Grundlage dieses Seminars ist der Band „Gregor von Rimini, Moralisches Handeln und rechte Vernunft“, Herder Verlag 2010, ISBN: 978-3-451-30274-9.

Habermas über Religion

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Buddeberg

Do, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 4.106

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Jürgen Habermas gilt als einer der wichtigsten und vielseitigsten deutschen Intellektuellen der Gegenwart. Immer wieder hat er sich in seinen Schriften mit der Rolle von Religion(en) für Gesellschaften auseinandergesetzt, wenn er etwa Religion als mögliche vopolitische Grundlage des demokratischen Rechtsstaates untersucht. In den letzten Jahren hat er zudem verstärkt für ein konstruktives Miteinander von Glauben und Vernunft argumentiert und damit die Forderung verbunden, die demokratische Öffentlichkeit müsse auch für religiöse Beiträge offen bleiben und dürfe sich nicht von diesen Ressourcen der Identitäts- und Sinnstiftung abkapseln. Im Seminar sollen neben Auszügen aus der Theorie des kommunikativen Handelns, in der Habermas noch ein stark funktionales Verständnis von Religion vermittelt, vor allem Beiträge aus den Sammelbänden Nachmetaphysisches Denken, Zwischen Naturalismus und Religion und Nachmetaphysisches Denken II gelesen werden; dort erkennt Habermas Religion eine unverzichtbare gesellschaftspolitische Rolle zu, und er fordert, vor dem Hintergrund postsäkularer Gesellschaften, eine Übersetzung auch religiöser Gehalte in die politischen Diskurse um Menschenrechte, soziale Gerechtigkeit und politische Teilhabe.

Voraussetzung Kenntnisse der Habermas'schen Philosophie sind von Vorteil.

Henri Bergson's Prinzip des Vitalismus in Kunst und Literatur des 20. Jahrhunderts (Lehrauftrag)

Blockseminar, Lehrperson Milz

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

BlockSa, 10:00 - 16:00, 02.06.2017 - 03.06.2017, Seminarhaus - SH 2.107

BlockSa, 10:00 - 16:00, 09.06.2017 - 10.06.2017, Seminarhaus - SH 4.102

Inhalt Während der ersten drei Jahrzehnte des 20. Jahrhunderts provozierte die von Henri Louis Bergson (1859 - 1941) begründete Theorie des Vitalismus – ihrer Popularität innerhalb und ausserhalb Frankreichs zum Trotz – kontroverse Debatten, wurde von manchen Philosophen abgelehnt und von anderen zelebriert. Bergson's Theorie der Zeit zufolge kann das Subjekt die Welt auf zwei unterschiedliche Weisen betrachten: ihre auf den Raum bezogene quantitative Mannigfaltigkeit erfährt es als homogene Dauer, wohingegen es ihre auf heterogene Momente bezogene, qualitative Vielfalt als kontinuierlich wahrnimmt. Während in der auf Ratio beruhenden homogenen Dauer die Dinge konsekutiv nebeneinandergereiht werden, zeigen die intuitiv wahrgenommenen heterogenen Momente einander durchdringende Elemente. Die homogene Dauer eines vom Intellekt erfassten Objekts wird räumlich-flächig wahrgenommen und bleibt somit abstrakt, während die heterogenen Momente eines intuitiv aufgefassten Objekts zeitlich und somit konkret apperzipiert werden. Bergsons Unterscheidung zwischen räumlichen Materialismus (Unveränderlichkeit) und zeitlichem Spiritualismus (unbegrenzte Dauer) beeinflusste mit ihrer Kritik an der rein symbolischen Darstellung vor allem die Hinwendung der Moderne zur ungegenständlichen Repräsentation. Wie

seine Vorbilder im Idealismus reagiert Bergson zwar auf Kant's Erkenntniskritik; im Gegensatz zu Kant jedoch hat Bergson keine systematische Theorie der Ästhetik entwickelt, Nichtsdestoweniger wirkte der Französische Philosoph wie kein zweiter auf die Malerei, Skulptur, Architektur, Literatur, Musik und Literatur der Europäischen und Amerikanischen Avantgarden zu Beginn des 20. Jahrhunderts. Vor diesem Hintergrund setzt sich das Seminar zum Ziel, zu rekonstruieren, wie die angesprochenen Theoreme Bergsons von bildenden Künstlern, Literaten und Musikern verbal reflektiert und in diverse künstlerische Formensprachen übertragen wurden.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Voraussetzung Diskussionsgrundlage ist Gilles Deleuze' "Henri Bergson zur Einfuehrung", herausgegeben und uebersetzt von Martin Weinmann (erschieden im Junius Verlag). Voraussetzung fuer die Teilnahme (Leistungsnachweis) ist die Uebernahme eines Referates und einer Sitzungsreflexion (von mind. drei, max. vier Seiten). Fuer die Modulpruefung ist ein Referat und eine Hausarbeit vorgesehen.

Literatur Primärliteratur:

- Henri Bergson, Mémoire et vie. Textes choisis par Gilles Deleuze, Paris: Les Presses universitaires de France, 1975 (1957).
- Philosophie der Dauer, Textauswahl von Gilles Deleuze, aus dem Französischen übersetzt von Margarethe Drewsen, Hamburg: Meiner Verlag, 2013.
- Henri Bergson, Essai sur les données immédiates de la Conscience, Paris: Les Presses universitaires de France, 1970 (1888);
- Zeit und Freiheit: Versuch über das dem Bewusstsein unmittelbar Gegebene, übersetzt und herausgegeben von Margarethe Drewsen, eingeleitet von Rémi Brague, Hamburg: Felix Meiner Verlag, 2016.
- Idem, Matière et Memoire: Essai sur la Relation du Corps À l'Esprit, Paris: Les Presses universitaires de France, 1965 (1939);
- Materie und Gedächtnis: Eine Abhandlung über die Beziehung von Körper und Geist, herausgegeben und eingeleitet von Erik Oger, übersetzt von Julius Frankenberger, Hamburg: Meiner Verlag, 1991.
- Idem, L'évolution créatrice, édition critique dirigée par Frédéric Worms préface et notes d'Arnaud François, Paris: Les Presses Universitaires de France, 2013;
- Schöpferische Evolution, neu aus dem Französischen übersetzt von Margarethe Drewsen, eingeleitet von Rémi Brague, Hamburg: Felix Meiner Verlag, 2013.

Sekundärliteratur zu Bergson:

- Gilles Deleuze, Le bergsonisme, Paris: Les Presses Universitaires de France, 2004 (1966).
- Idem, Henri Bergson zur Einführung, herausgegeben und übersetzt von Martin Weinmann, Hamburg: Junius Verlag, 2007.
- Sekundärliteratur zum Thema "Kunst, Literatur und Bergson":
- Paul Ardoin, Stanley E. Gontarski, Laci Mattison, Understanding Bergson, Understanding Modernism, New York: Bloomsbury, 2013.
- Daniel Borus, Twentieth Century Multiplicity (American Thought and Culture, 1900 - 1920), Rowman & Littlefield Publishers: Lanham, 2009.
- Stephen Kern, The Culture of Time and Space, 1880 – 1918, Cambridge, MA: Harvard University Press, 2003.
- Manfred Milz (ed.) Bergson and European Modernism Reconsidered. Special Issue of The European Legacy – Toward New Paradigms (vol. 16, no. 7) 2011.
- John Mullarkey and Charlotte de Mille (eds.), Bergson and the Art of Immanence, Edinburgh: Edinburgh University Press, 2013.

Bem. zu Zeit und Ort Die Einfuehrungsveranstaltung findet am 19. April zwischen 14:00 und 16:00 Uhr statt.

Da es sich um ein Blockseminar handelt, ist die Teilnahme an dieser Veranstaltung, in der auch Themen fuer Referate besprochen und vergeben werden, fuer alle Interessierten verbindlich!

Jacques Derrida and the Abrahamic Religions

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Shenhav

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 24.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 28.04.2017 - 28.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 29.04.2017 - 29.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 13.05.2017 - 13.05.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt

„I had to keep myself from Judaism in order to retain within myself something that I provisionally call Jewishness.“ – Dieser Satz Jacques Derridas verkörpert den einzigartigen Ansatz seiner Selbstidentität als Jude, eine Identität, die er stets in Frage stellte und dekonstruierte. Derrida, der als Kind einer jüdischen Familie von Algerien nach Frankreich immigrierte, lebte nicht religiös, beschäftigte sich allerdings sein ganzes Leben mit Religion im Allgemeinen und mit dem Judentum im Besonderen. In diesem Blockseminar werden wir Derridas Beziehung zu Religionen unter drei Gesichtspunkten betrachten: 1) Autobiographisch – Wie agiert Derrida mit seiner eigenen religiösen Identität in autobiographischen Texten? 2) Politisch – Inwiefern benutzt Derrida das Konzept des jüdischen Messianismus als "Messianismus ohne Messias" in seinen politischen Schriften? 3) Dekonstruierte Religion – Wie benutzen Theologen wie John Caputo Derridas Diskurs, um religiöse Konzepte neu zu denken?

Das Seminar wird auf English stattfinden und wir werden Derridas Schriften in englischer Übersetzung lesen. Hausarbeiten und schriftliche Arbeiten während des Kurses können auf Deutsch und mit Hilfe der deutschen Übersetzungen angefertigt werden.

Nachweis

Achtung: Folgende Module beziehen sich auf die Studienfächer, die vom Fachbereich 06 angeboten werden. Im Fall anderer Studienfächer gelten die Modulzuordnungen, die von dem jeweiligen Fachbereich vorgenommen wurden.

BA/MA-RW 2011:

BA-RW 008:

BA-RW 012

MA-RW 008

MA-RW 020

BAMA-RW 2016:

BA-RW 002

BA-RW008A und 008B

BA-RW 009B

MA-RW 026A und 026B

MA-RW 028A und 028B

MA-Religionsphilosophie:

MA-RPh 004: RelPhil der Moderne

MA-RPh 005: Jüdische RelPhil

MA-RPh 006: Kontinentale Ansätze der RelPhil

MA-RPh 008a: RelPhil im interkulturellen Vergleich

Pfarramt/Magister Theologiae:

INT 1 und 2: Interdisziplinäre Module

JRPh: Jüdische RelPhil

Voraussetzung

Anmeldung zum Seminar ist erforderlich. Bitte schreiben Sie bei Interesse bis zum 1. April 2017 eine E-Mail an den Dozenten: giladshen@gmail.com (die Seminartexte werden vor dem ersten Termin per E-Mail zur Verfügung gestellt).

Während der ersten Sitzung am 24.4. wird das Programm des Seminars vorgestellt. Nach dieser Einführung kann die Entscheidung für die Teilnahme an der gesamten Veranstaltung getroffen werden. Es wird dringend geraten, sich bereits im Vorfeld beim Dozenten zu melden, der die Seminartexte noch vor der Einführungssitzung per E-Mail zur Verfügung stellen kann (bitte schreiben Sie hierzu an giladshen@gmail.com).

Literatur

Jacques Derrida, "Abraham, the Other," in *Judeities: Questions for Jacques Derrida*, ed. Bettina Bergo, Joseph D. Cohen, and Raphael Zagury-Orly (New York: Fordham University Press, 2007).

Geoffrey Bennington and Jacques Derrida, *Jacques Derrida* (Chicago: Univ. of Chicago Press, 1999).

Jacques Derrida, *Specters of Marx: The State of the Debt, the Work of Mourning and the New International*, 1. publ, Routledge Classics (New York: Routledge, 2006).

Jacques Derrida, "The Eyes of Language: The Abyss and the Volcano," in *Acts of Religion*, ed. Gil Anidjar (New York: Routledge, 2002), 189–227.

John D. Caputo, *The Prayers and Tears of Jacques Derrida: Religion without Religion*, The Indiana Series in the Philosophy of Religion (Bloomington: Indiana University Press, 1997).

Bem. zu Zeit und Ort

Während der ersten Sitzung am 24.4. wird das Programm des Seminars vorgestellt. Nach dieser Einführung kann die Entscheidung für die Teilnahme an der gesamten Veranstaltung getroffen werden. Es wird dringend geraten, sich bereits im Vorfeld beim Dozenten zu melden, der die Seminartexte noch vor der Einführungssitzung per E-Mail zur Verfügung stellen kann (bitte schreiben Sie hierzu an giladshen@gmail.com).

Komödie im Sittlichen: Theorien des Komischen

Seminar, Lehrperson Ruda

Do, woch, 14:00 - 16:00, Seminarpavillon Westend - SP 0.02

Inhalt Die Komödie und das Komische sind schwierig begrifflich zu fassende Gegenstände. Schon Aristoteles, dessen Buch über die Komödie bekannter Weise nicht überliefert ist, spricht in seiner Poetik davon, dass die Komödie bisher „nicht ernst genommen“ wurde, denn das Lächerliche und Komische ist hässlich, und „daher blieben ihre Anfänge im Dunkeln.“ Das Lächerliche und Komische ist hässlich, weil es im Dunkel des bloß Subjektiven gründet. Später wird allerdings gerade Hegel die Komödie zu einer Kunstform erklären, in und mit der eine konstitutive Dimension moderner Subjektivität allererst zur Darstellung kommt, nämlich eine spezifische Form des Vollzugs von Freiheit. Das Seminar wird in Auseinandersetzung mit Hegel, Vischer, Freud, Bergson, Zupancic, u.a. nicht nur nach dem genauen Zusammenhang von Komödie und Subjektivität fragen, sondern zudem nach dessen sozialen und politischen Implikationen.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Lenin, 1917: Texte aus dem Revolutionsjahr

Seminar, Lehrperson Ruda

Do, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt 1917 fand in Russland die Oktober Revolution statt. In dieser kulminieren auch die politischen und konzeptuellen Anstrengungen Vladimir Iljitsch Uljanows, der besser unter dem Namen Lenin bekannt ist und der noch kurz zuvor ausführlich Hegels „Wissenschaft der Logik“ studierte. Nicht nur weil 2017 die Russische Revolution ihr hundertjähriges Jubiläum feiert, wird sich das Seminar ausgewählten Texten Lenins aus dem Revolutionsjahr zuwenden. Es wird dies so tun, dass es kritisch das Verhältnis untersucht, in dem in Lenins Eingriffen in den politischen Kontext des Jahres 1917 dialektische Logik einerseits und die „konkrete Analyse konkreter Situationen“ (Lenin) andererseits stehen. Auf diese Weise wird das Seminar gemeinsam diskutieren können, ob sich vor dem Hintergrund des Scheiterns des Russischen Revolution noch von einer „Aktualität“ Lenins (G. Lukacs) sprechen lässt oder nicht?

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Philosophy of Civil Disobedience

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Adams

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 2.104

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

In this course we will investigate civil disobedience from a philosophical perspective. To that end, we focus on two main issues: first, what *is* civil disobedience? There is a great deal of controversy over what sorts of acts count as civil disobedience and why. To what extent must civil disobedience be public? Can civil disobedience ever be violent? How is civil disobedience related to other political acts like ordinary lawbreaking, protest, demonstration, or revolution? Second, under what conditions is civil disobedience morally *justified*? Can it ever be? Can it be justified under legitimate and democratic regimes? And, if civil disobedience can be justified, what does that mean for how we should treat those who engage in it? Our readings will primarily be from analytic philosophy, including Rawls, Singer, Brownlee, and Dworkin, but we will also engage with a variety of other writers and writing styles, including Gandhi and King.

Theories of Legitimacy and their Application to International Institutions

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Scherz

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 3.107

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

The concept of legitimacy is increasingly applied not only to state institutions and their decisions, but also to international actors. However, it is unclear whether the traditional concept legitimacy of a "right to rule" can be transferred to international organizations that lack the coercive force of states and fulfil vastly different functions. The aim of the seminar is to discuss the concept of legitimacy and to understand how it can be application to international organizations. In the first part of the seminar we will start out from classic texts like Kant or Raz and then move quickly to the current debate on international legitimacy. The second part focuses on the application of different legitimacy concepts and standards to specific international organizations (e.g. EU, WTO, UN, ICC).

Nachweis

Teilnahmeschein:

There will be reading questions for each class on the assigned readings. Students must submit the answers to these questions on OLAT until 10am of the day of class for at least 80% of the classes i.e. 10 times and participate in class discussion.

Leistungsschein:

In order to receive the credits for the Leistungsschein a research paper has to be written at the end of the term. The paper should be 20 pages (maximal 9,000 words) and on a normative topic that is approved by the instructor. A paper proposal has to be handed in before the last session of class and the paper itself by the end of the semester.

Voraussetzung

The seminar will be held in English and all of the reading is in English. Therefore, advanced reading and conversation skills in English are required. The course will be interactive, involving different working methods such as working in small groups, panel discussions or pro and con argumentation. In order to participate actively in the discussions it is necessary to prepare intensively for the sessions.

Ästhetik VI: Kunst und Gesellschaft

Seminar, Lehrperson Honneth/Menke

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt Die Stellung der Kunst in der bürgerlichen Gesellschaft ist von Beginn an zweideutig. Das zeigt sich deutlich an der Rede von der „Autonomie“ der Kunst. Sie drückt einerseits aus, daß die Kunst eine der selbständigen „Wertsphären“ (Weber) ist, in die

sich die moderne, bürgerliche Gesellschaft differenziert. In dieser Sicht steht die Kunst neben der Ökonomie, Politik, Wissenschaft, Erziehung, Religion, usf. Auf der anderen Seite aber hält die Rede von der künstlerischen „Autonomie“ an dem Gedanken fest, daß die Kunst nicht im selben Sinn und auf dieselbe Weise selbständig ist, wie dies für die anderen Teilbereiche der Gesellschaft gilt: Die Gesellschaftlichkeit der Kunst bestünde demnach mithin gerade in ihrer Selbständigkeit gegenüber der Gesellschaft. Die Frage nach dem Verhältnis von Kunst und Gesellschaft ist die Frage danach, ob diese zwei Bestimmungen beide zutreffen (oder die eine zugunsten der anderen preisgegeben werden muß) und, wenn ja, wie sie zusammengedacht werden können. Das Seminar wird diese (und weitere) Fragen durch die Diskussion dreier einflußreicher Positionen des 20. Jahrhunderts verfolgen: Siegfried Kracauer, Niklas Luhmann, Pierre Bourdieu.

Nachweis Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Philosophie MA

Lektorium: Neuere Texte zur Philosophie der Kognition & Kultur

Seminar, Lehrperson Seitz

Di, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 3.104

Inhalt

Menschen sind Tiere mit einem Geist: wir nutzen ihn tagtäglich um zu überlegen, zu entscheiden und um zu handeln. Wir sind außerdem Tiere in kulturellen Nischen: Ein Großteil unserer Umwelt besteht aus einer zeitlich sich stetig wandelnden Ansammlung von Artefakten, welche wir obendrein fortlaufend für nachfolgende Generationen verändern. In der neueren Philosophie des Geistes hat sich nun zunehmend die Einsicht durchgesetzt, dass 'Geist' nicht unabhängig von seiner Einbettung in eine das einzelne Subjekt umgebene Umwelt zu verstehen ist. Vor diesem Hintergrund wird folgende Doppelfrage interessant: Welche (geistigen) Fähigkeiten sind nötig, um Kultur überhaupt hervorbringen zu können? Und umgekehrt: Wie wirken kulturelle Faktoren wieder zurück auf die Entwicklung dieser geistigen Fähigkeiten in jedem Einzelnen, sowie in zukünftigen Generationen?

Bei dieser Veranstaltung werden fortlaufend neuere Forschungsarbeiten zu diesem Thema vorgestellt und diskutiert. (Achtung! Es handelt es sich hierbei um ein Lektorium. Es können unabhängig vom Studiengang Leistungsnachweise (3 CP) für VM2 erworben werden, eine Modulprüfung (7CP) ist nur für WPM 1 (Bachelor) bzw. SM (Master) möglich. Nähere Erläuterungen in der ersten Sitzung.)

Nachweis Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm)

für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Bem. zu Zeit und Ort Erste Sitzung (kurze Vorbesprechung) am 25.4.

1 Grundlagenmodul GM 1 (Geschichte der Philosophie)

Aristoteles / Aristoteles-Umfeld: Magna Moralia

Seminar, Lehrperson Buddensiek

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt

Die Magna Moralia sind, neben der Nikomachischen und der Eudemischen Ethik, das dritte Werk zur Ethik, das im Corpus der aristotelischen Schriften überliefert ist. Gemeinhin werden sie allerdings nicht Aristoteles selbst, sondern seinem Umfeld zugeschrieben. Die MM gleichen der NE und der EE inhaltlich in vielen Punkten, weichen von ihnen aber auch in wichtigen Punkten zuweilen ab: (1) So steht z.B., im Unterschied zu NE und EE, in den MM von Beginn an die Tugend im Mittelpunkt, in deren Erörterung dann die Bestimmung der eudaimonia eingebettet wird. (2) Der Status der intellektuellen Dispositionen als Formen des Gut-Seins ist weniger klar und (3) sog. "Impulse" spielen für die Erklärung menschlichen Tuns eine größere Rolle als in der NE und der EE.

Im Seminar werden wir ausgewählte Passagen der MM diskutieren, zuweilen auch unter Hinzuziehung korrespondierender Passagen der NE oder der EE. Hauptziel ist die Erarbeitung von inhaltlichen Hauptpunkten und Eigenheiten der MM, eine Nebenaufgabe ist die Erarbeitung des Diskussionsstandes zur Frage der aristotelischen Autorschaft der MM.

Nachweis

Nicht benoteter Leistungsnachweis („Kleiner Schein“) durch schriftliche Bearbeitung von Fragen zum Text. Modulprüfung darüber hinaus durch Hausarbeit; Termine für die Hausarbeit:

Anmeldung bis: 27.9.17

Rücktritt bis: 27.9.17

Abgabetermin: 4.10.17

Abgabetermin für Wiederholung: 30.10.17

Allgemeine formale Voraussetzungen für Leistungsnachweis und Modulprüfung: s. Prüfungsordnung.

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":
<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Voraussetzung

Mangels einer brauchbaren deutschen Übersetzung verwenden wir die Übersetzung von Stock (s. Seminartext, s. OLAT). Weiteres Material zur Veranstaltung, einschließlich des Seminartextes, findet sich ab 29.3.17 im OLAT (s. <https://>

olat.server.uni-frankfurt.de/). Griechisch-Kenntnisse sind sehr willkommen, werden aber nicht erwartet. Als Vorbereitung bis zum Beginn der Vorlesungszeit wird eine eigenständige allgemeine Vororientierung zur aristotelischen Ethik (z.B. in Rapp, Aristoteles zur Einführung) erwartet. Während des Semesters werden von allen Teilnehmenden neben der gründlichen Primärtextlektüre die Bearbeitung von Fragen zum Text zu jeder Sitzung und die Lektüre auch von englischer Sekundär- bzw. Kommentarliteratur erwartet.

Literatur 1. Termin: 24.4.17.
Seminarartext:

Stock, George: Magna Moralia. In: Ross, W.D. (Hg.): The Works of Aristotle. [Bd. IX]: Magna Moralia, Ethica Eudemia, De Virtutibus et Vitiis. Oxford, 1915.

— Griechischer Text: Susemihl, F. (Hg.): Aristotelis Magna Moralia. Leipzig, 1883.

— Philologisch-historische Einführung: Dirlmeier, F.: Aristoteles Magna Moralia. 3. Aufl., Berlin, 1973. S. 93-147.

Bem. zu Zeit und Ort 1. Termin: 24.4.17.

Aristoteles: Analytica Posteriora

Seminar, Lehrperson Buddensiek

Do, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Gegenstand der Zweiten Analytiken (Analytica Posteriora) ist theoretisches Wissen als solches, d.h. u.a., nach Aristoteles, Wissen, das sich auf unveränderlich bestehende Sachverhalte bezieht. Wissen eines solchen Sachverhalts ergibt sich durch sog. Demonstrationen, die den Grund für das Bestehen des Sachverhalts aufweisen. Aristoteles untersucht unter anderem, welche Voraussetzungen diese Demonstrationen für das Gegebensein von Wissen erfüllen müssen: Welcher Art sind die Prämissen, auf denen sie beruhen? Wie ist die notwendige oder essentielle Beziehung, die Aristoteles zufolge in den Prämissen zwischen Subjekt- und Prädikatterm besteht, zu verstehen? Welcher Art sind die Punkte – Aristoteles spricht von "Prinzipien" –, an denen die Demonstrationen letztlich ansetzen? Wie können diese Prinzipien erfasst werden, wenn ihre Wahrheit nicht ihrerseits wiederum durch solche Demonstrationen aufgewiesen wird?

Aristoteles' Untersuchungen fallen in den Bereich der antiken Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie. Dies wirft jedoch auch die Frage nach dem Zweck auf, den Aristoteles mit den Zweiten Analytiken verfolgt, zumal seine sonstigen Untersuchungen anscheinend nicht in der in den Zweiten Analytiken skizzierten Weise strukturiert sind. Im Seminar diskutierten wir ausgewählte Passagen des Textes, und zwar Abschnitte voraussichtlich aus den folgenden Kapiteln: I 1-10, 13, 22; II 1, 2, 8-10, 12, 19. Neben dem Verständnis des Textes, der zu den schwierigsten Texten im aristotelischen Gesamtwerk zählt, soll auch der Vorschlag zur Deutung des Textes, den David Bronstein jüngst unterbreitet hat, besonders diskutiert werden.

Nachweis Nicht benoteter Leistungsnachweis („Kleiner Schein“) durch schriftliche Bearbeitung von Fragen zum Text. Modulprüfung darüber hinaus durch Hausarbeit; Termine für die Hausarbeit:

Anmeldung bis: 27.9.17

Rücktritt bis: 27.9.17

Abgabetermin: 4.10.17

Abgabetermin für Wiederholung: 30.10.17

Allgemeine formale Voraussetzungen für Leistungsnachweis und Modulprüfung: s. Prüfungsordnung.

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":
<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Voraussetzung Material zur Veranstaltung findet sich im OLAT (s. <https://olat.server.uni-frankfurt.de/>). Griechisch-Kenntnisse sind sehr willkommen, werden aber nicht erwartet.

Teilnahmevoraussetzungen:

(1) Vor Semesterbeginn: Anschaffung des Seminartextes; Lektüre der Einleitung darin vor der ersten Sitzung; kursorische Lektüre der angegebenen Passagen aus dem Primärtext.

(2) Während des Semesters werden von allen Teilnehmenden neben der gründlichen Primärtextlektüre die Bearbeitung von Fragen zum Text zu jeder Sitzung und die Lektüre auch von englischer Sekundär- bzw. Kommentarliteratur erwartet.

– 1. Termin ist der 20.4.17.

Literatur

Seminartext:

Aristoteles: Zweite Analytik. Griechisch-Deutsch. Übers. / hg. W. Detel. Hamburg, 2011; Nachdruck 2014.

Literatur zur Einführung:

Detel, W.: Einleitung. In: s. Seminartext xi-lxxxv.

Kommentar- und Forschungsliteratur:

- Bronstein, D.: Aristotle on Knowledge and Learning. The Posterior Analytics. Oxford, 2016.

- Detel, W.: Aristoteles. Analytica Posteriora. 2 Bde. Berlin, 1993.

- Barnes, J.: Aristotle's Posterior Analytics. 2. Aufl. Oxford, 1994.

Aspekte der Geschichte des Atheismus

Seminar, Lehrperson Grün

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 3.101

Inhalt

Warum ist überhaupt etwas, warum ist nicht vielmehr nichts? Es ist die klassische Frage der Metaphysik, die automatisch zur „Gretchenfrage“ führt. Die Welt könne nicht das Resultat von Zufall und Notwendigkeit sein. Vielmehr müsse ein planender Geist am Beginn der Zeiten stehen.

Das Seminar soll vom Standpunkt des Gottesglaubens ausgehend die Strategien der Abwehr des Unglaubens an ausgewählten Autoren der abendländischen Philosophiegeschichte sichtbar machen. Ziel ist es dabei nicht, den Atheismus zu lehren, sondern die Beharrlichkeit sichtbar zu machen, mit der sich auf beiden Seiten – für und gegen den Glauben – Denkfehler wiederholen. Dadurch gewinnen wir den Eindruck, dass nicht die Suche nach der Wahrheit die philosophische Entwicklung bestimmt, sondern die Erinnerung an den eigenen Zweifel. Glaube ist offenbar ein nützliches Gut der meisten Gesellschaften, das sie bereit sind zu verteidigen, selbst wenn die Argumente hierbei falsch sind.

Atheismus prägt Kulturen bis heute. Der Mechanismus der Umwandlung feindseliger Gesinnung - namentlich gegen Atheisten und den Atheismus - in Akte der Menschenliebe ist einer der stärksten Motoren abendländischer Kultur. Während sich leicht zeigen lässt, dass die Vorwürfe der Glaubenswächter zumeist haltlos sind, haben ihre Strategien eine erstaunliche Stabilität und dringen tiefer wie auch fester in das gesellschaftliche Bewusstsein ein als es vermeintlich oder wirklich atheistische Strömungen vermögen. Philosophische Systeme dienen dieser Stabilität auch dort noch, wo sie vorgeben säkular und aufgeklärt zu sein.

Literatur

Vorläufige Literaturliste

- Anonymus, Traktat über die drei Betrüger. *Traité des trois imposteurs (L'esprit de Mr. Benoit de Spinoza)*. Kritisch herausgegeben, übersetzt, kommentiert und mit einer Einleitung versehen von Winfried Schröder. Französisch – Deutsch, Meiner Verlag, Hamburg 1992
- Blumenberg, Hans, Einleitung zu *Das Aschermittwochsmahl*, Insel, Frankfurt 1981.
- Christoph Türcke, *Jesu Traum. Psychoanalyse des Neuen Testaments*, Springer 2009.
- Dawkins, Richard, *Der Gotteswahn*, Aus dem Englischen von Sebastian Vogel, Ullstein Buchverlage GmbH, Berlin 2007.
- Freud, Sigmund, *Die Zukunft einer Illusion*, in: Studienausgabe, Band IX *Fragen der Gesellschaft/ Ursprünge der Religion*, S. Fischer, Frankfurt am Main 2000.
- Geier, Manfred, *Aufklärung. Das europäische Projekt*, Rowohlt, Reinbek bei Hamburg 2012.
- Hobbes, Thomas, *Leviathan*, hrsg. Hermann Klenner, übers. von Jutta Schläpfer, Meiner Verlag, Hamburg 1996.
- Jacob, Margaret C., *The Radical Enlightenment. Pantheists, Freemasons and Republicans*, George Allen & Unwin, London 1981.
- Kahl, Joachim, *Das Elend des Christentums oder Plädoyer für eine Humanität ohne Gott*, Tectum Verlag, Marburg 2014.
- Kant, Immanuel, *Die Religion innerhalb der Grenzen der bloßen Vernunft*, ...
- Mandeville, Bernard, *Die Bienenfabel oder private Laster, öffentliche Vorteile*, Frankfurt am Main 1980, nach der 3. Auflage von 1724, mit einer Einleitung von Walter Euchner.
- Minois, Georges, *Geschichte des Atheismus von den Anfängen bis zur Gegenwart*, Weimar 2000.
- Münkler, Herfried, *Thomas Hobbes*, 2001 Campus Verlag GmbH, Frankfurt/Main.
- Redondi, Pietro, *Galilei - der Ketzer*, München 1989, übersetzt von Ulrich Hausmann
- Röd, Wolfgang, *Benediktus de Spinoza - Eine Einführung*, Stuttgart 2002.
- Schröder, Winfried (Hrsg.), *Gestalten des Deismus in Europa*, Günter Gawlick zum 80. Geburtstag, Harrassowitz Verlag, Wiesbaden 2013.
- Türcke, Christoph, *Jesu Traum. Psychoanalyse des Neuen Testaments*, Springer 2009.
- Wolf, Hubert, *Index - Der Vatikan und die verbotenen Bücher*, München 2006.

Das transformative Subjekt. Die transkulturelle Bedeutung des Zhuangzi (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Heubel

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 1.102

Inhalt

Das Buch Zhuangzi, das auf den Philosophen Zhuang Zhou (ca. 369 – 286 v. u. Z.) zurückgeht, ist einer jener klassischen chinesischen Texte, die bis heute eine unerschöpfliche Fülle von Interpretationsmöglichkeiten aufweisen. Das Zhuangzi hatte vor allem für die Entwicklung der klassischen chinesischen Kunst und Ästhetik eine kaum zu überschätzende Bedeutung. Aufgrund einer besonderen Stellung zwischen Daoismus und Konfuzianismus ist es allerdings auch eine wichtige Quelle für Reflexionen zu ethischen und politischen Problemen. Dieses Seminar wird sich auf der Grundlage deutscher und englischer Übersetzungen mit wichtigen Auszügen des Buches Zhuangzi beschäftigen, die in der zeitgenössischen Diskussion eine hervorgehobene Rolle spielen. Ein besonderes Augenmerk wird dabei der Frage gelten, ob darin ein „Paradigma der Subjektivität“ zum Ausdruck kommt, dem im Kontext der europäischen Gegenwartsphilosophie eine weitreichende Bedeutung zukommt. Chinesischkenntnisse sind nicht erforderlich.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Literatur

- Billeter, Jean François, Das Wirken in den Dingen. Vier Vorlesungen u#ber den Zhuangzi, aus dem Französischen von Thomas Fritz, Berlin: Matthes & Seitz, 2015.
- Reden und Gleichnisse des Tschuang-Tse, deutsche Auswahl von Martin Buber, Leipzig: Insel, 1910.
- Dschuang Dsi, Das wahre Buch vom südlichen Blütenland, aus dem Chinesischen verdeutscht und erläutert von Richard Wilhelm, Jena: Eugen Diederichs, 1912.
- Heidegger, Martin, „Abendgespräch in einem Kriegsgefangenenlager in Rußland zwischen einem Jüngeren und einem Älteren“, in: Martin Heidegger Gesamtausgabe, Band 77 (Feldweg-Gespräche), Frankfurt am Main: Klostermann, 1995, S. 205-240.
- Heubel, Fabian, Chinesische Gegenwartsphilosophie zur Einführung, Hamburg: Junius 2016.
- Jullien, François, Sein Leben nähren. Abseits vom Glück, Berlin: Merve, 2006.
- Schleichert, Hubert / Roetz, Heiner, Klassische chinesische Philosophie: Eine Einführung, Frankfurt am Main: Klostermann, 2009.
- The Complete Works of Zhuangzi, translated by Burton Watson, New York: Columbia University Press, 2013.
- Zhuangzi, The essential writings with selections from traditional commentaries, translated, with introduction and notes, by Brook Ziporyn, Indianapolis: Hackett 2009.
- Zhuangzi, Das Buch der Spontaneität: Über den Nutzen der Nutzlosigkeit und die Kultur der Langsamkeit. Das klassische Buch daoistischer Weisheit, herausgegeben von Victor H. Mair, übersetzt von Stephan Schumacher, Oberstdorf: Windpferd, 2008.

Feministische Kritiken am Eigentumsbegriff (Lehrauftrag)

Blockseminar, Lehrperson von Redecker

Block, 10:00 - 18:00, 10.04.2017 - 12.04.2017, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt

In dem Blockseminar ‚Feministische Kritiken am Eigentumsbegriff‘ sollen kanonische Texte mit feministischen Anschlüssen und Kritiken verbunden werden. Wir wollen dabei herausarbeiten, wie feministische Problematisierungen die Eigentumstheorien erweitern und Ambivalenzen dieser modernen Grundkategorie reflektieren können: Einerseits lassen sich über das Einklagen von Eigentumsrechten viele emanzipative Forderungen - etwa am eigenen Körper und dessen (Re-)Produktivität – artikulieren. Andererseits überschreiten gerade radikalfeministische Positionen den liberal-kapitalistischen Vorstellungsrahmen von Eigentum grundlegend und ermöglichen Vorstellungen von Welt- und Selbstverhältnissen, welche nicht in Eigentumskategorien zu fassen sind. Wir wollen Eigentum beispielsweise als Verdinglichungsfaktor begreifen, in dem Subjekte einen Besitzstatus einnehmen und in dieser Position entmündigt und ausgebeutet werden. Unter den Vorzeichen der Eigentumsform lässt sich somit auch eine Analyse moderner Herrschaftsverhältnisse vornehmen. Zudem versucht das Seminar über die Einbeziehung von Critical Race Theory eine intersektionale Perspektive zu berücksichtigen.

Eva von Redecker ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für politische Sozial- und Rechtsphilosophie bei Prof. Dr. Rahel Jaeggi sowie assoziiertes Mitglied des Zentrums für transdisziplinäre Geschlechterstudien der HU Berlin. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen an der Schnittstelle von Kritischer Theorie und feministischer sowie (post-)strukturalistischer Sozialphilosophie.

Nachweis Für den Teilnahmechein ist die Erstellung eines Protokolls in Gruppen zum Zweck der Diskussionseinleitung in die jeweilige Sitzung erforderlich. Der große Schein bzw. die Modulabschlussprüfung wird durch eine Hausarbeit erlangt.

Literatur Ein organisatorisches Treffen findet am 13. März 2017 um 14 Uhr im Feministischen Salon PEG 2G215 statt.
Auszüge aus:

Cixous, Hélène and Annette Kuhn, Castration or Decapitation? *Signs* 7(1), S. 41-55. 1981.

Federici, Silvia, *Caliban and the Witch: Women, the Body and Primitive Accumulation*. Argumente – Berlin. 49(1), S. 464-465. 2007.

Hegel, Georg Wilhelm Friedrich. *Grundlinien der Philosophie des Rechts oder Naturrecht und Staatswissenschaft im Grundrisse* [1820].

Hobbes, Thomas. *Leviathan* [1651].

Locke, John. *Two Treatises of Government* [1689]. Macpherson, Crawford. *Possessive Individualism*. Oxford UP. 1979.

Margaret Davies: *Feminist Appropriations: Law, Property and Personality*. *Social and Legal Studies* 3(3), S. 365-391. 1999.

Marx, Karl. *Pariser Manuskripte 1844*. Rowohlt, 1974.

Pateman, Carol. *The Sexual Contract*. Stanford University Press. 1988. Patterson, Orlando. *Freedom*. Tauris. 1991.

Bem. zu Zeit und Ort Ein organisatorisches Treffen findet am 13. März 2017 um 14 Uhr im Feministischen Salon PEG 2G215 statt.

G.W.F. Hegel, Wesenslogik (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Brokel

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 4.105

Inhalt Nach Hegels *Selbstauskunft* stellt die *Wesenslogik* (1813) den Versuch dar, 'die Kategorien der Metaphysik und der Wissenschaften überhaupt' aufzuweisen. Wir wollen in diesem Seminar entscheidende und aussagekräftige Passagen der *Wesenslogik* einer intensiven Lektüre unterziehen. Ziel der Veranstaltung wird es sein, von dort aus die argumentativen Grundzüge dieses anspruchsvollen Mittelstücks der Hegelschen Logik nachvollziehbar zu machen, und soweit möglich Einblick zu gewinnen, sowohl in Hegels Methodik wie seine Positionierung gegenüber der Tradition (Kant, Fichte, Leibniz, Spinoza).

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzung und Voraussetzung für einen kleinen Schein ist neben der regelmäßigen Teilnahme die Übernahme eines Referats oder Protokolls. Für einen großen Schein ist die Abfassung einer Hausarbeit vorgesehen.

Kant und die Analytische Metaphysik

Seminar, Lehrperson Willaschek

Di, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt Seit den bahnbrechenden Arbeiten von Saul Kripke und David Lewis hat die Analytische Philosophie eine Wende zur Metaphysik erlebt, die sich in vielfältigen Debatten u.a. über die raumzeitliche Struktur des Universums, dessen Bestandteile und die Relationen ontologischer Abhängigkeit zwischen ihnen niederschlägt. Viele dieser Debatten greifen Fragen und Methoden wieder auf, die auch in der Leibniz-Wolffschen Schulphilosophie des 18. Jahrhunderts diskutiert wurden, gegen die sich Kant in der

Nachweis "Kritik der reinen Vernunft" gewandt hatte. In diesem Seminar sollen Texte Kants mit aktuellen Beiträgen zur Metaphysik konfrontiert werden, um zu untersuchen, inwieweit Kants Metaphysikkritik sich auf die aktuelle Analytische Metaphysik übertragen lässt. Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Lenin, 1917: Texte aus dem Revolutionsjahr

Seminar, Lehrperson Ruda

Do, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt 1917 fand in Russland die Oktober Revolution statt. In dieser kulminieren auch die politischen und konzeptuellen Anstrengungen Vladimir Iljitsch Uljanows, der besser unter dem Namen Lenin bekannt ist und der noch kurz zuvor ausführlich Hegels „Wissenschaft der Logik“ studierte. Nicht nur weil 2017 die Russische Revolution ihr hundertjähriges Jubiläum feiert, wird sich das Seminar ausgewählten Texten Lenins aus dem Revolutionsjahr zuwenden. Es wird dies so tun, dass es kritisch das Verhältnis untersucht, in dem in Lenins Eingriffen in den politischen Kontext des Jahres 1917 dialektische Logik einerseits und die „konkrete Analyse konkreter Situationen“ (Lenin) andererseits stehen. Auf diese Weise wird das Seminar gemeinsam diskutieren können, ob sich vor dem Hintergrund des Scheiterns des Russischen Revolution noch von einer „Aktualität“ Lenins (G. Lukacs) sprechen lässt oder nicht?

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Ästhetik VI: Kunst und Gesellschaft

Seminar, Lehrperson Honneth/Menke

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt Die Stellung der Kunst in der bürgerlichen Gesellschaft ist von Beginn an zweideutig. Das zeigt sich deutlich an der Rede von der „Autonomie“ der Kunst. Sie drückt einerseits aus, daß die Kunst eine der selbständigen „Wertsphären“ (Weber) ist, in die sich die moderne, bürgerliche Gesellschaft differenziert. In dieser Sicht steht die Kunst neben der Ökonomie, Politik, Wissenschaft, Erziehung, Religion, usf. Auf der anderen Seite aber hält die Rede von der künstlerischen „Autonomie“ an dem Gedanken fest, daß die Kunst nicht im selben Sinn und auf dieselbe Weise selbständig ist, wie dies für die anderen Teilbereiche der Gesellschaft gilt: Die Gesellschaftlichkeit der Kunst bestünde demnach mithin gerade in ihrer Selbständigkeit gegenüber der Gesellschaft.

Die Frage nach dem Verhältnis von Kunst und Gesellschaft ist die Frage danach, ob diese zwei Bestimmungen beide zutreffen (oder die eine zugunsten der anderen preisgegeben werden muß) und, wenn ja, wie sie zusammengedacht werden können. Das Seminar wird diese (und weitere) Fragen durch die Diskussion dreier einflußreicher Positionen des 20. Jahrhunderts verfolgen: Siegfried Kracauer, Niklas Luhmann, Pierre Bourdieu.

Nachweis Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

2 Grundlagenmodul GM 2 (Theoretische Philosophie)

Aristoteles: *Analytica Posteriora*

Seminar, Lehrperson Buddensiek

Do, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt

Gegenstand der Zweiten Analytiken (*Analytica Posteriora*) ist theoretisches Wissen als solches, d.h. u.a., nach Aristoteles, Wissen, das sich auf unveränderlich bestehende Sachverhalte bezieht. Wissen eines solchen Sachverhalts ergibt sich durch sog. Demonstrationen, die den Grund für das Bestehen des Sachverhalts aufweisen. Aristoteles untersucht unter anderem, welche Voraussetzungen diese Demonstrationen für das Gegebensein von Wissen erfüllen müssen: Welcher Art sind die Prämissen, auf denen sie beruhen? Wie ist die notwendige oder essentielle Beziehung, die Aristoteles zufolge in den Prämissen zwischen Subjekt- und Prädikatterm besteht, zu verstehen? Welcher Art sind die Punkte – Aristoteles spricht von "Prinzipien" –, an denen die Demonstrationen letztlich ansetzen? Wie können diese Prinzipien erfasst werden, wenn ihre Wahrheit nicht ihrerseits wiederum durch solche Demonstrationen aufgewiesen wird?

Aristoteles' Untersuchungen fallen in den Bereich der antiken Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie. Dies wirft jedoch auch die Frage nach dem Zweck auf, den Aristoteles mit den Zweiten Analytiken verfolgt, zumal seine sonstigen Untersuchungen anscheinend nicht in der in den Zweiten Analytiken skizzierten Weise strukturiert sind. Im Seminar diskutierten wir ausgewählte Passagen des Textes, und zwar Abschnitte voraussichtlich aus den folgenden Kapiteln: I 1-10, 13, 22; II 1, 2, 8-10, 12, 19. Neben dem Verständnis des Textes, der zu den schwierigsten Texten im aristotelischen Gesamtwerk zählt, soll auch der Vorschlag zur Deutung des Textes, den David Bronstein jüngst unterbreitet hat, besonders diskutiert werden.

Nachweis Nicht benoteter Leistungsnachweis („Kleiner Schein“) durch schriftliche Bearbeitung von Fragen zum Text. Modulprüfung darüber hinaus durch Hausarbeit; Termine für die Hausarbeit:

Anmeldung bis: 27.9.17

Rücktritt bis: 27.9.17

Abgabetermin: 4.10.17

Abgabetermin für Wiederholung: 30.10.17

Allgemeine formale Voraussetzungen für Leistungsnachweis und Modulprüfung: s. Prüfungsordnung.

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":
<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Voraussetzung Material zur Veranstaltung findet sich im OLAT (s. <https://olat.server.uni-frankfurt.de/>). Griechisch-Kenntnisse sind sehr willkommen, werden aber nicht erwartet.

Teilnahmevoraussetzungen:

(1) Vor Semesterbeginn: Anschaffung des Seminartextes; Lektüre der Einleitung darin vor der ersten Sitzung; kursorische Lektüre der angegebenen Passagen aus dem Primärtext.

(2) Während des Semesters werden von allen Teilnehmenden neben der gründlichen Primärtextlektüre die Bearbeitung von Fragen zum Text zu jeder Sitzung und die Lektüre auch von englischer Sekundär- bzw. Kommentarliteratur erwartet.

– 1. Termin ist der 20.4.17.

Literatur

Seminartext:

Aristoteles: Zweite Analytik. Griechisch-Deutsch. Übers. / hg. W. Detel. Hamburg, 2011; Nachdruck 2014.

Literatur zur Einführung:

Detel, W.: Einleitung. In: s. Seminartext xi-lxxxv.

Kommentar- und Forschungsliteratur:

- Bronstein, D.: Aristotle on Knowledge and Learning. The Posterior Analytics. Oxford, 2016.

- Detel, W.: Aristoteles. Analytica Posteriora. 2 Bde. Berlin, 1993.

- Barnes, J.: Aristotle's Posterior Analytics. 2. Aufl. Oxford, 1994.

Armstrong: A Materialist Theory of the Mind

Seminar, Lehrperson Barz

Mi, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Inhalt

Da ich es selbst nicht besser zusammenfassen könnte, lasse ich an dieser Stelle David Rosenthal zu Wort kommen, der über Armstrongs Buch folgendes sagt:

"A groundbreaking book when first published, *A Materialist Theory of the Mind* remains today one of the most important, influential, and penetrating discussions of the mind available. In addition to advancing a powerful defense of mind-body materialism, it contains rich and illuminating treatments of all the main aspects of mental functioning, from perceiving and mental imagery to thinking, willing, and introspection. At once sophisticated and highly accessible, this is a book anybody interested in the mind should have." Das Ziel des Seminars besteht nicht nur darin, sich durch eine sorgfältige Lektüre des Buches einen Überblick über Armstrongs Überlegungen zu verschaffen, sondern auch, sich durch fachkundige Diskussionen eine begründete Meinung über die Vor- und Nachteile des von Armstrong vertretenen Materialismus auszubilden. Neben der Bereitschaft, sich auf Gedankengänge einzulassen, die den eigenen Überzeugungen zuwiderlaufen, wären Vorkenntnisse in

der Philosophie des Geistes hierfür sicherlich von Vorteil. Ein Reader wird zu Beginn der Vorlesungszeit bereitgestellt.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

G.W.F. Hegel, Wesenslogik (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Brokel

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 4.105

Inhalt Nach Hegels Selbstauskunft stellt die Wesenslogik (1813) den Versuch dar, `die Kategorien der Metaphysik und der Wissenschaften überhaupt` aufzuweisen. Wir wollen in diesem Seminar entscheidende und aussagekräftige Passagen der Wesenslogik einer intensiven Lektüre unterziehen. Ziel der Veranstaltung wird es sein, von dort aus die argumentativen Grundzüge dieses anspruchsvollen Mittelstücks der Hegelschen Logik nachvollziehbar zu machen, und soweit möglich Einblick zu gewinnen, sowohl in Hegels Methodik wie seine Positionierung gegenüber der Tradition (Kant, Fichte, Leibniz, Spinoza).

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzung und Voraussetzung für einen kleinen Schein ist neben der regelmäßigen Teilnahme die Übernahme eines Referats oder Protokolls. Für einen großen Schein ist die Abfassung einer Hausarbeit vorgesehen.

Glaube und Wahrscheinlichkeit

Seminar, Lehrperson Kauss

Do, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 5.107

Inhalt **Erste Sitzung am 27.04.**

Ein zentrales Anliegen von Erkenntnistheorie ist die Diskussion von Bedingungen, unter denen eine Überzeugung (Glaube, Meinung, Für-wahr-halten) gerechtfertigt ist. Während hierbei traditionell ein *binärer* Überzeugungsbegriff im Vordergrund steht, nach welchem ein Subjekt eine gegebenen Proposition entweder glaubt oder nicht glaubt, haben Philosophen in den vergangenen Jahrzehnten vermehrt ihre Aufmerksamkeit auf den Umstand gerichtet, dass darüber hinaus ein *gradueller* Überzeugungsbegriff zu berücksichtigen ist, nach welchem ein Subjekt unterschiedliche Grade der Zuversicht in eine Proposition haben kann. Potentiell umspannt dieser feinkörnigere Begriff ein ganzes Kontinuum von Überzeugungsstärken, dessen Pole das vorbehaltlose Für-wahr-halten und das vorbehaltlose Für-falsch-halten einer Proposition sind, und dessen zwischenliegende Werte darin bestehen, die fragliche Proposition für mehr oder weniger wahrscheinlich zu halten (*subjektive Wahrscheinlichkeit*). Mit dieser Erweiterung des Fokus gewinnen neue Fragen an Interesse, manch alte wird in einen allgemeineren Zusammenhang gestellt: Welchen logischen und epistemischen Normen unterliegt subjektive Wahrscheinlichkeit bzw. graduelle Überzeugung? Gelten für sie beispielsweise die Prinzipien klassischer Wahrscheinlichkeitstheorie, wie Bayesianer annehmen, oder gibt es Gründe, von

jenen abzuweichen? Welche evidentiellen oder kontextuellen Faktoren bestimmen den Überzeugungsgrad, den ein Subjekt gegenüber einer Proposition rationalerweise einnehmen sollte? Ferner: Welches Verhältnis besteht zwischen (binärer) Überzeugung und subjektiver Wahrscheinlichkeit? Entspricht Überzeugung schlicht dem höchsten Grad subjektiver Wahrscheinlichkeit (absolute Gewissheit), wie einige Reduktionisten argumentieren? Falls ja, können wir dann, triviale Fälle beiseite, jemals in einer Überzeugung gerechtfertigt sein? Falls hingegen besagte Reduktion fehlschlägt, wie Kritiker meinen, lässt sich Überzeugung dann alternativ verstehen als eine Einstellung, die vorliegt, sobald eine gewisse "Schwelle" subjektiver Wahrscheinlichkeit überschritten wird? Wo aber liegt diese Schwelle? Es sind diese und anschließende Fragen im Grenzbereich von Erkenntnistheorie und Philosophie des Geistes, mit denen wir uns im Seminar beschäftigen werden, ausgehend von der Lektüre einschlägiger Texte der neueren analytischen Philosophie.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Kant und die Analytische Metaphysik

Seminar, Lehrperson Willaschek

Di, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt Seit den bahnbrechenden Arbeiten von Saul Kripke und David Lewis hat die Analytische Philosophie eine Wende zur Metaphysik erlebt, die sich in vielfältigen Debatten u.a. über die raumzeitliche Struktur des Universums, dessen Bestandteile und die Relationen ontologischer Abhängigkeit zwischen ihnen niederschlägt. Viele dieser Debatten greifen Fragen und Methoden wieder auf, die auch in der Leibniz-Wolffschen Schulphilosophie des 18. Jahrhunderts diskutiert wurden, gegen die sich Kant in der "Kritik der reinen Vernunft" gewandt hatte. In diesem Seminar sollen Texte Kants mit aktuellen Beiträgen zur Metaphysik konfrontiert werden, um zu untersuchen, inwieweit Kants Metaphysikkritik sich auf die aktuelle Analytische Metaphysik übertragen lässt.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Modal Logic (Salerno)

Blockseminar, Lehrperson Lutz-Bachmann/Salerno

Fr, Einzel, 14:00 - 19:00, 12.05.2017 - 12.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 13.05.2017 - 13.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Fr, Einzel, 14:00 - 19:00, 19.05.2017 - 19.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 20.05.2017 - 20.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Inhalt Modal logic is the study of the logic of possibility, necessity and other intensional notions. We will cover propositional and quantified modal logics, proof-theory, counterfactuals, and possible- and impossible-world semantics.

Nachweis Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht:

BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil melden sich über die PhilProm an.
Alle anderen über die Dozierenden bzw. deren Sekretariate.

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Voraussetzung This course is appropriate for advanced students at either the bachelor or masters level.

Literatur - Hughes, G. and M. Cresswell, 1968, An Introduction to Modal Logic, London: Methuen.

- Theodore Sider's, 2010, Logic for Philosophy, Oxford University Press. (Chapters 6-9)

Rationalität und Transparenz

Seminar, Lehrperson Müller

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 1.102

Inhalt Zentrale Frage des Seminars ist, ob die Ansprüche, die Rationalität an uns als rationale Wesen stellt, immer für uns transparent sind. Gilt beispielsweise, dass wenn es für mich rational geboten ist, p zu glauben, es auch immer für mich transparent ist, dass es rational geboten ist, p zu glauben? Oder ist es möglich, dass es rational geboten ist, p zu glauben, ohne dass dies für mich transparent ist? Im Seminar beschäftigen wir uns unter anderem mit Williamsons „Anti-Luminosity Argument“, welches impliziert, dass Rationalität nicht transparent ist. Neben Kritiken und Verteidigungen von Williamson befassen wir uns auch mit den folgenden Fragen: Haben wir einen besonderen Zugang zu den Fakten über unsere rationalen Verpflichtungen? Gilt das Prinzip „Sollen impliziert Können“ auch für rationale Verpflichtungen?

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Bem. zu Zeit und Ort Beginnt am 25.4.

Ryle: Der Begriff des Geistes

Proseminar, Lehrperson Barz

Di, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Gilbert Ryles "Der Begriff des Geistes" ist nicht nur ein Klassiker der ordinary language philosophy, sondern auch ein Meilenstein der Philosophie des Geistes. Sein Einfluss

auf die zeitgenössische Debatte kann daher kaum überschätzt werden. Leider kursieren im deutschsprachigen Raum viele Halbwahrheiten über den Inhalt des Buches, die häufig begierig aufgegriffen werden, da sie die ohnehin verbreiteten Vorurteile gegen die analytische Philosophie des Geistes zu bestätigen scheinen. Ein besonders hartnäckiges Gerücht besteht z.B. darin, dass Ryle einem primitiven Behaviorismus huldige, der die Existenz geistiger Zustände schlichtweg leugne. Das ist natürlich Unsinn. Das Ziel des Seminars besteht darin, sich durch eine unvoreingenommene Lektüre ein angemessenes Bild vom Inhalt des Buches zu erarbeiten, um auf dieser Basis fundierte Urteile über die Stärken und Schwächen von Ryles Überlegungen fällen zu können. Wir werden das Buch in seiner bei Reclam erschienenen deutschen Übersetzung lesen. Bitte schaffen Sie sich das Buch an.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Sosa, Judgment and Agency

Seminar, Lehrperson Löwenstein

Di, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 3.108

Inhalt Ernest Sosa ist eine prägende Figur der zeitgenössischen Erkenntnistheorie und sein jüngstes Buch "Judgment and Agency" ist ein weiterer Meilenstein des Projekts der Tugenderkenntnistheorie. Es beschäftigt sich mit der Natur des Wahrnehmens, Handelns und Urteilens, mit epistemischer Normativität, sozialer Erkenntnistheorie und dem Tätigkeitscharakter des Erkennens und intentionalen Handelns. In diesem Seminar soll "Judgment and Agency" gemeinsam gelesen und diskutiert werden. Zum Semesterende werden weitere Schwerpunkte mit den teilnehmenden Studierenden festgelegt, um zumindest manche der vielen Anknüpfungspunkte zu weiteren Themen verfolgen zu können.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Theorien des propositionalen Gehalts II

Blockseminar, Lehrperson Esmi/Kauss

Block, 10:00 - 18:00, 24.07.2017 - 28.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt Der Begriff der Proposition zählt zum meistgenutzten Instrumentarium der gegenwärtigen Philosophie und findet in nahezu all ihren Bereichen Anwendung, insbesondere in der Philosophie des Geistes, der Erkenntnistheorie, der Sprachphilosophie, der Philosophie der Wahrheit, Logik, und Wahrscheinlichkeit, sowie der Entscheidungstheorie. Seinen Ursprung hat der Begriff in der Reflexion auf mentale Einstellungen und Zustände. Wenn wir etwas glauben, bezweifeln, wünschen oder befürchten, dann glauben, bezweifeln, wünschen oder befürchten wir, *dass dies oder jenes der Fall ist*. Mit anderen Worten, Einstellungen und Zustände dieser Art besitzen einen *propositionalen Gehalt*. So können wir beispielsweise glauben, bezweifeln, wünschen oder befürchten, *dass* sich das globale Klima erwärmt; in welchem Fall der Gehalt unserer Einstellung die Proposition ist, dass sich das globale Klima erwärmt. Propositionen scheinen eine Struktur aufzuweisen, d.h. aus gewissen Bestandteilen nach einer gewissen Ordnung zusammengesetzt zu sein. Falls dem so ist, was sind dann die Bestandteile einer Proposition? Sind es Begriffe, wie Fregeaner argumentieren, oder sind es weltliche Dinge und Eigenschaften, wie hingegen Russellianer meinen? Ein dritter Ansatz, verteidigt etwa durch Stalnaker, verabschiedet sich von der Strukturintuition und sucht Propositionen als Mengen von möglichen Welten zu charakterisieren. Wir werden diese Theorien diskutieren und auf ihre Vor- und Nachteile hin vergleichen. Es werden zwei Seminare angeboten, die unabhängig voneinander besucht werden können. Das erste führt auf der Grundlage klassischer Texte ein in die einflussreichsten Konzeptionen propositionalen Gehalts, das zweite behandelt Verfeinerungen dieser Theorien unter Berücksichtigung der neueren Literatur.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Bem. zu Zeit und Ort

Seminarzeiten:

Mo 24.07. 10-12h, 14-18h

Di 25.07. 14-18h

Mi 26.07. 10-12h, 14-18h

Do 27.07. 14-18h

Fr 28.07. 10-12h, 14-18h

Zweidimensionale Semantik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Zimmermann

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.301 IG 4.301

Inhalt Will man die Inhalte von (Aussage-) Sätzen erfassen, die deiktische (indexikalische) Ausdrücke wie „ich“, „hier“ und „jetzt“ enthalten, greift die im Rahmen der Frege-

Carnap-Semantik angenommene Situationsabhängigkeit von Sachbezug und Wahrheitswert zu kurz. Dies zeigt sich unter anderem daran, dass Sätze wie „Ich bin jetzt hier“ triviale Aussagen machen, ohne dass ihre Inhalte in dem Sinne trivial sind, als sie nicht auf jede mögliche Situation zutreffen. Der Bestimmung des Satzinhalts muss vielmehr der Bestimmung der Referenten der indexikalischen Elemente vorangehen, die der Satz enthält: wer den genannten Satz als Nachricht eines Unbekannten auf einem Anrufbeantworter vorfindet, weiß nicht, was der Sprecher damit gesagt hat. Dennoch versteht der Hörer den Satz und erkennt ihn als trivialerweise wahr. Diese Zusammenhänge zwischen Inhalt, Wahrheit(Bedingungen) und Sprachverstehen stehen im Mittelpunkt der zweidimensionalen Semantik. Das Seminar führt in die grundlegenden Begriffsbildungen dieser Theorie ein.

Nachweis

Referat mit Ausarbeitung

Voraussetzung

Vorausgesetzt werden logische und mengentheoretische Grundbegriffe (z.B. Wahrheitstafeln, Variablenbindung, Funktion). Kenntnisse in intensionaler Semantik sind von Vorteil, aber nicht unerlässlich.

Literatur

Zimmermann, T. E.: ‚Kontextabhängigkeit‘. In: A.v.Stechow & D. Wunderlich (eds.), Semantik. Berlin 1991. (elektronische Recource aus dem Uni-Netzwerk oder über UB-login umsonst zugänglich: <https://www.degruyter.com/view/books/9783110126969/9783110126969.4.156/9783110126969.4.156.xml>)

Ähnlichkeit in Bildtheorien

Seminar, Lehrperson Krebs

Do, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 2.108

Inhalt

Inwiefern ähneln Bilder dem Abgebildeten? Nicht nur in Theorien bildlicher Darstellung ist Ähnlichkeit als unterbestimmte Eigenschaft umstritten. Während einige Bildtheorien eine Ähnlichkeit zwischen Bild und Dargestelltem für notwendig halten, suchen andere nach alternativen Bestimmungsoptionen für bildliche Repräsentationen. Diskutiert werden in diesem Seminar neuere Texte u.a. von Wollheim, Hopkins, Newall, Lopes, Abell und Kulvicki, um den Ähnlichkeitsbegriff in verschiedenen Theorieansätzen vergleichen zu können.

Es geht bei diesen Texten weder um Bilder als Kunstwerke noch um deren politische Verwendung im engeren Sinne, sondern darum, wie man den Gehalt darstellender Bilder überhaupt erklärt. Relevant ist diese Erklärung für die Analyse ganz unterschiedlicher bildlicher Praktiken der Repräsentation, der Orientierung, der Kommunikation, der Erinnerung, der Forschung oder der Reflexion.

Nachweis

Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht:

BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil melden sich online über die PhilProm an. Alle anderen über die Dozierenden bzw. deren Sekretariate.

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Voraussetzung

Die Seminarteilnahme setzt die vorbereitende Auseinandersetzung mit englischen Texten, die wöchentliche Beteiligung in OLAT-Foren, sowie die Übernahme einer Sitzungsmoderation voraus. Auf Grundlage der Foren-Threads formulieren studentische Moderationsteams die drängendsten Fragen zur Texterschließung in der Sitzung. Eine vertiefende Diskussion der ausgewählten Leitfragen erfolgt im Plenum

und in Kleingruppen. Die Arbeitsergebnisse werden noch in der Sitzung mit Hilfe eines Online-Visualisierungs-Tools dokumentiert.

In diesem experimentellen Lernsetting erstellen Studierendengruppen nach und nach eine online zugängliche Visualisierung der gesichteten Theorieansätze, die auch erste Anknüpfungspunkte für mögliche Hausarbeiten aufzeigen soll. Für die Sitzungen sind deshalb nach Möglichkeit eigene Laptops mitzubringen.

Bitte melden Sie sich in folgendem OLAT-Kurs zur Teilnahme an der Veranstaltung an:
<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4765351938>

Literatur

Literatur wird über einen OLAT-Begleitkurs bereitgestellt

Zum Hintergrund:

Ben Blumson (2014) Representation and Resemblance: An Essay in the Philosophy of Pictures

Das Buch ist bei Openbookpublishers erhältlich - sowohl als Paperback als auch als kostenfreies PDF:

<http://www.openbookpublishers.com/product/282/resemblance-and-representation--an-essay-in-the-philosophy-of-pictures>

Bem. zu Zeit und Ort **Bitte melden Sie sich in folgendem OLAT-Kurs zur Teilnahme an der Veranstaltung an:**

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4765351938>

3 Grundlagenmodul GM 3 (Praktische Philosophie)

Aristoteles / Aristoteles-Umfeld: Magna Moralia

Seminar, Lehrperson Buddensiek

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt

Die Magna Moralia sind, neben der Nikomachischen und der Eudemischen Ethik, das dritte Werk zur Ethik, das im Corpus der aristotelischen Schriften überliefert ist. Gemeinhin werden sie allerdings nicht Aristoteles selbst, sondern seinem Umfeld zugeschrieben. Die MM gleichen der NE und der EE inhaltlich in vielen Punkten, weichen von ihnen aber auch in wichtigen Punkten zuweilen ab: (1) So steht z.B., im Unterschied zu NE und EE, in den MM von Beginn an die Tugend im Mittelpunkt, in deren Erörterung dann die Bestimmung der eudaimonia eingebettet wird. (2) Der Status der intellektuellen Dispositionen als Formen des Gut-Seins ist weniger klar und (3) sog. "Impulse" spielen für die Erklärung menschlichen Tuns eine größere Rolle als in der NE und der EE.

Im Seminar werden wir ausgewählte Passagen der MM diskutieren, zuweilen auch unter Hinzuziehung korrespondierender Passagen der NE oder der EE.

Hauptziel ist die Erarbeitung von inhaltlichen Hauptpunkten und Eigenheiten der MM, eine Nebenaufgabe ist die Erarbeitung des Diskussionsstandes zur Frage der aristotelischen Autorschaft der MM.

Nachweis

Nicht benoteter Leistungsnachweis („Kleiner Schein“) durch schriftliche Bearbeitung von Fragen zum Text. Modulprüfung darüber hinaus durch Hausarbeit; Termine für die Hausarbeit:

Anmeldung bis: 27.9.17

Rücktritt bis: 27.9.17

Abgabetermin: 4.10.17

Abgabetermin für Wiederholung: 30.10.17

Allgemeine formale Voraussetzungen für Leistungsnachweis und Modulprüfung: s. Prüfungsordnung.

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":
<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Voraussetzung

Mangels einer brauchbaren deutschen Übersetzung verwenden wir die Übersetzung von Stock (s. Seminartext, s. OLAT). Weiteres Material zur Veranstaltung, einschließlich des Seminartextes, findet sich ab 29.3.17 im OLAT (s. <https://olat.server.uni-frankfurt.de/>). Griechisch-Kenntnisse sind sehr willkommen, werden aber nicht erwartet. Als Vorbereitung bis zum Beginn der Vorlesungszeit wird eine eigenständige allgemeine Vororientierung zur aristotelischen Ethik (z.B. in Rapp, Aristoteles zur Einführung) erwartet. Während des Semesters werden von allen Teilnehmenden neben der gründlichen Primärtextlektüre die Bearbeitung von Fragen zum Text zu jeder Sitzung und die Lektüre auch von englischer Sekundär- bzw. Kommentarliteratur erwartet.

Literatur

1. Termin: 24.4.17.
Seminartext:

Stock, George: Magna Moralia. In: Ross, W.D. (Hg.): The Works of Aristotle. [Bd. IX]: Magna Moralia, Ethica Eudemia, De Virtutibus et Vitiis. Oxford, 1915.

— Griechischer Text: Susemihl, F. (Hg.): Aristotelis Magna Moralia. Leipzig, 1883.

— Philologisch-historische Einführung: Dirlmeier, F.: Aristoteles Magna Moralia. 3. Aufl., Berlin, 1973. S. 93-147.

Bem. zu Zeit und Ort 1. Termin: 24.4.17.

Aspekte der Geschichte des Atheismus

Seminar, Lehrperson Grün

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 3.101

Inhalt

Warum ist überhaupt etwas, warum ist nicht vielmehr nichts? Es ist die klassische Frage der Metaphysik, die automatisch zur „Gretchenfrage“ führt. Die Welt könne nicht das Resultat von Zufall und Notwendigkeit sein. Vielmehr müsse ein planender Geist am Beginn der Zeiten stehen.

Das Seminar soll vom Standpunkt des Gottesglaubens ausgehend die Strategien der Abwehr des Unglaubens an ausgewählten Autoren der abendländischen Philosophiegeschichte sichtbar machen. Ziel ist es dabei nicht, den Atheismus zu lehren, sondern die Beharrlichkeit sichtbar zu machen, mit der sich auf beiden Seiten – für und gegen den Glauben – Denkfehler wiederholen. Dadurch gewinnen wir den Eindruck, dass nicht die Suche nach der Wahrheit die philosophische Entwicklung bestimmt, sondern die Erinnerung an den eigenen Zweifel. Glaube ist offenbar ein nützliches Gut der meisten Gesellschaften, das sie bereit sind zu verteidigen, selbst wenn die Argumente hierbei falsch sind.

Atheismus prägt Kulturen bis heute. Der Mechanismus der Umwandlung feindseliger Gesinnung - namentlich gegen Atheisten und den Atheismus - in Akte der Menschenliebe ist einer der stärksten Motoren abendländischer Kultur. Während sich leicht zeigen lässt, dass die Vorwürfe der Glaubenswächter zumeist haltlos sind, haben ihre Strategien eine erstaunliche Stabilität und dringen tiefer wie auch fester in das gesellschaftliche Bewusstsein ein als es vermeintlich oder wirklich atheistische Strömungen vermögen. Philosophische Systeme dienen dieser Stabilität auch dort noch, wo sie vorgeben säkular und aufgeklärt zu sein.

Literatur

Vorläufige Literaturliste

- Anonymus, Traktat über die drei Betrüger. *Traité des trois imposteurs* (L'esprit de Mr. Benoit de Spinoza). Kritisch herausgegeben, übersetzt, kommentiert und mit einer

- Einleitung versehen von Winfried Schröder. Französisch – Deutsch, Meiner Verlag, Hamburg 1992
- Blumenberg, Hans, Einleitung zu Das Aschermittwochsmahl, Insel, Frankfurt 1981.
 - Christoph Türcke, Jesu Traum. Psychoanalyse des Neuen Testaments, Springer 2009.
 - Dawkins, Richard, Der Gotteswahn, Aus dem Englischen von Sebastian Vogel, Ullstein Buchverlage GmbH, Berlin 2007.
 - Freud, Sigmund, Die Zukunft einer Illusion, in: Studienausgabe, Band IX Fragen der Gesellschaft/ Ursprünge der Religion, S. Fischer, Frankfurt am Main 2000.
 - Geier, Manfred, Aufklärung. Das europäische Projekt, Rowohlt, Reinbek bei Hamburg 2012.
 - Hobbes, Thomas, Leviathan, hrsg. Hermann Klenner, übers. von Jutta Schläpfer, Meiner Verlag, Hamburg 1996.
 - Jacob, Margaret C., The Radical Enlightenment. Pantheists, Freemasons and Republicans, George Allen & Unwin, London 1981.
 - Kahl, Joachim, Das Elend des Christentums oder Plädoyer für eine Humanität ohne Gott, Tectum Verlag, Marburg 2014.
 - Kant, Immanuel, Die Religion innerhalb der Grenzen der bloßen Vernunft, ...
 - Mandeville, Bernard, Die Bienenfabel oder private Laster, öffentliche Vorteile, Frankfurt am Main 1980, nach der 3. Auflage von 1724, mit einer Einleitung von Walter Euchner.
 - Minois, Georges, Geschichte des Atheismus von den Anfängen bis zur Gegenwart, Weimar 2000.
 - Münkler, Herfried, Thomas Hobbes, 2001 Campus Verlag GmbH, Frankfurt/Main.
 - Redondi, Pietro, Galilei - der Ketzer, München 1989, übersetzt von Ulrich Hausmann
 - Röd, Wolfgang, Benediktus de Spinoza - Eine Einführung, Stuttgart 2002.
 - Schröder, Winfried (Hrsg.), Gestalten des Deismus in Europa, Günter Gawlick zum 80. Geburtstag, Harrassowitz Verlag, Wiesbaden 2013.
 - Türcke, Christoph, Jesu Traum. Psychoanalyse des Neuen Testaments, Springer 2009.
 - Wolf, Hubert, Index - Der Vatikan und die verbotenen Bücher, München 2006.

Das transformative Subjekt. Die transkulturelle Bedeutung des Zhuangzi (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Heubel

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 1.102

Inhalt

Das Buch Zhuangzi, das auf den Philosophen Zhuang Zhou (ca. 369 – 286 v. u. Z.) zurückgeht, ist einer jener klassischen chinesischen Texte, die bis heute eine unerschöpfliche Fülle von Interpretationsmöglichkeiten aufweisen. Das Zhuangzi hatte vor allem für die Entwicklung der klassischen chinesischen Kunst und Ästhetik eine kaum zu überschätzende Bedeutung. Aufgrund einer besonderen Stellung zwischen Daoismus und Konfuzianismus ist es allerdings auch eine wichtige Quelle für Reflexionen zu ethischen und politischen Problemen. Dieses Seminar wird sich auf der Grundlage deutscher und englischer Übersetzungen mit wichtigen Auszügen des Buches Zhuangzi beschäftigen, die in der zeitgenössischen Diskussion eine hervorgehobene Rolle spielen. Ein besonderes Augenmerk wird dabei der Frage gelten, ob darin ein „Paradigma der Subjektivität“ zum Ausdruck kommt, dem im Kontext der europäischen Gegenwartsphilosophie eine weitreichende Bedeutung zukommt. Chinesischkenntnisse sind nicht erforderlich.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Literatur

- Billeter, Jean François, Das Wirken in den Dingen. Vier Vorlesungen u#ber den Zhuangzi, aus dem Französischen von Thomas Fritz, Berlin: Matthes & Seitz, 2015.
- Reden und Gleichnisse des Tschuang-Tse, deutsche Auswahl von Martin Buber, Leipzig: Insel, 1910.
- Dschuang Dsi, Das wahre Buch vom südlichen Blütenland, aus dem Chinesischen verdeutsch und erläutert von Richard Wilhelm, Jena: Eugen Diederichs, 1912.
- Heidegger, Martin, „Abendgespräch in einem Kriegsgefangenenlager in Rußland zwischen einem Jüngeren und einem Älteren“, in: Martin Heidegger Gesamtausgabe, Band 77 (Feldweg-Gespräche), Frankfurt am Main: Klostermann, 1995, S. 205-240.
- Heubel, Fabian, Chinesische Gegenwartsphilosophie zur Einführung, Hamburg: Junius 2016.
- Jullien, François, Sein Leben nähren. Abseits vom Glück, Berlin: Merve, 2006.
- Schleichert, Hubert / Roetz, Heiner, Klassische chinesische Philosophie: Eine Einführung, Frankfurt am Main: Klostermann, 2009.
- The Complete Works of Zhuangzi, translated by Burton Watson, New York: Columbia University Press, 2013.
- Zhuangzi, The essential writings with selections from traditional commentaries, translated, with introduction and notes, by Brook Ziporyn, Indianapolis: Hackett 2009.
- Zhuangzi, Das Buch der Spontaneität: Über den Nutzen der Nutzlosigkeit und die Kultur der Langsamkeit. Das klassische Buch daoistischer Weisheit, herausgegeben von Victor H. Mair, übersetzt von Stephan Schumacher, Oberstdorf: Windpferd, 2008.

Die Herrschaft des Rechts

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bassiouni/Gädeke

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt

Die Herrschaft des Rechts bezeichnet ein Regierungssystem, in dem jegliches hoheitliches Handeln auf der Grundlage von allgemeinen Gesetzen erfolgen muss. Sie verspricht, politische Macht in unpersönliche Herrschaftsformen zu überführen, und somit das Willkürpotential persönlicher Herrschaft zu unterbinden. Diese Idee der Herrschaft des Rechts als institutionelle Lösung des Problems der Beherrschung einiger Menschen durch Andere wird insbesondere innerhalb der republikanischen Tradition politischen Denkens stark gemacht. Auch in anderen Rechtstraditionen spielt diese Argumentationsfigur eine zentrale Rolle. Zugleich wird die Herrschaft des Rechts jedoch von Seiten der kritischen Theorie kritisiert als Form von Herrschaft, die unweigerlich selbst zu einer Form der Beherrschung führe. Das Seminar geht der Frage nach, inwieweit die Herrschaft des Rechts ein zentrales Element der Nicht-Beherrschung oder doch eher ein Instrument der Beherrschung darstellt. Diskutiert werden historische und zeitgenössische Texte aus verschiedenen Denktraditionen.

Voraussetzung

Die Bereitschaft zur Lektüre anspruchsvoller Texte auf englischer Sprache wird vorausgesetzt.

Die Politik des Neoliberalismus

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Biebricher

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

Der Neoliberalismus gilt heute gemeinhin als die Doktrin selbstregulierender Märkte, deren Wirkungsbereich noch in die letzten Sphären der Gesellschaft ausgeweitet

werden soll. Diese Charakterisierung lässt sich aber nur bedingt mit Rückgriff auf die klassisch neoliberalen Autoren belegen. Vielmehr zeigt sich, dass neoliberale Theorie immer auch eine genuin politische Dimension aufweist und keineswegs ausschließlich auf die Sphäre des Ökonomischen bezogen bleibt. Ausgehend von einer Klärung Kontextes der Ursprünge des Neoliberalismus in den 1930er/40er Jahren werden wir im Rahmen des Seminars auf der Grundlage von Primärtexten (Hayek, Röpke, Friedman, Becker, Buchanan u.a.) unterschiedliche Aspekte der Politik des Neoliberalismus von Demokratie- und Staatsverständnis bis hin zu Vorstellungen von Freiheit und Gerechtigkeit (sic!) erarbeiten und diskutieren.

Literatur

Literatur zur Vorbereitung:

Thomas Biebricher (2015): Neoliberalismus zur Einführung. 2. Erweiterte Auflage. Hamburg: Junius.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt erst in der zweiten Vorlesungswoche: 26.4.2017

Feministische Kritiken am Eigentumsbegriff (Lehrauftrag)

Blockseminar, Lehrperson von Redecker

Block, 10:00 - 18:00, 10.04.2017 - 12.04.2017, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt

In dem Blockseminar ‚Feministische Kritiken am Eigentumsbegriff‘ sollen kanonische Texte mit feministischen Anschlüssen und Kritiken verbunden werden. Wir wollen dabei herausarbeiten, wie feministische Problematisierungen die Eigentumstheorien erweitern und Ambivalenzen dieser modernen Grundkategorie reflektieren können: Einerseits lassen sich über das Einklagen von Eigentumsrechten viele emanzipative Forderungen - etwa am eigenen Körper und dessen (Re-)Produktivität – artikulieren. Andererseits überschreiten gerade radikalfeministische Positionen den liberal-kapitalistischen Vorstellungsrahmen von Eigentum grundlegend und ermöglichen Vorstellungen von Welt- und Selbstverhältnissen, welche nicht in Eigentumskategorien zu fassen sind. Wir wollen Eigentum beispielsweise als Verdinglichungsfaktor begreifen, in dem Subjekte einen Besitzstatus einnehmen und in dieser Position entmündigt und ausgebeutet werden. Unter den Vorzeichen der Eigentumsform lässt sich somit auch eine Analyse moderner Herrschaftsverhältnisse vornehmen. Zudem versucht das Seminar über die Einbeziehung von Critical Race Theory eine intersektionale Perspektive zu berücksichtigen.

Eva von Redecker ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für politische Sozial- und Rechtsphilosophie bei Prof. Dr. Rahel Jaeggi sowie assoziiertes Mitglied des Zentrums für transdisziplinäre Geschlechterstudien der HU Berlin. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen an der Schnittstelle von Kritischer Theorie und feministischer sowie (post-)strukturalistischer Sozialphilosophie.

Nachweis

Für den Teilnahmechein ist die Erstellung eines Protokolls in Gruppen zum Zweck der Diskussionseinleitung in die jeweilige Sitzung erforderlich. Der große Schein bzw. die Modulabschlussprüfung wird durch eine Hausarbeit erlangt.

Ein organisatorisches Treffen findet am 13. März 2017 um 14 Uhr im Feministischen Salon PEG 2G215 statt.

Literatur

Auszüge aus:

Cixous, Hélène and Annette Kuhn, Castration or Decapitation? Signs 7(1), S. 41-55. 1981.

Federici, Silvia, Caliban and the Witch: Women, the Body and Primitive Accumulation. Argumente – Berlin. 49(1), S. 464-465. 2007.

Hegel, Georg Wilhelm Friedrich. Grundlinien der Philosophie des Rechts oder Naturrecht und Staatswissenschaft im Grundrisse [1820].

Hobbes, Thomas. Leviathan [1651].

Locke, John. Two Treatises of Government [1689]. Macpherson, Crawford. Possessive Individualism. Oxford UP. 1979.

Margaret Davies: Feminist Appropriations: Law, Property and Personality. Social and Legal Studies 3(3), S. 365-391. 1999.

Marx, Karl. Pariser Manuskripte 1844. Rowohlt, 1974.

Pateman, Carol. The Sexual Contract. Stanford University Press. 1988. Patterson, Orlando. Freedom. Tauris. 1991.

Bem. zu Zeit und Ort Ein organisatorisches Treffen findet am 13. März 2017 um 14 Uhr im Feministischen Salon PEG 2G215 statt.

Fichte, Der geschlossene Handelsstaat

Seminar, Lehrperson Honneth

Di, woch, 16:00 - 19:00, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

G.W.F. Hegel, Wesenslogik (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Brokel

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 4.105

Inhalt Nach Hegels Selbstauskunft stellt die Wesenslogik (1813) den Versuch dar, 'die Kategorien der Metaphysik und der Wissenschaften überhaupt' aufzuweisen. Wir wollen in diesem Seminar entscheidende und aussagekräftige Passagen der Wesenslogik einer intensiven Lektüre unterziehen. Ziel der Veranstaltung wird es sein, von dort aus die argumentativen Grundzüge dieses anspruchsvollen Mittelstücks der Hegelschen Logik nachvollziehbar zu machen, und soweit möglich Einblick zu gewinnen, sowohl in Hegels Methodik wie seine Positionierung gegenüber der Tradition (Kant, Fichte, Leibniz, Spinoza).

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzung und Voraussetzung für einen kleinen Schein ist neben der regelmäßigen Teilnahme die Übernahme eines Referats oder Protokolls. Für einen großen Schein ist die Abfassung einer Hausarbeit vorgesehen.

Habermas über Religion

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Buddeberg

Do, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 4.106

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Jürgen Habermas gilt als einer der wichtigsten und vielseitigsten deutschen Intellektuellen der Gegenwart. Immer wieder hat er sich in seinen Schriften mit der Rolle von Religion(en) für Gesellschaften auseinandergesetzt, wenn er etwa Religion als mögliche vorpolitische Grundlage des demokratischen Rechtsstaates untersucht. In den letzten Jahren hat er zudem verstärkt für ein konstruktives Miteinander

von Glauben und Vernunft argumentiert und damit die Forderung verbunden, die demokratische Öffentlichkeit müsse auch für religiöse Beiträge offen bleiben und dürfe sich nicht von diesen Ressourcen der Identitäts- und Sinnstiftung abkapseln.

Im Seminar sollen neben Auszügen aus der Theorie des kommunikativen Handelns, in der Habermas noch ein stark funktionales Verständnis von Religion vermittelt, vor allem Beiträge aus den Sammelbänden Nachmetaphysisches Denken, Zwischen Naturalismus und Religion und Nachmetaphysisches Denken II gelesen werden; dort erkennt Habermas Religion eine unverzichtbare gesellschaftspolitische Rolle zu, und er fordert, vor dem Hintergrund postsäkularer Gesellschaften, eine Übersetzung auch religiöser Gehalte in die politischen Diskurse um Menschenrechte, soziale Gerechtigkeit und politische Teilhabe.

Voraussetzung Kenntnisse der Habermas'schen Philosophie sind von Vorteil.

Jacques Derrida and the Abrahamic Religions

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Shenhav

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 24.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 8

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 28.04.2017 - 28.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 29.04.2017 - 29.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 13.05.2017 - 13.05.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt „I had to keep myself from Judaism in order to retain within myself something that I provisionally call Jewishness.“ – Dieser Satz Jacques Derridas verkörpert den einzigartigen Ansatz seiner Selbstidentität als Jude, eine Identität, die er stets in Frage stellte und dekonstruierte. Derrida, der als Kind einer jüdischen Familie von Algerien nach Frankreich immigrierte, lebte nicht religiös, beschäftigte sich allerdings sein ganzes Leben mit Religion im Allgemeinen und mit dem Judentum im Besonderen. In diesem Blockseminar werden wir Derridas Beziehung zu Religionen unter drei Gesichtspunkten betrachten: 1) Autobiographisch – Wie agiert Derrida mit seiner eigenen religiösen Identität in autobiographischen Texten? 2) Politisch – Inwiefern benutzt Derrida das Konzept des jüdischen Messianismus als "Messianismus ohne Messias" in seinen politischen Schriften? 3) Dekonstruierte Religion – Wie benutzen Theologen wie John Caputo Derridas Diskurs, um religiöse Konzepte neu zu denken?

Das Seminar wird auf English stattfinden und wir werden Derridas Schriften in englischer Übersetzung lesen. Hausarbeiten und schriftliche Arbeiten während des Kurses können auf Deutsch und mit Hilfe der deutschen Übersetzungen angefertigt werden.

Nachweis **Achtung: Folgende Module beziehen sich auf die Studienfächer, die vom Fachbereich 06 angeboten werden. Im Fall anderer Studienfächer gelten die Modulzuordnungen, die von dem jeweiligen Fachbereich vorgenommen wurden.**

BA/MA-RW 2011:

BA-RW 008:

BA-RW 012

MA-RW 008

MA-RW 020

BAMA-RW 2016:

BA-RW 002

BA-RW008A und 008B

BA-RW 009B

MA-RW 026A und 026B

MA-RW 028A und 028B

MA-Religionsphilosophie:

MA-RPh 004: RelPhil der Moderne

MA-RPh 005: Jüdische RelPhil

MA-RPh 006: Kontinentale Ansätze der RelPhil

MA-RPh 008a: RelPhil im interkulturellen Vergleich

Pfarramt/Magister Theologiae:

INT 1 und 2: Interdisziplinäre Module

JRPh: Jüdische RelPhil

Voraussetzung

Anmeldung zum Seminar ist erforderlich. Bitte schreiben Sie bei Interesse bis zum 1. April 2017 eine E-Mail an den Dozenten: giladshen@gmail.com (die Seminartexte werden vor dem ersten Termin per E-Mail zur Verfügung gestellt).

Während der ersten Sitzung am 24.4. wird das Programm des Seminars vorgestellt. Nach dieser Einführung kann die Entscheidung für die Teilnahme an der gesamten Veranstaltung getroffen werden. Es wird dringend geraten, sich bereits im Vorfeld beim Dozenten zu melden, der die Seminartexte noch vor der Einführungssitzung per E-Mail zur Verfügung stellen kann (bitte schreiben Sie hierzu an giladshen@gmail.com).

Literatur

Jacques Derrida, "Abraham, the Other," in *Judeities: Questions for Jacques Derrida*, ed. Bettina Bergo, Joseph D. Cohen, and Raphael Zagury-Orly (New York: Fordham University Press, 2007).

Geoffrey Bennington and Jacques Derrida, *Jacques Derrida* (Chicago: Univ. of Chicago Press, 1999).

Jacques Derrida, *Specters of Marx: The State of the Debt, the Work of Mourning and the New International*, 1. publ, Routledge Classics (New York: Routledge, 2006).

Jacques Derrida, "The Eyes of Language: The Abyss and the Volcano," in *Acts of Religion*, ed. Gil Anidjar (New York: Routledge, 2002), 189–227.

John D. Caputo, *The Prayers and Tears of Jacques Derrida: Religion without Religion*, The Indiana Series in the Philosophy of Religion (Bloomington: Indiana University Press, 1997).

Bem. zu Zeit und Ort

Während der ersten Sitzung am 24.4. wird das Programm des Seminars vorgestellt. Nach dieser Einführung kann die Entscheidung für die Teilnahme an der gesamten Veranstaltung getroffen werden. Es wird dringend geraten, sich bereits im Vorfeld beim Dozenten zu melden, der die Seminartexte noch vor der Einführungssitzung per E-Mail zur Verfügung stellen kann (bitte schreiben Sie hierzu an giladshen@gmail.com).

Konstitutivismus und Normativität

Seminar, Lehrperson Vesper

Do, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt

Konstitutivistische Theorien erklären Normativität aus den Bedingungen für Akteurschaft. Ihnen zufolge ist Handeln mit konstitutiven Zielen oder Prinzipien verbunden, denen ein normativer Gehalt zukommt. Das Seminar wird sich mit einer Reihe von Autoren beschäftigen, die diesem Programm mit verschiedenen

Mitteln zur Ausführung verhelfen. In grober Übersicht wird der Ansatz mittlerweile in humeaneischen und kantianischen Varianten vertreten.

Das Seminar bietet eine Gelegenheit, anhand von Texten von Autoren wie Korsgaard, Velleman, Street oder Smith einen gegenwärtig vieldiskutierten Ansatz in der Begründung von insbesondere (aber nicht nur) moralischer Normativität kennenzulernen.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Literatur - Korsgaard, Christine M.: Self-Constitution. Agency, Identity, and Integrity, Oxford/New York: Oxford UP 2009.
- Katsafanas, Paul: Agency and the Foundations of Ethics. Nietzschean Constitutivism, Oxford/New York: Oxford UP 2013.
- Velleman, David: How we get along, Cambridge/New York: Cambridge University Press, 2009.

Lenin, 1917: Texte aus dem Revolutionsjahr

Seminar, Lehrperson Ruda

Do, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt 1917 fand in Russland die Oktober Revolution statt. In dieser kulminieren auch die politischen und konzeptuellen Anstrengungen Vladimir Iljitsch Uljanows, der besser unter dem Namen Lenin bekannt ist und der noch kurz zuvor ausführlich Hegels „Wissenschaft der Logik“ studierte. Nicht nur weil 2017 die Russische Revolution ihr hundertjähriges Jubiläum feiert, wird sich das Seminar ausgewählten Texten Lenins aus dem Revolutionsjahr zuwenden. Es wird dies so tun, dass es kritisch das Verhältnis untersucht, in dem in Lenins Eingriffen in den politischen Kontext des Jahres 1917 dialektische Logik einerseits und die „konkrete Analyse konkreter Situationen“ (Lenin) andererseits stehen. Auf diese Weise wird das Seminar gemeinsam diskutieren können, ob sich vor dem Hintergrund des Scheiterns des Russischen Revolution noch von einer „Aktualität“ Lenins (G. Lukacs) sprechen lässt oder nicht?

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Philosophy of Civil Disobedience

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Adams

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 2.104

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

In this course we will investigate civil disobedience from a philosophical perspective. To that end, we focus on two main issues: first, what *is* civil disobedience? There is a great deal of controversy over what sorts of acts count as civil disobedience and why. To what extent must civil disobedience be public? Can civil disobedience ever be violent? How is civil disobedience related to other political acts like ordinary lawbreaking, protest, demonstration, or revolution? Second, under what conditions is civil disobedience morally *justified*? Can it ever be? Can it be justified under legitimate and democratic regimes? And, if civil disobedience can be justified, what does that mean for how we should treat those who engage in it? Our readings will primarily be from analytic philosophy, including Rawls, Singer, Brownlee, and Dworkin, but we will also engage with a variety of other writers and writing styles, including Gandhi and King.

Rationalität und Transparenz

Seminar, Lehrperson Müller

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 1.102

Inhalt Zentrale Frage des Seminars ist, ob die Ansprüche, die Rationalität an uns als rationale Wesen stellt, immer für uns transparent sind. Gilt beispielsweise, dass wenn es für mich rational geboten ist, p zu glauben, es auch immer für mich transparent ist, dass es rational geboten ist, p zu glauben? Oder ist es möglich, dass es rational geboten ist, p zu glauben, ohne dass dies für mich transparent ist? Im Seminar beschäftigen wir uns unter anderem mit Williamsons „Anti-Luminosity Argument“, welches impliziert, dass Rationalität nicht transparent ist. Neben Kritiken und Verteidigungen von Williamson befassen wir uns auch mit den folgenden Fragen: Haben wir einen besonderen Zugang zu den Fakten über unsere rationalen Verpflichtungen? Gilt das Prinzip „Sollen impliziert Können“ auch für rationale Verpflichtungen?

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Bem. zu Zeit und Ort Beginnt am 25.4.

Sosa, Judgment and Agency

Seminar, Lehrperson Löwenstein

Di, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 3.108

Inhalt Ernest Sosa ist eine prägende Figur der zeitgenössischen Erkenntnistheorie und sein jüngstes Buch "Judgment and Agency" ist ein weiterer Meilenstein des Projekts der Tugenderkenntnistheorie. Es beschäftigt sich mit der Natur des Wahrnehmens, Handelns und Urteilens, mit epistemischer Normativität, sozialer Erkenntnistheorie und dem Tätigkeitscharakter des Erkennens und intentionalen Handelns. In diesem Seminar soll "Judgment and Agency" gemeinsam gelesen und diskutiert werden. Zum Semesterende werden weitere Schwerpunkte mit den teilnehmenden Studierenden festgelegt, um zumindest manche der vielen Anknüpfungspunkte zu weiteren Themen verfolgen zu können.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Theories of Legitimacy and their Application to International Institutions

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Scherz

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 3.107

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

The concept of legitimacy is increasingly applied not only to state institutions and their decisions, but also to international actors. However, it is unclear whether the traditional concept legitimacy of a "right to rule" can be transferred to international organizations that lack the coercive force of states and fulfil vastly different functions. The aim of the seminar is to discuss the concept of legitimacy and to understand how it can be application to international organizations. In the first part of the seminar we will start out from classic texts like Kant or Raz and then move quickly to the current debate on international legitimacy. The second part focuses on the application of different legitimacy concepts and standards to specific international organizations (e.g. EU, WTO, UN, ICC).

Nachweis

Teilnahmeschein:

There will be reading questions for each class on the assigned readings. Students must submit the answers to these questions on OLAT until 10am of the day of class for at least 80% of the classes i.e. 10 times and participate in class discussion.

Leistungsschein:

In order to receive the credits for the Leistungsschein a research paper has to be written at the end of the term. The paper should be 20 pages (maximal 9,000 words) and on a normative topic that is approved by the instructor. A paper proposal has to be handed in before the last session of class and the paper itself by the end of the semester.

Voraussetzung

The seminar will be held in English and all of the reading is in English. Therefore, advanced reading and conversation skills in English are required. The course will be interactive, involving different working methods such as working in small groups, panel discussions or pro and con argumentation. In order to participate actively in the discussions it is necessary to prepare intensively for the sessions.

Ästhetik VI: Kunst und Gesellschaft

Seminar, Lehrperson Honneth/Menke

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt

Die Stellung der Kunst in der bürgerlichen Gesellschaft ist von Beginn an zweideutig. Das zeigt sich deutlich an der Rede von der „Autonomie“ der Kunst. Sie drückt einerseits aus, daß die Kunst eine der selbständigen „Wertsphären“ (Weber) ist, in die sich die moderne, bürgerliche Gesellschaft differenziert. In dieser Sicht steht die Kunst neben der Ökonomie, Politik, Wissenschaft, Erziehung, Religion, usf. Auf der anderen Seite aber hält die Rede von der künstlerischen „Autonomie“ an dem Gedanken fest, daß die Kunst nicht im selben Sinn und auf dieselbe Weise selbständig ist, wie dies für die anderen Teilbereiche der Gesellschaft gilt: Die Gesellschaftlichkeit der Kunst bestünde demnach mithin gerade in ihrer Selbständigkeit gegenüber der Gesellschaft. Die Frage nach dem Verhältnis von Kunst und Gesellschaft ist die Frage danach, ob diese zwei Bestimmungen beide zutreffen (oder die eine zugunsten der anderen preisgegeben werden muß) und, wenn ja, wie sie zusammengedacht werden können.

Das Seminar wird diese (und weitere) Fragen durch die Diskussion dreier einflussreicher Positionen des 20. Jahrhunderts verfolgen: Siegfried Kracauer, Niklas Luhmann, Pierre Bourdieu.

Nachweis Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

4 Spezialisierungsmodul SPM 1

Aristoteles / Aristoteles-Umfeld: Magna Moralia

Seminar, Lehrperson Buddensiek

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt

Die Magna Moralia sind, neben der Nikomachischen und der Eudemischen Ethik, das dritte Werk zur Ethik, das im Corpus der aristotelischen Schriften überliefert ist. Gemeinhin werden sie allerdings nicht Aristoteles selbst, sondern seinem Umfeld zugeschrieben. Die MM gleichen der NE und der EE inhaltlich in vielen Punkten, weichen von ihnen aber auch in wichtigen Punkten zuweilen ab: (1) So steht z.B., im Unterschied zu NE und EE, in den MM von Beginn an die Tugend im Mittelpunkt, in deren Erörterung dann die Bestimmung der eudaimonia eingebettet wird. (2) Der Status der intellektuellen Dispositionen als Formen des Gut-Seins ist weniger klar und (3) sog. "Impulse" spielen für die Erklärung menschlichen Tuns eine größere Rolle als in der NE und der EE.

Im Seminar werden wir ausgewählte Passagen der MM diskutieren, zuweilen auch unter Hinzuziehung korrespondierender Passagen der NE oder der EE. Hauptziel ist die Erarbeitung von inhaltlichen Hauptpunkten und Eigenheiten der MM, eine Nebenaufgabe ist die Erarbeitung des Diskussionsstandes zur Frage der aristotelischen Autorschaft der MM.

Nachweis Nicht benoteter Leistungsnachweis („Kleiner Schein“) durch schriftliche Bearbeitung von Fragen zum Text. Modulprüfung darüber hinaus durch Hausarbeit; Termine für die Hausarbeit:

Anmeldung bis: 27.9.17

Rücktritt bis: 27.9.17

Abgabetermin: 4.10.17

Abgabetermin für Wiederholung: 30.10.17

Allgemeine formale Voraussetzungen für Leistungsnachweis und Modulprüfung: s. Prüfungsordnung.

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":
<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Voraussetzung

Mangels einer brauchbaren deutschen Übersetzung verwenden wir die Übersetzung von Stock (s. Seminartext, s. OLAT). Weiteres Material zur Veranstaltung, einschließlich des Seminartextes, findet sich ab 29.3.17 im OLAT (s. <https://olat.server.uni-frankfurt.de/>). Griechisch-Kenntnisse sind sehr willkommen, werden aber nicht erwartet. Als Vorbereitung bis zum Beginn der Vorlesungszeit wird eine eigenständige allgemeine Vororientierung zur aristotelischen Ethik (z.B. in Rapp, Aristoteles zur Einführung) erwartet. Während des Semesters werden von allen Teilnehmenden neben der gründlichen Primärtextlektüre die Bearbeitung von Fragen zum Text zu jeder Sitzung und die Lektüre auch von englischer Sekundär- bzw. Kommentarliteratur erwartet.

Literatur

1. Termin: 24.4.17.
Seminartext:

Stock, George: Magna Moralia. In: Ross, W.D. (Hg.): The Works of Aristotle. [Bd. IX]: Magna Moralia, Ethica Eudemia, De Virtutibus et Vitiis. Oxford, 1915.

— Griechischer Text: Susemihl, F. (Hg.): Aristotelis Magna Moralia. Leipzig, 1883.

— Philologisch-historische Einführung: Dirlmeier, F.: Aristoteles Magna Moralia. 3. Aufl., Berlin, 1973. S. 93-147.

Bem. zu Zeit und Ort 1. Termin: 24.4.17.

Aristoteles: Analytica Posteriora

Seminar, Lehrperson Buddensiek

Do, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt

Gegenstand der Zweiten Analytiken (Analytica Posteriora) ist theoretisches Wissen als solches, d.h. u.a., nach Aristoteles, Wissen, das sich auf unveränderlich bestehende Sachverhalte bezieht. Wissen eines solchen Sachverhalts ergibt sich durch sog. Demonstrationen, die den Grund für das Bestehen des Sachverhalts aufweisen. Aristoteles untersucht unter anderem, welche Voraussetzungen diese Demonstrationen für das Gegebensein von Wissen erfüllen müssen: Welcher Art sind die Prämissen, auf denen sie beruhen? Wie ist die notwendige oder essentielle Beziehung, die Aristoteles zufolge in den Prämissen zwischen Subjekt- und Prädikatterm besteht, zu verstehen? Welcher Art sind die Punkte – Aristoteles spricht von "Prinzipien" –, an denen die Demonstrationen letztlich ansetzen? Wie können diese Prinzipien erfasst werden, wenn ihre Wahrheit nicht ihrerseits wiederum durch solche Demonstrationen aufgewiesen wird?

Aristoteles' Untersuchungen fallen in den Bereich der antiken Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie. Dies wirft jedoch auch die Frage nach dem Zweck auf, den Aristoteles mit den Zweiten Analytiken verfolgt, zumal seine sonstigen Untersuchungen anscheinend nicht in der in den Zweiten Analytiken skizzierten Weise strukturiert sind. Im Seminar diskutierten wir ausgewählte Passagen des Textes, und zwar Abschnitte voraussichtlich aus den folgenden Kapiteln: I 1-10, 13, 22; II 1, 2, 8-10, 12, 19. Neben dem Verständnis des Textes, der zu den schwierigsten Texten im aristotelischen Gesamtwerk zählt, soll auch der Vorschlag zur Deutung des Textes, den David Bronstein jüngst unterbreitet hat, besonders diskutiert werden.

Nachweis

Nicht benoteter Leistungsnachweis („Kleiner Schein“) durch schriftliche Bearbeitung von Fragen zum Text. Modulprüfung darüber hinaus durch Hausarbeit; Termine für die Hausarbeit:

Anmeldung bis: 27.9.17
Rücktritt bis: 27.9.17
Abgabetermin: 4.10.17
Abgabetermin für Wiederholung: 30.10.17

Allgemeine formale Voraussetzungen für Leistungsnachweis und Modulprüfung: s. Prüfungsordnung.

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":
<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!
Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Voraussetzung Material zur Veranstaltung findet sich im OLAT (s. <https://olat.server.uni-frankfurt.de/>). Griechisch-Kenntnisse sind sehr willkommen, werden aber nicht erwartet.

Teilnahmevoraussetzungen:
(1) Vor Semesterbeginn: Anschaffung des Seminartextes; Lektüre der Einleitung darin vor der ersten Sitzung; kursorische Lektüre der angegebenen Passagen aus dem Primärtext.
(2) Während des Semesters werden von allen Teilnehmenden neben der gründlichen Primärtextlektüre die Bearbeitung von Fragen zum Text zu jeder Sitzung und die Lektüre auch von englischer Sekundär- bzw. Kommentarliteratur erwartet.

Literatur – 1. Termin ist der 20.4.17.
Seminartext:
Aristoteles: Zweite Analytik. Griechisch-Deutsch. Übers. / hg. W. Detel. Hamburg, 2011; Nachdruck 2014.

Literatur zur Einführung:
Detel, W.: Einleitung. In: s. Seminartext xi-lxxxv.

Kommentar- und Forschungsliteratur:
- Bronstein, D.: Aristotle on Knowledge and Learning. The Posterior Analytics. Oxford, 2016.
- Detel, W.: Aristoteles. Analytica Posteriora. 2 Bde. Berlin, 1993.
- Barnes, J.: Aristotle's Posterior Analytics. 2. Aufl. Oxford, 1994.

Aspekte der Geschichte des Atheismus

Seminar, Lehrperson Grün

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 3.101

Inhalt Warum ist überhaupt etwas, warum ist nicht vielmehr nichts? Es ist die klassische Frage der Metaphysik, die automatisch zur „Gretchenfrage“ führt. Die Welt könne nicht das Resultat von Zufall und Notwendigkeit sein. Vielmehr müsse ein planender Geist am Beginn der Zeiten stehen.
Das Seminar soll vom Standpunkt des Gottesglaubens ausgehend die Strategien der Abwehr des Unglaubens an ausgewählten Autoren der abendländischen Philosophiegeschichte sichtbar machen. Ziel ist es dabei nicht, den Atheismus zu lehren, sondern die Beharrlichkeit sichtbar zu machen, mit der sich auf beiden Seiten – für und gegen den Glauben – Denkfehler wiederholen. Dadurch gewinnen wir den

Eindruck, dass nicht die Suche nach der Wahrheit die philosophische Entwicklung bestimmt, sondern die Erinnerung an den eigenen Zweifel. Glaube ist offenbar ein nützliches Gut der meisten Gesellschaften, das sie bereit sind zu verteidigen, selbst wenn die Argumente hierbei falsch sind.

Atheismus prägt Kulturen bis heute. Der Mechanismus der Umwandlung feindseliger Gesinnung - namentlich gegen Atheisten und den Atheismus - in Akte der Menschenliebe ist einer der stärksten Motoren abendländischer Kultur. Während sich leicht zeigen lässt, dass die Vorwürfe der Glaubenswächter zumeist haltlos sind, haben ihre Strategien eine erstaunliche Stabilität und dringen tiefer wie auch fester in das gesellschaftliche Bewusstsein ein als es vermeintlich oder wirklich atheistische Strömungen vermögen. Philosophische Systeme dienen dieser Stabilität auch dort noch, wo sie vorgeben säkular und aufgeklärt zu sein.

Literatur

Vorläufige Literaturliste

- Anonymus, Traktat über die drei Betrüger. *Traité des trois imposteurs* (L'esprit de Mr. Benoit de Spinoza). Kritisch herausgegeben, übersetzt, kommentiert und mit einer Einleitung versehen von Winfried Schröder. Französisch – Deutsch, Meiner Verlag, Hamburg 1992
- Blumenberg, Hans, Einleitung zu *Das Aschermittwochsmahl*, Insel, Frankfurt 1981.
- Christoph Türcke, *Jesu Traum. Psychoanalyse des Neuen Testaments*, Springer 2009.
- Dawkins, Richard, *Der Gotteswahn*, Aus dem Englischen von Sebastian Vogel, Ullstein Buchverlage GmbH, Berlin 2007.
- Freud, Sigmund, *Die Zukunft einer Illusion*, in: Studienausgabe, Band IX *Fragen der Gesellschaft/ Ursprünge der Religion*, S. Fischer, Frankfurt am Main 2000.
- Geier, Manfred, *Aufklärung. Das europäische Projekt*, Rowohlt, Reinbek bei Hamburg 2012.
- Hobbes, Thomas, *Leviathan*, hrsg. Hermann Klenner, übers. von Jutta Schlösser, Meiner Verlag, Hamburg 1996.
- Jacob, Margaret C., *The Radical Enlightenment. Pantheists, Freemasons and Republicans*, George Allen & Unwin, London 1981.
- Kahl, Joachim, *Das Elend des Christentums oder Plädoyer für eine Humanität ohne Gott*, Tectum Verlag, Marburg 2014.
- Kant, Immanuel, *Die Religion innerhalb der Grenzen der bloßen Vernunft*, ...
- Mandeville, Bernard, *Die Bienenfabel oder private Laster, öffentliche Vorteile*, Frankfurt am Main 1980, nach der 3. Auflage von 1724, mit einer Einleitung von Walter Euchner.
- Minois, Georges, *Geschichte des Atheismus von den Anfängen bis zur Gegenwart*, Weimar 2000.
- Münkler, Herfried, *Thomas Hobbes*, 2001 Campus Verlag GmbH, Frankfurt/Main.
- Redondi, Pietro, *Galilei - der Ketzer*, München 1989, übersetzt von Ulrich Hausmann
- Röd, Wolfgang, *Benediktus de Spinoza - Eine Einführung*, Stuttgart 2002.
- Schröder, Winfried (Hrsg.), *Gestalten des Deismus in Europa*, Günter Gawlick zum 80. Geburtstag, Harrassowitz Verlag, Wiesbaden 2013.
- Türcke, Christoph, *Jesu Traum. Psychoanalyse des Neuen Testaments*, Springer 2009.
- Wolf, Hubert, *Index - Der Vatikan und die verbotenen Bücher*, München 2006.

Das transformative Subjekt. Die transkulturelle Bedeutung des Zhuangzi (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Heubel

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 1.102

Inhalt

Das Buch *Zhuangzi*, das auf den Philosophen Zhuang Zhou (ca. 369 – 286 v. u. Z.) zurückgeht, ist einer jener klassischen chinesischen Texte, die bis heute eine unerschöpfliche Fülle von Interpretationsmöglichkeiten aufweisen. Das *Zhuangzi* hatte vor allem für die Entwicklung der klassischen chinesischen Kunst und Ästhetik eine kaum zu überschätzende Bedeutung. Aufgrund einer besonderen Stellung zwischen Daoismus und Konfuzianismus ist es allerdings auch eine wichtige Quelle für Reflexionen zu ethischen und politischen Problemen. Dieses Seminar wird sich auf der Grundlage deutscher und englischer Übersetzungen mit wichtigen Auszügen des Buches *Zhuangzi* beschäftigen, die in der zeitgenössischen Diskussion eine

hervorgehobene Rolle spielen. Ein besonderes Augenmerk wird dabei der Frage gelten, ob darin ein „Paradigma der Subjektivität“ zum Ausdruck kommt, dem im Kontext der europäischen Gegenwartsphilosophie eine weitreichende Bedeutung zukommt. Chinesischkenntnisse sind nicht erforderlich.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Literatur

- Billeter, Jean François, Das Wirken in den Dingen. Vier Vorlesungen u#ber den Zhuangzi, aus dem Französischen von Thomas Fritz, Berlin: Matthes & Seitz, 2015.
- Reden und Gleichnisse des Tschuang-Tse, deutsche Auswahl von Martin Buber, Leipzig: Insel, 1910.
- Dschuang Dsi, Das wahre Buch vom südlichen Blütenland, aus dem Chinesischen verdeutscht und erläutert von Richard Wilhelm, Jena: Eugen Diederichs, 1912.
- Heidegger, Martin, „Abendgespräch in einem Kriegsgefangenenlager in Rußland zwischen einem Jüngeren und einem Älteren“, in: Martin Heidegger Gesamtausgabe, Band 77 (Feldweg-Gespräche), Frankfurt am Main: Klostermann, 1995, S. 205-240.
- Heubel, Fabian, Chinesische Gegenwartsphilosophie zur Einführung, Hamburg: Junius 2016.
- Jullien, François, Sein Leben nähren. Abseits vom Glück, Berlin: Merve, 2006.
- Schleichert, Hubert / Roetz, Heiner, Klassische chinesische Philosophie: Eine Einführung, Frankfurt am Main: Klostermann, 2009.
- The Complete Works of Zhuangzi, translated by Burton Watson, New York: Columbia University Press, 2013.
- Zhuangzi, The essential writings with selections from traditional commentaries, translated, with introduction and notes, by Brook Ziporyn, Indianapolis: Hackett 2009.
- Zhuangzi, Das Buch der Spontaneität: Über den Nutzen der Nutzlosigkeit und die Kultur der Langsamkeit. Das klassische Buch daoistischer Weisheit, herausgegeben von Victor H. Mair, übersetzt von Stephan Schumacher, Oberstdorf: Windpferd, 2008.

Die Herrschaft des Rechts

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bassiouni/Gädeke

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt

Die Herrschaft des Rechts bezeichnet ein Regierungssystem, in dem jegliches hoheitliches Handeln auf der Grundlage von allgemeinen Gesetzen erfolgen muss. Sie verspricht, politische Macht in unpersönliche Herrschaftsformen zu überführen, und somit das Willkürpotential persönlicher Herrschaft zu unterbinden. Diese Idee der Herrschaft des Rechts als institutionelle Lösung des Problems der Beherrschung einiger Menschen durch Andere wird insbesondere innerhalb der republikanischen Tradition politischen Denkens stark gemacht. Auch in anderen Rechtstraditionen spielt diese Argumentationsfigur eine zentrale Rolle. Zugleich wird die Herrschaft des

Rechts jedoch von Seiten der kritischen Theorie kritisiert als Form von Herrschaft, die unweigerlich selbst zu einer Form der Beherrschung führe. Das Seminar geht der Frage nach, inwieweit die Herrschaft des Rechts ein zentrales Element der Nicht-Beherrschung oder doch eher ein Instrument der Beherrschung darstellt. Diskutiert werden historische und zeitgenössische Texte aus verschiedenen Denktraditionen.

Voraussetzung

Die Bereitschaft zur Lektüre anspruchsvoller Texte auf englischer Sprache wird vorausgesetzt.

Die Politik des Neoliberalismus

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Biebricher

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

Der Neoliberalismus gilt heute gemeinhin als die Doktrin selbstregulierender Märkte, deren Wirkungsbereich noch in die letzten Sphären der Gesellschaft ausgeweitet werden soll. Diese Charakterisierung lässt sich aber nur bedingt mit Rückgriff auf die klassisch neoliberalen Autoren belegen. Vielmehr zeigt sich, dass neoliberale Theorie immer auch eine genuin politische Dimension aufweist und keineswegs ausschließlich auf die Sphäre des Ökonomischen bezogen bleibt. Ausgehend von einer Klärung Kontextes der Ursprünge des Neoliberalismus in den 1930er/40er Jahren werden wir im Rahmen des Seminars auf der Grundlage von Primärtexten (Hayek, Röpke, Friedman, Becker, Buchanan u.a.) unterschiedliche Aspekte der Politik des Neoliberalismus von Demokratie- und Staatsverständnis bis hin zu Vorstellungen von Freiheit und Gerechtigkeit (sic!) erarbeiten und diskutieren.

Literatur

Literatur zur Vorbereitung:

Thomas Biebricher (2015): Neoliberalismus zur Einführung. 2. erweiterte Auflage. Hamburg: Junius.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt erst in der zweiten Vorlesungswoche: 26.4.2017

Feministische Kritiken am Eigentumsbegriff (Lehrauftrag)

Blockseminar, Lehrperson von Redecker

Block, 10:00 - 18:00, 10.04.2017 - 12.04.2017, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt

In dem Blockseminar ‚Feministische Kritiken am Eigentumsbegriff‘ sollen kanonische Texte mit feministischen Anschlägen und Kritiken verbunden werden. Wir wollen dabei herausarbeiten, wie feministische Problematisierungen die Eigentumstheorien erweitern und Ambivalenzen dieser modernen Grundkategorie reflektieren können: Einerseits lassen sich über das Einklagen von Eigentumsrechten viele emanzipative Forderungen - etwa am eigenen Körper und dessen (Re-)Produktivität – artikulieren. Andererseits überschreiten gerade radikalfeministische Positionen den liberal-kapitalistischen Vorstellungsrahmen von Eigentum grundlegend und ermöglichen Vorstellungen von Welt- und Selbstverhältnissen, welche nicht in Eigentumskategorien zu fassen sind. Wir wollen Eigentum beispielsweise als Verdinglichungsfaktor begreifen, in dem Subjekte einen Besitzstatus einnehmen und in dieser Position entmündigt und ausgebeutet werden. Unter den Vorzeichen der Eigentumsform lässt sich somit auch eine Analyse moderner Herrschaftsverhältnisse vornehmen. Zudem versucht das Seminar über die Einbeziehung von Critical Race Theory eine intersektionale Perspektive zu berücksichtigen.

Eva von Redecker ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für politische Sozial- und Rechtsphilosophie bei Prof. Dr. Rahel Jaeggi sowie assoziiertes Mitglied des Zentrums für transdisziplinäre Geschlechterstudien der HU Berlin. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen an der Schnittstelle von Kritischer Theorie und feministischer sowie (post-)strukturalistischer Sozialphilosophie.

Nachweis

Für den Teilnahmechein ist die Erstellung eines Protokolls in Gruppen zum Zweck der Diskussionseinleitung in die jeweilige Sitzung erforderlich. Der große Schein bzw. die Modulabschlussprüfung wird durch eine Hausarbeit erlangt.

Ein organisatorisches Treffen findet am 13. März 2017 um 14 Uhr im Feministischen Salon PEG 2G215 statt.

Literatur

Auszüge aus:

Cixous, Hélène and Annette Kuhn, Castration or Decapitation? *Signs* 7(1), S. 41-55. 1981.

Federici, Silvia, *Caliban and the Witch: Women, the Body and Primitive Accumulation*. Argumente – Berlin. 49(1), S. 464-465. 2007.

Hegel, Georg Wilhelm Friedrich. *Grundlinien der Philosophie des Rechts oder Naturrecht und Staatswissenschaft im Grundrisse* [1820].

Hobbes, Thomas. *Leviathan* [1651].

Locke, John. *Two Treatises of Government* [1689]. Macpherson, Crawford. *Possessive Individualism*. Oxford UP. 1979.

Margaret Davies: *Feminist Appropriations: Law, Property and Personality*. *Social and Legal Studies* 3(3), S. 365-391. 1999.

Marx, Karl. *Pariser Manuskripte 1844*. Rowohlt, 1974.

Pateman, Carol. *The Sexual Contract*. Stanford University Press. 1988. Patterson, Orlando. *Freedom*. Tauris. 1991.

Bem. zu Zeit und Ort Ein organisatorisches Treffen findet am 13. März 2017 um 14 Uhr im Feministischen Salon PEG 2G215 statt.

Fichte, Der geschlossene Handelsstaat

Seminar, Lehrperson Honneth

Di, woch, 16:00 - 19:00, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

G.W.F. Hegel, Wesenslogik (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Brokel

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 4.105

Inhalt

Nach Hegels *Selbstauskunft* stellt die *Wesenslogik* (1813) den Versuch dar, `die Kategorien der Metaphysik und der Wissenschaften überhaupt` aufzuweisen. Wir wollen in diesem Seminar entscheidende und aussagekräftige Passagen der *Wesenslogik* einer intensiven Lektüre unterziehen. Ziel der Veranstaltung wird es sein, von dort aus die argumentativen Grundzüge dieses anspruchsvollen Mittelstücks der Hegelschen Logik nachvollziehbar zu machen, und soweit möglich Einblick zu gewinnen, sowohl in Hegels Methodik wie seine Positionierung gegenüber der Tradition (Kant, Fichte, Leibniz, Spinoza).

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzung und Voraussetzung für einen kleinen Schein ist neben der regelmäßigen Teilnahme die Übernahme eines Referats oder Protokolls.
Für einen großen Schein ist die Abfassung einer Hausarbeit vorgesehen.

Glaube und Wahrscheinlichkeit

Seminar, Lehrperson Kauss

Do, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 5.107

Inhalt **Erste Sitzung am 27.04.**

Ein zentrales Anliegen von Erkenntnistheorie ist die Diskussion von Bedingungen, unter denen eine Überzeugung (Glaube, Meinung, Für-wahr-halten) gerechtfertigt ist. Während hierbei traditionell ein *binärer* Überzeugungsbegriff im Vordergrund steht, nach welchem ein Subjekt eine gegebenen Proposition entweder glaubt oder nicht glaubt, haben Philosophen in den vergangenen Jahrzehnten vermehrt ihre Aufmerksamkeit auf den Umstand gerichtet, dass darüber hinaus ein *gradueller* Überzeugungsbegriff zu berücksichtigen ist, nach welchem ein Subjekt unterschiedliche Grade der Zuversicht in eine Proposition haben kann. Potentiell umspannt dieser feinkörnigere Begriff ein ganzes Kontinuum von Überzeugungsstärken, dessen Pole das vorbehaltlose Für-wahr-halten und das vorbehaltlose Für-falsch-halten einer Proposition sind, und dessen zwischenliegende Werte darin bestehen, die fragliche Proposition für mehr oder weniger wahrscheinlich zu halten (*subjektive Wahrscheinlichkeit*). Mit dieser Erweiterung des Fokus gewinnen neue Fragen an Interesse, manch alte wird in einen allgemeineren Zusammenhang gestellt: Welchen logischen und epistemischen Normen unterliegt subjektive Wahrscheinlichkeit bzw. graduelle Überzeugung? Gelten für sie beispielsweise die Prinzipien klassischer Wahrscheinlichkeitstheorie, wie Bayesianer annehmen, oder gibt es Gründe, von jenen abzuweichen? Welche evidentiellen oder kontextuellen Faktoren bestimmen den Überzeugungsgrad, den ein Subjekt gegenüber einer Proposition rationalerweise einnehmen sollte? Ferner: Welches Verhältnis besteht zwischen (binärer) Überzeugung und subjektiver Wahrscheinlichkeit? Entspricht Überzeugung schlicht dem höchsten Grad subjektiver Wahrscheinlichkeit (absolute Gewissheit), wie einige Reduktionisten argumentieren? Falls ja, können wir dann, triviale Fälle beiseite, jemals in einer Überzeugung gerechtfertigt sein? Falls hingegen besagte Reduktion fehlschlägt, wie Kritiker meinen, lässt sich Überzeugung dann alternativ verstehen als eine Einstellung, die vorliegt, sobald eine gewisse "Schwelle" subjektiver Wahrscheinlichkeit überschritten wird? Wo aber liegt diese Schwelle? Es sind diese und anschließende Fragen im Grenzbereich von Erkenntnistheorie und Philosophie des Geistes, mit denen wir uns im Seminar beschäftigen werden, ausgehend von der Lektüre einschlägiger Texte der neueren analytischen Philosophie.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Habermas über Religion

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Buddeberg

Do, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 4.106

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

Jürgen Habermas gilt als einer der wichtigsten und vielseitigsten deutschen Intellektuellen der Gegenwart. Immer wieder hat er sich in seinen Schriften mit der Rolle von Religion(en) für Gesellschaften auseinandergesetzt, wenn er etwa Religion als mögliche vopolitische Grundlage des demokratischen Rechtsstaates untersucht. In den letzten Jahren hat er zudem verstärkt für ein konstruktives Miteinander von Glauben und Vernunft argumentiert und damit die Forderung verbunden, die demokratische Öffentlichkeit müsse auch für religiöse Beiträge offen bleiben und dürfe sich nicht von diesen Ressourcen der Identitäts- und Sinnstiftung abkapseln. Im Seminar sollen neben Auszügen aus der Theorie des kommunikativen Handelns, in der Habermas noch ein stark funktionales Verständnis von Religion vermittelt, vor allem Beiträge aus den Sammelbänden *Nachmetaphysisches Denken*, *Zwischen Naturalismus und Religion* und *Nachmetaphysisches Denken II* gelesen werden; dort erkennt Habermas Religion eine unverzichtbare gesellschaftspolitische Rolle zu, und er fordert, vor dem Hintergrund postsäkularer Gesellschaften, eine Übersetzung auch religiöser Gehalte in die politischen Diskurse um Menschenrechte, soziale Gerechtigkeit und politische Teilhabe.

Voraussetzung Kenntnisse der Habermas'schen Philosophie sind von Vorteil.

Jacques Derrida and the Abrahamic Religions

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Shenhav

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 24.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 28.04.2017 - 28.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 29.04.2017 - 29.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 13.05.2017 - 13.05.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt

„I had to keep myself from Judaism in order to retain within myself something that I provisionally call Jewishness.“ – Dieser Satz Jacques Derridas verkörpert den einzigartigen Ansatz seiner Selbstidentität als Jude, eine Identität, die er stets in Frage stellte und dekonstruierte. Derrida, der als Kind einer jüdischen Familie von Algerien nach Frankreich immigrierte, lebte nicht religiös, beschäftigte sich allerdings sein ganzes Leben mit Religion im Allgemeinen und mit dem Judentum im Besonderen. In diesem Blockseminar werden wir Derridas Beziehung zu Religionen unter drei Gesichtspunkten betrachten: 1) Autobiographisch – Wie agiert Derrida mit seiner eigenen religiösen Identität in autobiographischen Texten? 2) Politisch – Inwiefern benutzt Derrida das Konzept des jüdischen Messianismus als "Messianismus ohne Messias" in seinen politischen Schriften? 3) Dekonstruierte Religion – Wie benutzen Theologen wie John Caputo Derridas Diskurs, um religiöse Konzepte neu zu denken?

Das Seminar wird auf English stattfinden und wir werden Derridas Schriften in englischer Übersetzung lesen. Hausarbeiten und schriftliche Arbeiten während des Kurses können auf Deutsch und mit Hilfe der deutschen Übersetzungen angefertigt werden.

Nachweis

Achtung: Folgende Module beziehen sich auf die Studienfächer, die vom Fachbereich 06 angeboten werden. Im Fall anderer Studienfächer gelten die Modulzuordnungen, die von dem jeweiligen Fachbereich vorgenommen wurden.

BA/MA-RW 2011:

BA-RW 008:

BA-RW 012

MA-RW 008

MA-RW 020

BAMA-RW 2016:

BA-RW 002

BA-RW008A und 008B

BA-RW 009B

MA-RW 026A und 026B

MA-RW 028A und 028B

MA-Religionsphilosophie:

MA-RPh 004: RelPhil der Moderne

MA-RPh 005: Jüdische RelPhil

MA-RPh 006: Kontinentale Ansätze der RelPhil

MA-RPh 008a: RelPhil im interkulturellen Vergleich

Pfarramt/Magister Theologiae:

INT 1 und 2: Interdisziplinäre Module

JRPh: Jüdische RelPhil

Voraussetzung

Anmeldung zum Seminar ist erforderlich. Bitte schreiben Sie bei Interesse bis zum 1. April 2017 eine E-Mail an den Dozenten: giladshen@gmail.com (die Seminartexte werden vor dem ersten Termin per E-Mail zur Verfügung gestellt).

Während der ersten Sitzung am 24.4. wird das Programm des Seminars vorgestellt. Nach dieser Einführung kann die Entscheidung für die Teilnahme an der gesamten Veranstaltung getroffen werden. Es wird dringend geraten, sich bereits im Vorfeld beim Dozenten zu melden, der die Seminartexte noch vor der Einführungssitzung per E-Mail zur Verfügung stellen kann (bitte schreiben Sie hierzu an giladshen@gmail.com).

Literatur

Jacques Derrida, "Abraham, the Other," in *Judeities: Questions for Jacques Derrida*, ed. Bettina Bergo, Joseph D. Cohen, and Raphael Zagury-Orly (New York: Fordham University Press, 2007).

Geoffrey Bennington and Jacques Derrida, *Jacques Derrida* (Chicago: Univ. of Chicago Press, 1999).

Jacques Derrida, *Specters of Marx: The State of the Debt, the Work of Mourning and the New International*, 1. publ, Routledge Classics (New York: Routledge, 2006).

Jacques Derrida, "The Eyes of Language: The Abyss and the Volcano," in *Acts of Religion*, ed. Gil Anidjar (New York: Routledge, 2002), 189–227.

John D. Caputo, *The Prayers and Tears of Jacques Derrida: Religion without Religion*, The Indiana Series in the Philosophy of Religion (Bloomington: Indiana University Press, 1997).

Bem. zu Zeit und Ort

Während der ersten Sitzung am 24.4. wird das Programm des Seminars vorgestellt. Nach dieser Einführung kann die Entscheidung für die Teilnahme an der gesamten Veranstaltung getroffen werden. Es wird dringend geraten, sich bereits im Vorfeld beim Dozenten zu melden, der die Seminartexte noch vor der Einführungssitzung per E-Mail zur Verfügung stellen kann (bitte schreiben Sie hierzu an giladshen@gmail.com).

Kant und die Analytische Metaphysik

Seminar, Lehrperson Willaschek

Di, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt Seit den bahnbrechenden Arbeiten von Saul Kripke und David Lewis hat die Analytische Philosophie eine Wende zur Metaphysik erlebt, die sich in vielfältigen Debatten u.a. über die raumzeitliche Struktur des Universums, dessen Bestandteile und die Relationen ontologischer Abhängigkeit zwischen ihnen niederschlägt. Viele dieser Debatten greifen Fragen und Methoden wieder auf, die auch in der Leibniz-Wolffschen Schulphilosophie des 18. Jahrhunderts diskutiert wurden, gegen die sich Kant in der "Kritik der reinen Vernunft" gewandt hatte. In diesem Seminar sollen Texte Kants mit aktuellen Beiträgen zur Metaphysik konfrontiert werden, um zu untersuchen, inwieweit Kants Metaphysikkritik sich auf die aktuelle Analytische Metaphysik übertragen lässt.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Konstitutivismus und Normativität

Seminar, Lehrperson Vesper

Do, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Konstitutivistische Theorien erklären Normativität aus den Bedingungen für Akteurschaft. Ihnen zufolge ist Handeln mit konstitutiven Zielen oder Prinzipien verbunden, denen ein normativer Gehalt zukommt. Das Seminar wird sich mit einer Reihe von Autoren beschäftigen, die diesem Programm mit verschiedenen Mitteln zur Ausführung verhelfen. In grober Übersicht wird der Ansatz mittlerweile in humanistischen und kantianischen Varianten vertreten.

Das Seminar bietet eine Gelegenheit, anhand von Texten von Autoren wie Korsgaard, Velleman, Street oder Smith einen gegenwärtig vieldiskutierten Ansatz in der Begründung von insbesondere (aber nicht nur) moralischer Normativität kennenzulernen.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Literatur

- Korsgaard, Christine M.: Self-Constitution. Agency, Identity, and Integrity, Oxford/New York: Oxford UP 2009.
- Katsafanas, Paul: Agency and the Foundations of Ethics. Nietzschean Constitutivism, Oxford/New York: Oxford UP 2013.
- Velleman, David: How we get along, Cambridge/New York: Cambridge University Press, 2009.

Lenin, 1917: Texte aus dem Revolutionsjahr

Seminar, Lehrperson Ruda

Do, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt 1917 fand in Russland die Oktober Revolution statt. In dieser kulminieren auch die politischen und konzeptuellen Anstrengungen Vladimir Iljitsch Uljanows, der besser unter dem Namen Lenin bekannt ist und der noch kurz zuvor ausführlich Hegels „Wissenschaft der Logik“ studierte. Nicht nur weil 2017 die Russische Revolution ihr hundertjähriges Jubiläum feiert, wird sich das Seminar ausgewählten Texten Lenins aus dem Revolutionsjahr zuwenden. Es wird dies so tun, dass es kritisch das Verhältnis untersucht, in dem in Lenins Eingriffen in den politischen Kontext des Jahres 1917 dialektische Logik einerseits und die „konkrete Analyse konkreter Situationen“ (Lenin) andererseits stehen. Auf diese Weise wird das Seminar gemeinsam diskutieren können, ob sich vor dem Hintergrund des Scheiterns des Russischen Revolution noch von einer „Aktualität“ Lenins (G. Lukacs) sprechen lässt oder nicht?

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Modal Logic (Salerno)

Blockseminar, Lehrperson Lutz-Bachmann/Salerno

Fr, Einzel, 14:00 - 19:00, 12.05.2017 - 12.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 13.05.2017 - 13.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Fr, Einzel, 14:00 - 19:00, 19.05.2017 - 19.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 20.05.2017 - 20.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Inhalt Modal logic is the study of the logic of possibility, necessity and other intensional notions. We will cover propositional and quantified modal logics, proof-theory, counterfactuals, and possible- and impossible-world semantics.

Nachweis Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht:

BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil melden sich über die PhilProm an. Alle anderen über die Dozierenden bzw. deren Sekretariate.

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Voraussetzung This course is appropriate for advanced students at either the bachelor or masters level.

- Literatur - Hughes, G. and M. Cresswell, 1968, An Introduction to Modal Logic, London: Methuen.
- Theodore Sider's, 2010, Logic for Philosophy, Oxford University Press. (Chapters 6-9)

Philosophy of Civil Disobedience

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Adams

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 2.104

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

In this course we will investigate civil disobedience from a philosophical perspective. To that end, we focus on two main issues: first, what *is* civil disobedience? There is a great deal of controversy over what sorts of acts count as civil disobedience and why. To what extent must civil disobedience be public? Can civil disobedience ever be violent? How is civil disobedience related to other political acts like ordinary lawbreaking, protest, demonstration, or revolution? Second, under what conditions is civil disobedience morally *justified*? Can it ever be? Can it be justified under legitimate and democratic regimes? And, if civil disobedience can be justified, what does that mean for how we should treat those who engage in it? Our readings will primarily be from analytic philosophy, including Rawls, Singer, Brownlee, and Dworkin, but we will also engage with a variety of other writers and writing styles, including Gandhi and King.

Rationalität und Transparenz

Seminar, Lehrperson Müller

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 1.102

Inhalt Zentrale Frage des Seminars ist, ob die Ansprüche, die Rationalität an uns als rationale Wesen stellt, immer für uns transparent sind. Gilt beispielsweise, dass wenn es für mich rational geboten ist, p zu glauben, es auch immer für mich transparent ist, dass es rational geboten ist, p zu glauben? Oder ist es möglich, dass es rational geboten ist, p zu glauben, ohne dass dies für mich transparent ist? Im Seminar beschäftigen wir uns unter anderem mit Williamsons „Anti-Luminosity Argument“, welches impliziert, dass Rationalität nicht transparent ist. Neben Kritiken und Verteidigungen von Williamson befassen wir uns auch mit den folgenden Fragen: Haben wir einen besonderen Zugang zu den Fakten über unsere rationalen Verpflichtungen? Gilt das Prinzip „Sollen impliziert Können“ auch für rationale Verpflichtungen?

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Bem. zu Zeit und Ort Beginnt am 25.4.

Ryle: Der Begriff des Geistes

Proseminar, Lehrperson Barz

Di, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Gilbert Ryles "Der Begriff des Geistes" ist nicht nur ein Klassiker der ordinary language philosophy, sondern auch ein Meilenstein der Philosophie des Geistes. Sein Einfluss auf die zeitgenössische Debatte kann daher kaum überschätzt werden. Leider kursieren im deutschsprachigen Raum viele Halbwahrheiten über den Inhalt des Buches, die häufig begierig aufgegriffen werden, da sie die ohnehin verbreiteten Vorurteile gegen die analytische Philosophie des Geistes zu bestätigen scheinen. Ein besonders hartnäckiges Gerücht besteht z.B. darin, dass Ryle einem primitiven Behaviorismus huldige, der die Existenz geistiger Zustände schlichtweg leugne.

Nachweis Das ist natürlich Unsinn. Das Ziel des Seminars besteht darin, sich durch eine unvoreingenommene Lektüre ein angemessenes Bild vom Inhalt des Buches zu erarbeiten, um auf dieser Basis fundierte Urteile über die Stärken und Schwächen von Ryles Überlegungen fällen zu können. Wir werden das Buch in seiner bei Reclam erschienenen deutschen Übersetzung lesen. Bitte schaffen Sie sich das Buch an. Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Sosa, Judgment and Agency

Seminar, Lehrperson Löwenstein

Di, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 3.108

Inhalt Ernest Sosa ist eine prägende Figur der zeitgenössischen Erkenntnistheorie und sein jüngstes Buch "Judgment and Agency" ist ein weiterer Meilenstein des Projekts der Tugenderkenntnistheorie. Es beschäftigt sich mit der Natur des Wahrnehmens, Handelns und Urteilens, mit epistemischer Normativität, sozialer Erkenntnistheorie und dem Tätigkeitscharakter des Erkennens und intentionalen Handelns. In diesem Seminar soll "Judgment and Agency" gemeinsam gelesen und diskutiert werden. Zum Semesterende werden weitere Schwerpunkte mit den teilnehmenden Studierenden festgelegt, um zumindest manche der vielen Anknüpfungspunkte zu weiteren Themen verfolgen zu können.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Theorien des propositionalen Gehalts II

Blockseminar, Lehrperson Esmi/Kauss

Block, 10:00 - 18:00, 24.07.2017 - 28.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt Der Begriff der Proposition zählt zum meistgenutzten Instrumentarium der gegenwärtigen Philosophie und findet in nahezu allen ihren Bereichen Anwendung, insbesondere in der Philosophie des Geistes, der Erkenntnistheorie, der Sprachphilosophie, der Philosophie der Wahrheit, Logik, und Wahrscheinlichkeit, sowie der Entscheidungstheorie. Seinen Ursprung hat der Begriff in der Reflexion

auf mentale Einstellungen und Zustände. Wenn wir etwas glauben, bezweifeln, wünschen oder befürchten, dann glauben, bezweifeln, wünschen oder befürchten wir, *dass dies oder jenes der Fall ist*. Mit anderen Worten, Einstellungen und Zustände dieser Art besitzen einen *propositionalen Gehalt*. So können wir beispielsweise glauben, bezweifeln, wünschen oder befürchten, *dass* sich das globale Klima erwärmt; in welchem Fall der Gehalt unserer Einstellung die Proposition ist, dass sich das globale Klima erwärmt. Propositionen scheinen eine Struktur aufzuweisen, d.h. aus gewissen Bestandteilen nach einer gewissen Ordnung zusammengesetzt zu sein. Falls dem so ist, was sind dann die Bestandteile einer Proposition? Sind es Begriffe, wie Fregeaner argumentieren, oder sind es weltliche Dinge und Eigenschaften, wie hingegen Russellianer meinen? Ein dritter Ansatz, verteidigt etwa durch Stalnaker, verabschiedet sich von der Strukturintuition und sucht Propositionen als Mengen von möglichen Welten zu charakterisieren. Wir werden diese Theorien diskutieren und auf ihre Vor- und Nachteile hin vergleichen. Es werden zwei Seminare angeboten, die unabhängig voneinander besucht werden können. Das erste führt auf der Grundlage klassischer Texte ein in die einflussreichsten Konzeptionen propositionalen Gehalts, das zweite behandelt Verfeinerungen dieser Theorien unter Berücksichtigung der neueren Literatur.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Bem. zu Zeit und Ort

Seminarzeiten:

Mo 24.07. 10-12h, 14-18h

Di 25.07. 14-18h

Mi 26.07. 10-12h, 14-18h

Do 27.07. 14-18h

Fr 28.07. 10-12h, 14-18h

Theories of Legitimacy and their Application to International Institutions

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Scherz

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 3.107

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

The concept of legitimacy is increasingly applied not only to state institutions and their decisions, but also to international actors. However, it is unclear whether the traditional concept legitimacy of a "right to rule" can be transferred to international organizations that lack the coercive force of states and fulfil vastly different functions. The aim of the seminar is to discuss the concept of legitimacy and to understand how it can be application to international organizations. In the first part of the seminar we will start out from classic texts like Kant or Raz and then move quickly to the current debate

on international legitimacy. The second part focuses on the application of different legitimacy concepts and standards to specific international organizations (e.g. EU, WTO, UN, ICC).

Nachweis	<p>Teilnahmeschein: There will be reading questions for each class on the assigned readings. Students must submit the answers to these questions on OLAT until 10am of the day of class for at least 80% of the classes i.e. 10 times and participate in class discussion.</p> <p>Leistungsschein: In order to receive the credits for the Leistungsschein a research paper has to be written at the end of the term. The paper should be 20 pages (maximal 9,000 words) and on a normative topic that is approved by the instructor. A paper proposal has to be handed in before the last session of class and the paper itself by the end of the semester.</p>
Voraussetzung	<p>The seminar will be held in English and all of the reading is in English. Therefore, advanced reading and conversation skills in English are required. The course will be interactive, involving different working methods such as working in small groups, panel discussions or pro and con argumentation. In order to participate actively in the discussions it is necessary to prepare intensively for the sessions.</p>

Zweidimensionale Semantik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Zimmermann

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.301 IG 4.301

Inhalt Will man die Inhalte von (Aussage-) Sätzen erfassen, die deiktische (indexikalische) Ausdrücke wie „ich“, „hier“ und „jetzt“ enthalten, greift die im Rahmen der Frege-Carnap-Semantik angenommene Situationsabhängigkeit von Sachbezug und Wahrheitswert zu kurz. Dies zeigt sich unter anderem daran, dass Sätze wie „Ich bin jetzt hier“ triviale Aussagen machen, ohne dass ihre Inhalte in dem Sinne trivial sind, als sie nicht auf jede mögliche Situation zutreffen. Der Bestimmung des Satzinhalts muss vielmehr der Bestimmung der Referenten der indexikalischen Elemente vorangehen, die der Satz enthält: wer den genannten Satz als Nachricht eines Unbekannten auf einem Anrufbeantworter vorfindet, weiß nicht, was der Sprecher damit gesagt hat. Dennoch versteht der Hörer den Satz und erkennt ihn als trivialerweise wahr. Diese Zusammenhänge zwischen Inhalt, Wahrheit(Bedingungen) und Sprachverstehen stehen im Mittelpunkt der zweidimensionalen Semantik. Das Seminar führt in die grundlegenden Begriffsbildungen dieser Theorie ein.

Nachweis Referat mit Ausarbeitung

Voraussetzung Vorausgesetzt werden logische und mengentheoretische Grundbegriffe (z.B. Wahrheitstafeln, Variablenbindung, Funktion). Kenntnisse in intensionaler Semantik sind von Vorteil, aber nicht unerlässlich.

Literatur Zimmermann, T. E.: ‚Kontextabhängigkeit‘. In: A.v.Stechow & D. Wunderlich (eds.), Semantik. Berlin 1991. (elektronische Recourece aus dem Uni-Netzwerk oder über UB-login umsonst zugänglich: <https://www.degruyter.com/view/books/9783110126969/9783110126969.4.156/9783110126969.4.156.xml>)

Ähnlichkeit in Bildtheorien

Seminar, Lehrperson Krebs

Do, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 2.108

Inhalt Inwiefern ähneln Bilder dem Abgebildeten? Nicht nur in Theorien bildlicher Darstellung ist Ähnlichkeit als unterbestimmte Eigenschaft umstritten. Während einige Bildtheorien eine Ähnlichkeit zwischen Bild und Dargestelltem für notwendig halten, suchen andere nach alternativen Bestimmungsoptionen für bildliche Repräsentationen. Diskutiert werden in diesem Seminar neuere Texte u.a. von Wollheim, Hopkins, Newall, Lopes, Abell und Kulvicki, um den Ähnlichkeitsbegriff in verschiedenen Theorieansätzen vergleichen zu können.

- Nachweis
Es geht bei diesen Texten weder um Bilder als Kunstwerke noch um deren politische Verwendung im engeren Sinne, sondern darum, wie man den Gehalt darstellender Bilder überhaupt erklärt. Relevant ist diese Erklärung für die Analyse ganz unterschiedlicher bildlicher Praktiken der Repräsentation, der Orientierung, der Kommunikation, der Erinnerung, der Forschung oder der Reflexion.
Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":
<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>
Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht:
BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil melden sich online über die PhilProm an. Alle anderen über die Dozierenden bzw. deren Sekretariate.
Bei Problemen mit der Online-Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.
- Voraussetzung
Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!
Die Seminarteilnahme setzt die vorbereitende Auseinandersetzung mit englischen Texten, die wöchentliche Beteiligung in OLAT-Foren, sowie die Übernahme einer Sitzungsmoderation voraus. Auf Grundlage der Foren-Threads formulieren studentische Moderationsteams die drängendsten Fragen zur Texterschließung in der Sitzung. Eine vertiefende Diskussion der ausgewählten Leitfragen erfolgt im Plenum und in Kleingruppen. Die Arbeitsergebnisse werden noch in der Sitzung mit Hilfe eines Online-Visualisierungs-Tools dokumentiert.
In diesem experimentellen Lernsetting erstellen Studierendengruppen nach und nach eine online zugängliche Visualisierung der gesichteten Theorieansätze, die auch erste Anknüpfungspunkte für mögliche Hausarbeiten aufzeigen soll. Für die Sitzungen sind deshalb nach Möglichkeit eigene Laptops mitzubringen.
- Literatur
Bitte melden Sie sich in folgendem OLAT-Kurs zur Teilnahme an der Veranstaltung an:
<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4765351938>
Literatur wird über einen OLAT-Begleitkurs bereitgestellt
Zum Hintergrund:
Ben Blumson (2014) Representation and Resemblance: An Essay in the Philosophy of Pictures
Das Buch ist bei Openbookpublishers erhältlich - sowohl als Paperback als auch als kostenfreies PDF:
<http://www.openbookpublishers.com/product/282/resemblance-and-representation--an-essay-in-the-philosophy-of-pictures>
- Bem. zu Zeit und Ort **Bitte melden Sie sich in folgendem OLAT-Kurs zur Teilnahme an der Veranstaltung an:**
<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4765351938>

Ästhetik VI: Kunst und Gesellschaft

Seminar, Lehrperson Honneth/Menke

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt

Die Stellung der Kunst in der bürgerlichen Gesellschaft ist von Beginn an zweideutig. Das zeigt sich deutlich an der Rede von der „Autonomie“ der Kunst. Sie drückt einerseits aus, daß die Kunst eine der selbständigen „Wertsphären“ (Weber) ist, in die sich die moderne, bürgerliche Gesellschaft differenziert. In dieser Sicht steht die Kunst neben der Ökonomie, Politik, Wissenschaft, Erziehung, Religion, usf. Auf der anderen Seite aber hält die Rede von der künstlerischen „Autonomie“ an dem Gedanken fest, daß die Kunst nicht im selben Sinn und auf dieselbe Weise selbständig ist, wie dies

für die anderen Teilbereiche der Gesellschaft gilt: Die Gesellschaftlichkeit der Kunst bestünde demnach mithin gerade in ihrer Selbständigkeit gegenüber der Gesellschaft. Die Frage nach dem Verhältnis von Kunst und Gesellschaft ist die Frage danach, ob diese zwei Bestimmungen beide zutreffen (oder die eine zugunsten der anderen preisgegeben werden muß) und, wenn ja, wie sie zusammengedacht werden können. Das Seminar wird diese (und weitere) Fragen durch die Diskussion dreier einflußreicher Positionen des 20. Jahrhunderts verfolgen: Siegfried Kracauer, Niklas Luhmann, Pierre Bourdieu.

Nachweis Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

5 Spezialisierungsmodul SPM 2

Aristoteles / Aristoteles-Umfeld: Magna Moralia

Seminar, Lehrperson Buddensiek

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt

Die Magna Moralia sind, neben der Nikomachischen und der Eudemischen Ethik, das dritte Werk zur Ethik, das im Corpus der aristotelischen Schriften überliefert ist. Gemeinhin werden sie allerdings nicht Aristoteles selbst, sondern seinem Umfeld zugeschrieben. Die MM gleichen der NE und der EE inhaltlich in vielen Punkten, weichen von ihnen aber auch in wichtigen Punkten zuweilen ab: (1) So steht z.B., im Unterschied zu NE und EE, in den MM von Beginn an die Tugend im Mittelpunkt, in deren Erörterung dann die Bestimmung der eudaimonia eingebettet wird. (2) Der Status der intellektuellen Dispositionen als Formen des Gut-Seins ist weniger klar und (3) sog. "Impulse" spielen für die Erklärung menschlichen Tuns eine größere Rolle als in der NE und der EE.

Im Seminar werden wir ausgewählte Passagen der MM diskutieren, zuweilen auch unter Hinzuziehung korrespondierender Passagen der NE oder der EE. Hauptziel ist die Erarbeitung von inhaltlichen Hauptpunkten und Eigenheiten der MM, eine Nebenaufgabe ist die Erarbeitung des Diskussionsstandes zur Frage der aristotelischen Autorschaft der MM.

Nachweis

Nicht benoteter Leistungsnachweis („Kleiner Schein“) durch schriftliche Bearbeitung von Fragen zum Text. Modulprüfung darüber hinaus durch Hausarbeit; Termine für die Hausarbeit:

Anmeldung bis: 27.9.17

Rücktritt bis: 27.9.17

Abgabetermin: 4.10.17

Abgabetermin für Wiederholung: 30.10.17

Allgemeine formale Voraussetzungen für Leistungsnachweis und Modulprüfung: s. Prüfungsordnung.

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm)

für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":
<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Voraussetzung

Mangels einer brauchbaren deutschen Übersetzung verwenden wir die Übersetzung von Stock (s. Seminartext, s. OLAT). Weiteres Material zur Veranstaltung, einschließlich des Seminartextes, findet sich ab 29.3.17 im OLAT (s. <https://olat.server.uni-frankfurt.de/>). Griechisch-Kenntnisse sind sehr willkommen, werden aber nicht erwartet. Als Vorbereitung bis zum Beginn der Vorlesungszeit wird eine eigenständige allgemeine Vororientierung zur aristotelischen Ethik (z.B. in Rapp, Aristoteles zur Einführung) erwartet. Während des Semesters werden von allen Teilnehmenden neben der gründlichen Primärtextlektüre die Bearbeitung von Fragen zum Text zu jeder Sitzung und die Lektüre auch von englischer Sekundär- bzw. Kommentarliteratur erwartet.

Literatur

1. Termin: 24.4.17.
Seminartext:

Stock, George: Magna Moralia. In: Ross, W.D. (Hg.): The Works of Aristotle. [Bd. IX]: Magna Moralia, Ethica Eudemia, De Virtutibus et Vitiis. Oxford, 1915.

— Griechischer Text: Susemihl, F. (Hg.): Aristotelis Magna Moralia. Leipzig, 1883.

— Philologisch-historische Einführung: Dirlmeier, F.: Aristoteles Magna Moralia. 3. Aufl., Berlin, 1973. S. 93-147.

Bem. zu Zeit und Ort 1. Termin: 24.4.17.

Aristoteles: Analytica Posteriora

Seminar, Lehrperson Buddensiek

Do, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt

Gegenstand der Zweiten Analytiken (Analytica Posteriora) ist theoretisches Wissen als solches, d.h. u.a., nach Aristoteles, Wissen, das sich auf unveränderlich bestehende Sachverhalte bezieht. Wissen eines solchen Sachverhalts ergibt sich durch sog. Demonstrationen, die den Grund für das Bestehen des Sachverhalts aufweisen. Aristoteles untersucht unter anderem, welche Voraussetzungen diese Demonstrationen für das Gegebensein von Wissen erfüllen müssen: Welcher Art sind die Prämissen, auf denen sie beruhen? Wie ist die notwendige oder essentielle Beziehung, die Aristoteles zufolge in den Prämissen zwischen Subjekt- und Prädikatterm besteht, zu verstehen? Welcher Art sind die Punkte – Aristoteles spricht von "Prinzipien" –, an denen die Demonstrationen letztlich ansetzen? Wie können diese Prinzipien erfasst werden, wenn ihre Wahrheit nicht ihrerseits wiederum durch solche Demonstrationen aufgewiesen wird?

Aristoteles' Untersuchungen fallen in den Bereich der antiken Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie. Dies wirft jedoch auch die Frage nach dem Zweck auf, den Aristoteles mit den Zweiten Analytiken verfolgt, zumal seine sonstigen Untersuchungen anscheinend nicht in der in den Zweiten Analytiken skizzierten Weise strukturiert sind. Im Seminar diskutierten wir ausgewählte Passagen des Textes, und zwar Abschnitte voraussichtlich aus den folgenden Kapiteln: I 1-10, 13, 22; II 1, 2, 8-10, 12, 19. Neben dem Verständnis des Textes, der zu den schwierigsten Texten im aristotelischen Gesamtwerk zählt, soll auch der Vorschlag zur Deutung des Textes, den David Bronstein jüngst unterbreitet hat, besonders diskutiert werden.

Nachweis	<p>Nicht benoteter Leistungsnachweis („Kleiner Schein“) durch schriftliche Bearbeitung von Fragen zum Text. Modulprüfung darüber hinaus durch Hausarbeit; Termine für die Hausarbeit:</p> <p>Anmeldung bis: 27.9.17 Rücktritt bis: 27.9.17 Abgabetermin: 4.10.17 Abgabetermin für Wiederholung: 30.10.17</p> <p>Allgemeine formale Voraussetzungen für Leistungsnachweis und Modulprüfung: s. Prüfungsordnung.</p> <p>Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.</p> <p>Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)": http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung</p> <p>Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt! Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.</p>
Voraussetzung	<p>Material zur Veranstaltung findet sich im OLAT (s. https://olat.server.uni-frankfurt.de/). Griechisch-Kenntnisse sind sehr willkommen, werden aber nicht erwartet.</p> <p>Teilnahmevoraussetzungen: (1) Vor Semesterbeginn: Anschaffung des Seminartextes; Lektüre der Einleitung darin vor der ersten Sitzung; kursorische Lektüre der angegebenen Passagen aus dem Primärtext. (2) Während des Semesters werden von allen Teilnehmenden neben der gründlichen Primärtextlektüre die Bearbeitung von Fragen zum Text zu jeder Sitzung und die Lektüre auch von englischer Sekundär- bzw. Kommentarliteratur erwartet.</p>
Literatur	<p>– 1. Termin ist der 20.4.17. Seminartext: Aristoteles: Zweite Analytik. Griechisch-Deutsch. Übers. / hg. W. Detel. Hamburg, 2011; Nachdruck 2014.</p> <p>Literatur zur Einführung: Detel, W.: Einleitung. In: s. Seminartext xi-lxxxv.</p> <p>Kommentar- und Forschungsliteratur: - Bronstein, D.: Aristotle on Knowledge and Learning. The Posterior Analytics. Oxford, 2016. - Detel, W.: Aristoteles. Analytica Posteriora. 2 Bde. Berlin, 1993. - Barnes, J.: Aristotle's Posterior Analytics. 2. Aufl. Oxford, 1994.</p>

Aspekte der Geschichte des Atheismus

Seminar, Lehrperson Grün

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 3.101

Inhalt
Warum ist überhaupt etwas, warum ist nicht vielmehr nichts? Es ist die klassische Frage der Metaphysik, die automatisch zur „Gretchenfrage“ führt. Die Welt könne nicht das Resultat von Zufall und Notwendigkeit sein. Vielmehr müsse ein planender Geist am Beginn der Zeiten stehen.

Das Seminar soll vom Standpunkt des Gottesglaubens ausgehend die Strategien der Abwehr des Unglaubens an ausgewählten Autoren der abendländischen Philosophiegeschichte sichtbar machen. Ziel ist es dabei nicht, den Atheismus zu lehren, sondern die Beharrlichkeit sichtbar zu machen, mit der sich auf beiden Seiten – für und gegen den Glauben – Denkfehler wiederholen. Dadurch gewinnen wir den Eindruck, dass nicht die Suche nach der Wahrheit die philosophische Entwicklung bestimmt, sondern die Erinnerung an den eigenen Zweifel. Glaube ist offenbar ein nützliches Gut der meisten Gesellschaften, das sie bereit sind zu verteidigen, selbst wenn die Argumente hierbei falsch sind.

Atheismus prägt Kulturen bis heute. Der Mechanismus der Umwandlung feindseliger Gesinnung - namentlich gegen Atheisten und den Atheismus - in Akte der Menschenliebe ist einer der stärksten Motoren abendländischer Kultur. Während sich leicht zeigen lässt, dass die Vorwürfe der Glaubenswächter zumeist haltlos sind, haben ihre Strategien eine erstaunliche Stabilität und dringen tiefer wie auch fester in das gesellschaftliche Bewusstsein ein als es vermeintlich oder wirklich atheistische Strömungen vermögen. Philosophische Systeme dienen dieser Stabilität auch dort noch, wo sie vorgeben säkular und aufgeklärt zu sein.

Literatur

Vorläufige Literaturliste

- Anonymus, Traktat über die drei Betrüger. *Traité des trois imposteurs* (L'esprit de Mr. Benoit de Spinoza). Kritisch herausgegeben, übersetzt, kommentiert und mit einer Einleitung versehen von Winfried Schröder. Französisch – Deutsch, Meiner Verlag, Hamburg 1992
- Blumenberg, Hans, Einleitung zu *Das Aschermittwochsmahl*, Insel, Frankfurt 1981.
- Christoph Türcke, *Jesu Traum. Psychoanalyse des Neuen Testaments*, Springer 2009.
- Dawkins, Richard, *Der Gotteswahn*, Aus dem Englischen von Sebastian Vogel, Ullstein Buchverlage GmbH, Berlin 2007.
- Freud, Sigmund, *Die Zukunft einer Illusion*, in: Studienausgabe, Band IX *Fragen der Gesellschaft/ Ursprünge der Religion*, S. Fischer, Frankfurt am Main 2000.
- Geier, Manfred, *Aufklärung. Das europäische Projekt*, Rowohlt, Reinbek bei Hamburg 2012.
- Hobbes, Thomas, *Leviathan*, hrsg. Hermann Klenner, übers. von Jutta Schlösser, Meiner Verlag, Hamburg 1996.
- Jacob, Margaret C., *The Radical Enlightenment. Pantheists, Freemasons and Republicans*, George Allen & Unwin, London 1981.
- Kahl, Joachim, *Das Elend des Christentums oder Plädoyer für eine Humanität ohne Gott*, Tectum Verlag, Marburg 2014.
- Kant, Immanuel, *Die Religion innerhalb der Grenzen der bloßen Vernunft*, ...
- Mandeville, Bernard, *Die Bienenfabel oder private Laster, öffentliche Vorteile*, Frankfurt am Main 1980, nach der 3. Auflage von 1724, mit einer Einleitung von Walter Euchner.
- Minois, Georges, *Geschichte des Atheismus von den Anfängen bis zur Gegenwart*, Weimar 2000.
- Münkler, Herfried, *Thomas Hobbes*, 2001 Campus Verlag GmbH, Frankfurt/Main.
- Redondi, Pietro, *Galilei - der Ketzer*, München 1989, übersetzt von Ulrich Hausmann
- Röd, Wolfgang, *Benediktus de Spinoza - Eine Einführung*, Stuttgart 2002.
- Schröder, Winfried (Hrsg.), *Gestalten des Deismus in Europa*, Günter Gawlick zum 80. Geburtstag, Harrassowitz Verlag, Wiesbaden 2013.
- Türcke, Christoph, *Jesu Traum. Psychoanalyse des Neuen Testaments*, Springer 2009.
- Wolf, Hubert, *Index - Der Vatikan und die verbotenen Bücher*, München 2006.

Das transformative Subjekt. Die transkulturelle Bedeutung des Zhuangzi (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Heubel

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 1.102

Inhalt

Das Buch Zhuangzi, das auf den Philosophen Zhuang Zhou (ca. 369 – 286 v. u. Z.) zurückgeht, ist einer jener klassischen chinesischen Texte, die bis heute eine unerschöpfliche Fülle von Interpretationsmöglichkeiten aufweisen. Das Zhuangzi hatte vor allem für die Entwicklung der klassischen chinesischen Kunst und Ästhetik

eine kaum zu überschätzende Bedeutung. Aufgrund einer besonderen Stellung zwischen Daoismus und Konfuzianismus ist es allerdings auch eine wichtige Quelle für Reflexionen zu ethischen und politischen Problemen. Dieses Seminar wird sich auf der Grundlage deutscher und englischer Übersetzungen mit wichtigen Auszügen des Buches Zhuangzi beschäftigen, die in der zeitgenössischen Diskussion eine hervorgehobene Rolle spielen. Ein besonderes Augenmerk wird dabei der Frage gelten, ob darin ein „Paradigma der Subjektivität“ zum Ausdruck kommt, dem im Kontext der europäischen Gegenwartsphilosophie eine weitreichende Bedeutung zukommt. Chinesischkenntnisse sind nicht erforderlich.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Literatur

- Billeter, Jean François, Das Wirken in den Dingen. Vier Vorlesungen über den Zhuangzi, aus dem Französischen von Thomas Fritz, Berlin: Matthes & Seitz, 2015.
- Reden und Gleichnisse des Tschuang-Tse, deutsche Auswahl von Martin Buber, Leipzig: Insel, 1910.
- Dschuang Dsi, Das wahre Buch vom südlichen Blütenland, aus dem Chinesischen verdeutscht und erläutert von Richard Wilhelm, Jena: Eugen Diederichs, 1912.
- Heidegger, Martin, „Abendgespräch in einem Kriegsgefangenenlager in Rußland zwischen einem Jüngeren und einem Älteren“, in: Martin Heidegger Gesamtausgabe, Band 77 (Feldweg-Gespräche), Frankfurt am Main: Klostermann, 1995, S. 205-240.
- Heubel, Fabian, Chinesische Gegenwartsphilosophie zur Einführung, Hamburg: Junius 2016.
- Jullien, François, Sein Leben nähren. Abseits vom Glück, Berlin: Merve, 2006.
- Schleichert, Hubert / Roetz, Heiner, Klassische chinesische Philosophie: Eine Einführung, Frankfurt am Main: Klostermann, 2009.
- The Complete Works of Zhuangzi, translated by Burton Watson, New York: Columbia University Press, 2013.
- Zhuangzi, The essential writings with selections from traditional commentaries, translated, with introduction and notes, by Brook Ziporyn, Indianapolis: Hackett 2009.
- Zhuangzi, Das Buch der Spontaneität: Über den Nutzen der Nutzlosigkeit und die Kultur der Langsamkeit. Das klassische Buch daoistischer Weisheit, herausgegeben von Victor H. Mair, übersetzt von Stephan Schumacher, Oberstdorf: Windpferd, 2008.

Die Herrschaft des Rechts

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bassiouni/Gädeke

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt

Die Herrschaft des Rechts bezeichnet ein Regierungssystem, in dem jegliches hoheitliches Handeln auf der Grundlage von allgemeinen Gesetzen erfolgen muss. Sie verspricht, politische Macht in unpersönliche Herrschaftsformen zu überführen,

und somit das Willkürpotential persönlicher Herrschaft zu unterbinden. Diese Idee der Herrschaft des Rechts als institutionelle Lösung des Problems der Beherrschung einiger Menschen durch Andere wird insbesondere innerhalb der republikanischen Tradition politischen Denkens stark gemacht. Auch in anderen Rechtstraditionen spielt diese Argumentationsfigur eine zentrale Rolle. Zugleich wird die Herrschaft des Rechts jedoch von Seiten der kritischen Theorie kritisiert als Form von Herrschaft, die unweigerlich selbst zu einer Form der Beherrschung führe. Das Seminar geht der Frage nach, inwieweit die Herrschaft des Rechts ein zentrales Element der Nicht-Beherrschung oder doch eher ein Instrument der Beherrschung darstellt. Diskutiert werden historische und zeitgenössische Texte aus verschiedenen Denktraditionen.

Voraussetzung Die Bereitschaft zur Lektüre anspruchsvoller Texte auf englischer Sprache wird vorausgesetzt.

Die Politik des Neoliberalismus

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Biebricher

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Der Neoliberalismus gilt heute gemeinhin als die Doktrin selbstregulierender Märkte, deren Wirkungsbereich noch in die letzten Sphären der Gesellschaft ausgeweitet werden soll. Diese Charakterisierung lässt sich aber nur bedingt mit Rückgriff auf die klassisch neoliberalen Autoren belegen. Vielmehr zeigt sich, dass neoliberale Theorie immer auch eine genuin politische Dimension aufweist und keineswegs ausschließlich auf die Sphäre des Ökonomischen bezogen bleibt. Ausgehend von einer Klärung Kontextes der Ursprünge des Neoliberalismus in den 1930er/40er Jahren werden wir im Rahmen des Seminars auf der Grundlage von Primärtexten (Hayek, Röpke, Friedman, Becker, Buchanan u.a.) unterschiedliche Aspekte der Politik des Neoliberalismus von Demokratie- und Staatsverständnis bis hin zu Vorstellungen von Freiheit und Gerechtigkeit (sic!) erarbeiten und diskutieren.

Literatur Literatur zur Vorbereitung:

Thomas Biebricher (2015): Neoliberalismus zur Einführung. 2. Erweiterte Auflage. Hamburg: Junius.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt erst in der zweiten Vorlesungswoche: 26.4.2017

Feministische Kritiken am Eigentumsbegriff (Lehrauftrag)

Blockseminar, Lehrperson von Redecker

Block, 10:00 - 18:00, 10.04.2017 - 12.04.2017, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt In dem Blockseminar ‚Feministische Kritiken am Eigentumsbegriff‘ sollen kanonische Texte mit feministischen Anschlüssen und Kritiken verbunden werden. Wir wollen dabei herausarbeiten, wie feministische Problematisierungen die Eigentumstheorien erweitern und Ambivalenzen dieser modernen Grundkategorie reflektieren können: Einerseits lassen sich über das Einklagen von Eigentumsrechten viele emanzipative Forderungen - etwa am eigenen Körper und dessen (Re-)Produktivität – artikulieren. Andererseits überschreiten gerade radikalfeministische Positionen den liberal-kapitalistischen Vorstellungsrahmen von Eigentum grundlegend und ermöglichen Vorstellungen von Welt- und Selbstverhältnissen, welche nicht in Eigentumskategorien zu fassen sind. Wir wollen Eigentum beispielsweise als Verdinglichungsfaktor begreifen, in dem Subjekte einen Besitzstatus einnehmen und in dieser Position entmündigt und ausgebeutet werden. Unter den Vorzeichen der Eigentumsform lässt sich somit auch eine Analyse moderner Herrschaftsverhältnisse vornehmen. Zudem versucht das Seminar über die Einbeziehung von Critical Race Theory eine intersektionale Perspektive zu berücksichtigen.

Eva von Redecker ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für politische Sozial- und Rechtsphilosophie bei Prof. Dr. Rahel Jaeggi sowie assoziiertes Mitglied des Zentrums für transdisziplinäre Geschlechterstudien der HU Berlin. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen an der Schnittstelle von Kritischer Theorie und feministischer sowie (post-)strukturalistischer Sozialphilosophie.

Nachweis Für den Teilnahmechein ist die Erstellung eines Protokolls in Gruppen zum Zweck der Diskussionseinleitung in die jeweilige Sitzung erforderlich. Der große Schein bzw. die Modulabschlussprüfung wird durch eine Hausarbeit erlangt.

Literatur Ein organisatorisches Treffen findet am 13. März 2017 um 14 Uhr im Feministischen Salon PEG 2G215 statt.
Auszüge aus:

Cixous, Hélène and Annette Kuhn, Castration or Decapitation? *Signs* 7(1), S. 41-55. 1981.

Federici, Silvia, *Caliban and the Witch: Women, the Body and Primitive Accumulation*. Argumente – Berlin. 49(1), S. 464-465. 2007.

Hegel, Georg Wilhelm Friedrich. *Grundlinien der Philosophie des Rechts oder Naturrecht und Staatswissenschaft im Grundrisse* [1820].

Hobbes, Thomas. *Leviathan* [1651].

Locke, John. *Two Treatises of Government* [1689]. Macpherson, Crawford. *Possessive Individualism*. Oxford UP. 1979.

Margaret Davies: *Feminist Appropriations: Law, Property and Personality*. *Social and Legal Studies* 3(3), S. 365-391. 1999.

Marx, Karl. *Pariser Manuskripte 1844*. Rowohlt, 1974.

Pateman, Carol. *The Sexual Contract*. Stanford University Press. 1988. Patterson, Orlando. *Freedom*. Tauris. 1991.

Bem. zu Zeit und Ort Ein organisatorisches Treffen findet am 13. März 2017 um 14 Uhr im Feministischen Salon PEG 2G215 statt.

Fichte, Der geschlossene Handelsstaat

Seminar, Lehrperson Honneth

Di, woch, 16:00 - 19:00, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

G.W.F. Hegel, Wesenslogik (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Brokel

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 4.105

Inhalt Nach Hegels Selbstauskunft stellt die Wesenslogik (1813) den Versuch dar, 'die Kategorien der Metaphysik und der Wissenschaften überhaupt' aufzuweisen. Wir wollen in diesem Seminar entscheidende und aussagekräftige Passagen der

Wesenslogik einer intensiven Lektüre unterziehen. Ziel der Veranstaltung wird es sein, von dort aus die argumentativen Grundzüge dieses anspruchsvollen Mittelstücks der Hegelschen Logik nachvollziehbar zu machen, und soweit möglich Einblick zu gewinnen, sowohl in Hegels Methodik wie seine Positionierung gegenüber der Tradition (Kant, Fichte, Leibniz, Spinoza).

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzung und Voraussetzung für einen kleinen Schein ist neben der regelmäßigen Teilnahme die Übernahme eines Referats oder Protokolls. Für einen großen Schein ist die Abfassung einer Hausarbeit vorgesehen.

Glaube und Wahrscheinlichkeit

Seminar, Lehrperson Kauss

Do, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 5.107

Inhalt **Erste Sitzung am 27.04.**

Ein zentrales Anliegen von Erkenntnistheorie ist die Diskussion von Bedingungen, unter denen eine Überzeugung (Glaube, Meinung, Für-wahr-halten) gerechtfertigt ist. Während hierbei traditionell ein *binärer* Überzeugungsbegriff im Vordergrund steht, nach welchem ein Subjekt eine gegebenen Proposition entweder glaubt oder nicht glaubt, haben Philosophen in den vergangenen Jahrzehnten vermehrt ihre Aufmerksamkeit auf den Umstand gerichtet, dass darüber hinaus ein *gradueller* Überzeugungsbegriff zu berücksichtigen ist, nach welchem ein Subjekt unterschiedliche Grade der Zuversicht in eine Proposition haben kann. Potentiell umspannt dieser feinkörnigere Begriff ein ganzes Kontinuum von Überzeugungsstärken, dessen Pole das vorbehaltlose Für-wahr-halten und das vorbehaltlose Für-falsch-halten einer Proposition sind, und dessen zwischenliegende Werte darin bestehen, die fragliche Proposition für mehr oder weniger wahrscheinlich zu halten (*subjektive Wahrscheinlichkeit*). Mit dieser Erweiterung des Fokus gewinnen neue Fragen an Interesse, manch alte wird in einen allgemeineren Zusammenhang gestellt: Welchen logischen und epistemischen Normen unterliegt subjektive Wahrscheinlichkeit bzw. graduelle Überzeugung? Gelten für sie beispielsweise die Prinzipien klassischer Wahrscheinlichkeitstheorie, wie Bayesianer annehmen, oder gibt es Gründe, von jenen abzuweichen? Welche evidentiellen oder kontextuellen Faktoren bestimmen den Überzeugungsgrad, den ein Subjekt gegenüber einer Proposition rationalerweise einnehmen sollte? Ferner: Welches Verhältnis besteht zwischen (binärer) Überzeugung und subjektiver Wahrscheinlichkeit? Entspricht Überzeugung schlicht dem höchsten Grad subjektiver Wahrscheinlichkeit (absolute Gewissheit), wie einige Reduktionisten argumentieren? Falls ja, können wir dann, triviale Fälle beiseite, jemals in einer Überzeugung gerechtfertigt sein? Falls hingegen besagte Reduktion fehlschlägt, wie Kritiker meinen, lässt sich Überzeugung dann alternativ verstehen als eine Einstellung, die vorliegt, sobald eine gewisse "Schwelle" subjektiver Wahrscheinlichkeit überschritten wird? Wo aber liegt diese Schwelle? Es sind diese und anschließende Fragen im Grenzbereich von Erkenntnistheorie und Philosophie des Geistes, mit denen wir uns im Seminar beschäftigen werden, ausgehend von der Lektüre einschlägiger Texte der neueren analytischen Philosophie.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Habermas über Religion

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Buddeberg

Do, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 4.106

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Jürgen Habermas gilt als einer der wichtigsten und vielseitigsten deutschen Intellektuellen der Gegenwart. Immer wieder hat er sich in seinen Schriften mit der Rolle von Religion(en) für Gesellschaften auseinandergesetzt, wenn er etwa Religion als mögliche vopolitische Grundlage des demokratischen Rechtsstaates untersucht. In den letzten Jahren hat er zudem verstärkt für ein konstruktives Miteinander von Glauben und Vernunft argumentiert und damit die Forderung verbunden, die demokratische Öffentlichkeit müsse auch für religiöse Beiträge offen bleiben und dürfe sich nicht von diesen Ressourcen der Identitäts- und Sinnstiftung abkapseln. Im Seminar sollen neben Auszügen aus der Theorie des kommunikativen Handelns, in der Habermas noch ein stark funktionales Verständnis von Religion vermittelt, vor allem Beiträge aus den Sammelbänden *Nachmetaphysisches Denken*, *Zwischen Naturalismus und Religion* und *Nachmetaphysisches Denken II* gelesen werden; dort erkennt Habermas Religion eine unverzichtbare gesellschaftspolitische Rolle zu, und er fordert, vor dem Hintergrund postsäkularer Gesellschaften, eine Übersetzung auch religiöser Gehalte in die politischen Diskurse um Menschenrechte, soziale Gerechtigkeit und politische Teilhabe.

Voraussetzung Kenntnisse der Habermas'schen Philosophie sind von Vorteil.

Jacques Derrida and the Abrahamic Religions

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Shenhav

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 24.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 28.04.2017 - 28.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 29.04.2017 - 29.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 13.05.2017 - 13.05.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt „I had to keep myself from Judaism in order to retain within myself something that I provisionally call Jewishness.“ – Dieser Satz Jacques Derridas verkörpert den einzigartigen Ansatz seiner Selbstidentität als Jude, eine Identität, die er stets in Frage stellte und dekonstruierte. Derrida, der als Kind einer jüdischen Familie von Algerien nach Frankreich immigrierte, lebte nicht religiös, beschäftigte sich allerdings sein ganzes Leben mit Religion im Allgemeinen und mit dem Judentum im Besonderen. In diesem Blockseminar werden wir Derridas Beziehung zu Religionen unter drei Gesichtspunkten betrachten: 1) Autobiographisch – Wie agiert Derrida mit seiner eigenen religiösen Identität in autobiographischen Texten? 2) Politisch – Inwiefern benutzt Derrida das Konzept des jüdischen Messianismus als "Messianismus ohne Messias" in seinen politischen Schriften? 3) Dekonstruierte Religion – Wie benutzen Theologen wie John Caputo Derridas Diskurs, um religiöse Konzepte neu zu denken?

Das Seminar wird auf English stattfinden und wir werden Derridas Schriften in englischer Übersetzung lesen. Hausarbeiten und schriftliche Arbeiten während des Kurses können auf Deutsch und mit Hilfe der deutschen Übersetzungen angefertigt werden.

Nachweis **Achtung: Folgende Module beziehen sich auf die Studienfächer, die vom Fachbereich 06 angeboten werden. Im Fall anderer Studienfächer gelten die Modulzuordnungen, die von dem jeweiligen Fachbereich vorgenommen wurden.**

BA/MA-RW 2011:

BA-RW 008:

BA-RW 012

MA-RW 008

MA-RW 020

BAMA-RW 2016:

BA-RW 002

BA-RW008A und 008B

BA-RW 009B

MA-RW 026A und 026B

MA-RW 028A und 028B

MA-Religionsphilosophie:

MA-RPh 004: RelPhil der Moderne

MA-RPh 005: Jüdische RelPhil

MA-RPh 006: Kontinentale Ansätze der RelPhil

MA-RPh 008a: RelPhil im interkulturellen Vergleich

Pfarramt/Magister Theologiae:

INT 1 und 2: Interdisziplinäre Module

JRPh: Jüdische RelPhil

Voraussetzung

Anmeldung zum Seminar ist erforderlich. Bitte schreiben Sie bei Interesse bis zum 1. April 2017 eine E-Mail an den Dozenten: giladshen@gmail.com (die Seminartexte werden vor dem ersten Termin per E-Mail zur Verfügung gestellt).

Während der ersten Sitzung am 24.4. wird das Programm des Seminars vorgestellt. Nach dieser Einführung kann die Entscheidung für die Teilnahme an der gesamten Veranstaltung getroffen werden. Es wird dringend geraten, sich bereits im Vorfeld beim Dozenten zu melden, der die Seminartexte noch vor der Einführungssitzung per E-Mail zur Verfügung stellen kann (bitte schreiben Sie hierzu an giladshen@gmail.com).

Literatur

Jacques Derrida, "Abraham, the Other," in *Judeities: Questions for Jacques Derrida*, ed. Bettina Bergo, Joseph D. Cohen, and Raphael Zagury-Orly (New York: Fordham University Press, 2007).

Geoffrey Bennington and Jacques Derrida, *Jacques Derrida* (Chicago: Univ. of Chicago Press, 1999).

Jacques Derrida, *Specters of Marx: The State of the Debt, the Work of Mourning and the New International*, 1. publ, Routledge Classics (New York: Routledge, 2006).

Jacques Derrida, "The Eyes of Language: The Abyss and the Volcano," in *Acts of Religion*, ed. Gil Anidjar (New York: Routledge, 2002), 189–227.

John D. Caputo, *The Prayers and Tears of Jacques Derrida: Religion without Religion*, The Indiana Series in the Philosophy of Religion (Bloomington: Indiana University Press, 1997).

Bem. zu Zeit und Ort

Während der ersten Sitzung am 24.4. wird das Programm des Seminars vorgestellt. Nach dieser Einführung kann die Entscheidung für

die Teilnahme an der gesamten Veranstaltung getroffen werden. Es wird dringend geraten, sich bereits im Vorfeld beim Dozenten zu melden, der die Seminartexte noch vor der Einföhrungssitzung per E-Mail zur Verfügung stellen kann (bitte schreiben Sie hierzu an giladshen@gmail.com).

Kant und die Analytische Metaphysik

Seminar, Lehrperson Willaschek

Di, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt Seit den bahnbrechenden Arbeiten von Saul Kripke und David Lewis hat die Analytische Philosophie eine Wende zur Metaphysik erlebt, die sich in vielfältigen Debatten u.a. über die raumzeitliche Struktur des Universums, dessen Bestandteile und die Relationen ontologischer Abhängigkeit zwischen ihnen niederschlägt. Viele dieser Debatten greifen Fragen und Methoden wieder auf, die auch in der Leibniz-Wolffschen Schulphilosophie des 18. Jahrhunderts diskutiert wurden, gegen die sich Kant in der "Kritik der reinen Vernunft" gewandt hatte. In diesem Seminar sollen Texte Kants mit aktuellen Beiträgen zur Metaphysik konfrontiert werden, um zu untersuchen, inwieweit Kants Metaphysikkritik sich auf die aktuelle Analytische Metaphysik übertragen lässt.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Konstitutivismus und Normativität

Seminar, Lehrperson Vesper

Do, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Konstitutivistische Theorien erklären Normativität aus den Bedingungen für Akteurschaft. Ihnen zufolge ist Handeln mit konstitutiven Zielen oder Prinzipien verbunden, denen ein normativer Gehalt zukommt. Das Seminar wird sich mit einer Reihe von Autoren beschäftigen, die diesem Programm mit verschiedenen Mitteln zur Ausführung verhelfen. In grober Übersicht wird der Ansatz mittlerweile in humanischen und kantianischen Varianten vertreten.

Das Seminar bietet eine Gelegenheit, anhand von Texten von Autoren wie Korsgaard, Velleman, Street oder Smith einen gegenwärtig vieldiskutierten Ansatz in der Begründung von insbesondere (aber nicht nur) moralischer Normativität kennenzulernen.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

- Literatur
- Korsgaard, Christine M.: Self-Constitution. Agency, Identity, and Integrity, Oxford/New York: Oxford UP 2009.
 - Katsafanas, Paul: Agency and the Foundations of Ethics. Nietzschean Constitutivism, Oxford/New York: Oxford UP 2013.
 - Velleman, David: How we get along, Cambridge/New York: Cambridge University Press, 2009.

Lenin, 1917: Texte aus dem Revolutionsjahr

Seminar, Lehrperson Ruda

Do, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

1917 fand in Russland die Oktober Revolution statt. In dieser kulminieren auch die politischen und konzeptuellen Anstrengungen Vladimir Iljitsch Uljanows, der besser unter dem Namen Lenin bekannt ist und der noch kurz zuvor ausführlich Hegels „Wissenschaft der Logik“ studierte. Nicht nur weil 2017 die Russische Revolution ihr hundertjähriges Jubiläum feiert, wird sich das Seminar ausgewählten Texten Lenins aus dem Revolutionsjahr zuwenden. Es wird dies so tun, dass es kritisch das Verhältnis untersucht, in dem in Lenins Eingriffen in den politischen Kontext des Jahres 1917 dialektische Logik einerseits und die „konkrete Analyse konkreter Situationen“ (Lenin) andererseits stehen. Auf diese Weise wird das Seminar gemeinsam diskutieren können, ob sich vor dem Hintergrund des Scheiterns des Russischen Revolution noch von einer „Aktualität“ Lenins (G. Lukacs) sprechen lässt oder nicht?

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Modal Logic (Salerno)

Blockseminar, Lehrperson Lutz-Bachmann/Salerno

Fr, Einzel, 14:00 - 19:00, 12.05.2017 - 12.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 13.05.2017 - 13.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Fr, Einzel, 14:00 - 19:00, 19.05.2017 - 19.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 20.05.2017 - 20.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Inhalt

Modal logic is the study of the logic of possibility, necessity and other intensional notions. We will cover propositional and quantified modal logics, proof-theory, counterfactuals, and possible- and impossible-world semantics.

Nachweis

Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht:

BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil melden sich über die PhilProm an.
Alle anderen über die Dozierenden bzw. deren Sekretariate.

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Voraussetzung This course is appropriate for advanced students at either the bachelor or masters level.

Literatur - Hughes, G. and M. Cresswell, 1968, An Introduction to Modal Logic, London: Methuen.
- Theodore Sider's, 2010, Logic for Philosophy, Oxford University Press. (Chapters 6-9)

Philosophy of Civil Disobedience

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Adams

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 2.104

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

In this course we will investigate civil disobedience from a philosophical perspective. To that end, we focus on two main issues: first, what *is* civil disobedience? There is a great deal of controversy over what sorts of acts count as civil disobedience and why. To what extent must civil disobedience be public? Can civil disobedience ever be violent? How is civil disobedience related to other political acts like ordinary lawbreaking, protest, demonstration, or revolution? Second, under what conditions is civil disobedience morally *justified*? Can it ever be? Can it be justified under legitimate and democratic regimes? And, if civil disobedience can be justified, what does that mean for how we should treat those who engage in it? Our readings will primarily be from analytic philosophy, including Rawls, Singer, Brownlee, and Dworkin, but we will also engage with a variety of other writers and writing styles, including Gandhi and King.

Rationalität und Transparenz

Seminar, Lehrperson Müller

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 1.102

Inhalt Zentrale Frage des Seminars ist, ob die Ansprüche, die Rationalität an uns als rationale Wesen stellt, immer für uns transparent sind. Gilt beispielsweise, dass wenn es für mich rational geboten ist, p zu glauben, es auch immer für mich transparent ist, dass es rational geboten ist, p zu glauben? Oder ist es möglich, dass es rational geboten ist, p zu glauben, ohne dass dies für mich transparent ist? Im Seminar beschäftigen wir uns unter anderem mit Williamsons „Anti-Luminosity Argument“, welches impliziert, dass Rationalität nicht transparent ist. Neben Kritiken und Verteidigungen von Williamson befassen wir uns auch mit den folgenden Fragen: Haben wir einen besonderen Zugang zu den Fakten über unsere rationalen Verpflichtungen? Gilt das Prinzip „Sollen impliziert Können“ auch für rationale Verpflichtungen?

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Bem. zu Zeit und Ort Beginnt am 25.4.

Ryle: Der Begriff des Geistes

Proseminar, Lehrperson Barz

Di, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Gilbert Ryles "Der Begriff des Geistes" ist nicht nur ein Klassiker der ordinary language philosophy, sondern auch ein Meilenstein der Philosophie des Geistes. Sein Einfluss auf die zeitgenössische Debatte kann daher kaum überschätzt werden. Leider kursieren im deutschsprachigen Raum viele Halbwahrheiten über den Inhalt des Buches, die häufig begierig aufgegriffen werden, da sie die ohnehin verbreiteten Vorurteile gegen die analytische Philosophie des Geistes zu bestätigen scheinen. Ein besonders hartnäckiges Gerücht besteht z.B. darin, dass Ryle einem primitiven Behaviorismus huldige, der die Existenz geistiger Zustände schlichtweg leugne. Das ist natürlich Unsinn. Das Ziel des Seminars besteht darin, sich durch eine unvoreingenommene Lektüre ein angemessenes Bild vom Inhalt des Buches zu erarbeiten, um auf dieser Basis fundierte Urteile über die Stärken und Schwächen von Ryles Überlegungen fällen zu können. Wir werden das Buch in seiner bei Reclam erschienenen deutschen Übersetzung lesen. Bitte schaffen Sie sich das Buch an.

Nachweis

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Sosa, Judgment and Agency

Seminar, Lehrperson Löwenstein

Di, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 3.108

Inhalt Ernest Sosa ist eine prägende Figur der zeitgenössischen Erkenntnistheorie und sein jüngstes Buch "Judgment and Agency" ist ein weiterer Meilenstein des Projekts der Tugenderkenntnistheorie. Es beschäftigt sich mit der Natur des Wahrnehmens, Handelns und Urteilens, mit epistemischer Normativität, sozialer Erkenntnistheorie und dem Tätigkeitscharakter des Erkennens und intentionalen Handelns. In diesem Seminar soll "Judgment and Agency" gemeinsam gelesen und diskutiert werden. Zum Semesterende werden weitere Schwerpunkte mit den teilnehmenden Studierenden festgelegt, um zumindest manche der vielen Anknüpfungspunkte zu weiteren Themen verfolgen zu können.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Theorien des propositionalen Gehalts II

Blockseminar, Lehrperson Esmi/Kauss

Block, 10:00 - 18:00, 24.07.2017 - 28.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt Der Begriff der Proposition zählt zum meistgenutzten Instrumentarium der gegenwärtigen Philosophie und findet in nahezu all ihren Bereichen Anwendung, insbesondere in der Philosophie des Geistes, der Erkenntnistheorie, der Sprachphilosophie, der Philosophie der Wahrheit, Logik, und Wahrscheinlichkeit, sowie der Entscheidungstheorie. Seinen Ursprung hat der Begriff in der Reflexion auf mentale Einstellungen und Zustände. Wenn wir etwas glauben, bezweifeln, wünschen oder befürchten, dann glauben, bezweifeln, wünschen oder befürchten wir, *dass dies oder jenes der Fall ist*. Mit anderen Worten, Einstellungen und Zustände dieser Art besitzen einen *propositionalen Gehalt*. So können wir beispielsweise glauben, bezweifeln, wünschen oder befürchten, *dass* sich das globale Klima erwärmt; in welchem Fall der Gehalt unserer Einstellung die Proposition ist, dass sich das globale Klima erwärmt. Propositionen scheinen eine Struktur aufzuweisen, d.h. aus gewissen Bestandteilen nach einer gewissen Ordnung zusammengesetzt zu sein. Falls dem so ist, was sind dann die Bestandteile einer Proposition? Sind es Begriffe, wie Fregeaner argumentieren, oder sind es weltliche Dinge und Eigenschaften, wie hingegen Russellianer meinen? Ein dritter Ansatz, verteidigt etwa durch Stalnaker, verabschiedet sich von der Strukturintuition und sucht Propositionen als Mengen von möglichen Welten zu charakterisieren. Wir werden diese Theorien diskutieren und auf ihre Vor- und Nachteile hin vergleichen. Es werden zwei Seminare angeboten, die unabhängig voneinander besucht werden können. Das erste führt auf der Grundlage klassischer Texte ein in die einflussreichsten Konzeptionen propositionalen Gehalts, das zweite behandelt Verfeinerungen dieser Theorien unter Berücksichtigung der neueren Literatur.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Bem. zu Zeit und Ort

Seminarzeiten:

Mo 24.07. 10-12h, 14-18h

Di 25.07. 14-18h

Mi 26.07. 10-12h, 14-18h

Do 27.07. 14-18h

Fr 28.07. 10-12h, 14-18h

Theories of Legitimacy and their Application to International Institutions

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Scherz

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 3.107

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

The concept of legitimacy is increasingly applied not only to state institutions and their decisions, but also to international actors. However, it is unclear whether the traditional concept legitimacy of a "right to rule" can be transferred to international organizations that lack the coercive force of states and fulfil vastly different functions. The aim of the seminar is to discuss the concept of legitimacy and to understand how it can be application to international organizations. In the first part of the seminar we will start out from classic texts like Kant or Raz and then move quickly to the current debate on international legitimacy. The second part focuses on the application of different legitimacy concepts and standards to specific international organizations (e.g. EU, WTO, UN, ICC).

Nachweis	Teilnahmeschein: There will be reading questions for each class on the assigned readings. Students must submit the answers to these questions on OLAT until 10am of the day of class for at least 80% of the classes i.e. 10 times and participate in class discussion.
	Leistungsschein: In order to receive the credits for the Leistungsschein a research paper has to be written at the end of the term. The paper should be 20 pages (maximal 9,000 words) and on a normative topic that is approved by the instructor. A paper proposal has to be handed in before the last session of class and the paper itself by the end of the semester.
Voraussetzung	The seminar will be held in English and all of the reading is in English. Therefore, advanced reading and conversation skills in English are required. The course will be interactive, involving different working methods such as working in small groups, panel discussions or pro and con argumentation. In order to participate actively in the discussions it is necessary to prepare intensively for the sessions.

Zweidimensionale Semantik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Zimmermann

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.301 IG 4.301

Inhalt Will man die Inhalte von (Aussage-) Sätzen erfassen, die deiktische (indexikalische) Ausdrücke wie „ich“, „hier“ und „jetzt“ enthalten, greift die im Rahmen der Frege-Carnap-Semantik angenommene Situationsabhängigkeit von Sachbezug und Wahrheitswert zu kurz. Dies zeigt sich unter anderem daran, dass Sätze wie „Ich bin jetzt hier“ triviale Aussagen machen, ohne dass ihre Inhalte in dem Sinne trivial sind, als sie nicht auf jede mögliche Situation zutreffen. Der Bestimmung des Satzinhalts muss vielmehr der Bestimmung der Referenten der indexikalischen Elemente vorangehen, die der Satz enthält: wer den genannten Satz als Nachricht eines Unbekannten auf einem Anrufbeantworter vorfindet, weiß nicht, was der Sprecher damit gesagt hat. Dennoch versteht der Hörer den Satz und erkennt ihn als trivialerweise wahr. Diese Zusammenhänge zwischen Inhalt, Wahrheit(Bedingungen) und Sprachverstehen stehen im Mittelpunkt der zweidimensionalen Semantik. Das Seminar führt in die grundlegenden Begriffsbildungen dieser Theorie ein.

Nachweis Referat mit Ausarbeitung

Voraussetzung Vorausgesetzt werden logische und mengentheoretische Grundbegriffe (z.B. Wahrheitstafeln, Variablenbindung, Funktion). Kenntnisse in intensionaler Semantik sind von Vorteil, aber nicht unerlässlich.

Literatur Zimmermann, T. E.: ‚Kontextabhängigkeit‘. In: A.v.Stechow & D. Wunderlich (eds.), Semantik. Berlin 1991. (elektronische Recourece aus dem Uni-Netzwerk oder über UB-login umsonst zugänglich: <https://www.degruyter.com/view/books/9783110126969/9783110126969.4.156/9783110126969.4.156.xml>

Ähnlichkeit in Bildtheorien

Seminar, Lehrperson Krebs

Do, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 2.108

Inhalt Inwiefern ähneln Bilder dem Abgebildeten? Nicht nur in Theorien bildlicher Darstellung ist Ähnlichkeit als unterbestimmte Eigenschaft umstritten. Während einige Bildtheorien

eine Ähnlichkeit zwischen Bild und Dargestelltem für notwendig halten, suchen andere nach alternativen Bestimmungsoptionen für bildliche Repräsentationen. Diskutiert werden in diesem Seminar neuere Texte u.a. von Wollheim, Hopkins, Newall, Lopes, Abell und Kulvicki, um den Ähnlichkeitsbegriff in verschiedenen Theorieansätzen vergleichen zu können.

Es geht bei diesen Texten weder um Bilder als Kunstwerke noch um deren politische Verwendung im engeren Sinne, sondern darum, wie man den Gehalt darstellender Bilder überhaupt erklärt. Relevant ist diese Erklärung für die Analyse ganz unterschiedlicher bildlicher Praktiken der Repräsentation, der Orientierung, der Kommunikation, der Erinnerung, der Forschung oder der Reflexion.

Nachweis

Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht:

BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil melden sich online über die PhilProm an. Alle anderen über die Dozierenden bzw. deren Sekretariate.

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Voraussetzung

Die Seminarteilnahme setzt die vorbereitende Auseinandersetzung mit englischen Texten, die wöchentliche Beteiligung in OLAT-Foren, sowie die Übernahme einer Sitzungsmoderation voraus. Auf Grundlage der Foren-Threads formulieren studentische Moderationsteams die drängendsten Fragen zur Texterschließung in der Sitzung. Eine vertiefende Diskussion der ausgewählten Leitfragen erfolgt im Plenum und in Kleingruppen. Die Arbeitsergebnisse werden noch in der Sitzung mit Hilfe eines Online-Visualisierungs-Tools dokumentiert.

In diesem experimentellen Lernsetting erstellen Studierendengruppen nach und nach eine online zugängliche Visualisierung der gesichteten Theorieansätze, die auch erste Anknüpfungspunkte für mögliche Hausarbeiten aufzeigen soll. Für die Sitzungen sind deshalb nach Möglichkeit eigene Laptops mitzubringen.

Bitte melden Sie sich in folgendem OLAT-Kurs zur Teilnahme an der Veranstaltung an: <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4765351938>

Literatur

Literatur wird über einen OLAT-Begleitkurs bereitgestellt

Zum Hintergrund:

Ben Blumson (2014) Representation and Resemblance: An Essay in the Philosophy of Pictures

Das Buch ist bei Openbookpublishers erhältlich - sowohl als Paperback als auch als kostenfreies PDF:

<http://www.openbookpublishers.com/product/282/resemblance-and-representation--an-essay-in-the-philosophy-of-pictures>

Bem. zu Zeit und Ort

Bitte melden Sie sich in folgendem OLAT-Kurs zur Teilnahme an der Veranstaltung an:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4765351938>

Ästhetik VI: Kunst und Gesellschaft

Seminar, Lehrperson Honneth/Menke

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt Die Stellung der Kunst in der bürgerlichen Gesellschaft ist von Beginn an zweideutig. Das zeigt sich deutlich an der Rede von der „Autonomie“ der Kunst. Sie drückt einerseits aus, daß die Kunst eine der selbständigen „Wertsphären“ (Weber) ist, in die sich die moderne, bürgerliche Gesellschaft differenziert. In dieser Sicht steht die Kunst neben der Ökonomie, Politik, Wissenschaft, Erziehung, Religion, usf. Auf der anderen Seite aber hält die Rede von der künstlerischen „Autonomie“ an dem Gedanken fest, daß die Kunst nicht im selben Sinn und auf dieselbe Weise selbständig ist, wie dies für die anderen Teilbereiche der Gesellschaft gilt: Die Gesellschaftlichkeit der Kunst bestünde demnach mithin gerade in ihrer Selbständigkeit gegenüber der Gesellschaft. Die Frage nach dem Verhältnis von Kunst und Gesellschaft ist die Frage danach, ob diese zwei Bestimmungen beide zutreffen (oder die eine zugunsten der anderen preisgegeben werden muß) und, wenn ja, wie sie zusammengedacht werden können. Das Seminar wird diese (und weitere) Fragen durch die Diskussion dreier einflußreicher Positionen des 20. Jahrhunderts verfolgen: Siegfried Kracauer, Niklas Luhmann, Pierre Bourdieu.

Nachweis Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

6 Selbststudiumsmodul SM

Lektorium: Neuere Texte zur Philosophie der Kognition & Kultur

Seminar, Lehrperson Seitz

Di, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 3.104

Inhalt Menschen sind Tiere mit einem Geist: wir nutzen ihn tagtäglich um zu überlegen, zu entscheiden und um zu handeln. Wir sind außerdem Tiere in kulturellen Nischen: Ein Großteil unserer Umwelt besteht aus einer zeitlich sich stetig wandelnden Ansammlung von Artefakten, welche wir obendrein fortlaufend für nachfolgende Generationen verändern. In der neueren Philosophie des Geistes hat sich nun zunehmend die Einsicht durchgesetzt, dass 'Geist' nicht unabhängig von seiner Einbettung in eine das einzelne Subjekt umgebene Umwelt zu verstehen ist. Vor diesem Hintergrund wird folgende Doppelfrage interessant: Welche (geistigen) Fähigkeiten sind nötig, um Kultur überhaupt hervorbringen zu können? Und umgekehrt: Wie wirken kulturelle Faktoren wieder zurück auf die Entwicklung dieser geistigen Fähigkeiten in jedem Einzelnen, sowie in zukünftigen Generationen?

Bei dieser Veranstaltung werden fortlaufend neuere Forschungsarbeiten zu diesem Thema vorgestellt und diskutiert. (Achtung! Es handelt es sich hierbei um ein Lektorium. Es können unabhängig vom Studiengang Leistungsnachweise (3 CP) für VM2 erworben werden, eine Modulprüfung (7CP) ist nur für WPM 1 (Bachelor) bzw. SM (Master) möglich. Nähere Erläuterungen in der ersten Sitzung.)

Nachweis Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Bem. zu Zeit und Ort Erste Sitzung (kurze Vorbesprechung) am 25.4.

7 Erweiterungsmodul EM 1 (anderes Fach)

8 Erweiterungsmodul EM 2 (Griechisch- oder Lateinkurs)

9 Erweiterungsmodul EM 3 (Praktikum/Hochschulpolitisches Engagement))

10 Erweiterungsmodul EM 4 (Extrakurrikulare Aktivitäten))

11 Erweiterungsmodul EM 5 (Unterrichten von Tutorien))

12 Erweiterungsmodul EM 6 (Zusatzspezialisierung)

13 Masterabschlussmodul MAM

Philosophie, Magister (modularisiert)

Basismodul Geschichte der Philosophie (BM 1)

Basismodul: Einführung in die Geschichte der Philosophie

Vorlesung, Lehrperson Willaschek

Di, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 18.07.2017 - 18.07.2017, Casino - Cas 823 Festsaal

Inhalt Die Vorlesung ist Teil des Basismoduls „Geschichte der Philosophie“ und richtet sich in erster Linie an Studierende des 1.-4 Semesters im Haupt- oder Nebenfach Philosophie. Sie gibt einen Überblick über die Geschichte der westlichen Philosophie von Platon bis ins 19. Jahrhundert. Für die Hauptfachstudierenden ist die [Teilnahmen an einem ergänzenden Tutorium](#) verpflichtend.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil). Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".
<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>
Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher von der PhilProm.

Bem. zu Zeit und Ort Beginnt am 18.4.

Interpretationskurs - Descartes: Meditationen

Grundkurs, Lehrperson Kühnlein

Di, woch, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Descartes' kleine Schrift gehört zu den klassischen Grundlagentexten der Philosophie. Klassisch ist sie deshalb zu nennen, weil in ihr das "Erkennen" auf eine neue Basistheorie hin ausgerichtet ist: Nicht mehr das Staunen, sondern die methodengeleitete Überwindung des Zweifels stellt nun jenen philosophischen Anfang her, aus dem Wahrheit und Wissenschaft erst möglich werden. Mit dieser paradigmatischen Umbesetzung von Sein in Bewusstsein sind revolutionäre Einsichten verbunden, die Descartes zu einem Pionier der Moderne machen. Der Interpretationskurs verfolgt deshalb das Ziel, die erkenntnistheoretische Argumentation der Meditationen zu erarbeiten. Ein besonderer Schwerpunkt wird dabei auf der

philosophiehistorischen Einordnung der verwendeten Begriffe liegen (Cogito, Rationalismus, Zweifel, deus malignus u. a.). Interpretationskurse dienen dem Erlernen der Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und der grundlegenden Methoden der Philosophie. Dabei soll das Referate-Halten geübt und die erste Hausarbeit geschrieben werden. Es wird in allen Interpretationskursen vorausgesetzt, dass Sie bereit sind, während des Semesters schon bestimmte Vorstufen dieser Hausarbeit zu verfassen (wie z. B. Gliederung, Exposé, oder Bibliographie) und diese mit einer Tutorin oder einem Tutor (d. h. mit dafür ausgebildeten Philosophiestudierenden) zu besprechen. Bitte beachten Sie den zeitlichen Aufwand dieser Veranstaltung bei Ihrer Semesterplanung. Eine detaillierte Literaturliste wird zu Beginn des Seminars ausgegeben.

Interpretationskurse dienen dem Erlernen der Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und der grundlegenden Methoden der Philosophie. Dabei soll das Referate-Halten geübt und die erste Hausarbeit geschrieben werden. Es wird in allen Interpretationskursen vorausgesetzt, dass Sie bereit sind, während des Semesters schon bestimmte Vorstufen dieser Hausarbeit zu verfassen (wie z.B. Gliederung, Exposé, oder Bibliographie) und diese mit einer Tutorin oder einem Tutor (d.h. mit dafür ausgebildeten Philosophiestudierenden) zu besprechen. Bitte beachten Sie den zeitlichen Aufwand dieser Veranstaltung bei Ihrer Semesterplanung!

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Voraussetzung

Unbedingt beachten:

Am IK können (ausnahmslos!) nur Studierende eines Studiengangs teilnehmen, der das BM "Geschichte der Philosophie" vorsieht, nämlich Studierende des Fachs Philosophie (Magister, L3 sowie Studierende im BA Hauptfach). Beachten Sie bitte, dass die Anzahl der Teilnehmenden strikt begrenzt ist (maximal 30 Teilnehmende).

Anmeldung erforderlich:

ab Fr 31.3. 8:00 bis 23.4. 8:00 in folgendem OLAT-Kurs:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4702928915>

Literatur

Eine umfangliche Literaturliste wird zu Beginn des Seminars vorgelegt.

Interpretationskurs - Hegel: Phänomenologie des Geistes

Grundkurs, Lehrperson Schmidt

Mo, woch, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Interpretationskurse dienen dem Erlernen der Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und der grundlegenden Methoden der Philosophie. Dabei soll das Referate-Halten geübt und die erste Hausarbeit geschrieben werden. Es wird in allen Interpretationskursen vorausgesetzt, dass Sie bereit sind, während des Semesters schon bestimmte Vorstufen dieser Hausarbeit zu verfassen (wie z.B. Gliederung, Exposé, oder Bibliographie) und diese mit einer Tutorin oder einem Tutor (d.h. mit dafür ausgebildeten Philosophiestudierenden) zu besprechen. Bitte beachten Sie den zeitlichen Aufwand dieser Veranstaltung bei Ihrer Semesterplanung!

Voraussetzung

Unbedingt beachten:

Am IK können (ausnahmslos!) nur Studierende eines Studiengangs teilnehmen, der das BM "Geschichte der Philosophie" vorsieht, nämlich Studierende des Fachs Philosophie (Magister, L3 sowie Studierende im BA Hauptfach). Beachten Sie bitte, dass die Anzahl der Teilnehmenden strikt begrenzt ist (maximal 30 Teilnehmende).

Anmeldung erforderlich:

ab Fr 31.3. 8:00 bis 23.4. 8:00 in folgendem OLAT-Kurs:

...wird erstellt.

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4699488293>

Interpretationskurs - Herder: Ausgewählte Texte

Grundkurs, Lehrperson Seitz

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt Interpretationskurse dienen dem Erlernen der Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und der grundlegenden Methoden der Philosophie. Dabei soll das Referate-Halten geübt und die erste Hausarbeit geschrieben werden. Es wird in allen Interpretationskursen vorausgesetzt, dass Sie bereit sind, während des Semesters schon bestimmte Vorstufen dieser Hausarbeit zu verfassen (wie z.B. Gliederung, Exposé, oder Bibliographie) und diese mit einer Tutorin oder einem Tutor (d.h. mit dafür ausgebildeten Philosophiestudierenden) zu besprechen. Bitte beachten Sie den zeitlichen Aufwand dieser Veranstaltung bei Ihrer Semesterplanung!

Voraussetzung Unbedingt beachten:

Am IK können (ausnahmslos!) nur Studierende eines Studiengangs teilnehmen, der das BM "Geschichte der Philosophie" vorsieht, nämlich Studierende des Fachs Philosophie (Magister, L3 sowie Studierende im BA Hauptfach). Beachten Sie bitte, dass die Anzahl der Teilnehmenden strikt begrenzt ist (maximal 30 Teilnehmende).

Anmeldung erforderlich:

ab Fr 31.3. 8:00 bis 23.4. 8:00 in folgendem OLAT-Kurs:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4702928916>

Interpretationskurs - Mill: On Utilitarianism

Grundkurs, Lehrperson Schink

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 0.105

Inhalt Interpretationskurse dienen dem Erlernen der Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und der grundlegenden Methoden der Philosophie. Dabei soll das Referate-Halten geübt und die erste Hausarbeit geschrieben werden. Es wird in allen Interpretationskursen vorausgesetzt, dass Sie bereit sind, während des Semesters schon bestimmte Vorstufen dieser Hausarbeit zu verfassen (wie z.B. Gliederung, Exposé, oder Bibliographie) und diese mit einer Tutorin oder einem Tutor (d.h. mit dafür ausgebildeten Philosophiestudierenden) zu besprechen. Bitte beachten Sie den zeitlichen Aufwand dieser Veranstaltung bei Ihrer Semesterplanung!

Voraussetzung Unbedingt beachten:

Am IK können (ausnahmslos!) nur Studierende eines Studiengangs teilnehmen, der das BM "Geschichte der Philosophie" vorsieht, nämlich Studierende des Fachs Philosophie (Magister, L3 sowie Studierende im BA Hauptfach). Beachten Sie bitte, dass die Anzahl der Teilnehmenden strikt begrenzt ist (maximal 30 Teilnehmende).

Anmeldung erforderlich:

ab Fr 31.3. 8:00 bis 23.4. 8:00 in folgendem OLAT-Kurs:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4702928917>

Interpretationskurs - Platon: Gorgias

Grundkurs, Lehrperson Odzuck

Do, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 4.108

Inhalt Ausgangspunkt des platonischen Dialogs Gorgias ist zunächst die Frage nach dem Wesen der Rhetorik. Diese Frage ist für Platon aber wesentlich mit der Frage nach dem guten Leben verbunden und wird deshalb auch im Zusammenhang mit dieser diskutiert: Ist es beispielsweise besser nach politischer Macht zu streben, „um selbst frei zu sein und über andere zu herrschen“ oder aber nach Wahrheit und Gerechtigkeit?

Auf diese Weise wird die Rhetorik als die Kunst, die sich für das Erreichen jeglicher Ziele instrumentalisieren lässt, mit der auf die Kenntnis des Guten und Gerechten zielenden Philosophie konfrontiert.

Von den Teilnehmern wird die Bereitschaft zur Mitarbeit und die genaue Vorbereitung der jeweils zu lesenden Passagen des Textes erwartet. Der Interpretationskurs wird – auf der Grundlage sorgfältiger Lektüre und Analyse ausgewählter Textpassagen – einige zentrale Fragen und Argumente des Dialogs diskutieren. Er will damit exemplarisch in den wissenschaftlichen Umgang mit einem klassischen Text der Philosophie einführen. Im Interpretationskurs soll außerdem eine grundlegende Anleitung zur Anfertigung von Hausarbeiten und zu weiteren methodischen Grundlagen des Philosophiestudiums gegeben werden.

Interpretationskurse dienen dem Erlernen der Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und der grundlegenden Methoden der Philosophie. Dabei soll das Referate-Halten geübt und die erste Hausarbeit geschrieben werden. Es wird in allen Interpretationskursen vorausgesetzt, dass Sie bereit sind, während des Semesters schon bestimmte Vorstufen dieser Hausarbeit zu verfassen (wie z.B. Gliederung, Exposé, oder Bibliographie) und diese mit einer Tutorin oder einem Tutor (d.h. mit dafür ausgebildeten Philosophiestudierenden) zu besprechen. Bitte beachten Sie den zeitlichen Aufwand dieser Veranstaltung bei Ihrer Semesterplanung!

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Voraussetzung

Voraussetzungen / Organisatorisches: Von allen Teilnehmenden wird u.a. die regelmäßige Textvorbereitung und Bearbeitung kleiner Aufgaben erwartet. – Griechisch-Kenntnisse sind von Vorteil, aber keine Voraussetzung
Unbedingt beachten: Am IK können (ausnahmslos!) nur Studierende eines Studiengangs teilnehmen, der das BM "Geschichte der Philosophie" vorsieht, nämlich Studierende des Fachs Philosophie (MAG, L3 sowie HF-Studierende im BA). Der IK wird insbesondere für Studierende ab dem 2. Semester angeboten (Studierende im 1. Semester werden auf IK-Angebote des Wintersemesters 2017/18 verwiesen). Für die Teilnahme ist eine Anmeldung im OLAT (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>) erforderlich. Beachten Sie bitte, dass die Anzahl der Teilnehmenden strikt begrenzt ist (maximal 30 Teilnehmende). Anderweitige individuelle Voranmeldungen sind grundsätzlich nicht möglich.

Anmeldung erforderlich:

ab Fr 31.3. 8:00 bis 23.4. 8:00 in folgendem OLAT-Kurs:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4702928918>

Literatur

Textgrundlage: Platon. Gorgias. Griechisch/Deutsch. Übers. u. hg. v. M. Erler.

Komment. u. m. Nachw. v. T. Kobusch. Stuttgart: Reclam 2011.

Einführende Literatur: Bord, M. Platon. Freiburg: Herder 1999.

Bem. zu Zeit und Ort 1. Termin: 20.04.2017

Tutorien BM Einführung in die Geschichte der Philosophie

Tutorium, Lehrperson Willaschek

Mo, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Mo, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Mi, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Mi, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Mi, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Mi, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 3.301 Seminarraum

Mi, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Do, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Do, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Do, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Fr, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Fr, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort Die Anmeldung zu den Tutorien wird **nach der ersten Vorlesung** online über OLAT
abgewickelt.

Die Tutorientermine werden hier in LSF und im OLAT-Begleitkurs veröffentlicht, in den
sich Studierende frühzeitig einschreiben sollten.

Einschreibebeginn in OLAT:

Wird bekanntgegeben

Online OLAT-Begleitkurs:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4750573572>

Termine:

Mo 14-16 (IG 2.501) Marion Seiche

Mo 16-18 (IG 2.501) Altaira Caldarella

Mi 8-10 (IG 2.501) André Möller

Mi 10-12 (IG 2.401) Simon Reiners

Mi 12-14 (IG 2.501) Mathias Ochs

Mi 14-16 (IG 3.301) Fabian Burt

Mi 16-18 (IG 2.501) Paula Segler

Do 10-12 (IG 2.401) Felix Danowski

Do 12-14 (IG 2.501) Antonia Steins

Do 14-16 (IG 2.401) Laurien Simon Wüst

Fr 10-12 (IG 2.501) Alexander Kaib

Fr 12-14 (IG 2.501) Julia Hummer

Basismodul Theoretische Philosophie (BM 2)

Basismodul Praktische Philosophie (BM 3)

Basismodul Logik (BM 4)

Aufbaumodul Geschichte der Philosophie: Antike und Mittelalter (AM 1a)

Der Begriff des Muts

Proseminar

Fr, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 4.107

Der Begriff des Muts

Proseminar, Lehrperson Ruda

Fr, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Bis vor Kurzem schien die Kategorie oder Tugend des Muts außer Mode gekommen zu sein. Nicht nur brachte sie in problematischer Weise männliche Konnotationen mit sich, zudem schien sie das Paradigma der mutigen Handlung im Kampf und Krieg zu liegen. Das Seminar wird den Begriff des Muts aus geschichtlicher und systematischer Perspektive untersuchen und auf diese Weise den Gründen dafür nachgehen, warum dieser Begriff, der für Platon noch konstitutiv zu jedem wirklich sittlichen und gerechten Gemeinwesen gehörte, an Aktualität eingebüßt hatte oder immer noch hat. Dazu wird es im Durchgang durch philosophische Positionen unter anderem von Platon, Aristoteles, Immanuel Kant, Michel Foucault und Paul Tillich die Frage danach stellen, ob Mut als eine militärische und männliche Tugend gedacht werden muss oder sich ein anderer Weg ihrer Bestimmung ausmachen lässt, der ebenso zu einem anderen Verständnis der Konstitution politischer Gemeinwesen beitragen kann.

Nachweis Leistungsnachweis: Referat & Reflexion einer Sitzung (max. 2-3 Seiten) oder 3 Reflexionen (max. 2-3 Seiten)

Modulprüfung: Referat und Hausarbeit

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Voraussetzung Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher. Bereitschaft zu aktiver Mitarbeit auf Grundlage der (eigenständigen) Lektüre von Basistexten, die in Olat zur Verfügung gestellt werden.

Bem. zu Zeit und Ort Gemeinsam mit PD Dr. Bernard Görlich

Der Niedergang der Vernunft im Ethikunterricht der Sek. II (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Steini

Fr, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Gegenstand der Veranstaltung ist der Niedergang der Vernunft im Ethik-Unterricht der Sek. II. Konkret sollen sowohl die Formen als auch die Methoden dieses Niedergangs verdeutlicht und dabei auch ein kritischer (marxistischer) Schulbegriff erarbeitet werden, dergestalt, die Schulen als die Orte zubegreifen, an denen die Gedanken der Herrschenden zu herrschenden Gedanken gemacht und entsprechend prämiert werden. Hinsichtlich der Formen gilt es auf die Aufbereitung einiger – für die Welterfassung der Schüler überaus - bedeutsamer Denker einzugehen (Platon, Aristoteles, Hobbes, Kant). Hinsichtlich der Methoden gilt es auf die Grenzüberschreitung der reinen Didaktisierung abzuheben und hier natürlich auch auf die Frage einzugehen, inwieweit sich Gegenstrategien entwickeln lassen, die nicht automatisch in einen Widerspruch zu den Lehrplanvorgaben führen und von daher zum Scheitern verurteilt sind.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Einführung in die Metaethik

Proseminar, Lehrperson Odzuck

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt Die normative Ethik fragt danach, was wir tun sollen. Die Metaethik hingegen fragt nicht, was moralisch geboten ist, sondern untersucht moralische Urteile als solche: Was ist überhaupt ein moralisches Urteil? Verfügen moralische Überzeugungen selbst über motivierende Kraft oder bedarf es daneben zusätzlicher Motivation, um unseren Urteilen gemäß zu handeln? Gibt es objektiv wahre moralische Urteile und, wenn ja, was hieße das?

Diese und weitere Fragen diskutieren wir anhand ausgewählter klassischer Texte aus dem Bereich der Metaethik und erarbeiten uns so einen Überblick über grundlegende Fragestellungen und Positionen dieser Teildisziplin.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Literatur Textgrundlage: B. Heinrichs / J.-H. Heinrichs (Hrsg.): Metaethik. Klassische Texte. Suhrkamp: Berlin 2016.

Einführung in die Schule von Salamanca (Blockseminar)

Proseminar, Lehrperson Lutz-Bachmann

Di, Einzel, 10:00 - 11:00, 18.04.2017 - 18.04.2017, Seminarhaus - SH 2.106

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 28.04.2017 - 28.04.2017, Seminarhaus - SH 5.101

BlockSaSo, 09:00 - 18:00, 29.04.2017 - 30.04.2017, Seminarhaus - SH 0.106

Inhalt Das Seminar ist konzipiert als ein Lektüreseminar für Studierende, die bislang noch keine Beschäftigung mit der politischen Philosophie des ausgehenden 16. und 17. Jahrhunderts hatten. Anhand eines Schlüsseltextes des Begründers der Schule von Salamanca, Francisco de Vitoria (ca. 1483-1546), sollen grundlegende Fragen von Recht (ius) und Gerechtigkeit (iustitia) diskutiert werden. Als Text lesen wir den Kommentar von Francisco de Vitoria zu den entsprechenden Partien aus der Summe des Thomas von Aquin, und zwar den Kommentar zur Quaestio 57 und 58 des 2. Teils, 2. Abschnitt der „Summa theologiae“ des Thomas von Aquin. Erschienen ist dieser Text in einer deutsch-lateinischen Ausgabe im Verlag Frommann-Holzboog, Stuttgart 2013. Der Text wird auch über Olaf zur Verfügung gestellt, kann aber auch im Buchhandel erworben werden unter: ISBN 978-3-7728-2506-4.

Unsere Vorberechnung findet wie geplant am Dienstag, den 18.04.2017 von 10.00 bis 11.00 Uhr im Raum SH 2.106 statt. Dort werden alle weiteren Fragen für den Ablauf unseres Blockseminars besprochen. Das Blockseminar selbst findet statt vom 28.-30.04.2017 in (Freitag SH 5.101, Samstag u. Sonntag SH 0.106).

Bem. zu Zeit und Ort 28./29./30.04.2017, 9.00 bis 18.00 Uhr
Vorberechnung: 18.04.2017 SH 2.106

Indifferenz: Freiheit und ihre Probleme

Vorlesung, Lehrperson Ruda

Fr, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Die moderne Philosophie ist seit ihren Anfängen bei Descartes mit einem Problem konfrontiert, das sie mit dem Namen der Indifferenz, der Gleichgültigkeit angesprochen hat. In der Indifferenz sieht die moderne Philosophie ein problematisches Verständnis von Freiheit am Werk, weil gleichgültig zu sein letztlich nicht zu Freiheit, sondern zu Unfreiheit führt. Die Vorlesung wird im Durchgang durch entscheidende Denker der Geschichte der modernen Philosophie (Descartes, Kant, Hegel, Marx, u.a.) einerseits die Kritik an der Deutung von Freiheit als Indifferenz nachzeichnen und zeigen, was mit dieser sowohl theoretisch als auch praktisch auf dem Spiel steht. Andererseits wird sie anhand dieser Kritik aufweisen, welche Anforderungen dem Begriff der Freiheit in der Moderne aus dieser Perspektive notwendig eingeschrieben sind.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Theorien der Erkenntnis in der antiken Philosophie

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Buddensiek

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt Erkenntnistheorie ist ein Kernbereich antiker Philosophie. Sie behandelt Fragen etwa wie: Welches sind die Bedingungen für einen gelingenden kognitiven Zugriff auf Strukturen der Wirklichkeit? Ist Wissen überhaupt möglich? Welches ist der Ausgangspunkt für den Erwerb von Wissen: Wahrnehmung oder angeborene mentale Strukturen? Wie verhalten sich verschiedene kognitive Zustände oder Vermögen – z.B. Meinung, Wissen, Weisheit – zueinander? Welches sind mögliche Gegenstände von Wissen? Anhand welcher Kriterien können wir entscheiden, ob eine Überzeugung wahr ist, und was ist unter "Wahrheit" zu verstehen? Was gilt als Rechtfertigung für Wissensansprüche? Ist Wissen für alle Erkenntnissubjekte dasselbe oder ist es relativ und abhängig vom jeweiligen Erkenntnissubjekt? Und: Was ist Wissen? Aspekte einer praktischen Erkenntnistheorie betreffen etwa die Frage nach Formen praktischen Wissens – wie z.B. der Klugheit –, nach dem Verhältnis von Tugend, Wissen und Handeln oder auch die Frage, ob Wissen stets instrumentell ist – z.B. für das Erreichen eines guten Lebens – oder auch selbstzweckhaft sein kann – z.B. als ein Teil eines guten Lebens. In der Vorlesung wollen wir, sortiert nach Themen und mit Blick auf den zeitlichen Bereich von den Vorsokratikern bis zur hellenistischen Philosophie, exemplarische Hauptfragen antiker Erkenntnistheorie, die Gründe, aus denen sich diese Fragen ergaben, sowie die Hauptantworten und ihre Gründe und Implikationen kennenlernen.

Nachweis Modulprüfung: Klausur (90 Minuten)
sonstiger Leistungsnachweis („Kleiner Schein“): Kurzabfrage (ca. 20 Minuten);

Termine: Der Haupttermin für die Klausur und für die Kurzabfrage ist Samstag, 22.7.17 (!), 10.15-11.45h bzw. 10.15-10.35h;

Anmeldung bis 14.7.17

Rücktritt bis 14.7.17

Nach- bzw. Wiederholungstermin 12.10.17, 10:15h;

Angaben zum Anmeldeverfahren folgen im Lauf des Semesters. – Allgemeine formale Voraussetzungen für Leistungsnachweis und Modulprüfung: s. Prüfungsordnung.

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":
<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Voraussetzung

Sofern Sie im Rahmen der Veranstaltung einen sonstigen, nicht benoteten Leistungsnachweis erbringen oder eine Modulprüfung ablegen wollen, prüfen Sie für die formalen Teilnahmevoraussetzungen bitte die für Sie relevante Modulbeschreibung.

Weitere Teilnahmevoraussetzungen: Keine.

1. Termin: 24.4.17.

Alles relevante Material zur Vorlesung (inklusive Vorlesungsskript) wird im Lauf des Semesters zur Verfügung gestellt im [OLAT-Begleitkurs](#) .

Von Aristoteles zu Moses: Glück in der jüdischen Geistesgeschichte

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jurewicz

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 28.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Das Judentum kennt viele Antworten auf die Frage nach dem glücklichen Leben. Neben den biblischen Stimmen, die die Thora-Treue als Garantie des Glücks besingen, kennt die jüdische Geistesgeschichte unter anderem das asketische Lebensideal des deutschen Chassidismus im 12. und 13. Jahrhundert, Maimonides' Glück der Vereinigung mit dem göttlichen Intellekt, die kabbalistische Suche nach der *unio mystica*, Mendelssohns ganzheitliches Menschenbild im Zeitalter der Aufklärung, die chassidische Ekstase zu Ehren Gottes im Osteuropa des 18. und 19. Jahrhunderts, Bubers existenzialphilosophische Stimme, die existenzanalytische Antwort Viktor Frankls, säkulare Stimmen des Zionismus etc.

Die Dynamik dieses mehrstimmigen Diskurses ist nachvollziehbar, insofern man nach seinen Wurzeln auch in der antiken griechischen Kultur sucht. Der biblische Diskurs über ein gedeihendes Leben steht nämlich in einem dichten Zusammenhang mit der Philosophie der alten Griechen. Ohne Aristoteles bleiben die Antworten der Bibel auf die Frage nach dem Glück unverständlich. Die Spannung zwischen den beiden von ihm diskutierten Lebensformen (*vita activa* und *vita contemplativa*) erweist sich für die Diskussion über das Glück innerhalb der jüdischen Geistesgeschichte als entscheidend. Dieser Tatsache entsprechend beginnt das Seminar mit Aristoteles. Ausgehend von seinem Konzept des Glücks werden wir uns zunächst den biblischen Vorstellungen von einem gedeihenden Leben zuwenden und uns von dort aus mit anderen, auch modernen Antworten auf die Frage nach dem Glück beschäftigen. Der philosophische Diskurs wird dabei im Vordergrund stehen.

Nachweis

Achtung: Folgende Module beziehen sich auf die Studienfächer, die vom Fachbereich 06 angeboten werden. Im Fall anderer Studienfächer gelten die

Modulzuordnungen, die von dem jeweiligen Fachbereich vorgenommen wurden.

BA/MA-RW 2011

BA-RW 008

BA-RW 012

MA-RW 008

MA-RW 020

BA/MA-RW 2016:

BA-RW 008A und 008B

BA-RW 009A

BA-RW 009B

MA-RW 021

MA-RW 026A und 026B:

MA-RW 027A, 027B

MA-RW 027B

MA-RW 028A und 028B

MA-Religionsphilosophie:

MA-RPh 005: Jüdische RelPhil

Pfarramt/Magister Theologiae:

Als Seminar „Kirchen- und Theologiegeschichte“ (Module KG)

INT 1 und 2: Interdisziplinäre Module

JRPh: Jüdische RelPhil

Literatur

Literatur zur Einführung:

Jonathan Sacks, Happiness: A Jewish Perspective, in: Journal of Law and Religion, 29/1 (2014), S. 30–47.

Glück, Glückseligkeit, in: Historisches Wörterbuch der Philosophie, Bd. 3, Basel 1974, S. 679–707.

Aufbaumodul Geschichte der Philosophie: Neuzeit bis 20.Jh. (AM 1b)

Der Begriff des Muts

Proseminar

Fr, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 4.107

Der Begriff des Muts

Proseminar, Lehrperson Ruda

Fr, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Bis vor Kurzem schien die Kategorie oder Tugend des Muts außer Mode gekommen zu sein. Nicht nur brachte sie in problematischer Weise männliche Konnotationen mit sich, zudem schien sie das Paradigma der mutigen Handlung im Kampf und Krieg zu

liegen. Das Seminar wird den Begriff des Muts aus geschichtlicher und systematischer Perspektive untersuchen und auf diese Weise den Gründen dafür nachgehen, warum dieser Begriff, der für Platon noch konstitutiv zu jedem wirklich sittlichen und gerechten Gemeinwesen gehörte, an Aktualität eingebüßt hatte oder immer noch hat. Dazu wird es im Durchgang durch philosophische Positionen unter anderem von Platon, Aristoteles, Immanuel Kant, Michel Foucault und Paul Tillich die Frage danach stellen, ob Mut als eine militärische und männliche Tugend gedacht werden muss oder sich ein anderer Weg ihrer Bestimmung ausmachen lässt, der ebenso zu einem anderen Verständnis der Konstitution politischer Gemeinwesen beitragen kann.

Nachweis Leistungsnachweis: Referat & Reflexion einer Sitzung (max. 2-3 Seiten) oder 3 Reflexionen (max. 2-3 Seiten)

Modulprüfung: Referat und Hausarbeit

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher. Bereitschaft zu aktiver Mitarbeit auf Grundlage der (eigenständigen) Lektüre von Basistexten, die in Olat zur Verfügung gestellt werden.

Voraussetzung

Bem. zu Zeit und Ort Gemeinsam mit PD Dr. Bernard Görlich

Der Existenzbegriff in der analytischen Philosophie: Meinong, Russell, Quine (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Trettin

Di, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt

Das Interessante am ontologischen Problem sei seine Einfachheit, meinte der amerikanische Philosoph W.V.O. Quine in seinem legendären Aufsatz „On What There Is“ (1948), denn es könne durch die kurze Frage „Was gibt es?“ formuliert und die noch kürzere Antwort „Alles“ beantwortet werden. Quine hatte es, bei allem Augenzwinkern, in der Tat auf eine einfache und logisch griffige Formel abgesehen: Es gibt mindestens ein x, das F ist (bzw. zur Klasse der F-Dinge gehört). Was existiert, müsse eine klare Identität besitzen und zählbar sein. Diese rigorose Reglementierung durch den Existenzquantor, die äußerst einflussreich in der analytischen Philosophie war, hat nicht nur eine interessante Vorgeschichte, sondern wird auch heute noch kontrovers diskutiert. Zentral für unser Seminar ist daher die Lektüre eines Textes, der die ganze Sache ins Rollen gebracht hat, nämlich die „Gegenstandstheorie“ (1904) des österreichischen Philosophen Alexius Meinong, der argumentiert, dass der Bereich der existierenden Gegenstände sehr viel üppiger sei, als später Quine und zuvor schon Bertrand Russell zulassen wollte. Wie also ist der Existenzbegriff zu interpretieren? Von allen Teilnehmenden wird erwartet, dass sie während des Semesters zwei kurze Essays (jeweils 2 Seiten) schreiben, um ein Argument zu rekonstruieren, einen Textabschnitt zusammenzufassen oder eine im Seminarkontext relevante Frage zu beantworten. Dabei sollte ein Kurzkomentar und/oder eine eigene Frage formuliert werden, um die Diskussion im Seminar mitzugestalten. Eine dieser kleinen Leistungen kann auch durch ein Kurzreferat (ca. 10 Minuten) ersetzt werden.

Voraussetzung

Semesterapparat: Raum IG 1.621

Literatur

- Meinong, Alexius [1904], Über Gegenstandstheorie, hrsg. von J.M. Werle, Hamburg: Meiner, 1088

- Russell, Bertrand [1905], „Über das Kennzeichnen“ (On Denoting), in B. Russell, Philosophische und politische Aufsätze, hrsg. u. übers. v. Ulrich Steinorth, Stuttgart: Reclam 1971, S. 3-22
 - Quine, Willard Van Orman [1948], „Was es gibt“ (On What There Is), in W.V.O. Quine, Von einem logischen Standpunkt, übers. v. Peter Bosch, Frankfurt/M., Berlin, Wien: Ullstein 1979, S. 9-25
- Ein Seminarplan mit weiteren Literaturhinweisen wird zu Beginn des Seminars verteilt.

Der Niedergang der Vernunft im Ethikunterricht der Sek. II (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Steinl

Fr, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Gegenstand der Veranstaltung ist der Niedergang der Vernunft im Ethik-Unterricht der Sek. II. Konkret sollen sowohl die Formen als auch die Methoden dieses Niedergangs verdeutlicht und dabei auch ein kritischer (marxistischer) Schulbegriff erarbeitet werden, dergestalt, die Schulen als die Orte zubegreifen, an denen die Gedanken der Herrschenden zu herrschenden Gedanken gemacht und entsprechend prämiert werden. Hinsichtlich der Formen gilt es auf die Aufbereitung einiger – für die Welterfassung der Schüler überaus - bedeutsamer Denker einzugehen (Platon, Aristoteles, Hobbes, Kant). Hinsichtlich der Methoden gilt es auf die Grenzen der reinen Didaktisierung abzuheben und hier natürlich auch auf die Frage einzugehen, inwieweit sich Gegenstrategien entwickeln lassen, die nicht automatisch in einen Widerspruch zu den Lehrplanvorgaben führen und von daher zum Scheitern verurteilt sind.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

ENTFÄLLT! Philosophische Untersuchungen II - Regelfolgen

Proseminar, Lehrperson Backhaus

Mo, woch, 12:00 - 14:00

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Einführung in das Denken Martin Heideggers (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Müller

Fr, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 3.106

Inhalt	<p>Im Rahmen des Seminars sollen mittels Lektüre kleinerer, nichtsdestominder wichtiger Texte aus Heideggers Gesamtwerk die Grundideen des Heidegger'schen Denkens erschlossen werden. Dabei sind sowohl Texte vor der sogenannten Kehre als auch Texte, welche nach derselben verfasst worden sind, für die Auseinandersetzung heranzuziehen. Überdies soll auch der Frage nachgegangen werden, in welcher Weise sich die Zuwendung Heideggers zur Nazi-Ideologie auf dessen Philosophie ausgewirkt hat. Zu diesem Zwecke ist ein Blick auf die Schwarzen Hefte sowie auf die diese Bemerkungen Heideggers kommentierenden Quellen geworfen werden.</p> <p>Martin Heidegger: Der Begriff der Zeit, Klostermann Verlag Bd. 64, Frankfurt/Main 2004. Geplante Bearbeitungszeit: 3 Doppelstunden.</p> <p>Martin Heidegger: Was ist Metaphysik?, KlostermannSeminar, Frankfurt/Main 2004, S. 103-122. Geplante Bearbeitungszeit: 2 Doppelstunden.</p> <p>Martin Heidegger: Vom Wesen der Wahrheit, KlostermannSeminar, Frankfurt/Main 2004, S. 177-202. Geplante Bearbeitungszeit: 3 Doppelstunden.</p> <p>Martin Heidegger: Die Frage nach der Technik, in: Vorträge und Aufsätze, 11. Auflage, Klett-Cotta, Stuttgart 2009, S. 9-40. Geplante Bearbeitungszeit: 2 Doppelstunden.</p> <p>Martin Heidegger: Bauen, Wohnen, Denken, in: Vorträge und Aufsätze, 11. Auflage, Klett-Cotta, Stuttgart 2009, S. 139-156. Geplante Bearbeitungszeit: 2 Doppelstunden.</p> <p>Auszüge aus den Schwarzen Heften sowie...</p> <p>Dieter Thomä: Wie antisemitisch ist Heidegger? Über die Schwarzen Hefte und die gegenwärtige Lage der Heidegger-Kritik, aus: Martin Heideggers „Schwarze Hefte“ - Eine philosophisch-politische Debatte, hrsg. von Marion Heinz und Sidonie Kellerer, S. 211-233.</p> <p>Anton M. Fischer: Späte Götterdämmerung oder: Zerstören die „Schwarzen Hefte“ die letzten Illusionen über Heidegger?, aus: Martin Heideggers „Schwarze Hefte“ - Eine philosophisch-politische Debatte, hrsg. von Marion Heinz und Sidonie Kellerer, S. 416-439. Geplante Bearbeitungszeit für Lektürepunkte 6 bis 8: 2-3 Doppelstunden.</p>
Nachweis	<p>Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.</p> <p>Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":</p> <p>http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung</p> <p>Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!</p> <p>Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.</p>
Literatur	<p>Empfohlene Literatur zum Einstieg:</p> <ul style="list-style-type: none">- Klaus-Jürgen Grün: Arthur Schopenhauer, Verlag C.H. Beck, München 2000.- Wolfgang Korfmacher: Schopenhauer zur Einführung, Junius Verlag, Hamburg 1994.- Robert Zimmer: Arthur Schopenhauer – Ein philosophischer Weltbürger, Deutscher Taschenbuch Verlag, München 2012.

Einführung in den Pragmatismus (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Thompson

Fr, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 0.105

Inhalt Diese Lehrveranstaltung ist als eine Einführung in den Pragmatismus konzipiert. Obwohl die Betonung des Seminars auf dem pragmatischen Wahrheitsbegriff liegt, sollen auch Begriffe wie „Erfahrung“, „Inquiry“, „Gewissheit“ u. a. behandelt werden. Die Texte von Charles S. Peirce, William James und John Dewey werden vorrangig Lektüre und Analysegegenstand sein.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Literatur

- C.S. Peirce „How to Make our Ideas Clear“
- C.S. Peirce „The Fixation of Belief“
- W. James „What Pragmatism Means“
- W. James „The Will to Believe“
- J. Dewey „The Reflex Arc“
- J. Dewey „Experience and Nature“

Einführung in die Metaethik

Proseminar, Lehrperson Odzuck

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt Die normative Ethik fragt danach, was wir tun sollen. Die Metaethik hingegen fragt nicht, was moralisch geboten ist, sondern untersucht moralische Urteile als solche: Was ist überhaupt ein moralisches Urteil? Verfügen moralische Überzeugungen selbst über motivierende Kraft oder bedarf es daneben zusätzlicher Motivation, um unseren Urteilen gemäß zu handeln? Gibt es objektiv wahre moralische Urteile und, wenn ja, was hieße das?

Diese und weitere Fragen diskutieren wir anhand ausgewählter klassischer Texte aus dem Bereich der Metaethik und erarbeiten uns so einen Überblick über grundlegende Fragestellungen und Positionen dieser Teildisziplin.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Literatur Textgrundlage: B. Heinrichs / J.-H. Heinrichs (Hrsg.): Metaethik. Klassische Texte.
Suhrkamp: Berlin 2016.

Freges Sprachphilosophie

Proseminar, Lehrperson Löwenstein

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt Gottlob Frege gehört zu den modernen Klassikern der Philosophie des 20. Jahrhunderts. In diesem einführenden Seminar sollen die wichtigsten sprachphilosophischen Texte von Frege gemeinsam gelesen und diskutiert werden. Das sind vor allem die Aufsätze aus dem Band "Funktion, Begriff, Bedeutung. Fünf logische Studien", herausgegeben von Günther Patzig, den sich alle teilnehmenden Studierenden frühzeitig besorgen sollten.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Friedrich Schelling und die Kunst (Lehrauftrag)

Blockseminar, Lehrperson Milz

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, Seminarhaus - SH 5.101

BlockSa, 10:00 - 16:00, 19.05.2017 - 20.05.2017, Seminarhaus - SH 3.102

BlockSa, 10:00 - 16:00, 26.05.2017 - 27.05.2017, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt Friedrich Wilhelm Joseph Schelling (1775 - 1854) hat im Kern seines System des Transzendentalen Idealismus 1800 die Kunst als einzig authentisches Organon und Dokument der Philosophie bezeichnet. In der Tat kann die Philosophiegeschichte als eine Geschichte sich wandelnder Wahrnehmungsparadigmen interpretiert werden und es ist (innerhalb und ausserhalb des Kontextes der Romantik) zu fragen, inwiefern diese mit den Wahrnehmungs- und Darstellungsproblemen der Kunst einer Zeitperiode korrelieren. Schelling aber gesteht überraschenderweise nur der Kunst – im Gegensatz zur Philosophie – zu, eine absolute Erkenntnis potenziell erreichen zu können. Diese Perspektive begründet der Philosoph mit dem unmittelbaren Übergang von der Erkenntnis der Kunst zur Erkenntnis der Natur, welche er in seiner kritischen Distanz zur natura naturata primär in der natura naturans sieht. Daher wird das Seminar zunächst die beiden kunsthistorischen Berichte des jungen Schelling an seine Eltern beleuchten, die ein wegweisendes Urerlebnis dokumentieren, gefolgt von einer Diskussion der in seinen Vorlesungen zur Philosophie der Kunst (1802/03 und 1804/05) sowie in seiner Münchener Akademie-rede Über das Verhältnis der bildenden Künste zur Natur (1807) erwähnten Kunstwerke. Darüber hinaus wird dem Einfluss von Schelling's Natur- und Kunstphilosophie auf Künstler des frühen und späteren 19. Jahrhunderts nachgegangen.

Voraussetzung Diskussionsgrundlage sind Schellings "Texte zur Philosophie der Kunst", ausgewählt und eingeleitet von Werner Beierwaltes (erschienen im Reclam Verlag). Voraussetzung fuer die Teilnahme (Leistungsnachweis) ist die Uebernahme eines Referates und einer Sitzungsreflexion (von mind. zwei, max. vier Seiten). Fuer die Modulpruefung ist ein Referat und eine Hausarbeit vorgesehen.

Literatur Primärliteratur:

- Friedrich Wilhelm Josef Schelling, Historisch-kritische Ausgabe. Reihe 1: Werke, Bd. 9: System des transzendentalen Idealismus. Teilbd. 1. Hg. von Harald Korten und Paul Ziche, Stuttgart: Hommann-Holzboog, 2005.
- Idem, Texte zur Philosophie der Kunst, ausgewählt und eingeleitet von Werner Beierwaltes, Stuttgart: Reclam, 1982.

Sekundärliteratur:

- Lorenz Dittmann, "Schellings Philosophie der Bildenden Kunst," in Hermann Bauer, Lorenz Dittmann, Friedrich Piel (Hrsgg.), Probleme der Kunstwissenschaft, Erster Band: Kunstgeschichte und Kunsttheorie im 19. Jahrhundert, Berlin: de Gruyter, 1963, S. 38-82.
- Barbara Loer, Das Absolute und die Wirklichkeit in Schellings Philosophie. Mit der Erstedition einer Handschrift aus dem Berliner Schelling-Nachlaß, Berlin/New York: de Gruyter, 1974.
- Xavier Tilliette, Schelling: Biographie, aus dem Französischen übersetzt von Susanne Schaper, Stuttgart: Klett-Cotta, 2004.
- Arne Zerbst, Schelling und die bildende Kunst. Zum Verhältnis von kunstphilosophischem System und konkreter Welterkenntnis, München: Fink, 2011.

Bem. zu Zeit und Ort Die Einfuehrungsveranstaltung findet am 19. April zwischen 10:00 und 12:00 Uhr statt. Da es sich um ein Blockseminar handelt, ist die Teilnahme an dieser Veranstaltung, in der auch Themen fuer Referate besprochen und vergeben werden, fuer alle Interessierten verbindlich!

Hegels »Phänomenologie des Geistes« (A. Bewusstsein und B. Selbstbewusstsein)

Proseminar, Lehrperson Heller/Kleinod

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt Wir wollen in diesem Seminar die Einleitung sowie die ersten beiden Teile von Hegels Phänomenologie des Geistes lesen. Das Seminar zielt darauf, durch intensive Lektüre die von Hegel dargelegte „Bewegung des Wissens“ nachzuvollziehen und zu erschließen: von der Einleitung über die Abschnitte zum Bewusstsein bis zum berühmten Kapitel über „Herrschaft und Knechtschaft“. Wir werden dafür begleitend ausgewählte Sekundärliteratur hinzuziehen und diskutieren.

Nachweis Für den „großen“ wie den „kleinen Schein“ wird die Übernahme eines Impulsreferats in Form eines einseitigen, im Seminar vorzustellenden Thesenpapiers erwartet. Für die Modulabschlussprüfung („großer Schein“) ist darüber hinaus die Anfertigung einer 10-seitigen Hausarbeit erforderlich.

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":
<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!
Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Voraussetzung Das Seminar wird durch einen entsprechenden olat-Kurs begleitet. Dort werden ausgewählte Sekundärtexte zur Verfügung gestellt. Wir werden außerdem über das olat-Emailformular kommunizieren. Es ist daher dringend erforderlich, sich bei dem

olat-Kurs anzumelden und regelmäßig das Emailpostfach des eigenen HRZ-Accounts zu überprüfen.

Literatur

Textausgabe: Es gibt zwei deutschsprachige Standardausgaben von Hegels Phänomenologie: der Band 3 der Theorie-Werkausgabe, die bei Suhrkamp erscheint, und der Band 9 der Gesammelten Werke, der der Meiner-Ausgabe zugrunde liegt. Der Seminarplan referiert auf beide Ausgaben: auf die Suhrkamp-Ausgabe mit der Sigle PhG, auf die Meiner-Ausgabe mit der Sigle GW9 (den Seitenwechsel der Gesammelten Werke zeigt die Meiner-Ausgabe am oberen Seitenrand an, und zwar jeweils innen). Wir empfehlen darüber hinaus die Anschaffung von Ludwig Siep, Der Weg der Phänomenologie des Geistes, Frankfurt a.M.: Suhrkamp 2000. Dieser Kommentar begleitet Kapitel für Kapitel den Hegelschen Primärtext und leistet ein gutes Erstverständnis sowie eine philosophiehistorische Kontextualisierung.

Hugo Grotius: Über das Recht des Krieges und des Friedens (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Koch

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 0.108

Inhalt

Wer über die Legalität und mögliche oder vermeintliche Legitimität von bewaffneten Konflikten einerseits, über das Friedensrecht der Völker andererseits nachdenken möchte, kommt an Hugo Grotius nicht vorbei. Die Schlüsselstelle, die ihm in der Entwicklung des Völkerrechts zugeschrieben wird, nimmt er zu Recht ein, denn in ihm bündeln sich einerseits die Traditionsstränge des christlich-mittelalterlichen bis hin zum spätscholastischen Denkens über den Krieg, andererseits wird er durch seine Systematisierung auch zum Ausgangspunkt aller weiteren Autoren zu diesem Thema, sei es Pufendorf, Wolff oder Emer de Vattel. Im Proseminar wollen wir die zentralen Texte aus Grotius' Hauptwerk „De jure belli ac pacis“ lesen, interpretieren und diskutieren. Wir werden dabei sehen, dass uns die Frage nach bewaffneter Gewalt und Gewalt im Krieg nie nur an der Oberfläche konkreter Anwendungsfragen beschäftigt, sondern immer auch in die Tiefe der staatsphilosophischen Konzeption, zahlreicher sozialetischer Probleme und der Fragen nach der Berechtigung von Gewalt und Widerstand schlechthin hineinführt. Grotius' Thesen und Argumente verbinden sich daher ganz natürlich mit den gegenwärtigen Debatten um legitime Selbstverteidigung und „Revisionist Just War Theory“ von Judith J. Thomson bis Jeff McMahan.

Literatur

Literatur:

Primärtext:

- Hugo Grotius on the Law of War and Peace, Student Edition, hrsg. von Stephen C. Neff, Cambridge 2012.
- Hugo Grotius: Vom Recht des Krieges und des Friedens. 1625, übers. u. eingeleitet von Walter Schätzel, Tübingen 1950.

Sekundärliteratur:

- Peter Haggemacher: Grotius et la doctrine de la guerre juste, Paris 1983.
- Gregory M. Reichberg/Henrik Syse/Endre Begby (Hrsg.): The Ethics of War, Malden, MA 2006, 385-437.
- Friedo Ricken: Sozialetik (Grundkurs Philosophie 13), Stuttgart 2014, 114-124.
- Christoph Stumpf: Vom Recht des Krieges und des Friedens im klassischen Völkerrecht. In: Ines-Jacqueline Werkner/Klaus Ebeling (Hrsg.): Handbuch Friedensethik, Wiesbaden 2017, 291-300.
- Christoph Stumpf: Hugo Grotius. Just War Thinking Between Theology and International Law. In: Heinz-Gerhard Justenhoven/William A. Barbieri, Jr. (eds.): From Just War to Modern Peace Ethics, Berlin/Boston 2012, 197-216.

Indifferenz: Freiheit und ihre Probleme

Vorlesung, Lehrperson Ruda

Fr, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Die moderne Philosophie ist seit ihren Anfängen bei Descartes mit einem Problem konfrontiert, das sie mit dem Namen der Indifferenz, der Gleichgültigkeit angesprochen hat. In der Indifferenz sieht die moderne Philosophie ein problematisches Verständnis von Freiheit am Werk, weil gleichgültig zu sein letztlich nicht zu Freiheit, sondern zu Unfreiheit führt. Die Vorlesung wird im Durchgang durch entscheidende Denker der Geschichte der modernen Philosophie (Descartes, Kant, Hegel, Marx, u.a.) einerseits die Kritik an der Deutung von Freiheit als Indifferenz nachzeichnen und zeigen, was mit dieser sowohl theoretisch als auch praktisch auf dem Spiel steht. Andererseits wird sie anhand dieser Kritik aufweisen, welche Anforderungen dem Begriff der Freiheit in der Moderne aus dieser Perspektive notwendig eingeschrieben sind.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Kant, Rechtsphilosophie

Proseminar, Lehrperson Lutz-Bachmann

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 0.109

Kants Einleitungen in die `Kritik der Urteilskraft`

Proseminar, Lehrperson Eckl

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 20.04.2017 - 20.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Fr, Einzel, 15:00 - 19:00, 12.05.2017 - 12.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Sa, Einzel, 10:00 - 13:00, 13.05.2017 - 13.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Sa, Einzel, 15:00 - 18:00, 13.05.2017 - 13.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Fr, Einzel, 15:00 - 19:00, 23.06.2017 - 23.06.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Sa, Einzel, 10:00 - 13:00, 24.06.2017 - 24.06.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Sa, Einzel, 15:00 - 18:00, 24.06.2017 - 24.06.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort IG 2.417

Marx' Politische Philosophie

Proseminar, Lehrperson Gurisch

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 4.106

Inhalt Von Marx' politischer Philosophie zu sprechen ist nicht unkontrovers. Was ist eigentlich der Gegenstand von Marx' Theorien? Warum kann sein Denken als politische Philosophie verstanden werden? Was ist der genuin philosophische Kern seiner politischen Überlegungen und was ist das Politische in seiner Philosophie? Die Frage, ob eine marxistische Philosophie überhaupt existiert, stellt sich als Problem dar. Während einerseits einige Autoren wie z.B. Benedetto Croce davon ausgehen, dass es Marx in letzter Instanz um eine Kritik der Philosophie überhaupt gegangen sei, die auf eine konsequente Ersetzung des Philosophierens durch die praktische Tätigkeit angelegt wäre, verteidigt andererseits Antonio Gramsci die Möglichkeit von einer marxistischen Philosophie zu sprechen, da selbst noch der Aufhebung der Theorie in die Praxis ein spezifisch philosophischer Zug eigen sei.

In jüngerer Zeit erleben besonders Marx' Frühschriften eine Renaissance in der akademisch Auseinandersetzung. Besonders fruchtbar gelten vielen Autor*innen dabei die Marx'schen Überlegungen zur Entfremdung und Verdinglichung im Rahmen spezifisch sozialphilosophischer Fragestellungen (vgl.: Jaeggi/Loick (Hrsg.): Nach Marx: Philosophie, Kritik, Praxis, Berlin 2014). Diese Überlegungen versuchen nicht zuletzt die spezifisch philosophischen Potenziale von Marx' Denken vor den Fallstricken des dogmatischen Partei-Politik-Marxismus sowie einer Reduktion auf eine ökonomische Theorie zu bewahren.

In diesem Kontext gerät jedoch allzu leicht aus dem Blick, wie eng Marx' Denken mit den philosophischen Reaktionen auf die Revolutionen und Revolutionsversuche seiner Zeit verbunden ist. Fragen nach dem gelingenden Leben, Bedingungen sozialer Teilhabe oder den Grundlagen der Konstitution von Subjektivität scheinen für Marx nur auf (falsche) analytische Weise von der Frage nach den Bedingungen der politischen Emanzipation des Menschen trennbar zu sein. Warum will Marx die Befreiung des Individuums und der Klasse – und welche Freiheit eigentlich – durch Revolution erreichen? Und warum unterscheidet Marx zwischen der politischen und der sozialen Revolution? Welchen Einfluss üben dabei bestimmte Denker der Freiheit im deutschen Idealismus auf ihn aus? Und wie reagiert Marx' Denken auf die Erfahrungen der scheiternden Revolutionen und auf die ökonomische Lage der arbeitenden Klasse? Das Seminar verfolgt dabei die Entwicklung zentraler Kategorien der Marx'schen politischen Philosophie ausgehend von seiner frühen Kritik an der Hegelschen Philosophie der bürgerlichen Gesellschaft über verschiedenen Stationen seines Denkens bis hin zu den komplexen Verbindungen von Ökonomie und Politik in ausgewählten Passagen des Kapitals.

Das Seminar richtet sich an Studierende im Bachelor- oder Magister- sowie Masterstudium, die sich gerade beginnen mit dem Marx'schen Denken zu beschäftigen, aber auch an jene, die bereits Erfahrungen auf diesem Gebiet sammeln konnten. Dieses Seminar könnte darüber hinaus für jene Studierende von Interesse sein, die sich besonders mit dem intimen Zusammenhang des Marx'schen Denkens mit Problemen des deutschen Idealismus beschäftigen wollen.

Nachweis

Für den kleinen bzw. Teilnahmechein ist die Erstellung eines ein- bis zweiseitigen Thesenpapiers oder Protokolls zum Zweck der Diskussionseinleitung in die jeweilige Sitzung erforderlich; der große Schein bzw. die Modulabschlussprüfung wird durch eine Hausarbeit erlangt.

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

Literatur

Einführend kann gelesen werden:

- Iring Fetscher: Karl Marx und der Marxismus: von der Ökonomiekritik zur Weltanschauung, München [u.a.] : Piper, 1985.
- Jürgen Habermas: „Zur philosophischen Diskussion um Marx und den Marxismus“, in: ders.: Theorie und Praxis, Neuwied am Rhein/Berlin 1963, S. 261-335.
- Wolfgang Fritz Haug: „Marxismus und Philosophie“, in: Hans Jörg Sandkühler (Hrsg.): Enzyklopädie Philosophie, Bd. 1. Meiner, Hamburg 1999.
- Lucio Colletti: Hegel und der Marxismus, Frankfurt am Main/Berlin/Wien 1976.

Bem. zu Zeit und Ort Beginn: 24.4.

Pragmatismus-Renaissance und analytische Philosophie (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Hanke

Do, woch, 18:00 - 20:00, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt Die Lehrveranstaltung verfolgt hauptsächlich ein systematisches Interesse. Zusätzlich leistet sie einen Beitrag zur Einordnung philosophischer Strömungen des 20. Jahrhunderts und der Gegenwart. In einem ersten, kürzeren Teil, wird die Abstoßung von einer idealistischen Metaphysik als eine ursprüngliche systematische Gemeinsamkeit von früher analytischer Philosophie und klassischem amerikanischen Pragmatismus herausgearbeitet. Im umfangreicheren zweiten Teil des Seminars werden zentrale Themen aus den aktuellen Debatten im Kontext von Pragmatismus-Renaissance und analytischer Philosophie diskutiert werden, insbesondere die Fragen nach dem Wesen des Begrifflichen, nach dem Verhältnis von Metaphysik und Metaphysikkritik sowie nach einem "Naturalismus der zweiten Natur". Hierzu werden maßgebliche Texte von Robert Brandom, John McDowell, Terry Pinkard und Angelica Nuzzo herangezogen werden. Da in den Texten der genannten Autor*innen häufig auf Kant und Hegel Bezug genommen wird, sind Vorkenntnisse zu diesen Klassikern hilfreich und wünschenswert.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Rawls: Eine Theorie der Gerechtigkeit

Proseminar, Lehrperson Vesper

Di, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt John Rawls' *Theory of Justice* von 1971 ist das mit Sicherheit wichtigste Werk der politischen Philosophie im 20. Jahrhundert. In ihm gibt Rawls eine auch heute noch viel diskutierte Antwort auf die Frage, worin Gerechtigkeit als erste Tugend sozialer Institutionen besteht. Im Seminar werden wir uns mit Rawls' Auffassung von politischer und sozialer Gerechtigkeit anhand der deutschen Übersetzung des Buchs ausführlich beschäftigen. Am Ende des Seminars sollen zudem einige prominente kritische Einwände gegen seine Gerechtigkeitskonzeption zur Sprache kommen.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

- Literatur - John Rawls: *Eine Theorie der Gerechtigkeit*, Frankfurt/M.: Suhrkamp 1975. (Bitte anschaffen.)
- Weitere Literatur in Auswahl:
- Samuel Freeman: *The Cambridge Companion to Rawls*, Cambridge/New York: Cambridge UP 2003.
- Samuel Freeman: *Rawls*, New York: Routledge 2007.
- Otfried Höffe (Hg.): *John Rawls – Eine Theorie der Gerechtigkeit*, Berlin: Akademie 2013.
- Thomas W. Pogge: *John Rawls*, München: Beck 1994.

Theodor W. Adorno: Was ist negative Dialektik?

Proseminar, Lehrperson Grass

Fr, woch, 10:00 - 14:00

Fr, woch, 12:00 - 16:00, Seminarpavillon Westend - SP 1.02

Inhalt In der Vorrede der *Negativen Dialektik* heißt es: „Die Formulierung Negative Dialektik verstößt gegen die Überlieferung. Dialektik will bereits bei Platon, daß durchs Denkmittel der Negation ein Positives sich herstelle; die Figur einer Negation der Negation benannte das später prägnant. Das Buch möchte Dialektik von derlei affirmativem Wesen befreien, ohne an Bestimmtheit etwas nachzulassen. Die Entfaltung seines paradoxen Titels ist eine seiner Absichten.“ So beschreibt Adorno – zumindest rudimentär – das Projekt seiner *Negativen Dialektik*. Adornos *Negative Dialektik* ist eines seiner Hauptwerke und zudem eines der bedeutendsten (und schwierigsten) Werke der Philosophie des 20. Jahrhunderts. Im Seminar werden wir versuchen, uns nach und nach der Frage anzunähern, was unter *negativer* Dialektik verstanden werden kann, warum ihr ein solch bedeutender Status zuerkannt wird und wie genau sie in Adornos Werk zu verorten ist. Dabei beziehen wir uns auf die von Adorno im Wintersemester 1965/66 gehaltene *Vorlesung über Negative Dialektik* und selbstverständlich auch auf die *Negative Dialektik* selbst. Innerhalb des Seminars wird Prof. Stefan Müller-Doohm (Oldenburg) zu Gast sein, um mit uns über die Vorlesung über Negative Dialektik zu sprechen. Zum Ende des Semesters wird es einen Workshop mit Dr. Marc Nicolas Sommer (Basel) geben, der mit uns anhand seiner eigenen Texte über ein Konzept Negativer Dialektik sprechen wird.

Nachweis Das Seminar richtet sich an Studierende im Grundstudium, die die Basismodule „Einführung in die Philosophie“ und „Einführung in die Geschichte der Philosophie“ bereits erfolgreich abgeschlossen haben. Bedingung für den Erwerb eines Leistungsscheins (großer Schein) ist die Erarbeitung und kurze Vorstellung eines Thesenpapiers sowie das Verfassen einer Hausarbeit zu einem zuvor in der Sprechstunde abgesprachene(n) Thema (10-15 S., Times New Roman 12 Punkt, 1,5-facher Zeilenabstand, 2,5 cm Rand). Um einen kleinen Schein (Teilnahmeschein) zu erwerben, muss ein Thesenpapier erarbeitet werden, das im Seminar kurz vorgestellt wird, oder ein Essay zu einem vorab in der Sprechstunde festgelegten Thema mit einer Länge von 5 Seiten (ebenfalls Times New Roman 12 Punkt, 1,5-facher Zeilenabstand, 2,5 cm Rand) geschrieben werden. Zudem besteht eine Anwesenheitspflicht im Seminar.

Literatur Zur Anschaffung empfohlen:

Adorno, Theodor W.: *Negative Dialektik. Jargon der Eigentlichkeit*, Gesammelte Schriften Bd. 6, Frankfurt/M. 2003: Suhrkamp Verlag (stw 1706).

Adorno, Theodor W.: *Vorlesung über Negative Dialektik. Fragmente zur Vorlesung 1965/66*, Frankfurt/M. 2007: Suhrkamp Verlag (stw 1847).

Bem. zu Zeit und Ort Achtung: Das Seminar findet nicht jede Woche statt! Die Vorbesprechung, an der jeder, der/die am Seminar teilnehmen möchte, teilnehmen muss, findet am 26. Mai statt.

Theorien des propositionalen Gehalts I

Proseminar, Lehrperson Esmi/Kauss

Di, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 0.104

Inhalt

Beginn: 25.04.

Der Begriff der Proposition zählt zum meistgenutzten Instrumentarium der gegenwärtigen Philosophie und findet in nahezu allen ihren Bereichen Anwendung, insbesondere in der Philosophie des Geistes, der Erkenntnistheorie, der Sprachphilosophie, der Philosophie der Wahrheit, Logik, und Wahrscheinlichkeit, sowie der Entscheidungstheorie. Seinen Ursprung hat der Begriff in der Reflexion auf mentale Einstellungen und Zustände. Wenn wir etwas glauben, bezweifeln, wünschen oder befürchten, dann glauben, bezweifeln, wünschen oder befürchten wir, *dass dies oder jenes der Fall ist*. Mit anderen Worten, Einstellungen und Zustände dieser Art besitzen einen *propositionalen Gehalt*. So können wir beispielsweise glauben, bezweifeln, wünschen oder befürchten, *dass* sich das globale Klima erwärmt; in welchem Fall der Gehalt unserer Einstellung die Proposition ist, dass sich das globale Klima erwärmt. Propositionen scheinen eine Struktur aufzuweisen, d.h. aus gewissen Bestandteilen nach einer gewissen Ordnung zusammengesetzt zu sein. Falls dem so ist, was sind dann die Bestandteile einer Proposition? Sind es Begriffe, wie Fregeaner argumentieren, oder sind es weltliche Dinge und Eigenschaften, wie hingegen Russellianer meinen? Ein dritter Ansatz, verteidigt etwa durch Stalnaker, verabschiedet sich von der Strukturintuition und sucht Propositionen als Mengen von möglichen Welten zu charakterisieren. Wir werden diese Theorien diskutieren und auf ihre Vor- und Nachteile hin vergleichen. Es werden zwei Seminare angeboten, die unabhängig voneinander besucht werden können. Das erste führt auf der Grundlage klassischer Texte ein in die einflussreichsten Konzeptionen propositionalen Gehalts, das zweite behandelt Verfeinerungen dieser Theorien unter Berücksichtigung der neueren Literatur.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Von Aristoteles zu Moses: Glück in der jüdischen Geistesgeschichte

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jurewicz

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 28.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Das Judentum kennt viele Antworten auf die Frage nach dem glücklichen Leben. Neben den biblischen Stimmen, die die Thora-Treue als Garantie des Glücks besingen, kennt die jüdische Geistesgeschichte unter anderem das asketische Lebensideal des deutschen Chassidismus im 12. und 13. Jahrhundert, Maimonides' Glück der Vereinigung mit dem göttlichen Intellekt, die kabbalistische Suche nach der *unio mystica*, Mendelssohns ganzheitliches Menschenbild im Zeitalter der Aufklärung, die chassidische Ekstase zu Ehren Gottes im Osteuropa des 18. und 19. Jahrhunderts, Bubers existenzialphilosophische Stimme, die existenzanalytische Antwort Viktor Frankls, säkulare Stimmen des Zionismus etc.

Die Dynamik dieses mehrstimmigen Diskurses ist nachvollziehbar, insofern man nach seinen Wurzeln auch in der antiken griechischen Kultur sucht. Der biblische Diskurs über ein gedeihendes Leben steht nämlich in einem dichten Zusammenhang mit der Philosophie der alten Griechen. Ohne Aristoteles bleiben die Antworten der Bibel auf die Frage nach dem Glück unverständlich. Die Spannung zwischen den beiden

von ihm diskutierten Lebensformen (*vita activa* und *vita contemplativa*) erweist sich für die Diskussion über das Glück innerhalb der jüdischen Geistesgeschichte als entscheidend. Dieser Tatsache entsprechend beginnt das Seminar mit Aristoteles. Ausgehend von seinem Konzept des Glücks werden wir uns zunächst den biblischen Vorstellungen von einem gedeihenden Leben zuwenden und uns von dort aus mit anderen, auch modernen Antworten auf die Frage nach dem Glück beschäftigen. Der philosophische Diskurs wird dabei im Vordergrund stehen.

Nachweis

Achtung: Folgende Module beziehen sich auf die Studienfächer, die vom Fachbereich 06 angeboten werden. Im Fall anderer Studienfächer gelten die Modulzuordnungen, die von dem jeweiligen Fachbereich vorgenommen wurden.

BA/MA-RW 2011

BA-RW 008

BA-RW 012

MA-RW 008

MA-RW 020

BA/MA-RW 2016:

BA-RW 008A und 008B

BA-RW 009A

BA-RW 009B

MA-RW 021

MA-RW 026A und 026B:

MA-RW 027A, 027B

MA-RW 027B

MA-RW 028A und 028B

MA-Religionsphilosophie:

MA-RPh 005: Jüdische RelPhil

Pfarramt/Magister Theologiae:

Als Seminar „Kirchen- und Theologiegeschichte“ (Module KG)

INT 1 und 2: Interdisziplinäre Module

JRPh: Jüdische RelPhil

Literatur

Literatur zur Einführung:

Jonathan Sacks, Happiness: A Jewish Perspective, in: Journal of Law and Religion, 29/1 (2014), S. 30–47.

Glück, Glückseligkeit, in: Historisches Wörterbuch der Philosophie, Bd. 3, Basel 1974, S. 679–707.

Aufbaumodul Metaphysik und Erkenntnistheorie (AM 2a)

Arthur Danto: Die Verklärung des Gewöhnlichen

Proseminar, Lehrperson Schuff

Do, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt Was ist ein Kunstwerk? Was ist ein Kunstwerk insbesondere dann, wenn es sich auf den ersten Blick nicht von einem identischen Gegenstand unterscheidet, der kein Kunstwerk ist? In *The Transfiguration of the Commonplace* (1981; dt.: *Die Verklärung des Gewöhnlichen*) konstruiert Arthur C. Danto eine Philosophie der Kunst, die deren Begriff im Blick auf die Avantgarden des 20. Jahrhunderts entwickelt. Er zielt damit aber auf seine umfassende Klärung, weswegen er seine Überlegungen nicht nur anhand aktueller und historischer Werke ausarbeitet, sondern auch anhand einer ganzen Reihe fiktiver Beispiele: eine Ausstellung aus lauter roten Quadraten, eine Farbspritzmaschine, die zufällig eine Rembrandt-Kopie herstellt, eine von Picasso blau bemalte Krawatte.

Nachweis Der Kurs widmet sich einer intensiven Lektüre und Diskussion von Dantos Buch, das zu den pointiertesten und einflussreichsten Texten einer analytischen Ästhetik gehört. Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Literatur - Danto, Arthur C.: *Die Verklärung des Gewöhnlichen. Eine Philosophie der Kunst*, Übers.: Max Looser, Frankfurt am Main: Suhrkamp 1991.

Der Existenzbegriff in der analytischen Philosophie: Meinong, Russell, Quine (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Trettin

Di, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt Das Interessante am ontologischen Problem sei seine Einfachheit, meinte der amerikanische Philosoph W.V.O. Quine in seinem legendären Aufsatz „On What There Is“ (1948), denn es könne durch die kurze Frage „Was gibt es?“ formuliert und die noch kürzere Antwort „Alles“ beantwortet werden. Quine hatte es, bei allem Augenzwinkern, in der Tat auf eine einfache und logisch griffige Formel abgesehen: Es gibt mindestens ein x, das F ist (bzw. zur Klasse der F-Dinge gehört). Was existiert, müsse eine klare Identität besitzen und zählbar sein. Diese rigorose Reglementierung durch den Existenzquantor, die äußerst einflussreich in der analytischen Philosophie war, hat nicht nur eine interessante Vorgeschichte, sondern wird auch heute noch kontrovers diskutiert. Zentral für unser Seminar ist daher die Lektüre eines Textes, der die ganze Sache ins Rollen gebracht hat, nämlich die „Gegenstandstheorie“ (1904) des österreichischen Philosophen Alexius Meinong, der argumentiert, dass der Bereich der existierenden Gegenstände sehr viel üppiger sei, als später Quine und zuvor schon Bertrand Russell zulassen wollte. Wie also ist der Existenzbegriff zu interpretieren?

Voraussetzung Von allen Teilnehmenden wird erwartet, dass sie während des Semesters zwei kurze Essays (jeweils 2 Seiten) schreiben, um ein Argument zu rekonstruieren, einen Textabschnitt zusammenzufassen oder eine im Seminarkontext relevante Frage zu beantworten. Dabei sollte ein Kurzkomentar und/oder eine eigene Frage formuliert werden, um die Diskussion im Seminar mitzugestalten. Eine dieser kleinen Leistungen kann auch durch ein Kurzreferat (ca. 10 Minuten) ersetzt werden.
Semesterapparat: Raum IG 1.621

- Literatur
- Meinong, Alexius [1904], Über Gegenstandstheorie, hrsg. von J.M. Werle, Hamburg: Meiner, 1088
 - Russell, Bertrand [1905], „Über das Kennzeichnen“ (On Denoting), in B. Russell, Philosophische und politische Aufsätze, hrsg. u. übers. v. Ulrich Steinvorth, Stuttgart: Reclam 1971, S. 3-22
 - Quine, Willard Van Orman [1948], „Was es gibt“ (On What There Is), in W.V.O. Quine, Von einem logischen Standpunkt, übers. v. Peter Bosch, Frankfurt/M., Berlin, Wien: Ullstein 1979, S. 9-25
- Ein Seminarplan mit weiteren Literaturhinweisen wird zu Beginn des Seminars verteilt.

Einführung in das Denken Martin Heideggers (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Müller

Fr, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 3.106

Inhalt

Im Rahmen des Seminars sollen mittels Lektüre kleinerer, nichtsdestominder wichtiger Texte aus Heideggers Gesamtwerk die Grundideen des Heidegger'schen Denkens erschlossen werden. Dabei sind sowohl Texte vor der sogenannten Kehre als auch Texte, welche nach derselben verfasst worden sind, für die Auseinandersetzung heranzuziehen. Überdies soll auch der Frage nachgegangen werden, in welcher Weise sich die Zuwendung Heideggers zur Nazi-Ideologie auf dessen Philosophie ausgewirkt hat. Zu diesem Zwecke ist ein Blick auf die Schwarzen Hefte sowie auf die diese Bemerkungen Heideggers kommentierenden Quellen geworfen werden.

Martin Heidegger: Der Begriff der Zeit, Klostermann Verlag Bd. 64, Frankfurt/Main 2004.

Geplante Bearbeitungszeit: 3 Doppelstunden.

Martin Heidegger: Was ist Metaphysik?, KlostermannSeminar, Frankfurt/Main 2004, S. 103-122. Geplante Bearbeitungszeit: 2 Doppelstunden.

Martin Heidegger: Vom Wesen der Wahrheit, KlostermannSeminar, Frankfurt/Main 2004, S. 177-202. Geplante Bearbeitungszeit: 3 Doppelstunden.

Martin Heidegger: Die Frage nach der Technik, in: Vorträge und Aufsätze, 11. Auflage, Klett-Cotta, Stuttgart 2009, S. 9-40. Geplante Bearbeitungszeit: 2 Doppelstunden.

Martin Heidegger: Bauen, Wohnen, Denken, in: Vorträge und Aufsätze, 11. Auflage, Klett-Cotta, Stuttgart 2009, S. 139-156. Geplante Bearbeitungszeit: 2 Doppelstunden.

Auszüge aus den Schwarzen Heften sowie...

Dieter Thomä: Wie antisemitisch ist Heidegger? Über die Schwarzen Hefte und die gegenwärtige Lage der Heidegger-Kritik, aus: Martin Heideggers „Schwarze Hefte“ - Eine philosophisch-politische Debatte, hrsg. von Marion Heinz und Sidonie Kellerer, S. 211-233.

Anton M. Fischer: Späte Götterdämmerung oder: Zerstören die „Schwarzen Hefte“ die letzten Illusionen über Heidegger?, aus: Martin Heideggers „Schwarze Hefte“ - Eine philosophisch-politische Debatte, hrsg. von Marion Heinz und Sidonie Kellerer, S. 416-439.

Geplante Bearbeitungszeit für Lektürepunkte 6 bis 8: 2-3 Doppelstunden.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Literatur

Empfohlene Literatur zum Einstieg:

- Klaus-Jürgen Grün: Arthur Schopenhauer, Verlag C.H. Beck, München 2000.
- Wolfgang Korfmacher: Schopenhauer zur Einführung, Junius Verlag, Hamburg 1994.
- Robert Zimmer: Arthur Schopenhauer – Ein philosophischer Weltbürger, Deutscher Taschenbuch Verlag, München 2012.

Einführung in den Pragmatismus (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Thompson

Fr, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 0.105

Inhalt

Diese Lehrveranstaltung ist als eine Einführung in den Pragmatismus konzipiert. Obwohl die Betonung des Seminars auf dem pragmatischen Wahrheitsbegriff liegt, sollen auch Begriffe wie „Erfahrung“, „Inquiry“, „Gewissheit“ u. a. behandelt werden. Die Texte von Charles S. Peirce, William James und John Dewey werden vorrangig Lektüre und Analysegegenstand sein.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Literatur

- C.S. Peirce „How to Make our Ideas Clear“
- C.S. Peirce „The Fixation of Belief“
- W. James „What Pragmatism Means“
- W. James „The Will to Believe“
- J. Dewey „The Reflex Arc“
- J. Dewey „Experience and Nature“

Freges Sprachphilosophie

Proseminar, Lehrperson Löwenstein

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt

Gottlob Frege gehört zu den modernen Klassikern der Philosophie des 20. Jahrhunderts. In diesem einführenden Seminar sollen die wichtigsten sprachphilosophischen Texte von Frege gemeinsam gelesen und diskutiert werden. Das sind vor allem die Aufsätze aus dem Band "Funktion, Begriff, Bedeutung. Fünf logische Studien", herausgegeben von Günther Patzig, den sich alle teilnehmenden Studierenden frühzeitig besorgen sollten.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Hegels »Phänomenologie des Geistes« (A. Bewusstsein und B. Selbstbewusstsein)

Proseminar, Lehrperson Heller/Kleinod

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt Wir wollen in diesem Seminar die Einleitung sowie die ersten beiden Teile von Hegels Phänomenologie des Geistes lesen. Das Seminar zielt darauf, durch intensive Lektüre die von Hegel dargelegte „Bewegung des Wissens“ nachzuvollziehen und zu erschließen: von der Einleitung über die Abschnitte zum Bewusstsein bis zum berühmten Kapitel über „Herrschaft und Knechtschaft“. Wir werden dafür begleitend ausgewählte Sekundärliteratur hinzuziehen und diskutieren.

Nachweis Für den „großen“ wie den „kleinen Schein“ wird die Übernahme eines Impulsreferats in Form eines einseitigen, im Seminar vorzustellenden Thesenpapiers erwartet. Für die Modulabschlussprüfung („großer Schein“) ist darüber hinaus die Anfertigung einer 10-seitigen Hausarbeit erforderlich.

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":
<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Voraussetzung Das Seminar wird durch einen entsprechenden olat-Kurs begleitet. Dort werden ausgewählte Sekundärtexte zur Verfügung gestellt. Wir werden außerdem über das olat-Emailformular kommunizieren. Es ist daher dringend erforderlich, sich bei dem olat-Kurs anzumelden und regelmäßig das Emailpostfach des eigenen HRZ-Accounts zu überprüfen.

Literatur Textausgabe: Es gibt zwei deutschsprachige Standardausgaben von Hegels Phänomenologie: der Band 3 der Theorie-Werkausgabe, die bei Suhrkamp erscheint, und der Band 9 der Gesammelten Werke, der der Meiner-Ausgabe zugrunde liegt. Der Seminarplan referiert auf beide Ausgaben: auf die Suhrkamp-Ausgabe mit der Sigle PhG, auf die Meiner-Ausgabe mit der Sigle GW9 (den Seitenwechsel der Gesammelten Werke zeigt die Meiner-Ausgabe am oberen Seitenrand an, und zwar jeweils innen). Wir empfehlen darüber hinaus die Anschaffung von Ludwig Siep, Der Weg der Phänomenologie des Geistes, Frankfurt a.M.: Suhrkamp 2000. Dieser Kommentar

begleitet Kapitel für Kapitel den Hegelschen Primärtext und leistet ein gutes
Erstverständnis sowie eine philosophiehistorische Kontextualisierung.

Logik 4 (Blockseminar)

Blockseminar, Lehrperson Essler

Block, 16:00 - 20:00, 03.04.2017 - 07.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Block, 18:00 - 20:00, 24.07.2017 - 28.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt Seminar: "Logik 3: Der Kalkül des Natürlichen Schließens: Das natürliche Verfahren zur Ermittlung und zur Rechtfertigung von deduktiv-logischen Argumenten, hier: die Entwicklung der Quantorenlogik 1-ter Stufe" (unter Mitwirkung von Michael Jekel)
Teil A: Di-Fr 04-07 Okt 16 (18:30-20:00),
Teil B: Mo-Fr 13-17 Feb 17 (18-20)

Inhalt:

Dies ist der Teil 3 einer --von mir so letztmalig erfolgten als 8-gliedrig vorgesehenen--
Aufeinanderfolge der Darstellung der deduktiven Logik.

Insgesamt ist vorgesehen:

WiSe 15/16: Logische Propädeutik,

SoSe 16: Elementare Logik Teil

(a): KNS-JL (= Junktorenlogik).

WiSe 16/17: Elementare Logik

Teil (b): KNS-QL1 (= Quantorenlogik 1-ter Stufe einschließlich Axiomatik der
Identitätslehre und logische Grundlegung der Definitionslehre).

SoSe 17: Höhere Logik

Teil (a): QL & #62;1: Grundlagen (Definition der Identität, Abstraktionsregeln
Extensionalitätsprinzip, Klassenalgebra, Relationslogik, Ordnungstheorie)

WiSe 17/18: Höhere Logik

Teil (b): QL & #62;1: Logik und Ontologie (Auswahlaxiom; Kontinuumsaxiom;
Ordinalzahltheorie; Kardinalzahltheorie).

SoSe 18: Höhere Logik

Teil (c): QL & #62;1: Logische Grundlagen der Arithmetik und der Geometrie.

WiSe 18/19: Meta-Logik: Theoreme der Entscheidbarkeit, der Vollständigkeit, der
Unentscheidbarkeit, der Unvollständigkeit (Gödel, Church, Turing, Hermes).

SoSe 19: Philosophie der Logik: Antinomien; deren Auflösung (Tarski); Grenzen des
Denk- und Sagbaren.

Zu jeder dieser Folge von Seminaren werden vorab Skripten erstellt.

Nachweis Prüfungsangaben: Veranstaltungsbezogene Modulprüfung: Hausarbeit und Klausur.

Anmeldung bis: 10.2.

Rücktritt bis: 10.2.

Prüfung/Abgabe: 17.2.

Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben.

Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der
Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung,
Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden
auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge
veröffentlicht:

BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil melden sich über die PhilProm an.

Alle anderen über die Dozierenden bzw. deren Sekretariate.

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-
Gärtner.

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Voraussetzung
Literatur
Voraussetzung: Grundkenntnisse in der elementaren Logik
Zu den Teilen A und B:
Essler-Martínez-Labude "Grundzüge der Logik I",
sowie alle sonstigen guten Lehrbücher zum Natürlichen Schließen.

Neuere Archäologie des Geistes

Proseminar, Lehrperson Seitz

Di, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt
In der neueren Philosophie des Geistes zeichnet sich immer mehr ab, dass "Geist" nicht unabhängig von seiner Einbettung in eine das einzelne Subjekt umgebene Umwelt zu verstehen ist. Wenn das 'Äußere' jedoch derart unser geistiges 'Inneres' beeinflusst, hat dies weitreichende Implikationen. Wir sind Tiere in kulturellen Nischen: Ein Großteil unserer Umwelt besteht aus einer zeitlich sich stetig wandelnden "materiellen Kultur", welche uns demnach nicht nur einfach zur Verfügung steht, sondern uns auch formt - und geformt hat. Mit vergangenen materiellen Kulturen beschäftigt sich die Archäologie. Jede zeitgemäße Philosophie des Geistes ist daher auf eine reflektierte Ansicht, Austausch und Kooperation mit dieser Disziplin angewiesen.

Der Kurs beschäftigt sich mit folgenden Themen: (i) Was kann man durch Ausgraben von Artefakten über vergangene Kulturen 'wissen'? Was 'sind' eigentlich "Artefakte" und "Kulturen"? Was sind die theoretischen Grundlagen der Archäologie? (ii) Was sind Grundlagen und Perspektiven der noch jungen "Kognitiven Archäologie": diese versucht aus Artefakten verschiedener Kulturen herauszuabstrahieren was die Träger dieser jeweiligen Kultur gedacht und geglaubt haben könnten, umso die kognitive Evolution des Menschen nachzuzeichnen.

Nachweis
Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Bem. zu Zeit und Ort Erste Sitzung (kurze Vorbesprechung) am 25.4.

Philosophie des Bodhisattvayanas: Buddhistische Philosophie des Mittleren Weges (Blockseminar)

Blockseminar, Lehrperson Essler

Block, 14:00 - 18:00, 03.04.2017 - 07.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731
Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Block, 14:00 - 18:00, 24.07.2017 - 28.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731
Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt
Zum Teil A:
Philosophie und Handlungstheorie im Mahayana-Buddhismus: Hier wird der Direktor des Tibetischen Hochschulinstituts Rabten Choeling, Lama Gonsar Tulku, als Gastdozent die Ausarbeitungen dieser Lehren durch den großen mittel-indischen Philosophen Atischa vortragen.

Zum Teil B:

Philosophie und Erkenntnistheorie im Mahayana-Buddhismus: Hier werden die Grundzüge der Philosophie und Soteriologie nach den Urschriften der überlieferten Lehre Schakyamuni's dargestellt, wobei der Bezug zu vorausgegangenen Lehren wie auch zu alternativen zeitgleichen alt-indischen Lehren zu ermitteln ist, und dies mit besonderer Berücksichtigung der Sprachphilosophie und der Erkenntnistheorie.

Nachweis Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht:

BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil melden sich über die PhilProm an.
Alle anderen über die Dozierenden bzw. deren Sekretariate.

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Literatur

- Essler-Mamat "Die Philosophie des Buddhismus";
- Essler "Das Diamant-Sutra", zu finden auf: , sowie andere Übersetzungen hiervon;
- Essler "Nagarjuna: Siebzig zur Leerheit" (wird vorbereitet), sowie andere Übersetzungen hiervon.
- Essler "Nagarjuna: Sechzig Abschnitte über das Abhängige Entstehen" (wird vorbereitet).

Pragmatismus-Renaissance und analytische Philosophie (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Hanke

Do, woch, 18:00 - 20:00, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt Die Lehrveranstaltung verfolgt hauptsächlich ein systematisches Interesse. Zusätzlich leistet sie einen Beitrag zur Einordnung philosophischer Strömungen des 20. Jahrhunderts und der Gegenwart. In einem ersten, kürzeren Teil, wird die Abstoßung von einer idealistischen Metaphysik als eine ursprüngliche systematische Gemeinsamkeit von früher analytischer Philosophie und klassischem amerikanischen Pragmatismus herausgearbeitet. Im umfangreicheren zweiten Teil des Seminars werden zentrale Themen aus den aktuellen Debatten im Kontext von Pragmatismus-Renaissance und analytischer Philosophie diskutiert werden, insbesondere die Fragen nach dem Wesen des Begrifflichen, nach dem Verhältnis von Metaphysik und Metaphysikkritik sowie nach einem "Naturalismus der zweiten Natur". Hierzu werden maßgebliche Texte von Robert Brandom, John McDowell, Terry Pinkard und Angelica Nuzzo herangezogen werden. Da in den Texten der genannten Autor*innen häufig auf Kant und Hegel Bezug genommen wird, sind Vorkenntnisse zu diesen Klassikern hilfreich und wünschenswert.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Theorien der Erkenntnis in der antiken Philosophie

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Buddensiek

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt Erkenntnistheorie ist ein Kernbereich antiker Philosophie. Sie behandelt Fragen etwa wie: Welches sind die Bedingungen für einen gelingenden kognitiven Zugriff auf Strukturen der Wirklichkeit? Ist Wissen überhaupt möglich? Welches ist der Ausgangspunkt für den Erwerb von Wissen: Wahrnehmung oder angeborene mentale Strukturen? Wie verhalten sich verschiedene kognitive Zustände oder Vermögen – z.B. Meinung, Wissen, Weisheit – zueinander? Welches sind mögliche Gegenstände von Wissen? Anhand welcher Kriterien können wir entscheiden, ob eine Überzeugung wahr ist, und was ist unter "Wahrheit" zu verstehen? Was gilt als Rechtfertigung für Wissensansprüche? Ist Wissen für alle Erkenntnissubjekte dasselbe oder ist es relativ und abhängig vom jeweiligen Erkenntnissubjekt? Und: Was ist Wissen? Aspekte einer praktischen Erkenntnistheorie betreffen etwa die Frage nach Formen praktischen Wissens – wie z.B. der Klugheit –, nach dem Verhältnis von Tugend, Wissen und Handeln oder auch die Frage, ob Wissen stets instrumentell ist – z.B. für das Erreichen eines guten Lebens – oder auch selbstzweckhaft sein kann – z.B. als ein Teil eines guten Lebens.

Nachweis In der Vorlesung wollen wir, sortiert nach Themen und mit Blick auf den zeitlichen Bereich von den Vorsokratikern bis zur hellenistischen Philosophie, exemplarische Hauptfragen antiker Erkenntnistheorie, die Gründe, aus denen sich diese Fragen ergaben, sowie die Hauptantworten und ihre Gründe und Implikationen kennenlernen.
Modulprüfung: Klausur (90 Minuten)
sonstiger Leistungsnachweis („Kleiner Schein“): Kurzabfrage (ca. 20 Minuten);

Termine: Der Haupttermin für die Klausur und für die Kurzabfrage ist Samstag, 22.7.17 (!), 10.15-11.45h bzw. 10.15-10.35h;

Anmeldung bis 14.7.17

Rücktritt bis 14.7.17

Nach- bzw. Wiederholungstermin 12.10.17, 10:15h;

Angaben zum Anmeldeverfahren folgen im Lauf des Semesters. – Allgemeine formale Voraussetzungen für Leistungsnachweis und Modulprüfung: s. Prüfungsordnung.

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":
<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Voraussetzung Sofern Sie im Rahmen der Veranstaltung einen sonstigen, nicht benoteten Leistungsnachweis erbringen oder eine Modulprüfung ablegen wollen, prüfen Sie für die formalen Teilnahmevoraussetzungen bitte die für Sie relevante Modulbeschreibung.

Weitere Teilnahmevoraussetzungen: Keine.

1. Termin: 24.4.17.

Alles relevante Material zur Vorlesung (inklusive Vorlesungsskript) wird im Lauf des Semesters zur Verfügung gestellt im [OLAT-Begleitkurs](#) .

Theorien des propositionalen Gehalts I

Proseminar, Lehrperson Esmi/Kauss

Di, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 0.104

Inhalt Beginn: 25.04.

Der Begriff der Proposition zählt zum meistgenutzten Instrumentarium der gegenwärtigen Philosophie und findet in nahezu all ihren Bereichen Anwendung, insbesondere in der Philosophie des Geistes, der Erkenntnistheorie, der Sprachphilosophie, der Philosophie der Wahrheit, Logik, und Wahrscheinlichkeit, sowie der Entscheidungstheorie. Seinen Ursprung hat der Begriff in der Reflexion auf mentale Einstellungen und Zustände. Wenn wir etwas glauben, bezweifeln, wünschen oder befürchten, dann glauben, bezweifeln, wünschen oder befürchten wir, *dass dies oder jenes der Fall ist* . Mit anderen Worten, Einstellungen und Zustände dieser Art besitzen einen *propositionalen Gehalt* . So können wir beispielsweise glauben, bezweifeln, wünschen oder befürchten, *dass* sich das globale Klima erwärmt; in welchem Fall der Gehalt unserer Einstellung die Proposition ist, dass sich das globale Klima erwärmt. Propositionen scheinen eine Struktur aufzuweisen, d.h. aus gewissen Bestandteilen nach einer gewissen Ordnung zusammengesetzt zu sein. Falls dem so ist, was sind dann die Bestandteile einer Proposition? Sind es Begriffe, wie Fregeaner argumentieren, oder sind es weltliche Dinge und Eigenschaften, wie hingegen Russellianer meinen? Ein dritter Ansatz, verteidigt etwa durch Stalnaker, verabschiedet sich von der Strukturintuition und sucht Propositionen als Mengen von möglichen Welten zu charakterisieren. Wir werden diese Theorien diskutieren und auf ihre Vor- und Nachteile hin vergleichen. Es werden zwei Seminare angeboten, die unabhängig voneinander besucht werden können. Das erste führt auf der Grundlage klassischer Texte ein in die einflussreichsten Konzeptionen propositionalen Gehalts, das zweite behandelt Verfeinerungen dieser Theorien unter Berücksichtigung der neueren Literatur.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Aufbaumodul Sprachphilosophie und Philosophie des Geistes (AM 2b)

Ausgesetztheit und Verletzbarkeit - Ethik und Politik bei Judith Butler (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Eldracher

Di, woch, 14:00 - 16:00, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Inhalt Das Augenmerk Judith Butlers, die zu Beginn der 1990er Jahre für ihre Arbeiten zur Dekonstruktion der Geschlechterbinarität berühmt geworden ist, gilt mit Beginn des neuen Jahrtausends vermehrt ethischen und politischen Fragestellungen. In den im Jahre 2002 abgehaltenen Adorno-Vorlesungen mit dem Titel Kritik der ethischen Gewalt in Frankfurt/Main versucht Butler im Ausgang von Adorno und dem

französischen Philosophen Emmanuel Levinas die grundlegende Ausgesetztheit und Verletzbarkeit des menschlichen Lebens als zentrales Anliegen jeder Ethik und Politik herauszuarbeiten. Dieses Projekt basiert auf einem Verständnis von Subjektivität, das Subjekte immer schon als ausgesetzt und nicht über sich verfügend begreift, und die Rechtschaffenheit über sich selbst als durch den Anderen begrenzt und bedingt betrachtet. Daran schließt sich für Butler die entscheidende Frage an, wie eine Ethik möglich sein kann, die auf einer solchen Enteignung des Subjekts gründet und gerade deshalb die Verantwortlichkeit gegenüber dem Anderen philosophisch neu thematisieren kann. Da die Beziehung zum Anderen jedoch immer im Kontext sozialer Normen und Anerkennungsverhältnisse stattfindet, verweist die Ethik stets auf die Dimension der Politik. Während sich der erste Teil des Seminars einer Lektüre von Kritik der ethischen Gewalt widmen möchte, konzentriert sich der zweite Teil auf in den darauf folgenden Jahren veröffentlichte Texte, die an diese Konzeption der Ethik anknüpfen und sich all denjenigen politischen Phänomenen widmen, in denen die grundlegende Ausgesetztheit des Menschen verletzt wird. So befasst sich Butler beispielsweise mit der medialen Rechtfertigung von Kriegsführung, problematisiert die Einheit der Nation und thematisiert Trauer und Betrauerbarkeit als Faktor im politischen Diskurs. Dabei soll innerhalb der Diskussion im Seminar stets die Frage im Vordergrund bleiben, wie ethische und politische Handlungen möglich sein können, welche die Verletzbarkeit eines jeden Subjekts anzuerkennen vermögen.

Literatur

Bublitz, Hannelore: Judith Butler zur Einführung, 4., ergänzte Auflage, Hamburg 2013.

Butler, Judith: Gefährdetes Leben. Politische Essays, Frankfurt/Main 2005.

– Kritik der ethischen Gewalt. Adorno-Vorlesungen 2002, erweiterte Ausgabe, Frankfurt/Main 2007.

– mit Gayatri Chakravorty Spivak: Sprache, Politik, Zugehörigkeit, Zürich 2007. – Krieg und Affekt, Zürich 2009.

– Raster des Krieges: Warum wir nicht jedes Leid beklagen, Frankfurt/Main 2010.

– mit Athena Athanasiou: Die Macht der Enteigneten. Das Performative im Politischen, Zürich-Berlin 2014.

Anmerkungen zu einer performativen Theorie der Versammlung, Berlin 2016. Villa, Paula-Irene: Judith Butler. Eine Einführung, 2., aktualisierte Auflage, Frankfurt/Main 2012.

Der Existenzbegriff in der analytischen Philosophie: Meinong, Russell, Quine (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Trettin

Di, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt

Das Interessante am ontologischen Problem sei seine Einfachheit, meinte der amerikanische Philosoph W.V.O. Quine in seinem legendären Aufsatz „On What There Is“ (1948), denn es könne durch die kurze Frage „Was gibt es?“ formuliert und die noch kürzere Antwort „Alles“ beantwortet werden. Quine hatte es, bei allem Augenzwinkern, in der Tat auf eine einfache und logisch griffige Formel abgesehen: Es gibt mindestens ein x, das F ist (bzw. zur Klasse der F-Dinge gehört). Was existiert, müsse eine klare Identität besitzen und zählbar sein. Diese rigorose Reglementierung durch den Existenzquantor, die äußerst einflussreich in der analytischen Philosophie war, hat nicht nur eine interessante Vorgeschichte, sondern wird auch heute noch kontrovers diskutiert. Zentral für unser Seminar ist daher die Lektüre eines Textes, der die ganze Sache ins Rollen gebracht hat, nämlich die „Gegenstandstheorie“ (1904) des österreichischen Philosophen Alexius Meinong, der argumentiert, dass der Bereich der existierenden Gegenstände sehr viel üppiger sei, als später Quine und zuvor schon Bertrand Russell zulassen wollte. Wie also ist der Existenzbegriff zu interpretieren?

Voraussetzung

Von allen Teilnehmenden wird erwartet, dass sie während des Semesters zwei kurze Essays (jeweils 2 Seiten) schreiben, um ein Argument zu rekonstruieren, einen

Textabschnitt zusammenzufassen oder eine im Seminarkontext relevante Frage zu beantworten. Dabei sollte ein Kurzkomentar und/oder eine eigene Frage formuliert werden, um die Diskussion im Seminar mitzugestalten. Eine dieser kleinen Leistungen kann auch durch ein Kurzreferat (ca. 10 Minuten) ersetzt werden.

Semesterapparat: Raum IG 1.621

Literatur

- Meinong, Alexius [1904], Über Gegenstandstheorie, hrsg. von J.M. Werle, Hamburg: Meiner, 1088

- Russell, Bertrand [1905], „Über das Kennzeichnen“ (On Denoting), in B. Russell, Philosophische und politische Aufsätze, hrsg. u. übers. v. Ulrich Steinvorth, Stuttgart: Reclam 1971, S. 3-22

- Quine, Willard Van Orman [1948], „Was es gibt“ (On What There Is), in W.V.O. Quine, Von einem logischen Standpunkt, übers. v. Peter Bosch, Frankfurt/M., Berlin, Wien: Ullstein 1979, S. 9-25

Ein Seminarplan mit weiteren Literaturhinweisen wird zu Beginn des Seminars verteilt.

ENTFÄLLT! Philosophische Untersuchungen II - Regelfolgen

Proseminar, Lehrperson Backhaus

Mo, woch, 12:00 - 14:00

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Einführung in den Pragmatismus (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Thompson

Fr, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 0.105

Inhalt

Diese Lehrveranstaltung ist als eine Einführung in den Pragmatismus konzipiert. Obwohl die Betonung des Seminars auf dem pragmatischen Wahrheitsbegriff liegt, sollen auch Begriffe wie „Erfahrung“, „Inquiry“, „Gewissheit“ u. a. behandelt werden. Die Texte von Charles S. Peirce, William James und John Dewey werden vorrangig Lektüre und Analysegegenstand sein.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Literatur

- C.S. Peirce „How to Make our Ideas Clear“
- C.S. Peirce „The Fixation of Belief“
- W. James „What Pragmatism Means“
- W. James „The Will to Believe“
- J. Dewey „The Reflex Arc“
- J. Dewey „Experience and Nature“

Freges Sprachphilosophie

Proseminar, Lehrperson Löwenstein

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt Gottlob Frege gehört zu den modernen Klassikern der Philosophie des 20. Jahrhunderts. In diesem einführenden Seminar sollen die wichtigsten sprachphilosophischen Texte von Frege gemeinsam gelesen und diskutiert werden. Das sind vor allem die Aufsätze aus dem Band "Funktion, Begriff, Bedeutung. Fünf logische Studien", herausgegeben von Günther Patzig, den sich alle teilnehmenden Studierenden frühzeitig besorgen sollten.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Hegels »Phänomenologie des Geistes« (A. Bewusstsein und B. Selbstbewusstsein)

Proseminar, Lehrperson Heller/Kleinod

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt Wir wollen in diesem Seminar die Einleitung sowie die ersten beiden Teile von Hegels Phänomenologie des Geistes lesen. Das Seminar zielt darauf, durch intensive Lektüre die von Hegel dargelegte „Bewegung des Wissens“ nachzuvollziehen und zu erschließen: von der Einleitung über die Abschnitte zum Bewusstsein bis zum berühmten Kapitel über „Herrschaft und Knechtschaft“. Wir werden dafür begleitend ausgewählte Sekundärliteratur hinzuziehen und diskutieren.

Nachweis Für den „großen“ wie den „kleinen Schein“ wird die Übernahme eines Impulsreferats in Form eines einseitigen, im Seminar vorzustellenden Thesenpapiers erwartet. Für die Modulabschlussprüfung („großer Schein“) ist darüber hinaus die Anfertigung einer 10-seitigen Hausarbeit erforderlich.

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":
<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

- Voraussetzung** Das Seminar wird durch einen entsprechenden olat-Kurs begleitet. Dort werden ausgewählte Sekundärtexte zur Verfügung gestellt. Wir werden außerdem über das olat-Emailformular kommunizieren. Es ist daher dringend erforderlich, sich bei dem olat-Kurs anzumelden und regelmäßig das Emailpostfach des eigenen HRZ-Accounts zu überprüfen.
- Literatur** Textausgabe: Es gibt zwei deutschsprachige Standardausgaben von Hegels Phänomenologie: der Band 3 der Theorie-Werkausgabe, die bei Suhrkamp erscheint, und der Band 9 der Gesammelten Werke, der der Meiner-Ausgabe zugrunde liegt. Der Seminarplan referiert auf beide Ausgaben: auf die Suhrkamp-Ausgabe mit der Sigle PhG, auf die Meiner-Ausgabe mit der Sigle GW9 (den Seitenwechsel der Gesammelten Werke zeigt die Meiner-Ausgabe am oberen Seitenrand an, und zwar jeweils innen). Wir empfehlen darüber hinaus die Anschaffung von Ludwig Siep, Der Weg der Phänomenologie des Geistes, Frankfurt a.M.: Suhrkamp 2000. Dieser Kommentar begleitet Kapitel für Kapitel den Hegelschen Primärtext und leistet ein gutes Erstverständnis sowie eine philosophiehistorische Kontextualisierung.

Philosophie der Wahrnehmung

Proseminar, Lehrperson Barz

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 2.108

- Inhalt** Sinnliche Wahrnehmungen sind für Philosophen aus vielerlei Gründen interessant. Einer dieser Gründe besteht z.B. darin, dass sie als Basis unseres empirischen Wissens dienen. Ein anderer Grund liegt in dem Umstand, dass sich der qualitative Gehalt sinnlicher Wahrnehmungen der Integration in ein naturalistisches Weltbild notorisch zu widersetzen scheint. Die Überlegungen vieler zeitgenössischer Philosophen kreisen daher um die Frage: Wie könnte eine Theorie sinnlicher Wahrnehmungen beschaffen sein, die sowohl ihrer Rolle beim Erwerb von Wissen gerecht wird, als auch ihre Subjektivität gebührend berücksichtigt? Diese Frage ist, wie wir sehen werden, gar nicht so einfach zu beantworten. Wir werden uns in diesem Seminar mit verschiedenen Vorschlägen beschäftigen, u.a. mit der Sinnesdaten-Theorie, der adverbialen Theorie, der Meinungs-Erwerbs-Theorie, der intentionalen Theorie und dem Disjunktivismus. Da die einschlägigen Arbeiten auf diesem Gebiet aus dem anglo-amerikanischen Sprachraum stammen, wird die Bereitschaft zur regelmäßigen Lektüre englischsprachiger Texte vorausgesetzt. Ein Reader wird zu Beginn der Vorlesungszeit bereitgestellt.
- Nachweis** Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.
- Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":
- <http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>
- Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!
- Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Philosophie des Bodhisattvayanas: Buddhistische Philosophie des Mittleren Weges (Blockseminar)

Blockseminar, Lehrperson Essler

Block, 14:00 - 18:00, 03.04.2017 - 07.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Block, 14:00 - 18:00, 24.07.2017 - 28.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Zum Teil A:

Philosophie und Handlungstheorie im Mahayana-Buddhismus: Hier wird der Direktor des Tibetischen Hochschulinstituts Rabten Choeling, Lama Gonsar Tulku, als Gastdozent die Ausarbeitungen dieser Lehren durch den großen mittel-indischen Philosophen Atischa vortragen.

Zum Teil B:

Philosophie und Erkenntnistheorie im Mahayana-Buddhismus: Hier werden die Grundzüge der Philosophie und Soteriologie nach den Urschriften der überlieferten Lehre Schakyamuni's dargestellt, wobei der Bezug zu vorausgegangenen Lehren wie auch zu alternativen zeitgleichen alt-indischen Lehren zu ermitteln ist, und dies mit besonderer Berücksichtigung der Sprachphilosophie und der Erkenntnistheorie.

Nachweis

Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht:

BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil melden sich über die PhilProm an.

Alle anderen über die Dozierenden bzw. deren Sekretariate.

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Literatur

- Essler-Mamat "Die Philosophie des Buddhismus";
- Essler "Das Diamant-Sutra", zu finden auf: , sowie andere Übersetzungen hiervon;
- Essler "Nagarjuna: Siebzig zur Leerheit" (wird vorbereitet), sowie andere Übersetzungen hiervon.
- Essler "Nagarjuna: Sechzig Abschnitte über das Abhängige Entstehen" (wird vorbereitet).

Pragmatismus-Renaissance und analytische Philosophie (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Hanke

Do, woch, 18:00 - 20:00, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt

Die Lehrveranstaltung verfolgt hauptsächlich ein systematisches Interesse.

Zusätzlich leistet sie einen Beitrag zur Einordnung philosophischer Strömungen des 20. Jahrhunderts und der Gegenwart. In einem ersten, kürzeren Teil, wird die Abstoßung von einer idealistischen Metaphysik als eine ursprüngliche systematische Gemeinsamkeit von früher analytischer Philosophie und klassischem amerikanischen Pragmatismus herausgearbeitet. Im umfangreicheren zweiten Teil des Seminars werden zentrale Themen aus den aktuellen Debatten im Kontext von Pragmatismus-Renaissance und analytischer Philosophie diskutiert werden, insbesondere die Fragen nach dem Wesen des Begrifflichen, nach dem Verhältnis von Metaphysik und Metaphysikkritik sowie nach einem "Naturalismus der zweiten Natur". Hierzu werden maßgebliche Texte von Robert Brandom, John McDowell, Terry Pinkard und Angelica Nuzzo herangezogen werden. Da in den Texten der genannten Autor*innen häufig auf Kant und Hegel Bezug genommen wird, sind Vorkenntnisse zu diesen Klassikern hilfreich und wünschenswert.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm)

für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Theorien der Erkenntnis in der antiken Philosophie

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Buddensiek

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt

Erkenntnistheorie ist ein Kernbereich antiker Philosophie. Sie behandelt Fragen etwa wie: Welches sind die Bedingungen für einen gelingenden kognitiven Zugriff auf Strukturen der Wirklichkeit? Ist Wissen überhaupt möglich? Welches ist der Ausgangspunkt für den Erwerb von Wissen: Wahrnehmung oder angeborene mentale Strukturen? Wie verhalten sich verschiedene kognitive Zustände oder Vermögen – z.B. Meinung, Wissen, Weisheit – zueinander? Welches sind mögliche Gegenstände von Wissen? Anhand welcher Kriterien können wir entscheiden, ob eine Überzeugung wahr ist, und was ist unter "Wahrheit" zu verstehen? Was gilt als Rechtfertigung für Wissensansprüche? Ist Wissen für alle Erkenntnissubjekte dasselbe oder ist es relativ und abhängig vom jeweiligen Erkenntnissubjekt? Und: Was ist Wissen? Aspekte einer praktischen Erkenntnistheorie betreffen etwa die Frage nach Formen praktischen Wissens – wie z.B. der Klugheit –, nach dem Verhältnis von Tugend, Wissen und Handeln oder auch die Frage, ob Wissen stets instrumentell ist – z.B. für das Erreichen eines guten Lebens – oder auch selbstzweckhaft sein kann – z.B. als ein Teil eines guten Lebens.

In der Vorlesung wollen wir, sortiert nach Themen und mit Blick auf den zeitlichen Bereich von den Vorsokratikern bis zur hellenistischen Philosophie, exemplarische Hauptfragen antiker Erkenntnistheorie, die Gründe, aus denen sich diese Fragen ergaben, sowie die Hauptantworten und ihre Gründe und Implikationen kennenlernen.

Nachweis

Modulprüfung: Klausur (90 Minuten)

sonstiger Leistungsnachweis („Kleiner Schein“): Kurzabfrage (ca. 20 Minuten);

Termine: Der Haupttermin für die Klausur und für die Kurzabfrage ist Samstag, 22.7.17 (!), 10.15-11.45h bzw. 10.15-10.35h;

Anmeldung bis 14.7.17

Rücktritt bis 14.7.17

Nach- bzw. Wiederholungstermin 12.10.17, 10:15h;

Angaben zum Anmeldeverfahren folgen im Lauf des Semesters. – Allgemeine formale Voraussetzungen für Leistungsnachweis und Modulprüfung: s. Prüfungsordnung.

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":
<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!
Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Voraussetzung Sofern Sie im Rahmen der Veranstaltung einen sonstigen, nicht benoteten Leistungsnachweis erbringen oder eine Modulprüfung ablegen wollen, prüfen Sie für die formalen Teilnahmevoraussetzungen bitte die für Sie relevante Modulbeschreibung.

Weitere Teilnahmevoraussetzungen: Keine.

1. Termin: 24.4.17.

Alles relevante Material zur Vorlesung (inklusive Vorlesungsskript) wird im Lauf des Semesters zur Verfügung gestellt im [OLAT-Begleitkurs](#) .

Theorien des propositionalen Gehalts I

Proseminar, Lehrperson Esmi/Kauss

Di, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 0.104

Inhalt Beginn: 25.04.

Der Begriff der Proposition zählt zum meistgenutzten Instrumentarium der gegenwärtigen Philosophie und findet in nahezu all ihren Bereichen Anwendung, insbesondere in der Philosophie des Geistes, der Erkenntnistheorie, der Sprachphilosophie, der Philosophie der Wahrheit, Logik, und Wahrscheinlichkeit, sowie der Entscheidungstheorie. Seinen Ursprung hat der Begriff in der Reflexion auf mentale Einstellungen und Zustände. Wenn wir etwas glauben, bezweifeln, wünschen oder befürchten, dann glauben, bezweifeln, wünschen oder befürchten wir, *dass dies oder jenes der Fall ist* . Mit anderen Worten, Einstellungen und Zustände dieser Art besitzen einen *propositionalen Gehalt* . So können wir beispielsweise glauben, bezweifeln, wünschen oder befürchten, *dass* sich das globale Klima erwärmt; in welchem Fall der Gehalt unserer Einstellung die Proposition ist, dass sich das globale Klima erwärmt. Propositionen scheinen eine Struktur aufzuweisen, d.h. aus gewissen Bestandteilen nach einer gewissen Ordnung zusammengesetzt zu sein. Falls dem so ist, was sind dann die Bestandteile einer Proposition? Sind es Begriffe, wie Fregeaner argumentieren, oder sind es weltliche Dinge und Eigenschaften, wie hingegen Russellianer meinen? Ein dritter Ansatz, verteidigt etwa durch Stalnaker, verabschiedet sich von der Strukturintuition und sucht Propositionen als Mengen von möglichen Welten zu charakterisieren. Wir werden diese Theorien diskutieren und auf ihre Vor- und Nachteile hin vergleichen. Es werden zwei Seminare angeboten, die unabhängig voneinander besucht werden können. Das erste führt auf der Grundlage klassischer Texte ein in die einflussreichsten Konzeptionen propositionalen Gehalts, das zweite behandelt Verfeinerungen dieser Theorien unter Berücksichtigung der neueren Literatur.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Tierethik, politisch gedacht (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Romanus

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 2.102

Inhalt Lange Zeit wurde die Debatte über Tierrechte durch die sogenannte Interessentheorie dominiert: Individuen, die über bestimmte Fähigkeiten verfügen, haben ein objektives Interesse daran, dass diese Fähigkeiten durch Rechte geschützt werden. Die Debatte drehte sich u.a. darum, ob Selbstbewusstsein oder schon Bewusstsein der Grund für die Zuschreibung von subjektiven Rechten sein soll. Eine grundlegende Schwäche dieses Ansatzes liegt in der Nichtberücksichtigung der unterschiedlichen Mensch-Tierbeziehungen. Auch aus Assoziationen ergeben sich Verpflichtungen. Diese Einsicht machen sich Sue Donaldson und Will Kymlicka in ihrem vielbeachteten Werk „Zoopolis“ zunutze, indem sie für domestizierte Tiere Staatsbürgerschafts- und wildlebende Tiere Souveränitätsrechte einfordern (neben einem Einwohnerstatus für Schwellenbereichstiere). Dadurch wird ein wesentlich differenziertes Nachdenken über Tierrechte ermöglicht. Allerdings bleibt auch dieser Ansatz der Radikalität der Tierrechtstheorien verpflichtet. Tierrechte erscheinen einfach als eine Erweiterung von Menschenrechten: Die Rechte von Menschen und nichtmenschlichen Tieren sind gleichrangig. Leider vermeiden es Donaldson und Kymlicka die praktischen Konsequenzen dieser Prämisse hinreichend auszubuchstabieren. Ist die vegane Republik überhaupt eine wünschbare Utopie (von ihrer Realitätsnähe ganz zu schweigen)? Ein weiteres Problem ergibt sich aus dem individualistischen Charakter des Begriffs subjektiver Rechte. Tierrechtstheorien stehen in einem notorischen Konflikt mit umweltethischen Forderungen, bspw. dem Schutz von Spezies oder Ökosystemen. Wir wollen im Seminar diskutieren, inwieweit sich politische Kategorien auf die Mensch-Tier-Beziehung übertragen lassen.

Literatur Zur Vorbereitung:

- Sue Donaldson und Will Kymlicka, Zoopolis. Eine politische Theorie der Tierrechte, Berlin 2013.

Tutorium zu "Philosophie der Wahrnehmung"

Tutorium, Lehrperson Barz

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2017, Seminarhaus - SH 1.103

Inhalt Ein nichtverpflichtendes Zusatzangebot

Tutorium zu "Ryle: Der Begriff des Geistes "

Tutorium, Lehrperson Barz

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 24.04.2017, Seminarhaus - SH 2.102

Inhalt Ein nichtverpflichtendes Zusatzangebot

Aufbaumodul Ethik/Moralphilosophie (AM 3a)

Aktuelle Ansätze aus dem Bereich der Religionsphilosophie

Seminar, Lehrperson Bucher/Jurewicz

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 25.04.2017

Inhalt Das Seminar ist als Forum für die Auseinandersetzung mit den aktuellen Ansätzen aus dem Bereich der Religionsphilosophie konzipiert. Wir werden anhand von Ausschnitten aus einschlägigen Veröffentlichungen der letzten Jahre Themen, Motive und Argumentationen, die für den gegenwärtigen religionsphilosophischen Diskurs bestimmend sind, diskutieren und sie ins Verhältnis zueinander setzen.

Das Seminar eignet sich sowohl für allgemein am Thema Interessierte, als auch für Studierende, die Abschlussarbeiten in dem Bereich konzipieren bzw. zu konzipieren vorhaben (als weiterführende, den aktuellen Stand der Forschung reflektierende Auseinandersetzung). Die Literatur wird zum Anfang des Semesters bekannt gegeben. Es wird die Möglichkeit bestehen, dass Studierende eigene Lektüre-Vorschläge formulieren und diese in den Seminarplan aufgenommen werden.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 7a und 8a für L3; Gasthörer

BA-Katholische Theologie: HF Modul 3a

MA-Religionswissenschaft: **MA-Module Alt:** 7, 18, 21; **MA-Module ab 2016 :** 020, 028a

MA-Studiengang Religionsphilosophie: M1, M3, M6

Prüfungsform: wird im Seminar bekannt gegeben

Voraussetzung **Studenten aller Fachbereiche können auch ohne Anmeldung an der Veranstaltung teilnehmen!**

18.04.2017

Literatur Keith E. Yandell: Philosophy of Religion: A Contemporary Introduction, London 1999.

Brian Davies: An Introduction to the Philosophy of Religion, 3. Aufl., Oxford 2003.

Brian Davies: Philosophy of Religion. A Guide and Anthology, Oxford 2000.

Bem. zu Zeit und Ort **BITTE BEACHTEN:**

Das Seminar findet in **Lehrkooperation mit dem ev. Fachbereich** im Seminarhaus **im Raum SH 1.109** statt!

Ausgesetztheit und Verletzbarkeit - Ethik und Politik bei Judith Butler (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Eldracher

Di, woch, 14:00 - 16:00, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Inhalt

Das Augenmerk Judith Butlers, die zu Beginn der 1990er Jahre für ihre Arbeiten zur Dekonstruktion der Geschlechterbinarität berühmt geworden ist, gilt mit Beginn des neuen Jahrtausends vermehrt ethischen und politischen Fragestellungen. In den im Jahre 2002 abgehaltenen Adorno-Vorlesungen mit dem Titel Kritik der ethischen Gewalt in Frankfurt/Main versucht Butler im Ausgang von Adorno und dem französischen Philosophen Emmanuel Levinas die grundlegende Ausgesetztheit und Verletzbarkeit des menschlichen Lebens als zentrales Anliegen jeder Ethik und Politik herauszuarbeiten. Dieses Projekt basiert auf einem Verständnis von Subjektivität, das Subjekte immer schon als ausgesetzt und nicht über sich verfügend begreift, und die Rechtschaffenheit über sich selbst als durch den Anderen begrenzt und bedingt betrachtet. Daran schließt sich für Butler die entscheidende Frage an, wie eine Ethik möglich sein kann, die auf einer solchen Enteignung des Subjekts gründet und gerade deshalb die Verantwortlichkeit gegenüber dem Anderen philosophisch neu thematisieren kann. Da die Beziehung zum Anderen jedoch immer im Kontext sozialer Normen und Anerkennungsverhältnisse stattfindet, verweist die Ethik stets auf die Dimension der Politik. Während sich der erste Teil des Seminars einer Lektüre von Kritik der ethischen Gewalt widmen möchte, konzentriert sich der zweite Teil auf in den darauf folgenden Jahren veröffentlichte Texte, die an diese Konzeption der Ethik anknüpfen und sich all denjenigen politischen Phänomenen widmen, in denen die grundlegende Ausgesetztheit des Menschen verletzt wird. So befasst sich Butler beispielsweise mit der medialen Rechtfertigung von Kriegsführung, problematisiert die Einheit der Nation und thematisiert Trauer und Betrauerbarkeit als Faktor im politischen Diskurs. Dabei soll innerhalb der Diskussion im Seminar stets die Frage im Vordergrund bleiben, wie ethische und politische Handlungen möglich sein können, welche die Verletzbarkeit eines jeden Subjekts anzuerkennen vermögen.

Literatur

Bublitz, Hannelore: Judith Butler zur Einführung, 4., ergänzte Auflage, Hamburg 2013.

Butler, Judith: Gefährdetes Leben. Politische Essays, Frankfurt/Main 2005.

– Kritik der ethischen Gewalt. Adorno-Vorlesungen 2002, erweiterte Ausgabe, Frankfurt/Main 2007.

– mit Gayatri Chakravorty Spivak: Sprache, Politik, Zugehörigkeit, Zürich 2007. – Krieg und Affekt, Zürich 2009.

– Raster des Krieges: Warum wir nicht jedes Leid beklagen, Frankfurt/Main 2010.

– mit Athena Athanasiou: Die Macht der Enteigneten. Das Performative im Politischen, Zürich-Berlin 2014.

Anmerkungen zu einer performativen Theorie der Versammlung, Berlin 2016. Villa, Paula-Irene: Judith Butler. Eine Einführung, 2., aktualisierte Auflage, Frankfurt/Main 2012.

Der Begriff des Muts

Proseminar

Fr, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 4.107

Der Begriff des Muts

Proseminar, Lehrperson Ruda

Fr, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Bis vor Kurzem schien die Kategorie oder Tugend des Muts außer Mode gekommen zu sein. Nicht nur brachte sie in problematischer Weise männliche Konnotationen mit sich, zudem schien sie das Paradigma der mutigen Handlung im Kampf und Krieg zu liegen. Das Seminar wird den Begriff des Muts aus geschichtlicher und systematischer Perspektive untersuchen und auf diese Weise den Gründen dafür nachgehen, warum dieser Begriff, der für Platon noch konstitutiv zu jedem wirklich sittlichen und gerechten Gemeinwesen gehörte, an Aktualität eingebüßt hatte oder immer noch hat. Dazu wird es im Durchgang durch philosophische Positionen unter anderem von Platon, Aristoteles, Immanuel Kant, Michel Foucault und Paul Tillich die Frage danach stellen, ob Mut als eine militärische und männliche Tugend gedacht werden muss oder sich ein anderer Weg ihrer Bestimmung ausmachen lässt, der ebenso zu einem anderen Verständnis der Konstitution politischer Gemeinwesen beitragen kann.

Nachweis Leistungsnachweis: Referat & Reflexion einer Sitzung (max. 2-3 Seiten) oder 3 Reflexionen (max. 2-3 Seiten)

Modulprüfung: Referat und Hausarbeit

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Voraussetzung Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher. Bereitschaft zu aktiver Mitarbeit auf Grundlage der (eigenständigen) Lektüre von Basistexten, die in Olaf zur Verfügung gestellt werden.

Bem. zu Zeit und Ort Gemeinsam mit PD Dr. Bernard Görlich

Der Niedergang der Vernunft im Ethikunterricht der Sek. II (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Steinl

Fr, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Gegenstand der Veranstaltung ist der Niedergang der Vernunft im Ethik-Unterricht der Sek. II. Konkret sollen sowohl die Formen als auch die Methoden dieses Niedergangs verdeutlicht und dabei auch ein kritischer (marxistischer) Schulbegriff erarbeitet werden, dergestalt, die Schulen als die Orte zubegreifen, an denen die Gedanken der Herrschenden zu herrschenden Gedanken gemacht und entsprechend prämiert werden. Hinsichtlich der Formen gilt es auf die Aufbereitung einiger – für die Welterfassung der Schüler überaus - bedeutsamer Denker einzugehen (Platon,

Nachweis Aristoteles, Hobbes, Kant). Hinsichtlich der Methoden gilt es auf die Grenzen der reinen Didaktisierung abzuheben und hier natürlich auch auf die Frage einzugehen, inwieweit sich Gegenstrategien entwickeln lassen, die nicht automatisch in einen Widerspruch zu den Lehrplanvorgaben führen und von daher zum Scheitern verurteilt sind.

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Einführung in das Denken Martin Heideggers (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Müller

Fr, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 3.106

Inhalt

Im Rahmen des Seminars sollen mittels Lektüre kleinerer, nichtsdestominder wichtiger Texte aus Heideggers Gesamtwerk die Grundideen des Heidegger'schen Denkens erschlossen werden. Dabei sind sowohl Texte vor der sogenannten Kehre als auch Texte, welche nach derselben verfasst worden sind, für die Auseinandersetzung heranzuziehen. Überdies soll auch der Frage nachgegangen werden, in welcher Weise sich die Zuwendung Heideggers zur Nazi-Ideologie auf dessen Philosophie ausgewirkt hat. Zu diesem Zwecke ist ein Blick auf die Schwarzen Hefte sowie auf die diese Bemerkungen Heideggers kommentierenden Quellen geworfen werden.

Martin Heidegger: Der Begriff der Zeit, Klostermann Verlag Bd. 64, Frankfurt/Main 2004.

Geplante Bearbeitungszeit: 3 Doppelstunden.

Martin Heidegger: Was ist Metaphysik?, KlostermannSeminar, Frankfurt/Main 2004, S. 103-122. Geplante Bearbeitungszeit: 2 Doppelstunden.

Martin Heidegger: Vom Wesen der Wahrheit, KlostermannSeminar, Frankfurt/Main 2004, S. 177-202. Geplante Bearbeitungszeit: 3 Doppelstunden.

Martin Heidegger: Die Frage nach der Technik, in: Vorträge und Aufsätze, 11. Auflage, Klett-Cotta, Stuttgart 2009, S. 9-40. Geplante Bearbeitungszeit: 2 Doppelstunden.

Martin Heidegger: Bauen, Wohnen, Denken, in: Vorträge und Aufsätze, 11. Auflage, Klett-Cotta, Stuttgart 2009, S. 139-156. Geplante Bearbeitungszeit: 2 Doppelstunden.

Auszüge aus den Schwarzen Heften sowie...

Dieter Thomä: Wie antisemitisch ist Heidegger? Über die Schwarzen Hefte und die gegenwärtige Lage der Heidegger-Kritik, aus: Martin Heideggers „Schwarze Hefte“ - Eine philosophisch-politische Debatte, hrsg. von Marion Heinz und Sidonie Kellerer, S. 211-233.

Anton M. Fischer: Späte Götterdämmerung oder: Zerstören die „Schwarzen Hefte“ die letzten Illusionen über Heidegger?, aus: Martin Heideggers „Schwarze Hefte“ - Eine philosophisch-politische Debatte, hrsg. von Marion Heinz und Sidonie Kellerer, S. 416-439.

Geplante Bearbeitungszeit für Lektürepunkte 6 bis 8: 2-3 Doppelstunden.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Literatur

Empfohlene Literatur zum Einstieg:

- Klaus-Jürgen Grün: Arthur Schopenhauer, Verlag C.H. Beck, München 2000.
- Wolfgang Korfmacher: Schopenhauer zur Einführung, Junius Verlag, Hamburg 1994.
- Robert Zimmer: Arthur Schopenhauer – Ein philosophischer Weltbürger, Deutscher Taschenbuch Verlag, München 2012.

Einführung in den Pragmatismus (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Thompson

Fr, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 0.105

Inhalt

Diese Lehrveranstaltung ist als eine Einführung in den Pragmatismus konzipiert. Obwohl die Betonung des Seminars auf dem pragmatischen Wahrheitsbegriff liegt, sollen auch Begriffe wie „Erfahrung“, „Inquiry“, „Gewissheit“ u. a. behandelt werden. Die Texte von Charles S. Peirce, William James und John Dewey werden vorrangig Lektüre und Analysegegenstand sein.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Literatur

- C.S. Peirce „How to Make our Ideas Clear“
- C.S. Peirce „The Fixation of Belief“
- W. James „What Pragmatism Means“
- W. James „The Will to Believe“
- J. Dewey „The Reflex Arc“
- J. Dewey „Experience and Nature“

Einführung in die Metaethik

Proseminar, Lehrperson Odzuck

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt	Die normative Ethik fragt danach, was wir tun sollen. Die Metaethik hingegen fragt nicht, was moralisch geboten ist, sondern untersucht moralische Urteile als solche: Was ist überhaupt ein moralisches Urteil? Verfügen moralische Überzeugungen selbst über motivierende Kraft oder bedarf es daneben zusätzlicher Motivation, um unseren Urteilen gemäß zu handeln? Gibt es objektiv wahre moralische Urteile und, wenn ja, was hieße das?
Nachweis	Diese und weitere Fragen diskutieren wir anhand ausgewählter klassischer Texte aus dem Bereich der Metaethik und erarbeiten uns so einen Überblick über grundlegende Fragestellungen und Positionen dieser Teildisziplin. Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge. Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)": http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt! Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.
Literatur	Textgrundlage: B. Heinrichs / J.-H. Heinrichs (Hrsg.): Metaethik. Klassische Texte. Suhrkamp: Berlin 2016.

Einführung in die Schule von Salamanca (Blockseminar)

Proseminar, Lehrperson Lutz-Bachmann

Di, Einzel, 10:00 - 11:00, 18.04.2017 - 18.04.2017, Seminarhaus - SH 2.106

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 28.04.2017 - 28.04.2017, Seminarhaus - SH 5.101

BlockSaSo, 09:00 - 18:00, 29.04.2017 - 30.04.2017, Seminarhaus - SH 0.106

Inhalt
Das Seminar ist konzipiert als ein Lektüreseminar für Studierende, die bislang noch keine Beschäftigung mit der politischen Philosophie des ausgehenden 16. und 17. Jahrhunderts hatten. Anhand eines Schlüsseltextes des Begründers der Schule von Salamanca, Francisco de Vitoria (ca. 1483-1546), sollen grundlegende Fragen von Recht (ius) und Gerechtigkeit (iustitia) diskutiert werden. Als Text lesen wir den Kommentar von Francisco de Vitoria zu den entsprechenden Partien aus der Summe des Thomas von Aquin, und zwar den Kommentar zur Quaestio 57 und 58 des 2. Teils, 2. Abschnitt der „Summa theologiae“ des Thomas von Aquin. Erschienen ist dieser Text in einer deutsch-lateinischen Ausgabe im Verlag Frommann-Holzboog, Stuttgart 2013. Der Text wird auch über Olat zur Verfügung gestellt, kann aber auch im Buchhandel erworben werden unter: ISBN 978-3-7728-2506-4.

Unsere Vorbesprechung findet wie geplant am Dienstag, den 18.04.2017 von 10.00 bis 11.00 Uhr im Raum SH 2.106 statt. Dort werden alle weiteren Fragen für den Ablauf unseres Blockseminars besprochen. Das Blockseminar selbst findet statt vom 28.-30.04.2017 in (Freitag SH 5.101, Samstag u. Sonntag SH 0.106).

Bem. zu Zeit und Ort 28./29./30.04.2017, 9.00 bis 18.00 Uhr
Vorbesprechung: 18.04.2017 SH 2.106

Ethics and International Relations

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Efthymiou

Di, woch, 10:00 - 12:00, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

This module provides an overview of some recent debates within international political theory, in particular those that inform debates on the relationship between ethics

and international relations. It addresses questions such as: What, if anything, do ethics demand at the international level? Is the distribution of wealth across the world the product of unfairness or injustice? If so, what should we do about it? Do we have any duties of justice to poor people in other countries? If so why, and how these requirements should be balanced with duties to our fellow citizens? Can theories of international ethics help us to think about the fairness of international trade, or the issues raised by climate change, or international migration?

The first part of the module will cover the main approaches to international political theory (i.e. realism, nationalism, statism and cosmopolitanism) whereas the second part will focus on a number of key issues (e.g. poverty, climate change, human rights, immigration, war and terrorism). This year's seminar will focus on poverty, international trade and immigration.

Nachweis The module will be assessed by an essay. Students will also be required to prepare group presentations of core readings.

Literatur Thom Brooks (ed) (2008) The Global Justice Reader
Duncan Bell (ed) (2010) Ethics and World Politics
Charles Beitz (1979/1999). Political Theory and International Relations
Simon Caney (2005) Justice Beyond Borders
Rainer Forst (2014) The Right to Justification
David Miller (2007) National Responsibility and Global Justice
Darrell Moellendorf (2002) Cosmopolitan Justice
Jürgen Neyer (2012) The Justification of Europe: A Political Theory of Supranational Integration
Thomas Pogge (ed) (2001) Global Justice
Thomas Pogge (2002) World Poverty and Human Rights
John Rawls (1999) The Law of Peoples
Lea Ypi (2011) Global Justice and Avant-Garde Political Agency

Grundlagen Spinozas politischer Philosophie

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Buddeberg

Di, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 5.106

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Das Seminar soll einen Einblick in die Grundlagen der politischen Philosophie des auch als radikalen Aufklärer bezeichneten holländischen Philosophen Baruch de Spinoza vermitteln. Dabei sind es vor allem seine Theorien der Immanenz und der Macht, sein Begriff der solidarischen Interaktion, sein eindeutiges Plädoyer für Toleranz und für die Freiheit zu philosophieren sowie nicht zuletzt die Skizze einer strikt säkularen, republikanischen Gesellschaftsordnung, die zu Spinozas Renaissance in der politischen Philosophie der Gegenwart beigetragen haben.

Neben Auszügen aus seinen beiden politischen Traktaten sollen im Seminar auch Passagen seines Hauptwerkes der Ethik in geometrischer Ordnung gelesen und diskutiert werden. Die Bereitschaft zur intensiven Lektüre und Diskussion historischer philosophischer Texte wird vorausgesetzt.

Heiligt der Zweck die Mittel? Grundzüge und Probleme konsequentialistischer Ethiken

Proseminar, Lehrperson Schink

Di, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 0.105

Inhalt **Das Seminar beginnt erst am 25.04.**

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Hugo Grotius: Über das Recht des Krieges und des Friedens (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Koch

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 0.108

Inhalt Wer über die Legalität und mögliche oder vermeintliche Legitimität von bewaffneten Konflikten einerseits, über das Friedensrecht der Völker andererseits nachdenken möchte, kommt an Hugo Grotius nicht vorbei. Die Schlüsselstelle, die ihm in der Entwicklung des Völkerrechts zugeschrieben wird, nimmt er zu Recht ein, denn in ihm bündeln sich einerseits die Traditionsstränge des christlich-mittelalterlichen bis hin zum spätscholastischen Denkens über den Krieg, andererseits wird er durch seine Systematisierung auch zum Ausgangspunkt aller weiteren Autoren zu diesem Thema, sei es Pufendorf, Wolff oder Emer de Vattel. Im Proseminar wollen wir die zentralen Texte aus Grotius' Hauptwerk „De jure belli ac pacis“ lesen, interpretieren und diskutieren. Wir werden dabei sehen, dass uns die Frage nach bewaffneter Gewalt und Gewalt im Krieg nie nur an der Oberfläche konkreter Anwendungsfragen beschäftigt, sondern immer auch in die Tiefe der staatsphilosophischen Konzeption, zahlreicher sozialetischer Probleme und der Fragen nach der Berechtigung von Gewalt und Widerstand schlechthin hineinführt. Grotius' Thesen und Argumente verbinden sich daher ganz natürlich mit den gegenwärtigen Debatten um legitime Selbstverteidigung und „Revisionist Just War Theory“ von Judith J. Thomson bis Jeff McMahan.

Literatur

Literatur:

Primärtext:

- Hugo Grotius on the Law of War and Peace, Student Edition, hrsg. von Stephen C. Neff, Cambridge 2012.
- Hugo Grotius: Vom Recht des Krieges und des Friedens. 1625, übers. u. eingeleitet von Walter Schätzel, Tübingen 1950.

Sekundärliteratur:

- Peter Hagganmacher: Grotius et la doctrine de la guerre juste, Paris 1983.
- Gregory M. Reichberg/Henrik Syse/Endre Begby (Hrsg.): The Ethics of War, Malden, MA 2006, 385-437.
- Friedo Ricken: Sozialetik (Grundkurs Philosophie 13), Stuttgart 2014, 114-124.
- Christoph Stumpf: Vom Recht des Krieges und des Friedens im klassischen Völkerrecht. In: Ines-Jacqueline Werkner/Klaus Ebeling (Hrsg.): Handbuch Friedensethik, Wiesbaden 2017, 291-300.
- Christoph Stumpf: Hugo Grotius. Just War Thinking Between Theology and International Law. In: Heinz-Gerhard Justenhoven/William A. Barbieri, Jr. (eds.): From Just War to Modern Peace Ethics, Berlin/Boston 2012, 197-216.

Indifferenz: Freiheit und ihre Probleme

Vorlesung, Lehrperson Ruda

Fr, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Die moderne Philosophie ist seit ihren Anfängen bei Descartes mit einem Problem konfrontiert, das sie mit dem Namen der Indifferenz, der Gleichgültigkeit angesprochen hat. In der Indifferenz sieht die moderne Philosophie ein problematisches Verständnis von Freiheit am Werk, weil gleichgültig zu sein letztlich nicht zu Freiheit, sondern zu Unfreiheit führt. Die Vorlesung wird im Durchgang durch entscheidende Denker der Geschichte der modernen Philosophie (Descartes, Kant, Hegel, Marx, u.a.) einerseits die Kritik an der Deutung von Freiheit als Indifferenz nachzeichnen und zeigen, was mit

dieser sowohl theoretisch als auch praktisch auf dem Spiel steht. Andererseits wird sie anhand dieser Kritik aufweisen, welche Anforderungen dem Begriff der Freiheit in der Moderne aus dieser Perspektive notwendig eingeschrieben sind.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Kant, Rechtsphilosophie

Proseminar, Lehrperson Lutz-Bachmann

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 0.109

Kants Einleitungen in die `Kritik der Urteilskraft`

Proseminar, Lehrperson Eckl

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 20.04.2017 - 20.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Fr, Einzel, 15:00 - 19:00, 12.05.2017 - 12.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Sa, Einzel, 10:00 - 13:00, 13.05.2017 - 13.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Sa, Einzel, 15:00 - 18:00, 13.05.2017 - 13.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Fr, Einzel, 15:00 - 19:00, 23.06.2017 - 23.06.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Sa, Einzel, 10:00 - 13:00, 24.06.2017 - 24.06.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Sa, Einzel, 15:00 - 18:00, 24.06.2017 - 24.06.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort IG 2.417

Libertärer Paternalismus (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Sánchez

Fr, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt

Libertarier lehnen den Paternalismus ab, indem sie der Entscheidungsfreiheit verpflichtet sind. Paternalisten kennzeichnen sich durch ihre Skepsis gegenüber ungezügelter Entscheidungsfreiheit und lehnen den Libertarismus ab. So betrachtet scheint die Idee eines libertären Paternalismus ein Oxymoron zu sein.

Der amerikanische Rechtsphilosoph Cass R. Sunstein vertritt die These jedoch, dass es sich eine Form des Paternalismus begründen lässt, "die ihrem Geist nach libertär und für Menschen, die sich die Entscheidungsfreiheit verpflichtet fühlen, annehmbar ist" (Sunstein (2007) 260).

Im Seminar werden wir uns mit den Argumenten auseinandersetzen, die für und gegen die Plausibilität des libertären Paternalismus im Sinne von Sunstein sprechen. Im Vordergrund der Diskussion sollen der Begriff von "Entscheidungsfreiheit" und sein vermeintliches Verhältnis zu dem „Schaden- bzw. Freiheitsprinzip" (Harm Principle) von John Stuart Mill stehen.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Literatur

- Brink, D. O.(2013): Mill's Progressive Principles. U.K., Oxford University Press.

- Drerup, J./ Koblenz-Landau/ Dessauer A. V. (2016): Von kleinen Stupsern und großen Schubsern - Politik und Ethik des Libertären Paternalismus auf dem Prüfstand. In: Zeitschrift für Praktische Philosophie, Bd. 3, Heft 1, 2016, S. 347-436.

- Dworkin, G. (1988): The Theory and Practice of Autonomy. New York, Cambridge University Press.

- Dworkin, G. (Hrsg.) (1997): Mill's On Liberty: Critical Essays. New York, Rowman and Littlefield.

- Hamburger, J. (2001): John Stuart Mill on Liberty and Control. USA, Princeton University Press.

- Höntzsch, Frauke (Hrsg.) (2011): John Stuart Mill und der sozialliberale Staatbegriff. Stuttgart, Franz Steiner Verlag.

- Höntzsch, Frauke (2011): Politische Freiheit und gutes Leben. John Stuart Mills "teleologischer" Liberalismus, in: Höntzsch (2011) S. 63-80.

- Klonschinski, A./ Wündisch J. (2016): Präferenzen, Wohlergehen und Rationalität - Zu den begrifflichen Grundlagen des libertären Paternalismus und ihren Konsequenzen für seine Legitimierbarkeit. In: Zeitschrift für Praktische Philosophie, Bd. 3, Heft 1, 2016, S. 599-632.

- Kurer, Oskar (2016): John Stuart Mill. The Politics of Progress. London, Routledge Revivals.

- Lepenties R./ Malecka M. (2016): Nudges, Recht und Politik: Institutionelle Implikationen. In: Zeitschrift für Praktische Philosophie, Bd. 3, Heft 1, 2016, S. 487-530.

- Mill, John S. (2008): On Liberty and Other Essays. Oxford & New York, Oxford University Press.

- Neumann, R. (2014): Libertärer Paternalismus. Tübingen, Mohr Siebeck.

- Sunstein, C.R., Two Conceptions of Procedural Fairness, in: Social Research, 73/2, 2006 (Fairness. Its Role in Our Lives).

- Sunstein, Cass R. (2007): Gesetze der Angst. Frankfurt am Main, Suhrkamp.

- Sunstein Cass R. (Hrsg.) (2008): Behavioral Law & Economics. New York: Cambridge University Press.

- Sunstein, Cass R. (2009): Infotopia. Frankfurt am Main, Suhrkamp.

- Sunstein, Cass R. (2014): Why Nudge? The Politics of Libertarian Paternalism, New Haven & London, Yale University Press.

- Thaler, R. (2009): Nudge. Improving Decisions About Health Wealth and Happiness.
London, Penguin Books.

Mediendidaktik - Im philosophischen Unterricht mit Internetquellen arbeiten (Blockseminar)

Proseminar, Lehrperson Reh

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 05.07.2017 - 05.07.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Block, 10:00 - 17:00, 25.07.2017 - 28.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz
Fb 08

Inhalt Das Internet bietet vielfältige, frei zugängliche Materialien, die für eine abwechslungsreiche und zeitgemäße Unterrichtsgestaltung genutzt werden können. Es konfrontiert Lehrerinnen und Lehrer jedoch auch mit besonderen Herausforderungen, zumal aktuelle kompetenzorientierte Handreichungen des Kultusministeriums fordern, dass Schülerinnen und Schüler einen adäquaten Umgang mit neuen Medien im Unterricht erlernen sollen.

In zwei Schritten sollen insbesondere Lehramtsstudierende in diesem Seminar ihre mediendidaktischen Kompetenzen im Rahmen praxisnahen Arbeitens erweitern. Zunächst soll es darum gehen, kompetente und zielgerichtete Internet-Recherchen im Hinblick auf thematische Vorgaben der „Bildungsstandards und Inhaltsfelder“ des Landes Hessen für die Fächer Philosophie und Ethik durchzuführen. Die gefundenen Internetquellen sollen anschließend auf der Grundlage differenzierter didaktischer und methodischer Reflexionen in konkrete Unterrichtskonzepte eingebunden werden.

Im Verlauf des Blockseminars sollen die erarbeiteten Materialsammlungen sowie die entstandenen Unterrichtskonzepte als nachhaltiges Ergebnis der gemeinsamen Seminararbeit in einer bereits vorbereiteten Wiki-Umgebung veröffentlicht werden. Die Materialien/Unterrichtsreihen können von Lehramtsstudierenden des Instituts (Praxissemester) aber auch von anderen Interessierten zukünftig für eigene Unterrichtsvorhaben genutzt werden. Das Projekt des Material-Pools/der Sammlung von Unterrichtsentwürfen soll zukünftig im Rahmen von Folgeveranstaltungen fortgeführt werden. Im Laufe der Zeit sollen zu allen Themen der in Hessen gültigen „Bildungsstandards und Inhaltsfelder“ für die Fächer Philosophie und Ethik Internet-Materialsammlungen und entsprechende Unterrichtsentwürfe entstehen.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Voraussetzung Für das Seminar kann man sich ab sofort anmelden:
s.reh@em.uni-frankfurt.de

Vorbereitung für die verbindliche Anmeldung: Mittwoch, 29.6.16, 14:00 bis 16:00 Uhr.

Blockseminartermine: 19. bis einschließlich 22.7.16, jeweils von 10:00 bis 17:00 Uhr.

Die Veranstaltung erfordert eine gruppenbasierte Auseinandersetzung mit Recherchemethoden, didaktischer Gestaltung und Kollaborationen in einer Wiki-Umgebung.

Die Veranstaltung kann allein oder in Ergänzung zu Mediendidaktik I besucht werden.

Bem. zu Zeit und Ort 14.-17.02.2017

Vorbesprechung: voraussichtlich Mi 11.1. 14:00 Uhr!

Philosophie des Bodhisattvayanas: Buddhistische Philosophie des Mittleren Weges (Blockseminar)

Blockseminar, Lehrperson Essler

Block, 14:00 - 18:00, 03.04.2017 - 07.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Block, 14:00 - 18:00, 24.07.2017 - 28.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Zum Teil A:
Philosophie und Handlungstheorie im Mahayana-Buddhismus: Hier wird der Direktor des Tibetischen Hochschulinstituts Rabten Choeling, Lama Gonsar Tulku, als Gastdozent die Ausarbeitungen dieser Lehren durch den großen mittel-indischen Philosophen Atischa vortragen.

Zum Teil B:
Philosophie und Erkenntnistheorie im Mahayana-Buddhismus: Hier werden die Grundzüge der Philosophie und Soteriologie nach den Urschriften der überlieferten Lehre Schakyamuni's dargestellt, wobei der Bezug zu vorausgegangenen Lehren wie auch zu alternativen zeitgleichen alt-indischen Lehren zu ermitteln ist, und dies mit besonderer Berücksichtigung der Sprachphilosophie und der Erkenntnistheorie.

Nachweis Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht:

BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil melden sich über die PhilProm an.
Alle anderen über die Dozierenden bzw. deren Sekretariate.

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Literatur

- Essler-Mamat "Die Philosophie des Buddhismus";
- Essler "Das Diamant-Sutra", zu finden auf: , sowie andere Übersetzungen hiervon;
- Essler "Nagarjuna: Siebzig zur Leerheit" (wird vorbereitet), sowie andere Übersetzungen hiervon.
- Essler "Nagarjuna: Sechzig Abschnitte über das Abhängige Entstehen" (wird vorbereitet).

Pragmatismus-Renaissance und analytische Philosophie (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Hanke

Do, woch, 18:00 - 20:00, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt Die Lehrveranstaltung verfolgt hauptsächlich ein systematisches Interesse. Zusätzlich leistet sie einen Beitrag zur Einordnung philosophischer Strömungen des 20. Jahrhunderts und der Gegenwart. In einem ersten, kürzeren Teil, wird die Abstoßung von einer idealistischen Metaphysik als eine ursprüngliche systematische

Gemeinsamkeit von früher analytischer Philosophie und klassischem amerikanischen Pragmatismus herausgearbeitet. Im umfangreicheren zweiten Teil des Seminars werden zentrale Themen aus den aktuellen Debatten im Kontext von Pragmatismus-Renaissance und analytischer Philosophie diskutiert werden, insbesondere die Fragen nach dem Wesen des Begrifflichen, nach dem Verhältnis von Metaphysik und Metaphysikkritik sowie nach einem "Naturalismus der zweiten Natur". Hierzu werden maßgebliche Texte von Robert Brandom, John McDowell, Terry Pinkard und Angelica Nuzzo herangezogen werden. Da in den Texten der genannten Autor*innen häufig auf Kant und Hegel Bezug genommen wird, sind Vorkenntnisse zu diesen Klassikern hilfreich und wünschenswert.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Rawls: Eine Theorie der Gerechtigkeit

Proseminar, Lehrperson Vesper

Di, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt John Rawls' *Theory of Justice* von 1971 ist das mit Sicherheit wichtigste Werk der politischen Philosophie im 20. Jahrhundert. In ihm gibt Rawls eine auch heute noch viel diskutierte Antwort auf die Frage, worin Gerechtigkeit als erste Tugend sozialer Institutionen besteht. Im Seminar werden wir uns mit Rawls Auffassung von politischer und sozialer Gerechtigkeit anhand der deutschen Übersetzung des Buchs ausführlich beschäftigen. Am Ende des Seminars sollen zudem einige prominente kritische Einwände gegen seine Gerechtigkeitskonzeption zur Sprache kommen.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Literatur - John Rawls: *Eine Theorie der Gerechtigkeit*, Frankfurt/M.: Suhrkamp 1975. (Bitte anschaffen.)

Weitere Literatur in Auswahl:

- Samuel Freeman: *The Cambridge Companion to Rawls*, Cambridge/New York: Cambridge UP 2003.

- Samuel Freeman: *Rawls*, New York: Routledge 2007.

- Otfried Höffe (Hg.): *John Rawls – Eine Theorie der Gerechtigkeit*, Berlin: Akademie 2013.

- Thomas W. Pogge: *John Rawls*, München: Beck 1994.

Responsibility for Justice

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hammer

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 4.105

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Within political theory, the notions of responsibility and justice are closely related. The seminar will cover crucial questions regarding that relation, for instance which agents are responsible for different kinds of injustices, and why particular agents bear responsibility to promote justice. In order to find possible answers to those questions, we will discuss types of injustices, agents, and responsibilities. Furthermore the course will address specific problems of the relation between justice and responsibility, for example questions concerning the enforceability of justice. The seminar will be instructed in English, and all the literature will be in English. Thus, English proficiency is required.

Social Justice and Solidarity in Europe

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Efthymiou

Di, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 3.109

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

At present the European Union is facing one of the most severe crises in its history. The initial optimism surrounding further and deeper European integration has increasingly given place to pessimism and even calls for disintegration. In this climate current debates on the causes behind EU's political crisis are characterised by deep-seated disagreements concerning its purpose and nature. Calls for more international solidarity from citizens of 'recipient' member-states are often met by calls for more national responsibility from the part of 'donor' countries. But, what exactly must be the nature and scope of solidarity among member-states of the EU as well as European citizens and when exactly EU's member states must be held responsible for their plight or their prosperity? This seminar aims to answer these questions by providing a critical overview of the current literature on the nature and purpose of the EU. More specifically, the first part of the seminar will examine a variety of approaches to European political theory (e.g. Realism, Neo-Republicanism, Nationalism, Internationalism and Cosmopolitanism). The second part of the seminar will ask to what extent the normative aims of the EU must be tempered by considerations of political feasibility. The last part of the seminar will focus on key issues (e.g. freedom of movement, the working time directive, European citizenship) by examining whether EU's institutions suffer from a legitimacy and justice 'deficit'. This year's seminar focuses on the relevance and scope of social justice and solidarity within and across the European Union.

Nachweis The module will be assessed by an essay. Students will also be required to prepare group presentations of core readings.

Literatur
J. Habermas (2015) *The Lure of Technocracy*
J. Habermas (2012) *Europe: The Faltering Project*
J. Weiler, '60 Years since the First European Community Reflections on Political Messianism', *European Journal of International Law* 22 (2011): 303-11.
D. Kochenov et al., eds., *Europe's Justice Deficit?*
S. Stjernø, *Solidarity in Europe: the History of an Idea*
A. Sangiovanni, A., (2012). "Solidarity in the European Union: Against Three Approaches" in *The Philosophical Foundations of European Union Law*, eds. J. Dickson and P. Eleftheriadis.
P. Van Parijs, (2003) "Three Letters on the Law of the Peoples and the European Union." *Revue de philosophie économique* (7), 7-20.

- T. Pogge, (2010) Creating Supranational Institutions Democratically: Reflections on the European Union's "Democratic Deficit" in Thomas Pogge (2010) Politics as Usual.
- J. P. Olsen, 'Unity, Diversity and Democratic Institutions: Lessons from the European Union', Journal of Political Philosophy 12 (2004): 461-95.
- G. Morgan, (2004) The Idea of a European Superstate: Public Justification and European Integration
- J. Neyer (2012) The Justification of Europe: A Political Theory of Supranational Integration
- R. Forst, (2015) Justice, Democracy and the Right to Justification: Reflections on J. Neyer's Normative Theory of the European Union.
- M. P. Maduro, 'Europe's Social Self: 'The Sickness Unto Death'', in Social Law and Policy in an Evolving European Union , ed. J. Shaw, pp. 325-49.
- G. Majone, (2006) 'The Common Sense of European Integration', Journal of European Public Policy 13: 607-26.
- A. Føllesdal and S. Hix, (2006) 'Why There Is a Democratic Deficit in the EU: A Response to Majone and Moravcsik', Journal of Common Market Studies 44: 533-62.
- R. Bellamy, (2006) 'Still in Deficit: Rights, Regulation, and Democracy in the Eu', European Law Journal 12: 725-42.
- A. Moravcsik (2002) 'In Defence of the 'Democratic Deficit': Reassessing Legitimacy in the European Union' in Journal of Common Market Studies, 40(4), 603-24.

Theodor W. Adorno: Was ist negative Dialektik?

Proseminar, Lehrperson Grass

Fr, woch, 10:00 - 14:00

Fr, woch, 12:00 - 16:00, Seminarpavillon Westend - SP 1.02

Inhalt

In der Vorrede der *Negativen Dialektik* heißt es: „Die Formulierung Negative Dialektik verstößt gegen die Überlieferung. Dialektik will bereits bei Platon, daß durchs Denkmittel der Negation ein Positives sich herstelle; die Figur einer Negation der Negation benannte das später prägnant. Das Buch möchte Dialektik von derlei affirmativem Wesen befreien, ohne an Bestimmtheit etwas nachzulassen. Die Entfaltung seines paradoxen Titels ist eine seiner Absichten.“ So beschreibt Adorno – zumindest rudimentär – das Projekt seiner *Negativen Dialektik*. Adornos *Negative Dialektik* ist eines seiner Hauptwerke und zudem eines der bedeutendsten (und schwierigsten) Werke der Philosophie des 20. Jahrhunderts. Im Seminar werden wir versuchen, uns nach und nach der Frage anzunähern, was unter *negativer* Dialektik verstanden werden kann, warum ihr ein solch bedeutender Status zuerkannt wird und wie genau sie in Adornos Werk zu verorten ist. Dabei beziehen wir uns auf die von Adorno im Wintersemester 1965/66 gehaltene *Vorlesung über Negative Dialektik* und selbstverständlich auch auf die *Negative Dialektik* selbst. Innerhalb des Seminars wird Prof. Stefan Müller-Doohm (Oldenburg) zu Gast sein, um mit uns über die Vorlesung über Negative Dialektik zu sprechen. Zum Ende des Semesters wird es einen Workshop mit Dr. Marc Nicolas Sommer (Basel) geben, der mit uns anhand seiner eigenen Texte über ein Konzept Negativer Dialektik sprechen wird.

Nachweis

Das Seminar richtet sich an Studierende im Grundstudium, die die Basismodule „Einführung in die Philosophie“ und „Einführung in die Geschichte der Philosophie“ bereits erfolgreich abgeschlossen haben. Bedingung für den Erwerb eines Leistungsscheins (großer Schein) ist die Erarbeitung und kurze Vorstellung eines Thesepapiers sowie das Verfassen einer Hausarbeit zu einem zuvor in der Sprechstunde abgesprachene(n) Thema (10-15 S., Times New Roman 12 Punkt, 1,5-facher Zeilenabstand, 2,5 cm Rand). Um einen kleinen Schein (Teilnahmeschein) zu erwerben, muss ein Thesepapier erarbeitet werden, das im Seminar kurz vorgestellt wird, oder ein Essay zu einem vorab in der Sprechstunde festgelegten Thema mit einer Länge von 5 Seiten (ebenfalls Times New Roman 12 Punkt, 1,5-facher Zeilenabstand, 2,5 cm Rand) geschrieben werden. Zudem besteht eine Anwesenheitspflicht im Seminar.

Literatur

Zur Anschaffung empfohlen:

Adorno, Theodor W.: *Negative Dialektik. Jargon der Eigentlichkeit*, Gesammelte Schriften Bd. 6, Frankfurt/M. 2003: Suhrkamp Verlag (stw 1706).

Adorno, Theodor W.: *Vorlesung über Negative Dialektik. Fragmente zur Vorlesung 1965/66*, Frankfurt/M. 2007: Suhrkamp Verlag (stw 1847).

Bem. zu Zeit und Ort Achtung: Das Seminar findet nicht jede Woche statt! Die Vorbesprechung, an der jeder/der/die am Seminar teilnehmen möchte, teilnehmen muss, findet am 26. Mai statt.

Theorien der Erkenntnis in der antiken Philosophie

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Buddensiek

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt

Erkenntnistheorie ist ein Kernbereich antiker Philosophie. Sie behandelt Fragen etwa wie: Welches sind die Bedingungen für einen gelingenden kognitiven Zugriff auf Strukturen der Wirklichkeit? Ist Wissen überhaupt möglich? Welches ist der Ausgangspunkt für den Erwerb von Wissen: Wahrnehmung oder angeborene mentale Strukturen? Wie verhalten sich verschiedene kognitive Zustände oder Vermögen – z.B. Meinung, Wissen, Weisheit – zueinander? Welches sind mögliche Gegenstände von Wissen? Anhand welcher Kriterien können wir entscheiden, ob eine Überzeugung wahr ist, und was ist unter "Wahrheit" zu verstehen? Was gilt als Rechtfertigung für Wissensansprüche? Ist Wissen für alle Erkenntnissubjekte dasselbe oder ist es relativ und abhängig vom jeweiligen Erkenntnissubjekt? Und: Was ist Wissen? Aspekte einer praktischen Erkenntnistheorie betreffen etwa die Frage nach Formen praktischen Wissens – wie z.B. der Klugheit –, nach dem Verhältnis von Tugend, Wissen und Handeln oder auch die Frage, ob Wissen stets instrumentell ist – z.B. für das Erreichen eines guten Lebens – oder auch selbstzweckhaft sein kann – z.B. als ein Teil eines guten Lebens.

In der Vorlesung wollen wir, sortiert nach Themen und mit Blick auf den zeitlichen Bereich von den Vorsokratikern bis zur hellenistischen Philosophie, exemplarische Hauptfragen antiker Erkenntnistheorie, die Gründe, aus denen sich diese Fragen ergaben, sowie die Hauptantworten und ihre Gründe und Implikationen kennenlernen.

Nachweis

Modulprüfung: Klausur (90 Minuten)

sonstiger Leistungsnachweis („Kleiner Schein“): Kurzabfrage (ca. 20 Minuten);

Termine: Der Haupttermin für die Klausur und für die Kurzabfrage ist Samstag, 22.7.17 (!), 10.15-11.45h bzw. 10.15-10.35h;

Anmeldung bis 14.7.17

Rücktritt bis 14.7.17

Nach- bzw. Wiederholungstermin 12.10.17, 10:15h;

Angaben zum Anmeldeverfahren folgen im Lauf des Semesters. – Allgemeine formale Voraussetzungen für Leistungsnachweis und Modulprüfung: s. Prüfungsordnung.

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":
<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Voraussetzung Sofern Sie im Rahmen der Veranstaltung einen sonstigen, nicht benoteten Leistungsnachweis erbringen oder eine Modulprüfung ablegen wollen, prüfen Sie für die formalen Teilnahmevoraussetzungen bitte die für Sie relevante Modulbeschreibung.

Weitere Teilnahmevoraussetzungen: Keine.

1. Termin: 24.4.17.

Alles relevante Material zur Vorlesung (inklusive Vorlesungsskript) wird im Lauf des Semesters zur Verfügung gestellt im [OLAT-Begleitkurs](#) .

Tierethik, politisch gedacht (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Romanus

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 2.102

Inhalt Lange Zeit wurde die Debatte über Tierrechte durch die sogenannte Interessentheorie dominiert: Individuen, die über bestimmte Fähigkeiten verfügen, haben ein objektives Interesse daran, dass diese Fähigkeiten durch Rechte geschützt werden. Die Debatte drehte sich u.a. darum, ob Selbstbewusstsein oder schon Bewusstsein der Grund für die Zuschreibung von subjektiven Rechten sein soll. Eine grundlegende Schwäche dieses Ansatzes liegt in der Nichtberücksichtigung der unterschiedlichen Mensch-Tierbeziehungen. Auch aus Assoziationen ergeben sich Verpflichtungen. Diese Einsicht machen sich Sue Donaldson und Will Kymlicka in ihrem vielbeachteten Werk „Zoopolis“ zunutze, indem sie für domestizierte Tiere Staatsbürgerschafts- und wildlebende Tiere Souveränitätsrechte einfordern (neben einem Einwohnerstatus für Schwellenbereichstiere). Dadurch wird ein wesentlich differenziertes Nachdenken über Tierrechte ermöglicht. Allerdings bleibt auch dieser Ansatz der Radikalität der Tierrechtstheorien verpflichtet. Tierrechte erscheinen einfach als eine Erweiterung von Menschenrechten: Die Rechte von Menschen und nichtmenschlichen Tieren sind gleichrangig. Leider vermeiden es Donaldson und Kymlicka die praktischen Konsequenzen dieser Prämisse hinreichend auszubuchstabieren. Ist die vegane Republik überhaupt eine wünschbare Utopie (von ihrer Realitätsnähe ganz zu schweigen)? Ein weiteres Problem ergibt sich aus dem individualistischen Charakter des Begriffs subjektiver Rechte. Tierrechtstheorien stehen in einem notorischen Konflikt mit umweltethischen Forderungen, bspw. dem Schutz von Spezies oder Ökosystemen. Wir wollen im Seminar diskutieren, inwieweit sich politische Kategorien auf die Mensch-Tier-Beziehung übertragen lassen.

Literatur

Zur Vorbereitung:

- Sue Donaldson und Will Kymlicka, Zoopolis. Eine politische Theorie der Tierrechte, Berlin 2013.

Von Aristoteles zu Moses: Glück in der jüdischen Geistesgeschichte

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jurewicz

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 28.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Das Judentum kennt viele Antworten auf die Frage nach dem glücklichen Leben. Neben den biblischen Stimmen, die die Thora-Treue als Garantie des Glücks besingen, kennt die jüdische Geistesgeschichte unter anderem das asketische Lebensideal des deutschen Chassidismus im 12. und 13. Jahrhundert, Maimonides' Glück der Vereinigung mit dem göttlichen Intellekt, die kabbalistische Suche nach der *unio mystica*, Mendelssohns ganzheitliches Menschenbild im Zeitalter der Aufklärung, die chassidische Ekstase zu Ehren Gottes im Osteuropa des 18. und 19. Jahrhunderts, Bubers existenzialphilosophische Stimme, die existenzanalytische Antwort Viktor Frankls, säkulare Stimmen des Zionismus etc.

Die Dynamik dieses mehrstimmigen Diskurses ist nachvollziehbar, insofern man nach seinen Wurzeln auch in der antiken griechischen Kultur sucht. Der biblische Diskurs über ein gedeihendes Leben steht nämlich in einem dichten Zusammenhang mit der Philosophie der alten Griechen. Ohne Aristoteles bleiben die Antworten der Bibel

auf die Frage nach dem Glück unverständlich. Die Spannung zwischen den beiden von ihm diskutierten Lebensformen (*vita activa* und *vita contemplativa*) erweist sich für die Diskussion über das Glück innerhalb der jüdischen Geistesgeschichte als entscheidend. Dieser Tatsache entsprechend beginnt das Seminar mit Aristoteles. Ausgehend von seinem Konzept des Glücks werden wir uns zunächst den biblischen Vorstellungen von einem gedeihenden Leben zuwenden und uns von dort aus mit anderen, auch modernen Antworten auf die Frage nach dem Glück beschäftigen. Der philosophische Diskurs wird dabei im Vordergrund stehen.

Nachweis

Achtung: Folgende Module beziehen sich auf die Studienfächer, die vom Fachbereich 06 angeboten werden. Im Fall anderer Studienfächer gelten die Modulzuordnungen, die von dem jeweiligen Fachbereich vorgenommen wurden.

BA/MA-RW 2011

BA-RW 008

BA-RW 012

MA-RW 008

MA-RW 020

BA/MA-RW 2016:

BA-RW 008A und 008B

BA-RW 009A

BA-RW 009B

MA-RW 021

MA-RW 026A und 026B:

MA-RW 027A, 027B

MA-RW 027B

MA-RW 028A und 028B

MA-Religionsphilosophie:

MA-RPh 005: Jüdische RelPhil

Pfarramt/Magister Theologiae:

Als Seminar „Kirchen- und Theologiegeschichte“ (Module KG)

INT 1 und 2: Interdisziplinäre Module

JRPh: Jüdische RelPhil

Literatur

Literatur zur Einführung:

Jonathan Sacks, Happiness: A Jewish Perspective, in: Journal of Law and Religion, 29/1 (2014), S. 30–47.

Glück, Glückseligkeit, in: Historisches Wörterbuch der Philosophie, Bd. 3, Basel 1974, S. 679–707.

Aufbaumodul Sozialphilosophie/Politische Philosophie (AM 3b)

Aktuelle Ansätze aus dem Bereich der Religionsphilosophie

Seminar, Lehrperson Bucher/Jurewicz

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 25.04.2017

Inhalt Das Seminar ist als Forum für die Auseinandersetzung mit den aktuellen Ansätzen aus dem Bereich der Religionsphilosophie konzipiert. Wir werden anhand von Ausschnitten aus einschlägigen Veröffentlichungen der letzten Jahre Themen, Motive und Argumentationen, die für den gegenwärtigen religionsphilosophischen Diskurs bestimmend sind, diskutieren und sie ins Verhältnis zueinander setzen.

Das Seminar eignet sich sowohl für allgemein am Thema Interessierte, als auch für Studierende, die Abschlussarbeiten in dem Bereich konzipieren bzw. zu konzipieren vorhaben (als weiterführende, den aktuellen Stand der Forschung reflektierende Auseinandersetzung). Die Literatur wird zum Anfang des Semesters bekannt gegeben. Es wird die Möglichkeit bestehen, dass Studierende eigene Lektüre-Vorschläge formulieren und diese in den Seminarplan aufgenommen werden.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 7a und 8a für L3; Gasthörer

BA-Katholische Theologie: HF Modul 3a

MA-Religionswissenschaft: **MA-Module Alt:** 7, 18, 21; **MA-Module ab 2016** : 020, 028a

MA-Studiengang Religionsphilosophie: M1, M3, M6

Voraussetzung Prüfungsform: wird im Seminar bekannt gegeben
Studenten aller Fachbereiche können auch ohne Anmeldung an der Veranstaltung teilnehmen!

Literatur 18.04.2017
Keith E. Yandell: Philosophy of Religion: A Contemporary Introduction, London 1999.
Brian Davies: An Introduction to the Philosophy of Religion, 3. Aufl., Oxford 2003.
Brian Davies: Philosophy of Religion. A Guide and Anthology, Oxford 2000.

Bem. zu Zeit und Ort **BITTE BEACHTEN:**

Das Seminar findet in **Lehrkooperation mit dem ev. Fachbereich** im Seminarhaus **im Raum SH 1.109** statt!

Ausgesetztheit und Verletzbarkeit - Ethik und Politik bei Judith Butler (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Eldracher

Di, woch, 14:00 - 16:00, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Inhalt Das Augenmerk Judith Butlers, die zu Beginn der 1990er Jahre für ihre Arbeiten zur Dekonstruktion der Geschlechterbinarität berühmt geworden ist, gilt mit Beginn des neuen Jahrtausends vermehrt ethischen und politischen Fragestellungen. In den im Jahre 2002 abgehaltenen Adorno-Vorlesungen mit dem Titel Kritik der ethischen Gewalt in Frankfurt/Main versucht Butler im Ausgang von Adorno und dem französischen Philosophen Emmanuel Levinas die grundlegende Ausgesetztheit und Verletzbarkeit des menschlichen Lebens als zentrales Anliegen jeder Ethik und Politik herauszuarbeiten. Dieses Projekt basiert auf einem Verständnis von Subjektivität, das Subjekte immer schon als ausgesetzt und nicht über sich verfügend begreift, und die Rechtschaffenheit über sich selbst als durch den Anderen begrenzt und bedingt betrachtet. Daran schließt sich für Butler die entscheidende Frage an, wie eine Ethik möglich sein kann, die auf einer solchen Enteignung des Subjekts gründet und gerade deshalb die Verantwortlichkeit gegenüber dem Anderen philosophisch neu thematisieren kann. Da die Beziehung zum Anderen jedoch immer im Kontext sozialer Normen und Anerkennungsverhältnisse stattfindet, verweist die Ethik stets auf die Dimension der Politik. Während sich der erste Teil des Seminars einer Lektüre

von Kritik der ethischen Gewalt widmen möchte, konzentriert sich der zweite Teil auf in den darauf folgenden Jahren veröffentlichte Texte, die an diese Konzeption der Ethik anknüpfen und sich all denjenigen politischen Phänomenen widmen, in denen die grundlegende Ausgesetztheit des Menschen verletzt wird. So befasst sich Butler beispielsweise mit der medialen Rechtfertigung von Kriegsführung, problematisiert die Einheit der Nation und thematisiert Trauer und Betrauerbarkeit als Faktor im politischen Diskurs. Dabei soll innerhalb der Diskussion im Seminar stets die Frage im Vordergrund bleiben, wie ethische und politische Handlungen möglich sein können, welche die Verletzbarkeit eines jeden Subjekts anzuerkennen vermögen.

Literatur

Bublitz, Hannelore: Judith Butler zur Einführung, 4., ergänzte Auflage, Hamburg 2013.

Butler, Judith: Gefährdetes Leben. Politische Essays, Frankfurt/Main 2005.

– Kritik der ethischen Gewalt. Adorno-Vorlesungen 2002, erweiterte Ausgabe, Frankfurt/Main 2007.

– mit Gayatri Chakravorty Spivak: Sprache, Politik, Zugehörigkeit, Zürich 2007. – Krieg und Affekt, Zürich 2009.

– Raster des Krieges: Warum wir nicht jedes Leid beklagen, Frankfurt/Main 2010.

– mit Athena Athanasiou: Die Macht der Enteigneten. Das Performative im Politischen, Zürich-Berlin 2014.

Anmerkungen zu einer performativen Theorie der Versammlung, Berlin 2016. Villa, Paula-Irene: Judith Butler. Eine Einführung, 2., aktualisierte Auflage, Frankfurt/Main 2012.

Das politische Denken Hannah Arendts: Verortung - Gegenstand - Methode

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Albrecht

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 25.04.2017, Seminarhaus - SH 0.104

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Inhalt

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Die Texte Hannah Arendts gelten in der Politischen Theorie als moderne Klassikerin. Sie sind Klassiker, weil sie wie kaum andere das politiktheoretische Denken des 20. Jahrhunderts geprägt haben. Zu modernen Klassikern macht sie, dass ihre Relevanz auch Anfang des 21. Jahrhunderts unbestritten ist.

Das Seminar gibt eine Einführung in Hannah Arendts politische Theorie. Ihrem breiten und aus heutiger Sicht manchmal unkonventionellen Werk werden wir uns hierfür in drei Anläufen nähern.

Erstens beschäftigen wir uns mit dem gemeinsamen Thema, das Arendts auf den ersten Blick stark diverse Texte zusammenhält. Es ist meine Arbeitshypothese, dass Arendts Denken stets um ein Kernthema – die Frage der Politik oder des Politischen – kreist (Gegenstand). Zweitens werden wir fragen wie Arendt sich diesem Kernthema nähert. Während viele ihrer literarisch wertvollen Texte auf den ersten Blick angenehm zu lesen sind, erschließt sich ihre ereignis- und ideengeschichtlich gesättigte und begriffstheoretisch innovative Neuerzählung des Politischen nicht immer unmittelbar (Methode). Drittens sollen wichtige – sowohl kritische als auch affirmative – Sekundärtexte zu Wort kommen. Hannah Arendt ist auch deshalb eine moderne Klassikerin, weil sie von ganz unterschiedlichen Theorierichtungen vereinnahmt wird. Deliberative Demokratietheorien berufen sich ebenso auf sie, wie deren radikaleres Gegenstück: die sogenannten Neueren Philosophien des Politischen. Der letzte Block stellt daher die Frage wo Arendt zu verorten ist, was von ihrem Denken heute noch (oder wieder) aktuell ist und welche Aspekte der Kritik bedürfen (Verortung).

Literatur

Literatur zur Vorbereitung:

Arendt, Hannah (2003): Was ist Politik?: Fragmente aus dem Nachlaß. Herausgegeben von Ursula Ludz. Piper: München.

Straßenberger, Gritt (2015): Hannah Arendt zur Einführung. Junius Verlag: Hamburg.

Der Begriff des Muts

Proseminar

Fr, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 4.107

Der Begriff des Muts

Proseminar, Lehrperson Ruda

Fr, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Bis vor Kurzem schien die Kategorie oder Tugend des Muts außer Mode gekommen zu sein. Nicht nur brachte sie in problematischer Weise männliche Konnotationen mit sich, zudem schien sie das Paradigma der mutigen Handlung im Kampf und Krieg zu liegen. Das Seminar wird den Begriff des Muts aus geschichtlicher und systematischer Perspektive untersuchen und auf diese Weise den Gründen dafür nachgehen, warum dieser Begriff, der für Platon noch konstitutiv zu jedem wirklich sittlichen und gerechten Gemeinwesen gehörte, an Aktualität eingebüßt hatte oder immer noch hat. Dazu wird es im Durchgang durch philosophische Positionen unter anderem von Platon, Aristoteles, Immanuel Kant, Michel Foucault und Paul Tillich die Frage danach stellen, ob Mut als eine militärische und männliche Tugend gedacht werden muss oder sich ein anderer Weg ihrer Bestimmung ausmachen lässt, der ebenso zu einem anderen Verständnis der Konstitution politischer Gemeinwesen beitragen kann.

Nachweis

Leistungsnachweis: Referat & Reflexion einer Sitzung (max. 2-3 Seiten) oder 3 Reflexionen (max. 2-3 Seiten)

Modulprüfung: Referat und Hausarbeit

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Voraussetzung

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher. Bereitschaft zu aktiver Mitarbeit auf Grundlage der (eigenständigen) Lektüre von Basistexten, die in Olaf zur Verfügung gestellt werden.

Bem. zu Zeit und Ort Gemeinsam mit PD Dr. Bernard Görlich

Der Niedergang der Vernunft im Ethikunterricht der Sek. II (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Steinl

Fr, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Gegenstand der Veranstaltung ist der Niedergang der Vernunft im Ethik-Unterricht der Sek. II. Konkret sollen sowohl die Formen als auch die Methoden dieses Niedergangs verdeutlicht und dabei auch ein kritischer (marxistischer) Schulbegriff erarbeitet werden, dergestalt, die Schulen als die Orte zubegreifen, an denen die Gedanken der Herrschenden zu herrschenden Gedanken gemacht und entsprechend prämiert werden. Hinsichtlich der Formen gilt es auf die Aufbereitung einiger – für die Welterfassung der Schüler überaus - bedeutsamer Denker einzugehen (Platon, Aristoteles, Hobbes, Kant). Hinsichtlich der Methoden gilt es auf die Grenzüberschreitung der reinen Didaktisierung abzuheben und hier natürlich auch auf die Frage einzugehen, inwieweit sich Gegenstrategien entwickeln lassen, die nicht automatisch in einen Widerspruch zu den Lehrplanvorgaben führen und von daher zum Scheitern verurteilt sind.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Einführung in den Pragmatismus (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Thompson

Fr, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 0.105

Inhalt Diese Lehrveranstaltung ist als eine Einführung in den Pragmatismus konzipiert. Obwohl die Betonung des Seminars auf dem pragmatischen Wahrheitsbegriff liegt, sollen auch Begriffe wie „Erfahrung“, „Inquiry“, „Gewissheit“ u. a. behandelt werden. Die Texte von Charles S. Peirce, William James und John Dewey werden vorrangig Lektüre und Analysegegenstand sein.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Literatur

- C.S. Peirce „How to Make our Ideas Clear“
- C.S. Peirce „The Fixation of Belief“
- W. James „What Pragmatism Means“
- W. James „The Will to Believe“
- J. Dewey „The Reflex Arc“
- J. Dewey „Experience and Nature“

Einführung in die Schule von Salamanca (Blockseminar)

Proseminar, Lehrperson Lutz-Bachmann

Di, Einzel, 10:00 - 11:00, 18.04.2017 - 18.04.2017, Seminarhaus - SH 2.106

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 28.04.2017 - 28.04.2017, Seminarhaus - SH 5.101

BlockSaSo, 09:00 - 18:00, 29.04.2017 - 30.04.2017, Seminarhaus - SH 0.106

Inhalt Das Seminar ist konzipiert als ein Lektüreseminar für Studierende, die bislang noch keine Beschäftigung mit der politischen Philosophie des ausgehenden 16. und 17. Jahrhunderts hatten. Anhand eines Schlüsseltextes des Begründers der Schule von Salamanca, Francisco de Vitoria (ca. 1483-1546), sollen grundlegende Fragen von Recht (ius) und Gerechtigkeit (iustitia) diskutiert werden. Als Text lesen wir den Kommentar von Francisco de Vitoria zu den entsprechenden Partien aus der Summe des Thomas von Aquin, und zwar den Kommentar zur Quaestio 57 und 58 des 2. Teils,

2. Abschnitt der „Summa theologiae“ des Thomas von Aquin. Erschienen ist dieser Text in einer deutsch-lateinischen Ausgabe im Verlag Frommann-Holzboog, Stuttgart 2013. Der Text wird auch über Olat zur Verfügung gestellt, kann aber auch im Buchhandel erworben werden unter: ISBN 978-3-7728-2506-4.

Unsere Vorbesprechung findet wie geplant am Dienstag, den 18.04.2017 von 10.00 bis 11.00 Uhr im Raum SH 2.106 statt. Dort werden alle weiteren Fragen für den Ablauf unseres Blockseminars besprochen. Das Blockseminar selbst findet statt vom 28.-30.04.2017 in (Freitag SH 5.101, Samstag u. Sonntag SH 0.106).

Bem. zu Zeit und Ort 28./29./30.04.2017, 9.00 bis 18.00 Uhr
Vorbesprechung: 18.04.2017 SH 2.106

Ethics and International Relations

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Efthymiou

Di, woch, 10:00 - 12:00, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

This module provides an overview of some recent debates within international political theory, in particular those that inform debates on the relationship between ethics and international relations. It addresses questions such as: What, if anything, do ethics demand at the international level? Is the distribution of wealth across the world the product of unfairness or injustice? If so, what should we do about it? Do we have any duties of justice to poor people in other countries? If so why, and how these requirements should be balanced with duties to our fellow citizens? Can theories of international ethics help us to think about the fairness of international trade, or the issues raised by climate change, or international migration?

The first part of the module will cover the main approaches to international political theory (i.e. realism, nationalism, statism and cosmopolitanism) whereas the second part will focus on a number of key issues (e.g. poverty, climate change, human rights, immigration, war and terrorism). This year's seminar will focus on poverty, international trade and immigration.

Nachweis The module will be assessed by an essay. Students will also be required to prepare group presentations of core readings.

Literatur Thom Brooks (ed) (2008) The Global Justice Reader
Duncan Bell (ed) (2010) Ethics and World Politics
Charles Beitz (1979/1999). Political Theory and International Relations
Simon Caney (2005) Justice Beyond Borders
Rainer Forst (2014) The Right to Justification
David Miller (2007) National Responsibility and Global Justice
Darrell Moellendorf (2002) Cosmopolitan Justice
Jürgen Neyer (2012) The Justification of Europe: A Political Theory of Supranational Integration
Thomas Pogge (ed) (2001) Global Justice
Thomas Pogge (2002) World Poverty and Human Rights
John Rawls (1999) The Law of Peoples
Lea Ypi (2011) Global Justice and Avant-Garde Political Agency

Friedrich Schelling und die Kunst (Lehrauftrag)

Blockseminar, Lehrperson Milz

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, Seminarhaus - SH 5.101

BlockSa, 10:00 - 16:00, 19.05.2017 - 20.05.2017, Seminarhaus - SH 3.102

BlockSa, 10:00 - 16:00, 26.05.2017 - 27.05.2017, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt Friedrich Wilhelm Joseph Schelling (1775 - 1854) hat im Kern seines System des Transzendentalen Idealismus 1800 die Kunst als einzig authentisches Organon und Dokument der Philosophie bezeichnet. In der Tat kann die Philosophiegeschichte als eine Geschichte sich wandelnder Wahrnehmungsparadigmen interpretiert werden und

es ist (innerhalb und ausserhalb des Kontextes der Romantik) zu fragen, inwiefern diese mit den Wahrnehmungs- und Darstellungsproblemen der Kunst einer Zeitperiode korrelieren. Schelling aber gesteht überraschenderweise nur der Kunst – im Gegensatz zur Philosophie – zu, eine absolute Erkenntnis potenziell erreichen zu können. Diese Perspektive begründet der Philosoph mit dem unmittelbaren Übergang von der Erkenntnis der Kunst zur Erkenntnis der Natur, welche er in seiner kritischen Distanz zur natura naturata primär in der natura naturans sieht. Daher wird das Seminar zunächst die beiden kunsthistorischen Berichte des jungen Schelling an seine Eltern beleuchten, die ein wegweisendes Urerlebnis dokumentieren, gefolgt von einer Diskussion der in seinen Vorlesungen zur Philosophie der Kunst (1802/03 und 1804/05) sowie in seiner Münchener Akademie-rede Über das Verhältnis der bildenden Künste zur Natur (1807) erwähnten Kunstwerke. Darüber hinaus wird dem Einfluss von Schelling's Natur- und Kunstphilosophie auf Künstler des frühen und späteren 19. Jahrhunderts nachgegangen.

Voraussetzung

Diskussionsgrundlage sind Schellings "Texte zur Philosophie der Kunst", ausgewählt und eingeleitet von Werner Beierwaltes (erschienen im Reclam Verlag). Voraussetzung fuer die Teilnahme (Leistungsnachweis) ist die Uebernahme eines Referates und einer Sitzungsreflexion (von mind. zwei, max. vier Seiten). Fuer die Modulpruefung ist ein Referat und eine Hausarbeit vorgesehen.

Literatur

Primärliteratur:

- Friedrich Wilhelm Josef Schelling, Historisch-kritische Ausgabe. Reihe 1: Werke, Bd. 9: System des transzendentalen Idealismus. Teilbd. 1. Hg. von Harald Korten und Paul Ziche, Stuttgart: Hommann-Holzboog, 2005.
- Idem, Texte zur Philosophie der Kunst, ausgewählt und eingeleitet von Werner Beierwaltes, Stuttgart: Reclam, 1982.

Sekundärliteratur:

- Lorenz Dittmann, "Schellings Philosophie der Bildenden Kunst," in Hermann Bauer, Lorenz Dittmann, Friedrich Piel (Hrsgg.), Probleme der Kunstwissenschaft, Erster Band: Kunstgeschichte und Kunsttheorie im 19. Jahrhundert, Berlin: de Gruyter, 1963, S. 38-82.
- Barbara Loer, Das Absolute und die Wirklichkeit in Schellings Philosophie. Mit der Erstedition einer Handschrift aus dem Berliner Schelling-Nachlaß, Berlin/New York: de Gruyter, 1974.
- Xavier Tilliette, Schelling: Biographie, aus dem Französischen übersetzt von Susanne Schaper, Stuttgart: Klett-Cotta, 2004.
- Arne Zerbst, Schelling und die bildende Kunst. Zum Verhältnis von kunstphilosophischem System und konkreter Welterkenntnis, München: Fink, 2011.

Bem. zu Zeit und Ort Die Einfuehrungsveranstaltung findet am 19. April zwischen 10:00 und 12:00 Uhr statt. Da es sich um ein Blockseminar handelt, ist die Teilnahme an dieser Veranstaltung, in der auch Themen fuer Referate besprochen und vergeben werden, fuer alle Interessierten verbindlich!

Grundlagen Spinozas politischer Philosophie

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Buddeberg

Di, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 5.106

Inhalt

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Das Seminar soll einen Einblick in die Grundlagen der politischen Philosophie des auch als radikalen Aufklärer bezeichneten holländischen Philosophen Baruch de Spinoza vermitteln. Dabei sind es vor allem seine Theorien der Immanenz und der Macht, sein Begriff der solidarischen Interaktion, sein eindeutiges Plädoyer für Toleranz und für die Freiheit zu philosophieren sowie nicht zuletzt die Skizze einer strikt säkularen, republikanischen Gesellschaftsordnung, die zu Spinozas Renaissance in der politischen Philosophie der Gegenwart beigetragen haben.

Neben Auszügen aus seinen beiden politischen Traktaten sollen im Seminar auch Passagen seines Hauptwerkes der Ethik in geometrischer Ordnung gelesen und diskutiert werden. Die Bereitschaft zur intensiven Lektüre und Diskussion historischer philosophischer Texte wird vorausgesetzt.

Hegels »Phänomenologie des Geistes« (A. Bewusstsein und B. Selbstbewusstsein)

Proseminar, Lehrperson Heller/Kleinod

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt Wir wollen in diesem Seminar die Einleitung sowie die ersten beiden Teile von Hegels Phänomenologie des Geistes lesen. Das Seminar zielt darauf, durch intensive Lektüre die von Hegel dargelegte „Bewegung des Wissens“ nachzuvollziehen und zu erschließen: von der Einleitung über die Abschnitte zum Bewusstsein bis zum berühmten Kapitel über „Herrschaft und Knechtschaft“. Wir werden dafür begleitend ausgewählte Sekundärliteratur hinzuziehen und diskutieren.

Nachweis Für den „großen“ wie den „kleinen Schein“ wird die Übernahme eines Impulsreferats in Form eines einseitigen, im Seminar vorzustellenden Thesenpapiers erwartet. Für die Modulabschlussprüfung („großer Schein“) ist darüber hinaus die Anfertigung einer 10-seitigen Hausarbeit erforderlich.

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":
<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!
Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Voraussetzung Das Seminar wird durch einen entsprechenden olat-Kurs begleitet. Dort werden ausgewählte Sekundärtexte zur Verfügung gestellt. Wir werden außerdem über das olat-Emailformular kommunizieren. Es ist daher dringend erforderlich, sich bei dem olat-Kurs anzumelden und regelmäßig das Emailpostfach des eigenen HRZ-Accounts zu überprüfen.

Literatur Textausgabe: Es gibt zwei deutschsprachige Standardausgaben von Hegels Phänomenologie: der Band 3 der Theorie-Werkausgabe, die bei Suhrkamp erscheint, und der Band 9 der Gesammelten Werke, der der Meiner-Ausgabe zugrunde liegt. Der Seminarplan referiert auf beide Ausgaben: auf die Suhrkamp-Ausgabe mit der Sigle PhG, auf die Meiner-Ausgabe mit der Sigle GW9 (den Seitenwechsel der Gesammelten Werke zeigt die Meiner-Ausgabe am oberen Seitenrand an, und zwar jeweils innen). Wir empfehlen darüber hinaus die Anschaffung von Ludwig Siep, Der Weg der Phänomenologie des Geistes, Frankfurt a.M.: Suhrkamp 2000. Dieser Kommentar begleitet Kapitel für Kapitel den Hegelschen Primärtext und leistet ein gutes Erstverständnis sowie eine philosophiehistorische Kontextualisierung.

Heiligt der Zweck die Mittel? Grundzüge und Probleme konsequentialistischer Ethiken

Proseminar, Lehrperson Schink

Di, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 0.105

Inhalt **Das Seminar beginnt erst am 25.04.**

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Hugo Grotius: Über das Recht des Krieges und des Friedens (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Koch

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 0.108

Inhalt

Wer über die Legalität und mögliche oder vermeintliche Legitimität von bewaffneten Konflikten einerseits, über das Friedensrecht der Völker andererseits nachdenken möchte, kommt an Hugo Grotius nicht vorbei. Die Schlüsselstelle, die ihm in der Entwicklung des Völkerrechts zugeschrieben wird, nimmt er zu Recht ein, denn in ihm bündeln sich einerseits die Traditionsstränge des christlich-mittelalterlichen bis hin zum spätscholastischen Denkens über den Krieg, andererseits wird er durch seine Systematisierung auch zum Ausgangspunkt aller weiteren Autoren zu diesem Thema, sei es Pufendorf, Wolff oder Emer de Vattel. Im Proseminar wollen wir die zentralen Texte aus Grotius' Hauptwerk „De jure belli ac pacis“ lesen, interpretieren und diskutieren. Wir werden dabei sehen, dass uns die Frage nach bewaffneter Gewalt und Gewalt im Krieg nie nur an der Oberfläche konkreter Anwendungsfragen beschäftigt, sondern immer auch in die Tiefe der staatsphilosophischen Konzeption, zahlreicher sozialetischer Probleme und der Fragen nach der Berechtigung von Gewalt und Widerstand schlechthin hineinführt. Grotius' Thesen und Argumente verbinden sich daher ganz natürlich mit den gegenwärtigen Debatten um legitime Selbstverteidigung und „Revisionist Just War Theory“ von Judith J. Thomson bis Jeff McMahan.

Literatur

Literatur:

Primärtext:

- Hugo Grotius on the Law of War and Peace, Student Edition, hrsg. von Stephen C. Neff, Cambridge 2012.
- Hugo Grotius: Vom Recht des Krieges und des Friedens. 1625, übers. u. eingeleitet von Walter Schätzel, Tübingen 1950.

Sekundärliteratur:

- Peter Hagggenmacher: Grotius et la doctrine de la guerre juste, Paris 1983.
- Gregory M. Reichberg/Henrik Syse/Endre Begby (Hrsg.): The Ethics of War, Malden, MA 2006, 385-437.
- Friedo Ricken: Sozialetik (Grundkurs Philosophie 13), Stuttgart 2014, 114-124.
- Christoph Stumpf: Vom Recht des Krieges und des Friedens im klassischen Völkerrecht. In: Ines-Jacqueline Werkner/Klaus Ebeling (Hrsg.): Handbuch Friedensethik, Wiesbaden 2017, 291-300.
- Christoph Stumpf: Hugo Grotius. Just War Thinking Between Theology and International Law. In: Heinz-Gerhard Justenhoven/William A. Barbieri, Jr. (eds.): From Just War to Modern Peace Ethics, Berlin/Boston 2012, 197-216.

Indifferenz: Freiheit und ihre Probleme

Vorlesung, Lehrperson Ruda

Fr, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Die moderne Philosophie ist seit ihren Anfängen bei Descartes mit einem Problem konfrontiert, das sie mit dem Namen der Indifferenz, der Gleichgültigkeit angesprochen hat. In der Indifferenz sieht die moderne Philosophie ein problematisches Verständnis von Freiheit am Werk, weil gleichgültig zu sein letztlich nicht zu Freiheit, sondern zu Unfreiheit führt. Die Vorlesung wird im Durchgang durch entscheidende Denker der Geschichte der modernen Philosophie (Descartes, Kant, Hegel, Marx, u.a.) einerseits die Kritik an der Deutung von Freiheit als Indifferenz nachzeichnen und zeigen, was mit dieser sowohl theoretisch als auch praktisch auf dem Spiel steht. Andererseits wird sie anhand dieser Kritik aufweisen, welche Anforderungen dem Begriff der Freiheit in der Moderne aus dieser Perspektive notwendig eingeschrieben sind.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Kant, Rechtsphilosophie

Proseminar, Lehrperson Lutz-Bachmann

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 0.109

Libertärer Paternalismus (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Sánchez

Fr, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt Libertarier lehnen den Paternalismus ab, indem sie der Entscheidungsfreiheit verpflichtet sind. Paternalisten kennzeichnen sich durch ihre Skepsis gegenüber ungezügelter Entscheidungsfreiheit und lehnen den Libertarismus ab. So betrachtet scheint die Idee eines libertären Paternalismus ein Oxymoron zu sein.

Der amerikanische Rechtsphilosoph Cass R. Sunstein vertritt die These jedoch, dass es sich eine Form des Paternalismus begründen lässt, "die ihrem Geist nach libertär und für Menschen, die sich die Entscheidungsfreiheit verpflichtet fühlen, annehmbar ist" (Sunstein (2007) 260).

Im Seminar werden wir uns mit den Argumenten auseinandersetzen, die für und gegen die Plausibilität des libertären Paternalismus im Sinne von Sunstein sprechen. Im Vordergrund der Diskussion sollen der Begriff von "Entscheidungsfreiheit" und sein vermeintliches Verhältnis zu dem „Schaden- bzw. Freiheitsprinzip" (Harm Principle) von John Stuart Mill stehen.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Literatur

- Brink, D. O.(2013): Mill's Progressive Principles. U.K., Oxford University Press.
- Drerup, J./ Koblenz-Landau/ Dessauer A. V. (2016): Von kleinen Stupsern und großen Schubsern - Politik und Ethik des Libertären Paternalismus auf dem Prüfstand. In: Zeitschrift für Praktische Philosophie, Bd. 3, Heft 1, 2016, S. 347-436.
- Dworkin, G. (1988): The Theory and Practice of Autonomy. New York, Cambridge University Press.
- Dworkin, G. (Hrsg.) (1997): Mill's On Liberty: Critical Essays. New York, Rowman and Littlefield.
- Hamburger, J. (2001): John Stuart Mill on Liberty and Control. USA, Princeton University Press.
- Höntzsch, Frauke (Hrsg.) (2011): John Stuart Mill und der sozialliberale Staatbegriff. Stuttgart, Franz Steiner Verlag.
- Höntzsch, Frauke (2011): Politische Freiheit und gutes Leben. John Stuart Mills "teleologischer" Liberalismus, in: Höntzsch (2011) S. 63-80.
- Klonschinski, A./ Wündisch J. (2016): Präferenzen, Wohlergehen und Rationalität - Zu den begrifflichen Grundlagen des libertären Paternalismus und ihren Konsequenzen für seine Legitimierbarkeit. In: Zeitschrift für Praktische Philosophie, Bd. 3, Heft 1, 2016, S. 599-632.
- Kurer, Oskar (2016): John Stuart Mill. The Politics of Progress. London, Routledge Revivals.
- Lepenties R./ Malecka M. (2016): Nudges, Recht und Politik: Institutionelle Implikationen. In: Zeitschrift für Praktische Philosophie, Bd. 3, Heft 1, 2016, S. 487-530.
- Mill, John S. (2008): On Liberty and Other Essays. Oxford & New York, Oxford University Press.
- Neumann, R. (2014): Libertärer Paternalismus. Tübingen, Mohr Siebeck.
- Sunstein, C.R., Two Conceptions of Procedural Fairness, in: Social Research, 73/2, 2006 (Fairness. Its Role in Our Lives).
- Sunstein, Cass R. (2007): Gesetze der Angst. Frankfurt am Main, Suhrkamp.
- Sunstein Cass R. (Hrsg.) (2008): Behavioral Law & Economics. New York: Cambridge University Press.
- Sunstein, Cass R. (2009): Infotopia. Frankfurt am Main, Suhrkamp.
- Sunstein, Cass R. (2014): Why Nudge? The Politics of Libertarian Paternalism, New Haven & London, Yale University Press.
- Thaler, R. (2009): Nudge. Improving Decisions About Health Wealth and Happiness. London, Penguin Books.

Proseminar, Lehrperson Gurisch

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 4.106

Inhalt

Von Marx' politischer Philosophie zu sprechen ist nicht unkontrovers. Was ist eigentlich der Gegenstand von Marx' Theorien? Warum kann sein Denken als politische Philosophie verstanden werden? Was ist der genuin philosophische Kern seiner politischen Überlegungen und was ist das Politische in seiner Philosophie?

Die Frage, ob eine marxistische Philosophie überhaupt existiert, stellt sich als Problem dar. Während einerseits einige Autoren wie z.B. Benedetto Croce davon ausgehen, dass es Marx in letzter Instanz um eine Kritik der Philosophie überhaupt gegangen sei, die auf eine konsequente Ersetzung des Philosophierens durch die praktische Tätigkeit angelegt wäre, verteidigt andererseits Antonio Gramsci die Möglichkeit von einer marxistischen Philosophie zu sprechen, da selbst noch der Aufhebung der Theorie in die Praxis ein spezifisch philosophischer Zug eigen sei.

In jüngerer Zeit erleben besonders Marx' Frühschriften eine Renaissance in der akademisch Auseinandersetzung. Besonders fruchtbar gelten vielen Autor*innen dabei die Marx'schen Überlegungen zur Entfremdung und Verdinglichung im Rahmen spezifisch sozialphilosophischer Fragestellungen (vgl.: Jaeggi/Loick (Hrsg.): Nach Marx: Philosophie, Kritik, Praxis, Berlin 2014). Diese Überlegungen versuchen nicht zuletzt die spezifisch philosophischen Potenziale von Marx' Denken vor den Fallstricken des dogmatischen Partei-Politik-Marxismus sowie einer Reduktion auf eine ökonomische Theorie zu bewahren.

In diesem Kontext gerät jedoch allzu leicht aus dem Blick, wie eng Marx' Denken mit den philosophischen Reaktionen auf die Revolutionen und Revolutionsversuche seiner Zeit verbunden ist. Fragen nach dem gelingenden Leben, Bedingungen sozialer Teilhabe oder den Grundlagen der Konstitution von Subjektivität scheinen für Marx nur auf (falsche) analytische Weise von der Frage nach den Bedingungen der politischen Emanzipation des Menschen trennbar zu sein. Warum will Marx die Befreiung des Individuums und der Klasse – und welche Freiheit eigentlich – durch Revolution erreichen? Und warum unterscheidet Marx zwischen der politischen und der sozialen Revolution? Welchen Einfluss üben dabei bestimmte Denker der Freiheit im deutschen Idealismus auf ihn aus? Und wie reagiert Marx' Denken auf die Erfahrungen der scheiternden Revolutionen und auf die ökonomische Lage der arbeitenden Klasse?

Das Seminar verfolgt dabei die Entwicklung zentraler Kategorien der Marx'schen politischen Philosophie ausgehend von seiner frühen Kritik an der Hegelschen Philosophie der bürgerlichen Gesellschaft über verschiedenen Stationen seines Denkens bis hin zu den komplexen Verbindungen von Ökonomie und Politik in ausgewählten Passagen des Kapitals.

Das Seminar richtet sich an Studierende im Bachelor- oder Master- sowie Masterstudium, die sich gerade beginnen mit dem Marx'schen Denken zu beschäftigen, aber auch an jene, die bereits Erfahrungen auf diesem Gebiet sammeln konnten. Dieses Seminar könnte darüber hinaus für jene Studierende von Interesse sein, die sich besonders mit dem intimen Zusammenhang des Marx'schen Denkens mit Problemen des deutschen Idealismus beschäftigen wollen.

Nachweis

Für den kleinen bzw. Teilnahmeschein ist die Erstellung eines ein- bis zweiseitigen Thesenpapiers oder Protokolls zum Zweck der Diskussionseinleitung in die jeweilige Sitzung erforderlich; der große Schein bzw. die Modulabschlussprüfung wird durch eine Hausarbeit erlangt.

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

Literatur

Einführend kann gelesen werden:

- Iring Fetscher: Karl Marx und der Marxismus: von der Ökonomiekritik zur Weltanschauung, München [u.a.] : Piper, 1985.
- Jürgen Habermas: „Zur philosophischen Diskussion um Marx und den Marxismus“, in: ders.: Theorie und Praxis, Neuwied am Rhein/Berlin 1963, S. 261-335.
- Wolfgang Fritz Haug: „Marxismus und Philosophie“, in: Hans Jörg Sandkühler (Hrsg.): Enzyklopädie Philosophie, Bd. 1. Meiner, Hamburg 1999.
- Lucio Colletti: Hegel und der Marxismus, Frankfurt am Main/Berlin/Wien 1976.

Bem. zu Zeit und Ort Beginn: 24.4.

Mediendidaktik - Im philosophischen Unterricht mit Internetquellen arbeiten (Blockseminar)

Proseminar, Lehrperson Reh

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 05.07.2017 - 05.07.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Block, 10:00 - 17:00, 25.07.2017 - 28.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt

Das Internet bietet vielfältige, frei zugängliche Materialien, die für eine abwechslungsreiche und zeitgemäße Unterrichtsgestaltung genutzt werden können. Es konfrontiert Lehrerinnen und Lehrer jedoch auch mit besonderen Herausforderungen, zumal aktuelle kompetenzorientierte Handreichungen des Kultusministeriums fordern, dass Schülerinnen und Schüler einen adäquaten Umgang mit neuen Medien im Unterricht erlernen sollen.

In zwei Schritten sollen insbesondere Lehramtsstudierende in diesem Seminar ihre mediendidaktischen Kompetenzen im Rahmen praxisnahen Arbeitens erweitern. Zunächst soll es darum gehen, kompetente und zielgerichtete Internet-Recherchen im Hinblick auf thematische Vorgaben der „Bildungsstandards und Inhaltsfelder“ des Landes Hessen für die Fächer Philosophie und Ethik durchzuführen. Die gefundenen Internetquellen sollen anschließend auf der Grundlage differenzierter didaktischer und methodischer Reflexionen in konkrete Unterrichtskonzepte eingebunden werden.

Im Verlauf des Blockseminars sollen die erarbeiteten Materialsammlungen sowie die entstandenen Unterrichtskonzepte als nachhaltiges Ergebnis der gemeinsamen Seminararbeit in einer bereits vorbereiteten Wiki-Umgebung veröffentlicht werden. Die Materialien/Unterrichtsreihen können von Lehramtsstudierenden des Instituts (Praxissemester) aber auch von anderen Interessierten zukünftig für eigene Unterrichtsvorhaben genutzt werden. Das Projekt des Material-Pools/der Sammlung von Unterrichtsentwürfen soll zukünftig im Rahmen von Folgeveranstaltungen fortgeführt werden. Im Laufe der Zeit sollen zu allen Themen der in Hessen gültigen „Bildungsstandards und Inhaltsfelder“ für die Fächer Philosophie und Ethik Internet-Materialsammlungen und entsprechende Unterrichtsentwürfe entstehen.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Voraussetzung Für das Seminar kann man sich ab sofort anmelden:
s.reh@em.uni-frankfurt.de

Vorbesprechung für die verbindliche Anmeldung: Mittwoch, 29.6.16, 14:00 bis 16:00 Uhr.

Blockseminartermine: 19. bis einschließlich 22.7.16, jeweils von 10:00 bis 17:00 Uhr.

Die Veranstaltung erfordert eine gruppenbasierte Auseinandersetzung mit Recherchemethoden, didaktischer Gestaltung und Kollaborationen in einer Wiki-Umgebung.

Die Veranstaltung kann allein oder in Ergänzung zu Mediendidaktik I besucht werden.

Bem. zu Zeit und Ort 14.-17.02.2017

Vorbesprechung: voraussichtlich Mi 11.1. 14:00 Uhr!

Politik und Wahrheit

Proseminar, Lehrperson Martinez Mateo

Do, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt „Post-truth“ (oder auf Deutsch: „postfaktisch“) werden die aktuellen politischen Verhältnisse häufig genannt. Bei dieser Sorge, dass sich die Politik heute einfach über Fakten hinwegsetze, wird allerdings schnell vergessen, dass das Verhältnis von Politik und Wahrheit seit jeher spannungsgeladen ist. Dies gilt nicht nur insofern Autorität und nicht Wahrheit Recht setzt (wie Hobbes sagt), sondern auch weil Wahrheit „wenig zu dem eigentlich politischen Geschäft, der Veränderung der Welt und der Umstände, unter denen wir leben, beizutragen hat.“ (Hannah Arendt in ihrem Essay „Wahrheit und Politik“) Insbesondere eine demokratische Politik, so scheint es, muss sich in Wahrheitsenthaltung üben. Nur dann kann ein ergebnisoffener, freier Austausch zwischen verschiedenen Standpunkten entstehen. Gleichzeitig ist mindestens seit der „Aufklärung“ offenbar, dass sich Politik nicht gleichgültig gegenüber der Wahrheit verhalten kann. Die eigentliche politische Auseinandersetzung fängt dann aber mit der konkreten Ausgestaltung dieser Beziehung an: Wie sollte sich die Politik zu ihren normativen Fundamenten verhalten? Was wäre eine demokratische Form der Wahrheitsfindung? Inwiefern kann der ideologiekritische Verweis auf das „Wahre“ ein Korrektiv gegenüber herrschenden Verhältnissen darstellen? Noch komplizierter werden diese Fragen, wenn auch umgekehrt gelten sollte, dass Wahrheit nicht unabhängig von Politik gedacht werden kann, weil sie erst durch politische und gesellschaftliche Verhältnisse hergestellt wird. Im Seminar soll es darum gehen, diese verschiedenen Facetten anhand von zeitgenössischen wie historischen Texten aus der politischen Philosophie nachzuzeichnen und zu diskutieren.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Politische Theorie Europas

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Biebricher

Mi, woch, 12:00 - 14:00, PEG - PEG 1G 191

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Europa ist für die politische Theorie, was der Mensch für Nietzsche war: Ein nicht festgestelltes Tier. Europa ist ein kulturelles Konstrukt in beständiger Identitätskrise, das sich sein ‚Anderes‘ erschafft, um sich von diesem abzugrenzen, ohne dass dies je gelänge: Ständig debattiert Europa – nicht nur in Flüchtlingskrisen – wo seine Grenzen liegen und ob es ideell gesehen überhaupt Grenzen hat. Denn was genau könnte klar abgrenzbar als spezifisch europäisch gelten? Europa ist in Gestalt der Europäischen Union aber auch das gigantischste Labor für die Weiterentwicklung und Neuerfindung politischer Formen, seitdem die USA 1776 begannen, mit demokratischen Herrschaftsformen in einem Flächenstaat zu experimentieren. Folgerichtig ist nach wie vor unklar, ob die Europäische Union eher als Staatenbund, Bundesstaat in spe, als postmodernes Imperium oder einfach politische Form ‚sui generis‘ zu kennzeichnen ist. Zudem herrscht anhaltende Uneinigkeit darüber, welche Theorie(n) europäische Integrations- und aktuell auch Desintegrationsdynamiken am überzeugendsten zu konzeptionalisieren vermag: Neofunktionalismus, Intergouvernementalismus oder etwa Historischer Institutionalismus? Zu diesen eher konzeptionellen Fragen treten ausdrücklich normative, etwa in Form des immer wieder thematisierten Demokratiedefizits der EU, dessen Existenz inklusive fehlender Verfassung zwar von manchen Kommentatoren wie Jürgen Habermas lautstark beklagt wird, aber etwa von Vertretern der Vorstellung eines ‚Regulationsstaates‘ (Majone) weitgehend in Frage gestellt wird. Und zuletzt ist Europa bzw. ist die EU seit nunmehr etwa sieben Jahren im beständigen Krisenmodus und für manche Beobachter gar am Rande des Auseinanderbrechens. Die entsprechenden Stichworte reichen von Staatsschuldenkrise und Austeritätspolitik bis zu Flüchtlingskrise und Brexit. All diese Themenfelder sollen in diesem Seminar auf Grundlage ausgewählter Literatur, die im weitesten Sinn im Bereich einer empirisch informierten politischen Theorie verortbar ist, diskutiert werden. Achtung: Grundkenntnisse zu Aufbau und Institutionen der EU werden vorausgesetzt.

Literatur

Literatur zur Vorbereitung:

- Fritz W. Scharpf (1999): *Governing in Europe: Effective and Democratic?* Oxford: OUP.
- Tony Judt (2006): *Geschichte Europas. Von 1945 bis zur Gegenwart.* München: Hanser

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt erst in der zweiten Vorlesungswoche: 26.4.2017

Rawls: Eine Theorie der Gerechtigkeit

Proseminar, Lehrperson Vesper

Di, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt

John Rawls' *Theory of Justice* von 1971 ist das mit Sicherheit wichtigste Werk der politischen Philosophie im 20. Jahrhundert. In ihm gibt Rawls eine auch heute noch viel diskutierte Antwort auf die Frage, worin Gerechtigkeit als erste Tugend sozialer Institutionen besteht. Im Seminar werden wir uns mit Rawls Auffassung von politischer und sozialer Gerechtigkeit anhand der deutschen Übersetzung des Buchs ausführlich beschäftigen. Am Ende des Seminars sollen zudem einige prominente kritische Einwände gegen seine Gerechtigkeitskonzeption zur Sprache kommen.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Literatur - John Rawls: *Eine Theorie der Gerechtigkeit*, Frankfurt/M.: Suhrkamp 1975. (Bitte anschaffen.)

Weitere Literatur in Auswahl:

- Samuel Freeman: *The Cambridge Companion to Rawls*, Cambridge/New York: Cambridge UP 2003.

- Samuel Freeman: *Rawls*, New York: Routledge 2007.

- Otfried Höffe (Hg.): *John Rawls – Eine Theorie der Gerechtigkeit*, Berlin: Akademie 2013.

- Thomas W. Pogge: *John Rawls*, München: Beck 1994.

Responsibility for Justice

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hammer

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 4.105

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Within political theory, the notions of responsibility and justice are closely related. The seminar will cover crucial questions regarding that relation, for instance which agents are responsible for different kinds of injustices, and why particular agents bear responsibility to promote justice. In order to find possible answers to those questions, we will discuss types of injustices, agents, and responsibilities. Furthermore the course will address specific problems of the relation between justice and responsibility, for example questions concerning the enforceability of justice. The seminar will be instructed in English, and all the literature will be in English. Thus, English proficiency is required.

Social Justice and Solidarity in Europe

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Efthymiou

Di, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 3.109

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

At present the European Union is facing one of the most severe crises in its history. The initial optimism surrounding further and deeper European integration has increasingly given place to pessimism and even calls for disintegration. In this climate current debates on the causes behind EU's political crisis are characterised by deep-seated disagreements concerning its purpose and nature. Calls for more international solidarity from citizens of 'recipient' member-states are often met by calls for more national responsibility from the part of 'donor' countries. But, what exactly must be the nature and scope of solidarity among member-states of the EU as well as European citizens and when exactly EU's member states must be held responsible for their plight or their prosperity? This seminar aims to answer these questions by providing a critical overview of the current literature on the nature and purpose of the EU. More specifically, the first part of the seminar will examine a variety of approaches to European political theory (e.g. Realism, Neo-Republicanism, Nationalism, Internationalism and Cosmopolitanism). The second part of the seminar will ask to what extent the normative aims of the EU must be tempered by considerations of political feasibility. The last part of the seminar will focus on key issues (e.g. freedom of movement, the working time directive, European citizenship) by examining whether EU's institutions suffer from a legitimacy and justice 'deficit'. This year's seminar focuses on the relevance and scope of social justice and solidarity within and across the European Union.

Nachweis The module will be assessed by an essay. Students will also be required to prepare group presentations of core readings.

Literatur J. Habermas (2015) *The Lure of Technocracy*
J. Habermas (2012) *Europe: The Faltering Project*

- J. Weiler, '60 Years since the First European Community Reflections on Political Messianism', *European Journal of International Law* 22 (2011): 303-11.
- D. Kochenov et al., eds., *Europe's Justice Deficit?*
- S. Stjernø, *Solidarity in Europe: the History of an Idea*
- A. Sangiovanni, A., (2012). "Solidarity in the European Union: Against Three Approaches" in *The Philosophical Foundations of European Union Law*, eds. J. Dickson and P. Eleftheriadis.
- P. Van Parijs, (2003) "Three Letters on the Law of the Peoples and the European Union." *Revue de philosophie économique* (7), 7-20.
- T. Pogge, (2010) *Creating Supranational Institutions Democratically: Reflections on the European Union's "Democratic Deficit"* in Thomas Pogge (2010) *Politics as Usual*.
- J. P. Olsen, 'Unity, Diversity and Democratic Institutions: Lessons from the European Union', *Journal of Political Philosophy* 12 (2004): 461-95.
- G. Morgan, (2004) *The Idea of a European Superstate: Public Justification and European Integration*
- J. Neyer (2012) *The Justification of Europe: A Political Theory of Supranational Integration*
- R. Forst, (2015) *Justice, Democracy and the Right to Justification: Reflections on J. Neyer's Normative Theory of the European Union*.
- M. P. Maduro, 'Europe's Social Self: 'The Sickness Unto Death'', in *Social Law and Policy in an Evolving European Union*, ed. J. Shaw, pp. 325-49.
- G. Majone, (2006) 'The Common Sense of European Integration', *Journal of European Public Policy* 13: 607-26.
- A. Føllesdal and S. Hix, (2006) 'Why There Is a Democratic Deficit in the EU: A Response to Majone and Moravcsik', *Journal of Common Market Studies* 44: 533-62.
- R. Bellamy, (2006) 'Still in Deficit: Rights, Regulation, and Democracy in the EU', *European Law Journal* 12: 725-42.
- A. Moravcsik (2002) 'In Defence of the 'Democratic Deficit': Reassessing Legitimacy in the European Union' in *Journal of Common Market Studies*, 40(4), 603-24.

Theodor W. Adorno: Was ist negative Dialektik?

Proseminar, Lehrperson Grass

Fr, woch, 10:00 - 14:00

Fr, woch, 12:00 - 16:00, Seminarpavillon Westend - SP 1.02

Inhalt

In der Vorrede der *Negativen Dialektik* heißt es: „Die Formulierung Negative Dialektik verstößt gegen die Überlieferung. Dialektik will bereits bei Platon, daß durchs Denkmittel der Negation ein Positives sich herstelle; die Figur einer Negation der Negation benannte das später prägnant. Das Buch möchte Dialektik von derlei affirmativem Wesen befreien, ohne an Bestimmtheit etwas nachzulassen. Die Entfaltung seines paradoxen Titels ist eine seiner Absichten.“ So beschreibt Adorno – zumindest rudimentär – das Projekt seiner *Negativen Dialektik*. Adornos *Negative Dialektik* ist eines seiner Hauptwerke und zudem eines der bedeutendsten (und schwierigsten) Werke der Philosophie des 20. Jahrhunderts. Im Seminar werden wir versuchen, uns nach und nach der Frage anzunähern, was unter *negativer Dialektik* verstanden werden kann, warum ihr ein solch bedeutender Status zuerkannt wird und wie genau sie in Adornos Werk zu verorten ist. Dabei beziehen wir uns auf die von Adorno im Wintersemester 1965/66 gehaltene *Vorlesung über Negative Dialektik* und selbstverständlich auch auf die *Negative Dialektik* selbst. Innerhalb des Seminars wird Prof. Stefan Müller-Doohm (Oldenburg) zu Gast sein, um mit uns über die Vorlesung über Negative Dialektik zu sprechen. Zum Ende des Semesters wird es einen Workshop mit Dr. Marc Nicolas Sommer (Basel) geben, der mit uns anhand seiner eigenen Texte über ein Konzept Negativer Dialektik sprechen wird.

Nachweis

Das Seminar richtet sich an Studierende im Grundstudium, die die Basismodule „Einführung in die Philosophie“ und „Einführung in die Geschichte der Philosophie“ bereits erfolgreich abgeschlossen haben. Bedingung für den Erwerb eines Leistungsscheins (großer Schein) ist die Erarbeitung und kurze Vorstellung eines Thesenpapiers sowie das Verfassen einer Hausarbeit zu einem zuvor in der

Sprechstunde abgesprochenen Thema (10-15 S., Times New Roman 12 Punkt, 1,5-facher Zeilenabstand, 2,5 cm Rand). Um einen kleinen Schein (Teilnahmeschein) zu erwerben, muss ein Thesenpapier erarbeitet werden, das im Seminar kurz vorgestellt wird, oder ein Essay zu einem vorab in der Sprechstunde festgelegten Thema mit einer Länge von 5 Seiten (ebenfalls Times New Roman 12 Punkt, 1,5-facher Zeilenabstand, 2,5 cm Rand) geschrieben werden. Zudem besteht eine Anwesenheitspflicht im Seminar.

Literatur

Zur Anschaffung empfohlen:

Adorno, Theodor W.: *Negative Dialektik. Jargon der Eigentlichkeit*, Gesammelte Schriften Bd. 6, Frankfurt/M. 2003: Suhrkamp Verlag (stw 1706).

Adorno, Theodor W.: *Vorlesung über Negative Dialektik. Fragmente zur Vorlesung 1965/66*, Frankfurt/M. 2007: Suhrkamp Verlag (stw 1847).

Bem. zu Zeit und Ort Achtung: Das Seminar findet nicht jede Woche statt! Die Vorbesprechung, an der jeder, der/die am Seminar teilnehmen möchte, teilnehmen muss, findet am 26. Mai statt.

Tierethik, politisch gedacht (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Romanus

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 2.102

Inhalt

Lange Zeit wurde die Debatte über Tierrechte durch die sogenannte Interessentheorie dominiert: Individuen, die über bestimmte Fähigkeiten verfügen, haben ein objektives Interesse daran, dass diese Fähigkeiten durch Rechte geschützt werden. Die Debatte drehte sich u.a. darum, ob Selbstbewusstsein oder schon Bewusstsein der Grund für die Zuschreibung von subjektiven Rechten sein soll. Eine grundlegende Schwäche dieses Ansatzes liegt in der Nichtberücksichtigung der unterschiedlichen Mensch-Tierbeziehungen. Auch aus Assoziationen ergeben sich Verpflichtungen. Diese Einsicht machen sich Sue Donaldson und Will Kymlicka in ihrem vielbeachteten Werk „Zoopolis“ zunutze, indem sie für domestizierte Tiere Staatsbürgerschafts- und wildlebende Tiere Souveränitätsrechte einfordern (neben einem Einwohnerstatus für Schwellenbereichstiere). Dadurch wird ein wesentlich differenziertes Nachdenken über Tierrechte ermöglicht. Allerdings bleibt auch dieser Ansatz der Radikalität der Tierrechtstheorien verpflichtet. Tierrechte erscheinen einfach als eine Erweiterung von Menschenrechten: Die Rechte von Menschen und nichtmenschlichen Tieren sind gleichrangig. Leider vermeiden es Donaldson und Kymlicka die praktischen Konsequenzen dieser Prämisse hinreichend auszubuchstabieren. Ist die vegane Republik überhaupt eine wünschbare Utopie (von ihrer Realitätsnähe ganz zu schweigen)? Ein weiteres Problem ergibt sich aus dem individualistischen Charakter des Begriffs subjektiver Rechte. Tierrechtstheorien stehen in einem notorischen Konflikt mit umweltethischen Forderungen, bspw. dem Schutz von Spezies oder Ökosystemen. Wir wollen im Seminar diskutieren, inwieweit sich politische Kategorien auf die Mensch-Tier-Beziehung übertragen lassen.

Literatur

Zur Vorbereitung:

- Sue Donaldson und Will Kymlicka, Zoopolis. Eine politische Theorie der Tierrechte, Berlin 2013.

Von Aristoteles zu Moses: Glück in der jüdischen Geistesgeschichte

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jurewicz

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 28.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Das Judentum kennt viele Antworten auf die Frage nach dem glücklichen Leben. Neben den biblischen Stimmen, die die Thora-Treue als Garantie des Glücks besingen, kennt die jüdische Geistesgeschichte unter anderem das asketische Lebensideal des deutschen Chassidismus im 12. und 13. Jahrhundert, Maimonides' Glück der Vereinigung mit dem göttlichen Intellekt, die kabbalistische Suche nach der *unio mystica*, Mendelssohns ganzheitliches Menschenbild im Zeitalter der Aufklärung, die chassidische Ekstase zu Ehren Gottes im Osteuropa des 18. und 19. Jahrhunderts,

Bubers existenzialphilosophische Stimme, die existenzanalytische Antwort Viktor Frankls, säkulare Stimmen des Zionismus etc.

Die Dynamik dieses mehrstimmigen Diskurses ist nachvollziehbar, insofern man nach seinen Wurzeln auch in der antiken griechischen Kultur sucht. Der biblische Diskurs über ein gedeihendes Leben steht nämlich in einem dichten Zusammenhang mit der Philosophie der alten Griechen. Ohne Aristoteles bleiben die Antworten der Bibel auf die Frage nach dem Glück unverständlich. Die Spannung zwischen den beiden von ihm diskutierten Lebensformen (*vita activa* und *vita contemplativa*) erweist sich für die Diskussion über das Glück innerhalb der jüdischen Geistesgeschichte als entscheidend. Dieser Tatsache entsprechend beginnt das Seminar mit Aristoteles. Ausgehend von seinem Konzept des Glücks werden wir uns zunächst den biblischen Vorstellungen von einem gedeihenden Leben zuwenden und uns von dort aus mit anderen, auch modernen Antworten auf die Frage nach dem Glück beschäftigen. Der philosophische Diskurs wird dabei im Vordergrund stehen.

Nachweis

Achtung: Folgende Module beziehen sich auf die Studienfächer, die vom Fachbereich 06 angeboten werden. Im Fall anderer Studienfächer gelten die Modulzuordnungen, die von dem jeweiligen Fachbereich vorgenommen wurden.

BA/MA-RW 2011

BA-RW 008

BA-RW 012

MA-RW 008

MA-RW 020

BA/MA-RW 2016:

BA-RW 008A und 008B

BA-RW 009A

BA-RW 009B

MA-RW 021

MA-RW 026A und 026B:

MA-RW 027A, 027B

MA-RW 027B

MA-RW 028A und 028B

MA-Religionsphilosophie:

MA-RPh 005: Jüdische RelPhil

Pfarramt/Magister Theologiae:

Als Seminar „Kirchen- und Theologiegeschichte“ (Module KG)

INT 1 und 2: Interdisziplinäre Module

JRPh: Jüdische RelPhil

Literatur

Literatur zur Einführung:

Jonathan Sacks, Happiness: A Jewish Perspective, in: Journal of Law and Religion, 29/1 (2014), S. 30–47.

Glück, Glückseligkeit, in: Historisches Wörterbuch der Philosophie, Bd. 3, Basel 1974, S. 679–707.

Aufbaumodul Logik und Wissenschaftstheorie (AM 4)

Logik 4 (Blockseminar)

Blockseminar, Lehrperson Essler

Block, 16:00 - 20:00, 03.04.2017 - 07.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Block, 18:00 - 20:00, 24.07.2017 - 28.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt Seminar: "Logik 3: Der Kalkül des Natürlichen Schließens: Das natürliche Verfahren zur Ermittlung und zur Rechtfertigung von deduktiv-logischen Argumenten, hier: die Entwicklung der Quantorenlogik 1-ter Stufe" (unter Mitwirkung von Michael Jekel)
Teil A: Di-Fr 04-07 Okt 16 (18:30-20:00),
Teil B: Mo-Fr 13-17 Feb 17 (18-20)

Inhalt:

Dies ist der Teil 3 einer --von mir so letztmalig erfolgten als 8-gliedrig vorgesehenen--
Aufeinanderfolge der Darstellung der deduktiven Logik.

Insgesamt ist vorgesehen:

WiSe 15/16: Logische Propädeutik,

SoSe 16: Elementare Logik Teil

(a): KNS-JL (= Junktorenlogik).

WiSe 16/17: Elementare Logik

Teil (b): KNS-QL1 (= Quantorenlogik 1-ter Stufe einschließlich Axiomatik der Identitätslehre und logische Grundlegung der Definitionslehre).

SoSe 17: Höhere Logik

Teil (a): QL& #62;1: Grundlagen (Definition der Identität, Abstraktionsregeln
Extensionalitätsprinzip, Klassenalgebra, Relationslogik, Ordnungstheorie)

WiSe 17/18: Höhere Logik

Teil (b): QL& #62;1: Logik und Ontologie (Auswahlaxiom; Kontinuumsaxiom;
Ordinalzahltheorie; Kardinalzahltheorie).

SoSe 18: Höhere Logik

Teil (c): QL& #62;1: Logische Grundlagen der Arithmetik und der Geometrie.

WiSe 18/19: Meta-Logik: Theoreme der Entscheidbarkeit, der Vollständigkeit, der Unentscheidbarkeit, der Unvollständigkeit (Gödel, Church, Turing, Hermes).

SoSe 19: Philosophie der Logik: Antinomien; deren Auflösung (Tarski); Grenzen des Denk- und Sagbaren.

Zu jeder dieser Folge von Seminaren werden vorab Skripten erstellt.

Nachweis Prüfungsangaben: Veranstaltungsbezogene Modulprüfung: Hausarbeit und Klausur.

Anmeldung bis: 10.2.

Rücktritt bis: 10.2.

Prüfung/Abgabe: 17.2.

Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben.

Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht:

BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil melden sich über die PhilProm an.

Alle anderen über die Dozierenden bzw. deren Sekretariate.

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Voraussetzung
Literatur

Voraussetzung: Grundkenntnisse in der elementaren Logik

Zu den Teilen A und B:

Essler-Martínez-Labude "Grundzüge der Logik I",
sowie alle sonstigen guten Lehrbücher zum Natürlichen Schließen.

Theorien des propositionalen Gehalts I

Proseminar, Lehrperson Esmi/Kauss

Di, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 0.104

Inhalt

Beginn: 25.04.

Der Begriff der Proposition zählt zum meistgenutzten Instrumentarium der gegenwärtigen Philosophie und findet in nahezu all ihren Bereichen Anwendung, insbesondere in der Philosophie des Geistes, der Erkenntnistheorie, der Sprachphilosophie, der Philosophie der Wahrheit, Logik, und Wahrscheinlichkeit, sowie der Entscheidungstheorie. Seinen Ursprung hat der Begriff in der Reflexion auf mentale Einstellungen und Zustände. Wenn wir etwas glauben, bezweifeln, wünschen oder befürchten, dann glauben, bezweifeln, wünschen oder befürchten wir, *dass dies oder jenes der Fall ist*. Mit anderen Worten, Einstellungen und Zustände dieser Art besitzen einen *propositionalen Gehalt*. So können wir beispielsweise glauben, bezweifeln, wünschen oder befürchten, *dass* sich das globale Klima erwärmt; in welchem Fall der Gehalt unserer Einstellung die Proposition ist, dass sich das globale Klima erwärmt. Propositionen scheinen eine Struktur aufzuweisen, d.h. aus gewissen Bestandteilen nach einer gewissen Ordnung zusammengesetzt zu sein. Falls dem so ist, was sind dann die Bestandteile einer Proposition? Sind es Begriffe, wie Fregeaner argumentieren, oder sind es weltliche Dinge und Eigenschaften, wie hingegen Russellianer meinen? Ein dritter Ansatz, verteidigt etwa durch Stalnaker, verabschiedet sich von der Strukturintuition und sucht Propositionen als Mengen von möglichen Welten zu charakterisieren. Wir werden diese Theorien diskutieren und auf ihre Vor- und Nachteile hin vergleichen. Es werden zwei Seminare angeboten, die unabhängig voneinander besucht werden können. Das erste führt auf der Grundlage klassischer Texte ein in die einflussreichsten Konzeptionen propositionalen Gehalts, das zweite behandelt Verfeinerungen dieser Theorien unter Berücksichtigung der neueren Literatur.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Aufbaumodul Ästhetik (AM 5)

Arthur Danto: Die Verklärung des Gewöhnlichen

Proseminar, Lehrperson Schuff

Do, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt	Was ist ein Kunstwerk? Was ist ein Kunstwerk insbesondere dann, wenn es sich auf den ersten Blick nicht von einem identischen Gegenstand unterscheidet, der kein Kunstwerk ist? In <i>The Transfiguration of the Commonplace</i> (1981; dt.: <i>Die Verklärung des Gewöhnlichen</i>) konstruiert Arthur C. Danto eine Philosophie der Kunst, die deren Begriff im Blick auf die Avantgarden des 20. Jahrhunderts entwickelt. Er zielt damit aber auf seine umfassende Klärung, weswegen er seine Überlegungen nicht nur anhand aktueller und historischer Werke ausarbeitet, sondern auch anhand einer ganzen Reihe fiktiver Beispiele: eine Ausstellung aus lauter roten Quadraten, eine Farbspritzmaschine, die zufällig eine Rembrandt-Kopie herstellt, eine von Picasso blau bemalte Krawatte.
Nachweis	Der Kurs widmet sich einer intensiven Lektüre und Diskussion von Dantos Buch, das zu den pointiertesten und einflussreichsten Texten einer analytischen Ästhetik gehört. Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge. Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)": http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt! Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.
Literatur	- Danto, Arthur C.: <i>Die Verklärung des Gewöhnlichen. Eine Philosophie der Kunst</i> , Übers.: Max Looser, Frankfurt am Main: Suhrkamp 1991.

Einführung in das Denken Martin Heideggers (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Müller

Fr, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 3.106

Inhalt	Im Rahmen des Seminars sollen mittels Lektüre kleinerer, nichtsdestominder wichtiger Texte aus Heideggers Gesamtwerk die Grundideen des Heidegger'schen Denkens erschlossen werden. Dabei sind sowohl Texte vor der sogenannten Kehre als auch Texte, welche nach derselben verfasst worden sind, für die Auseinandersetzung heranzuziehen. Überdies soll auch der Frage nachgegangen werden, in welcher Weise sich die Zuwendung Heideggers zur Nazi-Ideologie auf dessen Philosophie ausgewirkt hat. Zu diesem Zwecke ist ein Blick auf die Schwarzen Hefte sowie auf die diese Bemerkungen Heideggers kommentierenden Quellen geworfen werden. Martin Heidegger: Der Begriff der Zeit, Klostermann Verlag Bd. 64, Frankfurt/Main 2004. Geplante Bearbeitungszeit: 3 Doppelstunden. Martin Heidegger: Was ist Metaphysik?, KlostermannSeminar, Frankfurt/Main 2004, S. 103-122. Geplante Bearbeitungszeit: 2 Doppelstunden. Martin Heidegger: Vom Wesen der Wahrheit, KlostermannSeminar, Frankfurt/Main 2004, S. 177-202. Geplante Bearbeitungszeit: 3 Doppelstunden. Martin Heidegger: Die Frage nach der Technik, in: Vorträge und Aufsätze, 11. Auflage, Klett-Cotta, Stuttgart 2009, S. 9-40. Geplante Bearbeitungszeit: 2 Doppelstunden. Martin Heidegger: Bauen, Wohnen, Denken, in: Vorträge und Aufsätze, 11. Auflage, Klett-Cotta, Stuttgart 2009, S. 139-156. Geplante Bearbeitungszeit: 2 Doppelstunden.
--------	--

Auszüge aus den Schwarzen Heften sowie...

Dieter Thomä: Wie antisemitisch ist Heidegger? Über die Schwarzen Hefte und die gegenwärtige Lage der Heidegger-Kritik, aus: Martin Heideggers „Schwarze Hefte“ - Eine philosophisch-politische Debatte, hrsg. von Marion Heinz und Sidonie Kellerer, S. 211-233.

Anton M. Fischer: Späte Götterdämmerung oder: Zerstören die „Schwarzen Hefte“ die letzten Illusionen über Heidegger?, aus: Martin Heideggers „Schwarze Hefte“ - Eine philosophisch-politische Debatte, hrsg. von Marion Heinz und Sidonie Kellerer, S. 416-439.

Geplante Bearbeitungszeit für Lektürepunkte 6 bis 8: 2-3 Doppelstunden.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Literatur

Empfohlene Literatur zum Einstieg:

- Klaus-Jürgen Grün: Arthur Schopenhauer, Verlag C.H. Beck, München 2000.
- Wolfgang Korfmacher: Schopenhauer zur Einführung, Junius Verlag, Hamburg 1994.
- Robert Zimmer: Arthur Schopenhauer – Ein philosophischer Weltbürger, Deutscher Taschenbuch Verlag, München 2012.

Friedrich Schelling und die Kunst (Lehrauftrag)

Blockseminar, Lehrperson Milz

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, Seminarhaus - SH 5.101

BlockSa, 10:00 - 16:00, 19.05.2017 - 20.05.2017, Seminarhaus - SH 3.102

BlockSa, 10:00 - 16:00, 26.05.2017 - 27.05.2017, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt

Friedrich Wilhelm Joseph Schelling (1775 - 1854) hat im Kern seines System des Transzendentalen Idealismus 1800 die Kunst als einzig authentisches Organon und Dokument der Philosophie bezeichnet. In der Tat kann die Philosophiegeschichte als eine Geschichte sich wandelnder Wahrnehmungsparadigmen interpretiert werden und es ist (innerhalb und ausserhalb des Kontextes der Romantik) zu fragen, inwiefern diese mit den Wahrnehmungs- und Darstellungsproblemen der Kunst einer Zeitperiode korrelieren. Schelling aber gesteht überraschenderweise nur der Kunst – im Gegensatz zur Philosophie – zu, eine absolute Erkenntnis potenziell erreichen zu können. Diese Perspektive begründet der Philosoph mit dem unmittelbaren Übergang von der Erkenntnis der Kunst zur Erkenntnis der Natur, welche er in seiner kritischen Distanz zur natura naturata primär in der natura naturans sieht. Daher wird das Seminar zunächst die beiden kunsthistorischen Berichte des jungen Schelling an seine Eltern beleuchten, die ein wegweisendes Urerlebnis dokumentieren, gefolgt von einer Diskussion der in seinen Vorlesungen zur Philosophie der Kunst (1802/03 und 1804/05) sowie in seiner Münchener Akademie-rede Über das Verhältnis der bildenden Künste zur Natur (1807) erwähnten Kunstwerke. Darüber hinaus wird dem Einfluss

von Schelling's Natur- und Kunstphilosophie auf Künstler des frühen und späteren 19. Jahrhunderts nachgegangen.

Voraussetzung Diskussionsgrundlage sind Schellings "Texte zur Philosophie der Kunst", ausgewählt und eingeleitet von Werner Beierwaltes (erschienen im Reclam Verlag).

Voraussetzung fuer die Teilnahme (Leistungsnachweis) ist die Uebernahme eines Referates und einer Sitzungsreflexion (von mind. zwei, max. vier Seiten). Fuer die Modulpruefung ist ein Referat und eine Hausarbeit vorgesehen.

Literatur

Primärliteratur:

- Friedrich Wilhelm Josef Schelling, Historisch-kritische Ausgabe. Reihe 1: Werke, Bd. 9: System des transzendentalen Idealismus. Teilbd. 1. Hg. von Harald Korten und Paul Ziche, Stuttgart: Hommann-Holzboog, 2005.

- Idem, Texte zur Philosophie der Kunst, ausgewählt und eingeleitet von Werner Beierwaltes, Stuttgart: Reclam, 1982.

Sekundärliteratur:

- Lorenz Dittmann, "Schellings Philosophie der Bildenden Kunst," in Hermann Bauer, Lorenz Dittmann, Friedrich Piel (Hrsgg.), Probleme der Kunstwissenschaft, Erster Band: Kunstgeschichte und Kunsttheorie im 19. Jahrhundert, Berlin: de Gruyter, 1963, S. 38-82.

- Barbara Loer, Das Absolute und die Wirklichkeit in Schellings Philosophie. Mit der Erstedition einer Handschrift aus dem Berliner Schelling-Nachlaß, Berlin/New York: de Gruyter, 1974.

- Xavier Tilliette, Schelling: Biographie, aus dem Französischen übersetzt von Susanne Schaper, Stuttgart: Klett-Cotta, 2004.

- Arne Zerbst, Schelling und die bildende Kunst. Zum Verhältnis von kunstphilosophischem System und konkreter Welterkenntnis, München: Fink, 2011.

Bem. zu Zeit und Ort Die Einfuehrungsveranstaltung findet am 19. April zwischen 10:00 und 12:00 Uhr statt. Da es sich um ein Blockseminar handelt, ist die Teilnahme an dieser Veranstaltung, in der auch Themen fuer Referate besprochen und vergeben werden, fuer alle Interessierten verbindlich!

Kants Einleitungen in die `Kritik der Urteilskraft`

Proseminar, Lehrperson Eckl

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 20.04.2017 - 20.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Fr, Einzel, 15:00 - 19:00, 12.05.2017 - 12.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Sa, Einzel, 10:00 - 13:00, 13.05.2017 - 13.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Sa, Einzel, 15:00 - 18:00, 13.05.2017 - 13.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Fr, Einzel, 15:00 - 19:00, 23.06.2017 - 23.06.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Sa, Einzel, 10:00 - 13:00, 24.06.2017 - 24.06.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Sa, Einzel, 15:00 - 18:00, 24.06.2017 - 24.06.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort IG 2.417

Aufbaumodul Religionsphilosophie (AM 6)

Aktuelle Ansätze aus dem Bereich der Religionsphilosophie

Seminar, Lehrperson Bucher/Jurewicz

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 25.04.2017

Inhalt

Das Seminar ist als Forum für die Auseinandersetzung mit den aktuellen Ansätzen aus dem Bereich der Religionsphilosophie konzipiert. Wir werden anhand von Ausschnitten aus einschlägigen Veröffentlichungen der letzten Jahre Themen, Motive und Argumentationen, die für den gegenwärtigen religionsphilosophischen Diskurs bestimmend sind, diskutieren und sie ins Verhältnis zueinander setzen.

Das Seminar eignet sich sowohl für allgemein am Thema Interessierte, als auch für Studierende, die Abschlussarbeiten in dem Bereich konzipieren bzw. zu konzipieren

Nachweis	<p>vorhaben (als weiterführende, den aktuellen Stand der Forschung reflektierende Auseinandersetzung). Die Literatur wird zum Anfang des Semesters bekannt gegeben. Es wird die Möglichkeit bestehen, dass Studierende eigene Lektüre-Vorschläge formulieren und diese in den Seminarplan aufgenommen werden.</p> <p>Modulzuordnung Lehramt: Modul 7a und 8a für L3; Gasthörer</p> <p>BA-Katholische Theologie: HF Modul 3a</p> <p>MA-Religionswissenschaft: MA-Module Alt: 7, 18, 21; MA-Module ab 2016 : 020, 028a</p> <p>MA-Studiengang Religionsphilosophie: M1, M3, M6</p>
Voraussetzung	<p>Prüfungsform: wird im Seminar bekannt gegeben</p> <p>Studenten aller Fachbereiche können auch ohne Anmeldung an der Veranstaltung teilnehmen!</p>
Literatur	<p>18.04.2017</p> <p>Keith E. Yandell: Philosophy of Religion: A Contemporary Introduction, London 1999.</p> <p>Brian Davies: An Introduction to the Philosophy of Religion, 3. Aufl., Oxford 2003.</p> <p>Brian Davies: Philosophy of Religion. A Guide and Anthology, Oxford 2000.</p>
Bem. zu Zeit und Ort	<p>BITTE BEACHTEN:</p> <p>Das Seminar findet in Lehrkooperation mit dem ev. Fachbereich im Seminarhaus im Raum SH 1.109 statt!</p>

Philosophie des Bodhisattvayanas: Buddhistische Philosophie des Mittleren Weges (Blockseminar)

Blockseminar, Lehrperson Essler

Block, 14:00 - 18:00, 03.04.2017 - 07.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Block, 14:00 - 18:00, 24.07.2017 - 28.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Zum Teil A:

Philosophie und Handlungstheorie im Mahayana-Buddhismus: Hier wird der Direktor des Tibetischen Hochschulinstituts Rabten Choeling, Lama Gonsar Tulku, als Gastdozent die Ausarbeitungen dieser Lehren durch den großen mittel-indischen Philosophen Atischa vortragen.

Zum Teil B:

Philosophie und Erkenntnistheorie im Mahayana-Buddhismus: Hier werden die Grundzüge der Philosophie und Soteriologie nach den Urschriften der überlieferten Lehre Schakyamuni's dargestellt, wobei der Bezug zu vorausgegangenen Lehren wie auch zu alternativen zeitgleichen alt-indischen Lehren zu ermitteln ist, und dies mit besonderer Berücksichtigung der Sprachphilosophie und der Erkenntnistheorie.

Nachweis

Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht:

BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil melden sich über die PhilProm an.
Alle anderen über die Dozierenden bzw. deren Sekretariate.

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

- Literatur
- Essler-Mamat "Die Philosophie des Buddhismus";
 - Essler "Das Diamant-Sutra", zu finden auf: , sowie andere Übersetzungen hiervon;
 - Essler "Nagarjuna: Siebzig zur Leerheit" (wird vorbereitet), sowie andere Übersetzungen hiervon.
 - Essler "Nagarjuna: Sechzig Abschnitte über das Abhängige Entstehen" (wird vorbereitet).

Von Aristoteles zu Moses: Glück in der jüdischen Geistesgeschichte

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jurewicz

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 28.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Das Judentum kennt viele Antworten auf die Frage nach dem glücklichen Leben. Neben den biblischen Stimmen, die die Thora-Treue als Garantie des Glücks besingen, kennt die jüdische Geistesgeschichte unter anderem das asketische Lebensideal des deutschen Chassidismus im 12. und 13. Jahrhundert, Maimonides' Glück der Vereinigung mit dem göttlichen Intellekt, die kabbalistische Suche nach der *unio mystica*, Mendelssohns ganzheitliches Menschenbild im Zeitalter der Aufklärung, die chassidische Ekstase zu Ehren Gottes im Osteuropa des 18. und 19. Jahrhunderts, Bubers existenzialphilosophische Stimme, die existenzanalytische Antwort Viktor Frankls, säkulare Stimmen des Zionismus etc.

Die Dynamik dieses mehrstimmigen Diskurses ist nachvollziehbar, insofern man nach seinen Wurzeln auch in der antiken griechischen Kultur sucht. Der biblische Diskurs über ein gedeihendes Leben steht nämlich in einem dichten Zusammenhang mit der Philosophie der alten Griechen. Ohne Aristoteles bleiben die Antworten der Bibel auf die Frage nach dem Glück unverständlich. Die Spannung zwischen den beiden von ihm diskutierten Lebensformen (*vita activa* und *vita contemplativa*) erweist sich für die Diskussion über das Glück innerhalb der jüdischen Geistesgeschichte als entscheidend. Dieser Tatsache entsprechend beginnt das Seminar mit Aristoteles. Ausgehend von seinem Konzept des Glücks werden wir uns zunächst den biblischen Vorstellungen von einem gedeihenden Leben zuwenden und uns von dort aus mit anderen, auch modernen Antworten auf die Frage nach dem Glück beschäftigen. Der philosophische Diskurs wird dabei im Vordergrund stehen.

Nachweis

Achtung: Folgende Module beziehen sich auf die Studienfächer, die vom Fachbereich 06 angeboten werden. Im Fall anderer Studienfächer gelten die Modulzuordnungen, die von dem jeweiligen Fachbereich vorgenommen wurden.

BA/MA-RW 2011

BA-RW 008

BA-RW 012

MA-RW 008

MA-RW 020

BA/MA-RW 2016:

BA-RW 008A und 008B

BA-RW 009A

BA-RW 009B

MA-RW 021

MA-RW 026A und 026B:

MA-RW 027A, 027B

MA-RW 027B

MA-RW 028A und 028B

MA-Religionsphilosophie:

MA-RPh 005: Jüdische RelPhil

Pfarramt/Magister Theologiae:

Als Seminar „Kirchen- und Theologiegeschichte“ (Module KG)

INT 1 und 2: Interdisziplinäre Module

JRPh: Jüdische RelPhil

Literatur

Literatur zur Einführung:

Jonathan Sacks, Happiness: A Jewish Perspective, in: Journal of Law and Religion, 29/1 (2014), S. 30–47.

Glück, Glückseligkeit, in: Historisches Wörterbuch der Philosophie, Bd. 3, Basel 1974, S. 679–707.

Vertiefungsmodul Geschichte der Philosophie: Antike und Mittelalter (VM 1a)

Aristoteles / Aristoteles-Umfeld: Magna Moralia

Seminar, Lehrperson Buddensiek

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt

Die Magna Moralia sind, neben der Nikomachischen und der Eudemischen Ethik, das dritte Werk zur Ethik, das im Corpus der aristotelischen Schriften überliefert ist. Gemeinhin werden sie allerdings nicht Aristoteles selbst, sondern seinem Umfeld zugeschrieben. Die MM gleichen der NE und der EE inhaltlich in vielen Punkten, weichen von ihnen aber auch in wichtigen Punkten zuweilen ab: (1) So steht z.B., im Unterschied zu NE und EE, in den MM von Beginn an die Tugend im Mittelpunkt, in deren Erörterung dann die Bestimmung der eudaimonia eingebettet wird. (2) Der Status der intellektuellen Dispositionen als Formen des Gut-Seins ist weniger klar und (3) sog. "Impulse" spielen für die Erklärung menschlichen Tuns eine größere Rolle als in der NE und der EE.

Im Seminar werden wir ausgewählte Passagen der MM diskutieren, zuweilen auch unter Hinzuziehung korrespondierender Passagen der NE oder der EE. Hauptziel ist die Erarbeitung von inhaltlichen Hauptpunkten und Eigenheiten der MM, eine Nebenaufgabe ist die Erarbeitung des Diskussionsstandes zur Frage der aristotelischen Autorschaft der MM.

Nachweis

Nicht benoteter Leistungsnachweis („Kleiner Schein“) durch schriftliche Bearbeitung von Fragen zum Text. Modulprüfung darüber hinaus durch Hausarbeit; Termine für die Hausarbeit:

Anmeldung bis: 27.9.17

Rücktritt bis: 27.9.17

Abgabetermin: 4.10.17

Abgabetermin für Wiederholung: 30.10.17

Allgemeine formale Voraussetzungen für Leistungsnachweis und Modulprüfung: s. Prüfungsordnung.

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":
<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Voraussetzung

Mangels einer brauchbaren deutschen Übersetzung verwenden wir die Übersetzung von Stock (s. Seminartext, s. OLAT). Weiteres Material zur Veranstaltung, einschließlich des Seminartextes, findet sich ab 29.3.17 im OLAT (s. <https://olat.server.uni-frankfurt.de/>). Griechisch-Kenntnisse sind sehr willkommen, werden aber nicht erwartet. Als Vorbereitung bis zum Beginn der Vorlesungszeit wird eine eigenständige allgemeine Vororientierung zur aristotelischen Ethik (z.B. in Rapp, Aristoteles zur Einführung) erwartet. Während des Semesters werden von allen Teilnehmenden neben der gründlichen Primärtextlektüre die Bearbeitung von Fragen zum Text zu jeder Sitzung und die Lektüre auch von englischer Sekundär- bzw. Kommentarliteratur erwartet.

Literatur

1. Termin: 24.4.17.

Seminartext:

Stock, George: Magna Moralia. In: Ross, W.D. (Hg.): The Works of Aristotle. [Bd. IX]: Magna Moralia, Ethica Eudemia, De Virtutibus et Vitiis. Oxford, 1915.

— Griechischer Text: Susemihl, F. (Hg.): Aristotelis Magna Moralia. Leipzig, 1883.

— Philologisch-historische Einführung: Dirlmeier, F.: Aristoteles Magna Moralia. 3. Aufl., Berlin, 1973. S. 93-147.

Bem. zu Zeit und Ort 1. Termin: 24.4.17.

Aristoteles: Analytica Posteriora

Seminar, Lehrperson Buddensiek

Do, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt

Gegenstand der Zweiten Analytiken (Analytica Posteriora) ist theoretisches Wissen als solches, d.h. u.a., nach Aristoteles, Wissen, das sich auf unveränderlich bestehende Sachverhalte bezieht. Wissen eines solchen Sachverhalts ergibt sich durch sog. Demonstrationen, die den Grund für das Bestehen des Sachverhalts aufweisen. Aristoteles untersucht unter anderem, welche Voraussetzungen diese Demonstrationen für das Gegebensein von Wissen erfüllen müssen: Welcher Art sind die Prämissen, auf denen sie beruhen? Wie ist die notwendige oder essentielle Beziehung, die Aristoteles zufolge in den Prämissen zwischen Subjekt- und Prädikatterm besteht, zu verstehen? Welcher Art sind die Punkte – Aristoteles spricht von "Prinzipien" –, an denen die Demonstrationen letztlich ansetzen? Wie können diese Prinzipien erfasst werden, wenn ihre Wahrheit nicht ihrerseits wiederum durch solche Demonstrationen aufgewiesen wird?

Aristoteles' Untersuchungen fallen in den Bereich der antiken Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie. Dies wirft jedoch auch die Frage nach dem Zweck auf, den Aristoteles mit den Zweiten Analytiken verfolgt, zumal seine sonstigen Untersuchungen anscheinend nicht in der in den Zweiten Analytiken skizzierten Weise strukturiert sind.

- Im Seminar diskutierten wir ausgewählte Passagen des Textes, und zwar Abschnitte voraussichtlich aus den folgenden Kapiteln: I 1-10, 13, 22; II 1, 2, 8-10, 12, 19. Neben dem Verständnis des Textes, der zu den schwierigsten Texten im aristotelischen Gesamtwerk zählt, soll auch der Vorschlag zur Deutung des Textes, den David Bronstein jüngst unterbreitet hat, besonders diskutiert werden.
- Nachweis** Nicht benoteter Leistungsnachweis („Kleiner Schein“) durch schriftliche Bearbeitung von Fragen zum Text. Modulprüfung darüber hinaus durch Hausarbeit; Termine für die Hausarbeit:
- Anmeldung bis: 27.9.17
Rücktritt bis: 27.9.17
Abgabetermin: 4.10.17
Abgabetermin für Wiederholung: 30.10.17
- Allgemeine formale Voraussetzungen für Leistungsnachweis und Modulprüfung: s. Prüfungsordnung.
- Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.
- Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":
<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>
- Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!
Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.
- Voraussetzung** Material zur Veranstaltung findet sich im OLAT (s. <https://olat.server.uni-frankfurt.de/>). Griechisch-Kenntnisse sind sehr willkommen, werden aber nicht erwartet.
- Teilnahmevoraussetzungen:
(1) Vor Semesterbeginn: Anschaffung des Seminartextes; Lektüre der Einleitung darin vor der ersten Sitzung; kursorische Lektüre der angegebenen Passagen aus dem Primärtext.
(2) Während des Semesters werden von allen Teilnehmenden neben der gründlichen Primärtextlektüre die Bearbeitung von Fragen zum Text zu jeder Sitzung und die Lektüre auch von englischer Sekundär- bzw. Kommentarliteratur erwartet.
- Literatur** – 1. Termin ist der 20.4.17.
Seminartext:
Aristoteles: Zweite Analytik. Griechisch-Deutsch. Übers. / hg. W. Detel. Hamburg, 2011; Nachdruck 2014.
- Literatur zur Einführung:
Detel, W.: Einleitung. In: s. Seminartext xi-lxxxv.
- Kommentar- und Forschungsliteratur:
- Bronstein, D.: Aristotle on Knowledge and Learning. The Posterior Analytics. Oxford, 2016.
- Detel, W.: Aristoteles. Analytica Posteriora. 2 Bde. Berlin, 1993.
- Barnes, J.: Aristotle's Posterior Analytics. 2. Aufl. Oxford, 1994.

Gregor von Rimini: Moralisches Handeln und rechte Vernunft

Seminar, Lehrperson Lutz-Bachmann

Do, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Literatur Grundlage dieses Seminars ist der Band „Gregor von Rimini, Moralisches Handeln und rechte Vernunft“, Herder Verlag 2010, ISBN: 978-3-451-30274-9.

Vertiefungsmodul Geschichte der Philosophie: Neuzeit bis 20.Jh. (VM 1b)

Andere Verstehen: Zur Hermeneutik der Person (Lehrauftrag)

Seminar, Lehrperson Röska-Hardy

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt

In unserem Alltagsleben verstehen wir uns als Personen. Gemäß diesem Selbstverständnis stellen wir Überlegungen an, erwägen Handlungsalternativen, treffen Entscheidungen und setzen diese in Handlungen und Lebenspläne um. Dieses Verständnis setzt eine Reihe von Vermögen und Fähigkeiten voraus – ein Bewusstsein von sich selbst, reflexives Denkvermögen, Rasonnieren und das Vermögen, Absichten auszubilden und Pläne zu gestalten. Diese Denk- und Handlungsfähigkeiten beanspruchen wir aber nicht nur für uns selbst, sondern auch für alle anderen, die wir als Personen betrachten. Zentral für dieses Verständnis ist das psychische Leben, das wir uns und anderen zuschreiben. Mit der Zuschreibung von Gefühlen, Überzeugungen, Wünschen und Absichten charakterisieren wir das psychische Leben von anderen Personen, um ihr Denken und Handeln zu beschreiben, zu antizipieren und zu verstehen. Aber wie kommen diese Zuschreibungen zustande? Welche methodischen Zugänge liegen dem alltäglichen Personenverstehen zugrunde? Ausgehend von F.D.E. Schleiermachers romantischer Hermeneutik als Kunst des Verstehens und von Wilhelm Diltheys Hermeneutik von Erlebnis, Ausdruck und Verstehen soll das Seminar der Frage: Wie verstehen wir andere Personen? in methodischer und inhaltlicher Hinsicht nachgehen. Neben historischen Positionen sollen auch zeitgenössische Ansätze in der Philosophie des Geistes behandelt werden: die Rationalitätstheorie D. Dennetts, die Varianten der Theorie-Theorie und der Simulationstheorie, die Empathie-Auffassung von D. Zahavi und der Interaktionsansatz S. Gallaghers. Es soll geprüft werden, inwiefern sich die jüngst propagierte Wendung zum „Zweite-Person-Standpunkt“ (Gallagher) beim Verstehen anderer Personen von einem Erste-Person-Standpunkt (Schleiermacher, Dilthey, Zahavi) und von einem Dritte-Person-Standpunkt (Theorie-Theorie, Modularitätstheorie, Simulationstheorie) unterscheidet.
Die Bereitschaft, englischsprachige Texte zu lesen und zu bearbeiten, wird vorausgesetzt.

Literatur Zur Vorbereitung empfohlen:

- Matthias Jung, Hermeneutik zur Einführung. Hamburg: Junius Verlag 2001/2012, Kap. 1 & 2.

Literatur:

(1) Von Auslegen zum Verstehen: Entwurf einer kritischen Hermeneutik
F. D. E. Schleiermacher, "Über den Begriff der Hermeneutik".

In: G. Boehm/H-G. Gadamer (Hg.), Seminar: Philosophische Hermeneutik, S. 131-165.

- (2) Von Auslegen zum Verstehen: Romantische Hermeneutik
F. D. E. Schleiermacher, „Einleitung“. In: M. Frank, Hermeneutik und Kritik, S. 75 – 100.
- (3) Vom Begriff des Lebensausdrucks und den Geisteswissenschaften
Wilhelm Dilthey, "Die Entstehung der Hermeneutik" (1900) (Auszug). In: Gesammelte Schriften Band V, 273ff.
Wilhelm Dilthey, "Das Verstehen anderer Personen und ihrer Lebensäußerungen". In: G. Boehm/H-G. Gadamer, Seminar: Philosophische Hermeneutik: 203ff.
- (4) Die Rationalitätstheorie
Daniel Dennett, "Intentionale Systeme". In: P. Bieri (Hg.), Analytische Philosophie des Geistes. Hain/Hanstein: Athenäum 1993.
Daniel Dennett, „Bedingungen der Personalität“. In: P. Bieri, Analytische Philosophie des Geistes. Bodenheim: Athenäum 1993, S.303-324.
- (5) Die Theorie-Theorie
Alison Gopnik und Henry H. Wellman (1994) "The theory theory" in: Mapping the Mind: Domain Specificity in Cognition and Culture, Hirschfield, L. und Gelman, S. (Hg.), New York: Cambridge University Press, 257 – 93.
- (6) Die Modularitätstheorie
Allan M Leslie. (1994) "Pretending and Believing: Issues in the Theory of ToM", Cognition 50, 211 – 238.
B. J. Scholl und Allan M. Leslie (1999) "Modularity, development and Theory of Mind", Mind and Language 14, 131 – 153.
- (7) Die Simulationstheorie
Alvin Goldman, The Simulating Mind (2006), Kap. 2, 7
Alvin Goldman, "Mirroring, simulating and mindreading". Mind and Language 24(2) (2009): 235 - 252.
Robert Gordon, "Simulation without introspection or inference from me to you" in: Davies, M. und Stone, T., Mental Simulation, Evaluations and Applications, Oxford: Blackwell 1995, 53 – 67.
- (8) Ein phenomenologischer Ansatz
Dan Zahavi, "Empathy and Direct Social Perception: A Phenomenological Proposal". Review of Philosophy and Psychology, 2(3) (2011): 541-558.
- (9) Interaktionstheorie
Shaun Gallagher, "Direct Perception in the interactive context". Consciousness and Cognition 17(2) (2008): 535-543.
Shaun Gallagher, "In your face: Transcendence in embodied interaction". Frontiers in Human Neuroscience 8 (2014): 495

Aspekte der Geschichte des Atheismus

Seminar, Lehrperson Grün

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 3.101

Inhalt

Warum ist überhaupt etwas, warum ist nicht vielmehr nichts? Es ist die klassische Frage der Metaphysik, die automatisch zur „Gretchenfrage“ führt. Die Welt könne nicht das Resultat von Zufall und Notwendigkeit sein. Vielmehr müsse ein planender Geist am Beginn der Zeiten stehen.

Das Seminar soll vom Standpunkt des Gottesglaubens ausgehend die Strategien der Abwehr des Unglaubens an ausgewählten Autoren der abendländischen Philosophiegeschichte sichtbar machen. Ziel ist es dabei nicht, den Atheismus zu lehren, sondern die Beharrlichkeit sichtbar zu machen, mit der sich auf beiden Seiten – für und gegen den Glauben – Denkfehler wiederholen. Dadurch gewinnen wir den Eindruck, dass nicht die Suche nach der Wahrheit die philosophische Entwicklung bestimmt, sondern die Erinnerung an den eigenen Zweifel. Glaube ist offenbar ein nützliches Gut der meisten Gesellschaften, das sie bereit sind zu verteidigen, selbst wenn die Argumente hierbei falsch sind.

Atheismus prägt Kulturen bis heute. Der Mechanismus der Umwandlung feindseliger Gesinnung - namentlich gegen Atheisten und den Atheismus - in Akte der Menschenliebe ist einer der stärksten Motoren abendländischer Kultur. Während sich leicht zeigen lässt, dass die Vorwürfe der Glaubenswächter zumeist haltlos sind, haben ihre Strategien eine erstaunliche Stabilität und dringen tiefer wie auch fester in

das gesellschaftliche Bewusstsein ein als es vermeintlich oder wirklich atheistische Strömungen vermögen. Philosophische Systeme dienen dieser Stabilität auch dort noch, wo sie vorgeben säkular und aufgeklärt zu sein.

Literatur

Vorläufige Literaturliste

- Anonymus, Traktat über die drei Betrüger. *Traité des trois imposteurs* (L'esprit de Mr. Benoit de Spinoza). Kritisch herausgegeben, übersetzt, kommentiert und mit einer Einleitung versehen von Winfried Schröder. Französisch – Deutsch, Meiner Verlag, Hamburg 1992
- Blumenberg, Hans, Einleitung zu *Das Aschermittwochsmahl*, Insel, Frankfurt 1981.
- Christoph Türcke, *Jesu Traum. Psychoanalyse des Neuen Testaments*, Springer 2009.
- Dawkins, Richard, *Der Gotteswahn*, Aus dem Englischen von Sebastian Vogel, Ullstein Buchverlage GmbH, Berlin 2007.
- Freud, Sigmund, *Die Zukunft einer Illusion*, in: Studienausgabe, Band IX *Fragen der Gesellschaft/ Ursprünge der Religion*, S. Fischer, Frankfurt am Main 2000.
- Geier, Manfred, *Aufklärung. Das europäische Projekt*, Rowohlt, Reinbek bei Hamburg 2012.
- Hobbes, Thomas, *Leviathan*, hrsg. Hermann Klenner, übers. von Jutta Schläpfer, Meiner Verlag, Hamburg 1996.
- Jacob, Margaret C., *The Radical Enlightenment. Pantheists, Freemasons and Republicans*, George Allen & Unwin, London 1981.
- Kahl, Joachim, *Das Elend des Christentums oder Plädoyer für eine Humanität ohne Gott*, Tectum Verlag, Marburg 2014.
- Kant, Immanuel, *Die Religion innerhalb der Grenzen der bloßen Vernunft*, ...
- Mandeville, Bernard, *Die Bienenfabel oder private Laster, öffentliche Vorteile*, Frankfurt am Main 1980, nach der 3. Auflage von 1724, mit einer Einleitung von Walter Euchner.
- Minois, Georges, *Geschichte des Atheismus von den Anfängen bis zur Gegenwart*, Weimar 2000.
- Münkler, Herfried, *Thomas Hobbes*, 2001 Campus Verlag GmbH, Frankfurt/Main.
- Redondi, Pietro, *Galilei - der Ketzer*, München 1989, übersetzt von Ulrich Hausmann
- Röd, Wolfgang, *Benediktus de Spinoza - Eine Einführung*, Stuttgart 2002.
- Schröder, Winfried (Hrsg.), *Gestalten des Deismus in Europa*, Günter Gawlick zum 80. Geburtstag, Harrassowitz Verlag, Wiesbaden 2013.
- Türcke, Christoph, *Jesu Traum. Psychoanalyse des Neuen Testaments*, Springer 2009.
- Wolf, Hubert, *Index - Der Vatikan und die verbotenen Bücher*, München 2006.

Das transformative Subjekt. Die transkulturelle Bedeutung des Zhuangzi (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Heubel

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 1.102

Inhalt

Das Buch Zhuangzi, das auf den Philosophen Zhuang Zhou (ca. 369 – 286 v. u. Z.) zurückgeht, ist einer jener klassischen chinesischen Texte, die bis heute eine unerschöpfliche Fülle von Interpretationsmöglichkeiten aufweisen. Das Zhuangzi hatte vor allem für die Entwicklung der klassischen chinesischen Kunst und Ästhetik eine kaum zu überschätzende Bedeutung. Aufgrund einer besonderen Stellung zwischen Daoismus und Konfuzianismus ist es allerdings auch eine wichtige Quelle für Reflexionen zu ethischen und politischen Problemen. Dieses Seminar wird sich auf der Grundlage deutscher und englischer Übersetzungen mit wichtigen Auszügen des Buches Zhuangzi beschäftigen, die in der zeitgenössischen Diskussion eine hervorgehobene Rolle spielen. Ein besonderes Augenmerk wird dabei der Frage gelten, ob darin ein „Paradigma der Subjektivität“ zum Ausdruck kommt, dem im Kontext der europäischen Gegenwartsphilosophie eine weitreichende Bedeutung zukommt. Chinesischkenntnisse sind nicht erforderlich.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Literatur

- Billeter, Jean François, Das Wirken in den Dingen. Vier Vorlesungen u#ber den Zhuangzi, aus dem Französischen von Thomas Fritz, Berlin: Matthes & Seitz, 2015.
- Reden und Gleichnisse des Tschuang-Tse, deutsche Auswahl von Martin Buber, Leipzig: Insel, 1910.
- Dschuang Dsi, Das wahre Buch vom südlichen Blütenland, aus dem Chinesischen verdeutscht und erläutert von Richard Wilhelm, Jena: Eugen Diederichs, 1912.
- Heidegger, Martin, „Abendgespräch in einem Kriegsgefangenenlager in Rußland zwischen einem Jüngeren und einem Älteren“, in: Martin Heidegger Gesamtausgabe, Band 77 (Feldweg-Gespräche), Frankfurt am Main: Klostermann, 1995, S. 205-240.
- Heubel, Fabian, Chinesische Gegenwartsphilosophie zur Einführung, Hamburg: Junius 2016.
- Jullien, François, Sein Leben nähren. Abseits vom Glück, Berlin: Merve, 2006.
- Schleichert, Hubert / Roetz, Heiner, Klassische chinesische Philosophie: Eine Einführung, Frankfurt am Main: Klostermann, 2009.
- The Complete Works of Zhuangzi, translated by Burton Watson, New York: Columbia University Press, 2013.
- Zhuangzi, The essential writings with selections from traditional commentaries, translated, with introduction and notes, by Brook Ziporyn, Indianapolis: Hackett 2009.
- Zhuangzi, Das Buch der Spontaneität: Über den Nutzen der Nutzlosigkeit und die Kultur der Langsamkeit. Das klassische Buch daoistischer Weisheit, herausgegeben von Victor H. Mair, übersetzt von Stephan Schumacher, Oberstdorf: Windpferd, 2008.

Feministische Kritiken am Eigentumsbegriff (Lehrauftrag)

Blockseminar, Lehrperson von Redecker

Block, 10:00 - 18:00, 10.04.2017 - 12.04.2017, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt

In dem Blockseminar ‚Feministische Kritiken am Eigentumsbegriff‘ sollen kanonische Texte mit feministischen Anschlüssen und Kritiken verbunden werden. Wir wollen dabei herausarbeiten, wie feministische Problematisierungen die Eigentumstheorien erweitern und Ambivalenzen dieser modernen Grundkategorie reflektieren können: Einerseits lassen sich über das Einklagen von Eigentumsrechten viele emanzipative Forderungen - etwa am eigenen Körper und dessen (Re-)Produktivität – artikulieren. Andererseits überschreiten gerade radikalfeministische Positionen den liberal-kapitalistischen Vorstellungsrahmen von Eigentum grundlegend und ermöglichen Vorstellungen von Welt- und Selbstverhältnissen, welche nicht in Eigentumskategorien zu fassen sind. Wir wollen Eigentum beispielsweise als Verdinglichungsfaktor begreifen, in dem Subjekte einen Besitzstatus einnehmen und in dieser Position entmündigt und ausgebeutet werden. Unter den Vorzeichen der Eigentumsform lässt sich somit auch eine Analyse moderner Herrschaftsverhältnisse vornehmen. Zudem versucht das Seminar über die Einbeziehung von Critical Race Theory eine intersektionale Perspektive zu berücksichtigen.

Nachweis Eva von Redecker ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für politische Sozial- und Rechtsphilosophie bei Prof. Dr. Rahel Jaeggi sowie assoziiertes Mitglied des Zentrums für transdisziplinäre Geschlechterstudien der HU Berlin. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen an der Schnittstelle von Kritischer Theorie und feministischer sowie (post-)strukturalistischer Sozialphilosophie.
Für den Teilnahmechein ist die Erstellung eines Protokolls in Gruppen zum Zweck der Diskussionseinleitung in die jeweilige Sitzung erforderlich. Der große Schein bzw. die Modulabschlussprüfung wird durch eine Hausarbeit erlangt.

Literatur Ein organisatorisches Treffen findet am 13. März 2017 um 14 Uhr im Feministischen Salon PEG 2G215 statt.

Auszüge aus:

Cixous, Hélène and Annette Kuhn, Castration or Decapitation? *Signs* 7(1), S. 41-55. 1981.

Federici, Silvia, *Caliban and the Witch: Women, the Body and Primitive Accumulation*. Argumente – Berlin. 49(1), S. 464-465. 2007.

Hegel, Georg Wilhelm Friedrich. *Grundlinien der Philosophie des Rechts oder Naturrecht und Staatswissenschaft im Grundrisse* [1820].

Hobbes, Thomas. *Leviathan* [1651].

Locke, John. *Two Treatises of Government* [1689]. Macpherson, Crawford. *Possessive Individualism*. Oxford UP. 1979.

Margaret Davies: *Feminist Appropriations: Law, Property and Personality*. *Social and Legal Studies* 3(3), S. 365-391. 1999.

Marx, Karl. *Pariser Manuskripte 1844*. Rowohlt, 1974.

Pateman, Carol. *The Sexual Contract*. Stanford University Press. 1988. Patterson, Orlando. *Freedom*. Tauris. 1991.

Bem. zu Zeit und Ort Ein organisatorisches Treffen findet am 13. März 2017 um 14 Uhr im Feministischen Salon PEG 2G215 statt.

G.W.F. Hegel, Wesenslogik (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Brokel

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 4.105

Inhalt Nach Hegels *Selbstauskunft* stellt die *Wesenslogik* (1813) den Versuch dar, 'die Kategorien der Metaphysik und der Wissenschaften überhaupt' aufzuweisen. Wir wollen in diesem Seminar entscheidende und aussagekräftige Passagen der *Wesenslogik* einer intensiven Lektüre unterziehen. Ziel der Veranstaltung wird es sein, von dort aus die argumentativen Grundzüge dieses anspruchsvollen Mittelstücks der Hegelschen Logik nachvollziehbar zu machen, und soweit möglich Einblick zu gewinnen, sowohl in Hegels Methodik wie seine Positionierung gegenüber der Tradition (Kant, Fichte, Leibniz, Spinoza).

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzung und Voraussetzung für einen kleinen Schein ist neben der regelmäßigen Teilnahme die Übernahme eines Referats oder Protokolls. Für einen großen Schein ist die Abfassung einer Hausarbeit vorgesehen.

Henri Bergson's Prinzip des Vitalismus in Kunst und Literatur des 20. Jahrhunderts (Lehrauftrag)

Blockseminar, Lehrperson Milz

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

BlockSa, 10:00 - 16:00, 02.06.2017 - 03.06.2017, Seminarhaus - SH 2.107

BlockSa, 10:00 - 16:00, 09.06.2017 - 10.06.2017, Seminarhaus - SH 4.102

Inhalt Während der ersten drei Jahrzehnte des 20. Jahrhunderts provozierte die von Henri Louis Bergson (1859 - 1941) begründete Theorie des Vitalismus – ihrer Popularität innerhalb und ausserhalb Frankreichs zum Trotz – kontroverse Debatten, wurde von manchen Philosophen abgelehnt und von anderen zelebriert. Bergson's Theorie der Zeit zufolge kann das Subjekt die Welt auf zwei unterschiedliche Weisen betrachten: ihre auf den Raum bezogene quantitative Mannigfaltigkeit erfährt es als homogene Dauer, wohingegen es ihre auf heterogene Momente bezogene, qualitative Vielfalt als kontinuierlich wahrnimmt. Während in der auf Ratio beruhenden homogenen Dauer die Dinge konsekutiv nebeneinandergereiht werden, zeigen die intuitiv wahrgenommenen heterogenen Momente einander durchdringende Elemente. Die homogene Dauer eines vom Intellekt erfassten Objekts wird räumlich-flächig wahrgenommen und bleibt somit abstrakt, während die heterogenen Momente eines intuitiv aufgefassten Objekts zeitlich und somit konkret apperzipiert werden. Bergsons Unterscheidung zwischen räumlichen Materialismus (Unveränderlichkeit) und zeitlichem Spiritualismus (unbegrenzte Dauer) beeinflusste mit ihrer Kritik an der rein symbolischen Darstellung vor allem die Hinwendung der Moderne zur ungegenständlichen Repräsentation. Wie seine Vorbilder im Idealismus reagiert Bergson zwar auf Kant's Erkenntniskritik; im Gegensatz zu Kant jedoch hat Bergson keine systematische Theorie der Ästhetik entwickelt, Nichtsdestoweniger wirkte der Französische Philosoph wie kein zweiter auf die Malerei, Skulptur, Architektur, Literatur, Musik und Literatur der Europäischen und Amerikanischen Avantgarden zu Beginn des 20. Jahrhunderts. Vor diesem Hintergrund setzt sich das Seminar zum Ziel, zu rekonstruieren, wie die angesprochenen Theoreme Bergsons von bildenden Künstlern, Literaten und Musikern verbal reflektiert und in diverse künstlerische Formensprachen übertragen wurden.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Voraussetzung Diskussionsgrundlage ist Gilles Deleuze' "Henri Bergson zur Einführung", herausgegeben und uebersetzt von Martin Weinmann (erschieden im Junius Verlag). Voraussetzung fuer die Teilnahme (Leistungsnachweis) ist die Uebernahme eines Referates und einer Sitzungsreflexion (von mind. drei, max. vier Seiten). Fuer die Modulpruefung ist ein Referat und eine Hausarbeit vorgesehen.

Literatur Primärliteratur:

- Henri Bergson, Mémoire et vie. Textes choisis par Gilles Deleuze, Paris: Les Presses universitaires de France, 1975 (1957).

- Philosophie der Dauer, Textauswahl von Gilles Deleuze, aus dem Französischen übersetzt von Margarethe Drewsen, Hamburg: Meiner Verlag, 2013.
- Henri Bergson, Essai sur les données immédiates de la Conscience, Paris: Les Presses universitaires de France, 1970 (1888);
- Zeit und Freiheit: Versuch über das dem Bewusstsein unmittelbar Gegebene, übersetzt und herausgegeben von Margarethe Drewsen, eingeleitet von Rémi Brague, Hamburg: Felix Meiner Verlag, 2016.
- Idem, Matière et Memoire: Essai sur la Relation du Corps À l'Esprit, Paris: Les Presses universitaires de France, 1965 (1939);
- Materie und Gedächtnis: Eine Abhandlung über die Beziehung von Körper und Geist, herausgegeben und eingeleitet von Erik Oger, übersetzt von Julius Frankenberger, Hamburg: Meiner Verlag, 1991.
- Idem, L'évolution créatrice, édition critique dirigée par Frédéric Worms préface et notes d'Arnaud François, Paris: Les Presses Universitaires de France, 2013;
- Schöpferische Evolution, neu aus dem Französischen übersetzt von Margarethe Drewsen, eingeleitet von Rémi Brague, Hamburg: Felix Meiner Verlag, 2013.

Sekundärliteratur zu Bergson:

- Gilles Deleuze, Le bergsonisme, Paris: Les Presses Universitaires de France, 2004 (1966).
- Idem, Henri Bergson zur Einführung, herausgegeben und übersetzt von Martin Weinmann, Hamburg: Junius Verlag, 2007.
- Sekundärliteratur zum Thema "Kunst, Literatur und Bergson":
- Paul Ardoin, Stanley E. Gontarski, Laci Mattison, Understanding Bergson, Understanding Modernism, New York: Bloomsbury, 2013.
- Daniel Borus, Twentieth Century Multiplicity (American Thought and Culture, 1900 - 1920), Rowman & Littlefield Publishers: Lanham, 2009.
- Stephen Kern, The Culture of Time and Space, 1880 – 1918, Cambridge, MA: Harvard University Press, 2003.
- Manfred Milz (ed.) Bergson and European Modernism Reconsidered. Special Issue of The European Legacy – Toward New Paradigms (vol. 16, no. 7) 2011.
- John Mullarkey and Charlotte de Mille (eds.), Bergson and the Art of Immanence, Edinburgh: Edinburgh University Press, 2013.

Bem. zu Zeit und Ort Die Einfuehrungsveranstaltung findet am 19. April zwischen 14:00 und 16:00 Uhr statt.

Da es sich um ein Blockseminar handelt, ist die Teilnahme an dieser Veranstaltung, in der auch Themen fuer Referate besprochen und vergeben werden, fuer alle Interessierten verbindlich!

Kant und die Analytische Metaphysik

Seminar, Lehrperson Willaschek

Di, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt

Seit den bahnbrechenden Arbeiten von Saul Kripke und David Lewis hat die Analytische Philosophie eine Wende zur Metaphyik erlebt, die sich in vielfältigen Debatten u.a. über die raumzeitliche Struktur des Universums, dessen Bestandteile und die Relationen ontologischer Abhängigkeit zwischen ihnen niederschlägt. Viele dieser Debatten greifen Fragen und Methoden wieder auf, die auch in der Leibniz-Wolffschen Schulphilosophie des 18. Jahrhunderts diskutiert wurden, gegen die sich Kant in der "Kritik der reinen Vernunft" gewandt hatte. In diesem Seminar sollen Texte Kants mit aktuellen Beiträgen zur Metaphysik konfrontiert werden, um zu untersuchen, inwieweit Kants Metaphysikkritik sich auf die aktuelle Analytische Metaphysik übertragen lässt.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Komödie im Sittlichen: Theorien des Komischen

Seminar, Lehrperson Ruda

Do, woch, 14:00 - 16:00, Seminarpavillon Westend - SP 0.02

Inhalt Die Komödie und das Komische sind schwierig begrifflich zu fassende Gegenstände. Schon Aristoteles, dessen Buch über die Komödie bekannter Weise nicht überliefert ist, spricht in seiner Poetik davon, dass die Komödie bisher „nicht ernst genommen“ wurde, denn das Lächerliche und Komische ist hässlich, und „daher blieben ihre Anfänge im Dunkeln.“ Das Lächerliche und Komische ist hässlich, weil es im Dunkel des bloß Subjektiven gründet. Später wird allerdings gerade Hegel die Komödie zu einer Kunstform erklären, in und mit der eine konstitutive Dimension moderner Subjektivität allererst zur Darstellung kommt, nämlich eine spezifische Form des Vollzugs von Freiheit. Das Seminar wird in Auseinandersetzung mit Hegel, Vischer, Freud, Bergson, Zupancic, u.a. nicht nur nach dem genauen Zusammenhang von Komödie und Subjektivität fragen, sondern zudem nach dessen sozialen und politischen Implikationen.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Lenin, 1917: Texte aus dem Revolutionsjahr

Seminar, Lehrperson Ruda

Do, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt 1917 fand in Russland die Oktober Revolution statt. In dieser kulminieren auch die politischen und konzeptuellen Anstrengungen Vladimir Iljitsch Uljanows, der besser unter dem Namen Lenin bekannt ist und der noch kurz zuvor ausführlich Hegels „Wissenschaft der Logik“ studierte. Nicht nur weil 2017 die Russische Revolution ihr hundertjähriges Jubiläum feiert, wird sich das Seminar ausgewählten Texten Lenins aus dem Revolutionsjahr zuwenden. Es wird dies so tun, dass es kritisch das Verhältnis untersucht, in dem in Lenins Eingriffen in den politischen Kontext des Jahres 1917 dialektische Logik einerseits und die „konkrete Analyse konkreter Situationen“ (Lenin) andererseits stehen. Auf diese Weise wird das Seminar gemeinsam diskutieren können, ob sich vor dem Hintergrund des Scheiterns des Russischen Revolution noch von einer „Aktualität“ Lenins (G. Lukacs) sprechen lässt oder nicht?

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Ästhetik VI: Kunst und Gesellschaft

Seminar, Lehrperson Honneth/Menke

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt Die Stellung der Kunst in der bürgerlichen Gesellschaft ist von Beginn an zweideutig. Das zeigt sich deutlich an der Rede von der „Autonomie“ der Kunst. Sie drückt einerseits aus, daß die Kunst eine der selbständigen „Wertsphären“ (Weber) ist, in die sich die moderne, bürgerliche Gesellschaft differenziert. In dieser Sicht steht die Kunst neben der Ökonomie, Politik, Wissenschaft, Erziehung, Religion, usf. Auf der anderen Seite aber hält die Rede von der künstlerischen „Autonomie“ an dem Gedanken fest, daß die Kunst nicht im selben Sinn und auf dieselbe Weise selbständig ist, wie dies für die anderen Teilbereiche der Gesellschaft gilt: Die Gesellschaftlichkeit der Kunst bestünde demnach mithin gerade in ihrer Selbständigkeit gegenüber der Gesellschaft. Die Frage nach dem Verhältnis von Kunst und Gesellschaft ist die Frage danach, ob diese zwei Bestimmungen beide zutreffen (oder die eine zugunsten der anderen preisgegeben werden muß) und, wenn ja, wie sie zusammengedacht werden können. Das Seminar wird diese (und weitere) Fragen durch die Diskussion dreier einflußreicher Positionen des 20. Jahrhunderts verfolgen: Siegfried Kracauer, Niklas Luhmann, Pierre Bourdieu.

Nachweis Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Vertiefungsmodul Metaphysik und Erkenntnistheorie (VM 2a)

Andere Verstehen: Zur Hermeneutik der Person (Lehrauftrag)

Seminar, Lehrperson Röska-Hardy

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt In unserem Alltagsleben verstehen wir uns als Personen. Gemäß diesem Selbstverständnis stellen wir Überlegungen an, erwägen Handlungsalternativen, treffen Entscheidungen und setzen diese in Handlungen und Lebenspläne um. Dieses Verständnis setzt eine Reihe von Vermögen und Fähigkeiten voraus – ein Bewusstsein von sich selbst, reflexives Denkvermögen, Rasonnieren und das Vermögen, Absichten auszubilden und Pläne zu gestalten. Diese Denk- und Handlungsfähigkeiten beanspruchen wir aber nicht nur für uns selbst, sondern auch für alle anderen, die wir als Personen betrachten. Zentral für dieses Verständnis ist das psychische Leben, das wir uns und anderen zuschreiben. Mit der Zuschreibung

von Gefühlen, Überzeugungen, Wünschen und Absichten charakterisieren wir das psychische Leben von anderen Personen, um ihr Denken und Handeln zu beschreiben, zu antizipieren und zu verstehen. Aber wie kommen diese Zuschreibungen zustande? Welche methodischen Zugänge liegen dem alltäglichen Personenverstehen zugrunde? Ausgehend von F.D.E. Schleiermachers romantischer Hermeneutik als Kunst des Verstehens und von Wilhelm Diltheys Hermeneutik von Erlebnis, Ausdruck und Verstehen soll das Seminar der Frage: Wie verstehen wir andere Personen? in methodischer und inhaltlicher Hinsicht nachgehen. Neben historischen Positionen sollen auch zeitgenössische Ansätze in der Philosophie des Geistes behandelt werden: die Rationalitätstheorie D. Dennetts, die Varianten der Theorie-Theorie und der Simulationstheorie, die Empathie-Auffassung von D. Zahavi und der Interaktionsansatz S. Gallaghers. Es soll geprüft werden, inwiefern sich die jüngst propagierte Wendung zum „Zweite-Person-Standpunkt“ (Gallagher) beim Verstehen anderer Personen von einem Erste-Person-Standpunkt (Schleiermacher, Dilthey, Zahavi) und von einem Dritte-Person-Standpunkt (Theorie-Theorie, Modularitätstheorie, Simulationstheorie) unterscheidet.

Die Bereitschaft, englischsprachige Texte zu lesen und zu bearbeiten, wird vorausgesetzt.

Literatur

Zur Vorbereitung empfohlen:

- Matthias Jung, Hermeneutik zur Einführung. Hamburg: Junius Verlag 2001/2012, Kap. 1 & 2.

Literatur:

(1) Von Auslegen zum Verstehen: Entwurf einer kritischen Hermeneutik
F. D. E. Schleiermacher, "Über den Begriff der Hermeneutik".

In: G. Boehm/H-G. Gadamer (Hg.), Seminar: Philosophische Hermeneutik, S. 131-165.

(2) Von Auslegen zum Verstehen: Romantische Hermeneutik

F. D. E. Schleiermacher, „Einleitung“. In: M. Frank, Hermeneutik und Kritik, S. 75 – 100.

(3) Vom Begriff des Lebensausdrucks und den Geisteswissenschaften

Wilhelm Dilthey, "Die Entstehung der Hermeneutik" (1900) (Auszug). In: Gesammelte Schriften Band V, 273ff.

Wilhelm Dilthey, "Das Verstehen anderer Personen und ihrer Lebensäußerungen". In:

G. Boehm/H-G. Gadamer, Seminar: Philosophische Hermeneutik: 203ff.

(4) Die Rationalitätstheorie

Daniel Dennett, "Intentionale Systeme". In: P. Bieri (Hg.), Analytische Philosophie des Geistes. Hain/Hanstein: Athenäum 1993.

Daniel Dennett, „Bedingungen der Personalität“. In: P. Bieri, Analytische Philosophie des Geistes. Bodenheim: Athenäum 1993, S.303-324.

(5) Die Theorie-Theorie

Alison Gopnik und Henry H. Wellman (1994) "The theory theory" in: Mapping the Mind: Domain Specificity in Cognition and Culture, Hirschfield, L. und Gelman, S. (Hg.), New York: Cambridge University Press, 257 – 93.

(6) Die Modularitätstheorie

Allan M Leslie. (1994) "Pretending and Believing: Issues in the Theory of ToM", Cognition 50, 211 – 238.

B. J. Scholl und Allan M. Leslie (1999) "Modularity, development and Theory of Mind", Mind and Language 14, 131 – 153.

(7) Die Simulationstheorie

Alvin Goldman, The Simulating Mind (2006), Kap. 2, 7

Alvin Goldman, "Mirroring, simulating and mindreading". Mind and Language 24(2) (2009): 235 - 252.

Robert Gordon, "Simulation without introspection or inference from me to you" in: Davies, M. und Stone, T., Mental Simulation, Evaluations and Applications, Oxford: Blackwell 1995, 53 – 67.

(8) Ein phänomenologischer Ansatz

Dan Zahavi, "Empathy and Direct Social Perception: A Phenomenological Proposal".
Review of Philosophy and Psychology, 2(3) (2011): 541-558.

(9) Interaktionstheorie

Shaun Gallagher, "Direct Perception in the interactive context". Consciousness and
Cognition 17(2) (2008): 535-543.

Shaun Gallagher, "In your face: Transcendence in embodied interaction". Frontiers in
Human Neuroscience 8 (2014): 495

Aristoteles: Analytica Posteriora

Seminar, Lehrperson Buddensiek

Do, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt

Gegenstand der Zweiten Analytiken (Analytica Posteriora) ist theoretisches Wissen als solches, d.h. u.a., nach Aristoteles, Wissen, das sich auf unveränderlich bestehende Sachverhalte bezieht. Wissen eines solchen Sachverhalts ergibt sich durch sog. Demonstrationen, die den Grund für das Bestehen des Sachverhalts aufweisen. Aristoteles untersucht unter anderem, welche Voraussetzungen diese Demonstrationen für das Gegebensein von Wissen erfüllen müssen: Welcher Art sind die Prämissen, auf denen sie beruhen? Wie ist die notwendige oder essentielle Beziehung, die Aristoteles zufolge in den Prämissen zwischen Subjekt- und Prädikatterm besteht, zu verstehen? Welcher Art sind die Punkte – Aristoteles spricht von "Prinzipien" –, an denen die Demonstrationen letztlich ansetzen? Wie können diese Prinzipien erfasst werden, wenn ihre Wahrheit nicht ihrerseits wiederum durch solche Demonstrationen aufgewiesen wird?

Aristoteles' Untersuchungen fallen in den Bereich der antiken Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie. Dies wirft jedoch auch die Frage nach dem Zweck auf, den Aristoteles mit den Zweiten Analytiken verfolgt, zumal seine sonstigen Untersuchungen anscheinend nicht in der in den Zweiten Analytiken skizzierten Weise strukturiert sind. Im Seminar diskutierten wir ausgewählte Passagen des Textes, und zwar Abschnitte voraussichtlich aus den folgenden Kapiteln: I 1-10, 13, 22; II 1, 2, 8-10, 12, 19. Neben dem Verständnis des Textes, der zu den schwierigsten Texten im aristotelischen Gesamtwerk zählt, soll auch der Vorschlag zur Deutung des Textes, den David Bronstein jüngst unterbreitet hat, besonders diskutiert werden.

Nachweis

Nicht benoteter Leistungsnachweis („Kleiner Schein“) durch schriftliche Bearbeitung von Fragen zum Text. Modulprüfung darüber hinaus durch Hausarbeit; Termine für die Hausarbeit:

Anmeldung bis: 27.9.17

Rücktritt bis: 27.9.17

Abgabetermin: 4.10.17

Abgabetermin für Wiederholung: 30.10.17

Allgemeine formale Voraussetzungen für Leistungsnachweis und Modulprüfung: s. Prüfungsordnung.

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":
<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Voraussetzung	<p>Material zur Veranstaltung findet sich im OLAT (s. https://olat.server.uni-frankfurt.de/). Griechisch-Kenntnisse sind sehr willkommen, werden aber nicht erwartet.</p> <p>Teilnahmevoraussetzungen: (1) Vor Semesterbeginn: Anschaffung des Seminartextes; Lektüre der Einleitung darin vor der ersten Sitzung; kursorische Lektüre der angegebenen Passagen aus dem Primärtext. (2) Während des Semesters werden von allen Teilnehmenden neben der gründlichen Primärtextlektüre die Bearbeitung von Fragen zum Text zu jeder Sitzung und die Lektüre auch von englischer Sekundär- bzw. Kommentarliteratur erwartet.</p>
Literatur	<p>– 1. Termin ist der 20.4.17. Seminartext: Aristoteles: Zweite Analytik. Griechisch-Deutsch. Übers. / hg. W. Detel. Hamburg, 2011; Nachdruck 2014.</p> <p>Literatur zur Einführung: Detel, W.: Einleitung. In: s. Seminartext xi-lxxxv.</p> <p>Kommentar- und Forschungsliteratur: - Bronstein, D.: Aristotle on Knowledge and Learning. The Posterior Analytics. Oxford, 2016. - Detel, W.: Aristoteles. Analytica Posteriora. 2 Bde. Berlin, 1993. - Barnes, J.: Aristotle's Posterior Analytics. 2. Aufl. Oxford, 1994.</p>

Armstrong: A Materialist Theory of the Mind

Seminar, Lehrperson Barz

Mi, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Inhalt

Da ich es selbst nicht besser zusammenfassen könnte, lasse ich an dieser Stelle David Rosenthal zu Wort kommen, der über Armstrongs Buch folgendes sagt: "A groundbreaking book when first published, A Materialist Theory of the Mind remains today one of the most important, influential, and penetrating discussions of the mind available. In addition to advancing a powerful defense of mind-body materialism, it contains rich and illuminating treatments of all the main aspects of mental functioning, from perceiving and mental imagery to thinking, willing, and introspection. At once sophisticated and highly accessible, this is a book anybody interested in the mind should have." Das Ziel des Seminars besteht nicht nur darin, sich durch eine sorgfältige Lektüre des Buches einen Überblick über Armstrongs Überlegungen zu verschaffen, sondern auch, sich durch fachkundige Diskussionen eine begründete Meinung über die Vor- und Nachteile des von Armstrong vertretenen Materialismus auszubilden. Neben der Bereitschaft, sich auf Gedankengänge einzulassen, die den eigenen Überzeugungen zuwiderlaufen, wären Vorkenntnisse in der Philosophie des Geistes hierfür sicherlich von Vorteil. Ein Reader wird zu Beginn der Vorlesungszeit bereitgestellt.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt
Frau Rauscher-Gärtner.

G.W.F. Hegel, Wesenslogik (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Brokel

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 4.105

- Inhalt** Nach Hegels Selbstauskunft stellt die Wesenslogik (1813) den Versuch dar, 'die Kategorien der Metaphysik und der Wissenschaften überhaupt' aufzuweisen. Wir wollen in diesem Seminar entscheidende und aussagekräftige Passagen der Wesenslogik einer intensiven Lektüre unterziehen. Ziel der Veranstaltung wird es sein, von dort aus die argumentativen Grundzüge dieses anspruchsvollen Mittelstücks der Hegelschen Logik nachvollziehbar zu machen, und soweit möglich Einblick zu gewinnen, sowohl in Hegels Methodik wie seine Positionierung gegenüber der Tradition (Kant, Fichte, Leibniz, Spinoza).
- Voraussetzung** Teilnahmevoraussetzung und Voraussetzung für einen kleinen Schein ist neben der regelmäßigen Teilnahme die Übernahme eines Referats oder Protokolls. Für einen großen Schein ist die Abfassung einer Hausarbeit vorgesehen.

Glaube und Wahrscheinlichkeit

Seminar, Lehrperson Kauss

Do, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 5.107

- Inhalt** **Erste Sitzung am 27.04.**
- Ein zentrales Anliegen von Erkenntnistheorie ist die Diskussion von Bedingungen, unter denen eine Überzeugung (Glaube, Meinung, Für-wahr-halten) gerechtfertigt ist. Während hierbei traditionell ein *binärer* Überzeugungsbegriff im Vordergrund steht, nach welchem ein Subjekt eine gegebenen Proposition entweder glaubt oder nicht glaubt, haben Philosophen in den vergangenen Jahrzehnten vermehrt ihre Aufmerksamkeit auf den Umstand gerichtet, dass darüber hinaus ein *gradueller* Überzeugungsbegriff zu berücksichtigen ist, nach welchem ein Subjekt unterschiedliche Grade der Zuversicht in eine Proposition haben kann. Potentiell umspannt dieser feinkörnigere Begriff ein ganzes Kontinuum von Überzeugungsstärken, dessen Pole das vorbehaltlose Für-wahr-halten und das vorbehaltlose Für-falsch-halten einer Proposition sind, und dessen zwischenliegende Werte darin bestehen, die fragliche Proposition für mehr oder weniger wahrscheinlich zu halten (*subjektive Wahrscheinlichkeit*). Mit dieser Erweiterung des Fokus gewinnen neue Fragen an Interesse, manch alte wird in einen allgemeineren Zusammenhang gestellt: Welchen logischen und epistemischen Normen unterliegt subjektive Wahrscheinlichkeit bzw. graduelle Überzeugung? Gelten für sie beispielsweise die Prinzipien klassischer Wahrscheinlichkeitstheorie, wie Bayesianer annehmen, oder gibt es Gründe, von jenen abzuweichen? Welche evidentiellen oder kontextuellen Faktoren bestimmen den Überzeugungsgrad, den ein Subjekt gegenüber einer Proposition rationalerweise einnehmen sollte? Ferner: Welches Verhältnis besteht zwischen (binärer) Überzeugung und subjektiver Wahrscheinlichkeit? Entspricht Überzeugung schlicht dem höchsten Grad subjektiver Wahrscheinlichkeit (absolute Gewissheit), wie einige Reduktionisten argumentieren? Falls ja, können wir dann, triviale Fälle beiseite, jemals in einer Überzeugung gerechtfertigt sein? Falls hingegen besagte Reduktion fehlschlägt, wie Kritiker meinen, lässt sich Überzeugung dann alternativ verstehen als eine Einstellung, die vorliegt, sobald eine gewisse "Schwelle" subjektiver Wahrscheinlichkeit überschritten wird? Wo aber liegt diese Schwelle? Es sind diese und anschließende Fragen im Grenzbereich von Erkenntnistheorie und Philosophie des Geistes, mit denen wir uns im Seminar beschäftigen werden, ausgehend von der Lektüre einschlägiger Texte der neueren analytischen Philosophie.
- Nachweis** Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Gregor von Rimini: Moralisches Handeln und rechte Vernunft

Seminar, Lehrperson Lutz-Bachmann

Do, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Literatur Grundlage dieses Seminars ist der Band „Gregor von Rimini, Moralisches Handeln und rechte Vernunft“, Herder Verlag 2010, ISBN: 978-3-451-30274-9.

Henri Bergson's Prinzip des Vitalismus in Kunst und Literatur des 20. Jahrhunderts (Lehrauftrag)

Blockseminar, Lehrperson Milz

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

BlockSa, 10:00 - 16:00, 02.06.2017 - 03.06.2017, Seminarhaus - SH 2.107

BlockSa, 10:00 - 16:00, 09.06.2017 - 10.06.2017, Seminarhaus - SH 4.102

Inhalt Während der ersten drei Jahrzehnte des 20. Jahrhunderts provozierte die von Henri Louis Bergson (1859 - 1941) begründete Theorie des Vitalismus – ihrer Popularität innerhalb und ausserhalb Frankreichs zum Trotz – kontroverse Debatten, wurde von manchen Philosophen abgelehnt und von anderen zelebriert. Bergson's Theorie der Zeit zufolge kann das Subjekt die Welt auf zwei unterschiedliche Weisen betrachten: ihre auf den Raum bezogene quantitative Mannigfaltigkeit erfährt es als homogene Dauer, wohingegen es ihre auf heterogene Momente bezogene, qualitative Vielfalt als kontinuierlich wahrnimmt. Während in der auf Ratio beruhenden homogenen Dauer die Dinge konsekutiv nebeneinandergereiht werden, zeigen die intuitiv wahrgenommenen heterogenen Momente einander durchdringende Elemente. Die homogene Dauer eines vom Intellekt erfassten Objekts wird räumlich-flächig wahrgenommen und bleibt somit abstrakt, während die heterogenen Momente eines intuitiv aufgefassten Objekts zeitlich und somit konkret apperzipiert werden. Bergsons Unterscheidung zwischen räumlichen Materialismus (Unveränderlichkeit) und zeitlichem Spiritualismus (unbegrenzte Dauer) beeinflusste mit ihrer Kritik an der rein symbolischen Darstellung vor allem die Hinwendung der Moderne zur ungegenständlichen Repräsentation. Wie seine Vorbilder im Idealismus reagiert Bergson zwar auf Kant's Erkenntniskritik; im Gegensatz zu Kant jedoch hat Bergson keine systematische Theorie der Ästhetik entwickelt, Nichtsdestoweniger wirkte der Französische Philosoph wie kein zweiter auf die Malerei, Skulptur, Architektur, Literatur, Musik und Literatur der Europäischen und Amerikanischen Avantgarden zu Beginn des 20. Jahrhunderts. Vor diesem Hintergrund setzt sich das Seminar zum Ziel, zu rekonstruieren, wie die angesprochenen Theoreme

Bergsons von bildenden Künstlern, Literaten und Musikern verbal reflektiert und in diverse künstlerische Formensprachen übertragen wurden.

- Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.
- Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":
- <http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>
- Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!
- Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.
- Voraussetzung Diskussionsgrundlage ist Gilles Deleuze' "Henri Bergson zur Einfuehrung", herausgegeben und uebersetzt von Martin Weinmann (erschiene im Junius Verlag). Voraussetzung fuer die Teilnahme (Leistungsnachweis) ist die Uebernahme eines Referates und einer Sitzungsreflexion (von mind. drei, max. vier Seiten). Fuer die Modulpruefung ist ein Referat und eine Hausarbeit vorgesehen.
- Literatur Primärliteratur:
- Henri Bergson, *Mémoire et vie. Textes choisis par Gilles Deleuze*, Paris: Les Presses universitaires de France, 1975 (1957).
 - *Philosophie der Dauer*, Textauswahl von Gilles Deleuze, aus dem Französischen übersetzt von Margarethe Drewsen, Hamburg: Meiner Verlag, 2013.
 - Henri Bergson, *Essai sur les données immédiates de la Conscience*, Paris: Les Presses universitaires de France, 1970 (1888);
 - *Zeit und Freiheit: Versuch über das dem Bewusstsein unmittelbar Gegebene*, übersetzt und herausgegeben von Margarethe Drewsen, eingeleitet von Rémi Brague, Hamburg: Felix Meiner Verlag, 2016.
 - Idem, *Matière et Memoire: Essai sur la Relation du Corps À l'Esprit*, Paris: Les Presses universitaires de France, 1965 (1939);
 - *Materie und Gedächtnis: Eine Abhandlung über die Beziehung von Körper und Geist*, herausgegeben und eingeleitet von Erik Oger, übersetzt von Julius Frankenberger, Hamburg: Meiner Verlag, 1991.
 - Idem, *L'évolution créatrice, édition critique dirigée par Frédéric Worms préface et notes d'Arnaud François*, Paris: Les Presses Universitaires de France, 2013;
 - *Schöpferische Evolution*, neu aus dem Französischen übersetzt von Margarethe Drewsen, eingeleitet von Rémi Brague, Hamburg: Felix Meiner Verlag, 2013.
- Sekundärliteratur zu Bergson:
- Gilles Deleuze, *Le bergsonisme*, Paris: Les Presses Universitaires de France, 2004 (1966).
 - Idem, *Henri Bergson zur Einführung*, herausgegeben und übersetzt von Martin Weinmann, Hamburg: Junius Verlag, 2007.
 - Sekundärliteratur zum Thema "Kunst, Literatur und Bergson":
 - Paul Ardoin, Stanley E. Gontarski, Laci Mattison, *Understanding Bergson, Understanding Modernism*, New York: Bloomsbury, 2013.

- Daniel Borus, Twentieth Century Multiplicity (American Thought and Culture, 1900 - 1920), Rowman & Littlefield Publishers: Lanham, 2009.
- Stephen Kern, The Culture of Time and Space, 1880 – 1918, Cambridge, MA: Harvard University Press, 2003.
- Manfred Milz (ed.) Bergson and European Modernism Reconsidered. Special Issue of The European Legacy – Toward New Paradigms (vol. 16, no. 7) 2011.
- John Mullarkey and Charlotte de Mille (eds.), Bergson and the Art of Immanence, Edinburgh: Edinburgh University Press, 2013.

Bem. zu Zeit und Ort Die Einfuehrungsveranstaltung findet am 19. April zwischen 14:00 und 16:00 Uhr statt.

Da es sich um ein Blockseminar handelt, ist die Teilnahme an dieser Veranstaltung, in der auch Themen fuer Referate besprochen und vergeben werden, fuer alle Interessierten verbindlich!

Kant und die Analytische Metaphysik

Seminar, Lehrperson Willaschek

Di, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt Seit den bahnbrechenden Arbeiten von Saul Kripke und David Lewis hat die Analytische Philosophie eine Wende zur Metaphyik erlebt, die sich in vielfältigen Debatten u.a. über die raumzeitliche Struktur des Universums, dessen Bestandteile und die Relationen ontologischer Abhängigkeit zwischen ihnen niederschlägt. Viele dieser Debatten greifen Fragen und Methoden wieder auf, die auch in der Leibniz-Wolffschen Schulphilosophie des 18. Jahrhunderts diskutiert wurden, gegen die sich Kant in der "Kritik der reinen Vernunft" gewandt hatte. In diesem Seminar sollen Texte Kants mit aktuellen Beiträgen zur Metaphysik konfrontiert werden, um zu untersuchen, inwieweit Kants Metaphysikkritik sich auf die aktuelle Analytische Metaphysik übertragen lässt.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Modal Logic (Salerno)

Blockseminar, Lehrperson Lutz-Bachmann/Salerno

Fr, Einzel, 14:00 - 19:00, 12.05.2017 - 12.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 13.05.2017 - 13.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Fr, Einzel, 14:00 - 19:00, 19.05.2017 - 19.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 20.05.2017 - 20.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Inhalt Modal logic is the study of the logic of possibility, necessity and other intensional notions. We will cover propositional and quantified modal logics, proof-theory, counterfactuals, and possible- and impossible-world semantics.

Nachweis Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht:

BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil melden sich über die PhilProm an.
Alle anderen über die Dozierenden bzw. deren Sekretariate.

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Voraussetzung This course is appropriate for advanced students at either the bachelor or masters level.

Literatur - Hughes, G. and M. Cresswell, 1968, An Introduction to Modal Logic, London: Methuen.
- Theodore Sider's, 2010, Logic for Philosophy, Oxford University Press. (Chapters 6-9)

Rationalität und Transparenz

Seminar, Lehrperson Müller

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 1.102

Inhalt Zentrale Frage des Seminars ist, ob die Ansprüche, die Rationalität an uns als rationale Wesen stellt, immer für uns transparent sind. Gilt beispielsweise, dass wenn es für mich rational geboten ist, p zu glauben, es auch immer für mich transparent ist, dass es rational geboten ist, p zu glauben? Oder ist es möglich, dass es rational geboten ist, p zu glauben, ohne dass dies für mich transparent ist? Im Seminar beschäftigen wir uns unter anderem mit Williamsons „Anti-Luminosity Argument“, welches impliziert, dass Rationalität nicht transparent ist. Neben Kritiken und Verteidigungen von Williamson befassen wir uns auch mit den folgenden Fragen: Haben wir einen besonderen Zugang zu den Fakten über unsere rationalen Verpflichtungen? Gilt das Prinzip „Sollen impliziert Können“ auch für rationale Verpflichtungen?

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Bem. zu Zeit und Ort Beginnt am 25.4.

Ryle: Der Begriff des Geistes

Proseminar, Lehrperson Barz

Di, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Gilbert Ryles "Der Begriff des Geistes" ist nicht nur ein Klassiker der ordinary language philosophy, sondern auch ein Meilenstein der Philosophie des Geistes. Sein Einfluss auf die zeitgenössische Debatte kann daher kaum überschätzt werden. Leider kursieren im deutschsprachigen Raum viele Halbwahrheiten über den Inhalt des Buches, die häufig begierig aufgegriffen werden, da sie die ohnehin verbreiteten Vorurteile gegen die analytische Philosophie des Geistes zu bestätigen scheinen. Ein besonders hartnäckiges Gerücht besteht z.B. darin, dass Ryle einem primitiven Behaviorismus huldige, der die Existenz geistiger Zustände schlichtweg leugne. Das ist natürlich Unsinn. Das Ziel des Seminars besteht darin, sich durch eine unvoreingenommene Lektüre ein angemessenes Bild vom Inhalt des Buches zu erarbeiten, um auf dieser Basis fundierte Urteile über die Stärken und Schwächen von Ryles Überlegungen fällen zu können. Wir werden das Buch in seiner bei Reclam erschienenen deutschen Übersetzung lesen. Bitte schaffen Sie sich das Buch an.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Sosa, Judgment and Agency

Seminar, Lehrperson Löwenstein

Di, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 3.108

Inhalt Ernest Sosa ist eine prägende Figur der zeitgenössischen Erkenntnistheorie und sein jüngstes Buch "Judgment and Agency" ist ein weiterer Meilenstein des Projekts der Tugenderkenntnistheorie. Es beschäftigt sich mit der Natur des Wahrnehmens, Handelns und Urteilens, mit epistemischer Normativität, sozialer Erkenntnistheorie und dem Tätigkeitscharakter des Erkennens und intentionalen Handelns. In diesem Seminar soll "Judgment and Agency" gemeinsam gelesen und diskutiert werden. Zum Semesterende werden weitere Schwerpunkte mit den teilnehmenden Studierenden festgelegt, um zumindest manche der vielen Anknüpfungspunkte zu weiteren Themen verfolgen zu können.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Theoretische Physik im philosophischen Kontext

Seminar, Lehrperson Gold

Fr, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 4.103

Inhalt Im vierdimensionalen Raum-Zeit-Kontinuum der Physik, wie es seit der Relativitätstheorie (SR/GR als special/general relativity) konzipiert ist, die inzwischen zur klassischen Physik zählt, während quantentheoretische Aspekte in Theorien wie Quantenmechanik (QM), Quantenelektrodynamik (QED), Quantenchromodynamik (QCD), Quantenfeldtheorie (QFT) etc. erfaßt werden, die nach wie vor als nicht-klassisch gelten, wandelt sich die Auffassung fundamentaler Begriffe, wobei nicht nur die Anschaulichkeit an Grenzen stößt, sondern ohne mathematische Abstraktion auch deren Verständlichkeit schwindet. Es ist beabsichtigt, tiefere Einsichten in jene konzeptuellen Strukturen zu vermitteln, die jenseits von sensorischer Zugänglichkeit oder empirischer Überprüfbarkeit mehr oder weniger gezielte Spekulation(en)

gestatten oder gar verlangen. Die relativistische Physik bietet sich an, exemplarisch, um das theoretische Denken als solches, getrennt von experimenteller Technik zu thematisieren, welches den Status von Physik ausmacht. Es geht um zentrale Konzepte wie Zeit (Slogan von Wheeler: time is defined so that motion looks simple), vor allem um die enge Koppelung spatialer Dimensionen mit einer temporalen (nochmals Wheeler: spacetime tells matter how to move, matter tells spacetime how to curve), und es geht um Symmetrie(n), Invarianz(en), Metrik(en), Koordinaten und Transformationen, in denen sich etwas als (bloß) relativ erweist, woraus mittels des mathematischen Ansatzes der ‚Relativitätstheorie‘ ironischerweise etwas Absolutes abstrahiert wird. (Geeignete Literatur zur jeweiligen Thematik wird im Seminar genannt.)

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Theorien des propositionalen Gehalts II

Blockseminar, Lehrperson Esmi/Kauss

Block, 10:00 - 18:00, 24.07.2017 - 28.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt Der Begriff der Proposition zählt zum meistgenutzten Instrumentarium der gegenwärtigen Philosophie und findet in nahezu all ihren Bereichen Anwendung, insbesondere in der Philosophie des Geistes, der Erkenntnistheorie, der Sprachphilosophie, der Philosophie der Wahrheit, Logik, und Wahrscheinlichkeit, sowie der Entscheidungstheorie. Seinen Ursprung hat der Begriff in der Reflexion auf mentale Einstellungen und Zustände. Wenn wir etwas glauben, bezweifeln, wünschen oder befürchten, dann glauben, bezweifeln, wünschen oder befürchten wir, *dass dies oder jenes der Fall ist*. Mit anderen Worten, Einstellungen und Zustände dieser Art besitzen einen *propositionalen Gehalt*. So können wir beispielsweise glauben, bezweifeln, wünschen oder befürchten, *dass* sich das globale Klima erwärmt; in welchem Fall der Gehalt unserer Einstellung die Proposition ist, dass sich das globale Klima erwärmt. Propositionen scheinen eine Struktur aufzuweisen, d.h. aus gewissen Bestandteilen nach einer gewissen Ordnung zusammengesetzt zu sein. Falls dem so ist, was sind dann die Bestandteile einer Proposition? Sind es Begriffe, wie Fregeaner argumentieren, oder sind es weltliche Dinge und Eigenschaften, wie hingegen Russellianer meinen? Ein dritter Ansatz, verteidigt etwa durch Stalnaker, verabschiedet sich von der Strukturintuition und sucht Propositionen als Mengen von möglichen Welten zu charakterisieren. Wir werden diese Theorien diskutieren und auf ihre Vor- und Nachteile hin vergleichen. Es werden zwei Seminare angeboten, die unabhängig voneinander besucht werden können. Das erste führt auf der Grundlage klassischer Texte ein in die einflussreichsten Konzeptionen propositionalen Gehalts, das zweite behandelt Verfeinerungen dieser Theorien unter Berücksichtigung der neueren Literatur.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Bem. zu Zeit und Ort

Seminarzeiten:

Mo 24.07. 10-12h, 14-18h

Di 25.07. 14-18h

Mi 26.07. 10-12h, 14-18h

Do 27.07. 14-18h

Fr 28.07. 10-12h, 14-18h

Ähnlichkeit in Bildtheorien

Seminar, Lehrperson Krebs

Do, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 2.108

Inhalt

Inwiefern ähneln Bilder dem Abgebildeten? Nicht nur in Theorien bildlicher Darstellung ist Ähnlichkeit als unterbestimmte Eigenschaft umstritten. Während einige Bildtheorien eine Ähnlichkeit zwischen Bild und Dargestelltem für notwendig halten, suchen andere nach alternativen Bestimmungsoptionen für bildliche Repräsentationen. Diskutiert werden in diesem Seminar neuere Texte u.a. von Wollheim, Hopkins, Newall, Lopes, Abell und Kulvicki, um den Ähnlichkeitsbegriff in verschiedenen Theorieansätzen vergleichen zu können.

Es geht bei diesen Texten weder um Bilder als Kunstwerke noch um deren politische Verwendung im engeren Sinne, sondern darum, wie man den Gehalt darstellender Bilder überhaupt erklärt. Relevant ist diese Erklärung für die Analyse ganz unterschiedlicher bildlicher Praktiken der Repräsentation, der Orientierung, der Kommunikation, der Erinnerung, der Forschung oder der Reflexion.

Nachweis

Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht:

BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil melden sich online über die PhilProm an. Alle anderen über die Dozierenden bzw. deren Sekretariate.

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Voraussetzung

Die Seminarteilnahme setzt die vorbereitende Auseinandersetzung mit englischen Texten, die wöchentliche Beteiligung in OLAT-Foren, sowie die Übernahme

einer Sitzungsmoderation voraus. Auf Grundlage der Foren-Threads formulieren studentische Moderationsteams die drängendsten Fragen zur Texterschließung in der Sitzung. Eine vertiefende Diskussion der ausgewählten Leitfragen erfolgt im Plenum und in Kleingruppen. Die Arbeitsergebnisse werden noch in der Sitzung mit Hilfe eines Online-Visualisierungs-Tools dokumentiert.

In diesem experimentellen Lernsetting erstellen Studierendengruppen nach und nach eine online zugängliche Visualisierung der gesichteten Theorieansätze, die auch erste Anknüpfungspunkte für mögliche Hausarbeiten aufzeigen soll. Für die Sitzungen sind deshalb nach Möglichkeit eigene Laptops mitzubringen.

Bitte melden Sie sich in folgendem OLAT-Kurs zur Teilnahme an der Veranstaltung an:
<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4765351938>

Literatur

Literatur wird über einen OLAT-Begleitkurs bereitgestellt

Zum Hintergrund:

Ben Blumson (2014) Representation and Resemblance: An Essay in the Philosophy of Pictures

Das Buch ist bei Openbookpublishers erhältlich - sowohl als Paperback als auch als kostenfreies PDF:

<http://www.openbookpublishers.com/product/282/resemblance-and-representation--an-essay-in-the-philosophy-of-pictures>

Bem. zu Zeit und Ort **Bitte melden Sie sich in folgendem OLAT-Kurs zur Teilnahme an der Veranstaltung an:**

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4765351938>

Vertiefungsmodul Sprachphilosophie und Philosophie des Geistes (VM 2b)

Andere Verstehen: Zur Hermeneutik der Person (Lehrauftrag)

Seminar, Lehrperson Röska-Hardy

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt

In unserem Alltagsleben verstehen wir uns als Personen. Gemäß diesem Selbstverständnis stellen wir Überlegungen an, erwägen Handlungsalternativen, treffen Entscheidungen und setzen diese in Handlungen und Lebenspläne um. Dieses Verständnis setzt eine Reihe von Vermögen und Fähigkeiten voraus – ein Bewusstsein von sich selbst, reflexives Denkvermögen, Rasonnieren und das Vermögen, Absichten auszubilden und Pläne zu gestalten. Diese Denk- und Handlungsfähigkeiten beanspruchen wir aber nicht nur für uns selbst, sondern auch für alle anderen, die wir als Personen betrachten. Zentral für dieses Verständnis ist das psychische Leben, das wir uns und anderen zuschreiben. Mit der Zuschreibung von Gefühlen, Überzeugungen, Wünschen und Absichten charakterisieren wir das psychische Leben von anderen Personen, um ihr Denken und Handeln zu beschreiben, zu antizipieren und zu verstehen. Aber wie kommen diese Zuschreibungen zustande? Welche methodischen Zugänge liegen dem alltäglichen Personenverstehen zugrunde? Ausgehend von F.D.E. Schleiermachers romantischer Hermeneutik als Kunst des Verstehens und von Wilhelm Diltheys Hermeneutik von Erlebnis, Ausdruck und Verstehen soll das Seminar der Frage: Wie verstehen wir andere Personen? in methodischer und inhaltlicher Hinsicht nachgehen. Neben historischen Positionen sollen auch zeitgenössische Ansätze in der Philosophie des Geistes behandelt werden: die Rationalitätstheorie D. Dennetts, die Varianten der Theorie-Theorie und der Simulationstheorie, die Empathie-Auffassung von D. Zahavi und der Interaktionsansatz S. Gallaghers. Es soll geprüft werden, inwiefern sich die jüngst propagierte Wendung zum „Zweite-Person-Standpunkt“ (Gallagher) beim Verstehen anderer Personen von einem Erste-Person-Standpunkt (Schleiermacher, Dilthey, Zahavi) und von einem Dritte-Person-Standpunkt (Theorie-Theorie, Modularitätstheorie, Simulationstheorie) unterscheidet.

Die Bereitschaft, englischsprachige Texte zu lesen und zu bearbeiten, wird vorausgesetzt.

Literatur

Zur Vorbereitung empfohlen:

- Matthias Jung, Hermeneutik zur Einführung. Hamburg: Junius Verlag 2001/2012, Kap. 1 & 2.

Literatur:

(1) Von Auslegen zum Verstehen: Entwurf einer kritischen Hermeneutik
F. D. E. Schleiermacher, "Über den Begriff der Hermeneutik".

In: G. Boehm/H-G. Gadamer (Hg.), Seminar: Philosophische Hermeneutik, S. 131-165.

(2) Von Auslegen zum Verstehen: Romantische Hermeneutik

F. D. E. Schleiermacher, „Einleitung“. In: M. Frank, Hermeneutik und Kritik, S. 75 – 100.

(3) Vom Begriff des Lebensausdrucks und den Geisteswissenschaften

Wilhelm Dilthey, "Die Entstehung der Hermeneutik" (1900) (Auszug). In: Gesammelte Schriften Band V, 273ff.

Wilhelm Dilthey, "Das Verstehen anderer Personen und ihrer Lebensäußerungen". In: G. Boehm/H-G. Gadamer, Seminar: Philosophische Hermeneutik: 203ff.

(4) Die Rationalitätstheorie

Daniel Dennett, "Intentionale Systeme". In: P. Bieri (Hg.), Analytische Philosophie des Geistes. Hain/Hanstein: Athenäum 1993.

Daniel Dennett, „Bedingungen der Personalität“. In: P. Bieri, Analytische Philosophie des Geistes. Bodenheim: Athenäum 1993, S.303-324.

(5) Die Theorie-Theorie

Alison Gopnik und Henry H. Wellman (1994) "The theory theory" in: Mapping the Mind: Domain Specificity in Cognition and Culture, Hirschfeld, L. und Gelman, S. (Hg.), New York: Cambridge University Press, 257 – 93.

(6) Die Modularitätstheorie

Allan M Leslie. (1994) "Pretending and Believing: Issues in the Theory of ToM", Cognition 50, 211 – 238.

B. J. Scholl und Allan M. Leslie (1999) "Modularity, development and Theory of Mind", Mind and Language 14, 131 – 153.

(7) Die Simulationstheorie

Alvin Goldman, The Simulating Mind (2006), Kap. 2, 7

Alvin Goldman, "Mirroring, simulating and mindreading". Mind and Language 24(2) (2009): 235 - 252.

Robert Gordon, "Simulation without introspection or inference from me to you" in: Davies, M. und Stone, T., Mental Simulation, Evaluations and Applications, Oxford: Blackwell 1995, 53 – 67.

(8) Ein phenomenologischer Ansatz

Dan Zahavi, "Empathy and Direct Social Perception: A Phenomenological Proposal". Review of Philosophy and Psychology, 2(3) (2011): 541-558.

(9) Interaktionstheorie

Shaun Gallagher, "Direct Perception in the interactive context". Consciousness and Cognition 17(2) (2008): 535-543.

Shaun Gallagher, "In your face: Transcendence in embodied interaction". Frontiers in Human Neuroscience 8 (2014): 495

Armstrong: A Materialist Theory of the Mind

Seminar, Lehrperson Barz

Mi, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Inhalt

Da ich es selbst nicht besser zusammenfassen könnte, lasse ich an dieser Stelle David Rosenthal zu Wort kommen, der über Armstrongs Buch folgendes sagt: "A groundbreaking book when first published, A Materialist Theory of the Mind remains today one of the most important, influential, and penetrating discussions of the mind available. In addition to advancing a powerful defense of mind-body materialism, it contains rich and illuminating treatments of all the main aspects of mental functioning, from perceiving and mental imagery to thinking, willing, and introspection. At once sophisticated and highly accessible, this is a book anybody interested in the mind should have." Das Ziel des Seminars besteht nicht nur darin,

sich durch eine sorgfältige Lektüre des Buches einen Überblick über Armstrongs Überlegungen zu verschaffen, sondern auch, sich durch fachkundige Diskussionen eine begründete Meinung über die Vor- und Nachteile des von Armstrong vertretenen Materialismus auszubilden. Neben der Bereitschaft, sich auf Gedankengänge einzulassen, die den eigenen Überzeugungen zuwiderlaufen, wären Vorkenntnisse in der Philosophie des Geistes hierfür sicherlich von Vorteil. Ein Reader wird zu Beginn der Vorlesungszeit bereitgestellt.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Glaube und Wahrscheinlichkeit

Seminar, Lehrperson Kauss

Do, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 5.107

Inhalt

Erste Sitzung am 27.04.

Ein zentrales Anliegen von Erkenntnistheorie ist die Diskussion von Bedingungen, unter denen eine Überzeugung (Glaube, Meinung, Für-wahr-halten) gerechtfertigt ist. Während hierbei traditionell ein *binärer* Überzeugungsbegriff im Vordergrund steht, nach welchem ein Subjekt eine gegebenen Proposition entweder glaubt oder nicht glaubt, haben Philosophen in den vergangenen Jahrzehnten vermehrt ihre Aufmerksamkeit auf den Umstand gerichtet, dass darüber hinaus ein *gradueller* Überzeugungsbegriff zu berücksichtigen ist, nach welchem ein Subjekt unterschiedliche Grade der Zuversicht in eine Proposition haben kann. Potentiell umspannt dieser feinkörnigere Begriff ein ganzes Kontinuum von Überzeugungsstärken, dessen Pole das vorbehaltlose Für-wahr-halten und das vorbehaltlose Für-falsch-halten einer Proposition sind, und dessen zwischenliegende Werte darin bestehen, die fragliche Proposition für mehr oder weniger wahrscheinlich zu halten (*subjektive Wahrscheinlichkeit*). Mit dieser Erweiterung des Fokus gewinnen neue Fragen an Interesse, manch alte wird in einen allgemeineren Zusammenhang gestellt: Welchen logischen und epistemischen Normen unterliegt subjektive Wahrscheinlichkeit bzw. graduelle Überzeugung? Gelten für sie beispielsweise die Prinzipien klassischer Wahrscheinlichkeitstheorie, wie Bayesianer annehmen, oder gibt es Gründe, von jenen abzuweichen? Welche evidentiellen oder kontextuellen Faktoren bestimmen den Überzeugungsgrad, den ein Subjekt gegenüber einer Proposition rationalerweise einnehmen sollte? Ferner: Welches Verhältnis besteht zwischen (binärer) Überzeugung und subjektiver Wahrscheinlichkeit? Entspricht Überzeugung schlicht dem höchsten Grad subjektiver Wahrscheinlichkeit (absolute Gewissheit), wie einige Reduktionisten argumentieren? Falls ja, können wir dann, triviale Fälle beiseite, jemals in einer Überzeugung gerechtfertigt sein? Falls hingegen besagte Reduktion fehlschlägt, wie Kritiker meinen, lässt sich Überzeugung dann alternativ verstehen als eine Einstellung, die vorliegt, sobald eine gewisse "Schwelle" subjektiver Wahrscheinlichkeit überschritten wird? Wo aber liegt diese Schwelle? Es sind diese und anschließende Fragen im Grenzbereich von Erkenntnistheorie und Philosophie des Geistes, mit denen

wir uns im Seminar beschäftigen werden, ausgehend von der Lektüre einschlägiger Texte der neueren analytischen Philosophie.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Rationalität und Transparenz

Seminar, Lehrperson Müller

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 1.102

Inhalt

Zentrale Frage des Seminars ist, ob die Ansprüche, die Rationalität an uns als rationale Wesen stellt, immer für uns transparent sind. Gilt beispielsweise, dass wenn es für mich rational geboten ist, p zu glauben, es auch immer für mich transparent ist, dass es rational geboten ist, p zu glauben? Oder ist es möglich, dass es rational geboten ist, p zu glauben, ohne dass dies für mich transparent ist? Im Seminar beschäftigen wir uns unter anderem mit Williamsons „Anti-Luminosity Argument“, welches impliziert, dass Rationalität nicht transparent ist. Neben Kritiken und Verteidigungen von Williamson befassen wir uns auch mit den folgenden Fragen: Haben wir einen besonderen Zugang zu den Fakten über unsere rationalen Verpflichtungen? Gilt das Prinzip „Sollen impliziert Können“ auch für rationale Verpflichtungen?

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Bem. zu Zeit und Ort Beginnt am 25.4.

Ryle: Der Begriff des Geistes

Proseminar, Lehrperson Barz

Di, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Gilbert Ryles "Der Begriff des Geistes" ist nicht nur ein Klassiker der ordinary language philosophy, sondern auch ein Meilenstein der Philosophie des Geistes. Sein Einfluss auf die zeitgenössische Debatte kann daher kaum überschätzt werden. Leider kursieren im deutschsprachigen Raum viele Halbwahrheiten über den Inhalt des Buches, die häufig begierig aufgegriffen werden, da sie die ohnehin verbreiteten Vorurteile gegen die analytische Philosophie des Geistes zu bestätigen scheinen. Ein besonders hartnäckiges Gerücht besteht z.B. darin, dass Ryle einem primitiven Behaviorismus huldige, der die Existenz geistiger Zustände schlichtweg leugne. Das ist natürlich Unsinn. Das Ziel des Seminars besteht darin, sich durch eine unvoreingenommene Lektüre ein angemessenes Bild vom Inhalt des Buches zu erarbeiten, um auf dieser Basis fundierte Urteile über die Stärken und Schwächen von Ryles Überlegungen fällen zu können. Wir werden das Buch in seiner bei Reclam erschienenen deutschen Übersetzung lesen. Bitte schaffen Sie sich das Buch an.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Sosa, Judgment and Agency

Seminar, Lehrperson Löwenstein

Di, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 3.108

Inhalt Ernest Sosa ist eine prägende Figur der zeitgenössischen Erkenntnistheorie und sein jüngstes Buch "Judgment and Agency" ist ein weiterer Meilenstein des Projekts der Tugenderkenntnistheorie. Es beschäftigt sich mit der Natur des Wahrnehmens, Handelns und Urteilens, mit epistemischer Normativität, sozialer Erkenntnistheorie und dem Tätigkeitscharakter des Erkennens und intentionalen Handelns. In diesem Seminar soll "Judgment and Agency" gemeinsam gelesen und diskutiert werden. Zum Semesterende werden weitere Schwerpunkte mit den teilnehmenden Studierenden festgelegt, um zumindest manche der vielen Anknüpfungspunkte zu weiteren Themen verfolgen zu können.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Theorien des propositionalen Gehalts II

Blockseminar, Lehrperson Esmi/Kauss

Block, 10:00 - 18:00, 24.07.2017 - 28.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt Der Begriff der Proposition zählt zum meistgenutzten Instrumentarium der gegenwärtigen Philosophie und findet in nahezu allen ihren Bereichen Anwendung, insbesondere in der Philosophie des Geistes, der Erkenntnistheorie, der Sprachphilosophie, der Philosophie der Wahrheit, Logik, und Wahrscheinlichkeit, sowie der Entscheidungstheorie. Seinen Ursprung hat der Begriff in der Reflexion auf mentale Einstellungen und Zustände. Wenn wir etwas glauben, bezweifeln, wünschen oder befürchten, dann glauben, bezweifeln, wünschen oder befürchten wir, *dass dies oder jenes der Fall ist*. Mit anderen Worten, Einstellungen und Zustände dieser Art besitzen einen *propositionalen Gehalt*. So können wir beispielsweise glauben, bezweifeln, wünschen oder befürchten, *dass* sich das globale Klima erwärmt;

in welchem Fall der Gehalt unserer Einstellung die Proposition ist, dass sich das globale Klima erwärmt. Propositionen scheinen eine Struktur aufzuweisen, d.h. aus gewissen Bestandteilen nach einer gewissen Ordnung zusammengesetzt zu sein. Falls dem so ist, was sind dann die Bestandteile einer Proposition? Sind es Begriffe, wie Fregeaner argumentieren, oder sind es weltliche Dinge und Eigenschaften, wie hingegen Russellianer meinen? Ein dritter Ansatz, verteidigt etwa durch Stalnaker, verabschiedet sich von der Strukturintuition und sucht Propositionen als Mengen von möglichen Welten zu charakterisieren. Wir werden diese Theorien diskutieren und auf ihre Vor- und Nachteile hin vergleichen. Es werden zwei Seminare angeboten, die unabhängig voneinander besucht werden können. Das erste führt auf der Grundlage klassischer Texte ein in die einflussreichsten Konzeptionen propositionalen Gehalts, das zweite behandelt Verfeinerungen dieser Theorien unter Berücksichtigung der neueren Literatur.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Bem. zu Zeit und Ort

Seminarzeiten:

Mo 24.07. 10-12h, 14-18h

Di 25.07. 14-18h

Mi 26.07. 10-12h, 14-18h

Do 27.07. 14-18h

Fr 28.07. 10-12h, 14-18h

Zweidimensionale Semantik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Zimmermann

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.301 IG 4.301

Inhalt Will man die Inhalte von (Aussage-) Sätzen erfassen, die deiktische (indexikalische) Ausdrücke wie „ich“, „hier“ und „jetzt“ enthalten, greift die im Rahmen der Frege-Carnap-Semantik angenommene Situationsabhängigkeit von Sachbezug und Wahrheitswert zu kurz. Dies zeigt sich unter anderem daran, dass Sätze wie „Ich bin jetzt hier“ triviale Aussagen machen, ohne dass ihre Inhalte in dem Sinne trivial sind, als sie nicht auf jede mögliche Situation zutreffen. Der Bestimmung des Satzinhalts muss vielmehr der Bestimmung der Referenten der indexikalischen Elemente vorangehen, die der Satz enthält: wer den genannten Satz als Nachricht eines Unbekannten auf einem Anrufbeantworter vorfindet, weiß nicht, was der Sprecher damit gesagt hat. Dennoch versteht der Hörer den Satz und erkennt ihn als trivialerweise wahr. Diese Zusammenhänge zwischen Inhalt, Wahrheit(Bedingungen) und Sprachverstehen stehen im Mittelpunkt der zweidimensionalen Semantik. Das Seminar führt in die grundlegenden Begriffsbildungen dieser Theorie ein.

Nachweis	Referat mit Ausarbeitung
Voraussetzung	Vorausgesetzt werden logische und mengentheoretische Grundbegriffe (z.B. Wahrheitstafeln, Variablenbindung, Funktion). Kenntnisse in intensionaler Semantik sind von Vorteil, aber nicht unerlässlich.
Literatur	Zimmermann, T. E.: ‚Kontextabhängigkeit‘. In: A.v.Stechow & D. Wunderlich (eds.), Semantik. Berlin 1991. (elektronische Recource aus dem Uni-Netzwerk oder über UB-login umsonst zugänglich: https://www.degruyter.com/view/books/9783110126969/9783110126969.4.156/9783110126969.4.156.xml)

Ähnlichkeit in Bildtheorien

Seminar, Lehrperson Krebs

Do, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 2.108

Inhalt Inwiefern ähneln Bilder dem Abgebildeten? Nicht nur in Theorien bildlicher Darstellung ist Ähnlichkeit als unterbestimmte Eigenschaft umstritten. Während einige Bildtheorien eine Ähnlichkeit zwischen Bild und Dargestelltem für notwendig halten, suchen andere nach alternativen Bestimmungsoptionen für bildliche Repräsentationen. Diskutiert werden in diesem Seminar neuere Texte u.a. von Wollheim, Hopkins, Newall, Lopes, Abell und Kulvicki, um den Ähnlichkeitsbegriff in verschiedenen Theorieansätzen vergleichen zu können.

Es geht bei diesen Texten weder um Bilder als Kunstwerke noch um deren politische Verwendung im engeren Sinne, sondern darum, wie man den Gehalt darstellender Bilder überhaupt erklärt. Relevant ist diese Erklärung für die Analyse ganz unterschiedlicher bildlicher Praktiken der Repräsentation, der Orientierung, der Kommunikation, der Erinnerung, der Forschung oder der Reflexion.

Nachweis Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht:

BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil melden sich online über die PhilProm an. Alle anderen über die Dozierenden bzw. deren Sekretariate.

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Voraussetzung Die Seminarteilnahme setzt die vorbereitende Auseinandersetzung mit englischen Texten, die wöchentliche Beteiligung in OLAT-Foren, sowie die Übernahme einer Sitzungsmoderation voraus. Auf Grundlage der Foren-Threads formulieren studentische Moderationsteams die drängendsten Fragen zur Texterschließung in der Sitzung. Eine vertiefende Diskussion der ausgewählten Leitfragen erfolgt im Plenum und in Kleingruppen. Die Arbeitsergebnisse werden noch in der Sitzung mit Hilfe eines Online-Visualisierungs-Tools dokumentiert. In diesem experimentellen Lernsetting erstellen Studierendengruppen nach und nach eine online zugängliche Visualisierung der gesichteten Theorieansätze, die auch erste Anknüpfungspunkte für mögliche Hausarbeiten aufzeigen soll. Für die Sitzungen sind deshalb nach Möglichkeit eigene Laptops mitzubringen.

Bitte melden Sie sich in folgendem OLAT-Kurs zur Teilnahme an der Veranstaltung an: <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4765351938>

Literatur Literatur wird über einen OLAT-Begleitkurs bereitgestellt

Zum Hintergrund:

Ben Blumson (2014) Representation and Resemblance: An Essay in the Philosophy of Pictures

Das Buch ist bei Openbookpublishers erhältlich - sowohl als Paperback als auch als kostenfreies PDF:

<http://www.openbookpublishers.com/product/282/resemblance-and-representation--an-essay-in-the-philosophy-of-pictures>

Bem. zu Zeit und Ort **Bitte melden Sie sich in folgendem OLAT-Kurs zur Teilnahme an der Veranstaltung an:**

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4765351938>

Vertiefungsmodul Ethik/Moralphilosophie (VM 3a)

Aristoteles / Aristoteles-Umfeld: Magna Moralia

Seminar, Lehrperson Buddensiek

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt

Die Magna Moralia sind, neben der Nikomachischen und der Eudemischen Ethik, das dritte Werk zur Ethik, das im Corpus der aristotelischen Schriften überliefert ist. Gemeinhin werden sie allerdings nicht Aristoteles selbst, sondern seinem Umfeld zugeschrieben. Die MM gleichen der NE und der EE inhaltlich in vielen Punkten, weichen von ihnen aber auch in wichtigen Punkten zuweilen ab: (1) So steht z.B., im Unterschied zu NE und EE, in den MM von Beginn an die Tugend im Mittelpunkt, in deren Erörterung dann die Bestimmung der eudaimonia eingebettet wird. (2) Der Status der intellektuellen Dispositionen als Formen des Gut-Seins ist weniger klar und (3) sog. "Impulse" spielen für die Erklärung menschlichen Tuns eine größere Rolle als in der NE und der EE.

Im Seminar werden wir ausgewählte Passagen der MM diskutieren, zuweilen auch unter Hinzuziehung korrespondierender Passagen der NE oder der EE. Hauptziel ist die Erarbeitung von inhaltlichen Hauptpunkten und Eigenheiten der MM, eine Nebenaufgabe ist die Erarbeitung des Diskussionsstandes zur Frage der aristotelischen Autorschaft der MM.

Nachweis

Nicht benoteter Leistungsnachweis („Kleiner Schein“) durch schriftliche Bearbeitung von Fragen zum Text. Modulprüfung darüber hinaus durch Hausarbeit; Termine für die Hausarbeit:

Anmeldung bis: 27.9.17

Rücktritt bis: 27.9.17

Abgabetermin: 4.10.17

Abgabetermin für Wiederholung: 30.10.17

Allgemeine formale Voraussetzungen für Leistungsnachweis und Modulprüfung: s. Prüfungsordnung.

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":
<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Voraussetzung

Mangels einer brauchbaren deutschen Übersetzung verwenden wir die Übersetzung von Stock (s. Seminartext, s. OLAT). Weiteres Material zur Veranstaltung, einschließlich des Seminartextes, findet sich ab 29.3.17 im OLAT (s. <https://>

olat.server.uni-frankfurt.de/). Griechisch-Kenntnisse sind sehr willkommen, werden aber nicht erwartet. Als Vorbereitung bis zum Beginn der Vorlesungszeit wird eine eigenständige allgemeine Vororientierung zur aristotelischen Ethik (z.B. in Rapp, Aristoteles zur Einführung) erwartet. Während des Semesters werden von allen Teilnehmenden neben der gründlichen Primärtextlektüre die Bearbeitung von Fragen zum Text zu jeder Sitzung und die Lektüre auch von englischer Sekundär- bzw. Kommentarliteratur erwartet.

1. Termin: 24.4.17.
Seminarartext:

Literatur

Stock, George: Magna Moralia. In: Ross, W.D. (Hg.): The Works of Aristotle. [Bd. IX]: Magna Moralia, Ethica Eudemia, De Virtutibus et Vitiis. Oxford, 1915.

— Griechischer Text: Susemihl, F. (Hg.): Aristotelis Magna Moralia. Leipzig, 1883.

— Philologisch-historische Einführung: Dirlmeier, F.: Aristoteles Magna Moralia. 3. Aufl., Berlin, 1973. S. 93-147.

Bem. zu Zeit und Ort 1. Termin: 24.4.17.

Aspekte der Geschichte des Atheismus

Seminar, Lehrperson Grün

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 3.101

Inhalt

Warum ist überhaupt etwas, warum ist nicht vielmehr nichts? Es ist die klassische Frage der Metaphysik, die automatisch zur „Gretchenfrage“ führt. Die Welt könne nicht das Resultat von Zufall und Notwendigkeit sein. Vielmehr müsse ein planender Geist am Beginn der Zeiten stehen.

Das Seminar soll vom Standpunkt des Gottesglaubens ausgehend die Strategien der Abwehr des Unglaubens an ausgewählten Autoren der abendländischen Philosophiegeschichte sichtbar machen. Ziel ist es dabei nicht, den Atheismus zu lehren, sondern die Beharrlichkeit sichtbar zu machen, mit der sich auf beiden Seiten – für und gegen den Glauben – Denkfehler wiederholen. Dadurch gewinnen wir den Eindruck, dass nicht die Suche nach der Wahrheit die philosophische Entwicklung bestimmt, sondern die Erinnerung an den eigenen Zweifel. Glaube ist offenbar ein nützliches Gut der meisten Gesellschaften, das sie bereit sind zu verteidigen, selbst wenn die Argumente hierbei falsch sind.

Atheismus prägt Kulturen bis heute. Der Mechanismus der Umwandlung feindseliger Gesinnung - namentlich gegen Atheisten und den Atheismus - in Akte der Menschenliebe ist einer der stärksten Motoren abendländischer Kultur. Während sich leicht zeigen lässt, dass die Vorwürfe der Glaubenswächter zumeist haltlos sind, haben ihre Strategien eine erstaunliche Stabilität und dringen tiefer wie auch fester in das gesellschaftliche Bewusstsein ein als es vermeintlich oder wirklich atheistische Strömungen vermögen. Philosophische Systeme dienen dieser Stabilität auch dort noch, wo sie vorgeben säkular und aufgeklärt zu sein.

Literatur

Vorläufige Literaturliste

- Anonymus, Traktat über die drei Betrüger. *Traité des trois imposteurs* (L'esprit de Mr. Benoit de Spinoza). Kritisch herausgegeben, übersetzt, kommentiert und mit einer Einleitung versehen von Winfried Schröder. Französisch – Deutsch, Meiner Verlag, Hamburg 1992

- Blumenberg, Hans, Einleitung zu *Das Aschermittwochsmahl*, Insel, Frankfurt 1981.

- Christoph Türcke, *Jesu Traum. Psychoanalyse des Neuen Testaments*, Springer 2009.

- Dawkins, Richard, *Der Gotteswahn*, Aus dem Englischen von Sebastian Vogel, Ullstein Buchverlage GmbH, Berlin 2007.

- Freud, Sigmund, *Die Zukunft einer Illusion*, in: Studienausgabe, Band IX *Fragen der Gesellschaft/ Ursprünge der Religion*, S. Fischer, Frankfurt am Main 2000.

- Geier, Manfred, *Aufklärung. Das europäische Projekt*, Rowohlt, Reinbek bei Hamburg 2012.

- Hobbes, Thomas, *Leviathan*, hrsg. Hermann Klenner, übers. von Jutta Schlösser, Meiner Verlag, Hamburg 1996.

- Jacob, Margaret C., The Radical Enlightenment. Pantheists, Freemasons and Republicans, George Allen & Unwin, London 1981.
- Kahl, Joachim, Das Elend des Christentums oder Plädoyer für eine Humanität ohne Gott, Tectum Verlag, Marburg 2014.
- Kant, Immanuel, Die Religion innerhalb der Grenzen der bloßen Vernunft, ...
- Mandeville, Bernard, Die Bienenfabel oder private Laster, öffentliche Vorteile, Frankfurt am Main 1980, nach der 3. Auflage von 1724, mit einer Einleitung von Walter Euchner.
- Minois, Georges, Geschichte des Atheismus von den Anfängen bis zur Gegenwart, Weimar 2000.
- Münkler, Herfried, Thomas Hobbes, 2001 Campus Verlag GmbH, Frankfurt/Main.
- Redondi, Pietro, Galilei - der Ketzer, München 1989, übersetzt von Ulrich Hausmann
- Röd, Wolfgang, Benediktus de Spinoza - Eine Einführung, Stuttgart 2002.
- Schröder, Winfried (Hrsg.), Gestalten des Deismus in Europa, Günter Gawlick zum 80. Geburtstag, Harrassowitz Verlag, Wiesbaden 2013.
- Türcke, Christoph, Jesu Traum. Psychoanalyse des Neuen Testaments, Springe 2009.
- Wolf, Hubert, Index - Der Vatikan und die verbotenen Bücher, München 2006.

Das transformative Subjekt. Die transkulturelle Bedeutung des Zhuangzi (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Heubel

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 1.102

Inhalt

Das Buch Zhuangzi, das auf den Philosophen Zhuang Zhou (ca. 369 – 286 v. u. Z.) zurückgeht, ist einer jener klassischen chinesischen Texte, die bis heute eine unerschöpfliche Fülle von Interpretationsmöglichkeiten aufweisen. Das Zhuangzi hatte vor allem für die Entwicklung der klassischen chinesischen Kunst und Ästhetik eine kaum zu überschätzende Bedeutung. Aufgrund einer besonderen Stellung zwischen Daoismus und Konfuzianismus ist es allerdings auch eine wichtige Quelle für Reflexionen zu ethischen und politischen Problemen. Dieses Seminar wird sich auf der Grundlage deutscher und englischer Übersetzungen mit wichtigen Auszügen des Buches Zhuangzi beschäftigen, die in der zeitgenössischen Diskussion eine hervorgehobene Rolle spielen. Ein besonderes Augenmerk wird dabei der Frage gelten, ob darin ein „Paradigma der Subjektivität“ zum Ausdruck kommt, dem im Kontext der europäischen Gegenwartsphilosophie eine weitreichende Bedeutung zukommt. Chinesischkenntnisse sind nicht erforderlich.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Literatur

- Billeter, Jean François, Das Wirken in den Dingen. Vier Vorlesungen u#ber den Zhuangzi, aus dem Französischen von Thomas Fritz, Berlin: Matthes & Seitz, 2015.
- Reden und Gleichnisse des Tschuang-Tse, deutsche Auswahl von Martin Buber, Leipzig: Insel, 1910.
- Dschuang Dsi, Das wahre Buch vom südlichen Blütenland, aus dem Chinesischen verdeutscht und erläutert von Richard Wilhelm, Jena: Eugen Diederichs, 1912.

- Heidegger, Martin, „Abendgespräch in einem Kriegsgefangenenlager in Rußland zwischen einem Jüngeren und einem Älteren“, in: Martin Heidegger Gesamtausgabe, Band 77 (Feldweg-Gespräche), Frankfurt am Main: Klostermann, 1995, S. 205-240.
- Heubel, Fabian, Chinesische Gegenwartsphilosophie zur Einführung, Hamburg: Junius 2016.
- Jullien, François, Sein Leben nähren. Abseits vom Glück, Berlin: Merve, 2006.
- Schleichert, Hubert / Roetz, Heiner, Klassische chinesische Philosophie: Eine Einführung, Frankfurt am Main: Klostermann, 2009.
- The Complete Works of Zhuangzi, translated by Burton Watson, New York: Columbia University Press, 2013.
- Zhuangzi, The essential writings with selections from traditional commentaries, translated, with introduction and notes, by Brook Ziporyn, Indianapolis: Hackett 2009.
- Zhuangzi, Das Buch der Spontaneität: Über den Nutzen der Nutzlosigkeit und die Kultur der Langsamkeit. Das klassische Buch daoistischer Weisheit, herausgegeben von Victor H. Mair, übersetzt von Stephan Schumacher, Oberstdorf: Windpferd, 2008.

Feministische Kritiken am Eigentumsbegriff (Lehrauftrag)

Blockseminar, Lehrperson von Redecker

Block, 10:00 - 18:00, 10.04.2017 - 12.04.2017, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt

In dem Blockseminar ‚Feministische Kritiken am Eigentumsbegriff‘ sollen kanonische Texte mit feministischen Anschlüssen und Kritiken verbunden werden. Wir wollen dabei herausarbeiten, wie feministische Problematisierungen die Eigentumstheorien erweitern und Ambivalenzen dieser modernen Grundkategorie reflektieren können: Einerseits lassen sich über das Einklagen von Eigentumsrechten viele emanzipative Forderungen - etwa am eigenen Körper und dessen (Re-)Produktivität – artikulieren. Andererseits überschreiten gerade radikalfeministische Positionen den liberal-kapitalistischen Vorstellungsrahmen von Eigentum grundlegend und ermöglichen Vorstellungen von Welt- und Selbstverhältnissen, welche nicht in Eigentumskategorien zu fassen sind. Wir wollen Eigentum beispielsweise als Verdinglichungsfaktor begreifen, in dem Subjekte einen Besitzstatus einnehmen und in dieser Position entmündigt und ausgebeutet werden. Unter den Vorzeichen der Eigentumsform lässt sich somit auch eine Analyse moderner Herrschaftsverhältnisse vornehmen. Zudem versucht das Seminar über die Einbeziehung von Critical Race Theory eine intersektionale Perspektive zu berücksichtigen.

Eva von Redecker ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für politische Sozial- und Rechtsphilosophie bei Prof. Dr. Rahel Jaeggi sowie assoziiertes Mitglied des Zentrums für transdisziplinäre Geschlechterstudien der HU Berlin. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen an der Schnittstelle von Kritischer Theorie und feministischer sowie (post-)strukturalistischer Sozialphilosophie.

Nachweis

Für den Teilnahmechein ist die Erstellung eines Protokolls in Gruppen zum Zweck der Diskussionseinleitung in die jeweilige Sitzung erforderlich. Der große Schein bzw. die Modulabschlussprüfung wird durch eine Hausarbeit erlangt.

Literatur

Ein organisatorisches Treffen findet am 13. März 2017 um 14 Uhr im Feministischen Salon PEG 2G215 statt.

Auszüge aus:

Cixous, Hélène and Annette Kuhn, Castration or Decapitation? Signs 7(1), S. 41-55. 1981.

Federici, Silvia, Caliban and the Witch: Women, the Body and Primitive Accumulation. Argumente – Berlin. 49(1), S. 464-465. 2007.

Hegel, Georg Wilhelm Friedrich. Grundlinien der Philosophie des Rechts oder Naturrecht und Staatswissenschaft im Grundrisse [1820].

Hobbes, Thomas. Leviathan [1651].

Locke, John. Two Treatises of Government [1689]. Macpherson, Crawford. Possessive Individualism. Oxford UP. 1979.

Margaret Davies: Feminist Appropriations: Law, Property and Personality. Social and Legal Studies 3(3), S. 365-391. 1999.

Marx, Karl. Pariser Manuskripte 1844. Rowohlt, 1974.

Pateman, Carol. The Sexual Contract. Stanford University Press. 1988. Patterson, Orlando. Freedom. Tauris. 1991.

Bem. zu Zeit und Ort Ein organisatorisches Treffen findet am 13. März 2017 um 14 Uhr im Feministischen Salon PEG 2G215 statt.

Fichte, Der geschlossene Handelsstaat

Seminar, Lehrperson Honneth

Di, woch, 16:00 - 19:00, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Gregor von Rimini: Moralisches Handeln und rechte Vernunft

Seminar, Lehrperson Lutz-Bachmann

Do, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Literatur Grundlage dieses Seminars ist der Band „Gregor von Rimini, Moralisches Handeln und rechte Vernunft“, Herder Verlag 2010, ISBN: 978-3-451-30274-9.

Habermas über Religion

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Buddeberg

Do, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 4.106

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Jürgen Habermas gilt als einer der wichtigsten und vielseitigsten deutschen Intellektuellen der Gegenwart. Immer wieder hat er sich in seinen Schriften mit der Rolle von Religion(en) für Gesellschaften auseinandergesetzt, wenn er etwa Religion als mögliche vopolitische Grundlage des demokratischen Rechtsstaates untersucht. In den letzten Jahren hat er zudem verstärkt für ein konstruktives Miteinander von Glauben und Vernunft argumentiert und damit die Forderung verbunden, die demokratische Öffentlichkeit müsse auch für religiöse Beiträge offen bleiben und dürfe sich nicht von diesen Ressourcen der Identitäts- und Sinnstiftung abkapseln. Im Seminar sollen neben Auszügen aus der Theorie des kommunikativen Handelns, in der Habermas noch ein stark funktionales Verständnis von Religion vermittelt, vor allem Beiträge aus den Sammelbänden *Nachmetaphysisches Denken*, *Zwischen Naturalismus und Religion* und *Nachmetaphysisches Denken II* gelesen werden; dort erkennt Habermas Religion eine unverzichtbare gesellschaftspolitische Rolle zu, und er fordert, vor dem Hintergrund postsäkularer Gesellschaften, eine Übersetzung auch religiöser Gehalte in die politischen Diskurse um Menschenrechte, soziale Gerechtigkeit und politische Teilhabe.

Voraussetzung Kenntnisse der Habermas'schen Philosophie sind von Vorteil.

Jacques Derrida and the Abrahamic Religions

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Shenhav

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 24.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 28.04.2017 - 28.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 29.04.2017 - 29.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 13.05.2017 - 13.05.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt „I had to keep myself from Judaism in order to retain within myself something that I provisionally call Jewishness.“ – Dieser Satz Jacques Derridas verkörpert den einzigartigen Ansatz seiner Selbstidentität als Jude, eine Identität, die er stets in Frage stellte und dekonstruierte. Derrida, der als Kind einer jüdischen Familie von Algerien nach Frankreich immigrierte, lebte nicht religiös, beschäftigte sich allerdings sein ganzes Leben mit Religion im Allgemeinen und mit dem Judentum im Besonderen. In diesem Blockseminar werden wir Derridas Beziehung zu Religionen unter drei Gesichtspunkten betrachten: 1) Autobiographisch – Wie agiert Derrida mit seiner eigenen religiösen Identität in autobiographischen Texten? 2) Politisch – Inwiefern benutzt Derrida das Konzept des jüdischen Messianismus als "Messianismus ohne Messias" in seinen politischen Schriften? 3) Dekonstruierte Religion – Wie benutzen Theologen wie John Caputo Derridas Diskurs, um religiöse Konzepte neu zu denken?

Das Seminar wird auf English stattfinden und wir werden Derridas Schriften in englischer Übersetzung lesen. Hausarbeiten und schriftliche Arbeiten während des Kurses können auf Deutsch und mit Hilfe der deutschen Übersetzungen angefertigt werden.

Nachweis **Achtung: Folgende Module beziehen sich auf die Studienfächer, die vom Fachbereich 06 angeboten werden. Im Fall anderer Studienfächer gelten die Modulzuordnungen, die von dem jeweiligen Fachbereich vorgenommen wurden.**

BA/MA-RW 2011:

BA-RW 008:

BA-RW 012

MA-RW 008

MA-RW 020

BAMA-RW 2016:

BA-RW 002

BA-RW008A und 008B

BA-RW 009B

MA-RW 026A und 026B

MA-RW 028A und 028B

MA-Religionsphilosophie:

MA-RPh 004: RelPhil der Moderne

MA-RPh 005: Jüdische RelPhil

MA-RPh 006: Kontinentale Ansätze der RelPhil

MA-RPh 008a: RelPhil im interkulturellen Vergleich

Pfarramt/Magister Theologiae:

INT 1 und 2: Interdisziplinäre Module

JRPh: Jüdische RelPhil

Voraussetzung

Anmeldung zum Seminar ist erforderlich. Bitte schreiben Sie bei Interesse bis zum 1. April 2017 eine E-Mail an den Dozenten: giladshen@gmail.com (die Seminartexte werden vor dem ersten Termin per E-Mail zur Verfügung gestellt).

Während der ersten Sitzung am 24.4. wird das Programm des Seminars vorgestellt. Nach dieser Einführung kann die Entscheidung für die Teilnahme an der gesamten Veranstaltung getroffen werden. Es wird dringend geraten, sich bereits im Vorfeld beim Dozenten zu melden, der die Seminartexte noch vor der Einführungssitzung per E-Mail zur Verfügung stellen kann (bitte schreiben Sie hierzu an giladshen@gmail.com).

Literatur

Jacques Derrida, "Abraham, the Other," in *Judeities: Questions for Jacques Derrida*, ed. Bettina Bergo, Joseph D. Cohen, and Raphael Zagury-Orly (New York: Fordham University Press, 2007).

Geoffrey Bennington and Jacques Derrida, *Jacques Derrida* (Chicago: Univ. of Chicago Press, 1999).

Jacques Derrida, *Specters of Marx: The State of the Debt, the Work of Mourning and the New International*, 1. publ, Routledge Classics (New York: Routledge, 2006).

Jacques Derrida, "The Eyes of Language: The Abyss and the Volcano," in *Acts of Religion*, ed. Gil Anidjar (New York: Routledge, 2002), 189–227.

John D. Caputo, *The Prayers and Tears of Jacques Derrida: Religion without Religion*, The Indiana Series in the Philosophy of Religion (Bloomington: Indiana University Press, 1997).

Bem. zu Zeit und Ort

Während der ersten Sitzung am 24.4. wird das Programm des Seminars vorgestellt. Nach dieser Einführung kann die Entscheidung für die Teilnahme an der gesamten Veranstaltung getroffen werden. Es wird dringend geraten, sich bereits im Vorfeld beim Dozenten zu melden, der die

Seminartexte noch vor der Einführungssitzung per E-Mail zur Verfügung stellen kann (bitte schreiben Sie hierzu an giladshen@gmail.com).

Komödie im Sittlichen: Theorien des Komischen

Seminar, Lehrperson Ruda

Do, woch, 14:00 - 16:00, Seminarpavillon Westend - SP 0.02

Inhalt Die Komödie und das Komische sind schwierig begrifflich zu fassende Gegenstände. Schon Aristoteles, dessen Buch über die Komödie bekannter Weise nicht überliefert ist, spricht in seiner Poetik davon, dass die Komödie bisher „nicht ernst genommen“ wurde, denn das Lächerliche und Komische ist hässlich, und „daher blieben ihre Anfänge im Dunkeln.“ Das Lächerliche und Komische ist hässlich, weil es im Dunkel des bloß Subjektiven gründet. Später wird allerdings gerade Hegel die Komödie zu einer Kunstform erklären, in und mit der eine konstitutive Dimension moderner Subjektivität allererst zur Darstellung kommt, nämlich eine spezifische Form des Vollzugs von Freiheit. Das Seminar wird in Auseinandersetzung mit Hegel, Vischer, Freud, Bergson, Zupancic, u.a. nicht nur nach dem genauen Zusammenhang von Komödie und Subjektivität fragen, sondern zudem nach dessen sozialen und politischen Implikationen.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Konstitutivismus und Normativität

Seminar, Lehrperson Vesper

Do, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Konstitutivistische Theorien erklären Normativität aus den Bedingungen für Akteurschaft. Ihnen zufolge ist Handeln mit konstitutiven Zielen oder Prinzipien verbunden, denen ein normativer Gehalt zukommt. Das Seminar wird sich mit einer Reihe von Autoren beschäftigen, die diesem Programm mit verschiedenen Mitteln zur Ausführung verhelfen. In grober Übersicht wird der Ansatz mittlerweile in humanistischen und kantianischen Varianten vertreten.

Das Seminar bietet eine Gelegenheit, anhand von Texten von Autoren wie Korsgaard, Velleman, Street oder Smith einen gegenwärtig vieldiskutierten Ansatz in der Begründung von insbesondere (aber nicht nur) moralischer Normativität kennenzulernen.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

- Literatur
- Korsgaard, Christine M.: Self-Constitution. Agency, Identity, and Integrity, Oxford/New York: Oxford UP 2009.
 - Katsafanas, Paul: Agency and the Foundations of Ethics. Nietzschean Constitutivism, Oxford/New York: Oxford UP 2013.
 - Velleman, David: How we get along, Cambridge/New York: Cambridge University Press, 2009.

Philosophy of Civil Disobedience

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Adams

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 2.104

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

In this course we will investigate civil disobedience from a philosophical perspective. To that end, we focus on two main issues: first, what *is* civil disobedience? There is a great deal of controversy over what sorts of acts count as civil disobedience and why. To what extent must civil disobedience be public? Can civil disobedience ever be violent? How is civil disobedience related to other political acts like ordinary lawbreaking, protest, demonstration, or revolution? Second, under what conditions is civil disobedience morally *justified*? Can it ever be? Can it be justified under legitimate and democratic regimes? And, if civil disobedience can be justified, what does that mean for how we should treat those who engage in it? Our readings will primarily be from analytic philosophy, including Rawls, Singer, Brownlee, and Dworkin, but we will also engage with a variety of other writers and writing styles, including Gandhi and King.

Rationalität und Transparenz

Seminar, Lehrperson Müller

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 1.102

Inhalt Zentrale Frage des Seminars ist, ob die Ansprüche, die Rationalität an uns als rationale Wesen stellt, immer für uns transparent sind. Gilt beispielsweise, dass wenn es für mich rational geboten ist, p zu glauben, es auch immer für mich transparent ist, dass es rational geboten ist, p zu glauben? Oder ist es möglich, dass es rational geboten ist, p zu glauben, ohne dass dies für mich transparent ist? Im Seminar beschäftigen wir uns unter anderem mit Williamsons „Anti-Luminosity Argument“, welches impliziert, dass Rationalität nicht transparent ist. Neben Kritiken und Verteidigungen von Williamson befassen wir uns auch mit den folgenden Fragen: Haben wir einen besonderen Zugang zu den Fakten über unsere rationalen Verpflichtungen? Gilt das Prinzip „Sollen impliziert Können“ auch für rationale Verpflichtungen?

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Bem. zu Zeit und Ort Beginnt am 25.4.

Sosa, Judgment and Agency

Seminar, Lehrperson Löwenstein

Di, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 3.108

Inhalt Ernest Sosa ist eine prägende Figur der zeitgenössischen Erkenntnistheorie und sein jüngstes Buch "Judgment and Agency" ist ein weiterer Meilenstein des Projekts der Tugenderkenntnistheorie. Es beschäftigt sich mit der Natur des Wahrnehmens, Handelns und Urteilens, mit epistemischer Normativität, sozialer Erkenntnistheorie und dem Tätigkeitscharakter des Erkennens und intentionalen Handelns. In diesem

Seminar soll "Judgment and Agency" gemeinsam gelesen und diskutiert werden. Zum Semesterende werden weitere Schwerpunkte mit den teilnehmenden Studierenden festgelegt, um zumindest manche der vielen Anknüpfungspunkte zu weiteren Themen verfolgen zu können.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Theories of Legitimacy and their Application to International Institutions

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Scherz

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 3.107

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

The concept of legitimacy is increasingly applied not only to state institutions and their decisions, but also to international actors. However, it is unclear whether the traditional concept legitimacy of a "right to rule" can be transferred to international organizations that lack the coercive force of states and fulfil vastly different functions. The aim of the seminar is to discuss the concept of legitimacy and to understand how it can be application to international organizations. In the first part of the seminar we will start out from classic texts like Kant or Raz and then move quickly to the current debate on international legitimacy. The second part focuses on the application of different legitimacy concepts and standards to specific international organizations (e.g. EU, WTO, UN, ICC).

Nachweis **Teilnahmeschein:**
There will be reading questions for each class on the assigned readings. Students must submit the answers to these questions on OLAT until 10am of the day of class for at least 80% of the classes i.e. 10 times and participate in class discussion.

Leistungsschein:
In order to receive the credits for the Leistungsschein a research paper has to be written at the end of the term. The paper should be 20 pages (maximal 9,000 words) and on a normative topic that is approved by the instructor. A paper proposal has to be handed in before the last session of class and the paper itself by the end of the semester.

Voraussetzung The seminar will be held in English and all of the reading is in English. Therefore, advanced reading and conversation skills in English are required. The course will be interactive, involving different working methods such as working in small groups, panel discussions or pro and con argumentation. In order to participate actively in the discussions it is necessary to prepare intensively for the sessions.

Ästhetik VI: Kunst und Gesellschaft

Seminar, Lehrperson Honneth/Menke

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt Die Stellung der Kunst in der bürgerlichen Gesellschaft ist von Beginn an zweideutig. Das zeigt sich deutlich an der Rede von der „Autonomie“ der Kunst. Sie drückt

einerseits aus, daß die Kunst eine der selbständigen „Wertsphären“ (Weber) ist, in die sich die moderne, bürgerliche Gesellschaft differenziert. In dieser Sicht steht die Kunst neben der Ökonomie, Politik, Wissenschaft, Erziehung, Religion, usf. Auf der anderen Seite aber hält die Rede von der künstlerischen „Autonomie“ an dem Gedanken fest, daß die Kunst nicht im selben Sinn und auf dieselbe Weise selbständig ist, wie dies für die anderen Teilbereiche der Gesellschaft gilt: Die Gesellschaftlichkeit der Kunst bestünde demnach mithin gerade in ihrer Selbständigkeit gegenüber der Gesellschaft. Die Frage nach dem Verhältnis von Kunst und Gesellschaft ist die Frage danach, ob diese zwei Bestimmungen beide zutreffen (oder die eine zugunsten der anderen preisgegeben werden muß) und, wenn ja, wie sie zusammengedacht werden können. Das Seminar wird diese (und weitere) Fragen durch die Diskussion dreier einflußreicher Positionen des 20. Jahrhunderts verfolgen: Siegfried Kracauer, Niklas Luhmann, Pierre Bourdieu.

Nachweis Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Vertiefungsmodul Sozialphilosophie und Politische Philosophie (VM 3b)

Aspekte der Geschichte des Atheismus

Seminar, Lehrperson Grün

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 3.101

Inhalt

Warum ist überhaupt etwas, warum ist nicht vielmehr nichts? Es ist die klassische Frage der Metaphysik, die automatisch zur „Gretchenfrage“ führt. Die Welt könne nicht das Resultat von Zufall und Notwendigkeit sein. Vielmehr müsse ein planender Geist am Beginn der Zeiten stehen.

Das Seminar soll vom Standpunkt des Gottesglaubens ausgehend die Strategien der Abwehr des Unglaubens an ausgewählten Autoren der abendländischen Philosophiegeschichte sichtbar machen. Ziel ist es dabei nicht, den Atheismus zu lehren, sondern die Beharrlichkeit sichtbar zu machen, mit der sich auf beiden Seiten – für und gegen den Glauben – Denkfehler wiederholen. Dadurch gewinnen wir den Eindruck, dass nicht die Suche nach der Wahrheit die philosophische Entwicklung bestimmt, sondern die Erinnerung an den eigenen Zweifel. Glaube ist offenbar ein nützliches Gut der meisten Gesellschaften, das sie bereit sind zu verteidigen, selbst wenn die Argumente hierbei falsch sind.

Atheismus prägt Kulturen bis heute. Der Mechanismus der Umwandlung feindseliger Gesinnung - namentlich gegen Atheisten und den Atheismus - in Akte der Menschenliebe ist einer der stärksten Motoren abendländischer Kultur. Während sich leicht zeigen lässt, dass die Vorwürfe der Glaubenswächter zumeist haltlos sind, haben ihre Strategien eine erstaunliche Stabilität und dringen tiefer wie auch fester in das gesellschaftliche Bewusstsein ein als es vermeintlich oder wirklich atheistische Strömungen vermögen. Philosophische Systeme dienen dieser Stabilität auch dort noch, wo sie vorgeben säkular und aufgeklärt zu sein.

Literatur

Vorläufige Literaturliste

- Anonymus, Traktat über die drei Betrüger. *Traité des trois imposteurs* (L'esprit de Mr. Benoit de Spinoza). Kritisch herausgegeben, übersetzt, kommentiert und mit einer

- Einleitung versehen von Winfried Schröder. Französisch – Deutsch, Meiner Verlag, Hamburg 1992
- Blumenberg, Hans, Einleitung zu Das Aschermittwochsmahl, Insel, Frankfurt 1981.
 - Christoph Türcke, Jesu Traum. Psychoanalyse des Neuen Testaments, Springer 2009.
 - Dawkins, Richard, Der Gotteswahn, Aus dem Englischen von Sebastian Vogel, Ullstein Buchverlage GmbH, Berlin 2007.
 - Freud, Sigmund, Die Zukunft einer Illusion, in: Studienausgabe, Band IX Fragen der Gesellschaft/ Ursprünge der Religion, S. Fischer, Frankfurt am Main 2000.
 - Geier, Manfred, Aufklärung. Das europäische Projekt, Rowohlt, Reinbek bei Hamburg 2012.
 - Hobbes, Thomas, Leviathan, hrsg. Hermann Klenner, übers. von Jutta Schläpfer, Meiner Verlag, Hamburg 1996.
 - Jacob, Margaret C., The Radical Enlightenment. Pantheists, Freemasons and Republicans, George Allen & Unwin, London 1981.
 - Kahl, Joachim, Das Elend des Christentums oder Plädoyer für eine Humanität ohne Gott, Tectum Verlag, Marburg 2014.
 - Kant, Immanuel, Die Religion innerhalb der Grenzen der bloßen Vernunft, ...
 - Mandeville, Bernard, Die Bienenfabel oder private Laster, öffentliche Vorteile, Frankfurt am Main 1980, nach der 3. Auflage von 1724, mit einer Einleitung von Walter Euchner.
 - Minois, Georges, Geschichte des Atheismus von den Anfängen bis zur Gegenwart, Weimar 2000.
 - Münkler, Herfried, Thomas Hobbes, 2001 Campus Verlag GmbH, Frankfurt/Main.
 - Redondi, Pietro, Galilei - der Ketzer, München 1989, übersetzt von Ulrich Hausmann
 - Röd, Wolfgang, Benediktus de Spinoza - Eine Einführung, Stuttgart 2002.
 - Schröder, Winfried (Hrsg.), Gestalten des Deismus in Europa, Günter Gawlick zum 80. Geburtstag, Harrassowitz Verlag, Wiesbaden 2013.
 - Türcke, Christoph, Jesu Traum. Psychoanalyse des Neuen Testaments, Springer 2009.
 - Wolf, Hubert, Index - Der Vatikan und die verbotenen Bücher, München 2006.

Die Herrschaft des Rechts

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bassiouni/Gädeke

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt	Die Herrschaft des Rechts bezeichnet ein Regierungssystem, in dem jegliches hoheitliches Handeln auf der Grundlage von allgemeinen Gesetzen erfolgen muss. Sie verspricht, politische Macht in unpersönliche Herrschaftsformen zu überführen, und somit das Willkürpotential persönlicher Herrschaft zu unterbinden. Diese Idee der Herrschaft des Rechts als institutionelle Lösung des Problems der Beherrschung einiger Menschen durch Andere wird insbesondere innerhalb der republikanischen Tradition politischen Denkens stark gemacht. Auch in anderen Rechtstraditionen spielt diese Argumentationsfigur eine zentrale Rolle. Zugleich wird die Herrschaft des Rechts jedoch von Seiten der kritischen Theorie kritisiert als Form von Herrschaft, die unweigerlich selbst zu einer Form der Beherrschung führe. Das Seminar geht der Frage nach, inwieweit die Herrschaft des Rechts ein zentrales Element der Nicht-Beherrschung oder doch eher ein Instrument der Beherrschung darstellt. Diskutiert werden historische und zeitgenössische Texte aus verschiedenen Denktraditionen.
Voraussetzung	Die Bereitschaft zur Lektüre anspruchsvoller Texte auf englischer Sprache wird vorausgesetzt.

Die Politik des Neoliberalismus

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Biebricher

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Der Neoliberalismus gilt heute gemeinhin als die Doktrin selbstregulierender Märkte, deren Wirkungsbereich noch in die letzten Sphären der Gesellschaft ausgeweitet werden soll. Diese Charakterisierung lässt sich aber nur bedingt mit Rückgriff auf

die klassisch neoliberalen Autoren belegen. Vielmehr zeigt sich, dass neoliberale Theorie immer auch eine genuin politische Dimension aufweist und keineswegs ausschließlich auf die Sphäre des Ökonomischen bezogen bleibt. Ausgehend von einer Klärung Kontextes der Ursprünge des Neoliberalismus in den 1930er/40er Jahren werden wir im Rahmen des Seminars auf der Grundlage von Primärtexten (Hayek, Röpke, Friedman, Becker, Buchanan u.a.) unterschiedliche Aspekte der Politik des Neoliberalismus von Demokratie- und Staatsverständnis bis hin zu Vorstellungen von Freiheit und Gerechtigkeit (sic!) erarbeiten und diskutieren.

Literatur

Literatur zur Vorbereitung:

Thomas Biebricher (2015): Neoliberalismus zur Einführung. 2. Erweiterte Auflage. Hamburg: Junius.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt erst in der zweiten Vorlesungswoche: 26.4.2017

Feministische Kritiken am Eigentumsbegriff (Lehrauftrag)

Blockseminar, Lehrperson von Redecker

Block, 10:00 - 18:00, 10.04.2017 - 12.04.2017, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt

In dem Blockseminar ‚Feministische Kritiken am Eigentumsbegriff‘ sollen kanonische Texte mit feministischen Anschlüssen und Kritiken verbunden werden. Wir wollen dabei herausarbeiten, wie feministische Problematisierungen die Eigentumstheorien erweitern und Ambivalenzen dieser modernen Grundkategorie reflektieren können: Einerseits lassen sich über das Einklagen von Eigentumsrechten viele emanzipative Forderungen - etwa am eigenen Körper und dessen (Re-)Produktivität – artikulieren. Andererseits überschreiten gerade radikalfeministische Positionen den liberal-kapitalistischen Vorstellungsrahmen von Eigentum grundlegend und ermöglichen Vorstellungen von Welt- und Selbstverhältnissen, welche nicht in Eigentumskategorien zu fassen sind. Wir wollen Eigentum beispielsweise als Verdinglichungsfaktor begreifen, in dem Subjekte einen Besitzstatus einnehmen und in dieser Position entmündigt und ausgebeutet werden. Unter den Vorzeichen der Eigentumsform lässt sich somit auch eine Analyse moderner Herrschaftsverhältnisse vornehmen. Zudem versucht das Seminar über die Einbeziehung von Critical Race Theory eine intersektionale Perspektive zu berücksichtigen.

Eva von Redecker ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für politische Sozial- und Rechtsphilosophie bei Prof. Dr. Rahel Jaeggi sowie assoziiertes Mitglied des Zentrums für transdisziplinäre Geschlechterstudien der HU Berlin. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen an der Schnittstelle von Kritischer Theorie und feministischer sowie (post-)strukturalistischer Sozialphilosophie.

Nachweis

Für den Teilnahmechein ist die Erstellung eines Protokolls in Gruppen zum Zweck der Diskussionseinleitung in die jeweilige Sitzung erforderlich. Der große Schein bzw. die Modulabschlussprüfung wird durch eine Hausarbeit erlangt.

Ein organisatorisches Treffen findet am 13. März 2017 um 14 Uhr im Feministischen Salon PEG 2G215 statt.

Literatur

Auszüge aus:

Cixous, Hélène and Annette Kuhn, Castration or Decapitation? Signs 7(1), S. 41-55. 1981.

Federici, Silvia, Caliban and the Witch: Women, the Body and Primitive Accumulation. Argumente – Berlin. 49(1), S. 464-465. 2007.

Hegel, Georg Wilhelm Friedrich. Grundlinien der Philosophie des Rechts oder Naturrecht und Staatswissenschaft im Grundrisse [1820].

Hobbes, Thomas. Leviathan [1651].

Locke, John. Two Treatises of Government [1689]. Macpherson, Crawford. Possessive Individualism. Oxford UP. 1979.

Margaret Davies: Feminist Appropriations: Law, Property and Personality. Social and Legal Studies 3(3), S. 365-391. 1999.

Marx, Karl. Pariser Manuskripte 1844. Rowohlt, 1974.

Pateman, Carol. The Sexual Contract. Stanford University Press. 1988. Patterson, Orlando. Freedom. Tauris. 1991.

Bem. zu Zeit und Ort Ein organisatorisches Treffen findet am 13. März 2017 um 14 Uhr im Feministischen Salon PEG 2G215 statt.

Fichte, Der geschlossene Handelsstaat

Seminar, Lehrperson Honneth

Di, woch, 16:00 - 19:00, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

G.W.F. Hegel, Wesenslogik (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Brokel

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 4.105

Inhalt Nach Hegels Selbstauskunft stellt die Wesenslogik (1813) den Versuch dar, 'die Kategorien der Metaphysik und der Wissenschaften überhaupt' aufzuweisen. Wir wollen in diesem Seminar entscheidende und aussagekräftige Passagen der Wesenslogik einer intensiven Lektüre unterziehen. Ziel der Veranstaltung wird es sein, von dort aus die argumentativen Grundzüge dieses anspruchsvollen Mittelstücks der Hegelschen Logik nachvollziehbar zu machen, und soweit möglich Einblick zu gewinnen, sowohl in Hegels Methodik wie seine Positionierung gegenüber der Tradition (Kant, Fichte, Leibniz, Spinoza).

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzung und Voraussetzung für einen kleinen Schein ist neben der regelmäßigen Teilnahme die Übernahme eines Referats oder Protokolls. Für einen großen Schein ist die Abfassung einer Hausarbeit vorgesehen.

Gregor von Rimini: Moralisches Handeln und rechte Vernunft

Seminar, Lehrperson Lutz-Bachmann

Do, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Literatur Grundlage dieses Seminars ist der Band „Gregor von Rimini, Moralisches Handeln und rechte Vernunft“, Herder Verlag 2010, ISBN: 978-3-451-30274-9.

Habermas über Religion

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Buddeberg

Do, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 4.106

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Jürgen Habermas gilt als einer der wichtigsten und vielseitigsten deutschen Intellektuellen der Gegenwart. Immer wieder hat er sich in seinen Schriften mit der Rolle von Religion(en) für Gesellschaften auseinandergesetzt, wenn er etwa Religion als mögliche vorpolitische Grundlage des demokratischen Rechtsstaates untersucht. In den letzten Jahren hat er zudem verstärkt für ein konstruktives Miteinander von Glauben und Vernunft argumentiert und damit die Forderung verbunden, die demokratische Öffentlichkeit müsse auch für religiöse Beiträge offen bleiben und dürfe sich nicht von diesen Ressourcen der Identitäts- und Sinnstiftung abkapseln. Im Seminar sollen neben Auszügen aus der Theorie des kommunikativen Handelns, in der Habermas noch ein stark funktionales Verständnis von Religion vermittelt, vor allem Beiträge aus den Sammelbänden *Nachmetaphysisches Denken*, *Zwischen Naturalismus und Religion* und *Nachmetaphysisches Denken II* gelesen werden; dort erkennt Habermas Religion eine unverzichtbare gesellschaftspolitische Rolle zu, und er fordert, vor dem Hintergrund postsäkularer Gesellschaften, eine Übersetzung auch religiöser Gehalte in die politischen Diskurse um Menschenrechte, soziale Gerechtigkeit und politische Teilhabe.

Voraussetzung Kenntnisse der Habermas'schen Philosophie sind von Vorteil.

Henri Bergson's Prinzip des Vitalismus in Kunst und Literatur des 20. Jahrhunderts (Lehrauftrag)

Blockseminar, Lehrperson Milz

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

BlockSa, 10:00 - 16:00, 02.06.2017 - 03.06.2017, Seminarhaus - SH 2.107

BlockSa, 10:00 - 16:00, 09.06.2017 - 10.06.2017, Seminarhaus - SH 4.102

Inhalt Während der ersten drei Jahrzehnte des 20. Jahrhunderts provozierte die von Henri Louis Bergson (1859 - 1941) begründete Theorie des Vitalismus – ihrer Popularität innerhalb und ausserhalb Frankreichs zum Trotz – kontroverse Debatten, wurde von manchen Philosophen abgelehnt und von anderen zelebriert. Bergson's Theorie der Zeit zufolge kann das Subjekt die Welt auf zwei unterschiedliche Weisen betrachten: ihre auf den Raum bezogene quantitative Mannigfaltigkeit erfährt es als homogene Dauer, wohingegen es ihre auf heterogene Momente bezogene, qualitative Vielfalt als kontinuierlich wahrnimmt. Während in der auf Ratio beruhenden homogenen Dauer die Dinge konsekutiv nebeneinandergereiht werden, zeigen die intuitiv wahrgenommenen heterogenen Momente einander durchdringende Elemente. Die homogene Dauer eines vom Intellekt erfassten Objekts wird räumlich-flächig wahrgenommen und bleibt somit abstrakt, während die heterogenen Momente eines intuitiv aufgefassten Objekts zeitlich und somit konkret apperzipiert werden. Bergsons Unterscheidung zwischen räumlichen Materialismus (Unveränderlichkeit) und zeitlichem Spiritualismus (unbegrenzte Dauer) beeinflusste mit ihrer Kritik an der rein symbolischen Darstellung vor allem die Hinwendung der Moderne zur ungegenständlichen Repräsentation. Wie seine Vorbilder im Idealismus reagiert Bergson zwar auf Kant's Erkenntniskritik; im Gegensatz zu Kant jedoch hat Bergson keine systematische Theorie der Ästhetik entwickelt, Nichtsdestoweniger wirkte der Französische Philosoph wie kein zweiter auf die Malerei, Skulptur, Architektur, Literatur, Musik und Literatur der Europäischen und

Amerikanischen Avantgarden zu Beginn des 20. Jahrhunderts. Vor diesem Hintergrund setzt sich das Seminar zum Ziel, zu rekonstruieren, wie die angesprochenen Theoreme Bergsons von bildenden Künstlern, Literaten und Musikern verbal reflektiert und in diverse künstlerische Formensprachen übertragen wurden.

- Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.
- Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":
- <http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>
- Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!
- Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.
- Voraussetzung Diskussionsgrundlage ist Gilles Deleuze' "Henri Bergson zur Einfuehrung", herausgegeben und uebersetzt von Martin Weinmann (erschieden im Junius Verlag). Voraussetzung fuer die Teilnahme (Leistungsnachweis) ist die Uebernahme eines Referates und einer Sitzungsreflexion (von mind. drei, max. vier Seiten). Fuer die Modulpruefung ist ein Referat und eine Hausarbeit vorgesehen.
- Literatur Primärliteratur:
- Henri Bergson, *Mémoire et vie*. Textes choisis par Gilles Deleuze, Paris: Les Presses universitaires de France, 1975 (1957).
 - *Philosophie der Dauer*, Textauswahl von Gilles Deleuze, aus dem Französischen übersetzt von Margarethe Drewsen, Hamburg: Meiner Verlag, 2013.
 - Henri Bergson, *Essai sur les données immédiates de la Conscience*, Paris: Les Presses universitaires de France, 1970 (1888);
 - *Zeit und Freiheit: Versuch über das dem Bewusstsein unmittelbar Gegebene*, übersetzt und herausgegeben von Margarethe Drewsen, eingeleitet von Rémi Bague, Hamburg: Felix Meiner Verlag, 2016.
 - *Idem, Matière et Memoire: Essai sur la Relation du Corps À l'Esprit*, Paris: Les Presses universitaires de France, 1965 (1939);
 - *Materie und Gedächtnis: Eine Abhandlung über die Beziehung von Körper und Geist*, herausgegeben und eingeleitet von Erik Oger, übersetzt von Julius Frankenberger, Hamburg: Meiner Verlag, 1991.
 - *Idem, L'évolution créatrice, édition critique dirigée par Frédéric Worms préface et notes d'Arnaud François*, Paris: Les Presses Universitaires de France, 2013;
 - *Schöpferische Evolution*, neu aus dem Französischen übersetzt von Margarethe Drewsen, eingeleitet von Rémi Bague, Hamburg: Felix Meiner Verlag, 2013.
- Sekundärliteratur zu Bergson:
- Gilles Deleuze, *Le bergsonisme*, Paris: Les Presses Universitaires de France, 2004 (1966).
 - *Idem, Henri Bergson zur Einführung*, herausgegeben und übersetzt von Martin Weinmann, Hamburg: Junius Verlag, 2007.
 - Sekundärliteratur zum Thema "Kunst, Literatur und Bergson":

- Paul Ardoin, Stanley E. Gontarski, Laci Mattison, Understanding Bergson, Understanding Modernism, New York: Bloomsbury, 2013.
- Daniel Borus, Twentieth Century Multiplicity (American Thought and Culture, 1900 - 1920), Rowman & Littlefield Publishers: Lanham, 2009.
- Stephen Kern, The Culture of Time and Space, 1880 – 1918, Cambridge, MA: Harvard University Press, 2003.
- Manfred Milz (ed.) Bergson and European Modernism Reconsidered. Special Issue of The European Legacy – Toward New Paradigms (vol. 16, no. 7) 2011.
- John Mullarkey and Charlotte de Mille (eds.), Bergson and the Art of Immanence, Edinburgh: Edinburgh University Press, 2013.

Bem. zu Zeit und Ort Die Einfuehrungsveranstaltung findet am 19. April zwischen 14:00 und 16:00 Uhr statt.

Da es sich um ein Blockseminar handelt, ist die Teilnahme an dieser Veranstaltung, in der auch Themen fuer Referate besprochen und vergeben werden, fuer alle Interessierten verbindlich!

Jacques Derrida and the Abrahamic Religions

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Shenhav

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 24.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 28.04.2017 - 28.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 29.04.2017 - 29.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 13.05.2017 - 13.05.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt

„I had to keep myself from Judaism in order to retain within myself something that I provisionally call Jewishness.“ – Dieser Satz Jacques Derridas verkörpert den einzigartigen Ansatz seiner Selbstidentität als Jude, eine Identität, die er stets in Frage stellte und dekonstruierte. Derrida, der als Kind einer jüdischen Familie von Algerien nach Frankreich immigrierte, lebte nicht religiös, beschäftigte sich allerdings sein ganzes Leben mit Religion im Allgemeinen und mit dem Judentum im Besonderen. In diesem Blockseminar werden wir Derridas Beziehung zu Religionen unter drei Gesichtspunkten betrachten: 1) Autobiographisch – Wie agiert Derrida mit seiner eigenen religiösen Identität in autobiographischen Texten? 2) Politisch – Inwiefern benutzt Derrida das Konzept des jüdischen Messianismus als "Messianismus ohne Messias" in seinen politischen Schriften? 3) Dekonstruierte Religion – Wie benutzen Theologen wie John Caputo Derridas Diskurs, um religiöse Konzepte neu zu denken?

Das Seminar wird auf English stattfinden und wir werden Derridas Schriften in englischer Übersetzung lesen. Hausarbeiten und schriftliche Arbeiten während des Kurses können auf Deutsch und mit Hilfe der deutschen Übersetzungen angefertigt werden.

Nachweis

Achtung: Folgende Module beziehen sich auf die Studienfächer, die vom Fachbereich 06 angeboten werden. Im Fall anderer Studienfächer gelten die Modulzuordnungen, die von dem jeweiligen Fachbereich vorgenommen wurden.

BA/MA-RW 2011:

BA-RW 008:

BA-RW 012

MA-RW 008

MA-RW 020

BAMA-RW 2016:

BA-RW 002

BA-RW008A und 008B

BA-RW 009B

MA-RW 026A und 026B

MA-RW 028A und 028B

MA-Religionsphilosophie:

MA-RPh 004: RelPhil der Moderne

MA-RPh 005: Jüdische RelPhil

MA-RPh 006: Kontinentale Ansätze der RelPhil

MA-RPh 008a: RelPhil im interkulturellen Vergleich

Pfarramt/Magister Theologiae:

INT 1 und 2: Interdisziplinäre Module

JRPh: Jüdische RelPhil

Voraussetzung

Anmeldung zum Seminar ist erforderlich. Bitte schreiben Sie bei Interesse bis zum 1. April 2017 eine E-Mail an den Dozenten: giladshen@gmail.com (die Seminartexte werden vor dem ersten Termin per E-Mail zur Verfügung gestellt).

Während der ersten Sitzung am 24.4. wird das Programm des Seminars vorgestellt. Nach dieser Einführung kann die Entscheidung für die Teilnahme an der gesamten Veranstaltung getroffen werden. Es wird dringend geraten, sich bereits im Vorfeld beim Dozenten zu melden, der die Seminartexte noch vor der Einführungssitzung per E-Mail zur Verfügung stellen kann (bitte schreiben Sie hierzu an giladshen@gmail.com).

Literatur

Jacques Derrida, "Abraham, the Other," in *Judeities: Questions for Jacques Derrida*, ed. Bettina Bergo, Joseph D. Cohen, and Raphael Zagury-Orly (New York: Fordham University Press, 2007).

Geoffrey Bennington and Jacques Derrida, *Jacques Derrida* (Chicago: Univ. of Chicago Press, 1999).

Jacques Derrida, *Specters of Marx: The State of the Debt, the Work of Mourning and the New International*, 1. publ, Routledge Classics (New York: Routledge, 2006).

Jacques Derrida, "The Eyes of Language: The Abyss and the Volcano," in *Acts of Religion*, ed. Gil Anidjar (New York: Routledge, 2002), 189–227.

John D. Caputo, *The Prayers and Tears of Jacques Derrida: Religion without Religion*, The Indiana Series in the Philosophy of Religion (Bloomington: Indiana University Press, 1997).

Bem. zu Zeit und Ort

Während der ersten Sitzung am 24.4. wird das Programm des Seminars vorgestellt. Nach dieser Einführung kann die Entscheidung für die Teilnahme an der gesamten Veranstaltung getroffen werden. Es wird dringend geraten, sich bereits im Vorfeld beim Dozenten zu melden, der die Seminartexte noch vor der Einführungssitzung per E-Mail zur Verfügung stellen kann (bitte schreiben Sie hierzu an giladshen@gmail.com).

Konstitutivismus und Normativität

Seminar, Lehrperson Vesper

Do, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Konstitutivistische Theorien erklären Normativität aus den Bedingungen für Akteurschaft. Ihnen zufolge ist Handeln mit konstitutiven Zielen oder Prinzipien verbunden, denen ein normativer Gehalt zukommt. Das Seminar wird sich mit einer Reihe von Autoren beschäftigen, die diesem Programm mit verschiedenen Mitteln zur Ausführung verhelfen. In grober Übersicht wird der Ansatz mittlerweile in humeianischen und kantianischen Varianten vertreten.

Das Seminar bietet eine Gelegenheit, anhand von Texten von Autoren wie Korsgaard, Velleman, Street oder Smith einen gegenwärtig vieldiskutierten Ansatz in der Begründung von insbesondere (aber nicht nur) moralischer Normativität kennenzulernen.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Literatur

- Korsgaard, Christine M.: Self-Constitution. Agency, Identity, and Integrity, Oxford/New York: Oxford UP 2009.
- Katsafanas, Paul: Agency and the Foundations of Ethics. Nietzschean Constitutivism, Oxford/New York: Oxford UP 2013.
- Velleman, David: How we get along, Cambridge/New York: Cambridge University Press, 2009.

Lenin, 1917: Texte aus dem Revolutionsjahr

Seminar, Lehrperson Ruda

Do, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt 1917 fand in Russland die Oktober Revolution statt. In dieser kulminieren auch die politischen und konzeptuellen Anstrengungen Vladimir Iljitsch Uljanows, der besser unter dem Namen Lenin bekannt ist und der noch kurz zuvor ausführlich Hegels „Wissenschaft der Logik“ studierte. Nicht nur weil 2017 die Russische Revolution ihr hundertjähriges Jubiläum feiert, wird sich das Seminar ausgewählten Texten Lenins aus dem Revolutionsjahr zuwenden. Es wird dies so tun, dass es kritisch das Verhältnis untersucht, in dem in Lenins Eingriffen in den politischen Kontext des Jahres 1917 dialektische Logik einerseits und die „konkrete Analyse konkreter Situationen“ (Lenin) andererseits stehen. Auf diese Weise wird das Seminar gemeinsam diskutieren können, ob sich vor dem Hintergrund des Scheiterns des Russischen Revolution noch von einer „Aktualität“ Lenins (G. Lukacs) sprechen lässt oder nicht?

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Philosophy of Civil Disobedience

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Adams

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 2.104

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

In this course we will investigate civil disobedience from a philosophical perspective. To that end, we focus on two main issues: first, what *is* civil disobedience? There is a great deal of controversy over what sorts of acts count as civil disobedience and why. To what extent must civil disobedience be public? Can civil disobedience ever be violent? How is civil disobedience related to other political acts like ordinary lawbreaking, protest, demonstration, or revolution? Second, under what conditions is civil disobedience morally *justified*? Can it ever be? Can it be justified under legitimate and democratic regimes? And, if civil disobedience can be justified, what does that mean for how we should treat those who engage in it? Our readings will primarily be from analytic philosophy, including Rawls, Singer, Brownlee, and Dworkin, but we will also engage with a variety of other writers and writing styles, including Gandhi and King.

Sosa, Judgment and Agency

Seminar, Lehrperson Löwenstein

Di, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 3.108

Inhalt Ernest Sosa ist eine prägende Figur der zeitgenössischen Erkenntnistheorie und sein jüngstes Buch "Judgment and Agency" ist ein weiterer Meilenstein des Projekts der Tugenderkenntnistheorie. Es beschäftigt sich mit der Natur des Wahrnehmens, Handelns und Urteilens, mit epistemischer Normativität, sozialer Erkenntnistheorie und dem Tätigkeitscharakter des Erkennens und intentionalen Handelns. In diesem Seminar soll "Judgment and Agency" gemeinsam gelesen und diskutiert werden. Zum Semesterende werden weitere Schwerpunkte mit den teilnehmenden Studierenden festgelegt, um zumindest manche der vielen Anknüpfungspunkte zu weiteren Themen verfolgen zu können.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Theories of Legitimacy and their Application to International Institutions

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Scherz

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 3.107

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

The concept of legitimacy is increasingly applied not only to state institutions and their decisions, but also to international actors. However, it is unclear whether the traditional concept of legitimacy of a "right to rule" can be transferred to international organizations that lack the coercive force of states and fulfil vastly different functions. The aim of the seminar is to discuss the concept of legitimacy and to understand how it can be applied to international organizations. In the first part of the seminar we will start

out from classic texts like Kant or Raz and then move quickly to the current debate on international legitimacy. The second part focuses on the application of different legitimacy concepts and standards to specific international organizations (e.g. EU, WTO, UN, ICC).

Nachweis

Teilnahmeschein:

There will be reading questions for each class on the assigned readings. Students must submit the answers to these questions on OLAT until 10am of the day of class for at least 80% of the classes i.e. 10 times and participate in class discussion.

Leistungsschein:

In order to receive the credits for the Leistungsschein a research paper has to be written at the end of the term. The paper should be 20 pages (maximal 9,000 words) and on a normative topic that is approved by the instructor. A paper proposal has to be handed in before the last session of class and the paper itself by the end of the semester.

Voraussetzung

The seminar will be held in English and all of the reading is in English. Therefore, advanced reading and conversation skills in English are required. The course will be interactive, involving different working methods such as working in small groups, panel discussions or pro and con argumentation. In order to participate actively in the discussions it is necessary to prepare intensively for the sessions.

Ästhetik VI: Kunst und Gesellschaft

Seminar, Lehrperson Honneth/Menke

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt

Die Stellung der Kunst in der bürgerlichen Gesellschaft ist von Beginn an zweideutig. Das zeigt sich deutlich an der Rede von der „Autonomie“ der Kunst. Sie drückt einerseits aus, daß die Kunst eine der selbständigen „Wertsphären“ (Weber) ist, in die sich die moderne, bürgerliche Gesellschaft differenziert. In dieser Sicht steht die Kunst neben der Ökonomie, Politik, Wissenschaft, Erziehung, Religion, usf. Auf der anderen Seite aber hält die Rede von der künstlerischen „Autonomie“ an dem Gedanken fest, daß die Kunst nicht im selben Sinn und auf dieselbe Weise selbständig ist, wie dies für die anderen Teilbereiche der Gesellschaft gilt: Die Gesellschaftlichkeit der Kunst bestünde demnach mithin gerade in ihrer Selbständigkeit gegenüber der Gesellschaft. Die Frage nach dem Verhältnis von Kunst und Gesellschaft ist die Frage danach, ob diese zwei Bestimmungen beide zutreffen (oder die eine zugunsten der anderen preisgegeben werden muß) und, wenn ja, wie sie zusammengedacht werden können. Das Seminar wird diese (und weitere) Fragen durch die Diskussion dreier einflußreicher Positionen des 20. Jahrhunderts verfolgen: Siegfried Kracauer, Niklas Luhmann, Pierre Bourdieu.

Nachweis

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Vertiefungsmodul Logik und Wissenschaftstheorie (VM 4)

Modal Logic (Salerno)

Blockseminar, Lehrperson Lutz-Bachmann/Salerno

Fr, Einzel, 14:00 - 19:00, 12.05.2017 - 12.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 13.05.2017 - 13.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Fr, Einzel, 14:00 - 19:00, 19.05.2017 - 19.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 20.05.2017 - 20.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Inhalt Modal logic is the study of the logic of possibility, necessity and other intensional notions. We will cover propositional and quantified modal logics, proof-theory, counterfactuals, and possible- and impossible-world semantics.

Nachweis Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht:

BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil melden sich über die PhilProm an.

Alle anderen über die Dozierenden bzw. deren Sekretariate.

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Voraussetzung This course is appropriate for advanced students at either the bachelor or masters level.

Literatur - Hughes, G. and M. Cresswell, 1968, An Introduction to Modal Logic, London: Methuen.

- Theodore Sider's, 2010, Logic for Philosophy, Oxford University Press. (Chapters 6-9)

Theoretische Physik im philosophischen Kontext

Seminar, Lehrperson Gold

Fr, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 4.103

Inhalt Im vierdimensionalen Raum-Zeit-Kontinuum der Physik, wie es seit der Relativitätstheorie (SR/GR als special/general relativity) konzipiert ist, die inzwischen zur klassischen Physik zählt, während quantentheoretische Aspekte in Theorien wie Quantenmechanik (QM), Quantenelektrodynamik (QED), Quantenchromodynamik (QCD), Quantenfeldtheorie (QFT) etc. erfaßt werden, die nach wie vor als nicht-klassisch gelten, wandelt sich die Auffassung fundamentaler Begriffe, wobei nicht nur die Anschaulichkeit an Grenzen stößt, sondern ohne mathematische Abstraktion auch deren Verständlichkeit schwindet. Es ist beabsichtigt, tiefere Einsichten in jene konzeptuellen Strukturen zu vermitteln, die jenseits von sensorischer Zugänglichkeit oder empirischer Überprüfbarkeit mehr oder weniger gezielte Spekulation(en) gestatten oder gar verlangen. Die relativistische Physik bietet sich an, exemplarisch, um das theoretische Denken als solches, getrennt von experimenteller Technik zu thematisieren, welches den Status von Physik ausmacht. Es geht um zentrale Konzepte wie Zeit (Slogan von Wheeler: time is defined so that motion looks simple), vor allem um die enge Koppelung spatialer Dimensionen mit einer temporalen (nochmals Wheeler: spacetime tells matter how to move, matter tells spacetime how to curve), und es geht um Symmetrie(n), Invarianz(en), Metrik(en), Koordinaten und Transformationen, in denen sich etwas als (bloß) relativ erweist, woraus mittels des mathematischen Ansatzes der ‚Relativitätstheorie‘ ironischerweise etwas Absolutes abstrahiert wird. (Geeignete Literatur zur jeweiligen Thematik wird im Seminar genannt.)

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm)

für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Theorien des propositionalen Gehalts II

Blockseminar, Lehrperson Esmi/Kauss

Block, 10:00 - 18:00, 24.07.2017 - 28.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt

Der Begriff der Proposition zählt zum meistgenutzten Instrumentarium der gegenwärtigen Philosophie und findet in nahezu all ihren Bereichen Anwendung, insbesondere in der Philosophie des Geistes, der Erkenntnistheorie, der Sprachphilosophie, der Philosophie der Wahrheit, Logik, und Wahrscheinlichkeit, sowie der Entscheidungstheorie. Seinen Ursprung hat der Begriff in der Reflexion auf mentale Einstellungen und Zustände. Wenn wir etwas glauben, bezweifeln, wünschen oder befürchten, dann glauben, bezweifeln, wünschen oder befürchten wir, *dass dies oder jenes der Fall ist*. Mit anderen Worten, Einstellungen und Zustände dieser Art besitzen einen *propositionalen Gehalt*. So können wir beispielsweise glauben, bezweifeln, wünschen oder befürchten, *dass* sich das globale Klima erwärmt; in welchem Fall der Gehalt unserer Einstellung die Proposition ist, dass sich das globale Klima erwärmt. Propositionen scheinen eine Struktur aufzuweisen, d.h. aus gewissen Bestandteilen nach einer gewissen Ordnung zusammengesetzt zu sein. Falls dem so ist, was sind dann die Bestandteile einer Proposition? Sind es Begriffe, wie Fregeaner argumentieren, oder sind es weltliche Dinge und Eigenschaften, wie hingegen Russellianer meinen? Ein dritter Ansatz, verteidigt etwa durch Stalnaker, verabschiedet sich von der Strukturintuition und sucht Propositionen als Mengen von möglichen Welten zu charakterisieren. Wir werden diese Theorien diskutieren und auf ihre Vor- und Nachteile hin vergleichen. Es werden zwei Seminare angeboten, die unabhängig voneinander besucht werden können. Das erste führt auf der Grundlage klassischer Texte ein in die einflussreichsten Konzeptionen propositionalen Gehalts, das zweite behandelt Verfeinerungen dieser Theorien unter Berücksichtigung der neueren Literatur.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Bem. zu Zeit und Ort

Seminarzeiten:

Mo 24.07. 10-12h, 14-18h

Di 25.07. 14-18h

Mi 26.07. 10-12h, 14-18h

Do 27.07. 14-18h

Fr 28.07. 10-12h, 14-18h

Zweidimensionale Semantik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Zimmermann

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.301 IG 4.301

Inhalt Will man die Inhalte von (Aussage-) Sätzen erfassen, die deiktische (indexikalische) Ausdrücke wie „ich“, „hier“ und „jetzt“ enthalten, greift die im Rahmen der Frege-Carnap-Semantik angenommene Situationsabhängigkeit von Sachbezug und Wahrheitswert zu kurz. Dies zeigt sich unter anderem daran, dass Sätze wie „Ich bin jetzt hier“ triviale Aussagen machen, ohne dass ihre Inhalte in dem Sinne trivial sind, als sie nicht auf jede mögliche Situation zutreffen. Der Bestimmung des Satzinhalts muss vielmehr der Bestimmung der Referenten der indexikalischen Elemente vorangehen, die der Satz enthält: wer den genannten Satz als Nachricht eines Unbekannten auf einem Anrufbeantworter vorfindet, weiß nicht, was der Sprecher damit gesagt hat. Dennoch versteht der Hörer den Satz und erkennt ihn als trivialerweise wahr. Diese Zusammenhänge zwischen Inhalt, Wahrheit(Bedingungen) und Sprachverstehen stehen im Mittelpunkt der zweidimensionalen Semantik. Das Seminar führt in die grundlegenden Begriffsbildungen dieser Theorie ein.

Nachweis Referat mit Ausarbeitung

Voraussetzung Vorausgesetzt werden logische und mengentheoretische Grundbegriffe (z.B. Wahrheitstafeln, Variablenbindung, Funktion). Kenntnisse in intensionaler Semantik sind von Vorteil, aber nicht unerlässlich.

Literatur Zimmermann, T. E.: ‚Kontextabhängigkeit‘. In: A.v.Stechow & D. Wunderlich (eds.), Semantik. Berlin 1991. (elektronische Recourece aus dem Uni-Netzwerk oder über UB-login umsonst zugänglich: <https://www.degruyter.com/view/books/9783110126969/9783110126969.4.156/9783110126969.4.156.xml>)

Vertiefungsmodul Ästhetik (VM 5)

Das transformative Subjekt. Die transkulturelle Bedeutung des Zhuangzi (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Heubel

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 1.102

Inhalt Das Buch Zhuangzi, das auf den Philosophen Zhuang Zhou (ca. 369 – 286 v. u. Z.) zurückgeht, ist einer jener klassischen chinesischen Texte, die bis heute eine unerschöpfliche Fülle von Interpretationsmöglichkeiten aufweisen. Das Zhuangzi hatte vor allem für die Entwicklung der klassischen chinesischen Kunst und Ästhetik eine kaum zu überschätzende Bedeutung. Aufgrund einer besonderen Stellung zwischen Daoismus und Konfuzianismus ist es allerdings auch eine wichtige Quelle für Reflexionen zu ethischen und politischen Problemen. Dieses Seminar wird sich auf der Grundlage deutscher und englischer Übersetzungen mit wichtigen Auszügen des Buches Zhuangzi beschäftigen, die in der zeitgenössischen Diskussion eine hervorgehobene Rolle spielen. Ein besonderes Augenmerk wird dabei der Frage gelten, ob darin ein „Paradigma der Subjektivität“ zum Ausdruck kommt, dem im Kontext der europäischen Gegenwartsphilosophie eine weitreichende Bedeutung zukommt. Chinesischkenntnisse sind nicht erforderlich.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Literatur

- Billeter, Jean François, Das Wirken in den Dingen. Vier Vorlesungen u#ber den Zhuangzi, aus dem Französischen von Thomas Fritz, Berlin: Matthes & Seitz, 2015.
- Reden und Gleichnisse des Tschuang-Tse, deutsche Auswahl von Martin Buber, Leipzig: Insel, 1910.
- Dschuang Dsi, Das wahre Buch vom südlichen Blütenland, aus dem Chinesischen verdeutscht und erläutert von Richard Wilhelm, Jena: Eugen Diederichs, 1912.
- Heidegger, Martin, „Abendgespräch in einem Kriegsgefangenenlager in Rußland zwischen einem Jüngeren und einem Älteren“, in: Martin Heidegger Gesamtausgabe, Band 77 (Feldweg-Gespräche), Frankfurt am Main: Klostermann, 1995, S. 205-240.
- Heubel, Fabian, Chinesische Gegenwartsphilosophie zur Einführung, Hamburg: Junius 2016.
- Jullien, François, Sein Leben nähren. Abseits vom Glück, Berlin: Merve, 2006.
- Schleichert, Hubert / Roetz, Heiner, Klassische chinesische Philosophie: Eine Einführung, Frankfurt am Main: Klostermann, 2009.
- The Complete Works of Zhuangzi, translated by Burton Watson, New York: Columbia University Press, 2013.
- Zhuangzi, The essential writings with selections from traditional commentaries, translated, with introduction and notes, by Brook Ziporyn, Indianapolis: Hackett 2009.
- Zhuangzi, Das Buch der Spontaneität: Über den Nutzen der Nutzlosigkeit und die Kultur der Langsamkeit. Das klassische Buch daoistischer Weisheit, herausgegeben von Victor H. Mair, übersetzt von Stephan Schumacher, Oberstdorf: Windpferd, 2008.

Henri Bergson's Prinzip des Vitalismus in Kunst und Literatur des 20. Jahrhunderts (Lehrauftrag)

Blockseminar, Lehrperson Milz

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum,

Belegungspräferenz Fb 10

BlockSa, 10:00 - 16:00, 02.06.2017 - 03.06.2017, Seminarhaus - SH 2.107

BlockSa, 10:00 - 16:00, 09.06.2017 - 10.06.2017, Seminarhaus - SH 4.102

Inhalt

Während der ersten drei Jahrzehnte des 20. Jahrhunderts provozierte die von Henri Louis Bergson (1859 - 1941) begründete Theorie des Vitalismus – ihrer Popularität innerhalb und ausserhalb Frankreichs zum Trotz – kontroverse Debatten, wurde von manchen Philosophen abgelehnt und von anderen zelebriert. Bergson's Theorie der Zeit zufolge kann das Subjekt die Welt auf zwei unterschiedliche Weisen betrachten: ihre auf den Raum bezogene quantitative Mannigfaltigkeit erfährt es als homogene Dauer, wohingegen es ihre auf heterogene Momente bezogene, qualitative Vielfalt als kontinuierlich wahrnimmt. Während in der auf Ratio beruhenden homogenen Dauer die Dinge konsekutiv nebeneinandergereiht werden, zeigen die intuitiv wahrgenommenen heterogenen Momente einander durchdringende Elemente. Die homogene Dauer eines vom Intellekt erfassten Objekts wird räumlich-flächig wahrgenommen und bleibt somit abstrakt, während die heterogenen Momente eines intuitiv aufgefassten Objekts zeitlich und somit konkret apperzipiert werden. Bergsons Unterscheidung

zwischen räumlichen Materialismus (Unveränderlichkeit) und zeitlichem Spiritualismus (unbegrenzte Dauer) beeinflusste mit ihrer Kritik an der rein symbolischen Darstellung vor allem die Hinwendung der Moderne zur ungegenständlichen Repräsentation. Wie seine Vorbilder im Idealismus reagiert Bergson zwar auf Kant's Erkenntniskritik; im Gegensatz zu Kant jedoch hat Bergson keine systematische Theorie der Ästhetik entwickelt, Nichtsdestoweniger wirkte der Französische Philosoph wie kein zweiter auf die Malerei, Skulptur, Architektur, Literatur, Musik und Literatur der Europäischen und Amerikanischen Avantgarden zu Beginn des 20. Jahrhunderts. Vor diesem Hintergrund setzt sich das Seminar zum Ziel, zu rekonstruieren, wie die angesprochenen Theoreme Bergsons von bildenden Künstlern, Literaten und Musikern verbal reflektiert und in diverse künstlerische Formensprachen übertragen wurden.

Nachweis	<p>Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.</p> <p>Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":</p> <p>http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung</p> <p>Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!</p>
Voraussetzung	<p>Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.</p> <p>Diskussionsgrundlage ist Gilles Deleuze' "Henri Bergson zur Einfuehrung", herausgegeben und uebersetzt von Martin Weinmann (erschieden im Junius Verlag). Voraussetzung fuer die Teilnahme (Leistungsnachweis) ist die Uebernahme eines Referates und einer Sitzungsreflexion (von mind. drei, max. vier Seiten). Fuer die Modulpruefung ist ein Referat und eine Hausarbeit vorgesehen.</p>
Literatur	<p>Primärliteratur:</p> <ul style="list-style-type: none">- Henri Bergson, Mémoire et vie. Textes choisis par Gilles Deleuze, Paris: Les Presses universitaires de France, 1975 (1957).- Philosophie der Dauer, Textauswahl von Gilles Deleuze, aus dem Französischen übersetzt von Margarethe Drewsen, Hamburg: Meiner Verlag, 2013.- Henri Bergson, Essai sur les données immédiates de la Conscience, Paris: Les Presses universitaires de France, 1970 (1888);- Zeit und Freiheit: Versuch über das dem Bewusstsein unmittelbar Gegebene, übersetzt und herausgegeben von Margarethe Drewsen, eingeleitet von Rémi Bague, Hamburg: Felix Meiner Verlag, 2016.- Idem, Matière et Memoire: Essai sur la Relation du Corps À l'Esprit, Paris: Les Presses universitaires de France, 1965 (1939);- Materie und Gedächtnis: Eine Abhandlung über die Beziehung von Körper und Geist, herausgegeben und eingeleitet von Erik Oger, übersetzt von Julius Frankenberger, Hamburg: Meiner Verlag, 1991.- Idem, L'évolution créatrice, édition critique dirigée par Frédéric Worms préface et notes d'Arnaud François, Paris: Les Presses Universitaires de France, 2013;- Schöpferische Evolution, neu aus dem Französischen übersetzt von Margarethe Drewsen, eingeleitet von Rémi Bague, Hamburg: Felix Meiner Verlag, 2013.

Sekundärliteratur zu Bergson:

- Gilles Deleuze, *Le bergsonisme*, Paris: Les Presses Universitaires de France, 2004 (1966).
- Idem, *Henri Bergson zur Einführung*, herausgegeben und übersetzt von Martin Weinmann, Hamburg: Junius Verlag, 2007.
- Sekundärliteratur zum Thema "Kunst, Literatur und Bergson":
- Paul Ardoin, Stanley E. Gontarski, Laci Mattison, *Understanding Bergson, Understanding Modernism*, New York: Bloomsbury, 2013.
- Daniel Borus, *Twentieth Century Multiplicity (American Thought and Culture, 1900 - 1920)*, Rowman & Littlefield Publishers: Lanham, 2009.
- Stephen Kern, *The Culture of Time and Space, 1880 – 1918*, Cambridge, MA: Harvard University Press, 2003.
- Manfred Milz (ed.) *Bergson and European Modernism Reconsidered. Special Issue of The European Legacy – Toward New Paradigms* (vol. 16, no. 7) 2011.
- John Mullarkey and Charlotte de Mille (eds.), *Bergson and the Art of Immanence*, Edinburgh: Edinburgh University Press, 2013.

Bem. zu Zeit und Ort Die Einfuehrungsveranstaltung findet am 19. April zwischen 14:00 und 16:00 Uhr statt.

Da es sich um ein Blockseminar handelt, ist die Teilnahme an dieser Veranstaltung, in der auch Themen fuer Referate besprochen und vergeben werden, fuer alle Interessierten verbindlich!

Ähnlichkeit in Bildtheorien

Seminar, Lehrperson Krebs

Do, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 2.108

Inhalt

Inwiefern ähneln Bilder dem Abgebildeten? Nicht nur in Theorien bildlicher Darstellung ist Ähnlichkeit als unterbestimmte Eigenschaft umstritten. Während einige Bildtheorien eine Ähnlichkeit zwischen Bild und Dargestelltem für notwendig halten, suchen andere nach alternativen Bestimmungsoptionen für bildliche Repräsentationen. Diskutiert werden in diesem Seminar neuere Texte u.a. von Wollheim, Hopkins, Newall, Lopes, Abell und Kulvicki, um den Ähnlichkeitsbegriff in verschiedenen Theorieansätzen vergleichen zu können.

Nachweis

Es geht bei diesen Texten weder um Bilder als Kunstwerke noch um deren politische Verwendung im engeren Sinne, sondern darum, wie man den Gehalt darstellender Bilder überhaupt erklärt. Relevant ist diese Erklärung für die Analyse ganz unterschiedlicher bildlicher Praktiken der Repräsentation, der Orientierung, der Kommunikation, der Erinnerung, der Forschung oder der Reflexion.

Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht:

BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil melden sich online über die PhilProm an. Alle anderen über die Dozierenden bzw. deren Sekretariate.

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Voraussetzung

Die Seminarteilnahme setzt die vorbereitende Auseinandersetzung mit englischen Texten, die wöchentliche Beteiligung in OLAT-Foren, sowie die Übernahme einer Sitzungsmoderation voraus. Auf Grundlage der Foren-Threads formulieren

studentische Moderationsteams die drängendsten Fragen zur Texterschließung in der Sitzung. Eine vertiefende Diskussion der ausgewählten Leitfragen erfolgt im Plenum und in Kleingruppen. Die Arbeitsergebnisse werden noch in der Sitzung mit Hilfe eines Online-Visualisierungs-Tools dokumentiert.

In diesem experimentellen Lernsetting erstellen Studierendengruppen nach und nach eine online zugängliche Visualisierung der gesichteten Theorieansätze, die auch erste Anknüpfungspunkte für mögliche Hausarbeiten aufzeigen soll. Für die Sitzungen sind deshalb nach Möglichkeit eigene Laptops mitzubringen.

Bitte melden Sie sich in folgendem OLAT-Kurs zur Teilnahme an der Veranstaltung an:
<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4765351938>

Literatur

Literatur wird über einen OLAT-Begleitkurs bereitgestellt

Zum Hintergrund:

Ben Blumson (2014) Representation and Resemblance: An Essay in the Philosophy of Pictures

Das Buch ist bei Openbookpublishers erhältlich - sowohl als Paperback als auch als kostenfreies PDF:

<http://www.openbookpublishers.com/product/282/resemblance-and-representation--an-essay-in-the-philosophy-of-pictures>

Bem. zu Zeit und Ort **Bitte melden Sie sich in folgendem OLAT-Kurs zur Teilnahme an der Veranstaltung an:**

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4765351938>

Ästhetik VI: Kunst und Gesellschaft

Seminar, Lehrperson Honneth/Menke

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt

Die Stellung der Kunst in der bürgerlichen Gesellschaft ist von Beginn an zweideutig. Das zeigt sich deutlich an der Rede von der „Autonomie“ der Kunst. Sie drückt einerseits aus, daß die Kunst eine der selbständigen „Wertsphären“ (Weber) ist, in die sich die moderne, bürgerliche Gesellschaft differenziert. In dieser Sicht steht die Kunst neben der Ökonomie, Politik, Wissenschaft, Erziehung, Religion, usf. Auf der anderen Seite aber hält die Rede von der künstlerischen „Autonomie“ an dem Gedanken fest, daß die Kunst nicht im selben Sinn und auf dieselbe Weise selbständig ist, wie dies für die anderen Teilbereiche der Gesellschaft gilt: Die Gesellschaftlichkeit der Kunst bestünde demnach mithin gerade in ihrer Selbständigkeit gegenüber der Gesellschaft. Die Frage nach dem Verhältnis von Kunst und Gesellschaft ist die Frage danach, ob diese zwei Bestimmungen beide zutreffen (oder die eine zugunsten der anderen preisgegeben werden muß) und, wenn ja, wie sie zusammengedacht werden können. Das Seminar wird diese (und weitere) Fragen durch die Diskussion dreier einflußreicher Positionen des 20. Jahrhunderts verfolgen: Siegfried Kracauer, Niklas Luhmann, Pierre Bourdieu.

Nachweis

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Vertiefungsmodul Religionsphilosophie (VM 6)

Aspekte der Geschichte des Atheismus

Seminar, Lehrperson Grün

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 3.101

Inhalt

Warum ist überhaupt etwas, warum ist nicht vielmehr nichts? Es ist die klassische Frage der Metaphysik, die automatisch zur „Gretchenfrage“ führt. Die Welt könne nicht das Resultat von Zufall und Notwendigkeit sein. Vielmehr müsse ein planender Geist am Beginn der Zeiten stehen.

Das Seminar soll vom Standpunkt des Gottesglaubens ausgehend die Strategien der Abwehr des Unglaubens an ausgewählten Autoren der abendländischen Philosophiegeschichte sichtbar machen. Ziel ist es dabei nicht, den Atheismus zu lehren, sondern die Beharrlichkeit sichtbar zu machen, mit der sich auf beiden Seiten – für und gegen den Glauben – Denkfehler wiederholen. Dadurch gewinnen wir den Eindruck, dass nicht die Suche nach der Wahrheit die philosophische Entwicklung bestimmt, sondern die Erinnerung an den eigenen Zweifel. Glaube ist offenbar ein nützliches Gut der meisten Gesellschaften, das sie bereit sind zu verteidigen, selbst wenn die Argumente hierbei falsch sind.

Atheismus prägt Kulturen bis heute. Der Mechanismus der Umwandlung feindseliger Gesinnung - namentlich gegen Atheisten und den Atheismus - in Akte der Menschenliebe ist einer der stärksten Motoren abendländischer Kultur. Während sich leicht zeigen lässt, dass die Vorwürfe der Glaubenswächter zumeist haltlos sind, haben ihre Strategien eine erstaunliche Stabilität und dringen tiefer wie auch fester in das gesellschaftliche Bewusstsein ein als es vermeintlich oder wirklich atheistische Strömungen vermögen. Philosophische Systeme dienen dieser Stabilität auch dort noch, wo sie vorgeben säkular und aufgeklärt zu sein.

Literatur

Vorläufige Literaturliste

- Anonymus, Traktat über die drei Betrüger. *Traité des trois imposteurs* (L'esprit de Mr. Benoit de Spinoza). Kritisch herausgegeben, übersetzt, kommentiert und mit einer Einleitung versehen von Winfried Schröder. Französisch – Deutsch, Meiner Verlag, Hamburg 1992
- Blumenberg, Hans, Einleitung zu *Das Aschermittwochsmahl*, Insel, Frankfurt 1981.
- Christoph Türcke, *Jesu Traum. Psychoanalyse des Neuen Testaments*, Springer 2009.
- Dawkins, Richard, *Der Gotteswahn*, Aus dem Englischen von Sebastian Vogel, Ullstein Buchverlage GmbH, Berlin 2007.
- Freud, Sigmund, *Die Zukunft einer Illusion*, in: Studienausgabe, Band IX *Fragen der Gesellschaft/ Ursprünge der Religion*, S. Fischer, Frankfurt am Main 2000.
- Geier, Manfred, *Aufklärung. Das europäische Projekt*, Rowohlt, Reinbek bei Hamburg 2012.
- Hobbes, Thomas, *Leviathan*, hrsg. Hermann Klenner, übers. von Jutta Schlösser, Meiner Verlag, Hamburg 1996.
- Jacob, Margaret C., *The Radical Enlightenment. Pantheists, Freemasons and Republicans*, George Allen & Unwin, London 1981.
- Kahl, Joachim, *Das Elend des Christentums oder Plädoyer für eine Humanität ohne Gott*, Tectum Verlag, Marburg 2014.
- Kant, Immanuel, *Die Religion innerhalb der Grenzen der bloßen Vernunft*, ...
- Mandeville, Bernard, *Die Bienenfabel oder private Laster, öffentliche Vorteile*, Frankfurt am Main 1980, nach der 3. Auflage von 1724, mit einer Einleitung von Walter Euchner.
- Minois, Georges, *Geschichte des Atheismus von den Anfängen bis zur Gegenwart*, Weimar 2000.
- Münkler, Herfried, *Thomas Hobbes*, 2001 Campus Verlag GmbH, Frankfurt/Main.
- Redondi, Pietro, *Galilei - der Ketzer*, München 1989, übersetzt von Ulrich Hausmann
- Röd, Wolfgang, *Benediktus de Spinoza - Eine Einführung*, Stuttgart 2002.
- Schröder, Winfried (Hrsg.), *Gestalten des Deismus in Europa*, Günter Gawlick zum 80. Geburtstag, Harrassowitz Verlag, Wiesbaden 2013.
- Türcke, Christoph, *Jesu Traum. Psychoanalyse des Neuen Testaments*, Springer 2009.

- Wolf, Hubert, Index - Der Vatikan und die verbotenen Bücher, München 2006.

Habermas über Religion

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Buddeberg

Do, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 4.106

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Jürgen Habermas gilt als einer der wichtigsten und vielseitigsten deutschen Intellektuellen der Gegenwart. Immer wieder hat er sich in seinen Schriften mit der Rolle von Religion(en) für Gesellschaften auseinandergesetzt, wenn er etwa Religion als mögliche vopolitische Grundlage des demokratischen Rechtsstaates untersucht. In den letzten Jahren hat er zudem verstärkt für ein konstruktives Miteinander von Glauben und Vernunft argumentiert und damit die Forderung verbunden, die demokratische Öffentlichkeit müsse auch für religiöse Beiträge offen bleiben und dürfe sich nicht von diesen Ressourcen der Identitäts- und Sinnstiftung abkapseln. Im Seminar sollen neben Auszügen aus der Theorie des kommunikativen Handelns, in der Habermas noch ein stark funktionales Verständnis von Religion vermittelt, vor allem Beiträge aus den Sammelbänden Nachmetaphysisches Denken, Zwischen Naturalismus und Religion und Nachmetaphysisches Denken II gelesen werden; dort erkennt Habermas Religion eine unverzichtbare gesellschaftspolitische Rolle zu, und er fordert, vor dem Hintergrund postsäkularer Gesellschaften, eine Übersetzung auch religiöser Gehalte in die politischen Diskurse um Menschenrechte, soziale Gerechtigkeit und politische Teilhabe.

Voraussetzung Kenntnisse der Habermas'schen Philosophie sind von Vorteil.

Jacques Derrida and the Abrahamic Religions

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Shenhav

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 24.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 28.04.2017 - 28.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 29.04.2017 - 29.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 13.05.2017 - 13.05.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt „I had to keep myself from Judaism in order to retain within myself something that I provisionally call Jewishness.“ – Dieser Satz Jacques Derridas verkörpert den einzigartigen Ansatz seiner Selbstidentität als Jude, eine Identität, die er stets in Frage stellte und dekonstruierte. Derrida, der als Kind einer jüdischen Familie von Algerien nach Frankreich immigrierte, lebte nicht religiös, beschäftigte sich allerdings sein ganzes Leben mit Religion im Allgemeinen und mit dem Judentum im Besonderen. In diesem Blockseminar werden wir Derridas Beziehung zu Religionen unter drei Gesichtspunkten betrachten: 1) Autobiographisch – Wie agiert Derrida mit seiner eigenen religiösen Identität in autobiographischen Texten? 2) Politisch – Inwiefern benutzt Derrida das Konzept des jüdischen Messianismus als "Messianismus ohne Messias" in seinen politischen Schriften? 3) Dekonstruierte Religion – Wie benutzen Theologen wie John Caputo Derridas Diskurs, um religiöse Konzepte neu zu denken?

Das Seminar wird auf English stattfinden und wir werden Derridas Schriften in englischer Übersetzung lesen. Hausarbeiten und schriftliche Arbeiten während des Kurses können auf Deutsch und mit Hilfe der deutschen Übersetzungen angefertigt werden.

Nachweis **Achtung: Folgende Module beziehen sich auf die Studienfächer, die vom Fachbereich 06 angeboten werden. Im Fall anderer Studienfächer gelten die Modulzuordnungen, die von dem jeweiligen Fachbereich vorgenommen wurden.**

BA/MA-RW 2011:

BA-RW 008:

BA-RW 012

MA-RW 008

MA-RW 020

BAMA-RW 2016:

BA-RW 002

BA-RW008A und 008B

BA-RW 009B

MA-RW 026A und 026B

MA-RW 028A und 028B

MA-Religionsphilosophie:

MA-RPh 004: RelPhil der Moderne

MA-RPh 005: Jüdische RelPhil

MA-RPh 006: Kontinentale Ansätze der RelPhil

MA-RPh 008a: RelPhil im interkulturellen Vergleich

Pfarramt/Magister Theologiae:

INT 1 und 2: Interdisziplinäre Module

JRPh: Jüdische RelPhil

Voraussetzung

Anmeldung zum Seminar ist erforderlich. Bitte schreiben Sie bei Interesse bis zum 1. April 2017 eine E-Mail an den Dozenten: giladshen@gmail.com (die Seminartexte werden vor dem ersten Termin per E-Mail zur Verfügung gestellt).

Während der ersten Sitzung am 24.4. wird das Programm des Seminars vorgestellt. Nach dieser Einführung kann die Entscheidung für die Teilnahme an der gesamten Veranstaltung getroffen werden. Es wird dringend geraten, sich bereits im Vorfeld beim Dozenten zu melden, der die Seminartexte noch vor der Einführungssitzung per E-Mail zur Verfügung stellen kann (bitte schreiben Sie hierzu an giladshen@gmail.com).

Literatur

Jacques Derrida, "Abraham, the Other," in *Judeities: Questions for Jacques Derrida*, ed. Bettina Bergo, Joseph D. Cohen, and Raphael Zagury-Orly (New York: Fordham University Press, 2007).

Geoffrey Bennington and Jacques Derrida, *Jacques Derrida* (Chicago: Univ. of Chicago Press, 1999).

Jacques Derrida, *Specters of Marx: The State of the Debt, the Work of Mourning and the New International*, 1. publ, Routledge Classics (New York: Routledge, 2006).

Jacques Derrida, "The Eyes of Language: The Abyss and the Volcano," in *Acts of Religion*, ed. Gil Anidjar (New York: Routledge, 2002), 189–227.

John D. Caputo, *The Prayers and Tears of Jacques Derrida: Religion without Religion*, The Indiana Series in the Philosophy of Religion (Bloomington: Indiana University Press, 1997).

Bem. zu Zeit und Ort

Während der ersten Sitzung am 24.4. wird das Programm des Seminars vorgestellt. Nach dieser Einführung kann die Entscheidung für

die Teilnahme an der gesamten Veranstaltung getroffen werden. Es wird dringend geraten, sich bereits im Vorfeld beim Dozenten zu melden, der die Seminartexte noch vor der Einführungsitzung per E-Mail zur Verfügung stellen kann (bitte schreiben Sie hierzu an giladshen@gmail.com).

Spezialisierungsmodul

Kolloquien

Forschungskolloquium Prof. Barz & Prof. Fuhrmann

Kolloquium, Lehrperson Barz/Fuhrmann

Di, woch, 18:00 - 22:00, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Inhalt Im Kolloquium wechseln sich Vorträge und Lektüre aktueller Neuerscheinungen aus dem gesamten Gebiet der Theoretischen Philosophie ab. Die Veranstaltung richtet sich an Doktoranden und Magistranden sowie ausdrücklich auch an besonders interessierte Studenten im Hauptstudium.

Forschungskolloquium Prof. Honneth

Kolloquium, Lehrperson Honneth

Do, woch, 19:00 - 22:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8
Bem. zu Zeit und Ort Beginnt am 21.4.

Forschungskolloquium Prof. Lutz-Bachmann

Kolloquium, Lehrperson Lutz-Bachmann

Mo, woch, 18:00 - 22:00, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Forschungskolloquium Prof. Menke

Kolloquium, Lehrperson Menke

Do, woch, 17:00 - 20:00, Seminarhaus - SH 5.107

Forschungskolloquium Prof. Seel

Kolloquium, Lehrperson Vesper

Mo, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Forschungskolloquium Prof. Willaschek

Kolloquium, Lehrperson Willaschek

Di, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum
Bem. zu Zeit und Ort Im Dienstzimmer 2.514 oder in 2.401 (je nach Gruppengröße).

Forschungskolloquium zur Antiken Philosophie

Kolloquium, Lehrperson Buddensiek

Do, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Inhalt Gegenstand des Kolloquiums ist die Diskussion von Problemen der antiken Philosophie und die Diskussion von Abschlussarbeiten, Dissertationen und Postdoc-Projekten. Das Kolloquium richtet sich an fortgeschrittene Studierende.

Voraussetzung Voraussetzungen: Teilnahme nur nach persönlicher Anmeldung und Rücksprache.

– Erster Termin: 20.4.17.

Querverweise

Weitere Veranstaltungen

Autonomes Tutorium (S. Heyny)

Arbeitsgemeinschaft

Mo, woch, 18:00 - 20:00, Seminarhaus - SH 5.102

Termine und interne Veranstaltungen

Geschichte

Französisch für Historiker II

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Moersfelder-De Taxis Du Poet

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Nicolai Machiavelli Florentini Disputationum de Republica Libri III - Machiavelli: Discorsi

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Schmidt

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 1.103

Inhalt „Disputationum de Republica quas Discursus nuncupavit Libri III“ lautet der Titel der 1591 erschienenen lateinischen Übersetzung von Machiavellis „Discorsi sopra la prima deca di Tito Livio“ – „Betrachtungen über die erste Dekade des Titus Livius“.

Machiavelli befasst sich mit der frühen Geschichte der römischen Republik und bedauert mit Blick auf die Verhältnisse seiner Zeit, dass für die Gestaltung republikanischer Verfassungen, für die Bewahrung staatlicher Selbständigkeit, für die Regierung von Königreichen die römische Geschichte nicht zur Lehre diene. Machiavelli schreibt als Anhänger einer Republik, der Mischverfassung und Bürgerbeteiligung im Sinne politischer Stabilität befürwortet.

Der Kurs bietet Gelegenheit lateinische Sprachkenntnisse zu pflegen und zu erweitern und auch Lektüreerfahrung in Vorbereitung auf die Latinumsprüfung zu sammeln. Dem entsprechen die sprachlichen Anforderungen des Textes.

Ein studienordnungsrelevanter Leistungsnachweis kann in diesem Kurs nicht abgelegt werden und er kann auch nicht als ‚Übung mit lateinischen Quellen‘ anerkannt werden..

Wiederholungsklausur Alte Geschichte (D. Wiegandt)

Klausur, Lehrperson Wiegandt

Mi, Einzel, 14:00 - 17:00, 05.04.2017 - 05.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Einmalige Orientierungsveranstaltungen

Anmeldung/Vorstellung Proseminare Alte Geschichte

Sonstige Veranstaltung, Lehrperson Forster/Färber/Moser/Weiß/Wiegandt

Di, Einzel, 12:30 - 14:00, 18.04.2017 - 18.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Di, Einzel, 13:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.04.2017, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal
Bem. zu Zeit und Ort **STARTET UM 12.30 Uhr !!! IN IG 411**

Orientierungstage Geschichte (für StudienanfängerInnen, Fach- und Studienortwechsler)

Orientierungsveranstaltung, Lehrperson Gorzolla/Siebold/Wiegandt

Mo, Einzel, 10:00 - 17:00, 10.04.2017 - 10.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a
Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Mo, Einzel, 10:00 - 17:00, 10.04.2017 - 10.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b
Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Di, Einzel, 10:00 - 14:00, 11.04.2017 - 11.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Di, Einzel, 12:00 - 16:00, 11.04.2017 - 11.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Di, Einzel, 12:00 - 16:00, 11.04.2017 - 11.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Di, Einzel, 12:00 - 16:00, 11.04.2017 - 11.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 13.04.2017 - 13.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt EINFÜHRUNGS- und INFORMATIONSVERANSTALTUNG DES HISTORISCHEN SEMINARS FÜR STUDIENANFÄNGER/INNEN, FACH- und STUDIENORTWECHSLER

Zweitägig, Mo 10-17h, Di 10-16h, nähere Infos unter <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/anfaenger>.

- Orientierungswissen zu Beginn des Fachstudiums Geschichte
- Einführungen in die Studiengänge B.A. (Haupt- und Nebenfach) sowie Lehramt L3
- Praxiseinblicke ins Studium der Geschichte
- Übersicht über Informationsangebote
- Campusführung
- Erstsemester-Empfang

Proseminare

Begleitseminar Praxissemester FD-Geschichte (SoSe 2017)

Praktikum/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schwartze

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 2.103

Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Augustus

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Forster

Mi, woch, 09:00 - 12:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Friedensbringer, Erneuerer der Republik, *princeps inter pares* – rücksichtsloser Politiker, berechnender Machtmensch, Zerstörer der Republik. Die Meinungen über Leben und Wirken des Augustus divergierten – geschuldet nicht zuletzt auch der augusteischen Selbstdarstellung und der offiziellen Herrschaftspropaganda – bereits in der Antike erheblich. Auch in der modernen Forschung führt die Beurteilung des Begründers der besonderen Herrschaftsform des römischen Principats bis heute zu zahlreichen Kontroversen und lässt Raum für die unterschiedlichsten Interpretationen. Unbestritten hatte Augustus mit seiner Politik nachhaltigen Erfolg und konnte das neue Herrschaftssystem des Principats, das mit Veränderungen bis in die Spätantike bestand haben sollte, in eine dauerhafte Form überführen und damit das römische Kaisertum begründen. Im Rahmen des Seminars sollen zunächst in chronologischer Abfolge der Aufstieg des jungen Octavius von den Anfängen als Rächer seines Adoptivvaters Caesar über die Triumphzeit bis zum unumstrittenen Alleinherrscher im Römischen Reich in den Blick genommen werden. Daneben wird über eine strukturelle Analyse auch die Umwandlung der republikanischen Verfassung in das von Augustus auf Basis der traditionellen Ordnung geschaffene Herrschaftssystem des Principats zu betrachten sein. Einen dritten Aspekt des Seminars wird die insbesondere nach der Etablierung der Alleinherrschaft einsetzende Blüte in kulturellen Bereichen bilden – brachte die Herrschaft des Augustus neben den politischen Veränderungen auch zahlreiche neue Impulse für das literarische Schaffen und die bildenden Künste in Verbindung mit einem prachtvollen Ausbau insbesondere der Stadt Rom.

Voraussetzung

Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung!!**
Achtung: Änderung des Anmeldeverfahrens!

Am **Di., 18. April 2017**, stellen die Proseminarleiter*innen der **Alten Geschichte** ihre Proseminare um **12.30 Uhr in IG 411** vor. Anschließend können Sie sich **DORT** bis 14.00 Uhr in die Listen eintragen. Zur Anmeldung benötigen Sie die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** aus dem ersten Semester.

Von Mi. bis Do. (19. - 20. April) liegen die Anmeldelisten für die **Proseminare der Alten Geschichte** dann noch einmal von 10-12 Uhr in Raum IG 4.517 (4. OG, Q5) aus.

- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) sowie alle **L3**-Studierenden müssen bei der Anmeldung die Bescheinigung über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 12. und 13. und 18.-20. April 2017 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr, sowie am 12.4. zusätzlich von 14.00 – 16.00 bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).

- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. April durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum xxx statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung (s. oben).
E. Baltrusch/Ch. Wendt, Der Erste. Augustus und der Beginn einer neuen Epoche, Darmstadt 2016.

J. Bleicken, Augustus. Eine Biographie, Berlin 1998 (ND Reinbek 2010).

W. Eck, Augustus und seine Zeit, München ⁵2009.

K. Galinsky, Augustan culture. An interpretive introduction, Princeton 1996.

R. von den Hoff/W. Stroh/M. Zimmermann, Divus Augustus. Der erste römische Kaiser und seine Welt, München 2014.

D. Kienast, Augustus. Prinzeps und Monarch, Darmstadt ⁵2014.

Ch. Meier, Augustus. Die Begründung der Monarchie als Wiederherstellung der Republik, in: Ders., Die Ohnmacht des allmächtigen Dictators Caesar. Drei biographische Skizzen, Frankfurt am Main 1980, 223-287.

P. Zanker, Augustus und die Macht der Bilder, München ⁵2009.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt um 9:30 Uhr.

Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Das römische Athen. Von Sulla bis Nero (80 v. Chr. bis 70 n. Chr.)

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Moser

Do, woch, 09:00 - 12:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Die Geschichte Athens war nicht mit der Ankunft der Römer beendet: Gerade auch unter römischer Herrschaft war Athen Bühne internationaler Politik, blutiger Kriege und Statusrangeleien unter Eliten. Wie wir im Proseminar anhand verschiedener Quellen nachzeichnen werden, rückte Athen im 1. Jh. v. Chr. und 1. Jh. n. Chr. immer wieder in den Blickwinkel römischer Politik: Sulla zerstörte die Stadt, unter Caesar und Antonius litt Athen während der römischen Bürgerkriege, Cicero und andere römische Senatoren kamen nach Athen um zu studieren, Atticus ging in Griechenland ins Exil, Augustus und sein Schwager Agrippa schließlich brachten Athen, seine Bauten und religiösen Kulte wieder zur Blüte. Vor diesem Hintergrund wurde Athen besonders vom kulturellen und religiösen Austausch zwischen beiden Kulturen geprägt. Diesen Ereignissen werden wir im Proseminar mithilfe antiker Quellen (antiker Historiker

und Schriftsteller, Münzen, archäologischer Hinterlassenschaften und Inschriften) nachgehen. Zwei Fragen sollten im Zentrum unserer Untersuchungen stehen: Wie sehr war das Verhältnis zwischen Athen und den Vertretern Roms von Konflikt geprägt? Und welche Rolle spielte hierbei das Idealbild des klassischen Griechenland?

Voraussetzung

Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung!!**
Achtung: Änderung des Anmeldeverfahrens!

Am **Di., 18. April 2017**, stellen die Proseminarleiter*innen der **Alten Geschichte** ihre Proseminare um **12.30 Uhr in IG 411** vor. Anschließend können Sie sich **DORT** bis 14.00 Uhr in die Listen eintragen. Zur Anmeldung benötigen Sie die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** aus dem ersten Semester.

Von Mi. bis Do. (19. - 20. April) liegen die Anmeldelisten für die **Proseminare der Alten Geschichte** dann noch einmal von 10-12 Uhr in Raum IG 4.517 (4. OG, Q5) aus.

- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) sowie alle **L3**-Studierenden müssen bei der Anmeldung die Bescheinigung über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 12. und 13. und 18.-20. April 2017 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr, sowie am 12.4. zusätzlich von 14.00 – 16.00 bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. April durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum xxx statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich **Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & Geschichte & Proseminare** (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.
Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung (s. oben).
- Chr. Böhme, *Princeps und Polis : Untersuchungen zur Herrschaftsform des Augustus über bedeutende Orte in Griechenland*, 1995

- Chr. Habicht, *Athen : Die Geschichte der Stadt in hellenistischer Zeit*, 1995

- M. Hoff (Hg.), *The Romanization of Athens : proceedings of an international conference held at Lincoln, Nebraska (April 1996)*, 1997

- R. Krumeich und Chr. Witschel (Hg.), *Die Akropolis von Athen im Hellenismus und in der römischen Kaiserzeit*, 2010

- A. Spawforth, *Greece and the Augustan Cultural Revolution*, 2012

Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Die Punischen Kriege

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Weiß

Mo, woch, 14:00 - 17:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Der Aufstieg Roms führte im 3. Jh. v. Chr. zur Konfrontation mit der ersten Großmacht des westlichen Mittelmeers, Karthago, die in zwei langen, zähen und verlustreichen Kriegen niedergeworfen wurde. Im Proseminar soll es weniger um den Verlauf der Kriege gehen, sondern es sollen einige ausgewählte Probleme diskutiert werden, vorrangig die einzelnen römisch-karthagischen Verträgen, die wir dank einer relativ dichten historiographischen Überlieferung kennen.

Voraussetzung **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung!!**
Achtung: Änderung des Anmeldeverfahrens!

Am **Di., 18. April 2017**, stellen die Proseminarleiter*innen der **Alten Geschichte** ihre Proseminare um **12.30 Uhr in IG 411** vor. Anschließend können Sie sich **DORT** bis 14.00 Uhr in die Listen eintragen. Zur Anmeldung benötigen Sie die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** aus dem ersten Semester.

Von Mi. bis Do. (19. - 20. April) liegen die Anmeldelisten für die **Proseminare der Alten Geschichte** dann noch einmal von 10-12 Uhr in Raum IG 4.517 (4. OG, Q5) aus.

- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) sowie alle **L3**-Studierenden müssen bei der Anmeldung die Bescheinigung über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 12. und 13. und 18.-20. April 2017 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr, sowie am 12.4. zusätzlich von 14.00 – 16.00 bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. April durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum xxx statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich **& #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare** (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.
Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung (s. oben). Obligatorisch ist die Lektüre einer Einführung in die Alte Geschichte,

z.B.: H. Leppin, Einführung in die Alte Geschichte, 2. Aufl. (München 2014). Zum Einstieg in das Thema empfiehlt sich: D. Hoyos, *Mastering the West. Rome and Carthage at war* (Oxford 2015); K. Zimmermann, *Rom und Karthago* (Darmstadt 2005)

Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Dorf, Feld und Wald: griechisches Landleben

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Färber

Mi, woch, 09:00 - 12:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt

Die griechische Gesellschaft der archaischen und klassischen Zeit (8.-4. Jh. v. Chr.) war zutiefst agrarisch geprägt: Die Menschen lebten mehrheitlich auf dem Land und bestritten ihren Lebensunterhalt von Ackerbau und Viehzucht. Allerdings geben uns die antiken Quellen nur wenig Einblick in ihre Lebensumstände: Da sich die Geschichtsschreiber vorwiegend für geopolitische Entwicklungen, Kriege und deren Protagonisten interessierten, lässt sich der bäuerliche Alltag fast nur über die Dichtung und in Kombination mit Inschriften und archäologischen Quellen erschließen. Welche Tiere wurden gehalten, welche Pflanzen angebaut? Wie gestaltete sich der Arbeitstag von Mann, Frau und Kindern? Wie ausgeprägt waren Sklaverei und soziale Ungleichheit? Wie war das Zusammenleben in den dörflichen Gemeinschaften geregelt? Inwieweit partizipierten die Landbewohner am politischen und kulturellen Leben großer Städte wie Athen oder Korinth?

Ausgehend von dieser wirtschafts- und sozialgeschichtlichen Fragestellung führt das Proseminar in die althistorischen Grundwissenschaften ein und vermittelt zudem einen Gesamtüberblick über die Geschichte der Antike.

Voraussetzung

Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung!!**
Achtung: Änderung des Anmeldeverfahrens!

Am **Di., 18. April 2017**, stellen die Proseminarleiter*innen der **Alten Geschichte** ihre Proseminare um **12.30 Uhr in IG 411** vor. Anschließend können Sie sich **DORT** bis 14.00 Uhr in die Listen eintragen. Zur Anmeldung benötigen Sie die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** aus dem ersten Semester.

Von Mi. bis Do. (19. - 20. April) liegen die Anmeldelisten für die **Proseminare der Alten Geschichte** dann noch einmal von 10-12 Uhr in Raum IG 4.517 (4. OG, Q5) aus.

- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) sowie alle **L3**-Studierenden müssen bei der Anmeldung die Bescheinigung über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 12. und 13. und 18.-20. April 2017 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr, sowie am 12.4. zusätzlich von 14.00 – 16.00 bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. April durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum xxx statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich **& #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare** (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.
Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung (s. oben).

Literatur **Verpflichtend** ist die Lektüre einer Einführung in die Alte Geschichte, z. B. H. Leppin, Einführung in die Alte Geschichte, 2. aktual. Aufl. München 2014, **oder:** H.-J. Gehrke – H. Schneider (Hgg.), Geschichte der Antike: Ein Studienbuch, 3. erw. Aufl. Stuttgart 2010.

Themenbezogene Literatur: W. Schmitz, Nachbarschaft und Dorfgemeinschaft im archaischen und klassischen Griechenland. Berlin 2004.

B. Wells (Hrsg.), Agriculture in Ancient Greece. Proceedings of the Seventh International Symposium at the Swedish Institute at Athens, 16-17 may, 1990, Stockholm 1992.

Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Gaius Marius: Vom Retter des Staates zum Staatsfeind

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Wiegandt

Di, woch, 14:00 - 17:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Ende des 2. Jh. v. Chr. beobachten wir die ersten großen Krisen der Republik. Eine zentrale Figur dieser Zeit ist Gaius Marius, ein sozialer Aufsteiger, der eine bisher noch nie dagewesene Karriere macht, aber am Ende als Staatsfeind in einem blutigen Bürgerkrieg ein unrühmliches Ende findet. Mittels quellennaher Studien sollen einige Krisenfaktoren analysiert und in Zusammenhang mit dem Aufstieg des Marius gebracht werden.

Voraussetzung **Obigatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung!!**
Achtung: Änderung des Anmeldeverfahrens!

Am **Di., 18. April 2017**, stellen die Proseminarleiter*innen der **Alten Geschichte** ihre Proseminare um **12.30 Uhr in IG 411** vor. Anschließend können Sie sich **DORT** bis 14.00 Uhr in die Listen eintragen. Zur Anmeldung benötigen Sie die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** aus dem ersten Semester.

Von Mi. bis Do. (19. - 20. April) liegen die Anmeldelisten für die **Proseminare der Alten Geschichte** dann noch einmal von 10-12 Uhr in Raum IG 4.517 (4. OG, Q5) aus.

- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) sowie alle **L3**-Studierenden müssen bei der Anmeldung die Bescheinigung über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 12. und 13. und 18.-20. April 2017 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr, sowie am 12.4. zusätzlich von 14.00 – 16.00 bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. April durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum xxx statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.
Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die

ausschließlich durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann
(s. oben)!!

Literatur **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung (s. oben).
Obligatorisch ist die Lektüre einer Einführung in die Alte Geschichte, z.B.:

Hartmut Leppin, Einführung in die Alte Geschichte, 2., überarbeitete Auflage München
2014.

Für den Einstieg empfiehlt sich:

Bernhard Linke, Die römische Republik von den Gracchen bis Sulla, Darmstadt, 2005

Martin Jehne, Die römische Republik: von der Gründung bis Caesar, 3. Auflage,
München 2013.

Zur Vertiefung dient:

Federico Santangelo, Marius, London 2016.

Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Philipp II. Der Aufstieg Makedoniens Kurs A

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Wiegandt

Mo, woch, 14:00 - 17:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt Im 4. Jh. v. Chr. steigt Makedonien unter Philipp II. zum Hegemon Griechenlands auf
und verändert die bisher von Stadtstaaten dominierte Region dauerhaft. Wer waren
die Makedonen, welche Faktoren für ihren Erfolg können wir ausmachen und welche
Rolle spielte Philipp ? Mittels quellennaher Studien wird die Neuordnung unter Philipp
II. analysiert. Den Endpunkt des Proseminars bildet der Beginn des Feldzugs gegen die
Perser unter seinem Sohn Alexander III.

Voraussetzung **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung!!**
Achtung: Änderung des Anmeldeverfahrens!

Am **Di., 18. April 2017**, stellen die Proseminarleiter*innen der **Alten Geschichte** ihre
Proseminare um **12.30 Uhr in IG 411** vor. Anschließend können Sie sich **DORT** bis
14.00 Uhr in die Listen eintragen. Zur Anmeldung benötigen Sie die **Bescheinigung**
über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** aus dem ersten
Semester.

Von Mi. bis Do. (19. - 20. April) liegen die Anmeldelisten für die **Proseminare der Alten
Geschichte** dann noch einmal von 10-12 Uhr in Raum IG 4.517 (4. OG, Q5) aus.

- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister** -
Studierenden (nur Hauptfach) sowie alle **L3**-Studierenden müssen bei der
Anmeldung die Bescheinigung über die erfolgte **Erstsemesterberatung des
Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 12. und 13. und 18.-20. April 2017 jeweils von
10.00 - 12.00 Uhr, sowie am 12.4. zusätzlich von 14.00 – 16.00 bei wechselnden
Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. April
durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum xxx statt. Vgl. zu aktuellen
Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender
Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte
Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei

Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.

- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich **Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften > Geschichte > Proseminare** (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung (s. oben). **Obligatorisch** ist die Lektüre einer Einführung in die Alte Geschichte, z.B.:

Hartmut Leppin, Einführung in die Alte Geschichte, 2., überarbeitete Auflage München 2014.

Für den Einstieg empfiehlt sich:

J. Engels, Philipp II. und Alexander der Große, 2. durchges. u. bibliogr. aktualis. Auflage Darmstadt 2012.

Zur Vertiefung dienen bspw.:

M. Errington, Geschichte Makedoniens. Von den Anfängen bis zum Untergang des Königreiches, München 1986.

I. Worthington, Philipp II. of Macedonia, New Haven 2008.

Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Philipp II. Der Aufstieg Makedoniens Kurs B

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Wiegandt

Do, woch, 14:00 - 17:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Im 4. Jh. v. Chr. steigt Makedonien unter Philipp II. zum Hegemon Griechenlands auf und verändert die bisher von Stadtstaaten dominierte Region dauerhaft. Wer waren die Makedonen, welche Faktoren für ihren Erfolg können wir ausmachen und welche Rolle spielte Philipp? Mittels quellennaher Studien wird die Neuordnung unter Philipp II. analysiert. Den Endpunkt des Proseminars bildet der Beginn des Feldzugs gegen die Perser unter seinem Sohn Alexander III.

Voraussetzung

Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung!!**
Achtung: Änderung des Anmeldeverfahrens!

Am **Di., 18. April 2017**, stellen die Proseminarleiter*innen der **Alten Geschichte** ihre Proseminare um **12.30 Uhr in IG 411** vor. Anschließend können Sie sich **DORT** bis 14.00 Uhr in die Listen eintragen. Zur Anmeldung benötigen Sie die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** aus dem ersten Semester.

Von Mi. bis Do. (19. - 20. April) liegen die Anmeldelisten für die **Proseminare der Alten Geschichte** dann noch einmal von 10-12 Uhr in Raum IG 4.517 (4. OG, Q5) aus.

- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) sowie alle **L3**-Studierenden müssen bei der Anmeldung die Bescheinigung über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 12. und 13. und 18.-20. April 2017 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr, sowie am 12.4. zusätzlich von 14.00 – 16.00 bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).

- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. April durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum xxx statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung (s. oben). **Obligatorisch** ist die Lektüre einer Einführung in die Alte Geschichte, z.B.:

Hartmut Leppin, Einführung in die Alte Geschichte, 2., überarbeitete Auflage München 2014.

Für den Einstieg empfiehlt sich:

J. Engels, Philipp II. und Alexander der Große, 2. durchges. u. bibliogr. aktualis. Auflage Darmstadt 2012.

Zur Vertiefung dienen bspw.:

M. Errington, Geschichte Makedoniens. Von den Anfängen bis zum Untergang des Königreiches, München 1986.

I. Worthington, Philipp II. of Macedonia, New Haven 2008.

Einführung in das Studium der Wissenschaftsgeschichte: Grundpositionen der Wissenschaftsgeschichte

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Link

Do, woch, 14:00 - 17:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt

Das Proseminar zur Einführung in die Wissenschaftsgeschichte behandelt die wichtigsten aktuellen theoretischen und methodischen Ansätze in der Wissenschaftsgeschichte. Den Studierenden soll ein Überblick über Grundpositionen und historiografische Perspektiven, die für die zeitgenössische Wissenschaftsgeschichte ausschlaggebend sind, vermittelt werden. Das Proseminar hat das Anliegen, den Teilnehmerinnen und Teilnehmern das grundlegende methodische und theoretische Rüstzeug an die Hand zu geben, um wissenschaftshistorische Primärquellen nach den unterschiedlichen Methoden und Ansätzen anzugehen und deren Inhalte, Subtexte sowie die sozialen, politischen, ökonomischen, medialen Kontexte, in denen die jeweiligen Primärquellen zu verorten sind, zu rekonstruieren. Die Studierenden verpflichten sich, die für die Sitzungen vorgesehenen Texte im Selbststudium zu lesen und sich an den Sitzungen mündlich zu beteiligen, ein Referat über einen der wichtigsten Akteure in der Wissenschaftsgeschichte und über dessen Haupttheoreme und Methoden zu halten sowie während des Semester einen biografischen Abriss samt Bibliografie einer behandelten wissenschaftshistorikerin oder eines Wissenschaftshistorikers von 10.000 Zeichen zu erstellen. Zusätzlich werden die Studierenden in der vorlesungsfreien Zeit

eine Hausarbeit schreiben (18.000 Zeichen), in der die in den Sitzungen diskutierten theoretischen und methodischen Ansätze für die Bearbeitung einer oder mehrerer wissenschaftshistorischer Primärquellen angewandt werden sollen.

Literatur

Biagioli, Mario (Hrsg.): *The Science Studies Reader*. New York/London 1999.

Hagner, Michael: *Ansichten der Wissenschaftsgeschichte*. Frankfurt am Main 2001.

Kragh, Helge: *An Introduction to the Historiography of Science*. Cambridge 1989.

Serres, Michel (Hrsg.): *Elemente einer Geschichte der Wissenschaften*. Frankfurt am Main 1994 [1989].

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Busch

Sa, Einzel, 10:00 - 13:00, 22.04.2017 - 22.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Mo, woch, 15:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt

Um die Quellen und Methoden der Mittelalterforschung sowie die notwendigen Hilfsmittel und Hilfswissenschaften vorstellen zu können und um das wissenschaftliche Arbeiten einzuüben, werden ausgewählte Quellentexte aus dem 11. Jahrhundert interpretiert, als sich während des sogenannten Investiturstreites Herrschaft und Gesellschaft teilweise einschneidend veränderten.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen vom 18. bis 20. April von 09.00-13.00 in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 12. und 13. und 18.-20. April 2017 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr, sowie am 12.4. zusätzlich von 14.00 – 16.00 bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. April durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum xxx statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte: Das Reich und die Reichsreform von Sigismund bis Karl V. (1410-1555)

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Ressel

Mi, woch, 09:00 - 12:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 2.101

Inhalt

Im Spätmittelalter sind im Reich Tendenzen und Bestrebungen hin zu einer neuen Organisation von Staatlichkeit erkennbar. Nach der bedeutenden Schwächung der Machtposition des römischen Königs im 13. und 14. beginnen im 15. Jahrhundert neue Ansätze zu einer Verstetigung von Friedenssicherung und überregionaler Organisation der verschiedenen Reichsstände. Auslöser hierfür war vor allem das endemische Fehdewesen im Alten Reich und die nicht mehr bewältigbaren Krisen im Osten durch die Hussitenkriege, den Niedergang des Ordensstaates und das Anwachsen der osmanischen Macht. Im Zeitalter der Reichsreform rangen Kaiser, Fürsten, Reichskirche und die Reichsstädte um die Ausgestaltung der künftigen Ordnung. Die Reichsreform bewirkte letzten Endes eine verdichtete Institutionalisierung in Form eines Verfassungssystems, welches in Europa einmalig zu nennen ist. Weder zerfiel das Reich noch entwickelte sich ein zentralistischer Machtstaat, es entstand

eine eigentümliche Mischung von Staatenbund und Bundesstaat, die die Frühe Neuzeit im deutschsprachigen Raum entscheidend prägen sollte. Im Proseminar wird auf die innen- wie die außenpolitische Entwicklung in den 145 Jahren der Reichsreform eingegangen, um in möglichst umfassender Perspektive die mannigfaltigen Aspekte des Übergangs des mittelalterlichen in das frühneuzeitliche Reich zu erfassen.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen vom 18. bis 20. April von 09.00-13.00 in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 12. und 13. und 18.-20. April 2017 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr, sowie am 12.4. zusätzlich von 14.00 – 16.00 bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. April durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum xxx statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich **& #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare** (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

Karl-Friedrich Krieger: König, Reich und Reichsreform im Spätmittelalter, 2. durchgesehene Auflage, München 2005.

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte: Der Hundertjährige Krieg

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Nowak

Mi, woch, 13:00 - 16:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Inhalt

Über hundert Jahre – wenn auch mit Unterbrechungen – währten die blutigen Auseinandersetzungen zwischen England und Frankreich, in denen sich die Engländer bemühten, ihre Ansprüche auf den französischen Thron durchzusetzen. Im Rahmen dieses Seminars soll insbesondere die Phase zwischen 1415 und 1435 näher in den Blick genommen werden, die mit der Wiederaufnahme des Krieges durch Heinrich V. und dessen Sieg bei Azincourt einsetzte und mit dem Abschluss des Friedens von Arras und der Loslösung Burgunds von England ihr Ende fand. Während dieser Phase erschien mit Jeanne d'Arc eine Person auf der Bildfläche, die einen höheren Bekanntheitsgrad als alle andere Frauen zu dieser Zeit besitzt und deren Leben und Sterben intensiv rezipiert wurden. Theaterstücke, Erzähltexte, musikalische Kompositionen, Hörspiele und schließlich Adaptionen durch Film und Fernsehen beschreiben den Aufstieg und Niedergang der „Jungfrau von Orléans“ – und belegen damit ihr letztlisches Obsiegen vor der Geschichte als französische Nationalheldin. Das von den englischen Truppen belagerte Orléans half sie zu befreien, und sie ebnete dem französischen Dauphin den Weg zur Krönung in Reims. Den tiefen Fall der Jeanne d'Arc leitete eine Niederlage bei Paris ein. Bei Compiègne geriet sie in Gefangenschaft, wurde der Kirche überstellt und nach einem mehrere Monaten währenden Prozess verurteilt. Im Mai 1431 fand die „notorisch rückfällige Ketzlerin“

in Rouen ihren Tod auf dem Scheiterhaufen. Knapp zwei Jahrzehnte später wurde – vor dem Hintergrund eines nun gefestigten französischen Königtums – der Prozess wieder aufgerollt und Jeanne d’Arc rehabilitiert. Die zentralen Etappen der Vita dieser 1920 von Benedikt XV. heiliggesprochenen Schutzpatronin Frankreichs, deren rascher Aufstieg und tiefer Sturz in dieser entscheidenden Phase des Hundertjährigen Krieges sich aufgrund der Prozessakten gut fassen lassen, sollen ebenso im Zentrum dieser Veranstaltung stehen wie die bedeutenden Akteure des französischen, englischen und burgundischen Hofes. Das Proseminar gibt einen vertieften Einblick in den politischen Kontext (Hundertjähriger Krieg, Bürgerkrieg in Frankreich) und ermöglicht die Erörterung zentraler Gegenstände der Verfassungsgeschichte (Königtum, Nation etc.).

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen vom 18. bis 20. April von 09.00-13.00 in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 12. und 13. und 18.-20. April 2017 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr, sowie am 12.4. zusätzlich von 14.00 – 16.00 bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. April durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum xxx statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich **& #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare** (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

Spezialliteratur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Zur Einführung ins Thema ist geeignet:

- Joachim Ehlers, Der Hundertjährige Krieg (Beck'sche Reihe 2475), 2. Aufl. München 2012.

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte: Die Kreuzzüge

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Cusa

Mo, woch, 09:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt

Die Kreuzzüge – noch im 21. Jahrhundert als politisches Schlagwort in Gebrauch und ein beliebtes Sujet in den Medien Film und Spiel – sollten die mittelalterliche Welt politisch, kulturell und wirtschaftlich nachhaltig prägen. Ab dem späten 11. Jahrhundert zogen christliche Glaubenskrieger für knapp zwei Jahrhunderte wiederholt ins Heilige Land und trafen dabei – nicht nur auf dem Schlachtfeld – auf andere Kulturkreise. Das Proseminar soll einen Überblick über dieses facettenreiche Phänomen bieten. Anhand des Themas sollen zugleich Methoden, Grundbegriffe und Hilfsmittel der Mediävistik erlernt werden.

- Voraussetzung
- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen vom 18. bis 20. April von 09.00-13.00 in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
 - Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
 - **Erstsemesterberatungen** finden am 12. und 13. und 18.-20. April 2017 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr, sowie am 12.4. zusätzlich von 14.00 – 16.00 bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
 - Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. April durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum xxx statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
 - Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
 - Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich **Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften**; **Geschichte**; **Proseminare** (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

- Literatur
- *Nikolas Jaspert*, Die Kreuzzüge (Geschichte kompakt) Darmstadt ⁶2013.
 - *Hans Eberhard Mayer*, Geschichte der Kreuzzüge (Kohlhammer Urban-Taschenbücher 86) Stuttgart ¹⁰2005.
 - *Peter Thorau*, Die Kreuzzüge (C.H. Beck Wissen 2338) München ⁴2012.

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte: Die mittelalterliche Stadt

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Geelhaar

Mi, woch, 09:00 - 12:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt

Die heutige Landkarte Europas mit ihren Städten und Straßen spiegelt gesellschaftliche, politische, wirtschaftliche und kulturelle Dynamiken wider, die für Mitteleuropa hinsichtlich der Ausbreitung von Städten einen Höhepunkt um 1300 erfuhren. Die „Stadt“ als „totales soziales Phänomen“ (Marcel Mauss) erlaubt und erfordert es, ihre Geschichte multiperspektivisch zu untersuchen, um ihre Gemeinsamkeiten mit und Unterschiede gegenüber anderen urbanen Siedlungsformen in Geschichte, Gegenwart und Zukunft verstehen zu können. Dementsprechend wird das Proseminar verschiedene Aspekte der europäischen Stadtgeschichte an ausgewählte Quellen beleuchten und damit in geschichtswissenschaftliche Arbeitstechniken und Methoden einführen.

- Voraussetzung
- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen vom 18. bis 20. April von 09.00-13.00 in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
 - Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.

- **Erstsemesterberatungen** finden am 12. und 13. und 18.-20. April 2017 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr, sowie am 12.4. zusätzlich von 14.00 – 16.00 bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. April durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum xxx statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

- *Felicitas Schmieder*, Die mittelalterliche Stadt. (Geschichte kompakt) 3. Aufl. Darmstadt 2012 [Kaufempfehlung]
- *Dieter Schott*, Europäische Urbanisierung. Eine umwelthistorische Einführung (1000-2000). Köln 2014.
- *David Nicholas*, Urban Europe 1100-1700. Basingstoke 2003.

Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Arbeiten in der Moderne

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Siebold

Mo, woch, 14:00 - 17:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 1.02

Inhalt

Das Proseminar vermittelt die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens im Fach Geschichte. Dazu gehören die Lektüre wissenschaftlicher Texte sowie Techniken und Methoden der Quellenkritik und -interpretation sowie das Diskutieren und Schreiben auf wissenschaftlichem Niveau. Die Prüfung im Proseminar besteht aus einer wissenschaftlichen Hausarbeit, die zu einem Teilaspekt des Seminarthemas verfasst wird.

Diese Grundlagen werden exemplarisch am Thema Arbeit und Arbeiten in der Moderne vermittelt. Anhand ausgewählter Quellen werden wir der Frage nachgehen, wie sich Arbeitsstrukturen und politische Debatten rund um das Thema Arbeit vom Kaiserreich bis zur deutschen Einheit entwickelten. Dabei wird vor allem die unterschiedliche Deutung und Bewertung von Arbeit in den unterschiedlichen Systemen, also in Demokratie und Diktatur, im Kapitalismus und im Sozialismus spielen. Gleich, in welche weltanschaulichen Richtungen man blickt, Arbeit wurde spätestens im 20. Jahrhundert zu einer zentralen Kategorie politischer und gesellschaftlicher Normierungsprozesse. Um dieses Phänomen historisch zu diskutieren, werden sowohl Trends als auch Konfliktlinien thematisiert, so etwa Technologisierung und Fortschritt oder Mit- und Selbstbestimmung. Der Schwerpunkt liegt auf der deutschen Geschichte, wobei transnationale Einflüsse mit berücksichtigt werden

Über die Lernplattform OLAT werden Materialien zum Kurs bereitgestellt. Ein Semesterapparat steht im BZG bereit.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmeldelisten für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen vom 18. bis 20. April von 09.00-13.00 in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.

- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 12. und 13. und 18.-20. April 2017 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr, sowie am 12.4. zusätzlich von 14.00 – 16.00 bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. April durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum xxx statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Die Modulprüfung besteht in einer schriftlichen Hausarbeit im Umfang von mind. 18.000 Zeichen.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich **& #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare** (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

Hans-Ulrich Wehler: Deutsche Gesellschaftsgeschichte, Bände 3-5, München 1995-2008; Jürgen Kocka/Claus Offe (Hg.): Geschichte und Zukunft der Arbeit, Frankfurt/New York 2000.

Bem. zu Zeit und Ort **ACHTUNG:** Das an dieser Stelle angekündigte Lektorium "Gegenwartsnahe Geschichtsschreibung" entfällt!

Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Europa und der Erste Weltkrieg

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Immig

Mi, woch, 16:00 - 19:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Fake News im 19. Jahrhundert

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Fahrmeir

Di, woch, 14:00 - 17:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Inhalt

Das Proseminar führt am Beispiel der Auseinandersetzung mit Gerüchten, Skandalen und der Diskussion über die Regulierung der Presse in Arbeitstechniken und Hilfsmittel der Neueren Geschichte ein, um zu selbständigem wissenschaftlichen Arbeiten zu befähigen.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen vom 18. bis 20. April von 09.00-13.00 in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 12. und 13. und 18.-20. April 2017 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr, sowie am 12.4. zusätzlich von 14.00 – 16.00 bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. April durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum xxx statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>

- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Die Modulprüfung besteht in einer schriftlichen Hausarbeit im Umfang von mind. 18.000 Zeichen.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

Einführungsliteratur:

- Barbara Wolbring, Neuere Geschichte studieren, Stuttgart 2006.

Bem. zu Zeit und Ort ACHTUNG: Die an dieser Stelle angekündigte Übung "Empire und Medien" entfällt!

Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Geschichte der Juden in Mitteleuropa 1500-1800

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Thulin

Do, woch, 09:00 - 12:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 13.05.2017 - 13.05.2017

Inhalt

Jüdische Geschichte, Kultur und Religion sind ein integraler Bestandteil der europäischen Geschichte. Nachdem die meisten Juden im Spätmittelalter aus vielen Territorien des Heiligen Römischen Reiches deutscher Nation verdrängt und vertrieben worden waren, durften sie sich im Laufe der Frühen Neuzeit, insbesondere nach dem Dreißigjährigen Krieg, wieder in einigen Territorien und Regionen ansiedeln. In abgeschlossenen Wohnbezirken (Ghettos) der Städte oder in Dörfern auf dem Land lebend, folgten die jüdischen Gemeinden eigenen Rechtsvorstellungen und verwalteten sich autonom. An die nichtjüdischen Autoritäten mussten sie hohe Steuern entrichten. Im 18. Jahrhundert schließlich wurden durch die Aufklärung die Grundlagen der jüdischen Emanzipation gelegt. Doch auch das Judentum in Mitteleuropa erfuhr durch die sich verändernde politische und rechtliche Lage einen tiefgreifenden Wandel, nicht zuletzt durch die jüdische Aufklärung (Haskalah). Parallel dazu existierten aber auch mystische und Frömmigkeitsbewegungen weiter oder entstanden neu.

Ziel des Seminars ist es, ein Überblick über die Geschichte und Kultur der Juden in Mitteleuropa in der Zeit zwischen 1500 und 1800 zu erarbeiten. Dabei sollen unter anderem die komplexe Rechtslage der Juden im frühneuzeitlichen Reich bis zur Emanzipation, die Organisationsformen der jüdischen Gemeinden, das Alltags-, Religions- und Berufsleben der Juden und die Rolle von bedeutenden Stadtgemeinden wie Frankfurt, Prag und Wien thematisiert werden.

Für das erfolgreiche Bestehen des Proseminars werden die regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit, die Beteiligung am Projekttag (13. Mai 2017, 10–16 Uhr, im Museum Judengasse) sowie das Anfertigen einer kurzen Schriftprobe und einer Proseminar-Arbeit erwartet.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen vom 18. bis 20. April von 09.00-13.00 in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.

- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 12. und 13. und 18.-20. April 2017 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr, sowie am 12.4. zusätzlich von 14.00 – 16.00 bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. April durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum xxx statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Die Modulprüfung besteht in einer schriftlichen Hausarbeit im Umfang von mind. 18.000 Zeichen.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich **& #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare** (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

Einführende Lektüre:

Dean Phillip Bell, *Jews in the Early Modern World*, Lanham 2008; Jonathan I. Israel, *European Jewry in the Age of Mercantilism 1550–1750*, London 1998; Stefan Litt, *Geschichte der Juden Mitteleuropas 1500–1800*, Darmstadt 2009; David B. Ruderman, *Early Modern Jewry. A New Cultural History*, Princeton 2010.

Bem. zu Zeit und Ort Die an dieser Stelle angekündigte Übung "Jüdische (Auto-)Biographien" entfällt.

Ausfalltermine:

f. a. am 04.05.17 und 20.07.17,

dafür Blockseminar/Projekttag am 13.05.2017, 10–16 Uhr, Museum Judengasse Frankfurt

Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Mediengeschichte der Frühen Neuzeit. Von Gutenberg zum Boulevardjournalismus

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Cavarzere

Mi, woch, 09:00 - 12:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Inhalt

Die historische Tradition schildert den Buchdruck als eine frühneuzeitliche Revolution. Zum einen habe er das Wissen auch in den niederen Schichten der Gesellschaft verbreitet und die Analphabetenquote reduziert; zum anderen habe er zur Verbreitung der Reformation beigetragen und die Entwicklung eines „Querdenkens“ erlaubt. Schließlich habe der Buchdruck auch die Schaffung einer kritischen Öffentlichkeit unterstützt. Das Proseminar zielt darauf ab, diese Interpretation durch eine kritische Lektüre der Quellen und der historischen Literatur zu überprüfen und der Komplexität der Mediengeschichte in einem Zeitalter der Intoleranz und des sogenannten Absolutismus nachzugehen. Es wird begleitet von einer Einführung in die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren**

Geschichte liegen vom 18. bis 20. April von 09.00-13.00 in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.

- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 12. und 13. und 18.-20. April 2017 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr, sowie am 12.4. zusätzlich von 14.00 – 16.00 bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. April durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum xxx statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Die Modulprüfung besteht in einer schriftlichen Hausarbeit im Umfang von mind. 18.000 Zeichen.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich **Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften**; **Geschichte**; **Proseminare** (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

- Peter Burke: Papier und Marktgeschrei. Die Geburt der Wissensgesellschaft, Berlin 2014.
- Birgit Emich: Geschichte der Frühen Neuzeit studieren, Konstanz 2006 (erscheint im April 2017 in der 2. Auflage).
- Andreas Würzler: Medien in der Frühen Neuzeit, München 2009.

Bem. zu Zeit und Ort Dozent/In wird noch bekannt gegeben.

Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Minderheiten im 20. Jahrhundert

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Siebold

Mo, woch, 11:00 - 14:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt

Das Proseminar vermittelt die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens im Fach Geschichte. Dazu gehören die Lektüre wissenschaftlicher Texte sowie Techniken und Methoden der Quellenkritik und -interpretation sowie das Diskutieren und Schreiben auf wissenschaftlichem Niveau. Die Prüfung im Proseminar besteht aus einer wissenschaftlichen Hausarbeit, die zu einem Teilaspekt des Seminarthemas verfasst wird.

Diese Grundlagen werden exemplarisch am Thema der Minderheitengeschichte diskutiert. Wir werden mit dem Schwerpunkt auf der deutschen und europäischen Geschichte die historische Bedeutung verschiedener, u.a. politischer, ökonomischer, sozialer, ethnischer und migrantischer Minderheiten in den Blick nehmen sowie anhand ausgewählter Quellen ihren historischen Wandel im Verhältnis zur Mehrheitsgesellschaft kritisch diskutieren.

Über die Lernplattform OLAT werden Materialien zum Kurs bereitgestellt. Ein Semesterapparat steht im BZG bereit.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmeldelisten für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen vom 18. bis 20. April von 09.00-13.00 in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.

- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 12. und 13. und 18.-20. April 2017 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr, sowie am 12.4. zusätzlich von 14.00 – 16.00 bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. April durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum xxx statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Die Modulprüfung besteht in einer schriftlichen Hausarbeit im Umfang von mind. 18.000 Zeichen.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Politik, Medien und Öffentlichkeit in Westdeutschland 1945-1963

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Favre

Fr, woch, 09:00 - 12:00, 28.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 4.105

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen vom 18. bis 20. April von 09.00-13.00 in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 12. und 13. und 18.-20. April 2017 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr, sowie am 12.4. zusätzlich von 14.00 – 16.00 bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. April durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum xxx statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Die Modulprüfung besteht in einer schriftlichen Hausarbeit im Umfang von mind. 18.000 Zeichen.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Wirtschafts- und Sozialgeschichte des Deutschen Kaiserreichs (1871-1918)

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Bähr

Mi, woch, 10:00 - 13:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt Das Deutsche Kaiserreich gilt heute als eine Epoche des Aufbruchs in die Moderne, die gleichwohl von autoritären Herrschaftsformen geprägt war. Schwerpunkte dieses Proseminars sind der Aufstieg Deutschlands zur führenden Industrienation Europas, die Weichenstellungen in der Wirtschaftspolitik und in der Sozialgesetzgebung, die Lebenswelten des Bürgertums und der Arbeiterschaft, die frühe Globalisierung der Wirtschaft und die Bedeutung des Kolonialismus. Dabei soll der europäische Kontext miteinbezogen werden. Das Proseminar führt in die Methodik der neueren und neuesten Geschichte ein. Ein einstündiges Tutorium ist Bestandteil dieser Lehrveranstaltung.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen vom 18. bis 20. April von 09.00-13.00 in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 12. und 13. und 18.-20. April 2017 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr, sowie am 12.4. zusätzlich von 14.00 – 16.00 bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. April durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum xxx statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Die Modulprüfung besteht in einer schriftlichen Hausarbeit im Umfang von mind. 18.000 Zeichen.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur Carsten Burhop, Wirtschaftsgeschichte des Kaiserreichs 1871–1918, Göttingen 2011; Ewald Frie, Das Deutsche Kaiserreich, Darmstadt 2004; Volker Ullrich, Die nervöse Großmacht 1871-1918. Aufstieg und Untergang des deutschen Kaiserreichs, 2. Aufl., Frankfurt am Main 2014; Hans-Ulrich Wehler, Deutsche Gesellschaftsgeschichte, Bd. 3, München 1995.

Vorlesungen

Basiswissen Frühe Neuzeit

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Emich

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Am Anfang steht die Erfindung des Buchdrucks, die Entdeckung Amerikas und die Reformation, am Ende die Amerikanische und Französische Revolution und die Industrielle Revolution. Mit dem ersten großen Ereignisbündel endet das Mittelalter, mit dem zweiten beginnt die „eigentliche“ Moderne. Und dazwischen? Zwischen 1500 und 1800 liegt derjenige Teil der Neuzeit, der zwar nicht mehr Mittelalter, aber auch noch nicht richtig Moderne war: die frühe Neuzeit.

Wenn Sie mehr über dieses rätselhafte „Nicht mehr“ und „Noch nicht“ wissen wollen, sind Sie in dieser Veranstaltung richtig. Behandelt werden Strukturen langer Dauer: das Leben und Sterben in der vorindustriellen Agrargesellschaft, die ständische Gesellschaft mit ihren Hierarchien und Außenseitern, die Herrschaftsstrukturen auf dem Land und in der Stadt. Zur Sprache kommen auch Prozesse wie die Ausbildung der Staatsgewalt, die konfessionelle Prägung Europas nach der Reformation, die Entstehung des internationalen Systems, die Expansion Europas seit 1492 und ihre globalgeschichtlichen Rückwirkungen. Die Ereignisgeschichte soll nicht im Mittelpunkt stehen. Was es mit Reformation, Dreißigjährigem Krieg und den Revolutionen am Ende dieser Epoche auf sich hat, wird gleichwohl behandelt. Und da die Vorlesung ebenso der Frage nachgehen will, was eigentlich theoriegeleitetes Arbeiten in der Geschichtswissenschaft bedeutet, werden Sie am Ende vielleicht auch die eingangs zitierte Epocheneinteilung anders sehen.

Literatur Zum Einstimmen:

- Paul Münch: Lebensformen in der Frühen Neuzeit. 1500 - 1800, Frankfurt a. M. 1992, Neuausgabe Berlin 1998.
- Luise Schorn-Schütte: Geschichte Europas in der Frühen Neuzeit. Studienhandbuch 1500-1789, Paderborn 2009.
- Winfried Schulze, Einführung in die Neuere Geschichte, 5., überarbeitete Auflage Stuttgart 2010.
- Anette Völker-Rasor (Hg.), Frühe Neuzeit, München 2000, 2. Auflage München 2006.

Byzanz im 9. Jahrhundert (Teil II)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Brandes

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 1.03

Das Hochmittelalter oder: Europa Felix

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Weltecke

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt Das hohe Mittelalter ist eine Zeit der Umbrüche und Neuanfänge auf allen Gebieten, in Politik, Wissenschaft und Kultur ebenso wie in den sozialen Strukturen und der Wirtschaft. Insgesamt ist die Epoche von furchtbaren Naturkatastrophen verschont geblieben; das Klima war gemäßigt, Nahrungsmittel wurden sicherer, die Bevölkerung wuchs enorm an. Die Zeit ist durch die Begegnung zwischen den großen Religionen gekennzeichnet, die kriegerische und friedliche Aspekte aufweist. Europa begann sich in der höfischen Kultur selbst zu definieren und sich über große Regionen hinweg eng zu vernetzen. In städtische Kommunen und anderen Bündnisse vielerlei Art fanden sich Menschen zu Gemeinschaften zusammen, die das institutionelle Gefüge in Welt und Kirche veränderten. Rückblickend mit Recht als die „Zeit der Kathedralen“ gekennzeichnet, weil die riesigen, lichtvollen Gebäude aus buntem Glas und Stein das Bild der Städte veränderten, hat sich diese Epoche dennoch selbst stets als ein rationales, nach Wissenschaft strebendes Zeitalter verstanden. Die in dieser Zeit entwickelten wissenschaftlichen Methoden hatten Jahrhunderte Bestand, die Institutionen – die Universitäten – gibt es bis heute, samt der akademischen Grade, die im hohen Mittelalter ersonnen wurden. Vielmehr als ein dunkles Zeitalter erscheint das hohe Mittelalter trotz der Sorgen der Bevölkerung über den allzu rasanten Wandel als eine aufregende, bunte Zeit voller glänzender kultureller Errungenschaften. Sie schafft

in vieler Hinsicht die Grundlagen eines Europa, die bis zum Ende des 18. Jahrhunderts Gültigkeit behielten. In der Vorlesung wird diese Epoche im ständigen Vergleich mit zeitgenössischen asiatischen Kulturen vorgestellt, mit denen Europa zu dieser Zeit mehr oder weniger ökonomisch und kulturell vernetzt war.

Literatur

Zur Vorbereitung und zur begleitenden Lektüre:

The New Cambridge Medieval History, IV-V, hg. von David David Abulafia et al., Cambridge 1999, 2004;

Hinweise zu einzelnen Aspekten werden während der Vorlesung gegeben.

Die Amerikanische Revolution

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Müller

Do, woch, 12:00 - 14:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Ereignisse und Entwicklungen, die seit den 1760er Jahren in Nordamerika zum Aufstand der britischen Kolonien gegen das Mutterland, zum Unabhängigkeitskrieg und schließlich zur Gründung der Vereinigten Staaten von Amerika führten. Den Abschluss dieses revolutionären Umwälzungsprozesses bildete mit der Inkraftsetzung einer republikanischen Verfassung die Schaffung des ersten demokratischen Nationalstaates. Folgende Fragen stehen im Mittelpunkt der Vorlesung: 1. Inwiefern kann man überhaupt von einer „Amerikanischen Revolution“ sprechen? 2. Welches waren die Ursachen des Aufstandes der Kolonien, und welche unmittelbaren Folgen hatte er? 3. Welches waren die wichtigsten Elemente des durch Revolution und Unabhängigkeitskrieg ausgelösten amerikanischen Nationsbildungsprozesses? 4. Welches waren die zentralen politischen, sozialen, ökonomischen und kulturellen Umbrüche der „Amerikanischen Revolution“?

Die Aufdeckung von Urkundenfälschungen im Mittelalter

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt

Die moderne Forschung hat eine Vielzahl mittelalterlicher Urkunden als Fälschungen erkannt, beispielsweise 40 Prozent der Diplome Karls des Großen. Folglich liegt der Schluß nahe, daß 'die leichtgläubigen Menschen' des Mittelalters hilflos gefälschten Rechtstiteln gegenüberstanden. Inwieweit eine solche Einschätzung berechtigt ist, will die Vorlesung klären, indem sie einen Überblick über Maßnahmen und Methoden mittelalterlicher Urkundenprüfung gibt.

Die Geschichte des Britischen Empire

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Fahrmeir

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt

Das britische Empire gehört zu den größten Herrschaftsräumen der Weltgeschichte. Seine in manchen Regionen dauerhafte, in anderen eher kurzlebige Existenz hat bis heute spürbare Folgen im Bereich der Sprachen und Sprachpolitik, des Rechtswesens, der Religion und der Wirtschaft. Sein Aufstieg und Niedergang, seine Voraussetzungen und sein Nachleben sind der Gegenstand dieser Vorlesung.

Literatur

Einführungsliteratur:

- Peter Wende, Das britische Empire. Geschichte eines Weltreichs. München 2016.
- The Oxford History of the British Empire. Oxford 1999-2007.

Die hellenistischen Reiche und der Schatten Roms

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Weiß

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt

Das Weltreich Alexanders des Großen zerbrach bald nach seinem Tode.

Aus den Trümmern erwachsen verschiedene griechisch geprägte Nachfolgereiche, deren Herrschaftssysteme, Kultur und jeweiligen Charakteristika in der Vorlesung dargestellt werden sollen. Im 2. Jh. v. Chr. beginnt die Übernahme des Ostens durch den Westen: Die neue Großmacht Rom verleiht sich eines nach dem anderen der hellenistischen Reiche ein. Der Tod der letzten Ptolemäerin, Kleopatras VII., im Jahre 30 v. Chr. markiert das Ende einer zu diesem Zeitpunkt eigentlich bereits erloschenen Epoche.

- Literatur
- H.-J. Gehrke, *Geschichte des Hellenismus* (München 2008) H. Heinen, *Geschichte des Hellenismus. Von Alexander bis Kleopatra*, 3. Aufl. (München 2013)
 - B. Meißner, *Hellenismus*, 2. Aufl. (Darmstadt 2016)

ENTFÄLLT - Ringvorlesung - Der Erste Weltkrieg

Vorlesung, SWS: 2.0

Do, woch, 10:00 - 12:00, 27.04.2017 - 20.07.2017

Bem. zu Zeit und Ort Leider muss die Ringvorlesung "Der Erste Weltkrieg" im Sommersemester 2017 pausieren. Zum Wintersemester 2017/18 soll sie fortgesetzt werden.

Frankreich im Spätmittelalter

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Monnet

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Geschichte der Massenmedien im 20. Jahrhundert

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Roth

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Das 20. Jahrhundert zeichnet sich durch dicht aufeinander folgende Umbrüche in den Massenmedien aus. Standen am Beginn des Jahrhunderts eindeutig Buch, Brief, Zeitung und die Nachrichtentelegraphie im Vordergrund, breiteten sich in den folgenden Jahrzehnten ergänzend und ersetzend Telefon, Funk, Radio, das Fernsehen und schließlich das alle diese Medien integrierende Internet aus. Die Vorlesung beschäftigt sich mit den Gründen für diese technologische Entfaltung und setzt sich mit den jeweiligen gesellschaftlichen Folgen auseinander.

Literatur

Faulstich, Werner: *Die Mediengeschichte des 20. Jahrhunderts*. Fink Verlag München 2012.

Geschichte der europäischen Juden in der Frühen Neuzeit

Vorlesung mit Übung, Lehrperson Voß

Do, woch, 14:00 - 16:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11

Inhalt

Die einführende Vorlesung bietet einen Überblick über die Geschichte und Kultur der europäischen Juden in der Frühen Neuzeit (16.-18. Jahrhundert). Den zeitlichen Rahmen bilden zum einen die spätmittelalterlichen Judenvertreibungen (u.a. Spanien 1492) und zum anderen der Beginn der Haskala, der jüdischen Aufklärung, in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts. Dabei wird jüdische Geschichte, Religion und Kultur in den Kontext der Umgebungsgeschichte eingebettet und die sozialen, politischen und kulturellen Beziehungen der Juden zu ihrer christlichen und muslimischen Umgebungsgesellschaft ebenso betrachtet wie innerjüdische Entwicklungen.

Für Studierende der Judaistik ist die Vorlesung mit einem obligatorischen wöchentlichen Tutorium verbunden, in dem Originalquellen in Auszügen gelesen werden. Die Terminfestlegung für das Tutorium erfolgt in der ersten Semesterwoche in Absprache mit den TeilnehmerInnen.

Literatur: Ruderman, David, *Early Modern Jewry: A New Cultural History*, Princeton 2010; Breuer, Mordechai/Graetz, Michael, *Deutsch-jüdische Geschichte der Neuzeit*. Bd. 1: 1600-1780, München 1996; Litt, Stefan, *Geschichte der Juden Mitteleuropas, 1500-1800*, Darmstadt 2009; Schorn-Schütte, Luise, *Geschichte Europas in der*

Frühen Neuzeit: Studienhandbuch 1500-1789, Paderborn 2009; Wiesner-Hanks, Merry E., *Early Modern Europe 1450-1789*, Cambridge 2013.

Judentum und Protestantismus: Historische und theologische Perspektiven

Ringvorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Wiese

Mi, woch, 18:00 - 20:00, ab 19.04.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Mi, Einzel, 20:00 - 22:00, 31.05.2017 - 31.05.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt Im Kontext des Reformationsjubiläums handelt es sich bei dieser von hochkarätigen internationalen Wissenschaftler*innen gehaltenen Ringvorlesung um eine für Studierende unterschiedlicher geistesgeschichtlicher Fächer offene Veranstaltung zur Thematik des historischen Verhältnisses von Judentum und Protestantismus sowie zum gegenwärtigen Stand des christlich-jüdischen Dialogs. Die Reflexion über das Verhältnis der Reformatoren und der reformatorischen Kirchen gegenüber Juden und Judentum soll zum Anlass genommen werden, die neueste Forschung zu den unterschiedlichen Facetten der komplexen Begegnung zwischen Judentum und Christentum öffentlich zu diskutieren. Im Gegensatz zu vielen für 2017 geplanten Veranstaltungen geht es dabei nicht ausschließlich speziell um Martin Luthers sog. „Judenschriften“ oder die Auseinandersetzung mit der ambivalenten Beziehung der europäischen Reformationen zu Juden und Judentum (obwohl auch das differenziert zur Geltung kommen soll), sondern um einen umfassenderen Blick auf die Beziehungsgeschichte von Judentum und Protestantismus. Ein besonderer Akzent soll dabei auf der sonst vielfach ausgeblendeten jüdischen Perspektive liegen, d.h. auf jüdischen Wahrnehmungen des Protestantismus, der jüdischen Erfahrung mit der Reformation und ihren theologischen, kulturellen und politischen Folgen, der jüdischen Rezeption protestantischen Denkens seit der Aufklärung sowie der kritischen Auseinandersetzung jüdischer Gelehrter mit den Erscheinungsformen von Antijudaismus und Antisemitismus im protestantischen Kontext. Nicht zuletzt sollen die Neuansätze der Beziehung von Judentum und Protestantismus nach 1945 und die Herausforderungen des Dialogs in der Gegenwart thematisiert werden.

Die Veranstaltung ist für Studierende aller Fachbereiche offen. Der Erwerb von Teilnahmenachweisen sowie benoteten Scheinen ist möglich. Die Prüfungsform (mündliche Prüfung bzw. Hausarbeit) ist von der jeweiligen Studienordnung abhängig.

Nachweis **Achtung: Folgende Module beziehen sich auf die Studienfächer, die vom Fachbereich 06 angeboten werden. Im Fall anderer Studienfächer gelten die Modulzuordnungen, die von dem jeweiligen Fachbereich vorgenommen wurden.**

BA/MA-RW 2011

BA-RW 008:

BA-RW 012

MA-RW 008

MA-RW 020

BA/MA-RW 2016:

BA-RW 002

BA-RW 008A und 008B

BA-RW 009A und 009B

MA-RW 021

MA-RW 026A und 026B

MA-RW 027A und 027B

MA-RW 028A und 028B

MA-Religionsphilosophie:

MA-RPh 005: Jüdische RelPhil

MA-RPh 008a: RelPhil im interkulturellen Vergleich

Pfarramt/Magister Theologiae:

Als Vorlesung „Kirchen- und Theologiegeschichte“ (Module KG)

INT 1 und 2: Interdisziplinäre Module

JRPh: Jüdische RelPhil

Lehramt:

Als Vorlesung Kirchengeschichte oder Religionswissenschaft in folgenden Modulen:

L2-EV-KR 1ab

L3-EV-KR 1ab

L5-EV-KR 1ab

Literatur Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Krisen und Paralyse der Römischen Republik

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Bernstein

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt

Das Jahrhundert vor der (Wieder)Aufrichtung der Monarchie in Rom wurde und wird mit Etiketten wie „Revolution“ und „Krise“, die sogar „ohne Alternative“ gewesen sein soll, belegt. Im Wissen um den schließlichen Zusammenbruch der Römischen Republik verdichtet sich in solchen und anderen Begriffen die Frage nach seinen Ursachen, Gründen und Anlässen in vielleicht allzu dezidiert Weise. Eine „entscheidende Wendung“ habe die *res publica* mit dem Volkstribunat des Tiberius Sempronius Gracchus im Jahre 133 v. Chr. genommen, so die moderne Forschung. Seine Politik habe einen Prozeß in gang gesetzt, der in der Dictatur Caesars und in dessen Ermordung 44 v. Chr. gipfeln sollte. Sprechen wir aber nur von „Krise“, bleibt die spezifische Dynamik der Ereignis- und Strukturgeschichte außen vor. Es waren vielmehr Krisen (sic!), die diesen komplexen Prozeß rhythmisierten und auch akzelerierten, so daß sich die Frage stellt, ob er nicht besser als Paralyse anzusprechen ist. Mit Hilfe dieses gleichfalls der medizinischen Sprache entlehnten Konzepts sollen die Spannungen zwischen imperialer Hegemonie und republikanischer Politie einerseits sowie die Desintegration aller gesellschaftlichen Gruppen und die Radikalisierung der politischen Kultur andererseits kategorial gebündelt und argumentativ verschränkt werden, um aus dieser Perspektive einen problemorientierten Überblick über jenes dramatische Jahrhundert zu gewinnen.

Literatur

Zur Grundlegung, zur Vertiefung, schließlich zur Verankerung sei zur begleitenden Lektüre aus der Fülle einführender Literatur besonders verwiesen auf (und zwar in der angegebenen Reihenfolge):

Erst: M. Jehne, Die römische Republik. Von der Gründung bis Caesar, (Wissen in der Beck'schen Reihe) München 2006 u.ö.

Dann: T. Holland, Rubikon. Triumph und Tragödie der Römischen Republik, aus dem Englischen von A. Wittenburg und mit einem Nachwort von U. Walter, Stuttgart 2015.

Schließlich: B. Linke, Die römische Republik von den Gracchen bis Sulla, (Geschichte kompakt – Antike) Darmstadt 2005 u.ö. – E. Baltrusch, Caesar und Pompeius, (Geschichte kompakt – Antike) Darmstadt 2004 u.ö.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung beginnt am 20.04.2017.

Mittelalterliche Stiftungen im universalhistorischen Vergleich

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Lohse

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum,

Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt Stiftungen sind Instrumente des Rechts, der Religion, aber auch der Politik. Sie prägen sowohl soziale Beziehungen als auch ökonomische Strukturen, ermöglichen den Transfer von Wissen und die Produktion von Kunstwerken aller Art. Als „totale soziale Phänomene“ sind Stiftungen deshalb besonders geeignet, die „sektorielle“ Erforschung vergangener Gesellschaften zu überwinden. Im Zentrum der Vorlesung steht das okzidentale Stiftungswesen der lateinischen Christen zwischen 500 und 1500, dessen Eigenarten durch kontrastierende Vergleiche mit den zeitgenössischen Stiftungskulturen der Byzantiner, Muslime, Juden, Hindus und Buddhisten herausgearbeitet werden.

Literatur Michael Borgolte, Fünftausend Jahre Stiftungen. Eine Typologie von Mesopotamien bis zu den USA, in: Historische Zeitschrift 301, 2015, S. 593-625.

War and Genocide

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Pendas

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt This course considers the connection between war and genocide in modern world history. Beginning with the genocidal dimensions of European imperialism in the late 19th century, we move through the industrialization of slaughter in WW I, the Armenian genocide and the Holocaust, to a consideration of post-WW II developments, including the legacy of colonialism for contemporary genocides and the return of genocide to the European continent in the former Yugoslavia. While clearly not all wars lead to genocide, we will ask whether there is anything about the specific character of modern war that makes genocide a particularly likely, if not inevitable, outcome. We will also ask whether European imperialism laid the foundation for genocides both in Europe (i.e. was there a "boomerang" effect?) and abroad (i.e. did imperialism render post-colonial societies especially susceptible to genocide?). And to what extent were various non-European genocides (Armenia, Cambodia, Rwanda) similar to or different from European genocides? Is there anything particularly "modern" about genocide? Is it even possible to speak of "genocide" in generic terms or is it always something unique? And, above all, what is its relationship to the more general phenomenon of war?

Wissenschaft in der Epoche der Aufklärung: die Naturwissenschaften im 17. und 18. Jahrhundert

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Epple

Di, woch, 14:00 - 16:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Nachdem im Europa des 17. Jahrhunderts eine stürmische Entwicklung einer „neuen Wissenschaft“ einsetzte, die nicht nur den Wandel von einem geozentrischen zu einem heliozentrischen Weltbild brachte, sondern alle Felder des Wissens von der Natur und vom Menschen erfasste, führte diese Entwicklung im 18. Jahrhundert zu einer breiten Blüte der Naturwissenschaften in der Kultur der Aufklärungszeit. Dabei konkurrierten in vielfältiger Weise mathematisch-mechanistische Erklärungen der Welt mit einer eher beschreibenden Naturgeschichte. Die Vorlesung gibt einen einführenden Überblick über einige der zentralen Entwicklungen dieses Zeitraums. Im Zentrum stehen die

Innovationen des 17. Jahrhunderts, die u.a. im Werk Isaac Newtons kulminierten, und die kulturelle und gesellschaftliche Bedeutung der Wissenschaftsentwicklung für die europäische Aufklärung.

Literatur

- Peter Dear: *Revolutionizing the Sciences: European Knowledge and Its Ambitions, 1500-1700*, Princeton 2001
- Thomas L. Hankins: *Science and the Enlightenment*, Cambridge 1995
- Lorraine Daston und Katherine Park (Hg.): *Early Modern Science*, Cambridge 2006 (= *The Cambridge History of Science*, Bd. 3)
- Roy Porter (Hg.): *Eighteenth Century Science*", Cambridge 2003 (*The Cambridge History of Science*, Bd. 4)
- Michel Serres (Hg.): *Elemente einer Geschichte der Wissenschaften*, Frankfurt am Main 1994
- Hans Wussing (Hg.): *Geschichte der Naturwissenschaften*, Leipzig 1983

Übungen

Aufbruch ans Ende der Welt: Fernerkundung in der Antike

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Färber

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.04.2017, Seminarhaus - SH 1.102

Di, woch, 14:00 - 16:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt

Die räumlichen Wissenshorizonte und menschlichen Aktionsradien der Antike waren keineswegs statisch, sondern wurden vielfach durchbrochen und erweitert. Seien es die (Irr-)Fahrten griechischer Kaufleute und Kolonisten im Mittelmeer, die Handelsreisen von Phöniziern und Karthagern entlang der Küsten Afrikas, die Feldzüge eines Alexander nach Indien und eines Caesar nach Britannien oder gezielte Expeditionen nach Arabien und Zentralafrika im Auftrag persischer Könige oder römischer Kaiser – sie alle mehrten das damalige geographische Wissen und bereiteten den Weg für den Austausch von Gütern und Ideen mit fremden Kulturen.

In der Übung werden verschiedene Beispiele von Fernerkundung zwischen dem 7. Jh. v. Chr. und dem 2. Jh. n. Chr. beleuchtet und ergründet, inwieweit sie die geographischen Kenntnisse und Weltbilder ihrer Zeit geprägt haben. Um die politischen und mentalen Voraussetzungen der Erkundungszüge wird es dabei ebenso gehen wie um deren technische und logistische Grundlagen.

Voraussetzung

NB 1 : Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist das bestandene Proseminar der Alten Geschichte.

NB 2 : Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmelde-liste liegt vom 10.–13. April 2017, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung muss das bestandene Proseminar der Alten Geschichte nachgewiesen werden.

NB 3 : Die gemäß der alten Lehramtsstudienordnung vor dem Jahre 2005 und der alten Magisterprüfungsordnung vor dem Jahre 2006 zu belegende und mit einer Klausur zu bestehende Übung muss eine altsprachliche Übung sein. Die hier angebotene Übung kann zum Erlangen eines solchen Leistungsnachweises nicht belegt werden.

Literatur

Grundlegende Literatur:

K. Brodersen, *Terra cognita. Studien zur römischen Raumerfassung*, 2. Aufl. Hildesheim 2003.

J. S. Romm, *The Edges of the Earth in Ancient Thought. Geography, Exploration and Fiction*, Princeton/NJ 1992.

R. Schulz, *Abenteurer der Ferne. Die großen Entdeckungsfahrten und das Weltwissen der Antike*, Stuttgart 2016.

H. Sonnabend, Die Grenzen der Welt. Geographische Vorstellungen der Antike,
Darmstadt 2007.

Die Ordnung der Wirtschaft in der Weimarer Reichsverfassung von 1919

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Hederer

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 05.07.2017, RuW - RuW 4.101 Seminarraum

Inhalt Die Verfassung von Weimar verfolgte nicht nur den Anspruch, nach den einschneidenden Erfahrungen des Weltkrieges ein demokratisches politisches System zu etablieren; sie beabsichtigte auch, die Wirtschaft neu zu justieren und einem verfassungsrechtlichen Ordnungsrahmen zu unterwerfen. Für viele der maßgeblichen Akteure stand fest, dass der „liberalen“ Wirtschaft des 19. Jahrhunderts ebenso wie dem Dirigismus der Kriegswirtschaft keine Zukunft beschieden sein könne. Umstritten blieb dabei aber, wie die Ordnung der Wirtschaft *konkret* aussehen sollte. So spiegelt die Verfassung die vielfältigen politischen, sozialen und ökonomischen Spannungen, die nicht zuletzt infolge von Krieg und Revolution zutage getreten waren.

Die Veranstaltung widmet sich diesem Thema aus unterschiedlichen Perspektiven: *Erstens* soll es darum gehen, die grundlegenden Verfassungsbestimmungen zum „Wirtschaftsleben“ vor dem komplexen Hintergrund der Jahre 1918/19 zu analysieren. Davon ausgehend wird *zweitens* das schwierige Verhältnis von Verfassungsnorm und politischer Realität in den Blick genommen: Welche Rolle spielten die „wirtschaftlichen Grundrechte“ der Reichsverfassung in der Praxis? Wie gestaltete sich die Wirtschaft in der Weimarer Republik konkret? Welche Rückschlüsse lassen sich daraus auf ihre grundlegenden Ordnungsprinzipien ziehen? Die Diskussion dieser vielschichtigen rechts- und wirtschaftshistorischen Probleme dient schließlich *drittens* dazu, einen Beitrag zur aktuellen Diskussion um den Charakter der Weimarer Wirtschaft(spolitik) in epochenübergreifender Perspektive leisten zu können.

Voraussetzung Das Kolloquium richtet sich an Studierende im Schwerpunkt Grundlagen des Rechts sowie an Studierende der Geschichtswissenschaft, die die Veranstaltung als Übung einbringen können.

Literatur *Ambrosius*, Gerold: Staat und Wirtschaftsordnung. Eine Einführung in Theorie und Geschichte (Grundzüge der modernen Wirtschaftsgeschichte, Bd. 3), Stuttgart 2001; *Gusy*, Christoph: Die Weimarer Reichsverfassung, Tübingen 1997; *Pauly*, Walter: Grundrechtslaboratorium Weimar. Zur Entstehung des zweiten Hauptteils der Reichsverfassung vom 14. August 1919, Tübingen 2004; *Plumpe*, Werner/*Scholtyssek*, Joachim (Hrsg.): Der Staat und die Ordnung der Wirtschaft. Vom Kaiserreich bis zur Berliner Republik (Stiftung Bundespräsident-Theodor-Heuss-Haus, Wissenschaftliche Reihe, Bd. II), Stuttgart 2012.

Eine weiterführende Literaturliste wird zu Beginn des Semesters bekanntgegeben. Rückfragen jederzeit unter hederer@jur.uni-frankfurt.de.

Die Pluralität der Welten: Kosmologische Texte des 17. und 18. Jahrhunderts

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Eppler

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt Die vielbeschworene "kopernikanische Wende", in deren Verlauf das neuzeitliche kosmologische Weltbild entstand, involvierte wesentlich mehr als einen Wandel in der Beschreibung der Planetenbewegungen vom "geozentrischen" zum "heliozentrischen" System. In der Übung werden gemeinsam Auszüge aus Texten gelesen, die unter verschiedenen Vorzeichen eine Neubeschreibung des Kosmos anstrebten. Besondere Aufmerksamkeit gilt dabei dem Motiv einer Vielzahl von bewohnten Welten in einem unendlichen Kosmos, das die menschliche Sonderstellung im Kosmos relativierte einem breiteren Publikum nahegebracht werden sollte. An diesen Texten lässt sich auch der höchst fragile und dynamische Status der neuen Kosmologie zwischen philosophischer und theologischer Spekulation, literarischer Fiktion und empirischer Naturwissenschaft mit Händen greifen.

Literatur

- John Wilkins, The discovery of a world in the moone, London 1638 (digitalisiert auf www.gutenberg.org).

- Bernard le Bovier de Fontenelle, Entretiens sur la pluralité des mondes, Paris 1686 (digitalisiert auf fr.wikisource.org, deutsch: Dialogen über die Mehrheit der Welten, mit Anmerkungen und Kupfertafeln von Johann Elert Bode, Berlin 1780, Neudruck Weinheim 1983).
- Christiaan Huygens, The celestial worlds discover'd: or, conjectures concerning the inhabitants, plants and productions of the worlds in the planets, London 1698, Neudruck London 1968 (digitalisiert auf www.phys.uu.nl/~huygens/cosmotheorosen.htm, lat. Original: Cosmotheoros, Den Haag 1698).
- William Derham, Astro-Theology: or a Demonstration of the Being and Attributes of God, From a Survey of the Heavens. London: W. Innys 1715.
- Thomas Wright of Durham, An Original Theory or New Hypothesis of the Universe, London 1750
- Voltaire, Micromegas, Paris 1752
- Immanuel Kant, Allgemeine Naturgeschichte und Theorie des Himmels, Königsberg und Leipzig 1755
- Paolo Rossi, Die Geburt der modernen Wissenschaft in Europa, München 1997.
- Steven J. Dick, Plurality of Worlds: The Origins of the Extraterrestrial Life Debate from Democritus to Kant, Cambridge 1982

Die Religiösen Wissenschaften des Alten Ägypten - Lektüreübung: Religiöse Astronomie am Beispiel des Grundrisses des Laufes der Sterne

Übung, Lehrperson Lieven von

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 21.04.2017 - 21.04.2017, Seminarhaus - SH 1.109

Do, Einzel, 14:00 - 20:00, 18.05.2017 - 18.05.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.03

Fr, Einzel, 08:00 - 16:00, 19.05.2017 - 19.05.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.02

Do, Einzel, 14:00 - 20:00, 29.06.2017 - 29.06.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Fr, Einzel, 08:00 - 16:00, 30.06.2017 - 30.06.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Inhalt Die Veranstaltung findet nach der Vorbesprechung in jeweils zwei 2-tägigen Blockveranstaltungen statt.

Im Alten Ägypten waren die Wissenschaften stets eng und untrennbar mit der Religion verknüpft. Phänomene der Natur wurden sorgfältig beobachtet, in der Folge jedoch sogleich religiös ausgedeutet, da diese Phänomene aus ägyptischer Sicht selbst göttlich waren, entweder als sichtbare Form von Gottheiten, oder z.B. als deren Körperteile oder -ausscheidungen. Als Beispiele für diese Form der Wissenschaft und ihre je nach Art der Wissenschaftsdisziplin unterschiedlichen konkreten Ausprägungen bieten sich die Religiöse Astronomie und die Religiöse Geographie an. Bei ersterer wird der Himmel mit seinen Phänomenen allgemein in den Blick genommen, bei letzterer hingegen geht es konkret um die Verteilung bestimmter religiöser Gegebenheiten in Ägypten und bei seinen näheren Nachbarn, wobei jedoch die reale Topographie, zu gewinnende Rohstoffe etc. eine fallweise sogar determinierende Rolle spielen können.

Gemeinsam gelesen und besprochen wird das religiös-astronomische Handbuch „Grundriß des Laufes der Sterne“ (auch als „Nutbuch“ bekannt).

Literatur

Literatur:

-A. von Lieven, Grundriß des Laufes der Sterne. Das sogenannte Nutbuch, The Carlsberg Papyri 8, CNIP 31, Kopenhagen 2007.

Zur Vertiefung ergänzend nützlich:

-O. Neugebauer/R.A. Parker, Egyptian Astronomical Texts I, The Early Decans, London 1960.

-Neugebauer/R.A. Parker, *Egyptian Astronomical Texts III. Decans, Planets, Constellations and Zodiacs*, London 1969.

Forschen im Archiv - Demokratisierungsprozesse nach 1945 in Frankfurt

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Wolbring/Häfner

Di, 14tägl, 14:00 - 18:00, 25.04.2017 - 18.07.2017

Inhalt Ist es staubig im Archiv? Was sind Funktion und Aufgabe eines historischen Archivs? Wie arbeiten Archivar*innen? Wie arbeiten Historiker*Innen und Archivar*innen zusammen? Kann man als Student*in im Archiv recherchieren, und wie macht man das? Welche Berufsfelder gibt es im Archiv? Ausgehend von diesen Fragen werden Sie die Arbeit eines Archivs und den Umgang mit Archivalien im Frankfurter Institut für Stadtgeschichte kennenlernen.

Thematisch konzentrieren wir uns auf die Zeit nach dem Ende des „Dritten Reiches“ und den politischen Neuanfang in Frankfurt: Wie gelang die politische Demokratisierung auf Städteebene? Wie setzte die amerikanische Militärverwaltung Entnazifizierungs- und Re-Education-Bestrebungen um? Welchen Einfluss nahmen Demokratisierungstendenzen auf Kunst, Musik und Architektur? Wie erinnerte sich die Stadtgesellschaft an die Jahre zwischen 1933-1945?

Sie werden in der Übung mit Quellen verschiedener Gattungen arbeiten, darunter Verwaltungsakten, Zeitungsartikel, Fotografien, Plakate, Pläne, Nachlässe und Sondersammlungsbestände, um sie auszuwerten und historische Fragestellungen zu entwickeln.

An die Übung wird sich ein Seminar im Wintersemester 2017/18 anschließen, in dem die Forschungsarbeit zur Stadtgeschichte der Nachkriegszeit im Mittelpunkt steht.

Die Teilnehmerzahl ist aus Kapazitätsgründen auf 30 begrenzt. Bitte melden Sie sich über den OLAT-Kurs an. Etwaige freie Plätze werden in der ersten Sitzung vergeben:

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4615864325>

Literatur

Einführende Literatur:

- Werner Bendix, *Die Hauptstadt des Wirtschaftswunders. Frankfurt am Main 1945-1965* (= Studien zur Frankfurter Geschichte 49), Frankfurt am Main 2002.
- Frolinde Balsler, *Frankfurt am Main in der Nachkriegszeit und bis 1989*, in: *Frankfurt am Main. Die Geschichte der Stadt in neun Beiträgen* (= Veröffentlichungen der Frankfurter Historischen Kommission XVII), Sigmaringen 1991, S. 521-578.
- Edgar Wolfrum, *Die geglückte Demokratie. Geschichte der Bundesrepublik Deutschland von ihren Anfängen bis zur Gegenwart*, Stuttgart 2006.
- *Wolfgang Benz, Deutschland unter alliierter Besatzung 1945-1949* (= *Gebhardt Handbuch der deutschen Geschichte* 22), 10. Aufl. Stuttgart 2009.

Literaturhinweise zum Arbeiten im Archiv:

- Sabine Brenner-Wikczek u.a., *Einführung in die moderne Archivarbeit* (= WBG Einführung), Darmstadt 2006.
- Martin Burkhardt, *Arbeiten im Archiv. Praktischer Leitfaden für Historiker und andere Nutzer* (= UTB 2803), Paderborn u.a. 2006.
- Eckhart G. Franz, *Einführung in die Archivkunde* (= WBG Einführung Geschichte), Darmstadt 7. Aufl. 2007.
- Estella Kühmstedt, *Klug recherchiert: für Historiker*, Göttingen u.a. 2013.

Bem. zu Zeit und Ort **Im Institut für Stadtgeschichte**

Friedrich List und das Entwicklungsdenken im 19. Jahrhundert

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Plumpe

Di, woch, 10:00 - 12:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Geschlechtergeschichte der Moderne im Unterricht

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Schwartz

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 29.06.2017, Seminarhaus - SH 4.105

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 13.05.2017 - 13.05.2017, Seminarhaus - SH 4.105

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 10.06.2017 - 10.06.2017, Seminarhaus - SH 4.105

Inhalt Ausgehend von der Prämisse, dass Schule im Allgemeinen und Geschichtsunterricht im Besonderen nach wie vor dem staatlich formulierten Erziehungs- und Bildungsauftrag, Geschlechtergerechtigkeit herzustellen, nicht ausreichend nachkommt, soll in der Übung zunächst geklärt werden, welche Rolle Geschichtsunterricht bei der ReProduktion ungleicher Geschlechterverhältnisse, Geschlechterstereotype, Heterosexualität und Zweigeschlechtlichkeit als Norm spielt.

Nachdem geklärt wurde, was Gender als geschichtswissenschaftliche und geschichtsdidaktische Kategorie zu leisten vermag, wird anhand einzelner feministischer Forschungsergebnisse mit Bezug zu Themen mit Beginn der Moderne, die im Geschichtsunterricht zu behandeln sind, ausgelotet, wie Geschichtsunterricht zu gestalten ist, der Schüler*innen bei ihrer Geschlechtsidentitätsfindung unterstützt, indem er einerseits die Historizität von Geschlecht, andererseits alternative und plurale Formen von Weiblichkeit, Männlichkeit und Lebensformen aufzeigt, die es in der Vergangenheit sehr wohl gegeben hat. Ziel der Übung ist demnach die Dekonstruktion der androzentrischen und heteronormativen Geschichtsschreibung und -didaktik, die sowohl Geschichtslehrbücher als auch das Lehramtsstudium der Geschichte dominieren.

In der Übung wird zudem Handwerkszeug zur Gestaltung eigenen genderreflexiven Geschichtsunterrichts (Reflexion der eigenen Lehrer*innenrolle und Recherchetipps) vermittelt.

Hessische Schülerakademie 2017 Geschichte

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Gorzolla

BlockSaSo, 30.07.2017 - 11.08.2017

Inhalt Bei der Hessischen Schülerakademie trifft Geschichtswissenschaft auf begabte, aber Geschichtsvermittlung gewohnte Schüler*innen. Auf diesem außergewöhnlichen Experimentierfeld können fraglos beide Seiten voneinander lernen. Die als Betreuer*innen teilnehmenden Studierenden erhalten hier nicht nur ausreichend Gelegenheit zum praktischen Ausprobieren, sondern ebenso zum Beobachten und Reflektieren an einem historischen Lernort.

Voraussetzung Studentischen TeilnehmerInnen am Kurs Geschichte der Hessischen Schülerakademie 2017 vorbehalten.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt bereits im WS 2016/17 und endet zu Beginn des WS 2017/18. Termine außerhalb des SoSe 2016 sind u.a.

- 27.03. (Mo), LA B0.07
- 29.03. (Mi) 11h bis 31.03. (Fr) 12h, Burg Fürsteneck

Iconography and political communication during the late Middle Ages II

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Cengarle

Fr, Einzel, 14:00 - 17:30, 26.05.2017 - 26.05.2017, Seminarhaus - SH 3.103

Fr, Einzel, 09:30 - 18:00, 30.06.2017 - 30.06.2017, Seminarhaus - SH 3.103

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 01.07.2017 - 01.07.2017, Seminarhaus - SH 2.103

Kritisches Nicht-Jüdisch-Sein und Rassismuskritik als notwendige Bedingungen gelingender Antisemitismusprävention im Geschichtsunterricht

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Schwartz

Fr, woch, 09:00 - 12:00, 21.04.2017 - 30.06.2017, Seminarhaus - SH 0.104

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 01.07.2017 - 01.07.2017, Seminarhaus - SH 0.104

Inhalt Ausgehend von Beobachtungen im Feld Schule sowie in der akademischen Lehrer*innen- und -fortbildung soll zunächst aufgezeigt werden, inwiefern in und durch Schule in der postnazistischen Migrationsgesellschaft Deutschlands sowohl Antijudaismus, Antisemitismus als auch Rassismus, insbesondere antimuslimischer Rassismus, v.a. im Kontext von „Holocaust Education“ reproduziert werden – wenn auch häufig ungewollt und unbewusst. Hierzu wird ein Blick sowohl auf Schulbücher, schulische Alltagsdiskurse und Interaktionen geworfen, in denen sowohl Images von Juden („conceptional Jew“ Baumann) als auch Images von anderen „Anderen“ entworfen bzw. konstruiert werden.

Schule als ein von Macht durchzogener Raum bringt (Schüler*innen-)Subjekte hervor, die aufgrund unterschiedlicher Artikulationen Ungleichheit generierender Kategorien (gender, race, class, age, ability) sozial positioniert werden. Schüler*innen greifen im Kampf um die zu vergebenden Positionen und Gruppenkonstitutionsprozessen u.a. auch auf rassistisches und antisemitisches Wissen zurück. Lehrer*innen kommt hierbei eine nicht zu unterschätzende Verantwortung zu: Ihr pädagogisches Handeln und ihre Konzeptualisierung von Unterricht und dessen Gegenständen kann einen erheblichen Beitrag zur ReProduktion von Rassismus und Antisemitismus leisten oder Möglichkeiten der kritischen Reflektion eröffnen. Fokussiert werden soll in diesem Zusammenhang auch die „Ethnisierung“ von Antisemitismus, die u.a. die Funktion der Schuldabwehr „herkunftsdeutscher“ Lehrer*innen hat und im Zusammenhang mit schulischen Otheringprozessen von Schüler*innen das Potential hat, „mitgebrachte“ antisemitische Stereotype zu ergänzen und zu verstärken.

Jüdische Geschichte wird im Geschichtsunterricht ausschließlich als Verfolgungsgeschichte erzählt bzw. behandelt. Ungewollter Nebeneffekt stellt die Viktimisierung von Jüd*innen dar sowie deren Festschreibung auf die passive Opferrolle. Jüd*innen als aktive historische Subjekte kommen nicht vor. Wie und wann im Unterricht jüdische Geschichte zum Gegenstand werden kann, stellt ein weiteres Themenfeld der Übung dar.

Zum Ende wird das Konzept des Kritischen Nicht-Jüdisch-Seins vorgestellt, was sich m.E. zur Prävention von Antisemitismus in der deutschen Einwanderungsgesellschaft eignet.

Vorgesehen ist der Besuch außerschulischer Lernorte wie bspw. das Museum Judengasse und die Bildungsstätte Anne Frank.

Lateinische Quellenlektüre: Religiöse Gewalt

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Weltecke

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt In dieser Übung übersetzen und interpretieren wir lateinische Quellen, die von Akten religiöser Gewalt zeugen. Im Zentrum stehen Massaker an Juden sowie einige Berichte zu den Kreuzzügen und zur Inquisition. Seien Sie unbesorgt, dass Ihr Latein nicht ausreichen könnte! Nur Mut! Die Texte sind nicht so schwer; das Übersetzungstempo richtet sich ganz nach den Teilnehmern. Probieren Sie es aus und machen Sie neue Erfahrungen mit einer alten Sprache!

Voraussetzung Anforderungen: Latinum, Regelmäßige Vorbereitung (Textübersetzung)

Lektüre: Pilgerberichte des Spätmittelalters

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Stich

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt Pilgerfahrten sind ein Phänomen, das sich im gesamten Mittelalter beobachten lässt. Vor allem im 14. und 15. Jahrhundert wurden allerdings eine große Zahl an meist volkssprachlichen Berichten von der Fahrt nach Jerusalem verfasst. Diese teils ausführlichen und detaillierten Berichte eröffnen auf sehr vielfältige Weise einen Blick in die Welt des Spätmittelalters.

In dieser Übung werden wir uns durch ausgiebige Lektüre verschiedener Quellen mit der frühneuhochdeutschen Sprache vertraut machen, uns mit den historischen Gegebenheiten in Europa und Mittelmeerraum im Spätmittelalter beschäftigen. Die Beschäftigung mit den Quellen schließlich wird uns manches über spätmittelalterliche Mentalitäten, ritterliche Standesvorstellungen, Spiritualität, aber auch Wissen über die Welt und dessen Weitergabe, sowie über Begegnungen mit Andersgläubigen – Christen und Muslimen – näher bringen.

Lektürekurs: Zentrale Quellen der Reformationsgeschichte

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Emich

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 26.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 0.101

Inhalt Hat er oder hat er nicht? Ob Martin Luther seine 95 Thesen nun tatsächlich an die Schlosstür zu Wittenberg gehämmert hat, ist auch im Jubiläumsjahr der Reformation weiterhin umstritten. Aber was steht überhaupt drin? Wie klingt Luther im Original? Und warum haben seine Schriften die Menschen derart mobilisiert?

Die Übung ist als Lektürekurs konzipiert, in dem wir gemeinsam zentrale Quellen der Reformationsgeschichte lesen und diskutieren: natürlich Schriften Martin Luthers, aber auch Flugblätter und Flugschriften einfacher Männer und Frauen, die Forderungskataloge der aufständischen Bauern sowie politische Utopien der sogenannten „radikalen“ Reformation und nicht zuletzt Bekenntnisschriften, kaiserliche Edikte und Reichstagsabschiede. Insgesamt macht die Übung mit den Grundlagen und Grundfragen der Reformationsgeschichte ebenso bekannt wie mit den unterschiedlichen Text- und Bildquellen dieser bewegten Zeit.

Literatur

Zum Einlesen:

Martin Luther: An den christlichen Adel deutscher Nation (1520), in: Martin Luther, Aufbruch der Reformation, Schriften I, hrsg. von Thomas Kaufmann, Berlin 2014, S. 110-188.

Rom und seine italischen Nachbarn

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Wiegandt

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt Roms Aufstieg zur Weltmacht in republikanischer Zeit wird in der Forschung traditionell immer durch die exzeptionelle kriegerische Ausrichtung erklärt: der aristokratische Wettkampf um Ansehen wird auf den Schlachtfeldern Italiens ausgetragen, da in Rom Ansehen nur durch Verdienste für die *res publica* erworben werden kann. Jüngst hat Arthur Eckstein unter Zuhilfenahme eines politiktheoretischen Ansatzes die Einzigartigkeit Roms in dieser Hinsicht hinterfragt. In der Übung wollen wir dieser Theorie nachgehen und Roms Nachbarn in den ersten Jahrhunderten der Republik betrachten. Vergleiche können auf mehreren Ebenen (Kultur, Militär, Verfassung) gezogen werden – wenn es die Quellenlage zulässt. Daher werden neben literarischen Texten auch Inschriften und Archäologie eine wichtige Rolle spielen.

Voraussetzung

NB 1 : Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist das bestandene Proseminar der Alten Geschichte.

NB 2 : Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmeldeleiste liegt vom 10.–13. April 2017, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung muss das bestandene Proseminar der Alten Geschichte nachgewiesen werden.

NB 3 : Die gemäß der alten Lehramtsstudienordnung vor dem Jahre 2005 und der alten Magisterprüfungsordnung vor dem Jahre 2006 zu belegende und mit einer Klausur zu bestehende Übung muss eine altsprachliche Übung sein. Die hier angebotene Übung kann zum Erlangen eines solchen Leistungsnachweises nicht belegt werden.

Literatur

Zum Überblick:

Martin Jehne, Die römische Republik: von der Gründung bis Caesar, 3. Auflage, München 2013.

Zur Vertiefung:

Arthur M. Eckstein, Rome Enters the Greek East. From Anarchy to Hierarchy in the Hellenistic Mediterranean, 230-170 BC. Malden 2008.

Römische Skandale

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Moser/Klein

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt

Verres beraubt ganze Provinzen um ihre Kulturgüter, Catilina vergreift sich an den Vestalinnen, Caesar ernennt sich zum Diktator auf Lebenszeit, Kaiser Nero bringt seine Mutter um, singt und zündet Rom an, Kaiser Caligula ernennt sein Pferd zum Senator und Kaiser Elagabal tänzelt parfümiert durch die Straßen Roms. Ereignisse wie diese prägen noch heute unser Bild des alten Rom. Aber wie und wann wurden diese Geschichten zu Skandalen? Die Genese und Überlieferung dieser „Skandale“ will die Übung unter Einbeziehung aktueller Skandaltheorien anhand zahlreicher Fallbeispiele näher untersuchen. Hierzu sollen zunächst einige moderne Skandaltheorien näher betrachtet werden. Dies wird dann im zweiten Schritt erlauben, die Überlieferung römischer Skandale in einschlägigen Passagen antiken Schriftquellen einer eingehenden Betrachtung zu unterziehen. Das Ziel ist es, herauszuarbeiten, wie und wann die berühmten Skandale des alten Rom entstanden. Dabei sollen, wo möglich, Vergleiche mit aktuellen politischen Skandale und Skandalmake bezogen werden. Es wird erwartet, dass alle Teilnehmer einen römischen Skandal, dessen Genese und Überlieferung in einem Referat vorstellen (dies dient auch als Vorbereitung auf die Hausarbeit).

Voraussetzung

Achtung : Dies ist eine Veranstaltung der Alten Geschichte. Abschlussarbeiten können ausschließlich bei Frau Dr. Muriel Moser (Alte Geschichte) eingereicht werden.

NB 1: Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.

NB 2: Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmeldeliste liegt vom 10.–13. April 2017, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen, Bachelorstudierende im Nebenfach nur den Notenspiegel.

NB 3: Die gemäß der alten Lehramtsstudienordnung vor dem Jahre 2005 und der alten Magisterprüfungsordnung vor dem Jahre 2006 zu belegende und mit einer Klausur zu bestehende Übung muss eine altsprachliche Übung sein.

Die hier angebotene Übung kann zum Erlangen eines solchen Leistungsnachweises nicht belegt werden.

Literatur

Literatur zur Einführung und Vorbereitung:

Antike Autoren:

- - Cicero, Reden gegen Verres (z.B. in M. Fuhrmann, [Die Reden gegen Verres](#): erste Verhandlung, zweite Verhandlung: viertes Buch ; lateinisch-deutsch, 2011)

- - Sueton, *Kaiserbiographien* (z.B. in O. Wittstock, [Kaiserbiographien](#): lateinisch und deutsch, 1993)
- - Tacitus, *Annalen* (z.B. in E. Heller, [Annalen](#): lateinisch-deutsch, 2010)

(Moderne) Skandaltheorie:

- - S. Neckel, "Das Stellohölzchen der Macht. Zur Soziologie des politischen Skandals", in: R. Ebinghausen (Hg.): *Anatomie des politischen Skandals*. Frankfurt am Main, 1989, S. 55-80.
- - K. O. Hondrich, *Enthüllung und Entrüstung. Eine Phänomenologie des politischen Skandals*. Frankfurt am Main 2002, S. 9-37 und 55-73

Bem. zu Zeit und Ort Bitte beachten Sie, dass die Sitzungen vom 26.05., 9.06. und 16.06. ausfallen bzw. am 30.06. und 07.07. in Doppelsitzungen (vermutlich 9-13 Uhr) nachgeholt werden.

Studiengalerie 1.357 (Module: siehe Kommentar u. Strukturbaum)

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gorschlüter/Jussen/Krause-Wahl

Di, woch, 16:00 - 18:00, 25.04.2017 - 18.07.2017

Inhalt

Die Studiengalerie 1.357 zeigt vier Ausstellungen pro Jahr mit Werken international renommierter Künstlerinnen und Künstler, deren Arbeiten in gesellschaftliche Auseinandersetzung um die Vergangenheit eingreifen. Die Ausstellungen werden jeweils ein Semester im Voraus in der Veranstaltung zusammen mit Kolleginnen und Kollegen aus dem MMK Museum für Moderne Kunst Frankfurt und dem Städel Museum erarbeitet. Dabei geht es um zweierlei:

(1) Die Ausstellungen bringen international herausragende künstlerische Stellungnahmen zu zentralen (erinnerungs)politischen Konflikten auf den Campus – sei zur rückblickenden Auseinandersetzung um die Iran-Contra-Affäre im Libanon (Walid Raad), um den Sechstage-Krieg in Israel (Akram Zattari), um französische Kolonialherren und postkoloniale Diktatur in Marokko (Yto Barrada) oder die kolonialen Spuren in Pakistan (Shahzia Sikander), um antisemitische Traditionen in Polen (Yael Bartana, Artur Zmijewski), um die Gegenwart des Eichmann-Prozess in Israel (Dani Gal), um die Kreuzzüge aus arabischer Sicht (Wael Shawky), um den NS-Kollaborateur Papon in Frankreich (Jochen Gerz), um Migration (Nina Katchadourian, Sebastiao Salgado) oder um Zeitkonzepte (On Kawara).

(2) Formal geht es darum, eine Ausstellung mit allen nötigen Textprodukten zu machen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Seminars erarbeiten die beiden Ausstellungen von der inhaltlichen Recherche über Presse-, Wand-, Flyer- und Besuchertext bis zu Hängung und Eröffnungsreden. Das Seminar erarbeitet die für Ausstellungskonzeption und -organisation nötigen Arbeitsschritte.

TEILNAHMEBEDINGUNGEN: Studierende aus verschiedenen MA/BA-Programmen und Lehrende aus Goethe Universität, Städel Museum und MMK Museum für Moderne Kunst erarbeiten in wöchentlichen Veranstaltungen vier Ausstellungen pro Jahr. Wir erwarten von den Teilnehmenden konsequente Mitarbeit bei der Erschließung der auszustellenden Arbeiten, Erarbeitung der nötigen Texte, Diskussion des Ausstellungsdisplays, Durchführung der Eröffnungen sowie Diskussion möglicher zukünftiger Ausstellungen.

ANMELDUNG: über OLAT.

MODULE FB 09 / Kunstgeschichte: MAG: 7, 9; BA-HF: 7, 8, 11; BA-NF: 5, 6; MA: 1, 3, 5, 8; MA-CS: 4, 5, 6

MODULE FB 08 / Historisches Seminar: s. Strukturbaum

Studiengruppe Historisches Bildwissen

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Bramann/Gorzolla/Schlicht

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 26.04.2017 - 17.05.2017

Block, 11.05.2017 - 12.05.2017

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 24.05.2017 - 24.05.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 31.05.2017 - 14.06.2017

Mi, Einzel, 16:00 - 20:00, 21.06.2017 - 21.06.2017

Mi, Einzel, 16:00 - 20:00, 28.06.2017 - 28.06.2017

Mi, Einzel, 16:00 - 20:00, 05.07.2017 - 05.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Mi, Einzel, 16:00 - 20:00, 12.07.2017 - 12.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 19.07.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt

Die FzHG-Studiengruppe *Historisches Bildwissen* (SG-HB) untersucht und erarbeitet interdisziplinäre analytische Zugänge zur Entstehung und Ausgestaltung kollektiven Bildwissens über die Geschichte und in der Geschichte. Sie lehnt sich dabei eng an das Exzellenzcluster-Projekt *Ikonomie der Geschichtswissenschaft. Wege zur bildlichen Formierung historischen Denkens* an. Parallel zum Aufbau eines „Picturing History Atlas / Atlas des historischen Bildwissens“ will die SG-HB das Potential erkunden und ausschöpfen, das in einer engen Kooperation von Lehre und Lehrforschung mit einem interdisziplinären Forschungsprojekt steckt.

Aktuell steht bei der SG-HB der **BILDGEBRAUCH IN SCHULBÜCHERN FÜR DEN GESCHICHTSUNTERRICHT** im Mittelpunkt des Interesses: Wie kommen die Bilder ins (Schul-)Buch? Welche Funktionen haben sie dort? Welche Konsequenzen haben Bildauswahl und Kanonisierung, Seitengestaltung und Kontextualisierung, Bildgebrauch und Rezeption für unsere Vorstellungen von und Diskurse über Geschichte?

In den vergangenen Semestern wurden dazu in interdisziplinären Workshops verschiedene bildwissenschaftliche Kompetenzen und Zugänge erarbeitet. Diese sind in die **Entwicklung eines Deskriptionsschemas** für historisches Bildmaterial eingeflossen, das in einem Zyklus von interdisziplinärem Input, exemplarischer Anwendung und analytischer Reflexion beständig überarbeitet wurde und wird. Die Materialien und Ergebnisse wurden (und werden noch) für eine **Online-Publikation** aufgearbeitet, die in Zusammenarbeit mit dem *Georg-Eckert-Institut für internationale Schulbuchforschung* in Braunschweig entsteht.

SOMMERSEMESTER 2017

In diesem Semester stehen drei Arbeitsaufträge auf dem Programm:

- Ein weiterer Zyklus an Überarbeitung und Reflexion des Deskriptionsschemas soll dieses Semester zur Erstellung von Anleitungen und Handreichungen für den Schemagebrauch führen.
- Die Online-Publikation soll weiter ausgebaut werden.
- Die thematischen Schwerpunkt für das WS 2017/18 und die folgenden Semester sollen gemeinsam in den Blick genommen und vorbereitet werden: Kanonbildung und Kanonisierungsprozesse von Bildern; Unterschiede in der Arbeit mit Text und Bild; materielle (Re-)Produktionsprozesse von Bildern

EXKURSION 11./12.5.2017

Vor Ort werden wir eine Führung durch die Forschungsbibliothek durch MitarbeiterInnen erhalten, die uns die Geschichte und Tätigkeit des GEI vorstellen. Nach einer Erläuterung der Bibliothekssystematik werden alle ExkursionsteilnehmerInnen eigenständig die Bestände nutzen, um ihre in der Übung vorbereiteten Forschungsfragen zu bearbeiten. Die Bildungsmediensammlung des GEI ist in ihrer Art einzigartig: Sie enthält die weltweit umfangreichste Sammlung von Schulbüchern der Fächer Geschichte, Geographie, Sozialkunde/Politik und Werteerziehung/Religion aus 160 Ländern und alle in Deutschland erschienen Schulbücher dieser Fächer seit 1945. Darüber hinaus werden auch die entsprechenden Lehrpläne sowie Forschungsliteratur zur Verfügung gestellt. Die Bibliothek des GEI ermöglicht also umfassende Längs- und Querschnittvergleiche, die mit unserer zeitlich und räumlich begrenzten Schulbuchsammlung nicht durchführbar sind. In gemeinsamen Reflexionsrunden wird ein Austausch über die Ergebnisse stattfinden sowie bei Bedarf Anregungen für das weitere Vorgehen gegeben.

Nachweis

Die Studiengruppe richtet sich an fortgeschrittene Studierende MIT UND OHNE Interesse an einem Leistungsnachweis.

GESCHICHTE

Ein LEISTUNGSNACHWEIS (LN) kann durch Abfassen einer reflexionsbegleiteten Bildanalyse in der ersten Veranstaltungshälfte erworben werden.

Darüber hinaus gehende Leistungsnachweise für eine MODULABSCHLUSSPRÜFUNG (MAP) in den entsprechenden Modulen werden gemäß den Vorgaben der jeweiligen StO zu Veranstaltungsbeginn abgesprochen.

KUNSTGESCHICHTE

Studierende der Kunstgeschichte können sich den Nachweis (Schein) ihrer Leistung/ Teilnahme für ihr Fach am Kunstgeschichtlichen Institut anerkennen lassen. Zuständig für die Anerkennung sind Herr Schmidt oder Frau Saviello.

CURATORIAL STUDIES

Die Anrechnung erfolgt innerhalb der Module M4, M5 und M6 "Fachdisziplinäre Ausrichtung I bis III" in Form eines Seminars. Es kann zwischen Teilnahme- oder Leistungsnachweis (durch Abgabe einer Hausarbeit) gewählt werden.

Voraussetzung

Der Einstieg in die Arbeit der Studiengruppe ist zu jedem Semester problemlos möglich.

Eine vorherige ANMELDUNG per Mail an P. Gorzolla (p.gorzolla@em.uni-frankfurt.de) ist gern gesehen, aber für eine Teilnahme NICHT NOTWENDIG.

Zur Übung gehört ein OLAT-Kurs, in den Sie sich vorab schon einschreiben können; die Adresse finden Sie hier [zeitnah](#).

Bem. zu Zeit und Ort

Im Rahmen der Veranstaltung besteht die Möglichkeit zur Teilnahme an einer 2-tägigen **Exkursion** zum *Georg-Eckert-Institut für internationale Schulbuchforschung* in Braunschweig (**Do/Fr 11./12.5.2017**). Kosten max. 90 EUR (Anreise mit der Bahn, eine Übernachtung). **Anmeldung** zur Exkursion spätestens in der 1. Sitzung am 19. April!

Texte aus Uruk - Einblicke in dreitausend Jahre keilschriftliche Gelehrsamkeit

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Bawanyepck

Di, woch, 16:00 - 18:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 1.102

Inhalt

Die südmesopotamische Stadt Uruk entwickelte sich bereits gegen Ende des 4. Jt. zu einer Großstadt in der wichtige kulturelle Errungenschaften anzutreffen waren, zu deren bedeutendsten die Erfindung der (Keil)Schrift gehört. Als Stadt des legendären Königs Gilgamesch, dessen Taten durch das Gilgamesch-Epos - einer der ältesten schriftlichen Dichtungen - überliefert sind, repräsentiert Uruk die städtische Zivilisation Summers. Die Ausstrahlung Uruks auf den altorientalischen Raum zeigt sich auch darin,

dass die Stadt über ihre Blütezeit als Wirtschafts- und Verwaltungszentrum hinaus bis in die Seleukidenzeit ein kulturelles und religiöses Zentrum von überregionaler Bedeutung blieb.

Ziel der Übung ist es anhand keilschriftlicher Quellentexte (die in deutscher oder englischer Übersetzung gelesen werden) einen Einblick in die Bedeutung der Stadt als Zentrum von Wissen und Gelehrsamkeit zu geben. Zu Beginn der Übung wird die Betrachtung der Voraussetzungen der Keilschrifterfindung und ihrer Entwicklung im Mittelpunkt stehen.

Voraussetzung regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit; Übernahme eines Referates
Literatur * Nicola Crüsemann et al. (Hrsg.) *Uruk: 5000 Jahre Megacity* (Katalog)

* Petersberg: Michael Imhof Verlag (BZG, Q6, 7. OG, R. 7.621, Signatur Kat Uruk 24 OM Berl)

Transkulturelle Mittelalterforschung - quo vadis?

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Lohse

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt Transkulturelle Mittelalterforschung ist en vogue. Um zu ermitteln, was wir uns zukünftig von ihr erwarten dürfen, lohnt ein Blick zurück auf die Forschungsentwicklung der letzten zwanzig Jahre. Was sind die theoretischen Prämissen dieses Ansatzes? In welchem Verhältnis stehen programmatischer Anspruch und empirische Wirklichkeit zueinander? Bleiben solche Forschungen letztlich randständig oder verändern sie das Selbstverständnis der Mediävistik als Disziplin?

Literatur Transkulturelle Verflechtungsprozesse in der Vormoderne. Hrsg. v. Wolfram Drews / Christian Scholl. Berlin / Boston 2016; Georg Christ et al., Transkulturelle Verflechtungen. Mediävistische Perspektiven. Göttingen 2016.

Unternehmensgeschichte des Rhein-Main-Gebiets 1700-2000

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Banken/Bähr

Di, woch, 16:00 - 18:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 1.103

Inhalt Die Veranstaltung dient der Einführung in die regionale Wirtschaftsgeschichte des Rhein-Maingebietes vom 18. Jahrhundert bis ins späte 20. Jahrhundert. Anhand von unternehmenshistorischen Fallbeispielen wie z.B. Rothschild, Hoechst, Neckermann oder weniger bekannter Firmen sowie der Auswertung einzelner Quellen sollen zudem die Entwicklung verschiedener Branchen und die für die Wirtschaftsregion Rhein-Main maßgeblichen Standortfaktoren für den Untersuchungszeitraum genauer in den Blick genommen werden.

Zudem sind mehrere Exkursionen in Wirtschafts- und Unternehmensarchiven der Rhein-Main-Region vorgesehen.

Voraussetzung Voraussetzungen für den Scheinerwerb sind: Referat, eine schriftliche Quelleninterpretation sowie die regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit in der Übung. Wegen der Archivexkursionen ist eine Teilnehmerbegrenzung auf 20 Personen nötig. Anmeldung in der Sprechstunde oder per Email bei Ralf.Banken@t-online.de oder Johannes.Baehr@t-online.de.

Literatur Lektüre:

- Ralf Banken, Hessen vorn? Die Entwicklung der hessischen Wirtschaft im 20. Jahrhundert. in: Bernd Heidenreich, Angelika Röming (Hg.), *Das Land Hessen. Politik – Gesellschaft – Kultur* Stuttgart 2014, S. 199-251.

- Alexander Dietz, *Frankfurter Handelsgeschichte*. 4. Bde. Unveränd. Nachdr. d. Ausg. Frankfurt/M. 1921, Glashütten im Taunus 1970.

- Werner Plumpe, Dieter Rebentisch (Hg.), „Dem Flor der hiesigen Handlung“. 200 Jahre Industrie- und Handelskammer Frankfurt am Main. Frankfurt am Main 2008.

- Hans-Werner Hahn, Wirtschaft und Verkehr. in: Winfried Speitkamp (Hg.), Handbuch der hessischen Geschichte. Bd.1: Bevölkerung, Wirtschaft und Staat in Hessen 1806-1945. Marburg 2010, S. 129-250.;

- Gerd Hardach, Kontinuität und Wandel. Hessens Wirtschaft seit 1945. Darmstadt 2007.

- Ulrich Eisenbach, Von den Anfängen der Industrialisierung zur Engineering Region. 150 Jahre IHK Darmstadt Rhein Main Neckar. Darmstadt 2012.

Urkundenkritik um 1200

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt Die noch zu übersetzenden Texte veranschaulichen, welche Mittel Papst Innozenz III. kannte und selbst anwandte, um Urkundenfälschungen aufzudecken.

Zur Eskalation von Gewalt in der Spätantike: Alexandria, Antiochia und Gaza

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Dirschlmaier

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Unruhen im urbanen Raum, insbesondere bei Lebensmittelknappheit, waren im Römischen Reich keine Seltenheit. In der Spätantike berichten uns literarische Quellen jedoch immer häufiger von religiös motivierten Konflikten, die in Gewalt und Zerstörung endeten. Ein Leichtes wäre es zu pauschalisieren und diese Konflikte als Rivalitäten zwischen Heiden und Christen oder christlichen Gruppierungen untereinander einzuordnen; spätantike Schriften aus der Feder christlicher Autoren haben hierzu ihren Beitrag geleistet. Dass Hintergründe und Motive dieser gewaltsam ausgetragenen Konflikte wesentlich komplexer sind und inwiefern Kleriker, Kaiser und Provinzialbeamte zu einer Eskalation beitragen konnten, soll in der Übung anhand von Fallbeispielen untersucht werden.

Voraussetzung **NB 1:** Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.

NB 2: Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmeldeperiode liegt vom 10.–13. April 2017, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus.

Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen,

alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen, Bachelorstudierende im Nebenfach nur den Notenspiegel.

NB 3: Die gemäß der alten Lehramtsstudienordnung vor dem Jahre 2005 und der alten Magisterprüfungsordnung vor dem Jahre 2006 zu belegende und mit einer Klausur zu bestehende Übung muss eine altsprachliche Übung sein.

Die hier angebotene Übung kann zum Erlangen eines solchen Leistungsnachweises nicht belegt werden.

Literatur A. H. M. Jones, The Later Roman Empire I-III, Oxford 1964.

P. Brown, Christianization and Religious Conflict, in: Av. Cameron – P. Garnsey (Hrsg.), The Late Empire, A.D. 337-425, Cambridge Ancient History 13, 2009, 632-664.

R. Pfeilschifter, Die Spätantike. Der eine Gott und die vielen Herrscher, München 2014.

J. Hahn, Gewalt und religiöser Konflikt. Studien zu den Auseinandersetzungen zwischen Christen, Heiden und Juden im Osten des Römischen Reiches (von Konstantin bis Theodosius II.), Berlin 2004.

»Holocaust. Die Geschichte der Familie Weiss« - Ein Fernsehfilm und seine Folgen

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Osterloh

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, Seminarhaus - SH 3.105

Di, Einzel, 18:00 - 22:00, 25.04.2017 - 25.04.2017, Seminarhaus - SH 3.103

Di, Einzel, 18:00 - 22:00, 02.05.2017 - 02.05.2017, Seminarhaus - SH 3.103

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 09.06.2017 - 09.06.2017, Seminarhaus - SH 2.108

Mo, Einzel, 09:00 - 18:00, 12.06.2017 - 12.06.2017, Seminarhaus - SH 3.105

Voraussetzung Teilnahme ausschließlich nach persönlicher Anmeldung per Mail an: j.osterloh@fritz-bauer-institut.de

Übung mit lateinischen Quellen: Sallust und die "Krise" der Römischen Republik

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Bernstein

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Inhalt Wie so viele römische Aristokraten hat auch C. Sallustius Crispus (86 – ca. 35 v. Chr.) eine zweifelhafte Karriere durchlaufen und sich dabei schamlos bereichert. Irritierend ist daher seine „Moralische Geschichtsschreibung“, der er sich nach seinem erzwungenen Rückzug ins Privatleben widmete. Der „Sittenverfall“ war sein Leitmotiv, als er die Politik der Nobilität in drei historiographischen Werken mit ätzender Kritik überzog, deren Sujets einzelnen Phasen der ausgehenden Republik entnommen waren. Die Proömien und Exkurse in seinen Monographien *De coniuratione Catilinae* und *De bello Iugurthino*, aber auch Partien seiner annalistisch konzipierten *Historiae* zeugen von einem pessimistischen Geschichtsbild, das unser Bild von der „Krise“ der Römischen Republik nachhaltig beeinflusst hat.

Es empfiehlt sich ein paralleler Besuch der Vorlesung „Krisen und Paralyse der Römischen Republik“ (Do, 10:00–12:00, HZ 9).

Voraussetzung **NB 1** : Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.

NB 2 : Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmelde-liste liegt vom 10.04.–21.04.2017 sowie am 24.04.2017, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen, Bachelorstudierende im Nebenfach nur den Notenspiegel. Studierende der unter NB 3 genannten Ordnungen müssen die bestandene Klausur der Abteilung für Alte Geschichte zum Nachweis lateinischer Sprachkenntnisse vorweisen.

NB 3 : Die gemäß der alten Lehramtsstudienordnung vor dem Jahre 2005 und der alten Magisterprüfungsordnung vor dem Jahre 2006 zu belegende und mit einer Klausur zu bestehende Übung muß eine altsprachliche Übung sein.

Literatur

Edition:

• C. Sallusti Crispi Catilina, Iugurtha, Historiarum Fragmenta Selecta. Appendix Sallustiana, recognovit brevis adnotatione critica instruxit L.D. Reynolds, (Oxford Classical Texts) Oxford 1991.

Einführende Forschungsliteratur:

- A. Mehl, Römische Geschichtsschreibung: Grundlagen und Entwicklungen. Eine Einführung, Stuttgart / Berlin / Köln 2001, 77–85 mit 226.

Bem. zu Zeit und Ort Die Übung beginnt am 26.04.2017.

Übung zur Vorlesung "Krisen und Paralyse der Römischen Republik"

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Bernstein

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt Parallel zur besagten Vorlesung, deren regelmäßiger Besuch (Do, 10:00–12:00, HZ 9) unverzichtbar ist, soll die Übung durch eine gemeinsame Lektüre zentraler antiker und moderner Texte das Verständnis fördern und weitere Zusammenhänge erschließen. Der Leistungsnachweis, hier ein „Studiennachweis“ bzw. eine „Studienleistung“, wird durch eine kurze Darstellung (vulgo „Präsentation“), verknüpft mit einem akademischen Gespräch am Ende der Vorlesungszeit, erbracht.

Voraussetzung **NB 1** : Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.

NB 2 : Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmelde-liste liegt vom 10.–19.04.2017, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen, Bachelorstudierende im Nebenfach nur den Notenspiegel. Studierende der unter NB 3 genannten Ordnungen müssen die bestandene Klausur der Abteilung für Alte Geschichte zum Nachweis lateinischer Sprachkenntnisse vorweisen.

NB 3 : Die gemäß der alten Lehramtsstudienordnung vor dem Jahre 2005 und der alten Magisterprüfungsordnung vor dem Jahre 2006 zu belegende und mit einer Klausur zu bestehende Übung muß eine altsprachliche Übung sein.

Literatur Vgl. die Angaben unter der Vorlesung sowie die in dieser Lehrveranstaltung dann wöchentlich ausgehändigten Tischvorlagen.

Bem. zu Zeit und Ort Die Übung beginnt am 20.04.2017.

Lektorien

Die Kulturgeschichte der Monarchie im 19. Jahrhundert

Lektorium, SWS: 2.0, Lehrperson Riotte

Do, woch, 12:00 - 14:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

Europa um 1850

Lektorium, SWS: 2.0, Lehrperson Riotte

Do, woch, 10:00 - 12:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

Seminare

Altruistische Politik in der Späten Römischen Republik?

Seminar, Lehrperson Bernstein

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt Haben, besser: konnten überhaupt ethische Maximen wie „soziales Gewissen“, „soziale Verantwortung“ oder gar ein „Solidarprinzip“ das politische Handeln der spätrepublikanischen Nobilität bestimmen? Diese Frage birgt die Falle des Anachronismus, ist naturgemäß verwickelt, muß darüber hinaus zunächst allzu selbstverständliche „Gewißheiten“ überwinden. Denn in der „Erzählung“ von der „Krise“ der Römischen Republik nahm und nimmt die Selbstbezogenheit der Aristokratie unter den diskutierten Ursachen und Gründen einen prominenten Platz ein. Der Egoismus, ja Solipsismus einer permanent um Rang und Prestige kämpfenden Führungsschicht habe letztlich die Ordnung gesprengt. Rücksichtslose und tatkräftige Machtmenschen wie Marius, Sulla, Pompeius oder Caesar verkörperten so doch nur ein einst produktives, nunmehr jedoch destruktives Wettbewerbsethos. Der pointierte Elitediskurs der jüngeren Forschung hat jenem alten Argument neues

Gewicht verliehen. Indem er solches Selbstverständnis der politischen Klasse stärker ins Bewußtsein hob, hat er durch Betonung seiner strukturellen Unüberwindbarkeit freilich die Perspektive verengt, hat er vor allem aber einer der Kontroverse um jene „Krise“ immanenten Teleologie nolens volens das Wort geredet. Ob die *libera res publica* zerbrechen mußte, woran auch immer sie zerbrochen ist, es bleibt die Frage, ob die Politik der Späten Republik nicht möglicherweise auch von altruistischen Motiven geleitet wurde, welche – moralphilosophisch gesprochen – ein wohlverstandenes Eigeninteresse nicht bloß im Sinne eines Utilitarismus mit der Sorge für den anderen zu versöhnen suchten. Die Probleme waren Legion, und sie waren den Zeitgenossen nur allzu bewußt. Nicht etwa anhand von Stiftungen öffentlicher Bauten also, auch nicht anhand der prächtigen Spielgebungen – beides steht ohnehin allzu sehr unter dem Generalverdacht egoistischer Selbstdarstellung –, vielmehr anhand der Legisaktion sollen Fallstudien von den Gracchen bis Caesar der Frage nach einem etwaigen Altruismus in der Politik nachgehen.

Es empfiehlt sich ein paralleler Besuch der Vorlesung „Krisen und Paralyse der Römischen Republik“ (Do, 10:00–12:00, HZ 9).

Voraussetzung

NB 1: Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.

NB 2: Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmelde-liste liegt vom 10.-21. April 2017 sowie am 24. April, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen. Studierende der nichtmodularisierten Studienordnungen müssen das Proseminar und die bestandene „Übung mit lateinischen Quellen“ der Abteilung für Alte Geschichte vorweisen. Studierende, die sich das Seminar in den Modulen GE-MAG-HF-VM 2 und L3-GE-M 6 a anrechnen lassen wollen, sollten besagte Übung vor Beginn des Seminars bestanden haben, denn die quellenkritische Schulung ist förderlich.

NB 3: Von allen, auch von willkommenen Gästen, sofern sie die erforderlichen Voraussetzungen erfüllen, wird ein Referat auf der Grundlage einer Tischvorlage erwartet. Von denjenigen Studierenden, die einen Leistungsnachweis erwerben wollen, wird zusätzlich eine schriftliche Ausarbeitung (Hausarbeit) bzw., sofern die entsprechende Studienordnung es zuläßt, eine mündliche Prüfung verlangt.

NB 4 : Angesichts der Komplexität des Themas ist eine gewisse Vertrautheit mit den Grundlagen des Seminarsgegenstandes unerläßlich. Deshalb wird für alle Teilnehmenden die Lektüre der oben angegebenen einführenden Literatur vor Seminarbeginn vorausgesetzt. Solide Lateinkenntnisse sind erforderlich, Griechischkenntnisse willkommen.

Literatur

Literatur

Einführende Forschungsliteratur, vor Seminarbeginn (sic!) zu lesen (und zwar in der angegebenen Reihenfolge):

- B. Linke, Die römische Republik von den Gracchen bis Sulla, (Geschichte kompakt – Antike) Darmstadt 2005 u.ö.
- E. Baltrusch, Caesar und Pompeius, (Geschichte kompakt – Antike) Darmstadt 2004 u.ö.
- M. Jehne, Methods, Models, and Historiography, in N. Rosenstein / R. Morstein-Marx (Eds.), A Companion to the Roman Republic, (Blackwell Companions to the Ancient World. Ancient History) Oxford / Malden, Massachusetts / Carlton, Victoria 2006, 3–28.

- Ch. Meier, Die Ordnung der Römischen Republik, Historische Zeitschrift 300, 2015, 593–697.
- U. Walter, Einleitung, in: Ders., Gesetzgebung und politische Kultur in der römischen Republik, (Studien zur Alten Geschichte; 20) Heidelberg 2014, 9–30.

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar beginnt am 25.04.2017.

Außenpolitik der Bundesrepublik Deutschland 1969 - 1989/90

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jansen

Di, Einzel, 09:00 - 13:00, 18.04.2017 - 18.04.2017, Seminarhaus - SH 3.103

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 21.07.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 3.105

BlockSaSo, 09:00 - 17:00, 22.07.2017 - 23.07.2017, Seminarhaus - SH 4.103

Inhalt Sicherheit unter den Bedingungen des fortdauernden Kalten Kriegs durch Entspannung, die europäische Einigung und die Überwindung der deutschen Teilung waren nur drei von vielen außenpolitischen Zielen der Bundesregierungen nach 1969. Das Seminar blickt auf die Außenpolitik in den zweiten 20 Jahren der Bundesrepublik Deutschland.

Breaking the rules: Frauen in der Männerwelt der Politik (19./20.Jh.)

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Favre/Schulz

Fr, Einzel, 14:00 - 17:00, 21.04.2017 - 21.04.2017, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 23.06.2017 - 23.06.2017, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

BlockSa, 10:00 - 18:00, 14.07.2017 - 15.07.2017, Seminarhaus - SH 2.104

Inhalt Der britische Liberale H. H. Asquith hielt Frauen in politischen Dingen für »hoffnungslos ignorant, bodenlos leichtgläubig und stimmungsschwankend wie eine Kerze im Wind«. Mit seinem Kommentar zur Einführung des Frauenwahlrechts 1918 repräsentierte der ehemalige Premierminister zweifellos die Meinung des politischen Mainstreams in England. Asquith hatte die Suffragetten mit allen Mitteln bekämpft, um am Ende einer Wahlrechtsreform doch widerstrebend zuzustimmen. Die Haltung des liberalen Parteiführers verdeutlicht die persistenten Vorbehalte auch derjenigen Vertreter der politischen Klasse, die selbst öffentlich für das Frauenstimmrecht eintraten. Ähnlich paradoxe Konstellationen begegneten Politikerinnen seit den Anfängen der Emanzipationsbewegung bis in die jüngste Zeit.

Das Blockseminar untersucht an exemplarischen Fällen zunächst den steinigen Weg des Eindringens und der Selbstbehauptung von Frauen in der Männerdomäne der Politik. Es geht dabei um die Rekonstruktion geschlechtsspezifischer Rollenzuweisungen und den politischen Kampf um deren Überwindung. Mit der Einführung des Frauenwahlrechts im 20. Jahrhundert und der Übernahme politischer Ämter war ein wichtiger Schritt zur politischen Gleichberechtigung getan, doch wurden und werden nach wie vor wichtige Funktionen und Kompetenzen geschlechtsspezifisch zugeordnet. Differenzdiskurse kehrten in den Gesellschaften Europas und der USA regelmäßig wieder, und die Chancen zur Durchsetzung weiblicher Geltungs- und Partizipationsansprüche variierten je nach sozialem Status und individueller Begabung. Wollten sie gesellschaftliche Anerkennung erreichen, musste es Frauen gelingen, ihr politisches Anliegen in einem ablehnenden medialen Umfeld zu kommunizieren. Um den historischen Kontext zu erfassen, werden unterschiedliche politische Arenen zu beachten sein, in denen sich Frauen Gehör zu verschaffen suchten: der Salon der Aufklärung, der bürgerliche Verein und die Kommunen, Berufsorganisationen und Verbände, Publizistik und Medien, Parteien, Parlamente und Ministerialbürokratien.

Die Seminarteilnehmer*innen sollen sich mit der öffentlichen Präsenz ausgewählter politischer Akteurinnen auf unterschiedlichen politischen Schauplätzen beschäftigen. Thematische Leitfragen sind die spezifischen Umstände der Einführung des Frauenwahlrechts in einzelnen Staaten Europas und den USA, öffentliche Reden und die parlamentarische Performanz von Frauen sowie die mediale Resonanz

auf ihr Auftreten im 19./21. Jahrhundert. Sowohl die Abgrenzungsdiskurse und Ausgrenzungspraktiken der politischen Klasse als auch die Kommunikations- und Handlungsstrategien exponierter Politikerinnen sollen an exemplarischen Frauenbiografien rekonstruiert und in vergleichender Perspektive diskutiert werden. Dabei sind verschiedene Medien/Quellen von Belang – Flugschriften, Pamphlete, Presseberichte, Ton- und Videoaufnahmen, symbolische Kommunikationsformen usw.

Von allen Teilnehmer*innen wird erwartet, dass sie ihre Kommiliton*innen zunächst in die jeweilige Problemkonstellation durch vorab übermittelte Begleitinformationen einführen. Während der Blockveranstaltung sollen dann die politischen Selbstinszenierungen ausgewählter Protagonistinnen im öffentlichen Raum, ihre Vorstellungen von »guter Politik« und ihre Männlichkeitsbilder in thesenhaften Einzel- oder Gruppenreferaten präsentiert und die anschließende Seminar Diskussion von den Referentengruppen selbstständig moderiert werden. Englischkenntnisse sind Voraussetzung, ebenso wie eine regelmäßige Teilnahme an den Vorbereitungssitzungen des Blockseminars und eine aktive Beteiligung an der Hauptveranstaltung selbst.

Voraussetzung Die Anmeldung zur Teilnahme am Blockseminar ist spätestens bis zum 13. April 2017 an die Emailadresse Schulz@kgparl.de oder an das Sekretariat des Historischen Seminars zu richten.

Literatur

- Judith Butler: Das Unbehagen der Geschlechter, Frankfurt am Main 2000 [amerikanische Erstausgabe: Gender Trouble, 1990]
- Christine Hikel: Lieschen Müller wird politisch: Geschlecht, Staat und Partizipation im 20. Jahrhundert, München 2009
- Michaela Karl: »Wir fordern die Hälfte der Welt!« Der Kampf der Suffragetten um das Frauenstimmrecht, Frankfurt am Main 2009
- Sara Richardson: The political worlds of women. Gender and politics in nineteenth century Britain, London 2013

Das Lehnswesen - ein Forschungskonzept auf dem Prüfstand

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lohse

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 4.103

Inhalt Die mittelalterliche „Lehnspyramide“ gilt den meisten deutschen Lehrplänen und Schulbüchern als gesichertes Faktum. Die Fachwissenschaft ist sich da nicht mehr so sicher. Im Rahmen des Seminars soll diskutiert werden, auf welchen theoretischen Überlegungen und empirischen Befunden diese Zweifel fußen und wie sich die mittelalterlichen Gesellschaftsstrukturen anders und vielleicht auch adäquater beschreiben lassen.

Literatur Steffen Patzold, Das Lehnswesen, München 2012; Karl-Heinz Spieß, Das Lehnswesen in Deutschland im hohen und späten Mittelalter, 3. Aufl. Stuttgart 2011.

Der Naturzustand von Hobbes bis Hegel

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Maaser

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Die 1970er Jahre als Labor

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen/Plumpe

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 1.411

BlockSaSo, 18.06.2017 - 24.06.2017

Inhalt Die 1970er Jahre waren nicht nur in der Bundesrepublik ein ereignisreiches Jahrzehnt. Mit dem Ende der Währungsordnung von Bretton Woods 1973 und den beiden Ölpreisschocks 1973 und 1979/80 ergab sich eine komplexe wirtschaftliche Problemlage. Auf der politischen Ebene suchte Bundeskanzler Willy Brandt mit einer Neuen Ostpolitik die Entspannung im Ost-West-Konflikt, sein Nachfolger Helmut Schmidt suchte die Annäherung an Frankreich und musste nicht nur wirtschaftliche Probleme lösen, sondern auch den RAF-Terrorismus besonders im Deutschen Herbst 1977 bekämpfen. In Amerika brachte die Watergate-Affäre 1974 Richard Nixon zu Fall, 1975 endete der Vietnamkrieg. In Großbritannien wurde 1979 Margaret Thatcher

gewählt, sie leitete einen Kurswechsel der britischen Innen- und Europapolitik ein. Auch auf der gesellschaftlichen Ebene war es ein unruhiges Jahrzehnt: Streiks und soziale Proteste bestimmten das Bild auf der Straße, der Wohlfahrtsstaat geriet in die Krise, gleichzeitig setzte eine massive Expansion des öffentlichen Bildungswesens ein. Die Semantiken und Selbstbeschreibungen der beiden Nachkriegsjahrzehnte schienen wie Kleider, aus denen man endgültig herausgewachsen ist – doch wie sollten die neuen Kleider aussehen? Individuell und gesellschaftlich mussten neue Selbstentwürfe her, das war spätestens seit 1968 klar. Wie sie konkret aussehen sollten, wurde in den politisierten 1970ern theoretisch durchdacht und polarisierend diskutiert. Diskussionsräume schufen die Neuen sozialen Bewegungen: die Frauenbewegung, regionale Bürgerinitiativen und die Friedensbewegung. Die Themen Umweltschutz und (Anti-)Atomkraft trieben viele Menschen zu Demonstrationen auf die Straße, Ende der 1970er Jahre wurden sie durch die Parteigründung der Grünen institutionalisiert. Die Neue Linke dachte spätestens nach dem Ende des Sozialistischen Deutschen Studentenbundes 1970 den Sozialismus neu und übte umfassende Systemkritik, das linkintellektuelle Milieu suchte in der Theorie nach Antworten und plädierte auf dem TUNIX-Kongress 1978 für kreative Untätigkeit.

Welche Merkmale zeichnen dieses Jahrzehnt aus und welche Bedeutung hat es für den Verlauf der deutschen Nachkriegsgeschichte? Standen die 1970er Jahre im Zeichen der Modernisierung oder bedeuteten sie umgekehrt das Ende der Modernisierungsideologie und den Anfang eines grundlegenden Wertewandels? Waren sie eine Zeit der Ernüchterung, der Umbrüche oder der Krisen? Ist die Gesellschaft in den 1970ern unwiederbringlich aus dem Lot geraten oder kam die kollektive Selbstsuche zu einem erfüllten Ende? Diesen Fragen wird das Blockseminar von Prof. Dr. Christoph Cornelißen und Prof. Dr. Werner Plumpe vom 18. bis 24. Juni 2017 im Haus Bergkranz im Kleinwalsertal nachgehen.

Literatur

Philipp Felsch: Der lange Sommer der Theorie. Geschichte einer Revolte. 1960-1990, München 2015.

Ulrich Herbert: Geschichte Deutschlands im 20. Jahrhundert, München 2014.

Konrad H. Jarausch (Hg.) Das Ende der Zuversicht? Die siebziger Jahre als Geschichte, Göttingen 2008

Sven Reichardt: Authentizität und Gemeinschaft. Linksalternatives Leben in den siebziger und frühen achtziger Jahren, Berlin 2014.

Sven Reichardt/Detlef Siegfried (Hg.): Das Alternative Milieu. Antibürgerlicher Lebensstil und linke Politik in der Bundesrepublik Deutschland und Europa. 1968-1983. Göttingen 2010.

Andreas Rödder: Die Bundesrepublik Deutschland 1969-1990, München 2004.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung findet am Donnerstag, den 20. April 2017, um 10 Uhr c.t. im Raum IG 1.411 statt. Sollten Sie bereits vor der Vorbesprechung Fragen zum Ablauf und der Organisation haben, so wenden Sie sich gerne an Vernessa Oberhansl: oberhansl@em.uni-frankfurt.de

Die Säkularisation und ihre Folgen: Aufbrüche und Rückschritte im 19. Jahrhundert

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fahrmeir

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 3.108

Inhalt

Durch die Säkularisation des späten 18. und frühen 19. Jahrhunderts wurden in zahlreichen Staaten umfangreiche Besitztümer der katholischen Kirche in Staatsbesitz überführt und teilweise an private Inhaber weitergereicht. Das Seminar wird sich in einem ersten Teil mit den Hintergründen der Säkularisierung beschäftigen. Im längeren zweiten Teil wird es am Beispiel deutscher Staaten darum gehen, was man unter den Bedingungen des 19. Jahrhunderts aus diesen Besitzungen machte: Steinbrüche, Adelsresidenzen, Kurbäder, Schulen, Gefängnisse, Mustergüter, aber auch (wieder) Klöster und Kirchen. Anhand dieser Beispiele sollen übergreifende Tendenzen des 19. Jahrhunderts diskutiert werden.

Literatur

Einführungsliteratur:

- Derek E. D. Beales, Europäische Klöster im Zeitalter der Revolution 1650 – 1815. Wien 2008.
- Peter Blickle (Hrsg.), Die Säkularisation im Prozess der Säkularisierung Europas. Pfendorf 2003.

Exkursion an die Kriegsschauplätze der Ostfront im Ersten Weltkrieg

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen

Mo, Einzel, 11:00 - 13:00, 24.04.2017 - 24.04.2017

Block, 17.07.2017 - 21.07.2017

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung findet in Raum IG 3.415 (Büro Prof. Cornelißen) statt.

Faschismus in Ost- und Westeuropa

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen

Di, woch, 10:00 - 12:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Frankfurter Sommerkurs zur Geschichte der Frühen Neuzeit: "Konfessionskulturen im frühneuzeitlichen Europa"

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Emich

Block, 10:00 - 18:00, 24.07.2017 - 27.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt

Katholiken sind arbeitsscheu und sinnenfroh, Protestanten auf das Wort fixiert und prüde? Natürlich sind das unhaltbare Klischees. Aber dass es so etwas wie Konfessionskulturen gegeben habe, dass sich also katholische, evangelische bzw. reformierte Christen in der Art ihrer Lebensführung bis hin zu Sinneswahrnehmungen und emotionalem Haushalt in je konfessionsspezifischer Weise voneinander unterschieden hätten, das wird doch immer wieder angenommen. Schon Max Weber hatte den Geist des Kapitalismus mit der protestantischen Ethik in Verbindung gebracht, und zum Reformationsjubiläum 2017 fragen große Veranstaltungen nach den kulturellen Folgen der Reformation.

Der Kurs wird diese Annahmen auf den Prüfstand stellen. Vor allem aber will er der Frage nachgehen, inwieweit die Vorstellung von spezifischen Konfessionskulturen dazu geeignet ist, der Forschung zum konfessionellen Zeitalter neue Impulse zu geben. Schließlich wird dieses maßgeblich von Thomas Kaufmann geprägte Konzept mitunter als Nachfolger und bessere Version des alten Paradigmas der Konfessionalisierung diskutiert: Während die Konfessionalisierungsforschung auf staatliche und kirchliche Obrigkeiten, langfristige Prozesse und funktionale Parallelen zwischen den Konfessionen abhob, könnte die Suche nach Konfessionskulturen wieder zu den Eigenheiten der Konfessionen, ihrem theologischen Kern und dessen Entfaltung in den Alltag der Menschen hinein führen. Wie dies gelingen kann, ohne in die alten Klischees zurückzufallen, soll im Sommerkurs in Vorträgen und Seminaren ausgewiesener Experten und der gemeinsamen Diskussion erarbeitet werden.

Der Sommerkurs richtet sich an fortgeschrittene Studierende mit Interesse am Thema. Zur Vorbereitung wird ein Reader bereitgestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Ort steht noch nicht fest.

Geschichte der USA vom Kampf um die Unabhängigkeit bis zum Ersten Weltkrieg

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Roth

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 24.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 01.05.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt

Der Aufstieg der USA von einer abhängigen europäischen Kolonie auf dem nordamerikanischen Kontinent zur weltumgreifenden politischen wie militärischen Supermacht im 20. Jahrhundert gehört zu den bemerkenswertesten Kapiteln der neuzeitlichen Geschichte. Das Seminar folgt den Etappen dieses Aufstiegs beginnend mit dem Unabhängigkeitskrieg, der Konsolidierung der Union und dem großen Konflikt zwischen den Nord- und Südstaaten bis zum politischen und militärischen Eingreifen in Europa im Ersten Weltkrieg. Dabei werden auch Fragen

der Verfassungsaueinandersetzung um Sklaverei und Kontrolle der Macht, der Migrationsgeschichte, der Religionskonflikte und des kulturellen Selbstverständnisses der US-amerikanischen Gesellschaft behandelt.

Literatur Manfred Berg, Geschichte der USA. Oldenbourg Grundriss der Geschichte Bd. 42. München 2013.

Geschichte und Historiographie des deutschen Kolonialismus

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Vogt

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Nachdem der deutsche Kolonialismus lange Zeit sowohl in der Geschichtswissenschaft als auch im politischen Bewusstsein eine bestenfalls marginale Rolle gespielt hatte, hat sich in den vergangenen zwanzig Jahren dieses Bild grundlegend gewandelt. Nicht nur zählt die deutsche Kolonialgeschichte mittlerweile zu den am meisten beforschten Gebieten der deutschen Geschichte. Ihre zunehmende Erforschung hat auch wesentlich zu einer methodischen Erweiterung der Geschichtswissenschaften beigetragen, indem sie unter anderem Anregungen aus den Kulturwissenschaften und aus den Postcolonial Studies in diese hineingetragen hat. Darüber hinaus hat sich in den letzten Jahren eine intensive Debatte um die koloniale Erbschaft und Verantwortung Deutschlands entwickelt, die vor allem von einer Vielzahl geschichtspolitischer Initiativen getragen wird und der sich inzwischen auch die staatliche Politik nicht mehr entziehen kann.

Das Seminar will vor diesem Hintergrund zentrale Aspekte der deutschen Kolonialgeschichte untersuchen und in die generelle Entwicklung der deutschen und der internationalen Kolonialgeschichtsforschung seit den 1980er Jahren einführen. Außer mit historischen und historiographischen wird es sich auch mit methodischen Fragen und den geschichtspolitischen Dimensionen dieses Themas befassen. Es richtet sich an fortgeschrittene Studierende. Die Fähigkeit und Bereitschaft, englischsprachige Texte zu lesen, wird vorausgesetzt.

Literatur Einführende Literatur:

- Horst Gründer, Geschichte der deutschen Kolonien. 6., überarb. und erw. Aufl., Paderborn 2012.
- Sebastian Conrad, Deutsche Kolonialgeschichte, München 2008.
- Frederick Cooper und Laura Ann Stoler (Hg.), Tensions of Empire. Colonial Cultures in a Bourgeois World, Berkeley 1997.

Kriegsverbrecherprozesse in der Weltgeschichte

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Pendas

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 4.106

Inhalt Als Kriegsverbrecherprozesse gelten nicht erst die Nürnberger Prozesse. Bereits im Mittelalter wurden Individuen wegen Kriegsverbrechen angeklagt. Im 19. Jahrhundert wurde das Kriegsvölkerrecht zu einem zentralen Thema in den Kriegen des Europäischen Imperialismus. Im 20. Jahrhundert entwickelten sich Kriegsverbrecherprozesse zu einem Standardinstrument der internationalen Politik, die den Übergang von einer gewaltsamen in eine zivile Gesellschaft gewährleisten sollten. Der Begriff der "transitional justice" beschreibt diesen Prozess. Die Ahndung von Kriegsverbrechen geschieht nicht nur in Form von Strafprozessen z.B. vor dem Internationalen Strafgerichtshof in Den Haag, sondern auch durch prozessähnliche Institutionen wie die südafrikanische "Truth and Reconciliation Commission". In diesem Seminar werden wir die Geschichte dieser Entwicklung untersuchen.

Lombardische Geschichtsschreiber

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a
Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt Nach der Mitte des 12. Jahrhunderts schrieben in der Lombardei erstmals im lateinischen Westen wieder Laienautoren Geschichte. Ihre Schilderungen werden mit denen der staufischen Autoren Otto von Freising und Rahewin verglichen, um ihre je eigenen Darstellungsabsichten und -mittel zu erkennen. Letztlich gilt es, an Hand der Geschichtsschreibung die unterschiedlichen Interessen von Kaiser und Kommune herauszuarbeiten und dabei die Frage zu beantworten, was führte zum Untergang Mailands 1162?

Bem. zu Zeit und Ort Anmeldung und Vorbesprechung 08.02.17, 16:00 (IG 4.401),

Festlegung des Sem.planes 08.03.17, 16:00 (IG 4.401)

Paideia. Bildungskonzepte in der Antike

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Leppin

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt Bildung war ein wichtiger Statusfaktor in antiken Gesellschaften, allerdings mit erheblichen Unterschieden je nach historischer Situation. In dem Seminar werden zunächst wichtige Entwicklungen im klassischen Athen untersucht, vor allem die Rolle der Sophisten und der Philosophie im Umfeld des Sokrates. Im zweiten Teil des Seminars wird vergleichend die Strömung der sogenannten Zweiten Sophistik in der Kaiserzeit behandelt, unter Einbeziehung von Juden und Christen, unter denen Bildung gerade zu dieser Zeit an Bedeutung gewann.

Voraussetzung **NB 1:** Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.

NB 2: Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmelde-liste liegt vom 10.-21. April 2017, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen. Studierende der nichtmodularisierten Studienordnungen müssen das Proseminar und die bestandene „Übung mit lateinischen Quellen“ der Abteilung für Alte Geschichte vorweisen. Studierende, die sich das Seminar in den Modulen GE-MAG-HF-VM 1 und VM 2 sowie L3-GE-M 6 a anrechnen lassen wollen, sollten besagte Übung vor Beginn des Seminars bestanden haben, denn die quellenkritische Schulung ist förderlich.

NB 3: Von allen, auch von willkommenen Gästen, sofern sie die erforderlichen Voraussetzungen erfüllen, wird ein Referat auf der Grundlage einer Tischvorlage erwartet. Von denjenigen Studierenden, die einen Leistungsnachweis erwerben wollen, wird zusätzlich eine schriftliche Ausarbeitung (Hausarbeit) bzw., sofern die entsprechende Studienordnung es zulässt, eine mündliche Prüfung verlangt.

NB 4 : Angesichts der Komplexität des Themas ist eine gewisse Vertrautheit mit den Grundlagen des Seminargegenstandes unerlässlich. Deshalb wird für alle Teilnehmenden die Lektüre der oben angegebenen einführenden Literatur vor Seminarbeginn vorausgesetzt. Solide Lateinkenntnisse sind erforderlich, Griechischkenntnisse willkommen.

Literatur Werner Jaeger, Paideia. Die Formung des griechischen Menschen, 3 Bde., Berlin 1934–1947

Hellmut Flashar (Hrsg.), Grundriss der Geschichte der Philosophie. Die Philosophie der Antike. Band 2/1, Basel 1998

Barbara Borg (Hg.), Paideia: the world of the second sophistic (= Millennium-Studien 2), Berlin/New York 2004

Tim Whitmarsh, The Second Sophistic (Greece & Rome. New Surveys in the Classics 35), Cambridge 2005

Kendra Eshleman, *The Social World of Intellectuals in the Roman Empire. Sophists, Philosophers, and Christians*, Cambridge 2012.

Reformationsdarstellungen in frühneuzeitlichen Erziehungsschriften (mit Praxisteil Geschichtsvermittlung)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhn

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 28.04.2017 - 28.04.2017, Seminarhaus - SH 2.107

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 12.05.2017 - 12.05.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Fr, Einzel, 10:00 - 20:00, 23.06.2017 - 23.06.2017, Seminarhaus - SH 2.107

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 14.07.2017 - 14.07.2017, Seminarhaus - SH 2.101

Inhalt Das 500jährige Jubiläum der Reformation hat eine intensive Auseinandersetzung darüber ausgelöst, was wir Heutigen mit den epochemachenden Ereignissen verbinden. Ganz ähnliche Fragen wurden jedoch bereits im Laufe der Frühen Neuzeit gestellt. Im Seminar lesen wir Jugend-, Erziehungs- und frühe Schulbücher (ca. 1550-1830), die jungen Lesern die Reformation erläutern und sie deuten. Das Seminar arbeitet schwerpunktmäßig mit historischen Quellen.

In einem zweiten Teil üben wir, diese historiographiegeschichtlichen Befunde zielgruppenspezifisch zu vermitteln. Wie soll Kommunikation wissenschaftlicher Inhalte im Hinblick auf unterschiedliche Empfänger und mögliche Nutzer dieser Inhalte stattfinden? Wie und mit welchen Medien sollen historische Inhalte in die Gegenwart kommunikativ aufbereitet werden? Mit diesen und anderen Fragen bzw. Aufgabenstellungen werden wir uns mit Unterstützung einer Kommunikationsexpertin am 23.6. beschäftigen und die Vermittlung des spezifisch 'deutschen' Erinnerungsortes Reformation im interkulturellen Gespräch mit Studierenden des Internationalen Studienzentrums (Studienkolleg) der Goethe-Universität erproben.

Religiöse Gewalt

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Weltecke

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt Religiöse Gewalt ist in der Gegenwart wieder sehr präsent. Auch die Epoche des Mittelalters verbinden wir mit Ereignissen religiöser Gewalt, wie den Kreuzzügen, den Jihad-Kriegen, den Morden an Juden während der Pestzeit, den Zerstörungen von Kirchen im Ägypten der Mamluken. Aber was ist religiöse Gewalt eigentlich genau? Von wem geht sie aus? In welchen Formen äußert sie sich? Welche religionswissenschaftlichen oder soziologischen Erklärungsansätze gibt es?

Wir werden uns sowohl mit den Erscheinungsformen religiöser Gewalt als auch mit theoretischen Ansätzen beschäftigen. Die Literatur und die Quellen erarbeiten wir gemeinsam. Rechnen Sie mit einem regelmäßigen wöchentlichen Arbeitsaufwand von 90 Minuten für die Vorbereitung der Sitzungen. Sie müssen bereit sein, sich mit fremdsprachigen Texten zu beschäftigen.

Studiengruppe Historische Epistemologie: Zur historischen Epistemologie der Zeit - Techniken, Konzepte, Modellierungen

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Epple/Link/Müller

Do, Einzel, 16:30 - 18:00, 20.04.2017 - 20.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

BlockSaSo, 12.07.2017 - 17.07.2017

Inhalt Das Seminar behandelt gemeinsam mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern ausgewählte Themen aus dem weiten Feld einer Wissens- und Wissenschaftsgeschichte der Zeit. In epochenübergreifender Perspektive sollen zum einen Praktiken und Wissenstechniken der Zeitbestimmung von der Kalenderrechnung über die Verbreitung der mechanischen Uhr bis zur modernen Präzisionsmessung, ebenso wie Kulturtechniken der Zeit, z.B. in Musik oder Prognostik diskutiert werden. Zum zweiten wird es um Zeitkonzepte und darauf bezügliche Kontroversen in den Wissenschaften gehen, etwa in Naturgeschichte und Biologie, Geologie, Physik, Ökonomie und Sozialwissenschaften. Schließlich soll es drittens um die Möglichkeiten

und Problematik von historiographischen Modellierungen von Zeit und Zeitverläufen in der allgemeinen Geschichte und der Wissen(schaft)sgeschichte gehen.

Voraussetzung Wir bitten um persönliche Anmeldung bei den Dozenten. Voraussetzung für die Teilnahme am Kompaktseminar ist die Bereitschaft zum selbständigen Erarbeiten eines Referatsthemas sowie die Lektüre des gemeinsam mit den Teilnehmenden zusammengestellten Seminarreaders im Vorfeld der Blockveranstaltung.

Literatur Reise- und Aufenthaltskosten werden vom Historischen Seminar bezuschusst.
Literaturvorschläge folgen in der Vorbesprechung.
Bem. zu Zeit und Ort Kompaktseminar in Riezlern im Kleinwalsertal

Anreise: 12.7.2017, Abreise: 17.7.2017

Von der Kolonie zur Weltwirtschaftsmacht. Aufstieg, Strukturwandel und Krisen der amerikanischen Wirtschaft 1700-1990.

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Banken/Plumpe

Do, woch, 18:00 - 20:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt Unbestritten waren die Vereinigten Staaten von Amerika über weite Strecken des 20. Jahrhunderts wirtschaftliche Führungsnation der Welt. Das Hauptseminar thematisiert dieses Phänomen und spürt seinen Wurzeln auch in der Zeit vor 1914 nach. Dabei fasst das Seminar die wirtschaftliche Entwicklung der USA über mehr als zwei Jahrhunderte von der Kolonialzeit des 18. Jahrhunderts bis zu den Reaganomics der 1980er Jahre nicht als geradlinige Erfolgsgeschichte auf, sondern fragt ebenso nach Brüchen und Krisen, wie nicht zuletzt der Weltwirtschaftskrise seit 1929. Die Frage nach den demographischen und institutionellen Voraussetzungen eines außerordentlich ausgedehnten Binnenmarktes wird ebenso diskutiert wie die umstrittene Rolle der Sklaverei für die Ökonomie der Südstaaten oder die Bedeutung des Staates für die Industrialisierung vor 1914. Darüber hinaus wird auch der Einfluss der beiden Weltkriege des 20. Jahrhunderts auf die amerikanische Wirtschaft in den Blick genommen sowie die Phasen der Prosperität und Krise und die Entstehung einer Massenkonsumgesellschaft nach 1945 untersucht. Methodisch wird neben dem wirtschafts- auch ein unternehmensgeschichtlicher Zugriff gewählt, besaß doch gerade das Modell des amerikanischen integrierten und diversifizierten Großkonzerns lange Zeit weltweit Vorbildcharakter für andere Länder.

Voraussetzung Voraussetzungen für einen Scheinerwerb sind regelmäßige Teilnahme, die Übernahme eines Referats sowie die Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit. Anmeldung und Referatsvergabe finden in der ersten Sitzung statt oder per Email bei Ralf.Banken@t-online.de

Literatur Einführende Literatur:

Atack, Jeremy/Passel, Peter: A New Economic View of American History from Colonial Times to 1940. Second Edition, New York/London 1994

Larry Schweikart, The Entrepreneurial Adventure. A History of Business in the United States. Fort Worth 2000.

Walter Hallstein (1901-1982): Professor im Nationalsozialismus Politiker in Bonn und Brüssel

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wolbring

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt Kontinuitäten und Brüche deutscher Geschichte im 20. Jahrhundert hat der Jurist Walter Hallstein erlebt und auch selbst mitgestaltet: Als junger Wissenschaftler forschte er an einem Kaiser-Wilhelm-Institut im Berlin der 1920er Jahre, als Professor in Rostock erlebte er die Machtergreifung und Gleichschaltung der Universitäten sowie die Vertreibung von Gelehrten mit jüdischen Wurzeln, 1942 folgte er einem Ruf an die Universität Frankfurt, wo er nach der Rückkehr aus amerikanischer Kriegsgefangenschaft erster gewählter Nachkriegsrektor wurde. Nach einem Jahr als Gastprofessor in den USA 1948/49 wechselte er in die Politik: zunächst als Staatssekretär für Außenpolitik im Bundeskanzleramt, seit 1957 in Brüssel als erster Kommissionspräsident der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft.

Es bieten sich damit eine Reihe von Ansatzpunkten für Forschungsfragen, die sich auf Hallstein als Person beziehen und auch über das Persönliche hinausweisen. Sie können sich z.B. auf die Universität im „Dritten Reich“ richten, auf bürokratische Vorgänge, das Verhalten von Hallstein, seiner Professorenkollegen oder auf die Facetten des Entnazifizierungs- und Demokratisierungsprozesses an der Universität.

Ausgehend von einer Einarbeitung in den zeitlichen und inhaltlichen Kontext und bibliographischer Recherche des Forschungsstandes werden Sie im Seminar eigene Forschungsfragen entwickeln und diese auf der Grundlage von Archivmaterial (v.a. aus dem Frankfurter Universitätsarchiv und aus dem Bundesarchiv Koblenz) bearbeiten. Statt eines Referates sind mehrere schriftliche Aufgaben zu erbringen, die auf die Hausarbeit vorbereiten. Der zur Hausarbeit führende Arbeitsprozess ist damit zu großen Teilen in das Semester integriert.

Bitte melden Sie sich zum Seminar über OLAT an:

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4615864324>

Ziele:

Im Seminar lernen Sie den Forschungsprozess kennen und erproben ihn gemeinsam in seinen aufeinander aufbauenden Schritten, die von der Einarbeitung in das Thema, das über das Entwickeln von Ausgangsfragen und dem Ermitteln relevanter Quellenbestände über die Quellenarbeit selbst und das Schreiben eines Forschungsexposés zum Verfassen der Forschungsarbeit führen. Diese ist als Hausarbeit oder ggf. Bachelorarbeit die Prüfungsleistung.

Literatur

Einführende Literatur:

- Notker Hammerstein: Die Johann-Wolfgang-Goethe-Universität Frankfurt am Main. Von der Stiftungsuniversität zur staatlichen Hochschule. Bd. I 1914 - 1950. Neuwied 1989.
- Michael Maaser: »Restlose Reinigung von den Schlacken des liberalistischen Geistes«. Die Universität Frankfurt im Dritten Reich: Kein aktiver Widerstand der Professoren, in: *Forschung Frankfurt* 22 (2004), S. 46–50.
- Notker Hammerstein: Walter Hallstein. Mitbegründer und Verfechter einer demokratischen Universitätslandschaft in der Bundesrepublik, in: *Forschung Frankfurt* 19 (2001), S. 65–67.
- Barbara Wolbring: »Erziehung zu unablässiger Kritik und verantwortlichem Nachdenken der überkommenen Gedanken«. Neubeginn nach Diktatur und Krieg – Rektor Walter Hallstein und sein Plädoyer für eine freie Universität. 32, 2014, H. 2, S. 143-147, in: *Forschung Frankfurt* 32 (2012), S. 143–147.

Wissenschaft und Aufklärung: Das Beispiel Jean d'Alembert im Kontext

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Epple

Do, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt

Das Seminar geht der Rolle der Wissenschaften für die europäische Aufklärung am Beispiel eines bedeutenden mathematischen Wissenschaftlers und Enzyklopädisten nach. Jean D'Alembert trug nicht nur zu verschiedenen Gebieten mathematischen Wissens von der Mechanik bis zur Anwendung der Wahrscheinlichkeitsrechnung auf die Impfung bei, sondern er wurde als Mitherausgeber der großen französischen Enzyklopädie, als Übersetzer und als Essayist auch ein wichtiger *homme de lettres*. Ausgehend von seiner philosophischen Hauptschrift *Essai sur les éléments de philosophie* (= *Versuch über die Elemente der Philosophie*), die ein Panorama aller menschlichen Wissensgebiete von den Naturwissenschaften bis zur Moral skizziert, und einigen wichtigen Essays werden wir den wissenschaftlichen, politischen und kulturellen Kontexten nachgehen, in denen D'Alemberts engagierte Schriftstellerei stand. Neben Fragen der Nützlichkeit und allgemeinen Zugänglichkeit des Wissens standen für ihn dabei auch Fragen der politischen und ökonomischen Gleichheit der Menschen im Zentrum.

Literatur Wir werden dem Seminar eine von einer Arbeitsgruppe in Frankfurt erarbeitete neue deutsche Übersetzung des *Versuchs über die Elemente der Philosophie* zugrundelegen. Andere Schriften des Autors können ggf. (im französischen Original) Grundlage für einzelne Referate werden. Weitere Literatur wird in der ersten Sitzung genannt. Zur ersten Orientierung kann dienen:

- Jean D'Alembert, Einleitung zur Enzyklopädie (1751), hg von Günther Mensching, Philosophische Bibliothek 473, Hamburg: Meiner, 1997.

Kolloquien

Colloquium Classicum

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Bernsdorff/Leppin/Paulsen/Weiß

Do, 14tägl, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt Das Colloquium Classicum, eine gemeinsame Lehrveranstaltung der Abteilung für Alte Geschichte und des Instituts für Klassische Philologie, führt fortgeschrittene und interessierte Studierende sowie Forscher(innen) an altertumswissenschaftliche Forschungskontroversen heran. Dies geschieht durch Vorträge von Wissenschaftlern mit anschließender Diskussion sowie durch vorbereitende Sitzungen, in denen durch gemeinsame Lektüre und Diskussion ausgesuchter antiker und moderner Texte die behandelten Probleme kontextualisiert und dimensioniert werden. Tischvorlagen werden rechtzeitig zur Verfügung gestellt.

Eurasische Gesellschaften 400-1600

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Jussen/Lohse/Weltecke

Di, 14tägl, 18:00 - 20:00, 25.04.2017 - 04.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.301 IG 4.301

Examenskolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt Die Veranstaltung wendet sich n u r an diejenigen Studierenden, die im nächsten Wintersemester bei dem Lehrenden einen Abschluß anstreben.

Forschungskolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen/Fahrmeir

Mo, woch, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Forschungskolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0

Di, woch, 18:00 - 20:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 4.105

Forschungskolloquium zur Geschichte der Frühen Neuzeit: Aktuelle Forschungen zu Rom und Italien

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Emich

Di, woch, 18:00 - 20:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt **Gemeinsam mit Prof. Dr. Günther Wassilowsky, Professur für Katholische Kirchengeschichte**

Das Forschungskolloquium wendet sich an alle, die ein besonderes Interesse an der Frühen Neuzeit haben oder vielleicht noch entwickeln wollen: Jede/r ist herzlich eingeladen, Thema und Programm richten sich in aller Regel nach den Interessen und Bedürfnissen der Teilnehmer.

In diesem Semester wird es allerdings darum gehen, die in Frankfurt zahlreich betriebenen Forschungen zu Rom und Italien in der Frühen Neuzeit vorzustellen und miteinander ins Gespräch zu bringen. Wer selbst vortragen oder auch nur zuhören und mitdiskutieren möchte, ist willkommen. Das Kolloquium wird in Zusammenarbeit mit der Katholischen Kirchengeschichte (Prof. Wassilowsky) veranstaltet, steht aber auch Interessierten aus anderen Disziplinen offen.

Kolloquium zu laufenden althistorischen Arbeiten

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Leppin

Do, 14tägl, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Inhalt In dem Kolloquium, für das eine persönliche Voranmeldung erforderlich ist, werden laufende Examens- und Promotionsarbeiten diskutiert.

Bem. zu Zeit und Ort **Die Veranstaltung beginnt am 20. April.**

Kolloquium zur Wirtschafts- und Sozialgeschichte

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Plumpe

Di, woch, 18:00 - 20:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 30.05.2017 - 30.05.2017, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Bem. zu Zeit und Ort

Oberseminar für Qualifikationsarbeiten BA bis Habilitation

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Weltecke

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 23.06.2017 - 23.06.2017, Seminarhaus - SH 3.102

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 24.06.2017 - 24.06.2017, Seminarhaus - SH 2.103

Inhalt Zu dieser Veranstaltung sind alle Bachelor-, Master-, Promotions- und Lehramtsexamenskandidaten eingeladen, die entweder bei mir eine Qualifikationsarbeit abfassen oder bisher nur mit dem Gedanken spielen, bei mir eine Arbeit zu schreiben und sich deshalb einmal umschauchen möchten.

Die Veranstaltung findet als Block statt, bei der alle laufenden Qualifikationsarbeiten diskutiert werden. Hier können Sie Ihre Themen vorstellen, von der Anfangsidee bis zur Korrekturphase, über Forschungs- und Darstellungsstrategien sprechen, technische und inhaltliche Fragen offen stellen und Kommilitonen treffen, die zu ähnlichen Themen arbeiten.

Von allen Teilnehmern erwarte ich, dass sie die ganze Zeit dabei sind, damit alle sozial und inhaltlich von einer verbindlichen Gruppe profitieren können.

Polyphonie des spätantiken Christentums

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Leppin

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 08.05.2017 - 08.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 27.06.2017 - 27.06.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

Wissenschaftshistorisches Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Epple/Warner

Di, woch, 18:00 - 20:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 16.05.2017 - 16.05.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt Es werden zum Einen laufende Examens- und Doktorarbeiten vorgestellt, zum Anderen neuere wissenschaftshistorische Publikationen gemeinsam diskutiert. Teilnehmerinnen und Teilnehmer (auch aus angrenzenden Gebieten) sind nach Rücksprache mit dem Veranstalter herzlich willkommen.

Zu den Vortragsveranstaltungen mit auswärtigen Gästen sind alle Interessierten herzlich eingeladen. Das laufende Programm des Kolloquiums finden Sie im Internet unter <https://wg.geschichte.uni-frankfurt.de/> über den entsprechenden Link unter "Aktuelles".

Praktika / Feldphasen

Sprachkurse und TutorInnenschulungen

Nicolai Machiavelli Florentini Disputationum de Republica Libri III - Machiavelli: Discorsi

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Schmidt

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 1.103

Inhalt „Disputationum de Republica quas Discursus nuncupavit Libri III“ lautet der Titel der 1591 erschienenen lateinischen Übersetzung von Machiavellis „Discorsi sopra la prima deca di Tito Livio“ – „Betrachtungen über die erste Dekade des Titus Livius“.

Machiavelli befasst sich mit der frühen Geschichte der römischen Republik und bedauert mit Blick auf die Verhältnisse seiner Zeit, dass für die Gestaltung republikanischer Verfassungen, für die Bewahrung staatlicher Selbständigkeit, für die Regierung von Königreichen die römische Geschichte nicht zur Lehre diene. Machiavelli schreibt als Anhänger einer Republik, der Mischverfassung und Bürgerbeteiligung im Sinne politischer Stabilität befürwortet.

Der Kurs bietet Gelegenheit lateinische Sprachkenntnisse zu pflegen und zu erweitern und auch Lektüreerfahrung in Vorbereitung auf die Latinumsprüfung zu sammeln. Dem entsprechen die sprachlichen Anforderungen des Textes.

Ein studienordnungsrelevanter Leistungsnachweis kann in diesem Kurs nicht abgelegt werden und er kann auch nicht als ‚Übung mit lateinischen Quellen‘ anerkannt werden..

Geschichte, Abschluss Magister Artium, modularisiert (Hauptfach)

Basismodul (GE-MAG-HF-BM)

Aufbaumodule

Alte Geschichte (GE-MAG-HF- AM1)

Mittelalterliche Geschichte (GE-MAG-HF- AM2)

Neuere Geschichte (GE-MAG-HF- AM3)

Theorie und Geschichte der Geschichtswissenschaften bzw. der Geschichtskultur (GE-MAG-HF- AM4)

Vertiefungsmodule

Alte Geschichte (Griechische Geschichte) (GE-MAG-HF-VM 1)

Die hellenistischen Reiche und der Schatten Roms

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Weiß

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt Das Weltreich Alexanders des Großen zerbrach bald nach seinem Tode.

Aus den Trümmern erwachsen verschiedene griechisch geprägte Nachfolgereiche, deren Herrschaftssysteme, Kultur und jeweiligen Charakteristika in der Vorlesung dargestellt werden sollen. Im 2. Jh. v. Chr. beginnt die Übernahme des Ostens durch den Westen: Die neue Großmacht Rom verleibt sich eines nach dem anderen der hellenistischen Reiche ein. Der Tod der letzten Ptolemäerin, Kleopatras VII., im Jahre 30 v. Chr. markiert das Ende einer zu diesem Zeitpunkt eigentlich bereits erloschenen Epoche.

Literatur

- H.-J. Gehrke, Geschichte des Hellenismus (München 2008) H. Heinen, Geschichte des Hellenismus. Von Alexander bis Kleopatra, 3. Aufl. (München 2013)
- B. Meißner, Hellenismus, 2. Aufl. (Darmstadt 2016)

Paideia. Bildungskonzepte in der Antike

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Leppin

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt	Bildung war ein wichtiger Statusfaktor in antiken Gesellschaften, allerdings mit erheblichen Unterschieden je nach historischer Situation. In dem Seminar werden zunächst wichtige Entwicklungen im klassischen Athen untersucht, vor allem die Rolle der Sophisten und der Philosophie im Umfeld des Sokrates. Im zweiten Teil des Seminars wird vergleichend die Strömung der sogenannten Zweiten Sophistik in der Kaiserzeit behandelt, unter Einbeziehung von Juden und Christen, unter denen Bildung gerade zu dieser Zeit an Bedeutung gewann.
Voraussetzung	NB 1: Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung. NB 2: Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmelde­liste liegt vom 10.-21. April 2017, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen. Studierende der nichtmodularisierten Studienordnungen müssen das Proseminar und die bestandene „Übung mit lateinischen Quellen“ der Abteilung für Alte Geschichte vorweisen. Studierende, die sich das Seminar in den Modulen GE-MAG-HF-VM 1 und VM 2 sowie L3-GE-M 6 a anrechnen lassen wollen, sollten besagte Übung vor Beginn des Seminars bestanden haben, denn die quellenkritische Schulung ist förderlich. NB 3: Von allen, auch von willkommenen Gästen, sofern sie die erforderlichen Voraussetzungen erfüllen, wird ein Referat auf der Grundlage einer Tischvorlage erwartet. Von denjenigen Studierenden, die einen Leistungsnachweis erwerben wollen, wird zusätzlich eine schriftliche Ausarbeitung (Hausarbeit) bzw., sofern die entsprechende Studienordnung es zulässt, eine mündliche Prüfung verlangt. NB 4 : Angesichts der Komplexität des Themas ist eine gewisse Vertrautheit mit den Grundlagen des Seminargegenstandes unerlässlich. Deshalb wird für alle Teilnehmenden die Lektüre der oben angegebenen einführenden Literatur vor Seminarbeginn vorausgesetzt. Solide Lateinkenntnisse sind erforderlich, Griechischkenntnisse willkommen.
Literatur	Werner Jaeger, Paideia. Die Formung des griechischen Menschen, 3 Bde., Berlin 1934–1947 Hellmut Flashar (Hrsg.), Grundriss der Geschichte der Philosophie. Die Philosophie der Antike. Band 2/1, Basel 1998 Barbara Borg (Hg.), Paideia: the world of the second sophistic (= Millennium-Studien 2), Berlin/New York 2004 Tim Whitmarsh, The Second Sophistic (Greece & Rome. New Surveys in the Classics 35), Cambridge 2005 Kendra Eshleman, The Social World of Intellectuals in the Roman Empire. Sophists, Philosophers, and Christians, Cambridge 2012.

Alte Geschichte (Römische Geschichte) (GE-MAG-HF-VM 2)

Altruistische Politik in der Späten Römischen Republik?

Seminar, Lehrperson Bernstein

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt Haben, besser: konnten überhaupt ethische Maximen wie „soziales Gewissen“, „soziale Verantwortung“ oder gar ein „Solidarprinzip“ das politische Handeln der spätrepublikanischen Nobilität bestimmen? Diese Frage birgt die Falle des Anachronismus, ist naturgemäß verwickelt, muß darüber hinaus zunächst allzu selbstverständliche „Gewißheiten“ überwinden. Denn in der „Erzählung“ von der „Krise“

der Römischen Republik nahm und nimmt die Selbstbezogenheit der Aristokratie unter den diskutierten Ursachen und Gründen einen prominenten Platz ein. Der Egoismus, ja Solipsismus einer permanent um Rang und Prestige kämpfenden Führungsschicht habe letztlich die Ordnung gesprengt. Rücksichtslose und tatkräftige Machtmenschen wie Marius, Sulla, Pompeius oder Caesar verkörperten so doch nur ein einst produktives, nunmehr jedoch destruktives Wettbewerbsethos. Der pointierte Elitediskurs der jüngeren Forschung hat jenem alten Argument neues Gewicht verliehen. Indem er solches Selbstverständnis der politischen Klasse stärker ins Bewußtsein hob, hat er durch Betonung seiner strukturellen Unüberwindbarkeit freilich die Perspektive verengt, hat er vor allem aber einer der Kontroverse um jene „Krise“ immanenten Teleologie nolens volens das Wort geredet. Ob die *libera res publica* zerbrechen mußte, woran auch immer sie zerbrochen ist, es bleibt die Frage, ob die Politik der Späten Republik nicht möglicherweise auch von altruistischen Motiven geleitet wurde, welche – moralphilosophisch gesprochen – ein wohlverstandenes Eigeninteresse nicht bloß im Sinne eines Utilitarismus mit der Sorge für den anderen zu versöhnen suchten. Die Probleme waren Legion, und sie waren den Zeitgenossen nur allzu bewußt. Nicht etwa anhand von Stiftungen öffentlicher Bauten also, auch nicht anhand der prächtigen Spielgebungen – beides steht ohnehin allzu sehr unter dem Generalverdacht egoistischer Selbstdarstellung –, vielmehr anhand der Legisaktion sollen Fallstudien von den Gracchen bis Caesar der Frage nach einem etwaigen Altruismus in der Politik nachgehen.

Es empfiehlt sich ein paralleler Besuch der Vorlesung „Krisen und Paralyse der Römischen Republik“ (Do, 10:00–12:00, HZ 9).

Voraussetzung

NB 1: Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.

NB 2: Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmelde­liste liegt vom 10.-21. April 2017 sowie am 24. April, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen. Studierende der nichtmodularisierten Studienordnungen müssen das Proseminar und die bestandene „Übung mit lateinischen Quellen“ der Abteilung für Alte Geschichte vorweisen. Studierende, die sich das Seminar in den Modulen GE-MAG-HF-VM 2 und L3-GE-M 6 a anrechnen lassen wollen, sollten besagte Übung vor Beginn des Seminars bestanden haben, denn die quellenkritische Schulung ist förderlich.

NB 3: Von allen, auch von willkommenen Gästen, sofern sie die erforderlichen Voraussetzungen erfüllen, wird ein Referat auf der Grundlage einer Tischvorlage erwartet. Von denjenigen Studierenden, die einen Leistungsnachweis erwerben wollen, wird zusätzlich eine schriftliche Ausarbeitung (Hausarbeit) bzw., sofern die entsprechende Studienordnung es zuläßt, eine mündliche Prüfung verlangt.

NB 4 : Angesichts der Komplexität des Themas ist eine gewisse Vertrautheit mit den Grundlagen des Seminarsgegenstandes unerläßlich. Deshalb wird für alle Teilnehmenden die Lektüre der oben angegebenen einführenden Literatur vor Seminarbeginn vorausgesetzt. Solide Lateinkenntnisse sind erforderlich, Griechischkenntnisse willkommen.

Literatur

Literatur

Einführende Forschungsliteratur, vor Seminarbeginn (sic!) zu lesen (und zwar in der angegebenen Reihenfolge):

- B. Linke, Die römische Republik von den Gracchen bis Sulla, (Geschichte kompakt – Antike) Darmstadt 2005 u.ö.
- E. Baltrusch, Caesar und Pompeius, (Geschichte kompakt – Antike) Darmstadt 2004 u.ö.
- M. Jehne, Methods, Models, and Historiography, in N. Rosenstein / R. Morstein-Marx (Eds.), A Companion to the Roman Republic, (Blackwell Companions to the Ancient World. Ancient History) Oxford / Malden, Massachusetts / Carlton, Victoria 2006, 3–28.
- Ch. Meier, Die Ordnung der Römischen Republik, Historische Zeitschrift 300, 2015, 593–697.
- U. Walter, Einleitung, in: Ders., Gesetzgebung und politische Kultur in der römischen Republik, (Studien zur Alten Geschichte; 20) Heidelberg 2014, 9–30.

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar beginnt am 25.04.2017.

Die hellenistischen Reiche und der Schatten Roms

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Weiß

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt Das Weltreich Alexanders des Großen zerbrach bald nach seinem Tode.

Aus den Trümmern erwachsen verschiedene griechisch geprägte Nachfolgereiche, deren Herrschaftssysteme, Kultur und jeweiligen Charakteristika in der Vorlesung dargestellt werden sollen. Im 2. Jh. v. Chr. beginnt die Übernahme des Ostens durch den Westen: Die neue Großmacht Rom verleibt sich eines nach dem anderen der hellenistischen Reiche ein. Der Tod der letzten Ptolemäerin, Kleopatras VII., im Jahre 30 v. Chr. markiert das Ende einer zu diesem Zeitpunkt eigentlich bereits erloschenen Epoche.

- Literatur
- H.-J. Gehrke, Geschichte des Hellenismus (München 2008) H. Heinen, Geschichte des Hellenismus. Von Alexander bis Kleopatra, 3. Aufl. (München 2013)
 - B. Meißner, Hellenismus, 2. Aufl. (Darmstadt 2016)

Krisen und Paralyse der Römischen Republik

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Bernstein

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Das Jahrhundert vor der (Wieder)Aufrichtung der Monarchie in Rom wurde und wird mit Etiketten wie „Revolution“ und „Krise“, die sogar „ohne Alternative“ gewesen sein soll, belegt. Im Wissen um den schließlichen Zusammenbruch der Römischen Republik verdichtet sich in solchen und anderen Begriffen die Frage nach seinen Ursachen, Gründen und Anlässen in vielleicht allzu dezidiert Weise. Eine „entscheidende Wendung“ habe die *res publica* mit dem Volkstribunat des Tiberius Sempronius Gracchus im Jahre 133 v. Chr. genommen, so die moderne Forschung. Seine Politik habe einen Prozeß in gang gesetzt, der in der Dictatur Caesars und in dessen Ermordung 44 v. Chr. gipfeln sollte. Sprechen wir aber nur von „Krise“, bleibt die spezifische Dynamik der Ereignis- und Strukturgeschichte außen vor. Es waren vielmehr Krisen (sic!), die diesen komplexen Prozeß rhythmisierten und auch akzelerierten, so daß sich die Frage stellt, ob er nicht besser als Paralyse anzusprechen ist. Mit Hilfe dieses gleichfalls der medizinischen Sprache entlehnten Konzepts sollen die Spannungen zwischen imperialer Hegemonie und republikanischer Politie einerseits sowie die Desintegration aller gesellschaftlichen Gruppen und die Radikalisierung der politischen Kultur andererseits kategorial gebündelt und argumentativ verschränkt werden, um aus dieser Perspektive einen problemorientierten Überblick über jenes dramatische Jahrhundert zu gewinnen.

Literatur Zur Grundlegung, zur Vertiefung, schließlich zur Verankerung sei zur begleitenden Lektüre aus der Fülle einführender Literatur besonders verwiesen auf (und zwar in der angegebenen Reihenfolge):

Erst: M. Jehne, Die römische Republik. Von der Gründung bis Caesar, (Wissen in der Beck'schen Reihe) München 2006 u.ö.

Dann: T. Holland, Rubikon. Triumph und Tragödie der Römischen Republik, aus dem Englischen von A. Wittenburg und mit einem Nachwort von U. Walter, Stuttgart 2015.

Schließlich: B. Linke, Die römische Republik von den Gracchen bis Sulla, (Geschichte kompakt – Antike) Darmstadt 2005 u.ö. – E. Baltrusch, Caesar und Pompeius, (Geschichte kompakt – Antike) Darmstadt 2004 u.ö.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung beginnt am 20.04.2017.

Paideia. Bildungskonzepte in der Antike

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Leppin

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt Bildung war ein wichtiger Statusfaktor in antiken Gesellschaften, allerdings mit erheblichen Unterschieden je nach historischer Situation. In dem Seminar werden zunächst wichtige Entwicklungen im klassischen Athen untersucht, vor allem die Rolle der Sophisten und der Philosophie im Umfeld des Sokrates. Im zweiten Teil des Seminars wird vergleichend die Strömung der sogenannten Zweiten Sophistik in der Kaiserzeit behandelt, unter Einbeziehung von Juden und Christen, unter denen Bildung gerade zu dieser Zeit an Bedeutung gewann.

Voraussetzung **NB 1:** Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.

NB 2: Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmelde-liste liegt vom 10.-21. April 2017, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen. Studierende der nichtmodularisierten Studienordnungen müssen das Proseminar und die bestandene „Übung mit lateinischen Quellen“ der Abteilung für Alte Geschichte vorweisen. Studierende, die sich das Seminar in den Modulen GE-MAG-HF-VM 1 und VM 2 sowie L3-GE-M 6 a anrechnen lassen wollen, sollten besagte Übung vor Beginn des Seminars bestanden haben, denn die quellenkritische Schulung ist förderlich.

NB 3: Von allen, auch von willkommenen Gästen, sofern sie die erforderlichen Voraussetzungen erfüllen, wird ein Referat auf der Grundlage einer Tischvorlage erwartet. Von denjenigen Studierenden, die einen Leistungsnachweis erwerben wollen, wird zusätzlich eine schriftliche Ausarbeitung (Hausarbeit) bzw., sofern die entsprechende Studienordnung es zulässt, eine mündliche Prüfung verlangt.

NB 4 : Angesichts der Komplexität des Themas ist eine gewisse Vertrautheit mit den Grundlagen des Seminaregegenstandes unerlässlich. Deshalb wird für alle Teilnehmenden die Lektüre der oben angegebenen einführenden Literatur vor Seminarbeginn vorausgesetzt. Solide Lateinkenntnisse sind erforderlich, Griechischkenntnisse willkommen.

Literatur Werner Jaeger, Paideia. Die Formung des griechischen Menschen, 3 Bde., Berlin 1934–1947

Hellmut Flashar (Hrsg.), Grundriss der Geschichte der Philosophie. Die Philosophie der Antike. Band 2/1, Basel 1998

Barbara Borg (Hg.), Paideia: the world of the second sophistic (= Millennium-Studien 2), Berlin/New York 2004

Tim Whitmarsh, The Second Sophistic (Greece & Rome. New Surveys in the Classics 35), Cambridge 2005

Kendra Eshleman, The Social World of Intellectuals in the Roman Empire. Sophists, Philosophers, and Christians, Cambridge 2012.

Übung mit lateinischen Quellen: Sallust und die "Krise" der Römischen Republik

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Bernstein

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Inhalt Wie so viele römische Aristokraten hat auch C. Sallustius Crispus (86 – ca. 35 v. Chr.) eine zweifelhafte Karriere durchlaufen und sich dabei schamlos bereichert. Irritierend ist daher seine „Moralische Geschichtsschreibung“, der er sich nach seinem erzwungenen Rückzug ins Privatleben widmete. Der „Sittenverfall“ war sein Leitmotiv, als er die Politik der Nobilität in drei historiographischen Werken mit ätzender Kritik überzog, deren Sujets einzelnen Phasen der ausgehenden Republik entnommen waren. Die Proömien und Exkurse in seinen Monographien *De coniuratione Catilinae* und *De bello Iugurthino*, aber auch Partien seiner annalistisch konzipierten *Historiae* zeugen von einem pessimistischen Geschichtsbild, das unser Bild von der „Krise“ der Römischen Republik nachhaltig beeinflusst hat.

Es empfiehlt sich ein paralleler Besuch der Vorlesung „Krisen und Paralyse der Römischen Republik“ (Do, 10:00–12:00, HZ 9).

Voraussetzung **NB 1** : Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.

NB 2 : Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmelde-liste liegt vom 10.04.–21.04.2017 sowie am 24.04.2017, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen, Bachelorstudierende im Nebenfach nur den Notenspiegel. Studierende der unter NB 3 genannten Ordnungen müssen die bestandene Klausur der Abteilung für Alte Geschichte zum Nachweis lateinischer Sprachkenntnisse vorweisen.

NB 3 : Die gemäß der alten Lehramtsstudienordnung vor dem Jahre 2005 und der alten Magisterprüfungsordnung vor dem Jahre 2006 zu belegende und mit einer Klausur zu bestehende Übung muß eine altsprachliche Übung sein.

Literatur

Edition:

- C. Sallusti Crispi Catilina, Iugurtha, Historiarum Fragmenta Selecta. Appendix Sallustiana, recognovit brevisque adnotatione critica instruxit L.D. Reynolds, (Oxford Classical Texts) Oxford 1991.

Einführende Forschungsliteratur:

- A. Mehl, Römische Geschichtsschreibung: Grundlagen und Entwicklungen. Eine Einführung, Stuttgart / Berlin / Köln 2001, 77–85 mit 226.

Bem. zu Zeit und Ort Die Übung beginnt am 26.04.2017.

Mittelalterliche Geschichte (Früh- und Hochmittelalter) (GE-MAG-HF-VM 3)

Byzanz im 9. Jahrhundert (Teil II)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Brandes

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 1.03

Das Hochmittelalter oder: Europa Felix

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Weltecke

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt Das hohe Mittelalter ist eine Zeit der Umbrüche und Neuanfänge auf allen Gebieten, in Politik, Wissenschaft und Kultur ebenso wie in den sozialen Strukturen und der

Wirtschaft. Insgesamt ist die Epoche von furchtbaren Naturkatastrophen verschont geblieben; das Klima war gemäßigt, Nahrungsmittel wurden sicherer, die Bevölkerung wuchs enorm an. Die Zeit ist durch die Begegnung zwischen den großen Religionen gekennzeichnet, die kriegerische und friedliche Aspekte aufweist. Europa begann sich in der höfischen Kultur selbst zu definieren und sich über große Regionen hinweg eng zu vernetzen. In städtische Kommunen und anderen Bündnissen vielerlei Art fanden sich Menschen zu Gemeinschaften zusammen, die das institutionelle Gefüge in Welt und Kirche veränderten. Rückblickend mit Recht als die „Zeit der Kathedralen“ gekennzeichnet, weil die riesigen, lichtvollen Gebäude aus buntem Glas und Stein das Bild der Städte veränderten, hat sich diese Epoche dennoch selbst stets als ein rationales, nach Wissenschaft strebendes Zeitalter verstanden. Die in dieser Zeit entwickelten wissenschaftlichen Methoden hatten Jahrhunderte Bestand, die Institutionen – die Universitäten – gibt es bis heute, samt der akademischen Grade, die im hohen Mittelalter erdacht wurden. Vielmehr als ein dunkles Zeitalter erscheint das hohe Mittelalter trotz der Sorgen der Bevölkerung über den allzu rasanten Wandel als eine aufregende, bunte Zeit voller glänzender kultureller Errungenschaften. Sie schafft in vieler Hinsicht die Grundlagen eines Europa, die bis zum Ende des 18. Jahrhunderts Gültigkeit behielten. In der Vorlesung wird diese Epoche im ständigen Vergleich mit zeitgenössischen asiatischen Kulturen vorgestellt, mit denen Europa zu dieser Zeit mehr oder weniger ökonomisch und kulturell vernetzt war.

Literatur

Zur Vorbereitung und zur begleitenden Lektüre:

The New Cambridge Medieval History, IV-V, hg. von David David Abulafia et al., Cambridge 1999, 2004;

Hinweise zu einzelnen Aspekten werden während der Vorlesung gegeben.

Das Lehnswesen - ein Forschungskonzept auf dem Prüfstand

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lohse

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 4.103

Inhalt Die mittelalterliche „Lehnspyramide“ gilt den meisten deutschen Lehrplänen und Schulbüchern als gesichertes Faktum. Die Fachwissenschaft ist sich da nicht mehr so sicher. Im Rahmen des Seminars soll diskutiert werden, auf welchen theoretischen Überlegungen und empirischen Befunden diese Zweifel fußen und wie sich die mittelalterlichen Gesellschaftsstrukturen anders und vielleicht auch adäquater beschreiben lassen.

Literatur Steffen Patzold, Das Lehnswesen, München 2012; Karl-Heinz Spieß, Das Lehnswesen in Deutschland im hohen und späten Mittelalter, 3. Aufl. Stuttgart 2011.

Die Aufdeckung von Urkundenfälschungen im Mittelalter

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Die moderne Forschung hat eine Vielzahl mittelalterlicher Urkunden als Fälschungen erkannt, beispielsweise 40 Prozent der Diplome Karls des Großen. Folglich liegt der Schluß nahe, daß 'die leichtgläubigen Menschen' des Mittelalters hilflos gefälschten Rechtstiteln gegenüberstanden. Inwieweit eine solche Einschätzung berechtigt ist, will die Vorlesung klären, indem sie einen Überblick über Maßnahmen und Methoden mittelalterlicher Urkundenprüfung gibt.

Lateinische Quellenlektüre: Religiöse Gewalt

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Weltecke

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt In dieser Übung übersetzen und interpretieren wir lateinische Quellen, die von Akten religiöser Gewalt zeugen. Im Zentrum stehen Massaker an Juden sowie einige Berichte zu den Kreuzzügen und zur Inquisition. Seien Sie unbesorgt, dass Ihr Latein nicht ausreichen könnte! Nur Mut! Die Texte sind nicht so schwer; das Übersetzungstempo richtet sich ganz nach den Teilnehmern. Probieren Sie es aus und machen Sie neue Erfahrungen mit einer alten Sprache!

Voraussetzung Anforderungen: Latinum, Regelmäßige Vorbereitung (Textübersetzung)

Lombardische Geschichtsschreiber

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt Nach der Mitte des 12. Jahrhunderts schrieben in der Lombardei erstmals im lateinischen Westen wieder Laienautoren Geschichte. Ihre Schilderungen werden mit denen der staufischen Autoren Otto von Freising und Rahewin verglichen, um ihre je eigenen Darstellungsabsichten und -mittel zu erkennen. Letztlich gilt es, an Hand der Geschichtsschreibung die unterschiedlichen Interessen von Kaiser und Kommune herauszuarbeiten und dabei die Frage zu beantworten, was führte zum Untergang Mailands 1162?

Bem. zu Zeit und Ort Anmeldung und Vorbesprechung 08.02.17, 16:00 (IG 4.401),

Festlegung des Sem.planes 08.03.17, 16:00 (IG 4.401)

Mittelalterliche Stiftungen im universalhistorischen Vergleich

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Lohse

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum,

Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt Stiftungen sind Instrumente des Rechts, der Religion, aber auch der Politik. Sie prägen sowohl soziale Beziehungen als auch ökonomische Strukturen, ermöglichen den Transfer von Wissen und die Produktion von Kunstwerken aller Art. Als „totale soziale Phänomene“ sind Stiftungen deshalb besonders geeignet, die „sektorielle“ Erforschung vergangener Gesellschaften zu überwinden. Im Zentrum der Vorlesung steht das okzidentale Stiftungswesen der lateinischen Christen zwischen 500 und 1500, dessen Eigenarten durch kontrastierende Vergleiche mit den zeitgenössischen Stiftungskulturen der Byzantiner, Muslime, Juden, Hindus und Buddhisten herausgearbeitet werden.

Literatur Michael Borgolte, Fünftausend Jahre Stiftungen. Eine Typologie von Mesopotamien bis zu den USA, in: Historische Zeitschrift 301, 2015, S. 593-625.

Religiöse Gewalt

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Weltecke

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt Religiöse Gewalt ist in der Gegenwart wieder sehr präsent. Auch die Epoche des Mittelalters verbinden wir mit Ereignissen religiöser Gewalt, wie den Kreuzzügen, den Jihad-Kriegen, den Morden an Juden während der Pestzeit, den Zerstörungen von Kirchen im Ägypten der Mamluken. Aber was ist religiöse Gewalt eigentlich genau? Von wem geht sie aus? In welchen Formen äußert sie sich? Welche religionswissenschaftlichen oder soziologischen Erklärungsansätze gibt es?

Wir werden uns sowohl mit den Erscheinungsformen religiöser Gewalt als auch mit theoretischen Ansätzen beschäftigen. Die Literatur und die Quellen erarbeiten wir gemeinsam. Rechnen Sie mit einem regelmäßigen wöchentlichen Arbeitsaufwand von 90 Minuten für die Vorbereitung der Sitzungen. Sie müssen bereit sein, sich mit fremdsprachigen Texten zu beschäftigen.

Urkundenkritik um 1200

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt Die noch zu übersetzenden Texte veranschaulichen, welche Mittel Papst Innozenz III. kannte und selbst anwandte, um Urkundenfälschungen aufzudecken.

Mittelalterliche Geschichte (Spätmittelalter) (GE-MAG-HF-VM4)

Das Lehnswesen - ein Forschungskonzept auf dem Prüfstand

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lohse

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 4.103

Inhalt Die mittelalterliche „Lehnspyramide“ gilt den meisten deutschen Lehrplänen und Schulbüchern als gesichertes Faktum. Die Fachwissenschaft ist sich da nicht mehr so sicher. Im Rahmen des Seminars soll diskutiert werden, auf welchen theoretischen Überlegungen und empirischen Befunden diese Zweifel fußen und wie sich die mittelalterlichen Gesellschaftsstrukturen anders und vielleicht auch adäquater beschreiben lassen.

Literatur Steffen Patzold, Das Lehnswesen, München 2012; Karl-Heinz Spieß, Das Lehnswesen in Deutschland im hohen und späten Mittelalter, 3. Aufl. Stuttgart 2011.

Frankreich im Spätmittelalter

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Monnet

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Iconography and political communication during the late Middle Ages II

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Cengarle

Fr, Einzel, 14:00 - 17:30, 26.05.2017 - 26.05.2017, Seminarhaus - SH 3.103

Fr, Einzel, 09:30 - 18:00, 30.06.2017 - 30.06.2017, Seminarhaus - SH 3.103

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 01.07.2017 - 01.07.2017, Seminarhaus - SH 2.103

Lateinische Quellenlektüre: Religiöse Gewalt

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Weltecke

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt In dieser Übung übersetzen und interpretieren wir lateinische Quellen, die von Akten religiöser Gewalt zeugen. Im Zentrum stehen Massaker an Juden sowie einige Berichte zu den Kreuzzügen und zur Inquisition. Seien Sie unbesorgt, dass Ihr Latein nicht ausreichen könnte! Nur Mut! Die Texte sind nicht so schwer; das Übersetzungstempo richtet sich ganz nach den Teilnehmern. Probieren Sie es aus und machen Sie neue Erfahrungen mit einer alten Sprache!

Voraussetzung Anforderungen: Latinum, Regelmäßige Vorbereitung (Textübersetzung)

Mittelalterliche Stiftungen im universalhistorischen Vergleich

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Lohse

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt Stiftungen sind Instrumente des Rechts, der Religion, aber auch der Politik. Sie prägen sowohl soziale Beziehungen als auch ökonomische Strukturen, ermöglichen den Transfer von Wissen und die Produktion von Kunstwerken aller Art. Als „totale soziale Phänomene“ sind Stiftungen deshalb besonders geeignet, die „sektorielle“ Erforschung vergangener Gesellschaften zu überwinden. Im Zentrum der Vorlesung steht das okzidentale Stiftungswesen der lateinischen Christen zwischen 500 und 1500, dessen Eigenarten durch kontrastierende Vergleiche mit den zeitgenössischen Stiftungskulturen der Byzantiner, Muslime, Juden, Hindus und Buddhisten herausgearbeitet werden.

Literatur Michael Borgolte, Fünftausend Jahre Stiftungen. Eine Typologie von Mesopotamien bis zu den USA, in: Historische Zeitschrift 301, 2015, S. 593-625.

Religiöse Gewalt

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Weltecke

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt Religiöse Gewalt ist in der Gegenwart wieder sehr präsent. Auch die Epoche des Mittelalters verbinden wir mit Ereignissen religiöser Gewalt, wie den Kreuzzügen, den Djihaad-Kriegen, den Morden an Juden während der Pestzeit, den Zerstörungen von Kirchen im Ägypten der Mamluken. Aber was ist religiöse Gewalt eigentlich

genau? Von wem geht sie aus? In welchen Formen äußert sie sich? Welche religionswissenschaftlichen oder soziologischen Erklärungsansätze gibt es?

Wir werden uns sowohl mit den Erscheinungsformen religiöser Gewalt als auch mit theoretischen Ansätzen beschäftigen. Die Literatur und die Quellen erarbeiten wir gemeinsam. Rechnen Sie mit einem regelmäßigen wöchentlichen Arbeitsaufwand von 90 Minuten für die Vorbereitung der Sitzungen. Sie müssen bereit sein, sich mit fremdsprachigen Texten zu beschäftigen.

Neuere Geschichte (Frühe Neuzeit) (GE-MAG-HF-VM 5)

Basiswissen Frühe Neuzeit

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Emich

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Am Anfang steht die Erfindung des Buchdrucks, die Entdeckung Amerikas und die Reformation, am Ende die Amerikanische und Französische Revolution und die Industrielle Revolution. Mit dem ersten großen Ereignisbündel endet das Mittelalter, mit dem zweiten beginnt die „eigentliche“ Moderne. Und dazwischen? Zwischen 1500 und 1800 liegt derjenige Teil der Neuzeit, der zwar nicht mehr Mittelalter, aber auch noch nicht richtig Moderne war: die frühe Neuzeit.

Wenn Sie mehr über dieses rätselhafte „Nicht mehr“ und „Noch nicht“ wissen wollen, sind Sie in dieser Veranstaltung richtig. Behandelt werden Strukturen langer Dauer: das Leben und Sterben in der vorindustriellen Agrargesellschaft, die ständische Gesellschaft mit ihren Hierarchien und Außenseitern, die Herrschaftsstrukturen auf dem Land und in der Stadt. Zur Sprache kommen auch Prozesse wie die Ausbildung der Staatsgewalt, die konfessionelle Prägung Europas nach der Reformation, die Entstehung des internationalen Systems, die Expansion Europas seit 1492 und ihre globalgeschichtlichen Rückwirkungen. Die Ereignisgeschichte soll nicht im Mittelpunkt stehen. Was es mit Reformation, Dreißigjährigem Krieg und den Revolutionen am Ende dieser Epoche auf sich hat, wird gleichwohl behandelt. Und da die Vorlesung ebenso der Frage nachgehen will, was eigentlich theoriegeleitetes Arbeiten in der Geschichtswissenschaft bedeutet, werden Sie am Ende vielleicht auch die eingangs zitierte Epocheneinteilung anders sehen.

Literatur Zum Einstimmen:

- Paul Münch: Lebensformen in der Frühen Neuzeit. 1500 - 1800, Frankfurt a. M. 1992, Neuauflage Berlin 1998.
- Luise Schorn-Schütte: Geschichte Europas in der Frühen Neuzeit. Studienhandbuch 1500-1789, Paderborn 2009.
- Winfried Schulze, Einführung in die Neuere Geschichte, 5., überarbeitete Auflage Stuttgart 2010.
- Anette Völker-Rasor (Hg.), Frühe Neuzeit, München 2000, 2. Auflage München 2006.

Der Naturzustand von Hobbes bis Hegel

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Maaser

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Die Amerikanische Revolution

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Müller

Do, woch, 12:00 - 14:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Ereignisse und Entwicklungen, die seit den 1760er Jahren in Nordamerika zum Aufstand der britischen Kolonien gegen das Mutterland, zum Unabhängigkeitskrieg und schließlich zur Gründung der Vereinigten Staaten von Amerika führten. Den Abschluss dieses revolutionären Umwälzungsprozesses bildete mit der Inkraftsetzung einer republikanischen

Verfassung die Schaffung des ersten demokratischen Nationalstaates. Folgende Fragen stehen im Mittelpunkt der Vorlesung: 1. Inwiefern kann man überhaupt von einer „Amerikanischen Revolution“ sprechen? 2. Welches waren die Ursachen des Aufstandes der Kolonien, und welche unmittelbaren Folgen hatte er? 3. Welches waren die wichtigsten Elemente des durch Revolution und Unabhängigkeitskrieg ausgelösten amerikanischen Nationsbildungsprozesses? 4. Welches waren die zentralen politischen, sozialen, ökonomischen und kulturellen Umbrüche der „Amerikanischen Revolution“?

Die Geschichte des Britischen Empire

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Fahrmeir

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt Das britische Empire gehört zu den größten Herrschaftsräumen der Weltgeschichte. Seine in manchen Regionen dauerhafte, in anderen eher kurzlebige Existenz hat bis heute spürbare Folgen im Bereich der Sprachen und Sprachpolitik, des Rechtswesens, der Religion und der Wirtschaft. Sein Aufstieg und Niedergang, seine Voraussetzungen und sein Nachleben sind der Gegenstand dieser Vorlesung.

Literatur Einführungsliteratur:

- Peter Wende, Das britische Empire. Geschichte eines Weltreichs. München 2016.
- The Oxford History of the British Empire. Oxford 1999-2007.

Frankfurter Sommerkurs zur Geschichte der Frühen Neuzeit: "Konfessionskulturen im frühneuzeitlichen Europa"

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Emich

Block, 10:00 - 18:00, 24.07.2017 - 27.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Katholiken sind arbeitsscheu und sinnenfroh, Protestanten auf das Wort fixiert und prüde? Natürlich sind das unhaltbare Klischees. Aber dass es so etwas wie Konfessionskulturen gegeben habe, dass sich also katholische, evangelische bzw. reformierte Christen in der Art ihrer Lebensführung bis hin zu Sinneswahrnehmungen und emotionalem Haushalt in je konfessionsspezifischer Weise voneinander unterschieden hätten, das wird doch immer wieder angenommen. Schon Max Weber hatte den Geist des Kapitalismus mit der protestantischen Ethik in Verbindung gebracht, und zum Reformationsjubiläum 2017 fragten große Veranstaltungen nach den kulturellen Folgen der Reformation.

Der Kurs wird diese Annahmen auf den Prüfstand stellen. Vor allem aber will er der Frage nachgehen, inwieweit die Vorstellung von spezifischen Konfessionskulturen dazu geeignet ist, der Forschung zum konfessionellen Zeitalter neue Impulse zu geben. Schließlich wird dieses maßgeblich von Thomas Kaufmann geprägte Konzept mitunter als Nachfolger und bessere Version des alten Paradigmas der Konfessionalisierung diskutiert: Während die Konfessionalisierungsforschung auf staatliche und kirchliche Obrigkeiten, langfristige Prozesse und funktionale Parallelen zwischen den Konfessionen abhob, könnte die Suche nach Konfessionskulturen wieder zu den Eigenheiten der Konfessionen, ihrem theologischen Kern und dessen Entfaltung in den Alltag der Menschen hinein führen. Wie dies gelingen kann, ohne in die alten Klischees zurückzufallen, soll im Sommerkurs in Vorträgen und Seminaren ausgewiesener Experten und der gemeinsamen Diskussion erarbeitet werden.

Der Sommerkurs richtet sich an fortgeschrittene Studierende mit Interesse am Thema. Zur Vorbereitung wird ein Reader bereitgestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Ort steht noch nicht fest.

Geschichte der USA vom Kampf um die Unabhängigkeit bis zum Ersten Weltkrieg

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Roth

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 24.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 01.05.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Der Aufstieg der USA von einer abhängigen europäischen Kolonie auf dem nordamerikanischen Kontinent zur weltumgreifenden politischen wie militärischen Supermacht im 20. Jahrhundert gehört zu den bemerkenswertesten Kapiteln der neuzeitlichen Geschichte. Das Seminar folgt den Etappen dieses Aufstiegs beginnend mit dem Unabhängigkeitskrieg, der Konsolidierung der Union und dem großen Konflikt zwischen den Nord- und Südstaaten bis zum politischen und militärischen Eingreifen in Europa im Ersten Weltkrieg. Dabei werden auch Fragen der Verfassungsauseinandersetzung um Sklaverei und Kontrolle der Macht, der Migrationsgeschichte, der Religionskonflikte und des kulturellen Selbstverständnisses der US-amerikanischen Gesellschaft behandelt.

Literatur Manfred Berg, *Geschichte der USA*. Oldenbourg Grundriss der Geschichte Bd. 42. München 2013.

Geschichte der europäischen Juden in der Frühen Neuzeit

Vorlesung mit Übung, Lehrperson Voß

Do, woch, 14:00 - 16:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11

Inhalt Die einführende Vorlesung bietet einen Überblick über die Geschichte und Kultur der europäischen Juden in der Frühen Neuzeit (16.-18. Jahrhundert). Den zeitlichen Rahmen bilden zum einen die spätmittelalterlichen Judenvertreibungen (u.a. Spanien 1492) und zum anderen der Beginn der Haskala, der jüdischen Aufklärung, in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts. Dabei wird jüdische Geschichte, Religion und Kultur in den Kontext der Umgebungsgeschichte eingebettet und die sozialen, politischen und kulturellen Beziehungen der Juden zu ihrer christlichen und muslimischen Umgebungsgesellschaft ebenso betrachtet wie innerjüdische Entwicklungen.

Für Studierende der Judaistik ist die Vorlesung mit einem obligatorischen wöchentlichen Tutorium verbunden, in dem Originalquellen in Auszügen gelesen werden. Die Terminfestlegung für das Tutorium erfolgt in der ersten Semesterwoche in Absprache mit den TeilnehmerInnen.

Literatur: Ruderman, David, *Early Modern Jewry: A New Cultural History*, Princeton 2010; Breuer, Mordechai/Graetz, Michael, *Deutsch-jüdische Geschichte der Neuzeit*. Bd. 1: 1600-1780, München 1996; Litt, Stefan, *Geschichte der Juden Mitteleuropas, 1500-1800*, Darmstadt 2009; Schorn-Schütte, Luise, *Geschichte Europas in der Frühen Neuzeit: Studienhandbuch 1500-1789*, Paderborn 2009; Wiesner-Hanks, Merry E., *Early Modern Europe 1450-1789*, Cambridge 2013.

Judentum und Protestantismus: Historische und theologische Perspektiven

Ringvorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Wiese

Mi, woch, 18:00 - 20:00, ab 19.04.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Mi, Einzel, 20:00 - 22:00, 31.05.2017 - 31.05.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt Im Kontext des Reformationsjubiläums handelt es sich bei dieser von hochkarätigen internationalen Wissenschaftler*innen gehaltenen Ringvorlesung um eine für Studierende unterschiedlicher geistesgeschichtlicher Fächer offene Veranstaltung zur Thematik des historischen Verhältnisses von Judentum und Protestantismus sowie zum gegenwärtigen Stand des christlich-jüdischen Dialogs. Die Reflexion über das Verhältnis der Reformatoren und der reformatorischen Kirchen gegenüber Juden und Judentum soll zum Anlass genommen werden, die neueste Forschung zu den unterschiedlichen Facetten der komplexen Begegnung zwischen Judentum und Christentum öffentlich zu diskutieren. Im Gegensatz zu vielen für 2017 geplanten Veranstaltungen geht es dabei nicht ausschließlich speziell um Martin Luthers sog. „Judenschriften“ oder die Auseinandersetzung mit der ambivalenten Beziehung der europäischen Reformationen zu Juden und Judentum (obwohl auch das

differenziert zur Geltung kommen soll), sondern um einen umfassenderen Blick auf die Beziehungsgeschichte von Judentum und Protestantismus. Ein besonderer Akzent soll dabei auf der sonst vielfach ausgeblendeten jüdischen Perspektive liegen, d.h. auf jüdischen Wahrnehmungen des Protestantismus, der jüdischen Erfahrung mit der Reformation und ihren theologischen, kulturellen und politischen Folgen, der jüdischen Rezeption protestantischen Denkens seit der Aufklärung sowie der kritischen Auseinandersetzung jüdischer Gelehrter mit den Erscheinungsformen von Antijudaismus und Antisemitismus im protestantischen Kontext. Nicht zuletzt sollen die Neuansätze der Beziehung von Judentum und Protestantismus nach 1945 und die Herausforderungen des Dialogs in der Gegenwart thematisiert werden.

Die Veranstaltung ist für Studierende aller Fachbereiche offen. Der Erwerb von Teilnahmenachweisen sowie benoteten Scheinen ist möglich. Die Prüfungsform (mündliche Prüfung bzw. Hausarbeit) ist von der jeweiligen Studienordnung abhängig.

Nachweis

Achtung: Folgende Module beziehen sich auf die Studienfächer, die vom Fachbereich 06 angeboten werden. Im Fall anderer Studienfächer gelten die Modulzuordnungen, die von dem jeweiligen Fachbereich vorgenommen wurden.

BA/MA-RW 2011

BA-RW 008:

BA-RW 012

MA-RW 008

MA-RW 020

BA/MA-RW 2016:

BA-RW 002

BA-RW 008A und 008B

BA-RW 009A und 009B

MA-RW 021

MA-RW 026A und 026B

MA-RW 027A und 027B

MA-RW 028A und 028B

MA-Religionsphilosophie:

MA-RPh 005: Jüdische RelPhil

MA-RPh 008a: RelPhil im interkulturellen Vergleich

Pfarramt/Magister Theologiae:

Als Vorlesung „Kirchen- und Theologiegeschichte“ (Module KG)

INT 1 und 2: Interdisziplinäre Module

JRPh: Jüdische RelPhil

Lehramt:

Als Vorlesung Kirchengeschichte oder Religionswissenschaft in folgenden Modulen:

L2-EV-KR 1ab

L3-EV-KR 1ab

L5-EV-KR 1ab

Literatur Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Lektürekurs: Zentrale Quellen der Reformationsgeschichte

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Emich

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 26.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 0.101

Inhalt Hat er oder hat er nicht? Ob Martin Luther seine 95 Thesen nun tatsächlich an die Schlosstür zu Wittenberg gehämmert hat, ist auch im Jubiläumsjahr der Reformation weiterhin umstritten. Aber was steht überhaupt drin? Wie klingt Luther im Original? Und warum haben seine Schriften die Menschen derart mobilisiert?

Die Übung ist als Lektürekurs konzipiert, in dem wir gemeinsam zentrale Quellen der Reformationsgeschichte lesen und diskutieren: natürlich Schriften Martin Luthers, aber auch Flugblätter und Flugschriften einfacher Männer und Frauen, die Forderungskataloge der aufständischen Bauern sowie politische Utopien der sogenannten „radikalen“ Reformation und nicht zuletzt Bekenntnisschriften, kaiserliche Edikte und Reichstagsabschiede. Insgesamt macht die Übung mit den Grundlagen und Grundfragen der Reformationsgeschichte ebenso bekannt wie mit den unterschiedlichen Text- und Bildquellen dieser bewegten Zeit.

Literatur Zum Einlesen:

Martin Luther: An den christlichen Adel deutscher Nation (1520), in: Martin Luther, Aufbruch der Reformation, Schriften I, hrsg. von Thomas Kaufmann, Berlin 2014, S. 110-188.

Plautus, Pseudolus und Frischlin, Iulius redivivus

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Brandis/Ferber

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Inhalt **PF L3-L-M9; PF L-MAG-HF-M10; PF L-MAG-HF-M11; PF-L-BA(alt)-HF-M9; PF-L-BA(alt)-HF-M10; PF L- BA(neu)-HF-M10; PF L-BA(neu)-HF-M 16; WPF L-BA(neu)-NF-M6] (Modulkürzel Geschichte)**

Die Übung fasst die Dramen zweier zeitlich weit entfernter Dichter zusammen. Titus Maccius Plautus' Komödie *Pseudolus* wurde 191 vor Christus aufgeführt. Das Stück handelt von dem Intrigenspiel des Sklaven Pseudolus für seinen Herren Calidorus, der sich in eine Hetäre verliebt hat, sie aber wegen Geldmangels nicht erwerben kann; durch Betrugerei und Wetten gelingt es Pseudolus schließlich, einem Käufer, der bereits bezahlt hatte, die Hetäre zu entwenden. Plautus hält sich inhaltlich nicht ohne eigene Zutat an eine Vorlage der Zeit der Neueren griechischen Komödie, ist sprachlich aber durch die unverblühte Ausdrucksweise häufig Aristophanes, einem Vertreter der Alten Komödie, näher.

Plautus wie Aristophanes waren die stilistischen Vorbilder des späthumanistischen Dramatikers Nicodemus Frischlin. Inhaltlich wandte dieser sich allerdings ernsteren Themen zu. In seiner bekanntesten Komödie *Iulius redivivus* von 1585 lässt er Caesar und Cicero aus der Unterwelt in seine Gegenwart aufsteigen, die sich von der überlegenen Kultur der Deutschen beeindrucken lassen. Das Drama wurde daher in der historischen Forschung als markanter Ausdruck eines im Humanismus aufkommenden deutschen Nationalbewusstseins gedeutet.

Die interdisziplinäre Anlage der Übung – angeboten für Klassische Philologen (Latinistik) und Historiker (Frühe Neuzeit) – bietet die Möglichkeit, ein tiefgehendes

sprachliches Verständnis der Texte mit einer fundierten historischen Betrachtung ihres Entstehungskontextes zu verbinden. Es werden formale Ähnlichkeiten und Unterschiede der Texte thematisiert, sowie Frischlins Umgang mit dem Prätext untersucht. Auf dieser Grundlage kann auch die politische Intention des *Julius redivivus* neu überdacht werden.

Neben der Lektüre der Texte steht auch die Vermittlung methodischer Kenntnisse zur Edition handschriftlicher Quellen der Frühen Neuzeit am Beispiel der Korrespondenzen Frischlins im Fokus der Übung.

Literatur

Für Studierende der Klassischen Philologie:

Der Abschlussklausur liegt folgendes **Textcorpus** zugrunde: Plaut. *Pseud.* die gesamte Komödie ohne Vv. 133-193, 572-593, 767-903, 1016-1037, 1246-1284; Frischlin, *Julius redivivus*, Vv. 1-1728 ohne Vv. 262-585 und 1188-1502.

Verwendet werden folgende **Ausgaben**: *T. Macci Plauti Comoediae* recogn. brevis adnotatione critica instruxit W.M. Lindsay, vol. 2, Oxford 1905 (Ndr. 1963 u.ö.).

Nicodemus Frischlinus: Julius redivivus hg. von Walther Janell, Berlin 1912 (wird als Kopiervorlage zur Verfügung gestellt).

Kommentare: *Plautus, Pseudolus*, ed. with intr. and comm. by M.M. Willcock, Exeter 1987. *Nicodemus Frischlin, Sämtliche Werke*, Dritter Band: Dramen, 3. Teil: Kommentar zu *Priscianus vapulans* und *Julius redivivus*, bearbeitet von Christoph Jungck und Lothar Mundt, Stuttgart / Bad Cannstatt 2014, S. 121-227.

Zur Einführung: Eckhard Lefèvre, *Plautus' Pseudolus*, ScriptOralia 101, Tübingen 1997. David Price, *The Political Dramaturgy of Nicodemus Frischlin*. Essays on Humanist Drama in Germany, Chapel Hill und London 1990.

Für Studierende der Geschichte der FNZ:

Obligatorisch ist die Bearbeitung eines kurzen Quellentextes in Form einer Präsentation in der Übung und einer Hausarbeit (8-12 Seiten).

Einführende Literatur: David Friderich Strauss, *Leben und Schriften des Dichters und Philologen Nicodemus Frischlin*. Ein Beitrag zur deutschen Culturgeschichte in der zweiten Hälfte des sechszehnten (sic!) Jahrhunderts, Frankfurt am Main, 1856. Jacques Ridé, *Der Nationalgedanke im „Julius Redivivus“ von Nicodemus Frischlin*, in: *Daphnis* 9 (1980), S. 719-741. Joachim Whaley, *Eine deutsche Nation in der Frühen Neuzeit? Nationale und konfessionelle Identitäten vor dem Dreißigjährigen Krieg*. Nicodemus Frischlin und Melchior Goldast von Haiminsfeld als Beispiele, in: *Historisches Jahrbuch* 129 (2009), S. 331–350.

Reformationsdarstellungen in frühneuzeitlichen Erziehungsschriften (mit Praxisteil Geschichtsvermittlung)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhn

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 28.04.2017 - 28.04.2017, Seminarhaus - SH 2.107

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 12.05.2017 - 12.05.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Fr, Einzel, 10:00 - 20:00, 23.06.2017 - 23.06.2017, Seminarhaus - SH 2.107

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 14.07.2017 - 14.07.2017, Seminarhaus - SH 2.101

Inhalt

Das 500jährige Jubiläum der Reformation hat eine intensive Auseinandersetzung darüber ausgelöst, was wir Heutigen mit den epochemachenden Ereignissen verbinden. Ganz ähnliche Fragen wurden jedoch bereits im Laufe der Frühen Neuzeit gestellt. Im Seminar lesen wir Jugend-, Erziehungs- und frühe Schulbücher (ca. 1550-1830), die jungen Lesern die Reformation erläutern und sie deuten. Das Seminar arbeitet schwerpunktmäßig mit historischen Quellen.

In einem zweiten Teil üben wir, diese historiographiegeschichtlichen Befunde zielgruppenspezifisch zu vermitteln. Wie soll Kommunikation wissenschaftlicher Inhalte im Hinblick auf unterschiedliche Empfänger und mögliche Nutzer dieser Inhalte stattfinden? Wie und mit welchen Medien sollen historische Inhalte in die Gegenwart kommunikativ aufbereitet werden? Mit diesen und anderen Fragen bzw. Aufgabenstellungen werden wir uns mit Unterstützung einer Kommunikationsexpertin am 23.6. beschäftigen und die Vermittlung des spezifisch 'deutschen' Erinnerungsortes Reformation im interkulturellen Gespräch mit Studierenden des Internationalen Studienzentrums (Studienkolleg) der Goethe-Universität erproben.

Von der Kolonie zur Weltwirtschaftsmacht. Aufstieg, Strukturwandel und Krisen der amerikanischen Wirtschaft 1700-1990.

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Banken/Plumpe

Do, woch, 18:00 - 20:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt	Unbestritten waren die Vereinigten Staaten von Amerika über weite Strecken des 20. Jahrhunderts wirtschaftliche Führungsnation der Welt. Das Hauptseminar thematisiert dieses Phänomen und spürt seinen Wurzeln auch in der Zeit vor 1914 nach. Dabei fasst das Seminar die wirtschaftliche Entwicklung der USA über mehr als zwei Jahrhunderte von der Kolonialzeit des 18. Jahrhunderts bis zu den Reaganomics der 1980er Jahre nicht als geradlinige Erfolgsgeschichte auf, sondern fragt ebenso nach Brüchen und Krisen, wie nicht zuletzt der Weltwirtschaftskrise seit 1929. Die Frage nach den demographischen und institutionellen Voraussetzungen eines außerordentlich ausgedehnten Binnenmarktes wird ebenso diskutiert wie die umstrittene Rolle der Sklaverei für die Ökonomie der Südstaaten oder die Bedeutung des Staates für die Industrialisierung vor 1914. Darüber hinaus wird auch der Einfluss der beiden Weltkriege des 20. Jahrhunderts auf die amerikanische Wirtschaft in den Blick genommen sowie die Phasen der Prosperität und Krise und die Entstehung einer Massenkonsumgesellschaft nach 1945 untersucht. Methodisch wird neben dem wirtschafts- auch ein unternehmensgeschichtlicher Zugriff gewählt, besaß doch gerade das Modell des amerikanischen integrierten und diversifizierten Großkonzerns lange Zeit weltweit Vorbildcharakter für andere Länder.
Voraussetzung	Voraussetzungen für einen Scheinerwerb sind regelmäßige Teilnahme, die Übernahme eines Referats sowie die Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit. Anmeldung und Referatsvergabe finden in der ersten Sitzung statt oder per Email bei Ralf.Banken@t-online.de
Literatur	Einführende Literatur: Atack, Jeremy/Passel, Peter: A New Economic View of American History from Colonial Times to 1940. Second Edition, New York/London 1994 Larry Schweikart, The Entrepreneurial Adventure. A History of Business in the United States. Fort Worth 2000.

Wissenschaft in der Epoche der Aufklärung: die Naturwissenschaften im 17. und 18. Jahrhundert

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Epple

Di, woch, 14:00 - 16:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt	Nachdem im Europa des 17. Jahrhunderts eine stürmische Entwicklung einer „neuen Wissenschaft“ einsetzte, die nicht nur den Wandel von einem geozentrischen zu einem heliozentrischen Weltbild brachte, sondern alle Felder des Wissens von der Natur und vom Menschen erfasste, führte diese Entwicklung im 18. Jahrhundert zu einer breiten Blüte der Naturwissenschaften in der Kultur der Aufklärungszeit. Dabei konkurrierten in vielfältiger Weise mathematisch-mechanistische Erklärungen der Welt mit einer eher beschreibenden Naturgeschichte. Die Vorlesung gibt einen einführenden Überblick über einige der zentralen Entwicklungen dieses Zeitraums. Im Zentrum stehen die Innovationen des 17. Jahrhunderts, die u.a. im Werk Isaac Newtons kulminierten, und die kulturelle und gesellschaftliche Bedeutung der Wissenschaftsentwicklung für die europäische Aufklärung.
--------	---

- Literatur
- Peter Dear: *Revolutionizing the Sciences: European Knowledge and Its Ambitions, 1500-1700*, Princeton 2001
 - Thomas L. Hankins: *Science and the Enlightenment*, Cambridge 1995
 - Lorraine Daston und Katherine Park (Hg.): *Early Modern Science*, Cambridge 2006 (= *The Cambridge History of Science*, Bd. 3)
 - Roy Porter (Hg.): *Eighteenth Century Science*", Cambridge 2003 (*The Cambridge History of Science*, Bd. 4)
 - Michel Serres (Hg.): *Elemente einer Geschichte der Wissenschaften*, Frankfurt am Main 1994
 - Hans Wussing (Hg.): *Geschichte der Naturwissenschaften*, Leipzig 1983

Wissenschaft und Aufklärung: Das Beispiel Jean d'Alembert im Kontext

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Epple

Do, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt Das Seminar geht der Rolle der Wissenschaften für die europäische Aufklärung am Beispiel eines bedeutenden mathematischen Wissenschaftlers und Enzyklopädisten nach. Jean D'Alembert trug nicht nur zu verschiedenen Gebieten mathematischen Wissens von der Mechanik bis zur Anwendung der Wahrscheinlichkeitsrechnung auf die Impfung bei, sondern er wurde als Mitherausgeber der großen französischen Enzyklopädie, als Übersetzer und als Essayist auch ein wichtiger *homme de lettres*. Ausgehend von seiner philosophischen Hauptschrift *Essai sur les éléments de philosophie* (= *Versuch über die Elemente der Philosophie*), die ein Panorama aller menschlichen Wissensgebiete von den Naturwissenschaften bis zur Moral skizziert, und einigen wichtigen Essays werden wir den wissenschaftlichen, politischen und kulturellen Kontexten nachgehen, in denen D'Alemberts engagierte Schriftstellerei stand. Neben Fragen der Nützlichkeit und allgemeinen Zugänglichkeit des Wissens standen für ihn dabei auch Fragen der politischen und ökonomischen Gleichheit der Menschen im Zentrum.

Literatur Wir werden dem Seminar eine von einer Arbeitsgruppe in Frankfurt erarbeitete neue deutsche Übersetzung des *Versuchs über die Elemente der Philosophie* zugrundelegen. Andere Schriften des Autors können ggf. (im französischen Original) Grundlage für einzelne Referate werden. Weitere Literatur wird in der ersten Sitzung genannt. Zur ersten Orientierung kann dienen:

- Jean D'Alembert, Einleitung zur Enzyklopädie (1751), hg von Günther Mensching, Philosophische Bibliothek 473, Hamburg: Meiner, 1997.

Neuere Geschichte (Moderne Geschichte) (GE-MAG-HF-VM 6)

Außenpolitik der Bundesrepublik Deutschland 1969 - 1989/90

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jansen

Di, Einzel, 09:00 - 13:00, 18.04.2017 - 18.04.2017, Seminarhaus - SH 3.103

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 21.07.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 3.105

BlockSaSo, 09:00 - 17:00, 22.07.2017 - 23.07.2017, Seminarhaus - SH 4.103

Inhalt Sicherheit unter den Bedingungen des fortdauernden Kalten Kriegs durch Entspannung, die europäische Einigung und die Überwindung der deutschen Teilung waren nur drei von vielen außenpolitischen Zielen der Bundesregierungen nach 1969. Das Seminar blickt auf die Außenpolitik in den zweiten 20 Jahren der Bundesrepublik Deutschland.

Breaking the rules: Frauen in der Männerwelt der Politik (19./20.Jh.)

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Favre/Schulz

Fr, Einzel, 14:00 - 17:00, 21.04.2017 - 21.04.2017, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 23.06.2017 - 23.06.2017, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

BlockSa, 10:00 - 18:00, 14.07.2017 - 15.07.2017, Seminarhaus - SH 2.104

Inhalt	<p>Der britische Liberale H. H. Asquith hielt Frauen in politischen Dingen für »hoffnungslos ignorant, bodenlos leichtgläubig und stimmungsschwankend wie eine Kerze im Wind«. Mit seinem Kommentar zur Einführung des Frauenwahlrechts 1918 repräsentierte der ehemalige Premierminister zweifellos die Meinung des politischen Mainstreams in England. Asquith hatte die Suffragetten mit allen Mitteln bekämpft, um am Ende einer Wahlrechtsreform doch widerstrebend zuzustimmen. Die Haltung des liberalen Parteiführers verdeutlicht die persistenten Vorbehalte auch derjenigen Vertreter der politischen Klasse, die selbst öffentlich für das Frauenstimmrecht eintraten. Ähnlich paradoxe Konstellationen begegneten Politikerinnen seit den Anfängen der Emanzipationsbewegung bis in die jüngste Zeit.</p> <p>Das Blockseminar untersucht an exemplarischen Fällen zunächst den steinigen Weg des Eindringens und der Selbstbehauptung von Frauen in der Männerdomäne der Politik. Es geht dabei um die Rekonstruktion geschlechtsspezifischer Rollenzuweisungen und den politischen Kampf um deren Überwindung. Mit der Einführung des Frauenwahlrechts im 20. Jahrhundert und der Übernahme politischer Ämter war ein wichtiger Schritt zur politischen Gleichberechtigung getan, doch wurden und werden nach wie vor wichtige Funktionen und Kompetenzen geschlechtsspezifisch zugeordnet. Differenzdiskurse kehrten in den Gesellschaften Europas und der USA regelmäßig wieder, und die Chancen zur Durchsetzung weiblicher Geltungs- und Partizipationsansprüche variierten je nach sozialem Status und individueller Begabung. Wollten sie gesellschaftliche Anerkennung erreichen, musste es Frauen gelingen, ihr politisches Anliegen in einem ablehnenden medialen Umfeld zu kommunizieren. Um den historischen Kontext zu erfassen, werden unterschiedliche politische Arenen zu beachten sein, in denen sich Frauen Gehör zu verschaffen suchten: der Salon der Aufklärung, der bürgerliche Verein und die Kommunen, Berufsorganisationen und Verbände, Publizistik und Medien, Parteien, Parlamente und Ministerialbürokratien.</p> <p>Die Seminarteilnehmer*innen sollen sich mit der öffentlichen Präsenz ausgewählter politischer Akteurinnen auf unterschiedlichen politischen Schauplätzen beschäftigen. Thematische Leitfragen sind die spezifischen Umstände der Einführung des Frauenwahlrechts in einzelnen Staaten Europas und den USA, öffentliche Reden und die parlamentarische Performanz von Frauen sowie die mediale Resonanz auf ihr Auftreten im 19./21. Jahrhundert. Sowohl die Abgrenzungsdiskurse und Ausgrenzungspraktiken der politischen Klasse als auch die Kommunikations- und Handlungsstrategien exponierter Politikerinnen sollen an exemplarischen Frauenbiografien rekonstruiert und in vergleichender Perspektive diskutiert werden. Dabei sind verschiedene Medien/Quellen von Belang – Flugschriften, Pamphlete, Presseberichte, Ton- und Videoaufnahmen, symbolische Kommunikationsformen usw.</p> <p>Von allen Teilnehmer*innen wird erwartet, dass sie ihre Kommiliton*innen zunächst in die jeweilige Problemkonstellation durch vorab übermittelte Begleitinformationen einführen. Während der Blockveranstaltung sollen dann die politischen Selbstinszenierungen ausgewählter Protagonistinnen im öffentlichen Raum, ihre Vorstellungen von »guter Politik« und ihre Männlichkeitsbilder in thesenhaften Einzel- oder Gruppenreferaten präsentiert und die anschließende Semindiskussion von den Referentengruppen selbstständig moderiert werden. Englischkenntnisse sind Voraussetzung, ebenso wie eine regelmäßige Teilnahme an den Vorbereitungssitzungen des Blockseminars und eine aktive Beteiligung an der Hauptveranstaltung selbst.</p>
Voraussetzung	Die Anmeldung zur Teilnahme am Blockseminar ist <u>spätestens bis zum 13. April 2017</u> an die Emailadresse Schulz@kgparl.de oder an das Sekretariat des Historischen Seminars zu richten.
Literatur	<ul style="list-style-type: none">• Judith Butler: Das Unbehagen der Geschlechter, Frankfurt am Main 2000 [amerikanische Erstausgabe: Gender Trouble, 1990]• Christine Hikel: Lieschen Müller wird politisch: Geschlecht, Staat und Partizipation im 20. Jahrhundert, München 2009

- Michaela Karl: »Wir fordern die Hälfte der Welt!« Der Kampf der Suffragetten um das Frauenstimmrecht, Frankfurt am Main 2009
- Sara Richardson: The political worlds of women. Gender and politics in nineteenth century Britain, London 2013

Der Naturzustand von Hobbes bis Hegel

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Maaser

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Die 1970er Jahre als Labor

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen/Plumpe

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 1.411

BlockSaSo, 18.06.2017 - 24.06.2017

Inhalt	<p>Die 1970er Jahre waren nicht nur in der Bundesrepublik ein ereignisreiches Jahrzehnt. Mit dem Ende der Währungsordnung von Bretton Woods 1973 und den beiden Ölpreisschocks 1973 und 1979/80 ergab sich eine komplexe wirtschaftliche Problemlage. Auf der politischen Ebene suchte Bundeskanzler Willy Brandt mit einer Neuen Ostpolitik die Entspannung im Ost-West-Konflikt, sein Nachfolger Helmut Schmidt suchte die Annäherung an Frankreich und musste nicht nur wirtschaftliche Probleme lösen, sondern auch den RAF-Terrorismus besonders im Deutschen Herbst 1977 bekämpfen. In Amerika brachte die Watergate-Affäre 1974 Richard Nixon zu Fall, 1975 endete der Vietnamkrieg. In Großbritannien wurde 1979 Margaret Thatcher gewählt, sie leitete einen Kurswechsel der britischen Innen- und Europapolitik ein. Auch auf der gesellschaftlichen Ebene war es ein unruhiges Jahrzehnt: Streiks und soziale Proteste bestimmten das Bild auf der Straße, der Wohlfahrtsstaat geriet in die Krise, gleichzeitig setzte eine massive Expansion des öffentlichen Bildungswesens ein. Die Semantiken und Selbstbeschreibungen der beiden Nachkriegsjahrzehnte schienen wie Kleider, aus denen man endgültig herausgewachsen ist – doch wie sollten die neuen Kleider aussehen? Individuell und gesellschaftlich mussten neue Selbstentwürfe her, das war spätestens seit 1968 klar. Wie sie konkret aussehen sollten, wurde in den politisierten 1970ern theoretisch durchdacht und polarisierend diskutiert. Diskussionsräume schufen die Neuen sozialen Bewegungen: die Frauenbewegung, regionale Bürgerinitiativen und die Friedensbewegung. Die Themen Umweltschutz und (Anti-)Atomkraft trieben viele Menschen zu Demonstrationen auf die Straße, Ende der 1970er Jahre wurden sie durch die Parteigründung der Grünen institutionalisiert. Die Neue Linke dachte spätestens nach dem Ende des Sozialistischen Deutschen Studentenbundes 1970 den Sozialismus neu und übte umfassende Systemkritik, das linkintellektuelle Milieu suchte in der Theorie nach Antworten und plädierte auf dem TUNIX-Kongress 1978 für kreative Untätigkeit.</p> <p>Welche Merkmale zeichnen dieses Jahrzehnt aus und welche Bedeutung hat es für den Verlauf der deutschen Nachkriegsgeschichte? Standen die 1970er Jahre im Zeichen der Modernisierung oder bedeuteten sie umgekehrt das Ende der Modernisierungsideologie und den Anfang eines grundlegenden Wertewandels? Waren sie eine Zeit der Ernüchterung, der Umbrüche oder der Krisen? Ist die Gesellschaft in den 1970ern unwiederbringlich aus dem Lot geraten oder kam die kollektive Selbstsuche zu einem erfüllten Ende? Diesen Fragen wird das Blockseminar von Prof. Dr. Christoph Cornelißen und Prof. Dr. Werner Plumpe vom 18. bis 24. Juni 2017 im Haus Bergkranz im Kleinwalsertal nachgehen.</p>
Literatur	<p>Philipp Felsch: Der lange Sommer der Theorie. Geschichte einer Revolte. 1960-1990, München 2015.</p> <p>Ulrich Herbert: Geschichte Deutschlands im 20. Jahrhundert, München 2014.</p> <p>Konrad H. Jarausch (Hg.) Das Ende der Zuversicht? Die siebziger Jahre als Geschichte, Göttingen 2008</p> <p>Sven Reichardt: Authentizität und Gemeinschaft. Linksalternatives Leben in den siebziger und frühen achtziger Jahren, Berlin 2014.</p> <p>Sven Reichardt/Detlef Siegfried (Hg.): Das Alternative Milieu. Antibürgerlicher Lebensstil und linke Politik in der Bundesrepublik Deutschland und Europa. 1968-1983. Göttingen 2010.</p>

Andreas Rödder: Die Bundesrepublik Deutschland 1969-1990, München 2004.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung findet am Donnerstag, den 20. April 2017, um 10 Uhr c.t. im Raum IG 1.411 statt. Sollten Sie bereits vor der Vorbesprechung Fragen zum Ablauf und der Organisation haben, so wenden Sie sich gerne an Vernessa Oberhansl: oberhansl@em.uni-frankfurt.de

Die Geschichte des Britischen Empire

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Fahrmeir

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt Das britische Empire gehört zu den größten Herrschaftsräumen der Weltgeschichte. Seine in manchen Regionen dauerhafte, in anderen eher kurzlebige Existenz hat bis heute spürbare Folgen im Bereich der Sprachen und Sprachpolitik, des Rechtswesens, der Religion und der Wirtschaft. Sein Aufstieg und Niedergang, seine Voraussetzungen und sein Nachleben sind der Gegenstand dieser Vorlesung.

Literatur Einführungsliteratur:

- Peter Wende, Das britische Empire. Geschichte eines Weltreichs. München 2016.
- The Oxford History of the British Empire. Oxford 1999-2007.

Die Ordnung der Wirtschaft in der Weimarer Reichsverfassung von 1919

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Hederer

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 05.07.2017, RuW - RuW 4.101 Seminarraum

Inhalt Die Verfassung von Weimar verfolgte nicht nur den Anspruch, nach den einschneidenden Erfahrungen des Weltkrieges ein demokratisches politisches System zu etablieren; sie beabsichtigte auch, die Wirtschaft neu zu justieren und einem verfassungsrechtlichen Ordnungsrahmen zu unterwerfen. Für viele der maßgeblichen Akteure stand fest, dass der „liberalen“ Wirtschaft des 19. Jahrhunderts ebenso wie dem Dirigismus der Kriegswirtschaft keine Zukunft beschieden sein könne. Umstritten blieb dabei aber, wie die Ordnung der Wirtschaft *konkret* aussehen sollte. So spiegelt die Verfassung die vielfältigen politischen, sozialen und ökonomischen Spannungen, die nicht zuletzt infolge von Krieg und Revolution zutage getreten waren.

Die Veranstaltung widmet sich diesem Thema aus unterschiedlichen Perspektiven: *Erstens* soll es darum gehen, die grundlegenden Verfassungsbestimmungen zum „Wirtschaftsleben“ vor dem komplexen Hintergrund der Jahre 1918/19 zu analysieren. Davon ausgehend wird *zweitens* das schwierige Verhältnis von Verfassungsnorm und politischer Realität in den Blick genommen: Welche Rolle spielten die „wirtschaftlichen Grundrechte“ der Reichsverfassung in der Praxis? Wie gestaltete sich die Wirtschaft in der Weimarer Republik konkret? Welche Rückschlüsse lassen sich daraus auf ihre grundlegenden Ordnungsprinzipien ziehen? Die Diskussion dieser vielschichtigen rechts- und wirtschaftshistorischen Probleme dient schließlich *drittens* dazu, einen Beitrag zur aktuellen Diskussion um den Charakter der Weimarer Wirtschaft(spolitik) in epochenübergreifender Perspektive leisten zu können.

Voraussetzung Das Kolloquium richtet sich an Studierende im Schwerpunkt Grundlagen des Rechts sowie an Studierende der Geschichtswissenschaft, die die Veranstaltung als Übung einbringen können.

Literatur *Ambrosius*, Gerold: Staat und Wirtschaftsordnung. Eine Einführung in Theorie und Geschichte (Grundzüge der modernen Wirtschaftsgeschichte, Bd. 3), Stuttgart 2001; *Gusy*, Christoph: Die Weimarer Reichsverfassung, Tübingen 1997; *Pauly*, Walter: Grundrechtslaboratorium Weimar. Zur Entstehung des zweiten Hauptteils der Reichsverfassung vom 14. August 1919, Tübingen 2004; *Plumpe*, Werner/*Scholtyssek*, Joachim (Hrsg.): Der Staat und die Ordnung der Wirtschaft. Vom Kaiserreich bis zur Berliner Republik (Stiftung Bundespräsident-Theodor-Heuss-Haus, Wissenschaftliche Reihe, Bd. II), Stuttgart 2012.

Eine weiterführende Literaturliste wird zu Beginn des Semesters bekanntgegeben.
Rückfragen jederzeit unter hederer@jur.uni-frankfurt.de.

Die Säkularisation und ihre Folgen: Aufbrüche und Rückschritte im 19. Jahrhundert

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fahrmeir

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 3.108

Inhalt Durch die Säkularisation des späten 18. und frühen 19. Jahrhunderts wurden in zahlreichen Staaten umfangreiche Besitztümer der katholischen Kirche in Staatsbesitz überführt und teilweise an private Inhaber weitergereicht. Das Seminar wird sich in einem ersten Teil mit den Hintergründen der Säkularisierung beschäftigen. Im längeren zweiten Teil wird es am Beispiel deutscher Staaten darum gehen, was man unter den Bedingungen des 19. Jahrhunderts aus diesen Besitzungen machte: Steinbrüche, Adelsresidenzen, Kurbäder, Schulen, Gefängnisse, Mustergüter, aber auch (wieder) Klöster und Kirchen. Anhand dieser Beispiele sollen übergreifende Tendenzen des 19. Jahrhunderts diskutiert werden.

Literatur Einführungsliteratur:

- Derek E. D. Beales, Europäische Klöster im Zeitalter der Revolution 1650 – 1815. Wien 2008.
- Peter Blickle (Hrsg.), Die Säkularisation im Prozess der Säkularisierung Europas. Ependorf 2003.

ENTFÄLLT - Ringvorlesung - Der Erste Weltkrieg

Vorlesung, SWS: 2.0

Do, woch, 10:00 - 12:00, 27.04.2017 - 20.07.2017

Bem. zu Zeit und Ort Leider muss die Ringvorlesung "Der Erste Weltkrieg" im Sommersemester 2017 pausieren. Zum Wintersemester 2017/18 soll sie fortgesetzt werden.

Exkursion an die Kriegsschauplätze der Ostfront im Ersten Weltkrieg

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen

Mo, Einzel, 11:00 - 13:00, 24.04.2017 - 24.04.2017

Block, 17.07.2017 - 21.07.2017

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung findet in Raum IG 3.415 (Büro Prof. Cornelißen) statt.

Faschismus in Ost- und Westeuropa

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen

Di, woch, 10:00 - 12:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Forschen im Archiv - Demokratisierungsprozesse nach 1945 in Frankfurt

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Wolbring/Häfner

Di, 14tägl, 14:00 - 18:00, 25.04.2017 - 18.07.2017

Inhalt Ist es staubig im Archiv? Was sind Funktion und Aufgabe eines historischen Archivs? Wie arbeiten Archivar*innen? Wie arbeiten Historiker*innen und Archivar*innen zusammen? Kann man als Student*in im Archiv recherchieren, und wie macht man das? Welche Berufsfelder gibt es im Archiv? Ausgehend von diesen Fragen werden Sie die Arbeit eines Archivs und den Umgang mit Archivalien im Frankfurter Institut für Stadtgeschichte kennenlernen.

Thematisch konzentrieren wir uns auf die Zeit nach dem Ende des „Dritten Reiches“ und den politischen Neuanfang in Frankfurt: Wie gelang die politische Demokratisierung auf Städteebene? Wie setzte die amerikanische Militärverwaltung Entnazifizierungs- und Re-Education-Bestrebungen um? Welchen Einfluss nahmen Demokratisierungstendenzen auf Kunst, Musik und Architektur? Wie erinnerte sich die Stadtgesellschaft an die Jahre zwischen 1933-1945?

Sie werden in der Übung mit Quellen verschiedener Gattungen arbeiten, darunter Verwaltungsakten, Zeitungsartikel, Fotografien, Plakate, Pläne, Nachlässe und Sondersammlungsbestände, um sie auszuwerten und historische Fragestellungen zu entwickeln.

An die Übung wird sich ein Seminar im Wintersemester 2017/18 anschließen, in dem die Forschungsarbeit zur Stadtgeschichte der Nachkriegszeit im Mittelpunkt steht.

Die Teilnehmerzahl ist aus Kapazitätsgründen auf 30 begrenzt. Bitte melden Sie sich über den OLAT-Kurs an. Etwaige freie Plätze werden in der ersten Sitzung vergeben:

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4615864325>

Literatur

Einführende Literatur:

- Werner Bendix, Die Hauptstadt des Wirtschaftswunders. Frankfurt am Main 1945-1965 (= Studien zur Frankfurter Geschichte 49), Frankfurt am Main 2002.
- Frolinde Balsler, Frankfurt am Main in der Nachkriegszeit und bis 1989, in: Frankfurt am Main. Die Geschichte der Stadt in neun Beiträgen (= Veröffentlichungen der Frankfurter Historischen Kommission XVII), Sigmaringen 1991, S. 521-578.
- Edgar Wolfrum, Die geglückte Demokratie. Geschichte der Bundesrepublik Deutschland von ihren Anfängen bis zur Gegenwart, Stuttgart 2006.
- *Wolfgang Benz, Deutschland unter alliierter Besatzung 1945-1949 (= Gebhardt Handbuch der deutschen Geschichte 22), 10. Aufl. Stuttgart 2009.*

Literaturhinweise zum Arbeiten im Archiv:

- Sabine Brenner-Wikczek u.a., Einführung in die moderne Archivarbeit (= WBG Einführung), Darmstadt 2006.
- Martin Burkhardt, Arbeiten im Archiv. Praktischer Leitfaden für Historiker und andere Nutzer (= UTB 2803), Paderborn u.a. 2006.
- Eckhart G. Franz, Einführung in die Archivkunde (= WBG Einführung Geschichte), Darmstadt 7. Aufl. 2007.
- Estella Kühmstedt, Klug recherchiert: für Historiker, Göttingen u.a. 2013.

Bem. zu Zeit und Ort **Im Institut für Stadtgeschichte**

Friedrich List und das Entwicklungsdenken im 19. Jahrhundert

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Plumpe

Di, woch, 10:00 - 12:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Geschichte der Massenmedien im 20. Jahrhundert

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Roth

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Das 20. Jahrhundert zeichnet sich durch dicht aufeinander folgende Umbrüche in den Massenmedien aus. Standen am Beginn des Jahrhunderts eindeutig Buch, Brief, Zeitung und die Nachrichtentelegraphie im Vordergrund, breiteten sich in den folgenden Jahrzehnten ergänzend und ersetzend Telefon, Funk, Radio, das Fernsehen und schließlich das alle diese Medien integrierende Internet aus. Die Vorlesung beschäftigt sich mit den Gründen für diese technologische Entfaltung und setzt sich mit den jeweiligen gesellschaftlichen Folgen auseinander.

Literatur

Faulstich, Werner: Die Mediengeschichte des 20. Jahrhunderts. Fink Verlag München 2012.

Geschichte der USA vom Kampf um die Unabhängigkeit bis zum Ersten Weltkrieg

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Roth

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 24.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 01.05.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt

Der Aufstieg der USA von einer abhängigen europäischen Kolonie auf dem nordamerikanischen Kontinent zur weltumgreifenden politischen wie militärischen Supermacht im 20. Jahrhundert gehört zu den bemerkenswertesten Kapiteln der neuzeitlichen Geschichte. Das Seminar folgt den Etappen dieses Aufstiegs

beginnend mit dem Unabhängigkeitskrieg, der Konsolidierung der Union und dem großen Konflikt zwischen den Nord- und Südstaaten bis zum politischen und militärischen Eingreifen in Europa im Ersten Weltkrieg. Dabei werden auch Fragen der Verfassungsauseinandersetzung um Sklaverei und Kontrolle der Macht, der Migrationsgeschichte, der Religionskonflikte und des kulturellen Selbstverständnisses der US-amerikanischen Gesellschaft behandelt.

Literatur Manfred Berg, Geschichte der USA. Oldenbourg Grundriss der Geschichte Bd. 42. München 2013.

Geschichte und Historiographie des deutschen Kolonialismus

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Vogt

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Nachdem der deutsche Kolonialismus lange Zeit sowohl in der Geschichtswissenschaft als auch im politischen Bewusstsein eine bestenfalls marginale Rolle gespielt hatte, hat sich in den vergangenen zwanzig Jahren dieses Bild grundlegend gewandelt. Nicht nur zählt die deutsche Kolonialgeschichte mittlerweile zu den am meisten beforschten Gebieten der deutschen Geschichte. Ihre zunehmende Erforschung hat auch wesentlich zu einer methodischen Erweiterung der Geschichtswissenschaften beigetragen, indem sie unter anderem Anregungen aus den Kulturwissenschaften und aus den Postcolonial Studies in diese hineingetragen hat. Darüber hinaus hat sich in den letzten Jahren eine intensive Debatte um die koloniale Erbschaft und Verantwortung Deutschlands entwickelt, die vor allem von einer Vielzahl geschichtspolitischer Initiativen getragen wird und der sich inzwischen auch die staatliche Politik nicht mehr entziehen kann.

Das Seminar will vor diesem Hintergrund zentrale Aspekte der deutschen Kolonialgeschichte untersuchen und in die generelle Entwicklung der deutschen und der internationalen Kolonialgeschichtsforschung seit den 1980er Jahren einführen. Außer mit historischen und historiographischen wird es sich auch mit methodischen Fragen und den geschichtspolitischen Dimensionen dieses Themas befassen. Es richtet sich an fortgeschrittene Studierende. Die Fähigkeit und Bereitschaft, englischsprachige Texte zu lesen, wird vorausgesetzt.

Literatur Einführende Literatur:

- Horst Gründer, Geschichte der deutschen Kolonien. 6., überarb. und erw. Aufl., Paderborn 2012.
- Sebastian Conrad, Deutsche Kolonialgeschichte, München 2008.
- Frederick Cooper und Laura Ann Stoler (Hg.), Tensions of Empire. Colonial Cultures in a Bourgeois World, Berkeley 1997.

Judentum und Protestantismus: Historische und theologische Perspektiven

Ringvorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Wiese

Mi, woch, 18:00 - 20:00, ab 19.04.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Mi, Einzel, 20:00 - 22:00, 31.05.2017 - 31.05.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt Im Kontext des Reformationsjubiläums handelt es sich bei dieser von hochkarätigen internationalen Wissenschaftler*innen gehaltenen Ringvorlesung um eine für Studierende unterschiedlicher geistesgeschichtlicher Fächer offene Veranstaltung zur Thematik des historischen Verhältnisses von Judentum und Protestantismus sowie zum gegenwärtigen Stand des christlich-jüdischen Dialogs. Die Reflexion über das Verhältnis der Reformatoren und der reformatorischen Kirchen gegenüber Juden und Judentum soll zum Anlass genommen werden, die neueste Forschung zu den unterschiedlichen Facetten der komplexen Begegnung zwischen Judentum und Christentum öffentlich zu diskutieren. Im Gegensatz zu vielen für 2017 geplanten Veranstaltungen geht es dabei nicht ausschließlich speziell um Martin Luthers sog. „Judenschriften“ oder die Auseinandersetzung mit der ambivalenten Beziehung

der europäischen Reformationen zu Juden und Judentum (obwohl auch das differenziert zur Geltung kommen soll), sondern um einen umfassenderen Blick auf die Beziehungsgeschichte von Judentum und Protestantismus. Ein besonderer Akzent soll dabei auf der sonst vielfach ausgeblendeten jüdischen Perspektive liegen, d.h. auf jüdischen Wahrnehmungen des Protestantismus, der jüdischen Erfahrung mit der Reformation und ihren theologischen, kulturellen und politischen Folgen, der jüdischen Rezeption protestantischen Denkens seit der Aufklärung sowie der kritischen Auseinandersetzung jüdischer Gelehrter mit den Erscheinungsformen von Antijudaismus und Antisemitismus im protestantischen Kontext. Nicht zuletzt sollen die Neuansätze der Beziehung von Judentum und Protestantismus nach 1945 und die Herausforderungen des Dialogs in der Gegenwart thematisiert werden.

Die Veranstaltung ist für Studierende aller Fachbereiche offen. Der Erwerb von Teilnahmenachweisen sowie benoteten Scheinen ist möglich. Die Prüfungsform (mündliche Prüfung bzw. Hausarbeit) ist von der jeweiligen Studienordnung abhängig.

Nachweis

Achtung: Folgende Module beziehen sich auf die Studienfächer, die vom Fachbereich 06 angeboten werden. Im Fall anderer Studienfächer gelten die Modulzuordnungen, die von dem jeweiligen Fachbereich vorgenommen wurden.

BA/MA-RW 2011

BA-RW 008:

BA-RW 012

MA-RW 008

MA-RW 020

BA/MA-RW 2016:

BA-RW 002

BA-RW 008A und 008B

BA-RW 009A und 009B

MA-RW 021

MA-RW 026A und 026B

MA-RW 027A und 027B

MA-RW 028A und 028B

MA-Religionsphilosophie:

MA-RPh 005: Jüdische RelPhil

MA-RPh 008a: RelPhil im interkulturellen Vergleich

Pfarramt/Magister Theologiae:

Als Vorlesung „Kirchen- und Theologiegeschichte“ (Module KG)

INT 1 und 2: Interdisziplinäre Module

JRPh: Jüdische RelPhil

Lehramt:

Als Vorlesung Kirchengeschichte oder Religionswissenschaft in folgenden Modulen:

L2-EV-KR 1ab

L3-EV-KR 1ab

L5-EV-KR 1ab

Literatur Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Kriegsverbrecherprozesse in der Weltgeschichte

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Pendas

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 4.106

Inhalt Als Kriegsverbrecherprozesse gelten nicht erst die Nürnberger Prozesse. Bereits im Mittelalter wurden Individuen wegen Kriegsverbrechen angeklagt. Im 19. Jahrhundert wurde das Kriegsvölkerrecht zu einem zentralen Thema in den Kriegen des Europäischen Imperialismus. Im 20. Jahrhundert entwickelten sich Kriegsverbrecherprozesse zu einem Standardinstrument der internationalen Politik, die den Übergang von einer gewaltsamen in eine zivile Gesellschaft gewährleisten sollten. Der Begriff der "transitional justice" beschreibt diesen Prozess. Die Ahndung von Kriegsverbrechen geschieht nicht nur in Form von Strafprozessen z.B. vor dem Internationalen Strafgerichtshof in Den Haag, sondern auch durch prozessähnliche Institutionen wie die südafrikanische "Truth and Reconciliation Commission". In diesem Seminar werden wir die Geschichte dieser Entwicklung untersuchen.

Unternehmensgeschichte des Rhein-Main-Gebiets 1700-2000

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Banken/Bähr

Di, woch, 16:00 - 18:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 1.103

Inhalt Die Veranstaltung dient der Einführung in die regionale Wirtschaftsgeschichte des Rhein-Maingebietes vom 18. Jahrhundert bis ins späte 20. Jahrhundert. Anhand von unternehmenshistorischen Fallbeispielen wie z.B. Rothschild, Hoechst, Neckermann oder weniger bekannter Firmen sowie der Auswertung einzelner Quellen sollen zudem die Entwicklung verschiedener Branchen und die für die Wirtschaftsregion Rhein-Main maßgeblichen Standortfaktoren für den Untersuchungszeitraum genauer in den Blick genommen werden.

Zudem sind mehrere Exkursionen in Wirtschafts- und Unternehmensarchiven der Rhein-Main-Region vorgesehen.

Voraussetzung Voraussetzungen für den Scheinerwerb sind: Referat, eine schriftliche Quelleninterpretation sowie die regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit in der Übung. Wegen der Archivexkursionen ist eine Teilnehmerbegrenzung auf 20 Personen nötig. Anmeldung in der Sprechstunde oder per Email bei Ralf.Banken@t-online.de oder Johannes.Baehr@t-online.de.

Literatur Lektüre:

- Ralf Banken, Hessen vorn? Die Entwicklung der hessischen Wirtschaft im 20. Jahrhundert. in: Bernd Heidenreich, Angelika Röming (Hg.), Das Land Hessen. Politik – Gesellschaft – Kultur Stuttgart 2014, S. 199-251.

- Alexander Dietz, Frankfurter Handelsgeschichte. 4. Bde. Unveränd. Nachdr. d. Ausg. Frankfurt/M. 1921, Glashütten im Taunus 1970.

- Werner Plumpe, Dieter Rebertisch (Hg.), „Dem Flor der hiesigen Handlung“. 200 Jahre Industrie- und Handelskammer Frankfurt am Main. Frankfurt am Main 2008.

- Hans-Werner Hahn, Wirtschaft und Verkehr. in: Winfried Speitkamp (Hg.), Handbuch der hessischen Geschichte. Bd.1: Bevölkerung, Wirtschaft und Staat in Hessen 1806-1945. Marburg 2010, S. 129-250.;

- Gerd Hardach, Kontinuität und Wandel. Hessens Wirtschaft seit 1945. Darmstadt 2007.

- Ulrich Eisenbach, Von den Anfängen der Industrialisierung zur Engineering Region. 150 Jahre IHK Darmstadt Rhein Main Neckar. Darmstadt 2012.

Von der Kolonie zur Weltwirtschaftsmacht. Aufstieg, Strukturwandel und Krisen der amerikanischen Wirtschaft 1700-1990.

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Banken/Plumpe

Do, woch, 18:00 - 20:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt Unbestritten waren die Vereinigten Staaten von Amerika über weite Strecken des 20. Jahrhunderts wirtschaftliche Führungsnation der Welt. Das Hauptseminar thematisiert dieses Phänomen und spürt seinen Wurzeln auch in der Zeit vor 1914 nach. Dabei fasst das Seminar die wirtschaftliche Entwicklung der USA über mehr als zwei Jahrhunderte von der Kolonialzeit des 18. Jahrhunderts bis zu den Reaganomics der 1980er Jahre nicht als geradlinige Erfolgsgeschichte auf, sondern fragt ebenso nach Brüchen und Krisen, wie nicht zuletzt der Weltwirtschaftskrise seit 1929. Die Frage nach den demographischen und institutionellen Voraussetzungen eines außerordentlich ausgedehnten Binnenmarktes wird ebenso diskutiert wie die umstrittene Rolle der Sklaverei für die Ökonomie der Südstaaten oder die Bedeutung des Staates für die Industrialisierung vor 1914. Darüber hinaus wird auch der Einfluss der beiden Weltkriege des 20. Jahrhunderts auf die amerikanische Wirtschaft in den Blick genommen sowie die Phasen der Prosperität und Krise und die Entstehung einer Massenkonsumgesellschaft nach 1945 untersucht. Methodisch wird neben dem wirtschafts- auch ein unternehmensgeschichtlicher Zugriff gewählt, besaß doch gerade das Modell des amerikanischen integrierten und diversifizierten Großkonzerns lange Zeit weltweit Vorbildcharakter für andere Länder.

Voraussetzung Voraussetzungen für einen Scheinerwerb sind regelmäßige Teilnahme, die Übernahme eines Referats sowie die Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit. Anmeldung und Referatsvergabe finden in der ersten Sitzung statt oder per Email bei Ralf.Banken@t-online.de

Literatur Einführende Literatur:

Atack, Jeremy/Passel, Peter: A New Economic View of American History from Colonial Times to 1940. Second Edition, New York/London 1994

Larry Schweikart, The Entrepreneurial Adventure. A History of Business in the United States. Fort Worth 2000.

Walter Hallstein (1901-1982): Professor im Nationalsozialismus Politiker in Bonn und Brüssel

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wolbring

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt Kontinuitäten und Brüche deutscher Geschichte im 20. Jahrhundert hat der Jurist Walter Hallstein erlebt und auch selbst mitgestaltet: Als junger Wissenschaftler forschte er an einem Kaiser-Wilhelm-Institut im Berlin der 1920er Jahre, als Professor in Rostock erlebte er die Machtergreifung und Gleichschaltung der Universitäten sowie die Vertreibung von Gelehrten mit jüdischen Wurzeln, 1942 folgte er einem Ruf an die Universität Frankfurt, wo er nach der Rückkehr aus amerikanischer Kriegsgefangenschaft erster gewählter Nachkriegsrektor wurde. Nach einem Jahr als Gastprofessor in den USA 1948/49 wechselte er in die Politik: zunächst als Staatssekretär für Außenpolitik im Bundeskanzleramt, seit 1957 in Brüssel als erster Kommissionspräsident der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft.

Es bieten sich damit eine Reihe von Ansatzpunkten für Forschungsfragen, die sich auf Hallstein als Person beziehen und auch über das Persönliche hinausweisen.

Sie können sich z.B. auf die Universität im „Dritten Reich“ richten, auf bürokratische Vorgänge, das Verhalten von Hallstein, seiner Professorenkollegen oder auf die Facetten des Entnazifizierungs- und Demokratisierungsprozesses an der Universität.

Ausgehend von einer Einarbeitung in den zeitlichen und inhaltlichen Kontext und bibliographischer Recherche des Forschungsstandes werden Sie im Seminar eigene Forschungsfragen entwickeln und diese auf der Grundlage von Archivmaterial (v.a. aus dem Frankfurter Universitätsarchiv und aus dem Bundesarchiv Koblenz) bearbeiten. Statt eines Referates sind mehrere schriftliche Aufgaben zu erbringen, die auf die Hausarbeit vorbereiten. Der zur Hausarbeit führende Arbeitsprozess ist damit zu großen Teilen in das Semester integriert.

Bitte melden Sie sich zum Seminar über OLAT an:

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4615864324>

Ziele:

Im Seminar lernen Sie den Forschungsprozess kennen und erproben ihn gemeinsam in seinen aufeinander aufbauenden Schritten, die von der Einarbeitung in das Thema, das über das Entwickeln von Ausgangsfragen und dem Ermitteln relevanter Quellenbestände über die Quellenarbeit selbst und das Schreiben eines Forschungsexposés zum Verfassen der Forschungsarbeit führen. Diese ist als Hausarbeit oder ggf. Bachelorarbeit die Prüfungsleistung.

Literatur

Einführende Literatur:

- Notker Hammerstein: Die Johann-Wolfgang-Goethe-Universität Frankfurt am Main. Von der Stiftungsuniversität zur staatlichen Hochschule. Bd. I 1914 - 1950. Neuwied 1989.
- Michael Maaser: »Restlose Reinigung von den Schlacken des liberalistischen Geistes«. Die Universität Frankfurt im Dritten Reich: Kein aktiver Widerstand der Professoren, in: Forschung Frankfurt 22 (2004), S. 46–50.
- Notker Hammerstein: Walter Hallstein. Mitbegründer und Verfechter einer demokratischen Universitätslandschaft in der Bundesrepublik, in: Forschung Frankfurt 19 (2001), S. 65–67.
- Barbara Wolbring: »Erziehung zu unablässiger Kritik und verantwortlichem Nachdenken der überkommenen Gedanken«. Neubeginn nach Diktatur und Krieg – Rektor Walter Hallstein und sein Plädoyer für eine freie Universität. 32, 2014, H. 2, S. 143-147, in: Forschung Frankfurt 32 (2012), S. 143–147.

War and Genocide

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Pendas

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

This course considers the connection between war and genocide in modern world history. Beginning with the genocidal dimensions of European imperialism in the late 19th century, we move through the industrialization of slaughter in WW I, the Armenian genocide and the Holocaust, to a consideration of post-WW II developments, including the legacy of colonialism for contemporary genocides and the return of genocide to the European continent in the former Yugoslavia. While clearly not all wars lead to genocide, we will ask whether there is anything about the specific character of modern war that makes genocide a particularly likely, if not inevitable, outcome. We will also ask whether European imperialism laid the foundation for genocides both in Europe (i.e. was there a "boomerang" effect?) and abroad (i.e. did imperialism render post-colonial societies especially susceptible to genocide?). And to what extent were various non-European genocides (Armenia, Cambodia, Rwanda) similar to or different from European genocides? Is there anything particularly "modern" about genocide? Is it even possible to speak of "genocide" in generic terms or is it always something unique? And, above all, what is its relationship to the more general phenomenon of war?

»Holocaust. Die Geschichte der Familie Weiss« - Ein Fernsehfilm und seine Folgen

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Osterloh

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, Seminarhaus - SH 3.105

Di, Einzel, 18:00 - 22:00, 25.04.2017 - 25.04.2017, Seminarhaus - SH 3.103

Di, Einzel, 18:00 - 22:00, 02.05.2017 - 02.05.2017, Seminarhaus - SH 3.103

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 09.06.2017 - 09.06.2017, Seminarhaus - SH 2.108

Mo, Einzel, 09:00 - 18:00, 12.06.2017 - 12.06.2017, Seminarhaus - SH 3.105

Voraussetzung Teilnahme ausschließlich nach persönlicher Anmeldung per Mail an: j.osterloh@fritz-bauer-institut.de

Geschichte der Herrschaft (GE-MAG-HF-VM 7)

Altruistische Politik in der Späten Römischen Republik?

Seminar, Lehrperson Bernstein

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt Haben, besser: konnten überhaupt ethische Maximen wie „soziales Gewissen“, „soziale Verantwortung“ oder gar ein „Solidarprinzip“ das politische Handeln der spätrepublikanischen Nobilität bestimmen? Diese Frage birgt die Falle des Anachronismus, ist naturgemäß verwickelt, muß darüber hinaus zunächst allzu selbstverständliche „Gewißheiten“ überwinden. Denn in der „Erzählung“ von der „Krise“ der Römischen Republik nahm und nimmt die Selbstbezogenheit der Aristokratie unter den diskutierten Ursachen und Gründen einen prominenten Platz ein. Der Egoismus, ja Solipsismus einer permanent um Rang und Prestige kämpfenden Führungsschicht habe letztlich die Ordnung gesprengt. Rücksichtslose und tatkräftige Machtmenschen wie Marius, Sulla, Pompeius oder Caesar verkörperten so doch nur ein einst produktives, nunmehr jedoch destruktives Wettbewerbsethos. Der pointierte Elitediskurs der jüngeren Forschung hat jenem alten Argument neues Gewicht verliehen. Indem er solches Selbstverständnis der politischen Klasse stärker ins Bewußtsein hob, hat er durch Betonung seiner strukturellen Unüberwindbarkeit freilich die Perspektive verengt, hat er vor allem aber einer der Kontroverse um jene „Krise“ immanenten Teleologie nolens volens das Wort geredet. Ob die *libera res publica* zerbrechen mußte, woran auch immer sie zerbrochen ist, es bleibt die Frage, ob die Politik der Späten Republik nicht möglicherweise auch von altruistischen Motiven geleitet wurde, welche – moralphilosophisch gesprochen – ein wohlverstandenes Eigeninteresse nicht bloß im Sinne eines Utilitarismus mit der Sorge für den anderen zu versöhnen suchten. Die Probleme waren Legion, und sie waren den Zeitgenossen nur allzu bewußt. Nicht etwa anhand von Stiftungen öffentlicher Bauten also, auch nicht anhand der prächtigen Spielgebungen – beides steht ohnehin allzu sehr unter dem Generalverdacht egoistischer Selbstdarstellung –, vielmehr anhand der Legisaktion sollen Fallstudien von den Gracchen bis Caesar der Frage nach einem etwaigen Altruismus in der Politik nachgehen.

Es empfiehlt sich ein paralleler Besuch der Vorlesung „Krisen und Paralyse der Römischen Republik“ (Do, 10:00–12:00, HZ 9).

Voraussetzung **NB 1:** Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.

NB 2: Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmelde-liste liegt vom 10.-21. April 2017 sowie am 24. April, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen. Studierende der nichtmodularisierten Studienordnungen müssen das Proseminar und die bestandene

„Übung mit lateinischen Quellen“ der Abteilung für Alte Geschichte vorweisen. Studierende, die sich das Seminar in den Modulen GE-MAG-HF-VM 2 und L3-GE-M 6 anrechnen lassen wollen, sollten besagte Übung vor Beginn des Seminars bestanden haben, denn die quellenkritische Schulung ist förderlich.

NB 3: Von allen, auch von willkommenen Gästen, sofern sie die erforderlichen Voraussetzungen erfüllen, wird ein Referat auf der Grundlage einer Tischvorlage erwartet. Von denjenigen Studierenden, die einen Leistungsnachweis erwerben wollen, wird zusätzlich eine schriftliche Ausarbeitung (Hausarbeit) bzw., sofern die entsprechende Studienordnung es zulässt, eine mündliche Prüfung verlangt.

NB 4: Angesichts der Komplexität des Themas ist eine gewisse Vertrautheit mit den Grundlagen des Seminarsgegenstandes unerlässlich. Deshalb wird für alle Teilnehmenden die Lektüre der oben angegebenen einführenden Literatur vor Seminarbeginn vorausgesetzt. Solide Lateinkenntnisse sind erforderlich, Griechischkenntnisse willkommen.

Literatur

Literatur

Einführende Forschungsliteratur, vor Seminarbeginn (sic!) zu lesen (und zwar in der angegebenen Reihenfolge):

- B. Linke, Die römische Republik von den Gracchen bis Sulla, (Geschichte kompakt – Antike) Darmstadt 2005 u.ö.
- E. Baltrusch, Caesar und Pompeius, (Geschichte kompakt – Antike) Darmstadt 2004 u.ö.
- M. Jehne, Methods, Models, and Historiography, in N. Rosenstein / R. Morstein-Marx (Eds.), A Companion to the Roman Republic, (Blackwell Companions to the Ancient World. Ancient History) Oxford / Malden, Massachusetts / Carlton, Victoria 2006, 3–28.
- Ch. Meier, Die Ordnung der Römischen Republik, Historische Zeitschrift 300, 2015, 593–697.
- U. Walter, Einleitung, in: Ders., Gesetzgebung und politische Kultur in der römischen Republik, (Studien zur Alten Geschichte; 20) Heidelberg 2014, 9–30.

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar beginnt am 25.04.2017.

Außenpolitik der Bundesrepublik Deutschland 1969 - 1989/90

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jansen

Di, Einzel, 09:00 - 13:00, 18.04.2017 - 18.04.2017, Seminarhaus - SH 3.103

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 21.07.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 3.105

BlockSaSo, 09:00 - 17:00, 22.07.2017 - 23.07.2017, Seminarhaus - SH 4.103

Inhalt Sicherheit unter den Bedingungen des fortdauernden Kalten Kriegs durch Entspannung, die europäische Einigung und die Überwindung der deutschen Teilung waren nur drei von vielen außenpolitischen Zielen der Bundesregierungen nach 1969. Das Seminar blickt auf die Außenpolitik in den zweiten 20 Jahren der Bundesrepublik Deutschland.

Basiswissen Frühe Neuzeit

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Emich

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Am Anfang steht die Erfindung des Buchdrucks, die Entdeckung Amerikas und die Reformation, am Ende die Amerikanische und Französische Revolution und die Industrielle Revolution. Mit dem ersten großen Ereignisbündel endet das Mittelalter, mit dem zweiten beginnt die „eigentliche“ Moderne. Und dazwischen? Zwischen 1500 und 1800 liegt derjenige Teil der Neuzeit, der zwar nicht mehr Mittelalter, aber auch noch nicht richtig Moderne war: die frühe Neuzeit.

Wenn Sie mehr über dieses rätselhafte „Nicht mehr“ und „Noch nicht“ wissen wollen, sind Sie in dieser Veranstaltung richtig. Behandelt werden Strukturen langer Dauer: das Leben und Sterben in der vorindustriellen Agrargesellschaft, die ständische Gesellschaft mit ihren Hierarchien und Außenseitern, die Herrschaftsstrukturen auf dem Land und in der Stadt. Zur Sprache kommen auch Prozesse wie die Ausbildung der Staatsgewalt, die konfessionelle Prägung Europas nach der Reformation, die Entstehung des internationalen Systems, die Expansion Europas seit 1492 und ihre globalgeschichtlichen Rückwirkungen. Die Ereignisgeschichte soll nicht im Mittelpunkt stehen. Was es mit Reformation, Dreißigjährigem Krieg und den Revolutionen am Ende dieser Epoche auf sich hat, wird gleichwohl behandelt. Und da die Vorlesung ebenso der Frage nachgehen will, was eigentlich theoriegeleitetes Arbeiten in der Geschichtswissenschaft bedeutet, werden Sie am Ende vielleicht auch die eingangs zitierte Epocheneinteilung anders sehen.

Literatur

Zum Einstimmen:

- Paul Münch: Lebensformen in der Frühen Neuzeit. 1500 - 1800, Frankfurt a. M. 1992, Neuausgabe Berlin 1998.
- Luise Schorn-Schütte: Geschichte Europas in der Frühen Neuzeit. Studienhandbuch 1500-1789, Paderborn 2009.
- Winfried Schulze, Einführung in die Neuere Geschichte, 5., überarbeitete Auflage Stuttgart 2010.
- Anette Völker-Rasor (Hg.), Frühe Neuzeit, München 2000, 2. Auflage München 2006.

Breaking the rules: Frauen in der Männerwelt der Politik (19./20.Jh.)

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Favre/Schulz

Fr, Einzel, 14:00 - 17:00, 21.04.2017 - 21.04.2017, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 23.06.2017 - 23.06.2017, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

BlockSa, 10:00 - 18:00, 14.07.2017 - 15.07.2017, Seminarhaus - SH 2.104

Inhalt

Der britische Liberale H. H. Asquith hielt Frauen in politischen Dingen für »hoffnungslos ignorant, bodenlos leichtgläubig und stimmungsschwankend wie eine Kerze im Wind«. Mit seinem Kommentar zur Einführung des Frauenwahlrechts 1918 repräsentierte der ehemalige Premierminister zweifellos die Meinung des politischen Mainstreams in England. Asquith hatte die Suffragetten mit allen Mitteln bekämpft, um am Ende einer Wahlrechtsreform doch widerstrebend zuzustimmen. Die Haltung des liberalen Parteiführers verdeutlicht die persistenten Vorbehalte auch derjenigen Vertreter der politischen Klasse, die selbst öffentlich für das Frauenstimmrecht eintraten. Ähnlich paradoxe Konstellationen begegneten Politikerinnen seit den Anfängen der Emanzipationsbewegung bis in die jüngste Zeit.

Das Blockseminar untersucht an exemplarischen Fällen zunächst den steinigen Weg des Eindringens und der Selbstbehauptung von Frauen in der Männerdomäne der Politik. Es geht dabei um die Rekonstruktion geschlechtsspezifischer Rollenzuweisungen und den politischen Kampf um deren Überwindung. Mit der Einführung des Frauenwahlrechts im 20. Jahrhundert und der Übernahme politischer Ämter war ein wichtiger Schritt zur politischen Gleichberechtigung getan, doch wurden und werden nach wie vor wichtige Funktionen und Kompetenzen geschlechtsspezifisch zugeordnet. Differenzdiskurse kehrten in den Gesellschaften Europas und der USA regelmäßig wieder, und die Chancen zur Durchsetzung weiblicher Geltungs- und Partizipationsansprüche variierten je nach sozialem Status und individueller Begabung. Wollten sie gesellschaftliche Anerkennung erreichen, musste es Frauen gelingen, ihr politisches Anliegen in einem ablehnenden medialen Umfeld zu kommunizieren. Um den historischen Kontext zu erfassen, werden unterschiedliche politische Arenen zu beachten sein, in denen sich Frauen Gehör zu verschaffen suchten: der Salon der

Aufklärung, der bürgerliche Verein und die Kommunen, Berufsorganisationen und Verbände, Publizistik und Medien, Parteien, Parlamente und Ministerialbürokratien.

Die Seminarteilnehmer*innen sollen sich mit der öffentlichen Präsenz ausgewählter politischer Akteurinnen auf unterschiedlichen politischen Schauplätzen beschäftigen. Thematische Leitfragen sind die spezifischen Umstände der Einführung des Frauenwahlrechts in einzelnen Staaten Europas und den USA, öffentliche Reden und die parlamentarische Performanz von Frauen sowie die mediale Resonanz auf ihr Auftreten im 19./21. Jahrhundert. Sowohl die Abgrenzungsdiskurse und Ausgrenzungspraktiken der politischen Klasse als auch die Kommunikations- und Handlungsstrategien exponierter Politikerinnen sollen an exemplarischen Frauenbiografien rekonstruiert und in vergleichender Perspektive diskutiert werden. Dabei sind verschiedene Medien/Quellen von Belang – Flugschriften, Pamphlete, Presseberichte, Ton- und Videoaufnahmen, symbolische Kommunikationsformen usw.

Von allen Teilnehmer*innen wird erwartet, dass sie ihre Kommiliton*innen zunächst in die jeweilige Problemkonstellation durch vorab übermittelte Begleitinformationen einführen. Während der Blockveranstaltung sollen dann die politischen Selbstinszenierungen ausgewählter Protagonistinnen im öffentlichen Raum, ihre Vorstellungen von »guter Politik« und ihre Männlichkeitsbilder in thesenhaften Einzel- oder Gruppenreferaten präsentiert und die anschließende Seminardiskussion von den Referentengruppen selbstständig moderiert werden. Englischkenntnisse sind Voraussetzung, ebenso wie eine regelmäßige Teilnahme an den Vorbereitungssitzungen des Blockseminars und eine aktive Beteiligung an der Hauptveranstaltung selbst.

Voraussetzung Die Anmeldung zur Teilnahme am Blockseminar ist spätestens bis zum 13. April 2017 an die Emailadresse Schulz@kgparl.de oder an das Sekretariat des Historischen Seminars zu richten.

Literatur

- Judith Butler: Das Unbehagen der Geschlechter, Frankfurt am Main 2000 [amerikanische Erstausgabe: Gender Trouble, 1990]
- Christine Hikel: Lieschen Müller wird politisch: Geschlecht, Staat und Partizipation im 20. Jahrhundert, München 2009
- Michaela Karl: »Wir fordern die Hälfte der Welt!« Der Kampf der Suffragetten um das Frauenstimmrecht, Frankfurt am Main 2009
- Sara Richardson: The political worlds of women. Gender and politics in nineteenth century Britain, London 2013

Byzanz im 9. Jahrhundert (Teil II)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Brandes

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 1.03

Das Hochmittelalter oder: Europa Felix

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Weltecke

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt Das hohe Mittelalter ist eine Zeit der Umbrüche und Neuanfänge auf allen Gebieten, in Politik, Wissenschaft und Kultur ebenso wie in den sozialen Strukturen und der Wirtschaft. Insgesamt ist die Epoche von furchtbaren Naturkatastrophen verschont geblieben; das Klima war gemäßigt, Nahrungsmittel wurden sicherer, die Bevölkerung wuchs enorm an. Die Zeit ist durch die Begegnung zwischen den großen Religionen gekennzeichnet, die kriegerische und friedliche Aspekte aufweist. Europa begann sich in der höfischen Kultur selbst zu definieren und sich über große Regionen hinweg eng zu vernetzen. In städtische Kommunen und anderen Bündnissen vielerlei Art fanden sich Menschen zu Gemeinschaften zusammen, die das institutionelle Gefüge in Welt und Kirche veränderten. Rückblickend mit Recht als die „Zeit der Kathedralen“ gekennzeichnet, weil die riesigen, lichtvollen Gebäude aus buntem Glas und Stein das Bild der Städte veränderten, hat sich diese Epoche dennoch selbst stets als ein rationales, nach Wissenschaft strebendes Zeitalter verstanden. Die in dieser

Zeit entwickelten wissenschaftlichen Methoden hatten Jahrhunderte Bestand, die Institutionen – die Universitäten – gibt es bis heute, samt der akademischen Grade, die im hohen Mittelalter erdacht wurden. Vielmehr als ein dunkles Zeitalter erscheint das hohe Mittelalter trotz der Sorgen der Bevölkerung über den allzu rasanten Wandel als eine aufregende, bunte Zeit voller glänzender kultureller Errungenschaften. Sie schafft in vieler Hinsicht die Grundlagen eines Europa, die bis zum Ende des 18. Jahrhunderts Gültigkeit behielten. In der Vorlesung wird diese Epoche im ständigen Vergleich mit zeitgenössischen asiatischen Kulturen vorgestellt, mit denen Europa zu dieser Zeit mehr oder weniger ökonomisch und kulturell vernetzt war.

Literatur

Zur Vorbereitung und zur begleitenden Lektüre:

The New Cambridge Medieval History, IV-V, hg. von David David Abulafia et al., Cambridge 1999, 2004;

Hinweise zu einzelnen Aspekten werden während der Vorlesung gegeben.

Das Lehnswesen - ein Forschungskonzept auf dem Prüfstand

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lohse

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 4.103

Inhalt

Die mittelalterliche „Lehnspyramide“ gilt den meisten deutschen Lehrplänen und Schulbüchern als gesichertes Faktum. Die Fachwissenschaft ist sich da nicht mehr so sicher. Im Rahmen des Seminars soll diskutiert werden, auf welchen theoretischen Überlegungen und empirischen Befunden diese Zweifel fußen und wie sich die mittelalterlichen Gesellschaftsstrukturen anders und vielleicht auch adäquater beschreiben lassen.

Literatur

Steffen Patzold, Das Lehnswesen, München 2012; Karl-Heinz Spieß, Das Lehnswesen in Deutschland im hohen und späten Mittelalter, 3. Aufl. Stuttgart 2011.

Die 1970er Jahre als Labor

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen/Plumpe

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 1.411

BlockSaSo, 18.06.2017 - 24.06.2017

Inhalt

Die 1970er Jahre waren nicht nur in der Bundesrepublik ein ereignisreiches Jahrzehnt. Mit dem Ende der Währungsordnung von Bretton Woods 1973 und den beiden Ölpreisschocks 1973 und 1979/80 ergab sich eine komplexe wirtschaftliche Problemlage. Auf der politischen Ebene suchte Bundeskanzler Willy Brandt mit einer Neuen Ostpolitik die Entspannung im Ost-West-Konflikt, sein Nachfolger Helmut Schmidt suchte die Annäherung an Frankreich und musste nicht nur wirtschaftliche Probleme lösen, sondern auch den RAF-Terrorismus besonders im Deutschen Herbst 1977 bekämpfen. In Amerika brachte die Watergate-Affäre 1974 Richard Nixon zu Fall, 1975 endete der Vietnamkrieg. In Großbritannien wurde 1979 Margaret Thatcher gewählt, sie leitete einen Kurswechsel der britischen Innen- und Europapolitik ein. Auch auf der gesellschaftlichen Ebene war es ein unruhiges Jahrzehnt: Streiks und soziale Proteste bestimmten das Bild auf der Straße, der Wohlfahrtsstaat geriet in die Krise, gleichzeitig setzte eine massive Expansion des öffentlichen Bildungswesens ein. Die Semantiken und Selbstbeschreibungen der beiden Nachkriegsjahrzehnte schienen wie Kleider, aus denen man endgültig herausgewachsen ist – doch wie sollten die neuen Kleider aussehen? Individuell und gesellschaftlich mussten neue Selbstentwürfe her, das war spätestens seit 1968 klar. Wie sie konkret aussehen sollten, wurde in den politisierten 1970ern theoretisch durchdacht und polarisierend diskutiert. Diskussionsräume schufen die Neuen sozialen Bewegungen: die Frauenbewegung, regionale Bürgerinitiativen und die Friedensbewegung. Die Themen Umweltschutz und (Anti-)Atomkraft trieben viele Menschen zu Demonstrationen auf die Straße, Ende der 1970er Jahre wurden sie durch die Parteigründung der Grünen institutionalisiert. Die Neue Linke dachte spätestens nach dem Ende des Sozialistischen Deutschen Studentenbundes 1970 den Sozialismus neu und übte umfassende Systemkritik, das linkintellektuelle Milieu suchte in der Theorie nach Antworten und plädierte auf dem TUNIX-Kongress 1978 für kreative Untätigkeit.

Welche Merkmale zeichnen dieses Jahrzehnt aus und welche Bedeutung hat es für den Verlauf der deutschen Nachkriegsgeschichte? Standen die 1970er Jahre im Zeichen der Modernisierung oder bedeuteten sie umgekehrt das Ende der Modernisierungsideologie und den Anfang eines grundlegenden Wertewandels? Waren sie eine Zeit der Ernüchterung, der Umbrüche oder der Krisen? Ist die Gesellschaft in den 1970ern unwiederbringlich aus dem Lot geraten oder kam die kollektive Selbstsuche zu einem erfüllten Ende? Diesen Fragen wird das Blockseminar von Prof. Dr. Christoph Cornelißen und Prof. Dr. Werner Plumpe vom 18. bis 24. Juni 2017 im Haus Bergkranz im Kleinwalsertal nachgehen.

Literatur

Philipp Felsch: Der lange Sommer der Theorie. Geschichte einer Revolte. 1960-1990, München 2015.

Ulrich Herbert: Geschichte Deutschlands im 20. Jahrhundert, München 2014.

Konrad H. Jarausch (Hg.) Das Ende der Zuversicht? Die siebziger Jahre als Geschichte, Göttingen 2008

Sven Reichardt: Authentizität und Gemeinschaft. Linksalternatives Leben in den siebziger und frühen achtziger Jahren, Berlin 2014.

Sven Reichardt/Detlef Siegfried (Hg.): Das Alternative Milieu. Antibürgerlicher Lebensstil und linke Politik in der Bundesrepublik Deutschland und Europa. 1968-1983. Göttingen 2010.

Andreas Rödter: Die Bundesrepublik Deutschland 1969-1990, München 2004.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung findet am Donnerstag, den 20. April 2017, um 10 Uhr c.t. im Raum IG 1.411 statt. Sollten Sie bereits vor der Vorbesprechung Fragen zum Ablauf und der Organisation haben, so wenden Sie sich gerne an Vernessa Oberhansl: oberhansl@em.uni-frankfurt.de

Die Amerikanische Revolution

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Müller

Do, woch, 12:00 - 14:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Ereignisse und Entwicklungen, die seit den 1760er Jahren in Nordamerika zum Aufstand der britischen Kolonien gegen das Mutterland, zum Unabhängigkeitskrieg und schließlich zur Gründung der Vereinigten Staaten von Amerika führten. Den Abschluss dieses revolutionären Umwälzungsprozesses bildete mit der Inkraftsetzung einer republikanischen Verfassung die Schaffung des ersten demokratischen Nationalstaates. Folgende Fragen stehen im Mittelpunkt der Vorlesung: 1. Inwiefern kann man überhaupt von einer „Amerikanischen Revolution“ sprechen? 2. Welches waren die Ursachen des Aufstandes der Kolonien, und welche unmittelbaren Folgen hatte er? 3. Welches waren die wichtigsten Elemente des durch Revolution und Unabhängigkeitskrieg ausgelösten amerikanischen Nationsbildungsprozesses? 4. Welches waren die zentralen politischen, sozialen, ökonomischen und kulturellen Umbrüche der „Amerikanischen Revolution“?

Die Aufdeckung von Urkundenfälschungen im Mittelalter

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt

Die moderne Forschung hat eine Vielzahl mittelalterlicher Urkunden als Fälschungen erkannt, beispielsweise 40 Prozent der Diplome Karls des Großen. Folglich liegt der Schluß nahe, daß 'die leichtgläubigen Menschen' des Mittelalters hilflos gefälschten Rechtstiteln gegenüberstanden. Inwieweit eine solche Einschätzung berechtigt ist, will die Vorlesung klären, indem sie einen Überblick über Maßnahmen und Methoden mittelalterlicher Urkundenprüfung gibt.

Die Geschichte des Britischen Empire

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Fahrmeir

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt	Das britische Empire gehört zu den größten Herrschaftsräumen der Weltgeschichte. Seine in manchen Regionen dauerhafte, in anderen eher kurzlebige Existenz hat bis heute spürbare Folgen im Bereich der Sprachen und Sprachpolitik, des Rechtswesens, der Religion und der Wirtschaft. Sein Aufstieg und Niedergang, seine Voraussetzungen und sein Nachleben sind der Gegenstand dieser Vorlesung.
Literatur	Einführungsliteratur: <ul style="list-style-type: none">• Peter Wende, Das britische Empire. Geschichte eines Weltreichs. München 2016.• The Oxford History of the British Empire. Oxford 1999-2007.

Die Ordnung der Wirtschaft in der Weimarer Reichsverfassung von 1919

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Hederer

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 05.07.2017, RuW - RuW 4.101 Seminarraum

Inhalt Die Verfassung von Weimar verfolgte nicht nur den Anspruch, nach den einschneidenden Erfahrungen des Weltkrieges ein demokratisches politisches System zu etablieren; sie beabsichtigte auch, die Wirtschaft neu zu justieren und einem verfassungsrechtlichen Ordnungsrahmen zu unterwerfen. Für viele der maßgeblichen Akteure stand fest, dass der „liberalen“ Wirtschaft des 19. Jahrhunderts ebenso wie dem Dirigismus der Kriegswirtschaft keine Zukunft beschieden sein könne. Umstritten blieb dabei aber, wie die Ordnung der Wirtschaft *konkret* aussehen sollte. So spiegelt die Verfassung die vielfältigen politischen, sozialen und ökonomischen Spannungen, die nicht zuletzt infolge von Krieg und Revolution zutage getreten waren.

Die Veranstaltung widmet sich diesem Thema aus unterschiedlichen Perspektiven: *Erstens* soll es darum gehen, die grundlegenden Verfassungsbestimmungen zum „Wirtschaftsleben“ vor dem komplexen Hintergrund der Jahre 1918/19 zu analysieren. Davon ausgehend wird *zweitens* das schwierige Verhältnis von Verfassungsnorm und politischer Realität in den Blick genommen: Welche Rolle spielten die „wirtschaftlichen Grundrechte“ der Reichsverfassung in der Praxis? Wie gestaltete sich die Wirtschaft in der Weimarer Republik konkret? Welche Rückschlüsse lassen sich daraus auf ihre grundlegenden Ordnungsprinzipien ziehen? Die Diskussion dieser vielschichtigen rechts- und wirtschaftshistorischen Probleme dient schließlich *drittens* dazu, einen Beitrag zur aktuellen Diskussion um den Charakter der Weimarer Wirtschaft(spolitik) in epochenübergreifender Perspektive leisten zu können.

Voraussetzung Das Kolloquium richtet sich an Studierende im Schwerpunkt Grundlagen des Rechts sowie an Studierende der Geschichtswissenschaft, die die Veranstaltung als Übung einbringen können.

Literatur *Ambrosius*, Gerold: Staat und Wirtschaftsordnung. Eine Einführung in Theorie und Geschichte (Grundzüge der modernen Wirtschaftsgeschichte, Bd. 3), Stuttgart 2001; *Gusy*, Christoph: Die Weimarer Reichsverfassung, Tübingen 1997; *Pauly*, Walter: Grundrechtslaboratorium Weimar. Zur Entstehung des zweiten Hauptteils der Reichsverfassung vom 14. August 1919, Tübingen 2004; *Plumpe*, Werner/*Scholtyssek*, Joachim (Hrsg.): Der Staat und die Ordnung der Wirtschaft. Vom Kaiserreich bis zur Berliner Republik (Stiftung Bundespräsident-Theodor-Heuss-Haus, Wissenschaftliche Reihe, Bd. II), Stuttgart 2012.

Eine weiterführende Literaturliste wird zu Beginn des Semesters bekanntgegeben. Rückfragen jederzeit unter hederer@jur.uni-frankfurt.de.

Die Säkularisation und ihre Folgen: Aufbrüche und Rückschritte im 19. Jahrhundert

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fahrmeir

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 3.108

Inhalt Durch die Säkularisation des späten 18. und frühen 19. Jahrhunderts wurden in zahlreichen Staaten umfangreiche Besitztümer der katholischen Kirche in Staatsbesitz überführt und teilweise an private Inhaber weitergereicht. Das Seminar wird sich in einem ersten Teil mit den Hintergründen der Säkularisierung beschäftigen. Im längeren zweiten Teil wird es am Beispiel deutscher Staaten darum gehen, was man unter den

Bedingungen des 19. Jahrhunderts aus diesen Besitzungen machte: Steinbrüche, Adelsresidenzen, Kurbäder, Schulen, Gefängnisse, Mustergüter, aber auch (wieder) Klöster und Kirchen. Anhand dieser Beispiele sollen übergreifende Tendenzen des 19. Jahrhunderts diskutiert werden.

Literatur

Einführungsliteratur:

- Derek E. D. Beales, Europäische Klöster im Zeitalter der Revolution 1650 – 1815. Wien 2008.
- Peter Blickle (Hrsg.), Die Säkularisation im Prozess der Säkularisierung Europas. Epfendorf 2003.

Die hellenistischen Reiche und der Schatten Roms

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Weiß

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt Das Weltreich Alexanders des Großen zerbrach bald nach seinem Tode.

Aus den Trümmern erwuchsen verschiedene griechisch geprägte Nachfolgereiche, deren Herrschaftssysteme, Kultur und jeweiligen Charakteristika in der Vorlesung dargestellt werden sollen. Im 2. Jh. v. Chr. beginnt die Übernahme des Ostens durch den Westen: Die neue Großmacht Rom verleibt sich eines nach dem anderen der hellenistischen Reiche ein. Der Tod der letzten Ptolemäerin, Kleopatras VII., im Jahre 30 v. Chr. markiert das Ende einer zu diesem Zeitpunkt eigentlich bereits erloschenen Epoche.

Literatur

- H.-J. Gehrke, Geschichte des Hellenismus (München 2008) H. Heinen, Geschichte des Hellenismus. Von Alexander bis Kleopatra, 3. Aufl. (München 2013)
- B. Meißner, Hellenismus, 2. Aufl. (Darmstadt 2016)

ENTFÄLLT - Ringvorlesung - Der Erste Weltkrieg

Vorlesung, SWS: 2.0

Do, woch, 10:00 - 12:00, 27.04.2017 - 20.07.2017

Bem. zu Zeit und Ort Leider muss die Ringvorlesung "Der Erste Weltkrieg" im Sommersemester 2017 pausieren. Zum Wintersemester 2017/18 soll sie fortgesetzt werden.

Exkursion an die Kriegsschauplätze der Ostfront im Ersten Weltkrieg

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen

Mo, Einzel, 11:00 - 13:00, 24.04.2017 - 24.04.2017

Block, 17.07.2017 - 21.07.2017

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung findet in Raum IG 3.415 (Büro Prof. Cornelißen) statt.

Faschismus in Ost- und Westeuropa

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen

Di, woch, 10:00 - 12:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Forschen im Archiv - Demokratisierungsprozesse nach 1945 in Frankfurt

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Wolbring/Häfner

Di, 14tägl, 14:00 - 18:00, 25.04.2017 - 18.07.2017

Inhalt

Ist es staubig im Archiv? Was sind Funktion und Aufgabe eines historischen Archivs? Wie arbeiten Archivar*innen? Wie arbeiten Historiker*innen und Archivar*innen zusammen? Kann man als Student*in im Archiv recherchieren, und wie macht man das? Welche Berufsfelder gibt es im Archiv? Ausgehend von diesen Fragen werden Sie die Arbeit eines Archivs und den Umgang mit Archivalien im Frankfurter Institut für Stadtgeschichte kennenlernen.

Thematisch konzentrieren wir uns auf die Zeit nach dem Ende des „Dritten Reiches“ und den politischen Neuanfang in Frankfurt: Wie gelang die politische Demokratisierung auf Städteebene? Wie setzte die amerikanische Militärverwaltung Entnazifizierungs- und Re-Education-Bestrebungen um? Welchen Einfluss nahmen

Demokratisierungstendenzen auf Kunst, Musik und Architektur? Wie erinnerte sich die Stadtgesellschaft an die Jahre zwischen 1933-1945?

Sie werden in der Übung mit Quellen verschiedener Gattungen arbeiten, darunter Verwaltungsakten, Zeitungsartikel, Fotografien, Plakate, Pläne, Nachlässe und Sondersammlungsbestände, um sie auszuwerten und historische Fragestellungen zu entwickeln.

An die Übung wird sich ein Seminar im Wintersemester 2017/18 anschließen, in dem die Forschungsarbeit zur Stadtgeschichte der Nachkriegszeit im Mittelpunkt steht.

Die Teilnehmerzahl ist aus Kapazitätsgründen auf 30 begrenzt. Bitte melden Sie sich über den OLAT-Kurs an. Etwaige freie Plätze werden in der ersten Sitzung vergeben:

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4615864325>

Literatur

Einführende Literatur:

- Werner Bendix, Die Hauptstadt des Wirtschaftswunders. Frankfurt am Main 1945-1965 (= Studien zur Frankfurter Geschichte 49), Frankfurt am Main 2002.
- Frolinde Balsler, Frankfurt am Main in der Nachkriegszeit und bis 1989, in: Frankfurt am Main. Die Geschichte der Stadt in neun Beiträgen (= Veröffentlichungen der Frankfurter Historischen Kommission XVII), Sigmaringen 1991, S. 521-578.
- Edgar Wolfrum, Die geglückte Demokratie. Geschichte der Bundesrepublik Deutschland von ihren Anfängen bis zur Gegenwart, Stuttgart 2006.
- *Wolfgang Benz, Deutschland unter alliierter Besatzung 1945-1949 (= Gebhardt Handbuch der deutschen Geschichte 22), 10. Aufl. Stuttgart 2009.*

Literaturhinweise zum Arbeiten im Archiv:

- Sabine Brenner-Wikczek u.a., Einführung in die moderne Archivarbeit (= WBG Einführung), Darmstadt 2006.
- Martin Burkhardt, Arbeiten im Archiv. Praktischer Leitfaden für Historiker und andere Nutzer (= UTB 2803), Paderborn u.a. 2006.
- Eckhart G. Franz, Einführung in die Archivkunde (= WBG Einführung Geschichte), Darmstadt 7. Aufl. 2007.
- Estella Kühmstedt, Klug recherchiert: für Historiker, Göttingen u.a. 2013.

Bem. zu Zeit und Ort **Im Institut für Stadtgeschichte**

Frankreich im Spätmittelalter

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Monnet

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Geschichte der Massenmedien im 20. Jahrhundert

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Roth

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Das 20. Jahrhundert zeichnet sich durch dicht aufeinander folgende Umbrüche in den Massenmedien aus. Standen am Beginn des Jahrhunderts eindeutig Buch, Brief, Zeitung und die Nachrichtentelegraphie im Vordergrund, breiteten sich in den folgenden Jahrzehnten ergänzend und ersetzend Telefon, Funk, Radio, das Fernsehen und schließlich das alle diese Medien integrierende Internet aus. Die Vorlesung beschäftigt sich mit den Gründen für diese technologische Entfaltung und setzt sich mit den jeweiligen gesellschaftlichen Folgen auseinander.

Literatur

Faulstich, Werner: Die Mediengeschichte des 20. Jahrhunderts. Fink Verlag München 2012.

Geschichte der USA vom Kampf um die Unabhängigkeit bis zum Ersten Weltkrieg

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Roth

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 24.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 01.05.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Der Aufstieg der USA von einer abhängigen europäischen Kolonie auf dem nordamerikanischen Kontinent zur weltumgreifenden politischen wie militärischen Supermacht im 20. Jahrhundert gehört zu den bemerkenswertesten Kapiteln der neuzeitlichen Geschichte. Das Seminar folgt den Etappen dieses Aufstiegs beginnend mit dem Unabhängigkeitskrieg, der Konsolidierung der Union und dem großen Konflikt zwischen den Nord- und Südstaaten bis zum politischen und militärischen Eingreifen in Europa im Ersten Weltkrieg. Dabei werden auch Fragen der Verfassungsauseinandersetzung um Sklaverei und Kontrolle der Macht, der Migrationsgeschichte, der Religionskonflikte und des kulturellen Selbstverständnisses der US-amerikanischen Gesellschaft behandelt.

Literatur Manfred Berg, *Geschichte der USA*. Oldenbourg Grundriss der Geschichte Bd. 42. München 2013.

Geschichte der europäischen Juden in der Frühen Neuzeit

Vorlesung mit Übung, Lehrperson Voß

Do, woch, 14:00 - 16:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11

Inhalt Die einführende Vorlesung bietet einen Überblick über die Geschichte und Kultur der europäischen Juden in der Frühen Neuzeit (16.-18. Jahrhundert). Den zeitlichen Rahmen bilden zum einen die spätmittelalterlichen Judenvertreibungen (u.a. Spanien 1492) und zum anderen der Beginn der Haskala, der jüdischen Aufklärung, in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts. Dabei wird jüdische Geschichte, Religion und Kultur in den Kontext der Umgebungsgeschichte eingebettet und die sozialen, politischen und kulturellen Beziehungen der Juden zu ihrer christlichen und muslimischen Umgebungsgesellschaft ebenso betrachtet wie innerjüdische Entwicklungen.

Für Studierende der Judaistik ist die Vorlesung mit einem obligatorischen wöchentlichen Tutorium verbunden, in dem Originalquellen in Auszügen gelesen werden. Die Terminfestlegung für das Tutorium erfolgt in der ersten Semesterwoche in Absprache mit den TeilnehmerInnen.

Literatur: Ruderman, David, *Early Modern Jewry: A New Cultural History*, Princeton 2010; Breuer, Mordechai/Graetz, Michael, *Deutsch-jüdische Geschichte der Neuzeit*. Bd. 1: 1600-1780, München 1996; Litt, Stefan, *Geschichte der Juden Mitteleuropas, 1500-1800*, Darmstadt 2009; Schorn-Schütte, Luise, *Geschichte Europas in der Frühen Neuzeit: Studienhandbuch 1500-1789*, Paderborn 2009; Wiesner-Hanks, Merry E., *Early Modern Europe 1450-1789*, Cambridge 2013.

Geschichte und Historiographie des deutschen Kolonialismus

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Vogt

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Nachdem der deutsche Kolonialismus lange Zeit sowohl in der Geschichtswissenschaft als auch im politischen Bewusstsein eine bestenfalls marginale Rolle gespielt hatte, hat sich in den vergangenen zwanzig Jahren dieses Bild grundlegend gewandelt. Nicht nur zählt die deutsche Kolonialgeschichte mittlerweile zu den am meisten beforschten Gebieten der deutschen Geschichte. Ihre zunehmende Erforschung hat auch wesentlich zu einer methodischen Erweiterung der Geschichtswissenschaften beigetragen, indem sie unter anderem Anregungen aus den Kulturwissenschaften und aus den Postcolonial Studies in diese hineingetragen hat. Darüber hinaus hat sich in den letzten Jahren eine intensive Debatte um die koloniale Erbschaft und Verantwortung Deutschlands entwickelt, die vor allem von einer Vielzahl

geschichtspolitischer Initiativen getragen wird und der sich inzwischen auch die staatliche Politik nicht mehr entziehen kann.

Das Seminar will vor diesem Hintergrund zentrale Aspekte der deutschen Kolonialgeschichte untersuchen und in die generelle Entwicklung der deutschen und der internationalen Kolonialgeschichtsforschung seit den 1980er Jahren einführen. Außer mit historischen und historiographischen wird es sich auch mit methodischen Fragen und den geschichtspolitischen Dimensionen dieses Themas befassen. Es richtet sich an fortgeschrittene Studierende. Die Fähigkeit und Bereitschaft, englischsprachige Texte zu lesen, wird vorausgesetzt.

Einführende Literatur:

- Horst Gründer, Geschichte der deutschen Kolonien. 6., überarb. und erw. Aufl., Paderborn 2012.
- Sebastian Conrad, Deutsche Kolonialgeschichte, München 2008.
- Frederick Cooper und Laura Ann Stoler (Hg.), Tensions of Empire. Colonial Cultures in a Bourgeois World, Berkeley 1997.

Literatur

Iconography and political communication during the late Middle Ages II

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Cengarle

Fr, Einzel, 14:00 - 17:30, 26.05.2017 - 26.05.2017, Seminarhaus - SH 3.103

Fr, Einzel, 09:30 - 18:00, 30.06.2017 - 30.06.2017, Seminarhaus - SH 3.103

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 01.07.2017 - 01.07.2017, Seminarhaus - SH 2.103

Kriegsverbrecherprozesse in der Weltgeschichte

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Pendas

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 4.106

Inhalt

Als Kriegsverbrecherprozesse gelten nicht erst die Nürnberger Prozesse. Bereits im Mittelalter wurden Individuen wegen Kriegsverbrechen angeklagt. Im 19. Jahrhundert wurde das Kriegsvölkerrecht zu einem zentralen Thema in den Kriegen des Europäischen Imperialismus. Im 20. Jahrhundert entwickelten sich Kriegsverbrecherprozesse zu einem Standardinstrument der internationalen Politik, die den Übergang von einer gewaltsamen in eine zivile Gesellschaft gewährleisten sollten. Der Begriff der "transitional justice" beschreibt diesen Prozess. Die Ahndung von Kriegsverbrechen geschieht nicht nur in Form von Strafprozessen z.B. vor dem Internationalen Strafgerichtshof in Den Haag, sondern auch durch prozessähnliche Institutionen wie die südafrikanische "Truth and Reconciliation Commission". In diesem Seminar werden wir die Geschichte dieser Entwicklung untersuchen.

Krisen und Paralyse der Römischen Republik

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Bernstein

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt

Das Jahrhundert vor der (Wieder)Aufrichtung der Monarchie in Rom wurde und wird mit Etiketten wie „Revolution“ und „Krise“, die sogar „ohne Alternative“ gewesen sein soll, belegt. Im Wissen um den schließlichen Zusammenbruch der Römischen Republik verdichtet sich in solchen und anderen Begriffen die Frage nach seinen Ursachen, Gründen und Anlässen in vielleicht allzu dezidiert Weise. Eine „entscheidende Wendung“ habe die *res publica* mit dem Volkstribunat des Tiberius Sempronius Gracchus im Jahre 133 v. Chr. genommen, so die moderne Forschung. Seine Politik habe einen Prozeß in gang gesetzt, der in der Dictatur Caesars und in dessen Ermordung 44 v. Chr. gipfeln sollte. Sprechen wir aber nur von „Krise“, bleibt die spezifische Dynamik der Ereignis- und Strukturgeschichte außen vor. Es waren vielmehr Krisen (sic!), die diesen komplexen Prozeß rhythmisierten und auch akzelerierten, so daß sich die Frage stellt, ob er nicht besser als Paralyse anzusprechen ist. Mit Hilfe dieses gleichfalls der medizinischen Sprache entlehnten Konzepts sollen die Spannungen zwischen imperialer Hegemonie und republikanischer Politie einerseits sowie die Desintegration aller gesellschaftlichen Gruppen und die Radikalisierung der politischen Kultur andererseits kategorial gebündelt und

argumentativ verschränkt werden, um aus dieser Perspektive einen problemorientierten Überblick über jenes dramatische Jahrhundert zu gewinnen.
Literatur Zur Grundlegung, zur Vertiefung, schließlich zur Verankerung sei zur begleitenden Lektüre aus der Fülle einführender Literatur besonders verwiesen auf (und zwar in der angegebenen Reihenfolge):

Erst: M. Jehne, Die römische Republik. Von der Gründung bis Caesar, (Wissen in der Beck'schen Reihe) München 2006 u.ö.

Dann: T. Holland, Rubikon. Triumph und Tragödie der Römischen Republik, aus dem Englischen von A. Wittenburg und mit einem Nachwort von U. Walter, Stuttgart 2015.

Schließlich: B. Linke, Die römische Republik von den Gracchen bis Sulla, (Geschichte kompakt – Antike) Darmstadt 2005 u.ö. – E. Baltrusch, Caesar und Pompeius, (Geschichte kompakt – Antike) Darmstadt 2004 u.ö.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung beginnt am 20.04.2017.

Lateinische Quellenlektüre: Religiöse Gewalt

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Weltecke

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt In dieser Übung übersetzen und interpretieren wir lateinische Quellen, die von Akten religiöser Gewalt zeugen. Im Zentrum stehen Massaker an Juden sowie einige Berichte zu den Kreuzzügen und zur Inquisition. Seien Sie unbesorgt, dass Ihr Latein nicht ausreichen könnte! Nur Mut! Die Texte sind nicht so schwer; das Übersetzungstempo richtet sich ganz nach den Teilnehmern. Probieren Sie es aus und machen Sie neue Erfahrungen mit einer alten Sprache!

Voraussetzung Anforderungen: Latinum, Regelmäßige Vorbereitung (Textübersetzung)

Lektürekurs: Zentrale Quellen der Reformationsgeschichte

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Emich

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 26.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 0.101

Inhalt Hat er oder hat er nicht? Ob Martin Luther seine 95 Thesen nun tatsächlich an die Schlosstür zu Wittenberg gehämmert hat, ist auch im Jubiläumsjahr der Reformation weiterhin umstritten. Aber was steht überhaupt drin? Wie klingt Luther im Original? Und warum haben seine Schriften die Menschen derart mobilisiert?

Die Übung ist als Lektürekurs konzipiert, in dem wir gemeinsam zentrale Quellen der Reformationsgeschichte lesen und diskutieren: natürlich Schriften Martin Luthers, aber auch Flugblätter und Flugschriften einfacher Männer und Frauen, die Forderungskataloge der aufständischen Bauern sowie politische Utopien der sogenannten „radikalen“ Reformation und nicht zuletzt Bekenntnisschriften, kaiserliche Edikte und Reichstagsabschiede. Insgesamt macht die Übung mit den Grundlagen und Grundfragen der Reformationsgeschichte ebenso bekannt wie mit den unterschiedlichen Text- und Bildquellen dieser bewegten Zeit.

Literatur Zum Einlesen:

Martin Luther: An den christlichen Adel deutscher Nation (1520), in: Martin Luther, Aufbruch der Reformation, Schriften I, hrsg. von Thomas Kaufmann, Berlin 2014, S. 110-188.

Lombardische Geschichtsschreiber

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt Nach der Mitte des 12. Jahrhunderts schrieben in der Lombardei erstmals im lateinischen Westen wieder Laienautoren Geschichte. Ihre Schilderungen werden mit denen der staufischen Autoren Otto von Freising und Rahewin verglichen, um ihre je eigenen Darstellungsabsichten und -mittel zu erkennen. Letztlich gilt es, an Hand

der Geschichtsschreibung die unterschiedlichen Interessen von Kaiser und Kommune herauszuarbeiten und dabei die Frage zu beantworten, was führte zum Untergang Mailands 1162?

Bem. zu Zeit und Ort Anmeldung und Vorbesprechung 08.02.17, 16:00 (IG 4.401),

Festlegung des Sem.planes 08.03.17, 16:00 (IG 4.401)

Mittelalterliche Stiftungen im universalhistorischen Vergleich

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Lohse

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt Stiftungen sind Instrumente des Rechts, der Religion, aber auch der Politik. Sie prägen sowohl soziale Beziehungen als auch ökonomische Strukturen, ermöglichen den Transfer von Wissen und die Produktion von Kunstwerken aller Art. Als „totale soziale Phänomene“ sind Stiftungen deshalb besonders geeignet, die „sektorielle“ Erforschung vergangener Gesellschaften zu überwinden. Im Zentrum der Vorlesung steht das okzidentale Stiftungswesen der lateinischen Christen zwischen 500 und 1500, dessen Eigenarten durch kontrastierende Vergleiche mit den zeitgenössischen Stiftungskulturen der Byzantiner, Muslime, Juden, Hindus und Buddhisten herausgearbeitet werden.

Literatur Michael Borgolte, Fünftausend Jahre Stiftungen. Eine Typologie von Mesopotamien bis zu den USA, in: Historische Zeitschrift 301, 2015, S. 593-625.

Reformationsdarstellungen in frühneuzeitlichen Erziehungsschriften (mit Praxisteil Geschichtsvermittlung)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhn

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 28.04.2017 - 28.04.2017, Seminarhaus - SH 2.107

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 12.05.2017 - 12.05.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Fr, Einzel, 10:00 - 20:00, 23.06.2017 - 23.06.2017, Seminarhaus - SH 2.107

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 14.07.2017 - 14.07.2017, Seminarhaus - SH 2.101

Inhalt Das 500jährige Jubiläum der Reformation hat eine intensive Auseinandersetzung darüber ausgelöst, was wir Heutigen mit den epochemachenden Ereignissen verbinden. Ganz ähnliche Fragen wurden jedoch bereits im Laufe der Frühen Neuzeit gestellt. Im Seminar lesen wir Jugend-, Erziehungs- und frühe Schulbücher (ca. 1550-1830), die jungen Lesern die Reformation erläutern und sie deuten. Das Seminar arbeitet schwerpunktmäßig mit historischen Quellen.

In einem zweiten Teil üben wir, diese historiographiegeschichtlichen Befunde zielgruppenspezifisch zu vermitteln. Wie soll Kommunikation wissenschaftlicher Inhalte im Hinblick auf unterschiedliche Empfänger und mögliche Nutzer dieser Inhalte stattfinden? Wie und mit welchen Medien sollen historische Inhalte in die Gegenwart kommunikativ aufbereitet werden? Mit diesen und anderen Fragen bzw. Aufgabenstellungen werden wir uns mit Unterstützung einer Kommunikationsexpertin am 23.6. beschäftigen und die Vermittlung des spezifisch 'deutschen' Erinnerungsortes Reformation im interkulturellen Gespräch mit Studierenden des Internationalen Studienzentrums (Studienkolleg) der Goethe-Universität erproben.

Religiöse Gewalt

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Weltecke

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt Religiöse Gewalt ist in der Gegenwart wieder sehr präsent. Auch die Epoche des Mittelalters verbinden wir mit Ereignissen religiöser Gewalt, wie den Kreuzzügen, den Dihad-Kriegen, den Morden an Juden während der Pestzeit, den Zerstörungen von Kirchen im Ägypten der Mamluken. Aber was ist religiöse Gewalt eigentlich genau? Von wem geht sie aus? In welchen Formen äußert sie sich? Welche religionswissenschaftlichen oder soziologischen Erklärungsansätze gibt es?

Wir werden uns sowohl mit den Erscheinungsformen religiöser Gewalt als auch mit theoretischen Ansätzen beschäftigen. Die Literatur und die Quellen erarbeiten wir gemeinsam. Rechnen Sie mit einem regelmäßigen wöchentlichen Arbeitsaufwand von 90 Minuten für die Vorbereitung der Sitzungen. Sie müssen bereit sein, sich mit fremdsprachigen Texten zu beschäftigen.

Römische Skandale

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Moser/Klein

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Verres beraubt ganze Provinzen um ihre Kulturgüter, Catilina vergreift sich an den Vestalinnen, Caesar ernennt sich zum Diktator auf Lebenszeit, Kaiser Nero bringt seine Mutter um, singt und zündet Rom an, Kaiser Caligula ernennt sein Pferd zum Senator und Kaiser Elagabal tänzelt parfümiert durch die Straßen Roms. Ereignisse wie diese prägen noch heute unser Bild des alten Rom. Aber wie und wann wurden diese Geschichten zu Skandalen? Die Genese und Überlieferung dieser „Skandale“ will die Übung unter Einbeziehung aktueller Skandaltheorien anhand zahlreicher Fallbeispiele näher untersuchen. Hierzu sollen zunächst einige moderne Skandaltheorien näher betrachtet werden. Dies wird dann im zweiten Schritt erlauben, die Überlieferung römischer Skandale in einschlägigen Passagen antiken Schriftquellen einer eingehenden Betrachtung zu unterziehen. Das Ziel ist es, herauszuarbeiten, wie und wann die berühmten Skandale des alten Rom entstanden. Dabei sollen, wo möglich, Vergleiche mit aktuellen politischen Skandale und Skandalmake bezogen werden. Es wird erwartet, dass alle Teilnehmer einen römischen Skandal, dessen Genese und Überlieferung in einem Referat vorstellen (dies dient auch als Vorbereitung auf die Hausarbeit).

Voraussetzung **Achtung** : Dies ist eine Veranstaltung der Alten Geschichte. Abschlussarbeiten können ausschließlich bei Frau Dr. Muriel Moser (Alte Geschichte) eingereicht werden.
NB 1: Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.

NB 2: Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmelde-liste liegt vom 10.–13. April 2017, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen, Bachelorstudierende im Nebenfach nur den Notenspiegel.

NB 3: Die gemäß der alten Lehramtsstudienordnung vor dem Jahre 2005 und der alten Magisterprüfungsordnung vor dem Jahre 2006 zu belegende und mit einer Klausur zu bestehende Übung muss eine altsprachliche Übung sein.

Die hier angebotene Übung kann zum Erlangen eines solchen Leistungsnachweises nicht belegt werden.

Literatur

Literatur zur Einführung und Vorbereitung:

Antike Autoren:

- Cicero, Reden gegen Verres (z.B. in M. Fuhrmann, [Die Reden gegen Verres](#): erste Verhandlung, zweite Verhandlung: viertes Buch; lateinisch-deutsch, 2011)
- Sueton, Kaiserbiographien (z.B. in O. Wittstock, [Kaiserbiographien](#): lateinisch und deutsch, 1993)

- - Tacitus, *Annalen* (z.B. in E. Heller, [Annalen](#): lateinisch-deutsch, 2010)

(Moderne) Skandaltheorie:

- - S. Neckel, "Das Stelhölzchen der Macht. Zur Soziologie des politischen Skandals", in: R. Ebinghausen (Hg.): *Anatomie des politischen Skandals*. Frankfurt am Main, 1989, S. 55-80.
- - K. O. Hondrich, *Enthüllung und Entrüstung. Eine Phänomenologie des politischen Skandals*. Frankfurt am Main 2002, S. 9-37 und 55-73

Bem. zu Zeit und Ort Bitte beachten Sie, dass die Sitzungen vom 26.05., 9.06. und 16.06. ausfallen bzw. am 30.06. und 07.07. in Doppelsitzungen (vermutlich 9-13 Uhr) nachgeholt werden.

Urkundenkritik um 1200

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt Die noch zu übersetzenden Texte veranschaulichen, welche Mittel Papst Innozenz III. kannte und selbst anwandte, um Urkundenfälschungen aufzudecken.

Walter Hallstein (1901-1982): Professor im Nationalsozialismus Politiker in Bonn und Brüssel

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wolbring

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt Kontinuitäten und Brüche deutscher Geschichte im 20. Jahrhundert hat der Jurist Walter Hallstein erlebt und auch selbst mitgestaltet: Als junger Wissenschaftler forschte er an einem Kaiser-Wilhelm-Institut im Berlin der 1920er Jahre, als Professor in Rostock erlebte er die Machtergreifung und Gleichschaltung der Universitäten sowie die Vertreibung von Gelehrten mit jüdischen Wurzeln, 1942 folgte er einem Ruf an die Universität Frankfurt, wo er nach der Rückkehr aus amerikanischer Kriegsgefangenschaft erster gewählter Nachkriegsrektor wurde. Nach einem Jahr als Gastprofessor in den USA 1948/49 wechselte er in die Politik: zunächst als Staatssekretär für Außenpolitik im Bundeskanzleramt, seit 1957 in Brüssel als erster Kommissionspräsident der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft.

Es bieten sich damit eine Reihe von Ansatzpunkten für Forschungsfragen, die sich auf Hallstein als Person beziehen und auch über das Persönliche hinausweisen. Sie können sich z.B. auf die Universität im „Dritten Reich“ richten, auf bürokratische Vorgänge, das Verhalten von Hallstein, seiner Professorenkollegen oder auf die Facetten des Entnazifizierungs- und Demokratisierungsprozesses an der Universität.

Ausgehend von einer Einarbeitung in den zeitlichen und inhaltlichen Kontext und bibliographischer Recherche des Forschungsstandes werden Sie im Seminar eigene Forschungsfragen entwickeln und diese auf der Grundlage von Archivmaterial (v.a. aus dem Frankfurter Universitätsarchiv und aus dem Bundesarchiv Koblenz) bearbeiten. Statt eines Referates sind mehrere schriftliche Aufgaben zu erbringen, die auf die Hausarbeit vorbereiten. Der zur Hausarbeit führende Arbeitsprozess ist damit zu großen Teilen in das Semester integriert.

Bitte melden Sie sich zum Seminar über OLAT an:

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4615864324>

Ziele:

Im Seminar lernen Sie den Forschungsprozess kennen und erproben ihn gemeinsam in seinen aufeinander aufbauenden Schritten, die von der Einarbeitung in das Thema, das über das Entwickeln von Ausgangsfragen und dem Ermitteln relevanter Quellenbestände über die Quellenarbeit selbst und das Schreiben eines Forschungsexposés zum Verfassen der Forschungsarbeit führen. Diese ist als Hausarbeit oder ggf. Bachelorarbeit die Prüfungsleistung.

Literatur

Einführende Literatur:

- Notker Hammerstein: Die Johann-Wolfgang-Goethe-Universität Frankfurt am Main. Von der Stiftungsuniversität zur staatlichen Hochschule. Bd. I 1914 - 1950. Neuwied 1989.
- Michael Maaser: »Restlose Reinigung von den Schlacken des liberalistischen Geistes«. Die Universität Frankfurt im Dritten Reich: Kein aktiver Widerstand der Professoren, in: Forschung Frankfurt 22 (2004), S. 46–50.
- Notker Hammerstein: Walter Hallstein. Mitbegründer und Verfechter einer demokratischen Universitätslandschaft in der Bundesrepublik, in: Forschung Frankfurt 19 (2001), S. 65–67.
- Barbara Wolbring: »Erziehung zu unablässiger Kritik und verantwortlichem Nachdenken der überkommenen Gedanken«. Neubeginn nach Diktatur und Krieg – Rektor Walter Hallstein und sein Plädoyer für eine freie Universität. 32, 2014, H. 2, S. 143-147, in: Forschung Frankfurt 32 (2012), S. 143–147.

War and Genocide

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Pendas

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

This course considers the connection between war and genocide in modern world history. Beginning with the genocidal dimensions of European imperialism in the late 19th century, we move through the industrialization of slaughter in WW I, the Armenian genocide and the Holocaust, to a consideration of post-WW II developments, including the legacy of colonialism for contemporary genocides and the return of genocide to the European continent in the former Yugoslavia. While clearly not all wars lead to genocide, we will ask whether there is anything about the specific character of modern war that makes genocide a particularly likely, if not inevitable, outcome. We will also ask whether European imperialism laid the foundation for genocides both in Europe (i.e. was there a "boomerang" effect?) and abroad (i.e. did imperialism render post-colonial societies especially susceptible to genocide?). And to what extent were various non-European genocides (Armenia, Cambodia, Rwanda) similar to or different from European genocides? Is there anything particularly "modern" about genocide? Is it even possible to speak of "genocide" in generic terms or is it always something unique? And, above all, what is its relationship to the more general phenomenon of war?

Zur Eskalation von Gewalt in der Spätantike: Alexandria, Antiochia und Gaza

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Dirschlmaier

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt

Unruhen im urbanen Raum, insbesondere bei Lebensmittelknappheit, waren im Römischen Reich keine Seltenheit. In der Spätantike berichten uns literarische Quellen jedoch immer häufiger von religiös motivierten Konflikten, die in Gewalt und Zerstörung endeten. Ein Leichtes wäre es zu pauschalisieren und diese Konflikte als Rivalitäten zwischen Heiden und Christen oder christlichen Gruppierungen untereinander einzuordnen; spätantike Schriften aus der Feder christlicher Autoren haben hierzu ihren Beitrag geleistet. Dass Hintergründe und Motive dieser gewaltsam ausgetragenen Konflikte wesentlich komplexer sind und inwiefern Kleriker, Kaiser und Provinzialbeamte zu einer Eskalation beitragen konnten, soll in der Übung anhand von Fallbeispielen untersucht werden.

Voraussetzung

NB 1: Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.

NB 2: Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmeldeperiode liegt vom 10.–13. April 2017, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus.

Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen, Bachelorstudierende im Nebenfach nur den Notenspiegel.

NB 3: Die gemäß der alten Lehramtsstudienordnung vor dem Jahre 2005 und der alten Magisterprüfungsordnung vor dem Jahre 2006 zu belegende und mit einer Klausur zu bestehende Übung muss eine altsprachliche Übung sein.

Die hier angebotene Übung kann zum Erlangen eines solchen Leistungsnachweises nicht belegt werden.

Literatur

A. H. M. Jones, *The Later Roman Empire I-III*, Oxford 1964.

P. Brown, *Christianization and Religious Conflict*, in: Av. Cameron – P. Garnsey (Hrsg.), *The Late Empire, A.D. 337-425*, Cambridge Ancient History 13, 2009, 632-664.

R. Pfeilschifter, *Die Spätantike. Der eine Gott und die vielen Herrscher*, München 2014.

J. Hahn, *Gewalt und religiöser Konflikt. Studien zu den Auseinandersetzungen zwischen Christen, Heiden und Juden im Osten des Römischen Reiches (von Konstantin bis Theodosius II.)*, Berlin 2004.

»Holocaust. Die Geschichte der Familie Weiss« - Ein Fernsehfilm und seine Folgen

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Osterloh

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, Seminarhaus - SH 3.105

Di, Einzel, 18:00 - 22:00, 25.04.2017 - 25.04.2017, Seminarhaus - SH 3.103

Di, Einzel, 18:00 - 22:00, 02.05.2017 - 02.05.2017, Seminarhaus - SH 3.103

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 09.06.2017 - 09.06.2017, Seminarhaus - SH 2.108

Mo, Einzel, 09:00 - 18:00, 12.06.2017 - 12.06.2017, Seminarhaus - SH 3.105

Voraussetzung Teilnahme ausschließlich nach persönlicher Anmeldung per Mail an: j.osterloh@fritz-bauer-institut.de

Übung zur Vorlesung "Krisen und Paralyse der Römischen Republik"

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Bernstein

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt Parallel zur besagten Vorlesung, deren regelmäßiger Besuch (Do, 10:00–12:00, HZ 9) unverzichtbar ist, soll die Übung durch eine gemeinsame Lektüre zentraler antiker und moderner Texte das Verständnis fördern und weitere Zusammenhänge erschließen. Der Leistungsnachweis, hier ein „Studiennachweis“ bzw. eine „Studienleistung“, wird durch eine kurze Darstellung (vulgo „Präsentation“), verknüpft mit einem akademischen Gespräch am Ende der Vorlesungszeit, erbracht.

Voraussetzung **NB 1** : Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.

NB 2 : Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmeldeleiste liegt vom 10.–19.04.2017, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen, Bachelorstudierende im Nebenfach nur den Notenspiegel. Studierende der unter NB 3 genannten Ordnungen müssen die bestandene Klausur der Abteilung für Alte Geschichte zum Nachweis lateinischer Sprachkenntnisse vorweisen.

NB 3 : Die gemäß der alten Lehramtsstudienordnung vor dem Jahre 2005 und der alten Magisterprüfungsordnung vor dem Jahre 2006 zu belegende und mit einer Klausur zu bestehende Übung muß eine altsprachliche Übung sein.

Literatur Vgl. die Angaben unter der Vorlesung sowie die in dieser Lehrveranstaltung dann wöchentlich ausgehändigten Tischvorlagen.

Bem. zu Zeit und Ort Die Übung beginnt am 20.04.2017.

Geistes- und Ideengeschichte (GE-MAG-HF-VM 8)

Breaking the rules: Frauen in der Männerwelt der Politik (19./20.Jh.)

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Favre/Schulz

Fr, Einzel, 14:00 - 17:00, 21.04.2017 - 21.04.2017, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 23.06.2017 - 23.06.2017, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

BlockSa, 10:00 - 18:00, 14.07.2017 - 15.07.2017, Seminarhaus - SH 2.104

Inhalt Der britische Liberale H. H. Asquith hielt Frauen in politischen Dingen für »hoffnungslos ignorant, bodenlos leichtgläubig und stimmungsschwankend wie eine Kerze im Wind«. Mit seinem Kommentar zur Einführung des Frauenwahlrechts 1918 repräsentierte der ehemalige Premierminister zweifellos die Meinung des politischen Mainstreams in England. Asquith hatte die Suffragetten mit allen Mitteln bekämpft, um am Ende einer Wahlrechtsreform doch widerstrebend zuzustimmen. Die Haltung des liberalen Parteiführers verdeutlicht die persistenten Vorbehalte auch derjenigen Vertreter der politischen Klasse, die selbst öffentlich für das Frauenstimmrecht eintraten. Ähnlich paradoxe Konstellationen begegneten Politikerinnen seit den Anfängen der Emanzipationsbewegung bis in die jüngste Zeit.

Das Blockseminar untersucht an exemplarischen Fällen zunächst den steinigen Weg des Eindringens und der Selbstbehauptung von Frauen in der Männerdomäne der Politik. Es geht dabei um die Rekonstruktion geschlechtsspezifischer Rollenzuweisungen und den politischen Kampf um deren Überwindung. Mit der Einführung des Frauenwahlrechts im 20. Jahrhundert und der Übernahme politischer Ämter war ein wichtiger Schritt zur politischen Gleichberechtigung getan, doch wurden und werden nach wie vor wichtige Funktionen und Kompetenzen geschlechtsspezifisch zugeordnet. Differenzdiskurse kehrten in den Gesellschaften Europas und der USA regelmäßig wieder, und die Chancen zur Durchsetzung weiblicher Geltungs- und Partizipationsansprüche variierten je nach sozialem Status und individueller Begabung. Wollten sie gesellschaftliche Anerkennung erreichen, musste es Frauen gelingen, ihr politisches Anliegen in einem ablehnenden medialen Umfeld zu kommunizieren. Um den historischen Kontext zu erfassen, werden unterschiedliche politische Arenen zu beachten sein, in denen sich Frauen Gehör zu verschaffen suchten: der Salon der Aufklärung, der bürgerliche Verein und die Kommunen, Berufsorganisationen und Verbände, Publizistik und Medien, Parteien, Parlamente und Ministerialbürokratien.

Die Seminarteilnehmer*innen sollen sich mit der öffentlichen Präsenz ausgewählter politischer Akteurinnen auf unterschiedlichen politischen Schauplätzen beschäftigen. Thematische Leitfragen sind die spezifischen Umstände der Einführung des Frauenwahlrechts in einzelnen Staaten Europas und den USA, öffentliche Reden und die parlamentarische Performanz von Frauen sowie die mediale Resonanz auf ihr Auftreten im 19./21. Jahrhundert. Sowohl die Abgrenzungsdiskurse und Ausgrenzungspraktiken der politischen Klasse als auch die Kommunikations- und Handlungsstrategien exponierter Politikerinnen sollen an exemplarischen Frauenbiografien rekonstruiert und in vergleichender Perspektive diskutiert werden. Dabei sind verschiedene Medien/Quellen von Belang – Flugschriften, Pamphlete, Presseberichte, Ton- und Videoaufnahmen, symbolische Kommunikationsformen usw.

Von allen Teilnehmer*innen wird erwartet, dass sie ihre Kommiliton*innen zunächst in die jeweilige Problemkonstellation durch vorab übermittelte

Begleitinformationen einführen. Während der Blockveranstaltung sollen dann die politischen Selbstinszenierungen ausgewählter Protagonistinnen im öffentlichen Raum, ihre Vorstellungen von »guter Politik« und ihre Männlichkeitsbilder in thesenhaften Einzel- oder Gruppenreferaten präsentiert und die anschließende Seminar Diskussion von den Referentengruppen selbstständig moderiert werden. Englischkenntnisse sind Voraussetzung, ebenso wie eine regelmäßige Teilnahme an den Vorbereitungssitzungen des Blockseminars und eine aktive Beteiligung an der Hauptveranstaltung selbst.

Voraussetzung Die Anmeldung zur Teilnahme am Blockseminar ist spätestens bis zum 13. April 2017 an die Emailadresse Schulz@kgparl.de oder an das Sekretariat des Historischen Seminars zu richten.

Literatur

- Judith Butler: Das Unbehagen der Geschlechter, Frankfurt am Main 2000 [amerikanische Erstausgabe: Gender Trouble, 1990]
- Christine Hikel: Lieschen Müller wird politisch: Geschlecht, Staat und Partizipation im 20. Jahrhundert, München 2009
- Michaela Karl: »Wir fordern die Hälfte der Welt!« Der Kampf der Suffragetten um das Frauenstimmrecht, Frankfurt am Main 2009
- Sara Richardson: The political worlds of women. Gender and politics in nineteenth century Britain, London 2013

Das Hochmittelalter oder: Europa Felix

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Weltecke

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt Das hohe Mittelalter ist eine Zeit der Umbrüche und Neuanfänge auf allen Gebieten, in Politik, Wissenschaft und Kultur ebenso wie in den sozialen Strukturen und der Wirtschaft. Insgesamt ist die Epoche von furchtbaren Naturkatastrophen verschont geblieben; das Klima war gemäßigt, Nahrungsmittel wurden sicherer, die Bevölkerung wuchs enorm an. Die Zeit ist durch die Begegnung zwischen den großen Religionen gekennzeichnet, die kriegerische und friedliche Aspekte aufweist. Europa begann sich in der höfischen Kultur selbst zu definieren und sich über große Regionen hinweg eng zu vernetzen. In städtische Kommunen und anderen Bündnissen vielerlei Art fanden sich Menschen zu Gemeinschaften zusammen, die das institutionelle Gefüge in Welt und Kirche veränderten. Rückblickend mit Recht als die „Zeit der Kathedralen“ gekennzeichnet, weil die riesigen, lichtvollen Gebäude aus buntem Glas und Stein das Bild der Städte veränderten, hat sich diese Epoche dennoch selbst stets als ein rationales, nach Wissenschaft strebendes Zeitalter verstanden. Die in dieser Zeit entwickelten wissenschaftlichen Methoden hatten Jahrhunderte Bestand, die Institutionen – die Universitäten – gibt es bis heute, samt der akademischen Grade, die im hohen Mittelalter erdacht wurden. Vielmehr als ein dunkles Zeitalter erscheint das hohe Mittelalter trotz der Sorgen der Bevölkerung über den allzu rasanten Wandel als eine aufregende, bunte Zeit voller glänzender kultureller Errungenschaften. Sie schafft in vieler Hinsicht die Grundlagen eines Europa, die bis zum Ende des 18. Jahrhunderts Gültigkeit behielten. In der Vorlesung wird diese Epoche im ständigen Vergleich mit zeitgenössischen asiatischen Kulturen vorgestellt, mit denen Europa zu dieser Zeit mehr oder weniger ökonomisch und kulturell vernetzt war.

Literatur Zur Vorbereitung und zur begleitenden Lektüre:

The New Cambridge Medieval History, IV-V, hg. von David Abulafia et al., Cambridge 1999, 2004;

Hinweise zu einzelnen Aspekten werden während der Vorlesung gegeben.

Der Naturzustand von Hobbes bis Hegel

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Maaser

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Die Amerikanische Revolution

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Müller

Do, woch, 12:00 - 14:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Ereignisse und Entwicklungen, die seit den 1760er Jahren in Nordamerika zum Aufstand der britischen Kolonien gegen das Mutterland, zum Unabhängigkeitskrieg und schließlich zur Gründung der Vereinigten Staaten von Amerika führten. Den Abschluss dieses revolutionären Umwälzungsprozesses bildete mit der Inkraftsetzung einer republikanischen Verfassung die Schaffung des ersten demokratischen Nationalstaates. Folgende Fragen stehen im Mittelpunkt der Vorlesung: 1. Inwiefern kann man überhaupt von einer „Amerikanischen Revolution“ sprechen? 2. Welches waren die Ursachen des Aufstandes der Kolonien, und welche unmittelbaren Folgen hatte er? 3. Welches waren die wichtigsten Elemente des durch Revolution und Unabhängigkeitskrieg ausgelösten amerikanischen Nationsbildungsprozesses? 4. Welches waren die zentralen politischen, sozialen, ökonomischen und kulturellen Umbrüche der „Amerikanischen Revolution“?

Die Aufdeckung von Urkundenfälschungen im Mittelalter

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Die moderne Forschung hat eine Vielzahl mittelalterlicher Urkunden als Fälschungen erkannt, beispielsweise 40 Prozent der Diplome Karls des Großen. Folglich liegt der Schluß nahe, daß 'die leichtgläubigen Menschen' des Mittelalters hilflos gefälschten Rechtstiteln gegenüberstanden. Inwieweit eine solche Einschätzung berechtigt ist, will die Vorlesung klären, indem sie einen Überblick über Maßnahmen und Methoden mittelalterlicher Urkundenprüfung gibt.

Die Geschichte des Britischen Empire

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Fahrmeir

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt Das britische Empire gehört zu den größten Herrschaftsräumen der Weltgeschichte. Seine in manchen Regionen dauerhafte, in anderen eher kurzlebige Existenz hat bis heute spürbare Folgen im Bereich der Sprachen und Sprachpolitik, des Rechtswesens, der Religion und der Wirtschaft. Sein Aufstieg und Niedergang, seine Voraussetzungen und sein Nachleben sind der Gegenstand dieser Vorlesung.

Literatur Einführungsliteratur:

- Peter Wende, Das britische Empire. Geschichte eines Weltreichs. München 2016.
- The Oxford History of the British Empire. Oxford 1999-2007.

Die Säkularisation und ihre Folgen: Aufbrüche und Rückschritte im 19. Jahrhundert

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fahrmeir

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 3.108

Inhalt Durch die Säkularisation des späten 18. und frühen 19. Jahrhunderts wurden in zahlreichen Staaten umfangreiche Besitztümer der katholischen Kirche in Staatsbesitz überführt und teilweise an private Inhaber weitergereicht. Das Seminar wird sich in einem ersten Teil mit den Hintergründen der Säkularisierung beschäftigen. Im längeren zweiten Teil wird es am Beispiel deutscher Staaten darum gehen, was man unter den Bedingungen des 19. Jahrhunderts aus diesen Besitzungen machte: Steinbrüche, Adelsresidenzen, Kurbäder, Schulen, Gefängnisse, Mustergüter, aber auch (wieder) Klöster und Kirchen. Anhand dieser Beispiele sollen übergreifende Tendenzen des 19. Jahrhunderts diskutiert werden.

Literatur Einführungsliteratur:

- Derek E. D. Beales, Europäische Klöster im Zeitalter der Revolution 1650 – 1815. Wien 2008.
- Peter Blickle (Hrsg.), Die Säkularisation im Prozess der Säkularisierung Europas. Epfendorf 2003.

Die hellenistischen Reiche und der Schatten Roms

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Weiß

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt Das Weltreich Alexanders des Großen zerbrach bald nach seinem Tode.

Aus den Trümmern erwachsen verschiedene griechisch geprägte Nachfolgereiche, deren Herrschaftssysteme, Kultur und jeweiligen Charakteristika in der Vorlesung dargestellt werden sollen. Im 2. Jh. v. Chr. beginnt die Übernahme des Ostens durch den Westen: Die neue Großmacht Rom verleibt sich eines nach dem anderen der hellenistischen Reiche ein. Der Tod der letzten Ptolemäerin, Kleopatras VII., im Jahre 30 v. Chr. markiert das Ende einer zu diesem Zeitpunkt eigentlich bereits erloschenen Epoche.

- Literatur
- H.-J. Gehrke, Geschichte des Hellenismus (München 2008) H. Heinen, Geschichte des Hellenismus. Von Alexander bis Kleopatra, 3. Aufl. (München 2013)
 - B. Meißner, Hellenismus, 2. Aufl. (Darmstadt 2016)

Faschismus in Ost- und Westeuropa

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen

Di, woch, 10:00 - 12:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Frankfurter Sommerkurs zur Geschichte der Frühen Neuzeit: "Konfessionskulturen im frühneuzeitlichen Europa"

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Emich

Block, 10:00 - 18:00, 24.07.2017 - 27.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Katholiken sind arbeitsscheu und sinnenfroh, Protestanten auf das Wort fixiert und prüde? Natürlich sind das unhaltbare Klischees. Aber dass es so etwas wie Konfessionskulturen gegeben habe, dass sich also katholische, evangelische bzw. reformierte Christen in der Art ihrer Lebensführung bis hin zu Sinneswahrnehmungen und emotionalem Haushalt in je konfessionsspezifischer Weise voneinander unterschieden hätten, das wird doch immer wieder angenommen. Schon Max Weber hatte den Geist des Kapitalismus mit der protestantischen Ethik in Verbindung gebracht, und zum Reformationsjubiläum 2017 fragten große Veranstaltungen nach den kulturellen Folgen der Reformation.

Der Kurs wird diese Annahmen auf den Prüfstand stellen. Vor allem aber will er der Frage nachgehen, inwieweit die Vorstellung von spezifischen Konfessionskulturen dazu geeignet ist, der Forschung zum konfessionellen Zeitalter neue Impulse zu geben. Schließlich wird dieses maßgeblich von Thomas Kaufmann geprägte Konzept mitunter als Nachfolger und bessere Version des alten Paradigmas der Konfessionalisierung diskutiert: Während die Konfessionalisierungsforschung auf staatliche und kirchliche Obrigkeiten, langfristige Prozesse und funktionale Parallelen zwischen den Konfessionen abhob, könnte die Suche nach Konfessionskulturen wieder zu den Eigenheiten der Konfessionen, ihrem theologischen Kern und dessen Entfaltung in den Alltag der Menschen hinein führen. Wie dies gelingen kann, ohne in die alten Klischees zurückzufallen, soll im Sommerkurs in Vorträgen und Seminaren ausgewiesener Experten und der gemeinsamen Diskussion erarbeitet werden.

Der Sommerkurs richtet sich an fortgeschrittene Studierende mit Interesse am Thema. Zur Vorbereitung wird ein Reader bereitgestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Ort steht noch nicht fest.

Frankreich im Spätmittelalter

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Monnet

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Friedrich List und das Entwicklungsdenken im 19. Jahrhundert

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Plumpe

Di, woch, 10:00 - 12:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Geschichte der Massenmedien im 20. Jahrhundert

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Roth

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Das 20. Jahrhundert zeichnet sich durch dicht aufeinander folgende Umbrüche in den Massenmedien aus. Standen am Beginn des Jahrhunderts eindeutig Buch, Brief, Zeitung und die Nachrichtentelegraphie im Vordergrund, breiteten sich in den folgenden Jahrzehnten ergänzend und ersetzend Telefon, Funk, Radio, das Fernsehen und schließlich das alle diese Medien integrierende Internet aus. Die Vorlesung beschäftigt sich mit den Gründen für diese technologische Entfaltung und setzt sich mit den jeweiligen gesellschaftlichen Folgen auseinander.

Literatur Faulstich, Werner: Die Mediengeschichte des 20. Jahrhunderts. Fink Verlag München 2012.

Geschichte der USA vom Kampf um die Unabhängigkeit bis zum Ersten Weltkrieg

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Roth

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 24.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 01.05.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Der Aufstieg der USA von einer abhängigen europäischen Kolonie auf dem nordamerikanischen Kontinent zur weltumgreifenden politischen wie militärischen Supermacht im 20. Jahrhundert gehört zu den bemerkenswertesten Kapiteln der neuzeitlichen Geschichte. Das Seminar folgt den Etappen dieses Aufstiegs beginnend mit dem Unabhängigkeitskrieg, der Konsolidierung der Union und dem großen Konflikt zwischen den Nord- und Südstaaten bis zum politischen und militärischen Eingreifen in Europa im Ersten Weltkrieg. Dabei werden auch Fragen der Verfassungsauseinandersetzung um Sklaverei und Kontrolle der Macht, der Migrationsgeschichte, der Religionskonflikte und des kulturellen Selbstverständnisses der US-amerikanischen Gesellschaft behandelt.

Literatur Manfred Berg, Geschichte der USA. Oldenbourg Grundriss der Geschichte Bd. 42. München 2013.

Geschichte der europäischen Juden in der Frühen Neuzeit

Vorlesung mit Übung, Lehrperson Voß

Do, woch, 14:00 - 16:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11

Inhalt Die einführende Vorlesung bietet einen Überblick über die Geschichte und Kultur der europäischen Juden in der Frühen Neuzeit (16.-18. Jahrhundert). Den zeitlichen Rahmen bilden zum einen die spätmittelalterlichen Judenvertreibungen (u.a. Spanien 1492) und zum anderen der Beginn der Haskala, der jüdischen Aufklärung, in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts. Dabei wird jüdische Geschichte, Religion und Kultur in den Kontext der Umgebungsgeschichte eingebettet und die sozialen, politischen und kulturellen Beziehungen der Juden zu ihrer christlichen und muslimischen Umgebungsgesellschaft ebenso betrachtet wie innerjüdische Entwicklungen.

Für Studierende der Judaistik ist die Vorlesung mit einem obligatorischen wöchentlichen Tutorium verbunden, in dem Originalquellen in Auszügen gelesen werden. Die Terminfestlegung für das Tutorium erfolgt in der ersten Semesterwoche in Absprache mit den TeilnehmerInnen.

Literatur: Ruderman, David, *Early Modern Jewry: A New Cultural History*, Princeton 2010; Breuer, Mordechai/Graetz, Michael, *Deutsch-jüdische Geschichte der Neuzeit*. Bd. 1: 1600-1780, München 1996; Litt, Stefan, *Geschichte der Juden Mitteleuropas, 1500-1800*, Darmstadt 2009; Schorn-Schütte, Luise, *Geschichte Europas in der*

Frühen Neuzeit: Studienhandbuch 1500-1789, Paderborn 2009; Wiesner-Hanks, Merry E., *Early Modern Europe 1450-1789*, Cambridge 2013.

Iconography and political communication during the late Middle Ages II

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Cengarle

Fr, Einzel, 14:00 - 17:30, 26.05.2017 - 26.05.2017, Seminarhaus - SH 3.103

Fr, Einzel, 09:30 - 18:00, 30.06.2017 - 30.06.2017, Seminarhaus - SH 3.103

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 01.07.2017 - 01.07.2017, Seminarhaus - SH 2.103

Judentum und Protestantismus: Historische und theologische Perspektiven

Ringvorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Wiese

Mi, woch, 18:00 - 20:00, ab 19.04.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Mi, Einzel, 20:00 - 22:00, 31.05.2017 - 31.05.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt Im Kontext des Reformationsjubiläums handelt es sich bei dieser von hochkarätigen internationalen Wissenschaftler*innen gehaltenen Ringvorlesung um eine für Studierende unterschiedlicher geistesgeschichtlicher Fächer offene Veranstaltung zur Thematik des historischen Verhältnisses von Judentum und Protestantismus sowie zum gegenwärtigen Stand des christlich-jüdischen Dialogs. Die Reflexion über das Verhältnis der Reformatoren und der reformatorischen Kirchen gegenüber Juden und Judentum soll zum Anlass genommen werden, die neueste Forschung zu den unterschiedlichen Facetten der komplexen Begegnung zwischen Judentum und Christentum öffentlich zu diskutieren. Im Gegensatz zu vielen für 2017 geplanten Veranstaltungen geht es dabei nicht ausschließlich speziell um Martin Luthers sog. „Judenschriften“ oder die Auseinandersetzung mit der ambivalenten Beziehung der europäischen Reformationen zu Juden und Judentum (obwohl auch das differenziert zur Geltung kommen soll), sondern um einen umfassenderen Blick auf die Beziehungsgeschichte von Judentum und Protestantismus. Ein besonderer Akzent soll dabei auf der sonst vielfach ausgeblendeten jüdischen Perspektive liegen, d.h. auf jüdischen Wahrnehmungen des Protestantismus, der jüdischen Erfahrung mit der Reformation und ihren theologischen, kulturellen und politischen Folgen, der jüdischen Rezeption protestantischen Denkens seit der Aufklärung sowie der kritischen Auseinandersetzung jüdischer Gelehrter mit den Erscheinungsformen von Antijudaismus und Antisemitismus im protestantischen Kontext. Nicht zuletzt sollen die Neuansätze der Beziehung von Judentum und Protestantismus nach 1945 und die Herausforderungen des Dialogs in der Gegenwart thematisiert werden.

Die Veranstaltung ist für Studierende aller Fachbereiche offen. Der Erwerb von Teilnahmenachweisen sowie benoteten Scheinen ist möglich. Die Prüfungsform (mündliche Prüfung bzw. Hausarbeit) ist von der jeweiligen Studienordnung abhängig.

Nachweis **Achtung: Folgende Module beziehen sich auf die Studienfächer, die vom Fachbereich 06 angeboten werden. Im Fall anderer Studienfächer gelten die Modulzuordnungen, die von dem jeweiligen Fachbereich vorgenommen wurden.**

BA/MA-RW 2011

BA-RW 008:

BA-RW 012

MA-RW 008

MA-RW 020

BA/MA-RW 2016:

BA-RW 002

BA-RW 008A und 008B

BA-RW 009A und 009B

MA-RW 021

MA-RW 026A und 026B

MA-RW 027A und 027B

MA-RW 028A und 028B

MA-Religionsphilosophie:

MA-RPh 005: Jüdische RelPhil

MA-RPh 008a: RelPhil im interkulturellen Vergleich

Pfarramt/Magister Theologiae:

Als Vorlesung „Kirchen- und Theologiegeschichte“ (Module KG)

INT 1 und 2: Interdisziplinäre Module

JRPh: Jüdische RelPhil

Lehramt:

Als Vorlesung Kirchengeschichte oder Religionswissenschaft in folgenden Modulen:

L2-EV-KR 1ab

L3-EV-KR 1ab

L5-EV-KR 1ab

Literatur Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Kriegsverbrecherprozesse in der Weltgeschichte

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Pendas

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 4.106

Inhalt Als Kriegsverbrecherprozesse gelten nicht erst die Nürnberger Prozesse. Bereits im Mittelalter wurden Individuen wegen Kriegsverbrechen angeklagt. Im 19. Jahrhundert wurde das Kriegsvölkerrecht zu einem zentralen Thema in den Kriegen des Europäischen Imperialismus. Im 20. Jahrhundert entwickelten sich Kriegsverbrecherprozesse zu einem Standardinstrument der internationalen Politik, die den Übergang von einer gewaltsamen in eine zivile Gesellschaft gewährleisten sollten. Der Begriff der "transitional justice" beschreibt diesen Prozess. Die Ahndung von Kriegsverbrechen geschieht nicht nur in Form von Strafprozessen z.B. vor dem Internationalen Strafgerichtshof in Den Haag, sondern auch durch prozessähnliche Institutionen wie die südafrikanische "Truth and Reconciliation Commission". In diesem Seminar werden wir die Geschichte dieser Entwicklung untersuchen.

Krisen und Paralyse der Römischen Republik

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Bernstein

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Das Jahrhundert vor der (Wieder)Aufrichtung der Monarchie in Rom wurde und wird mit Etiketten wie „Revolution“ und „Krise“, die sogar „ohne Alternative“ gewesen sein soll, belegt. Im Wissen um den schließlichen Zusammenbruch der Römischen Republik verdichtet sich in solchen und anderen Begriffen die Frage nach seinen Ursachen, Gründen und Anlässen in vielleicht allzu dezidiert Weise. Eine „entscheidende Wendung“ habe die *res publica* mit dem Volkstribunat des Tiberius Sempronius

Gracchus im Jahre 133 v. Chr. genommen, so die moderne Forschung. Seine Politik habe einen Prozeß in gang gesetzt, der in der Dictatur Caesars und in dessen Ermordung 44 v. Chr. gipfeln sollte. Sprechen wir aber nur von „Krise“, bleibt die spezifische Dynamik der Ereignis- und Strukturgeschichte außen vor. Es waren vielmehr Krisen (sic!), die diesen komplexen Prozeß rhythmisierten und auch akzelerierten, so daß sich die Frage stellt, ob er nicht besser als Paralyse anzusprechen ist. Mit Hilfe dieses gleichfalls der medizinischen Sprache entlehnten Konzepts sollen die Spannungen zwischen imperialer Hegemonie und republikanischer Politie einerseits sowie die Desintegration aller gesellschaftlichen Gruppen und die Radikalisierung der politischen Kultur andererseits kategorial gebündelt und argumentativ verschränkt werden, um aus dieser Perspektive einen problemorientierten Überblick über jenes dramatische Jahrhundert zu gewinnen.

Literatur

Zur Grundlegung, zur Vertiefung, schließlich zur Verankerung sei zur begleitenden Lektüre aus der Fülle einführender Literatur besonders verwiesen auf (und zwar in der angegebenen Reihenfolge):

Erst: M. Jehne, Die römische Republik. Von der Gründung bis Caesar, (Wissen in der Beck'schen Reihe) München 2006 u.ö.

Dann: T. Holland, Rubikon. Triumph und Tragödie der Römischen Republik, aus dem Englischen von A. Wittenburg und mit einem Nachwort von U. Walter, Stuttgart 2015.

Schließlich: B. Linke, Die römische Republik von den Gracchen bis Sulla, (Geschichte kompakt – Antike) Darmstadt 2005 u.ö. – E. Baltrusch, Caesar und Pompeius, (Geschichte kompakt – Antike) Darmstadt 2004 u.ö.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung beginnt am 20.04.2017.

Lombardische Geschichtsschreiber

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt

Nach der Mitte des 12. Jahrhunderts schrieben in der Lombardei erstmals im lateinischen Westen wieder Laienautoren Geschichte. Ihre Schilderungen werden mit denen der staufischen Autoren Otto von Freising und Rahewin verglichen, um ihre je eigenen Darstellungsabsichten und -mittel zu erkennen. Letztlich gilt es, an Hand der Geschichtsschreibung die unterschiedlichen Interessen von Kaiser und Kommune herauszuarbeiten und dabei die Frage zu beantworten, was führte zum Untergang Mailands 1162?

Bem. zu Zeit und Ort Anmeldung und Vorbesprechung 08.02.17, 16:00 (IG 4.401),

Festlegung des Sem.planes 08.03.17, 16:00 (IG 4.401)

Mittelalterliche Stiftungen im universalhistorischen Vergleich

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Lohse

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum,

Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt

Stiftungen sind Instrumente des Rechts, der Religion, aber auch der Politik. Sie prägen sowohl soziale Beziehungen als auch ökonomische Strukturen, ermöglichen den Transfer von Wissen und die Produktion von Kunstwerken aller Art. Als „totale soziale Phänomene“ sind Stiftungen deshalb besonders geeignet, die „sektorielle“ Erforschung vergangener Gesellschaften zu überwinden. Im Zentrum der Vorlesung steht das okzidentale Stiftungswesen der lateinischen Christen zwischen 500 und 1500, dessen Eigenarten durch kontrastierende Vergleiche mit den zeitgenössischen Stiftungskulturen der Byzantiner, Muslime, Juden, Hindus und Buddhisten herausgearbeitet werden.

Literatur

Michael Borgolte, Fünftausend Jahre Stiftungen. Eine Typologie von Mesopotamien bis zu den USA, in: Historische Zeitschrift 301, 2015, S. 593-625.

Paideia. Bildungskonzepte in der Antike

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Leppin

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt Bildung war ein wichtiger Statusfaktor in antiken Gesellschaften, allerdings mit erheblichen Unterschieden je nach historischer Situation. In dem Seminar werden zunächst wichtige Entwicklungen im klassischen Athen untersucht, vor allem die Rolle der Sophisten und der Philosophie im Umfeld des Sokrates. Im zweiten Teil des Seminars wird vergleichend die Strömung der sogenannten Zweiten Sophistik in der Kaiserzeit behandelt, unter Einbeziehung von Juden und Christen, unter denen Bildung gerade zu dieser Zeit an Bedeutung gewann.

Voraussetzung **NB 1:** Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.

NB 2: Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmeldeperiode liegt vom 10.-21. April 2017, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Lateinum nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Lateinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen. Studierende der nichtmodularisierten Studienordnungen müssen das Proseminar und die bestandene „Übung mit lateinischen Quellen“ der Abteilung für Alte Geschichte vorweisen. Studierende, die sich das Seminar in den Modulen GE-MAG-HF-VM 1 und VM 2 sowie L3-GE-M 6 a anrechnen lassen wollen, sollten besagte Übung vor Beginn des Seminars bestanden haben, denn die quellenkritische Schulung ist förderlich.

NB 3: Von allen, auch von willkommenen Gästen, sofern sie die erforderlichen Voraussetzungen erfüllen, wird ein Referat auf der Grundlage einer Tischvorlage erwartet. Von denjenigen Studierenden, die einen Leistungsnachweis erwerben wollen, wird zusätzlich eine schriftliche Ausarbeitung (Hausarbeit) bzw., sofern die entsprechende Studienordnung es zulässt, eine mündliche Prüfung verlangt.

NB 4 : Angesichts der Komplexität des Themas ist eine gewisse Vertrautheit mit den Grundlagen des Seminargegenstandes unerlässlich. Deshalb wird für alle Teilnehmenden die Lektüre der oben angegebenen einführenden Literatur vor Seminarbeginn vorausgesetzt. Solide Lateinkenntnisse sind erforderlich, Griechischkenntnisse willkommen.

Literatur Werner Jaeger, Paideia. Die Formung des griechischen Menschen, 3 Bde., Berlin 1934–1947

Hellmut Flashar (Hrsg.), Grundriss der Geschichte der Philosophie. Die Philosophie der Antike. Band 2/1, Basel 1998

Barbara Borg (Hg.), Paideia: the world of the second sophistic (= Millennium-Studien 2), Berlin/New York 2004

Tim Whitmarsh, The Second Sophistic (Greece & Rome. New Surveys in the Classics 35), Cambridge 2005

Kendra Eshleman, The Social World of Intellectuals in the Roman Empire. Sophists, Philosophers, and Christians, Cambridge 2012.

Plautus, Pseudolus und Frischlin, Iulius redivivus

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Brandis/Ferber

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Inhalt **PF L3-L-M9; PF L-MAG-HF-M10; PF L-MAG-HF-M11; PF-L-BA(alt)-HF-M9; PF-L-BA(alt)-HF-M10; PF L- BA(neu)-HF-M10; PF L-BA(neu)-HF-M 16; WPF L-BA(neu)-NF-M6] (Modulkürzel Geschichte)**

Die Übung fasst die Dramen zweier zeitlich weit entfernter Dichter zusammen. Titus Maccius Plautus' Komödie *Pseudolus* wurde 191 vor Christus aufgeführt. Das Stück handelt von dem Intrigenspiel des Sklaven Pseudolus für seinen Herren Calidorus, der sich in eine Hetäre verliebt hat, sie aber wegen Geldmangels nicht erwerben kann; durch Betrugerei und Wetten gelingt es Pseudolus schließlich, einem Käufer, der bereits bezahlt hatte, die Hetäre zu entwenden. Plautus hält sich inhaltlich nicht ohne eigene Zutat an eine Vorlage der Zeit der Neueren griechischen Komödie, ist sprachlich aber durch die unverblühte Ausdrucksweise häufig Aristophanes, einem Vertreter der Alten Komödie, näher.

Plautus wie Aristophanes waren die stilistischen Vorbilder des späthumanistischen Dramatikers Nicodemus Frischlin. Inhaltlich wandte dieser sich allerdings ernsteren Themen zu. In seiner bekanntesten Komödie *Iulius redivivus* von 1585 lässt er Caesar und Cicero aus der Unterwelt in seine Gegenwart aufsteigen, die sich von der überlegenen Kultur der Deutschen beeindrucken lassen. Das Drama wurde daher in der historischen Forschung als markanter Ausdruck eines im Humanismus aufkommenden deutschen Nationalbewusstseins gedeutet.

Die interdisziplinäre Anlage der Übung – angeboten für Klassische Philologen (Latinistik) und Historiker (Frühe Neuzeit) – bietet die Möglichkeit, ein tiefgehendes sprachliches Verständnis der Texte mit einer fundierten historischen Betrachtung ihres Entstehungskontextes zu verbinden. Es werden formale Ähnlichkeiten und Unterschiede der Texte thematisiert, sowie Frischlins Umgang mit dem Prätex untersucht. Auf dieser Grundlage kann auch die politische Intention des *Iulius redivivus* neu überdacht werden.

Neben der Lektüre der Texte steht auch die Vermittlung methodischer Kenntnisse zur Edition handschriftlicher Quellen der Frühen Neuzeit am Beispiel der Korrespondenzen Frischlins im Fokus der Übung.

Literatur

Für Studierende der Klassischen Philologie:

Der Abschlussklausur liegt folgendes **Textcorpus** zugrunde: Plaut. *Pseud.* die gesamte Komödie ohne Vv. 133-193, 572-593, 767-903, 1016-1037, 1246-1284; Frischlin, *Iulius redivivus*, Vv. 1-1728 ohne Vv. 262-585 und 1188-1502.

Verwendet werden folgende **Ausgaben**: *T. Macci Plauti Comoediae* recogn. brevique adnotatione critica instruxit W.M. Lindsay, vol. 2, Oxford 1905 (Ndr. 1963 u.ö.).

Nicodemus Frischlinus: Julius redivivus hg. von Walther Janell, Berlin 1912 (wird als Kopiervorlage zur Verfügung gestellt).

Kommentare: *Plautus, Pseudolus*, ed. with intr. and comm. by M.M. Willcock, Exeter 1987. *Nicodemus Frischlin, Sämtliche Werke*, Dritter Band: Dramen, 3. Teil: Kommentar zu *Priscianus vapulans* und *Iulius redivivus*, bearbeitet von Christoph Jungck und Lothar Mundt, Stuttgart / Bad Cannstatt 2014, S. 121-227.

Zur Einführung: Eckhard Lefèvre, *Plautus' Pseudolus*, ScriptOralia 101, Tübingen 1997. David Price, *The Political Dramaturgy of Nicodemus Frischlin*. Essays on Humanist Drama in Germany, Chapel Hill und London 1990.

Für Studierende der Geschichte der FNZ:

Obligatorisch ist die Bearbeitung eines kurzen Quellentextes in Form einer Präsentation in der Übung und einer Hausarbeit (8-12 Seiten).

Einführende Literatur: David Friderich Strauss, *Leben und Schriften des Dichters und Philologen Nicodemus Frischlin*. Ein Beitrag zur deutschen Culturgeschichte in

der zweiten Hälfte des sechszehnten (sic!) Jahrhunderts, Frankfurt am Main, 1856. Jacques Ridé, *Der Nationalgedanke im „Julius Redivivus“ von Nicodemus Frischlin*, in: *Daphnis* 9 (1980), S. 719-741. Joachim Whaley, *Eine deutsche Nation in der Frühen Neuzeit? Nationale und konfessionelle Identitäten vor dem Dreißigjährigen Krieg*. Nicodemus Frischlin und Melchior Goldast von Haiminsfeld als Beispiele, in: *Historisches Jahrbuch* 129 (2009), S. 331–350.

Reformationsdarstellungen in frühneuzeitlichen Erziehungsschriften (mit Praxisteil Geschichtsvermittlung)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhn

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 28.04.2017 - 28.04.2017, Seminarhaus - SH 2.107

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 12.05.2017 - 12.05.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Fr, Einzel, 10:00 - 20:00, 23.06.2017 - 23.06.2017, Seminarhaus - SH 2.107

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 14.07.2017 - 14.07.2017, Seminarhaus - SH 2.101

Inhalt Das 500jährige Jubiläum der Reformation hat eine intensive Auseinandersetzung darüber ausgelöst, was wir Heutigen mit den epochemachenden Ereignissen verbinden. Ganz ähnliche Fragen wurden jedoch bereits im Laufe der Frühen Neuzeit gestellt. Im Seminar lesen wir Jugend-, Erziehungs- und frühe Schulbücher (ca. 1550-1830), die jungen Lesern die Reformation erläutern und sie deuten. Das Seminar arbeitet schwerpunktmäßig mit historischen Quellen.

In einem zweiten Teil üben wir, diese historiographiegeschichtlichen Befunde zielgruppenspezifisch zu vermitteln. Wie soll Kommunikation wissenschaftlicher Inhalte im Hinblick auf unterschiedliche Empfänger und mögliche Nutzer dieser Inhalte stattfinden? Wie und mit welchen Medien sollen historische Inhalte in die Gegenwart kommunikativ aufbereitet werden? Mit diesen und anderen Fragen bzw. Aufgabenstellungen werden wir uns mit Unterstützung einer Kommunikationsexpertin am 23.6. beschäftigen und die Vermittlung des spezifisch 'deutschen' Erinnerungsortes Reformation im interkulturellen Gespräch mit Studierenden des Internationalen Studienzentrums (Studienkolleg) der Goethe-Universität erproben.

Römische Skandale

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Moser/Klein

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Verres beraubt ganze Provinzen um ihre Kulturgüter, Catilina vergreift sich an den Vestalinnen, Caesar ernennt sich zum Diktator auf Lebenszeit, Kaiser Nero bringt seine Mutter um, singt und zündet Rom an, Kaiser Caligula ernennt sein Pferd zum Senator und Kaiser Elagabal tänzelt parfümiert durch die Straßen Roms. Ereignisse wie diese prägen noch heute unser Bild des alten Rom. Aber wie und wann wurden diese Geschichten zu Skandalen? Die Genese und Überlieferung dieser „Skandale“ will die Übung unter Einbeziehung aktueller Skandaltheorien anhand zahlreicher Fallbeispiele näher untersuchen. Hierzu sollen zunächst einige moderne Skandaltheorien näher betrachtet werden. Dies wird dann im zweiten Schritt erlauben, die Überlieferung römischer Skandale in einschlägigen Passagen antiken Schriftquellen einer eingehenden Betrachtung zu unterziehen. Das Ziel ist es, herauszuarbeiten, wie und wann die berühmten Skandale des alten Rom entstanden. Dabei sollen, wo möglich, Vergleiche mit aktuellen politischen Skandale und Skandalmake bezogen werden. Es wird erwartet, dass alle Teilnehmer einen römischen Skandal, dessen Genese und Überlieferung in einem Referat vorstellen (dies dient auch als Vorbereitung auf die Hausarbeit).

Achtung : Dies ist eine Veranstaltung der Alten Geschichte. Abschlussarbeiten können ausschließlich bei Frau Dr. Muriel Moser (Alte Geschichte) eingereicht werden.

Voraussetzung **NB 1:** Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.

NB 2: Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmelde­liste liegt vom 10.–13. April 2017, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen, Bachelorstudierende im Nebenfach nur den Notenspiegel.

NB 3: Die gemäß der alten Lehramtsstudienordnung vor dem Jahre 2005 und der alten Magisterprüfungsordnung vor dem Jahre 2006 zu belegende und mit einer Klausur zu bestehende Übung muss eine altsprachliche Übung sein.

Die hier angebotene Übung kann zum Erlangen eines solchen Leistungsnachweises nicht belegt werden.

Literatur

Literatur zur Einführung und Vorbereitung:

Antike Autoren:

- - Cicero, *Reden gegen Verres* (z.B. in M. Fuhrmann, [Die Reden gegen Verres](#): erste Verhandlung, zweite Verhandlung: viertes Buch; lateinisch-deutsch, 2011)
- - Sueton, *Kaiserbiographien* (z.B. in O. Wittstock, [Kaiserbiographien](#): lateinisch und deutsch, 1993)
- - Tacitus, *Annalen* (z.B. in E. Heller, [Annalen](#): lateinisch-deutsch, 2010)

(Moderne) Skandaltheorie:

- - S. Neckel, "Das Stellhölzchen der Macht. Zur Soziologie des politischen Skandals", in: R. Ebinghausen (Hg.): *Anatomie des politischen Skandals. Frankfurt am Main, 1989, S. 55-80.*
- - K. O. Hondrich, *Enthüllung und Entrüstung. Eine Phänomenologie des politischen Skandals. Frankfurt am Main 2002, S. 9-37 und 55-73*

Bem. zu Zeit und Ort Bitte beachten Sie, dass die Sitzungen vom 26.05., 9.06. und 16.06. ausfallen bzw. am 30.06. und 07.07. in Doppelsitzungen (vermutlich 9-13 Uhr) nachgeholt werden.

Studiengalerie 1.357 (Module: siehe Kommentar u. Strukturbaum)

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gorschlüter/Jussen/Krause-Wahl

Di, woch, 16:00 - 18:00, 25.04.2017 - 18.07.2017

Inhalt

Die Studiengalerie 1.357 zeigt vier Ausstellungen pro Jahr mit Werken international renommierter Künstlerinnen und Künstler, deren Arbeiten in gesellschaftliche Auseinandersetzung um die Vergangenheit eingreifen. Die Ausstellungen werden jeweils ein Semester im Voraus in der Veranstaltung zusammen mit Kolleginnen und Kollegen aus dem MMK Museum für Moderne Kunst Frankfurt und dem Städel Museum erarbeitet. Dabei geht es um zweierlei:

(1) Die Ausstellungen bringen international herausragende künstlerische Stellungnahmen zu zentralen (erinnerungs)politischen Konflikten auf den Campus – sei zur rückblickenden Auseinandersetzung um die Iran-Contra-Affäre im Libanon (Walid Raad), um den Sechstage-Krieg in Israel (Akram Zattari), um französische Kolonialherren und postkoloniale Diktatur in Marokko (Yto Barrada) oder die kolonialen Spuren in Pakistan (Shahzia Sikander), um antisemitische Traditionen in Polen (Yael Bartana, Artur Zmijewski), um die Gegenwart des Eichmann-Prozess in Israel (Dani Gal), um die Kreuzzüge aus arabischer Sicht (Wael Shawky), um den NS-Kollaborateur Papon in Frankreich (Jochen Gerz), um Migration (Nina Katchadourian, Sebastiao Salgado) oder um Zeitkonzepte (On Kawara).

(2) Formal geht es darum, eine Ausstellung mit allen nötigen Textprodukten zu machen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Seminars erarbeiten die beiden Ausstellungen von der inhaltlichen Recherche über Presse-, Wand-, Flyer- und Besuchertext bis zu Hängung und Eröffnungsreden. Das Seminar erarbeitet die für Ausstellungskonzeption und -organisation nötigen Arbeitsschritte.

TEILNAHMEBEDINGUNGEN: Studierende aus verschiedenen MA/BA-Programmen und Lehrende aus Goethe Universität, Städel Museum und MMK Museum für Moderne Kunst erarbeiten in wöchentlichen Veranstaltungen vier Ausstellungen pro Jahr. Wir erwarten von den Teilnehmenden konsequente Mitarbeit bei der Erschließung der auszustellenden Arbeiten, Erarbeitung der nötigen Texte, Diskussion des Ausstellungsdisplays, Durchführung der Eröffnungen sowie Diskussion möglicher zukünftiger Ausstellungen.

ANMELDUNG: über OLAT.

MODULE FB 09 / Kunstgeschichte: MAG: 7, 9; BA-HF: 7, 8, 11; BA-NF: 5, 6; MA: 1, 3, 5, 8; MA-CS: 4, 5, 6

MODULE FB 08 / Historisches Seminar: s. Strukturbaum

Studiengruppe Historische Epistemologie: Zur historischen Epistemologie der Zeit - Techniken, Konzepte, Modellierungen

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Epple/Link/Müller

Do, Einzel, 16:30 - 18:00, 20.04.2017 - 20.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

BlockSaSo, 12.07.2017 - 17.07.2017

Inhalt Das Seminar behandelt gemeinsam mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern ausgewählte Themen aus dem weiten Feld einer Wissens- und Wissenschaftsgeschichte der Zeit. In epochenübergreifender Perspektive sollen zum einen Praktiken und Wissenstechniken der Zeitbestimmung von der Kalenderrechnung über die Verbreitung der mechanischen Uhr bis zur modernen Präzisionsmessung, ebenso wie Kulturtechniken der Zeit, z.B. in Musik oder Prognostik diskutiert werden. Zum zweiten wird es um Zeitkonzepte und darauf bezügliche Kontroversen in den Wissenschaften gehen, etwa in Naturgeschichte und Biologie, Geologie, Physik, Ökonomie und Sozialwissenschaften. Schließlich soll es drittens um die Möglichkeiten und Problematik von historiographischen Modellierungen von Zeit und Zeitverläufen in der allgemeinen Geschichte und der Wissen(schaft)sgeschichte gehen.

Voraussetzung Wir bitten um persönliche Anmeldung bei den Dozenten. Voraussetzung für die Teilnahme am Kompaktseminar ist die Bereitschaft zum selbständigen Erarbeiten eines Referatsthemas sowie die Lektüre des gemeinsam mit den Teilnehmenden zusammengestellten Seminarreaders im Vorfeld der Blockveranstaltung.

Literatur Reise- und Aufenthaltskosten werden vom Historischen Seminar bezuschusst.
Literaturvorschläge folgen in der Vorbesprechung.
Bem. zu Zeit und Ort Kompaktseminar in Riezlern im Kleinwalsertal

Anreise: 12.7.2017, Abreise: 17.7.2017

Texte aus Uruk - Einblicke in dreitausend Jahre keilschriftliche Gelehrsamkeit

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Bawanypeck

Di, woch, 16:00 - 18:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 1.102

Inhalt Die südmesopotamische Stadt Uruk entwickelte sich bereits gegen Ende des 4. Jt. zu einer Großstadt in der wichtige kulturelle Errungenschaften anzutreffen waren, zu deren bedeutendsten die Erfindung der (Keil)Schrift gehört. Als Stadt des legendären Königs Gilgamesch, dessen Taten durch das Gilgamesch-Epos - einer der ältesten schriftlichen Dichtungen - überliefert sind, repräsentiert Uruk die städtische Zivilisation Sumers. Die Ausstrahlung Uruks auf den altorientalischen Raum zeigt sich auch darin, dass die Stadt über ihre Blütezeit als Wirtschafts- und Verwaltungszentrum hinaus

bis in die Seleukidenzeit ein kulturelles und religiöses Zentrum von überregionaler Bedeutung blieb.

Ziel der Übung ist es anhand keilschriftlicher Quellentexte (die in deutscher oder englischer Übersetzung gelesen werden) einen Einblick in die Bedeutung der Stadt als Zentrum von Wissen und Gelehrsamkeit zu geben. Zu Beginn der Übung wird die Betrachtung der Voraussetzungen der Keilschrifterfindung und ihrer Entwicklung im Mittelpunkt stehen.

Voraussetzung
Literatur

regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit; Übernahme eines Referates

* Nicola Crüsemann et al. (Hrsg.) *Uruk: 5000 Jahre Megacity* (Katalog)

* Petersberg: Michael Imhof Verlag (BZG, Q6, 7. OG, R. 7.621, Signatur Kat Uruk 24 OM Berl)

Transkulturelle Mittelalterforschung - quo vadis?

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Lohse

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt
Transkulturelle Mittelalterforschung ist en vogue. Um zu ermitteln, was wir uns zukünftig von ihr erwarten dürfen, lohnt ein Blick zurück auf die Forschungsentwicklung der letzten zwanzig Jahre. Was sind die theoretischen Prämissen dieses Ansatzes? In welchem Verhältnis stehen programmatischer Anspruch und empirische Wirklichkeit zueinander? Bleiben solche Forschungen letztlich randständig oder verändern sie das Selbstverständnis der Mediävistik als Disziplin?

Literatur
Transkulturelle Verflechtungsprozesse in der Vormoderne. Hrsg. v. Wolfram Drews / Christian Scholl. Berlin / Boston 2016; Georg Christ et al., *Transkulturelle Verflechtungen. Mediävistische Perspektiven*. Göttingen 2016.

Urkundenkritik um 1200

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt
Die noch zu übersetzenden Texte veranschaulichen, welche Mittel Papst Innozenz III. kannte und selbst anwandte, um Urkundenfälschungen aufzudecken.

Walter Hallstein (1901-1982): Professor im Nationalsozialismus Politiker in Bonn und Brüssel

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wolbring

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt
Kontinuitäten und Brüche deutscher Geschichte im 20. Jahrhundert hat der Jurist Walter Hallstein erlebt und auch selbst mitgestaltet: Als junger Wissenschaftler forschte er an einem Kaiser-Wilhelm-Institut im Berlin der 1920er Jahre, als Professor in Rostock erlebte er die Machtergreifung und Gleichschaltung der Universitäten sowie die Vertreibung von Gelehrten mit jüdischen Wurzeln, 1942 folgte er einem Ruf an die Universität Frankfurt, wo er nach der Rückkehr aus amerikanischer Kriegsgefangenschaft erster gewählter Nachkriegsrektor wurde. Nach einem Jahr als Gastprofessor in den USA 1948/49 wechselte er in die Politik: zunächst als Staatssekretär für Außenpolitik im Bundeskanzleramt, seit 1957 in Brüssel als erster Kommissionspräsident der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft.

Es bieten sich damit eine Reihe von Ansatzpunkten für Forschungsfragen, die sich auf Hallstein als Person beziehen und auch über das Persönliche hinausweisen. Sie können sich z.B. auf die Universität im „Dritten Reich“ richten, auf bürokratische Vorgänge, das Verhalten von Hallstein, seiner Professorenkollegen oder auf die Facetten des Entnazifizierungs- und Demokratisierungsprozesses an der Universität.

Ausgehend von einer Einarbeitung in den zeitlichen und inhaltlichen Kontext und bibliographischer Recherche des Forschungsstandes werden Sie im Seminar eigene Forschungsfragen entwickeln und diese auf der Grundlage von Archivmaterial (v.a. aus dem Frankfurter Universitätsarchiv und aus dem Bundesarchiv Koblenz) bearbeiten. Statt eines Referates sind mehrere schriftliche Aufgaben zu erbringen, die auf die

Hausarbeit vorbereiten. Der zur Hausarbeit führende Arbeitsprozess ist damit zu großen Teilen in das Semester integriert.

Bitte melden Sie sich zum Seminar über OLAT an:

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4615864324>

Ziele:

Im Seminar lernen Sie den Forschungsprozess kennen und erproben ihn gemeinsam in seinen aufeinander aufbauenden Schritten, die von der Einarbeitung in das Thema, das über das Entwickeln von Ausgangsfragen und dem Ermitteln relevanter Quellenbestände über die Quellenarbeit selbst und das Schreiben eines Forschungsexposés zum Verfassen der Forschungsarbeit führen. Diese ist als Hausarbeit oder ggf. Bachelorarbeit die Prüfungsleistung.

Literatur

Einführende Literatur:

- Notker Hammerstein: Die Johann-Wolfgang-Goethe-Universität Frankfurt am Main. Von der Stiftungsuniversität zur staatlichen Hochschule. Bd. I 1914 - 1950. Neuwied 1989.
- Michael Maaser: »Restlose Reinigung von den Schlacken des liberalistischen Geistes«. Die Universität Frankfurt im Dritten Reich: Kein aktiver Widerstand der Professoren, in: Forschung Frankfurt 22 (2004), S. 46–50.
- Notker Hammerstein: Walter Hallstein. Mitbegründer und Verfechter einer demokratischen Universitätslandschaft in der Bundesrepublik, in: Forschung Frankfurt 19 (2001), S. 65–67.
- Barbara Wolbring: »Erziehung zu unablässiger Kritik und verantwortlichem Nachdenken der überkommenen Gedanken«. Neubeginn nach Diktatur und Krieg – Rektor Walter Hallstein und sein Plädoyer für eine freie Universität. 32, 2014, H. 2, S. 143–147, in: Forschung Frankfurt 32 (2012), S. 143–147.

War and Genocide

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Pendas

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

This course considers the connection between war and genocide in modern world history. Beginning with the genocidal dimensions of European imperialism in the late 19th century, we move through the industrialization of slaughter in WW I, the Armenian genocide and the Holocaust, to a consideration of post-WW II developments, including the legacy of colonialism for contemporary genocides and the return of genocide to the European continent in the former Yugoslavia. While clearly not all wars lead to genocide, we will ask whether there is anything about the specific character of modern war that makes genocide a particularly likely, if not inevitable, outcome. We will also ask whether European imperialism laid the foundation for genocides both in Europe (i.e. was there a "boomerang" effect?) and abroad (i.e. did imperialism render post-colonial societies especially susceptible to genocide?). And to what extent were various non-European genocides (Armenia, Cambodia, Rwanda) similar to or different from European genocides? Is there anything particularly "modern" about genocide? Is it even possible to speak of "genocide" in generic terms or is it always something unique? And, above all, what is its relationship to the more general phenomenon of war?

Wissenschaft in der Epoche der Aufklärung: die Naturwissenschaften im 17. und 18. Jahrhundert

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Epple

Di, woch, 14:00 - 16:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Nachdem im Europa des 17. Jahrhunderts eine stürmische Entwicklung einer „neuen Wissenschaft“ einsetzte, die nicht nur den Wandel von einem geozentrischen zu einem heliozentrischen Weltbild brachte, sondern alle Felder des Wissens von der Natur und vom Menschen erfasste, führte diese Entwicklung im 18. Jahrhundert zu einer breiten

Blüte der Naturwissenschaften in der Kultur der Aufklärungszeit. Dabei konkurrierten in vielfältiger Weise mathematisch-mechanistische Erklärungen der Welt mit einer eher beschreibenden Naturgeschichte. Die Vorlesung gibt einen einführenden Überblick über einige der zentralen Entwicklungen dieses Zeitraums. Im Zentrum stehen die Innovationen des 17. Jahrhunderts, die u.a. im Werk Isaac Newtons kulminierten, und die kulturelle und gesellschaftliche Bedeutung der Wissenschaftsentwicklung für die europäische Aufklärung.

Literatur

- Peter Dear: *Revolutionizing the Sciences: European Knowledge and Its Ambitions, 1500-1700*, Princeton 2001
- Thomas L. Hankins: *Science and the Enlightenment*, Cambridge 1995
- Lorraine Daston und Katherine Park (Hg.): *Early Modern Science*, Cambridge 2006 (= *The Cambridge History of Science*, Bd. 3)
- Roy Porter (Hg.): *Eighteenth Century Science*", Cambridge 2003 (*The Cambridge History of Science*, Bd. 4)
- Michel Serres (Hg.): *Elemente einer Geschichte der Wissenschaften*, Frankfurt am Main 1994
- Hans Wussing (Hg.): *Geschichte der Naturwissenschaften*, Leipzig 1983

Wissenschaft und Aufklärung: Das Beispiel Jean d'Alembert im Kontext

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Epple

Do, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt

Das Seminar geht der Rolle der Wissenschaften für die europäische Aufklärung am Beispiel eines bedeutenden mathematischen Wissenschaftlers und Enzyklopädisten nach. Jean D'Alembert trug nicht nur zu verschiedenen Gebieten mathematischen Wissens von der Mechanik bis zur Anwendung der Wahrscheinlichkeitsrechnung auf die Impfung bei, sondern er wurde als Mitherausgeber der großen französischen Enzyklopädie, als Übersetzer und als Essayist auch ein wichtiger *homme de lettres*. Ausgehend von seiner philosophischen Hauptschrift *Essai sur les éléments de philosophie* (= *Versuch über die Elemente der Philosophie*), die ein Panorama aller menschlichen Wissensgebiete von den Naturwissenschaften bis zur Moral skizziert, und einigen wichtigen Essays werden wir den wissenschaftlichen, politischen und kulturellen Kontexten nachgehen, in denen D'Alemberts engagierte Schriftstellerei stand. Neben Fragen der Nützlichkeit und allgemeinen Zugänglichkeit des Wissens standen für ihn dabei auch Fragen der politischen und ökonomischen Gleichheit der Menschen im Zentrum.

Literatur

Wir werden dem Seminar eine von einer Arbeitsgruppe in Frankfurt erarbeitete neue deutsche Übersetzung des *Versuchs über die Elemente der Philosophie* zugrundelegen. Andere Schriften des Autors können ggf. (im französischen Original) Grundlage für einzelne Referate werden. Weitere Literatur wird in der ersten Sitzung genannt. Zur ersten Orientierung kann dienen:

- Jean D'Alembert, Einleitung zur Enzyklopädie (1751), hg von Günther Mensching, Philosophische Bibliothek 473, Hamburg: Meiner, 1997.

Sozial- und Wirtschaftsgeschichte (GE-MAG-HF-VM 9)

Altruistische Politik in der Späten Römischen Republik?

Seminar, Lehrperson Bernstein

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt

Haben, besser: konnten überhaupt ethische Maximen wie „soziales Gewissen“, „soziale Verantwortung“ oder gar ein „Solidarprinzip“ das politische Handeln der spätrepublikanischen Nobilität bestimmen? Diese Frage birgt die Falle des Anachronismus, ist naturgemäß verwickelt, muß darüber hinaus zunächst allzu selbstverständliche „Gewißheiten“ überwinden. Denn in der „Erzählung“ von der „Krise“ der Römischen Republik nahm und nimmt die Selbstbezogenheit der Aristokratie unter den diskutierten Ursachen und Gründen einen prominenten Platz ein. Der Egoismus, ja Solipsismus einer permanent um Rang und Prestige kämpfenden Führungsschicht habe letztlich die Ordnung gesprengt. Rücksichtslose und tatkräftige Machtmenschen wie Marius, Sulla, Pompeius oder Caesar verkörperten so doch

nur ein einst produktives, nunmehr jedoch destruktives Wettbewerbsethos. Der pointierte Elitediskurs der jüngeren Forschung hat jenem alten Argument neues Gewicht verliehen. Indem er solches Selbstverständnis der politischen Klasse stärker ins Bewußtsein hob, hat er durch Betonung seiner strukturellen Unüberwindbarkeit freilich die Perspektive verengt, hat er vor allem aber einer der Kontroverse um jene „Krise“ immanenten Teleologie nolens volens das Wort geredet. Ob die *libera res publica* zerbrechen mußte, woran auch immer sie zerbrochen ist, es bleibt die Frage, ob die Politik der Späten Republik nicht möglicherweise auch von altruistischen Motiven geleitet wurde, welche – moralphilosophisch gesprochen – ein wohlverstandenes Eigeninteresse nicht bloß im Sinne eines Utilitarismus mit der Sorge für den anderen zu versöhnen suchten. Die Probleme waren Legion, und sie waren den Zeitgenossen nur allzu bewußt. Nicht etwa anhand von Stiftungen öffentlicher Bauten also, auch nicht anhand der prächtigen Spielgebungen – beides steht ohnehin allzu sehr unter dem Generalverdacht egoistischer Selbstdarstellung –, vielmehr anhand der Legisaktion sollen Fallstudien von den Gracchen bis Caesar der Frage nach einem etwaigen Altruismus in der Politik nachgehen.

Es empfiehlt sich ein paralleler Besuch der Vorlesung „Krisen und Paralyse der Römischen Republik“ (Do, 10:00–12:00, HZ 9).

Voraussetzung

NB 1: Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.

NB 2: Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmelde­liste liegt vom 10.-21. April 2017 sowie am 24. April, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen. Studierende der nichtmodularisierten Studienordnungen müssen das Proseminar und die bestandene „Übung mit lateinischen Quellen“ der Abteilung für Alte Geschichte vorweisen. Studierende, die sich das Seminar in den Modulen GE-MAG-HF-VM 2 und L3-GE-M 6 a anrechnen lassen wollen, sollten besagte Übung vor Beginn des Seminars bestanden haben, denn die quellenkritische Schulung ist förderlich.

NB 3: Von allen, auch von willkommenen Gästen, sofern sie die erforderlichen Voraussetzungen erfüllen, wird ein Referat auf der Grundlage einer Tischvorlage erwartet. Von denjenigen Studierenden, die einen Leistungsnachweis erwerben wollen, wird zusätzlich eine schriftliche Ausarbeitung (Hausarbeit) bzw., sofern die entsprechende Studienordnung es zuläßt, eine mündliche Prüfung verlangt.

NB 4 : Angesichts der Komplexität des Themas ist eine gewisse Vertrautheit mit den Grundlagen des Seminarsgegenstandes unerläßlich. Deshalb wird für alle Teilnehmenden die Lektüre der oben angegebenen einführenden Literatur vor Seminarbeginn vorausgesetzt. Solide Lateinkenntnisse sind erforderlich, Griechischkenntnisse willkommen.

Literatur

Literatur

Einführende Forschungsliteratur, vor Seminarbeginn (sic!) zu lesen (und zwar in der angegebenen Reihenfolge):

- B. Linke, Die römische Republik von den Gracchen bis Sulla, (Geschichte kompakt – Antike) Darmstadt 2005 u.ö.
- E. Baltrusch, Caesar und Pompeius, (Geschichte kompakt – Antike) Darmstadt 2004 u.ö.
- M. Jehne, Methods, Models, and Historiography, in N. Rosenstein / R. Morstein-Marx (Eds.), A Companion to the Roman Republic, (Blackwell Companions to the Ancient

World. Ancient History) Oxford / Malden, Massachusetts / Carlton, Victoria 2006, 3–28.

- Ch. Meier, Die Ordnung der Römischen Republik, Historische Zeitschrift 300, 2015, 593–697.
- U. Walter, Einleitung, in: Ders., Gesetzgebung und politische Kultur in der römischen Republik, (Studien zur Alten Geschichte; 20) Heidelberg 2014, 9–30.

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar beginnt am 25.04.2017.

Basiswissen Frühe Neuzeit

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Emich

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Am Anfang steht die Erfindung des Buchdrucks, die Entdeckung Amerikas und die Reformation, am Ende die Amerikanische und Französische Revolution und die Industrielle Revolution. Mit dem ersten großen Ereignisbündel endet das Mittelalter, mit dem zweiten beginnt die „eigentliche“ Moderne. Und dazwischen? Zwischen 1500 und 1800 liegt derjenige Teil der Neuzeit, der zwar nicht mehr Mittelalter, aber auch noch nicht richtig Moderne war: die frühe Neuzeit.

Wenn Sie mehr über dieses rätselhafte „Nicht mehr“ und „Noch nicht“ wissen wollen, sind Sie in dieser Veranstaltung richtig. Behandelt werden Strukturen langer Dauer: das Leben und Sterben in der vorindustriellen Agrargesellschaft, die ständische Gesellschaft mit ihren Hierarchien und Außenseitern, die Herrschaftsstrukturen auf dem Land und in der Stadt. Zur Sprache kommen auch Prozesse wie die Ausbildung der Staatsgewalt, die konfessionelle Prägung Europas nach der Reformation, die Entstehung des internationalen Systems, die Expansion Europas seit 1492 und ihre globalgeschichtlichen Rückwirkungen. Die Ereignisgeschichte soll nicht im Mittelpunkt stehen. Was es mit Reformation, Dreißigjährigem Krieg und den Revolutionen am Ende dieser Epoche auf sich hat, wird gleichwohl behandelt. Und da die Vorlesung ebenso der Frage nachgehen will, was eigentlich theoriegeleitetes Arbeiten in der Geschichtswissenschaft bedeutet, werden Sie am Ende vielleicht auch die eingangs zitierte Epocheneinteilung anders sehen.

Literatur

Zum Einstimmen:

- Paul Münch: Lebensformen in der Frühen Neuzeit. 1500 - 1800, Frankfurt a. M. 1992, Neuausgabe Berlin 1998.
- Luise Schorn-Schütte: Geschichte Europas in der Frühen Neuzeit. Studienhandbuch 1500-1789, Paderborn 2009.
- Winfried Schulze, Einführung in die Neuere Geschichte, 5., überarbeitete Auflage Stuttgart 2010.
- Anette Völker-Rasor (Hg.), Frühe Neuzeit, München 2000, 2. Auflage München 2006.

Breaking the rules: Frauen in der Männerwelt der Politik (19./20.Jh.)

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Favre/Schulz

Fr, Einzel, 14:00 - 17:00, 21.04.2017 - 21.04.2017, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 23.06.2017 - 23.06.2017, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

BlockSa, 10:00 - 18:00, 14.07.2017 - 15.07.2017, Seminarhaus - SH 2.104

Inhalt Der britische Liberale H. H. Asquith hielt Frauen in politischen Dingen für »hoffnungslos ignorant, bodenlos leichtgläubig und stimmungsschwankend wie eine Kerze im Wind«. Mit seinem Kommentar zur Einführung des Frauenwahlrechts 1918 repräsentierte der ehemalige Premierminister zweifellos die Meinung des politischen Mainstreams in England. Asquith hatte die Suffragetten mit allen Mitteln bekämpft, um am Ende einer Wahlrechtsreform doch widerstrebend zuzustimmen. Die Haltung des liberalen Parteiführers verdeutlicht die persistenten Vorbehalte auch derjenigen Vertreter

der politischen Klasse, die selbst öffentlich für das Frauenstimmrecht eintraten. Ähnlich paradoxe Konstellationen begegneten Politikerinnen seit den Anfängen der Emanzipationsbewegung bis in die jüngste Zeit.

Das Blockseminar untersucht an exemplarischen Fällen zunächst den steinigen Weg des Eindringens und der Selbstbehauptung von Frauen in der Männerdomäne der Politik. Es geht dabei um die Rekonstruktion geschlechtsspezifischer Rollenzuweisungen und den politischen Kampf um deren Überwindung. Mit der Einführung des Frauenwahlrechts im 20. Jahrhundert und der Übernahme politischer Ämter war ein wichtiger Schritt zur politischen Gleichberechtigung getan, doch wurden und werden nach wie vor wichtige Funktionen und Kompetenzen geschlechtsspezifisch zugeordnet. Differenzdiskurse kehrten in den Gesellschaften Europas und der USA regelmäßig wieder, und die Chancen zur Durchsetzung weiblicher Geltungs- und Partizipationsansprüche variierten je nach sozialem Status und individueller Begabung. Wollten sie gesellschaftliche Anerkennung erreichen, musste es Frauen gelingen, ihr politisches Anliegen in einem ablehnenden medialen Umfeld zu kommunizieren. Um den historischen Kontext zu erfassen, werden unterschiedliche politische Arenen zu beachten sein, in denen sich Frauen Gehör zu verschaffen suchten: der Salon der Aufklärung, der bürgerliche Verein und die Kommunen, Berufsorganisationen und Verbände, Publizistik und Medien, Parteien, Parlamente und Ministerialbürokratien.

Die Seminarteilnehmer*innen sollen sich mit der öffentlichen Präsenz ausgewählter politischer Akteurinnen auf unterschiedlichen politischen Schauplätzen beschäftigen. Thematische Leitfragen sind die spezifischen Umstände der Einführung des Frauenwahlrechts in einzelnen Staaten Europas und den USA, öffentliche Reden und die parlamentarische Performanz von Frauen sowie die mediale Resonanz auf ihr Auftreten im 19./21. Jahrhundert. Sowohl die Abgrenzungsdiskurse und Ausgrenzungspraktiken der politischen Klasse als auch die Kommunikations- und Handlungsstrategien exponierter Politikerinnen sollen an exemplarischen Frauenbiografien rekonstruiert und in vergleichender Perspektive diskutiert werden. Dabei sind verschiedene Medien/Quellen von Belang – Flugschriften, Pamphlete, Presseberichte, Ton- und Videoaufnahmen, symbolische Kommunikationsformen usw.

Von allen Teilnehmer*innen wird erwartet, dass sie ihre Kommiliton*innen zunächst in die jeweilige Problemkonstellation durch vorab übermittelte Begleitinformationen einführen. Während der Blockveranstaltung sollen dann die politischen Selbstinszenierungen ausgewählter Protagonistinnen im öffentlichen Raum, ihre Vorstellungen von »guter Politik« und ihre Männlichkeitsbilder in thesenhaften Einzel- oder Gruppenreferaten präsentiert und die anschließende Seminardiskussion von den Referentengruppen selbstständig moderiert werden. Englischkenntnisse sind Voraussetzung, ebenso wie eine regelmäßige Teilnahme an den Vorbereitungssitzungen des Blockseminars und eine aktive Beteiligung an der Hauptveranstaltung selbst.

Voraussetzung Die Anmeldung zur Teilnahme am Blockseminar ist spätestens bis zum 13. April 2017 an die Emailadresse Schulz@kgparl.de oder an das Sekretariat des Historischen Seminars zu richten.

Literatur

- Judith Butler: Das Unbehagen der Geschlechter, Frankfurt am Main 2000 [amerikanische Erstausgabe: Gender Trouble, 1990]
- Christine Hikel: Lieschen Müller wird politisch: Geschlecht, Staat und Partizipation im 20. Jahrhundert, München 2009
- Michaela Karl: »Wir fordern die Hälfte der Welt!« Der Kampf der Suffragetten um das Frauenstimmrecht, Frankfurt am Main 2009
- Sara Richardson: The political worlds of women. Gender and politics in nineteenth century Britain, London 2013

Byzanz im 9. Jahrhundert (Teil II)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Brandes

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 1.03

Das Hochmittelalter oder: Europa Felix

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Weltecke

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt Das hohe Mittelalter ist eine Zeit der Umbrüche und Neuanfänge auf allen Gebieten, in Politik, Wissenschaft und Kultur ebenso wie in den sozialen Strukturen und der Wirtschaft. Insgesamt ist die Epoche von furchtbaren Naturkatastrophen verschont geblieben; das Klima war gemäßigt, Nahrungsmittel wurden sicherer, die Bevölkerung wuchs enorm an. Die Zeit ist durch die Begegnung zwischen den großen Religionen gekennzeichnet, die kriegerische und friedliche Aspekte aufweist. Europa begann sich in der höfischen Kultur selbst zu definieren und sich über große Regionen hinweg eng zu vernetzen. In städtische Kommunen und anderen Bündnissen vielerlei Art fanden sich Menschen zu Gemeinschaften zusammen, die das institutionelle Gefüge in Welt und Kirche veränderten. Rückblickend mit Recht als die „Zeit der Kathedralen“ gekennzeichnet, weil die riesigen, lichtvollen Gebäude aus buntem Glas und Stein das Bild der Städte veränderten, hat sich diese Epoche dennoch selbst stets als ein rationales, nach Wissenschaft strebendes Zeitalter verstanden. Die in dieser Zeit entwickelten wissenschaftlichen Methoden hatten Jahrhunderte Bestand, die Institutionen – die Universitäten – gibt es bis heute, samt der akademischen Grade, die im hohen Mittelalter ersonnen wurden. Vielmehr als ein dunkles Zeitalter erscheint das hohe Mittelalter trotz der Sorgen der Bevölkerung über den allzu rasanten Wandel als eine aufregende, bunte Zeit voller glänzender kultureller Errungenschaften. Sie schafft in vieler Hinsicht die Grundlagen eines Europa, die bis zum Ende des 18. Jahrhunderts Gültigkeit behielten. In der Vorlesung wird diese Epoche im ständigen Vergleich mit zeitgenössischen asiatischen Kulturen vorgestellt, mit denen Europa zu dieser Zeit mehr oder weniger ökonomisch und kulturell vernetzt war.

Literatur Zur Vorbereitung und zur begleitenden Lektüre:

The New Cambridge Medieval History, IV-V, hg. von David David Abulafia et al., Cambridge 1999, 2004;

Hinweise zu einzelnen Aspekten werden während der Vorlesung gegeben.

Das Lehnswesen - ein Forschungskonzept auf dem Prüfstand

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lohse

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 4.103

Inhalt Die mittelalterliche „Lehnspyramide“ gilt den meisten deutschen Lehrplänen und Schulbüchern als gesichertes Faktum. Die Fachwissenschaft ist sich da nicht mehr so sicher. Im Rahmen des Seminars soll diskutiert werden, auf welchen theoretischen Überlegungen und empirischen Befunden diese Zweifel fußen und wie sich die mittelalterlichen Gesellschaftsstrukturen anders und vielleicht auch adäquater beschreiben lassen.

Literatur Steffen Patzold, Das Lehnswesen, München 2012; Karl-Heinz Spieß, Das Lehnswesen in Deutschland im hohen und späten Mittelalter, 3. Aufl. Stuttgart 2011.

Die 1970er Jahre als Labor

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen/Plumpe

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 1.411

BlockSaSo, 18.06.2017 - 24.06.2017

Inhalt Die 1970er Jahre waren nicht nur in der Bundesrepublik ein ereignisreiches Jahrzehnt. Mit dem Ende der Währungsordnung von Bretton Woods 1973 und den beiden Ölpreisschocks 1973 und 1979/80 ergab sich eine komplexe wirtschaftliche Problemlage. Auf der politischen Ebene suchte Bundeskanzler Willy Brandt mit einer Neuen Ostpolitik die Entspannung im Ost-West-Konflikt, sein Nachfolger Helmut Schmidt suchte die Annäherung an Frankreich und musste nicht nur wirtschaftliche Probleme lösen, sondern auch den RAF-Terrorismus besonders im Deutschen Herbst 1977 bekämpfen. In Amerika brachte die Watergate-Affäre 1974 Richard Nixon zu

Fall, 1975 endete der Vietnamkrieg. In Großbritannien wurde 1979 Margaret Thatcher gewählt, sie leitete einen Kurswechsel der britischen Innen- und Europapolitik ein. Auch auf der gesellschaftlichen Ebene war es ein unruhiges Jahrzehnt: Streiks und soziale Proteste bestimmten das Bild auf der Straße, der Wohlfahrtsstaat geriet in die Krise, gleichzeitig setzte eine massive Expansion des öffentlichen Bildungswesens ein. Die Semantiken und Selbstbeschreibungen der beiden Nachkriegsjahrzehnte schienen wie Kleider, aus denen man endgültig herausgewachsen ist – doch wie sollten die neuen Kleider aussehen? Individuell und gesellschaftlich mussten neue Selbstentwürfe her, das war spätestens seit 1968 klar. Wie sie konkret aussehen sollten, wurde in den politisierten 1970ern theoretisch durchdacht und polarisierend diskutiert. Diskussionsräume schufen die Neuen sozialen Bewegungen: die Frauenbewegung, regionale Bürgerinitiativen und die Friedensbewegung. Die Themen Umweltschutz und (Anti-)Atomkraft trieben viele Menschen zu Demonstrationen auf die Straße, Ende der 1970er Jahre wurden sie durch die Parteigründung der Grünen institutionalisiert. Die Neue Linke dachte spätestens nach dem Ende des Sozialistischen Deutschen Studentenbundes 1970 den Sozialismus neu und übte umfassende Systemkritik, das linkintellektuelle Milieu suchte in der Theorie nach Antworten und plädierte auf dem TUNIX-Kongress 1978 für kreative Untätigkeit.

Welche Merkmale zeichnen dieses Jahrzehnt aus und welche Bedeutung hat es für den Verlauf der deutschen Nachkriegsgeschichte? Standen die 1970er Jahre im Zeichen der Modernisierung oder bedeuteten sie umgekehrt das Ende der Modernisierungsideologie und den Anfang eines grundlegenden Wertewandels? Waren sie eine Zeit der Ernüchterung, der Umbrüche oder der Krisen? Ist die Gesellschaft in den 1970ern unwiederbringlich aus dem Lot geraten oder kam die kollektive Selbstsuche zu einem erfüllten Ende? Diesen Fragen wird das Blockseminar von Prof. Dr. Christoph Cornelißen und Prof. Dr. Werner Plumpe vom 18. bis 24. Juni 2017 im Haus Bergkranz im Kleinwalsertal nachgehen.

Literatur

Philipp Felsch: Der lange Sommer der Theorie. Geschichte einer Revolte. 1960-1990, München 2015.

Ulrich Herbert: Geschichte Deutschlands im 20. Jahrhundert, München 2014.

Konrad H. Jarausch (Hg.) Das Ende der Zuversicht? Die siebziger Jahre als Geschichte, Göttingen 2008

Sven Reichardt: Authentizität und Gemeinschaft. Linksalternatives Leben in den siebziger und frühen achtziger Jahren, Berlin 2014.

Sven Reichardt/Detlef Siegfried (Hg.): Das Alternative Milieu. Antibürgerlicher Lebensstil und linke Politik in der Bundesrepublik Deutschland und Europa. 1968-1983. Göttingen 2010.

Andreas Rödter: Die Bundesrepublik Deutschland 1969-1990, München 2004.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung findet am Donnerstag, den 20. April 2017, um 10 Uhr c.t. im Raum IG 1.411 statt. Sollten Sie bereits vor der Vorbesprechung Fragen zum Ablauf und der Organisation haben, so wenden Sie sich gerne an Vernessa Oberhansl: oberhansl@em.uni-frankfurt.de

Die Amerikanische Revolution

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Müller

Do, woch, 12:00 - 14:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Ereignisse und Entwicklungen, die seit den 1760er Jahren in Nordamerika zum Aufstand der britischen Kolonien gegen das Mutterland, zum Unabhängigkeitskrieg und schließlich zur Gründung der Vereinigten Staaten von Amerika führten. Den Abschluss dieses revolutionären Umwälzungsprozesses bildete mit der Inkraftsetzung einer republikanischen Verfassung die Schaffung des ersten demokratischen Nationalstaates. Folgende Fragen stehen im Mittelpunkt der Vorlesung: 1. Inwiefern kann man überhaupt von einer „Amerikanischen Revolution“ sprechen? 2. Welches waren die Ursachen des Aufstandes der Kolonien, und welche unmittelbaren Folgen hatte er? 3. Welches waren die wichtigsten Elemente des durch Revolution und Unabhängigkeitskrieg ausgelösten

amerikanischen Nationsbildungsprozesses? 4. Welches waren die zentralen politischen, sozialen, ökonomischen und kulturellen Umbrüche der „Amerikanischen Revolution“?

Die Geschichte des Britischen Empire

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Fahrmeir

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt Das britische Empire gehört zu den größten Herrschaftsräumen der Weltgeschichte. Seine in manchen Regionen dauerhafte, in anderen eher kurzlebige Existenz hat bis heute spürbare Folgen im Bereich der Sprachen und Sprachpolitik, des Rechtswesens, der Religion und der Wirtschaft. Sein Aufstieg und Niedergang, seine Voraussetzungen und sein Nachleben sind der Gegenstand dieser Vorlesung.

Literatur Einführungsliteratur:

- Peter Wende, Das britische Empire. Geschichte eines Weltreichs. München 2016.
- The Oxford History of the British Empire. Oxford 1999-2007.

Die Ordnung der Wirtschaft in der Weimarer Reichsverfassung von 1919

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Hederer

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 05.07.2017, RuW - RuW 4.101 Seminarraum

Inhalt Die Verfassung von Weimar verfolgte nicht nur den Anspruch, nach den einschneidenden Erfahrungen des Weltkrieges ein demokratisches politisches System zu etablieren; sie beabsichtigte auch, die Wirtschaft neu zu justieren und einem verfassungsrechtlichen Ordnungsrahmen zu unterwerfen. Für viele der maßgeblichen Akteure stand fest, dass der „liberalen“ Wirtschaft des 19. Jahrhunderts ebenso wie dem Dirigismus der Kriegswirtschaft keine Zukunft beschieden sein könne. Umstritten blieb dabei aber, wie die Ordnung der Wirtschaft *konkret* aussehen sollte. So spiegelt die Verfassung die vielfältigen politischen, sozialen und ökonomischen Spannungen, die nicht zuletzt infolge von Krieg und Revolution zutage getreten waren.

Die Veranstaltung widmet sich diesem Thema aus unterschiedlichen Perspektiven: *Erstens* soll es darum gehen, die grundlegenden Verfassungsbestimmungen zum „Wirtschaftsleben“ vor dem komplexen Hintergrund der Jahre 1918/19 zu analysieren. Davon ausgehend wird *zweitens* das schwierige Verhältnis von Verfassungsnorm und politischer Realität in den Blick genommen: Welche Rolle spielten die „wirtschaftlichen Grundrechte“ der Reichsverfassung in der Praxis? Wie gestaltete sich die Wirtschaft in der Weimarer Republik konkret? Welche Rückschlüsse lassen sich daraus auf ihre grundlegenden Ordnungsprinzipien ziehen? Die Diskussion dieser vielschichtigen rechts- und wirtschaftshistorischen Probleme dient schließlich *drittens* dazu, einen Beitrag zur aktuellen Diskussion um den Charakter der Weimarer Wirtschaft(spolitik) in epochenübergreifender Perspektive leisten zu können.

Voraussetzung Das Kolloquium richtet sich an Studierende im Schwerpunkt Grundlagen des Rechts sowie an Studierende der Geschichtswissenschaft, die die Veranstaltung als Übung einbringen können.

Literatur *Ambrosius*, Gerold: Staat und Wirtschaftsordnung. Eine Einführung in Theorie und Geschichte (Grundzüge der modernen Wirtschaftsgeschichte, Bd. 3), Stuttgart 2001; *Gusy*, Christoph: Die Weimarer Reichsverfassung, Tübingen 1997; *Pauly*, Walter: Grundrechtslaboratorium Weimar. Zur Entstehung des zweiten Hauptteils der Reichsverfassung vom 14. August 1919, Tübingen 2004; *Plumpe*, Werner/*Scholtz*, Joachim (Hrsg.): Der Staat und die Ordnung der Wirtschaft. Vom Kaiserreich bis zur Berliner Republik (Stiftung Bundespräsident-Theodor-Heuss-Haus, Wissenschaftliche Reihe, Bd. II), Stuttgart 2012.

Eine weiterführende Literaturliste wird zu Beginn des Semesters bekanntgegeben. Rückfragen jederzeit unter hederer@jur.uni-frankfurt.de.

Die Säkularisation und ihre Folgen: Aufbrüche und Rückschritte im 19. Jahrhundert

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fahrmeir

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 3.108

Inhalt Durch die Säkularisation des späten 18. und frühen 19. Jahrhunderts wurden in zahlreichen Staaten umfangreiche Besitztümer der katholischen Kirche in Staatsbesitz überführt und teilweise an private Inhaber weitergereicht. Das Seminar wird sich in einem ersten Teil mit den Hintergründen der Säkularisierung beschäftigen. Im längeren zweiten Teil wird es am Beispiel deutscher Staaten darum gehen, was man unter den Bedingungen des 19. Jahrhunderts aus diesen Besitzungen machte: Steinbrüche, Adelsresidenzen, Kurbäder, Schulen, Gefängnisse, Mustergüter, aber auch (wieder) Klöster und Kirchen. Anhand dieser Beispiele sollen übergreifende Tendenzen des 19. Jahrhunderts diskutiert werden.

Literatur Einführungsliteratur:

- Derek E. D. Beales, Europäische Klöster im Zeitalter der Revolution 1650 – 1815. Wien 2008.
- Peter Blickle (Hrsg.), Die Säkularisation im Prozess der Säkularisierung Europas. Pfordorf 2003.

Die hellenistischen Reiche und der Schatten Roms

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Weiß

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt Das Weltreich Alexanders des Großen zerbrach bald nach seinem Tode.

Aus den Trümmern erwachsen verschiedene griechisch geprägte Nachfolgereiche, deren Herrschaftssysteme, Kultur und jeweiligen Charakteristika in der Vorlesung dargestellt werden sollen. Im 2. Jh. v. Chr. beginnt die Übernahme des Ostens durch den Westen: Die neue Großmacht Rom verleiht sich eines nach dem anderen der hellenistischen Reiche ein. Der Tod der letzten Ptolemäerin, Kleopatras VII., im Jahre 30 v. Chr. markiert das Ende einer zu diesem Zeitpunkt eigentlich bereits erloschenen Epoche.

Literatur

- H.-J. Gehrke, Geschichte des Hellenismus (München 2008) H. Heinen, Geschichte des Hellenismus. Von Alexander bis Kleopatra, 3. Aufl. (München 2013)
- B. Meißner, Hellenismus, 2. Aufl. (Darmstadt 2016)

ENTFÄLLT - Ringvorlesung - Der Erste Weltkrieg

Vorlesung, SWS: 2.0

Do, woch, 10:00 - 12:00, 27.04.2017 - 20.07.2017

Bem. zu Zeit und Ort Leider muss die Ringvorlesung "Der Erste Weltkrieg" im Sommersemester 2017 pausieren. Zum Wintersemester 2017/18 soll sie fortgesetzt werden.

Exkursion an die Kriegsschauplätze der Ostfront im Ersten Weltkrieg

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen

Mo, Einzel, 11:00 - 13:00, 24.04.2017 - 24.04.2017

Block, 17.07.2017 - 21.07.2017

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung findet in Raum IG 3.415 (Büro Prof. Cornelißen) statt.

Faschismus in Ost- und Westeuropa

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen

Di, woch, 10:00 - 12:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Forschen im Archiv - Demokratisierungsprozesse nach 1945 in Frankfurt

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Wolbring/Häfner

Di, 14tägl, 14:00 - 18:00, 25.04.2017 - 18.07.2017

Inhalt Ist es staubig im Archiv? Was sind Funktion und Aufgabe eines historischen Archivs? Wie arbeiten Archivar*innen? Wie arbeiten Historiker*innen und Archivar*innen zusammen? Kann man als Student*in im Archiv recherchieren, und wie macht man das? Welche Berufsfelder gibt es im Archiv? Ausgehend von diesen Fragen werden

Sie die Arbeit eines Archivs und den Umgang mit Archivalien im Frankfurter Institut für Stadtgeschichte kennenlernen.

Thematisch konzentrieren wir uns auf die Zeit nach dem Ende des „Dritten Reiches“ und den politischen Neuanfang in Frankfurt: Wie gelang die politische Demokratisierung auf Städteebene? Wie setzte die amerikanische Militärverwaltung Entnazifizierungs- und Re-Education-Bestrebungen um? Welchen Einfluss nahmen Demokratisierungstendenzen auf Kunst, Musik und Architektur? Wie erinnerte sich die Stadtgesellschaft an die Jahre zwischen 1933-1945?

Sie werden in der Übung mit Quellen verschiedener Gattungen arbeiten, darunter Verwaltungsakten, Zeitungsartikel, Fotografien, Plakate, Pläne, Nachlässe und Sondersammlungsbestände, um sie auszuwerten und historische Fragestellungen zu entwickeln.

An die Übung wird sich ein Seminar im Wintersemester 2017/18 anschließen, in dem die Forschungsarbeit zur Stadtgeschichte der Nachkriegszeit im Mittelpunkt steht.

Die Teilnehmerzahl ist aus Kapazitätsgründen auf 30 begrenzt. Bitte melden Sie sich über den OLAT-Kurs an. Etwaige freie Plätze werden in der ersten Sitzung vergeben:

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4615864325>

Literatur

Einführende Literatur:

- Werner Bendix, Die Hauptstadt des Wirtschaftswunders. Frankfurt am Main 1945-1965 (= Studien zur Frankfurter Geschichte 49), Frankfurt am Main 2002.
- Frolinde Balsler, Frankfurt am Main in der Nachkriegszeit und bis 1989, in: Frankfurt am Main. Die Geschichte der Stadt in neun Beiträgen (= Veröffentlichungen der Frankfurter Historischen Kommission XVII), Sigmaringen 1991, S. 521-578.
- Edgar Wolfrum, Die geglückte Demokratie. Geschichte der Bundesrepublik Deutschland von ihren Anfängen bis zur Gegenwart, Stuttgart 2006.
- *Wolfgang Benz, Deutschland unter alliierter Besatzung 1945-1949 (= Gebhardt Handbuch der deutschen Geschichte 22), 10. Aufl. Stuttgart 2009.*

Literaturhinweise zum Arbeiten im Archiv:

- Sabine Brenner-Wikczek u.a., Einführung in die moderne Archivarbeit (= WBG Einführung), Darmstadt 2006.
- Martin Burkhardt, Arbeiten im Archiv. Praktischer Leitfaden für Historiker und andere Nutzer (= UTB 2803), Paderborn u.a. 2006.
- Eckhart G. Franz, Einführung in die Archivkunde (= WBG Einführung Geschichte), Darmstadt 7. Aufl. 2007.
- Estella Kühmstedt, Klug recherchiert: für Historiker, Göttingen u.a. 2013.

Bem. zu Zeit und Ort **Im Institut für Stadtgeschichte**

Frankfurter Sommerkurs zur Geschichte der Frühen Neuzeit: "Konfessionskulturen im frühneuzeitlichen Europa"

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Emich

Block, 10:00 - 18:00, 24.07.2017 - 27.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt

Katholiken sind arbeitsscheu und sinnenfroh, Protestanten auf das Wort fixiert und prüde? Natürlich sind das unhaltbare Klischees. Aber dass es so etwas wie Konfessionskulturen gegeben habe, dass sich also katholische, evangelische bzw. reformierte Christen in der Art ihrer Lebensführung bis hin zu Sinneswahrnehmungen und emotionalem Haushalt in je konfessionsspezifischer Weise voneinander unterschieden hätten, das wird doch immer wieder angenommen. Schon Max Weber hatte den Geist des Kapitalismus mit der protestantischen Ethik in Verbindung

gebracht, und zum Reformationsjubiläum 2017 fragen große Veranstaltungen nach den kulturellen Folgen der Reformation.

Der Kurs wird diese Annahmen auf den Prüfstand stellen. Vor allem aber will er der Frage nachgehen, inwieweit die Vorstellung von spezifischen Konfessionskulturen dazu geeignet ist, der Forschung zum konfessionellen Zeitalter neue Impulse zu geben. Schließlich wird dieses maßgeblich von Thomas Kaufmann geprägte Konzept mitunter als Nachfolger und bessere Version des alten Paradigmas der Konfessionalisierung diskutiert: Während die Konfessionalisierungsforschung auf staatliche und kirchliche Obrigkeiten, langfristige Prozesse und funktionale Parallelen zwischen den Konfessionen abhob, könnte die Suche nach Konfessionskulturen wieder zu den Eigenheiten der Konfessionen, ihrem theologischen Kern und dessen Entfaltung in den Alltag der Menschen hinein führen. Wie dies gelingen kann, ohne in die alten Klischees zurückzufallen, soll im Sommerkurs in Vorträgen und Seminaren ausgewiesener Experten und der gemeinsamen Diskussion erarbeitet werden.

Der Sommerkurs richtet sich an fortgeschrittene Studierende mit Interesse am Thema. Zur Vorbereitung wird ein Reader bereitgestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Ort steht noch nicht fest.

Frankreich im Spätmittelalter

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Monnet

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Friedrich List und das Entwicklungsdenken im 19. Jahrhundert

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Plumpe

Di, woch, 10:00 - 12:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Geschichte der Massenmedien im 20. Jahrhundert

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Roth

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Das 20. Jahrhundert zeichnet sich durch dicht aufeinander folgende Umbrüche in den Massenmedien aus. Standen am Beginn des Jahrhunderts eindeutig Buch, Brief, Zeitung und die Nachrichtentelegraphie im Vordergrund, breiteten sich in den folgenden Jahrzehnten ergänzend und ersetzend Telefon, Funk, Radio, das Fernsehen und schließlich das alle diese Medien integrierende Internet aus. Die Vorlesung beschäftigt sich mit den Gründen für diese technologische Entfaltung und setzt sich mit den jeweiligen gesellschaftlichen Folgen auseinander.

Literatur Faulstich, Werner: Die Mediengeschichte des 20. Jahrhunderts. Fink Verlag München 2012.

Geschichte und Historiographie des deutschen Kolonialismus

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Vogt

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Nachdem der deutsche Kolonialismus lange Zeit sowohl in der Geschichtswissenschaft als auch im politischen Bewusstsein eine bestenfalls marginale Rolle gespielt hatte, hat sich in den vergangenen zwanzig Jahren dieses Bild grundlegend gewandelt. Nicht nur zählt die deutsche Kolonialgeschichte mittlerweile zu den am meisten beforschten Gebieten der deutschen Geschichte. Ihre zunehmende Erforschung hat auch wesentlich zu einer methodischen Erweiterung der Geschichtswissenschaften beigetragen, indem sie unter anderem Anregungen aus den Kulturwissenschaften und aus den Postcolonial Studies in diese hineingetragen hat. Darüber hinaus hat sich in den letzten Jahren eine intensive Debatte um die koloniale Erbschaft und Verantwortung Deutschlands entwickelt, die vor allem von einer Vielzahl geschichtspolitischer Initiativen getragen wird und der sich inzwischen auch die staatliche Politik nicht mehr entziehen kann.

Das Seminar will vor diesem Hintergrund zentrale Aspekte der deutschen Kolonialgeschichte untersuchen und in die generelle Entwicklung der deutschen und der internationalen Kolonialgeschichtsforschung seit den 1980er Jahren einführen. Außer mit historischen und historiographischen wird es sich auch mit methodischen Fragen und den geschichtspolitischen Dimensionen dieses Themas befassen. Es richtet sich an fortgeschrittene Studierende. Die Fähigkeit und Bereitschaft, englischsprachige Texte zu lesen, wird vorausgesetzt.

Literatur

Einführende Literatur:

- Horst Gründer, Geschichte der deutschen Kolonien. 6., überarb. und erw. Aufl., Paderborn 2012.
- Sebastian Conrad, Deutsche Kolonialgeschichte, München 2008.
- Frederick Cooper und Laura Ann Stoler (Hg.), Tensions of Empire. Colonial Cultures in a Bourgeois World, Berkeley 1997.

Krisen und Paralyse der Römischen Republik

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Bernstein

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt

Das Jahrhundert vor der (Wieder)Aufrichtung der Monarchie in Rom wurde und wird mit Etiketten wie „Revolution“ und „Krise“, die sogar „ohne Alternative“ gewesen sein soll, belegt. Im Wissen um den schließlichen Zusammenbruch der Römischen Republik verdichtet sich in solchen und anderen Begriffen die Frage nach seinen Ursachen, Gründen und Anlässen in vielleicht allzu dezidiert Weise. Eine „entscheidende Wendung“ habe die *res publica* mit dem Volkstribunat des Tiberius Sempronius Gracchus im Jahre 133 v. Chr. genommen, so die moderne Forschung. Seine Politik habe einen Prozeß in gang gesetzt, der in der Dictatur Caesars und in dessen Ermordung 44 v. Chr. gipfeln sollte. Sprechen wir aber nur von „Krise“, bleibt die spezifische Dynamik der Ereignis- und Strukturgeschichte außen vor. Es waren vielmehr Krisen (sic!), die diesen komplexen Prozeß rhythmisierten und auch akzelerierten, so daß sich die Frage stellt, ob er nicht besser als Paralyse anzusprechen ist. Mit Hilfe dieses gleichfalls der medizinischen Sprache entlehnten Konzepts sollen die Spannungen zwischen imperialer Hegemonie und republikanischer Politie einerseits sowie die Desintegration aller gesellschaftlichen Gruppen und die Radikalisierung der politischen Kultur andererseits kategorial gebündelt und argumentativ verschränkt werden, um aus dieser Perspektive einen problemorientierten Überblick über jenes dramatische Jahrhundert zu gewinnen.

Literatur

Zur Grundlegung, zur Vertiefung, schließlich zur Verankerung sei zur begleitenden Lektüre aus der Fülle einführender Literatur besonders verwiesen auf (und zwar in der angegebenen Reihenfolge):

Erst: M. Jehne, Die römische Republik. Von der Gründung bis Caesar, (Wissen in der Beck'schen Reihe) München 2006 u.ö.

Dann: T. Holland, Rubikon. Triumph und Tragödie der Römischen Republik, aus dem Englischen von A. Wittenburg und mit einem Nachwort von U. Walter, Stuttgart 2015.

Schließlich: B. Linke, Die römische Republik von den Gracchen bis Sulla, (Geschichte kompakt – Antike) Darmstadt 2005 u.ö. – E. Baltrusch, Caesar und Pompeius, (Geschichte kompakt – Antike) Darmstadt 2004 u.ö.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung beginnt am 20.04.2017.

Lateinische Quellenlektüre: Religiöse Gewalt

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Weltecke

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt

In dieser Übung übersetzen und interpretieren wir lateinische Quellen, die von Akten religiöser Gewalt zeugen. Im Zentrum stehen Massaker an Juden sowie einige Berichte zu den Kreuzzügen und zur Inquisition. Seien Sie unbesorgt, dass Ihr Latein nicht ausreichen könnte! Nur Mut! Die Texte sind nicht so schwer; das Übersetzungstempo

richtet sich ganz nach den Teilnehmern. Probieren Sie es aus und machen Sie neue Erfahrungen mit einer alten Sprache!

Voraussetzung Anforderungen: Latinum, Regelmäßige Vorbereitung (Textübersetzung)

Lektürekurs: Zentrale Quellen der Reformationsgeschichte

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Emich

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 26.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 0.101

Inhalt Hat er oder hat er nicht? Ob Martin Luther seine 95 Thesen nun tatsächlich an die Schlosstür zu Wittenberg gehämmert hat, ist auch im Jubiläumsjahr der Reformation weiterhin umstritten. Aber was steht überhaupt drin? Wie klingt Luther im Original? Und warum haben seine Schriften die Menschen derart mobilisiert?

Die Übung ist als Lektürekurs konzipiert, in dem wir gemeinsam zentrale Quellen der Reformationsgeschichte lesen und diskutieren: natürlich Schriften Martin Luthers, aber auch Flugblätter und Flugschriften einfacher Männer und Frauen, die Forderungskataloge der aufständischen Bauern sowie politische Utopien der sogenannten „radikalen“ Reformation und nicht zuletzt Bekenntnisschriften, kaiserliche Edikte und Reichstagsabschiede. Insgesamt macht die Übung mit den Grundlagen und Grundfragen der Reformationsgeschichte ebenso bekannt wie mit den unterschiedlichen Text- und Bildquellen dieser bewegten Zeit.

Literatur Zum Einlesen:

Martin Luther: An den christlichen Adel deutscher Nation (1520), in: Martin Luther, Aufbruch der Reformation, Schriften I, hrsg. von Thomas Kaufmann, Berlin 2014, S. 110-188.

Mittelalterliche Stiftungen im universalhistorischen Vergleich

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Lohse

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum,

Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt Stiftungen sind Instrumente des Rechts, der Religion, aber auch der Politik. Sie prägen sowohl soziale Beziehungen als auch ökonomische Strukturen, ermöglichen den Transfer von Wissen und die Produktion von Kunstwerken aller Art. Als „totale soziale Phänomene“ sind Stiftungen deshalb besonders geeignet, die „sektorielle“ Erforschung vergangener Gesellschaften zu überwinden. Im Zentrum der Vorlesung steht das okzidentale Stiftungswesen der lateinischen Christen zwischen 500 und 1500, dessen Eigenarten durch kontrastierende Vergleiche mit den zeitgenössischen Stiftungskulturen der Byzantiner, Muslime, Juden, Hindus und Buddhisten herausgearbeitet werden.

Literatur Michael Borgolte, Fünftausend Jahre Stiftungen. Eine Typologie von Mesopotamien bis zu den USA, in: Historische Zeitschrift 301, 2015, S. 593-625.

Paideia. Bildungskonzepte in der Antike

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Leppin

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt Bildung war ein wichtiger Statusfaktor in antiken Gesellschaften, allerdings mit erheblichen Unterschieden je nach historischer Situation. In dem Seminar werden zunächst wichtige Entwicklungen im klassischen Athen untersucht, vor allem die Rolle der Sophisten und der Philosophie im Umfeld des Sokrates. Im zweiten Teil des Seminars wird vergleichend die Strömung der sogenannten Zweiten Sophistik in der Kaiserzeit behandelt, unter Einbeziehung von Juden und Christen, unter denen Bildung gerade zu dieser Zeit an Bedeutung gewann.

Voraussetzung **NB 1:** Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.

NB 2: Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmelde-Liste liegt vom 10.-21. April 2017, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen. Studierende der nichtmodularisierten Studienordnungen müssen das Proseminar und die bestandene „Übung mit lateinischen Quellen“ der Abteilung für Alte Geschichte vorweisen. Studierende, die sich das Seminar in den Modulen GE-MAG-HF-VM 1 und VM 2 sowie L3-GE-M 6 a anrechnen lassen wollen, sollten besagte Übung vor Beginn des Seminars bestanden haben, denn die quellenkritische Schulung ist förderlich.

NB 3: Von allen, auch von willkommenen Gästen, sofern sie die erforderlichen Voraussetzungen erfüllen, wird ein Referat auf der Grundlage einer Tischvorlage erwartet. Von denjenigen Studierenden, die einen Leistungsnachweis erwerben wollen, wird zusätzlich eine schriftliche Ausarbeitung (Hausarbeit) bzw., sofern die entsprechende Studienordnung es zulässt, eine mündliche Prüfung verlangt.

NB 4 : Angesichts der Komplexität des Themas ist eine gewisse Vertrautheit mit den Grundlagen des Seminarsgegenstandes unerlässlich. Deshalb wird für alle Teilnehmenden die Lektüre der oben angegebenen einführenden Literatur vor Seminarbeginn vorausgesetzt. Solide Lateinkenntnisse sind erforderlich, Griechischkenntnisse willkommen.

Literatur

Werner Jaeger, Paideia. Die Formung des griechischen Menschen, 3 Bde., Berlin 1934–1947

Hellmut Flashar (Hrsg.), Grundriss der Geschichte der Philosophie. Die Philosophie der Antike. Band 2/1, Basel 1998

Barbara Borg (Hg.), Paideia: the world of the second sophistic (= Millennium-Studien 2), Berlin/New York 2004

Tim Whitmarsh, The Second Sophistic (Greece & Rome. New Surveys in the Classics 35), Cambridge 2005

Kendra Eshleman, The Social World of Intellectuals in the Roman Empire. Sophists, Philosophers, and Christians, Cambridge 2012.

Religiöse Gewalt

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Weltecke

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt

Religiöse Gewalt ist in der Gegenwart wieder sehr präsent. Auch die Epoche des Mittelalters verbinden wir mit Ereignissen religiöser Gewalt, wie den Kreuzzügen, den Dihad-Kriegen, den Morden an Juden während der Pestzeit, den Zerstörungen von Kirchen im Ägypten der Mamluken. Aber was ist religiöse Gewalt eigentlich genau? Von wem geht sie aus? In welchen Formen äußert sie sich? Welche religionswissenschaftlichen oder soziologischen Erklärungsansätze gibt es?

Wir werden uns sowohl mit den Erscheinungsformen religiöser Gewalt als auch mit theoretischen Ansätzen beschäftigen. Die Literatur und die Quellen erarbeiten wir gemeinsam. Rechnen Sie mit einem regelmäßigen wöchentlichen Arbeitsaufwand von 90 Minuten für die Vorbereitung der Sitzungen. Sie müssen bereit sein, sich mit fremdsprachigen Texten zu beschäftigen.

Römische Skandale

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Moser/Klein

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Verres beraubt ganze Provinzen um ihre Kulturgüter, Catilina vergreift sich an den Vestalinnen, Caesar ernennt sich zum Diktator auf Lebenszeit, Kaiser Nero bringt seine Mutter um, singt und zündet Rom an, Kaiser Caligula ernennt sein Pferd zum Senator und Kaiser Elagabal tänzelt parfümiert durch die Straßen Roms. Ereignisse wie diese prägen noch heute unser Bild des alten Rom. Aber wie und wann wurden diese Geschichten zu Skandalen? Die Genese und Überlieferung dieser „Skandale“ will die Übung unter Einbeziehung aktueller Skandaltheorien anhand zahlreicher Fallbeispiele näher untersuchen. Hierzu sollen zunächst einige moderne Skandaltheorien näher betrachtet werden. Dies wird dann im zweiten Schritt erlauben, die Überlieferung römischer Skandale in einschlägigen Passagen antiken Schriftquellen einer eingehenden Betrachtung zu unterziehen. Das Ziel ist es, herauszuarbeiten, wie und wann die berühmten Skandale des alten Rom entstanden. Dabei sollen, wo möglich, Vergleiche mit aktuellen politischen Skandale und Skandalmake bezogen werden. Es wird erwartet, dass alle Teilnehmer einen römischen Skandal, dessen Genese und Überlieferung in einem Referat vorstellen (dies dient auch als Vorbereitung auf die Hausarbeit).

Achtung : Dies ist eine Veranstaltung der Alten Geschichte. Abschlussarbeiten können ausschließlich bei Frau Dr. Muriel Moser (Alte Geschichte) eingereicht werden.

Voraussetzung **NB 1:** Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.

NB 2: Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmelde liste liegt vom 10.–13. April 2017, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen, Bachelorstudierende im Nebenfach nur den Notenspiegel.

NB 3: Die gemäß der alten Lehramtsstudienordnung vor dem Jahre 2005 und der alten Magisterprüfungsordnung vor dem Jahre 2006 zu belegende und mit einer Klausur zu bestehende Übung muss eine altsprachliche Übung sein.

Die hier angebotene Übung kann zum Erlangen eines solchen Leistungsnachweises nicht belegt werden.

Literatur **Literatur zur Einführung und Vorbereitung:**

Antike Autoren:

- - Cicero, *Reden gegen Verres* (z.B. in M. Fuhrmann, [Die Reden gegen Verres](#): erste Verhandlung, zweite Verhandlung: viertes Buch ; lateinisch-deutsch, 2011)
- - Sueton, *Kaiserbiographien* (z.B. in O. Wittstock, [Kaiserbiographien](#): lateinisch und deutsch, 1993)
- - Tacitus, *Annalen* (z.B. in E. Heller, [Annalen](#): lateinisch-deutsch, 2010)

(Moderne) Skandaltheorie:

- - S. Neckel, "Das Stellhölzchen der Macht. Zur Soziologie des politischen Skandals", in: R. Ebinghausen (Hg.): *Anatomie des politischen Skandals*. Frankfurt am Main, 1989, S. 55-80.

- - K. O. Hondrich, *Enthüllung und Entrüstung. Eine Phänomenologie des politischen Skandals. Frankfurt am Main 2002, S. 9-37 und 55-73*

Bem. zu Zeit und Ort Bitte beachten Sie, dass die Sitzungen vom 26.05., 9.06. und 16.06. ausfallen bzw. am 30.06. und 07.07. in Doppelsitzungen (vermutlich 9-13 Uhr) nachgeholt werden.

Unternehmensgeschichte des Rhein-Main-Gebiets 1700-2000

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Banken/Bähr

Di, woch, 16:00 - 18:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 1.103

Inhalt Die Veranstaltung dient der Einführung in die regionale Wirtschaftsgeschichte des Rhein-Maingebietes vom 18. Jahrhundert bis ins späte 20. Jahrhundert. Anhand von unternehmenshistorischen Fallbeispielen wie z.B. Rothschild, Hoechst, Neckermann oder weniger bekannter Firmen sowie der Auswertung einzelner Quellen sollen zudem die Entwicklung verschiedener Branchen und die für die Wirtschaftsregion Rhein-Main maßgeblichen Standortfaktoren für den Untersuchungszeitraum genauer in den Blick genommen werden.

Voraussetzung Zudem sind mehrere Exkursionen in Wirtschafts- und Unternehmensarchiven der Rhein-Main-Region vorgesehen.
Voraussetzungen für den Scheinerwerb sind: Referat, eine schriftliche Quelleninterpretation sowie die regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit in der Übung. Wegen der Archivexkursionen ist eine Teilnehmerbegrenzung auf 20 Personen nötig. Anmeldung in der Sprechstunde oder per Email bei Ralf.Banken@t-online.de oder Johannes.Baehr@t-online.de.

Literatur Lektüre:

- Ralf Banken, Hessen vorn? Die Entwicklung der hessischen Wirtschaft im 20. Jahrhundert. in: Bernd Heidenreich, Angelika Röming (Hg.), *Das Land Hessen. Politik – Gesellschaft – Kultur* Stuttgart 2014, S. 199-251.

- Alexander Dietz, *Frankfurter Handelsgeschichte*. 4. Bde. Unveränd. Nachdr. d. Ausg. Frankfurt/M. 1921, Glashütten im Taunus 1970.

- Werner Plumpe, Dieter Rebertisch (Hg.), „Dem Flor der hiesigen Handlung“. 200 Jahre Industrie- und Handelskammer Frankfurt am Main. Frankfurt am Main 2008.

- Hans-Werner Hahn, *Wirtschaft und Verkehr*. in: Winfried Speitkamp (Hg.), *Handbuch der hessischen Geschichte*. Bd.1: Bevölkerung, Wirtschaft und Staat in Hessen 1806-1945. Marburg 2010, S. 129-250.;

- Gerd Hardach, *Kontinuität und Wandel. Hessens Wirtschaft seit 1945*. Darmstadt 2007.

- Ulrich Eisenbach, *Von den Anfängen der Industrialisierung zur Engineering Region. 150 Jahre IHK Darmstadt Rhein Main Neckar*. Darmstadt 2012.

Von der Kolonie zur Weltwirtschaftsmacht. Aufstieg, Strukturwandel und Krisen der amerikanischen Wirtschaft 1700-1990.

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Banken/Plumpe

Do, woch, 18:00 - 20:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt Unbestritten waren die Vereinigten Staaten von Amerika über weite Strecken des 20. Jahrhunderts wirtschaftliche Führungsnation der Welt. Das Hauptseminar thematisiert dieses Phänomen und spürt seinen Wurzeln auch in der Zeit vor 1914 nach. Dabei fasst das Seminar die wirtschaftliche Entwicklung der USA über mehr als zwei Jahrhunderte von der Kolonialzeit des 18. Jahrhunderts bis zu den Reaganomics der 1980er Jahre nicht als geradlinige Erfolgsgeschichte auf, sondern fragt ebenso nach Brüchen und Krisen, wie nicht zuletzt der Weltwirtschaftskrise seit 1929. Die Frage nach den demographischen und institutionellen Voraussetzungen

eines außerordentlich ausgedehnten Binnenmarktes wird ebenso diskutiert wie die umstrittene Rolle der Sklaverei für die Ökonomie der Südstaaten oder die Bedeutung des Staates für die Industrialisierung vor 1914. Darüber hinaus wird auch der Einfluss der beiden Weltkriege des 20. Jahrhunderts auf die amerikanische Wirtschaft in den Blick genommen sowie die Phasen der Prosperität und Krise und die Entstehung einer Massenkonsumgesellschaft nach 1945 untersucht. Methodisch wird neben dem wirtschafts- auch ein unternehmensgeschichtlicher Zugriff gewählt, besaß doch gerade das Modell des amerikanischen integrierten und diversifizierten Großkonzerns lange Zeit weltweit Vorbildcharakter für andere Länder.

Voraussetzung Voraussetzungen für einen Scheinerwerb sind regelmäßige Teilnahme, die Übernahme eines Referats sowie die Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit. Anmeldung und Referatsvergabe finden in der ersten Sitzung statt oder per Email bei Ralf.Banken@t-online.de

Literatur Einführende Literatur:

Atack, Jeremy/Passel, Peter: A New Economic View of American History from Colonial Times to 1940. Second Edition, New York/London 1994

Larry Schweikart, The Entrepreneurial Adventure. A History of Business in the United States. Fort Worth 2000.

War and Genocide

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Pendas

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt This course considers the connection between war and genocide in modern world history. Beginning with the genocidal dimensions of European imperialism in the late 19th century, we move through the industrialization of slaughter in WW I, the Armenian genocide and the Holocaust, to a consideration of post-WW II developments, including the legacy of colonialism for contemporary genocides and the return of genocide to the European continent in the former Yugoslavia. While clearly not all wars lead to genocide, we will ask whether there is anything about the specific character of modern war that makes genocide a particularly likely, if not inevitable, outcome. We will also ask whether European imperialism laid the foundation for genocides both in Europe (i.e. was there a "boomerang" effect?) and abroad (i.e. did imperialism render post-colonial societies especially susceptible to genocide?). And to what extent were various non-European genocides (Armenia, Cambodia, Rwanda) similar to or different from European genocides? Is there anything particularly "modern" about genocide? Is it even possible to speak of "genocide" in generic terms or is it always something unique? And, above all, what is its relationship to the more general phenomenon of war?

Zur Eskalation von Gewalt in der Spätantike: Alexandria, Antiochia und Gaza

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Dirschl Mayer

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Unruhen im urbanen Raum, insbesondere bei Lebensmittelknappheit, waren im Römischen Reich keine Seltenheit. In der Spätantike berichten uns literarische Quellen jedoch immer häufiger von religiös motivierten Konflikten, die in Gewalt und Zerstörung endeten. Ein Leichtes wäre es zu pauschalisieren und diese Konflikte als Rivalitäten zwischen Heiden und Christen oder christlichen Gruppierungen untereinander einzuordnen; spätantike Schriften aus der Feder christlicher Autoren haben hierzu ihren Beitrag geleistet. Dass Hintergründe und Motive dieser gewaltsam ausgetragenen Konflikte wesentlich komplexer sind und inwiefern Kleriker, Kaiser und Provinzialbeamte zu einer Eskalation beitragen konnten, soll in der Übung anhand von Fallbeispielen untersucht werden.

Voraussetzung **NB 1:** Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.

NB 2: Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmelde­liste liegt vom 10.–13. April 2017, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus.

Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen, Bachelorstudierende im Nebenfach nur den Notenspiegel.

NB 3: Die gemäß der alten Lehramtsstudienordnung vor dem Jahre 2005 und der alten Magisterprüfungsordnung vor dem Jahre 2006 zu belegende und mit einer Klausur zu bestehende Übung muss eine altsprachliche Übung sein.

Die hier angebotene Übung kann zum Erlangen eines solchen Leistungsnachweises nicht belegt werden.

Literatur

A. H. M. Jones, *The Later Roman Empire I-III*, Oxford 1964.

P. Brown, *Christianization and Religious Conflict*, in: Av. Cameron – P. Garnsey (Hrsg.), *The Late Empire, A.D. 337-425*, Cambridge Ancient History 13, 2009, 632-664.

R. Pfeilschifter, *Die Spätantike. Der eine Gott und die vielen Herrscher*, München 2014.

J. Hahn, *Gewalt und religiöser Konflikt. Studien zu den Auseinandersetzungen zwischen Christen, Heiden und Juden im Osten des Römischen Reiches (von Konstantin bis Theodosius II.)*, Berlin 2004.

»Holocaust. Die Geschichte der Familie Weiss« - Ein Fernsehfilm und seine Folgen

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Osterloh

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, Seminarhaus - SH 3.105

Di, Einzel, 18:00 - 22:00, 25.04.2017 - 25.04.2017, Seminarhaus - SH 3.103

Di, Einzel, 18:00 - 22:00, 02.05.2017 - 02.05.2017, Seminarhaus - SH 3.103

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 09.06.2017 - 09.06.2017, Seminarhaus - SH 2.108

Mo, Einzel, 09:00 - 18:00, 12.06.2017 - 12.06.2017, Seminarhaus - SH 3.105

Voraussetzung Teilnahme ausschließlich nach persönlicher Anmeldung per Mail an: j.osterloh@fritz-bauer-institut.de

Übung zur Vorlesung "Krisen und Paralyse der Römischen Republik"

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Bernstein

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt Parallel zur besagten Vorlesung, deren regelmäßiger Besuch (Do, 10:00–12:00, HZ 9) unverzichtbar ist, soll die Übung durch eine gemeinsame Lektüre zentraler antiker und moderner Texte das Verständnis fördern und weitere Zusammenhänge erschließen. Der Leistungsnachweis, hier ein „Studiennachweis“ bzw. eine „Studienleistung“, wird durch eine kurze Darstellung (vulgo „Präsentation“), verknüpft mit einem akademischen Gespräch am Ende der Vorlesungszeit, erbracht.

Voraussetzung **NB 1** : Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.

NB 2 : Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmelde­liste liegt vom 10.–19.04.2017, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen, Bachelorstudierende im Nebenfach nur den Notenspiegel. Studierende der

unter NB 3 genannten Ordnungen müssen die bestandene Klausur der Abteilung für Alte Geschichte zum Nachweis lateinischer Sprachkenntnisse vorweisen.

NB 3 : Die gemäß der alten Lehramtsstudienordnung vor dem Jahre 2005 und der alten Magisterprüfungsordnung vor dem Jahre 2006 zu belegende und mit einer Klausur zu bestehende Übung muß eine altsprachliche Übung sein.

Literatur Vgl. die Angaben unter der Vorlesung sowie die in dieser Lehrveranstaltung dann wöchentlich ausgehändigten Tischvorlagen.

Bem. zu Zeit und Ort Die Übung beginnt am 20.04.2017.

Wissenschaftsgeschichte (Frühe Wissenschaft) (GE-MAG-HF-VM 10)

Die Religiösen Wissenschaften des Alten Ägypten - Lektüreübung: Religiöse Astronomie am Beispiel des Grundrisses des Laufes der Sterne

Übung, Lehrperson Lieven von

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 21.04.2017 - 21.04.2017, Seminarhaus - SH 1.109

Do, Einzel, 14:00 - 20:00, 18.05.2017 - 18.05.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.03

Fr, Einzel, 08:00 - 16:00, 19.05.2017 - 19.05.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.02

Do, Einzel, 14:00 - 20:00, 29.06.2017 - 29.06.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Fr, Einzel, 08:00 - 16:00, 30.06.2017 - 30.06.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Inhalt Die Veranstaltung findet nach der Vorbesprechung in jeweils zwei 2-tägigen Blockveranstaltungen statt.

Im Alten Ägypten waren die Wissenschaften stets eng und untrennbar mit der Religion verknüpft. Phänomene der Natur wurden sorgfältig beobachtet, in der Folge jedoch sogleich religiös ausgedeutet, da diese Phänomene aus ägyptischer Sicht selbst göttlich waren, entweder als sichtbare Form von Gottheiten, oder z.B. als deren Körperteile oder -ausscheidungen. Als Beispiele für diese Form der Wissenschaft und ihre je nach Art der Wissenschaftsdisziplin unterschiedlichen konkreten Ausprägungen bieten sich die Religiöse Astronomie und die Religiöse Geographie an. Bei ersterer wird der Himmel mit seinen Phänomenen allgemein in den Blick genommen, bei letzterer hingegen geht es konkret um die Verteilung bestimmter religiöser Gegebenheiten in Ägypten und bei seinen näheren Nachbarn, wobei jedoch die reale Topographie, zu gewinnende Rohstoffe etc. eine fallweise sogar determinierende Rolle spielen können.

Gemeinsam gelesen und besprochen wird das religiös-astronomische Handbuch „Grundriß des Laufes der Sterne“ (auch als „Nutbuch“ bekannt).

Literatur Literatur:

-A. von Lieven, Grundriß des Laufes der Sterne. Das sogenannte Nutbuch, The Carlsberg Papyri 8, CNIP 31, Kopenhagen 2007.

Zur Vertiefung ergänzend nützlich:

-O. Neugebauer/R.A. Parker, Egyptian Astronomical Texts I, The Early Decans, London 1960.

-Neugebauer/R.A. Parker, Egyptian Astronomical Texts III. Decans, Planets, Constellations and Zodiacs, London 1969.

Texte aus Uruk - Einblicke in dreitausend Jahre keilschriftliche Gelehrsamkeit

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Bawanypeck

Di, woch, 16:00 - 18:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 1.102

Inhalt Die südmesopotamische Stadt Uruk entwickelte sich bereits gegen Ende des 4. Jt. zu einer Großstadt in der wichtige kulturelle Errungenschaften anzutreffen waren, zu

deren bedeutendsten die Erfindung der (Keil)Schrift gehört. Als Stadt des legendären Königs Gilgamesch, dessen Taten durch das Gilgamesch-Epos - einer der ältesten schriftlichen Dichtungen - überliefert sind, repräsentiert Uruk die städtische Zivilisation Sumers. Die Ausstrahlung Uruks auf den altorientalischen Raum zeigt sich auch darin, dass die Stadt über ihre Blütezeit als Wirtschafts- und Verwaltungszentrum hinaus bis in die Seleukidenzeit ein kulturelles und religiöses Zentrum von überregionaler Bedeutung blieb.

Ziel der Übung ist es anhand keilschriftlicher Quellentexte (die in deutscher oder englischer Übersetzung gelesen werden) einen Einblick in die Bedeutung der Stadt als Zentrum von Wissen und Gelehrsamkeit zu geben. Zu Beginn der Übung wird die Betrachtung der Voraussetzungen der Keilschrifterfindung und ihrer Entwicklung im Mittelpunkt stehen.

Voraussetzung
Literatur

regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit; Übernahme eines Referates

* Nicola Crüsemann et al. (Hrsg.) *Uruk: 5000 Jahre Megacity* (Katalog)

* Petersberg: Michael Imhof Verlag (BZG, Q6, 7. OG, R. 7.621, Signatur Kat Uruk 24 OM Berl)

Wissenschaftsgeschichte (Moderne Wissenschaft) (GE-MAG-HF-VM 11)

Die Pluralität der Welten: Kosmologische Texte des 17. und 18. Jahrhunderts

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Epple

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt

Die vielbeschworene "kopernikanische Wende", in deren Verlauf das neuzeitliche kosmologische Weltbild entstand, involvierte wesentlich mehr als einen Wandel in der Beschreibung der Planetenbewegungen vom "geozentrischen" zum "heliozentrischen" System. In der Übung werden gemeinsam Auszüge aus Texten gelesen, die unter verschiedenen Vorzeichen eine Neubeschreibung des Kosmos anstrebten. Besondere Aufmerksamkeit gilt dabei dem Motiv einer Vielzahl von bewohnten Welten in einem unendlichen Kosmos, das die menschliche Sonderstellung im Kosmos relativierte einem breiteren Publikum nahegebracht werden sollte. An diesen Texten lässt sich auch der höchst fragile und dynamische Status der neuen Kosmologie zwischen philosophischer und theologischer Spekulation, literarischer Fiktion und empirischer Naturwissenschaft mit Händen greifen.

Literatur

- John Wilkins, *The discovery of a world in the moone*, London 1638 (digitalisiert auf www.gutenberg.org).
- Bernard le Bovier de Fontenelle, *Entretiens sur la pluralité des mondes*, Paris 1686 (digitalisiert auf fr.wikisource.org, deutsch: *Dialogen über die Mehrheit der Welten*, mit Anmerkungen und Kupfertafeln von Johann Elert Bode, Berlin 1780, Neudruck Weinheim 1983).
- Christiaan Huygens, *The celestial worlds discover'd: or, conjectures concerning the inhabitants, plants and productions of the worlds in the planets*, London 1698, Neudruck London 1968 (digitalisiert auf www.phys.uu.nl/~huygens/cosmotheoros.htm, lat. Original: *Cosmotheoros*, Den Haag 1698).
- William Derham, *Astro-Theology: or a Demonstration of the Being and Attributes of God, From a Survey of the Heavens*. London: W. Innys 1715.
- Thomas Wright of Durham, *An Original Theory or New Hypothesis of the Universe*, London 1750
- Voltaire, *Micromegas*, Paris 1752
- Immanuel Kant, *Allgemeine Naturgeschichte und Theorie des Himmels*, Königsberg und Leipzig 1755
- Paolo Rossi, *Die Geburt der modernen Wissenschaft in Europa*, München 1997.
- Steven J. Dick, *Plurality of Worlds: The Origins of the Extraterrestrial Life Debate from Democritus to Kant*, Cambridge 1982

Studiengruppe Historische Epistemologie: Zur historischen Epistemologie der Zeit - Techniken, Konzepte, Modellierungen

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Epple/Link/Müller

Do, Einzel, 16:30 - 18:00, 20.04.2017 - 20.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

BlockSaSo, 12.07.2017 - 17.07.2017

Inhalt Das Seminar behandelt gemeinsam mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern ausgewählte Themen aus dem weiten Feld einer Wissens- und Wissenschaftsgeschichte der Zeit. In epochenübergreifender Perspektive sollen zum einen Praktiken und Wissenstechniken der Zeitbestimmung von der Kalenderrechnung über die Verbreitung der mechanischen Uhr bis zur modernen Präzisionsmessung, ebenso wie Kulturtechniken der Zeit, z.B. in Musik oder Prognostik diskutiert werden. Zum zweiten wird es um Zeitkonzepte und darauf bezügliche Kontroversen in den Wissenschaften gehen, etwa in Naturgeschichte und Biologie, Geologie, Physik, Ökonomie und Sozialwissenschaften. Schließlich soll es drittens um die Möglichkeiten und Problematik von historiographischen Modellierungen von Zeit und Zeitverläufen in der allgemeinen Geschichte und der Wissen(schaft)sgeschichte gehen.

Voraussetzung Wir bitten um persönliche Anmeldung bei den Dozenten. Voraussetzung für die Teilnahme am Kompaktseminar ist die Bereitschaft zum selbständigen Erarbeiten eines Referatsthemas sowie die Lektüre des gemeinsam mit den Teilnehmenden zusammengestellten Seminarreaders im Vorfeld der Blockveranstaltung.

Literatur Reise- und Aufenthaltskosten werden vom Historischen Seminar bezuschusst. Literaturvorschläge folgen in der Vorbesprechung.
Bern. zu Zeit und Ort Kompaktseminar in Riezlern im Kleinwalsertal

Anreise: 12.7.2017, Abreise: 17.7.2017

Wissenschaft in der Epoche der Aufklärung: die Naturwissenschaften im 17. und 18. Jahrhundert

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Epple

Di, woch, 14:00 - 16:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Nachdem im Europa des 17. Jahrhunderts eine stürmische Entwicklung einer „neuen Wissenschaft“ einsetzte, die nicht nur den Wandel von einem geozentrischen zu einem heliozentrischen Weltbild brachte, sondern alle Felder des Wissens von der Natur und vom Menschen erfasste, führte diese Entwicklung im 18. Jahrhundert zu einer breiten Blüte der Naturwissenschaften in der Kultur der Aufklärungszeit. Dabei konkurrierten in vielfältiger Weise mathematisch-mechanistische Erklärungen der Welt mit einer eher beschreibenden Naturgeschichte. Die Vorlesung gibt einen einführenden Überblick über einige der zentralen Entwicklungen dieses Zeitraums. Im Zentrum stehen die Innovationen des 17. Jahrhunderts, die u.a. im Werk Isaac Newtons kulminierten, und die kulturelle und gesellschaftliche Bedeutung der Wissenschaftsentwicklung für die europäische Aufklärung.

Literatur

- Peter Dear: Revolutionizing the Sciences: European Knowledge and Its Ambitions, 1500-1700, Princeton 2001
- Thomas L. Hankins: Science and the Enlightenment, Cambridge 1995
- Lorraine Daston und Katherine Park (Hg.): Early Modern Science, Cambridge 2006 (= The Cambridge History of Science, Bd. 3)
- Roy Porter (Hg.): Eighteenth Century Science, Cambridge 2003 (The Cambridge History of Science, Bd. 4)
- Michel Serres (Hg.): Elemente einer Geschichte der Wissenschaften, Frankfurt am Main 1994
- Hans Wussing (Hg.): Geschichte der Naturwissenschaften, Leipzig 1983

Wissenschaft und Aufklärung: Das Beispiel Jean d'Alembert im Kontext

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Epple

Do, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt Das Seminar geht der Rolle der Wissenschaften für die europäische Aufklärung am Beispiel eines bedeutenden mathematischen Wissenschaftlers und Enzyklopädisten nach. Jean D'Alembert trug nicht nur zu verschiedenen Gebieten mathematischen Wissens von der Mechanik bis zur Anwendung der Wahrscheinlichkeitsrechnung auf die Impfung bei, sondern er wurde als Mitherausgeber der großen französischen

Enzyklopädie, als Übersetzer und als Essayist auch ein wichtiger *homme de lettres*. Ausgehend von seiner philosophischen Hauptschrift *Essai sur les éléments de philosophie* (= *Versuch über die Elemente der Philosophie*), die ein Panorama aller menschlichen Wissensgebiete von den Naturwissenschaften bis zur Moral skizziert, und einigen wichtigen Essays werden wir den wissenschaftlichen, politischen und kulturellen Kontexten nachgehen, in denen D'Alemberts engagierte Schriftstellerei stand. Neben Fragen der Nützlichkeit und allgemeinen Zugänglichkeit des Wissens standen für ihn dabei auch Fragen der politischen und ökonomischen Gleichheit der Menschen im Zentrum.

Literatur

Wir werden dem Seminar eine von einer Arbeitsgruppe in Frankfurt erarbeitete neue deutsche Übersetzung des *Versuchs über die Elemente der Philosophie* zugrundelegen. Andere Schriften des Autors können ggf. (im französischen Original) Grundlage für einzelne Referate werden. Weitere Literatur wird in der ersten Sitzung genannt. Zur ersten Orientierung kann dienen:

- Jean D'Alembert, Einleitung zur Enzyklopädie (1751), hg von Günther Mensching, Philosophische Bibliothek 473, Hamburg: Meiner, 1997.

Religion in Staat und Gesellschaft (GE-MAG-HF-VM 12)

Basiswissen Frühe Neuzeit

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Emich

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt

Am Anfang steht die Erfindung des Buchdrucks, die Entdeckung Amerikas und die Reformation, am Ende die Amerikanische und Französische Revolution und die Industrielle Revolution. Mit dem ersten großen Ereignisbündel endet das Mittelalter, mit dem zweiten beginnt die „eigentliche“ Moderne. Und dazwischen? Zwischen 1500 und 1800 liegt derjenige Teil der Neuzeit, der zwar nicht mehr Mittelalter, aber auch noch nicht richtig Moderne war: die frühe Neuzeit.

Wenn Sie mehr über dieses rätselhafte „Nicht mehr“ und „Noch nicht“ wissen wollen, sind Sie in dieser Veranstaltung richtig. Behandelt werden Strukturen langer Dauer: das Leben und Sterben in der vorindustriellen Agrargesellschaft, die ständische Gesellschaft mit ihren Hierarchien und Außenseitern, die Herrschaftsstrukturen auf dem Land und in der Stadt. Zur Sprache kommen auch Prozesse wie die Ausbildung der Staatsgewalt, die konfessionelle Prägung Europas nach der Reformation, die Entstehung des internationalen Systems, die Expansion Europas seit 1492 und ihre globalgeschichtlichen Rückwirkungen. Die Ereignisgeschichte soll nicht im Mittelpunkt stehen. Was es mit Reformation, Dreißigjährigem Krieg und den Revolutionen am Ende dieser Epoche auf sich hat, wird gleichwohl behandelt. Und da die Vorlesung ebenso der Frage nachgehen will, was eigentlich theoriegeleitetes Arbeiten in der Geschichtswissenschaft bedeutet, werden Sie am Ende vielleicht auch die eingangs zitierte Epocheneinteilung anders sehen.

Literatur

Zum Einstimmen:

- Paul Münch: Lebensformen in der Frühen Neuzeit. 1500 - 1800, Frankfurt a. M. 1992, Neuausgabe Berlin 1998.
- Luise Schorn-Schütte: Geschichte Europas in der Frühen Neuzeit. Studienhandbuch 1500-1789, Paderborn 2009.
- Winfried Schulze, Einführung in die Neuere Geschichte, 5., überarbeitete Auflage Stuttgart 2010.
- Anette Völker-Rasor (Hg.), Frühe Neuzeit, München 2000, 2. Auflage München 2006.

Byzanz im 9. Jahrhundert (Teil II)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Brandes

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 1.03

Das Hochmittelalter oder: Europa Felix

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Weltecke

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt Das hohe Mittelalter ist eine Zeit der Umbrüche und Neuanfänge auf allen Gebieten, in Politik, Wissenschaft und Kultur ebenso wie in den sozialen Strukturen und der Wirtschaft. Insgesamt ist die Epoche von furchtbaren Naturkatastrophen verschont geblieben; das Klima war gemäßigt, Nahrungsmittel wurden sicherer, die Bevölkerung wuchs enorm an. Die Zeit ist durch die Begegnung zwischen den großen Religionen gekennzeichnet, die kriegerische und friedliche Aspekte aufweist. Europa begann sich in der höfischen Kultur selbst zu definieren und sich über große Regionen hinweg eng zu vernetzen. In städtische Kommunen und anderen Bündnissen vielerlei Art fanden sich Menschen zu Gemeinschaften zusammen, die das institutionelle Gefüge in Welt und Kirche veränderten. Rückblickend mit Recht als die „Zeit der Kathedralen“ gekennzeichnet, weil die riesigen, lichtvollen Gebäude aus buntem Glas und Stein das Bild der Städte veränderten, hat sich diese Epoche dennoch selbst stets als ein rationales, nach Wissenschaft strebendes Zeitalter verstanden. Die in dieser Zeit entwickelten wissenschaftlichen Methoden hatten Jahrhunderte Bestand, die Institutionen – die Universitäten – gibt es bis heute, samt der akademischen Grade, die im hohen Mittelalter ersonnen wurden. Vielmehr als ein dunkles Zeitalter erscheint das hohe Mittelalter trotz der Sorgen der Bevölkerung über den allzu rasanten Wandel als eine aufregende, bunte Zeit voller glänzender kultureller Errungenschaften. Sie schafft in vieler Hinsicht die Grundlagen eines Europa, die bis zum Ende des 18. Jahrhunderts Gültigkeit behielten. In der Vorlesung wird diese Epoche im ständigen Vergleich mit zeitgenössischen asiatischen Kulturen vorgestellt, mit denen Europa zu dieser Zeit mehr oder weniger ökonomisch und kulturell vernetzt war.

Literatur Zur Vorbereitung und zur begleitenden Lektüre:

The New Cambridge Medieval History, IV-V, hg. von David David Abulafia et al., Cambridge 1999, 2004;

Hinweise zu einzelnen Aspekten werden während der Vorlesung gegeben.

Die Aufdeckung von Urkundenfälschungen im Mittelalter

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Die moderne Forschung hat eine Vielzahl mittelalterlicher Urkunden als Fälschungen erkannt, beispielsweise 40 Prozent der Diplome Karls des Großen. Folglich liegt der Schluß nahe, daß 'die leichtgläubigen Menschen' des Mittelalters hilflos gefälschten Rechtstiteln gegenüberstanden. Inwieweit eine solche Einschätzung berechtigt ist, will die Vorlesung klären, indem sie einen Überblick über Maßnahmen und Methoden mittelalterlicher Urkundenprüfung gibt.

Die Geschichte des Britischen Empire

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Fahrmeir

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt Das britische Empire gehört zu den größten Herrschaftsräumen der Weltgeschichte. Seine in manchen Regionen dauerhafte, in anderen eher kurzlebige Existenz hat bis heute spürbare Folgen im Bereich der Sprachen und Sprachpolitik, des Rechtswesens, der Religion und der Wirtschaft. Sein Aufstieg und Niedergang, seine Voraussetzungen und sein Nachleben sind der Gegenstand dieser Vorlesung.

Literatur Einführungsliteratur:

- Peter Wende, Das britische Empire. Geschichte eines Weltreichs. München 2016.
- The Oxford History of the British Empire. Oxford 1999-2007.

Die Religiösen Wissenschaften des Alten Ägypten - Lektüreübung: Religiöse Astronomie am Beispiel des Grundrisses des Laufes der Sterne

Übung, Lehrperson Lieven von

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 21.04.2017 - 21.04.2017, Seminarhaus - SH 1.109

Do, Einzel, 14:00 - 20:00, 18.05.2017 - 18.05.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.03

Fr, Einzel, 08:00 - 16:00, 19.05.2017 - 19.05.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.02

Do, Einzel, 14:00 - 20:00, 29.06.2017 - 29.06.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Fr, Einzel, 08:00 - 16:00, 30.06.2017 - 30.06.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Inhalt Die Veranstaltung findet nach der Vorbesprechung in jeweils zwei 2-tägigen Blockveranstaltungen statt.

Im Alten Ägypten waren die Wissenschaften stets eng und untrennbar mit der Religion verknüpft. Phänomene der Natur wurden sorgfältig beobachtet, in der Folge jedoch sogleich religiös ausgedeutet, da diese Phänomene aus ägyptischer Sicht selbst göttlich waren, entweder als sichtbare Form von Gottheiten, oder z.B. als deren Körperteile oder -ausscheidungen. Als Beispiele für diese Form der Wissenschaft und ihre je nach Art der Wissensdisziplin unterschiedlichen konkreten Ausprägungen bieten sich die Religiöse Astronomie und die Religiöse Geographie an. Bei ersterer wird der Himmel mit seinen Phänomenen allgemein in den Blick genommen, bei letzterer hingegen geht es konkret um die Verteilung bestimmter religiöser Gegebenheiten in Ägypten und bei seinen näheren Nachbarn, wobei jedoch die reale Topographie, zu gewinnende Rohstoffe etc. eine fallweise sogar determinierende Rolle spielen können.

Literatur Gemeinsam gelesen und besprochen wird das religiös-astronomische Handbuch „Grundriß des Laufes der Sterne“ (auch als „Nutbuch“ bekannt).

Literatur:

-A. von Lieven, Grundriß des Laufes der Sterne. Das sogenannte Nutbuch, The Carlsberg Papyri 8, CNIP 31, Kopenhagen 2007.

Zur Vertiefung ergänzend nützlich:

-O. Neugebauer/R.A. Parker, Egyptian Astronomical Texts I, The Early Decans, London 1960.

-Neugebauer/R.A. Parker, Egyptian Astronomical Texts III. Decans, Planets, Constellations and Zodiacs, London 1969.

Die Säkularisation und ihre Folgen: Aufbrüche und Rückschritte im 19. Jahrhundert

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fahrmeir

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 3.108

Inhalt Durch die Säkularisation des späten 18. und frühen 19. Jahrhunderts wurden in zahlreichen Staaten umfangreiche Besitztümer der katholischen Kirche in Staatsbesitz überführt und teilweise an private Inhaber weitergereicht. Das Seminar wird sich in einem ersten Teil mit den Hintergründen der Säkularisierung beschäftigen. Im längeren zweiten Teil wird es am Beispiel deutscher Staaten darum gehen, was man unter den Bedingungen des 19. Jahrhunderts aus diesen Besitzungen machte: Steinbrüche, Adelsresidenzen, Kurbäder, Schulen, Gefängnisse, Mustergüter, aber auch (wieder) Klöster und Kirchen. Anhand dieser Beispiele sollen übergreifende Tendenzen des 19. Jahrhunderts diskutiert werden.

Literatur Einführungsliteratur:

- Derek E. D. Beales, Europäische Klöster im Zeitalter der Revolution 1650 – 1815. Wien 2008.
- Peter Blickle (Hrsg.), Die Säkularisation im Prozess der Säkularisierung Europas. Epfendorf 2003.

Frankfurter Sommerkurs zur Geschichte der Frühen Neuzeit: "Konfessionskulturen im frühneuzeitlichen Europa"

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Emich

Block, 10:00 - 18:00, 24.07.2017 - 27.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Katholiken sind arbeitsscheu und sinnenfroh, Protestanten auf das Wort fixiert und prüde? Natürlich sind das unhaltbare Klischees. Aber dass es so etwas wie Konfessionskulturen gegeben habe, dass sich also katholische, evangelische bzw. reformierte Christen in der Art ihrer Lebensführung bis hin zu Sinneswahrnehmungen und emotionalem Haushalt in je konfessionsspezifischer Weise voneinander unterschieden hätten, das wird doch immer wieder angenommen. Schon Max Weber hatte den Geist des Kapitalismus mit der protestantischen Ethik in Verbindung gebracht, und zum Reformationsjubiläum 2017 fragen große Veranstaltungen nach den kulturellen Folgen der Reformation.

Der Kurs wird diese Annahmen auf den Prüfstand stellen. Vor allem aber will er der Frage nachgehen, inwieweit die Vorstellung von spezifischen Konfessionskulturen dazu geeignet ist, der Forschung zum konfessionellen Zeitalter neue Impulse zu geben. Schließlich wird dieses maßgeblich von Thomas Kaufmann geprägte Konzept mitunter als Nachfolger und bessere Version des alten Paradigmas der Konfessionalisierung diskutiert: Während die Konfessionalisierungsforschung auf staatliche und kirchliche Obrigkeiten, langfristige Prozesse und funktionale Parallelen zwischen den Konfessionen abhob, könnte die Suche nach Konfessionskulturen wieder zu den Eigenheiten der Konfessionen, ihrem theologischen Kern und dessen Entfaltung in den Alltag der Menschen hinein führen. Wie dies gelingen kann, ohne in die alten Klischees zurückzufallen, soll im Sommerkurs in Vorträgen und Seminaren ausgewiesener Experten und der gemeinsamen Diskussion erarbeitet werden.

Der Sommerkurs richtet sich an fortgeschrittene Studierende mit Interesse am Thema. Zur Vorbereitung wird ein Reader bereitgestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Ort steht noch nicht fest.

Frankreich im Spätmittelalter

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Monnet

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Geschichte der europäischen Juden in der Frühen Neuzeit

Vorlesung mit Übung, Lehrperson Voß

Do, woch, 14:00 - 16:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11

Inhalt Die einführende Vorlesung bietet einen Überblick über die Geschichte und Kultur der europäischen Juden in der Frühen Neuzeit (16.-18. Jahrhundert). Den zeitlichen Rahmen bilden zum einen die spätmittelalterlichen Judenvertreibungen (u.a. Spanien 1492) und zum anderen der Beginn der Haskala, der jüdischen Aufklärung, in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts. Dabei wird jüdische Geschichte, Religion und Kultur in den Kontext der Umgebungsgeschichte eingebettet und die sozialen, politischen und kulturellen Beziehungen der Juden zu ihrer christlichen und muslimischen Umgebungsgesellschaft ebenso betrachtet wie innerjüdische Entwicklungen.

Für Studierende der Judaistik ist die Vorlesung mit einem obligatorischen wöchentlichen Tutorium verbunden, in dem Originalquellen in Auszügen gelesen werden. Die Terminfestlegung für das Tutorium erfolgt in der ersten Semesterwoche in Absprache mit den TeilnehmerInnen.

Literatur: Ruderman, David, *Early Modern Jewry: A New Cultural History*, Princeton 2010; Breuer, Mordechai/Graetz, Michael, *Deutsch-jüdische Geschichte der Neuzeit*. Bd. 1: 1600-1780, München 1996; Litt, Stefan, *Geschichte der Juden Mitteleuropas, 1500-1800*, Darmstadt 2009; Schorn-Schütte, Luise, *Geschichte Europas in der Frühen Neuzeit: Studienhandbuch 1500-1789*, Paderborn 2009; Wiesner-Hanks, Merry E., *Early Modern Europe 1450-1789*, Cambridge 2013.

Iconography and political communication during the late Middle Ages II

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Cengarle

Fr, Einzel, 14:00 - 17:30, 26.05.2017 - 26.05.2017, Seminarhaus - SH 3.103

Fr, Einzel, 09:30 - 18:00, 30.06.2017 - 30.06.2017, Seminarhaus - SH 3.103

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 01.07.2017 - 01.07.2017, Seminarhaus - SH 2.103

Judentum und Protestantismus: Historische und theologische Perspektiven

Ringvorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Wiese

Mi, woch, 18:00 - 20:00, ab 19.04.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Mi, Einzel, 20:00 - 22:00, 31.05.2017 - 31.05.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt Im Kontext des Reformationsjubiläums handelt es sich bei dieser von hochkarätigen internationalen Wissenschaftler*innen gehaltenen Ringvorlesung um eine für Studierende unterschiedlicher geistesgeschichtlicher Fächer offene Veranstaltung zur Thematik des historischen Verhältnisses von Judentum und Protestantismus sowie zum gegenwärtigen Stand des christlich-jüdischen Dialogs. Die Reflexion über das Verhältnis der Reformatoren und der reformatorischen Kirchen gegenüber Juden und Judentum soll zum Anlass genommen werden, die neueste Forschung zu den unterschiedlichen Facetten der komplexen Begegnung zwischen Judentum und Christentum öffentlich zu diskutieren. Im Gegensatz zu vielen für 2017 geplanten Veranstaltungen geht es dabei nicht ausschließlich speziell um Martin Luthers sog. „Judenschriften“ oder die Auseinandersetzung mit der ambivalenten Beziehung der europäischen Reformationen zu Juden und Judentum (obwohl auch das differenziert zur Geltung kommen soll), sondern um einen umfassenderen Blick auf die Beziehungsgeschichte von Judentum und Protestantismus. Ein besonderer Akzent soll dabei auf der sonst vielfach ausgeblendeten jüdischen Perspektive liegen, d.h. auf jüdischen Wahrnehmungen des Protestantismus, der jüdischen Erfahrung mit der Reformation und ihren theologischen, kulturellen und politischen Folgen, der jüdischen Rezeption protestantischen Denkens seit der Aufklärung sowie der kritischen Auseinandersetzung jüdischer Gelehrter mit den Erscheinungsformen von Antijudaismus und Antisemitismus im protestantischen Kontext. Nicht zuletzt sollen die Neuansätze der Beziehung von Judentum und Protestantismus nach 1945 und die Herausforderungen des Dialogs in der Gegenwart thematisiert werden.

Die Veranstaltung ist für Studierende aller Fachbereiche offen. Der Erwerb von Teilnahmenachweisen sowie benoteten Scheinen ist möglich. Die Prüfungsform (mündliche Prüfung bzw. Hausarbeit) ist von der jeweiligen Studienordnung abhängig.

Nachweis **Achtung: Folgende Module beziehen sich auf die Studienfächer, die vom Fachbereich 06 angeboten werden. Im Fall anderer Studienfächer gelten die Modulzuordnungen, die von dem jeweiligen Fachbereich vorgenommen wurden.**

BA/MA-RW 2011

BA-RW 008:

BA-RW 012

MA-RW 008

MA-RW 020

BA/MA-RW 2016:

BA-RW 002

BA-RW 008A und 008B

BA-RW 009A und 009B

MA-RW 021

MA-RW 026A und 026B

MA-RW 027A und 027B

MA-RW 028A und 028B

MA-Religionsphilosophie:

MA-RPh 005: Jüdische RelPhil

MA-RPh 008a: RelPhil im interkulturellen Vergleich

Pfarramt/Magister Theologiae:

Als Vorlesung „Kirchen- und Theologiegeschichte“ (Module KG)

INT 1 und 2: Interdisziplinäre Module

JRPh: Jüdische RelPhil

Lehramt:

Als Vorlesung Kirchengeschichte oder Religionswissenschaft in folgenden Modulen:

L2-EV-KR 1ab

L3-EV-KR 1ab

L5-EV-KR 1ab

Literatur Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Lateinische Quellenlektüre: Religiöse Gewalt

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Weltecke

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt In dieser Übung übersetzen und interpretieren wir lateinische Quellen, die von Akten religiöser Gewalt zeugen. Im Zentrum stehen Massaker an Juden sowie einige Berichte zu den Kreuzzügen und zur Inquisition. Seien Sie unbesorgt, dass Ihr Latein nicht ausreichen könnte! Nur Mut! Die Texte sind nicht so schwer; das Übersetzungstempo richtet sich ganz nach den Teilnehmern. Probieren Sie es aus und machen Sie neue Erfahrungen mit einer alten Sprache!

Voraussetzung Anforderungen: Latinum, Regelmäßige Vorbereitung (Textübersetzung)

Lektürekurs: Zentrale Quellen der Reformationsgeschichte

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Emich

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 26.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 0.101

Inhalt Hat er oder hat er nicht? Ob Martin Luther seine 95 Thesen nun tatsächlich an die Schlosstür zu Wittenberg gehämmert hat, ist auch im Jubiläumsjahr der Reformation weiterhin umstritten. Aber was steht überhaupt drin? Wie klingt Luther im Original? Und warum haben seine Schriften die Menschen derart mobilisiert?

Die Übung ist als Lektürekurs konzipiert, in dem wir gemeinsam zentrale Quellen der Reformationsgeschichte lesen und diskutieren: natürlich Schriften Martin Luthers, aber auch Flugblätter und Flugschriften einfacher Männer und Frauen, die Forderungskataloge der aufständischen Bauern sowie politische Utopien der sogenannten „radikalen“ Reformation und nicht zuletzt Bekenntnisschriften, kaiserliche Edikte und Reichstagsabschiede. Insgesamt macht die Übung mit den Grundlagen und Grundfragen der Reformationsgeschichte ebenso bekannt wie mit den unterschiedlichen Text- und Bildquellen dieser bewegten Zeit.

Literatur

Zum Einlesen:

Martin Luther: An den christlichen Adel deutscher Nation (1520), in: Martin Luther, Aufbruch der Reformation, Schriften I, hrsg. von Thomas Kaufmann, Berlin 2014, S. 110-188.

Mittelalterliche Stiftungen im universalhistorischen Vergleich

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Lohse

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt

Stiftungen sind Instrumente des Rechts, der Religion, aber auch der Politik. Sie prägen sowohl soziale Beziehungen als auch ökonomische Strukturen, ermöglichen den Transfer von Wissen und die Produktion von Kunstwerken aller Art. Als „totale soziale Phänomene“ sind Stiftungen deshalb besonders geeignet, die „sektorielle“ Erforschung vergangener Gesellschaften zu überwinden. Im Zentrum der Vorlesung steht das okzidentale Stiftungswesen der lateinischen Christen zwischen 500 und 1500, dessen Eigenarten durch kontrastierende Vergleiche mit den zeitgenössischen Stiftungskulturen der Byzantiner, Muslime, Juden, Hindus und Buddhisten herausgearbeitet werden.

Literatur

Michael Borgolte, Fünftausend Jahre Stiftungen. Eine Typologie von Mesopotamien bis zu den USA, in: Historische Zeitschrift 301, 2015, S. 593-625.

Paideia. Bildungskonzepte in der Antike

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Leppin

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt

Bildung war ein wichtiger Statusfaktor in antiken Gesellschaften, allerdings mit erheblichen Unterschieden je nach historischer Situation. In dem Seminar werden zunächst wichtige Entwicklungen im klassischen Athen untersucht, vor allem die Rolle der Sophisten und der Philosophie im Umfeld des Sokrates. Im zweiten Teil des Seminars wird vergleichend die Strömung der sogenannten Zweiten Sophistik in der Kaiserzeit behandelt, unter Einbeziehung von Juden und Christen, unter denen Bildung gerade zu dieser Zeit an Bedeutung gewann.

Voraussetzung

NB 1: Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.

NB 2: Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmeldeperiode liegt vom 10.-21. April 2017, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Lateinum nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Lateinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen. Studierende der nichtmodularisierten Studienordnungen müssen das Proseminar und die bestandene „Übung mit lateinischen Quellen“ der Abteilung für Alte Geschichte vorweisen. Studierende, die sich das Seminar in den Modulen GE-MAG-HF-VM 1 und VM 2 sowie L3-GE-M 6 a anrechnen lassen wollen, sollten besagte Übung vor Beginn des Seminars bestanden haben, denn die quellenkritische Schulung ist förderlich.

NB 3: Von allen, auch von willkommenen Gästen, sofern sie die erforderlichen Voraussetzungen erfüllen, wird ein Referat auf der Grundlage einer Tischvorlage erwartet. Von denjenigen Studierenden, die einen Leistungsnachweis erwerben wollen, wird zusätzlich eine schriftliche Ausarbeitung (Hausarbeit) bzw., sofern die entsprechende Studienordnung es zulässt, eine mündliche Prüfung verlangt.

NB 4 : Angesichts der Komplexität des Themas ist eine gewisse Vertrautheit mit den Grundlagen des Seminargegenstandes unerlässlich. Deshalb wird für alle Teilnehmenden die Lektüre der oben angegebenen einführenden Literatur vor Seminarbeginn vorausgesetzt. Solide Lateinkenntnisse sind erforderlich, Griechischkenntnisse willkommen.

Literatur

Werner Jaeger, Paideia. Die Formung des griechischen Menschen, 3 Bde., Berlin 1934–1947

Hellmut Flashar (Hrsg.), Grundriss der Geschichte der Philosophie. Die Philosophie der Antike. Band 2/1, Basel 1998

Barbara Borg (Hg.), Paideia: the world of the second sophistic (= Millennium-Studien 2), Berlin/New York 2004

Tim Whitmarsh, The Second Sophistic (Greece & Rome. New Surveys in the Classics 35), Cambridge 2005

Kendra Eshleman, The Social World of Intellectuals in the Roman Empire. Sophists, Philosophers, and Christians, Cambridge 2012.

Reformationsdarstellungen in frühneuzeitlichen Erziehungsschriften (mit Praxisteil Geschichtsvermittlung)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhn

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 28.04.2017 - 28.04.2017, Seminarhaus - SH 2.107

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 12.05.2017 - 12.05.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Fr, Einzel, 10:00 - 20:00, 23.06.2017 - 23.06.2017, Seminarhaus - SH 2.107

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 14.07.2017 - 14.07.2017, Seminarhaus - SH 2.101

Inhalt

Das 500jährige Jubiläum der Reformation hat eine intensive Auseinandersetzung darüber ausgelöst, was wir Heutigen mit den epochemachenden Ereignissen verbinden. Ganz ähnliche Fragen wurden jedoch bereits im Laufe der Frühen Neuzeit gestellt. Im Seminar lesen wir Jugend-, Erziehungs- und frühe Schulbücher (ca. 1550-1830), die jungen Lesern die Reformation erläutern und sie deuten. Das Seminar arbeitet schwerpunktmäßig mit historischen Quellen.

In einem zweiten Teil üben wir, diese historiographiegeschichtlichen Befunde zielgruppenspezifisch zu vermitteln. Wie soll Kommunikation wissenschaftlicher Inhalte im Hinblick auf unterschiedliche Empfänger und mögliche Nutzer dieser Inhalte stattfinden? Wie und mit welchen Medien sollen historische Inhalte in die Gegenwart kommunikativ aufbereitet werden? Mit diesen und anderen Fragen bzw. Aufgabenstellungen werden wir uns mit Unterstützung einer Kommunikationsexpertin am 23.6. beschäftigen und die Vermittlung des spezifisch 'deutschen' Erinnerungsortes Reformation im interkulturellen Gespräch mit Studierenden des Internationalen Studienzentrums (Studienkolleg) der Goethe-Universität erproben.

Religiöse Gewalt

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Weltecke

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt

Religiöse Gewalt ist in der Gegenwart wieder sehr präsent. Auch die Epoche des Mittelalters verbinden wir mit Ereignissen religiöser Gewalt, wie den Kreuzzügen, den Jihad-Kriegen, den Morden an Juden während der Pestzeit, den Zerstörungen von Kirchen im Ägypten der Mamluken. Aber was ist religiöse Gewalt eigentlich

genau? Von wem geht sie aus? In welchen Formen äußert sie sich? Welche religionswissenschaftlichen oder soziologischen Erklärungsansätze gibt es?

Wir werden uns sowohl mit den Erscheinungsformen religiöser Gewalt als auch mit theoretischen Ansätzen beschäftigen. Die Literatur und die Quellen erarbeiten wir gemeinsam. Rechnen Sie mit einem regelmäßigen wöchentlichen Arbeitsaufwand von 90 Minuten für die Vorbereitung der Sitzungen. Sie müssen bereit sein, sich mit fremdsprachigen Texten zu beschäftigen.

Urkundenkritik um 1200

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt Die noch zu übersetzenden Texte veranschaulichen, welche Mittel Papst Innozenz III. kannte und selbst anwandte, um Urkundenfälschungen aufzudecken.

War and Genocide

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Pendas

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt This course considers the connection between war and genocide in modern world history. Beginning with the genocidal dimensions of European imperialism in the late 19th century, we move through the industrialization of slaughter in WW I, the Armenian genocide and the Holocaust, to a consideration of post-WW II developments, including the legacy of colonialism for contemporary genocides and the return of genocide to the European continent in the former Yugoslavia. While clearly not all wars lead to genocide, we will ask whether there is anything about the specific character of modern war that makes genocide a particularly likely, if not inevitable, outcome. We will also ask whether European imperialism laid the foundation for genocides both in Europe (i.e. was there a "boomerang" effect?) and abroad (i.e. did imperialism render post-colonial societies especially susceptible to genocide?). And to what extent were various non-European genocides (Armenia, Cambodia, Rwanda) similar to or different from European genocides? Is there anything particularly "modern" about genocide? Is it even possible to speak of "genocide" in generic terms or is it always something unique? And, above all, what is its relationship to the more general phenomenon of war?

Zur Eskalation von Gewalt in der Spätantike: Alexandria, Antiochia und Gaza

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Dirschl Mayer

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Unruhen im urbanen Raum, insbesondere bei Lebensmittelknappheit, waren im Römischen Reich keine Seltenheit. In der Spätantike berichten uns literarische Quellen jedoch immer häufiger von religiös motivierten Konflikten, die in Gewalt und Zerstörung endeten. Ein Leichtes wäre es zu pauschalisieren und diese Konflikte als Rivalitäten zwischen Heiden und Christen oder christlichen Gruppierungen untereinander einzuordnen; spätantike Schriften aus der Feder christlicher Autoren haben hierzu ihren Beitrag geleistet. Dass Hintergründe und Motive dieser gewaltsam ausgetragenen Konflikte wesentlich komplexer sind und inwiefern Kleriker, Kaiser und Provinzialbeamte zu einer Eskalation beitragen konnten, soll in der Übung anhand von Fallbeispielen untersucht werden.

Voraussetzung **NB 1:** Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.

NB 2: Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmeldeperiode liegt vom 10.–13. April 2017, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus.

Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen, Bachelorstudierende im Nebenfach nur den Notenspiegel.

NB 3: Die gemäß der alten Lehramtsstudienordnung vor dem Jahre 2005 und der alten Magisterprüfungsordnung vor dem Jahre 2006 zu belegende und mit einer Klausur zu bestehende Übung muss eine altsprachliche Übung sein.

Die hier angebotene Übung kann zum Erlangen eines solchen Leistungsnachweises nicht belegt werden.

Literatur

A. H. M. Jones, *The Later Roman Empire I-III*, Oxford 1964.

P. Brown, *Christianization and Religious Conflict*, in: Av. Cameron – P. Garnsey (Hrsg.), *The Late Empire, A.D. 337-425*, Cambridge Ancient History 13, 2009, 632-664.

R. Pfeilschifter, *Die Spätantike. Der eine Gott und die vielen Herrscher*, München 2014.

J. Hahn, *Gewalt und religiöser Konflikt. Studien zu den Auseinandersetzungen zwischen Christen, Heiden und Juden im Osten des Römischen Reiches (von Konstantin bis Theodosius II.)*, Berlin 2004.

Geschichte, Abschluss Magister Artium, modularisiert (Nebenfach)

Einführungsmodule

Einführung in die Alte Geschichte (GE-MAG-NF-M1)

Einführung in die Mittelalterliche Geschichte (GE-MAG-NF-M2)

Einführung in die Neue Geschichte (GE-MAG-NF-M3)

Vertiefungsmodule

Vertiefungsmodul Alte Geschichte (GE-MAG-NF-M4a)

Die hellenistischen Reiche und der Schatten Roms

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Weiß

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt Das Weltreich Alexanders des Großen zerbrach bald nach seinem Tode.

Aus den Trümmern erwachsen verschiedene griechisch geprägte Nachfolgereiche, deren Herrschaftssysteme, Kultur und jeweiligen Charakteristika in der Vorlesung dargestellt werden sollen. Im 2. Jh. v. Chr. beginnt die Übernahme des Ostens durch den Westen: Die neue Großmacht Rom verleibt sich eines nach dem anderen der hellenistischen Reiche ein. Der Tod der letzten Ptolemäerin, Kleopatras VII., im Jahre 30 v. Chr. markiert das Ende einer zu diesem Zeitpunkt eigentlich bereits erloschenen Epoche.

Literatur

- H.-J. Gehrke, *Geschichte des Hellenismus* (München 2008) H. Heinen, *Geschichte des Hellenismus. Von Alexander bis Kleopatra*, 3. Aufl. (München 2013)
- B. Meißner, *Hellenismus*, 2. Aufl. (Darmstadt 2016)

Krisen und Paralyse der Römischen Republik

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Bernstein

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Das Jahrhundert vor der (Wieder)Aufrichtung der Monarchie in Rom wurde und wird mit Etiketten wie „Revolution“ und „Krise“, die sogar „ohne Alternative“ gewesen sein soll, belegt. Im Wissen um den schließlichen Zusammenbruch der Römischen Republik

verdichtet sich in solchen und anderen Begriffen die Frage nach seinen Ursachen, Gründen und Anlässen in vielleicht allzu dezidiert Weise. Eine „entscheidende Wendung“ habe die *res publica* mit dem Volkstribunat des Tiberius Sempronius Gracchus im Jahre 133 v. Chr. genommen, so die moderne Forschung. Seine Politik habe einen Prozeß in gang gesetzt, der in der Dictatur Caesars und in dessen Ermordung 44 v. Chr. gipfeln sollte. Sprechen wir aber nur von „Krise“, bleibt die spezifische Dynamik der Ereignis- und Strukturgeschichte außen vor. Es waren vielmehr Krisen (sic!), die diesen komplexen Prozeß rhythmisierten und auch akzelerierten, so daß sich die Frage stellt, ob er nicht besser als Paralyse anzusprechen ist. Mit Hilfe dieses gleichfalls der medizinischen Sprache entlehnten Konzepts sollen die Spannungen zwischen imperialer Hegemonie und republikanischer Politie einerseits sowie die Desintegration aller gesellschaftlichen Gruppen und die Radikalisierung der politischen Kultur andererseits kategorial gebündelt und argumentativ verschränkt werden, um aus dieser Perspektive einen problemorientierten Überblick über jenes dramatische Jahrhundert zu gewinnen.

Literatur

Zur Grundlegung, zur Vertiefung, schließlich zur Verankerung sei zur begleitenden Lektüre aus der Fülle einführender Literatur besonders verwiesen auf (und zwar in der angegebenen Reihenfolge):

Erst: M. Jehne, Die römische Republik. Von der Gründung bis Caesar, (Wissen in der Beck'schen Reihe) München 2006 u.ö.

Dann: T. Holland, Rubikon. Triumph und Tragödie der Römischen Republik, aus dem Englischen von A. Wittenburg und mit einem Nachwort von U. Walter, Stuttgart 2015.

Schließlich: B. Linke, Die römische Republik von den Gracchen bis Sulla, (Geschichte kompakt – Antike) Darmstadt 2005 u.ö. – E. Baltrusch, Caesar und Pompeius, (Geschichte kompakt – Antike) Darmstadt 2004 u.ö.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung beginnt am 20.04.2017.

Paideia. Bildungskonzepte in der Antike

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Leppin

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt

Bildung war ein wichtiger Statusfaktor in antiken Gesellschaften, allerdings mit erheblichen Unterschieden je nach historischer Situation. In dem Seminar werden zunächst wichtige Entwicklungen im klassischen Athen untersucht, vor allem die Rolle der Sophisten und der Philosophie im Umfeld des Sokrates. Im zweiten Teil des Seminars wird vergleichend die Strömung der sogenannten Zweiten Sophistik in der Kaiserzeit behandelt, unter Einbeziehung von Juden und Christen, unter denen Bildung gerade zu dieser Zeit an Bedeutung gewann.

Voraussetzung

NB 1: Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.

NB 2: Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmelde-liste liegt vom 10.-21. April 2017, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen. Studierende der nichtmodularisierten Studienordnungen müssen das Proseminar und die bestandene „Übung mit lateinischen Quellen“ der Abteilung für Alte Geschichte vorweisen. Studierende, die sich das Seminar in den Modulen GE-MAG-HF-VM 1 und VM 2 sowie L3-GE-M 6 a anrechnen lassen wollen, sollten besagte Übung vor Beginn des Seminars bestanden haben, denn die quellenkritische Schulung ist förderlich.

NB 3: Von allen, auch von willkommenen Gästen, sofern sie die erforderlichen Voraussetzungen erfüllen, wird ein Referat auf der Grundlage einer Tischvorlage

erwartet. Von denjenigen Studierenden, die einen Leistungsnachweis erwerben wollen, wird zusätzlich eine schriftliche Ausarbeitung (Hausarbeit) bzw., sofern die entsprechende Studienordnung es zuläßt, eine mündliche Prüfung verlangt.

NB 4 : Angesichts der Komplexität des Themas ist eine gewisse Vertrautheit mit den Grundlagen des Seminarsgegenstandes unerläßlich. Deshalb wird für alle Teilnehmenden die Lektüre der oben angegebenen einführenden Literatur vor Seminarbeginn vorausgesetzt. Solide Lateinkenntnisse sind erforderlich, Griechischkenntnisse willkommen.

Literatur

Werner Jaeger, Paideia. Die Formung des griechischen Menschen, 3 Bde., Berlin 1934–1947

Hellmut Flashar (Hrsg.), Grundriss der Geschichte der Philosophie. Die Philosophie der Antike. Band 2/1, Basel 1998

Barbara Borg (Hg.), Paideia: the world of the second sophistic (= Millennium-Studien 2), Berlin/New York 2004

Tim Whitmarsh, The Second Sophistic (Greece & Rome. New Surveys in the Classics 35), Cambridge 2005

Kendra Eshleman, The Social World of Intellectuals in the Roman Empire. Sophists, Philosophers, and Christians, Cambridge 2012.

Übung mit lateinischen Quellen: Sallust und die "Krise" der Römischen Republik

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Bernstein

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Inhalt

Wie so viele römische Aristokraten hat auch C. Sallustius Crispus (86 – ca. 35 v. Chr.) eine zweifelhafte Karriere durchlaufen und sich dabei schamlos bereichert. Irritierend ist daher seine „Moralische Geschichtsschreibung“, der er sich nach seinem erzwungenen Rückzug ins Privatleben widmete. Der „Sittenverfall“ war sein Leitmotiv, als er die Politik der Nobilität in drei historiographischen Werken mit ätzender Kritik überzog, deren Sujets einzelnen Phasen der ausgehenden Republik entnommen waren. Die Proömien und Exkurse in seinen Monographien *De coniuratione Catilinae* und *De bello Iugurthino*, aber auch Partien seiner annalistisch konzipierten *Historiae* zeugen von einem pessimistischen Geschichtsbild, das unser Bild von der „Krise“ der Römischen Republik nachhaltig beeinflusst hat.

Es empfiehlt sich ein paralleler Besuch der Vorlesung „Krisen und Paralyse der Römischen Republik“ (Do, 10:00–12:00, HZ 9).

Voraussetzung

NB 1 : Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.

NB 2 : Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmelde-liste liegt vom 10.04.–21.04.2017 sowie am 24.04.2017, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen, Bachelorstudierende im Nebenfach nur den Notenspiegel. Studierende der unter NB 3 genannten Ordnungen müssen die bestandene Klausur der Abteilung für Alte Geschichte zum Nachweis lateinischer Sprachkenntnisse vorweisen.

NB 3 : Die gemäß der alten Lehramtsstudienordnung vor dem Jahre 2005 und der alten Magisterprüfungsordnung vor dem Jahre 2006 zu belegende und mit einer Klausur zu bestehende Übung muß eine altsprachliche Übung sein.

Literatur

Edition:

- C. Sallusti Crispi Catilina, Iugurtha, Historiarum Fragmenta Selecta. Appendix Sallustiana, recognovit brevisque adnotatione critica instruxit L.D. Reynolds, (Oxford Classical Texts) Oxford 1991.

Einführende Forschungsliteratur:

- A. Mehl, Römische Geschichtsschreibung: Grundlagen und Entwicklungen. Eine Einführung, Stuttgart / Berlin / Köln 2001, 77–85 mit 226.

Bem. zu Zeit und Ort Die Übung beginnt am 26.04.2017.

Vertiefungsmodul Mittelalterliche Geschichte (GE-MAG-NF-M4b)

Das Hochmittelalter oder: Europa Felix

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Weltecke

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Das hohe Mittelalter ist eine Zeit der Umbrüche und Neuanfänge auf allen Gebieten, in Politik, Wissenschaft und Kultur ebenso wie in den sozialen Strukturen und der Wirtschaft. Insgesamt ist die Epoche von furchtbaren Naturkatastrophen verschont geblieben; das Klima war gemäßigt, Nahrungsmittel wurden sicherer, die Bevölkerung wuchs enorm an. Die Zeit ist durch die Begegnung zwischen den großen Religionen gekennzeichnet, die kriegerische und friedliche Aspekte aufweist. Europa begann sich in der höfischen Kultur selbst zu definieren und sich über große Regionen hinweg eng zu vernetzen. In städtische Kommunen und anderen Bündnissen vielerlei Art fanden sich Menschen zu Gemeinschaften zusammen, die das institutionelle Gefüge in Welt und Kirche veränderten. Rückblickend mit Recht als die „Zeit der Kathedralen“ gekennzeichnet, weil die riesigen, lichtvollen Gebäude aus buntem Glas und Stein das Bild der Städte veränderten, hat sich diese Epoche dennoch selbst stets als ein rationales, nach Wissenschaft strebendes Zeitalter verstanden. Die in dieser Zeit entwickelten wissenschaftlichen Methoden hatten Jahrhunderte Bestand, die Institutionen – die Universitäten – gibt es bis heute, samt der akademischen Grade, die im hohen Mittelalter erdacht wurden. Vielmehr als ein dunkles Zeitalter erscheint das hohe Mittelalter trotz der Sorgen der Bevölkerung über den allzu rasanten Wandel als eine aufregende, bunte Zeit voller glänzender kultureller Errungenschaften. Sie schafft in vieler Hinsicht die Grundlagen eines Europa, die bis zum Ende des 18. Jahrhunderts Gültigkeit behielten. In der Vorlesung wird diese Epoche im ständigen Vergleich mit zeitgenössischen asiatischen Kulturen vorgestellt, mit denen Europa zu dieser Zeit mehr oder weniger ökonomisch und kulturell vernetzt war.

Literatur

Zur Vorbereitung und zur begleitenden Lektüre:

The New Cambridge Medieval History, IV-V, hg. von David David Abulafia et al., Cambridge 1999, 2004;

Hinweise zu einzelnen Aspekten werden während der Vorlesung gegeben.

Das Lehnswesen - ein Forschungskonzept auf dem Prüfstand

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lohse

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 4.103

Inhalt

Die mittelalterliche „Lehnspyramide“ gilt den meisten deutschen Lehrplänen und Schulbüchern als gesichertes Faktum. Die Fachwissenschaft ist sich da nicht mehr so sicher. Im Rahmen des Seminars soll diskutiert werden, auf welchen theoretischen Überlegungen und empirischen Befunden diese Zweifel fußen und wie sich die mittelalterlichen Gesellschaftsstrukturen anders und vielleicht auch adäquater beschreiben lassen.

Literatur

Steffen Patzold, Das Lehnswesen, München 2012; Karl-Heinz Spieß, Das Lehnswesen in Deutschland im hohen und späten Mittelalter, 3. Aufl. Stuttgart 2011.

Die Aufdeckung von Urkundenfälschungen im Mittelalter

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Die moderne Forschung hat eine Vielzahl mittelalterlicher Urkunden als Fälschungen erkannt, beispielsweise 40 Prozent der Diplome Karls des Großen. Folglich liegt der Schluß nahe, daß 'die leichtgläubigen Menschen' des Mittelalters hilflos gefälschten Rechtstiteln gegenüberstanden. Inwieweit eine solche Einschätzung berechtigt ist, will die Vorlesung klären, indem sie einen Überblick über Maßnahmen und Methoden mittelalterlicher Urkundenprüfung gibt.

Frankreich im Spätmittelalter

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Monnet

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Iconography and political communication during the late Middle Ages II

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Cengarle

Fr, Einzel, 14:00 - 17:30, 26.05.2017 - 26.05.2017, Seminarhaus - SH 3.103

Fr, Einzel, 09:30 - 18:00, 30.06.2017 - 30.06.2017, Seminarhaus - SH 3.103

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 01.07.2017 - 01.07.2017, Seminarhaus - SH 2.103

Lateinische Quellenlektüre: Religiöse Gewalt

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Weltecke

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt In dieser Übung übersetzen und interpretieren wir lateinische Quellen, die von Akten religiöser Gewalt zeugen. Im Zentrum stehen Massaker an Juden sowie einige Berichte zu den Kreuzzügen und zur Inquisition. Seien Sie unbesorgt, dass Ihr Latein nicht ausreichen könnte! Nur Mut! Die Texte sind nicht so schwer; das Übersetzungstempo richtet sich ganz nach den Teilnehmern. Probieren Sie es aus und machen Sie neue Erfahrungen mit einer alten Sprache!

Voraussetzung Anforderungen: Latinum, Regelmäßige Vorbereitung (Textübersetzung)

Lombardische Geschichtsschreiber

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt Nach der Mitte des 12. Jahrhunderts schrieben in der Lombardei erstmals im lateinischen Westen wieder Laienautoren Geschichte. Ihre Schilderungen werden mit denen der staufischen Autoren Otto von Freising und Rahewin verglichen, um ihre je eigenen Darstellungsabsichten und -mittel zu erkennen. Letztlich gilt es, an Hand der Geschichtsschreibung die unterschiedlichen Interessen von Kaiser und Kommune herauszuarbeiten und dabei die Frage zu beantworten, was führte zum Untergang Mailands 1162?

Bem. zu Zeit und Ort Anmeldung und Vorbesprechung 08.02.17, 16:00 (IG 4.401),

Festlegung des Sem.planes 08.03.17, 16:00 (IG 4.401)

Mittelalterliche Stiftungen im universalhistorischen Vergleich

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Lohse

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum,

Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt Stiftungen sind Instrumente des Rechts, der Religion, aber auch der Politik. Sie prägen sowohl soziale Beziehungen als auch ökonomische Strukturen, ermöglichen den Transfer von Wissen und die Produktion von Kunstwerken aller Art. Als „totale soziale Phänomene“ sind Stiftungen deshalb besonders geeignet, die „sektorielle“ Erforschung vergangener Gesellschaften zu überwinden. Im Zentrum der Vorlesung steht das okzidentale Stiftungswesen der lateinischen Christen zwischen 500 und 1500, dessen Eigenarten durch kontrastierende Vergleiche mit den zeitgenössischen Stiftungskulturen der Byzantiner, Muslime, Juden, Hindus und Buddhisten herausgearbeitet werden.

Literatur Michael Borgolte, Fünftausend Jahre Stiftungen. Eine Typologie von Mesopotamien bis zu den USA, in: Historische Zeitschrift 301, 2015, S. 593-625.

Religiöse Gewalt

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Weltecke

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt Religiöse Gewalt ist in der Gegenwart wieder sehr präsent. Auch die Epoche des Mittelalters verbinden wir mit Ereignissen religiöser Gewalt, wie den Kreuzzügen, den Djjihad-Kriegen, den Morden an Juden während der Pestzeit, den Zerstörungen von Kirchen im Ägypten der Mamluken. Aber was ist religiöse Gewalt eigentlich genau? Von wem geht sie aus? In welchen Formen äußert sie sich? Welche religionswissenschaftlichen oder soziologischen Erklärungsansätze gibt es?

Wir werden uns sowohl mit den Erscheinungsformen religiöser Gewalt als auch mit theoretischen Ansätzen beschäftigen. Die Literatur und die Quellen erarbeiten wir gemeinsam. Rechnen Sie mit einem regelmäßigen wöchentlichen Arbeitsaufwand von 90 Minuten für die Vorbereitung der Sitzungen. Sie müssen bereit sein, sich mit fremdsprachigen Texten zu beschäftigen.

Urkundenkritik um 1200

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt Die noch zu übersetzenden Texte veranschaulichen, welche Mittel Papst Innozenz III. kannte und selbst anwandte, um Urkundenfälschungen aufzudecken.

Vertiefungsmodul Neuere Geschichte (GE-MAG-NF-M4c)

Außenpolitik der Bundesrepublik Deutschland 1969 - 1989/90

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jansen

Di, Einzel, 09:00 - 13:00, 18.04.2017 - 18.04.2017, Seminarhaus - SH 3.103

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 21.07.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 3.105

BlockSaSo, 09:00 - 17:00, 22.07.2017 - 23.07.2017, Seminarhaus - SH 4.103

Inhalt Sicherheit unter den Bedingungen des fortdauernden Kalten Kriegs durch Entspannung, die europäische Einigung und die Überwindung der deutschen Teilung waren nur drei von vielen außenpolitischen Zielen der Bundesregierungen nach 1969. Das Seminar blickt auf die Außenpolitik in den zweiten 20 Jahren der Bundesrepublik Deutschland.

Basiswissen Frühe Neuzeit

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Emich

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Am Anfang steht die Erfindung des Buchdrucks, die Entdeckung Amerikas und die Reformation, am Ende die Amerikanische und Französische Revolution und die Industrielle Revolution. Mit dem ersten großen Ereignisbündel endet das Mittelalter, mit dem zweiten beginnt die „eigentliche“ Moderne. Und dazwischen? Zwischen 1500 und 1800 liegt derjenige Teil der Neuzeit, der zwar nicht mehr Mittelalter, aber auch noch nicht richtig Moderne war: die frühe Neuzeit.

Wenn Sie mehr über dieses rätselhafte „Nicht mehr“ und „Noch nicht“ wissen wollen, sind Sie in dieser Veranstaltung richtig. Behandelt werden Strukturen langer Dauer: das Leben und Sterben in der vorindustriellen Agrargesellschaft, die ständische Gesellschaft mit ihren Hierarchien und Außenseitern, die Herrschaftsstrukturen auf dem Land und in der Stadt. Zur Sprache kommen auch Prozesse wie die Ausbildung der Staatsgewalt, die konfessionelle Prägung Europas nach der Reformation, die Entstehung des internationalen Systems, die Expansion Europas seit 1492 und ihre globalgeschichtlichen Rückwirkungen. Die Ereignisgeschichte soll nicht im Mittelpunkt stehen. Was es mit Reformation, Dreißigjährigem Krieg und den Revolutionen am

Ende dieser Epoche auf sich hat, wird gleichwohl behandelt. Und da die Vorlesung ebenso der Frage nachgehen will, was eigentlich theoriegeleitetes Arbeiten in der Geschichtswissenschaft bedeutet, werden Sie am Ende vielleicht auch die eingangs zitierte Epocheneinteilung anders sehen.

Literatur

Zum Einstimmen:

- Paul Münch: Lebensformen in der Frühen Neuzeit. 1500 - 1800, Frankfurt a. M. 1992, Neuauflage Berlin 1998.
- Luise Schorn-Schütte: Geschichte Europas in der Frühen Neuzeit. Studienhandbuch 1500-1789, Paderborn 2009.
- Winfried Schulze, Einführung in die Neuere Geschichte, 5., überarbeitete Auflage Stuttgart 2010.
- Anette Völker-Rasor (Hg.), Frühe Neuzeit, München 2000, 2. Auflage München 2006.

Breaking the rules: Frauen in der Männerwelt der Politik (19./20.Jh.)

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Favre/Schulz

Fr, Einzel, 14:00 - 17:00, 21.04.2017 - 21.04.2017, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 23.06.2017 - 23.06.2017, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

BlockSa, 10:00 - 18:00, 14.07.2017 - 15.07.2017, Seminarhaus - SH 2.104

Inhalt

Der britische Liberale H. H. Asquith hielt Frauen in politischen Dingen für »hoffnungslos ignorant, bodenlos leichtgläubig und stimmungsschwankend wie eine Kerze im Wind«. Mit seinem Kommentar zur Einführung des Frauenwahlrechts 1918 repräsentierte der ehemalige Premierminister zweifellos die Meinung des politischen Mainstreams in England. Asquith hatte die Suffragetten mit allen Mitteln bekämpft, um am Ende einer Wahlrechtsreform doch widerstrebend zuzustimmen. Die Haltung des liberalen Parteiführers verdeutlicht die persistenten Vorbehalte auch derjenigen Vertreter der politischen Klasse, die selbst öffentlich für das Frauenstimmrecht eintraten. Ähnlich paradoxe Konstellationen begegneten Politikerinnen seit den Anfängen der Emanzipationsbewegung bis in die jüngste Zeit.

Das Blockseminar untersucht an exemplarischen Fällen zunächst den steinigen Weg des Eindringens und der Selbstbehauptung von Frauen in der Männerdomäne der Politik. Es geht dabei um die Rekonstruktion geschlechtsspezifischer Rollenzuweisungen und den politischen Kampf um deren Überwindung. Mit der Einführung des Frauenwahlrechts im 20. Jahrhundert und der Übernahme politischer Ämter war ein wichtiger Schritt zur politischen Gleichberechtigung getan, doch wurden und werden nach wie vor wichtige Funktionen und Kompetenzen geschlechtsspezifisch zugeordnet. Differenzdiskurse kehrten in den Gesellschaften Europas und der USA regelmäßig wieder, und die Chancen zur Durchsetzung weiblicher Geltungs- und Partizipationsansprüche variierten je nach sozialem Status und individueller Begabung. Wollten sie gesellschaftliche Anerkennung erreichen, musste es Frauen gelingen, ihr politisches Anliegen in einem ablehnenden medialen Umfeld zu kommunizieren. Um den historischen Kontext zu erfassen, werden unterschiedliche politische Arenen zu beachten sein, in denen sich Frauen Gehör zu verschaffen suchten: der Salon der Aufklärung, der bürgerliche Verein und die Kommunen, Berufsorganisationen und Verbände, Publizistik und Medien, Parteien, Parlamente und Ministerialbürokratien.

Die Seminarteilnehmer*innen sollen sich mit der öffentlichen Präsenz ausgewählter politischer Akteurinnen auf unterschiedlichen politischen Schauplätzen beschäftigen. Thematische Leitfragen sind die spezifischen Umstände der Einführung des Frauenwahlrechts in einzelnen Staaten Europas und den USA, öffentliche Reden und die parlamentarische Performanz von Frauen sowie die mediale Resonanz auf ihr Auftreten im 19./21. Jahrhundert. Sowohl die Abgrenzungsdiskurse und Ausgrenzungspraktiken der politischen Klasse als auch die Kommunikations-

und Handlungsstrategien exponierter Politikerinnen sollen an exemplarischen Frauenbiografien rekonstruiert und in vergleichender Perspektive diskutiert werden. Dabei sind verschiedene Medien/Quellen von Belang – Flugschriften, Pamphlete, Presseberichte, Ton- und Videoaufnahmen, symbolische Kommunikationsformen usw.

Von allen Teilnehmer*innen wird erwartet, dass sie ihre Kommiliton*innen zunächst in die jeweilige Problemkonstellation durch vorab übermittelte Begleitinformationen einführen. Während der Blockveranstaltung sollen dann die politischen Selbstinszenierungen ausgewählter Protagonistinnen im öffentlichen Raum, ihre Vorstellungen von »guter Politik« und ihre Männlichkeitsbilder in thesenhaften Einzel- oder Gruppenreferaten präsentiert und die anschließende Semindiskussion von den Referentengruppen selbstständig moderiert werden. Englischkenntnisse sind Voraussetzung, ebenso wie eine regelmäßige Teilnahme an den Vorbereitungssitzungen des Blockseminars und eine aktive Beteiligung an der Hauptveranstaltung selbst.

Voraussetzung Die Anmeldung zur Teilnahme am Blockseminar ist spätestens bis zum 13. April 2017 an die Emailadresse Schulz@kgparl.de oder an das Sekretariat des Historischen Seminars zu richten.

Literatur

- Judith Butler: Das Unbehagen der Geschlechter, Frankfurt am Main 2000 [amerikanische Erstausgabe: Gender Trouble, 1990]
- Christine Hikel: Lieschen Müller wird politisch: Geschlecht, Staat und Partizipation im 20. Jahrhundert, München 2009
- Michaela Karl: »Wir fordern die Hälfte der Welt!« Der Kampf der Suffragetten um das Frauenstimmrecht, Frankfurt am Main 2009
- Sara Richardson: The political worlds of women. Gender and politics in nineteenth century Britain, London 2013

Byzanz im 9. Jahrhundert (Teil II)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Brandes

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 1.03

Der Naturzustand von Hobbes bis Hegel

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Maaser

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Die 1970er Jahre als Labor

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen/Plumpe

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 1.411

BlockSaSo, 18.06.2017 - 24.06.2017

Inhalt Die 1970er Jahre waren nicht nur in der Bundesrepublik ein ereignisreiches Jahrzehnt. Mit dem Ende der Währungsordnung von Bretton Woods 1973 und den beiden Ölpreisschocks 1973 und 1979/80 ergab sich eine komplexe wirtschaftliche Problemlage. Auf der politischen Ebene suchte Bundeskanzler Willy Brandt mit einer Neuen Ostpolitik die Entspannung im Ost-West-Konflikt, sein Nachfolger Helmut Schmidt suchte die Annäherung an Frankreich und musste nicht nur wirtschaftliche Probleme lösen, sondern auch den RAF-Terrorismus besonders im Deutschen Herbst 1977 bekämpfen. In Amerika brachte die Watergate-Affäre 1974 Richard Nixon zu Fall, 1975 endete der Vietnamkrieg. In Großbritannien wurde 1979 Margaret Thatcher gewählt, sie leitete einen Kurswechsel der britischen Innen- und Europapolitik ein. Auch auf der gesellschaftlichen Ebene war es ein unruhiges Jahrzehnt: Streiks und soziale Proteste bestimmten das Bild auf der Straße, der Wohlfahrtsstaat geriet in die Krise, gleichzeitig setzte eine massive Expansion des öffentlichen Bildungswesens ein. Die Semantiken und Selbstbeschreibungen der beiden Nachkriegsjahrzehnte schienen wie Kleider, aus denen man endgültig herausgewachsen ist – doch wie sollten die neuen Kleider aussehen? Individuell und gesellschaftlich mussten neue Selbstentwürfe her, das war spätestens seit 1968 klar. Wie sie konkret aussehen sollten, wurde in den politisierten 1970ern theoretisch durchdacht und polarisierend diskutiert. Diskussionsräume schufen die Neuen sozialen Bewegungen: die Frauenbewegung,

regionale Bürgerinitiativen und die Friedensbewegung. Die Themen Umweltschutz und (Anti-)Atomkraft trieben viele Menschen zu Demonstrationen auf die Straße, Ende der 1970er Jahre wurden sie durch die Parteigründung der Grünen institutionalisiert. Die Neue Linke dachte spätestens nach dem Ende des Sozialistischen Deutschen Studentenbundes 1970 den Sozialismus neu und übte umfassende Systemkritik, das linkintellektuelle Milieu suchte in der Theorie nach Antworten und plädierte auf dem TUNIX-Kongress 1978 für kreative Untätigkeit.

Welche Merkmale zeichnen dieses Jahrzehnt aus und welche Bedeutung hat es für den Verlauf der deutschen Nachkriegsgeschichte? Standen die 1970er Jahre im Zeichen der Modernisierung oder bedeuteten sie umgekehrt das Ende der Modernisierungsideologie und den Anfang eines grundlegenden Wertewandels? Waren sie eine Zeit der Ernüchterung, der Umbrüche oder der Krisen? Ist die Gesellschaft in den 1970ern unwiederbringlich aus dem Lot geraten oder kam die kollektive Selbstsuche zu einem erfüllten Ende? Diesen Fragen wird das Blockseminar von Prof. Dr. Christoph Cornelißen und Prof. Dr. Werner Plumpe vom 18. bis 24. Juni 2017 im Haus Bergkranz im Kleinwalsertal nachgehen.

Literatur

Philipp Felsch: Der lange Sommer der Theorie. Geschichte einer Revolte. 1960-1990, München 2015.

Ulrich Herbert: Geschichte Deutschlands im 20. Jahrhundert, München 2014.

Konrad H. Jarausch (Hg.) Das Ende der Zuversicht? Die siebziger Jahre als Geschichte, Göttingen 2008

Sven Reichardt: Authentizität und Gemeinschaft. Linksalternatives Leben in den siebziger und frühen achtziger Jahren, Berlin 2014.

Sven Reichardt/Detlef Siegfried (Hg.): Das Alternative Milieu. Antibürgerlicher Lebensstil und linke Politik in der Bundesrepublik Deutschland und Europa. 1968-1983. Göttingen 2010.

Andreas Rödter: Die Bundesrepublik Deutschland 1969-1990, München 2004.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung findet am Donnerstag, den 20. April 2017, um 10 Uhr c.t. im Raum IG 1.411 statt. Sollten Sie bereits vor der Vorbesprechung Fragen zum Ablauf und der Organisation haben, so wenden Sie sich gerne an Vernessa Oberhansl: oberhansl@em.uni-frankfurt.de

Die Amerikanische Revolution

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Müller

Do, woch, 12:00 - 14:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Ereignisse und Entwicklungen, die seit den 1760er Jahren in Nordamerika zum Aufstand der britischen Kolonien gegen das Mutterland, zum Unabhängigkeitskrieg und schließlich zur Gründung der Vereinigten Staaten von Amerika führten. Den Abschluss dieses revolutionären Umwälzungsprozesses bildete mit der Inkraftsetzung einer republikanischen Verfassung die Schaffung des ersten demokratischen Nationalstaates. Folgende Fragen stehen im Mittelpunkt der Vorlesung: 1. Inwiefern kann man überhaupt von einer „Amerikanischen Revolution“ sprechen? 2. Welches waren die Ursachen des Aufstandes der Kolonien, und welche unmittelbaren Folgen hatte er? 3. Welches waren die wichtigsten Elemente des durch Revolution und Unabhängigkeitskrieg ausgelösten amerikanischen Nationsbildungsprozesses? 4. Welches waren die zentralen politischen, sozialen, ökonomischen und kulturellen Umbrüche der „Amerikanischen Revolution“?

Die Geschichte des Britischen Empire

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Fahrmeir

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt

Das britische Empire gehört zu den größten Herrschaftsräumen der Weltgeschichte. Seine in manchen Regionen dauerhafte, in anderen eher kurzlebige Existenz hat bis heute spürbare Folgen im Bereich der Sprachen und Sprachpolitik, des Rechtswesens,

der Religion und der Wirtschaft. Sein Aufstieg und Niedergang, seine Voraussetzungen und sein Nachleben sind der Gegenstand dieser Vorlesung.

Literatur

Einführungsliteratur:

- Peter Wende, Das britische Empire. Geschichte eines Weltreichs. München 2016.
- The Oxford History of the British Empire. Oxford 1999-2007.

Die Ordnung der Wirtschaft in der Weimarer Reichsverfassung von 1919

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Hederer

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 05.07.2017, RuW - RuW 4.101 Seminarraum

Inhalt

Die Verfassung von Weimar verfolgte nicht nur den Anspruch, nach den einschneidenden Erfahrungen des Weltkrieges ein demokratisches politisches System zu etablieren; sie beabsichtigte auch, die Wirtschaft neu zu justieren und einem verfassungsrechtlichen Ordnungsrahmen zu unterwerfen. Für viele der maßgeblichen Akteure stand fest, dass der „liberalen“ Wirtschaft des 19. Jahrhunderts ebenso wie dem Dirigismus der Kriegswirtschaft keine Zukunft beschieden sein könne. Umstritten blieb dabei aber, wie die Ordnung der Wirtschaft *konkret* aussehen sollte. So spiegelt die Verfassung die vielfältigen politischen, sozialen und ökonomischen Spannungen, die nicht zuletzt infolge von Krieg und Revolution zutage getreten waren.

Die Veranstaltung widmet sich diesem Thema aus unterschiedlichen Perspektiven: *Erstens* soll es darum gehen, die grundlegenden Verfassungsbestimmungen zum „Wirtschaftsleben“ vor dem komplexen Hintergrund der Jahre 1918/19 zu analysieren. Davon ausgehend wird *zweitens* das schwierige Verhältnis von Verfassungsnorm und politischer Realität in den Blick genommen: Welche Rolle spielten die „wirtschaftlichen Grundrechte“ der Reichsverfassung in der Praxis? Wie gestaltete sich die Wirtschaft in der Weimarer Republik konkret? Welche Rückschlüsse lassen sich daraus auf ihre grundlegenden Ordnungsprinzipien ziehen? Die Diskussion dieser vielschichtigen rechts- und wirtschaftshistorischen Probleme dient schließlich *drittens* dazu, einen Beitrag zur aktuellen Diskussion um den Charakter der Weimarer Wirtschaft(spolitik) in epochenübergreifender Perspektive leisten zu können.

Voraussetzung

Das Kolloquium richtet sich an Studierende im Schwerpunkt Grundlagen des Rechts sowie an Studierende der Geschichtswissenschaft, die die Veranstaltung als Übung einbringen können.

Literatur

Ambrosius, Gerold: Staat und Wirtschaftsordnung. Eine Einführung in Theorie und Geschichte (Grundzüge der modernen Wirtschaftsgeschichte, Bd. 3), Stuttgart 2001; *Gusy*, Christoph: Die Weimarer Reichsverfassung, Tübingen 1997; *Pauly*, Walter: Grundrechtslaboratorium Weimar. Zur Entstehung des zweiten Hauptteils der Reichsverfassung vom 14. August 1919, Tübingen 2004; *Plumpe*, Werner/*Scholtzseck*, Joachim (Hrsg.): Der Staat und die Ordnung der Wirtschaft. Vom Kaiserreich bis zur Berliner Republik (Stiftung Bundespräsident-Theodor-Heuss-Haus, Wissenschaftliche Reihe, Bd. II), Stuttgart 2012.

Eine weiterführende Literaturliste wird zu Beginn des Semesters bekanntgegeben. Rückfragen jederzeit unter hederer@jur.uni-frankfurt.de.

Die Säkularisation und ihre Folgen: Aufbrüche und Rückschritte im 19. Jahrhundert

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fahrmeir

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 3.108

Inhalt

Durch die Säkularisation des späten 18. und frühen 19. Jahrhunderts wurden in zahlreichen Staaten umfangreiche Besitztümer der katholischen Kirche in Staatsbesitz überführt und teilweise an private Inhaber weitergereicht. Das Seminar wird sich in einem ersten Teil mit den Hintergründen der Säkularisierung beschäftigen. Im längeren zweiten Teil wird es am Beispiel deutscher Staaten darum gehen, was man unter den Bedingungen des 19. Jahrhunderts aus diesen Besitzungen machte: Steinbrüche, Adelsresidenzen, Kurbäder, Schulen, Gefängnisse, Mustergüter, aber auch (wieder)

Klöster und Kirchen. Anhand dieser Beispiele sollen übergreifende Tendenzen des 19. Jahrhunderts diskutiert werden.

Literatur

Einführungsliteratur:

- Derek E. D. Beales, Europäische Klöster im Zeitalter der Revolution 1650 – 1815. Wien 2008.
- Peter Blickle (Hrsg.), Die Säkularisation im Prozess der Säkularisierung Europas. Epfendorf 2003.

ENTFÄLLT - Ringvorlesung - Der Erste Weltkrieg

Vorlesung, SWS: 2.0

Do, woch, 10:00 - 12:00, 27.04.2017 - 20.07.2017

Bem. zu Zeit und Ort Leider muss die Ringvorlesung "Der Erste Weltkrieg" im Sommersemester 2017 pausieren. Zum Wintersemester 2017/18 soll sie fortgesetzt werden.

Exkursion an die Kriegsschauplätze der Ostfront im Ersten Weltkrieg

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen

Mo, Einzel, 11:00 - 13:00, 24.04.2017 - 24.04.2017

Block, 17.07.2017 - 21.07.2017

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung findet in Raum IG 3.415 (Büro Prof. Cornelißen) statt.

Faschismus in Ost- und Westeuropa

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen

Di, woch, 10:00 - 12:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Forschen im Archiv - Demokratisierungsprozesse nach 1945 in Frankfurt

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Wolbring/Häfner

Di, 14tägl, 14:00 - 18:00, 25.04.2017 - 18.07.2017

Inhalt Ist es staubig im Archiv? Was sind Funktion und Aufgabe eines historischen Archivs? Wie arbeiten Archivar*innen? Wie arbeiten Historiker*innen und Archivar*innen zusammen? Kann man als Student*in im Archiv recherchieren, und wie macht man das? Welche Berufsfelder gibt es im Archiv? Ausgehend von diesen Fragen werden Sie die Arbeit eines Archivs und den Umgang mit Archivalien im Frankfurter Institut für Stadtgeschichte kennenlernen.

Thematisch konzentrieren wir uns auf die Zeit nach dem Ende des „Dritten Reiches“ und den politischen Neuanfang in Frankfurt: Wie gelang die politische Demokratisierung auf Städteebene? Wie setzte die amerikanische Militärverwaltung Entnazifizierungs- und Re-Education-Bestrebungen um? Welchen Einfluss nahmen Demokratisierungstendenzen auf Kunst, Musik und Architektur? Wie erinnerte sich die Stadtgesellschaft an die Jahre zwischen 1933-1945?

Sie werden in der Übung mit Quellen verschiedener Gattungen arbeiten, darunter Verwaltungsakten, Zeitungsartikel, Fotografien, Plakate, Pläne, Nachlässe und Sondersammlungsbestände, um sie auszuwerten und historische Fragestellungen zu entwickeln.

An die Übung wird sich ein Seminar im Wintersemester 2017/18 anschließen, in dem die Forschungsarbeit zur Stadtgeschichte der Nachkriegszeit im Mittelpunkt steht.

Die Teilnehmerzahl ist aus Kapazitätsgründen auf 30 begrenzt. Bitte melden Sie sich über den OLAT-Kurs an. Etwaige freie Plätze werden in der ersten Sitzung vergeben:

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4615864325>

Literatur

Einführende Literatur:

- Werner Bendix, Die Hauptstadt des Wirtschaftswunders. Frankfurt am Main 1945-1965 (= Studien zur Frankfurter Geschichte 49), Frankfurt am Main 2002.
- Frolinde Balsler, Frankfurt am Main in der Nachkriegszeit und bis 1989, in: Frankfurt am Main. Die Geschichte der Stadt in neun Beiträgen (= Veröffentlichungen der Frankfurter Historischen Kommission XVII), Sigmaringen 1991, S. 521-578.
- Edgar Wolfrum, Die geglückte Demokratie. Geschichte der Bundesrepublik Deutschland von ihren Anfängen bis zur Gegenwart, Stuttgart 2006.
- *Wolfgang Benz, Deutschland unter alliierter Besatzung 1945-1949 (= Gebhardt Handbuch der deutschen Geschichte 22), 10. Aufl. Stuttgart 2009.*

Literaturhinweise zum Arbeiten im Archiv:

- Sabine Brenner-Wikczek u.a., Einführung in die moderne Archivarbeit (= WBG Einführung), Darmstadt 2006.
- Martin Burkhardt, Arbeiten im Archiv. Praktischer Leitfaden für Historiker und andere Nutzer (= UTB 2803), Paderborn u.a. 2006.
- Eckhart G. Franz, Einführung in die Archivkunde (= WBG Einführung Geschichte), Darmstadt 7. Aufl. 2007.
- Estella Kühmstedt, Klug recherchiert: für Historiker, Göttingen u.a. 2013.

Bem. zu Zeit und Ort **Im Institut für Stadtgeschichte**

Frankfurter Sommerkurs zur Geschichte der Frühen Neuzeit: "Konfessionskulturen im frühneuzeitlichen Europa"

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Emich

Block, 10:00 - 18:00, 24.07.2017 - 27.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt

Katholiken sind arbeitsscheu und sinnenfroh, Protestanten auf das Wort fixiert und prüde? Natürlich sind das unhaltbare Klischees. Aber dass es so etwas wie Konfessionskulturen gegeben habe, dass sich also katholische, evangelische bzw. reformierte Christen in der Art ihrer Lebensführung bis hin zu Sinneswahrnehmungen und emotionalem Haushalt in je konfessionsspezifischer Weise voneinander unterschieden hätten, das wird doch immer wieder angenommen. Schon Max Weber hatte den Geist des Kapitalismus mit der protestantischen Ethik in Verbindung gebracht, und zum Reformationsjubiläum 2017 fragen große Veranstaltungen nach den kulturellen Folgen der Reformation.

Der Kurs wird diese Annahmen auf den Prüfstand stellen. Vor allem aber will er der Frage nachgehen, inwieweit die Vorstellung von spezifischen Konfessionskulturen dazu geeignet ist, der Forschung zum konfessionellen Zeitalter neue Impulse zu geben. Schließlich wird dieses maßgeblich von Thomas Kaufmann geprägte Konzept mitunter als Nachfolger und bessere Version des alten Paradigmas der Konfessionalisierung diskutiert: Während die Konfessionalisierungsforschung auf staatliche und kirchliche Obrigkeiten, langfristige Prozesse und funktionale Parallelen zwischen den Konfessionen abhob, könnte die Suche nach Konfessionskulturen wieder zu den Eigenheiten der Konfessionen, ihrem theologischen Kern und dessen Entfaltung in den Alltag der Menschen hinein führen. Wie dies gelingen kann, ohne in die alten Klischees zurückzufallen, soll im Sommerkurs in Vorträgen und Seminaren ausgewiesener Experten und der gemeinsamen Diskussion erarbeitet werden.

Der Sommerkurs richtet sich an fortgeschrittene Studierende mit Interesse am Thema. Zur Vorbereitung wird ein Reader bereitgestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Ort steht noch nicht fest.

Friedrich List und das Entwicklungsdenken im 19. Jahrhundert

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Plumpe

Di, woch, 10:00 - 12:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Geschichte der Massenmedien im 20. Jahrhundert

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Roth

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz
FB 8

Inhalt Das 20. Jahrhundert zeichnet sich durch dicht aufeinander folgende Umbrüche in den Massenmedien aus. Standen am Beginn des Jahrhunderts eindeutig Buch, Brief, Zeitung und die Nachrichtentelegraphie im Vordergrund, breiteten sich in den folgenden Jahrzehnten ergänzend und ersetzend Telefon, Funk, Radio, das Fernsehen und schließlich das alle diese Medien integrierende Internet aus. Die Vorlesung beschäftigt sich mit den Gründen für diese technologische Entfaltung und setzt sich mit den jeweiligen gesellschaftlichen Folgen auseinander.

Literatur Faulstich, Werner: Die Mediengeschichte des 20. Jahrhunderts. Fink Verlag München 2012.

Geschichte der USA vom Kampf um die Unabhängigkeit bis zum Ersten Weltkrieg

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Roth

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 24.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 01.05.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Der Aufstieg der USA von einer abhängigen europäischen Kolonie auf dem nordamerikanischen Kontinent zur weltumgreifenden politischen wie militärischen Supermacht im 20. Jahrhundert gehört zu den bemerkenswertesten Kapiteln der neuzeitlichen Geschichte. Das Seminar folgt den Etappen dieses Aufstiegs beginnend mit dem Unabhängigkeitskrieg, der Konsolidierung der Union und dem großen Konflikt zwischen den Nord- und Südstaaten bis zum politischen und militärischen Eingreifen in Europa im Ersten Weltkrieg. Dabei werden auch Fragen der Verfassungsauseinandersetzung um Sklaverei und Kontrolle der Macht, der Migrationsgeschichte, der Religionskonflikte und des kulturellen Selbstverständnisses der US-amerikanischen Gesellschaft behandelt.

Literatur Manfred Berg, Geschichte der USA. Oldenbourg Grundriss der Geschichte Bd. 42. München 2013.

Geschichte der europäischen Juden in der Frühen Neuzeit

Vorlesung mit Übung, Lehrperson Voß

Do, woch, 14:00 - 16:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11

Inhalt Die einführende Vorlesung bietet einen Überblick über die Geschichte und Kultur der europäischen Juden in der Frühen Neuzeit (16.-18. Jahrhundert). Den zeitlichen Rahmen bilden zum einen die spätmittelalterlichen Judenvertreibungen (u.a. Spanien 1492) und zum anderen der Beginn der Haskala, der jüdischen Aufklärung, in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts. Dabei wird jüdische Geschichte, Religion und Kultur in den Kontext der Umgebungsgeschichte eingebettet und die sozialen, politischen und kulturellen Beziehungen der Juden zu ihrer christlichen und muslimischen Umgebungsgesellschaft ebenso betrachtet wie innerjüdische Entwicklungen.

Für Studierende der Judaistik ist die Vorlesung mit einem obligatorischen wöchentlichen Tutorium verbunden, in dem Originalquellen in Auszügen gelesen werden. Die Terminfestlegung für das Tutorium erfolgt in der ersten Semesterwoche in Absprache mit den TeilnehmerInnen.

Literatur: Ruderman, David, *Early Modern Jewry: A New Cultural History*, Princeton 2010; Breuer, Mordechai/Graetz, Michael, *Deutsch-jüdische Geschichte der Neuzeit*. Bd. 1: 1600-1780, München 1996; Litt, Stefan, *Geschichte der Juden Mitteleuropas, 1500-1800*, Darmstadt 2009; Schorn-Schütte, Luise, *Geschichte Europas in der Frühen Neuzeit: Studienhandbuch 1500-1789*, Paderborn 2009; Wiesner-Hanks, Merry E., *Early Modern Europe 1450-1789*, Cambridge 2013.

Geschichte und Historiographie des deutschen Kolonialismus

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Vogt

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Nachdem der deutsche Kolonialismus lange Zeit sowohl in der Geschichtswissenschaft als auch im politischen Bewusstsein eine bestenfalls marginale Rolle gespielt hatte, hat sich in den vergangenen zwanzig Jahren dieses Bild grundlegend gewandelt. Nicht nur zählt die deutsche Kolonialgeschichte mittlerweile zu den am meisten beforschten Gebieten der deutschen Geschichte. Ihre zunehmende Erforschung hat auch wesentlich zu einer methodischen Erweiterung der Geschichtswissenschaften beigetragen, indem sie unter anderem Anregungen aus den Kulturwissenschaften und aus den Postcolonial Studies in diese hineingetragen hat. Darüber hinaus hat sich in den letzten Jahren eine intensive Debatte um die koloniale Erbschaft und Verantwortung Deutschlands entwickelt, die vor allem von einer Vielzahl geschichtspolitischer Initiativen getragen wird und der sich inzwischen auch die staatliche Politik nicht mehr entziehen kann.

Das Seminar will vor diesem Hintergrund zentrale Aspekte der deutschen Kolonialgeschichte untersuchen und in die generelle Entwicklung der deutschen und der internationalen Kolonialgeschichtsforschung seit den 1980er Jahren einführen. Außer mit historischen und historiographischen wird es sich auch mit methodischen Fragen und den geschichtspolitischen Dimensionen dieses Themas befassen. Es richtet sich an fortgeschrittene Studierende. Die Fähigkeit und Bereitschaft, englischsprachige Texte zu lesen, wird vorausgesetzt.

Literatur Einführende Literatur:

- Horst Gründer, Geschichte der deutschen Kolonien. 6., überarb. und erw. Aufl., Paderborn 2012.
- Sebastian Conrad, Deutsche Kolonialgeschichte, München 2008.
- Frederick Cooper und Laura Ann Stoler (Hg.), Tensions of Empire. Colonial Cultures in a Bourgeois World, Berkeley 1997.

Judentum und Protestantismus: Historische und theologische Perspektiven

Ringvorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Wiese

Mi, woch, 18:00 - 20:00, ab 19.04.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Mi, Einzel, 20:00 - 22:00, 31.05.2017 - 31.05.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt Im Kontext des Reformationsjubiläums handelt es sich bei dieser von hochkarätigen internationalen Wissenschaftler*innen gehaltenen Ringvorlesung um eine für Studierende unterschiedlicher geistesgeschichtlicher Fächer offene Veranstaltung zur Thematik des historischen Verhältnisses von Judentum und Protestantismus sowie zum gegenwärtigen Stand des christlich-jüdischen Dialogs. Die Reflexion über das Verhältnis der Reformatoren und der reformatorischen Kirchen gegenüber Juden und Judentum soll zum Anlass genommen werden, die neueste Forschung zu den unterschiedlichen Facetten der komplexen Begegnung zwischen Judentum und Christentum öffentlich zu diskutieren. Im Gegensatz zu vielen für 2017 geplanten Veranstaltungen geht es dabei nicht ausschließlich speziell um Martin Luthers sog. „Judenschriften“ oder die Auseinandersetzung mit der ambivalenten Beziehung der europäischen Reformationen zu Juden und Judentum (obwohl auch das differenziert zur Geltung kommen soll), sondern um einen umfassenderen Blick auf die Beziehungsgeschichte von Judentum und Protestantismus. Ein besonderer Akzent soll dabei auf der sonst vielfach ausgeblendeten jüdischen Perspektive liegen, d.h. auf jüdischen Wahrnehmungen des Protestantismus, der jüdischen Erfahrung mit der Reformation und ihren theologischen, kulturellen und politischen Folgen, der jüdischen Rezeption protestantischen Denkens seit der Aufklärung sowie der kritischen Auseinandersetzung jüdischer Gelehrter mit den Erscheinungsformen von Antijudaismus und Antisemitismus im protestantischen Kontext. Nicht zuletzt sollen die Neuansätze der Beziehung von Judentum und Protestantismus nach 1945 und die Herausforderungen des Dialogs in der Gegenwart thematisiert werden.

Die Veranstaltung ist für Studierende aller Fachbereiche offen. Der Erwerb von Teilnahmenachweisen sowie benoteten Scheinen ist möglich. Die Prüfungsform (mündliche Prüfung bzw. Hausarbeit) ist von der jeweiligen Studienordnung abhängig.

Nachweis

Achtung: Folgende Module beziehen sich auf die Studienfächer, die vom Fachbereich 06 angeboten werden. Im Fall anderer Studienfächer gelten die Modulzuordnungen, die von dem jeweiligen Fachbereich vorgenommen wurden.

BA/MA-RW 2011

BA-RW 008:

BA-RW 012

MA-RW 008

MA-RW 020

BA/MA-RW 2016:

BA-RW 002

BA-RW 008A und 008B

BA-RW 009A und 009B

MA-RW 021

MA-RW 026A und 026B

MA-RW 027A und 027B

MA-RW 028A und 028B

MA-Religionsphilosophie:

MA-RPh 005: Jüdische RelPhil

MA-RPh 008a: RelPhil im interkulturellen Vergleich

Pfarramt/Magister Theologiae:

Als Vorlesung „Kirchen- und Theologiegeschichte“ (Module KG)

INT 1 und 2: Interdisziplinäre Module

JRPh: Jüdische RelPhil

Lehramt:

Als Vorlesung Kirchengeschichte oder Religionswissenschaft in folgenden Modulen:

L2-EV-KR 1ab

L3-EV-KR 1ab

L5-EV-KR 1ab

Literatur

Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Kriegsverbrecherprozesse in der Weltgeschichte

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Pendas

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 4.106

Inhalt Als Kriegsverbrecherprozesse gelten nicht erst die Nürnberger Prozesse. Bereits im Mittelalter wurden Individuen wegen Kriegsverbrechen angeklagt. Im 19. Jahrhundert wurde das Kriegsvölkerrecht zu einem zentralen Thema in den Kriegen des Europäischen Imperialismus. Im 20. Jahrhundert entwickelten sich Kriegsverbrecherprozesse zu einem Standardinstrument der internationalen Politik, die den Übergang von einer gewaltsamen in eine zivile Gesellschaft gewährleisten sollten. Der Begriff der "transitional justice" beschreibt diesen Prozess. Die Ahndung von Kriegsverbrechen geschieht nicht nur in Form von Strafprozessen z.B. vor dem Internationalen Strafgerichtshof in Den Haag, sondern auch durch prozessähnliche Institutionen wie die südafrikanische "Truth and Reconciliation Commission". In diesem Seminar werden wir die Geschichte dieser Entwicklung untersuchen.

Lektürekurs: Zentrale Quellen der Reformationsgeschichte

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Emich

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 26.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 0.101

Inhalt Hat er oder hat er nicht? Ob Martin Luther seine 95 Thesen nun tatsächlich an die Schlosstür zu Wittenberg gehämmert hat, ist auch im Jubiläumsjahr der Reformation weiterhin umstritten. Aber was steht überhaupt drin? Wie klingt Luther im Original? Und warum haben seine Schriften die Menschen derart mobilisiert?

Die Übung ist als Lektürekurs konzipiert, in dem wir gemeinsam zentrale Quellen der Reformationsgeschichte lesen und diskutieren: natürlich Schriften Martin Luthers, aber auch Flugblätter und Flugschriften einfacher Männer und Frauen, die Forderungskataloge der aufständischen Bauern sowie politische Utopien der sogenannten „radikalen“ Reformation und nicht zuletzt Bekenntnisschriften, kaiserliche Edikte und Reichstagsabschiede. Insgesamt macht die Übung mit den Grundlagen und Grundfragen der Reformationsgeschichte ebenso bekannt wie mit den unterschiedlichen Text- und Bildquellen dieser bewegten Zeit.

Literatur

Zum Einlesen:

Martin Luther: An den christlichen Adel deutscher Nation (1520), in: Martin Luther, Aufbruch der Reformation, Schriften I, hrsg. von Thomas Kaufmann, Berlin 2014, S. 110-188.

Plautus, Pseudolus und Frischlin, Iulius redivivus

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Brandis/Ferber

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Inhalt **PF L3-L-M9; PF L-MAG-HF-M10; PF L-MAG-HF-M11; PF-L-BA(alt)-HF-M9; PF-L-BA(alt)-HF-M10; PF L- BA(neu)-HF-M10; PF L-BA(neu)-HF-M 16; WPF L-BA(neu)-NF-M6] (Modulkürzel Geschichte)**

Die Übung fasst die Dramen zweier zeitlich weit entfernter Dichter zusammen. Titus Maccius Plautus' Komödie *Pseudolus* wurde 191 vor Christus aufgeführt. Das Stück handelt von dem Intrigenspiel des Sklaven Pseudolus für seinen Herren Calidorus, der sich in eine Hetäre verliebt hat, sie aber wegen Geldmangels nicht erwerben kann; durch Betrugerei und Wetten gelingt es Pseudolus schließlich, einem Käufer, der bereits bezahlt hatte, die Hetäre zu entwenden. Plautus hält sich inhaltlich nicht ohne eigene Zutat an eine Vorlage der Zeit der Neueren griechischen Komödie, ist sprachlich aber durch die unverblühte Ausdrucksweise häufig Aristophanes, einem Vertreter der Alten Komödie, näher.

Plautus wie Aristophanes waren die stilistischen Vorbilder des späthumanistischen Dramatikers Nicodemus Frischlin. Inhaltlich wandte dieser sich allerdings ernsteren Themen zu. In seiner bekanntesten Komödie *Iulius redivivus* von 1585 lässt er Caesar und Cicero aus der Unterwelt in seine Gegenwart aufsteigen, die sich von der überlegenen Kultur der Deutschen beeindruckt lassen. Das Drama wurde

daher in der historischen Forschung als markanter Ausdruck eines im Humanismus aufkommenden deutschen Nationalbewusstseins gedeutet.

Die interdisziplinäre Anlage der Übung – angeboten für Klassische Philologen (Latinistik) und Historiker (Frühe Neuzeit) – bietet die Möglichkeit, ein tiefgehendes sprachliches Verständnis der Texte mit einer fundierten historischen Betrachtung ihres Entstehungskontextes zu verbinden. Es werden formale Ähnlichkeiten und Unterschiede der Texte thematisiert, sowie Frischlins Umgang mit dem Prätext untersucht. Auf dieser Grundlage kann auch die politische Intention des *Iulius redivivus* neu überdacht werden.

Neben der Lektüre der Texte steht auch die Vermittlung methodischer Kenntnisse zur Edition handschriftlicher Quellen der Frühen Neuzeit am Beispiel der Korrespondenzen Frischlins im Fokus der Übung.

Literatur

Für Studierende der Klassischen Philologie:

Der Abschlussklausur liegt folgendes **Textcorpus** zugrunde: Plaut. *Pseud.* die gesamte Komödie ohne Vv. 133-193, 572-593, 767-903, 1016-1037, 1246-1284; Frischlin, *Iulius redivivus*, Vv. 1-1728 ohne Vv. 262-585 und 1188-1502.

Verwendet werden folgende **Ausgaben**: *T. Macci Plauti Comoediae* recogn. brevis adnotatione critica instruit W.M. Lindsay, vol. 2, Oxford 1905 (Ndr. 1963 u.ö.).

Nicodemus Frischlinus: Julius redivivus hg. von Walther Janell, Berlin 1912 (wird als Kopiervorlage zur Verfügung gestellt).

Kommentare: *Plautus, Pseudolus*, ed. with intr. and comm. by M.M. Willcock, Exeter 1987. *Nicodemus Frischlin, Sämtliche Werke*, Dritter Band: Dramen, 3. Teil: Kommentar zu *Priscianus vapulans* und *Iulius redivivus*, bearbeitet von Christoph Jungck und Lothar Mundt, Stuttgart / Bad Cannstatt 2014, S. 121-227.

Zur Einführung: Eckhard Lefèvre, *Plautus' Pseudolus*, ScriptOralia 101, Tübingen 1997. David Price, *The Political Dramaturgy of Nicodemus Frischlin*. Essays on Humanist Drama in Germany, Chapel Hill und London 1990.

Für Studierende der Geschichte der FNZ:

Obligatorisch ist die Bearbeitung eines kurzen Quellentextes in Form einer Präsentation in der Übung und einer Hausarbeit (8-12 Seiten).

Einführende Literatur: David Friderich Strauss, *Leben und Schriften des Dichters und Philologen Nicodemus Frischlin*. Ein Beitrag zur deutschen Culturgeschichte in der zweiten Hälfte des sechszehnten (sic!) Jahrhunderts, Frankfurt am Main, 1856. Jacques Ridé, *Der Nationalgedanke im „Julius Redivivus“ von Nicodemus Frischlin*, in: *Daphnis* 9 (1980), S. 719-741. Joachim Whaley, *Eine deutsche Nation in der Frühen Neuzeit? Nationale und konfessionelle Identitäten vor dem Dreißigjährigen Krieg*. Nicodemus Frischlin und Melchior Goldast von Haiminsfeld als Beispiele, in: *Historisches Jahrbuch* 129 (2009), S. 331–350.

Reformationsdarstellungen in frühneuzeitlichen Erziehungsschriften (mit Praxisteil Geschichtsvermittlung)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhn

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 28.04.2017 - 28.04.2017, Seminarhaus - SH 2.107

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 12.05.2017 - 12.05.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Fr, Einzel, 10:00 - 20:00, 23.06.2017 - 23.06.2017, Seminarhaus - SH 2.107

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 14.07.2017 - 14.07.2017, Seminarhaus - SH 2.101

Inhalt Das 500jährige Jubiläum der Reformation hat eine intensive Auseinandersetzung darüber ausgelöst, was wir Heutigen mit den epochemachenden Ereignissen verbinden. Ganz ähnliche Fragen wurden jedoch bereits im Laufe der Frühen Neuzeit gestellt. Im Seminar lesen wir Jugend-, Erziehungs- und frühe Schulbücher (ca. 1550-1830), die jungen Lesern die Reformation erläutern und sie deuten. Das Seminar arbeitet schwerpunktmäßig mit historischen Quellen.

In einem zweiten Teil üben wir, diese historiographiegeschichtlichen Befunde zielgruppenspezifisch zu vermitteln. Wie soll Kommunikation wissenschaftlicher Inhalte im Hinblick auf unterschiedliche Empfänger und mögliche Nutzer dieser Inhalte stattfinden? Wie und mit welchen Medien sollen historische Inhalte in die Gegenwart kommunikativ aufbereitet werden? Mit diesen und anderen Fragen bzw. Aufgabenstellungen werden wir uns mit Unterstützung einer Kommunikationsexpertin am 23.6. beschäftigen und die Vermittlung des spezifisch 'deutschen' Erinnerungsortes Reformation im interkulturellen Gespräch mit Studierenden des Internationalen Studienzentrums (Studienkolleg) der Goethe-Universität erproben.

Unternehmensgeschichte des Rhein-Main-Gebiets 1700-2000

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Banken/Bähr

Di, woch, 16:00 - 18:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 1.103

Inhalt Die Veranstaltung dient der Einführung in die regionale Wirtschaftsgeschichte des Rhein-Maingebietes vom 18. Jahrhundert bis ins späte 20. Jahrhundert. Anhand von unternehmenshistorischen Fallbeispielen wie z.B. Rothschild, Hoechst, Neckermann oder weniger bekannter Firmen sowie der Auswertung einzelner Quellen sollen zudem die Entwicklung verschiedener Branchen und die für die Wirtschaftsregion Rhein-Main maßgeblichen Standortfaktoren für den Untersuchungszeitraum genauer in den Blick genommen werden.

Zudem sind mehrere Exkursionen in Wirtschafts- und Unternehmensarchiven der Rhein-Main-Region vorgesehen.

Voraussetzung Voraussetzungen für den Scheinerwerb sind: Referat, eine schriftliche Quelleninterpretation sowie die regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit in der Übung. Wegen der Archivexkursionen ist eine Teilnehmerbegrenzung auf 20 Personen nötig. Anmeldung in der Sprechstunde oder per Email bei Ralf.Banken@t-online.de oder Johannes.Baehr@t-online.de.

Literatur Lektüre:

- Ralf Banken, Hessen vorn? Die Entwicklung der hessischen Wirtschaft im 20. Jahrhundert. in: Bernd Heidenreich, Angelika Röming (Hg.), Das Land Hessen. Politik – Gesellschaft – Kultur Stuttgart 2014, S. 199-251.

- Alexander Dietz, Frankfurter Handelsgeschichte. 4. Bde. Unveränd. Nachdr. d. Ausg. Frankfurt/M. 1921, Glashütten im Taunus 1970.

- Werner Plumpe, Dieter Rebentisch (Hg.), „Dem Flor der hiesigen Handlung“. 200 Jahre Industrie- und Handelskammer Frankfurt am Main. Frankfurt am Main 2008.

- Hans-Werner Hahn, Wirtschaft und Verkehr. in: Winfried Speitkamp (Hg.), Handbuch der hessischen Geschichte. Bd.1: Bevölkerung, Wirtschaft und Staat in Hessen 1806-1945. Marburg 2010, S. 129-250.;

- Gerd Hardach, Kontinuität und Wandel. Hessens Wirtschaft seit 1945. Darmstadt 2007.

- Ulrich Eisenbach, Von den Anfängen der Industrialisierung zur Engineering Region. 150 Jahre IHK Darmstadt Rhein Main Neckar. Darmstadt 2012.

Von der Kolonie zur Weltwirtschaftsmacht. Aufstieg, Strukturwandel und Krisen der amerikanischen Wirtschaft 1700-1990.

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Banken/Plumpe

Do, woch, 18:00 - 20:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt	Unbestritten waren die Vereinigten Staaten von Amerika über weite Strecken des 20. Jahrhunderts wirtschaftliche Führungsnation der Welt. Das Hauptseminar thematisiert dieses Phänomen und spürt seinen Wurzeln auch in der Zeit vor 1914 nach. Dabei fasst das Seminar die wirtschaftliche Entwicklung der USA über mehr als zwei Jahrhunderte von der Kolonialzeit des 18. Jahrhunderts bis zu den Reaganomics der 1980er Jahre nicht als geradlinige Erfolgsgeschichte auf, sondern fragt ebenso nach Brüchen und Krisen, wie nicht zuletzt der Weltwirtschaftskrise seit 1929. Die Frage nach den demographischen und institutionellen Voraussetzungen eines außerordentlich ausgedehnten Binnenmarktes wird ebenso diskutiert wie die umstrittene Rolle der Sklaverei für die Ökonomie der Südstaaten oder die Bedeutung des Staates für die Industrialisierung vor 1914. Darüber hinaus wird auch der Einfluss der beiden Weltkriege des 20. Jahrhunderts auf die amerikanische Wirtschaft in den Blick genommen sowie die Phasen der Prosperität und Krise und die Entstehung einer Massenkonsumgesellschaft nach 1945 untersucht. Methodisch wird neben dem wirtschafts- auch ein unternehmensgeschichtlicher Zugriff gewählt, besaß doch gerade das Modell des amerikanischen integrierten und diversifizierten Großkonzerns lange Zeit weltweit Vorbildcharakter für andere Länder.
Voraussetzung	Voraussetzungen für einen Scheinerwerb sind regelmäßige Teilnahme, die Übernahme eines Referats sowie die Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit. Anmeldung und Referatsvergabe finden in der ersten Sitzung statt oder per Email bei Ralf.Banken@t-online.de
Literatur	Einführende Literatur:

Atack, Jeremy/Passel, Peter: A New Economic View of American History from Colonial Times to 1940. Second Edition, New York/London 1994

Larry Schweikart, The Entrepreneurial Adventure. A History of Business in the United States. Fort Worth 2000.

Walter Hallstein (1901-1982): Professor im Nationalsozialismus Politiker in Bonn und Brüssel

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wolbring

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt	Kontinuitäten und Brüche deutscher Geschichte im 20. Jahrhundert hat der Jurist Walter Hallstein erlebt und auch selbst mitgestaltet: Als junger Wissenschaftler forschte er an einem Kaiser-Wilhelm-Institut im Berlin der 1920er Jahre, als Professor in Rostock erlebte er die Machtergreifung und Gleichschaltung der Universitäten sowie die Vertreibung von Gelehrten mit jüdischen Wurzeln, 1942 folgte er einem Ruf an die Universität Frankfurt, wo er nach der Rückkehr aus amerikanischer Kriegsgefangenschaft erster gewählter Nachkriegsrektor wurde. Nach einem Jahr als Gastprofessor in den USA 1948/49 wechselte er in die Politik: zunächst als Staatssekretär für Außenpolitik im Bundeskanzleramt, seit 1957 in Brüssel als erster Kommissionspräsident der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft.
--------	---

Es bieten sich damit eine Reihe von Ansatzpunkten für Forschungsfragen, die sich auf Hallstein als Person beziehen und auch über das Persönliche hinausweisen. Sie können sich z.B. auf die Universität im „Dritten Reich“ richten, auf bürokratische Vorgänge, das Verhalten von Hallstein, seiner Professorenkollegen oder auf die Facetten des Entnazifizierungs- und Demokratisierungsprozesses an der Universität.

Ausgehend von einer Einarbeitung in den zeitlichen und inhaltlichen Kontext und bibliographischer Recherche des Forschungsstandes werden Sie im Seminar eigene Forschungsfragen entwickeln und diese auf der Grundlage von Archivmaterial (v.a. aus dem Frankfurter Universitätsarchiv und aus dem Bundesarchiv Koblenz) bearbeiten. Statt eines Referates sind mehrere schriftliche Aufgaben zu erbringen, die auf die

Hausarbeit vorbereiten. Der zur Hausarbeit führende Arbeitsprozess ist damit zu großen Teilen in das Semester integriert.

Bitte melden Sie sich zum Seminar über OLAT an:

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4615864324>

Ziele:

Im Seminar lernen Sie den Forschungsprozess kennen und erproben ihn gemeinsam in seinen aufeinander aufbauenden Schritten, die von der Einarbeitung in das Thema, das über das Entwickeln von Ausgangsfragen und dem Ermitteln relevanter Quellenbestände über die Quellenarbeit selbst und das Schreiben eines Forschungsexposés zum Verfassen der Forschungsarbeit führen. Diese ist als Hausarbeit oder ggf. Bachelorarbeit die Prüfungsleistung.

Literatur

Einführende Literatur:

- Notker Hammerstein: Die Johann-Wolfgang-Goethe-Universität Frankfurt am Main. Von der Stiftungsuniversität zur staatlichen Hochschule. Bd. I 1914 - 1950. Neuwied 1989.
- Michael Maaser: »Restlose Reinigung von den Schlacken des liberalistischen Geistes«. Die Universität Frankfurt im Dritten Reich: Kein aktiver Widerstand der Professoren, in: Forschung Frankfurt 22 (2004), S. 46–50.
- Notker Hammerstein: Walter Hallstein. Mitbegründer und Verfechter einer demokratischen Universitätslandschaft in der Bundesrepublik, in: Forschung Frankfurt 19 (2001), S. 65–67.
- Barbara Wolbring: »Erziehung zu unablässiger Kritik und verantwortlichem Nachdenken der überkommenen Gedanken«. Neubeginn nach Diktatur und Krieg – Rektor Walter Hallstein und sein Plädoyer für eine freie Universität. 32, 2014, H. 2, S. 143–147, in: Forschung Frankfurt 32 (2012), S. 143–147.

War and Genocide

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Pendas

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

This course considers the connection between war and genocide in modern world history. Beginning with the genocidal dimensions of European imperialism in the late 19th century, we move through the industrialization of slaughter in WW I, the Armenian genocide and the Holocaust, to a consideration of post-WW II developments, including the legacy of colonialism for contemporary genocides and the return of genocide to the European continent in the former Yugoslavia. While clearly not all wars lead to genocide, we will ask whether there is anything about the specific character of modern war that makes genocide a particularly likely, if not inevitable, outcome. We will also ask whether European imperialism laid the foundation for genocides both in Europe (i.e. was there a "boomerang" effect?) and abroad (i.e. did imperialism render post-colonial societies especially susceptible to genocide?). And to what extent were various non-European genocides (Armenia, Cambodia, Rwanda) similar to or different from European genocides? Is there anything particularly "modern" about genocide? Is it even possible to speak of "genocide" in generic terms or is it always something unique? And, above all, what is its relationship to the more general phenomenon of war?

Wissenschaft in der Epoche der Aufklärung: die Naturwissenschaften im 17. und 18. Jahrhundert

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Epple

Di, woch, 14:00 - 16:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Nachdem im Europa des 17. Jahrhunderts eine stürmische Entwicklung einer „neuen Wissenschaft“ einsetzte, die nicht nur den Wandel von einem geozentrischen zu einem heliozentrischen Weltbild brachte, sondern alle Felder des Wissens von der Natur und vom Menschen erfasste, führte diese Entwicklung im 18. Jahrhundert zu einer breiten

Blüte der Naturwissenschaften in der Kultur der Aufklärungszeit. Dabei konkurrierten in vielfältiger Weise mathematisch-mechanistische Erklärungen der Welt mit einer eher beschreibenden Naturgeschichte. Die Vorlesung gibt einen einführenden Überblick über einige der zentralen Entwicklungen dieses Zeitraums. Im Zentrum stehen die Innovationen des 17. Jahrhunderts, die u.a. im Werk Isaac Newtons kulminierten, und die kulturelle und gesellschaftliche Bedeutung der Wissenschaftsentwicklung für die europäische Aufklärung.

Literatur

- Peter Dear: *Revolutionizing the Sciences: European Knowledge and Its Ambitions, 1500-1700*, Princeton 2001
- Thomas L. Hankins: *Science and the Enlightenment*, Cambridge 1995
- Lorraine Daston und Katherine Park (Hg.): *Early Modern Science*, Cambridge 2006 (= *The Cambridge History of Science*, Bd. 3)
- Roy Porter (Hg.): *Eighteenth Century Science*", Cambridge 2003 (*The Cambridge History of Science*, Bd. 4)
- Michel Serres (Hg.): *Elemente einer Geschichte der Wissenschaften*, Frankfurt am Main 1994
- Hans Wussing (Hg.): *Geschichte der Naturwissenschaften*, Leipzig 1983

Wissenschaft und Aufklärung: Das Beispiel Jean d'Alembert im Kontext

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Epple

Do, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt

Das Seminar geht der Rolle der Wissenschaften für die europäische Aufklärung am Beispiel eines bedeutenden mathematischen Wissenschaftlers und Enzyklopädisten nach. Jean D'Alembert trug nicht nur zu verschiedenen Gebieten mathematischen Wissens von der Mechanik bis zur Anwendung der Wahrscheinlichkeitsrechnung auf die Impfung bei, sondern er wurde als Mitherausgeber der großen französischen Enzyklopädie, als Übersetzer und als Essayist auch ein wichtiger *homme de lettres*. Ausgehend von seiner philosophischen Hauptschrift *Essai sur les éléments de philosophie* (= *Versuch über die Elemente der Philosophie*), die ein Panorama aller menschlichen Wissensgebiete von den Naturwissenschaften bis zur Moral skizziert, und einigen wichtigen Essays werden wir den wissenschaftlichen, politischen und kulturellen Kontexten nachgehen, in denen D'Alemberts engagierte Schriftstellerei stand. Neben Fragen der Nützlichkeit und allgemeinen Zugänglichkeit des Wissens standen für ihn dabei auch Fragen der politischen und ökonomischen Gleichheit der Menschen im Zentrum.

Literatur

Wir werden dem Seminar eine von einer Arbeitsgruppe in Frankfurt erarbeitete neue deutsche Übersetzung des *Versuchs über die Elemente der Philosophie* zugrundelegen. Andere Schriften des Autors können ggf. (im französischen Original) Grundlage für einzelne Referate werden. Weitere Literatur wird in der ersten Sitzung genannt. Zur ersten Orientierung kann dienen:

- Jean D'Alembert, Einleitung zur Enzyklopädie (1751), hg von Günther Mensching, Philosophische Bibliothek 473, Hamburg: Meiner, 1997.

»Holocaust. Die Geschichte der Familie Weiss« - Ein Fernsehfilm und seine Folgen

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Osterloh

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, Seminarhaus - SH 3.105

Di, Einzel, 18:00 - 22:00, 25.04.2017 - 25.04.2017, Seminarhaus - SH 3.103

Di, Einzel, 18:00 - 22:00, 02.05.2017 - 02.05.2017, Seminarhaus - SH 3.103

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 09.06.2017 - 09.06.2017, Seminarhaus - SH 2.108

Mo, Einzel, 09:00 - 18:00, 12.06.2017 - 12.06.2017, Seminarhaus - SH 3.105

Voraussetzung Teilnahme ausschließlich nach persönlicher Anmeldung per Mail an: j.osterloh@fritz-bauer-institut.de

Vertiefungsmodul Geschichte der Herrschaft (GE-MAG-NF-M5a)

Außenpolitik der Bundesrepublik Deutschland 1969 - 1989/90

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jansen

Di, Einzel, 09:00 - 13:00, 18.04.2017 - 18.04.2017, Seminarhaus - SH 3.103

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 21.07.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 3.105

BlockSaSo, 09:00 - 17:00, 22.07.2017 - 23.07.2017, Seminarhaus - SH 4.103

Inhalt Sicherheit unter den Bedingungen des fortdauernden Kalten Kriegs durch Entspannung, die europäische Einigung und die Überwindung der deutschen Teilung waren nur drei von vielen außenpolitischen Zielen der Bundesregierungen nach 1969. Das Seminar blickt auf die Außenpolitik in den zweiten 20 Jahren der Bundesrepublik Deutschland.

Basiswissen Frühe Neuzeit

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Emich

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Am Anfang steht die Erfindung des Buchdrucks, die Entdeckung Amerikas und die Reformation, am Ende die Amerikanische und Französische Revolution und die Industrielle Revolution. Mit dem ersten großen Ereignisbündel endet das Mittelalter, mit dem zweiten beginnt die „eigentliche“ Moderne. Und dazwischen? Zwischen 1500 und 1800 liegt derjenige Teil der Neuzeit, der zwar nicht mehr Mittelalter, aber auch noch nicht richtig Moderne war: die frühe Neuzeit.

Wenn Sie mehr über dieses rätselhafte „Nicht mehr“ und „Noch nicht“ wissen wollen, sind Sie in dieser Veranstaltung richtig. Behandelt werden Strukturen langer Dauer: das Leben und Sterben in der vorindustriellen Agrargesellschaft, die ständische Gesellschaft mit ihren Hierarchien und Außenseitern, die Herrschaftsstrukturen auf dem Land und in der Stadt. Zur Sprache kommen auch Prozesse wie die Ausbildung der Staatsgewalt, die konfessionelle Prägung Europas nach der Reformation, die Entstehung des internationalen Systems, die Expansion Europas seit 1492 und ihre globalgeschichtlichen Rückwirkungen. Die Ereignisgeschichte soll nicht im Mittelpunkt stehen. Was es mit Reformation, Dreißigjährigem Krieg und den Revolutionen am Ende dieser Epoche auf sich hat, wird gleichwohl behandelt. Und da die Vorlesung ebenso der Frage nachgehen will, was eigentlich theoriegeleitetes Arbeiten in der Geschichtswissenschaft bedeutet, werden Sie am Ende vielleicht auch die eingangs zitierte Epocheneinteilung anders sehen.

Literatur Zum Einstimmen:

- Paul Münch: Lebensformen in der Frühen Neuzeit. 1500 - 1800, Frankfurt a. M. 1992, Neuausgabe Berlin 1998.
- Luise Schorn-Schütte: Geschichte Europas in der Frühen Neuzeit. Studienhandbuch 1500-1789, Paderborn 2009.
- Winfried Schulze, Einführung in die Neuere Geschichte, 5., überarbeitete Auflage Stuttgart 2010.
- Anette Völker-Rasor (Hg.), Frühe Neuzeit, München 2000, 2. Auflage München 2006.

Breaking the rules: Frauen in der Männerwelt der Politik (19./20.Jh.)

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Favre/Schulz

Fr, Einzel, 14:00 - 17:00, 21.04.2017 - 21.04.2017, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 23.06.2017 - 23.06.2017, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

BlockSa, 10:00 - 18:00, 14.07.2017 - 15.07.2017, Seminarhaus - SH 2.104

Inhalt Der britische Liberale H. H. Asquith hielt Frauen in politischen Dingen für »hoffnungslos ignorant, bodenlos leichtgläubig und stimmungsschwankend wie eine Kerze im Wind«. Mit seinem Kommentar zur Einführung des Frauenwahlrechts 1918 repräsentierte der ehemalige Premierminister zweifellos die Meinung des politischen Mainstreams in England. Asquith hatte die Suffragetten mit allen Mitteln bekämpft, um am Ende

einer Wahlrechtsreform doch widerstrebend zuzustimmen. Die Haltung des liberalen Parteiführers verdeutlicht die persistenten Vorbehalte auch derjenigen Vertreter der politischen Klasse, die selbst öffentlich für das Frauenstimmrecht eintraten. Ähnlich paradoxe Konstellationen begegneten Politikerinnen seit den Anfängen der Emanzipationsbewegung bis in die jüngste Zeit.

Das Blockseminar untersucht an exemplarischen Fällen zunächst den steinigen Weg des Eindringens und der Selbstbehauptung von Frauen in der Männerdomäne der Politik. Es geht dabei um die Rekonstruktion geschlechtsspezifischer Rollenzuweisungen und den politischen Kampf um deren Überwindung. Mit der Einführung des Frauenwahlrechts im 20. Jahrhundert und der Übernahme politischer Ämter war ein wichtiger Schritt zur politischen Gleichberechtigung getan, doch wurden und werden nach wie vor wichtige Funktionen und Kompetenzen geschlechtsspezifisch zugeordnet. Differenzdiskurse kehrten in den Gesellschaften Europas und der USA regelmäßig wieder, und die Chancen zur Durchsetzung weiblicher Geltungs- und Partizipationsansprüche variierten je nach sozialem Status und individueller Begabung. Wollten sie gesellschaftliche Anerkennung erreichen, musste es Frauen gelingen, ihr politisches Anliegen in einem ablehnenden medialen Umfeld zu kommunizieren. Um den historischen Kontext zu erfassen, werden unterschiedliche politische Arenen zu beachten sein, in denen sich Frauen Gehör zu verschaffen suchten: der Salon der Aufklärung, der bürgerliche Verein und die Kommunen, Berufsorganisationen und Verbände, Publizistik und Medien, Parteien, Parlamente und Ministerialbürokratien.

Die Seminarteilnehmer*innen sollen sich mit der öffentlichen Präsenz ausgewählter politischer Akteurinnen auf unterschiedlichen politischen Schauplätzen beschäftigen. Thematische Leitfragen sind die spezifischen Umstände der Einführung des Frauenwahlrechts in einzelnen Staaten Europas und den USA, öffentliche Reden und die parlamentarische Performanz von Frauen sowie die mediale Resonanz auf ihr Auftreten im 19./21. Jahrhundert. Sowohl die Abgrenzungsdiskurse und Ausgrenzungspraktiken der politischen Klasse als auch die Kommunikations- und Handlungsstrategien exponierter Politikerinnen sollen an exemplarischen Frauenbiografien rekonstruiert und in vergleichender Perspektive diskutiert werden. Dabei sind verschiedene Medien/Quellen von Belang – Flugschriften, Pamphlete, Presseberichte, Ton- und Videoaufnahmen, symbolische Kommunikationsformen usw.

Von allen Teilnehmer*innen wird erwartet, dass sie ihre Kommiliton*innen zunächst in die jeweilige Problemkonstellation durch vorab übermittelte Begleitinformationen einführen. Während der Blockveranstaltung sollen dann die politischen Selbstinszenierungen ausgewählter Protagonistinnen im öffentlichen Raum, ihre Vorstellungen von »guter Politik« und ihre Männlichkeitsbilder in thesenhaften Einzel- oder Gruppenreferaten präsentiert und die anschließende Seminardiskussion von den Referentengruppen selbstständig moderiert werden. Englischkenntnisse sind Voraussetzung, ebenso wie eine regelmäßige Teilnahme an den Vorbereitungssitzungen des Blockseminars und eine aktive Beteiligung an der Hauptveranstaltung selbst.

Voraussetzung Die Anmeldung zur Teilnahme am Blockseminar ist spätestens bis zum 13. April 2017 an die Emailadresse Schulz@kgparl.de oder an das Sekretariat des Historischen Seminars zu richten.

Literatur

- Judith Butler: Das Unbehagen der Geschlechter, Frankfurt am Main 2000 [amerikanische Erstausgabe: Gender Trouble, 1990]
- Christine Hikel: Lieschen Müller wird politisch: Geschlecht, Staat und Partizipation im 20. Jahrhundert, München 2009
- Michaela Karl: »Wir fordern die Hälfte der Welt!« Der Kampf der Suffragetten um das Frauenstimmrecht, Frankfurt am Main 2009
- Sara Richardson: The political worlds of women. Gender and politics in nineteenth century Britain, London 2013

Byzanz im 9. Jahrhundert (Teil II)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Brandes

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 1.03

Das Hochmittelalter oder: Europa Felix

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Weltecke

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt Das hohe Mittelalter ist eine Zeit der Umbrüche und Neuanfänge auf allen Gebieten, in Politik, Wissenschaft und Kultur ebenso wie in den sozialen Strukturen und der Wirtschaft. Insgesamt ist die Epoche von furchtbaren Naturkatastrophen verschont geblieben; das Klima war gemäßigt, Nahrungsmittel wurden sicherer, die Bevölkerung wuchs enorm an. Die Zeit ist durch die Begegnung zwischen den großen Religionen gekennzeichnet, die kriegerische und friedliche Aspekte aufweist. Europa begann sich in der höfischen Kultur selbst zu definieren und sich über große Regionen hinweg eng zu vernetzen. In städtische Kommunen und anderen Bündnissen vielerlei Art fanden sich Menschen zu Gemeinschaften zusammen, die das institutionelle Gefüge in Welt und Kirche veränderten. Rückblickend mit Recht als die „Zeit der Kathedralen“ gekennzeichnet, weil die riesigen, lichtvollen Gebäude aus buntem Glas und Stein das Bild der Städte veränderten, hat sich diese Epoche dennoch selbst stets als ein rationales, nach Wissenschaft strebendes Zeitalter verstanden. Die in dieser Zeit entwickelten wissenschaftlichen Methoden hatten Jahrhunderte Bestand, die Institutionen – die Universitäten – gibt es bis heute, samt der akademischen Grade, die im hohen Mittelalter ersonnen wurden. Vielmehr als ein dunkles Zeitalter erscheint das hohe Mittelalter trotz der Sorgen der Bevölkerung über den allzu rasanten Wandel als eine aufregende, bunte Zeit voller glänzender kultureller Errungenschaften. Sie schafft in vieler Hinsicht die Grundlagen eines Europa, die bis zum Ende des 18. Jahrhunderts Gültigkeit behielten. In der Vorlesung wird diese Epoche im ständigen Vergleich mit zeitgenössischen asiatischen Kulturen vorgestellt, mit denen Europa zu dieser Zeit mehr oder weniger ökonomisch und kulturell vernetzt war.

Literatur Zur Vorbereitung und zur begleitenden Lektüre:

The New Cambridge Medieval History, IV-V, hg. von David David Abulafia et al., Cambridge 1999, 2004;

Hinweise zu einzelnen Aspekten werden während der Vorlesung gegeben.

Das Lehnswesen - ein Forschungskonzept auf dem Prüfstand

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lohse

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 4.103

Inhalt Die mittelalterliche „Lehnspyramide“ gilt den meisten deutschen Lehrplänen und Schulbüchern als gesichertes Faktum. Die Fachwissenschaft ist sich da nicht mehr so sicher. Im Rahmen des Seminars soll diskutiert werden, auf welchen theoretischen Überlegungen und empirischen Befunden diese Zweifel fußen und wie sich die mittelalterlichen Gesellschaftsstrukturen anders und vielleicht auch adäquater beschreiben lassen.

Literatur Steffen Patzold, Das Lehnswesen, München 2012; Karl-Heinz Spieß, Das Lehnswesen in Deutschland im hohen und späten Mittelalter, 3. Aufl. Stuttgart 2011.

Die 1970er Jahre als Labor

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen/Plumpe

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 1.411

BlockSaSo, 18.06.2017 - 24.06.2017

Inhalt Die 1970er Jahre waren nicht nur in der Bundesrepublik ein ereignisreiches Jahrzehnt. Mit dem Ende der Währungsordnung von Bretton Woods 1973 und den beiden Ölpreisschocks 1973 und 1979/80 ergab sich eine komplexe wirtschaftliche Problemlage. Auf der politischen Ebene suchte Bundeskanzler Willy Brandt mit einer Neuen Ostpolitik die Entspannung im Ost-West-Konflikt, sein Nachfolger Helmut Schmidt suchte die Annäherung an Frankreich und musste nicht nur wirtschaftliche

Probleme lösen, sondern auch den RAF-Terrorismus besonders im Deutschen Herbst 1977 bekämpfen. In Amerika brachte die Watergate-Affäre 1974 Richard Nixon zu Fall, 1975 endete der Vietnamkrieg. In Großbritannien wurde 1979 Margaret Thatcher gewählt, sie leitete einen Kurswechsel der britischen Innen- und Europapolitik ein. Auch auf der gesellschaftlichen Ebene war es ein unruhiges Jahrzehnt: Streiks und soziale Proteste bestimmten das Bild auf der Straße, der Wohlfahrtsstaat geriet in die Krise, gleichzeitig setzte eine massive Expansion des öffentlichen Bildungswesens ein. Die Semantiken und Selbstbeschreibungen der beiden Nachkriegsjahrzehnte schienen wie Kleider, aus denen man endgültig herausgewachsen ist – doch wie sollten die neuen Kleider aussehen? Individuell und gesellschaftlich mussten neue Selbstentwürfe her, das war spätestens seit 1968 klar. Wie sie konkret aussehen sollten, wurde in den politisierten 1970ern theoretisch durchdacht und polarisierend diskutiert. Diskussionsräume schufen die Neuen sozialen Bewegungen: die Frauenbewegung, regionale Bürgerinitiativen und die Friedensbewegung. Die Themen Umweltschutz und (Anti-)Atomkraft trieben viele Menschen zu Demonstrationen auf die Straße, Ende der 1970er Jahre wurden sie durch die Parteigründung der Grünen institutionalisiert. Die Neue Linke dachte spätestens nach dem Ende des Sozialistischen Deutschen Studentenbundes 1970 den Sozialismus neu und übte umfassende Systemkritik, das linkintellektuelle Milieu suchte in der Theorie nach Antworten und plädierte auf dem TUNIX-Kongress 1978 für kreative Untätigkeit.

Welche Merkmale zeichnen dieses Jahrzehnt aus und welche Bedeutung hat es für den Verlauf der deutschen Nachkriegsgeschichte? Standen die 1970er Jahre im Zeichen der Modernisierung oder bedeuteten sie umgekehrt das Ende der Modernisierungsideologie und den Anfang eines grundlegenden Wertewandels? Waren sie eine Zeit der Ernüchterung, der Umbrüche oder der Krisen? Ist die Gesellschaft in den 1970ern unwiederbringlich aus dem Lot geraten oder kam die kollektive Selbstsuche zu einem erfüllten Ende? Diesen Fragen wird das Blockseminar von Prof. Dr. Christoph Cornelißen und Prof. Dr. Werner Plumpe vom 18. bis 24. Juni 2017 im Haus Bergkranz im Kleinwalsertal nachgehen.

Literatur

Philipp Felsch: Der lange Sommer der Theorie. Geschichte einer Revolte. 1960-1990, München 2015.

Ulrich Herbert: Geschichte Deutschlands im 20. Jahrhundert, München 2014.

Konrad H. Jarausch (Hg.) Das Ende der Zuversicht? Die siebziger Jahre als Geschichte, Göttingen 2008

Sven Reichardt: Authentizität und Gemeinschaft. Linksalternatives Leben in den siebziger und frühen achtziger Jahren, Berlin 2014.

Sven Reichardt/Detlef Siegfried (Hg.): Das Alternative Milieu. Antibürgerlicher Lebensstil und linke Politik in der Bundesrepublik Deutschland und Europa. 1968-1983. Göttingen 2010.

Andreas Rödder: Die Bundesrepublik Deutschland 1969-1990, München 2004.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung findet am Donnerstag, den 20. April 2017, um 10 Uhr c.t. im Raum IG 1.411 statt. Sollten Sie bereits vor der Vorbesprechung Fragen zum Ablauf und der Organisation haben, so wenden Sie sich gerne an Vernessa Oberhansl: oberhansl@em.uni-frankfurt.de

Die Amerikanische Revolution

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Müller

Do, woch, 12:00 - 14:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Ereignisse und Entwicklungen, die seit den 1760er Jahren in Nordamerika zum Aufstand der britischen Kolonien gegen das Mutterland, zum Unabhängigkeitskrieg und schließlich zur Gründung der Vereinigten Staaten von Amerika führten. Den Abschluss dieses revolutionären Umwälzungsprozesses bildete mit der Inkraftsetzung einer republikanischen Verfassung die Schaffung des ersten demokratischen Nationalstaates. Folgende Fragen stehen im Mittelpunkt der Vorlesung: 1. Inwiefern kann man überhaupt von einer „Amerikanischen Revolution“ sprechen? 2. Welches waren die Ursachen des

Aufstandes der Kolonien, und welche unmittelbaren Folgen hatte er? 3. Welches waren die wichtigsten Elemente des durch Revolution und Unabhängigkeitskrieg ausgelösten amerikanischen Nationsbildungsprozesses? 4. Welches waren die zentralen politischen, sozialen, ökonomischen und kulturellen Umbrüche der „Amerikanischen Revolution“?

Die Aufdeckung von Urkundenfälschungen im Mittelalter

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Die moderne Forschung hat eine Vielzahl mittelalterlicher Urkunden als Fälschungen erkannt, beispielsweise 40 Prozent der Diplome Karls des Großen. Folglich liegt der Schluß nahe, daß 'die leichtgläubigen Menschen' des Mittelalters hilflos gefälschten Rechtstiteln gegenüberstanden. Inwieweit eine solche Einschätzung berechtigt ist, will die Vorlesung klären, indem sie einen Überblick über Maßnahmen und Methoden mittelalterlicher Urkundenprüfung gibt.

Die Geschichte des Britischen Empire

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Fahrmeir

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt Das britische Empire gehört zu den größten Herrschaftsräumen der Weltgeschichte. Seine in manchen Regionen dauerhafte, in anderen eher kurzlebige Existenz hat bis heute spürbare Folgen im Bereich der Sprachen und Sprachpolitik, des Rechtswesens, der Religion und der Wirtschaft. Sein Aufstieg und Niedergang, seine Voraussetzungen und sein Nachleben sind der Gegenstand dieser Vorlesung.

Literatur Einführungsliteratur:

- Peter Wende, Das britische Empire. Geschichte eines Weltreichs. München 2016.
- The Oxford History of the British Empire. Oxford 1999-2007.

Die Ordnung der Wirtschaft in der Weimarer Reichsverfassung von 1919

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Hederer

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 05.07.2017, RuW - RuW 4.101 Seminarraum

Inhalt Die Verfassung von Weimar verfolgte nicht nur den Anspruch, nach den einschneidenden Erfahrungen des Weltkrieges ein demokratisches politisches System zu etablieren; sie beabsichtigte auch, die Wirtschaft neu zu justieren und einem verfassungsrechtlichen Ordnungsrahmen zu unterwerfen. Für viele der maßgeblichen Akteure stand fest, dass der „liberalen“ Wirtschaft des 19. Jahrhunderts ebenso wie dem Dirigismus der Kriegswirtschaft keine Zukunft beschieden sein könne. Umstritten blieb dabei aber, wie die Ordnung der Wirtschaft *konkret* aussehen sollte. So spiegelt die Verfassung die vielfältigen politischen, sozialen und ökonomischen Spannungen, die nicht zuletzt infolge von Krieg und Revolution zutage getreten waren.

Die Veranstaltung widmet sich diesem Thema aus unterschiedlichen Perspektiven: *Erstens* soll es darum gehen, die grundlegenden Verfassungsbestimmungen zum „Wirtschaftsleben“ vor dem komplexen Hintergrund der Jahre 1918/19 zu analysieren. Davon ausgehend wird *zweitens* das schwierige Verhältnis von Verfassungsnorm und politischer Realität in den Blick genommen: Welche Rolle spielten die „wirtschaftlichen Grundrechte“ der Reichsverfassung in der Praxis? Wie gestaltete sich die Wirtschaft in der Weimarer Republik konkret? Welche Rückschlüsse lassen sich daraus auf ihre grundlegenden Ordnungsprinzipien ziehen? Die Diskussion dieser vielschichtigen rechts- und wirtschaftshistorischen Probleme dient schließlich *drittens* dazu, einen Beitrag zur aktuellen Diskussion um den Charakter der Weimarer Wirtschaft(spolitik) in epochenübergreifender Perspektive leisten zu können.

Voraussetzung Das Kolloquium richtet sich an Studierende im Schwerpunkt Grundlagen des Rechts sowie an Studierende der Geschichtswissenschaft, die die Veranstaltung als Übung einbringen können.

Literatur *Ambrosius*, Gerold: Staat und Wirtschaftsordnung. Eine Einführung in Theorie und Geschichte (Grundzüge der modernen Wirtschaftsgeschichte, Bd. 3), Stuttgart 2001; *Gusy*, Christoph: Die Weimarer Reichsverfassung, Tübingen 1997; *Pauly*, Walter: Grundrechtslaboratorium Weimar. Zur Entstehung des zweiten Hauptteils der Reichsverfassung vom 14. August 1919, Tübingen 2004; *Plumpe*, Werner/*Scholtyssek*, Joachim (Hrsg.): Der Staat und die Ordnung der Wirtschaft. Vom Kaiserreich bis zur Berliner Republik (Stiftung Bundespräsident-Theodor-Heuss-Haus, Wissenschaftliche Reihe, Bd. II), Stuttgart 2012.

Eine weiterführende Literaturliste wird zu Beginn des Semesters bekanntgegeben.
Rückfragen jederzeit unter hederer@jur.uni-frankfurt.de.

Die Säkularisation und ihre Folgen: Aufbrüche und Rückschritte im 19. Jahrhundert

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fahrmeir

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 3.108

Inhalt Durch die Säkularisation des späten 18. und frühen 19. Jahrhunderts wurden in zahlreichen Staaten umfangreiche Besitztümer der katholischen Kirche in Staatsbesitz überführt und teilweise an private Inhaber weitergereicht. Das Seminar wird sich in einem ersten Teil mit den Hintergründen der Säkularisierung beschäftigen. Im längeren zweiten Teil wird es am Beispiel deutscher Staaten darum gehen, was man unter den Bedingungen des 19. Jahrhunderts aus diesen Besitzungen machte: Steinbrüche, Adelsresidenzen, Kurbäder, Schulen, Gefängnisse, Mustergüter, aber auch (wieder) Klöster und Kirchen. Anhand dieser Beispiele sollen übergreifende Tendenzen des 19. Jahrhunderts diskutiert werden.

Literatur Einführungsliteratur:

- Derek E. D. Beales, Europäische Klöster im Zeitalter der Revolution 1650 – 1815. Wien 2008.
- Peter Blickle (Hrsg.), Die Säkularisation im Prozess der Säkularisierung Europas. Epfendorf 2003.

Die hellenistischen Reiche und der Schatten Roms

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Weiß

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt Das Weltreich Alexanders des Großen zerbrach bald nach seinem Tode.

Aus den Trümmern erwachsen verschiedene griechisch geprägte Nachfolgereiche, deren Herrschaftssysteme, Kultur und jeweiligen Charakteristika in der Vorlesung dargestellt werden sollen. Im 2. Jh. v. Chr. beginnt die Übernahme des Ostens durch den Westen: Die neue Großmacht Rom verleiht sich eines nach dem anderen der hellenistischen Reiche ein. Der Tod der letzten Ptolemäerin, Kleopatras VII., im Jahre 30 v. Chr. markiert das Ende einer zu diesem Zeitpunkt eigentlich bereits erloschenen Epoche.

Literatur

- H.-J. Gehrke, Geschichte des Hellenismus (München 2008) H. Heinen, Geschichte des Hellenismus. Von Alexander bis Kleopatra, 3. Aufl. (München 2013)
- B. Meißner, Hellenismus, 2. Aufl. (Darmstadt 2016)

ENTFÄLLT - Ringvorlesung - Der Erste Weltkrieg

Vorlesung, SWS: 2.0

Do, woch, 10:00 - 12:00, 27.04.2017 - 20.07.2017

Bem. zu Zeit und Ort Leider muss die Ringvorlesung "Der Erste Weltkrieg" im Sommersemester 2017 pausieren. Zum Wintersemester 2017/18 soll sie fortgesetzt werden.

Exkursion an die Kriegsschauplätze der Ostfront im Ersten Weltkrieg

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen

Mo, Einzel, 11:00 - 13:00, 24.04.2017 - 24.04.2017

Block, 17.07.2017 - 21.07.2017

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung findet in Raum IG 3.415 (Büro Prof. Cornelißen) statt.

Faschismus in Ost- und Westeuropa

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen

Di, woch, 10:00 - 12:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Forschen im Archiv - Demokratisierungsprozesse nach 1945 in Frankfurt

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Wolbring/Häfner

Di, 14tägl, 14:00 - 18:00, 25.04.2017 - 18.07.2017

Inhalt

Ist es staubig im Archiv? Was sind Funktion und Aufgabe eines historischen Archivs? Wie arbeiten Archivar*innen? Wie arbeiten Historiker*Innen und Archivar*innen zusammen? Kann man als Student*in im Archiv recherchieren, und wie macht man das? Welche Berufsfelder gibt es im Archiv? Ausgehend von diesen Fragen werden Sie die Arbeit eines Archivs und den Umgang mit Archivalien im Frankfurter Institut für Stadtgeschichte kennenlernen.

Thematisch konzentrieren wir uns auf die Zeit nach dem Ende des „Dritten Reiches“ und den politischen Neuanfang in Frankfurt: Wie gelang die politische Demokratisierung auf Städteebene? Wie setzte die amerikanische Militärverwaltung Entnazifizierungs- und Re-Education-Bestrebungen um? Welchen Einfluss nahmen Demokratisierungstendenzen auf Kunst, Musik und Architektur? Wie erinnerte sich die Stadtgesellschaft an die Jahre zwischen 1933-1945?

Sie werden in der Übung mit Quellen verschiedener Gattungen arbeiten, darunter Verwaltungsakten, Zeitungsartikel, Fotografien, Plakate, Pläne, Nachlässe und Sondersammlungsbestände, um sie auszuwerten und historische Fragestellungen zu entwickeln.

An die Übung wird sich ein Seminar im Wintersemester 2017/18 anschließen, in dem die Forschungsarbeit zur Stadtgeschichte der Nachkriegszeit im Mittelpunkt steht.

Die Teilnehmerzahl ist aus Kapazitätsgründen auf 30 begrenzt. Bitte melden Sie sich über den OLAT-Kurs an. Etwaige freie Plätze werden in der ersten Sitzung vergeben:

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4615864325>

Literatur

Einführende Literatur:

- Werner Bendix, Die Hauptstadt des Wirtschaftswunders. Frankfurt am Main 1945-1965 (= Studien zur Frankfurter Geschichte 49), Frankfurt am Main 2002.
- Frolinde Balsler, Frankfurt am Main in der Nachkriegszeit und bis 1989, in: Frankfurt am Main. Die Geschichte der Stadt in neun Beiträgen (= Veröffentlichungen der Frankfurter Historischen Kommission XVII), Sigmaringen 1991, S. 521-578.
- Edgar Wolfrum, Die geglückte Demokratie. Geschichte der Bundesrepublik Deutschland von ihren Anfängen bis zur Gegenwart, Stuttgart 2006.
- *Wolfgang Benz, Deutschland unter alliierter Besatzung 1945-1949 (= Gebhardt Handbuch der deutschen Geschichte 22), 10. Aufl. Stuttgart 2009.*

Literaturhinweise zum Arbeiten im Archiv:

- Sabine Brenner-Wikczek u.a., Einführung in die moderne Archivarbeit (= WBG Einführung), Darmstadt 2006.
- Martin Burkhardt, Arbeiten im Archiv. Praktischer Leitfaden für Historiker und andere Nutzer (= UTB 2803), Paderborn u.a. 2006.
- Eckhart G. Franz, Einführung in die Archivkunde (= WBG Einführung Geschichte), Darmstadt 7. Aufl. 2007.
- Estella Kühmstedt, Klug recherchiert: für Historiker, Göttingen u.a. 2013.

Bem. zu Zeit und Ort **Im Institut für Stadtgeschichte**

Frankreich im Spätmittelalter

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Monnet

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Geschichte der Massenmedien im 20. Jahrhundert

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Roth

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Das 20. Jahrhundert zeichnet sich durch dicht aufeinander folgende Umbrüche in den Massenmedien aus. Standen am Beginn des Jahrhunderts eindeutig Buch, Brief, Zeitung und die Nachrichtentelegraphie im Vordergrund, breiteten sich in den folgenden Jahrzehnten ergänzend und ersetzend Telefon, Funk, Radio, das Fernsehen und schließlich das alle diese Medien integrierende Internet aus. Die Vorlesung beschäftigt sich mit den Gründen für diese technologische Entfaltung und setzt sich mit den jeweiligen gesellschaftlichen Folgen auseinander.

Literatur Faulstich, Werner: Die Mediengeschichte des 20. Jahrhunderts. Fink Verlag München 2012.

Geschichte der USA vom Kampf um die Unabhängigkeit bis zum Ersten Weltkrieg

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Roth

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 24.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 01.05.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Der Aufstieg der USA von einer abhängigen europäischen Kolonie auf dem nordamerikanischen Kontinent zur weltumgreifenden politischen wie militärischen Supermacht im 20. Jahrhundert gehört zu den bemerkenswertesten Kapiteln der neuzeitlichen Geschichte. Das Seminar folgt den Etappen dieses Aufstiegs beginnend mit dem Unabhängigkeitskrieg, der Konsolidierung der Union und dem großen Konflikt zwischen den Nord- und Südstaaten bis zum politischen und militärischen Eingreifen in Europa im Ersten Weltkrieg. Dabei werden auch Fragen der Verfassungsauseinandersetzung um Sklaverei und Kontrolle der Macht, der Migrationsgeschichte, der Religionskonflikte und des kulturellen Selbstverständnisses der US-amerikanischen Gesellschaft behandelt.

Literatur Manfred Berg, Geschichte der USA. Oldenbourg Grundriss der Geschichte Bd. 42. München 2013.

Geschichte der europäischen Juden in der Frühen Neuzeit

Vorlesung mit Übung, Lehrperson Voß

Do, woch, 14:00 - 16:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11

Inhalt Die einführende Vorlesung bietet einen Überblick über die Geschichte und Kultur der europäischen Juden in der Frühen Neuzeit (16.-18. Jahrhundert). Den zeitlichen Rahmen bilden zum einen die spätmittelalterlichen Judenvertreibungen (u.a. Spanien 1492) und zum anderen der Beginn der Haskala, der jüdischen Aufklärung, in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts. Dabei wird jüdische Geschichte, Religion und Kultur in den Kontext der Umgebungsgeschichte eingebettet und die sozialen, politischen und kulturellen Beziehungen der Juden zu ihrer christlichen und muslimischen Umgebungsgesellschaft ebenso betrachtet wie innerjüdische Entwicklungen.

Für Studierende der Judaistik ist die Vorlesung mit einem obligatorischen wöchentlichen Tutorium verbunden, in dem Originalquellen in Auszügen gelesen werden. Die Terminfestlegung für das Tutorium erfolgt in der ersten Semesterwoche in Absprache mit den TeilnehmerInnen.

Literatur: Ruderman, David, *Early Modern Jewry: A New Cultural History*, Princeton 2010; Breuer, Mordechai/Graetz, Michael, *Deutsch-jüdische Geschichte der Neuzeit*. Bd. 1: 1600-1780, München 1996; Litt, Stefan, *Geschichte der Juden Mitteleuropas*,

1500-1800, Darmstadt 2009; Schorn-Schütte, Luise, *Geschichte Europas in der Frühen Neuzeit: Studienhandbuch 1500-1789*, Paderborn 2009; Wiesner-Hanks, Merry E., *Early Modern Europe 1450-1789*, Cambridge 2013.

Geschichte und Historiographie des deutschen Kolonialismus

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Vogt

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Nachdem der deutsche Kolonialismus lange Zeit sowohl in der Geschichtswissenschaft als auch im politischen Bewusstsein eine bestenfalls marginale Rolle gespielt hatte, hat sich in den vergangenen zwanzig Jahren dieses Bild grundlegend gewandelt. Nicht nur zählt die deutsche Kolonialgeschichte mittlerweile zu den am meisten beforschten Gebieten der deutschen Geschichte. Ihre zunehmende Erforschung hat auch wesentlich zu einer methodischen Erweiterung der Geschichtswissenschaften beigetragen, indem sie unter anderem Anregungen aus den Kulturwissenschaften und aus den Postcolonial Studies in diese hineingetragen hat. Darüber hinaus hat sich in den letzten Jahren eine intensive Debatte um die koloniale Erbschaft und Verantwortung Deutschlands entwickelt, die vor allem von einer Vielzahl geschichtspolitischer Initiativen getragen wird und der sich inzwischen auch die staatliche Politik nicht mehr entziehen kann.

Das Seminar will vor diesem Hintergrund zentrale Aspekte der deutschen Kolonialgeschichte untersuchen und in die generelle Entwicklung der deutschen und der internationalen Kolonialgeschichtsforschung seit den 1980er Jahren einführen. Außer mit historischen und historiographischen wird es sich auch mit methodischen Fragen und den geschichtspolitischen Dimensionen dieses Themas befassen. Es richtet sich an fortgeschrittene Studierende. Die Fähigkeit und Bereitschaft, englischsprachige Texte zu lesen, wird vorausgesetzt.

Literatur Einführende Literatur:

- Horst Gründer, *Geschichte der deutschen Kolonien*. 6., überarb. und erw. Aufl., Paderborn 2012.
- Sebastian Conrad, *Deutsche Kolonialgeschichte*, München 2008.
- Frederick Cooper und Laura Ann Stoler (Hg.), *Tensions of Empire. Colonial Cultures in a Bourgeois World*, Berkeley 1997.

Iconography and political communication during the late Middle Ages II

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Cengarle

Fr, Einzel, 14:00 - 17:30, 26.05.2017 - 26.05.2017, Seminarhaus - SH 3.103

Fr, Einzel, 09:30 - 18:00, 30.06.2017 - 30.06.2017, Seminarhaus - SH 3.103

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 01.07.2017 - 01.07.2017, Seminarhaus - SH 2.103

Kriegsverbrecherprozesse in der Weltgeschichte

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Pendas

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 4.106

Inhalt Als Kriegsverbrecherprozesse gelten nicht erst die Nürnberger Prozesse. Bereits im Mittelalter wurden Individuen wegen Kriegsverbrechen angeklagt. Im 19. Jahrhundert wurde das Kriegsvölkerrecht zu einem zentralen Thema in den Kriegen des Europäischen Imperialismus. Im 20. Jahrhundert entwickelten sich Kriegsverbrecherprozesse zu einem Standardinstrument der internationalen Politik, die den Übergang von einer gewaltsamen in eine zivile Gesellschaft gewährleisten sollten. Der Begriff der "transitional justice" beschreibt diesen Prozess. Die Ahndung von Kriegsverbrechen geschieht nicht nur in Form von Strafprozessen z.B. vor dem Internationalen Strafgerichtshof in Den Haag, sondern auch durch prozessähnliche Institutionen wie die südafrikanische "Truth and Reconciliation Commission". In diesem Seminar werden wir die Geschichte dieser Entwicklung untersuchen.

Krisen und Paralyse der Römischen Republik

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Bernstein

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Das Jahrhundert vor der (Wieder)Aufrichtung der Monarchie in Rom wurde und wird mit Etiketten wie „Revolution“ und „Krise“, die sogar „ohne Alternative“ gewesen sein soll, belegt. Im Wissen um den schließlichen Zusammenbruch der Römischen Republik verdichtet sich in solchen und anderen Begriffen die Frage nach seinen Ursachen, Gründen und Anlässen in vielleicht allzu dezidiert Weise. Eine „entscheidende Wendung“ habe die *res publica* mit dem Volkstribunat des Tiberius Sempronius Gracchus im Jahre 133 v. Chr. genommen, so die moderne Forschung. Seine Politik habe einen Prozeß in gang gesetzt, der in der Dictatur Caesars und in dessen Ermordung 44 v. Chr. gipfeln sollte. Sprechen wir aber nur von „Krise“, bleibt die spezifische Dynamik der Ereignis- und Strukturgeschichte außen vor. Es waren vielmehr Krisen (sic!), die diesen komplexen Prozeß rhythmisierten und auch akzelerierten, so daß sich die Frage stellt, ob er nicht besser als Paralyse anzusprechen ist. Mit Hilfe dieses gleichfalls der medizinischen Sprache entlehnten Konzepts sollen die Spannungen zwischen imperialer Hegemonie und republikanischer Politie einerseits sowie die Desintegration aller gesellschaftlichen Gruppen und die Radikalisierung der politischen Kultur andererseits kategorial gebündelt und argumentativ verschränkt werden, um aus dieser Perspektive einen problemorientierten Überblick über jenes dramatische Jahrhundert zu gewinnen.

Literatur Zur Grundlegung, zur Vertiefung, schließlich zur Verankerung sei zur begleitenden Lektüre aus der Fülle einführender Literatur besonders verwiesen auf (und zwar in der angegebenen Reihenfolge):

Erst: M. Jehne, Die römische Republik. Von der Gründung bis Caesar, (Wissen in der Beck'schen Reihe) München 2006 u.ö.

Dann: T. Holland, Rubikon. Triumph und Tragödie der Römischen Republik, aus dem Englischen von A. Wittenburg und mit einem Nachwort von U. Walter, Stuttgart 2015.

Schließlich: B. Linke, Die römische Republik von den Gracchen bis Sulla, (Geschichte kompakt – Antike) Darmstadt 2005 u.ö. – E. Baltrusch, Caesar und Pompeius, (Geschichte kompakt – Antike) Darmstadt 2004 u.ö.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung beginnt am 20.04.2017.

Lateinische Quellenlektüre: Religiöse Gewalt

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Weltecke

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt In dieser Übung übersetzen und interpretieren wir lateinische Quellen, die von Akten religiöser Gewalt zeugen. Im Zentrum stehen Massaker an Juden sowie einige Berichte zu den Kreuzzügen und zur Inquisition. Seien Sie unbesorgt, dass Ihr Latein nicht ausreichen könnte! Nur Mut! Die Texte sind nicht so schwer; das Übersetzungstempo richtet sich ganz nach den Teilnehmern. Probieren Sie es aus und machen Sie neue Erfahrungen mit einer alten Sprache!

Voraussetzung Anforderungen: Latinum, Regelmäßige Vorbereitung (Textübersetzung)

Lektürekurs: Zentrale Quellen der Reformationsgeschichte

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Emich

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 26.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 0.101

Inhalt Hat er oder hat er nicht? Ob Martin Luther seine 95 Thesen nun tatsächlich an die Schlosstür zu Wittenberg gehämmert hat, ist auch im Jubiläumsjahr der Reformation weiterhin umstritten. Aber was steht überhaupt drin? Wie klingt Luther im Original? Und warum haben seine Schriften die Menschen derart mobilisiert?

Die Übung ist als Lektürekurs konzipiert, in dem wir gemeinsam zentrale Quellen der Reformationsgeschichte lesen und diskutieren: natürlich Schriften Martin Luthers, aber auch Flugblätter und Flugschriften einfacher Männer und Frauen,

die Forderungskataloge der aufständischen Bauern sowie politische Utopien der sogenannten „radikalen“ Reformation und nicht zuletzt Bekenntnisschriften, kaiserliche Edikte und Reichstagsabschiede. Insgesamt macht die Übung mit den Grundlagen und Grundfragen der Reformationsgeschichte ebenso bekannt wie mit den unterschiedlichen Text- und Bildquellen dieser bewegten Zeit.

Literatur

Zum Einlesen:

Martin Luther: An den christlichen Adel deutscher Nation (1520), in: Martin Luther, Aufbruch der Reformation, Schriften I, hrsg. von Thomas Kaufmann, Berlin 2014, S. 110-188.

Lombardische Geschichtsschreiber

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt

Nach der Mitte des 12. Jahrhunderts schrieben in der Lombardei erstmals im lateinischen Westen wieder Laienautoren Geschichte. Ihre Schilderungen werden mit denen der staufischen Autoren Otto von Freising und Rahewin verglichen, um ihre je eigenen Darstellungsabsichten und -mittel zu erkennen. Letztlich gilt es, an Hand der Geschichtsschreibung die unterschiedlichen Interessen von Kaiser und Kommune herauszuarbeiten und dabei die Frage zu beantworten, was führte zum Untergang Mailands 1162?

Bem. zu Zeit und Ort Anmeldung und Vorbesprechung 08.02.17, 16:00 (IG 4.401),

Festlegung des Sem.planes 08.03.17, 16:00 (IG 4.401)

Mittelalterliche Stiftungen im universalhistorischen Vergleich

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Lohse

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum,

Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt

Stiftungen sind Instrumente des Rechts, der Religion, aber auch der Politik. Sie prägen sowohl soziale Beziehungen als auch ökonomische Strukturen, ermöglichen den Transfer von Wissen und die Produktion von Kunstwerken aller Art. Als „totale soziale Phänomene“ sind Stiftungen deshalb besonders geeignet, die „sektorielle“ Erforschung vergangener Gesellschaften zu überwinden. Im Zentrum der Vorlesung steht das okzidentale Stiftungswesen der lateinischen Christen zwischen 500 und 1500, dessen Eigenarten durch kontrastierende Vergleiche mit den zeitgenössischen Stiftungskulturen der Byzantiner, Muslime, Juden, Hindus und Buddhisten herausgearbeitet werden.

Literatur

Michael Borgolte, Fünftausend Jahre Stiftungen. Eine Typologie von Mesopotamien bis zu den USA, in: Historische Zeitschrift 301, 2015, S. 593-625.

Reformationsdarstellungen in frühneuzeitlichen Erziehungsschriften (mit Praxisteil Geschichtsvermittlung)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhn

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 28.04.2017 - 28.04.2017, Seminarhaus - SH 2.107

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 12.05.2017 - 12.05.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Fr, Einzel, 10:00 - 20:00, 23.06.2017 - 23.06.2017, Seminarhaus - SH 2.107

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 14.07.2017 - 14.07.2017, Seminarhaus - SH 2.101

Inhalt

Das 500jährige Jubiläum der Reformation hat eine intensive Auseinandersetzung darüber ausgelöst, was wir Heutigen mit den epochemachenden Ereignissen verbinden. Ganz ähnliche Fragen wurden jedoch bereits im Laufe der Frühen Neuzeit gestellt. Im Seminar lesen wir Jugend-, Erziehungs- und frühe Schulbücher (ca. 1550-1830), die jungen Lesern die Reformation erläutern und sie deuten. Das Seminar arbeitet schwerpunktmäßig mit historischen Quellen.

In einem zweiten Teil üben wir, diese historiographiegeschichtlichen Befunde zielgruppenspezifisch zu vermitteln. Wie soll Kommunikation wissenschaftlicher Inhalte im Hinblick auf unterschiedliche Empfänger und mögliche Nutzer dieser Inhalte stattfinden? Wie und mit welchen Medien sollen historische Inhalte in die Gegenwart kommunikativ aufbereitet werden? Mit diesen und anderen Fragen bzw. Aufgabenstellungen werden wir uns mit Unterstützung einer Kommunikationsexpertin am 23.6. beschäftigen und die Vermittlung des spezifisch 'deutschen' Erinnerungsortes Reformation im interkulturellen Gespräch mit Studierenden des Internationalen Studienzentrums (Studienkolleg) der Goethe-Universität erproben.

Religiöse Gewalt

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Weltecke

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt Religiöse Gewalt ist in der Gegenwart wieder sehr präsent. Auch die Epoche des Mittelalters verbinden wir mit Ereignissen religiöser Gewalt, wie den Kreuzzügen, den Djjihad-Kriegen, den Morden an Juden während der Pestzeit, den Zerstörungen von Kirchen im Ägypten der Mamluken. Aber was ist religiöse Gewalt eigentlich genau? Von wem geht sie aus? In welchen Formen äußert sie sich? Welche religionswissenschaftlichen oder soziologischen Erklärungsansätze gibt es?

Wir werden uns sowohl mit den Erscheinungsformen religiöser Gewalt als auch mit theoretischen Ansätzen beschäftigen. Die Literatur und die Quellen erarbeiten wir gemeinsam. Rechnen Sie mit einem regelmäßigen wöchentlichen Arbeitsaufwand von 90 Minuten für die Vorbereitung der Sitzungen. Sie müssen bereit sein, sich mit fremdsprachigen Texten zu beschäftigen.

Römische Skandale

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Moser/Klein

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Verres beraubt ganze Provinzen um ihre Kulturgüter, Catilina vergreift sich an den Vestalinnen, Caesar ernennt sich zum Diktator auf Lebenszeit, Kaiser Nero bringt seine Mutter um, singt und zündet Rom an, Kaiser Caligula ernennt sein Pferd zum Senator und Kaiser Elagabal tänzelt parfümiert durch die Straßen Roms. Ereignisse wie diese prägen noch heute unser Bild des alten Rom. Aber wie und wann wurden diese Geschichten zu Skandalen? Die Genese und Überlieferung dieser „Skandale“ will die Übung unter Einbeziehung aktueller Skandaltheorien anhand zahlreicher Fallbeispiele näher untersuchen. Hierzu sollen zunächst einige moderne Skandaltheorien näher betrachtete werden. Dies wird dann im zweiten Schritt erlauben, die Überlieferung römischer Skandale in einschlägigen Passagen antiken Schriftquellen einer eingehenden Betrachtung zu unterziehen. Das Ziel ist es, herauszuarbeiten, wie und wann die berühmten Skandale des alten Rom entstanden. Dabei sollen, wo möglich, Vergleiche mit aktuellen politischen Skandale und Skandalmake bezogen werden. Es wird erwartet, dass alle Teilnehmer einen römischen Skandal, dessen Genese und Überlieferung in einem Referat vorstellen (dies dient auch als Vorbereitung auf die Hausarbeit).

Achtung : Dies ist eine Veranstaltung der Alten Geschichte. Abschlussarbeiten können ausschließlich bei Frau Dr. Muriel Moser (Alte Geschichte) eingereicht werden.

Voraussetzung **NB 1:** Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.

NB 2: Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmeldeleiste liegt vom 10.–13. April 2017, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis

ihrer Zugangsberechtigung vorlegen, Bachelorstudierende im Nebenfach nur den Notenspiegel.

NB 3: Die gemäß der alten Lehramtsstudienordnung vor dem Jahre 2005 und der alten Magisterprüfungsordnung vor dem Jahre 2006 zu belegende und mit einer Klausur zu bestehende Übung muss eine altsprachliche Übung sein.

Die hier angebotene Übung kann zum Erlangen eines solchen Leistungsnachweises nicht belegt werden.

Literatur

Literatur zur Einführung und Vorbereitung:

Antike Autoren:

- - Cicero, *Reden gegen Verres* (z.B. in M. Fuhrmann, [Die Reden gegen Verres](#): erste Verhandlung, zweite Verhandlung: viertes Buch; lateinisch-deutsch, 2011)
- - Sueton, *Kaiserbiographien* (z.B. in O. Wittstock, [Kaiserbiographien](#): lateinisch und deutsch, 1993)
- - Tacitus, *Annalen* (z.B. in E. Heller, [Annalen](#): lateinisch-deutsch, 2010)

(Moderne) Skandaltheorie:

- - S. Neckel, "Das Stellhölzchen der Macht. Zur Soziologie des politischen Skandals", in: R. Ebinghausen (Hg.): *Anatomie des politischen Skandals. Frankfurt am Main, 1989, S. 55-80.*
- - K. O. Hondrich, *Enthüllung und Entrüstung. Eine Phänomenologie des politischen Skandals. Frankfurt am Main 2002, S. 9-37 und 55-73*

Bem. zu Zeit und Ort Bitte beachten Sie, dass die Sitzungen vom 26.05., 9.06. und 16.06. ausfallen bzw. am 30.06. und 07.07. in Doppelsitzungen (vermutlich 9-13 Uhr) nachgeholt werden.

Urkundenkritik um 1200

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt Die noch zu übersetzenden Texte veranschaulichen, welche Mittel Papst Innozenz III. kannte und selbst anwandte, um Urkundenfälschungen aufzudecken.

Walter Hallstein (1901-1982): Professor im Nationalsozialismus Politiker in Bonn und Brüssel

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wolbring

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt Kontinuitäten und Brüche deutscher Geschichte im 20. Jahrhundert hat der Jurist Walter Hallstein erlebt und auch selbst mitgestaltet: Als junger Wissenschaftler forschte er an einem Kaiser-Wilhelm-Institut im Berlin der 1920er Jahre, als Professor in Rostock erlebte er die Machtergreifung und Gleichschaltung der Universitäten sowie die Vertreibung von Gelehrten mit jüdischen Wurzeln, 1942 folgte er einem Ruf an die Universität Frankfurt, wo er nach der Rückkehr aus amerikanischer Kriegsgefangenschaft erster gewählter Nachkriegsrektor wurde. Nach einem Jahr als Gastprofessor in den USA 1948/49 wechselte er in die Politik: zunächst als Staatssekretär für Außenpolitik im Bundeskanzleramt, seit 1957 in Brüssel als erster Kommissionspräsident der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft.

Es bieten sich damit eine Reihe von Ansatzpunkten für Forschungsfragen, die sich auf Hallstein als Person beziehen und auch über das Persönliche hinausweisen. Sie können sich z.B. auf die Universität im „Dritten Reich“ richten, auf bürokratische Vorgänge, das Verhalten von Hallstein, seiner Professorenkollegen oder auf die Facetten des Entnazifizierungs- und Demokratisierungsprozesses an der Universität.

Ausgehend von einer Einarbeitung in den zeitlichen und inhaltlichen Kontext und bibliographischer Recherche des Forschungsstandes werden Sie im Seminar eigene Forschungsfragen entwickeln und diese auf der Grundlage von Archivmaterial (v.a. aus dem Frankfurter Universitätsarchiv und aus dem Bundesarchiv Koblenz) bearbeiten. Statt eines Referates sind mehrere schriftliche Aufgaben zu erbringen, die auf die Hausarbeit vorbereiten. Der zur Hausarbeit führende Arbeitsprozess ist damit zu großen Teilen in das Semester integriert.

Bitte melden Sie sich zum Seminar über OLAT an:

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4615864324>

Ziele:

Im Seminar lernen Sie den Forschungsprozess kennen und erproben ihn gemeinsam in seinen aufeinander aufbauenden Schritten, die von der Einarbeitung in das Thema, das über das Entwickeln von Ausgangsfragen und dem Ermitteln relevanter Quellenbestände über die Quellenarbeit selbst und das Schreiben eines Forschungsexposés zum Verfassen der Forschungsarbeit führen. Diese ist als Hausarbeit oder ggf. Bachelorarbeit die Prüfungsleistung.

Literatur

Einführende Literatur:

- Notker Hammerstein: Die Johann-Wolfgang-Goethe-Universität Frankfurt am Main. Von der Stiftungsuniversität zur staatlichen Hochschule. Bd. I 1914 - 1950. Neuwied 1989.
- Michael Maaser: »Restlose Reinigung von den Schlacken des liberalistischen Geistes«. Die Universität Frankfurt im Dritten Reich: Kein aktiver Widerstand der Professoren, in: Forschung Frankfurt 22 (2004), S. 46–50.
- Notker Hammerstein: Walter Hallstein. Mitbegründer und Verfechter einer demokratischen Universitätslandschaft in der Bundesrepublik, in: Forschung Frankfurt 19 (2001), S. 65–67.
- Barbara Wolbring: »Erziehung zu unablässiger Kritik und verantwortlichem Nachdenken der überkommenen Gedanken«. Neubeginn nach Diktatur und Krieg – Rektor Walter Hallstein und sein Plädoyer für eine freie Universität. 32, 2014, H. 2, S. 143–147, in: Forschung Frankfurt 32 (2012), S. 143–147.

War and Genocide

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Pendas

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

This course considers the connection between war and genocide in modern world history. Beginning with the genocidal dimensions of European imperialism in the late 19th century, we move through the industrialization of slaughter in WW I, the Armenian genocide and the Holocaust, to a consideration of post-WW II developments, including the legacy of colonialism for contemporary genocides and the return of genocide to the European continent in the former Yugoslavia. While clearly not all wars lead to genocide, we will ask whether there is anything about the specific character of modern war that makes genocide a particularly likely, if not inevitable, outcome. We will also ask whether European imperialism laid the foundation for genocides both in Europe (i.e. was there a "boomerang" effect?) and abroad (i.e. did imperialism render post-colonial societies especially susceptible to genocide?). And to what extent were various non-European genocides (Armenia, Cambodia, Rwanda) similar to or different from European genocides? Is there anything particularly "modern" about genocide? Is it even possible to speak of "genocide" in generic terms or is it always something unique? And, above all, what is its relationship to the more general phenomenon of war?

Zur Eskalation von Gewalt in der Spätantike: Alexandria, Antiochia und Gaza

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Dirschlmayer

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Unruhen im urbanen Raum, insbesondere bei Lebensmittelknappheit, waren im Römischen Reich keine Seltenheit. In der Spätantike berichten uns literarische Quellen jedoch immer häufiger von religiös motivierten Konflikten, die in Gewalt und Zerstörung endeten. Ein Leichtes wäre es zu pauschalisieren und diese Konflikte als Rivalitäten zwischen Heiden und Christen oder christlichen Gruppierungen untereinander einzuordnen; spätantike Schriften aus der Feder christlicher Autoren haben hierzu ihren Beitrag geleistet. Dass Hintergründe und Motive dieser gewaltsam ausgetragenen Konflikte wesentlich komplexer sind und inwiefern Kleriker, Kaiser und Provinzialbeamte zu einer Eskalation beitragen konnten, soll in der Übung anhand von Fallbeispielen untersucht werden.

Voraussetzung **NB 1:** Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.

NB 2: Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmelde­liste liegt vom 10.–13. April 2017, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus.

Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen, Bachelorstudierende im Nebenfach nur den Notenspiegel.

NB 3: Die gemäß der alten Lehramtsstudienordnung vor dem Jahre 2005 und der alten Magisterprüfungsordnung vor dem Jahre 2006 zu belegende und mit einer Klausur zu bestehende Übung muss eine altsprachliche Übung sein.

Die hier angebotene Übung kann zum Erlangen eines solchen Leistungsnachweises nicht belegt werden.

Literatur A. H. M. Jones, *The Later Roman Empire I-III*, Oxford 1964.

P. Brown, *Christianization and Religious Conflict*, in: Av. Cameron – P. Garnsey (Hrsg.), *The Late Empire, A.D. 337-425*, Cambridge Ancient History 13, 2009, 632-664.

R. Pfeilschifter, *Die Spätantike. Der eine Gott und die vielen Herrscher*, München 2014.

J. Hahn, *Gewalt und religiöser Konflikt. Studien zu den Auseinandersetzungen zwischen Christen, Heiden und Juden im Osten des Römischen Reiches (von Konstantin bis Theodosius II.)*, Berlin 2004.

»Holocaust. Die Geschichte der Familie Weiss« - Ein Fernsehfilm und seine Folgen

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Osterloh

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, Seminarhaus - SH 3.105

Di, Einzel, 18:00 - 22:00, 25.04.2017 - 25.04.2017, Seminarhaus - SH 3.103

Di, Einzel, 18:00 - 22:00, 02.05.2017 - 02.05.2017, Seminarhaus - SH 3.103

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 09.06.2017 - 09.06.2017, Seminarhaus - SH 2.108

Mo, Einzel, 09:00 - 18:00, 12.06.2017 - 12.06.2017, Seminarhaus - SH 3.105

Voraussetzung Teilnahme ausschließlich nach persönlicher Anmeldung per Mail an: j.osterloh@fritz-bauer-institut.de

Übung zur Vorlesung "Krisen und Paralyse der Römischen Republik"

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Bernstein

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt Parallel zur besagten Vorlesung, deren regelmäßiger Besuch (Do, 10:00–12:00, HZ 9) unverzichtbar ist, soll die Übung durch eine gemeinsame Lektüre zentraler antiker und

moderner Texte das Verständnis fördern und weitere Zusammenhänge erschließen. Der Leistungsnachweis, hier ein „Studiennachweis“ bzw. eine „Studienleistung“, wird durch eine kurze Darstellung (vulgo „Präsentation“), verknüpft mit einem akademischen Gespräch am Ende der Vorlesungszeit, erbracht.

Voraussetzung **NB 1** : Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.

NB 2 : Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmelde-liste liegt vom 10.–19.04.2017, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen, Bachelorstudierende im Nebenfach nur den Notenspiegel. Studierende der unter NB 3 genannten Ordnungen müssen die bestandene Klausur der Abteilung für Alte Geschichte zum Nachweis lateinischer Sprachkenntnisse vorweisen.

NB 3 : Die gemäß der alten Lehramtsstudienordnung vor dem Jahre 2005 und der alten Magisterprüfungsordnung vor dem Jahre 2006 zu belegende und mit einer Klausur zu bestehende Übung muß eine altsprachliche Übung sein.

Literatur Vgl. die Angaben unter der Vorlesung sowie die in dieser Lehrveranstaltung dann wöchentlich ausgehändigten Tischvorlagen.

Bem. zu Zeit und Ort Die Übung beginnt am 20.04.2017.

Vertiefungsmodul Geistes- und Ideengeschichte(GE-MAG-NF-M5b)

Breaking the rules: Frauen in der Männerwelt der Politik (19./20.Jh.)

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Favre/Schulz

Fr, Einzel, 14:00 - 17:00, 21.04.2017 - 21.04.2017, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 23.06.2017 - 23.06.2017, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

BlockSa, 10:00 - 18:00, 14.07.2017 - 15.07.2017, Seminarhaus - SH 2.104

Inhalt Der britische Liberale H. H. Asquith hielt Frauen in politischen Dingen für »hoffnungslos ignorant, bodenlos leichtgläubig und stimmungsschwankend wie eine Kerze im Wind«. Mit seinem Kommentar zur Einführung des Frauenwahlrechts 1918 repräsentierte der ehemalige Premierminister zweifellos die Meinung des politischen Mainstreams in England. Asquith hatte die Suffragetten mit allen Mitteln bekämpft, um am Ende einer Wahlrechtsreform doch widerstrebend zuzustimmen. Die Haltung des liberalen Parteiführers verdeutlicht die persistenten Vorbehalte auch derjenigen Vertreter der politischen Klasse, die selbst öffentlich für das Frauenstimmrecht eintraten. Ähnlich paradoxe Konstellationen begegneten Politikerinnen seit den Anfängen der Emanzipationsbewegung bis in die jüngste Zeit.

Das Blockseminar untersucht an exemplarischen Fällen zunächst den steinigen Weg des Eindringens und der Selbstbehauptung von Frauen in der Männerdomäne der Politik. Es geht dabei um die Rekonstruktion geschlechtsspezifischer Rollenzuweisungen und den politischen Kampf um deren Überwindung. Mit der Einführung des Frauenwahlrechts im 20. Jahrhundert und der Übernahme politischer Ämter war ein wichtiger Schritt zur politischen Gleichberechtigung getan, doch wurden und werden nach wie vor wichtige Funktionen und Kompetenzen geschlechtsspezifisch zugeordnet. Differenzdiskurse kehrten in den Gesellschaften Europas und der USA regelmäßig wieder, und die Chancen zur Durchsetzung weiblicher Geltungs- und Partizipationsansprüche variierten je nach sozialem Status und individueller Begabung. Wollten sie gesellschaftliche Anerkennung erreichen, musste es Frauen gelingen, ihr politisches Anliegen in einem ablehnenden medialen Umfeld zu kommunizieren. Um den historischen Kontext zu erfassen, werden unterschiedliche politische Arenen zu beachten sein, in denen sich Frauen Gehör zu verschaffen suchten: der Salon der

Aufklärung, der bürgerliche Verein und die Kommunen, Berufsorganisationen und Verbände, Publizistik und Medien, Parteien, Parlamente und Ministerialbürokratien.

Die Seminarteilnehmer*innen sollen sich mit der öffentlichen Präsenz ausgewählter politischer Akteurinnen auf unterschiedlichen politischen Schauplätzen beschäftigen. Thematische Leitfragen sind die spezifischen Umstände der Einführung des Frauenwahlrechts in einzelnen Staaten Europas und den USA, öffentliche Reden und die parlamentarische Performanz von Frauen sowie die mediale Resonanz auf ihr Auftreten im 19./21. Jahrhundert. Sowohl die Abgrenzungsdiskurse und Ausgrenzungspraktiken der politischen Klasse als auch die Kommunikations- und Handlungsstrategien exponierter Politikerinnen sollen an exemplarischen Frauenbiografien rekonstruiert und in vergleichender Perspektive diskutiert werden. Dabei sind verschiedene Medien/Quellen von Belang – Flugschriften, Pamphlete, Presseberichte, Ton- und Videoaufnahmen, symbolische Kommunikationsformen usw.

Von allen Teilnehmer*innen wird erwartet, dass sie ihre Kommiliton*innen zunächst in die jeweilige Problemkonstellation durch vorab übermittelte Begleitinformationen einführen. Während der Blockveranstaltung sollen dann die politischen Selbstinszenierungen ausgewählter Protagonistinnen im öffentlichen Raum, ihre Vorstellungen von »guter Politik« und ihre Männlichkeitsbilder in thesenhaften Einzel- oder Gruppenreferaten präsentiert und die anschließende Semindiskussion von den Referentengruppen selbstständig moderiert werden. Englischkenntnisse sind Voraussetzung, ebenso wie eine regelmäßige Teilnahme an den Vorbereitungssitzungen des Blockseminars und eine aktive Beteiligung an der Hauptveranstaltung selbst.

Voraussetzung Die Anmeldung zur Teilnahme am Blockseminar ist spätestens bis zum 13. April 2017 an die Emailadresse Schulz@kgparl.de oder an das Sekretariat des Historischen Seminars zu richten.

Literatur

- Judith Butler: Das Unbehagen der Geschlechter, Frankfurt am Main 2000 [amerikanische Erstausgabe: Gender Trouble, 1990]
- Christine Hikel: Lieschen Müller wird politisch: Geschlecht, Staat und Partizipation im 20. Jahrhundert, München 2009
- Michaela Karl: »Wir fordern die Hälfte der Welt!« Der Kampf der Suffragetten um das Frauenstimmrecht, Frankfurt am Main 2009
- Sara Richardson: The political worlds of women. Gender and politics in nineteenth century Britain, London 2013

Das Hochmittelalter oder: Europa Felix

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Weltecke

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt Das hohe Mittelalter ist eine Zeit der Umbrüche und Neuanfänge auf allen Gebieten, in Politik, Wissenschaft und Kultur ebenso wie in den sozialen Strukturen und der Wirtschaft. Insgesamt ist die Epoche von furchtbaren Naturkatastrophen verschont geblieben; das Klima war gemäßigt, Nahrungsmittel wurden sicherer, die Bevölkerung wuchs enorm an. Die Zeit ist durch die Begegnung zwischen den großen Religionen gekennzeichnet, die kriegerische und friedliche Aspekte aufweist. Europa begann sich in der höfischen Kultur selbst zu definieren und sich über große Regionen hinweg eng zu vernetzen. In städtische Kommunen und anderen Bündnissen vielerlei Art fanden sich Menschen zu Gemeinschaften zusammen, die das institutionelle Gefüge in Welt und Kirche veränderten. Rückblickend mit Recht als die „Zeit der Kathedralen“ gekennzeichnet, weil die riesigen, lichtvollen Gebäude aus buntem Glas und Stein das Bild der Städte veränderten, hat sich diese Epoche dennoch selbst stets als ein rationales, nach Wissenschaft strebendes Zeitalter verstanden. Die in dieser Zeit entwickelten wissenschaftlichen Methoden hatten Jahrhunderte Bestand, die Institutionen – die Universitäten – gibt es bis heute, samt der akademischen Grade, die im hohen Mittelalter ersonnen wurden. Vielmehr als ein dunkles Zeitalter erscheint das hohe Mittelalter trotz der Sorgen der Bevölkerung über den allzu rasanten Wandel als

eine aufregende, bunte Zeit voller glänzender kultureller Errungenschaften. Sie schafft in vieler Hinsicht die Grundlagen eines Europa, die bis zum Ende des 18. Jahrhunderts Gültigkeit behielten. In der Vorlesung wird diese Epoche im ständigen Vergleich mit zeitgenössischen asiatischen Kulturen vorgestellt, mit denen Europa zu dieser Zeit mehr oder weniger ökonomisch und kulturell vernetzt war.

Literatur

Zur Vorbereitung und zur begleitenden Lektüre:

The New Cambridge Medieval History, IV-V, hg. von David David Abulafia et al., Cambridge 1999, 2004;

Hinweise zu einzelnen Aspekten werden während der Vorlesung gegeben.

Der Naturzustand von Hobbes bis Hegel

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Maaser

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Die Amerikanische Revolution

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Müller

Do, woch, 12:00 - 14:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Ereignisse und Entwicklungen, die seit den 1760er Jahren in Nordamerika zum Aufstand der britischen Kolonien gegen das Mutterland, zum Unabhängigkeitskrieg und schließlich zur Gründung der Vereinigten Staaten von Amerika führten. Den Abschluss dieses revolutionären Umwälzungsprozesses bildete mit der Inkraftsetzung einer republikanischen Verfassung die Schaffung des ersten demokratischen Nationalstaates. Folgende Fragen stehen im Mittelpunkt der Vorlesung: 1. Inwiefern kann man überhaupt von einer „Amerikanischen Revolution“ sprechen? 2. Welches waren die Ursachen des Aufstandes der Kolonien, und welche unmittelbaren Folgen hatte er? 3. Welches waren die wichtigsten Elemente des durch Revolution und Unabhängigkeitskrieg ausgelösten amerikanischen Nationsbildungsprozesses? 4. Welches waren die zentralen politischen, sozialen, ökonomischen und kulturellen Umbrüche der „Amerikanischen Revolution“?

Die Aufdeckung von Urkundenfälschungen im Mittelalter

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt

Die moderne Forschung hat eine Vielzahl mittelalterlicher Urkunden als Fälschungen erkannt, beispielsweise 40 Prozent der Diplome Karls des Großen. Folglich liegt der Schluß nahe, daß 'die leichtgläubigen Menschen' des Mittelalters hilflos gefälschten Rechtstiteln gegenüberstanden. Inwieweit eine solche Einschätzung berechtigt ist, will die Vorlesung klären, indem sie einen Überblick über Maßnahmen und Methoden mittelalterlicher Urkundenprüfung gibt.

Die Geschichte des Britischen Empire

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Fahrmeir

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt

Das britische Empire gehört zu den größten Herrschaftsräumen der Weltgeschichte. Seine in manchen Regionen dauerhafte, in anderen eher kurzlebige Existenz hat bis heute spürbare Folgen im Bereich der Sprachen und Sprachpolitik, des Rechtswesens, der Religion und der Wirtschaft. Sein Aufstieg und Niedergang, seine Voraussetzungen und sein Nachleben sind der Gegenstand dieser Vorlesung.

Literatur

Einführungsliteratur:

- Peter Wende, Das britische Empire. Geschichte eines Weltreichs. München 2016.
- The Oxford History of the British Empire. Oxford 1999-2007.

Die Säkularisation und ihre Folgen: Aufbrüche und Rückschritte im 19. Jahrhundert

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fahrmeir

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 3.108

Inhalt Durch die Säkularisation des späten 18. und frühen 19. Jahrhunderts wurden in zahlreichen Staaten umfangreiche Besitztümer der katholischen Kirche in Staatsbesitz überführt und teilweise an private Inhaber weitergereicht. Das Seminar wird sich in einem ersten Teil mit den Hintergründen der Säkularisierung beschäftigen. Im längeren zweiten Teil wird es am Beispiel deutscher Staaten darum gehen, was man unter den Bedingungen des 19. Jahrhunderts aus diesen Besitzungen machte: Steinbrüche, Adelsresidenzen, Kurbäder, Schulen, Gefängnisse, Mustergüter, aber auch (wieder) Klöster und Kirchen. Anhand dieser Beispiele sollen übergreifende Tendenzen des 19. Jahrhunderts diskutiert werden.

Literatur Einführungsliteratur:

- Derek E. D. Beales, Europäische Klöster im Zeitalter der Revolution 1650 – 1815. Wien 2008.
- Peter Blickle (Hrsg.), Die Säkularisation im Prozess der Säkularisierung Europas. Epfendorf 2003.

Die hellenistischen Reiche und der Schatten Roms

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Weiß

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt Das Weltreich Alexanders des Großen zerbrach bald nach seinem Tode.

Aus den Trümmern erwachsen verschiedene griechisch geprägte Nachfolgereiche, deren Herrschaftssysteme, Kultur und jeweiligen Charakteristika in der Vorlesung dargestellt werden sollen. Im 2. Jh. v. Chr. beginnt die Übernahme des Ostens durch den Westen: Die neue Großmacht Rom verleibt sich eines nach dem anderen der hellenistischen Reiche ein. Der Tod der letzten Ptolemäerin, Kleopatras VII., im Jahre 30 v. Chr. markiert das Ende einer zu diesem Zeitpunkt eigentlich bereits erloschenen Epoche.

Literatur

- H.-J. Gehrke, Geschichte des Hellenismus (München 2008) H. Heinen, Geschichte des Hellenismus. Von Alexander bis Kleopatra, 3. Aufl. (München 2013)
- B. Meißner, Hellenismus, 2. Aufl. (Darmstadt 2016)

Faschismus in Ost- und Westeuropa

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen

Di, woch, 10:00 - 12:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Frankfurter Sommerkurs zur Geschichte der Frühen Neuzeit: "Konfessionskulturen im frühneuzeitlichen Europa"

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Emich

Block, 10:00 - 18:00, 24.07.2017 - 27.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Katholiken sind arbeitsscheu und sinnenfroh, Protestanten auf das Wort fixiert und prüde? Natürlich sind das unhaltbare Klischees. Aber dass es so etwas wie Konfessionskulturen gegeben habe, dass sich also katholische, evangelische bzw. reformierte Christen in der Art ihrer Lebensführung bis hin zu Sinneswahrnehmungen und emotionalem Haushalt in je konfessionsspezifischer Weise voneinander unterschieden hätten, das wird doch immer wieder angenommen. Schon Max Weber hatte den Geist des Kapitalismus mit der protestantischen Ethik in Verbindung gebracht, und zum Reformationsjubiläum 2017 fragten große Veranstaltungen nach den kulturellen Folgen der Reformation.

Der Kurs wird diese Annahmen auf den Prüfstand stellen. Vor allem aber will er der Frage nachgehen, inwieweit die Vorstellung von spezifischen Konfessionskulturen dazu geeignet ist, der Forschung zum konfessionellen Zeitalter neue Impulse zu geben. Schließlich wird dieses maßgeblich von Thomas Kaufmann geprägte Konzept mitunter als Nachfolger und bessere Version des alten Paradigmas der Konfessionalisierung diskutiert: Während die Konfessionalisierungsforschung auf

staatliche und kirchliche Obrigkeiten, langfristige Prozesse und funktionale Parallelen zwischen den Konfessionen abhob, könnte die Suche nach Konfessionskulturen wieder zu den Eigenheiten der Konfessionen, ihrem theologischen Kern und dessen Entfaltung in den Alltag der Menschen hinein führen. Wie dies gelingen kann, ohne in die alten Klischees zurückzufallen, soll im Sommerkurs in Vorträgen und Seminaren ausgewiesener Experten und der gemeinsamen Diskussion erarbeitet werden.

Der Sommerkurs richtet sich an fortgeschrittene Studierende mit Interesse am Thema. Zur Vorbereitung wird ein Reader bereitgestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Ort steht noch nicht fest.

Frankreich im Spätmittelalter

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Monnet

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Friedrich List und das Entwicklungsdenken im 19. Jahrhundert

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Plumpe

Di, woch, 10:00 - 12:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Geschichte der Massenmedien im 20. Jahrhundert

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Roth

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt	Das 20. Jahrhundert zeichnet sich durch dicht aufeinander folgende Umbrüche in den Massenmedien aus. Standen am Beginn des Jahrhunderts eindeutig Buch, Brief, Zeitung und die Nachrichtentelegraphie im Vordergrund, breiteten sich in den folgenden Jahrzehnten ergänzend und ersetzend Telefon, Funk, Radio, das Fernsehen und schließlich das alle diese Medien integrierende Internet aus. Die Vorlesung beschäftigt sich mit den Gründen für diese technologische Entfaltung und setzt sich mit den jeweiligen gesellschaftlichen Folgen auseinander.
Literatur	Faulstich, Werner: Die Mediengeschichte des 20. Jahrhunderts. Fink Verlag München 2012.

Geschichte der USA vom Kampf um die Unabhängigkeit bis zum Ersten Weltkrieg

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Roth

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 24.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 01.05.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt	Der Aufstieg der USA von einer abhängigen europäischen Kolonie auf dem nordamerikanischen Kontinent zur weltumgreifenden politischen wie militärischen Supermacht im 20. Jahrhundert gehört zu den bemerkenswertesten Kapiteln der neuzeitlichen Geschichte. Das Seminar folgt den Etappen dieses Aufstiegs beginnend mit dem Unabhängigkeitskrieg, der Konsolidierung der Union und dem großen Konflikt zwischen den Nord- und Südstaaten bis zum politischen und militärischen Eingreifen in Europa im Ersten Weltkrieg. Dabei werden auch Fragen der Verfassungsauseinandersetzung um Sklaverei und Kontrolle der Macht, der Migrationsgeschichte, der Religionskonflikte und des kulturellen Selbstverständnisses der US-amerikanischen Gesellschaft behandelt.
--------	---

Literatur	Manfred Berg, Geschichte der USA. Oldenbourg Grundriss der Geschichte Bd. 42. München 2013.
-----------	---

Geschichte der europäischen Juden in der Frühen Neuzeit

Vorlesung mit Übung, Lehrperson Voß

Do, woch, 14:00 - 16:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11

Inhalt	Die einführende Vorlesung bietet einen Überblick über die Geschichte und Kultur der europäischen Juden in der Frühen Neuzeit (16.-18. Jahrhundert). Den zeitlichen Rahmen bilden zum einen die spätmittelalterlichen Judenvertreibungen (u.a.
--------	---

Spanien 1492) und zum anderen der Beginn der Haskala, der jüdischen Aufklärung, in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts. Dabei wird jüdische Geschichte, Religion und Kultur in den Kontext der Umgebungsgeschichte eingebettet und die sozialen, politischen und kulturellen Beziehungen der Juden zu ihrer christlichen und muslimischen Umgebungsgesellschaft ebenso betrachtet wie innerjüdische Entwicklungen.

Für Studierende der Judaistik ist die Vorlesung mit einem obligatorischen wöchentlichen Tutorium verbunden, in dem Originalquellen in Auszügen gelesen werden. Die Terminfestlegung für das Tutorium erfolgt in der ersten Semesterwoche in Absprache mit den TeilnehmerInnen.

Literatur: Ruderman, David, *Early Modern Jewry: A New Cultural History*, Princeton 2010; Breuer, Mordechai/Graetz, Michael, *Deutsch-jüdische Geschichte der Neuzeit*. Bd. 1: 1600-1780, München 1996; Litt, Stefan, *Geschichte der Juden Mitteleuropas, 1500-1800*, Darmstadt 2009; Schorn-Schütte, Luise, *Geschichte Europas in der Frühen Neuzeit: Studienhandbuch 1500-1789*, Paderborn 2009; Wiesner-Hanks, Merry E., *Early Modern Europe 1450-1789*, Cambridge 2013.

Iconography and political communication during the late Middle Ages II

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Cengarle

Fr, Einzel, 14:00 - 17:30, 26.05.2017 - 26.05.2017, Seminarhaus - SH 3.103

Fr, Einzel, 09:30 - 18:00, 30.06.2017 - 30.06.2017, Seminarhaus - SH 3.103

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 01.07.2017 - 01.07.2017, Seminarhaus - SH 2.103

Judentum und Protestantismus: Historische und theologische Perspektiven

Ringvorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Wiese

Mi, woch, 18:00 - 20:00, ab 19.04.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Mi, Einzel, 20:00 - 22:00, 31.05.2017 - 31.05.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt Im Kontext des Reformationsjubiläums handelt es sich bei dieser von hochkarätigen internationalen Wissenschaftler*innen gehaltenen Ringvorlesung um eine für Studierende unterschiedlicher geistesgeschichtlicher Fächer offene Veranstaltung zur Thematik des historischen Verhältnisses von Judentum und Protestantismus sowie zum gegenwärtigen Stand des christlich-jüdischen Dialogs. Die Reflexion über das Verhältnis der Reformatoren und der reformatorischen Kirchen gegenüber Juden und Judentum soll zum Anlass genommen werden, die neueste Forschung zu den unterschiedlichen Facetten der komplexen Begegnung zwischen Judentum und Christentum öffentlich zu diskutieren. Im Gegensatz zu vielen für 2017 geplanten Veranstaltungen geht es dabei nicht ausschließlich speziell um Martin Luthers sog. „Judenschriften“ oder die Auseinandersetzung mit der ambivalenten Beziehung der europäischen Reformationen zu Juden und Judentum (obwohl auch das differenziert zur Geltung kommen soll), sondern um einen umfassenderen Blick auf die Beziehungsgeschichte von Judentum und Protestantismus. Ein besonderer Akzent soll dabei auf der sonst vielfach ausgeblendeten jüdischen Perspektive liegen, d.h. auf jüdischen Wahrnehmungen des Protestantismus, der jüdischen Erfahrung mit der Reformation und ihren theologischen, kulturellen und politischen Folgen, der jüdischen Rezeption protestantischen Denkens seit der Aufklärung sowie der kritischen Auseinandersetzung jüdischer Gelehrter mit den Erscheinungsformen von Antijudaismus und Antisemitismus im protestantischen Kontext. Nicht zuletzt sollen die Neuansätze der Beziehung von Judentum und Protestantismus nach 1945 und die Herausforderungen des Dialogs in der Gegenwart thematisiert werden.

Die Veranstaltung ist für Studierende aller Fachbereiche offen. Der Erwerb von Teilnahmenachweisen sowie benoteten Scheinen ist möglich. Die Prüfungsform (mündliche Prüfung bzw. Hausarbeit) ist von der jeweiligen Studienordnung abhängig.

Nachweis **Achtung: Folgende Module beziehen sich auf die Studienfächer, die vom Fachbereich 06 angeboten werden. Im Fall anderer Studienfächer gelten die**

Modulzuordnungen, die von dem jeweiligen Fachbereich vorgenommen wurden.

BA/MA-RW 2011

BA-RW 008:

BA-RW 012

MA-RW 008

MA-RW 020

BA/MA-RW 2016:

BA-RW 002

BA-RW 008A und 008B

BA-RW 009A und 009B

MA-RW 021

MA-RW 026A und 026B

MA-RW 027A und 027B

MA-RW 028A und 028B

MA-Religionsphilosophie:

MA-RPh 005: Jüdische RelPhil

MA-RPh 008a: RelPhil im interkulturellen Vergleich

Pfarramt/Magister Theologiae:

Als Vorlesung „Kirchen- und Theologiegeschichte“ (Module KG)

INT 1 und 2: Interdisziplinäre Module

JRPh: Jüdische RelPhil

Lehramt:

Als Vorlesung Kirchengeschichte oder Religionswissenschaft in folgenden Modulen:

L2-EV-KR 1ab

L3-EV-KR 1ab

L5-EV-KR 1ab

Literatur

Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Kriegsverbrecherprozesse in der Weltgeschichte

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Pendas

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 4.106

Inhalt

Als Kriegsverbrecherprozesse gelten nicht erst die Nürnberger Prozesse. Bereits im Mittelalter wurden Individuen wegen Kriegsverbrechen angeklagt. Im 19. Jahrhundert wurde das Kriegsvölkerrecht zu einem zentralen Thema in den Kriegen des Europäischen Imperialismus. Im 20. Jahrhundert entwickelten sich Kriegsverbrecherprozesse zu einem Standardinstrument der internationalen Politik,

die den Übergang von einer gewaltsamen in eine zivile Gesellschaft gewährleisten sollten. Der Begriff der "transitional justice" beschreibt diesen Prozess. Die Ahndung von Kriegsverbrechen geschieht nicht nur in Form von Strafprozessen z.B. vor dem Internationalen Strafgerichtshof in Den Haag, sondern auch durch prozessähnliche Institutionen wie die südafrikanische "Truth and Reconciliation Commission". In diesem Seminar werden wir die Geschichte dieser Entwicklung untersuchen.

Krisen und Paralyse der Römischen Republik

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Bernstein

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Das Jahrhundert vor der (Wieder)Aufrichtung der Monarchie in Rom wurde und wird mit Etiketten wie „Revolution“ und „Krise“, die sogar „ohne Alternative“ gewesen sein soll, belegt. Im Wissen um den schließlichen Zusammenbruch der Römischen Republik verdichtet sich in solchen und anderen Begriffen die Frage nach seinen Ursachen, Gründen und Anlässen in vielleicht allzu dezidiert Weise. Eine „entscheidende Wendung“ habe die *res publica* mit dem Volkstribunat des Tiberius Sempronius Gracchus im Jahre 133 v. Chr. genommen, so die moderne Forschung. Seine Politik habe einen Prozeß in gang gesetzt, der in der Dictatur Caesars und in dessen Ermordung 44 v. Chr. gipfeln sollte. Sprechen wir aber nur von „Krise“, bleibt die spezifische Dynamik der Ereignis- und Strukturgeschichte außen vor. Es waren vielmehr Krisen (sic!), die diesen komplexen Prozeß rhythmisierten und auch akzelerierten, so daß sich die Frage stellt, ob er nicht besser als Paralyse anzusprechen ist. Mit Hilfe dieses gleichfalls der medizinischen Sprache entlehnten Konzepts sollen die Spannungen zwischen imperialer Hegemonie und republikanischer Politie einerseits sowie die Desintegration aller gesellschaftlichen Gruppen und die Radikalisierung der politischen Kultur andererseits kategorial gebündelt und argumentativ verschränkt werden, um aus dieser Perspektive einen problemorientierten Überblick über jenes dramatische Jahrhundert zu gewinnen.

Literatur Zur Grundlegung, zur Vertiefung, schließlich zur Verankerung sei zur begleitenden Lektüre aus der Fülle einführender Literatur besonders verwiesen auf (und zwar in der angegebenen Reihenfolge):

Erst: M. Jehne, Die römische Republik. Von der Gründung bis Caesar, (Wissen in der Beck'schen Reihe) München 2006 u.ö.

Dann: T. Holland, Rubikon. Triumph und Tragödie der Römischen Republik, aus dem Englischen von A. Wittenburg und mit einem Nachwort von U. Walter, Stuttgart 2015.

Schließlich: B. Linke, Die römische Republik von den Gracchen bis Sulla, (Geschichte kompakt – Antike) Darmstadt 2005 u.ö. – E. Baltrusch, Caesar und Pompeius, (Geschichte kompakt – Antike) Darmstadt 2004 u.ö.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung beginnt am 20.04.2017.

Lombardische Geschichtsschreiber

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt Nach der Mitte des 12. Jahrhunderts schrieben in der Lombardei erstmals im lateinischen Westen wieder Laienautoren Geschichte. Ihre Schilderungen werden mit denen der staufischen Autoren Otto von Freising und Rahewin verglichen, um ihre je eigenen Darstellungsabsichten und -mittel zu erkennen. Letztlich gilt es, an Hand der Geschichtsschreibung die unterschiedlichen Interessen von Kaiser und Kommune herauszuarbeiten und dabei die Frage zu beantworten, was führte zum Untergang Mailands 1162?

Bem. zu Zeit und Ort Anmeldung und Vorbesprechung 08.02.17, 16:00 (IG 4.401),

Festlegung des Sem.planes 08.03.17, 16:00 (IG 4.401)

Mittelalterliche Stiftungen im universalhistorischen Vergleich

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Lohse

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt Stiftungen sind Instrumente des Rechts, der Religion, aber auch der Politik. Sie prägen sowohl soziale Beziehungen als auch ökonomische Strukturen, ermöglichen den Transfer von Wissen und die Produktion von Kunstwerken aller Art. Als „totale soziale Phänomene“ sind Stiftungen deshalb besonders geeignet, die „sektorielle“ Erforschung vergangener Gesellschaften zu überwinden. Im Zentrum der Vorlesung steht das okzidentale Stiftungswesen der lateinischen Christen zwischen 500 und 1500, dessen Eigenarten durch kontrastierende Vergleiche mit den zeitgenössischen Stiftungskulturen der Byzantiner, Muslime, Juden, Hindus und Buddhisten herausgearbeitet werden.

Literatur Michael Borgolte, Fünftausend Jahre Stiftungen. Eine Typologie von Mesopotamien bis zu den USA, in: Historische Zeitschrift 301, 2015, S. 593-625.

Paideia. Bildungskonzepte in der Antike

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Leppin

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt Bildung war ein wichtiger Statusfaktor in antiken Gesellschaften, allerdings mit erheblichen Unterschieden je nach historischer Situation. In dem Seminar werden zunächst wichtige Entwicklungen im klassischen Athen untersucht, vor allem die Rolle der Sophisten und der Philosophie im Umfeld des Sokrates. Im zweiten Teil des Seminars wird vergleichend die Strömung der sogenannten Zweiten Sophistik in der Kaiserzeit behandelt, unter Einbeziehung von Juden und Christen, unter denen Bildung gerade zu dieser Zeit an Bedeutung gewann.

Voraussetzung **NB 1:** Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.

NB 2: Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmeldeperiode liegt vom 10.-21. April 2017, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latein nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latein als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen. Studierende der nichtmodularisierten Studienordnungen müssen das Proseminar und die bestandene „Übung mit lateinischen Quellen“ der Abteilung für Alte Geschichte vorweisen. Studierende, die sich das Seminar in den Modulen GE-MAG-HF-VM 1 und VM 2 sowie L3-GE-M 6 a anrechnen lassen wollen, sollten besagte Übung vor Beginn des Seminars bestanden haben, denn die quellenkritische Schulung ist förderlich.

NB 3: Von allen, auch von willkommenen Gästen, sofern sie die erforderlichen Voraussetzungen erfüllen, wird ein Referat auf der Grundlage einer Tischvorlage erwartet. Von denjenigen Studierenden, die einen Leistungsnachweis erwerben wollen, wird zusätzlich eine schriftliche Ausarbeitung (Hausarbeit) bzw., sofern die entsprechende Studienordnung es zulässt, eine mündliche Prüfung verlangt.

NB 4: Angesichts der Komplexität des Themas ist eine gewisse Vertrautheit mit den Grundlagen des Seminargegenstandes unerlässlich. Deshalb wird für alle Teilnehmenden die Lektüre der oben angegebenen einführenden Literatur vor Seminarbeginn vorausgesetzt. Solide Lateinkenntnisse sind erforderlich, Griechischkenntnisse willkommen.

Literatur Werner Jaeger, Paideia. Die Formung des griechischen Menschen, 3 Bde., Berlin 1934–1947

Hellmut Flashar (Hrsg.), Grundriss der Geschichte der Philosophie. Die Philosophie der Antike. Band 2/1, Basel 1998

Barbara Borg (Hg.), Paideia: the world of the second sophistic (= Millennium-Studien 2), Berlin/New York 2004

Tim Whitmarsh, The Second Sophistic (Greece & Rome. New Surveys in the Classics 35), Cambridge 2005

Kendra Eshleman, The Social World of Intellectuals in the Roman Empire. Sophists, Philosophers, and Christians, Cambridge 2012.

Plautus, Pseudolus und Frischlin, Iulius redivivus

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Brandis/Ferber

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Inhalt

PF L3-L-M9; PF L-MAG-HF-M10; PF L-MAG-HF-M11; PF-L-BA(alt)-HF-M9; PF-L-BA(alt)-HF-M10; PF L- BA(neu)-HF-M10; PF L-BA(neu)-HF-M 16; WPF L-BA(neu)-NF-M6] (Modulkürzel Geschichte)

Die Übung fasst die Dramen zweier zeitlich weit entfernter Dichter zusammen. Titus Maccius Plautus' Komödie *Pseudolus* wurde 191 vor Christus aufgeführt. Das Stück handelt von dem Intrigenspiel des Sklaven Pseudolus für seinen Herren Calidorus, der sich in eine Hetäre verliebt hat, sie aber wegen Geldmangels nicht erwerben kann; durch Betrugerei und Wetten gelingt es Pseudolus schließlich, einem Käufer, der bereits bezahlt hatte, die Hetäre zu entwenden. Plautus hält sich inhaltlich nicht ohne eigene Zutat an eine Vorlage der Zeit der Neueren griechischen Komödie, ist sprachlich aber durch die unverblühte Ausdrucksweise häufig Aristophanes, einem Vertreter der Alten Komödie, näher.

Plautus wie Aristophanes waren die stilistischen Vorbilder des späthumanistischen Dramatikers Nicodemus Frischlin. Inhaltlich wandte dieser sich allerdings ernsteren Themen zu. In seiner bekanntesten Komödie *Iulius redivivus* von 1585 lässt er Caesar und Cicero aus der Unterwelt in seine Gegenwart aufsteigen, die sich von der überlegenen Kultur der Deutschen beeindrucken lassen. Das Drama wurde daher in der historischen Forschung als markanter Ausdruck eines im Humanismus aufkommenden deutschen Nationalbewusstseins gedeutet.

Die interdisziplinäre Anlage der Übung – angeboten für Klassische Philologen (Latinistik) und Historiker (Frühe Neuzeit) – bietet die Möglichkeit, ein tiefgehendes sprachliches Verständnis der Texte mit einer fundierten historischen Betrachtung ihres Entstehungskontextes zu verbinden. Es werden formale Ähnlichkeiten und Unterschiede der Texte thematisiert, sowie Frischlins Umgang mit dem Prätex untersucht. Auf dieser Grundlage kann auch die politische Intention des *Iulius redivivus* neu überdacht werden.

Neben der Lektüre der Texte steht auch die Vermittlung methodischer Kenntnisse zur Edition handschriftlicher Quellen der Frühen Neuzeit am Beispiel der Korrespondenzen Frischlins im Fokus der Übung.

Literatur

Für Studierende der Klassischen Philologie:

Der Abschlussklausur liegt folgendes **Textcorpus** zugrunde: Plaut. *Pseud.* die gesamte Komödie ohne Vv. 133-193, 572-593, 767-903, 1016-1037, 1246-1284; Frischlin, *Iulius redivivus*, Vv. 1-1728 ohne Vv. 262-585 und 1188-1502.

Verwendet werden folgende **Ausgaben**: T. Macci Plauti Comoediae recogn. brevisque adnotatione critica instruit W.M. Lindsay, vol. 2, Oxford 1905 (Ndr. 1963 u.ö.).

Nicodemus Frischlinus: Iulius redivivus hg. von Walther Janell, Berlin 1912 (wird als Kopiervorlage zur Verfügung gestellt).

Kommentare : *Plautus, Pseudolus*, ed. with intr. and comm. by M.M. Willcock, Exeter 1987. *Nicodemus Frischlin, Sämtliche Werke*, Dritter Band: Dramen, 3. Teil: Kommentar zu *Priscianus vapulans* und *Julius redivivus*, bearbeitet von Christoph Jungck und Lothar Mundt, Stuttgart / Bad Cannstatt 2014, S. 121-227.

Zur Einführung : Eckhard Lefèvre, *Plautus' Pseudolus*, ScriptOralia 101, Tübingen 1997. David Price, *The Political Dramaturgy of Nicodemus Frischlin*. Essays on Humanist Drama in Germany, Chapel Hill und London 1990.

Für Studierende der Geschichte der FNZ:

Obligatorisch ist die Bearbeitung eines kurzen Quellentextes in Form einer Präsentation in der Übung und einer Hausarbeit (8-12 Seiten).

Einführende Literatur: David Friderich Strauss, *Leben und Schriften des Dichters und Philologen Nicodemus Frischlin*. Ein Beitrag zur deutschen Culturgeschichte in der zweiten Hälfte des sechszehnten (sic!) Jahrhunderts, Frankfurt am Main, 1856. Jacques Ridé, *Der Nationalgedanke im „Julius Redivivus“ von Nicodemus Frischlin*, in: *Daphnis* 9 (1980), S. 719-741. Joachim Whaley, *Eine deutsche Nation in der Frühen Neuzeit? Nationale und konfessionelle Identitäten vor dem Dreißigjährigen Krieg*. Nicodemus Frischlin und Melchior Goldast von Haiminsfeld als Beispiele, in: *Historisches Jahrbuch* 129 (2009), S. 331–350.

Reformationsdarstellungen in frühneuzeitlichen Erziehungsschriften (mit Praxisteil Geschichtsvermittlung)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhn

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 28.04.2017 - 28.04.2017, Seminarhaus - SH 2.107

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 12.05.2017 - 12.05.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Fr, Einzel, 10:00 - 20:00, 23.06.2017 - 23.06.2017, Seminarhaus - SH 2.107

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 14.07.2017 - 14.07.2017, Seminarhaus - SH 2.101

Inhalt Das 500jährige Jubiläum der Reformation hat eine intensive Auseinandersetzung darüber ausgelöst, was wir Heutigen mit den epochemachenden Ereignissen verbinden. Ganz ähnliche Fragen wurden jedoch bereits im Laufe der Frühen Neuzeit gestellt. Im Seminar lesen wir Jugend-, Erziehungs- und frühe Schulbücher (ca. 1550-1830), die jungen Lesern die Reformation erläutern und sie deuten. Das Seminar arbeitet schwerpunktmäßig mit historischen Quellen.

In einem zweiten Teil üben wir, diese historiographiegeschichtlichen Befunde zielgruppenspezifisch zu vermitteln. Wie soll Kommunikation wissenschaftlicher Inhalte im Hinblick auf unterschiedliche Empfänger und mögliche Nutzer dieser Inhalte stattfinden? Wie und mit welchen Medien sollen historische Inhalte in die Gegenwart kommunikativ aufbereitet werden? Mit diesen und anderen Fragen bzw. Aufgabenstellungen werden wir uns mit Unterstützung einer Kommunikationsexpertin am 23.6. beschäftigen und die Vermittlung des spezifisch 'deutschen' Erinnerungsortes Reformation im interkulturellen Gespräch mit Studierenden des Internationalen Studienzentrums (Studienkolleg) der Goethe-Universität erproben.

Römische Skandale

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Moser/Klein

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Verres beraubt ganze Provinzen um ihre Kulturgüter, Catilina vergreift sich an den Vestalinnen, Caesar ernannt sich zum Diktator auf Lebenszeit, Kaiser Nero bringt seine Mutter um, singt und zündet Rom an, Kaiser Caligula ernannt sein Pferd zum Senator und Kaiser Elagabal tänzelt parfümiert durch die Straßen Roms. Ereignisse wie diese prägen noch heute unser Bild des alten Rom. Aber wie und wann wurden diese Geschichten zu Skandalen? Die Genese und Überlieferung dieser

„Skandale“ will die Übung unter Einbeziehung aktueller Skandaltheorien anhand zahlreicher Fallbeispiele näher untersuchen. Hierzu sollen zunächst einige moderne Skandaltheorien näher betrachtet werden. Dies wird dann im zweiten Schritt erlauben, die Überlieferung römischer Skandale in einschlägigen Passagen antiken Schriftquellen einer eingehenden Betrachtung zu unterziehen. Das Ziel ist es, herauszuarbeiten, wie und wann die berühmten Skandale des alten Rom entstanden. Dabei sollen, wo möglich, Vergleiche mit aktuellen politischen Skandale und Skandalmake bezogen werden. Es wird erwartet, dass alle Teilnehmer einen römischen Skandal, dessen Genese und Überlieferung in einem Referat vorstellen (dies dient auch als Vorbereitung auf die Hausarbeit).

Achtung : Dies ist eine Veranstaltung der Alten Geschichte. Abschlussarbeiten können ausschließlich bei Frau Dr. Muriel Moser (Alte Geschichte) eingereicht werden.

Voraussetzung

NB 1: Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.

NB 2: Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmelde liste liegt vom 10.–13. April 2017, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen, Bachelorstudierende im Nebenfach nur den Notenspiegel.

NB 3: Die gemäß der alten Lehramtsstudienordnung vor dem Jahre 2005 und der alten Magisterprüfungsordnung vor dem Jahre 2006 zu belegende und mit einer Klausur zu bestehende Übung muss eine altsprachliche Übung sein.

Die hier angebotene Übung kann zum Erlangen eines solchen Leistungsnachweises nicht belegt werden.

Literatur

Literatur zur Einführung und Vorbereitung:

Antike Autoren:

- - Cicero, *Reden gegen Verres* (z.B. in M. Fuhrmann, [Die Reden gegen Verres](#): erste Verhandlung, zweite Verhandlung: viertes Buch; lateinisch-deutsch, 2011)
- - Sueton, *Kaiserbiographien* (z.B. in O. Wittstock, [Kaiserbiographien](#): lateinisch und deutsch, 1993)
- - Tacitus, *Annalen* (z.B. in E. Heller, [Annalen](#): lateinisch-deutsch, 2010)

(Moderne) Skandaltheorie:

- - S. Neckel, "Das Stellhölzchen der Macht. Zur Soziologie des politischen Skandals", in: R. Ebinghausen (Hg.): *Anatomie des politischen Skandals*. Frankfurt am Main, 1989, S. 55-80.
- - K. O. Hondrich, *Enthüllung und Entrüstung. Eine Phänomenologie des politischen Skandals*. Frankfurt am Main 2002, S. 9-37 und 55-73

Bem. zu Zeit und Ort Bitte beachten Sie, dass die Sitzungen vom 26.05., 9.06. und 16.06. ausfallen bzw. am 30.06. und 07.07. in Doppelsitzungen (vermutlich 9-13 Uhr) nachgeholt werden.

Studiengalerie 1.357 (Module: siehe Kommentar u. Strukturbaum)

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gorschlüter/Jussen/Krause-Wahl

Di, woch, 16:00 - 18:00, 25.04.2017 - 18.07.2017

Inhalt

Die Studiengalerie 1.357 zeigt vier Ausstellungen pro Jahr mit Werken international renommierter Künstlerinnen und Künstler, deren Arbeiten in gesellschaftliche Auseinandersetzung um die Vergangenheit eingreifen. Die Ausstellungen werden jeweils ein Semester im Voraus in der Veranstaltung zusammen mit Kolleginnen und Kollegen aus dem MMK Museum für Moderne Kunst Frankfurt und dem Städel Museum erarbeitet. Dabei geht es um zweierlei:

(1) Die Ausstellungen bringen international herausragende künstlerische Stellungnahmen zu zentralen (erinnerungs)politischen Konflikten auf den Campus – sei zur rückblickenden Auseinandersetzung um die Iran-Contra-Affäre im Libanon (Walid Raad), um den Sechstage-Krieg in Israel (Akram Zattari), um französische Kolonialherren und postkoloniale Diktatur in Marokko (Yto Barrada) oder die kolonialen Spuren in Pakistan (Shahzia Sikander), um antisemitische Traditionen in Polen (Yael Bartana, Artur Zmijewski), um die Gegenwart des Eichmann-Prozess in Israel (Dani Gal), um die Kreuzzüge aus arabischer Sicht (Wael Shawky), um den NS-Kollaborateur Papon in Frankreich (Jochen Gerz), um Migration (Nina Katchadourian, Sebastiao Salgado) oder um Zeitkonzepte (On Kawara).

(2) Formal geht es darum, eine Ausstellung mit allen nötigen Textprodukten zu machen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Seminars erarbeiten die beiden Ausstellungen von der inhaltlichen Recherche über Presse-, Wand-, Flyer- und Besuchertext bis zu Hängung und Eröffnungsreden. Das Seminar erarbeitet die für Ausstellungskonzeption und -organisation nötigen Arbeitsschritte.

TEILNAHMEBEDINGUNGEN: Studierende aus verschiedenen MA/BA-Programmen und Lehrende aus Goethe Universität, Städel Museum und MMK Museum für Moderne Kunst erarbeiten in wöchentlichen Veranstaltungen vier Ausstellungen pro Jahr. Wir erwarten von den Teilnehmenden konsequente Mitarbeit bei der Erschließung der auszustellenden Arbeiten, Erarbeitung der nötigen Texte, Diskussion des Ausstellungsdisplays, Durchführung der Eröffnungen sowie Diskussion möglicher zukünftiger Ausstellungen.

ANMELDUNG: über OLAT.

MODULE FB 09 / Kunstgeschichte: MAG: 7, 9; BA-HF: 7, 8, 11; BA-NF: 5, 6; MA: 1, 3, 5, 8; MA-CS: 4, 5, 6

MODULE FB 08 / Historisches Seminar: s. Strukturbaum

Studiengruppe Historische Epistemologie: Zur historischen Epistemologie der Zeit - Techniken, Konzepte, Modellierungen

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Epple/Link/Müller

Do, Einzel, 16:30 - 18:00, 20.04.2017 - 20.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

BlockSaSo, 12.07.2017 - 17.07.2017

Inhalt

Das Seminar behandelt gemeinsam mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern ausgewählte Themen aus dem weiten Feld einer Wissens- und Wissenschaftsgeschichte der Zeit. In epochenübergreifender Perspektive sollen zum einen Praktiken und Wissenstechniken der Zeitbestimmung von der Kalenderrechnung über die Verbreitung der mechanischen Uhr bis zur modernen Präzisionsmessung, ebenso wie Kulturtechniken der Zeit, z.B. in Musik oder Prognostik diskutiert werden. Zum zweiten wird es um Zeitkonzepte und darauf bezügliche Kontroversen in den Wissenschaften gehen, etwa in Naturgeschichte und Biologie, Geologie, Physik, Ökonomie und Sozialwissenschaften. Schließlich soll es drittens um die Möglichkeiten und Problematik von historiographischen Modellierungen von Zeit und Zeitverläufen in der allgemeinen Geschichte und der Wissen(schaft)sgeschichte gehen.

Voraussetzung

Wir bitten um persönliche Anmeldung bei den Dozenten. Voraussetzung für die Teilnahme am Kompaktseminar ist die Bereitschaft zum selbständigen Erarbeiten

eines Referatsthemas sowie die Lektüre des gemeinsam mit den Teilnehmenden zusammengestellten Seminarreaders im Vorfeld der Blockveranstaltung.

Reise- und Aufenthaltskosten werden vom Historischen Seminar bezuschusst.

Literatur Literaturvorschläge folgen in der Vorbesprechung.

Bem. zu Zeit und Ort Kompaktseminar in Riezlern im Kleinwalsertal

Anreise: 12.7.2017, Abreise: 17.7.2017

Texte aus Uruk - Einblicke in dreitausend Jahre keilschriftliche Gelehrsamkeit

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Bawanypeck

Di, woch, 16:00 - 18:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 1.102

Inhalt Die südmesopotamische Stadt Uruk entwickelte sich bereits gegen Ende des 4. Jt. zu einer Großstadt in der wichtige kulturelle Errungenschaften anzutreffen waren, zu deren bedeutendsten die Erfindung der (Keil)Schrift gehört. Als Stadt des legendären Königs Gilgamesch, dessen Taten durch das Gilgamesch-Epos - einer der ältesten schriftlichen Dichtungen - überliefert sind, repräsentiert Uruk die städtische Zivilisation Sumers. Die Ausstrahlung Uruks auf den altorientalischen Raum zeigt sich auch darin, dass die Stadt über ihre Blütezeit als Wirtschafts- und Verwaltungszentrum hinaus bis in die Seleukidenzeit ein kulturelles und religiöses Zentrum von überregionaler Bedeutung blieb.

Ziel der Übung ist es anhand keilschriftlicher Quellentexte (die in deutscher oder englischer Übersetzung gelesen werden) einen Einblick in die Bedeutung der Stadt als Zentrum von Wissen und Gelehrsamkeit zu geben. Zu Beginn der Übung wird die Betrachtung der Voraussetzungen der Keilschrifterfindung und ihrer Entwicklung im Mittelpunkt stehen.

Voraussetzung regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit; Übernahme eines Referates

Literatur * Nicola Crüsemann et al. (Hrsg.) *Uruk: 5000 Jahre Megacity* (Katalog)

* Petersberg: Michael Imhof Verlag (BZG, Q6, 7. OG, R. 7.621, Signatur Kat Uruk 24 OM Berl)

Transkulturelle Mittelalterforschung - quo vadis?

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Lohse

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt Transkulturelle Mittelalterforschung ist en vogue. Um zu ermitteln, was wir uns zukünftig von ihr erwarten dürfen, lohnt ein Blick zurück auf die Forschungsentwicklung der letzten zwanzig Jahre. Was sind die theoretischen Prämissen dieses Ansatzes? In welchem Verhältnis stehen programmatischer Anspruch und empirische Wirklichkeit zueinander? Bleiben solche Forschungen letztlich randständig oder verändern sie das Selbstverständnis der Mediävistik als Disziplin?

Literatur Transkulturelle Verflechtungsprozesse in der Vormoderne. Hrsg. v. Wolfram Drews / Christian Scholl. Berlin / Boston 2016; Georg Christ et al., *Transkulturelle Verflechtungen. Mediävistische Perspektiven*. Göttingen 2016.

Urkundenkritik um 1200

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt Die noch zu übersetzenden Texte veranschaulichen, welche Mittel Papst Innozenz III. kannte und selbst anwandte, um Urkundenfälschungen aufzudecken.

Walter Hallstein (1901-1982): Professor im Nationalsozialismus Politiker in Bonn und Brüssel

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wolbring

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt Kontinuitäten und Brüche deutscher Geschichte im 20. Jahrhundert hat der Jurist Walter Hallstein erlebt und auch selbst mitgestaltet: Als junger Wissenschaftler forschte er an einem Kaiser-Wilhelm-Institut im Berlin der 1920er Jahre, als Professor in Rostock erlebte er die Machtergreifung und Gleichschaltung der Universitäten

sowie die Vertreibung von Gelehrten mit jüdischen Wurzeln, 1942 folgte er einem Ruf an die Universität Frankfurt, wo er nach der Rückkehr aus amerikanischer Kriegsgefangenschaft erster gewählter Nachkriegsrektor wurde. Nach einem Jahr als Gastprofessor in den USA 1948/49 wechselte er in die Politik: zunächst als Staatssekretär für Außenpolitik im Bundeskanzleramt, seit 1957 in Brüssel als erster Kommissionspräsident der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft.

Es bieten sich damit eine Reihe von Ansatzpunkten für Forschungsfragen, die sich auf Hallstein als Person beziehen und auch über das Persönliche hinausweisen. Sie können sich z.B. auf die Universität im „Dritten Reich“ richten, auf bürokratische Vorgänge, das Verhalten von Hallstein, seiner Professorenkollegen oder auf die Facetten des Entnazifizierungs- und Demokratisierungsprozesses an der Universität.

Ausgehend von einer Einarbeitung in den zeitlichen und inhaltlichen Kontext und bibliographischer Recherche des Forschungsstandes werden Sie im Seminar eigene Forschungsfragen entwickeln und diese auf der Grundlage von Archivmaterial (v.a. aus dem Frankfurter Universitätsarchiv und aus dem Bundesarchiv Koblenz) bearbeiten. Statt eines Referates sind mehrere schriftliche Aufgaben zu erbringen, die auf die Hausarbeit vorbereiten. Der zur Hausarbeit führende Arbeitsprozess ist damit zu großen Teilen in das Semester integriert.

Bitte melden Sie sich zum Seminar über OLAT an:

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4615864324>

Ziele:

Im Seminar lernen Sie den Forschungsprozess kennen und erproben ihn gemeinsam in seinen aufeinander aufbauenden Schritten, die von der Einarbeitung in das Thema, das über das Entwickeln von Ausgangsfragen und dem Ermitteln relevanter Quellenbestände über die Quellenarbeit selbst und das Schreiben eines Forschungsexposés zum Verfassen der Forschungsarbeit führen. Diese ist als Hausarbeit oder ggf. Bachelorarbeit die Prüfungsleistung.

Einführende Literatur:

- Notker Hammerstein: Die Johann-Wolfgang-Goethe-Universität Frankfurt am Main. Von der Stiftungsuniversität zur staatlichen Hochschule. Bd. I 1914 - 1950. Neuwied 1989.
- Michael Maaser: »Restlose Reinigung von den Schlacken des liberalistischen Geistes«. Die Universität Frankfurt im Dritten Reich: Kein aktiver Widerstand der Professoren, in: Forschung Frankfurt 22 (2004), S. 46–50.
- Notker Hammerstein: Walter Hallstein. Mitbegründer und Verfechter einer demokratischen Universitätslandschaft in der Bundesrepublik, in: Forschung Frankfurt 19 (2001), S. 65–67.
- Barbara Wolbring: »Erziehung zu unablässiger Kritik und verantwortlichem Nachdenken der überkommenen Gedanken«. Neubeginn nach Diktatur und Krieg – Rektor Walter Hallstein und sein Plädoyer für eine freie Universität. 32, 2014, H. 2, S. 143-147, in: Forschung Frankfurt 32 (2012), S. 143–147.

Literatur

War and Genocide

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Pendas

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

This course considers the connection between war and genocide in modern world history. Beginning with the genocidal dimensions of European imperialism in the late 19th century, we move through the industrialization of slaughter in WW I, the Armenian genocide and the Holocaust, to a consideration of post-WW II developments, including the legacy of colonialism for contemporary genocides and the return of genocide to the European continent in the former Yugoslavia. While clearly not all wars lead to

genocide, we will ask whether there is anything about the specific character of modern war that makes genocide a particularly likely, if not inevitable, outcome. We will also ask whether European imperialism laid the foundation for genocides both in Europe (i.e. was there a "boomerang" effect?) and abroad (i.e. did imperialism render post-colonial societies especially susceptible to genocide?). And to what extent were various non-European genocides (Armenia, Cambodia, Rwanda) similar to or different from European genocides? Is there anything particularly "modern" about genocide? Is it even possible to speak of "genocide" in generic terms or is it always something unique? And, above all, what is its relationship to the more general phenomenon of war?

Wissenschaft in der Epoche der Aufklärung: die Naturwissenschaften im 17. und 18. Jahrhundert

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Epple

Di, woch, 14:00 - 16:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Nachdem im Europa des 17. Jahrhunderts eine stürmische Entwicklung einer „neuen Wissenschaft“ einsetzte, die nicht nur den Wandel von einem geozentrischen zu einem heliozentrischen Weltbild brachte, sondern alle Felder des Wissens von der Natur und vom Menschen erfasste, führte diese Entwicklung im 18. Jahrhundert zu einer breiten Blüte der Naturwissenschaften in der Kultur der Aufklärungszeit. Dabei konkurrierten in vielfältiger Weise mathematisch-mechanistische Erklärungen der Welt mit einer eher beschreibenden Naturgeschichte. Die Vorlesung gibt einen einführenden Überblick über einige der zentralen Entwicklungen dieses Zeitraums. Im Zentrum stehen die Innovationen des 17. Jahrhunderts, die u.a. im Werk Isaac Newtons kulminierten, und die kulturelle und gesellschaftliche Bedeutung der Wissenschaftsentwicklung für die europäische Aufklärung.

- Literatur**
- Peter Dear: *Revolutionizing the Sciences: European Knowledge and Its Ambitions, 1500-1700*, Princeton 2001
 - Thomas L. Hankins: *Science and the Enlightenment*, Cambridge 1995
 - Lorraine Daston und Katherine Park (Hg.): *Early Modern Science*, Cambridge 2006 (= *The Cambridge History of Science*, Bd. 3)
 - Roy Porter (Hg.): *Eighteenth Century Science*, Cambridge 2003 (*The Cambridge History of Science*, Bd. 4)
 - Michel Serres (Hg.): *Elemente einer Geschichte der Wissenschaften*, Frankfurt am Main 1994
 - Hans Wussing (Hg.): *Geschichte der Naturwissenschaften*, Leipzig 1983

Wissenschaft und Aufklärung: Das Beispiel Jean d'Alembert im Kontext

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Epple

Do, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt Das Seminar geht der Rolle der Wissenschaften für die europäische Aufklärung am Beispiel eines bedeutenden mathematischen Wissenschaftlers und Enzyklopädisten nach. Jean D'Alembert trug nicht nur zu verschiedenen Gebieten mathematischen Wissens von der Mechanik bis zur Anwendung der Wahrscheinlichkeitsrechnung auf die Impfung bei, sondern er wurde als Mitherausgeber der großen französischen Enzyklopädie, als Übersetzer und als Essayist auch ein wichtiger *homme de lettres*. Ausgehend von seiner philosophischen Hauptschrift *Essai sur les éléments de philosophie* (= *Versuch über die Elemente der Philosophie*), die ein Panorama aller menschlichen Wissensgebiete von den Naturwissenschaften bis zur Moral skizziert, und einigen wichtigen Essays werden wir den wissenschaftlichen, politischen und kulturellen Kontexten nachgehen, in denen D'Alemberts engagierte Schriftstellerei stand. Neben Fragen der Nützlichkeit und allgemeinen Zugänglichkeit des Wissens standen für ihn dabei auch Fragen der politischen und ökonomischen Gleichheit der Menschen im Zentrum.

- Literatur** Wir werden dem Seminar eine von einer Arbeitsgruppe in Frankfurt erarbeitete neue deutsche Übersetzung des *Versuchs über die Elemente der Philosophie* zugrundelegen. Andere Schriften des Autors können ggf. (im französischen Original) Grundlage für einzelne Referate werden. Weitere Literatur wird in der ersten Sitzung genannt. Zur ersten Orientierung kann dienen:

- Jean D'Alembert, Einleitung zur Enzyklopädie (1751), hg von Günther Mensching, Philosophische Bibliothek 473, Hamburg: Meiner, 1997.

Vertiefungsmodul Sozial- und Wirtschaftsgeschichte (GE-MAG-NF-M5c)

Basiswissen Frühe Neuzeit

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Emich

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Am Anfang steht die Erfindung des Buchdrucks, die Entdeckung Amerikas und die Reformation, am Ende die Amerikanische und Französische Revolution und die Industrielle Revolution. Mit dem ersten großen Ereignisbündel endet das Mittelalter, mit dem zweiten beginnt die „eigentliche“ Moderne. Und dazwischen? Zwischen 1500 und 1800 liegt derjenige Teil der Neuzeit, der zwar nicht mehr Mittelalter, aber auch noch nicht richtig Moderne war: die frühe Neuzeit.

Wenn Sie mehr über dieses rätselhafte „Nicht mehr“ und „Noch nicht“ wissen wollen, sind Sie in dieser Veranstaltung richtig. Behandelt werden Strukturen langer Dauer: das Leben und Sterben in der vorindustriellen Agrargesellschaft, die ständische Gesellschaft mit ihren Hierarchien und Außenseitern, die Herrschaftsstrukturen auf dem Land und in der Stadt. Zur Sprache kommen auch Prozesse wie die Ausbildung der Staatsgewalt, die konfessionelle Prägung Europas nach der Reformation, die Entstehung des internationalen Systems, die Expansion Europas seit 1492 und ihre globalgeschichtlichen Rückwirkungen. Die Ereignisgeschichte soll nicht im Mittelpunkt stehen. Was es mit Reformation, Dreißigjährigem Krieg und den Revolutionen am Ende dieser Epoche auf sich hat, wird gleichwohl behandelt. Und da die Vorlesung ebenso der Frage nachgehen will, was eigentlich theoriegeleitetes Arbeiten in der Geschichtswissenschaft bedeutet, werden Sie am Ende vielleicht auch die eingangs zitierte Epocheneinteilung anders sehen.

Literatur

Zum Einstimmen:

- Paul Münch: Lebensformen in der Frühen Neuzeit. 1500 - 1800, Frankfurt a. M. 1992, Neuausgabe Berlin 1998.
- Luise Schorn-Schütte: Geschichte Europas in der Frühen Neuzeit. Studienhandbuch 1500-1789, Paderborn 2009.
- Winfried Schulze, Einführung in die Neuere Geschichte, 5., überarbeitete Auflage Stuttgart 2010.
- Anette Völker-Rasor (Hg.), Frühe Neuzeit, München 2000, 2. Auflage München 2006.

Breaking the rules: Frauen in der Männerwelt der Politik (19./20.Jh.)

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Favre/Schulz

Fr, Einzel, 14:00 - 17:00, 21.04.2017 - 21.04.2017, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 23.06.2017 - 23.06.2017, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

BlockSa, 10:00 - 18:00, 14.07.2017 - 15.07.2017, Seminarhaus - SH 2.104

Inhalt Der britische Liberale H. H. Asquith hielt Frauen in politischen Dingen für »hoffnungslos ignorant, bodenlos leichtgläubig und stimmungsschwankend wie eine Kerze im Wind«. Mit seinem Kommentar zur Einführung des Frauenwahlrechts 1918 repräsentierte der ehemalige Premierminister zweifellos die Meinung des politischen Mainstreams in England. Asquith hatte die Suffragetten mit allen Mitteln bekämpft, um am Ende einer Wahlrechtsreform doch widerstrebend zuzustimmen. Die Haltung des liberalen Parteiführers verdeutlicht die persistenten Vorbehalte auch derjenigen Vertreter der politischen Klasse, die selbst öffentlich für das Frauenstimmrecht eintraten. Ähnlich paradoxe Konstellationen begegneten Politikerinnen seit den Anfängen der Emanzipationsbewegung bis in die jüngste Zeit.

Das Blockseminar untersucht an exemplarischen Fällen zunächst den steinigen Weg des Eindringens und der Selbstbehauptung von Frauen in der Männerdomäne der Politik. Es geht dabei um die Rekonstruktion geschlechtsspezifischer Rollenzuweisungen und den politischen Kampf um deren Überwindung. Mit der Einführung des Frauenwahlrechts im 20. Jahrhundert und der Übernahme politischer Ämter war ein wichtiger Schritt zur politischen Gleichberechtigung getan, doch wurden und werden nach wie vor wichtige Funktionen und Kompetenzen geschlechtsspezifisch zugeordnet. Differenzdiskurse kehrten in den Gesellschaften Europas und der USA regelmäßig wieder, und die Chancen zur Durchsetzung weiblicher Geltungs- und Partizipationsansprüche variierten je nach sozialem Status und individueller Begabung. Wollten sie gesellschaftliche Anerkennung erreichen, musste es Frauen gelingen, ihr politisches Anliegen in einem ablehnenden medialen Umfeld zu kommunizieren. Um den historischen Kontext zu erfassen, werden unterschiedliche politische Arenen zu beachten sein, in denen sich Frauen Gehör zu verschaffen suchten: der Salon der Aufklärung, der bürgerliche Verein und die Kommunen, Berufsorganisationen und Verbände, Publizistik und Medien, Parteien, Parlamente und Ministerialbürokratien.

Die Seminarteilnehmer*innen sollen sich mit der öffentlichen Präsenz ausgewählter politischer Akteurinnen auf unterschiedlichen politischen Schauplätzen beschäftigen. Thematische Leitfragen sind die spezifischen Umstände der Einführung des Frauenwahlrechts in einzelnen Staaten Europas und den USA, öffentliche Reden und die parlamentarische Performanz von Frauen sowie die mediale Resonanz auf ihr Auftreten im 19./21. Jahrhundert. Sowohl die Abgrenzungsdiskurse und Ausgrenzungspraktiken der politischen Klasse als auch die Kommunikations- und Handlungsstrategien exponierter Politikerinnen sollen an exemplarischen Frauenbiografien rekonstruiert und in vergleichender Perspektive diskutiert werden. Dabei sind verschiedene Medien/Quellen von Belang – Flugschriften, Pamphlete, Presseberichte, Ton- und Videoaufnahmen, symbolische Kommunikationsformen usw.

Von allen Teilnehmer*innen wird erwartet, dass sie ihre Kommiliton*innen zunächst in die jeweilige Problemkonstellation durch vorab übermittelte Begleitinformationen einführen. Während der Blockveranstaltung sollen dann die politischen Selbstinszenierungen ausgewählter Protagonistinnen im öffentlichen Raum, ihre Vorstellungen von »guter Politik« und ihre Männlichkeitsbilder in thesenhaften Einzel- oder Gruppenreferaten präsentiert und die anschließende Seminardiskussion von den Referentengruppen selbstständig moderiert werden. Englischkenntnisse sind Voraussetzung, ebenso wie eine regelmäßige Teilnahme an den Vorbereitungssitzungen des Blockseminars und eine aktive Beteiligung an der Hauptveranstaltung selbst.

Voraussetzung Die Anmeldung zur Teilnahme am Blockseminar ist spätestens bis zum 13. April 2017 an die Emailadresse Schulz@kgparl.de oder an das Sekretariat des Historischen Seminars zu richten.

Literatur

- Judith Butler: Das Unbehagen der Geschlechter, Frankfurt am Main 2000 [amerikanische Erstausgabe: Gender Trouble, 1990]
- Christine Hikel: Lieschen Müller wird politisch: Geschlecht, Staat und Partizipation im 20. Jahrhundert, München 2009
- Michaela Karl: »Wir fordern die Hälfte der Welt!« Der Kampf der Suffragetten um das Frauenstimmrecht, Frankfurt am Main 2009
- Sara Richardson: The political worlds of women. Gender and politics in nineteenth century Britain, London 2013

Byzanz im 9. Jahrhundert (Teil II)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Brandes

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 1.03

Das Hochmittelalter oder: Europa Felix

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Weltecke

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt Das hohe Mittelalter ist eine Zeit der Umbrüche und Neuanfänge auf allen Gebieten, in Politik, Wissenschaft und Kultur ebenso wie in den sozialen Strukturen und der Wirtschaft. Insgesamt ist die Epoche von furchtbaren Naturkatastrophen verschont geblieben; das Klima war gemäßigt, Nahrungsmittel wurden sicherer, die Bevölkerung wuchs enorm an. Die Zeit ist durch die Begegnung zwischen den großen Religionen gekennzeichnet, die kriegerische und friedliche Aspekte aufweist. Europa begann sich in der höfischen Kultur selbst zu definieren und sich über große Regionen hinweg eng zu vernetzen. In städtische Kommunen und anderen Bündnissen vielerlei Art fanden sich Menschen zu Gemeinschaften zusammen, die das institutionelle Gefüge in Welt und Kirche veränderten. Rückblickend mit Recht als die „Zeit der Kathedralen“ gekennzeichnet, weil die riesigen, lichtvollen Gebäude aus buntem Glas und Stein das Bild der Städte veränderten, hat sich diese Epoche dennoch selbst stets als ein rationales, nach Wissenschaft strebendes Zeitalter verstanden. Die in dieser Zeit entwickelten wissenschaftlichen Methoden hatten Jahrhunderte Bestand, die Institutionen – die Universitäten – gibt es bis heute, samt der akademischen Grade, die im hohen Mittelalter ersonnen wurden. Vielmehr als ein dunkles Zeitalter erscheint das hohe Mittelalter trotz der Sorgen der Bevölkerung über den allzu rasanten Wandel als eine aufregende, bunte Zeit voller glänzender kultureller Errungenschaften. Sie schafft in vieler Hinsicht die Grundlagen eines Europa, die bis zum Ende des 18. Jahrhunderts Gültigkeit behielten. In der Vorlesung wird diese Epoche im ständigen Vergleich mit zeitgenössischen asiatischen Kulturen vorgestellt, mit denen Europa zu dieser Zeit mehr oder weniger ökonomisch und kulturell vernetzt war.

Literatur Zur Vorbereitung und zur begleitenden Lektüre:

The New Cambridge Medieval History, IV-V, hg. von David David Abulafia et al., Cambridge 1999, 2004;

Hinweise zu einzelnen Aspekten werden während der Vorlesung gegeben.

Das Lehnswesen - ein Forschungskonzept auf dem Prüfstand

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lohse

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 4.103

Inhalt Die mittelalterliche „Lehnspyramide“ gilt den meisten deutschen Lehrplänen und Schulbüchern als gesichertes Faktum. Die Fachwissenschaft ist sich da nicht mehr so sicher. Im Rahmen des Seminars soll diskutiert werden, auf welchen theoretischen Überlegungen und empirischen Befunden diese Zweifel fußen und wie sich die mittelalterlichen Gesellschaftsstrukturen anders und vielleicht auch adäquater beschreiben lassen.

Literatur Steffen Patzold, Das Lehnswesen, München 2012; Karl-Heinz Spieß, Das Lehnswesen in Deutschland im hohen und späten Mittelalter, 3. Aufl. Stuttgart 2011.

Die 1970er Jahre als Labor

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen/Plumpe

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 1.411

BlockSaSo, 18.06.2017 - 24.06.2017

Inhalt Die 1970er Jahre waren nicht nur in der Bundesrepublik ein ereignisreiches Jahrzehnt. Mit dem Ende der Währungsordnung von Bretton Woods 1973 und den beiden Ölpreisschocks 1973 und 1979/80 ergab sich eine komplexe wirtschaftliche Problemlage. Auf der politischen Ebene suchte Bundeskanzler Willy Brandt mit einer Neuen Ostpolitik die Entspannung im Ost-West-Konflikt, sein Nachfolger Helmut Schmidt suchte die Annäherung an Frankreich und musste nicht nur wirtschaftliche Probleme lösen, sondern auch den RAF-Terrorismus besonders im Deutschen Herbst 1977 bekämpfen. In Amerika brachte die Watergate-Affäre 1974 Richard Nixon zu Fall, 1975 endete der Vietnamkrieg. In Großbritannien wurde 1979 Margaret Thatcher gewählt, sie leitete einen Kurswechsel der britischen Innen- und Europapolitik ein. Auch auf der gesellschaftlichen Ebene war es ein unruhiges Jahrzehnt: Streiks und soziale

Proteste bestimmten das Bild auf der Straße, der Wohlfahrtsstaat geriet in die Krise, gleichzeitig setzte eine massive Expansion des öffentlichen Bildungswesens ein. Die Semantiken und Selbstbeschreibungen der beiden Nachkriegsjahrzehnte schienen wie Kleider, aus denen man endgültig herausgewachsen ist – doch wie sollten die neuen Kleider aussehen? Individuell und gesellschaftlich mussten neue Selbstentwürfe her, das war spätestens seit 1968 klar. Wie sie konkret aussehen sollten, wurde in den politisierten 1970ern theoretisch durchdacht und polarisierend diskutiert. Diskussionsräume schufen die Neuen sozialen Bewegungen: die Frauenbewegung, regionale Bürgerinitiativen und die Friedensbewegung. Die Themen Umweltschutz und (Anti-)Atomkraft trieben viele Menschen zu Demonstrationen auf die Straße, Ende der 1970er Jahre wurden sie durch die Parteigründung der Grünen institutionalisiert. Die Neue Linke dachte spätestens nach dem Ende des Sozialistischen Deutschen Studentenbundes 1970 den Sozialismus neu und übte umfassende Systemkritik, das linkintellektuelle Milieu suchte in der Theorie nach Antworten und plädierte auf dem TUNIX-Kongress 1978 für kreative Untätigkeit.

Welche Merkmale zeichnen dieses Jahrzehnt aus und welche Bedeutung hat es für den Verlauf der deutschen Nachkriegsgeschichte? Standen die 1970er Jahre im Zeichen der Modernisierung oder bedeuteten sie umgekehrt das Ende der Modernisierungsideologie und den Anfang eines grundlegenden Wertewandels? Waren sie eine Zeit der Ernüchterung, der Umbrüche oder der Krisen? Ist die Gesellschaft in den 1970ern unwiederbringlich aus dem Lot geraten oder kam die kollektive Selbstsuche zu einem erfüllten Ende? Diesen Fragen wird das Blockseminar von Prof. Dr. Christoph Cornelißen und Prof. Dr. Werner Plumpe vom 18. bis 24. Juni 2017 im Haus Bergkranz im Kleinwalsertal nachgehen.

Literatur

Philipp Felsch: Der lange Sommer der Theorie. Geschichte einer Revolte. 1960-1990, München 2015.

Ulrich Herbert: Geschichte Deutschlands im 20. Jahrhundert, München 2014.

Konrad H. Jarausch (Hg.) Das Ende der Zuversicht? Die siebziger Jahre als Geschichte, Göttingen 2008

Sven Reichardt: Authentizität und Gemeinschaft. Linksalternatives Leben in den siebziger und frühen achtziger Jahren, Berlin 2014.

Sven Reichardt/Detlef Siegfried (Hg.): Das Alternative Milieu. Antibürgerlicher Lebensstil und linke Politik in der Bundesrepublik Deutschland und Europa. 1968-1983. Göttingen 2010.

Andreas Rödter: Die Bundesrepublik Deutschland 1969-1990, München 2004.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung findet am Donnerstag, den 20. April 2017, um 10 Uhr c.t. im Raum IG 1.411 statt. Sollten Sie bereits vor der Vorbesprechung Fragen zum Ablauf und der Organisation haben, so wenden Sie sich gerne an Vernessa Oberhansl: oberhansl@em.uni-frankfurt.de

Die Amerikanische Revolution

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Müller

Do, woch, 12:00 - 14:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Ereignisse und Entwicklungen, die seit den 1760er Jahren in Nordamerika zum Aufstand der britischen Kolonien gegen das Mutterland, zum Unabhängigkeitskrieg und schließlich zur Gründung der Vereinigten Staaten von Amerika führten. Den Abschluss dieses revolutionären Umwälzungsprozesses bildete mit der Inkraftsetzung einer republikanischen Verfassung die Schaffung des ersten demokratischen Nationalstaates. Folgende Fragen stehen im Mittelpunkt der Vorlesung: 1. Inwiefern kann man überhaupt von einer „Amerikanischen Revolution“ sprechen? 2. Welches waren die Ursachen des Aufstandes der Kolonien, und welche unmittelbaren Folgen hatte er? 3. Welches waren die wichtigsten Elemente des durch Revolution und Unabhängigkeitskrieg ausgelösten amerikanischen Nationsbildungsprozesses? 4. Welches waren die zentralen politischen, sozialen, ökonomischen und kulturellen Umbrüche der „Amerikanischen Revolution“?

Die Geschichte des Britischen Empire

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Fahrmeir

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt Das britische Empire gehört zu den größten Herrschaftsräumen der Weltgeschichte. Seine in manchen Regionen dauerhafte, in anderen eher kurzlebige Existenz hat bis heute spürbare Folgen im Bereich der Sprachen und Sprachpolitik, des Rechtswesens, der Religion und der Wirtschaft. Sein Aufstieg und Niedergang, seine Voraussetzungen und sein Nachleben sind der Gegenstand dieser Vorlesung.

Literatur Einführungsliteratur:

- Peter Wende, Das britische Empire. Geschichte eines Weltreichs. München 2016.
- The Oxford History of the British Empire. Oxford 1999-2007.

Die Ordnung der Wirtschaft in der Weimarer Reichsverfassung von 1919

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Hederer

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 05.07.2017, RuW - RuW 4.101 Seminarraum

Inhalt Die Verfassung von Weimar verfolgte nicht nur den Anspruch, nach den einschneidenden Erfahrungen des Weltkrieges ein demokratisches politisches System zu etablieren; sie beabsichtigte auch, die Wirtschaft neu zu justieren und einem verfassungsrechtlichen Ordnungsrahmen zu unterwerfen. Für viele der maßgeblichen Akteure stand fest, dass der „liberalen“ Wirtschaft des 19. Jahrhunderts ebenso wie dem Dirigismus der Kriegswirtschaft keine Zukunft beschieden sein könne. Umstritten blieb dabei aber, wie die Ordnung der Wirtschaft *konkret* aussehen sollte. So spiegelt die Verfassung die vielfältigen politischen, sozialen und ökonomischen Spannungen, die nicht zuletzt infolge von Krieg und Revolution zutage getreten waren.

Die Veranstaltung widmet sich diesem Thema aus unterschiedlichen Perspektiven: *Erstens* soll es darum gehen, die grundlegenden Verfassungsbestimmungen zum „Wirtschaftsleben“ vor dem komplexen Hintergrund der Jahre 1918/19 zu analysieren. Davon ausgehend wird *zweitens* das schwierige Verhältnis von Verfassungsnorm und politischer Realität in den Blick genommen: Welche Rolle spielten die „wirtschaftlichen Grundrechte“ der Reichsverfassung in der Praxis? Wie gestaltete sich die Wirtschaft in der Weimarer Republik konkret? Welche Rückschlüsse lassen sich daraus auf ihre grundlegenden Ordnungsprinzipien ziehen? Die Diskussion dieser vielschichtigen rechts- und wirtschaftshistorischen Probleme dient schließlich *drittens* dazu, einen Beitrag zur aktuellen Diskussion um den Charakter der Weimarer Wirtschaft(spolitik) in epochenübergreifender Perspektive leisten zu können.

Voraussetzung Das Kolloquium richtet sich an Studierende im Schwerpunkt Grundlagen des Rechts sowie an Studierende der Geschichtswissenschaft, die die Veranstaltung als Übung einbringen können.

Literatur *Ambrosius*, Gerold: Staat und Wirtschaftsordnung. Eine Einführung in Theorie und Geschichte (Grundzüge der modernen Wirtschaftsgeschichte, Bd. 3), Stuttgart 2001; *Gusy*, Christoph: Die Weimarer Reichsverfassung, Tübingen 1997; *Pauly*, Walter: Grundrechtslaboratorium Weimar. Zur Entstehung des zweiten Hauptteils der Reichsverfassung vom 14. August 1919, Tübingen 2004; *Plumpe*, Werner/*Scholtzky*, Joachim (Hrsg.): Der Staat und die Ordnung der Wirtschaft. Vom Kaiserreich bis zur Berliner Republik (Stiftung Bundespräsident-Theodor-Heuss-Haus, Wissenschaftliche Reihe, Bd. II), Stuttgart 2012.

Eine weiterführende Literaturliste wird zu Beginn des Semesters bekanntgegeben. Rückfragen jederzeit unter hederer@jur.uni-frankfurt.de.

Die Säkularisation und ihre Folgen: Aufbrüche und Rückschritte im 19. Jahrhundert

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fahrmeir

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 3.108

Inhalt Durch die Säkularisation des späten 18. und frühen 19. Jahrhunderts wurden in zahlreichen Staaten umfangreiche Besitztümer der katholischen Kirche in Staatsbesitz überführt und teilweise an private Inhaber weitergereicht. Das Seminar wird sich in einem ersten Teil mit den Hintergründen der Säkularisierung beschäftigen. Im längeren zweiten Teil wird es am Beispiel deutscher Staaten darum gehen, was man unter den Bedingungen des 19. Jahrhunderts aus diesen Besitzungen machte: Steinbrüche, Adelsresidenzen, Kurbäder, Schulen, Gefängnisse, Mustergüter, aber auch (wieder) Klöster und Kirchen. Anhand dieser Beispiele sollen übergreifende Tendenzen des 19. Jahrhunderts diskutiert werden.

Literatur Einführungsliteratur:

- Derek E. D. Beales, Europäische Klöster im Zeitalter der Revolution 1650 – 1815. Wien 2008.
- Peter Blickle (Hrsg.), Die Säkularisation im Prozess der Säkularisierung Europas. Epfendorf 2003.

Die hellenistischen Reiche und der Schatten Roms

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Weiß

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt Das Weltreich Alexanders des Großen zerbrach bald nach seinem Tode.

Aus den Trümmern erwuchsen verschiedene griechisch geprägte Nachfolgereiche, deren Herrschaftssysteme, Kultur und jeweiligen Charakteristika in der Vorlesung dargestellt werden sollen. Im 2. Jh. v. Chr. beginnt die Übernahme des Ostens durch den Westen: Die neue Großmacht Rom verleibt sich eines nach dem anderen der hellenistischen Reiche ein. Der Tod der letzten Ptolemäerin, Kleopatras VII., im Jahre 30 v. Chr. markiert das Ende einer zu diesem Zeitpunkt eigentlich bereits erloschenen Epoche.

Literatur

- H.-J. Gehrke, Geschichte des Hellenismus (München 2008) H. Heinen, Geschichte des Hellenismus. Von Alexander bis Kleopatra, 3. Aufl. (München 2013)
- B. Meißner, Hellenismus, 2. Aufl. (Darmstadt 2016)

ENTFÄLLT - Ringvorlesung - Der Erste Weltkrieg

Vorlesung, SWS: 2.0

Do, woch, 10:00 - 12:00, 27.04.2017 - 20.07.2017

Bem. zu Zeit und Ort Leider muss die Ringvorlesung "Der Erste Weltkrieg" im Sommersemester 2017 pausieren. Zum Wintersemester 2017/18 soll sie fortgesetzt werden.

Exkursion an die Kriegsschauplätze der Ostfront im Ersten Weltkrieg

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen

Mo, Einzel, 11:00 - 13:00, 24.04.2017 - 24.04.2017

Block, 17.07.2017 - 21.07.2017

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung findet in Raum IG 3.415 (Büro Prof. Cornelißen) statt.

Faschismus in Ost- und Westeuropa

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen

Di, woch, 10:00 - 12:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Forschen im Archiv - Demokratisierungsprozesse nach 1945 in Frankfurt

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Wolbring/Häfner

Di, 14tägl, 14:00 - 18:00, 25.04.2017 - 18.07.2017

Inhalt Ist es staubig im Archiv? Was sind Funktion und Aufgabe eines historischen Archivs? Wie arbeiten Archivar*innen? Wie arbeiten Historiker*innen und Archivar*innen zusammen? Kann man als Student*in im Archiv recherchieren, und wie macht man das? Welche Berufsfelder gibt es im Archiv? Ausgehend von diesen Fragen werden Sie die Arbeit eines Archivs und den Umgang mit Archivalien im Frankfurter Institut für Stadtgeschichte kennenlernen.

Thematisch konzentrieren wir uns auf die Zeit nach dem Ende des „Dritten Reiches“ und den politischen Neuanfang in Frankfurt: Wie gelang die politische Demokratisierung auf Städteebene? Wie setzte die amerikanische Militärverwaltung Entnazifizierungs- und Re-Education-Bestrebungen um? Welchen Einfluss nahmen Demokratisierungstendenzen auf Kunst, Musik und Architektur? Wie erinnerte sich die Stadtgesellschaft an die Jahre zwischen 1933-1945?

Sie werden in der Übung mit Quellen verschiedener Gattungen arbeiten, darunter Verwaltungsakten, Zeitungsartikel, Fotografien, Plakate, Pläne, Nachlässe und Sondersammlungsbestände, um sie auszuwerten und historische Fragestellungen zu entwickeln.

An die Übung wird sich ein Seminar im Wintersemester 2017/18 anschließen, in dem die Forschungsarbeit zur Stadtgeschichte der Nachkriegszeit im Mittelpunkt steht.

Die Teilnehmerzahl ist aus Kapazitätsgründen auf 30 begrenzt. Bitte melden Sie sich über den OLAT-Kurs an. Etwaige freie Plätze werden in der ersten Sitzung vergeben:

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4615864325>

Literatur

Einführende Literatur:

- Werner Bendix, Die Hauptstadt des Wirtschaftswunders. Frankfurt am Main 1945-1965 (= Studien zur Frankfurter Geschichte 49), Frankfurt am Main 2002.
- Frolinde Balsler, Frankfurt am Main in der Nachkriegszeit und bis 1989, in: Frankfurt am Main. Die Geschichte der Stadt in neun Beiträgen (= Veröffentlichungen der Frankfurter Historischen Kommission XVII), Sigmaringen 1991, S. 521-578.
- Edgar Wolfrum, Die geglückte Demokratie. Geschichte der Bundesrepublik Deutschland von ihren Anfängen bis zur Gegenwart, Stuttgart 2006.
- *Wolfgang Benz, Deutschland unter alliierter Besatzung 1945-1949 (= Gebhardt Handbuch der deutschen Geschichte 22), 10. Aufl. Stuttgart 2009.*

Literaturhinweise zum Arbeiten im Archiv:

- Sabine Brenner-Wikczek u.a., Einführung in die moderne Archivarbeit (= WBG Einführung), Darmstadt 2006.
- Martin Burkhardt, Arbeiten im Archiv. Praktischer Leitfaden für Historiker und andere Nutzer (= UTB 2803), Paderborn u.a. 2006.
- Eckhart G. Franz, Einführung in die Archivkunde (= WBG Einführung Geschichte), Darmstadt 7. Aufl. 2007.
- Estella Kühmstedt, Klug recherchiert: für Historiker, Göttingen u.a. 2013.

Bem. zu Zeit und Ort **Im Institut für Stadtgeschichte**

Frankfurter Sommerkurs zur Geschichte der Frühen Neuzeit: "Konfessionskulturen im frühneuzeitlichen Europa"

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Emich

Block, 10:00 - 18:00, 24.07.2017 - 27.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt

Katholiken sind arbeitsscheu und sinnenfroh, Protestanten auf das Wort fixiert und prüde? Natürlich sind das unhaltbare Klischees. Aber dass es so etwas wie Konfessionskulturen gegeben habe, dass sich also katholische, evangelische bzw. reformierte Christen in der Art ihrer Lebensführung bis hin zu Sinneswahrnehmungen und emotionalem Haushalt in je konfessionsspezifischer Weise voneinander unterschieden hätten, das wird doch immer wieder angenommen. Schon Max Weber hatte den Geist des Kapitalismus mit der protestantischen Ethik in Verbindung gebracht, und zum Reformationsjubiläum 2017 fragen große Veranstaltungen nach den kulturellen Folgen der Reformation.

Der Kurs wird diese Annahmen auf den Prüfstand stellen. Vor allem aber will er der Frage nachgehen, inwieweit die Vorstellung von spezifischen Konfessionskulturen dazu geeignet ist, der Forschung zum konfessionellen Zeitalter neue Impulse zu geben. Schließlich wird dieses maßgeblich von Thomas Kaufmann geprägte Konzept mitunter als Nachfolger und bessere Version des alten Paradigmas der Konfessionalisierung diskutiert: Während die Konfessionalisierungsforschung auf staatliche und kirchliche Obrigkeiten, langfristige Prozesse und funktionale Parallelen zwischen den Konfessionen abhob, könnte die Suche nach Konfessionskulturen wieder zu den Eigenheiten der Konfessionen, ihrem theologischen Kern und dessen Entfaltung in den Alltag der Menschen hinein führen. Wie dies gelingen kann, ohne in die alten Klischees zurückzufallen, soll im Sommerkurs in Vorträgen und Seminaren ausgewiesener Experten und der gemeinsamen Diskussion erarbeitet werden.

Der Sommerkurs richtet sich an fortgeschrittene Studierende mit Interesse am Thema. Zur Vorbereitung wird ein Reader bereitgestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Ort steht noch nicht fest.

Frankreich im Spätmittelalter

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Monnet

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Friedrich List und das Entwicklungsdenken im 19. Jahrhundert

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Plumpe

Di, woch, 10:00 - 12:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Geschichte der Massenmedien im 20. Jahrhundert

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Roth

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Das 20. Jahrhundert zeichnet sich durch dicht aufeinander folgende Umbrüche in den Massenmedien aus. Standen am Beginn des Jahrhunderts eindeutig Buch, Brief, Zeitung und die Nachrichtentelegraphie im Vordergrund, breiteten sich in den folgenden Jahrzehnten ergänzend und ersetzend Telefon, Funk, Radio, das Fernsehen und schließlich das alle diese Medien integrierende Internet aus. Die Vorlesung beschäftigt sich mit den Gründen für diese technologische Entfaltung und setzt sich mit den jeweiligen gesellschaftlichen Folgen auseinander.

Literatur

Faulstich, Werner: Die Mediengeschichte des 20. Jahrhunderts. Fink Verlag München 2012.

Geschichte und Historiographie des deutschen Kolonialismus

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Vogt

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt

Nachdem der deutsche Kolonialismus lange Zeit sowohl in der Geschichtswissenschaft als auch im politischen Bewusstsein eine bestenfalls marginale Rolle gespielt hatte, hat sich in den vergangenen zwanzig Jahren dieses Bild grundlegend gewandelt. Nicht nur zählt die deutsche Kolonialgeschichte mittlerweile zu den am meisten beforschten Gebieten der deutschen Geschichte. Ihre zunehmende Erforschung hat auch wesentlich zu einer methodischen Erweiterung der Geschichtswissenschaften beigetragen, indem sie unter anderem Anregungen aus den Kulturwissenschaften und aus den Postcolonial Studies in diese hineingetragen hat. Darüber hinaus hat sich in den letzten Jahren eine intensive Debatte um die koloniale Erbschaft und Verantwortung Deutschlands entwickelt, die vor allem von einer Vielzahl geschichtspolitischer Initiativen getragen wird und der sich inzwischen auch die staatliche Politik nicht mehr entziehen kann.

Das Seminar will vor diesem Hintergrund zentrale Aspekte der deutschen Kolonialgeschichte untersuchen und in die generelle Entwicklung der deutschen und der internationalen Kolonialgeschichtsforschung seit den 1980er Jahren einführen.

Außer mit historischen und historiographischen wird es sich auch mit methodischen Fragen und den geschichtspolitischen Dimensionen dieses Themas befassen. Es richtet sich an fortgeschrittene Studierende. Die Fähigkeit und Bereitschaft, englischsprachige Texte zu lesen, wird vorausgesetzt.

Literatur

Einführende Literatur:

- Horst Gründer, Geschichte der deutschen Kolonien. 6., überarb. und erw. Aufl., Paderborn 2012.
- Sebastian Conrad, Deutsche Kolonialgeschichte, München 2008.
- Frederick Cooper und Laura Ann Stoler (Hg.), Tensions of Empire. Colonial Cultures in a Bourgeois World, Berkeley 1997.

Krisen und Paralyse der Römischen Republik

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Bernstein

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt

Das Jahrhundert vor der (Wieder)Aufrichtung der Monarchie in Rom wurde und wird mit Etiketten wie „Revolution“ und „Krise“, die sogar „ohne Alternative“ gewesen sein soll, belegt. Im Wissen um den schließlichen Zusammenbruch der Römischen Republik verdichtet sich in solchen und anderen Begriffen die Frage nach seinen Ursachen, Gründen und Anlässen in vielleicht allzu dezidiert Weise. Eine „entscheidende Wendung“ habe die *res publica* mit dem Volkstribunat des Tiberius Sempronius Gracchus im Jahre 133 v. Chr. genommen, so die moderne Forschung. Seine Politik habe einen Prozeß in gang gesetzt, der in der Dictatur Caesars und in dessen Ermordung 44 v. Chr. gipfeln sollte. Sprechen wir aber nur von „Krise“, bleibt die spezifische Dynamik der Ereignis- und Strukturgeschichte außen vor. Es waren vielmehr Krisen (sic!), die diesen komplexen Prozeß rhythmisierten und auch akzelerierten, so daß sich die Frage stellt, ob er nicht besser als Paralyse anzusprechen ist. Mit Hilfe dieses gleichfalls der medizinischen Sprache entlehnten Konzepts sollen die Spannungen zwischen imperialer Hegemonie und republikanischer Politie einerseits sowie die Desintegration aller gesellschaftlichen Gruppen und die Radikalisierung der politischen Kultur andererseits kategorial gebündelt und argumentativ verschränkt werden, um aus dieser Perspektive einen problemorientierten Überblick über jenes dramatische Jahrhundert zu gewinnen.

Literatur

Zur Grundlegung, zur Vertiefung, schließlich zur Verankerung sei zur begleitenden Lektüre aus der Fülle einführender Literatur besonders verwiesen auf (und zwar in der angegebenen Reihenfolge):

Erst: M. Jehne, Die römische Republik. Von der Gründung bis Caesar, (Wissen in der Beck'schen Reihe) München 2006 u.ö.

Dann: T. Holland, Rubikon. Triumph und Tragödie der Römischen Republik, aus dem Englischen von A. Wittenburg und mit einem Nachwort von U. Walter, Stuttgart 2015.

Schließlich: B. Linke, Die römische Republik von den Gracchen bis Sulla, (Geschichte kompakt – Antike) Darmstadt 2005 u.ö. – E. Baltrusch, Caesar und Pompeius, (Geschichte kompakt – Antike) Darmstadt 2004 u.ö.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung beginnt am 20.04.2017.

Lateinische Quellenlektüre: Religiöse Gewalt

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Weltecke

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt

In dieser Übung übersetzen und interpretieren wir lateinische Quellen, die von Akten religiöser Gewalt zeugen. Im Zentrum stehen Massaker an Juden sowie einige Berichte zu den Kreuzzügen und zur Inquisition. Seien Sie unbesorgt, dass Ihr Latein nicht ausreichen könnte! Nur Mut! Die Texte sind nicht so schwer; das Übersetzungstempo richtet sich ganz nach den Teilnehmern. Probieren Sie es aus und machen Sie neue Erfahrungen mit einer alten Sprache!

Voraussetzung

Anforderungen: Latinum, Regelmäßige Vorbereitung (Textübersetzung)

Lektürekurs: Zentrale Quellen der Reformationsgeschichte

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Emich

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 26.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 0.101

Inhalt Hat er oder hat er nicht? Ob Martin Luther seine 95 Thesen nun tatsächlich an die Schlosstür zu Wittenberg gehämmert hat, ist auch im Jubiläumsjahr der Reformation weiterhin umstritten. Aber was steht überhaupt drin? Wie klingt Luther im Original? Und warum haben seine Schriften die Menschen derart mobilisiert?

Die Übung ist als Lektürekurs konzipiert, in dem wir gemeinsam zentrale Quellen der Reformationsgeschichte lesen und diskutieren: natürlich Schriften Martin Luthers, aber auch Flugblätter und Flugschriften einfacher Männer und Frauen, die Forderungskataloge der aufständischen Bauern sowie politische Utopien der sogenannten „radikalen“ Reformation und nicht zuletzt Bekenntnisschriften, kaiserliche Edikte und Reichstagsabschiede. Insgesamt macht die Übung mit den Grundlagen und Grundfragen der Reformationsgeschichte ebenso bekannt wie mit den unterschiedlichen Text- und Bildquellen dieser bewegten Zeit.

Literatur Zum Einlesen:

Martin Luther: An den christlichen Adel deutscher Nation (1520), in: Martin Luther, Aufbruch der Reformation, Schriften I, hrsg. von Thomas Kaufmann, Berlin 2014, S. 110-188.

Mittelalterliche Stiftungen im universalhistorischen Vergleich

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Lohse

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum,

Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt Stiftungen sind Instrumente des Rechts, der Religion, aber auch der Politik. Sie prägen sowohl soziale Beziehungen als auch ökonomische Strukturen, ermöglichen den Transfer von Wissen und die Produktion von Kunstwerken aller Art. Als „totale soziale Phänomene“ sind Stiftungen deshalb besonders geeignet, die „sektorielle“ Erforschung vergangener Gesellschaften zu überwinden. Im Zentrum der Vorlesung steht das okzidentale Stiftungswesen der lateinischen Christen zwischen 500 und 1500, dessen Eigenarten durch kontrastierende Vergleiche mit den zeitgenössischen Stiftungskulturen der Byzantiner, Muslime, Juden, Hindus und Buddhisten herausgearbeitet werden.

Literatur Michael Borgolte, Fünftausend Jahre Stiftungen. Eine Typologie von Mesopotamien bis zu den USA, in: Historische Zeitschrift 301, 2015, S. 593-625.

Paideia. Bildungskonzepte in der Antike

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Leppin

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt Bildung war ein wichtiger Statusfaktor in antiken Gesellschaften, allerdings mit erheblichen Unterschieden je nach historischer Situation. In dem Seminar werden zunächst wichtige Entwicklungen im klassischen Athen untersucht, vor allem die Rolle der Sophisten und der Philosophie im Umfeld des Sokrates. Im zweiten Teil des Seminars wird vergleichend die Strömung der sogenannten Zweiten Sophistik in der Kaiserzeit behandelt, unter Einbeziehung von Juden und Christen, unter denen Bildung gerade zu dieser Zeit an Bedeutung gewann.

Voraussetzung **NB 1:** Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.

NB 2: Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmeldeliste liegt vom 10.-21. April 2017, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten

Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen. Studierende der nichtmodularisierten Studienordnungen müssen das Proseminar und die bestandene „Übung mit lateinischen Quellen“ der Abteilung für Alte Geschichte vorweisen. Studierende, die sich das Seminar in den Modulen GE-MAG-HF-VM 1 und VM 2 sowie L3-GE-M 6 a anrechnen lassen wollen, sollten besagte Übung vor Beginn des Seminars bestanden haben, denn die quellenkritische Schulung ist förderlich.

NB 3: Von allen, auch von willkommenen Gästen, sofern sie die erforderlichen Voraussetzungen erfüllen, wird ein Referat auf der Grundlage einer Tischvorlage erwartet. Von denjenigen Studierenden, die einen Leistungsnachweis erwerben wollen, wird zusätzlich eine schriftliche Ausarbeitung (Hausarbeit) bzw., sofern die entsprechende Studienordnung es zulässt, eine mündliche Prüfung verlangt.

NB 4 : Angesichts der Komplexität des Themas ist eine gewisse Vertrautheit mit den Grundlagen des Seminargegenstandes unerlässlich. Deshalb wird für alle Teilnehmenden die Lektüre der oben angegebenen einführenden Literatur vor Seminarbeginn vorausgesetzt. Solide Lateinkenntnisse sind erforderlich, Griechischkenntnisse willkommen.

Literatur

Werner Jaeger, Paideia. Die Formung des griechischen Menschen, 3 Bde., Berlin 1934–1947

Hellmut Flashar (Hrsg.), Grundriss der Geschichte der Philosophie. Die Philosophie der Antike. Band 2/1, Basel 1998

Barbara Borg (Hg.), Paideia: the world of the second sophistic (= Millennium-Studien 2), Berlin/New York 2004

Tim Whitmarsh, The Second Sophistic (Greece & Rome. New Surveys in the Classics 35), Cambridge 2005

Kendra Eshleman, The Social World of Intellectuals in the Roman Empire. Sophists, Philosophers, and Christians, Cambridge 2012.

Religiöse Gewalt

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Weltecke

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt

Religiöse Gewalt ist in der Gegenwart wieder sehr präsent. Auch die Epoche des Mittelalters verbinden wir mit Ereignissen religiöser Gewalt, wie den Kreuzzügen, den Jihad-Kriegen, den Morden an Juden während der Pestzeit, den Zerstörungen von Kirchen im Ägypten der Mamluken. Aber was ist religiöse Gewalt eigentlich genau? Von wem geht sie aus? In welchen Formen äußert sie sich? Welche religionswissenschaftlichen oder soziologischen Erklärungsansätze gibt es?

Wir werden uns sowohl mit den Erscheinungsformen religiöser Gewalt als auch mit theoretischen Ansätzen beschäftigen. Die Literatur und die Quellen erarbeiten wir gemeinsam. Rechnen Sie mit einem regelmäßigen wöchentlichen Arbeitsaufwand von 90 Minuten für die Vorbereitung der Sitzungen. Sie müssen bereit sein, sich mit fremdsprachigen Texten zu beschäftigen.

Römische Skandale

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Moser/Klein

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt

Verres beraubt ganze Provinzen um ihre Kulturgüter, Catilina vergreift sich an den Vestalinnen, Caesar ernannt sich zum Diktator auf Lebenszeit, Kaiser Nero bringt seine Mutter um, singt und zündet Rom an, Kaiser Caligula ernannt sein Pferd zum Senator und Kaiser Elagabal tänzelt parfümiert durch die Straßen Roms. Ereignisse wie diese prägen noch heute unser Bild des alten Rom. Aber wie und

wann wurden diese Geschichten zu Skandalen? Die Genese und Überlieferung dieser „Skandale“ will die Übung unter Einbeziehung aktueller Skandaltheorien anhand zahlreicher Fallbeispiele näher untersuchen. Hierzu sollen zunächst einige moderne Skandaltheorien näher betrachtet werden. Dies wird dann im zweiten Schritt erlauben, die Überlieferung römischer Skandale in einschlägigen Passagen antiken Schriftquellen einer eingehenden Betrachtung zu unterziehen. Das Ziel ist es, herauszuarbeiten, wie und wann die berühmten Skandale des alten Rom entstanden. Dabei sollen, wo möglich, Vergleiche mit aktuellen politischen Skandale und Skandalmake bezogen werden. Es wird erwartet, dass alle Teilnehmer einen römischen Skandal, dessen Genese und Überlieferung in einem Referat vorstellen (dies dient auch als Vorbereitung auf die Hausarbeit).

Achtung : Dies ist eine Veranstaltung der Alten Geschichte. Abschlussarbeiten können ausschließlich bei Frau Dr. Muriel Moser (Alte Geschichte) eingereicht werden.

Voraussetzung

NB 1: Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.

NB 2: Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmelde liste liegt vom 10.–13. April 2017, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen, Bachelorstudierende im Nebenfach nur den Notenspiegel.

NB 3: Die gemäß der alten Lehramtsstudienordnung vor dem Jahre 2005 und der alten Magisterprüfungsordnung vor dem Jahre 2006 zu belegende und mit einer Klausur zu bestehende Übung muss eine altsprachliche Übung sein.

Die hier angebotene Übung kann zum Erlangen eines solchen Leistungsnachweises nicht belegt werden.

Literatur

Literatur zur Einführung und Vorbereitung:

Antike Autoren:

- - Cicero, *Reden gegen Verres* (z.B. in M. Fuhrmann, [Die Reden gegen Verres](#): erste Verhandlung, zweite Verhandlung: viertes Buch; lateinisch-deutsch, 2011)
- - Sueton, *Kaiserbiographien* (z.B. in O. Wittstock, [Kaiserbiographien](#): lateinisch und deutsch, 1993)
- - Tacitus, *Annalen* (z.B. in E. Heller, [Annalen](#): lateinisch-deutsch, 2010)

(Moderne) Skandaltheorie:

- - S. Neckel, "Das Stelldörchen der Macht. Zur Soziologie des politischen Skandals", in: R. Ebinghausen (Hg.): *Anatomie des politischen Skandals*. Frankfurt am Main, 1989, S. 55-80.
- - K. O. Hondrich, *Enthüllung und Entrüstung. Eine Phänomenologie des politischen Skandals*. Frankfurt am Main 2002, S. 9-37 und 55-73

Bem. zu Zeit und Ort Bitte beachten Sie, dass die Sitzungen vom 26.05., 9.06. und 16.06. ausfallen bzw. am 30.06. und 07.07. in Doppelsitzungen (vermutlich 9-13 Uhr) nachgeholt werden.

Unternehmensgeschichte des Rhein-Main-Gebiets 1700-2000

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Banken/Bähr

Di, woch, 16:00 - 18:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 1.103

Inhalt Die Veranstaltung dient der Einführung in die regionale Wirtschaftsgeschichte des Rhein-Maingebietes vom 18. Jahrhundert bis ins späte 20. Jahrhundert. Anhand von unternehmenshistorischen Fallbeispielen wie z.B. Rothschild, Hoechst, Neckermann oder weniger bekannter Firmen sowie der Auswertung einzelner Quellen sollen zudem die Entwicklung verschiedener Branchen und die für die Wirtschaftsregion Rhein-Main maßgeblichen Standortfaktoren für den Untersuchungszeitraum genauer in den Blick genommen werden.

Zudem sind mehrere Exkursionen in Wirtschafts- und Unternehmensarchiven der Rhein-Main-Region vorgesehen.

Voraussetzung Voraussetzungen für den Scheinerwerb sind: Referat, eine schriftliche Quelleninterpretation sowie die regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit in der Übung. Wegen der Archivexkursionen ist eine Teilnehmerbegrenzung auf 20 Personen nötig. Anmeldung in der Sprechstunde oder per Email bei Ralf.Banken@t-online.de oder Johannes.Baehr@t-online.de.

Literatur Lektüre:

- Ralf Banken, Hessen vorn? Die Entwicklung der hessischen Wirtschaft im 20. Jahrhundert. in: Bernd Heidenreich, Angelika Römig (Hg.), Das Land Hessen. Politik – Gesellschaft – Kultur Stuttgart 2014, S. 199-251.

- Alexander Dietz, Frankfurter Handelsgeschichte. 4. Bde. Unveränd. Nachdr. d. Ausg. Frankfurt/M. 1921, Glashütten im Taunus 1970.

- Werner Plumpe, Dieter Rebentisch (Hg.), „Dem Flor der hiesigen Handlung“. 200 Jahre Industrie- und Handelskammer Frankfurt am Main. Frankfurt am Main 2008.

- Hans-Werner Hahn, Wirtschaft und Verkehr. in: Winfried Speitkamp (Hg.), Handbuch der hessischen Geschichte. Bd.1: Bevölkerung, Wirtschaft und Staat in Hessen 1806-1945. Marburg 2010, S. 129-250.;

- Gerd Hardach, Kontinuität und Wandel. Hessens Wirtschaft seit 1945. Darmstadt 2007.

- Ulrich Eisenbach, Von den Anfängen der Industrialisierung zur Engineering Region. 150 Jahre IHK Darmstadt Rhein Main Neckar. Darmstadt 2012.

Von der Kolonie zur Weltwirtschaftsmacht. Aufstieg, Strukturwandel und Krisen der amerikanischen Wirtschaft 1700-1990.

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Banken/Plumpe

Do, woch, 18:00 - 20:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt Unbestritten waren die Vereinigten Staaten von Amerika über weite Strecken des 20. Jahrhunderts wirtschaftliche Führungsnation der Welt. Das Hauptseminar thematisiert dieses Phänomen und spürt seinen Wurzeln auch in der Zeit vor 1914 nach. Dabei fasst das Seminar die wirtschaftliche Entwicklung der USA über mehr als zwei Jahrhunderte von der Kolonialzeit des 18. Jahrhunderts bis zu den Reaganomics der 1980er Jahre nicht als geradlinige Erfolgsgeschichte auf, sondern fragt ebenso nach Brüchen und Krisen, wie nicht zuletzt der Weltwirtschaftskrise seit 1929. Die Frage nach den demographischen und institutionellen Voraussetzungen eines außerordentlich ausgedehnten Binnenmarktes wird ebenso diskutiert wie die umstrittene Rolle der Sklaverei für die Ökonomie der Südstaaten oder die Bedeutung des Staates für die Industrialisierung vor 1914. Darüber hinaus wird auch der Einfluss der beiden Weltkriege des 20. Jahrhunderts auf die amerikanische Wirtschaft in den Blick genommen sowie die Phasen der Prosperität und Krise und die Entstehung einer Massenkongsumgesellschaft nach 1945 untersucht. Methodisch wird neben dem wirtschafts- auch ein unternehmensgeschichtlicher Zugriff gewählt, besaß doch gerade

Voraussetzung	das Modell des amerikanischen integrierten und diversifizierten Großkonzerns lange Zeit weltweit Vorbildcharakter für andere Länder. Voraussetzungen für einen Scheinerwerb sind regelmäßige Teilnahme, die Übernahme eines Referats sowie die Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit. Anmeldung und Referatsvergabe finden in der ersten Sitzung statt oder per Email bei Ralf.Banken@t-online.de
Literatur	Einführende Literatur: Atack, Jeremy/Passel, Peter: A New Economic View of American History from Colonial Times to 1940. Second Edition, New York/London 1994 Larry Schweikart, The Entrepreneurial Adventure. A History of Business in the United States. Fort Worth 2000.

War and Genocide

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Pendas

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt	This course considers the connection between war and genocide in modern world history. Beginning with the genocidal dimensions of European imperialism in the late 19 th century, we move through the industrialization of slaughter in WW I, the Armenian genocide and the Holocaust, to a consideration of post-WW II developments, including the legacy of colonialism for contemporary genocides and the return of genocide to the European continent in the former Yugoslavia. While clearly not all wars lead to genocide, we will ask whether there is anything about the specific character of modern war that makes genocide a particularly likely, if not inevitable, outcome. We will also ask whether European imperialism laid the foundation for genocides both in Europe (i.e. was there a "boomerang" effect?) and abroad (i.e. did imperialism render post-colonial societies especially susceptible to genocide?). And to what extent were various non-European genocides (Armenia, Cambodia, Rwanda) similar to or different from European genocides? Is there anything particularly "modern" about genocide? Is it even possible to speak of "genocide" in generic terms or is it always something unique? And, above all, what is its relationship to the more general phenomenon of war?
--------	---

Zur Eskalation von Gewalt in der Spätantike: Alexandria, Antiochia und Gaza

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Dirschl Mayer

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt	Unruhen im urbanen Raum, insbesondere bei Lebensmittelknappheit, waren im Römischen Reich keine Seltenheit. In der Spätantike berichten uns literarische Quellen jedoch immer häufiger von religiös motivierten Konflikten, die in Gewalt und Zerstörung endeten. Ein Leichtes wäre es zu pauschalisieren und diese Konflikte als Rivalitäten zwischen Heiden und Christen oder christlichen Gruppierungen untereinander einzuordnen; spätantike Schriften aus der Feder christlicher Autoren haben hierzu ihren Beitrag geleistet. Dass Hintergründe und Motive dieser gewaltsam ausgetragenen Konflikte wesentlich komplexer sind und inwiefern Kleriker, Kaiser und Provinzialbeamte zu einer Eskalation beitragen konnten, soll in der Übung anhand von Fallbeispielen untersucht werden.
--------	---

Voraussetzung	NB 1: Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.
---------------	---

NB 2: Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmelde-liste liegt vom 10.–13. April 2017, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus.

Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen,

alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen, Bachelorstudierende im Nebenfach nur den Notenspiegel.

NB 3: Die gemäß der alten Lehramtsstudienordnung vor dem Jahre 2005 und der alten Magisterprüfungsordnung vor dem Jahre 2006 zu belegende und mit einer Klausur zu bestehende Übung muss eine altsprachliche Übung sein.

Die hier angebotene Übung kann zum Erlangen eines solchen Leistungsnachweises nicht belegt werden.

Literatur

A. H. M. Jones, *The Later Roman Empire I-III*, Oxford 1964.

P. Brown, *Christianization and Religious Conflict*, in: Av. Cameron – P. Garnsey (Hrsg.), *The Late Empire, A.D. 337-425*, Cambridge Ancient History 13, 2009, 632-664.

R. Pfeilschifter, *Die Spätantike. Der eine Gott und die vielen Herrscher*, München 2014.

J. Hahn, *Gewalt und religiöser Konflikt. Studien zu den Auseinandersetzungen zwischen Christen, Heiden und Juden im Osten des Römischen Reiches (von Konstantin bis Theodosius II.)*, Berlin 2004.

»Holocaust. Die Geschichte der Familie Weiss« - Ein Fernsehfilm und seine Folgen

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Osterloh

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, Seminarhaus - SH 3.105

Di, Einzel, 18:00 - 22:00, 25.04.2017 - 25.04.2017, Seminarhaus - SH 3.103

Di, Einzel, 18:00 - 22:00, 02.05.2017 - 02.05.2017, Seminarhaus - SH 3.103

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 09.06.2017 - 09.06.2017, Seminarhaus - SH 2.108

Mo, Einzel, 09:00 - 18:00, 12.06.2017 - 12.06.2017, Seminarhaus - SH 3.105

Voraussetzung Teilnahme ausschließlich nach persönlicher Anmeldung per Mail an: j.osterloh@fritz-bauer-institut.de

Übung zur Vorlesung "Krisen und Paralyse der Römischen Republik"

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Bernstein

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt Parallel zur besagten Vorlesung, deren regelmäßiger Besuch (Do, 10:00–12:00, HZ 9) unverzichtbar ist, soll die Übung durch eine gemeinsame Lektüre zentraler antiker und moderner Texte das Verständnis fördern und weitere Zusammenhänge erschließen. Der Leistungsnachweis, hier ein „Studiennachweis“ bzw. eine „Studienleistung“, wird durch eine kurze Darstellung (vulgo „Präsentation“), verknüpft mit einem akademischen Gespräch am Ende der Vorlesungszeit, erbracht.

Voraussetzung **NB 1** : Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.

NB 2 : Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmelde-liste liegt vom 10.–19.04.2017, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen, Bachelorstudierende im Nebenfach nur den Notenspiegel. Studierende der unter NB 3 genannten Ordnungen müssen die bestandene Klausur der Abteilung für Alte Geschichte zum Nachweis lateinischer Sprachkenntnisse vorweisen.

NB 3 : Die gemäß der alten Lehramtsstudienordnung vor dem Jahre 2005 und der alten Magisterprüfungsordnung vor dem Jahre 2006 zu belegende und mit einer Klausur zu bestehende Übung muß eine altsprachliche Übung sein.

Literatur Vgl. die Angaben unter der Vorlesung sowie die in dieser Lehrveranstaltung dann
wöchentlich ausgehändigten Tischvorlagen.

Bem. zu Zeit und Ort Die Übung beginnt am 20.04.2017.

Vertiefungsmodul Wissenschaftsgeschichte (GE-MAG-NF-M5d)

Die Pluralität der Welten: Kosmologische Texte des 17. und 18. Jahrhunderts

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Epple

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt Die vielbeschworene "kopernikanische Wende", in deren Verlauf das neuzeitliche
kosmologische Weltbild entstand, involvierte wesentlich mehr als einen Wandel in der
Beschreibung der Planetenbewegungen vom "geozentrischen" zum "heliozentrischen"
System. In der Übung werden gemeinsam Auszüge aus Texten gelesen, die unter
verschiedenen Vorzeichen eine Neubeschreibung des Kosmos anstrebten. Besondere
Aufmerksamkeit gilt dabei dem Motiv einer Vielzahl von bewohnten Welten in einem
unendlichen Kosmos, das die menschliche Sonderstellung im Kosmos relativierte
einem breiteren Publikum nahegebracht werden sollte. An diesen Texten lässt sich
auch der höchst fragile und dynamische Status der neuen Kosmologie zwischen
philosophischer und theologischer Spekulation, literarischer Fiktion und empirischer
Naturwissenschaft mit Händen greifen.

- Literatur
- John Wilkins, *The discovery of a world in the moone*, London 1638 (digitalisiert auf www.gutenberg.org).
 - Bernard le Bovier de Fontenelle, *Entretiens sur la pluralité des mondes*, Paris 1686 (digitalisiert auf fr.wikisource.org, deutsch: *Dialogen über die Mehrheit der Welten*, mit Anmerkungen und Kupfertafeln von Johann Elert Bode, Berlin 1780, Neudruck Weinheim 1983).
 - Christiaan Huygens, *The celestial worlds discover'd: or, conjectures concerning the inhabitants, plants and productions of the worlds in the planets*, London 1698, Neudruck London 1968 (digitalisiert auf www.phys.uu.nl/~huygens/cosmotheorosen.htm, lat. Original: *Cosmotheoros*, Den Haag 1698).
 - William Derham, *Astro-Theology: or a Demonstration of the Being and Attributes of God, From a Survey of the Heavens*. London: W. Innys 1715.
 - Thomas Wright of Durham, *An Original Theory or New Hypothesis of the Universe*, London 1750
 - Voltaire, *Micromegas*, Paris 1752
 - Immanuel Kant, *Allgemeine Naturgeschichte und Theorie des Himmels*, Königsberg und Leipzig 1755
 - Paolo Rossi, *Die Geburt der modernen Wissenschaft in Europa*, München 1997.
 - Steven J. Dick, *Plurality of Worlds: The Origins of the Extraterrestrial Life Debate from Democritus to Kant*, Cambridge 1982

Die Religiösen Wissenschaften des Alten Ägypten - Lektüreübung: Religiöse Astronomie am Beispiel des Grundrisses des Laufes der Sterne

Übung, Lehrperson Lieven von

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 21.04.2017 - 21.04.2017, Seminarhaus - SH 1.109

Do, Einzel, 14:00 - 20:00, 18.05.2017 - 18.05.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.03

Fr, Einzel, 08:00 - 16:00, 19.05.2017 - 19.05.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.02

Do, Einzel, 14:00 - 20:00, 29.06.2017 - 29.06.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Fr, Einzel, 08:00 - 16:00, 30.06.2017 - 30.06.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Inhalt Die Veranstaltung findet nach der Vorbesprechung in jeweils zwei 2-tägigen
Blockveranstaltungen statt.

Im Alten Ägypten waren die Wissenschaften stets eng und untrennbar mit der Religion verknüpft. Phänomene der Natur wurden sorgfältig beobachtet, in der Folge jedoch sogleich religiös ausgedeutet, da diese Phänomene aus ägyptischer Sicht selbst göttlich waren, entweder als sichtbare Form von Gottheiten, oder z.B. als deren

Körperteile oder -ausscheidungen. Als Beispiele für diese Form der Wissenschaft und ihre je nach Art der Wissenschaft unterschiedlichen konkreten Ausprägungen bieten sich die Religiöse Astronomie und die Religiöse Geographie an. Bei ersterer wird der Himmel mit seinen Phänomenen allgemein in den Blick genommen, bei letzterer hingegen geht es konkret um die Verteilung bestimmter religiöser Gegebenheiten in Ägypten und bei seinen näheren Nachbarn, wobei jedoch die reale Topographie, zu gewinnende Rohstoffe etc. eine fallweise sogar determinierende Rolle spielen können.

Literatur
Gemeinsam gelesen und besprochen wird das religiös-astronomische Handbuch „Grundriß des Laufes der Sterne“ (auch als „Nutbuch“ bekannt).
Literatur:

-A. von Lieven, Grundriß des Laufes der Sterne. Das sogenannte Nutbuch, The Carlsberg Papyri 8, CNIP 31, Kopenhagen 2007.

Zur Vertiefung ergänzend nützlich:

-O. Neugebauer/R.A. Parker, Egyptian Astronomical Texts I, The Early Decans, London 1960.

-Neugebauer/R.A. Parker, Egyptian Astronomical Texts III. Decans, Planets, Constellations and Zodiacs, London 1969.

Studiengruppe Historische Epistemologie: Zur historischen Epistemologie der Zeit - Techniken, Konzepte, Modellierungen

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Epple/Link/Müller

Do, Einzel, 16:30 - 18:00, 20.04.2017 - 20.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

BlockSaSo, 12.07.2017 - 17.07.2017

Inhalt
Das Seminar behandelt gemeinsam mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern ausgewählte Themen aus dem weiten Feld einer Wissens- und Wissenschaftsgeschichte der Zeit. In epochenübergreifender Perspektive sollen zum einen Praktiken und Wissenstechniken der Zeitbestimmung von der Kalenderrechnung über die Verbreitung der mechanischen Uhr bis zur modernen Präzisionsmessung, ebenso wie Kulturtechniken der Zeit, z.B. in Musik oder Prognostik diskutiert werden. Zum zweiten wird es um Zeitkonzepte und darauf bezügliche Kontroversen in den Wissenschaften gehen, etwa in Naturgeschichte und Biologie, Geologie, Physik, Ökonomie und Sozialwissenschaften. Schließlich soll es drittens um die Möglichkeiten und Problematik von historiographischen Modellierungen von Zeit und Zeitverläufen in der allgemeinen Geschichte und der Wissen(schaft)sgeschichte gehen.

Voraussetzung
Wir bitten um persönliche Anmeldung bei den Dozenten. Voraussetzung für die Teilnahme am Kompaktseminar ist die Bereitschaft zum selbständigen Erarbeiten eines Referatsthemas sowie die Lektüre des gemeinsam mit den Teilnehmenden zusammengestellten Seminarreaders im Vorfeld der Blockveranstaltung.

Literatur
Reise- und Aufenthaltskosten werden vom Historischen Seminar bezuschusst.
Literaturvorschläge folgen in der Vorbesprechung.
Bem. zu Zeit und Ort Kompaktseminar in Riezlern im Kleinwalsertal

Anreise: 12.7.2017, Abreise: 17.7.2017

Texte aus Uruk - Einblicke in dreitausend Jahre keilschriftliche Gelehrsamkeit

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Bawanypeck

Di, woch, 16:00 - 18:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 1.102

Inhalt
Die südmesopotamische Stadt Uruk entwickelte sich bereits gegen Ende des 4. Jt. zu einer Großstadt in der wichtige kulturelle Errungenschaften anzutreffen waren, zu deren bedeutendsten die Erfindung der (Keil)Schrift gehört. Als Stadt des legendären Königs Gilgamesch, dessen Taten durch das Gilgamesch-Epos - einer der ältesten

schriftlichen Dichtungen - überliefert sind, repräsentiert Uruk die städtische Zivilisation Sumers. Die Ausstrahlung Uruks auf den altorientalischen Raum zeigt sich auch darin, dass die Stadt über ihre Blütezeit als Wirtschafts- und Verwaltungszentrum hinaus bis in die Seleukidenzeit ein kulturelles und religiöses Zentrum von überregionaler Bedeutung blieb.

Ziel der Übung ist es anhand keilschriftlicher Quellentexte (die in deutscher oder englischer Übersetzung gelesen werden) einen Einblick in die Bedeutung der Stadt als Zentrum von Wissen und Gelehrsamkeit zu geben. Zu Beginn der Übung wird die Betrachtung der Voraussetzungen der Keilschrifterfindung und ihrer Entwicklung im Mittelpunkt stehen.

Voraussetzung
Literatur

regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit; Übernahme eines Referates

* Nicola Crüsemann et al. (Hrsg.) *Uruk: 5000 Jahre Megacity* (Katalog)

* Petersberg: Michael Imhof Verlag (BZG, Q6, 7. OG, R. 7.621, Signatur Kat Uruk 24 OM Berl)

Wissenschaft in der Epoche der Aufklärung: die Naturwissenschaften im 17. und 18. Jahrhundert

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Epple

Di, woch, 14:00 - 16:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Nachdem im Europa des 17. Jahrhunderts eine stürmische Entwicklung einer „neuen Wissenschaft“ einsetzte, die nicht nur den Wandel von einem geozentrischen zu einem heliozentrischen Weltbild brachte, sondern alle Felder des Wissens von der Natur und vom Menschen erfasste, führte diese Entwicklung im 18. Jahrhundert zu einer breiten Blüte der Naturwissenschaften in der Kultur der Aufklärungszeit. Dabei konkurrierten in vielfältiger Weise mathematisch-mechanistische Erklärungen der Welt mit einer eher beschreibenden Naturgeschichte. Die Vorlesung gibt einen einführenden Überblick über einige der zentralen Entwicklungen dieses Zeitraums. Im Zentrum stehen die Innovationen des 17. Jahrhunderts, die u.a. im Werk Isaac Newtons kulminierten, und die kulturelle und gesellschaftliche Bedeutung der Wissenschaftsentwicklung für die europäische Aufklärung.

Literatur

- Peter Dear: *Revolutionizing the Sciences: European Knowledge and Its Ambitions, 1500-1700*, Princeton 2001
- Thomas L. Hankins: *Science and the Enlightenment*, Cambridge 1995
- Lorraine Daston und Katherine Park (Hg.): *Early Modern Science*, Cambridge 2006 (= *The Cambridge History of Science*, Bd. 3)
- Roy Porter (Hg.): *Eighteenth Century Science*, Cambridge 2003 (*The Cambridge History of Science*, Bd. 4)
- Michel Serres (Hg.): *Elemente einer Geschichte der Wissenschaften*, Frankfurt am Main 1994
- Hans Wussing (Hg.): *Geschichte der Naturwissenschaften*, Leipzig 1983

Wissenschaft und Aufklärung: Das Beispiel Jean d'Alembert im Kontext

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Epple

Do, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt

Das Seminar geht der Rolle der Wissenschaften für die europäische Aufklärung am Beispiel eines bedeutenden mathematischen Wissenschaftlers und Enzyklopädisten nach. Jean D'Alembert trug nicht nur zu verschiedenen Gebieten mathematischen Wissens von der Mechanik bis zur Anwendung der Wahrscheinlichkeitsrechnung auf die Impfung bei, sondern er wurde als Mitherausgeber der großen französischen Enzyklopädie, als Übersetzer und als Essayist auch ein wichtiger *homme de lettres*. Ausgehend von seiner philosophischen Hauptschrift *Essai sur les éléments de philosophie* (= *Versuch über die Elemente der Philosophie*), die ein Panorama aller menschlichen Wissensgebiete von den Naturwissenschaften bis zur Moral skizziert, und einigen wichtigen Essays werden wir den wissenschaftlichen, politischen und kulturellen Kontexten nachgehen, in denen D'Alemberts engagierte Schriftstellerei stand. Neben Fragen der Nützlichkeit und allgemeinen Zugänglichkeit des Wissens

standen für ihn dabei auch Fragen der politischen und ökonomischen Gleichheit der Menschen im Zentrum.

Literatur

Wir werden dem Seminar eine von einer Arbeitsgruppe in Frankfurt erarbeitete neue deutsche Übersetzung des *Versuchs über die Elemente der Philosophie* zugrundelegen. Andere Schriften des Autors können ggf. (im französischen Original) Grundlage für einzelne Referate werden. Weitere Literatur wird in der ersten Sitzung genannt. Zur ersten Orientierung kann dienen:

- Jean D'Alembert, Einleitung zur Enzyklopädie (1751), hg von Günther Mensching, Philosophische Bibliothek 473, Hamburg: Meiner, 1997.

Vertiefungsmodul Geschichte der Religion (GE-MAG-NF-M5e)

Basiswissen Frühe Neuzeit

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Emich

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt

Am Anfang steht die Erfindung des Buchdrucks, die Entdeckung Amerikas und die Reformation, am Ende die Amerikanische und Französische Revolution und die Industrielle Revolution. Mit dem ersten großen Ereignisbündel endet das Mittelalter, mit dem zweiten beginnt die „eigentliche“ Moderne. Und dazwischen? Zwischen 1500 und 1800 liegt derjenige Teil der Neuzeit, der zwar nicht mehr Mittelalter, aber auch noch nicht richtig Moderne war: die frühe Neuzeit.

Wenn Sie mehr über dieses rätselhafte „Nicht mehr“ und „Noch nicht“ wissen wollen, sind Sie in dieser Veranstaltung richtig. Behandelt werden Strukturen langer Dauer: das Leben und Sterben in der vorindustriellen Agrargesellschaft, die ständische Gesellschaft mit ihren Hierarchien und Außenseitern, die Herrschaftsstrukturen auf dem Land und in der Stadt. Zur Sprache kommen auch Prozesse wie die Ausbildung der Staatsgewalt, die konfessionelle Prägung Europas nach der Reformation, die Entstehung des internationalen Systems, die Expansion Europas seit 1492 und ihre globalgeschichtlichen Rückwirkungen. Die Ereignisgeschichte soll nicht im Mittelpunkt stehen. Was es mit Reformation, Dreißigjährigem Krieg und den Revolutionen am Ende dieser Epoche auf sich hat, wird gleichwohl behandelt. Und da die Vorlesung ebenso der Frage nachgehen will, was eigentlich theoriegeleitetes Arbeiten in der Geschichtswissenschaft bedeutet, werden Sie am Ende vielleicht auch die eingangs zitierte Epocheneinteilung anders sehen.

Literatur

Zum Einstimmen:

- Paul Münch: Lebensformen in der Frühen Neuzeit. 1500 - 1800, Frankfurt a. M. 1992, Neuauflage Berlin 1998.
- Luise Schorn-Schütte: Geschichte Europas in der Frühen Neuzeit. Studienhandbuch 1500-1789, Paderborn 2009.
- Winfried Schulze, Einführung in die Neuere Geschichte, 5., überarbeitete Auflage Stuttgart 2010.
- Anette Völker-Rasor (Hg.), Frühe Neuzeit, München 2000, 2. Auflage München 2006.

Byzanz im 9. Jahrhundert (Teil II)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Brandes

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 1.03

Das Hochmittelalter oder: Europa Felix

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Weltecke

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Das hohe Mittelalter ist eine Zeit der Umbrüche und Neuanfänge auf allen Gebieten, in Politik, Wissenschaft und Kultur ebenso wie in den sozialen Strukturen und der

Wirtschaft. Insgesamt ist die Epoche von furchtbaren Naturkatastrophen verschont geblieben; das Klima war gemäßigt, Nahrungsmittel wurden sicherer, die Bevölkerung wuchs enorm an. Die Zeit ist durch die Begegnung zwischen den großen Religionen gekennzeichnet, die kriegerische und friedliche Aspekte aufweist. Europa begann sich in der höfischen Kultur selbst zu definieren und sich über große Regionen hinweg eng zu vernetzen. In städtische Kommunen und anderen Bündnissen vielerlei Art fanden sich Menschen zu Gemeinschaften zusammen, die das institutionelle Gefüge in Welt und Kirche veränderten. Rückblickend mit Recht als die „Zeit der Kathedralen“ gekennzeichnet, weil die riesigen, lichtvollen Gebäude aus buntem Glas und Stein das Bild der Städte veränderten, hat sich diese Epoche dennoch selbst stets als ein rationales, nach Wissenschaft strebendes Zeitalter verstanden. Die in dieser Zeit entwickelten wissenschaftlichen Methoden hatten Jahrhunderte Bestand, die Institutionen – die Universitäten – gibt es bis heute, samt der akademischen Grade, die im hohen Mittelalter ersonnen wurden. Vielmehr als ein dunkles Zeitalter erscheint das hohe Mittelalter trotz der Sorgen der Bevölkerung über den allzu rasanten Wandel als eine aufregende, bunte Zeit voller glänzender kultureller Errungenschaften. Sie schafft in vieler Hinsicht die Grundlagen eines Europa, die bis zum Ende des 18. Jahrhunderts Gültigkeit behielten. In der Vorlesung wird diese Epoche im ständigen Vergleich mit zeitgenössischen asiatischen Kulturen vorgestellt, mit denen Europa zu dieser Zeit mehr oder weniger ökonomisch und kulturell vernetzt war.

Literatur

Zur Vorbereitung und zur begleitenden Lektüre:

The New Cambridge Medieval History, IV-V, hg. von David David Abulafia et al., Cambridge 1999, 2004;

Hinweise zu einzelnen Aspekten werden während der Vorlesung gegeben.

Die Aufdeckung von Urkundenfälschungen im Mittelalter

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Die moderne Forschung hat eine Vielzahl mittelalterlicher Urkunden als Fälschungen erkannt, beispielsweise 40 Prozent der Diplome Karls des Großen. Folglich liegt der Schluß nahe, daß 'die leichtgläubigen Menschen' des Mittelalters hilflos gefälschten Rechtstiteln gegenüberstanden. Inwieweit eine solche Einschätzung berechtigt ist, will die Vorlesung klären, indem sie einen Überblick über Maßnahmen und Methoden mittelalterlicher Urkundenprüfung gibt.

Die Geschichte des Britischen Empire

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Fahrmeir

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt Das britische Empire gehört zu den größten Herrschaftsräumen der Weltgeschichte. Seine in manchen Regionen dauerhafte, in anderen eher kurzlebige Existenz hat bis heute spürbare Folgen im Bereich der Sprachen und Sprachpolitik, des Rechtswesens, der Religion und der Wirtschaft. Sein Aufstieg und Niedergang, seine Voraussetzungen und sein Nachleben sind der Gegenstand dieser Vorlesung.

Literatur

Einführungsliteratur:

- Peter Wende, Das britische Empire. Geschichte eines Weltreichs. München 2016.
- The Oxford History of the British Empire. Oxford 1999-2007.

Die Religiösen Wissenschaften des Alten Ägypten - Lektüreübung: Religiöse Astronomie am Beispiel des Grundrisses des Laufes der Sterne

Übung, Lehrperson Lieven von

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 21.04.2017 - 21.04.2017, Seminarhaus - SH 1.109

Do, Einzel, 14:00 - 20:00, 18.05.2017 - 18.05.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.03

Fr, Einzel, 08:00 - 16:00, 19.05.2017 - 19.05.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.02

Do, Einzel, 14:00 - 20:00, 29.06.2017 - 29.06.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Fr, Einzel, 08:00 - 16:00, 30.06.2017 - 30.06.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Inhalt Die Veranstaltung findet nach der Vorbesprechung in jeweils zwei 2-tägigen Blockveranstaltungen statt.

Im Alten Ägypten waren die Wissenschaften stets eng und untrennbar mit der Religion verknüpft. Phänomene der Natur wurden sorgfältig beobachtet, in der Folge jedoch sogleich religiös ausgedeutet, da diese Phänomene aus ägyptischer Sicht selbst göttlich waren, entweder als sichtbare Form von Gottheiten, oder z.B. als deren Körperteile oder -ausscheidungen. Als Beispiele für diese Form der Wissenschaft und ihre je nach Art der Wissenschaft unterschiedlichen konkreten Ausprägungen bieten sich die Religiöse Astronomie und die Religiöse Geographie an. Bei ersterer wird der Himmel mit seinen Phänomenen allgemein in den Blick genommen, bei letzterer hingegen geht es konkret um die Verteilung bestimmter religiöser Gegebenheiten in Ägypten und bei seinen näheren Nachbarn, wobei jedoch die reale Topographie, zu gewinnende Rohstoffe etc. eine fallweise sogar determinierende Rolle spielen können.

Literatur Gemeinsam gelesen und besprochen wird das religiös-astronomische Handbuch „Grundriß des Laufes der Sterne“ (auch als „Nutbuch“ bekannt).

Literatur:

-A. von Lieven, Grundriß des Laufes der Sterne. Das sogenannte Nutbuch, The Carlsberg Papyri 8, CNIP 31, Kopenhagen 2007.

Zur Vertiefung ergänzend nützlich:

-O. Neugebauer/R.A. Parker, Egyptian Astronomical Texts I, The Early Decans, London 1960.

-Neugebauer/R.A. Parker, Egyptian Astronomical Texts III. Decans, Planets, Constellations and Zodiacs, London 1969.

Die Säkularisation und ihre Folgen: Aufbrüche und Rückschritte im 19. Jahrhundert

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fahrmeir

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 3.108

Inhalt Durch die Säkularisation des späten 18. und frühen 19. Jahrhunderts wurden in zahlreichen Staaten umfangreiche Besitztümer der katholischen Kirche in Staatsbesitz überführt und teilweise an private Inhaber weitergereicht. Das Seminar wird sich in einem ersten Teil mit den Hintergründen der Säkularisierung beschäftigen. Im längeren zweiten Teil wird es am Beispiel deutscher Staaten darum gehen, was man unter den Bedingungen des 19. Jahrhunderts aus diesen Besitzungen machte: Steinbrüche, Adelsresidenzen, Kurbäder, Schulen, Gefängnisse, Mustergüter, aber auch (wieder) Klöster und Kirchen. Anhand dieser Beispiele sollen übergreifende Tendenzen des 19. Jahrhunderts diskutiert werden.

Literatur Einführungsliteratur:

- Derek E. D. Beales, Europäische Klöster im Zeitalter der Revolution 1650 – 1815. Wien 2008.
- Peter Blickle (Hrsg.), Die Säkularisation im Prozess der Säkularisierung Europas. Epfendorf 2003.

Frankfurter Sommerkurs zur Geschichte der Frühen Neuzeit: "Konfessionskulturen im frühneuzeitlichen Europa"

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Emich

Block, 10:00 - 18:00, 24.07.2017 - 27.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Katholiken sind arbeitsscheu und sinnenfroh, Protestanten auf das Wort fixiert und prüde? Natürlich sind das unhaltbare Klischees. Aber dass es so etwas wie Konfessionskulturen gegeben habe, dass sich also katholische, evangelische bzw. reformierte Christen in der Art ihrer Lebensführung bis hin zu Sinneswahrnehmungen und emotionalem Haushalt in je konfessionsspezifischer Weise voneinander unterschieden hätten, das wird doch immer wieder angenommen. Schon Max Weber hatte den Geist des Kapitalismus mit der protestantischen Ethik in Verbindung gebracht, und zum Reformationsjubiläum 2017 fragten große Veranstaltungen nach den kulturellen Folgen der Reformation.

Der Kurs wird diese Annahmen auf den Prüfstand stellen. Vor allem aber will er der Frage nachgehen, inwieweit die Vorstellung von spezifischen Konfessionskulturen dazu geeignet ist, der Forschung zum konfessionellen Zeitalter neue Impulse zu geben. Schließlich wird dieses maßgeblich von Thomas Kaufmann geprägte Konzept mitunter als Nachfolger und bessere Version des alten Paradigmas der Konfessionalisierung diskutiert: Während die Konfessionalisierungsforschung auf staatliche und kirchliche Obrigkeiten, langfristige Prozesse und funktionale Parallelen zwischen den Konfessionen abhob, könnte die Suche nach Konfessionskulturen wieder zu den Eigenheiten der Konfessionen, ihrem theologischen Kern und dessen Entfaltung in den Alltag der Menschen hinein führen. Wie dies gelingen kann, ohne in die alten Klischees zurückzufallen, soll im Sommerkurs in Vorträgen und Seminaren ausgewiesener Experten und der gemeinsamen Diskussion erarbeitet werden.

Der Sommerkurs richtet sich an fortgeschrittene Studierende mit Interesse am Thema. Zur Vorbereitung wird ein Reader bereitgestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Ort steht noch nicht fest.

Frankreich im Spätmittelalter

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Monnet

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Geschichte der europäischen Juden in der Frühen Neuzeit

Vorlesung mit Übung, Lehrperson Voß

Do, woch, 14:00 - 16:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11

Inhalt Die einführende Vorlesung bietet einen Überblick über die Geschichte und Kultur der europäischen Juden in der Frühen Neuzeit (16.-18. Jahrhundert). Den zeitlichen Rahmen bilden zum einen die spätmittelalterlichen Judenvertreibungen (u.a. Spanien 1492) und zum anderen der Beginn der Haskala, der jüdischen Aufklärung, in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts. Dabei wird jüdische Geschichte, Religion und Kultur in den Kontext der Umgebungsgeschichte eingebettet und die sozialen, politischen und kulturellen Beziehungen der Juden zu ihrer christlichen und muslimischen Umgebungsgesellschaft ebenso betrachtet wie innerjüdische Entwicklungen.

Für Studierende der Judaistik ist die Vorlesung mit einem obligatorischen wöchentlichen Tutorium verbunden, in dem Originalquellen in Auszügen gelesen werden. Die Terminfestlegung für das Tutorium erfolgt in der ersten Semesterwoche in Absprache mit den TeilnehmerInnen.

Literatur: Ruderman, David, *Early Modern Jewry: A New Cultural History*, Princeton 2010; Breuer, Mordechai/Graetz, Michael, *Deutsch-jüdische Geschichte der Neuzeit*. Bd. 1: 1600-1780, München 1996; Litt, Stefan, *Geschichte der Juden Mitteleuropas, 1500-1800*, Darmstadt 2009; Schorn-Schütte, Luise, *Geschichte Europas in der Frühen Neuzeit: Studienhandbuch 1500-1789*, Paderborn 2009; Wiesner-Hanks, Merry E., *Early Modern Europe 1450-1789*, Cambridge 2013.

Iconography and political communication during the late Middle Ages II

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Cengarle

Fr, Einzel, 14:00 - 17:30, 26.05.2017 - 26.05.2017, Seminarhaus - SH 3.103

Fr, Einzel, 09:30 - 18:00, 30.06.2017 - 30.06.2017, Seminarhaus - SH 3.103

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 01.07.2017 - 01.07.2017, Seminarhaus - SH 2.103

Judentum und Protestantismus: Historische und theologische Perspektiven

Ringvorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Wiese

Mi, woch, 18:00 - 20:00, ab 19.04.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Mi, Einzel, 20:00 - 22:00, 31.05.2017 - 31.05.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt Im Kontext des Reformationsjubiläums handelt es sich bei dieser von hochkarätigen internationalen Wissenschaftler*innen gehaltenen Ringvorlesung um eine für Studierende unterschiedlicher geistesgeschichtlicher Fächer offene Veranstaltung zur Thematik des historischen Verhältnisses von Judentum und Protestantismus sowie zum gegenwärtigen Stand des christlich-jüdischen Dialogs. Die Reflexion über das Verhältnis der Reformatoren und der reformatorischen Kirchen gegenüber Juden und Judentum soll zum Anlass genommen werden, die neueste Forschung zu den unterschiedlichen Facetten der komplexen Begegnung zwischen Judentum und Christentum öffentlich zu diskutieren. Im Gegensatz zu vielen für 2017 geplanten Veranstaltungen geht es dabei nicht ausschließlich speziell um Martin Luthers sog. „Judenschriften“ oder die Auseinandersetzung mit der ambivalenten Beziehung der europäischen Reformationen zu Juden und Judentum (obwohl auch das differenziert zur Geltung kommen soll), sondern um einen umfassenderen Blick auf die Beziehungsgeschichte von Judentum und Protestantismus. Ein besonderer Akzent soll dabei auf der sonst vielfach ausgeblendeten jüdischen Perspektive liegen, d.h. auf jüdischen Wahrnehmungen des Protestantismus, der jüdischen Erfahrung mit der Reformation und ihren theologischen, kulturellen und politischen Folgen, der jüdischen Rezeption protestantischen Denkens seit der Aufklärung sowie der kritischen Auseinandersetzung jüdischer Gelehrter mit den Erscheinungsformen von Antijudaismus und Antisemitismus im protestantischen Kontext. Nicht zuletzt sollen die Neuansätze der Beziehung von Judentum und Protestantismus nach 1945 und die Herausforderungen des Dialogs in der Gegenwart thematisiert werden.

Die Veranstaltung ist für Studierende aller Fachbereiche offen. Der Erwerb von Teilnahmenachweisen sowie benoteten Scheinen ist möglich. Die Prüfungsform (mündliche Prüfung bzw. Hausarbeit) ist von der jeweiligen Studienordnung abhängig.

Nachweis **Achtung: Folgende Module beziehen sich auf die Studienfächer, die vom Fachbereich 06 angeboten werden. Im Fall anderer Studienfächer gelten die Modulzuordnungen, die von dem jeweiligen Fachbereich vorgenommen wurden.**

BA/MA-RW 2011

BA-RW 008:

BA-RW 012

MA-RW 008

MA-RW 020

BA/MA-RW 2016:

BA-RW 002

BA-RW 008A und 008B

BA-RW 009A und 009B

MA-RW 021

MA-RW 026A und 026B

MA-RW 027A und 027B

MA-RW 028A und 028B

MA-Religionsphilosophie:

MA-RPh 005: Jüdische RelPhil

MA-RPh 008a: RelPhil im interkulturellen Vergleich

Pfarramt/Magister Theologiae:

Als Vorlesung „Kirchen- und Theologiegeschichte“ (Module KG)

INT 1 und 2: Interdisziplinäre Module

JRPh: Jüdische RelPhil

Lehramt:

Als Vorlesung Kirchengeschichte oder Religionswissenschaft in folgenden Modulen:

L2-EV-KR 1ab

L3-EV-KR 1ab

L5-EV-KR 1ab

Literatur Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Lateinische Quellenlektüre: Religiöse Gewalt

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Weltecke

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt In dieser Übung übersetzen und interpretieren wir lateinische Quellen, die von Akten religiöser Gewalt zeugen. Im Zentrum stehen Massaker an Juden sowie einige Berichte zu den Kreuzzügen und zur Inquisition. Seien Sie unbesorgt, dass Ihr Latein nicht ausreichen könnte! Nur Mut! Die Texte sind nicht so schwer; das Übersetzungstempo richtet sich ganz nach den Teilnehmern. Probieren Sie es aus und machen Sie neue Erfahrungen mit einer alten Sprache!

Voraussetzung Anforderungen: Latinum, Regelmäßige Vorbereitung (Textübersetzung)

Lektürekurs: Zentrale Quellen der Reformationsgeschichte

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Emich

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 26.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 0.101

Inhalt Hat er oder hat er nicht? Ob Martin Luther seine 95 Thesen nun tatsächlich an die Schlosstür zu Wittenberg gehämmert hat, ist auch im Jubiläumsjahr der Reformation weiterhin umstritten. Aber was steht überhaupt drin? Wie klingt Luther im Original? Und warum haben seine Schriften die Menschen derart mobilisiert?

Die Übung ist als Lektürekurs konzipiert, in dem wir gemeinsam zentrale Quellen der Reformationsgeschichte lesen und diskutieren: natürlich Schriften Martin Luthers, aber auch Flugblätter und Flugschriften einfacher Männer und Frauen, die Forderungskataloge der aufständischen Bauern sowie politische Utopien der sogenannten „radikalen“ Reformation und nicht zuletzt Bekenntnisschriften, kaiserliche Edikte und Reichstagsabschiede. Insgesamt macht die Übung mit den Grundlagen und Grundfragen der Reformationsgeschichte ebenso bekannt wie mit den unterschiedlichen Text- und Bildquellen dieser bewegten Zeit.

Literatur Zum Einlesen:

Martin Luther: An den christlichen Adel deutscher Nation (1520), in: Martin Luther, Aufbruch der Reformation, Schriften I, hrsg. von Thomas Kaufmann, Berlin 2014, S. 110-188.

Mittelalterliche Stiftungen im universalhistorischen Vergleich

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Lohse

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt Stiftungen sind Instrumente des Rechts, der Religion, aber auch der Politik. Sie prägen sowohl soziale Beziehungen als auch ökonomische Strukturen, ermöglichen den Transfer von Wissen und die Produktion von Kunstwerken aller Art. Als „totale soziale Phänomene“ sind Stiftungen deshalb besonders geeignet, die „sektorielle“ Erforschung vergangener Gesellschaften zu überwinden. Im Zentrum der Vorlesung steht das okzidentale Stiftungswesen der lateinischen Christen zwischen 500 und 1500, dessen Eigenarten durch kontrastierende Vergleiche mit den zeitgenössischen Stiftungskulturen der Byzantiner, Muslime, Juden, Hindus und Buddhisten herausgearbeitet werden.

Literatur Michael Borgolte, Fünftausend Jahre Stiftungen. Eine Typologie von Mesopotamien bis zu den USA, in: Historische Zeitschrift 301, 2015, S. 593-625.

Paideia. Bildungskonzepte in der Antike

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Leppin

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt Bildung war ein wichtiger Statusfaktor in antiken Gesellschaften, allerdings mit erheblichen Unterschieden je nach historischer Situation. In dem Seminar werden zunächst wichtige Entwicklungen im klassischen Athen untersucht, vor allem die Rolle der Sophisten und der Philosophie im Umfeld des Sokrates. Im zweiten Teil des Seminars wird vergleichend die Strömung der sogenannten Zweiten Sophistik in der Kaiserzeit behandelt, unter Einbeziehung von Juden und Christen, unter denen Bildung gerade zu dieser Zeit an Bedeutung gewann.

Voraussetzung **NB 1:** Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.

NB 2: Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmelde-liste liegt vom 10.-21. April 2017, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen. Studierende der nichtmodularisierten Studienordnungen müssen das Proseminar und die bestandene „Übung mit lateinischen Quellen“ der Abteilung für Alte Geschichte vorweisen. Studierende, die sich das Seminar in den Modulen GE-MAG-HF-VM 1 und VM 2 sowie L3-GE-M 6 a anrechnen lassen wollen, sollten besagte Übung vor Beginn des Seminars bestanden haben, denn die quellenkritische Schulung ist förderlich.

NB 3: Von allen, auch von willkommenen Gästen, sofern sie die erforderlichen Voraussetzungen erfüllen, wird ein Referat auf der Grundlage einer Tischvorlage erwartet. Von denjenigen Studierenden, die einen Leistungsnachweis erwerben wollen, wird zusätzlich eine schriftliche Ausarbeitung (Hausarbeit) bzw., sofern die entsprechende Studienordnung es zulässt, eine mündliche Prüfung verlangt.

NB 4 : Angesichts der Komplexität des Themas ist eine gewisse Vertrautheit mit den Grundlagen des Seminarsgegenstandes unerlässlich. Deshalb wird für alle Teilnehmenden die Lektüre der oben angegebenen einführenden Literatur vor Seminarbeginn vorausgesetzt. Solide Lateinkenntnisse sind erforderlich, Griechischkenntnisse willkommen.

- Literatur Werner Jaeger, Paideia. Die Formung des griechischen Menschen, 3 Bde., Berlin 1934–1947
- Hellmut Flashar (Hrsg.), Grundriss der Geschichte der Philosophie. Die Philosophie der Antike. Band 2/1, Basel 1998
- Barbara Borg (Hg.), Paideia: the world of the second sophistic (= Millennium-Studien 2), Berlin/New York 2004
- Tim Whitmarsh, The Second Sophistic (Greece & Rome. New Surveys in the Classics 35), Cambridge 2005
- Kendra Eshleman, The Social World of Intellectuals in the Roman Empire. Sophists, Philosophers, and Christians, Cambridge 2012.

Reformationsdarstellungen in frühneuzeitlichen Erziehungsschriften (mit Praxisteil Geschichtsvermittlung)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhn

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 28.04.2017 - 28.04.2017, Seminarhaus - SH 2.107

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 12.05.2017 - 12.05.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Fr, Einzel, 10:00 - 20:00, 23.06.2017 - 23.06.2017, Seminarhaus - SH 2.107

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 14.07.2017 - 14.07.2017, Seminarhaus - SH 2.101

Inhalt Das 500jährige Jubiläum der Reformation hat eine intensive Auseinandersetzung darüber ausgelöst, was wir Heutigen mit den epochemachenden Ereignissen verbinden. Ganz ähnliche Fragen wurden jedoch bereits im Laufe der Frühen Neuzeit gestellt. Im Seminar lesen wir Jugend-, Erziehungs- und frühe Schulbücher (ca. 1550-1830), die jungen Lesern die Reformation erläutern und sie deuten. Das Seminar arbeitet schwerpunktmäßig mit historischen Quellen.

In einem zweiten Teil üben wir, diese historiographiegeschichtlichen Befunde zielgruppenspezifisch zu vermitteln. Wie soll Kommunikation wissenschaftlicher Inhalte im Hinblick auf unterschiedliche Empfänger und mögliche Nutzer dieser Inhalte stattfinden? Wie und mit welchen Medien sollen historische Inhalte in die Gegenwart kommunikativ aufbereitet werden? Mit diesen und anderen Fragen bzw. Aufgabenstellungen werden wir uns mit Unterstützung einer Kommunikationsexpertin am 23.6. beschäftigen und die Vermittlung des spezifisch 'deutschen' Erinnerungsortes Reformation im interkulturellen Gespräch mit Studierenden des Internationalen Studienzentrums (Studienkolleg) der Goethe-Universität erproben.

Religiöse Gewalt

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Weltecke

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt Religiöse Gewalt ist in der Gegenwart wieder sehr präsent. Auch die Epoche des Mittelalters verbinden wir mit Ereignissen religiöser Gewalt, wie den Kreuzzügen, den Dihad-Kriegen, den Morden an Juden während der Pestzeit, den Zerstörungen von Kirchen im Ägypten der Mamluken. Aber was ist religiöse Gewalt eigentlich genau? Von wem geht sie aus? In welchen Formen äußert sie sich? Welche religionswissenschaftlichen oder soziologischen Erklärungsansätze gibt es?

Wir werden uns sowohl mit den Erscheinungsformen religiöser Gewalt als auch mit theoretischen Ansätzen beschäftigen. Die Literatur und die Quellen erarbeiten wir gemeinsam. Rechnen Sie mit einem regelmäßigen wöchentlichen Arbeitsaufwand von 90 Minuten für die Vorbereitung der Sitzungen. Sie müssen bereit sein, sich mit fremdsprachigen Texten zu beschäftigen.

Urkundenkritik um 1200

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt Die noch zu übersetzenden Texte veranschaulichen, welche Mittel Papst Innozenz III. kannte und selbst anwandte, um Urkundenfälschungen aufzudecken.

War and Genocide

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Pendas

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt This course considers the connection between war and genocide in modern world history. Beginning with the genocidal dimensions of European imperialism in the late 19th century, we move through the industrialization of slaughter in WW I, the Armenian genocide and the Holocaust, to a consideration of post-WW II developments, including the legacy of colonialism for contemporary genocides and the return of genocide to the European continent in the former Yugoslavia. While clearly not all wars lead to genocide, we will ask whether there is anything about the specific character of modern war that makes genocide a particularly likely, if not inevitable, outcome. We will also ask whether European imperialism laid the foundation for genocides both in Europe (i.e. was there a "boomerang" effect?) and abroad (i.e. did imperialism render post-colonial societies especially susceptible to genocide?). And to what extent were various non-European genocides (Armenia, Cambodia, Rwanda) similar to or different from European genocides? Is there anything particularly "modern" about genocide? Is it even possible to speak of "genocide" in generic terms or is it always something unique? And, above all, what is its relationship to the more general phenomenon of war?

Zur Eskalation von Gewalt in der Spätantike: Alexandria, Antiochia und Gaza

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Dirschlmaier

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Unruhen im urbanen Raum, insbesondere bei Lebensmittelknappheit, waren im Römischen Reich keine Seltenheit. In der Spätantike berichten uns literarische Quellen jedoch immer häufiger von religiös motivierten Konflikten, die in Gewalt und Zerstörung endeten. Ein Leichtes wäre es zu pauschalisieren und diese Konflikte als Rivalitäten zwischen Heiden und Christen oder christlichen Gruppierungen untereinander einzuordnen; spätantike Schriften aus der Feder christlicher Autoren haben hierzu ihren Beitrag geleistet. Dass Hintergründe und Motive dieser gewaltsam ausgetragenen Konflikte wesentlich komplexer sind und inwiefern Kleriker, Kaiser und Provinzialbeamte zu einer Eskalation beitragen konnten, soll in der Übung anhand von Fallbeispielen untersucht werden.

Voraussetzung **NB 1:** Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.

NB 2: Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmelde-liste liegt vom 10.–13. April 2017, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus.

Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen,

alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen, Bachelorstudierende im Nebenfach nur den Notenspiegel.

NB 3: Die gemäß der alten Lehramtsstudienordnung vor dem Jahre 2005 und der alten Magisterprüfungsordnung vor dem Jahre 2006 zu belegende und mit einer Klausur zu bestehende Übung muss eine altsprachliche Übung sein.

Die hier angebotene Übung kann zum Erlangen eines solchen Leistungsnachweises nicht belegt werden.

Literatur A. H. M. Jones, *The Later Roman Empire I-III*, Oxford 1964.

P. Brown, Christianization and Religious Conflict, in: Av. Cameron – P. Garnsey (Hrsg.), *The Late Empire, A.D. 337-425*, Cambridge Ancient History 13, 2009, 632-664.

R. Pfeilschifter, *Die Spätantike. Der eine Gott und die vielen Herrscher*, München 2014.

J. Hahn, *Gewalt und religiöser Konflikt. Studien zu den Auseinandersetzungen zwischen Christen, Heiden und Juden im Osten des Römischen Reiches (von Konstantin bis Theodosius II.)*, Berlin 2004.

Theorie und Geschichte der Geschichtswissenschaft bzw. der Geschichtskultur (GE-MAG-NF-M6)

Frankfurter Sommerkurs zur Geschichte der Frühen Neuzeit: "Konfessionskulturen im frühneuzeitlichen Europa"

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Emich

Block, 10:00 - 18:00, 24.07.2017 - 27.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt
Katholiken sind arbeitsscheu und sinnenfroh, Protestanten auf das Wort fixiert und prüde? Natürlich sind das unhaltbare Klischees. Aber dass es so etwas wie Konfessionskulturen gegeben habe, dass sich also katholische, evangelische bzw. reformierte Christen in der Art ihrer Lebensführung bis hin zu Sinneswahrnehmungen und emotionalem Haushalt in je konfessionsspezifischer Weise voneinander unterschieden hätten, das wird doch immer wieder angenommen. Schon Max Weber hatte den Geist des Kapitalismus mit der protestantischen Ethik in Verbindung gebracht, und zum Reformationsjubiläum 2017 fragten große Veranstaltungen nach den kulturellen Folgen der Reformation.

Der Kurs wird diese Annahmen auf den Prüfstand stellen. Vor allem aber will er der Frage nachgehen, inwieweit die Vorstellung von spezifischen Konfessionskulturen dazu geeignet ist, der Forschung zum konfessionellen Zeitalter neue Impulse zu geben. Schließlich wird dieses maßgeblich von Thomas Kaufmann geprägte Konzept mitunter als Nachfolger und bessere Version des alten Paradigmas der Konfessionalisierung diskutiert: Während die Konfessionalisierungsforschung auf staatliche und kirchliche Obrigkeiten, langfristige Prozesse und funktionale Parallelen zwischen den Konfessionen abhob, könnte die Suche nach Konfessionskulturen wieder zu den Eigenheiten der Konfessionen, ihrem theologischen Kern und dessen Entfaltung in den Alltag der Menschen hinein führen. Wie dies gelingen kann, ohne in die alten Klischees zurückzufallen, soll im Sommerkurs in Vorträgen und Seminaren ausgewiesener Experten und der gemeinsamen Diskussion erarbeitet werden.

Der Sommerkurs richtet sich an fortgeschrittene Studierende mit Interesse am Thema. Zur Vorbereitung wird ein Reader bereitgestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Ort steht noch nicht fest.

Geschichte der Massenmedien im 20. Jahrhundert

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Roth

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt
Das 20. Jahrhundert zeichnet sich durch dicht aufeinander folgende Umbrüche in den Massenmedien aus. Standen am Beginn des Jahrhunderts eindeutig Buch, Brief, Zeitung und die Nachrichtentelegraphie im Vordergrund, breiteten sich in den folgenden Jahrzehnten ergänzend und ersetzend Telefon, Funk, Radio, das Fernsehen und schließlich das alle diese Medien integrierende Internet aus. Die Vorlesung beschäftigt sich mit den Gründen für diese technologische Entfaltung und setzt sich mit den jeweiligen gesellschaftlichen Folgen auseinander.

Literatur
Faulstich, Werner: *Die Mediengeschichte des 20. Jahrhunderts*. Fink Verlag München 2012.

Geschichte und Historiographie des deutschen Kolonialismus

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Vogt

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Nachdem der deutsche Kolonialismus lange Zeit sowohl in der Geschichtswissenschaft als auch im politischen Bewusstsein eine bestenfalls marginale Rolle gespielt hatte, hat sich in den vergangenen zwanzig Jahren dieses Bild grundlegend gewandelt. Nicht nur zählt die deutsche Kolonialgeschichte mittlerweile zu den am meisten beforschten Gebieten der deutschen Geschichte. Ihre zunehmende Erforschung hat auch wesentlich zu einer methodischen Erweiterung der Geschichtswissenschaften beigetragen, indem sie unter anderem Anregungen aus den Kulturwissenschaften und aus den Postcolonial Studies in diese hineingetragen hat. Darüber hinaus hat sich in den letzten Jahren eine intensive Debatte um die koloniale Erbschaft und Verantwortung Deutschlands entwickelt, die vor allem von einer Vielzahl geschichtspolitischer Initiativen getragen wird und der sich inzwischen auch die staatliche Politik nicht mehr entziehen kann.

Das Seminar will vor diesem Hintergrund zentrale Aspekte der deutschen Kolonialgeschichte untersuchen und in die generelle Entwicklung der deutschen und der internationalen Kolonialgeschichtsforschung seit den 1980er Jahren einführen. Außer mit historischen und historiographischen wird es sich auch mit methodischen Fragen und den geschichtspolitischen Dimensionen dieses Themas befassen. Es richtet sich an fortgeschrittene Studierende. Die Fähigkeit und Bereitschaft, englischsprachige Texte zu lesen, wird vorausgesetzt.

Literatur Einführende Literatur:

- Horst Gründer, Geschichte der deutschen Kolonien. 6., überarb. und erw. Aufl., Paderborn 2012.
- Sebastian Conrad, Deutsche Kolonialgeschichte, München 2008.
- Frederick Cooper und Laura Ann Stoler (Hg.), Tensions of Empire. Colonial Cultures in a Bourgeois World, Berkeley 1997.

Lombardische Geschichtsschreiber

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a
Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt Nach der Mitte des 12. Jahrhunderts schrieben in der Lombardei erstmals im lateinischen Westen wieder Laienautoren Geschichte. Ihre Schilderungen werden mit denen der staufischen Autoren Otto von Freising und Rahewin verglichen, um ihre je eigenen Darstellungsabsichten und -mittel zu erkennen. Letztlich gilt es, an Hand der Geschichtsschreibung die unterschiedlichen Interessen von Kaiser und Kommune herauszuarbeiten und dabei die Frage zu beantworten, was führte zum Untergang Mailands 1162?

Bem. zu Zeit und Ort Anmeldung und Vorbesprechung 08.02.17, 16:00 (IG 4.401),

Festlegung des Sem.planes 08.03.17, 16:00 (IG 4.401)

Reformationsdarstellungen in frühneuzeitlichen Erziehungsschriften (mit Praxisteil Geschichtsvermittlung)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhn

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 28.04.2017 - 28.04.2017, Seminarhaus - SH 2.107

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 12.05.2017 - 12.05.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Fr, Einzel, 10:00 - 20:00, 23.06.2017 - 23.06.2017, Seminarhaus - SH 2.107

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 14.07.2017 - 14.07.2017, Seminarhaus - SH 2.101

Inhalt Das 500jährige Jubiläum der Reformation hat eine intensive Auseinandersetzung darüber ausgelöst, was wir Heutigen mit den epochemachenden Ereignissen verbinden. Ganz ähnliche Fragen wurden jedoch bereits im Laufe der Frühen Neuzeit gestellt. Im Seminar lesen wir Jugend-, Erziehungs- und frühe Schulbücher (ca.

1550-1830), die jungen Lesern die Reformation erläutern und sie deuten. Das Seminar arbeitet schwerpunktmäßig mit historischen Quellen.

In einem zweiten Teil üben wir, diese historiographiegeschichtlichen Befunde zielgruppenspezifisch zu vermitteln. Wie soll Kommunikation wissenschaftlicher Inhalte im Hinblick auf unterschiedliche Empfänger und mögliche Nutzer dieser Inhalte stattfinden? Wie und mit welchen Medien sollen historische Inhalte in die Gegenwart kommunikativ aufbereitet werden? Mit diesen und anderen Fragen bzw. Aufgabenstellungen werden wir uns mit Unterstützung einer Kommunikationsexpertin am 23.6. beschäftigen und die Vermittlung des spezifisch 'deutschen' Erinnerungsortes Reformation im interkulturellen Gespräch mit Studierenden des Internationalen Studienzentrums (Studienkolleg) der Goethe-Universität erproben.

Studiengalerie 1.357 (Module: siehe Kommentar u. Strukturbaum)

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gorschlüter/Jussen/Krause-Wahl

Di, woch, 16:00 - 18:00, 25.04.2017 - 18.07.2017

Inhalt

Die Studiengalerie 1.357 zeigt vier Ausstellungen pro Jahr mit Werken international renommierter Künstlerinnen und Künstler, deren Arbeiten in gesellschaftliche Auseinandersetzung um die Vergangenheit eingreifen. Die Ausstellungen werden jeweils ein Semester im Voraus in der Veranstaltung zusammen mit Kolleginnen und Kollegen aus dem MMK Museum für Moderne Kunst Frankfurt und dem Städel Museum erarbeitet. Dabei geht es um zweierlei:

(1) Die Ausstellungen bringen international herausragende künstlerische Stellungnahmen zu zentralen (erinnerungs)politischen Konflikten auf den Campus – sei zur rückblickenden Auseinandersetzung um die Iran-Contra-Affäre im Libanon (Walid Raad), um den Sechstage-Krieg in Israel (Akram Zatori), um französische Kolonialherren und postkoloniale Diktatur in Marokko (Yto Barrada) oder die kolonialen Spuren in Pakistan (Shahzia Sikander), um antisemitische Traditionen in Polen (Yael Bartana, Artur Zmijewski), um die Gegenwart des Eichmann-Prozess in Israel (Dani Gal), um die Kreuzzüge aus arabischer Sicht (Wael Shawky), um den NS-Kollaborateur Papon in Frankreich (Jochen Gerz), um Migration (Nina Katchadourian, Sebastiao Salgado) oder um Zeitkonzepte (On Kawara).

(2) Formal geht es darum, eine Ausstellung mit allen nötigen Textprodukten zu machen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Seminars erarbeiten die beiden Ausstellungen von der inhaltlichen Recherche über Presse-, Wand-, Flyer- und Besuchertext bis zu Hängung und Eröffnungsreden. Das Seminar erarbeitet die für Ausstellungskonzeption und -organisation nötigen Arbeitsschritte.

TEILNAHMEBEDINGUNGEN: Studierende aus verschiedenen MA/BA-Programmen und Lehrende aus Goethe Universität, Städel Museum und MMK Museum für Moderne Kunst erarbeiten in wöchentlichen Veranstaltungen vier Ausstellungen pro Jahr. Wir erwarten von den Teilnehmenden konsequente Mitarbeit bei der Erschließung der auszustellenden Arbeiten, Erarbeitung der nötigen Texte, Diskussion des Ausstellungsdisplays, Durchführung der Eröffnungen sowie Diskussion möglicher zukünftiger Ausstellungen.

ANMELDUNG: über OLAT.

MODULE FB 09 / Kunstgeschichte: MAG: 7, 9; BA-HF: 7, 8, 11; BA-NF: 5, 6; MA: 1, 3, 5, 8; MA-CS: 4, 5, 6

MODULE FB 08 / Historisches Seminar: s. Strukturbaum

Studiengruppe Historisches Bildwissen

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Bramann/Gorzolla/Schlicht

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 26.04.2017 - 17.05.2017

Block, 11.05.2017 - 12.05.2017

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 24.05.2017 - 24.05.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 31.05.2017 - 14.06.2017

Mi, Einzel, 16:00 - 20:00, 21.06.2017 - 21.06.2017

Mi, Einzel, 16:00 - 20:00, 28.06.2017 - 28.06.2017

Mi, Einzel, 16:00 - 20:00, 05.07.2017 - 05.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Mi, Einzel, 16:00 - 20:00, 12.07.2017 - 12.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 19.07.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt Die FzHG-Studiengruppe *Historisches Bildwissen* (SG-HB) untersucht und erarbeitet interdisziplinäre analytische Zugänge zur Entstehung und Ausgestaltung kollektiven Bildwissens über die Geschichte und in der Geschichte. Sie lehnt sich dabei eng an das Exzellenzcluster-Projekt *Ikonologie der Geschichtswissenschaft. Wege zur bildlichen Formierung historischen Denkens* an. Parallel zum Aufbau eines „Picturing History Atlas / Atlas des historischen Bildwissens“ will die SG-HB das Potential erkunden und ausschöpfen, das in einer engen Kooperation von Lehre und Lehrforschung mit einem interdisziplinären Forschungsprojekt steckt.

Aktuell steht bei der SG-HB der **BILDGEBRAUCH IN SCHULBÜCHERN FÜR DEN GESCHICHTSUNTERRICHT** im Mittelpunkt des Interesses: Wie kommen die Bilder ins (Schul-)Buch? Welche Funktionen haben sie dort? Welche Konsequenzen haben Bildauswahl und Kanonisierung, Seitengestaltung und Kontextualisierung, Bildgebrauch und Rezeption für unsere Vorstellungen von und Diskurse über Geschichte?

In den vergangenen Semestern wurden dazu in interdisziplinären Workshops verschiedene bildwissenschaftliche Kompetenzen und Zugänge erarbeitet. Diese sind in die **Entwicklung eines Deskriptionsschemas** für historisches Bildmaterial eingeflossen, das in einem Zyklus von interdisziplinärem Input, exemplarischer Anwendung und analytischer Reflexion beständig überarbeitet wurde und wird. Die Materialien und Ergebnisse wurden (und werden noch) für eine **Online-Publikation** aufgearbeitet, die in Zusammenarbeit mit dem *Georg-Eckert-Institut für internationale Schulbuchforschung* in Braunschweig entsteht.

SOMMERSEMESTER 2017

In diesem Semester stehen drei Arbeitsaufträge auf dem Programm:

- Ein weiterer Zyklus an Überarbeitung und Reflexion des Deskriptionsschemas soll dieses Semester zur Erstellung von Anleitungen und Handreichungen für den Schemagebrauch führen.
- Die Online-Publikation soll weiter ausgebaut werden.
- Die thematischen Schwerpunkt für das WS 2017/18 und die folgenden Semester sollen gemeinsam in den Blick genommen und vorbereitet werden: Kanonbildung und Kanonisierungsprozesse von Bildern; Unterschiede in der Arbeit mit Text und Bild; materielle (Re-)Produktionsprozesse von Bildern

EXKURSION 11./12.5.2017

Vor Ort werden wir eine Führung durch die Forschungsbibliothek durch MitarbeiterInnen erhalten, die uns die Geschichte und Tätigkeit des GEI

vorstellen. Nach einer Erläuterung der Bibliothekssystematik werden alle ExkursionsteilnehmerInnen eigenständig die Bestände nutzen, um ihre in der Übung vorbereiteten Forschungsfragen zu bearbeiten. Die Bildungsmediensammlung des GEI ist in ihrer Art einzigartig: Sie enthält die weltweit umfangreichste Sammlung von Schulbüchern der Fächer Geschichte, Geographie, Sozialkunde/Politik und Werteerziehung/Religion aus 160 Ländern und alle in Deutschland erschienen Schulbücher dieser Fächer seit 1945. Darüber hinaus werden auch die entsprechenden Lehrpläne sowie Forschungsliteratur zur Verfügung gestellt. Die Bibliothek des GEI ermöglicht also umfassende Längs- und Querschnittvergleiche, die mit unserer zeitlich und räumlich begrenzten Schulbuchsammlung nicht durchführbar sind. In gemeinsamen Reflexionsrunden wird ein Austausch über die Ergebnisse stattfinden sowie bei Bedarf Anregungen für das weitere Vorgehen gegeben.

Nachweis Die Studiengruppe richtet sich an fortgeschrittene Studierende MIT UND OHNE Interesse an einem Leistungsnachweis.

GESCHICHTE

Ein LEISTUNGSNACHWEIS (LN) kann durch Abfassen einer reflexionsbegleiteten Bildanalyse in der ersten Veranstaltungshälfte erworben werden.

Darüber hinaus gehende Leistungsnachweise für eine MODULABSCHLUSSPRÜFUNG (MAP) in den entsprechenden Modulen werden gemäß den Vorgaben der jeweiligen StO zu Veranstaltungsbeginn abgesprochen.

KUNSTGESCHICHTE

Studierende der Kunstgeschichte können sich den Nachweis (Schein) ihrer Leistung/ Teilnahme für ihr Fach am Kunstgeschichtlichen Institut anerkennen lassen. Zuständig für die Anerkennung sind Herr Schmidt oder Frau Saviello.

CURATORIAL STUDIES

Die Anrechnung erfolgt innerhalb der Module M4, M5 und M6 "Fachdisziplinäre Ausrichtung I bis III" in Form eines Seminars. Es kann zwischen Teilnahme- oder Leistungsnachweis (durch Abgabe einer Hausarbeit) gewählt werden.

Voraussetzung Der Einstieg in die Arbeit der Studiengruppe ist zu jedem Semester problemlos möglich.

Eine vorherige ANMELDUNG per Mail an P. Gorzolla (p.gorzolla@em.uni-frankfurt.de) ist gern gesehen, aber für eine Teilnahme NICHT NOTWENDIG.

Zur Übung gehört ein OLAT-Kurs, in den Sie sich vorab schon einschreiben können; die Adresse finden Sie hier [zeitnah](#).

Bem. zu Zeit und Ort Im Rahmen der Veranstaltung besteht die Möglichkeit zur Teilnahme an einer 2-tägigen **Exkursion** zum *Georg-Eckert-Institut für internationale Schulbuchforschung* in Braunschweig (**Do/Fr 11./12.5.2017**). Kosten max. 90 EUR (Anreise mit der Bahn, eine Übernachtung). **Anmeldung** zur Exkursion spätestens in der 1. Sitzung am 19. April!

Transkulturelle Mittelalterforschung - quo vadis?

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Lohse

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt Transkulturelle Mittelalterforschung ist en vogue. Um zu ermessen, was wir uns zukünftig von ihr erwarten dürfen, lohnt ein Blick zurück auf die Forschungsentwicklung der letzten zwanzig Jahre. Was sind die theoretischen Prämissen dieses Ansatzes? In welchem Verhältnis stehen programmatischer Anspruch und empirische Wirklichkeit zueinander? Bleiben solche Forschungen letztlich randständig oder verändern sie das Selbstverständnis der Mediävistik als Disziplin?

Literatur Transkulturelle Verflechtungsprozesse in der Vormoderne. Hrsg. v. Wolfram
Drews / Christian Scholl. Berlin / Boston 2016; Georg Christ et al., Transkulturelle
Verflechtungen. Mediävistische Perspektiven. Göttingen 2016.

»Holocaust. Die Geschichte der Familie Weiss« - Ein Fernsehfilm und seine Folgen

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Osterloh

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, Seminarhaus - SH 3.105

Di, Einzel, 18:00 - 22:00, 25.04.2017 - 25.04.2017, Seminarhaus - SH 3.103

Di, Einzel, 18:00 - 22:00, 02.05.2017 - 02.05.2017, Seminarhaus - SH 3.103

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 09.06.2017 - 09.06.2017, Seminarhaus - SH 2.108

Mo, Einzel, 09:00 - 18:00, 12.06.2017 - 12.06.2017, Seminarhaus - SH 3.105

Voraussetzung Teilnahme ausschließlich nach persönlicher Anmeldung per Mail an: j.osterloh@fritz-bauer-institut.de

Geschichte und Philosophie der Wissenschaften, Abschluss Magister Artium (nur als Nebenfach), modularisiert

Basismodule

Geschichte (GPHW-MAG-NF-BM1)

Die Pluralität der Welten: Kosmologische Texte des 17. und 18. Jahrhunderts

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Epple

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt Die vielbeschworene "kopernikanische Wende", in deren Verlauf das neuzeitliche kosmologische Weltbild entstand, involvierte wesentlich mehr als einen Wandel in der Beschreibung der Planetenbewegungen vom "geozentrischen" zum "heliozentrischen" System. In der Übung werden gemeinsam Auszüge aus Texten gelesen, die unter verschiedenen Vorzeichen eine Neubeschreibung des Kosmos anstrebten. Besondere Aufmerksamkeit gilt dabei dem Motiv einer Vielzahl von bewohnten Welten in einem unendlichen Kosmos, das die menschliche Sonderstellung im Kosmos relativierte einem breiteren Publikum nahegebracht werden sollte. An diesen Texten lässt sich auch der höchst fragile und dynamische Status der neuen Kosmologie zwischen philosophischer und theologischer Spekulation, literarischer Fiktion und empirischer Naturwissenschaft mit Händen greifen.

- Literatur
- John Wilkins, The discovery of a world in the moone, London 1638 (digitalisiert auf www.gutenberg.org).
 - Bernard le Bovier de Fontenelle, Entretiens sur la pluralité des mondes, Paris 1686 (digitalisiert auf fr.wikisource.org, deutsch: Dialogen über die Mehrheit der Welten, mit Anmerkungen und Kupfertafeln von Johann Elert Bode, Berlin 1780, Neudruck Weinheim 1983).
 - Christiaan Huygens, The celestial worlds discover'd: or, conjectures concerning the inhabitants, plants and productions of the worlds in the planets, London 1698, Neudruck London 1968 (digitalisiert auf www.phys.uu.nl/~huygens/cosmotheorosen.htm, lat. Original: Cosmotheoros, Den Haag 1698).
 - William Derham, Astro-Theology: or a Demonstration of the Being and Attributes of God, From a Survey of the Heavens. London: W. Innys 1715.
 - Thomas Wright of Durham, An Original Theory or New Hypothesis of the Universe, London 1750
 - Voltaire, Micromegas, Paris 1752
 - Immanuel Kant, Allgemeine Naturgeschichte und Theorie des Himmels, Königsberg und Leipzig 1755
 - Paolo Rossi, Die Geburt der modernen Wissenschaft in Europa, München 1997.
 - Steven J. Dick, Plurality of Worlds: The Origins of the Extraterrestrial Life Debate from Democritus to Kant, Cambridge 1982

Geschichte der europäischen Juden in der Frühen Neuzeit

Vorlesung mit Übung, Lehrperson Voß

Do, woch, 14:00 - 16:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11

Inhalt	<p>Die einführende Vorlesung bietet einen Überblick über die Geschichte und Kultur der europäischen Juden in der Frühen Neuzeit (16.-18. Jahrhundert). Den zeitlichen Rahmen bilden zum einen die spätmittelalterlichen Judenvertreibungen (u.a. Spanien 1492) und zum anderen der Beginn der Haskala, der jüdischen Aufklärung, in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts. Dabei wird jüdische Geschichte, Religion und Kultur in den Kontext der Umgebungsgeschichte eingebettet und die sozialen, politischen und kulturellen Beziehungen der Juden zu ihrer christlichen und muslimischen Umgebungsgesellschaft ebenso betrachtet wie innerjüdische Entwicklungen.</p> <p>Für Studierende der Judaistik ist die Vorlesung mit einem obligatorischen wöchentlichen Tutorium verbunden, in dem Originalquellen in Auszügen gelesen werden. Die Terminfestlegung für das Tutorium erfolgt in der ersten Semesterwoche in Absprache mit den TeilnehmerInnen.</p> <p>Literatur: Ruderman, David, <i>Early Modern Jewry: A New Cultural History</i>, Princeton 2010; Breuer, Mordechai/Graetz, Michael, <i>Deutsch-jüdische Geschichte der Neuzeit</i>. Bd. 1: 1600-1780, München 1996; Litt, Stefan, <i>Geschichte der Juden Mitteleuropas, 1500-1800</i>, Darmstadt 2009; Schorn-Schütte, Luise, <i>Geschichte Europas in der Frühen Neuzeit: Studienhandbuch 1500-1789</i>, Paderborn 2009; Wiesner-Hanks, Merry E., <i>Early Modern Europe 1450-1789</i>, Cambridge 2013.</p>
--------	--

Texte aus Uruk - Einblicke in dreitausend Jahre keilschriftliche Gelehrsamkeit

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Bawanypeck

Di, woch, 16:00 - 18:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 1.102

Inhalt	<p>Die südmesopotamische Stadt Uruk entwickelte sich bereits gegen Ende des 4. Jt. zu einer Großstadt in der wichtige kulturelle Errungenschaften anzutreffen waren, zu deren bedeutendsten die Erfindung der (Keil)Schrift gehört. Als Stadt des legendären Königs Gilgamesch, dessen Taten durch das Gilgamesch-Epos - einer der ältesten schriftlichen Dichtungen - überliefert sind, repräsentiert Uruk die städtische Zivilisation Sumers. Die Ausstrahlung Uruks auf den altorientalischen Raum zeigt sich auch darin, dass die Stadt über ihre Blütezeit als Wirtschafts- und Verwaltungszentrum hinaus bis in die Seleukidenzeit ein kulturelles und religiöses Zentrum von überregionaler Bedeutung blieb.</p>
--------	---

Ziel der Übung ist es anhand keilschriftlicher Quellentexte (die in deutscher oder englischer Übersetzung gelesen werden) einen Einblick in die Bedeutung der Stadt als Zentrum von Wissen und Gelehrsamkeit zu geben. Zu Beginn der Übung wird die Betrachtung der Voraussetzungen der Keilschrifterfindung und ihrer Entwicklung im Mittelpunkt stehen.

Voraussetzung regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit; Übernahme eines Referates

Literatur * Nicola Crüsemann et al. (Hrsg.) *Uruk: 5000 Jahre Megacity* (Katalog)

* Petersberg: Michael Imhof Verlag (BZG, Q6, 7. OG, R. 7.621, Signatur Kat Uruk 24 OM Berl)

Theoretische Philosophie (GPHW-MAG-NF-BM2)

Geschichte der Philosophie (GPHW-MAG-NF-BM3)

Wissenschaftsgeschichte (GPHW-MAG-NF-BM4)

Die Pluralität der Welten: Kosmologische Texte des 17. und 18. Jahrhunderts

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Epple

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt	<p>Die vielbeschworene "kopernikanische Wende", in deren Verlauf das neuzeitliche kosmologische Weltbild entstand, involvierte wesentlich mehr als einen Wandel in der Beschreibung der Planetenbewegungen vom "geozentrischen" zum "heliozentrischen" System. In der Übung werden gemeinsam Auszüge aus Texten gelesen, die unter verschiedenen Vorzeichen eine Neubeschreibung des Kosmos anstrebten. Besondere</p>
--------	---

Aufmerksamkeit gilt dabei dem Motiv einer Vielzahl von bewohnten Welten in einem unendlichen Kosmos, das die menschliche Sonderstellung im Kosmos relativierte einem breiteren Publikum nahegebracht werden sollte. An diesen Texten lässt sich auch der höchst fragile und dynamische Status der neuen Kosmologie zwischen philosophischer und theologischer Spekulation, literarischer Fiktion und empirischer Naturwissenschaft mit Händen greifen.

Literatur

- John Wilkins, *The discovery of a world in the moone*, London 1638 (digitalisiert auf www.gutenberg.org).
- Bernard le Bovier de Fontenelle, *Entretiens sur la pluralité des mondes*, Paris 1686 (digitalisiert auf fr.wikisource.org, deutsch: *Dialogen über die Mehrheit der Welten*, mit Anmerkungen und Kupfertafeln von Johann Elert Bode, Berlin 1780, Neudruck Weinheim 1983).
- Christiaan Huygens, *The celestial worlds discover'd: or, conjectures concerning the inhabitants, plants and productions of the worlds in the planets*, London 1698, Neudruck London 1968 (digitalisiert auf www.phys.uu.nl/~huygens/cosmotheoros.htm, lat. Original: *Cosmotheoros*, Den Haag 1698).
- William Derham, *Astro-Theology: or a Demonstration of the Being and Attributes of God, From a Survey of the Heavens*. London: W. Innys 1715.
- Thomas Wright of Durham, *An Original Theory or New Hypothesis of the Universe*, London 1750
- Voltaire, *Micromegas*, Paris 1752
- Immanuel Kant, *Allgemeine Naturgeschichte und Theorie des Himmels*, Königsberg und Leipzig 1755
- Paolo Rossi, *Die Geburt der modernen Wissenschaft in Europa*, München 1997.
- Steven J. Dick, *Plurality of Worlds: The Origins of the Extraterrestrial Life Debate from Democritus to Kant*, Cambridge 1982

Texte aus Uruk - Einblicke in dreitausend Jahre keilschriftliche Gelehrsamkeit

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Bawanypeck

Di, woch, 16:00 - 18:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 1.102

Inhalt

Die südmesopotamische Stadt Uruk entwickelte sich bereits gegen Ende des 4. Jt. zu einer Großstadt in der wichtige kulturelle Errungenschaften anzutreffen waren, zu deren bedeutendsten die Erfindung der (Keil)Schrift gehört. Als Stadt des legendären Königs Gilgamesch, dessen Taten durch das Gilgamesch-Epos - einer der ältesten schriftlichen Dichtungen - überliefert sind, repräsentiert Uruk die städtische Zivilisation Sumers. Die Ausstrahlung Uruks auf den altorientalischen Raum zeigt sich auch darin, dass die Stadt über ihre Blütezeit als Wirtschafts- und Verwaltungszentrum hinaus bis in die Seleukidenzeit ein kulturelles und religiöses Zentrum von überregionaler Bedeutung blieb.

Ziel der Übung ist es anhand keilschriftlicher Quellentexte (die in deutscher oder englischer Übersetzung gelesen werden) einen Einblick in die Bedeutung der Stadt als Zentrum von Wissen und Gelehrsamkeit zu geben. Zu Beginn der Übung wird die Betrachtung der Voraussetzungen der Keilschrifterfindung und ihrer Entwicklung im Mittelpunkt stehen.

Voraussetzung

regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit; Übernahme eines Referates

Literatur

* Nicola Crüsemann et al. (Hrsg.) *Uruk: 5000 Jahre Megacity* (Katalog)

* Petersberg: Michael Imhof Verlag (BZG, Q6, 7. OG, R. 7.621, Signatur Kat Uruk 24 OM Berl)

Vertiefungsmodule

Wissenschaftsgeschichte (GPHW-MAG-NF-VM1)

Die Pluralität der Welten: Kosmologische Texte des 17. und 18. Jahrhunderts

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Epple

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

- Inhalt** Die vielbeschworene "kopernikanische Wende", in deren Verlauf das neuzeitliche kosmologische Weltbild entstand, involvierte wesentlich mehr als einen Wandel in der Beschreibung der Planetenbewegungen vom "geozentrischen" zum "heliozentrischen" System. In der Übung werden gemeinsam Auszüge aus Texten gelesen, die unter verschiedenen Vorzeichen eine Neubeschreibung des Kosmos anstrebten. Besondere Aufmerksamkeit gilt dabei dem Motiv einer Vielzahl von bewohnten Welten in einem unendlichen Kosmos, das die menschliche Sonderstellung im Kosmos relativierte einem breiteren Publikum nahegebracht werden sollte. An diesen Texten lässt sich auch der höchst fragile und dynamische Status der neuen Kosmologie zwischen philosophischer und theologischer Spekulation, literarischer Fiktion und empirischer Naturwissenschaft mit Händen greifen.
- Literatur**
- John Wilkins, The discovery of a world in the moone, London 1638 (digitalisiert auf www.gutenberg.org).
 - Bernard le Bovier de Fontenelle, Entretiens sur la pluralité des mondes, Paris 1686 (digitalisiert auf fr.wikisource.org, deutsch: Dialogen über die Mehrheit der Welten, mit Anmerkungen und Kupfertafeln von Johann Elert Bode, Berlin 1780, Neudruck Weinheim 1983).
 - Christiaan Huygens, The celestial worlds discover'd: or, conjectures concerning the inhabitants, plants and productions of the worlds in the planets, London 1698, Neudruck London 1968 (digitalisiert auf www.phys.uu.nl/~huygens/cosmotheoros.html, lat. Original: Cosmotheoros, Den Haag 1698).
 - William Derham, Astro-Theology: or a Demonstration of the Being and Attributes of God, From a Survey of the Heavens. London: W. Innys 1715.
 - Thomas Wright of Durham, An Original Theory or New Hypothesis of the Universe, London 1750
 - Voltaire, Micromegas, Paris 1752
 - Immanuel Kant, Allgemeine Naturgeschichte und Theorie des Himmels, Königsberg und Leipzig 1755
 - Paolo Rossi, Die Geburt der modernen Wissenschaft in Europa, München 1997.
 - Steven J. Dick, Plurality of Worlds: The Origins of the Extraterrestrial Life Debate from Democritus to Kant, Cambridge 1982

Studiengruppe Historische Epistemologie: Zur historischen Epistemologie der Zeit - Techniken, Konzepte, Modellierungen

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Epple/Link/Müller

Do, Einzel, 16:30 - 18:00, 20.04.2017 - 20.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

BlockSaSo, 12.07.2017 - 17.07.2017

Inhalt Das Seminar behandelt gemeinsam mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern ausgewählte Themen aus dem weiten Feld einer Wissens- und Wissenschaftsgeschichte der Zeit. In epochenübergreifender Perspektive sollen zum einen Praktiken und Wissenstechniken der Zeitbestimmung von der Kalenderrechnung über die Verbreitung der mechanischen Uhr bis zur modernen Präzisionsmessung, ebenso wie Kulturtechniken der Zeit, z.B. in Musik oder Prognostik diskutiert werden. Zum zweiten wird es um Zeitkonzepte und darauf bezügliche Kontroversen in den Wissenschaften gehen, etwa in Naturgeschichte und Biologie, Geologie, Physik, Ökonomie und Sozialwissenschaften. Schließlich soll es drittens um die Möglichkeiten und Problematik von historiographischen Modellierungen von Zeit und Zeitverläufen in der allgemeinen Geschichte und der Wissen(schaft)sgeschichte gehen.

Voraussetzung Wir bitten um persönliche Anmeldung bei den Dozenten. Voraussetzung für die Teilnahme am Kompaktseminar ist die Bereitschaft zum selbständigen Erarbeiten eines Referatsthemas sowie die Lektüre des gemeinsam mit den Teilnehmenden zusammengestellten Seminarreaders im Vorfeld der Blockveranstaltung.

Literatur Reise- und Aufenthaltskosten werden vom Historischen Seminar bezuschusst. Literaturvorschläge folgen in der Vorbesprechung.

Bem. zu Zeit und Ort Kompaktseminar in Riezlern im Kleinwalsertal

Anreise: 12.7.2017, Abreise: 17.7.2017

Texte aus Uruk - Einblicke in dreitausend Jahre keilschriftliche Gelehrsamkeit

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Bawanypeck

Di, woch, 16:00 - 18:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 1.102

Inhalt Die südmesopotamische Stadt Uruk entwickelte sich bereits gegen Ende des 4. Jt. zu einer Großstadt in der wichtige kulturelle Errungenschaften anzutreffen waren, zu deren bedeutendsten die Erfindung der (Keil)Schrift gehört. Als Stadt des legendären Königs Gilgamesch, dessen Taten durch das Gilgamesch-Epos - einer der ältesten schriftlichen Dichtungen - überliefert sind, repräsentiert Uruk die städtische Zivilisation Sumers. Die Ausstrahlung Uruks auf den altorientalischen Raum zeigt sich auch darin, dass die Stadt über ihre Blütezeit als Wirtschafts- und Verwaltungszentrum hinaus bis in die Seleukidenzeit ein kulturelles und religiöses Zentrum von überregionaler Bedeutung blieb.

Ziel der Übung ist es anhand keilschriftlicher Quellentexte (die in deutscher oder englischer Übersetzung gelesen werden) einen Einblick in die Bedeutung der Stadt als Zentrum von Wissen und Gelehrsamkeit zu geben. Zu Beginn der Übung wird die Betrachtung der Voraussetzungen der Keilschrifterfindung und ihrer Entwicklung im Mittelpunkt stehen.

Voraussetzung regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit; Übernahme eines Referates

Literatur * Nicola Crüsemann et al. (Hrsg.) *Uruk: 5000 Jahre Megacity* (Katalog)

* Petersberg: Michael Imhof Verlag (BZG, Q6, 7. OG, R. 7.621, Signatur Kat Uruk 24 OM Berl)

Wissenschaft in der Epoche der Aufklärung: die Naturwissenschaften im 17. und 18. Jahrhundert

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Eppler

Di, woch, 14:00 - 16:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Nachdem im Europa des 17. Jahrhunderts eine stürmische Entwicklung einer „neuen Wissenschaft“ einsetzte, die nicht nur den Wandel von einem geozentrischen zu einem heliozentrischen Weltbild brachte, sondern alle Felder des Wissens von der Natur und vom Menschen erfasste, führte diese Entwicklung im 18. Jahrhundert zu einer breiten Blüte der Naturwissenschaften in der Kultur der Aufklärungszeit. Dabei konkurrierten in vielfältiger Weise mathematisch-mechanistische Erklärungen der Welt mit einer eher beschreibenden Naturgeschichte. Die Vorlesung gibt einen einführenden Überblick über einige der zentralen Entwicklungen dieses Zeitraums. Im Zentrum stehen die Innovationen des 17. Jahrhunderts, die u.a. im Werk Isaac Newtons kulminierten, und die kulturelle und gesellschaftliche Bedeutung der Wissenschaftsentwicklung für die europäische Aufklärung.

Literatur

- Peter Dear: *Revolutionizing the Sciences: European Knowledge and Its Ambitions, 1500-1700*, Princeton 2001
- Thomas L. Hankins: *Science and the Enlightenment*, Cambridge 1995
- Lorraine Daston und Katherine Park (Hg.): *Early Modern Science*, Cambridge 2006 (= *The Cambridge History of Science*, Bd. 3)
- Roy Porter (Hg.): *Eighteenth Century Science*, Cambridge 2003 (*The Cambridge History of Science*, Bd. 4)
- Michel Serres (Hg.): *Elemente einer Geschichte der Wissenschaften*, Frankfurt am Main 1994
- Hans Wussing (Hg.): *Geschichte der Naturwissenschaften*, Leipzig 1983

Wissenschaft und Aufklärung: Das Beispiel Jean d'Alembert im Kontext

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Eppler

Do, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt Das Seminar geht der Rolle der Wissenschaften für die europäische Aufklärung am Beispiel eines bedeutenden mathematischen Wissenschaftlers und Enzyklopädisten nach. Jean D'Alembert trug nicht nur zu verschiedenen Gebieten mathematischen Wissens von der Mechanik bis zur Anwendung der Wahrscheinlichkeitsrechnung

auf die Impfung bei, sondern er wurde als Mitherausgeber der großen französischen Enzyklopädie, als Übersetzer und als Essayist auch ein wichtiger *homme de lettres*. Ausgehend von seiner philosophischen Hauptschrift *Essai sur les éléments de philosophie* (= *Versuch über die Elemente der Philosophie*), die ein Panorama aller menschlichen Wissensgebiete von den Naturwissenschaften bis zur Moral skizziert, und einigen wichtigen Essays werden wir den wissenschaftlichen, politischen und kulturellen Kontexten nachgehen, in denen D'Alemberts engagierte Schriftstellerei stand. Neben Fragen der Nützlichkeit und allgemeinen Zugänglichkeit des Wissens standen für ihn dabei auch Fragen der politischen und ökonomischen Gleichheit der Menschen im Zentrum.

Literatur

Wir werden dem Seminar eine von einer Arbeitsgruppe in Frankfurt erarbeitete neue deutsche Übersetzung des *Versuchs über die Elemente der Philosophie* zugrundelegen. Andere Schriften des Autors können ggf. (im französischen Original) Grundlage für einzelne Referate werden. Weitere Literatur wird in der ersten Sitzung genannt. Zur ersten Orientierung kann dienen:

- Jean D'Alembert, Einleitung zur Enzyklopädie (1751), hg von Günther Mensching, Philosophische Bibliothek 473, Hamburg: Meiner, 1997.

Philosophie der Wissenschaften (GPHW-MAG-NF-VM2)

Geschichte, Abschluss Bachelor of Arts (Hauptfach)

Das Pflichtmodul "Erwerb von Fremdsprachenkenntnissen (GE-BA-HF-FS)" ist nicht dargestellt, hierfür keine eigenen Lehrveranstaltungen angeboten werden

Orientierungstage Geschichte (für StudienanfängerInnen, Fach- und Studienortwechsler)

Orientierungsveranstaltung, Lehrperson Gorzolla/Siebold/Wiegandt

Mo, Einzel, 10:00 - 17:00, 10.04.2017 - 10.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Mo, Einzel, 10:00 - 17:00, 10.04.2017 - 10.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b

Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Di, Einzel, 10:00 - 14:00, 11.04.2017 - 11.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Di, Einzel, 12:00 - 16:00, 11.04.2017 - 11.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Di, Einzel, 12:00 - 16:00, 11.04.2017 - 11.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Di, Einzel, 12:00 - 16:00, 11.04.2017 - 11.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 13.04.2017 - 13.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt

EINFÜHRUNGS- und INFORMATIONSVERANSTALTUNG DES HISTORISCHEN SEMINARS FÜR STUDIENANFÄNGER/INNEN, FACH- und STUDIENORTWECHSLER

Zweitägig, Mo 10-17h, Di 10-16h, nähere Infos unter <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/anfaenger>.

- Orientierungswissen zu Beginn des Fachstudiums Geschichte
- Einführungen in die Studiengänge B.A. (Haupt- und Nebenfach) sowie Lehramt L3
- Praxiseinblicke ins Studium der Geschichte
- Übersicht über Informationsangebote
- Campusführung
- Erstsemester-Empfang

Basismodule

Alte Geschichte (GE-BA-HF-BM1)

Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Augustus

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Forster

Mi, woch, 09:00 - 12:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr:
FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Friedensbringer, Erneuerer der Republik, *princeps inter pares* – rücksichtsloser Politiker, berechnender Machtmensch, Zerstörer der Republik. Die Meinungen über Leben und Wirken des Augustus divergierten – geschuldet nicht zuletzt auch der augusteischen Selbstdarstellung und der offiziellen Herrschaftspropaganda – bereits in der Antike erheblich. Auch in der modernen Forschung führt die Beurteilung des Begründers der besonderen Herrschaftsform des römischen Principats bis heute zu zahlreichen Kontroversen und lässt Raum für die unterschiedlichsten Interpretationen. Unbestritten hatte Augustus mit seiner Politik nachhaltigen Erfolg und konnte das neue Herrschaftssystem des Principats, das mit Veränderungen bis in die Spätantike Bestand haben sollte, in eine dauerhafte Form überführen und damit das römische Kaisertum begründen. Im Rahmen des Seminars sollen zunächst in chronologischer Abfolge der Aufstieg des jungen Octavius von den Anfängen als Rächer seines Adoptivvaters Caesar über die Triumviratszeit bis zum unumstrittenen Alleinherrscher im Römischen Reich in den Blick genommen werden. Daneben wird über eine strukturelle Analyse auch die Umwandlung der republikanischen Verfassung in das von Augustus auf Basis der traditionellen Ordnung geschaffene Herrschaftssystem des Principats zu betrachten sein. Einen dritten Aspekt des Seminars wird die insbesondere nach der Etablierung der Alleinherrschaft einsetzende Blüte in kulturellen Bereichen bilden – brachte die Herrschaft des Augustus neben den politischen Veränderungen auch zahlreiche neue Impulse für das literarische Schaffen und die bildenden Künste in Verbindung mit einem prachtvollen Ausbau insbesondere der Stadt Rom.

Voraussetzung **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung!!**
Achtung: Änderung des Anmeldeverfahrens!

Am **Di., 18. April 2017**, stellen die Proseminarleiter*innen der **Alten Geschichte** ihre Proseminare um **12.30 Uhr in IG 411** vor. Anschließend können Sie sich **DORT** bis 14.00 Uhr in die Listen eintragen. Zur Anmeldung benötigen Sie die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** aus dem ersten Semester.

Von Mi. bis Do. (19. - 20. April) liegen die Anmeldelisten für die **Proseminare der Alten Geschichte** dann noch einmal von 10-12 Uhr in Raum IG 4.517 (4. OG, Q5) aus.

- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) sowie alle **L3**-Studierenden müssen bei der Anmeldung die Bescheinigung über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 12. und 13. und 18.-20. April 2017 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr, sowie am 12.4. zusätzlich von 14.00 – 16.00 bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. April durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum xxx statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.
Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die

ausschließlich durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann
(s. oben)!!

- Literatur
- Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung (s. oben).
E. Baltrusch/Ch. Wendt, Der Erste. Augustus und der Beginn einer neuen Epoche, Darmstadt 2016.
- J. Bleicken, Augustus. Eine Biographie, Berlin 1998 (ND Reinbek 2010).
- W. Eck, Augustus und seine Zeit, München ⁵2009.
- K. Galinsky, Augustan culture. An interpretive introduction, Princeton 1996.
- R. von den Hoff/W. Stroh/M. Zimmermann, Divus Augustus. Der erste römische Kaiser und seine Welt, München 2014.
- D. Kienast, Augustus. Prinzeps und Monarch, Darmstadt ⁵2014.
- Ch. Meier, Augustus. Die Begründung der Monarchie als Wiederherstellung der Republik, in: Ders., Die Ohnmacht des allmächtigen Dictators Caesar. Drei biographische Skizzen, Frankfurt am Main 1980, 223-287.
- P. Zanker, Augustus und die Macht der Bilder, München ⁵2009.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt um 9:30 Uhr.

Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Das römische Athen. Von Sulla bis Nero (80 v. Chr. bis 70 n. Chr.)

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Moser

Do, woch, 09:00 - 12:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Die Geschichte Athens war nicht mit der Ankunft der Römer beendet: Gerade auch unter römischer Herrschaft war Athen Bühne internationaler Politik, blutiger Kriege und Statusangelegenheiten unter Eliten. Wie wir im Proseminar anhand verschiedener Quellen nachzeichnen werden, rückte Athen im 1. Jh. v. Chr. und 1. Jh. n. Chr. immer wieder in den Blickwinkel römischer Politik: Sulla zerstörte die Stadt, unter Caesar und Antonius litt Athen während der römischen Bürgerkriege, Cicero und andere römische Senatoren kamen nach Athen um zu studieren, Atticus ging in Griechenland ins Exil, Augustus und sein Schwager Agrippa schließlich brachten Athen, seine Bauten und religiösen Kulte wieder zur Blüte. Vor diesem Hintergrund wurde Athen besonders vom kulturellen und religiösen Austausch zwischen beiden Kulturen geprägt. Diesen Ereignissen werden wir im Proseminar mithilfe antiker Quellen (antiker Historiker und Schriftsteller, Münzen, archäologischer Hinterlassenschaften und Inschriften) nachgehen. Zwei Fragen sollten im Zentrum unserer Untersuchungen stehen: Wie sehr war das Verhältnis zwischen Athen und den Vertretern Roms von Konflikt geprägt? Und welche Rolle spielte hierbei das Idealbild des klassischen Griechenland?

Voraussetzung **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung!!**
Achtung: Änderung des Anmeldeverfahrens!

Am **Di., 18. April 2017**, stellen die Proseminarleiter*innen der **Alten Geschichte** ihre Proseminare um **12.30 Uhr in IG 411** vor. Anschließend können Sie sich **DORT** bis 14.00 Uhr in die Listen eintragen. Zur Anmeldung benötigen Sie die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** aus dem ersten Semester.

Von Mi. bis Do. (19. - 20. April) liegen die Anmeldelisten für die **Proseminare der Alten Geschichte** dann noch einmal von 10-12 Uhr in Raum IG 4.517 (4. OG, Q5) aus.

- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) sowie alle **L3** -Studierenden müssen bei der Anmeldung die Bescheinigung über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 12. und 13. und 18.-20. April 2017 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr, sowie am 12.4. zusätzlich von 14.00 – 16.00 bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. April durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum xxx statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung (s. oben).
- Chr. Böhme, *Princeps und Polis : Untersuchungen zur Herrschaftsform des Augustus über bedeutende Orte in Griechenland*, 1995

- Chr. Habicht, *Athen : Die Geschichte der Stadt in hellenistischer Zeit*, 1995

- M. Hoff (Hg.), *The Romanization of Athens : proceedings of an international conference held at Lincoln, Nebraska (April 1996)*, 1997

- R. Krumeich und Chr. Witschel (Hg.), *Die Akropolis von Athen im Hellenismus und in der römischen Kaiserzeit* , 2010

- A. Spawforth, *Greece and the Augustan Cultural Revolution*, 2012

Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Die Punischen Kriege

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Weiß

Mo, woch, 14:00 - 17:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt

Der Aufstieg Roms führte im 3. Jh. v. Chr. zur Konfrontation mit der ersten Großmacht des westlichen Mittelmeers, Karthago, die in zwei langen, zähen und verlustreichen Kriegen niedergeworfen wurde. Im Proseminar soll es weniger um den Verlauf der Kriege gehen, sondern es sollen einige ausgewählte Probleme diskutiert werden, vorrangig die einzelnen römisch-karthagischen Verträgen, die wir dank einer relativ dichten historiographischen Überlieferung kennen.

Voraussetzung

Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung!!**
Achtung: Änderung des Anmeldeverfahrens!

Am **Di., 18. April 2017**, stellen die Proseminarleiter*innen der **Alten Geschichte** ihre Proseminare um **12.30 Uhr in IG 411** vor. Anschließend können Sie sich **DORT** bis 14.00 Uhr in die Listen eintragen. Zur Anmeldung benötigen Sie die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** aus dem ersten Semester.

Von Mi. bis Do. (19. - 20. April) liegen die Anmeldelisten für die **Proseminare der Alten Geschichte** dann noch einmal von 10-12 Uhr in Raum IG 4.517 (4. OG, Q5) aus.

- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) sowie alle **L3**-Studierenden müssen bei der Anmeldung die Bescheinigung über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 12. und 13. und 18.-20. April 2017 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr, sowie am 12.4. zusätzlich von 14.00 – 16.00 bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. April durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum xxx statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich **Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & Geschichte & Proseminare** (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung (s. oben). Obligatorisch ist die Lektüre einer Einführung in die Alte Geschichte,

Literatur

z.B.: H. Leppin, Einführung in die Alte Geschichte, 2. Aufl. (München 2014). Zum Einstieg in das Thema empfiehlt sich: D. Hoyos, Mastering the West. Rome and Carthage at war (Oxford 2015); K. Zimmermann, Rom und Karthago (Darmstadt 2005)

Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Dorf, Feld und Wald: griechisches Landleben

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Färber

Mi, woch, 09:00 - 12:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt

Die griechische Gesellschaft der archaischen und klassischen Zeit (8.-4. Jh. v. Chr.) war zutiefst agrarisch geprägt: Die Menschen lebten mehrheitlich auf dem Land und bestritten ihren Lebensunterhalt von Ackerbau und Viehzucht. Allerdings geben uns die antiken Quellen nur wenig Einblick in ihre Lebensumstände: Da sich die Geschichtsschreiber vorwiegend für geopolitische Entwicklungen, Kriege und deren Protagonisten interessierten, lässt sich der bäuerliche Alltag fast nur über die Dichtung und in Kombination mit Inschriften und archäologischen Quellen erschließen. Welche Tiere wurden gehalten, welche Pflanzen angebaut? Wie gestaltete sich der Arbeitstag von Mann, Frau und Kindern? Wie ausgeprägt waren Sklaverei und soziale Ungleichheit? Wie war das Zusammenleben in den dörflichen Gemeinschaften geregelt? Inwieweit partizipierten die Landbewohner am politischen und kulturellen Leben großer Städte wie Athen oder Korinth?

Ausgehend von dieser wirtschafts- und sozialgeschichtlichen Fragestellung führt das Proseminar in die althistorischen Grundwissenschaften ein und vermittelt zudem einen Gesamtüberblick über die Geschichte der Antike.

Voraussetzung

Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung!!**
Achtung: Änderung des Anmeldeverfahrens!

Am **Di., 18. April 2017**, stellen die Proseminarleiter*innen der **Alten Geschichte** ihre Proseminare um **12.30 Uhr in IG 411** vor. Anschließend können Sie sich **DORT** bis 14.00 Uhr in die Listen eintragen. Zur Anmeldung benötigen Sie die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** aus dem ersten Semester.

Von Mi. bis Do. (19. - 20. April) liegen die Anmeldelisten für die **Proseminare der Alten Geschichte** dann noch einmal von 10-12 Uhr in Raum IG 4.517 (4. OG, Q5) aus.

- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) sowie alle **L3**-Studierenden müssen bei der Anmeldung die Bescheinigung über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 12. und 13. und 18.-20. April 2017 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr, sowie am 12.4. zusätzlich von 14.00 – 16.00 bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. April durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum xxx statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.
Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung (s. oben). **Verpflichtend** ist die Lektüre einer Einführung in die Alte Geschichte, z. B. H. Leppin, Einführung in die Alte Geschichte, 2. aktual. Aufl. München 2014, **oder:** H.-J. Gehrke – H. Schneider (Hgg.), Geschichte der Antike: Ein Studienbuch, 3. erw. Aufl. Stuttgart 2010.

Themenbezogene Literatur: W. Schmitz, Nachbarschaft und Dorfgemeinschaft im archaischen und klassischen Griechenland. Berlin 2004.

B. Wells (Hrsg.), Agriculture in Ancient Greece. Proceedings of the Seventh International Symposium at the Swedish Institute at Athens, 16-17 may, 1990, Stockholm 1992.

Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Gaius Marius: Vom Retter des Staates zum Staatsfeind

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Wiegandt

Di, woch, 14:00 - 17:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731
Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Ende des 2. Jh. v. Chr. beobachten wir die ersten großen Krisen der Republik. Eine zentrale Figur dieser Zeit ist Gaius Marius, ein sozialer Aufsteiger, der eine bisher noch nie dagewesene Karriere macht, aber am Ende als Staatsfeind in einem blutigen Bürgerkrieg ein unrühmliches Ende findet. Mittels quellennaher Studien sollen einige Krisenfaktoren analysiert und in Zusammenhang mit dem Aufstieg des Marius gebracht werden.

Voraussetzung **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung!!**
Achtung: Änderung des Anmeldeverfahrens!

Am **Di., 18. April 2017**, stellen die Proseminarleiter*innen der **Alten Geschichte** ihre Proseminare um **12.30 Uhr in IG 411** vor. Anschließend können Sie sich **DORT** bis 14.00 Uhr in die Listen eintragen. Zur Anmeldung benötigen Sie die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** aus dem ersten Semester.

Von Mi. bis Do. (19. - 20. April) liegen die Anmeldelisten für die **Proseminare der Alten Geschichte** dann noch einmal von 10-12 Uhr in Raum IG 4.517 (4. OG, Q5) aus.

- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) sowie alle **L3** -Studierenden müssen bei der Anmeldung die Bescheinigung über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 12. und 13. und 18.-20. April 2017 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr, sowie am 12.4. zusätzlich von 14.00 – 16.00 bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. April durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum xxx statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich **& #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare** (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.
Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung (s. oben). **Obligatorisch** ist die Lektüre einer Einführung in die Alte Geschichte, z.B.:

Hartmut Leppin, Einführung in die Alte Geschichte, 2., überarbeitete Auflage München 2014.

Für den Einstieg empfiehlt sich:

Bernhard Linke, Die römische Republik von den Gracchen bis Sulla, Darmstadt, 2005

Martin Jehne, Die römische Republik: von der Gründung bis Caesar, 3. Auflage, München 2013.

Zur Vertiefung dient:

Federico Santangelo, Marius, London 2016.

Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Philipp II. Der Aufstieg Makedoniens Kurs A

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Wiegandt

Mo, woch, 14:00 - 17:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt Im 4. Jh. v. Chr. steigt Makedonien unter Philipp II. zum Hegemon Griechenlands auf und verändert die bisher von Stadtstaaten dominierte Region dauerhaft. Wer waren die Makedonen, welche Faktoren für ihren Erfolg können wir ausmachen und welche Rolle spielte Philipp? Mittels quellennaher Studien wird die Neuordnung unter Philipp II. analysiert. Den Endpunkt des Proseminars bildet der Beginn des Feldzugs gegen die Perser unter seinem Sohn Alexander III.

Voraussetzung **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung!!**
Achtung: Änderung des Anmeldeverfahrens!

Am **Di., 18. April 2017**, stellen die Proseminarleiter*innen der **Alten Geschichte** ihre Proseminare um **12.30 Uhr in IG 411** vor. Anschließend können Sie sich **DORT** bis 14.00 Uhr in die Listen eintragen. Zur Anmeldung benötigen Sie die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** aus dem ersten Semester.

Von Mi. bis Do. (19. - 20. April) liegen die Anmeldelisten für die **Proseminare der Alten Geschichte** dann noch einmal von 10-12 Uhr in Raum IG 4.517 (4. OG, Q5) aus.

- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) sowie alle **L3**-Studierenden müssen bei der Anmeldung die Bescheinigung über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 12. und 13. und 18.-20. April 2017 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr, sowie am 12.4. zusätzlich von 14.00 – 16.00 bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. April durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum xxx statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich **& #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare** (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung (s. oben). **Obligatorisch** ist die Lektüre einer Einführung in die Alte Geschichte, z.B.:

Hartmut Leppin, Einführung in die Alte Geschichte, 2., überarbeitete Auflage München 2014.

Für den Einstieg empfiehlt sich:

J. Engels, Philipp II. und Alexander der Große, 2. durchges. u. bibliogr. aktualis.
Auflage Darmstadt 2012.

Zur Vertiefung dienen bspw.:

M. Errington, Geschichte Makedoniens. Von den Anfängen bis zum Untergang des
Königreiches, München 1986.

I. Worthington, Philipp II. of Macedonia, New Haven 2008.

Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Philipp II. Der Aufstieg Makedoniens Kurs B

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Wiegandt

Do, woch, 14:00 - 17:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Im 4. Jh. v. Chr. steigt Makedonien unter Philipp II. zum Hegemon Griechenlands auf und verändert die bisher von Stadtstaaten dominierte Region dauerhaft. Wer waren die Makedonen, welche Faktoren für ihren Erfolg können wir ausmachen und welche Rolle spielte Philipp ? Mittels quellenaher Studien wird die Neuordnung unter Philipp II. analysiert. Den Endpunkt des Proseminars bildet der Beginn des Feldzugs gegen die Perser unter seinem Sohn Alexander III.

Voraussetzung

Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung!!**
Achtung: Änderung des Anmeldeverfahrens!

Am **Di., 18. April 2017**, stellen die Proseminarleiter*innen der **Alten Geschichte** ihre Proseminare um **12.30 Uhr in IG 411** vor. Anschließend können Sie sich **DORT** bis 14.00 Uhr in die Listen eintragen. Zur Anmeldung benötigen Sie die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** aus dem ersten Semester.

Von Mi. bis Do. (19. - 20. April) liegen die Anmeldelisten für die **Proseminare der Alten Geschichte** dann noch einmal von 10-12 Uhr in Raum IG 4.517 (4. OG, Q5) aus.

- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) sowie alle **L3**-Studierenden müssen bei der Anmeldung die Bescheinigung über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 12. und 13. und 18.-20. April 2017 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr, sowie am 12.4. zusätzlich von 14.00 – 16.00 bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. April durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum xxx statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich **& #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare** (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.
Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung (s. oben).

Literatur **Obligatorisch** ist die Lektüre einer Einführung in die Alte Geschichte, z.B.:
Hartmut Leppin, Einführung in die Alte Geschichte, 2., überarbeitete Auflage München 2014.

Für den Einstieg empfiehlt sich:

J. Engels, Philipp II. und Alexander der Große, 2. durchges. u. bibliogr. aktualis. Auflage Darmstadt 2012.

Zur Vertiefung dienen bspw.:

M. Errington, Geschichte Makedoniens. Von den Anfängen bis zum Untergang des Königreiches, München 1986.

I. Worthington, Philipp II. of Macedonia, New Haven 2008.

Mittelalterliche Geschichte (GE-BA-HF-BM2)

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Busch

Sa, Einzel, 10:00 - 13:00, 22.04.2017 - 22.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Mo, woch, 15:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt Um die Quellen und Methoden der Mittelalterforschung sowie die notwendigen Hilfsmittel und Hilfswissenschaften vorstellen zu können und um das wissenschaftliche Arbeiten einzuüben, werden ausgewählte Quellentexte aus dem 11. Jahrhundert interpretiert, als sich während des sogenannten Investiturstreites Herrschaft und Gesellschaft teilweise einschneidend veränderten.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen vom 18. bis 20. April von 09.00-13.00 in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 12. und 13. und 18.-20. April 2017 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr, sowie am 12.4. zusätzlich von 14.00 – 16.00 bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. April durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum xxx statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte: Das Reich und die Reichsreform von Sigismund bis Karl V. (1410-1555)

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Ressel

Mi, woch, 09:00 - 12:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 2.101

Inhalt Im Spätmittelalter sind im Reich Tendenzen und Bestrebungen hin zu einer neuen Organisation von Staatlichkeit erkennbar. Nach der bedeutenden Schwächung der Machtposition des römischen Königs im 13. und 14. beginnen im 15. Jahrhundert neue Ansätze zu einer Verstetigung von Friedenssicherung und überregionaler

Organisation der verschiedenen Reichsstände. Auslöser hierfür war vor allem das endemische Fehdewesen im Alten Reich und die nicht mehr bewältigbaren Krisen im Osten durch die Hussitenkriege, den Niedergang des Ordensstaates und das Anwachsen der osmanischen Macht. Im Zeitalter der Reichsreform rangen Kaiser, Fürsten, Reichskirche und die Reichsstädte um die Ausgestaltung der künftigen Ordnung. Die Reichsreform bewirkte letzten Endes eine verdichtete Institutionalisierung in Form eines Verfassungssystems, welches in Europa einmalig zu nennen ist. Weder zerfiel das Reich noch entwickelte sich ein zentralistischer Machtstaat, es entstand eine eigentümliche Mischung von Staatenbund und Bundesstaat, die die Frühe Neuzeit im deutschsprachigen Raum entscheidend prägen sollte. Im Proseminar wird auf die innen- wie die außenpolitische Entwicklung in den 145 Jahren der Reichsreform eingegangen, um in möglichst umfassender Perspektive die mannigfaltigen Aspekte des Übergangs des mittelalterlichen in das frühneuzeitliche Reich zu erfassen.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen vom 18. bis 20. April von 09.00-13.00 in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 12. und 13. und 18.-20. April 2017 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr, sowie am 12.4. zusätzlich von 14.00 – 16.00 bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. April durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum xxx statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

Karl-Friedrich Krieger: König, Reich und Reichsreform im Spätmittelalter, 2. durchgesehene Auflage, München 2005.

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte: Der Hundertjährige Krieg

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Nowak

Mi, woch, 13:00 - 16:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Inhalt

Über hundert Jahre – wenn auch mit Unterbrechungen – währten die blutigen Auseinandersetzungen zwischen England und Frankreich, in denen sich die Engländer bemühten, ihre Ansprüche auf den französischen Thron durchzusetzen. Im Rahmen dieses Seminars soll insbesondere die Phase zwischen 1415 und 1435 näher in den Blick genommen werden, die mit der Wiederaufnahme des Krieges durch Heinrich V. und dessen Sieg bei Azincourt einsetzte und mit dem Abschluss des Friedens von Arras und der Loslösung Burgunds von England ihr Ende fand. Während dieser Phase erschien mit Jeanne d'Arc eine Person auf der Bildfläche, die einen höheren Bekanntheitsgrad als alle andere Frauen zu dieser Zeit besitzt und deren Leben und Sterben intensiv rezipiert wurden. Theaterstücke, Erzähltexte, musikalische

Kompositionen, Hörspiele und schließlich Adaptionen durch Film und Fernsehen beschreiben den Aufstieg und Niedergang der „Jungfrau von Orléans“ – und belegen damit ihr letztl. Obsiegen vor der Geschichte als französische Nationalheldin. Das von den englischen Truppen belagerte Orléans half sie zu befreien, und sie ebnete dem französischen Dauphin den Weg zur Krönung in Reims. Den tiefen Fall der Jeanne d'Arc leitete eine Niederlage bei Paris ein. Bei Compiègne geriet sie in Gefangenschaft, wurde der Kirche überstellt und nach einem mehrere Monate währenden Prozess verurteilt. Im Mai 1431 fand die „notorisch rückfällige Ketzerin“ in Rouen ihren Tod auf dem Scheiterhaufen. Knapp zwei Jahrzehnte später wurde – vor dem Hintergrund eines nun gefestigten französischen Königtums – der Prozess wieder aufgerollt und Jeanne d'Arc rehabilitiert. Die zentralen Etappen der Vita dieser 1920 von Benedikt XV. heiliggesprochenen Schutzpatronin Frankreichs, deren rascher Aufstieg und tiefer Sturz in dieser entscheidenden Phase des Hundertjährigen Krieges sich aufgrund der Prozessakten gut fassen lassen, sollen ebenso im Zentrum dieser Veranstaltung stehen wie die bedeutenden Akteure des französischen, englischen und burgundischen Hofes. Das Proseminar gibt einen vertieften Einblick in den politischen Kontext (Hundertjähriger Krieg, Bürgerkrieg in Frankreich) und ermöglicht die Erörterung zentraler Gegenstände der Verfassungsgeschichte (Königtum, Nation etc.).

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen vom 18. bis 20. April von 09.00-13.00 in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 12. und 13. und 18.-20. April 2017 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr, sowie am 12.4. zusätzlich von 14.00 – 16.00 bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. April durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum xxx statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich **Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften**; **Geschichte**; **Proseminare** (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

Spezialliteratur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Zur Einführung ins Thema ist geeignet:

- Joachim Ehlers, Der Hundertjährige Krieg (Beck'sche Reihe 2475), 2. Aufl. München 2012.

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte: Die Kreuzzüge

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Cusa

Mo, woch, 09:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt Die Kreuzzüge – noch im 21. Jahrhundert als politisches Schlagwort in Gebrauch und ein beliebtes Sujet in den Medien Film und Spiel – sollten die mittelalterliche Welt politisch, kulturell und wirtschaftlich nachhaltig prägen. Ab dem späten 11. Jahrhundert zogen christliche Glaubenskrieger für knapp zwei Jahrhunderte wiederholt ins Heilige Land und trafen dabei – nicht nur auf dem Schlachtfeld – auf andere Kulturkreise. Das Proseminar soll einen Überblick über dieses facettenreiche Phänomen bieten. Anhand des Themas sollen zugleich Methoden, Grundbegriffe und Hilfsmittel der Mediävistik erlernt werden.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen vom 18. bis 20. April von 09.00-13.00 in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 12. und 13. und 18.-20. April 2017 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr, sowie am 12.4. zusätzlich von 14.00 – 16.00 bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. April durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum xxx statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich **& #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare** (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

- *Nikolas Jaspert*, Die Kreuzzüge (Geschichte kompakt) Darmstadt ⁶2013.
- *Hans Eberhard Mayer*, Geschichte der Kreuzzüge (Kohlhammer Urban-Taschenbücher 86) Stuttgart ¹⁰2005.
- *Peter Thorau*, Die Kreuzzüge (C.H. Beck Wissen 2338) München ⁴2012.

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte: Die mittelalterliche Stadt

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Geelhaar

Mi, woch, 09:00 - 12:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt Die heutige Landkarte Europas mit ihren Städten und Straßen spiegelt gesellschaftliche, politische, wirtschaftliche und kulturelle Dynamiken wider, die für Mitteleuropa hinsichtlich der Ausbreitung von Städten einen Höhepunkt um 1300 erfuhren. Die „Stadt“ als „totales soziales Phänomen“ (Marcel Mauss) erlaubt und erfordert es, ihre Geschichte multiperspektivisch zu untersuchen, um ihre Gemeinsamkeiten mit und Unterschiede gegenüber anderen urbanen Siedlungsformen in Geschichte, Gegenwart und Zukunft verstehen zu können. Dementsprechend wird das Proseminar verschiedene Aspekte der europäischen Stadtgeschichte an ausgewählte Quellen beleuchten und damit in geschichtswissenschaftliche Arbeitstechniken und Methoden einführen.

- Voraussetzung
- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen vom 18. bis 20. April von 09.00-13.00 in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
 - Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
 - **Erstsemesterberatungen** finden am 12. und 13. und 18.-20. April 2017 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr, sowie am 12.4. zusätzlich von 14.00 – 16.00 bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
 - Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. April durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum xxx statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
 - Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
 - Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

- Literatur
- *Felicitas Schmieder*, Die mittelalterliche Stadt. (Geschichte kompakt) 3. Aufl. Darmstadt 2012 [Kaufempfehlung]
 - *Dieter Schott*, Europäische Urbanisierung. Eine umwelthistorische Einführung (1000-2000). Köln 2014.
 - *David Nicholas*, Urban Europe 1100-1700. Basingstoke 2003.

Neuere Geschichte (GE-BA-HF-BM3)

Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Arbeiten in der Moderne

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Siebold

Mo, woch, 14:00 - 17:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 1.02

Inhalt

Das Proseminar vermittelt die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens im Fach Geschichte. Dazu gehören die Lektüre wissenschaftlicher Texte sowie Techniken und Methoden der Quellenkritik und -interpretation sowie das Diskutieren und Schreiben auf wissenschaftlichem Niveau. Die Prüfung im Proseminar besteht aus einer wissenschaftlichen Hausarbeit, die zu einem Teilaspekt des Seminarthemas verfasst wird.

Diese Grundlagen werden exemplarisch am Thema Arbeit und Arbeiten in der Moderne vermittelt. Anhand ausgewählter Quellen werden wir der Frage nachgehen, wie sich Arbeitsstrukturen und politische Debatten rund um das Thema Arbeit vom Kaiserreich bis zur deutschen Einheit entwickelten. Dabei wird vor allem die unterschiedliche Deutung und Bewertung von Arbeit in den unterschiedlichen Systemen, also in Demokratie und Diktatur, im Kapitalismus und im Sozialismus spielen. Gleich, in welche weltanschaulichen Richtungen man blickt, Arbeit wurde spätestens im 20. Jahrhundert zu einer zentralen Kategorie politischer und gesellschaftlicher Normierungsprozesse. Um dieses Phänomen historisch zu diskutieren, werden sowohl Trends als auch Konfliktlinien thematisiert, so etwa Technologisierung und Fortschritt oder Mit- und Selbstbestimmung. Der Schwerpunkt

liegt auf der deutschen Geschichte, wobei transnationale Einflüsse mit berücksichtigt werden

Über die Lernplattform OLAT werden Materialien zum Kurs bereitgestellt. Ein Semesterapparat steht im BZG bereit.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen vom 18. bis 20. April von 09.00-13.00 in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 12. und 13. und 18.-20. April 2017 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr, sowie am 12.4. zusätzlich von 14.00 – 16.00 bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. April durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum xxx statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Die Modulprüfung besteht in einer schriftlichen Hausarbeit im Umfang von mind. 18.000 Zeichen.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich **& #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare** (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

Hans-Ulrich Wehler: Deutsche Gesellschaftsgeschichte, Bände 3-5, München 1995-2008; Jürgen Kocka/Claus Offe (Hg.): Geschichte und Zukunft der Arbeit, Frankfurt/New York 2000.

Bem. zu Zeit und Ort ACHTUNG: Das an dieser Stelle angekündigte Lektorium "Gegenwartsnahe Geschichtsschreibung" entfällt!

Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Europa und der Erste Weltkrieg

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Immig

Mi, woch, 16:00 - 19:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Fake News im 19. Jahrhundert

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Fahrmeir

Di, woch, 14:00 - 17:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Inhalt

Das Proseminar führt am Beispiel der Auseinandersetzung mit Gerüchten, Skandalen und der Diskussion über die Regulierung der Presse in Arbeitstechniken und Hilfsmittel der Neueren Geschichte ein, um zu selbständigem wissenschaftlichen Arbeiten zu befähigen.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen vom 18. bis 20. April von 09.00-13.00 in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die

Bescheinigung über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.

- **Erstsemesterberatungen** finden am 12. und 13. und 18.-20. April 2017 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr, sowie am 12.4. zusätzlich von 14.00 – 16.00 bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. April durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum xxx statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Die Modulprüfung besteht in einer schriftlichen Hausarbeit im Umfang von mind. 18.000 Zeichen.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich **Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften**; **Geschichte**; **Proseminare** (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

Einführungsliteratur:

- Barbara Wolbring, Neuere Geschichte studieren, Stuttgart 2006.

Bem. zu Zeit und Ort **ACHTUNG:** Die an dieser Stelle angekündigte Übung "Empire und Medien" entfällt!

Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Geschichte der Juden in Mitteleuropa 1500-1800

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Thulin

Do, woch, 09:00 - 12:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 13.05.2017 - 13.05.2017

Inhalt

Jüdische Geschichte, Kultur und Religion sind ein integraler Bestandteil der europäischen Geschichte. Nachdem die meisten Juden im Spätmittelalter aus vielen Territorien des Heiligen Römischen Reiches deutscher Nation verdrängt und vertrieben worden waren, durften sie sich im Laufe der Frühen Neuzeit, insbesondere nach dem Dreißigjährigen Krieg, wieder in einigen Territorien und Regionen ansiedeln. In abgeschlossenen Wohnbezirken (Ghettos) der Städte oder in Dörfern auf dem Land lebend, folgten die jüdischen Gemeinden eigenen Rechtsvorstellungen und verwalteten sich autonom. An die nichtjüdischen Autoritäten mussten sie hohe Steuern entrichten. Im 18. Jahrhundert schließlich wurden durch die Aufklärung die Grundlagen der jüdischen Emanzipation gelegt. Doch auch das Judentum in Mitteleuropa erfuhr durch die sich verändernde politische und rechtliche Lage einen tiefgreifenden Wandel, nicht zuletzt durch die jüdische Aufklärung (Haskalah). Parallel dazu existierten aber auch mystische und Frömmigkeitsbewegungen weiter oder entstanden neu.

Ziel des Seminars ist es, ein Überblick über die Geschichte und Kultur der Juden in Mitteleuropa in der Zeit zwischen 1500 und 1800 zu erarbeiten. Dabei sollen unter anderem die komplexe Rechtslage der Juden im frühneuzeitlichen Reich bis zur Emanzipation, die Organisationsformen der jüdischen Gemeinden, das Alltags-, Religions- und Berufsleben der Juden und die Rolle von bedeutenden Stadtgemeinden wie Frankfurt, Prag und Wien thematisiert werden.

Für das erfolgreiche Bestehen des Proseminars werden die regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit, die Beteiligung am Projekttag (13. Mai 2017, 10–16 Uhr, im Museum Judengasse) sowie das Anfertigen einer kurzen Schriftprobe und einer Proseminar-Arbeit erwartet.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen vom 18. bis 20. April von 09.00-13.00 in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 12. und 13. und 18.-20. April 2017 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr, sowie am 12.4. zusätzlich von 14.00 – 16.00 bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. April durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum xxx statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Die Modulprüfung besteht in einer schriftlichen Hausarbeit im Umfang von mind. 18.000 Zeichen.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich **Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften**; **Geschichte**; **Proseminare** (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

Einführende Lektüre:

Dean Phillip Bell, *Jews in the Early Modern World*, Lanham 2008; Jonathan I. Israel, *European Jewry in the Age of Mercantilism 1550–1750*, London 1998; Stefan Litt, *Geschichte der Juden Mitteleuropas 1500–1800*, Darmstadt 2009; David B. Ruderman, *Early Modern Jewry. A New Cultural History*, Princeton 2010.

Bem. zu Zeit und Ort Die an dieser Stelle angekündigte Übung "Jüdische (Auto-)Biographien" entfällt.

Ausfalltermine:

f. a. am 04.05.17 und 20.07.17,

dafür Blockseminar/Projekttag am 13.05.2017, 10–16 Uhr, Museum Judengasse Frankfurt

Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Mediengeschichte der Frühen Neuzeit. Von Gutenberg zum Boulevardjournalismus

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Cavarzere

Mi, woch, 09:00 - 12:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Inhalt

Die historische Tradition schildert den Buchdruck als eine frühneuzeitliche Revolution. Zum einen habe er das Wissen auch in den niederen Schichten der Gesellschaft verbreitet und die Analphabetenquote reduziert; zum anderen habe er zur Verbreitung der Reformation beigetragen und die Entwicklung eines „Querdenkens“ erlaubt. Schließlich habe der Buchdruck auch die Schaffung einer kritischen Öffentlichkeit

unterstützt. Das Proseminar zielt darauf ab, diese Interpretation durch eine kritische Lektüre der Quellen und der historischen Literatur zu überprüfen und der Komplexität der Mediengeschichte in einem Zeitalter der Intoleranz und des sogenannten Absolutismus nachzugehen. Es wird begleitet von einer Einführung in die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen vom 18. bis 20. April von 09.00-13.00 in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 12. und 13. und 18.-20. April 2017 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr, sowie am 12.4. zusätzlich von 14.00 – 16.00 bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. April durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum xxx statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Die Modulprüfung besteht in einer schriftlichen Hausarbeit im Umfang von mind. 18.000 Zeichen.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich **Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften**; **Geschichte**; **Proseminare** (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

- Peter Burke: Papier und Marktgeschrei. Die Geburt der Wissensgesellschaft, Berlin 2014.
- Birgit Emich: Geschichte der Frühen Neuzeit studieren, Konstanz 2006 (erscheint im April 2017 in der 2. Auflage).
- Andreas Würzler: Medien in der Frühen Neuzeit, München 2009.

Bem. zu Zeit und Ort Dozent/In wird noch bekannt gegeben.

Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Minderheiten im 20. Jahrhundert

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Siebold

Mo, woch, 11:00 - 14:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt

Das Proseminar vermittelt die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens im Fach Geschichte. Dazu gehören die Lektüre wissenschaftlicher Texte sowie Techniken und Methoden der Quellenkritik und -interpretation sowie das Diskutieren und Schreiben auf wissenschaftlichem Niveau. Die Prüfung im Proseminar besteht aus einer wissenschaftlichen Hausarbeit, die zu einem Teilaspekt des Seminarthemas verfasst wird.

Diese Grundlagen werden exemplarisch am Thema der Minderheitengeschichte diskutiert. Wir werden mit dem Schwerpunkt auf der deutschen und europäischen Geschichte die historische Bedeutung verschiedener, u.a. politischer, ökonomischer, sozialer, ethnischer und migrantischer Minderheiten in den Blick nehmen sowie anhand ausgewählter Quellen ihren historischen Wandel im Verhältnis zur Mehrheitsgesellschaft kritisch diskutieren.

Über die Lernplattform OLAT werden Materialien zum Kurs bereitgestellt. Ein Semesterapparat steht im BZG bereit.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen vom 18. bis 20. April von 09.00-13.00 in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 12. und 13. und 18.-20. April 2017 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr, sowie am 12.4. zusätzlich von 14.00 – 16.00 bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. April durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum xxx statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Die Modulprüfung besteht in einer schriftlichen Hausarbeit im Umfang von mind. 18.000 Zeichen.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich **Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & Geschichte & Proseminare** (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Politik, Medien und Öffentlichkeit in Westdeutschland 1945-1963

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Favre

Fr, woch, 09:00 - 12:00, 28.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 4.105

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen vom 18. bis 20. April von 09.00-13.00 in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 12. und 13. und 18.-20. April 2017 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr, sowie am 12.4. zusätzlich von 14.00 – 16.00 bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. April durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum xxx statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Die Modulprüfung besteht in einer schriftlichen Hausarbeit im Umfang von mind. 18.000 Zeichen.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich **Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 -**

Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare
(und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass
manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die
ausschließlich durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s.
oben)!!

Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Wirtschafts- und Sozialgeschichte des Deutschen Kaiserreichs (1871-1918)

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Bähr

Mi, woch, 10:00 - 13:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt

Das Deutsche Kaiserreich gilt heute als eine Epoche des Aufbruchs in die Moderne, die gleichwohl von autoritären Herrschaftsformen geprägt war. Schwerpunkte dieses Proseminars sind der Aufstieg Deutschlands zur führenden Industrienation Europas, die Weichenstellungen in der Wirtschaftspolitik und in der Sozialgesetzgebung, die Lebenswelten des Bürgertums und der Arbeiterschaft, die frühe Globalisierung der Wirtschaft und die Bedeutung des Kolonialismus. Dabei soll der europäische Kontext miteinbezogen werden. Das Proseminar führt in die Methodik der neueren und neuesten Geschichte ein. Ein einstündiges Tutorium ist Bestandteil dieser Lehrveranstaltung.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen vom 18. bis 20. April von 09.00-13.00 in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 12. und 13. und 18.-20. April 2017 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr, sowie am 12.4. zusätzlich von 14.00 – 16.00 bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. April durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum xxx statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Die Modulprüfung besteht in einer schriftlichen Hausarbeit im Umfang von mind. 18.000 Zeichen.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die
ausschließlich durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s.
oben)!!

Literatur

Carsten Burhop, Wirtschaftsgeschichte des Kaiserreichs 1871–1918, Göttingen 2011;
Ewald Frie, Das Deutsche Kaiserreich, Darmstadt 2004; Volker Ullrich, Die nervöse
Großmacht 1871-1918. Aufstieg und Untergang des deutschen Kaiserreichs, 2. Aufl.,
Frankfurt am Main 2014; Hans-Ulrich Wehler, Deutsche Gesellschaftsgeschichte, Bd.
3, München 1995.

Aufbaumodule

Alte Geschichte (GE-BA-HF-AM1)

Aufbruch ans Ende der Welt: Fernerkundung in der Antike

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Färber

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.04.2017, Seminarhaus - SH 1.102

Di, woch, 14:00 - 16:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt Die räumlichen Wissenshorizonte und menschlichen Aktionsradien der Antike waren keineswegs statisch, sondern wurden vielfach durchbrochen und erweitert. Seien es die (Irr-)Fahrten griechischer Kaufleute und Kolonisten im Mittelmeer, die Handelsreisen von Phöniziern und Karthagern entlang der Küsten Afrikas, die Feldzüge eines Alexander nach Indien und eines Caesar nach Britannien oder gezielte Expeditionen nach Arabien und Zentralafrika im Auftrag persischer Könige oder römischer Kaiser – sie alle mehrten das damalige geographische Wissen und bereiteten den Weg für den Austausch von Gütern und Ideen mit fremden Kulturen.

In der Übung werden verschiedene Beispiele von Fernerkundung zwischen dem 7. Jh. v. Chr. und dem 2. Jh. n. Chr. beleuchtet und ergründet, inwieweit sie die geographischen Kenntnisse und Weltbilder ihrer Zeit geprägt haben. Um die politischen und mentalen Voraussetzungen der Erkundungszüge wird es dabei ebenso gehen wie um deren technische und logistische Grundlagen.

Voraussetzung **NB 1** : Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist das bestandene Proseminar der Alten Geschichte.

NB 2 : Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmelde-liste liegt vom 10.–13. April 2017, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung muss das bestandene Proseminar der Alten Geschichte nachgewiesen werden.

NB 3 : Die gemäß der alten Lehramtsstudienordnung vor dem Jahre 2005 und der alten Magisterprüfungsordnung vor dem Jahre 2006 zu belegende und mit einer Klausur zu bestehende Übung muss eine altsprachliche Übung sein. Die hier angebotene Übung kann zum Erlangen eines solchen Leistungsnachweises nicht belegt werden.

Literatur Grundlegende Literatur:

K. Brodersen, Terra cognita. Studien zur römischen Raumerfassung, 2. Aufl. Hildesheim 2003.

J. S. Romm, The Edges of the Earth in Ancient Thought. Geography, Exploration and Fiction, Princeton/NJ 1992.

R. Schulz, Abenteurer der Ferne. Die großen Entdeckungsfahrten und das Weltwissen der Antike, Stuttgart 2016.

H. Sonnabend, Die Grenzen der Welt. Geographische Vorstellungen der Antike, Darmstadt 2007.

Die hellenistischen Reiche und der Schatten Roms

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Weiß

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt Das Weltreich Alexanders des Großen zerbrach bald nach seinem Tode.

Aus den Trümmern erwuchsen verschiedene griechisch geprägte Nachfolgereiche, deren Herrschaftssysteme, Kultur und jeweiligen Charakteristika in der Vorlesung dargestellt werden sollen. Im 2. Jh. v. Chr. beginnt die Übernahme des Ostens durch den Westen: Die neue Großmacht Rom verleibt sich eines nach dem anderen der hellenistischen Reiche ein. Der Tod der letzten Ptolemäerin, Kleopatras VII., im Jahre 30 v. Chr. markiert das Ende einer zu diesem Zeitpunkt eigentlich bereits erloschenen Epoche.

- Literatur
- H.-J. Gehrke, Geschichte des Hellenismus (München 2008) H. Heinen, Geschichte des Hellenismus. Von Alexander bis Kleopatra, 3. Aufl. (München 2013)
 - B. Meißner, Hellenismus, 2. Aufl. (Darmstadt 2016)

Krisen und Paralyse der Römischen Republik

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Bernstein

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Das Jahrhundert vor der (Wieder)Aufrichtung der Monarchie in Rom wurde und wird mit Etiketten wie „Revolution“ und „Krise“, die sogar „ohne Alternative“ gewesen sein soll, belegt. Im Wissen um den schließlichen Zusammenbruch der Römischen Republik verdichtet sich in solchen und anderen Begriffen die Frage nach seinen Ursachen, Gründen und Anlässen in vielleicht allzu dezidiert Weise. Eine „entscheidende Wendung“ habe die *res publica* mit dem Volkstribunat des Tiberius Sempronius Gracchus im Jahre 133 v. Chr. genommen, so die moderne Forschung. Seine Politik habe einen Prozeß in gang gesetzt, der in der Dictatur Caesars und in dessen Ermordung 44 v. Chr. gipfeln sollte. Sprechen wir aber nur von „Krise“, bleibt die spezifische Dynamik der Ereignis- und Strukturgeschichte außen vor. Es waren vielmehr Krisen (sic!), die diesen komplexen Prozeß rhythmisierten und auch akzelerierten, so daß sich die Frage stellt, ob er nicht besser als Paralyse anzusprechen ist. Mit Hilfe dieses gleichfalls der medizinischen Sprache entlehnten Konzepts sollen die Spannungen zwischen imperialer Hegemonie und republikanischer Politie einerseits sowie die Desintegration aller gesellschaftlichen Gruppen und die Radikalisierung der politischen Kultur andererseits kategorial gebündelt und argumentativ verschränkt werden, um aus dieser Perspektive einen problemorientierten Überblick über jenes dramatische Jahrhundert zu gewinnen.

Literatur Zur Grundlegung, zur Vertiefung, schließlich zur Verankerung sei zur begleitenden Lektüre aus der Fülle einführender Literatur besonders verwiesen auf (und zwar in der angegebenen Reihenfolge):

Erst: M. Jehne, Die römische Republik. Von der Gründung bis Caesar, (Wissen in der Beck'schen Reihe) München 2006 u.ö.

Dann: T. Holland, Rubikon. Triumph und Tragödie der Römischen Republik, aus dem Englischen von A. Wittenburg und mit einem Nachwort von U. Walter, Stuttgart 2015.

Schließlich: B. Linke, Die römische Republik von den Gracchen bis Sulla, (Geschichte kompakt – Antike) Darmstadt 2005 u.ö. – E. Baltrusch, Caesar und Pompeius, (Geschichte kompakt – Antike) Darmstadt 2004 u.ö.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung beginnt am 20.04.2017.

Rom und seine italischen Nachbarn

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Wiegandt

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt Roms Aufstieg zur Weltmacht in republikanischer Zeit wird in der Forschung traditionell immer durch die exzeptionelle kriegerische Ausrichtung erklärt: der aristokratische Wettkampf um Ansehen wird auf den Schlachtfeldern Italiens ausgetragen, da in Rom Ansehen nur durch Verdienste für die *res publica* erworben werden kann. Jüngst hat Arthur Eckstein unter Zuhilfenahme eines politiktheoretischen Ansatzes die Einzigartigkeit Roms in dieser Hinsicht hinterfragt. In der Übung wollen wir dieser Theorie nachgehen und Roms Nachbarn in den ersten Jahrhunderten der Republik betrachten. Vergleiche können auf mehreren Ebenen (Kultur, Militär, Verfassung) gezogen werden – wenn es die Quellenlage zulässt. Daher werden neben literarischen Texten auch Inschriften und Archäologie eine wichtige Rolle spielen.

Voraussetzung **NB 1** : Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist das bestandene Proseminar der Alten Geschichte.

NB 2 : Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmeldeleiste liegt vom 10.–13. April 2017, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG

4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung muss das bestandene Proseminar der Alten Geschichte nachgewiesen werden.

NB 3 : Die gemäß der alten Lehramtsstudienordnung vor dem Jahre 2005 und der alten Magisterprüfungsordnung vor dem Jahre 2006 zu belegende und mit einer Klausur zu bestehende Übung muss eine altsprachliche Übung sein. Die hier angebotene Übung kann zum Erlangen eines solchen Leistungsnachweises nicht belegt werden.

Literatur

Zum Überblick:

Martin Jehne, Die römische Republik: von der Gründung bis Caesar, 3. Auflage, München 2013.

Zur Vertiefung:

Arthur M. Eckstein, Rome Enters the Greek East. From Anarchy to Hierarchy in the Hellenistic Mediterranean, 230-170 BC. Malden 2008.

Mittelalterliche Geschichte (GE-BA-HF-AM2)

Byzanz im 9. Jahrhundert (Teil II)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Brandes

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 1.03

Das Hochmittelalter oder: Europa Felix

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Weltecke

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Das hohe Mittelalter ist eine Zeit der Umbrüche und Neuanfänge auf allen Gebieten, in Politik, Wissenschaft und Kultur ebenso wie in den sozialen Strukturen und der Wirtschaft. Insgesamt ist die Epoche von furchtbaren Naturkatastrophen verschont geblieben; das Klima war gemäßigt, Nahrungsmittel wurden sicherer, die Bevölkerung wuchs enorm an. Die Zeit ist durch die Begegnung zwischen den großen Religionen gekennzeichnet, die kriegerische und friedliche Aspekte aufweist. Europa begann sich in der höfischen Kultur selbst zu definieren und sich über große Regionen hinweg eng zu vernetzen. In städtische Kommunen und anderen Bündnissen vielerlei Art fanden sich Menschen zu Gemeinschaften zusammen, die das institutionelle Gefüge in Welt und Kirche veränderten. Rückblickend mit Recht als die „Zeit der Kathedralen“ gekennzeichnet, weil die riesigen, lichtvollen Gebäude aus buntem Glas und Stein das Bild der Städte veränderten, hat sich diese Epoche dennoch selbst stets als ein rationales, nach Wissenschaft strebendes Zeitalter verstanden. Die in dieser Zeit entwickelten wissenschaftlichen Methoden hatten Jahrhunderte Bestand, die Institutionen – die Universitäten – gibt es bis heute, samt der akademischen Grade, die im hohen Mittelalter ersonnen wurden. Vielmehr als ein dunkles Zeitalter erscheint das hohe Mittelalter trotz der Sorgen der Bevölkerung über den allzu rasanten Wandel als eine aufregende, bunte Zeit voller glänzender kultureller Errungenschaften. Sie schafft in vieler Hinsicht die Grundlagen eines Europa, die bis zum Ende des 18. Jahrhunderts Gültigkeit behielten. In der Vorlesung wird diese Epoche im ständigen Vergleich mit zeitgenössischen asiatischen Kulturen vorgestellt, mit denen Europa zu dieser Zeit mehr oder weniger ökonomisch und kulturell vernetzt war.

Literatur

Zur Vorbereitung und zur begleitenden Lektüre:

The New Cambridge Medieval History, IV-V, hg. von David David Abulafia et al., Cambridge 1999, 2004;

Hinweise zu einzelnen Aspekten werden während der Vorlesung gegeben.

Die Aufdeckung von Urkundenfälschungen im Mittelalter

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Die moderne Forschung hat eine Vielzahl mittelalterlicher Urkunden als Fälschungen erkannt, beispielsweise 40 Prozent der Diplome Karls des Großen. Folglich liegt der Schluß nahe, daß 'die leichtgläubigen Menschen' des Mittelalters hilflos gefälschten Rechtstiteln gegenüberstanden. Inwieweit eine solche Einschätzung berechtigt ist, will die Vorlesung klären, indem sie einen Überblick über Maßnahmen und Methoden mittelalterlicher Urkundenprüfung gibt.

Frankreich im Spätmittelalter

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Monnet

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Lateinische Quellenlektüre: Religiöse Gewalt

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Weltecke

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt In dieser Übung übersetzen und interpretieren wir lateinische Quellen, die von Akten religiöser Gewalt zeugen. Im Zentrum stehen Massaker an Juden sowie einige Berichte zu den Kreuzzügen und zur Inquisition. Seien Sie unbesorgt, dass Ihr Latein nicht ausreichen könnte! Nur Mut! Die Texte sind nicht so schwer; das Übersetzungstempo richtet sich ganz nach den Teilnehmern. Probieren Sie es aus und machen Sie neue Erfahrungen mit einer alten Sprache!

Voraussetzung Anforderungen: Latinum, Regelmäßige Vorbereitung (Textübersetzung)

Lektüre: Pilgerberichte des Spätmittelalters

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Stich

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt Pilgerfahrten sind ein Phänomen, das sich im gesamten Mittelalter beobachten lässt. Vor allem im 14. und 15. Jahrhundert wurden allerdings eine große Zahl an meist volkssprachlichen Berichten von der Fahrt nach Jerusalem verfasst. Diese teils ausführlichen und detaillierten Berichte eröffnen auf sehr vielfältige Weise einen Blick in die Welt des Spätmittelalters.

In dieser Übung werden wir uns durch ausgiebige Lektüre verschiedener Quellen mit der frühneuhochdeutschen Sprache vertraut machen, uns mit den historischen Gegebenheiten in Europa und Mittelmeerraum im Spätmittelalter beschäftigen. Die Beschäftigung mit den Quellen schließlich wird uns manches über spätmittelalterliche Mentalitäten, ritterliche Standesvorstellungen, Spiritualität, aber auch Wissen über die Welt und dessen Weitergabe, sowie über Begegnungen mit Andersgläubigen – Christen und Muslimen – näher bringen.

Mittelalterliche Stiftungen im universalhistorischen Vergleich

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Lohse

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum,

Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt Stiftungen sind Instrumente des Rechts, der Religion, aber auch der Politik. Sie prägen sowohl soziale Beziehungen als auch ökonomische Strukturen, ermöglichen den Transfer von Wissen und die Produktion von Kunstwerken aller Art. Als „totale soziale Phänomene“ sind Stiftungen deshalb besonders geeignet, die „sektorielle“ Erforschung vergangener Gesellschaften zu überwinden. Im Zentrum der Vorlesung steht das okzidentale Stiftungswesen der lateinischen Christen zwischen 500 und 1500, dessen Eigenarten durch kontrastierende Vergleiche mit den zeitgenössischen Stiftungskulturen der Byzantiner, Muslime, Juden, Hindus und Buddhisten herausgearbeitet werden.

Literatur Michael Borgolte, Fünftausend Jahre Stiftungen. Eine Typologie von Mesopotamien bis zu den USA, in: Historische Zeitschrift 301, 2015, S. 593-625.

Urkundenkritik um 1200

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt Die noch zu übersetzenden Texte veranschaulichen, welche Mittel Papst Innozenz III. kannte und selbst anwandte, um Urkundenfälschungen aufzudecken.

Neuere Geschichte (GE-BA-HF-AM3)

Basiswissen Frühe Neuzeit

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Emich

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Am Anfang steht die Erfindung des Buchdrucks, die Entdeckung Amerikas und die Reformation, am Ende die Amerikanische und Französische Revolution und die Industrielle Revolution. Mit dem ersten großen Ereignisbündel endet das Mittelalter, mit dem zweiten beginnt die „eigentliche“ Moderne. Und dazwischen? Zwischen 1500 und 1800 liegt derjenige Teil der Neuzeit, der zwar nicht mehr Mittelalter, aber auch noch nicht richtig Moderne war: die frühe Neuzeit.

Wenn Sie mehr über dieses rätselhafte „Nicht mehr“ und „Noch nicht“ wissen wollen, sind Sie in dieser Veranstaltung richtig. Behandelt werden Strukturen langer Dauer: das Leben und Sterben in der vorindustriellen Agrargesellschaft, die ständische Gesellschaft mit ihren Hierarchien und Außenseitern, die Herrschaftsstrukturen auf dem Land und in der Stadt. Zur Sprache kommen auch Prozesse wie die Ausbildung der Staatsgewalt, die konfessionelle Prägung Europas nach der Reformation, die Entstehung des internationalen Systems, die Expansion Europas seit 1492 und ihre globalgeschichtlichen Rückwirkungen. Die Ereignisgeschichte soll nicht im Mittelpunkt stehen. Was es mit Reformation, Dreißigjährigem Krieg und den Revolutionen am Ende dieser Epoche auf sich hat, wird gleichwohl behandelt. Und da die Vorlesung ebenso der Frage nachgehen will, was eigentlich theoriegeleitetes Arbeiten in der Geschichtswissenschaft bedeutet, werden Sie am Ende vielleicht auch die eingangs zitierte Epocheneinteilung anders sehen.

Literatur

Zum Einstimmen:

- Paul Münch: Lebensformen in der Frühen Neuzeit. 1500 - 1800, Frankfurt a. M. 1992, Neuausgabe Berlin 1998.
- Luise Schorn-Schütte: Geschichte Europas in der Frühen Neuzeit. Studienhandbuch 1500-1789, Paderborn 2009.
- Winfried Schulze, Einführung in die Neuere Geschichte, 5., überarbeitete Auflage Stuttgart 2010.
- Anette Völker-Rasor (Hg.), Frühe Neuzeit, München 2000, 2. Auflage München 2006.

Die Amerikanische Revolution

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Müller

Do, woch, 12:00 - 14:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Ereignisse und Entwicklungen, die seit den 1760er Jahren in Nordamerika zum Aufstand der britischen Kolonien gegen das Mutterland, zum Unabhängigkeitskrieg und schließlich zur Gründung der Vereinigten Staaten von Amerika führten. Den Abschluss dieses revolutionären Umwälzungsprozesses bildete mit der Inkraftsetzung einer republikanischen Verfassung die Schaffung des ersten demokratischen Nationalstaates. Folgende Fragen stehen im Mittelpunkt der Vorlesung: 1. Inwiefern kann man überhaupt von einer „Amerikanischen Revolution“ sprechen? 2. Welches waren die Ursachen des Aufstandes der Kolonien, und welche unmittelbaren Folgen hatte er? 3. Welches waren die wichtigsten Elemente des durch Revolution und Unabhängigkeitskrieg ausgelösten amerikanischen Nationsbildungsprozesses? 4. Welches waren die zentralen politischen, sozialen, ökonomischen und kulturellen Umbrüche der „Amerikanischen Revolution“?

Die Geschichte des Britischen Empire

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Fahrmeir

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt Das britische Empire gehört zu den größten Herrschaftsräumen der Weltgeschichte. Seine in manchen Regionen dauerhafte, in anderen eher kurzlebige Existenz hat bis heute spürbare Folgen im Bereich der Sprachen und Sprachpolitik, des Rechtswesens, der Religion und der Wirtschaft. Sein Aufstieg und Niedergang, seine Voraussetzungen und sein Nachleben sind der Gegenstand dieser Vorlesung.

Literatur Einführungsliteratur:

- Peter Wende, Das britische Empire. Geschichte eines Weltreichs. München 2016.
- The Oxford History of the British Empire. Oxford 1999-2007.

Die Ordnung der Wirtschaft in der Weimarer Reichsverfassung von 1919

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Hederer

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 05.07.2017, RuW - RuW 4.101 Seminarraum

Inhalt Die Verfassung von Weimar verfolgte nicht nur den Anspruch, nach den einschneidenden Erfahrungen des Weltkrieges ein demokratisches politisches System zu etablieren; sie beabsichtigte auch, die Wirtschaft neu zu justieren und einem verfassungsrechtlichen Ordnungsrahmen zu unterwerfen. Für viele der maßgeblichen Akteure stand fest, dass der „liberalen“ Wirtschaft des 19. Jahrhunderts ebenso wie dem Dirigismus der Kriegswirtschaft keine Zukunft beschieden sein könne. Umstritten blieb dabei aber, wie die Ordnung der Wirtschaft *konkret* aussehen sollte. So spiegelt die Verfassung die vielfältigen politischen, sozialen und ökonomischen Spannungen, die nicht zuletzt infolge von Krieg und Revolution zutage getreten waren.

Die Veranstaltung widmet sich diesem Thema aus unterschiedlichen Perspektiven: *Erstens* soll es darum gehen, die grundlegenden Verfassungsbestimmungen zum „Wirtschaftsleben“ vor dem komplexen Hintergrund der Jahre 1918/19 zu analysieren. Davon ausgehend wird *zweitens* das schwierige Verhältnis von Verfassungsnorm und politischer Realität in den Blick genommen: Welche Rolle spielten die „wirtschaftlichen Grundrechte“ der Reichsverfassung in der Praxis? Wie gestaltete sich die Wirtschaft in der Weimarer Republik konkret? Welche Rückschlüsse lassen sich daraus auf ihre grundlegenden Ordnungsprinzipien ziehen? Die Diskussion dieser vielschichtigen rechts- und wirtschaftshistorischen Probleme dient schließlich *drittens* dazu, einen Beitrag zur aktuellen Diskussion um den Charakter der Weimarer Wirtschaft(spolitik) in epochenübergreifender Perspektive leisten zu können.

Voraussetzung Das Kolloquium richtet sich an Studierende im Schwerpunkt Grundlagen des Rechts sowie an Studierende der Geschichtswissenschaft, die die Veranstaltung als Übung einbringen können.

Literatur *Ambrosius*, Gerold: Staat und Wirtschaftsordnung. Eine Einführung in Theorie und Geschichte (Grundzüge der modernen Wirtschaftsgeschichte, Bd. 3), Stuttgart 2001; *Gusy*, Christoph: Die Weimarer Reichsverfassung, Tübingen 1997; *Pauly*, Walter: Grundrechtslaboratorium Weimar. Zur Entstehung des zweiten Hauptteils der Reichsverfassung vom 14. August 1919, Tübingen 2004; *Plumpe*, Werner/*Scholtzky*, Joachim (Hrsg.): Der Staat und die Ordnung der Wirtschaft. Vom Kaiserreich bis zur Berliner Republik (Stiftung Bundespräsident-Theodor-Heuss-Haus, Wissenschaftliche Reihe, Bd. II), Stuttgart 2012.

Eine weiterführende Literaturliste wird zu Beginn des Semesters bekanntgegeben. Rückfragen jederzeit unter hederer@jur.uni-frankfurt.de.

ENTFÄLLT - Ringvorlesung - Der Erste Weltkrieg

Vorlesung, SWS: 2.0

Do, woch, 10:00 - 12:00, 27.04.2017 - 20.07.2017

Bem. zu Zeit und Ort Leider muss die Ringvorlesung "Der Erste Weltkrieg" im Sommersemester 2017 pausieren. Zum Wintersemester 2017/18 soll sie fortgesetzt werden.

Forschen im Archiv - Demokratisierungsprozesse nach 1945 in Frankfurt

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Wolbring/Häfner

Di, 14tägl, 14:00 - 18:00, 25.04.2017 - 18.07.2017

Inhalt Ist es staubig im Archiv? Was sind Funktion und Aufgabe eines historischen Archivs? Wie arbeiten Archivar*innen? Wie arbeiten Historiker*Innen und Archivar*innen zusammen? Kann man als Student*in im Archiv recherchieren, und wie macht man das? Welche Berufsfelder gibt es im Archiv? Ausgehend von diesen Fragen werden Sie die Arbeit eines Archivs und den Umgang mit Archivalien im Frankfurter Institut für Stadtgeschichte kennenlernen.

Thematisch konzentrieren wir uns auf die Zeit nach dem Ende des „Dritten Reiches“ und den politischen Neuanfang in Frankfurt: Wie gelang die politische Demokratisierung auf Städteebene? Wie setzte die amerikanische Militärverwaltung Entnazifizierungs- und Re-Education-Bestrebungen um? Welchen Einfluss nahmen Demokratisierungstendenzen auf Kunst, Musik und Architektur? Wie erinnerte sich die Stadtgesellschaft an die Jahre zwischen 1933-1945?

Sie werden in der Übung mit Quellen verschiedener Gattungen arbeiten, darunter Verwaltungsakten, Zeitungsartikel, Fotografien, Plakate, Pläne, Nachlässe und Sondersammlungsbestände, um sie auszuwerten und historische Fragestellungen zu entwickeln.

An die Übung wird sich ein Seminar im Wintersemester 2017/18 anschließen, in dem die Forschungsarbeit zur Stadtgeschichte der Nachkriegszeit im Mittelpunkt steht.

Die Teilnehmerzahl ist aus Kapazitätsgründen auf 30 begrenzt. Bitte melden Sie sich über den OLAT-Kurs an. Etwaige freie Plätze werden in der ersten Sitzung vergeben:

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4615864325>

Literatur

Einführende Literatur:

- Werner Bendix, Die Hauptstadt des Wirtschaftswunders. Frankfurt am Main 1945-1965 (= Studien zur Frankfurter Geschichte 49), Frankfurt am Main 2002.
- Frolinde Balsler, Frankfurt am Main in der Nachkriegszeit und bis 1989, in: Frankfurt am Main. Die Geschichte der Stadt in neun Beiträgen (= Veröffentlichungen der Frankfurter Historischen Kommission XVII), Sigmaringen 1991, S. 521-578.
- Edgar Wolfrum, Die geglückte Demokratie. Geschichte der Bundesrepublik Deutschland von ihren Anfängen bis zur Gegenwart, Stuttgart 2006.
- *Wolfgang Benz, Deutschland unter alliierter Besatzung 1945-1949 (= Gebhardt Handbuch der deutschen Geschichte 22), 10. Aufl. Stuttgart 2009.*

Literaturhinweise zum Arbeiten im Archiv:

- Sabine Brenner-Wikczek u.a., Einführung in die moderne Archivarbeit (= WBG Einführung), Darmstadt 2006.
- Martin Burkhardt, Arbeiten im Archiv. Praktischer Leitfaden für Historiker und andere Nutzer (= UTB 2803), Paderborn u.a. 2006.
- Eckhart G. Franz, Einführung in die Archivkunde (= WBG Einführung Geschichte), Darmstadt 7. Aufl. 2007.
- Estella Kühmstedt, Klug recherchiert: für Historiker, Göttingen u.a. 2013.

Bem. zu Zeit und Ort **Im Institut für Stadtgeschichte**

Friedrich List und das Entwicklungsdenken im 19. Jahrhundert

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Plumpe

Di, woch, 10:00 - 12:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Geschichte der Massenmedien im 20. Jahrhundert

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Roth

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Das 20. Jahrhundert zeichnet sich durch dicht aufeinander folgende Umbrüche in den Massenmedien aus. Standen am Beginn des Jahrhunderts eindeutig Buch, Brief, Zeitung und die Nachrichtentelegraphie im Vordergrund, breiteten sich in den folgenden Jahrzehnten ergänzend und ersetzend Telefon, Funk, Radio, das Fernsehen und schließlich das alle diese Medien integrierende Internet aus. Die Vorlesung beschäftigt sich mit den Gründen für diese technologische Entfaltung und setzt sich mit den jeweiligen gesellschaftlichen Folgen auseinander.

Literatur Faulstich, Werner: Die Mediengeschichte des 20. Jahrhunderts. Fink Verlag München 2012.

Geschichte der europäischen Juden in der Frühen Neuzeit

Vorlesung mit Übung, Lehrperson Voß

Do, woch, 14:00 - 16:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11

Inhalt Die einführende Vorlesung bietet einen Überblick über die Geschichte und Kultur der europäischen Juden in der Frühen Neuzeit (16.-18. Jahrhundert). Den zeitlichen Rahmen bilden zum einen die spätmittelalterlichen Judenvertreibungen (u.a. Spanien 1492) und zum anderen der Beginn der Haskala, der jüdischen Aufklärung, in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts. Dabei wird jüdische Geschichte, Religion und Kultur in den Kontext der Umgebungsgeschichte eingebettet und die sozialen, politischen und kulturellen Beziehungen der Juden zu ihrer christlichen und muslimischen Umgebungsgesellschaft ebenso betrachtet wie innerjüdische Entwicklungen.

Für Studierende der Judaistik ist die Vorlesung mit einem obligatorischen wöchentlichen Tutorium verbunden, in dem Originalquellen in Auszügen gelesen werden. Die Terminfestlegung für das Tutorium erfolgt in der ersten Semesterwoche in Absprache mit den TeilnehmerInnen.

Literatur: Ruderman, David, *Early Modern Jewry: A New Cultural History*, Princeton 2010; Breuer, Mordechai/Graetz, Michael, *Deutsch-jüdische Geschichte der Neuzeit*. Bd. 1: 1600-1780, München 1996; Litt, Stefan, *Geschichte der Juden Mitteleuropas, 1500-1800*, Darmstadt 2009; Schorn-Schütte, Luise, *Geschichte Europas in der Frühen Neuzeit: Studienhandbuch 1500-1789*, Paderborn 2009; Wiesner-Hanks, Merry E., *Early Modern Europe 1450-1789*, Cambridge 2013.

Judentum und Protestantismus: Historische und theologische Perspektiven

Ringvorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Wiese

Mi, woch, 18:00 - 20:00, ab 19.04.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Mi, Einzel, 20:00 - 22:00, 31.05.2017 - 31.05.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt Im Kontext des Reformationsjubiläums handelt es sich bei dieser von hochkarätigen internationalen Wissenschaftler*innen gehaltenen Ringvorlesung um eine für Studierende unterschiedlicher geistesgeschichtlicher Fächer offene Veranstaltung zur Thematik des historischen Verhältnisses von Judentum und Protestantismus sowie zum gegenwärtigen Stand des christlich-jüdischen Dialogs. Die Reflexion über das Verhältnis der Reformatoren und der reformatorischen Kirchen gegenüber Juden und Judentum soll zum Anlass genommen werden, die neueste Forschung zu den unterschiedlichen Facetten der komplexen Begegnung zwischen Judentum und Christentum öffentlich zu diskutieren. Im Gegensatz zu vielen für 2017 geplanten Veranstaltungen geht es dabei nicht ausschließlich speziell um Martin Luthers sog. „Judenschriften“ oder die Auseinandersetzung mit der ambivalenten Beziehung der europäischen Reformationen zu Juden und Judentum (obwohl auch das differenziert zur Geltung kommen soll), sondern um einen umfassenderen Blick

auf die Beziehungsgeschichte von Judentum und Protestantismus. Ein besonderer Akzent soll dabei auf der sonst vielfach ausgeblendeten jüdischen Perspektive liegen, d.h. auf jüdischen Wahrnehmungen des Protestantismus, der jüdischen Erfahrung mit der Reformation und ihren theologischen, kulturellen und politischen Folgen, der jüdischen Rezeption protestantischen Denkens seit der Aufklärung sowie der kritischen Auseinandersetzung jüdischer Gelehrter mit den Erscheinungsformen von Antijudaismus und Antisemitismus im protestantischen Kontext. Nicht zuletzt sollen die Neuansätze der Beziehung von Judentum und Protestantismus nach 1945 und die Herausforderungen des Dialogs in der Gegenwart thematisiert werden.

Die Veranstaltung ist für Studierende aller Fachbereiche offen. Der Erwerb von Teilnahmenachweisen sowie benoteten Scheinen ist möglich. Die Prüfungsform (mündliche Prüfung bzw. Hausarbeit) ist von der jeweiligen Studienordnung abhängig.

Nachweis

Achtung: Folgende Module beziehen sich auf die Studienfächer, die vom Fachbereich 06 angeboten werden. Im Fall anderer Studienfächer gelten die Modulzuordnungen, die von dem jeweiligen Fachbereich vorgenommen wurden.

BA/MA-RW 2011

BA-RW 008:

BA-RW 012

MA-RW 008

MA-RW 020

BA/MA-RW 2016:

BA-RW 002

BA-RW 008A und 008B

BA-RW 009A und 009B

MA-RW 021

MA-RW 026A und 026B

MA-RW 027A und 027B

MA-RW 028A und 028B

MA-Religionsphilosophie:

MA-RPh 005: Jüdische RelPhil

MA-RPh 008a: RelPhil im interkulturellen Vergleich

Pfarramt/Magister Theologiae:

Als Vorlesung „Kirchen- und Theologiegeschichte“ (Module KG)

INT 1 und 2: Interdisziplinäre Module

JRPh: Jüdische RelPhil

Lehramt:

Als Vorlesung Kirchengeschichte oder Religionswissenschaft in folgenden Modulen:

L2-EV-KR 1ab

L3-EV-KR 1ab

L5-EV-KR 1ab

Literatur Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Lektürekurs: Zentrale Quellen der Reformationsgeschichte

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Emich

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 26.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 0.101

Inhalt Hat er oder hat er nicht? Ob Martin Luther seine 95 Thesen nun tatsächlich an die Schlosstür zu Wittenberg gehämmert hat, ist auch im Jubiläumsjahr der Reformation weiterhin umstritten. Aber was steht überhaupt drin? Wie klingt Luther im Original? Und warum haben seine Schriften die Menschen derart mobilisiert?

Die Übung ist als Lektürekurs konzipiert, in dem wir gemeinsam zentrale Quellen der Reformationsgeschichte lesen und diskutieren: natürlich Schriften Martin Luthers, aber auch Flugblätter und Flugschriften einfacher Männer und Frauen, die Forderungskataloge der aufständischen Bauern sowie politische Utopien der sogenannten „radikalen“ Reformation und nicht zuletzt Bekenntnisschriften, kaiserliche Edikte und Reichstagsabschiede. Insgesamt macht die Übung mit den Grundlagen und Grundfragen der Reformationsgeschichte ebenso bekannt wie mit den unterschiedlichen Text- und Bildquellen dieser bewegten Zeit.

Literatur Zum Einlesen:

Martin Luther: An den christlichen Adel deutscher Nation (1520), in: Martin Luther, Aufbruch der Reformation, Schriften I, hrsg. von Thomas Kaufmann, Berlin 2014, S. 110-188.

Unternehmensgeschichte des Rhein-Main-Gebiets 1700-2000

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Banken/Bähr

Di, woch, 16:00 - 18:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 1.103

Inhalt Die Veranstaltung dient der Einführung in die regionale Wirtschaftsgeschichte des Rhein-Maingebietes vom 18. Jahrhundert bis ins späte 20. Jahrhundert. Anhand von unternehmenshistorischen Fallbeispielen wie z.B. Rothschild, Hoechst, Neckermann oder weniger bekannter Firmen sowie der Auswertung einzelner Quellen sollen zudem die Entwicklung verschiedener Branchen und die für die Wirtschaftsregion Rhein-Main maßgeblichen Standortfaktoren für den Untersuchungszeitraum genauer in den Blick genommen werden.

Zudem sind mehrere Exkursionen in Wirtschafts- und Unternehmensarchiven der Rhein-Main-Region vorgesehen.

Voraussetzung Voraussetzungen für den Scheinerwerb sind: Referat, eine schriftliche Quelleninterpretation sowie die regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit in der Übung. Wegen der Archivexkursionen ist eine Teilnehmerbegrenzung auf 20 Personen nötig. Anmeldung in der Sprechstunde oder per Email bei Ralf.Banken@t-online.de oder Johannes.Baehr@t-online.de.

Literatur Lektüre:

- Ralf Banken, Hessen vorn? Die Entwicklung der hessischen Wirtschaft im 20. Jahrhundert. in: Bernd Heidenreich, Angelika Röming (Hg.), Das Land Hessen. Politik – Gesellschaft – Kultur Stuttgart 2014, S. 199-251.

- Alexander Dietz, Frankfurter Handelsgeschichte. 4. Bde. Unveränd. Nachdr. d. Ausg. Frankfurt/M. 1921, Glashütten im Taunus 1970.

- Werner Plumpe, Dieter Rebertsch (Hg.), „Dem Flor der hiesigen Handlung“. 200 Jahre Industrie- und Handelskammer Frankfurt am Main. Frankfurt am Main 2008.

- Hans-Werner Hahn, Wirtschaft und Verkehr. in: Winfried Speitkamp (Hg.), Handbuch der hessischen Geschichte. Bd.1: Bevölkerung, Wirtschaft und Staat in Hessen 1806-1945. Marburg 2010, S. 129-250.;

- Gerd Hardach, Kontinuität und Wandel. Hessens Wirtschaft seit 1945. Darmstadt 2007.

- Ulrich Eisenbach, Von den Anfängen der Industrialisierung zur Engineering Region. 150 Jahre IHK Darmstadt Rhein Main Neckar. Darmstadt 2012.

War and Genocide

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Pendas

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

This course considers the connection between war and genocide in modern world history. Beginning with the genocidal dimensions of European imperialism in the late 19th century, we move through the industrialization of slaughter in WW I, the Armenian genocide and the Holocaust, to a consideration of post-WW II developments, including the legacy of colonialism for contemporary genocides and the return of genocide to the European continent in the former Yugoslavia. While clearly not all wars lead to genocide, we will ask whether there is anything about the specific character of modern war that makes genocide a particularly likely, if not inevitable, outcome. We will also ask whether European imperialism laid the foundation for genocides both in Europe (i.e. was there a "boomerang" effect?) and abroad (i.e. did imperialism render post-colonial societies especially susceptible to genocide?). And to what extent were various non-European genocides (Armenia, Cambodia, Rwanda) similar to or different from European genocides? Is there anything particularly "modern" about genocide? Is it even possible to speak of "genocide" in generic terms or is it always something unique? And, above all, what is its relationship to the more general phenomenon of war?

Wissenschaft in der Epoche der Aufklärung: die Naturwissenschaften im 17. und 18. Jahrhundert

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Epple

Di, woch, 14:00 - 16:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Nachdem im Europa des 17. Jahrhunderts eine stürmische Entwicklung einer „neuen Wissenschaft“ einsetzte, die nicht nur den Wandel von einem geozentrischen zu einem heliozentrischen Weltbild brachte, sondern alle Felder des Wissens von der Natur und vom Menschen erfasste, führte diese Entwicklung im 18. Jahrhundert zu einer breiten Blüte der Naturwissenschaften in der Kultur der Aufklärungszeit. Dabei konkurrierten in vielfältiger Weise mathematisch-mechanistische Erklärungen der Welt mit einer eher beschreibenden Naturgeschichte. Die Vorlesung gibt einen einführenden Überblick über einige der zentralen Entwicklungen dieses Zeitraums. Im Zentrum stehen die Innovationen des 17. Jahrhunderts, die u.a. im Werk Isaac Newtons kulminierten, und die kulturelle und gesellschaftliche Bedeutung der Wissenschaftsentwicklung für die europäische Aufklärung.

Literatur

- Peter Dear: Revolutionizing the Sciences: European Knowledge and Its Ambitions, 1500-1700, Princeton 2001
- Thomas L. Hankins: Science and the Enlightenment, Cambridge 1995
- Lorraine Daston und Katherine Park (Hg.): Early Modern Science, Cambridge 2006 (= The Cambridge History of Science, Bd. 3)
- Roy Porter (Hg.): Eighteenth Century Science", Cambridge 2003 (The Cambridge History of Science, Bd. 4)

- Michel Serres (Hg.): Elemente einer Geschichte der Wissenschaften, Frankfurt am Main 1994
- Hans Wussing (Hg.): Geschichte der Naturwissenschaften, Leipzig 1983

»Holocaust. Die Geschichte der Familie Weiss« - Ein Fernsehfilm und seine Folgen

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Osterloh

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, Seminarhaus - SH 3.105

Di, Einzel, 18:00 - 22:00, 25.04.2017 - 25.04.2017, Seminarhaus - SH 3.103

Di, Einzel, 18:00 - 22:00, 02.05.2017 - 02.05.2017, Seminarhaus - SH 3.103

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 09.06.2017 - 09.06.2017, Seminarhaus - SH 2.108

Mo, Einzel, 09:00 - 18:00, 12.06.2017 - 12.06.2017, Seminarhaus - SH 3.105

Voraussetzung Teilnahme ausschließlich nach persönlicher Anmeldung per Mail an: j.osterloh@fritz-bauer-institut.de

theorie und Geschichte der Geschichtswissenschaft bzw. –kultur (GE-BA-HF-AM4)

Geschichte der Massenmedien im 20. Jahrhundert

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Roth

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Das 20. Jahrhundert zeichnet sich durch dicht aufeinander folgende Umbrüche in den Massenmedien aus. Standen am Beginn des Jahrhunderts eindeutig Buch, Brief, Zeitung und die Nachrichtentelegraphie im Vordergrund, breiteten sich in den folgenden Jahrzehnten ergänzend und ersetzend Telefon, Funk, Radio, das Fernsehen und schließlich das alle diese Medien integrierende Internet aus. Die Vorlesung beschäftigt sich mit den Gründen für diese technologische Entfaltung und setzt sich mit den jeweiligen gesellschaftlichen Folgen auseinander.

Literatur Faulstich, Werner: Die Mediengeschichte des 20. Jahrhunderts. Fink Verlag München 2012.

Studiengalerie 1.357 (Module: siehe Kommentar u. Strukturbaum)

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gorschlüter/Jussen/Krause-Wahl

Di, woch, 16:00 - 18:00, 25.04.2017 - 18.07.2017

Inhalt Die Studiengalerie 1.357 zeigt vier Ausstellungen pro Jahr mit Werken international renommierter Künstlerinnen und Künstler, deren Arbeiten in gesellschaftliche Auseinandersetzung um die Vergangenheit eingreifen. Die Ausstellungen werden jeweils ein Semester im Voraus in der Veranstaltung zusammen mit Kolleginnen und Kollegen aus dem MMK Museum für Moderne Kunst Frankfurt und dem Städel Museum erarbeitet. Dabei geht es um zweierlei:

(1) Die Ausstellungen bringen international herausragende künstlerische Stellungnahmen zu zentralen (erinnerungs)politischen Konflikten auf den Campus – sei zur rückblickenden Auseinandersetzung um die Iran-Contra-Affäre im Libanon (Walid Raad), um den Sechstage-Krieg in Israel (Akram Zattari), um französische Kolonialherren und postkoloniale Diktatur in Marokko (Yto Barrada) oder die kolonialen Spuren in Pakistan (Shahzia Sikander), um antisemitische Traditionen in Polen (Yael Bartana, Artur Zmijewski), um die Gegenwart des Eichmann-Prozess in Israel (Dani Gal), um die Kreuzzüge aus arabischer Sicht (Wael Shawky), um den NS-Kollaborateur Papon in Frankreich (Jochen Gerz), um Migration (Nina Katchadourian, Sebastiao Salgado) oder um Zeitkonzepte (On Kawara).

(2) Formal geht es darum, eine Ausstellung mit allen nötigen Textprodukten zu machen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Seminars erarbeiten die beiden Ausstellungen von der inhaltlichen Recherche über Presse-, Wand-, Flyer- und Besuchertext bis zu Hängung und Eröffnungsreden. Das Seminar erarbeitet die für Ausstellungskonzeption und -organisation nötigen Arbeitsschritte.

TEILNAHMEBEDINGUNGEN: Studierende aus verschiedenen MA/BA-Programmen und Lehrende aus Goethe Universität, Städel Museum und MMK Museum für Moderne Kunst erarbeiten in wöchentlichen Veranstaltungen vier Ausstellungen pro Jahr. Wir erwarten von den Teilnehmenden konsequente Mitarbeit bei der Erschließung der auszustellenden Arbeiten, Erarbeitung der nötigen Texte, Diskussion des Ausstellungsdisplays, Durchführung der Eröffnungen sowie Diskussion möglicher zukünftiger Ausstellungen.

ANMELDUNG: über OLAT.

MODULE FB 09 / Kunstgeschichte: MAG: 7, 9; BA-HF: 7, 8, 11; BA-NF: 5, 6; MA: 1, 3, 5, 8; MA-CS: 4, 5, 6

MODULE FB 08 / Historisches Seminar: s. Strukturbaum

Studiengruppe Historisches Bildwissen

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Bramann/Gorzolla/Schlicht

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 26.04.2017 - 17.05.2017

Block, 11.05.2017 - 12.05.2017

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 24.05.2017 - 24.05.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 31.05.2017 - 14.06.2017

Mi, Einzel, 16:00 - 20:00, 21.06.2017 - 21.06.2017

Mi, Einzel, 16:00 - 20:00, 28.06.2017 - 28.06.2017

Mi, Einzel, 16:00 - 20:00, 05.07.2017 - 05.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Mi, Einzel, 16:00 - 20:00, 12.07.2017 - 12.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 19.07.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt

Die FzHG-Studiengruppe *Historisches Bildwissen* (SG-HB) untersucht und erarbeitet interdisziplinäre analytische Zugänge zur Entstehung und Ausgestaltung kollektiven Bildwissens über die Geschichte und in der Geschichte. Sie lehnt sich dabei eng an das Exzellenzcluster-Projekt *Ikonologie der Geschichtswissenschaft. Wege zur bildlichen Formierung historischen Denkens* an. Parallel zum Aufbau eines „Picturing History Atlas / Atlas des historischen Bildwissens“ will die SG-HB das Potential erkunden und ausschöpfen, das in einer engen Kooperation von Lehre und Lehrforschung mit einem interdisziplinären Forschungsprojekt steckt.

Aktuell steht bei der SG-HB der **BILDGEBRAUCH IN SCHULBÜCHERN FÜR DEN GESCHICHTSUNTERRICHT** im Mittelpunkt des Interesses: Wie kommen die Bilder ins (Schul-)Buch? Welche Funktionen haben sie dort? Welche Konsequenzen haben Bildauswahl und Kanonisierung, Seitengestaltung und Kontextualisierung, Bildgebrauch und Rezeption für unsere Vorstellungen von und Diskurse über Geschichte?

In den vergangenen Semestern wurden dazu in interdisziplinären Workshops verschiedene bildwissenschaftliche Kompetenzen und Zugänge erarbeitet. Diese sind in die **Entwicklung eines Deskriptionsschemas** für historisches Bildmaterial eingeflossen, das in einem Zyklus von interdisziplinärem Input, exemplarischer Anwendung und analytischer Reflexion beständig überarbeitet wurde und wird. Die Materialien und Ergebnisse wurden (und werden noch) für eine **Online-Publikation** aufgearbeitet, die in Zusammenarbeit mit dem *Georg-Eckert-Institut für internationale Schulbuchforschung* in Braunschweig entsteht.

SOMMERSEMESTER 2017

In diesem Semester stehen drei Arbeitsaufträge auf dem Programm:

- Ein weiterer Zyklus an Überarbeitung und Reflexion des Deskriptionsschemas soll dieses Semester zur Erstellung von Anleitungen und Handreichungen für den Schemagebrauch führen.
- Die Online-Publikation soll weiter ausgebaut werden.
- Die thematischen Schwerpunkt für das WS 2017/18 und die folgenden Semester sollen gemeinsam in den Blick genommen und vorbereitet werden: Kanonbildung und Kanonisierungsprozesse von Bildern; Unterschiede in der Arbeit mit Text und Bild; materielle (Re-)Produktionsprozesse von Bildern

EXKURSION 11./12.5.2017

Vor Ort werden wir eine Führung durch die Forschungsbibliothek durch MitarbeiterInnen erhalten, die uns die Geschichte und Tätigkeit des GEI vorstellen. Nach einer Erläuterung der Bibliothekssystematik werden alle ExkursionsteilnehmerInnen eigenständig die Bestände nutzen, um ihre in der Übung vorbereiteten Forschungsfragen zu bearbeiten. Die Bildungsmediensammlung des GEI ist in ihrer Art einzigartig: Sie enthält die weltweit umfangreichste Sammlung von Schulbüchern der Fächer Geschichte, Geographie, Sozialkunde/Politik und Werteerziehung/Religion aus 160 Ländern und alle in Deutschland erschienen Schulbücher dieser Fächer seit 1945. Darüber hinaus werden auch die entsprechenden Lehrpläne sowie Forschungsliteratur zur Verfügung gestellt. Die Bibliothek des GEI ermöglicht also umfassende Längs- und Querschnittvergleiche, die mit unserer zeitlich und räumlich begrenzten Schulbuchsammlung nicht durchführbar sind. In gemeinsamen Reflexionsrunden wird ein Austausch über die Ergebnisse stattfinden sowie bei Bedarf Anregungen für das weitere Vorgehen gegeben.

Nachweis

Die Studiengruppe richtet sich an fortgeschrittene Studierende MIT UND OHNE Interesse an einem Leistungsnachweis.

GESCHICHTE

Ein LEISTUNGSNACHWEIS (LN) kann durch Abfassen einer reflexionsbegleiteten Bildanalyse in der ersten Veranstaltungshälfte erworben werden.

Darüber hinaus gehende Leistungsnachweise für eine MODULABSCHLUSSPRÜFUNG (MAP) in den entsprechenden Modulen werden gemäß den Vorgaben der jeweiligen StO zu Veranstaltungsbeginn abgesprochen.

KUNSTGESCHICHTE

Studierende der Kunstgeschichte können sich den Nachweis (Schein) ihrer Leistung/ Teilnahme für ihr Fach am Kunstgeschichtlichen Institut anerkennen lassen. Zuständig für die Anerkennung sind Herr Schmidt oder Frau Saviello.

CURATORIAL STUDIES

Die Anrechnung erfolgt innerhalb der Module M4, M5 und M6 "Fachdisziplinäre Ausrichtung I bis III" in Form eines Seminars. Es kann zwischen Teilnahme- oder Leistungsnachweis (durch Abgabe einer Hausarbeit) gewählt werden. Der Einstieg in die Arbeit der Studiengruppe ist zu jedem Semester problemlos möglich.

Voraussetzung

Eine vorherige ANMELDUNG per Mail an P. Gorzolla (p.gorzolla@em.uni-frankfurt.de) ist gern gesehen, aber für eine Teilnahme NICHT NOTWENDIG.

Zur Übung gehört ein OLAT-Kurs, in den Sie sich vorab schon einschreiben können; die Adresse finden Sie hier zeitnah.

Bem. zu Zeit und Ort Im Rahmen der Veranstaltung besteht die Möglichkeit zur Teilnahme an einer 2-tägigen **Exkursion** zum *Georg-Eckert-Institut für internationale Schulbuchforschung* in Braunschweig (**Do/Fr 11./12.5.2017**). Kosten max. 90 EUR (Anreise mit der Bahn, eine Übernachtung). **Anmeldung** zur Exkursion spätestens in der 1. Sitzung am 19. April!

Transkulturelle Mittelalterforschung - quo vadis?

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Lohse

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt Transkulturelle Mittelalterforschung ist en vogue. Um zu ermitteln, was wir uns zukünftig von ihr erwarten dürfen, lohnt ein Blick zurück auf die Forschungsentwicklung der letzten zwanzig Jahre. Was sind die theoretischen Prämissen dieses Ansatzes? In welchem Verhältnis stehen programmatischer Anspruch und empirische Wirklichkeit zueinander? Bleiben solche Forschungen letztlich randständig oder verändern sie das Selbstverständnis der Mediävistik als Disziplin?

Literatur Transkulturelle Verflechtungsprozesse in der Vormoderne. Hrsg. v. Wolfram Drews / Christian Scholl. Berlin / Boston 2016; Georg Christ et al., Transkulturelle Verflechtungen. Mediävistische Perspektiven. Göttingen 2016.

»Holocaust. Die Geschichte der Familie Weiss« - Ein Fernsehfilm und seine Folgen

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Osterloh

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, Seminarhaus - SH 3.105

Di, Einzel, 18:00 - 22:00, 25.04.2017 - 25.04.2017, Seminarhaus - SH 3.103

Di, Einzel, 18:00 - 22:00, 02.05.2017 - 02.05.2017, Seminarhaus - SH 3.103

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 09.06.2017 - 09.06.2017, Seminarhaus - SH 2.108

Mo, Einzel, 09:00 - 18:00, 12.06.2017 - 12.06.2017, Seminarhaus - SH 3.105

Voraussetzung Teilnahme ausschließlich nach persönlicher Anmeldung per Mail an: j.osterloh@fritz-bauer-institut.de

Vertiefungsmodule

Alte Geschichte (GE-BA-HF-VM1)

Altruistische Politik in der Späten Römischen Republik?

Seminar, Lehrperson Bernstein

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt Haben, besser: konnten überhaupt ethische Maximen wie „soziales Gewissen“, „soziale Verantwortung“ oder gar ein „Solidarprinzip“ das politische Handeln der spätrepublikanischen Nobilität bestimmen? Diese Frage birgt die Falle des Anachronismus, ist naturgemäß verwickelt, muß darüber hinaus zunächst allzu selbstverständliche „Gewißheiten“ überwinden. Denn in der „Erzählung“ von der „Krise“ der Römischen Republik nahm und nimmt die Selbstbezogenheit der Aristokratie unter den diskutierten Ursachen und Gründen einen prominenten Platz ein. Der Egoismus, ja Solipsismus einer permanent um Rang und Prestige kämpfenden Führungsschicht habe letztlich die Ordnung gesprengt. Rücksichtslose und tatkräftige Machtmenschen wie Marius, Sulla, Pompeius oder Caesar verkörperten so doch nur ein einst produktives, nunmehr jedoch destruktives Wettbewerbsethos. Der pointierte Elitediskurs der jüngeren Forschung hat jenem alten Argument neues Gewicht verliehen. Indem er solches Selbstverständnis der politischen Klasse stärker ins Bewußtsein hob, hat er durch Betonung seiner strukturellen Unüberwindbarkeit freilich die Perspektive verengt, hat er vor allem aber einer der Kontroverse um jene „Krise“ immanenten Teleologie nolens volens das Wort geredet. Ob die *libera res publica* zerbrechen mußte, woran auch immer sie zerbrochen ist, es bleibt die Frage, ob die Politik der Späten Republik nicht möglicherweise auch von altruistischen Motiven geleitet wurde, welche – moralphilosophisch gesprochen – ein wohlverstandenes Eigeninteresse nicht bloß im Sinne eines Utilitarismus mit der Sorge für den anderen zu versöhnen suchten. Die Probleme waren Legion, und sie waren den Zeitgenossen

nur allzu bewußt. Nicht etwa anhand von Stiftungen öffentlicher Bauten also, auch nicht anhand der prächtigen Spielgebungen – beides steht ohnehin allzu sehr unter dem Generalverdacht egoistischer Selbstdarstellung –, vielmehr anhand der Legisaktion sollen Fallstudien von den Gracchen bis Caesar der Frage nach einem etwaigen Altruismus in der Politik nachgehen.

Es empfiehlt sich ein paralleler Besuch der Vorlesung „Krisen und Paralyse der Römischen Republik“ (Do, 10:00–12:00, HZ 9).

Voraussetzung

NB 1: Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.

NB 2: Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmelde­liste liegt vom 10.-21. April 2017 sowie am 24. April, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen. Studierende der nichtmodularisierten Studienordnungen müssen das Proseminar und die bestandene „Übung mit lateinischen Quellen“ der Abteilung für Alte Geschichte vorweisen. Studierende, die sich das Seminar in den Modulen GE-MAG-HF-VM 2 und L3-GE-M 6 a anrechnen lassen wollen, sollten besagte Übung vor Beginn des Seminars bestanden haben, denn die quellenkritische Schulung ist förderlich.

NB 3: Von allen, auch von willkommenen Gästen, sofern sie die erforderlichen Voraussetzungen erfüllen, wird ein Referat auf der Grundlage einer Tischvorlage erwartet. Von denjenigen Studierenden, die einen Leistungsnachweis erwerben wollen, wird zusätzlich eine schriftliche Ausarbeitung (Hausarbeit) bzw., sofern die entsprechende Studienordnung es zuläßt, eine mündliche Prüfung verlangt.

NB 4 : Angesichts der Komplexität des Themas ist eine gewisse Vertrautheit mit den Grundlagen des Seminarsgegenstandes unerläßlich. Deshalb wird für alle Teilnehmenden die Lektüre der oben angegebenen einführenden Literatur vor Seminarbeginn vorausgesetzt. Solide Lateinkenntnisse sind erforderlich, Griechischkenntnisse willkommen.

Literatur

Literatur

Einführende Forschungsliteratur, vor Seminarbeginn (sic!) zu lesen (und zwar in der angegebenen Reihenfolge):

- B. Linke, Die römische Republik von den Gracchen bis Sulla, (Geschichte kompakt – Antike) Darmstadt 2005 u.ö.
- E. Baltrusch, Caesar und Pompeius, (Geschichte kompakt – Antike) Darmstadt 2004 u.ö.
- M. Jehne, Methods, Models, and Historiography, in N. Rosenstein / R. Morstein-Marx (Eds.), A Companion to the Roman Republic, (Blackwell Companions to the Ancient World. Ancient History) Oxford / Malden, Massachusetts / Carlton, Victoria 2006, 3–28.
- Ch. Meier, Die Ordnung der Römischen Republik, Historische Zeitschrift 300, 2015, 593–697.
- U. Walter, Einleitung, in: Ders., Gesetzgebung und politische Kultur in der römischen Republik, (Studien zur Alten Geschichte; 20) Heidelberg 2014, 9–30.

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar beginnt am 25.04.2017.

Die hellenistischen Reiche und der Schatten Roms

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Weiß

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

- Inhalt Das Weltreich Alexanders des Großen zerbrach bald nach seinem Tode.
- Aus den Trümmern erwachsen verschiedene griechisch geprägte Nachfolgereiche, deren Herrschaftssysteme, Kultur und jeweiligen Charakteristika in der Vorlesung dargestellt werden sollen. Im 2. Jh. v. Chr. beginnt die Übernahme des Ostens durch den Westen: Die neue Großmacht Rom verleiht sich eines nach dem anderen der hellenistischen Reiche ein. Der Tod der letzten Ptolemäerin, Kleopatras VII., im Jahre 30 v. Chr. markiert das Ende einer zu diesem Zeitpunkt eigentlich bereits erloschenen Epoche.
- Literatur
- H.-J. Gehrke, Geschichte des Hellenismus (München 2008) H. Heinen, Geschichte des Hellenismus. Von Alexander bis Kleopatra, 3. Aufl. (München 2013)
 - B. Meißner, Hellenismus, 2. Aufl. (Darmstadt 2016)

Krisen und Paralyse der Römischen Republik

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Bernstein

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

- Inhalt Das Jahrhundert vor der (Wieder)Aufrichtung der Monarchie in Rom wurde und wird mit Etiketten wie „Revolution“ und „Krise“, die sogar „ohne Alternative“ gewesen sein soll, belegt. Im Wissen um den schließlichen Zusammenbruch der Römischen Republik verdichtet sich in solchen und anderen Begriffen die Frage nach seinen Ursachen, Gründen und Anlässen in vielleicht allzu dezidiert Weise. Eine „entscheidende Wendung“ habe die *res publica* mit dem Volkstribunat des Tiberius Sempronius Gracchus im Jahre 133 v. Chr. genommen, so die moderne Forschung. Seine Politik habe einen Prozeß in gang gesetzt, der in der Dictatur Caesars und in dessen Ermordung 44 v. Chr. gipfeln sollte. Sprechen wir aber nur von „Krise“, bleibt die spezifische Dynamik der Ereignis- und Strukturgeschichte außen vor. Es waren vielmehr Krisen (sic!), die diesen komplexen Prozeß rhythmisierten und auch akzelerierten, so daß sich die Frage stellt, ob er nicht besser als Paralyse anzusprechen ist. Mit Hilfe dieses gleichfalls der medizinischen Sprache entlehnten Konzepts sollen die Spannungen zwischen imperialer Hegemonie und republikanischer Politie einerseits sowie die Desintegration aller gesellschaftlichen Gruppen und die Radikalisierung der politischen Kultur andererseits kategorial gebündelt und argumentativ verschränkt werden, um aus dieser Perspektive einen problemorientierten Überblick über jenes dramatische Jahrhundert zu gewinnen.
- Literatur Zur Grundlegung, zur Vertiefung, schließlich zur Verankerung sei zur begleitenden Lektüre aus der Fülle einführender Literatur besonders verwiesen auf (und zwar in der angegebenen Reihenfolge):

Erst: M. Jehne, Die römische Republik. Von der Gründung bis Caesar, (Wissen in der Beck'schen Reihe) München 2006 u.ö.

Dann: T. Holland, Rubikon. Triumph und Tragödie der Römischen Republik, aus dem Englischen von A. Wittenburg und mit einem Nachwort von U. Walter, Stuttgart 2015.

Schließlich: B. Linke, Die römische Republik von den Gracchen bis Sulla, (Geschichte kompakt – Antike) Darmstadt 2005 u.ö. – E. Baltrusch, Caesar und Pompeius, (Geschichte kompakt – Antike) Darmstadt 2004 u.ö.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung beginnt am 20.04.2017.

Paideia. Bildungskonzepte in der Antike

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Leppin

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 1.105

- Inhalt Bildung war ein wichtiger Statusfaktor in antiken Gesellschaften, allerdings mit erheblichen Unterschieden je nach historischer Situation. In dem Seminar werden zunächst wichtige Entwicklungen im klassischen Athen untersucht, vor allem die Rolle der Sophisten und der Philosophie im Umfeld des Sokrates. Im zweiten Teil des Seminars wird vergleichend die Strömung der sogenannten Zweiten Sophistik in der

Voraussetzung	<p>Kaiserzeit behandelt, unter Einbeziehung von Juden und Christen, unter denen Bildung gerade zu dieser Zeit an Bedeutung gewann.</p> <p>NB 1: Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.</p> <p>NB 2: Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmelde­liste liegt vom 10.-21. April 2017, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen. Studierende der nichtmodularisierten Studienordnungen müssen das Proseminar und die bestandene „Übung mit lateinischen Quellen“ der Abteilung für Alte Geschichte vorweisen. Studierende, die sich das Seminar in den Modulen GE-MAG-HF-VM 1 und VM 2 sowie L3-GE-M 6 a anrechnen lassen wollen, sollten besagte Übung vor Beginn des Seminars bestanden haben, denn die quellenkritische Schulung ist förderlich.</p> <p>NB 3: Von allen, auch von willkommenen Gästen, sofern sie die erforderlichen Voraussetzungen erfüllen, wird ein Referat auf der Grundlage einer Tischvorlage erwartet. Von denjenigen Studierenden, die einen Leistungsnachweis erwerben wollen, wird zusätzlich eine schriftliche Ausarbeitung (Hausarbeit) bzw., sofern die entsprechende Studienordnung es zulässt, eine mündliche Prüfung verlangt.</p> <p>NB 4 : Angesichts der Komplexität des Themas ist eine gewisse Vertrautheit mit den Grundlagen des Seminaregegenstandes unerlässlich. Deshalb wird für alle Teilnehmenden die Lektüre der oben angegebenen einführenden Literatur vor Seminarbeginn vorausgesetzt. Solide Lateinkenntnisse sind erforderlich, Griechischkenntnisse willkommen.</p>
Literatur	<p>Werner Jaeger, Paideia. Die Formung des griechischen Menschen, 3 Bde., Berlin 1934–1947</p> <p>Hellmut Flashar (Hrsg.), Grundriss der Geschichte der Philosophie. Die Philosophie der Antike. Band 2/1, Basel 1998</p> <p>Barbara Borg (Hg.), Paideia: the world of the second sophistic (= Millennium-Studien 2), Berlin/New York 2004</p> <p>Tim Whitmarsh, The Second Sophistic (Greece & Rome. New Surveys in the Classics 35), Cambridge 2005</p> <p>Kendra Eshleman, The Social World of Intellectuals in the Roman Empire. Sophists, Philosophers, and Christians, Cambridge 2012.</p>
Zur Eskalation von Gewalt in der Spätantike: Alexandria, Antiochia und Gaza	
Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Dirschl­mayer	
Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum	
Inhalt	<p>Unruhen im urbanen Raum, insbesondere bei Lebensmittelknappheit, waren im Römischen Reich keine Seltenheit. In der Spätantike berichten uns literarische Quellen jedoch immer häufiger von religiös motivierten Konflikten, die in Gewalt und Zerstörung endeten. Ein Leichtes wäre es zu pauschalisieren und diese Konflikte als Rivalitäten zwischen Heiden und Christen oder christlichen Gruppierungen untereinander einzuordnen; spätantike Schriften aus der Feder christlicher Autoren haben hierzu ihren Beitrag geleistet. Dass Hintergründe und Motive dieser gewaltsam ausgetragenen Konflikte wesentlich komplexer sind und inwiefern Kleriker, Kaiser und Provinzialbeamte zu einer Eskalation beitragen konnten, soll in der Übung anhand von Fallbeispielen untersucht werden.</p>
Voraussetzung	<p>NB 1: Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.</p>

NB 2: Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmelde­liste liegt vom 10.–13. April 2017, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus.

Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen,

alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen, Bachelorstudierende im Nebenfach nur den Notenspiegel.

NB 3: Die gemäß der alten Lehramtsstudienordnung vor dem Jahre 2005 und der alten Magisterprüfungsordnung vor dem Jahre 2006 zu belegende und mit einer Klausur zu bestehende Übung muss eine altsprachliche Übung sein.

Die hier angebotene Übung kann zum Erlangen eines solchen Leistungsnachweises nicht belegt werden.

Literatur

A. H. M. Jones, *The Later Roman Empire I-III*, Oxford 1964.

P. Brown, *Christianization and Religious Conflict*, in: Av. Cameron – P. Garnsey (Hrsg.), *The Late Empire, A.D. 337-425*, *Cambridge Ancient History* 13, 2009, 632-664.

R. Pfeilschifter, *Die Spätantike. Der eine Gott und die vielen Herrscher*, München 2014.

J. Hahn, *Gewalt und religiöser Konflikt. Studien zu den Auseinandersetzungen zwischen Christen, Heiden und Juden im Osten des Römischen Reiches (von Konstantin bis Theodosius II.)*, Berlin 2004.

Übung mit lateinischen Quellen: Sallust und die "Krise" der Römischen Republik

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Bernstein

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Inhalt

Wie so viele römische Aristokraten hat auch C. Sallustius Crispus (86 – ca. 35 v. Chr.) eine zweifel­hafte Karriere durchlaufen und sich dabei schamlos bereichert. Irritierend ist daher seine „Moralische Geschichtsschreibung“, der er sich nach seinem erzwungenen Rückzug ins Privatleben widmete. Der „Sittenverfall“ war sein Leitmotiv, als er die Politik der Nobilität in drei historiographischen Werken mit ätzender Kritik überzog, deren Sujets einzelnen Phasen der ausgehenden Republik entnommen waren. Die Proömien und Exkurse in seinen Monographien *De coniuratione Catilinae* und *De bello Iugurthino*, aber auch Partien seiner annalistisch konzipierten *Historiae* zeugen von einem pessimistischen Geschichtsbild, das unser Bild von der „Krise“ der Römischen Republik nachhaltig beeinflusst hat.

Es empfiehlt sich ein paralleler Besuch der Vorlesung „Krisen und Paralyse der Römischen Republik“ (Do, 10:00–12:00, HZ 9).

Voraussetzung

NB 1 : Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.

NB 2 : Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmelde­liste liegt vom 10.04.–21.04.2017 sowie am 24.04.2017, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen, Bachelorstudierende im Nebenfach nur den Notenspiegel. Studierende der unter NB 3 genannten Ordnungen

müssen die bestandene Klausur der Abteilung für Alte Geschichte zum Nachweis lateinischer Sprachkenntnisse vorweisen.

NB 3 : Die gemäß der alten Lehramtsstudienordnung vor dem Jahre 2005 und der alten Magisterprüfungsordnung vor dem Jahre 2006 zu belegende und mit einer Klausur zu bestehende Übung muß eine altsprachliche Übung sein.

Literatur

Edition:

- C. Sallusti Crispi Catilina, Iugurtha, Historiarum Fragmenta Selecta. Appendix Sallustiana, recognovit brevis adnotatione critica instruxit L.D. Reynolds, (Oxford Classical Texts) Oxford 1991.

Einführende Forschungsliteratur:

- A. Mehl, Römische Geschichtsschreibung: Grundlagen und Entwicklungen. Eine Einführung, Stuttgart / Berlin / Köln 2001, 77–85 mit 226.

Bem. zu Zeit und Ort Die Übung beginnt am 26.04.2017.

Mittelalterliche Geschichte (GE-BA-HF-VM2)

Byzanz im 9. Jahrhundert (Teil II)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Brandes

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 1.03

Das Hochmittelalter oder: Europa Felix

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Weltecke

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Das hohe Mittelalter ist eine Zeit der Umbrüche und Neuanfänge auf allen Gebieten, in Politik, Wissenschaft und Kultur ebenso wie in den sozialen Strukturen und der Wirtschaft. Insgesamt ist die Epoche von furchtbaren Naturkatastrophen verschont geblieben; das Klima war gemäßigt, Nahrungsmittel wurden sicherer, die Bevölkerung wuchs enorm an. Die Zeit ist durch die Begegnung zwischen den großen Religionen gekennzeichnet, die kriegerische und friedliche Aspekte aufweist. Europa begann sich in der höfischen Kultur selbst zu definieren und sich über große Regionen hinweg zu vernetzen. In städtische Kommunen und anderen Bündnissen vielerlei Art fanden sich Menschen zu Gemeinschaften zusammen, die das institutionelle Gefüge in Welt und Kirche veränderten. Rückblickend mit Recht als die „Zeit der Kathedralen“ gekennzeichnet, weil die riesigen, lichtvollen Gebäude aus buntem Glas und Stein das Bild der Städte veränderten, hat sich diese Epoche dennoch selbst stets als ein rationales, nach Wissenschaft strebendes Zeitalter verstanden. Die in dieser Zeit entwickelten wissenschaftlichen Methoden hatten Jahrhunderte Bestand, die Institutionen – die Universitäten – gibt es bis heute, samt der akademischen Grade, die im hohen Mittelalter ersonnen wurden. Vielmehr als ein dunkles Zeitalter erscheint das hohe Mittelalter trotz der Sorgen der Bevölkerung über den allzu rasanten Wandel als eine aufregende, bunte Zeit voller glänzender kultureller Errungenschaften. Sie schafft in vieler Hinsicht die Grundlagen eines Europa, die bis zum Ende des 18. Jahrhunderts Gültigkeit behielten. In der Vorlesung wird diese Epoche im ständigen Vergleich mit zeitgenössischen asiatischen Kulturen vorgestellt, mit denen Europa zu dieser Zeit mehr oder weniger ökonomisch und kulturell vernetzt war.

Literatur

Zur Vorbereitung und zur begleitenden Lektüre:

The New Cambridge Medieval History, IV-V, hg. von David David Abulafia et al., Cambridge 1999, 2004;

Hinweise zu einzelnen Aspekten werden während der Vorlesung gegeben.

Das Lehnswesen - ein Forschungskonzept auf dem Prüfstand

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lohse

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 4.103

Inhalt	Die mittelalterliche „Lehnspyramide“ gilt den meisten deutschen Lehrplänen und Schulbüchern als gesichertes Faktum. Die Fachwissenschaft ist sich da nicht mehr so sicher. Im Rahmen des Seminars soll diskutiert werden, auf welchen theoretischen Überlegungen und empirischen Befunden diese Zweifel fußen und wie sich die mittelalterlichen Gesellschaftsstrukturen anders und vielleicht auch adäquater beschreiben lassen.
Literatur	Steffen Patzold, Das Lehnswesen, München 2012; Karl-Heinz Spieß, Das Lehnswesen in Deutschland im hohen und späten Mittelalter, 3. Aufl. Stuttgart 2011.

Die Aufdeckung von Urkundenfälschungen im Mittelalter

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt	Die moderne Forschung hat eine Vielzahl mittelalterlicher Urkunden als Fälschungen erkannt, beispielsweise 40 Prozent der Diplome Karls des Großen. Folglich liegt der Schluß nahe, daß 'die leichtgläubigen Menschen' des Mittelalters hilflos gefälschten Rechtstiteln gegenüberstanden. Inwieweit eine solche Einschätzung berechtigt ist, will die Vorlesung klären, indem sie einen Überblick über Maßnahmen und Methoden mittelalterlicher Urkundenprüfung gibt.
--------	--

Die Geschichte des Britischen Empire

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Fahrmeir

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt	Das britische Empire gehört zu den größten Herrschaftsräumen der Weltgeschichte. Seine in manchen Regionen dauerhafte, in anderen eher kurzlebige Existenz hat bis heute spürbare Folgen im Bereich der Sprachen und Sprachpolitik, des Rechtswesens, der Religion und der Wirtschaft. Sein Aufstieg und Niedergang, seine Voraussetzungen und sein Nachleben sind der Gegenstand dieser Vorlesung.
--------	---

Literatur Einführungsliteratur:

- Peter Wende, Das britische Empire. Geschichte eines Weltreichs. München 2016.
- The Oxford History of the British Empire. Oxford 1999-2007.

Frankreich im Spätmittelalter

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Monnet

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Iconography and political communication during the late Middle Ages II

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Cengarle

Fr, Einzel, 14:00 - 17:30, 26.05.2017 - 26.05.2017, Seminarhaus - SH 3.103

Fr, Einzel, 09:30 - 18:00, 30.06.2017 - 30.06.2017, Seminarhaus - SH 3.103

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 01.07.2017 - 01.07.2017, Seminarhaus - SH 2.103

Lateinische Quellenlektüre: Religiöse Gewalt

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Weltecke

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt	In dieser Übung übersetzen und interpretieren wir lateinische Quellen, die von Akten religiöser Gewalt zeugen. Im Zentrum stehen Massaker an Juden sowie einige Berichte zu den Kreuzzügen und zur Inquisition. Seien Sie unbesorgt, dass Ihr Latein nicht ausreichen könnte! Nur Mut! Die Texte sind nicht so schwer; das Übersetzungstempo richtet sich ganz nach den Teilnehmern. Probieren Sie es aus und machen Sie neue Erfahrungen mit einer alten Sprache!
--------	--

Voraussetzung Anforderungen: Latinum, Regelmäßige Vorbereitung (Textübersetzung)

Lombardische Geschichtsschreiber

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt Nach der Mitte des 12. Jahrhunderts schrieben in der Lombardei erstmals im lateinischen Westen wieder Laienautoren Geschichte. Ihre Schilderungen werden mit denen der staufischen Autoren Otto von Freising und Rahewin verglichen, um ihre je eigenen Darstellungsabsichten und -mittel zu erkennen. Letztlich gilt es, an Hand der Geschichtsschreibung die unterschiedlichen Interessen von Kaiser und Kommune herauszuarbeiten und dabei die Frage zu beantworten, was führte zum Untergang Mailands 1162?

Bem. zu Zeit und Ort Anmeldung und Vorbesprechung 08.02.17, 16:00 (IG 4.401),

Festlegung des Sem.planes 08.03.17, 16:00 (IG 4.401)

Mittelalterliche Stiftungen im universalhistorischen Vergleich

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Lohse

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum,

Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt Stiftungen sind Instrumente des Rechts, der Religion, aber auch der Politik. Sie prägen sowohl soziale Beziehungen als auch ökonomische Strukturen, ermöglichen den Transfer von Wissen und die Produktion von Kunstwerken aller Art. Als „totale soziale Phänomene“ sind Stiftungen deshalb besonders geeignet, die „sektorielle“ Erforschung vergangener Gesellschaften zu überwinden. Im Zentrum der Vorlesung steht das okzidentale Stiftungswesen der lateinischen Christen zwischen 500 und 1500, dessen Eigenarten durch kontrastierende Vergleiche mit den zeitgenössischen Stiftungskulturen der Byzantiner, Muslime, Juden, Hindus und Buddhisten herausgearbeitet werden.

Literatur Michael Borgolte, Fünftausend Jahre Stiftungen. Eine Typologie von Mesopotamien bis zu den USA, in: Historische Zeitschrift 301, 2015, S. 593-625.

Religiöse Gewalt

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Weltecke

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt Religiöse Gewalt ist in der Gegenwart wieder sehr präsent. Auch die Epoche des Mittelalters verbinden wir mit Ereignissen religiöser Gewalt, wie den Kreuzzügen, den Jihad-Kriegen, den Morden an Juden während der Pestzeit, den Zerstörungen von Kirchen im Ägypten der Mamluken. Aber was ist religiöse Gewalt eigentlich genau? Von wem geht sie aus? In welchen Formen äußert sie sich? Welche religionswissenschaftlichen oder soziologischen Erklärungsansätze gibt es?

Wir werden uns sowohl mit den Erscheinungsformen religiöser Gewalt als auch mit theoretischen Ansätzen beschäftigen. Die Literatur und die Quellen erarbeiten wir gemeinsam. Rechnen Sie mit einem regelmäßigen wöchentlichen Arbeitsaufwand von 90 Minuten für die Vorbereitung der Sitzungen. Sie müssen bereit sein, sich mit fremdsprachigen Texten zu beschäftigen.

Urkundenkritik um 1200

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt Die noch zu übersetzenden Texte veranschaulichen, welche Mittel Papst Innozenz III. kannte und selbst anwandte, um Urkundenfälschungen aufzudecken.

Neuere Geschichte (GE-BA-HF-VM3)

Außenpolitik der Bundesrepublik Deutschland 1969 - 1989/90

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jansen

Di, Einzel, 09:00 - 13:00, 18.04.2017 - 18.04.2017, Seminarhaus - SH 3.103

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 21.07.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 3.105

BlockSaSo, 09:00 - 17:00, 22.07.2017 - 23.07.2017, Seminarhaus - SH 4.103

Inhalt Sicherheit unter den Bedingungen des fortdauernden Kalten Kriegs durch Entspannung, die europäische Einigung und die Überwindung der deutschen Teilung waren nur drei von vielen außenpolitischen Zielen der Bundesregierungen nach 1969. Das Seminar blickt auf die Außenpolitik in den zweiten 20 Jahren der Bundesrepublik Deutschland.

Basiswissen Frühe Neuzeit

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Emich

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Am Anfang steht die Erfindung des Buchdrucks, die Entdeckung Amerikas und die Reformation, am Ende die Amerikanische und Französische Revolution und die Industrielle Revolution. Mit dem ersten großen Ereignisbündel endet das Mittelalter, mit dem zweiten beginnt die „eigentliche“ Moderne. Und dazwischen? Zwischen 1500 und 1800 liegt derjenige Teil der Neuzeit, der zwar nicht mehr Mittelalter, aber auch noch nicht richtig Moderne war: die frühe Neuzeit.

Wenn Sie mehr über dieses rätselhafte „Nicht mehr“ und „Noch nicht“ wissen wollen, sind Sie in dieser Veranstaltung richtig. Behandelt werden Strukturen langer Dauer: das Leben und Sterben in der vorindustriellen Agrargesellschaft, die ständische Gesellschaft mit ihren Hierarchien und Außenseitern, die Herrschaftsstrukturen auf dem Land und in der Stadt. Zur Sprache kommen auch Prozesse wie die Ausbildung der Staatsgewalt, die konfessionelle Prägung Europas nach der Reformation, die Entstehung des internationalen Systems, die Expansion Europas seit 1492 und ihre globalgeschichtlichen Rückwirkungen. Die Ereignisgeschichte soll nicht im Mittelpunkt stehen. Was es mit Reformation, Dreißigjährigem Krieg und den Revolutionen am Ende dieser Epoche auf sich hat, wird gleichwohl behandelt. Und da die Vorlesung ebenso der Frage nachgehen will, was eigentlich theoriegeleitetes Arbeiten in der Geschichtswissenschaft bedeutet, werden Sie am Ende vielleicht auch die eingangs zitierte Epocheneinteilung anders sehen.

Literatur Zum Einstimmen:

- Paul Münch: Lebensformen in der Frühen Neuzeit. 1500 - 1800, Frankfurt a. M. 1992, Neuausgabe Berlin 1998.
- Luise Schorn-Schütte: Geschichte Europas in der Frühen Neuzeit. Studienhandbuch 1500-1789, Paderborn 2009.
- Winfried Schulze, Einführung in die Neuere Geschichte, 5., überarbeitete Auflage Stuttgart 2010.
- Anette Völker-Rasor (Hg.), Frühe Neuzeit, München 2000, 2. Auflage München 2006.

Breaking the rules: Frauen in der Männerwelt der Politik (19./20.Jh.)

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Favre/Schulz

Fr, Einzel, 14:00 - 17:00, 21.04.2017 - 21.04.2017, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 23.06.2017 - 23.06.2017, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

BlockSa, 10:00 - 18:00, 14.07.2017 - 15.07.2017, Seminarhaus - SH 2.104

Inhalt Der britische Liberale H. H. Asquith hielt Frauen in politischen Dingen für »hoffnungslos ignorant, bodenlos leichtgläubig und stimmungsschwankend wie eine Kerze im Wind«. Mit seinem Kommentar zur Einführung des Frauenwahlrechts 1918 repräsentierte der ehemalige Premierminister zweifellos die Meinung des politischen Mainstreams in England. Asquith hatte die Suffragetten mit allen Mitteln bekämpft, um am Ende einer Wahlrechtsreform doch widerstrebend zuzustimmen. Die Haltung des liberalen Parteiführers verdeutlicht die persistenten Vorbehalte auch derjenigen Vertreter der politischen Klasse, die selbst öffentlich für das Frauenstimmrecht eintraten.

Ähnlich paradoxe Konstellationen begegneten Politikerinnen seit den Anfängen der Emanzipationsbewegung bis in die jüngste Zeit.

Das Blockseminar untersucht an exemplarischen Fällen zunächst den steinigen Weg des Eindringens und der Selbstbehauptung von Frauen in der Männerdomäne der Politik. Es geht dabei um die Rekonstruktion geschlechtsspezifischer Rollenzuweisungen und den politischen Kampf um deren Überwindung. Mit der Einführung des Frauenwahlrechts im 20. Jahrhundert und der Übernahme politischer Ämter war ein wichtiger Schritt zur politischen Gleichberechtigung getan, doch wurden und werden nach wie vor wichtige Funktionen und Kompetenzen geschlechtsspezifisch zugeordnet. Differenzdiskurse kehrten in den Gesellschaften Europas und der USA regelmäßig wieder, und die Chancen zur Durchsetzung weiblicher Geltungs- und Partizipationsansprüche variierten je nach sozialem Status und individueller Begabung. Wollten sie gesellschaftliche Anerkennung erreichen, musste es Frauen gelingen, ihr politisches Anliegen in einem ablehnenden medialen Umfeld zu kommunizieren. Um den historischen Kontext zu erfassen, werden unterschiedliche politische Arenen zu beachten sein, in denen sich Frauen Gehör zu verschaffen suchten: der Salon der Aufklärung, der bürgerliche Verein und die Kommunen, Berufsorganisationen und Verbände, Publizistik und Medien, Parteien, Parlamente und Ministerialbürokratien.

Die Seminarteilnehmer*innen sollen sich mit der öffentlichen Präsenz ausgewählter politischer Akteurinnen auf unterschiedlichen politischen Schauplätzen beschäftigen. Thematische Leitfragen sind die spezifischen Umstände der Einführung des Frauenwahlrechts in einzelnen Staaten Europas und den USA, öffentliche Reden und die parlamentarische Performanz von Frauen sowie die mediale Resonanz auf ihr Auftreten im 19./21. Jahrhundert. Sowohl die Abgrenzungsdiskurse und Ausgrenzungspraktiken der politischen Klasse als auch die Kommunikations- und Handlungsstrategien exponierter Politikerinnen sollen an exemplarischen Frauenbiografien rekonstruiert und in vergleichender Perspektive diskutiert werden. Dabei sind verschiedene Medien/Quellen von Belang – Flugschriften, Pamphlete, Presseberichte, Ton- und Videoaufnahmen, symbolische Kommunikationsformen usw.

Von allen Teilnehmer*innen wird erwartet, dass sie ihre Kommiliton*innen zunächst in die jeweilige Problemkonstellation durch vorab übermittelte Begleitinformationen einführen. Während der Blockveranstaltung sollen dann die politischen Selbstinszenierungen ausgewählter Protagonistinnen im öffentlichen Raum, ihre Vorstellungen von »guter Politik« und ihre Männlichkeitsbilder in thesenhaften Einzel- oder Gruppenreferaten präsentiert und die anschließende Seminardiskussion von den Referentengruppen selbstständig moderiert werden. Englischkenntnisse sind Voraussetzung, ebenso wie eine regelmäßige Teilnahme an den Vorbereitungssitzungen des Blockseminars und eine aktive Beteiligung an der Hauptveranstaltung selbst.

Voraussetzung Die Anmeldung zur Teilnahme am Blockseminar ist spätestens bis zum 13. April 2017 an die Emailadresse Schulz@kgparl.de oder an das Sekretariat des Historischen Seminars zu richten.

Literatur

- Judith Butler: Das Unbehagen der Geschlechter, Frankfurt am Main 2000 [amerikanische Erstausgabe: Gender Trouble, 1990]
- Christine Hikel: Lieschen Müller wird politisch: Geschlecht, Staat und Partizipation im 20. Jahrhundert, München 2009
- Michaela Karl: »Wir fordern die Hälfte der Welt!« Der Kampf der Suffragetten um das Frauenstimmrecht, Frankfurt am Main 2009
- Sara Richardson: The political worlds of women. Gender and politics in nineteenth century Britain, London 2013

Der Naturzustand von Hobbes bis Hegel

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Maaser

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Die 1970er Jahre als Labor

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen/Plumpe

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 1.411

BlockSaSo, 18.06.2017 - 24.06.2017

- Inhalt** Die 1970er Jahre waren nicht nur in der Bundesrepublik ein ereignisreiches Jahrzehnt. Mit dem Ende der Währungsordnung von Bretton Woods 1973 und den beiden Ölpreisschocks 1973 und 1979/80 ergab sich eine komplexe wirtschaftliche Problemlage. Auf der politischen Ebene suchte Bundeskanzler Willy Brandt mit einer Neuen Ostpolitik die Entspannung im Ost-West-Konflikt, sein Nachfolger Helmut Schmidt suchte die Annäherung an Frankreich und musste nicht nur wirtschaftliche Probleme lösen, sondern auch den RAF-Terrorismus besonders im Deutschen Herbst 1977 bekämpfen. In Amerika brachte die Watergate-Affäre 1974 Richard Nixon zu Fall, 1975 endete der Vietnamkrieg. In Großbritannien wurde 1979 Margaret Thatcher gewählt, sie leitete einen Kurswechsel der britischen Innen- und Europapolitik ein. Auch auf der gesellschaftlichen Ebene war es ein unruhiges Jahrzehnt: Streiks und soziale Proteste bestimmten das Bild auf der Straße, der Wohlfahrtsstaat geriet in die Krise, gleichzeitig setzte eine massive Expansion des öffentlichen Bildungswesens ein. Die Semantiken und Selbstbeschreibungen der beiden Nachkriegsjahrzehnte schienen wie Kleider, aus denen man endgültig herausgewachsen ist – doch wie sollten die neuen Kleider aussehen? Individuell und gesellschaftlich mussten neue Selbstentwürfe her, das war spätestens seit 1968 klar. Wie sie konkret aussehen sollten, wurde in den politisierten 1970ern theoretisch durchdacht und polarisierend diskutiert. Diskussionsräume schufen die Neuen sozialen Bewegungen: die Frauenbewegung, regionale Bürgerinitiativen und die Friedensbewegung. Die Themen Umweltschutz und (Anti-)Atomkraft trieben viele Menschen zu Demonstrationen auf die Straße, Ende der 1970er Jahre wurden sie durch die Parteigründung der Grünen institutionalisiert. Die Neue Linke dachte spätestens nach dem Ende des Sozialistischen Deutschen Studentenbundes 1970 den Sozialismus neu und übte umfassende Systemkritik, das linkintellektuelle Milieu suchte in der Theorie nach Antworten und plädierte auf dem TUNIX-Kongress 1978 für kreative Untätigkeit. Welche Merkmale zeichnen dieses Jahrzehnt aus und welche Bedeutung hat es für den Verlauf der deutschen Nachkriegsgeschichte? Standen die 1970er Jahre im Zeichen der Modernisierung oder bedeuteten sie umgekehrt das Ende der Modernisierungsideologie und den Anfang eines grundlegenden Wertewandels? Waren sie eine Zeit der Ernüchterung, der Umbrüche oder der Krisen? Ist die Gesellschaft in den 1970ern unwiederbringlich aus dem Lot geraten oder kam die kollektive Selbstsuche zu einem erfüllten Ende? Diesen Fragen wird das Blockseminar von Prof. Dr. Christoph Cornelißen und Prof. Dr. Werner Plumpe vom 18. bis 24. Juni 2017 im Haus Bergkranz im Kleinwalsertal nachgehen.
- Literatur** Philipp Felsch: Der lange Sommer der Theorie. Geschichte einer Revolte. 1960-1990, München 2015.
Ulrich Herbert: Geschichte Deutschlands im 20. Jahrhundert, München 2014.
Konrad H. Jarausch (Hg.) Das Ende der Zuversicht? Die siebziger Jahre als Geschichte, Göttingen 2008
Sven Reichardt: Authentizität und Gemeinschaft. Linksalternatives Leben in den siebziger und frühen achtziger Jahren, Berlin 2014.
Sven Reichardt/Detlef Siegfried (Hg.): Das Alternative Milieu. Antibürgerlicher Lebensstil und linke Politik in der Bundesrepublik Deutschland und Europa. 1968-1983. Göttingen 2010.
Andreas Rödder: Die Bundesrepublik Deutschland 1969-1990, München 2004.
- Bem. zu Zeit und Ort** Die Vorbesprechung findet am Donnerstag, den 20. April 2017, um 10 Uhr c.t. im Raum IG 1.411 statt. Sollten Sie bereits vor der Vorbesprechung Fragen zum Ablauf und der Organisation haben, so wenden Sie sich gerne an Vernessa Oberhansl: oberhansl@em.uni-frankfurt.de

Die Amerikanische Revolution

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Müller

Do, woch, 12:00 - 14:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Ereignisse und Entwicklungen, die seit den 1760er Jahren in Nordamerika zum Aufstand der britischen Kolonien gegen das Mutterland, zum Unabhängigkeitskrieg und schließlich zur Gründung der Vereinigten Staaten von Amerika führten. Den Abschluss dieses revolutionären Umwälzungsprozesses bildete mit der Inkraftsetzung einer republikanischen Verfassung die Schaffung des ersten demokratischen Nationalstaates. Folgende Fragen stehen im Mittelpunkt der Vorlesung: 1. Inwiefern kann man überhaupt von einer „Amerikanischen Revolution“ sprechen? 2. Welches waren die Ursachen des Aufstandes der Kolonien, und welche unmittelbaren Folgen hatte er? 3. Welches waren die wichtigsten Elemente des durch Revolution und Unabhängigkeitskrieg ausgelösten amerikanischen Nationsbildungsprozesses? 4. Welches waren die zentralen politischen, sozialen, ökonomischen und kulturellen Umbrüche der „Amerikanischen Revolution“?

Die Kulturgeschichte der Monarchie im 19. Jahrhundert

Lektorium, SWS: 2.0, Lehrperson Riotte

Do, woch, 12:00 - 14:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

Die Ordnung der Wirtschaft in der Weimarer Reichsverfassung von 1919

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Hederer

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 05.07.2017, RuW - RuW 4.101 Seminarraum

Inhalt Die Verfassung von Weimar verfolgte nicht nur den Anspruch, nach den einschneidenden Erfahrungen des Weltkrieges ein demokratisches politisches System zu etablieren; sie beabsichtigte auch, die Wirtschaft neu zu justieren und einem verfassungsrechtlichen Ordnungsrahmen zu unterwerfen. Für viele der maßgeblichen Akteure stand fest, dass der „liberalen“ Wirtschaft des 19. Jahrhunderts ebenso wie dem Dirigismus der Kriegswirtschaft keine Zukunft beschieden sein könne. Umstritten blieb dabei aber, wie die Ordnung der Wirtschaft *konkret* aussehen sollte. So spiegelt die Verfassung die vielfältigen politischen, sozialen und ökonomischen Spannungen, die nicht zuletzt infolge von Krieg und Revolution zutage getreten waren.

Die Veranstaltung widmet sich diesem Thema aus unterschiedlichen Perspektiven: *Erstens* soll es darum gehen, die grundlegenden Verfassungsbestimmungen zum „Wirtschaftsleben“ vor dem komplexen Hintergrund der Jahre 1918/19 zu analysieren. Davon ausgehend wird *zweitens* das schwierige Verhältnis von Verfassungsnorm und politischer Realität in den Blick genommen: Welche Rolle spielten die „wirtschaftlichen Grundrechte“ der Reichsverfassung in der Praxis? Wie gestaltete sich die Wirtschaft in der Weimarer Republik konkret? Welche Rückschlüsse lassen sich daraus auf ihre grundlegenden Ordnungsprinzipien ziehen? Die Diskussion dieser vielschichtigen rechts- und wirtschaftshistorischen Probleme dient schließlich *drittens* dazu, einen Beitrag zur aktuellen Diskussion um den Charakter der Weimarer Wirtschaft(spolitik) in epochenübergreifender Perspektive leisten zu können.

Voraussetzung Das Kolloquium richtet sich an Studierende im Schwerpunkt Grundlagen des Rechts sowie an Studierende der Geschichtswissenschaft, die die Veranstaltung als Übung einbringen können.

Literatur *Ambrosius*, Gerold: Staat und Wirtschaftsordnung. Eine Einführung in Theorie und Geschichte (Grundzüge der modernen Wirtschaftsgeschichte, Bd. 3), Stuttgart 2001; *Gusy*, Christoph: Die Weimarer Reichsverfassung, Tübingen 1997; *Pauly*, Walter: Grundrechtslaboratorium Weimar. Zur Entstehung des zweiten Hauptteils der Reichsverfassung vom 14. August 1919, Tübingen 2004; *Plumpe*, Werner/*Scholtzseck*, Joachim (Hrsg.): Der Staat und die Ordnung der Wirtschaft. Vom Kaiserreich bis zur Berliner Republik (Stiftung Bundespräsident-Theodor-Heuss-Haus, Wissenschaftliche Reihe, Bd. II), Stuttgart 2012.

Eine weiterführende Literaturliste wird zu Beginn des Semesters bekanntgegeben. Rückfragen jederzeit unter hederer@jur.uni-frankfurt.de.

Die Säkularisation und ihre Folgen: Aufbrüche und Rückschritte im 19. Jahrhundert

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fahrmeir

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 3.108

Inhalt Durch die Säkularisation des späten 18. und frühen 19. Jahrhunderts wurden in zahlreichen Staaten umfangreiche Besitztümer der katholischen Kirche in Staatsbesitz überführt und teilweise an private Inhaber weitergereicht. Das Seminar wird sich in einem ersten Teil mit den Hintergründen der Säkularisierung beschäftigen. Im längeren zweiten Teil wird es am Beispiel deutscher Staaten darum gehen, was man unter den Bedingungen des 19. Jahrhunderts aus diesen Besitzungen machte: Steinbrüche, Adelsresidenzen, Kurbäder, Schulen, Gefängnisse, Mustergüter, aber auch (wieder) Klöster und Kirchen. Anhand dieser Beispiele sollen übergreifende Tendenzen des 19. Jahrhunderts diskutiert werden.

Literatur Einführungsliteratur:

- Derek E. D. Beales, Europäische Klöster im Zeitalter der Revolution 1650 – 1815. Wien 2008.
- Peter Blickle (Hrsg.), Die Säkularisation im Prozess der Säkularisierung Europas. Epfendorf 2003.

ENTFÄLLT - Ringvorlesung - Der Erste Weltkrieg

Vorlesung, SWS: 2.0

Do, woch, 10:00 - 12:00, 27.04.2017 - 20.07.2017

Bem. zu Zeit und Ort Leider muss die Ringvorlesung "Der Erste Weltkrieg" im Sommersemester 2017 pausieren. Zum Wintersemester 2017/18 soll sie fortgesetzt werden.

Europa um 1850

Lektorium, SWS: 2.0, Lehrperson Riotte

Do, woch, 10:00 - 12:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

Exkursion an die Kriegsschauplätze der Ostfront im Ersten Weltkrieg

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen

Mo, Einzel, 11:00 - 13:00, 24.04.2017 - 24.04.2017

Block, 17.07.2017 - 21.07.2017

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung findet in Raum IG 3.415 (Büro Prof. Cornelißen) statt.

Faschismus in Ost- und Westeuropa

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen

Di, woch, 10:00 - 12:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Forschen im Archiv - Demokratisierungsprozesse nach 1945 in Frankfurt

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Wolbring/Häfner

Di, 14tägl, 14:00 - 18:00, 25.04.2017 - 18.07.2017

Inhalt Ist es staubig im Archiv? Was sind Funktion und Aufgabe eines historischen Archivs? Wie arbeiten Archivar*innen? Wie arbeiten Historiker*innen und Archivar*innen zusammen? Kann man als Student*in im Archiv recherchieren, und wie macht man das? Welche Berufsfelder gibt es im Archiv? Ausgehend von diesen Fragen werden Sie die Arbeit eines Archivs und den Umgang mit Archivalien im Frankfurter Institut für Stadtgeschichte kennenlernen.

Thematisch konzentrieren wir uns auf die Zeit nach dem Ende des „Dritten Reiches“ und den politischen Neuanfang in Frankfurt: Wie gelang die politische Demokratisierung auf Städteebene? Wie setzte die amerikanische Militärverwaltung Entnazifizierungs- und Re-Education-Bestrebungen um? Welchen Einfluss nahmen Demokratisierungstendenzen auf Kunst, Musik und Architektur? Wie erinnerte sich die Stadtgesellschaft an die Jahre zwischen 1933-1945?

Sie werden in der Übung mit Quellen verschiedener Gattungen arbeiten, darunter Verwaltungsakten, Zeitungsartikel, Fotografien, Plakate, Pläne, Nachlässe und

Sondersammlungsbestände, um sie auszuwerten und historische Fragestellungen zu entwickeln.

An die Übung wird sich ein Seminar im Wintersemester 2017/18 anschließen, in dem die Forschungsarbeit zur Stadtgeschichte der Nachkriegszeit im Mittelpunkt steht.

Die Teilnehmerzahl ist aus Kapazitätsgründen auf 30 begrenzt. Bitte melden Sie sich über den OLAT-Kurs an. Etwaige freie Plätze werden in der ersten Sitzung vergeben:

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4615864325>

Literatur

Einführende Literatur:

- Werner Bendix, Die Hauptstadt des Wirtschaftswunders. Frankfurt am Main 1945-1965 (= Studien zur Frankfurter Geschichte 49), Frankfurt am Main 2002.
- Frolinde Balsler, Frankfurt am Main in der Nachkriegszeit und bis 1989, in: Frankfurt am Main. Die Geschichte der Stadt in neun Beiträgen (= Veröffentlichungen der Frankfurter Historischen Kommission XVII), Sigmaringen 1991, S. 521-578.
- Edgar Wolfrum, Die geglückte Demokratie. Geschichte der Bundesrepublik Deutschland von ihren Anfängen bis zur Gegenwart, Stuttgart 2006.
- *Wolfgang Benz, Deutschland unter alliierter Besatzung 1945-1949 (= Gebhardt Handbuch der deutschen Geschichte 22), 10. Aufl. Stuttgart 2009.*

Literaturhinweise zum Arbeiten im Archiv:

- Sabine Brenner-Wikczek u.a., Einführung in die moderne Archivarbeit (= WBG Einführung), Darmstadt 2006.
- Martin Burkhardt, Arbeiten im Archiv. Praktischer Leitfaden für Historiker und andere Nutzer (= UTB 2803), Paderborn u.a. 2006.
- Eckhart G. Franz, Einführung in die Archivkunde (= WBG Einführung Geschichte), Darmstadt 7. Aufl. 2007.
- Estella Kühmstedt, Klug recherchiert: für Historiker, Göttingen u.a. 2013.

Bem. zu Zeit und Ort **Im Institut für Stadtgeschichte**

Frankfurter Sommerkurs zur Geschichte der Frühen Neuzeit: "Konfessionskulturen im frühneuzeitlichen Europa"

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Emich

Block, 10:00 - 18:00, 24.07.2017 - 27.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt

Katholiken sind arbeitsscheu und sinnenfroh, Protestanten auf das Wort fixiert und prüde? Natürlich sind das unhaltbare Klischees. Aber dass es so etwas wie Konfessionskulturen gegeben habe, dass sich also katholische, evangelische bzw. reformierte Christen in der Art ihrer Lebensführung bis hin zu Sinneswahrnehmungen und emotionalem Haushalt in je konfessionsspezifischer Weise voneinander unterschieden hätten, das wird doch immer wieder angenommen. Schon Max Weber hatte den Geist des Kapitalismus mit der protestantischen Ethik in Verbindung gebracht, und zum Reformationsjubiläum 2017 fragen große Veranstaltungen nach den kulturellen Folgen der Reformation.

Der Kurs wird diese Annahmen auf den Prüfstand stellen. Vor allem aber will er der Frage nachgehen, inwieweit die Vorstellung von spezifischen Konfessionskulturen dazu geeignet ist, der Forschung zum konfessionellen Zeitalter neue Impulse zu geben. Schließlich wird dieses maßgeblich von Thomas Kaufmann geprägte Konzept mitunter als Nachfolger und bessere Version des alten Paradigmas der Konfessionalisierung diskutiert: Während die Konfessionalisierungsforschung auf staatliche und kirchliche Obrigkeiten, langfristige Prozesse und funktionale Parallelen zwischen den Konfessionen abhob, könnte die Suche nach Konfessionskulturen wieder zu den Eigenheiten der Konfessionen, ihrem theologischen Kern und dessen Entfaltung in den Alltag der Menschen hinein führen. Wie dies gelingen kann, ohne in

die alten Klischees zurückzufallen, soll im Sommerkurs in Vorträgen und Seminaren ausgewiesener Experten und der gemeinsamen Diskussion erarbeitet werden.

Der Sommerkurs richtet sich an fortgeschrittene Studierende mit Interesse am Thema. Zur Vorbereitung wird ein Reader bereitgestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Ort steht noch nicht fest.

Friedrich List und das Entwicklungsdenken im 19. Jahrhundert

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Plumpe

Di, woch, 10:00 - 12:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Geschichte der Massenmedien im 20. Jahrhundert

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Roth

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Das 20. Jahrhundert zeichnet sich durch dicht aufeinander folgende Umbrüche in den Massenmedien aus. Standen am Beginn des Jahrhunderts eindeutig Buch, Brief, Zeitung und die Nachrichtentelegraphie im Vordergrund, breiteten sich in den folgenden Jahrzehnten ergänzend und ersetzend Telefon, Funk, Radio, das Fernsehen und schließlich das alle diese Medien integrierende Internet aus. Die Vorlesung beschäftigt sich mit den Gründen für diese technologische Entfaltung und setzt sich mit den jeweiligen gesellschaftlichen Folgen auseinander.

Literatur Faulstich, Werner: Die Mediengeschichte des 20. Jahrhunderts. Fink Verlag München 2012.

Geschichte der USA vom Kampf um die Unabhängigkeit bis zum Ersten Weltkrieg

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Roth

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 24.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 01.05.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Der Aufstieg der USA von einer abhängigen europäischen Kolonie auf dem nordamerikanischen Kontinent zur weltumgreifenden politischen wie militärischen Supermacht im 20. Jahrhundert gehört zu den bemerkenswertesten Kapiteln der neuzeitlichen Geschichte. Das Seminar folgt den Etappen dieses Aufstiegs beginnend mit dem Unabhängigkeitskrieg, der Konsolidierung der Union und dem großen Konflikt zwischen den Nord- und Südstaaten bis zum politischen und militärischen Eingreifen in Europa im Ersten Weltkrieg. Dabei werden auch Fragen der Verfassungsauseinandersetzung um Sklaverei und Kontrolle der Macht, der Migrationsgeschichte, der Religionskonflikte und des kulturellen Selbstverständnisses der US-amerikanischen Gesellschaft behandelt.

Literatur Manfred Berg, Geschichte der USA. Oldenbourg Grundriss der Geschichte Bd. 42. München 2013.

Geschichte der europäischen Juden in der Frühen Neuzeit

Vorlesung mit Übung, Lehrperson Voß

Do, woch, 14:00 - 16:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11

Inhalt Die einführende Vorlesung bietet einen Überblick über die Geschichte und Kultur der europäischen Juden in der Frühen Neuzeit (16.-18. Jahrhundert). Den zeitlichen Rahmen bilden zum einen die spätmittelalterlichen Judenvertreibungen (u.a. Spanien 1492) und zum anderen der Beginn der Haskala, der jüdischen Aufklärung, in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts. Dabei wird jüdische Geschichte, Religion und Kultur in den Kontext der Umgebungsgeschichte eingebettet und die sozialen, politischen und kulturellen Beziehungen der Juden zu ihrer christlichen und muslimischen Umgebungsgesellschaft ebenso betrachtet wie innerjüdische Entwicklungen.

Für Studierende der Judaistik ist die Vorlesung mit einem obligatorischen wöchentlichen Tutorium verbunden, in dem Originalquellen in Auszügen gelesen werden. Die Terminfestlegung für das Tutorium erfolgt in der ersten Semesterwoche in Absprache mit den TeilnehmerInnen.

Literatur: Ruderman, David, *Early Modern Jewry: A New Cultural History*, Princeton 2010; Breuer, Mordechai/Graetz, Michael, *Deutsch-jüdische Geschichte der Neuzeit*. Bd. 1: 1600-1780, München 1996; Litt, Stefan, *Geschichte der Juden Mitteleuropas, 1500-1800*, Darmstadt 2009; Schorn-Schütte, Luise, *Geschichte Europas in der Frühen Neuzeit: Studienhandbuch 1500-1789*, Paderborn 2009; Wiesner-Hanks, Merry E., *Early Modern Europe 1450-1789*, Cambridge 2013.

Geschichte und Historiographie des deutschen Kolonialismus

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Vogt

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Nachdem der deutsche Kolonialismus lange Zeit sowohl in der Geschichtswissenschaft als auch im politischen Bewusstsein eine bestenfalls marginale Rolle gespielt hatte, hat sich in den vergangenen zwanzig Jahren dieses Bild grundlegend gewandelt. Nicht nur zählt die deutsche Kolonialgeschichte mittlerweile zu den am meisten beforschten Gebieten der deutschen Geschichte. Ihre zunehmende Erforschung hat auch wesentlich zu einer methodischen Erweiterung der Geschichtswissenschaften beigetragen, indem sie unter anderem Anregungen aus den Kulturwissenschaften und aus den Postcolonial Studies in diese hineingetragen hat. Darüber hinaus hat sich in den letzten Jahren eine intensive Debatte um die koloniale Erbschaft und Verantwortung Deutschlands entwickelt, die vor allem von einer Vielzahl geschichtspolitischer Initiativen getragen wird und der sich inzwischen auch die staatliche Politik nicht mehr entziehen kann.

Das Seminar will vor diesem Hintergrund zentrale Aspekte der deutschen Kolonialgeschichte untersuchen und in die generelle Entwicklung der deutschen und der internationalen Kolonialgeschichtsforschung seit den 1980er Jahren einführen. Außer mit historischen und historiographischen wird es sich auch mit methodischen Fragen und den geschichtspolitischen Dimensionen dieses Themas befassen. Es richtet sich an fortgeschrittene Studierende. Die Fähigkeit und Bereitschaft, englischsprachige Texte zu lesen, wird vorausgesetzt.

Literatur Einführende Literatur:

- Horst Gründer, *Geschichte der deutschen Kolonien*. 6., überarb. und erw. Aufl., Paderborn 2012.
- Sebastian Conrad, *Deutsche Kolonialgeschichte*, München 2008.
- Frederick Cooper und Laura Ann Stoler (Hg.), *Tensions of Empire. Colonial Cultures in a Bourgeois World*, Berkeley 1997.

Judentum und Protestantismus: Historische und theologische Perspektiven

Ringvorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Wiese

Mi, woch, 18:00 - 20:00, ab 19.04.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Mi, Einzel, 20:00 - 22:00, 31.05.2017 - 31.05.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt Im Kontext des Reformationsjubiläums handelt es sich bei dieser von hochkarätigen internationalen Wissenschaftler*innen gehaltenen Ringvorlesung um eine für Studierende unterschiedlicher geistesgeschichtlicher Fächer offene Veranstaltung zur Thematik des historischen Verhältnisses von Judentum und Protestantismus sowie zum gegenwärtigen Stand des christlich-jüdischen Dialogs. Die Reflexion über das Verhältnis der Reformatoren und der reformatorischen Kirchen gegenüber Juden und Judentum soll zum Anlass genommen werden, die neueste Forschung zu den unterschiedlichen Facetten der komplexen Begegnung zwischen Judentum und Christentum öffentlich zu diskutieren. Im Gegensatz zu vielen für 2017 geplanten Veranstaltungen geht es dabei nicht ausschließlich speziell um Martin Luthers sog.

„Judenschriften“ oder die Auseinandersetzung mit der ambivalenten Beziehung der europäischen Reformationen zu Juden und Judentum (obwohl auch das differenziert zur Geltung kommen soll), sondern um einen umfassenderen Blick auf die Beziehungsgeschichte von Judentum und Protestantismus. Ein besonderer Akzent soll dabei auf der sonst vielfach ausgeblendeten jüdischen Perspektive liegen, d.h. auf jüdischen Wahrnehmungen des Protestantismus, der jüdischen Erfahrung mit der Reformation und ihren theologischen, kulturellen und politischen Folgen, der jüdischen Rezeption protestantischen Denkens seit der Aufklärung sowie der kritischen Auseinandersetzung jüdischer Gelehrter mit den Erscheinungsformen von Antijudaismus und Antisemitismus im protestantischen Kontext. Nicht zuletzt sollen die Neuansätze der Beziehung von Judentum und Protestantismus nach 1945 und die Herausforderungen des Dialogs in der Gegenwart thematisiert werden.

Die Veranstaltung ist für Studierende aller Fachbereiche offen. Der Erwerb von Teilnahmenachweisen sowie benoteten Scheinen ist möglich. Die Prüfungsform (mündliche Prüfung bzw. Hausarbeit) ist von der jeweiligen Studienordnung abhängig.

Nachweis

Achtung: Folgende Module beziehen sich auf die Studienfächer, die vom Fachbereich 06 angeboten werden. Im Fall anderer Studienfächer gelten die Modulzuordnungen, die von dem jeweiligen Fachbereich vorgenommen wurden.

BA/MA-RW 2011

BA-RW 008:

BA-RW 012

MA-RW 008

MA-RW 020

BA/MA-RW 2016:

BA-RW 002

BA-RW 008A und 008B

BA-RW 009A und 009B

MA-RW 021

MA-RW 026A und 026B

MA-RW 027A und 027B

MA-RW 028A und 028B

MA-Religionsphilosophie:

MA-RPh 005: Jüdische RelPhil

MA-RPh 008a: RelPhil im interkulturellen Vergleich

Pfarramt/Magister Theologiae:

Als Vorlesung „Kirchen- und Theologiegeschichte“ (Module KG)

INT 1 und 2: Interdisziplinäre Module

JRPh: Jüdische RelPhil

Lehramt:

Als Vorlesung Kirchengeschichte oder Religionswissenschaft in folgenden Modulen:

L2-EV-KR 1ab

L3-EV-KR 1ab

L5-EV-KR 1ab

Literatur Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Kriegsverbrecherprozesse in der Weltgeschichte

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Pendas

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 4.106

Inhalt Als Kriegsverbrecherprozesse gelten nicht erst die Nürnberger Prozesse. Bereits im Mittelalter wurden Individuen wegen Kriegsverbrechen angeklagt. Im 19. Jahrhundert wurde das Kriegsvölkerrecht zu einem zentralen Thema in den Kriegen des Europäischen Imperialismus. Im 20. Jahrhundert entwickelten sich Kriegsverbrecherprozesse zu einem Standardinstrument der internationalen Politik, die den Übergang von einer gewaltsamen in eine zivile Gesellschaft gewährleisten sollten. Der Begriff der "transitional justice" beschreibt diesen Prozess. Die Ahndung von Kriegsverbrechen geschieht nicht nur in Form von Strafprozessen z.B. vor dem Internationalen Strafgerichtshof in Den Haag, sondern auch durch prozessähnliche Institutionen wie die südafrikanische "Truth and Reconciliation Commission". In diesem Seminar werden wir die Geschichte dieser Entwicklung untersuchen.

Lektürekurs: Zentrale Quellen der Reformationsgeschichte

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Emich

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 26.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 0.101

Inhalt Hat er oder hat er nicht? Ob Martin Luther seine 95 Thesen nun tatsächlich an die Schlosstür zu Wittenberg gehämmert hat, ist auch im Jubiläumsjahr der Reformation weiterhin umstritten. Aber was steht überhaupt drin? Wie klingt Luther im Original? Und warum haben seine Schriften die Menschen derart mobilisiert?

Die Übung ist als Lektürekurs konzipiert, in dem wir gemeinsam zentrale Quellen der Reformationsgeschichte lesen und diskutieren: natürlich Schriften Martin Luthers, aber auch Flugblätter und Flugschriften einfacher Männer und Frauen, die Forderungskataloge der aufständischen Bauern sowie politische Utopien der sogenannten „radikalen“ Reformation und nicht zuletzt Bekenntnisschriften, kaiserliche Edikte und Reichstagsabschiede. Insgesamt macht die Übung mit den Grundlagen und Grundfragen der Reformationsgeschichte ebenso bekannt wie mit den unterschiedlichen Text- und Bildquellen dieser bewegten Zeit.

Literatur Zum Einlesen:

Martin Luther: An den christlichen Adel deutscher Nation (1520), in: Martin Luther, Aufbruch der Reformation, Schriften I, hrsg. von Thomas Kaufmann, Berlin 2014, S. 110-188.

Plautus, Pseudolus und Frischlin, Iulius redivivus

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Brandis/Ferber

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Inhalt **PF L3-L-M9; PF L-MAG-HF-M10; PF L-MAG-HF-M11; PF-L-BA(alt)-HF-M9; PF-L-BA(alt)-HF-M10; PF L- BA(neu)-HF-M10; PF L-BA(neu)-HF-M 16; WPF L-BA(neu)-NF-M6] (Modulkürzel Geschichte)**

Die Übung fasst die Dramen zweier zeitlich weit entfernter Dichter zusammen. Titus Maccius Plautus' Komödie *Pseudolus* wurde 191 vor Christus aufgeführt. Das Stück handelt von dem Intrigenspiel des Sklaven Pseudolus für seinen Herren Calidorus,

der sich in eine Hetäre verliebt hat, sie aber wegen Geldmangels nicht erwerben kann; durch Betrugerei und Wetten gelingt es Pseudolus schließlich, einem Käufer, der bereits bezahlt hatte, die Hetäre zu entwenden. Plautus hält sich inhaltlich nicht ohne eigene Zutat an eine Vorlage der Zeit der Neueren griechischen Komödie, ist sprachlich aber durch die unverblühte Ausdrucksweise häufig Aristophanes, einem Vertreter der Alten Komödie, näher.

Plautus wie Aristophanes waren die stilistischen Vorbilder des späthumanistischen Dramatikers Nicodemus Frischlin. Inhaltlich wandte dieser sich allerdings ernsteren Themen zu. In seiner bekanntesten Komödie *Iulius redivivus* von 1585 lässt er Caesar und Cicero aus der Unterwelt in seine Gegenwart aufsteigen, die sich von der überlegenen Kultur der Deutschen beeindruckt lassen. Das Drama wurde daher in der historischen Forschung als markanter Ausdruck eines im Humanismus aufkommenden deutschen Nationalbewusstseins gedeutet.

Die interdisziplinäre Anlage der Übung – angeboten für Klassische Philologen (Latinistik) und Historiker (Frühe Neuzeit) – bietet die Möglichkeit, ein tiefgehendes sprachliches Verständnis der Texte mit einer fundierten historischen Betrachtung ihres Entstehungskontextes zu verbinden. Es werden formale Ähnlichkeiten und Unterschiede der Texte thematisiert, sowie Frischlins Umgang mit dem Prätext untersucht. Auf dieser Grundlage kann auch die politische Intention des *Iulius redivivus* neu überdacht werden.

Neben der Lektüre der Texte steht auch die Vermittlung methodischer Kenntnisse zur Edition handschriftlicher Quellen der Frühen Neuzeit am Beispiel der Korrespondenzen Frischlins im Fokus der Übung.

Literatur

Für Studierende der Klassischen Philologie:

Der Abschlussklausur liegt folgendes **Textcorpus** zugrunde: Plaut. *Pseud.* die gesamte Komödie ohne Vv. 133-193, 572-593, 767-903, 1016-1037, 1246-1284; Frischlin, *Iulius redivivus*, Vv. 1-1728 ohne Vv. 262-585 und 1188-1502.

Verwendet werden folgende **Ausgaben**: *T. Macci Plauti Comoediae* recogn. brevique adnotatione critica instruxit W.M. Lindsay, vol. 2, Oxford 1905 (Ndr. 1963 u.ö.).

Nicodemus Frischlinus: Julius redivivus hg. von Walther Janell, Berlin 1912 (wird als Kopiervorlage zur Verfügung gestellt).

Kommentare: *Plautus, Pseudolus*, ed. with intr. and comm. by M.M. Willcock, Exeter 1987. *Nicodemus Frischlin, Sämtliche Werke*, Dritter Band: Dramen, 3. Teil: Kommentar zu *Priscianus vapulans* und *Iulius redivivus*, bearbeitet von Christoph Jungck und Lothar Mundt, Stuttgart / Bad Cannstatt 2014, S. 121-227.

Zur Einführung: Eckhard Lefèvre, *Plautus' Pseudolus*, ScriptOralia 101, Tübingen 1997. David Price, *The Political Dramaturgy of Nicodemus Frischlin*. Essays on Humanist Drama in Germany, Chapel Hill und London 1990.

Für Studierende der Geschichte der FNZ:

Obligatorisch ist die Bearbeitung eines kurzen Quellentextes in Form einer Präsentation in der Übung und einer Hausarbeit (8-12 Seiten).

Einführende Literatur: David Friderich Strauss, *Leben und Schriften des Dichters und Philologen Nicodemus Frischlin*. Ein Beitrag zur deutschen Culturgeschichte in der zweiten Hälfte des sechszehnten (sic!) Jahrhunderts, Frankfurt am Main, 1856. Jacques Ridé, *Der Nationalgedanke im „Julius Redivivus“ von Nicodemus Frischlin*, in: Daphnis 9 (1980), S. 719-741. Joachim Whaley, *Eine deutsche Nation in der*

Frühen Neuzeit? Nationale und konfessionelle Identitäten vor dem Dreißigjährigen Krieg. Nicodemus Frischlin und Melchior Goldast von Haiminsfeld als Beispiele, in: Historisches Jahrbuch 129 (2009), S. 331–350.

Reformationsdarstellungen in frühneuzeitlichen Erziehungsschriften (mit Praxisteil Geschichtsvermittlung)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhn

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 28.04.2017 - 28.04.2017, Seminarhaus - SH 2.107

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 12.05.2017 - 12.05.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Fr, Einzel, 10:00 - 20:00, 23.06.2017 - 23.06.2017, Seminarhaus - SH 2.107

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 14.07.2017 - 14.07.2017, Seminarhaus - SH 2.101

Inhalt Das 500jährige Jubiläum der Reformation hat eine intensive Auseinandersetzung darüber ausgelöst, was wir Heutigen mit den epochemachenden Ereignissen verbinden. Ganz ähnliche Fragen wurden jedoch bereits im Laufe der Frühen Neuzeit gestellt. Im Seminar lesen wir Jugend-, Erziehungs- und frühe Schulbücher (ca. 1550-1830), die jungen Lesern die Reformation erläutern und sie deuten. Das Seminar arbeitet schwerpunktmäßig mit historischen Quellen.

In einem zweiten Teil üben wir, diese historiographiegeschichtlichen Befunde zielgruppenspezifisch zu vermitteln. Wie soll Kommunikation wissenschaftlicher Inhalte im Hinblick auf unterschiedliche Empfänger und mögliche Nutzer dieser Inhalte stattfinden? Wie und mit welchen Medien sollen historische Inhalte in die Gegenwart kommunikativ aufbereitet werden? Mit diesen und anderen Fragen bzw. Aufgabenstellungen werden wir uns mit Unterstützung einer Kommunikationsexpertin am 23.6. beschäftigen und die Vermittlung des spezifisch 'deutschen' Erinnerungsortes Reformation im interkulturellen Gespräch mit Studierenden des Internationalen Studienzentrums (Studienkolleg) der Goethe-Universität erproben.

Unternehmensgeschichte des Rhein-Main-Gebiets 1700-2000

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Banken/Bähr

Di, woch, 16:00 - 18:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 1.103

Inhalt Die Veranstaltung dient der Einführung in die regionale Wirtschaftsgeschichte des Rhein-Maingebietes vom 18. Jahrhundert bis ins späte 20. Jahrhundert. Anhand von unternehmenshistorischen Fallbeispielen wie z.B. Rothschild, Hoechst, Neckermann oder weniger bekannter Firmen sowie der Auswertung einzelner Quellen sollen zudem die Entwicklung verschiedener Branchen und die für die Wirtschaftsregion Rhein-Main maßgeblichen Standortfaktoren für den Untersuchungszeitraum genauer in den Blick genommen werden.

Zudem sind mehrere Exkursionen in Wirtschafts- und Unternehmensarchiven der Rhein-Main-Region vorgesehen.

Voraussetzung Voraussetzungen für den Scheinerwerb sind: Referat, eine schriftliche Quelleninterpretation sowie die regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit in der Übung. Wegen der Archivexkursionen ist eine Teilnehmerbegrenzung auf 20 Personen nötig. Anmeldung in der Sprechstunde oder per Email bei Ralf.Banken@t-online.de oder Johannes.Baehr@t-online.de.

Literatur Lektüre:

- Ralf Banken, Hessen vorn? Die Entwicklung der hessischen Wirtschaft im 20. Jahrhundert. in: Bernd Heidenreich, Angelika Röming (Hg.), Das Land Hessen. Politik – Gesellschaft – Kultur Stuttgart 2014, S. 199-251.

- Alexander Dietz, Frankfurter Handelsgeschichte. 4. Bde. Unveränd. Nachdr. d. Ausg. Frankfurt/M. 1921, Glashütten im Taunus 1970.

- Werner Plumpe, Dieter Rebentisch (Hg.), „Dem Flor der hiesigen Handlung“. 200 Jahre Industrie- und Handelskammer Frankfurt am Main. Frankfurt am Main 2008.

- Hans-Werner Hahn, Wirtschaft und Verkehr. in: Winfried Speitkamp (Hg.), Handbuch der hessischen Geschichte. Bd.1: Bevölkerung, Wirtschaft und Staat in Hessen 1806-1945. Marburg 2010, S. 129-250.;

- Gerd Hardach, Kontinuität und Wandel. Hessens Wirtschaft seit 1945. Darmstadt 2007.

- Ulrich Eisenbach, Von den Anfängen der Industrialisierung zur Engineering Region. 150 Jahre IHK Darmstadt Rhein Main Neckar. Darmstadt 2012.

Von der Kolonie zur Weltwirtschaftsmacht. Aufstieg, Strukturwandel und Krisen der amerikanischen Wirtschaft 1700-1990.

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Banken/Plumpe

Do, woch, 18:00 - 20:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt

Unbestritten waren die Vereinigten Staaten von Amerika über weite Strecken des 20. Jahrhunderts wirtschaftliche Führungsnation der Welt. Das Hauptseminar thematisiert dieses Phänomen und spürt seinen Wurzeln auch in der Zeit vor 1914 nach. Dabei fasst das Seminar die wirtschaftliche Entwicklung der USA über mehr als zwei Jahrhunderte von der Kolonialzeit des 18. Jahrhunderts bis zu den Reaganomics der 1980er Jahre nicht als geradlinige Erfolgsgeschichte auf, sondern fragt ebenso nach Brüchen und Krisen, wie nicht zuletzt der Weltwirtschaftskrise seit 1929. Die Frage nach den demographischen und institutionellen Voraussetzungen eines außerordentlich ausgedehnten Binnenmarktes wird ebenso diskutiert wie die umstrittene Rolle der Sklaverei für die Ökonomie der Südstaaten oder die Bedeutung des Staates für die Industrialisierung vor 1914. Darüber hinaus wird auch der Einfluss der beiden Weltkriege des 20. Jahrhunderts auf die amerikanische Wirtschaft in den Blick genommen sowie die Phasen der Prosperität und Krise und die Entstehung einer Massenkonsumgesellschaft nach 1945 untersucht. Methodisch wird neben dem wirtschafts- auch ein unternehmensgeschichtlicher Zugriff gewählt, besaß doch gerade das Modell des amerikanischen integrierten und diversifizierten Großkonzerns lange Zeit weltweit Vorbildcharakter für andere Länder.

Voraussetzung

Voraussetzungen für einen Scheinerwerb sind regelmäßige Teilnahme, die Übernahme eines Referats sowie die Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit. Anmeldung und Referatsvergabe finden in der ersten Sitzung statt oder per Email bei Ralf.Banken@t-online.de

Literatur

Einführende Literatur:

Atack, Jeremy/Passel, Peter: A New Economic View of American History from Colonial Times to 1940. Second Edition, New York/London 1994

Larry Schweikart, The Entrepreneurial Adventure. A History of Business in the United States. Fort Worth 2000.

Walter Hallstein (1901-1982): Professor im Nationalsozialismus Politiker in Bonn und Brüssel

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wolbring

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt

Kontinuitäten und Brüche deutscher Geschichte im 20. Jahrhundert hat der Jurist Walter Hallstein erlebt und auch selbst mitgestaltet: Als junger Wissenschaftler forschte er an einem Kaiser-Wilhelm-Institut im Berlin der 1920er Jahre, als Professor in Rostock erlebte er die Machtergreifung und Gleichschaltung der Universitäten sowie die Vertreibung von Gelehrten mit jüdischen Wurzeln, 1942 folgte er einem Ruf an die Universität Frankfurt, wo er nach der Rückkehr aus amerikanischer Kriegsgefangenschaft erster gewählter Nachkriegsrektor wurde. Nach einem Jahr als Gastprofessor in den USA 1948/49 wechselte er in die Politik: zunächst als Staatssekretär für Außenpolitik im Bundeskanzleramt, seit 1957 in Brüssel als erster Kommissionspräsident der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft.

Es bieten sich damit eine Reihe von Ansatzpunkten für Forschungsfragen, die sich auf Hallstein als Person beziehen und auch über das Persönliche hinausweisen. Sie können sich z.B. auf die Universität im „Dritten Reich“ richten, auf bürokratische Vorgänge, das Verhalten von Hallstein, seiner Professorenkollegen oder auf die Facetten des Entnazifizierungs- und Demokratisierungsprozesses an der Universität.

Ausgehend von einer Einarbeitung in den zeitlichen und inhaltlichen Kontext und bibliographischer Recherche des Forschungsstandes werden Sie im Seminar eigene Forschungsfragen entwickeln und diese auf der Grundlage von Archivmaterial (v.a. aus dem Frankfurter Universitätsarchiv und aus dem Bundesarchiv Koblenz) bearbeiten. Statt eines Referates sind mehrere schriftliche Aufgaben zu erbringen, die auf die Hausarbeit vorbereiten. Der zur Hausarbeit führende Arbeitsprozess ist damit zu großen Teilen in das Semester integriert.

Bitte melden Sie sich zum Seminar über OLAT an:

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4615864324>

Ziele:

Im Seminar lernen Sie den Forschungsprozess kennen und erproben ihn gemeinsam in seinen aufeinander aufbauenden Schritten, die von der Einarbeitung in das Thema, das über das Entwickeln von Ausgangsfragen und dem Ermitteln relevanter Quellenbestände über die Quellenarbeit selbst und das Schreiben eines Forschungsexposés zum Verfassen der Forschungsarbeit führen. Diese ist als Hausarbeit oder ggf. Bachelorarbeit die Prüfungsleistung.

Literatur

Einführende Literatur:

- Notker Hammerstein: Die Johann-Wolfgang-Goethe-Universität Frankfurt am Main. Von der Stiftungsuniversität zur staatlichen Hochschule. Bd. I 1914 - 1950. Neuwied 1989.
- Michael Maaser: »Restlose Reinigung von den Schlacken des liberalistischen Geistes«. Die Universität Frankfurt im Dritten Reich: Kein aktiver Widerstand der Professoren, in: Forschung Frankfurt 22 (2004), S. 46–50.
- Notker Hammerstein: Walter Hallstein. Mitbegründer und Verfechter einer demokratischen Universitätslandschaft in der Bundesrepublik, in: Forschung Frankfurt 19 (2001), S. 65–67.
- Barbara Wolbring: »Erziehung zu unablässiger Kritik und verantwortlichem Nachdenken der überkommenen Gedanken«. Neubeginn nach Diktatur und Krieg – Rektor Walter Hallstein und sein Plädoyer für eine freie Universität. 32, 2014, H. 2, S. 143-147, in: Forschung Frankfurt 32 (2012), S. 143–147.

War and Genocide

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Pendas

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

This course considers the connection between war and genocide in modern world history. Beginning with the genocidal dimensions of European imperialism in the late 19th century, we move through the industrialization of slaughter in WW I, the Armenian genocide and the Holocaust, to a consideration of post-WW II developments, including the legacy of colonialism for contemporary genocides and the return of genocide to the European continent in the former Yugoslavia. While clearly not all wars lead to genocide, we will ask whether there is anything about the specific character of modern war that makes genocide a particularly likely, if not inevitable, outcome. We will also ask whether European imperialism laid the foundation for genocides both in Europe (i.e. was there a "boomerang" effect?) and abroad (i.e. did imperialism render post-colonial societies especially susceptible to genocide?). And to what extent were various non-European genocides (Armenia, Cambodia, Rwanda) similar to or different from European genocides? Is there anything particularly "modern" about genocide? Is it even

possible to speak of "genocide" in generic terms or is it always something unique? And, above all, what is its relationship to the more general phenomenon of war?

Wissenschaft in der Epoche der Aufklärung: die Naturwissenschaften im 17. und 18. Jahrhundert

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Epple

Di, woch, 14:00 - 16:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz
FB 8

Inhalt Nachdem im Europa des 17. Jahrhunderts eine stürmische Entwicklung einer „neuen Wissenschaft“ einsetzte, die nicht nur den Wandel von einem geozentrischen zu einem heliozentrischen Weltbild brachte, sondern alle Felder des Wissens von der Natur und vom Menschen erfasste, führte diese Entwicklung im 18. Jahrhundert zu einer breiten Blüte der Naturwissenschaften in der Kultur der Aufklärungszeit. Dabei konkurrierten in vielfältiger Weise mathematisch-mechanistische Erklärungen der Welt mit einer eher beschreibenden Naturgeschichte. Die Vorlesung gibt einen einführenden Überblick über einige der zentralen Entwicklungen dieses Zeitraums. Im Zentrum stehen die Innovationen des 17. Jahrhunderts, die u.a. im Werk Isaac Newtons kulminierten, und die kulturelle und gesellschaftliche Bedeutung der Wissenschaftsentwicklung für die europäische Aufklärung.

- Literatur**
- Peter Dear: *Revolutionizing the Sciences: European Knowledge and Its Ambitions, 1500-1700*, Princeton 2001
 - Thomas L. Hankins: *Science and the Enlightenment*, Cambridge 1995
 - Lorraine Daston und Katherine Park (Hg.): *Early Modern Science*, Cambridge 2006 (= *The Cambridge History of Science*, Bd. 3)
 - Roy Porter (Hg.): *Eighteenth Century Science*, Cambridge 2003 (*The Cambridge History of Science*, Bd. 4)
 - Michel Serres (Hg.): *Elemente einer Geschichte der Wissenschaften*, Frankfurt am Main 1994
 - Hans Wussing (Hg.): *Geschichte der Naturwissenschaften*, Leipzig 1983

Wissenschaft und Aufklärung: Das Beispiel Jean d'Alembert im Kontext

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Epple

Do, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt Das Seminar geht der Rolle der Wissenschaften für die europäische Aufklärung am Beispiel eines bedeutenden mathematischen Wissenschaftlers und Enzyklopädisten nach. Jean D'Alembert trug nicht nur zu verschiedenen Gebieten mathematischen Wissens von der Mechanik bis zur Anwendung der Wahrscheinlichkeitsrechnung auf die Impfung bei, sondern er wurde als Mitherausgeber der großen französischen Enzyklopädie, als Übersetzer und als Essayist auch ein wichtiger *homme de lettres*. Ausgehend von seiner philosophischen Hauptschrift *Essai sur les éléments de philosophie* (= *Versuch über die Elemente der Philosophie*), die ein Panorama aller menschlichen Wissensgebiete von den Naturwissenschaften bis zur Moral skizziert, und einigen wichtigen Essays werden wir den wissenschaftlichen, politischen und kulturellen Kontexten nachgehen, in denen D'Alemberts engagierte Schriftstellerei stand. Neben Fragen der Nützlichkeit und allgemeinen Zugänglichkeit des Wissens standen für ihn dabei auch Fragen der politischen und ökonomischen Gleichheit der Menschen im Zentrum.

Literatur Wir werden dem Seminar eine von einer Arbeitsgruppe in Frankfurt erarbeitete neue deutsche Übersetzung des *Versuchs über die Elemente der Philosophie* zugrundelegen. Andere Schriften des Autors können ggf. (im französischen Original) Grundlage für einzelne Referate werden. Weitere Literatur wird in der ersten Sitzung genannt. Zur ersten Orientierung kann dienen:

- Jean D'Alembert, Einleitung zur Enzyklopädie (1751), hg von Günther Mensching, Philosophische Bibliothek 473, Hamburg: Meiner, 1997.

»Holocaust. Die Geschichte der Familie Weiss« - Ein Fernsehfilm und seine Folgen

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Osterloh

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, Seminarhaus - SH 3.105

Di, Einzel, 18:00 - 22:00, 25.04.2017 - 25.04.2017, Seminarhaus - SH 3.103

Di, Einzel, 18:00 - 22:00, 02.05.2017 - 02.05.2017, Seminarhaus - SH 3.103

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 09.06.2017 - 09.06.2017, Seminarhaus - SH 2.108

Mo, Einzel, 09:00 - 18:00, 12.06.2017 - 12.06.2017, Seminarhaus - SH 3.105

Voraussetzung Teilnahme ausschließlich nach persönlicher Anmeldung per Mail an: j.osterloh@fritz-bauer-institut.de

Profilmodule

Politikgeschichte (GE-BA-HF-PM1)

Altruistische Politik in der Späten Römischen Republik?

Seminar, Lehrperson Bernstein

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt Haben, besser: konnten überhaupt ethische Maximen wie „soziales Gewissen“, „soziale Verantwortung“ oder gar ein „Solidarprinzip“ das politische Handeln der spätrepublikanischen Nobilität bestimmen? Diese Frage birgt die Falle des Anachronismus, ist naturgemäß verwickelt, muß darüber hinaus zunächst allzu selbstverständliche „Gewißheiten“ überwinden. Denn in der „Erzählung“ von der „Krise“ der Römischen Republik nahm und nimmt die Selbstbezogenheit der Aristokratie unter den diskutierten Ursachen und Gründen einen prominenten Platz ein. Der Egoismus, ja Solipsismus einer permanent um Rang und Prestige kämpfenden Führungsschicht habe letztlich die Ordnung gesprengt. Rücksichtslose und tatkräftige Machtmenschen wie Marius, Sulla, Pompeius oder Caesar verkörperten so doch nur ein einst produktives, nunmehr jedoch destruktives Wettbewerbsethos. Der pointierte Elitediskurs der jüngeren Forschung hat jenem alten Argument neues Gewicht verliehen. Indem er solches Selbstverständnis der politischen Klasse stärker ins Bewußtsein hob, hat er durch Betonung seiner strukturellen Unüberwindbarkeit freilich die Perspektive verengt, hat er vor allem aber einer der Kontroverse um jene „Krise“ immanenten Teleologie nolens volens das Wort geredet. Ob die *libera res publica* zerbrechen mußte, woran auch immer sie zerbrochen ist, es bleibt die Frage, ob die Politik der Späten Republik nicht möglicherweise auch von altruistischen Motiven geleitet wurde, welche – moralphilosophisch gesprochen – ein wohlverstandenes Eigeninteresse nicht bloß im Sinne eines Utilitarismus mit der Sorge für den anderen zu versöhnen suchten. Die Probleme waren Legion, und sie waren den Zeitgenossen nur allzu bewußt. Nicht etwa anhand von Stiftungen öffentlicher Bauten also, auch nicht anhand der prächtigen Spielgebungen – beides steht ohnehin allzu sehr unter dem Generalverdacht egoistischer Selbstdarstellung –, vielmehr anhand der Legisaktion sollen Fallstudien von den Gracchen bis Caesar der Frage nach einem etwaigen Altruismus in der Politik nachgehen.

Es empfiehlt sich ein paralleler Besuch der Vorlesung „Krisen und Paralyse der Römischen Republik“ (Do, 10:00–12:00, HZ 9).

Voraussetzung **NB 1:** Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.

NB 2: Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmelde-liste liegt vom 10.-21. April 2017 sowie am 24. April, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen. Studierende der nichtmodularisierten Studienordnungen müssen das Proseminar und die bestandene „Übung mit lateinischen Quellen“ der Abteilung für Alte Geschichte vorweisen. Studierende, die sich das Seminar in den Modulen GE-MAG-HF-VM 2 und L3-GE-M 6

a anrechnen lassen wollen, sollten besagte Übung vor Beginn des Seminars bestanden haben, denn die quellenkritische Schulung ist förderlich.

NB 3: Von allen, auch von willkommenen Gästen, sofern sie die erforderlichen Voraussetzungen erfüllen, wird ein Referat auf der Grundlage einer Tischvorlage erwartet. Von denjenigen Studierenden, die einen Leistungsnachweis erwerben wollen, wird zusätzlich eine schriftliche Ausarbeitung (Hausarbeit) bzw., sofern die entsprechende Studienordnung es zulässt, eine mündliche Prüfung verlangt.

NB 4: Angesichts der Komplexität des Themas ist eine gewisse Vertrautheit mit den Grundlagen des Seminarsgegenstandes unerlässlich. Deshalb wird für alle Teilnehmenden die Lektüre der oben angegebenen einführenden Literatur vor Seminarbeginn vorausgesetzt. Solide Lateinkenntnisse sind erforderlich, Griechischkenntnisse willkommen.

Literatur

Literatur

Einführende Forschungsliteratur, vor Seminarbeginn (sic!) zu lesen (und zwar in der angegebenen Reihenfolge):

- B. Linke, Die römische Republik von den Gracchen bis Sulla, (Geschichte kompakt – Antike) Darmstadt 2005 u.ö.
- E. Baltrusch, Caesar und Pompeius, (Geschichte kompakt – Antike) Darmstadt 2004 u.ö.
- M. Jehne, Methods, Models, and Historiography, in N. Rosenstein / R. Morstein-Marx (Eds.), A Companion to the Roman Republic, (Blackwell Companions to the Ancient World. Ancient History) Oxford / Malden, Massachusetts / Carlton, Victoria 2006, 3–28.
- Ch. Meier, Die Ordnung der Römischen Republik, Historische Zeitschrift 300, 2015, 593–697.
- U. Walter, Einleitung, in: Ders., Gesetzgebung und politische Kultur in der römischen Republik, (Studien zur Alten Geschichte; 20) Heidelberg 2014, 9–30.

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar beginnt am 25.04.2017.

Außenpolitik der Bundesrepublik Deutschland 1969 - 1989/90

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jansen

Di, Einzel, 09:00 - 13:00, 18.04.2017 - 18.04.2017, Seminarhaus - SH 3.103

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 21.07.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 3.105

BlockSaSo, 09:00 - 17:00, 22.07.2017 - 23.07.2017, Seminarhaus - SH 4.103

Inhalt Sicherheit unter den Bedingungen des fortdauernden Kalten Kriegs durch Entspannung, die europäische Einigung und die Überwindung der deutschen Teilung waren nur drei von vielen außenpolitischen Zielen der Bundesregierungen nach 1969. Das Seminar blickt auf die Außenpolitik in den zweiten 20 Jahren der Bundesrepublik Deutschland.

Basiswissen Frühe Neuzeit

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Emich

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Am Anfang steht die Erfindung des Buchdrucks, die Entdeckung Amerikas und die Reformation, am Ende die Amerikanische und Französische Revolution und die Industrielle Revolution. Mit dem ersten großen Ereignisbündel endet das Mittelalter, mit dem zweiten beginnt die „eigentliche“ Moderne. Und dazwischen? Zwischen 1500 und 1800 liegt derjenige Teil der Neuzeit, der zwar nicht mehr Mittelalter, aber auch noch nicht richtig Moderne war: die frühe Neuzeit.

Wenn Sie mehr über dieses rätselhafte „Nicht mehr“ und „Noch nicht“ wissen wollen, sind Sie in dieser Veranstaltung richtig. Behandelt werden Strukturen langer Dauer: das Leben und Sterben in der vorindustriellen Agrargesellschaft, die ständische

Gesellschaft mit ihren Hierarchien und Außenseitern, die Herrschaftsstrukturen auf dem Land und in der Stadt. Zur Sprache kommen auch Prozesse wie die Ausbildung der Staatsgewalt, die konfessionelle Prägung Europas nach der Reformation, die Entstehung des internationalen Systems, die Expansion Europas seit 1492 und ihre globalgeschichtlichen Rückwirkungen. Die Ereignisgeschichte soll nicht im Mittelpunkt stehen. Was es mit Reformation, Dreißigjährigem Krieg und den Revolutionen am Ende dieser Epoche auf sich hat, wird gleichwohl behandelt. Und da die Vorlesung ebenso der Frage nachgehen will, was eigentlich theoriegeleitetes Arbeiten in der Geschichtswissenschaft bedeutet, werden Sie am Ende vielleicht auch die eingangs zitierte Epocheneinteilung anders sehen.

Literatur

Zum Einstimmen:

- Paul Münch: Lebensformen in der Frühen Neuzeit. 1500 - 1800, Frankfurt a. M. 1992, Neuausgabe Berlin 1998.
- Luise Schorn-Schütte: Geschichte Europas in der Frühen Neuzeit. Studienhandbuch 1500-1789, Paderborn 2009.
- Winfried Schulze, Einführung in die Neuere Geschichte, 5., überarbeitete Auflage Stuttgart 2010.
- Anette Völker-Rasor (Hg.), Frühe Neuzeit, München 2000, 2. Auflage München 2006.

Breaking the rules: Frauen in der Männerwelt der Politik (19./20.Jh.)

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Favre/Schulz

Fr, Einzel, 14:00 - 17:00, 21.04.2017 - 21.04.2017, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 23.06.2017 - 23.06.2017, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

BlockSa, 10:00 - 18:00, 14.07.2017 - 15.07.2017, Seminarhaus - SH 2.104

Inhalt

Der britische Liberale H. H. Asquith hielt Frauen in politischen Dingen für »hoffnungslos ignorant, bodenlos leichtgläubig und stimmungsschwankend wie eine Kerze im Wind«. Mit seinem Kommentar zur Einführung des Frauenwahlrechts 1918 repräsentierte der ehemalige Premierminister zweifellos die Meinung des politischen Mainstreams in England. Asquith hatte die Suffragetten mit allen Mitteln bekämpft, um am Ende einer Wahlrechtsreform doch widerstrebend zuzustimmen. Die Haltung des liberalen Parteiführers verdeutlicht die persistenten Vorbehalte auch derjenigen Vertreter der politischen Klasse, die selbst öffentlich für das Frauenstimmrecht eintraten. Ähnlich paradoxe Konstellationen begegneten Politikerinnen seit den Anfängen der Emanzipationsbewegung bis in die jüngste Zeit.

Das Blockseminar untersucht an exemplarischen Fällen zunächst den steinigen Weg des Eindringens und der Selbstbehauptung von Frauen in der Männerdomäne der Politik. Es geht dabei um die Rekonstruktion geschlechtsspezifischer Rollenzuweisungen und den politischen Kampf um deren Überwindung. Mit der Einführung des Frauenwahlrechts im 20. Jahrhundert und der Übernahme politischer Ämter war ein wichtiger Schritt zur politischen Gleichberechtigung getan, doch wurden und werden nach wie vor wichtige Funktionen und Kompetenzen geschlechtsspezifisch zugeordnet. Differenzdiskurse kehrten in den Gesellschaften Europas und der USA regelmäßig wieder, und die Chancen zur Durchsetzung weiblicher Geltungs- und Partizipationsansprüche variierten je nach sozialem Status und individueller Begabung. Wollten sie gesellschaftliche Anerkennung erreichen, musste es Frauen gelingen, ihr politisches Anliegen in einem ablehnenden medialen Umfeld zu kommunizieren. Um den historischen Kontext zu erfassen, werden unterschiedliche politische Arenen zu beachten sein, in denen sich Frauen Gehör zu verschaffen suchten: der Salon der Aufklärung, der bürgerliche Verein und die Kommunen, Berufsorganisationen und Verbände, Publizistik und Medien, Parteien, Parlamente und Ministerialbürokratien.

Die Seminarteilnehmer*innen sollen sich mit der öffentlichen Präsenz ausgewählter politischer Akteurinnen auf unterschiedlichen politischen Schauplätzen beschäftigen. Thematische Leitfragen sind die spezifischen Umstände der Einführung des Frauenwahlrechts in einzelnen Staaten Europas und den USA, öffentliche Reden und die parlamentarische Performanz von Frauen sowie die mediale Resonanz auf ihr Auftreten im 19./21. Jahrhundert. Sowohl die Abgrenzungsdiskurse und Ausgrenzungspraktiken der politischen Klasse als auch die Kommunikations- und Handlungsstrategien exponierter Politikerinnen sollen an exemplarischen Frauenbiografien rekonstruiert und in vergleichender Perspektive diskutiert werden. Dabei sind verschiedene Medien/Quellen von Belang – Flugschriften, Pamphlete, Presseberichte, Ton- und Videoaufnahmen, symbolische Kommunikationsformen usw.

Von allen Teilnehmer*innen wird erwartet, dass sie ihre Kommiliton*innen zunächst in die jeweilige Problemkonstellation durch vorab übermittelte Begleitinformationen einführen. Während der Blockveranstaltung sollen dann die politischen Selbstinszenierungen ausgewählter Protagonistinnen im öffentlichen Raum, ihre Vorstellungen von »guter Politik« und ihre Männlichkeitsbilder in thesenhaften Einzel- oder Gruppenreferaten präsentiert und die anschließende Seminardiskussion von den Referentengruppen selbstständig moderiert werden. Englischkenntnisse sind Voraussetzung, ebenso wie eine regelmäßige Teilnahme an den Vorbereitungssitzungen des Blockseminars und eine aktive Beteiligung an der Hauptveranstaltung selbst.

Voraussetzung Die Anmeldung zur Teilnahme am Blockseminar ist spätestens bis zum 13. April 2017 an die Emailadresse Schulz@kgparl.de oder an das Sekretariat des Historischen Seminars zu richten.

Literatur

- Judith Butler: Das Unbehagen der Geschlechter, Frankfurt am Main 2000 [amerikanische Erstausgabe: Gender Trouble, 1990]
- Christine Hikel: Lieschen Müller wird politisch: Geschlecht, Staat und Partizipation im 20. Jahrhundert, München 2009
- Michaela Karl: »Wir fordern die Hälfte der Welt!« Der Kampf der Suffragetten um das Frauenstimmrecht, Frankfurt am Main 2009
- Sara Richardson: The political worlds of women. Gender and politics in nineteenth century Britain, London 2013

Byzanz im 9. Jahrhundert (Teil II)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Brandes

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 1.03

Das Hochmittelalter oder: Europa Felix

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Weltecke

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt Das hohe Mittelalter ist eine Zeit der Umbrüche und Neuanfänge auf allen Gebieten, in Politik, Wissenschaft und Kultur ebenso wie in den sozialen Strukturen und der Wirtschaft. Insgesamt ist die Epoche von furchtbaren Naturkatastrophen verschont geblieben; das Klima war gemäßigt, Nahrungsmittel wurden sicherer, die Bevölkerung wuchs enorm an. Die Zeit ist durch die Begegnung zwischen den großen Religionen gekennzeichnet, die kriegerische und friedliche Aspekte aufweist. Europa begann sich in der höfischen Kultur selbst zu definieren und sich über große Regionen hinweg zu vernetzen. In städtische Kommunen und anderen Bündnissen vielerlei Art fanden sich Menschen zu Gemeinschaften zusammen, die das institutionelle Gefüge in Welt und Kirche veränderten. Rückblickend mit Recht als die „Zeit der Kathedralen“ gekennzeichnet, weil die riesigen, lichtvollen Gebäude aus buntem Glas und Stein das Bild der Städte veränderten, hat sich diese Epoche dennoch selbst stets als ein rationales, nach Wissenschaft strebendes Zeitalter verstanden. Die in dieser Zeit entwickelten wissenschaftlichen Methoden hatten Jahrhunderte Bestand, die Institutionen – die Universitäten – gibt es bis heute, samt der akademischen Grade, die im hohen Mittelalter ersonnen wurden. Vielmehr als ein dunkles Zeitalter erscheint das

hohe Mittelalter trotz der Sorgen der Bevölkerung über den allzu rasanten Wandel als eine aufregende, bunte Zeit voller glänzender kultureller Errungenschaften. Sie schafft in vieler Hinsicht die Grundlagen eines Europa, die bis zum Ende des 18. Jahrhunderts Gültigkeit behielten. In der Vorlesung wird diese Epoche im ständigen Vergleich mit zeitgenössischen asiatischen Kulturen vorgestellt, mit denen Europa zu dieser Zeit mehr oder weniger ökonomisch und kulturell vernetzt war.

Literatur

Zur Vorbereitung und zur begleitenden Lektüre:

The New Cambridge Medieval History, IV-V, hg. von David David Abulafia et al., Cambridge 1999, 2004;

Hinweise zu einzelnen Aspekten werden während der Vorlesung gegeben.

Das Lehnswesen - ein Forschungskonzept auf dem Prüfstand

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lohse

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 4.103

Inhalt

Die mittelalterliche „Lehnspyramide“ gilt den meisten deutschen Lehrplänen und Schulbüchern als gesichertes Faktum. Die Fachwissenschaft ist sich da nicht mehr so sicher. Im Rahmen des Seminars soll diskutiert werden, auf welchen theoretischen Überlegungen und empirischen Befunden diese Zweifel fußen und wie sich die mittelalterlichen Gesellschaftsstrukturen anders und vielleicht auch adäquater beschreiben lassen.

Literatur

Steffen Patzold, Das Lehnswesen, München 2012; Karl-Heinz Spieß, Das Lehnswesen in Deutschland im hohen und späten Mittelalter, 3. Aufl. Stuttgart 2011.

Die 1970er Jahre als Labor

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen/Plumpe

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 1.411

BlockSaSo, 18.06.2017 - 24.06.2017

Inhalt

Die 1970er Jahre waren nicht nur in der Bundesrepublik ein ereignisreiches Jahrzehnt. Mit dem Ende der Währungsordnung von Bretton Woods 1973 und den beiden Ölpreisschocks 1973 und 1979/80 ergab sich eine komplexe wirtschaftliche Problemlage. Auf der politischen Ebene suchte Bundeskanzler Willy Brandt mit einer Neuen Ostpolitik die Entspannung im Ost-West-Konflikt, sein Nachfolger Helmut Schmidt suchte die Annäherung an Frankreich und musste nicht nur wirtschaftliche Probleme lösen, sondern auch den RAF-Terrorismus besonders im Deutschen Herbst 1977 bekämpfen. In Amerika brachte die Watergate-Affäre 1974 Richard Nixon zu Fall, 1975 endete der Vietnamkrieg. In Großbritannien wurde 1979 Margaret Thatcher gewählt, sie leitete einen Kurswechsel der britischen Innen- und Europapolitik ein. Auch auf der gesellschaftlichen Ebene war es ein unruhiges Jahrzehnt: Streiks und soziale Proteste bestimmten das Bild auf der Straße, der Wohlfahrtsstaat geriet in die Krise, gleichzeitig setzte eine massive Expansion des öffentlichen Bildungswesens ein. Die Semantiken und Selbstbeschreibungen der beiden Nachkriegsjahrzehnte schienen wie Kleider, aus denen man endgültig herausgewachsen ist – doch wie sollten die neuen Kleider aussehen? Individuell und gesellschaftlich mussten neue Selbstentwürfe her, das war spätestens seit 1968 klar. Wie sie konkret aussehen sollten, wurde in den politisierten 1970ern theoretisch durchdacht und polarisierend diskutiert. Diskussionsräume schufen die Neuen sozialen Bewegungen: die Frauenbewegung, regionale Bürgerinitiativen und die Friedensbewegung. Die Themen Umweltschutz und (Anti-)Atomkraft trieben viele Menschen zu Demonstrationen auf die Straße, Ende der 1970er Jahre wurden sie durch die Parteigründung der Grünen institutionalisiert. Die Neue Linke dachte spätestens nach dem Ende des Sozialistischen Deutschen Studentenbundes 1970 den Sozialismus neu und übte umfassende Systemkritik, das linkintellektuelle Milieu suchte in der Theorie nach Antworten und plädierte auf dem TUNIX-Kongress 1978 für kreative Untätigkeit. Welche Merkmale zeichnen dieses Jahrzehnt aus und welche Bedeutung hat es für den Verlauf der deutschen Nachkriegsgeschichte? Standen die 1970er Jahre im Zeichen der Modernisierung oder bedeuteten sie umgekehrt das Ende der

Modernisierungsideologie und den Anfang eines grundlegenden Wertewandels? Waren sie eine Zeit der Ernüchterung, der Umbrüche oder der Krisen? Ist die Gesellschaft in den 1970ern unwiederbringlich aus dem Lot geraten oder kam die kollektive Selbstsuche zu einem erfüllten Ende? Diesen Fragen wird das Blockseminar von Prof. Dr. Christoph Cornelißen und Prof. Dr. Werner Plumpe vom 18. bis 24. Juni 2017 im Haus Bergkranz im Kleinwalsertal nachgehen.

Literatur

Philipp Felsch: Der lange Sommer der Theorie. Geschichte einer Revolte. 1960-1990, München 2015.

Ulrich Herbert: Geschichte Deutschlands im 20. Jahrhundert, München 2014.

Konrad H. Jarausch (Hg.) Das Ende der Zuversicht? Die siebziger Jahre als Geschichte, Göttingen 2008

Sven Reichardt: Authentizität und Gemeinschaft. Linksalternatives Leben in den siebziger und frühen achtziger Jahren, Berlin 2014.

Sven Reichardt/Detlef Siegfried (Hg.): Das Alternative Milieu. Antibürgerlicher Lebensstil und linke Politik in der Bundesrepublik Deutschland und Europa. 1968-1983. Göttingen 2010.

Andreas Rödter: Die Bundesrepublik Deutschland 1969-1990, München 2004.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung findet am Donnerstag, den 20. April 2017, um 10 Uhr c.t. im Raum IG 1.411 statt. Sollten Sie bereits vor der Vorbesprechung Fragen zum Ablauf und der Organisation haben, so wenden Sie sich gerne an Vernessa Oberhansl: oberhansl@em.uni-frankfurt.de

Die Amerikanische Revolution

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Müller

Do, woch, 12:00 - 14:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Ereignisse und Entwicklungen, die seit den 1760er Jahren in Nordamerika zum Aufstand der britischen Kolonien gegen das Mutterland, zum Unabhängigkeitskrieg und schließlich zur Gründung der Vereinigten Staaten von Amerika führten. Den Abschluss dieses revolutionären Umwälzungsprozesses bildete mit der Inkraftsetzung einer republikanischen Verfassung die Schaffung des ersten demokratischen Nationalstaates. Folgende Fragen stehen im Mittelpunkt der Vorlesung: 1. Inwiefern kann man überhaupt von einer „Amerikanischen Revolution“ sprechen? 2. Welches waren die Ursachen des Aufstandes der Kolonien, und welche unmittelbaren Folgen hatte er? 3. Welches waren die wichtigsten Elemente des durch Revolution und Unabhängigkeitskrieg ausgelösten amerikanischen Nationsbildungsprozesses? 4. Welches waren die zentralen politischen, sozialen, ökonomischen und kulturellen Umbrüche der „Amerikanischen Revolution“?

Die Aufdeckung von Urkundenfälschungen im Mittelalter

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt

Die moderne Forschung hat eine Vielzahl mittelalterlicher Urkunden als Fälschungen erkannt, beispielsweise 40 Prozent der Diplome Karls des Großen. Folglich liegt der Schluß nahe, daß 'die leichtgläubigen Menschen' des Mittelalters hilflos gefälschten Rechtstiteln gegenüberstanden. Inwieweit eine solche Einschätzung berechtigt ist, will die Vorlesung klären, indem sie einen Überblick über Maßnahmen und Methoden mittelalterlicher Urkundenprüfung gibt.

Die Geschichte des Britischen Empire

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Fahrmeir

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt

Das britische Empire gehört zu den größten Herrschaftsräumen der Weltgeschichte. Seine in manchen Regionen dauerhafte, in anderen eher kurzlebige Existenz hat bis heute spürbare Folgen im Bereich der Sprachen und Sprachpolitik, des Rechtswesens,

der Religion und der Wirtschaft. Sein Aufstieg und Niedergang, seine Voraussetzungen und sein Nachleben sind der Gegenstand dieser Vorlesung.

Literatur

Einführungsliteratur:

- Peter Wende, Das britische Empire. Geschichte eines Weltreichs. München 2016.
- The Oxford History of the British Empire. Oxford 1999-2007.

Die Ordnung der Wirtschaft in der Weimarer Reichsverfassung von 1919

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Hederer

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 05.07.2017, RuW - RuW 4.101 Seminarraum

Inhalt

Die Verfassung von Weimar verfolgte nicht nur den Anspruch, nach den einschneidenden Erfahrungen des Weltkrieges ein demokratisches politisches System zu etablieren; sie beabsichtigte auch, die Wirtschaft neu zu justieren und einem verfassungsrechtlichen Ordnungsrahmen zu unterwerfen. Für viele der maßgeblichen Akteure stand fest, dass der „liberalen“ Wirtschaft des 19. Jahrhunderts ebenso wie dem Dirigismus der Kriegswirtschaft keine Zukunft beschieden sein könne. Umstritten blieb dabei aber, wie die Ordnung der Wirtschaft *konkret* aussehen sollte. So spiegelt die Verfassung die vielfältigen politischen, sozialen und ökonomischen Spannungen, die nicht zuletzt infolge von Krieg und Revolution zutage getreten waren.

Die Veranstaltung widmet sich diesem Thema aus unterschiedlichen Perspektiven: *Erstens* soll es darum gehen, die grundlegenden Verfassungsbestimmungen zum „Wirtschaftsleben“ vor dem komplexen Hintergrund der Jahre 1918/19 zu analysieren. Davon ausgehend wird *zweitens* das schwierige Verhältnis von Verfassungsnorm und politischer Realität in den Blick genommen: Welche Rolle spielten die „wirtschaftlichen Grundrechte“ der Reichsverfassung in der Praxis? Wie gestaltete sich die Wirtschaft in der Weimarer Republik konkret? Welche Rückschlüsse lassen sich daraus auf ihre grundlegenden Ordnungsprinzipien ziehen? Die Diskussion dieser vielschichtigen rechts- und wirtschaftshistorischen Probleme dient schließlich *drittens* dazu, einen Beitrag zur aktuellen Diskussion um den Charakter der Weimarer Wirtschaft(spolitik) in epochenübergreifender Perspektive leisten zu können.

Voraussetzung

Das Kolloquium richtet sich an Studierende im Schwerpunkt Grundlagen des Rechts sowie an Studierende der Geschichtswissenschaft, die die Veranstaltung als Übung einbringen können.

Literatur

Ambrosius, Gerold: Staat und Wirtschaftsordnung. Eine Einführung in Theorie und Geschichte (Grundzüge der modernen Wirtschaftsgeschichte, Bd. 3), Stuttgart 2001; *Gusy*, Christoph: Die Weimarer Reichsverfassung, Tübingen 1997; *Pauly*, Walter: Grundrechtslaboratorium Weimar. Zur Entstehung des zweiten Hauptteils der Reichsverfassung vom 14. August 1919, Tübingen 2004; *Plumpe*, Werner/*Scholtyssek*, Joachim (Hrsg.): Der Staat und die Ordnung der Wirtschaft. Vom Kaiserreich bis zur Berliner Republik (Stiftung Bundespräsident-Theodor-Heuss-Haus, Wissenschaftliche Reihe, Bd. II), Stuttgart 2012.

Eine weiterführende Literaturliste wird zu Beginn des Semesters bekanntgegeben. Rückfragen jederzeit unter hederer@jur.uni-frankfurt.de.

Die Säkularisation und ihre Folgen: Aufbrüche und Rückschritte im 19. Jahrhundert

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fahrmeir

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 3.108

Inhalt

Durch die Säkularisation des späten 18. und frühen 19. Jahrhunderts wurden in zahlreichen Staaten umfangreiche Besitztümer der katholischen Kirche in Staatsbesitz überführt und teilweise an private Inhaber weitergereicht. Das Seminar wird sich in einem ersten Teil mit den Hintergründen der Säkularisierung beschäftigen. Im längeren zweiten Teil wird es am Beispiel deutscher Staaten darum gehen, was man unter den Bedingungen des 19. Jahrhunderts aus diesen Besitzungen machte: Steinbrüche, Adelsresidenzen, Kurbäder, Schulen, Gefängnisse, Mustergüter, aber auch (wieder)

Klöster und Kirchen. Anhand dieser Beispiele sollen übergreifende Tendenzen des 19. Jahrhunderts diskutiert werden.

Literatur

Einführungsliteratur:

- Derek E. D. Beales, Europäische Klöster im Zeitalter der Revolution 1650 – 1815. Wien 2008.
- Peter Blickle (Hrsg.), Die Säkularisation im Prozess der Säkularisierung Europas. Epfendorf 2003.

Die hellenistischen Reiche und der Schatten Roms

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Weiß

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt Das Weltreich Alexanders des Großen zerbrach bald nach seinem Tode.

Aus den Trümmern erwuchsen verschiedene griechisch geprägte Nachfolgereiche, deren Herrschaftssysteme, Kultur und jeweiligen Charakteristika in der Vorlesung dargestellt werden sollen. Im 2. Jh. v. Chr. beginnt die Übernahme des Ostens durch den Westen: Die neue Großmacht Rom verleiht sich eines nach dem anderen der hellenistischen Reiche ein. Der Tod der letzten Ptolemäerin, Kleopatras VII., im Jahre 30 v. Chr. markiert das Ende einer zu diesem Zeitpunkt eigentlich bereits erloschenen Epoche.

Literatur

- H.-J. Gehrke, Geschichte des Hellenismus (München 2008) H. Heinen, Geschichte des Hellenismus. Von Alexander bis Kleopatra, 3. Aufl. (München 2013)
- B. Meißner, Hellenismus, 2. Aufl. (Darmstadt 2016)

ENTFÄLLT - Ringvorlesung - Der Erste Weltkrieg

Vorlesung, SWS: 2.0

Do, woch, 10:00 - 12:00, 27.04.2017 - 20.07.2017

Bem. zu Zeit und Ort Leider muss die Ringvorlesung "Der Erste Weltkrieg" im Sommersemester 2017 pausieren. Zum Wintersemester 2017/18 soll sie fortgesetzt werden.

Exkursion an die Kriegsschauplätze der Ostfront im Ersten Weltkrieg

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen

Mo, Einzel, 11:00 - 13:00, 24.04.2017 - 24.04.2017

Block, 17.07.2017 - 21.07.2017

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung findet in Raum IG 3.415 (Büro Prof. Cornelißen) statt.

Faschismus in Ost- und Westeuropa

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen

Di, woch, 10:00 - 12:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Forschen im Archiv - Demokratisierungsprozesse nach 1945 in Frankfurt

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Wolbring/Häfner

Di, 14tägl, 14:00 - 18:00, 25.04.2017 - 18.07.2017

Inhalt

Ist es staubig im Archiv? Was sind Funktion und Aufgabe eines historischen Archivs? Wie arbeiten Archivar*innen? Wie arbeiten Historiker*innen und Archivar*innen zusammen? Kann man als Student*in im Archiv recherchieren, und wie macht man das? Welche Berufsfelder gibt es im Archiv? Ausgehend von diesen Fragen werden Sie die Arbeit eines Archivs und den Umgang mit Archivalien im Frankfurter Institut für Stadtgeschichte kennenlernen.

Thematisch konzentrieren wir uns auf die Zeit nach dem Ende des „Dritten Reiches“ und den politischen Neuanfang in Frankfurt: Wie gelang die politische Demokratisierung auf Städteebene? Wie setzte die amerikanische Militärverwaltung Entnazifizierungs- und Re-Education-Bestrebungen um? Welchen Einfluss nahmen Demokratisierungstendenzen auf Kunst, Musik und Architektur? Wie erinnerte sich die Stadtgesellschaft an die Jahre zwischen 1933-1945?

Sie werden in der Übung mit Quellen verschiedener Gattungen arbeiten, darunter Verwaltungsakten, Zeitungsartikel, Fotografien, Plakate, Pläne, Nachlässe und Sondersammlungsbestände, um sie auszuwerten und historische Fragestellungen zu entwickeln.

An die Übung wird sich ein Seminar im Wintersemester 2017/18 anschließen, in dem die Forschungsarbeit zur Stadtgeschichte der Nachkriegszeit im Mittelpunkt steht.

Die Teilnehmerzahl ist aus Kapazitätsgründen auf 30 begrenzt. Bitte melden Sie sich über den OLAT-Kurs an. Etwaige freie Plätze werden in der ersten Sitzung vergeben:

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4615864325>

Literatur

Einführende Literatur:

- Werner Bendix, Die Hauptstadt des Wirtschaftswunders. Frankfurt am Main 1945-1965 (= Studien zur Frankfurter Geschichte 49), Frankfurt am Main 2002.
- Frolinde Balsler, Frankfurt am Main in der Nachkriegszeit und bis 1989, in: Frankfurt am Main. Die Geschichte der Stadt in neun Beiträgen (= Veröffentlichungen der Frankfurter Historischen Kommission XVII), Sigmaringen 1991, S. 521-578.
- Edgar Wolfrum, Die geglückte Demokratie. Geschichte der Bundesrepublik Deutschland von ihren Anfängen bis zur Gegenwart, Stuttgart 2006.
- *Wolfgang Benz, Deutschland unter alliierter Besatzung 1945-1949 (= Gebhardt Handbuch der deutschen Geschichte 22), 10. Aufl. Stuttgart 2009.*

Literaturhinweise zum Arbeiten im Archiv:

- Sabine Brenner-Wikczek u.a., Einführung in die moderne Archivarbeit (= WBG Einführung), Darmstadt 2006.
- Martin Burkhardt, Arbeiten im Archiv. Praktischer Leitfaden für Historiker und andere Nutzer (= UTB 2803), Paderborn u.a. 2006.
- Eckhart G. Franz, Einführung in die Archivkunde (= WBG Einführung Geschichte), Darmstadt 7. Aufl. 2007.
- Estella Kühmstedt, Klug recherchiert: für Historiker, Göttingen u.a. 2013.

Bem. zu Zeit und Ort **Im Institut für Stadtgeschichte**

Frankreich im Spätmittelalter

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Monnet

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Geschichte der Massenmedien im 20. Jahrhundert

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Roth

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Das 20. Jahrhundert zeichnet sich durch dicht aufeinander folgende Umbrüche in den Massenmedien aus. Standen am Beginn des Jahrhunderts eindeutig Buch, Brief, Zeitung und die Nachrichtentelegraphie im Vordergrund, breiteten sich in den folgenden Jahrzehnten ergänzend und ersetzend Telefon, Funk, Radio, das Fernsehen und schließlich das alle diese Medien integrierende Internet aus. Die Vorlesung beschäftigt sich mit den Gründen für diese technologische Entfaltung und setzt sich mit den jeweiligen gesellschaftlichen Folgen auseinander.

Literatur

Faulstich, Werner: Die Mediengeschichte des 20. Jahrhunderts. Fink Verlag München 2012.

Geschichte der USA vom Kampf um die Unabhängigkeit bis zum Ersten Weltkrieg

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Roth

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 24.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 01.05.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Der Aufstieg der USA von einer abhängigen europäischen Kolonie auf dem nordamerikanischen Kontinent zur weltumgreifenden politischen wie militärischen Supermacht im 20. Jahrhundert gehört zu den bemerkenswertesten Kapiteln der neuzeitlichen Geschichte. Das Seminar folgt den Etappen dieses Aufstiegs beginnend mit dem Unabhängigkeitskrieg, der Konsolidierung der Union und dem großen Konflikt zwischen den Nord- und Südstaaten bis zum politischen und militärischen Eingreifen in Europa im Ersten Weltkrieg. Dabei werden auch Fragen der Verfassungsauseinandersetzung um Sklaverei und Kontrolle der Macht, der Migrationsgeschichte, der Religionskonflikte und des kulturellen Selbstverständnisses der US-amerikanischen Gesellschaft behandelt.

Literatur Manfred Berg, *Geschichte der USA*. Oldenbourg Grundriss der Geschichte Bd. 42. München 2013.

Geschichte der europäischen Juden in der Frühen Neuzeit

Vorlesung mit Übung, Lehrperson Voß

Do, woch, 14:00 - 16:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11

Inhalt Die einführende Vorlesung bietet einen Überblick über die Geschichte und Kultur der europäischen Juden in der Frühen Neuzeit (16.-18. Jahrhundert). Den zeitlichen Rahmen bilden zum einen die spätmittelalterlichen Judenvertreibungen (u.a. Spanien 1492) und zum anderen der Beginn der Haskala, der jüdischen Aufklärung, in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts. Dabei wird jüdische Geschichte, Religion und Kultur in den Kontext der Umgebungsgeschichte eingebettet und die sozialen, politischen und kulturellen Beziehungen der Juden zu ihrer christlichen und muslimischen Umgebungsgesellschaft ebenso betrachtet wie innerjüdische Entwicklungen.

Für Studierende der Judaistik ist die Vorlesung mit einem obligatorischen wöchentlichen Tutorium verbunden, in dem Originalquellen in Auszügen gelesen werden. Die Terminfestlegung für das Tutorium erfolgt in der ersten Semesterwoche in Absprache mit den TeilnehmerInnen.

Literatur: Ruderman, David, *Early Modern Jewry: A New Cultural History*, Princeton 2010; Breuer, Mordechai/Graetz, Michael, *Deutsch-jüdische Geschichte der Neuzeit*. Bd. 1: 1600-1780, München 1996; Litt, Stefan, *Geschichte der Juden Mitteleuropas, 1500-1800*, Darmstadt 2009; Schorn-Schütte, Luise, *Geschichte Europas in der Frühen Neuzeit: Studienhandbuch 1500-1789*, Paderborn 2009; Wiesner-Hanks, Merry E., *Early Modern Europe 1450-1789*, Cambridge 2013.

Geschichte und Historiographie des deutschen Kolonialismus

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Vogt

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Nachdem der deutsche Kolonialismus lange Zeit sowohl in der Geschichtswissenschaft als auch im politischen Bewusstsein eine bestenfalls marginale Rolle gespielt hatte, hat sich in den vergangenen zwanzig Jahren dieses Bild grundlegend gewandelt. Nicht nur zählt die deutsche Kolonialgeschichte mittlerweile zu den am meisten beforschten Gebieten der deutschen Geschichte. Ihre zunehmende Erforschung hat auch wesentlich zu einer methodischen Erweiterung der Geschichtswissenschaften beigetragen, indem sie unter anderem Anregungen aus den Kulturwissenschaften und aus den Postcolonial Studies in diese hineingetragen hat. Darüber hinaus hat sich in den letzten Jahren eine intensive Debatte um die koloniale Erbschaft und Verantwortung Deutschlands entwickelt, die vor allem von einer Vielzahl geschichtspolitischer Initiativen getragen wird und der sich inzwischen auch die staatliche Politik nicht mehr entziehen kann.

Das Seminar will vor diesem Hintergrund zentrale Aspekte der deutschen Kolonialgeschichte untersuchen und in die generelle Entwicklung der deutschen und der internationalen Kolonialgeschichtsforschung seit den 1980er Jahren einführen. Außer mit historischen und historiographischen wird es sich auch mit methodischen Fragen und den geschichtspolitischen Dimensionen dieses Themas befassen. Es richtet sich an fortgeschrittene Studierende. Die Fähigkeit und Bereitschaft, englischsprachige Texte zu lesen, wird vorausgesetzt.

Literatur

Einführende Literatur:

- Horst Gründer, Geschichte der deutschen Kolonien. 6., überarb. und erw. Aufl., Paderborn 2012.
- Sebastian Conrad, Deutsche Kolonialgeschichte, München 2008.
- Frederick Cooper und Laura Ann Stoler (Hg.), Tensions of Empire. Colonial Cultures in a Bourgeois World, Berkeley 1997.

Iconography and political communication during the late Middle Ages II

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Cengarle

Fr, Einzel, 14:00 - 17:30, 26.05.2017 - 26.05.2017, Seminarhaus - SH 3.103

Fr, Einzel, 09:30 - 18:00, 30.06.2017 - 30.06.2017, Seminarhaus - SH 3.103

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 01.07.2017 - 01.07.2017, Seminarhaus - SH 2.103

Kriegsverbrecherprozesse in der Weltgeschichte

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Pendas

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 4.106

Inhalt Als Kriegsverbrecherprozesse gelten nicht erst die Nürnberger Prozesse. Bereits im Mittelalter wurden Individuen wegen Kriegsverbrechen angeklagt. Im 19. Jahrhundert wurde das Kriegsvölkerrecht zu einem zentralen Thema in den Kriegen des Europäischen Imperialismus. Im 20. Jahrhundert entwickelten sich Kriegsverbrecherprozesse zu einem Standardinstrument der internationalen Politik, die den Übergang von einer gewaltsamen in eine zivile Gesellschaft gewährleisten sollten. Der Begriff der "transitional justice" beschreibt diesen Prozess. Die Ahndung von Kriegsverbrechen geschieht nicht nur in Form von Strafprozessen z.B. vor dem Internationalen Strafgerichtshof in Den Haag, sondern auch durch prozessähnliche Institutionen wie die südafrikanische "Truth and Reconciliation Commission". In diesem Seminar werden wir die Geschichte dieser Entwicklung untersuchen.

Krisen und Paralyse der Römischen Republik

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Bernstein

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Das Jahrhundert vor der (Wieder)Aufrichtung der Monarchie in Rom wurde und wird mit Etiketten wie „Revolution“ und „Krise“, die sogar „ohne Alternative“ gewesen sein soll, belegt. Im Wissen um den schließlichen Zusammenbruch der Römischen Republik verdichtet sich in solchen und anderen Begriffen die Frage nach seinen Ursachen, Gründen und Anlässen in vielleicht allzu dezidiert Weise. Eine „entscheidende Wendung“ habe die *res publica* mit dem Volkstribunat des Tiberius Sempronius Gracchus im Jahre 133 v. Chr. genommen, so die moderne Forschung. Seine Politik habe einen Prozeß in gang gesetzt, der in der Dictatur Caesars und in dessen Ermordung 44 v. Chr. gipfeln sollte. Sprechen wir aber nur von „Krise“, bleibt die spezifische Dynamik der Ereignis- und Strukturgeschichte außen vor. Es waren vielmehr Krisen (sic!), die diesen komplexen Prozeß rhythmisierten und auch akzelerierten, so daß sich die Frage stellt, ob er nicht besser als Paralyse anzusprechen ist. Mit Hilfe dieses gleichfalls der medizinischen Sprache entlehnten Konzepts sollen die Spannungen zwischen imperialer Hegemonie und republikanischer Politie einerseits sowie die Desintegration aller gesellschaftlichen Gruppen und die Radikalisierung der politischen Kultur andererseits kategorial gebündelt und argumentativ verschränkt werden, um aus dieser Perspektive einen problemorientierten Überblick über jenes dramatische Jahrhundert zu gewinnen.

Literatur Zur Grundlegung, zur Vertiefung, schließlich zur Verankerung sei zur begleitenden Lektüre aus der Fülle einführender Literatur besonders verwiesen auf (und zwar in der angegebenen Reihenfolge):

Erst: M. Jehne, Die römische Republik. Von der Gründung bis Caesar, (Wissen in der Beck'schen Reihe) München 2006 u.ö.

Dann: T. Holland, Rubikon. Triumph und Tragödie der Römischen Republik, aus dem Englischen von A. Wittenburg und mit einem Nachwort von U. Walter, Stuttgart 2015.

Schließlich: B. Linke, Die römische Republik von den Gracchen bis Sulla, (Geschichte kompakt – Antike) Darmstadt 2005 u.ö. – E. Baltrusch, Caesar und Pompeius, (Geschichte kompakt – Antike) Darmstadt 2004 u.ö.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung beginnt am 20.04.2017.

Lateinische Quellenlektüre: Religiöse Gewalt

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Weltecke

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt In dieser Übung übersetzen und interpretieren wir lateinische Quellen, die von Akten religiöser Gewalt zeugen. Im Zentrum stehen Massaker an Juden sowie einige Berichte zu den Kreuzzügen und zur Inquisition. Seien Sie unbesorgt, dass Ihr Latein nicht ausreichen könnte! Nur Mut! Die Texte sind nicht so schwer; das Übersetzungstempo richtet sich ganz nach den Teilnehmern. Probieren Sie es aus und machen Sie neue Erfahrungen mit einer alten Sprache!

Voraussetzung Anforderungen: Latinum, Regelmäßige Vorbereitung (Textübersetzung)

Lektürekurs: Zentrale Quellen der Reformationsgeschichte

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Emich

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 26.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 0.101

Inhalt Hat er oder hat er nicht? Ob Martin Luther seine 95 Thesen nun tatsächlich an die Schlosstür zu Wittenberg gehämmert hat, ist auch im Jubiläumsjahr der Reformation weiterhin umstritten. Aber was steht überhaupt drin? Wie klingt Luther im Original? Und warum haben seine Schriften die Menschen derart mobilisiert?

Die Übung ist als Lektürekurs konzipiert, in dem wir gemeinsam zentrale Quellen der Reformationsgeschichte lesen und diskutieren: natürlich Schriften Martin Luthers, aber auch Flugblätter und Flugschriften einfacher Männer und Frauen, die Forderungskataloge der aufständischen Bauern sowie politische Utopien der sogenannten „radikalen“ Reformation und nicht zuletzt Bekenntnisschriften, kaiserliche Edikte und Reichstagsabschiede. Insgesamt macht die Übung mit den Grundlagen und Grundfragen der Reformationsgeschichte ebenso bekannt wie mit den unterschiedlichen Text- und Bildquellen dieser bewegten Zeit.

Literatur Zum Einlesen:

Martin Luther: An den christlichen Adel deutscher Nation (1520), in: Martin Luther, Aufbruch der Reformation, Schriften I, hrsg. von Thomas Kaufmann, Berlin 2014, S. 110-188.

Lombardische Geschichtsschreiber

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt Nach der Mitte des 12. Jahrhunderts schrieben in der Lombardei erstmals im lateinischen Westen wieder Laienautoren Geschichte. Ihre Schilderungen werden mit denen der staufischen Autoren Otto von Freising und Rahewin verglichen, um ihre je eigenen Darstellungsabsichten und -mittel zu erkennen. Letztlich gilt es, an Hand der Geschichtsschreibung die unterschiedlichen Interessen von Kaiser und Kommune

herauszuarbeiten und dabei die Frage zu beantworten, was führte zum Untergang
Mailands 1162?

Bem. zu Zeit und Ort Anmeldung und Vorbesprechung 08.02.17, 16:00 (IG 4.401),

Festlegung des Sem.planes 08.03.17, 16:00 (IG 4.401)

Mittelalterliche Stiftungen im universalhistorischen Vergleich

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Lohse

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt Stiftungen sind Instrumente des Rechts, der Religion, aber auch der Politik. Sie prägen sowohl soziale Beziehungen als auch ökonomische Strukturen, ermöglichen den Transfer von Wissen und die Produktion von Kunstwerken aller Art. Als „totale soziale Phänomene“ sind Stiftungen deshalb besonders geeignet, die „sektorielle“ Erforschung vergangener Gesellschaften zu überwinden. Im Zentrum der Vorlesung steht das okzidentale Stiftungswesen der lateinischen Christen zwischen 500 und 1500, dessen Eigenarten durch kontrastierende Vergleiche mit den zeitgenössischen Stiftungskulturen der Byzantiner, Muslime, Juden, Hindus und Buddhisten herausgearbeitet werden.

Literatur Michael Borgolte, Fünftausend Jahre Stiftungen. Eine Typologie von Mesopotamien bis zu den USA, in: Historische Zeitschrift 301, 2015, S. 593-625.

Reformationsdarstellungen in frühneuzeitlichen Erziehungsschriften (mit Praxisteil Geschichtsvermittlung)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhn

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 28.04.2017 - 28.04.2017, Seminarhaus - SH 2.107

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 12.05.2017 - 12.05.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Fr, Einzel, 10:00 - 20:00, 23.06.2017 - 23.06.2017, Seminarhaus - SH 2.107

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 14.07.2017 - 14.07.2017, Seminarhaus - SH 2.101

Inhalt Das 500jährige Jubiläum der Reformation hat eine intensive Auseinandersetzung darüber ausgelöst, was wir Heutigen mit den epochemachenden Ereignissen verbinden. Ganz ähnliche Fragen wurden jedoch bereits im Laufe der Frühen Neuzeit gestellt. Im Seminar lesen wir Jugend-, Erziehungs- und frühe Schulbücher (ca. 1550-1830), die jungen Lesern die Reformation erläutern und sie deuten. Das Seminar arbeitet schwerpunktmäßig mit historischen Quellen.

In einem zweiten Teil üben wir, diese historiographiegeschichtlichen Befunde zielgruppenspezifisch zu vermitteln. Wie soll Kommunikation wissenschaftlicher Inhalte im Hinblick auf unterschiedliche Empfänger und mögliche Nutzer dieser Inhalte stattfinden? Wie und mit welchen Medien sollen historische Inhalte in die Gegenwart kommunikativ aufbereitet werden? Mit diesen und anderen Fragen bzw. Aufgabenstellungen werden wir uns mit Unterstützung einer Kommunikationsexpertin am 23.6. beschäftigen und die Vermittlung des spezifisch 'deutschen' Erinnerungsortes Reformation im interkulturellen Gespräch mit Studierenden des Internationalen Studienzentrums (Studienkolleg) der Goethe-Universität erproben.

Religiöse Gewalt

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Weltecke

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt Religiöse Gewalt ist in der Gegenwart wieder sehr präsent. Auch die Epoche des Mittelalters verbinden wir mit Ereignissen religiöser Gewalt, wie den Kreuzzügen, den Dihad-Kriegen, den Morden an Juden während der Pestzeit, den Zerstörungen von Kirchen im Ägypten der Mamluken. Aber was ist religiöse Gewalt eigentlich genau? Von wem geht sie aus? In welchen Formen äußert sie sich? Welche religionswissenschaftlichen oder soziologischen Erklärungsansätze gibt es?

Wir werden uns sowohl mit den Erscheinungsformen religiöser Gewalt als auch mit theoretischen Ansätzen beschäftigen. Die Literatur und die Quellen erarbeiten wir gemeinsam. Rechnen Sie mit einem regelmäßigen wöchentlichen Arbeitsaufwand von 90 Minuten für die Vorbereitung der Sitzungen. Sie müssen bereit sein, sich mit fremdsprachigen Texten zu beschäftigen.

Römische Skandale

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Moser/Klein

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Verres beraubt ganze Provinzen um ihre Kulturgüter, Catilina vergreift sich an den Vestalinnen, Caesar ernennt sich zum Diktator auf Lebenszeit, Kaiser Nero bringt seine Mutter um, singt und zündet Rom an, Kaiser Caligula ernennt sein Pferd zum Senator und Kaiser Elagabal tänzelt parfümiert durch die Straßen Roms. Ereignisse wie diese prägen noch heute unser Bild des alten Rom. Aber wie und wann wurden diese Geschichten zu Skandalen? Die Genese und Überlieferung dieser „Skandale“ will die Übung unter Einbeziehung aktueller Skandaltheorien anhand zahlreicher Fallbeispiele näher untersuchen. Hierzu sollen zunächst einige moderne Skandaltheorien näher betrachtet werden. Dies wird dann im zweiten Schritt erlauben, die Überlieferung römischer Skandale in einschlägigen Passagen antiken Schriftquellen einer eingehenden Betrachtung zu unterziehen. Das Ziel ist es, herauszuarbeiten, wie und wann die berühmten Skandale des alten Rom entstanden. Dabei sollen, wo möglich, Vergleiche mit aktuellen politischen Skandale und Skandalmake bezogen werden. Es wird erwartet, dass alle Teilnehmer einen römischen Skandal, dessen Genese und Überlieferung in einem Referat vorstellen (dies dient auch als Vorbereitung auf die Hausarbeit).

Voraussetzung **Achtung** : Dies ist eine Veranstaltung der Alten Geschichte. Abschlussarbeiten können ausschließlich bei Frau Dr. Muriel Moser (Alte Geschichte) eingereicht werden.
NB 1: Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.

NB 2: Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmelde-liste liegt vom 10.–13. April 2017, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen, Bachelorstudierende im Nebenfach nur den Notenspiegel.

NB 3: Die gemäß der alten Lehramtsstudienordnung vor dem Jahre 2005 und der alten Magisterprüfungsordnung vor dem Jahre 2006 zu belegende und mit einer Klausur zu bestehende Übung muss eine altsprachliche Übung sein.

Die hier angebotene Übung kann zum Erlangen eines solchen Leistungsnachweises nicht belegt werden.

Literatur

Literatur zur Einführung und Vorbereitung:

Antike Autoren:

- Cicero, *Reden gegen Verres* (z.B. in M. Fuhrmann, [Die Reden gegen Verres](#): erste Verhandlung, zweite Verhandlung: viertes Buch; lateinisch-deutsch, 2011)
- Sueton, *Kaiserbiographien* (z.B. in O. Wittstock, [Kaiserbiographien](#): lateinisch und deutsch, 1993)

- - Tacitus, *Annalen* (z.B. in E. Heller, [Annalen](#): lateinisch-deutsch, 2010)

(Moderne) Skandaltheorie:

- - S. Neckel, "Das Stelhölzchen der Macht. Zur Soziologie des politischen Skandals", in: R. Ebinghausen (Hg.): *Anatomie des politischen Skandals*. Frankfurt am Main, 1989, S. 55-80.
- - K. O. Hondrich, *Enthüllung und Entrüstung. Eine Phänomenologie des politischen Skandals*. Frankfurt am Main 2002, S. 9-37 und 55-73

Bem. zu Zeit und Ort Bitte beachten Sie, dass die Sitzungen vom 26.05., 9.06. und 16.06. ausfallen bzw. am 30.06. und 07.07. in Doppelsitzungen (vermutlich 9-13 Uhr) nachgeholt werden.

Urkundenkritik um 1200

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt Die noch zu übersetzenden Texte veranschaulichen, welche Mittel Papst Innozenz III. kannte und selbst anwandte, um Urkundenfälschungen aufzudecken.

Walter Hallstein (1901-1982): Professor im Nationalsozialismus Politiker in Bonn und Brüssel

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wolbring

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt Kontinuitäten und Brüche deutscher Geschichte im 20. Jahrhundert hat der Jurist Walter Hallstein erlebt und auch selbst mitgestaltet: Als junger Wissenschaftler forschte er an einem Kaiser-Wilhelm-Institut im Berlin der 1920er Jahre, als Professor in Rostock erlebte er die Machtergreifung und Gleichschaltung der Universitäten sowie die Vertreibung von Gelehrten mit jüdischen Wurzeln, 1942 folgte er einem Ruf an die Universität Frankfurt, wo er nach der Rückkehr aus amerikanischer Kriegsgefangenschaft erster gewählter Nachkriegsrektor wurde. Nach einem Jahr als Gastprofessor in den USA 1948/49 wechselte er in die Politik: zunächst als Staatssekretär für Außenpolitik im Bundeskanzleramt, seit 1957 in Brüssel als erster Kommissionspräsident der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft.

Es bieten sich damit eine Reihe von Ansatzpunkten für Forschungsfragen, die sich auf Hallstein als Person beziehen und auch über das Persönliche hinausweisen. Sie können sich z.B. auf die Universität im „Dritten Reich“ richten, auf bürokratische Vorgänge, das Verhalten von Hallstein, seiner Professorenkollegen oder auf die Facetten des Entnazifizierungs- und Demokratisierungsprozesses an der Universität.

Ausgehend von einer Einarbeitung in den zeitlichen und inhaltlichen Kontext und bibliographischer Recherche des Forschungsstandes werden Sie im Seminar eigene Forschungsfragen entwickeln und diese auf der Grundlage von Archivmaterial (v.a. aus dem Frankfurter Universitätsarchiv und aus dem Bundesarchiv Koblenz) bearbeiten. Statt eines Referates sind mehrere schriftliche Aufgaben zu erbringen, die auf die Hausarbeit vorbereiten. Der zur Hausarbeit führende Arbeitsprozess ist damit zu großen Teilen in das Semester integriert.

Bitte melden Sie sich zum Seminar über OLAT an:

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4615864324>

Ziele:

Im Seminar lernen Sie den Forschungsprozess kennen und erproben ihn gemeinsam in seinen aufeinander aufbauenden Schritten, die von der Einarbeitung in das Thema, das über das Entwickeln von Ausgangsfragen und dem Ermitteln relevanter Quellenbestände über die Quellenarbeit selbst und das Schreiben eines Forschungsexposés zum Verfassen der Forschungsarbeit führen. Diese ist als Hausarbeit oder ggf. Bachelorarbeit die Prüfungsleistung.

Literatur

Einführende Literatur:

- Notker Hammerstein: Die Johann-Wolfgang-Goethe-Universität Frankfurt am Main. Von der Stiftungsuniversität zur staatlichen Hochschule. Bd. I 1914 - 1950. Neuwied 1989.
- Michael Maaser: »Restlose Reinigung von den Schlacken des liberalistischen Geistes«. Die Universität Frankfurt im Dritten Reich: Kein aktiver Widerstand der Professoren, in: Forschung Frankfurt 22 (2004), S. 46–50.
- Notker Hammerstein: Walter Hallstein. Mitbegründer und Verfechter einer demokratischen Universitätslandschaft in der Bundesrepublik, in: Forschung Frankfurt 19 (2001), S. 65–67.
- Barbara Wolbring: »Erziehung zu unablässiger Kritik und verantwortlichem Nach-Denken der überkommenen Gedanken«. Neubeginn nach Diktatur und Krieg – Rektor Walter Hallstein und sein Plädoyer für eine freie Universität. 32, 2014, H. 2, S. 143-147, in: Forschung Frankfurt 32 (2012), S. 143–147.

War and Genocide

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Pendas

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

This course considers the connection between war and genocide in modern world history. Beginning with the genocidal dimensions of European imperialism in the late 19th century, we move through the industrialization of slaughter in WW I, the Armenian genocide and the Holocaust, to a consideration of post-WW II developments, including the legacy of colonialism for contemporary genocides and the return of genocide to the European continent in the former Yugoslavia. While clearly not all wars lead to genocide, we will ask whether there is anything about the specific character of modern war that makes genocide a particularly likely, if not inevitable, outcome. We will also ask whether European imperialism laid the foundation for genocides both in Europe (i.e. was there a "boomerang" effect?) and abroad (i.e. did imperialism render post-colonial societies especially susceptible to genocide?). And to what extent were various non-European genocides (Armenia, Cambodia, Rwanda) similar to or different from European genocides? Is there anything particularly "modern" about genocide? Is it even possible to speak of "genocide" in generic terms or is it always something unique? And, above all, what is its relationship to the more general phenomenon of war?

Zur Eskalation von Gewalt in der Spätantike: Alexandria, Antiochia und Gaza

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Dirschlmaier

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt

Unruhen im urbanen Raum, insbesondere bei Lebensmittelknappheit, waren im Römischen Reich keine Seltenheit. In der Spätantike berichten uns literarische Quellen jedoch immer häufiger von religiös motivierten Konflikten, die in Gewalt und Zerstörung endeten. Ein Leichtes wäre es zu pauschalisieren und diese Konflikte als Rivalitäten zwischen Heiden und Christen oder christlichen Gruppierungen untereinander einzuordnen; spätantike Schriften aus der Feder christlicher Autoren haben hierzu ihren Beitrag geleistet. Dass Hintergründe und Motive dieser gewaltsam ausgetragenen Konflikte wesentlich komplexer sind und inwiefern Kleriker, Kaiser und Provinzialbeamte zu einer Eskalation beitragen konnten, soll in der Übung anhand von Fallbeispielen untersucht werden.

Voraussetzung

NB 1: Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.

NB 2: Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmelde-liste liegt vom 10.–13. April 2017, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus.

Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen, Bachelorstudierende im Nebenfach nur den Notenspiegel.

NB 3: Die gemäß der alten Lehramtsstudienordnung vor dem Jahre 2005 und der alten Magisterprüfungsordnung vor dem Jahre 2006 zu belegende und mit einer Klausur zu bestehende Übung muss eine altsprachliche Übung sein.

Die hier angebotene Übung kann zum Erlangen eines solchen Leistungsnachweises nicht belegt werden.

Literatur

A. H. M. Jones, *The Later Roman Empire I-III*, Oxford 1964.

P. Brown, *Christianization and Religious Conflict*, in: Av. Cameron – P. Garnsey (Hrsg.), *The Late Empire, A.D. 337-425*, Cambridge Ancient History 13, 2009, 632-664.

R. Pfeilschifter, *Die Spätantike. Der eine Gott und die vielen Herrscher*, München 2014.

J. Hahn, *Gewalt und religiöser Konflikt. Studien zu den Auseinandersetzungen zwischen Christen, Heiden und Juden im Osten des Römischen Reiches (von Konstantin bis Theodosius II.)*, Berlin 2004.

»Holocaust. Die Geschichte der Familie Weiss« - Ein Fernsehfilm und seine Folgen

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Osterloh

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, Seminarhaus - SH 3.105

Di, Einzel, 18:00 - 22:00, 25.04.2017 - 25.04.2017, Seminarhaus - SH 3.103

Di, Einzel, 18:00 - 22:00, 02.05.2017 - 02.05.2017, Seminarhaus - SH 3.103

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 09.06.2017 - 09.06.2017, Seminarhaus - SH 2.108

Mo, Einzel, 09:00 - 18:00, 12.06.2017 - 12.06.2017, Seminarhaus - SH 3.105

Voraussetzung Teilnahme ausschließlich nach persönlicher Anmeldung per Mail an: j.osterloh@fritz-bauer-institut.de

Übung zur Vorlesung "Krisen und Paralyse der Römischen Republik"

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Bernstein

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt Parallel zur besagten Vorlesung, deren regelmäßiger Besuch (Do, 10:00–12:00, HZ 9) unverzichtbar ist, soll die Übung durch eine gemeinsame Lektüre zentraler antiker und moderner Texte das Verständnis fördern und weitere Zusammenhänge erschließen. Der Leistungsnachweis, hier ein „Studiennachweis“ bzw. eine „Studienleistung“, wird durch eine kurze Darstellung (vulgo „Präsentation“), verknüpft mit einem akademischen Gespräch am Ende der Vorlesungszeit, erbracht.

Voraussetzung **NB 1** : Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.

NB 2 : Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmelde-liste liegt vom 10.–19.04.2017, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen, Bachelorstudierende im Nebenfach nur den Notenspiegel. Studierende der unter NB 3 genannten Ordnungen müssen die bestandene Klausur der Abteilung für Alte Geschichte zum Nachweis lateinischer Sprachkenntnisse vorweisen.

NB 3 : Die gemäß der alten Lehramtsstudienordnung vor dem Jahre 2005 und der alten
Magisterprüfungsordnung vor dem Jahre 2006 zu belegende und mit einer Klausur zu
bestehende Übung muß eine altsprachliche Übung sein.

Literatur Vgl. die Angaben unter der Vorlesung sowie die in dieser Lehrveranstaltung dann
wöchentlich ausgehändigten Tischvorlagen.

Bem. zu Zeit und Ort Die Übung beginnt am 20.04.2017.

Ideengeschichte (GE-BA-HF-PM2)

Breaking the rules: Frauen in der Männerwelt der Politik (19./20.Jh.)

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Favre/Schulz

Fr, Einzel, 14:00 - 17:00, 21.04.2017 - 21.04.2017, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz
FB 10

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 23.06.2017 - 23.06.2017, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz
FB 10

BlockSa, 10:00 - 18:00, 14.07.2017 - 15.07.2017, Seminarhaus - SH 2.104

Inhalt Der britische Liberale H. H. Asquith hielt Frauen in politischen Dingen für »hoffnungslos
ignorant, bodenlos leichtgläubig und stimmungsschwankend wie eine Kerze im Wind«. Mit seinem
Kommentar zur Einführung des Frauenwahlrechts 1918 repräsentierte der ehemalige Premierminister
zweifellos die Meinung des politischen Mainstreams in England. Asquith hatte die Suffragetten mit
allen Mitteln bekämpft, um am Ende einer Wahlrechtsreform doch widerstrebend zuzustimmen. Die
Haltung des liberalen Parteiführers verdeutlicht die persistenten Vorbehalte auch derjenigen Vertreter
der politischen Klasse, die selbst öffentlich für das Frauenstimmrecht eintraten. Ähnlich paradoxe
Konstellationen begegneten Politikerinnen seit den Anfängen der Emanzipationsbewegung bis in die
jüngste Zeit.

Das Blockseminar untersucht an exemplarischen Fällen zunächst den steinigen Weg des Eindringens
und der Selbstbehauptung von Frauen in der Männerdomäne der Politik. Es geht dabei um die
Rekonstruktion geschlechtsspezifischer Rollenzuweisungen und den politischen Kampf um deren
Überwindung. Mit der Einführung des Frauenwahlrechts im 20. Jahrhundert und der Übernahme
politischer Ämter war ein wichtiger Schritt zur politischen Gleichberechtigung getan, doch wurden
und werden nach wie vor wichtige Funktionen und Kompetenzen geschlechtsspezifisch zugeordnet.
Differenzdiskurse kehrten in den Gesellschaften Europas und der USA regelmäßig wieder, und die
Chancen zur Durchsetzung weiblicher Geltungs- und Partizipationsansprüche variierten je nach
sozialem Status und individueller Begabung. Wollten sie gesellschaftliche Anerkennung erreichen,
musste es Frauen gelingen, ihr politisches Anliegen in einem ablehnenden medialen Umfeld zu
kommunizieren. Um den historischen Kontext zu erfassen, werden unterschiedliche politische Arenen zu
beachten sein, in denen sich Frauen Gehör zu verschaffen suchten: der Salon der Aufklärung,
der bürgerliche Verein und die Kommunen, Berufsorganisationen und Verbände, Publizistik und
Medien, Parteien, Parlamente und Ministerialbürokratien.

Die Seminarteilnehmer*innen sollen sich mit der öffentlichen Präsenz ausgewählter politischer
Akteurinnen auf unterschiedlichen politischen Schauplätzen beschäftigen. Thematische Leitfragen
sind die spezifischen Umstände der Einführung des Frauenwahlrechts in einzelnen Staaten Europas
und den USA, öffentliche Reden und die parlamentarische Performanz von Frauen sowie die mediale
Resonanz auf ihr Auftreten im 19./21. Jahrhundert. Sowohl die Abgrenzungsdiskurse und
Ausgrenzungspraktiken der politischen Klasse als auch die Kommunikations- und Handlungsstrategien
exponierter Politikerinnen sollen an exemplarischen Frauenbiografien rekonstruiert und in
vergleichender Perspektive diskutiert werden. Dabei sind verschiedene Medien/Quellen von
Belang – Flugschriften, Pamphlete, Presseberichte, Ton- und Videoaufnahmen, symbolische
Kommunikationsformen usw.

Von allen Teilnehmer*innen wird erwartet, dass sie ihre Kommiliton*innen zunächst in die
jeweilige Problemkonstellation durch vorab übermittelte

Begleitinformationen einführen. Während der Blockveranstaltung sollen dann die politischen Selbstinszenierungen ausgewählter Protagonistinnen im öffentlichen Raum, ihre Vorstellungen von »guter Politik« und ihre Männlichkeitsbilder in thesenhaften Einzel- oder Gruppenreferaten präsentiert und die anschließende Seminar Diskussion von den Referentengruppen selbstständig moderiert werden. Englischkenntnisse sind Voraussetzung, ebenso wie eine regelmäßige Teilnahme an den Vorbereitungssitzungen des Blockseminars und eine aktive Beteiligung an der Hauptveranstaltung selbst.

Voraussetzung Die Anmeldung zur Teilnahme am Blockseminar ist spätestens bis zum 13. April 2017 an die Emailadresse Schulz@kgparl.de oder an das Sekretariat des Historischen Seminars zu richten.

Literatur

- Judith Butler: Das Unbehagen der Geschlechter, Frankfurt am Main 2000 [amerikanische Erstausgabe: Gender Trouble, 1990]
- Christine Hikel: Lieschen Müller wird politisch: Geschlecht, Staat und Partizipation im 20. Jahrhundert, München 2009
- Michaela Karl: »Wir fordern die Hälfte der Welt!« Der Kampf der Suffragetten um das Frauenstimmrecht, Frankfurt am Main 2009
- Sara Richardson: The political worlds of women. Gender and politics in nineteenth century Britain, London 2013

Das Hochmittelalter oder: Europa Felix

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Weltecke

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt Das hohe Mittelalter ist eine Zeit der Umbrüche und Neuanfänge auf allen Gebieten, in Politik, Wissenschaft und Kultur ebenso wie in den sozialen Strukturen und der Wirtschaft. Insgesamt ist die Epoche von furchtbaren Naturkatastrophen verschont geblieben; das Klima war gemäßigt, Nahrungsmittel wurden sicherer, die Bevölkerung wuchs enorm an. Die Zeit ist durch die Begegnung zwischen den großen Religionen gekennzeichnet, die kriegerische und friedliche Aspekte aufweist. Europa begann sich in der höfischen Kultur selbst zu definieren und sich über große Regionen hinweg eng zu vernetzen. In städtische Kommunen und anderen Bündnissen vielerlei Art fanden sich Menschen zu Gemeinschaften zusammen, die das institutionelle Gefüge in Welt und Kirche veränderten. Rückblickend mit Recht als die „Zeit der Kathedralen“ gekennzeichnet, weil die riesigen, lichtvollen Gebäude aus buntem Glas und Stein das Bild der Städte veränderten, hat sich diese Epoche dennoch selbst stets als ein rationales, nach Wissenschaft strebendes Zeitalter verstanden. Die in dieser Zeit entwickelten wissenschaftlichen Methoden hatten Jahrhunderte Bestand, die Institutionen – die Universitäten – gibt es bis heute, samt der akademischen Grade, die im hohen Mittelalter erdacht wurden. Vielmehr als ein dunkles Zeitalter erscheint das hohe Mittelalter trotz der Sorgen der Bevölkerung über den allzu rasanten Wandel als eine aufregende, bunte Zeit voller glänzender kultureller Errungenschaften. Sie schafft in vieler Hinsicht die Grundlagen eines Europa, die bis zum Ende des 18. Jahrhunderts Gültigkeit behielten. In der Vorlesung wird diese Epoche im ständigen Vergleich mit zeitgenössischen asiatischen Kulturen vorgestellt, mit denen Europa zu dieser Zeit mehr oder weniger ökonomisch und kulturell vernetzt war.

Literatur Zur Vorbereitung und zur begleitenden Lektüre:

The New Cambridge Medieval History, IV-V, hg. von David Abulafia et al., Cambridge 1999, 2004;

Hinweise zu einzelnen Aspekten werden während der Vorlesung gegeben.

Der Naturzustand von Hobbes bis Hegel

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Maaser

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Die Amerikanische Revolution

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Müller

Do, woch, 12:00 - 14:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Ereignisse und Entwicklungen, die seit den 1760er Jahren in Nordamerika zum Aufstand der britischen Kolonien gegen das Mutterland, zum Unabhängigkeitskrieg und schließlich zur Gründung der Vereinigten Staaten von Amerika führten. Den Abschluss dieses revolutionären Umwälzungsprozesses bildete mit der Inkraftsetzung einer republikanischen Verfassung die Schaffung des ersten demokratischen Nationalstaates. Folgende Fragen stehen im Mittelpunkt der Vorlesung: 1. Inwiefern kann man überhaupt von einer „Amerikanischen Revolution“ sprechen? 2. Welches waren die Ursachen des Aufstandes der Kolonien, und welche unmittelbaren Folgen hatte er? 3. Welches waren die wichtigsten Elemente des durch Revolution und Unabhängigkeitskrieg ausgelösten amerikanischen Nationsbildungsprozesses? 4. Welches waren die zentralen politischen, sozialen, ökonomischen und kulturellen Umbrüche der „Amerikanischen Revolution“?

Die Aufdeckung von Urkundenfälschungen im Mittelalter

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Die moderne Forschung hat eine Vielzahl mittelalterlicher Urkunden als Fälschungen erkannt, beispielsweise 40 Prozent der Diplome Karls des Großen. Folglich liegt der Schluß nahe, daß 'die leichtgläubigen Menschen' des Mittelalters hilflos gefälschten Rechtstiteln gegenüberstanden. Inwieweit eine solche Einschätzung berechtigt ist, will die Vorlesung klären, indem sie einen Überblick über Maßnahmen und Methoden mittelalterlicher Urkundenprüfung gibt.

Die Geschichte des Britischen Empire

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Fahrmeir

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt Das britische Empire gehört zu den größten Herrschaftsräumen der Weltgeschichte. Seine in manchen Regionen dauerhafte, in anderen eher kurzlebige Existenz hat bis heute spürbare Folgen im Bereich der Sprachen und Sprachpolitik, des Rechtswesens, der Religion und der Wirtschaft. Sein Aufstieg und Niedergang, seine Voraussetzungen und sein Nachleben sind der Gegenstand dieser Vorlesung.

Literatur Einführungsliteratur:

- Peter Wende, Das britische Empire. Geschichte eines Weltreichs. München 2016.
- The Oxford History of the British Empire. Oxford 1999-2007.

Die Säkularisation und ihre Folgen: Aufbrüche und Rückschritte im 19. Jahrhundert

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fahrmeir

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 3.108

Inhalt Durch die Säkularisation des späten 18. und frühen 19. Jahrhunderts wurden in zahlreichen Staaten umfangreiche Besitztümer der katholischen Kirche in Staatsbesitz überführt und teilweise an private Inhaber weitergereicht. Das Seminar wird sich in einem ersten Teil mit den Hintergründen der Säkularisierung beschäftigen. Im längeren zweiten Teil wird es am Beispiel deutscher Staaten darum gehen, was man unter den Bedingungen des 19. Jahrhunderts aus diesen Besitzungen machte: Steinbrüche, Adelsresidenzen, Kurbäder, Schulen, Gefängnisse, Mustergüter, aber auch (wieder) Klöster und Kirchen. Anhand dieser Beispiele sollen übergreifende Tendenzen des 19. Jahrhunderts diskutiert werden.

Literatur Einführungsliteratur:

- Derek E. D. Beales, Europäische Klöster im Zeitalter der Revolution 1650 – 1815. Wien 2008.
- Peter Blickle (Hrsg.), Die Säkularisation im Prozess der Säkularisierung Europas. Epfendorf 2003.

Die hellenistischen Reiche und der Schatten Roms

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Weiß

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt Das Weltreich Alexanders des Großen zerbrach bald nach seinem Tode.

Aus den Trümmern erwachsen verschiedene griechisch geprägte Nachfolgereiche, deren Herrschaftssysteme, Kultur und jeweiligen Charakteristika in der Vorlesung dargestellt werden sollen. Im 2. Jh. v. Chr. beginnt die Übernahme des Ostens durch den Westen: Die neue Großmacht Rom verleibt sich eines nach dem anderen der hellenistischen Reiche ein. Der Tod der letzten Ptolemäerin, Kleopatras VII., im Jahre 30 v. Chr. markiert das Ende einer zu diesem Zeitpunkt eigentlich bereits erloschenen Epoche.

Literatur

- H.-J. Gehrke, Geschichte des Hellenismus (München 2008) H. Heinen, Geschichte des Hellenismus. Von Alexander bis Kleopatra, 3. Aufl. (München 2013)
- B. Meißner, Hellenismus, 2. Aufl. (Darmstadt 2016)

Faschismus in Ost- und Westeuropa

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen

Di, woch, 10:00 - 12:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Frankfurter Sommerkurs zur Geschichte der Frühen Neuzeit: "Konfessionskulturen im frühneuzeitlichen Europa"

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Emich

Block, 10:00 - 18:00, 24.07.2017 - 27.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Katholiken sind arbeitsscheu und sinnenfroh, Protestanten auf das Wort fixiert und prüde? Natürlich sind das unhaltbare Klischees. Aber dass es so etwas wie Konfessionskulturen gegeben habe, dass sich also katholische, evangelische bzw. reformierte Christen in der Art ihrer Lebensführung bis hin zu Sinneswahrnehmungen und emotionalem Haushalt in je konfessionsspezifischer Weise voneinander unterschieden hätten, das wird doch immer wieder angenommen. Schon Max Weber hatte den Geist des Kapitalismus mit der protestantischen Ethik in Verbindung gebracht, und zum Reformationsjubiläum 2017 fragten große Veranstaltungen nach den kulturellen Folgen der Reformation.

Der Kurs wird diese Annahmen auf den Prüfstand stellen. Vor allem aber will er der Frage nachgehen, inwieweit die Vorstellung von spezifischen Konfessionskulturen dazu geeignet ist, der Forschung zum konfessionellen Zeitalter neue Impulse zu geben. Schließlich wird dieses maßgeblich von Thomas Kaufmann geprägte Konzept mitunter als Nachfolger und bessere Version des alten Paradigmas der Konfessionalisierung diskutiert: Während die Konfessionalisierungsforschung auf staatliche und kirchliche Obrigkeiten, langfristige Prozesse und funktionale Parallelen zwischen den Konfessionen abhob, könnte die Suche nach Konfessionskulturen wieder zu den Eigenheiten der Konfessionen, ihrem theologischen Kern und dessen Entfaltung in den Alltag der Menschen hinein führen. Wie dies gelingen kann, ohne in die alten Klischees zurückzufallen, soll im Sommerkurs in Vorträgen und Seminaren ausgewiesener Experten und der gemeinsamen Diskussion erarbeitet werden.

Der Sommerkurs richtet sich an fortgeschrittene Studierende mit Interesse am Thema. Zur Vorbereitung wird ein Reader bereitgestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Ort steht noch nicht fest.

Frankreich im Spätmittelalter

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Monnet

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Friedrich List und das Entwicklungsdenken im 19. Jahrhundert

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Plumpe

Di, woch, 10:00 - 12:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Geschichte der Massenmedien im 20. Jahrhundert

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Roth

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Das 20. Jahrhundert zeichnet sich durch dicht aufeinander folgende Umbrüche in den Massenmedien aus. Standen am Beginn des Jahrhunderts eindeutig Buch, Brief, Zeitung und die Nachrichtentelegraphie im Vordergrund, breiteten sich in den folgenden Jahrzehnten ergänzend und ersetzend Telefon, Funk, Radio, das Fernsehen und schließlich das alle diese Medien integrierende Internet aus. Die Vorlesung beschäftigt sich mit den Gründen für diese technologische Entfaltung und setzt sich mit den jeweiligen gesellschaftlichen Folgen auseinander.

Literatur Faulstich, Werner: Die Mediengeschichte des 20. Jahrhunderts. Fink Verlag München 2012.

Geschichte der USA vom Kampf um die Unabhängigkeit bis zum Ersten Weltkrieg

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Roth

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 24.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 01.05.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Der Aufstieg der USA von einer abhängigen europäischen Kolonie auf dem nordamerikanischen Kontinent zur weltumgreifenden politischen wie militärischen Supermacht im 20. Jahrhundert gehört zu den bemerkenswertesten Kapiteln der neuzeitlichen Geschichte. Das Seminar folgt den Etappen dieses Aufstiegs beginnend mit dem Unabhängigkeitskrieg, der Konsolidierung der Union und dem großen Konflikt zwischen den Nord- und Südstaaten bis zum politischen und militärischen Eingreifen in Europa im Ersten Weltkrieg. Dabei werden auch Fragen der Verfassungsauseinandersetzung um Sklaverei und Kontrolle der Macht, der Migrationsgeschichte, der Religionskonflikte und des kulturellen Selbstverständnisses der US-amerikanischen Gesellschaft behandelt.

Literatur Manfred Berg, Geschichte der USA. Oldenbourg Grundriss der Geschichte Bd. 42. München 2013.

Geschichte der europäischen Juden in der Frühen Neuzeit

Vorlesung mit Übung, Lehrperson Voß

Do, woch, 14:00 - 16:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11

Inhalt Die einführende Vorlesung bietet einen Überblick über die Geschichte und Kultur der europäischen Juden in der Frühen Neuzeit (16.-18. Jahrhundert). Den zeitlichen Rahmen bilden zum einen die spätmittelalterlichen Judenvertreibungen (u.a. Spanien 1492) und zum anderen der Beginn der Haskala, der jüdischen Aufklärung, in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts. Dabei wird jüdische Geschichte, Religion und Kultur in den Kontext der Umgebungsgeschichte eingebettet und die sozialen, politischen und kulturellen Beziehungen der Juden zu ihrer christlichen und muslimischen Umgebungsgesellschaft ebenso betrachtet wie innerjüdische Entwicklungen.

Für Studierende der Judaistik ist die Vorlesung mit einem obligatorischen wöchentlichen Tutorium verbunden, in dem Originalquellen in Auszügen gelesen werden. Die Terminfestlegung für das Tutorium erfolgt in der ersten Semesterwoche in Absprache mit den TeilnehmerInnen.

Literatur: Ruderman, David, *Early Modern Jewry: A New Cultural History*, Princeton 2010; Breuer, Mordechai/Graetz, Michael, *Deutsch-jüdische Geschichte der Neuzeit*. Bd. 1: 1600-1780, München 1996; Litt, Stefan, *Geschichte der Juden Mitteleuropas, 1500-1800*, Darmstadt 2009; Schorn-Schütte, Luise, *Geschichte Europas in der*

Frühen Neuzeit: Studienhandbuch 1500-1789, Paderborn 2009; Wiesner-Hanks, Merry E., *Early Modern Europe 1450-1789*, Cambridge 2013.

Iconography and political communication during the late Middle Ages II

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Cengarle

Fr, Einzel, 14:00 - 17:30, 26.05.2017 - 26.05.2017, Seminarhaus - SH 3.103

Fr, Einzel, 09:30 - 18:00, 30.06.2017 - 30.06.2017, Seminarhaus - SH 3.103

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 01.07.2017 - 01.07.2017, Seminarhaus - SH 2.103

Judentum und Protestantismus: Historische und theologische Perspektiven

Ringvorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Wiese

Mi, woch, 18:00 - 20:00, ab 19.04.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Mi, Einzel, 20:00 - 22:00, 31.05.2017 - 31.05.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt Im Kontext des Reformationsjubiläums handelt es sich bei dieser von hochkarätigen internationalen Wissenschaftler*innen gehaltenen Ringvorlesung um eine für Studierende unterschiedlicher geistesgeschichtlicher Fächer offene Veranstaltung zur Thematik des historischen Verhältnisses von Judentum und Protestantismus sowie zum gegenwärtigen Stand des christlich-jüdischen Dialogs. Die Reflexion über das Verhältnis der Reformatoren und der reformatorischen Kirchen gegenüber Juden und Judentum soll zum Anlass genommen werden, die neueste Forschung zu den unterschiedlichen Facetten der komplexen Begegnung zwischen Judentum und Christentum öffentlich zu diskutieren. Im Gegensatz zu vielen für 2017 geplanten Veranstaltungen geht es dabei nicht ausschließlich speziell um Martin Luthers sog. „Judenschriften“ oder die Auseinandersetzung mit der ambivalenten Beziehung der europäischen Reformationen zu Juden und Judentum (obwohl auch das differenziert zur Geltung kommen soll), sondern um einen umfassenderen Blick auf die Beziehungsgeschichte von Judentum und Protestantismus. Ein besonderer Akzent soll dabei auf der sonst vielfach ausgeblendeten jüdischen Perspektive liegen, d.h. auf jüdischen Wahrnehmungen des Protestantismus, der jüdischen Erfahrung mit der Reformation und ihren theologischen, kulturellen und politischen Folgen, der jüdischen Rezeption protestantischen Denkens seit der Aufklärung sowie der kritischen Auseinandersetzung jüdischer Gelehrter mit den Erscheinungsformen von Antijudaismus und Antisemitismus im protestantischen Kontext. Nicht zuletzt sollen die Neuansätze der Beziehung von Judentum und Protestantismus nach 1945 und die Herausforderungen des Dialogs in der Gegenwart thematisiert werden.

Die Veranstaltung ist für Studierende aller Fachbereiche offen. Der Erwerb von Teilnahmenachweisen sowie benoteten Scheinen ist möglich. Die Prüfungsform (mündliche Prüfung bzw. Hausarbeit) ist von der jeweiligen Studienordnung abhängig.

Nachweis **Achtung: Folgende Module beziehen sich auf die Studienfächer, die vom Fachbereich 06 angeboten werden. Im Fall anderer Studienfächer gelten die Modulzuordnungen, die von dem jeweiligen Fachbereich vorgenommen wurden.**

BA/MA-RW 2011

BA-RW 008:

BA-RW 012

MA-RW 008

MA-RW 020

BA/MA-RW 2016:

BA-RW 002

BA-RW 008A und 008B

BA-RW 009A und 009B

MA-RW 021

MA-RW 026A und 026B

MA-RW 027A und 027B

MA-RW 028A und 028B

MA-Religionsphilosophie:

MA-RPh 005: Jüdische RelPhil

MA-RPh 008a: RelPhil im interkulturellen Vergleich

Pfarramt/Magister Theologiae:

Als Vorlesung „Kirchen- und Theologiegeschichte“ (Module KG)

INT 1 und 2: Interdisziplinäre Module

JRPh: Jüdische RelPhil

Lehramt:

Als Vorlesung Kirchengeschichte oder Religionswissenschaft in folgenden Modulen:

L2-EV-KR 1ab

L3-EV-KR 1ab

L5-EV-KR 1ab

Literatur Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Kriegsverbrecherprozesse in der Weltgeschichte

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Pendas

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 4.106

Inhalt Als Kriegsverbrecherprozesse gelten nicht erst die Nürnberger Prozesse. Bereits im Mittelalter wurden Individuen wegen Kriegsverbrechen angeklagt. Im 19. Jahrhundert wurde das Kriegsvölkerrecht zu einem zentralen Thema in den Kriegen des Europäischen Imperialismus. Im 20. Jahrhundert entwickelten sich Kriegsverbrecherprozesse zu einem Standardinstrument der internationalen Politik, die den Übergang von einer gewaltsamen in eine zivile Gesellschaft gewährleisten sollten. Der Begriff der "transitional justice" beschreibt diesen Prozess. Die Ahndung von Kriegsverbrechen geschieht nicht nur in Form von Strafprozessen z.B. vor dem Internationalen Strafgerichtshof in Den Haag, sondern auch durch prozessähnliche Institutionen wie die südafrikanische "Truth and Reconciliation Commission". In diesem Seminar werden wir die Geschichte dieser Entwicklung untersuchen.

Krisen und Paralyse der Römischen Republik

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Bernstein

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Das Jahrhundert vor der (Wieder)Aufrichtung der Monarchie in Rom wurde und wird mit Etiketten wie „Revolution“ und „Krise“, die sogar „ohne Alternative“ gewesen sein soll, belegt. Im Wissen um den schließlichen Zusammenbruch der Römischen Republik verdichtet sich in solchen und anderen Begriffen die Frage nach seinen Ursachen, Gründen und Anlässen in vielleicht allzu dezidiert Weise. Eine „entscheidende Wendung“ habe die *res publica* mit dem Volkstribunat des Tiberius Sempronius

Gracchus im Jahre 133 v. Chr. genommen, so die moderne Forschung. Seine Politik habe einen Prozeß in gang gesetzt, der in der Dictatur Caesars und in dessen Ermordung 44 v. Chr. gipfeln sollte. Sprechen wir aber nur von „Krise“, bleibt die spezifische Dynamik der Ereignis- und Strukturgeschichte außen vor. Es waren vielmehr Krisen (sic!), die diesen komplexen Prozeß rhythmisierten und auch akzelerierten, so daß sich die Frage stellt, ob er nicht besser als Paralyse anzusprechen ist. Mit Hilfe dieses gleichfalls der medizinischen Sprache entlehnten Konzepts sollen die Spannungen zwischen imperialer Hegemonie und republikanischer Politie einerseits sowie die Desintegration aller gesellschaftlichen Gruppen und die Radikalisierung der politischen Kultur andererseits kategorial gebündelt und argumentativ verschränkt werden, um aus dieser Perspektive einen problemorientierten Überblick über jenes dramatische Jahrhundert zu gewinnen.

Literatur

Zur Grundlegung, zur Vertiefung, schließlich zur Verankerung sei zur begleitenden Lektüre aus der Fülle einführender Literatur besonders verwiesen auf (und zwar in der angegebenen Reihenfolge):

Erst: M. Jehne, Die römische Republik. Von der Gründung bis Caesar, (Wissen in der Beck'schen Reihe) München 2006 u.ö.

Dann: T. Holland, Rubikon. Triumph und Tragödie der Römischen Republik, aus dem Englischen von A. Wittenburg und mit einem Nachwort von U. Walter, Stuttgart 2015.

Schließlich: B. Linke, Die römische Republik von den Gracchen bis Sulla, (Geschichte kompakt – Antike) Darmstadt 2005 u.ö. – E. Baltrusch, Caesar und Pompeius, (Geschichte kompakt – Antike) Darmstadt 2004 u.ö.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung beginnt am 20.04.2017.

Lombardische Geschichtsschreiber

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt

Nach der Mitte des 12. Jahrhunderts schrieben in der Lombardei erstmals im lateinischen Westen wieder Laienautoren Geschichte. Ihre Schilderungen werden mit denen der staufischen Autoren Otto von Freising und Rahewin verglichen, um ihre je eigenen Darstellungsabsichten und -mittel zu erkennen. Letztlich gilt es, an Hand der Geschichtsschreibung die unterschiedlichen Interessen von Kaiser und Kommune herauszuarbeiten und dabei die Frage zu beantworten, was führte zum Untergang Mailands 1162?

Bem. zu Zeit und Ort Anmeldung und Vorbesprechung 08.02.17, 16:00 (IG 4.401),

Festlegung des Sem.planes 08.03.17, 16:00 (IG 4.401)

Mittelalterliche Stiftungen im universalhistorischen Vergleich

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Lohse

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum,

Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt

Stiftungen sind Instrumente des Rechts, der Religion, aber auch der Politik. Sie prägen sowohl soziale Beziehungen als auch ökonomische Strukturen, ermöglichen den Transfer von Wissen und die Produktion von Kunstwerken aller Art. Als „totale soziale Phänomene“ sind Stiftungen deshalb besonders geeignet, die „sektorielle“ Erforschung vergangener Gesellschaften zu überwinden. Im Zentrum der Vorlesung steht das okzidentale Stiftungswesen der lateinischen Christen zwischen 500 und 1500, dessen Eigenarten durch kontrastierende Vergleiche mit den zeitgenössischen Stiftungskulturen der Byzantiner, Muslime, Juden, Hindus und Buddhisten herausgearbeitet werden.

Literatur

Michael Borgolte, Fünftausend Jahre Stiftungen. Eine Typologie von Mesopotamien bis zu den USA, in: Historische Zeitschrift 301, 2015, S. 593-625.

Paideia. Bildungskonzepte in der Antike

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Leppin

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt Bildung war ein wichtiger Statusfaktor in antiken Gesellschaften, allerdings mit erheblichen Unterschieden je nach historischer Situation. In dem Seminar werden zunächst wichtige Entwicklungen im klassischen Athen untersucht, vor allem die Rolle der Sophisten und der Philosophie im Umfeld des Sokrates. Im zweiten Teil des Seminars wird vergleichend die Strömung der sogenannten Zweiten Sophistik in der Kaiserzeit behandelt, unter Einbeziehung von Juden und Christen, unter denen Bildung gerade zu dieser Zeit an Bedeutung gewann.

Voraussetzung **NB 1:** Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.

NB 2: Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmelde-liste liegt vom 10.-21. April 2017, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen. Studierende der nichtmodularisierten Studienordnungen müssen das Proseminar und die bestandene „Übung mit lateinischen Quellen“ der Abteilung für Alte Geschichte vorweisen. Studierende, die sich das Seminar in den Modulen GE-MAG-HF-VM 1 und VM 2 sowie L3-GE-M 6 a anrechnen lassen wollen, sollten besagte Übung vor Beginn des Seminars bestanden haben, denn die quellenkritische Schulung ist förderlich.

NB 3: Von allen, auch von willkommenen Gästen, sofern sie die erforderlichen Voraussetzungen erfüllen, wird ein Referat auf der Grundlage einer Tischvorlage erwartet. Von denjenigen Studierenden, die einen Leistungsnachweis erwerben wollen, wird zusätzlich eine schriftliche Ausarbeitung (Hausarbeit) bzw., sofern die entsprechende Studienordnung es zulässt, eine mündliche Prüfung verlangt.

NB 4 : Angesichts der Komplexität des Themas ist eine gewisse Vertrautheit mit den Grundlagen des Seminargegenstandes unerlässlich. Deshalb wird für alle Teilnehmenden die Lektüre der oben angegebenen einführenden Literatur vor Seminarbeginn vorausgesetzt. Solide Lateinkenntnisse sind erforderlich, Griechischkenntnisse willkommen.

Literatur Werner Jaeger, Paideia. Die Formung des griechischen Menschen, 3 Bde., Berlin 1934–1947

Hellmut Flashar (Hrsg.), Grundriss der Geschichte der Philosophie. Die Philosophie der Antike. Band 2/1, Basel 1998

Barbara Borg (Hg.), Paideia: the world of the second sophistic (= Millennium-Studien 2), Berlin/New York 2004

Tim Whitmarsh, The Second Sophistic (Greece & Rome. New Surveys in the Classics 35), Cambridge 2005

Kendra Eshleman, The Social World of Intellectuals in the Roman Empire. Sophists, Philosophers, and Christians, Cambridge 2012.

Plautus, Pseudolus und Frischlin, Iulius redivivus

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Brandis/Ferber

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Inhalt **PF L3-L-M9; PF L-MAG-HF-M10; PF L-MAG-HF-M11; PF-L-BA(alt)-HF-M9; PF-L-BA(alt)-HF-M10; PF L- BA(neu)-HF-M10; PF L-BA(neu)-HF-M 16; WPF L-BA(neu)-NF-M6] (Modulkürzel Geschichte)**

Die Übung fasst die Dramen zweier zeitlich weit entfernter Dichter zusammen. Titus Maccius Plautus' Komödie *Pseudolus* wurde 191 vor Christus aufgeführt. Das Stück handelt von dem Intrigenspiel des Sklaven Pseudolus für seinen Herren Calidorus, der sich in eine Hetäre verliebt hat, sie aber wegen Geldmangels nicht erwerben kann; durch Betrugerei und Wetten gelingt es Pseudolus schließlich, einem Käufer, der bereits bezahlt hatte, die Hetäre zu entwenden. Plautus hält sich inhaltlich nicht ohne eigene Zutat an eine Vorlage der Zeit der Neueren griechischen Komödie, ist sprachlich aber durch die unverblühte Ausdrucksweise häufig Aristophanes, einem Vertreter der Alten Komödie, näher.

Plautus wie Aristophanes waren die stilistischen Vorbilder des späthumanistischen Dramatikers Nicodemus Frischlin. Inhaltlich wandte dieser sich allerdings ernsteren Themen zu. In seiner bekanntesten Komödie *Iulius redivivus* von 1585 lässt er Caesar und Cicero aus der Unterwelt in seine Gegenwart aufsteigen, die sich von der überlegenen Kultur der Deutschen beeindrucken lassen. Das Drama wurde daher in der historischen Forschung als markanter Ausdruck eines im Humanismus aufkommenden deutschen Nationalbewusstseins gedeutet.

Die interdisziplinäre Anlage der Übung – angeboten für Klassische Philologen (Latinistik) und Historiker (Frühe Neuzeit) – bietet die Möglichkeit, ein tiefgehendes sprachliches Verständnis der Texte mit einer fundierten historischen Betrachtung ihres Entstehungskontextes zu verbinden. Es werden formale Ähnlichkeiten und Unterschiede der Texte thematisiert, sowie Frischlins Umgang mit dem Prätex untersucht. Auf dieser Grundlage kann auch die politische Intention des *Iulius redivivus* neu überdacht werden.

Neben der Lektüre der Texte steht auch die Vermittlung methodischer Kenntnisse zur Edition handschriftlicher Quellen der Frühen Neuzeit am Beispiel der Korrespondenzen Frischlins im Fokus der Übung.

Literatur

Für Studierende der Klassischen Philologie:

Der Abschlussklausur liegt folgendes **Textcorpus** zugrunde: Plaut. *Pseud.* die gesamte Komödie ohne Vv. 133-193, 572-593, 767-903, 1016-1037, 1246-1284; Frischlin, *Iulius redivivus*, Vv. 1-1728 ohne Vv. 262-585 und 1188-1502.

Verwendet werden folgende **Ausgaben**: *T. Macci Plauti Comoediae* recogn. brevique adnotatione critica instruxit W.M. Lindsay, vol. 2, Oxford 1905 (Ndr. 1963 u.ö.).

Nicodemus Frischlinus: Julius redivivus hg. von Walther Janell, Berlin 1912 (wird als Kopiervorlage zur Verfügung gestellt).

Kommentare: *Plautus, Pseudolus*, ed. with intr. and comm. by M.M. Willcock, Exeter 1987. *Nicodemus Frischlin, Sämtliche Werke*, Dritter Band: Dramen, 3. Teil: Kommentar zu *Priscianus vapulans* und *Iulius redivivus*, bearbeitet von Christoph Jungck und Lothar Mundt, Stuttgart / Bad Cannstatt 2014, S. 121-227.

Zur Einführung: Eckhard Lefèvre, *Plautus' Pseudolus*, ScriptOralia 101, Tübingen 1997. David Price, *The Political Dramaturgy of Nicodemus Frischlin*. Essays on Humanist Drama in Germany, Chapel Hill und London 1990.

Für Studierende der Geschichte der FNZ:

Obligatorisch ist die Bearbeitung eines kurzen Quellentextes in Form einer Präsentation in der Übung und einer Hausarbeit (8-12 Seiten).

Einführende Literatur: David Friderich Strauss, *Leben und Schriften des Dichters und Philologen Nicodemus Frischlin*. Ein Beitrag zur deutschen Culturgeschichte in

der zweiten Hälfte des sechszehnten (sic!) Jahrhunderts, Frankfurt am Main, 1856. Jacques Ridé, *Der Nationalgedanke im „Julius Redivivus“ von Nicodemus Frischlin*, in: *Daphnis* 9 (1980), S. 719-741. Joachim Whaley, *Eine deutsche Nation in der Frühen Neuzeit? Nationale und konfessionelle Identitäten vor dem Dreißigjährigen Krieg*. Nicodemus Frischlin und Melchior Goldast von Haiminsfeld als Beispiele, in: *Historisches Jahrbuch* 129 (2009), S. 331–350.

Reformationsdarstellungen in frühneuzeitlichen Erziehungsschriften (mit Praxisteil Geschichtsvermittlung)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhn

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 28.04.2017 - 28.04.2017, Seminarhaus - SH 2.107

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 12.05.2017 - 12.05.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Fr, Einzel, 10:00 - 20:00, 23.06.2017 - 23.06.2017, Seminarhaus - SH 2.107

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 14.07.2017 - 14.07.2017, Seminarhaus - SH 2.101

Inhalt Das 500jährige Jubiläum der Reformation hat eine intensive Auseinandersetzung darüber ausgelöst, was wir Heutigen mit den epochemachenden Ereignissen verbinden. Ganz ähnliche Fragen wurden jedoch bereits im Laufe der Frühen Neuzeit gestellt. Im Seminar lesen wir Jugend-, Erziehungs- und frühe Schulbücher (ca. 1550-1830), die jungen Lesern die Reformation erläutern und sie deuten. Das Seminar arbeitet schwerpunktmäßig mit historischen Quellen.

In einem zweiten Teil üben wir, diese historiographiegeschichtlichen Befunde zielgruppenspezifisch zu vermitteln. Wie soll Kommunikation wissenschaftlicher Inhalte im Hinblick auf unterschiedliche Empfänger und mögliche Nutzer dieser Inhalte stattfinden? Wie und mit welchen Medien sollen historische Inhalte in die Gegenwart kommunikativ aufbereitet werden? Mit diesen und anderen Fragen bzw. Aufgabenstellungen werden wir uns mit Unterstützung einer Kommunikationsexpertin am 23.6. beschäftigen und die Vermittlung des spezifisch 'deutschen' Erinnerungsortes Reformation im interkulturellen Gespräch mit Studierenden des Internationalen Studienzentrums (Studienkolleg) der Goethe-Universität erproben.

Römische Skandale

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Moser/Klein

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Verres beraubt ganze Provinzen um ihre Kulturgüter, Catilina vergreift sich an den Vestalinnen, Caesar ernennt sich zum Diktator auf Lebenszeit, Kaiser Nero bringt seine Mutter um, singt und zündet Rom an, Kaiser Caligula ernennt sein Pferd zum Senator und Kaiser Elagabal tänzelt parfümiert durch die Straßen Roms. Ereignisse wie diese prägen noch heute unser Bild des alten Rom. Aber wie und wann wurden diese Geschichten zu Skandalen? Die Genese und Überlieferung dieser „Skandale“ will die Übung unter Einbeziehung aktueller Skandaltheorien anhand zahlreicher Fallbeispiele näher untersuchen. Hierzu sollen zunächst einige moderne Skandaltheorien näher betrachtet werden. Dies wird dann im zweiten Schritt erlauben, die Überlieferung römischer Skandale in einschlägigen Passagen antiken Schriftquellen einer eingehenden Betrachtung zu unterziehen. Das Ziel ist es, herauszuarbeiten, wie und wann die berühmten Skandale des alten Rom entstanden. Dabei sollen, wo möglich, Vergleiche mit aktuellen politischen Skandale und Skandalmake bezogen werden. Es wird erwartet, dass alle Teilnehmer einen römischen Skandal, dessen Genese und Überlieferung in einem Referat vorstellen (dies dient auch als Vorbereitung auf die Hausarbeit).

Achtung : Dies ist eine Veranstaltung der Alten Geschichte. Abschlussarbeiten können ausschließlich bei Frau Dr. Muriel Moser (Alte Geschichte) eingereicht werden.

Voraussetzung **NB 1:** Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.

NB 2: Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmelde­liste liegt vom 10.–13. April 2017, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen, Bachelorstudierende im Nebenfach nur den Notenspiegel.

NB 3: Die gemäß der alten Lehramtsstudienordnung vor dem Jahre 2005 und der alten Magisterprüfungsordnung vor dem Jahre 2006 zu belegende und mit einer Klausur zu bestehende Übung muss eine altsprachliche Übung sein.

Die hier angebotene Übung kann zum Erlangen eines solchen Leistungsnachweises nicht belegt werden.

Literatur

Literatur zur Einführung und Vorbereitung:

Antike Autoren:

- - Cicero, *Reden gegen Verres* (z.B. in M. Fuhrmann, [Die Reden gegen Verres](#): erste Verhandlung, zweite Verhandlung: viertes Buch; lateinisch-deutsch, 2011)
- - Sueton, *Kaiserbiographien* (z.B. in O. Wittstock, [Kaiserbiographien](#): lateinisch und deutsch, 1993)
- - Tacitus, *Annalen* (z.B. in E. Heller, [Annalen](#): lateinisch-deutsch, 2010)

(Moderne) Skandaltheorie:

- - S. Neckel, "Das Stellhölzchen der Macht. Zur Soziologie des politischen Skandals", in: R. Ebinghausen (Hg.): *Anatomie des politischen Skandals. Frankfurt am Main, 1989, S. 55-80.*
- - K. O. Hondrich, *Enthüllung und Entrüstung. Eine Phänomenologie des politischen Skandals. Frankfurt am Main 2002, S. 9-37 und 55-73*

Bem. zu Zeit und Ort Bitte beachten Sie, dass die Sitzungen vom 26.05., 9.06. und 16.06. ausfallen bzw. am 30.06. und 07.07. in Doppelsitzungen (vermutlich 9-13 Uhr) nachgeholt werden.

Studiengalerie 1.357 (Module: siehe Kommentar u. Strukturbaum)

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gorschlüter/Jussen/Krause-Wahl

Di, woch, 16:00 - 18:00, 25.04.2017 - 18.07.2017

Inhalt

Die Studiengalerie 1.357 zeigt vier Ausstellungen pro Jahr mit Werken international renommierter Künstlerinnen und Künstler, deren Arbeiten in gesellschaftliche Auseinandersetzung um die Vergangenheit eingreifen. Die Ausstellungen werden jeweils ein Semester im Voraus in der Veranstaltung zusammen mit Kolleginnen und Kollegen aus dem MMK Museum für Moderne Kunst Frankfurt und dem Städel Museum erarbeitet. Dabei geht es um zweierlei:

(1) Die Ausstellungen bringen international herausragende künstlerische Stellungnahmen zu zentralen (erinnerungs)politischen Konflikten auf den Campus – sei zur rückblickenden Auseinandersetzung um die Iran-Contra-Affäre im Libanon (Walid Raad), um den Sechstage-Krieg in Israel (Akram Zattari), um französische Kolonialherren und postkoloniale Diktatur in Marokko (Yto Barrada) oder die kolonialen Spuren in Pakistan (Shahzia Sikander), um antisemitische Traditionen in Polen (Yael Bartana, Artur Zmijewski), um die Gegenwart des Eichmann-Prozess in Israel (Dani Gal), um die Kreuzzüge aus arabischer Sicht (Wael Shawky), um den NS-Kollaborateur Papon in Frankreich (Jochen Gerz), um Migration (Nina Katchadourian, Sebastiao Salgado) oder um Zeitkonzepte (On Kawara).

(2) Formal geht es darum, eine Ausstellung mit allen nötigen Textprodukten zu machen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Seminars erarbeiten die beiden Ausstellungen von der inhaltlichen Recherche über Presse-, Wand-, Flyer- und Besuchertext bis zu Hängung und Eröffnungsreden. Das Seminar erarbeitet die für Ausstellungskonzeption und -organisation nötigen Arbeitsschritte.

TEILNAHMEBEDINGUNGEN: Studierende aus verschiedenen MA/BA-Programmen und Lehrende aus Goethe Universität, Städel Museum und MMK Museum für Moderne Kunst erarbeiten in wöchentlichen Veranstaltungen vier Ausstellungen pro Jahr. Wir erwarten von den Teilnehmenden konsequente Mitarbeit bei der Erschließung der auszustellenden Arbeiten, Erarbeitung der nötigen Texte, Diskussion des Ausstellungsdisplays, Durchführung der Eröffnungen sowie Diskussion möglicher zukünftiger Ausstellungen.

ANMELDUNG: über OLAT.

MODULE FB 09 / Kunstgeschichte: MAG: 7, 9; BA-HF: 7, 8, 11; BA-NF: 5, 6; MA: 1, 3, 5, 8; MA-CS: 4, 5, 6

MODULE FB 08 / Historisches Seminar: s. Strukturbaum

Studiengruppe Historische Epistemologie: Zur historischen Epistemologie der Zeit - Techniken, Konzepte, Modellierungen

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Epple/Link/Müller

Do, Einzel, 16:30 - 18:00, 20.04.2017 - 20.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

BlockSaSo, 12.07.2017 - 17.07.2017

Inhalt Das Seminar behandelt gemeinsam mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern ausgewählte Themen aus dem weiten Feld einer Wissens- und Wissenschaftsgeschichte der Zeit. In epochenübergreifender Perspektive sollen zum einen Praktiken und Wissenstechniken der Zeitbestimmung von der Kalenderrechnung über die Verbreitung der mechanischen Uhr bis zur modernen Präzisionsmessung, ebenso wie Kulturtechniken der Zeit, z.B. in Musik oder Prognostik diskutiert werden. Zum zweiten wird es um Zeitkonzepte und darauf bezügliche Kontroversen in den Wissenschaften gehen, etwa in Naturgeschichte und Biologie, Geologie, Physik, Ökonomie und Sozialwissenschaften. Schließlich soll es drittens um die Möglichkeiten und Problematik von historiographischen Modellierungen von Zeit und Zeitverläufen in der allgemeinen Geschichte und der Wissen(schaft)sgeschichte gehen.

Voraussetzung Wir bitten um persönliche Anmeldung bei den Dozenten. Voraussetzung für die Teilnahme am Kompaktseminar ist die Bereitschaft zum selbständigen Erarbeiten eines Referatsthemas sowie die Lektüre des gemeinsam mit den Teilnehmenden zusammengestellten Seminarreaders im Vorfeld der Blockveranstaltung.

Literatur Reise- und Aufenthaltskosten werden vom Historischen Seminar bezuschusst.
Literaturvorschläge folgen in der Vorbesprechung.
Bem. zu Zeit und Ort Kompaktseminar in Riezlern im Kleinwalsertal

Anreise: 12.7.2017, Abreise: 17.7.2017

Texte aus Uruk - Einblicke in dreitausend Jahre keilschriftliche Gelehrsamkeit

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Bawanypeck

Di, woch, 16:00 - 18:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 1.102

Inhalt Die südmesopotamische Stadt Uruk entwickelte sich bereits gegen Ende des 4. Jt. zu einer Großstadt in der wichtige kulturelle Errungenschaften anzutreffen waren, zu deren bedeutendsten die Erfindung der (Keil)Schrift gehört. Als Stadt des legendären Königs Gilgamesch, dessen Taten durch das Gilgamesch-Epos - einer der ältesten schriftlichen Dichtungen - überliefert sind, repräsentiert Uruk die städtische Zivilisation Sumers. Die Ausstrahlung Uruks auf den altorientalischen Raum zeigt sich auch darin, dass die Stadt über ihre Blütezeit als Wirtschafts- und Verwaltungszentrum hinaus

bis in die Seleukidenzeit ein kulturelles und religiöses Zentrum von überregionaler Bedeutung blieb.

Ziel der Übung ist es anhand keilschriftlicher Quellentexte (die in deutscher oder englischer Übersetzung gelesen werden) einen Einblick in die Bedeutung der Stadt als Zentrum von Wissen und Gelehrsamkeit zu geben. Zu Beginn der Übung wird die Betrachtung der Voraussetzungen der Keilschrifterfindung und ihrer Entwicklung im Mittelpunkt stehen.

Voraussetzung
Literatur regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit; Übernahme eines Referates
* Nicola Crüsemann et al. (Hrsg.) *Uruk: 5000 Jahre Megacity* (Katalog)

* Petersberg: Michael Imhof Verlag (BZG, Q6, 7. OG, R. 7.621, Signatur Kat Uruk 24 OM Berl)

Transkulturelle Mittelalterforschung - quo vadis?

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Lohse

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt Transkulturelle Mittelalterforschung ist en vogue. Um zu ermitteln, was wir uns zukünftig von ihr erwarten dürfen, lohnt ein Blick zurück auf die Forschungsentwicklung der letzten zwanzig Jahre. Was sind die theoretischen Prämissen dieses Ansatzes? In welchem Verhältnis stehen programmatischer Anspruch und empirische Wirklichkeit zueinander? Bleiben solche Forschungen letztlich randständig oder verändern sie das Selbstverständnis der Mediävistik als Disziplin?

Literatur Transkulturelle Verflechtungsprozesse in der Vormoderne. Hrsg. v. Wolfram Drews / Christian Scholl. Berlin / Boston 2016; Georg Christ et al., Transkulturelle Verflechtungen. Mediävistische Perspektiven. Göttingen 2016.

Urkundenkritik um 1200

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt Die noch zu übersetzenden Texte veranschaulichen, welche Mittel Papst Innozenz III. kannte und selbst anwandte, um Urkundenfälschungen aufzudecken.

Walter Hallstein (1901-1982): Professor im Nationalsozialismus Politiker in Bonn und Brüssel

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wolbring

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt Kontinuitäten und Brüche deutscher Geschichte im 20. Jahrhundert hat der Jurist Walter Hallstein erlebt und auch selbst mitgestaltet: Als junger Wissenschaftler forschte er an einem Kaiser-Wilhelm-Institut im Berlin der 1920er Jahre, als Professor in Rostock erlebte er die Machtergreifung und Gleichschaltung der Universitäten sowie die Vertreibung von Gelehrten mit jüdischen Wurzeln, 1942 folgte er einem Ruf an die Universität Frankfurt, wo er nach der Rückkehr aus amerikanischer Kriegsgefangenschaft erster gewählter Nachkriegsrektor wurde. Nach einem Jahr als Gastprofessor in den USA 1948/49 wechselte er in die Politik: zunächst als Staatssekretär für Außenpolitik im Bundeskanzleramt, seit 1957 in Brüssel als erster Kommissionspräsident der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft.

Es bieten sich damit eine Reihe von Ansatzpunkten für Forschungsfragen, die sich auf Hallstein als Person beziehen und auch über das Persönliche hinausweisen. Sie können sich z.B. auf die Universität im „Dritten Reich“ richten, auf bürokratische Vorgänge, das Verhalten von Hallstein, seiner Professorenkollegen oder auf die Facetten des Entnazifizierungs- und Demokratisierungsprozesses an der Universität.

Ausgehend von einer Einarbeitung in den zeitlichen und inhaltlichen Kontext und bibliographischer Recherche des Forschungsstandes werden Sie im Seminar eigene Forschungsfragen entwickeln und diese auf der Grundlage von Archivmaterial (v.a. aus dem Frankfurter Universitätsarchiv und aus dem Bundesarchiv Koblenz) bearbeiten. Statt eines Referates sind mehrere schriftliche Aufgaben zu erbringen, die auf die

Hausarbeit vorbereiten. Der zur Hausarbeit führende Arbeitsprozess ist damit zu großen Teilen in das Semester integriert.

Bitte melden Sie sich zum Seminar über OLAT an:

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4615864324>

Ziele:

Im Seminar lernen Sie den Forschungsprozess kennen und erproben ihn gemeinsam in seinen aufeinander aufbauenden Schritten, die von der Einarbeitung in das Thema, das über das Entwickeln von Ausgangsfragen und dem Ermitteln relevanter Quellenbestände über die Quellenarbeit selbst und das Schreiben eines Forschungsexposés zum Verfassen der Forschungsarbeit führen. Diese ist als Hausarbeit oder ggf. Bachelorarbeit die Prüfungsleistung.

Literatur

Einführende Literatur:

- Notker Hammerstein: Die Johann-Wolfgang-Goethe-Universität Frankfurt am Main. Von der Stiftungsuniversität zur staatlichen Hochschule. Bd. I 1914 - 1950. Neuwied 1989.
- Michael Maaser: »Restlose Reinigung von den Schlacken des liberalistischen Geistes«. Die Universität Frankfurt im Dritten Reich: Kein aktiver Widerstand der Professoren, in: Forschung Frankfurt 22 (2004), S. 46–50.
- Notker Hammerstein: Walter Hallstein. Mitbegründer und Verfechter einer demokratischen Universitätslandschaft in der Bundesrepublik, in: Forschung Frankfurt 19 (2001), S. 65–67.
- Barbara Wolbring: »Erziehung zu unablässiger Kritik und verantwortlichem Nachdenken der überkommenen Gedanken«. Neubeginn nach Diktatur und Krieg – Rektor Walter Hallstein und sein Plädoyer für eine freie Universität. 32, 2014, H. 2, S. 143–147, in: Forschung Frankfurt 32 (2012), S. 143–147.

War and Genocide

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Pendas

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

This course considers the connection between war and genocide in modern world history. Beginning with the genocidal dimensions of European imperialism in the late 19th century, we move through the industrialization of slaughter in WW I, the Armenian genocide and the Holocaust, to a consideration of post-WW II developments, including the legacy of colonialism for contemporary genocides and the return of genocide to the European continent in the former Yugoslavia. While clearly not all wars lead to genocide, we will ask whether there is anything about the specific character of modern war that makes genocide a particularly likely, if not inevitable, outcome. We will also ask whether European imperialism laid the foundation for genocides both in Europe (i.e. was there a "boomerang" effect?) and abroad (i.e. did imperialism render post-colonial societies especially susceptible to genocide?). And to what extent were various non-European genocides (Armenia, Cambodia, Rwanda) similar to or different from European genocides? Is there anything particularly "modern" about genocide? Is it even possible to speak of "genocide" in generic terms or is it always something unique? And, above all, what is its relationship to the more general phenomenon of war?

Wissenschaft in der Epoche der Aufklärung: die Naturwissenschaften im 17. und 18. Jahrhundert

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Epple

Di, woch, 14:00 - 16:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Nachdem im Europa des 17. Jahrhunderts eine stürmische Entwicklung einer „neuen Wissenschaft“ einsetzte, die nicht nur den Wandel von einem geozentrischen zu einem heliozentrischen Weltbild brachte, sondern alle Felder des Wissens von der Natur und vom Menschen erfasste, führte diese Entwicklung im 18. Jahrhundert zu einer breiten

Blüte der Naturwissenschaften in der Kultur der Aufklärungszeit. Dabei konkurrierten in vielfältiger Weise mathematisch-mechanistische Erklärungen der Welt mit einer eher beschreibenden Naturgeschichte. Die Vorlesung gibt einen einführenden Überblick über einige der zentralen Entwicklungen dieses Zeitraums. Im Zentrum stehen die Innovationen des 17. Jahrhunderts, die u.a. im Werk Isaac Newtons kulminierten, und die kulturelle und gesellschaftliche Bedeutung der Wissenschaftsentwicklung für die europäische Aufklärung.

Literatur

- Peter Dear: *Revolutionizing the Sciences: European Knowledge and Its Ambitions, 1500-1700*, Princeton 2001
- Thomas L. Hankins: *Science and the Enlightenment*, Cambridge 1995
- Lorraine Daston und Katherine Park (Hg.): *Early Modern Science*, Cambridge 2006 (= *The Cambridge History of Science*, Bd. 3)
- Roy Porter (Hg.): *Eighteenth Century Science*", Cambridge 2003 (*The Cambridge History of Science*, Bd. 4)
- Michel Serres (Hg.): *Elemente einer Geschichte der Wissenschaften*, Frankfurt am Main 1994
- Hans Wussing (Hg.): *Geschichte der Naturwissenschaften*, Leipzig 1983

Wissenschaft und Aufklärung: Das Beispiel Jean d'Alembert im Kontext

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Epple

Do, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt

Das Seminar geht der Rolle der Wissenschaften für die europäische Aufklärung am Beispiel eines bedeutenden mathematischen Wissenschaftlers und Enzyklopädisten nach. Jean D'Alembert trug nicht nur zu verschiedenen Gebieten mathematischen Wissens von der Mechanik bis zur Anwendung der Wahrscheinlichkeitsrechnung auf die Impfung bei, sondern er wurde als Mitherausgeber der großen französischen Enzyklopädie, als Übersetzer und als Essayist auch ein wichtiger *homme de lettres*. Ausgehend von seiner philosophischen Hauptschrift *Essai sur les éléments de philosophie* (= *Versuch über die Elemente der Philosophie*), die ein Panorama aller menschlichen Wissensgebiete von den Naturwissenschaften bis zur Moral skizziert, und einigen wichtigen Essays werden wir den wissenschaftlichen, politischen und kulturellen Kontexten nachgehen, in denen D'Alemberts engagierte Schriftstellerei stand. Neben Fragen der Nützlichkeit und allgemeinen Zugänglichkeit des Wissens standen für ihn dabei auch Fragen der politischen und ökonomischen Gleichheit der Menschen im Zentrum.

Literatur

Wir werden dem Seminar eine von einer Arbeitsgruppe in Frankfurt erarbeitete neue deutsche Übersetzung des *Versuchs über die Elemente der Philosophie* zugrundelegen. Andere Schriften des Autors können ggf. (im französischen Original) Grundlage für einzelne Referate werden. Weitere Literatur wird in der ersten Sitzung genannt. Zur ersten Orientierung kann dienen:

- Jean D'Alembert, Einleitung zur Enzyklopädie (1751), hg von Günther Mensching, Philosophische Bibliothek 473, Hamburg: Meiner, 1997.

Sozial- und Wirtschaftsgeschichte (GE-BA-HF-PM3)

Altruistische Politik in der Späten Römischen Republik?

Seminar, Lehrperson Bernstein

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt

Haben, besser: konnten überhaupt ethische Maximen wie „soziales Gewissen“, „soziale Verantwortung“ oder gar ein „Solidarprinzip“ das politische Handeln der spätrepublikanischen Nobilität bestimmen? Diese Frage birgt die Falle des Anachronismus, ist naturgemäß verwickelt, muß darüber hinaus zunächst allzu selbstverständliche „Gewißheiten“ überwinden. Denn in der „Erzählung“ von der „Krise“ der Römischen Republik nahm und nimmt die Selbstbezogenheit der Aristokratie unter den diskutierten Ursachen und Gründen einen prominenten Platz ein. Der Egoismus, ja Solipsismus einer permanent um Rang und Prestige kämpfenden Führungsschicht habe letztlich die Ordnung gesprengt. Rücksichtslose und tatkräftige Machtmenschen wie Marius, Sulla, Pompeius oder Caesar verkörperten so doch

nur ein einst produktives, nunmehr jedoch destruktives Wettbewerbsethos. Der pointierte Elitediskurs der jüngeren Forschung hat jenem alten Argument neues Gewicht verliehen. Indem er solches Selbstverständnis der politischen Klasse stärker ins Bewußtsein hob, hat er durch Betonung seiner strukturellen Unüberwindbarkeit freilich die Perspektive verengt, hat er vor allem aber einer der Kontroverse um jene „Krise“ immanenten Teleologie nolens volens das Wort geredet. Ob die *libera res publica* zerbrechen mußte, woran auch immer sie zerbrochen ist, es bleibt die Frage, ob die Politik der Späten Republik nicht möglicherweise auch von altruistischen Motiven geleitet wurde, welche – moralphilosophisch gesprochen – ein wohlverstandenes Eigeninteresse nicht bloß im Sinne eines Utilitarismus mit der Sorge für den anderen zu versöhnen suchten. Die Probleme waren Legion, und sie waren den Zeitgenossen nur allzu bewußt. Nicht etwa anhand von Stiftungen öffentlicher Bauten also, auch nicht anhand der prächtigen Spielgebungen – beides steht ohnehin allzu sehr unter dem Generalverdacht egoistischer Selbstdarstellung –, vielmehr anhand der Legisaktion sollen Fallstudien von den Gracchen bis Caesar der Frage nach einem etwaigen Altruismus in der Politik nachgehen.

Es empfiehlt sich ein paralleler Besuch der Vorlesung „Krisen und Paralyse der Römischen Republik“ (Do, 10:00–12:00, HZ 9).

Voraussetzung

NB 1: Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.

NB 2: Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmelde­liste liegt vom 10.-21. April 2017 sowie am 24. April, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen. Studierende der nichtmodularisierten Studienordnungen müssen das Proseminar und die bestandene „Übung mit lateinischen Quellen“ der Abteilung für Alte Geschichte vorweisen. Studierende, die sich das Seminar in den Modulen GE-MAG-HF-VM 2 und L3-GE-M 6 a anrechnen lassen wollen, sollten besagte Übung vor Beginn des Seminars bestanden haben, denn die quellenkritische Schulung ist förderlich.

NB 3: Von allen, auch von willkommenen Gästen, sofern sie die erforderlichen Voraussetzungen erfüllen, wird ein Referat auf der Grundlage einer Tischvorlage erwartet. Von denjenigen Studierenden, die einen Leistungsnachweis erwerben wollen, wird zusätzlich eine schriftliche Ausarbeitung (Hausarbeit) bzw., sofern die entsprechende Studienordnung es zuläßt, eine mündliche Prüfung verlangt.

NB 4 : Angesichts der Komplexität des Themas ist eine gewisse Vertrautheit mit den Grundlagen des Seminaregegenstandes unerläßlich. Deshalb wird für alle Teilnehmenden die Lektüre der oben angegebenen einführenden Literatur vor Seminarbeginn vorausgesetzt. Solide Lateinkenntnisse sind erforderlich, Griechischkenntnisse willkommen.

Literatur

Literatur

Einführende Forschungsliteratur, vor Seminarbeginn (sic!) zu lesen (und zwar in der angegebenen Reihenfolge):

- B. Linke, Die römische Republik von den Gracchen bis Sulla, (Geschichte kompakt – Antike) Darmstadt 2005 u.ö.
- E. Baltrusch, Caesar und Pompeius, (Geschichte kompakt – Antike) Darmstadt 2004 u.ö.
- M. Jehne, Methods, Models, and Historiography, in N. Rosenstein / R. Morstein-Marx (Eds.), A Companion to the Roman Republic, (Blackwell Companions to the Ancient

World. Ancient History) Oxford / Malden, Massachusetts / Carlton, Victoria 2006, 3–28.

- Ch. Meier, Die Ordnung der Römischen Republik, Historische Zeitschrift 300, 2015, 593–697.
- U. Walter, Einleitung, in: Ders., Gesetzgebung und politische Kultur in der römischen Republik, (Studien zur Alten Geschichte; 20) Heidelberg 2014, 9–30.

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar beginnt am 25.04.2017.

Basiswissen Frühe Neuzeit

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Emich

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Am Anfang steht die Erfindung des Buchdrucks, die Entdeckung Amerikas und die Reformation, am Ende die Amerikanische und Französische Revolution und die Industrielle Revolution. Mit dem ersten großen Ereignisbündel endet das Mittelalter, mit dem zweiten beginnt die „eigentliche“ Moderne. Und dazwischen? Zwischen 1500 und 1800 liegt derjenige Teil der Neuzeit, der zwar nicht mehr Mittelalter, aber auch noch nicht richtig Moderne war: die frühe Neuzeit.

Wenn Sie mehr über dieses rätselhafte „Nicht mehr“ und „Noch nicht“ wissen wollen, sind Sie in dieser Veranstaltung richtig. Behandelt werden Strukturen langer Dauer: das Leben und Sterben in der vorindustriellen Agrargesellschaft, die ständische Gesellschaft mit ihren Hierarchien und Außenseitern, die Herrschaftsstrukturen auf dem Land und in der Stadt. Zur Sprache kommen auch Prozesse wie die Ausbildung der Staatsgewalt, die konfessionelle Prägung Europas nach der Reformation, die Entstehung des internationalen Systems, die Expansion Europas seit 1492 und ihre globalgeschichtlichen Rückwirkungen. Die Ereignisgeschichte soll nicht im Mittelpunkt stehen. Was es mit Reformation, Dreißigjährigem Krieg und den Revolutionen am Ende dieser Epoche auf sich hat, wird gleichwohl behandelt. Und da die Vorlesung ebenso der Frage nachgehen will, was eigentlich theoriegeleitetes Arbeiten in der Geschichtswissenschaft bedeutet, werden Sie am Ende vielleicht auch die eingangs zitierte Epocheneinteilung anders sehen.

Literatur

Zum Einstimmen:

- Paul Münch: Lebensformen in der Frühen Neuzeit. 1500 - 1800, Frankfurt a. M. 1992, Neuausgabe Berlin 1998.
- Luise Schorn-Schütte: Geschichte Europas in der Frühen Neuzeit. Studienhandbuch 1500-1789, Paderborn 2009.
- Winfried Schulze, Einführung in die Neuere Geschichte, 5., überarbeitete Auflage Stuttgart 2010.
- Anette Völker-Rasor (Hg.), Frühe Neuzeit, München 2000, 2. Auflage München 2006.

Breaking the rules: Frauen in der Männerwelt der Politik (19./20.Jh.)

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Favre/Schulz

Fr, Einzel, 14:00 - 17:00, 21.04.2017 - 21.04.2017, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 23.06.2017 - 23.06.2017, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

BlockSa, 10:00 - 18:00, 14.07.2017 - 15.07.2017, Seminarhaus - SH 2.104

Inhalt Der britische Liberale H. H. Asquith hielt Frauen in politischen Dingen für »hoffnungslos ignorant, bodenlos leichtgläubig und stimmungsschwankend wie eine Kerze im Wind«. Mit seinem Kommentar zur Einführung des Frauenwahlrechts 1918 repräsentierte der ehemalige Premierminister zweifellos die Meinung des politischen Mainstreams in England. Asquith hatte die Suffragetten mit allen Mitteln bekämpft, um am Ende einer Wahlrechtsreform doch widerstrebend zuzustimmen. Die Haltung des liberalen Parteiführers verdeutlicht die persistenten Vorbehalte auch derjenigen Vertreter

der politischen Klasse, die selbst öffentlich für das Frauenstimmrecht eintraten. Ähnlich paradoxe Konstellationen begegneten Politikerinnen seit den Anfängen der Emanzipationsbewegung bis in die jüngste Zeit.

Das Blockseminar untersucht an exemplarischen Fällen zunächst den steinigen Weg des Eindringens und der Selbstbehauptung von Frauen in der Männerdomäne der Politik. Es geht dabei um die Rekonstruktion geschlechtsspezifischer Rollenzuweisungen und den politischen Kampf um deren Überwindung. Mit der Einführung des Frauenwahlrechts im 20. Jahrhundert und der Übernahme politischer Ämter war ein wichtiger Schritt zur politischen Gleichberechtigung getan, doch wurden und werden nach wie vor wichtige Funktionen und Kompetenzen geschlechtsspezifisch zugeordnet. Differenzdiskurse kehrten in den Gesellschaften Europas und der USA regelmäßig wieder, und die Chancen zur Durchsetzung weiblicher Geltungs- und Partizipationsansprüche variierten je nach sozialem Status und individueller Begabung. Wollten sie gesellschaftliche Anerkennung erreichen, musste es Frauen gelingen, ihr politisches Anliegen in einem ablehnenden medialen Umfeld zu kommunizieren. Um den historischen Kontext zu erfassen, werden unterschiedliche politische Arenen zu beachten sein, in denen sich Frauen Gehör zu verschaffen suchten: der Salon der Aufklärung, der bürgerliche Verein und die Kommunen, Berufsorganisationen und Verbände, Publizistik und Medien, Parteien, Parlamente und Ministerialbürokratien.

Die Seminarteilnehmer*innen sollen sich mit der öffentlichen Präsenz ausgewählter politischer Akteurinnen auf unterschiedlichen politischen Schauplätzen beschäftigen. Thematische Leitfragen sind die spezifischen Umstände der Einführung des Frauenwahlrechts in einzelnen Staaten Europas und den USA, öffentliche Reden und die parlamentarische Performanz von Frauen sowie die mediale Resonanz auf ihr Auftreten im 19./21. Jahrhundert. Sowohl die Abgrenzungsdiskurse und Ausgrenzungspraktiken der politischen Klasse als auch die Kommunikations- und Handlungsstrategien exponierter Politikerinnen sollen an exemplarischen Frauenbiografien rekonstruiert und in vergleichender Perspektive diskutiert werden. Dabei sind verschiedene Medien/Quellen von Belang – Flugschriften, Pamphlete, Presseberichte, Ton- und Videoaufnahmen, symbolische Kommunikationsformen usw.

Von allen Teilnehmer*innen wird erwartet, dass sie ihre Kommiliton*innen zunächst in die jeweilige Problemkonstellation durch vorab übermittelte Begleitinformationen einführen. Während der Blockveranstaltung sollen dann die politischen Selbstinszenierungen ausgewählter Protagonistinnen im öffentlichen Raum, ihre Vorstellungen von »guter Politik« und ihre Männlichkeitsbilder in thesenhaften Einzel- oder Gruppenreferaten präsentiert und die anschließende Seminardiskussion von den Referentengruppen selbstständig moderiert werden. Englischkenntnisse sind Voraussetzung, ebenso wie eine regelmäßige Teilnahme an den Vorbereitungssitzungen des Blockseminars und eine aktive Beteiligung an der Hauptveranstaltung selbst.

Voraussetzung Die Anmeldung zur Teilnahme am Blockseminar ist spätestens bis zum 13. April 2017 an die Emailadresse Schulz@kgparl.de oder an das Sekretariat des Historischen Seminars zu richten.

Literatur

- Judith Butler: Das Unbehagen der Geschlechter, Frankfurt am Main 2000 [amerikanische Erstausgabe: Gender Trouble, 1990]
- Christine Hikel: Lieschen Müller wird politisch: Geschlecht, Staat und Partizipation im 20. Jahrhundert, München 2009
- Michaela Karl: »Wir fordern die Hälfte der Welt!« Der Kampf der Suffragetten um das Frauenstimmrecht, Frankfurt am Main 2009
- Sara Richardson: The political worlds of women. Gender and politics in nineteenth century Britain, London 2013

Byzanz im 9. Jahrhundert (Teil II)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Brandes

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 1.03

Das Hochmittelalter oder: Europa Felix

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Weltecke

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt Das hohe Mittelalter ist eine Zeit der Umbrüche und Neuanfänge auf allen Gebieten, in Politik, Wissenschaft und Kultur ebenso wie in den sozialen Strukturen und der Wirtschaft. Insgesamt ist die Epoche von furchtbaren Naturkatastrophen verschont geblieben; das Klima war gemäßigt, Nahrungsmittel wurden sicherer, die Bevölkerung wuchs enorm an. Die Zeit ist durch die Begegnung zwischen den großen Religionen gekennzeichnet, die kriegerische und friedliche Aspekte aufweist. Europa begann sich in der höfischen Kultur selbst zu definieren und sich über große Regionen hinweg eng zu vernetzen. In städtische Kommunen und anderen Bündnissen vielerlei Art fanden sich Menschen zu Gemeinschaften zusammen, die das institutionelle Gefüge in Welt und Kirche veränderten. Rückblickend mit Recht als die „Zeit der Kathedralen“ gekennzeichnet, weil die riesigen, lichtvollen Gebäude aus buntem Glas und Stein das Bild der Städte veränderten, hat sich diese Epoche dennoch selbst stets als ein rationales, nach Wissenschaft strebendes Zeitalter verstanden. Die in dieser Zeit entwickelten wissenschaftlichen Methoden hatten Jahrhunderte Bestand, die Institutionen – die Universitäten – gibt es bis heute, samt der akademischen Grade, die im hohen Mittelalter erdacht wurden. Vielmehr als ein dunkles Zeitalter erscheint das hohe Mittelalter trotz der Sorgen der Bevölkerung über den allzu rasanten Wandel als eine aufregende, bunte Zeit voller glänzender kultureller Errungenschaften. Sie schafft in vieler Hinsicht die Grundlagen eines Europa, die bis zum Ende des 18. Jahrhunderts Gültigkeit behielten. In der Vorlesung wird diese Epoche im ständigen Vergleich mit zeitgenössischen asiatischen Kulturen vorgestellt, mit denen Europa zu dieser Zeit mehr oder weniger ökonomisch und kulturell vernetzt war.

Literatur Zur Vorbereitung und zur begleitenden Lektüre:

The New Cambridge Medieval History, IV-V, hg. von David David Abulafia et al., Cambridge 1999, 2004;

Hinweise zu einzelnen Aspekten werden während der Vorlesung gegeben.

Das Lehnswesen - ein Forschungskonzept auf dem Prüfstand

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lohse

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 4.103

Inhalt Die mittelalterliche „Lehnspyramide“ gilt den meisten deutschen Lehrplänen und Schulbüchern als gesichertes Faktum. Die Fachwissenschaft ist sich da nicht mehr so sicher. Im Rahmen des Seminars soll diskutiert werden, auf welchen theoretischen Überlegungen und empirischen Befunden diese Zweifel fußen und wie sich die mittelalterlichen Gesellschaftsstrukturen anders und vielleicht auch adäquater beschreiben lassen.

Literatur Steffen Patzold, Das Lehnswesen, München 2012; Karl-Heinz Spieß, Das Lehnswesen in Deutschland im hohen und späten Mittelalter, 3. Aufl. Stuttgart 2011.

Die 1970er Jahre als Labor

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen/Plumpe

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 1.411

BlockSaSo, 18.06.2017 - 24.06.2017

Inhalt Die 1970er Jahre waren nicht nur in der Bundesrepublik ein ereignisreiches Jahrzehnt. Mit dem Ende der Währungsordnung von Bretton Woods 1973 und den beiden Ölpreisschocks 1973 und 1979/80 ergab sich eine komplexe wirtschaftliche Problemlage. Auf der politischen Ebene suchte Bundeskanzler Willy Brandt mit einer Neuen Ostpolitik die Entspannung im Ost-West-Konflikt, sein Nachfolger Helmut Schmidt suchte die Annäherung an Frankreich und musste nicht nur wirtschaftliche Probleme lösen, sondern auch den RAF-Terrorismus besonders im Deutschen Herbst 1977 bekämpfen. In Amerika brachte die Watergate-Affäre 1974 Richard Nixon zu

Fall, 1975 endete der Vietnamkrieg. In Großbritannien wurde 1979 Margaret Thatcher gewählt, sie leitete einen Kurswechsel der britischen Innen- und Europapolitik ein. Auch auf der gesellschaftlichen Ebene war es ein unruhiges Jahrzehnt: Streiks und soziale Proteste bestimmten das Bild auf der Straße, der Wohlfahrtsstaat geriet in die Krise, gleichzeitig setzte eine massive Expansion des öffentlichen Bildungswesens ein. Die Semantiken und Selbstbeschreibungen der beiden Nachkriegsjahrzehnte schienen wie Kleider, aus denen man endgültig herausgewachsen ist – doch wie sollten die neuen Kleider aussehen? Individuell und gesellschaftlich mussten neue Selbstentwürfe her, das war spätestens seit 1968 klar. Wie sie konkret aussehen sollten, wurde in den politisierten 1970ern theoretisch durchdacht und polarisierend diskutiert. Diskussionsräume schufen die Neuen sozialen Bewegungen: die Frauenbewegung, regionale Bürgerinitiativen und die Friedensbewegung. Die Themen Umweltschutz und (Anti-)Atomkraft trieben viele Menschen zu Demonstrationen auf die Straße, Ende der 1970er Jahre wurden sie durch die Parteigründung der Grünen institutionalisiert. Die Neue Linke dachte spätestens nach dem Ende des Sozialistischen Deutschen Studentenbundes 1970 den Sozialismus neu und übte umfassende Systemkritik, das linkintellektuelle Milieu suchte in der Theorie nach Antworten und plädierte auf dem TUNIX-Kongress 1978 für kreative Untätigkeit.

Welche Merkmale zeichnen dieses Jahrzehnt aus und welche Bedeutung hat es für den Verlauf der deutschen Nachkriegsgeschichte? Standen die 1970er Jahre im Zeichen der Modernisierung oder bedeuteten sie umgekehrt das Ende der Modernisierungsideologie und den Anfang eines grundlegenden Wertewandels? Waren sie eine Zeit der Ernüchterung, der Umbrüche oder der Krisen? Ist die Gesellschaft in den 1970ern unwiederbringlich aus dem Lot geraten oder kam die kollektive Selbstsuche zu einem erfüllten Ende? Diesen Fragen wird das Blockseminar von Prof. Dr. Christoph Cornelißen und Prof. Dr. Werner Plumpe vom 18. bis 24. Juni 2017 im Haus Bergkranz im Kleinwalsertal nachgehen.

Literatur

Philipp Felsch: Der lange Sommer der Theorie. Geschichte einer Revolte. 1960-1990, München 2015.

Ulrich Herbert: Geschichte Deutschlands im 20. Jahrhundert, München 2014.

Konrad H. Jarausch (Hg.) Das Ende der Zuversicht? Die siebziger Jahre als Geschichte, Göttingen 2008

Sven Reichardt: Authentizität und Gemeinschaft. Linksalternatives Leben in den siebziger und frühen achtziger Jahren, Berlin 2014.

Sven Reichardt/Detlef Siegfried (Hg.): Das Alternative Milieu. Antibürgerlicher Lebensstil und linke Politik in der Bundesrepublik Deutschland und Europa. 1968-1983. Göttingen 2010.

Andreas Rödder: Die Bundesrepublik Deutschland 1969-1990, München 2004.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung findet am Donnerstag, den 20. April 2017, um 10 Uhr c.t. im Raum IG 1.411 statt. Sollten Sie bereits vor der Vorbesprechung Fragen zum Ablauf und der Organisation haben, so wenden Sie sich gerne an Vernessa Oberhansl: oberhansl@em.uni-frankfurt.de

Die Amerikanische Revolution

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Müller

Do, woch, 12:00 - 14:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Ereignisse und Entwicklungen, die seit den 1760er Jahren in Nordamerika zum Aufstand der britischen Kolonien gegen das Mutterland, zum Unabhängigkeitskrieg und schließlich zur Gründung der Vereinigten Staaten von Amerika führten. Den Abschluss dieses revolutionären Umwälzungsprozesses bildete mit der Inkraftsetzung einer republikanischen Verfassung die Schaffung des ersten demokratischen Nationalstaates. Folgende Fragen stehen im Mittelpunkt der Vorlesung: 1. Inwiefern kann man überhaupt von einer „Amerikanischen Revolution“ sprechen? 2. Welches waren die Ursachen des Aufstandes der Kolonien, und welche unmittelbaren Folgen hatte er? 3. Welches waren die wichtigsten Elemente des durch Revolution und Unabhängigkeitskrieg ausgelösten

amerikanischen Nationsbildungsprozesses? 4. Welches waren die zentralen politischen, sozialen, ökonomischen und kulturellen Umbrüche der „Amerikanischen Revolution“?

Die Geschichte des Britischen Empire

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Fahrmeir

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt Das britische Empire gehört zu den größten Herrschaftsräumen der Weltgeschichte. Seine in manchen Regionen dauerhafte, in anderen eher kurzlebige Existenz hat bis heute spürbare Folgen im Bereich der Sprachen und Sprachpolitik, des Rechtswesens, der Religion und der Wirtschaft. Sein Aufstieg und Niedergang, seine Voraussetzungen und sein Nachleben sind der Gegenstand dieser Vorlesung.

Literatur Einführungsliteratur:

- Peter Wende, Das britische Empire. Geschichte eines Weltreichs. München 2016.
- The Oxford History of the British Empire. Oxford 1999-2007.

Die Ordnung der Wirtschaft in der Weimarer Reichsverfassung von 1919

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Hederer

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 05.07.2017, RuW - RuW 4.101 Seminarraum

Inhalt Die Verfassung von Weimar verfolgte nicht nur den Anspruch, nach den einschneidenden Erfahrungen des Weltkrieges ein demokratisches politisches System zu etablieren; sie beabsichtigte auch, die Wirtschaft neu zu justieren und einem verfassungsrechtlichen Ordnungsrahmen zu unterwerfen. Für viele der maßgeblichen Akteure stand fest, dass der „liberalen“ Wirtschaft des 19. Jahrhunderts ebenso wie dem Dirigismus der Kriegswirtschaft keine Zukunft beschieden sein könne. Umstritten blieb dabei aber, wie die Ordnung der Wirtschaft *konkret* aussehen sollte. So spiegelt die Verfassung die vielfältigen politischen, sozialen und ökonomischen Spannungen, die nicht zuletzt infolge von Krieg und Revolution zutage getreten waren.

Die Veranstaltung widmet sich diesem Thema aus unterschiedlichen Perspektiven: *Erstens* soll es darum gehen, die grundlegenden Verfassungsbestimmungen zum „Wirtschaftsleben“ vor dem komplexen Hintergrund der Jahre 1918/19 zu analysieren. Davon ausgehend wird *zweitens* das schwierige Verhältnis von Verfassungsnorm und politischer Realität in den Blick genommen: Welche Rolle spielten die „wirtschaftlichen Grundrechte“ der Reichsverfassung in der Praxis? Wie gestaltete sich die Wirtschaft in der Weimarer Republik konkret? Welche Rückschlüsse lassen sich daraus auf ihre grundlegenden Ordnungsprinzipien ziehen? Die Diskussion dieser vielschichtigen rechts- und wirtschaftshistorischen Probleme dient schließlich *drittens* dazu, einen Beitrag zur aktuellen Diskussion um den Charakter der Weimarer Wirtschaft(spolitik) in epochenübergreifender Perspektive leisten zu können.

Voraussetzung Das Kolloquium richtet sich an Studierende im Schwerpunkt Grundlagen des Rechts sowie an Studierende der Geschichtswissenschaft, die die Veranstaltung als Übung einbringen können.

Literatur *Ambrosius*, Gerold: Staat und Wirtschaftsordnung. Eine Einführung in Theorie und Geschichte (Grundzüge der modernen Wirtschaftsgeschichte, Bd. 3), Stuttgart 2001; *Gusy*, Christoph: Die Weimarer Reichsverfassung, Tübingen 1997; *Pauly*, Walter: Grundrechtslaboratorium Weimar. Zur Entstehung des zweiten Hauptteils der Reichsverfassung vom 14. August 1919, Tübingen 2004; *Plumpe*, Werner/*Scholtzky*, Joachim (Hrsg.): Der Staat und die Ordnung der Wirtschaft. Vom Kaiserreich bis zur Berliner Republik (Stiftung Bundespräsident-Theodor-Heuss-Haus, Wissenschaftliche Reihe, Bd. II), Stuttgart 2012.

Eine weiterführende Literaturliste wird zu Beginn des Semesters bekanntgegeben. Rückfragen jederzeit unter hederer@jur.uni-frankfurt.de.

Die Säkularisation und ihre Folgen: Aufbrüche und Rückschritte im 19. Jahrhundert

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fahrmeir

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 3.108

Inhalt Durch die Säkularisation des späten 18. und frühen 19. Jahrhunderts wurden in zahlreichen Staaten umfangreiche Besitztümer der katholischen Kirche in Staatsbesitz überführt und teilweise an private Inhaber weitergereicht. Das Seminar wird sich in einem ersten Teil mit den Hintergründen der Säkularisierung beschäftigen. Im längeren zweiten Teil wird es am Beispiel deutscher Staaten darum gehen, was man unter den Bedingungen des 19. Jahrhunderts aus diesen Besitzungen machte: Steinbrüche, Adelsresidenzen, Kurbäder, Schulen, Gefängnisse, Mustergüter, aber auch (wieder) Klöster und Kirchen. Anhand dieser Beispiele sollen übergreifende Tendenzen des 19. Jahrhunderts diskutiert werden.

Literatur Einführungsliteratur:

- Derek E. D. Beales, Europäische Klöster im Zeitalter der Revolution 1650 – 1815. Wien 2008.
- Peter Blickle (Hrsg.), Die Säkularisation im Prozess der Säkularisierung Europas. Pfordorf 2003.

Die hellenistischen Reiche und der Schatten Roms

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Weiß

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt Das Weltreich Alexanders des Großen zerbrach bald nach seinem Tode.

Aus den Trümmern erwachsen verschiedene griechisch geprägte Nachfolgereiche, deren Herrschaftssysteme, Kultur und jeweiligen Charakteristika in der Vorlesung dargestellt werden sollen. Im 2. Jh. v. Chr. beginnt die Übernahme des Ostens durch den Westen: Die neue Großmacht Rom verleiht sich eines nach dem anderen der hellenistischen Reiche ein. Der Tod der letzten Ptolemäerin, Kleopatras VII., im Jahre 30 v. Chr. markiert das Ende einer zu diesem Zeitpunkt eigentlich bereits erloschenen Epoche.

Literatur

- H.-J. Gehrke, Geschichte des Hellenismus (München 2008) H. Heinen, Geschichte des Hellenismus. Von Alexander bis Kleopatra, 3. Aufl. (München 2013)
- B. Meißner, Hellenismus, 2. Aufl. (Darmstadt 2016)

ENTFÄLLT - Ringvorlesung - Der Erste Weltkrieg

Vorlesung, SWS: 2.0

Do, woch, 10:00 - 12:00, 27.04.2017 - 20.07.2017

Bem. zu Zeit und Ort Leider muss die Ringvorlesung "Der Erste Weltkrieg" im Sommersemester 2017 pausieren. Zum Wintersemester 2017/18 soll sie fortgesetzt werden.

Exkursion an die Kriegsschauplätze der Ostfront im Ersten Weltkrieg

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen

Mo, Einzel, 11:00 - 13:00, 24.04.2017 - 24.04.2017

Block, 17.07.2017 - 21.07.2017

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung findet in Raum IG 3.415 (Büro Prof. Cornelißen) statt.

Faschismus in Ost- und Westeuropa

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen

Di, woch, 10:00 - 12:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Forschen im Archiv - Demokratisierungsprozesse nach 1945 in Frankfurt

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Wolbring/Häfner

Di, 14tägl, 14:00 - 18:00, 25.04.2017 - 18.07.2017

Inhalt Ist es staubig im Archiv? Was sind Funktion und Aufgabe eines historischen Archivs? Wie arbeiten Archivar*innen? Wie arbeiten Historiker*innen und Archivar*innen zusammen? Kann man als Student*in im Archiv recherchieren, und wie macht man das? Welche Berufsfelder gibt es im Archiv? Ausgehend von diesen Fragen werden

Sie die Arbeit eines Archivs und den Umgang mit Archivalien im Frankfurter Institut für Stadtgeschichte kennenlernen.

Thematisch konzentrieren wir uns auf die Zeit nach dem Ende des „Dritten Reiches“ und den politischen Neuanfang in Frankfurt: Wie gelang die politische Demokratisierung auf Städteebene? Wie setzte die amerikanische Militärverwaltung Entnazifizierungs- und Re-Education-Bestrebungen um? Welchen Einfluss nahmen Demokratisierungstendenzen auf Kunst, Musik und Architektur? Wie erinnerte sich die Stadtgesellschaft an die Jahre zwischen 1933-1945?

Sie werden in der Übung mit Quellen verschiedener Gattungen arbeiten, darunter Verwaltungsakten, Zeitungsartikel, Fotografien, Plakate, Pläne, Nachlässe und Sondersammlungsbestände, um sie auszuwerten und historische Fragestellungen zu entwickeln.

An die Übung wird sich ein Seminar im Wintersemester 2017/18 anschließen, in dem die Forschungsarbeit zur Stadtgeschichte der Nachkriegszeit im Mittelpunkt steht.

Die Teilnehmerzahl ist aus Kapazitätsgründen auf 30 begrenzt. Bitte melden Sie sich über den OLAT-Kurs an. Etwaige freie Plätze werden in der ersten Sitzung vergeben:

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4615864325>

Literatur

Einführende Literatur:

- Werner Bendix, Die Hauptstadt des Wirtschaftswunders. Frankfurt am Main 1945-1965 (= Studien zur Frankfurter Geschichte 49), Frankfurt am Main 2002.
- Frolinde Balsler, Frankfurt am Main in der Nachkriegszeit und bis 1989, in: Frankfurt am Main. Die Geschichte der Stadt in neun Beiträgen (= Veröffentlichungen der Frankfurter Historischen Kommission XVII), Sigmaringen 1991, S. 521-578.
- Edgar Wolfrum, Die geglückte Demokratie. Geschichte der Bundesrepublik Deutschland von ihren Anfängen bis zur Gegenwart, Stuttgart 2006.
- *Wolfgang Benz, Deutschland unter alliierter Besatzung 1945-1949 (= Gebhardt Handbuch der deutschen Geschichte 22), 10. Aufl. Stuttgart 2009.*

Literaturhinweise zum Arbeiten im Archiv:

- Sabine Brenner-Wikczek u.a., Einführung in die moderne Archivarbeit (= WBG Einführung), Darmstadt 2006.
- Martin Burkhardt, Arbeiten im Archiv. Praktischer Leitfaden für Historiker und andere Nutzer (= UTB 2803), Paderborn u.a. 2006.
- Eckhart G. Franz, Einführung in die Archivkunde (= WBG Einführung Geschichte), Darmstadt 7. Aufl. 2007.
- Estella Kühmstedt, Klug recherchiert: für Historiker, Göttingen u.a. 2013.

Bem. zu Zeit und Ort **Im Institut für Stadtgeschichte**

Frankfurter Sommerkurs zur Geschichte der Frühen Neuzeit: "Konfessionskulturen im frühneuzeitlichen Europa"

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Emich

Block, 10:00 - 18:00, 24.07.2017 - 27.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt

Katholiken sind arbeitsscheu und sinnenfroh, Protestanten auf das Wort fixiert und prüde? Natürlich sind das unhaltbare Klischees. Aber dass es so etwas wie Konfessionskulturen gegeben habe, dass sich also katholische, evangelische bzw. reformierte Christen in der Art ihrer Lebensführung bis hin zu Sinneswahrnehmungen und emotionalem Haushalt in je konfessionsspezifischer Weise voneinander unterschieden hätten, das wird doch immer wieder angenommen. Schon Max Weber hatte den Geist des Kapitalismus mit der protestantischen Ethik in Verbindung

gebracht, und zum Reformationsjubiläum 2017 fragen große Veranstaltungen nach den kulturellen Folgen der Reformation.

Der Kurs wird diese Annahmen auf den Prüfstand stellen. Vor allem aber will er der Frage nachgehen, inwieweit die Vorstellung von spezifischen Konfessionskulturen dazu geeignet ist, der Forschung zum konfessionellen Zeitalter neue Impulse zu geben. Schließlich wird dieses maßgeblich von Thomas Kaufmann geprägte Konzept mitunter als Nachfolger und bessere Version des alten Paradigmas der Konfessionalisierung diskutiert: Während die Konfessionalisierungsforschung auf staatliche und kirchliche Obrigkeiten, langfristige Prozesse und funktionale Parallelen zwischen den Konfessionen abhob, könnte die Suche nach Konfessionskulturen wieder zu den Eigenheiten der Konfessionen, ihrem theologischen Kern und dessen Entfaltung in den Alltag der Menschen hinein führen. Wie dies gelingen kann, ohne in die alten Klischees zurückzufallen, soll im Sommerkurs in Vorträgen und Seminaren ausgewiesener Experten und der gemeinsamen Diskussion erarbeitet werden.

Der Sommerkurs richtet sich an fortgeschrittene Studierende mit Interesse am Thema. Zur Vorbereitung wird ein Reader bereitgestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Ort steht noch nicht fest.

Frankreich im Spätmittelalter

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Monnet

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Friedrich List und das Entwicklungsdenken im 19. Jahrhundert

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Plumpe

Di, woch, 10:00 - 12:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Geschichte der Massenmedien im 20. Jahrhundert

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Roth

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Das 20. Jahrhundert zeichnet sich durch dicht aufeinander folgende Umbrüche in den Massenmedien aus. Standen am Beginn des Jahrhunderts eindeutig Buch, Brief, Zeitung und die Nachrichtentelegraphie im Vordergrund, breiteten sich in den folgenden Jahrzehnten ergänzend und ersetzend Telefon, Funk, Radio, das Fernsehen und schließlich das alle diese Medien integrierende Internet aus. Die Vorlesung beschäftigt sich mit den Gründen für diese technologische Entfaltung und setzt sich mit den jeweiligen gesellschaftlichen Folgen auseinander.

Literatur Faulstich, Werner: Die Mediengeschichte des 20. Jahrhunderts. Fink Verlag München 2012.

Geschichte und Historiographie des deutschen Kolonialismus

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Vogt

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Nachdem der deutsche Kolonialismus lange Zeit sowohl in der Geschichtswissenschaft als auch im politischen Bewusstsein eine bestenfalls marginale Rolle gespielt hatte, hat sich in den vergangenen zwanzig Jahren dieses Bild grundlegend gewandelt. Nicht nur zählt die deutsche Kolonialgeschichte mittlerweile zu den am meisten beforschten Gebieten der deutschen Geschichte. Ihre zunehmende Erforschung hat auch wesentlich zu einer methodischen Erweiterung der Geschichtswissenschaften beigetragen, indem sie unter anderem Anregungen aus den Kulturwissenschaften und aus den Postcolonial Studies in diese hineingetragen hat. Darüber hinaus hat sich in den letzten Jahren eine intensive Debatte um die koloniale Erbschaft und Verantwortung Deutschlands entwickelt, die vor allem von einer Vielzahl geschichtspolitischer Initiativen getragen wird und der sich inzwischen auch die staatliche Politik nicht mehr entziehen kann.

Das Seminar will vor diesem Hintergrund zentrale Aspekte der deutschen Kolonialgeschichte untersuchen und in die generelle Entwicklung der deutschen und der internationalen Kolonialgeschichtsforschung seit den 1980er Jahren einführen. Außer mit historischen und historiographischen wird es sich auch mit methodischen Fragen und den geschichtspolitischen Dimensionen dieses Themas befassen. Es richtet sich an fortgeschrittene Studierende. Die Fähigkeit und Bereitschaft, englischsprachige Texte zu lesen, wird vorausgesetzt.

Literatur

Einführende Literatur:

- Horst Gründer, Geschichte der deutschen Kolonien. 6., überarb. und erw. Aufl., Paderborn 2012.
- Sebastian Conrad, Deutsche Kolonialgeschichte, München 2008.
- Frederick Cooper und Laura Ann Stoler (Hg.), Tensions of Empire. Colonial Cultures in a Bourgeois World, Berkeley 1997.

Krisen und Paralyse der Römischen Republik

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Bernstein

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt

Das Jahrhundert vor der (Wieder)Aufrichtung der Monarchie in Rom wurde und wird mit Etiketten wie „Revolution“ und „Krise“, die sogar „ohne Alternative“ gewesen sein soll, belegt. Im Wissen um den schließlichen Zusammenbruch der Römischen Republik verdichtet sich in solchen und anderen Begriffen die Frage nach seinen Ursachen, Gründen und Anlässen in vielleicht allzu dezidiert Weise. Eine „entscheidende Wendung“ habe die *res publica* mit dem Volkstribunat des Tiberius Sempronius Gracchus im Jahre 133 v. Chr. genommen, so die moderne Forschung. Seine Politik habe einen Prozeß in gang gesetzt, der in der Dictatur Caesars und in dessen Ermordung 44 v. Chr. gipfeln sollte. Sprechen wir aber nur von „Krise“, bleibt die spezifische Dynamik der Ereignis- und Strukturgeschichte außen vor. Es waren vielmehr Krisen (sic!), die diesen komplexen Prozeß rhythmisierten und auch akzelerierten, so daß sich die Frage stellt, ob er nicht besser als Paralyse anzusprechen ist. Mit Hilfe dieses gleichfalls der medizinischen Sprache entlehnten Konzepts sollen die Spannungen zwischen imperialer Hegemonie und republikanischer Politie einerseits sowie die Desintegration aller gesellschaftlichen Gruppen und die Radikalisierung der politischen Kultur andererseits kategorial gebündelt und argumentativ verschränkt werden, um aus dieser Perspektive einen problemorientierten Überblick über jenes dramatische Jahrhundert zu gewinnen.

Literatur

Zur Grundlegung, zur Vertiefung, schließlich zur Verankerung sei zur begleitenden Lektüre aus der Fülle einführender Literatur besonders verwiesen auf (und zwar in der angegebenen Reihenfolge):

Erst: M. Jehne, Die römische Republik. Von der Gründung bis Caesar, (Wissen in der Beck'schen Reihe) München 2006 u.ö.

Dann: T. Holland, Rubikon. Triumph und Tragödie der Römischen Republik, aus dem Englischen von A. Wittenburg und mit einem Nachwort von U. Walter, Stuttgart 2015.

Schließlich: B. Linke, Die römische Republik von den Gracchen bis Sulla, (Geschichte kompakt – Antike) Darmstadt 2005 u.ö. – E. Baltrusch, Caesar und Pompeius, (Geschichte kompakt – Antike) Darmstadt 2004 u.ö.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung beginnt am 20.04.2017.

Lateinische Quellenlektüre: Religiöse Gewalt

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Weltecke

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt

In dieser Übung übersetzen und interpretieren wir lateinische Quellen, die von Akten religiöser Gewalt zeugen. Im Zentrum stehen Massaker an Juden sowie einige Berichte zu den Kreuzzügen und zur Inquisition. Seien Sie unbesorgt, dass Ihr Latein nicht ausreichen könnte! Nur Mut! Die Texte sind nicht so schwer; das Übersetzungstempo

richtet sich ganz nach den Teilnehmern. Probieren Sie es aus und machen Sie neue Erfahrungen mit einer alten Sprache!

Voraussetzung Anforderungen: Latinum, Regelmäßige Vorbereitung (Textübersetzung)

Lektürekurs: Zentrale Quellen der Reformationsgeschichte

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Emich

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 26.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 0.101

Inhalt Hat er oder hat er nicht? Ob Martin Luther seine 95 Thesen nun tatsächlich an die Schlosstür zu Wittenberg gehämmert hat, ist auch im Jubiläumsjahr der Reformation weiterhin umstritten. Aber was steht überhaupt drin? Wie klingt Luther im Original? Und warum haben seine Schriften die Menschen derart mobilisiert?

Die Übung ist als Lektürekurs konzipiert, in dem wir gemeinsam zentrale Quellen der Reformationsgeschichte lesen und diskutieren: natürlich Schriften Martin Luthers, aber auch Flugblätter und Flugschriften einfacher Männer und Frauen, die Forderungskataloge der aufständischen Bauern sowie politische Utopien der sogenannten „radikalen“ Reformation und nicht zuletzt Bekenntnisschriften, kaiserliche Edikte und Reichstagsabschiede. Insgesamt macht die Übung mit den Grundlagen und Grundfragen der Reformationsgeschichte ebenso bekannt wie mit den unterschiedlichen Text- und Bildquellen dieser bewegten Zeit.

Literatur Zum Einlesen:

Martin Luther: An den christlichen Adel deutscher Nation (1520), in: Martin Luther, Aufbruch der Reformation, Schriften I, hrsg. von Thomas Kaufmann, Berlin 2014, S. 110-188.

Mittelalterliche Stiftungen im universalhistorischen Vergleich

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Lohse

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum,

Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt Stiftungen sind Instrumente des Rechts, der Religion, aber auch der Politik. Sie prägen sowohl soziale Beziehungen als auch ökonomische Strukturen, ermöglichen den Transfer von Wissen und die Produktion von Kunstwerken aller Art. Als „totale soziale Phänomene“ sind Stiftungen deshalb besonders geeignet, die „sektorielle“ Erforschung vergangener Gesellschaften zu überwinden. Im Zentrum der Vorlesung steht das okzidentale Stiftungswesen der lateinischen Christen zwischen 500 und 1500, dessen Eigenarten durch kontrastierende Vergleiche mit den zeitgenössischen Stiftungskulturen der Byzantiner, Muslime, Juden, Hindus und Buddhisten herausgearbeitet werden.

Literatur Michael Borgolte, Fünftausend Jahre Stiftungen. Eine Typologie von Mesopotamien bis zu den USA, in: Historische Zeitschrift 301, 2015, S. 593-625.

Paideia. Bildungskonzepte in der Antike

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Leppin

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt Bildung war ein wichtiger Statusfaktor in antiken Gesellschaften, allerdings mit erheblichen Unterschieden je nach historischer Situation. In dem Seminar werden zunächst wichtige Entwicklungen im klassischen Athen untersucht, vor allem die Rolle der Sophisten und der Philosophie im Umfeld des Sokrates. Im zweiten Teil des Seminars wird vergleichend die Strömung der sogenannten Zweiten Sophistik in der Kaiserzeit behandelt, unter Einbeziehung von Juden und Christen, unter denen Bildung gerade zu dieser Zeit an Bedeutung gewann.

Voraussetzung **NB 1:** Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.

NB 2: Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmelde-Liste liegt vom 10.-21. April 2017, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen. Studierende der nichtmodularisierten Studienordnungen müssen das Proseminar und die bestandene „Übung mit lateinischen Quellen“ der Abteilung für Alte Geschichte vorweisen. Studierende, die sich das Seminar in den Modulen GE-MAG-HF-VM 1 und VM 2 sowie L3-GE-M 6 a anrechnen lassen wollen, sollten besagte Übung vor Beginn des Seminars bestanden haben, denn die quellenkritische Schulung ist förderlich.

NB 3: Von allen, auch von willkommenen Gästen, sofern sie die erforderlichen Voraussetzungen erfüllen, wird ein Referat auf der Grundlage einer Tischvorlage erwartet. Von denjenigen Studierenden, die einen Leistungsnachweis erwerben wollen, wird zusätzlich eine schriftliche Ausarbeitung (Hausarbeit) bzw., sofern die entsprechende Studienordnung es zulässt, eine mündliche Prüfung verlangt.

NB 4 : Angesichts der Komplexität des Themas ist eine gewisse Vertrautheit mit den Grundlagen des Seminarsgegenstandes unerlässlich. Deshalb wird für alle Teilnehmenden die Lektüre der oben angegebenen einführenden Literatur vor Seminarbeginn vorausgesetzt. Solide Lateinkenntnisse sind erforderlich, Griechischkenntnisse willkommen.

Literatur

Werner Jaeger, Paideia. Die Formung des griechischen Menschen, 3 Bde., Berlin 1934–1947

Hellmut Flashar (Hrsg.), Grundriss der Geschichte der Philosophie. Die Philosophie der Antike. Band 2/1, Basel 1998

Barbara Borg (Hg.), Paideia: the world of the second sophistic (= Millennium-Studien 2), Berlin/New York 2004

Tim Whitmarsh, The Second Sophistic (Greece & Rome. New Surveys in the Classics 35), Cambridge 2005

Kendra Eshleman, The Social World of Intellectuals in the Roman Empire. Sophists, Philosophers, and Christians, Cambridge 2012.

Religiöse Gewalt

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Weltecke

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt

Religiöse Gewalt ist in der Gegenwart wieder sehr präsent. Auch die Epoche des Mittelalters verbinden wir mit Ereignissen religiöser Gewalt, wie den Kreuzzügen, den Dihad-Kriegen, den Morden an Juden während der Pestzeit, den Zerstörungen von Kirchen im Ägypten der Mamluken. Aber was ist religiöse Gewalt eigentlich genau? Von wem geht sie aus? In welchen Formen äußert sie sich? Welche religionswissenschaftlichen oder soziologischen Erklärungsansätze gibt es?

Wir werden uns sowohl mit den Erscheinungsformen religiöser Gewalt als auch mit theoretischen Ansätzen beschäftigen. Die Literatur und die Quellen erarbeiten wir gemeinsam. Rechnen Sie mit einem regelmäßigen wöchentlichen Arbeitsaufwand von 90 Minuten für die Vorbereitung der Sitzungen. Sie müssen bereit sein, sich mit fremdsprachigen Texten zu beschäftigen.

Römische Skandale

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Moser/Klein

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Verres beraubt ganze Provinzen um ihre Kulturgüter, Catilina vergreift sich an den Vestalinnen, Caesar ernennt sich zum Diktator auf Lebenszeit, Kaiser Nero bringt seine Mutter um, singt und zündet Rom an, Kaiser Caligula ernennt sein Pferd zum Senator und Kaiser Elagabal tänzelt parfümiert durch die Straßen Roms. Ereignisse wie diese prägen noch heute unser Bild des alten Rom. Aber wie und wann wurden diese Geschichten zu Skandalen? Die Genese und Überlieferung dieser „Skandale“ will die Übung unter Einbeziehung aktueller Skandaltheorien anhand zahlreicher Fallbeispiele näher untersuchen. Hierzu sollen zunächst einige moderne Skandaltheorien näher betrachtet werden. Dies wird dann im zweiten Schritt erlauben, die Überlieferung römischer Skandale in einschlägigen Passagen antiken Schriftquellen einer eingehenden Betrachtung zu unterziehen. Das Ziel ist es, herauszuarbeiten, wie und wann die berühmten Skandale des alten Rom entstanden. Dabei sollen, wo möglich, Vergleiche mit aktuellen politischen Skandale und Skandalmake bezogen werden. Es wird erwartet, dass alle Teilnehmer einen römischen Skandal, dessen Genese und Überlieferung in einem Referat vorstellen (dies dient auch als Vorbereitung auf die Hausarbeit).

Voraussetzung **Achtung** : Dies ist eine Veranstaltung der Alten Geschichte. Abschlussarbeiten können ausschließlich bei Frau Dr. Muriel Moser (Alte Geschichte) eingereicht werden.

NB 1: Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.

NB 2: Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmelde liste liegt vom 10.–13. April 2017, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen, Bachelorstudierende im Nebenfach nur den Notenspiegel.

NB 3: Die gemäß der alten Lehramtsstudienordnung vor dem Jahre 2005 und der alten Magisterprüfungsordnung vor dem Jahre 2006 zu belegende und mit einer Klausur zu bestehende Übung muss eine altsprachliche Übung sein.

Die hier angebotene Übung kann zum Erlangen eines solchen Leistungsnachweises nicht belegt werden.

Literatur **Literatur zur Einführung und Vorbereitung:**

Antike Autoren:

- - Cicero, *Reden gegen Verres* (z.B. in M. Fuhrmann, [Die Reden gegen Verres](#): erste Verhandlung, zweite Verhandlung: viertes Buch ; lateinisch-deutsch, 2011)
- - Sueton, *Kaiserbiographien* (z.B. in O. Wittstock, [Kaiserbiographien](#): lateinisch und deutsch, 1993)
- - Tacitus, *Annalen* (z.B. in E. Heller, [Annalen](#): lateinisch-deutsch, 2010)

(Moderne) Skandaltheorie:

- - S. Neckel, "Das Stellhölzchen der Macht. Zur Soziologie des politischen Skandals", in: R. Ebinghausen (Hg.): *Anatomie des politischen Skandals*. Frankfurt am Main, 1989, S. 55-80.

- - K. O. Hondrich, *Enthüllung und Entrüstung. Eine Phänomenologie des politischen Skandals. Frankfurt am Main 2002, S. 9-37 und 55-73*

Bem. zu Zeit und Ort Bitte beachten Sie, dass die Sitzungen vom 26.05., 9.06. und 16.06. ausfallen bzw. am 30.06. und 07.07. in Doppelsitzungen (vermutlich 9-13 Uhr) nachgeholt werden.

Unternehmensgeschichte des Rhein-Main-Gebiets 1700-2000

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Banken/Bähr

Di, woch, 16:00 - 18:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 1.103

Inhalt Die Veranstaltung dient der Einführung in die regionale Wirtschaftsgeschichte des Rhein-Maingebietes vom 18. Jahrhundert bis ins späte 20. Jahrhundert. Anhand von unternehmenshistorischen Fallbeispielen wie z.B. Rothschild, Hoechst, Neckermann oder weniger bekannter Firmen sowie der Auswertung einzelner Quellen sollen zudem die Entwicklung verschiedener Branchen und die für die Wirtschaftsregion Rhein-Main maßgeblichen Standortfaktoren für den Untersuchungszeitraum genauer in den Blick genommen werden.

Voraussetzung Zudem sind mehrere Exkursionen in Wirtschafts- und Unternehmensarchiven der Rhein-Main-Region vorgesehen.
Voraussetzungen für den Scheinerwerb sind: Referat, eine schriftliche Quelleninterpretation sowie die regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit in der Übung. Wegen der Archivexkursionen ist eine Teilnehmerbegrenzung auf 20 Personen nötig. Anmeldung in der Sprechstunde oder per Email bei Ralf.Banken@t-online.de oder Johannes.Baehr@t-online.de.

Literatur Lektüre:

- Ralf Banken, Hessen vorn? Die Entwicklung der hessischen Wirtschaft im 20. Jahrhundert. in: Bernd Heidenreich, Angelika Röming (Hg.), *Das Land Hessen. Politik – Gesellschaft – Kultur* Stuttgart 2014, S. 199-251.
- Alexander Dietz, *Frankfurter Handelsgeschichte*. 4. Bde. Unveränd. Nachdr. d. Ausg. Frankfurt/M. 1921, Glashütten im Taunus 1970.
- Werner Plumpe, Dieter Rebertisch (Hg.), „Dem Flor der hiesigen Handlung“. 200 Jahre Industrie- und Handelskammer Frankfurt am Main. Frankfurt am Main 2008.
- Hans-Werner Hahn, *Wirtschaft und Verkehr*. in: Winfried Speitkamp (Hg.), *Handbuch der hessischen Geschichte*. Bd.1: Bevölkerung, Wirtschaft und Staat in Hessen 1806-1945. Marburg 2010, S. 129-250.;
- Gerd Hardach, *Kontinuität und Wandel. Hessens Wirtschaft seit 1945*. Darmstadt 2007.
- Ulrich Eisenbach, *Von den Anfängen der Industrialisierung zur Engineering Region. 150 Jahre IHK Darmstadt Rhein Main Neckar*. Darmstadt 2012.

Von der Kolonie zur Weltwirtschaftsmacht. Aufstieg, Strukturwandel und Krisen der amerikanischen Wirtschaft 1700-1990.

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Banken/Plumpe

Do, woch, 18:00 - 20:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt Unbestritten waren die Vereinigten Staaten von Amerika über weite Strecken des 20. Jahrhunderts wirtschaftliche Führungsnation der Welt. Das Hauptseminar thematisiert dieses Phänomen und spürt seinen Wurzeln auch in der Zeit vor 1914 nach. Dabei fasst das Seminar die wirtschaftliche Entwicklung der USA über mehr als zwei Jahrhunderte von der Kolonialzeit des 18. Jahrhunderts bis zu den Reaganomics der 1980er Jahre nicht als geradlinige Erfolgsgeschichte auf, sondern fragt ebenso nach Brüchen und Krisen, wie nicht zuletzt der Weltwirtschaftskrise seit 1929. Die Frage nach den demographischen und institutionellen Voraussetzungen

eines außerordentlich ausgedehnten Binnenmarktes wird ebenso diskutiert wie die umstrittene Rolle der Sklaverei für die Ökonomie der Südstaaten oder die Bedeutung des Staates für die Industrialisierung vor 1914. Darüber hinaus wird auch der Einfluss der beiden Weltkriege des 20. Jahrhunderts auf die amerikanische Wirtschaft in den Blick genommen sowie die Phasen der Prosperität und Krise und die Entstehung einer Massenkonsumgesellschaft nach 1945 untersucht. Methodisch wird neben dem wirtschafts- auch ein unternehmensgeschichtlicher Zugriff gewählt, besaß doch gerade das Modell des amerikanischen integrierten und diversifizierten Großkonzerns lange Zeit weltweit Vorbildcharakter für andere Länder.

Voraussetzung Voraussetzungen für einen Scheinerwerb sind regelmäßige Teilnahme, die Übernahme eines Referats sowie die Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit. Anmeldung und Referatsvergabe finden in der ersten Sitzung statt oder per Email bei Ralf.Banken@t-online.de

Literatur Einführende Literatur:

Atack, Jeremy/Passel, Peter: A New Economic View of American History from Colonial Times to 1940. Second Edition, New York/London 1994

Larry Schweikart, The Entrepreneurial Adventure. A History of Business in the United States. Fort Worth 2000.

War and Genocide

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Pendas

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt This course considers the connection between war and genocide in modern world history. Beginning with the genocidal dimensions of European imperialism in the late 19th century, we move through the industrialization of slaughter in WW I, the Armenian genocide and the Holocaust, to a consideration of post-WW II developments, including the legacy of colonialism for contemporary genocides and the return of genocide to the European continent in the former Yugoslavia. While clearly not all wars lead to genocide, we will ask whether there is anything about the specific character of modern war that makes genocide a particularly likely, if not inevitable, outcome. We will also ask whether European imperialism laid the foundation for genocides both in Europe (i.e. was there a "boomerang" effect?) and abroad (i.e. did imperialism render post-colonial societies especially susceptible to genocide?). And to what extent were various non-European genocides (Armenia, Cambodia, Rwanda) similar to or different from European genocides? Is there anything particularly "modern" about genocide? Is it even possible to speak of "genocide" in generic terms or is it always something unique? And, above all, what is its relationship to the more general phenomenon of war?

Zur Eskalation von Gewalt in der Spätantike: Alexandria, Antiochia und Gaza

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Dirschl Mayer

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Unruhen im urbanen Raum, insbesondere bei Lebensmittelknappheit, waren im Römischen Reich keine Seltenheit. In der Spätantike berichten uns literarische Quellen jedoch immer häufiger von religiös motivierten Konflikten, die in Gewalt und Zerstörung endeten. Ein Leichtes wäre es zu pauschalisieren und diese Konflikte als Rivalitäten zwischen Heiden und Christen oder christlichen Gruppierungen untereinander einzuordnen; spätantike Schriften aus der Feder christlicher Autoren haben hierzu ihren Beitrag geleistet. Dass Hintergründe und Motive dieser gewaltsam ausgetragenen Konflikte wesentlich komplexer sind und inwiefern Kleriker, Kaiser und Provinzialbeamte zu einer Eskalation beitragen konnten, soll in der Übung anhand von Fallbeispielen untersucht werden.

Voraussetzung **NB 1:** Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.

NB 2: Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmelde­liste liegt vom 10.–13. April 2017, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus.

Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen, Bachelorstudierende im Nebenfach nur den Notenspiegel.

NB 3: Die gemäß der alten Lehramtsstudienordnung vor dem Jahre 2005 und der alten Magisterprüfungsordnung vor dem Jahre 2006 zu belegende und mit einer Klausur zu bestehende Übung muss eine altsprachliche Übung sein.

Die hier angebotene Übung kann zum Erlangen eines solchen Leistungsnachweises nicht belegt werden.

Literatur

A. H. M. Jones, *The Later Roman Empire I-III*, Oxford 1964.

P. Brown, *Christianization and Religious Conflict*, in: Av. Cameron – P. Garnsey (Hrsg.), *The Late Empire, A.D. 337-425*, Cambridge Ancient History 13, 2009, 632-664.

R. Pfeilschifter, *Die Spätantike. Der eine Gott und die vielen Herrscher*, München 2014.

J. Hahn, *Gewalt und religiöser Konflikt. Studien zu den Auseinandersetzungen zwischen Christen, Heiden und Juden im Osten des Römischen Reiches (von Konstantin bis Theodosius II.)*, Berlin 2004.

»Holocaust. Die Geschichte der Familie Weiss« - Ein Fernsehfilm und seine Folgen

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Osterloh

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, Seminarhaus - SH 3.105

Di, Einzel, 18:00 - 22:00, 25.04.2017 - 25.04.2017, Seminarhaus - SH 3.103

Di, Einzel, 18:00 - 22:00, 02.05.2017 - 02.05.2017, Seminarhaus - SH 3.103

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 09.06.2017 - 09.06.2017, Seminarhaus - SH 2.108

Mo, Einzel, 09:00 - 18:00, 12.06.2017 - 12.06.2017, Seminarhaus - SH 3.105

Voraussetzung Teilnahme ausschließlich nach persönlicher Anmeldung per Mail an: j.osterloh@fritz-bauer-institut.de

Übung zur Vorlesung "Krisen und Paralyse der Römischen Republik"

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Bernstein

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt Parallel zur besagten Vorlesung, deren regelmäßiger Besuch (Do, 10:00–12:00, HZ 9) unverzichtbar ist, soll die Übung durch eine gemeinsame Lektüre zentraler antiker und moderner Texte das Verständnis fördern und weitere Zusammenhänge erschließen. Der Leistungsnachweis, hier ein „Studiennachweis“ bzw. eine „Studienleistung“, wird durch eine kurze Darstellung (vulgo „Präsentation“), verknüpft mit einem akademischen Gespräch am Ende der Vorlesungszeit, erbracht.

Voraussetzung **NB 1** : Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.

NB 2 : Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmelde­liste liegt vom 10.–19.04.2017, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen, Bachelorstudierende im Nebenfach nur den Notenspiegel. Studierende der

unter NB 3 genannten Ordnungen müssen die bestandene Klausur der Abteilung für Alte Geschichte zum Nachweis lateinischer Sprachkenntnisse vorweisen.

NB 3 : Die gemäß der alten Lehramtsstudienordnung vor dem Jahre 2005 und der alten Magisterprüfungsordnung vor dem Jahre 2006 zu belegende und mit einer Klausur zu bestehende Übung muß eine altsprachliche Übung sein.

Literatur Vgl. die Angaben unter der Vorlesung sowie die in dieser Lehrveranstaltung dann wöchentlich ausgehändigten Tischvorlagen.

Bem. zu Zeit und Ort Die Übung beginnt am 20.04.2017.

Wissenschaftsgeschichte (GE-BA-HF-PM4)

Die Pluralität der Welten: Kosmologische Texte des 17. und 18. Jahrhunderts

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Epple

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt Die vielbeschworene "kopernikanische Wende", in deren Verlauf das neuzeitliche kosmologische Weltbild entstand, involvierte wesentlich mehr als einen Wandel in der Beschreibung der Planetenbewegungen vom "geozentrischen" zum "heliozentrischen" System. In der Übung werden gemeinsam Auszüge aus Texten gelesen, die unter verschiedenen Vorzeichen eine Neubeschreibung des Kosmos anstrebten. Besondere Aufmerksamkeit gilt dabei dem Motiv einer Vielzahl von bewohnten Welten in einem unendlichen Kosmos, das die menschliche Sonderstellung im Kosmos relativierte einem breiteren Publikum nahegebracht werden sollte. An diesen Texten lässt sich auch der höchst fragile und dynamische Status der neuen Kosmologie zwischen philosophischer und theologischer Spekulation, literarischer Fiktion und empirischer Naturwissenschaft mit Händen greifen.

- Literatur
- John Wilkins, *The discovery of a world in the moone*, London 1638 (digitalisiert auf www.gutenberg.org).
 - Bernard le Bovier de Fontenelle, *Entretiens sur la pluralité des mondes*, Paris 1686 (digitalisiert auf fr.wikisource.org, deutsch: *Dialogen über die Mehrheit der Welten*, mit Anmerkungen und Kupfertafeln von Johann Elert Bode, Berlin 1780, Neudruck Weinheim 1983).
 - Christiaan Huygens, *The celestial worlds discover'd: or, conjectures concerning the inhabitants, plants and productions of the worlds in the planets*, London 1698, Neudruck London 1968 (digitalisiert auf www.phys.uu.nl/~huygens/cosmotheoros.htm, lat. Original: *Cosmotheoros*, Den Haag 1698).
 - William Derham, *Astro-Theology: or a Demonstration of the Being and Attributes of God, From a Survey of the Heavens*. London: W. Innys 1715.
 - Thomas Wright of Durham, *An Original Theory or New Hypothesis of the Universe*, London 1750
 - Voltaire, *Micromegas*, Paris 1752
 - Immanuel Kant, *Allgemeine Naturgeschichte und Theorie des Himmels*, Königsberg und Leipzig 1755
 - Paolo Rossi, *Die Geburt der modernen Wissenschaft in Europa*, München 1997.
 - Steven J. Dick, *Plurality of Worlds: The Origins of the Extraterrestrial Life Debate from Democritus to Kant*, Cambridge 1982

Die Religiösen Wissenschaften des Alten Ägypten - Lektüreübung: Religiöse Astronomie am Beispiel des Grundrisses des Laufes der Sterne

Übung, Lehrperson Lieven von

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 21.04.2017 - 21.04.2017, Seminarhaus - SH 1.109

Do, Einzel, 14:00 - 20:00, 18.05.2017 - 18.05.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.03

Fr, Einzel, 08:00 - 16:00, 19.05.2017 - 19.05.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.02

Do, Einzel, 14:00 - 20:00, 29.06.2017 - 29.06.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Fr, Einzel, 08:00 - 16:00, 30.06.2017 - 30.06.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Inhalt Die Veranstaltung findet nach der Vorbesprechung in jeweils zwei 2-tägigen Blockveranstaltungen statt.

Im Alten Ägypten waren die Wissenschaften stets eng und untrennbar mit der Religion verknüpft. Phänomene der Natur wurden sorgfältig beobachtet, in der Folge jedoch sogleich religiös ausgedeutet, da diese Phänomene aus ägyptischer Sicht selbst göttlich waren, entweder als sichtbare Form von Gottheiten, oder z.B. als deren Körperteile oder -ausscheidungen. Als Beispiele für diese Form der Wissenschaft und ihre je nach Art der Wissenschaft unterschiedlichen konkreten Ausprägungen bieten sich die Religiöse Astronomie und die Religiöse Geographie an. Bei ersterer wird der Himmel mit seinen Phänomenen allgemein in den Blick genommen, bei letzterer hingegen geht es konkret um die Verteilung bestimmter religiöser Gegebenheiten in Ägypten und bei seinen näheren Nachbarn, wobei jedoch die reale Topographie, zu gewinnende Rohstoffe etc. eine fallweise sogar determinierende Rolle spielen können.

Literatur
Gemeinsam gelesen und besprochen wird das religiös-astronomische Handbuch „Grundriß des Laufes der Sterne“ (auch als „Nutbuch“ bekannt).
Literatur:

-A. von Lieven, Grundriß des Laufes der Sterne. Das sogenannte Nutbuch, The Carlsberg Papyri 8, CNIP 31, Kopenhagen 2007.

Zur Vertiefung ergänzend nützlich:

-O. Neugebauer/R.A. Parker, Egyptian Astronomical Texts I, The Early Decans, London 1960.

-Neugebauer/R.A. Parker, Egyptian Astronomical Texts III. Decans, Planets, Constellations and Zodiacs, London 1969.

Studiengruppe Historische Epistemologie: Zur historischen Epistemologie der Zeit - Techniken, Konzepte, Modellierungen

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Epple/Link/Müller

Do, Einzel, 16:30 - 18:00, 20.04.2017 - 20.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

BlockSaSo, 12.07.2017 - 17.07.2017

Inhalt
Das Seminar behandelt gemeinsam mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern ausgewählte Themen aus dem weiten Feld einer Wissens- und Wissenschaftsgeschichte der Zeit. In epochenübergreifender Perspektive sollen zum einen Praktiken und Wissenstechniken der Zeitbestimmung von der Kalenderrechnung über die Verbreitung der mechanischen Uhr bis zur modernen Präzisionsmessung, ebenso wie Kulturtechniken der Zeit, z.B. in Musik oder Prognostik diskutiert werden. Zum zweiten wird es um Zeitkonzepte und darauf bezügliche Kontroversen in den Wissenschaften gehen, etwa in Naturgeschichte und Biologie, Geologie, Physik, Ökonomie und Sozialwissenschaften. Schließlich soll es drittens um die Möglichkeiten und Problematik von historiographischen Modellierungen von Zeit und Zeitverläufen in der allgemeinen Geschichte und der Wissen(schaft)sgeschichte gehen.

Voraussetzung
Wir bitten um persönliche Anmeldung bei den Dozenten. Voraussetzung für die Teilnahme am Kompaktseminar ist die Bereitschaft zum selbständigen Erarbeiten eines Referatsthemas sowie die Lektüre des gemeinsam mit den Teilnehmenden zusammengestellten Seminarreaders im Vorfeld der Blockveranstaltung.

Literatur
Reise- und Aufenthaltskosten werden vom Historischen Seminar bezuschusst.

Literatur
Literaturvorschläge folgen in der Vorbesprechung.

Bem. zu Zeit und Ort
Kompaktseminar in Riezlern im Kleinwalsertal

Anreise: 12.7.2017, Abreise: 17.7.2017

Texte aus Uruk - Einblicke in dreitausend Jahre keilschriftliche Gelehrsamkeit

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Bawanypeck

Di, woch, 16:00 - 18:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 1.102

Inhalt Die südmesopotamische Stadt Uruk entwickelte sich bereits gegen Ende des 4. Jt. zu einer Großstadt in der wichtige kulturelle Errungenschaften anzutreffen waren, zu deren bedeutendsten die Erfindung der (Keil)Schrift gehört. Als Stadt des legendären Königs Gilgamesch, dessen Taten durch das Gilgamesch-Epos - einer der ältesten schriftlichen Dichtungen - überliefert sind, repräsentiert Uruk die städtische Zivilisation Sumers. Die Ausstrahlung Uruks auf den altorientalischen Raum zeigt sich auch darin, dass die Stadt über ihre Blütezeit als Wirtschafts- und Verwaltungszentrum hinaus bis in die Seleukidenzeit ein kulturelles und religiöses Zentrum von überregionaler Bedeutung blieb.

Ziel der Übung ist es anhand keilschriftlicher Quellentexte (die in deutscher oder englischer Übersetzung gelesen werden) einen Einblick in die Bedeutung der Stadt als Zentrum von Wissen und Gelehrsamkeit zu geben. Zu Beginn der Übung wird die Betrachtung der Voraussetzungen der Keilschrifterfindung und ihrer Entwicklung im Mittelpunkt stehen.

Voraussetzung regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit; Übernahme eines Referates

Literatur * Nicola Crüsemann et al. (Hrsg.) *Uruk: 5000 Jahre Megacity* (Katalog)

* Petersberg: Michael Imhof Verlag (BZG, Q6, 7. OG, R. 7.621, Signatur Kat Uruk 24 OM Berl)

Wissenschaft in der Epoche der Aufklärung: die Naturwissenschaften im 17. und 18. Jahrhundert

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Epple

Di, woch, 14:00 - 16:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Nachdem im Europa des 17. Jahrhunderts eine stürmische Entwicklung einer „neuen Wissenschaft“ einsetzte, die nicht nur den Wandel von einem geozentrischen zu einem heliozentrischen Weltbild brachte, sondern alle Felder des Wissens von der Natur und vom Menschen erfasste, führte diese Entwicklung im 18. Jahrhundert zu einer breiten Blüte der Naturwissenschaften in der Kultur der Aufklärungszeit. Dabei konkurrierten in vielfältiger Weise mathematisch-mechanistische Erklärungen der Welt mit einer eher beschreibenden Naturgeschichte. Die Vorlesung gibt einen einführenden Überblick über einige der zentralen Entwicklungen dieses Zeitraums. Im Zentrum stehen die Innovationen des 17. Jahrhunderts, die u.a. im Werk Isaac Newtons kulminierten, und die kulturelle und gesellschaftliche Bedeutung der Wissenschaftsentwicklung für die europäische Aufklärung.

Literatur

- Peter Dear: *Revolutionizing the Sciences: European Knowledge and Its Ambitions, 1500-1700*, Princeton 2001
- Thomas L. Hankins: *Science and the Enlightenment*, Cambridge 1995
- Lorraine Daston und Katherine Park (Hg.): *Early Modern Science*, Cambridge 2006 (= *The Cambridge History of Science*, Bd. 3)
- Roy Porter (Hg.): *Eighteenth Century Science*, Cambridge 2003 (*The Cambridge History of Science*, Bd. 4)
- Michel Serres (Hg.): *Elemente einer Geschichte der Wissenschaften*, Frankfurt am Main 1994
- Hans Wussing (Hg.): *Geschichte der Naturwissenschaften*, Leipzig 1983

Wissenschaft und Aufklärung: Das Beispiel Jean d'Alembert im Kontext

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Epple

Do, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt Das Seminar geht der Rolle der Wissenschaften für die europäische Aufklärung am Beispiel eines bedeutenden mathematischen Wissenschaftlers und Enzyklopädisten nach. Jean D'Alembert trug nicht nur zu verschiedenen Gebieten mathematischen Wissens von der Mechanik bis zur Anwendung der Wahrscheinlichkeitsrechnung auf die Impfung bei, sondern er wurde als Mitherausgeber der großen französischen Enzyklopädie, als Übersetzer und als Essayist auch ein wichtiger *homme de lettres*.

Ausgehend von seiner philosophischen Hauptschrift *Essai sur les éléments de philosophie* (= *Versuch über die Elemente der Philosophie*), die ein Panorama aller menschlichen Wissensgebiete von den Naturwissenschaften bis zur Moral skizziert, und einigen wichtigen Essays werden wir den wissenschaftlichen, politischen und kulturellen Kontexten nachgehen, in denen D'Alemberts engagierte Schriftstellerei stand. Neben Fragen der Nützlichkeit und allgemeinen Zugänglichkeit des Wissens standen für ihn dabei auch Fragen der politischen und ökonomischen Gleichheit der Menschen im Zentrum.

Literatur Wir werden dem Seminar eine von einer Arbeitsgruppe in Frankfurt erarbeitete neue deutsche Übersetzung des *Versuchs über die Elemente der Philosophie* zugrundelegen. Andere Schriften des Autors können ggf. (im französischen Original) Grundlage für einzelne Referate werden. Weitere Literatur wird in der ersten Sitzung genannt. Zur ersten Orientierung kann dienen:

- Jean D'Alembert, Einleitung zur Enzyklopädie (1751), hg von Günther Mensching, Philosophische Bibliothek 473, Hamburg: Meiner, 1997.

Dimensionen des Religiösen (GE-BA-HF-PM5)

Basiswissen Frühe Neuzeit

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Emich

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Am Anfang steht die Erfindung des Buchdrucks, die Entdeckung Amerikas und die Reformation, am Ende die Amerikanische und Französische Revolution und die Industrielle Revolution. Mit dem ersten großen Ereignisbündel endet das Mittelalter, mit dem zweiten beginnt die „eigentliche“ Moderne. Und dazwischen? Zwischen 1500 und 1800 liegt derjenige Teil der Neuzeit, der zwar nicht mehr Mittelalter, aber auch noch nicht richtig Moderne war: die frühe Neuzeit.

Wenn Sie mehr über dieses rätselhafte „Nicht mehr“ und „Noch nicht“ wissen wollen, sind Sie in dieser Veranstaltung richtig. Behandelt werden Strukturen langer Dauer: das Leben und Sterben in der vorindustriellen Agrargesellschaft, die ständische Gesellschaft mit ihren Hierarchien und Außenseitern, die Herrschaftsstrukturen auf dem Land und in der Stadt. Zur Sprache kommen auch Prozesse wie die Ausbildung der Staatsgewalt, die konfessionelle Prägung Europas nach der Reformation, die Entstehung des internationalen Systems, die Expansion Europas seit 1492 und ihre globalgeschichtlichen Rückwirkungen. Die Ereignisgeschichte soll nicht im Mittelpunkt stehen. Was es mit Reformation, Dreißigjährigem Krieg und den Revolutionen am Ende dieser Epoche auf sich hat, wird gleichwohl behandelt. Und da die Vorlesung ebenso der Frage nachgehen will, was eigentlich theoriegeleitetes Arbeiten in der Geschichtswissenschaft bedeutet, werden Sie am Ende vielleicht auch die eingangs zitierte Epocheneinteilung anders sehen.

Literatur Zum Einstimmen:

- Paul Münch: *Lebensformen in der Frühen Neuzeit. 1500 - 1800*, Frankfurt a. M. 1992, Neuausgabe Berlin 1998.
- Luise Schorn-Schütte: *Geschichte Europas in der Frühen Neuzeit. Studienhandbuch 1500-1789*, Paderborn 2009.
- Winfried Schulze, *Einführung in die Neuere Geschichte*, 5., überarbeitete Auflage Stuttgart 2010.
- Anette Völker-Rasor (Hg.), *Frühe Neuzeit*, München 2000, 2. Auflage München 2006.

Byzanz im 9. Jahrhundert (Teil II)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Brandes

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 1.03

Das Hochmittelalter oder: Europa Felix

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Weltecke

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt Das hohe Mittelalter ist eine Zeit der Umbrüche und Neuanfänge auf allen Gebieten, in Politik, Wissenschaft und Kultur ebenso wie in den sozialen Strukturen und der Wirtschaft. Insgesamt ist die Epoche von furchtbaren Naturkatastrophen verschont geblieben; das Klima war gemäßigt, Nahrungsmittel wurden sicherer, die Bevölkerung wuchs enorm an. Die Zeit ist durch die Begegnung zwischen den großen Religionen gekennzeichnet, die kriegerische und friedliche Aspekte aufweist. Europa begann sich in der höfischen Kultur selbst zu definieren und sich über große Regionen hinweg eng zu vernetzen. In städtische Kommunen und anderen Bündnissen vielerlei Art fanden sich Menschen zu Gemeinschaften zusammen, die das institutionelle Gefüge in Welt und Kirche veränderten. Rückblickend mit Recht als die „Zeit der Kathedralen“ gekennzeichnet, weil die riesigen, lichtvollen Gebäude aus buntem Glas und Stein das Bild der Städte veränderten, hat sich diese Epoche dennoch selbst stets als ein rationales, nach Wissenschaft strebendes Zeitalter verstanden. Die in dieser Zeit entwickelten wissenschaftlichen Methoden hatten Jahrhunderte Bestand, die Institutionen – die Universitäten – gibt es bis heute, samt der akademischen Grade, die im hohen Mittelalter ersonnen wurden. Vielmehr als ein dunkles Zeitalter erscheint das hohe Mittelalter trotz der Sorgen der Bevölkerung über den allzu rasanten Wandel als eine aufregende, bunte Zeit voller glänzender kultureller Errungenschaften. Sie schafft in vieler Hinsicht die Grundlagen eines Europa, die bis zum Ende des 18. Jahrhunderts Gültigkeit behielten. In der Vorlesung wird diese Epoche im ständigen Vergleich mit zeitgenössischen asiatischen Kulturen vorgestellt, mit denen Europa zu dieser Zeit mehr oder weniger ökonomisch und kulturell vernetzt war.

Literatur Zur Vorbereitung und zur begleitenden Lektüre:

The New Cambridge Medieval History, IV-V, hg. von David David Abulafia et al., Cambridge 1999, 2004;

Hinweise zu einzelnen Aspekten werden während der Vorlesung gegeben.

Die Aufdeckung von Urkundenfälschungen im Mittelalter

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Die moderne Forschung hat eine Vielzahl mittelalterlicher Urkunden als Fälschungen erkannt, beispielsweise 40 Prozent der Diplome Karls des Großen. Folglich liegt der Schluß nahe, daß 'die leichtgläubigen Menschen' des Mittelalters hilflos gefälschten Rechtstiteln gegenüberstanden. Inwieweit eine solche Einschätzung berechtigt ist, will die Vorlesung klären, indem sie einen Überblick über Maßnahmen und Methoden mittelalterlicher Urkundenprüfung gibt.

Die Geschichte des Britischen Empire

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Fahrmeir

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt Das britische Empire gehört zu den größten Herrschaftsräumen der Weltgeschichte. Seine in manchen Regionen dauerhafte, in anderen eher kurzlebige Existenz hat bis heute spürbare Folgen im Bereich der Sprachen und Sprachpolitik, des Rechtswesens, der Religion und der Wirtschaft. Sein Aufstieg und Niedergang, seine Voraussetzungen und sein Nachleben sind der Gegenstand dieser Vorlesung.

Literatur Einführungsliteratur:

- Peter Wende, Das britische Empire. Geschichte eines Weltreichs. München 2016.
- The Oxford History of the British Empire. Oxford 1999-2007.

Die Religiösen Wissenschaften des Alten Ägypten - Lektorium: Religiöse Geographie

Lektorium, Lehrperson Lieven von

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 21.04.2017 - 21.04.2017

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 21.07.2017 - 21.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Inhalt **Vorbesprechung am 21. April, 14-16 Uhr**

Zur selbständigen Lektüre über das Semester zu lesen ist:

-C. Leitz, Die Gaumonographien in Edfu und ihre Papyrusvarianten. Ein überregionaler Kanon kultischen Wissens im spätzeitlichen Ägypten, Soubassementstudien III, SSR 9, Wiesbaden 2014.

Zur Vertiefung ergänzend nützlich:

-C. Leitz, Geographisch-osirianische Prozessionen aus Philae, Dendera und Athribis. Soubassementstudien II, SSR 8, Wiesbaden 2012.

-A. Rickert/B.Ventker (Hg.), Altägyptische Enzyklopädien. Die Soubassements in den Tempeln der griechisch-römischen Zeit, Soubassementstudien I, SSR 7, Wiesbaden 2014.

Am Semesterende findet eine gemeinsame Besprechung am 21. Juli, 14-16 Uhr statt.

Bei Fragen vorher ist Prof. Dr. von Lieven per e-mail unter alexandra.von.lieven@fu-berlin.de erreichbar.

Bem. zu Zeit und Ort **RAUMANGABEN: Die Vorbesprechung am 21. April findet statt:**

Seminarhaus, SH 1.109

Die Nachbesprechung am 21. Juli findet statt:

Seminarpavillon SP 2.03

Die Religiösen Wissenschaften des Alten Ägypten - Lektüreübung: Religiöse Astronomie am Beispiel des Grundrisses des Laufes der Sterne

Übung, Lehrperson Lieven von

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 21.04.2017 - 21.04.2017, Seminarhaus - SH 1.109

Do, Einzel, 14:00 - 20:00, 18.05.2017 - 18.05.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.03

Fr, Einzel, 08:00 - 16:00, 19.05.2017 - 19.05.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.02

Do, Einzel, 14:00 - 20:00, 29.06.2017 - 29.06.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Fr, Einzel, 08:00 - 16:00, 30.06.2017 - 30.06.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Inhalt Die Veranstaltung findet nach der Vorbesprechung in jeweils zwei 2-tägigen Blockveranstaltungen statt.

Im Alten Ägypten waren die Wissenschaften stets eng und untrennbar mit der Religion verknüpft. Phänomene der Natur wurden sorgfältig beobachtet, in der Folge jedoch sogleich religiös ausgedeutet, da diese Phänomene aus ägyptischer Sicht selbst göttlich waren, entweder als sichtbare Form von Gottheiten, oder z.B. als deren Körperteile oder -ausscheidungen. Als Beispiele für diese Form der Wissenschaft und ihre je nach Art der Wissenschaft unterschiedlichen konkreten Ausprägungen bieten sich die Religiöse Astronomie und die Religiöse Geographie an. Bei ersterer wird der Himmel mit seinen Phänomenen allgemein in den Blick genommen, bei letzterer hingegen geht es konkret um die Verteilung bestimmter religiöser Gegebenheiten in

Ägypten und bei seinen näheren Nachbarn, wobei jedoch die reale Topographie, zu gewinnende Rohstoffe etc. eine fallweise sogar determinierende Rolle spielen können.

Gemeinsam gelesen und besprochen wird das religiös-astronomische Handbuch „Grundriß des Laufes der Sterne“ (auch als „Nutbuch“ bekannt).

Literatur

Literatur:

-A. von Lieven, Grundriß des Laufes der Sterne. Das sogenannte Nutbuch, The Carlsberg Papyri 8, CNIP 31, Kopenhagen 2007.

Zur Vertiefung ergänzend nützlich:

-O. Neugebauer/R.A. Parker, Egyptian Astronomical Texts I, The Early Decans, London 1960.

-Neugebauer/R.A. Parker, Egyptian Astronomical Texts III. Decans, Planets, Constellations and Zodiacs, London 1969.

Die Säkularisation und ihre Folgen: Aufbrüche und Rückschritte im 19. Jahrhundert

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fahrmeir

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 3.108

Inhalt

Durch die Säkularisation des späten 18. und frühen 19. Jahrhunderts wurden in zahlreichen Staaten umfangreiche Besitztümer der katholischen Kirche in Staatsbesitz überführt und teilweise an private Inhaber weitergereicht. Das Seminar wird sich in einem ersten Teil mit den Hintergründen der Säkularisierung beschäftigen. Im längeren zweiten Teil wird es am Beispiel deutscher Staaten darum gehen, was man unter den Bedingungen des 19. Jahrhunderts aus diesen Besitzungen machte: Steinbrüche, Adelsresidenzen, Kurbäder, Schulen, Gefängnisse, Mustergüter, aber auch (wieder) Klöster und Kirchen. Anhand dieser Beispiele sollen übergreifende Tendenzen des 19. Jahrhunderts diskutiert werden.

Literatur

Einführungsliteratur:

- Derek E. D. Beales, Europäische Klöster im Zeitalter der Revolution 1650 – 1815. Wien 2008.
- Peter Blickle (Hrsg.), Die Säkularisation im Prozess der Säkularisierung Europas. Epfendorf 2003.

Frankfurter Sommerkurs zur Geschichte der Frühen Neuzeit: "Konfessionskulturen im frühneuzeitlichen Europa"

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Emich

Block, 10:00 - 18:00, 24.07.2017 - 27.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt

Katholiken sind arbeitsscheu und sinnenfroh, Protestanten auf das Wort fixiert und prüde? Natürlich sind das unhaltbare Klischees. Aber dass es so etwas wie Konfessionskulturen gegeben habe, dass sich also katholische, evangelische bzw. reformierte Christen in der Art ihrer Lebensführung bis hin zu Sinneswahrnehmungen und emotionalem Haushalt in je konfessionsspezifischer Weise voneinander unterschieden hätten, das wird doch immer wieder angenommen. Schon Max Weber hatte den Geist des Kapitalismus mit der protestantischen Ethik in Verbindung gebracht, und zum Reformationsjubiläum 2017 fragten große Veranstaltungen nach den kulturellen Folgen der Reformation.

Der Kurs wird diese Annahmen auf den Prüfstand stellen. Vor allem aber will er der Frage nachgehen, inwieweit die Vorstellung von spezifischen Konfessionskulturen dazu geeignet ist, der Forschung zum konfessionellen Zeitalter neue Impulse zu geben. Schließlich wird dieses maßgeblich von Thomas Kaufmann geprägte Konzept mitunter als Nachfolger und bessere Version des alten Paradigmas der Konfessionalisierung diskutiert: Während die Konfessionalisierungsforschung auf

staatliche und kirchliche Obrigkeiten, langfristige Prozesse und funktionale Parallelen zwischen den Konfessionen abhob, könnte die Suche nach Konfessionskulturen wieder zu den Eigenheiten der Konfessionen, ihrem theologischen Kern und dessen Entfaltung in den Alltag der Menschen hinein führen. Wie dies gelingen kann, ohne in die alten Klischees zurückzufallen, soll im Sommerkurs in Vorträgen und Seminaren ausgewiesener Experten und der gemeinsamen Diskussion erarbeitet werden.

Der Sommerkurs richtet sich an fortgeschrittene Studierende mit Interesse am Thema. Zur Vorbereitung wird ein Reader bereitgestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Ort steht noch nicht fest.

Frankreich im Spätmittelalter

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Monnet

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Geschichte der europäischen Juden in der Frühen Neuzeit

Vorlesung mit Übung, Lehrperson Voß

Do, woch, 14:00 - 16:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11

Inhalt Die einführende Vorlesung bietet einen Überblick über die Geschichte und Kultur der europäischen Juden in der Frühen Neuzeit (16.-18. Jahrhundert). Den zeitlichen Rahmen bilden zum einen die spätmittelalterlichen Judenvertreibungen (u.a. Spanien 1492) und zum anderen der Beginn der Haskala, der jüdischen Aufklärung, in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts. Dabei wird jüdische Geschichte, Religion und Kultur in den Kontext der Umgebungsgeschichte eingebettet und die sozialen, politischen und kulturellen Beziehungen der Juden zu ihrer christlichen und muslimischen Umgebungsgesellschaft ebenso betrachtet wie innerjüdische Entwicklungen.

Für Studierende der Judaistik ist die Vorlesung mit einem obligatorischen wöchentlichen Tutorium verbunden, in dem Originalquellen in Auszügen gelesen werden. Die Terminfestlegung für das Tutorium erfolgt in der ersten Semesterwoche in Absprache mit den TeilnehmerInnen.

Literatur: Ruderman, David, *Early Modern Jewry: A New Cultural History*, Princeton 2010; Breuer, Mordechai/Graetz, Michael, *Deutsch-jüdische Geschichte der Neuzeit*. Bd. 1: 1600-1780, München 1996; Litt, Stefan, *Geschichte der Juden Mitteleuropas, 1500-1800*, Darmstadt 2009; Schorn-Schütte, Luise, *Geschichte Europas in der Frühen Neuzeit: Studienhandbuch 1500-1789*, Paderborn 2009; Wiesner-Hanks, Merry E., *Early Modern Europe 1450-1789*, Cambridge 2013.

Iconography and political communication during the late Middle Ages II

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Cengarle

Fr, Einzel, 14:00 - 17:30, 26.05.2017 - 26.05.2017, Seminarhaus - SH 3.103

Fr, Einzel, 09:30 - 18:00, 30.06.2017 - 30.06.2017, Seminarhaus - SH 3.103

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 01.07.2017 - 01.07.2017, Seminarhaus - SH 2.103

Judentum und Protestantismus: Historische und theologische Perspektiven

Ringvorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Wiese

Mi, woch, 18:00 - 20:00, ab 19.04.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Mi, Einzel, 20:00 - 22:00, 31.05.2017 - 31.05.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt Im Kontext des Reformationsjubiläums handelt es sich bei dieser von hochkarätigen internationalen Wissenschaftler*innen gehaltenen Ringvorlesung um eine für Studierende unterschiedlicher geistesgeschichtlicher Fächer offene Veranstaltung zur Thematik des historischen Verhältnisses von Judentum und Protestantismus sowie zum gegenwärtigen Stand des christlich-jüdischen Dialogs. Die Reflexion über das Verhältnis der Reformatoren und der reformatorischen Kirchen gegenüber Juden und Judentum soll zum Anlass genommen werden, die neueste Forschung zu den unterschiedlichen Facetten der komplexen Begegnung zwischen Judentum und

Christentum öffentlich zu diskutieren. Im Gegensatz zu vielen für 2017 geplanten Veranstaltungen geht es dabei nicht ausschließlich speziell um Martin Luthers sog. „Judenschriften“ oder die Auseinandersetzung mit der ambivalenten Beziehung der europäischen Reformationen zu Juden und Judentum (obwohl auch das differenziert zur Geltung kommen soll), sondern um einen umfassenderen Blick auf die Beziehungsgeschichte von Judentum und Protestantismus. Ein besonderer Akzent soll dabei auf der sonst vielfach ausgeblendeten jüdischen Perspektive liegen, d.h. auf jüdischen Wahrnehmungen des Protestantismus, der jüdischen Erfahrung mit der Reformation und ihren theologischen, kulturellen und politischen Folgen, der jüdischen Rezeption protestantischen Denkens seit der Aufklärung sowie der kritischen Auseinandersetzung jüdischer Gelehrter mit den Erscheinungsformen von Antijudaismus und Antisemitismus im protestantischen Kontext. Nicht zuletzt sollen die Neuansätze der Beziehung von Judentum und Protestantismus nach 1945 und die Herausforderungen des Dialogs in der Gegenwart thematisiert werden.

Die Veranstaltung ist für Studierende aller Fachbereiche offen. Der Erwerb von Teilnahmenachweisen sowie benoteten Scheinen ist möglich. Die Prüfungsform (mündliche Prüfung bzw. Hausarbeit) ist von der jeweiligen Studienordnung abhängig.

Nachweis

Achtung: Folgende Module beziehen sich auf die Studienfächer, die vom Fachbereich 06 angeboten werden. Im Fall anderer Studienfächer gelten die Modulzuordnungen, die von dem jeweiligen Fachbereich vorgenommen wurden.

BA/MA-RW 2011

BA-RW 008:

BA-RW 012

MA-RW 008

MA-RW 020

BA/MA-RW 2016:

BA-RW 002

BA-RW 008A und 008B

BA-RW 009A und 009B

MA-RW 021

MA-RW 026A und 026B

MA-RW 027A und 027B

MA-RW 028A und 028B

MA-Religionsphilosophie:

MA-RPh 005: Jüdische RelPhil

MA-RPh 008a: RelPhil im interkulturellen Vergleich

Pfarramt/Magister Theologiae:

Als Vorlesung „Kirchen- und Theologiegeschichte“ (Module KG)

INT 1 und 2: Interdisziplinäre Module

JRPh: Jüdische RelPhil

Lehramt:

Als Vorlesung Kirchengeschichte oder Religionswissenschaft in folgenden Modulen:

L2-EV-KR 1ab

L3-EV-KR 1ab

L5-EV-KR 1ab

Literatur Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Lateinische Quellenlektüre: Religiöse Gewalt

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Weltecke

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt In dieser Übung übersetzen und interpretieren wir lateinische Quellen, die von Akten religiöser Gewalt zeugen. Im Zentrum stehen Massaker an Juden sowie einige Berichte zu den Kreuzzügen und zur Inquisition. Seien Sie unbesorgt, dass Ihr Latein nicht ausreichen könnte! Nur Mut! Die Texte sind nicht so schwer; das Übersetzungstempo richtet sich ganz nach den Teilnehmern. Probieren Sie es aus und machen Sie neue Erfahrungen mit einer alten Sprache!

Voraussetzung Anforderungen: Latinum, Regelmäßige Vorbereitung (Textübersetzung)

Lektürekurs: Zentrale Quellen der Reformationsgeschichte

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Emich

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 26.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 0.101

Inhalt Hat er oder hat er nicht? Ob Martin Luther seine 95 Thesen nun tatsächlich an die Schlosstür zu Wittenberg gehämmert hat, ist auch im Jubiläumsjahr der Reformation weiterhin umstritten. Aber was steht überhaupt drin? Wie klingt Luther im Original? Und warum haben seine Schriften die Menschen derart mobilisiert?

Die Übung ist als Lektürekurs konzipiert, in dem wir gemeinsam zentrale Quellen der Reformationsgeschichte lesen und diskutieren: natürlich Schriften Martin Luthers, aber auch Flugblätter und Flugschriften einfacher Männer und Frauen, die Forderungskataloge der aufständischen Bauern sowie politische Utopien der sogenannten „radikalen“ Reformation und nicht zuletzt Bekenntnisschriften, kaiserliche Edikte und Reichstagsabschiede. Insgesamt macht die Übung mit den Grundlagen und Grundfragen der Reformationsgeschichte ebenso bekannt wie mit den unterschiedlichen Text- und Bildquellen dieser bewegten Zeit.

Literatur Zum Einlesen:

Martin Luther: An den christlichen Adel deutscher Nation (1520), in: Martin Luther, Aufbruch der Reformation, Schriften I, hrsg. von Thomas Kaufmann, Berlin 2014, S. 110-188.

Mittelalterliche Stiftungen im universalhistorischen Vergleich

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Lohse

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum,

Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt Stiftungen sind Instrumente des Rechts, der Religion, aber auch der Politik. Sie prägen sowohl soziale Beziehungen als auch ökonomische Strukturen, ermöglichen den Transfer von Wissen und die Produktion von Kunstwerken aller Art. Als „totale soziale Phänomene“ sind Stiftungen deshalb besonders geeignet, die „sektorielle“ Erforschung vergangener Gesellschaften zu überwinden. Im Zentrum der Vorlesung steht das okzidentale Stiftungswesen der lateinischen Christen zwischen 500 und 1500, dessen Eigenarten durch kontrastierende Vergleiche mit

den zeitgenössischen Stiftungskulturen der Byzantiner, Muslime, Juden, Hindus und Buddhisten herausgearbeitet werden.

Literatur Michael Borgolte, Fünftausend Jahre Stiftungen. Eine Typologie von Mesopotamien bis zu den USA, in: Historische Zeitschrift 301, 2015, S. 593-625.

Paideia. Bildungskonzepte in der Antike

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Leppin

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt Bildung war ein wichtiger Statusfaktor in antiken Gesellschaften, allerdings mit erheblichen Unterschieden je nach historischer Situation. In dem Seminar werden zunächst wichtige Entwicklungen im klassischen Athen untersucht, vor allem die Rolle der Sophisten und der Philosophie im Umfeld des Sokrates. Im zweiten Teil des Seminars wird vergleichend die Strömung der sogenannten Zweiten Sophistik in der Kaiserzeit behandelt, unter Einbeziehung von Juden und Christen, unter denen Bildung gerade zu dieser Zeit an Bedeutung gewann.

Voraussetzung **NB 1:** Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.

NB 2: Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmelde-liste liegt vom 10.-21. April 2017, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen. Studierende der nichtmodularisierten Studienordnungen müssen das Proseminar und die bestandene „Übung mit lateinischen Quellen“ der Abteilung für Alte Geschichte vorweisen. Studierende, die sich das Seminar in den Modulen GE-MAG-HF-VM 1 und VM 2 sowie L3-GE-M 6 a anrechnen lassen wollen, sollten besagte Übung vor Beginn des Seminars bestanden haben, denn die quellenkritische Schulung ist förderlich.

NB 3: Von allen, auch von willkommenen Gästen, sofern sie die erforderlichen Voraussetzungen erfüllen, wird ein Referat auf der Grundlage einer Tischvorlage erwartet. Von denjenigen Studierenden, die einen Leistungsnachweis erwerben wollen, wird zusätzlich eine schriftliche Ausarbeitung (Hausarbeit) bzw., sofern die entsprechende Studienordnung es zulässt, eine mündliche Prüfung verlangt.

NB 4 : Angesichts der Komplexität des Themas ist eine gewisse Vertrautheit mit den Grundlagen des Seminargegenstandes unerlässlich. Deshalb wird für alle Teilnehmenden die Lektüre der oben angegebenen einführenden Literatur vor Seminarbeginn vorausgesetzt. Solide Lateinkenntnisse sind erforderlich, Griechischkenntnisse willkommen.

Literatur Werner Jaeger, Paideia. Die Formung des griechischen Menschen, 3 Bde., Berlin 1934–1947

Hellmut Flashar (Hrsg.), Grundriss der Geschichte der Philosophie. Die Philosophie der Antike. Band 2/1, Basel 1998

Barbara Borg (Hg.), Paideia: the world of the second sophistic (= Millennium-Studien 2), Berlin/New York 2004

Tim Whitmarsh, The Second Sophistic (Greece & Rome. New Surveys in the Classics 35), Cambridge 2005

Kendra Eshleman, The Social World of Intellectuals in the Roman Empire. Sophists, Philosophers, and Christians, Cambridge 2012.

Reformationsdarstellungen in frühneuzeitlichen Erziehungsschriften (mit Praxisteil Geschichtsvermittlung)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhn

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 28.04.2017 - 28.04.2017, Seminarhaus - SH 2.107

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 12.05.2017 - 12.05.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Fr, Einzel, 10:00 - 20:00, 23.06.2017 - 23.06.2017, Seminarhaus - SH 2.107

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 14.07.2017 - 14.07.2017, Seminarhaus - SH 2.101

Inhalt Das 500jährige Jubiläum der Reformation hat eine intensive Auseinandersetzung darüber ausgelöst, was wir Heutigen mit den epochemachenden Ereignissen verbinden. Ganz ähnliche Fragen wurden jedoch bereits im Laufe der Frühen Neuzeit gestellt. Im Seminar lesen wir Jugend-, Erziehungs- und frühe Schulbücher (ca. 1550-1830), die jungen Lesern die Reformation erläutern und sie deuten. Das Seminar arbeitet schwerpunktmäßig mit historischen Quellen.

In einem zweiten Teil üben wir, diese historiographiegeschichtlichen Befunde zielgruppenspezifisch zu vermitteln. Wie soll Kommunikation wissenschaftlicher Inhalte im Hinblick auf unterschiedliche Empfänger und mögliche Nutzer dieser Inhalte stattfinden? Wie und mit welchen Medien sollen historische Inhalte in die Gegenwart kommunikativ aufbereitet werden? Mit diesen und anderen Fragen bzw. Aufgabenstellungen werden wir uns mit Unterstützung einer Kommunikationsexpertin am 23.6. beschäftigen und die Vermittlung des spezifisch 'deutschen' Erinnerungsortes Reformation im interkulturellen Gespräch mit Studierenden des Internationalen Studienzentrums (Studienkolleg) der Goethe-Universität erproben.

Religiöse Gewalt

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Weltecke

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt Religiöse Gewalt ist in der Gegenwart wieder sehr präsent. Auch die Epoche des Mittelalters verbinden wir mit Ereignissen religiöser Gewalt, wie den Kreuzzügen, den Jihad-Kriegen, den Morden an Juden während der Pestzeit, den Zerstörungen von Kirchen im Ägypten der Mamluken. Aber was ist religiöse Gewalt eigentlich genau? Von wem geht sie aus? In welchen Formen äußert sie sich? Welche religionswissenschaftlichen oder soziologischen Erklärungsansätze gibt es?

Wir werden uns sowohl mit den Erscheinungsformen religiöser Gewalt als auch mit theoretischen Ansätzen beschäftigen. Die Literatur und die Quellen erarbeiten wir gemeinsam. Rechnen Sie mit einem regelmäßigen wöchentlichen Arbeitsaufwand von 90 Minuten für die Vorbereitung der Sitzungen. Sie müssen bereit sein, sich mit fremdsprachigen Texten zu beschäftigen.

Urkundenkritik um 1200

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt Die noch zu übersetzenden Texte veranschaulichen, welche Mittel Papst Innozenz III. kannte und selbst anwandte, um Urkundenfälschungen aufzudecken.

War and Genocide

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Pendas

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt This course considers the connection between war and genocide in modern world history. Beginning with the genocidal dimensions of European imperialism in the late 19th century, we move through the industrialization of slaughter in WW I, the Armenian genocide and the Holocaust, to a consideration of post-WW II developments, including the legacy of colonialism for contemporary genocides and the return of genocide to the European continent in the former Yugoslavia. While clearly not all wars lead to genocide, we will ask whether there is anything about the specific character of modern

war that makes genocide a particularly likely, if not inevitable, outcome. We will also ask whether European imperialism laid the foundation for genocides both in Europe (i.e. was there a "boomerang" effect?) and abroad (i.e. did imperialism render post-colonial societies especially susceptible to genocide?). And to what extent were various non-European genocides (Armenia, Cambodia, Rwanda) similar to or different from European genocides? Is there anything particularly "modern" about genocide? Is it even possible to speak of "genocide" in generic terms or is it always something unique? And, above all, what is its relationship to the more general phenomenon of war?

Zur Eskalation von Gewalt in der Spätantike: Alexandria, Antiochia und Gaza

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Dirschlmaier

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Unruhen im urbanen Raum, insbesondere bei Lebensmittelknappheit, waren im Römischen Reich keine Seltenheit. In der Spätantike berichten uns literarische Quellen jedoch immer häufiger von religiös motivierten Konflikten, die in Gewalt und Zerstörung endeten. Ein Leichtes wäre es zu pauschalisieren und diese Konflikte als Rivalitäten zwischen Heiden und Christen oder christlichen Gruppierungen untereinander einzuordnen; spätantike Schriften aus der Feder christlicher Autoren haben hierzu ihren Beitrag geleistet. Dass Hintergründe und Motive dieser gewaltsam ausgetragenen Konflikte wesentlich komplexer sind und inwiefern Kleriker, Kaiser und Provinzialbeamte zu einer Eskalation beitragen konnten, soll in der Übung anhand von Fallbeispielen untersucht werden.

Voraussetzung **NB 1:** Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.

NB 2: Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmeldeperiode liegt vom 10.–13. April 2017, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus.

Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen, Bachelorstudierende im Nebenfach nur den Notenspiegel.

NB 3: Die gemäß der alten Lehramtsstudienordnung vor dem Jahre 2005 und der alten Magisterprüfungsordnung vor dem Jahre 2006 zu belegende und mit einer Klausur zu bestehende Übung muss eine altsprachliche Übung sein.

Die hier angebotene Übung kann zum Erlangen eines solchen Leistungsnachweises nicht belegt werden.

Literatur A. H. M. Jones, *The Later Roman Empire I-III*, Oxford 1964.

P. Brown, *Christianization and Religious Conflict*, in: Av. Cameron – P. Garnsey (Hrsg.), *The Late Empire, A.D. 337-425*, Cambridge Ancient History 13, 2009, 632-664.

R. Pfeilschifter, *Die Spätantike. Der eine Gott und die vielen Herrscher*, München 2014.

J. Hahn, *Gewalt und religiöser Konflikt. Studien zu den Auseinandersetzungen zwischen Christen, Heiden und Juden im Osten des Römischen Reiches (von Konstantin bis Theodosius II.)*, Berlin 2004.

Geschichte, Abschluss Bachelor of Arts (Nebenfach)

Orientierungstage Geschichte (für StudienanfängerInnen, Fach- und Studienortwechsler)

Orientierungsveranstaltung, Lehrperson Gorzolla/Siebold/Wiegandt

Mo, Einzel, 10:00 - 17:00, 10.04.2017 - 10.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a
Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Mo, Einzel, 10:00 - 17:00, 10.04.2017 - 10.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b
Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Di, Einzel, 10:00 - 14:00, 11.04.2017 - 11.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Di, Einzel, 12:00 - 16:00, 11.04.2017 - 11.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Di, Einzel, 12:00 - 16:00, 11.04.2017 - 11.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 08

Di, Einzel, 12:00 - 16:00, 11.04.2017 - 11.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 8

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 13.04.2017 - 13.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum
Inhalt

EINFÜHRUNGS- und INFORMATIONSVERANSTALTUNG DES
HISTORISCHEN SEMINARS FÜR STUDIENANFÄNGER/INNEN, FACH- und
STUDIENORTWECHSLER

Zweitägig, Mo 10-17h, Di 10-16h, nähere Infos unter <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/anfaenger>.

- Orientierungswissen zu Beginn des Fachstudiums Geschichte
- Einführungen in die Studiengänge B.A. (Haupt- und Nebenfach) sowie Lehramt L3
- Praxiseinblicke ins Studium der Geschichte
- Übersicht über Informationsangebote
- Campusführung
- Erstsemester-Empfang

Basismodule

Alte Geschichte (GE-BA-NF-BM1)

Die hellenistischen Reiche und der Schatten Roms

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Weiß

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt Das Weltreich Alexanders des Großen zerbrach bald nach seinem Tode.

Aus den Trümmern erwachsen verschiedene griechisch geprägte Nachfolgereiche, deren Herrschaftssysteme, Kultur und jeweiligen Charakteristika in der Vorlesung dargestellt werden sollen. Im 2. Jh. v. Chr. beginnt die Übernahme des Ostens durch den Westen: Die neue Großmacht Rom verleiht sich eines nach dem anderen der hellenistischen Reiche ein. Der Tod der letzten Ptolemäerin, Kleopatras VII., im Jahre 30 v. Chr. markiert das Ende einer zu diesem Zeitpunkt eigentlich bereits erloschenen Epoche.

Literatur

- H.-J. Gehrke, Geschichte des Hellenismus (München 2008) H. Heinen, Geschichte des Hellenismus. Von Alexander bis Kleopatra, 3. Aufl. (München 2013)
- B. Meißner, Hellenismus, 2. Aufl. (Darmstadt 2016)

Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Augustus

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Forster

Mi, woch, 09:00 - 12:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt

Friedensbringer, Erneuerer der Republik, *princeps inter pares* – rücksichtsloser Politiker, berechnender Machtmensch, Zerstörer der Republik. Die Meinungen über Leben und Wirken des Augustus divergierten – geschuldet nicht zuletzt auch der augusteischen Selbstdarstellung und der offiziellen Herrschaftspropaganda – bereits in der Antike erheblich. Auch in der modernen Forschung führt die Beurteilung des Begründers der besonderen Herrschaftsform des römischen Principats bis heute zu zahlreichen Kontroversen und lässt Raum für die unterschiedlichsten Interpretationen.

Unbestritten hatte Augustus mit seiner Politik nachhaltigen Erfolg und konnte das neue Herrschaftssystem des Principats, das mit Veränderungen bis in die Spätantike Bestand haben sollte, in eine dauerhafte Form überführen und damit das römische Kaisertum begründen. Im Rahmen des Seminars sollen zunächst in chronologischer Abfolge der Aufstieg des jungen Octavius von den Anfängen als Rächer seines Adoptivvaters Caesar über die Triumviratszeit bis zum unumstrittenen Alleinherrscher im Römischen Reich in den Blick genommen werden. Daneben wird über eine strukturelle Analyse auch die Umwandlung der republikanischen Verfassung in das von Augustus auf Basis der traditionellen Ordnung geschaffene Herrschaftssystem des Principats zu betrachten sein. Einen dritten Aspekt des Seminars wird die insbesondere nach der Etablierung der Alleinherrschaft einsetzende Blüte in kulturellen Bereichen bilden – brachte die Herrschaft des Augustus neben den politischen Veränderungen auch zahlreiche neue Impulse für das literarische Schaffen und die bildenden Künste in Verbindung mit einem prachtvollen Ausbau insbesondere der Stadt Rom.

Voraussetzung

Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung!!**
Achtung: Änderung des Anmeldeverfahrens!

Am **Di., 18. April 2017**, stellen die Proseminarleiter*innen der **Alten Geschichte** ihre Proseminare um **12.30 Uhr in IG 411** vor. Anschließend können Sie sich **DORT** bis 14.00 Uhr in die Listen eintragen. Zur Anmeldung benötigen Sie die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** aus dem ersten Semester.

Von Mi. bis Do. (19. - 20. April) liegen die Anmeldelisten für die **Proseminare der Alten Geschichte** dann noch einmal von 10-12 Uhr in Raum IG 4.517 (4. OG, Q5) aus.

- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) sowie alle **L3**-Studierenden müssen bei der Anmeldung die Bescheinigung über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 12. und 13. und 18.-20. April 2017 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr, sowie am 12.4. zusätzlich von 14.00 – 16.00 bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. April durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum xxx statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich **& #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare** (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.
Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung (s. oben).
E. Baltrusch/Ch. Wendt, Der Erste. Augustus und der Beginn einer neuen Epoche, Darmstadt 2016.

J. Bleicken, Augustus. Eine Biographie, Berlin 1998 (ND Reinbek 2010).

W. Eck, Augustus und seine Zeit, München ⁵2009.

K. Galinsky, Augustan culture. An interpretive introduction, Princeton 1996.

R. von den Hoff/W. Stroh/M. Zimmermann, Divus Augustus. Der erste römische Kaiser und seine Welt, München 2014.

D. Kienast, Augustus. Prinzeps und Monarch, Darmstadt⁵2014.

Ch. Meier, Augustus. Die Begründung der Monarchie als Wiederherstellung der Republik, in: Ders., Die Ohnmacht des allmächtigen Dictators Caesar. Drei biographische Skizzen, Frankfurt am Main 1980, 223-287.

P. Zanker, Augustus und die Macht der Bilder, München⁵2009.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt um 9:30 Uhr.

Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Das römische Athen. Von Sulla bis Nero (80 v. Chr. bis 70 n. Chr.)

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Moser

Do, woch, 09:00 - 12:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Die Geschichte Athens war nicht mit der Ankunft der Römer beendet: Gerade auch unter römischer Herrschaft war Athen Bühne internationaler Politik, blutiger Kriege und Statusrangeleien unter Eliten. Wie wir im Proseminar anhand verschiedener Quellen nachzeichnen werden, rückte Athen im 1. Jh. v. Chr. und 1. Jh. n. Chr. immer wieder in den Blickwinkel römischer Politik: Sulla zerstörte die Stadt, unter Caesar und Antonius litt Athen während der römischen Bürgerkriege, Cicero und andere römische Senatoren kamen nach Athen um zu studieren, Atticus ging in Griechenland ins Exil, Augustus und sein Schwager Agrippa schließlich brachten Athen, seine Bauten und religiösen Kulte wieder zur Blüte. Vor diesem Hintergrund wurde Athen besonders vom kulturellen und religiösen Austausch zwischen beiden Kulturen geprägt. Diesen Ereignissen werden wir im Proseminar mithilfe antiker Quellen (antiker Historiker und Schriftsteller, Münzen, archäologischer Hinterlassenschaften und Inschriften) nachgehen. Zwei Fragen sollten im Zentrum unserer Untersuchungen stehen: Wie sehr war das Verhältnis zwischen Athen und den Vertretern Roms von Konflikt geprägt? Und welche Rolle spielte hierbei das Idealbild des klassischen Griechenland?

Voraussetzung

Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung!!**
Achtung: Änderung des Anmeldeverfahrens!

Am **Di., 18. April 2017**, stellen die Proseminarleiter*innen der **Alten Geschichte** ihre Proseminare um **12.30 Uhr in IG 411** vor. Anschließend können Sie sich **DORT** bis 14.00 Uhr in die Listen eintragen. Zur Anmeldung benötigen Sie die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** aus dem ersten Semester.

Von Mi. bis Do. (19. - 20. April) liegen die Anmeldelisten für die **Proseminare der Alten Geschichte** dann noch einmal von 10-12 Uhr in Raum IG 4.517 (4. OG, Q5) aus.

- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) sowie alle **L3**-Studierenden müssen bei der Anmeldung die Bescheinigung über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 12. und 13. und 18.-20. April 2017 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr, sowie am 12.4. zusätzlich von 14.00 – 16.00 bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. April durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum xxx statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>

- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung (s. oben).
- Chr. Böhme, *Princeps und Polis : Untersuchungen zur Herrschaftsform des Augustus über bedeutende Orte in Griechenland*, 1995

- Chr. Habicht, *Athen : Die Geschichte der Stadt in hellenistischer Zeit*, 1995

- M. Hoff (Hg.), *The Romanization of Athens : proceedings of an international conference held at Lincoln, Nebraska (April 1996)*, 1997

- R. Krumeich und Chr. Witschel (Hg.), *Die Akropolis von Athen im Hellenismus und in der römischen Kaiserzeit*, 2010

- A. Spawforth, *Greece and the Augustan Cultural Revolution*, 2012

Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Die Punischen Kriege

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Weiß

Mo, woch, 14:00 - 17:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Der Aufstieg Roms führte im 3. Jh. v. Chr. zur Konfrontation mit der ersten Großmacht des westlichen Mittelmeers, Karthago, die in zwei langen, zähen und verlustreichen Kriegen niedergeworfen wurde. Im Proseminar soll es weniger um den Verlauf der Kriege gehen, sondern es sollen einige ausgewählte Probleme diskutiert werden, vorrangig die einzelnen römisch-karthagischen Verträgen, die wir dank einer relativ dichten historiographischen Überlieferung kennen.

Voraussetzung **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung!!**
Achtung: Änderung des Anmeldeverfahrens!

Am **Di., 18. April 2017**, stellen die Proseminarleiter*innen der **Alten Geschichte** ihre Proseminare um **12.30 Uhr in IG 411** vor. Anschließend können Sie sich **DORT** bis 14.00 Uhr in die Listen eintragen. Zur Anmeldung benötigen Sie die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** aus dem ersten Semester.

Von Mi. bis Do. (19. - 20. April) liegen die Anmeldelisten für die **Proseminare der Alten Geschichte** dann noch einmal von 10-12 Uhr in Raum IG 4.517 (4. OG, Q5) aus.

- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) sowie alle **L3** -Studierenden müssen bei der Anmeldung die Bescheinigung über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 12. und 13. und 18.-20. April 2017 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr, sowie am 12.4. zusätzlich von 14.00 – 16.00 bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. April durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum xxx statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung (s. oben).
Obligatorisch ist die Lektüre einer Einführung in die Alte Geschichte,

z.B.: H. Leppin, Einführung in die Alte Geschichte, 2. Aufl. (München 2014). Zum Einstieg in das Thema empfiehlt sich: D. Hoyos, Mastering the West. Rome and Carthage at war (Oxford 2015); K. Zimmermann, Rom und Karthago (Darmstadt 2005)

Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Dorf, Feld und Wald: griechisches Landleben

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Färber

Mi, woch, 09:00 - 12:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Die griechische Gesellschaft der archaischen und klassischen Zeit (8.-4. Jh. v. Chr.) war zutiefst agrarisch geprägt: Die Menschen lebten mehrheitlich auf dem Land und bestritten ihren Lebensunterhalt von Ackerbau und Viehzucht. Allerdings geben uns die antiken Quellen nur wenig Einblick in ihre Lebensumstände: Da sich die Geschichtsschreiber vorwiegend für geopolitische Entwicklungen, Kriege und deren Protagonisten interessierten, lässt sich der bäuerliche Alltag fast nur über die Dichtung und in Kombination mit Inschriften und archäologischen Quellen erschließen. Welche Tiere wurden gehalten, welche Pflanzen angebaut? Wie gestaltete sich der Arbeitstag von Mann, Frau und Kindern? Wie ausgeprägt waren Sklaverei und soziale Ungleichheit? Wie war das Zusammenleben in den dörflichen Gemeinschaften geregelt? Inwieweit partizipierten die Landbewohner am politischen und kulturellen Leben großer Städte wie Athen oder Korinth?

Ausgehend von dieser wirtschafts- und sozialgeschichtlichen Fragestellung führt das Proseminar in die althistorischen Grundwissenschaften ein und vermittelt zudem einen Gesamtüberblick über die Geschichte der Antike.

Voraussetzung **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung!!**
Achtung: Änderung des Anmeldeverfahrens!

Am **Di., 18. April 2017**, stellen die Proseminarleiter*innen der **Alten Geschichte** ihre Proseminare um **12.30 Uhr in IG 411** vor. Anschließend können Sie sich **DORT** bis 14.00 Uhr in die Listen eintragen. Zur Anmeldung benötigen Sie die **Bescheinigung**

über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** aus dem ersten Semester.

Von Mi. bis Do. (19. - 20. April) liegen die Anmeldelisten für die **Proseminare der Alten Geschichte** dann noch einmal von 10-12 Uhr in Raum IG 4.517 (4. OG, Q5) aus.

- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) sowie alle **L3** -Studierenden müssen bei der Anmeldung die Bescheinigung über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 12. und 13. und 18.-20. April 2017 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr, sowie am 12.4. zusätzlich von 14.00 – 16.00 bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. April durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum xxx statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung (s. oben). **Verpflichtend** ist die Lektüre einer Einführung in die Alte Geschichte, z. B. H. Leppin, Einführung in die Alte Geschichte, 2. aktual. Aufl. München 2014, **oder:** H.-J. Gehrke – H. Schneider (Hgg.), Geschichte der Antike: Ein Studienbuch, 3. erw. Aufl. Stuttgart 2010.

Themenbezogene Literatur: W. Schmitz, Nachbarschaft und Dorfgemeinschaft im archaischen und klassischen Griechenland. Berlin 2004.

B. Wells (Hrsg.), Agriculture in Ancient Greece. Proceedings of the Seventh International Symposium at the Swedish Institute at Athens, 16-17 may, 1990, Stockholm 1992.

Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Gaius Marius: Vom Retter des Staates zum Staatsfeind

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Wiegandt

Di, woch, 14:00 - 17:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Ende des 2. Jh. v. Chr. beobachten wir die ersten großen Krisen der Republik. Eine zentrale Figur dieser Zeit ist Gaius Marius, ein sozialer Aufsteiger, der eine bisher noch nie dagewesene Karriere macht, aber am Ende als Staatsfeind in einem blutigen Bürgerkrieg ein unrühmliches Ende findet. Mittels quellennaher Studien sollen einige Krisenfaktoren analysiert und in Zusammenhang mit dem Aufstieg des Marius gebracht werden.

Voraussetzung

Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung!!**
Achtung: Änderung des Anmeldeverfahrens!

Am **Di., 18. April 2017**, stellen die Proseminarleiter*innen der **Alten Geschichte** ihre Proseminare um **12.30 Uhr in IG 411** vor. Anschließend können Sie sich **DORT** bis 14.00 Uhr in die Listen eintragen. Zur Anmeldung benötigen Sie die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** aus dem ersten Semester.

Von Mi. bis Do. (19. - 20. April) liegen die Anmeldelisten für die **Proseminare der Alten Geschichte** dann noch einmal von 10-12 Uhr in Raum IG 4.517 (4. OG, Q5) aus.

- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) sowie alle **L3**-Studierenden müssen bei der Anmeldung die Bescheinigung über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 12. und 13. und 18.-20. April 2017 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr, sowie am 12.4. zusätzlich von 14.00 – 16.00 bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. April durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum xxx statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung (s. oben). **Obligatorisch** ist die Lektüre einer Einführung in die Alte Geschichte, z.B.:

Literatur

Hartmut Leppin, Einführung in die Alte Geschichte, 2., überarbeitete Auflage München 2014.

Für den Einstieg empfiehlt sich:

Bernhard Linke, Die römische Republik von den Gracchen bis Sulla, Darmstadt, 2005

Martin Jehne, Die römische Republik: von der Gründung bis Caesar, 3. Auflage, München 2013.

Zur Vertiefung dient:

Federico Santangelo, Marius, London 2016.

Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Philipp II. Der Aufstieg Makedoniens Kurs A

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Wiegandt

Mo, woch, 14:00 - 17:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt	Im 4. Jh. v. Chr. steigt Makedonien unter Philipp II. zum Hegemon Griechenlands auf und verändert die bisher von Stadtstaaten dominierte Region dauerhaft. Wer waren die Makedonen, welche Faktoren für ihren Erfolg können wir ausmachen und welche Rolle spielte Philipp ? Mittels quellennaher Studien wird die Neuordnung unter Philipp II. analysiert. Den Endpunkt des Proseminars bildet der Beginn des Feldzugs gegen die Perser unter seinem Sohn Alexander III.
Voraussetzung	Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist die vorherige Anmeldung!! Achtung: Änderung des Anmeldeverfahrens! Am Di., 18. April 2017 , stellen die Proseminarleiter*innen der Alten Geschichte ihre Proseminare um 12.30 Uhr in IG 411 vor. Anschließend können Sie sich DORT bis 14.00 Uhr in die Listen eintragen. Zur Anmeldung benötigen Sie die Bescheinigung über die erfolgte Erstsemesterberatung des Historischen Seminars aus dem ersten Semester. Von Mi. bis Do. (19. - 20. April) liegen die Anmeldelisten für die Proseminare der Alten Geschichte dann noch einmal von 10-12 Uhr in Raum IG 4.517 (4. OG, Q5) aus. <ul style="list-style-type: none">• Alle Bachelor -Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle Magister -Studierenden (nur Hauptfach) sowie alle L3 -Studierenden müssen bei der Anmeldung die Bescheinigung über die erfolgte Erstsemesterberatung des Historischen Seminars vorlegen.• Erstsemesterberatungen finden am 12. und 13. und 18.-20. April 2017 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr, sowie am 12.4. zusätzlich von 14.00 – 16.00 bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).• Die Orientierungstage des Historischen Seminars werden am 10. und 11. April durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum xxx statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger• Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.• Dieses Proseminar wird von der Lernplattform OLAT begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter https://olat.server.uni-frankfurt.de mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt nicht die Anmeldung, die ausschließlich durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!
Literatur	Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt nicht die Anmeldung (s. oben). Obligatorisch ist die Lektüre einer Einführung in die Alte Geschichte, z.B.: Hartmut Leppin, Einführung in die Alte Geschichte, 2., überarbeitete Auflage München 2014. Für den Einstieg empfiehlt sich: J. Engels, Philipp II. und Alexander der Große, 2. durchges. u. bibliogr. aktualis. Auflage Darmstadt 2012. Zur Vertiefung dienen bspw.: M. Errington, Geschichte Makedoniens. Von den Anfängen bis zum Untergang des Königreiches, München 1986.

I. Worthington, Philipp II. of Macedonia, New Haven 2008.

Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Philipp II. Der Aufstieg Makedoniens Kurs B

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Wiegandt

Do, woch, 14:00 - 17:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Im 4. Jh. v. Chr. steigt Makedonien unter Philipp II. zum Hegemon Griechenlands auf und verändert die bisher von Stadtstaaten dominierte Region dauerhaft. Wer waren die Makedonen, welche Faktoren für ihren Erfolg können wir ausmachen und welche Rolle spielte Philipp? Mittels quellennaher Studien wird die Neuordnung unter Philipp II. analysiert. Den Endpunkt des Proseminars bildet der Beginn des Feldzugs gegen die Perser unter seinem Sohn Alexander III.

Voraussetzung

Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung!!**
Achtung: Änderung des Anmeldeverfahrens!

Am **Di., 18. April 2017**, stellen die Proseminarleiter*innen der **Alten Geschichte** ihre Proseminare um **12.30 Uhr in IG 411** vor. Anschließend können Sie sich **DORT** bis 14.00 Uhr in die Listen eintragen. Zur Anmeldung benötigen Sie die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** aus dem ersten Semester.

Von Mi. bis Do. (19. - 20. April) liegen die Anmeldelisten für die **Proseminare der Alten Geschichte** dann noch einmal von 10-12 Uhr in Raum IG 4.517 (4. OG, Q5) aus.

- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) sowie alle **L3**-Studierenden müssen bei der Anmeldung die Bescheinigung über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 12. und 13. und 18.-20. April 2017 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr, sowie am 12.4. zusätzlich von 14.00 – 16.00 bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. April durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum xxx statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich **Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & Geschichte & Proseminare** (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.
Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung (s. oben). **Obligatorisch** ist die Lektüre einer Einführung in die Alte Geschichte, z.B.:

Hartmut Leppin, Einführung in die Alte Geschichte, 2., überarbeitete Auflage München 2014.

Für den Einstieg empfiehlt sich:

J. Engels, Philipp II. und Alexander der Große, 2. durchges. u. bibliogr. aktualis.
Auflage Darmstadt 2012.

Zur Vertiefung dienen bspw.:

M. Errington, Geschichte Makedoniens. Von den Anfängen bis zum Untergang des
Königreiches, München 1986.

I. Worthington, Philipp II. of Macedonia, New Haven 2008.

Krisen und Paralyse der Römischen Republik

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Bernstein

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt

Das Jahrhundert vor der (Wieder)Aufrichtung der Monarchie in Rom wurde und wird mit Etiketten wie „Revolution“ und „Krise“, die sogar „ohne Alternative“ gewesen sein soll, belegt. Im Wissen um den schließlichen Zusammenbruch der Römischen Republik verdichtet sich in solchen und anderen Begriffen die Frage nach seinen Ursachen, Gründen und Anlässen in vielleicht allzu dezidiert Weise. Eine „entscheidende Wendung“ habe die *res publica* mit dem Volkstribunat des Tiberius Sempronius Gracchus im Jahre 133 v. Chr. genommen, so die moderne Forschung. Seine Politik habe einen Prozeß in gang gesetzt, der in der Dictatur Caesars und in dessen Ermordung 44 v. Chr. gipfeln sollte. Sprechen wir aber nur von „Krise“, bleibt die spezifische Dynamik der Ereignis- und Strukturgeschichte außen vor. Es waren vielmehr Krisen (sic!), die diesen komplexen Prozeß rhythmisierten und auch akzelerierten, so daß sich die Frage stellt, ob er nicht besser als Paralyse anzusprechen ist. Mit Hilfe dieses gleichfalls der medizinischen Sprache entlehnten Konzepts sollen die Spannungen zwischen imperialer Hegemonie und republikanischer Politie einerseits sowie die Desintegration aller gesellschaftlichen Gruppen und die Radikalisierung der politischen Kultur andererseits kategorial gebündelt und argumentativ verschränkt werden, um aus dieser Perspektive einen problemorientierten Überblick über jenes dramatische Jahrhundert zu gewinnen.

Literatur

Zur Grundlegung, zur Vertiefung, schließlich zur Verankerung sei zur begleitenden Lektüre aus der Fülle einführender Literatur besonders verwiesen auf (und zwar in der angegebenen Reihenfolge):

Erst: M. Jehne, Die römische Republik. Von der Gründung bis Caesar, (Wissen in der Beck'schen Reihe) München 2006 u.ö.

Dann: T. Holland, Rubikon. Triumph und Tragödie der Römischen Republik, aus dem Englischen von A. Wittenburg und mit einem Nachwort von U. Walter, Stuttgart 2015.

Schließlich: B. Linke, Die römische Republik von den Gracchen bis Sulla, (Geschichte kompakt – Antike) Darmstadt 2005 u.ö. – E. Baltrusch, Caesar und Pompeius, (Geschichte kompakt – Antike) Darmstadt 2004 u.ö.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung beginnt am 20.04.2017.

Mittelalterliche Geschichte (GE-BA-NF-BM2)

Byzanz im 9. Jahrhundert (Teil II)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Brandes

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 1.03

Das Hochmittelalter oder: Europa Felix

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Weltecke

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Das hohe Mittelalter ist eine Zeit der Umbrüche und Neuanfänge auf allen Gebieten, in Politik, Wissenschaft und Kultur ebenso wie in den sozialen Strukturen und der Wirtschaft. Insgesamt ist die Epoche von furchtbaren Naturkatastrophen verschont geblieben; das Klima war gemäßigt, Nahrungsmittel wurden sicherer, die Bevölkerung

wuchs enorm an. Die Zeit ist durch die Begegnung zwischen den großen Religionen gekennzeichnet, die kriegerische und friedliche Aspekte aufweist. Europa begann sich in der höfischen Kultur selbst zu definieren und sich über große Regionen hinweg eng zu vernetzen. In städtische Kommunen und anderen Bündnissen vielerlei Art fanden sich Menschen zu Gemeinschaften zusammen, die das institutionelle Gefüge in Welt und Kirche veränderten. Rückblickend mit Recht als die „Zeit der Kathedralen“ gekennzeichnet, weil die riesigen, lichtvollen Gebäude aus buntem Glas und Stein das Bild der Städte veränderten, hat sich diese Epoche dennoch selbst stets als ein rationales, nach Wissenschaft strebendes Zeitalter verstanden. Die in dieser Zeit entwickelten wissenschaftlichen Methoden hatten Jahrhunderte Bestand, die Institutionen – die Universitäten – gibt es bis heute, samt der akademischen Grade, die im hohen Mittelalter erdacht wurden. Vielmehr als ein dunkles Zeitalter erscheint das hohe Mittelalter trotz der Sorgen der Bevölkerung über den allzu rasanten Wandel als eine aufregende, bunte Zeit voller glänzender kultureller Errungenschaften. Sie schafft in vieler Hinsicht die Grundlagen eines Europa, die bis zum Ende des 18. Jahrhunderts Gültigkeit behielten. In der Vorlesung wird diese Epoche im ständigen Vergleich mit zeitgenössischen asiatischen Kulturen vorgestellt, mit denen Europa zu dieser Zeit mehr oder weniger ökonomisch und kulturell vernetzt war.

Literatur

Zur Vorbereitung und zur begleitenden Lektüre:

The New Cambridge Medieval History, IV-V, hg. von David David Abulafia et al., Cambridge 1999, 2004;

Hinweise zu einzelnen Aspekten werden während der Vorlesung gegeben.

Die Aufdeckung von Urkundenfälschungen im Mittelalter

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt

Die moderne Forschung hat eine Vielzahl mittelalterlicher Urkunden als Fälschungen erkannt, beispielsweise 40 Prozent der Diplome Karls des Großen. Folglich liegt der Schluß nahe, daß 'die leichtgläubigen Menschen' des Mittelalters hilflos gefälschten Rechtstiteln gegenüberstanden. Inwieweit eine solche Einschätzung berechtigt ist, will die Vorlesung klären, indem sie einen Überblick über Maßnahmen und Methoden mittelalterlicher Urkundenprüfung gibt.

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Busch

Sa, Einzel, 10:00 - 13:00, 22.04.2017 - 22.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Mo, woch, 15:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt

Um die Quellen und Methoden der Mittelalterforschung sowie die notwendigen Hilfsmittel und Hilfswissenschaften vorstellen zu können und um das wissenschaftliche Arbeiten einzuüben, werden ausgewählte Quellentexte aus dem 11. Jahrhundert interpretiert, als sich während des sogenannten Investiturstreites Herrschaft und Gesellschaft teilweise einschneidend veränderten.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen vom 18. bis 20. April von 09.00-13.00 in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 12. und 13. und 18.-20. April 2017 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr, sowie am 12.4. zusätzlich von 14.00 – 16.00 bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).

- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. April durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum xxx statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte: Das Reich und die Reichsreform von Sigismund bis Karl V. (1410-1555)

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Ressel

Mi, woch, 09:00 - 12:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 2.101

Inhalt

Im Spätmittelalter sind im Reich Tendenzen und Bestrebungen hin zu einer neuen Organisation von Staatlichkeit erkennbar. Nach der bedeutenden Schwächung der Machtposition des römischen Königs im 13. und 14. beginnen im 15. Jahrhundert neue Ansätze zu einer Verstetigung von Friedenssicherung und überregionaler Organisation der verschiedenen Reichsstände. Auslöser hierfür war vor allem das endemische Fehdewesen im Alten Reich und die nicht mehr bewältigbaren Krisen im Osten durch die Hussitenkriege, den Niedergang des Ordensstaates und das Anwachsen der osmanischen Macht. Im Zeitalter der Reichsreform rangen Kaiser, Fürsten, Reichskirche und die Reichsstädte um die Ausgestaltung der künftigen Ordnung. Die Reichsreform bewirkte letzten Endes eine verdichtete Institutionalisierung in Form eines Verfassungssystems, welches in Europa einmalig zu nennen ist. Weder zerfiel das Reich noch entwickelte sich ein zentralistischer Machtstaat, es entstand eine eigentümliche Mischung von Staatenbund und Bundesstaat, die die Frühe Neuzeit im deutschsprachigen Raum entscheidend prägen sollte. Im Proseminar wird auf die innen- wie die außenpolitische Entwicklung in den 145 Jahren der Reichsreform eingegangen, um in möglichst umfassender Perspektive die mannigfaltigen Aspekte des Übergangs des mittelalterlichen in das frühneuzeitliche Reich zu erfassen.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen vom 18. bis 20. April von 09.00-13.00 in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 12. und 13. und 18.-20. April 2017 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr, sowie am 12.4. zusätzlich von 14.00 – 16.00 bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. April durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum xxx statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur Karl-Friedrich Krieger: König, Reich und Reichsreform im Spätmittelalter, 2. durchgesehene Auflage, München 2005.

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte: Der Hundertjährige Krieg

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Nowak

Mi, woch, 13:00 - 16:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Inhalt Über hundert Jahre – wenn auch mit Unterbrechungen – währten die blutigen Auseinandersetzungen zwischen England und Frankreich, in denen sich die Engländer bemühten, ihre Ansprüche auf den französischen Thron durchzusetzen. Im Rahmen dieses Seminars soll insbesondere die Phase zwischen 1415 und 1435 näher in den Blick genommen werden, die mit der Wiederaufnahme des Krieges durch Heinrich V. und dessen Sieg bei Azincourt einsetzte und mit dem Abschluss des Friedens von Arras und der Loslösung Burgunds von England ihr Ende fand. Während dieser Phase erschien mit Jeanne d'Arc eine Person auf der Bildfläche, die einen höheren Bekanntheitsgrad als alle andere Frauen zu dieser Zeit besitzt und deren Leben und Sterben intensiv rezipiert wurden. Theaterstücke, Erzähltexte, musikalische Kompositionen, Hörspiele und schließlich Adaptionen durch Film und Fernsehen beschreiben den Aufstieg und Niedergang der „Jungfrau von Orléans“ – und belegen damit ihr letztlisches Obsiegen vor der Geschichte als französische Nationalheldin. Das von den englischen Truppen belagerte Orléans half sie zu befreien, und sie ebnete dem französischen Dauphin den Weg zur Krönung in Reims. Den tiefen Fall der Jeanne d'Arc leitete eine Niederlage bei Paris ein. Bei Compiègne geriet sie in Gefangenschaft, wurde der Kirche überstellt und nach einem mehrere Monaten währenden Prozess verurteilt. Im Mai 1431 fand die „notorisch rückfällige Ketzlerin“ in Rouen ihren Tod auf dem Scheiterhaufen. Knapp zwei Jahrzehnte später wurde – vor dem Hintergrund eines nun gefestigten französischen Königtums – der Prozess wieder aufgerollt und Jeanne d'Arc rehabilitiert. Die zentralen Etappen der Vita dieser 1920 von Benedikt XV. heiliggesprochenen Schutzpatronin Frankreichs, deren rascher Aufstieg und tiefer Sturz in dieser entscheidenden Phase des Hundertjährigen Krieges sich aufgrund der Prozessakten gut fassen lassen, sollen ebenso im Zentrum dieser Veranstaltung stehen wie die bedeutenden Akteure des französischen, englischen und burgundischen Hofes. Das Proseminar gibt einen vertieften Einblick in den politischen Kontext (Hundertjähriger Krieg, Bürgerkrieg in Frankreich) und ermöglicht die Erörterung zentraler Gegenstände der Verfassungsgeschichte (Königtum, Nation etc.).

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen vom 18. bis 20. April von 09.00-13.00 in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 12. und 13. und 18.-20. April 2017 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr, sowie am 12.4. zusätzlich von 14.00 – 16.00 bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. April durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum xxx statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.

- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur Spezialliteratur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Zur Einführung ins Thema ist geeignet:

- Joachim Ehlers, Der Hundertjährige Krieg (Beck'sche Reihe 2475), 2. Aufl. München 2012.

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte: Die Kreuzzüge

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Cusa

Mo, woch, 09:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt

Die Kreuzzüge – noch im 21. Jahrhundert als politisches Schlagwort in Gebrauch und ein beliebtes Sujet in den Medien Film und Spiel – sollten die mittelalterliche Welt politisch, kulturell und wirtschaftlich nachhaltig prägen. Ab dem späten 11. Jahrhundert zogen christliche Glaubenskrieger für knapp zwei Jahrhunderte wiederholt ins Heilige Land und trafen dabei – nicht nur auf dem Schlachtfeld – auf andere Kulturkreise. Das Proseminar soll einen Überblick über dieses facettenreiche Phänomen bieten. Anhand des Themas sollen zugleich Methoden, Grundbegriffe und Hilfsmittel der Mediävistik erlernt werden.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen vom 18. bis 20. April von 09.00-13.00 in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 12. und 13. und 18.-20. April 2017 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr, sowie am 12.4. zusätzlich von 14.00 – 16.00 bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. April durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum xxx statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

- *Nikolas Jaspert*, Die Kreuzzüge (Geschichte kompakt) Darmstadt ⁶2013.

- *Hans Eberhard Mayer*, Geschichte der Kreuzzüge (Kohlhammer Urban-Taschenbücher 86) Stuttgart ¹⁰2005.
- *Peter Thorau*, Die Kreuzzüge (C.H. Beck Wissen 2338) München ⁴2012.

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte: Die mittelalterliche Stadt

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Geelhaar

Mi, woch, 09:00 - 12:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt Die heutige Landkarte Europas mit ihren Städten und Straßen spiegelt gesellschaftliche, politische, wirtschaftliche und kulturelle Dynamiken wider, die für Mitteleuropa hinsichtlich der Ausbreitung von Städten einen Höhepunkt um 1300 erfuhren. Die „Stadt“ als „totales soziales Phänomen“ (Marcel Mauss) erlaubt und erfordert es, ihre Geschichte multiperspektivisch zu untersuchen, um ihre Gemeinsamkeiten mit und Unterschiede gegenüber anderen urbanen Siedlungsformen in Geschichte, Gegenwart und Zukunft verstehen zu können. Dementsprechend wird das Proseminar verschiedene Aspekte der europäischen Stadtgeschichte an ausgewählte Quellen beleuchten und damit in geschichtswissenschaftliche Arbeitstechniken und Methoden einführen.

- Voraussetzung**
- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen vom 18. bis 20. April von 09.00-13.00 in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
 - Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
 - **Erstsemesterberatungen** finden am 12. und 13. und 18.-20. April 2017 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr, sowie am 12.4. zusätzlich von 14.00 – 16.00 bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
 - Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. April durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum xxx statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
 - Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
 - Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

- Literatur**
- *Felicitas Schmieder*, Die mittelalterliche Stadt. (Geschichte kompakt) 3. Aufl. Darmstadt 2012 [Kaufempfehlung]
 - *Dieter Schott*, Europäische Urbanisierung. Eine umwelthistorische Einführung (1000-2000). Köln 2014.
 - *David Nicholas*, Urban Europe 1100-1700. Basingstoke 2003.

Frankreich im Spätmittelalter

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Monnet

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Mittelalterliche Stiftungen im universalhistorischen Vergleich

Vorlesung, SWS: 2,0, Lehrperson Lohse

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt Stiftungen sind Instrumente des Rechts, der Religion, aber auch der Politik. Sie prägen sowohl soziale Beziehungen als auch ökonomische Strukturen, ermöglichen den Transfer von Wissen und die Produktion von Kunstwerken aller Art. Als „totale soziale Phänomene“ sind Stiftungen deshalb besonders geeignet, die „sektorielle“ Erforschung vergangener Gesellschaften zu überwinden. Im Zentrum der Vorlesung steht das okzidentale Stiftungswesen der lateinischen Christen zwischen 500 und 1500, dessen Eigenarten durch kontrastierende Vergleiche mit den zeitgenössischen Stiftungskulturen der Byzantiner, Muslime, Juden, Hindus und Buddhisten herausgearbeitet werden.

Literatur Michael Borgolte, Fünftausend Jahre Stiftungen. Eine Typologie von Mesopotamien bis zu den USA, in: Historische Zeitschrift 301, 2015, S. 593-625.

Neuere Geschichte (GE-BA-NF-BM3)

Basiswissen Frühe Neuzeit

Vorlesung, SWS: 2,0, Lehrperson Emich

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Am Anfang steht die Erfindung des Buchdrucks, die Entdeckung Amerikas und die Reformation, am Ende die Amerikanische und Französische Revolution und die Industrielle Revolution. Mit dem ersten großen Ereignisbündel endet das Mittelalter, mit dem zweiten beginnt die „eigentliche“ Moderne. Und dazwischen? Zwischen 1500 und 1800 liegt derjenige Teil der Neuzeit, der zwar nicht mehr Mittelalter, aber auch noch nicht richtig Moderne war: die frühe Neuzeit.

Wenn Sie mehr über dieses rätselhafte „Nicht mehr“ und „Noch nicht“ wissen wollen, sind Sie in dieser Veranstaltung richtig. Behandelt werden Strukturen langer Dauer: das Leben und Sterben in der vorindustriellen Agrargesellschaft, die ständische Gesellschaft mit ihren Hierarchien und Außenseitern, die Herrschaftsstrukturen auf dem Land und in der Stadt. Zur Sprache kommen auch Prozesse wie die Ausbildung der Staatsgewalt, die konfessionelle Prägung Europas nach der Reformation, die Entstehung des internationalen Systems, die Expansion Europas seit 1492 und ihre globalgeschichtlichen Rückwirkungen. Die Ereignisgeschichte soll nicht im Mittelpunkt stehen. Was es mit Reformation, Dreißigjährigem Krieg und den Revolutionen am Ende dieser Epoche auf sich hat, wird gleichwohl behandelt. Und da die Vorlesung ebenso der Frage nachgehen will, was eigentlich theoriegeleitetes Arbeiten in der Geschichtswissenschaft bedeutet, werden Sie am Ende vielleicht auch die eingangs zitierte Epocheneinteilung anders sehen.

Literatur Zum Einstimmen:

- Paul Münch: Lebensformen in der Frühen Neuzeit. 1500 - 1800, Frankfurt a. M. 1992, Neuausgabe Berlin 1998.
- Luise Schorn-Schütte: Geschichte Europas in der Frühen Neuzeit. Studienhandbuch 1500-1789, Paderborn 2009.
- Winfried Schulze, Einführung in die Neuere Geschichte, 5., überarbeitete Auflage Stuttgart 2010.
- Anette Völker-Rasor (Hg.), Frühe Neuzeit, München 2000, 2. Auflage München 2006.

Die Amerikanische Revolution

Vorlesung, SWS: 2,0, Lehrperson Müller

Do, woch, 12:00 - 14:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Ereignisse und Entwicklungen, die seit den 1760er Jahren in Nordamerika zum Aufstand der britischen Kolonien gegen das Mutterland, zum Unabhängigkeitskrieg und schließlich zur Gründung der Vereinigten Staaten von Amerika führten. Den Abschluss dieses revolutionären Umwälzungsprozesses bildete mit der Inkraftsetzung einer republikanischen Verfassung die Schaffung des ersten demokratischen Nationalstaates. Folgende Fragen stehen im Mittelpunkt der Vorlesung: 1. Inwiefern kann man überhaupt von einer „Amerikanischen Revolution“ sprechen? 2. Welches waren die Ursachen des Aufstandes der Kolonien, und welche unmittelbaren Folgen hatte er? 3. Welches waren die wichtigsten Elemente des durch Revolution und Unabhängigkeitskrieg ausgelösten amerikanischen Nationsbildungsprozesses? 4. Welches waren die zentralen politischen, sozialen, ökonomischen und kulturellen Umbrüche der „Amerikanischen Revolution“?

Die Geschichte des Britischen Empire

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Fahrmeir

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt Das britische Empire gehört zu den größten Herrschaftsräumen der Weltgeschichte. Seine in manchen Regionen dauerhafte, in anderen eher kurzlebige Existenz hat bis heute spürbare Folgen im Bereich der Sprachen und Sprachpolitik, des Rechtswesens, der Religion und der Wirtschaft. Sein Aufstieg und Niedergang, seine Voraussetzungen und sein Nachleben sind der Gegenstand dieser Vorlesung.

Literatur Einführungsliteratur:

- Peter Wende, Das britische Empire. Geschichte eines Weltreichs. München 2016.
- The Oxford History of the British Empire. Oxford 1999-2007.

ENTFÄLLT - Ringvorlesung - Der Erste Weltkrieg

Vorlesung, SWS: 2.0

Do, woch, 10:00 - 12:00, 27.04.2017 - 20.07.2017

Bem. zu Zeit und Ort Leider muss die Ringvorlesung "Der Erste Weltkrieg" im Sommersemester 2017 pausieren. Zum Wintersemester 2017/18 soll sie fortgesetzt werden.

Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Arbeiten in der Moderne

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Siebold

Mo, woch, 14:00 - 17:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 1.02

Inhalt Das Proseminar vermittelt die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens im Fach Geschichte. Dazu gehören die Lektüre wissenschaftlicher Texte sowie Techniken und Methoden der Quellenkritik und -interpretation sowie das Diskutieren und Schreiben auf wissenschaftlichem Niveau. Die Prüfung im Proseminar besteht aus einer wissenschaftlichen Hausarbeit, die zu einem Teilaspekt des Seminarthemas verfasst wird.

Diese Grundlagen werden exemplarisch am Thema Arbeit und Arbeiten in der Moderne vermittelt. Anhand ausgewählter Quellen werden wir der Frage nachgehen, wie sich Arbeitsstrukturen und politische Debatten rund um das Thema Arbeit vom Kaiserreich bis zur deutschen Einheit entwickelten. Dabei wird vor allem die unterschiedliche Deutung und Bewertung von Arbeit in den unterschiedlichen Systemen, also in Demokratie und Diktatur, im Kapitalismus und im Sozialismus spielen. Gleich, in welche weltanschaulichen Richtungen man blickt, Arbeit wurde spätestens im 20. Jahrhundert zu einer zentralen Kategorie politischer und gesellschaftlicher Normierungsprozesse. Um dieses Phänomen historisch zu diskutieren, werden sowohl Trends als auch Konfliktlinien thematisiert, so etwa Technologisierung und Fortschritt oder Mit- und Selbstbestimmung. Der Schwerpunkt liegt auf der deutschen Geschichte, wobei transnationale Einflüsse mit berücksichtigt werden

Über die Lernplattform OLAT werden Materialien zum Kurs bereitgestellt. Ein Semesterapparat steht im BZG bereit.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen vom 18. bis 20. April von 09.00-13.00 in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 12. und 13. und 18.-20. April 2017 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr, sowie am 12.4. zusätzlich von 14.00 – 16.00 bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. April durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum xxx statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Die Modulprüfung besteht in einer schriftlichen Hausarbeit im Umfang von mind. 18.000 Zeichen.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich **& #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare** (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

Hans-Ulrich Wehler: Deutsche Gesellschaftsgeschichte, Bände 3-5, München 1995-2008; Jürgen Kocka/Claus Offe (Hg.): Geschichte und Zukunft der Arbeit, Frankfurt/New York 2000.

Bem. zu Zeit und Ort ACHTUNG: Das an dieser Stelle angekündigte Lektorium "Gegenwartsnahe Geschichtsschreibung" entfällt!

Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Europa und der Erste Weltkrieg

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Immig

Mi, woch, 16:00 - 19:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Fake News im 19. Jahrhundert

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Fahrmeir

Di, woch, 14:00 - 17:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Inhalt

Das Proseminar führt am Beispiel der Auseinandersetzung mit Gerüchten, Skandalen und der Diskussion über die Regulierung der Presse in Arbeitstechniken und Hilfsmittel der Neueren Geschichte ein, um zu selbständigem wissenschaftlichen Arbeiten zu befähigen.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen vom 18. bis 20. April von 09.00-13.00 in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.

- **Erstsemesterberatungen** finden am 12. und 13. und 18.-20. April 2017 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr, sowie am 12.4. zusätzlich von 14.00 – 16.00 bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. April durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum xxx statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Die Modulprüfung besteht in einer schriftlichen Hausarbeit im Umfang von mind. 18.000 Zeichen.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich **Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & Geschichte & Proseminare** (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

Einführungsliteratur:

- Barbara Wolbring, Neuere Geschichte studieren, Stuttgart 2006.

Bem. zu Zeit und Ort ACHTUNG: Die an dieser Stelle angekündigte Übung "Empire und Medien" entfällt!

Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Geschichte der Juden in Mitteleuropa 1500-1800

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Thulin

Do, woch, 09:00 - 12:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 13.05.2017 - 13.05.2017

Inhalt

Jüdische Geschichte, Kultur und Religion sind ein integraler Bestandteil der europäischen Geschichte. Nachdem die meisten Juden im Spätmittelalter aus vielen Territorien des Heiligen Römischen Reiches deutscher Nation verdrängt und vertrieben worden waren, durften sie sich im Laufe der Frühen Neuzeit, insbesondere nach dem Dreißigjährigen Krieg, wieder in einigen Territorien und Regionen ansiedeln. In abgeschlossenen Wohnbezirken (Ghettos) der Städte oder in Dörfern auf dem Land lebend, folgten die jüdischen Gemeinden eigenen Rechtsvorstellungen und verwalteten sich autonom. An die nichtjüdischen Autoritäten mussten sie hohe Steuern entrichten. Im 18. Jahrhundert schließlich wurden durch die Aufklärung die Grundlagen der jüdischen Emanzipation gelegt. Doch auch das Judentum in Mitteleuropa erfuhr durch die sich verändernde politische und rechtliche Lage einen tiefgreifenden Wandel, nicht zuletzt durch die jüdische Aufklärung (Haskalah). Parallel dazu existierten aber auch mystische und Frömmigkeitsbewegungen weiter oder entstanden neu.

Ziel des Seminars ist es, ein Überblick über die Geschichte und Kultur der Juden in Mitteleuropa in der Zeit zwischen 1500 und 1800 zu erarbeiten. Dabei sollen unter anderem die komplexe Rechtslage der Juden im frühneuzeitlichen Reich bis zur Emanzipation, die Organisationsformen der jüdischen Gemeinden, das Alltags-, Religions- und Berufsleben der Juden und die Rolle von bedeutenden Stadtgemeinden wie Frankfurt, Prag und Wien thematisiert werden.

Für das erfolgreiche Bestehen des Proseminars werden die regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit, die Beteiligung am Projekttag (13. Mai 2017, 10–16 Uhr, im

Museum Judengasse) sowie das Anfertigen einer kurzen Schriftprobe und einer Proseminar-Arbeit erwartet.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen vom 18. bis 20. April von 09.00-13.00 in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 12. und 13. und 18.-20. April 2017 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr, sowie am 12.4. zusätzlich von 14.00 – 16.00 bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. April durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum xxx statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Die Modulprüfung besteht in einer schriftlichen Hausarbeit im Umfang von mind. 18.000 Zeichen.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

Einführende Lektüre:

Dean Phillip Bell, Jews in the Early Modern World, Lanham 2008; Jonathan I. Israel, European Jewry in the Age of Mercantilism 1550–1750, London 1998; Stefan Litt, Geschichte der Juden Mitteleuropas 1500–1800, Darmstadt 2009; David B. Ruderman, Early Modern Jewry. A New Cultural History, Princeton 2010.

Bem. zu Zeit und Ort Die an dieser Stelle angekündigte Übung "Jüdische (Auto-)Biographien" entfällt.

Ausfalltermine:

f. a. am 04.05.17 und 20.07.17,

dafür Blockseminar/Projekttag am 13.05.2017, 10–16 Uhr, Museum Judengasse Frankfurt

Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Mediengeschichte der Frühen Neuzeit. Von Gutenberg zum Boulevardjournalismus

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Cavarzere

Mi, woch, 09:00 - 12:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Inhalt

Die historische Tradition schildert den Buchdruck als eine frühneuzeitliche Revolution. Zum einen habe er das Wissen auch in den niederen Schichten der Gesellschaft verbreitet und die Analphabetenquote reduziert; zum anderen habe er zur Verbreitung der Reformation beigetragen und die Entwicklung eines „Querdenkens“ erlaubt. Schließlich habe der Buchdruck auch die Schaffung einer kritischen Öffentlichkeit unterstützt. Das Proseminar zielt darauf ab, diese Interpretation durch eine kritische Lektüre der Quellen und der historischen Literatur zu überprüfen und der Komplexität

der Mediengeschichte in einem Zeitalter der Intoleranz und des sogenannten Absolutismus nachzugehen. Es wird begleitet von einer Einführung in die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen vom 18. bis 20. April von 09.00-13.00 in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 12. und 13. und 18.-20. April 2017 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr, sowie am 12.4. zusätzlich von 14.00 – 16.00 bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. April durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum xxx statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Die Modulprüfung besteht in einer schriftlichen Hausarbeit im Umfang von mind. 18.000 Zeichen.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich **Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften**; **Geschichte**; **Proseminare** (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

- Peter Burke: Papier und Marktgeschrei. Die Geburt der Wissensgesellschaft, Berlin 2014.
- Birgit Emich: Geschichte der Frühen Neuzeit studieren, Konstanz 2006 (erscheint im April 2017 in der 2. Auflage).
- Andreas Würzler: Medien in der Frühen Neuzeit, München 2009.

Bem. zu Zeit und Ort Dozent/In wird noch bekannt gegeben.

Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Minderheiten im 20. Jahrhundert

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Siebold

Mo, woch, 11:00 - 14:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt

Das Proseminar vermittelt die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens im Fach Geschichte. Dazu gehören die Lektüre wissenschaftlicher Texte sowie Techniken und Methoden der Quellenkritik und -interpretation sowie das Diskutieren und Schreiben auf wissenschaftlichem Niveau. Die Prüfung im Proseminar besteht aus einer wissenschaftlichen Hausarbeit, die zu einem Teilaspekt des Seminarthemas verfasst wird.

Diese Grundlagen werden exemplarisch am Thema der Minderheitengeschichte diskutiert. Wir werden mit dem Schwerpunkt auf der deutschen und europäischen Geschichte die historische Bedeutung verschiedener, u.a. politischer, ökonomischer, sozialer, ethnischer und migrantischer Minderheiten in den Blick nehmen sowie anhand ausgewählter Quellen ihren historischen Wandel im Verhältnis zur Mehrheitsgesellschaft kritisch diskutieren.

Über die Lernplattform OLAT werden Materialien zum Kurs bereitgestellt. Ein Semesterapparat steht im BZG bereit.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen vom 18. bis 20. April von 09.00-13.00 in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 12. und 13. und 18.-20. April 2017 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr, sowie am 12.4. zusätzlich von 14.00 – 16.00 bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. April durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum xxx statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Die Modulprüfung besteht in einer schriftlichen Hausarbeit im Umfang von mind. 18.000 Zeichen.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich **Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & Geschichte & Proseminare** (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Politik, Medien und Öffentlichkeit in Westdeutschland 1945-1963

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Favre

Fr, woch, 09:00 - 12:00, 28.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 4.105

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen vom 18. bis 20. April von 09.00-13.00 in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 12. und 13. und 18.-20. April 2017 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr, sowie am 12.4. zusätzlich von 14.00 – 16.00 bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. April durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum xxx statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Die Modulprüfung besteht in einer schriftlichen Hausarbeit im Umfang von mind. 18.000 Zeichen.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich **Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & Geschichte & Proseminare**

(und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Wirtschafts- und Sozialgeschichte des Deutschen Kaiserreichs (1871-1918)

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Bähr

Mi, woch, 10:00 - 13:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt

Das Deutsche Kaiserreich gilt heute als eine Epoche des Aufbruchs in die Moderne, die gleichwohl von autoritären Herrschaftsformen geprägt war. Schwerpunkte dieses Proseminars sind der Aufstieg Deutschlands zur führenden Industrienation Europas, die Weichenstellungen in der Wirtschaftspolitik und in der Sozialgesetzgebung, die Lebenswelten des Bürgertums und der Arbeiterschaft, die frühe Globalisierung der Wirtschaft und die Bedeutung des Kolonialismus. Dabei soll der europäische Kontext miteinbezogen werden. Das Proseminar führt in die Methodik der neueren und neuesten Geschichte ein. Ein einstündiges Tutorium ist Bestandteil dieser Lehrveranstaltung.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen vom 18. bis 20. April von 09.00-13.00 in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 12. und 13. und 18.-20. April 2017 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr, sowie am 12.4. zusätzlich von 14.00 – 16.00 bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. April durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum xxx statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Die Modulprüfung besteht in einer schriftlichen Hausarbeit im Umfang von mind. 18.000 Zeichen.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich **Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & Geschichte & Proseminare** (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

Carsten Burhop, Wirtschaftsgeschichte des Kaiserreichs 1871–1918, Göttingen 2011; Ewald Frie, Das Deutsche Kaiserreich, Darmstadt 2004; Volker Ullrich, Die nervöse Großmacht 1871-1918. Aufstieg und Untergang des deutschen Kaiserreichs, 2. Aufl., Frankfurt am Main 2014; Hans-Ulrich Wehler, Deutsche Gesellschaftsgeschichte, Bd. 3, München 1995.

Geschichte der Massenmedien im 20. Jahrhundert

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Roth

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz
FB 8

Inhalt Das 20. Jahrhundert zeichnet sich durch dicht aufeinander folgende Umbrüche in den Massenmedien aus. Standen am Beginn des Jahrhunderts eindeutig Buch, Brief, Zeitung und die Nachrichtentelegraphie im Vordergrund, breiteten sich in den folgenden Jahrzehnten ergänzend und ersetzend Telefon, Funk, Radio, das Fernsehen und schließlich das alle diese Medien integrierende Internet aus. Die Vorlesung beschäftigt sich mit den Gründen für diese technologische Entfaltung und setzt sich mit den jeweiligen gesellschaftlichen Folgen auseinander.

Literatur Faulstich, Werner: Die Mediengeschichte des 20. Jahrhunderts. Fink Verlag München 2012.

Geschichte der europäischen Juden in der Frühen Neuzeit

Vorlesung mit Übung, Lehrperson Voß

Do, woch, 14:00 - 16:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11

Inhalt Die einführende Vorlesung bietet einen Überblick über die Geschichte und Kultur der europäischen Juden in der Frühen Neuzeit (16.-18. Jahrhundert). Den zeitlichen Rahmen bilden zum einen die spätmittelalterlichen Judenvertreibungen (u.a. Spanien 1492) und zum anderen der Beginn der Haskala, der jüdischen Aufklärung, in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts. Dabei wird jüdische Geschichte, Religion und Kultur in den Kontext der Umgebungsgeschichte eingebettet und die sozialen, politischen und kulturellen Beziehungen der Juden zu ihrer christlichen und muslimischen Umgebungsgesellschaft ebenso betrachtet wie innerjüdische Entwicklungen.

Für Studierende der Judaistik ist die Vorlesung mit einem obligatorischen wöchentlichen Tutorium verbunden, in dem Originalquellen in Auszügen gelesen werden. Die Terminfestlegung für das Tutorium erfolgt in der ersten Semesterwoche in Absprache mit den TeilnehmerInnen.

Literatur: Ruderman, David, *Early Modern Jewry: A New Cultural History*, Princeton 2010; Breuer, Mordechai/Graetz, Michael, *Deutsch-jüdische Geschichte der Neuzeit*. Bd. 1: 1600-1780, München 1996; Litt, Stefan, *Geschichte der Juden Mitteleuropas, 1500-1800*, Darmstadt 2009; Schorn-Schütte, Luise, *Geschichte Europas in der Frühen Neuzeit: Studienhandbuch 1500-1789*, Paderborn 2009; Wiesner-Hanks, Merry E., *Early Modern Europe 1450-1789*, Cambridge 2013.

Judentum und Protestantismus: Historische und theologische Perspektiven

Ringvorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Wiese

Mi, woch, 18:00 - 20:00, ab 19.04.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Mi, Einzel, 20:00 - 22:00, 31.05.2017 - 31.05.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt Im Kontext des Reformationsjubiläums handelt es sich bei dieser von hochkarätigen internationalen Wissenschaftler*innen gehaltenen Ringvorlesung um eine für Studierende unterschiedlicher geistesgeschichtlicher Fächer offene Veranstaltung zur Thematik des historischen Verhältnisses von Judentum und Protestantismus sowie zum gegenwärtigen Stand des christlich-jüdischen Dialogs. Die Reflexion über das Verhältnis der Reformatoren und der reformatorischen Kirchen gegenüber Juden und Judentum soll zum Anlass genommen werden, die neueste Forschung zu den unterschiedlichen Facetten der komplexen Begegnung zwischen Judentum und Christentum öffentlich zu diskutieren. Im Gegensatz zu vielen für 2017 geplanten Veranstaltungen geht es dabei nicht ausschließlich speziell um Martin Luthers sog. „Judenschriften“ oder die Auseinandersetzung mit der ambivalenten Beziehung der europäischen Reformationen zu Juden und Judentum (obwohl auch das differenziert zur Geltung kommen soll), sondern um einen umfassenderen Blick auf die Beziehungsgeschichte von Judentum und Protestantismus. Ein besonderer Akzent soll dabei auf der sonst vielfach ausgeblendeten jüdischen Perspektive liegen, d.h. auf jüdischen Wahrnehmungen des Protestantismus, der jüdischen Erfahrung mit der Reformation und ihren theologischen, kulturellen und politischen Folgen,

der jüdischen Rezeption protestantischen Denkens seit der Aufklärung sowie der kritischen Auseinandersetzung jüdischer Gelehrter mit den Erscheinungsformen von Antijudaismus und Antisemitismus im protestantischen Kontext. Nicht zuletzt sollen die Neuansätze der Beziehung von Judentum und Protestantismus nach 1945 und die Herausforderungen des Dialogs in der Gegenwart thematisiert werden.

Die Veranstaltung ist für Studierende aller Fachbereiche offen. Der Erwerb von Teilnahmenachweisen sowie benoteten Scheinen ist möglich. Die Prüfungsform (mündliche Prüfung bzw. Hausarbeit) ist von der jeweiligen Studienordnung abhängig.

Nachweis

Achtung: Folgende Module beziehen sich auf die Studienfächer, die vom Fachbereich 06 angeboten werden. Im Fall anderer Studienfächer gelten die Modulzuordnungen, die von dem jeweiligen Fachbereich vorgenommen wurden.

BA/MA-RW 2011

BA-RW 008:

BA-RW 012

MA-RW 008

MA-RW 020

BA/MA-RW 2016:

BA-RW 002

BA-RW 008A und 008B

BA-RW 009A und 009B

MA-RW 021

MA-RW 026A und 026B

MA-RW 027A und 027B

MA-RW 028A und 028B

MA-Religionsphilosophie:

MA-RPh 005: Jüdische RelPhil

MA-RPh 008a: RelPhil im interkulturellen Vergleich

Pfarramt/Magister Theologiae:

Als Vorlesung „Kirchen- und Theologiegeschichte“ (Module KG)

INT 1 und 2: Interdisziplinäre Module

JRPh: Jüdische RelPhil

Lehramt:

Als Vorlesung Kirchengeschichte oder Religionswissenschaft in folgenden Modulen:

L2-EV-KR 1ab

L3-EV-KR 1ab

L5-EV-KR 1ab

Literatur Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

War and Genocide

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Pendas

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz
FB 8

Inhalt This course considers the connection between war and genocide in modern world history. Beginning with the genocidal dimensions of European imperialism in the late 19th century, we move through the industrialization of slaughter in WW I, the Armenian genocide and the Holocaust, to a consideration of post-WW II developments, including the legacy of colonialism for contemporary genocides and the return of genocide to the European continent in the former Yugoslavia. While clearly not all wars lead to genocide, we will ask whether there is anything about the specific character of modern war that makes genocide a particularly likely, if not inevitable, outcome. We will also ask whether European imperialism laid the foundation for genocides both in Europe (i.e. was there a "boomerang" effect?) and abroad (i.e. did imperialism render post-colonial societies especially susceptible to genocide?). And to what extent were various non-European genocides (Armenia, Cambodia, Rwanda) similar to or different from European genocides? Is there anything particularly "modern" about genocide? Is it even possible to speak of "genocide" in generic terms or is it always something unique? And, above all, what is its relationship to the more general phenomenon of war?

Wissenschaft in der Epoche der Aufklärung: die Naturwissenschaften im 17. und 18. Jahrhundert

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Epple

Di, woch, 14:00 - 16:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz
FB 8

Inhalt Nachdem im Europa des 17. Jahrhunderts eine stürmische Entwicklung einer „neuen Wissenschaft“ einsetzte, die nicht nur den Wandel von einem geozentrischen zu einem heliozentrischen Weltbild brachte, sondern alle Felder des Wissens von der Natur und vom Menschen erfasste, führte diese Entwicklung im 18. Jahrhundert zu einer breiten Blüte der Naturwissenschaften in der Kultur der Aufklärungszeit. Dabei konkurrierten in vielfältiger Weise mathematisch-mechanistische Erklärungen der Welt mit einer eher beschreibenden Naturgeschichte. Die Vorlesung gibt einen einführenden Überblick über einige der zentralen Entwicklungen dieses Zeitraums. Im Zentrum stehen die Innovationen des 17. Jahrhunderts, die u.a. im Werk Isaac Newtons kulminierten, und die kulturelle und gesellschaftliche Bedeutung der Wissenschaftsentwicklung für die europäische Aufklärung.

Literatur

- Peter Dear: Revolutionizing the Sciences: European Knowledge and Its Ambitions, 1500-1700, Princeton 2001
- Thomas L. Hankins: Science and the Enlightenment, Cambridge 1995
- Lorraine Daston und Katherine Park (Hg.): Early Modern Science, Cambridge 2006 (= The Cambridge History of Science, Bd. 3)
- Roy Porter (Hg.): Eighteenth Century Science", Cambridge 2003 (The Cambridge History of Science, Bd. 4)
- Michel Serres (Hg.): Elemente einer Geschichte der Wissenschaften, Frankfurt am Main 1994
- Hans Wussing (Hg.): Geschichte der Naturwissenschaften, Leipzig 1983

Vertiefungsmodule

Alte Geschichte (GE-BA-NF-VM1)

Die hellenistischen Reiche und der Schatten Roms

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Weiß

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt Das Weltreich Alexanders des Großen zerbrach bald nach seinem Tode.

Aus den Trümmern erwachsen verschiedene griechisch geprägte Nachfolgereiche, deren Herrschaftssysteme, Kultur und jeweiligen Charakteristika in der Vorlesung dargestellt werden sollen. Im 2. Jh. v. Chr. beginnt die Übernahme des Ostens durch den Westen: Die neue Großmacht Rom verleiht sich eines nach dem anderen der hellenistischen Reiche ein. Der Tod der letzten Ptolemäerin, Kleopatras VII., im Jahre 30 v. Chr. markiert das Ende einer zu diesem Zeitpunkt eigentlich bereits erloschenen Epoche.

- Literatur
- H.-J. Gehrke, Geschichte des Hellenismus (München 2008) H. Heinen, Geschichte des Hellenismus. Von Alexander bis Kleopatra, 3. Aufl. (München 2013)
 - B. Meißner, Hellenismus, 2. Aufl. (Darmstadt 2016)

Krisen und Paralyse der Römischen Republik

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Bernstein

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Das Jahrhundert vor der (Wieder)Aufrichtung der Monarchie in Rom wurde und wird mit Etiketten wie „Revolution“ und „Krise“, die sogar „ohne Alternative“ gewesen sein soll, belegt. Im Wissen um den schließlichen Zusammenbruch der Römischen Republik verdichtet sich in solchen und anderen Begriffen die Frage nach seinen Ursachen, Gründen und Anlässen in vielleicht allzu dezidiert Weise. Eine „entscheidende Wendung“ habe die *res publica* mit dem Volkstribunat des Tiberius Sempronius Gracchus im Jahre 133 v. Chr. genommen, so die moderne Forschung. Seine Politik habe einen Prozeß in gang gesetzt, der in der Dictatur Caesars und in dessen Ermordung 44 v. Chr. gipfeln sollte. Sprechen wir aber nur von „Krise“, bleibt die spezifische Dynamik der Ereignis- und Strukturgeschichte außen vor. Es waren vielmehr Krisen (sic!), die diesen komplexen Prozeß rhythmisierten und auch akzelerierten, so daß sich die Frage stellt, ob er nicht besser als Paralyse anzusprechen ist. Mit Hilfe dieses gleichfalls der medizinischen Sprache entlehnten Konzepts sollen die Spannungen zwischen imperialer Hegemonie und republikanischer Politie einerseits sowie die Desintegration aller gesellschaftlichen Gruppen und die Radikalisierung der politischen Kultur andererseits kategorial gebündelt und argumentativ verschränkt werden, um aus dieser Perspektive einen problemorientierten Überblick über jenes dramatische Jahrhundert zu gewinnen.

Literatur Zur Grundlegung, zur Vertiefung, schließlich zur Verankerung sei zur begleitenden Lektüre aus der Fülle einführender Literatur besonders verwiesen auf (und zwar in der angegebenen Reihenfolge):

Erst: M. Jehne, Die römische Republik. Von der Gründung bis Caesar, (Wissen in der Beck'schen Reihe) München 2006 u.ö.

Dann: T. Holland, Rubikon. Triumph und Tragödie der Römischen Republik, aus dem Englischen von A. Wittenburg und mit einem Nachwort von U. Walter, Stuttgart 2015.

Schließlich: B. Linke, Die römische Republik von den Gracchen bis Sulla, (Geschichte kompakt – Antike) Darmstadt 2005 u.ö. – E. Baltrusch, Caesar und Pompeius, (Geschichte kompakt – Antike) Darmstadt 2004 u.ö.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung beginnt am 20.04.2017.

Paideia. Bildungskonzepte in der Antike

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Leppin

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt Bildung war ein wichtiger Statusfaktor in antiken Gesellschaften, allerdings mit erheblichen Unterschieden je nach historischer Situation. In dem Seminar werden zunächst wichtige Entwicklungen im klassischen Athen untersucht, vor allem die Rolle der Sophisten und der Philosophie im Umfeld des Sokrates. Im zweiten Teil des Seminars wird vergleichend die Strömung der sogenannten Zweiten Sophistik in der Kaiserzeit behandelt, unter Einbeziehung von Juden und Christen, unter denen Bildung gerade zu dieser Zeit an Bedeutung gewann.

- Voraussetzung **NB 1:** Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.
- NB 2:** Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmelde­liste liegt vom 10.-21. April 2017, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen. Studierende der nichtmodularisierten Studienordnungen müssen das Proseminar und die bestandene „Übung mit lateinischen Quellen“ der Abteilung für Alte Geschichte vorweisen. Studierende, die sich das Seminar in den Modulen GE-MAG-HF-VM 1 und VM 2 sowie L3-GE-M 6 a anrechnen lassen wollen, sollten besagte Übung vor Beginn des Seminars bestanden haben, denn die quellenkritische Schulung ist förderlich.
- NB 3:** Von allen, auch von willkommenen Gästen, sofern sie die erforderlichen Voraussetzungen erfüllen, wird ein Referat auf der Grundlage einer Tischvorlage erwartet. Von denjenigen Studierenden, die einen Leistungsnachweis erwerben wollen, wird zusätzlich eine schriftliche Ausarbeitung (Hausarbeit) bzw., sofern die entsprechende Studienordnung es zulässt, eine mündliche Prüfung verlangt.
- NB 4 :** Angesichts der Komplexität des Themas ist eine gewisse Vertrautheit mit den Grundlagen des Seminaregegenstandes unerlässlich. Deshalb wird für alle Teilnehmenden die Lektüre der oben angegebenen einführenden Literatur vor Seminarbeginn vorausgesetzt. Solide Lateinkenntnisse sind erforderlich, Griechischkenntnisse willkommen.

- Literatur Werner Jaeger, Paideia. Die Formung des griechischen Menschen, 3 Bde., Berlin 1934–1947
- Hellmut Flashar (Hrsg.), Grundriss der Geschichte der Philosophie. Die Philosophie der Antike. Band 2/1, Basel 1998
- Barbara Borg (Hg.), Paideia: the world of the second sophistic (= Millennium-Studien 2), Berlin/New York 2004
- Tim Whitmarsh, The Second Sophistic (Greece & Rome. New Surveys in the Classics 35), Cambridge 2005
- Kendra Eshleman, The Social World of Intellectuals in the Roman Empire. Sophists, Philosophers, and Christians, Cambridge 2012.

Zur Eskalation von Gewalt in der Spätantike: Alexandria, Antiochia und Gaza

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Dirschl­mayer

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Unruhen im urbanen Raum, insbesondere bei Lebensmittelknappheit, waren im Römischen Reich keine Seltenheit. In der Spätantike berichten uns literarische Quellen jedoch immer häufiger von religiös motivierten Konflikten, die in Gewalt und Zerstörung endeten. Ein Leichtes wäre es zu pauschalisieren und diese Konflikte als Rivalitäten zwischen Heiden und Christen oder christlichen Gruppierungen untereinander einzuordnen; spätantike Schriften aus der Feder christlicher Autoren haben hierzu ihren Beitrag geleistet. Dass Hintergründe und Motive dieser gewaltsam ausgetragenen Konflikte wesentlich komplexer sind und inwiefern Kleriker, Kaiser und Provinzialbeamte zu einer Eskalation beitragen konnten, soll in der Übung anhand von Fallbeispielen untersucht werden.

Voraussetzung **NB 1:** Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.

NB 2: Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmelde­liste liegt vom 10.–13. April 2017, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus.

Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen, Bachelorstudierende im Nebenfach nur den Notenspiegel.

NB 3: Die gemäß der alten Lehramtsstudienordnung vor dem Jahre 2005 und der alten Magisterprüfungsordnung vor dem Jahre 2006 zu belegende und mit einer Klausur zu bestehende Übung muss eine altsprachliche Übung sein.

Die hier angebotene Übung kann zum Erlangen eines solchen Leistungsnachweises nicht belegt werden.

Literatur

A. H. M. Jones, *The Later Roman Empire I-III*, Oxford 1964.

P. Brown, *Christianization and Religious Conflict*, in: Av. Cameron – P. Garnsey (Hrsg.), *The Late Empire, A.D. 337-425*, *Cambridge Ancient History* 13, 2009, 632-664.

R. Pfeilschifter, *Die Spätantike. Der eine Gott und die vielen Herrscher*, München 2014.

J. Hahn, *Gewalt und religiöser Konflikt. Studien zu den Auseinandersetzungen zwischen Christen, Heiden und Juden im Osten des Römischen Reiches (von Konstantin bis Theodosius II.)*, Berlin 2004.

Übung mit lateinischen Quellen: Sallust und die "Krise" der Römischen Republik

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Bernstein

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Inhalt

Wie so viele römische Aristokraten hat auch C. Sallustius Crispus (86 – ca. 35 v. Chr.) eine zweifelhafte Karriere durchlaufen und sich dabei schamlos bereichert. Irritierend ist daher seine „Moralische Geschichtsschreibung“, der er sich nach seinem erzwungenen Rückzug ins Privatleben widmete. Der „Sittenverfall“ war sein Leitmotiv, als er die Politik der Nobilität in drei historiographischen Werken mit ätzender Kritik überzog, deren Sujets einzelnen Phasen der ausgehenden Republik entnommen waren. Die Proömien und Exkurse in seinen Monographien *De coniuratione Catilinae* und *De bello Iugurthino*, aber auch Partien seiner annalistisch konzipierten *Historiae* zeugen von einem pessimistischen Geschichtsbild, das unser Bild von der „Krise“ der Römischen Republik nachhaltig beeinflusst hat.

Es empfiehlt sich ein paralleler Besuch der Vorlesung „Krisen und Paralyse der Römischen Republik“ (Do, 10:00–12:00, HZ 9).

Voraussetzung

NB 1 : Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.

NB 2 : Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmelde­liste liegt vom 10.04.–21.04.2017 sowie am 24.04.2017, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen, Bachelorstudierende im Nebenfach nur den Notenspiegel. Studierende der unter NB 3 genannten Ordnungen müssen die bestandene Klausur der Abteilung für Alte Geschichte zum Nachweis lateinischer Sprachkenntnisse vorweisen.

NB 3 : Die gemäß der alten Lehramtsstudienordnung vor dem Jahre 2005 und der alten Magisterprüfungsordnung vor dem Jahre 2006 zu belegende und mit einer Klausur zu bestehende Übung muß eine altsprachliche Übung sein.

Literatur

Edition:

- C. Sallusti Crispi Catilina, Iugurtha, Historiarum Fragmenta Selecta. Appendix Sallustiana, recognovit brevis adnotatione critica instruxit L.D. Reynolds, (Oxford Classical Texts) Oxford 1991.

Einführende Forschungsliteratur:

- A. Mehl, Römische Geschichtsschreibung: Grundlagen und Entwicklungen. Eine Einführung, Stuttgart / Berlin / Köln 2001, 77–85 mit 226.

Bem. zu Zeit und Ort Die Übung beginnt am 26.04.2017.

Mittelalterliche Geschichte (GE-BA-NF-VM2)

Byzanz im 9. Jahrhundert (Teil II)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Brandes

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 1.03

Das Hochmittelalter oder: Europa Felix

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Weltecke

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Das hohe Mittelalter ist eine Zeit der Umbrüche und Neuanfänge auf allen Gebieten, in Politik, Wissenschaft und Kultur ebenso wie in den sozialen Strukturen und der Wirtschaft. Insgesamt ist die Epoche von furchtbaren Naturkatastrophen verschont geblieben; das Klima war gemäßigt, Nahrungsmittel wurden sicherer, die Bevölkerung wuchs enorm an. Die Zeit ist durch die Begegnung zwischen den großen Religionen gekennzeichnet, die kriegerische und friedliche Aspekte aufweist. Europa begann sich in der höfischen Kultur selbst zu definieren und sich über große Regionen hinweg eng zu vernetzen. In städtische Kommunen und anderen Bündnissen vielerlei Art fanden sich Menschen zu Gemeinschaften zusammen, die das institutionelle Gefüge in Welt und Kirche veränderten. Rückblickend mit Recht als die „Zeit der Kathedralen“ gekennzeichnet, weil die riesigen, lichtvollen Gebäude aus buntem Glas und Stein das Bild der Städte veränderten, hat sich diese Epoche dennoch selbst stets als ein rationales, nach Wissenschaft strebendes Zeitalter verstanden. Die in dieser Zeit entwickelten wissenschaftlichen Methoden hatten Jahrhunderte Bestand, die Institutionen – die Universitäten – gibt es bis heute, samt der akademischen Grade, die im hohen Mittelalter ersonnen wurden. Vielmehr als ein dunkles Zeitalter erscheint das hohe Mittelalter trotz der Sorgen der Bevölkerung über den allzu rasanten Wandel als eine aufregende, bunte Zeit voller glänzender kultureller Errungenschaften. Sie schafft in vieler Hinsicht die Grundlagen eines Europa, die bis zum Ende des 18. Jahrhunderts Gültigkeit behielten. In der Vorlesung wird diese Epoche im ständigen Vergleich mit zeitgenössischen asiatischen Kulturen vorgestellt, mit denen Europa zu dieser Zeit mehr oder weniger ökonomisch und kulturell vernetzt war.

Literatur

Zur Vorbereitung und zur begleitenden Lektüre:

The New Cambridge Medieval History, IV-V, hg. von David David Abulafia et al., Cambridge 1999, 2004;

Hinweise zu einzelnen Aspekten werden während der Vorlesung gegeben.

Das Lehnswesen - ein Forschungskonzept auf dem Prüfstand

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lohse

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 4.103

Inhalt

Die mittelalterliche „Lehnspyramide“ gilt den meisten deutschen Lehrplänen und Schulbüchern als gesichertes Faktum. Die Fachwissenschaft ist sich da nicht mehr

so sicher. Im Rahmen des Seminars soll diskutiert werden, auf welchen theoretischen Überlegungen und empirischen Befunden diese Zweifel fußen und wie sich die mittelalterlichen Gesellschaftsstrukturen anders und vielleicht auch adäquater beschreiben lassen.

Literatur Steffen Patzold, Das Lehnswesen, München 2012; Karl-Heinz Spieß, Das Lehnswesen in Deutschland im hohen und späten Mittelalter, 3. Aufl. Stuttgart 2011.

Die Aufdeckung von Urkundenfälschungen im Mittelalter

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Die moderne Forschung hat eine Vielzahl mittelalterlicher Urkunden als Fälschungen erkannt, beispielsweise 40 Prozent der Diplome Karls des Großen. Folglich liegt der Schluß nahe, daß 'die leichtgläubigen Menschen' des Mittelalters hilflos gefälschten Rechtstiteln gegenüberstanden. Inwieweit eine solche Einschätzung berechtigt ist, will die Vorlesung klären, indem sie einen Überblick über Maßnahmen und Methoden mittelalterlicher Urkundenprüfung gibt.

Frankreich im Spätmittelalter

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Monnet

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Iconography and political communication during the late Middle Ages II

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Cengarle

Fr, Einzel, 14:00 - 17:30, 26.05.2017 - 26.05.2017, Seminarhaus - SH 3.103

Fr, Einzel, 09:30 - 18:00, 30.06.2017 - 30.06.2017, Seminarhaus - SH 3.103

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 01.07.2017 - 01.07.2017, Seminarhaus - SH 2.103

Lateinische Quellenlektüre: Religiöse Gewalt

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Weltecke

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt In dieser Übung übersetzen und interpretieren wir lateinische Quellen, die von Akten religiöser Gewalt zeugen. Im Zentrum stehen Massaker an Juden sowie einige Berichte zu den Kreuzzügen und zur Inquisition. Seien Sie unbesorgt, dass Ihr Latein nicht ausreichen könnte! Nur Mut! Die Texte sind nicht so schwer; das Übersetzungstempo richtet sich ganz nach den Teilnehmern. Probieren Sie es aus und machen Sie neue Erfahrungen mit einer alten Sprache!

Voraussetzung Anforderungen: Latinum, Regelmäßige Vorbereitung (Textübersetzung)

Lombardische Geschichtsschreiber

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt Nach der Mitte des 12. Jahrhunderts schrieben in der Lombardei erstmals im lateinischen Westen wieder Laienautoren Geschichte. Ihre Schilderungen werden mit denen der staufischen Autoren Otto von Freising und Rahewin verglichen, um ihre je eigenen Darstellungsabsichten und -mittel zu erkennen. Letztlich gilt es, an Hand der Geschichtsschreibung die unterschiedlichen Interessen von Kaiser und Kommune herauszuarbeiten und dabei die Frage zu beantworten, was führte zum Untergang Mailands 1162?

Bem. zu Zeit und Ort Anmeldung und Vorbesprechung 08.02.17, 16:00 (IG 4.401),

Festlegung des Sem.planes 08.03.17, 16:00 (IG 4.401)

Mittelalterliche Stiftungen im universalhistorischen Vergleich

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Lohse

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum,

Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt Stiftungen sind Instrumente des Rechts, der Religion, aber auch der Politik. Sie prägen sowohl soziale Beziehungen als auch ökonomische Strukturen, ermöglichen

den Transfer von Wissen und die Produktion von Kunstwerken aller Art. Als „totale soziale Phänomene“ sind Stiftungen deshalb besonders geeignet, die „sektorielle“ Erforschung vergangener Gesellschaften zu überwinden. Im Zentrum der Vorlesung steht das okzidentale Stiftungswesen der lateinischen Christen zwischen 500 und 1500, dessen Eigenarten durch kontrastierende Vergleiche mit den zeitgenössischen Stiftungskulturen der Byzantiner, Muslime, Juden, Hindus und Buddhisten herausgearbeitet werden.

Literatur Michael Borgolte, Fünftausend Jahre Stiftungen. Eine Typologie von Mesopotamien bis zu den USA, in: Historische Zeitschrift 301, 2015, S. 593-625.

Religiöse Gewalt

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Weltecke

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt Religiöse Gewalt ist in der Gegenwart wieder sehr präsent. Auch die Epoche des Mittelalters verbinden wir mit Ereignissen religiöser Gewalt, wie den Kreuzzügen, den Jihad-Kriegen, den Morden an Juden während der Pestzeit, den Zerstörungen von Kirchen im Ägypten der Mamluken. Aber was ist religiöse Gewalt eigentlich genau? Von wem geht sie aus? In welchen Formen äußert sie sich? Welche religionswissenschaftlichen oder soziologischen Erklärungsansätze gibt es?

Wir werden uns sowohl mit den Erscheinungsformen religiöser Gewalt als auch mit theoretischen Ansätzen beschäftigen. Die Literatur und die Quellen erarbeiten wir gemeinsam. Rechnen Sie mit einem regelmäßigen wöchentlichen Arbeitsaufwand von 90 Minuten für die Vorbereitung der Sitzungen. Sie müssen bereit sein, sich mit fremdsprachigen Texten zu beschäftigen.

Urkundenkritik um 1200

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt Die noch zu übersetzenden Texte veranschaulichen, welche Mittel Papst Innozenz III. kannte und selbst anwandte, um Urkundenfälschungen aufzudecken.

Neuere Geschichte (GE-BA-NF-VM3)

Außenpolitik der Bundesrepublik Deutschland 1969 - 1989/90

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jansen

Di, Einzel, 09:00 - 13:00, 18.04.2017 - 18.04.2017, Seminarhaus - SH 3.103

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 21.07.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 3.105

BlockSaSo, 09:00 - 17:00, 22.07.2017 - 23.07.2017, Seminarhaus - SH 4.103

Inhalt Sicherheit unter den Bedingungen des fortdauernden Kalten Kriegs durch Entspannung, die europäische Einigung und die Überwindung der deutschen Teilung waren nur drei von vielen außenpolitischen Zielen der Bundesregierungen nach 1969. Das Seminar blickt auf die Außenpolitik in den zweiten 20 Jahren der Bundesrepublik Deutschland.

Basiswissen Frühe Neuzeit

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Emich

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Am Anfang steht die Erfindung des Buchdrucks, die Entdeckung Amerikas und die Reformation, am Ende die Amerikanische und Französische Revolution und die Industrielle Revolution. Mit dem ersten großen Ereignisbündel endet das Mittelalter, mit dem zweiten beginnt die „eigentliche“ Moderne. Und dazwischen? Zwischen 1500 und 1800 liegt derjenige Teil der Neuzeit, der zwar nicht mehr Mittelalter, aber auch noch nicht richtig Moderne war: die frühe Neuzeit.

Wenn Sie mehr über dieses rätselhafte „Nicht mehr“ und „Noch nicht“ wissen wollen, sind Sie in dieser Veranstaltung richtig. Behandelt werden Strukturen langer Dauer: das Leben und Sterben in der vorindustriellen Agrargesellschaft, die ständische Gesellschaft mit ihren Hierarchien und Außenseitern, die Herrschaftsstrukturen auf dem Land und in der Stadt. Zur Sprache kommen auch Prozesse wie die Ausbildung der Staatsgewalt, die konfessionelle Prägung Europas nach der Reformation, die Entstehung des internationalen Systems, die Expansion Europas seit 1492 und ihre globalgeschichtlichen Rückwirkungen. Die Ereignisgeschichte soll nicht im Mittelpunkt stehen. Was es mit Reformation, Dreißigjährigem Krieg und den Revolutionen am Ende dieser Epoche auf sich hat, wird gleichwohl behandelt. Und da die Vorlesung ebenso der Frage nachgehen will, was eigentlich theoriegeleitetes Arbeiten in der Geschichtswissenschaft bedeutet, werden Sie am Ende vielleicht auch die eingangs zitierte Epocheneinteilung anders sehen.

Literatur

Zum Einstimmen:

- Paul Münch: Lebensformen in der Frühen Neuzeit. 1500 - 1800, Frankfurt a. M. 1992, Neuausgabe Berlin 1998.
- Luise Schorn-Schütte: Geschichte Europas in der Frühen Neuzeit. Studienhandbuch 1500-1789, Paderborn 2009.
- Winfried Schulze, Einführung in die Neuere Geschichte, 5., überarbeitete Auflage Stuttgart 2010.
- Anette Völker-Rasor (Hg.), Frühe Neuzeit, München 2000, 2. Auflage München 2006.

Breaking the rules: Frauen in der Männerwelt der Politik (19./20.Jh.)

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Favre/Schulz

Fr, Einzel, 14:00 - 17:00, 21.04.2017 - 21.04.2017, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 23.06.2017 - 23.06.2017, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

BlockSa, 10:00 - 18:00, 14.07.2017 - 15.07.2017, Seminarhaus - SH 2.104

Inhalt

Der britische Liberale H. H. Asquith hielt Frauen in politischen Dingen für »hoffnungslos ignorant, bodenlos leichtgläubig und stimmungsschwankend wie eine Kerze im Wind«. Mit seinem Kommentar zur Einführung des Frauenwahlrechts 1918 repräsentierte der ehemalige Premierminister zweifellos die Meinung des politischen Mainstreams in England. Asquith hatte die Suffragetten mit allen Mitteln bekämpft, um am Ende einer Wahlrechtsreform doch widerstrebend zuzustimmen. Die Haltung des liberalen Parteiführers verdeutlicht die persistenten Vorbehalte auch derjenigen Vertreter der politischen Klasse, die selbst öffentlich für das Frauenstimmrecht eintraten. Ähnlich paradoxe Konstellationen begegneten Politikerinnen seit den Anfängen der Emanzipationsbewegung bis in die jüngste Zeit.

Das Blockseminar untersucht an exemplarischen Fällen zunächst den steinigen Weg des Eindringens und der Selbstbehauptung von Frauen in der Männerdomäne der Politik. Es geht dabei um die Rekonstruktion geschlechtsspezifischer Rollenzuweisungen und den politischen Kampf um deren Überwindung. Mit der Einführung des Frauenwahlrechts im 20. Jahrhundert und der Übernahme politischer Ämter war ein wichtiger Schritt zur politischen Gleichberechtigung getan, doch wurden und werden nach wie vor wichtige Funktionen und Kompetenzen geschlechtsspezifisch zugeordnet. Differenzdiskurse kehrten in den Gesellschaften Europas und der USA regelmäßig wieder, und die Chancen zur Durchsetzung weiblicher Geltungs- und Partizipationsansprüche variierten je nach sozialem Status und individueller Begabung. Wollten sie gesellschaftliche Anerkennung erreichen, musste es Frauen gelingen, ihr politisches Anliegen in einem ablehnenden medialen Umfeld zu kommunizieren. Um den historischen Kontext zu erfassen, werden unterschiedliche politische Arenen zu beachten sein, in denen sich Frauen Gehör zu verschaffen suchten: der Salon der

Aufklärung, der bürgerliche Verein und die Kommunen, Berufsorganisationen und Verbände, Publizistik und Medien, Parteien, Parlamente und Ministerialbürokratien.

Die Seminarteilnehmer*innen sollen sich mit der öffentlichen Präsenz ausgewählter politischer Akteurinnen auf unterschiedlichen politischen Schauplätzen beschäftigen. Thematische Leitfragen sind die spezifischen Umstände der Einführung des Frauenwahlrechts in einzelnen Staaten Europas und den USA, öffentliche Reden und die parlamentarische Performanz von Frauen sowie die mediale Resonanz auf ihr Auftreten im 19./21. Jahrhundert. Sowohl die Abgrenzungsdiskurse und Ausgrenzungspraktiken der politischen Klasse als auch die Kommunikations- und Handlungsstrategien exponierter Politikerinnen sollen an exemplarischen Frauenbiografien rekonstruiert und in vergleichender Perspektive diskutiert werden. Dabei sind verschiedene Medien/Quellen von Belang – Flugschriften, Pamphlete, Presseberichte, Ton- und Videoaufnahmen, symbolische Kommunikationsformen usw.

Von allen Teilnehmer*innen wird erwartet, dass sie ihre Kommiliton*innen zunächst in die jeweilige Problemkonstellation durch vorab übermittelte Begleitinformationen einführen. Während der Blockveranstaltung sollen dann die politischen Selbstinszenierungen ausgewählter Protagonistinnen im öffentlichen Raum, ihre Vorstellungen von »guter Politik« und ihre Männlichkeitsbilder in thesenhaften Einzel- oder Gruppenreferaten präsentiert und die anschließende Semindiskussion von den Referentengruppen selbstständig moderiert werden. Englischkenntnisse sind Voraussetzung, ebenso wie eine regelmäßige Teilnahme an den Vorbereitungssitzungen des Blockseminars und eine aktive Beteiligung an der Hauptveranstaltung selbst.

Voraussetzung Die Anmeldung zur Teilnahme am Blockseminar ist spätestens bis zum 13. April 2017 an die Emailadresse Schulz@kgparl.de oder an das Sekretariat des Historischen Seminars zu richten.

Literatur

- Judith Butler: Das Unbehagen der Geschlechter, Frankfurt am Main 2000 [amerikanische Erstausgabe: Gender Trouble, 1990]
- Christine Hikel: Lieschen Müller wird politisch: Geschlecht, Staat und Partizipation im 20. Jahrhundert, München 2009
- Michaela Karl: »Wir fordern die Hälfte der Welt!« Der Kampf der Suffragetten um das Frauenstimmrecht, Frankfurt am Main 2009
- Sara Richardson: The political worlds of women. Gender and politics in nineteenth century Britain, London 2013

Der Naturzustand von Hobbes bis Hegel

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Maaser

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Die 1970er Jahre als Labor

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen/Plumpe

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 1.411

BlockSaSo, 18.06.2017 - 24.06.2017

Inhalt Die 1970er Jahre waren nicht nur in der Bundesrepublik ein ereignisreiches Jahrzehnt. Mit dem Ende der Währungsordnung von Bretton Woods 1973 und den beiden Ölpreisschocks 1973 und 1979/80 ergab sich eine komplexe wirtschaftliche Problemlage. Auf der politischen Ebene suchte Bundeskanzler Willy Brandt mit einer Neuen Ostpolitik die Entspannung im Ost-West-Konflikt, sein Nachfolger Helmut Schmidt suchte die Annäherung an Frankreich und musste nicht nur wirtschaftliche Probleme lösen, sondern auch den RAF-Terrorismus besonders im Deutschen Herbst 1977 bekämpfen. In Amerika brachte die Watergate-Affäre 1974 Richard Nixon zu Fall, 1975 endete der Vietnamkrieg. In Großbritannien wurde 1979 Margaret Thatcher gewählt, sie leitete einen Kurswechsel der britischen Innen- und Europapolitik ein. Auch auf der gesellschaftlichen Ebene war es ein unruhiges Jahrzehnt: Streiks und soziale Proteste bestimmten das Bild auf der Straße, der Wohlfahrtsstaat geriet in die Krise, gleichzeitig setzte eine massive Expansion des öffentlichen Bildungswesens ein. Die

Semantiken und Selbstbeschreibungen der beiden Nachkriegsjahrzehnte schienen wie Kleider, aus denen man endgültig herausgewachsen ist – doch wie sollten die neuen Kleider aussehen? Individuell und gesellschaftlich mussten neue Selbstentwürfe her, das war spätestens seit 1968 klar. Wie sie konkret aussehen sollten, wurde in den politisierten 1970ern theoretisch durchdacht und polarisierend diskutiert. Diskussionsräume schufen die Neuen sozialen Bewegungen: die Frauenbewegung, regionale Bürgerinitiativen und die Friedensbewegung. Die Themen Umweltschutz und (Anti-)Atomkraft trieben viele Menschen zu Demonstrationen auf die Straße, Ende der 1970er Jahre wurden sie durch die Parteigründung der Grünen institutionalisiert. Die Neue Linke dachte spätestens nach dem Ende des Sozialistischen Deutschen Studentenbundes 1970 den Sozialismus neu und übte umfassende Systemkritik, das linkintellektuelle Milieu suchte in der Theorie nach Antworten und plädierte auf dem TUNIX-Kongress 1978 für kreative Untätigkeit.

Welche Merkmale zeichnen dieses Jahrzehnt aus und welche Bedeutung hat es für den Verlauf der deutschen Nachkriegsgeschichte? Standen die 1970er Jahre im Zeichen der Modernisierung oder bedeuteten sie umgekehrt das Ende der Modernisierungsideologie und den Anfang eines grundlegenden Wertewandels? Waren sie eine Zeit der Ernüchterung, der Umbrüche oder der Krisen? Ist die Gesellschaft in den 1970ern unwiederbringlich aus dem Lot geraten oder kam die kollektive Selbstsuche zu einem erfüllten Ende? Diesen Fragen wird das Blockseminar von Prof. Dr. Christoph Cornelißen und Prof. Dr. Werner Plumpe vom 18. bis 24. Juni 2017 im Haus Bergkranz im Kleinwalsertal nachgehen.

Literatur

Philipp Felsch: Der lange Sommer der Theorie. Geschichte einer Revolte. 1960-1990, München 2015.

Ulrich Herbert: Geschichte Deutschlands im 20. Jahrhundert, München 2014.

Konrad H. Jarausch (Hg.) Das Ende der Zuversicht? Die siebziger Jahre als Geschichte, Göttingen 2008

Sven Reichardt: Authentizität und Gemeinschaft. Linksalternatives Leben in den siebziger und frühen achtziger Jahren, Berlin 2014.

Sven Reichardt/Detlef Siegfried (Hg.): Das Alternative Milieu. Antibürgerlicher Lebensstil und linke Politik in der Bundesrepublik Deutschland und Europa. 1968-1983. Göttingen 2010.

Andreas Rödder: Die Bundesrepublik Deutschland 1969-1990, München 2004.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung findet am Donnerstag, den 20. April 2017, um 10 Uhr c.t. im Raum IG 1.411 statt. Sollten Sie bereits vor der Vorbesprechung Fragen zum Ablauf und der Organisation haben, so wenden Sie sich gerne an Vernessa Oberhansl: oberhansl@em.uni-frankfurt.de

Die Amerikanische Revolution

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Müller

Do, woch, 12:00 - 14:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Ereignisse und Entwicklungen, die seit den 1760er Jahren in Nordamerika zum Aufstand der britischen Kolonien gegen das Mutterland, zum Unabhängigkeitskrieg und schließlich zur Gründung der Vereinigten Staaten von Amerika führten. Den Abschluss dieses revolutionären Umwälzungsprozesses bildete mit der Inkraftsetzung einer republikanischen Verfassung die Schaffung des ersten demokratischen Nationalstaates. Folgende Fragen stehen im Mittelpunkt der Vorlesung: 1. Inwiefern kann man überhaupt von einer „Amerikanischen Revolution“ sprechen? 2. Welches waren die Ursachen des Aufstandes der Kolonien, und welche unmittelbaren Folgen hatte er? 3. Welches waren die wichtigsten Elemente des durch Revolution und Unabhängigkeitskrieg ausgelösten amerikanischen Nationsbildungsprozesses? 4. Welches waren die zentralen politischen, sozialen, ökonomischen und kulturellen Umbrüche der „Amerikanischen Revolution“?

Die Geschichte des Britischen Empire

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Fahrmeir

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt Das britische Empire gehört zu den größten Herrschaftsräumen der Weltgeschichte. Seine in manchen Regionen dauerhafte, in anderen eher kurzlebige Existenz hat bis heute spürbare Folgen im Bereich der Sprachen und Sprachpolitik, des Rechtswesens, der Religion und der Wirtschaft. Sein Aufstieg und Niedergang, seine Voraussetzungen und sein Nachleben sind der Gegenstand dieser Vorlesung.

Literatur Einführungsliteratur:

- Peter Wende, Das britische Empire. Geschichte eines Weltreichs. München 2016.
- The Oxford History of the British Empire. Oxford 1999-2007.

Die Kulturgeschichte der Monarchie im 19. Jahrhundert

Lektorium, SWS: 2.0, Lehrperson Riotte

Do, woch, 12:00 - 14:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

Die Ordnung der Wirtschaft in der Weimarer Reichsverfassung von 1919

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Hederer

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 05.07.2017, RuW - RuW 4.101 Seminarraum

Inhalt Die Verfassung von Weimar verfolgte nicht nur den Anspruch, nach den einschneidenden Erfahrungen des Weltkrieges ein demokratisches politisches System zu etablieren; sie beabsichtigte auch, die Wirtschaft neu zu justieren und einem verfassungsrechtlichen Ordnungsrahmen zu unterwerfen. Für viele der maßgeblichen Akteure stand fest, dass der „liberalen“ Wirtschaft des 19. Jahrhunderts ebenso wie dem Dirigismus der Kriegswirtschaft keine Zukunft beschieden sein könne. Umstritten blieb dabei aber, wie die Ordnung der Wirtschaft *konkret* aussehen sollte. So spiegelt die Verfassung die vielfältigen politischen, sozialen und ökonomischen Spannungen, die nicht zuletzt infolge von Krieg und Revolution zutage getreten waren.

Die Veranstaltung widmet sich diesem Thema aus unterschiedlichen Perspektiven: *Erstens* soll es darum gehen, die grundlegenden Verfassungsbestimmungen zum „Wirtschaftsleben“ vor dem komplexen Hintergrund der Jahre 1918/19 zu analysieren. Davon ausgehend wird *zweitens* das schwierige Verhältnis von Verfassungsnorm und politischer Realität in den Blick genommen: Welche Rolle spielten die „wirtschaftlichen Grundrechte“ der Reichsverfassung in der Praxis? Wie gestaltete sich die Wirtschaft in der Weimarer Republik konkret? Welche Rückschlüsse lassen sich daraus auf ihre grundlegenden Ordnungsprinzipien ziehen? Die Diskussion dieser vielschichtigen rechts- und wirtschaftshistorischen Probleme dient schließlich *drittens* dazu, einen Beitrag zur aktuellen Diskussion um den Charakter der Weimarer Wirtschaft(spolitik) in epochenübergreifender Perspektive leisten zu können.

Voraussetzung Das Kolloquium richtet sich an Studierende im Schwerpunkt Grundlagen des Rechts sowie an Studierende der Geschichtswissenschaft, die die Veranstaltung als Übung einbringen können.

Literatur *Ambrosius*, Gerold: Staat und Wirtschaftsordnung. Eine Einführung in Theorie und Geschichte (Grundzüge der modernen Wirtschaftsgeschichte, Bd. 3), Stuttgart 2001; *Gusy*, Christoph: Die Weimarer Reichsverfassung, Tübingen 1997; *Pauly*, Walter: Grundrechtslaboratorium Weimar. Zur Entstehung des zweiten Hauptteils der Reichsverfassung vom 14. August 1919, Tübingen 2004; *Plumpe*, Werner/*Scholtzseck*, Joachim (Hrsg.): Der Staat und die Ordnung der Wirtschaft. Vom Kaiserreich bis zur Berliner Republik (Stiftung Bundespräsident-Theodor-Heuss-Haus, Wissenschaftliche Reihe, Bd. II), Stuttgart 2012.

Eine weiterführende Literaturliste wird zu Beginn des Semesters bekanntgegeben. Rückfragen jederzeit unter hederer@jur.uni-frankfurt.de.

Die Säkularisation und ihre Folgen: Aufbrüche und Rückschritte im 19. Jahrhundert

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fahrmeir

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 3.108

Inhalt Durch die Säkularisation des späten 18. und frühen 19. Jahrhunderts wurden in zahlreichen Staaten umfangreiche Besitztümer der katholischen Kirche in Staatsbesitz überführt und teilweise an private Inhaber weitergereicht. Das Seminar wird sich in einem ersten Teil mit den Hintergründen der Säkularisierung beschäftigen. Im längeren zweiten Teil wird es am Beispiel deutscher Staaten darum gehen, was man unter den Bedingungen des 19. Jahrhunderts aus diesen Besitzungen machte: Steinbrüche, Adelsresidenzen, Kurbäder, Schulen, Gefängnisse, Mustergüter, aber auch (wieder) Klöster und Kirchen. Anhand dieser Beispiele sollen übergreifende Tendenzen des 19. Jahrhunderts diskutiert werden.

Literatur Einführungsliteratur:

- Derek E. D. Beales, Europäische Klöster im Zeitalter der Revolution 1650 – 1815. Wien 2008.
- Peter Blickle (Hrsg.), Die Säkularisation im Prozess der Säkularisierung Europas. Epfendorf 2003.

ENTFÄLLT - Ringvorlesung - Der Erste Weltkrieg

Vorlesung, SWS: 2.0

Do, woch, 10:00 - 12:00, 27.04.2017 - 20.07.2017

Bem. zu Zeit und Ort Leider muss die Ringvorlesung "Der Erste Weltkrieg" im Sommersemester 2017 pausieren. Zum Wintersemester 2017/18 soll sie fortgesetzt werden.

Europa um 1850

Lektorium, SWS: 2.0, Lehrperson Riotte

Do, woch, 10:00 - 12:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

Exkursion an die Kriegsschauplätze der Ostfront im Ersten Weltkrieg

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen

Mo, Einzel, 11:00 - 13:00, 24.04.2017 - 24.04.2017

Block, 17.07.2017 - 21.07.2017

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung findet in Raum IG 3.415 (Büro Prof. Cornelißen) statt.

Faschismus in Ost- und Westeuropa

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen

Di, woch, 10:00 - 12:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Forschen im Archiv - Demokratisierungsprozesse nach 1945 in Frankfurt

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Wolbring/Häfner

Di, 14tägl, 14:00 - 18:00, 25.04.2017 - 18.07.2017

Inhalt Ist es staubig im Archiv? Was sind Funktion und Aufgabe eines historischen Archivs? Wie arbeiten Archivar*innen? Wie arbeiten Historiker*innen und Archivar*innen zusammen? Kann man als Student*in im Archiv recherchieren, und wie macht man das? Welche Berufsfelder gibt es im Archiv? Ausgehend von diesen Fragen werden Sie die Arbeit eines Archivs und den Umgang mit Archivalien im Frankfurter Institut für Stadtgeschichte kennenlernen.

Thematisch konzentrieren wir uns auf die Zeit nach dem Ende des „Dritten Reiches“ und den politischen Neuanfang in Frankfurt: Wie gelang die politische Demokratisierung auf Städteebene? Wie setzte die amerikanische Militärverwaltung Entnazifizierungs- und Re-Education-Bestrebungen um? Welchen Einfluss nahmen Demokratisierungstendenzen auf Kunst, Musik und Architektur? Wie erinnerte sich die Stadtgesellschaft an die Jahre zwischen 1933-1945?

Sie werden in der Übung mit Quellen verschiedener Gattungen arbeiten, darunter Verwaltungsakten, Zeitungsartikel, Fotografien, Plakate, Pläne, Nachlässe und Sondersammlungsbestände, um sie auszuwerten und historische Fragestellungen zu entwickeln.

An die Übung wird sich ein Seminar im Wintersemester 2017/18 anschließen, in dem die Forschungsarbeit zur Stadtgeschichte der Nachkriegszeit im Mittelpunkt steht.

Die Teilnehmerzahl ist aus Kapazitätsgründen auf 30 begrenzt. Bitte melden Sie sich über den OLAT-Kurs an. Etwaige freie Plätze werden in der ersten Sitzung vergeben:

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4615864325>

Literatur

Einführende Literatur:

- Werner Bendix, Die Hauptstadt des Wirtschaftswunders. Frankfurt am Main 1945-1965 (= Studien zur Frankfurter Geschichte 49), Frankfurt am Main 2002.
- Frolinde Balsler, Frankfurt am Main in der Nachkriegszeit und bis 1989, in: Frankfurt am Main. Die Geschichte der Stadt in neun Beiträgen (= Veröffentlichungen der Frankfurter Historischen Kommission XVII), Sigmaringen 1991, S. 521-578.
- Edgar Wolfrum, Die geglückte Demokratie. Geschichte der Bundesrepublik Deutschland von ihren Anfängen bis zur Gegenwart, Stuttgart 2006.
- *Wolfgang Benz, Deutschland unter alliierter Besatzung 1945-1949 (= Gebhardt Handbuch der deutschen Geschichte 22), 10. Aufl. Stuttgart 2009.*

Literaturhinweise zum Arbeiten im Archiv:

- Sabine Brenner-Wikczek u.a., Einführung in die moderne Archivarbeit (= WBG Einführung), Darmstadt 2006.
- Martin Burkhardt, Arbeiten im Archiv. Praktischer Leitfaden für Historiker und andere Nutzer (= UTB 2803), Paderborn u.a. 2006.
- Eckhart G. Franz, Einführung in die Archivkunde (= WBG Einführung Geschichte), Darmstadt 7. Aufl. 2007.
- Estella Kühmstedt, Klug recherchiert: für Historiker, Göttingen u.a. 2013.

Bem. zu Zeit und Ort **Im Institut für Stadtgeschichte**

Frankfurter Sommerkurs zur Geschichte der Frühen Neuzeit: "Konfessionskulturen im frühneuzeitlichen Europa"

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Emich

Block, 10:00 - 18:00, 24.07.2017 - 27.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt

Katholiken sind arbeitsscheu und sinnenfroh, Protestanten auf das Wort fixiert und prüde? Natürlich sind das unhaltbare Klischees. Aber dass es so etwas wie Konfessionskulturen gegeben habe, dass sich also katholische, evangelische bzw. reformierte Christen in der Art ihrer Lebensführung bis hin zu Sinneswahrnehmungen und emotionalem Haushalt in je konfessionsspezifischer Weise voneinander unterschieden hätten, das wird doch immer wieder angenommen. Schon Max Weber hatte den Geist des Kapitalismus mit der protestantischen Ethik in Verbindung gebracht, und zum Reformationsjubiläum 2017 fragen große Veranstaltungen nach den kulturellen Folgen der Reformation.

Der Kurs wird diese Annahmen auf den Prüfstand stellen. Vor allem aber will er der Frage nachgehen, inwieweit die Vorstellung von spezifischen Konfessionskulturen dazu geeignet ist, der Forschung zum konfessionellen Zeitalter neue Impulse zu geben. Schließlich wird dieses maßgeblich von Thomas Kaufmann geprägte Konzept mitunter als Nachfolger und bessere Version des alten Paradigmas der Konfessionalisierung diskutiert: Während die Konfessionalisierungsforschung auf staatliche und kirchliche Obrigkeiten, langfristige Prozesse und funktionale Parallelen zwischen den Konfessionen abhob, könnte die Suche nach Konfessionskulturen wieder zu den Eigenheiten der Konfessionen, ihrem theologischen Kern und dessen Entfaltung in den Alltag der Menschen hinein führen. Wie dies gelingen kann, ohne in die alten Klischees zurückzufallen, soll im Sommerkurs in Vorträgen und Seminaren ausgewiesener Experten und der gemeinsamen Diskussion erarbeitet werden.

Der Sommerkurs richtet sich an fortgeschrittene Studierende mit Interesse am Thema.
Zur Vorbereitung wird ein Reader bereitgestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Ort steht noch nicht fest.

Friedrich List und das Entwicklungsdenken im 19. Jahrhundert

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Plumpe

Di, woch, 10:00 - 12:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Geschichte der Massenmedien im 20. Jahrhundert

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Roth

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Das 20. Jahrhundert zeichnet sich durch dicht aufeinander folgende Umbrüche in den Massenmedien aus. Standen am Beginn des Jahrhunderts eindeutig Buch, Brief, Zeitung und die Nachrichtentelegraphie im Vordergrund, breiteten sich in den folgenden Jahrzehnten ergänzend und ersetzend Telefon, Funk, Radio, das Fernsehen und schließlich das alle diese Medien integrierende Internet aus. Die Vorlesung beschäftigt sich mit den Gründen für diese technologische Entfaltung und setzt sich mit den jeweiligen gesellschaftlichen Folgen auseinander.

Literatur Faulstich, Werner: Die Mediengeschichte des 20. Jahrhunderts. Fink Verlag München 2012.

Geschichte der USA vom Kampf um die Unabhängigkeit bis zum Ersten Weltkrieg

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Roth

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 24.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 01.05.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Der Aufstieg der USA von einer abhängigen europäischen Kolonie auf dem nordamerikanischen Kontinent zur weltumgreifenden politischen wie militärischen Supermacht im 20. Jahrhundert gehört zu den bemerkenswertesten Kapiteln der neuzeitlichen Geschichte. Das Seminar folgt den Etappen dieses Aufstiegs beginnend mit dem Unabhängigkeitskrieg, der Konsolidierung der Union und dem großen Konflikt zwischen den Nord- und Südstaaten bis zum politischen und militärischen Eingreifen in Europa im Ersten Weltkrieg. Dabei werden auch Fragen der Verfassungsauseinandersetzung um Sklaverei und Kontrolle der Macht, der Migrationsgeschichte, der Religionskonflikte und des kulturellen Selbstverständnisses der US-amerikanischen Gesellschaft behandelt.

Literatur Manfred Berg, Geschichte der USA. Oldenbourg Grundriss der Geschichte Bd. 42. München 2013.

Geschichte der europäischen Juden in der Frühen Neuzeit

Vorlesung mit Übung, Lehrperson Voß

Do, woch, 14:00 - 16:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11

Inhalt Die einführende Vorlesung bietet einen Überblick über die Geschichte und Kultur der europäischen Juden in der Frühen Neuzeit (16.-18. Jahrhundert). Den zeitlichen Rahmen bilden zum einen die spätmittelalterlichen Judenvertreibungen (u.a. Spanien 1492) und zum anderen der Beginn der Haskala, der jüdischen Aufklärung, in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts. Dabei wird jüdische Geschichte, Religion und Kultur in den Kontext der Umgebungsgeschichte eingebettet und die sozialen, politischen und kulturellen Beziehungen der Juden zu ihrer christlichen und muslimischen Umgebungsgesellschaft ebenso betrachtet wie innerjüdische Entwicklungen.

Für Studierende der Judaistik ist die Vorlesung mit einem obligatorischen wöchentlichen Tutorium verbunden, in dem Originalquellen in Auszügen gelesen

werden. Die Terminfestlegung für das Tutorium erfolgt in der ersten Semesterwoche in
Absprache mit den TeilnehmerInnen.

Literatur: Ruderman, David, *Early Modern Jewry: A New Cultural History*, Princeton
2010; Breuer, Mordechai/Graetz, Michael, *Deutsch-jüdische Geschichte der Neuzeit*.
Bd. 1: 1600-1780, München 1996; Litt, Stefan, *Geschichte der Juden Mitteleuropas,
1500-1800*, Darmstadt 2009; Schorn-Schütte, Luise, *Geschichte Europas in der
Frühen Neuzeit: Studienhandbuch 1500-1789*, Paderborn 2009; Wiesner-Hanks, Merry
E., *Early Modern Europe 1450-1789*, Cambridge 2013.

Geschichte und Historiographie des deutschen Kolonialismus

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Vogt

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Nachdem der deutsche Kolonialismus lange Zeit sowohl in der Geschichtswissenschaft
als auch im politischen Bewusstsein eine bestenfalls marginale Rolle gespielt hatte,
hat sich in den vergangenen zwanzig Jahren dieses Bild grundlegend gewandelt.
Nicht nur zählt die deutsche Kolonialgeschichte mittlerweile zu den am meisten
beforschten Gebieten der deutschen Geschichte. Ihre zunehmende Erforschung hat
auch wesentlich zu einer methodischen Erweiterung der Geschichtswissenschaften
beigetragen, indem sie unter anderem Anregungen aus den Kulturwissenschaften
und aus den Postcolonial Studies in diese hineingetragen hat. Darüber hinaus
hat sich in den letzten Jahren eine intensive Debatte um die koloniale Erbschaft
und Verantwortung Deutschlands entwickelt, die vor allem von einer Vielzahl
geschichtspolitischer Initiativen getragen wird und der sich inzwischen auch die
staatliche Politik nicht mehr entziehen kann.

Das Seminar will vor diesem Hintergrund zentrale Aspekte der deutschen
Kolonialgeschichte untersuchen und in die generelle Entwicklung der deutschen und
der internationalen Kolonialgeschichtsforschung seit den 1980er Jahren einführen.
Außer mit historischen und historiographischen wird es sich auch mit methodischen
Fragen und den geschichtspolitischen Dimensionen dieses Themas befassen.
Es richtet sich an fortgeschrittene Studierende. Die Fähigkeit und Bereitschaft,
englischsprachige Texte zu lesen, wird vorausgesetzt.

Literatur Einführende Literatur:

- Horst Gründer, *Geschichte der deutschen Kolonien*. 6., überarb. und erw. Aufl.,
Paderborn 2012.
- Sebastian Conrad, *Deutsche Kolonialgeschichte*, München 2008.
- Frederick Cooper und Laura Ann Stoler (Hg.), *Tensions of Empire. Colonial Cultures
in a Bourgeois World*, Berkeley 1997.

Judentum und Protestantismus: Historische und theologische Perspektiven

Ringvorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Wiese

Mi, woch, 18:00 - 20:00, ab 19.04.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Mi, Einzel, 20:00 - 22:00, 31.05.2017 - 31.05.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt Im Kontext des Reformationsjubiläums handelt es sich bei dieser von hochkarätigen
internationalen Wissenschaftler*innen gehaltenen Ringvorlesung um eine für
Studierende unterschiedlicher geistesgeschichtlicher Fächer offene Veranstaltung zur
Thematik des historischen Verhältnisses von Judentum und Protestantismus sowie
zum gegenwärtigen Stand des christlich-jüdischen Dialogs. Die Reflexion über das
Verhältnis der Reformatoren und der reformatorischen Kirchen gegenüber Juden
und Judentum soll zum Anlass genommen werden, die neueste Forschung zu den
unterschiedlichen Facetten der komplexen Begegnung zwischen Judentum und
Christentum öffentlich zu diskutieren. Im Gegensatz zu vielen für 2017 geplanten
Veranstaltungen geht es dabei nicht ausschließlich speziell um Martin Luthers sog.
„Judenschriften“ oder die Auseinandersetzung mit der ambivalenten Beziehung
der europäischen Reformationen zu Juden und Judentum (obwohl auch das

differenziert zur Geltung kommen soll), sondern um einen umfassenderen Blick auf die Beziehungsgeschichte von Judentum und Protestantismus. Ein besonderer Akzent soll dabei auf der sonst vielfach ausgeblendeten jüdischen Perspektive liegen, d.h. auf jüdischen Wahrnehmungen des Protestantismus, der jüdischen Erfahrung mit der Reformation und ihren theologischen, kulturellen und politischen Folgen, der jüdischen Rezeption protestantischen Denkens seit der Aufklärung sowie der kritischen Auseinandersetzung jüdischer Gelehrter mit den Erscheinungsformen von Antijudaismus und Antisemitismus im protestantischen Kontext. Nicht zuletzt sollen die Neuansätze der Beziehung von Judentum und Protestantismus nach 1945 und die Herausforderungen des Dialogs in der Gegenwart thematisiert werden.

Die Veranstaltung ist für Studierende aller Fachbereiche offen. Der Erwerb von Teilnahmenachweisen sowie benoteten Scheinen ist möglich. Die Prüfungsform (mündliche Prüfung bzw. Hausarbeit) ist von der jeweiligen Studienordnung abhängig.

Nachweis

Achtung: Folgende Module beziehen sich auf die Studienfächer, die vom Fachbereich 06 angeboten werden. Im Fall anderer Studienfächer gelten die Modulzuordnungen, die von dem jeweiligen Fachbereich vorgenommen wurden.

BA/MA-RW 2011

BA-RW 008:

BA-RW 012

MA-RW 008

MA-RW 020

BA/MA-RW 2016:

BA-RW 002

BA-RW 008A und 008B

BA-RW 009A und 009B

MA-RW 021

MA-RW 026A und 026B

MA-RW 027A und 027B

MA-RW 028A und 028B

MA-Religionsphilosophie:

MA-RPh 005: Jüdische RelPhil

MA-RPh 008a: RelPhil im interkulturellen Vergleich

Pfarramt/Magister Theologiae:

Als Vorlesung „Kirchen- und Theologiegeschichte“ (Module KG)

INT 1 und 2: Interdisziplinäre Module

JRPh: Jüdische RelPhil

Lehramt:

Als Vorlesung Kirchengeschichte oder Religionswissenschaft in folgenden Modulen:

L2-EV-KR 1ab

L3-EV-KR 1ab

L5-EV-KR 1ab

Literatur Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Kriegsverbrecherprozesse in der Weltgeschichte

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Pendas

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 4.106

Inhalt Als Kriegsverbrecherprozesse gelten nicht erst die Nürnberger Prozesse. Bereits im Mittelalter wurden Individuen wegen Kriegsverbrechen angeklagt. Im 19. Jahrhundert wurde das Kriegsvölkerrecht zu einem zentralen Thema in den Kriegen des Europäischen Imperialismus. Im 20. Jahrhundert entwickelten sich Kriegsverbrecherprozesse zu einem Standardinstrument der internationalen Politik, die den Übergang von einer gewaltsamen in eine zivile Gesellschaft gewährleisten sollten. Der Begriff der "transitional justice" beschreibt diesen Prozess. Die Ahndung von Kriegsverbrechen geschieht nicht nur in Form von Strafprozessen z.B. vor dem Internationalen Strafgerichtshof in Den Haag, sondern auch durch prozessähnliche Institutionen wie die südafrikanische "Truth and Reconciliation Commission". In diesem Seminar werden wir die Geschichte dieser Entwicklung untersuchen.

Lektürekurs: Zentrale Quellen der Reformationsgeschichte

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Emich

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 26.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 0.101

Inhalt Hat er oder hat er nicht? Ob Martin Luther seine 95 Thesen nun tatsächlich an die Schlosstür zu Wittenberg gehämmert hat, ist auch im Jubiläumsjahr der Reformation weiterhin umstritten. Aber was steht überhaupt drin? Wie klingt Luther im Original? Und warum haben seine Schriften die Menschen derart mobilisiert?

Die Übung ist als Lektürekurs konzipiert, in dem wir gemeinsam zentrale Quellen der Reformationsgeschichte lesen und diskutieren: natürlich Schriften Martin Luthers, aber auch Flugblätter und Flugschriften einfacher Männer und Frauen, die Forderungskataloge der aufständischen Bauern sowie politische Utopien der sogenannten „radikalen“ Reformation und nicht zuletzt Bekenntnisschriften, kaiserliche Edikte und Reichstagsabschiede. Insgesamt macht die Übung mit den Grundlagen und Grundfragen der Reformationsgeschichte ebenso bekannt wie mit den unterschiedlichen Text- und Bildquellen dieser bewegten Zeit.

Literatur Zum Einlesen:

Martin Luther: An den christlichen Adel deutscher Nation (1520), in: Martin Luther, Aufbruch der Reformation, Schriften I, hrsg. von Thomas Kaufmann, Berlin 2014, S. 110-188.

Plautus, Pseudolus und Frischlin, Iulius redivivus

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Brandis/Ferber

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Inhalt **PF L3-L-M9; PF L-MAG-HF-M10; PF L-MAG-HF-M11; PF-L-BA(alt)-HF-M9; PF-L-BA(alt)-HF-M10; PF L- BA(neu)-HF-M10; PF L-BA(neu)-HF-M 16; WPF L-BA(neu)-NF-M6] (Modulkürzel Geschichte)**

Die Übung fasst die Dramen zweier zeitlich weit entfernter Dichter zusammen. Titus Maccius Plautus' Komödie *Pseudolus* wurde 191 vor Christus aufgeführt. Das Stück handelt von dem Intrigenspiel des Sklaven Pseudolus für seinen Herren Calidorus, der sich in eine Hetäre verliebt hat, sie aber wegen Geldmangels nicht erwerben kann; durch Betrugerei und Wetten gelingt es Pseudolus schließlich, einem Käufer, der

bereits bezahlt hatte, die Hetäre zu entwenden. Plautus hält sich inhaltlich nicht ohne eigene Zutat an eine Vorlage der Zeit der Neueren griechischen Komödie, ist sprachlich aber durch die unverblühte Ausdrucksweise häufig Aristophanes, einem Vertreter der Alten Komödie, näher.

Plautus wie Aristophanes waren die stilistischen Vorbilder des späthumanistischen Dramatikers Nicodemus Frischlin. Inhaltlich wandte dieser sich allerdings ernsteren Themen zu. In seiner bekanntesten Komödie *Iulius redivivus* von 1585 lässt er Caesar und Cicero aus der Unterwelt in seine Gegenwart aufsteigen, die sich von der überlegenen Kultur der Deutschen beeindrucken lassen. Das Drama wurde daher in der historischen Forschung als markanter Ausdruck eines im Humanismus aufkommenden deutschen Nationalbewusstseins gedeutet.

Die interdisziplinäre Anlage der Übung – angeboten für Klassische Philologen (Latinistik) und Historiker (Frühe Neuzeit) – bietet die Möglichkeit, ein tiefgehendes sprachliches Verständnis der Texte mit einer fundierten historischen Betrachtung ihres Entstehungskontextes zu verbinden. Es werden formale Ähnlichkeiten und Unterschiede der Texte thematisiert, sowie Frischlins Umgang mit dem Prätext untersucht. Auf dieser Grundlage kann auch die politische Intention des *Iulius redivivus* neu überdacht werden.

Neben der Lektüre der Texte steht auch die Vermittlung methodischer Kenntnisse zur Edition handschriftlicher Quellen der Frühen Neuzeit am Beispiel der Korrespondenzen Frischlins im Fokus der Übung.

Literatur

Für Studierende der Klassischen Philologie:

Der Abschlussklausur liegt folgendes **Textcorpus** zugrunde: Plaut. *Pseud.* die gesamte Komödie ohne Vv. 133-193, 572-593, 767-903, 1016-1037, 1246-1284; Frischlin, *Iulius redivivus*, Vv. 1-1728 ohne Vv. 262-585 und 1188-1502.

Verwendet werden folgende **Ausgaben**: *T. Macci Plauti Comoediae* recogn. brevique adnotatione critica instruxit W.M. Lindsay, vol. 2, Oxford 1905 (Ndr. 1963 u.ö.).

Nicodemus Frischlinus: Julius redivivus hg. von Walther Janell, Berlin 1912 (wird als Kopiervorlage zur Verfügung gestellt).

Kommentare: *Plautus, Pseudolus*, ed. with intr. and comm. by M.M. Willcock, Exeter 1987. *Nicodemus Frischlin, Sämtliche Werke*, Dritter Band: Dramen, 3. Teil: Kommentar zu *Priscianus vapulans* und *Iulius redivivus*, bearbeitet von Christoph Jungck und Lothar Mundt, Stuttgart / Bad Cannstatt 2014, S. 121-227.

Zur Einführung: Eckhard Lefèvre, *Plautus' Pseudolus*, ScriptOralia 101, Tübingen 1997. David Price, *The Political Dramaturgy of Nicodemus Frischlin*. Essays on Humanist Drama in Germany, Chapel Hill und London 1990.

Für Studierende der Geschichte der FNZ:

Obligatorisch ist die Bearbeitung eines kurzen Quellentextes in Form einer Präsentation in der Übung und einer Hausarbeit (8-12 Seiten).

Einführende Literatur: David Friderich Strauss, *Leben und Schriften des Dichters und Philologen Nicodemus Frischlin*. Ein Beitrag zur deutschen Culturgeschichte in der zweiten Hälfte des sechszehnten (sic!) Jahrhunderts, Frankfurt am Main, 1856. Jacques Ridé, *Der Nationalgedanke im „Julius Redivivus“ von Nicodemus Frischlin*, in: Daphnis 9 (1980), S. 719-741. Joachim Whaley, *Eine deutsche Nation in der Frühen Neuzeit? Nationale und konfessionelle Identitäten vor dem Dreißigjährigen*

Krieg, Nicodemus Frischlin und Melchior Goldast von Haiminsfeld als Beispiele, in:
Historisches Jahrbuch 129 (2009), S. 331–350.

Reformationsdarstellungen in frühneuzeitlichen Erziehungsschriften (mit Praxisteil Geschichtsvermittlung)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhn

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 28.04.2017 - 28.04.2017, Seminarhaus - SH 2.107

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 12.05.2017 - 12.05.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Fr, Einzel, 10:00 - 20:00, 23.06.2017 - 23.06.2017, Seminarhaus - SH 2.107

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 14.07.2017 - 14.07.2017, Seminarhaus - SH 2.101

Inhalt Das 500jährige Jubiläum der Reformation hat eine intensive Auseinandersetzung darüber ausgelöst, was wir Heutigen mit den epochemachenden Ereignissen verbinden. Ganz ähnliche Fragen wurden jedoch bereits im Laufe der Frühen Neuzeit gestellt. Im Seminar lesen wir Jugend-, Erziehungs- und frühe Schulbücher (ca. 1550-1830), die jungen Lesern die Reformation erläutern und sie deuten. Das Seminar arbeitet schwerpunktmäßig mit historischen Quellen.

In einem zweiten Teil üben wir, diese historiographiegeschichtlichen Befunde zielgruppenspezifisch zu vermitteln. Wie soll Kommunikation wissenschaftlicher Inhalte im Hinblick auf unterschiedliche Empfänger und mögliche Nutzer dieser Inhalte stattfinden? Wie und mit welchen Medien sollen historische Inhalte in die Gegenwart kommunikativ aufbereitet werden? Mit diesen und anderen Fragen bzw. Aufgabenstellungen werden wir uns mit Unterstützung einer Kommunikationsexpertin am 23.6. beschäftigen und die Vermittlung des spezifisch 'deutschen' Erinnerungsortes Reformation im interkulturellen Gespräch mit Studierenden des Internationalen Studienzentrums (Studienkolleg) der Goethe-Universität erproben.

Unternehmensgeschichte des Rhein-Main-Gebiets 1700-2000

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Banken/Bähr

Di, woch, 16:00 - 18:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 1.103

Inhalt Die Veranstaltung dient der Einführung in die regionale Wirtschaftsgeschichte des Rhein-Maingebietes vom 18. Jahrhundert bis ins späte 20. Jahrhundert. Anhand von unternehmenshistorischen Fallbeispielen wie z.B. Rothschild, Hoechst, Neckermann oder weniger bekannter Firmen sowie der Auswertung einzelner Quellen sollen zudem die Entwicklung verschiedener Branchen und die für die Wirtschaftsregion Rhein-Main maßgeblichen Standortfaktoren für den Untersuchungszeitraum genauer in den Blick genommen werden.

Zudem sind mehrere Exkursionen in Wirtschafts- und Unternehmensarchiven der Rhein-Main-Region vorgesehen.

Voraussetzung Voraussetzungen für den Scheinerwerb sind: Referat, eine schriftliche Quelleninterpretation sowie die regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit in der Übung. Wegen der Archivexkursionen ist eine Teilnehmerbegrenzung auf 20 Personen nötig. Anmeldung in der Sprechstunde oder per Email bei Ralf.Banken@t-online.de oder Johannes.Baehr@t-online.de.

Literatur Lektüre:

- Ralf Banken, Hessen vorn? Die Entwicklung der hessischen Wirtschaft im 20. Jahrhundert. in: Bernd Heidenreich, Angelika Röming (Hg.), Das Land Hessen. Politik – Gesellschaft – Kultur Stuttgart 2014, S. 199-251.

- Alexander Dietz, Frankfurter Handelsgeschichte. 4. Bde. Unveränd. Nachdr. d. Ausg. Frankfurt/M. 1921, Glashütten im Taunus 1970.

- Werner Plumpe, Dieter Rebentisch (Hg.), „Dem Flor der hiesigen Handlung“. 200 Jahre Industrie- und Handelskammer Frankfurt am Main. Frankfurt am Main 2008.

- Hans-Werner Hahn, Wirtschaft und Verkehr. in: Winfried Speitkamp (Hg.), Handbuch der hessischen Geschichte. Bd.1: Bevölkerung, Wirtschaft und Staat in Hessen 1806-1945. Marburg 2010, S. 129-250.;

- Gerd Hardach, Kontinuität und Wandel. Hessens Wirtschaft seit 1945. Darmstadt 2007.

- Ulrich Eisenbach, Von den Anfängen der Industrialisierung zur Engineering Region. 150 Jahre IHK Darmstadt Rhein Main Neckar. Darmstadt 2012.

Von der Kolonie zur Weltwirtschaftsmacht. Aufstieg, Strukturwandel und Krisen der amerikanischen Wirtschaft 1700-1990.

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Banken/Plumpe

Do, woch, 18:00 - 20:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt Unbestritten waren die Vereinigten Staaten von Amerika über weite Strecken des 20. Jahrhunderts wirtschaftliche Führungsnation der Welt. Das Hauptseminar thematisiert dieses Phänomen und spürt seinen Wurzeln auch in der Zeit vor 1914 nach. Dabei fasst das Seminar die wirtschaftliche Entwicklung der USA über mehr als zwei Jahrhunderte von der Kolonialzeit des 18. Jahrhunderts bis zu den Reaganomics der 1980er Jahre nicht als geradlinige Erfolgsgeschichte auf, sondern fragt ebenso nach Brüchen und Krisen, wie nicht zuletzt der Weltwirtschaftskrise seit 1929. Die Frage nach den demographischen und institutionellen Voraussetzungen eines außerordentlich ausgedehnten Binnenmarktes wird ebenso diskutiert wie die umstrittene Rolle der Sklaverei für die Ökonomie der Südstaaten oder die Bedeutung des Staates für die Industrialisierung vor 1914. Darüber hinaus wird auch der Einfluss der beiden Weltkriege des 20. Jahrhunderts auf die amerikanische Wirtschaft in den Blick genommen sowie die Phasen der Prosperität und Krise und die Entstehung einer Massenkonsumgesellschaft nach 1945 untersucht. Methodisch wird neben dem wirtschafts- auch ein unternehmensgeschichtlicher Zugriff gewählt, besaß doch gerade das Modell des amerikanischen integrierten und diversifizierten Großkonzerns lange Zeit weltweit Vorbildcharakter für andere Länder.

Voraussetzung Voraussetzungen für einen Scheinerwerb sind regelmäßige Teilnahme, die Übernahme eines Referats sowie die Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit. Anmeldung und Referatsvergabe finden in der ersten Sitzung statt oder per Email bei Ralf.Banken@t-online.de

Literatur Einführende Literatur:

Atack, Jeremy/Passel, Peter: A New Economic View of American History from Colonial Times to 1940. Second Edition, New York/London 1994

Larry Schweikart, The Entrepreneurial Adventure. A History of Business in the United States. Fort Worth 2000.

Walter Hallstein (1901-1982): Professor im Nationalsozialismus Politiker in Bonn und Brüssel

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wolbring

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt Kontinuitäten und Brüche deutscher Geschichte im 20. Jahrhundert hat der Jurist Walter Hallstein erlebt und auch selbst mitgestaltet: Als junger Wissenschaftler forschte er an einem Kaiser-Wilhelm-Institut im Berlin der 1920er Jahre, als Professor in Rostock erlebte er die Machtergreifung und Gleichschaltung der Universitäten sowie die Vertreibung von Gelehrten mit jüdischen Wurzeln, 1942 folgte er einem Ruf an die Universität Frankfurt, wo er nach der Rückkehr aus amerikanischer Kriegsgefangenschaft erster gewählter Nachkriegsrektor wurde. Nach einem Jahr als Gastprofessor in den USA 1948/49 wechselte er in die Politik: zunächst als Staatssekretär für Außenpolitik im Bundeskanzleramt, seit 1957 in Brüssel als erster Kommissionspräsident der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft.

Es bieten sich damit eine Reihe von Ansatzpunkten für Forschungsfragen, die sich auf Hallstein als Person beziehen und auch über das Persönliche hinausweisen.

Sie können sich z.B. auf die Universität im „Dritten Reich“ richten, auf bürokratische Vorgänge, das Verhalten von Hallstein, seiner Professorenkollegen oder auf die Facetten des Entnazifizierungs- und Demokratisierungsprozesses an der Universität.

Ausgehend von einer Einarbeitung in den zeitlichen und inhaltlichen Kontext und bibliographischer Recherche des Forschungsstandes werden Sie im Seminar eigene Forschungsfragen entwickeln und diese auf der Grundlage von Archivmaterial (v.a. aus dem Frankfurter Universitätsarchiv und aus dem Bundesarchiv Koblenz) bearbeiten. Statt eines Referates sind mehrere schriftliche Aufgaben zu erbringen, die auf die Hausarbeit vorbereiten. Der zur Hausarbeit führende Arbeitsprozess ist damit zu großen Teilen in das Semester integriert.

Bitte melden Sie sich zum Seminar über OLAT an:

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4615864324>

Ziele:

Im Seminar lernen Sie den Forschungsprozess kennen und erproben ihn gemeinsam in seinen aufeinander aufbauenden Schritten, die von der Einarbeitung in das Thema, das über das Entwickeln von Ausgangsfragen und dem Ermitteln relevanter Quellenbestände über die Quellenarbeit selbst und das Schreiben eines Forschungsexposés zum Verfassen der Forschungsarbeit führen. Diese ist als Hausarbeit oder ggf. Bachelorarbeit die Prüfungsleistung.

Literatur

Einführende Literatur:

- Notker Hammerstein: Die Johann-Wolfgang-Goethe-Universität Frankfurt am Main. Von der Stiftungsuniversität zur staatlichen Hochschule. Bd. I 1914 - 1950. Neuwied 1989.
- Michael Maaser: »Restlose Reinigung von den Schlacken des liberalistischen Geistes«. Die Universität Frankfurt im Dritten Reich: Kein aktiver Widerstand der Professoren, in: Forschung Frankfurt 22 (2004), S. 46–50.
- Notker Hammerstein: Walter Hallstein. Mitbegründer und Verfechter einer demokratischen Universitätslandschaft in der Bundesrepublik, in: Forschung Frankfurt 19 (2001), S. 65–67.
- Barbara Wolbring: »Erziehung zu unablässiger Kritik und verantwortlichem Nachdenken der überkommenen Gedanken«. Neubeginn nach Diktatur und Krieg – Rektor Walter Hallstein und sein Plädoyer für eine freie Universität. 32, 2014, H. 2, S. 143-147, in: Forschung Frankfurt 32 (2012), S. 143–147.

War and Genocide

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Pendas

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

This course considers the connection between war and genocide in modern world history. Beginning with the genocidal dimensions of European imperialism in the late 19th century, we move through the industrialization of slaughter in WW I, the Armenian genocide and the Holocaust, to a consideration of post-WW II developments, including the legacy of colonialism for contemporary genocides and the return of genocide to the European continent in the former Yugoslavia. While clearly not all wars lead to genocide, we will ask whether there is anything about the specific character of modern war that makes genocide a particularly likely, if not inevitable, outcome. We will also ask whether European imperialism laid the foundation for genocides both in Europe (i.e. was there a "boomerang" effect?) and abroad (i.e. did imperialism render post-colonial societies especially susceptible to genocide?). And to what extent were various non-European genocides (Armenia, Cambodia, Rwanda) similar to or different from European genocides? Is there anything particularly "modern" about genocide? Is it even possible to speak of "genocide" in generic terms or is it always something unique? And, above all, what is its relationship to the more general phenomenon of war?

Wissenschaft in der Epoche der Aufklärung: die Naturwissenschaften im 17. und 18. Jahrhundert

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Epple

Di, woch, 14:00 - 16:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz
FB 8

Inhalt Nachdem im Europa des 17. Jahrhunderts eine stürmische Entwicklung einer „neuen Wissenschaft“ einsetzte, die nicht nur den Wandel von einem geozentrischen zu einem heliozentrischen Weltbild brachte, sondern alle Felder des Wissens von der Natur und vom Menschen erfasste, führte diese Entwicklung im 18. Jahrhundert zu einer breiten Blüte der Naturwissenschaften in der Kultur der Aufklärungszeit. Dabei konkurrierten in vielfältiger Weise mathematisch-mechanistische Erklärungen der Welt mit einer eher beschreibenden Naturgeschichte. Die Vorlesung gibt einen einführenden Überblick über einige der zentralen Entwicklungen dieses Zeitraums. Im Zentrum stehen die Innovationen des 17. Jahrhunderts, die u.a. im Werk Isaac Newtons kulminierten, und die kulturelle und gesellschaftliche Bedeutung der Wissenschaftsentwicklung für die europäische Aufklärung.

- Literatur
- Peter Dear: *Revolutionizing the Sciences: European Knowledge and Its Ambitions, 1500-1700*, Princeton 2001
 - Thomas L. Hankins: *Science and the Enlightenment*, Cambridge 1995
 - Lorraine Daston und Katherine Park (Hg.): *Early Modern Science*, Cambridge 2006 (= *The Cambridge History of Science*, Bd. 3)
 - Roy Porter (Hg.): *Eighteenth Century Science*, Cambridge 2003 (*The Cambridge History of Science*, Bd. 4)
 - Michel Serres (Hg.): *Elemente einer Geschichte der Wissenschaften*, Frankfurt am Main 1994
 - Hans Wussing (Hg.): *Geschichte der Naturwissenschaften*, Leipzig 1983

Wissenschaft und Aufklärung: Das Beispiel Jean d'Alembert im Kontext

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Epple

Do, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt Das Seminar geht der Rolle der Wissenschaften für die europäische Aufklärung am Beispiel eines bedeutenden mathematischen Wissenschaftlers und Enzyklopädisten nach. Jean D'Alembert trug nicht nur zu verschiedenen Gebieten mathematischen Wissens von der Mechanik bis zur Anwendung der Wahrscheinlichkeitsrechnung auf die Impfung bei, sondern er wurde als Mitherausgeber der großen französischen Enzyklopädie, als Übersetzer und als Essayist auch ein wichtiger *homme de lettres*. Ausgehend von seiner philosophischen Hauptschrift *Essai sur les éléments de philosophie* (= *Versuch über die Elemente der Philosophie*), die ein Panorama aller menschlichen Wissensgebiete von den Naturwissenschaften bis zur Moral skizziert, und einigen wichtigen Essays werden wir den wissenschaftlichen, politischen und kulturellen Kontexten nachgehen, in denen D'Alemberts engagierte Schriftstellerei stand. Neben Fragen der Nützlichkeit und allgemeinen Zugänglichkeit des Wissens standen für ihn dabei auch Fragen der politischen und ökonomischen Gleichheit der Menschen im Zentrum.

Literatur Wir werden dem Seminar eine von einer Arbeitsgruppe in Frankfurt erarbeitete neue deutsche Übersetzung des *Versuchs über die Elemente der Philosophie* zugrundelegen. Andere Schriften des Autors können ggf. (im französischen Original) Grundlage für einzelne Referate werden. Weitere Literatur wird in der ersten Sitzung genannt. Zur ersten Orientierung kann dienen:

- Jean D'Alembert, Einleitung zur Enzyklopädie (1751), hg von Günther Mensching, Philosophische Bibliothek 473, Hamburg: Meiner, 1997.

»Holocaust. Die Geschichte der Familie Weiss« - Ein Fernsehfilm und seine Folgen

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Osterloh

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, Seminarhaus - SH 3.105

Di, Einzel, 18:00 - 22:00, 25.04.2017 - 25.04.2017, Seminarhaus - SH 3.103

Di, Einzel, 18:00 - 22:00, 02.05.2017 - 02.05.2017, Seminarhaus - SH 3.103

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 09.06.2017 - 09.06.2017, Seminarhaus - SH 2.108

Mo, Einzel, 09:00 - 18:00, 12.06.2017 - 12.06.2017, Seminarhaus - SH 3.105

Voraussetzung Teilnahme ausschließlich nach persönlicher Anmeldung per Mail an: j.osterloh@fritz-bauer-institut.de

Profilmodule

Politikgeschichte (GE-BA-NF-PM1)

Außenpolitik der Bundesrepublik Deutschland 1969 - 1989/90

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jansen

Di, Einzel, 09:00 - 13:00, 18.04.2017 - 18.04.2017, Seminarhaus - SH 3.103

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 21.07.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 3.105

BlockSaSo, 09:00 - 17:00, 22.07.2017 - 23.07.2017, Seminarhaus - SH 4.103

Inhalt Sicherheit unter den Bedingungen des fortdauernden Kalten Kriegs durch Entspannung, die europäische Einigung und die Überwindung der deutschen Teilung waren nur drei von vielen außenpolitischen Zielen der Bundesregierungen nach 1969. Das Seminar blickt auf die Außenpolitik in den zweiten 20 Jahren der Bundesrepublik Deutschland.

Basiswissen Frühe Neuzeit

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Emich

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Am Anfang steht die Erfindung des Buchdrucks, die Entdeckung Amerikas und die Reformation, am Ende die Amerikanische und Französische Revolution und die Industrielle Revolution. Mit dem ersten großen Ereignisbündel endet das Mittelalter, mit dem zweiten beginnt die „eigentliche“ Moderne. Und dazwischen? Zwischen 1500 und 1800 liegt derjenige Teil der Neuzeit, der zwar nicht mehr Mittelalter, aber auch noch nicht richtig Moderne war: die frühe Neuzeit.

Wenn Sie mehr über dieses rätselhafte „Nicht mehr“ und „Noch nicht“ wissen wollen, sind Sie in dieser Veranstaltung richtig. Behandelt werden Strukturen langer Dauer: das Leben und Sterben in der vorindustriellen Agrargesellschaft, die ständische Gesellschaft mit ihren Hierarchien und Außenseitern, die Herrschaftsstrukturen auf dem Land und in der Stadt. Zur Sprache kommen auch Prozesse wie die Ausbildung der Staatsgewalt, die konfessionelle Prägung Europas nach der Reformation, die Entstehung des internationalen Systems, die Expansion Europas seit 1492 und ihre globalgeschichtlichen Rückwirkungen. Die Ereignisgeschichte soll nicht im Mittelpunkt stehen. Was es mit Reformation, Dreißigjährigem Krieg und den Revolutionen am Ende dieser Epoche auf sich hat, wird gleichwohl behandelt. Und da die Vorlesung ebenso der Frage nachgehen will, was eigentlich theoriegeleitetes Arbeiten in der Geschichtswissenschaft bedeutet, werden Sie am Ende vielleicht auch die eingangs zitierte Epocheneinteilung anders sehen.

Literatur

Zum Einstimmen:

- Paul Münch: Lebensformen in der Frühen Neuzeit. 1500 - 1800, Frankfurt a. M. 1992, Neuauflage Berlin 1998.
- Luise Schorn-Schütte: Geschichte Europas in der Frühen Neuzeit. Studienhandbuch 1500-1789, Paderborn 2009.
- Winfried Schulze, Einführung in die Neuere Geschichte, 5., überarbeitete Auflage Stuttgart 2010.
- Anette Völker-Rasor (Hg.), Frühe Neuzeit, München 2000, 2. Auflage München 2006.

Breaking the rules: Frauen in der Männerwelt der Politik (19./20.Jh.)

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Favre/Schulz

Fr, Einzel, 14:00 - 17:00, 21.04.2017 - 21.04.2017, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz
FB 10

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 23.06.2017 - 23.06.2017, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz
FB 10

BlockSa, 10:00 - 18:00, 14.07.2017 - 15.07.2017, Seminarhaus - SH 2.104

Inhalt Der britische Liberale H. H. Asquith hielt Frauen in politischen Dingen für »hoffnungslos ignorant, bodenlos leichtgläubig und stimmungsschwankend wie eine Kerze im Wind«. Mit seinem Kommentar zur Einführung des Frauenwahlrechts 1918 repräsentierte der ehemalige Premierminister zweifellos die Meinung des politischen Mainstreams in England. Asquith hatte die Suffragetten mit allen Mitteln bekämpft, um am Ende einer Wahlrechtsreform doch widerstrebend zuzustimmen. Die Haltung des liberalen Parteiführers verdeutlicht die persistenten Vorbehalte auch derjenigen Vertreter der politischen Klasse, die selbst öffentlich für das Frauenstimmrecht eintraten. Ähnlich paradoxe Konstellationen begegneten Politikerinnen seit den Anfängen der Emanzipationsbewegung bis in die jüngste Zeit.

Das Blockseminar untersucht an exemplarischen Fällen zunächst den steinigen Weg des Eindringens und der Selbstbehauptung von Frauen in der Männerdomäne der Politik. Es geht dabei um die Rekonstruktion geschlechtsspezifischer Rollenzuweisungen und den politischen Kampf um deren Überwindung. Mit der Einführung des Frauenwahlrechts im 20. Jahrhundert und der Übernahme politischer Ämter war ein wichtiger Schritt zur politischen Gleichberechtigung getan, doch wurden und werden nach wie vor wichtige Funktionen und Kompetenzen geschlechtsspezifisch zugeordnet. Differenzdiskurse kehrten in den Gesellschaften Europas und der USA regelmäßig wieder, und die Chancen zur Durchsetzung weiblicher Geltungs- und Partizipationsansprüche variierten je nach sozialem Status und individueller Begabung. Wollten sie gesellschaftliche Anerkennung erreichen, musste es Frauen gelingen, ihr politisches Anliegen in einem ablehnenden medialen Umfeld zu kommunizieren. Um den historischen Kontext zu erfassen, werden unterschiedliche politische Arenen zu beachten sein, in denen sich Frauen Gehör zu verschaffen suchten: der Salon der Aufklärung, der bürgerliche Verein und die Kommunen, Berufsorganisationen und Verbände, Publizistik und Medien, Parteien, Parlamente und Ministerialbürokratien.

Die Seminarteilnehmer*innen sollen sich mit der öffentlichen Präsenz ausgewählter politischer Akteurinnen auf unterschiedlichen politischen Schauplätzen beschäftigen. Thematische Leitfragen sind die spezifischen Umstände der Einführung des Frauenwahlrechts in einzelnen Staaten Europas und den USA, öffentliche Reden und die parlamentarische Performanz von Frauen sowie die mediale Resonanz auf ihr Auftreten im 19./21. Jahrhundert. Sowohl die Abgrenzungsdiskurse und Ausgrenzungspraktiken der politischen Klasse als auch die Kommunikations- und Handlungsstrategien exponierter Politikerinnen sollen an exemplarischen Frauenbiografien rekonstruiert und in vergleichender Perspektive diskutiert werden. Dabei sind verschiedene Medien/Quellen von Belang – Flugschriften, Pamphlete, Presseberichte, Ton- und Videoaufnahmen, symbolische Kommunikationsformen usw.

Von allen Teilnehmer*innen wird erwartet, dass sie ihre Kommiliton*innen zunächst in die jeweilige Problemkonstellation durch vorab übermittelte Begleitinformationen einführen. Während der Blockveranstaltung sollen dann die politischen Selbstinszenierungen ausgewählter Protagonistinnen im öffentlichen Raum, ihre Vorstellungen von »guter Politik« und ihre Männlichkeitsbilder in thesenhaften Einzel- oder Gruppenreferaten präsentiert und die anschließende Semindiskussion von den Referentengruppen selbstständig moderiert werden. Englischkenntnisse sind Voraussetzung, ebenso wie eine regelmäßige Teilnahme an den Vorbereitungssitzungen des Blockseminars und eine aktive Beteiligung an der Hauptveranstaltung selbst.

Voraussetzung Die Anmeldung zur Teilnahme am Blockseminar ist spätestens bis zum 13. April 2017 an die Emailadresse Schulz@kgparl.de oder an das Sekretariat des Historischen Seminars zu richten.

- Literatur
- Judith Butler: Das Unbehagen der Geschlechter, Frankfurt am Main 2000 [amerikanische Erstausgabe: Gender Trouble, 1990]
 - Christine Hikel: Lieschen Müller wird politisch: Geschlecht, Staat und Partizipation im 20. Jahrhundert, München 2009
 - Michaela Karl: »Wir fordern die Hälfte der Welt!« Der Kampf der Suffragetten um das Frauenstimmrecht, Frankfurt am Main 2009
 - Sara Richardson: The political worlds of women. Gender and politics in nineteenth century Britain, London 2013

Byzanz im 9. Jahrhundert (Teil II)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Brandes

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 1.03

Das Hochmittelalter oder: Europa Felix

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Weltecke

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt Das hohe Mittelalter ist eine Zeit der Umbrüche und Neuanfänge auf allen Gebieten, in Politik, Wissenschaft und Kultur ebenso wie in den sozialen Strukturen und der Wirtschaft. Insgesamt ist die Epoche von furchtbaren Naturkatastrophen verschont geblieben; das Klima war gemäßigt, Nahrungsmittel wurden sicherer, die Bevölkerung wuchs enorm an. Die Zeit ist durch die Begegnung zwischen den großen Religionen gekennzeichnet, die kriegerische und friedliche Aspekte aufweist. Europa begann sich in der höfischen Kultur selbst zu definieren und sich über große Regionen hinweg eng zu vernetzen. In städtische Kommunen und anderen Bündnissen vielerlei Art fanden sich Menschen zu Gemeinschaften zusammen, die das institutionelle Gefüge in Welt und Kirche veränderten. Rückblickend mit Recht als die „Zeit der Kathedralen“ gekennzeichnet, weil die riesigen, lichtvollen Gebäude aus buntem Glas und Stein das Bild der Städte veränderten, hat sich diese Epoche dennoch selbst stets als ein rationales, nach Wissenschaft strebendes Zeitalter verstanden. Die in dieser Zeit entwickelten wissenschaftlichen Methoden hatten Jahrhunderte Bestand, die Institutionen – die Universitäten – gibt es bis heute, samt der akademischen Grade, die im hohen Mittelalter ersonnen wurden. Vielmehr als ein dunkles Zeitalter erscheint das hohe Mittelalter trotz der Sorgen der Bevölkerung über den allzu rasanten Wandel als eine aufregende, bunte Zeit voller glänzender kultureller Errungenschaften. Sie schafft in vieler Hinsicht die Grundlagen eines Europa, die bis zum Ende des 18. Jahrhunderts Gültigkeit behielten. In der Vorlesung wird diese Epoche im ständigen Vergleich mit zeitgenössischen asiatischen Kulturen vorgestellt, mit denen Europa zu dieser Zeit mehr oder weniger ökonomisch und kulturell vernetzt war.

Literatur Zur Vorbereitung und zur begleitenden Lektüre:

The New Cambridge Medieval History, IV-V, hg. von David David Abulafia et al., Cambridge 1999, 2004;

Hinweise zu einzelnen Aspekten werden während der Vorlesung gegeben.

Das Lehnswesen - ein Forschungskonzept auf dem Prüfstand

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lohse

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 4.103

Inhalt Die mittelalterliche „Lehnspyramide“ gilt den meisten deutschen Lehrplänen und Schulbüchern als gesichertes Faktum. Die Fachwissenschaft ist sich da nicht mehr so sicher. Im Rahmen des Seminars soll diskutiert werden, auf welchen theoretischen Überlegungen und empirischen Befunden diese Zweifel fußen und wie sich die mittelalterlichen Gesellschaftsstrukturen anders und vielleicht auch adäquater beschreiben lassen.

Literatur Steffen Patzold, Das Lehnswesen, München 2012; Karl-Heinz Spieß, Das Lehnswesen in Deutschland im hohen und späten Mittelalter, 3. Aufl. Stuttgart 2011.

Die 1970er Jahre als Labor

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen/Plumpe

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 1.411

BlockSaSo, 18.06.2017 - 24.06.2017

Inhalt Die 1970er Jahre waren nicht nur in der Bundesrepublik ein ereignisreiches Jahrzehnt. Mit dem Ende der Währungsordnung von Bretton Woods 1973 und den beiden Ölpreisschocks 1973 und 1979/80 ergab sich eine komplexe wirtschaftliche Problemlage. Auf der politischen Ebene suchte Bundeskanzler Willy Brandt mit einer Neuen Ostpolitik die Entspannung im Ost-West-Konflikt, sein Nachfolger Helmut Schmidt suchte die Annäherung an Frankreich und musste nicht nur wirtschaftliche Probleme lösen, sondern auch den RAF-Terrorismus besonders im Deutschen Herbst 1977 bekämpfen. In Amerika brachte die Watergate-Affäre 1974 Richard Nixon zu Fall, 1975 endete der Vietnamkrieg. In Großbritannien wurde 1979 Margaret Thatcher gewählt, sie leitete einen Kurswechsel der britischen Innen- und Europapolitik ein. Auch auf der gesellschaftlichen Ebene war es ein unruhiges Jahrzehnt: Streiks und soziale Proteste bestimmten das Bild auf der Straße, der Wohlfahrtsstaat geriet in die Krise, gleichzeitig setzte eine massive Expansion des öffentlichen Bildungswesens ein. Die Semantiken und Selbstbeschreibungen der beiden Nachkriegsjahrzehnte schienen wie Kleider, aus denen man endgültig herausgewachsen ist – doch wie sollten die neuen Kleider aussehen? Individuell und gesellschaftlich mussten neue Selbstentwürfe her, das war spätestens seit 1968 klar. Wie sie konkret aussehen sollten, wurde in den politisierten 1970ern theoretisch durchdacht und polarisierend diskutiert. Diskussionsräume schufen die Neuen sozialen Bewegungen: die Frauenbewegung, regionale Bürgerinitiativen und die Friedensbewegung. Die Themen Umweltschutz und (Anti-)Atomkraft trieben viele Menschen zu Demonstrationen auf die Straße, Ende der 1970er Jahre wurden sie durch die Parteigründung der Grünen institutionalisiert. Die Neue Linke dachte spätestens nach dem Ende des Sozialistischen Deutschen Studentenbundes 1970 den Sozialismus neu und übte umfassende Systemkritik, das linkintellektuelle Milieu suchte in der Theorie nach Antworten und plädierte auf dem TUNIX-Kongress 1978 für kreative Untätigkeit. Welche Merkmale zeichnen dieses Jahrzehnt aus und welche Bedeutung hat es für den Verlauf der deutschen Nachkriegsgeschichte? Standen die 1970er Jahre im Zeichen der Modernisierung oder bedeuteten sie umgekehrt das Ende der Modernisierungsideologie und den Anfang eines grundlegenden Wertewandels? Waren sie eine Zeit der Ernüchterung, der Umbrüche oder der Krisen? Ist die Gesellschaft in den 1970ern unwiederbringlich aus dem Lot geraten oder kam die kollektive Selbstsuche zu einem erfüllten Ende? Diesen Fragen wird das Blockseminar von Prof. Dr. Christoph Cornelißen und Prof. Dr. Werner Plumpe vom 18. bis 24. Juni 2017 im Haus Bergkranz im Kleinwalsertal nachgehen.

Literatur Philipp Felsch: Der lange Sommer der Theorie. Geschichte einer Revolte. 1960-1990, München 2015.
Ulrich Herbert: Geschichte Deutschlands im 20. Jahrhundert, München 2014.
Konrad H. Jarausch (Hg.) Das Ende der Zuversicht? Die siebziger Jahre als Geschichte, Göttingen 2008
Sven Reichardt: Authentizität und Gemeinschaft. Linksalternatives Leben in den siebziger und frühen achtziger Jahren, Berlin 2014.
Sven Reichardt/Detlef Siegfried (Hg.): Das Alternative Milieu. Antibürgerlicher Lebensstil und linke Politik in der Bundesrepublik Deutschland und Europa. 1968-1983. Göttingen 2010.
Andreas Rödder: Die Bundesrepublik Deutschland 1969-1990, München 2004.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung findet am Donnerstag, den 20. April 2017, um 10 Uhr c.t. im Raum IG 1.411 statt. Sollten Sie bereits vor der Vorbesprechung Fragen zum Ablauf und der Organisation haben, so wenden Sie sich gerne an Vernessa Oberhansl: oberhansl@em.uni-frankfurt.de

Die Amerikanische Revolution

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Müller

Do, woch, 12:00 - 14:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Ereignisse und Entwicklungen, die seit den 1760er Jahren in Nordamerika zum Aufstand der britischen Kolonien gegen das Mutterland, zum Unabhängigkeitskrieg und schließlich zur Gründung der Vereinigten Staaten von Amerika führten. Den Abschluss dieses revolutionären Umwälzungsprozesses bildete mit der Inkraftsetzung einer republikanischen Verfassung die Schaffung des ersten demokratischen Nationalstaates. Folgende Fragen stehen im Mittelpunkt der Vorlesung: 1. Inwiefern kann man überhaupt von einer „Amerikanischen Revolution“ sprechen? 2. Welches waren die Ursachen des Aufstandes der Kolonien, und welche unmittelbaren Folgen hatte er? 3. Welches waren die wichtigsten Elemente des durch Revolution und Unabhängigkeitskrieg ausgelösten amerikanischen Nationsbildungsprozesses? 4. Welches waren die zentralen politischen, sozialen, ökonomischen und kulturellen Umbrüche der „Amerikanischen Revolution“?

Die Aufdeckung von Urkundenfälschungen im Mittelalter

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Die moderne Forschung hat eine Vielzahl mittelalterlicher Urkunden als Fälschungen erkannt, beispielsweise 40 Prozent der Diplome Karls des Großen. Folglich liegt der Schluß nahe, daß 'die leichtgläubigen Menschen' des Mittelalters hilflos gefälschten Rechtstiteln gegenüberstanden. Inwieweit eine solche Einschätzung berechtigt ist, will die Vorlesung klären, indem sie einen Überblick über Maßnahmen und Methoden mittelalterlicher Urkundenprüfung gibt.

Die Geschichte des Britischen Empire

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Fahrmeir

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt Das britische Empire gehört zu den größten Herrschaftsräumen der Weltgeschichte. Seine in manchen Regionen dauerhafte, in anderen eher kurzlebige Existenz hat bis heute spürbare Folgen im Bereich der Sprachen und Sprachpolitik, des Rechtswesens, der Religion und der Wirtschaft. Sein Aufstieg und Niedergang, seine Voraussetzungen und sein Nachleben sind der Gegenstand dieser Vorlesung.

Literatur Einführungsliteratur:

- Peter Wende, Das britische Empire. Geschichte eines Weltreichs. München 2016.
- The Oxford History of the British Empire. Oxford 1999-2007.

Die Kulturgeschichte der Monarchie im 19. Jahrhundert

Lektorium, SWS: 2.0, Lehrperson Riotte

Do, woch, 12:00 - 14:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

Die Ordnung der Wirtschaft in der Weimarer Reichsverfassung von 1919

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Hederer

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 05.07.2017, RuW - RuW 4.101 Seminarraum

Inhalt Die Verfassung von Weimar verfolgte nicht nur den Anspruch, nach den einschneidenden Erfahrungen des Weltkrieges ein demokratisches politisches System zu etablieren; sie beabsichtigte auch, die Wirtschaft neu zu justieren und einem verfassungsrechtlichen Ordnungsrahmen zu unterwerfen. Für viele der maßgeblichen Akteure stand fest, dass der „liberalen“ Wirtschaft des 19. Jahrhunderts ebenso wie dem Dirigismus der Kriegswirtschaft keine Zukunft beschieden sein könne. Umstritten blieb dabei aber, wie die Ordnung der Wirtschaft *konkret* aussehen sollte. So spiegelt

die Verfassung die vielfältigen politischen, sozialen und ökonomischen Spannungen, die nicht zuletzt infolge von Krieg und Revolution zutage getreten waren.

Die Veranstaltung widmet sich diesem Thema aus unterschiedlichen Perspektiven: *Erstens* soll es darum gehen, die grundlegenden Verfassungsbestimmungen zum „Wirtschaftsleben“ vor dem komplexen Hintergrund der Jahre 1918/19 zu analysieren. Davon ausgehend wird *zweitens* das schwierige Verhältnis von Verfassungsnorm und politischer Realität in den Blick genommen: Welche Rolle spielten die „wirtschaftlichen Grundrechte“ der Reichsverfassung in der Praxis? Wie gestaltete sich die Wirtschaft in der Weimarer Republik konkret? Welche Rückschlüsse lassen sich daraus auf ihre grundlegenden Ordnungsprinzipien ziehen? Die Diskussion dieser vielschichtigen rechts- und wirtschaftshistorischen Probleme dient schließlich *drittens* dazu, einen Beitrag zur aktuellen Diskussion um den Charakter der Weimarer Wirtschaft(spolitik) in epochenübergreifender Perspektive leisten zu können.

Voraussetzung Das Kolloquium richtet sich an Studierende im Schwerpunkt Grundlagen des Rechts sowie an Studierende der Geschichtswissenschaft, die die Veranstaltung als Übung einbringen können.

Literatur *Ambrosius*, Gerold: Staat und Wirtschaftsordnung. Eine Einführung in Theorie und Geschichte (Grundzüge der modernen Wirtschaftsgeschichte, Bd. 3), Stuttgart 2001; *Gusy*, Christoph: Die Weimarer Reichsverfassung, Tübingen 1997; *Pauly*, Walter: Grundrechtslaboratorium Weimar. Zur Entstehung des zweiten Hauptteils der Reichsverfassung vom 14. August 1919, Tübingen 2004; *Plumpe*, Werner/*Scholtz*, Joachim (Hrsg.): Der Staat und die Ordnung der Wirtschaft. Vom Kaiserreich bis zur Berliner Republik (Stiftung Bundespräsident-Theodor-Heuss-Haus, Wissenschaftliche Reihe, Bd. II), Stuttgart 2012.

Eine weiterführende Literaturliste wird zu Beginn des Semesters bekanntgegeben. Rückfragen jederzeit unter hederer@jur.uni-frankfurt.de.

Die Säkularisation und ihre Folgen: Aufbrüche und Rückschritte im 19. Jahrhundert

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fahrmeir

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 3.108

Inhalt Durch die Säkularisation des späten 18. und frühen 19. Jahrhunderts wurden in zahlreichen Staaten umfangreiche Besitztümer der katholischen Kirche in Staatsbesitz überführt und teilweise an private Inhaber weitergereicht. Das Seminar wird sich in einem ersten Teil mit den Hintergründen der Säkularisierung beschäftigen. Im längeren zweiten Teil wird es am Beispiel deutscher Staaten darum gehen, was man unter den Bedingungen des 19. Jahrhunderts aus diesen Besitzungen machte: Steinbrüche, Adelsresidenzen, Kurbäder, Schulen, Gefängnisse, Mustergüter, aber auch (wieder) Klöster und Kirchen. Anhand dieser Beispiele sollen übergreifende Tendenzen des 19. Jahrhunderts diskutiert werden.

Literatur Einführungsliteratur:

- Derek E. D. Beales, Europäische Klöster im Zeitalter der Revolution 1650 – 1815. Wien 2008.
- Peter Blickle (Hrsg.), Die Säkularisation im Prozess der Säkularisierung Europas. Epfendorf 2003.

Die hellenistischen Reiche und der Schatten Roms

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Weiß

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt Das Weltreich Alexanders des Großen zerbrach bald nach seinem Tode.

Aus den Trümmern erwachsen verschiedene griechisch geprägte Nachfolgereiche, deren Herrschaftssysteme, Kultur und jeweiligen Charakteristika in der Vorlesung dargestellt werden sollen. Im 2. Jh. v. Chr. beginnt die Übernahme des Ostens durch den Westen: Die neue Großmacht Rom verleibt sich eines nach dem anderen der hellenistischen Reiche ein. Der Tod der letzten Ptolemäerin, Kleopatras VII., im Jahre

30 v. Chr. markiert das Ende einer zu diesem Zeitpunkt eigentlich bereits erloschenen Epoche.

Literatur

- H.-J. Gehrke, Geschichte des Hellenismus (München 2008) H. Heinen, Geschichte des Hellenismus. Von Alexander bis Kleopatra, 3. Aufl. (München 2013)
- B. Meißner, Hellenismus, 2. Aufl. (Darmstadt 2016)

ENTFÄLLT - Ringvorlesung - Der Erste Weltkrieg

Vorlesung, SWS: 2.0

Do, woch, 10:00 - 12:00, 27.04.2017 - 20.07.2017

Bem. zu Zeit und Ort Leider muss die Ringvorlesung "Der Erste Weltkrieg" im Sommersemester 2017 pausieren. Zum Wintersemester 2017/18 soll sie fortgesetzt werden.

Europa um 1850

Lektorium, SWS: 2.0, Lehrperson Riotte

Do, woch, 10:00 - 12:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

Exkursion an die Kriegsschauplätze der Ostfront im Ersten Weltkrieg

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen

Mo, Einzel, 11:00 - 13:00, 24.04.2017 - 24.04.2017

Block, 17.07.2017 - 21.07.2017

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung findet in Raum IG 3.415 (Büro Prof. Cornelißen) statt.

Faschismus in Ost- und Westeuropa

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen

Di, woch, 10:00 - 12:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Forschen im Archiv - Demokratisierungsprozesse nach 1945 in Frankfurt

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Wolbring/Häfner

Di, 14tägl, 14:00 - 18:00, 25.04.2017 - 18.07.2017

Inhalt

Ist es staubig im Archiv? Was sind Funktion und Aufgabe eines historischen Archivs? Wie arbeiten Archivar*innen? Wie arbeiten Historiker*innen und Archivar*innen zusammen? Kann man als Student*in im Archiv recherchieren, und wie macht man das? Welche Berufsfelder gibt es im Archiv? Ausgehend von diesen Fragen werden Sie die Arbeit eines Archivs und den Umgang mit Archivalien im Frankfurter Institut für Stadtgeschichte kennenlernen.

Thematisch konzentrieren wir uns auf die Zeit nach dem Ende des „Dritten Reiches“ und den politischen Neuanfang in Frankfurt: Wie gelang die politische Demokratisierung auf Städteebene? Wie setzte die amerikanische Militärverwaltung Entnazifizierungs- und Re-Education-Bestrebungen um? Welchen Einfluss nahmen Demokratisierungstendenzen auf Kunst, Musik und Architektur? Wie erinnerte sich die Stadtgesellschaft an die Jahre zwischen 1933-1945?

Sie werden in der Übung mit Quellen verschiedener Gattungen arbeiten, darunter Verwaltungsakten, Zeitungsartikel, Fotografien, Plakate, Pläne, Nachlässe und Sondersammlungsbestände, um sie auszuwerten und historische Fragestellungen zu entwickeln.

An die Übung wird sich ein Seminar im Wintersemester 2017/18 anschließen, in dem die Forschungsarbeit zur Stadtgeschichte der Nachkriegszeit im Mittelpunkt steht.

Die Teilnehmerzahl ist aus Kapazitätsgründen auf 30 begrenzt. Bitte melden Sie sich über den OLAT-Kurs an. Etwaige freie Plätze werden in der ersten Sitzung vergeben:

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4615864325>

Literatur

Einführende Literatur:

- Werner Bendix, Die Hauptstadt des Wirtschaftswunders. Frankfurt am Main 1945-1965 (= Studien zur Frankfurter Geschichte 49), Frankfurt am Main 2002.
- Frolinde Balsler, Frankfurt am Main in der Nachkriegszeit und bis 1989, in: Frankfurt am Main. Die Geschichte der Stadt in neun Beiträgen (= Veröffentlichungen der Frankfurter Historischen Kommission XVII), Sigmaringen 1991, S. 521-578.
- Edgar Wolfrum, Die geglückte Demokratie. Geschichte der Bundesrepublik Deutschland von ihren Anfängen bis zur Gegenwart, Stuttgart 2006.
- *Wolfgang Benz, Deutschland unter alliierter Besatzung 1945-1949 (= Gebhardt Handbuch der deutschen Geschichte 22), 10. Aufl. Stuttgart 2009.*

Literaturhinweise zum Arbeiten im Archiv:

- Sabine Brenner-Wikczek u.a., Einführung in die moderne Archivarbeit (= WBG Einführung), Darmstadt 2006.
- Martin Burkhardt, Arbeiten im Archiv. Praktischer Leitfaden für Historiker und andere Nutzer (= UTB 2803), Paderborn u.a. 2006.
- Eckhart G. Franz, Einführung in die Archivkunde (= WBG Einführung Geschichte), Darmstadt 7. Aufl. 2007.
- Estella Kühmstedt, Klug recherchiert: für Historiker, Göttingen u.a. 2013.

Bem. zu Zeit und Ort **Im Institut für Stadtgeschichte**

Frankreich im Spätmittelalter

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Monnet

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Geschichte der Massenmedien im 20. Jahrhundert

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Roth

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Das 20. Jahrhundert zeichnet sich durch dicht aufeinander folgende Umbrüche in den Massenmedien aus. Standen am Beginn des Jahrhunderts eindeutig Buch, Brief, Zeitung und die Nachrichtentelegraphie im Vordergrund, breiteten sich in den folgenden Jahrzehnten ergänzend und ersetzend Telefon, Funk, Radio, das Fernsehen und schließlich das alle diese Medien integrierende Internet aus. Die Vorlesung beschäftigt sich mit den Gründen für diese technologische Entfaltung und setzt sich mit den jeweiligen gesellschaftlichen Folgen auseinander.

Literatur

Faulstich, Werner: Die Mediengeschichte des 20. Jahrhunderts. Fink Verlag München 2012.

Geschichte der USA vom Kampf um die Unabhängigkeit bis zum Ersten Weltkrieg

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Roth

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 24.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 01.05.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt

Der Aufstieg der USA von einer abhängigen europäischen Kolonie auf dem nordamerikanischen Kontinent zur weltumgreifenden politischen wie militärischen Supermacht im 20. Jahrhundert gehört zu den bemerkenswertesten Kapiteln der neuzeitlichen Geschichte. Das Seminar folgt den Etappen dieses Aufstiegs beginnend mit dem Unabhängigkeitskrieg, der Konsolidierung der Union und dem großen Konflikt zwischen den Nord- und Südstaaten bis zum politischen und militärischen Eingreifen in Europa im Ersten Weltkrieg. Dabei werden auch Fragen der Verfassungsauseinandersetzung um Sklaverei und Kontrolle der Macht, der Migrationsgeschichte, der Religionskonflikte und des kulturellen Selbstverständnisses der US-amerikanischen Gesellschaft behandelt.

Literatur Manfred Berg, Geschichte der USA. Oldenbourg Grundriss der Geschichte Bd. 42. München 2013.

Geschichte der europäischen Juden in der Frühen Neuzeit

Vorlesung mit Übung, Lehrperson Voß

Do, woch, 14:00 - 16:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11

Inhalt Die einführende Vorlesung bietet einen Überblick über die Geschichte und Kultur der europäischen Juden in der Frühen Neuzeit (16.-18. Jahrhundert). Den zeitlichen Rahmen bilden zum einen die spätmittelalterlichen Judenvertreibungen (u.a. Spanien 1492) und zum anderen der Beginn der Haskala, der jüdischen Aufklärung, in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts. Dabei wird jüdische Geschichte, Religion und Kultur in den Kontext der Umgebungsgeschichte eingebettet und die sozialen, politischen und kulturellen Beziehungen der Juden zu ihrer christlichen und muslimischen Umgebungsgesellschaft ebenso betrachtet wie innerjüdische Entwicklungen.

Für Studierende der Judaistik ist die Vorlesung mit einem obligatorischen wöchentlichen Tutorium verbunden, in dem Originalquellen in Auszügen gelesen werden. Die Terminfestlegung für das Tutorium erfolgt in der ersten Semesterwoche in Absprache mit den TeilnehmerInnen.

Literatur: Ruderman, David, *Early Modern Jewry: A New Cultural History*, Princeton 2010; Breuer, Mordechai/Graetz, Michael, *Deutsch-jüdische Geschichte der Neuzeit*. Bd. 1: 1600-1780, München 1996; Litt, Stefan, *Geschichte der Juden Mitteleuropas, 1500-1800*, Darmstadt 2009; Schorn-Schütte, Luise, *Geschichte Europas in der Frühen Neuzeit: Studienhandbuch 1500-1789*, Paderborn 2009; Wiesner-Hanks, Merry E., *Early Modern Europe 1450-1789*, Cambridge 2013.

Geschichte und Historiographie des deutschen Kolonialismus

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Vogt

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Nachdem der deutsche Kolonialismus lange Zeit sowohl in der Geschichtswissenschaft als auch im politischen Bewusstsein eine bestenfalls marginale Rolle gespielt hatte, hat sich in den vergangenen zwanzig Jahren dieses Bild grundlegend gewandelt. Nicht nur zählt die deutsche Kolonialgeschichte mittlerweile zu den am meisten beforschten Gebieten der deutschen Geschichte. Ihre zunehmende Erforschung hat auch wesentlich zu einer methodischen Erweiterung der Geschichtswissenschaften beigetragen, indem sie unter anderem Anregungen aus den Kulturwissenschaften und aus den Postcolonial Studies in diese hineingetragen hat. Darüber hinaus hat sich in den letzten Jahren eine intensive Debatte um die koloniale Erbschaft und Verantwortung Deutschlands entwickelt, die vor allem von einer Vielzahl geschichtspolitischer Initiativen getragen wird und der sich inzwischen auch die staatliche Politik nicht mehr entziehen kann.

Das Seminar will vor diesem Hintergrund zentrale Aspekte der deutschen Kolonialgeschichte untersuchen und in die generelle Entwicklung der deutschen und der internationalen Kolonialgeschichtsforschung seit den 1980er Jahren einführen. Außer mit historischen und historiographischen wird es sich auch mit methodischen Fragen und den geschichtspolitischen Dimensionen dieses Themas befassen. Es richtet sich an fortgeschrittene Studierende. Die Fähigkeit und Bereitschaft, englischsprachige Texte zu lesen, wird vorausgesetzt.

Literatur Einführende Literatur:

- Horst Gründer, Geschichte der deutschen Kolonien. 6., überarb. und erw. Aufl., Paderborn 2012.
- Sebastian Conrad, Deutsche Kolonialgeschichte, München 2008.
- Frederick Cooper und Laura Ann Stoler (Hg.), Tensions of Empire. Colonial Cultures in a Bourgeois World, Berkeley 1997.

Iconography and political communication during the late Middle Ages II

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Cengarle

Fr, Einzel, 14:00 - 17:30, 26.05.2017 - 26.05.2017, Seminarhaus - SH 3.103

Fr, Einzel, 09:30 - 18:00, 30.06.2017 - 30.06.2017, Seminarhaus - SH 3.103

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 01.07.2017 - 01.07.2017, Seminarhaus - SH 2.103

Kriegsverbrecherprozesse in der Weltgeschichte

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Pendas

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 4.106

Inhalt Als Kriegsverbrecherprozesse gelten nicht erst die Nürnberger Prozesse. Bereits im Mittelalter wurden Individuen wegen Kriegsverbrechen angeklagt. Im 19. Jahrhundert wurde das Kriegsvölkerrecht zu einem zentralen Thema in den Kriegen des Europäischen Imperialismus. Im 20. Jahrhundert entwickelten sich Kriegsverbrecherprozesse zu einem Standardinstrument der internationalen Politik, die den Übergang von einer gewaltsamen in eine zivile Gesellschaft gewährleisten sollten. Der Begriff der "transitional justice" beschreibt diesen Prozess. Die Ahndung von Kriegsverbrechen geschieht nicht nur in Form von Strafprozessen z.B. vor dem Internationalen Strafgerichtshof in Den Haag, sondern auch durch prozessähnliche Institutionen wie die südafrikanische "Truth and Reconciliation Commission". In diesem Seminar werden wir die Geschichte dieser Entwicklung untersuchen.

Krisen und Paralyse der Römischen Republik

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Bernstein

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Das Jahrhundert vor der (Wieder)Aufrichtung der Monarchie in Rom wurde und wird mit Etiketten wie „Revolution“ und „Krise“, die sogar „ohne Alternative“ gewesen sein soll, belegt. Im Wissen um den schließlichen Zusammenbruch der Römischen Republik verdichtet sich in solchen und anderen Begriffen die Frage nach seinen Ursachen, Gründen und Anlässen in vielleicht allzu dezidiert Weise. Eine „entscheidende Wendung“ habe die *res publica* mit dem Volkstribunat des Tiberius Sempronius Gracchus im Jahre 133 v. Chr. genommen, so die moderne Forschung. Seine Politik habe einen Prozeß in gang gesetzt, der in der Dictatur Caesars und in dessen Ermordung 44 v. Chr. gipfeln sollte. Sprechen wir aber nur von „Krise“, bleibt die spezifische Dynamik der Ereignis- und Strukturgeschichte außen vor. Es waren vielmehr Krisen (sic!), die diesen komplexen Prozeß rhythmisierten und auch akzelerierten, so daß sich die Frage stellt, ob er nicht besser als Paralyse anzusprechen ist. Mit Hilfe dieses gleichfalls der medizinischen Sprache entlehnten Konzepts sollen die Spannungen zwischen imperialer Hegemonie und republikanischer Politie einerseits sowie die Desintegration aller gesellschaftlichen Gruppen und die Radikalisierung der politischen Kultur andererseits kategorial gebündelt und argumentativ verschränkt werden, um aus dieser Perspektive einen problemorientierten Überblick über jenes dramatische Jahrhundert zu gewinnen.

Literatur Zur Grundlegung, zur Vertiefung, schließlich zur Verankerung sei zur begleitenden Lektüre aus der Fülle einführender Literatur besonders verwiesen auf (und zwar in der angegebenen Reihenfolge):

Erst: M. Jehne, Die römische Republik. Von der Gründung bis Caesar, (Wissen in der Beck'schen Reihe) München 2006 u.ö.

Dann: T. Holland, Rubikon. Triumph und Tragödie der Römischen Republik, aus dem Englischen von A. Wittenburg und mit einem Nachwort von U. Walter, Stuttgart 2015.

Schließlich: B. Linke, Die römische Republik von den Gracchen bis Sulla, (Geschichte kompakt – Antike) Darmstadt 2005 u.ö. – E. Baltrusch, Caesar und Pompeius, (Geschichte kompakt – Antike) Darmstadt 2004 u.ö.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung beginnt am 20.04.2017.

Lateinische Quellenlektüre: Religiöse Gewalt

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Weltecke

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt In dieser Übung übersetzen und interpretieren wir lateinische Quellen, die von Akten religiöser Gewalt zeugen. Im Zentrum stehen Massaker an Juden sowie einige Berichte zu den Kreuzzügen und zur Inquisition. Seien Sie unbesorgt, dass Ihr Latein nicht ausreichen könnte! Nur Mut! Die Texte sind nicht so schwer; das Übersetzungstempo richtet sich ganz nach den Teilnehmern. Probieren Sie es aus und machen Sie neue Erfahrungen mit einer alten Sprache!

Voraussetzung Anforderungen: Latinum, Regelmäßige Vorbereitung (Textübersetzung)

Lektürekurs: Zentrale Quellen der Reformationsgeschichte

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Emich

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 26.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 0.101

Inhalt Hat er oder hat er nicht? Ob Martin Luther seine 95 Thesen nun tatsächlich an die Schlosstür zu Wittenberg gehämmert hat, ist auch im Jubiläumjahr der Reformation weiterhin umstritten. Aber was steht überhaupt drin? Wie klingt Luther im Original? Und warum haben seine Schriften die Menschen derart mobilisiert?

Die Übung ist als Lektürekurs konzipiert, in dem wir gemeinsam zentrale Quellen der Reformationsgeschichte lesen und diskutieren: natürlich Schriften Martin Luthers, aber auch Flugblätter und Flugschriften einfacher Männer und Frauen, die Forderungskataloge der aufständischen Bauern sowie politische Utopien der sogenannten „radikalen“ Reformation und nicht zuletzt Bekenntnisschriften, kaiserliche Edikte und Reichstagsabschiede. Insgesamt macht die Übung mit den Grundlagen und Grundfragen der Reformationsgeschichte ebenso bekannt wie mit den unterschiedlichen Text- und Bildquellen dieser bewegten Zeit.

Literatur Zum Einlesen:

Martin Luther: An den christlichen Adel deutscher Nation (1520), in: Martin Luther, Aufbruch der Reformation, Schriften I, hrsg. von Thomas Kaufmann, Berlin 2014, S. 110-188.

Lombardische Geschichtsschreiber

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt Nach der Mitte des 12. Jahrhunderts schrieben in der Lombardei erstmals im lateinischen Westen wieder Laienautoren Geschichte. Ihre Schilderungen werden mit denen der staufischen Autoren Otto von Freising und Rahewin verglichen, um ihre je eigenen Darstellungsabsichten und -mittel zu erkennen. Letztlich gilt es, an Hand der Geschichtsschreibung die unterschiedlichen Interessen von Kaiser und Kommune herauszuarbeiten und dabei die Frage zu beantworten, was führte zum Untergang Mailands 1162?

Bem. zu Zeit und Ort Anmeldung und Vorbesprechung 08.02.17, 16:00 (IG 4.401),

Festlegung des Sem.planes 08.03.17, 16:00 (IG 4.401)

Mittelalterliche Stiftungen im universalhistorischen Vergleich

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Lohse

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum,

Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt Stiftungen sind Instrumente des Rechts, der Religion, aber auch der Politik. Sie prägen sowohl soziale Beziehungen als auch ökonomische Strukturen, ermöglichen den Transfer von Wissen und die Produktion von Kunstwerken aller Art. Als „totale soziale Phänomene“ sind Stiftungen deshalb besonders geeignet, die „sektorielle“ Erforschung vergangener Gesellschaften zu überwinden. Im Zentrum der Vorlesung steht das okzidentale Stiftungswesen der lateinischen Christen

zwischen 500 und 1500, dessen Eigenarten durch kontrastierende Vergleiche mit den zeitgenössischen Stiftungskulturen der Byzantiner, Muslime, Juden, Hindus und Buddhisten herausgearbeitet werden.

Literatur Michael Borgolte, Fünftausend Jahre Stiftungen. Eine Typologie von Mesopotamien bis zu den USA, in: Historische Zeitschrift 301, 2015, S. 593-625.

Reformationsdarstellungen in frühneuzeitlichen Erziehungsschriften (mit Praxisteil Geschichtsvermittlung)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhn

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 28.04.2017 - 28.04.2017, Seminarhaus - SH 2.107

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 12.05.2017 - 12.05.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Fr, Einzel, 10:00 - 20:00, 23.06.2017 - 23.06.2017, Seminarhaus - SH 2.107

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 14.07.2017 - 14.07.2017, Seminarhaus - SH 2.101

Inhalt Das 500jährige Jubiläum der Reformation hat eine intensive Auseinandersetzung darüber ausgelöst, was wir Heutigen mit den epochemachenden Ereignissen verbinden. Ganz ähnliche Fragen wurden jedoch bereits im Laufe der Frühen Neuzeit gestellt. Im Seminar lesen wir Jugend-, Erziehungs- und frühe Schulbücher (ca. 1550-1830), die jungen Lesern die Reformation erläutern und sie deuten. Das Seminar arbeitet schwerpunktmäßig mit historischen Quellen.

In einem zweiten Teil üben wir, diese historiographiegeschichtlichen Befunde zielgruppenspezifisch zu vermitteln. Wie soll Kommunikation wissenschaftlicher Inhalte im Hinblick auf unterschiedliche Empfänger und mögliche Nutzer dieser Inhalte stattfinden? Wie und mit welchen Medien sollen historische Inhalte in die Gegenwart kommunikativ aufbereitet werden? Mit diesen und anderen Fragen bzw. Aufgabenstellungen werden wir uns mit Unterstützung einer Kommunikationsexpertin am 23.6. beschäftigen und die Vermittlung des spezifisch 'deutschen' Erinnerungsortes Reformation im interkulturellen Gespräch mit Studierenden des Internationalen Studienzentrums (Studienkolleg) der Goethe-Universität erproben.

Religiöse Gewalt

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Weltecke

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt Religiöse Gewalt ist in der Gegenwart wieder sehr präsent. Auch die Epoche des Mittelalters verbinden wir mit Ereignissen religiöser Gewalt, wie den Kreuzzügen, den Jihad-Kriegen, den Morden an Juden während der Pestzeit, den Zerstörungen von Kirchen im Ägypten der Mamluken. Aber was ist religiöse Gewalt eigentlich genau? Von wem geht sie aus? In welchen Formen äußert sie sich? Welche religionswissenschaftlichen oder soziologischen Erklärungsansätze gibt es?

Wir werden uns sowohl mit den Erscheinungsformen religiöser Gewalt als auch mit theoretischen Ansätzen beschäftigen. Die Literatur und die Quellen erarbeiten wir gemeinsam. Rechnen Sie mit einem regelmäßigen wöchentlichen Arbeitsaufwand von 90 Minuten für die Vorbereitung der Sitzungen. Sie müssen bereit sein, sich mit fremdsprachigen Texten zu beschäftigen.

Römische Skandale

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Moser/Klein

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Verres beraubt ganze Provinzen um ihre Kulturgüter, Catilina vergreift sich an den Vestalinnen, Caesar ernennt sich zum Diktator auf Lebenszeit, Kaiser Nero bringt seine Mutter um, singt und zündet Rom an, Kaiser Caligula ernennt sein Pferd zum Senator und Kaiser Elagabal tänzelt parfümiert durch die Straßen Roms. Ereignisse wie diese prägen noch heute unser Bild des alten Rom. Aber wie und wann wurden diese Geschichten zu Skandalen? Die Genese und Überlieferung dieser „Skandale“ will die Übung unter Einbeziehung aktueller Skandaltheorien anhand

zahlreicher Fallbeispiele näher untersuchen. Hierzu sollen zunächst einige moderne Skandaltheorien näher betrachtet werden. Dies wird dann im zweiten Schritt erlauben, die Überlieferung römischer Skandale in einschlägigen Passagen antiken Schriftquellen einer eingehenden Betrachtung zu unterziehen. Das Ziel ist es, herauszuarbeiten, wie und wann die berühmten Skandale des alten Rom entstanden. Dabei sollen, wo möglich, Vergleiche mit aktuellen politischen Skandale und Skandalmake bezogen werden. Es wird erwartet, dass alle Teilnehmer einen römischen Skandal, dessen Genese und Überlieferung in einem Referat vorstellen (dies dient auch als Vorbereitung auf die Hausarbeit).

Achtung : Dies ist eine Veranstaltung der Alten Geschichte. Abschlussarbeiten können ausschließlich bei Frau Dr. Muriel Moser (Alte Geschichte) eingereicht werden.

Voraussetzung

NB 1: Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.

NB 2: Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmelde liste liegt vom 10.–13. April 2017, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen, Bachelorstudierende im Nebenfach nur den Notenspiegel.

NB 3: Die gemäß der alten Lehramtsstudienordnung vor dem Jahre 2005 und der alten Magisterprüfungsordnung vor dem Jahre 2006 zu belegende und mit einer Klausur zu bestehende Übung muss eine altsprachliche Übung sein.

Die hier angebotene Übung kann zum Erlangen eines solchen Leistungsnachweises nicht belegt werden.

Literatur

Literatur zur Einführung und Vorbereitung:

Antike Autoren:

- - Cicero, *Reden gegen Verres* (z.B. in M. Fuhrmann, [Die Reden gegen Verres](#): erste Verhandlung, zweite Verhandlung: viertes Buch; lateinisch-deutsch, 2011)
- - Sueton, *Kaiserbiographien* (z.B. in O. Wittstock, [Kaiserbiographien](#): lateinisch und deutsch, 1993)
- - Tacitus, *Annalen* (z.B. in E. Heller, [Annalen](#): lateinisch-deutsch, 2010)

(Moderne) Skandaltheorie:

- - S. Neckel, "Das Stelhölzchen der Macht. Zur Soziologie des politischen Skandals", in: R. Ebinghausen (Hg.): *Anatomie des politischen Skandals*. Frankfurt am Main, 1989, S. 55-80.
- - K. O. Hondrich, *Enthüllung und Entrüstung. Eine Phänomenologie des politischen Skandals*. Frankfurt am Main 2002, S. 9-37 und 55-73

Bem. zu Zeit und Ort Bitte beachten Sie, dass die Sitzungen vom 26.05., 9.06. und 16.06. ausfallen bzw. am 30.06. und 07.07. in Doppelsitzungen (vermutlich 9-13 Uhr) nachgeholt werden.

Urkundenkritik um 1200

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt Die noch zu übersetzenden Texte veranschaulichen, welche Mittel Papst Innozenz III. kannte und selbst anwandte, um Urkundenfälschungen aufzudecken.

Walter Hallstein (1901-1982): Professor im Nationalsozialismus Politiker in Bonn und Brüssel

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wolbring

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt Kontinuitäten und Brüche deutscher Geschichte im 20. Jahrhundert hat der Jurist Walter Hallstein erlebt und auch selbst mitgestaltet: Als junger Wissenschaftler forschte er an einem Kaiser-Wilhelm-Institut im Berlin der 1920er Jahre, als Professor in Rostock erlebte er die Machtergreifung und Gleichschaltung der Universitäten sowie die Vertreibung von Gelehrten mit jüdischen Wurzeln, 1942 folgte er einem Ruf an die Universität Frankfurt, wo er nach der Rückkehr aus amerikanischer Kriegsgefangenschaft erster gewählter Nachkriegsrektor wurde. Nach einem Jahr als Gastprofessor in den USA 1948/49 wechselte er in die Politik: zunächst als Staatssekretär für Außenpolitik im Bundeskanzleramt, seit 1957 in Brüssel als erster Kommissionspräsident der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft.

Es bieten sich damit eine Reihe von Ansatzpunkten für Forschungsfragen, die sich auf Hallstein als Person beziehen und auch über das Persönliche hinausweisen. Sie können sich z.B. auf die Universität im „Dritten Reich“ richten, auf bürokratische Vorgänge, das Verhalten von Hallstein, seiner Professorenkollegen oder auf die Facetten des Entnazifizierungs- und Demokratisierungsprozesses an der Universität.

Ausgehend von einer Einarbeitung in den zeitlichen und inhaltlichen Kontext und bibliographischer Recherche des Forschungsstandes werden Sie im Seminar eigene Forschungsfragen entwickeln und diese auf der Grundlage von Archivmaterial (v.a. aus dem Frankfurter Universitätsarchiv und aus dem Bundesarchiv Koblenz) bearbeiten. Statt eines Referates sind mehrere schriftliche Aufgaben zu erbringen, die auf die Hausarbeit vorbereiten. Der zur Hausarbeit führende Arbeitsprozess ist damit zu großen Teilen in das Semester integriert.

Bitte melden Sie sich zum Seminar über OLAT an:

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4615864324>

Ziele:

Im Seminar lernen Sie den Forschungsprozess kennen und erproben ihn gemeinsam in seinen aufeinander aufbauenden Schritten, die von der Einarbeitung in das Thema, das über das Entwickeln von Ausgangsfragen und dem Ermitteln relevanter Quellenbestände über die Quellenarbeit selbst und das Schreiben eines Forschungsexposés zum Verfassen der Forschungsarbeit führen. Diese ist als Hausarbeit oder ggf. Bachelorarbeit die Prüfungsleistung.

Literatur

Einführende Literatur:

- Notker Hammerstein: Die Johann-Wolfgang-Goethe-Universität Frankfurt am Main. Von der Stiftungsuniversität zur staatlichen Hochschule. Bd. I 1914 - 1950. Neuwied 1989.
- Michael Maaser: »Restlose Reinigung von den Schlacken des liberalistischen Geistes«. Die Universität Frankfurt im Dritten Reich: Kein aktiver Widerstand der Professoren, in: Forschung Frankfurt 22 (2004), S. 46–50.
- Notker Hammerstein: Walter Hallstein. Mitbegründer und Verfechter einer demokratischen Universitätslandschaft in der Bundesrepublik, in: Forschung Frankfurt 19 (2001), S. 65–67.
- Barbara Wolbring: »Erziehung zu unablässiger Kritik und verantwortlichem Nachdenken der überkommenen Gedanken«. Neubeginn nach Diktatur und Krieg – Rektor Walter Hallstein und sein Plädoyer für eine freie Universität. 32, 2014, H. 2, S. 143-147, in: Forschung Frankfurt 32 (2012), S. 143–147.

War and Genocide

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Pendas

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz
FB 8

Inhalt This course considers the connection between war and genocide in modern world history. Beginning with the genocidal dimensions of European imperialism in the late 19th century, we move through the industrialization of slaughter in WW I, the Armenian genocide and the Holocaust, to a consideration of post-WW II developments, including the legacy of colonialism for contemporary genocides and the return of genocide to the European continent in the former Yugoslavia. While clearly not all wars lead to genocide, we will ask whether there is anything about the specific character of modern war that makes genocide a particularly likely, if not inevitable, outcome. We will also ask whether European imperialism laid the foundation for genocides both in Europe (i.e. was there a "boomerang" effect?) and abroad (i.e. did imperialism render post-colonial societies especially susceptible to genocide?). And to what extent were various non-European genocides (Armenia, Cambodia, Rwanda) similar to or different from European genocides? Is there anything particularly "modern" about genocide? Is it even possible to speak of "genocide" in generic terms or is it always something unique? And, above all, what is its relationship to the more general phenomenon of war?

Zur Eskalation von Gewalt in der Spätantike: Alexandria, Antiochia und Gaza

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Dirschlmaier

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Unruhen im urbanen Raum, insbesondere bei Lebensmittelknappheit, waren im Römischen Reich keine Seltenheit. In der Spätantike berichten uns literarische Quellen jedoch immer häufiger von religiös motivierten Konflikten, die in Gewalt und Zerstörung endeten. Ein Leichtes wäre es zu pauschalisieren und diese Konflikte als Rivalitäten zwischen Heiden und Christen oder christlichen Gruppierungen untereinander einzuordnen; spätantike Schriften aus der Feder christlicher Autoren haben hierzu ihren Beitrag geleistet. Dass Hintergründe und Motive dieser gewaltsam ausgetragenen Konflikte wesentlich komplexer sind und inwiefern Kleriker, Kaiser und Provinzialbeamte zu einer Eskalation beitragen konnten, soll in der Übung anhand von Fallbeispielen untersucht werden.

Voraussetzung **NB 1:** Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.

NB 2: Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmelde-liste liegt vom 10.–13. April 2017, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus.

Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen, Bachelorstudierende im Nebenfach nur den Notenspiegel.

NB 3: Die gemäß der alten Lehramtsstudienordnung vor dem Jahre 2005 und der alten Magisterprüfungsordnung vor dem Jahre 2006 zu belegende und mit einer Klausur zu bestehende Übung muss eine altsprachliche Übung sein.

Die hier angebotene Übung kann zum Erlangen eines solchen Leistungsnachweises nicht belegt werden.

Literatur A. H. M. Jones, *The Later Roman Empire I-III*, Oxford 1964.

P. Brown, *Christianization and Religious Conflict*, in: Av. Cameron – P. Garnsey (Hrsg.), *The Late Empire, A.D. 337-425*, *Cambridge Ancient History* 13, 2009, 632-664.

R. Pfeilschifter, Die Spätantike. Der eine Gott und die vielen Herrscher, München 2014.

J. Hahn, Gewalt und religiöser Konflikt. Studien zu den Auseinandersetzungen zwischen Christen, Heiden und Juden im Osten des Römischen Reiches (von Konstantin bis Theodosius II.), Berlin 2004.

»Holocaust. Die Geschichte der Familie Weiss« - Ein Fernsehfilm und seine Folgen

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Osterloh

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, Seminarhaus - SH 3.105

Di, Einzel, 18:00 - 22:00, 25.04.2017 - 25.04.2017, Seminarhaus - SH 3.103

Di, Einzel, 18:00 - 22:00, 02.05.2017 - 02.05.2017, Seminarhaus - SH 3.103

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 09.06.2017 - 09.06.2017, Seminarhaus - SH 2.108

Mo, Einzel, 09:00 - 18:00, 12.06.2017 - 12.06.2017, Seminarhaus - SH 3.105

Voraussetzung Teilnahme ausschließlich nach persönlicher Anmeldung per Mail an: j.osterloh@fritz-bauer-institut.de

Übung zur Vorlesung "Krisen und Paralyse der Römischen Republik"

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Bernstein

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt Parallel zur besagten Vorlesung, deren regelmäßiger Besuch (Do, 10:00–12:00, HZ 9) unverzichtbar ist, soll die Übung durch eine gemeinsame Lektüre zentraler antiker und moderner Texte das Verständnis fördern und weitere Zusammenhänge erschließen. Der Leistungsnachweis, hier ein „Studiennachweis“ bzw. eine „Studienleistung“, wird durch eine kurze Darstellung (vulgo „Präsentation“), verknüpft mit einem akademischen Gespräch am Ende der Vorlesungszeit, erbracht.

Voraussetzung **NB 1** : Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.

NB 2 : Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmelde-liste liegt vom 10.–19.04.2017, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen, Bachelorstudierende im Nebenfach nur den Notenspiegel. Studierende der unter NB 3 genannten Ordnungen müssen die bestandene Klausur der Abteilung für Alte Geschichte zum Nachweis lateinischer Sprachkenntnisse vorweisen.

NB 3 : Die gemäß der alten Lehramtsstudienordnung vor dem Jahre 2005 und der alten Magisterprüfungsordnung vor dem Jahre 2006 zu belegende und mit einer Klausur zu bestehende Übung muß eine altsprachliche Übung sein.

Literatur Vgl. die Angaben unter der Vorlesung sowie die in dieser Lehrveranstaltung dann wöchentlich ausgehändigten Tischvorlagen.

Bem. zu Zeit und Ort Die Übung beginnt am 20.04.2017.

Ideengeschichte (GE-BA-NF-PM2)

Breaking the rules: Frauen in der Männerwelt der Politik (19./20.Jh.)

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Favre/Schulz

Fr, Einzel, 14:00 - 17:00, 21.04.2017 - 21.04.2017, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 23.06.2017 - 23.06.2017, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

BlockSa, 10:00 - 18:00, 14.07.2017 - 15.07.2017, Seminarhaus - SH 2.104

Inhalt Der britische Liberale H. H. Asquith hielt Frauen in politischen Dingen für »hoffnungslos ignorant, bodenlos leichtgläubig und stimmungsschwankend wie eine Kerze im Wind«. Mit seinem Kommentar zur Einführung des Frauenwahlrechts 1918 repräsentierte

der ehemalige Premierminister zweifellos die Meinung des politischen Mainstreams in England. Asquith hatte die Suffragetten mit allen Mitteln bekämpft, um am Ende einer Wahlrechtsreform doch widerstrebend zuzustimmen. Die Haltung des liberalen Parteiführers verdeutlicht die persistenten Vorbehalte auch derjenigen Vertreter der politischen Klasse, die selbst öffentlich für das Frauenstimmrecht eintraten. Ähnlich paradoxe Konstellationen begegneten Politikerinnen seit den Anfängen der Emanzipationsbewegung bis in die jüngste Zeit.

Das Blockseminar untersucht an exemplarischen Fällen zunächst den steinigen Weg des Eindringens und der Selbstbehauptung von Frauen in der Männerdomäne der Politik. Es geht dabei um die Rekonstruktion geschlechtsspezifischer Rollenzuweisungen und den politischen Kampf um deren Überwindung. Mit der Einführung des Frauenwahlrechts im 20. Jahrhundert und der Übernahme politischer Ämter war ein wichtiger Schritt zur politischen Gleichberechtigung getan, doch wurden und werden nach wie vor wichtige Funktionen und Kompetenzen geschlechtsspezifisch zugeordnet. Differenzdiskurse kehrten in den Gesellschaften Europas und der USA regelmäßig wieder, und die Chancen zur Durchsetzung weiblicher Geltungs- und Partizipationsansprüche variierten je nach sozialem Status und individueller Begabung. Wollten sie gesellschaftliche Anerkennung erreichen, musste es Frauen gelingen, ihr politisches Anliegen in einem ablehnenden medialen Umfeld zu kommunizieren. Um den historischen Kontext zu erfassen, werden unterschiedliche politische Arenen zu beachten sein, in denen sich Frauen Gehör zu verschaffen suchten: der Salon der Aufklärung, der bürgerliche Verein und die Kommunen, Berufsorganisationen und Verbände, Publizistik und Medien, Parteien, Parlamente und Ministerialbürokratien.

Die Seminarteilnehmer*innen sollen sich mit der öffentlichen Präsenz ausgewählter politischer Akteurinnen auf unterschiedlichen politischen Schauplätzen beschäftigen. Thematische Leitfragen sind die spezifischen Umstände der Einführung des Frauenwahlrechts in einzelnen Staaten Europas und den USA, öffentliche Reden und die parlamentarische Performanz von Frauen sowie die mediale Resonanz auf ihr Auftreten im 19./21. Jahrhundert. Sowohl die Abgrenzungsdiskurse und Ausgrenzungspraktiken der politischen Klasse als auch die Kommunikations- und Handlungsstrategien exponierter Politikerinnen sollen an exemplarischen Frauenbiografien rekonstruiert und in vergleichender Perspektive diskutiert werden. Dabei sind verschiedene Medien/Quellen von Belang – Flugschriften, Pamphlete, Presseberichte, Ton- und Videoaufnahmen, symbolische Kommunikationsformen usw.

Von allen Teilnehmer*innen wird erwartet, dass sie ihre Kommiliton*innen zunächst in die jeweilige Problemkonstellation durch vorab übermittelte Begleitinformationen einführen. Während der Blockveranstaltung sollen dann die politischen Selbstinszenierungen ausgewählter Protagonistinnen im öffentlichen Raum, ihre Vorstellungen von »guter Politik« und ihre Männlichkeitsbilder in thesenhaften Einzel- oder Gruppenreferaten präsentiert und die anschließende Seminardiskussion von den Referentengruppen selbstständig moderiert werden. Englischkenntnisse sind Voraussetzung, ebenso wie eine regelmäßige Teilnahme an den Vorbereitungssitzungen des Blockseminars und eine aktive Beteiligung an der Hauptveranstaltung selbst.

Voraussetzung Die Anmeldung zur Teilnahme am Blockseminar ist spätestens bis zum 13. April 2017 an die Emailadresse Schulz@kgparl.de oder an das Sekretariat des Historischen Seminars zu richten.

Literatur

- Judith Butler: Das Unbehagen der Geschlechter, Frankfurt am Main 2000 [amerikanische Erstausgabe: Gender Trouble, 1990]
- Christine Hikel: Lieschen Müller wird politisch: Geschlecht, Staat und Partizipation im 20. Jahrhundert, München 2009
- Michaela Karl: »Wir fordern die Hälfte der Welt!« Der Kampf der Suffragetten um das Frauenstimmrecht, Frankfurt am Main 2009
- Sara Richardson: The political worlds of women. Gender and politics in nineteenth century Britain, London 2013

Das Hochmittelalter oder: Europa Felix

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Weltecke

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt Das hohe Mittelalter ist eine Zeit der Umbrüche und Neuanfänge auf allen Gebieten, in Politik, Wissenschaft und Kultur ebenso wie in den sozialen Strukturen und der Wirtschaft. Insgesamt ist die Epoche von furchtbaren Naturkatastrophen verschont geblieben; das Klima war gemäßigt, Nahrungsmittel wurden sicherer, die Bevölkerung wuchs enorm an. Die Zeit ist durch die Begegnung zwischen den großen Religionen gekennzeichnet, die kriegerische und friedliche Aspekte aufweist. Europa begann sich in der höfischen Kultur selbst zu definieren und sich über große Regionen hinweg eng zu vernetzen. In städtische Kommunen und anderen Bündnissen vielerlei Art fanden sich Menschen zu Gemeinschaften zusammen, die das institutionelle Gefüge in Welt und Kirche veränderten. Rückblickend mit Recht als die „Zeit der Kathedralen“ gekennzeichnet, weil die riesigen, lichtvollen Gebäude aus buntem Glas und Stein das Bild der Städte veränderten, hat sich diese Epoche dennoch selbst stets als ein rationales, nach Wissenschaft strebendes Zeitalter verstanden. Die in dieser Zeit entwickelten wissenschaftlichen Methoden hatten Jahrhunderte Bestand, die Institutionen – die Universitäten – gibt es bis heute, samt der akademischen Grade, die im hohen Mittelalter ersonnen wurden. Vielmehr als ein dunkles Zeitalter erscheint das hohe Mittelalter trotz der Sorgen der Bevölkerung über den allzu rasanten Wandel als eine aufregende, bunte Zeit voller glänzender kultureller Errungenschaften. Sie schafft in vieler Hinsicht die Grundlagen eines Europa, die bis zum Ende des 18. Jahrhunderts Gültigkeit behielten. In der Vorlesung wird diese Epoche im ständigen Vergleich mit zeitgenössischen asiatischen Kulturen vorgestellt, mit denen Europa zu dieser Zeit mehr oder weniger ökonomisch und kulturell vernetzt war.

Literatur Zur Vorbereitung und zur begleitenden Lektüre:

The New Cambridge Medieval History, IV-V, hg. von David David Abulafia et al., Cambridge 1999, 2004;

Hinweise zu einzelnen Aspekten werden während der Vorlesung gegeben.

Der Naturzustand von Hobbes bis Hegel

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Maaser

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Die Amerikanische Revolution

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Müller

Do, woch, 12:00 - 14:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Ereignisse und Entwicklungen, die seit den 1760er Jahren in Nordamerika zum Aufstand der britischen Kolonien gegen das Mutterland, zum Unabhängigkeitskrieg und schließlich zur Gründung der Vereinigten Staaten von Amerika führten. Den Abschluss dieses revolutionären Umwälzungsprozesses bildete mit der Inkraftsetzung einer republikanischen Verfassung die Schaffung des ersten demokratischen Nationalstaates. Folgende Fragen stehen im Mittelpunkt der Vorlesung: 1. Inwiefern kann man überhaupt von einer „Amerikanischen Revolution“ sprechen? 2. Welches waren die Ursachen des Aufstandes der Kolonien, und welche unmittelbaren Folgen hatte er? 3. Welches waren die wichtigsten Elemente des durch Revolution und Unabhängigkeitskrieg ausgelösten amerikanischen Nationsbildungsprozesses? 4. Welches waren die zentralen politischen, sozialen, ökonomischen und kulturellen Umbrüche der „Amerikanischen Revolution“?

Die Aufdeckung von Urkundenfälschungen im Mittelalter

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Die moderne Forschung hat eine Vielzahl mittelalterlicher Urkunden als Fälschungen erkannt, beispielsweise 40 Prozent der Diplome Karls des Großen. Folglich liegt der Schluß nahe, daß 'die leichtgläubigen Menschen' des Mittelalters hilflos gefälschten Rechtstiteln gegenüberstanden. Inwieweit eine solche Einschätzung berechtigt ist, will die Vorlesung klären, indem sie einen Überblick über Maßnahmen und Methoden mittelalterlicher Urkundenprüfung gibt.

Die Geschichte des Britischen Empire

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Fahrmeir

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt Das britische Empire gehört zu den größten Herrschaftsräumen der Weltgeschichte. Seine in manchen Regionen dauerhafte, in anderen eher kurzlebige Existenz hat bis heute spürbare Folgen im Bereich der Sprachen und Sprachpolitik, des Rechtswesens, der Religion und der Wirtschaft. Sein Aufstieg und Niedergang, seine Voraussetzungen und sein Nachleben sind der Gegenstand dieser Vorlesung.

Literatur Einführungsliteratur:

- Peter Wende, Das britische Empire. Geschichte eines Weltreichs. München 2016.
- The Oxford History of the British Empire. Oxford 1999-2007.

Die Kulturgeschichte der Monarchie im 19. Jahrhundert

Lektorium, SWS: 2.0, Lehrperson Riotte

Do, woch, 12:00 - 14:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

Die Säkularisation und ihre Folgen: Aufbrüche und Rückschritte im 19. Jahrhundert

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fahrmeir

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 3.108

Inhalt Durch die Säkularisation des späten 18. und frühen 19. Jahrhunderts wurden in zahlreichen Staaten umfangreiche Besitztümer der katholischen Kirche in Staatsbesitz überführt und teilweise an private Inhaber weitergereicht. Das Seminar wird sich in einem ersten Teil mit den Hintergründen der Säkularisierung beschäftigen. Im längeren zweiten Teil wird es am Beispiel deutscher Staaten darum gehen, was man unter den Bedingungen des 19. Jahrhunderts aus diesen Besitzungen machte: Steinbrüche, Adelsresidenzen, Kurbäder, Schulen, Gefängnisse, Mustergüter, aber auch (wieder) Klöster und Kirchen. Anhand dieser Beispiele sollen übergreifende Tendenzen des 19. Jahrhunderts diskutiert werden.

Literatur Einführungsliteratur:

- Derek E. D. Beales, Europäische Klöster im Zeitalter der Revolution 1650 – 1815. Wien 2008.
- Peter Blickle (Hrsg.), Die Säkularisation im Prozess der Säkularisierung Europas. Epfendorf 2003.

Die hellenistischen Reiche und der Schatten Roms

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Weiß

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt Das Weltreich Alexanders des Großen zerbrach bald nach seinem Tode.

Aus den Trümmern erwuchsen verschiedene griechisch geprägte Nachfolgereiche, deren Herrschaftssysteme, Kultur und jeweiligen Charakteristika in der Vorlesung dargestellt werden sollen. Im 2. Jh. v. Chr. beginnt die Übernahme des Ostens durch den Westen: Die neue Großmacht Rom verleibt sich eines nach dem anderen der hellenistischen Reiche ein. Der Tod der letzten Ptolemäerin, Kleopatras VII., im Jahre 30 v. Chr. markiert das Ende einer zu diesem Zeitpunkt eigentlich bereits erloschenen Epoche.

Literatur

- H.-J. Gehrke, Geschichte des Hellenismus (München 2008) H. Heinen, Geschichte des Hellenismus. Von Alexander bis Kleopatra, 3.

- Aufl. (München 2013)
• B. Meißner, Hellenismus, 2. Aufl. (Darmstadt 2016)

Faschismus in Ost- und Westeuropa

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen

Di, woch, 10:00 - 12:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Frankfurter Sommerkurs zur Geschichte der Frühen Neuzeit: "Konfessionskulturen im frühneuzeitlichen Europa"

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Emich

Block, 10:00 - 18:00, 24.07.2017 - 27.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Katholiken sind arbeitsscheu und sinnenfroh, Protestanten auf das Wort fixiert und prüde? Natürlich sind das unhaltbare Klischees. Aber dass es so etwas wie Konfessionskulturen gegeben habe, dass sich also katholische, evangelische bzw. reformierte Christen in der Art ihrer Lebensführung bis hin zu Sinneswahrnehmungen und emotionalem Haushalt in je konfessionsspezifischer Weise voneinander unterschieden hätten, das wird doch immer wieder angenommen. Schon Max Weber hatte den Geist des Kapitalismus mit der protestantischen Ethik in Verbindung gebracht, und zum Reformationsjubiläum 2017 fragen große Veranstaltungen nach den kulturellen Folgen der Reformation.

Der Kurs wird diese Annahmen auf den Prüfstand stellen. Vor allem aber will er der Frage nachgehen, inwieweit die Vorstellung von spezifischen Konfessionskulturen dazu geeignet ist, der Forschung zum konfessionellen Zeitalter neue Impulse zu geben. Schließlich wird dieses maßgeblich von Thomas Kaufmann geprägte Konzept mitunter als Nachfolger und bessere Version des alten Paradigmas der Konfessionalisierung diskutiert: Während die Konfessionalisierungsforschung auf staatliche und kirchliche Obrigkeiten, langfristige Prozesse und funktionale Parallelen zwischen den Konfessionen abhob, könnte die Suche nach Konfessionskulturen wieder zu den Eigenheiten der Konfessionen, ihrem theologischen Kern und dessen Entfaltung in den Alltag der Menschen hinein führen. Wie dies gelingen kann, ohne in die alten Klischees zurückzufallen, soll im Sommerkurs in Vorträgen und Seminaren ausgewiesener Experten und der gemeinsamen Diskussion erarbeitet werden.

Der Sommerkurs richtet sich an fortgeschrittene Studierende mit Interesse am Thema. Zur Vorbereitung wird ein Reader bereitgestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Ort steht noch nicht fest.

Frankreich im Spätmittelalter

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Monnet

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Friedrich List und das Entwicklungsdenken im 19. Jahrhundert

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Plumpe

Di, woch, 10:00 - 12:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Geschichte der Massenmedien im 20. Jahrhundert

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Roth

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Das 20. Jahrhundert zeichnet sich durch dicht aufeinander folgende Umbrüche in den Massenmedien aus. Standen am Beginn des Jahrhunderts eindeutig Buch, Brief, Zeitung und die Nachrichtentelegraphie im Vordergrund, breiteten sich in den folgenden Jahrzehnten ergänzend und ersetzend Telefon, Funk, Radio, das Fernsehen und schließlich das alle diese Medien integrierende Internet aus. Die Vorlesung beschäftigt sich mit den Gründen für diese technologische Entfaltung und setzt sich mit den jeweiligen gesellschaftlichen Folgen auseinander.

Literatur Faulstich, Werner: Die Mediengeschichte des 20. Jahrhunderts. Fink Verlag München 2012.

Geschichte der USA vom Kampf um die Unabhängigkeit bis zum Ersten Weltkrieg

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Roth

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 24.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 01.05.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Der Aufstieg der USA von einer abhängigen europäischen Kolonie auf dem nordamerikanischen Kontinent zur weltumgreifenden politischen wie militärischen Supermacht im 20. Jahrhundert gehört zu den bemerkenswertesten Kapiteln der neuzeitlichen Geschichte. Das Seminar folgt den Etappen dieses Aufstiegs beginnend mit dem Unabhängigkeitskrieg, der Konsolidierung der Union und dem großen Konflikt zwischen den Nord- und Südstaaten bis zum politischen und militärischen Eingreifen in Europa im Ersten Weltkrieg. Dabei werden auch Fragen der Verfassungsauseinandersetzung um Sklaverei und Kontrolle der Macht, der Migrationsgeschichte, der Religionskonflikte und des kulturellen Selbstverständnisses der US-amerikanischen Gesellschaft behandelt.

Literatur Manfred Berg, *Geschichte der USA. Oldenbourg Grundriss der Geschichte Bd. 42.* München 2013.

Geschichte der europäischen Juden in der Frühen Neuzeit

Vorlesung mit Übung, Lehrperson Voß

Do, woch, 14:00 - 16:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11

Inhalt Die einführende Vorlesung bietet einen Überblick über die Geschichte und Kultur der europäischen Juden in der Frühen Neuzeit (16.-18. Jahrhundert). Den zeitlichen Rahmen bilden zum einen die spätmittelalterlichen Judenvertreibungen (u.a. Spanien 1492) und zum anderen der Beginn der Haskala, der jüdischen Aufklärung, in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts. Dabei wird jüdische Geschichte, Religion und Kultur in den Kontext der Umgebungsgeschichte eingebettet und die sozialen, politischen und kulturellen Beziehungen der Juden zu ihrer christlichen und muslimischen Umgebungsgesellschaft ebenso betrachtet wie innerjüdische Entwicklungen.

Für Studierende der Judaistik ist die Vorlesung mit einem obligatorischen wöchentlichen Tutorium verbunden, in dem Originalquellen in Auszügen gelesen werden. Die Terminfestlegung für das Tutorium erfolgt in der ersten Semesterwoche in Absprache mit den TeilnehmerInnen.

Literatur: Ruderman, David, *Early Modern Jewry: A New Cultural History*, Princeton 2010; Breuer, Mordechai/Graetz, Michael, *Deutsch-jüdische Geschichte der Neuzeit*. Bd. 1: 1600-1780, München 1996; Litt, Stefan, *Geschichte der Juden Mitteleuropas, 1500-1800*, Darmstadt 2009; Schorn-Schütte, Luise, *Geschichte Europas in der Frühen Neuzeit: Studienhandbuch 1500-1789*, Paderborn 2009; Wiesner-Hanks, Merry E., *Early Modern Europe 1450-1789*, Cambridge 2013.

Iconography and political communication during the late Middle Ages II

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Cengarle

Fr, Einzel, 14:00 - 17:30, 26.05.2017 - 26.05.2017, Seminarhaus - SH 3.103

Fr, Einzel, 09:30 - 18:00, 30.06.2017 - 30.06.2017, Seminarhaus - SH 3.103

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 01.07.2017 - 01.07.2017, Seminarhaus - SH 2.103

Judentum und Protestantismus: Historische und theologische Perspektiven

Ringvorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Wiese

Mi, woch, 18:00 - 20:00, ab 19.04.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Mi, Einzel, 20:00 - 22:00, 31.05.2017 - 31.05.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt Im Kontext des Reformationsjubiläums handelt es sich bei dieser von hochkarätigen internationalen Wissenschaftler*innen gehaltenen Ringvorlesung um eine für

Studierende unterschiedlicher geistesgeschichtlicher Fächer offene Veranstaltung zur Thematik des historischen Verhältnisses von Judentum und Protestantismus sowie zum gegenwärtigen Stand des christlich-jüdischen Dialogs. Die Reflexion über das Verhältnis der Reformatoren und der reformatorischen Kirchen gegenüber Juden und Judentum soll zum Anlass genommen werden, die neueste Forschung zu den unterschiedlichen Facetten der komplexen Begegnung zwischen Judentum und Christentum öffentlich zu diskutieren. Im Gegensatz zu vielen für 2017 geplanten Veranstaltungen geht es dabei nicht ausschließlich speziell um Martin Luthers sog. „Judenschriften“ oder die Auseinandersetzung mit der ambivalenten Beziehung der europäischen Reformationen zu Juden und Judentum (obwohl auch das differenziert zur Geltung kommen soll), sondern um einen umfassenderen Blick auf die Beziehungsgeschichte von Judentum und Protestantismus. Ein besonderer Akzent soll dabei auf der sonst vielfach ausgeblendeten jüdischen Perspektive liegen, d.h. auf jüdischen Wahrnehmungen des Protestantismus, der jüdischen Erfahrung mit der Reformation und ihren theologischen, kulturellen und politischen Folgen, der jüdischen Rezeption protestantischen Denkens seit der Aufklärung sowie der kritischen Auseinandersetzung jüdischer Gelehrter mit den Erscheinungsformen von Antijudaismus und Antisemitismus im protestantischen Kontext. Nicht zuletzt sollen die Neuansätze der Beziehung von Judentum und Protestantismus nach 1945 und die Herausforderungen des Dialogs in der Gegenwart thematisiert werden.

Die Veranstaltung ist für Studierende aller Fachbereiche offen. Der Erwerb von Teilnahmenachweisen sowie benoteten Scheinen ist möglich. Die Prüfungsform (mündliche Prüfung bzw. Hausarbeit) ist von der jeweiligen Studienordnung abhängig.

Nachweis

Achtung: Folgende Module beziehen sich auf die Studienfächer, die vom Fachbereich 06 angeboten werden. Im Fall anderer Studienfächer gelten die Modulzuordnungen, die von dem jeweiligen Fachbereich vorgenommen wurden.

BA/MA-RW 2011

BA-RW 008:

BA-RW 012

MA-RW 008

MA-RW 020

BA/MA-RW 2016:

BA-RW 002

BA-RW 008A und 008B

BA-RW 009A und 009B

MA-RW 021

MA-RW 026A und 026B

MA-RW 027A und 027B

MA-RW 028A und 028B

MA-Religionsphilosophie:

MA-RPh 005: Jüdische RelPhil

MA-RPh 008a: RelPhil im interkulturellen Vergleich

Pfarramt/Magister Theologiae:

Als Vorlesung „Kirchen- und Theologiegeschichte“ (Module KG)

INT 1 und 2: Interdisziplinäre Module

JRPh: Jüdische RelPhil

Lehramt:

Als Vorlesung Kirchengeschichte oder Religionswissenschaft in folgenden Modulen:

L2-EV-KR 1ab

L3-EV-KR 1ab

L5-EV-KR 1ab

Literatur Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Kriegsverbrecherprozesse in der Weltgeschichte

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Pendas

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 4.106

Inhalt

Als Kriegsverbrecherprozesse gelten nicht erst die Nürnberger Prozesse. Bereits im Mittelalter wurden Individuen wegen Kriegsverbrechen angeklagt. Im 19. Jahrhundert wurde das Kriegsvölkerrecht zu einem zentralen Thema in den Kriegen des Europäischen Imperialismus. Im 20. Jahrhundert entwickelten sich Kriegsverbrecherprozesse zu einem Standardinstrument der internationalen Politik, die den Übergang von einer gewaltsamen in eine zivile Gesellschaft gewährleisten sollten. Der Begriff der "transitional justice" beschreibt diesen Prozess. Die Ahndung von Kriegsverbrechen geschieht nicht nur in Form von Strafprozessen z.B. vor dem Internationalen Strafgerichtshof in Den Haag, sondern auch durch prozessähnliche Institutionen wie die südafrikanische "Truth and Reconciliation Commission". In diesem Seminar werden wir die Geschichte dieser Entwicklung untersuchen.

Krisen und Paralyse der Römischen Republik

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Bernstein

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt

Das Jahrhundert vor der (Wieder)Aufrichtung der Monarchie in Rom wurde und wird mit Etiketten wie „Revolution“ und „Krise“, die sogar „ohne Alternative“ gewesen sein soll, belegt. Im Wissen um den schließlichen Zusammenbruch der Römischen Republik verdichtet sich in solchen und anderen Begriffen die Frage nach seinen Ursachen, Gründen und Anlässen in vielleicht allzu dezidiert Weise. Eine „entscheidende Wendung“ habe die *res publica* mit dem Volkstribunat des Tiberius Sempronius Gracchus im Jahre 133 v. Chr. genommen, so die moderne Forschung. Seine Politik habe einen Prozeß in gang gesetzt, der in der Dictatur Caesars und in dessen Ermordung 44 v. Chr. gipfeln sollte. Sprechen wir aber nur von „Krise“, bleibt die spezifische Dynamik der Ereignis- und Strukturgeschichte außen vor. Es waren vielmehr Krisen (sic!), die diesen komplexen Prozeß rhythmisierten und auch akzelerierten, so daß sich die Frage stellt, ob er nicht besser als Paralyse anzusprechen ist. Mit Hilfe dieses gleichfalls der medizinischen Sprache entlehnten Konzepts sollen die Spannungen zwischen imperialer Hegemonie und republikanischer Politie einerseits sowie die Desintegration aller gesellschaftlichen Gruppen und die Radikalisierung der politischen Kultur andererseits kategorial gebündelt und argumentativ verschränkt werden, um aus dieser Perspektive einen problemorientierten Überblick über jenes dramatische Jahrhundert zu gewinnen.

Literatur Zur Grundlegung, zur Vertiefung, schließlich zur Verankerung sei zur begleitenden Lektüre aus der Fülle einführender Literatur besonders verwiesen auf (und zwar in der angegebenen Reihenfolge):

Erst: M. Jehne, Die römische Republik. Von der Gründung bis Caesar, (Wissen in der Beck'schen Reihe) München 2006 u.ö.

Dann: T. Holland, Rubikon. Triumph und Tragödie der Römischen Republik, aus dem Englischen von A. Wittenburg und mit einem Nachwort von U. Walter, Stuttgart 2015.

Schließlich: B. Linke, Die römische Republik von den Gracchen bis Sulla, (Geschichte kompakt – Antike) Darmstadt 2005 u.ö. – E. Baltrusch, Caesar und Pompeius, (Geschichte kompakt – Antike) Darmstadt 2004 u.ö.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung beginnt am 20.04.2017.

Lombardische Geschichtsschreiber

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt Nach der Mitte des 12. Jahrhunderts schrieben in der Lombardei erstmals im lateinischen Westen wieder Laienautoren Geschichte. Ihre Schilderungen werden mit denen der staufischen Autoren Otto von Freising und Rahewin verglichen, um ihre je eigenen Darstellungsabsichten und -mittel zu erkennen. Letztlich gilt es, an Hand der Geschichtsschreibung die unterschiedlichen Interessen von Kaiser und Kommune herauszuarbeiten und dabei die Frage zu beantworten, was führte zum Untergang Mailands 1162?

Bem. zu Zeit und Ort Anmeldung und Vorbesprechung 08.02.17, 16:00 (IG 4.401),

Festlegung des Sem.planes 08.03.17, 16:00 (IG 4.401)

Mittelalterliche Stiftungen im universalhistorischen Vergleich

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Lohse

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum,

Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt Stiftungen sind Instrumente des Rechts, der Religion, aber auch der Politik. Sie prägen sowohl soziale Beziehungen als auch ökonomische Strukturen, ermöglichen den Transfer von Wissen und die Produktion von Kunstwerken aller Art. Als „totale soziale Phänomene“ sind Stiftungen deshalb besonders geeignet, die „sektorielle“ Erforschung vergangener Gesellschaften zu überwinden. Im Zentrum der Vorlesung steht das okzidentale Stiftungswesen der lateinischen Christen zwischen 500 und 1500, dessen Eigenarten durch kontrastierende Vergleiche mit den zeitgenössischen Stiftungskulturen der Byzantiner, Muslime, Juden, Hindus und Buddhisten herausgearbeitet werden.

Literatur Michael Borgolte, Fünftausend Jahre Stiftungen. Eine Typologie von Mesopotamien bis zu den USA, in: Historische Zeitschrift 301, 2015, S. 593-625.

Paideia. Bildungskonzepte in der Antike

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Leppin

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt Bildung war ein wichtiger Statusfaktor in antiken Gesellschaften, allerdings mit erheblichen Unterschieden je nach historischer Situation. In dem Seminar werden zunächst wichtige Entwicklungen im klassischen Athen untersucht, vor allem die Rolle der Sophisten und der Philosophie im Umfeld des Sokrates. Im zweiten Teil des Seminars wird vergleichend die Strömung der sogenannten Zweiten Sophistik in der Kaiserzeit behandelt, unter Einbeziehung von Juden und Christen, unter denen Bildung gerade zu dieser Zeit an Bedeutung gewann.

- Voraussetzung **NB 1:** Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.
- NB 2:** Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmeldeliste liegt vom 10.-21. April 2017, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen. Studierende der nichtmodularisierten Studienordnungen müssen das Proseminar und die bestandene „Übung mit lateinischen Quellen“ der Abteilung für Alte Geschichte vorweisen. Studierende, die sich das Seminar in den Modulen GE-MAG-HF-VM 1 und VM 2 sowie L3-GE-M 6 a anrechnen lassen wollen, sollten besagte Übung vor Beginn des Seminars bestanden haben, denn die quellenkritische Schulung ist förderlich.
- NB 3:** Von allen, auch von willkommenen Gästen, sofern sie die erforderlichen Voraussetzungen erfüllen, wird ein Referat auf der Grundlage einer Tischvorlage erwartet. Von denjenigen Studierenden, die einen Leistungsnachweis erwerben wollen, wird zusätzlich eine schriftliche Ausarbeitung (Hausarbeit) bzw., sofern die entsprechende Studienordnung es zulässt, eine mündliche Prüfung verlangt.
- NB 4 :** Angesichts der Komplexität des Themas ist eine gewisse Vertrautheit mit den Grundlagen des Seminaregegenstandes unerlässlich. Deshalb wird für alle Teilnehmenden die Lektüre der oben angegebenen einführenden Literatur vor Seminarbeginn vorausgesetzt. Solide Lateinkenntnisse sind erforderlich, Griechischkenntnisse willkommen.

- Literatur Werner Jaeger, Paideia. Die Formung des griechischen Menschen, 3 Bde., Berlin 1934–1947
- Hellmut Flashar (Hrsg.), Grundriss der Geschichte der Philosophie. Die Philosophie der Antike. Band 2/1, Basel 1998
- Barbara Borg (Hg.), Paideia: the world of the second sophistic (= Millennium-Studien 2), Berlin/New York 2004
- Tim Whitmarsh, The Second Sophistic (Greece & Rome. New Surveys in the Classics 35), Cambridge 2005
- Kendra Eshleman, The Social World of Intellectuals in the Roman Empire. Sophists, Philosophers, and Christians, Cambridge 2012.

Plautus, Pseudolus und Frischlin, Iulius redivivus

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Brandis/Ferber

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Inhalt **PF L3-L-M9; PF L-MAG-HF-M10; PF L-MAG-HF-M11; PF-L-BA(alt)-HF-M9; PF-L-BA(alt)-HF-M10; PF L- BA(neu)-HF-M10; PF L-BA(neu)-HF-M 16; WPF L-BA(neu)-NF-M6] (Modulkürzel Geschichte)**

Die Übung fasst die Dramen zweier zeitlich weit entfernter Dichter zusammen. Titus Maccius Plautus' Komödie *Pseudolus* wurde 191 vor Christus aufgeführt. Das Stück handelt von dem Intrigenspiel des Sklaven Pseudolus für seinen Herren Calidorus, der sich in eine Hetäre verliebt hat, sie aber wegen Geldmangels nicht erwerben kann; durch Betrugerei und Wetten gelingt es Pseudolus schließlich, einem Käufer, der bereits bezahlt hatte, die Hetäre zu entwenden. Plautus hält sich inhaltlich nicht ohne eigene Zutat an eine Vorlage der Zeit der Neueren griechischen Komödie, ist sprachlich aber durch die unverblühte Ausdrucksweise häufig Aristophanes, einem Vertreter der Alten Komödie, näher.

Plautus wie Aristophanes waren die stilistischen Vorbilder des späthumanistischen Dramatikers Nicodemus Frischlin. Inhaltlich wandte dieser sich allerdings ernsteren Themen zu. In seiner bekanntesten Komödie *Iulius redivivus* von 1585 lässt er Caesar und Cicero aus der Unterwelt in seine Gegenwart aufsteigen, die sich von der überlegenen Kultur der Deutschen beeindrucken lassen. Das Drama wurde daher in der historischen Forschung als markanter Ausdruck eines im Humanismus aufkommenden deutschen Nationalbewusstseins gedeutet.

Die interdisziplinäre Anlage der Übung – angeboten für Klassische Philologen (Latinistik) und Historiker (Frühe Neuzeit) – bietet die Möglichkeit, ein tiefgehendes sprachliches Verständnis der Texte mit einer fundierten historischen Betrachtung ihres Entstehungskontextes zu verbinden. Es werden formale Ähnlichkeiten und Unterschiede der Texte thematisiert, sowie Frischlins Umgang mit dem Prätext untersucht. Auf dieser Grundlage kann auch die politische Intention des *Iulius redivivus* neu überdacht werden.

Neben der Lektüre der Texte steht auch die Vermittlung methodischer Kenntnisse zur Edition handschriftlicher Quellen der Frühen Neuzeit am Beispiel der Korrespondenzen Frischlins im Fokus der Übung.

Literatur

Für Studierende der Klassischen Philologie:

Der Abschlussklausur liegt folgendes **Textcorpus** zugrunde: Plaut. *Pseud.* die gesamte Komödie ohne Vv. 133-193, 572-593, 767-903, 1016-1037, 1246-1284; Frischlin, *Iulius redivivus*, Vv. 1-1728 ohne Vv. 262-585 und 1188-1502.

Verwendet werden folgende **Ausgaben**: *T. Macci Plauti Comoediae* recogn. brevisque adnotatione critica instruxit W.M. Lindsay, vol. 2, Oxford 1905 (Ndr. 1963 u.ö.).

Nicodemus Frischlinus: Julius redivivus hg. von Walther Janell, Berlin 1912 (wird als Kopiervorlage zur Verfügung gestellt).

Kommentare: *Plautus, Pseudolus*, ed. with intr. and comm. by M.M. Willcock, Exeter 1987. *Nicodemus Frischlin, Sämtliche Werke*, Dritter Band: Dramen, 3. Teil: Kommentar zu *Priscianus vapulans* und *Iulius redivivus*, bearbeitet von Christoph Jungck und Lothar Mundt, Stuttgart / Bad Cannstatt 2014, S. 121-227.

Zur Einführung: Eckhard Lefèvre, *Plautus' Pseudolus*, ScriptOralia 101, Tübingen 1997. David Price, *The Political Dramaturgy of Nicodemus Frischlin*. Essays on Humanist Drama in Germany, Chapel Hill und London 1990.

Für Studierende der Geschichte der FNZ:

Obligatorisch ist die Bearbeitung eines kurzen Quellentextes in Form einer Präsentation in der Übung und einer Hausarbeit (8-12 Seiten).

Einführende Literatur: David Friderich Strauss, *Leben und Schriften des Dichters und Philologen Nicodemus Frischlin*. Ein Beitrag zur deutschen Culturgeschichte in der zweiten Hälfte des sechszehnten (sic!) Jahrhunderts, Frankfurt am Main, 1856. Jacques Ridé, *Der Nationalgedanke im „Julius Redivivus“ von Nicodemus Frischlin*, in: *Daphnis* 9 (1980), S. 719-741. Joachim Whaley, *Eine deutsche Nation in der Frühen Neuzeit? Nationale und konfessionelle Identitäten vor dem Dreißigjährigen Krieg*. Nicodemus Frischlin und Melchior Goldast von Haiminsfeld als Beispiele, in: *Historisches Jahrbuch* 129 (2009), S. 331–350.

Reformationsdarstellungen in frühneuzeitlichen Erziehungsschriften (mit Praxisteil Geschichtsvermittlung)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhn

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 28.04.2017 - 28.04.2017, Seminarhaus - SH 2.107

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 12.05.2017 - 12.05.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Fr, Einzel, 10:00 - 20:00, 23.06.2017 - 23.06.2017, Seminarhaus - SH 2.107

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 14.07.2017 - 14.07.2017, Seminarhaus - SH 2.101

Inhalt Das 500jährige Jubiläum der Reformation hat eine intensive Auseinandersetzung darüber ausgelöst, was wir Heutigen mit den epochemachenden Ereignissen verbinden. Ganz ähnliche Fragen wurden jedoch bereits im Laufe der Frühen Neuzeit gestellt. Im Seminar lesen wir Jugend-, Erziehungs- und frühe Schulbücher (ca. 1550-1830), die jungen Lesern die Reformation erläutern und sie deuten. Das Seminar arbeitet schwerpunktmäßig mit historischen Quellen.

In einem zweiten Teil üben wir, diese historiographiegeschichtlichen Befunde zielgruppenspezifisch zu vermitteln. Wie soll Kommunikation wissenschaftlicher Inhalte im Hinblick auf unterschiedliche Empfänger und mögliche Nutzer dieser Inhalte stattfinden? Wie und mit welchen Medien sollen historische Inhalte in die Gegenwart kommunikativ aufbereitet werden? Mit diesen und anderen Fragen bzw. Aufgabenstellungen werden wir uns mit Unterstützung einer Kommunikationsexpertin am 23.6. beschäftigen und die Vermittlung des spezifisch 'deutschen' Erinnerungsortes Reformation im interkulturellen Gespräch mit Studierenden des Internationalen Studienzentrums (Studienkolleg) der Goethe-Universität erproben.

Römische Skandale

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Moser/Klein

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Verres beraubt ganze Provinzen um ihre Kulturgüter, Catilina vergreift sich an den Vestalinnen, Caesar ernennt sich zum Diktator auf Lebenszeit, Kaiser Nero bringt seine Mutter um, singt und zündet Rom an, Kaiser Caligula ernennt sein Pferd zum Senator und Kaiser Elagabal tänzelt parfümiert durch die Straßen Roms. Ereignisse wie diese prägen noch heute unser Bild des alten Rom. Aber wie und wann wurden diese Geschichten zu Skandalen? Die Genese und Überlieferung dieser „Skandale“ will die Übung unter Einbeziehung aktueller Skandaltheorien anhand zahlreicher Fallbeispiele näher untersuchen. Hierzu sollen zunächst einige moderne Skandaltheorien näher betrachtete werden. Dies wird dann im zweiten Schritt erlauben, die Überlieferung römischer Skandale in einschlägigen Passagen antiken Schriftquellen einer eingehenden Betrachtung zu unterziehen. Das Ziel ist es, herauszuarbeiten, wie und wann die berühmten Skandale des alten Rom entstanden. Dabei sollen, wo möglich, Vergleiche mit aktuellen politischen Skandale und Skandalmake bezogen werden. Es wird erwartet, dass alle Teilnehmer einen römischen Skandal, dessen Genese und Überlieferung in einem Referat vorstellen (dies dient auch als Vorbereitung auf die Hausarbeit).

Achtung : Dies ist eine Veranstaltung der Alten Geschichte. Abschlussarbeiten können ausschließlich bei Frau Dr. Muriel Moser (Alte Geschichte) eingereicht werden.

Voraussetzung **NB 1:** Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.

NB 2: Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmeldeleiste liegt vom 10.–13. April 2017, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen, Bachelorstudierende im Nebenfach nur den Notenspiegel.

NB 3: Die gemäß der alten Lehramtsstudienordnung vor dem Jahre 2005 und der alten Magisterprüfungsordnung vor dem Jahre 2006 zu belegende und mit einer Klausur zu bestehende Übung muss eine altsprachliche Übung sein.

Die hier angebotene Übung kann zum Erlangen eines solchen Leistungsnachweises nicht belegt werden.

Literatur

Literatur zur Einführung und Vorbereitung:

Antike Autoren:

- - Cicero, Reden gegen Verres (z.B. in M. Fuhrmann, [Die Reden gegen Verres](#): erste Verhandlung, zweite Verhandlung: viertes Buch; lateinisch-deutsch, 2011)
- - Sueton, Kaiserbiographien (z.B. in O. Wittstock, [Kaiserbiographien](#): lateinisch und deutsch, 1993)
- - Tacitus, Annalen (z.B. in E. Heller, [Annalen](#): lateinisch-deutsch, 2010)

(Moderne) Skandaltheorie:

- - S. Neckel, "Das Stellhölzchen der Macht. Zur Soziologie des politischen Skandals", in: R. Ebinghausen (Hg.): *Anatomie des politischen Skandals*. Frankfurt am Main, 1989, S. 55-80.
- - K. O. Hondrich, *Enthüllung und Entrüstung. Eine Phänomenologie des politischen Skandals*. Frankfurt am Main 2002, S. 9-37 und 55-73

Bem. zu Zeit und Ort Bitte beachten Sie, dass die Sitzungen vom 26.05., 9.06. und 16.06. ausfallen bzw. am 30.06. und 07.07. in Doppelsitzungen (vermutlich 9-13 Uhr) nachgeholt werden.

Studiengalerie 1.357 (Module: siehe Kommentar u. Strukturbaum)

Übung/Seminar, SWS: 2,0, Lehrperson Gorschlüter/Jussen/Krause-Wahl

Di, woch, 16:00 - 18:00, 25.04.2017 - 18.07.2017

Inhalt

Die Studiengalerie 1.357 zeigt vier Ausstellungen pro Jahr mit Werken international renommierter Künstlerinnen und Künstler, deren Arbeiten in gesellschaftliche Auseinandersetzung um die Vergangenheit eingreifen. Die Ausstellungen werden jeweils ein Semester im Voraus in der Veranstaltung zusammen mit Kolleginnen und Kollegen aus dem MMK Museum für Moderne Kunst Frankfurt und dem Städel Museum erarbeitet. Dabei geht es um zweierlei:

(1) Die Ausstellungen bringen international herausragende künstlerische Stellungnahmen zu zentralen (erinnerungs)politischen Konflikten auf den Campus – sei zur rückblickenden Auseinandersetzung um die Iran-Contra-Affäre im Libanon (Walid Raad), um den Sechstage-Krieg in Israel (Akram Zattari), um französische Kolonialherren und postkoloniale Diktatur in Marokko (Yto Barrada) oder die kolonialen Spuren in Pakistan (Shahzia Sikander), um antisemitische Traditionen in Polen (Yael Bartana, Artur Zmijewski), um die Gegenwart des Eichmann-Prozess in Israel (Dani Gal), um die Kreuzzüge aus arabischer Sicht (Wael Shawky), um den NS-Kollaborateur Papon in Frankreich (Jochen Gerz), um Migration (Nina Katchadourian, Sebastiao Salgado) oder um Zeitkonzepte (On Kawara).

(2) Formal geht es darum, eine Ausstellung mit allen nötigen Textprodukten zu machen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Seminars erarbeiten die beiden Ausstellungen von der inhaltlichen Recherche über Presse-, Wand-, Flyer- und Besuchertext bis zu Hängung und Eröffnungsreden. Das Seminar erarbeitet die für Ausstellungskonzeption und -organisation nötigen Arbeitsschritte.

TEILNAHMEBEDINGUNGEN: Studierende aus verschiedenen MA/BA-Programmen und Lehrende aus Goethe Universität, Städel Museum und MMK Museum für Moderne

Kunst erarbeiten in wöchentlichen Veranstaltungen vier Ausstellungen pro Jahr. Wir erwarten von den Teilnehmenden konsequente Mitarbeit bei der Erschließung der auszustellenden Arbeiten, Erarbeitung der nötigen Texte, Diskussion des Ausstellungsdisplays, Durchführung der Eröffnungen sowie Diskussion möglicher zukünftiger Ausstellungen.

ANMELDUNG: über OLAT.

MODULE FB 09 / Kunstgeschichte: MAG: 7, 9; BA-HF: 7, 8, 11; BA-NF: 5, 6; MA: 1, 3, 5, 8; MA-CS: 4, 5, 6

MODULE FB 08 / Historisches Seminar: s. Strukturbaum

Studiengruppe Historische Epistemologie: Zur historischen Epistemologie der Zeit - Techniken, Konzepte, Modellierungen

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Epple/Link/Müller

Do, Einzel, 16:30 - 18:00, 20.04.2017 - 20.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

BlockSaSo, 12.07.2017 - 17.07.2017

Inhalt Das Seminar behandelt gemeinsam mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern ausgewählte Themen aus dem weiten Feld einer Wissens- und Wissenschaftsgeschichte der Zeit. In epochenübergreifender Perspektive sollen zum einen Praktiken und Wissenstechniken der Zeitbestimmung von der Kalenderrechnung über die Verbreitung der mechanischen Uhr bis zur modernen Präzisionsmessung, ebenso wie Kulturtechniken der Zeit, z.B. in Musik oder Prognostik diskutiert werden. Zum zweiten wird es um Zeitkonzepte und darauf bezügliche Kontroversen in den Wissenschaften gehen, etwa in Naturgeschichte und Biologie, Geologie, Physik, Ökonomie und Sozialwissenschaften. Schließlich soll es drittens um die Möglichkeiten und Problematik von historiographischen Modellierungen von Zeit und Zeitverläufen in der allgemeinen Geschichte und der Wissen(schaft)sgeschichte gehen.

Voraussetzung Wir bitten um persönliche Anmeldung bei den Dozenten. Voraussetzung für die Teilnahme am Kompaktseminar ist die Bereitschaft zum selbständigen Erarbeiten eines Referatsthemas sowie die Lektüre des gemeinsam mit den Teilnehmenden zusammengestellten Seminarreaders im Vorfeld der Blockveranstaltung.

Literatur Reise- und Aufenthaltskosten werden vom Historischen Seminar bezuschusst.
Literaturvorschläge folgen in der Vorbesprechung.
Bem. zu Zeit und Ort Kompaktseminar in Riezlern im Kleinwalsertal

Anreise: 12.7.2017, Abreise: 17.7.2017

Texte aus Uruk - Einblicke in dreitausend Jahre keilschriftliche Gelehrsamkeit

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Bawanypeck

Di, woch, 16:00 - 18:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 1.102

Inhalt Die südmesopotamische Stadt Uruk entwickelte sich bereits gegen Ende des 4. Jt. zu einer Großstadt in der wichtige kulturelle Errungenschaften anzutreffen waren, zu deren bedeutendsten die Erfindung der (Keil)Schrift gehört. Als Stadt des legendären Königs Gilgamesch, dessen Taten durch das Gilgamesch-Epos - einer der ältesten schriftlichen Dichtungen - überliefert sind, repräsentiert Uruk die städtische Zivilisation Sumers. Die Ausstrahlung Uruks auf den altorientalischen Raum zeigt sich auch darin, dass die Stadt über ihre Blütezeit als Wirtschafts- und Verwaltungszentrum hinaus bis in die Seleukidenzeit ein kulturelles und religiöses Zentrum von überregionaler Bedeutung blieb.

Ziel der Übung ist es anhand keilschriftlicher Quellentexte (die in deutscher oder englischer Übersetzung gelesen werden) einen Einblick in die Bedeutung der Stadt als Zentrum von Wissen und Gelehrsamkeit zu geben. Zu Beginn der Übung wird die Betrachtung der Voraussetzungen der Keilschrifterfindung und ihrer Entwicklung im Mittelpunkt stehen.

Voraussetzung regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit; Übernahme eines Referates

- Literatur * Nicola Crüsemann et al. (Hrsg.) *Uruk: 5000 Jahre Megacity* (Katalog)
* Petersberg: Michael Imhof Verlag (BZG, Q6, 7. OG, R. 7.621, Signatur Kat Uruk 24 OM Berl)

Transkulturelle Mittelalterforschung - quo vadis?

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Lohse

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt Transkulturelle Mittelalterforschung ist en vogue. Um zu ermitteln, was wir uns zukünftig von ihr erwarten dürfen, lohnt ein Blick zurück auf die Forschungsentwicklung der letzten zwanzig Jahre. Was sind die theoretischen Prämissen dieses Ansatzes? In welchem Verhältnis stehen programmatischer Anspruch und empirische Wirklichkeit zueinander? Bleiben solche Forschungen letztlich randständig oder verändern sie das Selbstverständnis der Mediävistik als Disziplin?

Literatur Transkulturelle Verflechtungsprozesse in der Vormoderne. Hrsg. v. Wolfram Drews / Christian Scholl. Berlin / Boston 2016; Georg Christ et al., *Transkulturelle Verflechtungen. Mediävistische Perspektiven*. Göttingen 2016.

Urkundenkritik um 1200

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt Die noch zu übersetzenden Texte veranschaulichen, welche Mittel Papst Innozenz III. kannte und selbst anwandte, um Urkundenfälschungen aufzudecken.

Walter Hallstein (1901-1982): Professor im Nationalsozialismus Politiker in Bonn und Brüssel

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wolbring

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt Kontinuitäten und Brüche deutscher Geschichte im 20. Jahrhundert hat der Jurist Walter Hallstein erlebt und auch selbst mitgestaltet: Als junger Wissenschaftler forschte er an einem Kaiser-Wilhelm-Institut im Berlin der 1920er Jahre, als Professor in Rostock erlebte er die Machtergreifung und Gleichschaltung der Universitäten sowie die Vertreibung von Gelehrten mit jüdischen Wurzeln, 1942 folgte er einem Ruf an die Universität Frankfurt, wo er nach der Rückkehr aus amerikanischer Kriegsgefangenschaft erster gewählter Nachkriegsrektor wurde. Nach einem Jahr als Gastprofessor in den USA 1948/49 wechselte er in die Politik: zunächst als Staatssekretär für Außenpolitik im Bundeskanzleramt, seit 1957 in Brüssel als erster Kommissionspräsident der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft.

Es bieten sich damit eine Reihe von Ansatzpunkten für Forschungsfragen, die sich auf Hallstein als Person beziehen und auch über das Persönliche hinausweisen. Sie können sich z.B. auf die Universität im „Dritten Reich“ richten, auf bürokratische Vorgänge, das Verhalten von Hallstein, seiner Professorenkollegen oder auf die Facetten des Entnazifizierungs- und Demokratisierungsprozesses an der Universität.

Ausgehend von einer Einarbeitung in den zeitlichen und inhaltlichen Kontext und bibliographischer Recherche des Forschungsstandes werden Sie im Seminar eigene Forschungsfragen entwickeln und diese auf der Grundlage von Archivmaterial (v.a. aus dem Frankfurter Universitätsarchiv und aus dem Bundesarchiv Koblenz) bearbeiten. Statt eines Referates sind mehrere schriftliche Aufgaben zu erbringen, die auf die Hausarbeit vorbereiten. Der zur Hausarbeit führende Arbeitsprozess ist damit zu großen Teilen in das Semester integriert.

Bitte melden Sie sich zum Seminar über OLAT an:

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4615864324>

Ziele:

Im Seminar lernen Sie den Forschungsprozess kennen und erproben ihn gemeinsam in seinen aufeinander aufbauenden Schritten, die von der Einarbeitung in das Thema, das über das Entwickeln von Ausgangsfragen und dem Ermitteln relevanter Quellenbestände über die Quellenarbeit selbst und das Schreiben eines Forschungsexposés zum Verfassen der Forschungsarbeit führen. Diese ist als Hausarbeit oder ggf. Bachelorarbeit die Prüfungsleistung.

Literatur

Einführende Literatur:

- Notker Hammerstein: Die Johann-Wolfgang-Goethe-Universität Frankfurt am Main. Von der Stiftungsuniversität zur staatlichen Hochschule. Bd. I 1914 - 1950. Neuwied 1989.
- Michael Maaser: »Restlose Reinigung von den Schlacken des liberalistischen Geistes«. Die Universität Frankfurt im Dritten Reich: Kein aktiver Widerstand der Professoren, in: Forschung Frankfurt 22 (2004), S. 46–50.
- Notker Hammerstein: Walter Hallstein. Mitbegründer und Verfechter einer demokratischen Universitätslandschaft in der Bundesrepublik, in: Forschung Frankfurt 19 (2001), S. 65–67.
- Barbara Wolbring: »Erziehung zu unablässiger Kritik und verantwortlichem Nachdenken der überkommenen Gedanken«. Neubeginn nach Diktatur und Krieg – Rektor Walter Hallstein und sein Plädoyer für eine freie Universität. 32, 2014, H. 2, S. 143–147, in: Forschung Frankfurt 32 (2012), S. 143–147.

War and Genocide

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Pendas

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

This course considers the connection between war and genocide in modern world history. Beginning with the genocidal dimensions of European imperialism in the late 19th century, we move through the industrialization of slaughter in WW I, the Armenian genocide and the Holocaust, to a consideration of post-WW II developments, including the legacy of colonialism for contemporary genocides and the return of genocide to the European continent in the former Yugoslavia. While clearly not all wars lead to genocide, we will ask whether there is anything about the specific character of modern war that makes genocide a particularly likely, if not inevitable, outcome. We will also ask whether European imperialism laid the foundation for genocides both in Europe (i.e. was there a "boomerang" effect?) and abroad (i.e. did imperialism render post-colonial societies especially susceptible to genocide?). And to what extent were various non-European genocides (Armenia, Cambodia, Rwanda) similar to or different from European genocides? Is there anything particularly "modern" about genocide? Is it even possible to speak of "genocide" in generic terms or is it always something unique? And, above all, what is its relationship to the more general phenomenon of war?

Wissenschaft in der Epoche der Aufklärung: die Naturwissenschaften im 17. und 18. Jahrhundert

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Epple

Di, woch, 14:00 - 16:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Nachdem im Europa des 17. Jahrhunderts eine stürmische Entwicklung einer „neuen Wissenschaft“ einsetzte, die nicht nur den Wandel von einem geozentrischen zu einem heliozentrischen Weltbild brachte, sondern alle Felder des Wissens von der Natur und vom Menschen erfasste, führte diese Entwicklung im 18. Jahrhundert zu einer breiten Blüte der Naturwissenschaften in der Kultur der Aufklärungszeit. Dabei konkurrierten in vielfältiger Weise mathematisch-mechanistische Erklärungen der Welt mit einer eher beschreibenden Naturgeschichte. Die Vorlesung gibt einen einführenden Überblick über einige der zentralen Entwicklungen dieses Zeitraums. Im Zentrum stehen die Innovationen des 17. Jahrhunderts, die u.a. im Werk Isaac Newtons kulminierten, und die kulturelle und gesellschaftliche Bedeutung der Wissenschaftsentwicklung für die europäische Aufklärung.

Literatur

- Peter Dear: Revolutionizing the Sciences: European Knowledge and Its Ambitions, 1500-1700, Princeton 2001

- Thomas L. Hankins: *Science and the Enlightenment*, Cambridge 1995
- Lorraine Daston und Katherine Park (Hg.): *Early Modern Science*, Cambridge 2006 (= *The Cambridge History of Science*, Bd. 3)
- Roy Porter (Hg.): *Eighteenth Century Science*, Cambridge 2003 (*The Cambridge History of Science*, Bd. 4)
- Michel Serres (Hg.): *Elemente einer Geschichte der Wissenschaften*, Frankfurt am Main 1994
- Hans Wussing (Hg.): *Geschichte der Naturwissenschaften*, Leipzig 1983

Wissenschaft und Aufklärung: Das Beispiel Jean d'Alembert im Kontext

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Epple

Do, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt Das Seminar geht der Rolle der Wissenschaften für die europäische Aufklärung am Beispiel eines bedeutenden mathematischen Wissenschaftlers und Enzyklopädisten nach. Jean D'Alembert trug nicht nur zu verschiedenen Gebieten mathematischen Wissens von der Mechanik bis zur Anwendung der Wahrscheinlichkeitsrechnung auf die Impfung bei, sondern er wurde als Mitherausgeber der großen französischen Enzyklopädie, als Übersetzer und als Essayist auch ein wichtiger *homme de lettres*. Ausgehend von seiner philosophischen Hauptschrift *Essai sur les éléments de philosophie* (= *Versuch über die Elemente der Philosophie*), die ein Panorama aller menschlichen Wissensgebiete von den Naturwissenschaften bis zur Moral skizziert, und einigen wichtigen Essays werden wir den wissenschaftlichen, politischen und kulturellen Kontexten nachgehen, in denen D'Alemberts engagierte Schriftstellerei stand. Neben Fragen der Nützlichkeit und allgemeinen Zugänglichkeit des Wissens standen für ihn dabei auch Fragen der politischen und ökonomischen Gleichheit der Menschen im Zentrum.

Literatur Wir werden dem Seminar eine von einer Arbeitsgruppe in Frankfurt erarbeitete neue deutsche Übersetzung des *Versuchs über die Elemente der Philosophie* zugrundelegen. Andere Schriften des Autors können ggf. (im französischen Original) Grundlage für einzelne Referate werden. Weitere Literatur wird in der ersten Sitzung genannt. Zur ersten Orientierung kann dienen:

- Jean D'Alembert, Einleitung zur Enzyklopädie (1751), hg von Günther Mensching, Philosophische Bibliothek 473, Hamburg: Meiner, 1997.

Sozial- und Wirtschaftsgeschichte (GE-BA-NF-PM3)

Basiswissen Frühe Neuzeit

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Emich

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Am Anfang steht die Erfindung des Buchdrucks, die Entdeckung Amerikas und die Reformation, am Ende die Amerikanische und Französische Revolution und die Industrielle Revolution. Mit dem ersten großen Ereignisbündel endet das Mittelalter, mit dem zweiten beginnt die „eigentliche“ Moderne. Und dazwischen? Zwischen 1500 und 1800 liegt derjenige Teil der Neuzeit, der zwar nicht mehr Mittelalter, aber auch noch nicht richtig Moderne war: die frühe Neuzeit.

Wenn Sie mehr über dieses rätselhafte „Nicht mehr“ und „Noch nicht“ wissen wollen, sind Sie in dieser Veranstaltung richtig. Behandelt werden Strukturen langer Dauer: das Leben und Sterben in der vorindustriellen Agrargesellschaft, die ständische Gesellschaft mit ihren Hierarchien und Außenseitern, die Herrschaftsstrukturen auf dem Land und in der Stadt. Zur Sprache kommen auch Prozesse wie die Ausbildung der Staatsgewalt, die konfessionelle Prägung Europas nach der Reformation, die Entstehung des internationalen Systems, die Expansion Europas seit 1492 und ihre globalgeschichtlichen Rückwirkungen. Die Ereignisgeschichte soll nicht im Mittelpunkt stehen. Was es mit Reformation, Dreißigjährigem Krieg und den Revolutionen am Ende dieser Epoche auf sich hat, wird gleichwohl behandelt. Und da die Vorlesung ebenso der Frage nachgehen will, was eigentlich theoriegeleitetes Arbeiten in der

Geschichtswissenschaft bedeutet, werden Sie am Ende vielleicht auch die eingangs zitierte Epocheneinteilung anders sehen.

Literatur

Zum Einstimmen:

- Paul Münch: Lebensformen in der Frühen Neuzeit. 1500 - 1800, Frankfurt a. M. 1992, Neuausgabe Berlin 1998.
- Luise Schorn-Schütte: Geschichte Europas in der Frühen Neuzeit. Studienhandbuch 1500-1789, Paderborn 2009.
- Winfried Schulze, Einführung in die Neuere Geschichte, 5., überarbeitete Auflage Stuttgart 2010.
- Anette Völker-Rasor (Hg.), Frühe Neuzeit, München 2000, 2. Auflage München 2006.

Breaking the rules: Frauen in der Männerwelt der Politik (19./20.Jh.)

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Favre/Schulz

Fr, Einzel, 14:00 - 17:00, 21.04.2017 - 21.04.2017, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 23.06.2017 - 23.06.2017, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

BlockSa, 10:00 - 18:00, 14.07.2017 - 15.07.2017, Seminarhaus - SH 2.104

Inhalt

Der britische Liberale H. H. Asquith hielt Frauen in politischen Dingen für »hoffnungslos ignorant, bodenlos leichtgläubig und stimmungsschwankend wie eine Kerze im Wind«. Mit seinem Kommentar zur Einführung des Frauenwahlrechts 1918 repräsentierte der ehemalige Premierminister zweifellos die Meinung des politischen Mainstreams in England. Asquith hatte die Suffragetten mit allen Mitteln bekämpft, um am Ende einer Wahlrechtsreform doch widerstrebend zuzustimmen. Die Haltung des liberalen Parteiführers verdeutlicht die persistenten Vorbehalte auch derjenigen Vertreter der politischen Klasse, die selbst öffentlich für das Frauenstimmrecht eintraten. Ähnlich paradoxe Konstellationen begegneten Politikerinnen seit den Anfängen der Emanzipationsbewegung bis in die jüngste Zeit.

Das Blockseminar untersucht an exemplarischen Fällen zunächst den steinigen Weg des Eindringens und der Selbstbehauptung von Frauen in der Männerdomäne der Politik. Es geht dabei um die Rekonstruktion geschlechtsspezifischer Rollenzuweisungen und den politischen Kampf um deren Überwindung. Mit der Einführung des Frauenwahlrechts im 20. Jahrhundert und der Übernahme politischer Ämter war ein wichtiger Schritt zur politischen Gleichberechtigung getan, doch wurden und werden nach wie vor wichtige Funktionen und Kompetenzen geschlechtsspezifisch zugeordnet. Differenzdiskurse kehrten in den Gesellschaften Europas und der USA regelmäßig wieder, und die Chancen zur Durchsetzung weiblicher Geltungs- und Partizipationsansprüche variierten je nach sozialem Status und individueller Begabung. Wollten sie gesellschaftliche Anerkennung erreichen, musste es Frauen gelingen, ihr politisches Anliegen in einem ablehnenden medialen Umfeld zu kommunizieren. Um den historischen Kontext zu erfassen, werden unterschiedliche politische Arenen zu beachten sein, in denen sich Frauen Gehör zu verschaffen suchten: der Salon der Aufklärung, der bürgerliche Verein und die Kommunen, Berufsorganisationen und Verbände, Publizistik und Medien, Parteien, Parlamente und Ministerialbürokratien.

Die Seminarteilnehmer*innen sollen sich mit der öffentlichen Präsenz ausgewählter politischer Akteurinnen auf unterschiedlichen politischen Schauplätzen beschäftigen. Thematische Leitfragen sind die spezifischen Umstände der Einführung des Frauenwahlrechts in einzelnen Staaten Europas und den USA, öffentliche Reden und die parlamentarische Performanz von Frauen sowie die mediale Resonanz auf ihr Auftreten im 19./21. Jahrhundert. Sowohl die Abgrenzungsdiskurse und Ausgrenzungspraktiken der politischen Klasse als auch die Kommunikations- und Handlungsstrategien exponierter Politikerinnen sollen an exemplarischen Frauenbiografien rekonstruiert und in vergleichender Perspektive diskutiert werden.

Dabei sind verschiedene Medien/Quellen von Belang – Flugschriften, Pamphlete, Presseberichte, Ton- und Videoaufnahmen, symbolische Kommunikationsformen usw.

Von allen Teilnehmer*innen wird erwartet, dass sie ihre Kommiliton*innen zunächst in die jeweilige Problemkonstellation durch vorab übermittelte Begleitinformationen einführen. Während der Blockveranstaltung sollen dann die politischen Selbstinszenierungen ausgewählter Protagonistinnen im öffentlichen Raum, ihre Vorstellungen von »guter Politik« und ihre Männlichkeitsbilder in thesenhaften Einzel- oder Gruppenreferaten präsentiert und die anschließende Seminardiskussion von den Referentengruppen selbstständig moderiert werden. Englischkenntnisse sind Voraussetzung, ebenso wie eine regelmäßige Teilnahme an den Vorbereitungssitzungen des Blockseminars und eine aktive Beteiligung an der Hauptveranstaltung selbst.

Voraussetzung Die Anmeldung zur Teilnahme am Blockseminar ist spätestens bis zum 13. April 2017 an die Emailadresse Schulz@kgparl.de oder an das Sekretariat des Historischen Seminars zu richten.

Literatur

- Judith Butler: Das Unbehagen der Geschlechter, Frankfurt am Main 2000 [amerikanische Erstausgabe: Gender Trouble, 1990]
- Christine Hikel: Lieschen Müller wird politisch: Geschlecht, Staat und Partizipation im 20. Jahrhundert, München 2009
- Michaela Karl: »Wir fordern die Hälfte der Welt!« Der Kampf der Suffragetten um das Frauenstimmrecht, Frankfurt am Main 2009
- Sara Richardson: The political worlds of women. Gender and politics in nineteenth century Britain, London 2013

Byzanz im 9. Jahrhundert (Teil II)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Brandes

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 1.03

Das Hochmittelalter oder: Europa Felix

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Weltecke

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt Das hohe Mittelalter ist eine Zeit der Umbrüche und Neuanfänge auf allen Gebieten, in Politik, Wissenschaft und Kultur ebenso wie in den sozialen Strukturen und der Wirtschaft. Insgesamt ist die Epoche von furchtbaren Naturkatastrophen verschont geblieben; das Klima war gemäßigt, Nahrungsmittel wurden sicherer, die Bevölkerung wuchs enorm an. Die Zeit ist durch die Begegnung zwischen den großen Religionen gekennzeichnet, die kriegerische und friedliche Aspekte aufweist. Europa begann sich in der höfischen Kultur selbst zu definieren und sich über große Regionen hinweg eng zu vernetzen. In städtische Kommunen und anderen Bündnissen vielerlei Art fanden sich Menschen zu Gemeinschaften zusammen, die das institutionelle Gefüge in Welt und Kirche veränderten. Rückblickend mit Recht als die „Zeit der Kathedralen“ gekennzeichnet, weil die riesigen, lichtvollen Gebäude aus buntem Glas und Stein das Bild der Städte veränderten, hat sich diese Epoche dennoch selbst stets als ein rationales, nach Wissenschaft strebendes Zeitalter verstanden. Die in dieser Zeit entwickelten wissenschaftlichen Methoden hatten Jahrhunderte Bestand, die Institutionen – die Universitäten – gibt es bis heute, samt der akademischen Grade, die im hohen Mittelalter ersonnen wurden. Vielmehr als ein dunkles Zeitalter erscheint das hohe Mittelalter trotz der Sorgen der Bevölkerung über den allzu rasanten Wandel als eine aufregende, bunte Zeit voller glänzender kultureller Errungenschaften. Sie schafft in vieler Hinsicht die Grundlagen eines Europa, die bis zum Ende des 18. Jahrhunderts Gültigkeit behielten. In der Vorlesung wird diese Epoche im ständigen Vergleich mit zeitgenössischen asiatischen Kulturen vorgestellt, mit denen Europa zu dieser Zeit mehr oder weniger ökonomisch und kulturell vernetzt war.

Literatur Zur Vorbereitung und zur begleitenden Lektüre:

The New Cambridge Medieval History, IV-V, hg. von David David Abulafia et al.,
Cambridge 1999, 2004;

Hinweise zu einzelnen Aspekten werden während der Vorlesung gegeben.

Das Lehnswesen - ein Forschungskonzept auf dem Prüfstand

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lohse

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 4.103

Inhalt Die mittelalterliche „Lehnspyramide“ gilt den meisten deutschen Lehrplänen und Schulbüchern als gesichertes Faktum. Die Fachwissenschaft ist sich da nicht mehr so sicher. Im Rahmen des Seminars soll diskutiert werden, auf welchen theoretischen Überlegungen und empirischen Befunden diese Zweifel fußen und wie sich die mittelalterlichen Gesellschaftsstrukturen anders und vielleicht auch adäquater beschreiben lassen.

Literatur Steffen Patzold, Das Lehnswesen, München 2012; Karl-Heinz Spieß, Das Lehnswesen in Deutschland im hohen und späten Mittelalter, 3. Aufl. Stuttgart 2011.

Die 1970er Jahre als Labor

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen/Plumpe

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 1.411

BlockSaSo, 18.06.2017 - 24.06.2017

Inhalt Die 1970er Jahre waren nicht nur in der Bundesrepublik ein ereignisreiches Jahrzehnt. Mit dem Ende der Währungsordnung von Bretton Woods 1973 und den beiden Ölpreisschocks 1973 und 1979/80 ergab sich eine komplexe wirtschaftliche Problemlage. Auf der politischen Ebene suchte Bundeskanzler Willy Brandt mit einer Neuen Ostpolitik die Entspannung im Ost-West-Konflikt, sein Nachfolger Helmut Schmidt suchte die Annäherung an Frankreich und musste nicht nur wirtschaftliche Probleme lösen, sondern auch den RAF-Terrorismus besonders im Deutschen Herbst 1977 bekämpfen. In Amerika brachte die Watergate-Affäre 1974 Richard Nixon zu Fall, 1975 endete der Vietnamkrieg. In Großbritannien wurde 1979 Margaret Thatcher gewählt, sie leitete einen Kurswechsel der britischen Innen- und Europapolitik ein. Auch auf der gesellschaftlichen Ebene war es ein unruhiges Jahrzehnt: Streiks und soziale Proteste bestimmten das Bild auf der Straße, der Wohlfahrtsstaat geriet in die Krise, gleichzeitig setzte eine massive Expansion des öffentlichen Bildungswesens ein. Die Semantiken und Selbstbeschreibungen der beiden Nachkriegsjahrzehnte schienen wie Kleider, aus denen man endgültig herausgewachsen ist – doch wie sollten die neuen Kleider aussehen? Individuell und gesellschaftlich mussten neue Selbstentwürfe her, das war spätestens seit 1968 klar. Wie sie konkret aussehen sollten, wurde in den politisierten 1970ern theoretisch durchdacht und polarisierend diskutiert. Diskussionsräume schufen die Neuen sozialen Bewegungen: die Frauenbewegung, regionale Bürgerinitiativen und die Friedensbewegung. Die Themen Umweltschutz und (Anti-)Atomkraft trieben viele Menschen zu Demonstrationen auf die Straße, Ende der 1970er Jahre wurden sie durch die Parteigründung der Grünen institutionalisiert. Die Neue Linke dachte spätestens nach dem Ende des Sozialistischen Deutschen Studentenbundes 1970 den Sozialismus neu und übte umfassende Systemkritik, das linkintellektuelle Milieu suchte in der Theorie nach Antworten und plädierte auf dem TUNIX-Kongress 1978 für kreative Untätigkeit. Welche Merkmale zeichnen dieses Jahrzehnt aus und welche Bedeutung hat es für den Verlauf der deutschen Nachkriegsgeschichte? Standen die 1970er Jahre im Zeichen der Modernisierung oder bedeuteten sie umgekehrt das Ende der Modernisierungsideologie und den Anfang eines grundlegenden Wertewandels? Waren sie eine Zeit der Ernüchterung, der Umbrüche oder der Krisen? Ist die Gesellschaft in den 1970ern unwiederbringlich aus dem Lot geraten oder kam die kollektive Selbstsuche zu einem erfüllten Ende? Diesen Fragen wird das Blockseminar von Prof. Dr. Christoph Cornelißen und Prof. Dr. Werner Plumpe vom 18. bis 24. Juni 2017 im Haus Bergkranz im Kleinwalsertal nachgehen.

Literatur Philipp Felsch: Der lange Sommer der Theorie. Geschichte einer Revolte. 1960-1990, München 2015.

Ulrich Herbert: Geschichte Deutschlands im 20. Jahrhundert, München 2014.
Konrad H. Jarausch (Hg.) Das Ende der Zuversicht? Die siebziger Jahre als
Geschichte, Göttingen 2008
Sven Reichardt: Authentizität und Gemeinschaft. Linksalternatives Leben in den
siebziger und frühen achtziger Jahren, Berlin 2014.
Sven Reichardt/Detlef Siegfried (Hg.): Das Alternative Milieu. Antibürgerlicher
Lebensstil und linke Politik in der Bundesrepublik Deutschland und Europa. 1968-1983.
Göttingen 2010.
Andreas Rödder: Die Bundesrepublik Deutschland 1969-1990, München 2004.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung findet am Donnerstag, den 20. April 2017, um 10 Uhr c.t. im
Raum IG 1.411 statt. Sollten Sie bereits vor der Vorbesprechung Fragen zum Ablauf
und der Organisation haben, so wenden Sie sich gerne an Vernessa Oberhansl:
oberhansl@em.uni-frankfurt.de

Die Amerikanische Revolution

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Müller

Do, woch, 12:00 - 14:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Ereignisse und Entwicklungen, die
seit den 1760er Jahren in Nordamerika zum Aufstand der britischen Kolonien
gegen das Mutterland, zum Unabhängigkeitskrieg und schließlich zur Gründung
der Vereinigten Staaten von Amerika führten. Den Abschluss dieses revolutionären
Umwälzungsprozesses bildete mit der Inkraftsetzung einer republikanischen
Verfassung die Schaffung des ersten demokratischen Nationalstaates. Folgende
Fragen stehen im Mittelpunkt der Vorlesung: 1. Inwiefern kann man überhaupt von
einer „Amerikanischen Revolution“ sprechen? 2. Welches waren die Ursachen des
Aufstandes der Kolonien, und welche unmittelbaren Folgen hatte er? 3. Welches waren
die wichtigsten Elemente des durch Revolution und Unabhängigkeitskrieg ausgelösten
amerikanischen Nationsbildungsprozesses? 4. Welches waren die zentralen
politischen, sozialen, ökonomischen und kulturellen Umbrüche der „Amerikanischen
Revolution“?

Die Geschichte des Britischen Empire

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Fahrmeir

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt Das britische Empire gehört zu den größten Herrschaftsräumen der Weltgeschichte.
Seine in manchen Regionen dauerhafte, in anderen eher kurzlebige Existenz hat bis
heute spürbare Folgen im Bereich der Sprachen und Sprachpolitik, des Rechtswesens,
der Religion und der Wirtschaft. Sein Aufstieg und Niedergang, seine Voraussetzungen
und sein Nachleben sind der Gegenstand dieser Vorlesung.

Literatur Einführungsliteratur:

- Peter Wende, Das britische Empire. Geschichte eines Weltreichs. München 2016.
- The Oxford History of the British Empire. Oxford 1999-2007.

Die Kulturgeschichte der Monarchie im 19. Jahrhundert

Lektorium, SWS: 2.0, Lehrperson Riotte

Do, woch, 12:00 - 14:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

Die Ordnung der Wirtschaft in der Weimarer Reichsverfassung von 1919

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Hederer

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 05.07.2017, RuW - RuW 4.101 Seminarraum

Inhalt Die Verfassung von Weimar verfolgte nicht nur den Anspruch, nach den
einschneidenden Erfahrungen des Weltkrieges ein demokratisches politisches System
zu etablieren; sie beabsichtigte auch, die Wirtschaft neu zu justieren und einem
verfassungsrechtlichen Ordnungsrahmen zu unterwerfen. Für viele der maßgeblichen

Akteure stand fest, dass der „liberalen“ Wirtschaft des 19. Jahrhunderts ebenso wie dem Dirigismus der Kriegswirtschaft keine Zukunft beschieden sein könne. Umstritten blieb dabei aber, wie die Ordnung der Wirtschaft *konkret* aussehen sollte. So spiegelt die Verfassung die vielfältigen politischen, sozialen und ökonomischen Spannungen, die nicht zuletzt infolge von Krieg und Revolution zutage getreten waren.

Die Veranstaltung widmet sich diesem Thema aus unterschiedlichen Perspektiven: *Erstens* soll es darum gehen, die grundlegenden Verfassungsbestimmungen zum „Wirtschaftsleben“ vor dem komplexen Hintergrund der Jahre 1918/19 zu analysieren. Davon ausgehend wird *zweitens* das schwierige Verhältnis von Verfassungsnorm und politischer Realität in den Blick genommen: Welche Rolle spielten die „wirtschaftlichen Grundrechte“ der Reichsverfassung in der Praxis? Wie gestaltete sich die Wirtschaft in der Weimarer Republik konkret? Welche Rückschlüsse lassen sich daraus auf ihre grundlegenden Ordnungsprinzipien ziehen? Die Diskussion dieser vielschichtigen rechts- und wirtschaftshistorischen Probleme dient schließlich *drittens* dazu, einen Beitrag zur aktuellen Diskussion um den Charakter der Weimarer Wirtschaft(spolitik) in epochenübergreifender Perspektive leisten zu können.

Voraussetzung Das Kolloquium richtet sich an Studierende im Schwerpunkt Grundlagen des Rechts sowie an Studierende der Geschichtswissenschaft, die die Veranstaltung als Übung einbringen können.

Literatur *Ambrosius*, Gerold: Staat und Wirtschaftsordnung. Eine Einführung in Theorie und Geschichte (Grundzüge der modernen Wirtschaftsgeschichte, Bd. 3), Stuttgart 2001; *Gusy*, Christoph: Die Weimarer Reichsverfassung, Tübingen 1997; *Pauly*, Walter: Grundrechtlaboratorium Weimar. Zur Entstehung des zweiten Hauptteils der Reichsverfassung vom 14. August 1919, Tübingen 2004; *Plumpe*, Werner/*Scholtzseck*, Joachim (Hrsg.): Der Staat und die Ordnung der Wirtschaft. Vom Kaiserreich bis zur Berliner Republik (Stiftung Bundespräsident-Theodor-Heuss-Haus, Wissenschaftliche Reihe, Bd. II), Stuttgart 2012.

Eine weiterführende Literaturliste wird zu Beginn des Semesters bekanntgegeben. Rückfragen jederzeit unter hederer@jur.uni-frankfurt.de.

Die Säkularisation und ihre Folgen: Aufbrüche und Rückschritte im 19. Jahrhundert

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fahrmeir

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 3.108

Inhalt Durch die Säkularisation des späten 18. und frühen 19. Jahrhunderts wurden in zahlreichen Staaten umfangreiche Besitztümer der katholischen Kirche in Staatsbesitz überführt und teilweise an private Inhaber weitergereicht. Das Seminar wird sich in einem ersten Teil mit den Hintergründen der Säkularisierung beschäftigen. Im längeren zweiten Teil wird es am Beispiel deutscher Staaten darum gehen, was man unter den Bedingungen des 19. Jahrhunderts aus diesen Besitzungen machte: Steinbrüche, Adelsresidenzen, Kurbäder, Schulen, Gefängnisse, Mustergüter, aber auch (wieder) Klöster und Kirchen. Anhand dieser Beispiele sollen übergreifende Tendenzen des 19. Jahrhunderts diskutiert werden.

Literatur Einführungsliteratur:

- Derek E. D. Beales, Europäische Klöster im Zeitalter der Revolution 1650 – 1815. Wien 2008.
- Peter Blickle (Hrsg.), Die Säkularisation im Prozess der Säkularisierung Europas. Epfendorf 2003.

Die hellenistischen Reiche und der Schatten Roms

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Weiß

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt Das Weltreich Alexanders des Großen zerbrach bald nach seinem Tode.

Aus den Trümmern erwachsen verschiedene griechisch geprägte Nachfolgereiche, deren Herrschaftssysteme, Kultur und jeweiligen Charakteristika in der Vorlesung dargestellt werden sollen. Im 2. Jh. v. Chr. beginnt die Übernahme des Ostens durch

den Westen: Die neue Großmacht Rom verleibt sich eines nach dem anderen der hellenistischen Reiche ein. Der Tod der letzten Ptolemäerin, Kleopatras VII., im Jahre 30 v. Chr. markiert das Ende einer zu diesem Zeitpunkt eigentlich bereits erloschenen Epoche.

- Literatur
- H.-J. Gehrke, Geschichte des Hellenismus (München 2008) H. Heinen, Geschichte des Hellenismus. Von Alexander bis Kleopatra, 3. Aufl. (München 2013)
 - B. Meißner, Hellenismus, 2. Aufl. (Darmstadt 2016)

ENTFÄLLT - Ringvorlesung - Der Erste Weltkrieg

Vorlesung, SWS: 2.0

Do, woch, 10:00 - 12:00, 27.04.2017 - 20.07.2017

Bem. zu Zeit und Ort Leider muss die Ringvorlesung "Der Erste Weltkrieg" im Sommersemester 2017 pausieren. Zum Wintersemester 2017/18 soll sie fortgesetzt werden.

Europa um 1850

Lektorium, SWS: 2.0, Lehrperson Riotte

Do, woch, 10:00 - 12:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

Exkursion an die Kriegsschauplätze der Ostfront im Ersten Weltkrieg

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen

Mo, Einzel, 11:00 - 13:00, 24.04.2017 - 24.04.2017

Block, 17.07.2017 - 21.07.2017

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung findet in Raum IG 3.415 (Büro Prof. Cornelißen) statt.

Faschismus in Ost- und Westeuropa

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen

Di, woch, 10:00 - 12:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Forschen im Archiv - Demokratisierungsprozesse nach 1945 in Frankfurt

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Wolbring/Häfner

Di, 14tägl, 14:00 - 18:00, 25.04.2017 - 18.07.2017

Inhalt Ist es staubig im Archiv? Was sind Funktion und Aufgabe eines historischen Archivs? Wie arbeiten Archivar*innen? Wie arbeiten Historiker*innen und Archivar*innen zusammen? Kann man als Student*in im Archiv recherchieren, und wie macht man das? Welche Berufsfelder gibt es im Archiv? Ausgehend von diesen Fragen werden Sie die Arbeit eines Archivs und den Umgang mit Archivalien im Frankfurter Institut für Stadtgeschichte kennenlernen.

Thematisch konzentrieren wir uns auf die Zeit nach dem Ende des „Dritten Reiches“ und den politischen Neuanfang in Frankfurt: Wie gelang die politische Demokratisierung auf Städteebene? Wie setzte die amerikanische Militärverwaltung Entnazifizierungs- und Re-Education-Bestrebungen um? Welchen Einfluss nahmen Demokratisierungstendenzen auf Kunst, Musik und Architektur? Wie erinnerte sich die Stadtgesellschaft an die Jahre zwischen 1933-1945?

Sie werden in der Übung mit Quellen verschiedener Gattungen arbeiten, darunter Verwaltungsakten, Zeitungsartikel, Fotografien, Plakate, Pläne, Nachlässe und Sondersammlungsbestände, um sie auszuwerten und historische Fragestellungen zu entwickeln.

An die Übung wird sich ein Seminar im Wintersemester 2017/18 anschließen, in dem die Forschungsarbeit zur Stadtgeschichte der Nachkriegszeit im Mittelpunkt steht.

Die Teilnehmerzahl ist aus Kapazitätsgründen auf 30 begrenzt. Bitte melden Sie sich über den OLAT-Kurs an. Etwaige freie Plätze werden in der ersten Sitzung vergeben:

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4615864325>

Literatur

Einführende Literatur:

- Werner Bendix, Die Hauptstadt des Wirtschaftswunders. Frankfurt am Main 1945-1965 (= Studien zur Frankfurter Geschichte 49), Frankfurt am Main 2002.
- Frolinde Balsler, Frankfurt am Main in der Nachkriegszeit und bis 1989, in: Frankfurt am Main. Die Geschichte der Stadt in neun Beiträgen (= Veröffentlichungen der Frankfurter Historischen Kommission XVII), Sigmaringen 1991, S. 521-578.
- Edgar Wolfrum, Die geglückte Demokratie. Geschichte der Bundesrepublik Deutschland von ihren Anfängen bis zur Gegenwart, Stuttgart 2006.
- Wolfgang Benz, *Deutschland unter alliierter Besatzung 1945-1949* (= Gebhardt Handbuch der deutschen Geschichte 22), 10. Aufl. Stuttgart 2009.

Literaturhinweise zum Arbeiten im Archiv:

- Sabine Brenner-Wikczek u.a., Einführung in die moderne Archivarbeit (= WBG Einführung), Darmstadt 2006.
- Martin Burkhardt, Arbeiten im Archiv. Praktischer Leitfaden für Historiker und andere Nutzer (= UTB 2803), Paderborn u.a. 2006.
- Eckhart G. Franz, Einführung in die Archivkunde (= WBG Einführung Geschichte), Darmstadt 7. Aufl. 2007.
- Estella Kühmstedt, Klug recherchiert: für Historiker, Göttingen u.a. 2013.

Bem. zu Zeit und Ort **Im Institut für Stadtgeschichte**

Frankfurter Sommerkurs zur Geschichte der Frühen Neuzeit: "Konfessionskulturen im frühneuzeitlichen Europa"

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Emich

Block, 10:00 - 18:00, 24.07.2017 - 27.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt

Katholiken sind arbeitsscheu und sinnenfroh, Protestanten auf das Wort fixiert und prüde? Natürlich sind das unhaltbare Klischees. Aber dass es so etwas wie Konfessionskulturen gegeben habe, dass sich also katholische, evangelische bzw. reformierte Christen in der Art ihrer Lebensführung bis hin zu Sinneswahrnehmungen und emotionalem Haushalt in je konfessionsspezifischer Weise voneinander unterschieden hätten, das wird doch immer wieder angenommen. Schon Max Weber hatte den Geist des Kapitalismus mit der protestantischen Ethik in Verbindung gebracht, und zum Reformationsjubiläum 2017 fragten große Veranstaltungen nach den kulturellen Folgen der Reformation.

Der Kurs wird diese Annahmen auf den Prüfstand stellen. Vor allem aber will er der Frage nachgehen, inwieweit die Vorstellung von spezifischen Konfessionskulturen dazu geeignet ist, der Forschung zum konfessionellen Zeitalter neue Impulse zu geben. Schließlich wird dieses maßgeblich von Thomas Kaufmann geprägte Konzept mitunter als Nachfolger und bessere Version des alten Paradigmas der Konfessionalisierung diskutiert: Während die Konfessionalisierungsforschung auf staatliche und kirchliche Obrigkeiten, langfristige Prozesse und funktionale Parallelen zwischen den Konfessionen abhob, könnte die Suche nach Konfessionskulturen wieder zu den Eigenheiten der Konfessionen, ihrem theologischen Kern und dessen Entfaltung in den Alltag der Menschen hinein führen. Wie dies gelingen kann, ohne in die alten Klischees zurückzufallen, soll im Sommerkurs in Vorträgen und Seminaren ausgewiesener Experten und der gemeinsamen Diskussion erarbeitet werden.

Der Sommerkurs richtet sich an fortgeschrittene Studierende mit Interesse am Thema. Zur Vorbereitung wird ein Reader bereitgestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Ort steht noch nicht fest.

Frankreich im Spätmittelalter

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Monnet

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Friedrich List und das Entwicklungsdenken im 19. Jahrhundert

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Plumpe

Di, woch, 10:00 - 12:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Geschichte der Massenmedien im 20. Jahrhundert

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Roth

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Das 20. Jahrhundert zeichnet sich durch dicht aufeinander folgende Umbrüche in den Massenmedien aus. Standen am Beginn des Jahrhunderts eindeutig Buch, Brief, Zeitung und die Nachrichtentelegraphie im Vordergrund, breiteten sich in den folgenden Jahrzehnten ergänzend und ersetzend Telefon, Funk, Radio, das Fernsehen und schließlich das alle diese Medien integrierende Internet aus. Die Vorlesung beschäftigt sich mit den Gründen für diese technologische Entfaltung und setzt sich mit den jeweiligen gesellschaftlichen Folgen auseinander.

Literatur Faulstich, Werner: Die Mediengeschichte des 20. Jahrhunderts. Fink Verlag München 2012.

Geschichte und Historiographie des deutschen Kolonialismus

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Vogt

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Nachdem der deutsche Kolonialismus lange Zeit sowohl in der Geschichtswissenschaft als auch im politischen Bewusstsein eine bestenfalls marginale Rolle gespielt hatte, hat sich in den vergangenen zwanzig Jahren dieses Bild grundlegend gewandelt. Nicht nur zählt die deutsche Kolonialgeschichte mittlerweile zu den am meisten beforschten Gebieten der deutschen Geschichte. Ihre zunehmende Erforschung hat auch wesentlich zu einer methodischen Erweiterung der Geschichtswissenschaften beigetragen, indem sie unter anderem Anregungen aus den Kulturwissenschaften und aus den Postcolonial Studies in diese hineingetragen hat. Darüber hinaus hat sich in den letzten Jahren eine intensive Debatte um die koloniale Erbschaft und Verantwortung Deutschlands entwickelt, die vor allem von einer Vielzahl geschichtspolitischer Initiativen getragen wird und der sich inzwischen auch die staatliche Politik nicht mehr entziehen kann.

Das Seminar will vor diesem Hintergrund zentrale Aspekte der deutschen Kolonialgeschichte untersuchen und in die generelle Entwicklung der deutschen und der internationalen Kolonialgeschichtsforschung seit den 1980er Jahren einführen. Außer mit historischen und historiographischen wird es sich auch mit methodischen Fragen und den geschichtspolitischen Dimensionen dieses Themas befassen. Es richtet sich an fortgeschrittene Studierende. Die Fähigkeit und Bereitschaft, englischsprachige Texte zu lesen, wird vorausgesetzt.

Literatur Einführende Literatur:

- Horst Gründer, Geschichte der deutschen Kolonien. 6., überarb. und erw. Aufl., Paderborn 2012.
- Sebastian Conrad, Deutsche Kolonialgeschichte, München 2008.
- Frederick Cooper und Laura Ann Stoler (Hg.), Tensions of Empire. Colonial Cultures in a Bourgeois World, Berkeley 1997.

Krisen und Paralyse der Römischen Republik

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Bernstein

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Das Jahrhundert vor der (Wieder)Aufrichtung der Monarchie in Rom wurde und wird mit Etiketten wie „Revolution“ und „Krise“, die sogar „ohne Alternative“ gewesen sein soll, belegt. Im Wissen um den schließlichen Zusammenbruch der Römischen Republik verdichtet sich in solchen und anderen Begriffen die Frage nach seinen Ursachen, Gründen und Anlässen in vielleicht allzu dezidiert Weise. Eine „entscheidende Wendung“ habe die *res publica* mit dem Volkstribunat des Tiberius Sempronius

Gracchus im Jahre 133 v. Chr. genommen, so die moderne Forschung. Seine Politik habe einen Prozeß in gang gesetzt, der in der Dictatur Caesars und in dessen Ermordung 44 v. Chr. gipfeln sollte. Sprechen wir aber nur von „Krise“, bleibt die spezifische Dynamik der Ereignis- und Strukturgeschichte außen vor. Es waren vielmehr Krisen (sic!), die diesen komplexen Prozeß rhythmisierten und auch akzelerierten, so daß sich die Frage stellt, ob er nicht besser als Paralyse anzusprechen ist. Mit Hilfe dieses gleichfalls der medizinischen Sprache entlehnten Konzepts sollen die Spannungen zwischen imperialer Hegemonie und republikanischer Politie einerseits sowie die Desintegration aller gesellschaftlichen Gruppen und die Radikalisierung der politischen Kultur andererseits kategorial gebündelt und argumentativ verschränkt werden, um aus dieser Perspektive einen problemorientierten Überblick über jenes dramatische Jahrhundert zu gewinnen.

Literatur

Zur Grundlegung, zur Vertiefung, schließlich zur Verankerung sei zur begleitenden Lektüre aus der Fülle einführender Literatur besonders verwiesen auf (und zwar in der angegebenen Reihenfolge):

Erst: M. Jehne, Die römische Republik. Von der Gründung bis Caesar, (Wissen in der Beck'schen Reihe) München 2006 u.ö.

Dann: T. Holland, Rubikon. Triumph und Tragödie der Römischen Republik, aus dem Englischen von A. Wittenburg und mit einem Nachwort von U. Walter, Stuttgart 2015.

Schließlich: B. Linke, Die römische Republik von den Gracchen bis Sulla, (Geschichte kompakt – Antike) Darmstadt 2005 u.ö. – E. Baltrusch, Caesar und Pompeius, (Geschichte kompakt – Antike) Darmstadt 2004 u.ö.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung beginnt am 20.04.2017.

Lateinische Quellenlektüre: Religiöse Gewalt

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Weltecke

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt In dieser Übung übersetzen und interpretieren wir lateinische Quellen, die von Akten religiöser Gewalt zeugen. Im Zentrum stehen Massaker an Juden sowie einige Berichte zu den Kreuzzügen und zur Inquisition. Seien Sie unbesorgt, dass Ihr Latein nicht ausreichen könnte! Nur Mut! Die Texte sind nicht so schwer; das Übersetzungstempo richtet sich ganz nach den Teilnehmern. Probieren Sie es aus und machen Sie neue Erfahrungen mit einer alten Sprache!

Voraussetzung Anforderungen: Latinum, Regelmäßige Vorbereitung (Textübersetzung)

Lektürekurs: Zentrale Quellen der Reformationsgeschichte

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Emich

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 26.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 0.101

Inhalt Hat er oder hat er nicht? Ob Martin Luther seine 95 Thesen nun tatsächlich an die Schlosstür zu Wittenberg gehämmert hat, ist auch im Jubiläumsjahr der Reformation weiterhin umstritten. Aber was steht überhaupt drin? Wie klingt Luther im Original? Und warum haben seine Schriften die Menschen derart mobilisiert?

Die Übung ist als Lektürekurs konzipiert, in dem wir gemeinsam zentrale Quellen der Reformationsgeschichte lesen und diskutieren: natürlich Schriften Martin Luthers, aber auch Flugblätter und Flugschriften einfacher Männer und Frauen, die Forderungskataloge der aufständischen Bauern sowie politische Utopien der sogenannten „radikalen“ Reformation und nicht zuletzt Bekenntnisschriften, kaiserliche Edikte und Reichstagsabschiede. Insgesamt macht die Übung mit den Grundlagen und Grundfragen der Reformationsgeschichte ebenso bekannt wie mit den unterschiedlichen Text- und Bildquellen dieser bewegten Zeit.

Literatur

Zum Einlesen:

Martin Luther: An den christlichen Adel deutscher Nation (1520), in: Martin Luther, Aufbruch der Reformation, Schriften I, hrsg. von Thomas Kaufmann, Berlin 2014, S. 110-188.

Mittelalterliche Stiftungen im universalhistorischen Vergleich

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Lohse

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt Stiftungen sind Instrumente des Rechts, der Religion, aber auch der Politik. Sie prägen sowohl soziale Beziehungen als auch ökonomische Strukturen, ermöglichen den Transfer von Wissen und die Produktion von Kunstwerken aller Art. Als „totale soziale Phänomene“ sind Stiftungen deshalb besonders geeignet, die „sektorielle“ Erforschung vergangener Gesellschaften zu überwinden. Im Zentrum der Vorlesung steht das okzidentale Stiftungswesen der lateinischen Christen zwischen 500 und 1500, dessen Eigenarten durch kontrastierende Vergleiche mit den zeitgenössischen Stiftungskulturen der Byzantiner, Muslime, Juden, Hindus und Buddhisten herausgearbeitet werden.

Literatur Michael Borgolte, Fünftausend Jahre Stiftungen. Eine Typologie von Mesopotamien bis zu den USA, in: Historische Zeitschrift 301, 2015, S. 593-625.

Paideia. Bildungskonzepte in der Antike

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Leppin

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt Bildung war ein wichtiger Statusfaktor in antiken Gesellschaften, allerdings mit erheblichen Unterschieden je nach historischer Situation. In dem Seminar werden zunächst wichtige Entwicklungen im klassischen Athen untersucht, vor allem die Rolle der Sophisten und der Philosophie im Umfeld des Sokrates. Im zweiten Teil des Seminars wird vergleichend die Strömung der sogenannten Zweiten Sophistik in der Kaiserzeit behandelt, unter Einbeziehung von Juden und Christen, unter denen Bildung gerade zu dieser Zeit an Bedeutung gewann.

Voraussetzung **NB 1:** Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.

NB 2: Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmelde-liste liegt vom 10.-21. April 2017, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen. Studierende der nichtmodularisierten Studienordnungen müssen das Proseminar und die bestandene „Übung mit lateinischen Quellen“ der Abteilung für Alte Geschichte vorweisen. Studierende, die sich das Seminar in den Modulen GE-MAG-HF-VM 1 und VM 2 sowie L3-GE-M 6 a anrechnen lassen wollen, sollten besagte Übung vor Beginn des Seminars bestanden haben, denn die quellenkritische Schulung ist förderlich.

NB 3: Von allen, auch von willkommenen Gästen, sofern sie die erforderlichen Voraussetzungen erfüllen, wird ein Referat auf der Grundlage einer Tischvorlage erwartet. Von denjenigen Studierenden, die einen Leistungsnachweis erwerben wollen, wird zusätzlich eine schriftliche Ausarbeitung (Hausarbeit) bzw., sofern die entsprechende Studienordnung es zulässt, eine mündliche Prüfung verlangt.

NB 4: Angesichts der Komplexität des Themas ist eine gewisse Vertrautheit mit den Grundlagen des Seminarsgegenstandes unerlässlich. Deshalb wird für alle Teilnehmenden die Lektüre der oben angegebenen einführenden Literatur vor Seminarbeginn vorausgesetzt. Solide Lateinkenntnisse sind erforderlich, Griechischkenntnisse willkommen.

- Literatur Werner Jaeger, Paideia. Die Formung des griechischen Menschen, 3 Bde., Berlin 1934–1947
- Hellmut Flashar (Hrsg.), Grundriss der Geschichte der Philosophie. Die Philosophie der Antike. Band 2/1, Basel 1998
- Barbara Borg (Hg.), Paideia: the world of the second sophistic (= Millennium-Studien 2), Berlin/New York 2004
- Tim Whitmarsh, The Second Sophistic (Greece & Rome. New Surveys in the Classics 35), Cambridge 2005
- Kendra Eshleman, The Social World of Intellectuals in the Roman Empire. Sophists, Philosophers, and Christians, Cambridge 2012.

Religiöse Gewalt

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Weltecke

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt Religiöse Gewalt ist in der Gegenwart wieder sehr präsent. Auch die Epoche des Mittelalters verbinden wir mit Ereignissen religiöser Gewalt, wie den Kreuzzügen, den Jihad-Kriegen, den Morden an Juden während der Pestzeit, den Zerstörungen von Kirchen im Ägypten der Mamluken. Aber was ist religiöse Gewalt eigentlich genau? Von wem geht sie aus? In welchen Formen äußert sie sich? Welche religionswissenschaftlichen oder soziologischen Erklärungsansätze gibt es?

Wir werden uns sowohl mit den Erscheinungsformen religiöser Gewalt als auch mit theoretischen Ansätzen beschäftigen. Die Literatur und die Quellen erarbeiten wir gemeinsam. Rechnen Sie mit einem regelmäßigen wöchentlichen Arbeitsaufwand von 90 Minuten für die Vorbereitung der Sitzungen. Sie müssen bereit sein, sich mit fremdsprachigen Texten zu beschäftigen.

Römische Skandale

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Moser/Klein

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Verres beraubt ganze Provinzen um ihre Kulturgüter, Catilina vergreift sich an den Vestalinnen, Caesar ernennt sich zum Diktator auf Lebenszeit, Kaiser Nero bringt seine Mutter um, singt und zündet Rom an, Kaiser Caligula ernennt sein Pferd zum Senator und Kaiser Elagabal tänzelt parfümiert durch die Straßen Roms. Ereignisse wie diese prägen noch heute unser Bild des alten Rom. Aber wie und wann wurden diese Geschichten zu Skandalen? Die Genese und Überlieferung dieser „Skandale“ will die Übung unter Einbeziehung aktueller Skandaltheorien anhand zahlreicher Fallbeispiele näher untersuchen. Hierzu sollen zunächst einige moderne Skandaltheorien näher betrachtet werden. Dies wird dann im zweiten Schritt erlauben, die Überlieferung römischer Skandale in einschlägigen Passagen antiken Schriftquellen einer eingehenden Betrachtung zu unterziehen. Das Ziel ist es, herauszuarbeiten, wie und wann die berühmten Skandale des alten Rom entstanden. Dabei sollen, wo möglich, Vergleiche mit aktuellen politischen Skandale und Skandalmake bezogen werden. Es wird erwartet, dass alle Teilnehmer einen römischen Skandal, dessen Genese und Überlieferung in einem Referat vorstellen (dies dient auch als Vorbereitung auf die Hausarbeit).

Achtung : Dies ist eine Veranstaltung der Alten Geschichte. Abschlussarbeiten können ausschließlich bei Frau Dr. Muriel Moser (Alte Geschichte) eingereicht werden.

Voraussetzung **NB 1:** Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.

NB 2: Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmelde­liste liegt vom 10.–13. April 2017, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen, Bachelorstudierende im Nebenfach nur den Notenspiegel.

NB 3: Die gemäß der alten Lehramtsstudienordnung vor dem Jahre 2005 und der alten Magisterprüfungsordnung vor dem Jahre 2006 zu belegende und mit einer Klausur zu bestehende Übung muss eine altsprachliche Übung sein.

Die hier angebotene Übung kann zum Erlangen eines solchen Leistungsnachweises nicht belegt werden.

Literatur

Literatur zur Einführung und Vorbereitung:

Antike Autoren:

- - Cicero, *Reden gegen Verres* (z.B. in M. Fuhrmann, [Die Reden gegen Verres](#): erste Verhandlung, zweite Verhandlung: viertes Buch; lateinisch-deutsch, 2011)
- - Sueton, *Kaiserbiographien* (z.B. in O. Wittstock, [Kaiserbiographien](#): lateinisch und deutsch, 1993)
- - Tacitus, *Annalen* (z.B. in E. Heller, [Annalen](#): lateinisch-deutsch, 2010)

(Moderne) Skandaltheorie:

- - S. Neckel, "Das Stelhölzchen der Macht. Zur Soziologie des politischen Skandals", in: R. Ebinghausen (Hg.): *Anatomie des politischen Skandals. Frankfurt am Main, 1989, S. 55-80.*
- - K. O. Hondrich, *Enthüllung und Entrüstung. Eine Phänomenologie des politischen Skandals. Frankfurt am Main 2002, S. 9-37 und 55-73*

Bem. zu Zeit und Ort Bitte beachten Sie, dass die Sitzungen vom 26.05., 9.06. und 16.06. ausfallen bzw. am 30.06. und 07.07. in Doppelsitzungen (vermutlich 9-13 Uhr) nachgeholt werden.

Unternehmensgeschichte des Rhein-Main-Gebiets 1700-2000

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Banken/Bähr

Di, woch, 16:00 - 18:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 1.103

Inhalt

Die Veranstaltung dient der Einführung in die regionale Wirtschaftsgeschichte des Rhein-Maingebietes vom 18. Jahrhundert bis ins späte 20. Jahrhundert. Anhand von unternehmenshistorischen Fallbeispielen wie z.B. Rothschild, Hoechst, Neckermann oder weniger bekannter Firmen sowie der Auswertung einzelner Quellen sollen zudem die Entwicklung verschiedener Branchen und die für die Wirtschaftsregion Rhein-Main maßgeblichen Standortfaktoren für den Untersuchungszeitraum genauer in den Blick genommen werden.

Voraussetzung

Zudem sind mehrere Exkursionen in Wirtschafts- und Unternehmensarchiven der Rhein-Main-Region vorgesehen.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb sind: Referat, eine schriftliche Quelleninterpretation sowie die regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit in der Übung. Wegen der Archivexkursionen ist eine Teilnehmerbegrenzung auf 20 Personen nötig. Anmeldung in der Sprechstunde oder per Email bei Ralf.Banken@t-online.de oder Johannes.Baehr@t-online.de.

Literatur

Lektüre:

- Ralf Banken, Hessen vorn? Die Entwicklung der hessischen Wirtschaft im 20. Jahrhundert. in: Bernd Heidenreich, Angelika Römig (Hg.), Das Land Hessen. Politik – Gesellschaft – Kultur Stuttgart 2014, S. 199-251.
- Alexander Dietz, Frankfurter Handelsgeschichte. 4. Bde. Unveränd. Nachdr. d. Ausg. Frankfurt/M. 1921, Glashütten im Taunus 1970.
- Werner Plumpe, Dieter Rebentisch (Hg.), „Dem Flor der hiesigen Handlung“. 200 Jahre Industrie- und Handelskammer Frankfurt am Main. Frankfurt am Main 2008.
- Hans-Werner Hahn, Wirtschaft und Verkehr. in: Winfried Speitkamp (Hg.), Handbuch der hessischen Geschichte. Bd.1: Bevölkerung, Wirtschaft und Staat in Hessen 1806-1945. Marburg 2010, S. 129-250.;
- Gerd Hardach, Kontinuität und Wandel. Hessens Wirtschaft seit 1945. Darmstadt 2007.
- Ulrich Eisenbach, Von den Anfängen der Industrialisierung zur Engineering Region. 150 Jahre IHK Darmstadt Rhein Main Neckar. Darmstadt 2012.

Von der Kolonie zur Weltwirtschaftsmacht. Aufstieg, Strukturwandel und Krisen der amerikanischen Wirtschaft 1700-1990.

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Banken/Plumpe

Do, woch, 18:00 - 20:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt

Unbestritten waren die Vereinigten Staaten von Amerika über weite Strecken des 20. Jahrhunderts wirtschaftliche Führungsnation der Welt. Das Hauptseminar thematisiert dieses Phänomen und spürt seinen Wurzeln auch in der Zeit vor 1914 nach. Dabei fasst das Seminar die wirtschaftliche Entwicklung der USA über mehr als zwei Jahrhunderte von der Kolonialzeit des 18. Jahrhunderts bis zu den Reaganomics der 1980er Jahre nicht als geradlinige Erfolgsgeschichte auf, sondern fragt ebenso nach Brüchen und Krisen, wie nicht zuletzt der Weltwirtschaftskrise seit 1929. Die Frage nach den demographischen und institutionellen Voraussetzungen eines außerordentlich ausgedehnten Binnenmarktes wird ebenso diskutiert wie die umstrittene Rolle der Sklaverei für die Ökonomie der Südstaaten oder die Bedeutung des Staates für die Industrialisierung vor 1914. Darüber hinaus wird auch der Einfluss der beiden Weltkriege des 20. Jahrhunderts auf die amerikanische Wirtschaft in den Blick genommen sowie die Phasen der Prosperität und Krise und die Entstehung einer Massenkonsumgesellschaft nach 1945 untersucht. Methodisch wird neben dem wirtschafts- auch ein unternehmensgeschichtlicher Zugriff gewählt, besaß doch gerade das Modell des amerikanischen integrierten und diversifizierten Großkonzerns lange Zeit weltweit Vorbildcharakter für andere Länder.

Voraussetzung

Voraussetzungen für einen Scheinerwerb sind regelmäßige Teilnahme, die Übernahme eines Referats sowie die Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit. Anmeldung und Referatsvergabe finden in der ersten Sitzung statt oder per Email bei Ralf.Banken@t-online.de

Literatur

Einführende Literatur:

Atack, Jeremy/Passel, Peter: A New Economic View of American History from Colonial Times to 1940. Second Edition, New York/London 1994

Larry Schweikart, The Entrepreneurial Adventure. A History of Business in the United States. Fort Worth 2000.

War and Genocide

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Pendas

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt This course considers the connection between war and genocide in modern world history. Beginning with the genocidal dimensions of European imperialism in the late 19th century, we move through the industrialization of slaughter in WW I, the Armenian genocide and the Holocaust, to a consideration of post-WW II developments, including the legacy of colonialism for contemporary genocides and the return of genocide to the European continent in the former Yugoslavia. While clearly not all wars lead to genocide, we will ask whether there is anything about the specific character of modern war that makes genocide a particularly likely, if not inevitable, outcome. We will also ask whether European imperialism laid the foundation for genocides both in Europe (i.e. was there a "boomerang" effect?) and abroad (i.e. did imperialism render post-colonial societies especially susceptible to genocide?). And to what extent were various non-European genocides (Armenia, Cambodia, Rwanda) similar to or different from European genocides? Is there anything particularly "modern" about genocide? Is it even possible to speak of "genocide" in generic terms or is it always something unique? And, above all, what is its relationship to the more general phenomenon of war?

Zur Eskalation von Gewalt in der Spätantike: Alexandria, Antiochia und Gaza

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Dirschlmaier

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Unruhen im urbanen Raum, insbesondere bei Lebensmittelknappheit, waren im Römischen Reich keine Seltenheit. In der Spätantike berichten uns literarische Quellen jedoch immer häufiger von religiös motivierten Konflikten, die in Gewalt und Zerstörung endeten. Ein Leichtes wäre es zu pauschalisieren und diese Konflikte als Rivalitäten zwischen Heiden und Christen oder christlichen Gruppierungen untereinander einzuordnen; spätantike Schriften aus der Feder christlicher Autoren haben hierzu ihren Beitrag geleistet. Dass Hintergründe und Motive dieser gewaltsam ausgetragenen Konflikte wesentlich komplexer sind und inwiefern Kleriker, Kaiser und Provinzialbeamte zu einer Eskalation beitragen konnten, soll in der Übung anhand von Fallbeispielen untersucht werden.

Voraussetzung **NB 1:** Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.

NB 2: Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmeldeliste liegt vom 10.–13. April 2017, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus.

Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen,

alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen, Bachelorstudierende im Nebenfach nur den Notenspiegel.

NB 3: Die gemäß der alten Lehramtsstudienordnung vor dem Jahre 2005 und der alten Magisterprüfungsordnung vor dem Jahre 2006 zu belegende und mit einer Klausur zu bestehende Übung muss eine altsprachliche Übung sein.

Die hier angebotene Übung kann zum Erlangen eines solchen Leistungsnachweises nicht belegt werden.

Literatur A. H. M. Jones, *The Later Roman Empire I-III*, Oxford 1964.

P. Brown, *Christianization and Religious Conflict*, in: Av. Cameron – P. Garnsey (Hrsg.), *The Late Empire, A.D. 337-425*, *Cambridge Ancient History* 13, 2009, 632-664.

R. Pfeilschifter, *Die Spätantike. Der eine Gott und die vielen Herrscher*, München 2014.

J. Hahn, Gewalt und religiöser Konflikt. Studien zu den Auseinandersetzungen zwischen Christen, Heiden und Juden im Osten des Römischen Reiches (von Konstantin bis Theodosius II.), Berlin 2004.

»Holocaust. Die Geschichte der Familie Weiss« - Ein Fernsehfilm und seine Folgen

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Osterloh

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, Seminarhaus - SH 3.105

Di, Einzel, 18:00 - 22:00, 25.04.2017 - 25.04.2017, Seminarhaus - SH 3.103

Di, Einzel, 18:00 - 22:00, 02.05.2017 - 02.05.2017, Seminarhaus - SH 3.103

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 09.06.2017 - 09.06.2017, Seminarhaus - SH 2.108

Mo, Einzel, 09:00 - 18:00, 12.06.2017 - 12.06.2017, Seminarhaus - SH 3.105

Voraussetzung Teilnahme ausschließlich nach persönlicher Anmeldung per Mail an: j.osterloh@fritz-bauer-institut.de

Übung zur Vorlesung "Krisen und Paralyse der Römischen Republik"

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Bernstein

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt Parallel zur besagten Vorlesung, deren regelmäßiger Besuch (Do, 10:00–12:00, HZ 9) unverzichtbar ist, soll die Übung durch eine gemeinsame Lektüre zentraler antiker und moderner Texte das Verständnis fördern und weitere Zusammenhänge erschließen. Der Leistungsnachweis, hier ein „Studiennachweis“ bzw. eine „Studienleistung“, wird durch eine kurze Darstellung (vulgo „Präsentation“), verknüpft mit einem akademischen Gespräch am Ende der Vorlesungszeit, erbracht.

Voraussetzung **NB 1** : Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.

NB 2 : Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmelde-liste liegt vom 10.–19.04.2017, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen, Bachelorstudierende im Nebenfach nur den Notenspiegel. Studierende der unter NB 3 genannten Ordnungen müssen die bestandene Klausur der Abteilung für Alte Geschichte zum Nachweis lateinischer Sprachkenntnisse vorweisen.

NB 3 : Die gemäß der alten Lehramtsstudienordnung vor dem Jahre 2005 und der alten Magisterprüfungsordnung vor dem Jahre 2006 zu belegende und mit einer Klausur zu bestehende Übung muß eine altsprachliche Übung sein.

Literatur Vgl. die Angaben unter der Vorlesung sowie die in dieser Lehrveranstaltung dann wöchentlich ausgehändigten Tischvorlagen.

Bem. zu Zeit und Ort Die Übung beginnt am 20.04.2017.

Wissenschaftsgeschichte (GE-BA-NF-PM4)

Die Pluralität der Welten: Kosmologische Texte des 17. und 18. Jahrhunderts

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Epple

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt Die vielbeschworene "kopernikanische Wende", in deren Verlauf das neuzeitliche kosmologische Weltbild entstand, involvierte wesentlich mehr als einen Wandel in der Beschreibung der Planetenbewegungen vom "geozentrischen" zum "heliozentrischen" System. In der Übung werden gemeinsam Auszüge aus Texten gelesen, die unter verschiedenen Vorzeichen eine Neubeschreibung des Kosmos anstrebten. Besondere Aufmerksamkeit gilt dabei dem Motiv einer Vielzahl von bewohnten Welten in einem unendlichen Kosmos, das die menschliche Sonderstellung im Kosmos relativierte einem breiteren Publikum nahegebracht werden sollte. An diesen Texten lässt sich auch der höchst fragile und dynamische Status der neuen Kosmologie zwischen

- philosophischer und theologischer Spekulation, literarischer Fiktion und empirischer Naturwissenschaft mit Händen greifen.
- Literatur
- John Wilkins, The discovery of a world in the moone, London 1638 (digitalisiert auf www.gutenberg.org).
 - Bernard le Bovier de Fontenelle, Entretiens sur la pluralité des mondes, Paris 1686 (digitalisiert auf fr.wikisource.org, deutsch: Dialogen über die Mehrheit der Welten, mit Anmerkungen und Kupfertafeln von Johann Elert Bode, Berlin 1780, Neudruck Weinheim 1983).
 - Christiaan Huygens, The celestial worlds discover'd: or, conjectures concerning the inhabitants, plants and productions of the worlds in the planets, London 1698, Neudruck London 1968 (digitalisiert auf www.phys.uu.nl/~huygens/cosmotheoros.htm, lat. Original: Cosmotheoros, Den Haag 1698).
 - William Derham, Astro-Theology: or a Demonstration of the Being and Attributes of God, From a Survey of the Heavens. London: W. Innys 1715.
 - Thomas Wright of Durham, An Original Theory or New Hypothesis of the Universe, London 1750
 - Voltaire, Micromegas, Paris 1752
 - Immanuel Kant, Allgemeine Naturgeschichte und Theorie des Himmels, Königsberg und Leipzig 1755
 - Paolo Rossi, Die Geburt der modernen Wissenschaft in Europa, München 1997.
 - Steven J. Dick, Plurality of Worlds: The Origins of the Extraterrestrial Life Debate from Democritus to Kant, Cambridge 1982

Die Religiösen Wissenschaften des Alten Ägypten - Lektüreübung: Religiöse Astronomie am Beispiel des Grundrisses des Laufes der Sterne

Übung, Lehrperson Lieven von

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 21.04.2017 - 21.04.2017, Seminarhaus - SH 1.109

Do, Einzel, 14:00 - 20:00, 18.05.2017 - 18.05.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.03

Fr, Einzel, 08:00 - 16:00, 19.05.2017 - 19.05.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.02

Do, Einzel, 14:00 - 20:00, 29.06.2017 - 29.06.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Fr, Einzel, 08:00 - 16:00, 30.06.2017 - 30.06.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Inhalt Die Veranstaltung findet nach der Vorbesprechung in jeweils zwei 2-tägigen Blockveranstaltungen statt.

Im Alten Ägypten waren die Wissenschaften stets eng und untrennbar mit der Religion verknüpft. Phänomene der Natur wurden sorgfältig beobachtet, in der Folge jedoch sogleich religiös ausgedeutet, da diese Phänomene aus ägyptischer Sicht selbst göttlich waren, entweder als sichtbare Form von Gottheiten, oder z.B. als deren Körperteile oder -ausscheidungen. Als Beispiele für diese Form der Wissenschaft und ihre je nach Art der Wissenschaft unterschiedlichen konkreten Ausprägungen bieten sich die Religiöse Astronomie und die Religiöse Geographie an. Bei ersterer wird der Himmel mit seinen Phänomenen allgemein in den Blick genommen, bei letzterer hingegen geht es konkret um die Verteilung bestimmter religiöser Gegebenheiten in Ägypten und bei seinen näheren Nachbarn, wobei jedoch die reale Topographie, zu gewinnende Rohstoffe etc. eine fallweise sogar determinierende Rolle spielen können.

Gemeinsam gelesen und besprochen wird das religiös-astronomische Handbuch „Grundriß des Laufes der Sterne“ (auch als „Nutbuch“ bekannt).

Literatur Literatur:

-A. von Lieven, Grundriß des Laufes der Sterne. Das sogenannte Nutbuch, The Carlsberg Papyri 8, CNIP 31, Kopenhagen 2007.

Zur Vertiefung ergänzend nützlich:

-O. Neugebauer/R.A. Parker, Egyptian Astronomical Texts I, The Early Decans, London 1960.

-Neugebauer/R.A. Parker, Egyptian Astronomical Texts III. Decans, Planets, Constellations and Zodiacs, London 1969.

Studiengruppe Historische Epistemologie: Zur historischen Epistemologie der Zeit - Techniken, Konzepte, Modellierungen

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Epple/Link/Müller

Do, Einzel, 16:30 - 18:00, 20.04.2017 - 20.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

BlockSaSo, 12.07.2017 - 17.07.2017

Inhalt Das Seminar behandelt gemeinsam mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern ausgewählte Themen aus dem weiten Feld einer Wissens- und Wissenschaftsgeschichte der Zeit. In epochenübergreifender Perspektive sollen zum einen Praktiken und Wissenstechniken der Zeitbestimmung von der Kalenderrechnung über die Verbreitung der mechanischen Uhr bis zur modernen Präzisionsmessung, ebenso wie Kulturtechniken der Zeit, z.B. in Musik oder Prognostik diskutiert werden. Zum zweiten wird es um Zeitkonzepte und darauf bezügliche Kontroversen in den Wissenschaften gehen, etwa in Naturgeschichte und Biologie, Geologie, Physik, Ökonomie und Sozialwissenschaften. Schließlich soll es drittens um die Möglichkeiten und Problematik von historiographischen Modellierungen von Zeit und Zeitverläufen in der allgemeinen Geschichte und der Wissen(schaft)sgeschichte gehen.

Voraussetzung Wir bitten um persönliche Anmeldung bei den Dozenten. Voraussetzung für die Teilnahme am Kompaktseminar ist die Bereitschaft zum selbständigen Erarbeiten eines Referatsthemas sowie die Lektüre des gemeinsam mit den Teilnehmenden zusammengestellten Seminarreaders im Vorfeld der Blockveranstaltung.

Literatur Reise- und Aufenthaltskosten werden vom Historischen Seminar bezuschusst.
Literaturvorschläge folgen in der Vorbesprechung.
Bem. zu Zeit und Ort Kompaktseminar in Riezlern im Kleinwalsertal

Anreise: 12.7.2017, Abreise: 17.7.2017

Texte aus Uruk - Einblicke in dreitausend Jahre keilschriftliche Gelehrsamkeit

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Bawanypeck

Di, woch, 16:00 - 18:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 1.102

Inhalt Die südmesopotamische Stadt Uruk entwickelte sich bereits gegen Ende des 4. Jt. zu einer Großstadt in der wichtige kulturelle Errungenschaften anzutreffen waren, zu deren bedeutendsten die Erfindung der (Keil)Schrift gehört. Als Stadt des legendären Königs Gilgamesch, dessen Taten durch das Gilgamesch-Epos - einer der ältesten schriftlichen Dichtungen - überliefert sind, repräsentiert Uruk die städtische Zivilisation Summers. Die Ausstrahlung Uruks auf den altorientalischen Raum zeigt sich auch darin, dass die Stadt über ihre Blütezeit als Wirtschafts- und Verwaltungszentrum hinaus bis in die Seleukidenzeit ein kulturelles und religiöses Zentrum von überregionaler Bedeutung blieb.

Ziel der Übung ist es anhand keilschriftlicher Quellentexte (die in deutscher oder englischer Übersetzung gelesen werden) einen Einblick in die Bedeutung der Stadt als Zentrum von Wissen und Gelehrsamkeit zu geben. Zu Beginn der Übung wird die Betrachtung der Voraussetzungen der Keilschrifterfindung und ihrer Entwicklung im Mittelpunkt stehen.

Voraussetzung regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit; Übernahme eines Referates

Literatur * Nicola Crüsemann et al. (Hrsg.) *Uruk: 5000 Jahre Megacity* (Katalog)

* Petersberg: Michael Imhof Verlag (BZG, Q6, 7. OG, R. 7.621, Signatur Kat Uruk 24 OM Berl)

Wissenschaft in der Epoche der Aufklärung: die Naturwissenschaften im 17. und 18. Jahrhundert

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Epple

Di, woch, 14:00 - 16:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz
FB 8

Inhalt Nachdem im Europa des 17. Jahrhunderts eine stürmische Entwicklung einer „neuen Wissenschaft“ einsetzte, die nicht nur den Wandel von einem geozentrischen zu einem heliozentrischen Weltbild brachte, sondern alle Felder des Wissens von der Natur und vom Menschen erfasste, führte diese Entwicklung im 18. Jahrhundert zu einer breiten Blüte der Naturwissenschaften in der Kultur der Aufklärungszeit. Dabei konkurrierten in vielfältiger Weise mathematisch-mechanistische Erklärungen der Welt mit einer eher beschreibenden Naturgeschichte. Die Vorlesung gibt einen einführenden Überblick über einige der zentralen Entwicklungen dieses Zeitraums. Im Zentrum stehen die Innovationen des 17. Jahrhunderts, die u.a. im Werk Isaac Newtons kulminierten, und die kulturelle und gesellschaftliche Bedeutung der Wissenschaftsentwicklung für die europäische Aufklärung.

Literatur

- Peter Dear: *Revolutionizing the Sciences: European Knowledge and Its Ambitions, 1500-1700*, Princeton 2001
- Thomas L. Hankins: *Science and the Enlightenment*, Cambridge 1995
- Lorraine Daston und Katherine Park (Hg.): *Early Modern Science*, Cambridge 2006 (= *The Cambridge History of Science*, Bd. 3)
- Roy Porter (Hg.): *Eighteenth Century Science*“, Cambridge 2003 (*The Cambridge History of Science*, Bd. 4)
- Michel Serres (Hg.): *Elemente einer Geschichte der Wissenschaften*, Frankfurt am Main 1994
- Hans Wussing (Hg.): *Geschichte der Naturwissenschaften*, Leipzig 1983

Wissenschaft und Aufklärung: Das Beispiel Jean d'Alembert im Kontext

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Epple

Do, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt Das Seminar geht der Rolle der Wissenschaften für die europäische Aufklärung am Beispiel eines bedeutenden mathematischen Wissenschaftlers und Enzyklopädisten nach. Jean D'Alembert trug nicht nur zu verschiedenen Gebieten mathematischen Wissens von der Mechanik bis zur Anwendung der Wahrscheinlichkeitsrechnung auf die Impfung bei, sondern er wurde als Mitherausgeber der großen französischen Enzyklopädie, als Übersetzer und als Essayist auch ein wichtiger *homme de lettres*. Ausgehend von seiner philosophischen Hauptschrift *Essai sur les éléments de philosophie* (= *Versuch über die Elemente der Philosophie*), die ein Panorama aller menschlichen Wissensgebiete von den Naturwissenschaften bis zur Moral skizziert, und einigen wichtigen Essays werden wir den wissenschaftlichen, politischen und kulturellen Kontexten nachgehen, in denen D'Alemberts engagierte Schriftstellerei stand. Neben Fragen der Nützlichkeit und allgemeinen Zugänglichkeit des Wissens standen für ihn dabei auch Fragen der politischen und ökonomischen Gleichheit der Menschen im Zentrum.

Literatur Wir werden dem Seminar eine von einer Arbeitsgruppe in Frankfurt erarbeitete neue deutsche Übersetzung des *Versuchs über die Elemente der Philosophie* zugrundelegen. Andere Schriften des Autors können ggf. (im französischen Original) Grundlage für einzelne Referate werden. Weitere Literatur wird in der ersten Sitzung genannt. Zur ersten Orientierung kann dienen:

- Jean D'Alembert, Einleitung zur Enzyklopädie (1751), hg von Günther Mensching, Philosophische Bibliothek 473, Hamburg: Meiner, 1997.

Dimensionen des Religiösen (GE-BA-NF-PM5)

Basiswissen Frühe Neuzeit

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Emich

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Am Anfang steht die Erfindung des Buchdrucks, die Entdeckung Amerikas und die Reformation, am Ende die Amerikanische und Französische Revolution und die

Industrielle Revolution. Mit dem ersten großen Ereignisbündel endet das Mittelalter, mit dem zweiten beginnt die „eigentliche“ Moderne. Und dazwischen? Zwischen 1500 und 1800 liegt derjenige Teil der Neuzeit, der zwar nicht mehr Mittelalter, aber auch noch nicht richtig Moderne war: die frühe Neuzeit.

Wenn Sie mehr über dieses rätselhafte „Nicht mehr“ und „Noch nicht“ wissen wollen, sind Sie in dieser Veranstaltung richtig. Behandelt werden Strukturen langer Dauer: das Leben und Sterben in der vorindustriellen Agrargesellschaft, die ständische Gesellschaft mit ihren Hierarchien und Außenseitern, die Herrschaftsstrukturen auf dem Land und in der Stadt. Zur Sprache kommen auch Prozesse wie die Ausbildung der Staatsgewalt, die konfessionelle Prägung Europas nach der Reformation, die Entstehung des internationalen Systems, die Expansion Europas seit 1492 und ihre globalgeschichtlichen Rückwirkungen. Die Ereignisgeschichte soll nicht im Mittelpunkt stehen. Was es mit Reformation, Dreißigjährigem Krieg und den Revolutionen am Ende dieser Epoche auf sich hat, wird gleichwohl behandelt. Und da die Vorlesung ebenso der Frage nachgehen will, was eigentlich theoriegeleitetes Arbeiten in der Geschichtswissenschaft bedeutet, werden Sie am Ende vielleicht auch die eingangs zitierte Epocheneinteilung anders sehen.

Literatur

Zum Einstimmen:

- Paul Münch: Lebensformen in der Frühen Neuzeit. 1500 - 1800, Frankfurt a. M. 1992, Neuausgabe Berlin 1998.
- Luise Schorn-Schütte: Geschichte Europas in der Frühen Neuzeit. Studienhandbuch 1500-1789, Paderborn 2009.
- Winfried Schulze, Einführung in die Neuere Geschichte, 5., überarbeitete Auflage Stuttgart 2010.
- Anette Völker-Rasor (Hg.), Frühe Neuzeit, München 2000, 2. Auflage München 2006.

Byzanz im 9. Jahrhundert (Teil II)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Brandes

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 1.03

Das Hochmittelalter oder: Europa Felix

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Weltecke

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Das hohe Mittelalter ist eine Zeit der Umbrüche und Neuanfänge auf allen Gebieten, in Politik, Wissenschaft und Kultur ebenso wie in den sozialen Strukturen und der Wirtschaft. Insgesamt ist die Epoche von furchtbaren Naturkatastrophen verschont geblieben; das Klima war gemäßigt, Nahrungsmittel wurden sicherer, die Bevölkerung wuchs enorm an. Die Zeit ist durch die Begegnung zwischen den großen Religionen gekennzeichnet, die kriegerische und friedliche Aspekte aufweist. Europa begann sich in der höfischen Kultur selbst zu definieren und sich über große Regionen hinweg eng zu vernetzen. In städtische Kommunen und anderen Bündnissen vielerlei Art fanden sich Menschen zu Gemeinschaften zusammen, die das institutionelle Gefüge in Welt und Kirche veränderten. Rückblickend mit Recht als die „Zeit der Kathedralen“ gekennzeichnet, weil die riesigen, lichtvollen Gebäude aus buntem Glas und Stein das Bild der Städte veränderten, hat sich diese Epoche dennoch selbst stets als ein rationales, nach Wissenschaft strebendes Zeitalter verstanden. Die in dieser Zeit entwickelten wissenschaftlichen Methoden hatten Jahrhunderte Bestand, die Institutionen – die Universitäten – gibt es bis heute, samt der akademischen Grade, die im hohen Mittelalter ersonnen wurden. Vielmehr als ein dunkles Zeitalter erscheint das hohe Mittelalter trotz der Sorgen der Bevölkerung über den allzu rasanten Wandel als eine aufregende, bunte Zeit voller glänzender kultureller Errungenschaften. Sie schafft in vieler Hinsicht die Grundlagen eines Europa, die bis zum Ende des 18. Jahrhunderts Gültigkeit behielten. In der Vorlesung wird diese Epoche im ständigen Vergleich mit

zeitgenössischen asiatischen Kulturen vorgestellt, mit denen Europa zu dieser Zeit mehr oder weniger ökonomisch und kulturell vernetzt war.

Literatur

Zur Vorbereitung und zur begleitenden Lektüre:

The New Cambridge Medieval History, IV-V, hg. von David David Abulafia et al., Cambridge 1999, 2004;

Hinweise zu einzelnen Aspekten werden während der Vorlesung gegeben.

Die Aufdeckung von Urkundenfälschungen im Mittelalter

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt

Die moderne Forschung hat eine Vielzahl mittelalterlicher Urkunden als Fälschungen erkannt, beispielsweise 40 Prozent der Diplome Karls des Großen. Folglich liegt der Schluß nahe, daß 'die leichtgläubigen Menschen' des Mittelalters hilflos gefälschten Rechtstiteln gegenüberstanden. Inwieweit eine solche Einschätzung berechtigt ist, will die Vorlesung klären, indem sie einen Überblick über Maßnahmen und Methoden mittelalterlicher Urkundenprüfung gibt.

Die Geschichte des Britischen Empire

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Fahrmeir

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt

Das britische Empire gehört zu den größten Herrschaftsräumen der Weltgeschichte. Seine in manchen Regionen dauerhafte, in anderen eher kurzlebige Existenz hat bis heute spürbare Folgen im Bereich der Sprachen und Sprachpolitik, des Rechtswesens, der Religion und der Wirtschaft. Sein Aufstieg und Niedergang, seine Voraussetzungen und sein Nachleben sind der Gegenstand dieser Vorlesung.

Literatur

Einführungsliteratur:

- Peter Wende, Das britische Empire. Geschichte eines Weltreichs. München 2016.
- The Oxford History of the British Empire. Oxford 1999-2007.

Die Religiösen Wissenschaften des Alten Ägypten - Lektorium: Religiöse Geographie

Lektorium, Lehrperson Lieven von

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 21.04.2017 - 21.04.2017

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 21.07.2017 - 21.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Inhalt

Vorbesprechung am 21. April, 14-16 Uhr

Zur selbständigen Lektüre über das Semester zu lesen ist:

-C. Leitz, Die Gaumonographien in Edfu und ihre Papyrusvarianten. Ein überregionaler Kanon kultischen Wissens im spätzeitlichen Ägypten, Soubassementstudien III, SSR 9, Wiesbaden 2014.

Zur Vertiefung ergänzend nützlich:

-C. Leitz, Geographisch-osirianische Prozessionen aus Philae, Dendera und Athribis. Soubassementstudien II, SSR 8, Wiesbaden 2012.

-A. Rickert/B.Ventker (Hg.), Altägyptische Enzyklopädien. Die Soubassements in den Tempeln der griechisch-römischen Zeit, Soubassementstudien I, SSR 7, Wiesbaden 2014.

Am Semesterende findet eine gemeinsame Besprechung am 21. Juli, 14-16 Uhr statt.

Bei Fragen vorher ist Prof. Dr. von Lieven per e-mail unter alexandra.von.lieven@fu-berlin.de erreichbar.

Bem. zu Zeit und Ort **RAUMANGABEN: Die Vorbesprechung am 21. April findet statt:**

Seminarhaus, SH 1.109

Die Nachbesprechung am 21. Juli findet statt:

Seminarpavillon SP 2.03

Die Religiösen Wissenschaften des Alten Ägypten - Lektüreübung: Religiöse Astronomie am Beispiel des Grundrisses des Laufes der Sterne

Übung, Lehrperson Lieven von

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 21.04.2017 - 21.04.2017, Seminarhaus - SH 1.109

Do, Einzel, 14:00 - 20:00, 18.05.2017 - 18.05.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.03

Fr, Einzel, 08:00 - 16:00, 19.05.2017 - 19.05.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.02

Do, Einzel, 14:00 - 20:00, 29.06.2017 - 29.06.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Fr, Einzel, 08:00 - 16:00, 30.06.2017 - 30.06.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Inhalt Die Veranstaltung findet nach der Vorbesprechung in jeweils zwei 2-tägigen Blockveranstaltungen statt.

Im Alten Ägypten waren die Wissenschaften stets eng und untrennbar mit der Religion verknüpft. Phänomene der Natur wurden sorgfältig beobachtet, in der Folge jedoch sogleich religiös ausgedeutet, da diese Phänomene aus ägyptischer Sicht selbst göttlich waren, entweder als sichtbare Form von Gottheiten, oder z.B. als deren Körperteile oder -ausscheidungen. Als Beispiele für diese Form der Wissenschaft und ihre je nach Art der Wissenschaft unterschiedlichen konkreten Ausprägungen bieten sich die Religiöse Astronomie und die Religiöse Geographie an. Bei ersterer wird der Himmel mit seinen Phänomenen allgemein in den Blick genommen, bei letzterer hingegen geht es konkret um die Verteilung bestimmter religiöser Gegebenheiten in Ägypten und bei seinen näheren Nachbarn, wobei jedoch die reale Topographie, zu gewinnende Rohstoffe etc. eine fallweise sogar determinierende Rolle spielen können.

Gemeinsam gelesen und besprochen wird das religiös-astronomische Handbuch „Grundriß des Laufes der Sterne“ (auch als „Nutbuch“ bekannt).

Literatur

Literatur:

-A. von Lieven, Grundriß des Laufes der Sterne. Das sogenannte Nutbuch, The Carlsberg Papyri 8, CNIP 31, Kopenhagen 2007.

Zur Vertiefung ergänzend nützlich:

-O. Neugebauer/R.A. Parker, Egyptian Astronomical Texts I, The Early Decans, London 1960.

-Neugebauer/R.A. Parker, Egyptian Astronomical Texts III. Decans, Planets, Constellations and Zodiacs, London 1969.

Die Säkularisation und ihre Folgen: Aufbrüche und Rückschritte im 19. Jahrhundert

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fahrmeir

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 3.108

Inhalt Durch die Säkularisation des späten 18. und frühen 19. Jahrhunderts wurden in zahlreichen Staaten umfangreiche Besitztümer der katholischen Kirche in Staatsbesitz überführt und teilweise an private Inhaber weitergereicht. Das Seminar wird sich in einem ersten Teil mit den Hintergründen der Säkularisierung beschäftigen. Im längeren zweiten Teil wird es am Beispiel deutscher Staaten darum gehen, was man unter den Bedingungen des 19. Jahrhunderts aus diesen Besitzungen machte: Steinbrüche, Adelsresidenzen, Kurbäder, Schulen, Gefängnisse, Mustergüter, aber auch (wieder) Klöster und Kirchen. Anhand dieser Beispiele sollen übergreifende Tendenzen des 19. Jahrhunderts diskutiert werden.

Literatur Einführungsliteratur:

- Derek E. D. Beales, Europäische Klöster im Zeitalter der Revolution 1650 – 1815. Wien 2008.
- Peter Blickle (Hrsg.), Die Säkularisation im Prozess der Säkularisierung Europas. Epfendorf 2003.

Frankfurter Sommerkurs zur Geschichte der Frühen Neuzeit: "Konfessionskulturen im frühneuzeitlichen Europa"

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Emich

Block, 10:00 - 18:00, 24.07.2017 - 27.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Katholiken sind arbeitsscheu und sinnenfroh, Protestanten auf das Wort fixiert und prüde? Natürlich sind das unhaltbare Klischees. Aber dass es so etwas wie Konfessionskulturen gegeben habe, dass sich also katholische, evangelische bzw. reformierte Christen in der Art ihrer Lebensführung bis hin zu Sinneswahrnehmungen und emotionalem Haushalt in je konfessionsspezifischer Weise voneinander unterschieden hätten, das wird doch immer wieder angenommen. Schon Max Weber hatte den Geist des Kapitalismus mit der protestantischen Ethik in Verbindung gebracht, und zum Reformationsjubiläum 2017 fragen große Veranstaltungen nach den kulturellen Folgen der Reformation.

Der Kurs wird diese Annahmen auf den Prüfstand stellen. Vor allem aber will er der Frage nachgehen, inwieweit die Vorstellung von spezifischen Konfessionskulturen dazu geeignet ist, der Forschung zum konfessionellen Zeitalter neue Impulse zu geben. Schließlich wird dieses maßgeblich von Thomas Kaufmann geprägte Konzept mitunter als Nachfolger und bessere Version des alten Paradigmas der Konfessionalisierung diskutiert: Während die Konfessionalisierungsforschung auf staatliche und kirchliche Obrigkeiten, langfristige Prozesse und funktionale Parallelen zwischen den Konfessionen abhob, könnte die Suche nach Konfessionskulturen wieder zu den Eigenheiten der Konfessionen, ihrem theologischen Kern und dessen Entfaltung in den Alltag der Menschen hinein führen. Wie dies gelingen kann, ohne in die alten Klischees zurückzufallen, soll im Sommerkurs in Vorträgen und Seminaren ausgewiesener Experten und der gemeinsamen Diskussion erarbeitet werden.

Der Sommerkurs richtet sich an fortgeschrittene Studierende mit Interesse am Thema. Zur Vorbereitung wird ein Reader bereitgestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Ort steht noch nicht fest.

Frankreich im Spätmittelalter

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Monnet

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Geschichte der europäischen Juden in der Frühen Neuzeit

Vorlesung mit Übung, Lehrperson Voß

Do, woch, 14:00 - 16:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11

Inhalt Die einführende Vorlesung bietet einen Überblick über die Geschichte und Kultur der europäischen Juden in der Frühen Neuzeit (16.-18. Jahrhundert). Den zeitlichen Rahmen bilden zum einen die spätmittelalterlichen Judenvertreibungen (u.a. Spanien 1492) und zum anderen der Beginn der Haskala, der jüdischen Aufklärung, in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts. Dabei wird jüdische Geschichte,

Religion und Kultur in den Kontext der Umgebungsgeschichte eingebettet und die sozialen, politischen und kulturellen Beziehungen der Juden zu ihrer christlichen und muslimischen Umgebungsgesellschaft ebenso betrachtet wie innerjüdische Entwicklungen.

Für Studierende der Judaistik ist die Vorlesung mit einem obligatorischen wöchentlichen Tutorium verbunden, in dem Originalquellen in Auszügen gelesen werden. Die Terminfestlegung für das Tutorium erfolgt in der ersten Semesterwoche in Absprache mit den TeilnehmerInnen.

Literatur: Ruderman, David, *Early Modern Jewry: A New Cultural History*, Princeton 2010; Breuer, Mordechai/Graetz, Michael, *Deutsch-jüdische Geschichte der Neuzeit*. Bd. 1: 1600-1780, München 1996; Litt, Stefan, *Geschichte der Juden Mitteleuropas, 1500-1800*, Darmstadt 2009; Schorn-Schütte, Luise, *Geschichte Europas in der Frühen Neuzeit: Studienhandbuch 1500-1789*, Paderborn 2009; Wiesner-Hanks, Merry E., *Early Modern Europe 1450-1789*, Cambridge 2013.

Iconography and political communication during the late Middle Ages II

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Cengarle

Fr, Einzel, 14:00 - 17:30, 26.05.2017 - 26.05.2017, Seminarhaus - SH 3.103

Fr, Einzel, 09:30 - 18:00, 30.06.2017 - 30.06.2017, Seminarhaus - SH 3.103

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 01.07.2017 - 01.07.2017, Seminarhaus - SH 2.103

Judentum und Protestantismus: Historische und theologische Perspektiven

Ringvorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Wiese

Mi, woch, 18:00 - 20:00, ab 19.04.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Mi, Einzel, 20:00 - 22:00, 31.05.2017 - 31.05.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt

Im Kontext des Reformationsjubiläums handelt es sich bei dieser von hochkarätigen internationalen Wissenschaftler*innen gehaltenen Ringvorlesung um eine für Studierende unterschiedlicher geistesgeschichtlicher Fächer offene Veranstaltung zur Thematik des historischen Verhältnisses von Judentum und Protestantismus sowie zum gegenwärtigen Stand des christlich-jüdischen Dialogs. Die Reflexion über das Verhältnis der Reformatoren und der reformatorischen Kirchen gegenüber Juden und Judentum soll zum Anlass genommen werden, die neueste Forschung zu den unterschiedlichen Facetten der komplexen Begegnung zwischen Judentum und Christentum öffentlich zu diskutieren. Im Gegensatz zu vielen für 2017 geplanten Veranstaltungen geht es dabei nicht ausschließlich speziell um Martin Luthers sog. „Judenschriften“ oder die Auseinandersetzung mit der ambivalenten Beziehung der europäischen Reformationen zu Juden und Judentum (obwohl auch das differenziert zur Geltung kommen soll), sondern um einen umfassenderen Blick auf die Beziehungsgeschichte von Judentum und Protestantismus. Ein besonderer Akzent soll dabei auf der sonst vielfach ausgeblendeten jüdischen Perspektive liegen, d.h. auf jüdischen Wahrnehmungen des Protestantismus, der jüdischen Erfahrung mit der Reformation und ihren theologischen, kulturellen und politischen Folgen, der jüdischen Rezeption protestantischen Denkens seit der Aufklärung sowie der kritischen Auseinandersetzung jüdischer Gelehrter mit den Erscheinungsformen von Antijudaismus und Antisemitismus im protestantischen Kontext. Nicht zuletzt sollen die Neuansätze der Beziehung von Judentum und Protestantismus nach 1945 und die Herausforderungen des Dialogs in der Gegenwart thematisiert werden.

Die Veranstaltung ist für Studierende aller Fachbereiche offen. Der Erwerb von Teilnahmenachweisen sowie benoteten Scheinen ist möglich. Die Prüfungsform (mündliche Prüfung bzw. Hausarbeit) ist von der jeweiligen Studienordnung abhängig.

Nachweis

Achtung: Folgende Module beziehen sich auf die Studienfächer, die vom Fachbereich 06 angeboten werden. Im Fall anderer Studienfächer gelten die Modulzuordnungen, die von dem jeweiligen Fachbereich vorgenommen wurden.

BA/MA-RW 2011

BA-RW 008:

BA-RW 012

MA-RW 008

MA-RW 020

BA/MA-RW 2016:

BA-RW 002

BA-RW 008A und 008B

BA-RW 009A und 009B

MA-RW 021

MA-RW 026A und 026B

MA-RW 027A und 027B

MA-RW 028A und 028B

MA-Religionsphilosophie:

MA-RPh 005: Jüdische RelPhil

MA-RPh 008a: RelPhil im interkulturellen Vergleich

Pfarramt/Magister Theologiae:

Als Vorlesung „Kirchen- und Theologiegeschichte“ (Module KG)

INT 1 und 2: Interdisziplinäre Module

JRPh: Jüdische RelPhil

Lehramt:

Als Vorlesung Kirchengeschichte oder Religionswissenschaft in folgenden Modulen:

L2-EV-KR 1ab

L3-EV-KR 1ab

L5-EV-KR 1ab

Literatur Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Lateinische Quellenlektüre: Religiöse Gewalt

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Weltecke

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt In dieser Übung übersetzen und interpretieren wir lateinische Quellen, die von Akten religiöser Gewalt zeugen. Im Zentrum stehen Massaker an Juden sowie einige Berichte zu den Kreuzzügen und zur Inquisition. Seien Sie unbesorgt, dass Ihr Latein nicht ausreichen könnte! Nur Mut! Die Texte sind nicht so schwer; das Übersetzungstempo richtet sich ganz nach den Teilnehmern. Probieren Sie es aus und machen Sie neue Erfahrungen mit einer alten Sprache!

Voraussetzung Anforderungen: Latinum, Regelmäßige Vorbereitung (Textübersetzung)

Lektürekurs: Zentrale Quellen der Reformationsgeschichte

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Emich

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 26.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 0.101

Inhalt Hat er oder hat er nicht? Ob Martin Luther seine 95 Thesen nun tatsächlich an die Schlosstür zu Wittenberg gehämmert hat, ist auch im Jubiläumsjahr der Reformation weiterhin umstritten. Aber was steht überhaupt drin? Wie klingt Luther im Original? Und warum haben seine Schriften die Menschen derart mobilisiert?

Die Übung ist als Lektürekurs konzipiert, in dem wir gemeinsam zentrale Quellen der Reformationsgeschichte lesen und diskutieren: natürlich Schriften Martin Luthers, aber auch Flugblätter und Flugschriften einfacher Männer und Frauen, die Forderungskataloge der aufständischen Bauern sowie politische Utopien der sogenannten „radikalen“ Reformation und nicht zuletzt Bekenntnisschriften, kaiserliche Edikte und Reichstagsabschiede. Insgesamt macht die Übung mit den Grundlagen und Grundfragen der Reformationsgeschichte ebenso bekannt wie mit den unterschiedlichen Text- und Bildquellen dieser bewegten Zeit.

Literatur Zum Einlesen:

Martin Luther: An den christlichen Adel deutscher Nation (1520), in: Martin Luther, Aufbruch der Reformation, Schriften I, hrsg. von Thomas Kaufmann, Berlin 2014, S. 110-188.

Mittelalterliche Stiftungen im universalhistorischen Vergleich

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Lohse

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum,

Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt Stiftungen sind Instrumente des Rechts, der Religion, aber auch der Politik. Sie prägen sowohl soziale Beziehungen als auch ökonomische Strukturen, ermöglichen den Transfer von Wissen und die Produktion von Kunstwerken aller Art. Als „totale soziale Phänomene“ sind Stiftungen deshalb besonders geeignet, die „sektorielle“ Erforschung vergangener Gesellschaften zu überwinden. Im Zentrum der Vorlesung steht das okzidentale Stiftungswesen der lateinischen Christen zwischen 500 und 1500, dessen Eigenarten durch kontrastierende Vergleiche mit den zeitgenössischen Stiftungskulturen der Byzantiner, Muslime, Juden, Hindus und Buddhisten herausgearbeitet werden.

Literatur Michael Borgolte, Fünftausend Jahre Stiftungen. Eine Typologie von Mesopotamien bis zu den USA, in: Historische Zeitschrift 301, 2015, S. 593-625.

Paideia. Bildungskonzepte in der Antike

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Leppin

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt Bildung war ein wichtiger Statusfaktor in antiken Gesellschaften, allerdings mit erheblichen Unterschieden je nach historischer Situation. In dem Seminar werden zunächst wichtige Entwicklungen im klassischen Athen untersucht, vor allem die Rolle der Sophisten und der Philosophie im Umfeld des Sokrates. Im zweiten Teil des Seminars wird vergleichend die Strömung der sogenannten Zweiten Sophistik in der Kaiserzeit behandelt, unter Einbeziehung von Juden und Christen, unter denen Bildung gerade zu dieser Zeit an Bedeutung gewann.

Voraussetzung **NB 1:** Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.

NB 2: Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmeldeliste liegt vom 10.-21. April 2017, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten

Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen. Studierende der nichtmodularisierten Studienordnungen müssen das Proseminar und die bestandene „Übung mit lateinischen Quellen“ der Abteilung für Alte Geschichte vorweisen. Studierende, die sich das Seminar in den Modulen GE-MAG-HF-VM 1 und VM 2 sowie L3-GE-M 6 a anrechnen lassen wollen, sollten besagte Übung vor Beginn des Seminars bestanden haben, denn die quellenkritische Schulung ist förderlich.

NB 3: Von allen, auch von willkommenen Gästen, sofern sie die erforderlichen Voraussetzungen erfüllen, wird ein Referat auf der Grundlage einer Tischvorlage erwartet. Von denjenigen Studierenden, die einen Leistungsnachweis erwerben wollen, wird zusätzlich eine schriftliche Ausarbeitung (Hausarbeit) bzw., sofern die entsprechende Studienordnung es zulässt, eine mündliche Prüfung verlangt.

NB 4 : Angesichts der Komplexität des Themas ist eine gewisse Vertrautheit mit den Grundlagen des Seminaregegenstandes unerlässlich. Deshalb wird für alle Teilnehmenden die Lektüre der oben angegebenen einführenden Literatur vor Seminarbeginn vorausgesetzt. Solide Lateinkenntnisse sind erforderlich, Griechischkenntnisse willkommen.

Literatur

Werner Jaeger, Paideia. Die Formung des griechischen Menschen, 3 Bde., Berlin 1934–1947

Hellmut Flashar (Hrsg.), Grundriss der Geschichte der Philosophie. Die Philosophie der Antike. Band 2/1, Basel 1998

Barbara Borg (Hg.), Paideia: the world of the second sophistic (= Millennium-Studien 2), Berlin/New York 2004

Tim Whitmarsh, The Second Sophistic (Greece & Rome. New Surveys in the Classics 35), Cambridge 2005

Kendra Eshleman, The Social World of Intellectuals in the Roman Empire. Sophists, Philosophers, and Christians, Cambridge 2012.

Reformationsdarstellungen in frühneuzeitlichen Erziehungsschriften (mit Praxisteil Geschichtsvermittlung)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhn

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 28.04.2017 - 28.04.2017, Seminarhaus - SH 2.107

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 12.05.2017 - 12.05.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Fr, Einzel, 10:00 - 20:00, 23.06.2017 - 23.06.2017, Seminarhaus - SH 2.107

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 14.07.2017 - 14.07.2017, Seminarhaus - SH 2.101

Inhalt

Das 500jährige Jubiläum der Reformation hat eine intensive Auseinandersetzung darüber ausgelöst, was wir Heutigen mit den epochemachenden Ereignissen verbinden. Ganz ähnliche Fragen wurden jedoch bereits im Laufe der Frühen Neuzeit gestellt. Im Seminar lesen wir Jugend-, Erziehungs- und frühe Schulbücher (ca. 1550-1830), die jungen Lesern die Reformation erläutern und sie deuten. Das Seminar arbeitet schwerpunktmäßig mit historischen Quellen.

In einem zweiten Teil üben wir, diese historiographiegeschichtlichen Befunde zielgruppenspezifisch zu vermitteln. Wie soll Kommunikation wissenschaftlicher Inhalte im Hinblick auf unterschiedliche Empfänger und mögliche Nutzer dieser Inhalte stattfinden? Wie und mit welchen Medien sollen historische Inhalte in die Gegenwart kommunikativ aufbereitet werden? Mit diesen und anderen Fragen bzw. Aufgabenstellungen werden wir uns mit Unterstützung einer Kommunikationsexpertin am 23.6. beschäftigen und die Vermittlung des spezifisch 'deutschen' Erinnerungsortes Reformation im interkulturellen Gespräch mit Studierenden des Internationalen Studienzentrums (Studienkolleg) der Goethe-Universität erproben.

Religiöse Gewalt

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Weltecke

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt Religiöse Gewalt ist in der Gegenwart wieder sehr präsent. Auch die Epoche des Mittelalters verbinden wir mit Ereignissen religiöser Gewalt, wie den Kreuzzügen, den Djjihad-Kriegen, den Morden an Juden während der Pestzeit, den Zerstörungen von Kirchen im Ägypten der Mamluken. Aber was ist religiöse Gewalt eigentlich genau? Von wem geht sie aus? In welchen Formen äußert sie sich? Welche religionswissenschaftlichen oder soziologischen Erklärungsansätze gibt es?

Wir werden uns sowohl mit den Erscheinungsformen religiöser Gewalt als auch mit theoretischen Ansätzen beschäftigen. Die Literatur und die Quellen erarbeiten wir gemeinsam. Rechnen Sie mit einem regelmäßigen wöchentlichen Arbeitsaufwand von 90 Minuten für die Vorbereitung der Sitzungen. Sie müssen bereit sein, sich mit fremdsprachigen Texten zu beschäftigen.

Urkundenkritik um 1200

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt Die noch zu übersetzenden Texte veranschaulichen, welche Mittel Papst Innozenz III. kannte und selbst anwandte, um Urkundenfälschungen aufzudecken.

War and Genocide

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Pendas

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt This course considers the connection between war and genocide in modern world history. Beginning with the genocidal dimensions of European imperialism in the late 19th century, we move through the industrialization of slaughter in WW I, the Armenian genocide and the Holocaust, to a consideration of post-WW II developments, including the legacy of colonialism for contemporary genocides and the return of genocide to the European continent in the former Yugoslavia. While clearly not all wars lead to genocide, we will ask whether there is anything about the specific character of modern war that makes genocide a particularly likely, if not inevitable, outcome. We will also ask whether European imperialism laid the foundation for genocides both in Europe (i.e. was there a "boomerang" effect?) and abroad (i.e. did imperialism render post-colonial societies especially susceptible to genocide?). And to what extent were various non-European genocides (Armenia, Cambodia, Rwanda) similar to or different from European genocides? Is there anything particularly "modern" about genocide? Is it even possible to speak of "genocide" in generic terms or is it always something unique? And, above all, what is its relationship to the more general phenomenon of war?

Zur Eskalation von Gewalt in der Spätantike: Alexandria, Antiochia und Gaza

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Dirschlmaier

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Unruhen im urbanen Raum, insbesondere bei Lebensmittelknappheit, waren im Römischen Reich keine Seltenheit. In der Spätantike berichten uns literarische Quellen jedoch immer häufiger von religiös motivierten Konflikten, die in Gewalt und Zerstörung endeten. Ein Leichtes wäre es zu pauschalisieren und diese Konflikte als Rivalitäten zwischen Heiden und Christen oder christlichen Gruppierungen untereinander einzuordnen; spätantike Schriften aus der Feder christlicher Autoren haben hierzu ihren Beitrag geleistet. Dass Hintergründe und Motive dieser gewaltsam ausgetragenen Konflikte wesentlich komplexer sind und inwiefern Kleriker, Kaiser und Provinzialbeamte zu einer Eskalation beitragen konnten, soll in der Übung anhand von Fallbeispielen untersucht werden.

Voraussetzung **NB 1:** Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.

NB 2: Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmeldeliste liegt vom 10.–13. April 2017, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus.

Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen, Bachelorstudierende im Nebenfach nur den Notenspiegel.

NB 3: Die gemäß der alten Lehramtsstudienordnung vor dem Jahre 2005 und der alten Magisterprüfungsordnung vor dem Jahre 2006 zu belegende und mit einer Klausur zu bestehende Übung muss eine altsprachliche Übung sein.

Die hier angebotene Übung kann zum Erlangen eines solchen Leistungsnachweises nicht belegt werden.

Literatur

A. H. M. Jones, *The Later Roman Empire I-III*, Oxford 1964.

P. Brown, *Christianization and Religious Conflict*, in: Av. Cameron – P. Garnsey (Hrsg.), *The Late Empire, A.D. 337-425*, *Cambridge Ancient History* 13, 2009, 632-664.

R. Pfeilschifter, *Die Spätantike. Der eine Gott und die vielen Herrscher*, München 2014.

J. Hahn, *Gewalt und religiöser Konflikt. Studien zu den Auseinandersetzungen zwischen Christen, Heiden und Juden im Osten des Römischen Reiches (von Konstantin bis Theodosius II.)*, Berlin 2004.

Theorie und Geschichte der Geschichtswissenschaft bzw. der Geschichtskultur (GE-BA-NF-PM6)

Frankfurter Sommerkurs zur Geschichte der Frühen Neuzeit: "Konfessionskulturen im frühneuzeitlichen Europa"

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Emich

Block, 10:00 - 18:00, 24.07.2017 - 27.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt

Katholiken sind arbeitsscheu und sinnenfroh, Protestanten auf das Wort fixiert und prüde? Natürlich sind das unhaltbare Klischees. Aber dass es so etwas wie Konfessionskulturen gegeben habe, dass sich also katholische, evangelische bzw. reformierte Christen in der Art ihrer Lebensführung bis hin zu Sinneswahrnehmungen und emotionalem Haushalt in je konfessionsspezifischer Weise voneinander unterschieden hätten, das wird doch immer wieder angenommen. Schon Max Weber hatte den Geist des Kapitalismus mit der protestantischen Ethik in Verbindung gebracht, und zum Reformationsjubiläum 2017 fragten große Veranstaltungen nach den kulturellen Folgen der Reformation.

Der Kurs wird diese Annahmen auf den Prüfstand stellen. Vor allem aber will er der Frage nachgehen, inwieweit die Vorstellung von spezifischen Konfessionskulturen dazu geeignet ist, der Forschung zum konfessionellen Zeitalter neue Impulse zu geben. Schließlich wird dieses maßgeblich von Thomas Kaufmann geprägte Konzept mitunter als Nachfolger und bessere Version des alten Paradigmas der Konfessionalisierung diskutiert: Während die Konfessionalisierungsforschung auf staatliche und kirchliche Obrigkeiten, langfristige Prozesse und funktionale Parallelen zwischen den Konfessionen abhob, könnte die Suche nach Konfessionskulturen wieder zu den Eigenheiten der Konfessionen, ihrem theologischen Kern und dessen Entfaltung in den Alltag der Menschen hinein führen. Wie dies gelingen kann, ohne in die alten Klischees zurückzufallen, soll im Sommerkurs in Vorträgen und Seminaren ausgewiesener Experten und der gemeinsamen Diskussion erarbeitet werden.

Der Sommerkurs richtet sich an fortgeschrittene Studierende mit Interesse am Thema.
Zur Vorbereitung wird ein Reader bereitgestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Ort steht noch nicht fest.

Geschichte der Massenmedien im 20. Jahrhundert

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Roth

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Das 20. Jahrhundert zeichnet sich durch dicht aufeinander folgende Umbrüche in den Massenmedien aus. Standen am Beginn des Jahrhunderts eindeutig Buch, Brief, Zeitung und die Nachrichtentelegraphie im Vordergrund, breiteten sich in den folgenden Jahrzehnten ergänzend und ersetzend Telefon, Funk, Radio, das Fernsehen und schließlich das alle diese Medien integrierende Internet aus. Die Vorlesung beschäftigt sich mit den Gründen für diese technologische Entfaltung und setzt sich mit den jeweiligen gesellschaftlichen Folgen auseinander.

Literatur Faulstich, Werner: Die Mediengeschichte des 20. Jahrhunderts. Fink Verlag München 2012.

Geschichte und Historiographie des deutschen Kolonialismus

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Vogt

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Nachdem der deutsche Kolonialismus lange Zeit sowohl in der Geschichtswissenschaft als auch im politischen Bewusstsein eine bestenfalls marginale Rolle gespielt hatte, hat sich in den vergangenen zwanzig Jahren dieses Bild grundlegend gewandelt. Nicht nur zählt die deutsche Kolonialgeschichte mittlerweile zu den am meisten beforschten Gebieten der deutschen Geschichte. Ihre zunehmende Erforschung hat auch wesentlich zu einer methodischen Erweiterung der Geschichtswissenschaften beigetragen, indem sie unter anderem Anregungen aus den Kulturwissenschaften und aus den Postcolonial Studies in diese hineingetragen hat. Darüber hinaus hat sich in den letzten Jahren eine intensive Debatte um die koloniale Erbschaft und Verantwortung Deutschlands entwickelt, die vor allem von einer Vielzahl geschichtspolitischer Initiativen getragen wird und der sich inzwischen auch die staatliche Politik nicht mehr entziehen kann.

Das Seminar will vor diesem Hintergrund zentrale Aspekte der deutschen Kolonialgeschichte untersuchen und in die generelle Entwicklung der deutschen und der internationalen Kolonialgeschichtsforschung seit den 1980er Jahren einführen. Außer mit historischen und historiographischen wird es sich auch mit methodischen Fragen und den geschichtspolitischen Dimensionen dieses Themas befassen. Es richtet sich an fortgeschrittene Studierende. Die Fähigkeit und Bereitschaft, englischsprachige Texte zu lesen, wird vorausgesetzt.

Literatur Einführende Literatur:

- Horst Gründer, Geschichte der deutschen Kolonien. 6., überarb. und erw. Aufl., Paderborn 2012.
- Sebastian Conrad, Deutsche Kolonialgeschichte, München 2008.
- Frederick Cooper und Laura Ann Stoler (Hg.), Tensions of Empire. Colonial Cultures in a Bourgeois World, Berkeley 1997.

Lombardische Geschichtsschreiber

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt Nach der Mitte des 12. Jahrhunderts schrieben in der Lombardei erstmals im lateinischen Westen wieder Laienautoren Geschichte. Ihre Schilderungen werden mit denen der staufischen Autoren Otto von Freising und Rahewin verglichen, um ihre je eigenen Darstellungsabsichten und -mittel zu erkennen. Letztlich gilt es, an Hand

der Geschichtsschreibung die unterschiedlichen Interessen von Kaiser und Kommune herauszuarbeiten und dabei die Frage zu beantworten, was führte zum Untergang Mailands 1162?

Bem. zu Zeit und Ort Anmeldung und Vorbesprechung 08.02.17, 16:00 (IG 4.401),

Festlegung des Sem.planes 08.03.17, 16:00 (IG 4.401)

Reformationsdarstellungen in frühneuzeitlichen Erziehungsschriften (mit Praxisteil Geschichtsvermittlung)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhn

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 28.04.2017 - 28.04.2017, Seminarhaus - SH 2.107

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 12.05.2017 - 12.05.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Fr, Einzel, 10:00 - 20:00, 23.06.2017 - 23.06.2017, Seminarhaus - SH 2.107

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 14.07.2017 - 14.07.2017, Seminarhaus - SH 2.101

Inhalt Das 500jährige Jubiläum der Reformation hat eine intensive Auseinandersetzung darüber ausgelöst, was wir Heutigen mit den epochemachenden Ereignissen verbinden. Ganz ähnliche Fragen wurden jedoch bereits im Laufe der Frühen Neuzeit gestellt. Im Seminar lesen wir Jugend-, Erziehungs- und frühe Schulbücher (ca. 1550-1830), die jungen Lesern die Reformation erläutern und sie deuten. Das Seminar arbeitet schwerpunktmäßig mit historischen Quellen.

In einem zweiten Teil üben wir, diese historiographiegeschichtlichen Befunde zielgruppenspezifisch zu vermitteln. Wie soll Kommunikation wissenschaftlicher Inhalte im Hinblick auf unterschiedliche Empfänger und mögliche Nutzer dieser Inhalte stattfinden? Wie und mit welchen Medien sollen historische Inhalte in die Gegenwart kommunikativ aufbereitet werden? Mit diesen und anderen Fragen bzw. Aufgabenstellungen werden wir uns mit Unterstützung einer Kommunikationsexpertin am 23.6. beschäftigen und die Vermittlung des spezifisch 'deutschen' Erinnerungsortes Reformation im interkulturellen Gespräch mit Studierenden des Internationalen Studienzentrums (Studienkolleg) der Goethe-Universität erproben.

Studiengalerie 1.357 (Module: siehe Kommentar u. Strukturbaum)

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gorschlüter/Jussen/Krause-Wahl

Di, woch, 16:00 - 18:00, 25.04.2017 - 18.07.2017

Inhalt Die Studiengalerie 1.357 zeigt vier Ausstellungen pro Jahr mit Werken international renommierter Künstlerinnen und Künstler, deren Arbeiten in gesellschaftliche Auseinandersetzung um die Vergangenheit eingreifen. Die Ausstellungen werden jeweils ein Semester im Voraus in der Veranstaltung zusammen mit Kolleginnen und Kollegen aus dem MMK Museum für Moderne Kunst Frankfurt und dem Städel Museum erarbeitet. Dabei geht es um zweierlei:

(1) Die Ausstellungen bringen international herausragende künstlerische Stellungnahmen zu zentralen (erinnerungs)politischen Konflikten auf den Campus – sei zur rückblickenden Auseinandersetzung um die Iran-Contra-Affäre im Libanon (Walid Raad), um den Sechstage-Krieg in Israel (Akram Ztari), um französische Kolonialherren und postkoloniale Diktatur in Marokko (Yto Barrada) oder die kolonialen Spuren in Pakistan (Shahzia Sikander), um antisemitische Traditionen in Polen (Yael Bartana, Artur Zmijewski), um die Gegenwart des Eichmann-Prozess in Israel (Dani Gal), um die Kreuzzüge aus arabischer Sicht (Wael Shawky), um den NS-Kollaborateur Papon in Frankreich (Jochen Gerz), um Migration (Nina Katchadourian, Sebastiao Salgado) oder um Zeitkonzepte (On Kawara).

(2) Formal geht es darum, eine Ausstellung mit allen nötigen Textprodukten zu machen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Seminars erarbeiten die beiden Ausstellungen von der inhaltlichen Recherche über Presse-, Wand-, Flyer- und Besuchertext bis zu Hängung und Eröffnungsreden. Das Seminar erarbeitet die für Ausstellungskonzeption und -organisation nötigen Arbeitsschritte.

TEILNAHMEBEDINGUNGEN: Studierende aus verschiedenen MA/BA-Programmen und Lehrende aus Goethe Universität, Städel Museum und MMK Museum für Moderne Kunst erarbeiten in wöchentlichen Veranstaltungen vier Ausstellungen pro Jahr. Wir erwarten von den Teilnehmenden konsequente Mitarbeit bei der Erschließung der auszustellenden Arbeiten, Erarbeitung der nötigen Texte, Diskussion des Ausstellungsdisplays, Durchführung der Eröffnungen sowie Diskussion möglicher zukünftiger Ausstellungen.

ANMELDUNG: über OLAT.

MODULE FB 09 / Kunstgeschichte: MAG: 7, 9; BA-HF: 7, 8, 11; BA-NF: 5, 6; MA: 1, 3, 5, 8; MA-CS: 4, 5, 6

MODULE FB 08 / Historisches Seminar: s. Strukturbaum

Studiengruppe Historisches Bildwissen

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Bramann/Gorzolla/Schlicht

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 26.04.2017 - 17.05.2017

Block, 11.05.2017 - 12.05.2017

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 24.05.2017 - 24.05.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 31.05.2017 - 14.06.2017

Mi, Einzel, 16:00 - 20:00, 21.06.2017 - 21.06.2017

Mi, Einzel, 16:00 - 20:00, 28.06.2017 - 28.06.2017

Mi, Einzel, 16:00 - 20:00, 05.07.2017 - 05.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Mi, Einzel, 16:00 - 20:00, 12.07.2017 - 12.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 19.07.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt Die FzHG-Studiengruppe *Historisches Bildwissen* (SG-HB) untersucht und erarbeitet interdisziplinäre analytische Zugänge zur Entstehung und Ausgestaltung kollektiven Bildwissens über die Geschichte und in der Geschichte. Sie lehnt sich dabei eng an das Exzellenzcluster-Projekt *Ikonologie der Geschichtswissenschaft. Wege zur bildlichen Formierung historischen Denkens* an. Parallel zum Aufbau eines „Picturing History Atlas / Atlas des historischen Bildwissens“ will die SG-HB das Potential erkunden und ausschöpfen, das in einer engen Kooperation von Lehre und Lehrforschung mit einem interdisziplinären Forschungsprojekt steckt.

Aktuell steht bei der SG-HB der **BILDGEBRAUCH IN SCHULBÜCHERN FÜR DEN GESCHICHTSUNTERRICHT** im Mittelpunkt des Interesses: Wie kommen die Bilder ins (Schul-)Buch? Welche Funktionen haben sie dort? Welche Konsequenzen haben Bildauswahl und Kanonisierung, Seitengestaltung und Kontextualisierung, Bildgebrauch und Rezeption für unsere Vorstellungen von und Diskurse über Geschichte?

In den vergangenen Semestern wurden dazu in interdisziplinären Workshops verschiedene bildwissenschaftliche Kompetenzen und Zugänge erarbeitet. Diese sind in die **Entwicklung eines Deskriptionsschemas** für historisches Bildmaterial eingeflossen, das in einem Zyklus von interdisziplinärem Input, exemplarischer Anwendung und analytischer Reflexion beständig überarbeitet wurde und wird. Die Materialien und Ergebnisse wurden (und werden noch) für eine **Online-Publikation** aufgearbeitet, die in Zusammenarbeit mit dem *Georg-Eckert-Institut für internationale Schulbuchforschung* in Braunschweig entsteht.

SOMMERSEMESTER 2017

In diesem Semester stehen drei Arbeitsaufträge auf dem Programm:

- Ein weiterer Zyklus an Überarbeitung und Reflexion des Deskriptionsschemas soll dieses Semester zur Erstellung von Anleitungen und Handreichungen für den Schemagebrauch führen.
- Die Online-Publikation soll weiter ausgebaut werden.
- Die thematischen Schwerpunkt für das WS 2017/18 und die folgenden Semester sollen gemeinsam in den Blick genommen und vorbereitet werden: Kanonbildung und Kanonisierungsprozesse von Bildern; Unterschiede in der Arbeit mit Text und Bild; materielle (Re-)Produktionsprozesse von Bildern

EXKURSION 11./12.5.2017

Vor Ort werden wir eine Führung durch die Forschungsbibliothek durch MitarbeiterInnen erhalten, die uns die Geschichte und Tätigkeit des GEI vorstellen. Nach einer Erläuterung der Bibliothekssystematik werden alle ExkursionsteilnehmerInnen eigenständig die Bestände nutzen, um ihre in der Übung vorbereiteten Forschungsfragen zu bearbeiten. Die Bildungsmediensammlung des GEI ist in ihrer Art einzigartig: Sie enthält die weltweit umfangreichste Sammlung von Schulbüchern der Fächer Geschichte, Geographie, Sozialkunde/Politik und Werteerziehung/Religion aus 160 Ländern und alle in Deutschland erschienen Schulbücher dieser Fächer seit 1945. Darüber hinaus werden auch die entsprechenden Lehrpläne sowie Forschungsliteratur zur Verfügung gestellt. Die Bibliothek des GEI ermöglicht also umfassende Längs- und Querschnittvergleiche, die mit unserer zeitlich und räumlich begrenzten Schulbuchsammlung nicht durchführbar sind. In gemeinsamen Reflexionsrunden wird ein Austausch über die Ergebnisse stattfinden sowie bei Bedarf Anregungen für das weitere Vorgehen gegeben.

Nachweis

Die Studiengruppe richtet sich an fortgeschrittene Studierende MIT UND OHNE Interesse an einem Leistungsnachweis.

GESCHICHTE

Ein LEISTUNGSNACHWEIS (LN) kann durch Abfassen einer reflexionsbegleiteten Bildanalyse in der ersten Veranstaltungshälfte erworben werden.

Darüber hinaus gehende Leistungsnachweise für eine MODULABSCHLUSSPRÜFUNG (MAP) in den entsprechenden Modulen werden gemäß den Vorgaben der jeweiligen StO zu Veranstaltungsbeginn abgesprochen.

KUNSTGESCHICHTE

Studierende der Kunstgeschichte können sich den Nachweis (Schein) ihrer Leistung/ Teilnahme für ihr Fach am Kunstgeschichtlichen Institut anerkennen lassen. Zuständig für die Anerkennung sind Herr Schmidt oder Frau Saviello.

CURATORIAL STUDIES

Die Anrechnung erfolgt innerhalb der Module M4, M5 und M6 "Fachdisziplinäre Ausrichtung I bis III" in Form eines Seminars. Es kann zwischen Teilnahme- oder Leistungsnachweis (durch Abgabe einer Hausarbeit) gewählt werden. Der Einstieg in die Arbeit der Studiengruppe ist zu jedem Semester problemlos möglich.

Voraussetzung

Eine vorherige ANMELDUNG per Mail an P. Gorzolla (p.gorzolla@em.uni-frankfurt.de) ist gern gesehen, aber für eine Teilnahme NICHT NOTWENDIG.

Zur Übung gehört ein OLAT-Kurs, in den Sie sich vorab schon einschreiben können; die Adresse finden Sie hier zeitnah.

Bem. zu Zeit und Ort Im Rahmen der Veranstaltung besteht die Möglichkeit zur Teilnahme an einer 2-tägigen **Exkursion** zum *Georg-Eckert-Institut für internationale Schulbuchforschung* in Braunschweig (**Do/Fr 11./12.5.2017**). Kosten max. 90 EUR (Anreise mit der Bahn, eine Übernachtung). **Anmeldung** zur Exkursion spätestens in der 1. Sitzung am 19. April!

Transkulturelle Mittelalterforschung - quo vadis?

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Lohse

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt Transkulturelle Mittelalterforschung ist en vogue. Um zu ermitteln, was wir uns zukünftig von ihr erwarten dürfen, lohnt ein Blick zurück auf die Forschungsentwicklung der letzten zwanzig Jahre. Was sind die theoretischen Prämissen dieses Ansatzes? In welchem Verhältnis stehen programmatischer Anspruch und empirische Wirklichkeit zueinander? Bleiben solche Forschungen letztlich randständig oder verändern sie das Selbstverständnis der Mediävistik als Disziplin?

Literatur Transkulturelle Verflechtungsprozesse in der Vormoderne. Hrsg. v. Wolfram Drews / Christian Scholl. Berlin / Boston 2016; Georg Christ et al., Transkulturelle Verflechtungen. Mediävistische Perspektiven. Göttingen 2016.

Geschichte, Abschluss Master of Arts

Theorien und Methoden der historischen Forschung I (GE-MA 1)

Colloquium Classicum

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Bernsdorff/Leppin/Paulsen/Weiß

Do, 14tägl, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt Das Colloquium Classicum, eine gemeinsame Lehrveranstaltung der Abteilung für Alte Geschichte und des Instituts für Klassische Philologie, führt fortgeschrittene und interessierte Studierende sowie Forscher(innen) an alttumswissenschaftliche Forschungskontroversen heran. Dies geschieht durch Vorträge von Wissenschaftlern mit anschließender Diskussion sowie durch vorbereitende Sitzungen, in denen durch gemeinsame Lektüre und Diskussion ausgesuchter antiker und moderner Texte die behandelten Probleme kontextualisiert und dimensioniert werden. Tischvorlagen werden rechtzeitig zur Verfügung gestellt.

Eurasische Gesellschaften 400-1600

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Jussen/Lohse/Weltecke

Di, 14tägl, 18:00 - 20:00, 25.04.2017 - 04.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.301 IG 4.301

Examenskolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt Die Veranstaltung wendet sich nur an diejenigen Studierenden, die im nächsten Wintersemester bei dem Lehrenden einen Abschluß anstreben.

Forschen im Archiv - Demokratisierungsprozesse nach 1945 in Frankfurt

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Wolbring/Häfner

Di, 14tägl, 14:00 - 18:00, 25.04.2017 - 18.07.2017

Inhalt Ist es staubig im Archiv? Was sind Funktion und Aufgabe eines historischen Archivs? Wie arbeiten Archivar*innen? Wie arbeiten Historiker*innen und Archivar*innen zusammen? Kann man als Student*in im Archiv recherchieren, und wie macht man das? Welche Berufsfelder gibt es im Archiv? Ausgehend von diesen Fragen werden Sie die Arbeit eines Archivs und den Umgang mit Archivalien im Frankfurter Institut für Stadtgeschichte kennenlernen.

Thematisch konzentrieren wir uns auf die Zeit nach dem Ende des „Dritten Reiches“ und den politischen Neuanfang in Frankfurt: Wie gelang die politische

Demokratisierung auf Städteebene? Wie setzte die amerikanische Militärverwaltung Entnazifizierungs- und Re-Education-Bestrebungen um? Welchen Einfluss nahmen Demokratisierungstendenzen auf Kunst, Musik und Architektur? Wie erinnerte sich die Stadtgesellschaft an die Jahre zwischen 1933-1945?

Sie werden in der Übung mit Quellen verschiedener Gattungen arbeiten, darunter Verwaltungsakten, Zeitungsartikel, Fotografien, Plakate, Pläne, Nachlässe und Sondersammlungsbestände, um sie auszuwerten und historische Fragestellungen zu entwickeln.

An die Übung wird sich ein Seminar im Wintersemester 2017/18 anschließen, in dem die Forschungsarbeit zur Stadtgeschichte der Nachkriegszeit im Mittelpunkt steht.

Die Teilnehmerzahl ist aus Kapazitätsgründen auf 30 begrenzt. Bitte melden Sie sich über den OLAT-Kurs an. Etwaige freie Plätze werden in der ersten Sitzung vergeben:

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4615864325>

Literatur

Einführende Literatur:

- Werner Bendix, Die Hauptstadt des Wirtschaftswunders. Frankfurt am Main 1945-1965 (= Studien zur Frankfurter Geschichte 49), Frankfurt am Main 2002.
- Frolinde Balsler, Frankfurt am Main in der Nachkriegszeit und bis 1989, in: Frankfurt am Main. Die Geschichte der Stadt in neun Beiträgen (= Veröffentlichungen der Frankfurter Historischen Kommission XVII), Sigmaringen 1991, S. 521-578.
- Edgar Wolfrum, Die geglückte Demokratie. Geschichte der Bundesrepublik Deutschland von ihren Anfängen bis zur Gegenwart, Stuttgart 2006.
- *Wolfgang Benz, Deutschland unter alliierter Besatzung 1945-1949 (= Gebhardt Handbuch der deutschen Geschichte 22), 10. Aufl. Stuttgart 2009.*

Literaturhinweise zum Arbeiten im Archiv:

- Sabine Brenner-Wikczek u.a., Einführung in die moderne Archivarbeit (= WBG Einführung), Darmstadt 2006.
- Martin Burkhardt, Arbeiten im Archiv. Praktischer Leitfaden für Historiker und andere Nutzer (= UTB 2803), Paderborn u.a. 2006.
- Eckhart G. Franz, Einführung in die Archivkunde (= WBG Einführung Geschichte), Darmstadt 7. Aufl. 2007.
- Estella Kühmstedt, Klug recherchiert: für Historiker, Göttingen u.a. 2013.

Bem. zu Zeit und Ort **Im Institut für Stadtgeschichte**

Forschungskolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen/Fahrmeir

Mo, woch, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Forschungskolloquium zur Geschichte der Frühen Neuzeit: Aktuelle Forschungen zu Rom und Italien

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Emich

Di, woch, 18:00 - 20:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt

Gemeinsam mit Prof. Dr. Günther Wassilowsky, Professur für Katholische Kirchengeschichte

Das Forschungskolloquium wendet sich an alle, die ein besonderes Interesse an der Frühen Neuzeit haben oder vielleicht noch entwickeln wollen: Jede/r ist herzlich eingeladen, Thema und Programm richten sich in aller Regel nach den Interessen und Bedürfnissen der Teilnehmer.

In diesem Semester wird es allerdings darum gehen, die in Frankfurt zahlreich betriebenen Forschungen zu Rom und Italien in der Frühen Neuzeit vorzustellen und

miteinander ins Gespräch zu bringen. Wer selbst vortragen oder auch nur zuhören und mitdiskutieren möchte, ist willkommen. Das Kolloquium wird in Zusammenarbeit mit der Katholischen Kirchengeschichte (Prof. Wassilowsky) veranstaltet, steht aber auch Interessierten aus anderen Disziplinen offen.

Kolloquium zu laufenden althistorischen Arbeiten

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Leppin

Do, 14tägl, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Inhalt In dem Kolloquium, für das eine persönliche Voranmeldung erforderlich ist, werden laufende Examens- und Promotionsarbeiten diskutiert.

Bem. zu Zeit und Ort **Die Veranstaltung beginnt am 20. April.**

Kolloquium zur Wirtschafts- und Sozialgeschichte

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Plumpe

Di, woch, 18:00 - 20:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 30.05.2017 - 30.05.2017, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Bem. zu Zeit und Ort

Oberseminar für Qualifikationsarbeiten BA bis Habilitation

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Weltecke

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 23.06.2017 - 23.06.2017, Seminarhaus - SH 3.102

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 24.06.2017 - 24.06.2017, Seminarhaus - SH 2.103

Inhalt Zu dieser Veranstaltung sind alle Bachelor-, Master-, Promotions- und Lehramtsexamenskandidaten eingeladen, die entweder bei mir eine Qualifikationsarbeit abfassen oder bisher nur mit dem Gedanken spielen, bei mir eine Arbeit zu schreiben und sich deshalb einmal umschauchen möchten.

Die Veranstaltung findet als Block statt, bei der alle laufenden Qualifikationsarbeiten diskutiert werden. Hier können Sie Ihre Themen vorstellen, von der Anfangsidee bis zur Korrekturphase, über Forschungs- und Darstellungsstrategien sprechen, technische und inhaltliche Fragen offen stellen und Kommilitonen treffen, die zu ähnlichen Themen arbeiten.

Von allen Teilnehmern erwarte ich, dass sie die ganze Zeit dabei sind, damit alle sozial und inhaltlich von einer verbindlichen Gruppe profitieren können.

Polyphonie des spätantiken Christentums

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Leppin

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 08.05.2017 - 08.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 27.06.2017 - 27.06.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

Studiengalerie 1.357 (Module: siehe Kommentar u. Strukturbaum)

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gorschlüter/Jussen/Krause-Wahl

Di, woch, 16:00 - 18:00, 25.04.2017 - 18.07.2017

Inhalt Die Studiengalerie 1.357 zeigt vier Ausstellungen pro Jahr mit Werken international renommierter Künstlerinnen und Künstler, deren Arbeiten in gesellschaftliche Auseinandersetzung um die Vergangenheit eingreifen. Die Ausstellungen werden jeweils ein Semester im Voraus in der Veranstaltung zusammen mit Kolleginnen und Kollegen aus dem MMK Museum für Moderne Kunst Frankfurt und dem Städel Museum erarbeitet. Dabei geht es um zweierlei:

(1) Die Ausstellungen bringen international herausragende künstlerische Stellungnahmen zu zentralen (erinnerungs)politischen Konflikten auf den Campus – sei zur rückblickenden Auseinandersetzung um die Iran-Contra-Affäre im Libanon (Walid Raad), um den Sechstage-Krieg in Israel (Akram Ztari), um französische Kolonialherren und postkoloniale Diktatur in Marokko (Yto Barrada) oder die kolonialen Spuren in Pakistan (Shahzia Sikander), um antisemitische Traditionen in Polen (Yael Bartana, Artur Zmijewski), um die Gegenwart des Eichmann-Prozess in Israel (Dani Gal), um die Kreuzzüge aus arabischer Sicht (Wael Shawky), um den NS-Kollaborateur Papon in Frankreich (Jochen Gerz), um Migration (Nina Katchadourian, Sebastiao Salgado) oder um Zeitkonzepte (On Kawara).

(2) Formal geht es darum, eine Ausstellung mit allen nötigen Textprodukten zu machen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Seminars erarbeiten die beiden Ausstellungen von der inhaltlichen Recherche über Presse-, Wand-, Flyer- und Besuchertext bis zu Hängung und Eröffnungsreden. Das Seminar erarbeitet die für Ausstellungskonzeption und -organisation nötigen Arbeitsschritte.

TEILNAHMEBEDINGUNGEN: Studierende aus verschiedenen MA/BA-Programmen und Lehrende aus Goethe Universität, Städel Museum und MMK Museum für Moderne Kunst erarbeiten in wöchentlichen Veranstaltungen vier Ausstellungen pro Jahr. Wir erwarten von den Teilnehmenden konsequente Mitarbeit bei der Erschließung der auszustellenden Arbeiten, Erarbeitung der nötigen Texte, Diskussion des Ausstellungsdisplays, Durchführung der Eröffnungen sowie Diskussion möglicher zukünftiger Ausstellungen.

ANMELDUNG: über OLAT.

MODULE FB 09 / Kunstgeschichte: MAG: 7, 9; BA-HF: 7, 8, 11; BA-NF: 5, 6; MA: 1, 3, 5, 8; MA-CS: 4, 5, 6

MODULE FB 08 / Historisches Seminar: s. Strukturbaum

Studiengruppe Historische Epistemologie: Zur historischen Epistemologie der Zeit - Techniken, Konzepte, Modellierungen

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Epple/Link/Müller

Do, Einzel, 16:30 - 18:00, 20.04.2017 - 20.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

BlockSaSo, 12.07.2017 - 17.07.2017

Inhalt Das Seminar behandelt gemeinsam mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern ausgewählte Themen aus dem weiten Feld einer Wissens- und Wissenschaftsgeschichte der Zeit. In epochenübergreifender Perspektive sollen zum einen Praktiken und Wissenstechniken der Zeitbestimmung von der Kalenderrechnung über die Verbreitung der mechanischen Uhr bis zur modernen Präzisionsmessung, ebenso wie Kulturtechniken der Zeit, z.B. in Musik oder Prognostik diskutiert werden. Zum zweiten wird es um Zeitkonzepte und darauf bezügliche Kontroversen in den Wissenschaften gehen, etwa in Naturgeschichte und Biologie, Geologie, Physik, Ökonomie und Sozialwissenschaften. Schließlich soll es drittens um die Möglichkeiten und Problematik von historiographischen Modellierungen von Zeit und Zeitverläufen in der allgemeinen Geschichte und der Wissen(schaft)sgeschichte gehen.

Voraussetzung Wir bitten um persönliche Anmeldung bei den Dozenten. Voraussetzung für die Teilnahme am Kompaktseminar ist die Bereitschaft zum selbständigen Erarbeiten eines Referatsthemas sowie die Lektüre des gemeinsam mit den Teilnehmenden zusammengestellten Seminarreaders im Vorfeld der Blockveranstaltung.

Literatur Reise- und Aufenthaltskosten werden vom Historischen Seminar bezuschusst.

Literaturvorschläge folgen in der Vorbesprechung.

Bem. zu Zeit und Ort Kompaktseminar in Riezlern im Kleinwalsertal

Anreise: 12.7.2017, Abreise: 17.7.2017

Studiengruppe Historisches Bildwissen

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Bramann/Gorzolla/Schlicht

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 26.04.2017 - 17.05.2017

Block, 11.05.2017 - 12.05.2017

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 24.05.2017 - 24.05.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 31.05.2017 - 14.06.2017

Mi, Einzel, 16:00 - 20:00, 21.06.2017 - 21.06.2017

Mi, Einzel, 16:00 - 20:00, 28.06.2017 - 28.06.2017

Mi, Einzel, 16:00 - 20:00, 05.07.2017 - 05.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Mi, Einzel, 16:00 - 20:00, 12.07.2017 - 12.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 19.07.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt Die FzHG-Studiengruppe *Historisches Bildwissen* (SG-HB) untersucht und erarbeitet interdisziplinäre analytische Zugänge zur Entstehung und Ausgestaltung kollektiven Bildwissens über die Geschichte und in der Geschichte. Sie lehnt sich dabei eng an das Exzellenzcluster-Projekt *Ikonologie der Geschichtswissenschaft. Wege zur bildlichen Formierung historischen Denkens* an. Parallel zum Aufbau eines „Picturing History Atlas / Atlas des historischen Bildwissens“ will die SG-HB das Potential erkunden und ausschöpfen, das in einer engen Kooperation von Lehre und Lehrforschung mit einem interdisziplinären Forschungsprojekt steckt.

Aktuell steht bei der SG-HB der **BILDGEBRAUCH IN SCHULBÜCHERN FÜR DEN GESCHICHTSUNTERRICHT** im Mittelpunkt des Interesses: Wie kommen die Bilder ins (Schul-)Buch? Welche Funktionen haben sie dort? Welche Konsequenzen haben Bildauswahl und Kanonisierung, Seitengestaltung und Kontextualisierung, Bildgebrauch und Rezeption für unsere Vorstellungen von und Diskurse über Geschichte?

In den vergangenen Semestern wurden dazu in interdisziplinären Workshops verschiedene bildwissenschaftliche Kompetenzen und Zugänge erarbeitet. Diese sind in die **Entwicklung eines Deskriptionsschemas** für historisches Bildmaterial eingeflossen, das in einem Zyklus von interdisziplinärem Input, exemplarischer Anwendung und analytischer Reflexion beständig überarbeitet wurde und wird. Die Materialien und Ergebnisse wurden (und werden noch) für eine **Online-Publikation** aufgearbeitet, die in Zusammenarbeit mit dem *Georg-Eckert-Institut für internationale Schulbuchforschung* in Braunschweig entsteht.

SOMMERSEMESTER 2017

In diesem Semester stehen drei Arbeitsaufträge auf dem Programm:

- Ein weiterer Zyklus an Überarbeitung und Reflexion des Deskriptionsschemas soll dieses Semester zur Erstellung von Anleitungen und Handreichungen für den Schemagebrauch führen.
- Die Online-Publikation soll weiter ausgebaut werden.
- Die thematischen Schwerpunkte für das WS 2017/18 und die folgenden Semester sollen gemeinsam in den Blick genommen und vorbereitet werden: Kanonbildung und Kanonisierungsprozesse von Bildern; Unterschiede in der Arbeit mit Text und Bild; materielle (Re-)Produktionsprozesse von Bildern

EXKURSION 11./12.5.2017

Vor Ort werden wir eine Führung durch die Forschungsbibliothek durch MitarbeiterInnen erhalten, die uns die Geschichte und Tätigkeit des GEI vorstellen. Nach einer Erläuterung der Bibliothekssystematik werden alle ExkursionsteilnehmerInnen eigenständig die Bestände nutzen, um ihre in der Übung vorbereiteten Forschungsfragen zu bearbeiten. Die Bildungsmediensammlung des GEI ist in ihrer Art einzigartig: Sie enthält die weltweit umfangreichste Sammlung von Schulbüchern der Fächer Geschichte, Geographie, Sozialkunde/Politik und Werteerziehung/Religion aus 160 Ländern und alle in Deutschland erschienen Schulbücher dieser Fächer seit 1945. Darüber hinaus werden auch die entsprechenden Lehrpläne sowie Forschungsliteratur zur Verfügung gestellt. Die Bibliothek des GEI ermöglicht also umfassende Längs- und Querschnittvergleiche, die mit unserer zeitlich und räumlich begrenzten Schulbuchsammlung nicht durchführbar sind. In gemeinsamen Reflexionsrunden wird ein Austausch über die Ergebnisse stattfinden sowie bei Bedarf Anregungen für das weitere Vorgehen gegeben.

Nachweis Die Studiengruppe richtet sich an fortgeschrittene Studierende MIT UND OHNE Interesse an einem Leistungsnachweis.

GESCHICHTE

Ein LEISTUNGSNACHWEIS (LN) kann durch Abfassen einer reflexionsbegleiteten Bildanalyse in der ersten Veranstaltungshälfte erworben werden.

Darüber hinaus gehende Leistungsnachweise für eine MODULABSCHLUSSPRÜFUNG (MAP) in den entsprechenden Modulen werden gemäß den Vorgaben der jeweiligen StO zu Veranstaltungsbeginn abgesprochen.

KUNSTGESCHICHTE

Studierende der Kunstgeschichte können sich den Nachweis (Schein) ihrer Leistung/ Teilnahme für ihr Fach am Kunstgeschichtlichen Institut anerkennen lassen. Zuständig für die Anerkennung sind Herr Schmidt oder Frau Saviello.

CURATORIAL STUDIES

Die Anrechnung erfolgt innerhalb der Module M4, M5 und M6 "Fachdisziplinäre Ausrichtung I bis III" in Form eines Seminars. Es kann zwischen Teilnahme- oder Leistungsnachweis (durch Abgabe einer Hausarbeit) gewählt werden.

Voraussetzung Der Einstieg in die Arbeit der Studiengruppe ist zu jedem Semester problemlos möglich.

Eine vorherige ANMELDUNG per Mail an P. Gorzolla (p.gorzolla@em.uni-frankfurt.de) ist gern gesehen, aber für eine Teilnahme NICHT NOTWENDIG.

Zur Übung gehört ein OLAT-Kurs, in den Sie sich vorab schon einschreiben können; die Adresse finden Sie hier [zeitnah](#).

Bem. zu Zeit und Ort Im Rahmen der Veranstaltung besteht die Möglichkeit zur Teilnahme an einer 2-tägigen **Exkursion** zum *Georg-Eckert-Institut für internationale Schulbuchforschung* in Braunschweig (**Do/Fr 11./12.5.2017**). Kosten max. 90 EUR (Anreise mit der Bahn, eine Übernachtung). **Anmeldung** zur Exkursion spätestens in der 1. Sitzung am 19. April!

Unternehmensgeschichte des Rhein-Main-Gebiets 1700-2000

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Banken/Bähr

Di, woch, 16:00 - 18:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 1.103

Inhalt Die Veranstaltung dient der Einführung in die regionale Wirtschaftsgeschichte des Rhein-Maingebietes vom 18. Jahrhundert bis ins späte 20. Jahrhundert. Anhand von unternehmenshistorischen Fallbeispielen wie z.B. Rothschild, Hoechst, Neckermann oder weniger bekannter Firmen sowie der Auswertung einzelner Quellen sollen zudem

die Entwicklung verschiedener Branchen und die für die Wirtschaftsregion Rhein-Main maßgeblichen Standortfaktoren für den Untersuchungszeitraum genauer in den Blick genommen werden.

Zudem sind mehrere Exkursionen in Wirtschafts- und Unternehmensarchiven der Rhein-Main-Region vorgesehen.

Voraussetzung Voraussetzungen für den Scheinerwerb sind: Referat, eine schriftliche Quelleninterpretation sowie die regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit in der Übung. Wegen der Archivexkursionen ist eine Teilnehmerbegrenzung auf 20 Personen nötig. Anmeldung in der Sprechstunde oder per Email bei Ralf.Banken@t-online.de oder Johannes.Baehr@t-online.de.

Literatur Lektüre:

- Ralf Banken, Hessen vorn? Die Entwicklung der hessischen Wirtschaft im 20. Jahrhundert. in: Bernd Heidenreich, Angelika Röming (Hg.), Das Land Hessen. Politik – Gesellschaft – Kultur Stuttgart 2014, S. 199-251.

- Alexander Dietz, Frankfurter Handelsgeschichte. 4. Bde. Unveränd. Nachdr. d. Ausg. Frankfurt/M. 1921, Glashütten im Taunus 1970.

- Werner Plumpe, Dieter Rebentisch (Hg.), „Dem Flor der hiesigen Handlung“. 200 Jahre Industrie- und Handelskammer Frankfurt am Main. Frankfurt am Main 2008.

- Hans-Werner Hahn, Wirtschaft und Verkehr. in: Winfried Speitkamp (Hg.), Handbuch der hessischen Geschichte. Bd.1: Bevölkerung, Wirtschaft und Staat in Hessen 1806-1945. Marburg 2010, S. 129-250.;

- Gerd Hardach, Kontinuität und Wandel. Hessens Wirtschaft seit 1945. Darmstadt 2007.

- Ulrich Eisenbach, Von den Anfängen der Industrialisierung zur Engineering Region. 150 Jahre IHK Darmstadt Rhein Main Neckar. Darmstadt 2012.

Wissenschaftshistorisches Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Epple/Warner

Di, woch, 18:00 - 20:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 16.05.2017 - 16.05.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt Es werden zum Einen laufende Examens- und Doktorarbeiten vorgestellt, zum Anderen neuere wissenschaftshistorische Publikationen gemeinsam diskutiert. Teilnehmerinnen und Teilnehmer (auch aus angrenzenden Gebieten) sind nach Rücksprache mit dem Veranstalter herzlich willkommen.

Zu den Vortragsveranstaltungen mit auswärtigen Gästen sind alle Interessierten herzlich eingeladen. Das laufende Programm des Kolloquiums finden Sie im Internet unter <https://wg.geschichte.uni-frankfurt.de/> über den entsprechenden Link unter "Aktuelles".

Übung mit lateinischen Quellen: Sallust und die "Krise" der Römischen Republik

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Bernstein

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Inhalt Wie so viele römische Aristokraten hat auch C. Sallustius Crispus (86 – ca. 35 v. Chr.) eine zweifelhafte Karriere durchlaufen und sich dabei schamlos bereichert. Irritierend ist daher seine „Moralische Geschichtsschreibung“, der er sich nach seinem erzwungenen Rückzug ins Privatleben widmete. Der „Sittenverfall“ war sein Leitmotiv, als er die Politik der Nobilität in drei historiographischen Werken mit ätzender Kritik überzog, deren Sujets einzelnen Phasen der ausgehenden Republik entnommen waren. Die

Proömien und Exkurse in seinen Monographien *De coniuratione Catilinae* und *De bello Iugurthino*, aber auch Partien seiner annalistisch konzipierten *Historiae* zeugen von einem pessimistischen Geschichtsbild, das unser Bild von der „Krise“ der Römischen Republik nachhaltig beeinflusst hat.

Es empfiehlt sich ein paralleler Besuch der Vorlesung „Krisen und Paralyse der Römischen Republik“ (Do, 10:00–12:00, HZ 9).

Voraussetzung

NB 1 : Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.

NB 2 : Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmelde­liste liegt vom 10.04.–21.04.2017 sowie am 24.04.2017, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen, Bachelorstudierende im Nebenfach nur den Notenspiegel. Studierende der unter NB 3 genannten Ordnungen müssen die bestandene Klausur der Abteilung für Alte Geschichte zum Nachweis lateinischer Sprachkenntnisse vorweisen.

NB 3 : Die gemäß der alten Lehramtsstudienordnung vor dem Jahre 2005 und der alten Magisterprüfungsordnung vor dem Jahre 2006 zu belegende und mit einer Klausur zu bestehende Übung muß eine altsprachliche Übung sein.

Literatur

Edition:

- C. Sallusti Crispi Catilina, Iugurtha, Historiarum Fragmenta Selecta. Appendix Sallustiana, recognovit brevique adnotatione critica instruxit L.D. Reynolds, (Oxford Classical Texts) Oxford 1991.

Einführende Forschungsliteratur:

- A. Mehl, Römische Geschichtsschreibung: Grundlagen und Entwicklungen. Eine Einführung, Stuttgart / Berlin / Köln 2001, 77–85 mit 226.

Bem. zu Zeit und Ort Die Übung beginnt am 26.04.2017.

Übung zur Vorlesung "Krisen und Paralyse der Römischen Republik"

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Bernstein

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt

Parallel zur besagten Vorlesung, deren regelmäßiger Besuch (Do, 10:00–12:00, HZ 9) unverzichtbar ist, soll die Übung durch eine gemeinsame Lektüre zentraler antiker und moderner Texte das Verständnis fördern und weitere Zusammenhänge erschließen. Der Leistungsnachweis, hier ein „Studiennachweis“ bzw. eine „Studienleistung“, wird durch eine kurze Darstellung (vulgo „Präsentation“), verknüpft mit einem akademischen Gespräch am Ende der Vorlesungszeit, erbracht.

Voraussetzung

NB 1 : Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.

NB 2 : Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmelde­liste liegt vom 10.–19.04.2017, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen, Bachelorstudierende im Nebenfach nur den Notenspiegel. Studierende der unter NB 3 genannten Ordnungen müssen die bestandene Klausur der Abteilung für Alte Geschichte zum Nachweis lateinischer Sprachkenntnisse vorweisen.

NB 3 : Die gemäß der alten Lehramtsstudienordnung vor dem Jahre 2005 und der alten
Magisterprüfungsordnung vor dem Jahre 2006 zu belegende und mit einer Klausur zu
bestehende Übung muß eine altsprachliche Übung sein.

Literatur Vgl. die Angaben unter der Vorlesung sowie die in dieser Lehrveranstaltung dann
wöchentlich ausgehändigten Tischvorlagen.

Bem. zu Zeit und Ort Die Übung beginnt am 20.04.2017.

Theorien und Methoden der historischen Forschung II (GE-MA 2)

Colloquium Classicum

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Bernsdorff/Leppin/Paulsen/Weiß

Do, 14tägl, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt Das Colloquium Classicum, eine gemeinsame Lehrveranstaltung der Abteilung für
Alte Geschichte und des Instituts für Klassische Philologie, führt fortgeschrittene
und interessierte Studierende sowie Forscher(innen) an altertumswissenschaftliche
Forschungskontroversen heran. Dies geschieht durch Vorträge von Wissenschaftlern
mit anschließender Diskussion sowie durch vorbereitende Sitzungen, in denen durch
gemeinsame Lektüre und Diskussion ausgesuchter antiker und moderner Texte die
behandelten Probleme kontextualisiert und dimensioniert werden. Tischvorlagen
werden rechtzeitig zur Verfügung gestellt.

Eurasische Gesellschaften 400-1600

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Jussen/Lohse/Weltecke

Di, 14tägl, 18:00 - 20:00, 25.04.2017 - 04.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.301 IG 4.301

Examenskolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt Die Veranstaltung wendet sich nur an diejenigen Studierenden, die im nächsten
Wintersemester bei dem Lehrenden einen Abschluß anstreben.

Forschungskolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen/Fahrmeir

Mo, woch, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Forschungskolloquium zur Geschichte der Frühen Neuzeit: Aktuelle Forschungen zu Rom und Italien

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Emich

Di, woch, 18:00 - 20:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt **Gemeinsam mit Prof. Dr. Günther Wassilowsky, Professur für Katholische
Kirchengeschichte**

Das Forschungskolloquium wendet sich an alle, die ein besonderes Interesse an
der Frühen Neuzeit haben oder vielleicht noch entwickeln wollen: Jede/r ist herzlich
eingeladen, Thema und Programm richten sich in aller Regel nach den Interessen und
Bedürfnissen der Teilnehmer.

In diesem Semester wird es allerdings darum gehen, die in Frankfurt zahlreich
betriebenen Forschungen zu Rom und Italien in der Frühen Neuzeit vorzustellen und
miteinander ins Gespräch zu bringen. Wer selbst vortragen oder auch nur zuhören und
mitdiskutieren möchte, ist willkommen. Das Kolloquium wird in Zusammenarbeit mit
der Katholischen Kirchengeschichte (Prof. Wassilowsky) veranstaltet, steht aber auch
Interessierten aus anderen Disziplinen offen.

Kolloquium zu laufenden althistorischen Arbeiten

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Leppin

Do, 14tägl, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Inhalt In dem Kolloquium, für das eine persönliche Voranmeldung erforderlich ist, werden laufende Examens- und Promotionsarbeiten diskutiert.

Bem. zu Zeit und Ort **Die Veranstaltung beginnt am 20. April.**

Kolloquium zur Wirtschafts- und Sozialgeschichte

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Plumpe

Di, woch, 18:00 - 20:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 30.05.2017 - 30.05.2017, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Bem. zu Zeit und Ort

Oberseminar für Qualifikationsarbeiten BA bis Habilitation

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Weltecke

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 23.06.2017 - 23.06.2017, Seminarhaus - SH 3.102

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 24.06.2017 - 24.06.2017, Seminarhaus - SH 2.103

Inhalt Zu dieser Veranstaltung sind alle Bachelor-, Master-, Promotions- und Lehramtsexamenskandidaten eingeladen, die entweder bei mir eine Qualifikationsarbeit abfassen oder bisher nur mit dem Gedanken spielen, bei mir eine Arbeit zu schreiben und sich deshalb einmal umschauen möchten.

Die Veranstaltung findet als Block statt, bei der alle laufenden Qualifikationsarbeiten diskutiert werden. Hier können Sie Ihre Themen vorstellen, von der Anfangsidee bis zur Korrekturphase, über Forschungs- und Darstellungsstrategien sprechen, technische und inhaltliche Fragen offen stellen und Kommilitonen treffen, die zu ähnlichen Themen arbeiten.

Von allen Teilnehmern erwarte ich, dass sie die ganze Zeit dabei sind, damit alle sozial und inhaltlich von einer verbindlichen Gruppe profitieren können.

Polyphonie des spätantiken Christentums

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Leppin

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 08.05.2017 - 08.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 27.06.2017 - 27.06.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

Studiengalerie 1.357 (Module: siehe Kommentar u. Strukturbaum)

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gorschlüter/Jussen/Krause-Wahl

Di, woch, 16:00 - 18:00, 25.04.2017 - 18.07.2017

Inhalt Die Studiengalerie 1.357 zeigt vier Ausstellungen pro Jahr mit Werken international renommierter Künstlerinnen und Künstler, deren Arbeiten in gesellschaftliche Auseinandersetzung um die Vergangenheit eingreifen. Die Ausstellungen werden jeweils ein Semester im Voraus in der Veranstaltung zusammen mit Kolleginnen und Kollegen aus dem MMK Museum für Moderne Kunst Frankfurt und dem Städel Museum erarbeitet. Dabei geht es um zweierlei:

(1) Die Ausstellungen bringen international herausragende künstlerische Stellungnahmen zu zentralen (erinnerungs)politischen Konflikten auf den Campus – sei zur rückblickenden Auseinandersetzung um die Iran-Contra-Affäre im Libanon (Walid Raad), um den Sechstage-Krieg in Israel (Akram Zattari), um französische Kolonialherren und postkoloniale Diktatur in Marokko (Yto Barrada) oder die kolonialen Spuren in Pakistan (Shahzia Sikander), um antisemitische Traditionen in Polen (Yael Bartana, Artur Zmijewski), um die Gegenwart des Eichmann-Prozess in Israel (Dani Gal), um die Kreuzzüge aus arabischer Sicht (Wael Shawky), um den NS-Kollaborateur Papon in Frankreich (Jochen Gerz), um Migration (Nina Katchadourian, Sebastiao Salgado) oder um Zeitkonzepte (On Kawara).

(2) Formal geht es darum, eine Ausstellung mit allen nötigen Textprodukten zu machen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Seminars erarbeiten die beiden Ausstellungen von der inhaltlichen Recherche über Presse-, Wand-, Flyer- und Besuchertext bis zu Hängung und Eröffnungsreden. Das Seminar erarbeitet die für Ausstellungskonzeption und -organisation nötigen Arbeitsschritte.

TEILNAHMEBEDINGUNGEN: Studierende aus verschiedenen MA/BA-Programmen und Lehrende aus Goethe Universität, Städel Museum und MMK Museum für Moderne Kunst erarbeiten in wöchentlichen Veranstaltungen vier Ausstellungen pro Jahr. Wir erwarten von den Teilnehmenden konsequente Mitarbeit bei der Erschließung der auszustellenden Arbeiten, Erarbeitung der nötigen Texte, Diskussion des Ausstellungsdisplays, Durchführung der Eröffnungen sowie Diskussion möglicher zukünftiger Ausstellungen.

ANMELDUNG: über OLAT.

MODULE FB 09 / Kunstgeschichte: MAG: 7, 9; BA-HF: 7, 8, 11; BA-NF: 5, 6; MA: 1, 3, 5, 8; MA-CS: 4, 5, 6

MODULE FB 08 / Historisches Seminar: s. Strukturbaum

Studiengruppe Historische Epistemologie: Zur historischen Epistemologie der Zeit - Techniken, Konzepte, Modellierungen

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Epple/Link/Müller

Do, Einzel, 16:30 - 18:00, 20.04.2017 - 20.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

BlockSaSo, 12.07.2017 - 17.07.2017

Inhalt

Das Seminar behandelt gemeinsam mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern ausgewählte Themen aus dem weiten Feld einer Wissens- und Wissenschaftsgeschichte der Zeit. In epochenübergreifender Perspektive sollen zum einen Praktiken und Wissenstechniken der Zeitbestimmung von der Kalenderrechnung über die Verbreitung der mechanischen Uhr bis zur modernen Präzisionsmessung, ebenso wie Kulturtechniken der Zeit, z.B. in Musik oder Prognostik diskutiert werden. Zum zweiten wird es um Zeitkonzepte und darauf bezügliche Kontroversen in den Wissenschaften gehen, etwa in Naturgeschichte und Biologie, Geologie, Physik, Ökonomie und Sozialwissenschaften. Schließlich soll es drittens um die Möglichkeiten und Problematik von historiographischen Modellierungen von Zeit und Zeitverläufen in der allgemeinen Geschichte und der Wissen(schaft)sgeschichte gehen.

Voraussetzung

Wir bitten um persönliche Anmeldung bei den Dozenten. Voraussetzung für die Teilnahme am Kompaktseminar ist die Bereitschaft zum selbständigen Erarbeiten eines Referatsthemas sowie die Lektüre des gemeinsam mit den Teilnehmenden zusammengestellten Seminarreaders im Vorfeld der Blockveranstaltung.

Literatur

Reise- und Aufenthaltskosten werden vom Historischen Seminar bezuschusst.
Literaturvorschläge folgen in der Vorbesprechung.

Bem. zu Zeit und Ort Kompaktseminar in Riezlern im Kleinwalsertal

Anreise: 12.7.2017, Abreise: 17.7.2017

Studiengruppe Historisches Bildwissen

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Bramann/Gorzolla/Schlicht

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 26.04.2017 - 17.05.2017

Block, 11.05.2017 - 12.05.2017

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 24.05.2017 - 24.05.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 31.05.2017 - 14.06.2017

Mi, Einzel, 16:00 - 20:00, 21.06.2017 - 21.06.2017

Mi, Einzel, 16:00 - 20:00, 28.06.2017 - 28.06.2017

Mi, Einzel, 16:00 - 20:00, 05.07.2017 - 05.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Mi, Einzel, 16:00 - 20:00, 12.07.2017 - 12.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 19.07.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt Die FzHG-Studiengruppe *Historisches Bildwissen* (SG-HB) untersucht und erarbeitet interdisziplinäre analytische Zugänge zur Entstehung und Ausgestaltung kollektiven Bildwissens über die Geschichte und in der Geschichte. Sie lehnt sich dabei eng an das Exzellenzcluster-Projekt *Ikonomie der Geschichtswissenschaft. Wege zur bildlichen Formierung historischen Denkens* an. Parallel zum Aufbau eines „Picturing History Atlas / Atlas des historischen Bildwissens“ will die SG-HB das Potential erkunden und ausschöpfen, das in einer engen Kooperation von Lehre und Lehrforschung mit einem interdisziplinären Forschungsprojekt steckt.

Aktuell steht bei der SG-HB der **BILDGEBRAUCH IN SCHULBÜCHERN FÜR DEN GESCHICHTSUNTERRICHT** im Mittelpunkt des Interesses: Wie kommen die Bilder ins (Schul-)Buch? Welche Funktionen haben sie dort? Welche Konsequenzen haben Bildauswahl und Kanonisierung, Seitengestaltung und Kontextualisierung, Bildgebrauch und Rezeption für unsere Vorstellungen von und Diskurse über Geschichte?

In den vergangenen Semestern wurden dazu in interdisziplinären Workshops verschiedene bildwissenschaftliche Kompetenzen und Zugänge erarbeitet. Diese sind in die **Entwicklung eines Deskriptionsschemas** für historisches Bildmaterial eingeflossen, das in einem Zyklus von interdisziplinärem Input, exemplarischer Anwendung und analytischer Reflexion beständig überarbeitet wurde und wird. Die Materialien und Ergebnisse wurden (und werden noch) für eine **Online-Publikation** aufgearbeitet, die in Zusammenarbeit mit dem *Georg-Eckert-Institut für internationale Schulbuchforschung* in Braunschweig entsteht.

SOMMERSEMESTER 2017

In diesem Semester stehen drei Arbeitsaufträge auf dem Programm:

- Ein weiterer Zyklus an Überarbeitung und Reflexion des Deskriptionsschemas soll dieses Semester zur Erstellung von Anleitungen und Handreichungen für den Schemagebrauch führen.
- Die Online-Publikation soll weiter ausgebaut werden.
- Die thematischen Schwerpunkte für das WS 2017/18 und die folgenden Semester sollen gemeinsam in den Blick genommen und vorbereitet werden: Kanonbildung und Kanonisierungsprozesse von Bildern; Unterschiede in der Arbeit mit Text und Bild; materielle (Re-)Produktionsprozesse von Bildern

EXKURSION 11./12.5.2017

Vor Ort werden wir eine Führung durch die Forschungsbibliothek durch MitarbeiterInnen erhalten, die uns die Geschichte und Tätigkeit des GEI vorstellen. Nach einer Erläuterung der Bibliothekssystematik werden alle ExkursionsteilnehmerInnen eigenständig die Bestände nutzen, um ihre in der Übung vorbereiteten Forschungsfragen zu bearbeiten. Die Bildungsmediensammlung des GEI ist in ihrer Art einzigartig: Sie enthält die weltweit umfangreichste Sammlung von Schulbüchern der Fächer Geschichte, Geographie, Sozialkunde/Politik und Werteerziehung/Religion aus 160 Ländern und alle in Deutschland erschienen

Schulbücher dieser Fächer seit 1945. Darüber hinaus werden auch die entsprechenden Lehrpläne sowie Forschungsliteratur zur Verfügung gestellt. Die Bibliothek des GEI ermöglicht also umfassende Längs- und Querschnittvergleiche, die mit unserer zeitlich und räumlich begrenzten Schulbuchsammlung nicht durchführbar sind. In gemeinsamen Reflexionsrunden wird ein Austausch über die Ergebnisse stattfinden sowie bei Bedarf Anregungen für das weitere Vorgehen gegeben.

Nachweis

Die Studiengruppe richtet sich an fortgeschrittene Studierende MIT UND OHNE Interesse an einem Leistungsnachweis.

GESCHICHTE

Ein LEISTUNGSNACHWEIS (LN) kann durch Abfassen einer reflexionsbegleiteten Bildanalyse in der ersten Veranstaltungshälfte erworben werden.

Darüber hinaus gehende Leistungsnachweise für eine MODULABSCHLUSSPRÜFUNG (MAP) in den entsprechenden Modulen werden gemäß den Vorgaben der jeweiligen StO zu Veranstaltungsbeginn abgesprochen.

KUNSTGESCHICHTE

Studierende der Kunstgeschichte können sich den Nachweis (Schein) ihrer Leistung/ Teilnahme für ihr Fach am Kunstgeschichtlichen Institut anerkennen lassen. Zuständig für die Anerkennung sind Herr Schmidt oder Frau Saviello.

CURATORIAL STUDIES

Die Anrechnung erfolgt innerhalb der Module M4, M5 und M6 "Fachdisziplinäre Ausrichtung I bis III" in Form eines Seminars. Es kann zwischen Teilnahme- oder Leistungsnachweis (durch Abgabe einer Hausarbeit) gewählt werden.

Voraussetzung

Der Einstieg in die Arbeit der Studiengruppe ist zu jedem Semester problemlos möglich.

Eine vorherige ANMELDUNG per Mail an P. Gorzolla (p.gorzolla@em.uni-frankfurt.de) ist gern gesehen, aber für eine Teilnahme NICHT NOTWENDIG.

Zur Übung gehört ein OLAT-Kurs, in den Sie sich vorab schon einschreiben können; die Adresse finden Sie hier zeitnah.

Bem. zu Zeit und Ort

Im Rahmen der Veranstaltung besteht die Möglichkeit zur Teilnahme an einer 2-tägigen **Exkursion** zum *Georg-Eckert-Institut für internationale Schulbuchforschung* in Braunschweig (**Do/Fr 11./12.5.2017**). Kosten max. 90 EUR (Anreise mit der Bahn, eine Übernachtung). **Anmeldung** zur Exkursion spätestens in der 1. Sitzung am 19. April!

Wissenschaftshistorisches Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Epple/Warner

Di, woch, 18:00 - 20:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 16.05.2017 - 16.05.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt

Es werden zum Einen laufende Examens- und Doktorarbeiten vorgestellt, zum Anderen neuere wissenschaftshistorische Publikationen gemeinsam diskutiert. Teilnehmerinnen und Teilnehmer (auch aus angrenzenden Gebieten) sind nach Rücksprache mit dem Veranstalter herzlich willkommen.

Zu den Vortragsveranstaltungen mit auswärtigen Gästen sind alle Interessierten herzlich eingeladen. Das laufende Programm des Kolloquiums finden Sie im Internet unter <https://wg.geschichte.uni-frankfurt.de/> über den entsprechenden Link unter "Aktuelles".

Übung zur Vorlesung "Krisen und Paralyse der Römischen Republik"

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Bernstein

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt Parallel zur besagten Vorlesung, deren regelmäßiger Besuch (Do, 10:00–12:00, HZ 9) unverzichtbar ist, soll die Übung durch eine gemeinsame Lektüre zentraler antiker und moderner Texte das Verständnis fördern und weitere Zusammenhänge erschließen. Der Leistungsnachweis, hier ein „Studiennachweis“ bzw. eine „Studienleistung“, wird durch eine kurze Darstellung (vulgo „Präsentation“), verknüpft mit einem akademischen Gespräch am Ende der Vorlesungszeit, erbracht.

Voraussetzung **NB 1** : Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.

NB 2 : Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmelde-liste liegt vom 10.–19.04.2017, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen, Bachelorstudierende im Nebenfach nur den Notenspiegel. Studierende der unter NB 3 genannten Ordnungen müssen die bestandene Klausur der Abteilung für Alte Geschichte zum Nachweis lateinischer Sprachkenntnisse vorweisen.

NB 3 : Die gemäß der alten Lehramtsstudienordnung vor dem Jahre 2005 und der alten Magisterprüfungsordnung vor dem Jahre 2006 zu belegende und mit einer Klausur zu bestehende Übung muß eine altsprachliche Übung sein.

Literatur Vgl. die Angaben unter der Vorlesung sowie die in dieser Lehrveranstaltung dann wöchentlich ausgehändigten Tischvorlagen.

Bem. zu Zeit und Ort Die Übung beginnt am 20.04.2017.

Geschichte und Philosophie der Wissenschaften, Abschluss Bachelor of Arts (Nebenfach)

Basismodule

Geschichte (GPHW-BA-NF-BM1)

Basiswissen Frühe Neuzeit

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Emich

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Am Anfang steht die Erfindung des Buchdrucks, die Entdeckung Amerikas und die Reformation, am Ende die Amerikanische und Französische Revolution und die Industrielle Revolution. Mit dem ersten großen Ereignisbündel endet das Mittelalter, mit dem zweiten beginnt die „eigentliche“ Moderne. Und dazwischen? Zwischen 1500 und 1800 liegt derjenige Teil der Neuzeit, der zwar nicht mehr Mittelalter, aber auch noch nicht richtig Moderne war: die frühe Neuzeit.

Wenn Sie mehr über dieses rätselhafte „Nicht mehr“ und „Noch nicht“ wissen wollen, sind Sie in dieser Veranstaltung richtig. Behandelt werden Strukturen langer Dauer: das Leben und Sterben in der vorindustriellen Agrargesellschaft, die ständische Gesellschaft mit ihren Hierarchien und Außenseitern, die Herrschaftsstrukturen auf dem Land und in der Stadt. Zur Sprache kommen auch Prozesse wie die Ausbildung der Staatsgewalt, die konfessionelle Prägung Europas nach der Reformation, die Entstehung des internationalen Systems, die Expansion Europas seit 1492 und ihre globalgeschichtlichen Rückwirkungen. Die Ereignisgeschichte soll nicht im Mittelpunkt stehen. Was es mit Reformation, Dreißigjährigem Krieg und den Revolutionen am Ende dieser Epoche auf sich hat, wird gleichwohl behandelt. Und da die Vorlesung ebenso der Frage nachgehen will, was eigentlich theoriegeleitetes Arbeiten in der Geschichtswissenschaft bedeutet, werden Sie am Ende vielleicht auch die eingangs zitierte Epocheneinteilung anders sehen.

Literatur

Zum Einstimmen:

- Paul Münch: Lebensformen in der Frühen Neuzeit. 1500 - 1800, Frankfurt a. M. 1992, Neuauflage Berlin 1998.
- Luise Schorn-Schütte: Geschichte Europas in der Frühen Neuzeit. Studienhandbuch 1500-1789, Paderborn 2009.
- Winfried Schulze, Einführung in die Neuere Geschichte, 5., überarbeitete Auflage Stuttgart 2010.
- Anette Völker-Rasor (Hg.), Frühe Neuzeit, München 2000, 2. Auflage München 2006.

Byzanz im 9. Jahrhundert (Teil II)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Brandes

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 1.03

Das Hochmittelalter oder: Europa Felix

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Weltecke

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Das hohe Mittelalter ist eine Zeit der Umbrüche und Neuanfänge auf allen Gebieten, in Politik, Wissenschaft und Kultur ebenso wie in den sozialen Strukturen und der Wirtschaft. Insgesamt ist die Epoche von furchtbaren Naturkatastrophen verschont geblieben; das Klima war gemäßigt, Nahrungsmittel wurden sicherer, die Bevölkerung wuchs enorm an. Die Zeit ist durch die Begegnung zwischen den großen Religionen gekennzeichnet, die kriegerische und friedliche Aspekte aufweist. Europa begann sich in der höfischen Kultur selbst zu definieren und sich über große Regionen hinweg eng zu vernetzen. In städtische Kommunen und anderen Bündnissen vielerlei Art fanden sich Menschen zu Gemeinschaften zusammen, die das institutionelle Gefüge in Welt und Kirche veränderten. Rückblickend mit Recht als die „Zeit der Kathedralen“ gekennzeichnet, weil die riesigen, lichtvollen Gebäude aus buntem Glas und Stein das Bild der Städte veränderten, hat sich diese Epoche dennoch selbst stets als ein rationales, nach Wissenschaft strebendes Zeitalter verstanden. Die in dieser Zeit entwickelten wissenschaftlichen Methoden hatten Jahrhunderte Bestand, die Institutionen – die Universitäten – gibt es bis heute, samt der akademischen Grade, die im hohen Mittelalter ersonnen wurden. Vielmehr als ein dunkles Zeitalter erscheint das hohe Mittelalter trotz der Sorgen der Bevölkerung über den allzu rasanten Wandel als eine aufregende, bunte Zeit voller glänzender kultureller Errungenschaften. Sie schafft in vieler Hinsicht die Grundlagen eines Europa, die bis zum Ende des 18. Jahrhunderts Gültigkeit behielten. In der Vorlesung wird diese Epoche im ständigen Vergleich mit zeitgenössischen asiatischen Kulturen vorgestellt, mit denen Europa zu dieser Zeit mehr oder weniger ökonomisch und kulturell vernetzt war.

Literatur

Zur Vorbereitung und zur begleitenden Lektüre:

The New Cambridge Medieval History, IV-V, hg. von David David Abulafia et al., Cambridge 1999, 2004;

Hinweise zu einzelnen Aspekten werden während der Vorlesung gegeben.

Die Amerikanische Revolution

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Müller

Do, woch, 12:00 - 14:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Ereignisse und Entwicklungen, die seit den 1760er Jahren in Nordamerika zum Aufstand der britischen Kolonien gegen das Mutterland, zum Unabhängigkeitskrieg und schließlich zur Gründung der Vereinigten Staaten von Amerika führten. Den Abschluss dieses revolutionären Umwälzungsprozesses bildete mit der Inkraftsetzung einer republikanischen Verfassung die Schaffung des ersten demokratischen Nationalstaates. Folgende Fragen stehen im Mittelpunkt der Vorlesung: 1. Inwiefern kann man überhaupt von einer „Amerikanischen Revolution“ sprechen? 2. Welches waren die Ursachen des Aufstandes der Kolonien, und welche unmittelbaren Folgen hatte er? 3. Welches waren

die wichtigsten Elemente des durch Revolution und Unabhängigkeitskrieg ausgelösten amerikanischen Nationsbildungsprozesses? 4. Welches waren die zentralen politischen, sozialen, ökonomischen und kulturellen Umbrüche der „Amerikanischen Revolution“?

Die Aufdeckung von Urkundenfälschungen im Mittelalter

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Die moderne Forschung hat eine Vielzahl mittelalterlicher Urkunden als Fälschungen erkannt, beispielsweise 40 Prozent der Diplome Karls des Großen. Folglich liegt der Schluß nahe, daß 'die leichtgläubigen Menschen' des Mittelalters hilflos gefälschten Rechtstiteln gegenüberstanden. Inwieweit eine solche Einschätzung berechtigt ist, will die Vorlesung klären, indem sie einen Überblick über Maßnahmen und Methoden mittelalterlicher Urkundenprüfung gibt.

Die Geschichte des Britischen Empire

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Fahrmeir

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt Das britische Empire gehört zu den größten Herrschaftsräumen der Weltgeschichte. Seine in manchen Regionen dauerhafte, in anderen eher kurzlebige Existenz hat bis heute spürbare Folgen im Bereich der Sprachen und Sprachpolitik, des Rechtswesens, der Religion und der Wirtschaft. Sein Aufstieg und Niedergang, seine Voraussetzungen und sein Nachleben sind der Gegenstand dieser Vorlesung.

Literatur Einführungsliteratur:

- Peter Wende, Das britische Empire. Geschichte eines Weltreichs. München 2016.
- The Oxford History of the British Empire. Oxford 1999-2007.

Die Pluralität der Welten: Kosmologische Texte des 17. und 18. Jahrhunderts

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Epple

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt Die vielbeschworene "kopernikanische Wende", in deren Verlauf das neuzeitliche kosmologische Weltbild entstand, involvierte wesentlich mehr als einen Wandel in der Beschreibung der Planetenbewegungen vom "geozentrischen" zum "heliozentrischen" System. In der Übung werden gemeinsam Auszüge aus Texten gelesen, die unter verschiedenen Vorzeichen eine Neubeschreibung des Kosmos anstrebten. Besondere Aufmerksamkeit gilt dabei dem Motiv einer Vielzahl von bewohnten Welten in einem unendlichen Kosmos, das die menschliche Sonderstellung im Kosmos relativierte einem breiteren Publikum nahegebracht werden sollte. An diesen Texten lässt sich auch der höchst fragile und dynamische Status der neuen Kosmologie zwischen philosophischer und theologischer Spekulation, literarischer Fiktion und empirischer Naturwissenschaft mit Händen greifen.

Literatur

- John Wilkins, The discovery of a world in the moone, London 1638 (digitalisiert auf www.gutenberg.org).
- Bernard le Bovier de Fontenelle, Entretiens sur la pluralité des mondes, Paris 1686 (digitalisiert auf fr.wikisource.org, deutsch: Dialogen über die Mehrheit der Welten, mit Anmerkungen und Kupfertafeln von Johann Elert Bode, Berlin 1780, Neudruck Weinheim 1983).
- Christiaan Huygens, The celestial worlds discover'd: or, conjectures concerning the inhabitants, plants and productions of the worlds in the planets, London 1698, Neudruck London 1968 (digitalisiert auf www.phys.uu.nl/~huygens/cosmotheoros.html, lat. Original: Cosmotheoros, Den Haag 1698).
- William Derham, Astro-Theology: or a Demonstration of the Being and Attributes of God, From a Survey of the Heavens. London: W. Innys 1715.
- Thomas Wright of Durham, An Original Theory or New Hypothesis of the Universe, London 1750

- Voltaire, Micromegas, Paris 1752
- Immanuel Kant, Allgemeine Naturgeschichte und Theorie des Himmels, Königsberg und Leipzig 1755
- Paolo Rossi, Die Geburt der modernen Wissenschaft in Europa, München 1997.
- Steven J. Dick, Plurality of Worlds: The Origins of the Extraterrestrial Life Debate from Democritus to Kant, Cambridge 1982

Die Religiösen Wissenschaften des Alten Ägypten - Lektüreübung: Religiöse Astronomie am Beispiel des Grundrisses des Laufes der Sterne

Übung, Lehrperson Lieven von

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 21.04.2017 - 21.04.2017, Seminarhaus - SH 1.109

Do, Einzel, 14:00 - 20:00, 18.05.2017 - 18.05.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.03

Fr, Einzel, 08:00 - 16:00, 19.05.2017 - 19.05.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.02

Do, Einzel, 14:00 - 20:00, 29.06.2017 - 29.06.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Fr, Einzel, 08:00 - 16:00, 30.06.2017 - 30.06.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Inhalt Die Veranstaltung findet nach der Vorbesprechung in jeweils zwei 2-tägigen Blockveranstaltungen statt.

Im Alten Ägypten waren die Wissenschaften stets eng und untrennbar mit der Religion verknüpft. Phänomene der Natur wurden sorgfältig beobachtet, in der Folge jedoch sogleich religiös ausgedeutet, da diese Phänomene aus ägyptischer Sicht selbst göttlich waren, entweder als sichtbare Form von Gottheiten, oder z.B. als deren Körperteile oder -ausscheidungen. Als Beispiele für diese Form der Wissenschaft und ihre je nach Art der Wissensdisziplin unterschiedlichen konkreten Ausprägungen bieten sich die Religiöse Astronomie und die Religiöse Geographie an. Bei ersterer wird der Himmel mit seinen Phänomenen allgemein in den Blick genommen, bei letzterer hingegen geht es konkret um die Verteilung bestimmter religiöser Gegebenheiten in Ägypten und bei seinen näheren Nachbarn, wobei jedoch die reale Topographie, zu gewinnende Rohstoffe etc. eine fallweise sogar determinierende Rolle spielen können.

Gemeinsam gelesen und besprochen wird das religiös-astronomische Handbuch „Grundriß des Laufes der Sterne“ (auch als „Nutbuch“ bekannt).

Literatur

Literatur:

-A. von Lieven, Grundriß des Laufes der Sterne. Das sogenannte Nutbuch, The Carlsberg Papyri 8, CNIP 31, Kopenhagen 2007.

Zur Vertiefung ergänzend nützlich:

-O. Neugebauer/R.A. Parker, Egyptian Astronomical Texts I, The Early Decans, London 1960.

-Neugebauer/R.A. Parker, Egyptian Astronomical Texts III. Decans, Planets, Constellations and Zodiacs, London 1969.

Die hellenistischen Reiche und der Schatten Roms

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Weiß

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt Das Weltreich Alexanders des Großen zerbrach bald nach seinem Tode.

Aus den Trümmern erwachsen verschiedene griechisch geprägte Nachfolgereiche, deren Herrschaftssysteme, Kultur und jeweiligen Charakteristika in der Vorlesung dargestellt werden sollen. Im 2. Jh. v. Chr. beginnt die Übernahme des Ostens durch den Westen: Die neue Großmacht Rom verleiht sich eines nach dem anderen der

hellenistischen Reiche ein. Der Tod der letzten Ptolemäerin, Kleopatras VII., im Jahre 30 v. Chr. markiert das Ende einer zu diesem Zeitpunkt eigentlich bereits erloschenen Epoche.

- Literatur
- H.-J. Gehrke, Geschichte des Hellenismus (München 2008) H. Heinen, Geschichte des Hellenismus. Von Alexander bis Kleopatra, 3. Aufl. (München 2013)
 - B. Meißner, Hellenismus, 2. Aufl. (Darmstadt 2016)

ENTFÄLLT - Ringvorlesung - Der Erste Weltkrieg

Vorlesung, SWS: 2.0

Do, woch, 10:00 - 12:00, 27.04.2017 - 20.07.2017

Bem. zu Zeit und Ort Leider muss die Ringvorlesung "Der Erste Weltkrieg" im Sommersemester 2017 pausieren. Zum Wintersemester 2017/18 soll sie fortgesetzt werden.

Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Augustus

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Forster

Mi, woch, 09:00 - 12:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt

Friedensbringer, Erneuerer der Republik, *princeps inter pares* – rücksichtsloser Politiker, berechnender Machtmensch, Zerstörer der Republik. Die Meinungen über Leben und Wirken des Augustus divergierten – geschuldet nicht zuletzt auch der augusteischen Selbstdarstellung und der offiziellen Herrschaftspropaganda – bereits in der Antike erheblich. Auch in der modernen Forschung führt die Beurteilung des Begründers der besonderen Herrschaftsform des römischen Principats bis heute zu zahlreichen Kontroversen und lässt Raum für die unterschiedlichsten Interpretationen. Unbestritten hatte Augustus mit seiner Politik nachhaltigen Erfolg und konnte das neue Herrschaftssystem des Principats, das mit Veränderungen bis in die Spätantike bestand haben sollte, in eine dauerhafte Form überführen und damit das römische Kaisertum begründen. Im Rahmen des Seminars sollen zunächst in chronologischer Abfolge der Aufstieg des jungen Octavius von den Anfängen als Rächer seines Adoptivvaters Caesar über die Triumviratszeit bis zum unumstrittenen Alleinherrscher im Römischen Reich in den Blick genommen werden. Daneben wird über eine strukturelle Analyse auch die Umwandlung der republikanischen Verfassung in das von Augustus auf Basis der traditionellen Ordnung geschaffene Herrschaftssystem des Principats zu betrachten sein. Einen dritten Aspekt des Seminars wird die insbesondere nach der Etablierung der Alleinherrschaft einsetzende Blüte in kulturellen Bereichen bilden – brachte die Herrschaft des Augustus neben den politischen Veränderungen auch zahlreiche neue Impulse für das literarische Schaffen und die bildenden Künste in Verbindung mit einem prachtvollen Ausbau insbesondere der Stadt Rom.

Voraussetzung

Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung!!**
Achtung: Änderung des Anmeldeverfahrens!

Am **Di., 18. April 2017**, stellen die Proseminarleiter*innen der **Alten Geschichte** ihre Proseminare um **12.30 Uhr in IG 411** vor. Anschließend können Sie sich **DORT** bis 14.00 Uhr in die Listen eintragen. Zur Anmeldung benötigen Sie die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** aus dem ersten Semester.

Von Mi. bis Do. (19. - 20. April) liegen die Anmeldelisten für die **Proseminare der Alten Geschichte** dann noch einmal von 10-12 Uhr in Raum IG 4.517 (4. OG, Q5) aus.

- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) sowie alle **L3**-Studierenden müssen bei der Anmeldung die Bescheinigung über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 12. und 13. und 18.-20. April 2017 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr, sowie am 12.4. zusätzlich von 14.00 – 16.00 bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).

- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. April durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum xxx statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung (s. oben).
E. Baltrusch/Ch. Wendt, Der Erste. Augustus und der Beginn einer neuen Epoche, Darmstadt 2016.

J. Bleicken, Augustus. Eine Biographie, Berlin 1998 (ND Reinbek 2010).

W. Eck, Augustus und seine Zeit, München ⁵2009.

K. Galinsky, Augustan culture. An interpretive introduction, Princeton 1996.

R. von den Hoff/W. Stroh/M. Zimmermann, Divus Augustus. Der erste römische Kaiser und seine Welt, München 2014.

D. Kienast, Augustus. Prinzeps und Monarch, Darmstadt ⁵2014.

Ch. Meier, Augustus. Die Begründung der Monarchie als Wiederherstellung der Republik, in: Ders., Die Ohnmacht des allmächtigen Dictators Caesar. Drei biographische Skizzen, Frankfurt am Main 1980, 223-287.

P. Zanker, Augustus und die Macht der Bilder, München ⁵2009.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt um 9:30 Uhr.

Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Das römische Athen. Von Sulla bis Nero (80 v. Chr. bis 70 n. Chr.)

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Moser

Do, woch, 09:00 - 12:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Die Geschichte Athens war nicht mit der Ankunft der Römer beendet: Gerade auch unter römischer Herrschaft war Athen Bühne internationaler Politik, blutiger Kriege und Statusrangeleien unter Eliten. Wie wir im Proseminar anhand verschiedener Quellen nachzeichnen werden, rückte Athen im 1. Jh. v. Chr. und 1. Jh. n. Chr. immer wieder in den Blickwinkel römischer Politik: Sulla zerstörte die Stadt, unter Caesar und Antonius litt Athen während der römischen Bürgerkriege, Cicero und andere römische Senatoren kamen nach Athen um zu studieren, Atticus ging in Griechenland ins Exil, Augustus und sein Schwager Agrippa schließlich brachten Athen, seine Bauten und religiösen Kulte wieder zur Blüte. Vor diesem Hintergrund wurde Athen besonders vom kulturellen und religiösen Austausch zwischen beiden Kulturen geprägt. Diesen Ereignissen werden wir im Proseminar mithilfe antiker Quellen (antiker Historiker

und Schriftsteller, Münzen, archäologischer Hinterlassenschaften und Inschriften) nachgehen. Zwei Fragen sollten im Zentrum unserer Untersuchungen stehen: Wie sehr war das Verhältnis zwischen Athen und den Vertretern Roms von Konflikt geprägt? Und welche Rolle spielte hierbei das Idealbild des klassischen Griechenland?

Voraussetzung

Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung!!**
Achtung: Änderung des Anmeldeverfahrens!

Am **Di., 18. April 2017**, stellen die Proseminarleiter*innen der **Alten Geschichte** ihre Proseminare um **12.30 Uhr in IG 411** vor. Anschließend können Sie sich **DORT** bis 14.00 Uhr in die Listen eintragen. Zur Anmeldung benötigen Sie die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** aus dem ersten Semester.

Von Mi. bis Do. (19. - 20. April) liegen die Anmeldelisten für die **Proseminare der Alten Geschichte** dann noch einmal von 10-12 Uhr in Raum IG 4.517 (4. OG, Q5) aus.

- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) sowie alle **L3**-Studierenden müssen bei der Anmeldung die Bescheinigung über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 12. und 13. und 18.-20. April 2017 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr, sowie am 12.4. zusätzlich von 14.00 – 16.00 bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. April durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum xxx statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich **Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & Geschichte & Proseminare** (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.
Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung (s. oben).
- Chr. Böhme, *Princeps und Polis : Untersuchungen zur Herrschaftsform des Augustus über bedeutende Orte in Griechenland*, 1995

- Chr. Habicht, *Athen : Die Geschichte der Stadt in hellenistischer Zeit*, 1995

- M. Hoff (Hg.), *The Romanization of Athens : proceedings of an international conference held at Lincoln, Nebraska (April 1996)*, 1997

- R. Krumeich und Chr. Witschel (Hg.), *Die Akropolis von Athen im Hellenismus und in der römischen Kaiserzeit*, 2010

- A. Spawforth, *Greece and the Augustan Cultural Revolution*, 2012

Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Die Punischen Kriege

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Weiß

Mo, woch, 14:00 - 17:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Der Aufstieg Roms führte im 3. Jh. v. Chr. zur Konfrontation mit der ersten Großmacht des westlichen Mittelmeers, Karthago, die in zwei langen, zähen und verlustreichen Kriegen niedergeworfen wurde. Im Proseminar soll es weniger um den Verlauf der Kriege gehen, sondern es sollen einige ausgewählte Probleme diskutiert werden, vorrangig die einzelnen römisch-karthagischen Verträgen, die wir dank einer relativ dichten historiographischen Überlieferung kennen.

Voraussetzung **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung!!**
Achtung: Änderung des Anmeldeverfahrens!

Am **Di., 18. April 2017**, stellen die Proseminarleiter*innen der **Alten Geschichte** ihre Proseminare um **12.30 Uhr in IG 411** vor. Anschließend können Sie sich **DORT** bis 14.00 Uhr in die Listen eintragen. Zur Anmeldung benötigen Sie die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** aus dem ersten Semester.

Von Mi. bis Do. (19. - 20. April) liegen die Anmeldelisten für die **Proseminare der Alten Geschichte** dann noch einmal von 10-12 Uhr in Raum IG 4.517 (4. OG, Q5) aus.

- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) sowie alle **L3**-Studierenden müssen bei der Anmeldung die Bescheinigung über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 12. und 13. und 18.-20. April 2017 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr, sowie am 12.4. zusätzlich von 14.00 – 16.00 bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. April durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum xxx statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich **& #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare** (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung (s. oben). Obligatorisch ist die Lektüre einer Einführung in die Alte Geschichte,

z.B.: H. Leppin, Einführung in die Alte Geschichte, 2. Aufl. (München 2014). Zum Einstieg in das Thema empfiehlt sich: D. Hoyos, *Mastering the West. Rome and Carthage at war* (Oxford 2015); K. Zimmermann, *Rom und Karthago* (Darmstadt 2005)

Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Dorf, Feld und Wald: griechisches Landleben

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Färber

Mi, woch, 09:00 - 12:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt

Die griechische Gesellschaft der archaischen und klassischen Zeit (8.-4. Jh. v. Chr.) war zutiefst agrarisch geprägt: Die Menschen lebten mehrheitlich auf dem Land und bestritten ihren Lebensunterhalt von Ackerbau und Viehzucht. Allerdings geben uns die antiken Quellen nur wenig Einblick in ihre Lebensumstände: Da sich die Geschichtsschreiber vorwiegend für geopolitische Entwicklungen, Kriege und deren Protagonisten interessierten, lässt sich der bäuerliche Alltag fast nur über die Dichtung und in Kombination mit Inschriften und archäologischen Quellen erschließen. Welche Tiere wurden gehalten, welche Pflanzen angebaut? Wie gestaltete sich der Arbeitstag von Mann, Frau und Kindern? Wie ausgeprägt waren Sklaverei und soziale Ungleichheit? Wie war das Zusammenleben in den dörflichen Gemeinschaften geregelt? Inwieweit partizipierten die Landbewohner am politischen und kulturellen Leben großer Städte wie Athen oder Korinth?

Ausgehend von dieser wirtschafts- und sozialgeschichtlichen Fragestellung führt das Proseminar in die althistorischen Grundwissenschaften ein und vermittelt zudem einen Gesamtüberblick über die Geschichte der Antike.

Voraussetzung

Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung!!**
Achtung: Änderung des Anmeldeverfahrens!

Am **Di., 18. April 2017**, stellen die Proseminarleiter*innen der **Alten Geschichte** ihre Proseminare um **12.30 Uhr in IG 411** vor. Anschließend können Sie sich **DORT** bis 14.00 Uhr in die Listen eintragen. Zur Anmeldung benötigen Sie die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** aus dem ersten Semester.

Von Mi. bis Do. (19. - 20. April) liegen die Anmeldelisten für die **Proseminare der Alten Geschichte** dann noch einmal von 10-12 Uhr in Raum IG 4.517 (4. OG, Q5) aus.

- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) sowie alle **L3**-Studierenden müssen bei der Anmeldung die Bescheinigung über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 12. und 13. und 18.-20. April 2017 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr, sowie am 12.4. zusätzlich von 14.00 – 16.00 bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. April durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum xxx statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich **& #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare** (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.
Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung (s. oben).

Literatur **Verpflichtend** ist die Lektüre einer Einführung in die Alte Geschichte, z. B. H. Leppin, Einführung in die Alte Geschichte, 2. aktual. Aufl. München 2014, **oder:** H.-J. Gehrke – H. Schneider (Hgg.), Geschichte der Antike: Ein Studienbuch, 3. erw. Aufl. Stuttgart 2010.

Themenbezogene Literatur: W. Schmitz, Nachbarschaft und Dorfgemeinschaft im archaischen und klassischen Griechenland. Berlin 2004.

B. Wells (Hrsg.), Agriculture in Ancient Greece. Proceedings of the Seventh International Symposium at the Swedish Institute at Athens, 16-17 may, 1990, Stockholm 1992.

Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Gaius Marius: Vom Retter des Staates zum Staatsfeind

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Wiegandt

Di, woch, 14:00 - 17:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Ende des 2. Jh. v. Chr. beobachten wir die ersten großen Krisen der Republik. Eine zentrale Figur dieser Zeit ist Gaius Marius, ein sozialer Aufsteiger, der eine bisher noch nie dagewesene Karriere macht, aber am Ende als Staatsfeind in einem blutigen Bürgerkrieg ein unrühmliches Ende findet. Mittels quellennaher Studien sollen einige Krisenfaktoren analysiert und in Zusammenhang mit dem Aufstieg des Marius gebracht werden.

Voraussetzung **Obigatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung!!**
Achtung: Änderung des Anmeldeverfahrens!

Am **Di., 18. April 2017**, stellen die Proseminarleiter*innen der **Alten Geschichte** ihre Proseminare um **12.30 Uhr in IG 411** vor. Anschließend können Sie sich **DORT** bis 14.00 Uhr in die Listen eintragen. Zur Anmeldung benötigen Sie die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** aus dem ersten Semester.

Von Mi. bis Do. (19. - 20. April) liegen die Anmeldelisten für die **Proseminare der Alten Geschichte** dann noch einmal von 10-12 Uhr in Raum IG 4.517 (4. OG, Q5) aus.

- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) sowie alle **L3**-Studierenden müssen bei der Anmeldung die Bescheinigung über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 12. und 13. und 18.-20. April 2017 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr, sowie am 12.4. zusätzlich von 14.00 – 16.00 bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. April durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum xxx statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.
Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die

ausschließlich durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann
(s. oben)!!

Literatur **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung (s. oben).
Obligatorisch ist die Lektüre einer Einführung in die Alte Geschichte, z.B.:

Hartmut Leppin, Einführung in die Alte Geschichte, 2., überarbeitete Auflage München
2014.

Für den Einstieg empfiehlt sich:

Bernhard Linke, Die römische Republik von den Gracchen bis Sulla, Darmstadt, 2005

Martin Jehne, Die römische Republik: von der Gründung bis Caesar, 3. Auflage,
München 2013.

Zur Vertiefung dient:

Federico Santangelo, Marius, London 2016.

Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Philipp II. Der Aufstieg Makedoniens Kurs A

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Wiegandt

Mo, woch, 14:00 - 17:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt Im 4. Jh. v. Chr. steigt Makedonien unter Philipp II. zum Hegemon Griechenlands auf
und verändert die bisher von Stadtstaaten dominierte Region dauerhaft. Wer waren
die Makedonen, welche Faktoren für ihren Erfolg können wir ausmachen und welche
Rolle spielte Philipp ? Mittels quellennaher Studien wird die Neuordnung unter Philipp
II. analysiert. Den Endpunkt des Proseminars bildet der Beginn des Feldzugs gegen die
Perser unter seinem Sohn Alexander III.

Voraussetzung **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung!!**
Achtung: Änderung des Anmeldeverfahrens!

Am **Di., 18. April 2017**, stellen die Proseminarleiter*innen der **Alten Geschichte** ihre
Proseminare um **12.30 Uhr in IG 411** vor. Anschließend können Sie sich **DORT** bis
14.00 Uhr in die Listen eintragen. Zur Anmeldung benötigen Sie die **Bescheinigung**
über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** aus dem ersten
Semester.

Von Mi. bis Do. (19. - 20. April) liegen die Anmelde Listen für die **Proseminare der Alten
Geschichte** dann noch einmal von 10-12 Uhr in Raum IG 4.517 (4. OG, Q5) aus.

- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister** -
Studierenden (nur Hauptfach) sowie alle **L3** -Studierenden müssen bei der
Anmeldung die Bescheinigung über die erfolgte **Erstsemesterberatung des
Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 12. und 13. und 18.-20. April 2017 jeweils von
10.00 - 12.00 Uhr, sowie am 12.4. zusätzlich von 14.00 – 16.00 bei wechselnden
Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. April
durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum xxx statt. Vgl. zu aktuellen
Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender
Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte
Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei

Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.

- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich **Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & Geschichte & Proseminare** (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung (s. oben). **Obligatorisch** ist die Lektüre einer Einführung in die Alte Geschichte, z.B.:

Hartmut Leppin, Einführung in die Alte Geschichte, 2., überarbeitete Auflage München 2014.

Für den Einstieg empfiehlt sich:

J. Engels, Philipp II. und Alexander der Große, 2. durchges. u. bibliogr. aktualis. Auflage Darmstadt 2012.

Zur Vertiefung dienen bspw.:

M. Errington, Geschichte Makedoniens. Von den Anfängen bis zum Untergang des Königreiches, München 1986.

I. Worthington, Philipp II. of Macedonia, New Haven 2008.

Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Philipp II. Der Aufstieg Makedoniens Kurs B

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Wiegandt

Do, woch, 14:00 - 17:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Im 4. Jh. v. Chr. steigt Makedonien unter Philipp II. zum Hegemon Griechenlands auf und verändert die bisher von Stadtstaaten dominierte Region dauerhaft. Wer waren die Makedonen, welche Faktoren für ihren Erfolg können wir ausmachen und welche Rolle spielte Philipp? Mittels quellennaher Studien wird die Neuordnung unter Philipp II. analysiert. Den Endpunkt des Proseminars bildet der Beginn des Feldzugs gegen die Perser unter seinem Sohn Alexander III.

Voraussetzung

Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung!!**
Achtung: Änderung des Anmeldeverfahrens!

Am **Di., 18. April 2017**, stellen die Proseminarleiter*innen der **Alten Geschichte** ihre Proseminare um **12.30 Uhr in IG 411** vor. Anschließend können Sie sich **DORT** bis 14.00 Uhr in die Listen eintragen. Zur Anmeldung benötigen Sie die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** aus dem ersten Semester.

Von Mi. bis Do. (19. - 20. April) liegen die Anmeldelisten für die **Proseminare der Alten Geschichte** dann noch einmal von 10-12 Uhr in Raum IG 4.517 (4. OG, Q5) aus.

- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) sowie alle **L3**-Studierenden müssen bei der Anmeldung die Bescheinigung über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 12. und 13. und 18.-20. April 2017 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr, sowie am 12.4. zusätzlich von 14.00 – 16.00 bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).

- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. April durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum xxx statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung (s. oben). **Obligatorisch** ist die Lektüre einer Einführung in die Alte Geschichte, z.B.:

Hartmut Leppin, Einführung in die Alte Geschichte, 2., überarbeitete Auflage München 2014.

Für den Einstieg empfiehlt sich:

J. Engels, Philipp II. und Alexander der Große, 2. durchges. u. bibliogr. aktualis. Auflage Darmstadt 2012.

Zur Vertiefung dienen bspw.:

M. Errington, Geschichte Makedoniens. Von den Anfängen bis zum Untergang des Königreiches, München 1986.

I. Worthington, Philipp II. of Macedonia, New Haven 2008.

Einführung in das Studium der Wissenschaftsgeschichte: Grundpositionen der Wissenschaftsgeschichte

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Link

Do, woch, 14:00 - 17:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt

Das Proseminar zur Einführung in die Wissenschaftsgeschichte behandelt die wichtigsten aktuellen theoretischen und methodischen Ansätze in der Wissenschaftsgeschichte. Den Studierenden soll ein Überblick über Grundpositionen und historiografische Perspektiven, die für die zeitgenössische Wissenschaftsgeschichte ausschlaggebend sind, vermittelt werden. Das Proseminar hat das Anliegen, den Teilnehmerinnen und Teilnehmern das grundlegende methodische und theoretische Rüstzeug an die Hand zu geben, um wissenschaftshistorische Primärquellen nach den unterschiedlichen Methoden und Ansätzen anzugehen und deren Inhalte, Subtexte sowie die sozialen, politischen, ökonomischen, medialen Kontexte, in denen die jeweiligen Primärquellen zu verorten sind, zu rekonstruieren. Die Studierenden verpflichten sich, die für die Sitzungen vorgesehenen Texte im Selbststudium zu lesen und sich an den Sitzungen mündlich zu beteiligen, ein Referat über einen der wichtigsten Akteure in der Wissenschaftsgeschichte und über dessen Haupttheoreme und Methoden zu halten sowie während des Semester einen biografischen Abriss samt Bibliografie einer behandelten wissenschaftshistorikerin oder eines Wissenschaftshistorikers von 10.000 Zeichen zu erstellen. Zusätzlich werden die Studierenden in der vorlesungsfreien Zeit

eine Hausarbeit schreiben (18.000 Zeichen), in der die in den Sitzungen diskutierten theoretischen und methodischen Ansätze für die Bearbeitung einer oder mehrerer wissenschaftshistorischer Primärquellen angewandt werden sollen.

Literatur

Biagioli, Mario (Hrsg.): *The Science Studies Reader*. New York/London 1999.

Hagner, Michael: *Ansichten der Wissenschaftsgeschichte*. Frankfurt am Main 2001.

Kragh, Helge: *An Introduction to the Historiography of Science*. Cambridge 1989.

Serres, Michel (Hrsg.): *Elemente einer Geschichte der Wissenschaften*. Frankfurt am Main 1994 [1989].

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Busch

Sa, Einzel, 10:00 - 13:00, 22.04.2017 - 22.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Mo, woch, 15:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt

Um die Quellen und Methoden der Mittelalterforschung sowie die notwendigen Hilfsmittel und Hilfswissenschaften vorstellen zu können und um das wissenschaftliche Arbeiten einzuüben, werden ausgewählte Quellentexte aus dem 11. Jahrhundert interpretiert, als sich während des sogenannten Investiturstreites Herrschaft und Gesellschaft teilweise einschneidend veränderten.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen vom 18. bis 20. April von 09.00-13.00 in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 12. und 13. und 18.-20. April 2017 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr, sowie am 12.4. zusätzlich von 14.00 – 16.00 bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. April durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum xxx statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte: Das Reich und die Reichsreform von Sigismund bis Karl V. (1410-1555)

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Ressel

Mi, woch, 09:00 - 12:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 2.101

Inhalt

Im Spätmittelalter sind im Reich Tendenzen und Bestrebungen hin zu einer neuen Organisation von Staatlichkeit erkennbar. Nach der bedeutenden Schwächung der Machtposition des römischen Königs im 13. und 14. beginnen im 15. Jahrhundert neue Ansätze zu einer Verstetigung von Friedenssicherung und überregionaler Organisation der verschiedenen Reichsstände. Auslöser hierfür war vor allem das endemische Fehdewesen im Alten Reich und die nicht mehr bewältigbaren Krisen im Osten durch die Hussitenkriege, den Niedergang des Ordensstaates und das Anwachsen der osmanischen Macht. Im Zeitalter der Reichsreform rangen Kaiser, Fürsten, Reichskirche und die Reichsstädte um die Ausgestaltung der künftigen Ordnung. Die Reichsreform bewirkte letzten Endes eine verdichtete Institutionalisierung in Form eines Verfassungssystems, welches in Europa einmalig zu nennen ist. Weder zerfiel das Reich noch entwickelte sich ein zentralistischer Machtstaat, es entstand

eine eigentümliche Mischung von Staatenbund und Bundesstaat, die die Frühe Neuzeit im deutschsprachigen Raum entscheidend prägen sollte. Im Proseminar wird auf die innen- wie die außenpolitische Entwicklung in den 145 Jahren der Reichsreform eingegangen, um in möglichst umfassender Perspektive die mannigfaltigen Aspekte des Übergangs des mittelalterlichen in das frühneuzeitliche Reich zu erfassen.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen vom 18. bis 20. April von 09.00-13.00 in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 12. und 13. und 18.-20. April 2017 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr, sowie am 12.4. zusätzlich von 14.00 – 16.00 bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. April durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum xxx statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

Karl-Friedrich Krieger: König, Reich und Reichsreform im Spätmittelalter, 2. durchgesehene Auflage, München 2005.

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte: Der Hundertjährige Krieg

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Nowak

Mi, woch, 13:00 - 16:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Inhalt

Über hundert Jahre – wenn auch mit Unterbrechungen – währten die blutigen Auseinandersetzungen zwischen England und Frankreich, in denen sich die Engländer bemühten, ihre Ansprüche auf den französischen Thron durchzusetzen. Im Rahmen dieses Seminars soll insbesondere die Phase zwischen 1415 und 1435 näher in den Blick genommen werden, die mit der Wiederaufnahme des Krieges durch Heinrich V. und dessen Sieg bei Azincourt einsetzte und mit dem Abschluss des Friedens von Arras und der Loslösung Burgunds von England ihr Ende fand. Während dieser Phase erschien mit Jeanne d'Arc eine Person auf der Bildfläche, die einen höheren Bekanntheitsgrad als alle andere Frauen zu dieser Zeit besitzt und deren Leben und Sterben intensiv rezipiert wurden. Theaterstücke, Erzähltexte, musikalische Kompositionen, Hörspiele und schließlich Adaptionen durch Film und Fernsehen beschreiben den Aufstieg und Niedergang der „Jungfrau von Orléans“ – und belegen damit ihr letztlisches Obsiegen vor der Geschichte als französische Nationalheldin. Das von den englischen Truppen belagerte Orléans half sie zu befreien, und sie ebnete dem französischen Dauphin den Weg zur Krönung in Reims. Den tiefen Fall der Jeanne d'Arc leitete eine Niederlage bei Paris ein. Bei Compiègne geriet sie in Gefangenschaft, wurde der Kirche überstellt und nach einem mehrere Monaten währenden Prozess verurteilt. Im Mai 1431 fand die „notorisch rückfällige Ketzlerin“

in Rouen ihren Tod auf dem Scheiterhaufen. Knapp zwei Jahrzehnte später wurde – vor dem Hintergrund eines nun gefestigten französischen Königtums – der Prozess wieder aufgerollt und Jeanne d’Arc rehabilitiert. Die zentralen Etappen der Vita dieser 1920 von Benedikt XV. heiliggesprochenen Schutzpatronin Frankreichs, deren rascher Aufstieg und tiefer Sturz in dieser entscheidenden Phase des Hundertjährigen Krieges sich aufgrund der Prozessakten gut fassen lassen, sollen ebenso im Zentrum dieser Veranstaltung stehen wie die bedeutenden Akteure des französischen, englischen und burgundischen Hofes. Das Proseminar gibt einen vertieften Einblick in den politischen Kontext (Hundertjähriger Krieg, Bürgerkrieg in Frankreich) und ermöglicht die Erörterung zentraler Gegenstände der Verfassungsgeschichte (Königtum, Nation etc.).

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen vom 18. bis 20. April von 09.00-13.00 in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 12. und 13. und 18.-20. April 2017 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr, sowie am 12.4. zusätzlich von 14.00 – 16.00 bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. April durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum xxx statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich **& #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare** (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

Spezialliteratur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Zur Einführung ins Thema ist geeignet:

- Joachim Ehlers, Der Hundertjährige Krieg (Beck'sche Reihe 2475), 2. Aufl. München 2012.

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte: Die Kreuzzüge

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Cusa

Mo, woch, 09:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt

Die Kreuzzüge – noch im 21. Jahrhundert als politisches Schlagwort in Gebrauch und ein beliebtes Sujet in den Medien Film und Spiel – sollten die mittelalterliche Welt politisch, kulturell und wirtschaftlich nachhaltig prägen. Ab dem späten 11. Jahrhundert zogen christliche Glaubenskrieger für knapp zwei Jahrhunderte wiederholt ins Heilige Land und trafen dabei – nicht nur auf dem Schlachtfeld – auf andere Kulturkreise. Das Proseminar soll einen Überblick über dieses facettenreiche Phänomen bieten. Anhand des Themas sollen zugleich Methoden, Grundbegriffe und Hilfsmittel der Mediävistik erlernt werden.

- Voraussetzung
- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen vom 18. bis 20. April von 09.00-13.00 in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
 - Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
 - **Erstsemesterberatungen** finden am 12. und 13. und 18.-20. April 2017 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr, sowie am 12.4. zusätzlich von 14.00 – 16.00 bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
 - Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. April durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum xxx statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
 - Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
 - Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich **Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & Geschichte & Proseminare** (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

- Literatur
- *Nikolas Jaspert*, Die Kreuzzüge (Geschichte kompakt) Darmstadt ⁶2013.
 - *Hans Eberhard Mayer*, Geschichte der Kreuzzüge (Kohlhammer Urban-Taschenbücher 86) Stuttgart ¹⁰2005.
 - *Peter Thorau*, Die Kreuzzüge (C.H. Beck Wissen 2338) München ⁴2012.

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte: Die mittelalterliche Stadt

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Geelhaar

Mi, woch, 09:00 - 12:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt

Die heutige Landkarte Europas mit ihren Städten und Straßen spiegelt gesellschaftliche, politische, wirtschaftliche und kulturelle Dynamiken wider, die für Mitteleuropa hinsichtlich der Ausbreitung von Städten einen Höhepunkt um 1300 erfuhren. Die „Stadt“ als „totales soziales Phänomen“ (Marcel Mauss) erlaubt und erfordert es, ihre Geschichte multiperspektivisch zu untersuchen, um ihre Gemeinsamkeiten mit und Unterschiede gegenüber anderen urbanen Siedlungsformen in Geschichte, Gegenwart und Zukunft verstehen zu können. Dementsprechend wird das Proseminar verschiedene Aspekte der europäischen Stadtgeschichte an ausgewählte Quellen beleuchten und damit in geschichtswissenschaftliche Arbeitstechniken und Methoden einführen.

- Voraussetzung
- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen vom 18. bis 20. April von 09.00-13.00 in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
 - Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.

- **Erstsemesterberatungen** finden am 12. und 13. und 18.-20. April 2017 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr, sowie am 12.4. zusätzlich von 14.00 – 16.00 bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. April durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum xxx statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

- *Felicitas Schmieder*, Die mittelalterliche Stadt. (Geschichte kompakt) 3. Aufl. Darmstadt 2012 [Kaufempfehlung]
- *Dieter Schott*, Europäische Urbanisierung. Eine umwelthistorische Einführung (1000-2000). Köln 2014.
- *David Nicholas*, Urban Europe 1100-1700. Basingstoke 2003.

Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Arbeiten in der Moderne

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Siebold

Mo, woch, 14:00 - 17:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 1.02

Inhalt

Das Proseminar vermittelt die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens im Fach Geschichte. Dazu gehören die Lektüre wissenschaftlicher Texte sowie Techniken und Methoden der Quellenkritik und -interpretation sowie das Diskutieren und Schreiben auf wissenschaftlichem Niveau. Die Prüfung im Proseminar besteht aus einer wissenschaftlichen Hausarbeit, die zu einem Teilaspekt des Seminarthemas verfasst wird.

Diese Grundlagen werden exemplarisch am Thema Arbeit und Arbeiten in der Moderne vermittelt. Anhand ausgewählter Quellen werden wir der Frage nachgehen, wie sich Arbeitsstrukturen und politische Debatten rund um das Thema Arbeit vom Kaiserreich bis zur deutschen Einheit entwickelten. Dabei wird vor allem die unterschiedliche Deutung und Bewertung von Arbeit in den unterschiedlichen Systemen, also in Demokratie und Diktatur, im Kapitalismus und im Sozialismus spielen. Gleich, in welche weltanschaulichen Richtungen man blickt, Arbeit wurde spätestens im 20. Jahrhundert zu einer zentralen Kategorie politischer und gesellschaftlicher Normierungsprozesse. Um dieses Phänomen historisch zu diskutieren, werden sowohl Trends als auch Konfliktlinien thematisiert, so etwa Technologisierung und Fortschritt oder Mit- und Selbstbestimmung. Der Schwerpunkt liegt auf der deutschen Geschichte, wobei transnationale Einflüsse mit berücksichtigt werden

Über die Lernplattform OLAT werden Materialien zum Kurs bereitgestellt. Ein Semesterapparat steht im BZG bereit.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmeldelisten für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen vom 18. bis 20. April von 09.00-13.00 in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.

- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 12. und 13. und 18.-20. April 2017 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr, sowie am 12.4. zusätzlich von 14.00 – 16.00 bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. April durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum xxx statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Die Modulprüfung besteht in einer schriftlichen Hausarbeit im Umfang von mind. 18.000 Zeichen.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich **& #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare** (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

Hans-Ulrich Wehler: Deutsche Gesellschaftsgeschichte, Bände 3-5, München 1995-2008; Jürgen Kocka/Claus Offe (Hg.): Geschichte und Zukunft der Arbeit, Frankfurt/New York 2000.

Bem. zu Zeit und Ort **ACHTUNG:** Das an dieser Stelle angekündigte Lektorium "Gegenwartsnahe Geschichtsschreibung" entfällt!

Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Europa und der Erste Weltkrieg

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Immig

Mi, woch, 16:00 - 19:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Fake News im 19. Jahrhundert

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Fahrmeir

Di, woch, 14:00 - 17:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Inhalt

Das Proseminar führt am Beispiel der Auseinandersetzung mit Gerüchten, Skandalen und der Diskussion über die Regulierung der Presse in Arbeitstechniken und Hilfsmittel der Neueren Geschichte ein, um zu selbständigem wissenschaftlichen Arbeiten zu befähigen.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen vom 18. bis 20. April von 09.00-13.00 in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 12. und 13. und 18.-20. April 2017 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr, sowie am 12.4. zusätzlich von 14.00 – 16.00 bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. April durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum xxx statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>

- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Die Modulprüfung besteht in einer schriftlichen Hausarbeit im Umfang von mind. 18.000 Zeichen.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

Einführungsliteratur:

- Barbara Wolbring, Neuere Geschichte studieren, Stuttgart 2006.

Bem. zu Zeit und Ort ACHTUNG: Die an dieser Stelle angekündigte Übung "Empire und Medien" entfällt!

Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Geschichte der Juden in Mitteleuropa 1500-1800

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Thulin

Do, woch, 09:00 - 12:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 13.05.2017 - 13.05.2017

Inhalt

Jüdische Geschichte, Kultur und Religion sind ein integraler Bestandteil der europäischen Geschichte. Nachdem die meisten Juden im Spätmittelalter aus vielen Territorien des Heiligen Römischen Reiches deutscher Nation verdrängt und vertrieben worden waren, durften sie sich im Laufe der Frühen Neuzeit, insbesondere nach dem Dreißigjährigen Krieg, wieder in einigen Territorien und Regionen ansiedeln. In abgeschlossenen Wohnbezirken (Ghettos) der Städte oder in Dörfern auf dem Land lebend, folgten die jüdischen Gemeinden eigenen Rechtsvorstellungen und verwalteten sich autonom. An die nichtjüdischen Autoritäten mussten sie hohe Steuern entrichten. Im 18. Jahrhundert schließlich wurden durch die Aufklärung die Grundlagen der jüdischen Emanzipation gelegt. Doch auch das Judentum in Mitteleuropa erfuhr durch die sich verändernde politische und rechtliche Lage einen tiefgreifenden Wandel, nicht zuletzt durch die jüdische Aufklärung (Haskalah). Parallel dazu existierten aber auch mystische und Frömmigkeitsbewegungen weiter oder entstanden neu.

Ziel des Seminars ist es, ein Überblick über die Geschichte und Kultur der Juden in Mitteleuropa in der Zeit zwischen 1500 und 1800 zu erarbeiten. Dabei sollen unter anderem die komplexe Rechtslage der Juden im frühneuzeitlichen Reich bis zur Emanzipation, die Organisationsformen der jüdischen Gemeinden, das Alltags-, Religions- und Berufsleben der Juden und die Rolle von bedeutenden Stadtgemeinden wie Frankfurt, Prag und Wien thematisiert werden.

Für das erfolgreiche Bestehen des Proseminars werden die regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit, die Beteiligung am Projekttag (13. Mai 2017, 10–16 Uhr, im Museum Judengasse) sowie das Anfertigen einer kurzen Schriftprobe und einer Proseminar-Arbeit erwartet.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen vom 18. bis 20. April von 09.00-13.00 in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.

- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 12. und 13. und 18.-20. April 2017 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr, sowie am 12.4. zusätzlich von 14.00 – 16.00 bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. April durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum xxx statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Die Modulprüfung besteht in einer schriftlichen Hausarbeit im Umfang von mind. 18.000 Zeichen.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich **& #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare** (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

Einführende Lektüre:

Dean Phillip Bell, *Jews in the Early Modern World*, Lanham 2008; Jonathan I. Israel, *European Jewry in the Age of Mercantilism 1550–1750*, London 1998; Stefan Litt, *Geschichte der Juden Mitteleuropas 1500–1800*, Darmstadt 2009; David B. Ruderman, *Early Modern Jewry. A New Cultural History*, Princeton 2010.

Bem. zu Zeit und Ort Die an dieser Stelle angekündigte Übung "Jüdische (Auto-)Biographien" entfällt.

Ausfalltermine:

f. a. am 04.05.17 und 20.07.17,

dafür Blockseminar/Projekttag am 13.05.2017, 10–16 Uhr, Museum Judengasse Frankfurt

Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Mediengeschichte der Frühen Neuzeit. Von Gutenberg zum Boulevardjournalismus

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Cavarzere

Mi, woch, 09:00 - 12:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Inhalt

Die historische Tradition schildert den Buchdruck als eine frühneuzeitliche Revolution. Zum einen habe er das Wissen auch in den niederen Schichten der Gesellschaft verbreitet und die Analphabetenquote reduziert; zum anderen habe er zur Verbreitung der Reformation beigetragen und die Entwicklung eines „Querdenkens“ erlaubt. Schließlich habe der Buchdruck auch die Schaffung einer kritischen Öffentlichkeit unterstützt. Das Proseminar zielt darauf ab, diese Interpretation durch eine kritische Lektüre der Quellen und der historischen Literatur zu überprüfen und der Komplexität der Mediengeschichte in einem Zeitalter der Intoleranz und des sogenannten Absolutismus nachzugehen. Es wird begleitet von einer Einführung in die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren**

Geschichte liegen vom 18. bis 20. April von 09.00-13.00 in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.

- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 12. und 13. und 18.-20. April 2017 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr, sowie am 12.4. zusätzlich von 14.00 – 16.00 bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. April durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum xxx statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Die Modulprüfung besteht in einer schriftlichen Hausarbeit im Umfang von mind. 18.000 Zeichen.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich **Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & Geschichte & Proseminare** (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

- Peter Burke: Papier und Marktgeschrei. Die Geburt der Wissensgesellschaft, Berlin 2014.
- Birgit Emich: Geschichte der Frühen Neuzeit studieren, Konstanz 2006 (erscheint im April 2017 in der 2. Auflage).
- Andreas Würzler: Medien in der Frühen Neuzeit, München 2009.

Bem. zu Zeit und Ort Dozent/In wird noch bekannt gegeben.

Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Minderheiten im 20. Jahrhundert

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Siebold

Mo, woch, 11:00 - 14:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt

Das Proseminar vermittelt die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens im Fach Geschichte. Dazu gehören die Lektüre wissenschaftlicher Texte sowie Techniken und Methoden der Quellenkritik und -interpretation sowie das Diskutieren und Schreiben auf wissenschaftlichem Niveau. Die Prüfung im Proseminar besteht aus einer wissenschaftlichen Hausarbeit, die zu einem Teilaspekt des Seminarthemas verfasst wird.

Diese Grundlagen werden exemplarisch am Thema der Minderheitengeschichte diskutiert. Wir werden mit dem Schwerpunkt auf der deutschen und europäischen Geschichte die historische Bedeutung verschiedener, u.a. politischer, ökonomischer, sozialer, ethnischer und migrantischer Minderheiten in den Blick nehmen sowie anhand ausgewählter Quellen ihren historischen Wandel im Verhältnis zur Mehrheitsgesellschaft kritisch diskutieren.

Über die Lernplattform OLAT werden Materialien zum Kurs bereitgestellt. Ein Semesterapparat steht im BZG bereit.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmeldelisten für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen vom 18. bis 20. April von 09.00-13.00 in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.

- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 12. und 13. und 18.-20. April 2017 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr, sowie am 12.4. zusätzlich von 14.00 – 16.00 bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. April durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum xxx statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Die Modulprüfung besteht in einer schriftlichen Hausarbeit im Umfang von mind. 18.000 Zeichen.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Politik, Medien und Öffentlichkeit in Westdeutschland 1945-1963

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Favre

Fr, woch, 09:00 - 12:00, 28.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 4.105

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen vom 18. bis 20. April von 09.00-13.00 in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 12. und 13. und 18.-20. April 2017 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr, sowie am 12.4. zusätzlich von 14.00 – 16.00 bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. April durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum xxx statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Die Modulprüfung besteht in einer schriftlichen Hausarbeit im Umfang von mind. 18.000 Zeichen.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Wirtschafts- und Sozialgeschichte des Deutschen Kaiserreichs (1871-1918)

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Bähr

Mi, woch, 10:00 - 13:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt Das Deutsche Kaiserreich gilt heute als eine Epoche des Aufbruchs in die Moderne, die gleichwohl von autoritären Herrschaftsformen geprägt war. Schwerpunkte dieses Proseminars sind der Aufstieg Deutschlands zur führenden Industrienation Europas, die Weichenstellungen in der Wirtschaftspolitik und in der Sozialgesetzgebung, die Lebenswelten des Bürgertums und der Arbeiterschaft, die frühe Globalisierung der Wirtschaft und die Bedeutung des Kolonialismus. Dabei soll der europäische Kontext miteinbezogen werden. Das Proseminar führt in die Methodik der neueren und neuesten Geschichte ein. Ein einstündiges Tutorium ist Bestandteil dieser Lehrveranstaltung.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen vom 18. bis 20. April von 09.00-13.00 in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 12. und 13. und 18.-20. April 2017 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr, sowie am 12.4. zusätzlich von 14.00 – 16.00 bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. April durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum xxx statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Die Modulprüfung besteht in einer schriftlichen Hausarbeit im Umfang von mind. 18.000 Zeichen.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur Carsten Burhop, Wirtschaftsgeschichte des Kaiserreichs 1871–1918, Göttingen 2011; Ewald Frie, Das Deutsche Kaiserreich, Darmstadt 2004; Volker Ullrich, Die nervöse Großmacht 1871-1918. Aufstieg und Untergang des deutschen Kaiserreichs, 2. Aufl., Frankfurt am Main 2014; Hans-Ulrich Wehler, Deutsche Gesellschaftsgeschichte, Bd. 3, München 1995.

Frankreich im Spätmittelalter

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Monnet

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Geschichte der Massenmedien im 20. Jahrhundert

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Roth

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz
FB 8

Inhalt Das 20. Jahrhundert zeichnet sich durch dicht aufeinander folgende Umbrüche in den Massenmedien aus. Standen am Beginn des Jahrhunderts eindeutig Buch, Brief, Zeitung und die Nachrichtentelegraphie im Vordergrund, breiteten sich in den folgenden Jahrzehnten ergänzend und ersetzend Telefon, Funk, Radio, das Fernsehen und schließlich das alle diese Medien integrierende Internet aus. Die Vorlesung beschäftigt sich mit den Gründen für diese technologische Entfaltung und setzt sich mit den jeweiligen gesellschaftlichen Folgen auseinander.

Literatur Faulstich, Werner: Die Mediengeschichte des 20. Jahrhunderts. Fink Verlag München 2012.

Geschichte der europäischen Juden in der Frühen Neuzeit

Vorlesung mit Übung, Lehrperson Voß

Do, woch, 14:00 - 16:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11

Inhalt Die einführende Vorlesung bietet einen Überblick über die Geschichte und Kultur der europäischen Juden in der Frühen Neuzeit (16.-18. Jahrhundert). Den zeitlichen Rahmen bilden zum einen die spätmittelalterlichen Judenvertreibungen (u.a. Spanien 1492) und zum anderen der Beginn der Haskala, der jüdischen Aufklärung, in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts. Dabei wird jüdische Geschichte, Religion und Kultur in den Kontext der Umgebungsgeschichte eingebettet und die sozialen, politischen und kulturellen Beziehungen der Juden zu ihrer christlichen und muslimischen Umgebungsgesellschaft ebenso betrachtet wie innerjüdische Entwicklungen.

Für Studierende der Judaistik ist die Vorlesung mit einem obligatorischen wöchentlichen Tutorium verbunden, in dem Originalquellen in Auszügen gelesen werden. Die Terminfestlegung für das Tutorium erfolgt in der ersten Semesterwoche in Absprache mit den TeilnehmerInnen.

Literatur: Ruderman, David, *Early Modern Jewry: A New Cultural History*, Princeton 2010; Breuer, Mordechai/Graetz, Michael, *Deutsch-jüdische Geschichte der Neuzeit*. Bd. 1: 1600-1780, München 1996; Litt, Stefan, *Geschichte der Juden Mitteleuropas, 1500-1800*, Darmstadt 2009; Schorn-Schütte, Luise, *Geschichte Europas in der Frühen Neuzeit: Studienhandbuch 1500-1789*, Paderborn 2009; Wiesner-Hanks, Merry E., *Early Modern Europe 1450-1789*, Cambridge 2013.

Krisen und Paralyse der Römischen Republik

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Bernstein

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Das Jahrhundert vor der (Wieder)Aufrichtung der Monarchie in Rom wurde und wird mit Etiketten wie „Revolution“ und „Krise“, die sogar „ohne Alternative“ gewesen sein soll, belegt. Im Wissen um den schließlichen Zusammenbruch der Römischen Republik verdichtet sich in solchen und anderen Begriffen die Frage nach seinen Ursachen, Gründen und Anlässen in vielleicht allzu dezidiert Weise. Eine „entscheidende Wendung“ habe die *res publica* mit dem Volkstribunat des Tiberius Sempronius Gracchus im Jahre 133 v. Chr. genommen, so die moderne Forschung. Seine Politik habe einen Prozeß in gang gesetzt, der in der Dictatur Caesars und in dessen Ermordung 44 v. Chr. gipfeln sollte. Sprechen wir aber nur von „Krise“, bleibt die spezifische Dynamik der Ereignis- und Strukturgeschichte außen vor. Es waren vielmehr Krisen (sic!), die diesen komplexen Prozeß rhythmisierten und auch akzelerierten, so daß sich die Frage stellt, ob er nicht besser als Paralyse anzusprechen ist. Mit Hilfe dieses gleichfalls der medizinischen Sprache entlehnten Konzepts sollen die Spannungen zwischen imperialer Hegemonie und republikanischer Politie einerseits sowie die Desintegration aller gesellschaftlichen Gruppen und die Radikalisierung der politischen Kultur andererseits kategorial gebündelt und argumentativ verschränkt werden, um aus dieser Perspektive einen problemorientierten Überblick über jenes dramatische Jahrhundert zu gewinnen.

Literatur Zur Grundlegung, zur Vertiefung, schließlich zur Verankerung sei zur begleitenden Lektüre aus der Fülle einführender Literatur besonders verwiesen auf (und zwar in der angegebenen Reihenfolge):

Erst: M. Jehne, Die römische Republik. Von der Gründung bis Caesar, (Wissen in der Beck'schen Reihe) München 2006 u.ö.

Dann: T. Holland, Rubikon. Triumph und Tragödie der Römischen Republik, aus dem Englischen von A. Wittenburg und mit einem Nachwort von U. Walter, Stuttgart 2015.

Schließlich: B. Linke, Die römische Republik von den Gracchen bis Sulla, (Geschichte kompakt – Antike) Darmstadt 2005 u.ö. – E. Baltrusch, Caesar und Pompeius, (Geschichte kompakt – Antike) Darmstadt 2004 u.ö.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung beginnt am 20.04.2017.

Mittelalterliche Stiftungen im universalhistorischen Vergleich

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Lohse

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt Stiftungen sind Instrumente des Rechts, der Religion, aber auch der Politik. Sie prägen sowohl soziale Beziehungen als auch ökonomische Strukturen, ermöglichen den Transfer von Wissen und die Produktion von Kunstwerken aller Art. Als „totale soziale Phänomene“ sind Stiftungen deshalb besonders geeignet, die „sektorielle“ Erforschung vergangener Gesellschaften zu überwinden. Im Zentrum der Vorlesung steht das okzidentale Stiftungswesen der lateinischen Christen zwischen 500 und 1500, dessen Eigenarten durch kontrastierende Vergleiche mit den zeitgenössischen Stiftungskulturen der Byzantiner, Muslime, Juden, Hindus und Buddhisten herausgearbeitet werden.

Literatur Michael Borgolte, Fünftausend Jahre Stiftungen. Eine Typologie von Mesopotamien bis zu den USA, in: Historische Zeitschrift 301, 2015, S. 593-625.

Texte aus Uruk - Einblicke in dreitausend Jahre keilschriftliche Gelehrsamkeit

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Bawanypeck

Di, woch, 16:00 - 18:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 1.102

Inhalt Die südmesopotamische Stadt Uruk entwickelte sich bereits gegen Ende des 4. Jt. zu einer Großstadt in der wichtige kulturelle Errungenschaften anzutreffen waren, zu deren bedeutendsten die Erfindung der (Keil)Schrift gehört. Als Stadt des legendären Königs Gilgamesch, dessen Taten durch das Gilgamesch-Epos - einer der ältesten schriftlichen Dichtungen - überliefert sind, repräsentiert Uruk die städtische Zivilisation Sumers. Die Ausstrahlung Uruks auf den altorientalischen Raum zeigt sich auch darin, dass die Stadt über ihre Blütezeit als Wirtschafts- und Verwaltungszentrum hinaus bis in die Seleukidenzeit ein kulturelles und religiöses Zentrum von überregionaler Bedeutung blieb.

Ziel der Übung ist es anhand keilschriftlicher Quellentexte (die in deutscher oder englischer Übersetzung gelesen werden) einen Einblick in die Bedeutung der Stadt als Zentrum von Wissen und Gelehrsamkeit zu geben. Zu Beginn der Übung wird die Betrachtung der Voraussetzungen der Keilschrifterfindung und ihrer Entwicklung im Mittelpunkt stehen.

Voraussetzung regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit; Übernahme eines Referates

Literatur * Nicola Crüsemann et al. (Hrsg.) *Uruk: 5000 Jahre Megacity* (Katalog)

* Petersberg: Michael Imhof Verlag (BZG, Q6, 7. OG, R. 7.621, Signatur Kat Uruk 24 OM Berl)

War and Genocide

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Pendas

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz
FB 8

Inhalt This course considers the connection between war and genocide in modern world history. Beginning with the genocidal dimensions of European imperialism in the late 19th century, we move through the industrialization of slaughter in WW I, the Armenian genocide and the Holocaust, to a consideration of post-WW II developments, including the legacy of colonialism for contemporary genocides and the return of genocide to the European continent in the former Yugoslavia. While clearly not all wars lead to genocide, we will ask whether there is anything about the specific character of modern war that makes genocide a particularly likely, if not inevitable, outcome. We will also ask whether European imperialism laid the foundation for genocides both in Europe (i.e. was there a "boomerang" effect?) and abroad (i.e. did imperialism render post-colonial societies especially susceptible to genocide?). And to what extent were various non-European genocides (Armenia, Cambodia, Rwanda) similar to or different from European genocides? Is there anything particularly "modern" about genocide? Is it even possible to speak of "genocide" in generic terms or is it always something unique? And, above all, what is its relationship to the more general phenomenon of war?

Wissenschaft in der Epoche der Aufklärung: die Naturwissenschaften im 17. und 18. Jahrhundert

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Epple

Di, woch, 14:00 - 16:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz
FB 8

Inhalt Nachdem im Europa des 17. Jahrhunderts eine stürmische Entwicklung einer „neuen Wissenschaft“ einsetzte, die nicht nur den Wandel von einem geozentrischen zu einem heliozentrischen Weltbild brachte, sondern alle Felder des Wissens von der Natur und vom Menschen erfasste, führte diese Entwicklung im 18. Jahrhundert zu einer breiten Blüte der Naturwissenschaften in der Kultur der Aufklärungszeit. Dabei konkurrierten in vielfältiger Weise mathematisch-mechanistische Erklärungen der Welt mit einer eher beschreibenden Naturgeschichte. Die Vorlesung gibt einen einführenden Überblick über einige der zentralen Entwicklungen dieses Zeitraums. Im Zentrum stehen die Innovationen des 17. Jahrhunderts, die u.a. im Werk Isaac Newtons kulminierten, und die kulturelle und gesellschaftliche Bedeutung der Wissenschaftsentwicklung für die europäische Aufklärung.

Literatur

- Peter Dear: Revolutionizing the Sciences: European Knowledge and Its Ambitions, 1500-1700, Princeton 2001
- Thomas L. Hankins: Science and the Enlightenment, Cambridge 1995
- Lorraine Daston und Katherine Park (Hg.): Early Modern Science, Cambridge 2006 (= The Cambridge History of Science, Bd. 3)
- Roy Porter (Hg.): Eighteenth Century Science", Cambridge 2003 (The Cambridge History of Science, Bd. 4)
- Michel Serres (Hg.): Elemente einer Geschichte der Wissenschaften, Frankfurt am Main 1994
- Hans Wussing (Hg.): Geschichte der Naturwissenschaften, Leipzig 1983

Philosophie (GPHW-BA-NF-BM2)

Wissenschaftsgeschichte (GPHW-BA-NF-BM3)

Die Pluralität der Welten: Kosmologische Texte des 17. und 18. Jahrhunderts

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Epple

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt Die vielbeschworene "kopernikanische Wende", in deren Verlauf das neuzeitliche kosmologische Weltbild entstand, involvierte wesentlich mehr als einen Wandel in der Beschreibung der Planetenbewegungen vom "geozentrischen" zum "heliozentrischen" System. In der Übung werden gemeinsam Auszüge aus Texten gelesen, die unter verschiedenen Vorzeichen eine Neubeschreibung des Kosmos anstrebten. Besondere Aufmerksamkeit gilt dabei dem Motiv einer Vielzahl von bewohnten Welten in einem unendlichen Kosmos, das die menschliche Sonderstellung im Kosmos relativierte

einem breiteren Publikum nahegebracht werden sollte. An diesen Texten lässt sich auch der höchst fragile und dynamische Status der neuen Kosmologie zwischen philosophischer und theologischer Spekulation, literarischer Fiktion und empirischer Naturwissenschaft mit Händen greifen.

Literatur

- John Wilkins, The discovery of a world in the moone, London 1638 (digitalisiert auf www.gutenberg.org).
- Bernard le Bovier de Fontenelle, Entretiens sur la pluralité des mondes, Paris 1686 (digitalisiert auf fr.wikisource.org, deutsch: Dialogen über die Mehrheit der Welten, mit Anmerkungen und Kupfertafeln von Johann Elert Bode, Berlin 1780, Neudruck Weinheim 1983).
- Christiaan Huygens, The celestial worlds discover'd: or, conjectures concerning the inhabitants, plants and productions of the worlds in the planets, London 1698, Neudruck London 1968 (digitalisiert auf www.phys.uu.nl/~huygens/cosmotheoros.htm, lat. Original: Cosmotheoros, Den Haag 1698).
- William Derham, Astro-Theology: or a Demonstration of the Being and Attributes of God, From a Survey of the Heavens. London: W. Innys 1715.
- Thomas Wright of Durham, An Original Theory or New Hypothesis of the Universe, London 1750
- Voltaire, Micromegas, Paris 1752
- Immanuel Kant, Allgemeine Naturgeschichte und Theorie des Himmels, Königsberg und Leipzig 1755
- Paolo Rossi, Die Geburt der modernen Wissenschaft in Europa, München 1997.
- Steven J. Dick, Plurality of Worlds: The Origins of the Extraterrestrial Life Debate from Democritus to Kant, Cambridge 1982

Die Religiösen Wissenschaften des Alten Ägypten - Lektüreübung: Religiöse Astronomie am Beispiel des Grundrisses des Laufes der Sterne

Übung, Lehrperson Lieven von

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 21.04.2017 - 21.04.2017, Seminarhaus - SH 1.109

Do, Einzel, 14:00 - 20:00, 18.05.2017 - 18.05.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.03

Fr, Einzel, 08:00 - 16:00, 19.05.2017 - 19.05.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.02

Do, Einzel, 14:00 - 20:00, 29.06.2017 - 29.06.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Fr, Einzel, 08:00 - 16:00, 30.06.2017 - 30.06.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Inhalt Die Veranstaltung findet nach der Vorbesprechung in jeweils zwei 2-tägigen Blockveranstaltungen statt.

Im Alten Ägypten waren die Wissenschaften stets eng und untrennbar mit der Religion verknüpft. Phänomene der Natur wurden sorgfältig beobachtet, in der Folge jedoch sogleich religiös ausgedeutet, da diese Phänomene aus ägyptischer Sicht selbst göttlich waren, entweder als sichtbare Form von Gottheiten, oder z.B. als deren Körperteile oder -ausscheidungen. Als Beispiele für diese Form der Wissenschaft und ihre je nach Art der Wissensdisziplin unterschiedlichen konkreten Ausprägungen bieten sich die Religiöse Astronomie und die Religiöse Geographie an. Bei ersterer wird der Himmel mit seinen Phänomenen allgemein in den Blick genommen, bei letzterer hingegen geht es konkret um die Verteilung bestimmter religiöser Gegebenheiten in Ägypten und bei seinen näheren Nachbarn, wobei jedoch die reale Topographie, zu gewinnende Rohstoffe etc. eine fallweise sogar determinierende Rolle spielen können.

Gemeinsam gelesen und besprochen wird das religiös-astronomische Handbuch „Grundriß des Laufes der Sterne“ (auch als „Nutbuch“ bekannt).

Literatur

Literatur:

-A. von Lieven, Grundriß des Laufes der Sterne. Das sogenannte Nutbuch, The Carlsberg Papyri 8, CNIP 31, Kopenhagen 2007.

Zur Vertiefung ergänzend nützlich:

-O. Neugebauer/R.A. Parker, Egyptian Astronomical Texts I, The Early Decans, London 1960.

-Neugebauer/R.A. Parker, Egyptian Astronomical Texts III. Decans, Planets, Constellations and Zodiacs, London 1969.

Einführung in das Studium der Wissenschaftsgeschichte: Grundpositionen der Wissenschaftsgeschichte

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Link

Do, woch, 14:00 - 17:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt Das Proseminar zur Einführung in die Wissenschaftsgeschichte behandelt die wichtigsten aktuellen theoretischen und methodischen Ansätze in der Wissenschaftsgeschichte. Den Studierenden soll ein Überblick über Grundpositionen und historiografische Perspektiven, die für die zeitgenössische Wissenschaftsgeschichte ausschlaggebend sind, vermittelt werden. Das Proseminar hat das Anliegen, den Teilnehmerinnen und Teilnehmern das grundlegende methodische und theoretische Rüstzeug an die Hand zu geben, um wissenschaftshistorische Primärquellen nach den unterschiedlichen Methoden und Ansätzen anzugehen und deren Inhalte, Subtexte sowie die sozialen, politischen, ökonomischen, medialen Kontexte, in denen die jeweiligen Primärquellen zu verorten sind, zu rekonstruieren. Die Studierenden verpflichten sich, die für die Sitzungen vorgesehenen Texte im Selbststudium zu lesen und sich an den Sitzungen mündlich zu beteiligen, ein Referat über einen der wichtigsten Akteure in der Wissenschaftsgeschichte und über dessen Haupttheoreme und Methoden zu halten sowie während des Semester einen biografischen Abriss samt Bibliografie einer behandelten wissenschaftshistorikerin oder eines Wissenschaftshistorikers von 10.000 Zeichen zu erstellen. Zusätzlich werden die Studierenden in der vorlesungsfreien Zeit eine Hausarbeit schreiben (18.000 Zeichen), in der die in den Sitzungen diskutierten theoretischen und methodischen Ansätze für die Bearbeitung einer oder mehrerer wissenschaftshistorischer Primärquellen angewandt werden sollen.

Literatur Biagioli, Mario (Hrsg.): *The Science Studies Reader*. New York/London 1999.

Hagner, Michael: *Ansichten der Wissenschaftsgeschichte*. Frankfurt am Main 2001.

Kragh, Helge: *An Introduction to the Historiography of Science*. Cambridge 1989.

Serres, Michel (Hrsg.): *Elemente einer Geschichte der Wissenschaften*. Frankfurt am Main 1994 [1989].

Texte aus Uruk - Einblicke in dreitausend Jahre keilschriftliche Gelehrsamkeit

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Bawanypeck

Di, woch, 16:00 - 18:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 1.102

Inhalt Die südmesopotamische Stadt Uruk entwickelte sich bereits gegen Ende des 4. Jt. zu einer Großstadt in der wichtige kulturelle Errungenschaften anzutreffen waren, zu deren bedeutendsten die Erfindung der (Keil)Schrift gehört. Als Stadt des legendären Königs Gilgamesch, dessen Taten durch das Gilgamesch-Epos - einer der ältesten schriftlichen Dichtungen - überliefert sind, repräsentiert Uruk die städtische Zivilisation Sumers. Die Ausstrahlung Uruks auf den altorientalischen Raum zeigt sich auch darin, dass die Stadt über ihre Blütezeit als Wirtschafts- und Verwaltungszentrum hinaus bis in die Seleukidenzeit ein kulturelles und religiöses Zentrum von überregionaler Bedeutung blieb.

Ziel der Übung ist es anhand keilschriftlicher Quellentexte (die in deutscher oder englischer Übersetzung gelesen werden) einen Einblick in die Bedeutung der Stadt

als Zentrum von Wissen und Gelehrsamkeit zu geben. Zu Beginn der Übung wird die Betrachtung der Voraussetzungen der Keilschrifterfindung und ihrer Entwicklung im Mittelpunkt stehen.

Voraussetzung regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit; Übernahme eines Referates
Literatur * Nicola Crüsemann et al. (Hrsg.) *Uruk: 5000 Jahre Megacity* (Katalog)

* Petersberg: Michael Imhof Verlag (BZG, Q6, 7. OG, R. 7.621, Signatur Kat Uruk 24 OM Berl)

Wissenschaft in der Epoche der Aufklärung: die Naturwissenschaften im 17. und 18. Jahrhundert

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Epple

Di, woch, 14:00 - 16:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Nachdem im Europa des 17. Jahrhunderts eine stürmische Entwicklung einer „neuen Wissenschaft“ einsetzte, die nicht nur den Wandel von einem geozentrischen zu einem heliozentrischen Weltbild brachte, sondern alle Felder des Wissens von der Natur und vom Menschen erfasste, führte diese Entwicklung im 18. Jahrhundert zu einer breiten Blüte der Naturwissenschaften in der Kultur der Aufklärungszeit. Dabei konkurrierten in vielfältiger Weise mathematisch-mechanistische Erklärungen der Welt mit einer eher beschreibenden Naturgeschichte. Die Vorlesung gibt einen einführenden Überblick über einige der zentralen Entwicklungen dieses Zeitraums. Im Zentrum stehen die Innovationen des 17. Jahrhunderts, die u.a. im Werk Isaac Newtons kulminierten, und die kulturelle und gesellschaftliche Bedeutung der Wissenschaftsentwicklung für die europäische Aufklärung.

Literatur

- Peter Dear: *Revolutionizing the Sciences: European Knowledge and Its Ambitions, 1500-1700*, Princeton 2001
- Thomas L. Hankins: *Science and the Enlightenment*, Cambridge 1995
- Lorraine Daston und Katherine Park (Hg.): *Early Modern Science*, Cambridge 2006 (= *The Cambridge History of Science*, Bd. 3)
- Roy Porter (Hg.): *Eighteenth Century Science*, Cambridge 2003 (*The Cambridge History of Science*, Bd. 4)
- Michel Serres (Hg.): *Elemente einer Geschichte der Wissenschaften*, Frankfurt am Main 1994
- Hans Wussing (Hg.): *Geschichte der Naturwissenschaften*, Leipzig 1983

Vertiefungsmodule

Wissenschaftsgeschichte (GPHW-BA-NF-VM1)

Die Pluralität der Welten: Kosmologische Texte des 17. und 18. Jahrhunderts

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Epple

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt Die vielbeschworene "kopernikanische Wende", in deren Verlauf das neuzeitliche kosmologische Weltbild entstand, involvierte wesentlich mehr als einen Wandel in der Beschreibung der Planetenbewegungen vom "geozentrischen" zum "heliozentrischen" System. In der Übung werden gemeinsam Auszüge aus Texten gelesen, die unter verschiedenen Vorzeichen eine Neubeschreibung des Kosmos anstrebten. Besondere Aufmerksamkeit gilt dabei dem Motiv einer Vielzahl von bewohnten Welten in einem unendlichen Kosmos, das die menschliche Sonderstellung im Kosmos relativierte einem breiteren Publikum nahegebracht werden sollte. An diesen Texten lässt sich auch der höchst fragile und dynamische Status der neuen Kosmologie zwischen philosophischer und theologischer Spekulation, literarischer Fiktion und empirischer Naturwissenschaft mit Händen greifen.

Literatur

- John Wilkins, *The discovery of a world in the moone*, London 1638 (digitalisiert auf www.gutenberg.org).
- Bernard le Bovier de Fontenelle, *Entretiens sur la pluralité des mondes*, Paris 1686 (digitalisiert auf fr.wikisource.org, deutsch: *Dialogen über die Mehrheit der Welten*, mit Anmerkungen und Kupfertafeln von Johann Elert Bode, Berlin 1780, Neudruck Weinheim 1983).

- Christiaan Huygens, The celestial worlds discover'd: or, conjectures concerning the inhabitants, plants and productions of the worlds in the planets, London 1698, Neudruck London 1968 (digitalisiert auf www.phys.uu.nl/~huygens/cosmotheoros.htm, lat. Original: Cosmotheoros, Den Haag 1698).
- William Derham, Astro-Theology: or a Demonstration of the Being and Attributes of God, From a Survey of the Heavens. London: W. Innys 1715.
- Thomas Wright of Durham, An Original Theory or New Hypothesis of the Universe, London 1750
- Voltaire, Micromegas, Paris 1752
- Immanuel Kant, Allgemeine Naturgeschichte und Theorie des Himmels, Königsberg und Leipzig 1755
- Paolo Rossi, Die Geburt der modernen Wissenschaft in Europa, München 1997.
- Steven J. Dick, Plurality of Worlds: The Origins of the Extraterrestrial Life Debate from Democritus to Kant, Cambridge 1982

Die Religiösen Wissenschaften des Alten Ägypten - Lektüreübung: Religiöse Astronomie am Beispiel des Grundrisses des Laufes der Sterne

Übung, Lehrperson Lieven von

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 21.04.2017 - 21.04.2017, Seminarhaus - SH 1.109

Do, Einzel, 14:00 - 20:00, 18.05.2017 - 18.05.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.03

Fr, Einzel, 08:00 - 16:00, 19.05.2017 - 19.05.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.02

Do, Einzel, 14:00 - 20:00, 29.06.2017 - 29.06.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Fr, Einzel, 08:00 - 16:00, 30.06.2017 - 30.06.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Inhalt Die Veranstaltung findet nach der Vorbesprechung in jeweils zwei 2-tägigen Blockveranstaltungen statt.

Im Alten Ägypten waren die Wissenschaften stets eng und untrennbar mit der Religion verknüpft. Phänomene der Natur wurden sorgfältig beobachtet, in der Folge jedoch sogleich religiös ausgedeutet, da diese Phänomene aus ägyptischer Sicht selbst göttlich waren, entweder als sichtbare Form von Gottheiten, oder z.B. als deren Körperteile oder -ausscheidungen. Als Beispiele für diese Form der Wissenschaft und ihre je nach Art der Wissenschaft unterschiedlichen konkreten Ausprägungen bieten sich die Religiöse Astronomie und die Religiöse Geographie an. Bei ersterer wird der Himmel mit seinen Phänomenen allgemein in den Blick genommen, bei letzterer hingegen geht es konkret um die Verteilung bestimmter religiöser Gegebenheiten in Ägypten und bei seinen näheren Nachbarn, wobei jedoch die reale Topographie, zu gewinnende Rohstoffe etc. eine fallweise sogar determinierende Rolle spielen können.

Gemeinsam gelesen und besprochen wird das religiös-astronomische Handbuch „Grundriß des Laufes der Sterne“ (auch als „Nutbuch“ bekannt).

Literatur

Literatur:

-A. von Lieven, Grundriß des Laufes der Sterne. Das sogenannte Nutbuch, The Carlsberg Papyri 8, CNIP 31, Kopenhagen 2007.

Zur Vertiefung ergänzend nützlich:

-O. Neugebauer/R.A. Parker, Egyptian Astronomical Texts I, The Early Decans, London 1960.

-Neugebauer/R.A. Parker, Egyptian Astronomical Texts III. Decans, Planets, Constellations and Zodiacs, London 1969.

Studiengruppe Historische Epistemologie: Zur historischen Epistemologie der Zeit - Techniken, Konzepte, Modellierungen

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Epple/Link/Müller

Do, Einzel, 16:30 - 18:00, 20.04.2017 - 20.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

BlockSaSo, 12.07.2017 - 17.07.2017

Inhalt Das Seminar behandelt gemeinsam mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern ausgewählte Themen aus dem weiten Feld einer Wissens- und Wissenschaftsgeschichte der Zeit. In epochenübergreifender Perspektive sollen zum einen Praktiken und Wissenstechniken der Zeitbestimmung von der Kalenderrechnung über die Verbreitung der mechanischen Uhr bis zur modernen Präzisionsmessung, ebenso wie Kulturtechniken der Zeit, z.B. in Musik oder Prognostik diskutiert werden. Zum zweiten wird es um Zeitkonzepte und darauf bezügliche Kontroversen in den Wissenschaften gehen, etwa in Naturgeschichte und Biologie, Geologie, Physik, Ökonomie und Sozialwissenschaften. Schließlich soll es drittens um die Möglichkeiten und Problematik von historiographischen Modellierungen von Zeit und Zeitverläufen in der allgemeinen Geschichte und der Wissen(schaft)sgeschichte gehen.

Voraussetzung Wir bitten um persönliche Anmeldung bei den Dozenten. Voraussetzung für die Teilnahme am Kompaktseminar ist die Bereitschaft zum selbständigen Erarbeiten eines Referatsthemas sowie die Lektüre des gemeinsam mit den Teilnehmenden zusammengestellten Seminarreaders im Vorfeld der Blockveranstaltung.

Reise- und Aufenthaltskosten werden vom Historischen Seminar bezuschusst.

Literatur Literaturvorschläge folgen in der Vorbesprechung.

Bem. zu Zeit und Ort Kompaktseminar in Riezlern im Kleinwalsertal

Anreise: 12.7.2017, Abreise: 17.7.2017

Texte aus Uruk - Einblicke in dreitausend Jahre keilschriftliche Gelehrsamkeit

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Bawanypeck

Di, woch, 16:00 - 18:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 1.102

Inhalt Die südmesopotamische Stadt Uruk entwickelte sich bereits gegen Ende des 4. Jt. zu einer Großstadt in der wichtige kulturelle Errungenschaften anzutreffen waren, zu deren bedeutendsten die Erfindung der (Keil)Schrift gehört. Als Stadt des legendären Königs Gilgamesch, dessen Taten durch das Gilgamesch-Epos - einer der ältesten schriftlichen Dichtungen - überliefert sind, repräsentiert Uruk die städtische Zivilisation Summers. Die Ausstrahlung Uruks auf den altorientalischen Raum zeigt sich auch darin, dass die Stadt über ihre Blütezeit als Wirtschafts- und Verwaltungszentrum hinaus bis in die Seleukidenzeit ein kulturelles und religiöses Zentrum von überregionaler Bedeutung blieb.

Ziel der Übung ist es anhand keilschriftlicher Quellentexte (die in deutscher oder englischer Übersetzung gelesen werden) einen Einblick in die Bedeutung der Stadt als Zentrum von Wissen und Gelehrsamkeit zu geben. Zu Beginn der Übung wird die Betrachtung der Voraussetzungen der Keilschrifterfindung und ihrer Entwicklung im Mittelpunkt stehen.

Voraussetzung regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit; Übernahme eines Referates

Literatur * Nicola Crüsemann et al. (Hrsg.) *Uruk: 5000 Jahre Megacity* (Katalog)

* Petersberg: Michael Imhof Verlag (BZG, Q6, 7. OG, R. 7.621, Signatur Kat Uruk 24 OM Berl)

Wissenschaft in der Epoche der Aufklärung: die Naturwissenschaften im 17. und 18. Jahrhundert

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Epple

Di, woch, 14:00 - 16:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Nachdem im Europa des 17. Jahrhunderts eine stürmische Entwicklung einer „neuen Wissenschaft“ einsetzte, die nicht nur den Wandel von einem geozentrischen zu einem heliozentrischen Weltbild brachte, sondern alle Felder des Wissens von der Natur und vom Menschen erfasste, führte diese Entwicklung im 18. Jahrhundert zu einer breiten Blüte der Naturwissenschaften in der Kultur der Aufklärungszeit. Dabei konkurrierten

in vielfältiger Weise mathematisch-mechanistische Erklärungen der Welt mit einer eher beschreibenden Naturgeschichte. Die Vorlesung gibt einen einführenden Überblick über einige der zentralen Entwicklungen dieses Zeitraums. Im Zentrum stehen die Innovationen des 17. Jahrhunderts, die u.a. im Werk Isaac Newtons kulminierten, und die kulturelle und gesellschaftliche Bedeutung der Wissenschaftsentwicklung für die europäische Aufklärung.

Literatur

- Peter Dear: *Revolutionizing the Sciences: European Knowledge and Its Ambitions, 1500-1700*, Princeton 2001
- Thomas L. Hankins: *Science and the Enlightenment*, Cambridge 1995
- Lorraine Daston und Katherine Park (Hg.): *Early Modern Science*, Cambridge 2006 (= *The Cambridge History of Science*, Bd. 3)
- Roy Porter (Hg.): *Eighteenth Century Science*, Cambridge 2003 (*The Cambridge History of Science*, Bd. 4)
- Michel Serres (Hg.): *Elemente einer Geschichte der Wissenschaften*, Frankfurt am Main 1994
- Hans Wussing (Hg.): *Geschichte der Naturwissenschaften*, Leipzig 1983

Wissenschaft und Aufklärung: Das Beispiel Jean d'Alembert im Kontext

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Epple

Do, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt

Das Seminar geht der Rolle der Wissenschaften für die europäische Aufklärung am Beispiel eines bedeutenden mathematischen Wissenschaftlers und Enzyklopädisten nach. Jean D'Alembert trug nicht nur zu verschiedenen Gebieten mathematischen Wissens von der Mechanik bis zur Anwendung der Wahrscheinlichkeitsrechnung auf die Impfung bei, sondern er wurde als Mitherausgeber der großen französischen Enzyklopädie, als Übersetzer und als Essayist auch ein wichtiger *homme de lettres*. Ausgehend von seiner philosophischen Hauptschrift *Essai sur les éléments de philosophie* (= *Versuch über die Elemente der Philosophie*), die ein Panorama aller menschlichen Wissensgebiete von den Naturwissenschaften bis zur Moral skizziert, und einigen wichtigen Essays werden wir den wissenschaftlichen, politischen und kulturellen Kontexten nachgehen, in denen D'Alemberts engagierte Schriftstellerei stand. Neben Fragen der Nützlichkeit und allgemeinen Zugänglichkeit des Wissens standen für ihn dabei auch Fragen der politischen und ökonomischen Gleichheit der Menschen im Zentrum.

Literatur

Wir werden dem Seminar eine von einer Arbeitsgruppe in Frankfurt erarbeitete neue deutsche Übersetzung des *Versuchs über die Elemente der Philosophie* zugrundelegen. Andere Schriften des Autors können ggf. (im französischen Original) Grundlage für einzelne Referate werden. Weitere Literatur wird in der ersten Sitzung genannt. Zur ersten Orientierung kann dienen:

- Jean D'Alembert, Einleitung zur Enzyklopädie (1751), hg von Günther Mensching, Philosophische Bibliothek 473, Hamburg: Meiner, 1997.

Philosophie der Wissenschaften (GPHW-BA-NF-VM2)

Didaktik der Geschichte

Orientierungshinweis: D=fachdidaktische Lehrveranstaltung, W=fachwissenschaftliche Lehrveranstaltung

Vorlesungen

Vom Faustkeil zum Smartphone - Welche Geschichte mit welchen Themen für wen? (D)

Ringvorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Bühler/Günther/Henke-Bockschatz/Sobich

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2017, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Die Vorlesung soll einen Überblick über die (fach-)didaktische Begründung und Profilierung derzeit gängiger Themen für den Geschichtsunterricht geben. Sie soll aber auch dazu dienen, für Unterrichtsthemen, die ansonsten im Studium keine Rolle spielen, Schwerpunkte und Zugänge vorzustellen (z. B. Ur- und Frühgeschichte, Frühe Hochkulturen, außereuropäische Geschichte usw.). Die Vorlesung wird von den Dozentinnen und Dozenten des Seminars für Didaktik der Geschichte gemeinsam und mit Unterstützung durch GastreferentInnen durchgeführt werden.

Bem. zu Zeit und Ort **Betrifft L3 Studierende:**

- Alte Studienordnung Modul M4
- Neue Studienordnung Modul M2

Proseminare

Einführung in die Didaktik der Geschichte (D)

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bühler

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 25.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Wozu Geschichte als Unterrichtsfach? – Die Einführung in die Fachdidaktik versucht Aufgaben und Möglichkeiten des Geschichtsunterrichts in der Wechselbeziehung zwischen Geschichtswissenschaft, didaktischen Theorien, curricularen Vorgaben und Schülerinteressen näher zu bestimmen. Schwerpunkte liegen auf den Bedingungsfaktoren historischen Lernens sowie der Frage der Auswahl historischer Inhalte für den Unterricht und der Relevanz historischen Wissens unter Berücksichtigung grundlegender geschichtsdidaktischer Prinzipien. Bestandteile des Proseminars sind didaktisch orientierte, kleine Exkursionen (Museum, Ausstellung o. ä.) sowie ein begleitendes Tutorium, zum Teil außerhalb der regulären Veranstaltungszeit; Termine werden mit den Teilnehmern vereinbart.

Nachweis Mehrere individuelle kleine Aufgaben (Seminarpräsentation u.a.); Teilnahme an Exkursionen zu außerschulischen Lernorten

Die **Modulabschlussprüfung für L2 und L5 (M3)** erfolgt in Form einer **Klausur** zum Abschluss des Proseminars.

Literatur

- U. Mayer / H.-J. Pandel / G. Schneider (Hg.), Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht (2. Aufl. 2007).
- H. Günther-Arndt (Hg.), Geschichts-Didaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II (2003).
- M. Sauer, Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik (7. Aufl. 2008).
- P. Gautschi, Guter Geschichtsunterricht. Grundlagen, Erkenntnisse, Hinweise (2009).
- M. Barricelli / M. Lücke (Hg.), Handbuch Praxis des Geschichtsunterrichts 1-2 (2012).

Bem. zu Zeit und Ort Die obligatorische Anmeldung für Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik findet im Sommersemester 2017 ausschließlich über OLAT statt.

Die Anmeldung wird von:

Montag, den 03. April 2017 / 7 Uhr bis Donnerstag, den 06. April 2017 / 19 Uhr online möglich sein.

Überdies ist ein persönliches Erscheinen in der ersten Sitzung erforderlich. (Sollten Sie zur ersten Sitzung verhindert sein, setzen Sie bitte den Dozenten oder die Dozentin rechtzeitig vorher in Kenntnis).

Die Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik sind im Regelfall gut besucht, aber nicht überfüllt. Die Erfahrung der vergangenen Semester zeigt, dass in der Regel alle in die Veranstaltungen kommen, für die sie sich angemeldet haben. Trotzdem wird für alle Veranstaltungen jeweils eine Warteliste bei OLAT angelegt, diese wird ggfs. automatisch abgearbeitet. Ein Tausch von Veranstaltungsplätzen ist nicht möglich.

Sie finden die Veranstaltungen bei OLAT und auch im LSF. Die Links zu den OLAT-Kursen werden bis zum 1. März 2017 im LSF bei der jeweiligen Veranstaltung eingepflegt.

- <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4638212101/CourseNode/93668888136012?2>

Damit die Anmeldung für alle einfach, problemlos, transparent und mit einem guten Ergebnis vor sich geht, bitten wir die Studierenden:

- Melden Sie sich nicht erst am letzten Tag an, denn wenn es Probleme bei OLAT gibt, ist es dann evtl. zu spät.
- Sollte es Probleme bei der Anmeldung bei OLAT geben, schauen Sie bitte zunächst, ob das Problem nicht leicht zu lösen ist: http://www.rz.uni-frankfurt.de/36043271/15_FAQ_OLAT?legacy_request=1
- und melden Sie sich ansonsten erst bei den OLAT-Verantwortlichen: lernsysteme@rz.uni-frankfurt.de, und erst wenn das alles das Problem nicht löst bei den jeweiligen Dozent/innen.
- Melden Sie sich bitte nicht zu Veranstaltungen an, wenn Sie bereits wissen, dass Sie daran nicht teilnehmen können oder wollen.
- Tragen Sie sich bitte sofort bei OLAT wieder aus, wenn Sie beschließen, an einer Veranstaltung nicht teilzunehmen.

Einführung in die Geschichtsdidaktik (D)

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sobich

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 22.05.2017 - 22.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 31.05.2017 - 31.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt Der Kurs dient zur Einführung in die Geschichtsdidaktik: Was soll, was will, was kann historisches Lernen sein? Wie wirken schulische Rahmenbedingungen auf den Geschichtsunterricht ein? Und was bedeutet dies alles für ein Studium der Geschichtswissenschaft auf Lehramt? Diese und andere Fragen sollen vorgestellt und die Antworten der Geschichtsdidaktik diskutiert, reflektiert und gegebenenfalls kritisiert und ergänzt werden.

Ablaufplan und Anforderungen für einen TN/LN werden ab Semesterbeginn unter www.frankoliversobich.de online gestellt.

Literatur • Sauer, Michael: Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik. Seelze-Velber 2001.

Bem. zu Zeit und Ort Die obligatorische Anmeldung für Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik findet im Sommersemester 2017 ausschließlich über OLAT statt.

Die Anmeldung wird von:

Montag, den 03. April 2017 / 7 Uhr bis Donnerstag, den 06. April 2017 / 19 Uhr online möglich sein.

Überdies ist ein persönliches Erscheinen in der ersten Sitzung erforderlich. (Sollten Sie zur ersten Sitzung verhindert sein, setzen Sie bitte den Dozenten oder die Dozentin rechtzeitig vorher in Kenntnis).

Die Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik sind im Regelfall gut besucht, aber nicht überfüllt. Die Erfahrung der vergangenen Semester zeigt, dass in der Regel alle in die Veranstaltungen kommen, für die sie sich angemeldet haben. Trotzdem wird für alle Veranstaltungen jeweils eine Warteliste bei OLAT angelegt, diese wird ggfs. automatisch abgearbeitet. Ein Tausch von Veranstaltungsplätzen ist nicht möglich.

Sie finden die Veranstaltungen bei OLAT und auch im LSF. Die Links zu den OLAT-Kursen werden bis zum 1. März 2017 im LSF bei der jeweiligen Veranstaltung eingepflegt.

- <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4624056331/CourseNode/93668888129561?25>

Damit die Anmeldung für alle einfach, problemlos, transparent und mit einem guten Ergebnis vor sich geht, bitten wir die Studierenden:

- Melden Sie sich nicht erst am letzten Tag an, denn wenn es Probleme bei OLAT gibt, ist es dann evtl. zu spät.
- Sollte es Probleme bei der Anmeldung bei OLAT geben, schauen Sie bitte zunächst, ob das Problem nicht leicht zu lösen ist: http://www.rz.uni-frankfurt.de/36043271/15_FAQ_OLAT?legacy_request=1
- und melden Sie sich ansonsten erst bei den OLAT-Verantwortlichen: lernsysteme@rz.uni-frankfurt.de, und erst wenn das alles das Problem nicht löst bei den jeweiligen Dozent/innen.
- Melden Sie sich bitte nicht zu Veranstaltungen an, wenn Sie bereits wissen, dass Sie daran nicht teilnehmen können oder wollen.
- Tragen Sie sich bitte sofort bei OLAT wieder aus, wenn Sie beschließen, an einer Veranstaltung nicht teilzunehmen.

Historisches Lernen im Sachunterricht (W/D)

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sobich

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Do, woch, 08:00 - 10:00, ab 20.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt

Der Kurs dient zur Einführung: Was soll, was will, was kann historisches Lernen in der Grundschule sein? Was ist „Geschichte“ und was zeichnet sie aus? Was ist bei der ersten Begegnung mit Geschichte im Rahmen der Schule zu beachten. Diese und andere Fragen sollen vorgestellt und die Antworten der Geschichtsdidaktik diskutiert, reflektiert und gegebenenfalls kritisiert und ergänzt werden.

Die Bereitschaft zur Vorbereitung einer Sitzung in einem Team von zwei bis drei Studierenden wird vorausgesetzt, denn Ziel der Veranstaltung ist es auch, die Methodenkompetenz der Teilnehmenden zu fördern. Die Referate werden mit den Tutor/innen (Sprechstunden auf der Webseite) und mit dem Dozenten (Sprechstunde im Regelfall Mi, 15-18 Uhr) vorbesprochen.

Ablaufplan und Anforderungen für einen TN werden ab Semesterbeginn unter www.frankoliversobich.de online gestellt.

Literatur

- Bergmann, Klaus / Rohrbach, Rita (Hg): Kinder entdecken Geschichte: Praxis historischen Lernens in der Grundschule und im frühen Geschichtsunterricht. Schwalbach 2005.
- Reeken, Dietmar von: Historisches Lernen im Sachunterricht. Baltmannsweiler 2004.
- Schreiber, Waltraud (Hg): Erste Begegnungen mit Geschichte: Grundlagen historischen Lernens. Bd. 1 und Bd. 2. Neuried 2004.

Bem. zu Zeit und Ort Die obligatorische Anmeldung für Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik findet im Sommersemester 2017 ausschließlich über OLAT statt.

Die Anmeldung wird von:

Montag, den 03. April 2017 / 7 Uhr bis Donnerstag, den 06. April 2017 / 19 Uhr online möglich sein.

Überdies ist ein persönliches Erscheinen in der ersten Sitzung erforderlich. (Sollten Sie zur ersten Sitzung verhindert sein, setzen Sie bitte den Dozenten oder die Dozentin rechtzeitig vorher in Kenntnis).

Die Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik sind im Regelfall gut besucht, aber nicht überfüllt. Die Erfahrung der vergangenen Semester zeigt, dass in der Regel alle in die Veranstaltungen kommen, für die sie sich angemeldet haben. Trotzdem wird für alle Veranstaltungen jeweils eine Warteliste bei OLAT angelegt, diese wird ggfs. automatisch abgearbeitet. Ein Tausch von Veranstaltungsplätzen ist nicht möglich.

Sie finden die Veranstaltungen bei OLAT und auch im LSF. Die Links zu den OLAT-Kursen werden bis zum 1. März 2017 im LSF bei der jeweiligen Veranstaltung eingepflegt.

- <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4628512780/CourseNode/93668888129561?28>

Damit die Anmeldung für alle einfach, problemlos, transparent und mit einem guten Ergebnis vor sich geht, bitten wir die Studierenden:

- Melden Sie sich nicht erst am letzten Tag an, denn wenn es Probleme bei OLAT gibt, ist es dann evtl. zu spät.
- Sollte es Probleme bei der Anmeldung bei OLAT geben, schauen Sie bitte zunächst, ob das Problem nicht leicht zu lösen ist: http://www.rz.uni-frankfurt.de/36043271/15_FAQ_OLAT?legacy_request=1
- und melden Sie sich ansonsten erst bei den OLAT-Verantwortlichen: lernsysteme@rz.uni-frankfurt.de, und erst wenn das alles das Problem nicht löst bei den jeweiligen Dozent/innen.
- Melden Sie sich bitte nicht zu Veranstaltungen an, wenn Sie bereits wissen, dass Sie daran nicht teilnehmen können oder wollen.
- Tragen Sie sich bitte sofort bei OLAT wieder aus, wenn Sie beschließen, an einer Veranstaltung nicht teilzunehmen.

Übungen

"Entdeckte Welten" - Kartenarbeit im Geschichtsunterricht am Beispiel der europäischen Expansion

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sobich

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt

„Mit den Augen lernen wir beim Betrachten einer Karte in einer Stunde mehr als mit den Ohren beim Zuhören in einem Tag“, hat Thomas Fuller 1650 behauptet. Dennoch sind Karten alles andere als beliebt; „Wandkarten“, aber auch alle anderen Geschichtskarten gelten neben Statistiken als das langweiligste Medium des historischen Lernens. Zu Unrecht, behauptet dieses Seminar und soll am Beispiel der europäischen Expansion zeigen, um was für ein vielseitiges und sinnvolles Medium des historischen Lernens es sich bei der Geschichtskarte handelt.

Die Bereitschaft zur Vorbereitung einer Sitzung in einem Team von zwei bis drei Studierenden wird vorausgesetzt, denn Ziel der Veranstaltung ist es auch, die Methodenkompetenz der Teilnehmenden zu fördern. Die Referate werden mit den Tutor/innen (Sprechstunden auf der Webseite) und mit dem Dozenten (Sprechstunde im Regelfall Mi, 15-18 Uhr) vorbesprochen.

Ablaufplan und Anforderungen für einen TN/LN werden ab Semesterbeginn unter www.frankoliversobich.de online gestellt.

Literatur

- BÖTTCHER, CHRISTINA: Die Karte. In: PANDEL, HANS-JÜRGEN / SCHNEIDER, GERHARD (Hgg.): Handbuch Medien im Geschichtsunterricht, 6. Erw. Aufl., Schwalbach 2011

- Schorn-Schütte, Luise : Konfessionskriege und europäische Expansion: Europa 1500 – 1648. München : 2010.

Bem. zu Zeit und Ort **Die Veranstaltung ist für zwei Module anerkannt:**

Im Aufbauomodul Geschichtsdidaktik für L2, L5 (Modul 6), L3 (Modul 8) als Seminar

Im Aufbauomodul Geschichtswissenschaft Neuere Zeit für L2 und L5 (Modul 4) als Übung

Die obligatorische Anmeldung für Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik findet im Sommersemester 2017 ausschließlich über OLAT statt.

Die Anmeldung wird von:

Montag, den 03. April 2017 / 7 Uhr bis Donnerstag, den 06. April 2017 / 19 Uhr online möglich sein.

Überdies ist ein persönliches Erscheinen in der ersten Sitzung erforderlich. (Sollten Sie zur ersten Sitzung verhindert sein, setzen Sie bitte den Dozenten oder die Dozentin rechtzeitig vorher in Kenntnis).

Die Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik sind im Regelfall gut besucht, aber nicht überfüllt. Die Erfahrung der vergangenen Semester zeigt, dass in der Regel alle in die Veranstaltungen kommen, für die sie sich angemeldet haben. Trotzdem wird für alle Veranstaltungen jeweils eine Warteliste bei OLAT angelegt, diese wird ggfs. automatisch abgearbeitet. Ein Tausch von Veranstaltungsplätzen ist nicht möglich.

Sie finden die Veranstaltungen bei OLAT und auch im LSF. Die Links zu den OLAT-Kursen werden bis zum 1. März 2017 im LSF bei der jeweiligen Veranstaltung eingepflegt.

- <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4632117255/CourseNode/95203762845501?43>

Damit die Anmeldung für alle einfach, problemlos, transparent und mit einem guten Ergebnis vor sich geht, bitten wir die Studierenden:

- Melden Sie sich nicht erst am letzten Tag an, denn wenn es Probleme bei OLAT gibt, ist es dann evtl. zu spät.
- Sollte es Probleme bei der Anmeldung bei OLAT geben, schauen Sie bitte zunächst, ob das Problem nicht leicht zu lösen ist: http://www.rz.uni-frankfurt.de/36043271/15_FAQ_OLAT?legacy_request=1
- und melden Sie sich ansonsten erst bei den OLAT-Verantwortlichen: lernsysteme@rz.uni-frankfurt.de, und erst wenn das alles das Problem nicht löst bei den jeweiligen Dozent/innen.
- Melden Sie sich bitte nicht zu Veranstaltungen an, wenn Sie bereits wissen, dass Sie daran nicht teilnehmen können oder wollen.
- Tragen Sie sich bitte sofort bei OLAT wieder aus, wenn Sie beschließen, an einer Veranstaltung nicht teilzunehmen.

Der Widerstand gegen den Nationalsozialismus und seine Aufarbeitung nach 1945 (W)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Altmeyer

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 19.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt

Wenn man vom antinazistischen Widerstand spricht, fallen schnell die Namen Claus Graf Schenk von Stauffenberg (20. Juli 1944) und Hans und Sophie Scholl (Weiße Rose). Das Phänomen „Widerstand“ beschränkt sich aber keineswegs auf die genannten Protagonisten. Auch Sozialdemokraten und Kommunisten, Christen,

Zeugen Jehovas oder auch Juden leisteten in unterschiedlicher Art und Weise Widerstand. Ziel der Veranstaltung ist es, die soziale und politische Breite des Widerstandes gegen das NS-Regime ebenso herauszuarbeiten wie unterschiedliche Formen und Motive der Handelnden. Darüber hinaus soll der erinnerungskulturelle Umgang mit dem Widerstand im Rahmen des Seminars reflektiert werden.

Literatur

- Benz, Wolfgang (Hg.): Der deutsche Widerstand gegen Hitler. München 2014.
- Steinbach, Peter/Tuchel, Johannes (Hg.): Widerstand gegen die nationalsozialistische Diktatur 1933-1945. Berlin 2004.
- Benz, Wolfgang/ Pehle, Walter (Hg.): Lexikon des deutschen Widerstandes. Frankfurt 1999.
- Altmeyer, Thomas: Widerstand gegen das NS-Regime. Stand und Perspektiven der Forschung. In: Studienkreis Deutscher Widerstand 1933-1945 (Hg.): Widerstand gegen den Nationalsozialismus. Perspektiven der Vermittlung. Frankfurt 2007, S. 24-42.

Bem. zu Zeit und Ort Die obligatorische Anmeldung für Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik findet im Sommersemester 2017 ausschließlich über OLAT statt.

Die Anmeldung wird von:

Montag, den 03. April 2017 / 7 Uhr bis Donnerstag, den 06. April 2017 / 19 Uhr online möglich sein.

Überdies ist ein persönliches Erscheinen in der ersten Sitzung erforderlich. (Sollten Sie zur ersten Sitzung verhindert sein, setzen Sie bitte den Dozenten oder die Dozentin rechtzeitig vorher in Kenntnis).

Die Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik sind im Regelfall gut besucht, aber nicht überfüllt. Die Erfahrung der vergangenen Semester zeigt, dass in der Regel alle in die Veranstaltungen kommen, für die sie sich angemeldet haben. Trotzdem wird für alle Veranstaltungen jeweils eine Warteliste bei OLAT angelegt, diese wird ggfs. automatisch abgearbeitet. Ein Tausch von Veranstaltungsplätzen ist nicht möglich.

Sie finden die Veranstaltungen bei OLAT und auch im LSF. Die Links zu den OLAT-Kursen werden bis zum 1. März 2017 im LSF bei der jeweiligen Veranstaltung eingepflegt.

- <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4612227080/CourseNode/93668888136012??>

Damit die Anmeldung für alle einfach, problemlos, transparent und mit einem guten Ergebnis vor sich geht, bitten wir die Studierenden:

- Melden Sie sich nicht erst am letzten Tag an, denn wenn es Probleme bei OLAT gibt, ist es dann evtl. zu spät.
- Sollte es Probleme bei der Anmeldung bei OLAT geben, schauen Sie bitte zunächst, ob das Problem nicht leicht zu lösen ist: http://www.rz.uni-frankfurt.de/36043271/15_FAQ_OLAT?legacy_request=1
- und melden Sie sich ansonsten erst bei den OLAT-Verantwortlichen: lernsysteme@rz.uni-frankfurt.de, und erst wenn das alles das Problem nicht löst bei den jeweiligen Dozent/innen.
- Melden Sie sich bitte nicht zu Veranstaltungen an, wenn Sie bereits wissen, dass Sie daran nicht teilnehmen können oder wollen.
- Tragen Sie sich bitte sofort bei OLAT wieder aus, wenn Sie beschließen, an einer Veranstaltung nicht teilzunehmen.

Die professionelle Wahrnehmung von fachspezifischen Problemen des Faches Geschichte mit Hilfe von Unterrichtsvideos (D/W)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson McLean

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt In der Übung sollen spezifische inhaltliche und methodische Probleme des Geschichtsunterrichts mit Hilfe von kurzen Unterrichts-Videoaufzeichnungen analysiert und anhand von fachdidaktischer Literatur diskutiert werden (z.B. Gegenwartsbezüge, Personalisierungen, Unterrichtsgespräche, Geschichtserzählungen, entwicklungsadäquate Begriffe und Sprache, Urteilsbildung, Analogien, Perspektivenübernahme und Empathie etc.). Damit soll insbesondere dafür sensibilisiert werden, mit welchen fachspezifischen Schwierigkeiten im Geschichtsunterricht gerechnet werden kann.

Literatur

- Johannes Meyer-Hamme, Holger Thünemann, Meik Zülsdorf-Kersting (Hrsg.): Was heißt „guter Geschichtsunterricht“? Schwalbach/Ts. 2012.
- Martina Langer-Pläan/Helmut Beilner: Zum Problem der historischen Begriffsbildung. In: Hilke Günther-Arndt/Michael Sauer (Hg.): Geschichtsdidaktik empirisch. Untersuchungen zum historischen Denken und Lernen, Berlin 2006, S. 215 – 250.
- Bernd Schönemann, Holger Thünemann, Meik Zülsdorf-Kersting: Was können Abiturienten? Zugleich ein Beitrag zur Debatte über Kompetenzen und Standards im Fach Geschichte, Berlin 2010,

Bem. zu Zeit und Ort Die obligatorische Anmeldung für Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik findet im Sommersemester 2017 ausschließlich über OLAT statt.

Die Anmeldung wird von:

Montag, den 03. April 2017 / 7 Uhr bis Donnerstag, den 06. April 2017 / 19 Uhr online möglich sein.

Überdies ist ein persönliches Erscheinen in der ersten Sitzung erforderlich. (Sollten Sie zur ersten Sitzung verhindert sein, setzen Sie bitte den Dozenten oder die Dozentin rechtzeitig vorher in Kenntnis).

Die Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik sind im Regelfall gut besucht, aber nicht überfüllt. Die Erfahrung der vergangenen Semester zeigt, dass in der Regel alle in die Veranstaltungen kommen, für die sie sich angemeldet haben. Trotzdem wird für alle Veranstaltungen jeweils eine Warteliste bei OLAT angelegt, diese wird ggfs. automatisch abgearbeitet. Ein Tausch von Veranstaltungsplätzen ist nicht möglich.

Sie finden die Veranstaltungen bei OLAT und auch im LSF. Die Links zu den OLAT-Kursen werden bis zum 1. März 2017 im LSF bei der jeweiligen Veranstaltung eingepflegt.

- <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4609343493/CourseNode/93668888136012?11>

Damit die Anmeldung für alle einfach, problemlos, transparent und mit einem guten Ergebnis vor sich geht, bitten wir die Studierenden:

- Melden Sie sich nicht erst am letzten Tag an, denn wenn es Probleme bei OLAT gibt, ist es dann evtl. zu spät.
- Sollte es Probleme bei der Anmeldung bei OLAT geben, schauen Sie bitte zunächst, ob das Problem nicht leicht zu lösen ist: http://www.rz.uni-frankfurt.de/36043271/15_FAQ_OLAT?legacy_request=1
- und melden Sie sich ansonsten erst bei den OLAT-Verantwortlichen: lernsysteme@rz.uni-frankfurt.de, und erst wenn das alles das Problem nicht löst bei den jeweiligen Dozent/innen.
- Melden Sie sich bitte nicht zu Veranstaltungen an, wenn Sie bereits wissen, dass Sie daran nicht teilnehmen können oder wollen.
- Tragen Sie sich bitte sofort bei OLAT wieder aus, wenn Sie beschließen, an einer Veranstaltung nicht teilzunehmen.

Könige, Fürsten, Ritter - Mittelalterliche Herrschaft als Unterrichtsthema (D)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Bühler

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt Mächtige Herren und arme Bauern, Ritter, die sich von ihren Burgen herab blutige Fehden liefern und die Landbevölkerung drangsaliieren – mittelalterliche Herrschaft scheint sich vor allem durch die Allgegenwart von Gewalt und Willkür auszuzeichnen. Dies kolportieren nicht nur schlechte Filme, auch seriöse Medien und selbst Schulbücher wissen es kaum besser. Die im Seminar erworbenen Sachkenntnisse sollten für den Unterricht fruchtbar gemacht werden. Dabei sind die Voreinstellungen der Schülerinnen und Schüler ebenso zu berücksichtigen wie die gängigen Mittelalter-Bilder der Unterrichtswerke, um aus deren Dekonstruktion wissenschaftlich verlässliche und didaktisch sinnvolle Unterrichtskonzepte zu entwickeln.

Nachweis Erarbeitung einer Didaktischen Analyse; Konzeption und Präsentation von Lehr-/Lern-Arrangements

Die **Modulabschlussprüfung M5** erfolgt in Form einer **Klausur** zum Abschluss der Übung.

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss der Module 1-3; Teilnahme am Seminar „Herrschaft im Mittelalter“

Literatur

- U. Mayer / H.-J. Pandel / G. Schneider (Hg.), Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht (2. Aufl. 2007).
- M. Barricelli / M. Lücke (Hg.), Handbuch Praxis des Geschichtsunterrichts 1-2 (2012).
- Th. M. Buck, Mittelalter und Moderne. Plädoyer für eine qualitative Erneuerung des Mittelalter-Unterrichts an der Schule (2008).

(Vgl. außerdem die fachwissenschaftliche Literatur zum Seminar „Herrschaft im Mittelalter“.)

Bem. zu Zeit und Ort Die obligatorische Anmeldung für Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik findet im Sommersemester 2017 ausschließlich über OLAT statt.

Die Anmeldung wird von:

Montag, den 03. April 2017 / 7 Uhr bis Donnerstag, den 06. April 2017 / 19 Uhr online möglich sein.

Überdies ist ein persönliches Erscheinen in der ersten Sitzung erforderlich. (Sollten Sie zur ersten Sitzung verhindert sein, setzen Sie bitte den Dozenten oder die Dozentin rechtzeitig vorher in Kenntnis).

Die Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik sind im Regelfall gut besucht, aber nicht überfüllt. Die Erfahrung der vergangenen Semester zeigt, dass in der Regel alle in die Veranstaltungen kommen, für die sie sich angemeldet haben. Trotzdem wird für alle Veranstaltungen jeweils eine Warteliste bei OLAT angelegt, diese wird ggfs. automatisch abgearbeitet. Ein Tausch von Veranstaltungsplätzen ist nicht möglich.

Sie finden die Veranstaltungen bei OLAT und auch im LSF. Die Links zu den OLAT-Kursen werden bis zum 1. März 2017 im LSF bei der jeweiligen Veranstaltung eingepflegt.

• <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4635426832/CourseNode/93668888136012/?25>

Damit die Anmeldung für alle einfach, problemlos, transparent und mit einem guten Ergebnis vor sich geht, bitten wir die Studierenden:

- Melden Sie sich nicht erst am letzten Tag an, denn wenn es Probleme bei OLAT gibt, ist es dann evtl. zu spät.

- Sollte es Probleme bei der Anmeldung bei OLAT geben, schauen Sie bitte zunächst, ob das Problem nicht leicht zu lösen ist: http://www.rz.uni-frankfurt.de/36043271/15_FAQ_OLAT?legacy_request=1
- und melden Sie sich ansonsten erst bei den OLAT-Verantwortlichen: lernsysteme@rz.uni-frankfurt.de, und erst wenn das alles das Problem nicht löst bei den jeweiligen Dozent/innen.
- Melden Sie sich bitte nicht zu Veranstaltungen an, wenn Sie bereits wissen, dass Sie daran nicht teilnehmen können oder wollen.
- Tragen Sie sich bitte sofort bei OLAT wieder aus, wenn Sie beschließen, an einer Veranstaltung nicht teilzunehmen.

Medien des historischen Lernens (D)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Sobich

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 19.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt Aufbauend auf dem Proseminar Einführung in die Geschichtsdidaktik werden die theoretischen Grundlagen des Einsatzes von verschiedenen Medien im Geschichtsunterricht dargestellt und diskutiert. Zudem wird die Verwendung dieser Medien an Beispielen erprobt und praktische Hinweise zu üblichen Fehlerquellen gegeben.

Die Bereitschaft zu regelmäßigen Hausaufgaben und zur Vorbereitung einer Sitzung in einem Team von zwei bis drei Studierenden ist Voraussetzung für die Teilnahme. Die Referate werden mit den Tutor/innen (Sprechstunden auf der Webseite) und mit dem Dozenten (Sprechstunde im Regelfall Mi, 15-18 Uhr) vorbesprochen. Ablaufplan und Anforderungen für einen TN/LN werden ab Semesterbeginn unter www.frankoliversobich.de online gestellt.

Literatur

- PANDEL, HANS-JÜRGEN / SCHNEIDER, GERHARD (Hg.): Handbuch Medien im Geschichtsunterricht, 2. Aufl., Schwalbach 2001.

Bem. zu Zeit und Ort Die obligatorische Anmeldung für Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik findet im Sommersemester 2017 ausschließlich über OLAT statt.

Die Anmeldung wird von:

Montag, den 03. April 2017 / 7 Uhr bis Donnerstag, den 06. April 2017 / 19 Uhr online möglich sein.

Überdies ist ein persönliches Erscheinen in der ersten Sitzung erforderlich. (Sollten Sie zur ersten Sitzung verhindert sein, setzen Sie bitte den Dozenten oder die Dozentin rechtzeitig vorher in Kenntnis).

Die Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik sind im Regelfall gut besucht, aber nicht überfüllt. Die Erfahrung der vergangenen Semester zeigt, dass in der Regel alle in die Veranstaltungen kommen, für die sie sich angemeldet haben. Trotzdem wird für alle Veranstaltungen jeweils eine Warteliste bei OLAT angelegt, diese wird ggfs. automatisch abgearbeitet. Ein Tausch von Veranstaltungsplätzen ist nicht möglich.

Sie finden die Veranstaltungen bei OLAT und auch im LSF. Die Links zu den OLAT-Kursen werden bis zum 1. März 2017 im LSF bei der jeweiligen Veranstaltung eingepflegt.

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4632117254/CourseNode/95203762770665?5>

Damit die Anmeldung für alle einfach, problemlos, transparent und mit einem guten Ergebnis vor sich geht, bitten wir die Studierenden:

- Melden Sie sich nicht erst am letzten Tag an, denn wenn es Probleme bei OLAT gibt, ist es dann evtl. zu spät.

- Sollte es Probleme bei der Anmeldung bei OLAT geben, schauen Sie bitte zunächst, ob das Problem nicht leicht zu lösen ist: http://www.rz.uni-frankfurt.de/36043271/15_FAQ_OLAT?legacy_request=1
- und melden Sie sich ansonsten erst bei den OLAT-Verantwortlichen: lernsysteme@rz.uni-frankfurt.de, und erst wenn das alles das Problem nicht löst bei den jeweiligen Dozent/innen.
- Melden Sie sich bitte nicht zu Veranstaltungen an, wenn Sie bereits wissen, dass Sie daran nicht teilnehmen können oder wollen.
- Tragen Sie sich bitte sofort bei OLAT wieder aus, wenn Sie beschließen, an einer Veranstaltung nicht teilzunehmen.

Medien im Geschichtsunterricht - vom Zeitzeugeninterview mit Kamera und Mikrofon über die Recherche im Internet bis zur Gestaltung einer eigenen Sendung (D)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson König

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 25.04.2017 - 25.04.2017, Seminarhaus - SH 4.108

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 28.04.2017 - 28.04.2017

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 29.04.2017 - 29.04.2017

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 12.05.2017 - 12.05.2017

Inhalt Medien bieten vielfältige Möglichkeiten, Geschichtsunterricht anschaulich und lebendig zu gestalten. Bilder, Audio-Dokumente und Filmsequenzen sind geeignet, Schülerinnen und Schüler für historische Sachverhalte zu motivieren und sich kritisch mit den jeweiligen Inhalten auseinanderzusetzen. Nach einem Überblick über analoge und digitale Medien für den Unterricht und ihren jeweiligen Vor- und Nachteilen für das Fach Geschichte werden einige historische Filmsequenzen aus der Zeit des Nationalsozialismus aus medienpädagogischer Sicht analysiert. Nach einer Einführung in die Kamera- und Mikrofontechnik wird eine Zeitzeugenbefragung durchgeführt, aufgezeichnet und über die offenen Kanäle in Hessen ausgestrahlt. Als Abschluss ist ein Besuch beim Hessischen Rundfunk geplant, wo wir die Angebote des HR für das Fach Geschichte sichten und aus fachdidaktischer Sicht diskutieren werden. Ein Großteil der Veranstaltung findet als Blockseminar im Medienprojektzentrum des Offenen Kanals in Frankfurt/Offenbach statt wo die entsprechende Technik und geeignete Räumlichkeiten zur Verfügung stehen. Die organisatorischen Details und Termine werden zu Semesterbeginn mit den Teilnehmern besprochen.

Nachweis Erstellung einer kleinen medialen Unterrichtssequenz im Rahmen der Veranstaltung.

Literatur Eine Literaturliste wird in der ersten Veranstaltung ausgeteilt.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet als Blockveranstaltung statt.

Erste Veranstaltung: **25. April 2017, 14-16 Uhr**

im Medienprojektzentrum Offenbach, Berliner Str. 175

- Freitag, den 28.04.2017 und Samstag, den 29.04.2017, jeweils von 9-18 Uhr

Hessischer Rundfunk

- Freitag, den 12.05.2017, von 9-17 Uhr (Sollten dadurch zeitgleiche Veranstaltungen betroffen sein, stellt Ihnen Herr König eine entsprechende Bescheinigung aus!)

Die obligatorische Anmeldung für Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik findet im Sommersemester 2017 ausschließlich über OLAT statt.

Die Anmeldung wird von:

Montag, den 03. April 2017 / 7 Uhr bis Donnerstag, den 06. April 2017 / 19 Uhr online möglich sein.

Überdies ist ein persönliches Erscheinen in der ersten Sitzung erforderlich. (Sollten Sie zur ersten Sitzung verhindert sein, setzen Sie bitte den Dozenten oder die Dozentin rechtzeitig vorher in Kenntnis).

Die Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik sind im Regelfall gut besucht, aber nicht überfüllt. Die Erfahrung der vergangenen Semester zeigt, dass in der Regel alle in die Veranstaltungen kommen, für die sie sich angemeldet haben. Trotzdem wird für alle Veranstaltungen jeweils eine Warteliste bei OLAT angelegt, diese wird ggfs. automatisch abgearbeitet. Ein Tausch von Veranstaltungsplätzen ist nicht möglich.

Sie finden die Veranstaltungen bei OLAT und auch im LSF. Die Links zu den OLAT-Kursen werden bis zum 1. März 2017 im LSF bei der jeweiligen Veranstaltung eingepflegt.

- <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4612227074/CourseNode/93668888136012?17>

Damit die Anmeldung für alle einfach, problemlos, transparent und mit einem guten Ergebnis vor sich geht, bitten wir die Studierenden:

- Melden Sie sich nicht erst am letzten Tag an, denn wenn es Probleme bei OLAT gibt, ist es dann evtl. zu spät.
- Sollte es Probleme bei der Anmeldung bei OLAT geben, schauen Sie bitte zunächst, ob das Problem nicht leicht zu lösen ist: http://www.rz.uni-frankfurt.de/36043271/15_FAQ_OLAT?legacy_request=1
- und melden Sie sich ansonsten erst bei den OLAT-Verantwortlichen: lernsysteme@rz.uni-frankfurt.de, und erst wenn das alles das Problem nicht löst bei den jeweiligen Dozent/innen.
- Melden Sie sich bitte nicht zu Veranstaltungen an, wenn Sie bereits wissen, dass Sie daran nicht teilnehmen können oder wollen.
- Tragen Sie sich bitte sofort bei OLAT wieder aus, wenn Sie beschließen, an einer Veranstaltung nicht teilzunehmen.

Nachbereitung des Schulpraktikums (D)

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Belda

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 29.04.2017 - 29.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

Inhalt Die Analyse und Reflexion der im Schulpraktikum gesammelten Erfahrungen stehen im Zentrum dieser Veranstaltung. Dabei entstandene Unterrichtsmaterialien sollen präsentiert und Handlungsalternativen entwickelt werden.

Die Veranstaltung findet als Blockveranstaltung statt.

Literatur

- Günther-Arndt, Hilke (Hg.): Geschichtsdidaktik - Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin, 5. Auflage 2011.
- Günther-Arndt, Hilke (Hg.): Geschichtsmethodik - Handbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin, 4. Auflage 2012.
- Mayer, Ulrich; Pandel, Hans-Jürgen; Schneider, Gerhard (Hg.): Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht, Schwalbach/Ts. 4. Aufl. 2013.
- Sauer, Michael: Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik, Seelze-Velber, 11. Auflage 2013.

Bem. zu Zeit und Ort Blockveranstaltung

Phantastische Wesen und wo sie zu finden sind: Römische Götter und römischer Kult im Unterricht (D)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Günther

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

- Inhalt In dieser Übung wollen wir uns zunächst in die Grundlagen der römischen Götterwelt einarbeiten: Wie ist der römische Götterhimmel zusammengesetzt, wie verehrt man die jeweilige Gottheit, wann ist ihr Fest und wie wird es begangen? Und was versteht eigentlich der antike Mensch unter dem Begriff der Religion? Auf Basis dieser Grundlagen wollen wir anhand praktischer Beispiele erarbeiten, in welcher Unterrichtsstufe und Form dieses Thema in den GU eingebettet werden kann. Voraussetzungen zur erfolgreichen Teilnahme ist eine hohe Lesebereitschaft, das effektive Vor- und Nachbereiten der Sitzungen und die Lust, sich mit einem zentralen Aspekt der antiken Kulturgeschichte vertraut machen zu wollen.
- Literatur
- Robert Muth: Einführung in die griechische und römische Religion. Darmstadt 1998
 - Jörg Rüpke: Die Religion der Römer. München 2006 (zur Anschaffung empfohlen)
 - Jörg Rüpke: Pantheon: Geschichte der antiken Religionen. München 2016
- Bem. zu Zeit und Ort Die obligatorische Anmeldung für Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik findet im Sommersemester 2017 ausschließlich über OLAT statt.

Die Anmeldung wird von:

Montag, den 03. April 2017 / 7 Uhr bis Donnerstag, den 06. April 2017 / 19 Uhr online möglich sein.

Überdies ist ein persönliches Erscheinen in der ersten Sitzung erforderlich. (Sollten Sie zur ersten Sitzung verhindert sein, setzen Sie bitte den Dozenten oder die Dozentin rechtzeitig vorher in Kenntnis).

Die Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik sind im Regelfall gut besucht, aber nicht überfüllt. Die Erfahrung der vergangenen Semester zeigt, dass in der Regel alle in die Veranstaltungen kommen, für die sie sich angemeldet haben. Trotzdem wird für alle Veranstaltungen jeweils eine Warteliste bei OLAT angelegt, diese wird ggfs. automatisch abgearbeitet. Ein Tausch von Veranstaltungsplätzen ist nicht möglich.

Sie finden die Veranstaltungen bei OLAT und auch im LSF. Die Links zu den OLAT-Kursen werden bis zum 1. März 2017 im LSF bei der jeweiligen Veranstaltung eingepflegt.

- <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4586143749/CourseNode/95126344790000?18>

Damit die Anmeldung für alle einfach, problemlos, transparent und mit einem guten Ergebnis vor sich geht, bitten wir die Studierenden:

- Melden Sie sich nicht erst am letzten Tag an, denn wenn es Probleme bei OLAT gibt, ist es dann evtl. zu spät.
- Sollte es Probleme bei der Anmeldung bei OLAT geben, schauen Sie bitte zunächst, ob das Problem nicht leicht zu lösen ist: http://www.rz.uni-frankfurt.de/36043271/15_FAQ_OLAT?legacy_request=1
- und melden Sie sich ansonsten erst bei den OLAT-Verantwortlichen: lernsysteme@rz.uni-frankfurt.de, und erst wenn das alles das Problem nicht löst bei den jeweiligen Dozent/innen.
- Melden Sie sich bitte nicht zu Veranstaltungen an, wenn Sie bereits wissen, dass Sie daran nicht teilnehmen können oder wollen.
- Tragen Sie sich bitte sofort bei OLAT wieder aus, wenn Sie beschließen, an einer Veranstaltung nicht teilzunehmen.

Projektarbeit im Geschichtsunterricht am Beispiel der Weimarer Republik (D)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Belda

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 21.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

Inhalt Was ist Projektarbeit und wie kann diese im Geschichtsunterricht eingesetzt werden? Ausgehend von der Zeit der Weimarer Republik werden wir über diese Frage hinaus die Erschließung und Auswahl geeigneter Themen, die zu erwartenden Ergebnisse, die zu fördernden Kompetenzen sowie den methodischen Ablauf besprechen und an mehreren Beispielen konkretisieren.

In dieser Lehrveranstaltung sind für L3-Studierende keine Modulabschlussprüfungen möglich.

Literatur

- Emer, Wolfgang: Projektarbeit, in: Mayer, Ulrich; Pandel, Hans-Jürgen; Schneider, Gerhard (Hg.): Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht, Schwalbach/Ts. 4. Aufl. 2013, S. 544-557.
- Henke-Bockschatz, Gerhard: Forschend-entdeckendes Lernen, in: Mayer, Ulrich; Pandel, Hans-Jürgen; Schneider, Gerhard (Hg.): Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht, Schwalbach/Ts. 4. Aufl. 2013, S. 15-29.
- Sauer, Michael: Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik, Seelze-Velber, 11. Auflage 2013, S. 111-115.
- Geschichte lernen, Heft 110 (2006): Projekte.

Bem. zu Zeit und Ort Die obligatorische Anmeldung für Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik findet im Sommersemester 2017 ausschließlich über OLAT statt.

Die Anmeldung wird von:

Montag, den 03. April 2017 / 7 Uhr bis Donnerstag, den 06. April 2017 / 19 Uhr online möglich sein.

Überdies ist ein persönliches Erscheinen in der ersten Sitzung erforderlich. (Sollten Sie zur ersten Sitzung verhindert sein, setzen Sie bitte den Dozenten oder die Dozentin rechtzeitig vorher in Kenntnis).

Die Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik sind im Regelfall gut besucht, aber nicht überfüllt. Die Erfahrung der vergangenen Semester zeigt, dass in der Regel alle in die Veranstaltungen kommen, für die sie sich angemeldet haben. Trotzdem wird für alle Veranstaltungen jeweils eine Warteliste bei OLAT angelegt, diese wird ggfs. automatisch abgearbeitet. Ein Tausch von Veranstaltungsplätzen ist nicht möglich.

Sie finden die Veranstaltungen bei OLAT und auch im LSF. Die Links zu den OLAT-Kursen werden bis zum 1. März 2017 im LSF bei der jeweiligen Veranstaltung eingepflegt.

- <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4601643011/CourseNode/93668888136012?24>

Damit die Anmeldung für alle einfach, problemlos, transparent und mit einem guten Ergebnis vor sich geht, bitten wir die Studierenden:

- Melden Sie sich nicht erst am letzten Tag an, denn wenn es Probleme bei OLAT gibt, ist es dann evtl. zu spät.
- Sollte es Probleme bei der Anmeldung bei OLAT geben, schauen Sie bitte zunächst, ob das Problem nicht leicht zu lösen ist: http://www.rz.uni-frankfurt.de/36043271/15_FAQ_OLAT?legacy_request=1

- und melden Sie sich ansonsten erst bei den OLAT-Verantwortlichen: lernsysteme@rz.uni-frankfurt.de, und erst wenn das alles das Problem nicht löst bei den jeweiligen Dozent/innen.
- Melden Sie sich bitte nicht zu Veranstaltungen an, wenn Sie bereits wissen, dass Sie daran nicht teilnehmen können oder wollen.
- Tragen Sie sich bitte sofort bei OLAT wieder aus, wenn Sie beschließen, an einer Veranstaltung nicht teilzunehmen.

Propädeutisch-didaktische Übung: Einführung in die Numismatik (D)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Günther

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2017, Seminarhaus - SH 0.108

Inhalt Diese Übung möchte die Gelegenheit bereitstellen, sich ausschließlich mit einer Quellengattung intensiv auseinander zu setzen. Im Fokus soll das Geldwesen der Antike stehen. Welche Münztypen gibt es, wer prägt die Münzen und wo? Welchen Wert haben sie und wie werden sie im Reich verbreitet? Welchen Nutzen hat diese Quellengattung als Darstellungsmedium der kaiserlichen Herrschaftspropaganda? Nach einer intensiven Einarbeitung in die Grundlagen dieser Fachwissenschaft und einem Ausblick in die Rezeption der antiken Münzkunde soll der Kreis didaktisch dahingehend geschlossen werden, wie man diese Quellengattung im GU der unterschiedlichen Altersstufen sinnvoll einsetzen kann.

Voraussetzung Voraussetzungen zur erfolgreichen Teilnahme an der Übung sind neben der Bereitschaft, sich mit einfachen lateinischen Begriffen und teilweise englischer Sekundärliteratur zu befassen, eine rege Beteiligung und die verpflichtende Tagesexkursion zu einer Münzsammlung, die voraussichtlich an einem Samstag oder Freitag stattfinden wird. **Die Termine werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.**

Literatur

- M.-R. Alföldi: Antike Numismatik. Band 1 und 2. Mainz 1978
- Karl Christ: Antike Numismatik. Einführung und Bibliographie. Darmstadt 1991
- Christopher Howgego: Geld in der antiken Welt: Was Münzen über Geschichte verraten. Darmstadt 2011.

Bem. zu Zeit und Ort Die obligatorische Anmeldung für Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik findet im Sommersemester 2017 ausschließlich über OLAT statt.

Die Anmeldung wird von:

Montag, den 03. April 2017 / 7 Uhr bis Donnerstag, den 06. April 2017 / 19 Uhr online möglich sein.

Überdies ist ein persönliches Erscheinen in der ersten Sitzung erforderlich. (Sollten Sie zur ersten Sitzung verhindert sein, setzen Sie bitte den Dozenten oder die Dozentin rechtzeitig vorher in Kenntnis).

Die Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik sind im Regelfall gut besucht, aber nicht überfüllt. Die Erfahrung der vergangenen Semester zeigt, dass in der Regel alle in die Veranstaltungen kommen, für die sie sich angemeldet haben. Trotzdem wird für alle Veranstaltungen jeweils eine Warteliste bei OLAT angelegt, diese wird ggfs. automatisch abgearbeitet. Ein Tausch von Veranstaltungsplätzen ist nicht möglich.

Sie finden die Veranstaltungen bei OLAT und auch im LSF. Die Links zu den OLAT-Kursen werden bis zum 1. März 2017 im LSF bei der jeweiligen Veranstaltung eingepflegt.

- <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4586143746/CourseNode/95126344499702?22>

Damit die Anmeldung für alle einfach, problemlos, transparent und mit einem guten Ergebnis vor sich geht, bitten wir die Studierenden:

- Melden Sie sich nicht erst am letzten Tag an, denn wenn es Probleme bei OLAT gibt, ist es dann evtl. zu spät.
- Sollte es Probleme bei der Anmeldung bei OLAT geben, schauen Sie bitte zunächst, ob das Problem nicht leicht zu lösen ist: http://www.rz.uni-frankfurt.de/36043271/15_FAQ_OLAT?legacy_request=1
- und melden Sie sich ansonsten erst bei den OLAT-Verantwortlichen: lernsysteme@rz.uni-frankfurt.de, und erst wenn das alles das Problem nicht löst bei den jeweiligen Dozent/innen.
- Melden Sie sich bitte nicht zu Veranstaltungen an, wenn Sie bereits wissen, dass Sie daran nicht teilnehmen können oder wollen.
- Tragen Sie sich bitte sofort bei OLAT wieder aus, wenn Sie beschließen, an einer Veranstaltung nicht teilzunehmen.

Spottbilder & Flugschriften - Frühneuzeitliche Bild-/Textquellen im Geschichtsunterricht (D)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Bühler

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt

Flugschriften und Einblattdrucke, häufig mit Illustrationen in Holzschnitttechnik, hatten zwar schon spätmittelalterliche Vorläufer (um 1500 gab es allein in Venedig über 150 Druckereien), massenhafte Verbreitung erfuhren sie aber vor allem im 16. und 17. Jh. In großen Auflagen kostengünstig produziert, leicht zu streuen, auch für illiterate oder halbliterate Adressaten verständlich, erreichten sie rasch eine breite Öffentlichkeit und wurden zum wichtigsten Medium der politischen und religiösen Propaganda. Im Unterricht können Flugschriften, anders als umfangreiche Texte, als „Ganzschriften“ gelesen werden, das frühneuzeitliche Deutsch ist auch für Schülerinnen und Schüler gerade noch zu entschlüsseln, die (Spott-) Bilder erschließen sich dank ihrer plakativen Deutlichkeit auch heutigen Betrachtern meist ohne allzu große Hürden – insgesamt also hoffnungsvolle Voraussetzungen, diese Quellen im Geschichtsunterricht zu nutzen. Ob dies so zutrifft oder vor welchen Problemen Lehrer/innen und Schüler/innen dann doch stehen, soll in der Übung untersucht und anhand eigener Beispiele überprüft werden.

Nachweis

Seminarvortrag oder Gruppenpräsentation

Voraussetzung

In den Studiengängen L2/L5 erfolgreicher Abschluss der Module 1-3, im Studiengang L3 der Module 1-4

Literatur

- H.-J. Pandel, Quelleninterpretation. Die schriftliche Quelle im Geschichtsunterricht (2000).
- R. Krammer / H. Ammerer (Hg.), Mit Bildern arbeiten. Historische Kompetenzen erwerben (Themenhefte Geschichte 2, 2006).
- H.-J. Pandel, Bildinterpretation. Die Bildquelle im Geschichtsunterricht (2008).
- H. Buntz / E. Erdmann, Fenster zur Vergangenheit. Bilder im Geschichtsunterricht, Bd. 2: Von der frühen Neuzeit bis zur Zeitgeschichte (2009).
- K. te Heesen, Das illustrierte Flugblatt als Wissensmedium der Frühen Neuzeit (2011).

Bem. zu Zeit und Ort

**Die Veranstaltung ist als Übung für die folgenden Module anerkannt:
Im Aufbaumodul Geschichtsdidaktik für L2, L5 (Modul 6), L3 (Modul 8)
Im Aufbaumodul Geschichtswissenschaft Neuere Geschichte für L2 und L5 (Modul 4)**

Die obligatorische Anmeldung für Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik findet im Sommersemester 2017 ausschließlich über OLAT statt.

Die Anmeldung wird von:

**Montag, den 03. April 2017 / 7 Uhr bis Donnerstag, den 06. April 2017 / 19 Uhr
online möglich sein.**

Überdies ist ein persönliches Erscheinen in der ersten Sitzung erforderlich. (Sollten Sie zur ersten Sitzung verhindert sein, setzen Sie bitte den Dozenten oder die Dozentin rechtzeitig vorher in Kenntnis).

Die Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik sind im Regelfall gut besucht, aber nicht überfüllt. Die Erfahrung der vergangenen Semester zeigt, dass in der Regel alle in die Veranstaltungen kommen, für die sie sich angemeldet haben. Trotzdem wird für alle Veranstaltungen jeweils eine Warteliste bei OLAT angelegt, diese wird ggfs. automatisch abgearbeitet. Ein Tausch von Veranstaltungsplätzen ist nicht möglich.

Sie finden die Veranstaltungen bei OLAT und auch im LSF. Die Links zu den OLAT-Kursen werden bis zum 1. März 2017 im LSF bei der jeweiligen Veranstaltung eingepflegt.

- <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4635426823/CourseNode/93668888136022/?10>

Damit die Anmeldung für alle einfach, problemlos, transparent und mit einem guten Ergebnis vor sich geht, bitten wir die Studierenden:

- Melden Sie sich nicht erst am letzten Tag an, denn wenn es Probleme bei OLAT gibt, ist es dann evtl. zu spät.
- Sollte es Probleme bei der Anmeldung bei OLAT geben, schauen Sie bitte zunächst, ob das Problem nicht leicht zu lösen ist: http://www.rz.uni-frankfurt.de/36043271/15_FAQ_OLAT?legacy_request=1
- und melden Sie sich ansonsten erst bei den OLAT-Verantwortlichen: lernsysteme@rz.uni-frankfurt.de, und erst wenn das alles das Problem nicht löst bei den jeweiligen Dozent/innen.
- Melden Sie sich bitte nicht zu Veranstaltungen an, wenn Sie bereits wissen, dass Sie daran nicht teilnehmen können oder wollen.
- Tragen Sie sich bitte sofort bei OLAT wieder aus, wenn Sie beschließen, an einer Veranstaltung nicht teilzunehmen.

TAT-ORT Schule - Schülerzentrierung, Differenzierung, Handlungsorientierung (D)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Bley/Ehsani

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 24.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, 13.05.2017 - 13.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, 27.05.2017 - 27.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, 01.07.2017 - 01.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt

Die Inklusion ist da! Damit verändert sich nicht nur die Zusammensetzung einer Klasse, sondern auch die Aufgaben des Lehrers - dies gilt für alle Schulformen gleichermaßen. Der Unterricht muss sich öffnen für einen „neuen“ Blick auf das Kind mittels Einsatz von Kompetenzrastern, für die Annahme von Beratung und enge Kooperation mit dem Teampartner, Eltern und außerschulischen Institutionen.

Die Förderschullehrerinnen Frau Bley und Ehsani (Schwerpunkte Lernhilfe, Erziehungshilfe, Praktisch Bildbare) arbeiten überwiegend handlungs- und produktionsorientiert in Schulen mit dem Förderschwerpunkt Lernen. Sie arbeiten als Beratungslehrerinnen in Kindertagesstätten, in der Grundschule und den

weiterführenden Schulen. Erfahrungen haben sie bereits im inklusiven Unterricht gesammelt.

Handlungsorientierter Unterricht soll den Schülern einen handelnden Umgang mit den Lerngegenständen und -inhalten des Geschichtsunterrichts ermöglichen. Inwiefern die materielle Tätigkeit der Schüler einen Ausgangspunkt des historischen Lernprozesses bildet, ist Gegenstand dieser Übung. Eine Auswahl von didaktischen und methodischen Konzepten wird hinsichtlich der Umsetzbarkeit in der Real-, Haupt- und Förderschule diskutiert und erprobt. Im Fokus stehen dabei die Kompetenzen der Schüler. Zahlreiche Unterrichtsmaterialien aus der Praxis (Arbeitsblätter, Spiele, Evaluationsmöglichkeiten) werden zur Ideen- und Diskussionsanregung vorgestellt. Der dabei entstehende Materialpool dient zudem der Vorbereitung für das bevorstehende Referendariat. Außerdem werden die Themen Unterrichtsstörungen, Schulverweigerung, Förderplangestaltung, Elternarbeit und Inklusion besprochen, die ebenfalls im Geschichtsunterricht eine zentrale Rolle einnehmen können. Individuelle Themenwünsche finden in der Übung ihre Berücksichtigung.

Nachweis Impulsreferat, praktische Übung mit Ausarbeitung (Seitenumfang richtet sich nach Studiengang).

Voraussetzung Die Teilnahme an der Informationsveranstaltung ist verpflichtend, da diese zur Vorbereitung für die folgenden Blockveranstaltungen dient.

Die Übung ist sehr praxisorientiert, von daher ist es für die Ausarbeitung dringend erforderlich, wenn die Teilnehmer/innen bereits auf Unterrichtserfahrungen zurückgreifen können. Diese können sich an den Schulpraktischen Studien/U-Plus Stunden orientieren. Eine Überarbeitung bereits gehaltener Unterrichtsstunden nach den besprochenen Kriterien ist ebenfalls möglich.

Hinweis für die Studierenden des Lehramtes Gymnasium: Eine Modulprüfung in dieser Übung ist möglich. Die Ausarbeitungen werden jedoch von Herrn Prof. Dr. Henke-Bockschatz als Zweitgutachter gegengelesen.

- Literatur
- Pandel, Hans-Jürgen / Schneider Gerhard: Handbuch Medien im Geschichtsunterricht. Schwalbach/Ts. 2002².
 - Pandel, Hans-Jürgen / Mayer, Ulrich / Schneider, Gerhard (Hrsg.): Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht. Schwalbach/Ts. 2007².
 - Sauer, Michael: Geschichte unterrichten. Seelze 2006⁵.
 - Völkel, Bärbel: Handlungsorientierung im Geschichtsunterricht. Schwalbach/Ts. 2005.

Bem. zu Zeit und Ort Die obligatorische Anmeldung für Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik findet im Sommersemester 2017 ausschließlich über OLAT statt.

Die Anmeldung wird von:

Montag, den 03. April 2017 / 7 Uhr bis Donnerstag, den 06. April 2017 / 19 Uhr online möglich sein.

Überdies ist ein persönliches Erscheinen in der ersten Sitzung erforderlich. (Sollten Sie zur ersten Sitzung verhindert sein, setzen Sie bitte den Dozenten oder die Dozentin rechtzeitig vorher in Kenntnis).

Die Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik sind im Regelfall gut besucht, aber nicht überfüllt. Die Erfahrung der vergangenen Semester zeigt, dass

in der Regel alle in die Veranstaltungen kommen, für die sie sich angemeldet haben. Trotzdem wird für alle Veranstaltungen jeweils eine Warteliste bei OLAT angelegt, diese wird ggfs. automatisch abgearbeitet. Ein Tausch von Veranstaltungsplätzen ist nicht möglich.

Sie finden die Veranstaltungen bei OLAT und auch im LSF. Die Links zu den OLAT-Kursen werden bis zum 1. März 2017 im LSF bei der jeweiligen Veranstaltung eingepflegt.

- <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4609212421/CourseNode/93668888136012?9>

Damit die Anmeldung für alle einfach, problemlos, transparent und mit einem guten Ergebnis vor sich geht, bitten wir die Studierenden:

- Melden Sie sich nicht erst am letzten Tag an, denn wenn es Probleme bei OLAT gibt, ist es dann evtl. zu spät.
- Sollte es Probleme bei der Anmeldung bei OLAT geben, schauen Sie bitte zunächst, ob das Problem nicht leicht zu lösen ist: http://www.rz.uni-frankfurt.de/36043271/15_FAQ_OLAT?legacy_request=1
- und melden Sie sich ansonsten erst bei den OLAT-Verantwortlichen: lernsysteme@rz.uni-frankfurt.de, und erst wenn das alles das Problem nicht löst bei den jeweiligen Dozent/innen.
- Melden Sie sich bitte nicht zu Veranstaltungen an, wenn Sie bereits wissen, dass Sie daran nicht teilnehmen können oder wollen.
- Tragen Sie sich bitte sofort bei OLAT wieder aus, wenn Sie beschließen, an einer Veranstaltung nicht teilzunehmen.

Vorbereitung des Schulpraktikums (D)

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Belda

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 21.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

Inhalt

Ein Ziel des Schulpraktikums besteht darin, die Studieninhalte mit der schulischen Praxis zu verbinden. Dazu werden in der Vorbereitungsveranstaltung die verschiedenen didaktischen Prinzipien und Lehr- und Lernmethoden besprochen und auf Möglichkeiten des Einsatzes im Unterricht hin untersucht. Abschließend sollen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer eine Geschichtsstunde und -einheit planen können.

Literatur

- Günther-Arndt, Hilke (Hg.): Geschichtsdidaktik - Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin, 5. Auflage 2011.
- Günther-Arndt, Hilke (Hg.): Geschichtsmethodik - Handbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin, 4. Auflage 2012.
- Mayer, Ulrich; Pandel, Hans-Jürgen; Schneider, Gerhard (Hg.): Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht, Schwalbach/Ts. 4. Aufl. 2013.
- Sauer, Michael: Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik, Seelze-Velber, 11. Auflage 2013.

Seminare

"Burgfräulein" und "Prinzessinnen" - Frauen im Mittelalter als Thema des Sachunterrichts (W/D)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bühler

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt Vormoderne Gesellschaften sind Männergesellschaften – das gilt auch für das Mittelalter. Entsprechend beherrschen im Geschichtsunterricht die „großen“ Männer das Feld, bei Themen aus der mittelalterlichen Geschichte Kaiser und Könige, Päpste und Fürsten. Im Sachunterricht gehören insbesondere die Ritter, vorgeprägt als Spielfiguren, in Märchen, Sachgeschichten und Filmen, zum klassischen Themenkanon. Frauen begegnen meist nur als schmückende Randfiguren, als „Burgfräulein“ und „Prinzessinnen“. Damit wird aber nicht nur ein verkitschtes Bild transportiert, das der selbstbewussten und herrschaftstüchtigen adeligen Dame Hohn spricht; es werden zugleich Rollenbilder als historisch gegeben fixiert, die es nicht einmal im Mittelalter gegeben hat. – Das Seminar untersucht Stellung und Handlungsspielräume der mittelalterlichen Fürstin und fragt nach den Konsequenzen für eine sach- und altersgemäße Vermittlung des „Frauenthemas“ im Sachunterricht.

Nachweis Konzeption und Präsentation von Unterrichtsideen

Die **Modulabschlussprüfung** erfolgt in Form einer **Hausarbeit**. Voraussetzung für die Teilnahme an der Modulabschlussprüfung ist der erfolgreiche Abschluss des Proseminars „Historisches Lernen im Sachunterricht“.

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss des Moduls S1

Literatur

- A. Föbel, Die Königin im mittelalterlichen Reich. Herrschaftsausübung, Herrschaftsrechte, Handlungsspielräume (2000).
- J. Kaiser, Herrinnen der Welt. Kaiserinnen des Hochmittelalters (2010).
- C. Nolte, Frauen und Männer in der Gesellschaft des Mittelalters (2011).
- B. Dehne, Gender im Geschichtsunterricht. Das Ende des Zyklopes? (2007).

Bem. zu Zeit und Ort Die obligatorische Anmeldung für Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik findet im Sommersemester 2017 ausschließlich über OLAT statt.

Die Anmeldung wird von:

Montag, den 03. April 2017 / 7 Uhr bis Donnerstag, den 06. April 2017 / 19 Uhr online möglich sein.

Überdies ist ein persönliches Erscheinen in der ersten Sitzung erforderlich. (Sollten Sie zur ersten Sitzung verhindert sein, setzen Sie bitte den Dozenten oder die Dozentin rechtzeitig vorher in Kenntnis).

Die Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik sind im Regelfall gut besucht, aber nicht überfüllt. Die Erfahrung der vergangenen Semester zeigt, dass in der Regel alle in die Veranstaltungen kommen, für die sie sich angemeldet haben. Trotzdem wird für alle Veranstaltungen jeweils eine Warteliste bei OLAT angelegt, diese wird ggfs. automatisch abgearbeitet. Ein Tausch von Veranstaltungsplätzen ist nicht möglich.

Sie finden die Veranstaltungen bei OLAT und auch im LSF. Die Links zu den OLAT-Kursen werden bis zum 1. März 2017 im LSF bei der jeweiligen Veranstaltung eingepflegt.

- <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4635426826/CourseNode/93668888136012/?17>

Damit die Anmeldung für alle einfach, problemlos, transparent und mit einem guten Ergebnis vor sich geht, bitten wir die Studierenden:

- Melden Sie sich nicht erst am letzten Tag an, denn wenn es Probleme bei OLAT gibt, ist es dann evtl. zu spät.
- Sollte es Probleme bei der Anmeldung bei OLAT geben, schauen Sie bitte zunächst, ob das Problem nicht leicht zu lösen ist: http://www.rz.uni-frankfurt.de/36043271/15_FAQ_OLAT?legacy_request=1
- und melden Sie sich ansonsten erst bei den OLAT-Verantwortlichen: lernsysteme@rz.uni-frankfurt.de, und erst wenn das alles das Problem nicht löst bei den jeweiligen Dozent/innen.
- Melden Sie sich bitte nicht zu Veranstaltungen an, wenn Sie bereits wissen, dass Sie daran nicht teilnehmen können oder wollen.
- Tragen Sie sich bitte sofort bei OLAT wieder aus, wenn Sie beschließen, an einer Veranstaltung nicht teilzunehmen.

"Entdeckte Welten" - Kartenarbeit im Geschichtsunterricht am Beispiel der europäischen Expansion

Übung/Seminar, SWS: 2,0, Lehrperson Sobich

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt „Mit den Augen lernen wir beim Betrachten einer Karte in einer Stunde mehr als mit den Ohren beim Zuhören in einem Tag“, hat Thomas Fuller 1650 behauptet. Dennoch sind Karten alles andere als beliebt; „Wandkarten“, aber auch alle anderen Geschichtskarten gelten neben Statistiken als das langweiligste Medium des historischen Lernens. Zu Unrecht, behauptet dieses Seminar und soll am Beispiel der europäischen Expansion zeigen, um was für ein vielseitiges und sinnvolles Medium des historischen Lernens es sich bei der Geschichtskarte handelt.

Die Bereitschaft zur Vorbereitung einer Sitzung in einem Team von zwei bis drei Studierenden wird vorausgesetzt, denn Ziel der Veranstaltung ist es auch, die Methodenkompetenz der Teilnehmenden zu fördern. Die Referate werden mit den Tutor/innen (Sprechstunden auf der Webseite) und mit dem Dozenten (Sprechstunde im Regelfall Mi, 15-18 Uhr) vorbesprochen.

Ablaufplan und Anforderungen für einen TN/LN werden ab Semesterbeginn unter www.frankoliversobich.de online gestellt.

Literatur

- BÖTTCHER, CHRISTINA: Die Karte. In: PANDEL, HANS-JÜRGEN / SCHNEIDER, GERHARD (Hgg.): Handbuch Medien im Geschichtsunterricht, 6. Erw. Aufl., Schwalbach 2011
- Schorn-Schütte, Luise : Konfessionskriege und europäische Expansion: Europa 1500 – 1648. München : 2010.

Bem. zu Zeit und Ort

Die Veranstaltung ist für zwei Module anerkannt:

Im Aufbaumodul Geschichtsdidaktik für L2, L5 (Modul 6), L3 (Modul 8) als Seminar

Im Aufbaumodul Geschichtswissenschaft Neuere Zeit für L2 und L5 (Modul 4) als Übung

Die obligatorische Anmeldung für Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik findet im Sommersemester 2017 ausschließlich über OLAT statt.

Die Anmeldung wird von:

Montag, den 03. April 2017 / 7 Uhr bis Donnerstag, den 06. April 2017 / 19 Uhr online möglich sein.

Überdies ist ein persönliches Erscheinen in der ersten Sitzung erforderlich. (Sollten Sie zur ersten Sitzung verhindert sein, setzen Sie bitte den Dozenten oder die Dozentin rechtzeitig vorher in Kenntnis).

Die Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik sind im Regelfall gut besucht, aber nicht überfüllt. Die Erfahrung der vergangenen Semester zeigt, dass in der Regel alle in die Veranstaltungen kommen, für die sie sich angemeldet haben. Trotzdem wird für alle Veranstaltungen jeweils eine Warteliste bei OLAT angelegt, diese wird ggfs. automatisch abgearbeitet. Ein Tausch von Veranstaltungsplätzen ist nicht möglich.

Sie finden die Veranstaltungen bei OLAT und auch im LSF. Die Links zu den OLAT-Kursen werden bis zum 1. März 2017 im LSF bei der jeweiligen Veranstaltung eingepflegt.

- <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4632117255/CourseNode/95203762845501?43>

Damit die Anmeldung für alle einfach, problemlos, transparent und mit einem guten Ergebnis vor sich geht, bitten wir die Studierenden:

- Melden Sie sich nicht erst am letzten Tag an, denn wenn es Probleme bei OLAT gibt, ist es dann evtl. zu spät.
- Sollte es Probleme bei der Anmeldung bei OLAT geben, schauen Sie bitte zunächst, ob das Problem nicht leicht zu lösen ist: http://www.rz.uni-frankfurt.de/36043271/15_FAQ_OLAT?legacy_request=1
- und melden Sie sich ansonsten erst bei den OLAT-Verantwortlichen: lernsysteme@rz.uni-frankfurt.de, und erst wenn das alles das Problem nicht löst bei den jeweiligen Dozent/innen.
- Melden Sie sich bitte nicht zu Veranstaltungen an, wenn Sie bereits wissen, dass Sie daran nicht teilnehmen können oder wollen.
- Tragen Sie sich bitte sofort bei OLAT wieder aus, wenn Sie beschließen, an einer Veranstaltung nicht teilzunehmen.

Augustus und der Prinzipat (W)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Günther

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

Inhalt In unserem Seminar wollen wir mit der Herrscherperson des Augustus diesen *Ersten unter Gleichen* näher in den Blick nehmen: Wer war Gaius Octavian? Welche Umstände führten dazu, dass er die alleinige Herrschaft, deklariert als „Wiederherstellung der Republik“ ergreifen konnte, gegen die sich die alte Republik immer gewehrt hatte? Nach der Erarbeitung der ereignisgeschichtlichen Umstände soll die Figur des Kaisers hinsichtlich ihres innen- und außenpolitischen Handelns anhand der zentralen Schrift- und Bildquellen untersucht werden. Voraussetzungen zur erfolgreichen Teilnahme sind eine hohe Lesebereitschaft, das Einarbeiten in die Quellen dieser Zeit und generelle Neugierde und Interesse am Gegenstand.

Literatur

- H. Schlange-Schöningen: Augustus. Darmstadt 2005 (zur Anschaffung empfohlen)
- Dietmar Kienast: Augustus. Prinzeps und Monarch. Darmstadt 2014
- Jochen Bleicken: Augustus. Eine Biographie. Reinbek 2010
- Paul Zanker: Augustus und die Macht der Bilder. München 2003

Bem. zu Zeit und Ort Die obligatorische Anmeldung für Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik findet im Sommersemester 2017 ausschließlich über OLAT statt.

Die Anmeldung wird von:

Montag, den 03. April 2017 / 7 Uhr bis Donnerstag, den 06. April 2017 / 19 Uhr online möglich sein.

Überdies ist ein persönliches Erscheinen in der ersten Sitzung erforderlich. (Sollten Sie zur ersten Sitzung verhindert sein, setzen Sie bitte den Dozenten oder die Dozentin rechtzeitig vorher in Kenntnis).

Die Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik sind im Regelfall gut besucht, aber nicht überfüllt. Die Erfahrung der vergangenen Semester zeigt, dass in der Regel alle in die Veranstaltungen kommen, für die sie sich angemeldet haben. Trotzdem wird für alle Veranstaltungen jeweils eine Warteliste bei OLAT angelegt, diese wird ggfs. automatisch abgearbeitet. Ein Tausch von Veranstaltungsplätzen ist nicht möglich.

Sie finden die Veranstaltungen bei OLAT und auch im LSF. Die Links zu den OLAT-Kursen werden bis zum 1. März 2017 im LSF bei der jeweiligen Veranstaltung eingepflegt.

- <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4586143744/CourseNode/95126344499702?20>

Damit die Anmeldung für alle einfach, problemlos, transparent und mit einem guten Ergebnis vor sich geht, bitten wir die Studierenden:

- Melden Sie sich nicht erst am letzten Tag an, denn wenn es Probleme bei OLAT gibt, ist es dann evtl. zu spät.
- Sollte es Probleme bei der Anmeldung bei OLAT geben, schauen Sie bitte zunächst, ob das Problem nicht leicht zu lösen ist: http://www.rz.uni-frankfurt.de/36043271/15_FAQ_OLAT?legacy_request=1
- und melden Sie sich ansonsten erst bei den OLAT-Verantwortlichen: lernsysteme@rz.uni-frankfurt.de, und erst wenn das alles das Problem nicht löst bei den jeweiligen Dozent/innen.
- Melden Sie sich bitte nicht zu Veranstaltungen an, wenn Sie bereits wissen, dass Sie daran nicht teilnehmen können oder wollen.
- Tragen Sie sich bitte sofort bei OLAT wieder aus, wenn Sie beschließen, an einer Veranstaltung nicht teilzunehmen.

Das deutsche Kaiserreich 1870-1918 (W)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sobich

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Das deutsche Kaiserreich steht nicht erst seit dem 100. Jahrestag des Ersten Weltkriegs wieder verstärkt im öffentlichen Interesse. War es eine von „Krisenherden“ (Wehler) geplagte „nervöse Großmacht“ (Ullrich), ein „ruheloser“ (Stürmer) großpreußischer Staat der „Junker und Schlotbarone“, wie die Sozialdemokratie es damals sah? Dieses Seminar will sich damit beschäftigen, was der erste deutsche Nationalstaat war, wie die Menschen in ihm gelebt und gelitten haben, was die Ursachen für seine Entstehung, seine Existenz und seinen Untergang war. Das Seminar soll angehenden Geschichtslehrer/innen die wissenschaftlichen Grundlagen für die Befassung mit dem deutschen Kaiserreich und seiner Rezeption vermitteln.

Die Bereitschaft zu regelmäßigen Hausaufgaben und zur Vorbereitung einer Sitzung in einem Team von zwei bis drei Studierenden ist Voraussetzung für die Teilnahme. Die Referate werden mit den Tutor/innen (Sprechstunden auf der Webseite) und mit dem Dozenten (Sprechstunde im Regelfall Mi, 15-18 Uhr) vorbesprochen. Ablaufplan und Anforderungen für einen TN/LN werden ab Semesterbeginn unter www.frankoliversobich.de online gestellt.

Literatur

- Berghahn, [Volker R.](#): Das Kaiserreich 1871-1914. Gebhardt: Handbuch der deutschen Geschichte. Band 16. Stuttgart 2003.
- Vom Bruch, Rüdiger / Hofmeister, [Björn \(Hg.\)](#): Deutsche Geschichte in Quellen und Darstellung. Band 8: Kaiserreich und Erster Weltkrieg. 1871-1918. Stuttgart 2010.
- Müller, Sven Oliver (Hg.): Das deutsche Kaiserreich in der Kontroverse. Göttingen 2009.

Bem. zu Zeit und Ort Die obligatorische Anmeldung für Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik findet im Sommersemester 2017 ausschließlich über OLAT statt.

Die Anmeldung wird von:

**Montag, den 03. April 2017 / 7 Uhr bis Donnerstag, den 06. April 2017 / 19 Uhr
online möglich sein.**

Überdies ist ein persönliches Erscheinen in der ersten Sitzung erforderlich. (Sollten Sie zur ersten Sitzung verhindert sein, setzen Sie bitte den Dozenten oder die Dozentin rechtzeitig vorher in Kenntnis).

Die Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik sind im Regelfall gut besucht, aber nicht überfüllt. Die Erfahrung der vergangenen Semester zeigt, dass in der Regel alle in die Veranstaltungen kommen, für die sie sich angemeldet haben. Trotzdem wird für alle Veranstaltungen jeweils eine Warteliste bei OLAT angelegt, diese wird ggfs. automatisch abgearbeitet. Ein Tausch von Veranstaltungsplätzen ist nicht möglich.

Sie finden die Veranstaltungen bei OLAT und auch im LSF. Die Links zu den OLAT-Kursen werden bis zum 1. März 2017 im LSF bei der jeweiligen Veranstaltung eingepflegt.

- <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4624056329/CourseNode/93668888129561?23>

Damit die Anmeldung für alle einfach, problemlos, transparent und mit einem guten Ergebnis vor sich geht, bitten wir die Studierenden:

- Melden Sie sich nicht erst am letzten Tag an, denn wenn es Probleme bei OLAT gibt, ist es dann evtl. zu spät.
- Sollte es Probleme bei der Anmeldung bei OLAT geben, schauen Sie bitte zunächst, ob das Problem nicht leicht zu lösen ist: http://www.rz.uni-frankfurt.de/36043271/15_FAQ_OLAT?legacy_request=1
- und melden Sie sich ansonsten erst bei den OLAT-Verantwortlichen: lernsysteme@rz.uni-frankfurt.de, und erst wenn das alles das Problem nicht löst bei den jeweiligen Dozent/innen.
- Melden Sie sich bitte nicht zu Veranstaltungen an, wenn Sie bereits wissen, dass Sie daran nicht teilnehmen können oder wollen.
- Tragen Sie sich bitte sofort bei OLAT wieder aus, wenn Sie beschließen, an einer Veranstaltung nicht teilzunehmen.

Herrschaft im Mittelalter (W)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bühler

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 25.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt

„Herrschaft“ klingt altmodisch, so altmodisch wie das Mittelalter selbst. Wir sagen heute lieber „Politik“ oder „politisches System“ oder „politische Organisation“. Wenn hier der Begriff „Herrschaft“ vorgezogen wird, dann liegt das an den besonderen Bedingungen der Zeit, die wir Mittelalter nennen. Moderne Definitionen von Politik gehen zumeist vom Staat (griech. *polis*) aus. Einen Staat in festen Grenzen, mit einer für alle zuständigen Regierung und einem für alle geltenden (Staats-) Recht, gab es im Mittelalter aber nicht. Es gab eine Vielzahl von Mächtigen, die Gewalt über Menschen hatten. Einer von ihnen – nicht immer der Mächtigste – war der König, dazu kamen die Fürsten und Bischöfe, aber auch kleinere Herren wie die Ritter. Sie alle übten Herrschaft aus – ganz ohne Staat. Herrschaftsformen und Herrschaftsrechte unterschiedlichster Art und Intensität bestanden unabhängig voneinander und durchdrangen einander: Grundherrschaft, Lehenswesen, das Königtum, Kloster- und Kirchenherrschaft, Stadtherrschaft und andere mehr. Das Seminar untersucht die komplexe Gemengelage mittelalterlicher Herrschaften; der Schwerpunkt liegt auf der

Wechselwirkung von königlicher und fürstlicher Herrschaft sowie auf dem Verhältnis zwischen weltlicher und geistlicher Gewalt, vornehmlich im 12. und 13. Jh.

Nachweis

- a) Referat bzw. Präsentation, Protokoll, kleine Lernkontrollen;
- b) Hausarbeit

Voraussetzung
Literatur

Die **Modulabschlussprüfung (M5)** erfolgt in Form einer **Klausur** im Rahmen der Übung „Könige, Fürsten, Ritter“.

Erfolgreicher Abschluss der Module 1-3

- G. Althoff, Verwandte, Freunde und Getreue. Zum politischen Stellenwert der Gruppenbindungen im früheren Mittelalter (1990).
- E. Goetz, Papsttum und Kaisertum im Mittelalter (2009).
- J. Rogge, Die deutschen Könige im Mittelalter. Wahl und Krönung (2. Aufl. 2011).
- B. Schimmelpfennig, Könige und Fürsten, Kaiser und Papst nach dem Wormser Konkordat (Enzyklopädie deutscher Geschichte 37, 1996).
- A. Bühler, Herrschaft im Mittelalter (2013).

Bem. zu Zeit und Ort Die obligatorische Anmeldung für Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik findet im Sommersemester 2017 ausschließlich über OLAT statt.

Die Anmeldung wird von:

Montag, den 03. April 2017 / 7 Uhr bis Donnerstag, den 06. April 2017 / 19 Uhr online möglich sein.

Überdies ist ein persönliches Erscheinen in der ersten Sitzung erforderlich. (Sollten Sie zur ersten Sitzung verhindert sein, setzen Sie bitte den Dozenten oder die Dozentin rechtzeitig vorher in Kenntnis).

Die Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik sind im Regelfall gut besucht, aber nicht überfüllt. Die Erfahrung der vergangenen Semester zeigt, dass in der Regel alle in die Veranstaltungen kommen, für die sie sich angemeldet haben. Trotzdem wird für alle Veranstaltungen jeweils eine Warteliste bei OLAT angelegt, diese wird ggfs. automatisch abgearbeitet. Ein Tausch von Veranstaltungsplätzen ist nicht möglich.

Sie finden die Veranstaltungen bei OLAT und auch im LSF. Die Links zu den OLAT-Kursen werden bis zum 1. März 2017 im LSF bei der jeweiligen Veranstaltung eingepflegt.

- <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4635426829/CourseNode/93668888136012/?20>

Damit die Anmeldung für alle einfach, problemlos, transparent und mit einem guten Ergebnis vor sich geht, bitten wir die Studierenden:

- Melden Sie sich nicht erst am letzten Tag an, denn wenn es Probleme bei OLAT gibt, ist es dann evtl. zu spät.
- Sollte es Probleme bei der Anmeldung bei OLAT geben, schauen Sie bitte zunächst, ob das Problem nicht leicht zu lösen ist: http://www.rz.uni-frankfurt.de/36043271/15_FAQ_OLAT?legacy_request=1
- und melden Sie sich ansonsten erst bei den OLAT-Verantwortlichen: lernsysteme@rz.uni-frankfurt.de, und erst wenn das alles das Problem nicht löst bei den jeweiligen Dozent/innen.
- Melden Sie sich bitte nicht zu Veranstaltungen an, wenn Sie bereits wissen, dass Sie daran nicht teilnehmen können oder wollen.

- Tragen Sie sich bitte sofort bei OLAT wieder aus, wenn Sie beschließen, an einer Veranstaltung nicht teilzunehmen.

Methoden historischen Lernens im Anfangsunterricht (D)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Neumann

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 24.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 8

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 01.05.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

Inhalt Ausgehend von Überlegungen, was man unter historischem Lernen in der Grundschule verstehen kann, werden in dieser Veranstaltung unterschiedliche Methoden für den Anfangsunterricht vorgestellt und behandelt. Diese sind für die sachgerechte Arbeit mit Quellen und Materialien im Klassenzimmer ebenso notwendig wie für Exkursionen im Stadtteil oder Museumsbesuche.

Der Semesterverlauf und die Anforderungen für einen Modulschein werden in der ersten Sitzung mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern besprochen.

Die Inhalte des Proseminars „Einführung in die Geschichtsdidaktik“ werden vorausgesetzt.

Literatur

- Bergmann, Klaus / Rohrbach, Rita (Hg): Kinder entdecken Geschichte: Praxis historischen Lernens in der Grundschule und im frühen Geschichtsunterricht; Schwalbach, 2005.
- Rohrbach, Rita: Kinder & Vergangenheit, Gegenwart, Zukunft. Was Erwachsene wissen sollten; Seelze, 2009.
- Schreiber, Waltraud (Hg): Erste Begegnungen mit Geschichte: Grundlagen historischen Lernens. Band 1 und Band 2; Neuried, 2004.
- von Reeken, Dietmar: Historisches Lernen im Sachunterricht; Baltmannsweiler, 2004.

Bem. zu Zeit und Ort Die obligatorische Anmeldung für Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik findet im Sommersemester 2017 ausschließlich über OLAT statt.

Die Anmeldung wird von:

Montag, den 03. April 2017 / 7 Uhr bis Donnerstag, den 06. April 2017 / 19 Uhr online möglich sein.

Überdies ist ein persönliches Erscheinen in der ersten Sitzung erforderlich. (Sollten Sie zur ersten Sitzung verhindert sein, setzen Sie bitte den Dozenten oder die Dozentin rechtzeitig vorher in Kenntnis).

Die Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik sind im Regelfall gut besucht, aber nicht überfüllt. Die Erfahrung der vergangenen Semester zeigt, dass in der Regel alle in die Veranstaltungen kommen, für die sie sich angemeldet haben. Trotzdem wird für alle Veranstaltungen jeweils eine Warteliste bei OLAT angelegt, diese wird ggfs. automatisch abgearbeitet. Ein Tausch von Veranstaltungsplätzen ist nicht möglich.

Sie finden die Veranstaltungen bei OLAT und auch im LSF. Die Links zu den OLAT-Kursen werden bis zum 1. März 2017 im LSF bei der jeweiligen Veranstaltung eingepflegt.

- <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4612227077/CourseNode/93668888136012?20>

Damit die Anmeldung für alle einfach, problemlos, transparent und mit einem guten Ergebnis vor sich geht, bitten wir die Studierenden:

- Melden Sie sich nicht erst am letzten Tag an, denn wenn es Probleme bei OLAT gibt, ist es dann evtl. zu spät.

- Sollte es Probleme bei der Anmeldung bei OLAT geben, schauen Sie bitte zunächst, ob das Problem nicht leicht zu lösen ist: http://www.rz.uni-frankfurt.de/36043271/15_FAQ_OLAT?legacy_request=1
- und melden Sie sich ansonsten erst bei den OLAT-Verantwortlichen: lernsysteme@rz.uni-frankfurt.de, und erst wenn das alles das Problem nicht löst bei den jeweiligen Dozent/innen.
- Melden Sie sich bitte nicht zu Veranstaltungen an, wenn Sie bereits wissen, dass Sie daran nicht teilnehmen können oder wollen.
- Tragen Sie sich bitte sofort bei OLAT wieder aus, wenn Sie beschließen, an einer Veranstaltung nicht teilzunehmen.

Mittelalter vor Ort - Lernen an historischen Orten (D)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bühler

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 20.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt Fachwerkhäuser, Burgen, romanische und gotische Kirchen üben auf den modernen Betrachter einen besonderen Reiz aus. Jenseits des ästhetischen Erlebnisses ist es indessen nicht ganz leicht, bauliche Hinterlassenschaften des Mittelalters, wie sie sich im heutigen Straßenbild präsentieren, als Zeugnisse einer vergangenen, aber ehemals realen Lebenswelt zu verstehen. Wir wollen mittelalterliche „Orte“ in Frankfurt und der näheren Umgebung erkunden und versuchen, sie für uns und als außerschulische Lernorte für den Geschichtsunterricht zum Sprechen zu bringen. Eventuell haben wir die Möglichkeit, in Zusammenarbeit mit einer Schule ein Schülerprojekt zu entwickeln und durchzuführen. – Für die Exkursionen, die manchmal den Rahmen von 90 Minuten überschreiten können, ist entsprechend Zeit einzuplanen. Vorgesehen ist außerdem eine Tagesexkursion nach Gelnhausen (an einem Freitag zum Ende der Vorlesungszeit).

Nachweis Konzeption eines Lehr-/Lern-Arrangements zu einem mittelalterlichen Ort; Präsentation vor Ort.

Die **Modulprüfung M6** (L2/L5) bzw. **M8** (L3) erfolgt in Form einer Hausarbeit zum Seminar.

Voraussetzung In den Studiengängen L2/L5 erfolgreicher Abschluss der Module 1-3, im Studiengang L3 der Module 1-4

Literatur

- U. Mayer, Historische Orte als Lernorte, in: U. Mayer / H.-J. Pandel / G. Schneider (Hg.), Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht (2. Aufl. 2007) S. 389-407.
- Historische Orte = Geschichte lernen 19/106 (2005).
- B. Pleitner, Außerschulische historische Lernorte, in: M. Barricelli / M. Lücke (Hg.), Handbuch Praxis des Geschichtsunterrichts 2 (2012) S. 290-307.
- Ch. Kuchler, Historische Orte im Geschichtsunterricht (2012).

Bem. zu Zeit und Ort Die obligatorische Anmeldung für Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik findet im Sommersemester 2017 ausschließlich über OLAT statt.

Die Anmeldung wird von:

Montag, den 03. April 2017 / 7 Uhr bis Donnerstag, den 06. April 2017 / 19 Uhr online möglich sein.

Überdies ist ein persönliches Erscheinen in der ersten Sitzung erforderlich. (Sollten Sie zur ersten Sitzung verhindert sein, setzen Sie bitte den Dozenten oder die Dozentin rechtzeitig vorher in Kenntnis).

Die Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik sind im Regelfall gut besucht, aber nicht überfüllt. Die Erfahrung der vergangenen Semester zeigt, dass in der Regel alle in die Veranstaltungen kommen, für die sie sich angemeldet haben. Trotzdem wird für alle Veranstaltungen jeweils eine Warteliste bei OLAT angelegt, diese wird ggfs. automatisch abgearbeitet. Ein Tausch von Veranstaltungsplätzen ist nicht möglich.

Sie finden die Veranstaltungen bei OLAT und auch im LSF. Die Links zu den OLAT-Kursen werden bis zum 1. März 2017 im LSF bei der jeweiligen Veranstaltung eingepflegt.

- <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4635426835/CourseNode/93668888136012/?31>

Damit die Anmeldung für alle einfach, problemlos, transparent und mit einem guten Ergebnis vor sich geht, bitten wir die Studierenden:

- Melden Sie sich nicht erst am letzten Tag an, denn wenn es Probleme bei OLAT gibt, ist es dann evtl. zu spät.
- Sollte es Probleme bei der Anmeldung bei OLAT geben, schauen Sie bitte zunächst, ob das Problem nicht leicht zu lösen ist: http://www.rz.uni-frankfurt.de/36043271/15_FAQ_OLAT?legacy_request=1
- und melden Sie sich ansonsten erst bei den OLAT-Verantwortlichen: lernsysteme@rz.uni-frankfurt.de, und erst wenn das alles das Problem nicht löst bei den jeweiligen Dozent/innen.
- Melden Sie sich bitte nicht zu Veranstaltungen an, wenn Sie bereits wissen, dass Sie daran nicht teilnehmen können oder wollen.
- Tragen Sie sich bitte sofort bei OLAT wieder aus, wenn Sie beschließen, an einer Veranstaltung nicht teilzunehmen.

Kolloquien

Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Bühler/Sobich

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 04.04.2017 - 04.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.557 Büroraum / Lernwerkstatt (vorrangig HiWis, Tutoren, Lehrbeauftragte, Lehrende)

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 18.04.2017 - 18.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.557 Büroraum / Lernwerkstatt (vorrangig HiWis, Tutoren, Lehrbeauftragte, Lehrende)

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 25.04.2017 - 25.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.557 Büroraum / Lernwerkstatt (vorrangig HiWis, Tutoren, Lehrbeauftragte, Lehrende)

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 02.05.2017 - 02.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.557 Büroraum / Lernwerkstatt (vorrangig HiWis, Tutoren, Lehrbeauftragte, Lehrende)

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 09.05.2017 - 09.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.557 Büroraum / Lernwerkstatt (vorrangig HiWis, Tutoren, Lehrbeauftragte, Lehrende)

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 16.05.2017 - 16.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.557 Büroraum / Lernwerkstatt (vorrangig HiWis, Tutoren, Lehrbeauftragte, Lehrende)

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 27.06.2017 - 27.06.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.557 Büroraum / Lernwerkstatt (vorrangig HiWis, Tutoren, Lehrbeauftragte, Lehrende)

Inhalt Diese Veranstaltung gibt allen, die eine wissenschaftliche Hausarbeit für das 1. Staatsexamen am Seminar für Didaktik der Geschichte schreiben, Gelegenheit, sich wissenschaftlich vertieft auszutauschen, ihre Konzepte, Fragen und Ergebnisse zur Diskussion zu stellen und neue Anregungen zu erhalten

Bem. zu Zeit und Ort Dienstag, 04. April 2017, 18-20 Uhr, Raum IG 3.557

Alena Jöst: Agrargesellschaft im Mittelalter in Wissenschaft und Unterricht.

Dienstag, 18. April 2017, 18-20 Uhr, Raum IG 3.557

Ester Nauth: Die Gedenkstätte Auschwitz als außerschulischer Lernort.

Dienstag, 25. April 2017, 18-20 Uhr, Raum IG 3.557

Nils-Luca Schwalb: „Gemeinschaftsfremde Arier“. Die Situation von Homosexuellen, Bibelforschern und „Asozialen“ im Nationalsozialismus.

Dienstag, 02. Mai 2017, 18-20 Uhr, Raum IG 3.557

Sebastian Strauß: Unterrichtskonzeption zum Thema Rassismus - ein Längsschnitt von der Aufklärung bis in die Gegenwart.

Dienstag, 09. Mai 2017, 18-20 Uhr, Raum IG 3.557

Musa Aydogan: Von Konstantinopel nach Wien. Das Osmanische Reich und der Westen - ein Desiderat des Geschichtsunterrichts?

Dienstag, 16. Mai 2017, 18-20 Uhr, Raum IG 3.557

Xenia Borger: Ritter und Samurai – interkulturelles Lernen im Sachunterricht am historischen Beispiel.

Dienstag, 27. Juni 2017, 18-20 Uhr, Raum IG 3.557

Lisa Sabrina Bodenröder: Der „Rasse“begriff in aktuellen Geschichtsschulbüchern.

Ethnologie

Homepage des Instituts für Ethnologie: <https://www.uni-frankfurt.de/42991918/ie>

Bitte beachten Sie die Zugangsvoraussetzungen zu den einzelnen Modulen:

<http://www.uni-frankfurt.de/57267169/Zugangsvoraussetzungen-zu-Modulen.pdf>

Abkürzungen Bachelor

M01	Einführungsmodul
M02	Regionale Teilgebiete
M03a	Systematische Teilgebiete I
M03b	Systematische Teilgebiete II
M04	Vertiefungsmodul I: Systematische oder Regionale Teilgebiete
M05	Vertiefungsmodul II: Systematische oder Regionale Teilgebiete
M06	Disziplinübergreifendes Modul
M07	Fremdsprachenmodul
M08	Berufsorientiertes Modul
M09a	Praxismodul I – Methoden
M09b	Praxismodul II – Projekt

M10 BA-Modul

Abkürzungen Magister

HS 1	Theorien und Geschichte
HS 2	Systematische Ethnologie
HS 3	Regionale Ethnologie
HS 4	Aktuelle Forschungs- und Anwendungsgebiete
HS 5	Spezialisierungsmodul

Abkürzungen Master

MA-M01	Kultur- und Gesellschaftstheorien
MA-DF-M01	Kultur- und Gesellschaftstheorien für den deutsch-französischen MA-Studiengang
MA-M02	Schwerpunktmodul I
MA-M03	Schwerpunktmodul II
MA-M04a	Forschungsmodul I
MA-M04b	Forschungsmodul II
MA-M05	MA-Modul

Bachelor

Afrika-Kolloquium

Kolloquium, Lehrperson Diawara

Do, woch, 18:00 - 20:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 8

Colloquium Americanum

Kolloquium, Lehrperson Trenk

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 10

FFGI Vortragsreihe (Kolloquium Schröter)

Kolloquium, Lehrperson Schröter

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 25.04.2017 - 25.04.2017

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 11.05.2017 - 11.05.2017

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 18.05.2017 - 18.05.2017

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 29.06.2017 - 29.06.2017

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 06.07.2017 - 06.07.2017

Inhalt Die Vortragsreihe des FFGI findet am Exzellenzcluster „Herausbildung normativer Ordnungen“ statt und befasst sich mit kulturellen und politischen Transformationen postkolonialer Gesellschaften sowie mit Problemen der Formierung einer multikulturellen deutschen Moderne. Der Fokus der Vorträge liegt vornehmlich auf aktuellen Entwicklungen in islamischen Gesellschaften und Gemeinschaften sowie auf Dynamiken der Transformationsprozesse.

Vorträge im SoSe:

Dienstag, 25.04.2017

Prof. Dr. Gilles Kepel | Institut d'études politiques de Paris
The Jihad out of the Banlieues

Donnerstag, 11.05.2017

Dr. Carolin Görzig | Universität Halle
Wie „Terroristen“ lernen

Donnerstag, 18.05.2017

Dmitry Foryy | Universität Siegen
*Die Entwicklung des politischen Islam in Russland am Beispiel der Wolga-Ural
Regionen und Nordkaukasus*

Donnerstag, 29.06.2017

Dr. Günter Seufert | SWP Berlin

Türkei: Der Bezug auf religiöse Begriffe und Konzepte im Diskurs der Regierungspartei

Donnerstag, 06.07.2017

Prof. Dr. Ednan Aslan | Universität Wien

Islam europäischer Prägung

- Nachweis Studierende sind herzlich zur Teilnahme an der Vortragsreihe eingeladen. Für das BA-Modul können die Vorträge als Einzelsitzungen in Ergänzung zum BA-Kolloquium angerechnet werden.
- Voraussetzung Zum Besuch der Vorträge ist eine **Anmeldung erforderlich an ffgi@normativeorders.net**. Nach der Anmeldung wird Ihnen der Raum des jeweiligen Vortrags mitgeteilt.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vortragsreihe findet nur zu den genannten Terminen statt.

Jensen-Vorlesung: "On the Pursuit of Wealth and Happiness: Some Lessons from Central India" (Prof. Dr. Christopher Gregory)

Vorlesung, Lehrperson Hardenberg

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Die Jensen-Vorlesung wird gehalten von Prof. Dr. Chris Gregory (Australian National University, Canberra).

Every year at rice harvest time on the Bastar plateau of central India some householders will host a performance of the Lachmi Jagar epic. Female priestesses, called gurumais, sing a 30,000 line oral epic about Lakshmi, the Hindu goddess of wealth and good fortune. The epic, which takes two weeks to sing, is ritually enacted over this period. Like all stories about Lakshmi, the aim of the ritual is to persuade the goddess to dwell in one's house so that she may bring wealth and happiness and drive out Alakshmi, the goddess of misfortune, who brings poverty and misery to those households riven by discord and vice. What distinguishes this variant of Lakshmi worship from others in India is that it reflects not only the egalitarian values of the indigenous people of the area but also the values of women whose poetic imagination has been shaped by their domestic labour as wives and mothers and their long hours working in fields weeding rice. Rice is here personified as the goddess Lakshmi. Based on some fifteen field trips to Bastar over the years 1982 to 2016, these lectures will situate the economic theology of this unique oral tradition in its broader comparative and historical context. Why has this ritual become more popular in recent years as Modi's neoliberal revolution radically transforms the local polity and economy of a region well-known for its Maoist insurgents? Could it be that this rice-centric, female-centric, egalitarian conception of wealth and happiness—one that values female progeny, good health and sufficient food over other forms of material wealth—has something to tell us about the human condition in today's globalised world? I will attempt to answer these questions by means of a series of lectures that examines the culturally specific values of an economic, familial and religious kind that inform conceptions of wealth and happiness in different cultures. The gurumais of Bastar elaborate their values by means of an elaborate allegory. This tale is about the imagined kinship relations between personified material objects of everyday significance such as the lotus, the rice plant, the mango tree, the elephant, daughters and money. The values epitomised by these six objects will define the themes of my six

lectures as I ruminate on the general significance of this hitherto unreported female epic tradition of a sacred poetry.

12.06.2017: Murder and theft: Reflections of Jensen's theory of myth and religion.

19.06.2017: Lotus birth in Hindu mythology: The Lakshmi Jagar oral epic of the women of the Bastar Plateau.

26.06.2017: Shiva as First Farmer: rice rituals in China and India compared.

03.07.2017: Elephants, wheat and Alakshmi: Are European theories of wealth wheat-centric?

10.07.2017: Who is Lakshmi's father? The cultural geography of Indian kinship.

17.07.2017: From Sacrifice to Weddings: Ritual and the pursuit of wealth and happiness.

Einführungsphase (M01, M02, M03a, M03b)

Proseminare sind belegpflichtig über QIS-LSF.

Bitte loggen Sie sich zuerst im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein und navigieren Sie dann zur Veranstaltung, klicken Sie auf "belegen/abmelden" um sich bei der Veranstaltung anzumelden. Sie können sich während der Belegungsfrist auch über den selben Weg wieder abmelden oder erneut anmelden.

Proseminare sind teilnehmerbeschränkt, die Auswahl findet nach Ablauf der Anmeldefrist (**ersichtlich in der Beschreibung des jeweiligen Proseminars oben unter Grunddaten!**) statt.

Vorlesungen haben keine Teilnehmerbeschränkung.

Wissenschaftliche Arbeitstechniken (M01)

Anleitung zum wiss. Arbeiten, SWS: 2.0, Lehrperson Lindner

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 1.106

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 1.03, Gruppe 1

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 1.03, Gruppe 2

Inhalt Der Kurs vermittelt u.a. die wesentliche Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens – insbes. des Recherchierens und des Schreibens – in der Ethnologie und die dazugehörigen Zitations- und Bibliographierweisen.

Nachweis **BACHELOR**

Die **Teilnahme-/Studienleistungen** zum Erwerb der **6 CP** beinhalten die regelmäßige Teilnahme (min. 80%) am Kurs und einem der Tutorien, aber auch das fristgerechte Abgeben und ggf. Überarbeiten von Übungs- und Portfolioaufgaben (insgesamt 9). Diese müssen nach der Überarbeitung den erlernten Vorgaben entsprechen, um den Kurs zu bestehen.

Voraussetzung *Teilnehmer tragen sich bitte bis zum Mittwoch, 5. April, in den OLAT-Kurs der Veranstaltung ein.*

Wissenschaftliche Arbeitstechniken - High Motivation Group (M01)

Anleitung zum wiss. Arbeiten, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Lindner

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 1.102

Inhalt Der Kurs vermittelt u.a. die wesentliche Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens, insbes. des Schreibens, in der Ethnologie und die dazugehörigen Zitations- und Bibliographierweisen.

Im Gegensatz zum „normalen“ Kurs Wissenschaftliche Arbeitstechniken handelt es sich hier um einen experimentellen Kurs im Rahmen des Programms „Starker Start ins Studium“. Dabei werden die Lerninhalte durch konkrete Textarbeit und aktives wissenschaftliches Arbeiten vermittelt. Dabei wird der Kurs sich mit Themen

des indigenen Nordamerika beschäftigen, die gemeinsam erarbeitet werden. Die Teilnehmer/-innen werden sich dabei gegenseitig unterstützen und gemeinsam die Umsetzung von Ansprüchen an wissenschaftliches Arbeiten erlernen.

Die Veranstaltung soll von der Aktivität der Teilnehmer/-innen leben!
Da der Kurs experimentell ist, richtet er sich an Studierende, die besonders motiviert sind, die Arbeitstechniken thematisch im Bereich der Nordamerika-Ethnologie zu erlernen.

Nachweis

BACHELOR

Die **Teilnahme-/Studienleistungen** zum Erwerb der **6 CP** beinhalten u.a. die regelmäßige Teilnahme (min. 80%) am Kurs und einem der Tutorien, aber auch das fristgerechte Abgeben und ggf. Überarbeiten von Übungs- und Portfolioaufgaben (insgesamt 9). Diese müssen nach der Überarbeitung den erlernten Vorgaben entsprechen, um den Kurs zu bestehen.

Voraussetzung

- Bevorzugt Hauptfach-Studium Ethnologie
- max. 12 Teilnehmer/-innen
- Besuch der Vorlesung „Einführung in die Ethnologie des indigenen Nordamerika“
- Bereitschaft an einer experimentellen Veranstaltungsform teilzunehmen und entsprechende Flexibilität und Engagement.

Interessierte Teilnehmerinnen und Teilnehmer melden sich bitte bis spätestens **11.4. 2017** per E-Mail beim Dozenten an.

Einführung in die Ethnographie Lateinamerikas (M02)

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Gareis

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731
Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731
Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 26.07.2017 - 26.07.2017, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Bei Ankunft der Europäer (ab 1492) lebten in Lateinamerika von Mexiko bis Feuerland eine Vielzahl indigener Gruppen mit unterschiedlichen Sprachen und Kulturen. Zwar wurden viele dieser Kulturen im Zuge der europäischen Expansion vernichtet, doch überstand eine ebenfalls beträchtliche Zahl indigener Gesellschaften die negativen Folgen des Vordringens der Weißen. Allen Widrigkeiten zum Trotz konnten sich manche indigene Gruppen ihre kulturelle Identität erhalten und tragfähige Modelle für ein selbstbestimmtes Dasein in den jeweiligen Nationalstaaten entwickeln. In der Vorlesung werden die zahlreichen unterschiedlichen Kulturen an repräsentativen Beispielen dargestellt. Dabei wird auch die historische Entwicklung der indigenen Kulturen und ihre Stellung in den jeweiligen Nationalgesellschaften von der Kontaktzeit bis in die Gegenwart berücksichtigt. Ziel der Veranstaltung ist es, einen Überblick über die Ethnographie Lateinamerikas zu vermitteln.

Nachweis

BACHELOR

Teilnahme-/Studienleistungen für B.A. (6 CP, unbenotet)

- Pflicht: Anwesenheit (80%), Eigenstudium, Vor- und Nachbereitung, Pflichtlektüre
- Besuch eines wöchentlichen Tutoriums mit Anwesenheitspflicht
- Essays: Bearbeitung von 5 Aufgaben (Kurzessays)

Voraussetzung **Modulprüfung für B.A. (3 CP, benotet):** Klausur
Teilnehmer melden sich **bis zum 29.03. im OLAT-Kurs der Veranstaltung** an. Es besteht keine Teilnehmerbegrenzung.

Literatur **Der Besuch eines begleitenden Tutoriums ist obligatorisch!**
Ein **Handapparat** mit einführender Literatur steht in der Institutsbibliothek zur Verfügung.

Einführung in die Ethnographie Nordamerikas (M02)

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Trenk

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Do, woch, 10:00 - 12:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 501 Seminarraum (PC-Raum)

Do, woch, 12:00 - 14:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 501 Seminarraum (PC-Raum)

Voraussetzung **Der Besuch eines begleitenden Tutoriums ist obligatorisch!**

Teilnehmer melden sich bis zum 29.03. im OLAT-Kurs der Veranstaltung an. Es besteht keine Teilnehmerbegrenzung.

Einführung in die Ethnographie Afrikas (M02)

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Samen

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Dieses Proseminar gibt einen Überblick über die Vielfalt afrikanischer Gesellschaften anhand klassischer Ethnografien. Zunächst wird ein Überblick über die geographischen und klimatischen Voraussetzungen und die Lebens- und Umweltbedingungen in Afrika gegeben. Danach werden wir uns mit ausgewählten Ethnografien afrikanischer Gesellschaften und verschiedenen Medien der Darstellung befassen. Dabei geht es um die Frage, wie die klassischen Ethnografien des 20. Jahrhunderts afrikanische Gesellschaften darstellen und welche Fragestellungen und Perspektiven die zeitgenössische Ethnografie entwickelt.

Nachweis **BACHELOR**

Teilnahme-/Studienleistungen für B.A. (6 CP, unbenotet)

- Pflicht: Anwesenheit (80%), Eigenstudium, Vor- und Nachbereitung, Pflichtlektüre
- Kurzreferat mit Handouts und Präsentation mit obligatorischer Vorbesprechung

Zusätzlich:

- Weiterverarbeitung von Pflichtliteratur: Exzerpte verfassen
- Moderationsübungen, Diskussionsleitung
- Eigenreflexion
- Protokoll in der Veranstaltung

Voraussetzung **Modulprüfung für B.A. (3 CP, benotet):** Hausarbeit
Die Veranstaltung ist teilnehmerbeschränkt und anmelde-/belegpflichtig über QIS-LSF. Bitte loggen Sie sich im Zeitraum der Anmelde-/Belegungsfrist zuerst im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein und navigieren Sie dann zur Veranstaltung, klicken Sie auf "belegen/abmelden" um sich bei der Veranstaltung anzumelden. Sie können sich während der Anmelde-/Belegungsfrist auch über den selben Weg wieder abmelden oder erneut anmelden.

*Die Auswahl der Teilnehmer erfolgt nach Ablauf der Anmeldefrist (**ersichtlich oben unter Grunddaten!**).*

Wo Sie zugelassen oder abgelehnt worden sind, können Sie einen Tag nach Ablauf der Anmeldefrist eingeloggt unter & #62;Meine Funktionen & #62;Meine Veranstaltungen einsehen.

Für technische Fragen wenden Sie sich bitte an qis-admin@rz.uni-frankfurt.de. Für inhaltliche Fragen wenden Sie sich bitte an das Institut für Ethnologie.

Bitte beachten: *Die zugeteilten Plätze haben nur für die erste Sitzung Gültigkeit. Sollten Sie am ersten Termin ohne Entschuldigung fehlen, wird ihr Platz anderweitig vergeben. (Bei bspw. Krankheit informieren Sie den/die Dozenten/Dozentin bitte vorab per E-Mail.)*

Sollten Sie im Rahmen des Platzvergabeverfahrens keinen Platz erhalten haben, werden Sie auf einer Warteliste notiert und direkt benachrichtigt, sobald ein Platz frei wird. Bitte sehen Sie von Rückfragen bei den Dozenten dahingehend ab. Sollten Sie keinen Platz erhalten, können Sie alternativ die nicht-teilnehmerbeschränkten Vorlesungen besuchen. Bei Problemen mit Ihrer Studienverlaufsplanung besuchen Sie bitte die Sprechstunden der Studienfachberatung (Termine s. Instituts-Webseite).

Bitte beachten Sie, ob Sie die Zugangsvoraussetzungen für den Besuch dieser Veranstaltung erfüllen: <http://www.uni-frankfurt.de/57267169/Zugangsvoraussetzungen-zu-Modulen.pdf>.

Literatur

- Austen, Ralph A. & Derrick, Jonathan. 1999. Middlemen of the Cameroons Rivers. The Duala and their Hinterland, c. 1600 - c. 1960. Cambridge [u.a.] : Cambridge University Press. S.57-69, S.94-108, S.120-128.
- Ardener, Edwin. 1956. Coastal Bantu of the Cameroons. (The Kpe-Mboko, Duala-Limba and Tanga-Yasa groups of the British and French trusteeship territories of the Cameroons). In Ethnographic Survey of Africa, Western Africa. Nr. 11 S9-16, S.51-81.
- Banks, Marcus. 1992. Which Films are ethnographic films. In: Crawford, Peter & Turton, David. Film as Ethnography. Manchester UP. S.116-130-
- Berman, Bruce. 1996. Ethnography as Politics, Politics as Ethnography: Kenyatta, Malinowski, and the Making of Facing Mount Kenya. The Canadian Journal of African Studies 30, 3: S. 315-344.
- Brain, Robert. 1972. Bangwa Kinship and marriage. Cambridge: Univ. Press. S.1-21, S.104-113, S.136-151.
- Eckart, Rohde. 1990. Chefferie Bamileke- traditionelle Herrschaft und Kolonialsystem. Münster, Hamburg: Lit. S.44-67.
- Feld, Steven. 1996. Pygmy POP: A genealogy of Schizophrenic Mimesis. Yearbook for Traditional Music 28: 1-35.
- Frobenius, Leo. Der König. Das Mädchen vom Untergang von Kasch (Farlimas). In: Ute, Luig (Hg.). 1982. Leo Frobenius. Vom Schreibtisch zum Äquator. Frankfurt: Societäts-Verlag S.209-221.
- Geary, Chris. 1990. Impressions of the African past: Interpreting Ethnographic Photographs from Cameroon. Visual Anthropology 3: 289-315.
- Hagberg, Sten & Körling, Gabriella. 2012. Socio-political turmoil in Mali: the public debate following the coup d'état in Mali on 22 March 2012. Africa Spektrum 47, 2-3: 111-125.
- Herskovits, Melville. 1930 (1926). The Culture Areas of Afrika 3: 59-77.
- Hinderling, Paul. 1984. Die Mafa. Ethnographie eines Kirdi-Stammes in Nordkamerun. Hannover: Verlag für Ethnologie. S.17-34, S.83-91.
- Kenyatta, Jomo. 1953. Facing Mount Kenya. The Tribal Life of the Gikuyu. London: Secker & Warburg. Kap.1: Tribal Origin and Kinship. S.1-19.
- Kramer, Fritz. 2005. Die Social Anthropology und das Problem der Darstellung anderer Kulturen. In: Rees, Tobias (Hg.). Fritz Kramer. Schriften zur Ethnologie. Frankfurt: Suhrkamp, 51-72.
- Loimeier, Roman, 2012: "Boko Haram: The Development of a Militant Religions Movement in Nigeria". In: Africa Spectrum, 47. 2-3, 137-155.

- Ottenberg, Simon. 1994. Changes over Time in an African Culture and in an Anthropologist. In: Fowler, Don and Hardesty, Donald (Hg.). Others knowing Others. Perspectives on Ethnographic Careers. Washington and London: Smithsonian Institution Press. 91-118.
- Quayson, Ato. 2014. Oxford Street, Accra. City Life and the Itineraries of Transnationalism. Durham and London: Duke University Press, S.37-78.
- Meier, Barbara. 2002. Accra als Zuflucht und Ort der Gefahr für Migrantinnen und Migranten aus Nordghana. In: Stadt in Stücken. Curupira 12: 205-225.
- Simonse, Simon. 2005. Tragedy, Ritual and Power in Nilotic Regicidal Dramas of the Eastern Nilotes of Sudan in Comparative Perspective. In: Quigley, Declan (Hg.). The Character of Kingship. Oxford: Berg. S.67-100.
- Tunrnbull, Colin. 1997. The Lesson of the Pygmies. In: Perspectives on Africa. Hg. Grinker, Roy and Steiner, Christopher: Oxford: Blackwell, S.218-227.
- Ubah, C.N. 1998. Religious Change among the Igbo during the Colonial Period. Journal of Religion in Africa 18, 1: 71-91.
- Vogel, Susan. 1991. Always True to the Object, in our Fashion. Exhibiting Cultures. Karp, Ivan and Lavin, Steven (eds.). Washington/London: Smithsonian Institution Press. Pp. 191-204.

Einführung in die Ethnographie Marokkos (M02)

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Schuckmann

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 0.105

Inhalt

Im Proseminar „Einführung in die Ethnographie Marokkos“ werden sowohl ein Überblick über die prä- und postkoloniale Geschichte des Landes gegeben als auch seine kulturelle und ethnische Vielfalt sowie rezente soziopolitische Entwicklungen behandelt. Der Fokus wird auf gegenwärtigen gesellschaftlichen Differenzierungsvorgängen und Transformationsprozessen liegen. Folgende Themen werden u.a. Gegenstand des Proseminars sein: die Legitimationsstrategie des Königshauses (Makhzen), politisches System, „Volksislam“ (Maraboutismus), Islamisierung, Kolonialisierung und Nationalbewegung, Frauenbewegung und Engagement der Zivilgesellschaft, Protestkultur und politische Konflikte (z.B. der Westsahara-Konflikt), aktuelle Gesetzesreformen (z.B. das Familienrecht), Verwandtschaftssysteme, Brauchtum und Genderkonzepte. Es wird erwartet, dass die Studierenden neben der wöchentlichen Pflichtlektüre ein klassisches ethnologisches Werk (z.B. von Clifford oder Hildred Geertz, Gellner, Eickelman, Rosen) oder eine Monographie marokkanischer Autoren (z.B. Mernissi, Sadiqi, Ennaji, Benjelloun) lesen, worüber sie ein fünf-seitiges Essay verfassen werden.

Nachweis

BACHELOR

Teilnahme-/Studienleistungen für B.A. (6 CP, unbenotet)

- Pflicht: Anwesenheit (80%), Eigenstudium, Vor- und Nachbereitung, Pflichtlektüre
- Kurzreferat mit Handout und Präsentation
- 1 CP aktive Teilnahme sowie Vor- und Nachbereitung der wöchentlichen Sitzung (1 CP)
- Lesen der Pflichtlektüre und Texterarbeitung nach dem AQCI-Prinzip (2 CP)
- Kurzreferat (mit Präsentation und Thesenpapier) (2 CP)
- Anfertigung eines Essays (2 CP)

Voraussetzung

Modulprüfung für B.A. (3 CP, benotet): Hausarbeit

Die Veranstaltung ist teilnehmerbeschränkt und anmelde-/belegpflichtig über QIS-LSF. Bitte loggen Sie sich im Zeitraum der Anmelde-/Belegungsfrist zuerst im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein und navigieren Sie dann zur Veranstaltung, klicken Sie auf "belegen/abmelden" um sich bei der Veranstaltung anzumelden. Sie können sich

während der Anmelde-/Belegungsfrist auch über den selben Weg wieder abmelden oder erneut anmelden.

Die Auswahl der Teilnehmer erfolgt nach Ablauf der Anmeldefrist (**ersichtlich oben unter Grunddaten!**).

Wo Sie zugelassen oder abgelehnt worden sind, können Sie einen Tag nach Ablauf der Anmeldefrist eingeloggt unter & #62;Meine Funktionen & #62;Meine Veranstaltungen einsehen.

Für technische Fragen wenden Sie sich bitte an qis-admin@rz.uni-frankfurt.de. Für inhaltliche Fragen wenden Sie sich bitte an das Institut für Ethnologie.

Bitte beachten: Die zugeteilten Plätze haben nur für die erste Sitzung Gültigkeit. Sollten Sie am ersten Termin ohne Entschuldigung fehlen, wird ihr Platz anderweitig vergeben. (Bei bspw. Krankheit informieren Sie den/die Dozenten/Dozentin bitte vorab per E-Mail.)

Sollten Sie im Rahmen des Platzvergabeverfahrens keinen Platz erhalten haben, werden Sie auf einer Warteliste notiert und direkt benachrichtigt, sobald ein Platz frei wird. Bitte sehen Sie von Rückfragen bei den Dozenten dahingehend ab.

Sollten Sie keinen Platz erhalten, können Sie alternativ die nicht-teilnehmerbeschränkten Vorlesungen besuchen. Bei Problemen mit Ihrer Studienverlaufsplanung besuchen Sie bitte die Sprechstunden der Studienfachberatung (Termine s. Instituts-Webseite).

Bitte beachten Sie, ob Sie die Zugangsvoraussetzungen für den Besuch dieser Veranstaltung erfüllen: <http://www.uni-frankfurt.de/57267169/Zugangsvoraussetzungen-zu-Modulen.pdf>.

Literatur

- Geertz, Clifford (1971): Islam observed. Religious development in Morocco and Indonesia, Chicago [u.a.]: The University of Chicago Press (dt. Ders. (1991): Religiöse Entwicklungen im Islam. Beobachtet in Marokko und Indonesien, Frankfurt am Main: Suhrkamp).
- Maddy-Weitzmann, Bruce/ Zisenwine, Daniel (Hg.) (2013): Contemporary Morocco. State, politics and society under Mohammed VI, London [u. a.]: Routledge. Sater,
- James N. (2010): Morocco. Challenges to tradition and modernity, London [u.a.]: Routledge.

Einführung in die Ethnographie Nepals (M02)

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Mühlich

Fr, 14tägl, 16:00 - 20:00, ab 21.04.2017, Seminarhaus - SH 0.101

Inhalt

Wie hat sich Nepal seit der Vereinigung durch König Prithvi Narayan Shah aus Sicht der ethnischen Gruppen entwickelt und wie steht es um ihre Integration im „Neuen Nepal“? Als der Herrscher aus dem Fürstentum Gorkha die Königstädte des Kathmandu-Tals erobert hatte und ab 1769 A.D. die Vereinigung der kleineren Fürstentümer und ethnisch-dominierten Regionen mit dem Kathmandu-Tal vorantrieb, veranlasste ihn die Vielfalt der Völker in seinem Einflußgebiet zu dem bekannten Zitat, sein hart erarbeitetes Reich sei ein Garten für alle Gruppen von Menschen. Die politische Vereinigung des Landes eilte der sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen Vereinigung jedoch voraus. Bis Mitte des 20. Jahrhunderts stand der Begriff Nepal für die meisten Menschen aus den ethnischen Regionen vor allem für das Kathmandu-Tal selbst, das in der Sprache der Newar als Nepalmandala bekannt war. Die Identität der ethnischen Gruppen schien mit dem Begriff Nepal noch nicht wirklich verbunden. Von außen betrachtet war das Land dennoch ein Shangri La, ein verborgener traumhafter Ort, vor allem für Bergsteiger, Touristen und die Kulturforschung. Auch bis in die Gegenwart wurden die Nepalesischen Volksgruppen noch nicht wirklich in den Staat und die politischen Parteien und Ämter integriert. Der sogenannte Volkskrieg der Maoisten (1997-2005), aber auch friedliche Demonstrationen der Zivilgesellschaft, führten 2006 zum Abdanken des Königshauses. Bis heute wartet Nepal auf eine neue Verfassung. Die Vielfalt des Landes, die Komplexität seiner Gesellschaft und Volksgruppen, eingebettet in verschiedene geographische und klimatische Zonen, von der indischen Ganges-Ebene bis zu der hinter dem Himalaya-

Hauptkamm liegenden tibetischen Hochebene, und ausgestattet mit Jahrhunderte alten Traditionen soll in diesem Seminar ergründet werden.

Nachweis

BACHELOR

Teilnahme-/Studienleistungen für B.A. (6 CP, unbenotet)

- Pflicht: Anwesenheit (80%), Eigenstudium, Vor- und Nachbereitung, Pflichtlektüre
- Kurzreferat zu einem Zeitungsartikel mit Handouts und Präsentation (inkl. Recherche nach Vorgabe des Dozenten)

Voraussetzung

Modulprüfung für B.A. (3 CP, benotet): Hausarbeit

Die Veranstaltung ist teilnehmerbeschränkt und anmelde-/belegpflichtig über QIS-LSF. Bitte loggen Sie sich im Zeitraum der Anmelde-/Belegungsfrist zuerst im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein und navigieren Sie dann zur Veranstaltung, klicken Sie auf "belegen/abmelden" um sich bei der Veranstaltung anzumelden. Sie können sich während der Anmelde-/Belegungsfrist auch über den selben Weg wieder abmelden oder erneut anmelden.

*Die Auswahl der Teilnehmer erfolgt nach Ablauf der Anmeldefrist (**er sichtlich oben unter Grunddaten!**).*

Wo Sie zugelassen oder abgelehnt worden sind, können Sie einen Tag nach Ablauf der Anmeldefrist eingeloggt unter & #62;Meine Funktionen & #62;Meine Veranstaltungen einsehen.

Für technische Fragen wenden Sie sich bitte an qis-admin@rz.uni-frankfurt.de. Für inhaltliche Fragen wenden Sie sich bitte an das Institut für Ethnologie.

Bitte beachten: *Die zugeteilten Plätze haben nur für die erste Sitzung Gültigkeit. Sollten Sie am ersten Termin ohne Entschuldigung fehlen, wird ihr Platz anderweitig vergeben. (Bei bspw. Krankheit informieren Sie den/die Dozenten/Dozentin bitte vorab per E-Mail.)*

Sollten Sie im Rahmen des Platzvergabeverfahrens keinen Platz erhalten haben, werden Sie auf einer Warteliste notiert und direkt benachrichtigt, sobald ein Platz frei wird. Bitte sehen Sie von Rückfragen bei den Dozenten dahingehend ab.

Sollten Sie keinen Platz erhalten, können Sie alternativ die nicht-teilnehmerbeschränkten Vorlesungen besuchen. Bei Problemen mit Ihrer Studienverlaufsplanung besuchen Sie bitte die Sprechstunden der Studienfachberatung (Termine s. Instituts-Webseite).

Bitte beachten Sie, ob Sie die Zugangsvoraussetzungen für den Besuch dieser Veranstaltung erfüllen: <http://www.uni-frankfurt.de/57267169/Zugangsvoraussetzungen-zu-Modulen.pdf>.

Einführung in die Ethnographie des östlichen Afrikas (M02)

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Späth

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 1.104

Inhalt

Der Afrikanische Kontinent wird in dem Versuch, seine Größe und Diversität fassbar und überschaubar zu machen, gerne in größere Subregionen eingeteilt. In diesem Seminar werden wir uns der Subregion des östlichen Afrikas widmen.

Wir werden uns einerseits mit den einzelnen Ländern beschäftigen, die als Teil dieser Subregion eingeordnet werden, und an ausgewählten Fällen deren spezifische Geschichte und deren Alleinstellungsmerkmale kennenlernen. Andererseits werden wir uns mit Geschichten der Region beschäftigen, die an Nationalstaatsgrenzen keinen Halt machen (Deutsch-Ostafrikanische Gesellschaft; das britische East Africa Protectorate), unseren Blick auf grenzüberschreitende Phänomene lenken (z.B. Verkehrssprachen, Migrations- und Handelsrouten, Tourismus, Bantu; Presseerzeugnisse) und zwischenstaatliche Institutionen kennenlernen, die eine

Verbindung zwischen Ländern der Region herstellen (wie die East African Community, die geplante Währungsunion, weitere Subregionen wie das Horn von Afrika).

Wir werden also an verschiedenen Beispielen sowohl darüber nachdenken, inwiefern das östliche Afrika historisch, politisch, wirtschaftlich, kulturell oder sprachlich eine Einheit als Subregion bildet als auch darauf schauen, welche Unterschiede ein innerhalb der Subregion gibt. Dabei soll uns auch interessieren, wann in welchen Kontexten von wem eher verbindenden Elemente hervorgehoben oder Besonderheiten betont werden.

Dieses Seminar ist daher dann für Sie interessant, wenn Sie die Region östliches Afrika kennenlernen oder Ihre Kenntnis zum östlichen Afrika vertiefen wollen und wenn Sie sich mit dem Phänomen der Kategorisierung beschäftigen möchten.

Nachweis

BACHELOR

Teilnahme-/Studienleistungen für B.A. (6 CP, unbenotet)

- Pflicht: Anwesenheit (80%), Eigenstudium, Vor- und Nachbereitung, Pflichtlektüre
- Lektüre und schriftliche Bearbeitung ausgewählter Pflichtlektüre
- Kurzreferat mit Handout und Präsentation: Selbständige Recherche zu einem Thema und Gestaltung einer Sitzung durch z.B. Vortrag, Präsentation, Gruppenarbeit, Diskussionsmoderation, Auswahl und Aufbereitung geeigneter Medien etc. (in Gruppen mit erkennbarem Eigenanteil)
- Begriffsdefinitionen oder Lexikoneinträge erstellen (Länderinformationsblatt)
- Seminarreflexion
- Protokoll in der Veranstaltung

Modulprüfung für B.A. (3 CP, benotet): Hausarbeit

Voraussetzung

Die Veranstaltung ist teilnehmerbeschränkt und anmelde-/belegpflichtig über QIS-LSF.

Bitte loggen Sie sich im Zeitraum der Anmelde-/Belegungsfrist zuerst im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein und navigieren Sie dann zur Veranstaltung, klicken Sie auf "belegen/abmelden" um sich bei der Veranstaltung anzumelden. Sie können sich während der Anmelde-/Belegungsfrist auch über den selben Weg wieder abmelden oder erneut anmelden.

*Die Auswahl der Teilnehmer erfolgt nach Ablauf der Anmeldefrist (**ersichtlich oben unter Grunddaten!**).*

Wo Sie zugelassen oder abgelehnt worden sind, können Sie einen Tag nach Ablauf der Anmeldefrist eingeloggt unter & #62;Meine Funktionen & #62;Meine Veranstaltungen einsehen.

Für technische Fragen wenden Sie sich bitte an qis-admin@rz.uni-frankfurt.de. Für inhaltliche Fragen wenden Sie sich bitte an das Institut für Ethnologie.

Bitte beachten: Die zugeteilten Plätze haben nur für die erste Sitzung Gültigkeit. Sollten Sie am ersten Termin ohne Entschuldigung fehlen, wird ihr Platz anderweitig vergeben. (Bei bspw. Krankheit informieren Sie den/die Dozenten/Dozentin bitte vorab per E-Mail.)

Sollten Sie im Rahmen des Platzvergabeverfahrens keinen Platz erhalten haben, werden Sie auf einer Warteliste notiert und direkt benachrichtigt, sobald ein Platz frei wird. Bitte sehen Sie von Rückfragen bei den Dozenten dahingehend ab.

Sollten Sie keinen Platz erhalten, können Sie alternativ die nicht-teilnehmerbeschränkten Vorlesungen besuchen. Bei Problemen mit Ihrer Studienverlaufsplanung besuchen Sie bitte die Sprechstunden der Studienfachberatung (Termine s. Instituts-Webseite).

Bitte beachten Sie, ob Sie die Zugangsvoraussetzungen für den Besuch dieser Veranstaltung erfüllen: <http://www.uni-frankfurt.de/57267169/Zugangsvoraussetzungen-zu-Modulen.pdf>.

Einführung in die Persianate World (M02)

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Alam

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 4.107

Inhalt Im Proseminar "Einführung in die Persianate World" geht es um die persischsprachige bzw. persophone Welt. Oftmals nimmt man an, dass der Iran das einzige Land sei, dass Persisch ist, spricht und die Wurzeln des Persischen nur dort zu verorten sind. Das Varietätskonzept und die verschiedenen Zentren der persischen Sprachentwicklung befinden sich insbesondere in den östlichen, westlichen und nördlichen Nachbarländern Irans: Azerbaijan, Türkei, Irak, Afghanistan, Turkmenistan, Usbekistan, Tajikistan, Pakistan und Indien. In die Außenwelt wurde Persisch als Kultursprache Irans und dessen einzigartige Identität im Zuge der Nationalstaatlichkeit des Landes vorgestellt. In diesem Proseminar wird es darum gehen Persisch u.a. als Sprache, Dichtung, Philosophie, Identität, Kunst und Kultur in einer vorislamischen, islamischen und nationalstaatlichen Zeitperiode und schließlich der neuzeitlichen nationalen und transnationalen Phase zu verstehen.

Nachweis

BACHELOR

Teilnahme-/Studienleistungen für B.A. (6 CP, unbenotet)

- Pflicht: Anwesenheit (80%), Eigenstudium, Vor- und Nachbereitung, Pflichtlektüre
- Posterpräsentationen

Zusätzlich:

- Weiterverarbeitung von Pflichtliteratur: Exzerpte verfassen
- Forschungs-/Methodenübungen
- Eigenreflexion

Voraussetzung **Modulprüfung für B.A. (3 CP, benotet):** Hausarbeit
Die Veranstaltung ist teilnehmerbeschränkt und anmelde-/belegpflichtig über QIS-LSF.

Bitte loggen Sie sich im Zeitraum der Anmelde-/Belegungsfrist zuerst im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein und navigieren Sie dann zur Veranstaltung, klicken Sie auf "belegen/abmelden" um sich bei der Veranstaltung anzumelden. Sie können sich während der Anmelde-/Belegungsfrist auch über den selben Weg wieder abmelden oder erneut anmelden.

Die Auswahl der Teilnehmer erfolgt nach Ablauf der Anmeldefrist (ersichtlich oben unter Grunddaten!**) .**

Wo Sie zugelassen oder abgelehnt worden sind, können Sie einen Tag nach Ablauf der Anmeldefrist eingeloggt unter & #62;Meine Funktionen & #62;Meine Veranstaltungen einsehen.

Für technische Fragen wenden Sie sich bitte an qis-admin@rz.uni-frankfurt.de. Für inhaltliche Fragen wenden Sie sich bitte an das Institut für Ethnologie.

Bitte beachten: Die zugeteilten Plätze haben nur für die erste Sitzung Gültigkeit. Sollten Sie am ersten Termin ohne Entschuldigung fehlen, wird ihr Platz anderweitig vergeben. (Bei bspw. Krankheit informieren Sie den/die Dozenten/Dozentin bitte vorab per E-Mail.)

Sollten Sie im Rahmen des Platzvergabeverfahrens keinen Platz erhalten haben, werden Sie auf einer Warteliste notiert und direkt benachrichtigt, sobald ein Platz frei wird. Bitte sehen Sie von Rückfragen bei den Dozenten dahingehend ab.

Sollten Sie keinen Platz erhalten, können Sie alternativ die nicht-teilnehmerbeschränkten Vorlesungen besuchen. Bei Problemen mit Ihrer Studienverlaufsplanung besuchen Sie bitte die Sprechstunden der Studienfachberatung (Termine s. Instituts-Webseite).

Bitte beachten Sie, ob Sie die Zugangsvoraussetzungen für den Besuch dieser Veranstaltung erfüllen: <http://www.uni-frankfurt.de/57267169/Zugangsvoraussetzungen-zu-Modulen.pdf>.

Literatur

Pflichtlektüre für das ganze Semester über (zu besorgen):

- Fragner, Bert (2015): Die "Persophonie": Regionalität, Identität und Sprachkontakt in der Geschichte Asiens, Hrsg. von Homayun Alam, 122 Seiten, Nordhausen.
- Azadeh Zamirirad (Autor), Arash Sarkohi (Autor) (2011): Herrschaft und Moderne im politischen Diskurs Irans, Universitätsverlag Potsdam, 95 Seiten, Potsdam. Online-Publikation oder bei Interesse aller StudentInnen kann man es nachdrucken lassen! <https://publishup.uni-potsdam.de/frontdoor/index/index/docId/5147>

Weitere Literatur:

- Arjomand, Said (2008): Defining Persian Studies, In: Journal of Persian Studies, Leiden.
- Fragner, Bert / Kappeler, Andreas (Hrsg.) (2006): Zentralasien, 13. - 20. Jahrhundert - Geschichte und Gesellschaft, Wien.
- Alam, Homayun (2016): Menschen- und Flüchtlingsrechte im Iran, Nordhausen. - Alam, Homayun (2014): Ethnische Minderheiten im iranischen Film von 1980 bis 2010, Nordhausen.
- Ansari, M. Ali (2012): The Politics of Nationalism in Modern Iran, Cambridge.
- Yousefi, Hamid Reza (2014): Einführung in die islamische Philosophie: Die Geschichte des Denkens von den Anfängen bis zur Gegenwart, Paderborn.
- Nawid, Senzil (2012): Language Policy in Afghanistan: Linguistic Diversity and National Unity, In: Language Policy and language conflict in Afghanistan and its neighbors: The changing politics of language choice, Leiden.
- Adelhah, Fariba (2016): The Thousand and One Borders of Iran: Travel and Identity, London.

- Zia-Ebrahimi, Reza (2016): Better a Warm Hug than a Cold Bath: Nationalist Memory and the Failures of Iranian Historiography, In: A Festschrift for Homa Katouzian, London.
- Bergne, Paul (2007): The birth of Tajikistan: National Identity and the Origins of the Republic, London.

Einführung in die Ethnologie der Globalisierung (M03a/b)

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Hahn

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 8

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt In dieser Vorlesung werden Grundlagen der ethnologischen Perspektive auf Globalisierung unterrichtet. Es wird darum gehen unterschiedliche Bereiche des Kulturwandels zu verstehen und die Vor- und Nachteile globaler Einflüsse auf Gesellschaften weltweit zu beschreiben. Transnationale Verflechtung, die Mobilität von Gütern und Menschen und die Rekonfiguration von Identitäten in Alltag und Gesellschaft, aber auch in historischer Perspektive werden in den einzelnen Sitzungen behandelt.

Nachweis

BACHELOR

Teilnahme-/Studienleistungen für B.A. (6 CP, unbenotet)

- Pflicht: Anwesenheit (80%), Eigenstudium, Vor- und Nachbereitung der Pflichtlektüre durch bereitgestellte E-Learning-Module
- aktive Teilnahme (Diskussion)
- Teilnahme am Tutorium (nur Vorlesungen)

Voraussetzung

Modulprüfung für B.A. (3 CP, benotet): Klausur

Teilnehmer melden sich **bis zum 29.03. im OLAT-Kurs** der Veranstaltung an. Es besteht keine Teilnehmerbegrenzung.

Literatur

Der Besuch eines begleitenden Tutoriums ist obligatorisch!

Die Veranstaltung wird als Vorlesung angeboten. Das bedeutet, es wird einen für alle **verbindlichen Reader** geben. Die darin enthaltenen Texte sind für jede Vorlesungseinheit vorzubereiten. Die Texte und Argumente werden in den Sitzungen der VL diskutiert.

Einführung in die Religionsethnologie (M03a/b) - TERMINÄNDERUNG

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Hardenberg

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 13.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Di, woch, 10:00 - 12:00, 25.04.2017 - 11.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.03

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 26.04.2017 - 12.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt Der Schwerpunkt der Vorlesung liegt im Bereich „Religionsethnologie“, es wird jedoch auch die enge Verbindung zwischen religiösen und politischen Phänomenen in ethnologischen Studien thematisiert. Die Vorlesung ist in vier Teile gegliedert. Im ersten Teil werden wichtige Begriffe sowie theoretische und methodische Ansätze der Religionsethnologie vorgestellt. Die Studierenden sollen dadurch zentrale Fachbegriffe sowie Konzepte kennenlernen und einen Einblick in die Geschichte ethnologischer

Theoriebildung im Bereich der Religionsethnologie erhalten. Im zweiten Teil werden ethnologische Theorien zu rituellen Übergängen, insbesondere zu Opferhandlungen, Heiratsritualen und Bestattungen vorgestellt und an Beispielen illustriert. Die Studierenden sollen die Möglichkeiten und Grenzen vergleichender Ansätze zu Ritualen kennenlernen. Im dritten Teil der Vorlesung wird der Zusammenhang zwischen Religion und staatlichen Institutionen behandelt, und zwar sowohl politische Rituale als auch klassische Formen des Königtums sowie moderne Formen des nation-building. Dadurch wird den Studierenden die politische Dimension religiöser Vorstellungen und Praktiken vermittelt. Im vierten Teil werden zwei Beispiele aus rezenten Forschungen zu unterschiedlichen religiösen Phänomenen in Süd- und Zentralasien vorgestellt, um die gegenwärtige soziale, wirtschaftliche und politische Relevanz von Religion zu vermitteln.

Voraussetzung Teilnehmer melden sich **bis zum 29.03. im OLAT-Kurs der Veranstaltung** an. Es besteht keine Teilnehmerbegrenzung.

Literatur

Der Besuch eines begleitenden Tutoriums ist obligatorisch!

- Bird-David, Nurit 1999: „Animism“ Revisited. *Personhood, Environment, and Relational Epistemology*. *Current Anthropology* 40 (Supplement): 67-91.
- Bloch, Maurice & Jonathan Parry, 1982. Introduction: death and the regeneration of life. In: Maurice Bloch & Jonathan Parry (Hg.). *Death and the regeneration of life*. (Cambridge University Press – Cambridge, London u.a.). S. 1-44.
- Durkheim, Emile 1981 (1915): *Die elementaren Formen des religiösen Lebens*. Frankfurt: Suhrkamp. Eliade, Mircea 1975 (1951): *Schamanismus und archaische Ekstasetechnik*. Frankfurt: Suhrkamp.
- Evans-Pritchard, E. E. 1976 (1937): *Witchcraft, Oracles and Magic among the Azande*. Oxford: Clarendon.
- Favret-Saada, Jeanne 1980: *Deadly Words: Witchcraft in the Bocage*. Cambridge: Cambridge University Press.
- Frazer, James George (1911-1915): *The Golden Bough: A Study in Magic and Religion*. (12 vols; 3 ed.), London: Macmillan.
- Geertz, Clifford 1993 [1973]: *The Interpretation of Cultures*. London: Fontana Press.
- Huntington, Richard & Peter Metcalf, 1979. *Celebrations of Death. The Anthropology of Mortuary Ritual*. (Cambridge University Press – Cambridge, London u.a.).
- Gluckman, Max 1963 (1955): *Custom and Conflict in Africa*. Oxford: Blackwell.
- Hubert, Henry, Marcel Mauss 1968 (1899): *Essai sur la nature et la fonction du sacrifice*. In: Marcel Mauss: *Oeuvres I, Les fonctions sociales du sacré*. Paris: PUF, p. 191-307.
- Lévy-Strauss, Claude 1969 (1958): *Die Struktur der Mythen*. In: Claude Lévy-Strauss: *Strukturelle Anthropologie*. Frankfurt: Suhrkamp, S. 226-254.
- Lévy-Strauss, Claude 1975 (1973): *Die Geschichte von Asdiwal*. In: Claude Lévy-Strauss: *Strukturelle Anthropologie II*. Frankfurt: Suhrkamp, S. 169-224.
- Malinowski, Bronislaw 1972 [1931]: *The Role of Magic and Religion*. In: William A. Lessa, Evon Z. Vogt: *Reader in Comparative Religion*. New York: Harper & Row, pp. 63-72.
- Roelcke, Volker 2001. *Kulturen des Todes. Beobachtungen und Theorieansätze aus Ethnologie und Ethnomedizin*. In: Thomas Schlich & Claudia Wiesemann (Hg.). *Hirntod. Zur Kulturgeschichte der Todesfeststellung*. (Suhrkamp Verlag – Frankfurt am Main). S. 66-81.

Einführung in die Wirtschaftsethnologie (M03a/b)

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Diawara

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Di, woch, 12:00 - 14:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Di, woch, 16:00 - 18:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 3.108

Inhalt	<p>Die Vorlesung geht davon aus, dass wirtschaftliches und soziales Handeln (hier und auch woanders) sowohl miteinander als auch mit den jeweiligen politischen Institutionen in einer Gesellschaft verknüpft sind. Es werden folgende Schwerpunkte behandelt:</p> <ol style="list-style-type: none">1. Arbeit und Produktion. Es geht um die Herstellung von Gütern aus Rohstoffen (z.B. aus einem Baum Holz zu erzeugen, dann Geräte herstellen). Dafür werden die Ressourcenkontrolle und Rechte an Produktionsfaktoren organisiert. Die diversen Formen der Wirtschaftsführung spielen dabei eine große Rolle.2. Konsum. Normen und Sanktionen spielen eine große Rolle dabei, wie eine Gesellschaft mit Konsum umgeht und diesen bewertet. Diese Normen und Sanktionen werden u.a. von kulturellen und wirtschaftlichen Faktoren bestimmt. Zudem werden wir die symbolische Dimension des Konsums erkunden.3. Tauschbeziehungen und Distribution. Tausch und Verteilen sind sowohl für das wirtschaftliche Handeln als auch für die sozialen Beziehungen von grundlegender Bedeutung.
Voraussetzung	Teilnehmer melden sich bis zum 29.03. im OLAT-Kurs der Veranstaltung an. Es besteht keine Teilnehmerbegrenzung.

Der Besuch eines begleitenden Tutoriums ist obligatorisch. Die Tutorientermine werden noch bekannt gegeben.

Einführung in die Haushaltsethnologie (M03a/b)

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Neumann

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 2.101

Inhalt Wie leben Menschen zusammen, welche Praktiken und Perspektiven sind damit verbunden? So profan diese Fragen auch scheinen, die Auseinandersetzung mit Haushalten hat in der Ethnologie spannende Ergebnisse hervorgebracht und zu zahlreichen kontroversen Debatten geführt.

Während sich anfänglich z.B. Claude Meillassoux theoretische Gedanken über die basale Funktion und Beschaffenheit dieser sozialen Zusammenhänge machten, betonen Ethnolog*innen spätestens ab Anfang der 1980er Jahre die Spezifität und Wandelbarkeit von Haushalten und stellen universelle Konzeptionen zunehmend in Frage.

Das Seminar ermöglicht anhand mehrerer thematischer Blöcke einen grundlegenden Überblick über die Entwicklung des Haushaltbegriffes. Hierfür werden verschiedene Denkschulen dieses systematischen Teilbereichs der Ethnologie vorgestellt, außerdem ein Einblick in aktuelle Diskussionen und Auseinandersetzungen gegeben sowie die Frage nach der Fruchtbarkeit der Anwendung des Konzepts diskutiert. Dies soll durch intensive, eigenständige Textarbeit, aktive Teilnahme und verschiedene Formen von Präsentationen geschehen, die Voraussetzung für den Besuch des Seminars sind.

Nachweis

BACHELOR

Teilnahme-/Studienleistungen für B.A. (6 CP, unbenotet)

- Pflicht: Anwesenheit (80%), Eigenstudium, Vor- und Nachbereitung, Pflichtlektüre
- Kurzreferat mit Handouts und Präsentation mit obligatorischer Vorbesprechung
- Protokoll in der Veranstaltung

Voraussetzung **Modulprüfung für B.A. (3 CP, benotet):** Hausarbeit
Die Veranstaltung ist teilnehmerbeschränkt und anmelde-/belegpflichtig über QIS-LSF.

Bitte loggen Sie sich im Zeitraum der Anmelde-/Belegungsfrist zuerst im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein und navigieren Sie dann zur Veranstaltung, klicken Sie auf "belegen/abmelden" um sich bei der Veranstaltung anzumelden. Sie können sich während der Anmelde-/Belegungsfrist auch über den selben Weg wieder abmelden oder erneut anmelden.

*Die Auswahl der Teilnehmer erfolgt nach Ablauf der Anmeldefrist (**ersichtlich oben unter Grunddaten!**).*

Wo Sie zugelassen oder abgelehnt worden sind, können Sie einen Tag nach Ablauf der Anmeldefrist eingeloggt unter & #62;Meine Funktionen & #62;Meine Veranstaltungen einsehen.

Für technische Fragen wenden Sie sich bitte an qis-admin@rz.uni-frankfurt.de. Für inhaltliche Fragen wenden Sie sich bitte an das Institut für Ethnologie.

Bitte beachten: Die zugeteilten Plätze haben nur für die erste Sitzung Gültigkeit. Sollten Sie am ersten Termin ohne Entschuldigung fehlen, wird ihr Platz anderweitig vergeben. (Bei bspw. Krankheit informieren Sie den/die Dozenten/Dozentin bitte vorab per E-Mail.)

Sollten Sie im Rahmen des Platzvergabeverfahrens keinen Platz erhalten haben, werden Sie auf einer Warteliste notiert und direkt benachrichtigt, sobald ein Platz frei wird. Bitte sehen Sie von Rückfragen bei den Dozenten dahingehend ab.

Sollten Sie keinen Platz erhalten, können Sie alternativ die nicht-teilnehmerbeschränkten Vorlesungen besuchen. Bei Problemen mit Ihrer Studienverlaufsplanung besuchen Sie bitte die Sprechstunden der Studienfachberatung (Termine s. Instituts-Webseite).

Bitte beachten Sie, ob Sie die Zugangsvoraussetzungen für den Besuch dieser Veranstaltung erfüllen: <http://www.uni-frankfurt.de/57267169/Zugangsvoraussetzungen-zu-Modulen.pdf>.

Literatur

- Iken, Adelheid (1999): Woman-headed Households in Southern Namibia. Causes, Patterns and Consequences. Frankfurt am Main: IKO.
- Mayer, Enrique (2002): The Articulated Peasant. Household Economies in the Andes. Oxford: Westview Press.
- Meillassoux, Claude (1983): "Die wilden Früchte der Frau". Über häusliche Produktion und kapitalistische Wirtschaft. Frankfurt am Main: suhrkamp.
- Miller, Daniel (2014 [2008]): Der Trost der Dinge. Berlin: suhrkamp.
- Netting, Robert McC, Arnould, Eric J. (eds.) 1984: Households. Berkeley, Los Angeles & London: University of California Press.

Einführung in die Verwandtschaftsethnologie (M03a/b)

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Gareis

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt

Die Veranstaltung vermittelt die Grundlagen der Verwandtschaftsethnologie. Es handelt sich hierbei um einen zentralen Bereich der Ethnologie, da Verwandtschaft als Strukturprinzip in allen menschlichen Gesellschaften wirksam wird. Gemeinsam ist allen Kulturen auch, dass Verwandtschaft einerseits auf Abstammung, andererseits auf Heirat beruht. Dagegen weisen die einzelnen Verwandtschaftssysteme verschiedener Kulturen deutliche Unterschiede auf, wobei sich Abweichungen bereits bei der Frage ergeben, welche Personen überhaupt als Verwandte angesehen werden und in welcher Weise sich Verwandtschaft in den betreffenden Gesellschaften ausdrückt. Einen Niederschlag finden die unterschiedlichen Interpretationen von Verwandtschaft in mehreren Typen von terminologischen Systemen. Das Studium und die Klassifizierung der Verwandtschaftsbezeichnungen bildeten deshalb schon sehr früh einen Schwerpunkt ethnologischer Forschung und trugen wesentlich zur Etablierung der Ethnologie als Wissenschaft bei. In der Veranstaltung werden die große Bedeutung der Verwandtschaftsforschung für die Entwicklung der Ethnologie aufgezeigt, die ethnologische Terminologie vorgestellt und die Theorien der Verwandtschaftsethnologie anhand von Referaten der Teilnehmer erarbeitet.

Nachweis

BACHELOR

Teilnahme-/Studienleistungen für B.A. (6 CP, unbenotet)

- Pflicht: Anwesenheit (80%), Eigenstudium, Vor- und Nachbereitung, Pflichtlektüre
- Kurzreferat mit Handout und Präsentation
- (Kurz-)Bibliographie zum Referatsthema
- Eigenreflexion
(Kurzessay)

Modulprüfung für B.A. (3 CP, benotet): Hausarbeit

Voraussetzung ***Die Veranstaltung ist teilnehmerbeschränkt und anmelde-/belegpflichtig über QIS-LSF.***

Bitte loggen Sie sich im Zeitraum der Anmelde-/Belegungsfrist zuerst im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein und navigieren Sie dann zur Veranstaltung, klicken Sie auf "belegen/abmelden" um sich bei der Veranstaltung anzumelden. Sie können sich während der Anmelde-/Belegungsfrist auch über den selben Weg wieder abmelden oder erneut anmelden.

*Die Auswahl der Teilnehmer erfolgt nach Ablauf der Anmeldefrist (**ersichtlich oben unter Grunddaten!**).*

Wo Sie zugelassen oder abgelehnt worden sind, können Sie einen Tag nach Ablauf der Anmeldefrist eingeloggt unter & #62;Meine Funktionen & #62;Meine Veranstaltungen einsehen.

Für technische Fragen wenden Sie sich bitte an qis-admin@rz.uni-frankfurt.de. Für inhaltliche Fragen wenden Sie sich bitte an das Institut für Ethnologie.

Bitte beachten: *Die zugeteilten Plätze haben nur für die erste Sitzung Gültigkeit. Sollten Sie am ersten Termin ohne Entschuldigung fehlen, wird ihr Platz anderweitig vergeben. (Bei bspw. Krankheit informieren Sie den/die Dozenten/Dozentin bitte vorab per E-Mail.)*

Sollten Sie im Rahmen des Platzvergabeverfahrens keinen Platz erhalten haben, werden Sie auf einer Warteliste notiert und direkt benachrichtigt, sobald ein Platz frei wird. Bitte sehen Sie von Rückfragen bei den Dozenten dahingehend ab.

Sollten Sie keinen Platz erhalten, können Sie alternativ die nicht-teilnehmerbeschränkten Vorlesungen besuchen. Bei Problemen mit Ihrer Studienverlaufsplanung besuchen Sie bitte die Sprechstunden der Studienfachberatung (Termine s. Instituts-Webseite).

Bitte beachten Sie, ob Sie die Zugangsvoraussetzungen für den Besuch dieser Veranstaltung erfüllen: <http://www.uni-frankfurt.de/57267169/Zugangsvoraussetzungen-zu-Modulen.pdf>.

Literatur Ein **Handapparat** mit einführender Literatur steht in der Institutsbibliothek zur Verfügung.

Einführung in die politische Ethnologie (M03a/b)

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Maiwald

Mo, woch, 10:00 - 14:00, 24.04.2017 - 15.05.2017, Seminarhaus - SH 4.101

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 06.05.2017 - 06.05.2017, Seminarhaus - SH 4.101

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 13.05.2017 - 13.05.2017, Seminarhaus - SH 4.101

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 15.05.2017 - 15.05.2017, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt Zunächst werden wir uns anhand von klassischen Fallstudien mit politischen Strukturen in nicht-staatlich organisierten Gesellschaften beschäftigen. Die Entwicklung des Teilgebiets Politikethnologie im Kontext von Fachgeschichte und politischer Geschichte stellt einen weiteren Themenkomplex dar: Neben strukturfunktionalistischen und neoevolutionistischen Sichtweisen, bei denen eher institutionelle Aspekte des Politischen im Mittelpunkt stehen, werden wir prozess- und handlungsorientierte Ansätze zur Analyse politischen Geschehens kennenlernen. Darüber hinaus geht es um die Bedeutung von Symbolen und Ritualen für die Politik, um Ethnizität und Nationalismus sowie um Ethnologie und Postkolonialismus.

Nachweis

BACHELOR

Teilnahme-/Studienleistungen für B.A. (6 CP, unbenotet)

- Pflicht: Anwesenheit (80%), Eigenstudium, Vor- und Nachbereitung, Pflichtlektüre
- Übernahme eines Referates mit Präsentation (2 CP)
- schriftliche Lernkontrolle am Semesterende (2 CP)

Modulprüfung für B.A. (3 CP, benotet): Klausur

Voraussetzung

Die Veranstaltung ist teilnehmerbeschränkt und anmelde-/belegpflichtig über QIS-LSF.

Bitte loggen Sie sich im Zeitraum der Anmelde-/Belegungsfrist zuerst im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein und navigieren Sie dann zur Veranstaltung, klicken Sie auf "belegen/abmelden" um sich bei der Veranstaltung anzumelden. Sie können sich während der Anmelde-/Belegungsfrist auch über den selben Weg wieder abmelden oder erneut anmelden.

*Die Auswahl der Teilnehmer erfolgt nach Ablauf der Anmeldefrist (**ersichtlich oben unter Grunddaten!**).*

Wo Sie zugelassen oder abgelehnt worden sind, können Sie einen Tag nach Ablauf der Anmeldefrist eingeloggt unter & #62;Meine Funktionen & #62;Meine Veranstaltungen einsehen.

Für technische Fragen wenden Sie sich bitte an qis-admin@rz.uni-frankfurt.de. Für inhaltliche Fragen wenden Sie sich bitte an das Institut für Ethnologie.

Bitte beachten: *Die zugeteilten Plätze haben nur für die erste Sitzung Gültigkeit. Sollten Sie am ersten Termin ohne Entschuldigung fehlen, wird ihr Platz anderweitig vergeben. (Bei bspw. Krankheit informieren Sie den/die Dozenten/Dozentin bitte vorab per E-Mail.)*

Sollten Sie im Rahmen des Platzvergabeverfahrens keinen Platz erhalten haben, werden Sie auf einer Warteliste notiert und direkt benachrichtigt, sobald ein Platz frei wird. Bitte sehen Sie von Rückfragen bei den Dozenten dahingehend ab.

Sollten Sie keinen Platz erhalten, können Sie alternativ die nicht-teilnehmerbeschränkten Vorlesungen besuchen. Bei Problemen mit Ihrer Studienverlaufsplanung besuchen Sie bitte die Sprechstunden der Studienfachberatung (Termine s. Instituts-Webseite).

Bitte beachten Sie, ob Sie die Zugangsvoraussetzungen für den Besuch dieser Veranstaltung erfüllen: <http://www.uni-frankfurt.de/57267169/Zugangsvoraussetzungen-zu-Modulen.pdf>.

- Literatur
- Heidemann, Frank (2002): Politikethnologie. In: Beer, Bettina (Hg.): Ethnologie. Einführung und Überblick.
 - Nugent, David und Joan Vincent (Hg. 2004): A Companion to the Anthropology of Politics. Malden: Blackwell (elektr. Ressource der UB Frankfurt).

Bem. zu Zeit und Ort Am **Freitag, 31.03.** , findet **um 10 Uhr** bereits **eine Vorbesprechung** in **Raum SH 4.101** statt.

Das Seminar findet in **4-stdg. Sitzungen von Mitte April bis Mitte Mai** statt.

Einführung in die Kunstethnologie (M03a/b)

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Kasprzycki

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 0.101

Inhalt

Ob "primitive" Kunst, "Stammeskunst" oder "Ethnokunst" -- die Bezeichnungen für die visuellen Ausdrucksformen der von der Ethnologie untersuchten Kulturen reflektieren einen universalisierten westlichen Kunstbegriff, zu dem das fremde Formenschaffen in Kontrast gesetzt wird. Es ist das nachhaltige Erbe dieses Kunstbegriffes, der sich in Europa in der frühen Neuzeit herausgebildet hat, das kunstethnologische Ansätze bis heute überschattet. Die Aneignung formaler Elemente der "primitiven Kunst" durch die Künstler der Moderne beruhte auf der weitgehenden Missachtung ihrer ursprünglichen Funktionen und Bedeutungen, förderte aber eine allgemeine Wertschätzung der ästhetischen Qualitäten solcher Objekte und führte zu ihrer Eingliederung in einen europäischen Sammler- und Kunstmarkt. Umgekehrt fanden im Zuge der europäischen Kolonisierung spätestens seit dem 19. Jahrhundert westliche Medien und künstlerische Gestaltungskonventionen Eingang in die indigenen Gesellschaften. Der heutige Anspruch zeitgenössischer indigener Künstler auf Teilnahme in der internationalen Kunstszene und ihre häufige Ablehnung einer "Ethnisierung" ihrer Arbeit setzen die Debatte um die Universalität von "Kunst" fort, die seit Beginn des westlichen Interesses am außereuropäischen "Kunstschaffen" geführt wird, und stellen damit die traditionelle Kunstethnologie vor neue Herausforderungen.

Während sich die frühe Kunstethnologie vor allem mit der systematischen Erfassung formaler Stilelemente und deren Zuordnung zu bestimmten Ethnien befasste, liegt heute der Schwerpunkt auf der Untersuchung visueller Ausdrucksformen in ihrem kulturellen Kontext und im Kulturvergleich. Nach einem wissenschaftsgeschichtlichen Rückblick auf die Entwicklung kunstethnologischer Ansätze und Methoden sollen im Proseminar unterschiedliche Möglichkeiten solcher Kontextualisierungen ausgelotet werden: soziale, religiöse und wirtschaftliche Einbettung; Herstellungstechniken; Formen und Funktionen; "Kunst" als Kommunikation; "Kunst" im historischen Wandel. Dabei werden in den einzelnen Sitzungen u.a. folgende Themenkreise zur Diskussion kommen:

- Ethnologische Theorien zum Kunstbegriff
- Materielle Kultur - Kunsthandwerk - Kunst
- Form, Stil, Bedeutung
- "Kunst" und "Künstler" im traditionellen Kontext
- Souvenir-/Touristenkunst
- Kunstmarkt/Kunsthandel
- "Weltkunst" = globale Kunst?
- Künstler als Ethnologen, Ethnologen als Künstler

Nachweis

BACHELOR

Teilnahme-/Studienleistungen für B.A. (6 CP, unbenotet)

- Pflicht: Anwesenheit (80%), Eigenstudium, Vor- und Nachbereitung, Pflichtlektüre
- Kurzreferat mit Handouts und Präsentation mit obligatorischer Vorbesprechung

Zusätzlich:

- Weiterverarbeitung von Pflichtliteratur: Kernthesen herausarbeiten
- Weiterverarbeitung von Pflichtliteratur: Fragen an den Text entwerfen
- Moderationsübungen, Diskussionsleitung
- Forschungs-/Methodenübungen
- Eigenreflexion

Voraussetzung	<p>Modulprüfung für B.A. (3 CP, benotet): Hausarbeit</p> <p><i>Die Veranstaltung ist teilnehmerbeschränkt und anmelde-/belegpflichtig über QIS-LSF. Bitte loggen Sie sich im Zeitraum der Anmelde-/Belegungsfrist zuerst im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein und navigieren Sie dann zur Veranstaltung, klicken Sie auf "belegen/abmelden" um sich bei der Veranstaltung anzumelden. Sie können sich während der Anmelde-/Belegungsfrist auch über den selben Weg wieder abmelden oder erneut anmelden.</i></p> <p><i>Die Auswahl der Teilnehmer erfolgt nach Ablauf der Anmeldefrist (ersichtlich oben unter Grunddaten!).</i></p> <p><i>Wo Sie zugelassen oder abgelehnt worden sind, können Sie einen Tag nach Ablauf der Anmeldefrist eingeloggt unter & #62;Meine Funktionen & #62;Meine Veranstaltungen einsehen.</i></p> <p><i>Für technische Fragen wenden Sie sich bitte an qis-admin@rz.uni-frankfurt.de. Für inhaltliche Fragen wenden Sie sich bitte an das Institut für Ethnologie.</i></p> <p>Bitte beachten: Die zugeteilten Plätze haben nur für die erste Sitzung Gültigkeit. Sollten Sie am ersten Termin ohne Entschuldigung fehlen, wird ihr Platz anderweitig vergeben. (Bei bspw. Krankheit informieren Sie den/die Dozenten/Dozentin bitte vorab per E-Mail.)</p> <p><i>Sollten Sie im Rahmen des Platzvergabeverfahrens keinen Platz erhalten haben, werden Sie auf einer Warteliste notiert und direkt benachrichtigt, sobald ein Platz frei wird. Bitte sehen Sie von Rückfragen bei den Dozenten dahingehend ab.</i></p> <p><i>Sollten Sie keinen Platz erhalten, können Sie alternativ die nicht-teilnehmerbeschränkten Vorlesungen besuchen. Bei Problemen mit Ihrer Studienverlaufsplanung besuchen Sie bitte die Sprechstunden der Studienfachberatung (Termine s. Instituts-Webseite).</i></p> <p><i>Bitte beachten Sie, ob Sie die Zugangsvoraussetzungen für den Besuch dieser Veranstaltung erfüllen: http://www.uni-frankfurt.de/57267169/Zugangsvoraussetzungen-zu-Modulen.pdf.</i></p>
Literatur	<ul style="list-style-type: none">• Förster, Till 2003 Kunstethnologie. In: Hans Fischer und Bettina Beer (Hg.), Ethnologie. Einführung und Überblick (5. Aufl., Berlin: Reimer), 221–237.• Morphy, Howard and Morgan Perkins (ed.) 2006 The Anthropology of Art. A Reader. Malden, MA: Blackwell Publishing.• Prussat, Margrit und Wolfgang Till (Hg.) 2001 "Neger im Louvre". Texte zu Kunstethnographie und moderner Kunst. Amsterdam, Dresden: Verlag der Kunst.

Einführung in die Körperethnologie (M03a/b)

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Klaeger

Do, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt Dieses Proseminar bietet die Gelegenheit zur Auseinandersetzung mit klassischer wie auch neuerer ethnologischer Literatur, in dessen Zentrum die kulturell diversen Bedeutungs-, Wahrnehmungs- und Praxisformen von Körper und Körperlichkeit stehen. Dies erfordert auch einen Blick in die Werke einschlägiger Philosophen und Soziologen, die die Grundlage für einige der körperethnologischen Perspektiven und

Interpretationsansätze bilden. Die Seminarteilnehmer erwartet daher eine intensive Beschäftigung mit theoretischen und ethnographischen Texten und Themen (in Form von Pflichtlektüre und Referaten), zusätzlich jedoch auch eine empirische Beschäftigung mit aktuellen körperethnologischen Phänomenen (in Form von kleinen eigenständigen Forschungsübungen).

Nachweis

BACHELOR

Teilnahme-/Studienleistungen für B.A. (6 CP, unbenotet)

- (1) Regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit
- (2) Vorbereitung der Pflichtlektüre: Verfassen von 6 Feedback papers
- (3) Kurzreferat (mit obligatorischer Vorbesprechung, Präsentation, Handout)
- (4) kleine Forschungsübung (Durchführung, Verschriftlichung, Präsentation)

Voraussetzung

Modulprüfung für B.A. (3 CP, benotet): Hausarbeit

Bitte beachten Sie: Diese Veranstaltung kann **ausschließlich für Modul M03b** angerechnet und daher auch nur von **Hauptfach-Studierenden** der Ethnologie belegt werden.

Die Veranstaltung ist teilnehmerbeschränkt und anmelde-/belegpflichtig über QIS-LSF. Bitte loggen Sie sich im Zeitraum der Anmelde-/Belegungsfrist zuerst im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein und navigieren Sie dann zur Veranstaltung, klicken Sie auf "belegen/abmelden" um sich bei der Veranstaltung anzumelden. Sie können sich während der Anmelde-/Belegungsfrist auch über den selben Weg wieder abmelden oder erneut anmelden.

*Die Auswahl der Teilnehmer erfolgt nach Ablauf der Anmeldefrist (**ersichtlich oben unter Grunddaten!**).*

Wo Sie zugelassen oder abgelehnt worden sind, können Sie einen Tag nach Ablauf der Anmeldefrist eingeloggt unter & #62;Meine Funktionen & #62;Meine Veranstaltungen einsehen.

Für technische Fragen wenden Sie sich bitte an qis-admin@rz.uni-frankfurt.de. Für inhaltliche Fragen wenden Sie sich bitte an das Institut für Ethnologie.

Bitte beachten: Die zugeteilten Plätze haben nur für die erste Sitzung Gültigkeit. Sollten Sie am ersten Termin ohne Entschuldigung fehlen, wird ihr Platz anderweitig vergeben. (Bei bspw. Krankheit informieren Sie den/die Dozenten/Dozentin bitte vorab per E-Mail.)

Sollten Sie im Rahmen des Platzvergabeverfahrens keinen Platz erhalten haben, werden Sie auf einer Warteliste notiert und direkt benachrichtigt, sobald ein Platz frei wird. Bitte sehen Sie von Rückfragen bei den Dozenten dahingehend ab.

Sollten Sie keinen Platz erhalten, können Sie alternativ die nicht-teilnehmerbeschränkten Vorlesungen besuchen. Bei Problemen mit Ihrer Studienverlaufsplanung besuchen Sie bitte die Sprechstunden der Studienfachberatung (Termine s. Instituts-Webseite).

Bitte beachten Sie, ob Sie die Zugangsvoraussetzungen für den Besuch dieser Veranstaltung erfüllen: <http://www.uni-frankfurt.de/57267169/Zugangsvoraussetzungen-zu-Modulen.pdf>.

Einführung in die Medizinethnologie (M03a/b)

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Keck

Di, woch, 14:00 - 18:00, 25.04.2017 - 13.06.2017, Seminarhaus - SH 2.106

Inhalt

Die Medizinethnologie befasst im weitesten Sinn sich mit den Zusammenhängen von Krankheit und Kultur. Gerade angesichts der stattfindenden Globalisierung und den immer stärker vernetzten Welten kommt den lokalen Unterschieden im Umgang mit Krankheit und Gesundheit besondere Bedeutung zu. Aktuelle Themen dieser Veranstaltung sind Migration und Gesundheit, neue medizinische Reproduktionstechniken, Wohlstandserkrankungen und indigene Gesundheit,

Global Health am Beispiel von HIV/AIDS und Ebola, das „Revival“ traditioneller Medizinsysteme und der Medizintourismus in seinen vielen Facetten.

Ziel des Seminars ist zum einen die Kenntnis von grundlegenden medizinethnologischen Konzepten, zum anderen soll ein Überblick über das äußerst vielfältige Themenspektrum der heutigen Medizinethnologie erarbeitet werden.

Nachweis

BACHELOR

Teilnahme-/Studienleistungen für B.A. (6 CP, unbenotet)

- Pflicht: Anwesenheit (80%), Eigenstudium, Vor- und Nachbereitung, Pflichtlektüre
- Kurzreferat mit Präsentation und Handout
- Film-, Buch- oder Ausstellungs-Rezension
- unbenotete Klausur

Prüfungsleistung B.A. (3 CP): Hausarbeit

MAGISTER

Teilnahme-/Studienleistungen für Magister (3 CP, unbenotet)

- Pflicht: Anwesenheit (80%), Eigenstudium, Vor- und Nachbereitung, Pflichtlektüre

Modulprüfung für Magister (benotet)

- kleiner Schein: 1. Kurzreferat (15 min.) – 1 CP
ODER
- großer Schein: 2. Referat (20 min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (15-20 Seiten) – 2 CP

Voraussetzung

Die Veranstaltung ist teilnehmerbeschränkt und anmelde-/belegpflichtig über QIS-LSF.

Bitte loggen Sie sich im Zeitraum der Anmelde-/Belegungsfrist zuerst im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein und navigieren Sie dann zur Veranstaltung, klicken Sie auf "belegen/abmelden" um sich bei der Veranstaltung anzumelden. Sie können sich während der Anmelde-/Belegungsfrist auch über den selben Weg wieder abmelden oder erneut anmelden.

*Die Auswahl der Teilnehmer erfolgt nach Ablauf der Anmeldefrist (**ersichtlich oben unter Grunddaten!**).*

Wo Sie zugelassen oder abgelehnt worden sind, können Sie einen Tag nach Ablauf der Anmeldefrist eingeloggt unter & #62;Meine Funktionen & #62;Meine Veranstaltungen einsehen.

Für technische Fragen wenden Sie sich bitte an qis-admin@rz.uni-frankfurt.de. Für inhaltliche Fragen wenden Sie sich bitte an das Institut für Ethnologie.

Bitte beachten: Die zugeteilten Plätze haben nur für die erste Sitzung Gültigkeit. Sollten Sie am ersten Termin ohne Entschuldigung fehlen, wird ihr Platz anderweitig vergeben. (Bei bspw. Krankheit informieren Sie den/die Dozenten/Dozentin bitte vorab per E-Mail.)

Sollten Sie im Rahmen des Platzvergabeverfahrens keinen Platz erhalten haben, werden Sie auf einer Warteliste notiert und direkt benachrichtigt, sobald ein Platz frei wird. Bitte sehen Sie von Rückfragen bei den Dozenten dahingehend ab.

Sollten Sie keinen Platz erhalten, können Sie alternativ die nicht-teilnehmerbeschränkten Vorlesungen besuchen. Bei Problemen mit Ihrer Studienverlaufsplanung besuchen Sie bitte die Sprechstunden der Studienfachberatung (Termine s. Instituts-Webseite).

Bitte beachten Sie, ob Sie die Zugangsvoraussetzungen für den Besuch dieser Veranstaltung erfüllen: <http://www.uni-frankfurt.de/57267169/Zugangsvoraussetzungen-zu-Modulen.pdf>.

Literatur

- Dilger, H., und Hadolt, B. (Hrsg.). 2010. Medizin im Kontext. Krankheit und Gesundheit in einer vernetzten Welt. Frankfurt a.M.: Peter Lang.
- Dilger, H., und Hadolt, B. 2012. Medizinethnologie. In B. Beer und H. Fischer (Hrsg.), Ethnologie. Einführung und Überblick, S. 309-329. Berlin: Reimer (7. Auflage).
- Ember, C. R. (ed.). 2004. Encyclopedia of Medical Anthropology: Health and Illness in the World's Cultures. New York: Springer.
- Greifeld, K. (Hrsg.). 2013. Medizinethnologie. Eine Einführung. Berlin: Reimer.
- Helman, C. 2007. Culture, Health and Illness. Oxford et al.: Butterworth Heinemann.
- Lux, T. (Hrsg.). 2003. Kulturelle Dimensionen von Medizin. Ethnomedizin – Medizinethnologie – Medical Anthropology. Berlin: Reimer.
- Singer, M., and Baer, H. (eds.) 2011. Introducing Medical Anthropology – a Discipline in Action. Lanham: Altamira Press.
- Strathern, A.J., and Stewart, P. 1999. Curing and Healing: Medical Anthropology in Global Perspective. Durham, NC: Carolina Academic Press.
- Wolf, A., und Hörbst, V. (Hrsg.). 2003. Medizin und Globalisierung. Universelle Ansprüche – lokale Antworten. Münster: Lit.

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar findet **wöchentlich und 4-stdg. bis zum 13. Juni 2017** statt.

Vertiefungsphase (M04/05)

Seminare sind belegpflichtig über QIS-LSF. Bitte loggen Sie sich zuerst im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein und navigieren Sie dann zur Veranstaltung, klicken Sie auf "belegen/abmelden" um sich bei der Veranstaltung anzumelden. Sie können sich während der Belegungsfrist auch über den selben Weg wieder abmelden oder erneut anmelden.

Seminare sind teilnehmerbeschränkt, die Auswahl findet nach Ablauf der Anmeldefrist (**ersichtlich in der Beschreibung des jeweiligen Proseminars oben unter Grunddaten!**) statt.

Bitte beachten Sie die Zugangsvoraussetzungen : Teilnahme an Veranstaltungen in den Modulen M04/05 setzt den Abschluss aller Veranstaltungen in der Einführungsphase voraus. S. <http://www.uni-frankfurt.de/57267169/Zugangsvoraussetzungen-zu-Modulen.pdf>

Afrika vor der Kolonialzeit (M04/05) (HS 1,4,5)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gestrich

Do, woch, 16:00 - 18:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Die Zeit vor der europäischen Kolonialisierung, in den meisten Gesellschaften Afrikas eine schriftlose Vergangenheit, ist ein manchmal umstrittenes aber vor allem ignoriertes Forschungsfeld. Für das Verständnis der Langzeitentwicklung dieser Gesellschaften, ebenso wie das Verständnis späterer Geschichte und modernen Kulturerbes, ist aber die Forschung an der Vorkolonialzeit unabdingbar. Dieses Seminar soll Studierende an Arbeitsweisen und Kernproblematiken heranführen, die im Spannungsfeld zwischen Geschichte, Archäologie und Ethnologie neue Zugänge zu dieser Periode eröffnen.

Das Seminar findet nach Absprache mit den Studierenden auf deutsch oder englisch statt.

Beispiele für Seminarsitzungen:

Session 1: „Unrewarding gyrations“. Africa's pre-colonial past in public imagination and scholarly debate.

Session 2: "Elephants for want of towns". Sub-Saharan Africa as seen in outside written sources before 1850.

Session 3: "Paths in the rainforest". Oral tradition as an African form of history. Problems of interpretation and opportunities in a changing form of historiography. The articulation of western-style scholarship with intangible cultural heritage.

Session 4: "Zhizho can be distinguished from Leopard's Kopje by comb-stamping". How archaeologists approach the African past.

Session 5: Ethnohistory, ethnoarchaeology and the direct historical approach. Using interdisciplinary approaches for a richer pre-colonial past. Pitfalls and opportunities.

Voraussetzung

Die Veranstaltung ist teilnehmerbeschränkt und anmelde-/belegpflichtig über QIS-LSF. Bitte loggen Sie sich im Zeitraum der Anmelde-/Belegungsfrist zuerst im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein und navigieren Sie dann zur Veranstaltung, klicken Sie auf "belegen/abmelden" um sich bei der Veranstaltung anzumelden. Sie können sich während der Anmelde-/Belegungsfrist auch über den selben Weg wieder abmelden oder erneut anmelden.

*Die Auswahl der Teilnehmer erfolgt nach Ablauf der Anmeldefrist (**ersichtlich oben unter Grunddaten!**).*

Wo Sie zugelassen oder abgelehnt worden sind, können Sie einen Tag nach Ablauf der Anmeldefrist eingeloggt unter & #62;Meine Funktionen & #62;Meine Veranstaltungen einsehen.

Für technische Fragen wenden Sie sich bitte an qis-admin@rz.uni-frankfurt.de. Für inhaltliche Fragen wenden Sie sich bitte an das Institut für Ethnologie.

Bitte beachten: *Die zugeteilten Plätze haben nur für die erste Sitzung Gültigkeit. Sollten Sie am ersten Termin ohne Entschuldigung fehlen, wird ihr Platz anderweitig vergeben. (Bei bspw. Krankheit informieren Sie den/die Dozenten/Dozentin bitte vorab per E-Mail.)*

Sollten Sie im Rahmen des Platzvergabeverfahrens keinen Platz erhalten haben, werden Sie auf einer Warteliste notiert und direkt benachrichtigt, sobald ein Platz frei wird. Bitte sehen Sie von Rückfragen bei den Dozenten dahingehend ab.

Sollten Sie keinen Platz erhalten, können Sie alternativ die nicht-teilnehmerbeschränkten Vorlesungen besuchen. Bei Problemen mit Ihrer Studienverlaufsplanung besuchen Sie bitte die Sprechstunden der Studienfachberatung (Termine s. Instituts-Webseite).

Bitte beachten Sie, ob Sie die Zugangsvoraussetzungen für den Besuch dieser Veranstaltung erfüllen: <http://www.uni-frankfurt.de/57267169/Zugangsvoraussetzungen-zu-Modulen.pdf>.

Anthropology of Islam - Thematische Zugänge und interkulturelle Perspektiven (M04/05) (HS 2,4,5)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Hölzchen

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 4.108

Mi, Einzel, 12:00 - 16:00, 14.06.2017 - 14.06.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Mi, Einzel, 12:00 - 16:00, 12.07.2017 - 12.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Inhalt

„The anthropology of Islam [...] aims to examine the ways in which religious, ethical, and theological teachings are instituted and work within the social world.“ (J. Kreinath, The Anthropology of Islam Reader, 2012) Das Seminar befasst sich mit den thematischen und methodischen Zugängen von EthnologInnen zu „Islam“ in verschiedenen regionalen und kulturellen Kontexten. Zum Einstieg werden die Hintergründe vorgestellt, vor welchen sich der Zweig einer „Anthropology of Islam“ herausbildete und mit welchen grundlegenden Fragen dieser sich anfänglich befasste. Anhand von ethnografischen Beispielen wird nachgezeichnet, wie sich bestimmte Fragestellungen bis heute verändert haben, wie EthnologInnen methodisch muslimische Lebenswelten und Identitäten untersuchen und begreifen, und welche Themenschwerpunkte sich in der rezenten Forschung herausgebildet haben. Es wird sich zeigen, dass EthnologInnen durch verschiedenste Formen von Praktiken,

Nachweis

Erzählungen, Aushandlungen etc. Zugang zu „Islam“ finden sowie gleichzeitig „Islam“ als verschiedenste Formen von Praktiken, Erzählungen, Aushandlungen etc. verstehen. Auf diese Weise werden Alltagswelten in unterschiedlichen geografischen, sozialen und kulturellen Kontexten beschrieben, die sich schwer unter einem singulär gefassten Verständnis von „dem Islam“ als eine einheitliche Weltreligion fassen lassen.

BACHELOR

Teilnahme-/Studienleistungen für B.A. (6 CP, unbenotet)

- Pflicht: Anwesenheit (80%), Eigenstudium, Vor- und Nachbereitung, Pflichtlektüre
- Kurzreferat mit Handout und Präsentation
- Weiterverarbeitung von Pflichtliteratur: Exzerpte verfassen
- Weiterverarbeitung von Pflichtliteratur: Kernthesen herausarbeiten

Modulprüfung für B.A. (3 CP, benotet): Hausarbeit

MAGISTER

Teilnahme-/Studienleistungen für Magister (3 CP, unbenotet)

- Pflicht: Anwesenheit (80%), Eigenstudium, Vor- und Nachbereitung, Pflichtlektüre
- Weiterverarbeitung von Pflichtliteratur: Exzerpte verfassen
- Weiterverarbeitung von Pflichtliteratur: Kernthesen herausarbeiten

Modulprüfung für Magister (benotet)

- 1. Kurzreferat (15 min.) – 1 CP
ODER
- 2. Referat (20 min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (15-20 Seiten) – 2 CP

Voraussetzung

Die Veranstaltung ist teilnehmerbeschränkt und anmelde-/belegpflichtig über QIS-LSF.

Bitte loggen Sie sich im Zeitraum der Anmelde-/Belegungsfrist zuerst im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein und navigieren Sie dann zur Veranstaltung, klicken Sie auf "belegen/abmelden" um sich bei der Veranstaltung anzumelden. Sie können sich während der Anmelde-/Belegungsfrist auch über den selben Weg wieder abmelden oder erneut anmelden.

Die Auswahl der Teilnehmer erfolgt nach Ablauf der Anmeldefrist (ersichtlich oben unter Grunddaten!).

Wo Sie zugelassen oder abgelehnt worden sind, können Sie einen Tag nach Ablauf der Anmeldefrist eingeloggt unter & #62;Meine Funktionen & #62;Meine Veranstaltungen einsehen.

Für technische Fragen wenden Sie sich bitte an qis-admin@rz.uni-frankfurt.de. Für inhaltliche Fragen wenden Sie sich bitte an das Institut für Ethnologie.

Bitte beachten: Die zugeteilten Plätze haben nur für die erste Sitzung Gültigkeit. Sollten Sie am ersten Termin ohne Entschuldigung fehlen, wird ihr Platz anderweitig vergeben. (Bei bspw. Krankheit informieren Sie den/die Dozenten/Dozentin bitte vorab per E-Mail.)

Sollten Sie im Rahmen des Platzvergabeverfahrens keinen Platz erhalten haben, werden Sie auf einer Warteliste notiert und direkt benachrichtigt, sobald ein Platz frei wird. Bitte sehen Sie von Rückfragen bei den Dozenten dahingehend ab.

Sollten Sie keinen Platz erhalten, können Sie alternativ die nicht-teilnehmerbeschränkten Vorlesungen besuchen. Bei Problemen mit Ihrer Studienverlaufsplanung besuchen Sie bitte die Sprechstunden der Studienfachberatung (Termine s. Instituts-Webseite).

Bitte beachten Sie, ob Sie die Zugangsvoraussetzungen für den Besuch dieser Veranstaltung erfüllen: <http://www.uni-frankfurt.de/57267169/Zugangsvoraussetzungen-zu-Modulen.pdf>.

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar findet wöchentlich Mittwoch von 12-14 Uhr statt. Zusätzlich finden an folgenden Terminen Zusatzsitzungen statt: 14.06.2017, 12.07.2017.

China in Afrika (M04/05) (HS 3,4,5)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Diawara

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 0.107

Voraussetzung **Die Veranstaltung ist teilnehmerbeschränkt und anmelde-/belegpflichtig über QIS-LSF.**

Bitte loggen Sie sich im Zeitraum der Anmelde-/Belegungsfrist zuerst im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein und navigieren Sie dann zur Veranstaltung, klicken Sie auf "belegen/abmelden" um sich bei der Veranstaltung anzumelden. Sie können sich während der Anmelde-/Belegungsfrist auch über den selben Weg wieder abmelden oder erneut anmelden.

*Die Auswahl der Teilnehmer erfolgt nach Ablauf der Anmeldefrist (**ersichtlich oben unter Grunddaten!**).*

Wo Sie zugelassen oder abgelehnt worden sind, können Sie einen Tag nach Ablauf der Anmeldefrist eingeloggt unter & #62;Meine Funktionen & #62;Meine Veranstaltungen einsehen.

Für technische Fragen wenden Sie sich bitte an qis-admin@rz.uni-frankfurt.de. Für inhaltliche Fragen wenden Sie sich bitte an das Institut für Ethnologie.

Bitte beachten: Die zugeteilten Plätze haben nur für die erste Sitzung Gültigkeit. Sollten Sie am ersten Termin ohne Entschuldigung fehlen, wird ihr Platz anderweitig vergeben. (Bei bspw. Krankheit informieren Sie den/die Dozenten/Dozentin bitte vorab per E-Mail.)

Sollten Sie im Rahmen des Platzvergabeverfahrens keinen Platz erhalten haben, werden Sie auf einer Warteliste notiert und direkt benachrichtigt, sobald ein Platz frei wird. Bitte sehen Sie von Rückfragen bei den Dozenten dahingehend ab.

Sollten Sie keinen Platz erhalten, können Sie alternativ die nicht-teilnehmerbeschränkten Vorlesungen besuchen. Bei Problemen mit Ihrer

Studienverlaufsplanung besuchen Sie bitte die Sprechstunden der Studienfachberatung (Termine s. Instituts-Webseite).

Bitte beachten Sie, ob Sie die Zugangsvoraussetzungen für den Besuch dieser Veranstaltung erfüllen: <http://www.uni-frankfurt.de/57267169/Zugangsvoraussetzungen-zu-Modulen.pdf>.

Der Markt aus ethnologischer und ökonomischer Perspektive (M04/05) (HS 3,4,5)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Schmitz

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 2.101

Inhalt In diesem Seminar sollen anhand interdisziplinärer Literatur die Verflechtungen zwischen globaler Wirtschaft, Finanzmarkt und lokalen Märkten erarbeitet werden. Im ersten Block werden ökonomische Grundbegriffe und -abläufe erläutert und verschiedene Methoden besprochen werden: Zum einen die Ökonometrie (insbesondere rational choice und behavioral economics), zum anderen das methodische Konzept der Lebenswelt (Phänomenologie). Im Anschluss sollen verschiedene aktuelle Kritiken am Wirtschaftssystem veranschaulicht werden. Der erste Block dient als Einführung in die Thematik und bildet die Basis für spätere Diskussionen. Im zweiten Block soll zunächst die nach wie vor wichtige Debatte zwischen Substantivisten und Formalisten diskutiert werden um eine erweiterte Perspektive von wirtschaftsethnologischen Herangehensweisen auf die Themen „Geld“ und „Markt“ zu liefern. Im nächsten Schritt werden die Begriffe Geld und Markt anhand der bisher bearbeiteten Literatur diskutiert. Der dritte und letzte Block dreht sich um Märkte und Geld in Ghana. Hier werden zunächst lokale Märkte vorgestellt und die gegenseitigen Einflüsse von Staat und lokaler Wirtschaft diskutiert. Die letzten beiden Sitzungen behandeln den Tamale Central Market in Nordghana, der als Beispiel für die Wechselbeziehungen zwischen globaler Wirtschaft und lokalem Handel bearbeitet wird. Anhand dieses Beispiels soll eine abschließende Diskussion stattfinden.

Nachweis

BACHELOR

Teilnahme-/Studienleistungen für B.A. (6 CP, unbenotet)

- Pflicht: Anwesenheit (80%), Eigenstudium, Vor- und Nachbereitung, Pflichtlektüre
- Kurzreferat mit Handout und Präsentation
- Weiterverarbeitung von Pflichtliteratur: Exzerpte verfassen
- Weiterverarbeitung von Pflichtliteratur: Kernthesen herausarbeiten

Modulprüfung für B.A. (3 CP, benotet): Hausarbeit

MAGISTER

Teilnahme-/Studienleistungen für Magister (3 CP, unbenotet)

- Pflicht: Anwesenheit (80%), Eigenstudium, Vor- und Nachbereitung, Pflichtlektüre
- Weiterverarbeitung von Pflichtliteratur: Exzerpte verfassen
- Weiterverarbeitung von Pflichtliteratur: Kernthesen herausarbeiten
- Weiterverarbeitung von Pflichtliteratur: Fragen an den Text entwerfen

Modulprüfung für Magister (benotet)

- kleiner Schein: 1. Kurzreferat (15 min.) – 1 CP
ODER

- großer Schein: 2. Referat (20 min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (15-20 Seiten) – 2 CP

Voraussetzung

Die Veranstaltung ist teilnehmerbeschränkt und anmelde-/belegpflichtig über QIS-LSF. Bitte loggen Sie sich im Zeitraum der Anmelde-/Belegungsfrist zuerst im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein und navigieren Sie dann zur Veranstaltung, klicken Sie auf "belegen/abmelden" um sich bei der Veranstaltung anzumelden. Sie können sich während der Anmelde-/Belegungsfrist auch über den selben Weg wieder abmelden oder erneut anmelden.

*Die Auswahl der Teilnehmer erfolgt nach Ablauf der Anmeldefrist (**ersichtlich oben unter Grunddaten!**).*

Wo Sie zugelassen oder abgelehnt worden sind, können Sie einen Tag nach Ablauf der Anmeldefrist eingeloggt unter & #62;Meine Funktionen & #62;Meine Veranstaltungen einsehen.

Für technische Fragen wenden Sie sich bitte an qis-admin@rz.uni-frankfurt.de. Für inhaltliche Fragen wenden Sie sich bitte an das Institut für Ethnologie.

Bitte beachten: *Die zugeteilten Plätze haben nur für die erste Sitzung Gültigkeit. Sollten Sie am ersten Termin ohne Entschuldigung fehlen, wird ihr Platz anderweitig vergeben. (Bei bspw. Krankheit informieren Sie den/die Dozenten/Dozentin bitte vorab per E-Mail.)*

Sollten Sie im Rahmen des Platzvergabeverfahrens keinen Platz erhalten haben, werden Sie auf einer Warteliste notiert und direkt benachrichtigt, sobald ein Platz frei wird. Bitte sehen Sie von Rückfragen bei den Dozenten dahingehend ab.

Sollten Sie keinen Platz erhalten, können Sie alternativ die nicht-teilnehmerbeschränkten Vorlesungen besuchen. Bei Problemen mit Ihrer Studienverlaufsplanung besuchen Sie bitte die Sprechstunden der Studienfachberatung (Termine s. Instituts-Webseite).

Bitte beachten Sie, ob Sie die Zugangsvoraussetzungen für den Besuch dieser Veranstaltung erfüllen: <http://www.uni-frankfurt.de/57267169/Zugangsvoraussetzungen-zu-Modulen.pdf>.

Literatur

- Altmann, Jörn: Volkswirtschaftslehre. Stuttgart: UTB 2009.
- Carrier, James G.: Gifts and Commodities. Exchange and Western Capitalism since 1700. London/New York: Routledge 1995.
- Clark, Gracia: Onions are my Husband. Survival and Accumulation by West African Women. Chicago/London: University of Chicago 1994.
- Cook, Scott. 1966. The obsolete "anti-market" mentality: a critique of the substantive approach to economic anthropology. In: American Anthropologist (68). S. 323-345.
- —: The "anti-market" mentality re-examined: a further critique of the substantive approach to economic anthropology. In: Southwestern Journal of Anthropology (25). S. 378-406.
- Dalton, George. 1961. Economic theory and primitive society. In: American Anthropologist 63: 1–25.
- Evans, Michael, S. 2009. Zelizer's theory of money and the case of local currencies. In: Environment and Planning (41). S. 1026-1041.
- Greaber, David. 2012. Schulden. Die ersten 5000 Jahre. Stuttgart: Klett-Cotta.
- Gregory, Chris. 1994. Exchange and Reciprocity. In: Ingold, Tim (ed.). Companion Encyclopedia of Anthropology. New York: Routledge. S. 911-939.
- Guha-Khasnobis, Basudeb / Ravi Kanbur / Elinor Ostrom: Beyond Formality and Informality. In: Basudeb Guha-Khasnobis / Ravi Kanbur / Elinor Ostrom (Hrsg.): Linking the Formal and Informal Economy. Concepts and Policies. Oxford: Oxford University Press 2006.
- Hann, Chris: Moral Economy. In: Keith Hart / Jean-Louis Laville / Antonio David Cattani (Hrsg.): The Human Economy. A Citizens Guide. Cambridge: Polity 2010, S. 187-198.
- Hart, Keith. 2000. The Memory Bank. Money in an unequal world. London: Profile Books.

- —: 2005. Money: One Anthropologist's View. In: Carrier, James (ed.). A Handbook of Economic Anthropology. Massachusetts: Edward Elgar. S. 160-175.
- —; Lavelle, Jean-Louis; Cattani, Antonio. 2010. The Human Economy. New Jersey: Wiley & Sons. Hill, Polly: Indigenous Trade and Market Places in Ghana. Jos: Department of History, University of Jos 1984.
- Isaac, Barry L. 2012. Karl Polanyi. In: Carrier, James (ed.). A Handbook of Economic Anthropology, Second Edition. Massachusetts: Edward Elgar. S. 13-25.
- Keynes, John Maynard. 1966. Allgemeine Theorie der Beschäftigung, des Zinses und des Geldes. Berlin: Dunker & Humboldt.
- Maurer, Bill. 2005. Finance. In: Carrier, James (ed.). A Handbook of Economic Anthropology. Massachusetts: Edward Elgar. S. 176-193.
- Piketty, Thomas. 2016. Das Kapital im 21. Jahrhundert. 8. Auflage. München: C.H. Beck.
- Polanyi, Karl: The Great Transformation. Politische und ökonomische Ursprünge von Gesellschaften und Wirtschaftssystemen. Frankfurt am Main: Suhrkamp. S. 17, 270-280.
- Saul, Mahir. 2005. Africa South of the Sahara. In: Carrier, James (ed.). A Handbook of Economic Anthropology. Massachusetts: Edward Elgar. S. 500-514.
- Simmel, Georg. 2009. Philosophie des Geldes. Köln: Anaconda.
- Schütz, Alfred / Thomas Luckman: Strukturen der Lebenswelt. Konstanz: UVK, UTB 2003. Scott, James C.: Seeing Like a State. How Certain Schemes to Improve the Human Condition have Failed. New Haven/London: Yale University 1998.
- Schmitz, Geraldine. 2015. Der informelle Handel als Bedingung für wirtschaftliche Kontinuität in Ghana. In: Picht, Laura; Schmidt, Katharina; Schmitz, Geraldine; Wiggering, Lukas. The Limits of Change – Was ist der Wert der beständigen Dinge? Berlin: Neofelis. S. 235-259.
- —: 2015. Market Money - Die sichtbare Hand. In: Menschen | Tun | Dinge. Forschungen zu Wert und Wandel von Objekten. Bielefeld: Kerber. 132-137.

ENTFÄLLT: Literatur aus Melanesien (M04/05) (HS 3,4,5)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Jebens

woch

Inhalt

DIE VERANSTALTUNG ENTFÄLLT IM SOSE. BITTE MELDEN SIE SICH NICHT DAFÜR AN.

Voraussetzung

DIE VERANSTALTUNG ENTFÄLLT IM SOSE. BITTE MELDEN SIE SICH NICHT DAFÜR AN.

Erinnerung: Formen, Praktiken und Forschung (M04/05) (HS 2,4,5)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Späth

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt

Der Mensch ist, so scheint es auf den ersten Blick, ein sich erinnerndes Wesen. Individuen und Gesellschaften umgeben sich immer wieder, ob im Alltag oder zu besonderen Erinnerungsanlässen, mit Vergangenheit. Aber wie kommt eigentlich die Vergangenheit in die Gegenwart? Mit dieser Frage wollen wir uns in diesem Seminar beschäftigen. Vor dem Hintergrund eines konstruktivistischen Geschichtsverständnisses und einer soziologisch orientierten Ethnologie gehen wir zunächst der Frage nach, wer sich eigentlich wann an was erinnert, und wann der Mensch eher ein Vergessender ist.

In dem Seminar beschäftigen wir uns mit verschiedenen Theorien und Konzepten zu individuellem und kollektivem Erinnern, zu Erinnerungsorten und Erinnerungsgemeinschaften, sowie zu Erinnern an Triumph und Trauma. Wir erarbeiten uns außerdem einen Überblick über verschiedene Formen und Praktiken der Erinnerung wie Jahrestage, Denkmäler, Gedenkstätten, Ausstellungen, Rituale, Heldenerzählungen, Gedenkschriften und Filmen und suchen nach dem jeweils spezifischen dieser Formen. Dabei fragen wir immer wieder nach Akteuren und

Selektionsprozessen, die unsere Vorstellung von Vergangenheit in der Gegenwart prägen. Ziel des Seminars ist es auch herauszufinden, wie wir uns als Ethnologen mit unserem qualitativ-empirischen Methodenrepertoire einer Erforschung der Vergangenheit in der Gegenwart näher können.

Dem gegenwärtigen Comeback postkolonialer Fragestellungen in den Geisteswissenschaften folgend werden wir unseren Fragen an Erinnerungsformen und Erinnerungspraktiken an aktuellen Beispielen der Erinnerung an deutschen Kolonialismus nachgehen. Über die theoretische Auseinandersetzung hinaus werden wir uns auch mit aktivistischen Projekten zu Erinnerung im öffentlichen Raum beschäftigen.

Als Teil des Seminars biete ich eine Exkursion zur Ausstellung „Deutscher Kolonialismus“ im Deutschen Historischen Museum, Berlin am 6.Mai 2017 an. Im Rahmen dieser Exkursion können die relevanten Studienleistungen erbracht werden. Die An- und Abreise sowie ggfls. Unterbringungen in Berlin müssen selbst organisiert werden. Ich empfehle allen Interessenten eine frühe Reservierung (wg. z.B. Bahn-Sparpreise). Bei Fragen hierzu bitte direkt per Email an spaeth@em.uni-frankfurt.de

Nachweis

BACHELOR

Teilnahme-/Studienleistungen für B.A. (6 CP, unbenotet)

- Pflicht: Anwesenheit (80%), Eigenstudium, Vor- und Nachbereitung, Pflichtlektüre
- Kurzreferat mit Handouts und Präsentation mit obligatorischer Vorbesprechung

Zusätzlich:

- Weiterverarbeitung von Pflichtliteratur: Kernthesen herausarbeiten
- Weiterverarbeitung von Pflichtliteratur: Fragen an den Text entwerfen
- Film-, Buch- oder Ausstellungs-Rezension
- Moderationsübungen, Diskussionsleitung
- Seminarreflexion

Modulprüfung für B.A. (3 CP, benotet): Hausarbeit

MAGISTER

Teilnahme-/Studienleistungen für Magister (3 CP, unbenotet)

- Pflicht: Anwesenheit (80%), Eigenstudium, Vor- und Nachbereitung, Pflichtlektüre
- Kurzreferat mit Handouts und Präsentation mit obligatorischer Vorbesprechung

Zusätzlich:

- Weiterverarbeitung von Pflichtliteratur: Kernthesen herausarbeiten
- Weiterverarbeitung von Pflichtliteratur: Fragen an den Text entwerfen
- Film-, Buch- oder Ausstellungs-Rezension
- Moderationsübungen, Diskussionsleitung
- Seminarreflexion

Modulprüfung für Magister (benotet)

- kleiner Schein: 1. Kurzreferat (15 min.) – 1 CP
ODER
- großer Schein: 2. Referat (20 min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (15-20 Seiten) – 2 CP

Voraussetzung

Die Veranstaltung ist teilnehmerbeschränkt und anmelde-/belegpflichtig über QIS-LSF.

Bitte loggen Sie sich im Zeitraum der Anmelde-/Belegungsfrist zuerst im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein und navigieren Sie dann zur Veranstaltung, klicken Sie auf "belegen/abmelden" um sich bei der Veranstaltung anzumelden. Sie können sich während der Anmelde-/Belegungsfrist auch über den selben Weg wieder abmelden oder erneut anmelden.

*Die Auswahl der Teilnehmer erfolgt nach Ablauf der Anmeldefrist (**ersichtlich oben unter Grunddaten!**) .*

Wo Sie zugelassen oder abgelehnt worden sind, können Sie einen Tag nach Ablauf der Anmeldefrist eingeloggt unter & #62;Meine Funktionen & #62;Meine Veranstaltungen einsehen.

Für technische Fragen wenden Sie sich bitte an qis-admin@rz.uni-frankfurt.de. Für inhaltliche Fragen wenden Sie sich bitte an das Institut für Ethnologie.

Bitte beachten: *Die zugeteilten Plätze haben nur für die erste Sitzung Gültigkeit. Sollten Sie am ersten Termin ohne Entschuldigung fehlen, wird ihr Platz anderweitig vergeben. (Bei bspw. Krankheit informieren Sie den/die Dozenten/Dozentin bitte vorab per E-Mail.)*

Sollten Sie im Rahmen des Platzvergabeverfahrens keinen Platz erhalten haben, werden Sie auf einer Warteliste notiert und direkt benachrichtigt, sobald ein Platz frei wird. Bitte sehen Sie von Rückfragen bei den Dozenten dahingehend ab.

Sollten Sie keinen Platz erhalten, können Sie alternativ die nicht-teilnehmerbeschränkten Vorlesungen besuchen. Bei Problemen mit Ihrer Studienverlaufsplanung besuchen Sie bitte die Sprechstunden der Studienfachberatung (Termine s. Instituts-Webseite).

Bitte beachten Sie, ob Sie die Zugangsvoraussetzungen für den Besuch dieser Veranstaltung erfüllen: <http://www.uni-frankfurt.de/57267169/Zugangsvoraussetzungen-zu-Modulen.pdf>.

Literatur

- Deutsches Historische Museum (Hrsg.), 2016: Deutscher Kolonialismus. Fragmente seiner Geschichte und Gegenwart. Darmstadt: Theiss Verlag.
- Eckert, Andreas und Albert Wirz (2002): „Wir nicht, die anderen auch. Deutschland und der Kolonialismus“. In: Sebastian Conrad und Shalini Randeria, (Hrsg.): Jenseits des Eurozentrismus. Postkoloniale Perspektiven in den Geschichts- und Kulturwissenschaften, Frankfurt am Main: Campus: 372-392.
- Förster, Larissa, 2010: Postkoloniale Erinnerungslandschaften. Wie Deutsche und Herero in Namibia des Kriegs von 1904 gedenken. Frankfurt am Main: Campus Verlag.
- Speitkamp, Winfried (2000): „Kolonialherrschaft und Denkmal. Afrikanische und deutsche Erinnerungskultur im Konflikt“. In: Wolfram Martini (Hrsg.): Architektur und Erinnerung. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht: 165–190.

- Zeller, Joachim (2000): Kolonialdenkmäler und Geschichtsbewußtsein. Eine Untersuchung der kolonialdeutschen Erinnerungskultur. Frankfurt a. M.: IKO Verl. für Interkulturelle Kommunikation.

Bem. zu Zeit und Ort Im Rahmen dieses Seminar biete ich eine Exkursion zu Ausstellung "Deutscher Kolonialismus. Fragmente seiner Geschichte und Gegenwart" am Deutschen Historischen Museum in Berlin an. Der Besuch ist für Samstag, 6. Mai 2017 geplant, die Anreise muss selbst organisiert und finanziert werden. Ich empfehle allen Interessenten eine frühe Reservierung (wg. z.B. Bahn- Sparpreise). Teilnehmende Studierende können im Rahmen dieser Exkursion Ihre Studienleistung ablegen. Bei Fragen hierzu bitte direkt per Email an spaeth@em.uni-frankfurt.de

Indianer in der deutschen Literatur des 19. Jahrhunderts (M04/05)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lindner/Zegowitz

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.07.2017

Inhalt Im Verlauf des 19. Jahrhunderts stieg die Zahl der Nordamerikareisenden stark an, das hing zum einen mit den Auswirkungen der Karlsbader Beschlüsse zusammen, also mit der fortschreitenden politischen Restauration, zum anderen auch mit einem generellen Interesse an der Erforschung des Erdteils nach der Reise Humboldts ins südliche Amerika (1799-1804) sowie einer grundsätzlichen Faszination für die nordamerikanische Entwicklung. Früh berichten die Reisenden in der Form von Reiseberichten über Nordamerika und besonders den Kontakt mit der indigenen Bevölkerung. Einer der ersten Autoren, der seinen Aufenthalt literarisch verarbeitet, ist Charles Sealsfield (eigentl. Karl Postl). Im Jahr 1829 erscheint sein Roman „Tokeah or The White Rose“ (deutsch 1833: „Der Legitime und die Republikaner“), der stark an J.F. Cooper angelehnt ist und eine romantische Indianergeschichte in den Mittelpunkt rückt. Sealsfield übte mit diesem Roman eine große Wirkung auf spätere Autoren wie Friedrich Gerstäcker und Karl May aus, auch wenn in der deutschen Fassung eher politische Aspekte in den Vordergrund gerückt werden.

Im Seminar werden wir Reiseberichte (z.B. Prinz Maximilian zu Wied-Neuwied) aus dem frühen 19. Jahrhundert mit Erzählungen und Romanen der Zeit vergleichen, besonders die Darstellung der Indianer beachten und ihre Bedeutung für die heutige ethnologische Forschung herausarbeiten. Zugleich werden wir sie in das historische Umfeld einbetten und untersuchen, inwieweit sie ein besonderes deutsch-indianisches Verhältnis aufzeigen.

Nachweis Teilnahmevoraussetzungen sind die Bereitschaft zur sorgfältigen Lektüre und Vorbereitung der jeweils zu behandelnden Texte sowie die regelmäßige aktive Mitarbeit. Für Germanisten: Obligatorisch für den Erwerb eines benoteten Leistungsnachweises im Bereich der NdL sind die Übernahme eines Kurzreferats und die Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit (15 Seiten). Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahmenachweises: Protokoll. Für Ethnologen: Für den Erwerb des Teilnahmenachweises muss eine Präsentation erfolgreich durchgeführt werden (mit Handout und Vorbesprechung). Darüber hinaus wird erwartet, dass die Teilnehmer(inn)en bereit sind, zur Vorbereitung einzelner ethnographischer Themen Termine außerhalb des Seminars wahrzunehmen. Als Modulprüfung wird eine Hausarbeit angeboten.

Voraussetzung ***Das Seminar ist begrenzt auf 15 Studierende der Germanistik und 15 der Ethnologie.***

Die Veranstaltung ist teilnehmerbeschränkt und anmelde-/belegpflichtig über QIS-LSF.

Bitte loggen Sie sich im Zeitraum der Anmelde-/Belegungsfrist zuerst im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein und navigieren Sie dann zur Veranstaltung, klicken Sie auf "belegen/abmelden" um sich bei der Veranstaltung anzumelden. Sie können sich während der Anmelde-/Belegungsfrist auch über den selben Weg wieder abmelden oder erneut anmelden.

*Die Auswahl der Teilnehmer erfolgt nach Ablauf der Anmeldefrist (**ersichtlich oben unter Grunddaten!**) .*

Wo Sie zugelassen oder abgelehnt worden sind, können Sie einen Tag nach Ablauf der Anmeldefrist eingeloggt unter & #62;Meine Funktionen & #62;Meine Veranstaltungen einsehen.

Für technische Fragen wenden Sie sich bitte an qis-admin@rz.uni-frankfurt.de. Für inhaltliche Fragen wenden Sie sich bitte an das Institut für Ethnologie.

Bitte beachten: *Die zugeteilten Plätze haben nur für die erste Sitzung Gültigkeit. Sollten Sie am ersten Termin ohne Entschuldigung fehlen, wird ihr Platz anderweitig vergeben. (Bei bspw. Krankheit informieren Sie den/die Dozenten/Dozentin bitte vorab per E-Mail.)*

Sollten Sie im Rahmen des Platzvergabeverfahrens keinen Platz erhalten haben, werden Sie auf einer Warteliste notiert und direkt benachrichtigt, sobald ein Platz frei wird. Bitte sehen Sie von Rückfragen bei den Dozenten dahingehend ab.

Sollten Sie keinen Platz erhalten, können Sie alternativ die nicht-teilnehmerbeschränkten Vorlesungen besuchen. Bei Problemen mit Ihrer Studienverlaufsplanung besuchen Sie bitte die Sprechstunden der Studienfachberatung (Termine s. Instituts-Webseite).

Bitte beachten Sie, ob Sie die Zugangsvoraussetzungen für den Besuch dieser Veranstaltung erfüllen: <http://www.uni-frankfurt.de/57267169/Zugangsvoraussetzungen-zu-Modulen.pdf>.

Literatur

Als Einführung in das Thema dient H. Glenn Penny: Kindred by Choice. Germans and American Indians since 1800. University of North Carolina Press 2013. Die zu lesende Texte werden in einem Reader zur Verfügung gestellt.

Islam in India: Anthropological approaches to cultural and religious life of Indian Muslims (M04/05) (HS 2,3,4,5)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Tulebaeva

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt

India's Muslim population is the world's third largest group after Indonesia and Pakistan. Moreover, composing almost eleven percent of the Muslim population, India's Muslims are also the world's largest Muslim minority-group. In this course we will explore the historical account of the arrival and spread of Islam in Indian sub-continent, the branches of Islam being practiced among Muslims in India, their religious and cultural life, socio-economic conditions, and the construction of their identities. We will also study the integration of Muslim and Indian cultures, as well as conflicts among these diverse groups.

Nachweis

BACHELOR

Teilnahme-/Studienleistungen für B.A. (6 CP, unbenotet)

- Pflicht: Anwesenheit (80%), Eigenstudium, Vor- und Nachbereitung, Pflichtlektüre
- Kurzreferat mit Handout und Präsentation
- Weiterverarbeitung von Pflichtliteratur: Exzerpte verfassen
- Weiterverarbeitung von Pflichtliteratur: Kernthesen herausarbeiten
- Weiterverarbeitung von Pflichtliteratur: Fragen an den Text entwerfen
- Bibliographien
- kommentierte Literaturrecherche

Modulprüfung für B.A. (3 CP, benotet): Hausarbeit

MAGISTER

Teilnahme-/Studienleistungen für Magister (3 CP, unbenotet)

- Pflicht: Anwesenheit (80%), Eigenstudium, Vor- und Nachbereitung, Pflichtlektüre
- Weiterverarbeitung von Pflichtliteratur: Exzerpte verfassen
- Weiterverarbeitung von Pflichtliteratur: Kernthesen herausarbeiten
- Weiterverarbeitung von Pflichtliteratur: Fragen an den Text entwerfen
- Bibliographien
- kommentierte Literaturrecherche

Modulprüfung für Magister (benotet)

- kleiner Schein: 1. Kurzreferat (15 min.) – 1 CP
ODER
- großer Schein: 2. Referat (20 min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (15-20 Seiten) – 2 CP

Voraussetzung

Die Veranstaltung ist teilnehmerbeschränkt und anmelde-/belegpflichtig über QIS-LSF.

Bitte loggen Sie sich im Zeitraum der Anmelde-/Belegungsfrist zuerst im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein und navigieren Sie dann zur Veranstaltung, klicken Sie auf "belegen/abmelden" um sich bei der Veranstaltung anzumelden. Sie können sich während der Anmelde-/Belegungsfrist auch über den selben Weg wieder abmelden oder erneut anmelden.

*Die Auswahl der Teilnehmer erfolgt nach Ablauf der Anmeldefrist (**ersichtlich oben unter Grunddaten!**).*

Wo Sie zugelassen oder abgelehnt worden sind, können Sie einen Tag nach Ablauf der Anmeldefrist eingeloggt unter & #62;Meine Funktionen & #62;Meine Veranstaltungen einsehen.

Für technische Fragen wenden Sie sich bitte an qis-admin@rz.uni-frankfurt.de. Für inhaltliche Fragen wenden Sie sich bitte an das Institut für Ethnologie.

Bitte beachten: *Die zugeteilten Plätze haben nur für die erste Sitzung Gültigkeit. Sollten Sie am ersten Termin ohne Entschuldigung fehlen, wird ihr Platz anderweitig vergeben. (Bei bspw. Krankheit informieren Sie den/die Dozenten/Dozentin bitte vorab per E-Mail.)*

Sollten Sie im Rahmen des Platzvergabeverfahrens keinen Platz erhalten haben, werden Sie auf einer Warteliste notiert und direkt benachrichtigt, sobald ein Platz frei wird. Bitte sehen Sie von Rückfragen bei den Dozenten dahingehend ab.

Sollten Sie keinen Platz erhalten, können Sie alternativ die nicht-teilnehmerbeschränkten Vorlesungen besuchen. Bei Problemen mit Ihrer

Studienverlaufsplanung besuchen Sie bitte die Sprechstunden der Studienfachberatung (Termine s. Instituts-Webseite).

Bitte beachten Sie, ob Sie die Zugangsvoraussetzungen für den Besuch dieser Veranstaltung erfüllen: <http://www.uni-frankfurt.de/57267169/Zugangsvoraussetzungen-zu-Modulen.pdf>.

Keine Angst vor Theorie (M04/05) (HS 1,4,5)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Debald

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt

In der Entstehung der Soziologie als eigenständiger Disziplin hat die Wissenssoziologie eine zentrale Rolle gespielt. So war die zunehmende Rezeption von tatsächlichen und imaginierten Differenzen und Gemeinsamkeiten zu Wissen und Wissenssystemen außereuropäischer Kulturen eine Initialzündung, um Wissen nicht mehr nur im von der Philosophie geerbten Paradigma der "Big Man-Theorie" zu denken und naiven Fortschrittstheorien zu huldigen, sondern vielmehr die sozialen und kulturellen Aspekte von Wissen in den Blick zu nehmen. In diesem Seminar werden wir gemeinsam Schlüsseltexte der Wissenssoziologie und der Wissenschaftsanthropologie lesen und uns von ihren Anfängen bis in die aktuelle Gegenwart bewegen. Keine Angst vor Theorie! In diesem Seminar werden wir, inspiriert von C. Wright Mills *The Sociological Imagination*, gemeinsam komplexe Theorien entmystifizieren, indem wir sie anhand konkreter Beispiele aus der Alltagswelt nachvollziehen und in leicht verständliche Konzepte übersetzen. Dabei bewegen wir uns zusammen stets entlang der Frage, welche Einsichten anthropologische Theorie und Praxis vermitteln und ermöglichen können und welche Beziehung zwischen Wissen und Wissenschaft auf der einen und individuellen wie kulturellen Identitäten bestehen.

Nachweis

Dieses Seminar ist als Lektürekurs konzipiert. Studierende lesen für jedes Seminar verbindlich ein bis zwei kurze Schlüsseltexte, die als Einstieg in das jeweilige Thema dienen und erstellen für jede Sitzung ein kurzes (max. 1 Seite) Thesenpapier mit Fragen, die als Diskussionsgrundlage dienen.

BACHELOR

Teilnahme-/Studienleistungen für B.A. (6 CP, unbenotet)

- Pflicht: Anwesenheit (80%), Eigenstudium, Vor- und Nachbereitung, Pflichtlektüre
- Kurzreferat mit Handout und Präsentation
- Weiterverarbeitung von Pflichtliteratur: Exzerpte verfassen
- Weiterverarbeitung von Pflichtliteratur: Kernthesen herausarbeiten
- Weiterverarbeitung von Pflichtliteratur: Fragen an den Text entwerfen
- Eigenreflexion
- Seminarreflexion

- Protokoll in der Veranstaltung

Modulprüfung für B.A. (3 CP, benotet): Hausarbeit

MAGISTER

Teilnahme-/Studienleistungen für Magister (3 CP, unbenotet)

- Pflicht: Anwesenheit (80%), Eigenstudium, Vor- und Nachbereitung, Pflichtlektüre

- Weiterverarbeitung von Pflichtliteratur: Exzerpte verfassen
 - Weiterverarbeitung von Pflichtliteratur: Kernthesen herausarbeiten
 - Weiterverarbeitung von Pflichtliteratur: Fragen an den Text entwerfen
 - Eigenreflexion
 - Seminarreflexion
-
- Protokoll in der Veranstaltung

Modulprüfung für Magister (benotet)

- kleiner Schein: 1. Kurzreferat (15 min.) – 1 CP
ODER
- großer Schein: 2. Referat (20 min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (15-20 Seiten) – 2 CP

Voraussetzung

Die Veranstaltung ist teilnehmerbeschränkt und anmelde-/belegpflichtig über QIS-LSF. Bitte loggen Sie sich im Zeitraum der Anmelde-/Belegungsfrist zuerst im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein und navigieren Sie dann zur Veranstaltung, klicken Sie auf "belegen/abmelden" um sich bei der Veranstaltung anzumelden. Sie können sich während der Anmelde-/Belegungsfrist auch über den selben Weg wieder abmelden oder erneut anmelden.

*Die Auswahl der Teilnehmer erfolgt nach Ablauf der Anmeldefrist (**ersichtlich oben unter Grunddaten!**).*

Wo Sie zugelassen oder abgelehnt worden sind, können Sie einen Tag nach Ablauf der Anmeldefrist eingeloggt unter & #62;Meine Funktionen & #62;Meine Veranstaltungen einsehen.

Für technische Fragen wenden Sie sich bitte an qis-admin@rz.uni-frankfurt.de. Für inhaltliche Fragen wenden Sie sich bitte an das Institut für Ethnologie.

Bitte beachten: *Die zugeteilten Plätze haben nur für die erste Sitzung Gültigkeit. Sollten Sie am ersten Termin ohne Entschuldigung fehlen, wird ihr Platz anderweitig vergeben. (Bei bspw. Krankheit informieren Sie den/die Dozenten/Dozentin bitte vorab per E-Mail.)*

Sollten Sie im Rahmen des Platzvergabeverfahrens keinen Platz erhalten haben, werden Sie auf einer Warteliste notiert und direkt benachrichtigt, sobald ein Platz frei wird. Bitte sehen Sie von Rückfragen bei den Dozenten dahingehend ab.

Sollten Sie keinen Platz erhalten, können Sie alternativ die nicht-teilnehmerbeschränkten Vorlesungen besuchen. Bei Problemen mit Ihrer Studienverlaufsplanung besuchen Sie bitte die Sprechstunden der Studienfachberatung (Termine s. Instituts-Webseite).

Bitte beachten Sie, ob Sie die Zugangsvoraussetzungen für den Besuch dieser Veranstaltung erfüllen: <http://www.uni-frankfurt.de/57267169/Zugangsvoraussetzungen-zu-Modulen.pdf>.

Literatur

- Mills, C. Wright 1959: The Sociological Imagination. Oxford University Press.
- Knoblauch, Hubert 2010: Wissenssoziologie. UTB.

Kulinarische Ethnologie (M04/05) (HS 2,4,5)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Trenk

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 0.107

Voraussetzung

Die Veranstaltung ist teilnehmerbeschränkt und anmelde-/belegpflichtig über QIS-LSF. Bitte loggen Sie sich im Zeitraum der Anmelde-/Belegungsfrist zuerst im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein und navigieren Sie dann zur Veranstaltung, klicken Sie auf "belegen/abmelden" um sich bei der Veranstaltung anzumelden. Sie können sich während der Anmelde-/Belegungsfrist auch über den selben Weg wieder abmelden oder erneut anmelden.

*Die Auswahl der Teilnehmer erfolgt nach Ablauf der Anmeldefrist (**ersichtlich oben unter Grunddaten!**).*

Wo Sie zugelassen oder abgelehnt worden sind, können Sie einen Tag nach Ablauf der Anmeldefrist eingeloggt unter & #62;Meine Funktionen & #62;Meine Veranstaltungen einsehen.

Für technische Fragen wenden Sie sich bitte an qis-admin@rz.uni-frankfurt.de. Für inhaltliche Fragen wenden Sie sich bitte an das Institut für Ethnologie.

Bitte beachten: *Die zugeteilten Plätze haben nur für die erste Sitzung Gültigkeit. Sollten Sie am ersten Termin ohne Entschuldigung fehlen, wird ihr Platz anderweitig vergeben. (Bei bspw. Krankheit informieren Sie den/die Dozenten/Dozentin bitte vorab per E-Mail.)*

Sollten Sie im Rahmen des Platzvergabeverfahrens keinen Platz erhalten haben, werden Sie auf einer Warteliste notiert und direkt benachrichtigt, sobald ein Platz frei wird. Bitte sehen Sie von Rückfragen bei den Dozenten dahingehend ab.

Sollten Sie keinen Platz erhalten, können Sie alternativ die nicht-teilnehmerbeschränkten Vorlesungen besuchen. Bei Problemen mit Ihrer Studienverlaufsplanung besuchen Sie bitte die Sprechstunden der Studienfachberatung (Termine s. Instituts-Webseite).

Bitte beachten Sie, ob Sie die Zugangsvoraussetzungen für den Besuch dieser Veranstaltung erfüllen: <http://www.uni-frankfurt.de/57267169/Zugangsvoraussetzungen-zu-Modulen.pdf>.

Magie und Hexerei aus ethnologischer Perspektive (M04/05) (HS 2,4,5)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Gareis

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 0.105

Inhalt Magie und Hexerei werden heute häufig mit irrationalem Verhalten, „Aberglauben“ und einer weit entfernten Vergangenheit assoziiert. Tatsächlich besteht jedoch in vielen Gesellschaften auch in der Gegenwart der Glaube, dass Menschen mit zauberischen Mitteln anderen Schaden zufügen können oder magische Rituale und Formeln wirkmächtig sind. Das Seminar setzt sich mit den Begrifflichkeiten auseinander und analysiert die unterschiedlichen kulturellen Konfigurationen von „Magie“ und „Hexerei“ im ethnologischen Vergleich.

Ausgehend vom historischen Hexenbegriff, der unsere heutigen Vorstellungen von Hexerei und Magie immer noch stark beeinflusst, werden in der Veranstaltung die Klassiker der ethnologischen Hexenforschung, wie z. B. E. E. Evans-Pritchard, R. Fortune oder C. Kluckhohn zu Wort kommen und gegenwärtige Vorstellungen von Magie und Hexerei sowie moderne Hexenjagden untersucht.

Nachweis

BACHELOR

Teilnahme-/Studienleistungen für B.A. (6 CP, unbenotet)

- Pflicht: Anwesenheit (80%), Eigenstudium, Vor- und Nachbereitung, Pflichtlektüre
- Kurzreferat mit Handout und Präsentation
- Kurzbibliographie zum Referatsthema
- Eigenreflexion

Modulprüfung für B.A. (3 CP, benotet): Hausarbeit

MAGISTER

Teilnahme-/Studienleistungen für Magister (3 CP, unbenotet)

- Pflicht: Anwesenheit (80%), Eigenstudium, Vor- und Nachbereitung, Pflichtlektüre
- (Kurz-)Referat mit Präsentation und Handout

Modulprüfung für Magister (benotet)

- 1. Kurzreferat (15 min.) – 1 CP
ODER
- 2. Referat (20 min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (15-20 Seiten) – 2 CP

Voraussetzung

Die Veranstaltung ist teilnehmerbeschränkt und anmelde-/belegpflichtig über QIS-LSF.

Bitte loggen Sie sich im Zeitraum der Anmelde-/Belegungsfrist zuerst im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein und navigieren Sie dann zur Veranstaltung, klicken Sie auf "belegen/abmelden" um sich bei der Veranstaltung anzumelden. Sie können sich während der Anmelde-/Belegungsfrist auch über den selben Weg wieder abmelden oder erneut anmelden.

*Die Auswahl der Teilnehmer erfolgt nach Ablauf der Anmeldefrist (**ersichtlich oben unter Grunddaten!**).*

Wo Sie zugelassen oder abgelehnt worden sind, können Sie einen Tag nach Ablauf der Anmeldefrist eingeloggt unter & #62;Meine Funktionen & #62;Meine Veranstaltungen einsehen.

Für technische Fragen wenden Sie sich bitte an qis-admin@rz.uni-frankfurt.de. Für inhaltliche Fragen wenden Sie sich bitte an das Institut für Ethnologie.

Bitte beachten: Die zugeteilten Plätze haben nur für die erste Sitzung Gültigkeit. Sollten Sie am ersten Termin ohne Entschuldigung fehlen, wird ihr Platz anderweitig vergeben. (Bei bspw. Krankheit informieren Sie den/die Dozenten/Dozentin bitte vorab per E-Mail.)

Sollten Sie im Rahmen des Platzvergabeverfahrens keinen Platz erhalten haben, werden Sie auf einer Warteliste notiert und direkt benachrichtigt, sobald ein Platz frei wird. Bitte sehen Sie von Rückfragen bei den Dozenten dahingehend ab.

Sollten Sie keinen Platz erhalten, können Sie alternativ die nicht-teilnehmerbeschränkten Vorlesungen besuchen. Bei Problemen mit Ihrer Studienverlaufsplanung besuchen Sie bitte die Sprechstunden der Studienfachberatung (Termine s. Instituts-Webseite).

Bitte beachten Sie, ob Sie die Zugangsvoraussetzungen für den Besuch dieser Veranstaltung erfüllen: <http://www.uni-frankfurt.de/57267169/Zugangsvoraussetzungen-zu-Modulen.pdf>.

Literatur

Ein **Handapparat** und eine einführende Literaturliste werden zu Beginn des Seminars bereitgestellt.

Mediale Repräsentationen indigener Gesellschaften der beiden Amerikas (M04/05) (HS 3,4,5)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Gareis

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt

Das Seminar befasst sich sowohl mit Eigenrepräsentationen, als auch mit Fremdrepräsentationen indigener Kulturen der beiden Amerikas. Mediale Eigenrepräsentationen indigener Gesellschaften erfolgten mehrheitlich in der jüngeren

und jüngsten Vergangenheit. In der ersten Phase des Zusammentreffens indigener Gesellschaften mit Fremden, meist Europäern, überwiegen Fremdrepräsentationen, doch stellten auch einige indigene Autoren und Künstler ihre Welt in Texten und Bildern selbst dar. Mit der Erfindung der Fotografie und des Films kamen neue Medien hinzu, die zahlreiche Fremd- und Eigenrepräsentationen hervorbrachten und andere Anforderungen an die Quellenkritik stellen, als die bildlichen Darstellungen auf anderen Objektträgern. In neuerer Zeit erweiterten sich durch die Verbreitung der elektronischen Medien die Möglichkeiten der Selbstrepräsentation erheblich. Das *World Wide Web* bietet auch Individuen und kleinen Gruppen eine Plattform der Selbstdarstellung. Zugleich ist der virtuelle Raum eine Kommunikationsplattform mit sehr geringen Kontrollmechanismen. Als Diskussionspunkte ergeben sich daraus u.a. folgende Fragen: In welcher Form sind indigene Gesellschaften im Internet repräsentiert? Handelt es sich um Selbstdarstellungen oder um Fremdrepräsentationen? Monopolisieren dominante Gruppen innerhalb indigener Gesellschaften diese Darstellungen im virtuellen Raum? Wer sind die Adressaten dieser Repräsentationen? In Referaten der Teilnehmer werden diese und weitere Fragen zur Diskussion gestellt.

Nachweis

BACHELOR

Teilnahme-/Studienleistungen für B.A. (6 CP, unbenotet)

- Pflicht: Anwesenheit (80%), Eigenstudium, Vor- und Nachbereitung, Pflichtlektüre
- Kurzreferat mit Handout und Präsentation
- (Kurz-)Bibliographie zum Referatsthema
- Eigenreflexion
(Kurzessay)

Modulprüfung für B.A. (3 CP, benotet): Hausarbeit

MAGISTER

Teilnahme-/Studienleistungen für Magister (3 CP, unbenotet)

- Pflicht: Anwesenheit (80%), Eigenstudium, Vor- und Nachbereitung, Pflichtlektüre
- Eigenreflexion
(Kurzessay)

Modulprüfung für Magister (benotet)

- 1. Kurzreferat (15 min.) – 1 CP
ODER
- 2. Referat (20 min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (15-20 Seiten) – 2 CP

Voraussetzung

Die Veranstaltung ist teilnehmerbeschränkt und anmelde-/belegpflichtig über QIS-LSF.

Bitte loggen Sie sich im Zeitraum der Anmelde-/Belegungsfrist zuerst im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein und navigieren Sie dann zur Veranstaltung, klicken Sie auf "belegen/abmelden" um sich bei der Veranstaltung anzumelden. Sie können sich während der Anmelde-/Belegungsfrist auch über den selben Weg wieder abmelden oder erneut anmelden.

*Die Auswahl der Teilnehmer erfolgt nach Ablauf der Anmeldefrist (**ersichtlich oben unter Grunddaten!**) .*

Wo Sie zugelassen oder abgelehnt worden sind, können Sie einen Tag nach Ablauf der Anmeldefrist eingeloggt unter & #62;Meine Funktionen & #62;Meine Veranstaltungen einsehen.

Für technische Fragen wenden Sie sich bitte an qis-admin@rz.uni-frankfurt.de. Für inhaltliche Fragen wenden Sie sich bitte an das Institut für Ethnologie.

Bitte beachten: *Die zugeteilten Plätze haben nur für die erste Sitzung Gültigkeit. Sollten Sie am ersten Termin ohne Entschuldigung fehlen, wird ihr Platz anderweitig vergeben. (Bei bspw. Krankheit informieren Sie den/die Dozenten/Dozentin bitte vorab per E-Mail.)*

Sollten Sie im Rahmen des Platzvergabeverfahrens keinen Platz erhalten haben, werden Sie auf einer Warteliste notiert und direkt benachrichtigt, sobald ein Platz frei wird. Bitte sehen Sie von Rückfragen bei den Dozenten dahingehend ab.

Sollten Sie keinen Platz erhalten, können Sie alternativ die nicht-teilnehmerbeschränkten Vorlesungen besuchen. Bei Problemen mit Ihrer Studienverlaufsplanung besuchen Sie bitte die Sprechstunden der Studienfachberatung (Termine s. Instituts-Webseite).

Bitte beachten Sie, ob Sie die Zugangsvoraussetzungen für den Besuch dieser Veranstaltung erfüllen: <http://www.uni-frankfurt.de/57267169/Zugangsvoraussetzungen-zu-Modulen.pdf>.

Mimesis und Körpererfahrung (M04/05) (HS 1,4,5)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Gottowik

Do, woch, 08:00 - 10:00, 20.07.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt

Mimesis hat im Zuge der performativen Wende in der ethnologischen Ritualforschung eine dramatische Neubewertung erfahren. Wurde mimetisches Verhalten bislang als Nachahmung vorbildlicher Personen und beispielgebender Handlungen angesehen, werden darin mittlerweile Momente produktiver Aneignung und kreative Auseinandersetzung mit dem „Fremden der eigenen Kultur“ (Fritz Kramer) erkannt. Mimesis gilt nunmehr nicht nur als Grundlage von Körpererfahrungen und Voraussetzung von Körperwissen, sondern wird auch mit einem subversiven Potential in Verbindung gebracht, das Person und Gesellschaft zu transformieren vermag. – Dieses Seminar rückt das Konzept der Mimesis und die Relevanz von Körpererfahrungen in den Mittelpunkt der Untersuchung und fragt nach den Möglichkeiten ihrer ethnographischen Erschließung. Als Einstieg in die Thematik dienen ethnographische Filme, die mimetisches Verhalten im rituellen Kontext dokumentieren; nach einem historischen Überblick über klassische Texte zur Mimesis von Platon über Auerbach bis Benjamin wird das Werk „Mimesis and Alterity“ (1993) von Michael Taussig ins Zentrum der Veranstaltung rücken und um neuere Arbeiten von Erika Fischer-Lichte über Ursula Rao bis Christoph Wulf ergänzt.

Nachweis

Studienleistungen für den Magister : Referat mit Hausarbeit; Lektüre von Basis-literatur und eigenständige Literaturrecherche; aktive Teilnahme an den Seminardiskussionen

Studienleistungen für den Bachelor: Referat mit Handout oder PPP nach obligatorischer Vorbesprechung; Lektüre von Basisliteratur und eigenständige Literaturrecherche; aktive Teilnahme an den Seminardiskussionen und Protokoll/Seminarreflektion; Prüfungsleistungen: Hausarbeit

Voraussetzung

Die Veranstaltung ist teilnehmerbeschränkt und anmelde-/belegpflichtig über QIS-LSF. Bitte loggen Sie sich im Zeitraum der Anmelde-/Belegungsfrist zuerst im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein und navigieren Sie dann zur Veranstaltung, klicken Sie

auf "belegen/abmelden" um sich bei der Veranstaltung anzumelden. Sie können sich während der Anmelde-/Belegungsfrist auch über den selben Weg wieder abmelden oder erneut anmelden.

Die Auswahl der Teilnehmer erfolgt nach Ablauf der Anmeldefrist (**ersichtlich oben unter Grunddaten!**).

Wo Sie zugelassen oder abgelehnt worden sind, können Sie einen Tag nach Ablauf der Anmeldefrist eingeloggt unter & #62;Meine Funktionen & #62;Meine Veranstaltungen einsehen.

Für technische Fragen wenden Sie sich bitte an qis-admin@rz.uni-frankfurt.de. Für inhaltliche Fragen wenden Sie sich bitte an das Institut für Ethnologie.

Bitte beachten: Die zugeteilten Plätze haben nur für die erste Sitzung Gültigkeit. Sollten Sie am ersten Termin ohne Entschuldigung fehlen, wird ihr Platz anderweitig vergeben. (Bei bspw. Krankheit informieren Sie den/die Dozenten/Dozentin bitte vorab per E-Mail.)

Sollten Sie im Rahmen des Platzvergabeverfahrens keinen Platz erhalten haben, werden Sie auf einer Warteliste notiert und direkt benachrichtigt, sobald ein Platz frei wird. Bitte sehen Sie von Rückfragen bei den Dozenten dahingehend ab.

Sollten Sie keinen Platz erhalten, können Sie alternativ die nicht-teilnehmerbeschränkten Vorlesungen besuchen. Bei Problemen mit Ihrer Studienverlaufsplanung besuchen Sie bitte die Sprechstunden der Studienfachberatung (Termine s. Instituts-Webseite).

Bitte beachten Sie, ob Sie die Zugangsvoraussetzungen für den Besuch dieser Veranstaltung erfüllen: <http://www.uni-frankfurt.de/57267169/Zugangsvoraussetzungen-zu-Modulen.pdf>.

Literatur

Literatur zur Einführung: Michael Taussig: Das Spiegelkabinett der Mimesis. In: M. Taussig: *Mimesis und Alterität. Eine eigenwillige Geschichte der Sinne*. Hamburg: Europäische Verlagsanstalt 1997: 236-248

Bem. zu Zeit und Ort

Das Seminar beginnt erst im Mai mit der Sitzung am 4.5.. Die April-Sitzungen werden später nachgeholt.

Mobilität und Immobilität in Europa (M04/05) (HS 3,4,5)

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 33, Lehrperson Jauernig

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 22.06.2017, Seminarpavillon Westend - SP 1.02

Do, Einzel, 12:00 - 16:00, 29.06.2017 - 29.06.2017, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine)

Do, Einzel, 12:00 - 16:00, 06.07.2017 - 06.07.2017, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine)

Voraussetzung

Die Veranstaltung ist teilnehmerbeschränkt und anmelde-/belegpflichtig über QIS-LSF.

Bitte loggen Sie sich im Zeitraum der Anmelde-/Belegungsfrist zuerst im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein und navigieren Sie dann zur Veranstaltung, klicken Sie auf "belegen/abmelden" um sich bei der Veranstaltung anzumelden. Sie können sich während der Anmelde-/Belegungsfrist auch über den selben Weg wieder abmelden oder erneut anmelden.

Die Auswahl der Teilnehmer erfolgt nach Ablauf der Anmeldefrist (**ersichtlich oben unter Grunddaten!**).

Wo Sie zugelassen oder abgelehnt worden sind, können Sie einen Tag nach Ablauf der Anmeldefrist eingeloggt unter & #62;Meine Funktionen & #62;Meine Veranstaltungen einsehen.

Für technische Fragen wenden Sie sich bitte an qis-admin@rz.uni-frankfurt.de. Für inhaltliche Fragen wenden Sie sich bitte an das Institut für Ethnologie.

Bitte beachten: Die zugeteilten Plätze haben nur für die erste Sitzung Gültigkeit. Sollten Sie am ersten Termin ohne Entschuldigung fehlen, wird ihr Platz anderweitig vergeben. (Bei bspw. Krankheit informieren Sie den/die Dozenten/Dozentin bitte vorab per E-Mail.)

Sollten Sie im Rahmen des Platzvergabeverfahrens keinen Platz erhalten haben, werden Sie auf einer Warteliste notiert und direkt benachrichtigt, sobald ein Platz frei wird. Bitte sehen Sie von Rückfragen bei den Dozenten dahingehend ab.

Sollten Sie keinen Platz erhalten, können Sie alternativ die nicht-teilnehmerbeschränkten Vorlesungen besuchen. Bei Problemen mit Ihrer Studienverlaufsplanung besuchen Sie bitte die Sprechstunden der Studienfachberatung (Termine s. Instituts-Webseite).

Bitte beachten Sie, ob Sie die Zugangsvoraussetzungen für den Besuch dieser Veranstaltung erfüllen: <http://www.uni-frankfurt.de/57267169/Zugangsvoraussetzungen-zu-Modulen.pdf>.

New Kinship Studies - Von Gentechnologien, Adoptionen und Hausgesellschaften (M04/05) (HS 2,4,5)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Hardenberg

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 0.105

Inhalt

„Verwandtschaft“ bestimmt in vielen Gesellschaften weite Bereiche des Lebens. Wie definieren wir jedoch „Verwandtschaft“? Viele Jahre bestimmte eine an genealogischen Konzepten orientierte Auffassung von „Verwandtschaft“ die Debatten und Theorien in unserem Fach. Bereits Ende der 60er Jahre stellte jedoch David Schneider diese Definition radikal in Frage und forderte die Hinwendung zu einer umfassenden Untersuchung sozialer Beziehungen im Rahmen ihrer jeweiligen kulturellen Symbolsysteme. Diese Forderung hat eine neue Entwicklung in der „Verwandtschaftsethnologie“ in Gang gesetzt. Zunehmend wurden die kulturellen Varianten bei der Konstruktion sozialer Beziehungen Gegenstand ethnologischer Forschung. An die Stelle klassischer genealogischer Untersuchungen traten Studien zum Haus, Affinität, Gender, Speise, Ritualen, Transaktionen usw. Das Seminar wird diesen „Paradigmenwechsel“ nachvollziehen und die Ergebnisse der „New Kinship Studies“ der letzten Jahrzehnte an Beispielen erörtern.

Nachweis

BACHELOR

Teilnahme-/Studienleistungen für B.A. (6 CP, unbenotet)

- Pflicht: Anwesenheit (80%), Eigenstudium, Vor- und Nachbereitung, Pflichtlektüre
- Kurzreferat mit Handouts und Präsentation mit obligatorischer Vorbesprechung
- Weiterverarbeitung von Pflichtliteratur: Kernthesen herausarbeiten
- Moderationsübungen, Diskussionsleitung
- Seminarreflexion

Modulprüfung für B.A. (3 CP, benotet): Hausarbeit

MAGISTER

Teilnahme-/Studienleistungen für Magister (3 CP, unbenotet)

- Pflicht: Anwesenheit (80%), Eigenstudium, Vor- und Nachbereitung, Pflichtlektüre
- Weiterverarbeitung von Pflichtliteratur: Exzerpte verfassen
- Moderationsübungen, Diskussionsleitung
- Seminarreflexion

Modulprüfung für Magister (benotet)

- 1. Kurzreferat (15 min.) – 1 CP
ODER
- 2. Referat (20 min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (15-20 Seiten) – 2 CP

Voraussetzung

Die Veranstaltung ist teilnehmerbeschränkt und anmelde-/belegpflichtig über QIS-LSF.

Bitte loggen Sie sich im Zeitraum der Anmelde-/Belegungsfrist zuerst im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein und navigieren Sie dann zur Veranstaltung, klicken Sie auf "belegen/abmelden" um sich bei der Veranstaltung anzumelden. Sie können sich während der Anmelde-/Belegungsfrist auch über den selben Weg wieder abmelden oder erneut anmelden.

*Die Auswahl der Teilnehmer erfolgt nach Ablauf der Anmeldefrist (**ersichtlich oben unter Grunddaten!**).*

Wo Sie zugelassen oder abgelehnt worden sind, können Sie einen Tag nach Ablauf der Anmeldefrist eingeloggt unter & #62;Meine Funktionen & #62;Meine Veranstaltungen einsehen.

Für technische Fragen wenden Sie sich bitte an qis-admin@rz.uni-frankfurt.de. Für inhaltliche Fragen wenden Sie sich bitte an das Institut für Ethnologie.

Bitte beachten: *Die zugeteilten Plätze haben nur für die erste Sitzung Gültigkeit. Sollten Sie am ersten Termin ohne Entschuldigung fehlen, wird ihr Platz anderweitig vergeben. (Bei bspw. Krankheit informieren Sie den/die Dozenten/Dozentin bitte vorab per E-Mail.)*

Sollten Sie im Rahmen des Platzvergabeverfahrens keinen Platz erhalten haben, werden Sie auf einer Warteliste notiert und direkt benachrichtigt, sobald ein Platz frei wird. Bitte sehen Sie von Rückfragen bei den Dozenten dahingehend ab.

Sollten Sie keinen Platz erhalten, können Sie alternativ die nicht-teilnehmerbeschränkten Vorlesungen besuchen. Bei Problemen mit Ihrer Studienverlaufsplanung besuchen Sie bitte die Sprechstunden der Studienfachberatung (Termine s. Instituts-Webseite).

Bitte beachten Sie, ob Sie die Zugangsvoraussetzungen für den Besuch dieser Veranstaltung erfüllen: <http://www.uni-frankfurt.de/57267169/Zugangsvoraussetzungen-zu-Modulen.pdf>.

Literatur

- Carsten, J. (ed.) 2000. Cultures of Relatedness: new approaches to the study of kinship. Cambridge: Cambridge University Press.
- Carsten, J. 2004. After Kinship. Cambridge: Cambridge University Press.
- Clarke, M. 2007. The Modernity of Milk Kinship. *Social Anthropology* 15/3: 287-304.
- Franklin, S. & S. McKinnon (ed.) 2001. Relative Values. Reconfiguring Kinship Studies. Durham: Duke University Press.
- Marks, J. 2001. "We're Going to Tell These people Who They Really Are". *Science and Relatedness*, (p. 355-383) in S. Franklin & S. McKinnon (eds.), *Relative Values. Reconfiguring Kinship Studies*. Durham: Duke University Press.

- Pfeffer, Georg 2016. Verwandtschaft als Verfassung. Unbürokratische Muster öffentlicher Ordnung. Baden-Baden: Nomos-Verlagsgesellschaft. Prager, M. 2005. Vom fragmentierten Körper zur ganzheitlichen Person. Beschneidung, Sexualität und Islam in Bima (Indonesien), (p. 41-66) in G. Alex & S. Klocke-Daffa, Sex and the Body. Ethnologische Perspektiven zu Sexualität, Körper und Geschlecht. Bielefeld: transcript Verlag.
- Sabean, W.; S. Teuscher & J. Mathieu (ed.) 2007. Kinship in Europe. Approaches to long-term development (1800-1900). London: Berghahn Books.
- Schneider, D.M. 1984. A critique of the study of kinship. Ann Arbor: University of Michigan Press.
- Schweitzer, Peter P. (ed.) 2000. Dividends of Kinship. Meanings and Uses of Social Relatedness. New York: Routledge.
- Stone, L. (ed.) 2001. New Directions in Anthropological Kinship. Lanham, MD: Rowman and Littlefield.
- Strathern, M. 2005. Relatives Are Always a Surprise: Biotechnology in an Age of Individualism, (p. 15-32) in M. Strathern, Kinship, Law and the Unexpected. Relatives Are Always a Surprise. Cambridge: Cambridge University Press.

Wasser: Kontrolle und Kommerzialisierung (M04/05/08) (HS 2,4,5)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Cless

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt

Wasser als natürliche Ressource ist scheinbar universell und unendlich verfügbar. In seiner reinen, für den Menschen genießbaren Form wird es zunehmend knapper. Verstärkt durch den Klimawandel und Umweltverschmutzung führt das zu Vulnerabilität, menschlicher Not, Konflikten über Verfügbarkeit, Verwendung und Kontrolle und zu einer zunehmenden Kommerzialisierung.

Damit stellen sich auch für die Ethnologie Fragen nach dem Einfluss dieser Phänomene auf lokale Gemeinschaften sowie die sich daraus ergebenden Wahrnehmungen, Verwendungen und Bedeutungen. Gleichzeitig beobachten wir eine zunehmende Präsenz des Themas in den Medien, der Entwicklungsforschung und Entwicklungspolitik. In diesem Zusammenhang werden auch NGOs und Interessengruppen verschiedenster Ausrichtungen aktiv.

Aufgrund dieser diversen u.a. auch ethnologischen Diskurse muss man sich die Frage stellen, welche neuen beruflichen Perspektiven und Tätigkeitsfelder sich daraus für Ethnologen ergeben.

Die Studierenden sollen sich selbst in Gesprächen, Befragungen oder über Internet Website- Recherche mit Organisationen wie KfW, GIZ, BFG, UN Water, ZFE, WZU, UNICEF, WWF und deren Rolle hinsichtlich ‚Advocacy‘ und ‚Activism‘ im Zusammenhang mit Wasser auseinandersetzen und dabei eigene Interessen und mögliche Forschungs- und Berufsfelder aufspüren und verbalisieren.

Thematisch ist das Seminar offen für eigene Ideen und kann auch auf private und öffentliche Wasserversorger, Mineralwasseranbieter und Social Entrepreneurship erweitert werden.

Die Untersuchungsergebnisse sollen in Referaten präsentiert, in Kleingruppen diskutiert und erneut im Plenum vorgestellt werden.

Nachweis

BACHELOR

Teilnahme-/Studienleistungen für B.A. (6 CP, unbenotet)

- Pflicht: Anwesenheit (80%), Eigenstudium, Vor- und Nachbereitung, Pflichtlektüre
- Weiterverarbeitung von Pflichtliteratur: Zusammenfassung von drei englischen Aufsätzen & deren Zusammenfassung gemäß den Richtlinien des wissenschaftlichen Arbeitens des Instituts (25 Zeilen pro Artikel, 12pt Times New Roman, Blocksatz, 1,5 Zeilenabstand). Diese ist am **02.05.2017** abzugeben.

- Kurzreferat (20 min) mit Handout und Präsentation
- Verfassen eines Essays (**07.06.2017**)
- Exkursion zu Hassia nach Bad Vilbel am **26.04.2017**. Im Laufe des Semesters können weitere Exkursionen stattfinden.

Modulprüfung für B.A. (3 CP, benotet): Hausarbeit

MAGISTER

Teilnahme-/Studienleistungen für Magister (3 CP, unbenotet)

- Pflicht: Anwesenheit (80%), Eigenstudium, Vor- und Nachbereitung, Pflichtlektüre
- Weiterverarbeitung von Pflichtliteratur: Zusammenfassung von drei englischen Aufsätzen & deren Zusammenfassung gemäß den Richtlinien des wissenschaftlichen Arbeitens des Instituts (25 Zeilen pro Artikel, 12pt Times New Roman, Blocksatz, 1,5 Zeilenabstand). Diese ist am **02.05.2017** abzugeben.
- Kurzreferat (20 min) mit Handout und Präsentation
- Verfassen eines Essays (**07.06.2017**)
- Exkursion zu Hassia nach Bad Vilbel am **26.04.2017**. Im Laufe des Semesters können weitere Exkursionen stattfinden.

Modulprüfung für Magister (benotet)

- kleiner Schein: 1. Kurzreferat (15 min.) – 1 CP
ODER
- großer Schein: 2. Referat (20 min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (15-20 Seiten) – 2 CP

Voraussetzung

Die Veranstaltung ist teilnehmerbeschränkt und anmelde-/belegpflichtig über QIS-LSF. Bitte loggen Sie sich im Zeitraum der Anmelde-/Belegungsfrist zuerst im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein und navigieren Sie dann zur Veranstaltung, klicken Sie auf "belegen/abmelden" um sich bei der Veranstaltung anzumelden. Sie können sich während der Anmelde-/Belegungsfrist auch über den selben Weg wieder abmelden oder erneut anmelden.

*Die Auswahl der Teilnehmer erfolgt nach Ablauf der Anmeldefrist (**ersichtlich oben unter Grunddaten!**).*

Wo Sie zugelassen oder abgelehnt worden sind, können Sie einen Tag nach Ablauf der Anmeldefrist eingeloggt unter & #62;Meine Funktionen & #62;Meine Veranstaltungen einsehen.

Für technische Fragen wenden Sie sich bitte an qis-admin@rz.uni-frankfurt.de. Für inhaltliche Fragen wenden Sie sich bitte an das Institut für Ethnologie.

Bitte beachten: *Die zugeteilten Plätze haben nur für die erste Sitzung Gültigkeit. Sollten Sie am ersten Termin ohne Entschuldigung fehlen, wird ihr Platz anderweitig vergeben. (Bei bspw. Krankheit informieren Sie den/die Dozenten/Dozentin bitte vorab per E-Mail.)*

Sollten Sie im Rahmen des Platzvergabeverfahrens keinen Platz erhalten haben, werden Sie auf einer Warteliste notiert und direkt benachrichtigt, sobald ein Platz frei wird. Bitte sehen Sie von Rückfragen bei den Dozenten dahingehend ab.

Sollten Sie keinen Platz erhalten, können Sie alternativ die nicht-teilnehmerbeschränkten Vorlesungen besuchen. Bei Problemen mit Ihrer Studienverlaufsplanung besuchen Sie bitte die Sprechstunden der Studienfachberatung (Termine s. Instituts-Webseite).

Bitte beachten Sie, ob Sie die Zugangsvoraussetzungen für den Besuch dieser Veranstaltung erfüllen: <http://www.uni-frankfurt.de/57267169/Zugangsvoraussetzungen-zu-Modulen.pdf>.

Literatur

- Barlow, Maude/Clark, Tony(2003): „Blaues Gold. Das globale Geschäft mit dem Wasser“, München: Kunstmann.
- Broschüre-Go-Job, Institut für Ethnologie, Uni Frankfurt.
- Groenfeldt, David (2013): Water Ethics, New York, Abingdon, Routledge.
- Postel, Sandra(1993): „Die letzte Oase. Der Kampf um das Wasser“, Frankfurt: Fischer.
- Strang, Veronica (2004): „The Meaning of Water“, Oxford/New York: Berg.
- Strang, Veronica (2009): "What Anthropologists Do", Oxford/New York: Berg.
- Tvedt, Terje (2013): "Wasser. Eine Reise in die Zukunft", Berlin: Link.

Praxisphase (M08, M09a/b)

Seminare für Modul 08 sind belegpflichtig über QIS-LSF. Bitte loggen Sie sich zuerst im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein und navigieren Sie dann zur Veranstaltung, klicken Sie auf "belegen/abmelden" um sich bei der Veranstaltung anzumelden. Sie können sich während der Belegungsfrist auch über den selben Weg wieder abmelden oder erneut anmelden. Seminare sind teilnehmerbeschränkt, die Auswahl findet nach Ablauf der Anmeldefrist (**ersichtlich in der Beschreibung des jeweiligen Proseminars oben unter Grunddaten!**) statt.

Die **Anmeldung zu Seminaren für Modul 09a erfolgt über OLAT** , s. Veranstaltungshinweise.

Bitte beachten Sie die Zugangsvoraussetzungen zu Modulen : <http://www.uni-frankfurt.de/57267169/Zugangsvoraussetzungen-zu-Modulen.pdf>Veranstaltungen im Modul 08 können auch parallel zu Modul 03b belegt werden; die Module 01, 02 und 03a müssen jedoch abgeschlossen sein. Veranstaltungen im Modul 09a setzen den Abschluss der Module 01, 02, 03a und 03b voraus.

Arbeits- und Organisationsethnologie (M08) (HS4,5)

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Knodel

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 05.05.2017 - 05.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 21.07.2017 - 21.07.2017, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 22.07.2017 - 22.07.2017, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

So, Einzel, 10:00 - 18:00, 23.07.2017 - 23.07.2017, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Inhalt

Auf den ersten Blick erscheinen die Begriffe Arbeit und Organisation als universelle Konzepte. Besonders vor dem Hintergrund von Globalisierungsdynamiken werden Arbeitsphilosophien, Bürokratie-Verständnis und die Struktur von Organisationen in verschiedenen Metiers (z.B. Bankenwesen, Entwicklungszusammenarbeit, Handel usw.) zunehmend verbreitet und - wie manche Autoren argumentieren würden - homogenisiert. Hier schließt sich die Frage an, inwiefern Menschen Arbeitsweisen aneignen, ablehnen oder umdeuten und warum. In diesem Kontext lohnt auch ein Blick in das Verhältnis von Organisation, institutioneller Umwelt und Mensch: Bedingt das Handeln die Struktur von Organisationen oder umgekehrt? Stehen sie in einem interdependenten Verhältnis? Inwieweit kann der Mensch sich gegen strukturelle Dominanz in Organisationen auflehnen?

Bei der näheren Betrachtung von Organisationen auf der Mikroebene und den daran anknüpfenden Arbeitsweisen fällt allerdings auf, wie unterschiedlich Praktiken, Diskurse und Regeln sich rund um dieses Thema gestalten können. Weiterhin wird deutlich, wie verschiedene Perspektiven auf Arbeit und Organisation unterschiedliche Einsichten zu Tage treten lassen. Ob es um Organisationskulturen geht, Raum und Zeit, Normen, Regelwerke oder den Menschen in Organisationen: Besonders die Ethnologie hat das Potenzial, deren dynamische und plurale Erscheinungsformen hervorzuheben. Hier schließen sich allgemeine Fragen an, wie beispielsweise, welchen Wert Menschen

ihrer Arbeit zuschreiben. Oder auch, welche sozialen Beziehungen und Netzwerke durch Organisationen entstehen und wie sie miteinander interagieren.

Nachweis

BACHELOR

Teilnahme-/Studienleistungen für B.A. (6 CP, unbenotet)

- Pflicht: Anwesenheit (80%), Eigenstudium, Vor- und Nachbereitung, Pflichtlektüre
- Kurzreferat mit Handout und Präsentation
- Weiterverarbeitung von Pflichtliteratur: Kernthesen herausarbeiten
- Weiterverarbeitung von Pflichtliteratur: Fragen an den Text entwerfen
- Begriffsdefinitionen oder Lexikoneinträge erstellen
- Moderationsübungen, Diskussionsleitung

Modulprüfung für B.A. (3 CP, benotet): Hausarbeit

Voraussetzung

Die Veranstaltung ist teilnehmerbeschränkt und anmelde-/belegpflichtig über QIS-LSF. Bitte loggen Sie sich im Zeitraum der Anmelde-/Belegungsfrist zuerst im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein und navigieren Sie dann zur Veranstaltung, klicken Sie auf "belegen/abmelden" um sich bei der Veranstaltung anzumelden. Sie können sich während der Anmelde-/Belegungsfrist auch über den selben Weg wieder abmelden oder erneut anmelden.

*Die Auswahl der Teilnehmer erfolgt nach Ablauf der Anmeldefrist (**ersichtlich oben unter Grunddaten!**).*

Wo Sie zugelassen oder abgelehnt worden sind, können Sie einen Tag nach Ablauf der Anmeldefrist eingeloggt unter & #62;Meine Funktionen & #62;Meine Veranstaltungen einsehen.

Für technische Fragen wenden Sie sich bitte an qis-admin@rz.uni-frankfurt.de. Für inhaltliche Fragen wenden Sie sich bitte an das Institut für Ethnologie.

Bitte beachten: *Die zugeteilten Plätze haben nur für die erste Sitzung Gültigkeit. Sollten Sie am ersten Termin ohne Entschuldigung fehlen, wird ihr Platz anderweitig vergeben. (Bei bspw. Krankheit informieren Sie den/die Dozenten/Dozentin bitte vorab per E-Mail.)*

Sollten Sie im Rahmen des Platzvergabeverfahrens keinen Platz erhalten haben, werden Sie auf einer Warteliste notiert und direkt benachrichtigt, sobald ein Platz frei wird. Bitte sehen Sie von Rückfragen bei den Dozenten dahingehend ab.

Sollten Sie keinen Platz erhalten, können Sie alternativ die nicht-teilnehmerbeschränkten Vorlesungen besuchen. Bei Problemen mit Ihrer Studienverlaufsplanung besuchen Sie bitte die Sprechstunden der Studienfachberatung (Termine s. Instituts-Webseite).

Bitte beachten Sie, ob Sie die Zugangsvoraussetzungen für den Besuch dieser Veranstaltung erfüllen: <http://www.uni-frankfurt.de/57267169/Zugangsvoraussetzungen-zu-Modulen.pdf>.

Literatur

- Block, E. S. K., Matthew S. . (2008). Organizational Implications of Institutional Pluralism. In R. O. Greenwood, Christine; Suddaby, Roy; Sahlin, Kerstin (Ed.), The SAGE Handbook of Organizational Institutionalism (pp.?). London: SAGE.
- Bönisch, Edgar (2014): Der Bleibtreu Verlag: vom Familienunternehmen zur gescheiterten Übernahme. Frankfurt am Main: kula Verlag.
- Bourrier, M. B., Corinne. (2013). Trapping Safety into Rules: How Desirable or Avoidable is Proceduralization? Farnham: Ashgate Publishing Limited.
- Douglas, M. (1991). Wie Institutionen Denken. Frankfurt am Main: Suhrkamp.

- Ensminger, J. (1992). *Making a Market. The Institutional Transformation of an African Society*. Cambridge: Cambridge University Press.
- Glynn, M. A. W., Klaus. (2006). *Making Sense with Institutions: Context, Thought and Action in Karl Weick's Theory*. *Organization Studies*, 27(11), 1639-11660.
- Hanke, S. (1999). *Klientelismus als System: Die Reproduktion klientelistischer Netzwerke im Demokratisierungsprozess in Mali*. In H.-J. L. Lauth, Ulrike (Ed.), *Im Schatten demokratischer Legitimität. Informelle Institutionen und politische Partizipation im interkulturellen Demokratienvergleich* (pp. 277-293). Opladen/Wiesbaden: Westdeutscher Verlag.
- Hoffman, A. J. W., Melissa. (2008). *Organizational Fields: Past, Present and Future*. In R. O. Greenwood, Christine; Suddaby, Roy; Sahlin, Kerstin (Ed.), *The SAGE Handbook of Organizational Institutionalism* (pp.?). London: SAGE.
- Latour, B. (1987). *Science in Action: How to Follow Scientists and Engineers Through Society*. Cambridge: Harvard University Press.
- Latour, B. (2005). *Reassembling the Social - An Introduction to Actor-Network-Theory*. Oxford: Oxford University Press.
- Latour, B. (2014). *Existenzweisen. Eine Anthropologie der Modernen*. Paris: La découverte.
- Lounsbury, M. S., Marc. (2008). *Social Movements and Institutional Analysis*. In R. O. Greenwood, Christine; Suddaby, Roy; Sahlin, Kerstin (Ed.), *The SAGE Handbook of Organizational Institutionalism*. London: SAGE.
- Magnani, L. (2007). *Morality in a Technological World: Knowledge as Duty*. Cambridge: Cambridge University Press.
- Meyer, J. W. S., William R. (1985). *Organizational Environments. Ritual and Rationality* (1. paperback print. ed.). Beverly Hills u.a.: Sage.
- von Oppen, Achim und Richard Rottenburg (Hg.) (1995): *Organisationswandel in Afrika: Kollektive Praxis und kulturelle Aneignung*. Berlin: Verlag Das Arabische Buch.
- Randeria, S. (2001). *Local Refractions of Global Governance: Legal Plurality, International Institutions, NGOs and the Post-Colonial State in India*. Habilitation. Berlin: Faculty of Political and Social Sciences.
- Rottenburg, R. (2002). *Weit hergeholte Fakten. Eine Parabel der Entwicklungshilfe*. Stuttgart: Lucius& Lucius.
- Sahlin, K. W., Linda. (2008). *Circulating Ideas: Imitation, Translation and Editing*. In R. O. Greenwood, Christine; Suddaby, Roy.
- Sahlin, Kerstin (Ed.), *The SAGE Handbook of Organizational Institutionalism* (pp.?). London: SAGE.
- Scott, W. R. (1995). *The Institutional Construction of Organizations*. *International and Longitudinal Studies*. Thousand Oaks: SAGE.
- Scott, W. R. (2003). *Organizations. Rational, Natural, and Open Systems*. Englewood Cliffs: Prentice-Hall.
- Scott, W. R. (2013). *Institutions and Organizations: Ideas, Interests, and Identities*. London: SAGE.
- Scott, W. R. M., J.W. (1994). *Institutional Environments and Organizations. Structural Complexity and Individualism*: SAGE Publications.
- Small, M. L. A., Scott. (2013). *Reconsidering the Urban Disadvantaged: The Role of Systems, Institutions, and Organizations*: SAGE.
- Sutcliffe, K. M. W., Karl E. (2005). *Organizing and the Process of Sensemaking*. *Organization Science*, 16(4), 409-421.
- Thornton, P. H. O., William; Lounsbury, Michael. (2012). *The Institutional Logics Perspective. A New Approach to Culture, Structure and Process*. Oxford: Oxford University Press.
- Tidjani Alou, M. (2012). *State on a Day-to-Day-Basis. Politicians, Customs Officials and Traders in Niger*. In D. C. G. Bach, Mamadou (Ed.), *Neopatrimonialism in Africa and Beyond* (pp. 142-154). Oxon: Routledge.

Ausstellungen kuratieren (M08) (HS 4,5)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Burkard

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 0.105

Inhalt Ausstellungsmacher – Ausweg für notleidende Kulturwissenschaftler oder cooler Job?
Die Konzeption und Erarbeitung von Ausstellungen für Museen, Unternehmen oder

Organisationen ist ein Arbeitsfeld, das seit Jahren boomt. Die Lehrveranstaltung stellt das Berufsbild der Ausstellungsmacherin/des Ausstellungsmachers vor – in Theorie und Praxis. Auf der einen Seite führt die LV in die Gesetze des Mediums Ausstellung ein. Auf der anderen Seite erarbeiten Gruppen jeweils eine kleine Ausstellung für eine Vitrine im Ungebäude.

Interessant und wichtig ist diese LV, weil im Zentrum des kulturwissenschaftlichen Universitätsstudiums das Forschen steht, das Erarbeiten von Wissen. Was oft zu kurz kommt, ist die Vermittlung des Wissens an die Öffentlichkeit. In der Geschichtswissenschaft hat sich aus diesem Grund in den letzten Jahren eine neue Subdisziplin herausgebildet: Public History. Die LV kann so umfassend nicht sein, bringt aber einige Grundlagen nahe, die für die Öffentlichkeitsarbeit wichtig sind – Stichworte: Zielgruppen, Perspektiven, Botschaften, Textsorten.

Nachweis

BACHELOR

Teilnahme-/Studienleistungen für B.A. (6 CP, unbenotet)

- Pflicht: Anwesenheit (80%), Eigenstudium, Vor- und Nachbereitung, Pflichtlektüre
- aktive Teilnahme
- Kurzreferat über einen Text
- Komplette Gestaltung einer kleinen Ausstellung in einer Vitrine (in Gruppenarbeit)
ODER
- ersatzweise Anfertigung eines Exposés für eine kleine Ausstellung eigener Wahl mit Vorstellung und Diskussion

Modulprüfung für B.A. (3 CP, benotet): Hausarbeit

MAGISTER

Teilnahme-/Studienleistungen für Magister (3 CP, unbenotet)

- Pflicht: Anwesenheit (80%), Eigenstudium, Vor- und Nachbereitung, Pflichtlektüre
- aktive Teilnahme
- Kurzreferat über einen Text
- Komplette Gestaltung einer kleinen Ausstellung in einer Vitrine (in Gruppenarbeit)
ODER
ersatzweise Anfertigung eines Exposés für eine kleine Ausstellung eigener Wahl mit Vorstellung und Diskussion

Modulprüfung für Magister (benotet)

- kleiner Schein: 1. Kurzreferat (15 min.) – 1 CP
ODER
- großer Schein: 2. Referat (20 min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (15-20 Seiten) – 2 CP

Voraussetzung

Die Veranstaltung ist teilnehmerbeschränkt und anmelde-/belegpflichtig über QIS-LSF. Bitte loggen Sie sich im Zeitraum der Anmelde-/Belegungsfrist zuerst im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein und navigieren Sie dann zur Veranstaltung, klicken Sie auf "belegen/abmelden" um sich bei der Veranstaltung anzumelden. Sie können sich während der Anmelde-/Belegungsfrist auch über den selben Weg wieder abmelden oder erneut anmelden.

*Die Auswahl der Teilnehmer erfolgt nach Ablauf der Anmeldefrist (**ersichtlich oben unter Grunddaten!**).*

Wo Sie zugelassen oder abgelehnt worden sind, können Sie einen Tag nach Ablauf der Anmeldefrist eingeloggt unter & #62;Meine Funktionen & #62;Meine Veranstaltungen einsehen.

Für technische Fragen wenden Sie sich bitte an qis-admin@rz.uni-frankfurt.de. Für inhaltliche Fragen wenden Sie sich bitte an das Institut für Ethnologie.

Bitte beachten: Die zugeteilten Plätze haben nur für die erste Sitzung Gültigkeit. Sollten Sie am ersten Termin ohne Entschuldigung fehlen, wird ihr Platz anderweitig vergeben. (Bei bspw. Krankheit informieren Sie den/die Dozenten/Dozentin bitte vorab per E-Mail.)

Sollten Sie im Rahmen des Platzvergabeverfahrens keinen Platz erhalten haben, werden Sie auf einer Warteliste notiert und direkt benachrichtigt, sobald ein Platz frei wird. Bitte sehen Sie von Rückfragen bei den Dozenten dahingehend ab.

Sollten Sie keinen Platz erhalten, können Sie alternativ die nicht-teilnehmerbeschränkten Vorlesungen besuchen. Bei Problemen mit Ihrer Studienverlaufsplanung besuchen Sie bitte die Sprechstunden der Studienfachberatung (Termine s. Instituts-Webseite).

Bitte beachten Sie, ob Sie die Zugangsvoraussetzungen für den Besuch dieser Veranstaltung erfüllen: <http://www.uni-frankfurt.de/57267169/Zugangsvoraussetzungen-zu-Modulen.pdf>.

Berufsfelder der Ethnologie (M08) (HS 4,5)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Rein

Mi, woch, 14:00 - 18:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt

„Wo will ich nach meinem Ethnologiestudium arbeiten?“ Diese Frage stellt sich allen Studierenden - den spätestens nach der bestandenen Prüfung. Welche besonderen Kompetenzen erwerben Ethnolog_innen durch ihre Ausbildung und in welchen Tätigkeitsfeldern sind diese gefragt? Durch Lektüre relevanter Texte, Diskussionen, eigenen Recherchearbeiten und Vorträgen von Expert_innen erlangen die Seminarteilnehmer_innen Einblicke in verschiedene berufspraktische Felder, in denen Ethnolog_innen arbeiten oder in denen ethnologische Kompetenzen besonders gefragt sind. Ziel der Veranstaltung ist es Studierende zu ermutigen, Klarheit über ihre individuellen Kompetenzen, Interessen sowie Berufswünsche zu bekommen, und ihnen gleichzeitig Einblicke in mögliche Berufsperspektiven aufzuzeigen. Darüber hinaus werden erste Schritte, die für die Wahl eines bestimmten Berufsfelds notwendig sind, besprochen.

Nachweis

BACHELOR

Teilnahme-/Studienleistungen für B.A. (6 CP, unbenotet)

- Pflicht: Anwesenheit (80%), Eigenstudium, Vor- und Nachbereitung, Pflichtlektüre
- aktive Mitarbeit
- Kurzreferat mit Handout und Präsentation
- Weiterverarbeitung von Pflichtliteratur: Exzerpte verfassen
- Weiterverarbeitung von Pflichtliteratur: Kernthesen herausarbeiten
- Film-, Buch- oder Ausstellungs-Rezension
- Moderationsübungen, Diskussionsleitung
- Besuch von zusätzlicher Vorlesungsreihe/Kolloquium: Teilnahme an zwei Sitzungen der Vorlesungsreihe "Stimmen aus der Praxis" (<http://www.career.uni-frankfurt.de/50510313?>)
- Teilnahme am Alumni-Tag 2017 am Samstag, 8. Juli 2017 (Nachmittag)

Modulprüfung für B.A. (3 CP, benotet): Hausarbeit

MAGISTER

Teilnahme-/Studienleistungen für Magister (3 CP, unbenotet)

- Pflicht: Anwesenheit (80%), Eigenstudium, Vor- und Nachbereitung, Pflichtlektüre
- aktive Mitarbeit
- Kurzreferat mit Handout und Präsentation
- Weiterverarbeitung von Pflichtliteratur: Exzerpte verfassen
- Weiterverarbeitung von Pflichtliteratur: Kernthesen herausarbeiten
- Film-, Buch- oder Ausstellungs-Rezension
- Moderationsübungen, Diskussionsleitung
- Besuch von zusätzlicher Vorlesungsreihe/Kolloquium: Teilnahme an zwei Sitzungen der Vorlesungsreihe "Stimmen aus der Praxis" (<http://www.career.uni-frankfurt.de/50510313?>)
- Teilnahme am Alumni-Tag 2017 am Samstag, 8. Juli 2017 (Nachmittag)

Modulprüfung für Magister (benotet)

- kleiner Schein: 1. Kurzreferat (15 min.) – 1 CP
ODER
- großer Schein: 2. Referat (20 min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (15-20 Seiten) – 2 CP

Voraussetzung

Die Veranstaltung ist teilnehmerbeschränkt und anmelde-/belegpflichtig über QIS-LSF. Bitte loggen Sie sich im Zeitraum der Anmelde-/Belegungsfrist zuerst im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein und navigieren Sie dann zur Veranstaltung, klicken Sie auf "belegen/abmelden" um sich bei der Veranstaltung anzumelden. Sie können sich während der Anmelde-/Belegungsfrist auch über den selben Weg wieder abmelden oder erneut anmelden.

*Die Auswahl der Teilnehmer erfolgt nach Ablauf der Anmeldefrist (**ersichtlich oben unter Grunddaten!**).*

Wo Sie zugelassen oder abgelehnt worden sind, können Sie einen Tag nach Ablauf der Anmeldefrist eingeloggt unter & #62;Meine Funktionen & #62;Meine Veranstaltungen einsehen.

Für technische Fragen wenden Sie sich bitte an qis-admin@rz.uni-frankfurt.de. Für inhaltliche Fragen wenden Sie sich bitte an das Institut für Ethnologie.

Bitte beachten: *Die zugeteilten Plätze haben nur für die erste Sitzung Gültigkeit. Sollten Sie am ersten Termin ohne Entschuldigung fehlen, wird ihr Platz anderweitig vergeben. (Bei bspw. Krankheit informieren Sie den/die Dozenten/Dozentin bitte vorab per E-Mail.)*

Sollten Sie im Rahmen des Platzvergabeverfahrens keinen Platz erhalten haben, werden Sie auf einer Warteliste notiert und direkt benachrichtigt, sobald ein Platz frei wird. Bitte sehen Sie von Rückfragen bei den Dozenten dahingehend ab.

Sollten Sie keinen Platz erhalten, können Sie alternativ die nicht-teilnehmerbeschränkten Vorlesungen besuchen. Bei Problemen mit Ihrer Studienverlaufsplanung besuchen Sie bitte die Sprechstunden der Studienfachberatung (Termine s. Instituts-Webseite).

Bitte beachten Sie, ob Sie die Zugangsvoraussetzungen für den Besuch dieser Veranstaltung erfüllen: <http://www.uni-frankfurt.de/57267169/Zugangsvoraussetzungen-zu-Modulen.pdf>.

Literatur

- Beer, Bettina et al. (Hg.) (2009): Berufsorientierung für Kulturwissenschaftler. Erfahrungsberichte und Zukunftsperspektiven. Berlin: Reimer.

- Gwynne, Magaret A. (2002): Applied Anthropology: A Career-Oriented Approach. Addison- Wesley [et al]: Pearson.

Bem. zu Zeit und Ort 1. Mi 19.4.2017
2. Mi 03.5.2017
3. Mi 17.5.2017
4. Mi 31.5.2017
5. Mi 14.6.2017
6. Mi 28.6.2017

Internationale Entwicklungszusammenarbeit: Institutionen und Methoden (M08) (HS 4,5)

Blockseminar, ECTS: 6, Lehrperson Reikat

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 22.04.2017 - 22.04.2017, Seminarhaus - SH 1.106

So, Einzel, 10:00 - 18:00, 23.04.2017 - 23.04.2017, Seminarhaus - SH 1.106

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 29.04.2017 - 29.04.2017, Seminarhaus - SH 1.106

So, Einzel, 10:00 - 18:00, 30.04.2017 - 30.04.2017, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt Einerseits gehört die Internationale Entwicklungszusammenarbeit oder, einfacher formuliert, die "Entwicklungshilfe" zu den Wunschberufen vieler angehender Ethnologen, andererseits war es über lange Zeit durchaus umstritten, ob Ethnologen sich aus ihrer Beobachter- und Analytischenposition heraus in eine Position begeben sollten, in der sie die Veränderung gewachsener Strukturen aktiv mitgestalten. Um all dies besser einordnen zu können, bietet das Blockseminar "Internationale Entwicklungszusammenarbeit" zunächst einmal einen Überblick über die verschiedenen Ansätze staatlicher, multilateraler und dezentraler Entwicklungszusammenarbeit, um sich dann in einem zweiten Schritt den Fragen von Wirkungen und deren Evaluierungen zuzuwenden.

Die Dozentin ist Privatdozentin am Institut für Ethnologie in Frankfurt und hat von 2005 bis 2015 für die Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (giz) in Burkina Faso gearbeitet. Heute arbeitet sie für eine deutsche NRO in Burkina Faso.

Nachweis

BACHELOR

Teilnahme-/Studienleistungen für B.A. (6 CP, unbenotet)

- Pflicht: Anwesenheit (80%), Eigenstudium, Vor- und Nachbereitung, Pflichtlektüre
- Referat mit Handout und Präsentation (Flyer)
- Erstellung eines Tagesprotokolles ODER Erstellung einer kritischen Zusammenfassung des Tages

Modulprüfung für B.A. (3 CP, benotet): Hausarbeit

MAGISTER

Teilnahme-/Studienleistungen für Magister (3 CP, unbenotet)

- Pflicht: Anwesenheit (80%), Eigenstudium, Vor- und Nachbereitung, Pflichtlektüre
- Kurzreferat mit Handout und Präsentation (Flyer)
Erstellung eines Tagesprotokolles ODER Erstellung einer kritischen Zusammenfassung des Tages

Modulprüfung für Magister (benotet)

- kleiner Schein: 1. Kurzreferat (15 min.) – 1 CP
ODER
- großer Schein: 2. Referat (20 min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (15-20 Seiten) – 2 CP

Voraussetzung

Die Veranstaltung ist teilnehmerbeschränkt und anmelde-/belegpflichtig über QIS-LSF.

Bitte loggen Sie sich im Zeitraum der Anmelde-/Belegungsfrist zuerst im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein und navigieren Sie dann zur Veranstaltung, klicken Sie auf "belegen/abmelden" um sich bei der Veranstaltung anzumelden. Sie können sich während der Anmelde-/Belegungsfrist auch über den selben Weg wieder abmelden oder erneut anmelden.

*Die Auswahl der Teilnehmer erfolgt nach Ablauf der Anmeldefrist (**ersichtlich oben unter Grunddaten!**).*

Wo Sie zugelassen oder abgelehnt worden sind, können Sie einen Tag nach Ablauf der Anmeldefrist eingeloggt unter & #62;Meine Funktionen & #62;Meine Veranstaltungen einsehen.

Für technische Fragen wenden Sie sich bitte an qis-admin@rz.uni-frankfurt.de. Für inhaltliche Fragen wenden Sie sich bitte an das Institut für Ethnologie.

Bitte beachten: *Die zugeteilten Plätze haben nur für die erste Sitzung Gültigkeit. Sollten Sie am ersten Termin ohne Entschuldigung fehlen, wird ihr Platz anderweitig vergeben. (Bei bspw. Krankheit informieren Sie den/die Dozenten/Dozentin bitte vorab per E-Mail.)*

Sollten Sie im Rahmen des Platzvergabeverfahrens keinen Platz erhalten haben, werden Sie auf einer Warteliste notiert und direkt benachrichtigt, sobald ein Platz frei wird. Bitte sehen Sie von Rückfragen bei den Dozenten dahingehend ab.

Sollten Sie keinen Platz erhalten, können Sie alternativ die nicht-teilnehmerbeschränkten Vorlesungen besuchen. Bei Problemen mit Ihrer Studienverlaufsplanung besuchen Sie bitte die Sprechstunden der Studienfachberatung (Termine s. Instituts-Webseite).

Bitte beachten Sie, ob Sie die Zugangsvoraussetzungen für den Besuch dieser Veranstaltung erfüllen: <http://www.uni-frankfurt.de/57267169/Zugangsvoraussetzungen-zu-Modulen.pdf>.

Planspiel Humanitäre Intervention (M08) (HS 4,5) (MA-M03)

Blockseminar, ECTS: 6, Max. Teilnehmer: 33, Lehrperson Wiebering

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 03.07.2017 - 03.07.2017, Seminarhaus - SH 0.106

Fr, Einzel, 09:30 - 12:00, 07.07.2017 - 07.07.2017, Seminarhaus - SH 2.107

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 07.07.2017 - 07.07.2017, Seminarhaus - SH 2.108

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 07.07.2017 - 07.07.2017, Seminarhaus - SH 2.105

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 07.07.2017 - 07.07.2017, Seminarhaus - SH 2.107

Sa, Einzel, 09:30 - 18:00, 08.07.2017 - 08.07.2017, Seminarhaus - SH 2.106

Sa, Einzel, 09:30 - 18:00, 08.07.2017 - 08.07.2017, Seminarhaus - SH 2.107

Sa, Einzel, 09:30 - 18:00, 08.07.2017 - 08.07.2017, Seminarhaus - SH 2.108

So, Einzel, 09:30 - 18:00, 09.07.2017 - 09.07.2017, Seminarhaus - SH 2.106

So, Einzel, 09:30 - 18:00, 09.07.2017 - 09.07.2017, Seminarhaus - SH 2.107

So, Einzel, 09:30 - 18:00, 09.07.2017 - 09.07.2017, Seminarhaus - SH 2.108

Inhalt Das Seminar ist gedacht für Bachelor- und Masterstudenten Ethnologie. Es wird drei Zielgruppen geben, jede Gruppe mit eigenen Lernzielen.

Gruppe 1. Bachelorstudenten Ethnologie "Die Spieler"

Die größte Gruppe ist die der Bachelorstudenten. Sie werden am Planspiel teilnehmen und die normale Rollen im Planspiel durchführen. Vorgesehen sind 20 Studenten.

Lernziele dieser Gruppe sind:

Erfahrungsaufbau über das Geschehen in humanitären Interventionen und Entwicklungszusammenarbeit,

Einige Ansätze Kennenlernen für das Stellen von Projektanträgen (von Assessment, Planung bis Umsetzung und Evaluierung),

Informiert reflektieren können über das eigene Funktionieren in Komplexität der humanitären Intervention.

Für diese Gruppe ist das Blockseminar 3 Tage.

Gruppe 2. Masterstudenten Ethnologie "Die Aktivisten"

Eine kleine Gruppe von Masterstudenten ist vorgesehen. Sie observieren das Geschehen als externe Teilnehmer und entwerfen darauf gemeinsam eine Intervention zur Verbesserung der Prozesse. Sie werden die während des Planspiels gestalten und umsetzen. Vorgesehen sind 4 Studenten.

Die Lernziele für diese Gruppe sind:

Erfahrungsaufbau über das Geschehen in Humanitäre Interventionen und Entwicklungszusammenarbeit,

Erfahrungsaufbau über die Gestaltung einer Intervention, eine Reflektionsbasis zu schaffen über die Verbesserungsmöglichkeiten der Entwicklungszusammenarbeit und humanitäre Interventionen.

Weil diese Gruppe eine Vorbereitung braucht ist für diese Gruppe das Blockseminar 4 Tage.

Gruppe 3. Masterstudenten Ethnologie "Die Forscher"

Ein zweite Gruppe von Masterstudenten ist in der Rolle der Beobachter. Sie observieren das Geschehen anhand von Kriterien die sie selber auswählen. Am Ende der Veranstaltung werden sie den Teilnehmern berichten von den Wahrnehmungen und Beobachtungen. Sie haben auch die Aufgabe mitzuhelfen in der Veranstaltung. Vorgesehen sind 4 Studenten.

Die Lernziele sind:

Erfahrungsaufbau über das Geschehen in Humanitäre Interventionen und Entwicklungszusammenarbeit, Formulieren von Indikatoren für das Monitoring, Geben von sinnvollem Feedback.

Weil diese Gruppe eine Vorbereitung braucht ist für diese Gruppe das Blockseminar 4 Tage.

Nachweis

BACHELOR

Teilnahme-/Studienleistungen für B.A. (6 CP, unbenotet)

- Pflicht: Anwesenheit (80%), Eigenstudium, Vor- und Nachbereitung, Pflichtlektüre
- Teilnahme am Vorbereitungstreffen (halber Tag)
- Eigen- und Seminarreflexion
in Form eines **vier** seitigen Essays

Modulprüfung für B.A. (3 CP, benotet): Hausarbeit

MAGISTER

Teilnahme-/Studienleistungen für Magister (3 CP, unbenotet)

- Pflicht: Anwesenheit (80%), Eigenstudium, Vor- und Nachbereitung, Pflichtlektüre
- Teilnahme am Vorbereitungstreffen (halber Tag)
- Proaktive Teilnahme am gesamten Blockseminar (3 Tage)

Modulprüfung für Magister (benotet): Es wird **keine Prüfungsleistung** angeboten. In dieser Veranstaltung ist nur die Teilnahme möglich.

MASTER

Teilnahme-/Studienleistungen für M.A. (6 CP, unbenotet)

- Pflicht: Anwesenheit (80%), Eigenstudium, Vor- und Nachbereitung, Pflichtlektüre
- Teilnahme am Vorbereitungstreffen (halber Tag)
- Proaktive Teilnahme am gesamten Blockseminar (3 Tage)
- Eigen- und Seminarreflexion
in Form eines **zwei** seitigen Essays

Modulprüfung für M.A. (3 CP, benotet): Es wird **keine Prüfungsleistung** angeboten. In dieser Veranstaltung ist nur die Teilnahme möglich.

Voraussetzung

Die Veranstaltung ist teilnehmerbeschränkt und anmelde-/belegpflichtig über QIS-LSF. Bitte loggen Sie sich im Zeitraum der Anmelde-/Belegungsfrist zuerst im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein und navigieren Sie dann zur Veranstaltung, klicken Sie auf "belegen/abmelden" um sich bei der Veranstaltung anzumelden. Sie können sich während der Anmelde-/Belegungsfrist auch über den selben Weg wieder abmelden oder erneut anmelden.

*Die Auswahl der Teilnehmer erfolgt nach Ablauf der Anmeldefrist (**ersichtlich oben unter Grunddaten!**).*

Wo Sie zugelassen oder abgelehnt worden sind, können Sie einen Tag nach Ablauf der Anmeldefrist eingeloggt unter & #62;Meine Funktionen & #62;Meine Veranstaltungen einsehen.

Für technische Fragen wenden Sie sich bitte an qis-admin@rz.uni-frankfurt.de. Für inhaltliche Fragen wenden Sie sich bitte an das Institut für Ethnologie.

Bitte beachten: Die zugeteilten Plätze haben nur für die erste Sitzung Gültigkeit. Sollten Sie am ersten Termin ohne Entschuldigung fehlen, wird ihr Platz anderweitig vergeben. (Bei bspw. Krankheit informieren Sie den/die Dozenten/Dozentin bitte vorab per E-Mail.)

Sollten Sie im Rahmen des Platzvergabeverfahrens keinen Platz erhalten haben, werden Sie auf einer Warteliste notiert und direkt benachrichtigt, sobald ein Platz frei wird. Bitte sehen Sie von Rückfragen bei den Dozenten dahingehend ab.

Sollten Sie keinen Platz erhalten, können Sie alternativ die nicht-teilnehmerbeschränkten Vorlesungen besuchen. Bei Problemen mit Ihrer Studienverlaufsplanung besuchen Sie bitte die Sprechstunden der Studienfachberatung (Termine s. Instituts-Webseite).

Bitte beachten Sie, ob Sie die Zugangsvoraussetzungen für den Besuch dieser Veranstaltung erfüllen: <http://www.uni-frankfurt.de/57267169/Zugangsvoraussetzungen-zu-Modulen.pdf>.

Wasser: Kontrolle und Kommerzialisierung (M04/05/08) (HS 2,4,5)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Cless

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt

Wasser als natürliche Ressource ist scheinbar universell und unendlich verfügbar. In seiner reinen, für den Menschen genießbaren Form wird es zunehmend knapper. Verstärkt durch den Klimawandel und Umweltverschmutzung führt das zu Vulnerabilität, menschlicher Not, Konflikten über Verfügbarkeit, Verwendung und Kontrolle und zu einer zunehmenden Kommerzialisierung.

Damit stellen sich auch für die Ethnologie Fragen nach dem Einfluss dieser Phänomene auf lokale Gemeinschaften sowie die sich daraus ergebenden Wahrnehmungen, Verwendungen und Bedeutungen. Gleichzeitig beobachten wir eine zunehmende Präsenz des Themas in den Medien, der Entwicklungsforschung und Entwicklungspolitik. In diesem Zusammenhang werden auch NGOs und Interessengruppen verschiedenster Ausrichtungen aktiv.

Aufgrund dieser diversen u.a. auch ethnologischen Diskurse muss man sich die Frage stellen, welche neuen beruflichen Perspektiven und Tätigkeitsfelder sich daraus für Ethnologen ergeben.

Die Studierenden sollen sich selbst in Gesprächen, Befragungen oder über Internet Website- Recherche mit Organisationen wie KfW, GIZ, BFG, UN Water, ZFE, WZU, UNICEF, WWF und deren Rolle hinsichtlich ‚Advocacy‘ und ‚Activism‘ im Zusammenhang mit Wasser auseinandersetzen und dabei eigene Interessen und mögliche Forschungs- und Berufsfelder aufspüren und verbalisieren.

Thematisch ist das Seminar offen für eigene Ideen und kann auch auf private und öffentliche Wasserversorger, Mineralwasseranbieter und Social Entrepreneurship erweitert werden.

Die Untersuchungsergebnisse sollen in Referaten präsentiert, in Kleingruppen diskutiert und erneut im Plenum vorgestellt werden.

Nachweis

BACHELOR

Teilnahme-/Studienleistungen für B.A. (6 CP, unbenotet)

- Pflicht: Anwesenheit (80%), Eigenstudium, Vor- und Nachbereitung, Pflichtlektüre
- Weiterverarbeitung von Pflichtliteratur: Zusammenfassung von drei englischen Aufsätzen & deren Zusammenfassung gemäß den Richtlinien des wissenschaftlichen Arbeitens des Instituts (25 Zeilen pro Artikel, 12pt Times New Roman, Blocksatz, 1,5 Zeilenabstand). Diese ist am **02.05.2017** abzugeben.
- Kurzreferat (20 min) mit Handout und Präsentation
- Verfassen eines Essays (**07.06.2017**)
- Exkursion zu Hassia nach Bad Vilbel am **26.04.2017**. Im Laufe des Semesters können weitere Exkursionen stattfinden.

Modulprüfung für B.A. (3 CP, benotet): Hausarbeit

MAGISTER

Teilnahme-/Studienleistungen für Magister (3 CP, unbenotet)

- Pflicht: Anwesenheit (80%), Eigenstudium, Vor- und Nachbereitung, Pflichtlektüre
- Weiterverarbeitung von Pflichtliteratur: Zusammenfassung von drei englischen Aufsätzen & deren Zusammenfassung gemäß den Richtlinien des wissenschaftlichen Arbeitens des Instituts (25 Zeilen pro Artikel, 12pt Times New Roman, Blocksatz, 1,5 Zeilenabstand). Diese ist am **02.05.2017** abzugeben.
- Kurzreferat (20 min) mit Handout und Präsentation
- Verfassen eines Essays (**07.06.2017**)
- Exkursion zu Hassia nach Bad Vilbel am **26.04.2017**. Im Laufe des Semesters können weitere Exkursionen stattfinden.

Modulprüfung für Magister (benotet)

- kleiner Schein: 1. Kurzreferat (15 min.) – 1 CP
ODER
- großer Schein: 2. Referat (20 min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (15-20 Seiten) – 2 CP

Voraussetzung

Die Veranstaltung ist teilnehmerbeschränkt und anmelde-/belegpflichtig über QIS-LSF. Bitte loggen Sie sich im Zeitraum der Anmelde-/Belegungsfrist zuerst im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein und navigieren Sie dann zur Veranstaltung, klicken Sie auf "belegen/abmelden" um sich bei der Veranstaltung anzumelden. Sie können sich während der Anmelde-/Belegungsfrist auch über den selben Weg wieder abmelden oder erneut anmelden.

*Die Auswahl der Teilnehmer erfolgt nach Ablauf der Anmeldefrist (**ersichtlich oben unter Grunddaten!**).*

Wo Sie zugelassen oder abgelehnt worden sind, können Sie einen Tag nach Ablauf der Anmeldefrist eingeloggt unter & #62;Meine Funktionen & #62;Meine Veranstaltungen einsehen.

Für technische Fragen wenden Sie sich bitte an qis-admin@rz.uni-frankfurt.de. Für inhaltliche Fragen wenden Sie sich bitte an das Institut für Ethnologie.

Bitte beachten: Die zugeteilten Plätze haben nur für die erste Sitzung Gültigkeit. Sollten Sie am ersten Termin ohne Entschuldigung fehlen, wird ihr Platz anderweitig vergeben. (Bei bspw. Krankheit informieren Sie den/die Dozenten/Dozentin bitte vorab per E-Mail.)

Sollten Sie im Rahmen des Platzvergabeverfahrens keinen Platz erhalten haben, werden Sie auf einer Warteliste notiert und direkt benachrichtigt, sobald ein Platz frei wird. Bitte sehen Sie von Rückfragen bei den Dozenten dahingehend ab. Sollten Sie keinen Platz erhalten, können Sie alternativ die nicht-teilnehmerbeschränkten Vorlesungen besuchen. Bei Problemen mit Ihrer Studienverlaufsplanung besuchen Sie bitte die Sprechstunden der Studienfachberatung (Termine s. Instituts-Webseite). Bitte beachten Sie, ob Sie die Zugangsvoraussetzungen für den Besuch dieser Veranstaltung erfüllen: <http://www.uni-frankfurt.de/57267169/Zugangsvoraussetzungen-zu-Modulen.pdf>.

Literatur

- Barlow, Maude/Clark, Tony(2003): „Blaues Gold. Das globale Geschäft mit dem Wasser“, München: Kunstmann.
- Broschüre-Go-Job, Institut für Ethnologie, Uni Frankfurt.
- Groenfeldt, David (2013): Water Ethics, New York, Abingdon, Routledge.
- Postel, Sandra(1993): „Die letzte Oase. Der Kampf um das Wasser“, Frankfurt: Fischer.
- Strang, Veronica (2004): „The Meaning of Water“, Oxford/New York: Berg.
- Strang, Veronica (2009): "What Anthropologists Do", Oxford/New York: Berg.
- Tvedt, Terje (2013): "Wasser. Eine Reise in die Zukunft", Berlin: Link.

Methoden I (M09a)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Hahn

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 2.101

Inhalt

Auf der Grundlage klassischer Texte zu ethnografischen Methoden wird in das Spektrum der verfügbaren Methoden einer ethnografischen Feldforschung eingeführt. Dabei stehen Fragen der Reflexivität und der hermeneutischen Horizontveränderung im Vordergrund. Aber auch ganz praktische Themen wie die Merkmale eines ethnografischen Interviews, die Dokumentation von Beobachtungen, die Dauer von Feldaufenthalten und die Ethik der Forschung sollen erörtert werden. Teilnehmer sollten bereits einen ersten Überblick über das Methodenspektrum der Ethnologie (vgl. Einführungsvorlesung) haben.

Nachweis

BACHELOR

Teilnahme-/Studienleistungen für B.A. (6 CP, unbenotet)

- Pflicht: Anwesenheit (80%), Eigenstudium, Vor- und Nachbereitung, Pflichtlektüre
- aktive Teilnahme (Diskussion)
- Kurzreferat

Voraussetzung

Für die Teilnahme an den Veranstaltungen des Praxismoduls M09a (Vorbereitung; Methoden) ist eine **verbindliche Anmeldung** über folgendes **OLAT-Tool** notwendig: <http://tiny.cc/occyccy> (d.h. KEINE Anmeldung über QIS für M09a!).

Die Anmeldung ist **ab Mittwoch, 15. Februar 2017 (10 Uhr), bis Freitag, 31. März 2017**, möglich.

Teilnahmevoraussetzung für M09a ist (neben der o.g. Anmeldung) der vollständige Abschluss der Module M01-03a/b bis zum Beginn des SoSe 2017. Bitte bedenken Sie, dass die Durchführung des Projekts bzw. Praktikums (M09b) erst nach Abschluss der Module M04, M05 und M08 möglich ist.

Weitere Informationen zur Anmeldung bei Gabriel Klaeger (g.klaeger@em.uni-frankfurt.de).

Methoden II (M09a)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Jauernig

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 1.108

Mo, Einzel, 12:00 - 16:00, 22.05.2017 - 22.05.2017, Seminarhaus - SH 3.105

Mo, Einzel, 12:00 - 16:00, 26.06.2017 - 26.06.2017, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Mo, Einzel, 12:00 - 16:00, 03.07.2017 - 03.07.2017, HoF - HoF 2.45

Inhalt In diesem Hauptseminar befassen sich die TeilnehmerInnen mit den unterschiedlichen Methoden, die in der Ethnologie zur Erhebung von verwertbaren Daten eingesetzt werden – hierbei liegt der Fokus auf Theorie und Praxis.

Das Seminar ist so aufgebaut, dass sowohl theoretische Konzepte zum Thema ‚Methoden in der Ethnologie‘ anhand relevanter und klassischer Texte besprochen werden als auch praktische Übungen umgesetzt werden müssen. Begriffe wie teilnehmende Beobachtung, qualitative und quantitative Erhebung, Interviewtechniken, Feldaufzeichnungen oder Introspektion etc. werden näher betrachtet, theoretisch und historisch umrissen und sollen schließlich durch eigene Übungen „erfahrbar“ gemacht werden. Der Durchführung von praktischen Übungen (Interviewführung, Beobachtung, Dokumentation) schließt sich die Analyse und Auswertung der von den Studierenden selbst erhobenen Daten an.

Die Veranstaltung dient der (methodischen) Vorbereitung des Projektstudiums im Modul M09b, der eigenen Feldforschungsübung bzw. der Dokumentation eines Praktikums im In- oder Ausland.

Nachweis

BACHELOR

Teilnahme-/Studienleistungen für B.A. (6 CP, unbenotet)

- Pflicht: Anwesenheit (80%), **aktive Teilnahme**, Eigenstudium, Vor- und Nachbereitung, Pflichtlektüre
- Kurzreferat mit Handout und Präsentation

Zusätzlich:

- Portfolios (Sammlung von verschiedenen Aufgaben, die aufeinander aufbauen)
- Forschungs-/Methodenübungen & #62; "Miniforschung"
- Verfassen einer dichten Beschreibung basierend auf der Beobachtungsübung, Präsentation der Ergebnisse

Voraussetzung

Für die Teilnahme an den Veranstaltungen des Praxismoduls M09a (Vorbereitung; Methoden) ist eine **verbindliche Anmeldung** über folgendes **OLAT-Tool** notwendig: <http://tiny.cc/occyccy> (d.h. KEINE Anmeldung über QIS für M09a!).

Die Anmeldung ist **ab Mittwoch, 15. Februar 2017 (10 Uhr), bis Freitag, 31. März 2017**, möglich.

Teilnahmevoraussetzung für M09a ist (neben der o.g. Anmeldung) der vollständige Abschluss der Module M01-03a/b bis zum Beginn des SoSe 2017. Bitte bedenken Sie, dass die Durchführung des Projekts bzw. Praktikums (M09b) erst nach Abschluss der Module M04, M05 und M08 möglich ist.

Weitere Informationen zur Anmeldung bei Gabriel Klaeger (g.klaeger@em.uni-frankfurt.de).

Vorbereitung I (M09a)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Hahn

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt Gegenstand des Seminars ist die Vorbereitung eines Praktikums oder der Entwicklung eines eigenständigen Projektes (Forschungsvorhaben, Film, o.ä.). Im Rahmen des Seminars werden thematische Schwerpunkte und methodische Fragen der gewünschten Aktivität jedes einzelnen Teilnehmers besprochen. Die Individuellen Wünsche, die Pläne und die Strategien der Umsetzung mit besonderem Augenmerk auf die ethnologische Qualifikation für die gewählte Tätigkeit stehen im Mittelpunkt dieses Kurses. Neben den Seminaren sind deshalb Einzelberatungen ein zentraler Seminarbestandteil. Praktika und Forschungsprojekte werden dabei gleichberechtigt behandelt.

Zum Seminar gehört weiterhin die Unterstützung bei Literaturrecherchen sowie thematischer, theoretischer und regionaler Einarbeitung. Am Ende dieses Seminars steht ein schriftlich ausgearbeitetes Exposee, in dem ethnologische Fragen und Methoden, die mit dem Praktikum oder dem Projekt verbundene sind erläutert werden.

Nachweis

BACHELOR

Teilnahme-/Studienleistungen für B.A. (6 CP, unbenotet)

- Pflicht: Anwesenheit (80%), Eigenstudium, Vor- und Nachbereitung, Pflichtlektüre
- regelmäßige aktive Teilnahme
- eigene Recherche
- Vortrag zum eigenen Praktikum oder Projekt

Voraussetzung

Modulprüfung für B.A. (3 CP, benotet): Exposé zum eigenen Projekt (10-15 Seiten) Für die Teilnahme an den Veranstaltungen des Praxismoduls M09a (Vorbereitung; Methoden) ist eine **verbindliche Anmeldung** über folgendes **OLAT-Tool** notwendig: <http://tiny.cc/occyccy> (d.h. KEINE Anmeldung über QIS für M09a!).

Die Anmeldung ist **ab Mittwoch, 15. Februar 2017 (10 Uhr), bis Freitag, 31. März 2017** , möglich.

Teilnahmevoraussetzung für M09a ist (neben der o.g. Anmeldung) der vollständige Abschluss der Module M01-03a/b bis zum Beginn des SoSe 2017. Bitte bedenken Sie, dass die Durchführung des Projekts bzw. Praktikums (M09b) erst nach Abschluss der Module M04, M05 und M08 möglich ist.

Weitere Informationen zur Anmeldung bei Gabriel Klaeger (g.klaeger@em.uni-frankfurt.de).

Vorbereitung II (M09a)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Luithle-Hardenberg

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 5.107

Inhalt

Diese Veranstaltung richtet sich an Bachelor-Studierende, die **ab Juli 2017** eine Forschungsübung, ein Praktikum oder ein Studienaufenthalt planen.

Die systematische Anleitung zur Vorbereitung von Projekten im Ausland steht dabei im Vordergrund, allerdings berücksichtigt das Seminar auch Forschungsübungen und Praktika im Inland, um so auch den Studierenden eine Perspektive zu bieten, die keine Möglichkeit haben, praktische Erfahrungen im Ausland zu sammeln.

Es ist sinnvoll, bereits **vor dem Beginn des Seminars** eine Entscheidung zwischen beiden Möglichkeiten zu treffen und einen Auslandsaufenthalt nur in Regionen zu planen, die durch die Expertise des Instituts abgedeckt sind.

Prinzipiell werden in diesem Seminar alle im Institut vertretenden Regionen betreut, der Schwerpunkt liegt jedoch auf den Regionen Südasien, Zentralasien und (mit regionalen und thematischen Einschränkungen) dem Iran. Bezüglich der inhaltlichen Fragestellung sollten sich insbesondere Studierende mit Interesse an folgenden Forschungsfeldern angesprochen fühlen: Religion, Anthropologie der Kindheit, Gender, postkoloniale Studien, Grundrechte und Minderheiten, Lebensstadien; sowie für Projekte in Deutschland: religiöse und ethnische Minderheiten, Archivforschungen, Museumsethnologie und Arbeit mit Geflüchteten.

Einführend werden grundsätzliche Optionen für studentische Projekte in Form einer Forschungsübung erläutert, die sinnvoll mit einem Studienaufenthalt, einem Sprachstudium oder einem Praktikum verbunden werden können.

In dieser ersten Anlaufphase ist ein persönlicher Sprechstundentermin bei der Dozentin obligatorischer Bestandteil des Seminars. Termine werden gebündelt in der ersten Sitzung vergeben.

Im nächsten Schritt werden bereits Finanzierungsmöglichkeiten und Bewerbungsstrategien für Projekte im Ausland besprochen, da die Deadline für das relevante PROMOS-Programm schon im Mai zu erwarten ist.

In der dritten Phase werden die konkreten Pläne der einzelnen Studierenden weiter ausgearbeitet und die wissenschaftlichen Fragestellungen mit der praktischen Vorbereitung verbunden.

Die Studierenden erhalten dabei zunächst die Möglichkeit, in thematisch und/ oder regional ausgerichteten Kleingruppen einzelne Sitzungen mit der Vorstellung und anschließender Diskussion ihrer Projektideen zu gestalten.

Ferner wird erörtert, welche inhaltlichen und praktischen Erwägungen die verschiedenen Methoden der Feldforschung in ihrer Planungsphase voraussetzt, mit welchen fachlichen, organisatorischen, gesundheitlichen, genderspezifischen und psychischen Problemen man rechnen sollte, wie man diesen Schwierigkeiten begegnen kann und wie sie schließlich für die wissenschaftliche Fragestellung gewinnbringend reflektiert werden können. In diesem Zusammenhang bildet die Diskussion des Kulturschock-Begriffs ein zentrales Schwerpunktthema.

Diese Vorbereitungen stellen die Grundlage dafür her, dass sich die Studierenden einen geeigneten, wissenschaftlichen Bezugsrahmen und einen praktischen Feldzugang erarbeiten können. Dabei werden sie zielführend angeleitet, die an ihren Auslandsaufenthalt (bzw. an das Projekt im Inland) geknüpften wissenschaftlichen Fragestellungen ihrer Ausbildungsstufe entsprechend so konkret wie möglich zu formulieren und in einen sinnvollen Arbeitsplan umzusetzen. Ziel ist es, dass jede/r Studierende mit einem praktikablen Forschungsplan (Exposé) das Seminar abschließt. Für die Teilnahme an den Veranstaltungen des Praxismoduls M09a (Vorbereitung; Methoden) ist eine **verbindliche Anmeldung** über folgendes **OLAT-Tool** notwendig: <http://tiny.cc/occyyc> (d.h. KEINE Anmeldung über QIS für M09a!).

Voraussetzung

Die Anmeldung ist **ab Mittwoch, 15. Februar 2017 (10 Uhr), bis Freitag, 31. März 2017**, möglich.

Teilnahmevoraussetzung für M09a ist (neben der o.g. Anmeldung) der vollständige Abschluss der Module M01-03a/b bis zum Beginn des SoSe 2017. Bitte bedenken Sie, dass die Durchführung des Projekts bzw. Praktikums (M09b) erst nach Abschluss der Module M04, M05 und M08 möglich ist.

Weitere Informationen zur Anmeldung bei Gabriel Klaeger (g.klaeger@em.uni-frankfurt.de).

Abschlussphase (M10)

B.A.-Kolloquium (M10)

Kolloquium, Lehrperson Lindner

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 05.05.2017 - 05.05.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 06.05.2017 - 06.05.2017, Seminarhaus - SH 1.107

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 14.07.2017 - 14.07.2017, Seminarhaus - SH 2.109

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 15.07.2017 - 15.07.2017, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt Das allgemeine BA-Kolloquium findet als Block an einem Wochenende zu Beginn oder Ende des Semesters statt (genaue Ankündigung und Anmeldeverfahren s. QIS). Sie müssen nur an einem der beiden Blöcke teilnehmen.

Zusätzlich zu der Teilnahme am gesamten Wochenende eines BA-Kolloquiums besuchen Sie vier Einzelsitzungen anderer (wöchentlicher) Kolloquien. Die Pläne aller Kolloquien werden per Aushang bekannt gegeben. Die Teilnahme an diesen vier Einzelsitzungen lassen Sie sich von den Leitern des jeweiligen Kolloquiums unterzeichnen. Den ausgefüllten Schein geben Sie anschließend bei den Leitern des allgemeinen BA-Kolloquiums ab. Diese veranlassen die Verbuchung für das Modul 10 bei der Philprom.

Bitte beachten : Der Besuch von vier Einzelsitzungen anderer Kolloquien ist für Teilnehmer am allgemeinen BA-Kolloquium obligatorisch. Ob diese Regelung auch für Teilnehmer an einem regulären, wöchentlichen Kolloquium ihres Betreuers zutrifft, müssen diese mit Ihrem Betreuer abklären.

Voraussetzung **Eine Anmeldung ist erforderlich!**

Sämtliche Informationen zu Anmeldung, Formalia, Ablauf etc sind im folgenden Dokument zusammengefasst: https://www.uni-frankfurt.de/65050682/Einladung_BA-Kolloq_17-1.pdf

Bitte beachten Sie, ob Sie die Zugangsvoraussetzungen für den Besuch dieser Veranstaltung erfüllen: <http://www.uni-frankfurt.de/57267169/Zugangsvoraussetzungen-zu-Modulen.pdf>

Afrika-Kolloquium

Kolloquium, Lehrperson Diawara

Do, woch, 18:00 - 20:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum,

Belegungspräferenz Fb 8

Colloquium Americanum

Kolloquium, Lehrperson Trenk

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum,

Belegungspräferenz Fb 10

Jensen-Vorlesung: "On the Pursuit of Wealth and Happiness: Some Lessons from Central India" (Prof. Dr. Christopher Gregory)

Vorlesung, Lehrperson Hardenberg

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz
FB 8

Inhalt Die Jensen-Vorlesung wird gehalten von Prof. Dr. Chris Gregory (Australian National
University, Canberra).

Every year at rice harvest time on the Bastar plateau of central India some householders will host a performance of the Lachmi Jagar epic. Female priestesses, called gurumais, sing a 30,000 line oral epic about Lakshmi, the Hindu goddess of wealth and good fortune. The epic, which takes two weeks to sing, is ritually enacted over this period. Like all stories about Lakshmi, the aim of the ritual is to persuade the goddess to dwell in one's house so that she may bring wealth and happiness and drive out Alakshmi, the goddess of misfortune, who brings poverty and misery to those households riven by discord and vice. What distinguishes this variant of Lakshmi worship from others in India is that it reflects not only the egalitarian values of the indigenous people of the area but also the values of women whose poetic imagination has been shaped by their domestic labour as wives and mothers and their long hours working in fields weeding rice. Rice is here personified as the goddess Lakshmi. Based on some fifteen field trips to Bastar over the years 1982 to 2016, these lectures will situate the economic theology of this unique oral tradition in its broader comparative and historical context. Why has this ritual become more popular in recent years as Modi's neoliberal revolution radically transforms the local polity and economy of a region well-known for its Maoist insurgents? Could it be that this rice-centric, female-centric, egalitarian conception of wealth and happiness—one that values female progeny, good health and sufficient food over other forms of material wealth—has something to tell us about the human condition in today's globalised world? I will attempt to answer these questions by means of a series of lectures that examines the culturally specific values of an economic, familial and religious kind that inform conceptions of wealth and happiness in different cultures. The gurumais of Bastar elaborate their values by means of an elaborate allegory. This tale is about the imagined kinship relations between personified material objects of everyday significance such as the lotus, the rice plant, the mango tree, the elephant, daughters and money. The values epitomised by these six objects will define the themes of my six lectures as I ruminate on the general significance of this hitherto unreported female epic tradition of a sacred poetry.

12.06.2017: Murder and theft: Reflections of Jensen's theory of myth and religion.

19.06.2017: Lotus birth in Hindu mythology: The Lakshmi Jagar oral epic of the women of the Bastar Plateau.

26.06.2017: Shiva as First Farmer: rice rituals in China and India compared.

03.07.2017: Elephants, wheat and Alakshmi: Are European theories of wealth wheat-centric?

10.07.2017: Who is Lakshmi's father? The cultural geography of Indian kinship.

17.07.2017: From Sacrifice to Weddings: Ritual and the pursuit of wealth and happiness.

Master

Wichtiger Hinweis: Die Anmeldung zu MA-Seminaren erfolgt über OLAT.

Geschichte der deutsch-französischen Ethnologie (MA-DF-M01) (HS 1,4,5)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Georget

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Voraussetzung Teilnehmer melden sich **bis zum 29.03. im OLAT-Kurs der Veranstaltung** an.
Fachfremde Interessenten wenden sich bitte vorab per E-Mail an den/die Dozentin.
Bei großer Nachfrage werden Plätze vorrangig an MA-Studierende der Ethnologie vergeben.

Kolloquium zur Forschungsauswertung (MA-M04b) - Fortführung aus dem WiSe16/17

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Hardenberg

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 28.04.2017 - 28.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 501 Seminarraum (PC-Raum)

Fr, Einzel, 09:00 - 14:00, 19.05.2017 - 19.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 501 Seminarraum (PC-Raum)

Ethnologie im 21. Jahrhundert: Die Theorien von Chris Gregory (MA-M03) (HS 1,4,5)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hardenberg

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt Im Sommersemester 2017 kommt der australische Ethnologe Chris Gregory als Gast des Frobenius-Instituts an die Goethe Universität Frankfurt, um die Jensen-Gedächtnisvorlesung zum Thema "On the Pursuit of Wealth and Happiness: Some Lessons from Central India" zu halten. Dies ist eine einmalige Gelegenheit, einen der führenden Theoretiker in der Ethnologie des 21. Jahrhunderts persönlich kennenzulernen. Das Seminar soll helfen, sich mit den theoretischen Ansätzen und ethnographischen Forschungen von Chris Gregory vertraut zu machen. Dazu gehören zum einen seine Theorien zu Ware, Gabe und Austausch, die eine mehrere Jahrzehnte andauernde Debatte im Fach ausgelöst haben. Zum anderen werden im Seminar seine Untersuchungen zur Verwandtschaftsethnologie, etwa zu "skinship" oder zu Bruder-Schwester-Beziehungen, ausführlich behandelt. Abschließend sollen seine allgemeinen Beiträge zur Wirtschaftsethnologie, vor allem zu den Themen Reichtum, Schulden, Geld und Werte kritisch erörtert werden. Die Forschungen von Chris Gregory umfassen Studien zu Papua-Neuguinea sowie Zentralindien.

Nachweis

MASTER

Teilnahme-/Studienleistungen für M.A. (6 CP, unbenotet)

- Pflicht: Anwesenheit (80%), Eigenstudium, Vor- und Nachbereitung, Pflichtlektüre
- Kurzreferat mit Handouts und Präsentation mit obligatorischer Vorbesprechung
- Weiterverarbeitung von Pflichtliteratur: Exzerpte verfassen
- Moderationsübungen, Diskussionsleitung
- Seminarreflexion

Modulprüfung für M.A. (3 CP, benotet): Hausarbeit

MAGISTER

Teilnahme-/Studienleistungen für Magister (3 CP, unbenotet)

- Pflicht: Anwesenheit (80%), Eigenstudium, Vor- und Nachbereitung, Pflichtlektüre
- Weiterverarbeitung von Pflichtliteratur: Exzerpte verfassen
- Moderationsübungen, Diskussionsleitung
- Seminarreflexion

Modulprüfung für Magister (benotet)

- 1. Kurzreferat (15 min.) – 1 CP
ODER
- 2. Referat (20 min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (15-20 Seiten) – 2 CP

Voraussetzung

Teilnehmer melden sich **bis zum 29.03. im OLAT-Kurs der Veranstaltung** an. Fachfremde Interessenten wenden sich bitte vorab per E-Mail an den/die Dozentin. Bei großer Nachfrage werden Plätze vorrangig an MA-Studierende der Ethnologie vergeben.

Fortgeschrittene Studierende im BA mit besonderem Interesse können nach Rücksprache auch an der Veranstaltung teilnehmen (BA-Modul 05. Dazu senden Sie bitte ein kurzes Motivationsschreiben (max. 1 Seite) an den Dozenten. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass Plätze jedoch vorrangig an Studierende im Magister- und Master-Studiengang vergeben werden.

Literatur

- Gregory, C 2014, 'Unequal Egalitarianism: Reflections on Forge's Paradox', *Asia Pacific Journal of Anthropology*, vol. 15, no. 3, pp. 197-217.
- Gregory, C 2014, 'On religiosity and commercial life: Toward a critique of cultural economy and posthumanist value theory', *HAU: Journal of Ethnographic Theory*, vol. 4, no. 3, pp. 45-68. Gregory, C 2013, 'The value question in India: Ethnographic reflections on an ongoing debate', *HAU: Journal of Ethnographic Theory*, vol. 3, no. 1, pp. 116-139.
- Gregory, C 2012, 'On money debt and morality: Some reflections on the contribution of economic anthropology', *Social Anthropology*, vol. 20, no. 4, pp. 380-396.
- Gregory, C 2011, 'Skinship: Touchability as an virtue in East-Central India', *HAU: Journal of Ethnographic Theory*, vol. 1, no. 1, pp. 179-209.
- Gregory, C 2009, 'Brotherhood and Otherhood in Bastar', in Georg Pfeffer and Deepak Kumar Behera (ed.), *Contemporary Society Tribal Studies: Volume 8: Structure and Exchange in Tribal India and Beyond*, Concept publishing, india, p. 8.
- Gregory, C 2009, 'Whatever happened to economic anthropology?', *Australian Journal of Anthropology*, The, vol. 20, no. 3, pp. 285-300.
- Gregory, C 2006, 'Cowries and Conquest: Toward a Subalternate Quality Theory of Money', in Aram A Yengoyan (ed.), *Modes of Comparison: Theory and Practice*, University of Michigan Press, Ann Arbor, Michigan, pp. 193-219.
- Gregory, C 2001, 'Exchange in Anthropology', in Neil J Smelser, Paul B Baltes (ed.), *International Encyclopedia of the Social and Behavioral Sciences* (2001), Elsevier, Oxford, UK, pp. 5039-5042.

Mobilität, Migration und Diaspora (MA-M03) (HS 2,3,4,5)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Diawara

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 3.104

Voraussetzung

Teilnehmer melden sich **bis zum 29.03. im OLAT-Kurs der Veranstaltung** an. Fachfremde Interessenten wenden sich bitte vorab per E-Mail an den/die Dozentin. Bei großer Nachfrage werden Plätze vorrangig an MA-Studierende der Ethnologie vergeben.

Fortgeschrittene Studierende im BA mit besonderem Interesse können nach Rücksprache auch an der Veranstaltung teilnehmen (BA-Modul 05. Dazu senden Sie bitte ein kurzes Motivationsschreiben (max. 1 Seite) an den Dozenten. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass Plätze jedoch vorrangig an Studierende im Magister- und Master-Studiengang vergeben werden.

Planspiel Humanitäre Intervention (M08) (HS 4,5) (MA-M03)

Blockseminar, ECTS: 6, Max. Teilnehmer: 33, Lehrperson Wiebering

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 03.07.2017 - 03.07.2017, Seminarhaus - SH 0.106

Fr, Einzel, 09:30 - 12:00, 07.07.2017 - 07.07.2017, Seminarhaus - SH 2.107

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 07.07.2017 - 07.07.2017, Seminarhaus - SH 2.108

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 07.07.2017 - 07.07.2017, Seminarhaus - SH 2.105

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 07.07.2017 - 07.07.2017, Seminarhaus - SH 2.107

Sa, Einzel, 09:30 - 18:00, 08.07.2017 - 08.07.2017, Seminarhaus - SH 2.106

Sa, Einzel, 09:30 - 18:00, 08.07.2017 - 08.07.2017, Seminarhaus - SH 2.107

Sa, Einzel, 09:30 - 18:00, 08.07.2017 - 08.07.2017, Seminarhaus - SH 2.108

So, Einzel, 09:30 - 18:00, 09.07.2017 - 09.07.2017, Seminarhaus - SH 2.106

So, Einzel, 09:30 - 18:00, 09.07.2017 - 09.07.2017, Seminarhaus - SH 2.107

So, Einzel, 09:30 - 18:00, 09.07.2017 - 09.07.2017, Seminarhaus - SH 2.108

Inhalt Das Seminar ist gedacht für Bachelor- und Masterstudenten Ethnologie. Es wird drei Zielgruppen geben, jede Gruppe mit eigenen Lernzielen.

Gruppe 1. Bachelorstudenten Ethnologie "Die Spieler"

Die größte Gruppe ist die der Bachelorstudenten. Sie werden am Planspiel teilnehmen und die normale Rollen im Planspiel durchführen. Vorgesehen sind 20 Studenten.

Lernziele dieser Gruppe sind:

Erfahrungsaufbau über das Geschehen in humanitären Interventionen und Entwicklungszusammenarbeit,

Einige Ansätze Kennenlernen für das Stellen von Projektanträgen (von Assessment, Planung bis Umsetzung und Evaluierung),

Informiert reflektieren können über das eigene Funktionieren in Komplexität der humanitären Intervention.

Für diese Gruppe ist das Blockseminar 3 Tage.

Gruppe 2. Masterstudenten Ethnologie "Die Aktivisten"

Eine kleine Gruppe von Masterstudenten ist vorgesehen. Sie beobachten das Geschehen als externe Teilnehmer und entwerfen darauf gemeinsam eine Intervention zur Verbesserung der Prozesse. Sie werden die während des Planspiels gestalten und umsetzen. Vorgesehen sind 4 Studenten.

Die Lernziele für diese Gruppe sind:

Erfahrungsaufbau über das Geschehen in Humanitäre Interventionen und Entwicklungszusammenarbeit,

Erfahrungsaufbau über die Gestaltung einer Intervention, eine Reflektionsbasis zu schaffen über die Verbesserungsmöglichkeiten der Entwicklungszusammenarbeit und humanitäre Interventionen.

Weil diese Gruppe eine Vorbereitung braucht ist für diese Gruppe das Blockseminar 4 Tage.

Gruppe 3. Masterstudenten Ethnologie "Die Forscher"

Ein zweite Gruppe von Masterstudenten ist in der Rolle der Beobachter. Sie beobachten das Geschehen anhand von Kriterien die sie selber auswählen. Am Ende der Veranstaltung werden sie den Teilnehmern berichten von den Wahrnehmungen und Beobachtungen. Sie haben auch die Aufgabe mitzuhelfen in der Veranstaltung. Vorgesehen sind 4 Studenten.

Die Lernziele sind:

Erfahrungsaufbau über das Geschehen in Humanitäre Interventionen und Entwicklungszusammenarbeit, Formulieren von Indikato-

ren für das Monitoring, Geben von sinnvollem Feedback.
Weil diese Gruppe eine Vorbereitung braucht ist für diese Gruppe das Blockseminar 4
Tage.

Nachweis

BACHELOR

Teilnahme-/Studienleistungen für B.A. (6 CP, unbenotet)

- Pflicht: Anwesenheit (80%), Eigenstudium, Vor- und Nachbereitung, Pflichtlektüre
- Teilnahme am Vorbereitungstreffen (halber Tag)
- Eigen- und Seminarreflexion
in Form eines **vier** seitigen Essays

Modulprüfung für B.A. (3 CP, benotet): Hausarbeit

MAGISTER

Teilnahme-/Studienleistungen für Magister (3 CP, unbenotet)

- Pflicht: Anwesenheit (80%), Eigenstudium, Vor- und Nachbereitung, Pflichtlektüre
- Teilnahme am Vorbereitungstreffen (halber Tag)
- Proaktive Teilnahme am gesamten Blockseminar (3 Tage)

Modulprüfung für Magister (benotet): Es wird **keine Prüfungsleistung** angeboten.
In dieser Veranstaltung ist nur die Teilnahme möglich.

MASTER

Teilnahme-/Studienleistungen für M.A. (6 CP, unbenotet)

- Pflicht: Anwesenheit (80%), Eigenstudium, Vor- und Nachbereitung, Pflichtlektüre
- Teilnahme am Vorbereitungstreffen (halber Tag)
- Proaktive Teilnahme am gesamten Blockseminar (3 Tage)
- Eigen- und Seminarreflexion
in Form eines **zwei** seitigen Essays

Modulprüfung für M.A. (3 CP, benotet): Es wird **keine Prüfungsleistung**
angeboten. In dieser Veranstaltung ist nur die Teilnahme möglich.

Voraussetzung *Die Veranstaltung ist teilnehmerbeschränkt und anmelde-/belegpflichtig über QIS-LSF. Bitte loggen Sie sich im Zeitraum der Anmelde-/Belegungsfrist zuerst im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein und navigieren Sie dann zur Veranstaltung, klicken Sie auf "belegen/abmelden" um sich bei der Veranstaltung anzumelden. Sie können sich während der Anmelde-/Belegungsfrist auch über den selben Weg wieder abmelden oder erneut anmelden.
Die Auswahl der Teilnehmer erfolgt nach Ablauf der Anmeldefrist (**ersichtlich oben unter Grunddaten!**).
Wo Sie zugelassen oder abgelehnt worden sind, können Sie einen Tag nach Ablauf der Anmeldefrist eingeloggt unter & #62;Meine Funktionen & #62;Meine Veranstaltungen einsehen.
Für technische Fragen wenden Sie sich bitte an qis-admin@rz.uni-frankfurt.de. Für inhaltliche Fragen wenden Sie sich bitte an das Institut für Ethnologie.*

Bitte beachten: Die zugeteilten Plätze haben nur für die erste Sitzung Gültigkeit. Sollten Sie am ersten Termin ohne Entschuldigung fehlen, wird ihr Platz anderweitig vergeben. (Bei bspw. Krankheit informieren Sie den/die Dozenten/Dozentin bitte vorab per E-Mail.)
Sollten Sie im Rahmen des Platzvergabeverfahrens keinen Platz erhalten haben, werden Sie auf einer Warteliste notiert und direkt benachrichtigt, sobald ein Platz frei wird. Bitte sehen Sie von Rückfragen bei den Dozenten dahingehend ab.
Sollten Sie keinen Platz erhalten, können Sie alternativ die nicht-teilnehmerbeschränkten Vorlesungen besuchen. Bei Problemen mit Ihrer Studienverlaufsplanung besuchen Sie bitte die Sprechstunden der Studienfachberatung (Termine s. Instituts-Webseite).
Bitte beachten Sie, ob Sie die Zugangsvoraussetzungen für den Besuch dieser Veranstaltung erfüllen: <http://www.uni-frankfurt.de/57267169/Zugangsvoraussetzungen-zu-Modulen.pdf>.

Forschungskonzept (MA-M04a)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Trenk

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 0.107

Voraussetzung Teilnehmer melden sich **bis zum 29.03. im OLAT-Kurs der Veranstaltung** an. Fachfremde Interessenten wenden sich bitte vorab per E-Mail an den/die Dozentin. Bei großer Nachfrage werden Plätze vorrangig an MA-Studierende der Ethnologie vergeben.

Vertiefung ethnologischer Methoden (MA-M04a)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Klaeger

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt Die Vertiefung ethnologischer bzw. ethnographischer Forschungsmethoden erfolgt in diesem Seminar zum einen über die theoretische und literaturbasierte Beschäftigung mit Forschungsansätzen und -konzepten (z.B. Triangulation, Grounded Theory); zum anderen über praktische Übungen zu ethnographischen Forschungs- und Dokumentationsformen.

Nachweis **MASTER**

Teilnahme-/Studienleistungen für M.A. (6 CP, unbenotet)

- Pflicht: Anwesenheit (80%), Eigenstudium, Vor- und Nachbereitung, Pflichtlektüre:
- • Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit
- Vorbereitung der Pflichtlektüre
- Kurzreferat mit Handouts und Präsentation
- Methoden-Übungen (Durchführung, Verschriftlichung/Protokolle/Dokumentation, Präsentation, Diskussion)

Voraussetzung Teilnehmer melden sich **bis zum 29.03. im OLAT-Kurs der Veranstaltung** an.
Fachfremde Interessenten wenden sich bitte vorab per E-Mail an den/die Dozentin.
Bei großer Nachfrage werden Plätze vorrangig an MA-Studierende der Ethnologie vergeben.

MA-Forschungskolloquium (MA-M05)

Kolloquium, ECTS: 4, Lehrperson Trenk

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Voraussetzung Teilnehmer melden sich **bis zum 29.03. im OLAT-Kurs der Veranstaltung** an.
Fachfremde Interessenten wenden sich bitte vorab per E-Mail an den/die Dozentin.
Bei großer Nachfrage werden Plätze vorrangig an MA-Studierende der Ethnologie vergeben.

Afrika-Kolloquium

Kolloquium, Lehrperson Diawara

Do, woch, 18:00 - 20:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 8

Colloquium Americanum

Kolloquium, Lehrperson Trenk

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 10

FFGI Vortragsreihe (Kolloquium Schröter)

Kolloquium, Lehrperson Schröter

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 25.04.2017 - 25.04.2017

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 11.05.2017 - 11.05.2017

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 18.05.2017 - 18.05.2017

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 29.06.2017 - 29.06.2017

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 06.07.2017 - 06.07.2017

Inhalt Die Vortragsreihe des FFGI findet am Exzellenzcluster „Herausbildung normativer Ordnungen“ statt und befasst sich mit kulturellen und politischen Transformationen postkolonialer Gesellschaften sowie mit Problemen der Formierung einer multikulturellen deutschen Moderne. Der Fokus der Vorträge liegt vornehmlich auf aktuellen Entwicklungen in islamischen Gesellschaften und Gemeinschaften sowie auf Dynamiken der Transformationsprozesse.

Vorträge im SoSe:

Dienstag, 25.04.2017

Prof. Dr. Gilles Kepel | Institut d'études politiques de Paris
The Jihad out of the Banlieues

Donnerstag, 11.05.2017

Dr. Carolin Görzig | Universität Halle
Wie „Terroristen“ lernen

Donnerstag, 18.05.2017

Dmitry Foryy | Universität Siegen
Die Entwicklung des politischen Islam in Russland am Beispiel der Wolga-Ural Regionen und Nordkaukasus

Donnerstag, 29.06.2017

Dr. Günter Seufert | SWP Berlin
Türkei: Der Bezug auf religiöse Begriffe und Konzepte im Diskurs der Regierungspartei

Donnerstag, 06.07.2017

Prof. Dr. Ednan Aslan | Universität Wien

Islam europäischer Prägung

Nachweis	Studierende sind herzlich zur Teilnahme an der Vortragsreihe eingeladen. Für das BA-Modul können die Vorträge als Einzelsitzungen in Ergänzung zum BA-Kolloquium angerechnet werden.
Voraussetzung	Zum Besuch der Vorträge ist eine Anmeldung erforderlich an ffgi@normativeorders.net . Nach der Anmeldung wird Ihnen der Raum des jeweiligen Vortrags mitgeteilt.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vortragsreihe findet nur zu den genannten Terminen statt.

Jensen-Vorlesung: "On the Pursuit of Wealth and Happiness: Some Lessons from Central India" (Prof. Dr. Christopher Gregory)

Vorlesung, Lehrperson Hardenberg

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Die Jensen-Vorlesung wird gehalten von Prof. Dr. Chris Gregory (Australian National University, Canberra).

Every year at rice harvest time on the Bastar plateau of central India some householders will host a performance of the Lachmi Jagar epic. Female priestesses, called gurumais, sing a 30,000 line oral epic about Lakshmi, the Hindu goddess of wealth and good fortune. The epic, which takes two weeks to sing, is ritually enacted over this period. Like all stories about Lakshmi, the aim of the ritual is to persuade the goddess to dwell in one's house so that she may bring wealth and happiness and drive out Alakshmi, the goddess of misfortune, who brings poverty and misery to those households riven by discord and vice. What distinguishes this variant of Lakshmi worship from others in India is that it reflects not only the egalitarian values of the indigenous people of the area but also the values of women whose poetic imagination has been shaped by their domestic labour as wives and mothers and their long hours working in fields weeding rice. Rice is here personified as the goddess Lakshmi. Based on some fifteen field trips to Bastar over the years 1982 to 2016, these lectures will situate the economic theology of this unique oral tradition in its broader comparative and historical context. Why has this ritual become more popular in recent years as Modi's neoliberal revolution radically transforms the local polity and economy of a region well-known for its Maoist insurgents? Could it be that this rice-centric, female-centric, egalitarian conception of wealth and happiness—one that values female progeny, good health and sufficient food over other forms of material wealth—has something to tell us about the human condition in today's globalised world? I will attempt to answer these questions by means of a series of lectures that examines the culturally specific values of an economic, familial and religious kind that inform conceptions of wealth and happiness in different cultures. The gurumais of Bastar elaborate their values by means of an elaborate allegory. This tale is about the imagined kinship relations between personified material objects of everyday significance such as the lotus, the rice plant, the mango tree, the elephant, daughters and money. The values epitomised by these six objects will define the themes of my six lectures as I ruminate on the general significance of this hitherto unreported female epic tradition of a sacred poetry.

12.06.2017: Murder and theft: Reflections of Jensen's theory of myth and religion.

19.06.2017: Lotus birth in Hindu mythology: The Lakshmi Jagar oral epic of the women of the Bastar Plateau.

26.06.2017: Shiva as First Farmer: rice rituals in China and India compared.

03.07.2017: Elephants, wheat and Alakshmi: Are European theories of wealth wheat-centric?

10.07.2017: Who is Lakshmi's father? The cultural geography of Indian kinship.

17.07.2017: From Sacrifice to Weddings: Ritual and the pursuit of wealth and happiness.

Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 9 - Sprach- und Kulturwissenschaften

Vorderasiatische und Klassische Archäologie

Jour Fixe Graduiertenkolleg Wert und Äquivalent

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hahn/Krause

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 20.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Neue archäologische Funde und Forschungen OPTION

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Klöckner/Wicke

Di, woch, 18:00 - 20:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Di, Einzel, 20:00 - 23:30, 09.05.2017 - 09.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

Di, Einzel, 17:45 - 20:30, 06.06.2017 - 06.06.2017, IG-Farben-Haus - xIG Fo311 xIG Foyer IG 311

Di, Einzel, 17:45 - 20:30, 20.06.2017 - 20.06.2017, IG-Farben-Haus - xIG Fo311 xIG Foyer IG 311

Bem. zu Zeit und Ort Vortragstitel s. Aushang

Veranstaltungen für alle Studienstufen

Archäologie und Kulturgeschichte des Vorderen Orients

Akkadische Lektüre: Herrscherinschriften des 2. Jts. v. Chr. in Auswahl

Proseminar/Seminar, SWS: 2.0, ECTS: AKVO-BA-HF-M10/M11, Lehrperson Richter

Mo, woch, 14:15 - 15:45, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

Inhalt Gegenstand dieser Veranstaltung werden vornehmlich altbabylonische Inschriften sein; im Vordergrund stehen Texte aus Mari. Sie sollen sprachlich und hinsichtlich ihres Inhalts – Geschichte im engeren Sinne sowie „Religion“ – erschlossen werden.

Voraussetzung Voraussetzung für die Teilnahme ist der erfolgreiche Abschluss der „Einführung in das Akkadische“.

Aktuelle archäologische Themen, Neuerscheinungen und laufende Arbeiten

Kolloquium, ECTS: AKVO-MAG-HF-M8; AKVO-MA-M3, Lehrperson Meyer/Richter/Wicke

Do, woch, 08:15 - 09:45, ab 27.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

Inhalt Vorstellung von gegenwärtig im Entstehen begriffenen Abschlussarbeiten (Magister, Dissertation) in Form von Vorträgen. Der Besuch der Veranstaltung durch alle an der Archäologie und Kulturgeschichte des Vorderen Orients Interessierten wird erwartet.

Bem. zu Zeit und Ort Raum 5.501, Termine s. Aushang

Altorientalische Siegel. Ihre Motivik und Verwendung

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: AKVO-BA-HF-M2/M7/M12/M15.3 (alt ab 7. Sem.)/M17.3(neu 1.-6. Sem.); AKVO-BA-NF-M1/M8.1/M8.2 (neu 1.-6. Sem.), Lehrperson Wicke

Mo, woch, 12:15 - 13:45, ab 08.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

Inhalt Siegel gehören zu den bedeutendsten altorientalischen Denkmälertypen und weisen in ihrer Verwendung eine lange Tradition auf. So bieten die Siegelbilder zahlreiche Anregungen für eine Beschäftigung mit Motivik und Stil und geben wichtige Hinweise auf die Zeitstellung der Siegel. In manchen Epochen reflektieren sie unterschiedliche künstlerische Einflüsse und geben als Kunstwerke im Miniaturformat Auskunft über die vorherrschende Ästhetik dieser Zeiten. Darüber hinaus waren Siegel aber natürlich auch funktionale Gegenstände mit einer konkreten Verwendung in der Verwaltung zur Beglaubigung von Dokumenten. Die Anbringungsorte von Siegelungen, die sich durch die Siegelabdrücke in Ton rekonstruieren lassen zeigen dies an. Das Proseminar gibt insofern eine allgemeine Einführung in die Denkmälertypen „Glyptik“ und einen Überblick über die Siegelstile der wichtigsten Epochen des Alten Orients vom 4. bis in das 1. Jt. v. Chr. Diskutiert werden dabei nicht nur die Inhalte der Siegelbilder, sondern auch die Nutzung der Siegel in der Verwaltung.

Voraussetzung	Es bestehen keine Teilnahmevoraussetzungen. Für Studienanfänger ist dieses Proseminar zu kombinieren mit der Vorlesung und der Übung zur Vorlesung!
Literatur	D. Collon, First Impressions: Cylinder seals in the ancient Near East. London (1987) E. Klengel-Brandt (Hrsg.), Mit sieben Siegeln versehen. Die Siegel in Wirtschaft und Kunst des Alten Orients. Berlin (1997) A. Moortgat, Vorderasiatische Rollsiegel. Berlin (1940) H. Kühne, Das Rollsiegel in Syrien. Zur Steinschneidekunst in Syrien zwischen 3300-330 v. Chr. Tübingen (1980)

Archäologie in der Verantwortung

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: AKVO-BA-HF-M12; AKVO-MA-M1/M2, Lehrperson Döpfer

Fr, ungerWoch, 14:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

Inhalt	<p>Wem gehört die Vergangenheit? Wer darf bestimmen, was damit geschieht? Und welche Rolle spielt die Archäologie dabei? Dieses Seminar beschäftigt sich mit dem Umgang mit der Vergangenheit in der Gegenwart. Dabei soll weniger die aktuelle Gesetzeslage betrachtet werden, als auf die ethische Verantwortung jedes einzelnen eingegangen werden. Vier ausgewählte Themenkomplexe werden behandelt:</p> <p>Sitzung I: Archäologie als ‚Handlanger‘ politischer Propaganda Diese Sitzung wird sich mit dem historischen und gegenwärtigen Missbrauch von Archäologie zu Propagandazwecken, aber auch der Frage, welcher politische Einfluss in heutigen Demokratien wie Deutschland auf die archäologische Forschung ausgeübt wird, auseinandersetzen. Kann solcher Einfluss positiv sein (Stichwort Nationenbildung oder Werbung für die europäische Idee)? Wer gewinnt oder verliert durch bestimmte Interpretationen der Vergangenheit?</p> <p>Sitzung II: Rückführung von Kulturgütern Die Rückführung von Kulturgütern in ihre Herkunftsländer ist ein äußerst umstrittenes Thema, welches Schwerpunkt dieser zweiten Sitzung sein wird. Grundlegend ist die Frage, ob Funde wie die Büste der Nofretete an ihre Herkunftsländer zurückgegeben werden sollen bzw. können? Wer ist der Besitzer von Kulturgütern? Der moderne Nationalstaat auf dessen Territorium die Objekte gefunden wurden? Das Land, das sie vor vielen Jahrzehnten erworben hat? Die gesamte Menschheit? Können westliche Museen Kulturgüter besser schützen als Museen in politisch instabilen Regionen und sollten sie deswegen nicht zurückgegeben werden?</p> <p>Sitzung III: Raubgrabung, Antikenschmuggel und die Kommerzialisierung der Vergangenheit In dieser Sitzung werden die Probleme, die durch Raubgrabung und illegalem Antiquitätenhandel entstehen, sowie der Umgang mit Funden ungeklärter Herkunft diskutiert. Sollten Privatpersonen Antiquitäten besitzen dürfen? Sollten Museen Antiquitäten aus Privatsammlungen ankaufen, um sie der Öffentlichkeit zugänglich zu machen? Sollten Archäologen Funde, die nicht aus regulären Grabungen stammen, in ihrer Forschung berücksichtigen?</p> <p>Sitzung IV: Archäologie oder Leichenfledderei? Schwerpunkt dieser Sitzung ist der Umgang mit menschlichen Überresten in der Archäologie. Dürfen Archäologen menschliche Überreste ausgraben und diese untersuchen? Was soll nach den archäologischen Untersuchungen mit ihnen passieren? Sollen sie wieder bestattet werden oder für immer in archäologischen Archiven verwahrt werden? Ist es vertretbar menschliche Überreste in einer öffentlichen Ausstellung zu zeigen?</p>
Nachweis	Die für dieses Seminar zu erbringenden Leistungen umfassen Kurzreferate für die jeweiligen Sitzungen sowie eine aktive Teilnahme (zusammen 40 % der Gesamtnote) und das Erstellen einer Hausarbeit mit einem Umfang von 5000 Wörtern (60 % der Gesamtnote).

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar findet als Blockveranstaltung in vier Sitzungen statt:

1. Sitzung: Freitag, 05. Mai 2017 14-18h, weitere Termine:

Sitzung II: Freitag, 26. Mai 2017, 14-18h & Samstag 27. Mai 2017, 9-13h.

Sitzung III: Freitag, 02. Juni 2017, 14-18h & Samstag 03. Juni 2017, 9-13h

Sitzung IV: Freitag, 30. Juni 2017, 14-18h & Samstag 01. Juli 2017, 9-13h

Ausgrabungspraktikum in Gird-î Qalrakh

Praktikum, ECTS: AKVO-BA-HF-M14.4 (ab 7. Sem.), Lehrperson Wicke

Bem. zu Zeit und Ort Termin: Sept./Okt. 2017. Zulassungsbeschränkt. Anmeldung nur nach Rücksprache mit dem Dozenten

Digitalisierung der Archäologie. Methoden, Möglichkeiten und Grenzen

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: AKVO-BA-HF-M14.4 (ab 7. Sem.)/M16.4 (1. bis 6. Sem.), Lehrperson Würz

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 11.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

Inhalt Innerhalb der vergangenen Jahrzehnte haben digitale Methoden vermehrt Einzug in die archäologische Forschung gehalten. Kostengünstige und leistungsfähige Technologien erlauben dem Archäologen die Erfassung, Verarbeitung und Analyse von Datenmengen an seinem Arbeitsplatz oder im Feld, deren Handhabung aufgrund ihres Umfanges vor einigen Jahrzehnten noch Rechenzentren vorbehalten war. Der technologische Fortschritt führt zu konstant kürzeren Innovationszyklen in Methodik – erfordert aber auch ein Umdenken auf breiter Ebene. Den wohl direktesten Einfluss auf die Arbeit des Archäologen hat die Notwendigkeit, die Datenerfassung und Verarbeitung im Feld grundlegend zu überdenken. In direkter Folge davon stehen Fragen der Bereitstellung, des Zugriffs und der Zusammenarbeit sowie Datenhandhabung, Präsentation und Publikation. Meist ist es nicht die technische Infrastruktur die Grenzen im Praxisgebrauch aufzeigt, sondern vielmehr ein fehlendes Grundwissen, das einer effizienten und vor allem zielgerichteten Nutzung moderner Techniken gegenüberstehen. Besonders ökonomisch gilt es den Einsatz dieser Techniken zu prüfen. Anschaffungskosten, Ausbildung und Einarbeitungszeiten von Mitarbeitern stehen oft nicht in einer sinnvollen Relation zur Beschäftigung von spezialisierten Firmen. Im Rahmen des Seminars sollen die Konzepte, Methoden und Technologien von Datenerfassung, Analyse und Datenbehandlung vorgestellt und ihre Einsatzmöglichkeiten diskutiert werden. Neben den theoretischen Grundlagen soll auch ein technisches Basisverständnis vermittelt werden. Dazu werden in einem eigenständigen Block die Grundlagen von Geographischen Informationssystemen, Datenbanken und anderer relevanter Software praktisch, und anhand von Fallbeispielen mit direktem archäologischem Bezug, vermittelt.

Nachweis Vor- und Nachbereitung der Sitzungen; aktive Teilnahme durch ein Kurzreferat im ersten Themenblock, Zusammenstellung eines Portfolios im Rahmen der praktischen Arbeit im zweiten Themenblock.

Bem. zu Zeit und Ort Zulassungsbeschränkt, Anmeldung beim Dozenten. Beginn s. Aushang

Einführung in das Sumerische

Übung, SWS: 4.0, ECTS: AKVO-BA-HF-M15.4(älter)/17.4(neuer); ES-BA-Ao2, Lehrperson Richter

Mo, woch, 08:00 - 09:30, ab 24.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

Di, woch, 08:00 - 09:30, ab 25.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

Inhalt Das Sumerische ist, neben dem Akkadischen, die am besten dokumentierte Sprache des altorientalischen Kulturkreises; die Zahl der veröffentlichten Texte dürfte derzeit bei ca. 70000 liegen. Seine Bedeutung ergibt sich allerdings nicht nur daraus, sondern auch durch die große Diversität der Textgattungen: Neben Verwaltungsurkunden, die den Hauptteil der Überlieferung ausmachen, gibt es eine größere Zahl von Rechtsurkunden, Briefen und Inschriften sowie, vor allem, literarischer Texte unterschiedlichster Genres (Hymnen, Gebete, Rituale, Epen, Mythen usw.). Das Sumerische prägt insbesondere die Textüberlieferung des 3. Jt. v. Chr. Auch nach seinem „Aussterben“ als gesprochene Sprache, das üblicherweise in die Zeit um 2000 v. Chr. datiert wird, blieb es – in unterschiedlichem Ausmaß und unterschiedlich lange – als Sprache der Verwaltung, Literatur und Religion bzw. Ritualistik noch in Gebrauch.

Dieses „Spätsumerisch“ wird hier allerdings nicht behandelt werden. Im Mittelpunkt steht vielmehr das „Klassische Sumerisch“ der Zeit des Gudea von Lagaš (um 2120 v. Chr.) und der III. Dynastie von Ur (ca. 2112-2004 v. Chr.), wie es sich vor allem in Inschriften darstellt. Das Sumerische, das übrigens in typologischer Hinsicht völlig von allen anderen altorientalischen Sprachen abweicht, bietet noch eine Reihe von Schwierigkeiten; das betrifft alle Sprachbereiche (Phonetik, Lexikon, Morphologie, Syntax). Dies spiegelt sich in gewisser Weise darin wieder, dass es bis heute nur wenige brauchbare Grammatiken und kein Wörterbuch gibt, das den Wörterbüchern des Akkadischen vergleichbar wäre.

Einführung in die Kulturgeschichte des Vorderen Orients II: Der Alte Orient im 4. und 3. Jt. v. Chr.

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: AKVO-BA-HF-M3; AKVO-BA-NF-M2, Lehrperson Wicke

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 08.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt	Die Vorlesung setzt die Einführung in die altorientalischen Epochen aus dem Wintersemester fort. Das ausgehende 4. Jt. v. Chr. stellt die formative Epoche in der kulturellen Entwicklung des Alten Orients dar. Diese Zeit sieht die Herausbildung urbaner Strukturen und monumentaler Architektur. In der zunehmend komplexeren Verwaltung entstehen das erste Schriftsystem und das Rollsiegel als wichtige Verwaltungshilfe. Mit dem Einsetzen der Schrift beginnt auch die historische Überlieferung im Alten Orient, welche ein tiefergehendes Verständnis der Kultur ermöglicht. Die Vorlesung gibt einen Überblick über die bedeutendsten mesopotamischen Fundorte und stellt die wichtigsten Denkmälergattungen vor. Im Mittelpunkt stehen dabei die Stadtstaaten der ersten Hälfte des 3. Jt.s v. Chr. sowie die Königreiche von Akkad und von Ur sowie die gleichzeitigen Entwicklungen im syrischen und kleinasiatischen Raum.
Voraussetzung	Es bestehen keine Teilnahmevoraussetzungen; zur Vorbereitung wird das Studium der Materialien zu Vorlesung AKVO I empfohlen. Für Studienanfänger ist die Vorlesung zu kombinieren mit dem Proseminar „Altorientalische Siegel“ und der Übung zur Vorlesung!
Literatur	S. Lloyd, Die Archäologie Mesopotamiens. München (1981) A. Parrot, Sumer und Akkad. München (1983; 4. Auflage) J.N. Postgate, Early Mesopotamia: Society and Economy at the Dawn of History. London (2008) W. Sallaberger, Mesopotamien. Annäherungen 3: Akkade-Zeit und Ur III-Zeit. OBO 160,3. Fribourg (1999) E. Strommenger, Fünf Jahrtausende Mesopotamien. München (1962) K.R. Veenhof, Geschichte des Alten Orients bis zu Zeit Alexanders des Großen. Göttingen (2001)

Hethitische Lektüre: Historische Texte

Seminar, ECTS: AKVO-BA-HF-M14.4(älter)/16.4(jünger); AKVO-MA-M5.2, Lehrperson Richter

Do, woch, 12:00 - 14:00, 27.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

Inhalt	In dem Lektürekurs werden wir insbesondere althethitische bzw. die althethitische Zeit behandelnde Texte lesen. Hierfür bieten sich insbesondere der sog. Anitta-Text und der Telipinu-Erlass an: Ersterer als derjenige Text, der einen Einblick in die vor-hethitische Zeit erlaubt, letzterer als derjenige Text, auf dem vor allem unsere Kenntnisse der althethitischen Zeit beruhen.
--------	--

Islamische Archäologie und Architekturgeschichte der Arabischen Halbinsel: Anfänge und Neubewertung

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: AKVO-BA-HF-M6/M7/M15.2(alt ab 7.Sem.)/M17.2 (neu); AKVO-BA-NF-M8.1/M8.2 (neu); AKVO-MA-M1/M2, Lehrperson Müller-Wiener

Fr, gerWoch, 14:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

Sa, gerWoch, 09:30 - 17:30, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

Inhalt	Die Bewertung der Islamischen Halbinsel seitens der Islamischen Archäologie und Architekturgeschichte hat seit Beginn des 21. Jahrhunderts eine radikale Neubewertung erfahren. Damit einhergehend wurden neue Themenfelder erschlossen. Während die frühe Forschung sich auf Mekka und Medina konzentrierte, wo man die Ursprünge der Moschee suchte, stehen heute umfassende Fragestellungen im Zentrum des Interesses, die die Arabische Halbinsel als Teil des spätantiken Welt begreifen. Entscheidend für diesen Perspektivwechsel ist ein entsprechender Prozeß in der historischen Forschung, der u.a. von den Arbeiten von Peter Brown, Garth Fowden oder Aziz al-Azmeh angeregt wurde. Das Seminar wird dieser Neubewertung und diesen Zusammenhängen anhand von Beispielen aus der Archäologie und Architekturgeschichte nachgehen.
Nachweis	Vor- und Nachbereitung der Sitzungen; aktive Teilnahme durch ein Referat im ersten Themenblock.
Literatur	Aziz al-Azmeh, The Emergence of Islam in Late Antiquity. Allah and his People, New York 2014; Jeremy Johns, The House of the Prophet and the Concept of the Mosque, in: J. Johns (ed.), Bayt al-Maqdis: Jerusalem and early Islam, Oxford 1999; Marcus Milwright, An introduction to Islamic archaeology, Edinburgh 2010.
Bem. zu Zeit und Ort	Blockveranstaltung Fr 14-18 Uhr/Sa 9.30-17.30 Uhr, Raum IG 5.501, Termine: 19.-20. Mai 16.-17. Juni 14.-15. Juli

Kurz- und Tagesexkursionen zu Museen und Ausstellungen.

Exkursion, ECTS: AKVO-BA-HF-M16.2/16.3 (1. bis 6. Sem.); AKVO-BA-NF-M5 (ab 7. Sem.), Lehrperson Wicke

Inhalt Eintagesexkursionen zu Museen oder Ausstellungen vor allem der näheren Umgebung, s. Aushang. Nota bene: Zum gegenwärtigen Zeitpunkt (Februar 2017) ist noch ungewiss, ob (und ggf. wann genau) Exkursionen stattfinden.

Bem. zu Zeit und Ort Termin(e) s. Aushang.

Neue archäologische Funde und Forschungen OPTION

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Klöckner/Wicke

Di, woch, 18:00 - 20:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Di, Einzel, 20:00 - 23:30, 09.05.2017 - 09.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

Di, Einzel, 17:45 - 20:30, 06.06.2017 - 06.06.2017, IG-Farben-Haus - xIG Fo311 xIG Foyer IG 311

Di, Einzel, 17:45 - 20:30, 20.06.2017 - 20.06.2017, IG-Farben-Haus - xIG Fo311 xIG Foyer IG 311

Bem. zu Zeit und Ort Vortragstitel s. Aushang

Paläographie und Tafelformate

Proseminar/Seminar, SWS: 2.0, ECTS: AKVO-BA-HF-M8/M10/M11; AKVO-MA-M5.1/M5.2, Lehrperson Richter

Mo, woch, 16:15 - 17:45, ab 24.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

Inhalt Im Rahmen dieser Veranstaltung sollen verschiedene Themen behandelt werden, u.a. in Form von Referaten (gerne auch als Gruppenarbeit). Zum Bereich „Paläographie“ bieten sich bspw. solche zur Entwicklung der Schrift oder der Abhängigkeit der äußeren Schriftform vom Beschreibstoff an. Ein besonderes Augenmerk soll aber dem Themenkreis „Tafelformate“ dienen. Bis zum heutigen Tag liegen dazu keine größeren Dar- und Zusammenstellungen vor. Wir wollen versuchen, anhand vollständig erhaltener Tafeln das Verhältnis von Breite zu Länge (Taschenrechner erforderlich) und die Orientierung der Schrift entlang der Schmal- oder Langseite der Tafeln festzuhalten; das Textgenre ist selbstverständlich zu berücksichtigen. Dabei sollen prinzipiell alle Überlieferungen in Betracht gezogen werden (außer evtl. hethitisches Anatolien): von den frühesten Texten der Uruk IVa-Zeit bis in die spätbabylonische Zeit, in sumerischer und akkadischer Sprache. (Kenntnisse dieser Sprachen sind nützlich, aber nicht zwingend Voraussetzung.) Sofern es uns gelingen sollte, zu guten Ergebnissen zu

gelangen, kann eine Veröffentlichung in einer wissenschaftlichen Zeitschrift ins Auge gefasst werden.

Semestereröffnung Archäologie und Kulturgeschichte des Vorderen Orients

Einführungsveranstaltung, SWS: 1.0, ECTS: insbesondere für Studierende im 1. Fachsemester, Lehrperson Richter/Wicke

Di, Einzel, 12:00 - 13:00, 18.04.2017 - 18.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

Voraussetzung Alle Studierenden müssen verpflichtend an einer Studienberatung vor oder in der ersten Woche des 1. Fachsemesters bei Prof. Dr. Dirk Wicke oder Prof. Dr. Thomas Richter teilnehmen. Für Termine usw. wenden Sie sich zunächst an Prof. Dr. Dirk Wicke (Zi. 5.555, Tel.: 069-79832317, Mail: wicke@em.uni-frankfurt.de) oder Prof. Dr. Thomas Richter (Zi. 5.554, Tel.: 069-79832315, Mail: Thomas.Richter@em.uni-frankfurt.de).

Der dafür erhältliche Teilnahmechein ist Voraussetzung für die Anmeldung bei der Philosophischen Promotionskommission, die bereits im Verlauf des 1. Semesters durchzuführen ist (andernfalls droht die Aberkennung von Studienleistungen etc.).

Bem. zu Zeit und Ort Alle Studierenden müssen verpflichtend an einer Studienberatung vor oder in der ersten Woche des 1. Fachsemesters bei Prof. Dr. Dirk Wicke und Prof. Dr. Thomas Richter teilnehmen. Für Termine usw. wenden Sie sich zunächst an Prof. Dr. Dirk Wicke (Zi. 5.555, Tel.: 069-79832317, Mail: wicke@em.uni-frankfurt.de) oder Prof. Dr. Thomas Richter (Zi. 5.554, Tel.: 069-79832315, Mail: Thomas.Richter@em.uni-frankfurt.de).

Vorderasiatische Elfenbeinschnitzereien. Materialien - Techniken - Funde

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: AKVO-BA-HF-M7/M12/M15.1/M15.3 (ab 7. Sem.)/M17.1/M17.3; AKVO-BA-NF-M8.1/8.2 (neu 1,-6. Sem.); AKVO-MA-M1/M2, Lehrperson Wicke

Mi, woch, 10:15 - 11:45, ab 10.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

Inhalt Elfenbein und seine verwandten biomineralischen Materialien Knochen und Geweih haben zu allen Zeiten eine breite Verwendung im Alltag gefunden – als einfache Gebrauchsgegenstände, Griffe, Einlagen für Möbel oder Kästchen bis hin zu Behältern aller Art. Dabei übertrifft das Elfenbein die anderen Substanzen in seinen Materialeigenschaften hinsichtlich Schnitzbarkeit und ästhetischer Erscheinung, die oftmals noch durch farbige Fassung, Einlagen von Glas oder Halbedelsteinen oder Vergoldungen gesteigert wurde. Das ausgehende 2. Jt. v. Chr., die Späte Bronzezeit, wird bisweilen aufgrund ihrer großen Zahl an Elfenbeinfunden insofern auch als „elfenbeinernes Zeitalter“ benannt. Das Seminar gibt einen Überblick über die Vielgestaltigkeit der unterschiedlichen Materialien, ihre Verarbeitung und Verwendung. Im Anschluss daran werden markante Objektgruppen beispielhaft vorgestellt, und es wird ein Überblick über den Forschungsstand zu dieser Materialgruppe gegeben. Die Beispiele reichen hier von den frühen Muscheleinlagen aus Mesopotamien, über bronzzeitliche Einlagen aus Anatolien und dem Mittelmeerraum über die sehr prominente Gruppe der levantinischen und syrischen Elfenbeine bis hin zu den persischen Funden.

Voraussetzung Besuch eines der Einführungsmodule (BA-HF-M2, M3, M4 oder M5 bzw. BA-NF-M1, M2, M3 oder M4). Das Seminar ist auch für fortgeschrittene Studierende der Nachbardisziplinen geeignet.

Literatur R.D. Barnett, Ancient Ivories in the Middle East. Qedem 14. Jerusalem (1982)

A. Caubet – D. Gaborit-Chopin (Hrsg.), Ivoires de l'Orient ancien aux temps modernes. Paris (2004)

E. Fischer, Ägyptische und ägyptisierende Elfenbeine aus Megiddo und Lachisch: Inschriftenfunde, Flaschen, Löffel. Alter Orient und Altes Testament 47. Münster (2005)

J.L. Fitton, Ivory in Greece and the eastern Mediterranean. OPBM 85. London (1992)

O. Krzyszkowska, Ivory and related Materials. London (1990)

M.E.L. Mallowan – G. Herrmann, (Hrsg.), *Ivories from Nimrud*, Bd. I–V. London (1967-1992)

D. Wicke, *Die Kleinfunde aus Elfenbein und Knochen aus Assur*. Wissenschaftliche Veröffentlichungen der Deutschen Orientgesellschaft 131. Wiesbaden (2009)

Öffentliches und privates Bauen

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: AKVO-BA-HF-M3 (älter) sowie M13 und M14 (jünger); AKVO-BA-NF-M2 (älter) sowie M6 und M7 (jünger), Lehrperson Richter

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 25.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt Altorientalische Texte überliefern, wenn auch nicht (immer) in dem erhofften Detailreichtum, Informationen über nahezu alle Aspekte des Bauens öffentlicher (Stadtmauern und Tore, Tempel, Paläste usw.) und privater Gebäude: Die Auswahl des Bauplatzes und dessen (rituelle) Vorbereitung, der Erwerb bzw. die Anfertigung des Baumaterials, die für die Durchführung benötigte Zeit usw. Vor allem im Zusammenhang mit privaten Bauten (resp. Wohnhäusern) werden wir die jeweiligen Nachbarschaften behandeln, um einen Eindruck von der Bebauung der Wohnquartiere zu gewinnen. Auch über die (mobiliare und sonstige) Ausstattung finden wir reichhaltige Informationen (Inventar- und Mitgiftlisten usw.). Alle diese Aspekte können nur exemplarisch dargestellt werden; wir stützen uns vornehmlich auf das Textmaterial aus dem 2. und 1. Jt. v. Chr. Außerdem sollen, je nach Zeit und Gelegenheit, behandelt werden: Kneipen, Speicher, Heuschober und andere „Sondergebäude“.

Übung zur Vorlesung "Einführung in die Kulturgeschichte des Vorderen Orients II"

Übung, SWS: 1.0, ECTS: AKVO-BA-HF-M3; AKVO-BA-NF-M2, Lehrperson Wicke

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 09.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

Inhalt Die Übung vertieft einzelne Aspekte und Themenkomplexe der Vorlesung und gibt Anregung zur weiteren Lektüre. So werden etwa die Gestaltung der Sakralarchitektur oder die Fernhandelsbeziehungen der jeweiligen Epochen weiter betrachtet und die sich daraus ergebenden Implikationen für die kulturelle Entwicklung Südmesopotamiens.

Voraussetzung Es bestehen keine Teilnahmevoraussetzungen. Die Übung ist zu kombinieren mit der Vorlesung und dem Proseminar „Altorientalische Siegel“!

Literatur s. Vorlesung

Grundstudium (1.-4.Sem.)

Einführung in die Kulturgeschichte des Vorderen Orients II: Der Alte Orient im 4. und 3. Jt. v. Chr.

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: AKVO-BA-HF-M3; AKVO-BA-NF-M2, Lehrperson Wicke

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 08.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt Die Vorlesung setzt die Einführung in die altorientalischen Epochen aus dem Wintersemester fort. Das ausgehende 4. Jt. v. Chr. stellt die formative Epoche in der kulturellen Entwicklung des Alten Orients dar. Diese Zeit sieht die Herausbildung urbaner Strukturen und monumentaler Architektur. In der zunehmend komplexeren Verwaltung entstehen das erste Schriftsystem und das Rollsiegel als wichtige Verwaltungshilfe. Mit dem Einsetzen der Schrift beginnt auch die historische Überlieferung im Alten Orient, welche ein tiefergehendes Verständnis der Kultur ermöglicht. Die Vorlesung gibt einen Überblick über die bedeutendsten mesopotamischen Fundorte und stellt die wichtigsten Denkmälergattungen vor. Im Mittelpunkt stehen dabei die Stadtstaaten der ersten Hälfte des 3. Jt.s v. Chr. sowie die Königreiche von Akkad und von Ur sowie die gleichzeitigen Entwicklungen im syrischen und kleinasiatischen Raum.

Voraussetzung Es bestehen keine Teilnahmevoraussetzungen; zur Vorbereitung wird das Studium der Materialien zu Vorlesung AKVO I empfohlen. Für Studienanfänger ist die Vorlesung zu kombinieren mit dem Proseminar „Altorientalische Siegel“ und der Übung zur Vorlesung!

- Literatur S. Lloyd, Die Archäologie Mesopotamiens. München (1981) A. Parrot, Sumer und Akkad. München (1983; 4. Auflage)
- J.N. Postgate, Early Mesopotamia: Society and Economy at the Dawn of History. London (2008)
- W. Sallaberger, Mesopotamien. Annäherungen 3: Akkade-Zeit und Ur III-Zeit. OBO 160,3. Fribourg (1999)
- E. Strommenger, Fünf Jahrtausende Mesopotamien. München (1962)
- K.R. Veenhof, Geschichte des Alten Orients bis zu Zeit Alexanders des Großen. Göttingen (2001)

Semestereröffnung Archäologie und Kulturgeschichte des Vorderen Orients

Einführungsveranstaltung, SWS: 1.0, ECTS: insbesondere für Studierende im 1. Fachsemester, Lehrperson Richter/Wicke

Di, Einzel, 12:00 - 13:00, 18.04.2017 - 18.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

Voraussetzung Alle Studierenden müssen verpflichtend an einer Studienberatung vor oder in der ersten Woche des 1. Fachsemesters bei Prof. Dr. Dirk Wicke oder Prof. Dr. Thomas Richter teilnehmen. Für Termine usw. wenden Sie sich zunächst an Prof. Dr. Dirk Wicke (Zi. 5.555, Tel.: 069-79832317, Mail: wicke@em.uni-frankfurt.de) oder Prof. Dr. Thomas Richter (Zi. 5.554, Tel.: 069-79832315, Mail: Thomas.Richter@em.uni-frankfurt.de).

Der dafür erhältliche Teilnahmechein ist Voraussetzung für die Anmeldung bei der Philosophischen Promotionskommission, die bereits im Verlauf des 1. Semesters durchzuführen ist (andernfalls droht die Aberkennung von Studienleistungen etc.).

Bem. zu Zeit und Ort Alle Studierenden müssen verpflichtend an einer Studienberatung vor oder in der ersten Woche des 1. Fachsemesters bei Prof. Dr. Dirk Wicke und Prof. Dr. Thomas Richter teilnehmen. Für Termine usw. wenden Sie sich zunächst an Prof. Dr. Dirk Wicke (Zi. 5.555, Tel.: 069-79832317, Mail: wicke@em.uni-frankfurt.de) oder Prof. Dr. Thomas Richter (Zi. 5.554, Tel.: 069-79832315, Mail: Thomas.Richter@em.uni-frankfurt.de).

Grund- und Hauptstudium (1.-8.Sem.)

Archäologie in der Verantwortung

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: AKVO-BA-HF-M12; AKVO-MA-M1/M2, Lehrperson Döpfer

Fr, ungerWoch, 14:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

Inhalt Wem gehört die Vergangenheit? Wer darf bestimmen, was damit geschieht? Und welche Rolle spielt die Archäologie dabei? Dieses Seminar beschäftigt sich mit dem Umgang mit der Vergangenheit in der Gegenwart. Dabei soll weniger die aktuelle Gesetzeslage betrachtet werden, als auf die ethische Verantwortung jedes einzelnen eingegangen werden. Vier ausgewählte Themenkomplexe werden behandelt:

Sitzung I: Archäologie als ‚Handlanger‘ politischer Propaganda Diese Sitzung wird sich mit dem historischen und gegenwärtigen Missbrauch von Archäologie zu Propagandazwecken, aber auch der Frage, welcher politische Einfluss in heutigen Demokratien wie Deutschland auf die archäologische Forschung ausgeübt wird, auseinandersetzen. Kann solcher Einfluss positiv sein (Stichwort Nationenbildung oder Werbung für die europäische Idee)? Wer gewinnt oder verliert durch bestimmte Interpretationen der Vergangenheit?

Sitzung II: Rückführung von Kulturgütern Die Rückführung von Kulturgütern in ihre Herkunftsländer ist ein äußerst umstrittenes Thema, welches Schwerpunkt dieser zweiten Sitzung sein wird. Grundlegend ist die Frage, ob Funde wie die Büste der Nofretete an ihre Herkunftsländer zurückgegeben werden sollen bzw. können? Wer ist der Besitzer von Kulturgütern? Der moderne Nationalstaat auf dessen Territorium die Objekte gefunden wurden? Das Land, das sie vor vielen Jahrzehnten erworben hat?

Die gesamte Menschheit? Können westliche Museen Kulturgüter besser schützen als Museen in politisch instabilen Regionen und sollten sie deswegen nicht zurückgegeben werden?

Sitzung III: Raubgrabung, Antikenschmuggel und die Kommerzialisierung der Vergangenheit In dieser Sitzung werden die Probleme, die durch Raubgrabung und illegalem Antiquitätenhandel entstehen, sowie der Umgang mit Funden ungeklärter Herkunft diskutiert. Sollten Privatpersonen Antiquitäten besitzen dürfen? Sollten Museen Antiquitäten aus Privatsammlungen ankaufen, um sie der Öffentlichkeit zugänglich zu machen? Sollten Archäologen Funde, die nicht aus regulären Grabungen stammen, in ihrer Forschung berücksichtigen?

Sitzung IV: Archäologie oder Leichenfledderei? Schwerpunkt dieser Sitzung ist der Umgang mit menschlichen Überresten in der Archäologie. Dürfen Archäologen menschliche Überreste ausgraben und diese untersuchen? Was soll nach den archäologischen Untersuchungen mit ihnen passieren? Sollen sie wieder bestattet werden oder für immer in archäologischen Archiven verwahrt werden? Ist es vertretbar menschliche Überreste in einer öffentlichen Ausstellung zu zeigen?

Nachweis

Die für dieses Seminar zu erbringenden Leistungen umfassen Kurzreferate für die jeweiligen Sitzungen sowie eine aktive Teilnahme (zusammen 40 % der Gesamtnote) und das Erstellen einer Hausarbeit mit einem Umfang von 5000 Wörtern (60 % der Gesamtnote).

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar findet als Blockveranstaltung in vier Sitzungen statt:

1. Sitzung: Freitag, 05. Mai 2017 14-18h, weitere Termine:

Sitzung II: Freitag, 26. Mai 2017, 14-18h & Samstag 27. Mai 2017, 9-13h.

Sitzung III: Freitag, 02. Juni 2017, 14-18h & Samstag 03. Juni 2017, 9-13h

Sitzung IV: Freitag, 30. Juni 2017, 14-18h & Samstag 01. Juli 2017, 9-13h

Islamische Archäologie und Architekturgeschichte der Arabischen Halbinsel: Anfänge und Neubewertung

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: AKVO-BA-HF-M6/M7/M15.2(alt ab 7.Sem.)/M17.2 (neu); AKVO-BA-NF-M8.1/M8.2 (neu); AKVO-MA-M1/M2, Lehrperson Müller-Wiener

Fr, gerWoch, 14:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

Sa, gerWoch, 09:30 - 17:30, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

Inhalt

Die Bewertung der Islamischen Halbinsel seitens der Islamischen Archäologie und Architekturgeschichte hat seit Beginn des 21. Jahrhunderts eine radikale Neubewertung erfahren. Damit einhergehend wurden neue Themenfelder erschlossen. Während die frühe Forschung sich auf Mekka und Medina konzentrierte, wo man die Ursprünge der Moschee suchte, stehen heute umfassende Fragestellungen im Zentrum des Interesses, die die Arabische Halbinsel als Teil des spätantiken Welt begreifen. Entscheidend für diesen Perspektivwechsel ist ein entsprechender Prozeß in der historischen Forschung, der u.a. von den Arbeiten von Peter Brown, Garth Fowden oder Aziz al-Azmeh angeregt wurde. Das Seminar wird dieser Neubewertung und diesen Zusammenhängen anhand von Beispielen aus der Archäologie und Architekturgeschichte nachgehen.

Nachweis

Vor- und Nachbereitung der Sitzungen; aktive Teilnahme durch ein Referat im ersten Themenblock.

Literatur

Aziz al-Azmeh, The Emergence of Islam in Late Antiquity. Allah and his People, New York 2014;

Jeremy Johns, The House of the Prophet and the Concept of the Mosque, in: J. Johns (ed.), Bayt al-Maqdis: Jerusalem and early Islam, Oxford 1999;

Marcus Milwright, An introduction to Islamic archaeology, Edinburgh 2010.

Bem. zu Zeit und Ort Blockveranstaltung Fr 14-18 Uhr/Sa 9.30-17.30 Uhr, Raum IG 5.501, Termine: 19.-20.
Mai 16.-17. Juni 14.-15. Juli

Öffentliches und privates Bauen

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: AKVO-BA-HF-M3 (älter) sowie M13 und M14 (jünger); AKVO-BA-NF-M2 (älter)
sowie M6 und M7 (jünger), Lehrperson Richter

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 25.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb
06, 07, 09

Inhalt Altorientalische Texte überliefern, wenn auch nicht (immer) in dem erhofften
Detailreichtum, Informationen über nahezu alle Aspekte des Bauens öffentlicher
(Stadtmauern und Tore, Tempel, Paläste usw.) und privater Gebäude: Die Auswahl
des Bauplatzes und dessen (rituelle) Vorbereitung, der Erwerb bzw. die Anfertigung
des Baumaterials, die für die Durchführung benötigte Zeit usw. Vor allem im
Zusammenhang mit privaten Bauten (resp. Wohnhäusern) werden wir die jeweiligen
Nachbarschaften behandeln, um einen Eindruck von der Bebauung der Wohnquartiere
zu gewinnen. Auch über die (mobiliare und sonstige) Ausstattung finden wir
reichhaltige Informationen (Inventar- und Mitgiftlisten usw.). Alle diese Aspekte können
nur exemplarisch dargestellt werden; wir stützen uns vornehmlich auf das Textmaterial
aus dem 2. und 1. Jt. v. Chr. Außerdem sollen, je nach Zeit und Gelegenheit, behandelt
werden: Kneipen, Speicher, Heuschober und andere „Sondergebäude“.

Hauptstudium (5.-8.Sem.)

Exkursionen

Kurz- und Tagesexkursionen zu Museen und Ausstellungen.

Exkursion, ECTS: AKVO-BA-HF-M16.2/16.3 (1. bis 6. Sem.); AKVO-BA-NF-M5 (ab 7. Sem.), Lehrperson
Wicke

Inhalt Eintagesexkursionen zu Museen oder Ausstellungen vor allem der näheren Umgebung,
s. Aushang. Nota bene: Zum gegenwärtigen Zeitpunkt (Februar 2017) ist noch
ungewiss, ob (und ggf. wann genau) Exkursionen stattfinden.

Bem. zu Zeit und Ort Termin(e) s. Aushang.

Archäologie und Kulturgeschichte des Vorderen Orients, B.A

Akkadische Lektüre: Herrscherinschriften des 2. Jts. v. Chr. in Auswahl

Proseminar/Seminar, SWS: 2.0, ECTS: AKVO-BA-HF-M10/M11, Lehrperson Richter

Mo, woch, 14:15 - 15:45, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

Inhalt Gegenstand dieser Veranstaltung werden vornehmlich altbabylonische Inschriften sein;
im Vordergrund stehen Texte aus Mari. Sie sollen sprachlich und hinsichtlich ihres
Inhalts – Geschichte im engeren Sinne sowie „Religion“ – erschlossen werden.

Voraussetzung Voraussetzung für die Teilnahme ist der erfolgreiche Abschluss der „Einführung in das
Akkadische“.

Aktuelle archäologische Themen, Neuerscheinungen und laufende Arbeiten

Kolloquium, ECTS: AKVO-MAG-HF-M8; AKVO-MA-M3, Lehrperson Meyer/Richter/Wicke

Do, woch, 08:15 - 09:45, ab 27.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

Inhalt Vorstellung von gegenwärtig im Entstehen begriffenen Abschlussarbeiten (Magister,
Dissertation) in Form von Vorträgen. Der Besuch der Veranstaltung durch alle an der
Archäologie und Kulturgeschichte des Vorderen Orients Interessierten wird erwartet.

Bem. zu Zeit und Ort Raum 5.501, Termine s. Aushang

Altorientalische Siegel. Ihre Motivik und Verwendung

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: AKVO-BA-HF-M2/M7/M12/M15.3 (alt ab 7. Sem.)/M17.3(neu 1.-6. Sem.);
AKVO-BA-NF-M1/M8.1/M8.2 (neu 1.-6. Sem.), Lehrperson Wicke

Mo, woch, 12:15 - 13:45, ab 08.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

Inhalt Siegel gehören zu den bedeutendsten altorientalischen Denkmäleregattungen und
weisen in ihrer Verwendung eine lange Tradition auf. So bieten die Siegelbilder
zahlreiche Anregungen für eine Beschäftigung mit Motivik und Stil und geben wichtige
Hinweise auf die Zeitstellung der Siegel. In manchen Epochen reflektieren sie
unterschiedliche künstlerische Einflüsse und geben als Kunstwerke im Miniaturformat

Auskunft über die vorherrschende Ästhetik dieser Zeiten. Darüber hinaus waren Siegel aber natürlich auch funktionale Gegenstände mit einer konkreten Verwendung in der Verwaltung zur Beglaubigung von Dokumenten. Die Anbringungsorte von Siegelungen, die sich durch die Siegelabdrücke in Ton rekonstruieren lassen zeigen dies an.

Das Proseminar gibt insofern eine allgemeine Einführung in die Denkmäleregattung „Glyptik“ und einen Überblick über die Siegelstile der wichtigsten Epochen des Alten Orients vom 4. bis in das 1. Jt. v. Chr. Diskutiert werden dabei nicht nur die Inhalte der Siegelbilder, sondern auch die Nutzung der Siegel in der Verwaltung.

Voraussetzung

Es bestehen keine Teilnahmevoraussetzungen. Für Studienanfänger ist dieses Proseminar zu kombinieren mit der Vorlesung und der Übung zur Vorlesung!

Literatur

D. Collon, First Impressions: Cylinder seals in the ancient Near East. London (1987)

E. Klengel-Brandt (Hrsg.), Mit sieben Siegeln versehen. Die Siegel in Wirtschaft und Kunst des Alten Orients. Berlin (1997)

A. Moortgat, Vorderasiatische Rollsiegel. Berlin (1940)

H. Kühne, Das Rollsiegel in Syrien. Zur Steinschneidekunst in Syrien zwischen 3300-330 v. Chr. Tübingen (1980)

Archäologie in der Verantwortung

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: AKVO-BA-HF-M12; AKVO-MA-M1/M2, Lehrperson Döpfer

Fr, ungerWoch, 14:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

Inhalt

Wem gehört die Vergangenheit? Wer darf bestimmen, was damit geschieht? Und welche Rolle spielt die Archäologie dabei? Dieses Seminar beschäftigt sich mit dem Umgang mit der Vergangenheit in der Gegenwart. Dabei soll weniger die aktuelle Gesetzeslage betrachtet werden, als auf die ethische Verantwortung jedes einzelnen eingegangen werden. Vier ausgewählte Themenkomplexe werden behandelt:

Sitzung I: Archäologie als ‚Handlanger‘ politischer Propaganda Diese Sitzung wird sich mit dem historischen und gegenwärtigen Missbrauch von Archäologie zu Propagandazwecken, aber auch der Frage, welcher politische Einfluss in heutigen Demokratien wie Deutschland auf die archäologische Forschung ausgeübt wird, auseinandersetzen. Kann solcher Einfluss positiv sein (Stichwort Nationenbildung oder Werbung für die europäische Idee)? Wer gewinnt oder verliert durch bestimmte Interpretationen der Vergangenheit?

Sitzung II: Rückführung von Kulturgütern Die Rückführung von Kulturgütern in ihre Herkunftsländer ist ein äußerst umstrittenes Thema, welches Schwerpunkt dieser zweiten Sitzung sein wird. Grundlegend ist die Frage, ob Funde wie die Büste der Nofretete an ihre Herkunftsländer zurückgegeben werden sollen bzw. können? Wer ist der Besitzer von Kulturgütern? Der moderne Nationalstaat auf dessen Territorium die Objekte gefunden wurden? Das Land, das sie vor vielen Jahrzehnten erworben hat? Die gesamte Menschheit? Können westliche Museen Kulturgüter besser schützen als Museen in politisch instabilen Regionen und sollten sie deswegen nicht zurückgegeben werden?

Sitzung III: Raubgrabung, Antikenschmuggel und die Kommerzialisierung der Vergangenheit In dieser Sitzung werden die Probleme, die durch Raubgrabung und illegalem Antiquitätenhandel entstehen, sowie der Umgang mit Funden ungeklärter Herkunft diskutiert. Sollten Privatpersonen Antiquitäten besitzen dürfen? Sollten Museen Antiquitäten aus Privatsammlungen ankaufen, um sie der Öffentlichkeit zugänglich zu machen? Sollten Archäologen Funde, die nicht aus regulären Grabungen stammen, in ihrer Forschung berücksichtigen?

Sitzung IV: Archäologie oder Leichenfledderei? Schwerpunkt dieser Sitzung ist der Umgang mit menschlichen Überresten in der Archäologie. Dürfen Archäologen menschliche Überreste ausgraben und diese untersuchen? Was soll nach den archäologischen Untersuchungen mit ihnen passieren? Sollen sie wieder bestattet

werden oder für immer in archäologischen Archiven verwahrt werden? Ist es vertretbar menschliche Überreste in einer öffentlichen Ausstellung zu zeigen?

Nachweis Die für dieses Seminar zu erbringenden Leistungen umfassen Kurzreferate für die jeweiligen Sitzungen sowie eine aktive Teilnahme (zusammen 40 % der Gesamtnote) und das Erstellen einer Hausarbeit mit einem Umfang von 5000 Wörtern (60 % der Gesamtnote).

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar findet als Blockveranstaltung in vier Sitzungen statt:

1. Sitzung: Freitag, 05. Mai 2017 14-18h, weitere Termine:

Sitzung II: Freitag, 26. Mai 2017, 14-18h & Samstag 27. Mai 2017, 9-13h.

Sitzung III: Freitag, 02. Juni 2017, 14-18h & Samstag 03. Juni 2017, 9-13h

Sitzung IV: Freitag, 30. Juni 2017, 14-18h & Samstag 01. Juli 2017, 9-13h

Ausgrabungspraktikum in Gird-î Qalrakh

Praktikum, ECTS: AKVO-BA-HF-M14.4 (ab 7. Sem.), Lehrperson Wicke

Bem. zu Zeit und Ort Termin: Sept./Okt. 2017. Zulassungsbeschränkt. Anmeldung nur nach Rücksprache mit dem Dozenten

Digitalisierung der Archäologie. Methoden, Möglichkeiten und Grenzen

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: AKVO-BA-HF-M14.4 (ab 7. Sem.)/M16.4 (1. bis 6. Sem.), Lehrperson Würz

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 11.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

Inhalt Innerhalb der vergangenen Jahrzehnte haben digitale Methoden vermehrt Einzug in die archäologische Forschung gehalten. Kostengünstige und leistungsfähige Technologien erlauben dem Archäologen die Erfassung, Verarbeitung und Analyse von Datenmengen an seinem Arbeitsplatz oder im Feld, deren Handhabung aufgrund ihres Umfanges vor einigen Jahrzehnten noch Rechenzentren vorbehalten war. Der technologische Fortschritt führt zu konstant kürzeren Innovationszyklen in Methodik – erfordert aber auch ein Umdenken auf breiter Ebene. Den wohl direktesten Einfluss auf die Arbeit des Archäologen hat die Notwendigkeit, die Datenerfassung und Verarbeitung im Feld grundlegend zu überdenken. In direkter Folge davon stehen Fragen der Bereitstellung, des Zugriffs und der Zusammenarbeit sowie Datenhandhabung, Präsentation und Publikation. Meist ist es nicht die technische Infrastruktur die Grenzen im Praxisgebrauch aufzeigt, sondern vielmehr ein fehlendes Grundwissen, das einer effizienten und vor allem zielgerichteten Nutzung moderner Techniken gegenüberstehen. Besonders ökonomisch gilt es den Einsatz dieser Techniken zu prüfen. Anschaffungskosten, Ausbildung und Einarbeitungszeiten von Mitarbeitern stehen oft nicht in einer sinnvollen Relation zur Beschäftigung von spezialisierten Firmen. Im Rahmen des Seminars sollen die Konzepte, Methoden und Technologien von Datenerfassung, Analyse und Datenbehandlung vorgestellt und ihre Einsatzmöglichkeiten diskutiert werden. Neben den theoretischen Grundlagen soll auch ein technisches Basisverständnis vermittelt werden. Dazu werden in einem eigenständigen Block die Grundlagen von Geographischen Informationssystemen, Datenbanken und anderer relevanter Software praktisch, und anhand von Fallbeispielen mit direktem archäologischem Bezug, vermittelt.

Nachweis Vor- und Nachbereitung der Sitzungen; aktive Teilnahme durch ein Kurzreferat im ersten Themenblock, Zusammenstellung eines Portfolios im Rahmen der praktischen Arbeit im zweiten Themenblock.

Bem. zu Zeit und Ort Zulassungsbeschränkt, Anmeldung beim Dozenten. Beginn s. Aushang

Einführung in das Sumerische

Übung, SWS: 4.0, ECTS: AKVO-BA-HF-M15.4(älter)/17.4(neuer); ES-BA-Ao2, Lehrperson Richter

Mo, woch, 08:00 - 09:30, ab 24.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

Di, woch, 08:00 - 09:30, ab 25.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

Inhalt Das Sumerische ist, neben dem Akkadischen, die am besten dokumentierte Sprache des altorientalischen Kulturkreises; die Zahl der veröffentlichten Texte dürfte derzeit bei ca. 70000 liegen. Seine Bedeutung ergibt sich allerdings nicht nur daraus, sondern

auch durch die große Diversität der Textgattungen: Neben Verwaltungsurkunden, die den Hauptteil der Überlieferung ausmachen, gibt es eine größere Zahl von Rechtsurkunden, Briefen und Inschriften sowie, vor allem, literarischer Texte unterschiedlichster Genres (Hymnen, Gebete, Rituale, Epen, Mythen usw.). Das Sumerische prägt insbesondere die Textüberlieferung des 3. Jt. v. Chr. Auch nach seinem „Aussterben“ als gesprochene Sprache, das üblicherweise in die Zeit um 2000 v. Chr. datiert wird, blieb es – in unterschiedlichem Ausmaß und unterschiedlich lange – als Sprache der Verwaltung, Literatur und Religion bzw. Ritualistik noch in Gebrauch. Dieses „Spätsumerisch“ wird hier allerdings nicht behandelt werden. Im Mittelpunkt steht vielmehr das „Klassische Sumerisch“ der Zeit des Gudea von Lagaš (um 2120 v. Chr.) und der III. Dynastie von Ur (ca. 2112-2004 v. Chr.), wie es sich vor allem in Inschriften darstellt. Das Sumerische, das übrigens in typologischer Hinsicht völlig von allen anderen altorientalischen Sprachen abweicht, bietet noch eine Reihe von Schwierigkeiten; das betrifft alle Sprachbereiche (Phonetik, Lexikon, Morphologie, Syntax). Dies spiegelt sich in gewisser Weise darin wieder, dass es bis heute nur wenige brauchbare Grammatiken und kein Wörterbuch gibt, das den Wörterbüchern des Akkadischen vergleichbar wäre.

Einführung in die Kulturgeschichte des Vorderen Orients II: Der Alte Orient im 4. und 3. Jt. v. Chr.

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: AKVO-BA-HF-M3; AKVO-BA-NF-M2, Lehrperson Wicke

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 08.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt

Die Vorlesung setzt die Einführung in die altorientalischen Epochen aus dem Wintersemester fort. Das ausgehende 4. Jt. v. Chr. stellt die formative Epoche in der kulturellen Entwicklung des Alten Orients dar. Diese Zeit sieht die Herausbildung urbaner Strukturen und monumentaler Architektur. In der zunehmend komplexeren Verwaltung entstehen das erste Schriftsystem und das Rollsiegel als wichtige Verwaltungshilfe. Mit dem Einsetzen der Schrift beginnt auch die historische Überlieferung im Alten Orient, welche ein tiefergehendes Verständnis der Kultur ermöglicht. Die Vorlesung gibt einen Überblick über die bedeutendsten mesopotamischen Fundorte und stellt die wichtigsten Denkmälergattungen vor. Im Mittelpunkt stehen dabei die Stadtstaaten der ersten Hälfte des 3. Jt.s v. Chr. sowie die Königreiche von Akkad und von Ur sowie die gleichzeitigen Entwicklungen im syrischen und kleinasiatischen Raum.

Voraussetzung

Es bestehen keine Teilnahmevoraussetzungen; zur Vorbereitung wird das Studium der Materialien zu Vorlesung AKVO I empfohlen. Für Studienanfänger ist die Vorlesung zu kombinieren mit dem Proseminar „Altorientalische Siegel“ und der Übung zur Vorlesung!

Literatur

S. Lloyd, Die Archäologie Mesopotamiens. München (1981) A. Parrot, Sumer und Akkad. München (1983; 4. Auflage)

J.N. Postgate, Early Mesopotamia: Society and Economy at the Dawn of History. London (2008)

W. Sallaberger, Mesopotamien. Annäherungen 3: Akkade-Zeit und Ur III-Zeit. OBO 160,3. Fribourg (1999)

E. Strommenger, Fünf Jahrtausende Mesopotamien. München (1962)

K.R. Veenhof, Geschichte des Alten Orients bis zu Zeit Alexanders des Großen. Göttingen (2001)

Grundlagen der Vermessungstechnik und digitaler Dokumentationsmethoden in der Archäologie.

Praktikum, ECTS: AKVO-BA-HF-M14.4(ab 7.Sem.)/16.4(1.-6.Sem.); VFG.MAG: M5, M13; VFG-BA-HF: M2,M8, M9, M16; VFG-BA-NF: M1, M6; VFG-MA: M2., Lehrperson Krause

BlockSa, 09:00 - 16:00, 22.06.2017 - 24.06.2017, IG-Farben-Haus - IG 6.401 Seminarraum (PC-Raum)

Inhalt

Die Teilnehmerzahl ist auf 10 Personen beschränkt, davon von 5 Teilnehmer der VFG (Abt. III) und 5 Teilnehmer der AKVO (Abt. I).

In der archäologischen Arbeit sind auch die Methoden der praktischen Vermessung ein wichtiger Bestandteil.

Das Seminar vermittelt die allgemeinen Grundlagen der Vermessung. Im Wesentlichen wird ein Einblick in die grundlegenden Kenntnisse der Vermessungskunde, in die praktische Handhabung der Instrumente und das praktische Einmessen von Funden und Befunden sowie das Nivellement von Flächen gegeben. Des Weiteren wird ein Überblick über die Möglichkeiten der digitalen Dokumentation aufgezeigt.

Das Seminar gliedert sich in einen theoretischen und einen praktischen Teil. Der praktische Teil wird vorwiegend mit Tachymeter und Nivellier durchgeführt.

Theoretischer Teil:

- Koordinaten- und Höhensystem
- Einführung in die Messtechnik
- Anwendung dieser Messtechnik in Lage und Höhe
- Anwendung in der Archäologie
- Möglichkeiten der digitalen Dokumentation

Praktischer Teil:

- Vermessung mit einfachen Mitteln (Dreiecksmethode, Winkelprisma, Maßband...)
- Umgang und Handhabung von Tachymeter und Nivellier
- Stationierung, Absteckung und Aufnahme mit Tachymeter
- Absolute und relative Höhenmessungen mit dem Nivellier
- Datenübertragung und kurze Einführung in die Übernahme in CAD, GIS, DB

Literatur zum Einstieg:

Karl Zeiske, **Vermessen leicht gemacht** (LEICA Geosystems GmbH Heerbrugg 2000, 2004, 2013).

Stefan Suhrbier, **Anleitung zur digitalen Vermessung auf Archäologischen Ausgrabungen** (Berlin/Köln 2011).

Verband der Landesarchäologen, <http://www.landesarchaeologen.de/verband/kommissionen/grabungstechnik/grabungstechnikerhandbuch/> (Kapitel 12 - 14).

Bem. zu Zeit und Ort: 3tägige Blockveranstaltung u.M.v. Dipl.-Ing. D. Schäffler. Termin: 22.-24.06.2016, jeweils 9-16 Uhr (PC-Pool IG 6.401 und bei Bedarf auch Seminarraum).

Gemeinschaftsveranstaltung mit dem AKVO; pro Fach max. 5 Teilnehmer!

Hethitische Lektüre: Historische Texte

Seminar, ECTS: AKVO-BA-HF-M14.4(älter)/16.4(jünger); AKVO-MA-M5.2, Lehrperson Richter

Do, woch, 12:00 - 14:00, 27.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

Inhalt In dem Lektürekurs werden wir insbesondere althethitische bzw. die althethitische Zeit behandelnde Texte lesen. Hierfür bieten sich insbesondere der sog. Anitta-Text und der Telipinu-Erlass an: Ersterer als derjenige Text, der einen Einblick in die vor-hethitische Zeit erlaubt, letzterer als derjenige Text, auf dem vor allem unsere Kenntnisse der althethitischen Zeit beruhen.

Islamische Archäologie und Architekturgeschichte der Arabischen Halbinsel: Anfänge und Neubewertung

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: AKVO-BA-HF-M6/M7/M15.2(alt ab 7.Sem.)/M17.2 (neu); AKVO-BA-NF-M8.1/M8.2 (neu); AKVO-MA-M1/M2, Lehrperson Müller-Wiener

Fr, gerWoch, 14:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

Sa, gerWoch, 09:30 - 17:30, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

Inhalt Die Bewertung der Islamischen Halbinsel seitens der Islamischen Archäologie und Architekturgeschichte hat seit Beginn des 21. Jahrhunderts eine radikale

Neubewertung erfahren. Damit einhergehend wurden neue Themenfelder erschlossen. Während die frühe Forschung sich auf Mekka und Medina konzentrierte, wo man die Ursprünge der Moschee suchte, stehen heute umfassende Fragestellungen im Zentrum des Interesses, die die Arabische Halbinsel als Teil des spätantiken Welt begreifen. Entscheidend für diesen Perspektivwechsel ist ein entsprechender Prozeß in der historischen Forschung, der u.a. von den Arbeiten von Peter Brown, Garth Fowden oder Aziz al-Azmeh angeregt wurde. Das Seminar wird dieser Neubewertung und diesen Zusammenhängen anhand von Beispielen aus der Archäologie und Architekturgeschichte nachgehen.

Nachweis Vor- und Nachbereitung der Sitzungen; aktive Teilnahme durch ein Referat im ersten Themenblock.

Literatur Aziz al-Azmeh, The Emergence of Islam in Late Antiquity. Allah and his People, New York 2014;

Jeremy Johns, The House of the Prophet and the Concept of the Mosque, in: J. Johns (ed.), Bayt al-Maqdis: Jerusalem and early Islam, Oxford 1999;

Marcus Milwright, An introduction to Islamic archaeology, Edinburgh 2010.

Bem. zu Zeit und Ort Blockveranstaltung Fr 14-18 Uhr/Sa 9.30-17.30 Uhr, Raum IG 5.501, Termine: 19.-20. Mai 16.-17. Juni 14.-15. Juli

Kurz- und Tagesexkursionen zu Museen und Ausstellungen.

Exkursion, ECTS: AKVO-BA-HF-M16.2/16.3 (1. bis 6. Sem.); AKVO-BA-NF-M5 (ab 7. Sem.), Lehrperson Wicke

Inhalt Eintagesexkursionen zu Museen oder Ausstellungen vor allem der näheren Umgebung, s. Aushang. Nota bene: Zum gegenwärtigen Zeitpunkt (Februar 2017) ist noch ungewiss, ob (und ggf. wann genau) Exkursionen stattfinden.

Bem. zu Zeit und Ort Termin(e) s. Aushang.

Neue archäologische Funde und Forschungen OPTION

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Klöckner/Wicke

Di, woch, 18:00 - 20:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Di, Einzel, 20:00 - 23:30, 09.05.2017 - 09.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

Di, Einzel, 17:45 - 20:30, 06.06.2017 - 06.06.2017, IG-Farben-Haus - xIG Fo311 xIG Foyer IG 311

Di, Einzel, 17:45 - 20:30, 20.06.2017 - 20.06.2017, IG-Farben-Haus - xIG Fo311 xIG Foyer IG 311

Bem. zu Zeit und Ort Vortragstitel s. Aushang

Paläographie und Tafelformate

Proseminar/Seminar, SWS: 2.0, ECTS: AKVO-BA-HF-M8/M10/M11; AKVO-MA-M5.1/M5.2, Lehrperson Richter

Mo, woch, 16:15 - 17:45, ab 24.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

Inhalt Im Rahmen dieser Veranstaltung sollen verschiedene Themen behandelt werden, u.a. in Form von Referaten (gerne auch als Gruppenarbeit). Zum Bereich „Paläographie“ bieten sich bspw. solche zur Entwicklung der Schrift oder der Abhängigkeit der äußeren Schriftform vom Beschreibstoff an. Ein besonderes Augenmerk soll aber dem Themenkreis „Tafelformate“ dienen. Bis zum heutigen Tag liegen dazu keine größeren Dar- und Zusammenstellungen vor. Wir wollen versuchen, anhand vollständig erhaltener Tafeln das Verhältnis von Breite zu Länge (Taschenrechner erforderlich) und die Orientierung der Schrift entlang der Schmal- oder Langseite der Tafeln festzuhalten; das Textgenre ist selbstverständlich zu berücksichtigen. Dabei sollen prinzipiell alle Überlieferungen in Betracht gezogen werden (außer evtl. hethitisches Anatolien): von den frühesten Texten der Uruk IVa-Zeit bis in die spätbabylonische Zeit, in sumerischer und akkadischer Sprache. (Kenntnisse dieser Sprachen sind nützlich, aber nicht zwingend Voraussetzung.) Sofern es uns gelingen sollte, zu guten Ergebnissen zu gelangen, kann eine Veröffentlichung in einer wissenschaftlichen Zeitschrift ins Auge gefasst werden.

Propaedeuticum Archaeologicum II.

Propädeutik, SWS: 2.0, Lehrperson Krause/Scholz

Mo, woch, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09
Bem. zu Zeit und Ort Termine:

- 08.05.2017 (AGRP), Prof. Dr. Scholz;
- 15.05.2017 (AGRP) Dr. Th. Maurer;
- 22.05.2017 (AGRP). Dr. M. Helfert;
- 29.05., 12.06. und 19.,06.2017 (VFG) N.N.;
- 26.06., 03.07. und 10.07.2017 (AMET).

Semestereröffnung Archäologie und Kulturgeschichte des Vorderen Orients

Einführungsveranstaltung, SWS: 1.0, ECTS: insbesondere für Studierende im 1. Fachsemester, Lehrperson Richter/Wicke

Di, Einzel, 12:00 - 13:00, 18.04.2017 - 18.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

Voraussetzung Alle Studierenden müssen verpflichtend an einer Studienberatung vor oder in der ersten Woche des 1. Fachsemesters bei Prof. Dr. Dirk Wicke oder Prof. Dr. Thomas Richter teilnehmen. Für Termine usw. wenden Sie sich zunächst an Prof. Dr. Dirk Wicke (Zi. 5.555, Tel.: 069-79832317, Mail: wicke@em.uni-frankfurt.de) oder Prof. Dr. Thomas Richter (Zi. 5.554, Tel.: 069-79832315, Mail: Thomas.Richter@em.uni-frankfurt.de).

Der dafür erhältliche Teilnahmechein ist Voraussetzung für die Anmeldung bei der Philosophischen Promotionskommission, die bereits im Verlauf des 1. Semesters durchzuführen ist (andernfalls droht die Aberkennung von Studienleistungen etc.).

Bem. zu Zeit und Ort Alle Studierenden müssen verpflichtend an einer Studienberatung vor oder in der ersten Woche des 1. Fachsemesters bei Prof. Dr. Dirk Wicke und Prof. Dr. Thomas Richter teilnehmen. Für Termine usw. wenden Sie sich zunächst an Prof. Dr. Dirk Wicke (Zi. 5.555, Tel.: 069-79832317, Mail: wicke@em.uni-frankfurt.de) oder Prof. Dr. Thomas Richter (Zi. 5.554, Tel.: 069-79832315, Mail: Thomas.Richter@em.uni-frankfurt.de).

Vorderasiatische Elfenbeinschnitzereien. Materialien - Techniken - Funde

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: AKVO-BA-HF-M7/M12/M15.1/M15.3 (ab 7. Sem.)/M17.1/M17.3; AKVO-BA-NF-M8.1/8.2 (neu 1,-6. Sem.); AKVO-MA-M1/M2, Lehrperson Wicke

Mi, woch, 10:15 - 11:45, ab 10.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

Inhalt Elfenbein und seine verwandten biomineralischen Materialien Knochen und Geweih haben zu allen Zeiten eine breite Verwendung im Alltag gefunden – als einfache Gebrauchsgegenstände, Griffe, Einlagen für Möbel oder Kästchen bis hin zu Behältern aller Art. Dabei übertrifft das Elfenbein die anderen Substanzen in seinen Materialeigenschaften hinsichtlich Schnitzbarkeit und ästhetischer Erscheinung, die oftmals noch durch farbige Fassung, Einlagen von Glas oder Halbedelsteinen oder Vergoldungen gesteigert wurde. Das ausgehende 2. Jt. v. Chr., die Späte Bronzezeit, wird bisweilen aufgrund ihrer großen Zahl an Elfenbeinfunden insofern auch als „elfenbeinernes Zeitalter“ benannt. Das Seminar gibt einen Überblick über die Vielgestaltigkeit der unterschiedlichen Materialien, ihre Verarbeitung und Verwendung. Im Anschluss daran werden markante Objektgruppen beispielhaft vorgestellt, und es wird ein Überblick über den Forschungsstand zu dieser Materialgruppe gegeben. Die Beispiele reichen hier von den frühen Muschleinlagen aus Mesopotamien, über bronzzeitliche Einlagen aus Anatolien und dem Mittelmeerraum über die sehr prominente Gruppe der levantinischen und syrischen Elfenbeine bis hin zu den persischen Funden.

Voraussetzung	Besuch eines der Einführungsmodulare (BA-HF-M2, M3, M4 oder M5 bzw. BA-NF-M1, M2, M3 oder M4). Das Seminar ist auch für fortgeschrittene Studierende der Nachbardisziplinen geeignet.
Literatur	R.D. Barnett, Ancient Ivories in the Middle East. Qedem 14. Jerusalem (1982) A. Caubet – D. Gaborit-Chopin (Hrsg.), Ivoires de l'Orient ancien aux temps modernes. Paris (2004) E. Fischer, Ägyptische und ägyptisierende Elfenbeine aus Megiddo und Lachisch: Inschriftenfunde, Flaschen, Löffel. Alter Orient und Altes Testament 47. Münster (2005) J.L. Fitton, Ivory in Greece and the eastern Mediterranean. OPBM 85. London (1992) O. Krzyszkowska, Ivory and related Materials. London (1990) M.E.L. Mallowan – G. Herrmann, (Hrsg.), Ivories from Nimrud, Bd. I–V. London (1967-1992) D. Wicke, Die Kleinfunde aus Elfenbein und Knochen aus Assur. Wissenschaftliche Veröffentlichungen der Deutschen Orientgesellschaft 131. Wiesbaden (2009)

Öffentliches und privates Bauen

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: AKVO-BA-HF-M3 (älter) sowie M13 und M14 (jünger); AKVO-BA-NF-M2 (älter) sowie M6 und M7 (jünger), Lehrperson Richter

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 25.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt	Altorientalische Texte überliefern, wenn auch nicht (immer) in dem erhofften Detailreichtum, Informationen über nahezu alle Aspekte des Bauens öffentlicher (Stadtmauern und Tore, Tempel, Paläste usw.) und privater Gebäude: Die Auswahl des Bauplatzes und dessen (rituelle) Vorbereitung, der Erwerb bzw. die Anfertigung des Baumaterials, die für die Durchführung benötigte Zeit usw. Vor allem im Zusammenhang mit privaten Bauten (resp. Wohnhäusern) werden wir die jeweiligen Nachbarschaften behandeln, um einen Eindruck von der Bebauung der Wohnquartiere zu gewinnen. Auch über die (mobiliare und sonstige) Ausstattung finden wir reichhaltige Informationen (Inventar- und Mitgiftlisten usw.). Alle diese Aspekte können nur exemplarisch dargestellt werden; wir stützen uns vornehmlich auf das Textmaterial aus dem 2. und 1. Jt. v. Chr. Außerdem sollen, je nach Zeit und Gelegenheit, behandelt werden: Kneipen, Speicher, Heuschöber und andere „Sondergebäude“.
--------	---

Übung zur Vorlesung "Einführung in die Kulturgeschichte des Vorderen Orients II"

Übung, SWS: 1.0, ECTS: AKVO-BA-HF-M3; AKVO-BA-NF-M2, Lehrperson Wicke

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 09.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

Inhalt	Die Übung vertieft einzelne Aspekte und Themenkomplexe der Vorlesung und gibt Anregung zur weiteren Lektüre. So werden etwa die Gestaltung der Sakralarchitektur oder die Fernhandelsbeziehungen der jeweiligen Epochen weiter betrachtet und die sich daraus ergebenden Implikationen für die kulturelle Entwicklung Südmesopotamiens.
Voraussetzung	Es bestehen keine Teilnahmevoraussetzungen. Die Übung ist zu kombinieren mit der Vorlesung und dem Proseminar „Altorientalische Siegel“!
Literatur	s. Vorlesung

Altorientalische Philologie

Klassische Archäologie

Field School Olbia

Übung, ECTS: KLA-BA-HF-M13, Lehrperson Fornasier

Bem. zu Zeit und Ortzulassungsbeschränkt, Anmeldung beim Dozenten Termin: Juli-August 2017

Vorbesprechung: 10.-12.4.2017 Raum 5.501

Field School Priene

Übung, ECTS: KLA-BA-HF-M13, Lehrperson Filges

Bem. zu Zeit und Ortzulassungsbeschränkt, Anmeldung beim Dozenten Termin: August-September 2017

Herakles - Held und Halldri

Übung, SWS: 2.0, ECTS: KLA-BA-HF-M3; KLA-BA-NF-M2, Lehrperson Recke

Mi, woch, 14:15 - 15:45, ab 26.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

Inhalt Unter den zahlreichen Heroen der griechischen Mythologie ist Herakles einer der bedeutendsten. Zahlreiche Geschichten ranken sich um seine Heldentaten, und obwohl keine davon in Athen oder Attika spielt, sind ihre Darstellungen gerade auch in der attischen Vasenmalerei ausgesprochen beliebt. In der Übung sollen nun nicht nur Grundlagen der Ikonographie und Ikonologie vermittelt und die wichtigsten Bilderzählungen in ihrer charakteristischen Darstellungsweise analysiert, sondern auch die Veränderung der Bildsprache von (früh)archaischer bis (spät)klassischer Zeit aufgezeigt werden. Gleichzeitig soll untersucht werden, inwieweit darin auch ein Mentalitätswandel der attischen Gesellschaft zu fassen ist und ob sich das Verhältnis zur politischen Situation in Athen und den historischen Ereignissen in den Bildzeugnissen widerspiegelt. Um ein möglichst umfassendes Bild zu bekommen, wird es allerdings zuweilen erforderlich sein, außerattische Bildzeugnisse auch anderer Kunstgattungen heranzuziehen.

Literatur Eine grundlegende, nach Themen geordnete Materialzusammenstellung findet man im LIMC: Lexicon Iconographicum Mythologiae Classicae, insbes. Band 5 (Zürich 1990) s.v. Herakles, aber auch in den übrigen Bände unter den jeweils relevanten Stichworten. F. Brommer, Herakles. Die zwölf kanonischen Taten des Helden in antiker Kunst und Literatur (5. Aufl. Darmstadt 1986); F. Brommer, Herakles II. Die unkanonischen Taten des Helden (Darmstadt 1984); K. Schefold – F. Jung, Die Urkönige, Perseus, Bellerophon, Herakles und Theseus in der klassischen und hellenistischen Kunst (München 1988); R. Vollkommer, Herakles in the Art of Classical Greece (Oxford 1988); S. Wolf, Herakles beim Gelage (Köln 1993); R. Wünsche (Hrsg.), Herakles – Herkules. (Ausst.Kat. München 2003). J. Boardman, Herakles, Peisistratos and the Unconvinced, JHS 109, 1989, 158-159 (und die hier zitierte Literatur)

Modulabschlussprüfung Klassische Archäologie

Klausur, Lehrperson Filges

Mo, Einzel, 09:00 - 13:00, 24.07.2017 - 24.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Do, Einzel, 09:00 - 13:00, 03.08.2017 - 03.08.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Modulabschlussprüfung Klassische Archäologie Lang-Ex

Klausur, Lehrperson Filges

woch

Neue archäologische Funde und Forschungen OPTION

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Klöckner/Wicke

Di, woch, 18:00 - 20:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Di, Einzel, 20:00 - 23:30, 09.05.2017 - 09.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

Di, Einzel, 17:45 - 20:30, 06.06.2017 - 06.06.2017, IG-Farben-Haus - xIG Fo311 xIG Foyer IG 311

Di, Einzel, 17:45 - 20:30, 20.06.2017 - 20.06.2017, IG-Farben-Haus - xIG Fo311 xIG Foyer IG 311

Bem. zu Zeit und Ort Vortragstitel s. Aushang

Reliefs in der Abguss-Sammlung der Universität Frankfurt

Übung, SWS: 2.0, ECTS: KLA-BA-HF-M10;KLA-BA-NF-M6; KLA-MAG-HF-M10, KLA-MAG-NF-M9, Lehrperson Filges

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2017

Inhalt In der Abguss-Sammlung des Faches Klassische Archäologie der Goethe-Universität befinden sich über 30 verschiedene antike Objekte, die zur Gattung der Flächenkunst gehören. Darunter sind diverse Grab-, Weih- und Basisreliefs wie auch Friese und Metopen als Schmuck von Großbauten. Gemäß der Veranstaltungsform der Übung sollen die Studierenden in Einzel- und Gruppenarbeit sowie im Plenum die Werke systematisierend erfassen, Argumente für eine chronologische Einordnung erarbeiten und Überlegungen zur Thematik und zur antiken Aussage anstellen. Thematische und stilistische Entwicklungen können durch den Vergleich der Reliefgruppen deutlich werden. Neben diesen übergreifenden Zugängen wird jede teilnehmende Person für eine kleine Gruppe von Reliefs verantwortlich sein und katalogartige Beschreibungen anfertigen wie auch eine populärwissenschaftliche und eine rein wissenschaftliche Führung/Präsentation vorbereiten.

Literatur Chr. W. Clairmont, Classical Attic Tombstones (Kilchberg 1997); B. Schmaltz, Griechische Grabreliefs (Darmstadt 1983); die diversen Bände der ‚Geschichte der antiken Bildhauerkunst (Mainz 2002-2010)‘; A. Scholl – G. Platz-Horster (Hrsg.), Die Antikensammlung. Altes Museum. Pergamonmuseum (Mainz 2007); R. Lullies – M.u.A. Hirmer, Griechische Plastik. Von den Anfängen bis zum Beginn der römischen Kaiserzeit (München 1979); K. Kissas, Die attischen Statuen- und Stelenbasen archaischer Zeit (Bonn 2000); M. Meyer, Die griechischen Urkundenreliefs, AM Beih. 13, 1989; C. L. Lawton, Attic Document Reliefs (Oxford 1995); U. Hausmann, Griechische Weihreliefs (Berlin 1960)

Bem. zu Zeit und Ort Raum Abguss-Sammlung IG 7.511

Semestereröffnung Klassische Archäologie

Einführungsveranstaltung, Lehrperson Klöckner

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum,

Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt Ziel der Veranstaltung ist es, die Dozenten und Veranstaltungen des neuen Semesters vorzustellen sowie dem Studienanfänger einen ersten Einblick in die Gegebenheiten des Instituts und des Studiums zu geben. Für Kaffee und Kuchen ist im Anschluss gesorgt.

Voraussetzung Obligatorische Studienberatung möglichst vor Semesterbeginn oder in der ersten Vorlesungswoche:

Alle Studienanfänger müssen zu Beginn des Grundstudiums eine Studienberatung in Anspruch nehmen und sich bescheinigen lassen (bei PD Dr. Filges, Dr. Recke oder Dr. Salcuni); das Gleiche gilt zu Beginn des Hauptstudiums.

Kontakt über Homepage des Instituts: <http://web.uni-frankfurt.de/fb09/klassarch/>

Bem. zu Zeit und Ort Einführung in die Gegebenheiten des Instituts und des Studiums

Alle Studienanfänger müssen zu Beginn des B.A.-Studiums eine Studienberatung in Anspruch nehmen und sich bescheinigen lassen (bei PD Dr. Axel Filges, Tel. 069/79832311 a.filges@em.uni-frankfurt.de oder Dr. Andrea Salcuni, Tel. 069/79832311 salcuni@em.uni-frankfurt.de oder f ü r N e b e n f ä c h l e r Dr. Matthias Recke, Tel. 069/79832301 recke@em.uni-frankfurt.de); das Gleiche gilt zu Beginn des M.A.-Studiums.

Vorbereitung Field School Olbia

Einzeltermin, Lehrperson Fornasier

Block, 13:00 - 18:00, 10.04.2017 - 12.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort zulassungsbeschränkt, Anmeldung beim Dozenten

Grundstudium (1.-4.Sem.)

Kaiserzeitliche Sarkophage

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: KLA-BA-HF-M3; KLA-BA-NF-M2, Lehrperson Stark

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 21.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

- Inhalt** Die Sarkophage der römischen Kaiserzeit zeigen ein großes Repertoire an bildlichen Darstellungen. Das Themenspektrum reicht dabei von Mythenbildern bis zu lebensweltlichen Themen wie Schlacht, Opfer oder Kindererziehung und Hochzeit. In oft figurenreichen Szenen treten die Auftraggeber dem Betrachter dabei als Protagonisten mythologischer Erzählungen ebenso entgegen wie in Szenen, die auf ihren Werdegang und Erfolg in privatem wie öffentlichen Leben rekurrieren. Im Seminar soll zum einen die Entwicklung der römischen Sarkophagproduktion in den unterschiedlichen Herstellungszentren verfolgt und die behandelten Beispiele im Hinblick auf ihre chronologische und stilistische Einordnung untersucht werden. Darüber hinaus werden die wichtigsten ikonographischen Themen der Sarkophagreliefs vorgestellt und deren Aussagewert unter Berücksichtigung neuer Forschungsansätze diskutiert.
- Literatur** G. Koch – H. Sichtermann, Römische Sarkophage. Handbuch der Archäologie (München 1982); G. Koch, Sarkophage der römischen Kaiserzeit (Darmstadt 1993); P. Zanker, mit Mythen leben: Die Bilderwelt der römischen Sarkophage (München 2004)

Semestereröffnung Klassische Archäologie

Einführungsveranstaltung, Lehrperson Klöckner

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt Ziel der Veranstaltung ist es, die Dozenten und Veranstaltungen des neuen Semesters vorzustellen sowie dem Studienanfänger einen ersten Einblick in die Gegebenheiten des Instituts und des Studiums zu geben. Für Kaffee und Kuchen ist im Anschluss gesorgt.

Voraussetzung Obligatorische Studienberatung möglichst vor Semesterbeginn oder in der ersten Vorlesungswoche:

Alle Studienanfänger müssen zu Beginn des Grundstudiums eine Studienberatung in Anspruch nehmen und sich bescheinigen lassen (bei PD Dr. Filges, Dr. Recke oder Dr. Salcuni); das Gleiche gilt zu Beginn des Hauptstudiums.

Kontakt über Homepage des Instituts: <http://web.uni-frankfurt.de/fb09/klassarch/>

Bem. zu Zeit und Ort Einführung in die Gegebenheiten des Instituts und des Studiums

Alle Studienanfänger müssen zu Beginn des B.A.-Studiums eine Studienberatung in Anspruch nehmen und sich bescheinigen lassen (bei PD Dr. Axel Filges, Tel. 069/79832311 a.filges@em.uni-frankfurt.de oder Dr. Andrea Salcuni, Tel. 069/79832311 salcuni@em.uni-frankfurt.de oder f ü r N e b e n f ä c h l e r Dr. Matthias Recke, Tel. 069/79832301 recke@em.uni-frankfurt.de); das Gleiche gilt zu Beginn des M.A.-Studiums.

Grund- und Hauptstudium (1.-8.Sem.)

Helden!? Heroen und ihre Bilder im spätarchaisch-klassischen Attika

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: KLA-BA-HF-M10; KLA-BA-NF-M6; KLA-MAG-HF-M10; KLA-MAG-NF-M9, Lehrperson Klöckner

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 26.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt Heroen spielten nicht nur im religiösen Leben Attikas eine wichtige Rolle, sie hatten auch eine zentrale Funktion im öffentlichen Diskurs. Anhand der Mythen, die für uns neben den literarischen Zeugnissen vor allem in der zeitgenössischen Bilderwelt fassbar, sind, verständigte man sich über kollektive Leitbilder, Normen und Werte. Die Vorlesung hat ihren Fokus auf den Darstellungen des Theseus, Herakles und Achill im 6. und 5. Jh. v. Chr., die vor ihrem historischen Hintergrund verortet werden sollen.

Literatur M. Meyer – R. von den Hoff (Hrsg.), Helden wie sie: Übermensch - Vorbild - Kultfigur in der griechischen Antike. Beiträge zu einem altertumswissenschaftlichen Kolloquium in Wien, 2. - 4. Februar 2007 (2010)

Kurzexcursionen Klassische Archäologie: Sonderausstellungen/Archäologische Museen

Excursion, ECTS: KLA-BA-HF-M6; KLA-BA-HF-M12, Lehrperson Filges/Klöckner

Bem. zu Zeit und Ort Die Termine und Ziele der Kurz-Exkursion als obligatorischem Bestandteil des B.A.-
Hauptfachmoduls M6, Museumsmodul 1 werden zu Beginn des Sommersemesters
bekanntgegeben (Aushänge!).

Hauptstudium (5.-8.Sem.)

Antike Tempelfriese

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: KLA-BA-HF-M10; KLA-BA-NF-M6; KLA-MAG-HF-M10; KLA-MAG-NF-M9,
Lehrperson Filges

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

Inhalt In der Veranstaltung zum Modul Flächenkunst werden diverse figürliche bzw. dekorative Tempelfriese von der archaischen Epoche bis in die römische Kaiserzeit im Plenum analysiert, wobei die Sitzungen jeweils von einer ‚Expertengruppe‘ geleitet werden. Als Beispiele seien stellvertretend die Friese von Prinias/Kreta, Assos, Hephaisteion/Athen, Athena Nike/Athen, Erechtheion/Athen, Bassai/Phigalia, Magnesia, Lagina und solche der römischen Kaiserzeit wie der bekannte Triumphzug am Apollo Sosianus-Tempel, die Opfergeräte am Vespasianstempel oder der Podiumsfries am Hadrianeum in Rom genannt. In den Sitzungen sollen durch gemeinsame Überlegungen Thema, Komposition, Stil, Bezug zur Tempelgottheit und zur lokalen Historie und Ort/Anbringung am Baukörper eruiert werden. In Zusammenschauen zur Mitte des Semesters und am Ende können durch syn- und diachrone Vergleiche Beliebtheit und regionale Verteilung von Themen und Darstellungsweisen bei Tempelfriesen herausgearbeitet werden. Denkmälerkenntnis, stilritisches Arbeiten, aber auch die Fähigkeit zu vergleichendem Sehen und Bewerten können in der Veranstaltung erworben werden.

Nachweis Als Studienleistungen gilt die Vorbereitung und Durchführung einer Sitzung mit Präsentation und Moderation. Teil der Modulprüfung ist die wissenschaftliche Bearbeitung eines Themas des Seminars einschließlich eigener Fragestellungen in Form einer Hausarbeit.

Literatur Übergreifende Darstellungen existieren kaum: G. Rodenwaldt, Das Relief bei den Griechen (Berlin) 37-45; F. Felten, Griechische tektonische Friese archaischer und klassischer Zeit (Waldsassen 1984); T. Osada, Stilentwicklung hellenistischer Relieffriese (Frankfurt a.M. 1993); H. Knell, Mythos und Polis. Bildprogramme griechischer Bauskulptur (Darmstadt 1990); daneben gibt es viele Einzeluntersuchungen, als Beispiel sei hier das relativ aktuelle Werk von P. Baumeister, Der Fries des Hekateion von Lagina (Istanbul 2007) erwähnt.

Experimentelle Archäologie: Gladiatorenkampftechniken

Workshop, SWS: 2.0, Lehrperson Kunzler

BlockSa, 09:30 - 17:30, 31.07.2017 - 05.08.2017

Inhalt Die Blockveranstaltung wird eine praktische Einführung in die Methoden der Experimentellen Archäologie am Beispiel der Römischen Gladiatoren geben. Der Fokus liegt auf der Rekonstruktion spezifischer Kampftechniken auf Grundlage verschiedener historischer Quellen, sowie auf der Beeinflussung der Kampfweisen durch Veränderungen in der Ausrüstung zwischen dem 1. Jahrhundert vor und dem 1. Jahrhundert nach Christus. Im Verlauf des Kurses werden die Teilnehmer Gelegenheit haben, in kompletter Gladiatorenausrüstung zu trainieren und zu kämpfen. Um dabei die Sicherheit aller Beteiligten zu gewährleisten, werden wir nach dem Bühnenkampfsystem der Society of American Fight Directors (SAFD) arbeiten.

Das Seminar von Prof. Klöckner "Gladiatorenspiele im Imperium Romanum" und der Workshop Experimentelle Archäologie: Gladiatorenkampftechniken bilden eine thematische Einheit. Beide Veranstaltungen können aber auch getrennt voneinander besucht werden.

Voraussetzung Aufgrund der hohen Materialkosten wird für diese Veranstaltung ein Materialkostenbeitrag von 70,00 € erhoben.

Literatur K. E. Welch, The Roman amphitheatre: from its origins to the Colosseum (2007);

M. Flecker, Römische Gladiatorenbilder: Studien zu den Gladiatorenreliefs der späten Republik und der Kaiserzeit aus Italien (2015).

Bem. zu Zeit und Ort Dozent: Mathias Kunzler, M.A., Certified Teacher für Stage Combat Deutschland

Ort: Institut für Sportwissenschaften, voraussichtlich Halle 1 (Raum wird im Juni bekanntgegeben)

Anmeldung bei Prof. Klöckner

Gladiatorenspiele im Imperium Romanum. Räume - Bilder - Kontexte

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: KLA-BA-HF-M10; KLA-BA-NF-M6; KLA-MAG-HF-M10, KLA-MAG-NF-M9, Lehrperson Klöckner

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 25.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

Inhalt Gladiatorenspiele gehörten zu den populärsten Veranstaltungen in römischen Städten. Das Seminar widmet sich diesem Phänomen aus einer sozialhistorischen und kunstgeschichtlichen Perspektive gleichermaßen. Behandelt wird nicht nur die Architektur der Spielstätten und die Selbstdarstellung der Akteure, sondern auch die Funktion der Gladiatur in der Repräsentation sozialer Eliten. Das Seminar und der Workshop Experimentelle Archäologie: Gladiatorenkampftechniken bilden eine thematische Einheit. Beide Veranstaltungen können aber auch getrennt voneinander besucht werden.

Literatur K. E. Welch, The Roman amphitheatre: from its origins to the Colosseum (2007);

M. Flecker, Römische Gladiatorenbilder: Studien zu den Gladiatorenreliefs der späten Republik und der Kaiserzeit aus Italien (2015).

Griechische Flächenkunst im Schwarzmeerraum (Ancient Greek Art in the Black Sea Area: Relief, Toreutic, Ceramic, Painting)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: KLA-BA-HF-M10; KLA-BA-NF-M6; KLA-MAG-HF-M10; KLA-MAG-NF-M9, Lehrperson Bujskich

Block, 08:00 - 18:00, 03.04.2017 - 07.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

Inhalt Während der großen Kolonisationsbewegungen im 8.–6. Jh. v. Chr. gründeten griechische Siedler entlang der Küstenregionen des Schwarzen Meeres eine Vielzahl an Kolonien, die sich in den meisten Fällen zu großen politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Zentren entwickelten. Vor allem in der nordpontischen Region (heute: Ukraine, Russische Föderation) lässt sich diese Entwicklung anhand der archäologisch gesicherten Funde und Befunde nachvollziehen, die zudem gerade in der Flächenkunst einen kontinuierlich steigenden Grad gegenseitigen kulturellen Einflusses zwischen griechischen und indigenen Bevölkerungsgruppen nachvollziehen lässt.

Das Ziel des Seminars ist es, anhand exemplarisch ausgewählter Objekte der Flächenkunst aus dem Schwarzmeerraum zunächst Fragestellungen zur Entwicklung griechischer Ikonographie und Ikonologie zu verfolgen und diese Gegenstände anschließend in ihrem historischen Kontext zu bewerten. Dabei soll das breite Spektrum der zur Verfügung stehenden Denkmäler (Keramik, Plastik, Numismatik) Berücksichtigung finden, die es einerseits in ihrem spezifisch geographischen und andererseits im gesamtgriechischen Kontext zu betrachten gilt. Auf diese Weise soll aufgezeigt werden, dass der Schwarzmeerraum in allen wesentlichen Bereichen ein integraler und wichtiger Bestandteil der antiken griechischen Welt gewesen ist, der jedoch im Lauf der Zeit auch bemerkenswerte eigene Entwicklungslinien aufwies.

Nachweis Neben der regelmäßigen Teilnahme und einer Hausarbeit zählt die Übernahme eines Referates zu den Studienleistungen. Interessierte Teilnehmer melden sich zwecks Themenvergabe ab Mitte Februar 2017 bei Herrn Prof. Dr. Jochen Fornasier (Zimmer IG 5.511), der für Frau Bujskich die vorbereitende Organisation des Seminars übernimmt. Als eine im Rahmen des International Campus geförderte Veranstaltung wird das Seminar in englischer Sprache durchgeführt.

Literatur P. Kreuz, Die Grabreliefs aus dem Bosporanischen Reich. *Colloquia Antiqua* 6 (Leuven 2012); A. Bujskikh, The Earliest East Greek Pottery from Olbia Pontica. In: J. Cobet/V. v. Graeve/W. D. Niemeier/K. Zimmermann (Hrsg.), *Frühes Ionien. Eine Bestandsaufnahme. Panionion-Symposium (Güzelçamlı#)*, 26. September – 1. Oktober 1999, *Milesische Forschungen* 5 (Mainz 2007) 499–510; N. A. Frolova, Die frühe Münzprägung vom Kimmerischen Bosphoros (Mitte 6. bis Anfang 4. Jh. v. Chr.). Die Münzen der Städte Pantikapaion, Theodosia, Nymphaion und Phanagoria sowie der Sinder (Berlin 2004).

Bem. zu Zeit und Ort Gastdozentin im Rahmen des International Campus: PD Dr. Alla Bujskich (Kiew)

Übung im Aufbaumodul: Angewandte Methodik – Denkmäler und ihre Kontexte II:
Flächenkunst

Kolloquium für Hauptfachstudierende

Kolloquium, SWS: 2.0, ECTS: KLA-BA-HF-M14; KLA-MAG-HF-M13, Lehrperson Klöckner

Mo, woch, 18:00 - 20:00, ab 08.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

Inhalt In dieser Veranstaltung sollen in Arbeit befindliche Forschungen aus dem Kreis der Studierenden, Doktoranden und Mitarbeiter des Instituts, ggf. auch auswärtiger Vortragender, vorgestellt und diskutiert werden. Wenn die Zeit es erlaubt, werden außerdem wichtige Neuerscheinungen aus dem Fach besprochen. Ein thematischer Rahmen hierfür wird in der ersten Sitzung vereinbart.

Bem. zu Zeit und Ort Termine s. Aushang

Statuenausstattung kaiserzeitlicher Nymphäen

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: KLA-BA-HF-M3; KLA-BA-NF-M2, Lehrperson Mahler

Di, woch, 10:15 - 11:45, ab 25.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

Inhalt Große mehrgeschossige Brunnenanlagen prägen in der römischen Kaiserzeit in einzigartiger Weise den städtischen Raum und gelegentlich auch sakrale Bezirke. Neben der imposanten Architektur ist es besonders die reiche Ausstattung mit Statuen, die das Nymphäum über die Funktion des Wasserspendens hinaus aufwertet. Welche Themen, Inhalte und möglicherweise auch Botschaften den Statuenensembles ablesbar sind, wird auf der Grundlage ikonographischer Analysen in der Lehrveranstaltung zu erarbeiten sein. Im Zentrum werden dabei die Nymphäen in Olympia, Ephesos, Byblos und Apameia mit ihren Darstellungen von Göttern, mythologischen Figuren, Personifikationen und Menschen stehen.

Literatur R. Bol, *Das Statuenprogramm des Herodes-Atticus-Nymphäums*, *Olympische Forschungen* 15 (Berlin 1984); C. Dori-Klingenschmid, *Prunkbrunnen in kleinasiatischen Städten: Funktion im Kontext*, *Studien zur antiken Stadt* 7 (München 2001); A. Schmidt-Colinet – U. Hess, *Das Nymphäum von Apamea in Syrien*, *Fouilles d'Apamée de Syrie. Nouvelle Série* 4 (Bruxelles 2015).

Vorbereitung der Apulien-Exkursion

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: KLA-BA-HF-M8, Lehrperson Klöckner/Salcuni

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 20.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

Inhalt Das Seminar dient der Vorbereitung der Exkursion nach Apulien und ist für alle Exkursionsteilnehmer verpflichtend, steht aber auch anderen Interessierten offen. Anhand übergreifender topographischer, siedlungs- und kulturgeschichtlicher Fragestellungen vermittelt die Veranstaltung einen Überblick über die Geschichte und Kultur Apuliens sowie den regionalen Denkmäler- und Fundbestand von der Zeit der griechischen Kolonisation über die Phase der Romanisierung bis in die frühchristliche Spätantike.

Nachweis Zu den Studienleistungen gehören neben der regelmäßigen und aktiven Teilnahme die Übernahme eines Kurzreferates und das Verfassen eines entsprechenden schriftlichen Beitrages für den Exkursions-Reader. Die Modulprüfung besteht in einer Klausur.

Literatur Für einen ersten Überblick wird folgende Literatur empfohlen:

N. Burkhardt, *Apulien. Der archäologische Führer* (Darmstadt 2012);

G. Ceraudo (Hrsg.), *Archeologia delle Regioni d'Italia. Puglia* (Bologna 2014);

E. Greco, Magna Grecia. Guide Archeologica Laterza (Roma - Bari 2008).

Zyprische Keramik (Cypriot Pottery: From the Early Bronze Age to the Hellenistic period)

Übung, SWS: 2.0, ECTS: KLA-BA-HF-M13, Lehrperson Recke

BlockSa, 10:15 - 17:00, 05.05.2017 - 06.05.2017

BlockSa, 10:15 - 17:00, 02.06.2017 - 03.06.2017

Inhalt Die im östlichen Mittelmeer gelegene Insel Zypern Insel und ihre reiche Kultur wird in der deutschen Archäologie wenig beachtet. Seit der Bronzezeit im „Schnittpunkt zwischen den antiken Hochkulturen“ der Mykener, Hethiter, Phönizier und Ägypter, ist sie aufgrund der Trennung der Disziplinen an den deutschen Universitäten weder für die Klassische noch für die Vorderorientalische Archäologie zentral genug. Die hier angebotene Veranstaltung bietet daher eine gute Gelegenheit, wenig bekanntes Terrain zu betreten: In dieser Übung soll die keramische Produktion der Insel von der Frühbronzezeit bis in den Hellenismus im Umgang mit antiken Originalen betrachtet werden. Denn nur durch Autopsie lassen sich die Herstellungstechniken, Dekorationsweisen und Formentwicklungen in ihren Details erfassen und verstehen. Gleichzeitig vermittelt die Übung dabei grundlegende Kompetenzen im Umgang mit antiker Keramik. In der praktischen Anwendung werden Grundlagen des (technischen) Zeichnens, der Tonwarenbeschreibung und der Dokumentation geübt. Die als Blockveranstaltung konzipierte Veranstaltung findet in englischer Sprache in Kooperation von Karin Nys, Professorin an der Vrije Universiteit Brussel und Matthias Recke, Kustos der Antikensammlung der Goethe-Universität statt.

Literatur D. ARNOLD, Ceramic Theory and Cultural Process (Cambridge 1985); C. ORTON, P. TYERS & A. VINCE, Pottery in Archaeology. Cambridge Manuals in Archaeology, (Cambridge 1993); PREHISTORIC CERAMIC RESEARCH GROUP, The Study of Later Prehistoric Pottery: Guidelines for Analysis and Publication. Occasional Paper 1 & 2 (3rd revised ed. s.l. 2010); P.M. RICE, Pottery Analysis. A Sourcebook (Chicago-London 1987); P.M. RICE, "Recent Ceramic Analysis: 1. Function, Style, and Origins", Journal of Archaeological Research 4:2 (1996), p. 133-163; P.M. RICE, "Recent Ceramic Analysis: 2. Composition, Production, and Theory", Journal of Archaeological Research 4:3 (1996), 165-202; O.S. RYE, Pottery Technology. Principles and Reconstruction. Manuals on Archaeology 4 (Washington 1981); S.E. VAN DER LEEUW & A.C. PRITCHARD (eds), The Many Dimensions of Pottery (Amsterdam 1984); M. YON, Manuel de Céramique Chypriote I. Problèmes, Historiques, Vocabulaire, Méthode (Lyon 1976). P. DIKAIOS, J. R. STEWART, The Swedish Cyprus Expedition IV:1A. The Stone Age and the Early Bronze Age in Cyprus (Lund 1962); P. ÅSTRÖM, The Swedish Cyprus Expedition IV:1B. The Middle Cypriote Bronze Age (Lund 1972); L. UND P. ÅSTRÖM, The Swedish Cyprus Expedition IV:1C. The Late Cypriote Bronze Age. Architecture and Pottery (Lund 1972); E. GJERSTAD, The Swedish Cyprus Expedition IV:2. The Cypro-Geometric, Cypro-Achaic and Cypro-Classical Periods (Stockholm 1948)

Bem. zu Zeit und Ort Unter Mitarbeit von: Karin Nys, Professorin an der Vrije Universiteit Brussel

Skulpturensaal IG 7.511

Exkursionen

Apulien-Exkursion

Exkursion, SWS: 8.0, ECTS: KLA-BA-HF-M8, Lehrperson Klöckner/Salcuni

Inhalt Die gut zweiwöchige Exkursion führt zu den wichtigsten archäologischen Stätten und Antikemuseen Apuliens. Schwerpunkte der Reise sind neben der griechischen Kolonie Tarent die Kultur der Daunier, Peuketier und Messapier sowie Apulien in römischer Zeit. Geschult werden soll die Fähigkeit zur reflektierten Auseinandersetzung mit Befunden und Funden durch die Autopsie archäologischer Denkmäler, Grabungsplätze und musealer Sammlungen.

Nachweis Die Studienleistung besteht in einem Referat. Der Besuch der vorbereitenden Lehrveranstaltung ist obligatorisch.

Voraussetzung Der Besuch der vorbereitenden Lehrveranstaltung ist obligatorisch.

Bem. zu Zeit und Ort Ende September / Anfang Oktober 2017

teilnahmebeschränkt, s. Aushang

Kurzexkursionen Klassische Archäologie: Sonderausstellungen/Archäologische Museen

Exkursion, ECTS: KLA-BA-HF-M6; KLA-BA-HF-M12, Lehrperson Filges/Klöckner

Bem. zu Zeit und Ort Die Termine und Ziele der Kurz-Exkursion als obligatorischem Bestandteil des B.A.-Hauptfachmoduls M6, Museumsmodul 1 werden zu Beginn des Sommersemesters bekanntgegeben (Aushänge!).

Klassische Archäologie, B.A

Antike Tempelfriese

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: KLA-BA-HF-M10; KLA-BA-NF-M6; KLA-MAG-HF-M10; KLA-MAG-NF-M9, Lehrperson Filges

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

Inhalt In der Veranstaltung zum Modul Flächenkunst werden diverse figürliche bzw. dekorative Tempelfriese von der archaischen Epoche bis in die römische Kaiserzeit im Plenum analysiert, wobei die Sitzungen jeweils von einer ‚Expertengruppe‘ geleitet werden. Als Beispiele seien stellvertretend die Friese von Prinias/Kreta, Assos, Hephaisteion/Athen, Athena Nike/Athen, Erechtheion/Athen, Bassai/Phigalia, Magnesia, Lagina und solche der römischen Kaiserzeit wie der bekannte Triumphzug am Apollo Sosianus-Tempel, die Opfergeräte am Vespasianstempel oder der Podiumsfries am Hadrianeum in Rom genannt. In den Sitzungen sollen durch gemeinsame Überlegungen Thema, Komposition, Stil, Bezug zur Tempelgottheit und zur lokalen Historie und Ort/Anbringung am Baukörper eruiert werden. In Zusammenschauen zur Mitte des Semesters und am Ende können durch syn- und diachrone Vergleiche Beliebtheit und regionale Verteilung von Themen und Darstellungsweisen bei Tempelfriesen herausgearbeitet werden. Denkmälerkenntnis, stilritisches Arbeiten, aber auch die Fähigkeit zu vergleichendem Sehen und Bewerten können in der Veranstaltung erworben werden.

Nachweis Als Studienleistungen gilt die Vorbereitung und Durchführung einer Sitzung mit Präsentation und Moderation. Teil der Modulprüfung ist die wissenschaftliche Bearbeitung eines Themas des Seminars einschließlich eigener Fragestellungen in Form einer Hausarbeit.

Literatur Übergreifende Darstellungen existieren kaum: G. Rodenwaldt, Das Relief bei den Griechen (Berlin) 37-45; F. Felten, Griechische tektonische Friese archaischer und klassischer Zeit (Waldsassen 1984); T. Osada, Stilentwicklung hellenistischer Relieffriese (Frankfurt a.M. 1993); H. Knell, Mythos und Polis. Bildprogramme griechischer Bauskulptur (Darmstadt 1990); daneben gibt es viele Einzeluntersuchungen, als Beispiel sei hier das relativ aktuelle Werk von P. Baumeister, Der Fries des Hekateion von Lagina (Istanbul 2007) erwähnt.

Apulien-Exkursion

Exkursion, SWS: 8.0, ECTS: KLA-BA-HF-M8, Lehrperson Klöckner/Salcuni

Inhalt Die gut zweiwöchige Exkursion führt zu den wichtigsten archäologischen Stätten und Antikemuseen Apuliens. Schwerpunkte der Reise sind neben der griechischen Kolonie Tarent die Kultur der Daunier, Peuketier und Messapier sowie Apulien in römischer Zeit. Geschult werden soll die Fähigkeit zur reflektierten Auseinandersetzung mit Befunden und Funden durch die Autopsie archäologischer Denkmäler, Grabungsplätze und musealer Sammlungen.

Nachweis Die Studienleistung besteht in einem Referat. Der Besuch der vorbereitenden Lehrveranstaltung ist obligatorisch.

Voraussetzung Der Besuch der vorbereitenden Lehrveranstaltung ist obligatorisch.

Bem. zu Zeit und Ort Ende September / Anfang Oktober 2017

teilnahmebeschränkt, s. Aushang

Experimentelle Archäologie: Gladiatorenkampftechniken

Workshop, SWS: 2.0, Lehrperson Kunzler

BlockSa, 09:30 - 17:30, 31.07.2017 - 05.08.2017

Inhalt	<p>Die Blockveranstaltung wird eine praktische Einführung in die Methoden der Experimentellen Archäologie am Beispiel der Römischen Gladiatoren geben. Der Fokus liegt auf der Rekonstruktion spezifischer Kampftechniken auf Grundlage verschiedener historischer Quellen, sowie auf der Beeinflussung der Kampfweisen durch Veränderungen in der Ausrüstung zwischen dem 1. Jahrhundert vor und dem 1. Jahrhundert nach Christus. Im Verlauf des Kurses werden die Teilnehmer Gelegenheit haben, in kompletter Gladiatorenausrüstung zu trainieren und zu kämpfen. Um dabei die Sicherheit aller Beteiligten zu gewährleisten, werden wir nach dem Bühnenkampfsystem der Society of American Fight Directors (SAFD) arbeiten.</p> <p>Das Seminar von Prof. Klöckner "Gladiatorenspiele im Imperium Romanum" und der Workshop Experimentelle Archäologie: Gladiatorenkampftechniken bilden eine thematische Einheit. Beide Veranstaltungen können aber auch getrennt voneinander besucht werden.</p>
Voraussetzung	<p>Aufgrund der hohen Materialkosten wird für diese Veranstaltung ein Materialkostenbeitrag von 70,00 € erhoben.</p>
Literatur	<p>K. E. Welch, The Roman amphitheatre: from its origins to the Colosseum (2007);</p> <p>M. Flecker, Römische Gladiatorenbilder: Studien zu den Gladiatorenreliefs der späten Republik und der Kaiserzeit aus Italien (2015).</p>
Bem. zu Zeit und Ort	<p>Dozent: Mathias Kunzler, M.A., Certified Teacher für Stage Combat Deutschland</p> <p>Ort: Institut für Sportwissenschaften, voraussichtlich Halle 1 (Raum wird im Juni bekanntgegeben)</p> <p>Anmeldung bei Prof. Klöckner</p>

Field School Olbia

Übung, ECTS: KLA-BA-HF-M13, Lehrperson Fornasier

Bem. zu Zeit und Ort zulassungsbeschränkt, Anmeldung beim Dozenten Termin: Juli-August 2017

Vorbesprechung: 10.-12.4.2017 Raum 5.501

Field School Priene

Übung, ECTS: KLA-BA-HF-M13, Lehrperson Filges

Bem. zu Zeit und Ort zulassungsbeschränkt, Anmeldung beim Dozenten Termin: August-September 2017

Gladiatorenspiele im Imperium Romanum. Räume - Bilder - Kontexte

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: KLA-BA-HF-M10;KLA-BA-NF-M6; KLA-MAG-HF-M10, KLA-MAG-NF-M9, Lehrperson Klöckner

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 25.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

Inhalt
Gladiatorenspiele gehörten zu den populärsten Veranstaltungen in römischen Städten. Das Seminar widmet sich diesem Phänomen aus einer sozialhistorischen und kunstgeschichtlichen Perspektive gleichermaßen. Behandelt wird nicht nur die Architektur der Spielstätten und die Selbstdarstellung der Akteure, sondern auch die Funktion der Gladiatur in der Repräsentation sozialer Eliten. Das Seminar und der Workshop Experimentelle Archäologie: Gladiatorenkampftechniken bilden eine thematische Einheit. Beide Veranstaltungen können aber auch getrennt voneinander besucht werden.

Literatur
K. E. Welch, The Roman amphitheatre: from its origins to the Colosseum (2007);

M. Flecker, Römische Gladiatorenbilder: Studien zu den Gladiatorenreliefs der späten Republik und der Kaiserzeit aus Italien (2015).

Griechische Flächenkunst im Schwarzmeerraum (Ancient Greek Art in the Black Sea Area: Relief, Toreutic, Ceramic, Painting)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: KLA-BA-HF-M10; KLA-BA-NF-M6; KLA-MAG-HF-M10; KLA-MAG-NF-M9,
Lehrperson Bujskich

Block, 08:00 - 18:00, 03.04.2017 - 07.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

Inhalt Während der großen Kolonisationsbewegungen im 8.–6. Jh. v. Chr. gründeten griechische Siedler entlang der Küstenregionen des Schwarzen Meeres eine Vielzahl an Kolonien, die sich in den meisten Fällen zu großen politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Zentren entwickelten. Vor allem in der nordpontischen Region (heute: Ukraine, Russische Föderation) lässt sich diese Entwicklung anhand der archäologisch gesicherten Funde und Befunde nachvollziehen, die zudem gerade in der Flächenkunst einen kontinuierlich steigenden Grad gegenseitigen kulturellen Einflusses zwischen griechischen und indigenen Bevölkerungsgruppen nachvollziehen lässt.

Das Ziel des Seminars ist es, anhand exemplarisch ausgewählter Objekte der Flächenkunst aus dem Schwarzmeerraum zunächst Fragestellungen zur Entwicklung griechischer Ikonographie und Ikonologie zu verfolgen und diese Gegenstände anschließend in ihrem historischen Kontext zu bewerten. Dabei soll das breite Spektrum der zur Verfügung stehenden Denkmäler (Keramik, Plastik, Numismatik) Berücksichtigung finden, die es einerseits in ihrem spezifisch geographischen und andererseits im gesamtgriechischen Kontext zu betrachten gilt. Auf diese Weise soll aufgezeigt werden, dass der Schwarzmeerraum in allen wesentlichen Bereichen ein integraler und wichtiger Bestandteil der antiken griechischen Welt gewesen ist, der jedoch im Lauf der Zeit auch bemerkenswerte eigene Entwicklungslinien aufwies.

Nachweis Neben der regelmäßigen Teilnahme und einer Hausarbeit zählt die Übernahme eines Referates zu den Studienleistungen. Interessierte Teilnehmer melden sich zwecks Themenvergabe ab Mitte Februar 2017 bei Herrn Prof. Dr. Jochen Fornasier (Zimmer IG 5.511), der für Frau Bujskich die vorbereitende Organisation des Seminars übernimmt. Als eine im Rahmen des International Campus geförderte Veranstaltung wird das Seminar in englischer Sprache durchgeführt.

Literatur P. Kreuz, Die Grabreliefs aus dem Bosporianischen Reich. *Colloquia Antiqua* 6 (Leuven 2012); A. Bujskikh, The Earliest East Greek Pottery from Olbia Pontica. In: J. Cobet/V. v. Graeve/W. D. Niemeier/K. Zimmermann (Hrsg.), Frühes Ionien. Eine Bestandsaufnahme. Panionion-Symposium (Güzelçamlı), 26. September – 1. Oktober 1999, *Milesische Forschungen* 5 (Mainz 2007) 499–510; N. A. Frolova, Die frühe Münzprägung vom Kimmerischen Bosporos (Mitte 6. bis Anfang 4. Jh. v. Chr.). Die Münzen der Städte Pantikapaion, Theodosia, Nymphaion und Phanagoria sowie der Sinder (Berlin 2004).

Bem. zu Zeit und Ort Gastdozentin im Rahmen des International Campus: PD Dr. Alla Bujskich (Kiew)

Übung im Aufbaumodul: Angewandte Methodik – Denkmäler und ihre Kontexte II: Flächenkunst

Helden!? Heroen und ihre Bilder im spätarchaisch-klassischen Attika

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: KLA-BA-HF-M10; KLA-BA-NF-M6; KLA-MAG-HF-M10; KLA-MAG-NF-M9,
Lehrperson Klöckner

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 26.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt Heroen spielten nicht nur im religiösen Leben Attikas eine wichtige Rolle, sie hatten auch eine zentrale Funktion im öffentlichen Diskurs. Anhand der Mythen, die für uns neben den literarischen Zeugnissen vor allem in der zeitgenössischen Bilderwelt fassbar sind, verständigte man sich über kollektive Leitbilder, Normen und Werte. Die Vorlesung hat ihren Fokus auf den Darstellungen des Theseus, Herakles und Achill im 6. und 5. Jh. v. Chr., die vor ihrem historischen Hintergrund verortet werden sollen.

Literatur M. Meyer – R. von den Hoff (Hrsg.), Helden wie sie: Übermensch - Vorbild - Kultfigur in der griechischen Antike. Beiträge zu einem altertumswissenschaftlichen Kolloquium in Wien, 2. - 4. Februar 2007 (2010)

Herakles - Held und Hallodri

Übung, SWS: 2.0, ECTS: KLA-BA-HF-M3; KLA-BA-NF-M2, Lehrperson Recke

Mi, woch, 14:15 - 15:45, ab 26.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

Inhalt Unter den zahlreichen Heroen der griechischen Mythologie ist Herakles einer der bedeutendsten. Zahlreiche Geschichten ranken sich um seine Heldentaten, und obwohl keine davon in Athen oder Attika spielt, sind ihre Darstellungen gerade auch in der attischen Vasenmalerei ausgesprochen beliebt. In der Übung sollen nun nicht nur Grundlagen der Ikonographie und Ikonologie vermittelt und die wichtigsten Bilderzählungen in ihrer charakteristischen Darstellungsweise analysiert, sondern auch die Veränderung der Bildsprache von (früh)archaischer bis (spät)klassischer Zeit aufgezeigt werden. Gleichzeitig soll untersucht werden, inwieweit darin auch ein Mentalitätswandel der attischen Gesellschaft zu fassen ist und ob sich das Verhältnis zur politischen Situation in Athen und den historischen Ereignissen in den Bildzeugnissen widerspiegelt. Um ein möglichst umfassendes Bild zu bekommen, wird es allerdings zuweilen erforderlich sein, außerattische Bildzeugnisse auch anderer Kunstgattungen heranzuziehen.

Literatur Eine grundlegende, nach Themen geordnete Materialzusammenstellung findet man im LIMC: Lexicon Iconographicum Mythologiae Classicae, insbes. Band 5 (Zürich 1990) s.v. Herakles, aber auch in den übrigen Bänden unter den jeweils relevanten Stichworten. F. Brommer, Herakles. Die zwölf kanonischen Taten des Helden in antiker Kunst und Literatur (5. Aufl. Darmstadt 1986); F. Brommer, Herakles II. Die unkanonischen Taten des Helden (Darmstadt 1984); K. Schefold – F. Jung, Die Urkönige, Perseus, Bellerophon, Herakles und Theseus in der klassischen und hellenistischen Kunst (München 1988); R. Vollkommer, Herakles in the Art of Classical Greece (Oxford 1988); S. Wolf, Herakles beim Gelage (Köln 1993); R. Wünsche (Hrsg.), Herakles – Herkules. (Ausst.Kat. München 2003). J. Boardman, Herakles, Peisistratos and the Unconvinced, JHS 109, 1989, 158-159 (und die hier zitierte Literatur)

Kaiserzeitliche Sarkophag

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: KLA-BA-HF-M3; KLA-BA-NF-M2, Lehrperson Stark

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 21.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

Inhalt Die Sarkophag der römischen Kaiserzeit zeigen ein großes Repertoire an bildlichen Darstellungen. Das Themenspektrum reicht dabei von Mythenbildern bis zu lebensweltlichen Themen wie Schlacht, Opfer oder Kindererziehung und Hochzeit. In oft figurenreichen Szenen treten die Auftraggeber dem Betrachter dabei als Protagonisten mythologischer Erzählungen ebenso entgegen wie in Szenen, die auf ihren Werdegang und Erfolg in privatem wie öffentlichen Leben rekurrieren. Im Seminar soll zum einen die Entwicklung der römischen Sarkophagproduktion in den unterschiedlichen Herstellungszentren verfolgt und die behandelten Beispiele im Hinblick auf ihre chronologische und stilistische Einordnung untersucht werden. Darüber hinaus werden die wichtigsten ikonographischen Themen der Sarkophagreliefs vorgestellt und deren Aussagewert unter Berücksichtigung neuer Forschungsansätze diskutiert.

Literatur G. Koch – H. Sichtermann, Römische Sarkophag. Handbuch der Archäologie (München 1982); G. Koch, Sarkophag der römischen Kaiserzeit (Darmstadt 1993); P. Zanker, mit Mythen leben: Die Bilderwelt der römischen Sarkophag (München 2004)

Kolloquium für Hauptfachstudierende

Kolloquium, SWS: 2.0, ECTS: KLA-BA-HF-M14; KLA-MAG-HF-M13, Lehrperson Klöckner

Mo, woch, 18:00 - 20:00, ab 08.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

Inhalt In dieser Veranstaltung sollen in Arbeit befindliche Forschungen aus dem Kreis der Studierenden, Doktoranden und Mitarbeiter des Instituts, ggf. auch auswärtiger Vortragender, vorgestellt und diskutiert werden. Wenn die Zeit es erlaubt, werden außerdem wichtige Neuerscheinungen aus dem Fach besprochen. Ein thematischer Rahmen hierfür wird in der ersten Sitzung vereinbart.

Bem. zu Zeit und Ort Termine s. Aushang

Kurzexkursionen Klassische Archäologie: Sonderausstellungen/Archäologische Museen

Exkursion, ECTS: KLA-BA-HF-M6; KLA-BA-HF-M12, Lehrperson Filges/Klöckner

Bem. zu Zeit und Ort Die Termine und Ziele der Kurz-Exkursion als obligatorischem Bestandteil des B.A.-
Hauptfachmoduls M6, Museumsmodul 1 werden zu Beginn des Sommersemesters
bekanntgegeben (Aushänge!).

Modulabschlussprüfung Klassische Archäologie

Klausur, Lehrperson Filges

Mo, Einzel, 09:00 - 13:00, 24.07.2017 - 24.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Do, Einzel, 09:00 - 13:00, 03.08.2017 - 03.08.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Modulabschlussprüfung Klassische Archäologie Lang-Ex

Klausur, Lehrperson Filges

woch

Monster und andere erstaunliche Wesen in der antiken Kunst

Übung, SWS: 2.0, ECTS: KLA-BA-HF-M3; KLA-BA-NF-M2, Lehrperson Filges

Fr, woch, 08:30 - 10:00, ab 21.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

Inhalt In der Grundstudiums-Übung sollen die wichtigsten Mischwesen wie Kentauren, Sphinx, Sirenen, Greife, die Chimäre und der Pegasos, der Minotaurus, die Gorgonen, der stiergestaltige Flussgott Acheloos, der schlangenleibige Typhon und diverse Meereswesen überblickhaft in Kurzreferaten vorgestellt werden. Wir fragen gemeinsam nach den mythologischen Grundlagen und beschäftigen uns mit den Verwendungszwecken und -zeiten dieser Figuren in der antiken Kunst. Als Veranstaltungskonzept ist eine Mischung aus Plenumsarbeit und input durch Expert/inn/en geplant (Genaueres dazu wird in der ersten Sitzung in der Gruppe besprochen), Bildbeschreibungen und Präsentationen sollen eingeübt werden wie auch erste Versuche, aus Bildern thesehaft Aspekte zur Mentalitätsgeschichte der antiken Kulturen abzuleiten.

Nachweis Gemeinsam mit den Inhalten von Proseminar und Vorlesung wird der Übungsinhalt in einer Klausur in der ersten Woche der vorlesungsfreien Zeit abgeprüft.

Literatur P. Schollmeyer, Einführung in die antike Ikonographie (Darmstadt 2012) 35-37; L. Winkler-Horacek, Monster in der griechischen Kunst (Berlin 2015); E. Aston, Mixanthropoi. Animal-human hybrid Deities in Greek Religion (Liège 2011); G. Morawietz, Der gezähmte Kentaur (München 2000); L. Wamser (Hrsg.), Pferdemann und Löwenfrau. Mischwesen der Antike, Ausstellungskat. München 2000 (München 2000); J. M. Padgett (Hrsg.), The Centaur's Smile. The Human Animal in Early Greek Art, Ausstellungskat. Princeton (New Haven 2003); L. Winkler-Horacek (Hrsg.), Wege der Sphinx. Monster zwischen Orient und Okzident, Ausstellungskat. Berlin (Rahden/Westf. 2011); A. Alexandridis (Hrsg.), Mensch und Tier in der Antike, Symposion Rostock 2005 (Wiesbaden 2008)

Neue archäologische Funde und Forschungen OPTION

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Klöckner/Wicke

Di, woch, 18:00 - 20:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Di, Einzel, 20:00 - 23:30, 09.05.2017 - 09.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

Di, Einzel, 17:45 - 20:30, 06.06.2017 - 06.06.2017, IG-Farben-Haus - xIG Fo311 xIG Foyer IG 311

Di, Einzel, 17:45 - 20:30, 20.06.2017 - 20.06.2017, IG-Farben-Haus - xIG Fo311 xIG Foyer IG 311

Bem. zu Zeit und Ort Vortragstitel s. Aushang

Propädeuticum Archaeologicum II.

Propädeutik, SWS: 2.0, Lehrperson Krause/Scholz

Mo, woch, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Bem. zu Zeit und Ort Termine:

08.05.2017 (AGRP), Prof. Dr. Scholz;

15.05.2017 (AGRP) Dr. Th. Maurer;
22.05.2017 (AGRP). Dr. M. Helfert;
29.05., 12.06. und 19.,06.2017 (VFG) N.N.;
26.06., 03.07. und 10.07.2017 (AMET).

Reliefs in der Abguss-Sammlung der Universität Frankfurt

Übung, SWS: 2.0, ECTS: KLA-BA-HF-M10;KLA-BA-NF-M6; KLA-MAG-HF-M10, KLA-MAG-NF-M9,
Lehrperson Filges

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2017

Inhalt In der Abguss-Sammlung des Faches Klassische Archäologie der Goethe-Universität befinden sich über 30 verschiedene antike Objekte, die zur Gattung der Flächenkunst gehören. Darunter sind diverse Grab-, Weih- und Basisreliefs wie auch Friese und Metopen als Schmuck von Großbauten. Gemäß der Veranstaltungsform der Übung sollen die Studierenden in Einzel- und Gruppenarbeit sowie im Plenum die Werke systematisierend erfassen, Argumente für eine chronologische Einordnung erarbeiten und Überlegungen zur Thematik und zur antiken Aussage anstellen. Thematische und stilistische Entwicklungen können durch den Vergleich der Reliefgruppen deutlich werden. Neben diesen übergreifenden Zugängen wird jede teilnehmende Person für eine kleine Gruppe von Reliefs verantwortlich sein und katalogartige Beschreibungen anfertigen wie auch eine populärwissenschaftliche und eine rein wissenschaftliche Führung/Präsentation vorbereiten.

Literatur Chr. W. Clairmont, Classical Attic Tombstones (Kilchberg 1997); B. Schmaltz, Griechische Grabreliefs (Darmstadt 1983); die diversen Bände der ‚Geschichte der antiken Bildhauerkunst (Mainz 2002-2010)‘; A. Scholl – G. Platz-Horster (Hrsg.), Die Antikensammlung. Altes Museum. Pergamonmuseum (Mainz 2007); R. Lullies – M.u.A. Hirmer, Griechische Plastik. Von den Anfängen bis zum Beginn der römischen Kaiserzeit (München 1979); K. Kissas, Die attischen Statuen- und Stelenbasen archaischer Zeit (Bonn 2000); M. Meyer, Die griechischen Urkundenreliefs, AM Beih. 13, 1989; C. L. Lawton, Attic Document Reliefs (Oxford 1995); U. Hausmann, Griechische Weihreliefs (Berlin 1960)

Bem. zu Zeit und Ort Raum Abguss-Sammlung IG 7.511

Semestereröffnung Klassische Archäologie

Einführungsveranstaltung, Lehrperson Klöckner

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt Ziel der Veranstaltung ist es, die Dozenten und Veranstaltungen des neuen Semesters vorzustellen sowie dem Studienanfänger einen ersten Einblick in die Gegebenheiten des Instituts und des Studiums zu geben. Für Kaffee und Kuchen ist im Anschluss gesorgt.

Voraussetzung Obligatorische Studienberatung möglichst vor Semesterbeginn oder in der ersten Vorlesungswoche:

Alle Studienanfänger müssen zu Beginn des Grundstudiums eine Studienberatung in Anspruch nehmen und sich bescheinigen lassen (bei PD Dr. Filges, Dr. Recke oder Dr. Salcuni); das Gleiche gilt zu Beginn des Hauptstudiums.

Kontakt über Homepage des Instituts: <http://web.uni-frankfurt.de/fb09/klassarch/>

Bem. zu Zeit und Ort Einführung in die Gegebenheiten des Instituts und des Studiums

Alle Studienanfänger müssen zu Beginn des B.A.-Studiums eine Studienberatung in Anspruch nehmen und sich bescheinigen lassen (bei PD Dr. Axel Filges, Tel. 069/79832311 a.filges@em.uni-frankfurt.de oder Dr. Andrea Salcuni, Tel. 069/79832311 salcuni@em.uni-frankfurt.de oder f ü r N e b e n f ä c h l e r Dr.

Matthias Recke, Tel. 069/79832301 recke@em.uni-frankfurt.de); das Gleiche gilt zu
Beginn des M.A.-Studiums.

Statuenausstattung kaiserzeitlicher Nymphäen

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: KLA-BA-HF-M3; KLA-BA-NF-M2, Lehrperson Mahler

Di, woch, 10:15 - 11:45, ab 25.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

Inhalt Große mehrgeschossige Brunnenanlagen prägen in der römischen Kaiserzeit in
einzigartiger Weise den städtischen Raum und gelegentlich auch sakrale Bezirke.
Neben der imposanten Architektur ist es besonders die reiche Ausstattung mit
Statuen, die das Nymphäum über die Funktion des Wasserspendens hinaus
aufwertet. Welche Themen, Inhalte und möglicherweise auch Botschaften den
Statuenensembles ablesbar sind, wird auf der Grundlage ikonographischer Analysen
in der Lehrveranstaltung zu erarbeiten sein. Im Zentrum werden dabei die Nymphäen
in Olympia, Ephesos, Byblos und Apameia mit ihren Darstellungen von Göttern,
mythologischen Figuren, Personifikationen und Menschen stehen.

Literatur R. Bol, Das Statuenprogramm des Herodes-Atticus-Nymphäums, Olympische
Forschungen 15 (Berlin 1984); C. Dorl-Klingenschmid, Prunkbrunnen in
kleinasiatischen Städten: Funktion im Kontext, Studien zur antiken Stadt 7 (München
2001); A. Schmidt-Colinet – U. Hess, Das Nymphäum von Apameia in Syrien, Fouilles
d'Apamée de Syrie. Nouvelle Série 4 (Bruxelles 2015).

Vorbereitung der Apulien-Exkursion

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: KLA-BA-HF-M8, Lehrperson Klöckner/Salcuni

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 20.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

Inhalt Das Seminar dient der Vorbereitung der Exkursion nach Apulien und ist für alle
Exkursionsteilnehmer verpflichtend, steht aber auch anderen Interessierten offen.
Anhand übergreifender topographischer, siedlungs- und kulturgeschichtlicher
Fragestellungen vermittelt die Veranstaltung einen Überblick über die Geschichte und
Kultur Apuliens sowie den regionalen Denkmäler- und Fundbestand von der Zeit der
griechischen Kolonisation über die Phase der Romanisierung bis in die frühchristliche
Spätantike.

Nachweis Zu den Studienleistungen gehören neben der regelmäßigen und aktiven Teilnahme die
Übernahme eines Kurzreferates und das Verfassen eines entsprechenden schriftlichen
Beitrages für den Exkursions-Reader. Die Modulprüfung besteht in einer Klausur.

Literatur Für einen ersten Überblick wird folgende Literatur empfohlen:

N. Burkhardt, Apulien. Der archäologische Führer (Darmstadt 2012);

G. Ceraudo (Hrsg.), Archeologia delle Regioni d'Italia. Puglia (Bologna 2014);

E. Greco, Magna Grecia. Guide Archeologiche Laterza (Roma - Bari 2008).

Zyprische Keramik (Cypriot Pottery: From the Early Bronze Age to the Hellenistic period)

Übung, SWS: 2.0, ECTS: KLA-BA-HF-M13, Lehrperson Recke

BlockSa, 10:15 - 17:00, 05.05.2017 - 06.05.2017

BlockSa, 10:15 - 17:00, 02.06.2017 - 03.06.2017

Inhalt Die im östlichen Mittelmeer gelegene Insel Zypern Insel und ihre reiche Kultur wird
in der deutschen Archäologie wenig beachtet. Seit der Bronzezeit im „Schnittpunkt
zwischen den antiken Hochkulturen“ der Mykener, Hethiter, Phönizier und Ägypter,
ist sie aufgrund der Trennung der Disziplinen an den deutschen Universitäten weder
für die Klassische noch für die Vorderorientalische Archäologie zentral genug. Die
hier angebotene Veranstaltung bietet daher eine gute Gelegenheit, wenig bekanntes
Terrain zu betreten: In dieser Übung soll die keramische Produktion der Insel
von der Frühbronzezeit bis in den Hellenismus im Umgang mit antiken Originalen
betrachtet werden. Denn nur durch Autopsie lassen sich die Herstellungstechniken,
Dekorationsweisen und Formentwicklungen in ihren Details erfassen und verstehen.
Gleichzeitig vermittelt die Übung dabei grundlegende Kompetenzen im Umgang
mit antiker Keramik. In der praktischen Anwendung werden Grundlagen des

(technischen) Zeichnens, der Tonwarenbeschreibung und der Dokumentation geübt. Die als Blockveranstaltung konzipierte Veranstaltung findet in englischer Sprache in Kooperation von Karin Nys, Professorin an der Vrije Universiteit Brussel und Matthias Recke, Kustos der Antikensammlung der Goethe-Universität statt.

Literatur

D. ARNOLD, *Ceramic Theory and Cultural Process* (Cambridge 1985); C. ORTON, P. TYERS & A. VINCE, *Pottery in Archaeology*. Cambridge Manuals in Archaeology, (Cambridge 1993); PREHISTORIC CERAMIC RESEARCH GROUP, *The Study of Later Prehistoric Pottery: Guidelines for Analysis and Publication*. Occasional Paper 1 & 2 (3rd revised ed. s.l. 2010); P.M. RICE, *Pottery Analysis. A Sourcebook* (Chicago-London 1987); P.M. RICE, "Recent Ceramic Analysis: 1. Function, Style, and Origins", *Journal of Archaeological Research* 4:2 (1996), p. 133-163; P.M. RICE, "Recent Ceramic Analysis: 2. Composition, Production, and Theory", *Journal of Archaeological Research* 4:3 (1996), 165-202; O.S. RYE, *Pottery Technology. Principles and Reconstruction*. Manuals on Archaeology 4 (Washington 1981); S.E. VAN DER LEEUW & A.C. PRITCHARD (eds), *The Many Dimensions of Pottery* (Amsterdam 1984); M. YON, *Manuel de Céramique Chypriote I. Problèmes, Historiques, Vocabulaire, Méthode* (Lyon 1976). P. DIKAIOS, J. R. STEWART, *The Swedish Cyprus Expedition IV:1A. The Stone Age and the Early Bronze Age in Cyprus* (Lund 1962); P. ÅSTRÖM, *The Swedish Cyprus Expedition IV:1B. The Middle Cypriote Bronze Age* (Lund 1972); L. UND P. ÅSTRÖM, *The Swedish Cyprus Expedition IV:1C. The Late Cypriote Bronze Age. Architecture and Pottery* (Lund 1972); E. GJERSTAD, *The Swedish Cyprus Expedition IV:2. The Cypro-Geometric, Cypro-Achaic and Cypro-Classical Periods* (Stockholm 1948)

Bem. zu Zeit und Ort Unter Mitarbeit von: Karin Nys, Professorin an der Vrije Universiteit Brussel

Skulpturensaal IG 7.511

Ägypten im Bild - Ein Bild von Ägypten

Übung, SWS: 2.0, ECTS: KLA-BA-HF-M10;KLA-BA-NF-M6; KLA-MAG-HF-M10, KLA-MAG-NF-M9, Lehrperson Rabe

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 25.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt

Der Kontakt zwischen der griechisch-römischen Welt und Ägypten rief eine vielgestaltige Auseinandersetzung mit dem jeweils fremd empfundenen Gegenüber hervor, wie unter anderem das weite Spektrum der erhaltenen archäologischen Zeugnisse belegt. Welche Vorstellungen von Aigyptos herrschten in den griechischen und römischen Gesellschaften vor, und anders herum: Wie präsentierte sich Ägypten seinen griechischen und römischen BewohnerInnen? Diese Übung thematisiert die Fremdwahrnehmung und Selbstdarstellung Ägyptens anhand bildlicher Darstellungen mit Schwerpunkt auf der Flächenkunst. Neben der Betrachtung und Analyse von Bildwerken vom Mosaik bis hin zur Münze werden wir Themen wie Akkulturation und Identität diskutieren. Lehrformate sind Gruppenarbeit, Kurzreferate und gemeinsame Lektüre.

Literatur

H. Beck (Hrsg.), *Ägypten, Griechenland, Rom. Abwehr und Berührung*. Ausstellung Frankfurt am Main 2005 (Tübingen 2005); M. Rostovtzeff, *Gesellschafts- und Wirtschaftsgeschichte der hellenistischen Welt I* (2013) 196 ff.; G. Grimm, *Kunst der Ptolemäer- und Römerzeit im Ägyptischen Museum* (Mainz 1975); A. de Margerie (Hrsg.), *Egypte romaine. L'autre Egypte*. Ausstellung Marseille 1997 (Marseille 1997); M. Versluys, *Aegyptiaca Romana: nilotic scenes and the Roman views of Egypt* (Leiden 2002)

Archäologie und Geschichte der römischen Provinzen sowie Archäologie von Münze, Geld und von Wirtschaft in der Antike

Tutorium zum Propädeuticum Archaeologicum II (Gruppe 1 + 2)

Tutorium, ECTS: VFG-BA.HF: M1.

Mi, woch, 08:30 - 10:00, IG-Farben-Haus - IG 5.401 Seminarraum

Fr, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 6.501 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort Gruppe 1 = Mittwochs 8.30-10.00 Uhr, Raum IG 5.401, Termine s. Aushang.

Gruppe 2 = Freitags 14.00-16.00 Uhr, Raum IG 6.501, Termine s. Aushang

Semestereinführung mit Vorstellung aller Lehrveranstaltungen

Einführungsveranstaltung, Lehrperson Kemmers/Scholz

Di, Einzel, 10:00 - 11:00, 18.04.2017 - 18.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.401 Seminarraum

Propaedeuticum Archaeologicum II.

Propädeutik, SWS: 2.0, Lehrperson Krause/Scholz

Mo, woch, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Bem. zu Zeit und Ort Termine:

08.05.2017 (AGRP), Prof. Dr. Scholz;

15.05.2017 (AGRP) Dr. Th. Maurer;

22.05.2017 (AGRP). Dr. M. Helfert;

29.05., 12.06. und 19.,06.2017 (VFG) N.N.;

26.06., 03.07. und 10.07.2017 (AMET).

Vorlesung Historisches Grundwissen

Vorlesung, ECTS: Module: AGRP/AMGW-BA-HF-M 2a; AGRP/AMGW-BA-NF-M 1a, Lehrperson Kemmers

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.401 Seminarraum

Proseminar Historisches Grundwissen

Proseminar, ECTS: Module: AGRP/AMGW-BA-HF-M 2b; AGRP/AMGW-BA-NF-M 1b, Lehrperson Kemmers

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.401 Seminarraum

Übung Historisches Grundwissen

Übung, ECTS: Module: AGRP/AMGW-BA-HF-M 2c, Lehrperson Watson

Di, woch, 10:00 - 12:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.401 Seminarraum

Proseminar Archäologische Materialkunde

Proseminar, ECTS: Module: AGRP/AMGW-BA-HF-M 4a; AGRP/AMGW-BA-NF-M 3a, Lehrperson Maurer/
Scholz

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.401 Seminarraum

Übung Archäologische Materialkunde

Übung, ECTS: Module: AGRP/AMGW-BA-HF-M 4b; AGRP/AMGW-BA-NF-M 3b, Lehrperson Maurer/Scholz

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.401 Seminarraum

Archäologische Feldmethoden

Übung, ECTS: Module: AGRP/AMGW-BA-HF-M 6b, Lehrperson Maurer/Scholz

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 26.04.2017 - 26.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.401 Seminarraum

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 19.05.2017 - 19.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.401 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort Blockveranstaltung. Obligatorische Vorbesprechung: Mi, 26.4.2017, 12-14 Uhr, Raum
IG 5.401.

Sitzung für Referate: Fr, 19.5.2017, 10-17 Uhr, Raum IG 5.401.

Weitere Termine im Gelände, n.V.

Münzen und Identität im östlichen Mittelmeerraum

Übung, ECTS: Module: AMGW-BA-HF-M 13a; AMGW-BA-NF-M 5a, Lehrperson Watson

Bem. zu Zeit und Ort Blockveranstaltung. Ort und Termine werden noch bekannt gegeben.

Bauten des römischen Heeres und der Verwaltung

Seminar, ECTS: Module: AGRP-BA-HF-M 13b/14a/15a; AGRP-BA-NF-M 5b, Lehrperson Scholz

Do, woch, 14:00 - 16:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.401 Seminarraum

Münzen im Kontext: Möglichkeiten und Grenzen der Fundnumismatik

Seminar, ECTS: Module: AMGW-BA-HF-M 14b/15a/16a; AMGW-BA-NF-M 6b, Lehrperson Kemmers

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.401 Seminarraum

Neue Funde und Forschungen

Kolloquium, ECTS: Module: AGRP/AMGW-BA-HF-M 7b; AGRP-BA-HF-M 15b; AMGW-BA-HF-M 16b,
Lehrperson Kemmers/Scholz

Mo, woch, 16:30 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.401 Seminarraum

Jour Fixe Graduiertenkolleg Wert und Äquivalent

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hahn/Krause

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 20.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06,
07, 09

Vorlesungen

Vorlesung Historisches Grundwissen

Vorlesung, ECTS: Module: AGRP/AMGW-BA-HF-M 2a; AGRP/AMGW-BA-NF-M 1a, Lehrperson Kemmers

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.401 Seminarraum

Proseminare

Proseminar Archäologische Materialkunde

Proseminar, ECTS: Module: AGRP/AMGW-BA-HF-M 4a; AGRP/AMGW-BA-NF-M 3a, Lehrperson Maurer/
Scholz

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.401 Seminarraum

Proseminar Historisches Grundwissen

Proseminar, ECTS: Module: AGRP/AMGW-BA-HF-M 2b; AGRP/AMGW-BA-NF-M 1b, Lehrperson Kemmers

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.401 Seminarraum

Übungen

Archäologische Feldmethoden

Übung, ECTS: Module: AGRP/AMGW-BA-HF-M 6b, Lehrperson Maurer/Scholz

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 26.04.2017 - 26.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.401 Seminarraum

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 19.05.2017 - 19.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.401 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort Blockveranstaltung. Obligatorische Vorbesprechung: Mi, 26.4.2017, 12-14 Uhr, Raum
IG 5.401.

Sitzung für Referate: Fr, 19.5.2017, 10-17 Uhr, Raum IG 5.401.

Weitere Termine im Gelände, n.V.

Münzen und Identität im östlichen Mittelmeerraum

Übung, ECTS: Module: AMGW-BA-HF-M 13a; AMGW-BA-NF-M 5a, Lehrperson Watson

Bem. zu Zeit und Ort Blockveranstaltung. Ort und Termine werden noch bekannt gegeben.

Übung Archäologische Materialkunde

Übung, ECTS: Module: AGRP/AMGW-BA-HF-M 4b; AGRP/AMGW-BA-NF-M 3b, Lehrperson Maurer/Scholz

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.401 Seminarraum

Übung Historisches Grundwissen

Übung, ECTS: Module: AGRP/AMGW-BA-HF-M 2c, Lehrperson Watson

Di, woch, 10:00 - 12:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.401 Seminarraum

Praktika

Seminare

Bauten des römischen Heeres und der Verwaltung

Seminar, ECTS: Module: AGRP-BA-HF-M 13b/14a/15a; AGRP-BA-NF-M 5b, Lehrperson Scholz
Do, woch, 14:00 - 16:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.401 Seminarraum

Münzen im Kontext: Möglichkeiten und Grenzen der Fundnumismatik

Seminar, ECTS: Module: AMGW-BA-HF-M 14b/15a/16a; AMGW-BA-NF-M 6b, Lehrperson Kemmers
Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.401 Seminarraum

Exkursionen

Kolloquien

Neue Funde und Forschungen

Kolloquium, ECTS: Module: AGRP/AMGW-BA-HF-M 7b; AGRP-BA-HF-M 15b; AMGW-BA-HF-M 16b,
Lehrperson Kemmers/Scholz

Mo, woch, 16:30 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.401 Seminarraum

Archäologie und Geschichte der Römischen Provinzen, B.A

Archäologische Feldmethoden

Übung, ECTS: Module: AGRP/AMGW-BA-HF-M 6b, Lehrperson Maurer/Scholz

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 26.04.2017 - 26.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.401 Seminarraum

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 19.05.2017 - 19.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.401 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort Blockveranstaltung. Obligatorische Vorbesprechung: Mi, 26.4.2017, 12-14 Uhr, Raum
IG 5.401.

Sitzung für Referate: Fr, 19.5.2017, 10-17 Uhr, Raum IG 5.401.

Weitere Termine im Gelände, n.V.

Bauten des römischen Heeres und der Verwaltung

Seminar, ECTS: Module: AGRP-BA-HF-M 13b/14a/15a; AGRP-BA-NF-M 5b, Lehrperson Scholz
Do, woch, 14:00 - 16:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.401 Seminarraum

Neue Funde und Forschungen

Kolloquium, ECTS: Module: AGRP/AMGW-BA-HF-M 7b; AGRP-BA-HF-M 15b; AMGW-BA-HF-M 16b,
Lehrperson Kemmers/Scholz

Mo, woch, 16:30 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.401 Seminarraum

Proseminar Archäologische Materialkunde

Proseminar, ECTS: Module: AGRP/AMGW-BA-HF-M 4a; AGRP/AMGW-BA-NF-M 3a, Lehrperson Maurer/
Scholz

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.401 Seminarraum

Proseminar Historisches Grundwissen

Proseminar, ECTS: Module: AGRP/AMGW-BA-HF-M 2b; AGRP/AMGW-BA-NF-M 1b, Lehrperson Kemmers
Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.401 Seminarraum

Vorlesung Historisches Grundwissen

Vorlesung, ECTS: Module: AGRP/AMGW-BA-HF-M 2a; AGRP/AMGW-BA-NF-M 1a, Lehrperson Kemmers
Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.401 Seminarraum

Übung Archäologische Materialkunde

Übung, ECTS: Module: AGRP/AMGW-BA-HF-M 4b; AGRP/AMGW-BA-NF-M 3b, Lehrperson Maurer/Scholz
Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.401 Seminarraum

Übung Historisches Grundwissen

Übung, ECTS: Module: AGRP/AMGW-BA-HF-M 2c, Lehrperson Watson

Di, woch, 10:00 - 12:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.401 Seminarraum

Archäologie von Münze, Geld und von Wirtschaft in der Antike, B.A

Archäologische Feldmethoden

Übung, ECTS: Module: AGRP/AMGW-BA-HF-M 6b, Lehrperson Maurer/Scholz

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 26.04.2017 - 26.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.401 Seminarraum

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 19.05.2017 - 19.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.401 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort Blockveranstaltung. Obligatorische Vorbesprechung: Mi, 26.4.2017, 12-14 Uhr, Raum IG 5.401.

Sitzung für Referate: Fr, 19.5.2017, 10-17 Uhr, Raum IG 5.401.

Weitere Termine im Gelände, n.V.

Münzen im Kontext: Möglichkeiten und Grenzen der Fundnumismatik

Seminar, ECTS: Module: AMGW-BA-HF-M 14b/15a/16a; AMGW-BA-NF-M 6b, Lehrperson Kemmers

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.401 Seminarraum

Münzen und Identität im östlichen Mittelmeerraum

Übung, ECTS: Module: AMGW-BA-HF-M 13a; AMGW-BA-NF-M 5a, Lehrperson Watson

Bem. zu Zeit und Ort Blockveranstaltung. Ort und Termine werden noch bekannt gegeben.

Neue Funde und Forschungen

Kolloquium, ECTS: Module: AGRP/AMGW-BA-HF-M 7b; AGRP-BA-HF-M 15b; AMGW-BA-HF-M 16b, Lehrperson Kemmers/Scholz

Mo, woch, 16:30 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.401 Seminarraum

Proseminar Archäologische Materialkunde

Proseminar, ECTS: Module: AGRP/AMGW-BA-HF-M 4a; AGRP/AMGW-BA-NF-M 3a, Lehrperson Maurer/Scholz

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.401 Seminarraum

Proseminar Historisches Grundwissen

Proseminar, ECTS: Module: AGRP/AMGW-BA-HF-M 2b; AGRP/AMGW-BA-NF-M 1b, Lehrperson Kemmers

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.401 Seminarraum

Vorlesung Historisches Grundwissen

Vorlesung, ECTS: Module: AGRP/AMGW-BA-HF-M 2a; AGRP/AMGW-BA-NF-M 1a, Lehrperson Kemmers

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.401 Seminarraum

Übung Archäologische Materialkunde

Übung, ECTS: Module: AGRP/AMGW-BA-HF-M 4b; AGRP/AMGW-BA-NF-M 3b, Lehrperson Maurer/Scholz

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.401 Seminarraum

Übung Historisches Grundwissen

Übung, ECTS: Module: AGRP/AMGW-BA-HF-M 2c, Lehrperson Watson

Di, woch, 10:00 - 12:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.401 Seminarraum

Vor- und Frühgeschichte

Archäobotanisches Praktikum (Blockpraktikum). u.M.v. Dr. A. Höhn und Dr. Chr. Herbig

Praktikum, ECTS: VFG-MAG: M11, M12; VFG-BA-HF: M8, M9, M14; VFG-BA-NF: M6; VFG-MA: M2, Lehrperson Neumann

Inhalt

Das Praktikum vermittelt praktische Grundkenntnisse im Umgang mit Pflanzenresten aus archäologischen Fundstellen. Es werden die wichtigsten Fundgattungen (Früchte, Samen, Holz) vorgestellt und mit Mikroskop und Stereolupe untersucht. Außerdem können die Kursteilnehmer Methoden der Probennahme, Bearbeitung und Auswertung kennen lernen.

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung 06.02.2017, 16:00 Uhr, Raum IG 6.501

Ausgewählte wirtschaftsarchäologische Themen zur jüngeren Vorgeschichte Westafrikas.

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: VFG-MAG: M2, M7, M14, M15; VFG-BA-HF: M3, M7, M8, M9; VFG-BA-NF: M3, M6; VFG-MA: M2., Lehrperson Magnavita

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 6.501 Seminarraum

Inhalt Innerhalb des Seminars werden verschiedene wirtschaftsarchäologische Aspekte behandelt, die einen Einblick in die jüngere Vorgeschichte Westafrikas geben sollen. Der Fokus liegt dabei auf den letzten drei Jahrtausenden, die mit und nach Etablierung der Metallurgie in Westafrika von bedeutenden ökonomischen Veränderungen durchzogen sind. Schwerpunktmäßig werden wir uns mit Themen rund um Ressourcen, Handwerk und Handel befassen und diese an konkreten Beispielen in Form von Referatsbeiträgen erörtern.

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung: Donnerstag 20.04.2017, 16 Uhr (Seminarraum IG 6.501).

Bestimmungsübungen an westafrikanischer Keramik.

Übung, SWS: 2.0, ECTS: VFG-MAG: M2, M5, M7, M14, M15; VFG-BA-HF: M2, M3, M7, M8, M9; VFG-BA-NF: M1, M3, M6; VFG-MA: M2., Lehrperson Magnavita

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 20.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 6.501 Seminarraum

Inhalt In dieser Übung werden wir uns ausgiebig mit westafrikanischer Keramik unterschiedlicher Regionen und Zeitstellung beschäftigen. Ziel ist es, grundlegende Kenntnisse zur Bestimmung der Keramik zu erlernen. Welche herstellungs- und verzierungstechnischen Merkmale lassen sich erkennen? Welche Aussagekraft haben Farben, Formen oder Erhaltung? Neben dem überwiegend praktischen Teil der Übung werden Kurzreferate der Teilnehmer Diskussionsstoff liefern, um bestimmte Bestimmungskriterien auf ihre Anwendbarkeit oder Sichtbarkeit hin zu testen.

Colloquium Praehistoricum

Kolloquium, Lehrperson Breunig/Krause

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Digitalisierung der Archäologie. Methoden, Möglichkeiten und Grenzen.

Seminar, ECTS: VFG-BA-HF: M7, M8, M9, M16; VFG-BA-NF: M6; VFG-MA: M2., Lehrperson Würz

Inhalt Innerhalb der vergangenen Jahrzehnte haben digitale Methoden vermehrt Einzug in die archäologische Forschung gehalten. Kostengünstige und leistungsfähige Technologien erlauben dem Archäologen die Erfassung, Verarbeitung und Analyse von Datenmengen an seinem Arbeitsplatz oder im Feld, deren Handhabung aufgrund ihres Umfangs vor einigen Jahrzehnten noch Rechenzentren vorbehalten war. Der technologische Fortschritt führt zu konstant kürzeren Innovationszyklen in Methodik – erfordert aber auch ein Umdenken auf breiter Ebene. Den wohl direktesten Einfluss auf die Arbeit des Archäologen hat die Notwendigkeit, die Datenerfassung und Verarbeitung im Feld grundlegend zu überdenken. In direkter Folge davon stehen Fragen der Bereitstellung, des Zugriffs und der Zusammenarbeit sowie Datenhandhabung, Präsentation und und Publikation.

Meist ist es nicht die technische Infrastruktur die Grenzen im Praxisgebrauch aufzeigt, sondern vielmehr ein fehlendes Grundwissen, das einer effizienten und vor allem zielgerichteten Nutzung moderner Techniken gegenüberstehen. Besonders ökonomisch gilt es den Einsatz dieser Techniken zu prüfen. Anschaffungskosten, Ausbildung und Einarbeitungszeiten von Mitarbeitern stehen oft nicht in einer sinnvollen Relation zur Beschäftigung von spezialisierten Firmen.

Im Rahmen des Seminars sollen die Konzepte, Methoden und Technologien von Datenerfassung, Analyse und Datenbehandlung vorgestellt und ihre Einsatzmöglichkeiten diskutiert werden. Neben den theoretischen Grundlagen soll auch ein technisches Basisverständnis vermittelt werden. Dazu werden in einem eigenständigen Block die Grundlagen von Geographischen Informationssystemen, Datenbanken und anderer relevanter Software praktisch, und anhand von Fallbeispielen mit direktem archäologischem Bezug, vermittelt.

Leistungsnachweis

Vor- und Nachbereitung der Sitzungen; aktive Teilnahme durch ein Kurzreferat im ersten Themenblock, Zusammenstellung eines Portfolios im Rahmen der praktischen Arbeit im zweiten Themenblock.

Bem. zu Zeit und Ort Termine werden zu Beginn des Sommersemesters bekannt gegeben bzw. ausgehängt.

Gemeinschaftsveranst. mit AKVO

Veranstaltungsort: Raum IG 5.501 (Seminarraum AKVO) und IG 6.401 (PC-Pool).

Einführung für Erstsemester durch die Fachschaft der VFG

Einzeltermin

Di, Einzel, 15:00 - 17:00, 11.04.2017 - 11.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 6.501 Seminarraum

Einführung in die Archäobotanik.

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: VFG-MAG: M1, VFG-BA-HF: M6; VFG-BA-NF: M2., Lehrperson Neumann/Stobbe

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 26.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 6.501 Seminarraum

Inhalt

Im Rahmen des archäobotanischen Proseminars werden die Grundlagen der Archäobotanik vermittelt. Dazu zählen verschiedene Methoden, wie die Makrorestanalyse und Pollenanalyse. Die Vegetationsgeschichte, aber auch die Domestikation und Bedeutung verschiedener Kulturpflanzen im Wandel der Zeit werden diskutiert. An Anwendungsbeispielen wird die Bedeutung archäobotanischer Untersuchungen für die Archäologie herausgearbeitet.

Eisenzeitliche Kult- und Opferplätze südlich und nördlich der Alpen.

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: VFG-MAG: M3, M8, M14, M15; VFG-BA-HF: M4, M7, M8, M9; VFG-BA-NF: M4, M6; VFG-MA: M2., Lehrperson Baitinger

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 6.501 Seminarraum

Inhalt

Sakrale Plätze bilden für prähistorische Gemeinschaften wichtige Nuklei, an denen man sich überweltlichen Mächte näherte, denen aber zugleich wichtige gemeinschaftsstiftende und die Gemeinschaft stabilisierende Aufgaben zukamen. Das Erscheinungsbild solcher Plätze und die dort entdeckten materiellen Hinterlassenschaften sind vielfältig, bieten jedoch wichtige und tiefgehende Einblicke in das Bild und in die Vorstellungswelt vergangener Kulturen von überirdischen Mächten.

In dem Seminar sollen anhand ausgewählter Fallbeispiele die Gestalt von Kultplätzen, ihre Ausstattung sowie die dort praktizierten Riten und Rituale untersucht werden, die anhand der Befunde und Funde rekonstruiert werden können. Die Spannbreite reicht von naturheiligen Plätzen wie Seen, Quellen oder Höhlen über Brandopferplätze bis hin zu Heiligtümern mit Gebäuden bzw. Tempeln, die teilweise eine Kontinuität bis in die Römische Kaiserzeit aufweisen.

Bem. zu Zeit und Ort 24.4.2017, 10 h c.t. (erste Seminarsitzung)

Anmeldeschluss: 2.5.2017

Rücktritt möglich bis: 9.5.2017

Prüfungstermin: 31.7.2017

Wiederholungstermin: 28.8.2017

Feldprojekte/Ausgrabungen im Trans-Ural (Russische Föderation) zu spätbronzezeitlichen Kurganen.

Praktikum, ECTS: VFG-MAG: M6, M16; VFG-BA-HF: M11, M12., Lehrperson Krause

Bem. zu Zeit und Ort Termin: 01.07.-Anfang August 2017 (5-6 Wochen).

In Kooperation mit Kollegen der Russischen Akademie der Wissenschaften in Ekaterinburg nehmen wir bei Neplujevka, Rajon Cheljabinsk, an einer Ausgrabung spätbronzezeitlicher Kurgane teil. Ein großer Kurgan konnte im vergangenen Sommer soweit freigelegt werden, dass bereits ca. 40 Gräber erkennbar wurden. Diese werden nun im Sommer 2017 freigelegt.

Teilnahme nur nach persönlicher Anmeldung möglich, die Teilnehmerzahl ist auf 4 Personen beschränkt.

Feldprojekte/Ausgrabungen in Kooperation mit der RGK/DAI: Befestigte spätbronzezeitliche Siedlung Teleac, Siebenbürgen (Rumänien).

Praktikum, ECTS: VFG-MAG: M6, M16; VFG-BA-HF: M11, M12., Lehrperson Krause

Bem. zu Zeit und Ort Feldprojekte/Ausgrabungen in Kooperation mit der RGK/DAI: Befestigte spätbronzezeitliche Siedlung Teleac, Siebenbürgen (Rumänien) im Rahmen des LOEWE-Schwerpunkts "Prähistorische Konfliktforschung".

Termin: 03.07.-01.09.2017. Die Teilnahme ist nur nach persönlicher Anmeldung (claes.uhner@dainst.de) möglich.

Feldprojekte/Ausgrabungen: Bartholmäberg, Montafon, Vorarlberg (Österreich). Prähistorischer Bergbau.

Praktikum, ECTS: VFG-MAG: M6, M16; VFG-BA-HF: M11, M12., Lehrperson Krause

Bem. zu Zeit und Ort Termin: 21.08.- 29.09.2017.

Im Sommer 2017 werden die langjährigen Ausgrabungen unseres Instituts in der inneralpinen Siedlungskammer des Montafons im Rahmen eines von der DFG geförderten Projekts zum frühen Bergbau fortgesetzt. Ausgrabungen werden im Bereich der mittelalterlichen Bergbauzone an mindestens zwei Stellen durchgeführt, an denen durch Prospektionen und erste Ausgrabung im Sommer 2016 prähistorische Daten zu Bergbauspuren gewonnen werden konnten. Diesen soll jetzt weiter nachgegangen werden.

Die Zahl der Teilnehmer wird voraussichtlich 6-8 betragen. Unterkunft in Ferienwohnungen. Teilnahme nach persönlicher Anmeldung.

Feldprojekte/Ausgrabungen: Befestigte Höhensiedlungen im Raum Fulda. Im Rahmen des LOEWE-Schwerpunkts "Prähistorische Konfliktforschung".

Praktikum, ECTS: VFG-MAG: M6, M16; VFG-BA-HF: M11, M12., Lehrperson Krause

Bem. zu Zeit und Ort Termin: 21. August - 29. September 2017 (6 Wochen).

Ausgrabungen auf dem Haimberg mit spätbronzezeitlichen Befestigungen bei Fulda. Obwohl die Bergkuppe des Haimbergs durch den Basaltabbau weitgehend zerstört ist, gibt es am Fuße der ehemaligen Kuppe noch Areale, in denen sich Reste der prähistorischen Besiedlung erhalten haben dürften. An einer Stelle scheinen auch noch Reste der Befestigung erhalten zu sein. Dort werden verschiedene Grabungsschnitte durchgeführt.

Teilnehmerlisten werden ausgehängt, Teilnahme dann nach persönlichem Gespräch.

Feldprojekte/Ausgrabungen: Cornesti-Iarcuri (Rumänisches Banat) im Rahmen des DFG-Projektes. Spätbronzezeitliche Befestigung.

Praktikum, ECTS: VFG-MAG: M6, M16; VFG-BA-HF: M11, M12., Lehrperson Krause

Bem. zu Zeit und Ort Termin: 01.08.-Ende September 2017.

Im Rahmen eines von der DFG geförderten großen Projekts untersuchen wir die Siedlungsstrukturen innerhalb von verschiedenen Befestigungsringen der größten prähistorischen Befestigung Europas. Die letzte Grabungskampagne wird die Erforschung von Siedlungsspuren innerhalb der mächtigen Befestigungsringe fortsetzen.

Teilnehmerlisten werden ausgehängt, Teilnahme dann nach persönlichem Gespräch.

Feldprojekte/Ausgrabungen: Cornesti-Iarcuri (Rumänisches Banat) im Rahmen des LOEWE-Schwerpunkts "Prähistorische Konfliktforschung".

Praktikum, Lehrperson Krause

Bem. zu Zeit und Ort Termin: 01. Juni-31. Juli 2017.

Achtung: Eine Teilnahme ist nur im Rahmen eines Urlaubssemesters und nur mit persönlicher Anmeldung möglich.

Feldprojekte/Ausgrabungen: Ipf, Bopfingen (Nördlinger Ries) Frühkeltischer Fürstensitz.

Praktikum, ECTS: VFG-MAG: M6, M16; VFG-BA-HF: M11, M12., Lehrperson Krause
Bem. zu Zeit und Ort

Termin: ca. Mitte Juli - bis 2. Hälfte August 2017 (4-5 Wochen).

Nach den langjährigen Ausgrabungen 2004-2008 auf dem frühkeltischen Fürstensitz, wurde im vergangenen Jahr mit einer neuen Forschungsperiode begonnen, die einer bis vor wenigen Jahren noch unbekanntem äußeren Befestigung, die wohl in die Hallstattzeit datiert, gilt. Durch einen zweiten Grabungsschnitt sollen weitere Fragen dieser Befestigung geklärt werden.

Teilnehmerlisten werden ausgehängt, Teilnahme dann nach persönlichem Gespräch.

Feldprojekte/Ausgrabungen: Stallberg, Hünfeld-Kichhasel, Kr. Fulda im Rahmen des LOEWE-Schwerpunkts "Prähistorische Konfliktforschung".

Praktikum, ECTS: VFG-MAG: M6, M16; VFG-BA-HF: M11, M12., Lehrperson Krause

Bem. zu Zeit und Ort
Feldprojekte/Ausgrabungen: Stallberg, Hünfeld-Kirchhasel, Kr. Fulda im Rahmen des LOEWE-Schwerpunkts „Prähistorische Konfliktforschung“. Termin: ab 20.03.2017, 2-3 Wochen. Teilnahme nur nach persönlicher Anmeldung (Frau Dr. H. Blitte; blitte@em.uni-frankfurt.de).

Forschungsseminar für den Masterstudiengang Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie.

Seminar, ECTS: VFG-MA: M3., Lehrperson Breunig/Krause/Neumann

Inhalt
Im speziell auf die Studierenden des Masterstudiengangs zugeschnittenen Forschungsseminar ist intensives Selbststudium verlangt. Nach Absprache mit der Seminarleitung werden Themen weitgehend selbstständig erarbeitet mit dem Ziel, die fachlichen Kenntnisse und die Beherrschung der einschlägigen Methoden auszubauen, insbesondere im Hinblick auf das zu wählende Masterarbeitsthema.

Bem. zu Zeit und Ort
Blockveranstaltung.

Grundlagen der Vermessungstechnik und digitaler Dokumentationsmethoden in der Archäologie.

Praktikum, ECTS: AKVO-BA-HF-M14.4(ab 7.Sem.)/16.4(1.-6.Sem.); VFG.MAG: M5, M13; VFG-BA-HF: M2,M8, M9, M16; VFG-BA-NF: M1, M6; VFG-MA: M2., Lehrperson Krause

BlockSa, 09:00 - 16:00, 22.06.2017 - 24.06.2017, IG-Farben-Haus - IG 6.401 Seminarraum (PC-Raum)

Inhalt
Die Teilnehmerzahl ist auf 10 Personen beschränkt, davon von 5 Teilnehmer der VFG (Abt. III) und 5 Teilnehmer der AKVO (Abt. I).

In der archäologischen Arbeit sind auch die Methoden der praktischen Vermessung ein wichtiger Bestandteil.

Das Seminar vermittelt die allgemeinen Grundlagen der Vermessung. Im Wesentlichen wird ein Einblick in die grundlegenden Kenntnisse der Vermessungskunde, in die praktische Handhabung der Instrumente und das praktische Einmessen von Funden und Befunden sowie das Nivellement von Flächen gegeben. Des Weiteren wird ein Überblick über die Möglichkeiten der digitalen Dokumentation aufgezeigt.

Das Seminar gliedert sich in einen theoretischen und einen praktischen Teil. Der praktische Teil wird vorwiegend mit Tachymeter und Nivellier durchgeführt.

Theoretischer Teil:

- Koordinaten- und Höhensystem
- Einführung in die Messtechnik

- Anwendung dieser Messtechnik in Lage und Höhe
- Anwendung in der Archäologie
- Möglichkeiten der digitalen Dokumentation

Praktischer Teil:

- Vermessung mit einfachen Mitteln (Dreiecksmethode, Winkelprisma, Maßband...)
- Umgang und Handhabung von Tachymeter und Nivellier
- Stationierung, Absteckung und Aufnahme mit Tachymeter
- Absolute und relative Höhenmessungen mit dem Nivellier
- Datenübertragung und kurze Einführung in die Übernahme in CAD, GIS, DB

Literatur zum Einstieg:

Karl Zeiske, **Vermessen leicht gemacht** (LEICA Geosystems GmbH Heerbrugg 2000, 2004, 2013).

Stefan Suhrbier, **Anleitung zur digitalen Vermessung auf Archäologischen Ausgrabungen** (Berlin/Köln 2011).

Verband der Landesarchäologen, <http://www.landesarchaeologen.de/verband/kommissionen/grabungstechnik/grabungstechnikerhandbuch/> (Kapitel 12 - 14).

Bem. zu Zeit und Ort 3tägige Blockveranstaltung u.M.v. Dipl.-Ing. D. Schäffler. Termin: 22.-24.06.2016, jeweils 9-16 Uhr (PC-Pool IG 6.401 und bei Bedarf auch Seminarraum).

Gemeinschaftsveranstaltung mit derr AKVO; pro Fach max. 5 Teilnehmer!

Hortfunde der Bronzezeit in Europa (u.M.v. F. Becker)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: VFG-MAG: M3, M8, M14, M15; VFG-BA-HF: M4, M7, M8, M9; VFG-BA-NF: M4, M6; VFG-MA: M2., Lehrperson Pankau

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 20.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 6.501 Seminarraum

Inhalt

Kommentierung des Lehrveranstaltungsinhalts:

Hortfunde stellen neben Siedlungen und Gräbern eine der drei wichtigsten Quellengattungen für die Vor- und Frühgeschichte dar. Im Seminar werden wir uns zunächst grundsätzlich mit der Fundstellenkategorie Hort in diachroner Sichtweise beschäftigen. Hierbei stehen Fragen der Definition, der Forschungsgeschichte und der Methodik im Vordergrund. Im Anschluss werden wir uns intensiv den Hortfundlandschaften insbesondere des spätbronzezeitlichen Europas widmen und an konkreten Beispielen herausarbeiten und diskutieren, welchen Quellenwert die Hortfunde haben und welche Deutungsmöglichkeiten sie erlauben. Berührt werden dabei u.a. Themen wie Typologie/Chronologie, Wirtschaft (Handel, Verkehrswege, Gewichts- und Währungssysteme, Metallhandwerk), Religion (Opfer, Selbstausrüstung fürs Jenseits, rituelle Landschaften) und Sozialarchäologie (Krieg/Unruhezeiten, Migration, Kommunikation, Reichtum).

Einführende Literatur:

Bradley 2013: R. Bradley, Hoards and the deposition of metalworks. In: H. Fokkens/ A. Harding (Hrsg.), *The Oxford handbook of the European Bronze Age* (Oxford 2013) 121–129.

Geißlinger 1983: H. Geißlinger, Stichwort "Depotfund, Hortfund". In: J. Hoops (Hrsg.), *Reallexikon der germanischen Altertumskunde* 2 5 (Berlin, New York 1983) 320–338.

Hansen 2002: S. Hansen, Kommentar: Über bronzezeitliche Depots, Horte und Einzelfunde: brauchen wir neue Begriffe? *Arch. Inf.* 25, 2002, 91–97.

Harding 2000: A. F. Harding, *European societies in the Bronze Age*. Cambridge world archaeology (Cambridge 2000). *Ch. 10: Hoards and Hoarding*

Huth 2008: C. Huth, Horte als Geschichtsquelle. In: K. Schmotz (Hrsg.), Vorträge des
26. Niederbayerischen Archäologentages (Rahden/Westf 2008) 131–162.

Bem. zu Zeit und Ort u.M.v. Hr. Franz Becker M.A.

Anmeldeschluss: 11.05.17

Rücktritt möglich bis: 27.09.17

Prüfungstermin: 04.10.17

Wiederholungstermin: 15.11.17

Jour Fixe Graduiertenkolleg Wert und Äquivalent

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hahn/Krause

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 20.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06,
07, 09

Kolloquium für Examenskandidaten.

Kolloquium, ECTS: VFG-MAG: M15; VFG-BA-HF: M17., Lehrperson Breunig/Krause/Neumann/Sievers

Bem. zu Zeit und Ort Termin(e) s. Aushang.

Krieg und Kriegerbilder in der Vorgeschichte

Übung, SWS: 2.0, ECTS: VFG-MAG M3; M8, M14, M15; VFG-BA-HF: M4, M7, M8, M9; VFG-BA-NF: M4,
M6; VFG-MA: M2., Lehrperson Krause/Reymann

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 6.501 Seminarraum

Inhalt

Das Thema Krieg wurde in der archäologischen Forschung der vergangenen Jahrzehnte auf vielfältige Weise behandelt. Während die früheste Forschung der prähistorischen Archäologie noch ganz auf die Differenzen zwischen Kelten und Römern und deren Beschreibung im „gallischen Krieg“ fixiert waren, etablierte sich gerade in der dt. Nachkriegsarchäologie der von anglo-amerikanischen Theoriedebatten dominierte Ansatz der „Pacified Past“. Erst seit etwa 20 Jahren beginnt sich eine weiter gefasste Ansicht zu den Konflikthandlungen in der Vorgeschichte durchzusetzen – ein Prozess, der hier in Frankfurt in der Etablierung des LOEWE-Programmes zur prähistorischen Konfliktforschung mündete.

In der geplanten Veranstaltung soll dem Thema Krieg in einem überblicksartigen Streifzug und in einzelnen Stationen nachgegangen werden. Welche theoretischen Standpunkte aus den Sozialwissenschaften bilden die Basis zu den archäologischen Diskussionen um Krieg in der Vorgeschichte? Welche Bewaffnung, Anzeichen von Traumata und wahrscheinlich damit korrelierende Formen des Krieges kennen wir aus der langen Vorgeschichte der Menschheit und welche weiteren Zeugnisse für vorgeschichtliche Konflikthandlungen stehen uns in der Archäologie zur Verfügung?

Grundlegende Literatur:

Armit et al. 2006: I. Armit/ Chr. Knüsel/ J. Robb/ R. Schulting, Warfare and violence in prehistoric Europe. An Introduction. Journal of Conflict Archaeology 2, 2006, 1-12.

Chacon/Mendoza 2007: R. J. Chacon/ R. G. Mendoza (Hrsg.), North American Indigenous Warfare and Ritual Violence (Tucson 2007).

Link/ Peter-Röcher 2013: Th. Link/ H. Peter-Röcher (Hrsg.), Gewalt und Gesellschaft. Dimensionen der Gewalt in ur- und frühgeschichtlicher Zeit. Internat. Tagung an der Julius-Maximilians-Universität Würzburg vom 14.-16. März 2013. Universitätsforschungen zur prähistorischen Archäologie 259 (Bonn 2014).

Meller/ Schefzik 2015: H. Meller/ M. Schefzik (Hrsg.), Krieg. Eine archäologische Spurensuche. Begleitband zur Sonderausstellung im Landesmuseum für Vorgeschichte Halle (Saale) (Halle an der Saale 2015).

Peter-Röcher 2007: H. Peter-Röcher, Gewalt und Krieg im prähistorischen Europa: Beiträge zur Konfliktforschung auf der Grundlage archäologischer, anthropologischer und ethnologischer Quellen. Universitätsforschungen zur prähistorischen Archäologie 143 (Bonn 2007).

Redmond 1994: E. M. Redmond, Tribal and Chiefly Warfare in South America. Studies in Latin American Ethnohistory and Archaeology V. Memoirs of the museum of anthropology of the university of Michigan 28 (Ann Arbor 1994).

Ton/ Thrane/Vandkilde 2006: O. Ton/ H. Thrane/ H. Vandkilde, Warfare and society: archaeological and social anthropological perspectives (Aarhus 2006).

Siehe Seiten des LOEWE-Projekts:

<http://www.uni-frankfurt.de/61564916/LOEWE-Schwerpunkt>

Bem. zu Zeit und Ort: Voraussichtlicher Beginn am 20. April 2017, Änderung möglich, bitte Aushang beachten.

Vorbesprechung mit Vorstellung der Übung sowie Themenvergabe a, 20.04.2017.

Kurz- und Tagesexkursionen zu Museen und Ausstellungen.

Exkursion, ECTS: VFG-MAG: M6, M16; VFG-BA-HF: M13., Lehrperson Breunig/Krause/Pankau

Bem. zu Zeit und Ort: Termine s. Aushang.

Nutzpflanzen im Wandel der Zeit.

Übung, SWS: 2.0, ECTS: VFG-MAG: M11, M12; VFG-BA-HF: M6, M8, M9, M14; VFG-BA-NF: M2, M6; VFG-MA: M2., Lehrperson Stobbe

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 6.501 Seminarraum

Inhalt: Nutzpflanzen im Wandel der Zeit

Alle Pflanzen, die der Mensch in irgendeiner Form für sich nutzen kann, stellen Nutzpflanzen dar. Neben den domestizierten Kulturpflanzen oder den in Gärten kultivierten Arten fallen daher auch alle Sammelpflanzen darunter sowie die Waldbäume, von denen nahezu jeder Bestandteil vom Menschen verwendet werden kann. Im Rahmen der Übung soll ein Streifzug vom Neolithikum bis in die Neuzeit unternommen werden, anhand dessen für die einzelnen Perioden besonders charakteristische Nutzpflanzen diskutiert werden. Das Schwergewicht wird dabei weniger auf den Kulturpflanzen liegen, sondern auf Sammelpflanzen und Bäumen. Abgerundet wird die Übung durch eine Exkursion/Experimente.

Propädeuticum Archaeologicum II.

Propädeutik, SWS: 2.0, Lehrperson Krause/Scholz

Mo, woch, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Bem. zu Zeit und Ort: Termine:

08.05.2017 (AGRP), Prof. Dr. Scholz;

15.05.2017 (AGRP) Dr. Th. Maurer;

22.05.2017 (AGRP). Dr. M. Helfert;

29.05., 12.06. und 19., 06.2017 (VFG) N.N.;

26.06., 03.07. und 10.07.2017 (AMET).

Round Table "Digitale Archäologie"

Einzeltermin

Mo, Einzel, 19:00 - 21:00, 19.06.2017 - 19.06.2017, IG-Farben-Haus - IG 6.501 Seminarraum

Semestereröffnung: Vorstellung des Lehr- und Forschungsprogramms.

Einzeltermin, Lehrperson Breunig/Krause

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 18.04.2017 - 18.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 6.501 Seminarraum

Siedlungswesen und Burgenbau in der Bronzezeit Europas.

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: VFG-MAG: M3; M8, M14, M15; VFG-BA-HF: M4, M7, M8, M9; VFG-BA-NF: M4, M6; VFG-MA: M2., Lehrperson Krause

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 6.501 Seminarraum

Inhalt

Die Kenntnis von Hausbauten, Siedlungen und Siedlungsstrukturen ermöglichen in den verschiedenen Kulturlandschaften und Naturräumen Überlegungen zur Struktur des Siedlungswesens und den individuellen wirtschaftlichen Grundlagen. Auf diesen Grundlagen versuchen wir, auch anhand der Gräber und Depotfunde soziale Strukturen von Gemeinschaften und der Populationen in der Bronzezeit zu rekonstruieren. Ein neues Phänomen liegt im Aufkommen von befestigten Höhensiedlungen oder Burgen zwischen den Mittelgebirgen und den Karpaten seit Beginn des 2. Jahrtausends v. Chr. Dabei manifestieren die mit starken Mauern befestigten Höhensiedlungen ein eminentes Schutzbedürfnis, zugleich sind sie Machtbasen, von denen aus Territorien und Verkehrswege kontrolliert werden konnten.

In dem Seminar werden ausgewählte Siedlungs- und Burgenlandschaften zwischen Karpaten und der Mittelgebirgszone als auch die Entwicklung des Siedlungswesens von der frühen bis zur späten Bronzezeit behandelt. Im Mittelpunkt stehen Fragen nach der Herausbildung von befestigten Siedlungen und/oder Burgen aus ihrem Siedlungsumfeld und die nach einer Hierarchisierung des Siedlungswesens.

Die aktive Teilnahme mit Übernahme eines Referates (LN) ist Voraussetzung für eine Teilnahme am Seminar.

Einführende Literatur:

Karl-Heinz Willroth (Hrsg.), Siedlungen der älteren Bronzezeit. Beiträge zur Siedlungsarchäologie und Paläoökologie des II. vorchristlichen Jahrtausends in Südkandinavien, Norddeutschland und den Niederlanden (Neumünster 2013).

Bem. zu Zeit und Ort Einführung und Themenvergabe am 19.04.2017. Bitte alle Teilnehmer vorher dringend in den Aushang der Veranstaltung eintragen.

Tutorium zum Propädeuticum Archaeologicum II (Gruppe 1 + 2)

Tutorium, ECTS: VFG-BA.HF: M1.

Mi, woch, 08:30 - 10:00, IG-Farben-Haus - IG 5.401 Seminarraum

Fr, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 6.501 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort Gruppe 1 = Mittwochs 8.30-10.00 Uhr, Raum IG 5.401, Termine s. Aushang.

Gruppe 2 = Freitags 14.00-16.00 Uhr, Raum IG 6.501, Termine s. Aushang

Typologie und Formenkunde früher Metallartefakte (Teil 1).

Übung, SWS: 2.0, ECTS: VFG-MAG: M3, M5, M8, M14, M15; VFG-BA-HF: M2, M4, M7, M8, M9; VFG-BA-NF: M1, M4, M6; VFG-MA: M2., Lehrperson Krause

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 6.501 Seminarraum

Inhalt

In Teil I der Übung werden neolithische und bronzezeitliche Metallartefakte aus Kupfer aus der Lehrsammlung des Instituts bearbeitet. Jeder Teilnehmer erhält für seine Studie ein ausgewähltes Artefakt, das dann gezeichnet und beschrieben und im zweiten Teil in sein kulturelles und chronologisches Umfeld eingeordnet wird.

Ziel der Übung ist es, Grundlagen der Formenkunde von Metallobjekten zu erarbeiten. Die Typologie stellt für die Klassifikation von Artefakten eine bedeutende Informationsquelle dar. Die formenkundliche und schließlich chronologische Einordnung ist eine unablässige Grundlage für die tägliche Arbeit des Archäologen. Die Rekonstruktion von typologischen Reihen und die Entwicklung der Objekte in Raum und Zeit, seien es Waffen, Geräte oder Trachtbestandteile, sind eine unabdingbare Voraussetzung für kulturgeschichtliche Interpretationen. Anhand von Replikaten und Originalobjekten aus der Institutssammlung soll jeder Teilnehmer ein Artefakt bearbeiten und Kenntnisse zu der entsprechenden Objektgruppe erarbeiten.

Einführende (Pflicht)Literatur:

Bem. zu Zeit und Ort Aktive Teilnahme mit Übernahme eines Referates (LN) ist Voraussetzung für eine Teilnahme.

Vor- und Frühgeschichte im Überblick III: Eisenzeit

Vorlesung, ECTS: VFG-MAG-M3, M15; VFG-BA-HF: M4, M7, M8, M9; VFG-BA-NF: M4, M6., Lehrperson Sievers

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 25.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt Die Vorlesung zur Eisenzeit behandelt die letzten 8 Jahrhunderte vor Christus bis zur römischen Okkupation. Sie beinhaltet die Darstellung von Kulturgruppen, Fragen der Sozialordnung und politische Zusammenhänge, wie die keltische Völkerwanderung und die Eroberung Galliens durch Caesar. Daneben werden die Verarbeitung des Eisens, die Frage „wer waren die Kelten“, die Kunst der Eisenzeit und einzelne besondere Fundorte, wie der Glauberg, die Heuneburg und Manching, ausführlicher dargestellt.

Vorgeschichte Afrikas im Überblick: Die Eisenzeit.

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: VFG-MAG: M2, M15; VFG-BA-HF: M3, M7, M8, M9; VFG-BA-NF: M3, M6., Lehrperson Magnavita

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 6.501 Seminarraum

Inhalt Die Vorlesung wird einen Überblick über einen Zeitabschnitt geben, dessen Anfänge, Entwicklung, Dauer und Ausprägung innerhalb des afrikanischen Kontinents so unterschiedlich sind, dass man ihn kaum unter einem allgemeingültigen Begriff zusammenfassen kann: die Eisenzeit. Die Studierenden erhalten einen Einblick, wie sich diese Phase in den unterschiedlichen Teilen des Kontinents darstellt, erfahren etwas über die kulturellen Entwicklungen in jener Zeit (etwa zur Siedlungs- und Wirtschaftsweise, der materiellen Kultur u.a.) und lernen bedeutende Fundorte kennen.

Vorlesungen

Vor- und Frühgeschichte im Überblick III: Eisenzeit

Vorlesung, ECTS: VFG-MAG-M3, M15; VFG-BA-HF: M4, M7, M8, M9; VFG-BA-NF: M4, M6., Lehrperson Sievers

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 25.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt Die Vorlesung zur Eisenzeit behandelt die letzten 8 Jahrhunderte vor Christus bis zur römischen Okkupation. Sie beinhaltet die Darstellung von Kulturgruppen, Fragen der Sozialordnung und politische Zusammenhänge, wie die keltische Völkerwanderung und die Eroberung Galliens durch Caesar. Daneben werden die Verarbeitung des Eisens, die Frage „wer waren die Kelten“, die Kunst der Eisenzeit und einzelne besondere Fundorte, wie der Glauberg, die Heuneburg und Manching, ausführlicher dargestellt.

Vorgeschichte Afrikas im Überblick: Die Eisenzeit.

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: VFG-MAG: M2, M15; VFG-BA-HF: M3, M7, M8, M9; VFG-BA-NF: M3, M6., Lehrperson Magnavita

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 6.501 Seminarraum

Inhalt Die Vorlesung wird einen Überblick über einen Zeitabschnitt geben, dessen Anfänge, Entwicklung, Dauer und Ausprägung innerhalb des afrikanischen Kontinents so unterschiedlich sind, dass man ihn kaum unter einem allgemeingültigen Begriff zusammenfassen kann: die Eisenzeit. Die Studierenden erhalten einen Einblick, wie sich diese Phase in den unterschiedlichen Teilen des Kontinents darstellt, erfahren etwas über die kulturellen Entwicklungen in jener Zeit (etwa zur Siedlungs- und Wirtschaftsweise, der materiellen Kultur u.a.) und lernen bedeutende Fundorte kennen.

Übungen

Bestimmungsübungen an westafrikanischer Keramik.

Übung, SWS: 2.0, ECTS: VFG-MAG: M2, M5, M7, M14, M15; VFG-BA-HF: M2, M3, M7, M8, M9; VFG-BA-NF: M1, M3, M6; VFG-MA: M2., Lehrperson Magnavita

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 20.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 6.501 Seminarraum

Inhalt In dieser Übung werden wir uns ausgiebig mit westafrikanischer Keramik unterschiedlicher Regionen und Zeitstellung beschäftigen. Ziel ist es, grundlegende Kenntnisse zur Bestimmung der Keramik zu erlernen. Welche herstellungs- und verzierungstechnischen Merkmale lassen sich erkennen? Welche Aussagekraft haben Farben, Formen oder Erhaltung? Neben dem überwiegend praktischen Teil der Übung werden Kurzreferate der Teilnehmer Diskussionsstoff liefern, um bestimmte Bestimmungskriterien auf ihre Anwendbarkeit oder Sichtbarkeit hin zu testen.

Krieg und Kriegerbilder in der Vorgeschichte

Übung, SWS: 2.0, ECTS: VFG-MAG M3; M8, M14, M15; VFG-BA-HF: M4, M7, M8, M9; VFG-BA-NF: M4, M6; VFG-MA: M2., Lehrperson Krause/Reymann

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 6.501 Seminarraum

Inhalt Das Thema Krieg wurde in der archäologischen Forschung der vergangenen Jahrzehnte auf vielfältige Weise behandelt. Während die früheste Forschung der prähistorischen Archäologie noch ganz auf die Differenzen zwischen Kelten und Römern und deren Beschreibung im „gallischen Krieg“ fixiert waren, etablierte sich gerade in der dt. Nachkriegsarchäologie der von anglo-amerikanischen Theoriedebatten dominierte Ansatz der „Pacified Past“. Erst seit etwa 20 Jahren beginnt sich eine weiter gefasste Ansicht zu den Konflikthandlungen in der Vorgeschichte durchzusetzen – ein Prozess, der hier in Frankfurt in der Etablierung des LOEWE-Programmes zur prähistorischen Konfliktforschung mündete.

In der geplanten Veranstaltung soll dem Thema Krieg in einem überblicksartigen Streifzug und in einzelnen Stationen nachgegangen werden. Welche theoretischen Standpunkte aus den Sozialwissenschaften bilden die Basis zu den archäologischen Diskussionen um Krieg in der Vorgeschichte? Welche Bewaffnung, Anzeichen von Traumata und wahrscheinlich damit korrelierende Formen des Krieges kennen wir aus der langen Vorgeschichte der Menschheit und welche weiteren Zeugnisse für vorgeschichtliche Konflikthandlungen stehen uns in der Archäologie zur Verfügung?

Grundlegende Literatur:

Armit et al. 2006: I. Armit/ Chr. Knüsel/ J. Robb/ R. Schulting, Warfare and violence in prehistoric Europe. An Introduction. *Journal of Conflict Archaeology* 2, 2006, 1-12.

Chacon/Mendoza 2007: R. J. Chacon/ R. G. Mendoza (Hrsg.), *North American Indigenous Warfare and Ritual Violence* (Tuscon 2007).

Link/ Peter-Röcher 2013: Th. Link/ H. Peter-Röcher (Hrsg.), *Gewalt und Gesellschaft. Dimensionen der Gewalt in ur- und frühgeschichtlicher Zeit*. Internat. Tagung an der Julius-Maximilians-Universität Würzburg vom 14.-16. März 2013. *Universitätsforschungen zur prähistorischen Archäologie* 259 (Bonn 2014).

Meller/ Schefzik 2015: H. Meller/ M. Schefzik (Hrsg.), *Krieg. Eine archäologische Spurensuche*. Begleitband zur Sonderausstellung im Landesmuseum für Vorgeschichte Halle (Saale) (Halle an der Saale 2015).

Peter-Röcher 2007: H. Peter-Röcher, Gewalt und Krieg im prähistorischen Europa: Beiträge zur Konfliktforschung auf der Grundlage archäologischer, anthropologischer und ethnologischer Quellen. Universitätsforschungen zur prähistorischen Archäologie 143 (Bonn 2007).

Redmond 1994: E. M. Redmond, Tribal and Chiefly Warfare in South America. Studies in Latin American Ethnohistory and Archaeology V. Memoirs of the museum of anthropology of the university of Michigan 28 (Ann Arbor 1994).

Ton/ Thrane/Vandkilde 2006: O. Ton/ H. Thrane/ H. Vandkilde, Warfare and society: archaeological and social anthropological perspectives (Aarhus 2006).

Siehe Seiten des LOEWE-Projekts:

<http://www.uni-frankfurt.de/61564916/LOEWE-Schwerpunkt>

Bem. zu Zeit und Ort: Voraussichtlicher Beginn am 20. April 2017, Änderung möglich, bitte Aushang beachten.

Vorbesprechung mit Vorstellung der Übung sowie Themenvergabe a, 20.04.2017.

Nutzpflanzen im Wandel der Zeit.

Übung, SWS: 2.0, ECTS: VFG-MAG: M11, M12; VFG-BA-HF: M6, M8, M9, M14; VFG-BA-NF: M2, M6; VFG-MA: M2., Lehrperson Stobbe

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 6.501 Seminarraum

Inhalt Nutzpflanzen im Wandel der Zeit

Alle Pflanzen, die der Mensch in irgendeiner Form für sich nutzen kann, stellen Nutzpflanzen dar. Neben den domestizierten Kulturpflanzen oder den in Gärten kultivierten Arten fallen daher auch alle Sammelpflanzen darunter sowie die Waldbäume, von denen nahezu jeder Bestandteil vom Menschen verwendet werden kann. Im Rahmen der Übung soll ein Streifzug vom Neolithikum bis in die Neuzeit unternommen werden, anhand dessen für die einzelnen Perioden besonders charakteristische Nutzpflanzen diskutiert werden. Das Schwergewicht wird dabei weniger auf den Kulturpflanzen liegen, sondern auf Sammelpflanzen und Bäumen. Abgerundet wird die Übung durch eine Exkursion/Experimente.

Typologie und Formenkunde früher Metallartefakte (Teil 1).

Übung, SWS: 2.0, ECTS: VFG-MAG: M3, M5, M8, M14, M15; VFG-BA-HF: M2, M4, M7, M8, M9; VFG-BA-NF: M1, M4, M6; VFG-MA: M2., Lehrperson Krause

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 6.501 Seminarraum

Inhalt In Teil I der Übung werden neolithische und bronzezeitliche Metallartefakte aus Kupfer aus der Lehrsammlung des Instituts bearbeitet. Jeder Teilnehmer erhält für seine Studie ein ausgewähltes Artefakt, das dann gezeichnet und beschrieben und im zweiten Teil in sein kulturelles und chronologisches Umfeld eingeordnet wird.

Ziel der Übung ist es, Grundlagen der Formenkunde von Metallobjekten zu erarbeiten. Die Typologie stellt für die Klassifikation von Artefakten eine bedeutende Informationsquelle dar. Die formenkundliche und schließlich chronologische Einordnung ist eine unablässige Grundlage für die tägliche Arbeit des Archäologen. Die Rekonstruktion von typologischen Reihen und die Entwicklung der Objekte in Raum und Zeit, seien es Waffen, Geräte oder Trachtbestandteile, sind eine unabdingbare Voraussetzung für kulturgeschichtliche Interpretationen. Anhand von Replikaten und Originalobjekten aus der Institutssammlung soll jeder Teilnehmer ein Artefakt bearbeiten und Kenntnisse zu der entsprechenden Objektgruppe erarbeiten.

Einführende (Pflicht)Literatur:

Bem. zu Zeit und Ort Aktive Teilnahme mit Übernahme eines Referates (LN) ist Voraussetzung für eine Teilnahme.

Praktika

Feldprojekte/Ausgrabungen im Trans-Ural (Russische Föderation) zu spätbronzezeitlichen Kurganen.

Praktikum, ECTS: VFG-MAG: M6, M16; VFG-BA-HF: M11, M12., Lehrperson Krause

Bem. zu Zeit und Ort Termin: 01.07.-Anfang August 2017 (5-6 Wochen).

In Kooperation mit Kollegen der Russischen Akademie der Wissenschaften in Ekaterinburg nehmen wir bei Neplujevka, Rajon Cheljabinsk, an einer Ausgrabung spätbronzezeitlicher Kurgane teil. Ein großer Kurgan konnte im vergangenen Sommer soweit freigelegt werden, dass bereits ca. 40 Gräber erkennbar wurden. Diese werden nun im Sommer 2017 freigelegt.

Teilnahme nur nach persönlicher Anmeldung möglich, die Teilnehmerzahl ist auf 4 Personen beschränkt.

Feldprojekte/Ausgrabungen in Kooperation mit der RGK/DAI: Befestigte spätbronzezeitliche Siedlung Teleac, Siebenbürgen (Rumänien).

Praktikum, ECTS: VFG-MAG: M6, M16; VFG-BA-HF: M11, M12., Lehrperson Krause

Bem. zu Zeit und Ort Feldprojekte/Ausgrabungen in Kooperation mit der RGK/DAI: Befestigte spätbronzezeitliche Siedlung Teleac, Siebenbürgen (Rumänien) im Rahmen des LOEWE-Schwerpunkts "Prähistorische Konfliktforschung".

Termin: 03.07.-01.09.2017. Die Teilnahme ist nur nach persönlicher Anmeldung (claus.uhner@dainst.de) möglich.

Feldprojekte/Ausgrabungen: Bartholmäberg, Montafon, Vorarlberg (Österreich). Prähistorischer Bergbau.

Praktikum, ECTS: VFG-MAG: M6, M16; VFG-BA-HF: M11, M12., Lehrperson Krause

Bem. zu Zeit und Ort Termin: 21.08.- 29.09.2017.

Im Sommer 2017 werden die langjährigen Ausgrabungen unseres Instituts in der inneralpinen Siedlungskammer des Montafons im Rahmen eines von der DFG geförderten Projekts zum frühen Bergbau fortgesetzt. Ausgrabungen werden im Bereich der mittelalterlichen Bergbauzone an mindestens zwei Stellen durchgeführt, an denen durch Prospektionen und erste Ausgrabung im Sommer 2016 prähistorische Daten zu Bergbauspuren gewonnen werden konnten. Diesen soll jetzt weiter nachgegangen werden.

Die Zahl der Teilnehmer wird voraussichtlich 6-8 betragen. Unterkunft in Ferienwohnungen. Teilnahme nach persönlicher Anmeldung.

Feldprojekte/Ausgrabungen: Befestigte Höhensiedlungen im Raum Fulda. Im Rahmen des LOEWE-Schwerpunkts "Prähistorische Konfliktforschung".

Praktikum, ECTS: VFG-MAG: M6, M16; VFG-BA-HF: M11, M12., Lehrperson Krause

Bem. zu Zeit und Ort Termin: 21. August - 29. September 2017 (6 Wochen).

Ausgrabungen auf dem Haimberg mit spätbronzezeitlichen Befestigungen bei Fulda. Obwohl die Bergkuppe des Haimbergs durch den Basaltabbau weitgehend zerstört ist, gibt es am Fuße der ehemaligen Kuppe noch Areale, in denen sich Reste der prähistorischen Besiedlung erhalten haben dürften. An einer Stelle scheinen auch noch Reste der Befestigung erhalten zu sein. Dort werden verschiedene Grabungsschnitte durchgeführt.

Teilnehmerlisten werden ausgehängt, Teilnahme dann nach persönlichem Gespräch.

Feldprojekte/Ausgrabungen: Cornesti-Iarcuri (Rumänisches Banat) im Rahmen des DFG-Projektes. Spätbronzezeitliche Befestigung.

Praktikum, ECTS: VFG-MAG: M6, M16; VFG-BA-HF: M11, M12., Lehrperson Krause

Bem. zu Zeit und Ort Termin: 01.08.-Ende September 2017.

Im Rahmen eines von der DFG geförderten großen Projekts untersuchen wir die Siedlungsstrukturen innerhalb von verschiedenen Befestigungsringen der größten prähistorischen Befestigung Europas. Die letzte Grabungskampagne wird die Erforschung von Siedlungsspuren innerhalb der mächtigen Befestigungsringe fortsetzen.

Teilnehmerlisten werden ausgehängt, Teilnahme dann nach persönlichem Gespräch.

Feldprojekte/Ausgrabungen: Cornesti-Iarcuri (Rumänisches Banat) im Rahmen des LOEWE-Schwerpunkts "Prähistorische Konfliktforschung".

Praktikum, Lehrperson Krause

Bem. zu Zeit und Ort Termin: **01.Juni-31.Juli 2017.**

Achtung: Eine Teilnahme ist nur im Rahmen eines Urlaubssemesters und nur mit persönlicher Anmeldung möglich.

Feldprojekte/Ausgrabungen: Ipf, Bopfingen (Nördlinger Ries) Frühkeltischer Fürstensitz.

Praktikum, ECTS: VFG-MAG: M6, M16; VFG-BA-HF: M11, M12., Lehrperson Krause

Bem. zu Zeit und Ort

Termin: ca. Mitte Juli - bis 2. Hälfte August 2017 (4-5 Wochen).

Nach den langjährigen Ausgrabungen 2004-2008 auf dem frühkeltischen Fürstensitz, wurde im vergangenen Jahr mit einer neuen Forschungsperiode begonnen, die einer bis vor wenigen Jahren noch unbekanntem äußeren Befestigung, die wohl in die Hallstattzeit datiert, gilt. Durch einen zweiten Grabungsschnitt sollen weitere Fragen dieser Befestigung geklärt werden.

Teilnehmerlisten werden ausgehängt, Teilnahme dann nach persönlichem Gespräch.

Feldprojekte/Ausgrabungen: Stallberg, Hünfeld-Kichhasel, Kr. Fulda im Rahmen des LOEWE-Schwerpunkts "Prähistorische Konfliktforschung".

Praktikum, ECTS: VFG-MAG: M6, M16; VFG-BA-HF: M11, M12., Lehrperson Krause

Bem. zu Zeit und Ort Feldprojekte/Ausgrabungen: Stallberg, Hünfeld-Kirchhasel, Kr. Fulda im Rahmen des LOEWE-Schwerpunkts „Prähistorische Konfliktforschung“. Termin: ab 20.03.2017, 2-3 Wochen. Teilnahme nur nach persönlicher Anmeldung (Frau Dr. H. Blitte; blitte@em.uni-frankfurt.de).

Proseminare

Einführung in die Archäobotanik.

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: VFG-MAG: M1, VFG-BA-HF: M6; VFG-BA-NF: M2., Lehrperson Neumann/Stobbe

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 26.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 6.501 Seminarraum

Inhalt Im Rahmen des archäobotanischen Proseminars werden die Grundlagen der Archäobotanik vermittelt. Dazu zählen verschiedene Methoden, wie die Makrorestanalyse und Pollenanalyse. Die Vegetationsgeschichte, aber auch die Domestikation und Bedeutung verschiedener Kulturpflanzen im Wandel der Zeit werden diskutiert. An Anwendungsbeispielen wird die Bedeutung archäobotanischer Untersuchungen für die Archäologie herausgearbeitet.

Seminare

Ausgewählte wirtschaftsarchäologische Themen zur jüngeren Vorgeschichte Westafrikas.

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: VFG-MAG: M2, M7, M14, M15; VFG-BA-HF: M3, M7, M8, M9; VFG-BA-NF: M3, M6; VFG-MA: M2., Lehrperson Magnavita

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 6.501 Seminarraum

Inhalt Innerhalb des Seminars werden verschiedene wirtschaftsarchäologische Aspekte behandelt, die einen Einblick in die jüngere Vorgeschichte Westafrikas geben sollen. Der Fokus liegt dabei auf den letzten drei Jahrtausenden, die mit und nach Etablierung der Metallurgie in Westafrika von bedeutenden ökonomischen Veränderungen durchzogen sind. Schwerpunktmäßig werden wir uns mit Themen rund um Ressourcen, Handwerk und Handel befassen und diese an konkreten Beispielen in Form von Referatsbeiträgen erörtern.

Bem. zu Zeit und Ort **Vorbesprechung: Donnerstag 20.04.2017, 16 Uhr (Seminarraum IG 6.501).**

Digitalisierung der Archäologie. Methoden, Möglichkeiten und Grenzen.

Seminar, ECTS: VFG-BA-HF: M7, M8, M9, M16; VFG-BA-NF: M6; VFG-MA: M2., Lehrperson Würz

Inhalt Innerhalb der vergangenen Jahrzehnte haben digitale Methoden vermehrt Einzug in die archäologische Forschung gehalten. Kostengünstige und leistungsfähige Technologien erlauben dem Archäologen die Erfassung, Verarbeitung und Analyse von Datenmengen an seinem Arbeitsplatz oder im Feld, deren Handhabung aufgrund ihres Umfanges vor einigen Jahrzehnten noch Rechenzentren vorbehalten war. Der technologische Fortschritt führt zu konstant kürzeren Innovationszyklen in Methodik – erfordert aber auch ein Umdenken auf breiter Ebene. Den wohl direktesten Einfluss auf die Arbeit des Archäologen hat die Notwendigkeit, die Datenerfassung und Verarbeitung im Feld grundlegend zu überdenken. In direkter Folge davon stehen Fragen der Bereitstellung, des Zugriffs und der Zusammenarbeit sowie Datenhandhabung, Präsentation und und Publikation.

Meist ist es nicht die technische Infrastruktur die Grenzen im Praxisgebrauch aufzeigt, sondern vielmehr ein fehlendes Grundwissen, das einer effizienten und vor allem zielgerichteten Nutzung moderner Techniken gegenüberstehen. Besonders ökonomisch gilt es den Einsatz dieser Techniken zu prüfen. Anschaffungskosten, Ausbildung und Einarbeitungszeiten von Mitarbeitern stehen oft nicht in einer sinnvollen Relation zur Beschäftigung von spezialisierten Firmen.

Im Rahmen des Seminars sollen die Konzepte, Methoden und Technologien von Datenerfassung, Analyse und Datenbehandlung vorgestellt und ihre Einsatzmöglichkeiten diskutiert werden. Neben den theoretischen Grundlagen soll auch ein technisches Basisverständnis vermittelt werden. Dazu werden in einem eigenständigen Block die Grundlagen von Geographischen Informationssystemen, Datenbanken und anderer relevanter Software praktisch, und anhand von Fallbeispielen mit direktem archäologischem Bezug, vermittelt.

Leistungsnachweis

Vor- und Nachbereitung der Sitzungen; aktive Teilnahme durch ein Kurzreferat im ersten Themenblock, Zusammenstellung eines Portfolios im Rahmen der praktischen Arbeit im zweiten Themenblock.

Bem. zu Zeit und Ort **Termine werden zu Beginn des Sommersemesters bekannt gegeben bzw. ausgehängt.**

Gemeinschaftsveranst. mit AKVO

Veranstaltungsort: Raum IG 5.501 (Seminarraum AKVO) und IG 6.401 (PC-Pool).

Eisenzeitliche Kult- und Opferplätze südlich und nördlich der Alpen.

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: VFG-MAG: M3, M8, M14, M15; VFG-BA-HF: M4, M7, M8, M9; VFG-BA-NF: M4, M6; VFG-MA: M2., Lehrperson Baitinger

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 6.501 Seminarraum

Inhalt Sakrale Plätze bilden für prähistorische Gemeinschaften wichtige Nuklei, an denen man sich überweltlichen Mächte näherte, denen aber zugleich wichtige gemeinschaftsstiftende und die Gemeinschaft stabilisierende Aufgaben zukamen. Das Erscheinungsbild solcher Plätze und die dort entdeckten materiellen

Hinterlassenschaften sind vielfältig, bieten jedoch wichtige und tiefgehende Einblicke in das Bild und in die Vorstellungswelt vergangener Kulturen von überirdischen Mächten.

In dem Seminar sollen anhand ausgewählter Fallbeispiele die Gestalt von Kultplätzen, ihre Ausstattung sowie die dort praktizierten Riten und Rituale untersucht werden, die anhand der Befunde und Funde rekonstruiert werden können. Die Spannbreite reicht von naturheiligen Plätzen wie Seen, Quellen oder Höhlen über Brandopferplätze bis hin zu Heiligtümern mit Gebäuden bzw. Tempeln, die teilweise eine Kontinuität bis in die Römische Kaiserzeit aufweisen.

Bem. zu Zeit und Ort 24.4.2017, 10 h c.t. (erste Seminarsitzung)

Anmeldeschluss: 2.5.2017

Rücktritt möglich bis: 9.5.2017

Prüfungstermin: 31.7.2017

Wiederholungstermin: 28.8.2017

Forschungsseminar für den Masterstudiengang Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie.

Seminar, ECTS: VFG-MA: M3., Lehrperson Breunig/Krause/Neumann

Inhalt Im speziell auf die Studierenden des Masterstudiengangs zugeschnittenen Forschungsseminar ist intensives Selbststudium verlangt. Nach Absprache mit der Seminarleitung werden Themen weitgehend selbständig erarbeitet mit dem Ziel, die fachlichen Kenntnisse und die Beherrschung der einschlägigen Methoden auszubauen, insbesondere im Hinblick auf das zu wählende Masterarbeitsthema.

Bem. zu Zeit und Ort Blockveranstaltung.

Hortfunde der Bronzezeit in Europa (u.M.v. F. Becker)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: VFG-MAG: M3, M8, M14, M15; VFG-BA-HF: M4, M7, M8, M9; VFG-BA-NF: M4, M6; VFG-MA: M2., Lehrperson Pankau

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 20.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 6.501 Seminarraum

Inhalt **Kommentierung des Lehrveranstaltungsinhalts:**

Hortfunde stellen neben Siedlungen und Gräbern eine der drei wichtigsten Quellengattungen für die Vor- und Frühgeschichte dar. Im Seminar werden wir uns zunächst grundsätzlich mit der Fundstellenkategorie Hort in diachroner Sichtweise beschäftigen. Hierbei stehen Fragen der Definition, der Forschungsgeschichte und der Methodik im Vordergrund. Im Anschluss werden wir uns intensiv den Hortfundlandschaften insbesondere des spätbronzezeitlichen Europas widmen und an konkreten Beispielen herausarbeiten und diskutieren, welchen Quellenwert die Hortfunde haben und welche Deutungsmöglichkeiten sie erlauben. Berührt werden dabei u.a. Themen wie Typologie/Chronologie, Wirtschaft (Handel, Verkehrswege, Gewichts- und Währungssysteme, Metallhandwerk), Religion (Opfer, Selbstausrüstung fürs Jenseits, rituelle Landschaften) und Sozialarchäologie (Krieg/Unruhezeiten, Migration, Kommunikation, Reichtum).

Einführende Literatur:

Bradley 2013: R. Bradley, Hoards and the deposition of metalworks. In: H. Fokkens/ A. Harding (Hrsg.), The Oxford handbook of the European Bronze Age (Oxford 2013) 121–129.

Geißlinger 1983: H. Geißlinger, Stichwort "Depotfund, Hortfund". In: J. Hoops (Hrsg.), Reallexikon der germanischen Altertumskunde 2 5 (Berlin, New York 1983) 320–338.

Hansen 2002: S. Hansen, Kommentar: Über bronzezeitliche Depots, Horte und Einzelfunde: brauchen wir neue Begriffe? Arch. Inf. 25, 2002, 91–97.

Harding 2000: A. F. Harding, *European societies in the Bronze Age*. Cambridge world archaeology (Cambridge 2000). *Ch. 10: Hoards and Hoarding*

Huth 2008: C. Huth, Horte als Geschichtsquelle. In: K. Schmotz (Hrsg.), *Vorträge des 26. Niederbayerischen Archäologentages (Rahden/Westf 2008)* 131–162.

Bem. zu Zeit und Ort u.M.v. Hr. Franz Becker M.A.

Anmeldeschluss: 11.05.17

Rücktritt möglich bis: 27.09.17

Prüfungstermin: 04.10.17

Wiederholungstermin: 15.11.17

Siedlungswesen und Burgenbau in der Bronzezeit Europas.

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: VFG-MAG: M3; M8, M14, M15; VFG-BA-HF: M4, M7, M8, M9; VFG-BA-NF: M4, M6; VFG-MA: M2., Lehrperson Krause

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 6.501 Seminarraum

Inhalt

Die Kenntnis von Hausbauten, Siedlungen und Siedlungsstrukturen ermöglichen in den verschiedenen Kulturlandschaften und Naturräumen Überlegungen zur Struktur des Siedlungswesens und den individuellen wirtschaftlichen Grundlagen. Auf diesen Grundlagen versuchen wir, auch anhand der Gräber und Depotfunde soziale Strukturen von Gemeinschaften und der Populationen in der Bronzezeit zu rekonstruieren. Ein neues Phänomen liegt im Aufkommen von befestigten Höhensiedlungen oder Burgen zwischen den Mittelgebirgen und den Karpaten seit Beginn des 2. Jahrtausends v. Chr. Dabei manifestieren die mit starken Mauern befestigten Höhensiedlungen ein eminentes Schutzbedürfnis, zugleich sind sie Machtbasen, von denen aus Territorien und Verkehrswege kontrolliert werden konnten.

In dem Seminar werden ausgewählte Siedlungs- und Burgenlandschaften zwischen Karpaten und der Mittelgebirgszone als auch die Entwicklung des Siedlungswesens von der frühen bis zur späten Bronzezeit behandelt. Im Mittelpunkt stehen Fragen nach der Herausbildung von befestigten Siedlungen und/oder Burgen aus ihrem Siedlungsumfeld und die nach einer Hierarchisierung des Siedlungswesens.

Die aktive Teilnahme mit Übernahme eines Referates (LN) ist Voraussetzung für eine Teilnahme am Seminar.

Einführende Literatur:

Karl-Heinz Willroth (Hrsg.), *Siedlungen der älteren Bronzezeit. Beiträge zur Siedlungsarchäologie und Paläoökologie des II. vorchristlichen Jahrtausends in Südkandinavien, Norddeutschland und den Niederlanden* (Neumünster 2013).

Bem. zu Zeit und Ort Einführung und Themenvergabe am 19.04.2017. Bitte alle Teilnehmer vorher dringend in den Aushang der Veranstaltung eintragen.

Exkursionen

Kurz- und Tagesexkursionen zu Museen und Ausstellungen.

Exkursion, ECTS: VFG-MAG: M6, M16; VFG-BA-HF: M13., Lehrperson Breunig/Krause/Pankau

Bem. zu Zeit und Ort Termine s. Aushang.

Kolloquien

Colloquium Praehistoricum

Kolloquium, Lehrperson Breunig/Krause

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Kolloquium für Examenskandidaten.

Kolloquium, ECTS: VFG-MAG: M15; VFG-BA-HF: M17., Lehrperson Breunig/Krause/Neumann/Sievers
Bem. zu Zeit und Ort Termin(e) s. Aushang.

Semestereröffnung: Vorstellung des Lehr- und Forschungsprogramms.

Einzeltermin, Lehrperson Breunig/Krause

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 18.04.2017 - 18.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 6.501 Seminarraum

Vor- und Frühgeschichte, B.A

Nebenfachstudiengang Archäometrie für Archäologen

Tutorium zum Propaedeuticum Archaeologicum II (Gruppe 1 + 2)

Tutorium, ECTS: VFG-BA.HF: M1.

Mi, woch, 08:30 - 10:00, IG-Farben-Haus - IG 5.401 Seminarraum

Fr, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 6.501 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort Gruppe 1 = Mittwochs 8.30-10.00 Uhr, Raum IG 5.401, Termine s. Aushang.

Gruppe 2 = Freitags 14.00-16.00 Uhr, Raum IG 6.501, Termine s. Aushang

Archäometallurgie und Archäometrie der Keramik, Gläser, Glasuren und Pigmente

Vorlesung, ECTS: Modul: AMET-BA-NF-M 1c, Lehrperson Westner

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.401 Seminarraum

Statistische Methoden

Vorlesung, ECTS: Modul: AMET-BA-NF-M 2c, Lehrperson Helfert

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 6.401 Seminarraum (PC-Raum)

Bodengeographische Geländeübung

Übung, ECTS: Modul: AMET-BA-NF-M 3b, Lehrperson Fritzsich

Bem. zu Zeit und Ort Bei der Übung handelt es sich um eine Lehrveranstaltung des Fb 11. Sie kann von Archäometrie-Studierenden als Äquivalent zur "Geomorphologisch-bodenkundlichen Übung" besucht werden. Die Zahl der Teilnehmer ist begrenzt, es empfiehlt sich daher, möglichst früh mit der Dozentin Kontakt aufzunehmen (fritzsich@em.uni-frankfurt.de).

Termine: Die Übung findet an zwei Wochenenden, jeweils 2-tägig statt:

Fr, 5.5. und Sa, 6.5.2017

Fr, 2.6. und Sa, 3.6.2017

Einführung in die Archäozoologie mit praktischen Übungen

Vorlesung mit Übung, ECTS: Modul: AMET-BA-NF-M 5a, Lehrperson Deschler-Erb

Bem. zu Zeit und Ort Blockveranstaltung, voraussichtlich 30.8. - 1.9.2017 in Basel (IPNA).

Klassische Philologie

Griechische Philologie

Für alle Studienstufen

Grundstudium

Griechische Sprach- und Stilübungen I und II

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Bernsdorff

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.551 Personalraum

Lehrbeauftragte

Inhalt

[PF L3-GR-M4; PF L3-GR-M4; PF GR-BA(alt)-HF-M4; PF GR-BA(alt)-HF-M4 a;
PF GR-BA(alt)-NF-M6; PF GR-BA(neu)-NF-M4; PF GR-BA(neu)-HF-M5; PF GR-
BA(neu)-HF-M5]

Durch Übersetzen deutscher Einzelsätze sollen die Grundzüge der griechischen Schulsyntax aktiv eingeübt werden. Dabei werden auch didaktische Fragen der Syntaxvermittlung behandelt.

Griechisches Propädeutikum Teil 1

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Rumpf

Mi, Einzel, 16:00 - 19:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, Seminarhaus - SH 4.105

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 4.105

Inhalt **[PF GR-BA(alt)-HF-M1; PF GR-BA(alt)-NF-M1; PF L3-GR-M1; PF L-BA(neu)-HF-M8; PF GR-BA(neu)-NF-M1; PF GR-BA(neu)-HF-M1]**

Der Besuch beider Teile der Veranstaltung ist für Studierende der Gräzistik verpflichtend, soweit sie nicht bereits die **Eröffnungsklausur in der ersten Sitzung des Teils 1 (am 19.04. um 16 Uhr s. t.)** bestehen, die das gleiche Niveau hat wie die Abschlussklausur am 19.07. Teil 2 kann auch als dritte Stufe des griechischen Elementarkurses („Griechische Lektüre“), also zur unmittelbaren Vorbereitung auf das Graecum, besucht werden. Lektüregegenstände sind in Teil 1 Xenophons *Memorabilien* (#πομνημονε#ματα), in Teil 2 Platons Dialog *Charmides* .

Die Teilnehmer/-innen werden gebeten, für die erste Sitzung von Teil 2 am 24.04. den Abschnitt Charmides 153 a 1 – 155 b 8 vorzubereiten, für die Sitzung des Teils 1 am 26.04. die Paragraphen 1,1,1-9 der *Memorabilien* .

Literatur

Textausgaben:

Platonis opera recognovit brevis adnotatione critica instruxit I. Burnet, tom. III, tetralogias V-VII continens, Oxford 1903 u.ö.

Xenophontis opera omnia recognovit brevis adnotatione critica instruxit E.C. Marchant, tomus II: Commentarii, Oeconomicus, Convivium, Apologia Socratis, Oxford 2¹⁹²¹ u.ö.

Kommentare:

O. Gigon, Kommentar zum ersten Buch von Xenophons *Memorabilien*, Basel 1953

O. Gigon, Kommentar zum zweiten Buch von Xenophons *Memorabilien*, Basel 1956

Xenophon, *Apology and Memorabilia I*, with Introduction, Translation and Commentary by M.D. Macleod, Oxford 2008

Bem. zu Zeit und Ort **Bitte beachten Sie, dass der Beginn des Klausurtermins am 19.04.17 um 16:00 Uhr s. t. ist.**

Griechisches Propädeutikum Teil 2

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Rumpf

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Neue Mensa - NM 109 Seminarraum

Inhalt **[PF GR-BA(alt)-HF-M1; PF GR-BA(alt)-NF-M1; PF L3-GR-M1; PF L-BA(neu)-HF-M8; PF GR-BA(neu)-NF-M1; PF GR-BA(neu)-HF-M1]**

Der Besuch beider Teile der Veranstaltung ist für Studierende der Gräzistik verpflichtend, soweit sie nicht bereits die **Eröffnungsklausur in der ersten Sitzung des Teils 1 (am 19.04. um 16 Uhr s. t. in Raum SH 4.105)** bestehen, die das gleiche Niveau hat wie die Abschlussklausur am 19.07. Teil 2 kann auch als dritte Stufe des griechischen Elementarkurses („Griechische Lektüre“), also zur unmittelbaren Vorbereitung auf das Graecum, besucht werden. Lektüregegenstände sind in Teil 1 Xenophons *Memorabilien* (#πομνημονε#ματα), in Teil 2 Platons Dialog *Charmides* .

Die Teilnehmer/-innen werden gebeten, für die erste Sitzung von Teil 2 am 24.04. den Abschnitt Charmides 153 a 1 – 155 b 8 vorzubereiten, für die Sitzung des Teils 1 am 26.04. die Paragraphen 1,1,1-9 der *Memorabilien*.

Literatur

Textausgaben:

Platonis opera recognovit brevisque adnotatione critica instruxit I. Burnet, tom. III, tetralogias V-VII continens, Oxford 1903 u.ö.

Xenophontis opera omnia recognovit brevisque adnotatione critica instruxit E.C. Marchant, tomus II: Commentarii, Oeconomicus, Convivium, Apologia Socratis, Oxford 1921 u.ö.

Kommentare:

O. Gigon, Kommentar zum ersten Buch von Xenophons Memorabilien, Basel 1953

O. Gigon, Kommentar zum zweiten Buch von Xenophons Memorabilien, Basel 1956

Xenophon, Apology and Memorabilia I, with Introduction, Translation and Commentary by M.D. Macleod, Oxford 2008

Bem. zu Zeit und Ort **Bitte beachten Sie, dass der Beginn des Klausurtermins am 19.04.17 um 16:00 Uhr s. t. ist.**

Homerische Frauengestalten in der poetischen Rezeption

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bernsdorff

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.551 Personalraum

Lehrbeauftragte

Inhalt

[PF GR-BA(alt)-HF-M2; PF GR-BA(alt)-NF-M2; PF GR-BA(neu)-HF-M3; PF GR-BA(neu)-NF-M2; PF L3-GR-M2]

Die Wirkungsmacht der homerischen Epen auf die nachfolgende antike Poesie wird anhand ausgewählter Frauen und Göttinnen (z. B. Helena, Hera, Aphrodite, Athene, Nausikaa, Kalypso, Kirke, Penelope) nachvollzogen werden. Dabei soll die Eigenart des homerischen Menschenbildes, aber auch dessen Erweiterung in späteren Epochen und/oder anderen Gattungen (Lyrik, Tragödie, Komödie, die Gattungen der hellenistischen Dichtung) deutlich werden.

In der ersten Sitzung wird anhand von Odyssee 6, 1-71 (bitte das griechische Original sorgfältig präparieren) eine Einführung in das Programm des Proseminars und die zu diskutierenden Forschungsprobleme gegeben werden.

In den folgenden drei Sitzungen soll dann der Rest von Odyssee Buch 6 gemeinsam kursorisch gelesen werden, um eine hinreichende Vertrautheit mit Metrik, Sprache und Hilfsmitteln zu vermitteln, bevor wir uns dann der vergleichenden Interpretation von Frauengestalten in der homerischen und nachhomerischen Darstellung zuwenden. Neuere gendertheoretische Ansätze sollen gelegentlich herangezogen und auf ihre Brauchbarkeit geprüft werden.

Nachweis

Voraussetzung zum Erwerb eines Scheines ist die Abfassung zweier kürzerer Arbeiten während des Semesters. Die beste Vorbereitung in den Semesterferien ist eine möglichst umfangreiche Homerlektüre (bestes Hilfsmittel für den ersten Einstieg ist die Wortkunde zu Homers Odyssee von E. Bornemann, Frankfurt 1970 und der alte Kommentar von Ameis/Hentze/Cauer zu beiden Epen).

Literatur Im Seminar selbst soll allerdings nur mit folgenden textkritischen Ausgaben gearbeitet werden (bitte anschaffen oder relevante Passagen ggf. kopieren): für die Ilias die Teubneriana von M.L. West, Stuttgart 1998–2000, für die Odyssee die Ausgabe von P. von der Mühl, 3. Auflage Stuttgart 1963 und Nachdrucke.

Lektüreübung: Herodot

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Hinzer-AIHasan

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.551 Personalraum Lehrbeauftragte

Inhalt **[PF GR-BA(alt)-HF-M2; PF GR-BA(alt)-HF-M4; PF GR-BA(alt)-NF-M2; PF L3-GR-M2; PF GR-BA(neu)-NF-M2; PF GR-BA(neu)-NF-M4; PF GR-BA(neu)-HF-M3; PF GR-BA(neu)-HF-M5]**

Herodot (ca. 485-424) ist im Allgemeinen als Vater der Geschichtsschreibung bekannt. Seine Historien zeichnen sich jedoch auch durch Exkurse aus, die sein Interesse an fremden Völkern und Ländern zu Tage treten lassen. Ausgestattet mit der griechischen Brille berichtet er beispielsweise von den Sitten und Gepflogenheiten der Ägypter, aber auch von vielen weiteren Völkern, und stellt dabei Unterschiede wie Gemeinsamkeiten zu seiner eigenen Kultur detailliert und anschaulich dar.

Literatur

Literatur:

Hude, C., Herodoti Historiae Oxford 1951.

Lektüreübung: Sophokles, Aias

Übung, SWS: 2.0

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.551 Personalraum

Lehrbeauftragte

Inhalt **[PF GR-BA(alt)-HF-M3; PF GR-BA(alt)-NF-M3; PF L3-GR-M3; PF GR-BA(neu)-NF-M3; PF GR BA (neu)-HF M2; PF GR-BA(neu)-HF-M4]**

Von den sieben erhaltenen Tragödien des Sophokles werden besonders der König Ödipus und die Antigone bis heute oft gelesen und aufgeführt, während der Aias eher ein Schattendasein fristet. Wir wollen uns zentral mit diesem Stück beschäftigen.

Zu Beginn treten Athene und Odysseus vor Aias' Zelt auf. Die Göttin setzt Odysseus vom Geschehen der Nacht in Kenntnis: Aias, der gegen Odysseus den Streit um die Waffen des Achill verloren hatte, wollte alle Heerführer töten; um dies zu verhindern, schlug Athene ihn mit Wahnsinn, so dass er stattdessen Schafe und Rinder umbrachte. Schon hier bedauert Odysseus den Rasenden eher, als dass er ihm wegen des vorigen Zwistes zürnte.

Im Folgenden sprechen Aias, der wieder zur Besinnung gekommen ist, ein Chor seiner Landsleute aus Salamis und seine Frau Tekmessa miteinander. Aias kann seine Schande nicht ertragen und will sterben. Tekmessa versucht ihn umzustimmen, da er sie und den gemeinsamen Sohn schutzlos zurücklasse. Aias geht nach langem Reden zum Schein darauf ein, zieht sich allein an den Strand zurück und stürzt sich dort in sein Schwert.

Das letzte Drittel der Tragödie zeigt einen weiteren Streit, der nach Aias' Tod entbrennt. Sein Bruder Teukros will ihn bestatten, was Menelaos und Agamemnon zu verhindern suchen, da er ihnen zuvor nach dem Leben trachtete. Odysseus plädiert endlich dafür, Aias nicht über den Tod hinaus zu grollen und die Bestattung zu gewähren. Agamemnon billigt dies nicht, gibt aber nach.

Zum Vergleich lesen wir die Passage aus der Antigone, in der die Schwestern vor Kreon stehen und Antigone die Bestattung ihres Bruders Polyneikes verteidigt.

- Literatur
- Verpflichtende Vorbereitung** zur ersten Sitzung ist die Lektüre von *Aias* 1-45 (freiwillig weiter bis Vers 70). Bitte lesen Sie zur Einführung das Kapitel über Sophokles in Thomas Paulsens *Geschichte der griechischen Literatur* (S. 116-129).
Textcorpus für die Klausur:
- Sophokles, *Aias* (vollständig)
- Sophokles, *Antigone*, Verse 384-581
- Textausgabe:
- Sophoclis Fabulae, recognovit brevis adnotatione critica instruit A. C. Pearson, Oxford 1924 [u.ö.].
- Kommentare:
- Kamerbeek, J. C.: *The Plays of Sophocles. Commentaries, Part I: The Ajax*, Leiden 1953.
- Kamerbeek, J. C.: *The Plays of Sophocles. Commentaries, Part III: The Antigone*, Leiden 1978.

Bem. zu Zeit und Ort Die Lehrperson steht noch nicht fest.

Plutarch, Cicero

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Paulsen

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Inhalt

[PF GR-BA(alt)-HF-M2; PF GR-BA(alt)-HF-M4; PF GR-BA(alt)-NF-M2; PF L3-GR-M2; PF GR-BA(neu)-NF-M2; PF GR-BA(neu)-NF-M4; PF GR-BA(neu)-HF-M3; PF GR-BA(neu)-HF-M5]

Zu den wichtigsten Quellen für die Geschichte des antiken Roms und Griechenlands gehören die 22 erhaltenen Doppelbiographien Plutarchs (ca. 45–ca. 120), in denen jeweils ein bedeutender griechischer einem vergleichbaren römischen Staatsmann gegenübergestellt wird. Der Autor, vom „Hauptberuf“ her Apollon-Priester in Delphi, verbrachte längere Zeit in Rom und hatte dort Zugang zu den höchsten gesellschaftlichen Kreisen bis hin zum Umfeld des Kaisers Trajan. Die daraus resultierende Binnensicht auf den römischen Staat prägte sein Bedürfnis, wechselseitig vorhandene Vorbehalte zwischen Griechen und Römern abzubauen, die auch nach mehr als zweieinhalb Jahrhunderten römischer Herrschaft über Griechenland fortbestanden, indem von ihm die grundsätzliche Gleichwertigkeit politischer und militärischer Leistungen der bedeutenden Repräsentanten beider Völker dargestellt wird. Plutarch äußert sich zu seinen Intentionen selbst in einer interessanten Partie im Prooemium seiner *Alexander-Biographie* (1.2f.). Diese Passage wollen wir uns in der ersten Sitzung anschauen. Zu den unmittelbar einleuchtenden Vergleichspaaren gehören Demosthenes (384–322) und Cicero (106–43), in deren rednerischer Tätigkeit ebenso wie in ihrem politischem Wirken und letztlichem Scheitern bis hin zu ihrem gewaltsamen Tod sich viele Parallelen finden.

In diesem Proseminar wollen wir den Blick auf die Cicero-Biographie lenken, die für uns außerhalb der eigenen Schriften Ciceros die wichtigste Quelle über dessen Leben darstellt. Der Schwerpunkt unserer Betrachtung soll darin liegen, ausgewählte Partien aus Plutarchs *Cicero* zu analysieren und die darin vermittelten Informationen mit einschlägigen Stellen aus Ciceros Reden und Briefen zu vergleichen. Hierbei wollen wir uns auf die Darstellung der Catilinarischen Verschwörung und Ciceros Feindschaft mit dem Volkstribunen P. Clodius Pulcher (ca. 93–52), die ungefähr ein Jahrzehnt von

Ciceros politischem Wirken prägte, konzentrieren. Hierzu wollen wir uns vor allem die Kapitel 10-35 der plutarchischen Biographie genauer anschauen.

Literatur Text: K. Ziegler (ed.): Plutarchi vitae parallelae, vol. I.2, Leipzig 1959.

Kommentare: D. Magnino: Plutarchi Vita Ciceronis, Firenze 1963 (ital.).

J.L. MOLES: Plutarch, The Life of Cicero, Warminster 1988 (noch nicht in der Bibliothek vorhanden, wird angeschafft).

Tutorium zum griechischen Propädeutikum (Rumpf)

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Koschak

Do, woch, 14:00 - 16:00, 27.04.2017 - 27.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.551 Personalraum

Lehrbeauftragte

Inhalt

[PF-GR-BA(alt)-HF-M 1; PF-GR-BA(alt)-NF-M1; PF L-BA(neu)-HF-M8; PF GR-BA(neu)-NF-M1; PF GR-BA(neu)-HF-M1]

Die Teilnahme am Tutorium ist für Studierende in den B.A.-Studiengängen im Haupt- und Nebenfach, die das griechische Propädeutikum besuchen (d. h. es nicht durch Bestehen der Eingangsklausur absolviert haben), verpflichtend. Interessierte L3-Studierende können das Tutorium freiwillig besuchen, ebenso Studierende, die sich in der unmittelbaren Vorbereitung auf das Graecum befinden.

Hauptstudium

Der Kampf um Theben: Aischylos, Sieben und Euripides, Phönizierinnen

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Paulsen

Do, woch, 08:30 - 10:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.551 Personalraum

Lehrbeauftragte

Inhalt

PF GR-BA(alt)-HF-M9; WPF GR-BA(alt)-NF-M5; PF L3-GR-M9; PF GR-MAG-HF-M8; PF GR-MAG-HF-M11; PF GR-MAG-NF-M5; PF L-MA-M2; WPF GR-BA(neu)-NF-M6; PF GR-BA(neu)-NF-M7; PF GR-BA(neu)-HF-M10]

Der thebanische Sagenkreis gehörte naturgemäß aufgrund der zahlreichen Verbrechen und schuldhaften Verstrickungen mehrerer Generationen des Labdakiden-Hauses zu den beliebtesten Stofflieferanten für die attischen Tragiker: Alleine drei der sieben erhaltenen Tragödien des Sophokles (496–406), *König Ödipus* (ca. 430), *Ödipus auf Kolonos* (406) und *Antigone* (wahrscheinlich 442) behandeln Sujets aus diesem familiären Umfeld. In der mythischen Handlungschronologie schließen sich an sie die 467 aufgeführten *Sieben gegen Theben* des Aischylos (525–456) und die aus der Zeit um 410 stammenden *Phönizierinnen* des Euripides (484–406) an, die trotz ihrer ganz unterschiedlichen Titel dasselbe Thema behandeln: Die von ihrem Vater Ödipus verfluchten Prinzen Eteokles und Polyneikes kämpfen um die Vorherrschaft in Theben: Von Eteokles vertrieben kehrt Polyneikes mit einem Heer zurück, um seine Heimatstadt zu erobern. Die Brüder fallen im Zweikampf gegeneinander, die thebanischen Verteidiger obsiegen im Kampf.

Im Seminar wollen wir die beiden Versionen von Aischylos und Euripides anhand einer Analyse der wichtigsten Textpartien miteinander vergleichen. Hierbei gilt es, zwei unterschiedliche Ausgangssituationen zu berücksichtigen: Während es sich bei dem Stück des jüngeren Dichters thematisch um ein Einzelwerk handelt, bildeten die *Sieben* das Schlussstück einer inhaltlich verklammerten thebanischen Trilogie, deren andere Stücke *Laios* und *Ödipus* verloren sind, aber auf die Konzeption der *Sieben* natürlich eingewirkt haben. Zum anderen sind die *Phönizierinnen* mit ihren 1766 Versen und elf Sprechrollen mehr als eineinhalbmal so lang und thematisch erheblich vielfältiger als die nur 1077 Verse umfassenden *Sieben*, die möglicherweise nur drei Sprechrollen umfassten.

Schwerpunktmäßig sollen die folgenden Themen behandelt werden: Rekonstruktion der Handlung von *Laios* und *Ödipus* aus den *Sieben* – Intertextuelle Bezüge von Euripides auf Aischylos – Unterschiede in der Handlungsführung der beiden Stücke und Betrachtung der euripideischen Erweiterungen des Plots – Rolle des Namen gebenden Chores der Phönizierinnen – Charakterisierung von Eteokles und Polyneikes in beiden Stücken – Funktion des Familienfluchs und Frage nach der tragischen Unausweichlichkeit des Schicksals – die beiden Werkschlüsse, von denen derjenige der *Sieben* mit Sicherheit unecht ist (daraus erklärt sich die obige Formulierung „möglicherweise nur drei Sprechrollen“), derjenige der *Phönizierinnen* eventuell.

Die Teilnehmer/-innen sollten sich für die erste Sitzung mit dem Inhalt der drei genannten Sophokles-Tragödien sowie der *Sieben* und der *Phönizierinnen* bereits vertraut

Literatur

Texte:

West, M.L.: Aeschylus Tragoediae, Stuttgart/Leipzig 1998.

Diggle, J.: Euripidis Fabulae, tom. III, Oxford 1994.

Kommentare:

Hutchinson, G.O.: Aeschylus, Seven against Thebes, Oxford 1985.

Mastrorade, D.J.: Euripides, Phoenissae, Cambridge 1994.

Die Zweite Sophistik

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Rumpf

Mi, woch, 18:00 - 20:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.551 Personalraum

Lehrbeauftragte

Inhalt

[PF GR-BA(alt)-HF-M8; PF GR-BA(alt)-HF-M14 (Wissenschaftliches Übersetzen); PF GR-BA(alt)-NF-M6 (Wissenschaftliches Übersetzen); PF L3-GR-M8; PF GR-MAG-HF-M10; PF GR-MAG-HF-M11; WPF GR-BA(neu)-NF-M5; PF GR-BA(neu)-NF-M7 (Wissenschaftliches Übersetzen); PF GR-BA(neu)-HF-M9; PF GR-BA(neu)-HF-M16 (Wissenschaftliches Übersetzen)]

Der Terminus ‚Zweite Sophistik‘ (δευτ#ρα σοφιστικ#) geht auf Flavius Philostratus zurück, der mit ihm in seinem Werk ‚Leben der Sophisten‘ (Β#οι σοφιστ#ν) in den dreißiger Jahren des 3. Jahrhunderts n. Chr. ohne enge Epocheneingrenzung eine bestimmte Form von deklamatorischer Rhetorik bezeichnete. Im engen Sinn bezieht er sich jedoch auf eine bestimmte Ausprägung, die diese in einer Reihe von griechischen Städten unter römischer Herrschaft in der Kaiserzeit erfuhr (etwa 60-230 n. Chr.). Attizisierende Schaureden (*controversiae* und *suasoriae*, die bestimmte historische oder mythische Situationen fingierten, oder epideiktische Reden), aber auch Texte anderer Gattungen wie Ekphraseis, hatten dort eine entscheidende Funktion in der kulturellen Selbstdarstellung und -behauptung der griechischsprachigen Eliten gewonnen; viele der Redner waren auch politisch einflussreiche Persönlichkeiten.

Für die erste Sitzung bitte ich die grundlegenden Kapitel 3-6 der Β#οι σοφιστ#ν des Flavius Philostratus (nach der Ausgabe von Stefec) vorzubereiten.

Literatur

Das Lektürecorpus, dem auch die Abschlussklausur entnommen wird, umfasst darüber hinaus die folgenden Texte:

– Aelius Aristides, or. 26 (Ε#ς ##μην)

– Dion Chrysostomos, or. 12 (#λυμικ#ς # περι# τ#ς πρ#της το# θεο# #ννο#ας)

– L. Flavius Philostratus, #ρω#κ#ς

Textausgaben:

Aelii Aristidis Smyrnaei quae supersunt omnia edidit B. Keil, vol. II, orationes XVII-LIII continens, Berlin 1898 (Nachdruck Berlin 1958)

Dionis Prusaensis quem vocant Chrystostomum quae exstant omnia edidit apparatu critico instruxit I. de Arnim (2 Bde.), Berlin 1893 (Nachdruck Berlin 1962)

Flavii Philostrati opera, accedunt Apollonii epistolae, Eusebius adversus Hieroclem, Philostrati Iunioris imagines, Callistrati descriptiones, auctiora edidit C.L. Kayser (2 Bde.), Leipzig 1870-71 (Nachdruck Hildesheim 1964)

Flavii Philostrati vitas sophistarum ad quas accedunt Polemonis Laodicensis declamationes quae exstant duae recognovit brevique adnotatione critica instruxit R.S. Stefec, Oxford 2016

Kommentare:

Elio Aristide, A Roma; traduzione e commento a cura di F. Fontanella, introduzione di P.

Desideri, Pisa 2007

R. Klein, Die Romrede des Aelius Aristides (2 Bde.), Darmstadt 1981-83

Dio Chrysostom, Orations VII, XII and XXXVI, ed. by D.A. Russell, Cambridge 1992

P. Grossardt, Einführung, Übersetzung und Kommentar zum

#Heroikos# von Flavius Philostrat (2 Bde.), Basel 2006

Zur Einführung:

G. Anderson, The Second Sophistic. A cultural phenomenon in the Roman Empire, London 1993

S. Swain,

Hellenism and Empire. Language, Classicism, and Power in the Greek World, AD 50-250, Oxford 1996

T.

Whitmarsh, The Second Sophistic, Oxford 2005

Griechische Sprach- und Stilübungen III

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Brandis

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Neue Mensa - NM 119 Seminarraum

Inhalt

[PF GR-BA(alt)-HF-M10; PF L3-GR-M10; PF GR-MAG-HF-M10; PF GR-MAG-NF-M7; PF GR-BA(neu)-HF-M11]

Die Übung dient dazu, die sprachlichen und stilistischen Fähigkeiten der Teilnehmer/-innen anhand der Übersetzung zusammenhängender Texte zu vertiefen. Es werden hierfür deutsche Übertragungen aus den *Philippischen Reden* (orr. 1-6, 8-10) des Demosthenes geboten, die ins Griechische rückübersetzt werden sollen. Die Übung schließt mit einer deutsch-griechischen Übersetzungsklausur aus dem genannten Corpus ab.

Griechische Philologie, B.A.

Griechische und Lateinische Philologie

Für alle Studienstufen

Begleitseminar zum Praxissemester

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Waack-Erdmann

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 4.102

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 4.102

Inhalt [FD-PS-L]

Dieses Seminar richtet sich an Studierende, die in diesem Semester das Praxissemester absolvieren; die Teilnahme an den Sitzungen ist verpflichtend. Gemeinsam mit den Teilnehmern sollen fachdidaktische Konzepte zur Planung und Durchführung von Unterricht erarbeitet werden. Das Begleitseminar dient der fachdidaktisch orientierten Vorbereitung, Begleitung und Auswertung der Unterrichts- und Schulerfahrung. Es wird eine aktive Mitarbeit sowie die inhaltliche Vorbereitung der Sitzungen durch Unterrichtsbeobachtungen, Lektüre, Kurzreferate etc. erwartet.

Weitere Informationen, insbesondere zum organisatorischen Ablauf, werden in der Vorbereitungssitzung mitgeteilt werden, deren Termin baldmöglichst auf der Homepage des Instituts und am Schwarzen Brett bekanntgegeben werden wird. Allgemeine Hinweise findet man auf der Homepage der ABL: <http://www.abl.uni-frankfurt.de/51930903/Praxissemester-L3>

Schulpraktische Studien: Seminar zur Praktikumsnachbereitung

Schulpraktische Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Brandis

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.455 Personalraum Lenz

Inhalt [PF L3-L-M12 (SPS); PF L3-GR-M12 (SPS)]

Das Seminar beginnt – das Frühjahrspraktikum begleitend – in Blockveranstaltungen im März 2017, in denen die Unterrichtsentwürfe und -versuche im Einzelnen und das Praktikum insgesamt nachbereitet werden sollen. Der weitere Verlauf des Seminars wird den Teilnehmern bekannt gegeben.

Sklaverei in der Antike

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Paulsen

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 22.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt [PF GR-BA(alt)-HF-M3; PF GR-BA(alt)-HF-M9; PF L-BA(alt)-HF-M1; PF GR-BA(alt)-NF-M3; WPF GR-BA(alt)-NF-M5; PF L3-GR-M3; PF L3-GR-M9; PF L3-L-M6; PF L-MAG-HF-M7; PF GR-MAG-HF-M2; PF GR-MAG-HF-M3; PF GR-MAG-HF-M8; PF GR-MAG-NF-M2; PF GR-MAG-NF-M5; PF L-BA(neu)-HF-M8; PF GR-BA(neu)-NF-M3; WPF GR-BA(neu)-NF-M6; PF GR-MA-M3; PF GR-BA(neu)-HF-M4; PF GR-BA(neu)-HF-M10; PF L3-L-M3; PF L3-L-M9; PF L3-GR-M6; PF L-MAG-HF-M2; PF L-MAG-HF-M3; PF GR-MAG-HF-M7; PF L-MAG-HF-M8; PF L-MAG-NF-M2; PF L-MAG-NF-M5; PF GR-BA(alt)-HF-M7; PF L-BA(alt)-HF-M3; PF L-BA(alt)-HF-M9; PF L-BA(alt)-NF-M3; WPF L-BA(alt)-NF-M5; PF L-BA(neu)-HF-M4; PF L-BA(neu)-HF-M10; PF L-BA(neu)-NF-M3; WPF L-BA(neu)-NF-M6; PF L-MA-M3]

Freunde der Antike verdrängen bisweilen, dass die griechisch-römische Hochkultur maßgeblich auf dem Rücken von Sklaven blühte und gedieh, die mit ihrer Arbeitskraft einen beträchtlichen Teil zum politischen und ökonomischen Funktionieren von Stadtstaaten wie Weltreichen beitrugen. Diese Vorlesung widmet sich diesem in der gesamten Welt des Mittelmeerraums von der archaischen Zeit bis zur Spätantike

allgegenwärtigen Phänomen anhand einer Analyse relevanter literarischer Texte aus 12 Jahrhunderten und auch einiger wichtiger nichtliterarischer Zeugnisse. Folgende Fragestellungen sollen dabei mit gleichmäßiger Behandlung des griechischen und römischen Kulturkreises im Zentrum stehen:

- Wie wurde man Sklave?
- Welche Formen des Sklavendaseins gab es?
- Welche Pflichten und Rechte hatten Sklaven?
- Welche Strafen gab es für Sklaven?
- Wie teuer waren Sklaven?
- Sklavenaufstände
- Sklavendasein mit Happy-End: Freilassungen
- Ein Sonderfall: Sklaven in der Komödie
- Welche Einstellung der Freien zur Sklaverei spiegelt sich in der Literatur wider?
- Welche Einstellung zur Sklaverei lässt sich insbesondere in philosophischen Texten erkennen?
- Gibt es antike Zeugnisse, welche die Institution der Sklaverei in Frage stellen?

Alle zu besprechenden griechischen und lateinischen Texte werden zweisprachig präsentiert, so dass die Vorlesung auch für Studienanfänger/-innen und Interessierte aus benachbarten Fächern geeignet ist. Gegen Ende des Semesters möchte ich, wenn Interesse besteht, zu einem Sondertermin mit einführendem Vortrag Stanley Kubricks Film „Spartacus“ (1960) zeigen.

Literatur

Literatur zur Einführung:

Finley, M.: Die Sklaverei in der Antike, München 1981.

Schumacher, L.: Sklaverei in der Antike, München 2001.

Grundstudium

Die frühzeitliche Grammatik des Lateinischen von Nebrija bis zu Sanctius, Petrus Ramus und Vossius

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Schönberger

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.551 Personalraum Lehrbeauftragte

Inhalt

L3-Modul 11e. NBW II; LA-BA-HF-M 6: NBW I (Vergleichende Sprachwissenschaft); L-BA-HF-M 13: NBW II (Vergleichende Sprachwissenschaft); GR-BA-HF-M 6: NBW I (Vergl. Sprachwissenschaft); GR-BA-HF-M 13: NBW II (Vergl. Sprachwissenschaft)

Die für die Geschichte der europäischen Sprachwissenschaft mit Abstand bedeutendste Grammatiktradition der frühen Neuzeit ist die lateinische. Sie ist nicht nur für die Latinistik, sondern auch für die sprachwissenschaftliche Germanistik, Anglistik, Romanistik, Slavistik und andere Disziplinen von grundlegender Wichtigkeit. Bahnbrechend und viel rezipiert waren die in mehreren Auflagen erschienenen *Introductiones Latinae* des spanischen Humanisten Antonio de Nebrija, deren Lektüre und Analyse den ersten Teil der Übung ausmachen soll. Es gab aber nicht

eine Traditionslinie, sondern vielfältige Ansätze, die sich insbesondere auch auf die grammatische Beschreibung der modernen indogermanischen Sprachen Europas auswirkten. Es sollen – je nach Teilnehmerkreis und Interesse – weitere wichtige Grammatiken in Auswahl behandelt werden, darunter Nicolaus Perottus, *Rudimenta grammatices* (1464), Lorenzo Valla, *De linguae latinae elegantia* (gedruckt 1471), Johannes Sulpitius, *Grammatica* (1475), Guilelmus Lilius, *Brevissima institutio, seu ratio grammatices cognoscendae ad omnium puerorum utilitatem praescripta, quam solam Regia Maiestas in omnibus scholis docendam praecipit* (erweiterte Ausgaben der *Rudimenta grammatices* ab 1542), Thomas Linacre, *De emendata structura Latini sermonis* (1524), Philipp Melanchthon, *Grammatica Latina* (1525), Julius Caesar Scaliger, *De causis linguae Latinae* (1540), Franciscus Sanctius Brocensis, *Minerva seu de causis linguae Latinae* (1540), der wohl ersten bedeutenden 'generativen' Grammatik *avant la lettre*, Petrus Ramus, *Grammatica* (1559) und Gerardus Johannes Vossius, *De arte grammatica* (1622).

Literatur

Zur ersten Orientierung:

Arens, Hans (21969): Sprachwissenschaft: der Gang ihrer Entwicklung von der Antike bis zur Gegenwart, Freiburg i. Br.; München: Alber.

Padley, George A. (1976): Grammatical Theory in Western Europe 1500-1700: the Latin Tradition, Cambridge: Cambridge University Press.

Einführung in das Studium der Klassischen Philologie

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Geißler

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 22.07.2017, Seminarhaus - SH 3.102

Inhalt

[PF GR-BA(alt)-HF-M1; PF GR-BA(alt)-NF-M1; PF L-BA(alt)-HF-M1; PF L-BA(alt)-NF-M1; PF L3-L-M1; PF L3-GR-M1; PF L-BA(neu)-HF-M1; PF L-BA(neu)-NF-M1; PF GR-BA(neu)-HF-M1; PF GR-BA(neu)-NF-M1]

Die Übung vermittelt grundlegende Kenntnisse und Fähigkeiten des philologischen Arbeitens, welche die Voraussetzung für das weitere Studium der Lateinischen und / oder Griechischen Philologie darstellen. Die Studierenden lernen anhand von Aufgaben den Umgang mit bibliographischen und lexikographischen Hilfsmitteln, in gedruckter wie digitaler Form. Neben dem Bibliographieren und Zitieren erwerben sie zudem grundlegende Kenntnisse in den Bereichen der Metrik, Textkritik sowie griechischen bzw. römischen Literaturgeschichte. Die Aneignung der Inhalte und Fähigkeiten erfolgt anhand ausgewählter Texte und über praktische Übungen während der Präsenz- ebenso wie der Vorbereitungsphasen, auch unter Nutzung der Lernplattform OLAT.

Nachweis

Modulprüfung (M1): Die Übung schließt mit einer Klausur (120 Min.) in der ersten Woche der vorlesungsfreien Zeit ab. **Termin: Dienstag, 25.7.2017, 10-12 Uhr (s.t.)**, Raum wird noch bekanntgegeben.

Voraussetzung

Voraussetzung für die Teilnahme an der Übung ist in allen Studiengängen der erfolgreiche Abschluß des Lateinischen bzw. Griechischen Propädeutikums. Die Teilnahme an der Übung ist auch noch für die Studierenden möglich, die die Eingangsklausur des jeweiligen Propädeutikums zu Beginn des Sommersemesters 2017 bestehen. **Studierende des Griechischen** bitte ich, sich vor Beginn der Lehrveranstaltung mit mir in Verbindung zu setzen.

Literatur

F. Graf

(Hrsg.), Einleitung in die lateinische Philologie, Stuttgart / Leipzig 1997.

H.-G. Nesselrath

(Hrsg.), Einleitung in die griechische Philologie, Stuttgart / Leipzig 1997.

P. Riemer / M. Weißenberger / B. Zimmermann, Einführung in das Studium der Latinistik, München 3. Aufl. 2013.

P. Riemer / M. Weißenberger / B. Zimmermann, Einführung in das Studium der Gräzistik, München 2000 (eine 2. Auflage ist für 2017 angekündigt).

Einführung in die Fachdidaktik der alten Sprachen

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Brandis

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Inhalt Im Proseminar soll in die Didaktik der Alten Sprachen eingeführt werden; einschlägige Themen wie die Planung von Grammatik- und Lektürestunden, Interpretation, Übersetzungsmethodik, Unterrichtsbeobachtung und Lehrbuchanalyse werden behandelt. Geplant ist auch eine gemeinsame Unterrichtshospitation.

Literatur Zur Einführung:

KUHLMANN, Peter, Fachdidaktik Latein kompakt, Göttingen 3. Aufl. 2012

Bem. zu Zeit und Ort

Einführung in die antike Metrik

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Brandis

Di, woch, 08:30 - 10:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Inhalt **PF L-BA(alt)-HF-M3; PF GR-BA(alt)-HF-M3; PF L-BA(neu)-HF-M4; PF GR-BA(neu)-HF-M4; PF L3-GR-M10; PF L3-L-M10]**

Ziel der Übung ist es, einerseits die theoretischen Grundlagen antiker Prosodie und Metrik, die in anderen Lehrveranstaltungen nur am Rande vermittelt werden können, gründlich zu entfalten, andererseits durch ausgiebiges Üben an geeigneten Texten größere Sicherheit in Analyse und Vortrag von Versen in der Originalsprache zu erreichen. Neben dem Hexameter und dem elegischen Distichon werden auch iambische und lyrische Maße berücksichtigt.

In der zweiten Hälfte des Semesters werden Strategien entwickelt, wie Metrik im Schulunterricht attraktiv und erfolgreich vermittelt werden kann. Es sollen Körper- und Stimmeinsatz zur Unterscheidung von Quantitäten, Wortakzent und ggf. Iktus genutzt werden. Experimentierfreudige Studierende sind herzlich eingeladen!

Die Veranstaltung kann als Übung im Grundstudium Latein und Griechisch oder als fachdidaktisches Hauptseminar angerechnet werden.

Voraussetzung Zur Planung der Lehrveranstaltung bitte ich um **Voranmeldung** spätestens bis zum **20. März 2017**.

Literatur **Literatur** : Bruno Snell: *Griechische Metrik*, Göttingen 4. Aufl. 1982. Friedrich Crusius: *Römische Metrik*, neu bearb. v. Hans Rubenbauer, München 8. Aufl. 1967 (Ndr. 1997). Christian Zgoll, *Römische Prosodie und Metrik. Ein Studienbuch mit Audiodateien*, Darmstadt 2012.

Tutorium zur Einführung in die Klassische Philologie (Geißler)

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Storch

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Inhalt **PF-GR-BA(alt)-HF-M1; PF-GR-BA(alt)-NF-M1; PF-L-BA(alt)-HF-M1; PF-L-BA(alt)-NF-M1; PF L-BA(neu)-HF-M1; PF L-BA(neu)-NF-M1; PF GR-BA(neu)-NF-M1; PF GR-BA(neu)-HF-M1]**

Die Teilnahme am Tutorium ist für Studierende in den B.A.-Studiengängen im Haupt- und Nebenfach, die die Einführung in das Studium der Klassischen Philologie

besuchen, verpflichtend. Interessierte L3-Studierende können das Tutorium freiwillig besuchen.

Hauptstudium

Fachdidaktik: Humanistische Bildungskonzepte

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Christian

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 2.102

Inhalt **PF L3-L-M10; PF L3-G-M10]**

In den aktuellen Bildungsdebatten begegnen weiterhin die Begriffe des Humanismus und der humanistischen Bildung als Rechtfertigung (aber auch als Kritik) des altsprachlichen Unterrichts. Doch was ist humanistische Bildung eigentlich? In diesem Seminar wollen wir uns der Frage historisch nähern, indem wir die verschiedenen humanistischen Epochen (römischer Humanismus, Renaissance-Humanismus, Neuhumanismus der Goethezeit und Dritter Humanismus zu Beginn des 20. Jh.) in den Blick nehmen und versuchen, die jeweils zugrundeliegenden Bildungskonzepte herauszuarbeiten. Es sollen nicht nur Texte aus der jeweiligen Zeit gelesen werden, sondern die Bildungsideen sollen an geeigneten antiken Texten exemplarisch nachvollzogen werden. Dabei sollen auch kritische Stimmen zu ihrem Recht kommen, und es soll gefragt werden, ob diese Modelle einen Beitrag zur heutigen Bildungsdebatte leisten können.

Ziel der Veranstaltung ist demnach nicht nur, Studenten der Klassischen Philologie einen gewissen Überblick über die Entwicklung des altsprachlichen Unterrichts zu geben (zu dem die wissenschaftliche Ausbildung in Beziehung steht), sondern auch, angehenden Lehrerinnen und Lehrern der Alten Sprachen Anregungen zu geben, ihre eigenen Bildungsideale zu reflektieren und im Gespräch mit Schülern, Eltern und Kollegen den Begriff der humanistischen Bildung mit Leben zu füllen.

Nachweis Voraussetzungen für den Scheinerwerb sind die aktive Teilnahme, die Übernahme eines Referats und dessen schriftliche Ausarbeitung.

Literatur *Zur Orientierung:* Eckard Lefèvre, Humanismus und humanistische Bildung, in: Humanismus in Europa, hrsg. von der Stiftung „Humanismus Heute“ des Landes Baden-Württemberg, Heidelberg 1998, 1-43.

Texterschließungsmethoden in Theorie und Praxis

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Spahlinger

Fr, woch, 15:00 - 16:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Lateinische Philologie

Für alle Studienstufen

Lateinischer Wortschatz

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Bernsdorff

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 23.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt **PF L3-L M2; PF L3-L-M3; PF L3-L M8; PF L3-L-M9; PF L3-GR-M6; PF L-MAG-HF-M2; PF L-MAG-HF-M3; PF GR-MAG-HF-M7; PF L-MAG-HF-M8; PF L-MAG-NF-M2; PF L-MAG-NF-M5; PF GR-BA(alt)-HF-M7; PF L-BA(alt)-HF-M3; PF L-BA(alt)-HF-M9; PF L-BA(alt)-NF-M3; WPF L-BA(alt)-NF-M5; PF L-BA(neu)-HF-M4; PF L-BA(neu)-HF-M10; PF L-BA(neu)-NF-M3; WPF L-BA(neu)-NF-M6; PF L-MA-M3; PF GR-BA(neu)-HF-M8]**

In dieser Vorlesung soll versucht werden, einmal nicht von literarischen Texten auszugehen, sondern vom Wortschatz als System. Die Bedeutung eines solchen Ansatzes für die Vorbereitung auf den Lateinunterricht, in dem die Wortschatzarbeit von Anfang an eine zentrale Aufgabe ist, dürfte evident sein. Ziel ist es, an ausgewählten Sachgruppen (vornehmlich gewonnen aus M. Claudius Gedicht 'Der Mensch') zu

zeigen, wie der Wortschatz als Quelle für Kultur- und Geistesgeschichte genutzt werden kann, wie Fragen der Wortbedeutung aber auch wieder bei der Interpretation von Einzeltexten eine Rolle spielen. Bevor dies im Hauptteil der Vorlesung geschieht, sollen zuvor allerdings die wichtigsten linguistischen Termini zur Beschreibung des Wortschatzes eingeführt (Wortarten, Wortbildung, Bedeutungsanalyse, Bedeutungswandel, Etymologie), ein Abriss der Geschichte der lateinischen Sprache gegeben und die wichtigsten Arbeitsinstrumente (vor allem Wörterbücher) vorgeführt werden.

Grundstudium

(Griechisch Lektüre für Latinisten): Geister- und Wundergeschichten: Lukian, Phlegon, Aelian

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Paulsen

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Inhalt **[PF L-BA(neu)-HF-M8 ab 4; PF L-BA(alt)-HF-M7 ab 2; PF L3-L-M6 ab 3]**

Die gesamte griechisch-römische Antike ist durch ein besonderes Interesse an übernatürlichen Phänomenen und Aberglauben gekennzeichnet. In der Literatur tauchen wundersame Gestalten wie Geister und Ungeheuer bereits im zweiten erhaltenen Werk der europäischen Kulturgeschichte, der *Odyssee* um 700 v. Chr. auf. Auch Vertreter einer eher nüchternen Fakten verpflichteten Literaturgattung, der Geschichtsschreibung, wie Herodot (ca. 485–ca. 425) wissen, manchmal freilich mit erkennbarer Distanzierung, von Phänomenen wie Werwölfen oder fliegenden Schlangen zu berichten. Ihre Hochkonjunktur in der Antike feiern wundersame Erzählungen aber in den ersten beiden nachchristlichen Jahrhunderten. So fügen etwa Petron († 66) und Apuleius (* ca. 125) Erzählungen von Werwölfen, Hexen und anderen magischen Phänomenen in ihre Romane ein. Mehrere Autoren einer in dieser Zeit florierenden Prosa-Gattung, die mangels einer antiken Gattungsklassifizierung meist als „Buntschriftstellerei“ bezeichnet wird, sammeln zur Unterhaltung ihres Publikums wundersame Geschichten aller Art, von denen drei in dieser Lektüreübung behandelt werden sollen: Der griechisch schreibende Römer Claudius Aelianus (ca. 170–ca. 230) widmet sich in seinem 17 Büchern umfassenden Werk (Περὶ ζῴων ἰδιότητος) (*Über die Eigenarten der Tiere*) Besonderheiten und Merkwürdigkeiten im Tierreich, der Grieche Phlegon von Tralleis, ein Freigelassener des Kaisers Hadrian [reg. 117–138], sammelt in seinem Werk (Περὶ θαυμασίων) (*Buch der Wunder*) neben Merkwürdigkeiten im Bereich der Natur auch Übernatürliches, darunter einige Geistergeschichten. Während Aelian und Phlegon einfach unterhalten wollen und, von einigen kritischen Anmerkungen abgesehen, die Realität ihrer Wundererzählungen nicht kritisch hinterfragen, macht sich der Satiriker Lukian (ca. 120–nach 180) mit den abenteuerlichen Geschichten, die er in seinen (Φιλοψευδεῖς) (*Lügenfreunde*) scheinbar hochgebildete Menschen erzählen lässt, über menschlichen Aberglauben lustig.

Wir wollen in der Lektüreübung einige exemplarische Texte für derlei Wunder- und Geistergeschichten lesen. Den Anfang machen soll Aelian mit der Erzählung vom menschenfressenden Ungeheuer Martichoras (4.21), der bekannten Geschichte von Androkles und seiner Freundschaft mit einem Löwen (7.48) und dem Bericht von den tanzenden Pferden von Sybaris (16.23); es soll Phlegon mit der seltsamen Geschichte von einem weissagenden Toten (3.1-7) folgen. Im Zentrum der Übung wird dann Lukian mit den Erzählungen von einer Totenbeschwörung (14/15), einer Erscheinung der Göttin Hekate (22-24) und der durch Goethes Ballade berühmt gewordenen Geschichte vom Zauberlehrling (35/36) stehen, bis wir mit der Erzählung vom Spukhaus in Korinth (30/31) endgültig übernatürlichen Boden betreten. Da dieselbe Geschichte auch in einem Brief des Jüngeren Plinius (62–ca. 113, Epist. VII 27.5-11) vorkommt, wollen wir mit einem kurzen Ausflug ins Lateinische die beiden Versionen miteinander vergleichen. Schluss- und Höhepunkt des Semesters soll dann Phlegons unheimliche Geschichte von der liebenden Toten Philinnion (1) bilden, die wiederum Goethe zu seiner Ballade *Die Braut von Korinth* anregte.

- Literatur
- Da alle drei Autoren ein gepflegtes, meist relativ einfaches attizistisches Griechisch schreiben, sind sie für Studierende des Lateinischen, die ja in der Regel überwiegend mit klassischem Attisch vertraut sind, besonders geeignet.
Für alle diese Texte wird es ab **Mitte Februar** eine Kopiervorlage im Geschäftszimmer geben.
- Klausurcorpus: Lukian, *Lügenfreunde* ganz, Phlegon, *Buch der Wunder* 1-10, Aelian, *Über die Eigenarten der Tiere* 4.1-21.
- Texte:
- García Valdés, M. u. a.: Aelianus. De natura animalium, Berlin/New York 2009.
- Macleod, M.D.: Luciani opera, tom. II, Oxford 1974.
- Stramaglia, A.: Phlegon Trallianus, Berlin/New York 2011.
- Regelrechte wissenschaftliche Kommentare zu diesen Texten gibt es nicht, die beiden folgenden Werke bieten jedoch nützliche Hilfen:
- Brodersen, K.: Phlegon von Tralleis. Das Buch der Wunder, Darmstadt 2002.
- Ebner, M. u. a.: Lukian. *PHILOPSEUDEIS H APISTON*. Die Lügenfreunde oder: Der Ungläubige, Darmstadt, 2002.

Lateinische Sprach- und Stilübungen I

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Seng

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 3.102

Inhalt **PF L3-L-M4; PF L-BA(alt)-HF-M4; PF L-BA(alt)-NF-M6; PF L-BA(neu)-HF-M5; PF L-BA(neu)-NF-M4]**

Die Übung widmet sich, anhand nicht allzu schwerer Cicero-Texte, der Rückübersetzung vom Deutschen ins Lateinische.

Literatur *Arbeitsgrundlage:*

H. Rubenbauer/ J.B. Hofmann, Lateinische Grammatik, Bamberg/München 1975 u.ö.

Weitere Hilfsmittel:

H. Menge, Repetitorium der lateinischen Syntax und Stilistik, Darmstadt 1979.

– Lateinische Synonymik, Heidelberg ⁷1988 (bearbeitet von O. Schönberger).

– Lehrbuch der lateinischen Syntax und Semantik, völlig neu bearbeitet von T. Burkard u. M. Schauer, Darmstadt 2000.

O.Schönberger, Lateinische Phraseologie, Heidelberg 1955.

Lateinische Sprach- und Stilübungen II

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Brandis

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Inhalt **[PF L3-L-M4; PF L-BA(alt)-HF-M4; PF L-BA(neu)-HF-M5; PF L-BA(neu)-NF-M4]**

Die Übung baut auf die Lateinischen Sprach- und Stilübungen I auf und behandelt die syntaktische Verwendung der Nominalformen, Tempora und Modi des Verbums

sowie die Syntax der Nebensätze (im Wesentlichen RHH §§ 163-181; 205-259). Die Grammatik wird anhand von Übersetzungen deutscher Sätze ins Lateinische erläutert und eingeübt. Die Übersetzungsfähigkeit wird durch die regelmäßige Abgabe von Hausaufgaben überprüft. Als Leistungsnachweis dient eine mündliche Prüfung am Ende des Semesters.

Die Fähigkeit, deutsche Texte ins Lateinische zu übersetzen, ist für Lateinlehrer unerlässlich, z.B. im Hinblick auf das Erstellen von Klassenarbeiten.

Literatur

Verwendete Grammatik: H. Rubenbauer / J.B. Hofmann, *Lateinische Grammatik*, neu bearb. v. R. Heine, Bamberg u. München 12. Aufl. 1995 (Ndr. 2007).

Weiteres Hilfsmittel: Thorsten Burkard und Markus Schauer, *Lehrbuch der lateinischen Syntax und Semantik*, begr. v. Hermann Menge, Darmstadt 5. Aufl. 2012.

Lateinisches Propädeutikum Teil 1 und Teil 2

Übung, SWS: 4.0, Lehrperson Rumpf

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2017 - 22.07.2017, Seminarhaus - SH 2.105

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10

Inhalt

PF L3-L-M1; PF L-BA(alt)-HF-M1; PF L-BA(alt)-NF-M1; L-BA(neu)-HF-M1; PF L-BA(neu)-NF-M1; PF GR-BA(neu)-HF-M8]

Die Textgrundlage dieser vierstündigen Veranstaltung sollen die 2., 3. und 4. Catilinarische Rede Ciceros bilden. Es werden spezielle Kapitel der Lexik, Morphologie und Syntax besprochen; neben der Übersetzungsarbeit ist ein Teil jeder Sitzung der Wortschatzarbeit gewidmet. Der Leistungsnachweis kann durch Bestehen entweder der Eingangsklausur (**in der zweiten Sitzung am 20.04., ausnahmsweise in Hörsaal H 2**) oder der Abschlussklausur am 20.07. erworben werden.

Die Teilnehmer/-innen werden gebeten, für die erste Sitzung die §§ 1-2 der 2. Catilinarischen Rede vorzubereiten.

Literatur

Textausgaben:

M. Tulli Ciceronis orationes recognovit brevique adnotatione critica instruxit A. Curtis Clark, vol. I, Oxford 1905 u.ö.

M. Tulli Ciceronis scripta quae manserunt omnia, fasc. XVII:
Orationes in L. Catilinam quattuor, edidit T. Maslowski, Leipzig u.a. 2003

Cicero, Catilinarians, ed. by A.R. Dyck, Cambridge 2008

Wortkunde:

R. Vischer, Lateinische Wortkunde für Anfänger und Fortgeschrittene, Berlin 2007 (Unentbehrliches Hilfsmittel, das unbedingt anzuschaffen ist; auch andere Auflagen können verwendet werden.)

Bem. zu Zeit und Ort **Eingangsklausur in der zweiten Sitzung am 20.04.2017, ausnahmsweise in Hörsaal H 2.**

Lektüreübung: Caesar, Bellum Gallicum

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Brandis

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum

Inhalt

PF L3-L-M2; PF L3-GR-M6; PF GR-BA(alt)-HF-M7; PF L-BA(alt)-HF-M2; PF L-BA(alt)-NF-M2; PF L-BA(neu)-HF-M2; PF L-BA(neu)-HF-M3; PF L-BA(neu)-HF-M5; PF L-BA(neu)-NF-M2; PF L-BA(neu)-NF-M4; PF GR-BA(neu)-HF-M8]

C. Iulius Caesar, dem bedeutenden Redner, Staatsmann und Feldherrn, blieb in Antike und Mittelalter der Ruhm als Autor der *Commentarii* verwehrt. Erst die Humanisten wussten seine Schriften vor allem für ihren schlichten, klaren Ausdruck zu würdigen. Die Untersuchung dieses schlichten Stils wird auch in der Lektüreübung, in der weite Teile des *Bellum Gallicum* gelesen werden sollen, im Vordergrund stehen.

Nachweis In der **Abschlussklausur** wird die Übersetzung eines Textes aus Caesar, *Bellum Gallicum* Bücher I-III und VI ohne Hilfsmittel verlangt.

Literatur **Textgrundlage** ist eine einsprachige kritische Textausgabe, z.B. C. Iulius Caesar, *Commentarii rerum gestarum*, vol. 1: *Bellum Gallicum*, ed. Wolfgang Hering, Leipzig 1987 (Ndr. 1997).

Kommentar: Kraner, F./ Dittenberger, W./ Meusel, H., *C. Iulii Caesaris commentarii de bello Gallico*, 3 Bde., Hildesheim 20.-24. Aufl. 1966 – 1986 (= Berlin 17. Aufl. 1913 – 1920).

Zur Einführung: Markus Schauer, *Der Gallische Krieg. Geschichte und Täuschung in Caesars Meisterwerk*, München 2016.

Lektüreübung: Seneca, Agamemnon, Phoenissae

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Seng

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Inhalt **PF L3-L-M3; PF L3-GR-M6; PF GR-BA(alt)-HF-M7; PF L-BA(alt)-HF-M3; PF L-BA(alt)-NF-M3; PF L-BA(neu)-HF-M2; PF L-BA(neu)-HF-M4; PF L-BA(neu)-NF-M3; PF GR-BA(neu)-HF-M8]**

Von Seneca stammt das einzige Tragödien-Corpus, das aus der römischen Antike überliefert ist (einschließlich zweier nicht authentischer Stücke). Gegenstand der Lektüre sind der *Agamemnon* (charakteristisch die experimentelle Metrik seiner lyrischen Passagen) und die *Phoenissae*, die nur fragmentarisch überliefert sind.
Literaturangaben:

Literatur

L. Annaei Senecae tragoediae, ed. O. Zwierlein, Oxford 1988.

Seneca, *Agamemnon*. Edited with a commentary by R. J. Tarrant. Cambridge 1976.

Seneca's *Phoenissae*. Introduction and commentary by M. Frank. Leiden 1995.

Senecas *Phoenissen*. Einleitung und Kommentar von T. Hirschberg. Berlin 1989.

Livius

Proseminar, Lehrperson Schmedt

Mi, woch, 08:30 - 10:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt **[PF L3-L-M2; PF L-BA(alt)-HF-M2; PF L-BA(alt)-NF-M2; PF L-BA(neu)-HF-M3; PF L-BA(neu)-NF-M2]**

Das Proseminar widmet sich Livius und seiner Geschichtsschreibung. Livius hatte in 142 Büchern die Geschichte Roms von der mythischen Gründung bis zu seiner Gegenwart, der augusteischen Zeit, beschrieben. Auch wenn davon nur ungefähr ein Viertel erhalten ist, gehört Livius zu den wichtigsten Quellen für die Geschichte Roms und zu den wichtigsten Vertretern der römischen Geschichtsschreibung. Das

Proseminar wird sich jedoch nicht auf den Quellenwert des Werks beschränken, sondern es aus verschiedenen Perspektiven, insbesondere der literarischen, betrachten.

Zu Beginn werden wir einige exemplarische Ausschnitte aus dem Werk übersetzen und im Hinblick auf sprachliche und inhaltliche Gestaltung analysieren. Dann weiten wir den Blick auf den Gesamtaufbau und die Erzähltechnik des Werks sowie auf den Schaffensprozess und die Quellen einerseits und die Überlieferung und spätere Rezeption des Werks andererseits. Es folgen Sitzungen zu den literarischen und historischen Aspekten und Kontexten: Zur Gattung der Geschichtsschreibung, ihrer Geschichte und ihrem Anspruch; zur Geschichte Roms und ihrer literarischen Darstellung; zu Livius als "augusteischem" Autor; zur religiösen Dimension und dem Menschenbild des Werks. Weitere Interpretationsansätze für die Diskussion im Seminar können in Absprache mit den Teilnehmenden ausgewählt werden.

Methodisches Ziel des Proseminars ist es, an diesem Beispieltext die wichtigsten philologischen Kompetenzen einzuüben und zu vertiefen. Dementsprechend soll in der Modulprüfung (Hausarbeit) die Fähigkeit, eigenständig philologisch und literaturwissenschaftlich zu arbeiten, gezeigt werden.

Nachweis

Prüfung: Eine Hausarbeit im Umfang von ca. 15 Seiten, die bis zum 31.08.2017 abzugeben ist, stellt in allen Studiengängen die Modulabschlussprüfung dar.

Teilnahmenachweis : Für den Teilnahmenachweis sind während des Semesters kleinere, unbenotete Leistungen zu erbringen, vor allem eLearning-Aufgaben über OLAT und kurze Referate in den Sitzungen.

Voraussetzung

In allen Studiengängen der Abschluss von Modul I.

Vorbesprechung: Für das Proseminar findet **am Mittwoch, 01.03.17, um 09.45 Uhr in IG 4.501** eine Vorbesprechung statt, bei der Organisatorisches und die Vorbereitung zur ersten Sitzung besprochen werden. Inhaltliche Wünsche an das Seminar können mir im Vorfeld oder bei der Vorbesprechung mitgeteilt werden. Wer die Vorbesprechung nicht besuchen kann, möge mich spätestens bis zum 01.03. unter schmedt@em.uni-frankfurt.de kontaktieren.

Literatur

extausgaben (Erste/letzte Auflage bzw. Druck):

1) Oxford Classical Texts

- *Bücher 1-5* : R. M. Ogilvie, 1974/1984.

- *Bücher 6-10* : C. F. Walters/R. S. Conway, 1919/1951.

- *Bücher 21-25* : J. Briscoe, 2016.

- *Bücher 26-30* : R. S. Conway/S. K. Johnson, 1935/1957.

- *Bücher 31-35* : A. H. McDonald, 1965.

- *Bücher 36-40* : P. G. Walsh, 1999.

2) Teubneriana

- *Bücher 21-25* : T. A. Dorey, Stuttgart 1971-1976.

- *Bücher 26-30* : P. G. Walsh, Stuttgart 1982-1986.

- *Bücher 31-45*: J. Briscoe, Stuttgart 1986-1991.

- *Fragmente* : W. Weissenborn, Leipzig 1882.

Kommentare:

- W. Weissenborn/H. J. Müller, , Berlin ¹¹1963-⁴1962 & ³1962 (Nachdrucke der Ausgaben von ⁹1908-³1909 & ²1880). *10 Bände zu den Büchern 1-40 & Fragmenten* .
- R. M. Ogilvie, Oxford 1965/Nachdruck 1978. *1 Band zu den Büchern 1-5*.
- S. P. Oakley, Oxford 1997-2005. *Vier Bände zu den Büchern 6-10*.
- J. Briscoe, Oxford 1973-2012. *Vier Bände zu den Büchern 31-45*.

Zur Einführung in die aktuelle Forschung

J. D. Chaplin/C. S. Kraus (Hgg.): *Livy*. Oxford Readings in Classical Studie. Oxford 2009.

Ovid, Metamorphosen

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Brandis

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Inhalt **[PF L3-L-M3; PF L-BA(alt)-HF-M3; PF L-BA(alt)-NF-M3; PF L-BA(neu)-HF-M4; PF L-BA(neu)-NF-M3]**

Ovid hat mit seinen Metamorphosen das zweite große Epos der augusteischen Zeit verfasst, das Vergils Aeneis an Bedeutung kaum nachsteht. Anstatt eines Heldenepos legt er in etwa 15000 Hexametern 250 Episoden vor, die von der mythischen Urzeit bis in Ovids Gegenwart reichen und durch Übergänge locker aneinander geknüpft sind.

Im Proseminar soll an ausgewählten Passagen dieses viel gelesenen und rezipierten Werks die selbständige Textanalyse und Textinterpretation geschult werden, wobei auch die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens in der Klassischen Philologie vermittelt werden. Es werden auch Fragen zur Struktur des Gesamtwerks, zur Abfolge der Episoden und zum Verhältnis zu literarischen Vorbildern behandelt werden.

Nachweis Zum Erwerb eines Modulscheins muss ein Referat gehalten und eine Seminararbeit verfasst werden.

Literatur **Textgrundlage** ist eine einsprachige kritische Textausgabe, z. B. *P. Ovidi Nasonis Metamorphoses* recogn. brevique adnot. critica instr. R. J. Tarrant, Oxford 2004.

Kommentar: Franz BÖMER, *P. Ovidius Naso: Metamorphosen* . Kommentar, 7 Bde. Heidelberg 1976-1986.

Zur Einführung : Michael von ALBRECHT, *Ovid. Eine Einführung* , Stuttgart 2003.

Tutorium zum lateinischen Propädeutikum (Rumpf)

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Fischer

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.551 Personalraum

Lehrbeauftragte

Inhalt **PF L-BA(alt)-HF-M1; PF L-BA(alt)-NF-M1; PF L-BA(neu)-HF-M1; PF L-BA(neu)-NF-M1; PF GR-BA(neu)-HF-M8]**

Die Teilnahme am Tutorium ist für BA(alt)-Studierende im Haupt- und Nebenfach, die das Propädeutikum besuchen (d. h. es nicht durch Bestehen der Eingangsklausur absolviert haben), verpflichtend. Interessierte L3-Studierende können das Tutorium freiwillig besuchen.

Hauptstudium

Die Kunst der lateinischen Prosa von Cicero bis Apuleius

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bernsdorff

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Inhalt **PF L3-L-M9 ab 5; PF L-MAG-HF-M8 ab 5; PF L-MAG-NF-M5 ab 3; PF-L-BA(alt)-HF-M9 ab 5; WPF L-BA(alt)-NF-M5 ab 5; PF L-BA(neu)-HF-M10; WPF L-BA(neu)-NF-M6; PF L-BA(neu)-NF-M7; PF GR-MA-M2]**

Ziel des Hauptseminars ist es, durch intensive Lektüre ausgewählter Stücke eine Vorstellung von der Entwicklung und den verschiedenen Strömungen der lateinischen Prosa in den ersten beiden nachchristlichen Jahrhunderten zu geben. Als Ausgangspunkt und Kontrastfolie soll der Stil Ciceros dienen, dessen wichtigste Merkmale wir uns zunächst in Erinnerung rufen werden. Dann sollen markante Beispiele der folgenden Zeit, besonders aus Seneca d.J., Plinius, Tacitus und Apuleius analysiert werden. Neben bewährten Methoden des 'close reading' (wobei auch gerade der sonst häufig vernachlässigte Prosarhythmus in den Blick genommen werden soll) werden auch andere Herangehensweisen (etwa Wortstatistik) angewandt werden. Das Verhältnis von 'Kunstprosa' zu anderen Formen, etwa der Alltagssprache oder der Poesie soll dabei besondere Beachtung finden.

Nachweis Die schriftliche Leistung besteht in der Abfassung eines erweiterten Sitzungsprotokolls während des Semesters.

Voraussetzung Obligatorische Vorbesprechung (mit Angaben zu der in den Semesterferien erforderlichen Vorbereitung) am Mittwoch, d. 8.2.2017, 15.15 Uhr, in NG 731. Wer zu diesem Zeitpunkt verhindert ist, möge noch im Februar über E-Mail mit mir Kontakt aufnehmen.

Literatur Zur Anschaffung empfohlen: M. Landfester: Einführung in die Stilistik der griechischen und lateinischen Literatursprachen. Darmstadt 1997.

Lateinische Sprach- und Stilübungen III

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Rumpf

Di, woch, 18:00 - 20:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Inhalt **[PF L3-L-M10; PF L-BA(alt)-HF-M10; PF L-BA(neu)-HF-M11]**

In diesem letzten Teil der Sprach- und Stilübungen werden in einigem Umfang zusammenhängende Texte aus dem Deutschen ins Lateinische übersetzt. Die stilistische Orientierungsgrundlage bilden Caesars Schriften *De bello civili* und *De bello Gallico*.

Nachweis Leistungsnachweis ist eine Abschlussklausur.

Literatur *Hilfsmittel:*

H. Rubenbauer / J.B. Hofmann, Lateinische Grammatik, Bamberg/München 1975 u.ö.

C. Meissner / C. Meckelnborg, Lateinische Phraseologie, Darmstadt 2004

H. Menge, Lateinische Synonymik, Heidelberg 1988
(bearbeitet von O. Schönberger)

- Repetitorium der lateinischen Syntax und Stilistik, Darmstadt 1979

- Lehrbuch der lateinischen Syntax und Semantik, völlig neu bearbeitet von T. Burkard u. M. Schauer, Darmstadt 2000

R. Vischer, Lateinische Wortkunde, Stuttgart 1977 u.ö.

Bem. zu Zeit und Ort **Beginn: 25.04.2017**

Lektüreübung: Lebensziel Glück (Cicero und Seneca)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Bottler

Fr, woch, 15:00 - 17:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Inhalt **[PF L3-L-M8; PF L-MAG-HF-M10; PF L-MAG-NF-M11; PF-L-BA(alt)-HF-M8; PF-L-BA(alt)-HF-M14 (Wissenschaftliches Übersetzen); WPF-LA-BA(alt)-NF-M4; PF L-BA(alt)-NF-M6 (Wissenschaftliches Übersetzen); PF-L-BA(neu)-HF-M9; PF-L-BA(neu)-HF-M16 (Wissenschaftliches Übersetzen); WPF-LA-BA(neu)-NF-M5; PF L-BA(neu)-NF-M7 (Wissenschaftliches Übersetzen)]**

„Glücklich sein wollen wir alle“. Unter den philosophischen Lehrsystemen, die in Rom kursierten, fanden vor allem zwei Schulen zahlreiche Anhänger: Das epikureische System, das besonders den genußsüchtigen, reichgewordenen Römern behagte (Kabza, S. 433), wird in der Schrift *de finibus bonorum et malorum* in dem ersten Bücherpaar behandelt. Cicero lässt darin einen Epikureer zu Wort kommen und widerspricht ihm. Abgesehen von der epikureischen Lehre fand in Rom aber vor allem das stoische Lehrsystem eine große Anhängerschaft, bedingt durch den Geist der alten römischen Zucht. Seneca, Vertreter der jüngeren Stoa, äußert er sich in verschiedenen Schriften zur Glücksthematik, unter anderem in der Schrift *de vita beata*, in der er sich mit den Epikureern auseinandersetzt. Die Veranstaltung will beleuchten, auf welchem Wege Epikur und die Stoa zur Eudaimonia führen wollen.

Nachweis **Die Abschlussklausur setzt die Kenntnis der folgenden Texte voraus:** Cicero, *de finibus* I,1#III,46; Seneca *de vita beata*

Die letzte Sitzung ist für die Abschlussklausur vorgesehen.

Voraussetzung **Für die erste Sitzung ist I,1#10 vorzubereiten**
Literatur **Literaturangaben :**

Reynolds, L. (Hg.): L. Annaei Senecae dialogorum libri duodecim, Oxford, 1977.

Reynolds, L. (Hg.): M. Tulli Ciceronis de finibus bonorum et malorum libri quinque, Oxford 1998.

Kabza, Alexander: De finibus bonorum et malorum (lat. u. deutsch), hrsg. von Aledandra Kabza, München 1960.

Fuhrmann, Manfred: Cicero und die Römische Republik. Eine Biographie, München 1994.

Plautus, Pseudolus und Frischlin, Iulius redivivus

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Brandis/Ferber

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Inhalt **PF L3-L-M9; PF L-MAG-HF-M10; PF L-MAG-HF-M11; PF-L-BA(alt)-HF-M9; PF-L-BA(alt)-HF-M10; PF L-BA(neu)-HF-M10; PF L-BA(neu)-HF-M 16; WPF L-BA(neu)-NF-M6] (Modulkürzel Geschichte)**

Die Übung fasst die Dramen zweier zeitlich weit entfernter Dichter zusammen. Titus Maccius Plautus' Komödie *Pseudolus* wurde 191 vor Christus aufgeführt. Das Stück handelt von dem Intrigenspiel des Sklaven Pseudolus für seinen Herren Calidorus, der sich in eine Hetäre verliebt hat, sie aber wegen Geldmangels nicht erwerben kann; durch Betrugerei und Wetten gelingt es Pseudolus schließlich, einem Käufer, der bereits bezahlt hatte, die Hetäre zu entwenden. Plautus hält sich inhaltlich nicht ohne eigene Zutat an eine Vorlage der Zeit der Neueren griechischen Komödie, ist sprachlich aber durch die unverblühte Ausdrucksweise häufig Aristophanes, einem Vertreter der Alten Komödie, näher.

Plautus wie Aristophanes waren die stilistischen Vorbilder des späthumanistischen Dramatikers Nicodemus Frischlin. Inhaltlich wandte dieser sich allerdings ernsteren Themen zu. In seiner bekanntesten Komödie *Iulius redivivus* von 1585 lässt er Caesar und Cicero aus der Unterwelt in seine Gegenwart aufsteigen, die sich von der überlegenen Kultur der Deutschen beeindrucken lassen. Das Drama wurde daher in der historischen Forschung als markanter Ausdruck eines im Humanismus aufkommenden deutschen Nationalbewusstseins gedeutet.

Die interdisziplinäre Anlage der Übung – angeboten für Klassische Philologen (Latinistik) und Historiker (Frühe Neuzeit) – bietet die Möglichkeit, ein tiefgehendes sprachliches Verständnis der Texte mit einer fundierten historischen Betrachtung ihres Entstehungskontextes zu verbinden. Es werden formale Ähnlichkeiten und Unterschiede der Texte thematisiert, sowie Frischlins Umgang mit dem Prätext untersucht. Auf dieser Grundlage kann auch die politische Intention des *Iulius redivivus* neu überdacht werden.

Neben der Lektüre der Texte steht auch die Vermittlung methodischer Kenntnisse zur Edition handschriftlicher Quellen der Frühen Neuzeit am Beispiel der Korrespondenzen Frischlins im Fokus der Übung.

Literatur

Für Studierende der Klassischen Philologie:

Der Abschlussklausur liegt folgendes **Textcorpus** zugrunde: Plaut. *Pseud.* die gesamte Komödie ohne Vv. 133-193, 572-593, 767-903, 1016-1037, 1246-1284; Frischlin, *Iulius redivivus*, Vv. 1-1728 ohne Vv. 262-585 und 1188-1502.

Verwendet werden folgende **Ausgaben**: *T. Macci Plauti Comoediae* recogn. brevis adnotatione critica instruxit W.M. Lindsay, vol. 2, Oxford 1905 (Ndr. 1963 u.ö.).

Nicodemus Frischlinus: Julius redivivus hg. von Walther Janell, Berlin 1912 (wird als Kopiervorlage zur Verfügung gestellt).

Kommentare: *Plautus, Pseudolus*, ed. with intr. and comm. by M.M. Willcock, Exeter 1987. *Nicodemus Frischlin, Sämtliche Werke*, Dritter Band: Dramen, 3. Teil: Kommentar zu *Priscianus vapulans* und *Iulius redivivus*, bearbeitet von Christoph Jungck und Lothar Mundt, Stuttgart / Bad Cannstatt 2014, S. 121-227.

Zur Einführung: Eckhard Lefèvre, *Plautus' Pseudolus*, ScriptOralia 101, Tübingen 1997. David Price, *The Political Dramaturgy of Nicodemus Frischlin*. Essays on Humanist Drama in Germany, Chapel Hill und London 1990.

Für Studierende der Geschichte der FNZ:

Obligatorisch ist die Bearbeitung eines kurzen Quellentextes in Form einer Präsentation in der Übung und einer Hausarbeit (8-12 Seiten).

Einführende Literatur: David Friderich Strauss, *Leben und Schriften des Dichters und Philologen Nicodemus Frischlin*. Ein Beitrag zur deutschen Culturgeschichte in der zweiten Hälfte des sechszehnten (sic!) Jahrhunderts, Frankfurt am Main, 1856. Jacques Ridé, *Der Nationalgedanke im „Julius Redivivus“ von Nicodemus Frischlin*, in: *Daphnis* 9 (1980), S. 719-741. Joachim Whaley, *Eine deutsche Nation in der Frühen Neuzeit? Nationale und konfessionelle Identitäten vor dem Dreißigjährigen Krieg*. Nicodemus Frischlin und Melchior Goldast von Haiminsfeld als Beispiele, in: *Historisches Jahrbuch* 129 (2009), S. 331–350.

Lateinische Philologie, B.A.

Elementarkurse

Griechisch

Griechisch für Anfänger

Grundkurs, SWS: 4.0, Lehrperson Rumpf

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10

Literatur Arbeitsgrundlagen (es können jeweils alle Auflagen
verwendet werden):

W. Elliger u.a., Kantharos. Griechisches Unterrichtswerk,
Leipzig 1992 u.ö.

K. Lahmer, Grammateion. Griechische Lerngrammatik –
kurzgefaßt, Leipzig 1989 u.ö.

Bem. zu Zeit und Ort Eine vorherige Anmeldung für den Kurs ist nicht erforderlich.

Griechisch für Fortgeschrittene

Kurs, SWS: 4.0, Lehrperson Seng

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 17.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 4.105

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, PEG - PEG 1G 161

Inhalt Dieser Kurs ist der zweite Teil einer zweisemestrigen Veranstaltung, die auf die
universitätsinterne "Sprachprüfung Griechisch" vorbereitet (sowie bei Bedarf die
Modulprüfungen im Rahmen des Studiengangs Empirische Sprachwissenschaft und
gegebenenfalls auch anderer Studiengänge).

Literatur Lehrbuch: W. Elliger u.a., Kantharos. Griechisches Unterrichtswerk, Leipzig 1992
u.ö.; Beginn voraussichtlich mit Lektion 33; im letzten Teil des Kurses Einstieg in die
Lektüre.

Grammatik: Eduard Bornemann / Ernst Risch, *Griechische Grammatik*, Frankfurt /
Main 2. Aufl. 1978.

Wörterbuch: Griechisch-deutsches Schul- und Handwörterbuch von W. Gemoll und K.
Vretska, München ¹⁰2006.

Bem. zu Zeit und Ort Eine vorherige Anmeldung für den Kurs ist nicht erforderlich.

Griechische Intensivlektüre, auch zur Vorbereitung auf das Graecum

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lenz

Mo, Einzel, 10:00 - 13:00, 28.08.2017 - 28.08.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.551 Personalraum
Lehrbeauftragte

Di, Einzel, 10:00 - 13:00, 29.08.2017 - 29.08.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.551 Personalraum
Lehrbeauftragte

Mi, Einzel, 10:00 - 13:00, 30.08.2017 - 30.08.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.551 Personalraum
Lehrbeauftragte

Do, Einzel, 10:00 - 13:00, 31.08.2017 - 31.08.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.551 Personalraum
Lehrbeauftragte

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 01.09.2017 - 01.09.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.551 Personalraum
Lehrbeauftragte

Mo, Einzel, 10:00 - 13:00, 04.09.2017 - 04.09.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.551 Personalraum
Lehrbeauftragte

Di, Einzel, 10:00 - 13:00, 05.09.2017 - 05.09.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.551 Personalraum
Lehrbeauftragte

Mi, Einzel, 10:00 - 13:00, 06.09.2017 - 06.09.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.551 Personalraum
Lehrbeauftragte

Do, Einzel, 10:00 - 13:00, 07.09.2017 - 07.09.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.551 Personalraum
Lehrbeauftragte

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 08.09.2017 - 08.09.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.551 Personalraum
Lehrbeauftragte

Inhalt Bearbeitet werden zusammenhängende Textstücke aus Platon und (in kleinerem Umfang) aus Xenophon sowie ältere Graecum-Klausuren. Die Materialien werden gegen einen bescheidenen Unkostenbeitrag vom Institut gestellt. Die Veranstaltung ist ein *refresher course* für Fortgeschrittene, nicht ein *crash course* für Anfänger; sie bereitet auf das Graecum vor, ist aber offen für gräzistische Neulinge, die Übungsgelegenheiten suchen, und für fachfremde Studierende, die ihr rostig gewordenes Schulgriechisch ein wenig aufbürsten wollen. Die Graecum-Prüfung gilt als Ergänzung des Abiturs und wird extern an einem hessischen Gymnasium von einer Staatlichen Prüfungskommission abgenommen, erfahrungsgemäß im späten September oder frühen Oktober. Für die Prüfungsvorgänge ist zentral das Regierungspräsidium Gießen mit seinem Schulamt zuständig; dieses Amt wünscht Anmeldung zur Prüfung bis spätestens zum **15. August** (also **vor** Beginn unseres Kurses); Anmeldeformulare dieser Institution sind im Internet (etwa unter: www.latinum-hessen.de), erhältlich bzw. auffindbar.

Die Chancen eines Klausurerfolges beim Graecum erhöhen sich beträchtlich bei kontinuierlicher Beschäftigung mit griechischen Texten schon vor Beginn des Kurses. Wie das Leben so ist, hat man während des Semesters nicht übermäßig viel Zeit zu ausgiebiger Lektüre, aber ordentliche Vokabelkenntnisse kann man jedenfalls nebenher stetig verfestigen und ausbauen. Es ist sicher sinnvoll für die Interessenten, frühzeitig, mithin vor dem Kursbeginn (natürlich auch: vor dem Meldetermin) kurz Kontakt mit mir aufzunehmen.

Es wäre überaus hilfreich, wenn speziell die Graecumsanwärter mir im Zuge der schriftlichen oder mündlichen Anmeldung zu unserem Kurs Hinweise darauf geben könnten, welche Textstücke aus Platon oder Xenophon ihnen schon bekannt sind, damit ich ein Kursprogramm zusammenstellen kann, bei dem die Teilnehmer nicht ständig auf längst bekannte Texte stoßen. Da bei der offiziellen Meldung zum Graecum (bis zum **15. August**) eine Angabe über bisher betriebene Lektüre gefordert wird und die Teilnehmer im Vorgriff auf unseren Kurs die dort zu verhandelnden Texte mitangeben können, ist es sinnvoll, wenn ich zu Anfang August ein für jedermann neues Kursprogramm benenne. Habe ich die E-Mail-Adressen der Interessenten, versende ich sicherheitshalber rechtzeitig noch einmal ein diesbezügliches Merkblatt.

Voraussetzung **Anmeldung erforderlich**

Lateinisch

Latein für Anfänger

Kurs, SWS: 4.0, Lehrperson Seng

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 4.104

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 4.104

Inhalt Dieser Kurs ist der erste Teil einer zweisemestrigen Veranstaltung, die auf die universitätsinternen Prüfungen "Lateinkenntnisse" oder "Sprachprüfung" vorbereitet.

Literatur Lehrbuch: Studium Latinum (2 Bde.) von G. Kurz und G. Wojacek (Brunner Verlag, Bamberg 1993 u. ö.). Bitte zur ersten Sitzung mitbringen.

Bem. zu Zeit und Ort Eine vorherige Anmeldung für den Kurs ist nicht erforderlich.

Latein für Anfänger

Kurs, SWS: 4.0, Lehrperson Seidel

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 12 Hörsaal 12

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 12 Hörsaal 12

Bem. zu Zeit und Ort Eine vorherige Anmeldung für den Kurs ist nicht erforderlich.

Latein für Fortgeschrittene

Kurs, SWS: 4.0, Lehrperson Seng

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 17.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 4.104

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 4.104

Inhalt Dieser Kurs ist der zweite Teil einer zweisemestrigen Veranstaltung, die auf die universitätsinternen Prüfungen "Lateinkenntnisse" oder "Sprachprüfung" vorbereitet.

Literatur Lehrbuch: Studium Latinum (2 Bde.) von G. Kurz und G. Wojaczek (Buchner Verlag, Bamberg 1993 u.ö.), Beginn voraussichtlich mit Lektion 20. Im letzten Teil des Kurses Einstieg in die Caesarlektüre; Einzelheiten nach Absprache.

Wörterbuch:

Stowasser. Lateinisch-deutsches Schulwörterbuch, hg. v. J.M.

Stowasser, M. Petschenig, F. Skutsch, Wien / München / Zürich 1994 u.ö.

Bem. zu Zeit und Ort Eine vorherige Anmeldung für den Kurs ist nicht erforderlich.

Latein für Fortgeschrittene

Kurs, SWS: 4.0, Lehrperson Schaaf

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 17.04.2017 - 17.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11

Inhalt Dieser Kurs ist der zweite Teil einer zweisemestrigen Veranstaltung, die auf die universitätsinternen Prüfungen "Lateinkenntnisse" oder "Sprachprüfung" vorbereitet, und richtet sich an Studierende mit *erheblichen Vorkenntnissen*. Er ist ebenfalls geeignet zur Vorbereitung auf das Latinum; allerdings sollten Studierende dann im Anschluß noch einen Lektürekurs besuchen.

(*Mindestanforderung für den Fortgeschrittenenkurs*: ein gewisser Wortschatz, der in etwa die Lektionen 1 – 25 des unten angegebenen Lehrwerks umfaßt, die Kenntnis der Formen aller regelmäßigen Konjugationen (mit Ausnahme des Futur II), aller Deklinationen und aller Pronomina, der unregelmäßigen Verben *esse* und *prodesse* sowie der Steigerung und Adverbbildung, dazu eine angemessene Vertrautheit mit verschiedenen Konstruktionen (ACI, Ablativus absolutus, Partizipialkonstruktionen). Diese Kenntnisse hat der Anfängerkurs des letzten Semesters vermittelt.

Im Verlauf des Semesters werden wir mit der Lektüre von Caesars "Commentarii de bello Gallico" beginnen.

Wenn Sie über keinen *Teilnahmeschein* eines Anfängerkurses oder über keinen *Nachweis*, daß Sie entsprechende Kenntnisse bereits an der Schule oder in einem Intensivkurs erworben haben, verfügen, setzen Sie sich bitte vor Semesterbeginn mit mir in Verbindung; über einen Eingangstest können Sie nachweisen, ob Sie die notwendigen Kenntnisse für den Kursbesuch besitzen. (Emails bitte an: schaaf@em.uni-frankfurt.de)

Regelmäßige Teilnahme an den Veranstaltungen und die gründliche Vor- und Nachbereitung der zu behandelnden Lektionen sind unbedingte Voraussetzung, um am Ende des Semesters zur Prüfung "Lateinkenntnisse" oder "Sprachprüfung" zugelassen zu werden!

Literatur Grundlage ist wie bereits im Anfängerkurs das Lehrbuch "Lateinisches Unterrichtswerk" von E. Bornemann, Neue Ausgabe B (Lehrgang für späteren Lateinbeginn und für Sprachkurse), Cornelsen Verlag, Frankfurt am Main.

Bem. zu Zeit und Ort Eine vorherige Anmeldung für den Kurs ist nicht erforderlich.

Lateinische Intensivlektüre

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schmidt

Mo, Einzel, 10:00 - 13:00, 24.07.2017 - 24.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Di, woch, 10:00 - 13:00, 25.07.2017 - 25.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Mi, woch, 10:00 - 13:00, 26.07.2017 - 26.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Do, woch, 10:00 - 13:00, 27.07.2017 - 27.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Fr, woch, 10:00 - 13:00, 28.07.2017 - 28.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Mo, woch, 10:00 - 13:00, 31.07.2017 - 31.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Di, woch, 10:00 - 13:00, 01.08.2017 - 01.08.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Mi, woch, 10:00 - 13:00, 02.08.2017 - 02.08.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Do, woch, 10:00 - 13:00, 03.08.2017 - 03.08.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Fr, woch, 10:00 - 13:00, 04.08.2017 - 04.08.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Inhalt Der Kurs dient der abschließenden Vorbereitung auf das Latinum. Vorausgesetzt werden Vokabel-, Formen- und Grammatikkenntnisse, die in dem Anfänger- und Fortgeschrittenkurs erworben werden. Hauptbestandteil des Kurses ist die Übersetzung zusammenhängender Textstücke prüfungsrelevanter Autoren (Cicero, Seneca, Plinius der Jüngere), die gegen einen geringen Unkostenbeitrag zur Verfügung gestellt werden.

Fragen zum Prüfungsablauf sind an das Schulamt Gießen zu richten.

Lateinische Lektüre zur Vorbereitung auf das Latinum

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Schaaf

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10

Inhalt Dieser Kurs dient der Vorbereitung auf das Latinum (richtet sich also *nicht* an Anfänger, die erst die beiden Elementarkurse durchlaufen sollten) und befaßt sich mit Texten auf Latinumsniveau. Die Materialien werden gegen einen geringen Unkostenbeitrag vom Institut gestellt. Teilnehmer sollten erhebliche Vorkenntnisse (Grammatik, Vokabeln, Übersetzungspraxis) mitbringen und möglichst zumindest auf eine ausgewogene Caesar-Lektüre zurückblicken können.

Allgemeine Fragen zu Formalien des Latinumserwerbs richten Sie bitte an das Schulamt Gießen (siehe: www.latinum-hessen.de); bei Fragen, die den Kurs direkt betreffen, erreichen Sie mich unter: schaaf@em.uni-frankfurt.de.

Tutorium für die Elementarkurse Latein für Anfänger und Fortgeschrittene

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Bos

Do, woch, 14:00 - 16:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt Das Tutorium ist ein zusätzliches Angebot für die Teilnehmer der Elementarkurse Latein, die Kursinhalte zu wiederholen und zu vertiefen. Dazu werden inhaltliche und lernmethodische Fragen zur lateinischen Sprache geklärt sowie Kursinhalte geübt und vertieft.

Bem. zu Zeit und Ort 14:00 bis 15:00 Uhr Anfänger

15:00-16:00 Uhr Fortgeschrittene

Neugriechische Sprache und Literatur

Neugriechisch für Anfänger

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Contocristos

Mi, woch, 17:30 - 19:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Kunstgeschichte

In der Woche vom 18. bis 21. April finden für alle Studienanfängerinnen und -anfänger Orientierungsveranstaltungen statt. Die regulären Veranstaltungen beginnen ab 24. April.

Abkürzungen:

MAG: Magisterstudiengang

BA-HF: Bachelor Hauptfach

BA-NF: Bachelor Nebenfach

MA: Masterstudiengang

MA-CS: Masterstudiengang Curatorial Studies

Begrüßung der MASTER-Studierenden und Einführung in den MASTER-Studiengang

Orientierungsveranstaltung, Lehrperson Prange/Schmidt

Di, Einzel, 13:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.04.2017, Juridicum - Jur 303

Pflichtveranstaltung: Begrüßung der Erstsemester MAGISTER / BACHELOR und Einführung in das Studium

Orientierungsveranstaltung, Lehrperson Droste/Güdelhöfer

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.04.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Bachelorstudiengang (BA)

Propädeutika

Die Anmeldung zu den Propädeutika erfolgt online zu folgender Belegfrist: 10.4. ab 8 Uhr bis 20.4. 8 Uhr.

Zu jedem Propädeutikum muss eines der dazugehörigen Tutorien besucht werden. Die Einteilung zu den Tutorien erfolgt NICHT online, sondern in der ersten Stunde des übergeordneten Propädeutikums.

Propädeutika Architektur (Modul MAG: 1; BA: 3)

Propädeutik, SWS: 2.0, Lehrperson Barr/Rudhof

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 27.04.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H I Hörsaal I , Gruppe 1, Rudhof

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 24.04.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H I Hörsaal I , Gruppe 2, Barr

Propädeutika Bildkünste (Modul MAG: 1; BA: 2)

Propädeutik, SWS: 2.0, Lehrperson Kern

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 27.04.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 2 Hörsaal 2 , Gruppe 1, Kern

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 26.04.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H I Hörsaal I , Gruppe 2, Kern

Propädeutika Methodik (Modul MAG: 1; BA:1)

Propädeutik, SWS: 2.0, Lehrperson Barr/Droste

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 25.04.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H I Hörsaal I , Gruppe 1, Barr

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 27.04.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H I Hörsaal I , Gruppe 2, Droste

Vorlesungen

Albrecht Dürer (Modul MAG: 2, 5, 7, 9; BA-HF: 4; BA-NF: 4.1, 5, 6; MA: 1, 3, 5, 8; MA-CS: 4, 5, 6)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Büchsel

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 27.04.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H I Hörsaal I

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 27.04.2017, Neue Mensa - NM 131 Seminarraum (Vorrangiges Belegungsrecht IZO)

Inhalt

Dürer steht an der Schnittstelle zwischen Mittelalter und Renaissance. Vielleicht gilt das für keinen anderen Künstler so ausdrücklich wie für Dürer. Renaissance, „Widererwachsung“ von Dürer genannt, bedeutete für ihn die Hinwendung zur

Antike, aber über Italien. Zugleich sucht er nach der mathematischen Grundlage der Kunst. Die Naturbeobachtung muss durch Messung gestützt werden. So wurde Dürer zum Theoretiker und verfasste mehrere Schriften. Aber Dürer ist in der meditativen Kunst nördlich der Alpen groß geworden. Wie kein anderer repräsentiert er die Auseinandersetzung von Spätgotik den aus Italien stammenden Renaissancekonzepten.

Dürer war Stecher, Holzschneider und Maler. Er hat ein hinreißendes Werk von Zeichnungen und Aquarellen hinterlassen. Mit Dürers Namen sind bekannte Holzschnitte wie der Zyklus zu der Offenbarung Johannes', die sogenannten Meisterstiche, zu denen MELENCOLIA, I gehört, sein berühmtes Selbstbildnis von 1500.

Über keinen deutschen Künstler um 1500 wissen wir so gut Bescheid wie über Dürer. Er unternahm mehrere Reisen. Briefe aus Venedig an Pirckheimer haben sich erhalten. Hieraus erfahren wir vieles über seinen Umgang mit italienischen Künstlern wie Bellini. Dürers Briefe an den Frankfurter Auftraggeber Heller sind ebenfalls überliefert und seine Tagebücher, die er auf der Reise in die Niederlande verfasst hat. Er hat viele internationale Kontakte gepflegt und verkehrte mit Humanisten. Er verfügte über ein weitsichtiges Urteil. Er bewunderte indianische Goldschmiedearbeiten aus Mexico, die er in Brüssel zu sehen bekam.

Das Werk Dürers ist so vielschichtig, dass es nur teilweise in einem Proseminar erschlossen werden kann. Das Programm zielt darauf ab, ein Gespür für die ästhetische Struktur, aber auch für das Konfliktfeld und den Kontext Dürers Kunst zu entwickeln.

Für Masterstudenten wird an die Vorlesung anschließend ein Kolloquium gebunden.

Nachweis

Studierende des MASTER-Studienganges müssen ein Prüfungsgespräch absolvieren. Bitte melden Sie sich dafür bei den Dozenten an.

Ist Kunst widerständig? Utopie, Kritik und soziale Intervention in Kunst und Theorie der Moderne und Gegenwart (Modul MAG: 4, 5, 7, 9; BA-HF: 6; BA-NF: 4.3, 5, 6; MA: 1, 3, 5, 8; MA-CS: 4, 5, 6)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Prange

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 04.05.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H I Hörsaal I

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 20.07.2017 - 20.07.2017, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine)

Inhalt

Die tägliche Lesung von Karl Marx' *Das Kapital* während der letzten Biennale in Venedig ist eines der zahlreichen Zeugnisse dafür, dass die Kunst der Gegenwart verstärkt den Anspruch auf ein gesellschaftskritisches und insofern politisches Potential erhebt. Installative und aktionistische Kunstformen scheinen besonders geeignet für die direkte, Bewusstsein für herrschende Machtstrukturen erzeugende Intervention in lebensweltliche Sphären. Als Urszene der Institutionskritik (Broothaers, Haacke, Bochner), die sich mit den gesellschaftlichen Rahmenbedingungen von Kunst auseinandersetzt, wurde aber schon Duchamps ‚Readymade‘ ausgemacht. In einen noch weiteren Kontext hat der Philosoph und Historiker Jacques Rancière die ‚Widerständigkeit‘ der Kunst gestellt. Sie gründe in Schillers *Briefen zur ästhetischen Erziehung*. Mit Rancières vielbeachteter, in mehreren Schriften artikulierten Erinnerung an die revolutionäre Wurzel der Ästhetik kommt auch Adornos Ästhetischer Theorie neues Interesse zu, welche die Kritikalität der Kunst allerdings, anders als Rancière, an ihre Negativität gegenüber der Gesellschaft band.

Die Vorlesung erörtert ausgehend von einer kritischen Referierung der einschlägigen Schriften Rancières und zentraler Denkfiguren Adornos die historischen Etappen des politisch-emanzipatorischen Selbstverständnisses der Kunst bis zur Gegenwart. Sie befragt zum Thema auch die sozialhistorische Kunstgeschichte (Hauser, Clark, Hadjinicolaou, Warnke) sowie aktuelle Theorien im Umkreis von Isabelle Graws

‚Texte zur Kunst‘. Angestrebt ist die Klärung der zugrunde gelegten marxistischen Konzepte, ihrer jeweiligen Modifikation und ‚Anwendung‘. Im Zentrum stehen dabei die besonderen, mit dem Auftrag zur Gesellschaftskritik versehenen künstlerischen Methoden und ihre Entwicklung. Das Spektrum reicht vom sozialistischen Impetus des Realismus über die politische Ästhetik der Montage und deren Entfaltung in seriellen Verfahren und Assemblagen bis hin zu den ‚Relational Aesthetics‘ (Bourriaud). In der Konfrontation mit exemplarischen Werken wird zu fragen sein, wie ihre ästhetische Struktur auch als epistemische verstanden werden kann, ob bzw. inwiefern sie dem Auftrag zu kritischer Intervention gerecht werden.

Ein kollektives Fachgespräch für Bachelor- und Master-Studierende findet zur letzten Vorlesung am 20. Juli in Raum Neue Mensa K III statt. Themen werden zuvor (möglichst frühzeitig) individuell vereinbart. Vorschläge können im laufenden Semester jederzeit per email oder vor Ort eingereicht werden.

Nachweis **Studierende des MASTER- und BACHELOR-Studienganges müssen ein Prüfungsgespräch absolvieren. Bitte melden Sie sich dafür in der Sprechstunde.**

Literatur Eine Literaturliste wird auf OLAT zur Verfügung gestellt.

- Kleesattel, Ines: Politische Kunst-Kritik. Zwischen Rancière und Adorno, Wien 2016
- Jacques Rancière: Ist Kunst widerständig? Berlin 2008

Bem. zu Zeit und Ort **Achtung, die Vorlesung beginnt erst ab 4. Mai!**

Prüfungsfachgespräche für MASTER- und BACHELOR-Studierende finden am 20. Juli in Raum Neue Mensa K III statt.

Ringvorlesung: "Der Künstler spricht." Künstlerische Selbstzeugnisse vom frühen Mittelalter bis in die Gegenwart (Modul BA-HF: 4, 5, 6; BA-NF: 4.1, 4.2, 4.3, 5, 6; MA: 1, 3, 5; MA-CS: 3, 4, 5, 6)

Ringvorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Barr/Kern/Müller

Do, woch, 18:00 - 20:00, ab 04.05.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt KünstlerInnen sprechen und schreiben in vielfältiger Weise über sich, über kunsttheoretische Konzepte, über ihre eigenen Arbeiten. Zu den Quellen künstlerischer Selbstaussagen zählen so unterschiedliche Textsorten wie Briefe, Autobiographien, Reiseberichte, Interviews, Traktate und Pamphlete, aber auch implizite und mit dem Kunstwerk verwobene Nachweise wie Signaturen. Für die kunsthistorische Forschung sind diese Dokumente wichtige Indizien zur Rekonstruktion und hermeneutischen Erschließung von Artefakten und ihrer Entstehungskontexte. Aussagen der Künstlerinnen und Künstler gelten dabei traditionell als hochgradig authentisch: Wer sollte ihr Werk besser kennen und erklären können als sie selbst? Der Analyse von textsortenspezifischen Strukturen und Traditionen in Künstlertexten wird bis heute eher wenig oder nur punktuell nachgegangen; im Unterschied zu den Philologien fehlt in der Kunstgeschichte bislang ein systematischer kritischer Diskurs, der die Inhalte, Intentionen, Funktionen und Rhetoriken künstlerischer Selbstaussagen reflektiert.

Diese Aspekte greift die Ringvorlesung auf. An Fallbeispielen vom Mittelalter bis heute wird die vielfältige Gattung der Künstlertexte exemplarisch vorgestellt, analysiert und in den Kontext aktueller Forschungsfragen gestellt. Als Referentinnen und Referenten sind Kolleg*innen aus der Kunstgeschichte und den Philologien eingeladen; das detaillierte Programm findet sich mit Semesterbeginn auf der Homepage des Kunsthistorischen Instituts (www.kunst.uni-frankfurt.de).

Nachweis Im Anschluss an die Vorträge wird Zeit für eine Diskussion gegeben sein.
Studierende der Kunstgeschichte haben die Möglichkeit, am Ende des Semesters mit einem Fachgespräch den Nachweis einer Studienleistung zu erbringen (MASTER und BACHELOR).

Bem. zu Zeit und Ort Vorträge jeweils donnerstags, Beginn 18:00 c.t. Campus Westend, Hörsaalzentrum HZ 8:

- 04.05. Bruno Reudenbach (Hamburg): "Künstlermönche" und die Last des Schreibens. Schreiber- und Malervermerke in Handschriften des frühen Mittelalters
- 11.05. Henry Keazor (Heidelberg): „(...) grande Théorie et pratique jointes ensemble“ oder: Korrespondenz als Selbstschulung. Nicolas Poussins Briefe
- 18.05. Christine Ott (Frankfurt): Literarisches Self-Fashioning in der Lyrik Michelangelo Buonarrotis
- 01.06. Berit Wagner (Frankfurt): Separationen. Peter Paul Rubens und sein geheimes Doppelleben als Kunsttheoretiker
- 08.06. Iris Wien (Berlin): Dialog mit Alten Meistern: eine kunstpolitische Taktik um 1800
- 22.06. Andreas Zeising (Siegen): Hören, nicht sehen. Künstler sprechen im frühen Rundfunk
- 29.06. Isabelle Graw (Frankfurt): Die Verführung durch den Poeten. Über Wert, Kritik und Malerei bei Marcel Broodthaers
- 06.07. Antje Krause-Wahl (Mainz/Frankfurt): Hören und Sehen. Formen und Funktionen künstlerischer Sprechakte im Internet
- 13.07. Edgar Pankow (Frankfurt): Vom Wort zur Szene: Zur Rekontextualisierung von Kunstmanifesten
- 20.07. Wolf-Dietrich Löhr (Berlin): »Ihr habt gesagt und ich werde tun.« Künstler sprechen über die Grenzen der Sprache

Aktuelles Programm und Informationen auch unter www.kunst.uni-frankfurt.de

Tutorien

Es gibt keine online-Anmeldung zu den Tutorien! Die Einteilung zu den Tutorien erfolgt in der ersten Stunde des übergeordneten Propädeutikums.

Tutorien Propädeutikum Architektur Barr Mo 14-16 (Modul BA: 3)

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Schwarz/Schwed

Fr, woch, 14:00 - 16:00, ab 28.04.2017, Seminarhaus - SH 3.106, Gruppe 1, Schwed

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 27.04.2017, Seminarhaus - SH 2.107, Gruppe 2, Schwarz

Tutorien Propädeutikum Architektur Rudhof Do 14-16 (Modul BA: 3)

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Fath/Groblewski

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 03.05.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 1 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms , Gruppe 1, Fath

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 02.05.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 1 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms , Gruppe 2, Groblewski

Tutorien Propädeutikum Bildkünste Kern Do 14-16 (Modul BA: 2)

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Emmel/Vollmers

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 02.05.2017, Seminarhaus - SH 1.106, Gruppe 1, Emmel

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 03.05.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 1 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms , Gruppe 3, Vollmers

Tutorien Propädeutikum Bildkünste Kern Mi 10-12 (Modul BA: 2)

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Rado/Zamfirescu

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 02.05.2017, Seminarhaus - SH 4.108, Gruppe 1, Zamfirescu

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 28.04.2017 - 28.04.2017, Juridicum - Jur 303, Gruppe 2, Rado

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 08.05.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 9 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms , Gruppe 2, Rado

Tutorien Propädeutikum Methodik Barr Di 12-14 (Modul BA: 1)

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Funk/Hess

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 26.04.2017 - 26.04.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10 , Gruppe 1, Funk

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 08.05.2017, Neue Mensa - NM 111 Seminarraum NM 111 (Vorrangiges Belegungsrecht Universität der U3L) , Gruppe 1, Funk

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 21.06.2017 - 21.06.2017, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine) , Gruppe 1

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 28.04.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 1 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms , Gruppe 2, Hess

Tutorien Propädeutikum Methodik Droste Do 12-14 (Modul BA: 1)

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Günther/Schifferens

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 02.05.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 1 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms , Gruppe 1, Günther

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 04.05.2017, Neue Mensa - NM 112 Seminarraum , Gruppe 2, Schifferens

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 17.07.2017 - 17.07.2017, Neue Mensa - NM 112 Seminarraum , Gruppe 2

Proseminare

"... autonom und fait social zugleich"? Die Frage nach der Geschichtlichkeit der Kunst als Konflikt (Modul MAG: 2, 3, 4, 5; BA-HF: 4, 5, 6; BA-NF: 4.1, 4.2, 4.3)

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schmidt

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 27.04.2017, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum

Inhalt
Gattung:
- Malerei u. graph. Techniken
- Neue Medien
- Skulptur
- Architektur

Kunstwerke haben – in den Worten Theodor W. Adornos – als ein „vom Menschen Gemachtes von vornherein im einheimischen Reich des Geistes ihren Ort“ (ÄT, 263). Gilt diese Beobachtung, so hat sie zur Konsequenz, dass *Kunstwerke* nur dann *verstanden* werden können, wenn sie von diesem 'Reich' aus, d. h. im Horizont derjenigen spezifischen Logik zugänglich gemacht werden, deren irreduzible Systematik aus einem bloßen Werk erst ein *Kunstwerk* werden lässt. Das *Kunst-Werk-Verstehen* ist demzufolge in erster Linie ein *Kunstverstehen*; das Verstehen des künstlerischen Artefakts ein Verstehen seines spezifischen *Kunst*charakters. *Kunstwerke* zu verstehen, bedeutet genau *diejenigen* Regeln zu vollziehen, die es zu dem machen, was es ist, und deren Eigenlogik es von anderen kulturellen – oder gar natürlichen – Gegenständen unterscheidet.

Ist das *Kunstwerk* also in diesem Sinne *spezifisch*, so scheint damit aber auch derjenige Prozess entscheiden, der das so *verstandene Kunstwerk* aus einem bloßen Werk erst *hervorgehen* lässt; durch den es seine Spezifität also erst *erlangt*. Diese Beobachtung scheint nun jedoch umgekehrt auf ein 'Reich' zu verweisen, dessen Struktur sich von der Innenlogik der spezifisch *künstlerischen* Substanz des *Kunstwerks* insofern radikal unterscheiden muss, als es die Genesis des *Kunstwerks* seinerseits trägt. Es entsteht so die Frage nach der genetischen „*Bedingung* [meine Hervorhebung – F. S.] dafür, dass die immanente Gesetzlichkeit [des Artefakts namens 'Kunstwerk' – F.S.] sich realisiere“ (ÄT, 249). Auch diese Beobachtung zieht Konsequenzen in der Frage nach sich, wann ein *Kunstwerk* *verstanden* ist. Denn *Kunst-Werk-Verstehen* scheint vor dem Hintergrund *dieser* Frage tatsächlich nur als *Werk-Wissen* möglich, d. h. als *Kenntnis* derjenigen spezifischen Bedingungen, die diejenige Logik, die ihrerseits ein *Kunstverstehen* erforderlich macht, erst möglich machen, bzw. möglich gemacht haben. Die Frage lautet hier, wie das, was jetzt vorliegt, zu dem *geworden* ist, was es ist, und das wiederum heißt: in welchem *Anderen* es aufgehoben sein musste, um werden zu können, was es ist.

Beide Fragen scheinen nun wiederum für die Frage nach der Natur einer *Kunstgeschichte* relevant zu sein. Das scheint insofern der Fall zu sein, als die Rede von Letzterer beide Fragemotive zugleich aufruft. Nämlich zum einen in Form der Frage nach der konkreten Genesis von etwas (*Kunstgeschichte*), das zum anderen durch seine Spezifität als *Kunst* bestimmt ist (*Kunstgeschichte*). Damit entsteht

jedoch auch die Frage, inwiefern es ihr wiederum als Wissenschaft gelingen kann, das genuin antagonistische Verhältnis beider Fragemotive in sich zu vereinen. Denn aus Sicht der ersten Beobachtung, die ein Spezifikum *künstlerischer* Artefakte geltend machen möchte, lautet die entscheidende Überlegung mit Blick auf die Frage nach den Konturen einer *Kunst* geschichte: Geschichte *wovon* ? Hingegen reklamiert die zweite Beobachtung, dass die Frage nach dem Kunstcharakter des Werks notwendig zurückführen muss auf Zeit und Raum seiner Produktion. Erst innerhalb dieser *jeweiligen* Konstellation – so der Einwand –, wird es dort auch erst *jeweils* zu demjenigen, auf das der Name 'Kunstwerk' verweist. Aus dieser Sicht lautet so die entscheidende Frage: Geschichte *wann* bzw. *wo* ?

Vor dem Hintergrund dieser Beobachtung ergibt sich: Die Begründung einer Kunstgeschichts- Wissenschaft scheint in einer Spannung operieren zu müssen. Denn verlangt der Anspruch, die Geschichte von *etwas Bestimmtem* zu schreiben, nach einer Schärfung der *Spezifität* des Bezugspunktes einer solchen Geschichte in Form von *Kunst*, so bedroht demgegenüber der Anspruch des Werk-Wissens diese Spezifität – und mit ihr die Disziplin selbst – existenziell.

In diesem Semester widmen wir uns diesem Konflikt um die Bestimmung der sozialen und geschichtlichen Natur des Kunstwerks, indem wir uns mit den Versuchen seiner Bewältigung innerhalb des jüngeren englischsprachigen Diskussionsfelds beschäftigen. An die semiologisch geprägten Diskussionsbeiträge von Louis Marin, Mieke Bal, Norman Bryson, Rosalind Krauss, Ive-Alain Bois und Keith Moxey wird dabei die Frage zu richten sein, wie ihr Hinweis auf eine genuin soziale Natur des Zeichengebrauchs im Kontext der Frage nach der Historizität des Kunstgegenstandes zu bewerten ist. Zu diesem Zweck wollen wir zum einen Exkurse zu Roland Barthes, Michel Foucault und Ferdinand de Saussure verfolgen. Zum anderen wird uns interessieren, wie der Einschätzung einer in der Zeichenpraxis gründenden Historizität des Kunstwerks durch Autoren begegnet wird, die beabsichtigen, das Erbe einer auf die soziale Logik künstlerischer Produktion fokussierten Analytik anzutreten (z. B. T. J. Clark). Welchen Einwänden sieht sich hier der Versuch ausgesetzt, soziale Natur und ästhetische Eigenwirklichkeit durch den Verweis auf eine diskursive Sinngenerierung zu vermitteln? Welche Momente der Historizität des Kunstwerks vermag dieses Verständnis seiner sozialen Natur nicht zu berücksichtigen? Welche dieser Komponenten greift es hingegen auf?

Studienanfänger sind aufgefordert, diejenigen Beiträge, die zu diesen Fragen Stellung beziehen, in ihrer Diversität wahrzunehmen und in diesem Zuge die Lektüre wissenschaftlicher Texte zu erproben. Teilnehmer, die Schwierigkeiten im Umgang mit Texten verspüren, haben die Möglichkeit, ihre Referate auf konkrete Kunstanalysen zu fokussieren, welche die Aufgabe verfolgen, unsere Analyse des jeweiligen theoretischen Beitrags aus dessen Perspektive heraus zu ergänzen und zu fundieren. Fortgeschrittene Studierende sind dazu aufgefordert, die Kontinuität sachlicher Probleme innerhalb der Frage nach der Natur der Geschichtlichkeit der Kunst global zu beobachten und nach den sich ergebenden Anforderungen an ein sach- wie zeitgemäßes Verständnis der Kunstgeschichte zu fragen.

Voraussetzung

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt zu einer **Belegfrist ab dem 05.04.2017 (8.00 Uhr) bis spätestens 19.04.2017 (12.00 Uhr) über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Diese **30 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **19.04.2017, 12.00 Uhr** vornehmen.

Die Vergabe von **Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 28.03.2017** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Abt Sugers Rechenschaftsbericht über die Erneuerungen der Abteikirche Saint-Denis. Anfänge der Gotik (Modul MAG: 2, 5; BA-HF: 4; BA-NF: 4.1)

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Büchsel

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 26.04.2017, Juridicum - Jur 303

Inhalt

Gattung:

- Architektur
- Skulptur

Abt Suger von Saint-Denis (um 1081-1151) war ein besonders einflussreicher Abt seiner Zeit, ein Vertrauter der französischen Könige Ludwig VI. und Ludwig VII. Für die Kunstgeschichte ist mit seinem Namen die Entstehung der gotischen Architektur verbunden. Der Chor von Saint-Denis, den Suger errichten ließ, gilt als der erste gotische Bau überhaupt. Suger hat drei Schriften hinterlassen, die von den von ihm zu verantwortenden Erneuerungen der Abteikirche berichten. Mit den Schriften Sugers scheint ein Idealfall der Interpretation gegeben zu sein: Eine entscheidende Neuerung innerhalb der mittelalterlichen Kunst, vorgenommen an einer der wichtigen Kirchen der französischen Krone, der Kirche des hl. Dionysius, der Grabstätte der französischen Könige, initiiert von einem der einflussreichsten Äbte des 12. Jhs., kann im Spiegel authentischer Texte studiert werden.

Durch die neue zweisprachige Ausgabe der Schriften *Ordinatio*, *De consecratione*, *De administratione* sind diese Texte leicht zugänglich geworden. In dem Seminar wird in Kurzreferaten die Architektur und die Ausstattung vorgestellt werden. Im Zentrum des Seminars steht die gemeinsame Lektüre der Texte Sugers.

Voraussetzung

Um die Credit Points zu erwerben, sind ein **Referat** von zehn Minuten, die erfolgreiche Teilnahme an einer **Klausur** und der regelmäßige Besuch des Seminars erforderlich. **Die Anmeldung** zum Seminar erfolgt zu einer **Belegfrist ab dem 05.04.2017 (8.00 Uhr) bis spätestens 19.04.2017 (12.00 Uhr) über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Diese **30 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **19.04.2017, 12 Uhr** vornehmen.

Die Vergabe von **Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 28.03.2017** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Barocke 'Gesamtkunstwerke'? Architektur und Bildkünste des 17. Und 18. Jh. in Süddeutschland und Österreich (ausschließlich Modul BA-HF: 7)

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Aurenhammer

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 26.04.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 1 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Inhalt

Skulpturen, die auf Giebeln lagern oder sich als bewegte Silhouetten über der Fassade vom Himmel abheben; ornamentaler und figurativer Stuckdekor, der Kirchen und Paläste in ‚Farbräume‘ verwandelt; komplexe Altaraufbauten, welche die wunderbare Präsenz der Heiligen theatralisch inszenieren; illusionistische Deckenfresken, die den Raum gegen einen Himmel öffnen, in dem das christliche Jenseits oder die Allegorien abstrakter Ideen über uns zu schweben scheinen: Die barocke Kunst wird durch Ensembles bestimmt, in denen Architektur, Malerei, Skulptur und Ornament zusammenwirken, um die Betrachter in ihre Scheinwelt einzubeziehen, ja sie zu überwältigen und so die in diesen Räumen aufgeführten Rituale des höfischen Zeremoniells und der katholischen Liturgie überhöhend zu gestalten.

Wenn die Kunstwissenschaft diese multimedialen Inszenierungen des Barock als ‚Gesamtkunstwerke‘ bezeichnete, wendete sie einen erst viel später, von Richard Wagner für seine Musikdramen geprägten Begriff an und projizierte damit die moderne Sehnsucht nach einer Kunst, die alle Bereiche des gesellschaftlichen Lebens durchwirkt und in diesem aufgehoben wird, auf ein historisches Phänomen zurück. Neuere Forschungen haben dagegen eingewandt, dass barocke Ensembles oft gar nicht nach einem einheitlichen ‚Master-Plan‘ entstanden, sondern das Ergebnis komplexer historischer Prozesse waren. Im Proseminar sollen diese intermedialen, medientranszendierenden Ensembles an Beispielen der süddeutschen und österreichischen Kunst des 17. und 18. Jahrhunderts untersucht werden. Ziel ist es, die hochdifferenzierte ästhetische Logik und semantische Kohärenz dieser sakralen und profanen Räume zu verstehen, die nur auf den ersten nüchternen Blick als ‚überladen‘, ‚verspielt‘, ‚bloß dekorativ‘ erscheinen mag.

Das Proseminar ist mit einer 4-Tages-Exkursion nach Wien verbunden, um in einem der wichtigsten Zentren des Barock im Römisch-Deutschen Kaiserreich das Zusammenspiel der Künste in den Sakral- und Profanbauten dieser Zeit vor Ort zu erleben.

Voraussetzung

Teilnehmerbeschränkung: 20 (die gleichzeitige Teilnahme an der 4-tägigen Exkursion nach Wien ist verpflichtend!)

Anmeldung: **Damit für die Exkursion (21.-24. Juni 2017) die Vorteile einer frühen Buchung genutzt werden können, findet die gemeinsame Anmeldung für Proseminar und Kleine Exkursion schon VOR dem allgemeinen Anmeldetermin für die Seminare des Sommersemesters statt!**

Anreise und Unterkunft sind von den TeilnehmerInnen individuell zu organisieren (beachten Sie bitte, dass die Exkursion am 21. Juni um 15 Uhr beginnt und am 24. Juni um ca. 14 Uhr endet).

Die gemeinsame Anmeldung für das Barocke Gesamtkunstwerke-Proseminar und die Kleine Exkursion nach Wien erfolgt schon **ab dem 01.02.2017 ab 8.00 Uhr über den folgenden OLAT-Kurs:**

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4517658624>

Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 20 begrenzt. Die Plätze werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 31.01.2017** und weisen dies entsprechend nach, durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Literatur

- Frank Büttner u. a. (Hg.), Geschichte der bildenden Kunst in Deutschland. Bd. 5: Barock und Rokoko, München 2008
- Hellmut Lorenz (Hg.), Geschichte der bildenden Kunst in Österreich. Bd. 4: Barock, München 1999

Bauhäuslerinnen (Modul MAG: 4, 5; BA-HF: 6; BA-NF: 4.3)

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lausch

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 27.04.2017, Juridicum - Jur 303

Inhalt

Gattung:

- Architektur

„Als Lehrling aufgenommen wird jede unbescholtene Person ohne Rücksicht auf Alter und Geschlecht, deren Begabung und Vorbildung vom Meisterrat als ausreichend erachtet wird.“ – Das war die programmatische Losung von Walter Gropius für das 1919 gegründete Bauhaus. So emanzipatorisch dieser Ausruf ist, bedeutet es nicht, dass sich das Frauenbild am Bauhaus komplett vom konservativen Traditionalismus lösen konnte.

In diesem Semester werden wir uns mit den Bedingungen des Studierens, Lehrens, Arbeitens und Entwerfens für Frauen am Staatlichen Bauhaus seit seiner Gründung bis zu seiner Schließung 1933 beschäftigen. Darüberhinaus soll auch die Zeit danach in den Blick genommen werden mit besonderer Berücksichtigung der Migrationswege jüdischer und kommunistischer Bauhäuslerinnen. Ein zweiter Schwerpunkt bildet das künstlerische Schaffen einzelner Frauen, die am Bauhaus entweder studiert oder gelehrt haben.

Voraussetzung

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt zu einer **Belegfrist ab dem 05.04.2017 (8.00 Uhr) bis spätestens 19.04.2017 (12.00 Uhr) über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Diese **30 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **19.04.2017, 12 Uhr** vornehmen.

Die Vergabe von **Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 28.03.2017** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Deutscher Werkbund 1907 - 2017 (Modul MAG: 4, 5, 6; BA-HF: 6, 7; BA-NF: 4.3)

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Barr

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 25.04.2017, Juridicum - Jur 303

Inhalt

Gattung:

- Malerei u. graph. Techniken
- Architektur
- Skulptur
- Neue Medien
- Alia

Im Oktober 1907 schlossen sich zwölf Künstler und zwölf Firmen zum „Deutschen Werkbund“ zusammen; erklärtes Ziel der Vereinigung war die „Veredelung der gewerblichen Arbeit“ zum Zwecke der Wertsteigerung „deutscher Qualitätsarbeit“. Was heute wie ein hölzernes und nationalorientiertes Firmenprogramm klingt, war zu Beginn des 20. Jahrhunderts der Ausdruck einer Reformbestrebung. Ausgehend von der Forderung nach vorbildlicher Produktgestaltung entwickelte der Werkbund zunehmend die Auffassung, dass eine umfassende Gestaltung des Lebensraumes notwendig sei, vor allem in einer von Industrialisierung geprägten Gesellschaft. Unter veränderten Vorzeichen hat dieser Grundgedanke heute noch durchaus Gültigkeit, vielleicht sogar dringliche Aktualität.

In dem Seminar sollen Geschichte und Konzepte, aber auch Entwürfe und Produkte des Deutschen Werkbundes thematisiert werden. Ein erster Fokus richtet sich auf die Gründungszeit, um die initialen Überlegungen, die Ideale und Intentionen, aber auch die Diskussionspunkte zu erfassen. Zweiter Schwerpunkt in dem Proseminar wird die Geschichte der realisierten Werkbundsiedlungen sein: An ausgewählten Beispielen soll untersucht werden, welche Bau- und Wohnkonzepte die Siedlungen repräsentieren.

Zu dem Proseminar gehören eine 3-tägige Exkursion nach Berlin (nur für Seminarteilnehmer*innen) sowie voraussichtlich einzelne Veranstaltungen, die im bzw. mit dem Deutschen Werkbund Hessen stattfinden werden.

Voraussetzung für den Leistungsnachweis sind regelmäßige und aktive Teilnahme an dem Seminar (Übernahme von Referaten wird in der ersten Stunde besprochen) sowie eine schriftliche Arbeit.

Voraussetzung

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt zu einer **Belegfrist ab dem 05.04.2017 (8.00 Uhr) bis spätestens 19.04.2017 (12.00 Uhr) über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Diese **30 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **19.04.2017, 12 Uhr** vornehmen.

Die Vergabe von **Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 28.03.2017** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Literatur

- AK 100 Jahre Deutscher Werkbund 1907#2007. Hg. von Winfried Nerdinger, München 2007
- Joan Campbell: Der Deutsche Werkbund 1907–1934. München 1989
- Frederic J. Schwartz: Der Werkbund. Ware und Zeichen 1900–1914, Amsterdam 1999

Die Frankfurter Dominikanerkirche: Rekonstruktion des mittelalterlichen Ausstattungskonzepts (Modul MAG: 2, 5; BA-HF: 4; BA-NF: 4.1)

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Droste

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 24.04.2017, Juridicum - Jur 303

Inhalt

Gattung:

- Malerei u. graph. Techniken

Die Kirche des Frankfurter Dominikanerklosters (nach 1233 gegründet) war bis zu seiner Zerstörung im Zweiten Weltkrieg eine dreischiffige Hallenkirche mit einer einschiffigen eckigen Chorapsis. Dass viele der Kunstwerke der Dominikanerkirche noch erhalten sind, ist der Säkularisation zu verdanken: 1803 wurde das Kloster geschlossen, die Gebäude wurden zur weltlichen Nutzung freigegeben und die Kunstschatze gingen als Schenkung an Kirchen in und um Frankfurt. Trotz der Zerstreuung der Kunstwerke ist der Kirchenraum mit seiner Ausstattung relativ gut rekonstruierbar, denn dank der schriftlichen Quellen lassen sich Kapellen sowie die Standorte der Altäre und damit einzelner Kunstwerke im Kirchenraum lokalisieren.

Im Laufe der Zeit wurden einige Kunstwerke an Privatpersonen verkauft, andere finden sich heute in den öffentlichen Sammlungen. In Frankfurt besitzt das Historische Museum eine umfangreiche Werkgruppe, u.a. den Heller-Altar von Albrecht Dürer, im Städel befindet sich neben einigen weiteren Werken das Hochaltarretabel der Dominikanerkirche von Hans Holbein d. Ä. Keines der Kunstwerke ist in seiner Gesamtheit erhalten, trotzdem lassen sich für mehrere Altaraufsätze und Epitaphe die Auftraggeber identifizieren. Da die Dominikaner intensive Beziehungen zu den reichen Frankfurter Patrizierfamilien pflegten, sind viele Kunstschatze auf eine Stiftung dieses exklusiven Personenkreises zurückzuführen. Und damit vermitteln die Kunstwerke nicht nur religiöse Botschaften, sie dienen auch der Repräsentation des Stifters. Für diese Repräsentationszwecke genügten manchmal die lokalen Werkstätten nicht mehr, mit Vorliebe verpflichteten die Stifter für die bedeutenden Altaraufsätze berühmte Künstler aus anderen Städten wie Albrecht Dürer, Hans Holbein d. Ä. oder Hans Balduin Grien.

Im Fokus des Proseminars stehen die Kunstwerke der Dominikanerkirche aus der Zeit um 1500 und ihre historische Kontextualisierung. In den ersten Sitzungen wird im Rahmen von Gastbeiträgen und Besuchen in Frankfurter Institutionen eine gemeinsame Wissensbasis erarbeitet, die durch Textlektüre in weiteren Sitzungen zu vertiefen ist. Die Ergebnisse aus diesen Arbeitsphasen werden in Referaten präsentiert,

für diese sind dann die letzten Sitzungen des Semesters reserviert. Im Rahmen der Veranstaltung sollen nicht nur Bildprogramme und künstlerische Einflüsse analysiert, sondern auch der historische Kontext der Kunstwerke untersucht werden. Damit erlaubt das Proseminar die Vielfalt der spätmittelalterlichen Kunst kennenzulernen und die verschiedenen Funktionen (Altaraufsatz, Epitaph) der Kunstwerke zu hinterfragen. Voraussetzung für den Besuch des Seminars ist eine aktive und regelmäßige Teilnahme; Voraussetzung für den Scheinerwerb sind darüber hinaus Referat und Hausarbeit.

Voraussetzung **Die Anmeldung** zum Seminar erfolgt zu einer **Belegfrist ab dem 05.04.2017 (8.00 Uhr) bis spätestens 19.04.2017 (12.00 Uhr) über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Diese **30 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **19.04.2017, 12 Uhr** vornehmen.

Die Vergabe von **Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 28.03.2017** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

El Siglo de Oro - Spanische Barockmalerei (Modul MAG: 3, 5; BA-HF: 5; BA-NF: 4.2)

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Depta

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 27.04.2017, Juridicum - Jur 303

Inhalt Gattung:

- Malerei u. graph. Techniken

Der Begriff *Siglo de Oro* bezeichnet eine innovative Blütezeit spanischer Kunstproduktion, die sich vom 16. bis zum Ende des 17. Jahrhunderts erstreckt. In den vergangenen Jahren widmeten renommierte Ausstellungshäuser und Museen spanischen Künstlern, wie dem Hofmaler Diego Velázquez (Kunsthistorische Museum in Wien), dem in Toledo tätigen „Meister des spanischen Manierismus“ *El Greco*, oder dem „Maler der Mönche“ Francisco de Zurbarán (beide Kunstpalast in Düsseldorf) umfangreiche Werkschauen. Neben den monographischen Ausstellungen beschäftigt sich auch die umfangreiche Wanderausstellung „El siglo de Oro. Die Ära Velázquez“ mit der Epoche (Berliner Gemäldegalerie und Kunsthalle der Hypo-Kulturstiftung in München).

Das *Goldenen Zeitalter* fand vor dem Prospekt politischer und gesellschaftlicher Prozesse in Spanien statt, die von Zeitgenossen als allgemeine *decadencia* – dem Niedergang der kolonialen Großmacht – wahrgenommen worden waren. Die gesellschaftlichen und ökonomischen Faktoren wirkten auf die Kunst- und Kulturproduktion ein und bilden dementsprechend eine wichtige Deutungsebene in

der Werkbetrachtung. Ein zentraler Aspekt ist ferner die Rolle des spanischen Klerus als ein wichtiger Auftraggeber der Künstler und eine prägende Instanz in Hinblick auf Bildthemen und Darstellungsregeln.

Das Proseminar soll einen analytischen und dekonstruktivistischen Panoramablick auf die Kunst und Kultur dieser Epoche bieten. Im Fokus stehen Bilder spanischer Maler, die in den Kunstzentren Sevilla, Madrid, Toledo und Valencia tätig waren. Dazu gehören sowohl prominente Maler wie Diego Velázquez, El Greco, Bartolomé Esteban Murillo und Francisco de Zurbarán wie auch weniger bekannte Künstler namentlich Alonso Cano, Luis de Morales und Luis Tristán. Auch werden wir einen Seitenblick auf das spanische Vizekönigtum Neapel werfen, in dem der valencianische Maler Jusepe de Ribera seine Malerkarriere begann.

Auf inhaltlicher Ebene zielt das Proseminar auf eine Kenntniserweiterung der spezifischen Bildgattungen und Ikonographien von spanischer Barockmalerei ab. Auf didaktischer Ebene werden anhand von Werkanalysen kunsthistorische Terminologien eingeübt und spezifische Fragestellungen und Forschungsansätze der Kunstgeschichte diskutiert und reflektiert.

In den Werkanalysen werden wir Elemente der Bildsprache diskutieren (wie z.B. Erzählstrukturen, die Visualisierung abstrakter Konzepte, Bildfunktionen, Malweisen sowie Bildstrategien und -formeln). Zudem soll die Verortung von Bildsujets in ein kulturelles Zitations- und Referenzsystem vermittelt werden, indem beispielsweise die Adaptionen von theatralen Inszenierungsformen in der Malerei untersucht und die gattungsübergreifende Beziehung zwischen Skulptur und Malerei thematisiert wird. Um die Rezeption von niederländischen und italienischen Bildkonzepten und Darstellungsweisen in der spanischen Malerei zu fassen, werden wir spanische Barockmalerei in einen vergleichenden europäischen Zusammenhang setzen. Hierbei werden wir auch konfessionelle Einschreibungen beleuchten.

Selbstredend wird das Handwerk wissenschaftlichen Arbeitens, wie die Anlage von Referaten und Hausarbeiten, ein grundlegender Gegenstand des Proseminars sein. **Eine Teilnahme setzt die Bereitschaft zur Diskussion und eine aktive sowie kritische Textlektüre voraus. Spanischkenntnisse sind empfehlenswert, aber nicht obligatorisch. Die Referatsthemen werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben und vergeben.**

Voraussetzung

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt zu einer **Belegfrist ab dem 05.04.2017 (8.00 Uhr) bis spätestens 19.04.2017 (12.00 Uhr) über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Diese **30 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **19.04.2017, 12 Uhr** vornehmen.

Die Vergabe von **Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 28.03.2017** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen

- Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.
- Literatur
- Bray, Xavier: The sacred made real: Spanish painting and sculpture 1600-1700. Kat. Ausst. London, Washington. London 2010.
 - Brooke, Xanthe; Cherry, Peter; Siefert, Helge (Hg.): Murillo. Kinderleben in Sevilla. Kat. Ausst. München 2011.
 - Brown, Jonathan: The golden age of painting in Spain. New Haven 1991.
 - Hänsel, Sylvaine; Karge, Henrik (Hrsg.): Spanische Kunstgeschichte: eine Einführung. Von der Renaissance bis heute, Bd. 2., Berlin 1992.
 - Karge, Henrik (Hg.): Vision oder Wirklichkeit. Die spanische Malerei der Neuzeit. München 1991.
 - Navarrete Prieto, Benito; Pérez Sánchez, Alfonso E. (Hrsg.): De Herrera a Velázquez. El primer naturalismo en Sevilla. Kat. Ausst. Sevilla, Bilbao. Sevilla 2010.
 - Pérez Sánchez, Alfonso E.: Pintura barroca en España 1600 – 1750. Madrid 2010.
 - Stoichi##, Victor Ieronim: Das mystische Auge. Vision und Malerei im Spanien des Goldenen Zeitalters. München 1997.
 - Sureda, Joan; Pérez Sánchez, Alfonso: El Siglo de Oro. El sentimiento de lo barroco, Historia del Arte Español. Bd. 7., Barcelona 1997.
 - Warnke, Martin: Velázquez. Form & Reform. Köln 2005.

Fluchtpunkte, Augenpunkte, Standpunkte: Zur Geschichte der Perspektive und den Perspektiven ihrer Rekonstruktion (Modul MAG: 2, 3, 4, 5; BA-HF: 4, 5, 6; BA-NF: 4.1, 4.2, 4.3)

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schmidt

Fr, woch, 14:00 - 16:00, ab 28.04.2017, Neue Mensa - NM 112 Seminarraum

Inhalt

Gattung:

- Malerei u. graph. Techniken
- Neue Medien
- Skulptur
- Architektur

Ahmt Perspektive etwas nach? Gelingt eine perspektivische Darstellung aufgrund ihrer Korrespondenz mit der Welt der Dinge? Ist sie also ein Gefäß oder ein Behälter für die Umrisse derjenigen Körper, die uns umgeben? Gibt es eine Perspektive oder mehrere? Produziert die Perspektive eine Illusion? Wurde die Perspektive entdeckt? Wurde die Perspektive erfunden? Gibt es eine Malerei ohne Perspektive? Ist die Perspektive ein Epochen- oder gar ein Modephänomen? Ist die Frage nach der Perspektive also die Frage danach, mit *welcher* Perspektive man es zu tun hat? Ist die Geschichte der Perspektive diejenige der Kunst – vielleicht sogar *einer* Kunst – oder diejenige der Wissenschaft? Wie verhält sich die künstlerische Perspektive zu anderen Phänomenen des Perspektivischen – etwa zur Perspektivität unseres Urteilens, Handelns und Denkens?

Die Frage nach der Perspektive hat viele Gesichter. Wie also lässt sich nach der Perspektive so fragen, dass diese gleichberechtigt zur Geltung kommen? Wie *wurde* nach der Perspektive gefragt? Erwin Panofskys Aufsatz *Die Perspektive als Symbolische Form* schlägt 1927 vor, die Perspektive als diejenige Form zu begreifen, »durch die ein geistiger Bedeutungsinhalt an ein konkretes sinnliches Zeichen geknüpft und diesem Zeichen innerlich zugeeignet wird«. Nicht zufällig ebnet sich das kunstgeschichtswissenschaftliche Denken der Perspektive mit dieser historisch wirkmächtigen Bestimmung aus dem Umkreis akademischer Kunsttheorie also gerade nach dem ›Angriff‹ auf die Perspektive ein; bemüht es sich also um eine Perspektivierung der Rolle der Perspektive gerade im Zuge von deren avantgardistischer Aneignung und Transformation. Die Spezifik dieser Antwort auf den Bedarf einer Perspektivierung der Perspektive liegt dabei in dem Verweis auf die genuine Perspektivität eines Anderen der Perspektive selbst. Es sind demnach die »verschiedenen Formen der Welt- und Ich-Auffassung« (Cassirer), die im Rahmen eines Zeichensystems zur Geltung kommen können, das sich nach den Regeln der perspektivischen Logik organisiert. Doch wenn die Perspektive somit

das grammatische Vehikel eines jeden künstlerischen Sprechens – verstanden als symbolische Leistung – bilden sollte, wie verhält es sich dann mit ihrer Eigenschaft als einem historisch situierten Idiom eines ganz *bestimmten* symbolischen Regelkanons (der *Zentral* perspektive etwa, als einem definierten *Abschnitt* der Geschichte der Perspektive)? Panofskys Rede von einer »perspektivischen Raumanschauung«, die der perspektivischen Raumkonstruktion zugrunde liegen soll, scheint die Frage nach einer Perspektivität der Perspektive, nach ihrer Rolle als *Bedingung* künstlerischen Sprechens oder aber als einem jeweiligen Sprachakt, d. h. die Frage nach der *Notwendigkeit* ihrer Rolle im visuellen Gefüge, tendenziell ambivalent zu verhandeln. Auf welche Weise tritt die *costruzione legittima* genau in Konkurrenz zu anderen Systemen des Symbolischen, wenn gilt, dass sie sich an der Gesetzmäßigkeit der »psychophysischen Bedingungen des Seheindrucks« orientiert? Der Bedarf danach, die Antwort der geisteswissenschaftlichen Kunstgeschichtsschreibung an dieser Stelle klarer zu fassen, ist ein erster Anlass, um diesen Versuch eines Einzugs der Geschichte der Perspektive in die kunstwissenschaftliche Symboltheorie einer erneuten Lektüre zu unterziehen.

Dieser Aufgabe wollen wir in diesem Semester nachgehen, um so zunächst diejenige Spannung in der Frage nach der Perspektive wieder freizulegen, die ihre Bestimmung »als symbolische Form« voreilig schlichtet. Sie wird beschrieben von Fragen wie derjenigen, wovon die Geschichte der Perspektive die Geschichte ist. Ist diese Geschichte der Perspektive lediglich die eines Dispositivs des *Sehens* oder etwa auch die eines Dispositivs des *Denkens*? Unsere Diskussion, die sich dieser Frage annimmt, möchte sich dabei zweitens als Versuch einer Annäherung an die Frage nach dem logischen Status der Perspektive für die Malerei im Lichte ihrer Perspektivierung durch die künstlerische Moderne verstehen: Auf welche spezifischen Bedingungen muss eine Malerei abheben, die es anstrebt, sich in ihrer eigenen Operation zu reflektieren? Welche dieser Bedingungen lassen sich anhand des perspektivischen Dispositivs und seiner Geschichte aufweisen?

Diese Frage wird uns entlang der einschlägigen Narrative von einem ›Ursprung‹ der Perspektive und den historischen Stationen, die sie jeweils benennen, zu Alberti, Richard Serra, Lorenzetti, Leonardo, El Lissitzky, Andrea di Giusto, Vasari, Domenico Rosselli, Piero della Francesca, Brunelleschi, Masaccio und Lacan führen. Unser konkreter Arbeitsplan wird vom Fortschritt unserer Diskussion abhängen.

Voraussetzung

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt zu einer **Belegfrist ab dem 05.04.2017 (8.00 Uhr) bis spätestens 19.04.2017 (12.00 Uhr) über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Diese **30 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **19.04.2017, 12 Uhr** vornehmen.

Die Vergabe von **Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 28.03.2017** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen

Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

**Gartenkunst und Gartendenkmalpflege: Gartenkunst des Absolutismus, BLOCKSEMINAR (Modul
MAG: 3, 5, 6; BA-HF: 5, 7; BA-NF: 4.1)**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gröschel

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 28.04.2017 - 28.04.2017, Juridicum - Jur 303

Block, 12:00 - 17:00, 06.06.2017 - 09.06.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 14 Hörsaal 14

Inhalt

Gattung:

- Architektur
- Skulptur

In der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts erlangte die Gartenkunst in Frankreich bisher ungeahnte Bedeutung. Der Garten als Ort der Beherrschung und künstlerischen Gestaltung der Natur wurde zum wichtigen Teil des fürstlichen Machtsystems und der Repräsentation. Gleichzeitig fand in den Gärten ein Zusammenspiel aller Künste statt. Architektur, Malerei und Skulptur, aber auch Musik, Theater und Oper beeinflussten den Entstehungsprozess und wurden zum Bestandteil des Gartens. Aber auch naturwissenschaftlich-technische Errungenschaften boten neue Möglichkeiten der Gestaltung.

Der umfassend künstlerisch gebildete Gärtnersohn André le Nôtre schuf in Zusammenarbeit mit Architekten und Malern Gesamtkunstwerke, deren neue Gestaltungsprinzipien Vorbildwirkung hatten. In Anlehnung an Le Nôtres Schöpfungen für Louis XIV., aber auch in der Auseinandersetzung mit italienischen Anlagen des 16. und 17. Jahrhunderts entstanden in vielen europäischen Fürstentümern neue Gärten.

Ausgehend von ideengeschichtlichen, gartentheoretischen und gesellschaftlichen Voraussetzungen werden die Gartenschöpfungen André Le Nôtres erarbeitet. Einzelne formbildende Elemente wie Parterre, Boskett und Wasserspiele werden ebenso thematisiert wie die Nutzung der Gärten als Festraum. In einem zweiten Schritt soll die Weiterentwicklung der formalen Gartenkunst an ausgewählten Orten in Deutschland und Österreich betrachtet werden.

Eine Tagesexkursion ist Teil des Proseminars.

Voraussetzung

Das Blockseminar vom 6.-9. Juni 2017 sowie die Tagesexkursion am 10. Juni 2017 bauen inhaltlich aufeinander auf. Die Teilnahme an allen Veranstaltungen sowie die Übernahme eines Referates sind Voraussetzung. **Die Teilnehmerzahl ist auf 25 beschränkt.**

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt zu einer **Belegfrist ab dem 05.04.2017 (8.00 Uhr) bis spätestens 19.04.2017 (12.00 Uhr) über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 25 begrenzt. Diese **25 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich; einen Rücktritt von

Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **19.04.2017, 12 Uhr** vornehmen.

Die Vergabe von **Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 28.03.2017** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Literatur

- Brix, Michael: Der barocke Garten. Magie und Ursprung. André Le Nôtre in Vaux le Vicomte, Stuttgart 2004.
- Gothein, Marie-Luise: Geschichte der Gartenkunst, 2 Bde., Jena 1914, 4. Aufl., München 1997.
- Hansmann, Wilfried: Gartenkunst der Renaissance und des Barock, Köln 1983, 2. Aufl. Köln 1988.
- Hennebo, Dieter und Alfred Hofmann: Geschichte der deutschen Gartenkunst, 3 Bde., Hamburg 1962-65, Bd. 2: Der architektonische Garten. Renaissance und Barock, Hamburg 1965.
- Schweizer, Stefan und Sascha Winter [Hrsg.]: Gartenkunst in Deutschland. Von der Frühen Neuzeit bis zur Gegenwart, Regensburg 2012.
- Die Gartenkunst, zweimal jährlich erscheinende Zeitschrift

Bem. zu Zeit und Ort Freitag, 28. April 2017, 10.00 Uhr Einführung und Vorbesprechung, Verteilung der Referate

Grauzonen: Monochrome Malerei in der Frühen Neuzeit (Modul MAG: 3, 5; BA-HF: 5; BA-NF: 4.2)

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Saviello

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 27.04.2017, Juridicum - Jur 303

Inhalt

Gattung:

- Malerei u. graph. Techniken

Schwarz und Weiß waren in der Frühen Neuzeit nicht nur im Bereich der Druckgrafik das zentrale Gestaltungsmittel. Auch in der Malerei konzentrierten sich verschiedene Künstler – sowohl nördlich als auch südlich der Alpen – bewusst auf die beiden ‚Nichtfarben‘, um einzelne Figuren und Bildteile, aber auch ganze Szenen allein in subtilen Abstufungen von Grauwerten (*en grisaille*) oder Grüntönen (*terra verde*) zu gestalten. Das Seminar widmet sich den ästhetischen Qualitäten dieser monochromen Malerei, ihren unterschiedlichen Erscheinungsweisen und historischen Hintergründen. Die illusionistische Angleichung des malerischen Bildes an andere Kunstformen, wie die Grafik, die Plastik oder die Plattnerkunst, an deren Materialien und Techniken steht dabei genauso zur Diskussion wie die einstigen Präsentationszusammenhänge und innerbildlichen Bezüge.

Voraussetzung

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt zu einer **Belegfrist ab dem 05.04.2017 (8.00 Uhr) bis spätestens 19.04.2017 (12.00 Uhr) über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Diese **30 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich; einen Rücktritt von

Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **19.04.2017, 12 Uhr** vornehmen.

Die Vergabe von **Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 28.03.2017** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Literatur

- Michaela Krieger, *Grisaille als Metapher. Zum Entstehen der ‚Peinture en Camaieu‘ im frühen 14. Jahrhundert*, Wien 1995
- Sabine Blumenröder, *Andrea Mantegna – die Grisailen. Malerei, Geschichte und antike Kunst im ‚Paragone‘ des Quattrocento*, Berlin 2008
- Magdalena Bushart u. Gregor Wedekind (Hg.), *Die Farbe Grau*, Berlin 2016

Kunst der Revolution - Revolution der Kunst (Modul MAG: 3, 5; BA-HF: 5; BA-NF: 4.2)

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wittmann

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 26.04.2017, Juridicum - Jur 303

Inhalt

Gattung:

- Malerei u. graph. Techniken
- Skulptur
- Architektur

Das Seminar wird eine Frage wiederaufnehmen, die Werner Hofmann schon anlässlich seiner monumentalen Ausstellung »Europa 1789« in der Hamburger Kunsthalle 1989 aufgeworfen hat: »Was bedeutet 1789 für die Kunst? Bewirkte die Kunst, deren sich die Revolution bediente, eine *Revolution der Kunst*?« Muss die Französische Revolution als Geburtsstunde der modernen Kunst verstanden werden? Oder wurde dieser Umbruch schon zuvor oder außerhalb der revolutionären Gebrauchskunst vollzogen?

Die Lehrveranstaltung wird diese zugegebenermaßen sehr große Frage in kleinere Fragestellungen aufspalten und den Problemzusammenhang aus folgenden Perspektiven erkunden: Welche Bedeutung hatten künstlerische Entwicklungen (wie beispielsweise Klassizismus, Autonomisierung der Form, Kritik und Transformation von altherwürdigen Gattungen wie dem Historienbild, der Allegorie oder der Portraiturekunst) für die Repräsentation der revolutionären Ereignisse? Und in welcher Weise prägte vice versa das neue Bewusstsein für die Historizität der sozialen Verhältnisse und für die Kontingenz der Sinnstiftung der Bilder die Arbeit der Maler, Graphiker und Architekten? Und schließlich: in welcher Weise reagierte das »langsame« Medium der Ölmalerei auf die Geschwindigkeit der politischen Veränderung und die exponentiell ansteigende Produktion der Bildpublizistik?

Die Ausgabe des Seminarplans und die Vergabe der Referate finden in der ersten Sitzung statt.

Voraussetzung

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt zu einer **Belegfrist ab dem 05.04.2017 (8.00 Uhr) bis spätestens 19.04.2017 (12.00 Uhr) über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Diese **30 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **19.04.2017, 12 Uhr** vornehmen.

Die Vergabe von **Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 28.03.2017** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Neue Medien in der Gegenwartskunst II, BLOCKSEMINAR 14tgl. (Modul MAG: 4, 5; BA-HF: 6; BA-NF: 4.3)

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gaensheimer

Mi, 14tägl, 10:00 - 13:00, ab 19.04.2017

Inhalt Gattung:

- Neue Medien

Die Sammlung des MMK Museum für Moderne Kunst Frankfurt am Main umfasst einen großen Anteil von künstlerischen Formaten, die man unter dem Oberbegriff „Neue Medien“ zusammenfassen kann. Das bewegte Bild, Aspekte des Performativen oder Klang als Erfahrungsfeld sollen in diesem Proseminar analysiert und diskutiert werden. Das Seminar findet als Blockseminar im zweiwöchentlichen Rhythmus statt. Veranstaltungsorte sind das MMK 1 (Domstraße 10) und MMK 2 (Taunustor 1) Museum für Moderne Kunst Frankfurt am Main. Zudem wird es einen Ausstellungsbesuch innerhalb Frankfurts geben.

Voraussetzung **Die Anmeldung** zum Seminar erfolgt zu einer **Belegfrist ab dem 05.04.2017 (8.00 Uhr) bis spätestens 19.04.2017 (12.00 Uhr) über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 25 begrenzt. Diese **25 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **19.04.2017, 12 Uhr** vornehmen.

Die Vergabe von **Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 28.03.2017** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Bem. zu Zeit und Ort **Termine:**

Mittwoch, 19.04.2017, 10 Uhr bis 12 Uhr – **Einführung** und Vergabe der Themen für die Hausarbeiten/Referate im MMK 1 Museum für Moderne Kunst, Domstraße 10, 60311 Frankfurt am Main

Mittwoch, 03.05.2017, 10 Uhr bis 13 Uhr
Mittwoch, 17.05.2017, 10 Uhr bis 13 Uhr
Mittwoch, 31.05.2017, 10 Uhr bis 13 Uhr
Mittwoch, 07.06.2017, 10 Uhr bis 13 Uhr
Mittwoch, 21.06.2017, 10 Uhr bis 13 Uhr
Mittwoch, 28.06.2017, 10 Uhr bis 13 Uhr

1 Ausstellungsbesuch in Frankfurt, Termin wird im Seminar festgelegt

**Objekte und ihre Herkunftsgeschichte (zusammen mit Dr. Iris Schmeisser, Städel Museum),
BLOCKSEMINAR (Modul MAG: 2, 3, 5; BA-HF: 4, 5; BA-NF: 4.1)**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sander

Inhalt

Gattung:

- Malerei u. graph. Techniken
- Skulptur

Voraussetzung

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt zu einer **Belegfrist ab dem 05.04.2017 (8.00 Uhr) bis spätestens 19.04.2017 (12.00 Uhr) über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Diese **30 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **19.04.2017, 12 Uhr** vornehmen.

Die Vergabe von **Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 28.03.2017** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Bem. zu Zeit und Ort Seminartermine:

Vorbesprechung: Do 27.04.2017, 12-14 Uhr, Städel Museum

Peter Paul Rubens als "pictor doctus" (Modul MAG: 3, 5; BA-HF: 5; BA-NF: 4.2)

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wagner

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 25.04.2017, Juridicum - Jur 303

Inhalt

Gattung:

- Malerei u. graph. Techniken

Als der Arzt Otto Sperling 1621 in das Atelier des *weitberühmten und kunstreichen Maler Rubens* trat, glaubte er seinen Augen und Ohren nicht zu trauen. Der große Meister führte mit seinem jungen Gast nicht nur ein freundliches Gespräch. Nein, er ließ sich – bei der Arbeit an einem Gemälde – überdies aus Tacitus vorlesen und diktierte nebenbei noch einen Brief; alles gleichzeitig! Sperling hatte wohl keine Zweifel

mehr: der Maler verfügte über viele Begabungen und ein großes *Ingenium*, welches ganz den Prämissen eines *pictor doctus* würdig war.

Der *pictor doctus* – der *gelehrte Künstler* – ist ein Phänomen in der bildenden Kunst der Frühen Neuzeit. Er zeichnet sich durch vielfältige – vor allem auch theoretische – Kenntnisse in verschiedenen Sachgebieten und nicht selten durch eine auffallend individuelle Persönlichkeit aus, die wir im Seminar am Beispiel des flämischen Malers Peter Paul Rubens schrittweise untersuchen wollen.

Über die systematische Betrachtung einiger Werke, darunter auch Schriftquellen, dieses Hauptmeisters der frühneuzeitlichen Kunstgeschichte nähert sich das Seminar somit zugleich dem Einmaleins der Barockmalerei. So unter anderem der hochkomplexen Darstellung von Gemütszuständen und deren zeitgenössischer Reflexion (Affektenlehre). Weiterhin beschäftigen wir uns sowohl mit der Rolle der Antikenrezeption als auch mit der Integration naturwissenschaftlicher Erkenntnisse in die für Rubens typische Überwältigungsästhetik. Im Verbund damit steht die sagenhafte Sammlungspraxis des Künstlers. In einem weiteren Teil der Betrachtungen wenden wir uns dem Fürstenmaler Rubens als gelehrten Networker – und heimlich an Magie und Kabbala interessierten Kunsttheoretiker – im Gewand des malenden Diplomaten zu.

Voraussetzung **Die Anmeldung** zum Seminar erfolgt zu einer **Belegfrist ab dem 05.04.2017 (8.00 Uhr) bis spätestens 19.04.2017 (12.00 Uhr) über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Diese **30 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **19.04.2017, 12 Uhr** vornehmen.

Die Vergabe von **Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 28.03.2017** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Literatur

- Bialostocki, Jan, *Doctus artifex and the library of the artist in XVIth and XVIIth century*, in: De arte et libris, 1984, S. 11-22.
- Schweikhart, Gunter, *Künstler als Gelehrte: Selbstdarstellungen in der Malerei des 16. Jahrhunderts*, in: Güthlein, Klaus (Hrsg.), *Begegnungen*, Worms 1993, S. 18-27.
- Roeck, Bernd, *Gelehrte Künstler. Maler, Bildhauer und Architekten der Renaissance über Kunst*, Berlin 2013.
- Jacob-Friesen, Holger, *Malender Philosoph, gelehrter Edelmann und Diplomat: zu Rubens' Selbstverständnis und Selbstdarstellung*, in: *Akat. Peter Paul Rubens*, 2012, S. 128-145.

Politiken der Materialität - "Primary Structures" neu betrachtet (Modul MAG: 4, 5; BA-HF: 6; BA-NF: 4.3)

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Krause-Wahl

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 27.04.2017, Juridicum - Jur 303

- Inhalt** 1966 zeigte der Kurator Kynaston McShine im Jewish Museum in New York die Ausstellung „Primary Structures“. Mit dieser etablierte sich die Minimal Art als eine Kunstrichtung, in der KünstlerInnen industrielle Fertigungsweisen, elementare Formen und serielle Anordnungen nutzten. Die KünstlerInnen stellten mit ihren Formen und Materialien einen Bezug zur äußeren Wirklichkeit her. Kunst wurde zu einem Ausdruck der sich im Umbruch befindenden sozio-ökonomischen Ordnungen der Zeit: des allmählichen Niedergangs der Industriekultur einerseits und des Beginns des Informationszeitalters andererseits.
- Das Seminar fokussiert auf die Materialien und ihre Bearbeitung bzw. Nichtbearbeitung. Wie nutzen KünstlerInnen Materialien wie Metall, Holz, Erde oder Pappe, um ihre Beziehung zur Welt zu formulieren und zu formen? Wie werden bestehende Ordnungen reflektiert oder umgeschrieben?
- Ausgangspunkt des Seminars ist die Ausstellung „Primary Structures“ im MMK, Museum für Moderne Kunst. Ebenso wie die Ausstellung „Other Primary Structures“ (2014, Jewish Museum, New York) stellt sie den Anspruch, die Kunstproduktion der 1960er Jahre zu aktualisieren, indem sie den etablierten Kanon erweitert. Ausgehend von kanonisierten und breit diskutierten Positionen (Carl Andre, Walter de Maria, Donald Judd oder Richard Morris) rückt das Seminar im Kontext der Minimal Art erst seit jüngerer Zeit beachteten Positionen in den Fokus (Charlotte Posenenske, Judy Chicago, Nobuo Sekine).
- Voraussetzung** **Die Anmeldung** zum Seminar erfolgt zu einer **Belegfrist ab dem 05.04.2017 (8.00 Uhr) bis spätestens 19.04.2017 (12.00 Uhr) über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.
- Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Diese **30 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.
- Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.
- Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **19.04.2017, 12.00 Uhr** vornehmen.
- Die Vergabe von **Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.
- Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 28.03.2017** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.
- Literatur**
- James Meyer, Minimalism: Art and Polemics in the 1960s, New Haven Press 2001.
 - Hal Foster, „die Crux des Minimalismus“ (1986), in: Gregor Stemmerich (Hrsg.), Minimal Art. Eine Kritische Retrospektive, Dresden/Basel 1998, S. 589-633.
 - Jewish Museum/Eve Sinaiko, Other Primary Structures, New York 2014.
 - Petra Lange-Berndt, Materiality, London 2015.

Private Kunst? Europäische Kunstsammlungen E N T F Ä L L T !

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 7 / BA: 7, Lehrperson Meyer
woch

Théodore Géricault und Probleme der modernen Kunst im 18. Jahrhundert, 14tgl., 4std. (Modul MAG: 4, 5; BA-HF: 6; BA-NF: 4.3)

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hubmann

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 26.04.2017 - 10.05.2017, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum

Mi, 14tägl, 14:00 - 18:00, 24.05.2017 - 19.07.2017, Neue Mensa - NM 112 Seminarraum

Inhalt Gattung:

- Malerei u. graph. Techniken

Der französische Künstler Théodore Géricault (1791-1824) zählt zu den zentralen Künstlerfiguren der (europäischen) Moderne. Gleichwohl wird der Blick auf ihn durch teils hartnäckige Mythenbildungen und Klischees verdeckt bzw. getrübt: Géricault als verschrobenes Künstlergenie, das Leichenteile malt; Géricault als Dandy oder artiste maudit; Géricault als Pferdenarr und Pferdemaier; usw. Unter diesen Schichten gilt es aber nach wie vor zahlreiche Facetten und Aspekte freizulegen, die Géricault zu einem modernen Künstler im emphatischen Sinne machen, keinesfalls als einsames Genie isoliert, sondern eingebettet in aktuelle Diskurse und Problemstellungen der Zeit, wie es auch die Ausstellung in der Schirn Kunsthalle Frankfurt gezeigt hat.

Das Proseminar macht es sich zur Aufgabe, diese Problemstellungen und Diskurse zu nachzeichnen und in Beziehung zueinander zu setzen. In den einzelnen Sitzungen sollen in Referaten zentrale Probleme und Themen moderner Kunst um 1800 (die Frage nach den Gattungsgrenzen, die Problematik der Allegorie/des Allegorischen, die Frage des Verhältnisses von Kunst und Leben...) anhand von Arbeiten Géricaults konturiert und diskutiert werden. Diesen Sitzungen vorgeschaltet sind Einheiten zur gemeinsamen Lektüre, die einen Rahmen für die gemeinsamen Diskussionen im Lauf des Semesters bilden sollen.

Voraussetzung

Grundlage der Leistungsüberprüfung sind die Referate zu Arbeiten Géricaults und den Problemstellungen, in die jene eingebettet sind. Am Ende des Semesters ist eine Proseminararbeit im Umfang von 10-12 Seiten abzugeben. Darüber hinaus fließen die aktive Mitarbeit und Diskussionsbereitschaft in die Benotung mit ein.

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt zu einer **Belegfrist ab dem 05.04.2017 (8.00 Uhr) bis spätestens 19.04.2017 (12.00 Uhr) über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Diese **30 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **19.04.2017, 12.00 Uhr** vornehmen.

Die Vergabe von **Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 28.03.2017** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Literatur

- Nina-Athanassoglou-Kallmyer, Théodore Géricault 1791-1824, London u.a. 2010
- Germain Bazin, Théodore Géricault: étude critique, documents et catalogue raisonné, 7 Bde., Paris 1987-1997

- Charles Clément, Géricault: étude biographique et critique, avec le catalogue raisonné de l'œuvre du maître, 3. Ausg., Paris 1879

Bem. zu Zeit und Ort Beginn mit Vorbesprechung am 26.04., 14-16 Uhr, Raum Neue Mensa 113

Übungen

Basiswissen Denkmalpflege, BLOCKVERANSTALTUNG (Modul MAG: 6; BA: 7; MA: 8)

Übung, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 3 / BA: 3, Lehrperson Harzenetter

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, Juridicum - Jur 303

Inhalt

Gattung:

- Architektur

Die Tätigkeit in der Denkmalpflege ist – neben einer Laufbahn an der Universität und einer Tätigkeit in Museen – das dritte klassische Berufsziel für Kunsthistoriker. Ziel des Kurses ist es, einen ersten Einstieg in die Methoden und Themen der Denkmalpflege zu geben. Er richtet sich insofern insbesondere an diejenigen Studierenden, die bisher noch keinen Kontakt mit denkmalpflegerischen Fragestellungen hatten. Die Veranstaltung findet als Blockveranstaltung am Sitz des Landesamts für Denkmalpflege Hessen in Schloss Biebrich in Wiesbaden statt. Geplant sind auch eintägige Exkursionen zu (abgeschlossenen) kirchlichen oder weltlichen Denkmalbaustellen.

Nachweis

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

Referat (mit Handout)

Voraussetzung

Begrenzung auf **max. 20 Personen** .

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt zu einer **Belegfrist ab dem 05.04.2017 (8.00 Uhr) bis spätestens 19.04.2017 (12.00 Uhr) über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf **20** begrenzt. Diese **20 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **19.04.2017, 12.00 Uhr** vornehmen.

Die Vergabe von **Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 28.03.2017** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung).

Literatur

- Schmidt, Leo: Einführung in die Denkmalpflege. Darmstadt: Wiss. Buchgesellschaft 2008.
- Hubel, Achim: Denkmalpflege. Geschichte. Themen. Aufgaben. Eine Einführung, Stuttgart: Reclam 2011. (durchgesehene und aktualisierte Neuauflage)
- Handbuch Denkmalschutz und Denkmalpflege einschließlich Archäologie. Recht - fachliche Grundsätze - Verfahren – Finanzierung. München 2017. (4. überarb. u. wes. erw. Auflage.)
- Kiesow, Gottfried: Einführung in die Denkmalpflege. Darmstadt 2. Auflage 1989.

- Huse, Norbert (Hg.): Denkmalfpflege. Deutsche Texte aus drei Jahrhunderten. München 3. Aufl. 2006.

Bem. zu Zeit und Ort/Hinweis: In der ersten Sitzung am 19.04.2017 finden die **Vorbesprechung** und die Vergabe der Referate statt.

Blocktermine: 7./8. Juli und 14./15. Juli, jeweils 10 - 16.30 Uhr

Veranstaltungsort: Schloss Biebrich, Wiesbaden

Das Interieur. Malerei und Innenraum von Van Eyck bis Edouard Vuillard (Modul MAG: 6; BA: 7; MA: 8)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Wittmann

Do, woch, 10:00 - 12:00, 27.04.2017 - 11.05.2017, Seminarhaus - SH 5.107

Inhalt

Gattung:

- Malerei u. graph. Techniken

Am Beispiel von Originalen des Städel wird die Geschichte des gemalten Innenraums und der Interieurmalerei nachvollzogen. Dabei wird zum einen die Werkbeschreibung und –analyse von Gemälden geübt, zum anderen sollen die Gattungspoetik und zentrale Probleme des Interieurs herausgearbeitet werden. In den letzten beiden Sitzungen soll dann abschließend das ›Überleben‹ der Gattung im 20. und 21. Jahrhundert – anhand ausgewählter Beispiele des Museums für Moderne Kunst und des Städel – diskutiert werden.

Voraussetzung

Maximal 18 Teilnehmer

Von den TeilnehmerInnen wird die Bereitschaft zur Übernahme einer Bildbeschreibung/ Bildanalyse erwartet.

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt zu einer **Belegfrist ab dem 05.04.2017 (8.00 Uhr) bis spätestens 19.04.2017 (12.00 Uhr) über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf **18** begrenzt. Diese **18 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **19.04.2017, 12.00 Uhr** vornehmen.

Die Vergabe von **Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 28.03.2017** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung).

Bem. zu Zeit und Ort Die ersten drei Sitzungen der Veranstaltung von 27.4. bis 11.5. finden jeweils im Seminarhaus (SH 5.107) statt und dienen der Vorbereitung auf das Thema. Ab dem 18. Mai treffen wir uns dann wöchentlich vor Originalen im Städel sowie am 6. Juli ausnahmsweise im Museum für Moderne Kunst.

Termine für die Museumsbesuche: 18.5., 1.6., 8.6., 22.6., 29.6., 6.7., 13.7., 20.7.
(jeweils 10:00-12:00 Uhr).

Das Porträt: zu Geschichte und Funktion einer Bildgattung (Modul MAG: 6; BA: 7; MA: 8)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Barr

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 26.04.2017, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum

Inhalt Gattung:
- Malerei, Neue Medien

Mit der Übung soll auf theoretischer und praktischer Ebene eine Annäherung an die Bildgattung des Porträts versucht werden: Zum einen werden grundlegende Texte zu Geschichte, Funktion und Konzepten des Porträts erarbeitet, die eine Vorstellung davon geben, was im historischen Verständnis zentrale Aspekte eines Bildnisses waren. Zum anderen sollen in der Veranstaltung vor Originalen (d.h. im Städelmuseum) Beobachtung und Beschreibung geübt werden, um daraus weiterreichende Fragestellungen zu entwickeln und Konzepttransfer zu erproben. Das Spektrum der thematisierten Porträtbilder reicht dabei vom 15. bis zum 20/21. Jahrhundert.

Voraussetzung für den Leistungsnachweis ist regelmäßige und aktive Teilnahme, dazu zählt auch die Übernahme eines Kurzreferates.

Voraussetzung **Maximal 20 Teilnehmer**

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt zu einer **Belegfrist ab dem 05.04.2017 (8.00 Uhr) bis spätestens 19.04.2017 (12.00 Uhr) über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf **20** begrenzt. Diese **20 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **19.04.2017, 12.00 Uhr** vornehmen.

Die Vergabe von **Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 28.03.2017** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung).

Die Gemäldegalerie des Hessischen Landesmuseums Darmstadt, BLOCKSEMINAR (Modul MAG: 6; BA: 7; MA: 8)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Gehrig

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 21.04.2017 - 21.04.2017, Juridicum - Jur 303

Inhalt Gattung:
- Malerei u. graph. Techniken

Nach einer siebenjährigen Grundsanierung wurde das Hessische Landesmuseum am 13. September 2014 wieder eröffnet. Zu den Highlights gehört die neue Gemäldegalerie im Kargel-Bau, welche nun die bisher verstreut präsentierten Bestände

der Malerei vom Mittelalter bis zur Moderne in eindrucksvoller Weise zusammenfasst. Vor ausgewählten Gemälden aus verschiedenen Epochen werden die Teilnehmer der Übung Referate (mindestens 20 Minuten) halten. Thematische Schwerpunkte werden dabei sakrale Malerei, Genremalerei, Landschaft und Interieur sein. Vorausgesetzt wird die Bereitschaft zur regelmäßigen Teilnahme und mündlichen Mitarbeit. Die Referatsthemen und die Literaturliste erhalten die Teilnehmer nach Ablauf der Anmeldefrist. Die Vergabe der Themen erfolgt in der ersten Sitzung am 21. April.

Voraussetzung

Maximal 25 Teilnehmer

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt zu einer **Belegfrist ab dem 05.04.2017 (8.00 Uhr) bis spätestens 19.04.2017 (12.00 Uhr) über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf **25** begrenzt. Diese **25 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **19.04.2017, 12.00 Uhr** vornehmen.

Die Vergabe von **Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 28.03.2017** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung).

Literatur

- Busch, Ina (Hrsg.): Gemälde hessischer Maler des 19. Jahrhunderts im Hessischen Landesmuseum Darmstadt. Bestandskatalog, Heidelberg 2003.
- Hessisches Landesmuseum Darmstadt (Hrsg.): Deutsche Malerei um 1260 bis 1550 im Hessischen Landesmuseum Darmstadt, Darmstadt 1990.
- Ludwig, Heidrun (Hrsg.): Die Gemälde des 18. Jahrhunderts im Hessischen Landesmuseum Darmstadt. Bestandskatalog, Eurasburg 1997.

Bem. zu Zeit und Ort Weitere Blocktermine jeweils freitags von 12-17 Uhr, im Hessischen Landesmuseum Darmstadt:

5. Mai / 19. Mai / 3. Juni / 16. Juni

Die Malerei des späten Mittelalters. Übung vor Originalen im Städel Museum (Modul MAG: 6; BA: 7; MA: 8)

Übung, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 3 / BA: 3, Lehrperson Wolf

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 25.04.2017

Inhalt

Gattung:

- Malerei u. graph. Techniken

Anhand ausgewählter Werke vom frühen 14. bis zur Schwelle des 16. Jahrhunderts werden exemplarisch die verschiedenen Bildaufgaben spätmittelalterlicher Malerei behandelt. Nach einer systematischen Beschreibung und ersten Einordnung der Bildwerke auf Basis der aktuellen Forschungsliteratur wird es vertieft um das Verständnis ihrer Ikonografie und ihrer jeweiligen Funktion im religiösen wie sozialen Kontext gehen. Die Übung soll nicht nur einen Überblick zur Typen- und Stilgeschichte

der Epoche vermitteln, sondern wird auch Detailfragen zur Beurteilung der materiellen Beschaffenheit eines Kunstwerks und seiner gemälde-technologischen Erforschung beinhalten, wie es nur vor dem Original möglich ist.

Voraussetzung

Beschränkung auf max. 24 Teilnehmer.

Referatsliste wird nach der Anmeldung über OLAT versandt.

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt zu einer **Belegfrist ab dem 05.04.2017 (8.00 Uhr) bis spätestens 19.04.2017 (12.00 Uhr) über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf **24** begrenzt. Diese **24 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **19.04.2017, 12.00 Uhr** vornehmen.

Die Vergabe von **Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 28.03.2017** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung).

Bem. zu Zeit und Ort **Die Sitzung am 16. Mai entfällt!**

Informel. Malerei nach 1945, 14tgl. --- ENTFÄLLT!

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Spies

Studiengruppe Historisches Bildwissen

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Bramann/Gorzolla/Schlicht

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 26.04.2017 - 17.05.2017

Block, 11.05.2017 - 12.05.2017

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 24.05.2017 - 24.05.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 31.05.2017 - 14.06.2017

Mi, Einzel, 16:00 - 20:00, 21.06.2017 - 21.06.2017

Mi, Einzel, 16:00 - 20:00, 28.06.2017 - 28.06.2017

Mi, Einzel, 16:00 - 20:00, 05.07.2017 - 05.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Mi, Einzel, 16:00 - 20:00, 12.07.2017 - 12.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 19.07.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt

Die FzHG-Studiengruppe *Historisches Bildwissen* (SG-HB) untersucht und erarbeitet interdisziplinäre analytische Zugänge zur Entstehung und Ausgestaltung kollektiven Bildwissens über die Geschichte und in der Geschichte. Sie lehnt sich dabei eng an das Exzellenzcluster-Projekt *Ikonologie der Geschichtswissenschaft. Wege*

zur *bildlichen Formierung historischen Denkens* an. Parallel zum Aufbau eines „Picturing History Atlas / Atlas des historischen Bildwissens“ will die SG-HB das Potential erkunden und ausschöpfen, das in einer engen Kooperation von Lehre und Lehrforschung mit einem interdisziplinären Forschungsprojekt steckt.

Aktuell steht bei der SG-HB der **BILDGEBRAUCH IN SCHULBÜCHERN FÜR DEN GESCHICHTSUNTERRICHT** im Mittelpunkt des Interesses: Wie kommen die Bilder ins (Schul-)Buch? Welche Funktionen haben sie dort? Welche Konsequenzen haben Bildauswahl und Kanonisierung, Seitengestaltung und Kontextualisierung, Bildgebrauch und Rezeption für unsere Vorstellungen von und Diskurse über Geschichte?

In den vergangenen Semestern wurden dazu in interdisziplinären Workshops verschiedene bildwissenschaftliche Kompetenzen und Zugänge erarbeitet. Diese sind in die **Entwicklung eines Deskriptionsschemas** für historisches Bildmaterial eingeflossen, das in einem Zyklus von interdisziplinärem Input, exemplarischer Anwendung und analytischer Reflexion beständig überarbeitet wurde und wird. Die Materialien und Ergebnisse wurden (und werden noch) für eine **Online-Publikation** aufgearbeitet, die in Zusammenarbeit mit dem *Georg-Eckert-Institut für internationale Schulbuchforschung* in Braunschweig entsteht.

SOMMERSEMESTER 2017

In diesem Semester stehen drei Arbeitsaufträge auf dem Programm:

- Ein weiterer Zyklus an Überarbeitung und Reflexion des Deskriptionsschemas soll dieses Semester zur Erstellung von Anleitungen und Handreichungen für den Schemagebrauch führen.
- Die Online-Publikation soll weiter ausgebaut werden.
- Die thematischen Schwerpunkt für das WS 2017/18 und die folgenden Semester sollen gemeinsam in den Blick genommen und vorbereitet werden: Kanonbildung und Kanonisierungsprozesse von Bildern; Unterschiede in der Arbeit mit Text und Bild; materielle (Re-)Produktionsprozesse von Bildern

EXKURSION 11./12.5.2017

Vor Ort werden wir eine Führung durch die Forschungsbibliothek durch MitarbeiterInnen erhalten, die uns die Geschichte und Tätigkeit des GEI vorstellen. Nach einer Erläuterung der Bibliothekssystematik werden alle ExkursionsteilnehmerInnen eigenständig die Bestände nutzen, um ihre in der Übung vorbereiteten Forschungsfragen zu bearbeiten. Die Bildungsmediensammlung des GEI ist in ihrer Art einzigartig: Sie enthält die weltweit umfangreichste Sammlung von Schulbüchern der Fächer Geschichte, Geographie, Sozialkunde/Politik und Werteerziehung/Religion aus 160 Ländern und alle in Deutschland erschienen Schulbücher dieser Fächer seit 1945. Darüber hinaus werden auch die entsprechenden Lehrpläne sowie Forschungsliteratur zur Verfügung gestellt. Die Bibliothek des GEI ermöglicht also umfassende Längs- und Querschnittvergleiche, die mit unserer zeitlich und räumlich begrenzten Schulbuchsammlung nicht durchführbar sind. In gemeinsamen Reflexionsrunden wird ein Austausch über die Ergebnisse stattfinden sowie bei Bedarf Anregungen für das weitere Vorgehen gegeben.

Nachweis

Die Studiengruppe richtet sich an fortgeschrittene Studierende MIT UND OHNE Interesse an einem Leistungsnachweis.

GESCHICHTE

Ein LEISTUNGSNACHWEIS (LN) kann durch Abfassen einer reflexionsbegleiteten Bildanalyse in der ersten Veranstaltungshälfte erworben werden.

Darüber hinaus gehende Leistungsnachweise für eine MODULABSCHLUSSPRÜFUNG (MAP) in den entsprechenden Modulen werden gemäß den Vorgaben der jeweiligen StO zu Veranstaltungsbeginn abgesprochen.

KUNSTGESCHICHTE

Studierende der Kunstgeschichte können sich den Nachweis (Schein) ihrer Leistung/ Teilnahme für ihr Fach am Kunstgeschichtlichen Institut anerkennen lassen. Zuständig für die Anerkennung sind Herr Schmidt oder Frau Saviello.

CURATORIAL STUDIES

Die Anrechnung erfolgt innerhalb der Module M4, M5 und M6 "Fachdisziplinäre Ausrichtung I bis III" in Form eines Seminars. Es kann zwischen Teilnahme- oder Leistungsnachweis (durch Abgabe einer Hausarbeit) gewählt werden.

Voraussetzung

Der Einstieg in die Arbeit der Studiengruppe ist zu jedem Semester problemlos möglich.

Eine vorherige ANMELDUNG per Mail an P. Gorzolla (p.gorzolla@em.uni-frankfurt.de) ist gern gesehen, aber für eine Teilnahme NICHT NOTWENDIG.

Zur Übung gehört ein OLAT-Kurs, in den Sie sich vorab schon einschreiben können; die Adresse finden Sie hier zeitnah.

Bem. zu Zeit und Ort Im Rahmen der Veranstaltung besteht die Möglichkeit zur Teilnahme an einer 2-tägigen **Exkursion** zum *Georg-Eckert-Institut für internationale Schulbuchforschung* in Braunschweig (**Do/Fr 11./12.5.2017**). Kosten max. 90 EUR (Anreise mit der Bahn, eine Übernachtung). **Anmeldung** zur Exkursion spätestens in der 1. Sitzung am 19. April!

Übung vor Originalen der (französischen) Kunst des 18. und 19. Jahrhunderts, 14tgl., 4std. (Modul MAG: 6, BA: 7; MA: 8)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Hubmann

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 28.04.2017 - 05.05.2017, Juridicum - Jur 303

Inhalt

Gattung:

- Malerei u. graph. Techniken
- Skulptur

Das Analysieren und Diskutieren von bzw. vor Originalen gehört zu den zentralen Fertigkeiten, die es während des Studiums der Kunstgeschichte zu erwerben und (auch danach) fortgesetzt anzuwenden gilt. Allzu oft gibt man sich mit mittelmäßigen Reproduktionen zufrieden, die den Blick auf das Original trüben oder indifferent werden lassen. Deshalb soll in dieser Übung der direkte Kontakt mit Originalen der (französischen) Kunst des 18. und 19. Jahrhunderts in Frankfurter Museen gesucht werden, um vor ihnen in ein gemeinsames Gespräch zu kommen. Wenn es ein Problemzusammenhang anbietet, kann dabei auch ein Blick ins 20./21. Jahrhundert geworfen werden. Im Kurs wird darauf Wert gelegt, dass verschiedene Arten von Objekten (Malerei, Graphik, Skulptur) angemessen auf ihre jeweiligen Spezifika und Problemstellungen befragt werden.

Voraussetzung

Begrenzung auf max. 20 TeilnehmerInnen.

Die Leistungsüberprüfung setzt sich primär aus einer kurzen Textbesprechung (max. 1 S.), einem Impulsreferat vor dem Original/den Originalen und einer Werkanalyse zusammen, welche die ausgearbeitete Version des Impulsreferates darstellt (1 ½ - max. 2 S.). Darüber hinaus fließen die regelmäßige Anwesenheit und die aktive Beteiligung an der Diskussion in den Sitzungen bzw. vor den Originalen in die Bewertung mit ein.

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt zu einer **Belegfrist ab dem 05.04.2017 (8.00 Uhr) bis spätestens 19.04.2017 (12.00 Uhr) über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 20 begrenzt. Diese **20 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **19.04.2017, 12.00 Uhr** vornehmen.

Die Vergabe von **Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 28.03.2017** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Literatur

- Sergius Michalski, Einführung in die Kunstgeschichte, Darmstadt 2015.
- Hans Belting u.a. (Hg.), Kunstgeschichte. Eine Einführung, Berlin 2008.

Bem. zu Zeit und Ort: Vorbesprechung: 28.04., 14-16 Uhr, Raum 303, Lektüretermin: 05.05., 14-16 Uhr, Raum 303

Weitere **vierstündige** Termine vor Ort: 12.05., 26.05., 09.06., 23.06., 07.07.

Übung vor Originalen der Altmeister-Sammlung im Städel Museum (Modul MAG: 6; BA: 7; MA: 8)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Sander

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 27.04.2017

Inhalt Gattung:

- Malerei u. graph. Techniken

Voraussetzung **Maximal 22 Teilnehmer**

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt zu einer **Belegfrist ab dem 05.04.2017 (8.00 Uhr) bis spätestens 19.04.2017 (12.00 Uhr) über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf **22** begrenzt. Diese **22 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **19.04.2017, 12.00 Uhr** vornehmen.

Die Vergabe von **Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 28.03.2017** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung).

Hauptseminare

"Who's afraid of post-blackness?" Afroamerikanische Kunst zwischen Repräsentation, Globalisierung und Geschichte --- ENTFÄLLT!

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hildebrandt

Bauhaus und Architektur -- ENTFÄLLT

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ruhl

Voraussetzung

Blickmaschinen. Malerei und die Experimentalisierung des Sehens im 19. Jahrhundert (Modul MAG: 7, 9; BA-HF: 8, 11; BA-NF: 5, 6; MA: 1, 3, 5, 8; MA-CS: 4, 5, 6)

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wittmann

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 26.04.2017, Neue Mensa - NM 111 Seminarraum NM 111 (Vorrangiges Belegungsrecht Universität der U3L)

Inhalt

Das Seminar verhandelt die Geschichte der wechsellvollen Relationen zwischen Sinnesorganen, Bildern und experimentellen Praktiken im 18. und 19. Jahrhundert. Es soll dabei einerseits die Formatierung und Disziplinierung des Sehens durch neue Apparate und Bildtechniken zur Diskussion gestellt, andererseits die Beschäftigung der Sinnesphysiologie mit der jeweiligen Kunst ihrer Zeit untersucht werden. Schließlich rezipieren auch die Künstler selbst seit der Renaissance aktuelle Sehtheorien und antworten in ihrer Produktion nicht selten direkt auf die wissenschaftliche Erforschung der Wahrnehmung. Als Ergebnis dieser Auseinandersetzung entwickelten Künstler wie Jean Chardin, William Turner und Georges Seurat »Blickmaschinen«, also Bilder, die bestimmte Eigenschaften der menschlichen Wahrnehmung sichtbar machen und erproben.

Welche Bedeutung hatten und haben die farbtheoretischen und sinnesphysiologischen Forschungen der Britischen Empiristen, von Goethe, Eugène Chevreul, Gustav Theodor Fechner oder Hermann von Helmholtz für die jeweils aktuelle Produktion von Kunst? Welchen Anteil haben vice versa Künstler an der Erkundung von visuellen Phänomenen wie Nachbildern, Synästhesien, optischen Täuschungen, Wahrnehmungsfehlern und -störungen? Was bedeutet es für die Rezeption von Bildern, wenn der Betrachter zur Erforschung von Farb-, Raum- und Gestaltwahrnehmung herausgefordert wird? Und mündet die Ausstellung und Verdinglichung der Subjektivität des Sehens im Kunstwerk nicht am Ende in die Begegnung mit einem anderen, fremden Blick?

Die Ausgabe des Seminarplans und die Vergabe der Referate finden in der ersten Sitzung statt.

Voraussetzung

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt zu einer **Belegfrist ab dem 05.04.2017 (8.00 Uhr) bis spätestens 19.04.2017 (12.00 Uhr) über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf **30** begrenzt. Diese **30 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **19.04.2017, 12.00 Uhr** vornehmen.

Die Vergabe von **Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 28.03.2017** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung).

Contemporary Art in Southeast Asia: Beyond the Avant-Garde [SKS 4.3 / SOA 13.3 / SEAS 1.1]

Proseminar/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rath

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 25.04.2017, Seminarhaus - SH 5.103

Nachweis Für die Studiengänge der Kunstgeschichte kann die Veranstaltung für folgende Module angerechnet werden:

MAG: 7, 9; BA-HF: 8, 11; BA-NF: 5, 6; MA: 1, 3, 5, 8; MA-CS: 4, 5, 6

Das Darmstädter Gespräch. Adorno, Sedlmayr und die Kunst(geschichte) der 1950er Jahre (Modul MAG: 7, 9; BA-HF: 8, 11; BA-NF: 5, 6; MA: 1, 3, 5, 8; MA-CS: 4, 5, 6)

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Prange

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 02.05.2017, Juridicum - Jur 303

Inhalt Das erste Darmstädter Gespräch, das im Juli 1950 anlässlich der Ausstellung ‚Das Menschenbild in unserer Zeit‘ stattfand, ist für die bundesdeutsche Geschichte der Rezeption moderner Kunst von größter Bedeutung. Wohl einmalig (und im Wortlaut überliefert) ist der Dialogversuch zwischen kunsthistorischen Fachvertretern, Kritikern, Künstlern und Vertretern verschiedenster anderer Disziplinen über die Bedeutung und Bewertung moderner (abstrakter) Kunst. Dass sich die Frage nach der Geltung moderner Kunst überhaupt in dieser Grundsätzlichkeit stellte, zu einem Zeitpunkt, als ein Jackson Pollock schon auf der Höhe seines Ruhms stand, ist nur durch die lange Verfemung der Moderne im Dritten Reich erklärlich. Gleichwohl fragt man sich, warum der Autor des Buchs ‚Verlust der Mitte‘ Hans Sedlmayr mit seinem Vortrag über die ‚Gefahren der modernen Kunst‘ das Gespräch dominieren konnte. Aufschlussreich ist außerdem die Präsenz und Position Adornos, der die Sache der Moderne zwar verteidigte, jedoch gegen die apologetische Künstlertheorie Einspruch erhob, wie sie prominent von Willi Baumeister vertreten wurde.

Das Seminar zielt auf die Erarbeitung der wichtigsten Argumentationslinien des Gesprächs, insbesondere der Positionen Sedlmayrs, Baumeisters und Adornos. Die Lektüre einiger Ästhetik-Vorlesungen Adornos soll eine weitere Einsicht in die Problematik der Deutung moderner Kunst befördern. Überdies wird das Feld der westdeutschen Nachkriegskunst im Kontext der Ausstellung im Museum Giersch **Ersehnte Freiheit. Abstraktion in den 1950er Jahren** vor Originalen zu studieren sein.

Ein **Leistungsnachweis** ist an die Übernahme eines Referats und dessen schriftliche Ausarbeitung gebunden.

Voraussetzung **Die Anmeldung** zum Seminar erfolgt zu einer **Belegfrist ab dem 05.04.2017 (8.00 Uhr) bis spätestens 19.04.2017 (12.00 Uhr) über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf **30** begrenzt. Diese **30 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **19.04.2017, 12.00 Uhr** vornehmen.

Die Vergabe von **Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 28.03.2017** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung).

Literatur

- Hans Gerhard Evers (Hg.): Darmstädter Gespräch. Das Menschenbild in unserer Zeit, Darmstadt [1950]
- AK Ersehnte Freiheit. Abstraktion in den 1950er Jahren (in Vorber.)

Bem. zu Zeit und Ort **Achtung, das Seminar beginnt erst am 2. Mai.**

Kommunale Identität und höfische Repräsentation. Kunst des Mittelalters und der Renaissance in Verona und Mantua, BLOCKSEMINAR mit Großer Exkursion (Modul MAG: 8; BA-HF: 9)

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Aurenhammer/Saviello

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 02.05.2017 - 02.05.2017, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine)

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 09.05.2017 - 09.05.2017, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine)

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 19.05.2017 - 19.05.2017, Juridicum - Jur 303

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 30.06.2017 - 30.06.2017, Juridicum - Jur 303

Inhalt

Mantua und Verona: zwei benachbarte, sich in ihrem historischen Profil aber stark unterscheidende oberitalienische Städte stehen im Fokus des Seminars, das die Stadt als die grundlegende Dimension der italienischen Kultur- und Kunstgeschichte vom Mittelalter bis zur Frühen Neuzeit nahebringen soll. Beide Zentren besitzen eine antike Vergangenheit – Verona wird noch heute durch die monumentalen römischen Relikte geprägt, Mantua rühmt sich als Heimat des Dichters Vergil –, beide emanzipierten sich im Hochmittelalter als freie Kommunen von adeliger bzw. kirchlicher Dominanz, werden aber seit dem 13. Jahrhundert von einzelnen ‚Signori‘ regiert. Verona wird Sitz der Scaliger-Dynastie, die im 14. Jahrhundert weite Gebiete des östlichen Oberitaliens unterwirft und die Stadt zu einem künstlerischen Zentrum verwandelt. 1405 fällt Verona an die Republik Venedig und verliert die politische Autonomie. Die lokalen, durch Grundbesitz reichen Adeligen betonen aber dennoch (oder gerade deshalb) ihre kommunale Identität, indem sie durch den Bezug auf das antik-römische Erbe ihre Loyalität zum Kaiser dokumentieren. Vor dem politischen Hintergrund eines Konflikts zwischen städtischer Aristokratie und venezianischer Herrschaft sind die Werke der Frührenaissance und vor allem die umfassende Neugestaltung der Stadt ab ca. 1530 zu sehen, die mit dem Architekten Michele Sanmicheli verbunden ist. Mantua behält hingegen ab 1328 unter den Markgrafen (seit 1530 Herzögen) der Familie der Gonzaga seine Selbständigkeit. Die Stadt wird zu einem der bedeutendsten Zentren der höfischen Renaissancekultur. Hier wirken der Maler Andrea Mantegna und der Architekt Leon Battista Alberti. Um die außergewöhnliche Marchesa Isabella d’Este bildet sich ein Zirkel von Humanisten und Künstlern. Im 16. Jahrhundert wird Mantua durch die Werke des als Hofkünstler berufenen Raffael-Schülers Giulio Romano für die Hofkultur in ganz Europa Vorbildlich, nicht zuletzt durch den von ihm entworfenen und ausgestatteten Palazzo Te als Gesamtkunstwerk des ‚Manierismus‘.

Voraussetzung

Maximal 20 Teilnehmer.

Anmeldung für Seminar und Große Exkursion bis 5. 2. 2017!!

Das Hauptseminar kann nur gemeinsam mit der Großen Exkursion nach Verona und Mantua belegt werden, in der die urbane Dimension der visuellen Kulturen der beiden Städte unmittelbar erfahren und studiert werden soll. Die Anmeldung zum Seminar erfolgt daher gemeinsam mit jener zur Exkursion (siehe dort die Angaben zur frühzeitigen Anmeldung bis 5. 2. 2017!!).

Kunst als Politik? Seminar zur Vorlesung und zur Vorbereitung der Großen Exkursion zur documenta 14 (Modul MAG: 7, 8, 9; BA-HF: 8, 9, 11; BA-NF: 5, 6)

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Prange

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 24.04.2017, Juridicum - Jur 303

Inhalt

Der Arbeitstitel der diesjährigen vierzehnten *documenta* – „Von Athen lernen“ – stellt sich in die 1997 begründete Tradition der gesellschaftspolitischen Entgrenzung dieser wichtigen Ausstellung zeitgenössischer Kunst. Der polnische Leiter der Documenta14 Adam Szymczyk bestimmte, dass der erste Teil der Ausstellung in Athen stattfinden soll, so dass die Krisensituation Europas unmittelbar zum Thema gemacht wird. Schon dies eine Entscheidung mit deutlicher Wirkung: der Kasseler Einzelhandel protestierte.

Das Seminar thematisiert Konzepte eines gesellschaftskritischen Potentials der Kunst in einem größeren historischen Kontext seit dem ausgehenden 18. Jahrhundert. Theoretische und literarische Grundlagentexte werden ebenso diskutiert wie exemplarische künstlerische Methoden und Werkgruppen. Zur näheren inhaltlichen Beschreibung s. Text zur Vorlesung, deren Besuch empfohlen wird.

Ein **Leistungsnachweis** ist gebunden an die Übernahme eines Referats und dessen schriftliche Ausarbeitung.

Für die Teilnahme an der Exkursion ist die Übernahme eines Referats vor Ort obligatorisch. Mögliche Themen werden Mitte Juni bekannt gegeben.

Voraussetzung

max. 20 Teilnehmer

Mit Großer Exkursion nach Kassel, Termin: 25. - 30. Juli 2017 (5 Übernachtungen).

Diese geführte Exkursion ist nur für MAGISTER- und BACHELOR-Studierende anrechenbar.

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt zu einer **Belegfrist ab dem 05.04.2017 (8.00 Uhr) bis spätestens 19.04.2017 (12.00 Uhr) über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 20 begrenzt. Diese **20 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **19.04.2017, 12.00 Uhr** vornehmen.

Die Vergabe von **Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 28.03.2017** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen

Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Peter Paul Rubens und seine künstlerischen Gestaltungsstrategien (Modul MAG: 7, 9; BA-HF: 8, 11; BA-NF: 5, 6; MA: 1, 3, 5, 8; MA-CS: 4, 5, 6)

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 8 / BA: 8 / MA: 11 / MA-CS: 9, Lehrperson Sander

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 27.04.2017, Neue Mensa - NM 112 Seminarraum

Voraussetzung **Die Anmeldung** zum Seminar erfolgt zu einer **Belegfrist ab dem 05.04.2017 (8.00 Uhr) bis spätestens 19.04.2017 (12.00 Uhr) über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Diese **30 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **19.04.2017, 12.00 Uhr** vornehmen.

Die Vergabe von **Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 28.03.2017** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Queer Theory und Kunstgeschichte, BLOCKSEMINAR (Modul MAG: 7, 9; BA-HF: 8, 11; BA-HF: 5, 6; MA: 1, 3, 5, 8; MA-CS: 4, 5, 6)

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Röske

Sa, Einzel, 10:00 - 12:00, 22.04.2017 - 22.04.2017, Seminarhaus - SH 2.105

Sa, Einzel, 10:00 - 15:30, 13.05.2017 - 13.05.2017, Seminarhaus - SH 3.105

Sa, Einzel, 10:00 - 15:30, 24.06.2017 - 24.06.2017, Seminarhaus - SH 2.105

Sa, Einzel, 10:00 - 15:30, 08.07.2017 - 08.07.2017, Seminarhaus - SH 0.106

Sa, Einzel, 10:00 - 15:30, 15.07.2017 - 15.07.2017, Seminarhaus - SH 3.103

Inhalt Welche Relevanz kann es für Kunstgeschichte und Bildwissenschaft haben, biologisches und soziales Geschlecht sowie sexuelle Begehrensrichtung von Menschen zu thematisieren? Mit Ansätzen einer Queer Theory ist bislang wesentlich in Sozial- und Medienwissenschaften gearbeitet worden. In unseren Fachrichtungen sind entsprechende Betrachtungsweisen und Fragestellungen noch recht neu. Deshalb wird es in diesem Seminar zunächst darum gehen, die Entwicklung sowie verschiedene Formen und Verzweigungen von Queer Theory nachzuvollziehen. Im Wesentlichen soll aber an Beispielen diskutiert werden, welche Aufschlüsse Queer Theory für die Betrachtung und Interpretation von Bildern und Kunstwerken ermöglicht. Dabei wird es zum einen um die Analyse und Kontextualisierung verschiedener Darstellungen von Körpern und Praxen/Formen des Auftretens gehen, die keiner heterosexuellen Norm entsprechen. Zum anderen sollen – im Sinne von queer als Praxis – scheinbar heteronormativ ausgerichtete Darstellungen nach Brüchen befragt werden, die ermöglichen, das Performative an der Erscheinung einer Geschlechtszugehörigkeit zu erkennen und zu befragen. Die Aktualität und Dringlichkeit dieses Ansatzes dürfte gerade angesichts neuerer konservativer politischer Strömungen in europäischen Ländern und den USA deutlich sein.

Voraussetzung Keine OLAT-Anmeldung. Anmeldung bitte per E-mail an:Thomas.Roeske@med.uni-heidelberg.de

Referatsthemen werden in der Sitzung am 22.4. besprochen und vergeben.

Die Teilnehmerzahl ist auf 20 begrenzt.

Literatur

- Butler, Judith: Das Unbehagen der Geschlechter. Gender Studies, Frankfurt am Main 1991.
- Jagose, Anamarie: Queer Theory – Eine Einführung, 2. Auflage, Berlin 2005.
- The Routledge Queer Studies Reader, hg. von Donald Hall, London 2013.

Bem. zu Zeit und OrtVorbereitung am Samstag, 22.04.2017, 10-12 Uhr, Seminarhaus 2.105

Schimmern, funkeln, irisieren - Glanzproduktionen in der Kunst und visuellen Kultur (Modul MAG: 7, 9; BA-HF: 8, 11; BA-NF: 5, 6; MA: 1, 3, 5, 6; MA-CS: 4, 5, 6)

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Krause-Wahl

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 27.04.2017, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum

Inhalt Wenn KünstlerInnen mit glänzenden Oberflächen arbeiten, sind sie mit Kritik konfrontiert. Denn der Glanz signalisiert einen Warenfetischismus, er steht für eine luxuriöse Konsumkultur, die mit gesellschaftlichen Distinktionsprozessen verbunden ist, an denen die Kunst partizipiert.

Glanzeffekte, so die These des Seminars, sind allerdings komplexe ästhetische Phänomene, mit denen KünstlerInnen Machtbeziehungen und gesellschaftliche Ordnungen reflektieren. Auf der Grundlage von maßgeblichen Texten zum Glanz werden Glanzeffekte differenziert. Entlang von Kunstwerken (Skulpturen, Installationen, Malerei, Fotografie, Film, Performance, etc.) wird es um die unterschiedlichen Materialien gehen, die Glanz hervorbringen, und um die Glanzerzeugung in bildgebenden Technologien. Wir werden diskutieren, inwieweit mithilfe des Glanzes KünstlerInnen Geschlechterkonstruktionen und ethnische Differenzen reflektieren und der etablierten Geschichte der modernen Kunst begegnen.

Voraussetzung **Die Anmeldung** zum Seminar erfolgt zu einer **Belegfrist ab dem 05.04.2017 (8.00 Uhr) bis spätestens 19.04.2017 (12.00 Uhr) über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Diese **30 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **19.04.2017, 12.00 Uhr** vornehmen.

Die Vergabe von **Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 28.03.2017** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Literatur <http://www.e-flux.com/journal/61/60985/editorial-politics-of-shine/>

Science Fiction. Architektur und Wissenschaft, BLOCKSEMINAR (Modul MAG: 7, 9; BA-HF: 8, 11; BA-NF: 5, 6; MA: 1, 3, 5, 8; MA-CS: 4, 5, 6)

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 8 / BA: 8 / MA: 11 / MA-CS: 9, Lehrperson Lausch/Ruhl

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.04.2017, Juridicum - Jur 303

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 05.05.2017 - 05.05.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 14 Hörsaal 14

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 19.05.2017 - 19.05.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 14 Hörsaal 14

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 09.06.2017 - 09.06.2017, Juridicum - Jur 303

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 23.06.2017 - 23.06.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 14 Hörsaal 14

Inhalt Ein internationales Raumschiffteam findet geodesische Kuppeln auf der Venus! – Diese in dem 1960 erschienenen Film „First Spaceship on Venus“ zu sehenden Kuppeln wurden von dem amerikanischen Architekten Buckminster Fuller ausgehend von Naturstudien und Modellbauexperimenten entwickelt. Er steht exemplarisch für Architekten, die unter Berufung auf verschiedene Wissenschaften – Kybernetik, Biologie, Philosophie etc. – architektonische Utopien entwickeln: wachsende Häuser, wuchernde Städte und wandernde Schlafstätten sind nur einige der vielen Beispiele.

Das Seminar widmet sich in vier Blöcken der Übertragung von wissenschaftlichen Modellen, Begriffen und Bildern in die Architektur. Schwerpunktmäßig werden wir uns mit der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts beschäftigen, aber immer wieder auch Rückgriffe in das 19. Jahrhundert und in die Moderne einbinden. Dabei werden wir vor allem von Artefakten ausgehen und neben architektonischen Entwürfen auch Kunstaustellungen und Filme besprechen. Schwerpunkte bilden die Fragen nach dem jeweiligen Wissenschaftsverständnis und der Motivation einer Verwissenschaftlichung der Architektur sowie nach der Herkunft der dabei verwendeten spezifischen Ästhetik.

Das Seminar findet in Kooperation mit einem Seminar an der Architekturfakultät der TU Darmstadt unter der Leitung von Dr. Chris Dähne statt. Geplant sind ein Archivtag im Deutschen Architekturmuseum sowie eine Filmvorstellung mit Vortrag an der TU Darmstadt.

Voraussetzung

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt zu einer **Belegfrist ab dem 05.04.2017 (8.00 Uhr) bis spätestens 19.04.2017 (12.00 Uhr) über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf **30** begrenzt. Diese **30 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **19.04.2017, 12.00 Uhr** vornehmen.

Die Vergabe von **Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 28.03.2017** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung).

Spätgotische Skulptur (Modul MAG: 7, 9; BA-HF: 8, 11; BA-NF: 5, 6; MA: 1, 3, 5, 8; MA-CS: 4, 5, 6)

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 8 / BA: 8 / MA: 11 / MA-CS: 9, Lehrperson Büchsel

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 24.04.2017, Juridicum - Jur 303

Inhalt

Wir wollen in dem Seminar einen Zeitraum von 1250 bis etwa 1530 besprechen. Die spätgotische Skulptur wird durch zwei Extreme bestimmt: durch Realismen und durch ein abstrahierende Gewandrhetorik. Die unbedeckten Körperpartien werden anders gedacht als der bekleidete Körper. Aber auch die Realismen – die Kunstgeschichte hat von Detailrealismus gesprochen – werden zunehmend zu einem pseudorealistischen Vokabular.

Das Spätmittelalter wird immer der Renaissance gegenübergestellt. Es besteht die Neigung, mit Kriterien der Renaissance das Spätmittelalter zu beurteilen. Daraus folgt ein falsches Verständnis der spätmittelalterlichen Skulptur, in der Abstraktion und Naturwiedergabe anders verknüpft sind als in der Renaissance. Um ein besseres Verständnis zu erreichen, werden wir in dem Seminar ganz besonders die Gegensätze und die daraus resultierenden Spannungen thematisieren.

Zu berücksichtigen sind auch die Funktionen der Bildwerke. Wir werden uns mit ungewöhnlichen Ensembles wie den Stifterfiguren des Naumburger Chores und den Figuren des Mosesbrunnens von Sluter beschäftigen, aber auch dem Leitmedium, dem Retabel, mit berühmten Retabeln wie dem Bamberger Marienaltar von Veit Stoß.

Es soll ein Überblick über einen Zeitraum, aber auch Grundverständnis der Struktur der spätmittelalterlichen Skulptur.

Voraussetzung

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt zu einer **Belegfrist ab dem 05.04.2017 (8.00 Uhr) bis spätestens 19.04.2017 (12.00 Uhr) über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf **30** begrenzt. Diese **30 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **19.04.2017, 12.00 Uhr** vornehmen.

Die Vergabe von **Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 28.03.2017** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung).

Studiengalerie 1.357 (Module: siehe Kommentar u. Strukturbaum)

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gorschlüter/Jussen/Krause-Wahl

Di, woch, 16:00 - 18:00, 25.04.2017 - 18.07.2017

Inhalt

Die Studiengalerie 1.357 zeigt vier Ausstellungen pro Jahr mit Werken international renommierter Künstlerinnen und Künstler, deren Arbeiten in gesellschaftliche Auseinandersetzung um die Vergangenheit eingreifen. Die Ausstellungen werden jeweils ein Semester im Voraus in der Veranstaltung zusammen mit Kolleginnen und Kollegen aus dem MMK Museum für Moderne Kunst Frankfurt und dem Städel Museum erarbeitet. Dabei geht es um zweierlei:

(1) Die Ausstellungen bringen international herausragende künstlerische Stellungnahmen zu zentralen (erinnerungs)politischen Konflikten auf den Campus – sei zur rückblickenden Auseinandersetzung um die Iran-Contra-Affäre im Libanon (Walid Raad), um den Sechstage-Krieg in Israel (Akram Ztari), um französische Kolonialherren und postkoloniale Diktatur in Marokko (Yto Barrada) oder die kolonialen Spuren in Pakistan (Shahzia Sikander), um antisemitische Traditionen in Polen (Yael Bartana, Artur Zmijewski), um die Gegenwart des Eichmann-Prozess in Israel (Dani Gal), um die Kreuzzüge aus arabischer Sicht (Wael Shawky), um den NS-Kollaborateur Papon in Frankreich (Jochen Gerz), um Migration (Nina Katchadourian, Sebastiao Salgado) oder um Zeitkonzepte (On Kawara).

(2) Formal geht es darum, eine Ausstellung mit allen nötigen Textprodukten zu machen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Seminars erarbeiten die beiden Ausstellungen von der inhaltlichen Recherche über Presse-, Wand-, Flyer- und Besuchertext bis zu Hängung und Eröffnungsreden. Das Seminar erarbeitet die für Ausstellungskonzeption und -organisation nötigen Arbeitsschritte.

TEILNAHMEBEDINGUNGEN: Studierende aus verschiedenen MA/BA-Programmen und Lehrende aus Goethe Universität, Städel Museum und MMK Museum für Moderne Kunst erarbeiten in wöchentlichen Veranstaltungen vier Ausstellungen pro Jahr. Wir erwarten von den Teilnehmenden konsequente Mitarbeit bei der Erschließung der auszustellenden Arbeiten, Erarbeitung der nötigen Texte, Diskussion des Ausstellungsdisplays, Durchführung der Eröffnungen sowie Diskussion möglicher zukünftiger Ausstellungen.

ANMELDUNG: über OLAT.

MODULE FB 09 / Kunstgeschichte: MAG: 7, 9; BA-HF: 7, 8, 11; BA-NF: 5, 6; MA: 1, 3, 5, 8; MA-CS: 4, 5, 6

MODULE FB 08 / Historisches Seminar: s. Strukturbaum

Typologie von Bauten im 20. Jahrhundert: Architekturgeschichte nach dem Muster von Nicholas Pevsner fortschreiben (Modul MAG: 7, 9; BA-HF: 8, 11; BA-NF: 5, 6; MA: 1, 3, 5, 8; MA-CS: 4, 5, 6)

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 8 / BA: 8 / MA: 11 / MA-CS: 9, Lehrperson Voigt

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 25.04.2017, Seminarhaus - SH 3.109

Inhalt

Architekturgeschichte kann nach diversen Methoden betrieben werden; Sie kann als archäologische Bauforschung, entlang einer Stilgeschichte, einer Baugeschichte nach Perioden oder mit einem Blick auf die Wirtschafts- und Sozialgeschichte erforscht und erzählt werden, neuerdings auch als Sparte der Gender Studies, um nur einige mögliche Wege zu nennen. Der in den 1930er Jahren aus Deutschland nach England emigrierte Kunsthistoriker Sir Nikolaus Pevsner (1902-1983) hat das Fach mit seiner zum Standardwerk avancierten *History of Building Types* (Princeton NJ, 1976) um eine besonders fruchtbare Variante erweitert, indem er einzelne Bauaufgaben bzw. -gattungen und die mit ihnen verbundenen, im Lauf der Geschichte entwickelten Gebäudetypen in den Blick genommen hat. In der Lehrveranstaltung werden ausgehend von Pevsners auch in deutscher Sprache erschienenem Buch (*Funktion und Form. Die Geschichte der Bauwerke des Westens*, Hamburg 1998) Gebäudetypologien des 19. und 20. Jahrhunderts behandelt, ebenso wie die Forderung nach *Typisierung*, die in der klassischen Architekturmoderne eine wichtige Rolle spielte. Schließlich soll der Versuch unternommen werden, einige von Pevsner behandelte Gattungen, deren Geschichte bei ihm nur bis zur Mitte des 20. Jahrhunderts behandelt wird, bis in unsere Zeit fortzuschreiben bzw. neuere, post-Pevsnerische Bauaufgaben und -typen in den Fokus zu nehmen und sie nach seinen Kriterien zu recherchieren und zu behandeln.

Voraussetzung

Referatsthemen werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt zu einer **Belegfrist ab dem 05.04.2017 (8.00 Uhr) bis spätestens 19.04.2017 (12.00 Uhr) über den gleichnamigen OLAT-Kurs**

(<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf **30** begrenzt. Diese **30 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **19.04.2017, 12.00 Uhr** vornehmen.

Die Vergabe von **Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 28.03.2017** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung).

Exkursionen

4-Tages-Exkursion nach Wien, nur gemeinsam mit dem Proseminar "Barocke 'Gesamtkunstwerke'" (Modul MAG: 6; BA: 7)

Exkursion, Lehrperson Aurenhammer

Voraussetzung Beschränkung auf max. 20 Teilnehmer

Damit die Vorteile einer frühen Buchung genutzt werden können, findet die gemeinsame Anmeldung für Proseminar und Kleine Exkursion schon VOR dem allgemeinen Anmeldetermin für die Seminare des Sommersemesters statt!

Bitte melden Sie sich ab dem 01.02.2017 ab 8.00 Uhr auf OLAT für das Barocke Gesamtkunstwerke-Proseminar an (siehe dort), diese Anmeldung gilt gleichzeitig auch für die Kleine Exkursion!

Bem. zu Zeit und Ort Die Exkursion findet am 21.-24. Juni 2017 statt (erster Treffpunkt: Mittwoch, 21.6., 15.00; voraussichtliches Ende der Veranstaltung: Samstag, 24.6., 14.00). Anreise und Unterkunft sind von den Teilnehmerinnen individuell zu organisieren.

Große Exkursion nach Kassel (documenta 14), nur gemeinsam mit dem Hauptseminar "Kunst als Politik?" (Modul MAG: 8 / BA: 9)

Exkursion, Lehrperson Prange

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Exkursion ist nur möglich in Verbindung mit der Teilnahme am Hauptseminar "Kunst als Politik?".**

Aufgrund der documenta wurde vorsorglich schon eine Unterkunft für 20 Personen in der Jugendherberge Kassel gebucht und bereits angezahlt:

- Preis im Mehrbettzimmer: 25,00/Nacht
- Preis im Doppelzimmer: 32,50/Nacht (es gibt nur 1 Doppelzimmer!)

Die Unterkunft wird bezuschusst. Ein Restbetrag von 29 Euro muss noch zugezahlt werden (bei 20 Personen). Fahrt und Fahrtkosten müssen selbst organisiert werden.

Ein für das Institut kostenloser Rücktritt von der Reservierung ist nur bis Veranstaltungsbeginn möglich. Danach anfallende Kosten sollen vermieden werden.

Verpflichtend ist daher

- eine **VERBINDLICHE** Anmeldung zum Seminar über OLAT sowie
- die Anwesenheit und Zahlung von 29 Euro in bar am 1. Veranstaltungstermin des Hauptseminars (24.04.2017).

Bem. zu Zeit und Ort Termin: 25. - 30. Juli 2017, **max. 20 Teilnehmer**

Große Exkursion nach Verona und Mantua, nur gemeinsam mit dem Hauptseminar "Kommunale Identität und höfische Repräsentation ..." (Modul MAG: 8 / BA: 9)

Exkursion, Lehrperson Aurenhammer

Inhalt Die Exkursion steht in einem engen thematischen Zusammenhang mit dem Hauptseminar ‚Kommunale Identität und höfische Repräsentation. Kunst des Mittelalters und der Renaissance in Verona und Mantua‘ und kann daher nur gemeinsam mit diesem belegt werden.

Anmeldung für Seminar und Große Exkursion bis 5. 2. 2017!!

Da die Exkursion schon im Juni stattfindet und die individuelle Buchung der An- und Abreise möglichst bald vorgenommen werden sollte, erfolgt **die Anmeldung** bereits am Ende des Wintersemesters und zwar **bis spätestens 5. 2. 2017** über eine Email an Julia Saviello (saviello@kunst.uni-frankfurt.de).

Die Teilnehmerzahl ist auf 20 begrenzt. Die Plätze werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine Warteliste gesetzt.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z. B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – weisen in der Email zur Anmeldung bitte explizit darauf hin und fügen entsprechende Belege an, z. B. einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) – ein Nachweis nur der Semesterzahl genügt nicht – oder die Bafög-Bescheinigung.

Wir benachrichtigen Sie bis zum 12. 2. 2017, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Alles Weitere (Blocktermine, Referatsverteilung, finanzielle Unterstützung) wird Thema einer **Vorbesprechung am 16. 2. 2017** um 18 Uhr (Juridicum, Raum 303) sein, an der die Teilnahme verbindlich ist. Darüber hinaus sind folgende Termine vorgesehen: zwei Einzelsitzungen am 2. 5. und 9. 5. 2017 (jeweils 10 bis 12 Uhr, Neue Mensa, Raum K III) sowie zwei ganztägige Sitzungen zur Vor- und Nachbesprechung der Referate am 19. 5. 2017 und 30. 6. 2017 (jeweils 9 bis 18 Uhr, Juridicum, Raum 303).

Voraussetzung Teilnehmerbeschränkung auf max. 20 Teilnehmer.

Diese Exkursion ist nur für MAGISTER- und BACHELOR-Studierende anrechenbar!

Tagesexkursion (3 Tage) für die TeilnehmerInnen des Proseminars "Deutscher Werkbund 1907 - 2017" (Modul MAG: 6; BA: 7)

Exkursion, Lehrperson Barr

Tagesexkursion (ohne Seminarbindung) nach Schweinfurt, Georg-Schäfer-Museum, zur Ausstellung "Mies van der Rohe" (Modul MAG: 6; BA: 7)

Exkursion, Lehrperson Rudhof

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 12.05.2017 - 12.05.2017, Juridicum - Jur 303

Inhalt Ludwig Mies van der Rohe (1886-1969), der von 1930 bis 1933 das Bauhaus leitete und ab 1938 in den USA tätig war, gehört zu den bedeutendsten Architekten des 20. Jahrhunderts.

Zwischen 1910 und 1965 schuf er unter dem Einfluss von Dada, Konstruktivismus und De Stijl eine Vielzahl von Collagen, deren besondere Wirkung sich durch die Fügung nicht maßstäblicher Bildelemente entfaltet und bei denen der Architekt die materiellen Eigenqualitäten der von ihm bevorzugten Werkstoffe hervorhob. Mit diesen künstlerischen Werken, gelang Mies die Versinnbildlichung seiner abstrakten Gestaltungsprinzipien. Zugleich wies er mit diesen Collagen den Weg für eine neue Auffassung architektonischer Darstellung. Zusammen werden sie zum ersten Mal in Deutschland präsentiert.

In Kooperation mit dem Ludwig Forum Aachen ist es gelungen, 41 teils großformatige (ca. 76 x 100 bis 120 x 240 cm) Collagen aus dem New Yorker Museum of Modern Art (MoMA) auszuleihen. Sie werden durch ausgewählte Werke von Künstlern der Klassischen Moderne ergänzt, die Mies van der Rohe interessierten und die er als Reproduktionen in seine Entwürfe einbezog, darunter Arbeiten von Paul Klee, Kurt Schwitters und Wilhelm Lehmbruck.

Zwei der Collagen gehören zu den Entwürfen für ein Museum in Schweinfurt, denn bereits Ende der 1950er Jahre bestand der Wunsch des Sammlers Georg Schäfer (1896-1975), seine Kunst in einem eigenen Museum zeigen zu können.

Voraussetzung **Begrenzte TeilnehmerInnenzahl: 25 Studierende**

Fahrtkosten und -organisation müssen selbst übernommen werden.

Bem. zu Zeit und Ort **Tagesexkursion** zum Museum Georg Schäfer, Brückenstraße 20 , 97421 Schweinfurt, am Samstag, den 27. Mai, anlässlich der Ausstellung „Mies van der Rohe. Die Collagen aus dem Museum of Modern Art, New York“

Tagesexkursion nach Schwetzingen, nur gemeinsam mit dem Proseminar "Gartenkunst und Gartendenkmalpflege: Gartenkunst des Absolutismus" (Modul MAG: 6; BA: 7)

Exkursion, Lehrperson Gröschel

Tagesexkursion, als Bestandteil der Übung "Basiswissen Denkmalpflege" (Modul MAG: 6; BA: 7)

Exkursion, Lehrperson Harzenetter

Voraussetzung Beschränkung auf max. 20 Teilnehmer

Externe Veranstaltungen

Für diese Veranstaltungen können Scheine im jeweiligen Fach erworben werden. Maßgeblich für die erfolgreiche Teilnahme sind jedoch die Regelungen der Studienordnung des Faches Kunstgeschichte.

Magisterstudiengang (MAG)

Vorlesungen

Albrecht Dürer (Modul MAG: 2, 5, 7, 9; BA-HF: 4; BA-NF: 4.1, 5, 6; MA: 1, 3, 5, 8; MA-CS: 4, 5, 6)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Büchsel

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 27.04.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H I Hörsaal I

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 27.04.2017, Neue Mensa - NM 131 Seminarraum (Vorrangiges Belegungsrecht IZO)

Inhalt

Dürer steht an der Schnittstelle zwischen Mittelalter und Renaissance. Vielleicht gilt das für keinen anderen Künstler so ausdrücklich wie für Dürer. Renaissance, „Widererwachsung“ von Dürer genannt, bedeutete für ihn die Hinwendung zur Antike, aber über Italien. Zugleich sucht er nach der mathematischen Grundlage der Kunst. Die Naturbeobachtung muss durch Messung gestützt werden. So wurde Dürer zum Theoretiker und verfasste mehrere Schriften. Aber Dürer ist in der meditativen Kunst nördlich der Alpen groß geworden. Wie kein anderer repräsentiert er die Auseinandersetzung von Spätgotik den aus Italien stammenden Renaissancekonzepten.

Dürer war Stecher, Holzschneider und Maler. Er hat ein hinreißendes Werk von Zeichnungen und Aquarellen hinterlassen. Mit Dürers Namen sind bekannte Holzschnitte wie der Zyklus zu der Offenbarung Johannes', die sogenannten

Meisterstiche, zu denen MELENCOLIA, I gehört, sein berühmtes Selbstbildnis von 1500.

Über keinen deutschen Künstler um 1500 wissen wir so gut Bescheid wie über Dürer. Er unternahm mehrere Reisen. Briefe aus Venedig an Pirckheimer haben sich erhalten. Hieraus erfahren wir vieles über seinen Umgang mit italienischen Künstlern wie Bellini. Dürers Briefe an den Frankfurter Auftraggeber Heller sind ebenfalls überliefert und seine Tagebücher, die er auf der Reise in die Niederlande verfasst hat. Er hat viele internationale Kontakte gepflegt und verkehrte mit Humanisten. Er verfügte über ein weitsichtiges Urteil. Er bewunderte indianische Goldschmiedearbeiten aus Mexico, die er in Brüssel zu sehen bekam.

Das Werk Dürers ist so vielschichtig, dass es nur teilweise in einem Proseminar erschlossen werden kann. Das Programm zielt darauf ab, ein Gespür für die ästhetische Struktur, aber auch für das Konfliktfeld und den Kontext Dürers Kunst zu entwickeln.

Für Masterstudenten wird an die Vorlesung anschließend ein Kolloquium gebunden.

Nachweis

Studierende des MASTER-Studienganges müssen ein Prüfungsgespräch absolvieren. Bitte melden Sie sich dafür bei den Dozenten an.

Ist Kunst widerständig? Utopie, Kritik und soziale Intervention in Kunst und Theorie der Moderne und Gegenwart (Modul MAG: 4, 5, 7, 9; BA-HF: 6; BA-NF: 4.3, 5, 6; MA: 1, 3, 5, 8; MA-CS: 4, 5, 6)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Prange

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 04.05.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H I Hörsaal I

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 20.07.2017 - 20.07.2017, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine)

Inhalt

Die tägliche Lesung von Karl Marx' *Das Kapital* während der letzten Biennale in Venedig ist eines der zahlreichen Zeugnisse dafür, dass die Kunst der Gegenwart verstärkt den Anspruch auf ein gesellschaftskritisches und insofern politisches Potential erhebt. Installative und aktionistische Kunstformen scheinen besonders geeignet für die direkte, Bewusstsein für herrschende Machtstrukturen erzeugende Intervention in lebensweltliche Sphären. Als Urszene der Institutionskritik (Broothaers, Haacke, Bochner), die sich mit den gesellschaftlichen Rahmenbedingungen von Kunst auseinandersetzt, wurde aber schon Duchamps ‚Readymade‘ ausgemacht. In einen noch weiteren Kontext hat der Philosoph und Historiker Jacques Rancière die ‚Widerständigkeit‘ der Kunst gestellt. Sie gründe in Schillers *Briefen zur ästhetischen Erziehung*. Mit Rancières vielbeachteter, in mehreren Schriften artikulierten Erinnerung an die revolutionäre Wurzel der Ästhetik kommt auch Adornos Ästhetischer Theorie neues Interesse zu, welche die Kritikalität der Kunst allerdings, anders als Rancière, an ihre Negativität gegenüber der Gesellschaft band.

Die Vorlesung erörtert ausgehend von einer kritischen Referierung der einschlägigen Schriften Rancières und zentraler Denkfiguren Adornos die historischen Etappen des politisch-emanzipatorischen Selbstverständnisses der Kunst bis zur Gegenwart. Sie befragt zum Thema auch die sozialhistorische Kunstgeschichte (Hauser, Clark, Hadjinicolaou, Warnke) sowie aktuelle Theorien im Umkreis von Isabelle Graws ‚*Texte zur Kunst*‘. Angestrebt ist die Klärung der zugrunde gelegten marxistischen Konzepte, ihrer jeweiligen Modifikation und ‚Anwendung‘. Im Zentrum stehen dabei die besonderen, mit dem Auftrag zur Gesellschaftskritik versehenen künstlerischen Methoden und ihre Entwicklung. Das Spektrum reicht vom sozialistischen Impetus des Realismus über die politische Ästhetik der Montage und deren Entfaltung in seriellen Verfahren und Assemblagen bis hin zu den ‚*Relational Aesthetics*‘ (Bourriaud). In der Konfrontation mit exemplarischen Werken wird zu fragen sein, wie ihre ästhetische Struktur auch als epistemische verstanden werden kann, ob bzw. inwiefern sie dem Auftrag zu kritischer Intervention gerecht werden.

Ein kollektives Fachgespräch für Bachelor- und Master-Studierende findet zur letzten Vorlesung am 20. Juli in Raum Neue Mensa K III statt. Themen werden zuvor (möglichst frühzeitig) individuell vereinbart. Vorschläge können im laufenden Semester jederzeit per email oder vor Ort eingereicht werden.

Nachweis

Studierende des MASTER- und BACHELOR-Studienganges müssen ein Prüfungsgespräch absolvieren. Bitte melden Sie sich dafür in der Sprechstunde.

Literatur

Eine Literaturliste wird auf OLAT zur Verfügung gestellt.

- Kleesattel, Ines: Politische Kunst-Kritik. Zwischen Rancière und Adorno, Wien 2016
- Jacques Rancière: Ist Kunst widerständig? Berlin 2008

Bem. zu Zeit und Ort **Achtung, die Vorlesung beginnt erst ab 4. Mai!**

Prüfungsfachgespräche für MASTER- und BACHELOR-Studierende finden am 20. Juli in Raum Neue Mensa K III statt.

Ringvorlesung: "Der Künstler spricht." Künstlerische Selbstzeugnisse vom frühen Mittelalter bis in die Gegenwart (Modul BA-HF: 4, 5, 6; BA-NF: 4.1, 4.2, 4.3, 5, 6; MA: 1, 3, 5; MA-CS: 3, 4, 5, 6)

Ringvorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Barr/Kern/Müller

Do, woch, 18:00 - 20:00, ab 04.05.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt

KünstlerInnen sprechen und schreiben in vielfältiger Weise über sich, über kunsttheoretische Konzepte, über ihre eigenen Arbeiten. Zu den Quellen künstlerischer Selbstaussagen zählen so unterschiedliche Textsorten wie Briefe, Autobiographien, Reiseberichte, Interviews, Traktate und Pamphlete, aber auch implizite und mit dem Kunstwerk verwobene Nachweise wie Signaturen. Für die kunsthistorische Forschung sind diese Dokumente wichtige Indizien zur Rekonstruktion und hermeneutischen Erschließung von Artefakten und ihrer Entstehungskontexte. Aussagen der Künstlerinnen und Künstler gelten dabei traditionell als hochgradig authentisch: Wer sollte ihr Werk besser kennen und erklären können als sie selbst? Der Analyse von textsortenspezifischen Strukturen und Traditionen in Künstlertexten wird bis heute eher wenig oder nur punktuell nachgegangen; im Unterschied zu den Philologien fehlt in der Kunstgeschichte bislang ein systematischer kritischer Diskurs, der die Inhalte, Intentionen, Funktionen und Rhetoriken künstlerischer Selbstaussagen reflektiert.

Diese Aspekte greift die Ringvorlesung auf. An Fallbeispielen vom Mittelalter bis heute wird die vielfältige Gattung der Künstlertexte exemplarisch vorgestellt, analysiert und in den Kontext aktueller Forschungsfragen gestellt. Als Referentinnen und Referenten sind Kolleg*innen aus der Kunstgeschichte und den Philologien eingeladen; das detaillierte Programm findet sich mit Semesterbeginn auf der Homepage des Kunsthistorischen Instituts (www.kunst.uni-frankfurt.de).

Nachweis

Im Anschluss an die Vorträge wird Zeit für eine Diskussion gegeben sein.

Studierende der Kunstgeschichte haben die Möglichkeit, am Ende des Semesters mit einem Fachgespräch den Nachweis einer Studienleistung zu erbringen (MASTER und BACHELOR).

Bem. zu Zeit und Ort Vorträge jeweils donnerstags, Beginn 18:00 c.t. Campus Westend, Hörsaalzentrum HZ 8:

- 04.05. Bruno Reudenbach (Hamburg): "Künstlermönche" und die Last des Schreibens. Schreiber- und Malervermerke in Handschriften des frühen Mittelalters
- 11.05. Henry Keazor (Heidelberg): „(...) grande Théorie et pratique jointes ensemble“ oder: Korrespondenz als Selbstschulung. Nicolas Poussins Briefe
- 18.05. Christine Ott (Frankfurt): Literarisches Self-Fashioning in der Lyrik Michelangelo Buonarrotis
- 01.06. Berit Wagner (Frankfurt): Separationen. Peter Paul Rubens und sein geheimes Doppelleben als Kunsttheoretiker

- 08.06. Iris Wien (Berlin): Dialog mit Alten Meistern: eine kunstpolitische Taktik um 1800
- 22.06. Andreas Zeising (Siegen): Hören, nicht sehen. Künstler sprechen im frühen Rundfunk
- 29.06. Isabelle Graw (Frankfurt): Die Verführung durch den Poeten. Über Wert, Kritik und Malerei bei Marcel Broodthaers
- 06.07. Antje Krause-Wahl (Mainz/Frankfurt): Hören und Sehen. Formen und Funktionen künstlerischer Sprechakte im Internet
- 13.07. Edgar Pankow (Frankfurt): Vom Wort zur Szene: Zur Rekontextualisierung von Kunstmanifesten
- 20.07. Wolf-Dietrich Löhr (Berlin): »Ihr habt gesagt und ich werde tun.« Künstler sprechen über die Grenzen der Sprache

Aktuelles Programm und Informationen auch unter www.kunst.uni-frankfurt.de

Propädeutika

Die Anmeldung zu den Propädeutika erfolgt online zu folgender Belegfrist: 10.4. ab 8 Uhr bis 20.4. 8 Uhr.

Propädeutika Architektur (Modul MAG: 1; BA: 3)

Propädeutik, SWS: 2.0, Lehrperson Barr/Rudhof

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 27.04.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H I Hörsaal I , Gruppe 1, Rudhof

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 24.04.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H I Hörsaal I , Gruppe 2, Barr

Propädeutika Bildkünste (Modul MAG: 1; BA: 2)

Propädeutik, SWS: 2.0, Lehrperson Kern

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 27.04.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 2 Hörsaal 2 , Gruppe 1, Kern

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 26.04.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H I Hörsaal I , Gruppe 2, Kern

Propädeutika Methodik (Modul MAG: 1; BA:1)

Propädeutik, SWS: 2.0, Lehrperson Barr/Droste

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 25.04.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H I Hörsaal I , Gruppe 1, Barr

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 27.04.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H I Hörsaal I , Gruppe 2, Droste

Übungen

Basiswissen Denkmalpflege, BLOCKVERANSTALTUNG (Modul MAG: 6; BA: 7; MA: 8)

Übung, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 3 / BA: 3, Lehrperson Harzenetter

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, Juridicum - Jur 303

Inhalt Gattung:

- Architektur

Die Tätigkeit in der Denkmalpflege ist – neben einer Laufbahn an der Universität und einer Tätigkeit in Museen – das dritte klassische Berufsziel für Kunsthistoriker. Ziel des Kurses ist es, einen ersten Einstieg in die Methoden und Themen der Denkmalpflege zu geben. Er richtet sich insofern insbesondere an diejenigen Studierenden, die bisher noch keinen Kontakt mit denkmalpflegerischen Fragestellungen hatten. Die Veranstaltung findet als Blockveranstaltung am Sitz des Landesamts für Denkmalpflege Hessen in Schloss Biebrich in Wiesbaden statt. Geplant sind auch eintägige Exkursionen zu (abgeschlossenen) kirchlichen oder weltlichen Denkmalbaustellen.

Nachweis Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

Referat (mit Handout)

Voraussetzung Begrenzung auf **max. 20 Personen** .

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt zu einer **Belegfrist ab dem 05.04.2017 (8.00 Uhr) bis spätestens 19.04.2017 (12.00 Uhr) über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf **20** begrenzt. Diese **20 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **19.04.2017, 12.00 Uhr** vornehmen.

Die Vergabe von **Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 28.03.2017** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung).

Literatur

- Schmidt, Leo: Einführung in die Denkmalpflege. Darmstadt: Wiss. Buchgesellschaft 2008.
- Hubel, Achim: Denkmalpflege. Geschichte. Themen. Aufgaben. Eine Einführung, Stuttgart: Reclam 2011. (durchgesehene und aktualisierte Neuauflage)
- Handbuch Denkmalschutz und Denkmalpflege einschließlich Archäologie. Recht - fachliche Grundsätze - Verfahren – Finanzierung. München 2017. (4. überarb. u. wes. erw. Auflage.)
- Kiesow, Gottfried: Einführung in die Denkmalpflege. Darmstadt 2. Auflage 1989.
- Huse, Norbert (Hg.): Denkmalpflege. Deutsche Texte aus drei Jahrhunderten. München 3. Aufl. 2006.

Bem. zu Zeit und Ort Hinweis: In der ersten Sitzung am 19.04.2017 finden die **Vorbesprechung** und die Vergabe der Referate statt.

Blocktermine: 7./8. Juli und 14./15. Juli, jeweils 10 - 16.30 Uhr

Veranstaltungsort: Schloss Biebrich, Wiesbaden

Das Interieur. Malerei und Innenraum von Van Eyck bis Edouard Vuillard (Modul MAG: 6; BA: 7; MA: 8)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Wittmann

Do, woch, 10:00 - 12:00, 27.04.2017 - 11.05.2017, Seminarhaus - SH 5.107

Inhalt

Gattung:

- Malerei u. graph. Techniken

Am Beispiel von Originalen des Städel's wird die Geschichte des gemalten Innenraums und der Interieurmalerei nachvollzogen. Dabei wird zum einen die Werkbeschreibung und –analyse von Gemälden geübt, zum anderen sollen die Gattungspoetik und zentrale Probleme des Interieurs herausgearbeitet werden. In den letzten beiden Sitzungen soll dann abschließend das ›Überleben‹ der Gattung im 20. und 21. Jahrhundert – anhand ausgewählter Beispiele des Museums für Moderne Kunst und des Städel's – diskutiert werden.

Voraussetzung

Maximal 18 Teilnehmer

Von den TeilnehmerInnen wird die Bereitschaft zur Übernahme einer Bildbeschreibung/ Bildanalyse erwartet.

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt zu einer **Belegfrist ab dem 05.04.2017 (8.00 Uhr) bis spätestens 19.04.2017 (12.00 Uhr) über den gleichnamigen OLAT-Kurs**

(<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf **18** begrenzt. Diese **18 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **19.04.2017, 12.00 Uhr** vornehmen.

Die Vergabe von **Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 28.03.2017** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung).

Bem. zu Zeit und Ort Die ersten drei Sitzungen der Veranstaltung von 27.4. bis 11.5. finden jeweils im Seminarhaus (SH 5.107) statt und dienen der Vorbereitung auf das Thema. Ab dem 18. Mai treffen wir uns dann wöchentlich vor Originalen im Städel sowie am 6. Juli ausnahmsweise im Museum für Moderne Kunst.

Termine für die Museumsbesuche: 18.5., 1.6., 8.6., 22.6., 29.6., 6.7., 13.7., 20.7. (jeweils 10:00-12:00 Uhr).

Das Porträt: zu Geschichte und Funktion einer Bildgattung (Modul MAG: 6; BA: 7; MA: 8)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Barr

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 26.04.2017, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum

Inhalt Gattung:
- Malerei, Neue Medien

Mit der Übung soll auf theoretischer und praktischer Ebene eine Annäherung an die Bildgattung des Porträts versucht werden: Zum einen werden grundlegende Texte zu Geschichte, Funktion und Konzepten des Porträts erarbeitet, die eine Vorstellung davon geben, was im historischen Verständnis zentrale Aspekte eines Bildnisses waren. Zum anderen sollen in der Veranstaltung vor Originalen (d.h. im Städelmuseum) Beobachtung und Beschreibung geübt werden, um daraus weiterreichende Fragestellungen zu entwickeln und Konzepttransfer zu erproben. Das Spektrum der thematisierten Porträtbilder reicht dabei vom 15. bis zum 20/21. Jahrhundert.

Voraussetzung für den Leistungsnachweis ist regelmäßige und aktive Teilnahme, dazu zählt auch die Übernahme eines Kurzreferates.

Voraussetzung **Maximal 20 Teilnehmer**

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt zu einer **Belegfrist ab dem 05.04.2017 (8.00 Uhr) bis spätestens 19.04.2017 (12.00 Uhr) über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf **20** begrenzt. Diese **20 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **19.04.2017, 12.00 Uhr** vornehmen.

Die Vergabe von **Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 28.03.2017** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung).

Die Gemäldegalerie des Hessischen Landesmuseums Darmstadt, BLOCKSEMINAR (Modul MAG: 6; BA: 7; MA: 8)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Gehrig

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 21.04.2017 - 21.04.2017, Juridicum - Jur 303

Inhalt

Gattung:

- Malerei u. graph. Techniken

Nach einer siebenjährigen Grundsanierung wurde das Hessische Landesmuseum am 13. September 2014 wieder eröffnet. Zu den Highlights gehört die neue Gemäldegalerie im Kargel-Bau, welche nun die bisher verstreut präsentierten Bestände der Malerei vom Mittelalter bis zur Moderne in eindrucksvoller Weise zusammenfasst. Vor ausgewählten Gemälden aus verschiedenen Epochen werden die Teilnehmer der Übung Referate (mindestens 20 Minuten) halten. Thematische Schwerpunkte werden dabei sakrale Malerei, Genremalerei, Landschaft und Interieur sein. Vorausgesetzt wird die Bereitschaft zur regelmäßigen Teilnahme und mündlichen Mitarbeit. Die Referatsthemen und die Literaturliste erhalten die Teilnehmer nach Ablauf der Anmeldefrist. Die Vergabe der Themen erfolgt in der ersten Sitzung am 21. April.

Voraussetzung

Maximal 25 Teilnehmer

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt zu einer **Belegfrist ab dem 05.04.2017 (8.00 Uhr) bis spätestens 19.04.2017 (12.00 Uhr) über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf **25** begrenzt. Diese **25 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **19.04.2017, 12.00 Uhr** vornehmen.

Die Vergabe von **Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 28.03.2017** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen

- Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung).
- Literatur
- Busch, Ina (Hrsg.): Gemälde hessischer Maler des 19. Jahrhunderts im Hessischen Landesmuseum Darmstadt. Bestandskatalog, Heidelberg 2003.
 - Hessisches Landesmuseum Darmstadt (Hrsg.): Deutsche Malerei um 1260 bis 1550 im Hessischen Landesmuseum Darmstadt, Darmstadt 1990.
 - Ludwig, Heidrun (Hrsg.): Die Gemälde des 18. Jahrhunderts im Hessischen Landesmuseum Darmstadt. Bestandskatalog, Eurasburg 1997.
- Bem. zu Zeit und Ort Weitere Blocktermine jeweils freitags von 12-17 Uhr, im Hessischen Landesmuseum Darmstadt:

5. Mai / 19. Mai / 3. Juni / 16. Juni

Die Malerei des späten Mittelalters. Übung vor Originalen im Städel Museum (Modul MAG: 6; BA: 7; MA: 8)

Übung, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 3 / BA: 3, Lehrperson Wolf

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 25.04.2017

Inhalt Gattung:

- Malerei u. graph. Techniken

Anhand ausgewählter Werke vom frühen 14. bis zur Schwelle des 16. Jahrhunderts werden exemplarisch die verschiedenen Bildaufgaben spätmittelalterlicher Malerei behandelt. Nach einer systematischen Beschreibung und ersten Einordnung der Bildwerke auf Basis der aktuellen Forschungsliteratur wird es vertieft um das Verständnis ihrer Ikonografie und ihrer jeweiligen Funktion im religiösen wie sozialen Kontext gehen. Die Übung soll nicht nur einen Überblick zur Typen- und Stilgeschichte der Epoche vermitteln, sondern wird auch Detailfragen zur Beurteilung der materiellen Beschaffenheit eines Kunstwerks und seiner gemäldetechnologischen Erforschung beinhalten, wie es nur vor dem Original möglich ist.

Voraussetzung

Beschränkung auf max. 24 Teilnehmer.

Referatsliste wird nach der Anmeldung über OLAT versandt.

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt zu einer **Belegfrist ab dem 05.04.2017 (8.00 Uhr) bis spätestens 19.04.2017 (12.00 Uhr) über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf **24** begrenzt. Diese **24 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **19.04.2017, 12.00 Uhr** vornehmen.

Die Vergabe von **Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 28.03.2017** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung).

Bem. zu Zeit und Ort **Die Sitzung am 16. Mai entfällt!**

Informel. Malerei nach 1945, 14tgl. --- ENTFÄLLT!

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Spies

Studiengruppe Historisches Bildwissen

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Bramann/Gorzolla/Schlicht

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 26.04.2017 - 17.05.2017

Block, 11.05.2017 - 12.05.2017

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 24.05.2017 - 24.05.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 31.05.2017 - 14.06.2017

Mi, Einzel, 16:00 - 20:00, 21.06.2017 - 21.06.2017

Mi, Einzel, 16:00 - 20:00, 28.06.2017 - 28.06.2017

Mi, Einzel, 16:00 - 20:00, 05.07.2017 - 05.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Mi, Einzel, 16:00 - 20:00, 12.07.2017 - 12.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 19.07.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt

Die FzHG-Studiengruppe *Historisches Bildwissen* (SG-HB) untersucht und erarbeitet interdisziplinäre analytische Zugänge zur Entstehung und Ausgestaltung kollektiven Bildwissens über die Geschichte und in der Geschichte. Sie lehnt sich dabei eng an das Exzellenzcluster-Projekt *Ikonologie der Geschichtswissenschaft. Wege zur bildlichen Formierung historischen Denkens* an. Parallel zum Aufbau eines „Picturing History Atlas / Atlas des historischen Bildwissens“ will die SG-HB das Potential erkunden und ausschöpfen, das in einer engen Kooperation von Lehre und Lehrforschung mit einem interdisziplinären Forschungsprojekt steckt.

Aktuell steht bei der SG-HB der **BILDGEBRAUCH IN SCHULBÜCHERN FÜR DEN GESCHICHTSUNTERRICHT** im Mittelpunkt des Interesses: Wie kommen die Bilder ins (Schul-)Buch? Welche Funktionen haben sie dort? Welche Konsequenzen haben Bildauswahl und Kanonisierung, Seitengestaltung und Kontextualisierung, Bildgebrauch und Rezeption für unsere Vorstellungen von und Diskurse über Geschichte?

In den vergangenen Semestern wurden dazu in interdisziplinären Workshops verschiedene bildwissenschaftliche Kompetenzen und Zugänge erarbeitet. Diese sind in die **Entwicklung eines Deskriptionsschemas** für historisches Bildmaterial eingeflossen, das in einem Zyklus von interdisziplinärem Input, exemplarischer Anwendung und analytischer Reflexion beständig überarbeitet wurde und wird. Die Materialien und Ergebnisse wurden (und werden noch) für eine **Online-Publikation** aufgearbeitet, die in Zusammenarbeit mit dem *Georg-Eckert-Institut für internationale Schulbuchforschung* in Braunschweig entsteht.

SOMMERSEMESTER 2017

In diesem Semester stehen drei Arbeitsaufträge auf dem Programm:

- Ein weiterer Zyklus an Überarbeitung und Reflexion des Deskriptionsschemas soll dieses Semester zur Erstellung von Anleitungen und Handreichungen für den Schemagebrauch führen.
- Die Online-Publikation soll weiter ausgebaut werden.
- Die thematischen Schwerpunkt für das WS 2017/18 und die folgenden Semester sollen gemeinsam in den Blick genommen und vorbereitet werden: Kanonbildung

und Kanonisierungsprozesse von Bildern; Unterschiede in der Arbeit mit Text und Bild; materielle (Re-)Produktionsprozesse von Bildern

EXKURSION 11./12.5.2017

Vor Ort werden wir eine Führung durch die Forschungsbibliothek durch MitarbeiterInnen erhalten, die uns die Geschichte und Tätigkeit des GEI vorstellen. Nach einer Erläuterung der Bibliothekssystematik werden alle ExkursionsteilnehmerInnen eigenständig die Bestände nutzen, um ihre in der Übung vorbereiteten Forschungsfragen zu bearbeiten. Die Bildungsmediensammlung des GEI ist in ihrer Art einzigartig: Sie enthält die weltweit umfangreichste Sammlung von Schulbüchern der Fächer Geschichte, Geographie, Sozialkunde/Politik und Werteerziehung/Religion aus 160 Ländern und alle in Deutschland erschienen Schulbücher dieser Fächer seit 1945. Darüber hinaus werden auch die entsprechenden Lehrpläne sowie Forschungsliteratur zur Verfügung gestellt. Die Bibliothek des GEI ermöglicht also umfassende Längs- und Querschnittvergleiche, die mit unserer zeitlich und räumlich begrenzten Schulbuchsammlung nicht durchführbar sind. In gemeinsamen Reflexionsrunden wird ein Austausch über die Ergebnisse stattfinden sowie bei Bedarf Anregungen für das weitere Vorgehen gegeben.

Nachweis

Die Studiengruppe richtet sich an fortgeschrittene Studierende MIT UND OHNE Interesse an einem Leistungsnachweis.

GESCHICHTE

Ein LEISTUNGSNACHWEIS (LN) kann durch Abfassen einer reflexionsbegleiteten Bildanalyse in der ersten Veranstaltungshälfte erworben werden.

Darüber hinaus gehende Leistungsnachweise für eine MODULABSCHLUSSPRÜFUNG (MAP) in den entsprechenden Modulen werden gemäß den Vorgaben der jeweiligen StO zu Veranstaltungsbeginn abgesprochen.

KUNSTGESCHICHTE

Studierende der Kunstgeschichte können sich den Nachweis (Schein) ihrer Leistung/ Teilnahme für ihr Fach am Kunstgeschichtlichen Institut anerkennen lassen. Zuständig für die Anerkennung sind Herr Schmidt oder Frau Saviello.

CURATORIAL STUDIES

Die Anrechnung erfolgt innerhalb der Module M4, M5 und M6 "Fachdisziplinäre Ausrichtung I bis III" in Form eines Seminars. Es kann zwischen Teilnahme- oder Leistungsnachweis (durch Abgabe einer Hausarbeit) gewählt werden.

Voraussetzung

Der Einstieg in die Arbeit der Studiengruppe ist zu jedem Semester problemlos möglich.

Eine vorherige ANMELDUNG per Mail an P. Gorzolla (p.gorzolla@em.uni-frankfurt.de) ist gern gesehen, aber für eine Teilnahme NICHT NOTWENDIG.

Zur Übung gehört ein OLAT-Kurs, in den Sie sich vorab schon einschreiben können; die Adresse finden Sie hier zeitnah.

Bem. zu Zeit und Ort

Im Rahmen der Veranstaltung besteht die Möglichkeit zur Teilnahme an einer 2-tägigen **Exkursion** zum *Georg-Eckert-Institut für internationale Schulbuchforschung* in Braunschweig (**Do/Fr 11./12.5.2017**). Kosten max. 90 EUR (Anreise mit der Bahn, eine Übernachtung). **Anmeldung** zur Exkursion spätestens in der 1. Sitzung am 19. April!

Übung vor Originalen der (französischen) Kunst des 18. und 19. Jahrhunderts, 14tgl., 4std. (Modul MAG: 6, BA: 7; MA: 8)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Hubmann

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 28.04.2017 - 05.05.2017, Juridicum - Jur 303

Inhalt

Gattung:

- Malerei u. graph. Techniken
- Skulptur

Das Analysieren und Diskutieren von bzw. vor Originalen gehört zu den zentralen Fertigkeiten, die es während des Studiums der Kunstgeschichte zu erwerben und (auch danach) fortgesetzt anzuwenden gilt. Allzu oft gibt man sich mit mittelmäßigen Reproduktionen zufrieden, die den Blick auf das Original trüben oder indifferent werden lassen. Deshalb soll in dieser Übung der direkte Kontakt mit Originalen der (französischen) Kunst des 18. und 19. Jahrhunderts in Frankfurter Museen gesucht werden, um vor ihnen in ein gemeinsames Gespräch zu kommen. Wenn es ein Problemzusammenhang anbietet, kann dabei auch ein Blick ins 20./21. Jahrhundert geworfen werden. Im Kurs wird darauf Wert gelegt, dass verschiedene Arten von Objekten (Malerei, Graphik, Skulptur) angemessen auf ihre jeweiligen Spezifika und Problemstellungen befragt werden.

Voraussetzung

Begrenzung auf max. 20 TeilnehmerInnen.

Die Leistungsüberprüfung setzt sich primär aus einer kurzen Textbesprechung (max. 1 S.), einem Impulsreferat vor dem Original/den Originalen und einer Werkanalyse zusammen, welche die ausgearbeitete Version des Impulsreferates darstellt (1 ½ - max. 2 S.). Darüber hinaus fließen die regelmäßige Anwesenheit und die aktive Beteiligung an der Diskussion in den Sitzungen bzw. vor den Originalen in die Bewertung mit ein.

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt zu einer **Belegfrist ab dem 05.04.2017 (8.00 Uhr) bis spätestens 19.04.2017 (12.00 Uhr) über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 20 begrenzt. Diese **20 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **19.04.2017, 12.00 Uhr** vornehmen.

Die Vergabe von **Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 28.03.2017** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Literatur

- Sergius Michalski, Einführung in die Kunstgeschichte, Darmstadt 2015.
- Hans Belting u.a. (Hg.), Kunstgeschichte. Eine Einführung, Berlin 2008.

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung: 28.04., 14-16 Uhr, Raum 303, Lektüretermin: 05.05., 14-16 Uhr, Raum 303

Weitere **vierstündige** Termine vor Ort: 12.05., 26.05., 09.06., 23.06., 07.07.

Übung vor Originalen der Altmeister-Sammlung im Städel Museum (Modul MAG: 6; BA: 7; MA: 8)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Sander
Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 27.04.2017
Inhalt

Gattung:

Voraussetzung

- Malerei u. graph. Techniken

Maximal 22 Teilnehmer

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt zu einer **Belegfrist ab dem 05.04.2017 (8.00 Uhr) bis spätestens 19.04.2017 (12.00 Uhr) über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf **22** begrenzt. Diese **22 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **19.04.2017, 12.00 Uhr** vornehmen.

Die Vergabe von **Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 28.03.2017** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung).

Proseminare

"... autonom und fait social zugleich"? Die Frage nach der Geschichtlichkeit der Kunst als Konflikt (Modul MAG: 2, 3, 4, 5; BA-HF: 4, 5, 6; BA-NF: 4.1, 4.2, 4.3)

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schmidt

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 27.04.2017, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum

Inhalt

Gattung:

- Malerei u. graph. Techniken

- Neue Medien

- Skulptur

- Architektur

Kunstwerke haben – in den Worten Theodor W. Adornos – als ein „vom Menschen Gemachtes von vornherein im einheimischen Reich des Geistes ihren Ort“ (ÄT, 263). Gilt diese Beobachtung, so hat sie zur Konsequenz, dass Kunstwerke nur dann *verstanden* werden können, wenn sie von diesem 'Reich' aus, d. h. im Horizont derjenigen spezifischen Logik zugänglich gemacht werden, deren irreduzible Systematik aus einem bloßen Werk erst ein *Kunstwerk* werden lässt. Das *Kunstwerk*-Verstehen ist demzufolge in erster Linie ein *Kunst*verstehen; das Verstehen des künstlerischen Artefakts ein Verstehen seines spezifischen *Kunst*charakters. *Kunstwerke* zu verstehen, bedeutet genau *diejenigen* Regeln zu vollziehen, die es zu dem machen, was es ist, und deren Eigenlogik es von anderen kulturellen – oder gar natürlichen – Gegenständen unterscheidet.

Ist das Kunstwerk also in diesem Sinne *spezifisch*, so scheint damit aber auch derjenige Prozess entscheiden, der das so *verstandene Kunstwerk* aus einem bloßen

Werk erst *hervorgehen* lässt; durch den es seine Spezifität also erst *erlangt*. Diese Beobachtung scheint nun jedoch umgekehrt auf ein 'Reich' zu verweisen, dessen Struktur sich von der Innenlogik der spezifisch *künstlerischen* Substanz des Kunstwerks insofern radikal unterscheiden muss, als es die Genesis des Kunstwerks seinerseits trägt. Es entsteht so die Frage nach der genetischen „*Bedingung* [meine Hervorhebung – F. S.] dafür, dass die immanente Gesetzmäßigkeit [des Artefakts namens 'Kunstwerk' – F.S.] sich realisiere“ (ÄT, 249). Auch diese Beobachtung zieht Konsequenzen in der Frage nach sich, wann ein Kunstwerk *verstanden* ist. Denn Kunst-Werk-Verstehen scheint vor dem Hintergrund *dieser* Frage tatsächlich nur als Werk-Wissen möglich, d. h. als *Kenntnis* derjenigen spezifischen Bedingungen, die diejenige Logik, die ihrerseits ein Kunstwerk *verstehen* erforderlich macht, erst möglich machen, bzw. möglich gemacht haben. Die Frage lautet hier, wie das, was jetzt vorliegt, zu dem *geworden* ist, was es ist, und das wiederum heißt: in welchem *Anderen* es aufgehoben sein musste, um werden zu können, was es ist.

Beide Fragen scheinen nun wiederum für die Frage nach der Natur einer *Kunstgeschichte* relevant zu sein. Das scheint insofern der Fall zu sein, als die Rede von Letzterer beide Fragemotive zugleich aufruft. Nämlich zum einen in Form der Frage nach der konkreten Genesis von etwas (*Kunstgeschichte*), das zum anderen durch seine Spezifität als Kunst bestimmt ist (*Kunstgeschichte*). Damit entsteht jedoch auch die Frage, inwiefern es ihr wiederum als Wissenschaft gelingen kann, das genuin antagonistische Verhältnis beider Fragemotive in sich zu vereinen. Denn aus Sicht der ersten Beobachtung, die ein Spezifikum *künstlerischer* Artefakte geltend machen möchte, lautet die entscheidende Überlegung mit Blick auf die Frage nach den Konturen einer *Kunstgeschichte*: *Geschichte wovon?* Hingegen reklamiert die zweite Beobachtung, dass die Frage nach dem Kunstcharakter des Werks notwendig zurückführen muss auf Zeit und Raum seiner Produktion. Erst innerhalb dieser *jeweiligen* Konstellation – so der Einwand –, wird es dort auch erst *jeweils* zu demjenigen, auf das der Name 'Kunstwerk' verweist. Aus dieser Sicht lautet so die entscheidende Frage: *Geschichte wann bzw. wo?*

Vor dem Hintergrund dieser Beobachtung ergibt sich: Die Begründung einer Kunstgeschichts-Wissenschaft scheint in einer Spannung operieren zu müssen. Denn verlangt der Anspruch, die Geschichte von *etwas Bestimmtem* zu schreiben, nach einer Schärfung der *Spezifität* des Bezugspunktes einer solchen Geschichte in Form von *Kunst*, so bedroht demgegenüber der Anspruch des Werk-Wissens diese Spezifität – und mit ihr die Disziplin selbst – existenziell.

In diesem Semester widmen wir uns diesem Konflikt um die Bestimmung der sozialen und geschichtlichen Natur des Kunstwerks, indem wir uns mit den Versuchen seiner Bewältigung innerhalb des jüngeren englischsprachigen Diskussionsfelds beschäftigen. An die semiologisch geprägten Diskussionsbeiträge von Louis Marin, Mieke Bal, Norman Bryson, Rosalind Krauss, Ivo-Alain Bois und Keith Moxey wird dabei die Frage zu richten sein, wie ihr Hinweis auf eine genuin soziale Natur des Zeichengebrauchs im Kontext der Frage nach der Historizität des Kunstgegenstandes zu bewerten ist. Zu diesem Zweck wollen wir zum einen Exkurse zu Roland Barthes, Michel Foucault und Ferdinand de Saussure verfolgen. Zum anderen wird uns interessieren, wie der Einschätzung einer in der Zeichenpraxis gründenden Historizität des Kunstwerks durch Autoren begegnet wird, die beabsichtigen, das Erbe einer auf die soziale Logik künstlerischer Produktion fokussierten Analytik anzutreten (z. B. T. J. Clark). Welchen Einwänden sieht sich hier der Versuch ausgesetzt, soziale Natur und ästhetische Eigenwirklichkeit durch den Verweis auf eine diskursive Sinngenerierung zu vermitteln? Welche Momente der Historizität des Kunstwerks vermag dieses Verständnis seiner sozialen Natur nicht zu berücksichtigen? Welche dieser Komponenten greift es hingegen auf?

Studienanfänger sind aufgefordert, diejenigen Beiträge, die zu diesen Fragen Stellung beziehen, in ihrer Diversität wahrzunehmen und in diesem Zuge die Lektüre

wissenschaftlicher Texte zu erproben. Teilnehmer, die Schwierigkeiten im Umgang mit Texten verspüren, haben die Möglichkeit, ihre Referate auf konkrete Kunstanalysen zu fokussieren, welche die Aufgabe verfolgen, unsere Analyse des jeweiligen theoretischen Beitrags aus dessen Perspektive heraus zu ergänzen und zu fundieren. Fortgeschrittene Studierende sind dazu aufgerufen, die Kontinuität sachlicher Probleme innerhalb der Frage nach der Natur der Geschichtlichkeit der Kunst global zu beobachten und nach den sich ergebenden Anforderungen an ein sach- wie zeitgemäßes Verständnis der Kunstgeschichte zu fragen.

Voraussetzung **Die Anmeldung** zum Seminar erfolgt zu einer **Belegfrist ab dem 05.04.2017 (8.00 Uhr) bis spätestens 19.04.2017 (12.00 Uhr) über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Diese **30 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **19.04.2017, 12.00 Uhr** vornehmen.

Die Vergabe von **Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 28.03.2017** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Abt Sugers Rechenschaftsbericht über die Erneuerungen der Abteikirche Saint-Denis. Anfänge der Gotik (Modul MAG: 2, 5; BA-HF: 4; BA-NF: 4.1)

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Büchsel

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 26.04.2017, Juridicum - Jur 303

Inhalt Gattung:

- Architektur
- Skulptur

Abt Suger von Saint-Denis (um 1081-1151) war ein besonders einflussreicher Abt seiner Zeit, ein Vertrauter der französischen Könige Ludwig VI. und Ludwig VII. Für die Kunstgeschichte ist mit seinem Namen die Entstehung der gotischen Architektur verbunden. Der Chor von Saint-Denis, den Suger errichten ließ, gilt als der erste gotische Bau überhaupt. Suger hat drei Schriften hinterlassen, die von den von ihm zu verantwortenden Erneuerungen der Abteikirche berichten. Mit den Schriften Sugers scheint ein Idealfall der Interpretation gegeben zu sein: Eine entscheidende Neuerung innerhalb der mittelalterlichen Kunst, vorgenommen an einer der wichtigen Kirchen der französischen Krone, der Kirche des hl. Dionysius, der Grabstätte der französischen Könige, initiiert von einem der einflussreichsten Äbte des 12. Jhs., kann im Spiegel authentischer Texte studiert werden.

Durch die neue zweisprachige Ausgabe der Schriften *Ordinatio*, *De consecratione*, *De administratione* sind diese Texte leicht zugänglich geworden. In dem Seminar wird in

Kurzreferaten die Architektur und die Ausstattung vorgestellt werden. Im Zentrum des Seminars steht die gemeinsame Lektüre der Texte Sugers.

Voraussetzung Um die Credit Points zu erwerben, sind ein **Referat** von zehn Minuten, die erfolgreiche Teilnahme an einer **Klausur** und der regelmäßige Besuch des Seminars erforderlich. **Die Anmeldung** zum Seminar erfolgt zu einer **Belegfrist ab dem 05.04.2017 (8.00 Uhr) bis spätestens 19.04.2017 (12.00 Uhr) über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Diese **30 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **19.04.2017, 12 Uhr** vornehmen.

Die Vergabe von **Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 28.03.2017** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Bauhäuslerinnen (Modul MAG: 4, 5; BA-HF: 6; BA-NF: 4.3)

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lausch

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 27.04.2017, Juridicum - Jur 303

Inhalt Gattung:

- Architektur

„Als Lehrling aufgenommen wird jede unbescholtene Person ohne Rücksicht auf Alter und Geschlecht, deren Begabung und Vorbildung vom Meisterrat als ausreichend erachtet wird.“ – Das war die programmatische Losung von Walter Gropius für das 1919 gegründete Bauhaus. So emanzipatorisch dieser Ausruf ist, bedeutet es nicht, dass sich das Frauenbild am Bauhaus komplett vom konservativen Traditionalismus loslösen konnte.

In diesem Semester werden wir uns mit den Bedingungen des Studierens, Lehrens, Arbeitens und Entwerfens für Frauen am Staatlichen Bauhaus seit seiner Gründung bis zu seiner Schließung 1933 beschäftigen. Darüberhinaus soll auch die Zeit danach in den Blick genommen werden mit besonderer Berücksichtigung der Migrationswege jüdischer und kommunistischer Bauhäuslerinnen. Ein zweiter Schwerpunkt bildet das künstlerische Schaffen einzelner Frauen, die am Bauhaus entweder studiert oder gelehrt haben.

Voraussetzung **Die Anmeldung** zum Seminar erfolgt zu einer **Belegfrist ab dem 05.04.2017 (8.00 Uhr) bis spätestens 19.04.2017 (12.00 Uhr) über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Diese **30 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **19.04.2017, 12 Uhr** vornehmen.

Die Vergabe von **Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 28.03.2017** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Deutscher Werkbund 1907 - 2017 (Modul MAG: 4, 5, 6; BA-HF: 6, 7; BA-NF: 4.3)

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Barr

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 25.04.2017, Juridicum - Jur 303

Inhalt

Gattung:

- Malerei u. graph. Techniken
- Architektur
- Skulptur
- Neue Medien
- Alia

Im Oktober 1907 schlossen sich zwölf Künstler und zwölf Firmen zum „Deutschen Werkbund“ zusammen; erklärtes Ziel der Vereinigung war die „Veredelung der gewerblichen Arbeit“ zum Zwecke der Wertsteigerung „deutscher Qualitätsarbeit“. Was heute wie ein hölzernes und nationalorientiertes Firmenprogramm klingt, war zu Beginn des 20. Jahrhunderts der Ausdruck einer Reformbestrebung. Ausgehend von der Forderung nach vorbildlicher Produktgestaltung entwickelte der Werkbund zunehmend die Auffassung, dass eine umfassende Gestaltung des Lebensraumes notwendig sei, vor allem in einer von Industrialisierung geprägten Gesellschaft. Unter veränderten Vorzeichen hat dieser Grundgedanke heute noch durchaus Gültigkeit, vielleicht sogar dringliche Aktualität.

In dem Seminar sollen Geschichte und Konzepte, aber auch Entwürfe und Produkte des Deutschen Werkbundes thematisiert werden. Ein erster Fokus richtet sich auf die Gründungszeit, um die initialen Überlegungen, die Ideale und Intentionen, aber auch die Diskussionspunkte zu erfassen. Zweiter Schwerpunkt in dem Proseminar wird die Geschichte der realisierten Werkbundsiedlungen sein: An ausgewählten Beispielen soll untersucht werden, welche Bau- und Wohnkonzepte die Siedlungen repräsentieren.

Zu dem Proseminar gehören eine 3-tägige Exkursion nach Berlin (nur für Seminarteilnehmer*innen) sowie voraussichtlich einzelne Veranstaltungen, die im bzw. mit dem Deutschen Werkbund Hessen stattfinden werden.

Voraussetzung für den Leistungsnachweis sind regelmäßige und aktive Teilnahme an dem Seminar (Übernahme von Referaten wird in der ersten Stunde besprochen) sowie eine schriftliche Arbeit.

Voraussetzung

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt zu einer **Belegfrist ab dem 05.04.2017 (8.00 Uhr) bis spätestens 19.04.2017 (12.00 Uhr) über den gleichnamigen OLAT-Kurs**

(<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Diese **30 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **19.04.2017, 12 Uhr** vornehmen.

Die Vergabe von **Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 28.03.2017** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Literatur

- AK 100 Jahre Deutscher Werkbund 1907#2007. Hg. von Winfried Nerdinger, München 2007
- Joan Campbell: Der Deutsche Werkbund 1907–1934. München 1989
- Frederic J. Schwartz: Der Werkbund. Ware und Zeichen 1900–1914, Amsterdam 1999

Die Frankfurter Dominikanerkirche: Rekonstruktion des mittelalterlichen Ausstattungskonzepts (Modul MAG: 2, 5; BA-HF: 4; BA-NF: 4.1)

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Droste

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 24.04.2017, Juridicum - Jur 303

Inhalt

Gattung:

- Malerei u. graph. Techniken

Die Kirche des Frankfurter Dominikanerklosters (nach 1233 gegründet) war bis zu seiner Zerstörung im Zweiten Weltkrieg eine dreischiffige Hallenkirche mit einer einschiffigen eckigen Chorapsis. Dass viele der Kunstwerke der Dominikanerkirche noch erhalten sind, ist der Säkularisation zu verdanken: 1803 wurde das Kloster geschlossen, die Gebäude wurden zur weltlichen Nutzung freigegeben und die Kunstschatze gingen als Schenkung an Kirchen in und um Frankfurt. Trotz der Zerstreuung der Kunstwerke ist der Kirchenraum mit seiner Ausstattung relativ gut rekonstruierbar, denn dank der schriftlichen Quellen lassen sich Kapellen sowie die Standorte der Altäre und damit einzelner Kunstwerke im Kirchenraum lokalisieren.

Im Laufe der Zeit wurden einige Kunstwerke an Privatpersonen verkauft, andere finden sich heute in den öffentlichen Sammlungen. In Frankfurt besitzt das Historische Museum eine umfangreiche Werkgruppe, u.a. den Heller-Altar von Albrecht Dürer, im Städel befindet sich neben einigen weiteren Werken das Hochaltarretabel der Dominikanerkirche von Hans Holbein d. Ä. Keines der Kunstwerke ist in seiner Gesamtheit erhalten, trotzdem lassen sich für mehrere Altaraufsätze und Epitaphe die Auftraggeber identifizieren. Da die Dominikaner intensive Beziehungen zu den reichen Frankfurter Patrizierfamilien pflegten, sind viele Kunstschatze auf eine Stiftung dieses exklusiven Personenkreises zurückzuführen. Und damit vermitteln die Kunstwerke nicht nur religiöse Botschaften, sie dienen auch der Repräsentation des Stifters. Für diese Repräsentationszwecke genügten manchmal die lokalen Werkstätten nicht mehr, mit

Vorliebe verpflichteten die Stifter für die bedeutenden Altaraufsätze berühmte Künstler aus anderen Städten wie Albrecht Dürer, Hans Holbein d. Ä. oder Hans Balduin Grien.

Im Fokus des Proseminars stehen die Kunstwerke der Dominikanerkirche aus der Zeit um 1500 und ihre historische Kontextualisierung. In den ersten Sitzungen wird im Rahmen von Gastbeiträgen und Besuchen in Frankfurter Institutionen eine gemeinsame Wissensbasis erarbeitet, die durch Textlektüre in weiteren Sitzungen zu vertiefen ist. Die Ergebnisse aus diesen Arbeitsphasen werden in Referaten präsentiert, für diese sind dann die letzten Sitzungen des Semesters reserviert. Im Rahmen der Veranstaltung sollen nicht nur Bildprogramme und künstlerische Einflüsse analysiert, sondern auch der historische Kontext der Kunstwerke untersucht werden. Damit erlaubt das Proseminar die Vielfalt der spätmittelalterlichen Kunst kennenzulernen und die verschiedenen Funktionen (Altaraufsatz, Epitaph) der Kunstwerke zu hinterfragen. Voraussetzung für den Besuch des Seminars ist eine aktive und regelmäßige Teilnahme; Voraussetzung für den Scheinerwerb sind darüber hinaus Referat und Hausarbeit.

Voraussetzung

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt zu einer **Belegfrist ab dem 05.04.2017 (8.00 Uhr) bis spätestens 19.04.2017 (12.00 Uhr) über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Diese **30 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **19.04.2017, 12 Uhr** vornehmen.

Die Vergabe von **Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 28.03.2017** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

El Siglo de Oro - Spanische Barockmalerei (Modul MAG: 3, 5; BA-HF: 5; BA-NF: 4.2)

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Depta

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 27.04.2017, Juridicum - Jur 303

Inhalt Gattung:

- Malerei u. graph. Techniken

Der Begriff *Siglo de Oro* bezeichnet eine innovative Blütezeit spanischer Kunstproduktion, die sich vom 16. bis zum Ende des 17. Jahrhunderts erstreckt. In den vergangenen Jahren widmeten renommierte Ausstellungshäuser und Museen spanischen Künstlern, wie dem Hofmaler Diego Velázquez (Kunsthistorische Museum in Wien), dem in Toledo tätigen „Meister des spanischen Manierismus“ *El Greco*, oder dem „Maler der Mönche“ Francisco de Zurbarán (beide Kunstpalast in Düsseldorf) umfangreiche Werkschauen. Neben den monographischen Ausstellungen beschäftigt sich auch die umfangreiche Wanderausstellung „El sigo de Oro. Die Ära Velázquez“

mit der Epoche (Berliner Gemäldegalerie und Kunsthalle der Hypo-Kulturstiftung in München).

Das *Goldenen Zeitalter* fand vor dem Prospekt politischer und gesellschaftlicher Prozesse in Spanien statt, die von Zeitgenossen als allgemeine *decadencia* – dem Niedergang der kolonialen Großmacht – wahrgenommen worden waren. Die gesellschaftlichen und ökonomischen Faktoren wirkten auf die Kunst- und Kulturproduktion ein und bilden dementsprechend eine wichtige Deutungsebene in der Werkbetrachtung. Ein zentraler Aspekt ist ferner die Rolle des spanischen Klerus als ein wichtiger Auftraggeber der Künstler und eine prägende Instanz in Hinblick auf Bildthemen und Darstellungsregeln.

Das Proseminar soll einen analytischen und dekonstruktivistischen Panoramablick auf die Kunst und Kultur dieser Epoche bieten. Im Fokus stehen Bilder spanischer Maler, die in den Kunstzentren Sevilla, Madrid, Toledo und Valencia tätig waren. Dazu gehören sowohl prominente Maler wie Diego Velázquez, El Greco, Bartolomé Esteban Murillo und Francisco de Zurbarán wie auch weniger bekannte Künstler namentlich Alonso Cano, Luis de Morales und Luis Tristán. Auch werden wir einen Seitenblick auf das spanische Vizekönigtum Neapel werfen, in dem der valencianische Maler Jusepe de Ribera seine Malerkarriere begann.

Auf inhaltlicher Ebene zielt das Proseminar auf eine Kenntniserweiterung der spezifischen Bildgattungen und Ikonographien von spanischer Barockmalerei ab. Auf didaktischer Ebene werden anhand von Werkanalysen kunsthistorische Terminologien eingeübt und spezifische Fragestellungen und Forschungsansätze der Kunstgeschichte diskutiert und reflektiert.

In den Werkanalysen werden wir Elemente der Bildsprache diskutieren (wie z.B. Erzählstrukturen, die Visualisierung abstrakter Konzepte, Bildfunktionen, Malweisen sowie Bildstrategien und -formeln). Zudem soll die Verortung von Bildsujets in ein kulturelles Zitations- und Referenzsystem vermittelt werden, indem beispielsweise die Adaptionen von theatralen Inszenierungsformen in der Malerei untersucht und die gattungsübergreifende Beziehung zwischen Skulptur und Malerei thematisiert wird. Um die Rezeption von niederländischen und italienischen Bildkonzepten und Darstellungsweisen in der spanischen Malerei zu fassen, werden wir spanische Barockmalerei in einen vergleichenden europäischen Zusammenhang setzen. Hierbei werden wir auch konfessionelle Einschreibungen beleuchten.

Selbstredend wird das Handwerk wissenschaftlichen Arbeitens, wie die Anlage von Referaten und Hausarbeiten, ein grundlegender Gegenstand des Proseminars sein. **Eine Teilnahme setzt die Bereitschaft zur Diskussion und eine aktive sowie kritische Textlektüre voraus. Spanischkenntnisse sind empfehlenswert, aber nicht obligatorisch. Die Referatsthemen werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben und vergeben.**

Voraussetzung

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt zu einer **Belegfrist ab dem 05.04.2017 (8.00 Uhr) bis spätestens 19.04.2017 (12.00 Uhr) über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Diese **30 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich; einen Rücktritt von

Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **19.04.2017, 12 Uhr** vornehmen.

Die Vergabe von **Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 28.03.2017** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Literatur

- Bray, Xavier: The sacred made real: Spanish painting and sculpture 1600-1700. Kat. Ausst. London, Washington. London 2010.
- Brooke, Xanthe; Cherry, Peter; Siefert, Helge (Hg.): Murillo. Kinderleben in Sevilla. Kat. Ausst. München 2011.
- Brown, Jonathan: The golden age of painting in Spain. New Haven 1991.
- Hänsel, Sylvaine; Karge, Henrik (Hrsg.): Spanische Kunstgeschichte: eine Einführung. Von der Renaissance bis heute, Bd. 2., Berlin 1992.
- Karge, Henrik (Hg.): Vision oder Wirklichkeit. Die spanische Malerei der Neuzeit. München 1991.
- Navarrete Prieto, Benito; Pérez Sánchez, Alfonso E. (Hrsg.): De Herrera a Velázquez. El primer naturalismo en Sevilla. Kat. Ausst. Sevilla, Bilbao. Sevilla 2010.
- Pérez Sánchez, Alfonso E.: Pintura barroca en España 1600 – 1750. Madrid 2010.
- Stoichi##, Victor Ieronim: Das mystische Auge. Vision und Malerei im Spanien des Goldenen Zeitalters. München 1997.
- Sureda, Joan; Pérez Sánchez, Alfonso: El Siglo de Oro. El sentimiento de lo barroco, Historia del Arte Español. Bd. 7., Barcelona 1997.
- Warnke, Martin: Velázquez. Form & Reform. Köln 2005.

Fluchtpunkte, Augenpunkte, Standpunkte: Zur Geschichte der Perspektive und den Perspektiven ihrer Rekonstruktion (Modul MAG: 2, 3, 4, 5; BA-HF: 4, 5, 6; BA-NF: 4.1, 4.2, 4.3)

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schmidt

Fr, woch, 14:00 - 16:00, ab 28.04.2017, Neue Mensa - NM 112 Seminarraum

Inhalt

- Gattung:
- Malerei u. graph. Techniken
 - Neue Medien
 - Skulptur
 - Architektur

Ahmt Perspektive etwas nach? Gelingt eine perspektivische Darstellung aufgrund ihrer Korrespondenz mit der Welt der Dinge? Ist sie also ein Gefäß oder ein Behälter für die Umriss derjenigen Körper, die uns umgeben? Gibt es eine Perspektive oder mehrere? Produziert die Perspektive eine Illusion? Wurde die Perspektive entdeckt? Wurde die Perspektive erfunden? Gibt es eine Malerei ohne Perspektive? Ist die Perspektive ein Epochen- oder gar ein Modephänomen? Ist die Frage nach der Perspektive also die Frage danach, mit *welcher* Perspektive man es zu tun hat? Ist die Geschichte der Perspektive diejenige der Kunst – vielleicht sogar *einer* Kunst – oder diejenige der Wissenschaft? Wie verhält sich die künstlerische Perspektive zu anderen Phänomenen des Perspektivischen – etwa zur Perspektivität unseres Urteilens, Handelns und Denkens?

Die Frage nach der Perspektive hat viele Gesichter. Wie also lässt sich nach der Perspektive so fragen, dass diese gleichberechtigt zur Geltung kommen? Wie *wurde* nach der Perspektive gefragt? Erwin Panofskys Aufsatz *Die Perspektive als Symbolische Form* schlägt 1927 vor, die Perspektive als diejenige Form zu begreifen, »durch die ein geistiger Bedeutungsinhalt an ein konkretes sinnliches Zeichen geknüpft und diesem Zeichen innerlich zugeeignet wird«. Nicht zufällig ebnet sich das kunstgeschichtswissenschaftliche Denken der Perspektive mit dieser historisch wirkmächtigen Bestimmung aus dem Umkreis akademischer

Kunsttheorie also gerade nach dem ›Angriff‹ auf die Perspektive ein; bemüht es sich also um eine Perspektivierung der Rolle der Perspektive gerade im Zuge von deren avantgardistischer Aneignung und Transformation. Die Spezifik dieser Antwort auf den Bedarf einer Perspektivierung der Perspektive liegt dabei in dem Verweis auf die genuine Perspektivität eines Anderen der Perspektive selbst. Es sind demnach die »verschiedenen Formen der Welt- und Ich-Auffassung« (Cassirer), die im Rahmen eines Zeichensystems zur Geltung kommen können, das sich nach den Regeln der perspektivischen Logik organisiert. Doch wenn die Perspektive somit das grammatische Vehikel eines jeden künstlerischen Sprechens – verstanden als symbolische Leistung – bilden sollte, wie verhält es sich dann mit ihrer Eigenschaft als einem historisch situierten Idiom eines ganz *bestimmten* symbolischen Regelkanons (der *Zentral* perspektive etwa, als einem definierten *Abschnitt* der Geschichte der Perspektive)? Panofskys Rede von einer »perspektivischen Raumanschauung«, die der perspektivischen Raumkonstruktion zugrunde liegen soll, scheint die Frage nach einer Perspektivität der Perspektive, nach ihrer Rolle als *Bedingung* künstlerischen Sprechens oder aber als einem jeweiligen *Sprachakt*, d. h. die Frage nach der *Notwendigkeit* ihrer Rolle im visuellen Gefüge, tendenziell ambivalent zu verhandeln. Auf welche Weise tritt die *costruzione legittima* genau in Konkurrenz zu anderen Systemen des Symbolischen, wenn gilt, dass sie sich an der Gesetzmäßigkeit der »psychophysischen Bedingungen des Seheindrucks« orientiert? Der Bedarf danach, die Antwort der geisteswissenschaftlichen Kunstgeschichtsschreibung an dieser Stelle klarer zu fassen, ist ein erster Anlass, um diesen Versuch eines Einzugs der Geschichte der Perspektive in die kunstwissenschaftliche Symboltheorie einer erneuten Lektüre zu unterziehen.

Dieser Aufgabe wollen wir in diesem Semester nachgehen, um so zunächst diejenige Spannung in der Frage nach der Perspektive wieder freizulegen, die ihre Bestimmung »als symbolische Form« voreilig schlichtet. Sie wird beschrieben von Fragen wie derjenigen, wovon die Geschichte der Perspektive die Geschichte ist. Ist diese Geschichte der Perspektive lediglich die eines Dispositivs des *Sehens* oder etwa auch die eines Dispositivs des *Denkens*? Unsere Diskussion, die sich dieser Frage annimmt, möchte sich dabei zweitens als Versuch einer Annäherung an die Frage nach dem logischen Status der Perspektive für die Malerei im Lichte ihrer Perspektivierung durch die künstlerische Moderne verstehen: Auf welche spezifischen Bedingungen muss eine Malerei abheben, die es anstrebt, sich in ihrer eigenen Operation zu reflektieren? Welche dieser Bedingungen lassen sich anhand des perspektivischen Dispositivs und seiner Geschichte aufweisen?

Diese Frage wird uns entlang der einschlägigen Narrative von einem ›Ursprung‹ der Perspektive und den historischen Stationen, die sie jeweils benennen, zu Alberti, Richard Serra, Lorenzetti, Leonardo, El Lissitzky, Andrea di Giusto, Vasari, Domenico Rosselli, Piero della Francesca, Brunelleschi, Masaccio und Lacan führen. Unser konkreter Arbeitsplan wird vom Fortschritt unserer Diskussion abhängen.

Voraussetzung

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt zu einer **Belegfrist ab dem 05.04.2017 (8.00 Uhr) bis spätestens 19.04.2017 (12.00 Uhr) über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Diese **30 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich; einen Rücktritt von

Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **19.04.2017, 12 Uhr** vornehmen.

Die Vergabe von **Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 28.03.2017** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Gartenkunst und Gartendenkmalpflege: Gartenkunst des Absolutismus, BLOCKSEMINAR (Modul MAG: 3, 5, 6; BA-HF: 5, 7; BA-NF: 4.1)

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gröschel

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 28.04.2017 - 28.04.2017, Juridicum - Jur 303

Block, 12:00 - 17:00, 06.06.2017 - 09.06.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 14 Hörsaal 14

Inhalt Gattung:

- Architektur
- Skulptur

In der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts erlangte die Gartenkunst in Frankreich bisher ungeahnte Bedeutung. Der Garten als Ort der Beherrschung und künstlerischen Gestaltung der Natur wurde zum wichtigen Teil des fürstlichen Machtsystems und der Repräsentation. Gleichzeitig fand in den Gärten ein Zusammenspiel aller Künste statt. Architektur, Malerei und Skulptur, aber auch Musik, Theater und Oper beeinflussten den Entstehungsprozess und wurden zum Bestandteil des Gartens. Aber auch naturwissenschaftlich-technische Errungenschaften boten neue Möglichkeiten der Gestaltung.

Der umfassend künstlerisch gebildete Gärtnersohn André le Nôtre schuf in Zusammenarbeit mit Architekten und Malern Gesamtkunstwerke, deren neue Gestaltungsprinzipien Vorbildwirkung hatten. In Anlehnung an Le Nôtres Schöpfungen für Louis XIV., aber auch in der Auseinandersetzung mit italienischen Anlagen des 16. und 17. Jahrhunderts entstanden in vielen europäischen Fürstentümern neue Gärten.

Ausgehend von ideengeschichtlichen, gartentheoretischen und gesellschaftlichen Voraussetzungen werden die Gartenschöpfungen André Le Nôtres erarbeitet. Einzelne formbildende Elemente wie Parterre, Boskett und Wasserspiele werden ebenso thematisiert wie die Nutzung der Gärten als Festraum. In einem zweiten Schritt soll die Weiterentwicklung der formalen Gartenkunst an ausgewählten Orten in Deutschland und Österreich betrachtet werden.

Eine Tagesexkursion ist Teil des Proseminars.

Voraussetzung Das Blockseminar vom 6.-9. Juni 2017 sowie die Tagesexkursion am 10. Juni 2017 bauen inhaltlich aufeinander auf. Die Teilnahme an allen Veranstaltungen sowie die Übernahme eines Referates sind Voraussetzung. **Die Teilnehmerzahl ist auf 25 beschränkt.**

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt zu einer **Belegfrist ab dem 05.04.2017 (8.00 Uhr) bis spätestens 19.04.2017 (12.00 Uhr) über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 25 begrenzt. Diese **25 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **19.04.2017, 12 Uhr** vornehmen.

Die Vergabe von **Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 28.03.2017** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Literatur

- Brix, Michael: Der barocke Garten. Magie und Ursprung. André Le Nôtre in Vaux le Vicomte, Stuttgart 2004.
- Gothein, Marie-Luise: Geschichte der Gartenkunst, 2 Bde., Jena 1914, 4. Aufl., München 1997.
- Hansmann, Wilfried: Gartenkunst der Renaissance und des Barock, Köln 1983, 2. Aufl. Köln 1988.
- Hennebo, Dieter und Alfred Hofmann: Geschichte der deutschen Gartenkunst, 3 Bde., Hamburg 1962-65, Bd. 2: Der architektonische Garten. Renaissance und Barock, Hamburg 1965.
- Schweizer, Stefan und Sascha Winter [Hrsg.]: Gartenkunst in Deutschland. Von der Frühen Neuzeit bis zur Gegenwart, Regensburg 2012.
- Die Gartenkunst, zweimal jährlich erscheinende Zeitschrift

Bem. zu Zeit und Ort Freitag, 28. April 2017, 10.00 Uhr Einführung und Vorbesprechung, Verteilung der Referate

Grauzonen: Monochrome Malerei in der Frühen Neuzeit (Modul MAG: 3, 5; BA-HF: 5; BA-NF: 4.2)

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Saviello

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 27.04.2017, Juridicum - Jur 303

Inhalt

Gattung:

- Malerei u. graph. Techniken

Schwarz und Weiß waren in der Frühen Neuzeit nicht nur im Bereich der Druckgrafik das zentrale Gestaltungsmittel. Auch in der Malerei konzentrierten sich verschiedene Künstler – sowohl nördlich als auch südlich der Alpen – bewusst auf die beiden ‚Nichtfarben‘, um einzelne Figuren und Bildteile, aber auch ganze Szenen allein in subtilen Abstufungen von Grauwerten (*en grisaille*) oder Grüntönen (*terra verde*) zu gestalten. Das Seminar widmet sich den ästhetischen Qualitäten dieser monochromen Malerei, ihren unterschiedlichen Erscheinungsweise und historischen Hintergründen. Die illusionistische Angleichung des malerischen Bildes an andere Kunstformen, wie die Grafik, die Plastik oder die Plattnerkunst, an deren Materialien und Techniken steht dabei genauso zur Diskussion wie die einstigen Präsentationszusammenhänge und innerbildlichen Bezüge.

Voraussetzung

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt zu einer **Belegfrist ab dem 05.04.2017 (8.00 Uhr) bis spätestens 19.04.2017 (12.00 Uhr) über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Diese **30 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **19.04.2017, 12 Uhr** vornehmen.

Die Vergabe von **Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 28.03.2017** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Literatur

- Michaela Krieger, *Grisaille als Metapher. Zum Entstehen der ‚Peinture en Camaieu‘ im frühen 14. Jahrhundert*, Wien 1995
- Sabine Blumenröder, *Andrea Mantegna – die Grisailen. Malerei, Geschichte und antike Kunst im ‚Paragone‘ des Quattrocento*, Berlin 2008
- Magdalena Bushart u. Gregor Wedekind (Hg.), *Die Farbe Grau*, Berlin 2016

Kunst der Revolution - Revolution der Kunst (Modul MAG: 3, 5; BA-HF: 5; BA-NF: 4.2)

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wittmann

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 26.04.2017, Juridicum - Jur 303

Inhalt

Gattung:

- Malerei u. graph. Techniken
- Skulptur
- Architektur

Das Seminar wird eine Frage wiederaufnehmen, die Werner Hofmann schon anlässlich seiner monumentalen Ausstellung »Europa 1789« in der Hamburger Kunsthalle 1989 aufgeworfen hat: »Was bedeutet 1789 für die Kunst? Bewirkte die Kunst, deren sich die Revolution bediente, eine *Revolution der Kunst*?« Muss die Französische Revolution als Geburtsstunde der modernen Kunst verstanden werden? Oder wurde dieser Umbruch schon zuvor oder außerhalb der revolutionären Gebrauchskunst vollzogen?

Die Lehrveranstaltung wird diese zugegebenermaßen sehr große Frage in kleinere Fragestellungen aufspalten und den Problemzusammenhang aus folgenden Perspektiven erkunden: Welche Bedeutung hatten künstlerische Entwicklungen (wie beispielsweise Klassizismus, Autonomisierung der Form, Kritik und Transformation von altherwürdigen Gattungen wie dem Historienbild, der Allegorie oder der Portraitkunst) für die Repräsentation der revolutionären Ereignisse? Und in welcher Weise prägte vice versa das neue Bewusstsein für die Historizität der sozialen Verhältnisse und für die Kontingenz der Sinnstiftung der Bilder die Arbeit der Maler, Graphiker und Architekten? Und schließlich: in welcher Weise reagierte das ›langsame‹ Medium der Ölmalerei auf die Geschwindigkeit der politischen Veränderung und die exponentiell ansteigende Produktion der Bildpublizistik?

Die Ausgabe des Seminarplans und die Vergabe der Referate finden in der ersten Sitzung statt.

Voraussetzung

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt zu einer **Belegfrist ab dem 05.04.2017 (8.00 Uhr) bis spätestens 19.04.2017 (12.00 Uhr) über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Diese **30 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **19.04.2017, 12 Uhr** vornehmen.

Die Vergabe von **Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 28.03.2017** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Neue Medien in der Gegenwartskunst II, BLOCKSEMINAR 14tgl. (Modul MAG: 4, 5; BA-HF: 6; BA-NF: 4.3)

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gaensheimer

Mi, 14tägl, 10:00 - 13:00, ab 19.04.2017

Inhalt Gattung:

- Neue Medien

Die Sammlung des MMK Museum für Moderne Kunst Frankfurt am Main umfasst einen großen Anteil von künstlerischen Formaten, die man unter dem Oberbegriff „Neue Medien“ zusammenfassen kann. Das bewegte Bild, Aspekte des Performativen oder Klang als Erfahrungsfeld sollen in diesem Proseminar analysiert und diskutiert werden. Das Seminar findet als Blockseminar im zweiwöchentlichen Rhythmus statt. Veranstaltungsorte sind das MMK 1 (Domstraße 10) und MMK 2 (Taunustor 1) Museum für Moderne Kunst Frankfurt am Main. Zudem wird es einen Ausstellungsbesuch innerhalb Frankfurts geben.

Voraussetzung **Die Anmeldung** zum Seminar erfolgt zu einer **Belegfrist ab dem 05.04.2017 (8.00 Uhr) bis spätestens 19.04.2017 (12.00 Uhr) über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 25 begrenzt. Diese **25 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **19.04.2017, 12 Uhr** vornehmen.

Die Vergabe von **Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt**

bis spätestens zum 28.03.2017 und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Bem. zu Zeit und Ort **Termine:**

Mittwoch, 19.04.2017, 10 Uhr bis 12 Uhr – **Einführung** und Vergabe der Themen für die Hausarbeiten/Referate im MMK 1 Museum für Moderne Kunst, Domstraße 10, 60311 Frankfurt am Main

Mittwoch, 03.05.2017, 10 Uhr bis 13 Uhr

Mittwoch, 17.05.2017, 10 Uhr bis 13 Uhr

Mittwoch, 31.05.2017, 10 Uhr bis 13 Uhr

Mittwoch, 07.06.2017, 10 Uhr bis 13 Uhr

Mittwoch, 21.06.2017, 10 Uhr bis 13 Uhr

Mittwoch, 28.06.2017, 10 Uhr bis 13 Uhr

1 Ausstellungsbesuch in Frankfurt, Termin wird im Seminar festgelegt

**Objekte und ihre Herkunftsgeschichte (zusammen mit Dr. Iris Schmeisser, Städel Museum),
BLOCKSEMINAR (Modul MAG: 2, 3, 5; BA-HF: 4, 5; BA-NF: 4.1)**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sander

Inhalt Gattung:

- Malerei u. graph. Techniken
- Skulptur

Voraussetzung

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt zu einer **Belegfrist ab dem 05.04.2017 (8.00 Uhr) bis spätestens 19.04.2017 (12.00 Uhr) über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Diese **30 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **19.04.2017, 12 Uhr** vornehmen.

Die Vergabe von **Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 28.03.2017** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Bem. zu Zeit und Ort Seminartermine:

Vorbesprechung: Do 27.04.2017, 12-14 Uhr, Städel Museum

Peter Paul Rubens als "pictor doctus" (Modul MAG: 3, 5; BA-HF: 5; BA-NF: 4.2)

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wagner

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 25.04.2017, Juridicum - Jur 303

Inhalt Gattung:

- Malerei u. graph. Techniken

Als der Arzt Otto Sperling 1621 in das Atelier des *weitberühmten und kunstreichen Maler Rubens* trat, glaubte er seinen Augen und Ohren nicht zu trauen. Der große Meister führte mit seinem jungen Gast nicht nur ein freundliches Gespräch. Nein, er ließ sich – bei der Arbeit an einem Gemälde – überdies aus Tacitus vorlesen und diktierte nebenbei noch einen Brief; alles gleichzeitig! Sperling hatte wohl keine Zweifel mehr: der Maler verfügte über viele Begabungen und ein großes *Ingenium*, welches ganz den Prämissen eines *pictor doctus* würdig war.

Der *pictor doctus* – der *gelehrte Künstler* – ist ein Phänomen in der bildenden Kunst der Frühen Neuzeit. Er zeichnet sich durch vielfältige – vor allem auch theoretische – Kenntnisse in verschiedenen Sachgebieten und nicht selten durch eine auffallend individuelle Persönlichkeit aus, die wir im Seminar am Beispiel des flämischen Malers Peter Paul Rubens schrittweise untersuchen wollen.

Über die systematische Betrachtung einiger Werke, darunter auch Schriftquellen, dieses Hauptmeisters der frühneuzeitlichen Kunstgeschichte nähert sich das Seminar somit zugleich dem Einmaleins der Barockmalerei. So unter anderem der hochkomplexen Darstellung von Gemütszuständen und deren zeitgenössischer Reflexion (Affektenlehre). Weiterhin beschäftigen wir uns sowohl mit der Rolle der Antikenrezeption als auch mit der Integration naturwissenschaftlicher Erkenntnisse in die für Rubens typische Überwältigungsästhetik. Im Verbund damit steht die sagenhafte Sammlungspraxis des Künstlers. In einem weiteren Teil der Betrachtungen wenden wir uns dem Fürstenmaler Rubens als gelehrten Networker – und heimlich an Magie und Kabbala interessierten Kunsttheoretiker – im Gewand des malenden Diplomaten zu.

Voraussetzung

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt zu einer **Belegfrist ab dem 05.04.2017 (8.00 Uhr) bis spätestens 19.04.2017 (12.00 Uhr) über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Diese **30 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **19.04.2017, 12 Uhr** vornehmen.

Die Vergabe von **Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 28.03.2017** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Literatur

- Bialostocki, Jan, *Doctus artifex* and the library of the artist in XVIth and XVIIth century, in: *De arte et libris*, 1984, S. 11-22.
- Schweikhart, Gunter, Künstler als Gelehrte: Selbstdarstellungen in der Malerei des 16. Jahrhunderts, in: Güthlein, Klaus (Hrsg.), *Begegnungen*, Worms 1993, S. 18-27.
- Roeck, Bernd, *Gelehrte Künstler. Maler, Bildhauer und Architekten der Renaissance über Kunst*, Berlin 2013.

- Jacob-Friesen, Holger, Malender Philosoph, gelehrter Edelmann und Diplomat: zu Rubens' Selbstverständnis und Selbstdarstellung, in: Akat. Peter Paul Rubens, 2012, S. 128-145.

Politiken der Materialität - "Primary Structures" neu betrachtet (Modul MAG: 4, 5; BA-HF: 6; BA-NF: 4.3)

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Krause-Wahl

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 27.04.2017, Juridicum - Jur 303

Inhalt 1966 zeigte der Kurator Kynaston McShine im Jewish Museum in New York die Ausstellung „Primary Structures“. Mit dieser etablierte sich die Minimal Art als eine Kunstrichtung, in der KünstlerInnen industrielle Fertigungsweisen, elementare Formen und serielle Anordnungen nutzten. Die KünstlerInnen stellten mit ihren Formen und Materialien einen Bezug zur äußeren Wirklichkeit her. Kunst wurde zu einem Ausdruck der sich im Umbruch befindenden sozio-ökonomischen Ordnungen der Zeit: des allmählichen Niedergangs der Industriekultur einerseits und des Beginns des Informationszeitalters andererseits.

Das Seminar fokussiert auf die Materialien und ihre Bearbeitung bzw. Nichtbearbeitung. Wie nutzen KünstlerInnen Materialien wie Metall, Holz, Erde oder Pappe, um ihre Beziehung zur Welt zu formulieren und zu formen? Wie werden bestehende Ordnungen reflektiert oder umgeschrieben?

Ausgangspunkt des Seminars ist die Ausstellung „Primary Structures“ im MMK, Museum für Moderne Kunst. Ebenso wie die Ausstellung „Other Primary Structures“ (2014, Jewish Museum, New York) stellt sie den Anspruch, die Kunstproduktion der 1960er Jahre zu aktualisieren, indem sie den etablierten Kanon erweitert. Ausgehend von kanonisierten und breit diskutierten Positionen (Carl Andre, Walter de Maria, Donald Judd oder Richard Morris) rückt das Seminar im Kontext der Minimal Art erst seit jüngerer Zeit beachteten Positionen in den Fokus (Charlotte Posenenske, Judy Chicago, Nobuo Sekine).

Voraussetzung **Die Anmeldung** zum Seminar erfolgt zu einer **Belegfrist ab dem 05.04.2017 (8.00 Uhr) bis spätestens 19.04.2017 (12.00 Uhr) über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Diese **30 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **19.04.2017, 12.00 Uhr** vornehmen.

Die Vergabe von **Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 28.03.2017** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Literatur

- James Meyer, Minimalism: Art and Polemics in the 1960s, New Haven Press 2001.
- Hal Foster, „die Crux des Minimalismus“ (1986), in: Gregor Stemmerich (Hrsg.), Minimal Art. Eine Kritische Retrospektive, Dresden/Basel 1998, S. 589-633.
- Jewish Museum/Eve Sinaiko, Other Primary Structures, New York 2014.

- Petra Lange-Berndt, Materiality, London 2015.

Private Kunst? Europäische Kunstsammlungen E N T F Ä L L T !

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 7 / BA: 7, Lehrperson Meyer

woch

Théodore Géricault und Probleme der modernen Kunst im 18. Jahrhundert, 14tgl., 4std. (Modul MAG: 4, 5; BA-HF: 6; BA-NF: 4.3)

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hubmann

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 26.04.2017 - 10.05.2017, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum

Mi, 14tägl, 14:00 - 18:00, 24.05.2017 - 19.07.2017, Neue Mensa - NM 112 Seminarraum

Inhalt

Gattung:

- Malerei u. graph. Techniken

Der französische Künstler Théodore Géricault (1791-1824) zählt zu den zentralen Künstlerfiguren der (europäischen) Moderne. Gleichwohl wird der Blick auf ihn durch teils hartnäckige Mythenbildungen und Klischees verdeckt bzw. getrübt: Géricault als verschrobenes Künstlergenie, das Leichenteile malt; Géricault als Dandy oder artiste maudit; Géricault als Pferdenarr und Pferdemaier; usw. Unter diesen Schichten gilt es aber nach wie vor zahlreiche Facetten und Aspekte freizulegen, die Géricault zu einem modernen Künstler im emphatischen Sinne machen, keinesfalls als einsames Genie isoliert, sondern eingebettet in aktuelle Diskurse und Problemstellungen der Zeit, wie es auch die Ausstellung in der Schirn Kunsthalle Frankfurt gezeigt hat.

Das Proseminar macht es sich zur Aufgabe, diese Problemstellungen und Diskurse zu nachzeichnen und in Beziehung zueinander zu setzen. In den einzelnen Sitzungen sollen in Referaten zentrale Probleme und Themen moderner Kunst um 1800 (die Frage nach den Gattungsgrenzen, die Problematik der Allegorie/des Allegorischen, die Frage des Verhältnisses von Kunst und Leben...) anhand von Arbeiten Géricaults konturiert und diskutiert werden. Diesen Sitzungen vorgeschaltet sind Einheiten zur gemeinsamen Lektüre, die einen Rahmen für die gemeinsamen Diskussionen im Lauf des Semesters bilden sollen.

Voraussetzung

Grundlage der Leistungsüberprüfung sind die Referate zu Arbeiten Géricaults und den Problemstellungen, in die jene eingebettet sind. Am Ende des Semesters ist eine Proseminararbeit im Umfang von 10-12 Seiten abzugeben. Darüber hinaus fließen die aktive Mitarbeit und Diskussionsbereitschaft in die Benotung mit ein.

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt zu einer **Belegfrist ab dem 05.04.2017 (8.00 Uhr) bis spätestens 19.04.2017 (12.00 Uhr) über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Diese **30 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **19.04.2017, 12.00 Uhr** vornehmen.

Die Vergabe von **Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 28.03.2017** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Literatur

- Nina-Athanassoglou-Kallmyer, Théodore Géricault 1791-1824, London u.a. 2010
- Germain Bazin, Théodore Géricault: étude critique, documents et catalogue raisonné, 7 Bde., Paris 1987-1997
- Charles Clément, Géricault: étude biographique et critique, avec le catalogue raisonné de l'œuvre du maître, 3. Ausg., Paris 1879

Bem. zu Zeit und Ort Beginn mit Vorbesprechung am 26.04., 14-16 Uhr, Raum Neue Mensa 113

Kleine Exkursionen

4-Tages-Exkursion nach Wien, nur gemeinsam mit dem Proseminar "Barocke Gesamtkunstwerke" (Modul MAG: 6; BA: 7)

Exkursion, Lehrperson Aurenhammer

Voraussetzung Beschränkung auf max. 20 Teilnehmer

Damit die Vorteile einer frühen Buchung genutzt werden können, findet die gemeinsame Anmeldung für Proseminar und Kleine Exkursion schon VOR dem allgemeinen Anmeldetermin für die Seminare des Sommersemesters statt!

Bitte melden Sie sich ab dem 01.02.2017 ab 8.00 Uhr auf OLAT für das Barocke Gesamtkunstwerke-Proseminar an (siehe dort), diese Anmeldung gilt gleichzeitig auch für die Kleine Exkursion!

Bem. zu Zeit und Ort Die Exkursion findet am 21.-24. Juni 2017 statt (erster Treffpunkt: Mittwoch, 21.6., 15.00; voraussichtliches Ende der Veranstaltung: Samstag, 24.6., 14.00). Anreise und Unterkunft sind von den TeilnehmerInnen individuell zu organisieren.

Tagesexkursion (3 Tage) für die TeilnehmerInnen des Proseminars "Deutscher Werkbund 1907 - 2017" (Modul MAG: 6; BA: 7)

Exkursion, Lehrperson Barr

Tagesexkursion (ohne Seminarbindung) nach Schweinfurt, Georg-Schäfer-Museum, zur Ausstellung "Mies van der Rohe" (Modul MAG: 6; BA: 7)

Exkursion, Lehrperson Rudhof

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 12.05.2017 - 12.05.2017, Juridicum - Jur 303

Inhalt Ludwig Mies van der Rohe (1886-1969), der von 1930 bis 1933 das Bauhaus leitete und ab 1938 in den USA tätig war, gehört zu den bedeutendsten Architekten des 20. Jahrhunderts.

Zwischen 1910 und 1965 schuf er unter dem Einfluss von Dada, Konstruktivismus und De Stijl eine Vielzahl von Collagen, deren besondere Wirkung sich durch die Fügung nicht maßstäblicher Bildelemente entfaltet und bei denen der Architekt die materiellen Eigenqualitäten der von ihm bevorzugten Werkstoffe hervorhob. Mit diesen künstlerischen Werken, gelang Mies die Versinnbildlichung seiner abstrakten Gestaltungsprinzipien. Zugleich wies er mit diesen Collagen den Weg für eine neue Auffassung architektonischer Darstellung. Zusammen werden sie zum ersten Mal in Deutschland präsentiert.

In Kooperation mit dem Ludwig Forum Aachen ist es gelungen, 41 teils großformatige (ca. 76 x 100 bis 120 x 240 cm) Collagen aus dem New Yorker Museum of Modern Art (MoMA) auszuleihen. Sie werden durch ausgewählte Werke von Künstlern der Klassischen Moderne ergänzt, die Mies van der Rohe interessierten und die er als Reproduktionen in seine Entwürfe einbezog, darunter Arbeiten von Paul Klee, Kurt Schwitters und Wilhelm Lehmbruck.

Zwei der Collagen gehören zu den Entwürfen für ein Museum in Schweinfurt, denn bereits Ende der 1950er Jahre bestand der Wunsch des Sammlers Georg Schäfer (1896-1975), seine Kunst in einem eigenen Museum zeigen zu können.

Voraussetzung **Begrenzte TeilnehmerInnenzahl: 25 Studierende**

Fahrtkosten und -organisation müssen selbst übernommen werden.

Bem. zu Zeit und Ort **Tagesexkursion** zum Museum Georg Schäfer, Brückenstraße 20 , 97421 Schweinfurt,

am Samstag, den 27. Mai, anlässlich der Ausstellung „Mies van der Rohe. Die Collagen aus dem Museum of Modern Art, New York“

Tagesexkursion nach Schwetzingen, nur gemeinsam mit dem Proseminar "Gartenkunst und Gartendenkmalpflege: Gartenkunst des Absolutismus" (Modul MAG: 6; BA: 7)

Exkursion, Lehrperson Gröschel

Tagesexkursion, als Bestandteil der Übung "Basiswissen Denkmalpflege" (Modul MAG: 6; BA: 7)

Exkursion, Lehrperson Harzenetter

Voraussetzung Beschränkung auf max. 20 Teilnehmer

Hauptseminare

"Who's afraid of post-blackness?" Afroamerikanische Kunst zwischen Repräsentation, Globalisierung und Geschichte --- ENTFÄLLT!

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hildebrandt

Bauhaus und Architektur -- ENTFÄLLT

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ruhl

Voraussetzung

Blickmaschinen. Malerei und die Experimentalisierung des Sehens im 19. Jahrhundert (Modul MAG: 7, 9; BA-HF: 8, 11; BA-NF: 5, 6; MA: 1, 3, 5, 8; MA-CS: 4, 5, 6)

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wittmann

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 26.04.2017, Neue Mensa - NM 111 Seminarraum NM 111 (Vorrangiges Belegungsrecht Universität der U3L)

Inhalt Das Seminar verhandelt die Geschichte der wechselvollen Relationen zwischen Sinnesorganen, Bildern und experimentellen Praktiken im 18. und 19. Jahrhundert. Es soll dabei einerseits die Formatierung und Disziplinierung des Sehens durch neue Apparate und Bildtechniken zur Diskussion gestellt, andererseits die Beschäftigung der Sinnesphysiologie mit der jeweiligen Kunst ihrer Zeit untersucht werden. Schließlich rezipieren auch die Künstler selbst seit der Renaissance aktuelle Sehtheorien und antworten in ihrer Produktion nicht selten direkt auf die wissenschaftliche Erforschung der Wahrnehmung. Als Ergebnis dieser Auseinandersetzung entwickelten Künstler wie Jean Chardin, William Turner und Georges Seurat »Blickmaschinen«, also Bilder, die bestimmte Eigenschaften der menschlichen Wahrnehmung sichtbar machen und erproben.

Welche Bedeutung hatten und haben die farbtheoretischen und sinnesphysiologischen Forschungen der Britischen Empiristen, von Goethe, Eugène Chevreul, Gustav Theodor Fechner oder Hermann von Helmholtz für die jeweils aktuelle Produktion von Kunst? Welchen Anteil haben vice versa Künstler an der Erkundung von visuellen Phänomenen wie Nachbildern, Synästhesien, optischen Täuschungen, Wahrnehmungsfehlern und -störungen? Was bedeutet es für die Rezeption von Bildern, wenn der Betrachter zur Erforschung von Farb-, Raum- und Gestaltwahrnehmung herausgefordert wird? Und mündet die Ausstellung und Verdinglichung der Subjektivität des Sehens im Kunstwerk nicht am Ende in die Begegnung mit einem anderen, fremden Blick?

Die Ausgabe des Seminarplans und die Vergabe der Referate finden in der ersten Sitzung statt.

Voraussetzung **Die Anmeldung** zum Seminar erfolgt zu einer **Belegfrist ab dem 05.04.2017 (8.00 Uhr) bis spätestens 19.04.2017 (12.00 Uhr) über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf **30** begrenzt. Diese **30 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **19.04.2017, 12.00 Uhr** vornehmen.

Die Vergabe von **Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 28.03.2017** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung).

Contemporary Art in Southeast Asia: Beyond the Avant-Garde [SKS 4.3 / SOA 13.3 / SEAS 1.1]

Proseminar/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rath

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 25.04.2017, Seminarhaus - SH 5.103

Nachweis Für die Studiengänge der Kunstgeschichte kann die Veranstaltung für folgende Module angerechnet werden:

MAG: 7, 9; BA-HF: 8, 11; BA-NF: 5, 6; MA: 1, 3, 5, 8; MA-CS: 4, 5, 6

Das Darmstädter Gespräch. Adorno, Sedlmayr und die Kunst(geschichte) der 1950er Jahre (Modul MAG: 7, 9; BA-HF: 8, 11; BA-NF: 5, 6; MA: 1, 3, 5, 8; MA-CS: 4, 5, 6)

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Prange

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 02.05.2017, Juridicum - Jur 303

Inhalt Das erste Darmstädter Gespräch, das im Juli 1950 anlässlich der Ausstellung ‚Das Menschenbild in unserer Zeit‘ stattfand, ist für die bundesdeutsche Geschichte der Rezeption moderner Kunst von größter Bedeutung. Wohl einmalig (und im Wortlaut überliefert) ist der Dialogversuch zwischen kunsthistorischen Fachvertretern, Kritikern, Künstlern und Vertretern verschiedenster anderer Disziplinen über die Bedeutung und Bewertung moderner (abstrakter) Kunst. Dass sich die Frage nach der Geltung moderner Kunst überhaupt in dieser Grundsätzlichkeit stellte, zu einem Zeitpunkt, als ein Jackson Pollock schon auf der Höhe seines Ruhms stand, ist nur durch die lange Verfemung der Moderne im Dritten Reich erklärlich. Gleichwohl fragt man sich, warum der Autor des Buchs ‚Verlust der Mitte‘ Hans Sedlmayr mit seinem Vortrag über die ‚Gefahren der modernen Kunst‘ das Gespräch dominieren konnte. Aufschlussreich ist außerdem die Präsenz und Position Adornos, der die Sache der Moderne zwar verteidigte, jedoch gegen die apologetische Künstlertheorie Einspruch erhob, wie sie prominent von Willi Baumeister vertreten wurde.

Das Seminar zielt auf die Erarbeitung der wichtigsten Argumentationslinien des Gesprächs, insbesondere der Positionen Sedlmayrs, Baumeisters und Adornos. Die Lektüre einiger Ästhetik-Vorlesungen Adornos soll eine weitere Einsicht in die Problematik der Deutung moderner Kunst befördern. Überdies wird das Feld der westdeutschen Nachkriegskunst im Kontext der Ausstellung im Museum Giersch **Ersehnte Freiheit. Abstraktion in den 1950er Jahren** vor Originalen zu studieren sein.

Voraussetzung	<p>Ein Leistungsnachweis ist an die Übernahme eines Referats und dessen schriftliche Ausarbeitung gebunden.</p> <p>Die Anmeldung zum Seminar erfolgt zu einer Belegfrist ab dem 05.04.2017 (8.00 Uhr) bis spätestens 19.04.2017 (12.00 Uhr) über den gleichnamigen OLAT-Kurs (https://olat.server.uni-frankfurt.de/; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.</p> <p>Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Diese 30 Plätze werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine Warteliste gesetzt.</p> <p>Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.</p> <p>Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden nicht in mehrere Kurse desselben Moduls ein. Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum 19.04.2017, 12.00 Uhr vornehmen.</p> <p>Die Vergabe von Referaten unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.</p> <p>Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 28.03.2017 und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung).</p>
Literatur	<ul style="list-style-type: none">• Hans Gerhard Evers (Hg.): Darmstädter Gespräch. Das Menschenbild in unserer Zeit, Darmstadt [1950]• AK Ersehnte Freiheit. Abstraktion in den 1950er Jahren (in Vorber.)
Bem. zu Zeit und Ort	<p>Achtung, das Seminar beginnt erst am 2. Mai.</p> <p>Kommunale Identität und höfische Repräsentation. Kunst des Mittelalters und der Renaissance in Verona und Mantua, BLOCKSEMINAR mit Großer Exkursion (Modul MAG: 8; BA-HF: 9)</p> <p>Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Aurenhammer/Saviello</p> <p>Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 02.05.2017 - 02.05.2017, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine)</p> <p>Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 09.05.2017 - 09.05.2017, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine)</p> <p>Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 19.05.2017 - 19.05.2017, Juridicum - Jur 303</p> <p>Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 30.06.2017 - 30.06.2017, Juridicum - Jur 303</p>
Inhalt	<p>Mantua und Verona: zwei benachbarte, sich in ihrem historischen Profil aber stark unterscheidende oberitalienische Städte stehen im Fokus des Seminars, das die Stadt als die grundlegende Dimension der italienischen Kultur- und Kunstgeschichte vom Mittelalter bis zur Frühen Neuzeit nahebringen soll. Beide Zentren besitzen eine antike Vergangenheit – Verona wird noch heute durch die monumentalen römischen Relikte geprägt, Mantua rühmt sich als Heimat des Dichters Vergil –, beide emanzipierten sich im Hochmittelalter als freie Kommunen von adeliger bzw. kirchlicher Dominanz, werden aber seit dem 13. Jahrhundert von einzelnen ‚Signori‘ regiert. Verona wird Sitz der Scaliger-Dynastie, die im 14. Jahrhundert weite Gebiete des östlichen Oberitaliens unterwirft und die Stadt zu einem künstlerischen Zentrum verwandelt. 1405 fällt Verona an die Republik Venedig und verliert die politische Autonomie. Die lokalen, durch Grundbesitz reichen Adeligen betonen aber dennoch (oder gerade deshalb) ihre kommunale Identität, indem sie durch den Bezug auf das antik-römische Erbe ihre Loyalität zum Kaiser dokumentieren. Vor dem politischen Hintergrund eines Konflikts zwischen städtischer Aristokratie und venezianischer Herrschaft sind die Werke der Frührenaissance und vor allem die umfassende Neugestaltung der Stadt ab ca. 1530 zu sehen, die mit dem Architekten Michele Sanmicheli verbunden ist. Mantua</p>

behält hingegen ab 1328 unter den Markgrafen (seit 1530 Herzögen) der Familie der Gonzaga seine Selbständigkeit. Die Stadt wird zu einem der bedeutendsten Zentren der höfischen Renaissancekultur. Hier wirken der Maler Andrea Mantegna und der Architekt Leon Battista Alberti. Um die außergewöhnliche Marchesa Isabella d'Este bildet sich ein Zirkel von Humanisten und Künstlern. Im 16. Jahrhundert wird Mantua durch die Werke des als Hofkünstler berufenen Raffael-Schülers Giulio Romano für die Hofkultur in ganz Europa vorbildlich, nicht zuletzt durch den von ihm entworfenen und ausgestatteten Palazzo Te als Gesamtkunstwerk des ‚Manierismus‘.

Voraussetzung

Maximal 20 Teilnehmer.

Anmeldung für Seminar und Große Exkursion bis 5. 2. 2017!!

Das Hauptseminar kann nur gemeinsam mit der Großen Exkursion nach Verona und Mantua belegt werden, in der die urbane Dimension der visuellen Kulturen der beiden Städte unmittelbar erfahren und studiert werden soll. Die Anmeldung zum Seminar erfolgt daher gemeinsam mit jener zur Exkursion (siehe dort die Angaben zur frühzeitigen Anmeldung bis 5. 2. 2017!!).

Kunst als Politik? Seminar zur Vorlesung und zur Vorbereitung der Großen Exkursion zur documenta 14 (Modul MAG: 7, 8, 9; BA-HF: 8, 9, 11; BA-NF: 5, 6)

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Prange

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 24.04.2017, Juridicum - Jur 303

Inhalt

Der Arbeitstitel der diesjährigen vierzehnten *documenta* – „Von Athen lernen“ – stellt sich in die 1997 begründete Tradition der gesellschaftspolitischen Entgrenzung dieser wichtigen Ausstellung zeitgenössischer Kunst. Der polnische Leiter der Documenta14 Adam Szymczyk bestimmte, dass der erste Teil der Ausstellung in Athen stattfinden soll, so dass die Krisensituation Europas unmittelbar zum Thema gemacht wird. Schon dies eine Entscheidung mit deutlicher Wirkung: der Kasseler Einzelhandel protestierte.

Das Seminar thematisiert Konzepte eines gesellschaftskritischen Potentials der Kunst in einem größeren historischen Kontext seit dem ausgehenden 18. Jahrhundert. Theoretische und literarische Grundlagentexte werden ebenso diskutiert wie exemplarische künstlerische Methoden und Werkgruppen. Zur näheren inhaltlichen Beschreibung s. Text zur Vorlesung, deren Besuch empfohlen wird.

Ein **Leistungsnachweis** ist gebunden an die Übernahme eines Referats und dessen schriftliche Ausarbeitung.

Für die Teilnahme an der Exkursion ist die Übernahme eines Referats vor Ort obligatorisch. Mögliche Themen werden Mitte Juni bekannt gegeben.

Voraussetzung

max. 20 Teilnehmer

Mit Großer Exkursion nach Kassel, Termin: 25. - 30. Juli 2017 (5 Übernachtungen).

Diese geführte Exkursion ist nur für MAGISTER- und BACHELOR-Studierende anrechenbar.

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt zu einer **Belegfrist ab dem 05.04.2017 (8.00 Uhr) bis spätestens 19.04.2017 (12.00 Uhr) über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 20 begrenzt. Diese **20 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **19.04.2017, 12.00 Uhr** vornehmen.

Die Vergabe von **Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 28.03.2017** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Methoden- und Projektseminar für Fortgeschrittene und Abschlusskandidatinnen und -kandidaten --- ENTFÄLLT!

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Spies

Methodenseminar für Fortgeschrittene (Modul MAG: 10; MA: 9; MA-CS: 8)

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Büchsel

Mo, woch, 18:00 - 20:00, ab 24.04.2017, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum

Inhalt Das Methodenseminar richtet sich an DoktorandInnen, an ExamenskandidatInnen und alle, die es werden wollen. Es gibt die Gelegenheit, die jeweils eigenen Projekte vorzustellen. In dem Methodenseminar sollen außerdem neue Forschungsansätze diskutiert werden.

Methodenseminar für Fortgeschrittene (Modul MAG: 10; MA: 9; MA-CS: 8)

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 5 / MA: 4 / MA-CS: 4, Lehrperson Aurenhammer

Di, woch, 18:00 - 20:00, ab 25.04.2017, Juridicum - Jur 303

Inhalt Das Methodenseminar dient als Gesprächsforum, in dem über das kunstwissenschaftliche Arbeiten kritisch reflektiert wird. Vor allem werden eigene Projekte der Teilnehmer und Teilnehmerinnen vorgestellt und diskutiert (Magister- und Masterarbeiten). Wie im vergangenen Wintersemester wird voraussichtlich auch am Ende des Sommersemesters ein geblockter Termin für einen Studientag stattfinden, der für die intensive gemeinsame Besprechung von Dissertationsprojekten reserviert ist. Je nach verfügbarer Zeit können zudem exemplarische Texte diskutiert und aktuelle Ausstellungen besucht werden. Die Anmeldung sowie die Planung der Termine und Referate finden in der ersten Sitzung statt.

Methodenseminar für Fortgeschrittene (Modul MAG: 10; MA: 9; MA-CS: 8)

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 5 / MA: 4 / MA-CS: 4, Lehrperson Wittmann

Do, Einzel, 14:00 - 20:00, 04.05.2017 - 04.05.2017, Neue Mensa - NM 111 Seminarraum NM 111 (Vorrangiges Belegungsrecht Universität der U3L)

Do, Einzel, 14:00 - 20:00, 01.06.2017 - 01.06.2017, Neue Mensa - NM 111 Seminarraum NM 111 (Vorrangiges Belegungsrecht Universität der U3L)

Do, Einzel, 14:00 - 20:00, 06.07.2017 - 06.07.2017, Neue Mensa - NM 111 Seminarraum NM 111 (Vorrangiges Belegungsrecht Universität der U3L)

Inhalt Das Kolloquium dient der Vorbereitung und methodischen Begleitung der Bachelor-, Magister- und Masterarbeit sowie der Dissertation. Es vermittelt und vertieft Grundlagen des eigenständigen wissenschaftlichen Arbeitens und unterstützt die Ausarbeitung der Argumentation.

Bitte melden Sie sich per Email bei Frau Gabriele Frickenschmidt (unter Angabe des Themas Ihrer Abschlussarbeit) an. Das Kolloquium findet an folgenden Terminen geblockt statt:

4. Mai 2017, 14:00 Uhr (open end)

1. Juni 2017, 14:00 Uhr (open end)

6. Juli 2017, 14:00 Uhr (open end)

Methodenseminar für Fortgeschrittene, 14tgl., 4std. (Modul MAG: 10; MA: 9; MA-CS: 8)

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Krause-Wahl

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 28.04.2017 - 28.04.2017, Juridicum - Jur 303

Methodenseminar: Geschichte und Theorie der Architektur, BLOCKSEMINAR (Modul MAG: 10; MA: 9; MA-CS: 8)

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 5 / MA: 4 / MA-CS: 4, Lehrperson Ruhl

Bem. zu Zeit und Ort 27.06. und 28.06.2017, Auditorium des Deutschen Architekturmuseums

Methodenseminar: Kunstgeschichte - aber wie? Seminar für Abschlusskandidatinnen und -kandidaten (Modul MAG: 10; MA: 9; MA-CS: 8)

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 5 / MA: 4 / MA-CS: 4, Lehrperson Prange

Mo, woch, 18:00 - 20:00, ab 24.04.2017, Juridicum - Jur 303

Peter Paul Rubens und seine künstlerischen Gestaltungsstrategien (Modul MAG: 7, 9; BA-HF: 8, 11; BA-NF: 5, 6; MA: 1, 3, 5, 8; MA-CS: 4, 5, 6)

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 8 / BA: 8 / MA: 11 / MA-CS: 9, Lehrperson Sander

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 27.04.2017, Neue Mensa - NM 112 Seminarraum

Voraussetzung **Die Anmeldung** zum Seminar erfolgt zu einer **Belegfrist ab dem 05.04.2017 (8.00 Uhr) bis spätestens 19.04.2017 (12.00 Uhr) über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Diese **30 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **19.04.2017, 12.00 Uhr** vornehmen.

Die Vergabe von **Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 28.03.2017** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Queer Theory und Kunstgeschichte, BLOCKSEMINAR (Modul MAG: 7, 9; BA-HF: 8, 11; BA-HF: 5, 6; MA: 1, 3, 5, 8; MA-CS: 4, 5, 6)

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Röske

Sa, Einzel, 10:00 - 12:00, 22.04.2017 - 22.04.2017, Seminarhaus - SH 2.105

Sa, Einzel, 10:00 - 15:30, 13.05.2017 - 13.05.2017, Seminarhaus - SH 3.105

Sa, Einzel, 10:00 - 15:30, 24.06.2017 - 24.06.2017, Seminarhaus - SH 2.105

Sa, Einzel, 10:00 - 15:30, 08.07.2017 - 08.07.2017, Seminarhaus - SH 0.106

Sa, Einzel, 10:00 - 15:30, 15.07.2017 - 15.07.2017, Seminarhaus - SH 3.103

Inhalt Welche Relevanz kann es für Kunstgeschichte und Bildwissenschaft haben, biologisches und soziales Geschlecht sowie sexuelle Begehrensrichtung von Menschen zu thematisieren? Mit Ansätzen einer Queer Theory ist bislang wesentlich in Sozial- und Medienwissenschaften gearbeitet worden. In unseren Fachrichtungen sind entsprechende Betrachtungsweisen und Fragestellungen noch recht neu. Deshalb wird es in diesem Seminar zunächst darum gehen, die Entwicklung sowie verschiedene Formen und Verzweigungen von Queer Theory nachzuvollziehen. Im Wesentlichen soll aber an Beispielen diskutiert werden, welche Aufschlüsse Queer Theory für die Betrachtung und Interpretation von Bildern und Kunstwerken ermöglicht. Dabei wird es zum einen um die Analyse und Kontextualisierung verschiedener Darstellungen von Körpern und Praxen/Formen des Auftretens gehen, die keiner heterosexuellen Norm entsprechen. Zum anderen sollen – im Sinne von queer als Praxis – scheinbar heteronormativ ausgerichtete Darstellungen nach Brüchen befragt werden, die ermöglichen, das Performative an der Erscheinung einer Geschlechtszugehörigkeit zu erkennen und zu befragen. Die Aktualität und Dringlichkeit dieses Ansatzes dürfte gerade angesichts neuerer konservativer politischer Strömungen in europäischen Ländern und den USA deutlich sein.

Voraussetzung Keine OLAT-Anmeldung. Anmeldung bitte per E-mail an: Thomas.Roeske@med.uni-heidelberg.de

Referatsthemen werden in der Sitzung am 22.4. besprochen und vergeben.

Die Teilnehmerzahl ist auf 20 begrenzt.

Literatur

- Butler, Judith: Das Unbehagen der Geschlechter. Gender Studies, Frankfurt am Main 1991.
- Jagose, Anamarie: Queer Theory – Eine Einführung, 2. Auflage, Berlin 2005.
- The Routledge Queer Studies Reader, hg. von Donald Hall, London 2013.

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung am Samstag, 22.04.2017, 10-12 Uhr, Seminarhaus 2.105

Schimmern, funkeln, irisieren - Glanzproduktionen in der Kunst und visuellen Kultur (Modul MAG: 7, 9; BA-HF: 8, 11; BA-NF: 5, 6; MA: 1, 3, 5, 6; MA-CS: 4, 5, 6)

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Krause-Wahl

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 27.04.2017, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum

Inhalt Wenn KünstlerInnen mit glänzenden Oberflächen arbeiten, sind sie mit Kritik konfrontiert. Denn der Glanz signalisiert einen Warenfetischismus, er steht für eine luxuriöse Konsumkultur, die mit gesellschaftlichen Distinktionsprozessen verbunden ist, an denen die Kunst partizipiert.

Glanzeffekte, so die These des Seminars, sind allerdings komplexe ästhetische Phänomene, mit denen KünstlerInnen Machtbeziehungen und gesellschaftliche Ordnungen reflektieren. Auf der Grundlage von maßgeblichen Texten zum Glanz werden Glanzeffekte differenziert. Entlang von Kunstwerken (Skulpturen, Installationen, Malerei, Fotografie, Film, Performance, etc.) wird es um die unterschiedlichen Materialien gehen, die Glanz hervorbringen, und um die Glanzerzeugung in bildgebenden Technologien. Wir werden diskutieren, inwieweit mithilfe des Glanzes KünstlerInnen Geschlechterkonstruktionen und ethnische Differenzen reflektieren und der etablierten Geschichte der modernen Kunst begegnen.

Voraussetzung **Die Anmeldung** zum Seminar erfolgt zu einer **Belegfrist ab dem 05.04.2017 (8.00 Uhr) bis spätestens 19.04.2017 (12.00 Uhr) über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Diese **30 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **19.04.2017, 12.00 Uhr** vornehmen.

Die Vergabe von **Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 28.03.2017** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Literatur

<http://www.e-flux.com/journal/61/60985/editorial-politics-of-shine/>

Science Fiction. Architektur und Wissenschaft, BLOCKSEMINAR (Modul MAG: 7, 9; BA-HF: 8, 11; BA-NF: 5, 6; MA: 1, 3, 5, 8; MA-CS: 4, 5, 6)

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 8 / BA: 8 / MA: 11 / MA-CS: 9, Lehrperson Lausch/Ruhl

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.04.2017, Juridicum - Jur 303

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 05.05.2017 - 05.05.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 14 Hörsaal 14

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 19.05.2017 - 19.05.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 14 Hörsaal 14

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 09.06.2017 - 09.06.2017, Juridicum - Jur 303

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 23.06.2017 - 23.06.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 14 Hörsaal 14

Inhalt

Ein internationales Raumschiffteam findet geodesische Kuppeln auf der Venus! – Diese in dem 1960 erschienenen Film „First Spaceship on Venus“ zu sehenden Kuppeln wurden von dem amerikanischen Architekten Buckminster Fuller ausgehend von Naturstudien und Modellbauexperimenten entwickelt. Er steht exemplarisch für Architekten, die unter Berufung auf verschiedene Wissenschaften – Kybernetik, Biologie, Philosophie etc. – architektonische Utopien entwickeln: wachsende Häuser, wuchernde Städte und wandernde Schlafstätten sind nur einige der vielen Beispiele.

Das Seminar widmet sich in vier Blöcken der Übertragung von wissenschaftlichen Modellen, Begriffen und Bildern in die Architektur. Schwerpunktmäßig werden wir uns mit der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts beschäftigen, aber immer wieder auch Rückgriffe in das 19. Jahrhundert und in die Moderne einbinden. Dabei werden wir vor allem von Artefakten ausgehen und neben architektonischen Entwürfen auch Kunstaustellungen und Filme besprechen. Schwerpunkte bilden die Fragen nach dem jeweiligen Wissenschaftsverständnis und der Motivation einer Verwissenschaftlichung der Architektur sowie nach der Herkunft der dabei verwendeten spezifischen Ästhetik.

Das Seminar findet in Kooperation mit einem Seminar an der Architekturfakultät der TU Darmstadt unter der Leitung von Dr. Chris Dähne statt. Geplant sind ein Archivtag im Deutschen Architekturmuseum sowie eine Filmvorstellung mit Vortrag an der TU Darmstadt.

Voraussetzung

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt zu einer **Belegfrist ab dem 05.04.2017 (8.00 Uhr) bis spätestens 19.04.2017 (12.00 Uhr) über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf **30** begrenzt. Diese **30 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **19.04.2017, 12.00 Uhr** vornehmen.

Die Vergabe von **Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 28.03.2017** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung).

Spätgotische Skulptur (Modul MAG: 7, 9; BA-HF: 8, 11; BA-NF: 5, 6; MA: 1, 3, 5, 8; MA-CS: 4, 5, 6)

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 8 / BA: 8 / MA: 11 / MA-CS: 9, Lehrperson Büchsel

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 24.04.2017, Juridicum - Jur 303

Inhalt

Wir wollen in dem Seminar einen Zeitraum von 1250 bis etwa 1530 besprechen. Die spätgotische Skulptur wird durch zwei Extreme bestimmt: durch Realismen und durch ein abstrahierende Gewandrhetorik. Die unbedeckten Körperpartien werden anders gedacht als der bekleidete Körper. Aber auch die Realismen – die Kunstgeschichte hat von Detailrealismus gesprochen – werden zunehmend zu einem pseudorealistischen Vokabular.

Das Spätmittelalter wird immer der Renaissance gegenübergestellt. Es besteht die Neigung, mit Kriterien der Renaissance das Spätmittelalter zu beurteilen. Daraus folgt ein falsches Verständnis der spätmittelalterlichen Skulptur, in der Abstraktion und Naturwiedergabe anders verknüpft sind als in der Renaissance. Um ein besseres Verständnis zu erreichen, werden wir in dem Seminar ganz besonders die Gegensätze und die daraus resultierenden Spannungen thematisieren.

Zu berücksichtigen sind auch die Funktionen der Bildwerke. Wir werden uns mit ungewöhnlichen Ensembles wie den Stifterfiguren des Naumburger Chores und den Figuren des Mosesbrunnens von Sluter beschäftigen, aber auch dem Leitmedium, dem Retabel, mit berühmten Retabeln wie dem Bamberger Marienaltar von Veit Stoß.

Es soll ein Überblick über einen Zeitraum, aber auch Grundverständnis der Struktur der spätmittelalterlichen Skulptur.

Voraussetzung

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt zu einer **Belegfrist ab dem 05.04.2017 (8.00 Uhr) bis spätestens 19.04.2017 (12.00 Uhr) über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf **30** begrenzt. Diese **30 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **19.04.2017, 12.00 Uhr** vornehmen.

Die Vergabe von **Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 28.03.2017** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung).

Studiengalerie 1.357 (Module: siehe Kommentar u. Strukturbaum)

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gorschlüter/Jussen/Krause-Wahl

Di, woch, 16:00 - 18:00, 25.04.2017 - 18.07.2017

Inhalt

Die Studiengalerie 1.357 zeigt vier Ausstellungen pro Jahr mit Werken international renommierter Künstlerinnen und Künstler, deren Arbeiten in gesellschaftliche Auseinandersetzung um die Vergangenheit eingreifen. Die Ausstellungen werden jeweils ein Semester im Voraus in der Veranstaltung zusammen mit Kolleginnen und Kollegen aus dem MMK Museum für Moderne Kunst Frankfurt und dem Städel Museum erarbeitet. Dabei geht es um zweierlei:

(1) Die Ausstellungen bringen international herausragende künstlerische Stellungnahmen zu zentralen (erinnerungs)politischen Konflikten auf den Campus – sei zur rückblickenden Auseinandersetzung um die Iran-Contra-Affäre im Libanon (Walid Raad), um den Sechstage-Krieg in Israel (Akram Zattari), um französische Kolonialherren und postkoloniale Diktatur in Marokko (Yto Barrada) oder die kolonialen Spuren in Pakistan (Shahzia Sikander), um antisemitische Traditionen in Polen (Yael Bartana, Artur Zmijewski), um die Gegenwart des Eichmann-Prozess in Israel (Dani Gal), um die Kreuzzüge aus arabischer Sicht (Wael Shawky), um den NS-Kollaborateur Papon in Frankreich (Jochen Gerz), um Migration (Nina Katchadourian, Sebastiao Salgado) oder um Zeitkonzepte (On Kawara).

(2) Formal geht es darum, eine Ausstellung mit allen nötigen Textprodukten zu machen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Seminars erarbeiten die beiden Ausstellungen von der inhaltlichen Recherche über Presse-, Wand-, Flyer- und Besuchertext bis zu Hängung und Eröffnungsreden. Das Seminar erarbeitet die für Ausstellungskonzeption und -organisation nötigen Arbeitsschritte.

TEILNAHMEBEDINGUNGEN: Studierende aus verschiedenen MA/BA-Programmen und Lehrende aus Goethe Universität, Städel Museum und MMK Museum für Moderne Kunst erarbeiten in wöchentlichen Veranstaltungen vier Ausstellungen pro Jahr. Wir erwarten von den Teilnehmenden konsequente Mitarbeit bei der Erschließung der auszustellenden Arbeiten, Erarbeitung der nötigen Texte, Diskussion des Ausstellungsdisplays, Durchführung der Eröffnungen sowie Diskussion möglicher zukünftiger Ausstellungen.

ANMELDUNG: über OLAT.

MODULE FB 09 / Kunstgeschichte: MAG: 7, 9; BA-HF: 7, 8, 11; BA-NF: 5, 6; MA: 1, 3, 5, 8; MA-CS: 4, 5, 6

MODULE FB 08 / Historisches Seminar: s. Strukturbaum

Typologie von Bauten im 20. Jahrhundert: Architekturgeschichte nach dem Muster von Nicholas Pevsner fortschreiben (Modul MAG: 7, 9; BA-HF: 8, 11; BA-NF: 5, 6; MA: 1, 3, 5, 8; MA-CS: 4, 5, 6)

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 8 / BA: 8 / MA: 11 / MA-CS: 9, Lehrperson Voigt

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 25.04.2017, Seminarhaus - SH 3.109

Inhalt Architekturgeschichte kann nach diversen Methoden betrieben werden; Sie kann als archäologische Bauforschung, entlang einer Stilgeschichte, einer Baugeschichte nach Perioden oder mit einem Blick auf die Wirtschafts- und Sozialgeschichte erforscht und erzählt werden, neuerdings auch als Sparte der Gender Studies, um nur einige mögliche Wege zu nennen. Der in den 1930er Jahren aus Deutschland nach England emigrierte Kunsthistoriker Sir Nikolaus Pevsner (1902-1983) hat das Fach mit seiner zum Standardwerk avancierten *History of Building Types* (Princeton NJ, 1976) um eine besonders fruchtbare Variante erweitert, indem er einzelne Bauaufgaben bzw. -gattungen und die mit ihnen verbundenen, im Lauf der Geschichte entwickelten Gebäudetypen in den Blick genommen hat. In der Lehrveranstaltung werden ausgehend von Pevsners auch in deutscher Sprache erschienenem Buch (*Funktion und Form. Die Geschichte der Bauwerke des Westens*, Hamburg 1998) Gebäudetypologien des 19. und 20. Jahrhunderts behandelt, ebenso wie die Forderung nach *Typisierung*, die in der klassischen Architekturmoderne eine wichtige Rolle spielte. Schließlich soll der Versuch unternommen werden, einige von Pevsner behandelte Gattungen, deren Geschichte bei ihm nur bis zur Mitte des 20. Jahrhunderts behandelt wird, bis in unsere Zeit fortzuschreiben bzw. neuere, post-Pevsnerische Bauaufgaben und -typen in den Fokus zu nehmen und sie nach seinen Kriterien zu recherchieren und zu behandeln.

Voraussetzung Referatsthemen werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt zu einer **Belegfrist ab dem 05.04.2017 (8.00 Uhr) bis spätestens 19.04.2017 (12.00 Uhr) über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf **30** begrenzt. Diese **30 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **19.04.2017, 12.00 Uhr** vornehmen.

Die Vergabe von **Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 28.03.2017** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung).

Große Exkursionen

Große Exkursion nach Kassel (documenta 14), nur gemeinsam mit dem Hauptseminar "Kunst als Politik?" (Modul MAG: 8 / BA: 9)

Exkursion, Lehrperson Prange

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Exkursion ist nur möglich in Verbindung mit der Teilnahme am Hauptseminar "Kunst als Politik?".**

Aufgrund der documenta wurde vorsorglich schon eine Unterkunft für 20 Personen in der Jugendherberge Kassel gebucht und bereits angezahlt:

- Preis im Mehrbettzimmer: 25,00/Nacht
- Preis im Doppelzimmer: 32,50/Nacht (es gibt nur 1 Doppelzimmer!)

Die Unterkunft wird bezuschusst. Ein Restbetrag von 29 Euro muss noch zugezahlt werden (bei 20 Personen). Fahrt und Fahrtkosten müssen selbst organisiert werden.

Ein für das Institut kostenloser Rücktritt von der Reservierung ist nur bis Veranstaltungsbeginn möglich. Danach anfallende Kosten sollen vermieden werden.

Verpflichtend ist daher

- **eine VERBINDLICHE Anmeldung zum Seminar über OLAT sowie**
- **die Anwesenheit und Zahlung von 29 Euro in bar am 1. Veranstaltungstermin des Hauptseminars (24.04.2017).**

Bem. zu Zeit und Ort Termin: 25. - 30. Juli 2017, **max. 20 Teilnehmer**

Große Exkursion nach Verona und Mantua, nur gemeinsam mit dem Hauptseminar "Kommunale Identität und höfische Repräsentation ..." (Modul MAG: 8 / BA: 9)

Exkursion, Lehrperson Aurenhammer

Inhalt Die Exkursion steht in einem engen thematischen Zusammenhang mit dem Hauptseminar ‚Kommunale Identität und höfische Repräsentation. Kunst des Mittelalters und der Renaissance in Verona und Mantua‘ und kann daher nur gemeinsam mit diesem belegt werden.

Anmeldung für Seminar und Große Exkursion bis 5. 2. 2017!!

Da die Exkursion schon im Juni stattfindet und die individuelle Buchung der An- und Abreise möglichst bald vorgenommen werden sollte, erfolgt **die Anmeldung** bereits am Ende des Wintersemesters und zwar **bis spätestens 5. 2. 2017** über eine Email an Julia Saviello (saviello@kunst.uni-frankfurt.de).

Die Teilnehmerzahl ist auf 20 begrenzt. Die Plätze werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine Warteliste gesetzt.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z. B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – weisen in der Email zur Anmeldung bitte explizit darauf hin und fügen entsprechende Belege an, z. B. einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) – ein Nachweis nur der Semesterzahl genügt nicht – oder die Bafög-Bescheinigung.

Wir benachrichtigen Sie bis zum 12. 2. 2017, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Alles Weitere (Blocktermine, Referatsverteilung, finanzielle Unterstützung) wird Thema einer **Vorbesprechung am 16. 2. 2017** um 18 Uhr (Juridicum, Raum 303) sein, an der die Teilnahme verbindlich ist. Darüber hinaus sind folgende Termine vorgesehen: zwei Einzelsitzungen am 2. 5. und 9. 5. 2017 (jeweils 10 bis 12 Uhr, Neue Mensa, Raum K III) sowie zwei ganztägige Sitzungen zur Vor- und Nachbesprechung der Referate am 19. 5. 2017 und 30. 6. 2017 (jeweils 9 bis 18 Uhr, Juridicum, Raum 303).

Voraussetzung Teilnehmerbeschränkung auf max. 20 Teilnehmer.

Diese Exkursion ist nur für MAGISTER- und BACHELOR-Studierende anrechenbar!

Externe Veranstaltungen

Für diese Veranstaltungen können Scheine im jeweiligen Fach erworben werden. Maßgeblich für die erfolgreiche Teilnahme sind jedoch die Regelungen der Studienordnung des Faches Kunstgeschichte.

Masterstudiengang (MA)

Externe Veranstaltungen

Vorlesungen

Albrecht Dürer (Modul MAG: 2, 5, 7, 9; BA-HF: 4; BA-NF: 4.1, 5, 6; MA: 1, 3, 5, 8; MA-CS: 4, 5, 6)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Büchsel

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 27.04.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H I Hörsaal I

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 27.04.2017, Neue Mensa - NM 131 Seminarraum (Vorrangiges Belegungsrecht IZO)

Inhalt

Dürer steht an der Schnittstelle zwischen Mittelalter und Renaissance. Vielleicht gilt das für keinen anderen Künstler so ausdrücklich wie für Dürer. Renaissance, „Widererwachsung“ von Dürer genannt, bedeutete für ihn die Hinwendung zur Antike, aber über Italien. Zugleich sucht er nach der mathematischen Grundlage der Kunst. Die Naturbeobachtung muss durch Messung gestützt werden. So wurde Dürer zum Theoretiker und verfasste mehrere Schriften. Aber Dürer ist in der meditativen Kunst nördlich der Alpen groß geworden. Wie kein anderer repräsentiert er die Auseinandersetzung von Spätgotik den aus Italien stammenden Renaissancekonzepten.

Dürer war Stecher, Holzschneider und Maler. Er hat ein hinreißendes Werk von Zeichnungen und Aquarellen hinterlassen. Mit Dürers Namen sind bekannte Holzschnitte wie der Zyklus zu der Offenbarung Johannes', die sogenannten Meisterstiche, zu denen MELENCOLIA, I gehört, sein berühmtes Selbstbildnis von 1500.

Über keinen deutschen Künstler um 1500 wissen wir so gut Bescheid wie über Dürer. Er unternahm mehrere Reisen. Briefe aus Venedig an Pirckheimer haben sich erhalten. Hieraus erfahren wir vieles über seinen Umgang mit italienischen Künstlern wie Bellini. Dürers Briefe an den Frankfurter Auftraggeber Heller sind ebenfalls überliefert und seine Tagebücher, die er auf der Reise in die Niederlande verfasst hat. Er hat viele internationale Kontakte gepflegt und verkehrte mit Humanisten. Er verfügte über ein weitsichtiges Urteil. Er bewunderte indianische Goldschmiedearbeiten aus Mexico, die er in Brüssel zu sehen bekam.

Das Werk Dürers ist so vielschichtig, dass es nur teilweise in einem Proseminar erschlossen werden kann. Das Programm zielt darauf ab, ein Gespür für die ästhetische Struktur, aber auch für das Konfliktfeld und den Kontext Dürers Kunst zu entwickeln.

Für Masterstudenten wird an die Vorlesung anschließend ein Kolloquium gebunden.

Nachweis

Studierende des MASTER-Studienganges müssen ein Prüfungsgespräch absolvieren. Bitte melden Sie sich dafür bei den Dozenten an.

Ist Kunst widerständig? Utopie, Kritik und soziale Intervention in Kunst und Theorie der Moderne und Gegenwart (Modul MAG: 4, 5, 7, 9; BA-HF: 6; BA-NF: 4.3, 5, 6; MA: 1, 3, 5, 8; MA-CS: 4, 5, 6)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Prange

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 04.05.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H I Hörsaal I

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 20.07.2017 - 20.07.2017, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine)

Inhalt

Die tägliche Lesung von Karl Marx' *Das Kapital* während der letzten Biennale in Venedig ist eines der zahlreichen Zeugnisse dafür, dass die Kunst der Gegenwart verstärkt den Anspruch auf ein gesellschaftskritisches und insofern politisches Potential erhebt. Installative und aktionistische Kunstformen scheinen besonders geeignet für die direkte, Bewusstsein für herrschende Machtstrukturen erzeugende Intervention in lebensweltliche Sphären. Als Urszene der Institutionskritik (Broothaers, Haacke, Bochner), die sich mit den gesellschaftlichen Rahmenbedingungen von Kunst auseinandersetzt, wurde aber schon Duchamps ‚Readymade‘ ausgemacht. In einen noch weiteren Kontext hat der Philosoph und Historiker Jacques Rancière die ‚Widerständigkeit‘ der Kunst gestellt. Sie gründe in Schillers *Briefen zur ästhetischen*

Erziehung. Mit Rancières vielbeachteter, in mehreren Schriften artikulierten Erinnerung an die revolutionäre Wurzel der Ästhetik kommt auch Adornos Ästhetischer Theorie neues Interesse zu, welche die Kritikalität der Kunst allerdings, anders als Rancière, an ihre Negativität gegenüber der Gesellschaft band.

Die Vorlesung erörtert ausgehend von einer kritischen Referierung der einschlägigen Schriften Rancières und zentraler Denkfiguren Adornos die historischen Etappen des politisch-emanzipatorischen Selbstverständnisses der Kunst bis zur Gegenwart. Sie befragt zum Thema auch die sozialhistorische Kunstgeschichte (Hauser, Clark, Hadjinicolaou, Warnke) sowie aktuelle Theorien im Umkreis von Isabelle Graws ‚Texte zur Kunst‘. Angestrebt ist die Klärung der zugrunde gelegten marxistischen Konzepte, ihrer jeweiligen Modifikation und ‚Anwendung‘. Im Zentrum stehen dabei die besonderen, mit dem Auftrag zur Gesellschaftskritik versehenen künstlerischen Methoden und ihre Entwicklung. Das Spektrum reicht vom sozialistischen Impetus des Realismus über die politische Ästhetik der Montage und deren Entfaltung in seriellen Verfahren und Assemblagen bis hin zu den ‚Relational Aesthetics‘ (Bourriaud). In der Konfrontation mit exemplarischen Werken wird zu fragen sein, wie ihre ästhetische Struktur auch als epistemische verstanden werden kann, ob bzw. inwiefern sie dem Auftrag zu kritischer Intervention gerecht werden.

Ein kollektives Fachgespräch für Bachelor- und Master-Studierende findet zur letzten Vorlesung am 20. Juli in Raum Neue Mensa K III statt. Themen werden zuvor (möglichst frühzeitig) individuell vereinbart. Vorschläge können im laufenden Semester jederzeit per email oder vor Ort eingereicht werden.

Nachweis

Studierende des MASTER- und BACHELOR-Studienganges müssen ein Prüfungsgespräch absolvieren. Bitte melden Sie sich dafür in der Sprechstunde.

Literatur

Eine Literaturliste wird auf OLAT zur Verfügung gestellt.

- Kleesattel, Ines: Politische Kunst-Kritik. Zwischen Rancière und Adorno, Wien 2016
- Jacques Rancière: Ist Kunst widerständig? Berlin 2008

Bem. zu Zeit und Ort **Achtung, die Vorlesung beginnt erst ab 4. Mai!**

Prüfungsfachgespräche für MASTER- und BACHELOR-Studierende finden am 20. Juli in Raum Neue Mensa K III statt.

Ringvorlesung: "Der Künstler spricht." Künstlerische Selbstzeugnisse vom frühen Mittelalter bis in die Gegenwart (Modul BA-HF: 4, 5, 6; BA-NF: 4.1, 4.2, 4.3, 5, 6; MA: 1, 3, 5; MA-CS: 3, 4, 5, 6)

Ringvorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Barr/Kern/Müller

Do, woch, 18:00 - 20:00, ab 04.05.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt

KünstlerInnen sprechen und schreiben in vielfältiger Weise über sich, über kunsttheoretische Konzepte, über ihre eigenen Arbeiten. Zu den Quellen künstlerischer Selbstaussagen zählen so unterschiedliche Textsorten wie Briefe, Autobiographien, Reiseberichte, Interviews, Traktate und Pamphlete, aber auch implizite und mit dem Kunstwerk verwobene Nachweise wie Signaturen. Für die kunsthistorische Forschung sind diese Dokumente wichtige Indizien zur Rekonstruktion und hermeneutischen Erschließung von Artefakten und ihrer Entstehungskontexte. Aussagen der Künstlerinnen und Künstler gelten dabei traditionell als hochgradig authentisch: Wer sollte ihr Werk besser kennen und erklären können als sie selbst? Der Analyse von textsortenspezifischen Strukturen und Traditionen in Künstlertexten wird bis heute eher wenig oder nur punktuell nachgegangen; im Unterschied zu den Philologien fehlt in der Kunstgeschichte bislang ein systematischer kritischer Diskurs, der die Inhalte, Intentionen, Funktionen und Rhetoriken künstlerischer Selbstaussagen reflektiert.

Diese Aspekte greift die Ringvorlesung auf. An Fallbeispielen vom Mittelalter bis heute wird die vielfältige Gattung der Künstlertexte exemplarisch vorgestellt, analysiert und in den Kontext aktueller Forschungsfragen gestellt. Als Referentinnen und Referenten sind Kolleg*innen aus der Kunstgeschichte und den Philologien eingeladen;

das detaillierte Programm findet sich mit Semesterbeginn auf der Homepage des Kunsthistorischen Instituts (www.kunst.uni-frankfurt.de).

Nachweis Im Anschluss an die Vorträge wird Zeit für eine Diskussion gegeben sein.
Studierende der Kunstgeschichte haben die Möglichkeit, am Ende des Semesters mit einem Fachgespräch den Nachweis einer Studienleistung zu erbringen (MASTER und BACHELOR).

Bem. zu Zeit und Ort Vorträge jeweils donnerstags, Beginn 18:00 c.t. Campus Westend, Hörsaalzentrum HZ 8:

- 04.05. Bruno Reudenbach (Hamburg): "Künstlermönche" und die Last des Schreibens. Schreiber- und Malervermerke in Handschriften des frühen Mittelalters
- 11.05. Henry Keazor (Heidelberg): „(...) grande Théorie et pratique jointes ensemble“ oder: Korrespondenz als Selbstschulung. Nicolas Poussins Briefe
- 18.05. Christine Ott (Frankfurt): Literarisches Self-Fashioning in der Lyrik Michelangelo Buonarrotis
- 01.06. Berit Wagner (Frankfurt): Separationen. Peter Paul Rubens und sein geheimes Doppelleben als Kunsttheoretiker
- 08.06. Iris Wien (Berlin): Dialog mit Alten Meistern: eine kunstpolitische Taktik um 1800
- 22.06. Andreas Zeising (Siegen): Hören, nicht sehen. Künstler sprechen im frühen Rundfunk
- 29.06. Isabelle Graw (Frankfurt): Die Verführung durch den Poeten. Über Wert, Kritik und Malerei bei Marcel Broodthaers
- 06.07. Antje Krause-Wahl (Mainz/Frankfurt): Hören und Sehen. Formen und Funktionen künstlerischer Sprechakte im Internet
- 13.07. Edgar Pankow (Frankfurt): Vom Wort zur Szene: Zur Rekontextualisierung von Kunstmanifesten
- 20.07. Wolf-Dietrich Löhr (Berlin): »Ihr habt gesagt und ich werde tun.« Künstler sprechen über die Grenzen der Sprache

Aktuelles Programm und Informationen auch unter www.kunst.uni-frankfurt.de

Seminare

"Who's afraid of post-blackness?" Afroamerikanische Kunst zwischen Repräsentation, Globalisierung und Geschichte --- ENTFÄLLT!

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hildebrandt

Architektur und Archiv, BLOCKSEMINAR (Modul MA: 1, 3, 5, 8; MA-CS: 4, 5, 6)

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ruhl

Inhalt

In Archiven versammeln sich gewöhnlich Dinge, die als unverzichtbarer Bestandteil des materiellen Erbes einer Gesellschaft verstanden werden. Archive sind damit Orte des kollektiven Gedächtnisses. Im kultur- und medienwissenschaftlichen Diskurs der letzten Jahrzehnte ist darüber hinaus vor allem die produktive Dimension von Archiven in den Vordergrund gestellt worden. Archive sind demnach keine passiven Container. Über die Bewahrung des materiellen Erbes hinaus kontrollieren sie dessen Zugänglichkeit oder unterwerfen es einer Systematik, der wiederum Ordnungen des Wissens oder politisch-ideologische Gesellschaftsentwürfe zugrunde liegen. Die Funktion des Archivs beschränkt sich damit keinesfalls auf das sinnfreie Konservieren von Artefakten, Dokumenten, Urkunden, Bildmedien o.ä. Es ist darüber hinaus ein Ort der Kanonisierung von Wissen.

Von dieser grundsätzlichen Feststellung ausgehend, beschäftigt sich das Seminar mit der spezifischen Form des Architekturarchivs. Ausgehend vom „archivologischen“ Diskurs der letzten Jahre, sollen zunächst wesentliche Aspekte des Themas herausgearbeitet werden. Im zweiten Teil des Seminars werden wir uns dann ausführlich mit der praktischen Archivarbeit am Beispiel von Beständen des DAM beschäftigen. Das Seminar ist als zweiteilige Blockveranstaltung (Seminar und Übung)

im Deutschen Architekturmuseum (DAM) geplant (31.05.-02.06./13.06.-14.06.) und ist eine Kooperation zwischen dem Kunstgeschichtlichen Institut und dem FB Architektur der TU Darmstadt. Es wird vorausgesetzt, dass die TN an allen Tagen anwesend sind, das Referat eines einschlägigen Textes übernehmen und abschließend einen Archivbericht einreichen.

Zur Besprechung des Seminarplans wird es ein verbindliches Vortreffen am 04.05. um 13:30 in der Professur für Architekturgeschichte, Kunstgeschichtliches Institut, Goethe-Universität Frankfurt am Main, Raum 313, Senckenberganlage 31, 60325 Frankfurt am Main geben.

Voraussetzung

Beschränkung auf max. 15 Teilnehmer.

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt zu einer **Belegfrist ab dem 05.04.2017 (8.00 Uhr) bis spätestens 19.04.2017 (12.00 Uhr) über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf **15** begrenzt. Diese **15 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **19.04.2017, 12.00 Uhr** vornehmen.

Die Vergabe von **Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 28.03.2017** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung).

Literatur

Eva-Maria Barkhofen : Was macht eigentlich ein Architekturarchiv? Zeugnisse zur Architektur sammeln: Geschichte, Inhalt, Methoden, in: Häuser, Straßen, Plätze: Der städtische Raum in der archivischen Überlieferungsbildung, Weimar 2013, <http://archivamt.hypothesen.org/1207>

Benjamin Buchloh : Warburgs Vorbild? Das Ende der Collage/Fotomontage im Nachkriegseuropa, in: Knut Ebeling/Stephan Günzel (Hg.): Archivologie. Theorien des Archivs in Philosophie, Medien und Künsten, Berlin 2009, S. 233-253

Michel de Certeau : Der Raum des Archivs oder die Perversion der Zeit, in: Knut Ebeling/Stephan Günzel (Hg.): Archivologie. Theorien des Archivs in Philosophie, Medien und Künsten, Berlin 2009, S. 113-123

Beatriz Colomina : Archive, in: Privacy and Publicity. Modern Architecture as Mass Media, Cambridge, Mass./London 1996, S. 1-17

Martina Długaiczky : Vom Stand- aufs Spielbein. Dauerpräsentationen und Wechselausstellungen von Architektur in Lehrsammlungen Anfang des 20. Jahrhunderts, in: Carsten Ruhl/Chris Dähne (Hg.): Architektur ausstellen. Zur mobilen Anordnung des Immobilien, Berlin 2015, S. 148-164

Elke Harten : Museen und Museumsprojekte der Französischen Revolution. Ein Beitrag zur Entstehungsgeschichte einer Institution, Münster 1989

Henry-Russell Hitchcock/Philip Johnson : *The International Style* , New York 1932;

Henry Matthews : The Promotion of Modern Architecture by the Museum of Modern Art in the 1930s, in: *Journal of Design History*, Vol. 7, No. 1, 1994, 43-58;

Klotz Tapes , in: *Arch +*, Zeitschrift für Architektur und Städtebau, 47. Jahrgang, Vol. 47, Berlin 2014

Heinrich Klotz : Ein Umschlagplatz für Bauideen. Das geplante Architekturmuseum für die Bundesrepublik in Frankfurt wird mehr sein müssen als Sammlungs- und Ausstellungshaus, in: *FAZ*, 1979

Heinrich Klotz (ed.): *Revision of the Modern*, in: *Architectural Design*, London 1985

Heinrich Klotz (Hg.): *Revision der Moderne. Postmoderne Architektur 1960-1980*, Ausstellungskatalog DAM Deutsches Architekturmuseum, Frankfurt am Main [1. Juni 1984 bis 10. Oktober 1984], München 1984

Heinrich Klotz (Hg.): *Vision der Moderne. Das Prinzip Konstruktion*, Ausstellungskatalog DAM Deutsches Architekturmuseum [6. Juni bis 17. September 1986], München 1986

Heinrich Klotz (Hg.): *Architektur des 20. Jahrhunderts. Zeichnungen, Modelle, Möbel aus d. Sammlung d. Deutschen Architekturmuseums Frankfurt am Main*, Ausstellungskatalog DAM Deutsches Architekturmuseum [3. März - 14. Mai 1989], Stuttgart 1989

Kunstforum International , Ausgabe Architekturmuseen, Architekturvermittlung, Nr. 38, 1980

Andres Lepik (Hg): *Ausst.-Kat. Show and Tell. Architektur sammeln*, hrsg. von Andres Lepik, Ostfildern-Ruit 2014

Winfried Nerdinger : Die Architekturzeichnung der Technischen Universität München, in: *Die Architekturzeichnung – Vom barocken Idealplan zur Axonometrie*, hg. v. Winfried Nerdinger, München 1985, S. 7ff

Monika Rieger : Anarchie im Archiv. Vom Künstler als Sammler, in: Knut Ebeling/Stephan Günzel (Hg.): *Archivologie. Theorien des Archivs in Philosophie, Medien und Künsten*, Berlin 2009, S. 253-270

Carsten Ruhl : *Autobiographie und ästhetische Erfahrung. John Soanes Künstlerhaus in Lincoln's Inn Fields*, in: Salvatore Pisani/Elisabeth Oy-Marra (Hg.): *Ein Haus wie Ich. Die gebaute Autobiographie in der Moderne*, Bielefeld

Léa-Catherine Szacka : *Debates on Display at the 1976 Venice Biennale*, in: Thordis Arrhenius/Mari Lending/Wallis Miller/Jérémie Michael McGowan, *Place and Displacement. Exhibiting Architecture*, Zürich 2014, S. 97-113

Jörg Stabenow : *Architekten wohnen. Ihre Domizile im 20. Jahrhundert*, Berlin 2000

Annika Wellmann : *Theorie der Archive – Archive der Macht. Aktuelle Tendenzen der Archivgeschichte*, in: *Neue Politische Literatur*, Jg. 57 (2012), S. 385-401

Herta Wolf : „Das Denkmälerarchiv Fotografie“. In: Dies. (Hg.): *Paradigma Fotografie. Fotokritik am Ende des fotografischen Zeitalters*. Bd. 1, Frankfurt/Main 2002, S. 349–376; *Ausst.-kat. Bernd und Hilla Becher. Industriephotographie*, hg. v. Monika

Steinhauser, Düsseldorf 1994; Ausst.-kat. Archiv der Räume. hg. v. Gabriele Conrath-Scholl/Gabriele Spindler, Salzburg 2015

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar im Deutschen Architekturmuseum

Termine: 31.05., 01.06., 02.06., 13.06., 14.06.2017

Mit **verbindlicher Teilnahme** an der angeschlossenen Übung im Deutschen Architekturmuseum. Termine werden noch bekannt gegeben.

Zur Besprechung des Seminarplans wird es ein verbindliches Vortreffen am 04.05. um 13:30 in der Professur für Architekturgeschichte, Kunstgeschichtliches Institut, Goethe-Universität Frankfurt am Main, Raum 313, Senckenberganlage 31, 60325 Frankfurt am Main geben.

Bauhaus und Architektur -- ENTFÄLLT

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ruhl

Voraussetzung

Blickmaschinen. Malerei und die Experimentalisierung des Sehens im 19. Jahrhundert (Modul MAG: 7, 9; BA-HF: 8, 11; BA-NF: 5, 6; MA: 1, 3, 5, 8; MA-CS: 4, 5, 6)

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wittmann

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 26.04.2017, Neue Mensa - NM 111 Seminarraum NM 111 (Vorrangiges Belegungsrecht Universität der U3L)

Inhalt

Das Seminar verhandelt die Geschichte der wechsellvollen Relationen zwischen Sinnesorganen, Bildern und experimentellen Praktiken im 18. und 19. Jahrhundert. Es soll dabei einerseits die Formatierung und Disziplinierung des Sehens durch neue Apparate und Bildtechniken zur Diskussion gestellt, andererseits die Beschäftigung der Sinnesphysiologie mit der jeweiligen Kunst ihrer Zeit untersucht werden. Schließlich rezipieren auch die Künstler selbst seit der Renaissance aktuelle Sehtheorien und antworten in ihrer Produktion nicht selten direkt auf die wissenschaftliche Erforschung der Wahrnehmung. Als Ergebnis dieser Auseinandersetzung entwickelten Künstler wie Jean Chardin, William Turner und Georges Seurat »Blickmaschinen«, also Bilder, die bestimmte Eigenschaften der menschlichen Wahrnehmung sichtbar machen und erproben.

Welche Bedeutung hatten und haben die farbtheoretischen und sinnesphysiologischen Forschungen der Britischen Empiristen, von Goethe, Eugène Chevreul, Gustav Theodor Fechner oder Hermann von Helmholtz für die jeweils aktuelle Produktion von Kunst? Welchen Anteil haben vice versa Künstler an der Erkundung von visuellen Phänomenen wie Nachbildern, Synästhesien, optischen Täuschungen, Wahrnehmungsfehlern und -störungen? Was bedeutet es für die Rezeption von Bildern, wenn der Betrachter zur Erforschung von Farb-, Raum- und Gestaltwahrnehmung herausgefordert wird? Und mündet die Ausstellung und Verdinglichung der Subjektivität des Sehens im Kunstwerk nicht am Ende in die Begegnung mit einem anderen, fremden Blick?

Die Ausgabe des Seminarplans und die Vergabe der Referate finden in der ersten Sitzung statt.

Voraussetzung

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt zu einer **Belegfrist ab dem 05.04.2017 (8.00 Uhr) bis spätestens 19.04.2017 (12.00 Uhr) über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf **30** begrenzt. Diese **30 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **19.04.2017, 12.00 Uhr** vornehmen.

Die Vergabe von **Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 28.03.2017** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung).

Contemporary Art in Southeast Asia: Beyond the Avant-Garde [SKS 4.3 / SOA 13.3 / SEAS 1.1]

Proseminar/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rath

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 25.04.2017, Seminarhaus - SH 5.103

Nachweis Für die Studiengänge der Kunstgeschichte kann die Veranstaltung für folgende Module angerechnet werden:

MAG: 7, 9; BA-HF: 8, 11; BA-NF: 5, 6; MA: 1, 3, 5, 8; MA-CS: 4, 5, 6

Das Darmstädter Gespräch. Adorno, Sedlmayr und die Kunst(geschichte) der 1950er Jahre (Modul MAG: 7, 9; BA-HF: 8, 11; BA-NF: 5, 6; MA: 1, 3, 5, 8; MA-CS: 4, 5, 6)

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Prange

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 02.05.2017, Juridicum - Jur 303

Inhalt Das erste Darmstädter Gespräch, das im Juli 1950 anlässlich der Ausstellung ‚Das Menschenbild in unserer Zeit‘ stattfand, ist für die bundesdeutsche Geschichte der Rezeption moderner Kunst von größter Bedeutung. Wohl einmalig (und im Wortlaut überliefert) ist der Dialogversuch zwischen kunsthistorischen Fachvertretern, Kritikern, Künstlern und Vertretern verschiedenster anderer Disziplinen über die Bedeutung und Bewertung moderner (abstrakter) Kunst. Dass sich die Frage nach der Geltung moderner Kunst überhaupt in dieser Grundsätzlichkeit stellte, zu einem Zeitpunkt, als ein Jackson Pollock schon auf der Höhe seines Ruhms stand, ist nur durch die lange Verfemung der Moderne im Dritten Reich erklärlich. Gleichwohl fragt man sich, warum der Autor des Buchs ‚Verlust der Mitte‘ Hans Sedlmayr mit seinem Vortrag über die ‚Gefahren der modernen Kunst‘ das Gespräch dominieren konnte. Aufschlussreich ist außerdem die Präsenz und Position Adornos, der die Sache der Moderne zwar verteidigte, jedoch gegen die apologetische Künstlertheorie Einspruch erhob, wie sie prominent von Willi Baumeister vertreten wurde.

Das Seminar zielt auf die Erarbeitung der wichtigsten Argumentationslinien des Gesprächs, insbesondere der Positionen Sedlmayrs, Baumeisters und Adornos. Die Lektüre einiger Ästhetik-Vorlesungen Adornos soll eine weitere Einsicht in die Problematik der Deutung moderner Kunst befördern. Überdies wird das Feld der westdeutschen Nachkriegskunst im Kontext der Ausstellung im Museum Giersch **Ersehnte Freiheit. Abstraktion in den 1950er Jahren** vor Originalen zu studieren sein.

Ein **Leistungsnachweis** ist an die Übernahme eines Referats und dessen schriftliche Ausarbeitung gebunden.

Voraussetzung **Die Anmeldung** zum Seminar erfolgt zu einer **Belegfrist ab dem 05.04.2017 (8.00 Uhr) bis spätestens 19.04.2017 (12.00 Uhr) über den gleichnamigen OLAT-Kurs**

(<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf **30** begrenzt. Diese **30 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **19.04.2017, 12.00 Uhr** vornehmen.

Die Vergabe von **Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 28.03.2017** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung).

Literatur

- Hans Gerhard Evers (Hg.): Darmstädter Gespräch. Das Menschenbild in unserer Zeit, Darmstadt [1950]
- AK Ersehnte Freiheit. Abstraktion in den 1950er Jahren (in Vorber.)

Bem. zu Zeit und Ort **Achtung, das Seminar beginnt erst am 2. Mai.**

Fototheorie und -geschichte II, 1920-2000 --- ENTFÄLLT!

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Spies

Leonardo da Vinci: Malerei als Wissen (Modul MA: 1, 3, 5; MA-CS: 4, 5, 6)

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Aurenhammer

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 25.04.2017, Juridicum - Jur 303

Inhalt

Der moderne Leonardo-Mythos bezieht sich zu einem nicht geringen Teil auf die Verbindung von bildender Kunst und (Natur-)Wissenschaften im Werk des Malers Leonardo da Vinci (1452–1519), der als der sprichwörtliche ‚uomo universale‘ der Renaissance gilt. Angesichts der Vielfalt seiner Erkenntnisinteressen stößt jeder spezielle Zugang, auch jener der Kunstgeschichte, an Grenzen. Das Seminar, das ausschließlich für MA-Studierende vorgesehen ist, versucht daher einen prozessualen Charakter, der sich vom gebräuchlichen Format unterscheidet. Es wird um die Frage gehen, wie Leonardo die Malerei als ein privilegiertes Instrument der Naturerforschung versteht. Dabei werden selbstverständlich auch so berühmte und geheimnisumwitterte Werke wie das ‚Letzte Abendmahl‘, die ‚Felsgrottenmadonna‘ oder die ‚Mona Lisa‘ besprochen werden. Um einen Einstieg zu ermöglichen, wird aber ein großer Teil des Seminars der gemeinsamen Lektüre und Diskussion von Texten gewidmet sein, vor allem von exemplarischen Beiträgen der neueren kunstwissenschaftlichen Leonardo-Forschung, aber auch von Leonardos Malerei-Traktat selbst (in Übersetzung). Auf der Grundlage dieser gemeinsamen Diskussionen werden dann die Themen der Referate (und Hausarbeiten) entwickelt und erarbeitet.

Voraussetzung

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt zu einer **Belegfrist ab dem 05.04.2017 (8.00 Uhr) bis spätestens 19.04.2017 (12.00 Uhr) über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Diese **30 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **19.04.2017, 12.00 Uhr** vornehmen.

Die Vergabe von **Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 28.03.2017** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Literatur

- Frank Zöllner, Leonardo da Vinci. Sämtliche Gemälde und Zeichnungen, Köln 2008 u.ö. (Sonderausgabe in kleinem Format!)
- Daniel Arasse, Leonardo da Vinci, Köln 2002
- Martin Kemp, Leonardo da Vinci. The marvellous works of nature and man, Oxford 2006 (dt. München 2005)
- Frank Fehrenbach, Licht und Wasser. Zur Dynamik naturphilosophischer Leitbilder im Werk Leonardo da Vincis, Tübingen 1997

Peter Paul Rubens und seine künstlerischen Gestaltungsstrategien (Modul MAG: 7, 9; BA-HF: 8, 11; BA-NF: 5, 6; MA: 1, 3, 5, 8; MA-CS: 4, 5, 6)

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 8 / BA: 8 / MA: 11 / MA-CS: 9, Lehrperson Sander

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 27.04.2017, Neue Mensa - NM 112 Seminarraum

Voraussetzung **Die Anmeldung** zum Seminar erfolgt zu einer **Belegfrist ab dem 05.04.2017 (8.00 Uhr) bis spätestens 19.04.2017 (12.00 Uhr) über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Diese **30 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **19.04.2017, 12.00 Uhr** vornehmen.

Die Vergabe von **Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 28.03.2017** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Queer Theory und Kunstgeschichte, BLOCKSEMINAR (Modul MAG: 7, 9; BA-HF: 8, 11; BA-HF: 5, 6; MA: 1, 3, 5, 8; MA-CS: 4, 5, 6)

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Röske

Sa, Einzel, 10:00 - 12:00, 22.04.2017 - 22.04.2017, Seminarhaus - SH 2.105

Sa, Einzel, 10:00 - 15:30, 13.05.2017 - 13.05.2017, Seminarhaus - SH 3.105

Sa, Einzel, 10:00 - 15:30, 24.06.2017 - 24.06.2017, Seminarhaus - SH 2.105

Sa, Einzel, 10:00 - 15:30, 08.07.2017 - 08.07.2017, Seminarhaus - SH 0.106

Sa, Einzel, 10:00 - 15:30, 15.07.2017 - 15.07.2017, Seminarhaus - SH 3.103

Inhalt Welche Relevanz kann es für Kunstgeschichte und Bildwissenschaft haben, biologisches und soziales Geschlecht sowie sexuelle Begehrensrichtung von Menschen zu thematisieren? Mit Ansätzen einer Queer Theory ist bislang wesentlich in Sozial- und Medienwissenschaften gearbeitet worden. In unseren Fachrichtungen sind entsprechende Betrachtungsweisen und Fragestellungen noch recht neu. Deshalb wird es in diesem Seminar zunächst darum gehen, die Entwicklung sowie verschiedene Formen und Verzweigungen von Queer Theory nachzuvollziehen. Im Wesentlichen soll aber an Beispielen diskutiert werden, welche Aufschlüsse Queer Theory für die Betrachtung und Interpretation von Bildern und Kunstwerken ermöglicht. Dabei wird es zum einen um die Analyse und Kontextualisierung verschiedener Darstellungen von Körpern und Praxen/Formen des Auftretens gehen, die keiner heterosexuellen Norm entsprechen. Zum anderen sollen – im Sinne von queer als Praxis – scheinbar heteronormativ ausgerichtete Darstellungen nach Brüchen befragt werden, die ermöglichen, das Performative an der Erscheinung einer Geschlechtszugehörigkeit zu erkennen und zu befragen. Die Aktualität und Dringlichkeit dieses Ansatzes dürfte gerade angesichts neuerer konservativer politischer Strömungen in europäischen Ländern und den USA deutlich sein.

Voraussetzung Keine OLAT-Anmeldung. Anmeldung bitte per E-mail an: Thomas.Roeske@med.uni-heidelberg.de

Referatsthemen werden in der Sitzung am 22.4. besprochen und vergeben.

Die Teilnehmerzahl ist auf 20 begrenzt.

Literatur

- Butler, Judith: Das Unbehagen der Geschlechter. Gender Studies, Frankfurt am Main 1991.
- Jagose, Anamarie: Queer Theory – Eine Einführung, 2. Auflage, Berlin 2005.
- The Routledge Queer Studies Reader, hg. von Donald Hall, London 2013.

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung am Samstag, 22.04.2017, 10-12 Uhr, Seminarhaus 2.105

Schimmern, funkeln, irisieren - Glanzproduktionen in der Kunst und visuellen Kultur (Modul MAG: 7, 9; BA-HF: 8, 11; BA-NF: 5, 6; MA: 1, 3, 5, 6; MA-CS: 4, 5, 6)

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Krause-Wahl

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 27.04.2017, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum

Inhalt Wenn KünstlerInnen mit glänzenden Oberflächen arbeiten, sind sie mit Kritik konfrontiert. Denn der Glanz signalisiert einen Warenfetischismus, er steht für eine luxuriöse Konsumkultur, die mit gesellschaftlichen Distinktionsprozessen verbunden ist, an denen die Kunst partizipiert.

Glanzeffekte, so die These des Seminars, sind allerdings komplexe ästhetische Phänomene, mit denen KünstlerInnen Machtbeziehungen und gesellschaftliche Ordnungen reflektieren. Auf der Grundlage von maßgeblichen Texten zum Glanz werden Glanzeffekte differenziert. Entlang von Kunstwerken (Skulpturen, Installationen, Malerei, Fotografie, Film, Performance, etc.) wird es um die unterschiedlichen Materialien gehen, die Glanz hervorbringen, und um die Glanzerzeugung in bildgebenden Technologien. Wir werden diskutieren, inwieweit mithilfe des Glanzes KünstlerInnen Geschlechterkonstruktionen und ethnische Differenzen reflektieren und der etablierten Geschichte der modernen Kunst begegnen.

Voraussetzung **Die Anmeldung** zum Seminar erfolgt zu einer **Belegfrist ab dem 05.04.2017 (8.00 Uhr) bis spätestens 19.04.2017 (12.00 Uhr) über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Diese **30 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **19.04.2017, 12.00 Uhr** vornehmen.

Die Vergabe von **Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 28.03.2017** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Literatur

<http://www.e-flux.com/journal/61/60985/editorial-politics-of-shine/>

Science Fiction. Architektur und Wissenschaft, BLOCKSEMINAR (Modul MAG: 7, 9; BA-HF: 8, 11; BA-NF: 5, 6; MA: 1, 3, 5, 8; MA-CS: 4, 5, 6)

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 8 / BA: 8 / MA: 11 / MA-CS: 9, Lehrperson Lausch/Ruhl

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.04.2017, Juridicum - Jur 303

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 05.05.2017 - 05.05.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 14 Hörsaal 14

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 19.05.2017 - 19.05.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 14 Hörsaal 14

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 09.06.2017 - 09.06.2017, Juridicum - Jur 303

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 23.06.2017 - 23.06.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 14 Hörsaal 14

Inhalt

Ein internationales Raumschiffteam findet geodesische Kuppeln auf der Venus! – Diese in dem 1960 erschienenen Film „First Spaceship on Venus“ zu sehenden Kuppeln wurden von dem amerikanischen Architekten Buckminster Fuller ausgehend von Naturstudien und Modellbauexperimenten entwickelt. Er steht exemplarisch für Architekten, die unter Berufung auf verschiedene Wissenschaften – Kybernetik, Biologie, Philosophie etc. – architektonische Utopien entwickeln: wachsende Häuser, wuchernde Städte und wandernde Schlafstätten sind nur einige der vielen Beispiele.

Das Seminar widmet sich in vier Blöcken der Übertragung von wissenschaftlichen Modellen, Begriffen und Bildern in die Architektur. Schwerpunktmäßig werden wir uns mit der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts beschäftigen, aber immer wieder auch Rückgriffe in das 19. Jahrhundert und in die Moderne einbinden. Dabei werden wir vor allem von Artefakten ausgehen und neben architektonischen Entwürfen auch Kunstaustellungen und Filme besprechen. Schwerpunkte bilden die Fragen nach dem jeweiligen Wissenschaftsverständnis und der Motivation einer Verwissenschaftlichung der Architektur sowie nach der Herkunft der dabei verwendeten spezifischen Ästhetik.

Das Seminar findet in Kooperation mit einem Seminar an der Architekturfakultät der TU Darmstadt unter der Leitung von Dr. Chris Dähne statt. Geplant sind ein Archivtag im Deutschen Architekturmuseum sowie eine Filmvorstellung mit Vortrag an der TU Darmstadt.

Voraussetzung

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt zu einer **Belegfrist ab dem 05.04.2017 (8.00 Uhr) bis spätestens 19.04.2017 (12.00 Uhr) über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf **30** begrenzt. Diese **30 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **19.04.2017, 12.00 Uhr** vornehmen.

Die Vergabe von **Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 28.03.2017** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung).

Spätgotische Skulptur (Modul MAG: 7, 9; BA-HF: 8, 11; BA-NF: 5, 6; MA: 1, 3, 5, 8; MA-CS: 4, 5, 6)

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 8 / BA: 8 / MA: 11 / MA-CS: 9, Lehrperson Büchsel

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 24.04.2017, Juridicum - Jur 303

Inhalt

Wir wollen in dem Seminar einen Zeitraum von 1250 bis etwa 1530 besprechen. Die spätgotische Skulptur wird durch zwei Extreme bestimmt: durch Realismen und durch ein abstrahierende Gewandrhetorik. Die unbedeckten Körperpartien werden anders gedacht als der bekleidete Körper. Aber auch die Realismen – die Kunstgeschichte hat von Detailrealismus gesprochen – werden zunehmend zu einem pseudorealistischen Vokabular.

Das Spätmittelalter wird immer der Renaissance gegenübergestellt. Es besteht die Neigung, mit Kriterien der Renaissance das Spätmittelalter zu beurteilen. Daraus folgt ein falsches Verständnis der spätmittelalterlichen Skulptur, in der Abstraktion und Naturwiedergabe anders verknüpft sind als in der Renaissance. Um ein besseres Verständnis zu erreichen, werden wir in dem Seminar ganz besonders die Gegensätze und die daraus resultierenden Spannungen thematisieren.

Zu berücksichtigen sind auch die Funktionen der Bildwerke. Wir werden uns mit ungewöhnlichen Ensembles wie den Stifterfiguren des Naumburger Chores und den Figuren des Mosesbrunnens von Sluter beschäftigen, aber auch dem Leitmedium, dem Retabel, mit berühmten Retabeln wie dem Bamberger Marienaltar von Veit Stoß.

Es soll ein Überblick über einen Zeitraum, aber auch Grundverständnis der Struktur der spätmittelalterlichen Skulptur.

Voraussetzung

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt zu einer **Belegfrist ab dem 05.04.2017 (8.00 Uhr) bis spätestens 19.04.2017 (12.00 Uhr) über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf **30** begrenzt. Diese **30 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **19.04.2017, 12.00 Uhr** vornehmen.

Die Vergabe von **Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 28.03.2017** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung).

Studiengalerie 1.357 (Module: siehe Kommentar u. Strukturbaum)

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gorschlüter/Jussen/Krause-Wahl

Di, woch, 16:00 - 18:00, 25.04.2017 - 18.07.2017

Inhalt

Die Studiengalerie 1.357 zeigt vier Ausstellungen pro Jahr mit Werken international renommierter Künstlerinnen und Künstler, deren Arbeiten in gesellschaftliche Auseinandersetzung um die Vergangenheit eingreifen. Die Ausstellungen werden jeweils ein Semester im Voraus in der Veranstaltung zusammen mit Kolleginnen und Kollegen aus dem MMK Museum für Moderne Kunst Frankfurt und dem Städel Museum erarbeitet. Dabei geht es um zweierlei:

(1) Die Ausstellungen bringen international herausragende künstlerische Stellungnahmen zu zentralen (erinnerungs)politischen Konflikten auf den Campus – sei zur rückblickenden Auseinandersetzung um die Iran-Contra-Affäre im Libanon (Walid Raad), um den Sechstage-Krieg in Israel (Akram Zattari), um französische Kolonialherren und postkoloniale Diktatur in Marokko (Yto Barrada) oder die kolonialen Spuren in Pakistan (Shahzia Sikander), um antisemitische Traditionen in Polen (Yael Bartana, Artur Zmijewski), um die Gegenwart des Eichmann-Prozess in Israel (Dani Gal), um die Kreuzzüge aus arabischer Sicht (Wael Shawky), um den NS-Kollaborateur Papon in Frankreich (Jochen Gerz), um Migration (Nina Katchadourian, Sebastiao Salgado) oder um Zeitkonzepte (On Kawara).

(2) Formal geht es darum, eine Ausstellung mit allen nötigen Textprodukten zu machen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Seminars erarbeiten die beiden Ausstellungen von der inhaltlichen Recherche über Presse-, Wand-, Flyer- und Besuchertext bis zu Hängung und Eröffnungsreden. Das Seminar erarbeitet die für Ausstellungskonzeption und -organisation nötigen Arbeitsschritte.

TEILNAHMEBEDINGUNGEN: Studierende aus verschiedenen MA/BA-Programmen und Lehrende aus Goethe Universität, Städel Museum und MMK Museum für Moderne Kunst erarbeiten in wöchentlichen Veranstaltungen vier Ausstellungen pro Jahr. Wir erwarten von den Teilnehmenden konsequente Mitarbeit bei der Erschließung der auszustellenden Arbeiten, Erarbeitung der nötigen Texte, Diskussion des Ausstellungsdisplays, Durchführung der Eröffnungen sowie Diskussion möglicher zukünftiger Ausstellungen.

ANMELDUNG: über OLAT.

MODULE FB 09 / Kunstgeschichte: MAG: 7, 9; BA-HF: 7, 8, 11; BA-NF: 5, 6; MA: 1, 3, 5, 8; MA-CS: 4, 5, 6

MODULE FB 08 / Historisches Seminar: s. Strukturbaum

Typologie von Bauten im 20. Jahrhundert: Architekturgeschichte nach dem Muster von Nicholas Pevsner fortschreiben (Modul MAG: 7, 9; BA-HF: 8, 11; BA-NF: 5, 6; MA: 1, 3, 5, 8; MA-CS: 4, 5, 6)

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 8 / BA: 8 / MA: 11 / MA-CS: 9, Lehrperson Voigt

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 25.04.2017, Seminarhaus - SH 3.109

Inhalt Architekturgeschichte kann nach diversen Methoden betrieben werden; Sie kann als archäologische Bauforschung, entlang einer Stilgeschichte, einer Baugeschichte nach Perioden oder mit einem Blick auf die Wirtschafts- und Sozialgeschichte erforscht und erzählt werden, neuerdings auch als Sparte der Gender Studies, um nur einige mögliche Wege zu nennen. Der in den 1930er Jahren aus Deutschland nach England emigrierte Kunsthistoriker Sir Nikolaus Pevsner (1902-1983) hat das Fach mit seiner zum Standardwerk avancierten *History of Building Types* (Princeton NJ, 1976) um eine besonders fruchtbare Variante erweitert, indem er einzelne Bauaufgaben bzw. -gattungen und die mit ihnen verbundenen, im Lauf der Geschichte entwickelten Gebäudetypen in den Blick genommen hat. In der Lehrveranstaltung werden ausgehend von Pevsners auch in deutscher Sprache erschienenem Buch (*Funktion und Form. Die Geschichte der Bauwerke des Westens*, Hamburg 1998) Gebäudetypologien des 19. und 20. Jahrhunderts behandelt, ebenso wie die Forderung nach *Typisierung*, die in der klassischen Architekturmoderne eine wichtige Rolle spielte. Schließlich soll der Versuch unternommen werden, einige von Pevsner behandelte Gattungen, deren Geschichte bei ihm nur bis zur Mitte des 20. Jahrhunderts behandelt wird, bis in unsere Zeit fortzuschreiben bzw. neuere, post-Pevsnerische Bauaufgaben und -typen in den Fokus zu nehmen und sie nach seinen Kriterien zu recherchieren und zu behandeln.

Voraussetzung Referatsthemen werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt zu einer **Belegfrist ab dem 05.04.2017 (8.00 Uhr) bis spätestens 19.04.2017 (12.00 Uhr) über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf **30** begrenzt. Diese **30 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **19.04.2017, 12.00 Uhr** vornehmen.

Die Vergabe von **Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 28.03.2017** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung).

Kolloquien

Methoden- und Projektseminar für Fortgeschrittene und Abschlusskandidatinnen und -kandidaten --- ENTFÄLLT!

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Spies

Methodenseminar für Fortgeschrittene (Modul MAG: 10; MA: 9; MA-CS: 8)

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Büchsel

Mo, woch, 18:00 - 20:00, ab 24.04.2017, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum

Inhalt Das Methodenseminar richtet sich an DoktorandInnen, an ExamenskandidatInnen und alle, die es werden wollen. Es gibt die Gelegenheit, die jeweils eigenen Projekte vorzustellen. In dem Methodenseminar sollen außerdem neue Forschungsansätze diskutiert werden.

Methodenseminar für Fortgeschrittene (Modul MAG: 10; MA: 9; MA-CS: 8)

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 5 / MA: 4 / MA-CS: 4, Lehrperson Aurenhammer

Di, woch, 18:00 - 20:00, ab 25.04.2017, Juridicum - Jur 303

Inhalt Das Methodenseminar dient als Gesprächsforum, in dem über das kunstwissenschaftliche Arbeiten kritisch reflektiert wird. Vor allem werden eigene Projekte der Teilnehmer und Teilnehmerinnen vorgestellt und diskutiert (Magister- und Masterarbeiten). Wie im vergangenen Wintersemester wird voraussichtlich auch am Ende des Sommersemesters ein geblockter Termin für einen Studientag stattfinden, der für die intensive gemeinsame Besprechung von Dissertationsprojekten reserviert ist. Je nach verfügbarer Zeit können zudem exemplarische Texte diskutiert und aktuelle Ausstellungen besucht werden. Die Anmeldung sowie die Planung der Termine und Referate finden in der ersten Sitzung statt.

Methodenseminar für Fortgeschrittene (Modul MAG: 10; MA: 9; MA-CS: 8)

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 5 / MA: 4 / MA-CS: 4, Lehrperson Wittmann

Do, Einzel, 14:00 - 20:00, 04.05.2017 - 04.05.2017, Neue Mensa - NM 111 Seminarraum NM 111 (Vorrangiges Belegungsrecht Universität der U3L)

Do, Einzel, 14:00 - 20:00, 01.06.2017 - 01.06.2017, Neue Mensa - NM 111 Seminarraum NM 111 (Vorrangiges Belegungsrecht Universität der U3L)

Do, Einzel, 14:00 - 20:00, 06.07.2017 - 06.07.2017, Neue Mensa - NM 111 Seminarraum NM 111 (Vorrangiges Belegungsrecht Universität der U3L)

Inhalt Das Kolloquium dient der Vorbereitung und methodischen Begleitung der Bachelor-, Magister- und Masterarbeit sowie der Dissertation. Es vermittelt und vertieft Grundlagen des eigenständigen wissenschaftlichen Arbeitens und unterstützt die Ausarbeitung der Argumentation.

Bitte melden Sie sich per Email bei Frau Gabriele Frickenschmidt (unter Angabe des Themas Ihrer Abschlussarbeit) an. Das Kolloquium findet an folgenden Terminen geblockt statt:

4. Mai 2017, 14:00 Uhr (open end)

1. Juni 2017, 14:00 Uhr (open end)

6. Juli 2017, 14:00 Uhr (open end)

Methodenseminar für Fortgeschrittene, 14tgl., 4std. (Modul MAG: 10; MA: 9; MA-CS: 8)

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Krause-Wahl

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 28.04.2017 - 28.04.2017, Juridicum - Jur 303

Methodenseminar: Geschichte und Theorie der Architektur, BLOCKSEMINAR (Modul MAG: 10; MA: 9; MA-CS: 8)

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 5 / MA: 4 / MA-CS: 4, Lehrperson Ruhl

Bem. zu Zeit und Ort 27.06. und 28.06.2017, Auditorium des Deutschen Architekturmuseums

Methodenseminar: Kunstgeschichte - aber wie? Seminar für Abschlusskandidatinnen und -kandidaten (Modul MAG: 10; MA: 9; MA-CS: 8)

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 5 / MA: 4 / MA-CS: 4, Lehrperson Prange

Mo, woch, 18:00 - 20:00, ab 24.04.2017, Juridicum - Jur 303

Übungen

Basiswissen Denkmalpflege, BLOCKVERANSTALTUNG (Modul MAG: 6; BA: 7; MA: 8)

Übung, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 3 / BA: 3, Lehrperson Harzenetter

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, Juridicum - Jur 303

Inhalt	<p>Gattung:</p> <p>- Architektur</p> <p>Die Tätigkeit in der Denkmalpflege ist – neben einer Laufbahn an der Universität und einer Tätigkeit in Museen – das dritte klassische Berufsziel für Kunsthistoriker. Ziel des Kurses ist es, einen ersten Einstieg in die Methoden und Themen der Denkmalpflege zu geben. Er richtet sich insofern insbesondere an diejenigen Studierenden, die bisher noch keinen Kontakt mit denkmalpflegerischen Fragestellungen hatten. Die Veranstaltung findet als Blockveranstaltung am Sitz des Landesamts für Denkmalpflege Hessen in Schloss Biebrich in Wiesbaden statt. Geplant sind auch eintägige Exkursionen zu (abgeschlossenen) kirchlichen oder weltlichen Denkmalbaustellen.</p>
Nachweis	<p>Voraussetzungen für den Scheinerwerb:</p>
Voraussetzung	<p>Referat (mit Handout) Begrenzung auf max. 20 Personen .</p> <p>Die Anmeldung zum Seminar erfolgt zu einer Belegfrist ab dem 05.04.2017 (8.00 Uhr) bis spätestens 19.04.2017 (12.00 Uhr) über den gleichnamigen OLAT-Kurs (https://olat.server.uni-frankfurt.de/; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.</p> <p>Die Teilnehmerzahl ist auf 20 begrenzt. Diese 20 Plätze werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine Warteliste gesetzt.</p> <p>Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.</p> <p>Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden nicht in mehrere Kurse desselben Moduls ein. Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum 19.04.2017, 12.00 Uhr vornehmen.</p> <p>Die Vergabe von Referaten unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.</p> <p>Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 28.03.2017 und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung).</p>
Literatur	<ul style="list-style-type: none">• Schmidt, Leo: Einführung in die Denkmalpflege. Darmstadt: Wiss. Buchgesellschaft 2008.• Hubel, Achim: Denkmalpflege. Geschichte. Themen. Aufgaben. Eine Einführung, Stuttgart: Reclam 2011. (durchgesehene und aktualisierte Neuauflage)• Handbuch Denkmalschutz und Denkmalpflege einschließlich Archäologie. Recht - fachliche Grundsätze - Verfahren – Finanzierung. München 2017. (4. überarb. u. wes. erw. Auflage.)• Kiesow, Gottfried: Einführung in die Denkmalpflege. Darmstadt 2. Auflage 1989.• Huse, Norbert (Hg.): Denkmalpflege. Deutsche Texte aus drei Jahrhunderten. München 3. Aufl. 2006.
Bem. zu Zeit und Ort	<p>Hinweis: In der ersten Sitzung am 19.04.2017 finden die Vorbesprechung und die Vergabe der Referate statt.</p> <p>Blocktermine: 7./8. Juli und 14./15. Juli, jeweils 10 - 16.30 Uhr</p> <p>Veranstaltungsort: Schloss Biebrich, Wiesbaden</p>

Das Interieur. Malerei und Innenraum von Van Eyck bis Edouard Vuillard (Modul MAG: 6; BA: 7; MA: 8)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Wittmann

Do, woch, 10:00 - 12:00, 27.04.2017 - 11.05.2017, Seminarhaus - SH 5.107

Inhalt Gattung:

- Malerei u. graph. Techniken

Am Beispiel von Originalen des Städel wird die Geschichte des gemalten Innenraums und der Interieurmalerei nachvollzogen. Dabei wird zum einen die Werkbeschreibung und –analyse von Gemälden geübt, zum anderen sollen die Gattungspoetik und zentrale Probleme des Interieurs herausgearbeitet werden. In den letzten beiden Sitzungen soll dann abschließend das ›Überleben‹ der Gattung im 20. und 21. Jahrhundert – anhand ausgewählter Beispiele des Museums für Moderne Kunst und des Städel – diskutiert werden.

Voraussetzung **Maximal 18 Teilnehmer**

Von den TeilnehmerInnen wird die Bereitschaft zur Übernahme einer Bildbeschreibung/ Bildanalyse erwartet.

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt zu einer **Belegfrist ab dem 05.04.2017 (8.00 Uhr) bis spätestens 19.04.2017 (12.00 Uhr) über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf **18** begrenzt. Diese **18 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **19.04.2017, 12.00 Uhr** vornehmen.

Die Vergabe von **Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 28.03.2017** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung).

Bem. zu Zeit und Ort Die ersten drei Sitzungen der Veranstaltung von 27.4. bis 11.5. finden jeweils im Seminarhaus (SH 5.107) statt und dienen der Vorbereitung auf das Thema. Ab dem 18. Mai treffen wir uns dann wöchentlich vor Originalen im Städel sowie am 6. Juli ausnahmsweise im Museum für Moderne Kunst.

Termine für die Museumsbesuche: 18.5., 1.6., 8.6., 22.6., 29.6., 6.7., 13.7., 20.7. (jeweils 10:00-12:00 Uhr).

Das Porträt: zu Geschichte und Funktion einer Bildgattung (Modul MAG: 6; BA: 7; MA: 8)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Barr

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 26.04.2017, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum

Inhalt Gattung:

- Malerei, Neue Medien

Mit der Übung soll auf theoretischer und praktischer Ebene eine Annäherung an die Bildgattung des Porträts versucht werden: Zum einen werden grundlegende Texte zu Geschichte, Funktion und Konzepten des Porträts erarbeitet, die eine Vorstellung davon geben, was im historischen Verständnis zentrale Aspekte eines Bildnisses waren. Zum anderen sollen in der Veranstaltung vor Originalen (d.h. im Städelmuseum) Beobachtung und Beschreibung geübt werden, um daraus weiterreichende Fragestellungen zu entwickeln und Konzepttransfer zu erproben. Das Spektrum der thematisierten Porträtbilder reicht dabei vom 15. bis zum 20/21. Jahrhundert.

Voraussetzung für den Leistungsnachweis ist regelmäßige und aktive Teilnahme, dazu zählt auch die Übernahme eines Kurzreferates.

Voraussetzung

Maximal 20 Teilnehmer

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt zu einer **Belegfrist ab dem 05.04.2017 (8.00 Uhr) bis spätestens 19.04.2017 (12.00 Uhr) über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf **20** begrenzt. Diese **20 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **19.04.2017, 12.00 Uhr** vornehmen.

Die Vergabe von **Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 28.03.2017** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung).

Die Gemäldegalerie des Hessischen Landesmuseums Darmstadt, BLOCKSEMINAR (Modul MAG: 6; BA: 7; MA: 8)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Gehrig

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 21.04.2017 - 21.04.2017, Juridicum - Jur 303

Inhalt

Gattung:

- Malerei u. graph. Techniken

Nach einer siebenjährigen Grundsanierung wurde das Hessische Landesmuseum am 13. September 2014 wieder eröffnet. Zu den Highlights gehört die neue Gemäldegalerie im Kargel-Bau, welche nun die bisher verstreut präsentierten Bestände der Malerei vom Mittelalter bis zur Moderne in eindrucksvoller Weise zusammenfasst. Vor ausgewählten Gemälden aus verschiedenen Epochen werden die Teilnehmer der Übung Referate (mindestens 20 Minuten) halten. Thematische Schwerpunkte werden dabei sakrale Malerei, Genremalerei, Landschaft und Interieur sein. Vorausgesetzt wird die Bereitschaft zur regelmäßigen Teilnahme und mündlichen Mitarbeit. Die Referatsthemen und die Literaturliste erhalten die Teilnehmer nach Ablauf der Anmeldefrist. Die Vergabe der Themen erfolgt in der ersten Sitzung am 21. April.

Voraussetzung

Maximal 25 Teilnehmer

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt zu einer **Belegfrist ab dem 05.04.2017 (8.00 Uhr) bis spätestens 19.04.2017 (12.00 Uhr) über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf **25** begrenzt. Diese **25 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **19.04.2017, 12.00 Uhr** vornehmen.

Die Vergabe von **Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 28.03.2017** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung).

Literatur

- Busch, Ina (Hrsg.): Gemälde hessischer Maler des 19. Jahrhunderts im Hessischen Landesmuseum Darmstadt. Bestandskatalog, Heidelberg 2003.
- Hessisches Landesmuseum Darmstadt (Hrsg.): Deutsche Malerei um 1260 bis 1550 im Hessischen Landesmuseum Darmstadt, Darmstadt 1990.
- Ludwig, Heidrun (Hrsg.): Die Gemälde des 18. Jahrhunderts im Hessischen Landesmuseum Darmstadt. Bestandskatalog, Eurasburg 1997.

Bem. zu Zeit und Ort Weitere Blocktermine jeweils freitags von 12-17 Uhr, im Hessischen Landesmuseum Darmstadt:

5. Mai / 19. Mai / 3. Juni / 16. Juni

Die Malerei des späten Mittelalters. Übung vor Originalen im Städel Museum (Modul MAG: 6; BA: 7; MA: 8)

Übung, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 3 / BA: 3, Lehrperson Wolf

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 25.04.2017

Inhalt

Gattung:

- Malerei u. graph. Techniken

Anhand ausgewählter Werke vom frühen 14. bis zur Schwelle des 16. Jahrhunderts werden exemplarisch die verschiedenen Bildaufgaben spätmittelalterlicher Malerei behandelt. Nach einer systematischen Beschreibung und ersten Einordnung der Bildwerke auf Basis der aktuellen Forschungsliteratur wird es vertieft um das Verständnis ihrer Ikonografie und ihrer jeweiligen Funktion im religiösen wie sozialen Kontext gehen. Die Übung soll nicht nur einen Überblick zur Typen- und Stilgeschichte der Epoche vermitteln, sondern wird auch Detailfragen zur Beurteilung der materiellen Beschaffenheit eines Kunstwerks und seiner gemäldetechnologischen Erforschung beinhalten, wie es nur vor dem Original möglich ist.

Voraussetzung

Beschränkung auf max. 24 Teilnehmer.

Referatsliste wird nach der Anmeldung über OLAT versandt.

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt zu einer **Belegfrist ab dem 05.04.2017 (8.00 Uhr) bis spätestens 19.04.2017 (12.00 Uhr) über den gleichnamigen OLAT-Kurs**

(<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf **24** begrenzt. Diese **24 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **19.04.2017, 12.00 Uhr** vornehmen.

Die Vergabe von **Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 28.03.2017** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung).

Bem. zu Zeit und Ort **Die Sitzung am 16. Mai entfällt!**

Informel. Malerei nach 1945, 14tgl. --- ENTFÄLLT!

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Spies

Studiengalerie 1.357 (Module: siehe Kommentar u. Strukturbaum)

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gorschlüter/Jussen/Krause-Wahl

Di, woch, 16:00 - 18:00, 25.04.2017 - 18.07.2017

Inhalt

Die Studiengalerie 1.357 zeigt vier Ausstellungen pro Jahr mit Werken international renommierter Künstlerinnen und Künstler, deren Arbeiten in gesellschaftliche Auseinandersetzung um die Vergangenheit eingreifen. Die Ausstellungen werden jeweils ein Semester im Voraus in der Veranstaltung zusammen mit Kolleginnen und Kollegen aus dem MMK Museum für Moderne Kunst Frankfurt und dem Städel Museum erarbeitet. Dabei geht es um zweierlei:

(1) Die Ausstellungen bringen international herausragende künstlerische Stellungnahmen zu zentralen (erinnerungs)politischen Konflikten auf den Campus – sei zur rückblickenden Auseinandersetzung um die Iran-Contra-Affäre im Libanon (Walid Raad), um den Sechstage-Krieg in Israel (Akram Zattari), um französische Kolonialherren und postkoloniale Diktatur in Marokko (Yto Barrada) oder die kolonialen Spuren in Pakistan (Shahzia Sikander), um antisemitische Traditionen in Polen (Yael Bartana, Artur Zmijewski), um die Gegenwart des Eichmann-Prozess in Israel (Dani Gal), um die Kreuzzüge aus arabischer Sicht (Wael Shawky), um den NS-Kollaborateur Papon in Frankreich (Jochen Gerz), um Migration (Nina Katchadourian, Sebastiao Salgado) oder um Zeitkonzepte (On Kawara).

(2) Formal geht es darum, eine Ausstellung mit allen nötigen Textprodukten zu machen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Seminars erarbeiten die beiden Ausstellungen von der inhaltlichen Recherche über Presse-, Wand-, Flyer- und Besuchertext bis zu Hängung und Eröffnungsreden. Das Seminar erarbeitet die für Ausstellungskonzeption und -organisation nötigen Arbeitsschritte.

TEILNAHMEBEDINGUNGEN: Studierende aus verschiedenen MA/BA-Programmen und Lehrende aus Goethe Universität, Städel Museum und MMK Museum für Moderne Kunst erarbeiten in wöchentlichen Veranstaltungen vier Ausstellungen pro Jahr. Wir erwarten von den Teilnehmenden konsequente Mitarbeit bei der Erschließung

der auszustellenden Arbeiten, Erarbeitung der nötigen Texte, Diskussion des Ausstellungsdisplays, Durchführung der Eröffnungen sowie Diskussion möglicher zukünftiger Ausstellungen.

ANMELDUNG: über OLAT.

MODULE FB 09 / Kunstgeschichte: MAG: 7, 9; BA-HF: 7, 8, 11; BA-NF: 5, 6; MA: 1, 3, 5, 8; MA-CS: 4, 5, 6

MODULE FB 08 / Historisches Seminar: s. Strukturbaum

Studiengruppe Historisches Bildwissen

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Bramann/Gorzolla/Schlicht

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 26.04.2017 - 17.05.2017

Block, 11.05.2017 - 12.05.2017

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 24.05.2017 - 24.05.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 31.05.2017 - 14.06.2017

Mi, Einzel, 16:00 - 20:00, 21.06.2017 - 21.06.2017

Mi, Einzel, 16:00 - 20:00, 28.06.2017 - 28.06.2017

Mi, Einzel, 16:00 - 20:00, 05.07.2017 - 05.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Mi, Einzel, 16:00 - 20:00, 12.07.2017 - 12.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 19.07.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt

Die FzHG-Studiengruppe *Historisches Bildwissen* (SG-HB) untersucht und erarbeitet interdisziplinäre analytische Zugänge zur Entstehung und Ausgestaltung kollektiven Bildwissens über die Geschichte und in der Geschichte. Sie lehnt sich dabei eng an das Exzellenzcluster-Projekt *Ikonomie der Geschichtswissenschaft. Wege zur bildlichen Formierung historischen Denkens* an. Parallel zum Aufbau eines „Picturing History Atlas / Atlas des historischen Bildwissens“ will die SG-HB das Potential erkunden und ausschöpfen, das in einer engen Kooperation von Lehre und Lehrforschung mit einem interdisziplinären Forschungsprojekt steckt.

Aktuell steht bei der SG-HB der **BILDGEBRAUCH IN SCHULBÜCHERN FÜR DEN GESCHICHTSUNTERRICHT** im Mittelpunkt des Interesses: Wie kommen die Bilder ins (Schul-)Buch? Welche Funktionen haben sie dort? Welche Konsequenzen haben Bildauswahl und Kanonisierung, Seitengestaltung und Kontextualisierung, Bildgebrauch und Rezeption für unsere Vorstellungen von und Diskurse über Geschichte?

In den vergangenen Semestern wurden dazu in interdisziplinären Workshops verschiedene bildwissenschaftliche Kompetenzen und Zugänge erarbeitet. Diese sind in die **Entwicklung eines Deskriptionsschemas** für historisches Bildmaterial eingeflossen, das in einem Zyklus von interdisziplinärem Input, exemplarischer Anwendung und analytischer Reflexion beständig überarbeitet wurde und wird. Die Materialien und Ergebnisse wurden (und werden noch) für eine **Online-Publikation** aufgearbeitet, die in Zusammenarbeit mit dem *Georg-Eckert-Institut für internationale Schulbuchforschung* in Braunschweig entsteht.

SOMMERSEMESTER 2017

In diesem Semester stehen drei Arbeitsaufträge auf dem Programm:

- Ein weiterer Zyklus an Überarbeitung und Reflexion des Deskriptionsschemas soll dieses Semester zur Erstellung von Anleitungen und Handreichungen für den Schemagebrauch führen.
- Die Online-Publikation soll weiter ausgebaut werden.
- Die thematischen Schwerpunkt für das WS 2017/18 und die folgenden Semester sollen gemeinsam in den Blick genommen und vorbereitet werden: Kanonbildung und Kanonisierungsprozesse von Bildern; Unterschiede in der Arbeit mit Text und Bild; materielle (Re-)Produktionsprozesse von Bildern

EXKURSION 11./12.5.2017

Vor Ort werden wir eine Führung durch die Forschungsbibliothek durch MitarbeiterInnen erhalten, die uns die Geschichte und Tätigkeit des GEI vorstellen. Nach einer Erläuterung der Bibliothekssystematik werden alle ExkursionsteilnehmerInnen eigenständig die Bestände nutzen, um ihre in der Übung vorbereiteten Forschungsfragen zu bearbeiten. Die Bildungsmediensammlung des GEI ist in ihrer Art einzigartig: Sie enthält die weltweit umfangreichste Sammlung von Schulbüchern der Fächer Geschichte, Geographie, Sozialkunde/Politik und Werteerziehung/Religion aus 160 Ländern und alle in Deutschland erschienen Schulbücher dieser Fächer seit 1945. Darüber hinaus werden auch die entsprechenden Lehrpläne sowie Forschungsliteratur zur Verfügung gestellt. Die Bibliothek des GEI ermöglicht also umfassende Längs- und Querschnittvergleiche, die mit unserer zeitlich und räumlich begrenzten Schulbuchsammlung nicht durchführbar sind. In gemeinsamen Reflexionsrunden wird ein Austausch über die Ergebnisse stattfinden sowie bei Bedarf Anregungen für das weitere Vorgehen gegeben.

Nachweis

Die Studiengruppe richtet sich an fortgeschrittene Studierende MIT UND OHNE Interesse an einem Leistungsnachweis.

GESCHICHTE

Ein LEISTUNGSNACHWEIS (LN) kann durch Abfassen einer reflexionsbegleiteten Bildanalyse in der ersten Veranstaltungshälfte erworben werden.

Darüber hinaus gehende Leistungsnachweise für eine MODULABSCHLUSSPRÜFUNG (MAP) in den entsprechenden Modulen werden gemäß den Vorgaben der jeweiligen StO zu Veranstaltungsbeginn abgesprochen.

KUNSTGESCHICHTE

Studierende der Kunstgeschichte können sich den Nachweis (Schein) ihrer Leistung/ Teilnahme für ihr Fach am Kunstgeschichtlichen Institut anerkennen lassen. Zuständig für die Anerkennung sind Herr Schmidt oder Frau Saviello.

CURATORIAL STUDIES

Die Anrechnung erfolgt innerhalb der Module M4, M5 und M6 "Fachdisziplinäre Ausrichtung I bis III" in Form eines Seminars. Es kann zwischen Teilnahme- oder Leistungsnachweis (durch Abgabe einer Hausarbeit) gewählt werden.

Voraussetzung

Der Einstieg in die Arbeit der Studiengruppe ist zu jedem Semester problemlos möglich.

Eine vorherige ANMELDUNG per Mail an P. Gorzolla (p.gorzolla@em.uni-frankfurt.de) ist gern gesehen, aber für eine Teilnahme NICHT NOTWENDIG.

Zur Übung gehört ein OLAT-Kurs, in den Sie sich vorab schon einschreiben können; die Adresse finden Sie hier [zeitnah](#).

Bem. zu Zeit und Ort Im Rahmen der Veranstaltung besteht die Möglichkeit zur Teilnahme an einer 2-tägigen **Exkursion** zum *Georg-Eckert-Institut für internationale Schulbuchforschung* in Braunschweig (**Do/Fr 11./12.5.2017**). Kosten max. 90 EUR (Anreise mit der Bahn, eine Übernachtung). **Anmeldung** zur Exkursion spätestens in der 1. Sitzung am 19. April!

Übung Architektur und Archiv, BLOCKVERANSTALTUNG (Modul MA: 8)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Ruhl

Inhalt **Die Übung ist Bestandteil des Hauptseminars "Architektur und Archiv" und findet im Anschluss des Seminars statt.**

Voraussetzung **Beschränkung auf max. 25 Teilnehmer.**

Bem. zu Zeit und Ort Veranstaltungsort: Deutsches Architekturmuseum

Übung vor Originalen der (französischen) Kunst des 18. und 19. Jahrhunderts, 14tgl., 4std. (Modul MAG: 6, BA: 7; MA: 8)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Hubmann

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 28.04.2017 - 05.05.2017, Juridicum - Jur 303

Inhalt Gattung:

- Malerei u. graph. Techniken
- Skulptur

Das Analysieren und Diskutieren von bzw. vor Originalen gehört zu den zentralen Fertigkeiten, die es während des Studiums der Kunstgeschichte zu erwerben und (auch danach) fortgesetzt anzuwenden gilt. Allzu oft gibt man sich mit mittelmäßigen Reproduktionen zufrieden, die den Blick auf das Original trüben oder indifferent werden lassen. Deshalb soll in dieser Übung der direkte Kontakt mit Originalen der (französischen) Kunst des 18. und 19. Jahrhunderts in Frankfurter Museen gesucht werden, um vor ihnen in ein gemeinsames Gespräch zu kommen. Wenn es ein Problemzusammenhang anbietet, kann dabei auch ein Blick ins 20./21. Jahrhundert geworfen werden. Im Kurs wird darauf Wert gelegt, dass verschiedene Arten von Objekten (Malerei, Graphik, Skulptur) angemessen auf ihre jeweiligen Spezifika und Problemstellungen befragt werden.

Voraussetzung **Begrenzung auf max. 20 TeilnehmerInnen.**

Die Leistungsüberprüfung setzt sich primär aus einer kurzen Textbesprechung (max. 1 S.), einem Impulsreferat vor dem Original/den Originalen und einer Werkanalyse zusammen, welche die ausgearbeitete Version des Impulsreferates darstellt (1 ½ - max. 2 S.). Darüber hinaus fließen die regelmäßige Anwesenheit und die aktive Beteiligung an der Diskussion in den Sitzungen bzw. vor den Originalen in die Bewertung mit ein.

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt zu einer **Belegfrist ab dem 05.04.2017 (8.00 Uhr) bis spätestens 19.04.2017 (12.00 Uhr) über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 20 begrenzt. Diese **20 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **19.04.2017, 12.00 Uhr** vornehmen.

Die Vergabe von **Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 28.03.2017** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Literatur

- Sergius Michalski, Einführung in die Kunstgeschichte, Darmstadt 2015.
- Hans Belting u.a. (Hg.), Kunstgeschichte. Eine Einführung, Berlin 2008.

Bem. zu Zeit und Ort: Vorbesprechung: 28.04., 14-16 Uhr, Raum 303, Lektürefermin: 05.05., 14-16 Uhr, Raum 303

Weitere **vierstündige** Termine vor Ort: 12.05., 26.05., 09.06., 23.06., 07.07.

Übung vor Originalen der Altmeister-Sammlung im Städel Museum (Modul MAG: 6; BA: 7; MA: 8)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Sander

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 27.04.2017

Inhalt

Gattung:

Voraussetzung

- Malerei u. graph. Techniken

Maximal 22 Teilnehmer

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt zu einer **Belegfrist ab dem 05.04.2017 (8.00 Uhr) bis spätestens 19.04.2017 (12.00 Uhr) über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf **22** begrenzt. Diese **22 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **19.04.2017, 12.00 Uhr** vornehmen.

Die Vergabe von **Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 28.03.2017** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung).

Masterstudiengang Curatorial Studies (MA-CS)

Im Rahmen der fachwissenschaftlichen Vertiefung mit dem Schwerpunkt "Kunstgeschichte" können für die Module 4 bis 6 alle Hauptseminare und Vorlesungen ausgewählt werden, die für die Kunstgeschichte angeboten werden.

Vorlesungen

Kuratorisches Urteilen und inszenierendes Argumentieren (MA-Modul 1)

Museums- und Ausstellungspolitiken in Geschichte und Gegenwart (MA-Modul 2)

Ästhetik, Kunsttheorie und künstlerische Praktiken (MA-Modul 3)

KÜNSTLERISCHE PRAKTIKEN I

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Heraeus

Inhalt

Im Rahmen der Übung „Künstlerische Praktiken“ werden in diesem Semester unterschiedliche Ausstellungskonzeptionen erarbeitet und diskutiert. Einerseits geht es um Projekte, die im Ausstellungsraum *Friedrich* in der Alten Mainzergasse ab Juni 2017 stattfinden sollen. Die Studierenden sind für ein Jahr für diesen neu gewonnenen Ausstellungsraum verantwortlich und können hierin verschiedene Ausstellungsformate und –formen erproben. Gemeinsam mit Philippe Pirotte und Fabian Schöneich sollen einzelne Projekte diskutiert werden. Dabei wird es auch darum gehen, projektbezogene Anträge zum Einwerben des Ausstellungsbudgets zu formulieren und Texte für Ausstellungen und Presse zu verfassen.

Andererseits geht es um ein Ausstellungsprojekt, das in Kooperation mit der *Art Collection Deutsche Börse* und deren Kuratorin Anne-Marie Beckmann sowie der Fotoklasse von Martin Liebscher an der HfG Offenbach entwickelt werden soll. Die *Deutsche Börse* verfügt über eine große Sammlung internationaler zeitgenössischer Fotografie, die seit 1999 aufgebaut und in der Konzernzentrale in Eschborn bei Frankfurt in wechselnden Ausstellungen gezeigt wird. Aufgabe der Studierenden ist es, für die *Kunstterasse*, den Ausstellungsraum der *Deutschen Börse*, ein Projekt zu entwickeln, bei dem Arbeiten der Fotoklasse *HfG Offenbach* gezeigt werden. Nach einem gemeinsamen Seminartag in Offenbach, bei dem die Studierenden der Fotografie ihre Arbeiten vorstellen, ist es Aufgabe der Studierenden der Curatorial Studies, in Kleingruppen verschiedene Vorschläge für die Ausstellung zu erarbeiten. Diese werden dann zu Beginn des Wintersemesters 2017/18 zusammen mit Anne-Marie Beckmann und Martin Liebscher diskutiert. Das beste Konzept wird schließlich im Januar 2018 umgesetzt.

Mo, 24.04.2017, 10 bis 15 Uhr: Erstes Treffen mit Studierenden der Fotoklasse HfG und Keynote Vortrag zwecks Vorstellen ihrer Arbeiten, mit Anne-Marie Beckmann und Martin Liebscher (HfG Offenbach, linke Schlosskapelle, Isenburger Schloss, Schloßstr. 31)

Di, 25.04.2017, 10.30 bis 12.30 Uhr: *Einblicke in die Sammlung und deren Ankaufspolitik*, mit Anne-Marie Beckmann und Alexandra König (Deutsche Börse, Mergenthaler Allee 61, Ffm-Eschborn)

Literatur: Sammlungskataloge der Deutschen Börse „XL Photography“ (Handapparat); Werner Lippert, *Corporate Collecting – Res publica?*, in: ders. (Hg.), *Corporate Collecting: Manager/ Die neuen Medici?*, Düsseldorf 1990, S. 11–27; Thomas Wagner, *Kapital plus Kunst, Corporate Collections haben noch immer mit vielen Vorurteilen zu kämpfen*, in: *Art value* 11, 7. Jg. 2013, S. 41–44.

DI, 02.05.2017, 12 bis 14 Uhr## 14 bis 16 Uhr: Diskussion der Eröffnungsausstellung im *Friedrich*, mit Philippe Pirotte und Fabian Schöneich (Städelschule, Raum I9)

DI 30.05.2017, 10 bis 13 Uhr: Zu den kuratorische Anforderungen der *Kunstterasse*, Treffen mit der Fotoklasse HfG, Anne-Marie Beckmann und Martin Liebscher vor Ort (Deutsche Börse, Mergenthalerallee 61, Ffm-Eschborn)

Bem. zu Zeit und Ort **Di, 10 – 13 Uhr**

24.04./ 25.04./ 02.05./ 30.05. (Fortsetzung im WS 2017/18)

Fachdisziplinäre Ausrichtung (MA-Modul 4, 5, 6)

Masterqualifikation (MA-Modul 8)

Musikwissenschaft

Tutorium zur "Einführung in die Musikwissenschaft"

Tutorium, Lehrperson Keusch

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 3 Hörsaal 3

Inhalt Das Tutorium begleitet die Veranstaltung „Einführung in die Musikwissenschaft“. Ziel ist es, den Stoff der Sitzungen gemeinsam nachzuarbeiten und mit verschiedenen Übungen zu festigen. Neben der Möglichkeit Unklarheiten, die in den Veranstaltungen entstanden sind, zu klären, bietet das Tutorium auch die Möglichkeit, allgemeine Fragen zum Studium der Musikwissenschaft und Probleme bei der Orientierung im Studienalltag zu besprechen.

Tutorium zur "Einführung in die musikalische Analyse"

Tutorium, Lehrperson Wintermeier

Do, woch, 16:00 - 18:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, Juridicum - Jur 404 Seminarraum Jur 404

Inhalt Das Tutorium begleitet das Seminar „Einführung in die musikalische Analyse“ bei Herrn Ulrich Wilker. In dem Tutorium werden die Inhalte der Veranstaltung vertieft und ihre praktische Anwendung geübt. Hier ist Platz für alle Fragen, die im Seminar keinen Raum finden oder die einer eingehenderen Besprechung bedürfen. Es soll aber nicht ausschließlich um die Aufarbeitung der Seminare gehen, sondern es soll auch Zeit für Kritik und grundsätzliche Fragen gefunden werden: Warum Musik analysieren; warum ihre Wissenschaft studieren?

Bem. zu Zeit und Ort Tutorium zur Veranstaltung " Instrumentalmusik bei Joseph Haydn" von Ulrich Wilker

Tutorium zur "Einführung in die musikalische Analyse"

Tutorium, Lehrperson Fühler

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 3 Hörsaal 3

Inhalt Das Tutorium begleitet das Seminar "Violinkonzerte vom 18.-20. Jh." (= Einführung in die musikalische Analyse) bei Herrn Adrian Kuhl. In dem Tutorium werden die Inhalte der Veranstaltungen vertieft und ihre praktische Anwendung geübt. Hier ist Platz für alle Fragen, die im Seminar keinen Raum finden oder die einer eingehenderen Besprechung bedürfen. Es soll aber nicht nur darum gehen, dem ständig anstehenden Arbeitspensum hinterherzurrennen, sondern wir nehmen uns auch die Zeit zur Kritik und für grundsätzliche Fragen: Warum Musik analysieren; warum ihre Wissenschaft studieren?

Bem. zu Zeit und Ort Tutorium zur Veranstaltung "Violinkonzerte vom 18.-20. Jh."

Tutorium zur "Harmonielehre I"

Tutorium, Lehrperson Eggers

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Juridicum - Jur 404 Seminarraum Jur 404

Inhalt Das Tutorium begleitet die Übungsveranstaltung „Harmonielehre I“ von Herrn Michael Quell. Der Stoff der Sitzungen wird nachgearbeitet und mit gemeinsamen Übungen gefestigt. Im Tutorium besteht die Möglichkeit, Fragen und Unklarheiten, die in der Veranstaltung entstanden sind, zu klären. Auch können Probleme aus eigenen Übungen besprochen werden.

Musikwissenschaft (BA, ab WS 2013/14)

Methodik und musikalische Propädeutik

Einführung in die Musikwissenschaft

Proseminar, Lehrperson Storz

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Juridicum - Jur 404 Seminarraum Jur 404

Inhalt Einblicke in das Fach Musikwissenschaft, einen Überblick über die Diversität der Disziplin und Kompetenzen in wichtigen fachspezifischen Arbeitsweisen: Das soll die Einführung in die Musikwissenschaft Studienanfängerinnen und -anfängern vermitteln. Im Vordergrund stehen dabei mediale Hilfsmittel und Werkzeuge des Faches (Digitalisate, Online-Kataloge, Datenbanken, digitale Editionen, Notationssoftware), die die heutige musikwissenschaftliche Arbeit erleichtern, aber auch erst ermöglichen.

Durch die weltweit betriebene Digitalisierung sind kulturelle Gegenstände heute in ungeheurer Breite allgemein und ortsunabhängig verfügbar. Für das Studium der Musikwissenschaft entstehen aus dieser Situation besondere Herausforderungen, aber auch Chancen: Einerseits erfordert die enorme Fülle des Materials reflektierte Techniken des Findens, Bewertens und Sortierens, andererseits kann der schnelle und ortsunabhängige Zugang zu historischen Originalquellen, zu Forschungsliteratur, Forschungsdatenbanken und auch zu musikalischen Interpretationen in Form von Ton- und Bildaufnahmen eine große Arbeitserleichterung sein. Auch für die Darstellung von Arbeitsergebnissen erscheint der Computer als zentrales Arbeitsinstrument, etwa für die Notation von Musik, das Verfassen wissenschaftlicher Texte und als Präsentationsmedium.

Anhand konkreter Anwendungsfälle werden die Arbeitstechniken erprobt und geübt und die erworbenen Kenntnisse präsentiert.

Literatur

Literaturempfehlung:

Matthew Gardner/Sara Springfield, Musikwissenschaftliches Arbeiten. Eine Einführung (= Bärenreiter-Studienbücher Musik 1), Kassel 2014.

Harmonielehre I

Übung, Lehrperson Quell

Di, woch, 12:00 - 14:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 3 Hörsaal 3

Inhalt

Der Kurs beinhaltet die Unterweisung im homophonen 4-stimmigen barocken Satz. Gute Vorkenntnisse der musikalischen Elementarlehre (sicheres Beherrschen des Dur- und Moll-Tonraums, der Tonleitern, des Quintenzirkels, der Intervalle sowie der Dreiklänge und deren Umkehrungen und ein selbstverständlicher Umgang mit dem Bassschlüssel) werden verbindlich vorausgesetzt.

Für Studierende, die die genannten Voraussetzungen nicht sicher erfüllen, ist ein Besuch des **Einführungskurses verbindlich**, in dem diese elementaren Kenntnisse vermittelt werden. Der Einführungskurs findet (vor Beginn des Semesters!) am Freitag, den 7.4., Montag, den 10.4. und Mittwoch, d. 12.4. jeweils von 11–15 Uhr im Seminarraum 404 (Juridicum) statt.

Nachweis

Das Semester schließt ab mit einem benoteten Leistungsschein nach verpflichtender Anfertigung mehrerer schriftlicher Hausübungen und Abschlussklausur am Dienstag, d. 18.07.2017, 12–14 Uhr, Jügelhaus H3.

Benoteter Leistungsschein nach verpflichtender Anfertigung mehrerer schriftlicher Hausübungen und Abschlussklausur am Di, d. 18.07.2017, 12–14 Uhr, Jügelhaus H3.

Voraussetzung

Der Kurs beinhaltet die Unterweisung im homophonen 4-stimmigen barocken Satz. Gute Vorkenntnisse der musikalischen Elementarlehre (sicheres Beherrschen des Dur- und Moll-Tonraums, der Tonleitern, des Quintenzirkels, der Intervalle sowie der Dreiklänge und deren Umkehrungen und ein selbstverständlicher Umgang mit dem Bassschlüssel) werden verbindlich vorausgesetzt.

Für Studierende, die die genannten Voraussetzungen nicht sicher erfüllen, ist ein Besuch des **Einführungskurses verbindlich**, in dem diese elementaren Kenntnisse

vermittelt werden. Der Einführungskurs findet (vor Beginn des Semesters!) am Freitag, den 7.4., Montag, den 10.4. und Mittwoch, d. 12.4. jeweils von 11–15 Uhr im Seminarraum 404 (Juridicum) statt.

Literatur

Empfohlene Literatur:

- Michael Dachs und Paul Söhner, Harmonielehre I, München 1978.
- Wilhelm Maler, Beitrag zur durmolltonalen Harmonielehre I, München 1987.
- Hermann Grabner, Handbuch der funktionellen Harmonielehre, Kassel 2005.

Ergänzende Literatur:

- Erich Wolf, Die Musikausbildung. Bd. 2 Harmonielehre, Wiesbaden 1979.
- Friedrich Wilhelm Franke, Theorie und Praxis des harmonischen Tonsatzes, Reprint. Hildesheim 1987.
- Reinhard Amon, Lexikon der Harmonielehre, Wien, München und Stuttgart 2005.

Bem. zu Zeit und Ort **Kleiner Eingangstest** für Studienbeginner/innen (Haupt- und Nebenfach)
Musikwissenschaft am Dienstag, d. 25.4.2017, 12–14 Uhr, Jügelhaus H3 (anschließend ist normaler Unterricht).

Harmonielehre II

Übung, Lehrperson Quell

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 3 Hörsaal 3

Inhalt

Dieser Kurs baut auf der Übung Harmonielehre I auf und berücksichtigt in stärkerem Maße funktionstheoretische Aspekte sowie unterschiedliche historische Gesichtspunkte der Harmonik. Dabei werden die eigenen satztechnischen Übungen zunehmend durch harmonische Analysen ausgewählter Literaturbeispiele der Vokal- und Instrumentalmusik ergänzt. Zudem werden Methoden des auditiven Erfassens harmonischer Verbindungen erarbeitet.

Einzelheiten werden in der ersten Veranstaltung am Montag, den 24.4.2017 besprochen.

Nachweis

Benoteter Leistungsschein nach verpflichtender Anfertigung mehrerer schriftlicher Hausübungen und Abschlussklausur am Montag, den 17.7.2017, 12–14 Uhr.

Voraussetzung

ab 2. Semester (bei entsprechenden Vorkenntnissen auch ab 1. Sem.)

Literatur

Empfohlene Literatur:

- Michael Dachs und Paul Söhner, Harmonielehre I, München 1978.
- Wilhelm Maler, Beitrag zur durmolltonalen Harmonielehre I, München 1987.
- Diether de la Motte, Harmonielehre, München 2004.
- Hermann Grabner, Handbuch der funktionellen Harmonielehre, Kassel 2005.

Ergänzende Literatur:

- Erich Wolf, Die Musikausbildung. Bd. 2 Harmonielehre, Wiesbaden 1979.
- Friedrich Wilhelm Franke, Theorie und Praxis des harmonischen Tonsatzes, Reprint. Hildesheim 1987.
- Reinhard Amon, Lexikon der Harmonielehre, Wien, München und Stuttgart 2005.

Tonsatzanalyse A (1400-1600)

Übung, Lehrperson Quell

Di, woch, 10:00 - 12:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 3 Hörsaal 3

Inhalt In dieser Übung werden ausgesuchte Werke aus dem o. g. Zeitraum, also etwa von Dufay bis Monteverdi, hinsichtlich verschiedener musikalischer Parameter (z. B. Satztechnik, Harmonik, Wort-Ton-Verhältnis, Personalstilistik usw.) untersucht und ausgewertet. Besonderes Augenmerk gilt der Bestimmung von Modi und Klauseln. Praktische Übungen, etwa zur Melodiebildung oder Soggettoverarbeitung Palestrinas, Klauselbildungen o. ä. ergänzen den methodischen Weg, um zu effektiveren Ergebnissen zu gelangen. Ganz zu Beginn jedoch soll anhand weniger komplexer Beispiele aus späteren Epochen in die Praxis einer Tonsatz-Analyse eingeführt werden.

Nachweis Benoteter Leistungsschein nach Anfertigung schriftlicher Übungen und Abschlussklausur am 18.7.2017, 10–12 Uhr.

Literatur Empfohlene Literatur:

- Peter Benary: Tonsatz, Elemente, Tendenzen, Wolfenbüttel 1978 (in Auszügen)
- Knud Jeppesen: Kontrapunkt, Lehrbuch der klassischen Vokalpolyphonie, Leipzig 1978
- Johannes Forner u. Jürgen Wilbrandt: Schöpferischer Kontrapunkt, Leipzig 1979
- Diether de la Motte: Harmonielehre, München 2004
- Diether de la Motte: Kontrapunkt, Kassel 1981
- Walter Salmen u. Norbert J. Schneider (Hg.): Der musikalische Satz, Innsbruck 1987
- Heinrich Poos (Hg.): Chormusik und Analyse. Beiträge zur Formenanalyse und Interpretation mehrstimmiger Vokalmusik. Mainz 1989
- Bernhard Meier: Alte Tonarten, dargestellt an der Instrumentalmusik des 16. und 17. Jahrhunderts, Kassel 1992
- Thomas Daniel: Kontrapunkt: eine Satzlehre zur Vokalpolyphonie des 16. Jahrhunderts, Köln 2002
- Thomas Daniel: Zweistimmiger Kontrapunkt: ein Lehrgang in 30 Lektionen, Köln 2002
- Peter Gülke: Guillaume Du Fay: Musik des 15. Jahrhunderts, Stuttgart 2003

Analyse

Harmonielehre II

Übung, Lehrperson Quell

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 3 Hörsaal 3

Inhalt Dieser Kurs baut auf der Übung Harmonielehre I auf und berücksichtigt in stärkerem Maße funktionstheoretische Aspekte sowie unterschiedliche historische Gesichtspunkte der Harmonik. Dabei werden die eigenen satztechnischen Übungen zunehmend durch harmonische Analysen ausgewählter Literaturbeispiele der Vokal- und Instrumentalmusik ergänzt. Zudem werden Methoden des auditiven Erfassens harmonischer Verbindungen erarbeitet.

Einzelheiten werden in der ersten Veranstaltung am Montag, den 24.4.2017 besprochen.

Nachweis Benoteter Leistungsschein nach verpflichtender Anfertigung mehrerer schriftlicher Hausübungen und Abschlussklausur am Montag, den 17.7.2017, 12–14 Uhr.

Voraussetzung ab 2. Semester (bei entsprechenden Vorkenntnissen auch ab 1. Sem.)

Literatur Empfohlene Literatur:

- Michael Dachs und Paul Söhner, Harmonielehre I, München 1978.

- Wilhelm Maler, Beitrag zur durmolltonalen Harmonielehre I, München 1987.
- Diether de la Motte, Harmonielehre, München 2004.
- Hermann Grabner, Handbuch der funktionellen Harmonielehre, Kassel 2005.

Ergänzende Literatur:

- Erich Wolf, Die Musikausbildung. Bd. 2 Harmonielehre, Wiesbaden 1979.
- Friedrich Wilhelm Franke, Theorie und Praxis des harmonischen Tonsatzes, Reprint. Hildesheim 1987.
- Reinhard Amon, Lexikon der Harmonielehre, Wien, München und Stuttgart 2005.

Harmonielehre III

Übung, Lehrperson Quell

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 3 Hörsaal 3

Inhalt Ziel dieser Veranstaltung, die auf der Übung Harmonielehre II aufbaut, ist es, spezifische Probleme der Harmonielehre – beispielsweise harmoniefremde Töne, alterierte Klänge, Modulationstechniken, modale Harmonik, drei- oder fünfstimmiger Satz – intensiver zu beleuchten sowie die Anwendung der Funktionstheorie auch an komplexeren Literaturbeispielen der Vokal- und insbesondere auch der Instrumentalmusik des 19. Jahrhunderts aufzuzeigen und in eigenen Satzübungen anzuwenden und zu vertiefen.

Dabei wird ein besonderes Augenmerk auf die Betrachtung des Zusammenhangs von Harmonik und Form, aber auch auf die Rolle der Harmonik in der Frage nach der hermeneutischen Dimension von Musik zu richten sein. Zudem werden auch Methoden des auditiven Erfassens auch komplexerer harmonischer Prozesse erarbeitet und eingeübt.

Nachweis Benoteter Leistungsschein nach Anfertigung schriftlicher Hausübungen und Hausarbeit.

Voraussetzung ab 3. Semester (bei entsprechenden Vorkenntnissen auch eher)

Literatur Empfohlene Literatur:

- Wilhelm Maler, Beitrag zur durmolltonalen Harmonielehre I, München 1987.
- Diether de la Motte, Harmonielehre, München 2004.
- Walter Salmen und Norbert J. Schneider (Hg.), Der musikalische Satz, Innsbruck 1987.
- Doris Geller, Modulationslehre. Wiesbaden 2002.

Instrumentalmusik bei Joseph Haydn (= Einf. in die musik. Analyse)

Proseminar, Lehrperson Wilker

Di, woch, 14:00 - 16:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, Juridicum - Jur 404 Seminarraum Jur 404

Inhalt Joseph Haydn war auf dem Feld der Instrumentalmusik der berühmteste Komponist seiner Zeit. Er gilt bis heute als ‚Vater des Streichquartetts‘ und hat auch zur Konsolidierung der Gattung Sinfonie Entscheidendes beigetragen. Die Einführung versteht sich gleichermaßen als Einführung in Haydns formenreiches instrumentales Schaffen und als Einführung in die Mikro- und Makrostruktur ausgewählter Werke. Dabei werden vor allem, aber nicht nur Sätze aus Klaviersonaten, Streichquartette und Sinfonien im Mittelpunkt stehen.

Literatur Literatur:

Clemens Kühn, Analyse lernen, Kassel 2011.

Das Haydn-Lexikon, hg. v. Armin Raab, Christine Siegert und Wolfram Steinbeck,
Laaber 2010.

Tonsatzanalyse A (1400-1600)

Übung, Lehrperson Quell

Di, woch, 10:00 - 12:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 3 Hörsaal 3

Inhalt In dieser Übung werden ausgesuchte Werke aus dem o. g. Zeitraum, also etwa von Dufay bis Monteverdi, hinsichtlich verschiedener musikalischer Parameter (z. B. Satztechnik, Harmonik, Wort-Ton-Verhältnis, Personalstilistik usw.) untersucht und ausgewertet. Besonderes Augenmerk gilt der Bestimmung von Modi und Klauseln. Praktische Übungen, etwa zur Melodiebildung oder Soggettoverarbeitung Palestrinas, Klauselbildungen o. ä. ergänzen den methodischen Weg, um zu effektiveren Ergebnissen zu gelangen. Ganz zu Beginn jedoch soll anhand weniger komplexer Beispiele aus späteren Epochen in die Praxis einer Tonsatz-Analyse eingeführt werden.

Nachweis Benoteter Leistungsschein nach Anfertigung schriftlicher Übungen und Abschlussklausur am 18.7.2017, 10–12 Uhr.

Literatur Empfohlene Literatur:

- Peter Benary: Tonsatz, Elemente, Tendenzen, Wolfenbüttel 1978 (in Auszügen)
- Knud Jeppesen: Kontrapunkt, Lehrbuch der klassischen Vokalpolyphonie, Leipzig 1978
- Johannes Forner u. Jürgen Wilbrandt: Schöpferischer Kontrapunkt, Leipzig 1979
- Diether de la Motte: Harmonielehre, München 2004
- Diether de la Motte: Kontrapunkt, Kassel 1981
- Walter Salmen u. Norbert J. Schneider (Hg.): Der musikalische Satz, Innsbruck 1987
- Heinrich Poos (Hg.): Chormusik und Analyse. Beiträge zur Formenanalyse und Interpretation mehrstimmiger Vokalmusik. Mainz 1989
- Bernhard Meier: Alte Tonarten, dargestellt an der Instrumentalmusik des 16. und 17. Jahrhunderts, Kassel 1992
- Thomas Daniel: Kontrapunkt: eine Satzlehre zur Vokalpolyphonie des 16. Jahrhunderts, Köln 2002
- Thomas Daniel: Zweistimmiger Kontrapunkt: ein Lehrgang in 30 Lektionen, Köln 2002
- Peter Gülke: Guillaume Du Fay: Musik des 15. Jahrhunderts, Stuttgart 2003

Violinkonzerte vom 18.-20. Jh. (= Einf. in die musik. Analyse)

Proseminar, Lehrperson Kuhl

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Juridicum - Jur 404 Seminarraum Jur 404

Inhalt 1711 erschien in Amsterdam Antonio Vivaldis L'estro armonico, eine Sammlung von Violinkonzerten, die für lange Zeit die Komposition von Konzerten bestimmen sollte. Vivaldis erstaunlich flexible Konzertform stieß bei den Zeitgenossen in ganz Europa auf Begeisterung und erst in den 1730er Jahren fanden durch Pietro Locatellis Sammlung L'arte del Violino größere Erweiterungen Eingang, wie beispielsweise Solokadenzen und eine stärkere Akzentuierung des Kantablen. Nicht weniger wichtige Entwicklungen vollzogen sich auch in anderen Ländern: Spätestens seit den 1780er Jahren rückte Frankreich ins Zentrum. Der italienische Virtuose Giovanni Battista Viotti avancierte in Paris durch seine Verbindung französischer und italienischer Konzertrraditionen zur wichtigsten Figur des Violinkonzerts. Auch im deutschsprachigen Raum nahm das Violinkonzert eine zentrale Stellung ein und es bildeten sich mit einer symphonisch orientierten Anlage und einer primär auf Virtuosität zielenden Ausrichtung zwei Entwicklungslinien aus. Eingebunden ist die formale Entwicklung zudem generell in einen Übergang von der Ritornellanlage zur Formorganisation nach Sonatensatzprinzipien. Besonders im 20. Jahrhundert wurde die formale Anlage

schließlich freier und auch die wichtigsten kompositorischen Strömungen wie serielle Kompositionstechniken und Minimal Music fanden Eingang in Violinkonzerte.

Im Proseminar werden wir uns an den europäischen Entwicklungslinien des Violinkonzerts orientieren und exemplarisch sowohl Italien, Frankreich sowie den deutschsprachigen Raum in den Blick nehmen. Dabei werden wir uns einerseits mit der Entwicklung der Konzertform vom frühen 18. bis ins 20. Jahrhundert und der generellen musikalischen Organisation der Werke beschäftigen, andererseits mit den kontextuellen Bedingungen, die den Hintergrund für die Entwicklung des Violinkonzerts bilden. Dazu gehören zum Beispiel die instrumentenbauliche Beschaffenheit der Violine, die Entwicklung der Spieltechnik, die Konzertpraxis und die typischen Entstehungsbedingungen von Konzerten sowie natürlich der Einfluss von Virtuosen auf die Verbreitung und Beschaffenheit der Werke. Da das Proseminar im Rahmen der "Einführung in die musikalische Analyse" stattfindet, wird die analytische Beschäftigung mit den Werken den Schwerpunkt des Proseminars bilden.

Historiographie / Musikgeschichte

"Andante religioso". Musik und Religion im 19. Jahrhundert

Vorlesung, Lehrperson Saxer

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 3 Hörsaal 3

Inhalt

Die musikästhetischen Diskurse um 1800 werden von neuen Konzepten des musikalischen Ausdrucks und dem Aufkommen autonomieästhetischer Diskurse, die Musik erstmals in einen Kunst-Kontext rücken, geprägt. Friedrich Nietzsche hat diese Entwicklungen in „Menschliches Allzumenschliches“ in einer berühmten Bemerkung zusammengefasst. Er notiert: „Die Kunst erhebt ihr Haupt, wo die Religionen nachlassen.“ In der Vorlesung wird jenes Diktum insofern in Frage gestellt, als überprüft wird, inwiefern religiöse Motive in die neuen Konstellationen des Denkens über Musik verflochten sind. Dabei wird sich zeigen, dass religiöse Konnotationen nicht allein innerhalb der ästhetischen Diskurse eine bedeutende Rolle spielen, sondern dass die Verknüpfung mit der Religion das gesamte Musikleben des 19. Jahrhunderts in all seinen Ausprägungen durchdringt. Sie spielt eine große Rolle bis in institutionelle Sedimentierungen hinein, wobei sich zum Teil überraschende Verschränkungen von „Kirche und Konzertsaal“ ergeben und völlig neue Gattungen und Aufführungsorte geschaffen werden.

Die Vorlesung ist als eine Einführung in die Musik des 19. Jahrhunderts konzipiert und eignet sich gleichermaßen für Studienanfänger wie für fortgeschrittene Studierende. Alle gängigen musikalischen Gattungen der Zeit – vom Klavierstück über das Lied, die Sinfonie, die Messe, das Oratorium, das Orchesterlied bis zur Kammermusik – werden an vielen Musikbeispielen (von Schubert, Liszt, Schumann, Mendelssohn-Bartholdy, Weber, Berlioz, Wagner, Brahms, Bruckner, Wolf, Mahler, Schönberg u.a.) betrachtet und im Hinblick auf die Fragestellungen der Vorlesung reflektiert.

Aufgrund der eingehenden musikalischen und musikästhetischen Betrachtungen soll am Ende der Vorlesung die These Nietzsches noch einmal zur Diskussion gestellt und reflektiert werden. Wie lässt sich das Verhältnis von Kunst und Religion im 19. Jahrhundert adäquat erfassen? Ausblicke ins 20. Jahrhundert erweitern schließlich den Blick.

Literatur

Literatur wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

Queer Musicology

Proseminar, Lehrperson Wilker

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Juridicum - Jur 404 Seminarraum Jur 404

Inhalt Die *queer studies* sind eine relativ junge Disziplin: Sie entwickelten sich seit den 1980er Jahren aus den *gay und lesbian studies*. Im Gegensatz zu diesen richten die *queer studies* den Fokus auf die Untersuchung der Konstruktion und Repräsentation aller von der heterosexuellen ‚Norm‘ abweichenden Geschlechtsidentitäten und Formen des Begehrens. Das Seminar versteht sich als Einführung in die *queer theory* und die auf dieser fußenden *queer musicology*. Neben der Lektüre zentraler Texte sollen die theoretischen Grundlagen im Seminar auch auf eigene Beispiele aus allen denkbaren Bereichen der Musik(geschichte) angewendet werden. Dabei geht es nicht um das ‚Outing‘ von Musikschaffenden, sondern um die Frage, welche (musikgeschichtlichen) Implikationen die Devianz von der Heteronormativität jeweils haben kann (prominente Beispiele wären hier z. B. Ethel Smyth oder Hans Werner Henze).

Literatur Literatur: *Queering the Pitch. The New Gay and Lesbian Musicology*, hg. v. Philip Brett, Elizabeth Wood und Gary C. Thomas, New York/London 2006.

Queer Episodes in Music and Modern Identity, hg. v. Sophie Fuller und Lloyd Whitesell, Urbana/Chicago 2002.

Musikkulturen: Lokal / Global

Gedanken zur Musikethnologie des 20. Jahrhunderts

Vorlesung, Lehrperson Mendivil

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 3 Hörsaal 3

Inhalt Lange Zeit fand sich die Musikethnologie damit ab, derjenige Teilbereich innerhalb des musikwissenschaftlichen Diskurses zu sein, der für außereuropäische Musik zuständig ist. Jedoch stellten in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts zahlreiche MusikethnologInnen, die aus der amerikanischen *Cultural Anthropology* kamen, die Bestimmung des Faches als die Untersuchung nicht-westlicher Musik in Frage und versuchten, seinen Gegenstand theoretisch bzw. methodisch und nicht mehr geographisch zu bestimmen. In der Vorlesung sollen all diese unterschiedlichen Entwürfe zur Musikethnologie im 20. Jahrhunderts vorgestellt und diskutiert werden. Anhand einer kritischen Betrachtung sollen die epistemologischen Fundierungen divergierender Schulen oder Richtungen der Musikethnologie —die Vergleichenden Musikwissenschaft (Wiener und Berliner Schulen), die Anthropologie der Musik (Merriam 1964), die musikalische Anthropologie (Seeger 1984), die Musikethnographie der Erfahrung, die Ethnographie der Performance u.a. — reflektiert werden.

Literatur Empfohlene Literatur:

Eric von Hornbostel: *Tonart und Ethos*, Reclam Verlag, 1986.

Alan Merriam: *The Anthropology of Music*, 1964. Northwestern University Press, 1964.

Bruno Nettl: *The Study of Ethnomusicology. Thirty-One Issues and Concepts*. University of Illinois Press, 2005.

Tipi, Tipi Tipso. Musik aus der Karibik

Seminar, Lehrperson Mendivil

Di, woch, 10:00 - 12:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, Juridicum - Jur 404 Seminarraum Jur 404

Inhalt Der Einfluss der Musik aus der Karibik auf den internationalen Musikmarkt ist unbestritten. Musikgenres wie Calypso, Bolero, Rumba oder Reggae haben die Populärmusik weltweit geprägt. Die musikalische Vielfalt der Karibik beschränkt sich jedoch nicht auf die auch bei uns berühmten Genres der Region. Jede Region, jedes Land hat zahlreiche Traditionen, die entweder in ländlichen oder in urbanen Gebieten gepflegt werden. In diesem Seminar soll ein Überblick über musikalische Traditionen der karibischen Länder Kuba, Jamaika, Trinidad und Tobago, Haiti, Panamá und die Dominikanische Republik gegeben werden. Anhand musikethnologischer Literatur sollen Formen sowohl der sogenannten traditionellen als auch der populären Musik der

Region vorgestellt werden. Ebenfalls sollen die Repräsentationen karibischer Musik in der amerikanischen bzw. deutschen Populärmusik diskutiert werden.

Literatur

Empfohlene Literatur: Dale A. Olsen and Daniel Sheehy. *The Garland Encyclopedia of World Music: South America, Mexico, Central America, and the Caribbean*. Garland Publishing, INC, 1998.

Interpretation / Performance

Vielfalt - Entstehungskontext - Ausführung. Musik und Musikpraxis am Beispiel von Georg Philipp Telemann (Koop. HfMDK)

Seminar, Lehrperson Falletta/Philippi/Schneider

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Juridicum - Jur 404 Seminarraum Jur 404

Inhalt

Im 18. Jahrhundert war es üblich, dass Musik zu konkreten Anlässen komponiert und aufgeführt wurde. Am Beispiel des umfangreichen Œuvres von Georg Philipp Telemann ist dies besonders gut zu beobachten, denn zu seinem Schaffen zählen nicht nur die für die Ausgestaltung der sonntäglichen Kirchenmusik notwendigen Kantaten, sondern auch zahlreiche Kompositionen, die anlässlich einzelner Ereignisse des Zeitgeschehens entstanden. Das heißt, seine Vertonungen nehmen Bezug auf Friedensabschlüsse, Naturkatastrophen, Kaiserkrönungen, „den Börsencrash“ des 18. Jahrhunderts, Hochzeiten, Beerdigungen sowie höfische Feste und gehen auf unterschiedliche Auftraggeber zurück. Eine Auswahl dieser – meist einmaligen – Anlässe, Kompositionen und Aufführungen sind im Seminar zu beleuchten und hinsichtlich ihrer wechselseitigen Bedeutung für die Musik zu hinterfragen. Außerdem werden heutige interpretatorische Herangehensweisen behandelt und es wird danach gefragt, inwieweit Kenntnisse zu den ehemaligen Entstehungs- und Aufführungsbedingungen in die „historisch informierte Aufführungspraxis“ einfließen (in Kooperation mit der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst).

Voraussetzung

Eine Teilnahme ist nur möglich, wenn Modul 1 und 2 abgeschlossen sind.

Literatur

Literatur:

Eric F. Fiedler: „Nun noch einmal gute Nacht“. Telemanns Trauermusik für Hamburger Bürgermeister, in: *Trauermusik von Telemann. Ästhetische, religiöse, gesellschaftliche Aspekte* (= ortus studien 18), hrsg. von Adolf Nowak, Beeskow 2015, S. 87–110.

Wolfgang Hirschmann: *Musikalische Festkultur im politisch-sozialen und liturgisch-religiösen Kontext: Telemanns Serenata und Kirchenmusik zur Geburt des Erzherzogs Leopold* (Frankfurt 1716), in: *Telemann in Frankfurt* (= Beiträge zur Mittelrheinischen Musikgeschichte 35), hrsg. von Peter Cahn, Mainz 2000, S. 163–195.

Willi Maertens: *Georg Philipp Telemanns sogenannte Hamburgische Kapitänsmusiken (1723–1765)* (= Quellenkataloge zur Musikgeschichte 21), Wilhelmshaven 1988.

Siegbert Rampe: *Georg Philipp Telemann und seine Zeit*, Laaber 2016.

multi, inter, trans: mediale Spielarten von/mit Musik

Vorlesung, Lehrperson Betzwieser

Di, woch, 16:00 - 18:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 3 Hörsaal 3

Inhalt

Die Vorlesung setzt sich mit dem ‚Einbruch‘ des Medialen in der Musik und deren unterschiedlichen Spielarten auseinander. Während die Mehrzahl dieser Erscheinungsformen in der Musik des 20. Jahrhunderts als multi- oder plurimedial zu klassifizieren ist (Musiktheater, Filmmusik, Installation, etc.), präsentiert sich seit den 1960er Jahren ein bestimmter Teil als genuin intermedial (z.B. Fluxus, Ars acustica, Radiokunst). Historisch wird die Vorlesung bei diesen Phänomenen des Intermedialen ihren Ausgangspunkt nehmen und bis in die Jetztzeit verfolgen. Die Fragen von Performance und „liveness“ werden dabei weitere leitende Denkfiguren sein, die nicht nur an traditionellen Formaten (Musikvideo, Konzertfilm) zu diskutieren sein

wird, sondern auch im Hinblick auf die jüngere Tendenz, filmische Narrative für den
theatralen Raum (z.B. Olga Neuwirths *Lost Highway*) zu adaptieren.
Nachweis Leistungsnachweis: regelmäßige Teilnahme

Mediale Kontexte

Musik und Schrift. Einführung in die musikalische Notation im 20. Jh.

Proseminar, Lehrperson Saxer

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Juridicum - Jur 404 Seminarraum Jur 404

Inhalt Dass Musik aufgeschrieben werden kann, ist keine Selbstverständlichkeit. Die Entstehung musikalischer Notationsformen ist ein dynamischer Prozess, der sich in ständiger Verwandlung befindet. In dem Seminar werden wir uns nach einem Überblick über die Geschichte der abendländischen Musiknotation mit spezifischen Entwicklungen des 20. Jahrhunderts bis zur Gegenwart beschäftigen. Dabei werden zahlreiche Beispiele neuer Notationsformen vorgestellt und diskutiert. Reflektiert werden überdies grundsätzliche Fragen zur musikalischen Notation. Was heißt es, ein reales Klanggeschehen in Schriftzeichen zu übertragen? Welche Bedeutung hat die Musikschriftlichkeit in unserer Musikkultur? Wie verändert sich die Bedeutung der Musiknotation in der digitalen Kultur? Zur Bedeutung der Notation werden wir Musiker und Komponisten befragen, die aus der eigenen Praxis berichten.

Voraussetzung Eine Teilnahme ist nur möglich, wenn Modul 1 und 2 abgeschlossen sind.

Musikhandschriften und Musikdrucke des 18. Jahrhunderts - Quellenkunde

Seminar, Lehrperson Philippi

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Juridicum - Jur 404 Seminarraum Jur 404

Inhalt In der Lehrveranstaltung werden zunächst die typischen Merkmale der Quellensorten Musikhandschriften und Musikdrucke des 18. Jahrhunderts beobachtet und untersucht. Im Zuge dessen sind die gängigen Fachbegriffe zu vermitteln und anzuwenden. Danach ist anhand ausgewählter Kompositionen zu betrachten, durch welche und wie viele Quellen sie überliefert sind. Schließlich soll auch die Beschreibung von Quellen erprobt und die Bewertung der Quellensituation zu einer Komposition erarbeitet werden.

Voraussetzung Eine Teilnahme ist nur möglich, wenn Modul 1 und 2 abgeschlossen sind.

Literatur

Literatur:

Reinmar Emans und Bernhard Appel (Hrsg.), *Musikphilologie* (= Kompendien Musik 3), Laaber erscheint 2017.

Bodo Plachta, *Editionswissenschaft*, Stuttgart 1997.

Christian Martin Schmidt, Artikel „*Editionstechnik*“, in: MGG2, Sachteil Bd. 2, Kassel/Stuttgart usw. 1995, Sp. 1656–1680.

Nicole Schwindt, Artikel „*Quellen*“, in: MGG2, Sachteil Bd. 7, Kassel/Stuttgart usw. 1997, Sp. 1946–1986.

multi, inter, trans: mediale Spielarten von/mit Musik

Vorlesung, Lehrperson Betzwieser

Di, woch, 16:00 - 18:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 3 Hörsaal 3

Inhalt Die Vorlesung setzt sich mit dem ‚Einbruch‘ des Medialen in der Musik und deren unterschiedlichen Spielarten auseinander. Während die Mehrzahl dieser Erscheinungsformen in der Musik des 20. Jahrhunderts als multi- oder plurimedial zu

klassifizieren ist (Musiktheater, Filmmusik, Installation, etc.), präsentiert sich seit den 1960er Jahren ein bestimmter Teil als genuin intermedial (z.B. Fluxus, Ars acustica, Radiokunst). Historisch wird die Vorlesung bei diesen Phänomenen des Intermedialen ihren Ausgangspunkt nehmen und bis in die Jetztzeit verfolgen. Die Fragen von Performance und „liveness“ werden dabei weitere leitende Denkfiguren sein, die nicht nur an traditionellen Formaten (Musikvideo, Konzertfilm) zu diskutieren sein wird, sondern auch im Hinblick auf die jüngere Tendenz, filmische Narrative für den theatralen Raum (z.B. Olga Neuwirths Lost Highway) zu adaptieren.

Nachweis Leistungsnachweis: regelmäßige Teilnahme

Praxisorientierung: Musikstadt Frankfurt

Musikhochschulen. Strukturen und Organisation (Kooperationsseminar mit der HfMDK)

Seminar, Lehrperson Mauksch

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Juridicum - Jur 404 Seminarraum Jur 404

Inhalt Das praxisorientierte Seminar widmet sich in diesem Semester ganz unserem Kooperationspartner, der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst (HfMDK), die im kommenden Jahr ihr 80-jähriges Jubiläum feiert. Ziel wird es sein, die Musikhochschule in ihrer Organisation kennen zu lernen. Sie bietet potenzielle Arbeitsfelder für künftige Musikwissenschaftler*innen, die wir entdecken wollen. Zudem sollen die Arbeits- und Studierweisen an einer Musikhochschule, die sich grundlegend von denen an einer Universität unterscheiden, observiert werden.

Dafür werden wir die Gelegenheit erhalten, einzelne Organe und Abteilungen der Hochschule samt ihrer Vertreter*innen zu besuchen. Im Fokus stehen neben dem Künstlerischen Betriebsbüro und seinem vielschichtigen Aufgabenfeld, die verschiedenen Fachbereiche und Institute der Hochschule. Im Fachbereich 1 (Künstlerische Instrumentalausbildung, Instrumentalpädagogik, Historische Interpretationspraxis (HIP), Kirchenmusik) werden wir mit den besonderen Bedürfnissen vertraut gemacht, die eine Instrumentalausbildung verlangt. Das Institut für Zeitgenössische Musik (IzM), das gemeinsam mit dem Ensemble Modern den im Fachbereich 2 (Lehrämter, Wissenschaft, Komposition) angesiedelten Master „Internationale Ensemble Modern Akademie“ initiiert hat und das Institut für Historische Interpretationspraxis (HIP) stellen Besonderheiten der Musikhochschule dar. Nicht zuletzt gilt es die Hessische Theaterakademie (HTA) hervorzuheben, unter deren Dach die Studiengänge des Fachbereichs 3 (Gesang/Musiktheater, Schauspiel, Regie, Theater- und Orchestermanagement, Zeitgenössischer und Klassischer Tanz, Contemporary Dance Education) mit künstlerischen Studiengängen anderer Institutionen zusammenfinden.

Voraussetzung Auf uns wartet ein spannender Blick hinter die Kulissen. Voraussetzung für die Teilnahme ist die Bereitschaft zu verschiedenen Ortswechseln, die teilweise kurzfristig bekannt gegeben werden. Außerdem ist mit Sonderterminen zu rechnen, die obligatorisch sind. Die Veranstaltung ist auf 20 Teilnehmer*innen begrenzt. Bitte melden Sie sich bis zum 1. April 2017 **verbindlich** unter mauksch@em.uni-frankfurt.de an. (Änderungen vorbehalten.)

Bem. zu Zeit und Ort Voraussetzung für die Teilnahme ist die Bereitschaft zu verschiedenen Ortswechseln, die teilweise kurzfristig bekannt gegeben werden. Außerdem ist mit Sonderterminen zu rechnen, die obligatorisch sind.

Mobilität / Schwerpunktbildung

Musikwissenschaft (MA, ab WS 2015/16)

Historiographie I

"Andante religioso". Musik und Religion im 19. Jahrhundert

Vorlesung, Lehrperson Saxer

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 3 Hörsaal 3

Inhalt Die musikästhetischen Diskurse um 1800 werden von neuen Konzepten des musikalischen Ausdrucks und dem Aufkommen autonomieästhetischer Diskurse, die Musik erstmals in einen Kunst-Kontext rücken, geprägt. Friedrich Nietzsche hat diese Entwicklungen in „Menschliches Allzumenschliches“ in einer berühmten Bemerkung zusammengefasst. Er notiert: „Die Kunst erhebt ihr Haupt, wo die Religionen nachlassen.“ In der Vorlesung wird jenes Diktum insofern in Frage gestellt, als überprüft wird, inwiefern religiöse Motive in die neuen Konstellationen des Denkens über Musik verflochten sind. Dabei wird sich zeigen, dass religiöse Konnotationen nicht allein innerhalb der ästhetischen Diskurse eine bedeutende Rolle spielen, sondern dass die Verknüpfung mit der Religion das gesamte Musikleben des 19. Jahrhunderts in all seinen Ausprägungen durchdringt. Sie spielt eine große Rolle bis in institutionelle Sedimentierungen hinein, wobei sich zum Teil überraschende Verschränkungen von „Kirche und Konzertsaal“ ergeben und völlig neue Gattungen und Aufführungsorte geschaffen werden.

Die Vorlesung ist als eine Einführung in die Musik des 19. Jahrhunderts konzipiert und eignet sich gleichermaßen für Studienanfänger wie für fortgeschrittene Studierende. Alle gängigen musikalischen Gattungen der Zeit – vom Klavierstück über das Lied, die Sinfonie, die Messe, das Oratorium, das Orchesterlied bis zur Kammermusik – werden an vielen Musikbeispielen (von Schubert, Liszt, Schumann, Mendelssohn-Bartholdy, Weber, Berlioz, Wagner, Brahms, Bruckner, Wolf, Mahler, Schönberg u.a.) betrachtet und im Hinblick auf die Fragestellungen der Vorlesung reflektiert.

Aufgrund der eingehenden musikalischen und musikästhetischen Betrachtungen soll am Ende der Vorlesung die These Nietzsches noch einmal zur Diskussion gestellt und reflektiert werden. Wie lässt sich das Verhältnis von Kunst und Religion im 19. Jahrhundert adäquat erfassen? Ausblicke ins 20. Jahrhundert erweitern schließlich den Blick.

Literatur Literatur wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

Monteverdi und seine Zeit

Hauptseminar, Lehrperson Schulmeyer

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Juridicum - Jur 404 Seminarraum Jur 404

Inhalt 2017 jährt sich die Geburt des großen italienischen Komponisten und Musikers Claudio Monteverdi zum 450. Mal. Anlass genug, sein umfangreiches Werk zu untersuchen. Behandelt werden die neun Madrigalbücher, weitere weltliche Werke (z. B. Scherzi musicali und Canzonetten), seine geistlichen Kompositionen (z. B. Vespro della beata Vergine, Selva morale e spirituale, Missa In illo tempore), sowie zum Vergleich ausgewählte Werke seiner Zeitgenossen. Das sollte uns in die Lage versetzen, u. a. die Unterschiede, bzw. Kennzeichen der prima und seconda prattica einordnen zu können. Daneben werden Zeitzeugnisse biografische Aspekte und künstlerischen Werdegang des Musikers beleuchten; Monteverdi ist einer der ersten Komponisten, aus dessen Hand zahlreiche Briefe erhalten sind, die nicht nur Auskunft über sein Tun, sondern auch teilweise über seinen Schaffensprozess geben.

Musikethnologie I

Gedanken zur Musikethnologie des 20. Jahrhunderts

Vorlesung, Lehrperson Mendivil

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 3 Hörsaal 3

Inhalt Lange Zeit fand sich die Musikethnologie damit ab, derjenige Teilbereich innerhalb des musikwissenschaftlichen Diskurses zu sein, der für außereuropäische Musik zuständig ist. Jedoch stellten in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts zahlreiche

MusikethnologInnen, die aus der amerikanischen *Cultural Anthropology* kamen, die Bestimmung des Faches als die Untersuchung nicht-westlicher Musik in Frage und versuchten, seinen Gegenstand theoretisch bzw. methodisch und nicht mehr geographisch zu bestimmen. In der Vorlesung sollen all diese unterschiedlichen Entwürfe zur Musikethnologie im 20. Jahrhunderts vorgestellt und diskutiert werden. Anhand einer kritischen Betrachtung sollen die epistemologischen Fundierungen divergierender Schulen oder Richtungen der Musikethnologie —die Vergleichenden Musikwissenschaft (Wiener und Berliner Schulen), die Anthropologie der Musik (Merriam 1964), die musikalische Anthropologie (Seeger 1984), die Musikethnographie der Erfahrung, die Ethnographie der Performance u.a. — reflektiert werden.

Literatur

Empfohlene Literatur:

Eric von Hornbostel: Tonart und Ethos, Reclam Verlag, 1986.

Alan Merriam: The Anthropology of Music, 1964. Northwestern University Press, 1964.

Bruno Nettl: The Study of Ethnomusicology. Thirty-One Issues and Concepts. University of Illinois Press, 2005.

Wem gehört die Musik? Über Musikrecht und Musikindustrie in der postmodernen Welt

Hauptseminar, Lehrperson Mendivil

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Juridicum - Jur 404 Seminarraum Jur 404

Inhalt

Ist Musik ein Allgemeingut, das allen zugänglich sein soll, oder ist sie eine Ware wie jede andere, die den Regeln des Marktes unterworfen ist? Die Frage „Wem gehört Musik – KomponistInnen, InterpretInnen, ProduzentInnen oder KonsumentInnen?“ ist im heutigen Globalisierungskontext wieder aktuell geworden. Im Seminar wollen wir uns sowohl mit Musikrecht als auch mit Musikkonsum aus einer musikethnologischen Perspektive auseinandersetzen. So soll anhand von empirischen Fällen herausgearbeitet werden, welche Auffassung von Musik „Piraten“ oder die VerfechterInnen der häufig „verteufelten“ Musikindustrie haben und wie sie ihre jeweiligen Positionen im Diskurs „Musik“ rechtfertigen. Darüber hinaus wollen wir hinterfragen, ob Rechtssysteme wie das Copyright in den USA oder das Urheberrecht in Deutschland „universale“ Gültigkeit besitzen. Anhand von Beispielen aus der musikethnologischen Literatur soll erläutert werden, welche Probleme entstehen, wenn die so genannte traditionelle Musik – sei es als „Folklore“ oder als *world music* – in den westlichen Markt eingeführt wird. Neben herkömmlichen Referaten wollen wir im Seminar mit Gästen aus der Musikindustrie, aus der deutschen Verwertungsgesellschaft GEMA sowie mit KollegInnen aus der Musikethnologie über ihre Erfahrungen mit Musikrecht und Musikkonsum diskutieren.

Literatur

Empfohlene Literatur:

Lee Marshall & Simon Frith: Music and Copyright, Edinburgh University Press. 2004.

Simon Frith: Music and Copyright, Edinburgh University Press. 1993.

Anthony Seeger: Ethnomusicology and the Music Law, in Ethnomusicology, Vol. 36, No. 3, S. 345–359.

Interpretation I

Europäische Musikfestivals

Hauptseminar, Lehrperson Betzwieser

Di, woch, 12:00 - 14:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, Juridicum - Jur 404 Seminarraum Jur 404

Inhalt

Das Seminar fokussiert institutionelle Kontexte von Musik respektive Musikinterpretation, die sich im temporären Format des Musikfestivals präsentieren. Ausgehend von den ‚Klassikern‘ wie den Bayreuther Festspielen, den Salzburger Festspielen oder den London Proms sollen vor allem Festivals der zeitgenössischen

Musik betrachtet werden (was die populäre Musik einschließt). Thematisch werden sich die Präsentationen (der Studierenden) an folgenden Themenfelder orientieren: Historie, kultureller und politischer Kontext, Programmgestaltung, Dramaturgie, Spielplananalyse, Öffentlichkeitsarbeit, Ticketing etc.

Eine Exkursion ist geplant.

Nachweis Leistungsnachweis: regelmäßige Teilnahme, Präsentation, Hausarbeit

multi, inter, trans: mediale Spielarten von/mit Musik

Vorlesung, Lehrperson Betzwieser

Di, woch, 16:00 - 18:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 3 Hörsaal 3

Inhalt Die Vorlesung setzt sich mit dem ‚Einbruch‘ des Medialen in der Musik und deren unterschiedlichen Spielarten auseinander. Während die Mehrzahl dieser Erscheinungsformen in der Musik des 20. Jahrhunderts als multi- oder plurimedial zu klassifizieren ist (Musiktheater, Filmmusik, Installation, etc.), präsentiert sich seit den 1960er Jahren ein bestimmter Teil als genuin intermedial (z.B. Fluxus, Ars acustica, Radiokunst). Historisch wird die Vorlesung bei diesen Phänomenen des Intermedialen ihren Ausgangspunkt nehmen und bis in die Jetztzeit verfolgen. Die Fragen von Performance und „liveness“ werden dabei weitere leitende Denkfiguren sein, die nicht nur an traditionellen Formaten (Musikvideo, Konzertfilm) zu diskutieren sein wird, sondern auch im Hinblick auf die jüngere Tendenz, filmische Narrative für den theatralen Raum (z.B. Olga Neuwirths Lost Highway) zu adaptieren.

Nachweis Leistungsnachweis: regelmäßige Teilnahme

Ästhetik / Medien I

Musik und Gedächtnis

Hauptseminar, Lehrperson Fischinger

Di, woch, 14:00 - 16:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, Neue Mensa - NM 112 Seminarraum

Inhalt Ohne Gedächtnis keine Musik. Schon die bloße Wahrnehmung einer Melodie wäre ohne das kurze Festhalten und zueinander in Bezug setzen nacheinander erklingender Töne nicht denkbar. Auch wirken sich im Gedächtnis niedergelegte Vorerfahrungen unmittelbar auf die musikalische Wahrnehmung aus. Nicht zuletzt aus diesem Grund kann das Gedächtnis als eine Art Multifunktionssystem verstanden werden, das uns durch die Enkodierung, Speicherung und das Abrufen von Informationen in die Lage versetzt, Bezüge zu vergangenen Ereignissen herzustellen und zu lernen.

So sind z.B. Musikerinnen und Musiker zu beeindruckenden Gedächtnisleistungen im Stande indem sie ganze Werke auswendig spielen.

Doch wie werden musikalische Inhalte im Gedächtnis gespeichert? Gibt es ein separates Musikgedächtnis? Was genau merken wir uns von der Musik, die wir hören oder spielen? Und warum vergessen wir davon vieles wieder, während anderes unvergesslich in Erinnerung bleibt?

Dem Musikgedächtnis auf der Spur soll im Seminar anhand aktueller psychologischer und neurowissenschaftlicher Befunde erörtert werden, was die musikbezogene Gedächtnisforschung zur Klärung dieser Fragen beitragen kann.

Musikverlagswesen - Geschichte und aktuelle Praxis

Hauptseminar, Lehrperson Saxer

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Juridicum - Jur 404 Seminarraum Jur 404

Inhalt Musikverlage sind eine „unverzichtbare Vermittlungsinstanz“ (Axel Beer) zwischen den Komponisten und dem Publikum. Obgleich ihr Beitrag zur Musikkultur einer Zeit musikhistoriographisch von größtem Interesse ist, wurde das Verlagswesen – von einigen Einzelstudien abgesehen – in der Forschung bislang eher wenig berücksichtigt. In dem Seminar beschäftigen wir uns eingehend mit der Geschichte der Entstehung der Musikverlage. Wir verschaffen uns einen Überblick über die das Musikverlagswesen betreffende Forschungslandschaft und gehen anhand ausgewählter Fallbeispiele der Konstellation KomponistIn-Verlag-Publikum nach. Darüber hinaus erschließen wir einen Überblick über die aktuelle Verlagslandschaft – und zwar sowohl in Bezug auf die Publikation von Musikalien wie auch von Musikzeitschriften und Fachbüchern. Dabei werden einzelne Verlage intensiv beleuchtet.

Das Seminar wird nach einer intensiven vertieften Einführungs- und Erarbeitungsphase Projektcharakter annehmen: Die Studierenden planen eigenständig Gesprächsformate, zu denen in der Verlagsbranche tätige Persönlichkeiten eingeladen werden können, und führen diese Veranstaltungen durch. Denkbar sind z.B. eine öffentliche Podiumsdiskussion oder Einzelgespräche. Die stattfindenden Veranstaltungen werden filmisch dokumentiert.

Literatur Axel Beer, *Musikverlage und Musikalienhandel*, in: MGG², Spalte 1760–1783,

Axel Beer, *Zum Sinn und zum Stand der Erforschung des musikalischen Verlagswesens*, in: *Die Musikforschung*, Bd. 68 (2015), 4, S. 374–385.

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

multi, inter, trans: mediale Spielarten von/mit Musik

Vorlesung, Lehrperson Betzwieser

Di, woch, 16:00 - 18:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 3 Hörsaal 3

Inhalt Die Vorlesung setzt sich mit dem ‚Einbruch‘ des Medialen in der Musik und deren unterschiedlichen Spielarten auseinander. Während die Mehrzahl dieser Erscheinungsformen in der Musik des 20. Jahrhunderts als multi- oder plurimedial zu klassifizieren ist (Musiktheater, Filmmusik, Installation, etc.), präsentiert sich seit den 1960er Jahren ein bestimmter Teil als genuin intermedial (z.B. Fluxus, Ars acustica, Radiokunst). Historisch wird die Vorlesung bei diesen Phänomenen des Intermedialen ihren Ausgangspunkt nehmen und bis in die Jetztzeit verfolgen. Die Fragen von Performance und „liveness“ werden dabei weitere leitende Denkfiguren sein, die nicht nur an traditionellen Formaten (Musikvideo, Konzertfilm) zu diskutieren sein wird, sondern auch im Hinblick auf die jüngere Tendenz, filmische Narrative für den theatralen Raum (z.B. Olga Neuwirths *Lost Highway*) zu adaptieren.

Nachweis Leistungsnachweis: regelmäßige Teilnahme

Historiographie II

Monteverdi und seine Zeit

Hauptseminar, Lehrperson Schulmeyer

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Juridicum - Jur 404 Seminarraum Jur 404

Inhalt 2017 jährt sich die Geburt des großen italienischen Komponisten und Musikers Claudio Monteverdi zum 450. Mal. Anlass genug, sein umfangreiches Werk zu untersuchen. Behandelt werden die neun Madrigalbücher, weitere weltliche Werke (z. B. Scherzi musicali und Canzonetten), seine geistlichen Kompositionen (z. B. Vespro della beata Vergine, Selva morale e spirituale, Missa In illo tempore), sowie zum Vergleich ausgewählte Werke seiner Zeitgenossen. Das sollte uns in die Lage versetzen, u. a. die Unterschiede, bzw. Kennzeichen der prima und seconda prattica einordnen zu können. Daneben werden Zeitzeugnisse biografische Aspekte und künstlerischen Werdegang des Musikers beleuchten; Monteverdi ist einer der ersten Komponisten, aus dessen Hand zahlreiche Briefe erhalten sind, die nicht nur Auskunft über sein Tun, sondern auch teilweise über seinen Schaffensprozess geben.

Musikethnologie II

Wem gehört die Musik? Über Musikrecht und Musikindustrie in der postmodernen Welt

Hauptseminar, Lehrperson Mendivil

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Juridicum - Jur 404 Seminarraum Jur 404

Inhalt Ist Musik ein Allgemeingut, das allen zugänglich sein soll, oder ist sie eine Ware wie jede andere, die den Regeln des Marktes unterworfen ist? Die Frage „Wem gehört Musik – KomponistInnen, InterpretInnen, ProduzentInnen oder KonsumentInnen?“ ist im heutigen Globalisierungskontext wieder aktuell geworden. Im Seminar wollen wir uns sowohl mit Musikrecht als auch mit Musikkonsum aus einer musikethnologischen Perspektive auseinandersetzen. So soll anhand von empirischen Fällen herausgearbeitet werden, welche Auffassung von Musik „Piraten“ oder die VerfechterInnen der häufig „verteufelten“ Musikindustrie haben und wie sie ihre jeweiligen Positionen im Diskurs „Musik“ rechtfertigen. Darüber hinaus wollen wir hinterfragen, ob Rechtssysteme wie das Copyright in den USA oder das Urheberrecht in Deutschland „universale“ Gültigkeit besitzen. Anhand von Beispielen aus der musikethnologischen Literatur soll erläutert werden, welche Probleme entstehen, wenn die so genannte traditionelle Musik – sei es als „Folklore“ oder als *world music* – in den westlichen Markt eingeführt wird. Neben herkömmlichen Referaten wollen wir im Seminar mit Gästen aus der Musikindustrie, aus der deutschen Verwertungsgesellschaft GEMA sowie mit KollegInnen aus der Musikethnologie über ihre Erfahrungen mit Musikrecht und Musikkonsum diskutieren.

Literatur Empfohlene Literatur:

Lee Marshall & Simon Frith: Music and Copyright, Edinburgh University Press. 2004.

Simon Frith: Music and Copyright, Edinburgh University Press. 1993.

Anthony Seeger: Ethnomusicology and the Music Law, in Ethnomusicology, Vol. 36, No. 3, S. 345–359.

Interpretation II

Europäische Musikfestivals

Hauptseminar, Lehrperson Betzwieser

Di, woch, 12:00 - 14:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, Juridicum - Jur 404 Seminarraum Jur 404

Inhalt Das Seminar fokussiert institutionelle Kontexte von Musik respektive Musikinterpretation, die sich im temporären Format des Musikfestivals präsentieren. Ausgehend von den ‚Klassikern‘ wie den Bayreuther Festspielen, den Salzburger Festspielen oder den London Proms sollen vor allem Festivals der zeitgenössischen Musik betrachtet werden (was die populäre Musik einschließt). Thematisch werden sich die Präsentationen (der Studierenden) an folgenden Themenfelder orientieren: Historie, kultureller und politischer Kontext, Programmgestaltung, Dramaturgie, Spielplananalyse, Öffentlichkeitsarbeit, Ticketing etc.

Eine Exkursion ist geplant.

Nachweis Leistungsnachweis: regelmäßige Teilnahme, Präsentation, Hausarbeit

Ästhetik / Medien II

Musik und Gedächtnis

Hauptseminar, Lehrperson Fischinger

Di, woch, 14:00 - 16:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, Neue Mensa - NM 112 Seminarraum

Inhalt Ohne Gedächtnis keine Musik. Schon die bloße Wahrnehmung einer Melodie wäre ohne das kurze Festhalten und zueinander in Bezug setzen nacheinander erklingender Töne nicht denkbar. Auch wirken sich im Gedächtnis niedergelegte Vorerfahrungen unmittelbar auf die musikalische Wahrnehmung aus. Nicht zuletzt aus diesem Grund kann das Gedächtnis als eine Art Multifunktionssystem verstanden werden, das uns durch die Enkodierung, Speicherung und das Abrufen von Informationen in die Lage versetzt, Bezüge zu vergangenen Ereignissen herzustellen und zu lernen.

So sind z.B. Musikerinnen und Musiker zu beeindruckenden Gedächtnisleistungen im Stande indem sie ganze Werke auswendig spielen.

Doch wie werden musikalische Inhalte im Gedächtnis gespeichert? Gibt es ein separates Musikgedächtnis? Was genau merken wir uns von der Musik, die wir hören oder spielen? Und warum vergessen wir davon vieles wieder, während anderes unvergesslich in Erinnerung bleibt?

Dem Musikgedächtnis auf der Spur soll im Seminar anhand aktueller psychologischer und neurowissenschaftlicher Befunde erörtert werden, was die musikbezogene Gedächtnisforschung zur Klärung dieser Fragen beitragen kann.

Musikverlagswesen - Geschichte und aktuelle Praxis

Hauptseminar, Lehrperson Saxer

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Juridicum - Jur 404 Seminarraum Jur 404

Inhalt Musikverlage sind eine „unverzichtbare Vermittlungsinstanz“ (Axel Beer) zwischen den Komponisten und dem Publikum. Obgleich ihr Beitrag zur Musikkultur einer Zeit musikhistoriographisch von größtem Interesse ist, wurde das Verlagswesen – von einigen Einzelstudien abgesehen – in der Forschung bislang eher wenig berücksichtigt. In dem Seminar beschäftigen wir uns eingehend mit der Geschichte der Entstehung der Musikverlage. Wir verschaffen uns einen Überblick über die das Musikverlagswesen betreffende Forschungslandschaft und gehen anhand ausgewählter Fallbeispiele der Konstellation KomponistIn-Verlag-Publikum nach. Darüber hinaus erschließen wir einen Überblick über die aktuelle Verlagslandschaft – und zwar sowohl in Bezug auf die Publikation von Musikalien wie auch von Musikzeitschriften und Fachbüchern. Dabei werden einzelne Verlage intensiv beleuchtet.

Das Seminar wird nach einer intensiven vertieften Einführungs- und Erarbeitungsphase Projektcharakter annehmen: Die Studierenden planen eigenständig Gesprächsformate, zu denen in der Verlagsbranche tätige Persönlichkeiten eingeladen werden können, und führen diese Veranstaltungen durch. Denkbar sind z.B. eine öffentliche Podiumsdiskussion oder Einzelgespräche. Die stattfindenden Veranstaltungen werden filmisch dokumentiert.

- Literatur Axel Beer, *Musikverlage und Musikalienhandel*, in: MGG², Spalte 1760–1783,
Axel Beer, *Zum Sinn und zum Stand der Erforschung des musikalischen
Verlagswesens*, in: Die Musikforschung, Bd. 68 (2015), 4, S. 374–385.
Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Disziplinäre Vernetzung

Abschlussmodul

Musikwissenschaft (MAG, auslaufend)

Orientierungsveranstaltungen

Vorlesungen

"Andante religioso". Musik und Religion im 19. Jahrhundert

Vorlesung, Lehrperson Saxer

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 3 Hörsaal 3

Inhalt Die musikästhetischen Diskurse um 1800 werden von neuen Konzepten des musikalischen Ausdrucks und dem Aufkommen autonomieästhetischer Diskurse, die Musik erstmals in einen Kunst-Kontext rücken, geprägt. Friedrich Nietzsche hat diese Entwicklungen in „Menschliches Allzumenschliches“ in einer berühmten Bemerkung zusammengefasst. Er notiert: „Die Kunst erhebt ihr Haupt, wo die Religionen nachlassen.“ In der Vorlesung wird jenes Diktum insofern in Frage gestellt, als überprüft wird, inwiefern religiöse Motive in die neuen Konstellationen des Denkens über Musik verflochten sind. Dabei wird sich zeigen, dass religiöse Konnotationen nicht allein innerhalb der ästhetischen Diskurse eine bedeutende Rolle spielen, sondern dass die Verknüpfung mit der Religion das gesamte Musikleben des 19. Jahrhunderts in all seinen Ausprägungen durchdringt. Sie spielt eine große Rolle bis in institutionelle Sedimentierungen hinein, wobei sich zum Teil überraschende Verschränkungen von „Kirche und Konzertsaal“ ergeben und völlig neue Gattungen und Aufführungsorte geschaffen werden.

Die Vorlesung ist als eine Einführung in die Musik des 19. Jahrhunderts konzipiert und eignet sich gleichermaßen für Studienanfänger wie für fortgeschrittene Studierende. Alle gängigen musikalischen Gattungen der Zeit – vom Klavierstück über das Lied, die Sinfonie, die Messe, das Oratorium, das Orchesterlied bis zur Kammermusik – werden an vielen Musikbeispielen (von Schubert, Liszt, Schumann, Mendelssohn-Bartholdy, Weber, Berlioz, Wagner, Brahms, Bruckner, Wolf, Mahler, Schönberg u.a.) betrachtet und im Hinblick auf die Fragestellungen der Vorlesung reflektiert.

Aufgrund der eingehenden musikalischen und musikästhetischen Betrachtungen soll am Ende der Vorlesung die These Nietzsches noch einmal zur Diskussion gestellt und reflektiert werden. Wie lässt sich das Verhältnis von Kunst und Religion im 19. Jahrhundert adäquat erfassen? Ausblicke ins 20. Jahrhundert erweitern schließlich den Blick.

Literatur Literatur wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

Gedanken zur Musikethnologie des 20. Jahrhunderts

Vorlesung, Lehrperson Mendivil

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 3 Hörsaal 3

Inhalt Lange Zeit fand sich die Musikethnologie damit ab, derjenige Teilbereich innerhalb des musikwissenschaftlichen Diskurses zu sein, der für außereuropäische Musik zuständig ist. Jedoch stellten in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts zahlreiche MusikethnologInnen, die aus der amerikanischen *Cultural Anthropology* kamen,

die Bestimmung des Faches als die Untersuchung nicht-westlicher Musik in Frage und versuchten, seinen Gegenstand theoretisch bzw. methodisch und nicht mehr geographisch zu bestimmen. In der Vorlesung sollen all diese unterschiedlichen Entwürfe zur Musikethnologie im 20. Jahrhunderts vorgestellt und diskutiert werden. Anhand einer kritischen Betrachtung sollen die epistemologischen Fundierungen divergierender Schulen oder Richtungen der Musikethnologie —die Vergleichenden Musikwissenschaft (Wiener und Berliner Schulen), die Anthropologie der Musik (Merriam 1964), die musikalische Anthropologie (Seeger 1984), die Musikethnographie der Erfahrung, die Ethnographie der Performance u.a. — reflektiert werden.

Literatur

Empfohlene Literatur:

Eric von Hornbostel: Tonart und Ethos, Reclam Verlag, 1986.

Alan Merriam: The Anthropology of Music, 1964. Northwestern University Press, 1964.

Bruno Nettl: The Study of Ethnomusicology. Thirty-One Issues and Concepts. University of Illinois Press, 2005.

multi, inter, trans: mediale Spielarten von/mit Musik

Vorlesung, Lehrperson Betzwieser

Di, woch, 16:00 - 18:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 3 Hörsaal 3

Inhalt

Die Vorlesung setzt sich mit dem ‚Einbruch‘ des Medialen in der Musik und deren unterschiedlichen Spielarten auseinander. Während die Mehrzahl dieser Erscheinungsformen in der Musik des 20. Jahrhunderts als multi- oder plurimedial zu klassifizieren ist (Musiktheater, Filmmusik, Installation, etc.), präsentiert sich seit den 1960er Jahren ein bestimmter Teil als genuin intermedial (z.B. Fluxus, Ars acustica, Radiokunst). Historisch wird die Vorlesung bei diesen Phänomenen des Intermedialen ihren Ausgangspunkt nehmen und bis in die Jetztzeit verfolgen. Die Fragen von Performance und „liveness“ werden dabei weitere leitende Denkfiguren sein, die nicht nur an traditionellen Formaten (Musikvideo, Konzertfilm) zu diskutieren sein wird, sondern auch im Hinblick auf die jüngere Tendenz, filmische Narrative für den theatralen Raum (z.B. Olga Neuwirths Lost Highway) zu adaptieren.

Nachweis

Leistungsnachweis: regelmäßige Teilnahme

Grundstudium

Einführung in die Musikwissenschaft

Proseminar, Lehrperson Storz

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Juridicum - Jur 404 Seminarraum Jur 404

Inhalt

Einblicke in das Fach Musikwissenschaft, einen Überblick über die Diversität der Disziplin und Kompetenzen in wichtigen fachspezifischen Arbeitsweisen: Das soll die Einführung in die Musikwissenschaft Studienanfängerinnen und -anfängern vermitteln. Im Vordergrund stehen dabei mediale Hilfsmittel und Werkzeuge des Faches (Digitalisate, Online-Kataloge, Datenbanken, digitale Editionen, Notationssoftware), die die heutige musikwissenschaftliche Arbeit erleichtern, aber auch erst ermöglichen.

Durch die weltweit betriebene Digitalisierung sind kulturelle Gegenstände heute in ungeheurer Breite allgemein und ortsunabhängig verfügbar. Für das Studium der Musikwissenschaft entstehen aus dieser Situation besondere Herausforderungen, aber auch Chancen: Einerseits erfordert die enorme Fülle des Materials reflektierte Techniken des Findens, Bewertens und Sortierens, andererseits kann der schnelle und ortsunabhängige Zugang zu historischen Originalquellen, zu Forschungsliteratur, Forschungsdatenbanken und auch zu musikalischen Interpretationen in Form von Ton- und Bildaufnahmen eine große Arbeitserleichterung sein. Auch für die Darstellung

von Arbeitsergebnissen erscheint der Computer als zentrales Arbeitsinstrument, etwa für die Notation von Musik, das Verfassen wissenschaftlicher Texte und als Präsentationsmedium.

Anhand konkreter Anwendungsfälle werden die Arbeitstechniken erprobt und geübt und die erworbenen Kenntnisse präsentiert.

Literatur Literaturempfehlung:

Matthew Gardner/Sara Springfeld, Musikwissenschaftliches Arbeiten. Eine Einführung (= Bärenreiter-Studienbücher Musik 1), Kassel 2014.

Instrumentalmusik bei Joseph Haydn (= Einf. in die musik. Analyse)

Proseminar, Lehrperson Wilker

Di, woch, 14:00 - 16:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, Juridicum - Jur 404 Seminarraum Jur 404

Inhalt Joseph Haydn war auf dem Feld der Instrumentalmusik der berühmteste Komponist seiner Zeit. Er gilt bis heute als ‚Vater des Streichquartetts‘ und hat auch zur Konsolidierung der Gattung Sinfonie Entscheidendes beigetragen. Die Einführung versteht sich gleichermaßen als Einführung in Haydns formenreiches instrumentales Schaffen und als Einführung in die Mikro- und Makrostruktur ausgewählter Werke. Dabei werden vor allem, aber nicht nur Sätze aus Klaviersonaten, Streichquartette und Sinfonien im Mittelpunkt stehen.

Literatur Literatur:

Clemens Kühn, Analyse lernen, Kassel 2011.

Das Haydn-Lexikon, hg. v. Armin Raab, Christine Siegert und Wolfram Steinbeck, Laaber 2010.

Violinkonzerte vom 18.-20. Jh. (= Einf. in die musik. Analyse)

Proseminar, Lehrperson Kuhl

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Juridicum - Jur 404 Seminarraum Jur 404

Inhalt 1711 erschien in Amsterdam Antonio Vivaldis L'estro armonico, eine Sammlung von Violinkonzerten, die für lange Zeit die Komposition von Konzerten bestimmen sollte. Vivaldis erstaunlich flexible Konzertform stieß bei den Zeitgenossen in ganz Europa auf Begeisterung und erst in den 1730er Jahren fanden durch Pietro Locatellis Sammlung L'arte del Violino größere Erweiterungen Eingang, wie beispielsweise Solokadenzen und eine stärkere Akzentuierung des Kantablen. Nicht weniger wichtige Entwicklungen vollzogen sich auch in anderen Ländern: Spätestens seit den 1780er Jahren rückte Frankreich ins Zentrum. Der italienische Virtuose Giovanni Battista Viotti avancierte in Paris durch seine Verbindung französischer und italienischer Konzerttraditionen zur wichtigsten Figur des Violinkonzerts. Auch im deutschsprachigen Raum nahm das Violinkonzert eine zentrale Stellung ein und es bildeten sich mit einer symphonisch orientierten Anlage und einer primär auf Virtuosität zielenden Ausrichtung zwei Entwicklungslinien aus. Eingebunden ist die formale Entwicklung zudem generell in einen Übergang von der Ritornellanlage zur Formorganisation nach Sonatensatzprinzipien. Besonders im 20. Jahrhundert wurde die formale Anlage schließlich freier und auch die wichtigsten kompositorischen Strömungen wie serielle Kompositionstechniken und Minimal Music fanden Eingang in Violinkonzerte.

Im Proseminar werden wir uns an den europäischen Entwicklungslinien des Violinkonzerts orientieren und exemplarisch sowohl Italien, Frankreich sowie den deutschsprachigen Raum in den Blick nehmen. Dabei werden wir uns einerseits mit der Entwicklung der Konzertform vom frühen 18. bis ins 20. Jahrhundert und der

generellen musikalischen Organisation der Werke beschäftigen, andererseits mit den kontextuellen Bedingungen, die den Hintergrund für die Entwicklung des Violinkonzerts bilden. Dazu gehören zum Beispiel die instrumentenbauliche Beschaffenheit der Violine, die Entwicklung der Spieltechnik, die Konzertpraxis und die typischen Entstehungsbedingungen von Konzerten sowie natürlich der Einfluss von Virtuosen auf die Verbreitung und Beschaffenheit der Werke. Da das Proseminar im Rahmen der "Einführung in die musikalische Analyse" stattfindet, wird die analytische Beschäftigung mit den Werken den Schwerpunkt des Proseminars bilden.

Grund- und Hauptstudium

Musikhandschriften und Musikdrucke des 18. Jahrhunderts - Quellenkunde

Seminar, Lehrperson Philippi

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Juridicum - Jur 404 Seminarraum Jur 404

Inhalt In der Lehrveranstaltung werden zunächst die typischen Merkmale der Quellensorten Musikhandschriften und Musikdrucke des 18. Jahrhunderts beobachtet und untersucht. Im Zuge dessen sind die gängigen Fachbegriffe zu vermitteln und anzuwenden. Danach ist anhand ausgewählter Kompositionen zu betrachten, durch welche und wie viele Quellen sie überliefert sind. Schließlich soll auch die Beschreibung von Quellen erprobt und die Bewertung der Quellensituation zu einer Komposition erarbeitet werden.

Voraussetzung Eine Teilnahme ist nur möglich, wenn Modul 1 und 2 abgeschlossen sind.

Literatur

Literatur:

Reinmar Emans und Bernhard Appel (Hrsg.), *Musikphilologie* (= Kompendien Musik 3), Laaber erscheint 2017.

Bodo Plachta, Editionswissenschaft, Stuttgart 1997.

Christian Martin Schmidt, Artikel „*Editionstechnik*“, in: MGG2, Sachteil Bd. 2, Kassel/Stuttgart usw. 1995, Sp. 1656–1680.

Nicole Schwindt, Artikel „*Quellen*“, in: MGG2, Sachteil Bd. 7, Kassel/Stuttgart usw. 1997, Sp. 1946–1986.

Tipi, Tipi Tipso. Musik aus der Karibik

Seminar, Lehrperson Mendivil

Di, woch, 10:00 - 12:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, Juridicum - Jur 404 Seminarraum Jur 404

Inhalt Der Einfluss der Musik aus der Karibik auf den internationalen Musikmarkt ist unbestritten. Musikgenres wie Calypso, Bolero, Rumba oder Reggae haben die Populärmusik weltweit geprägt. Die musikalische Vielfalt der Karibik beschränkt sich jedoch nicht auf die auch bei uns berühmten Genres der Region. Jede Region, jedes Land hat zahlreiche Traditionen, die entweder in ländlichen oder in urbanen Gebieten gepflegt werden. In diesem Seminar soll ein Überblick über musikalische Traditionen der karibischen Länder Kuba, Jamaika, Trinidad und Tobago, Haiti, Panamá und die Dominikanische Republik gegeben werden. Anhand musikethnologischer Literatur sollen Formen sowohl der sogenannten traditionellen als auch der populären Musik der Region vorgestellt werden. Ebenfalls sollen die Repräsentationen karibischer Musik in der amerikanischen bzw. deutschen Populärmusik diskutiert werden.

Literatur

Empfohlene Literatur: Dale A. Olsen and Daniel Sheehy. *The Garland Encyclopedia of World Music: South America, Mexico, Central America, and the Caribbean*. Garland Publishing, INC, 1998.

Vielfalt - Entstehungskontext - Ausführung. Musik und Musikpraxis am Beispiel von Georg Philipp Telemann (Koop. HfMDK)

Seminar, Lehrperson Falletta/Philippi/Schneider

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Juridicum - Jur 404 Seminarraum Jur 404

Inhalt Im 18. Jahrhundert war es üblich, dass Musik zu konkreten Anlässen komponiert und aufgeführt wurde. Am Beispiel des umfangreichen Œuvres von Georg Philipp Telemann ist dies besonders gut zu beobachten, denn zu seinem Schaffen zählen nicht nur die für die Ausgestaltung der sonntäglichen Kirchenmusik notwendigen Kantaten, sondern auch zahlreiche Kompositionen, die anlässlich einzelner Ereignisse des Zeitgeschehens entstanden. Das heißt, seine Vertonungen nehmen Bezug auf Friedensabschlüsse, Naturkatastrophen, Kaiserkrönungen, „den Börsencrash“ des 18. Jahrhunderts, Hochzeiten, Beerdigungen sowie höfische Feste und gehen auf unterschiedliche Auftraggeber zurück. Eine Auswahl dieser – meist einmaligen – Anlässe, Kompositionen und Aufführungen sind im Seminar zu beleuchten und hinsichtlich ihrer wechselseitigen Bedeutung für die Musik zu hinterfragen. Außerdem werden heutige interpretatorische Herangehensweisen behandelt und es wird danach gefragt, inwieweit Kenntnisse zu den ehemaligen Entstehungs- und Aufführungsbedingungen in die „historisch informierte Aufführungspraxis“ einfließen (in Kooperation mit der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst).

Voraussetzung Eine Teilnahme ist nur möglich, wenn Modul 1 und 2 abgeschlossen sind.

Literatur

Literatur:

Eric F. Fiedler: „Nun noch einmal gute Nacht“. Telemanns Trauermusik für Hamburger Bürgermeister, in: Trauermusik von Telemann. Ästhetische, religiöse, gesellschaftliche Aspekte (= ortus studien 18), hrsg. von Adolf Nowak, Beeskow 2015, S. 87–110.

Wolfgang Hirschmann: Musikalische Festkultur im politisch-sozialen und liturgisch-religiösen Kontext: Telemanns Serenata und Kirchenmusik zur Geburt des Erzherzogs Leopold (Frankfurt 1716), in: Telemann in Frankfurt (= Beiträge zur Mittelrheinischen Musikgeschichte 35), hrsg. von Peter Cahn, Mainz 2000, S. 163–195.

Willi Maertens: Georg Philipp Telemanns sogenannte Hamburgische Kapitänsmusiken (1723–1765) (= Quellenkataloge zur Musikgeschichte 21), Wilhelmshaven 1988.

Siegbert Rampe: Georg Philipp Telemann und seine Zeit, Laaber 2016.

Hauptstudium

Europäische Musikfestivals

Hauptseminar, Lehrperson Betzwieser

Di, woch, 12:00 - 14:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, Juridicum - Jur 404 Seminarraum Jur 404

Inhalt Das Seminar fokussiert institutionelle Kontexte von Musik respektive Musikinterpretation, die sich im temporären Format des Musikfestivals präsentieren. Ausgehend von den ‚Klassikern‘ wie den Bayreuther Festspielen, den Salzburger Festspielen oder den London Proms sollen vor allem Festivals der zeitgenössischen Musik betrachtet werden (was die populäre Musik einschließt). Thematisch werden sich die Präsentationen (der Studierenden) an folgenden Themenfelder orientieren: Historie, kultureller und politischer Kontext, Programmgestaltung, Dramaturgie, Spielplananalyse, Öffentlichkeitsarbeit, Ticketing etc.

Eine Exkursion ist geplant.

Nachweis

Leistungsnachweis: regelmäßige Teilnahme, Präsentation, Hausarbeit

Monteverdi und seine Zeit

Hauptseminar, Lehrperson Schulmeyer

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Juridicum - Jur 404 Seminarraum Jur 404

Inhalt 2017 jährt sich die Geburt des großen italienischen Komponisten und Musikers Claudio Monteverdi zum 450. Mal. Anlass genug, sein umfangreiches Werk zu untersuchen. Behandelt werden die neun Madrigalbücher, weitere weltliche Werke (z. B. Scherzi musicali und Canzonetten), seine geistlichen Kompositionen (z. B. Vespro della beata Vergine, Selva morale e spirituale, Missa In illo tempore), sowie zum Vergleich ausgewählte Werke seiner Zeitgenossen. Das sollte uns in die Lage versetzen, u. a. die Unterschiede, bzw. Kennzeichen der prima und seconda prattica einordnen zu können. Daneben werden Zeitzeugnisse biografische Aspekte und künstlerischen Werdegang des Musikers beleuchten; Monteverdi ist einer der ersten Komponisten, aus dessen Hand zahlreiche Briefe erhalten sind, die nicht nur Auskunft über sein Tun, sondern auch teilweise über seinen Schaffensprozess geben.

Musik und Gedächtnis

Hauptseminar, Lehrperson Fischinger

Di, woch, 14:00 - 16:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, Neue Mensa - NM 112 Seminarraum

Inhalt Ohne Gedächtnis keine Musik. Schon die bloße Wahrnehmung einer Melodie wäre ohne das kurze Festhalten und zueinander in Bezug setzen nacheinander erklingender Töne nicht denkbar. Auch wirken sich im Gedächtnis niedergelegte Vorerfahrungen unmittelbar auf die musikalische Wahrnehmung aus. Nicht zuletzt aus diesem Grund kann das Gedächtnis als eine Art Multifunktionssystem verstanden werden, das uns durch die Enkodierung, Speicherung und das Abrufen von Informationen in die Lage versetzt, Bezüge zu vergangenen Ereignissen herzustellen und zu lernen.

So sind z.B. Musikerinnen und Musiker zu beeindruckenden Gedächtnisleistungen im Stande indem sie ganze Werke auswendig spielen.

Doch wie werden musikalische Inhalte im Gedächtnis gespeichert? Gibt es ein separates Musikgedächtnis? Was genau merken wir uns von der Musik, die wir hören oder spielen? Und warum vergessen wir davon vieles wieder, während anderes unvergesslich in Erinnerung bleibt?

Dem Musikgedächtnis auf der Spur soll im Seminar anhand aktueller psychologischer und neurowissenschaftlicher Befunde erörtert werden, was die musikbezogene Gedächtnisforschung zur Klärung dieser Fragen beitragen kann.

Musikverlagswesen - Geschichte und aktuelle Praxis

Hauptseminar, Lehrperson Saxer

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Juridicum - Jur 404 Seminarraum Jur 404

Inhalt Musikverlage sind eine „unverzichtbare Vermittlungsinstanz“ (Axel Beer) zwischen den Komponisten und dem Publikum. Obgleich ihr Beitrag zur Musikkultur einer Zeit musikhistoriographisch von größtem Interesse ist, wurde das Verlagswesen – von einigen Einzelstudien abgesehen – in der Forschung bislang eher wenig berücksichtigt. In dem Seminar beschäftigen wir uns eingehend mit der Geschichte der Entstehung der Musikverlage. Wir verschaffen uns einen Überblick über die das Musikverlagswesen betreffende Forschungslandschaft und gehen anhand ausgewählter Fallbeispiele der Konstellation KomponistIn-Verlag-Publikum nach. Darüber hinaus erschließen wir einen Überblick über die aktuelle Verlagslandschaft – und zwar sowohl in Bezug auf die Publikation von Musikalien wie auch von

Musikzeitschriften und Fachbüchern. Dabei werden einzelne Verlage intensiv beleuchtet.

Das Seminar wird nach einer intensiven vertieften Einführungs- und Erarbeitungsphase Projektcharakter annehmen: Die Studierenden planen eigenständig Gesprächsformate, zu denen in der Verlagsbranche tätige Persönlichkeiten eingeladen werden können, und führen diese Veranstaltungen durch. Denkbar sind z.B. eine öffentliche Podiumsdiskussion oder Einzelgespräche. Die stattfindenden Veranstaltungen werden filmisch dokumentiert.

Literatur

Axel Beer, *Musikverlage und Musikalienhandel*, in: MGG², Spalte 1760–1783,

Axel Beer, *Zum Sinn und zum Stand der Erforschung des musikalischen Verlagswesens*, in: *Die Musikforschung*, Bd. 68 (2015), 4, S. 374–385.

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Wem gehört die Musik? Über Musikrecht und Musikindustrie in der postmodernen Welt

Hauptseminar, Lehrperson Mendívil

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Juridicum - Jur 404 Seminarraum Jur 404

Inhalt

Ist Musik ein Allgemeingut, das allen zugänglich sein soll, oder ist sie eine Ware wie jede andere, die den Regeln des Marktes unterworfen ist? Die Frage „Wem gehört Musik – KomponistInnen, InterpretInnen, ProduzentInnen oder KonsumentInnen?“ ist im heutigen Globalisierungskontext wieder aktuell geworden. Im Seminar wollen wir uns sowohl mit Musikrecht als auch mit Musikkonsum aus einer musikethnologischen Perspektive auseinandersetzen. So soll anhand von empirischen Fällen herausgearbeitet werden, welche Auffassung von Musik „Piraten“ oder die VerfechterInnen der häufig „verteufelten“ Musikindustrie haben und wie sie ihre jeweiligen Positionen im Diskurs „Musik“ rechtfertigen. Darüber hinaus wollen wir hinterfragen, ob Rechtssysteme wie das Copyright in den USA oder das Urheberrecht in Deutschland „universale“ Gültigkeit besitzen. Anhand von Beispielen aus der musikethnologischen Literatur soll erläutert werden, welche Probleme entstehen, wenn die so genannte traditionelle Musik – sei es als „Folklore“ oder als *world music* – in den westlichen Markt eingeführt wird. Neben herkömmlichen Referaten wollen wir im Seminar mit Gästen aus der Musikindustrie, aus der deutschen Verwertungsgesellschaft GEMA sowie mit KollegInnen aus der Musikethnologie über ihre Erfahrungen mit Musikrecht und Musikkonsum diskutieren.

Literatur

Empfohlene Literatur:

Lee Marshall & Simon Frith: *Music and Copyright*, Edinburgh University Press. 2004.

Simon Frith: *Music and Copyright*, Edinburgh University Press. 1993.

Anthony Seeger: *Ethnomusicology and the Music Law*, in *Ethnomusicology*, Vol. 36, No. 3, S. 345–359.

Übungen

Harmonielehre I

Übung, Lehrperson Quell

Di, woch, 12:00 - 14:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 3 Hörsaal 3

Inhalt

Der Kurs beinhaltet die Unterweisung im homophonen 4-stimmigen barocken Satz. Gute Vorkenntnisse der musikalischen Elementarlehre (sicheres Beherrschen des Dur- und Moll-Tonraums, der Tonleitern, des Quintenzirkels, der Intervalle sowie der Dreiklänge und deren Umkehrungen und ein selbstverständlicher Umgang mit dem Bassschlüssel) werden verbindlich vorausgesetzt.

Für Studierende, die die genannten Voraussetzungen nicht sicher erfüllen, ist ein Besuch des **Einführungskurses verbindlich**, in dem diese elementaren Kenntnisse vermittelt werden. Der Einführungskurs findet (vor Beginn des Semesters!) am Freitag, den 7.4., Montag, den 10.4. und Mittwoch, d. 12.4. jeweils von 11–15 Uhr im Seminarraum 404 (Juridicum) statt.

Das Semester schließt ab mit einem benoteten Leistungsschein nach verpflichtender Anfertigung mehrerer schriftlicher Hausübungen und Abschlussklausur am Dienstag, d. 18.07.2017, 12–14 Uhr, Jügelhaus H3.

Nachweis Benoteter Leistungsschein nach verpflichtender Anfertigung mehrerer schriftlicher Hausübungen und Abschlussklausur am Di, d. 18.07.2017, 12–14 Uhr, Jügelhaus H3.

Voraussetzung Der Kurs beinhaltet die Unterweisung im homophonen 4-stimmigen barocken Satz. Gute Vorkenntnisse der musikalischen Elementarlehre (sicheres Beherrschen des Dur- und Moll-Tonraums, der Tonleitern, des Quintenzirkels, der Intervalle sowie der Dreiklänge und deren Umkehrungen und ein selbstverständlicher Umgang mit dem Bassschlüssel) werden verbindlich vorausgesetzt.

Für Studierende, die die genannten Voraussetzungen nicht sicher erfüllen, ist ein Besuch des **Einführungskurses verbindlich**, in dem diese elementaren Kenntnisse vermittelt werden. Der Einführungskurs findet (vor Beginn des Semesters!) am Freitag, den 7.4., Montag, den 10.4. und Mittwoch, d. 12.4. jeweils von 11–15 Uhr im Seminarraum 404 (Juridicum) statt.

Literatur Empfohlene Literatur:

- Michael Dachs und Paul Söhner, Harmonielehre I, München 1978.
- Wilhelm Maler, Beitrag zur durmolltonalen Harmonielehre I, München 1987.
- Hermann Grabner, Handbuch der funktionellen Harmonielehre, Kassel 2005.

Ergänzende Literatur:

- Erich Wolf, Die Musikausbildung. Bd. 2 Harmonielehre, Wiesbaden 1979.
- Friedrich Wilhelm Franke, Theorie und Praxis des harmonischen Tonsatzes, Reprint. Hildesheim 1987.
- Reinhard Amon, Lexikon der Harmonielehre, Wien, München und Stuttgart 2005.

Bem. zu Zeit und Ort **Kleiner Eingangstest** für Studienbeginner/innen (Haupt- und Nebenfach)
Musikwissenschaft am Dienstag, d. 25.4.2017, 12–14 Uhr, Jügelhaus H3 (anschließend ist normaler Unterricht).

Harmonielehre II

Übung, Lehrperson Quell

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 3 Hörsaal 3

Inhalt Dieser Kurs baut auf der Übung Harmonielehre I auf und berücksichtigt in stärkerem Maße funktionstheoretische Aspekte sowie unterschiedliche historische Gesichtspunkte der Harmonik. Dabei werden die eigenen satztechnischen Übungen zunehmend durch harmonische Analysen ausgewählter Literaturbeispiele der Vokal- und Instrumentalmusik ergänzt. Zudem werden Methoden des auditiven Erfassens harmonischer Verbindungen erarbeitet.

	Einzelheiten werden in der ersten Veranstaltung am Montag, den 24.4.2017 besprochen.
Nachweis	Benoteter Leistungsschein nach verpflichtender Anfertigung mehrerer schriftlicher Hausübungen und Abschlussklausur am Montag, den 17.7.2017, 12–14 Uhr.
Voraussetzung	ab 2. Semester (bei entsprechenden Vorkenntnissen auch ab 1. Sem.)
Literatur	Empfohlene Literatur: <ul style="list-style-type: none">• Michael Dachs und Paul Söhner, Harmonielehre I, München 1978.• Wilhelm Maler, Beitrag zur durmolltonalen Harmonielehre I, München 1987.• Diether de la Motte, Harmonielehre, München 2004.• Hermann Grabner, Handbuch der funktionellen Harmonielehre, Kassel 2005. Ergänzende Literatur: <ul style="list-style-type: none">• Erich Wolf, Die Musikausbildung. Bd. 2 Harmonielehre, Wiesbaden 1979.• Friedrich Wilhelm Franke, Theorie und Praxis des harmonischen Tonsatzes, Reprint. Hildesheim 1987.• Reinhard Amon, Lexikon der Harmonielehre, Wien, München und Stuttgart 2005.
Harmonielehre III	
Übung, Lehrperson Quell	
Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 3 Hörsaal 3	
Inhalt	Ziel dieser Veranstaltung, die auf der Übung Harmonielehre II aufbaut, ist es, spezifische Probleme der Harmonielehre – beispielsweise harmoniefremde Töne, alterierte Klänge, Modulationstechniken, modale Harmonik, drei- oder fünfstimmiger Satz – intensiver zu beleuchten sowie die Anwendung der Funktionstheorie auch an komplexeren Literaturbeispielen der Vokal- und insbesondere auch der Instrumentalmusik des 19. Jahrhunderts aufzuzeigen und in eigenen Satzübungen anzuwenden und zu vertiefen. Dabei wird ein besonderes Augenmerk auf die Betrachtung des Zusammenhangs von Harmonik und Form, aber auch auf die Rolle der Harmonik in der Frage nach der hermeneutischen Dimension von Musik zu richten sein. Zudem werden auch Methoden des auditiven Erfassens auch komplexerer harmonischer Prozesse erarbeitet und eingeübt.
Nachweis	Benoteter Leistungsschein nach Anfertigung schriftlicher Hausübungen und Hausarbeit.
Voraussetzung	ab 3. Semester (bei entsprechenden Vorkenntnissen auch eher)
Literatur	Empfohlene Literatur: <ul style="list-style-type: none">• Wilhelm Maler, Beitrag zur durmolltonalen Harmonielehre I, München 1987.• Diether de la Motte, Harmonielehre, München 2004.• Walter Salmen und Norbert J. Schneider (Hg.), Der musikalische Satz, Innsbruck 1987.• Doris Geller, Modulationslehre. Wiesbaden 2002.

Tonsatzanalyse A (1400-1600)

Übung, Lehrperson Quell

Di, woch, 10:00 - 12:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 3 Hörsaal 3

Inhalt In dieser Übung werden ausgesuchte Werke aus dem o. g. Zeitraum, also etwa von Dufay bis Monteverdi, hinsichtlich verschiedener musikalischer Parameter (z. B. Satztechnik, Harmonik, Wort-Ton-Verhältnis, Personalstilistik usw.) untersucht und ausgewertet. Besonderes Augenmerk gilt der Bestimmung von Modi und Klauseln. Praktische Übungen, etwa zur Melodiebildung oder Soggettoverarbeitung Palestrinas, Klauselbildungen o. ä. ergänzen den methodischen Weg, um zu effektiveren Ergebnissen zu gelangen. Ganz zu Beginn jedoch soll anhand weniger komplexer Beispiele aus späteren Epochen in die Praxis einer Tonsatz-Analyse eingeführt werden.

Nachweis Benoteter Leistungsschein nach Anfertigung schriftlicher Übungen und Abschlussklausur am 18.7.2017, 10–12 Uhr.

Literatur Empfohlene Literatur:

- Peter Benary: Tonsatz, Elemente, Tendenzen, Wolfenbüttel 1978 (in Auszügen)
- Knud Jeppesen: Kontrapunkt, Lehrbuch der klassischen Vokalpolyphonie, Leipzig 1978
- Johannes Forner u. Jürgen Wilbrandt: Schöpferischer Kontrapunkt, Leipzig 1979
- Diether de la Motte: Harmonielehre, München 2004
- Diether de la Motte: Kontrapunkt, Kassel 1981
- Walter Salmen u. Norbert J. Schneider (Hg.): Der musikalische Satz, Innsbruck 1987
- Heinrich Poos (Hg.): Chormusik und Analyse. Beiträge zur Formenanalyse und Interpretation mehrstimmiger Vokalmusik. Mainz 1989
- Bernhard Meier: Alte Tonarten, dargestellt an der Instrumentalmusik des 16. und 17. Jahrhunderts, Kassel 1992
- Thomas Daniel: Kontrapunkt: eine Satzlehre zur Vokalpolyphonie des 16. Jahrhunderts, Köln 2002
- Thomas Daniel: Zweistimmiger Kontrapunkt: ein Lehrgang in 30 Lektionen, Köln 2002
- Peter Gülke: Guillaume Du Fay: Musik des 15. Jahrhunderts, Stuttgart 2003

Praktikum

Exkursionen

Kolloquien

(Forschungs)-Kolloquium: Methodenprobleme der Musikwissenschaft (auch für Examenskandidaten und Doktoranden)

Kolloquium, Lehrperson Betzwieser/Mendivil/Philippi/Saxer

Di, woch, 18:00 - 20:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, Juridicum - Jur 404 Seminarraum Jur 404

Inhalt Das Kolloquium bietet Doktoranden und Examenskandidaten (Magister und Master) die Möglichkeit, ihre Arbeitsprojekte vorzustellen und zu diskutieren. Damit ist ein notwendiges Rückmeldungsinstrument geschaffen, um die eigene methodische Vorgehensweise im kleinen Kreis gesprächsweise zu erproben und zu überprüfen. Musikwissenschaftliche Methodenfragen können so am konkreten Beispiel diskutiert werden. Der Erfahrungsaustausch und die offene Diskussion sollen die eigene Arbeit anregen und neue Perspektiven eröffnen.

Bem. zu Zeit und Ort Der Termin der ersten Veranstaltung und die Themen der einzelnen Vorträge werden jeweils per Aushang oder Mail bekannt geben.

BA-Kolloquium/BA Modul "Abschlussmodul" (für 5. bzw. 6. Semester (oder höher))

Kolloquium, Lehrperson Betzwieser

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Juridicum - Jur 404 Seminarraum Jur 404

Inhalt Das Kolloquium – substantieller Bestandteil des Abschlussmoduls – dient der Vorbereitung auf die BA-Arbeit. Es greift die im Laufe des Studiums erworbenen

Methoden und Arbeitsweisen der Musikwissenschaft auf und bringt sie in den Kontext der zu verfassenden Abschlussarbeit. Die Studierenden stellen entweder verschiedene Ideen (ab 5. Sem.) oder aber bereits konkrete Themen und Arbeitsschritte ihrer Abschlussarbeit vor (ab 6. Sem.).

Nachweis Leistungsnachweis: regelmäßige Teilnahme, Präsentation

Voraussetzung Ab 5. oder 6. Semester (oder höher).

Veranstaltungen für Hörer aller Fachbereiche

Musikpädagogik

Das Unterrichtsfach Musik für das Lehramt an Grundschulen kann nur an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst studiert werden. Die Übrigen Studienteile des Lehramtsstudiengangs werden an der Universität Frankfurt studiert. Vgl: <http://www.uni-frankfurt.de/studium/studienangebot/lehramt/11/index.html>

Informationen zur Eignungsprüfung, Bewerbung- und Zulassung sowie Aufbau des Studiums unter: <http://www.hfmdk-frankfurt.de/studium.php>

Kunstpädagogik

Für die Veranstaltungen des Bereichs Neue Medien (gekennzeichnet *) erfolgt die Anmeldung elektronisch über QIS- LSF.

Der Anmeldezeitraum ist in der Zeit von Do, 16.03.2017 ab 11:00 Uhr bis Di, 04.04.2017 bis 11:00 Uhr.

Bei nicht ausgewiesenem Anmeldemodus gilt: Anmeldung in der ersten Veranstaltung.

Des weiteren beachten Sie bitte die Informationen im Internet! <http://www.uni-frankfurt.de/fb09/kunstpaeid/>
Entsprechend den Kategorien gelten alle Veranstaltungen auch für die Magister-Studiengänge.

Orientierungsveranstaltung

Orientierungsveranstaltung Bachelor Nebenfach Kunstpädagogik

Orientierungsveranstaltung, Lehrperson Fischer/Gottschalk/Kuni/Peez/Richard/Schmidt

Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, 12.04.2017 - 12.04.2017

Bem. zu Zeit und Ort **Die Orientierungsveranstaltung für Bachelor Nebenfach Kunstpädagogik findet zusammen mit der Orientierungsveranstaltung für die Lehrämter Kunstpädagogik am 12.10.2016 in Raum 203 statt.**

Orientierungsveranstaltung für die Lehrämter Kunstpädagogik

Orientierungsveranstaltung, Lehrperson Fischer/Gottschalk/Kuni/Peez/Richard/Schmidt

Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, 12.04.2017 - 12.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 203

Bem. zu Zeit und Ort **Die Orientierungsveranstaltung für die Lehrämter Kunstpädagogik findet zusammen mit der Orientierungsveranstaltung Bachelor Nebenfach Kunstpädagogik am 12.10.2016 in Raum 203 statt.**

Vorlesung zur Fachwissenschaft

Auf dem Weg zur documenta 14

Vorlesung mit Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M4=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; L3 M9=3CPs; BA NF M6=V 2 CPs/ S 3CPs; MA Master Curatorial Studies; MA Master Ästhetik, Lehrperson Kuni

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 206

Bem. zu Zeit und Ort Ortstermine werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Vorlesung Ästhetische Erziehung

Musisch-ästhetische Bildung und Bewegungserziehung als Lernprinzip

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Peez

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 25.04.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Fachpraxis / Fachwissenschaft

Übungen zur künstlerischen Praxis in verschiedenen Medien

"Plastik für einen öffentlichen Raum" - Maschinenschein

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BA NF M1=2CPs, Lehrperson Kilian
Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 19.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 0.4 Plastik/Holz , Kilian

Inhalt Die Veranstaltung

„begehbar“

versteht sich als Einführung in das Arbeiten mit dem Werkstoff Holz. Der Kurs verbindet eine **Übung** , deren Ziel die Planung und Herstellung einer begehbaren Plastik im öffentlichen Raum ist, mit dem Erwerb der Fähigkeit des sicheren Arbeitens mit Holz verarbeitenden Maschinen (**Maschinenschein**).

Von der ersten Idee, über Skizzen, Simulationen, Zeichnungen, modellhaften Vorstudien, über Materialproben und Verarbeitungstechniken führt der künstlerische Prozess zum Werk

Erstes Kurstreffen (**Vorlage des Konzepts und der Zeichnungen/Collagen** , Bestimmung der Teilnehmer):

Mittwoch, 19. April, 14 Uhr in Raum 04, Keller (Holzwerkstatt).

Kurs-Termine: immer mittwochs, 14 und 16 Uhr.

Kursort: Raum 04, Keller (Holzwerkstatt)

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt auf 12 Personen.

Eine Teilnehmerliste hängt am Schwarzen Brett in den Räumen des Schwerpunkts Plastik aus.

Voraussetzung für die Teilnahme an der Übung

ist die Vorlage

- 1) **eines kurzen schriftlichen Konzepts (ca. ½ DIN A 4-Seite), zu der geplanten Arbeit,**
- 2) **von mindestens zwei Zeichnungen und/oder Collagen im Format DIN A 3 der geplanten Plastik selbst.**

Die Teilnehmer werden am ersten Kurstag bestimmt. Eine Liste der Teilnehmer (eventuell auch Nachrücker) wird im Anschluss am Schwarzen Brett ausgehängt. Studierende der Hauptklasse Plastik werden bevorzugt.

Für Rückfragen stehe ich während des Semesters (donnerstags, 15 - 16 Uhr nach vorheriger Anmeldung), Raum 116 im Nebengebäude zur Verfügung.

Voraussetzung

Voraussetzung für die Teilnahme an der Übung

ist die Vorlage

1. **eines kurzen schriftlichen Konzepts (ca. ½ DIN A 4-Seite), zu der geplanten Arbeit,**
2. **mindestens zwei Zeichnungen und einer Collage im Format DIN A 3 der Plastik selbst.**

Die Teilnehmer werden am ersten Kurstag bestimmt. Eine Liste der Teilnehmer (eventuell auch Nachrücker) wird im Anschluss am Schwarzen Brett ausgehängt. Studierende der Hauptklasse Plastik werden bevorzugt.

Für Rückfragen stehe ich während des Semesters (donnerstags, 15 - 16 Uhr), Raum 116 im Nebengebäude zur Verfügung.

Bem. zu Zeit und Ort **Erstes Kurstreffen (Vorlage des Konzepts und der Zeichnungen/Collagen , Bestimmung der Teilnehmer):**

Am ersten Veranstaltungstag, Mittwoch, den 19.04.2017 um 14:00 Uhr in Raum 04, Keller (Holzwerkstatt).

ANGST

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BA NF M1=2CPs, Lehrperson Exner

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.04.2017, Sophienstr. 1-3 - UG Keller , Exner

Inhalt Angst ist ein Motiv in der Kunst und eine wichtige Triebfeder. Die Künstlerin Pipilotti Rist sagt, Kunst kann die Angst vertreiben. Wir sprechen über Ängste, stellen Künstler in Referaten vor und erarbeiten eine Plastik.

Künstler: Edvard Munch, Olaf Metzel, Jake und Dinos Chapman, Frieda Kahlo, Bruce Nauman, Kathrina Fritsch, Cindy Sherman, Gregor Schneider u.a.

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 19.04.2017 um 10:00 Uhr im UG Keller.**

Aktzeichnen

Sonstige Veranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Gottschalk

Mi, woch, 17:00 - 19:00, ab 19.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 308 308

Voraussetzung Freiwillige Zusatzveranstaltung für alle Studierenden (auch fachextern). Die Veranstaltung ist **nicht** anrechenbar, es gibt keine Creditpoints! Keine Anmeldung und keine Anwesenheitspflicht, Einstieg auch im laufenden Semester möglich.

Wichtig: Pünktliches Kommen und Mitbringen eigener Materialien!

Kontakt: aktzeichnen.weygandt@gmx.de

Bem. zu Zeit und Ort **Die Veranstaltung findet unter der Leitung von Franziska Weygandt statt.**

Bildaufbau und Farbe

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BA NF M1=2/4CPs, Lehrperson Warmuth

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 12.05.2017 - 12.05.2017, Sophienstr. 1-3 - 206

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 13.05.2017 - 13.05.2017, Sophienstr. 1-3 - 206

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 19.05.2017 - 19.05.2017, Sophienstr. 1-3 - 206

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 20.05.2017 - 20.05.2017, Sophienstr. 1-3 - 206

Inhalt In dieser Übung werden wir uns mit der Frage beschäftigen, wie kann ich ein Bild aufbauen, wie gehe ich dabei vor? Wir setzen uns mit den Grundlagen der Malerei praktisch auseinander und wenden diese an. Wir beschäftigen uns mit den unterschiedlichen Möglichkeiten, die Farbe einzusetzen (Farbauftrag, Gestik, Material, Prozess...). Angewandt soll dies zum Bildaufbau und zur eigenen Bildfindung beitragen. Insgesamt besteht die Übung darin, die unterschiedlichen Möglichkeiten der Malerei zu erproben. Davon ausgehend wird eine eigene Arbeit entwickelt und ausgeführt. Die eigenen Überlegungen, die Reflexionen und getroffenen Entscheidungen, die eigene malerische Aussage zu vermitteln und in Worte zu fassen ist Teil dieser Übung.

Bem. zu Zeit und Ort **Einführungsveranstaltung findet am Mittwoch, 19.04.2017 um 18:00 Uhr in Raum 206 statt. Diese Veranstaltung findet zusammen mit Klaus Schneider statt.**

Crossmedia und Montagetechniken: foto film malerei und digital painting*

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BA NF M1=2CPs, Max. Teilnehmer: 32, Lehrperson Hanel

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 18.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 16

Einführung Video *

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BA NF M1=2CPs, Max. Teilnehmer: 32, Lehrperson Wolff

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 24.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 110, Wolff

Inhalt Ablauf: Am Anfang steht die Ideenfindung, die Entwicklung eines Konzepts, z. B. anhand eines Story-/Fotoboard (in Gruppen von mindestens 2 und maximal 4 Personen). Es folgen Übungen zum Umgang mit der Kamera, Einstellungsgrößen, Kameraperspektiven, die Aufnahme des Bildmaterials. Anschließend folgt der Schnitt des Videoprojekts, bei dem die Softwarekenntnisse (Adobe Premiere CS3, CS5.5, CS6) projektbezogen vermittelt werden und Tipps bei der künstlerischen Umsetzung gegeben werden. Schwerpunkte können unterschiedlich gesetzt werden: Beim Musikvideo könnte es das Verhältnis von Bild und Ton, umgesetzt über den Schnitt sein; ein Kunstvideo mit selbst aufgenommenen, Klängen/Geräuschen zu vertonen, Farben und Formen als Visuelles Musik-Projekt wären weitere Möglichkeiten. Weitere Themen für Videoprojekte werden in der ersten Veranstaltung vorgestellt. Da es sich um eine Übung handelt, kann und soll viel ausprobiert werden. Grundkenntnisse im Umgang mit Windows müssen vorhanden sein. Die freien Arbeitszeiten am Montag und Freitag können für die Arbeit am Videoprojekt genutzt werden.

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt elektronisch über QIS-LSF**

Literatur Literaturvorschläge werden in den Veranstaltungen gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort **Anmeldungen erfolgen elektronisch über QIS-LSF.**

Einführung in den künstlerischen Siebdruck - offen für alle künstlerischen Schwerpunkte

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BANF M1=2/4CPs, Lehrperson Borchardt/Lichtblau

Voraussetzung **Anmeldung bei Frau Borchardt in Raum 403.**

Experimentelles und objektgesteuertes Zeichnen

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1= 2CPs; L2/L5 M1= 2CPs; L3 M1 = 2CPs, BANF M1=4CPs

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 04.05.2017, Sophienstr. 1-3 - 308 308

Inhalt Im freien und spielerischen Einsatz unterschiedlicher Materialien und Herangehensweisen erkunden wir in dieser praktischen Übung die vielfältigen Möglichkeiten der Zeichnung. Anhand ausgewählter Arbeiten wird zudem das Spektrum aktueller zeichnerischer Positionen beleuchtet.

Voraussetzung **Bitte in alle Kurse mitbringen: viele unterschiedliche Stifte, Feder und Tusche, Aquarellpinsel.**

Papiere von DIN A4 bis DIN A1. Eine Sammelmappe DIN A1.

Bem. zu Zeit und Ort **Der Beginn der Veranstaltung hat sich auf den 04.05. verschoben. Durch Nachholtermine oder evtl. eine Exkursion, wird das Erreichen der Credit Points gewährleistet.**

Da die Veranstaltung am 22.06.2017 ausfällt, gibt es einen Nachholtermin am 01.07.2017 von 10:00-12:00 Uhr.

FARBE - Was ist, was kann, was soll Farbe? Farbtheoretische Betrachtungen und praktische Anwendung

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BA NF M1=2 CPs; BA NF M1=4 CPs, Lehrperson Schneider

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 28.04.2017 - 28.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 204

BlockSaSo, 10:00 - 15:00, 29.04.2017 - 30.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 204

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 05.05.2017 - 05.05.2017, Sophienstr. 1-3 - 204

BlockSaSo, 10:00 - 15:00, 06.05.2017 - 07.05.2017, Sophienstr. 1-3 - 204

Inhalt Farbtheoretische Betrachtungen und praktische Anwendungen.

Bem. zu Zeit und Ort **Einführungsveranstaltung findet am Mittwoch, 19.04.2017 um 18:00 Uhr in Raum 206 statt. Diese Veranstaltung findet zusammen mit Herbert Warmuth statt.**

Blockveranstaltung:

Freitag, 28.04.2017 von 14:00-16:00 Uhr und Samstag/Sonntag, 29.-30.04.2017 von 10:00-15:00 Uhr sowie

Freitag, 05.05.2017 von 14:00-16:00 Uhr und Samstag/sonntag, 06.-07.05.2017 von 10:00-15:00 Uhr.

HAUT

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BA NF M1=2CPs, Lehrperson Exner

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 19.04.2017, Sophienstr. 1-3 - UG Keller , Exner

Inhalt Mit einer Oberfläche von bis zu zwei Quadratmetern ist die Haut das größte Organ des Menschen. Sie schützt die inneren Organe vor der Außenwelt. Die Haut ist auch ein Motiv in der bildenden Kunst. Wir stellen Künstler in Referaten vor und erarbeiten eine eigene Plastik.

Künstler: Wim Delvoye, Walter de Maria, Dorothee von Windheim, Yves Klein, Teresa Margolles, Valie Export, Robert Smithson, Jana Sterbak, Mariella Mosler u.a.

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 19.04.2017 um 14:00 Uhr im UG Keller.**

Hochdruck

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs, L3 M1=2CPs; BANF M1=2CPs, Lehrperson Borchhardt

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 24.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 310

Voraussetzung **Anmeldungen erfolgen in der ersten Veranstaltung!**

Umformungen

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BA NF M1=2/4CPs, Lehrperson Schmidt

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 24.04.2017, Sophienstr. 1-3 - UG Keller

Inhalt Ganz ohne Denken geht es auch in der Plastik nicht. Wir wollen dennoch versuchen, uns in dieser praktischen Übung in erster Linie auf den Prozess, die Handlung, das Machen zu konzentrieren. Wöchentlich sprechen wir über das Gemachte und finden so vielleicht das Gedachte. Ausgewählte Künstlerinnen werden in Referaten vorgestellt.

Voraussetzung **Anmeldung per E-Mail an jan@schmidt01.de**

Proseminare / Seminare Grundlagen des Gestaltens

Abstraktion

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs; BA NF M3=3CPs, Lehrperson Warmuth

Do, woch, 09:00 - 12:00, ab 20.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 206

Inhalt Was ist Abstraktion und was ist mit abstrakter Malerei gemeint? Was ist dargestellt, wie ist es dargestellt und was ist die Haltung dazu, welche Konzeption steckt dahinter? Das sind die Grundfragen, mit denen wir uns beschäftigen. Hierzu werden ausgewählte Kunstwerke wichtiger Künstler in Kurzreferaten vorgestellt. Das Hauptaugenmerk liegt aber auf der eigenen praktischen Arbeit und dem Besprechen der entstandenen Arbeiten.

Insgesamt dient dies sowohl der Klärung von Begriffen, der Schulung und Entwicklung theoretischer Grundlagen im Umgang mit Bildern, wie vor allem der Entwicklung einer eigenen künstlerischen Position.

Bem. zu Zeit und Ort **Einführung** : Do 20.04.2017; 09:00 Uhr, Raum 206

FAMILIE

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs; BA NF M3=3CPs, Lehrperson Exner

Mo, woch, 14:00 - 17:00, ab 24.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 0.9 Phys./Techn. , Exner

Inhalt Was ist eine Familie? Welche Rolle spielt die Familie in der Kunst? Darüber werden wir in diesem Seminar sprechen, Künstler in Referaten vorstellen und eine eigene künstlerische Arbeit entwickeln.

Künstler: Martin Kippenberger, Annegret Soltau, Charles Ray, Duane Hanson, Elmgren und Dragset, Antoni Gaudi u.a.

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 24.04.2017 um 14:00 Uhr in Raum 07 UG Keller.**

Fertig, Unfertig - Skizzieren, Ausarbeiten

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs, BANF M3=3CPs

Do, woch, 13:00 - 16:00, ab 04.05.2017, Sophienstr. 1-3 - 308 308

Inhalt Zeichnen heißt Weglassen - Anhand von ausgewählten Arbeiten zeitgenössischer Künstlerinnen und Künstler werden wir uns in diesem Proseminar mit Zeichenstilen beschäftigen, die zwischen einfacher Skizze und detailreicher Ausarbeitung angesiedelt sind. In der eigenen künstlerischen Arbeit werden wir uns sowohl dem raschen Entwurf als auch der sorgfältigen Zeichnung widmen, um zu erörtern: wieviel Vereinfachung ist möglich? Wieviel Ausarbeitung ist nötig?

Voraussetzung **Bitte in alle Kurse mitbringen: viele unterschiedliche Stifte, Feder und Tusche, Aquarellpinsel. Papiere von DIN A4 bis DIN A1. Eine Sammelmappe DIN A1.**

Bem. zu Zeit und Ort **Der Beginn der Veranstaltung hat sich auf den 04.05. verschoben. Durch Nachholtermine oder evtl. eine Exkursion, wird das Erreichen der Credit Points gewährleistet.**

Da die Veranstaltung am 22.06.2017 ausfällt, gibt es einen Nachholtermin am 08.07.2017 von 10:00-13:00 Uhr.

Figuration

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs; BA NF M3=3CPs, Lehrperson Warmuth

Do, woch, 14:00 - 17:00, ab 20.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 206

Inhalt Unter figurativer Malerei oder auch Figuration verstehen wir Bilder, in denen Personen, Lebewesen oder Gegenstände dargestellt werden. Ausgewählte Kunstwerke hierzu werden in Kurzreferaten vorgestellt. Dabei geht es um die Fragen: Was ist dargestellt, wie ist es dargestellt, welche malerischen Mittel wurden angewandt, welche Konzeption steckt dahinter und was ist die Haltung des Künstlers? Das sind die Grundfragen, mit denen wir uns auch praktisch beschäftigen. Die entstandenen Arbeiten werden gemeinsam besprochen.

Beides dient der Klärung von Begriffen, der Schulung und Entwicklung theoretischer Grundlagen im Umgang mit Bildern, wie vor allem der Entwicklung einer eigenen künstlerischen Position.

Bem. zu Zeit und Ort **Einführung** : Do 20.04.2017; 14:00 Uhr, Raum 206

GG4: "The Museum of Internet. Bildstrategien in Netz: Analyse und Experiment"*

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs; BA NF M3=3CPs, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Spöttling-Metz

Mo, Einzel, 15:00 - 16:00, 08.05.2017 - 08.05.2017, Sophienstr. 1-3 - 407

Mo, Einzel, 12:00 - 18:00, 29.05.2017 - 29.05.2017, Sophienstr. 1-3 - 407

Mo, Einzel, 12:00 - 18:00, 19.06.2017 - 19.06.2017, Sophienstr. 1-3 - 407

Mo, Einzel, 12:00 - 18:00, 17.07.2017 - 17.07.2017, Sophienstr. 1-3 - 407

Inhalt Die Aura des Kunstwerks, von der Walter Benjamin mit Bezug auf dessen rituelle Funktion spricht und die er mit Blick auf seine technische Reproduzierbarkeit problematisiert, muss heute, folgt man der Argumentation der beiden Kuratoren der erfolgreichen Image-Community *Museum Of Internet*, mit neuen Vorzeichen betrachtet werden. Denn mit dem Internet habe sich sowohl die Art und Weise, wie wir mit Bildern lebten, als auch die, wie wir sie beurteilten, verändert. Was Benjamin als Aura bezeichne, das ‚Hier-und-Jetzt# des Kunstwerkes, sei ihrem Verständnis zufolge nahezu deckungsgleich mit dem aktuellen Begriff des ‚Buzz#, einer Form der Aura, die also gerade einer massiven Reproduktion bedürfe, um so ihre performative Wirkung zu entfalten und ‚Kult#-Bilder zu erzeugen.

Die in verschiedenen Social-Media-Plattformen verankerte Webseite *Museum of Internet* fungiert dementsprechend, wie viele andere Image-Communities im Netz, als schwankender Scheinwerfer über dem kontinuierlichen Strom von Bildern. Für Momente werden Bilder, die von Usern generiert oder gefunden und direkt auf die Webseite hoch geladen wurden, hunderttausenden von Followern sichtbar. Die Bilder erscheinen nur auf den ersten Blick beliebig. Tatsächlich bilden sie in Inhalt und Form eine charakteristische Ästhetik ab, die sich erst im Kontext des Web 2.0 entwickeln konnte.

Wie Meme-Seiten in Sozialen Online-Netzwerken mit ‚Fails# ebenso wie mit der Überaffirmation beliebter Bildelemente neue Bildkonventionen etablieren; wie diese Bilder die technischen Bedingungen, unter denen sie entstanden sind, durch bewusste gestalterische Eingriffe thematisieren; wie mit ihnen die Wahrnehmung des Alltags durch die Abbildung seiner gezielten Störung und Verfremdung irritiert und damit die Aufmerksamkeit für das absurde Moment geschärft wird, soll Thema dieser Lehrveranstaltung sein. Dabei wird es sowohl darum gehen, bereits bestehende Motive und Formate zu betrachten und zu kategorisieren, als auch darum, das Potential dieser neuen Bildformate für die eigene künstlerische und kunstpädagogische Praxis aufzunehmen und produktiv umzusetzen.

Bem. zu Zeit und Ort **Blockveranstaltung**

Groß, kleiner, am schwersten - Maßstab, Größe und Gewicht in der Bildhauerei

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M2=3CPs; L3 M3=3CPs; BA NF M3=3CPs, Lehrperson Schmidt

Di, woch, 10:00 - 13:00, ab 18.04.2017, Sophienstr. 1-3 - UG Keller

Inhalt In diesem praktischen Proseminar betrachten wir die eigene künstlerische Arbeit in Bezug auf grundlegende formale Eigenschaften und deren Auswirkungen auf die Aussage eines Werkes. In wöchentlichen Gruppenbesprechungen diskutieren wir über die (Zwischen-) Ergebnisse der Teilnehmerinnen. Ausgewählte Künstlerinnen werden in Referaten vorgestellt.

Grundlagen des Zeichnens

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs, BANF M3=3CPs

Fr, woch, 10:00 - 13:00, ab 05.05.2017, Sophienstr. 1-3 - 308 308

Inhalt Aus Linien formen wir zunächst Umriss, die durch das Einzeichnen von Schatten dreidimensional erscheinen. Unter Berücksichtigung einfacher perspektivischer Gesetzmäßigkeiten können wir diese Objekte wiederum zeichnerisch im Raum platzieren. Wir bedienen uns verschiedener Zeichenmaterialien (Bleistift, Kugelschreiber, Kohle, Kreide, Tusche...), um ihre jeweiligen Gestaltungsmöglichkeiten auszuloten.

Voraussetzung **Bitte in alle Kurse mitbringen: viele unterschiedliche Stifte, Feder und Tusche, Aquarellpinsel.**

Papiere von DIN A4 bis DIN A1. Eine Sammelmappe DIN A1.

Bem. zu Zeit und Ort **Der Beginn der Veranstaltung hat sich auf den 05.05. verschoben. Durch Nachholtermie oder evtl. eine Exkursion, wird das Erreichen der Credit Points gewährleistet.**

Da die Veranstaltung am 16. und 23.06.2017 ausfällt, gibt es einen Nachholtermin am 15.07.2017 von 10:00-16:00 Uhr.

Kinetische Plastik

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs; BA NF M3=3CPs, Lehrperson Schmidt

Mo, woch, 13:00 - 16:00, ab 24.04.2017, Sophienstr. 1-3 - UG Keller

Inhalt In diesem praktischen Proseminar entwickelt jede Teilnehmerin eine künstlerische Arbeit zu dem Thema Kinetik. Auch hier werden wichtige künstlerische Positionen in Referaten vorgestellt, so dass über die praktische Arbeit hinaus eine Orientierung über bereits Vorhandenes erfolgen kann.

Voraussetzung **Anmeldung per E-Mail an jan@schmidt01.de**

Knochenarbeit/en

Proseminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs; BANF M3=3CPs, Lehrperson Tretter

Do, woch, 14:00 - 17:00, ab 20.04.2017, Sophienstr. 1-3 - UG Keller

Inhalt Holzbildhauerei mit Anna Tretter. Anna Tretter Performance und Konzeptkünstlerin hat eine Ausbildung als Holzbildhauerin.

Das Proseminar wendet sich an Studierende die sich im Material Holz handwerklich ausprobieren und fundierte Fähigkeiten erwerben wollen. Das Seminar soll sowohl in der Werkstatt der Plastik als auch in der Holzwerkstatt von Anna Tretter in Armorbach im Odenwald realisiert werden.

Weitere Infos: annatretter@gmx.de

Seminare zur künstlerischen Praxis und fachwissenschaftlichen Theorie - künstlerische Schwerpunkte

"Malen - Zeichnen - Sprechen"

Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L2/L5 M5=4/4+2CPs; L3 M6=4/7CPs; L3 M9=4/9CPs; BA NF M5=4/7CPs, Lehrperson Gottschalk

Mo, woch, 14:00 - 17:00, ab 24.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 204

Mo, woch, 14:00 - 17:00, ab 24.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 210

Inhalt In dem Seminar „Malen – Zeichnen – Sprechen“ werden die künstlerischen Arbeiten, die im Schwerpunkt Malerei und Grafik entstehen, von den Studierenden in der Gruppe vorgestellt und diskutiert. Die Themen der künstlerischen Arbeiten bestimmen maßgeblich die inhaltliche Ausrichtung des Seminars. Es werden in regelmäßigen Abständen Themen für Referate vergeben, die Kunstströmungen, -diskurse oder auch einzelne Künstlerpositionen zur Diskussion stellen.

Achtung: Im Sommersemester wird an ein bis zwei Terminen pro Monat, dienstags von 18 bis 21 Uhr, ein Künstlergespräch in Raum 204 stattfinden. Bitte stellen Sie sich auf die Teilnahme an diesen Pflichtterminen ein. Die Termine werden noch bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort **Anmeldung erfolgt am 24.04.2017 um 14:00 Uhr in Raum 204.**

Goya und die Geister seiner Zeit

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L2/L5 M4=3CPs; L3 M2=3CPs; L3 M3=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs, L3 M9=3CPs; BA NF M2=3CPs; BA NF M6=3CPs, Lehrperson Härle

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 24.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 206, Härle

Inhalt Viele kulturelle Erdbeben erschütterten um 1800 Europa. Sowohl in gesellschaftlicher, politischer und religiöser Hinsicht aber auch in Bezug auf die Kunst gab es

revolutionäre Umbrüche, deren welt- und weltsichtverändernde Gewalt nicht hoch genug eingeschätzt werden kann. Gemeinhin gilt dieser Jahrhundertwechsel in der Kunstgeschichte als Beginn der Moderne, der an das „Ende der Ikonografie“ geknüpft ist. Drei Filme über Goya thematisieren dieses Spannende Kapitel der Kunstgeschichte und eröffnen drei verschiedene Perspektiven auf das Leben dieses spanischen Künstlers, seine Zeit und sein künstlerisches Wirken. Dabei werfen sie Fragen auf nach der Freiheit der Kunst und nach ihrer Abhängigkeit von den Herrschenden und stellen die Verpflichtung des Künstlers zur Disposition, sich staatlicher Bevormundung zu widersetzen. Diesen Spuren wollen wir im Seminar nachspüren und uns aus kunsthistorischer Perspektive dem Werk Goyas nähern, seiner Malerei, seiner Druckgrafik, seinem ausgeprägten Sinn für Satire und seinem Vermögen die Kunst für die Zukunft zu öffnen.

Filme:

Goya – oder der arge Weg der Erkenntnis, Konrad Wolf, DDR/UdSSR 1971

Goya in Bordeaux, Carlos Saura, ESP/ITA 1999

Goyas Geister, Milos Forman, ESP 2006

Die drei Filme sind dafür bestens geeignet, weil sie so unterschiedlich sind – der eine ist opulent, der nächste experimentell und der dritte düster. In dieser Spannweite dienen sie als optimales Anschauungsmaterial von denen aus wunderbar die Kunst und Geschichte exploriert werden kann, nicht zuletzt auch deshalb, weil in die Filme zahlreiche Werke Goyas als *Tableau vivants* hineingewoben sind und die Werke dabei zu Schauplätzen der Revolutionen werden.

Das Seminar richtet sich an Studentinnen und Studenten höherer Semester. Es bietet einen fokussierten Einblick in die wegweisenden Umwälzungen, die im Zusammenhang mit dem Beginn der Moderne stehen, und ist eine Übung für Fortgeschrittene im Umgang mit Kunst und Film – nicht nur in Bezug auf den Unterricht mit Schülern.

Literatur Lionel Feutwänger: *Goya oder der arge Weg der Erkenntnis*, 1951

Fred Licht: *Goya. Beginn der Moderne*, 1985

Werner Hofman: *Goya*, 2003

Heimat / Neue Heimat

Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L2/L5 M5=4CPs; L3 M6=4CPs; BA NF M5=4CPs, Lehrperson Fischer
Di, woch, 10:00 - 13:00, ab 25.04.2017, Fischer

Künstlerischer Schwerpunkt Bewegtes Bild* für L3

Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L3 M7=4CPs; L3 M7=7CPs, Lehrperson Philippi

Mi, woch, 13:00 - 16:00, Sophienstr. 1-3 - 16

Voraussetzung Module 1-4 und 7 (Seminar "Stilles Bild") müssen abgeschlossen sein!

Künstlerisches Seminar Neue Medien "Stilles Bild"*

Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L3 M7=4CPs, Lehrperson Gunkel

Mi, woch, 16:00 - 19:00, ab 19.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 110

Voraussetzung **Module 1-4 müssen vor der Teilnahme dieses Seminars abgeschlossen sein!**

Bem. zu Zeit und Ort **Anmeldung erfolgt elektronisch über QIS/LSF**

Mädchen Macht Musik. Jugendliche Musikkulturen im Internet*

Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L2/L5 M5=4/4+2CPs; BA NF M5=4/7CPs; MA Ästhetik M AE 2.5=3CPs; BA Gender Studies M6=3CPs, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Richard

Di, woch, 14:00 - 17:00, ab 18.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 110

Inhalt Das Seminar beschäftigt sich mit Musikkulturen im Internet, es geht um die Erforschung verschiedener musikalischer Stile anhand ihres Bildmaterials, besonderer Focus ist, wie immer die geschlechterspezifische Darstellung. Wie wird Geschlecht visuell konstruiert im Internet?
Ergänzend kommt hierzu, also quasi, zur virtuellen Feldforschung, machen die Teilnehmer*innen auch Feldforschung in den jeweiligen von ihm selbst gewählten Musikkulturen, zum Beispiel bei Konzerten. Bearbeitet wird, wie auch im letzten Semester schon mit dem GenderBarometer.

Neue Kunstformen in der Fanart? Internetportale als Quellen neuartiger Kreativität*

Projektseminar, SWS: 3.0, ECTS: L3 M10=4CPs/9CPs, Lehrperson Richard

Mi, woch, 10:00 - 13:00, ab 19.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 110

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt elektronisch über QIS-LSF.**

Nur für L3!

Papier - Leinwand - Wörter

Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L2/L5 M5=4/4+2CPs; L3 M6=4/7CPs; BA NF M5=4/7CPs, Lehrperson Gottschalk

Di, woch, 15:00 - 18:00, ab 18.04.2017

Inhalt In dem Seminar „Papier – Leinwand – Wörter“ werden die künstlerischen Arbeiten, die im Schwerpunkt Malerei und Grafik entstehen, von den Studierenden vorgestellt und in der Gruppe besprochen und diskutiert. Die Themen der künstlerischen Arbeiten bestimmen maßgeblich die inhaltliche Ausrichtung des Seminars. Es werden in regelmäßigen Abständen Themen für Referate vergeben, die Kunstströmungen, -diskurse oder auch einzelne Künstlerpositionen zur Diskussion stellen.

Achtung: Im Sommersemester wird an ein bis zwei Terminen pro Monat, dienstags von 18 bis 21 Uhr, ein Künstlergespräch in Raum 204 stattfinden. Bitte stellen Sie sich auf die Teilnahme an diesen Pflichtterminen ein. Die Termine werden noch bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort **Es werden zu manchen Terminen Gäste eingeladen und die Diskussionsrunden können länger als 18:00 Uhr dauern. Terminliche Änderungen werden dazu in den Veranstaltungen besprochen.**

Projekt zur künstlerischen Praxis

Essen-Kunst / Heimat-Freunde

Projektseminar, SWS: 3.0, ECTS: L2/L5 M5=4CPs; L3 M6=4CPs; L3 M9=4CPs, Lehrperson Fischer

Mo, woch, 10:00 - 13:00, ab 24.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 0.4 Plastik/Holz, Fischer

Seminar zur Vorbereitung der Exkursion

Exkursion

GEHEN & SEHEN

Exkursion, Lehrperson Kuni

Inhalt GEHEN & SEHEN ist ein Projekt(-Seminar) in Form von Stadtpaziergängen, die eine Erkundung der visuellen Kultur im urbanen Raum zum Ziel haben.
Das Format nimmt bewusst auf eine traditionelle Kulturpraxis Bezug, für die sich kaum zufällig seit der frühen Moderne auch zahlreiche KünstlerInnen und Künstlergruppen interessiert haben - prominent etwa die Situationisten, deren "Techniken" des "Umherschweifens" und der "psychogeographischen Spaziergänge" gerade in jüngerer Zeit in verschiedenen Kontexten eine Renaissance erfahren.

Welche Orte würde ich einem Gast zeigen, der sich nicht nur für "Sehenswürdigkeiten" im klassischen Sinne interessiert? Welche wollte ich mir selbst schon längst einmal genauer ansehen? Wie bilden sich in Wandel befindlichen Relationen zwischen "privaten" und "öffentlichen" Räumen, zwischen individuellen und gemeinschaftlichen Sphären ab? Wie verändern gesellschaftliche und ökonomische Prozesse das Stadtbild und den Lebensraum Stadt? Wie funktionieren Orte der Kunst und der Kultur in diesem Kontext? Welche Spielräume gibt es für welche Gestaltungsinteressen? Was wären Nicht-Orte? Wie sehen Frankfurts "Park Fictions" aus? Wuchert unter dem Pflaster noch irgendwo der Strand?

Fragen wie diese können als Leitfragen einer "Routenplanung" für die Stadtspaziergänge dienen - und auf diesen selbst zum gezielten Ab- bzw. freien Umherschweiften einladen.

Stadtspaziergänge bringen nicht nur den Körper, sondern auch das Denken in Bewegung. In diesem Sinne sollen die Stationen für Diskussionen genutzt werden, aus denen sich gegebenenfalls weitere Projekte entwickeln lassen.

Museen, Galerien und "Off-Spaces", Kunst im öffentlichen Raum, Kulturdenkmäler und historische Orte werden dabei keineswegs "übergangen". Sie stellen ebenso potentielle Stationen dar wie "Unorte" und Nicht-Orte; umgekehrt können sich Spuren des Alltags und Zufallsfunde am Wegesrand mitunter als ebenso interessant erweisen wie markante architektonische Konstellationen und städtebau-politisch relevante Situationen.

Voraussetzung Interessierte Studierende können sich für eine Teilnahme in der Sprechstunde oder per E-Mail (Betreff: GEHEN & SEHEN an verena@kuni.org) anmelden.

Bitte beachten Sie auch aktuelle Ankuendigungen per Aushang sowie unter www.visuelle-kultur.info

Literatur Zum Thema steht in der Bibliothek ein umfangreicher Semesterapparat mit Büchern und Materialien bereit.

Bem. zu Zeit und Ort Blocktermine – Ort & Zeit: n.V. / siehe Aushang und Mailingliste
Geeignet für alle Studiengänge und Fachsemester

Fachwissenschaft

Fachwissenschaftliche Proseminare

Bilderregungen Bild-Erinnerung-Visuelle Kultur

Proseminar/Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=3CPs; L2/L5 M2=3CPs; L2/L5 M4=3CPs; L3 M2=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; BA NF M2=4CPs; BA NF M6=3CPs, Lehrperson Opitz

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 203, Opitz

Inhalt **BILD-ERREGUNGEN:** Seit Beginn der visuellen Kulturgeschichte, aber gerade in der heutigen digitalen und globalen Welt erlebbar, dienen Bilder als materieller Beweggrund zur Erzeugung von Emotionen / Positionen / Meinungen. Bilder können Weltgeschehen maßgeblich beeinflussen: Die Fotografien von Abu Ghraib veränderten den (westlichen) Blick auf die amerikanische Politik und ihre Menschenrechtsverletzungen. Das Bild des gestrandeten, toten Flüchtlingsjungen Aylan Kurdi verdeutlichte ebenso die Gefahr und Notlage, in der sich von Krieg bedrohte Menschen befinden, wie auch die gescheiterten Flüchtlingspolitik. Insbesondere im Bereich der Kunst versuchen KünstlerInnen Gegenbilder zu kreieren, die auf diese BILD-ERREGUNGEN verweisen und sie kritisch hinterfragen.

BILDER-REGUNGEN: Doch wie kommt es dazu, dass Bilder solch einen ‚Impact‘ auf unsere Wahrnehmung der Dinge und Geschehen haben? Formen sie nur uns oder werden sie auch geformt und wenn ja, von was?

Mit Blick auf neueste Phänomene wie „alternative Fakten“ und „Fake-News“, aber auch andere ‚bewegende/bewegte‘ Erlebnisse wie 9/11, gilt es eben diese ERREGUNGEN durch Bilder und REGUNGEN von Bildern zu untersuchen. Das

Seminar wird diesen ER/REGUNGEN von Bildern und durch Bilder am Beispiel von Arbeiten verschiedener KünstlerInnen nachgehen. In diesem Zuge wird auch grundlegenden Fragen zu Produktion, Reproduktion und Distribution von Bildern, ebenso wie zu Wahrnehmungsstrategien und Repräsentationstechniken nachzugehen sein. Neben einer Einführung in die Wissenschaftsfelder der Visuellen Kultur und kulturellen Gedächtnisforschung (Memory Studies) werden grundlegende Erkenntnisse verschiedener Theorien und Methoden aus den zwei genannten Bereichen vermittelt und angewandt.

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 18.04.2017 um 12:00 Uhr in Raum 203.**

Popkultur und Feminismus*

Proseminar/Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=3CPs; L2/L5 M2=3CPs; L3 M2=3CPs; L3 M5=3CPs; BA NF M2=4CPs, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Heidrich

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 110

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt elektronisch über QIS.**

Werk-statt-Kunst-geschichte

Proseminar/Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=3CPs; L2/L5 M2=3 CPs; L2/L5 M4=3 CPs; L3 M2=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; BA NF M2=4CPs: BA NF M6=3CPs, Lehrperson Härle

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 25.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 206, Härle

Inhalt *Was ist Kunst? Wie entsteht Kunst? Und warum gibt es Kunst? Wie analysiert man eine Skulptur? Wie liest man ein Gemälde? Wie schreibt man über Kunst? Und wie spricht man über sie?*

Die meisten dieser Fragen lassen sich vernünftig beantworten, weil es Theorien zu Kunst gibt und Methoden der Bildanalyse: Konrad Fiedler stellt beispielsweise die Frage nach dem Zweck von Kunst, ergründet dabei die Tätigkeit des Künstlers sowie des Betrachters und geht die Sache philosophisch an. Erwin Panofsky entwickelt vor dem Hintergrund der Ikonografie eine Methode der Bildanalyse, die jenes fokussiert was in das Werk hineingeschrieben ist. Max Imdahl erweitert diesen Ansatz um den Begriff der Ikonik und sucht darin nach reinen künstlerischen Formen, die dem Inhaltlichen im Werk überhaupt erst künstlerische Bedeutung stiftet. Ihre Texte sind die Grundlagen auf der das Seminar aufbaut, diese machen es möglich ganz nah an den Kern von Kunstwerken zu gelangen.

Bei den anderen Fragen ist Kreativität gefragt, Übung und Erfahrung. Auf der Basis von Theorie und Methodik werden wir uns mit Werken aus der Kunstgeschichte und zeitgenössischer Kunst befassen. Das Erarbeitete soll im Museum vor Originalen geübt werden. Darüber hinaus ist geplant, dass wir uns mit aktuellen Arbeiten der Studenten von Prof. Kerstin Gottschalk (Malerei und Grafik), Prof. Jochen Fischer (Plastik) und Jan Schmidt (Plastik) auseinandersetzen. Ziel dessen ist es, das Entwickelte auch unmittelbar im Kontext von Kunstproduktion anzuwenden, dabei künstlerische Zitate zu entdecken und kunsthistorischen Einflüssen nachzuspüren um am Ende einen sinnvollen Text darüber verfassen zu können.

Das Proseminar richtet sich v.a. an Studentinnen und Studenten im Grundsemester. Es bietet Grundlagen in den Bereichen Kunsttheorie, Methoden der Bildanalyse und ist eine Einführung ins wiss. Arbeiten über Kunst.

Literatur Erwin Panofsky: *Ikonographie und Ikonologie* , 1955

Max Imdahl: *Ikonographie – Ikonologie – Ikonik* , 1980

Konrad Fiedler: *Über die Beurteilung von Werken der Bildenden Kunst* , 1876

Fachwissenschaftliche Seminare I

Auf dem Weg zur documenta 14

Vorlesung mit Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M4=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; L3 M9=3CPs; BA NF M6=V 2 CPs/ S 3CPs; MA Master Curatorial Studies; MA Master Ästhetik, Lehrperson Kuni

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 206

Bem. zu Zeit und Ort/Ortstermine werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Betrachtung von Originalen im Museum

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M4=3CPs; L3 M5=3CPs, Lehrperson Gottschalk

Mi, woch, 10:30 - 12:30, ab 19.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 314

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 19.04.2107 um 10:30 Uhr in Raum 314.**

Bilderregungen Bild-Erinnerung-Visuelle Kultur

Proseminar/Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=3CPs; L2/L5 M2=3CPs; L2/L5 M4=3CPs; L3 M2=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; BA NF M2=4CPs; BA NF M6=3CPs, Lehrperson Opitz

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 203, Opitz

Inhalt BILD-ERREGUNGEN: Seit Beginn der visuellen Kulturgeschichte, aber gerade in der heutigen digitalen und globalen Welt erlebbar, dienen Bilder als materieller Beweggrund zur Erzeugung von Emotionen / Positionen / Meinungen. Bilder können Weltgeschehen maßgeblich beeinflussen: Die Fotografien von Abu Ghraib veränderten den (westlichen) Blick auf die amerikanische Politik und ihre Menschenrechtsverletzungen. Das Bild des gestrandeten, toten Flüchtlingsjungen Aylan Kurdi verdeutlichte ebenso die Gefahr und Notlage, in der sich von Krieg bedrohte Menschen befinden, wie auch die gescheiterten Flüchtlingspolitik. Insbesondere im Bereich der Kunst versuchen KünstlerInnen Gegenbilder zu kreieren, die auf diese BILD-ERREGUNGEN verweisen und sie kritisch hinterfragen.

BILDER-REGUNGEN: Doch wie kommt es dazu, dass Bilder solch einen ‚Impact‘ auf unsere Wahrnehmung der Dinge und Geschehen haben? Formen sie nur uns oder werden sie auch geformt und wenn ja, von was?

Mit Blick auf neueste Phänomene wie „alternative Fakten“ und „Fake-News“, aber auch andere ‚bewegende/bewegte‘ Erlebnisse wie 9/11, gilt es eben diese ERREGUNGEN durch Bilder und REGUNGEN von Bildern zu untersuchen. Das Seminar wird diesen ER/REGUNGEN von Bildern und durch Bilder am Beispiel von Arbeiten verschiedener KünstlerInnen nachgehen. In diesem Zuge wird auch grundlegenden Fragen zu Produktion, Reproduktion und Distribution von Bildern, ebenso wie zu Wahrnehmungsstrategien und Repräsentationstechniken nachzugehen sein. Neben einer Einführung in die Wissenschaftsfelder der Visuellen Kultur und kulturellen Gedächtnisforschung (Memory Studies) werden grundlegende Erkenntnisse verschiedener Theorien und Methoden aus den zwei genannten Bereichen vermittelt und angewandt.

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 18.04.2017 um 12:00 Uhr in Raum 203.**

Goya und die Geister seiner Zeit

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L2/L5 M4=3CPs; L3 M2=3CPs; L3 M3=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs, L3 M9=3CPs; BA NF M2=3CPs; BA NF M6=3CPs, Lehrperson Härle

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 24.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 206, Härle

Inhalt Viele kulturelle Erdbeben erschütterten um 1800 Europa. Sowohl in gesellschaftlicher, politischer und religiöser Hinsicht aber auch in Bezug auf die Kunst gab es revolutionäre Umbrüche, deren welt- und weltstichtverändernde Gewalt nicht hoch genug eingeschätzt werden kann. Gemeinhin gilt dieser Jahrhundertwechsel in der Kunstgeschichte als Beginn der Moderne, der an das „Ende der Ikonografie“ geknüpft ist. Drei Filme über Goya thematisieren dieses Spannende Kapitel der Kunstgeschichte und eröffnen drei verschiedene Perspektiven auf das Leben dieses spanischen Künstlers, seine Zeit und sein künstlerisches Wirken. Dabei werfen sie Fragen auf nach der Freiheit der Kunst und nach ihrer Abhängigkeit von den Herrschenden und

stellen die Verpflichtung des Künstlers zur Disposition, sich staatlicher Bevormundung zu widersetzen. Diesen Spuren wollen wir im Seminar nachspüren und uns aus kunsthistorischer Perspektive dem Werk Goyas nähern, seiner Malerei, seiner Druckgrafik, seinem ausgeprägten Sinn für Satire und seinem Vermögen die Kunst für die Zukunft zu öffnen.

Filme:

Goya – oder der arge Weg der Erkenntnis, Konrad Wolf, DDR/UdSSR 1971

Goya in Bordeaux, Carlos Saura, ESP/ITA 1999

Goyas Geister, Milos Forman, ESP 2006

Die drei Filme sind dafür bestens geeignet, weil sie so unterschiedlich sind – der eine ist opulent, der nächste experimentell und der dritte düster. In dieser Spannweite dienen sie als optimales Anschauungsmaterial von denen aus wunderbar die Kunst und Geschichte exploriert werden kann, nicht zuletzt auch deshalb, weil in die Filme zahlreiche Werke Goyas als *Tableau vivants* hineingewoben sind und die Werke dabei zu Schauplätzen der Revolutionen werden.

Das Seminar richtet sich an Studentinnen und Studenten höherer Semester. Es bietet einen fokussierten Einblick in die wegweisenden Umwälzungen, die im Zusammenhang mit dem Beginn der Moderne stehen, und ist eine Übung für Fortgeschrittene im Umgang mit Kunst und Film – nicht nur in Bezug auf den Unterricht mit Schülern.

Literatur Lionel Feutwänger: *Goya oder der arge Weg der Erkenntnis*, 1951

Fred Licht: *Goya. Beginn der Moderne*, 1985

Werner Hofman: *Goya*, 2003

Kreativitäts-Werkzeuge (II)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M4=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; L3 M9=3CPs; MA Master Ästhetik (M AE 2.6 =5 CPs), Lehrperson Kuni

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 206

Bem. zu Zeit und Ort Block- und Ortstermine werden vereinbart. Veranstaltung findet in Raum 206 und im Museum Giersch statt.

Kunst für Alle? Von der Strasse ins Netz und zurück: Monumente und Medien, Setzungen und Interventionen

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M4=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; L3 M9=3CPs; BA NF M6=V 2 CPs/ S 3CPs; MA Master Curatorial Studies; MA Master Ästhetik, Lehrperson Kuni

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 206

Bem. zu Zeit und Ort Ortstermine werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Fachwissenschaftliche Seminare II

Auf dem Weg zur documenta 14

Vorlesung mit Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M4=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; L3 M9=3CPs; BA NF M6=V 2 CPs/ S 3CPs; MA Master Curatorial Studies; MA Master Ästhetik, Lehrperson Kuni

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 206

Bem. zu Zeit und Ort Ortstermine werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Goya und die Geister seiner Zeit

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L2/L5 M4=3CPs; L3 M2=3CPs; L3 M3=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs, L3 M9=3CPs; BA NF M2=3CPs; BA NF M6=3CPs, Lehrperson Härle

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 24.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 206, Härle

Inhalt Viele kulturelle Erdbeben erschütterten um 1800 Europa. Sowohl in gesellschaftlicher, politischer und religiöser Hinsicht aber auch in Bezug auf die Kunst gab es revolutionäre Umbrüche, deren welt- und weltsichtverändernde Gewalt nicht hoch genug eingeschätzt werden kann. Gemeinhin gilt dieser Jahrhundertwechsel in der Kunstgeschichte als Beginn der Moderne, der an das „Ende der Ikonografie“ geknüpft ist. Drei Filme über Goya thematisieren dieses Spannende Kapitel der Kunstgeschichte und eröffnen drei verschiedene Perspektiven auf das Leben dieses spanischen Künstlers, seine Zeit und sein künstlerisches Wirken. Dabei werfen sie Fragen auf nach der Freiheit der Kunst und nach ihrer Abhängigkeit von den Herrschenden und stellen die Verpflichtung des Künstlers zur Disposition, sich staatlicher Bevormundung zu widersetzen. Diesen Spuren wollen wir im Seminar nachspüren und uns aus kunsthistorischer Perspektive dem Werk Goyas nähern, seiner Malerei, seiner Druckgrafik, seinem ausgeprägten Sinn für Satire und seinem Vermögen die Kunst für die Zukunft zu öffnen.

Filme:

Goya – oder der arge Weg der Erkenntnis, Konrad Wolf, DDR/UdSSR 1971

Goya in Bordeaux, Carlos Saura, ESP/ITA 1999

Goyas Geister, Milos Forman, ESP 2006

Die drei Filme sind dafür bestens geeignet, weil sie so unterschiedlich sind – der eine ist opulent, der nächste experimentell und der dritte düster. In dieser Spannweite dienen sie als optimales Anschauungsmaterial von denen aus wunderbar die Kunst und Geschichte exploriert werden kann, nicht zuletzt auch deshalb, weil in die Filme zahlreiche Werke Goyas als *Tableau vivants* hineingewoben sind und die Werke dabei zu Schauplätzen der Revolutionen werden.

Das Seminar richtet sich an Studentinnen und Studenten höherer Semester. Es bietet einen fokussierten Einblick in die wegweisenden Umwälzungen, die im Zusammenhang mit dem Beginn der Moderne stehen, und ist eine Übung für Fortgeschrittene im Umgang mit Kunst und Film – nicht nur in Bezug auf den Unterricht mit Schülern.

Literatur Lionel Feutwänger: *Goya oder der arge Weg der Erkenntnis*, 1951

Fred Licht: *Goya. Beginn der Moderne*, 1985

Werner Hofman: *Goya*, 2003

Kreativitäts-Werkzeuge (II)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M4=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; L3 M9=3CPs; MA Master Ästhetik (M AE 2.6 =5 CPs), Lehrperson Kuni

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 206

Bem. zu Zeit und Ort Block- und Ortstermine werden vereinbart. Veranstaltung findet in Raum 206 und im Museum Giersch statt.

Kunst - Medium - Cultural Studies*

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L3 M7=3CPs; L3 M10=3CPs; BA NF M6=3CPs, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Recht

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 110

Inhalt Das Seminar „Kunst – Medium – Cultural Studies“ ist ein intensives Lektüreseminar mit einer Vielzahl an englischsprachiger Literatur. Es beschäftigt sich mit den Fragestellungen, der medialen Verfasstheit, mit Kategorisierungsversuchen,

Eigenschaften und Funktionen von Kunstwerken. Dabei sollen die Felder der Kunstphilosophie, der Neuroästhetik und der „experimentellen- und empirischen Ästhetik“ Beachtung finden. Auch der Übergang zwischen dem möglicherweise rein „illustrierenden“ Bild der Popkultur und dem künstlerischen Bild soll thematisiert werden.

Im Sinne der Cultural Studies beeinflusst die Populärkultur maßgeblich, „wie Menschen sich verstehen und ihrem Leben bzw. der Welt einen Sinn verleihen“. Zudem ist die Dichotomie zwischen Hochkultur und niederer Kultur, von der nicht nur die Kulturtheorie der Frankfurter Schule durchzogen ist, problematisch. Sie sollte von einem einheitlicheren Modell abgelöst werden, in dem Kultur als ein breitgefächertes Spektrum verstanden wird und alle kulturellen Produkte, von der Oper bis zur populären Musik, von der modernen Hochkultur-Kunst bis zur TV-Soap, mit den gleichen kritischen Methoden untersucht werden.

Literatur

Mögliche Literatur:

- Benjamin, W.: Das Kunstwerk im Zeitalter seiner technischen Reproduzierbarkeit
- Bertram, Georg W.: Kunst. Eine philosophische Einführung. Reclam 2005.
- Bromley, Roger et al. (Hrsg.): Cultural Studies. Grundlagentexte zur Einführung. zu Klampen 1999.
- Luring, Jon O.: An Introduction to Neuroaesthetics. The Neuroscientific Approach to Aesthetic Experience, Artistic Creativity, and Arts Appreciation. Museum Tusulanurn Press: University of Copenhagen 2014.
- Maes, Hans: Intention, Interpretation, and Contemporary Visual Art. In: British Journal of Aesthetics 50 (2) 2010, S. 121-138.
- Menke, Christoph: *Die Kraft der Kunst*. Berlin 2013.
- Müller, Marion G.: Grundlagen der visuellen Kommunikation. UVK: Konstanz 2003.
- Welsch, Wolfgang: Anästhetik- Fokus einer erweiterten Ästhetik. S.79-106. In Wolfgang Zacharias (Hrsg.): *Schöne Aussichten? Ästhetische Bildung in einer technisch-medialen Welt*. Edition Hermes: Essen 1991.

Kunst für Alle? Von der Strasse ins Netz und zurück: Monumente und Medien, Setzungen und Interventionen

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M4=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; L3 M9=3CPs; BA NF M6=V 2 CPs/ S 3CPs; MA Master Curatorial Studies; MA Master Ästhetik, Lehrperson Kuni

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 206

Bem. zu Zeit und Ort Ortstermine werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Medienkunst ausstellen: Documenta in Kassel*

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M5=4CPs; L3 M5=3CPs; Magister FW II; BA NF KO M6=6CPs, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Richard

Mi, Einzel, 15:00 - 16:00, 10.05.2017 - 10.05.2017

Inhalt Das Seminar findet **auf der Documenta in Kassel** statt, wir erarbeiten uns gemeinsam vor Ort die vorhandenen Medienkunstwerke von Fotografie bis Installation mittels Worten, Bildern und Tönen. (Max. 20 Teilnehmerinnen)
Termin: **Montag 26.-29. Juni 2017**, Ablauf: jeden Tag von 11- 18 Uhr
Erstes Treffen: **Montag, 26. Juni 2017 um 12:00 Uhr** documenta Gelände vor dem Friedecianum mit bereits gekauften Tickets (Online möglich 2x 2tagesticket für Studierende).

Bitte zusätzlich auf Aushänge im Institut achten!

Bem. zu Zeit und Ort Verbindliche **Vorbesprechung** am Mittwoch **10. Mai 2017 15 Uhr** im Studio Neue Medien

Examenskolloquium

Kolloquium Visuelle Kultur

Kolloquium, SWS: 2.0, ECTS: BA NF M6=6CPs, Lehrperson Kuni

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 20.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 206

Bem. zu Zeit und Ort **Jour fixe und Blockveranstaltungen nach Vereinbarung und Ortstermine. Weitere Termine für Sitzungen und Ortstermine sowie Exkursionen werden gemeinsam festgelegt.**

Für DoktorandInnen werden zusätzliche Termine (Workshops & Gespräche) angeboten.

Doktorandenkolloquium

Kolloquium Visuelle Kultur

Kolloquium, SWS: 2.0, ECTS: BA NF M6=6CPs, Lehrperson Kuni

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 20.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 206

Bem. zu Zeit und Ort **Jour fixe und Blockveranstaltungen nach Vereinbarung und Ortstermine. Weitere Termine für Sitzungen und Ortstermine sowie Exkursionen werden gemeinsam festgelegt.**

Für DoktorandInnen werden zusätzliche Termine (Workshops & Gespräche) angeboten.

Seminare zur Medienwissenschaft/Medienpädagogik

Medienkunst ausstellen: Documenta in Kassel*

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M5=4CPs; L3 M5=3CPs; Magister FW II; BA NF KO M6=6CPs, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Richard

Mi, Einzel, 15:00 - 16:00, 10.05.2017 - 10.05.2017

Inhalt Das Seminar findet **auf der Documenta in Kassel** statt, wir erarbeiten uns gemeinsam vor Ort die vorhandenen Medienkunstwerke von Fotografie bis Installation mittels Worten, Bildern und Tönen. (Max. 20 Teilnehmerinnen)
Termin: **Montag 26.-29. Juni 2017**, Ablauf: jeden Tag von 11- 18 Uhr
Erstes Treffen: **Montag, 26. Juni 2017 um 12:00 Uhr** documenta Gelände vor dem Friedecianum mit bereits gekauften Tickets (Online möglich 2x 2tagesticket für Studierende).

Bitte zusätzlich auf Aushänge im Institut achten!

Bem. zu Zeit und Ort Verbindliche **Vorbesprechung** am Mittwoch **10. Mai 2017 15 Uhr** im Studio Neue Medien

Fachdidaktik

Fachdidaktische Übungen

Kunst im öffentlichen Raum-DIESE VERANSTALTUNG ENTFÄLLT LEIDER-

Fach-/Didaktische Übung, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=4CPs; L2/L5 M4=4CPs; L3 M4=4CPs, Lehrperson Schittler

Bem. zu Zeit und Ort **Blockveranstaltung. Termine werden noch bekannt gegeben.**

Kunstvermittlung und Vermittlungskunst zur documenta 14

Fach-/Didaktische Übung, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=4CPs; L2/L5 M4=4CPs u. M6=3/3+2CPs; L3 M4=4CPs u. M8=3CPs; BANF M4=6CPs, Lehrperson Hesse-Badibanga

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 21.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 203

Inhalt Im Seminar werden aktuelle Positionen der Kunstvermittlung zeitgenössischer Kunst kennen gelernt, ausprobiert und kritisch diskutiert. Daraus resultierend werden von den Studierenden eigene Handlungsfelder und Herangehensweisen entwickelt, um diese dann im Sommer 2017 in der Praxis anzuwenden. Teil des Seminars ist deshalb ein (für alle teilnehmenden Studierenden incl. Anreise kostenfreier) Besuch der documenta 14 in Kassel mit Lehrerinnen und Lehrern sowie Schülerinnen und Schülern. Dieser dient der Erprobung neuer Formate in projektorientierten, außerschulischen Lernfeldern.

Voraussetzung Anmeldung bitte per E-Mail an **schulstudio@gmx.de** Das Seminar hat eine max. Teilnehmerzahl von 25 Studierenden und richtet sich an alle Studiengänge des

Instituts. Am ersten Termin der Veranstaltung werden die Plätze endgültig an die Anwesenden vergeben, d.h. wer angemeldet und da ist, kann teilnehmen. Es wird auch eine Warteliste geben, so dass ein "Nachrücken" für die auf der "Nachrückenliste" Befindlichen direkt möglich ist. "Nachrückende" müssen deshalb bei der ersten Veranstaltung auch anwesend sein.

Material als Ausgangsbasis für bildnerisch ästhetische Prozesse - Übung mit Lehrversuch

Fach-/Didaktische Übung, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=4CPs; L2/L5 M4=4CPs; L3 M4=4CPs, Lehrperson Vogt
Mi, woch, 13:00 - 16:00, ab 19.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 203

Inhalt Künstler und Künstlerinnen haben im 20. Jahrhundert begonnen, neben den klassischen Ausdrucksmitteln völlig neue Materialien zu verarbeiten: ob gefundene Alltagsgegenstände, Teile der Natur, Fett und Filz, Seife und Schokolade, Müll und Schrott, Licht und Ton, die Palette der künstlerisch verwendeten Materialien kennt in der zeitgenössischen Kunst keinerlei Beschränkungen mehr. In dieser Übung erkunden und erproben wir diverse Materialcharaktere und deren ästhetische Qualitäten in der gestaltungsbezogenen Auseinandersetzung für den Kunstunterricht im Rahmen von Lehrversuchen.

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am Mittwoch, 19.04.2017 um 13:15 Uhr in Raum 203.**

Nicht für BANF!

Fachdidaktische Proseminare

Kunstpädagogische Probleme und Konzepte

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=3CPs; L2/L5 M2=3CPs; L3 M2=3CPs; BA NF M2=4CPs, Lehrperson Vogt

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 24.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 203

Inhalt Ziel der Veranstaltung ist die Auseinandersetzung mit verschiedenen kunstdidaktischen Konzepten, die zu einer eigenen Positionierung innerhalb der fachdidaktischen Diskussion befähigen und Anregungen für vertiefende Studien geben soll. Inhaltlich werden in Form von Referaten unterschiedliche, auch historische, kunstpädagogische Ansätze vorgestellt, miteinander in Bezug gesetzt und diskutiert. Hierbei sind grundlegende Theorien, Fallbeispiele, aber auch praktische Ansätze Teil der Veranstaltung.

Voraussetzung **Anmeldungen erfolgen in der ersten Veranstaltung am 24.04.2017 um 10:15 Uhr in Raum 203.**

Maximale TN-Zahl: 25, bevorzugt für Lehramtsstudierende.

Literatur Literaturhinweise in der Veranstaltung.

Fachdidaktische Übungen mit Lehrversuch

Kunst im öffentlichen Raum-DIESE VERANSTALTUNG ENTFÄLLT LEIDER-

Fach-/Didaktische Übung, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=4CPs; L2/L5 M4=4CPs; L3 M4=4CPs, Lehrperson Schittler

Bem. zu Zeit und Ort **Blockveranstaltung. Termine werden noch bekannt gegeben.**

Kunstvermittlung und Vermittlungskunst zur documenta 14

Fach-/Didaktische Übung, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=4CPs; L2/L5 M4=4CPs u. M6=3/3+2CPs; L3 M4=4CPs u. M8=3CPs; BANF M4=6CPs, Lehrperson Hesse-Badibanga

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 21.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 203

Inhalt Im Seminar werden aktuelle Positionen der Kunstvermittlung zeitgenössischer Kunst kennen gelernt, ausprobiert und kritisch diskutiert. Daraus resultierend werden von den Studierenden eigene Handlungsfelder und Herangehensweisen entwickelt, um diese dann im Sommer 2017 in der Praxis anzuwenden. Teil des Seminars ist deshalb ein (für alle teilnehmenden Studierenden incl. Anreise kostenfreier) Besuch der documenta 14 in Kassel mit Lehrerinnen und Lehrern sowie Schülerinnen und Schülern. Dieser dient der Erprobung neuer Formate in projektorientierten, außerschulischen Lernfeldern.

Voraussetzung Anmeldung bitte per E-Mail an **schulstudio@gmx.de** Das Seminar hat eine max. Teilnehmerzahl von 25 Studierenden und richtet sich an alle Studiengänge des Instituts. Am ersten Termin der Veranstaltung werden die Plätze endgültig an die Anwesenden vergeben, d.h. wer angemeldet und da ist, kann teilnehmen. Es wird auch eine Warteliste geben, so dass ein "Nachrücken" für die auf der "Nachrückenliste" Befindlichen direkt möglich ist. "Nachrückende" müssen deshalb bei der ersten Veranstaltung auch anwesend sein.

Material als Ausgangsbasis für bildnerisch ästhetische Prozesse - Übung mit Lehrversuch

Fach-/Didaktische Übung, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=4CPs; L2/L5 M4=4CPs; L3 M4=4CPs, Lehrperson Vogt
Mi, woch, 13:00 - 16:00, ab 19.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 203

Inhalt Künstler und Künstlerinnen haben im 20. Jahrhundert begonnen, neben den klassischen Ausdrucksmitteln völlig neue Materialien zu verarbeiten: ob gefundene Alltagsgegenstände, Teile der Natur, Fett und Filz, Seife und Schokolade, Müll und Schrott, Licht und Ton, die Palette der künstlerisch verwendeten Materialien kennt in der zeitgenössischen Kunst keinerlei Beschränkungen mehr. In dieser Übung erkunden und erproben wir diverse Materialcharaktere und deren ästhetische Qualitäten in der gestaltungsbezogenen Auseinandersetzung für den Kunstunterricht im Rahmen von Lehrversuchen.

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am Mittwoch, 19.04.2017 um 13:15 Uhr in Raum 203.**

Nicht für BANF!

Veranstaltungen zur Begleitung der Praktika

SPS Schulpraktikum

Schulpraktische Studien, ECTS: L1 SPS=6CPs, L2/L5 SPS=6CPs, L3 SPS=6CPs

Voraussetzung **Anmeldungen erfolgen über das Büro für Schulpraktische Studien.**

Bem. zu Zeit und Ort **Fünf Wochen in der vorlesungsfreien Zeit. Termine werden bekannt gegeben.**

Schulpraktische Studien - Schulpraktikum Nachbereitungsveranstaltung

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, ECTS: L1 M SPS=3CPs, L2/L5 M SPS=3CPs, L3 M SPS=3CPs
Bem. zu Zeit und Ort

Schulpraktische Studien - Vorbereitungsveranstaltung

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, ECTS: L1 M SPS= 3CPs; L2/L5 M SPS=3CPs; L3 M SPS=3CPs,
Lehrperson Guter

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 19.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 203, Guter

Sa, Einzel, 09:00 - 15:00, 13.05.2017 - 13.05.2017, Sophienstr. 1-3 - 203

Sa, Einzel, 09:00 - 15:00, 13.05.2017 - 13.05.2017, Sophienstr. 1-3 - 212

Inhalt Ziel der Veranstaltung ist die Vorbereitung auf das Schulpraktikum als fachspezifisches Praktikum im Fach Kunst.

Inhaltlich reflektieren die Studierenden Kriterien von gutem Kunstunterricht und ihr eigenes Rollenverständnis, erarbeiten in Form von Referaten typische für Kunstunterricht relevante Themen und lernen Unterricht zu planen. Die Vorbereitungsveranstaltung ist eine Veranstaltung an der Schnittstelle zwischen Universität und Schule und enthält als solche sowohl Theorie- als auch Praxisanteile.

Voraussetzung **Anmeldungen erfolgen über das Büro für Schulpraktische Studien.**

Literatur Literaturhinweise in der Veranstaltung.

Veranstaltung zur fachdidaktischen Begleitung des Praxissemesters

Fachdidaktische Seminare I

Entwicklung ästhetischen Verhaltens von Kindern und Jugendlichen

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M3=3CPs; L2/L5 M4=3CPs; L3 M4=3CPs; BA NF M4=3CPs, Lehrperson Peez

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 24.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 203

Inhalt Die Grundlagen für Malen, Zeichnen, plastisches Gestalten liegen in den frühen ästhetischen Erkundungen der Kinder. Jedes Kind drückt sich bildnerisch aus, z.B. durch Schmierer, Zeichnen oder Sammeln, Ordnen und Zusammenfügen von Fundstücken. Diese Tätigkeiten geben Aufschluss über die motorische, kognitive und emotionale Entwicklung. Im Jugendalter kommen weitere Ausdrucksformen hinzu, etwa die Comics und Mangas oder Graffiti. Nur wer sich mit der bildnerisch-ästhetischen Entwicklung von Heranwachsenden beschäftigt hat, kann das Fach Kunst angemessen unterrichten bzw. außerschulisch kunstpädagogisch tätig sein.

Nachweis Wird in der Veranstaltung geklärt.

Literatur Literaturhinweise werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 24.04.2017 in Raum 203.

Erkundungen zur ästhetischen Praxis Heranwachsender

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M3=3CPs; L2/L5 M6=3CPs; L3 M8=3CPs; BA NF M4=6CPs, Lehrperson Peez

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 08.05.2017 - 10.07.2017, Sophienstr. 1-3 - 203

Inhalt Im Mittelpunkt des Seminars stehen qualitative empirische Forschungsmethoden, d.h. Erkundungsformen der lebensweltnahen Einzelfallforschung. Fachspezifische Methoden kunstpädagogischer Fallforschung werden handlungsbezogen vorgestellt, erörtert und im Rahmen des Seminars Schritt für Schritt von den Studierenden selbst angewandt. Interessierte können selbstentworfenen Fragestellungen mit Forschungsansätzen u.a. für Abschlussarbeiten, wissenschaftliche Haus- und Seminararbeiten einbringen und innerhalb des Seminars weiterentwickeln.

Achtung: erster Veranstaltungstermin und Anmeldung: Mo., 08.05.2017

Achtung: Diese Lehrveranstaltung ist **NICHT** das Seminar "Entwicklung ästhetischen Verhaltens von Kindern und Jugendlichen".

Nachweis Wird in der Veranstaltung geklärt.

Literatur Literaturhinweise werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am **08.05.2017** in Raum 203.

Kunstunterricht fächerverbindend mit Smartphone und Tablet

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M3=3CPs; L2/L5 M6=3/3+2CPs; L3 M8=3CPs; BA NF M4=6CPs, Lehrperson Peez

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 24.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 203

Inhalt Interdisziplinarität wird nicht nur innerhalb der Lehrerbildung zunehmend betont; Interdisziplinarität ist eine wichtige, in den Bildungsstandards festgehaltene Zielperspektive für allgemeinbildende Schulen. Im Seminar wird von den Studierenden des Faches Kunst die Frage erkundet, wie die Vernetzung von Wissens- und Kompetenzen aus ihren Studien- und späteren Schulfächern kombiniert mit dem Einsatz digitaler mobiler Medien (Smartphones und Tablet-Computer) die Motivation und den Lernerfolg von Schülerinnen und Schülern steigern kann. (Kunst-) Unterricht wird so geplant, dass interdisziplinäres Denken und Handeln angeregt und gefestigt wird.

Nachweis Wird in der Veranstaltung geklärt.

Literatur Literaturhinweise werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 24.04.2017 um 14:00 Uhr in Raum 203.**

Kunstvermittlung und Vermittlungskunst zur documenta 14

Fach-/Didaktische Übung, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=4CPs; L2/L5 M4=4CPs u. M6=3/3+2CPs; L3 M4=4CPs u. M8=3CPs; BANF M4=6CPs, Lehrperson Hesse-Badibanga

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 21.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 203

Inhalt Im Seminar werden aktuelle Positionen der Kunstvermittlung zeitgenössischer Kunst kennen gelernt, ausprobiert und kritisch diskutiert. Daraus resultierend werden von den Studierenden eigene Handlungsfelder und Herangehensweisen entwickelt, um diese dann im Sommer 2017 in der Praxis anzuwenden. Teil des Seminars ist deshalb ein (für alle teilnehmenden Studierenden incl. Anreise kostenfreier) Besuch

der documenta 14 in Kassel mit Lehrerinnen und Lehrern sowie Schülerinnen und Schülern. Dieser dient der Erprobung neuer Formate in projektorientierten, außerschulischen Lernfeldern.

Voraussetzung Anmeldung bitte per E-Mail an **schulstudio@gmx.de** Das Seminar hat eine max. Teilnehmerzahl von 25 Studierenden und richtet sich an alle Studiengänge des Instituts. Am ersten Termin der Veranstaltung werden die Plätze endgültig an die Anwesenden vergeben, d.h. wer angemeldet und da ist, kann teilnehmen. Es wird auch eine Warteliste geben, so dass ein "Nachrücken" für die auf der "Nachrückenliste" Befindlichen direkt möglich ist. "Nachrückende" müssen deshalb bei der ersten Veranstaltung auch anwesend sein.

Vermittlung aktueller Kunst in der Schule

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M3=3CPs; L2/L5 M6=3CPs; L3 M8=3CPs, Lehrperson Vogt

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 203

Inhalt Kunstpädagoginnen und Kunstpädagogen in der schulischen und außerschulischen Arbeit stellt sich häufig die Frage: Wie gehe ich in meiner Vermittlungsarbeit mit künstlerischen Konzepten und Äußerungen der Gegenwartskunst um? Gerade die Vielschichtigkeit und der oft schwierige Zugang zu aktueller Kunst verhindert die ernsthafte Auseinandersetzung in der ästhetischen Erziehung und wird häufig auf formale Werkbeschreibung reduziert. In der Veranstaltung erarbeiten und diskutieren wir unterschiedliche aktuelle Ansätze und Konzepte im Umgang mit zeitgenössischer Kunst. Kunstbegegnung und -vermittlung werden an verschiedenen Museen vor Ort erprobt. Selbstzeugnisse von Gegenwartskünstlern und -künstlerinnen sowie aktuelle Präsentation in Galerien fließen in die Arbeit mit ein.

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am Mi, 19.04.2017 um 10:15 Uhr in Raum 203.**

Nicht für BANF!

Ästhetische Erziehung in der Grundschule - fachdidaktische Vertiefung Kunst

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 ÄE=3CPs, Lehrperson Vogt

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 203

Inhalt **Im Anschluss an die Vorlesung zur Ästhetischen Erziehung** erfolgt in diesem Seminar exemplarisch eine Auseinandersetzung mit ästhetischem Lernen im Fach Kunst. Es ist speziell für Studierende konzipiert, die nicht das Wahlfach Kunst im Institut für Kunstpädagogik studieren. Kunst als ästhetische Erfahrung und als "Kulturgut", die Entwicklung der Kinderzeichnung, Übungen zum Zeichnen und Plastizieren sind einige der Themen, die in Theorie und Praxis erkundet werden. Ergänzt wird das Seminar durch Ausstellungs- und Museumsbesuche. Es wird mit der Modulprüfung (Klausur) abgeschlossen.

NICHT FÜR ERSTSEMESTER

Voraussetzung **MAX Teilnehmerzahl 25**

Bem. zu Zeit und Ort **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung.**

Fachdidaktische Seminare II

Erkundungen zur ästhetischen Praxis Heranwachsender

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M3=3CPs; L2/L5 M6=3CPs; L3 M8=3CPs; BA NF M4=6CPs, Lehrperson Peez

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 08.05.2017 - 10.07.2017, Sophienstr. 1-3 - 203

Inhalt Im Mittelpunkt des Seminars stehen qualitative empirische Forschungsmethoden, d.h. Erkundungsformen der lebensweltnahen Einzelfallforschung. Fachspezifische Methoden kunstpädagogischer Fallforschung werden handlungsbezogen vorgestellt, erörtert und im Rahmen des Seminars Schritt für Schritt von den Studierenden selbst angewandt. Interessierte können selbstentworfenen Fragestellungen mit

Forschungsansätzen u.a. für Abschlussarbeiten, wissenschaftliche Haus- und Seminararbeiten einbringen und innerhalb des Seminars weiterentwickeln.

Achtung: erster Veranstaltungstermin und Anmeldung: Mo., 08.05.2017

Achtung: Diese Lehrveranstaltung ist **NICHT** das Seminar "Entwicklung ästhetischen Verhaltens von Kindern und Jugendlichen".

Nachweis

Wird in der Veranstaltung geklärt.

Literatur

Literaturhinweise werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am **08.05.2017** in Raum 203.

Examenskolloquium

Doktorandenkolloquium

Künstlerisches Projekt

Experimentelle Verfahren für die Grundschule

Projektseminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M3=6CPs;., Lehrperson Vogt

Do, woch, 13:00 - 16:00, ab 20.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 203

Inhalt

Beginnend mit Experimenten nach unterschiedlichen künstlerischen Verfahren entsteht aus dem Zufall durch Assoziation, Auswahl, Verknüpfung, Verwerfung und Neukonzeption allmählich ein immer mehr zielgerichteter Umgang zu Themen z.B. aus alltäglichen Situationen.

Dazu nehmen wir Werkbetrachtungen zu KünstlerInnen, die mit dem Experiment arbeiten, vor und diskutieren die didaktischen Bedingungen zur Umsetzung in der Schule.

Voraussetzung

Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung.

Kunst - Medien - Kulturelle Bildung, B.A. (Nebenfach)

Aktzeichnen

Sonstige Veranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Gottschalk

Mi, woch, 17:00 - 19:00, ab 19.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 308 308

Voraussetzung

Freiwillige Zusatzveranstaltung für alle Studierenden (auch fachextern).

Die Veranstaltung ist **nicht** anrechenbar, es gibt keine Creditpoints!

Keine Anmeldung und keine Anwesenheitspflicht, Einstieg auch im laufenden Semester möglich.

Wichtig: Pünktliches Kommen und Mitbringen eigener Materialien!

Kontakt: aktzeichnen.weygandt@gmx.de

Bem. zu Zeit und Ort **Die Veranstaltung findet unter der Leitung von Franziska Weygandt statt.**

Examenskolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Gottschalk

Di, Einzel, 11:30 - 13:30, 25.04.2017 - 25.04.2017

Di, Einzel, 11:30 - 13:30, 09.05.2017 - 09.05.2017

Mo, Einzel, 17:15 - 19:15, 22.05.2017 - 22.05.2017

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 06.06.2017 - 06.06.2017

Di, Einzel, 11:30 - 13:30, 13.06.2017 - 13.06.2017

Di, Einzel, 27.06.2017 - 27.06.2017

Di, Einzel, 11:30 - 13:30, 11.07.2017 - 11.07.2017

Bem. zu Zeit und Ort **Das Examenskolloquium findet in Raum 322 statt. (Büro von Frau Gottschalk)**

Ein weiterer Termin am Di, 27.06.2017 findet in Absprache mit Frau Gottschalk am späteren Nachmittag statt.

Orientierungsveranstaltung Bachelor Nebenfach Kunstpädagogik

Orientierungsveranstaltung, Lehrperson Fischer/Gottschalk/Kuni/Peez/Richard/Schmidt

Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, 12.04.2017 - 12.04.2017

Bem. zu Zeit und Ort **Die Orientierungsveranstaltung für Bachelor Nebenfach Kunstpädagogik findet zusammen mit der Orientierungsveranstaltung für die Lehramter Kunstpädagogik am 12.10.2016 in Raum 203 statt.**

documenta 14

Exkursion, Lehrperson Kuni

Bem. zu Zeit und Ort <http://www.documenta14.de/de/>

Grundübung der Fachpraxis (1)

"Plastik für einen öffentlichen Raum" - Maschinenschein

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BA NF M1=2CPs, Lehrperson Kilian

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 19.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 0.4 Plastik/Holz , Kilian

Inhalt Die Veranstaltung

„begehrbar“

versteht sich als Einführung in das Arbeiten mit dem Werkstoff Holz. Der Kurs verbindet eine **Übung** , deren Ziel die Planung und Herstellung einer begehrbaren Plastik im öffentlichen Raum ist, mit dem Erwerb der Fähigkeit des sicheren Arbeitens mit Holz verarbeitenden Maschinen (**Maschinenschein**).

-

Von der ersten Idee, über Skizzen, Simulationen, Zeichnungen, modellhaften Vorstudien, über Materialproben und Verarbeitungstechniken führt der künstlerische Prozess zum Werk

Erstes Kurstreffen (**Vorlage des Konzepts und der Zeichnungen/Collagen** , Bestimmung der Teilnehmer):

Mittwoch, 19. April, 14 Uhr in Raum 04, Keller (Holzwerkstatt).

Kurs-Termine: immer mittwochs, 14 und 16 Uhr.

Kursort: Raum 04, Keller (Holzwerkstatt)

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt auf 12 Personen.

Eine Teilnehmerliste hängt am Schwarzen Brett in den Räumen des Schwerpunkts Plastik aus.

Voraussetzung für die Teilnahme an der Übung

ist die Vorlage

- 1) **eines kurzen schriftlichen Konzepts (ca. ½ DIN A 4-Seite), zu der geplanten Arbeit,**
- 2) **von mindestens zwei Zeichnungen und/oder Collagen im Format DIN A 3 der geplanten Plastik selbst.**

Die Teilnehmer werden am ersten Kurstag bestimmt. Eine Liste der Teilnehmer (eventuell auch Nachrücker) wird im Anschluss am Schwarzen Brett ausgehängt. Studierende der Hauptklasse Plastik werden bevorzugt.

- Voraussetzung Für Rückfragen stehe ich während des Semesters (donnerstags, 15 - 16 Uhr nach vorheriger Anmeldung), Raum 116 im Nebengebäude zur Verfügung.
Voraussetzung für die Teilnahme an der Übung
- ist die Vorlage
1. eines kurzen schriftlichen Konzepts (ca. ½ DIN A 4-Seite), zu der geplanten Arbeit,
 2. mindestens zwei Zeichnungen und einer Collage im Format DIN A 3 der Plastik selbst.
- Die Teilnehmer werden am ersten Kurstag bestimmt. Eine Liste der Teilnehmer (eventuell auch Nachrücker) wird im Anschluss am Schwarzen Brett ausgehängt. Studierende der Hauptklasse Plastik werden bevorzugt.
- Bem. zu Zeit und Ort Für Rückfragen stehe ich während des Semesters (donnerstags, 15 - 16 Uhr), Raum 116 im Nebengebäude zur Verfügung.
Erstes Kurstreffen (**Vorlage des Konzepts und der Zeichnungen/Collagen**, Bestimmung der Teilnehmer):
- Am ersten Veranstaltungstag, Mittwoch, den 19.04.2017 um 14:00 Uhr in Raum 04, Keller (Holzwerkstatt).**

ANGST

- Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BA NF M1=2CPs, Lehrperson Exner
Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.04.2017, Sophienstr. 1-3 - UG Keller, Exner
- Inhalt Angst ist ein Motiv in der Kunst und eine wichtige Triebfeder. Die Künstlerin Pipilotti Rist sagt, Kunst kann die Angst vertreiben. Wir sprechen über Ängste, stellen Künstler in Referaten vor und erarbeiten eine Plastik.
- Künstler: Edvard Munch, Olaf Metzger, Jake und Dinos Chapman, Frieda Kahlo, Bruce Nauman, Katharina Fritsch, Cindy Sherman, Gregor Schneider u.a.
- Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 19.04.2017 um 10:00 Uhr im UG Keller.**

Bildaufbau und Farbe

- Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BA NF M1=2/4CPs, Lehrperson Warmuth
Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 12.05.2017 - 12.05.2017, Sophienstr. 1-3 - 206
Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 13.05.2017 - 13.05.2017, Sophienstr. 1-3 - 206
Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 19.05.2017 - 19.05.2017, Sophienstr. 1-3 - 206
Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 20.05.2017 - 20.05.2017, Sophienstr. 1-3 - 206
- Inhalt In dieser Übung werden wir uns mit der Frage beschäftigen, wie kann ich ein Bild aufbauen, wie gehe ich dabei vor? Wir setzen uns mit den Grundlagen der Malerei praktisch auseinander und wenden diese an. Wir beschäftigen uns mit den unterschiedlichen Möglichkeiten, die Farbe einzusetzen (Farbauftrag, Gestik, Material, Prozess...). Angewandt soll dies zum Bildaufbau und zur eigenen Bildfindung beitragen. Insgesamt besteht die Übung darin, die unterschiedlichen Möglichkeiten der Malerei zu erproben. Davon ausgehend wird eine eigene Arbeit entwickelt und ausgeführt. Die eigenen Überlegungen, die Reflexionen und getroffenen Entscheidungen, die eigene malerische Aussage zu vermitteln und in Worte zu fassen ist Teil dieser Übung.
- Bem. zu Zeit und Ort **Einführungsveranstaltung findet am Mittwoch, 19.04.2017 um 18:00 Uhr in Raum 206 statt. Diese Veranstaltung findet zusammen mit Klaus Schneider statt.**

Crossmedia und Montagetechniken: foto film malerei und digital painting*

- Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BA NF M1=2CPs, Max. Teilnehmer: 32, Lehrperson Hanel
Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 18.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 16

Einführung Video *

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BA NF M1=2CPs, Max. Teilnehmer:
32, Lehrperson Wolff

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 24.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 110, Wolff

Inhalt Ablauf: Am Anfang steht die Ideenfindung, die Entwicklung eines Konzepts, z. B. anhand eines Story-/Fotoboard (in Gruppen von mindestens 2 und maximal 4 Personen). Es folgen Übungen zum Umgang mit der Kamera, Einstellungsgrößen, Kameraperspektiven, die Aufnahme des Bildmaterials. Anschließend folgt der Schnitt des Videoprojekts, bei dem die Softwarekenntnisse (Adobe Premiere CS3, CS5.5, CS6) projektbezogen vermittelt werden und Tipps bei der künstlerischen Umsetzung gegeben werden. Schwerpunkte können unterschiedlich gesetzt werden: Beim Musikvideo könnte es das Verhältnis von Bild und Ton, umgesetzt über den Schnitt sein; ein Kunstvideo mit selbst aufgenommenen, Klängen/Geräuschen zu vertonen, Farben und Formen als Visuelles Musik-Projekt wären weitere Möglichkeiten. Weitere Themen für Videoprojekte werden in der ersten Veranstaltung vorgestellt. Da es sich um eine Übung handelt, kann und soll viel ausprobiert werden. Grundkenntnisse im Umgang mit Windows müssen vorhanden sein. Die freien Arbeitszeiten am Montag und Freitag können für die Arbeit am Videoprojekt genutzt werden.

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt elektronisch über QIS-LSF**

Literatur Literaturvorschläge werden in den Veranstaltungen gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort **Anmeldungen erfolgen elektronisch über QIS-LSF.**

Einführung in den künstlerischen Siebdruck - offen für alle künstlerischen Schwerpunkte

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BANF M1=2/4CPs, Lehrperson Borchhardt/Lichtblau

Voraussetzung **Anmeldung bei Frau Borchhardt in Raum 403.**

FARBE - Was ist, was kann, was soll Farbe? Farbtheoretische Betrachtungen und praktische Anwendung

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BA NF M1=2 CPs; BA NF M1=4 CPs, Lehrperson Schneider

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 28.04.2017 - 28.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 204

BlockSaSo, 10:00 - 15:00, 29.04.2017 - 30.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 204

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 05.05.2017 - 05.05.2017, Sophienstr. 1-3 - 204

BlockSaSo, 10:00 - 15:00, 06.05.2017 - 07.05.2017, Sophienstr. 1-3 - 204

Inhalt Farbtheoretische Betrachtungen und praktische Anwendungen.

Bem. zu Zeit und Ort **Einführungsveranstaltung findet am Mittwoch, 19.04.2017 um 18:00 Uhr in Raum 206 statt. Diese Veranstaltung findet zusammen mit Herbert Warmuth statt.**

Blockveranstaltung:

Freitag, 28.04.2017 von 14:00-16:00 Uhr und Samstag/Sonntag, 29.-30.04.2017 von 10:00-15:00 Uhr sowie

Freitag, 05.05.2017 von 14:00-16:00 Uhr und Samstag/sonntag, 06.-07.05.2017 von 10:00-15:00 Uhr.

HAUT

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BA NF M1=2CPs, Lehrperson Exner

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 19.04.2017, Sophienstr. 1-3 - UG Keller , Exner

Inhalt Mit einer Oberfläche von bis zu zwei Quadratmetern ist die Haut das größte Organ des Menschen. Sie schützt die inneren Organe vor der Außenwelt. Die Haut ist auch ein Motiv in der bildenden Kunst. Wir stellen Künstler in Referaten vor und erarbeiten eine eigene Plastik.

Künstler: Wim Delvoye, Walter de Maria, Dorothee von Windheim, Yves Klein, Teresa Margolles, Valie Export, Robert Smithson, Jana Sterbak, Mariella Mosler u.a.

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 19.04.2017 um 14:00 Uhr im UG Keller.**

Hochdruck

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs, L3 M1=2CPs; BANF M1=2CPs, Lehrperson Borchardt

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 24.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 310

Voraussetzung **Anmeldungen erfolgen in der ersten Veranstaltung!**

Umformungen

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BA NF M1=2/4CPs, Lehrperson Schmidt

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 24.04.2017, Sophienstr. 1-3 - UG Keller

Inhalt Ganz ohne Denken geht es auch in der Plastik nicht. Wir wollen dennoch versuchen, uns in dieser praktischen Übung in erster Linie auf den Prozess, die Handlung, das Machen zu konzentrieren. Wöchentlich sprechen wir über das Gemachte und finden so vielleicht das Gedachte. Ausgewählte Künstlerinnen werden in Referaten vorgestellt.

Voraussetzung **Anmeldung per E-Mail an jan@schmidt01.de**

Grundlagen der Fachdidaktik und der Fachwissenschaft (2)

Bilderregungen Bild-Erinnerung-Visuelle Kultur

Proseminar/Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=3CPs; L2/L5 M2=3CPs; L2/L5 M4=3CPs; L3 M2=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; BA NF M2=4CPs; BA NF M6=3CPs, Lehrperson Opitz

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 203, Opitz

Inhalt BILD-ERREGUNGEN: Seit Beginn der visuellen Kulturgeschichte, aber gerade in der heutigen digitalen und globalen Welt erlebbar, dienen Bilder als materieller Beweggrund zur Erzeugung von Emotionen / Positionen / Meinungen. Bilder können Weltgeschehen maßgeblich beeinflussen: Die Fotografien von Abu Ghraib veränderten den (westlichen) Blick auf die amerikanische Politik und ihre Menschenrechtsverletzungen. Das Bild des gestrandeten, toten Flüchtlingsjungen Aylan Kurdi verdeutlichte ebenso die Gefahr und Notlage, in der sich von Krieg bedrohte Menschen befinden, wie auch die gescheiterten Flüchtlingspolitik. Insbesondere im Bereich der Kunst versuchen KünstlerInnen Gegenbilder zu kreieren, die auf diese BILD-ERREGUNGEN verweisen und sie kritisch hinterfragen.

BILDER-REGUNGEN: Doch wie kommt es dazu, dass Bilder solch einen ‚Impact‘ auf unsere Wahrnehmung der Dinge und Geschehen haben? Formen sie nur uns oder werden sie auch geformt und wenn ja, von was?

Mit Blick auf neueste Phänomene wie „alternative Fakten“ und „Fake-News“, aber auch andere ‚bewegende/bewegte‘ Erlebnisse wie 9/11, gilt es eben diese ERREGUNGEN durch Bilder und REGUNGEN von Bildern zu untersuchen. Das Seminar wird diesen ER/REGUNGEN von Bildern und durch Bilder am Beispiel von Arbeiten verschiedener KünstlerInnen nachgehen. In diesem Zuge wird auch grundlegenden Fragen zu Produktion, Reproduktion und Distribution von Bildern, ebenso wie zu Wahrnehmungsstrategien und Repräsentationstechniken nachzugehen sein. Neben einer Einführung in die Wissenschaftsfelder der Visuellen Kultur und kulturellen Gedächtnisforschung (Memory Studies) werden grundlegende Erkenntnisse verschiedener Theorien und Methoden aus den zwei genannten Bereichen vermittelt und angewandt.

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 18.04.2017 um 12:00 Uhr in Raum 203.**

Goya und die Geister seiner Zeit

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L2/L5 M4=3CPs; L3 M2=3CPs; L3 M3=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs, L3 M9=3CPs; BA NF M2=3CPs; BA NF M6=3CPs, Lehrperson Härle

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 24.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 206, Härle

Inhalt Viele kulturelle Erdbeben erschütterten um 1800 Europa. Sowohl in gesellschaftlicher, politischer und religiöser Hinsicht aber auch in Bezug auf die Kunst gab es revolutionäre Umbrüche, deren welt- und weltansichtverändernde Gewalt nicht hoch genug eingeschätzt werden kann. Gemeinhin gilt dieser Jahrhundertwechsel in der Kunstgeschichte als Beginn der Moderne, der an das „Ende der Ikonografie“ geknüpft ist. Drei Filme über Goya thematisieren dieses Spannende Kapitel der Kunstgeschichte und eröffnen drei verschiedene Perspektiven auf das Leben dieses spanischen Künstlers, seine Zeit und sein künstlerisches Wirken. Dabei werfen sie Fragen auf nach der Freiheit der Kunst und nach ihrer Abhängigkeit von den Herrschenden und stellen die Verpflichtung des Künstlers zur Disposition, sich staatlicher Bevormundung zu widersetzen. Diesen Spuren wollen wir im Seminar nachspüren und uns aus kunsthistorischer Perspektive dem Werk Goyas nähern, seiner Malerei, seiner Druckgrafik, seinem ausgeprägten Sinn für Satire und seinem Vermögen die Kunst für die Zukunft zu öffnen.

Filme:

Goya – oder der arge Weg der Erkenntnis, Konrad Wolf, DDR/UdSSR 1971

Goya in Bordeaux, Carlos Saura, ESP/ITA 1999

Goyas Geister, Milos Forman, ESP 2006

Die drei Filme sind dafür bestens geeignet, weil sie so unterschiedlich sind – der eine ist opulent, der nächste experimentell und der dritte düster. In dieser Spannweite dienen sie als optimales Anschauungsmaterial von denen aus wunderbar die Kunst und Geschichte exploriert werden kann, nicht zuletzt auch deshalb, weil in die Filme zahlreiche Werke Goyas als *Tableau vivants* hineingewoben sind und die Werke dabei zu Schauplätzen der Revolutionen werden.

Das Seminar richtet sich an Studentinnen und Studenten höherer Semester. Es bietet einen fokussierten Einblick in die wegweisenden Umwälzungen, die im Zusammenhang mit dem Beginn der Moderne stehen, und ist eine Übung für Fortgeschrittene im Umgang mit Kunst und Film – nicht nur in Bezug auf den Unterricht mit Schülern.

Literatur Lionel Feutwänger: *Goya oder der arge Weg der Erkenntnis*, 1951

Fred Licht: *Goya. Beginn der Moderne*, 1985

Werner Hofman: *Goya*, 2003

Kunstpädagogische Probleme und Konzepte

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=3CPs; L2/L5 M2=3CPs; L3 M2=3CPs; BA NF M2=4CPs, Lehrperson Vogt

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 24.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 203

Inhalt Ziel der Veranstaltung ist die Auseinandersetzung mit verschiedenen kunstdidaktischen Konzepten, die zu einer eigenen Positionierung innerhalb der fachdidaktischen Diskussion befähigen und Anregungen für vertiefende Studien geben soll. Inhaltlich werden in Form von Referaten unterschiedliche, auch historische, kunstpädagogische Ansätze vorgestellt, miteinander in Bezug gesetzt und diskutiert. Hierbei sind grundlegende Theorien, Fallbeispiele, aber auch praktische Ansätze Teil der Veranstaltung.

Voraussetzung **Anmeldungen erfolgen in der ersten Veranstaltung am 24.04.2017 um 10:15 Uhr in Raum 203.**

Maximale TN-Zahl: 25, bevorzugt für Lehramtsstudierende.

Literatur Literaturhinweise in der Veranstaltung.

Popkultur und Feminismus*

Proseminar/Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=3CPs; L2/L5 M2=3CPs; L3 M2=3CPs; L3 M5=3CPs; BA NF M2=4CPs, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Heidrich

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 110

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt elektronisch über QIS.**

Werk-statt-Kunst-geschichte

Proseminar/Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=3CPs; L2/L5 M2=3 CPs; L2/L5 M4=3 CPs; L3 M2=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; BA NF M2=4CPs; BA NF M6=3CPs, Lehrperson Härle

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 25.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 206, Härle

Inhalt *Was ist Kunst? Wie entsteht Kunst? Und warum gibt es Kunst? Wie analysiert man eine Skulptur? Wie liest man ein Gemälde? Wie schreibt man über Kunst? Und wie spricht man über sie?*

Die meisten dieser Fragen lassen sich vernünftig beantworten, weil es Theorien zu Kunst gibt und Methoden der Bildanalyse: Konrad Fiedler stellt beispielsweise die Frage nach dem Zweck von Kunst, ergründet dabei die Tätigkeit des Künstlers sowie des Betrachters und geht die Sache philosophisch an. Erwin Panofsky entwickelt vor dem Hintergrund der Ikonografie eine Methode der Bildanalyse, die jenes fokussiert was in das Werk hineingeschrieben ist. Max Imdahl erweitert diesen Ansatz um den Begriff der Ikonik und sucht darin nach reinen künstlerischen Formen, die dem Inhaltlichen im Werk überhaupt erst künstlerische Bedeutung stiftet. Ihre Texte sind die Grundlagen auf der das Seminar aufbaut, diese machen es möglich ganz nah an den Kern von Kunstwerken zu gelangen.

Bei den anderen Fragen ist Kreativität gefragt, Übung und Erfahrung. Auf der Basis von Theorie und Methodik werden wir uns mit Werken aus der Kunstgeschichte und zeitgenössischer Kunst befassen. Das Erarbeitete soll im Museum vor Originalen geübt werden. Darüber hinaus ist geplant, dass wir uns mit aktuellen Arbeiten der Studenten von Prof. Kerstin Gottschalk (Malerei und Grafik), Prof. Jochen Fischer (Plastik) und Jan Schmidt (Plastik) auseinandersetzen. Ziel dessen ist es, das Entwickelte auch unmittelbar im Kontext von Kunstproduktion anzuwenden, dabei künstlerische Zitate zu entdecken und kunsthistorischen Einflüssen nachzuspüren um am Ende einen sinnvollen Text darüber verfassen zu können.

Das Proseminar richtet sich v.a. an Studentinnen und Studenten im Grundsemester. Es bietet Grundlagen in den Bereichen Kunsttheorie, Methoden der Bildanalyse und ist eine Einführung ins wiss. Arbeiten über Kunst.

Literatur Erwin Panofsky: *Ikonographie und Ikonologie* , 1955

Max Imdahl: *Ikonographie – Ikonologie – Ikonik* , 1980

Konrad Fiedler: *Über die Beurteilung von Werken der Bildenden Kunst* , 1876

Grundlagen des künstl. Gestaltens Malerei od. Grafik (3a)

Abstraktion

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs; BA NF M3=3CPs, Lehrperson Warmuth

Do, woch, 09:00 - 12:00, ab 20.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 206

Inhalt Was ist Abstraktion und was ist mit abstrakter Malerei gemeint? Was ist dargestellt, wie ist es dargestellt und was ist die Haltung dazu, welche Konzeption steckt dahinter? Das sind die Grundfragen, mit denen wir uns beschäftigen. Hierzu werden ausgewählte

Kunstwerke wichtiger Künstler in Kurzreferaten vorgestellt. Das Hauptaugenmerk liegt aber auf der eigenen praktischen Arbeit und dem Besprechen der entstandenen Arbeiten.

Insgesamt dient dies sowohl der Klärung von Begriffen, der Schulung und Entwicklung theoretischer Grundlagen im Umgang mit Bildern, wie vor allem der Entwicklung einer eigenen künstlerischen Position.

Bem. zu Zeit und Ort **Einführung** : Do 20.04.2017; 09:00 Uhr, Raum 206

Experimentelles und objektgesteuertes Zeichnen

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1= 2CPs; L2/L5 M1= 2CPs; L3 M1 = 2CPs, BANF M1=4CPs

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 04.05.2017, Sophienstr. 1-3 - 308 308

Inhalt Im freien und spielerischen Einsatz unterschiedlicher Materialien und Herangehensweisen erkunden wir in dieser praktischen Übung die vielfältigen Möglichkeiten der Zeichnung. Anhand ausgewählter Arbeiten wird zudem das Spektrum aktueller zeichnerischer Positionen beleuchtet.

Voraussetzung **Bitte in alle Kurse mitbringen: viele unterschiedliche Stifte, Feder und Tusche, Aquarellpinsel.
Papiere von DIN A4 bis DIN A1. Eine Sammelmappe DIN A1.**

Bem. zu Zeit und Ort **Der Beginn der Veranstaltung hat sich auf den 04.05. verschoben. Durch Nachholtermine oder evtl. eine Exkursion, wird das Erreichen der Credit Points gewährleistet.**

Da die Veranstaltung am 22.06.2017 ausfällt, gibt es einen Nachholtermin am 01.07.2017 von 10:00-12:00 Uhr.

Fertig, Unfertig - Skizzieren, Ausarbeiten

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs, BANF M3=3CPs

Do, woch, 13:00 - 16:00, ab 04.05.2017, Sophienstr. 1-3 - 308 308

Inhalt Zeichnen heißt Weglassen - Anhand von ausgewählten Arbeiten zeitgenössischer Künstlerinnen und Künstler werden wir uns in diesem Proseminar mit Zeichenstilen beschäftigen, die zwischen einfacher Skizze und detailreicher Ausarbeitung angesiedelt sind. In der eigenen künstlerischen Arbeit werden wir uns sowohl dem raschen Entwurf als auch der sorgfältigen Zeichnung widmen, um zu erörtern: wieviel Vereinfachung ist möglich? Wieviel Ausarbeitung ist nötig?

Voraussetzung **Bitte in alle Kurse mitbringen: viele unterschiedliche Stifte, Feder und Tusche, Aquarellpinsel.
Papiere von DIN A4 bis DIN A1. Eine Sammelmappe DIN A1.**

Bem. zu Zeit und Ort **Der Beginn der Veranstaltung hat sich auf den 04.05. verschoben. Durch Nachholtermine oder evtl. eine Exkursion, wird das Erreichen der Credit Points gewährleistet.**

Da die Veranstaltung am 22.06.2017 ausfällt, gibt es einen Nachholtermin am 08.07.2017 von 10:00-13:00 Uhr.

Figuration

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs; BANF M3=3CPs, Lehrperson Warmuth

Do, woch, 14:00 - 17:00, ab 20.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 206

Inhalt Unter figurativer Malerei oder auch Figuration verstehen wir Bilder, in denen Personen, Lebewesen oder Gegenstände dargestellt werden. Ausgewählte Kunstwerke hierzu werden in Kurzreferaten vorgestellt. Dabei geht es um die Fragen: Was ist dargestellt, wie ist es dargestellt, welche malerischen Mittel wurden angewandt, welche Konzeption steckt dahinter und was ist die Haltung des Künstlers? Das sind die Grundfragen, mit denen wir uns auch praktisch beschäftigen. Die entstandenen Arbeiten werden gemeinsam besprochen.

Beides dient der Klärung von Begriffen, der Schulung und Entwicklung theoretischer Grundlagen im Umgang mit Bildern, wie vor allem der Entwicklung einer eigenen künstlerischen Position.

Bem. zu Zeit und Ort **Einführung** : Do 20.04.2017; 14:00 Uhr, Raum 206

Grundlagen des Zeichnens

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs, BANF M3=3CPs

Fr, woch, 10:00 - 13:00, ab 05.05.2017, Sophienstr. 1-3 - 308 308

Inhalt Aus Linien formen wir zunächst Umriss, die durch das Einzeichnen von Schatten dreidimensional erscheinen. Unter Berücksichtigung einfacher perspektivischer Gesetzmäßigkeiten können wir diese Objekte wiederum zeichnerisch im Raum platzieren. Wir bedienen uns verschiedener Zeichenmaterialien (Bleistift, Kugelschreiber, Kohle, Kreide, Tusche...), um ihre jeweiligen Gestaltungsmöglichkeiten auszuloten.

Voraussetzung **Bitte in alle Kurse mitbringen: viele unterschiedliche Stifte, Feder und Tusche, Aquarellpinsel. Papiere von DIN A4 bis DIN A1. Eine Sammelmappe DIN A1.**

Bem. zu Zeit und Ort **Der Beginn der Veranstaltung hat sich auf den 05.05. verschoben. Durch Nachholtermie oder evtl. eine Exkursion, wird das Erreichen der Credit Points gewährleistet.**

Da die Veranstaltung am 16. und 23.06.2017 ausfällt, gibt es einen Nachholtermin am 15.07.2017 von 10:00-16:00 Uhr.

Grundlagen des künstl. Gestaltens Neue Medien (3b)

GG4: "The Museum of Internet. Bildstrategien in Netz: Analyse und Experiment"*

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs; BA NF M3=3CPs, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Spöttling-Metz

Mo, Einzel, 15:00 - 16:00, 08.05.2017 - 08.05.2017, Sophienstr. 1-3 - 407

Mo, Einzel, 12:00 - 18:00, 29.05.2017 - 29.05.2017, Sophienstr. 1-3 - 407

Mo, Einzel, 12:00 - 18:00, 19.06.2017 - 19.06.2017, Sophienstr. 1-3 - 407

Mo, Einzel, 12:00 - 18:00, 17.07.2017 - 17.07.2017, Sophienstr. 1-3 - 407

Inhalt Die Aura des Kunstwerks, von der Walter Benjamin mit Bezug auf dessen rituelle Funktion spricht und die er mit Blick auf seine technische Reproduzierbarkeit problematisiert, muss heute, folgt man der Argumentation der beiden Kuratoren der erfolgreichen Image-Community *Museum Of Internet*, mit neuen Vorzeichen betrachtet werden. Denn mit dem Internet habe sich sowohl die Art und Weise, wie wir mit Bildern lebten, als auch die, wie wir sie beurteilten, verändert. Was Benjamin als Aura bezeichne, das ‚Hier-und-Jetzt#‘ des Kunstwerkes, sei ihrem Verständnis zufolge nahezu deckungsgleich mit dem aktuellen Begriff des ‚Buzz#‘, einer Form der Aura, die also gerade einer massiven Reproduktion bedürfe, um so ihre performative Wirkung zu entfalten und ‚Kult#-Bilder zu erzeugen.

Die in verschiedenen Social-Media-Plattformen verankerte Webseite *Museum of Internet* fungiert dementsprechend, wie viele andere Image-Communities im Netz, als schwankender Scheinwerfer über dem kontinuierlichen Strom von Bildern. Für Momente werden Bilder, die von Usern generiert oder gefunden und direkt auf die Webseite hoch geladen wurden, hundertausenden von Followern sichtbar. Die Bilder erscheinen nur auf den ersten Blick beliebig. Tatsächlich bilden sie in Inhalt und Form eine charakteristische Ästhetik ab, die sich erst im Kontext des Web 2.0 entwickeln konnte.

Wie Meme-Seiten in Sozialen Online-Netzwerken mit ‚Fails#‘ ebenso wie mit der Überaffirmation beliebter Bildelemente neue Bildkonventionen etablieren; wie diese Bilder die technischen Bedingungen, unter denen sie entstanden sind, durch bewusste gestalterische Eingriffe thematisieren; wie mit ihnen die Wahrnehmung des Alltags durch die Abbildung seiner gezielten Störung und Verfremdung irritiert und damit die Aufmerksamkeit für das absurde Moment geschärft wird, soll Thema dieser Lehrveranstaltung sein. Dabei wird es sowohl darum gehen, bereits bestehende Motive und Formate zu betrachten und zu kategorisieren, als auch darum, das Potential dieser neuen Bildformate für die eigene künstlerische und kunstpädagogische Praxis aufzunehmen und produktiv umzusetzen.

Bem. zu Zeit und Ort **Blockveranstaltung**

Grundlagen des künstl. Gestaltens Plastik (3c)

FAMILIE

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs; BA NF M3=3CPs, Lehrperson Exner

Mo, woch, 14:00 - 17:00, ab 24.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 0.9 Phys./Techn. , Exner

Inhalt Was ist eine Familie? Welche Rolle spielt die Familie in der Kunst? Darüber werden wir in diesem Seminar sprechen, Künstler in Referaten vorstellen und eine eigene künstlerische Arbeit entwickeln.

Künstler: Martin Kippenberger, Annegret Soltau, Charles Ray, Duane Hanson, Elmgren und Dragset, Antoni Gaudi u.a.

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 24.04.2017 um 14:00 Uhr in Raum 07 UG Keller.**

Groß, kleiner, am schwersten - Maßstab, Größe und Gewicht in der Bildhauerei

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M2=3CPs; L3 M3=3CPs; BA NF M3=3CPs, Lehrperson Schmidt

Di, woch, 10:00 - 13:00, ab 18.04.2017, Sophienstr. 1-3 - UG Keller

Inhalt In diesem praktischen Proseminar betrachten wir die eigene künstlerische Arbeit in Bezug auf grundlegende formale Eigenschaften und deren Auswirkungen auf die Aussage eines Werkes. In wöchentlichen Gruppenbesprechungen diskutieren wir über die (Zwischen-) Ergebnisse der Teilnehmerinnen. Ausgewählte Künstlerinnen werden in Referaten vorgestellt.

Kinetische Plastik

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs; BA NF M3=3CPs, Lehrperson Schmidt

Mo, woch, 13:00 - 16:00, ab 24.04.2017, Sophienstr. 1-3 - UG Keller

Inhalt In diesem praktischen Proseminar entwickelt jede Teilnehmerin eine künstlerische Arbeit zu dem Thema Kinetik. Auch hier werden wichtige künstlerische Positionen in Referaten vorgestellt, so dass über die praktische Arbeit hinaus eine Orientierung über bereits Vorhandenes erfolgen kann.

Voraussetzung **Anmeldung per E-Mail an jan@schmidt01.de**

Knochenarbeit/en

Proseminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs; BANF M3=3CPs, Lehrperson Tretter

Do, woch, 14:00 - 17:00, ab 20.04.2017, Sophienstr. 1-3 - UG Keller

Inhalt Holzbildhauerei mit Anna Tretter. Anna Tretter Performance und Konzeptkünstlerin hat eine Ausbildung als Holzbildhauerin.

Das Proseminar wendet sich an Studierende die sich im Material Holz handwerklich ausprobieren und fundierte Fähigkeiten erwerben wollen. Das Seminar soll sowohl in der Werkstatt der Plastik als auch in der Holzwerkstatt von Anna Tretter in Armorbach im Odenwald realisiert werden.

Weitere Infos: annatretter@gmx.de

Vertiefung Visuelle Bildung/Fachdidaktik (4)

Entwicklung ästhetischen Verhaltens von Kindern und Jugendlichen

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M3=3CPs; L2/L5 M4=3CPs; L3 M4=3CPs; BA NF M4=3CPs, Lehrperson Peez

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 24.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 203

Inhalt Die Grundlagen für Malen, Zeichnen, plastisches Gestalten liegen in den frühen ästhetischen Erkundungen der Kinder. Jedes Kind drückt sich bildnerisch aus, z.B. durch Schmieren, Zeichnen oder Sammeln, Ordnen und Zusammenfügen von Fundstücken. Diese Tätigkeiten geben Aufschluss über die motorische, kognitive und emotionale Entwicklung. Im Jugendalter kommen weitere Ausdrucksformen hinzu, etwa die Comics und Mangas oder Graffiti. Nur wer sich mit der bildnerisch-ästhetischen Entwicklung von Heranwachsenden beschäftigt hat, kann das Fach Kunst angemessen unterrichten bzw. außerschulisch kunstpädagogisch tätig sein.

Nachweis Wird in der Veranstaltung geklärt.

Literatur Literaturhinweise werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 24.04.2017 in Raum 203.

Erkundungen zur ästhetischen Praxis Heranwachsender

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M3=3CPs; L2/L5 M6=3CPs; L3 M8=3CPs; BA NF M4=6CPs, Lehrperson Peez

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 08.05.2017 - 10.07.2017, Sophienstr. 1-3 - 203

Inhalt Im Mittelpunkt des Seminars stehen qualitative empirische Forschungsmethoden, d.h. Erkundungsformen der lebensweltnahen Einzelfallforschung. Fachspezifische Methoden kunstpädagogischer Fallforschung werden handlungsbezogen vorgestellt, erörtert und im Rahmen des Seminars Schritt für Schritt von den Studierenden selbst angewandt. Interessierte können selbstentworfenen Fragestellungen mit Forschungsansätzen u.a. für Abschlussarbeiten, wissenschaftliche Haus- und Seminararbeiten einbringen und innerhalb des Seminars weiterentwickeln.

Achtung: erster Veranstaltungstermin und Anmeldung: Mo., 08.05.2017

Achtung: Diese Lehrveranstaltung ist **NICHT** das Seminar "Entwicklung ästhetischen Verhaltens von Kindern und Jugendlichen".

Nachweis Wird in der Veranstaltung geklärt.

Literatur Literaturhinweise werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am **08.05.2017** in Raum 203.

Kunstunterricht fächerverbindend mit Smartphone und Tablet

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M3=3CPs; L2/L5 M6=3/3+2CPs; L3 M8=3CPs; BA NF M4=6CPs, Lehrperson Peez

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 24.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 203

Inhalt Interdisziplinarität wird nicht nur innerhalb der Lehrerbildung zunehmend betont; Interdisziplinarität ist eine wichtige, in den Bildungsstandards festgehaltene Zielperspektive für allgemeinbildende Schulen. Im Seminar wird von den Studierenden des Faches Kunst die Frage erkundet, wie die Vernetzung von Wissens-elementen und Kompetenzen aus ihren Studien- und späteren Schulfächern kombiniert mit dem Einsatz digitaler mobiler Medien (Smartphones und Tablet-Computer) die Motivation und den Lernerfolg von Schülerinnen und Schülern steigern kann. (Kunst-) Unterricht wird so geplant, dass interdisziplinäres Denken und Handeln angeregt und gefestigt wird.

Nachweis Wird in der Veranstaltung geklärt.

Literatur Literaturhinweise werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 24.04.2017 um 14:00 Uhr in Raum 203.**

Kunstvermittlung und Vermittlungskunst zur documenta 14

Fach-/Didaktische Übung, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=4CPs; L2/L5 M4=4CPs u. M6=3/3+2CPs; L3 M4=4CPs
u. M8=3CPs; BANF M4=6CPs, Lehrperson Hesse-Badibanga

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 21.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 203

Inhalt Im Seminar werden aktuelle Positionen der Kunstvermittlung zeitgenössischer Kunst kennen gelernt, ausprobiert und kritisch diskutiert. Daraus resultierend werden von den Studierenden eigene Handlungsfelder und Herangehensweisen entwickelt, um diese dann im Sommer 2017 in der Praxis anzuwenden. Teil des Seminars ist deshalb ein (für alle teilnehmenden Studierenden incl. Anreise kostenfreier) Besuch der documenta 14 in Kassel mit Lehrerinnen und Lehrern sowie Schülerinnen und Schülern. Dieser dient der Erprobung neuer Formate in projektorientierten, außerschulischen Lernfeldern.

Voraussetzung Anmeldung bitte per E-Mail an **schulstudio@gmx.de** Das Seminar hat eine max. Teilnehmerzahl von 25 Studierenden und richtet sich an alle Studiengänge des Instituts. Am ersten Termin der Veranstaltung werden die Plätze endgültig an die Anwesenden vergeben, d.h. wer angemeldet und da ist, kann teilnehmen. Es wird auch eine Warteliste geben, so dass ein "Nachrücken" für die auf der "Nachrückeliste" Befindlichen direkt möglich ist. "Nachrückende" müssen deshalb bei der ersten Veranstaltung auch anwesend sein.

Vertiefung künstlerische Praxis (5)

"Malen - Zeichnen - Sprechen"

Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L2/L5 M5=4/4+2CPs; L3 M6=4/7CPs; L3 M9=4/9CPs; BA NF M5=4/7CPs, Lehrperson Gottschalk

Mo, woch, 14:00 - 17:00, ab 24.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 204

Mo, woch, 14:00 - 17:00, ab 24.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 210

Inhalt In dem Seminar „Malen – Zeichnen – Sprechen“ werden die künstlerischen Arbeiten, die im Schwerpunkt Malerei und Grafik entstehen, von den Studierenden in der Gruppe vorgestellt und diskutiert. Die Themen der künstlerischen Arbeiten bestimmen maßgeblich die inhaltliche Ausrichtung des Seminars. Es werden in regelmäßigen Abständen Themen für Referate vergeben, die Kunstströmungen, -diskurse oder auch einzelne Künstlerpositionen zur Diskussion stellen.

Achtung: Im Sommersemester wird an ein bis zwei Terminen pro Monat, dienstags von 18 bis 21 Uhr, ein Künstlergespräch in Raum 204 stattfinden. Bitte stellen Sie sich auf die Teilnahme an diesen Pflichtterminen ein. Die Termine werden noch bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort **Anmeldung erfolgt am 24.04.2017 um 14:00 Uhr in Raum 204.**

Essen-Kunst / Heimat-Freunde

Projektseminar, SWS: 3.0, ECTS: L2/L5 M5=4CPs; L3 M6=4CPs; L3 M9=4CPs, Lehrperson Fischer

Mo, woch, 10:00 - 13:00, ab 24.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 0.4 Plastik/Holz , Fischer

Heimat / Neue Heimat

Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L2/L5 M5=4CPs; L3 M6=4CPs; BA NF M5=4CPs, Lehrperson Fischer

Di, woch, 10:00 - 13:00, ab 25.04.2017, Fischer

Mädchen Macht Musik. Jugendliche Musikkulturen im Internet*

Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L2/L5 M5=4/4+2CPs; BA NF M5=4/7CPs; MA Ästhetik M AE 2.5=3CPs; BA Gender Studies M6=3CPs, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Richard

Di, woch, 14:00 - 17:00, ab 18.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 110

Inhalt Das Seminar beschäftigt sich mit Musikkulturen im Internet, es geht um die Erforschung verschiedener musikalischer Stile anhand ihres Bildmaterials, besonderer Focus ist, wie immer die geschlechterspezifische Darstellung. Wie wird Geschlecht visuell konstruiert im Internet?
Ergänzend kommt hierzu, also quasi, zur virtuellen Feldforschung, machen die Teilnehmer*innen auch Feldforschung in den jeweiligen von ihm selbst gewählten

Musikkulturen, zum Beispiel bei Konzerten. Bearbeitet wird, wie auch im letzten Semester schon mit dem GenderBarometer.

Papier - Leinwand - Wörter

Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L2/L5 M5=4/4+2CPs; L3 M6=4/7CPs; BA NF M5=4/7CPs, Lehrperson
Gottschalk

Di, woch, 15:00 - 18:00, ab 18.04.2017

Inhalt In dem Seminar „Papier – Leinwand – Wörter“ werden die künstlerischen Arbeiten, die im Schwerpunkt Malerei und Grafik entstehen, von den Studierenden vorgestellt und in der Gruppe besprochen und diskutiert. Die Themen der künstlerischen Arbeiten bestimmen maßgeblich die inhaltliche Ausrichtung des Seminars. Es werden in regelmäßigen Abständen Themen für Referate vergeben, die Kunstströmungen, -diskurse oder auch einzelne Künstlerpositionen zur Diskussion stellen.

Achtung: Im Sommersemester wird an ein bis zwei Terminen pro Monat, dienstags von 18 bis 21 Uhr, ein Künstlergespräch in Raum 204 stattfinden. Bitte stellen Sie sich auf die Teilnahme an diesen Pflichtterminen ein. Die Termine werden noch bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort **Es werden zu manchen Terminen Gäste eingeladen und die Diskussionsrunden können länger als 18:00 Uhr dauern. Terminliche Änderungen werden dazu in den Veranstaltungen besprochen.**

Vertiefung Fachwissenschaft (6)

Auf dem Weg zur documenta 14

Vorlesung mit Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M4=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; L3 M9=3CPs; BA NF M6=V 2 CPs/ S 3CPs; MA Master Curatorial Studies; MA Master Ästhetik, Lehrperson Kuni

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 206

Bem. zu Zeit und Ort Ortstermine werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bilderregungen Bild-Erinnerung-Visuelle Kultur

Proseminar/Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=3CPs; L2/L5 M2=3CPs; L2/L5 M4=3CPs; L3 M2=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; BA NF M2=4CPs; BA NF M6=3CPs, Lehrperson Opitz

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 203, Opitz

Inhalt BILD-ERREGUNGEN: Seit Beginn der visuellen Kulturgeschichte, aber gerade in der heutigen digitalen und globalen Welt erlebbar, dienen Bilder als materieller Beweggrund zur Erzeugung von Emotionen / Positionen / Meinungen. Bilder können Weltgeschehen maßgeblich beeinflussen: Die Fotografien von Abu Ghraib veränderten den (westlichen) Blick auf die amerikanische Politik und ihre Menschenrechtsverletzungen. Das Bild des gestrandeten, toten Flüchtlingsjungen Aylan Kurdi verdeutlichte ebenso die Gefahr und Notlage, in der sich von Krieg bedrohte Menschen befinden, wie auch die gescheiterten Flüchtlingspolitik. Insbesondere im Bereich der Kunst versuchen KünstlerInnen Gegenbilder zu kreieren, die auf diese BILD-ERREGUNGEN verweisen und sie kritisch hinterfragen.

BILDER-REGUNGEN: Doch wie kommt es dazu, dass Bilder solch einen ‚Impact‘ auf unsere Wahrnehmung der Dinge und Geschehen haben? Formen sie nur uns oder werden sie auch geformt und wenn ja, von was?

Mit Blick auf neueste Phänomene wie „alternative Fakten“ und „Fake-News“, aber auch andere ‚bewegende/bewegte‘ Erlebnisse wie 9/11, gilt es eben diese ERREGUNGEN durch Bilder und REGUNGEN von Bildern zu untersuchen. Das Seminar wird diesen ER/REGUNGEN von Bildern und durch Bilder am Beispiel von Arbeiten verschiedener KünstlerInnen nachgehen. In diesem Zuge wird auch grundlegenden Fragen zu Produktion, Reproduktion und Distribution von Bildern, ebenso wie zu Wahrnehmungsstrategien und Repräsentationstechniken nachzugehen sein. Neben einer Einführung in die Wissenschaftsfelder der Visuellen Kultur und kulturellen Gedächtnisforschung (Memory Studies) werden grundlegende Erkenntnisse

verschiedener Theorien und Methoden aus den zwei genannten Bereichen vermittelt und angewandt.

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 18.04.2017 um 12:00 Uhr in Raum 203.**

Goya und die Geister seiner Zeit

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L2/L5 M4=3CPs; L3 M2=3CPs; L3 M3=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs, L3 M9=3CPs; BA NF M2=3CPs; BA NF M6=3CPs, Lehrperson Härle

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 24.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 206, Härle

Inhalt Viele kulturelle Erdbeben erschütterten um 1800 Europa. Sowohl in gesellschaftlicher, politischer und religiöser Hinsicht aber auch in Bezug auf die Kunst gab es revolutionäre Umbrüche, deren welt- und weltstichtverändernde Gewalt nicht hoch genug eingeschätzt werden kann. Gemeinhin gilt dieser Jahrhundertwechsel in der Kunstgeschichte als Beginn der Moderne, der an das „Ende der Ikonografie“ geknüpft ist. Drei Filme über Goya thematisieren dieses Spannende Kapitel der Kunstgeschichte und eröffnen drei verschiedene Perspektiven auf das Leben dieses spanischen Künstlers, seine Zeit und sein künstlerisches Wirken. Dabei werfen sie Fragen auf nach der Freiheit der Kunst und nach ihrer Abhängigkeit von den Herrschenden und stellen die Verpflichtung des Künstlers zur Disposition, sich staatlicher Bevormundung zu widersetzen. Diesen Spuren wollen wir im Seminar nachspüren und uns aus kunsthistorischer Perspektive dem Werk Goyas nähern, seiner Malerei, seiner Druckgrafik, seinem ausgeprägten Sinn für Satire und seinem Vermögen die Kunst für die Zukunft zu öffnen.

Filme:

Goya – oder der arge Weg der Erkenntnis, Konrad Wolf, DDR/UdSSR 1971

Goya in Bordeaux, Carlos Saura, ESP/ITA 1999

Goyas Geister, Milos Forman, ESP 2006

Die drei Filme sind dafür bestens geeignet, weil sie so unterschiedlich sind – der eine ist opulent, der nächste experimentell und der dritte düster. In dieser Spannweite dienen sie als optimales Anschauungsmaterial von denen aus wunderbar die Kunst und Geschichte exploriert werden kann, nicht zuletzt auch deshalb, weil in die Filme zahlreiche Werke Goyas als *Tableau vivants* hineingewoben sind und die Werke dabei zu Schauplätzen der Revolutionen werden.

Das Seminar richtet sich an Studentinnen und Studenten höherer Semester. Es bietet einen fokussierten Einblick in die wegweisenden Umwälzungen, die im Zusammenhang mit dem Beginn der Moderne stehen, und ist eine Übung für Fortgeschrittene im Umgang mit Kunst und Film – nicht nur in Bezug auf den Unterricht mit Schülern.

Literatur Lionel Feutwänger: *Goya oder der arge Weg der Erkenntnis*, 1951

Fred Licht: *Goya. Beginn der Moderne*, 1985

Werner Hofman: *Goya*, 2003

Kolloquium Visuelle Kultur

Kolloquium, SWS: 2.0, ECTS: BA NF M6=6CPs, Lehrperson Kuni

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 20.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 206

Bem. zu Zeit und Ort **Jour fixe und Blockveranstaltungen nach Vereinbarung und Ortstermine. Weitere Termine für Sitzungen und Ortstermine sowie Exkursionen werden gemeinsam festgelegt.**

Für DoktorandInnen werden zusätzliche Termine (Workshops & Gespräche) angeboten.

Kunst - Medium - Cultural Studies*

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L3 M7=3CPs; L3 M10=3CPs; BA NF M6=3CPs, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Recht

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 110

Inhalt Das Seminar „Kunst – Medium – Cultural Studies“ ist ein intensives Lektüreseminar mit einer Vielzahl an englischsprachiger Literatur. Es beschäftigt sich mit den Fragestellungen, der medialen Verfasstheit, mit Kategorisierungsversuchen, Eigenschaften und Funktionen von Kunstwerken. Dabei sollen die Felder der Kunstphilosophie, der Neuroästhetik und der „experimentellen- und empirischen Ästhetik“ Beachtung finden. Auch der Übergang zwischen dem möglicherweise rein „illustrierenden“ Bild der Popkultur und dem künstlerischen Bild soll thematisiert werden.

Im Sinne der Cultural Studies beeinflusst die Populärkultur maßgeblich, „wie Menschen sich verstehen und ihrem Leben bzw. der Welt einen Sinn verleihen“. Zudem ist die Dichotomie zwischen Hochkultur und niederer Kultur, von der nicht nur die Kulturtheorie der Frankfurter Schule durchzogen ist, problematisch. Sie sollte von einem einheitlicheren Modell abgelöst werden, in dem Kultur als ein breitgefächertes Spektrum verstanden wird und alle kulturellen Produkte, von der Oper bis zur populären Musik, von der modernen Hochkultur-Kunst bis zur TV-Soap, mit den gleichen kritischen Methoden untersucht werden.

Literatur

Mögliche Literatur:

- Benjamin, W.: Das Kunstwerk im Zeitalter seiner technischen Reproduzierbarkeit
- Bertram, Georg W.: Kunst. Eine philosophische Einführung. Reclam 2005.
- Bromley, Roger et al. (Hrsg.): Cultural Studies. Grundlagentexte zur Einführung. zu Klampen 1999.
- Luring, Jon O.: An Introduction to Neuroaesthetics. The Neuroscientific Approach to Aesthetic Experience, Artistic Creativity, and Arts Appreciation. Museum Tusulanurn Press: University of Copenhagen 2014.
- Maes, Hans: Intention, Interpretation, and Contemporary Visual Art. In: British Journal of Aesthetics 50 (2) 2010, S. 121-138.
- Menke, Christoph: *Die Kraft der Kunst*. Berlin 2013.
- Müller, Marion G.: Grundlagen der visuellen Kommunikation. UVK: Konstanz 2003.
- Welsch, Wolfgang: Anästhetik- Fokus einer erweiterten Ästhetik. S.79-106. In Wolfgang Zacharias (Hrsg.): *Schöne Aussichten? Ästhetische Bildung in einer technisch-medialen Welt*. Edition Hermes: Essen 1991.

Kunst für Alle? Von der Strasse ins Netz und zurück: Monumente und Medien, Setzungen und Interventionen

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M4=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; L3 M9=3CPs; BA NF M6=V 2 CPs/ S 3CPs; MA Master Curatorial Studies; MA Master Ästhetik, Lehrperson Kuni

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 206

Bem. zu Zeit und Ort Ortstermine werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Medienkunst ausstellen: Documenta in Kassel*

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M5=4CPs; L3 M5=3CPs; Magister FW II; BA NF KO M6=6CPs, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Richard

Mi, Einzel, 15:00 - 16:00, 10.05.2017 - 10.05.2017

Inhalt Das Seminar findet **auf der Documenta in Kassel** statt, wir erarbeiten uns gemeinsam vor Ort die vorhandenen Medienkunstwerke von Fotografie bis Installation mittels Worten, Bildern und Tönen. (Max. 20 Teilnehmerinnen)
Termin: **Montag 26.-29. Juni 2017**, Ablauf: jeden Tag von 11- 18 Uhr
Erstes Treffen: **Montag, 26. Juni 2017 um 12:00 Uhr** documenta Gelände vor dem Friedecianum mit bereits gekauften Tickets (Online möglich 2x 2tagesticket für Studierende).

Bitte zusätzlich auf Aushänge im Institut achten!

Bem. zu Zeit und Ort Verbindliche **Vorbesprechung** am Mittwoch **10. Mai 2017 15 Uhr** im Studio Neue Medien

Werk-statt-Kunst-geschichte

Proseminar/Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=3CPs; L2/L5 M2=3 CPs; L2/L5 M4=3 CPs; L3 M2=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; BA NF M2=4CPs; BA NF M6=3CPs, Lehrperson Härle

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 25.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 206, Härle

Inhalt *Was ist Kunst? Wie entsteht Kunst? Und warum gibt es Kunst? Wie analysiert man eine Skulptur? Wie liest man ein Gemälde? Wie schreibt man über Kunst? Und wie spricht man über sie?*

Die meisten dieser Fragen lassen sich vernünftig beantworten, weil es Theorien zu Kunst gibt und Methoden der Bildanalyse: Konrad Fiedler stellt beispielsweise die Frage nach dem Zweck von Kunst, ergründet dabei die Tätigkeit des Künstlers sowie des Betrachters und geht die Sache philosophisch an. Erwin Panofsky entwickelt vor dem Hintergrund der Ikonografie eine Methode der Bildanalyse, die jenes fokussiert was in das Werk hineingeschrieben ist. Max Imdahl erweitert diesen Ansatz um den Begriff der Ikonik und sucht darin nach reinen künstlerischen Formen, die dem Inhaltlichen im Werk überhaupt erst künstlerische Bedeutung stiftet. Ihre Texte sind die Grundlagen auf der das Seminar aufbaut, diese machen es möglich ganz nah an den Kern von Kunstwerken zu gelangen.

Bei den anderen Fragen ist Kreativität gefragt, Übung und Erfahrung. Auf der Basis von Theorie und Methodik werden wir uns mit Werken aus der Kunstgeschichte und zeitgenössischer Kunst befassen. Das Erarbeitete soll im Museum vor Originalen geübt werden. Darüber hinaus ist geplant, dass wir uns mit aktuellen Arbeiten der Studenten von Prof. Kerstin Gottschalk (Malerei und Grafik), Prof. Jochen Fischer (Plastik) und Jan Schmidt (Plastik) auseinandersetzen. Ziel dessen ist es, das Entwickelte auch unmittelbar im Kontext von Kunstproduktion anzuwenden, dabei künstlerische Zitate zu entdecken und kunsthistorischen Einflüssen nachzuspüren um am Ende einen sinnvollen Text darüber verfassen zu können.

Das Proseminar richtet sich v.a. an Studentinnen und Studenten im Grundsemester. Es bietet Grundlagen in den Bereichen Kunsttheorie, Methoden der Bildanalyse und ist eine Einführung ins wiss. Arbeiten über Kunst.

Literatur Erwin Panofsky: *Ikonographie und Ikonologie* , 1955

Max Imdahl: *Ikonographie – Ikonologie – Ikonik* , 1980

Konrad Fiedler: *Über die Beurteilung von Werken der Bildenden Kunst* , 1876

Zusatzveranstaltungen

Aktzeichnen

Sonstige Veranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Gottschalk

Mi, woch, 17:00 - 19:00, ab 19.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 308 308

Voraussetzung Freiwillige Zusatzveranstaltung für alle Studierenden (auch fachextern). Die Veranstaltung ist **nicht** anrechenbar, es gibt keine Creditpoints! Keine Anmeldung und keine Anwesenheitspflicht, Einstieg auch im laufenden Semester möglich.

Wichtig: Pünktliches Kommen und Mitbringen eigener Materialien!

Kontakt: aktzeichnen.weygandt@gmx.de

Bem. zu Zeit und Ort **Die Veranstaltung findet unter der Leitung von Franziska Weygandt statt.**

Examenskolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Gottschalk

Di, Einzel, 11:30 - 13:30, 25.04.2017 - 25.04.2017

Di, Einzel, 11:30 - 13:30, 09.05.2017 - 09.05.2017

Mo, Einzel, 17:15 - 19:15, 22.05.2017 - 22.05.2017

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 06.06.2017 - 06.06.2017

Di, Einzel, 11:30 - 13:30, 13.06.2017 - 13.06.2017

Di, Einzel, 27.06.2017 - 27.06.2017

Di, Einzel, 11:30 - 13:30, 11.07.2017 - 11.07.2017

Bem. zu Zeit und Ort **Das Examenskolloquium findet in Raum 322 statt. (Büro von Frau Gottschalk)**

Ein weiterer Termin am Di, 27.06.2017 findet in Absprache mit Frau Gottschalk am späteren Nachmittag statt.

GEHEN & SEHEN

Exkursion, Lehrperson Kuni

Inhalt

GEHEN & SEHEN ist ein Projekt(-Seminar) in Form von Stadtspaziergängen, die eine Erkundung der visuellen Kultur im urbanen Raum zum Ziel haben.

Das Format nimmt bewusst auf eine traditionelle Kulturpraxis Bezug, für die sich kaum zufällig seit der frühen Moderne auch zahlreiche KünstlerInnen und Künstlergruppen interessiert haben - prominent etwa die Situationisten, deren "Techniken" des "Umherschweifens" und der "psychogeographischen Spaziergänge" gerade in jüngerer Zeit in verschiedenen Kontexten eine Renaissance erfahren.

Welche Orte würde ich einem Gast zeigen, der sich nicht nur für "Sehenswürdigkeiten" im klassischen Sinne interessiert? Welche wollte ich mir selbst schon längst einmal genauer ansehen? Wie bilden sich in Wandel befindlichen Relationen zwischen "privaten" und "öffentlichen" Räumen, zwischen individuellen und gemeinschaftlichen Sphären ab? Wie verändern gesellschaftliche und ökonomische Prozesse das Stadtbild und den Lebensraum Stadt? Wie funktionieren Orte der Kunst und der Kultur in diesem Kontext? Welche Spielräume gibt es für welche Gestaltungsinteressen? Was wären Nicht-Orte? Wie sehen Frankfurts "Park Fictions" aus? Wuchert unter dem Pflaster noch irgendwo der Strand?

Fragen wie diese können als Leitfragen einer "Routenplanung" für die Stadtspaziergänge dienen - und auf diesen selbst zum gezielten Ab- bzw. freien Umherschweifen einladen.

Stadtspaziergänge bringen nicht nur den Körper, sondern auch das Denken in Bewegung. In diesem Sinne sollen die Stationen für Diskussionen genutzt werden, aus denen sich gegebenenfalls weitere Projekte entwickeln lassen.

Museen, Galerien und "Off-Spaces", Kunst im öffentlichen Raum, Kulturdenkmäler und historische Orte werden dabei keineswegs "übergangen". Sie stellen ebenso potentielle Stationen dar wie "Unorte" und Nicht-Orte; umgekehrt können sich Spuren des Alltags und Zufallsfunde am Wegesrand mitunter als ebenso interessant erweisen wie markante architektonische Konstellationen und städtebau-politisch relevante Situationen.

Voraussetzung

Interessierte Studierende können sich für eine Teilnahme in der Sprechstunde oder per E-Mail (Betreff: GEHEN & SEHEN an verena@kuni.org) anmelden.

Bitte beachten Sie auch aktuelle Ankuendigungen per Aushang sowie unter www.visuelle-kultur.info

Literatur

Zum Thema steht in der Bibliothek ein umfangreicher Semesterapparat mit Büchern und Materialien bereit.

Bem. zu Zeit und Ort

Blocktermine – Ort & Zeit: n.V. / siehe Aushang und Mailingliste
Geeignet für alle Studiengänge und Fachsemester

WORKSHOP : FORUM : VISUELLE KULTUR

Kolloquium, ECTS: L2/L5 M4=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; L3 M9=3CPs, Lehrperson Kuni
Mi, woch, 15:00 - 20:00, ab 19.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 206

documenta 14

Exkursion, Lehrperson Kuni
Bem. zu Zeit und Ort <http://www.documenta14.de/de/>

Kulturanthropologie und Europäische Ethnologie

BA-Studiengang

BA-Einführungsveranstaltungen

BA-Pflichtmodul 1 "Einführung in die Kulturanthropologie und Europäische Ethnologie"

BA-Pflichtmodul 2 "Einführung in das forschende Lernen"

Einführung in die Methoden der empirischen Kulturforschung

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Krause

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.04.2017, Seminarhaus - SH 2.109, Gruppe 1, Krause

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2017, Seminarhaus - SH 3.108, Gruppe 2, Krause

Inhalt Die Veranstaltung vermittelt eine Einführung in verschiedene Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens. Ziel ist es, grundlegende Fähigkeiten und Kenntnisse einer empirisch argumentierenden Kulturanthropologie zu erwerben, auf die im weiteren Verlauf des Studiums aufgebaut werden kann.

Einführung in die Wissenschaftstheorie

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Welz

Di, woch, 18:00 - 20:00, ab 18.04.2017, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt **Vorlesung Einführung in die Wissenschaftstheorie (nur für Hauptfachstudierende)**

Das Forschungsprofil der Kulturanthropologie und Europäischen Ethnologie manifestiert sich in der empirischen Erforschung kultureller Prozesse in gegenwärtigen Gesellschaften. Zu den methodischen Herangehensweisen zählen neben Instrumentarien der empirischen Sozialforschung insbesondere die ethnografische Feldforschung. Die Vorlesung gibt einen Überblick über neue Entwicklungen und stellt für die KAEE wichtige wissenschaftstheoretische Positionen vor. Studierende werden dazu angehalten, methodologische und erkenntnistheoretische Vorannahmen von Forschung zu identifizieren und zu problematisieren.

Problemdefinition und Forschungsdesign

Seminar, SWS: 4.0, ECTS: 3, Lehrperson Mohr

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 19.04.2017, Seminarhaus - SH 2.108, Gruppe 1, Mohr

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 24.04.2017, Seminarhaus - SH 4.101, Gruppe 2, Mohr

Inhalt **Problemdefinition und Forschungsdesign**

Gruppe 1: Mittwoch, 14:00 - 16:00, ab 19.04.2017, Seminarhaus - SH 2.108

Gruppe 2: Montag, 14:00 - 16:00, ab 24.04.2017, Seminarhaus - SH 4.101

Das Proseminar 'Problemdefinition und Forschungsdesign' vermittelt in praktischen Übungen den Forschungsablauf in der Kulturanthropologie und Europäischen Ethnologie. Mit Hilfe der Lektüre von Forschungsberichten, Qualifikationsarbeiten und Monographien werden zentrale Bestandteile des Forschungsaufbaus im Fach besprochen. Die Studierenden werden ermutigt eigene Ideen einzubringen und eine (vorerst) hypothetische Forschung zu designen. Wichtige Aspekte hierbei sind die theoretische und praktische Umsetzbarkeit einer Studie, das Verständnis

für kulturalanthropologische Fragestellungen und der Zusammenhang mit einem fachrelevanten „wissenschaftlichen Rätsel“ (Problematisierung).

Die Studierenden lernen strukturiert an Fragestellungen heranzugehen und diese in einem Feld bearbeitbar zu machen.

Die Inhalte des Proseminars stehen in Austausch mit der Veranstaltung 'Einführung in die Methoden der empirischen Kulturforschung'. Es ist daher empfehlenswert beide Veranstaltungen in einem

Semester zu besuchen.

Zum Erhalt der 3 CPs sind die regelmäßige Anwesenheit (max. 20% Fehlzeit) und aktive Teilnahme in den Sitzungen sowie die Anfertigung eines Forschungsexposés (1-2 Seiten) erforderlich.

Projektwerkstatt: BHFSVRTL II

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Knoche

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 20.04.2017 - 20.04.2017, Seminarhaus - SH 1.106

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 21.04.2017 - 21.04.2017

Sa, Einzel, 11:00 - 17:00, 22.04.2017 - 22.04.2017, Seminarhaus - SH 1.104

Fr, Einzel, 14:00 - 17:00, 05.05.2017 - 05.05.2017, Seminarhaus - SH 4.108

Fr, Einzel, 14:00 - 17:00, 19.05.2017 - 19.05.2017, Seminarhaus - SH 1.109

Fr, Einzel, 14:00 - 17:00, 09.06.2017 - 09.06.2017, Seminarhaus - SH 1.106

Fr, Einzel, 14:00 - 17:00, 07.07.2017 - 07.07.2017, Seminarhaus - SH 1.106

Do, Einzel, 17:00 - 20:00, 20.07.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt Projekte dringen in viele Lebenszusammenhänge und Arbeitsbereiche ein. Sie gelten als soziales System auf Zeit mit eigenen Regeln und Normen. Damit gehen grundlegende Veränderungen der Entwurfs- und Gestaltungspraktiken kultureller Formate, ein Wandel der Produktions- und Organisationsweisen von Arbeit und Wissen sowie Umstrukturierungen diverser Lebensaspekte einher.

In der Projektwerkstatt werden Projektabläufe von einer ersten Idee und dem zu entwickelnden Konzept über die gesamte Projektorganisation und Kontrolle bis zur finalen Umsetzung und Evaluation ausgeführt. Wir orientieren uns dabei an Ideen, Inhalten und Instrumenten des Kulturprojektmanagements. In der Projektwerkstatt stehen kulturelle, künstlerische und kreative Projekte und Prozesse im Vordergrund. Für die Projektarbeit sind gruppenorientierte Organisationsformen und interdisziplinäres Arbeiten Grundvoraussetzungen. Leitmotiv ist in diesem Semester das Frankfurter Bahnhofsviertel, kurz „BHFSVRTL“.

Ziel der Projektwerkstatt ist es, im Team ein (kulturelles/mediales/performatives) Projekt zu konzipieren und zu realisieren. Unterschiedliche Formate sind denk- und durchführbar. Die kulturalanthropologische Perspektive kann durch Querverweise zu anderen Lehrveranstaltungen am Institut sowie durch fachspezifische Themen und Inhalte verstärkt werden. Entscheidend ist, neben einem gewissen persönlichen Bezug zum Gegenstand, die Praxisnähe der Projekte sowie der gesamten Lehrveranstaltung, dazu zählen u.a. Expertengespräche und Lokaltermine.

Bem. zu Zeit und Ort !! Am 21.04.2017 findet die Veranstaltung im Bahnhofsviertel statt !!

BA-Pflichtmodul 3 "Schlüsselkompetenzen und Berufsfeldorientierung"

Museen und Ausstellungen

Übung, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Puhon-Schulz

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 21.04.2017 - 21.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 1.515 Seminarraum

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 28.04.2017 - 28.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 1.515 Seminarraum

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 05.05.2017 - 05.05.2017

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 12.05.2017 - 12.05.2017

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 19.05.2017 - 19.05.2017

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 26.05.2017 - 26.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 1.515 Seminarraum

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 02.06.2017 - 02.06.2017

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 16.06.2017 - 16.06.2017

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 23.06.2017 - 23.06.2017

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 14.07.2017 - 14.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 1.515 Seminarraum

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 21.07.2017 - 21.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 1.515 Seminarraum

Inhalt Das **Proseminar Museen und Ausstellungen** hat den inhaltlichen Schwerpunkt Ausstellungspräsentation und -organisation:

Hier sollen u.a. Expertinnen und Experten aus folgenden Museen bzw. Ausstellungsorten zu Wort kommen: Palmengarten der Stadt Frankfurt am Main, Deutsches Architekturmuseum, Institut für Stadtgeschichte, Museum für Kommunikation, Gutenberg-Museum, Deutsches Filminstitut. Das Themenspektrum der Ausstellungen reicht von Schriftkultur, über Filminstallation im Raum und Kunst „Virtuelle Welten“ bis zum Frankfurter GrünGürtel. Zudem ist ein Archivbesuch im DAM geplant.

Termine der Exkursionen:

05.05.2017, 14.00-16.00 Uhr; 12.05.2017, 14.00-16.00; 19.05.2017, 14.00-16.00; 02.06.2017, 14.00-16.00; **16.06.2017, 10.00-16.00** und 23.06.2017, 14.00-16.00,

Bei allen Zeitangaben zu Exkursionen sind die An- und Abfahrzeiten (ab/zum Campus Westend) bereits mit berücksichtigt.

Voraussetzung Die Voraussetzung zur Teilnahme am **Proseminar Museen und Ausstellungen** (VB 21.04.2017) ist die Bereitschaft zu Kurzexkursionen zu Museen in Frankfurt am Main im Rahmen der Seminarzeit: Freitags 14.00-16.00 Uhr und die Bereitschaft zu einer Tagesexkursion nach Mainz zum Gutenberg-Museum.

Der Seminarablaufplan, die Seminarbeschreibung mit Literaturangaben und eine Checkliste/Anleitung zur Ausstellungsrezension werden in der 1. Seminarstunde im Seminar ausgeteilt

Regelmäßige Anwesenheit in mindestens 80% der Sitzungen

Bem. zu Zeit und Ort

BA-Pflichtmodul 4 "Lehrforschungsprojekt Phase 1: Problemdefinition und Forschungsplanung"

Lehrforschungsprojekt Phase 1

Projektseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Ilyes

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 1.515 Seminarraum

Lehrforschungsprojekt Technologien der Transparenz: Studien zur Herstellung von Lebensmittelsicherheit und Konsumentenvertrauen.

Projektseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Welz

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 1.515 Seminarraum

Di, Einzel, 10:00 - 14:00, 11.07.2017 - 11.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 1.401 Projektraum

Inhalt **Lehrforschungsprojekt Technologien der Transparenz: Studien zur Herstellung von Lebensmittelsicherheit und Konsumentenvertrauen.**

In der globalen Lebensmittelökonomie ist es für die Konsumenten schwierig, die Glaubwürdigkeit und Zuverlässigkeit von Qualitätsbehauptungen einzuschätzen. Endverbraucher lassen sich in ihren Konsumententscheidungen zunehmend von Gütesiegeln und anderen Nachweisen geprüfter Qualität leiten. In einer Situation, in der

die Konsumenten sich nicht vor Ort - also an der Produktionsstätte - von der Richtigkeit von Qualitätsbehauptungen überzeugen können, dienen Standards dazu, Risiken zu minimieren und Vertrauen zwischen Marktteilnehmern zu stiften. Materielle ebenso wie ideelle Eigenschaften – z.B. dass Rückstände unterhalb gesetzlich festgelegter Unbedenklichkeitsschwellen liegen, dass das Produkt frisch ist, dass das Produkt ohne Qualitätseinbußen lange haltbar bleibt, dass die Produktionsweise nachhaltig und umweltschonend ist oder dass die Zulieferer faire Preise für ihre Produkte erhalten – werden durch Standards sowohl erzielt als auch kontrolliert und kommuniziert.

Im Projekt wird es um diese materiell-diskursiven Techniken der Herstellung von vertrauenswürdigen Lebensmitteln gehen. Wie wird die geforderte Transparenz sozio-technisch hergestellt?

Projektseminar (Nur für Hauptfachstudierende ab 4. Semester, Voranmeldefrist bis 1.2.)

BA-Pflichtmodul 5 "Lehrforschungsprojekt Phase 2: Forschung und Auswertung"

BA-Pflichtmodul 6 "Abschlussmodul"

Projekt Bios - KörperTechnologien unter den Bedingungen der Lebenswissenschaften

Projektseminar, SWS: 2.0, ECTS: 1,5, Lehrperson Wolf

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 1.515 Seminarraum

Stadt Indizes Zukunft

Projektseminar, SWS: 2.0, ECTS: 1,5, Lehrperson Faßler

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 19.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 1.515 Seminarraum

BA-Wahlpflichtmodul "Das Wissen vom Wissen"

BA-Wahlpflichtmodul "Europäisierung"

Vorlesung Europäisierung

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Welz

Mo, woch, 18:00 - 20:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt

Europa ist vielfach zum selbstverständlichen Synonym geworden für die Europäische Union; Europäisierung ist der Prozess, in dem dieses EU-Europa gemacht wird. Der amerikanische Kulturanthropologe John Borneman spricht von der Zirkularität dieses Prozesses, dessen Auslöser und Ergebnis zugleich die Europäische Union sei. Die Vorlesung macht die Studierenden mit verschiedenen wissenschaftlichen Perspektiven auf die Funktionsweise der Europäischen Union und die kulturelle Konstruktion Europas vertraut. An ausgewählten Politikfeldern wird deutlich gemacht, wie die Regelungen der EU in den Mitgliedsländern umgesetzt werden, welche Effekte sie im Alltag der EU-Bürger haben, aber auch, welche neuen Herausforderungen sich EU-Europa stellen muss.

Einführung in die empirische Europäisierungsforschung mit Schwerpunkt Osteuropa

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Baga

Di, woch, 08:30 - 10:00, ab 18.04.2017, Seminarhaus - SH 1.107

Di, Einzel, 16:30 - 20:00, 23.05.2017 - 23.05.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt

War im Laufe des Beitrittsprozesses der ost- und mitteleuropäischen Länder Europäisierung von den strikten Vorgaben der Konditionalität und der rigiden Erwartung der Regelkonformität eingerahmt, so wird nach erfolgreichem Beitritt Europäisierung zunehmend als Rekontextualisierung und spezifische Adaptation von EU-Impulsen innerhalb nationaler Gesellschaften verstanden (Kutter/Trappmann 2006:49). Einzelnen Akteuren auf der nationalen, subnationalen und bis hin zur individuellen Ebene wird hierüber der Raum und die Fähigkeit zugestanden, sich über die Entwicklung eigener Strategien Europa "anzueignen". Betrachtet man Europäisierung als "das strategische

Nebeneinander und die dynamische Verschränkung zwischen neoliberal geprägten Räumen einerseits und gezielt geschaffenen Ausnahmeregelungen andererseits" (Gille 2009:73), so lassen sich innerhalb Europas komplexe Dynamiken von politischer, sozialer und kultureller Integration und Exklusion, von Anpassung und von Widerstand beobachten.

Das Forschungsseminar bietet die Möglichkeit, erste Einblicke in die kulturanthropologische Osteuropaforschung zu gewinnen. Hierfür werden theoretische und methodologische Annäherungsweisen an den Gegenstandsbereich vorgestellt und anhand von Fallstudien gemeinsam diskutiert. Davon ausgehend sollen eigene kleine Forschungsprojekte formuliert und vorgestellt werden.

Damit die selbstständige Projektarbeit möglichst viel Raum bekommt, werden sich im ersten Teil der Veranstaltung Theoriesitzungen und Projektsitzungen abwechseln. Der zweite Teil der Veranstaltung ist der Projektarbeit gewidmet; die Textarbeit wird hier gezielt auf die gewählten Forschungsschwerpunkte zugeschnitten.

Achtung! Doppelsitzung am 23.05.2017 - Filmvorführung mit Diskussion

Literatur

Dunn, Elizabeth C. (2005) : Standards and Person-Making in East Central Europe. In: Ong, Aihwa/Collier, Stephen (eds.): Global assemblages: technology, politics and ethics as anthropological problems. Malden, MA/Oxford/Victoria: Blackwell Publishing, S. 173-194

Gille, Zsuzsa (2004): Global Force, Connections, or Vision? : The Three Meanings of Europe in Postsocialism. University of Illinois EUC Working Paper Vol. 4, No. 2 (<http://aei.pitt.edu/2032>)

Kaschuba, Wolfgang (1999): Einführung in die Europäische Ethnologie, München: C. H. Beck, S. 196-212

Kutter, Amelie/Trappmann, Vera (2006): Das Erbe des Beitritts: Zur Analyse von Europäisierungseffekten in mittel- und osteuropäischen Gesellschaften. In: Kutter, Amelie und Trappmann, Vera (eds): Das Erbe des Beitritts. Europäisierung in Mittel- und Osteuropa. Berlin: Europäische Schriften, Bd. 85, S. 13-57

Mincyte Diana (2009): Self-Made Women. Informal Dairy Markets in Europeanizing Lithuania. In: Caldwell, Melissa L. (ed.): Food & Everyday Life in the Postsocialist World. Bloomington: Indiana University Press, S. 78-101

Vonderau, Asta (2006): Erfolgreich im "neuen" Europa. Kulturelle Selbstdeutung der Wirtschaftseliten in Litauen. In: Poehls, Kerstin/Vonderau, Asta: Turn to Europe. Kulturanthropologische Europaforschungen. Münster, Hamburg, Berlin, London: LIT Verlag, S. 60-71

Bem. zu Zeit und Ort !! **Doppelsitzung am 23.05.2017 - SH 2.101 !!**

Containern, Tafeln, foodsharing. Europäisierung bestehender Abfallregeln und gelebte Realität in Frankfurt.

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Eitel

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 24.04.2017, Seminarhaus - SH 2.108

Inhalt

Das Seminar begleitet die Vorlesung „Europäisierung“ und ist Teil des gleichnamigen Moduls. Dabei fokussiert es komplementär das Thema Europäisierung in Bezug auf den Abfall von Lebensmitteln. Unterschiedliche Ansätze und Zugänge zu Theorien der Europäisierung sollen hierbei differenziert und ihre spezifischen Erkenntnismöglichkeiten und Implikationen auf das Seminarthema geklärt werden. Gleichzeitig vermitteln die Primärtexte ein vertieftes Wissen über die verschiedenen historischen Kontexte und gesellschaftspolitischen Fragestellungen.

Konkret folgen wir den Fragen: welche normative Regelungen gibt es in der Abfallwirtschaft, wie unterscheidet sich die *policy* dahingehend auf europäischer, auf nationaler und auf städtischer Ebene in Frankfurt? Wie unterschiedlich wird Müll tatsächlich gehandhabt, welche Ideen und Konnotationen sind damit verknüpft und wie werden diese gelebt? Und welche Implikationen und Impulse können diese Handlungsweisen wieder auf Strukturen, normative Regeln und letztendlich der Idee von Europa haben? Unter der Prämisse, dass eine Europäisierung immer im Handeln von Alltagsakteuren stattfindet, tauchen wir ein in die urbane Müllwelt von Frankfurt. Ob bei Tafeln, Containern, *oder food sharing*, mithilfe kleiner Feldforschungen versuchen wir die Mikroperspektive von Europäisierung mit ihren gelebten Regeln, Strukturen und Kulturen und ihren umgekehrten Implikationen auf die europäische Regelwelt unter die Lupe zu nehmen.

Voraussetzung Neben der inhaltlichen Begleitung der Vorlesung dient die Veranstaltung der Übung ethnographischer Methoden. Das sind konkret:

- *Dérives* zur Themenfindung
- *Mental maps* und Kartierung zur räumlichen Verortung
- Dichte Beschreibung und teilnehmende Beobachtung zur Bearbeitung des Forschungsfeldes

Lektürekurs Europäisierung

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Welz

Mi, woch, 18:00 - 20:00, ab 19.04.2017, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt Europa ist vielfach zum selbstverständlichen Synonym geworden für die Europäische Union; Europäisierung ist der Prozess, in dem dieses EU-Europa gemacht wird. Der amerikanische Kulturanthropologe John Borneman spricht von der Zirkularität dieses Prozesses, dessen Auslöser und Ergebnis zugleich die Europäische Union sei. Die Vorlesung macht die Studierenden mit verschiedenen wissenschaftlichen Perspektiven auf die Funktionsweise der Europäischen Union und die kulturelle Konstruktion Europas vertraut. An ausgewählten Politikfeldern wird deutlich gemacht, wie die Regelungen der EU in den Mitgliedsländern umgesetzt werden, welche Effekte sie im Alltag der EU-Bürger haben, aber auch, welche neuen Herausforderungen sich EU-Europa stellen muss.

BA-Wahlpflichtmodul "Kultur (in) der Stadt"

BA-Wahlpflichtmodul "Medien und Medialität"

Vorlesung Medien und Medialität

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Faßler

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 20.04.2017, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Forschungsseminar "Social Media"

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Ilyes

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2017, Seminarhaus - SH 2.106

Inhalt "Social Media" - im Deutschen "Soziale Medien" - sind seit Mitte der 2000er Jahren zunehmend ein prominentes Thema in öffentlichen Debatten. Soziale Medien werden als web-basierte Kanäle beschrieben, die Nutzern erlauben, selbsterstellte Inhalte zu teilen, sich selektiv einer breiteren oder enger begrenzten Öffentlichkeit zu präsentieren und synchron oder asynchron zu interagieren. Die Teilnehmenden am Forschungsseminar beschäftigen sich mit der Praxis, Agency und Materialität von Social Media und untersuchen anhand von Fallbeispielen, zu was und wie

sie genutzt werden. Sie führen dazu - begleitet von der Seminarleitung - mit den Erhebungsmethoden des Fachs kleine eigenständige Studien durch.

Literatur

Einführende Lektüre:

Danah M. Boyd / Nicole B. Ellison (2008) Social Network Sites: Definition, History, and Scholarship. *Journal of Computer-Mediated Communication* 13 (2008) 210-230.

Coleman, Gabriella (2010): *Ethnographic Approaches to Digital Media.* Annual Review of Anthropology, Vol. 39: 487-505.

Lektürekurs Medien und Medialität

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Ilyes

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 20.04.2017, Seminarhaus - SH 0.109

BA-Wahlpflichtmodul "Mobilitäten"

BA-Wahlpflichtmodul "Ökonomie, Technologie, Kulturen"

Vorlesung Ökonomie Technologie Kulturen

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Faßler

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Menschen Medien Märkte. Über Zusammenhänge von digitaler Netztechnologie, Sozialen Netzwerken, ökonomisierten Big Data, Uber, Airbnb, P2P, B2B, sozialer Selbstorganisation und die Krise des Politischen.

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Faßler

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 20.04.2017, Seminarhaus - SH 1.108

Flush! Eine Anthropologie der Toilette.

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Wolf

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 18.04.2017, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt

Die Geschichte der Toiletten mit Wasserspülung, wie sie heute in (beinah) jedem Haushalt hierzulande zu finden sind, reicht nicht allzu weit in die Vergangenheit zurück: Zu Beginn des 19. Jahrhundert waren diese noch dem europäischen Adel vorbehalten, und es sollte weitere 50 Jahre dauern, bis Toiletten Einzug in die bürgerlichen Wohnungen der Großstädte erhielten. Auch heute hat ein signifikanter Teil der Weltbevölkerung keinen adäquaten Zugang zu Toiletten, mit zum Teil weit reichenden Konsequenzen für die betroffenen Akteure und ihre Familien. Zugleich ist „das stille Örtchen“ oftmals mit Tabus belegt; hier greifen – schon von Kindesbeinen an – regulative Maßnahmen, die den menschlichen Körper disziplinieren. Wie genau aber funktioniert eine solche Regulierung, und was ist ihr Gegenstand? Inwieweit ist unser Umgang mit Exkrementen ein globales Problem? Welche Infrastrukturen entspannen sich um die Toilette? Fragen wie diese sind nicht nur im Kontext ökologischer und hygienischer Überlegungen relevant, auch für die kulturanthropologische Globalisierungsforschung bietet sich hier eine Reihe von Anknüpfungspunkten: Im Umgang mit menschlichen Exkrementen zeichnet sich gegenwärtig eine große Vielzahl heterogener Praktiken ab (von der Entwicklung der Komposttoilette hin zum sprechenden WC), die Gegenstand des Forschungsseminars sind. Im Vordergrund soll dabei weniger der Symbolgehalt des Toilettengangs stehen, als vielmehr die Frage, welche Praxisformen, Normen und Regulative mit der Handhabung von Exkrementen einhergehen, wie diese sich zur Infrastruktur der Wasserzirkulation verhalten und wie hieraus wichtige Handlungsfelder etwa im Bereich der Public Health, der Stadtplanung oder des Handels und Konsums entstehen.

Lektürekurs Ökonomie Technologie Kulturen

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Ilyes

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 18.04.2017, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Masterstudiengang

Master-Einführungsmodul/-Pflichtmodul "Epistemologie und kulturalanthropologische Forschung"

Thematisches Master-Pflichtmodul "Kulturen und Techniken des Visuellen"

Thematisches Master-Pflichtmodul "Mobilitäten"

Thematisches Master-Pflichtmodul "Transnationalisierung und (Lebens-)Wissenschaften"

Thematisches Master-Pflichtmodul "Globale Ökonomien"

Master-Pflichtmodul "Abschlussmodul"

Vertiefungsphase

Sonstige Veranstaltungen

Sinologie / China

Teilnahme an Lehrveranstaltungen ist nur nach vorheriger Anmeldung über QIS/LSF möglich (siehe Feld "Belegung").

Da kurzfristige Änderungen möglich sind, informieren Sie sich bitte über den aktuellen Stand auf: <https://qis.server.uni-frankfurt.de/>

Bachelor

Blockveranstaltung zum Auslandsstudium

Einzeltermin, Lehrperson Tröster

Fr, Einzel, 12:00 - 17:00, 23.06.2017 - 23.06.2017, Juridicum - Jur 604 Seminarraum Jur 604 , Tröster

Informationsveranstaltung Ausland

Einzeltermin, Lehrperson Tröster

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 09.05.2017 - 09.05.2017, Neue Mensa - NM 131 Seminarraum (Vorrangiges Belegungsrecht IZO) , Tröster

Zusatzangebot: HSK-Vorbereitungskurs Level 5 (Konfuzius-Institut)

Übung, SWS: 2.0

Mo, woch, 10:15 - 11:45, ab 24.04.2017

Nachweis Teilnahmebescheinigung bei regelmäßiger und aktiver Teilnahme,

keine CP

Voraussetzung Vorherige Anmeldung nicht erforderlich.

Für **alle Studiengänge ab 4. Fachsemester** (oder höher) im **Hauptfach Sinologie**

Zusatzangebot: Sprachpraxis für Fortgeschrittene ab dem 4. Fachsemester (Konfuzius-Institut)

Übung, SWS: 2.0

Do, woch, 14:15 - 15:45, ab 27.04.2017

Nachweis Teilnahmebescheinigung bei regelmäßiger und aktiver Teilnahme,

keine CP

Voraussetzung Vorherige Anmeldung nicht erforderlich.

Für **alle Studiengänge ab 4. Fachsemester** (oder höher) im **Hauptfach Sinologie**

Abschluss B.A. (Hauptfach, 8 Semester PO 2016)

Modernes Chinesisch Elementarstufe 1 (S1)

Modernes Chinesisch Elementarstufe 2 (S2)

Modernes Chinesisch Elementarstufe II: Schriftzeichenkunde und Leseverständnis [S2-K2 | S3-N-K2] (S2-K2 / S3-N-K2 / Ch3-K2 / MEAS "Anfänger II")

Kurs, SWS: 4.0, ECTS: 6 (MEAS: 5 CP), Lehrperson Jin/Ren/Wang

Mi, woch, 14:15 - 15:45, 19.04.2017 - 21.07.2017, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum , Gruppe 1, Jin

Mo, woch, 14:15 - 15:45, 24.04.2017 - 21.07.2017, Neue Mensa - NM 131 Seminarraum (Vorrangiges Belegungsrecht IZO) , Gruppe 1, Jin

Mi, woch, 10:15 - 11:45, 19.04.2017 - 21.07.2017, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum , Gruppe 2, Ren

Do, woch, 08:15 - 09:45, 20.04.2017 - 21.07.2017, Juridicum - Jur 604 Seminarraum Jur 604 , Gruppe 2, Ren

Di, woch, 12:15 - 13:45, 18.04.2017 - 21.07.2017, Juridicum - Jur 717, Gruppe 3, Wang

Fr, woch, 10:15 - 11:45, 21.04.2017 - 21.07.2017, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum , Gruppe 3, Wang

Nachweis

Nach Studienordnung 2016:

HF : Modulabschlussprüfung (Klausur, 180 Min)

NF: Modulteilprüfung (Klausur 90 min.)

Prüfungsvoraussetzungen:

HF: Teilnahmenachweise K1, K2

NF: Teilnahmenachweis K1, K2 u. bestandene Modulteilprüfung 1

Nach Studienordnung Fassung 2013:

HF : Modulabschlussprüfung (Klausur, 180 Min)

NF + Emp.Spr. HF u. NF: Modulabschlussprüfung (Klausur, 90 Min)

MEAS : Modulteilprüfung (Klausur, 90 Min)

Prüfungsvoraussetzungen:

HF: Teilnahmenachweise K1, K2

NF + Emp.Spr. HF u. NF: Leistungsnachweis K1 / Teilnahmenachweis K2

Voraussetzung

Belegpflicht in QIS-LSF:

Der Kurs ist belegpflichtig mit einer Gruppenregelung, d.h. Sie sollen drei Prioritäten angeben. Nach Abschluss der Anmeldefrist wird ein Vergabeverfahren gestartet, das Ihre Prioritäten berücksichtigt, sofern nicht mehr Anmeldungen mit der gleich hohen Priorität in der Gruppe angemeldet, als Plätze vorhanden sind. In solchem Fall entscheidet das Los. Der Zeitpunkt der Anmeldung ist also NICHT ausschlaggebend!

Nutzen Sie deshalb im eigenen Interesse **alle 3 Prioritäten** . Sie erhöhen damit die Chancen einen Platz Ihrer Wahl zu erhalten.

Im Falle, das zu viele Anmeldungen in einer Gruppe auftreten - vor allem wenn nur eine Priorität angegeben wurde - kann es zu Ablehnungen kommen. Abgelehnte Anmeldungen werden auf die restlichen freien Plätze verteilt.

Teilnahmevoraussetzungen (Studienordnung 2016):

HF: Erfolgreicher Abschluss des Moduls S1 / gleichzeitige Teilnahme an K1

NF: Erfolgreicher Abschluss oder parallele Absolvierung der Module S1-N, S2-N /
Teilnahmenachweis K1, bestandene Modulteilprüfung 1

Teilnahmevoraussetzungen (Studienordnung Fassung 2013):

HF: Erfolgreicher Abschluss des Moduls S1 / gleichzeitige Teilnahme an K1

NF : Erfolgreicher Abschluss oder parallele Absolvierung der Module S1-N, S2-N /
Leistungsnachweis K1

ES HF+NF: Erfolgreicher Abschluss oder gleichzeitige Absolvierung der Module Ch1,
Ch2

MEAS: Bestehen des Moduls „Sprache und Grundlagen I: Chinesisch“

Modernes Chinesisch Elementarstufe II: Grundkurs Sprache [S2-K1 | S2-N-K] (S2-K1 / S2-N-K / Ch2-K / MEAS "Anfänger II")

Kurs, SWS: 6.0, ECTS: 9 (MEAS: 7 CP), Lehrperson Jin/Lu/Wang

Mi, woch, 16:15 - 17:45, 19.04.2017 - 21.07.2017, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum , Gruppe 1, Jin

Do, woch, 10:15 - 11:45, 20.04.2017 - 21.07.2017, Neue Mensa - NM 131 Seminarraum (Vorrangiges
Belegungsrecht IZO) , Gruppe 1, Jin

Mo, woch, 16:15 - 17:45, 24.04.2017 - 21.07.2017, Neue Mensa - NM 131 Seminarraum (Vorrangiges
Belegungsrecht IZO) , Gruppe 1, Jin

Di, woch, 18:15 - 19:45, 18.04.2017 - 21.07.2017, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum , Gruppe 2, Lu

Do, woch, 18:15 - 19:45, 20.04.2017 - 21.07.2017, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum , Gruppe 2, Lu

Mo, woch, 18:15 - 19:45, 24.04.2017 - 21.07.2017, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum , Gruppe 2, Lu

Di, woch, 08:15 - 09:45, 18.04.2017 - 21.07.2017, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum , Gruppe 3, Wang

Mi, woch, 08:15 - 09:45, 19.04.2017 - 21.07.2017, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum , Gruppe 3, Wang

Fr, woch, 08:15 - 09:45, 21.04.2017 - 21.07.2017, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum , Gruppe 3, Wang

Nachweis **HF :** Modulabschlussprüfung (Klausur, 180 Min)

NF : Modulabschlussprüfung (Klausur, 90 Min)

Emp.Spr. HF und NF: Modulabschlussprüfung (Klausur, 90 Min)

MEAS : Modulabschlussprüfung (Klausur, 90 Min)

Prüfungsvoraussetzungen:

HF: Teilnahmenachweise K1, K2

NF: Teilnahmenachweis K

Emp.Spr. HF u. NF: Teilnahmenachweis K

Voraussetzung

Belegpflicht in QIS-LSF:

Der Kurs ist belegpflichtig mit einer Gruppenregelung, d.h. Sie sollen drei Prioritäten angeben. Nach Abschluss der Anmeldefrist wird ein Vergabeverfahren gestartet, das Ihre Prioritäten berücksichtigt, sofern nicht mehr Anmeldungen mit der gleich

hohen Priorität in der Gruppe angemeldet, als Plätze vorhanden sind. In solchem Fall entscheidet das Los. Der Zeitpunkt der Anmeldung ist also NICHT ausschlaggebend!

Nutzen Sie deshalb im eigenen Interesse **alle 3 Prioritäten**. Sie erhöhen damit die Chancen einen Platz Ihrer Wahl zu erhalten.

Im Falle, das zu viele Anmeldungen in einer Gruppe auftreten - vor allem wenn nur eine Priorität angegeben wurde - kann es zu Ablehnungen kommen. Abgelehnte Anmeldungen werden auf die restlichen freien Plätze verteilt.

Teilnahmevoraussetzungen:

HF: Erfolgreicher Abschluss des Moduls S1

NF : Erfolgreicher Abschluss des Moduls S1-N

Emp.Spr. HF u. NF : Erfolgreicher Abschluss des Moduls Ch1

MEAS: Bestehen des Moduls „Sprache und Grundlagen I: Chinesisch“

Modernes Chinesisch Mittelstufe 1: Studien- und Praxissemester im chinesischesprachigen Raum (S3)

Modernes Chinesisch Mittelstufe 2 (S4)

Modernes Chinesisch Oberstufe (S5)

Übersetzung aus dem Chinesischen (S6)

Klassische chinesische Schriftsprache / Wenyanwen (S7)

Einführung in die Sinologie (G1)

Fachliche und formale Grundkenntnisse der Sinologie (G2)

Themenfelder der Sinologie [G2-PS | G1-N-PS2] (G1-PS2 / G1-N-PS2 / Ch6-PS2 / Ch6N-PS2)

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: 3 - 5 CP, Lehrperson Schönebeck

Di, woch, 10:15 - 11:45, 18.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11 , Gruppe 1, Schönebeck

Di, woch, 14:15 - 15:45, 18.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10 , Gruppe 2, Schönebeck

Nachweis

Nach Studienordnung 2016:

HF + NF: Modulabschlussprüfung Hausarbeit (8-10 Seiten) zusammen mit Ü

Prüfungsvoraussetzungen:

HF: Teilnahmenachweis PS u. Ü

NF: Teilnahmenachweis PS2 u. Ü

Nach Studienordnung Fassung 2013:

HF: Modulabschlussprüfung (Essay/Response Paper [bzw. Hausarbeit], 5-8 Seiten)

NF + Emp.Spr. HF u. NF: Modulabschlussprüfung (Essay/Response Paper [bzw. Hausarbeit], 4-6 Seiten)

Prüfungsvoraussetzungen:

HF + NF + Emp.Spr. HF: Teilnahmenachweis Ü + PS2

Emp.Spr. NF: Teilnahmenachweis PS2

Voraussetzung

Belegpflicht in QIS/LSF: (siehe Feld "Belegung")

Das Proseminar ist belegpflichtig mit einer Gruppenbelegung, d.h. Sie können zwei Prioritäten angeben. Nach Abschluss der Anmeldepflicht wird ein Vergabeverfahren gestartet, das Ihre Prioritäten berücksichtigt, sofern nicht mehr Anmeldungen mit der gleich hohen Priorität in der Gruppe angemeldet, als Plätze vorhanden sind. In solchem Fall entscheidet das Los. Der Zeitpunkt der Anmeldung ist also nicht ausschlaggebend!

Teilnahmevoraussetzungen (nach Studienordnung 2016):

HF: erfolgreicher Abschluss G1-PS

NF: Teilnahme- und Leistungsnachweis PS1

Teilnahmevoraussetzungen (nach Studienordnung Fassung 2013):

HF + NF: Leistungsnachweis PS1

Wissenschaftliches Arbeiten in der Sinologie [G2-Ü | G1-N-Ü] (G1-Ü / G1-N-Ü / Ch6-Ü)

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3 CP (StO ab 2016 HF u. NF: 4 CP), Lehrperson Büttner

Do, woch, 14:15 - 15:45, 20.04.2017 - 21.07.2017, Juridicum - Jur 717, Gruppe 1, Büttner

Do, woch, 16:15 - 17:45, 20.04.2017 - 21.07.2017, Juridicum - Jur 717, Gruppe 2, Büttner

Nachweis **nach Studienordnung Fassung 2013:**

HF+NF: Modulabschlussprüfung Hausarbeit (8-10 Seiten) zusammen mit PS

Prüfungsvoraussetzungen:

HF: Teilnahmenachweis PS u. Ü

NF: Teilnahmenachweis PS1, PS2 u. Ü sowie LN PS1

Nach Studienordnung Fassung 2013:

Teilnahmenachweis

Voraussetzung

Belegpflicht in QIS-LSF

Die Übung ist belegpflichtig mit einer Gruppenbelegung, d.h. Sie können drei Prioritäten angeben. Nach Abschluss der Anmeldefrist wird ein Vergabeverfahren gestartet, das Ihre Prioritäten berücksichtigt, sofern nicht mehr Anmeldung mit der gleich hohen Priorität in der Gruppe angemeldet, als Plätze vorhanden sind. In solchem Fall entscheidet das Los. der Zeitpunkt der Anmeldung ist also NICHT ausschlaggebend!

Nutzen Sie deshalb im eigenen Interesse **alle 2 Prioritäten** , Sie erhöhen damit die Chancen, einen Platz Ihrer Wahl zu erhalten.

Im Falle, dass zu viele Anmeldungen in einer Gruppe auftreten - vor allem wenn nur eine Priorität angegeben wurde - kann es zu Ablehnungen kommen. Abgelehnte Anmeldungen werden auf die restlichen freien Plätze verteilt.

-

nach Studienordnung ab WiSe 2016:

HF: erfolgreicher Abschluss von G1-PS

NF: keine

nach Studienordnung Fassung 2013:

HF+NF+ ES HF: keine

Chinesische Sprache und Kommunikationskultur: Grundlagen (G3)

Politische und intellektuelle Grundlagen der chinesischen Gesellschaft (G4)

Chinesische Literatur (G5)

Chinesische Wissenskulturen (V1) [Wahlpflicht 1]

Chinesische Kommunikation und Sprachkultur: Vertiefung (V2) [Wahlpflicht 2]

Staat und Gesellschaft Chinas (V3) [Wahlpflicht 3]

Chinesische Literatur und Kulturen des Performativen (V4) [Wahlpflicht 4]

Arbeit mit chinesischen Forschungsmaterialien (B1)

Abschluss B.A. (Nebenfach, 6 Semester, PO 2016)

Modernes Chinesisch Elementarstufe 1 (S1-N)

Modernes Chinesisch Elementarstufe 2 (S2-N)

Modernes Chinesisch Elementarstufe II: Grundkurs Sprache [S2-K1 | S2-N-K] (S2-K1 / S2-N-K / Ch2-K / MEAS "Anfänger II")

Kurs, SWS: 6.0, ECTS: 9 (MEAS: 7 CP), Lehrperson Jin/Lu/Wang

Mi, woch, 16:15 - 17:45, 19.04.2017 - 21.07.2017, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum , Gruppe 1, Jin

Do, woch, 10:15 - 11:45, 20.04.2017 - 21.07.2017, Neue Mensa - NM 131 Seminarraum (Vorrangiges Belegungsrecht IZO) , Gruppe 1, Jin

Mo, woch, 16:15 - 17:45, 24.04.2017 - 21.07.2017, Neue Mensa - NM 131 Seminarraum (Vorrangiges Belegungsrecht IZO) , Gruppe 1, Jin

Di, woch, 18:15 - 19:45, 18.04.2017 - 21.07.2017, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum , Gruppe 2, Lu

Do, woch, 18:15 - 19:45, 20.04.2017 - 21.07.2017, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum , Gruppe 2, Lu

Mo, woch, 18:15 - 19:45, 24.04.2017 - 21.07.2017, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum , Gruppe 2, Lu

Di, woch, 08:15 - 09:45, 18.04.2017 - 21.07.2017, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum , Gruppe 3, Wang

Mi, woch, 08:15 - 09:45, 19.04.2017 - 21.07.2017, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum , Gruppe 3, Wang

Fr, woch, 08:15 - 09:45, 21.04.2017 - 21.07.2017, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum , Gruppe 3, Wang

Nachweis **HF** : Modulabschlussprüfung (Klausur, 180 Min)

NF : Modulabschlussprüfung (Klausur, 90 Min)

Emp.Spr. HF und NF: Modulabschlussprüfung (Klausur, 90 Min)

MEAS : Modulabschlussprüfung (Klausur, 90 Min)

Prüfungsvoraussetzungen:

HF: Teilnahmenachweise K1, K2

NF: Teilnahmenachweis K

Emp.Spr. HF u. NF: Teilnahmenachweis K

Voraussetzung

Belegpflicht in QIS-LSF:

Der Kurs ist belegpflichtig mit einer Gruppenregelung, d.h. Sie sollen drei Prioritäten angeben. Nach Abschluss der Anmeldefrist wird ein Vergabeverfahren gestartet, das Ihre Prioritäten berücksichtigt, sofern nicht mehr Anmeldungen mit der gleich hohen Priorität in der Gruppe angemeldet, als Plätze vorhanden sind. In solchem Fall entscheidet das Los. Der Zeitpunkt der Anmeldung ist also NICHT ausschlaggebend!

Nutzen Sie deshalb im eigenen Interesse **alle 3 Prioritäten** . Sie erhöhen damit die Chancen einen Platz Ihrer Wahl zu erhalten.

Im Falle, das zu viele Anmeldungen in einer Gruppe auftreten - vor allem wenn nur eine Priorität angegeben wurde - kann es zu Ablehnungen kommen. Abgelehnte Anmeldungen werden auf die restlichen freien Plätze verteilt.

Teilnahmevoraussetzungen:

HF: Erfolgreicher Abschluss des Moduls S1

NF : Erfolgreicher Abschluss des Moduls S1-N

Emp.Spr. HF u. NF : Erfolgreicher Abschluss des Moduls Ch1

MEAS: Bestehen des Moduls „Sprache und Grundlagen I: Chinesisch“

Modernes Chinesisch Elementarstufe 3: Schriftzeichenkunde und Leseverständnis (S3-N

Modernes Chinesisch Elementarstufe II: Schriftzeichenkunde und Leseverständnis [S2-K2 | S3-N-K2] (S2-K2 / S3-N-K2 / Ch3-K2 / MEAS "Anfänger II")

Kurs, SWS: 4.0, ECTS: 6 (MEAS: 5 CP), Lehrperson Jin/Ren/Wang

Mi, woch, 14:15 - 15:45, 19.04.2017 - 21.07.2017, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum , Gruppe 1, Jin

Mo, woch, 14:15 - 15:45, 24.04.2017 - 21.07.2017, Neue Mensa - NM 131 Seminarraum (Vorrangiges Belegungsrecht IZO) , Gruppe 1, Jin

Mi, woch, 10:15 - 11:45, 19.04.2017 - 21.07.2017, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum , Gruppe 2, Ren

Do, woch, 08:15 - 09:45, 20.04.2017 - 21.07.2017, Juridicum - Jur 604 Seminarraum Jur 604 , Gruppe 2, Ren

Di, woch, 12:15 - 13:45, 18.04.2017 - 21.07.2017, Juridicum - Jur 717, Gruppe 3, Wang

Fr, woch, 10:15 - 11:45, 21.04.2017 - 21.07.2017, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum , Gruppe 3, Wang

Nachweis

Nach Studienordnung 2016:

HF : Modulabschlussprüfung (Klausur, 180 Min)

NF: Modulteilprüfung (Klausur 90 min.)

Prüfungsvoraussetzungen:

HF: Teilnahmenachweise K1, K2

NF: Teilnahmenachweis K1, K2 u. bestandene Modulteilprüfung 1

Nach Studienordnung Fassung 2013:

HF : Modulabschlussprüfung (Klausur, 180 Min)

NF + Emp.Spr. HF u. NF: Modulabschlussprüfung (Klausur, 90 Min)

MEAS : Modulteilprüfung (Klausur, 90 Min)

Prüfungsvoraussetzungen:

HF: Teilnahmenachweise K1, K2

NF + Emp.Spr. HF u. NF: Leistungsnachweis K1 / Teilnahmenachweis K2

Voraussetzung

Belegpflicht in QIS-LSF:

Der Kurs ist belegpflichtig mit einer Gruppenregelung, d.h. Sie sollen drei Prioritäten angeben. Nach Abschluss der Anmeldefrist wird ein Vergabeverfahren gestartet, das Ihre Prioritäten berücksichtigt, sofern nicht mehr Anmeldungen mit der gleich hohen Priorität in der Gruppe angemeldet, als Plätze vorhanden sind. In solchem Fall entscheidet das Los. Der Zeitpunkt der Anmeldung ist also NICHT ausschlaggebend!

Nutzen Sie deshalb im eigenen Interesse **alle 3 Prioritäten** . Sie erhöhen damit die Chancen einen Platz Ihrer Wahl zu erhalten.

Im Falle, das zu viele Anmeldungen in einer Gruppe auftreten - vor allem wenn nur eine Priorität angegeben wurde - kann es zu Ablehnungen kommen. Abgelehnte Anmeldungen werden auf die restlichen freien Plätze verteilt.

Teilnahmevoraussetzungen (Studienordnung 2016):

HF: Erfolgreicher Abschluss des Moduls S1 / gleichzeitige Teilnahme an K1

NF: Erfolgreicher Abschluss oder parallele Absolvierung der Module S1-N, S2-N / Teilnahmenachweis K1, bestandene Modulteilprüfung 1

Teilnahmevoraussetzungen (Studienordnung Fassung 2013):

HF: Erfolgreicher Abschluss des Moduls S1 / gleichzeitige Teilnahme an K1

NF : Erfolgreicher Abschluss oder parallele Absolvierung der Module S1-N, S2-N / Leistungsnachweis K1

ES HF+NF: Erfolgreicher Abschluss oder gleichzeitige Absolvierung der Module Ch1, Ch2

MEAS: Bestehen des Moduls „Sprache und Grundlagen I: Chinesisch“

Modernes Chinesisch: Mediensprache (S4-N)

Fachliche und formale Grundlagen der Sinologie (G1-N)

Themenfelder der Sinologie [G2-PS | G1-N-PS2] (G1-PS2 / G1-N-PS2 / Ch6-PS2 / Ch6N-PS2)

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: 3 - 5 CP, Lehrperson Schönebeck

Di, woch, 10:15 - 11:45, 18.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11 , Gruppe 1, Schönebeck

Di, woch, 14:15 - 15:45, 18.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10 , Gruppe 2, Schönebeck

Nachweis

Nach Studienordnung 2016:

HF + NF: Modulabschlussprüfung Hausarbeit (8-10 Seiten) zusammen mit Ü

Prüfungsvoraussetzungen:

HF: Teilnahmenachweis PS u. Ü

NF: Teilnahmenachweis PS2 u. Ü

Nach Studienordnung Fassung 2013:

HF: Modulabschlussprüfung (Essay/Response Paper [bzw. Hausarbeit], 5-8 Seiten)

NF + Emp.Spr. HF u. NF: Modulabschlussprüfung (Essay/Response Paper [bzw. Hausarbeit], 4-6 Seiten)

Prüfungsvoraussetzungen:

HF + NF + Emp.Spr. HF: Teilnahmenachweis Ü + PS2

Emp.Spr. NF: Teilnahmenachweis PS2

Voraussetzung

Belegpflicht in QIS/LSF: (siehe Feld "Belegung")

Das Proseminar ist belegpflichtig mit einer Gruppenbelegung, d.h. Sie können zwei Prioritäten angeben. Nach Abschluss der Anmeldepflicht wird ein Vergabeverfahren gestartet, das Ihre Prioritäten berücksichtigt, sofern nicht mehr Anmeldungen mit der gleich hohen Priorität in der Gruppe angemeldet, als Plätze vorhanden sind. In solchem Fall entscheidet das Los. Der Zeitpunkt der Anmeldung ist also nicht ausschlaggebend!

Teilnahmevoraussetzungen (nach Studienordnung 2016):

HF: erfolgreicher Abschluss G1-PS

NF: Teilnahme- und Leistungsnachweis PS1

Teilnahmevoraussetzungen (nach Studienordnung Fassung 2013):

HF + NF: Leistungsnachweis PS1

Wissenschaftliches Arbeiten in der Sinologie [G2-Ü | G1-N-Ü] (G1-Ü / G1-N-Ü / Ch6-Ü)

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3 CP (StO ab 2016 HF u. NF: 4 CP), Lehrperson Büttner

Do, woch, 14:15 - 15:45, 20.04.2017 - 21.07.2017, Juridicum - Jur 717, Gruppe 1, Büttner

Do, woch, 16:15 - 17:45, 20.04.2017 - 21.07.2017, Juridicum - Jur 717, Gruppe 2, Büttner

Nachweis **nach Studienordnung Fassung 2013:**

HF+NF: Modulabschlussprüfung Hausarbeit (8-10 Seiten) zusammen mit PS

Prüfungsvoraussetzungen:

HF: Teilnahmenachweis PS u. Ü

NF: Teilnahmenachweis PS1, PS2 u. Ü sowie LN PS1

Nach Studienordnung Fassung 2013:

Teilnahmenachweis

Voraussetzung **Belegpflicht in QIS-LSF**

Die Übung ist belegpflichtig mit einer Gruppenbelegung, d.h. Sie können drei Prioritäten angeben. Nach Abschluss der Anmeldefrist wird ein Vergabeverfahren gestartet, dass Ihre Prioritäten berücksichtigt, sofern nicht mehr Anmeldung mit der gleich hohen Priorität in der Gruppe angemeldet, als Plätze vorhanden sind. In solchem Fall entscheidet das Los. der Zeitpunkt der Anmeldung ist also NICHT ausschlaggebend!

Nutzen Sie deshalb im eigenen Interesse **alle 2 Prioritäten**, Sie erhöhen damit die Chancen, einen Platz Ihrer Wahl zu erhalten.

Im Falle, dass zu viele Anmeldungen in einer Gruppe auftreten - vor allem wenn nur eine Priorität angegeben wurde - kann es zu Ablehnungen kommen. Abgelehnte Anmeldungen werden auf die restlichen freien Plätze verteilt.

-

nach Studienordnung ab WiSe 2016:

HF: erfolgreicher Abschluss von G1-PS

NF: keine

nach Studienordnung Fassung 2013:

HF+NF+ ES HF: keine

Ausgewählte Themen sinologischer Forschung (V1-N)

Abschluss B.A. (Hauptfach, 8 Semester PO 2010)

Modernes Chinesisch Elementarstufe 1 (S1)

Modernes Chinesisch Elementarstufe 2 (S2)

Modernes Chinesisch Elementarstufe II: Schriftzeichenkunde und Leseverständnis [S2-K2 | S3-N-K2] (S2-K2 / S3-N-K2 / Ch3-K2 / MEAS "Anfänger II")

Kurs, SWS: 4.0, ECTS: 6 (MEAS: 5 CP), Lehrperson Jin/Ren/Wang

Mi, woch, 14:15 - 15:45, 19.04.2017 - 21.07.2017, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum, Gruppe 1, Jin

Mo, woch, 14:15 - 15:45, 24.04.2017 - 21.07.2017, Neue Mensa - NM 131 Seminarraum (Vorrangiges Belegungsrecht IZO) , Gruppe 1, Jin

Mi, woch, 10:15 - 11:45, 19.04.2017 - 21.07.2017, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum , Gruppe 2, Ren

Do, woch, 08:15 - 09:45, 20.04.2017 - 21.07.2017, Juridicum - Jur 604 Seminarraum Jur 604 , Gruppe 2, Ren

Di, woch, 12:15 - 13:45, 18.04.2017 - 21.07.2017, Juridicum - Jur 717, Gruppe 3, Wang

Fr, woch, 10:15 - 11:45, 21.04.2017 - 21.07.2017, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum , Gruppe 3, Wang
Nachweis

Nach Studienordnung 2016:

HF : Modulabschlussprüfung (Klausur, 180 Min)

NF: Modulteilprüfung (Klausur 90 min.)

Prüfungsvoraussetzungen:

HF: Teilnahmenachweise K1, K2

NF: Teilnahmenachweis K1, K2 u. bestandene Modulteilprüfung 1

Nach Studienordnung Fassung 2013:

HF : Modulabschlussprüfung (Klausur, 180 Min)

NF + Emp.Spr. HF u. NF: Modulabschlussprüfung (Klausur, 90 Min)

MEAS : Modulteilprüfung (Klausur, 90 Min)

Prüfungsvoraussetzungen:

HF: Teilnahmenachweise K1, K2

NF + Emp.Spr. HF u. NF: Leistungsnachweis K1 / Teilnahmenachweis K2

Voraussetzung

Belegpflicht in QIS-LSF:

Der Kurs ist belegpflichtig mit einer Gruppenregelung, d.h. Sie sollen drei Prioritäten angeben. Nach Abschluss der Anmeldefrist wird ein Vergabeverfahren gestartet, das Ihre Prioritäten berücksichtigt, sofern nicht mehr Anmeldungen mit der gleich hohen Priorität in der Gruppe angemeldet, als Plätze vorhanden sind. In solchem Fall entscheidet das Los. Der Zeitpunkt der Anmeldung ist also NICHT ausschlaggebend!

Nutzen Sie deshalb im eigenen Interesse **alle 3 Prioritäten** . Sie erhöhen damit die Chancen einen Platz Ihrer Wahl zu erhalten.

Im Falle, das zu viele Anmeldungen in einer Gruppe auftreten - vor allem wenn nur eine Priorität angegeben wurde - kann es zu Ablehnungen kommen. Abgelehnte Anmeldungen werden auf die restlichen freien Plätze verteilt.

Teilnahmevoraussetzungen (Studienordnung 2016):

HF: Erfolgreicher Abschluss des Moduls S1 / gleichzeitige Teilnahme an K1

NF: Erfolgreicher Abschluss oder parallele Absolvierung der Module S1-N, S2-N / Teilnahmenachweis K1, bestandene Modulteilprüfung 1

Teilnahmevoraussetzungen (Studienordnung Fassung 2013):

HF: Erfolgreicher Abschluss des Moduls S1 / gleichzeitige Teilnahme an K1

NF : Erfolgreicher Abschluss oder parallele Absolvierung der Module S1-N, S2-N /
Leistungsnachweis K1

ES HF+NF: Erfolgreicher Abschluss oder gleichzeitige Absolvierung der Module Ch1,
Ch2

MEAS: Bestehen des Moduls „Sprache und Grundlagen I: Chinesisch“

Modernes Chinesisch Elementarstufe II: Grundkurs Sprache [S2-K1 | S2-N-K] (S2-K1 / S2-N-K / Ch2-K / MEAS "Anfänger II")

Kurs, SWS: 6.0, ECTS: 9 (MEAS: 7 CP), Lehrperson Jin/Lu/Wang

Mi, woch, 16:15 - 17:45, 19.04.2017 - 21.07.2017, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum , Gruppe 1, Jin

Do, woch, 10:15 - 11:45, 20.04.2017 - 21.07.2017, Neue Mensa - NM 131 Seminarraum (Vorrangiges
Belegungsrecht IZO) , Gruppe 1, Jin

Mo, woch, 16:15 - 17:45, 24.04.2017 - 21.07.2017, Neue Mensa - NM 131 Seminarraum (Vorrangiges
Belegungsrecht IZO) , Gruppe 1, Jin

Di, woch, 18:15 - 19:45, 18.04.2017 - 21.07.2017, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum , Gruppe 2, Lu

Do, woch, 18:15 - 19:45, 20.04.2017 - 21.07.2017, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum , Gruppe 2, Lu

Mo, woch, 18:15 - 19:45, 24.04.2017 - 21.07.2017, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum , Gruppe 2, Lu

Di, woch, 08:15 - 09:45, 18.04.2017 - 21.07.2017, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum , Gruppe 3, Wang

Mi, woch, 08:15 - 09:45, 19.04.2017 - 21.07.2017, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum , Gruppe 3, Wang

Fr, woch, 08:15 - 09:45, 21.04.2017 - 21.07.2017, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum , Gruppe 3, Wang

Nachweis **HF :** Modulabschlussprüfung (Klausur, 180 Min)

NF : Modulabschlussprüfung (Klausur, 90 Min)

Emp.Spr. HF und NF: Modulabschlussprüfung (Klausur, 90 Min)

MEAS : Modulabschlussprüfung (Klausur, 90 Min)

Prüfungsvoraussetzungen:

HF: Teilnahmenachweise K1, K2

NF: Teilnahmenachweis K

Emp.Spr. HF u. NF: Teilnahmenachweis K

Voraussetzung

Belegpflicht in QIS-LSF:

Der Kurs ist belegpflichtig mit einer Gruppenregelung, d.h. Sie sollen drei Prioritäten angeben. Nach Abschluss der Anmeldefrist wird ein Vergabeverfahren gestartet, das Ihre Prioritäten berücksichtigt, sofern nicht mehr Anmeldungen mit der gleich hohen Priorität in der Gruppe angemeldet, als Plätze vorhanden sind. In solchem Fall entscheidet das Los. Der Zeitpunkt der Anmeldung ist also NICHT ausschlaggebend!

Nutzen Sie deshalb im eigenen Interesse **alle 3 Prioritäten** . Sie erhöhen damit die Chancen einen Platz Ihrer Wahl zu erhalten.

Im Falle, das zu viele Anmeldungen in einer Gruppe auftreten - vor allem wenn nur eine Priorität angegeben wurde - kann es zu Ablehnungen kommen. Abgelehnte Anmeldungen werden auf die restlichen freien Plätze verteilt.

Teilnahmevoraussetzungen:

HF: Erfolgreicher Abschluss des Moduls S1

NF : Erfolgreicher Abschluss des Moduls S1-N

Emp.Spr. HF u. NF : Erfolgreicher Abschluss des Moduls Ch1

MEAS: Bestehen des Moduls „Sprache und Grundlagen I: Chinesisch“

Modernes Chinesisch Mittelstufe 1: Studien-und Praxissemester im chinesischesprachigem Raum (S3)

Modernes Chinesisch Mittelstufe 2 (S4)

Einführung in die chinesische Medienberichterstattung - HF (S4-Ü1)

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Wang-Karabowicz

Mi, woch, 12:15 - 13:45, 19.04.2017 - 21.07.2017, Neue Mensa - NM 123 Seminarraum , Wang-Karabowicz

Nachweis Leistungsnachweis (Klausur, 90 Min)

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über QIS/LSF möglich!**

Teilnahmevoraussetzungen:

HF: Erfolgreicher Abschluss der Module S1, S2, S3

Modernes Chinesisch Mittelstufe II (S4-K1)

Kurs, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Jin

Di, woch, 12:15 - 13:45, 18.04.2017 - 21.07.2017, Juridicum - Jur 604 Seminarraum Jur 604 , Gruppe 1, Jin

Do, woch, 16:15 - 17:45, 20.04.2017 - 21.07.2017, Juridicum - Jur 604 Seminarraum Jur 604 , Gruppe 2, Jin

Nachweis Leistungsnachweis (Klausur, 90 Min)

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über QIS/LSF möglich!**

Teilnahmevoraussetzungen:

HF: Erfolgreicher Abschluss der Module S1, S2, S3

Modernes Chinesisch Oberstufe 1 (S5)

Lektüre chinesischer wissenschaftlicher Texte (S5-Ü1)

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Yang

Di, woch, 12:15 - 13:45, 18.04.2017 - 21.07.2017, Neue Mensa - NM 131 Seminarraum (Vorrangiges Belegungsrecht IZO) , Yang

Nachweis Leistungsnachweis (Klausur, 90 Min.)

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über QIS/LSF möglich!**

Teilnahmevoraussetzungen:

HF: Erfolgreicher Abschluss der Module S1, S2, S3, S4

Lektüre/Übersetzung chinesischer literarischer Texte (S5-Ü2)

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Wang-Karabowicz

Mo, woch, 14:15 - 15:45, 24.04.2017 - 21.07.2017, Neue Mensa - NM 125 Seminarraum , Gruppe 1, Wang-Karabowicz

Mo, woch, 16:15 - 17:45, 24.04.2017 - 21.07.2017, Neue Mensa - NM 125 Seminarraum , Gruppe 2, Wang-Karabowicz

Nachweis Teilnahmenachweis

Voraussetzung **Belegpflicht in QIS/LSF:** (siehe Feld "Belegung")

Die Übung ist belegpflichtig mit einer Gruppenbelegung, d.h. Sie können zwei Prioritäten angeben. Nach Abschluss der Anmeldepflicht wird ein Vergabeverfahren gestartet, das Ihre Prioritäten berücksichtigt, sofern nicht mehr Anmeldungen mit der gleich hohen Priorität in der Gruppe angemeldet, als Plätze vorhanden sind. In solchem Fall entscheidet das Los. Der Zeitpunkt der Anmeldung ist also nicht ausschlaggebend!

Teilnahmevoraussetzungen:

HF: Erfolgreicher Abschluss der Module S1, S2, S3, S4

Modernes Chinesisch Oberstufe I (S5-K1)

Kurs, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Jin

Mi, woch, 08:15 - 09:45, 19.04.2017 - 21.07.2017, Juridicum - Jur 604 Seminarraum Jur 604 , Jin

Nachweis Leistungsnachweis (Klausur, 90 Min)

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über QIS/LSF möglich!**

Teilnahmevoraussetzungen:

HF: Erfolgreicher Abschluss der Module S1, S2, S3, S4

Vormodernes Chinesisch (S6)

Vormodernes Chinesisch I (S6-K1 / Ch5-K1)

Kurs, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Wippermann

Mi, woch, 10:15 - 11:45, 19.04.2017 - 21.07.2017, Juridicum - Jur 604 Seminarraum Jur 604 , Wippermann

Nachweis **HF + Emp.Spr.:** Leistungsnachweis (Klausur, 90 Min)

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über QIS/LSF möglich!**

Teilnahmevoraussetzungen:

HF: Erfolgreicher Abschluss der Module S1, S2

Emp.Spr. HF: Erfolgreicher Abschluss der Module Ch1 und Ch2

Vormodernes Chinesisch III (S6-K3)

Kurs, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Wippermann

Mi, woch, 12:15 - 13:45, 19.04.2017 - 21.07.2017, Juridicum - Jur 604 Seminarraum Jur 604 , Wippermann

Nachweis **HF:** Modulprüfung (Klausur, 90 Min.)

Prüfungsvoraussetzungen:

HF: Teilnahmenachweis K3

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über QIS/LSF möglich!**

Teilnahmevoraussetzungen:

HF : Erfolgreicher Abschluss der Module S1, S2 / Leistungsnachweis K2

Fachliche und formale Grundkenntnisse der Sinologie (G1)

Themenfelder der Sinologie [G2-PS | G1-N-PS2] (G1-PS2 / G1-N-PS2 / Ch6-PS2 / Ch6N-PS2)

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: 3 - 5 CP, Lehrperson Schönebeck

Di, woch, 10:15 - 11:45, 18.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11 , Gruppe 1, Schönebeck

Di, woch, 14:15 - 15:45, 18.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10 , Gruppe 2, Schönebeck

Nachweis **Nach Studienordnung 2016:**

HF + NF: Modulabschlussprüfung Hausarbeit (8-10 Seiten) zusammen mit Ü

Prüfungsvoraussetzungen:

HF: Teilnahmenachweis PS u. Ü

NF: Teilnahmenachweis PS2 u. Ü

Nach Studienordnung Fassung 2013:

HF: Modulabschlussprüfung (Essay/Response Paper [bzw. Hausarbeit], 5-8 Seiten)

NF + Emp.Spr. HF u. NF: Modulabschlussprüfung (Essay/Response Paper [bzw. Hausarbeit], 4-6 Seiten)

Prüfungsvoraussetzungen:

HF + NF + Emp.Spr. HF: Teilnahmenachweis Ü + PS2

Emp.Spr. NF: Teilnahmenachweis PS2

Voraussetzung

Belegpflicht in QIS/LSF: (siehe Feld "Belegung")

Das Proseminar ist belegpflichtig mit einer Gruppenbelegung, d.h. Sie können zwei Prioritäten angeben. Nach Abschluss der Anmeldepflicht wird ein Vergabeverfahren gestartet, das Ihre Prioritäten berücksichtigt, sofern nicht mehr Anmeldungen mit der gleich hohen Priorität in der Gruppe angemeldet, als Plätze vorhanden sind. In solchem Fall entscheidet das Los. Der Zeitpunkt der Anmeldung ist also nicht ausschlaggebend!

Teilnahmevoraussetzungen (nach Studienordnung 2016):

HF: erfolgreicher Abschluss G1-PS

NF: Teilnahme- und Leistungsnachweis PS1

Teilnahmevoraussetzungen (nach Studienordnung Fassung 2013):

HF + NF: Leistungsnachweis PS1

Wissenschaftliches Arbeiten in der Sinologie [G2-Ü | G1-N-Ü] (G1-Ü / G1-N-Ü / Ch6-Ü)

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3 CP (StO ab 2016 HF u. NF: 4 CP), Lehrperson Büttner

Do, woch, 14:15 - 15:45, 20.04.2017 - 21.07.2017, Juridicum - Jur 717, Gruppe 1, Büttner

Do, woch, 16:15 - 17:45, 20.04.2017 - 21.07.2017, Juridicum - Jur 717, Gruppe 2, Büttner

Nachweis

nach Studienordnung Fassung 2013:

HF+NF: Modulabschlussprüfung Hausarbeit (8-10 Seiten) zusammen mit PS

Prüfungsvoraussetzungen:

HF: Teilnahmenachweis PS u. Ü

NF: Teilnahmenachweis PS1, PS2 u. Ü sowie LN PS1

Nach Studienordnung Fassung 2013:

Teilnahmenachweis

Voraussetzung **Belegpflicht in QIS-LSF**

Die Übung ist belegpflichtig mit einer Gruppenbelegung, d.h. Sie können drei Prioritäten angeben. Nach Abschluss der Anmeldefrist wird ein Vergabeverfahren gestartet, dass Ihre Prioritäten berücksichtigt, sofern nicht mehr Anmeldung mit der gleich hohen Priorität in der Gruppe angemeldet, als Plätze vorhanden sind. In solchem Fall entscheidet das Los. der Zeitpunkt der Anmeldung ist also NICHT ausschlaggebend!

Nutzen Sie deshalb im eigenen Interesse **alle 2 Prioritäten**, Sie erhöhen damit die Chancen, einen Platz Ihrer Wahl zu erhalten.

Im Falle, dass zu viele Anmeldungen in einer Gruppe auftreten - vor allem wenn nur eine Priorität angegeben wurde - kann es zu Ablehnungen kommen. Abgelehnte Anmeldungen werden auf die restlichen freien Plätze verteilt.

-

nach Studienordnung ab WiSe 2016:
HF: erfolgreicher Abschluss von G1-PS
NF: keine

nach Studienordnung Fassung 2013:
HF+NF+ ES HF: keine

Chinesische Sprache und Kommunikationskultur: Grundlagen (G2)

Chinesische Sprachkultur und transkulturelle Kommunikation (G2-PS / V2-N-PS / Ch8-PS / Ch8N-PS)

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Wippermann

Do, woch, 10:15 - 11:45, 20.04.2017 - 21.07.2017, Juridicum - Jur 604 Seminarraum Jur 604, Wippermann

Nachweis **HF + NF + Emp.Spr. HF u. NF** : Modulabschlussprüfung (Klausur, 90 Min)

Prüfungsvoraussetzungen:

HF + NF + Emp.Spr. HF u. NF : Teilnahmenachweise PS, Ü

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über QIS/LSF möglich!**

Teilnahmevoraussetzungen:

HF: Erfolgreicher Abschluss der Module S1, S2, S3, G1

NF : Erfolgreicher Abschluss der Module S1-N, S2-N, S3-N

Emp.Spr. HF: Erfolgreicher Abschluss der Module Ch1, Ch2, Ch3 und Ch6

Emp.Spr. NF: Erfolgreicher Abschluss der Module Ch1, Ch2, Ch3 und Ch6N

Situationspezifik chinesischer Kommunikationsformen (G2-Ü / Ch8-Ü)

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Jin

Di, woch, 16:15 - 17:45, 18.04.2017 - 21.07.2017, Juridicum - Jur 604 Seminarraum Jur 604 , Jin

Nachweis **HF** : Modulabschlussprüfung (Klausur, 90 Min)

Emp.Spr. HF : Modulabschlussprüfung (Klausur, 90 Min)

Prüfungsvoraussetzungen:

HF+ Emp.Spr. HF : Teilnahmenachweise PS, Ü

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über QIS/LSF möglich!**

Teilnahmevoraussetzungen:

HF: Erfolgreicher Abschluss der Module S1, S2, S3, G1

Emp.Spr. HF: Erfolgreicher Abschluss der Module Ch1, Ch2, Ch3 und Ch6

Kulturelle und intellektuelle Grundlagen der chinesischen Gesellschaft (G3)

Ausgewählte Themen zur Ideengeschichte Chinas: "Introduction to Early Chinese Philosophy" (G3-S1 / V1-N-S1 / Ch7-S)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Yang

Mo, woch, 12:15 - 13:45, 24.04.2017 - 21.07.2017, Neue Mensa - NM 111 Seminarraum NM 111
(Vorrangiges Belegungsrecht Universität der U3L) , Yang

Nachweis **HF:** Leistungsnachweis

NF: Modulabschlussprüfung (Hausarbeit, 10-15 Seiten)

Emp.Spr. HF: Modulprüfung (Hausarbeit)

Prüfungsvoraussetzungen:

Emp.Spr. HF : Teilnahmenachweis S

NF : Teilnahmenachweis S1 oder S2 oder S3*

*Teilnahmenachweis und Modulabschlussprüfung müssen im selben S erbracht werden

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über QIS/LSF möglich!**

Teilnahmevoraussetzungen:

HF : Erfolgreicher Abschluss der Module S1, S2, S3, G1

NF : Erfolgreicher Abschluss des Moduls G1-N

Emp.Spr. HF: Erfolgreicher Abschluss des Moduls Ch6

China und die Welt (G4)

Chinesische Wissenskulturen (Wahlpflicht 1)

Chinesische Wissenskulturen: "Big Data" in East Asia: Quantification in public and scientific discourse in the 19th & 20th centuries (V1-HS / MEAS: Elective)

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Bréard

Di, woch, 10:15 - 11:45, 18.04.2017 - 21.07.2017, Neue Mensa - NM 131 Seminarraum (Vorrangiges Belegungsrecht IZO) , Bréard

Inhalt

In this seminar, the modern history of quantification of natural and social phenomena and the statistical exploration of scientific data shall be studied from various angles for the social, the life and the mathematical sciences (such as demography, eugenics, political science, sociology and statistics). Although the potential richness of a history of quantification as it bears on the cultural study of objectivity beyond the usual geographic limitations has been acknowledged, historical narratives, often isolated by discipline, so far did not take into account and analyze what happened outside of Western Europe and North America. We will thus focus on East Asian societies in our discussions. They not only had early traditions of quantitative astronomy driven by the practical demands of astrology but they also had forms of political order that encouraged numerical measurement of social phenomena. Most recently, the Chinese Communist Party projected to compile a "social credit" score based on citizens' every activity, which is just one example of a case study for the social meaning of quantification in the changing shape of modernity.

Possible topics for research

- The Great Leap Famine (eventually comparing trends in the Soviet and Chinese Leap famines)
- Eugenics transferred to China
- Social Engineering (for example the One-Child Policy's successes failures)
- Too many Chinese? Discursive and Statistical Fictions from the Yellow Peril to the 2010 census in China
- "Big Data" projects in China today
- What are "Socialist statistics"?
- Mao's ideas on Sampling Methods: The "typical investigation" as a kind of specifically Chinese survey method
- Measurements of pollution and climate change: China, global science, political and economic controversies
- China's GDP: Trust and mistrust in numbers
- The Shanghai Ranking or how to build numbers to make China's universities the best worldwide

Nachweis

HF : Modulabschlussprüfung (Hausarbeit, 15-20 Seiten)

Prüfungsvoraussetzungen:

HF : Teilnahmenachweise Ü, HS

Course requirements

- 1) Attendance: don't miss more than two sessions!
- 2) Class participation, particularly the discussion of the readings (25 %)
- 3) Present critically the topic of your term paper (25 %)
- 4) Each student is required to prepare a term paper of 15 to 20 pages on one of the topics relevant to the subjects covered in this class (50 %)

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über QIS/LSF möglich!**

Teilnahmevoraussetzungen:

HF: Erfolgreicher Abschluss der Module S1, S2, S3, G1 / gleichzeitige Teilnahme an Ü

Übung zum HS Chinesische Wissenskulturen (V1-Ü)

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Bréard

Di, woch, 14:15 - 15:45, 18.04.2017 - 21.07.2017, Neue Mensa - NM 131 Seminarraum (Vorrangiges Belegungsrecht IZO) , Bréard

Nachweis **BA:** Teilnahmenachweis

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über QIS/LSF möglich!**

Teilnahmevoraussetzungen:

HF: Erfolgreicher Abschluss der Module S1, S2, S3, G1

Chinesische Sprache und Kommunikationskultur: Vertiefung (Wahlpflicht 2)

Ausgewählte Themen der chinesischen angewandten Sprachwissenschaft (V2-HS / Ch9-HS2 / Ch9N-HS)

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Wippermann

Do, woch, 14:15 - 15:45, 20.04.2017 - 21.07.2017, Juridicum - Jur 604 Seminarraum Jur 604 , Wippermann

Nachweis **HF :** Modulabschlussprüfung (Hausarbeit, 15-20 Seiten)

Emp.Spr. HF u. NF : Modulprüfung (Hausarbeit)

Prüfungsvoraussetzungen:

HF : Teilnahmenachweise Ü, HS

Emp.Spr. HF: Teilnahmenachweis HS2

Emp.Spr. NF: Teilnahmenachweis HS

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über QIS/LSF möglich!**

Teilnahmevoraussetzungen:

HF: Erfolgreicher Abschluss der Module S1, S2, S3, G1, G2 / gleichzeitige Teilnahme an Ü

Emp.Spr. HF: erfolgreicher Abschluss der Module Ch1, Ch2, Ch3, Ch6 und Ch8

Emp.Spr. NF: erfolgreicher Abschluss der Module Ch1, Ch2, Ch3, Ch6N und Ch8N

Fachliteratur zur chinesischen Sprache und Kommunikation (V2-Ü)

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Wang-Karabowicz

Mi, woch, 14:15 - 15:45, 19.04.2017 - 21.07.2017, Juridicum - Jur 604 Seminarraum Jur 604 , Wang-Karabowicz

Nachweis Teilnahmenachweis

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über QIS/LSF möglich!**

Teilnahmevoraussetzung:

HF: Erfolgreicher Abschluss der Module S1, S2, S3, G1, G2

Staat und Gesellschaft Chinas (Wahlpflicht 3)

Chinesische Literatur und Kulturen des Performativen (Wahlpflicht 4)

Arbeit mit chinesischen Forschungsmaterialien

Hilfsmittel der Arbeit mit chinesischen Quellen (B1-Ü3)

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Tröster

Mo, woch, 10:15 - 11:45, 24.04.2017 - 21.07.2017, Juridicum - Jur 717, Tröster

Inhalt Übungen „Übersetzung chinesischer Fachtexte aus den Geistes- und Sozialwissenschaften“ (B1-Ü2, 3 CP) und „Hilfsmittel der Arbeit mit chinesischen Quellen“ (B1-Ü3, 3 CP)

Zeit: SoSe 2017, Mo, 10-12 und 12-14 Uhr; Raum: NM 717; Dozentin: Mirjam Tröster

ALLGEMEINE HINWEISE

Bitte bringen Sie zu den Sitzungen jeweils einen Laptop mit WLAN-Zugang mit bzw. sprechen sich mit einer Kommilitonin oder einem Kommilitonen ab, sodass Sie zu zweit Zugang zum Internet haben.

Bis spätestens zur zweiten Sitzung wird ein CrossAsia-Zugang benötigt.

OLAT: Bitte registrieren Sie sich bis 18.04.2017 für den OLAT-Kurs, danach wird die Anmeldung geschlossen. Pflichtlektüre, Aufgaben, Aktualisierungen des Semesterplans und weitere Hinweise werden über OLAT bekanntgegeben und bereitgestellt.

Inhalt

Die beiden Übungen beschäftigen sich mit Quellen und Sekundärtexten aus den Geistes- und Sozialwissenschaften, insbesondere aus den Bereichen Umwelt(-politik), Gesellschaft, Wirtschaft, Geschichtswissenschaft und Literaturwissenschaft. In den Veranstaltungen werden diese Texte in ihren gesellschaftlichen und historischen Zusammenhängen erschlossen und übersetzt. Die für die Erstellung einer annotierten Übersetzung notwendigen Kenntnisse im kritischen Umgang mit digitalen und nichtdigitalen wissenschaftlichen Ressourcen und ausgewählten Hilfsmitteln werden in der Übung vertieft. Exemplarisch werden zudem weitere für die Abfassung von Abschlussarbeiten (Modul B2) relevante Hilfsmittel für die wissenschaftliche Recherche vorgestellt und der Umgang mit diesen eingeübt.

Nachweis

Erforderliche Studiennachweise:

Teilnahmenachweis:

- regelmäßige Teilnahme: nicht mehr als drei Sitzungen Abwesenheit
- regelmäßige Vorbereitung der Übersetzungen und Aufgaben (inklusive Gruppenarbeiten)

Modulabschlussprüfung (2 CP) :

- Voraussetzung für die Zulassung zur Modulteilprüfung: Teilnahmenachweise B1-Ü1, B1-Ü2, B1-Ü3
- Inhalt: annotierte Übersetzung eines Quellentextes (ca. 8-10 Seiten)
- Anmeldung: wird noch bekannt gegeben
- Abgabetermin: 07.08.2017
- Wiederholungstermin: 09.10.2017

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über QIS/LSF möglich!

Teilnahmevoraussetzungen:

HF: Erfolgreicher Abschluss der Module S5 und G1 sowie der Kurse S6-K1 und S6-K2

Literatur

Einführende Literatur

Asato, Noriko. 2013. *Handbook for Asian Studies Specialists: A Guide to Research Materials and Collection Building Tools*. Santa Barbara: Libraries Unlimited.

Cohen, Alvin P. 2000. *Introduction to Research in Chinese Source Materials*. New Haven: Yale University Press.

Wilkinson, Endymion. 2000. *Chinese History: A Manual*, Revised and Enlarged. Cambridge, Mass.: Harvard University Asia Center.

Zurndorfer, Harriet T. 1995. *China Bibliography: A Research Guide to Reference Works About China: Past and Present*. Leiden: Brill.

Im OLAT-Kurs finden Sie eine Linkliste.

Lektüre chinesischer Fachliteratur - Gruppe 1 (B1-Ü1 / MEAS: "Fortgeschrittene")

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Wang

Mi, woch, 10:15 - 11:45, 19.04.2017 - 21.07.2017, Neue Mensa - NM 131 Seminarraum (Vorrangiges Belegungsrecht IZO) , Wang

Nachweis **HF** : Teilnahmenachweis (Modulabschlussprüfung s. B1-Ü2)

MEAS : Teilnahmenachweis (Modulteilprüfung s. B1-Ü2)

Prüfungsvoraussetzungen:

HF : Teilnahmenachweise Ü1, Ü2, Ü3

MEAS:

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über QIS/LSF möglich!**

Teilnahmevoraussetzungen:

HF: Erfolgreicher Abschluss der Module S5, S6, G1

MEAS : B.A. Sinologie oder äquivalente Sprachkenntnisse in Chinesisch, die durch HSK-Zeugnis nachgewiesen werden können

Lektüre chinesischer Fachliteratur - Gruppe 2: Sprache - Moderne - Wissenschaft (B1-Ü1)

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Bréard

Mo, woch, 14:15 - 15:45, 24.04.2017 - 21.07.2017, Neue Mensa - NM 112 Seminarraum , Bréard

Inhalt In diesem Seminar geht es um Modernisierungsdiskurse, vorwiegend – aber nicht ausschliesslich – in Zusammenhang mit der chinesischen Sprache und wissenschaftlicher Entwicklung.

Nachweis **HF** : Teilnahmenachweis (Modulabschlussprüfung s. B1-Ü2)

Prüfungsvoraussetzungen:

HF : Teilnahmenachweise Ü1, Ü2, Ü3

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über QIS/LSF möglich!**

Teilnahmevoraussetzungen:

HF: Erfolgreicher Abschluss der Module S5, S6, G1

Übersetzung chinesischer Fachtexte aus den Geistes- und Sozialwissenschaften (B1-Ü2)

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Tröster

Mo, woch, 12:15 - 13:45, 24.04.2017 - 21.07.2017, Juridicum - Jur 717, Tröster

Inhalt

Übungen „Übersetzung chinesischer Fachtexte aus den Geistes- und Sozialwissenschaften“ (B1-Ü2, 3 CP) und „Hilfsmittel der Arbeit mit chinesischen Quellen“ (B1-Ü3, 3 CP)

Zeit: SoSe 2017, Mo, 10-12 und 12-14 Uhr; Raum: NM 717; Dozentin: Mirjam Tröster

ALLGEMEINE HINWEISE

Bitte bringen Sie zu den Sitzungen jeweils einen Laptop mit WLAN-Zugang mit bzw. sprechen sich mit einer Kommilitonin oder einem Kommilitonen ab, sodass Sie zu zweit Zugang zum Internet haben.

Bis spätestens zur zweiten Sitzung wird ein CrossAsia-Zugang benötigt.

OLAT: Bitte registrieren Sie sich bis 18.04.2017 für den OLAT-Kurs, danach wird die Anmeldung geschlossen. Pflichtlektüre, Aufgaben, Aktualisierungen des Semesterplans und weitere Hinweise werden über OLAT bekanntgegeben und bereitgestellt.

Inhalt

Die beiden Übungen beschäftigen sich mit Quellen und Sekundärtexten aus den Geistes- und Sozialwissenschaften, insbesondere aus den Bereichen Umwelt(-politik), Gesellschaft, Wirtschaft, Geschichtswissenschaft und Literaturwissenschaft. In den Veranstaltungen werden diese Texte in ihren gesellschaftlichen und historischen Zusammenhängen erschlossen und übersetzt. Die für die Erstellung einer annotierten Übersetzung notwendigen Kenntnisse im kritischen Umgang mit digitalen und nichtdigitalen wissenschaftlichen Ressourcen und ausgewählten Hilfsmitteln werden in der Übung vertieft. Exemplarisch werden zudem weitere für die Abfassung von Abschlussarbeiten (Modul B2) relevante Hilfsmittel für die wissenschaftliche Recherche vorgestellt und der Umgang mit diesen eingeübt.

Nachweis

Erforderliche Studiennachweise:

Teilnahmenachweis:

- regelmäßige Teilnahme: nicht mehr als drei Sitzungen Abwesenheit
- regelmäßige Vorbereitung der Übersetzungen und Aufgaben (inklusive Gruppenarbeiten)

Modulabschlussprüfung (2 CP) :

- Voraussetzung für die Zulassung zur Modulteilprüfung: Teilnahmenachweise B1-Ü1, B1-Ü2, B1-Ü3
- Inhalt: annotierte Übersetzung eines Quellentextes (ca. 8-10 Seiten)
- Anmeldung: wird noch bekannt gegeben
- Abgabetermin: 07.08.2017
- Wiederholungstermin: 09.10.2017

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über QIS/LSF möglich!**

Teilnahmevoraussetzungen:

HF: Erfolgreicher Abschluss der Module S5 und G1 sowie der Kurse S6-K1 und S6-K2

Literatur **Einführende Literatur**

Asato, Noriko. 2013. *Handbook for Asian Studies Specialists: A Guide to Research Materials and Collection Building Tools*. Santa Barbara: Libraries Unlimited.

Cohen, Alvin P. 2000. *Introduction to Research in Chinese Source Materials*. New Haven: Yale University Press.

Wilkinson, Endymion. 2000. *Chinese History: A Manual*, Revised and Enlarged. Cambridge, Mass.: Harvard University Asia Center.

Zurndorfer, Harriet T. 1995. *China Bibliography: A Research Guide to Reference Works About China: Past and Present*. Leiden: Brill.

Im OLAT-Kurs finden Sie eine Linkliste.

Bachelorarbeit

Abschluss B.A. (Nebenfach, 6 Semester, PO 2010)

Modernes Chinesisch Elementarstufe 1 (S1-N)

Modernes Chinesisch Elementarstufe 2 (S2-N)

Modernes Chinesisch Elementarstufe II: Grundkurs Sprache [S2-K1 | S2-N-K] (S2-K1 / S2-N-K / Ch2-K / MEAS "Anfänger II")

Kurs, SWS: 6.0, ECTS: 9 (MEAS: 7 CP), Lehrperson Jin/Lu/Wang

Mi, woch, 16:15 - 17:45, 19.04.2017 - 21.07.2017, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum, Gruppe 1, Jin

Do, woch, 10:15 - 11:45, 20.04.2017 - 21.07.2017, Neue Mensa - NM 131 Seminarraum (Vorrangiges Belegungsrecht IZO), Gruppe 1, Jin

Mo, woch, 16:15 - 17:45, 24.04.2017 - 21.07.2017, Neue Mensa - NM 131 Seminarraum (Vorrangiges Belegungsrecht IZO), Gruppe 1, Jin

Di, woch, 18:15 - 19:45, 18.04.2017 - 21.07.2017, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum, Gruppe 2, Lu

Do, woch, 18:15 - 19:45, 20.04.2017 - 21.07.2017, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum, Gruppe 2, Lu

Mo, woch, 18:15 - 19:45, 24.04.2017 - 21.07.2017, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum, Gruppe 2, Lu

Di, woch, 08:15 - 09:45, 18.04.2017 - 21.07.2017, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum, Gruppe 3, Wang

Mi, woch, 08:15 - 09:45, 19.04.2017 - 21.07.2017, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum, Gruppe 3, Wang

Fr, woch, 08:15 - 09:45, 21.04.2017 - 21.07.2017, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum, Gruppe 3, Wang

Nachweis **HF** : Modulabschlussprüfung (Klausur, 180 Min)

NF : Modulabschlussprüfung (Klausur, 90 Min)

Emp.Spr. HF und NF: Modulabschlussprüfung (Klausur, 90 Min)

MEAS : Modulabschlussprüfung (Klausur, 90 Min)

Prüfungsvoraussetzungen:

HF: Teilnahmenachweise K1, K2

NF: Teilnahmenachweis K

Emp.Spr. HF u. NF: Teilnahmenachweis K

Voraussetzung

Belegpflicht in QIS-LSF:

Der Kurs ist belegpflichtig mit einer Gruppenregelung, d.h. Sie sollen drei Prioritäten angeben. Nach Abschluss der Anmeldefrist wird ein Vergabeverfahren gestartet, das Ihre Prioritäten berücksichtigt, sofern nicht mehr Anmeldungen mit der gleich hohen Priorität in der Gruppe angemeldet, als Plätze vorhanden sind. In solchem Fall entscheidet das Los. Der Zeitpunkt der Anmeldung ist also NICHT ausschlaggebend!

Nutzen Sie deshalb im eigenen Interesse **alle 3 Prioritäten**. Sie erhöhen damit die Chancen einen Platz Ihrer Wahl zu erhalten.

Im Falle, das zu viele Anmeldungen in einer Gruppe auftreten - vor allem wenn nur eine Priorität angegeben wurde - kann es zu Ablehnungen kommen. Abgelehnte Anmeldungen werden auf die restlichen freien Plätze verteilt.

Teilnahmevoraussetzungen:

HF: Erfolgreicher Abschluss des Moduls S1

NF : Erfolgreicher Abschluss des Moduls S1-N

Emp.Spr. HF u. NF : Erfolgreicher Abschluss des Moduls Ch1

MEAS: Bestehen des Moduls „Sprache und Grundlagen I: Chinesisch“

Modernes Chinesisch Elementarstufe 3 - Schriftzeichenkunde (S3-N)

Modernes Chinesisch Elementarstufe II: Schriftzeichenkunde und Leseverständnis [S2-K2 | S3-N-K2] (S2-K2 / S3-N-K2 / Ch3-K2 / MEAS "Anfänger II")

Kurs, SWS: 4.0, ECTS: 6 (MEAS: 5 CP), Lehrperson Jin/Ren/Wang

Mi, woch, 14:15 - 15:45, 19.04.2017 - 21.07.2017, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum , Gruppe 1, Jin

Mo, woch, 14:15 - 15:45, 24.04.2017 - 21.07.2017, Neue Mensa - NM 131 Seminarraum (Vorrangiges Belegungsrecht IZO) , Gruppe 1, Jin

Mi, woch, 10:15 - 11:45, 19.04.2017 - 21.07.2017, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum , Gruppe 2, Ren

Do, woch, 08:15 - 09:45, 20.04.2017 - 21.07.2017, Juridicum - Jur 604 Seminarraum Jur 604 , Gruppe 2, Ren

Di, woch, 12:15 - 13:45, 18.04.2017 - 21.07.2017, Juridicum - Jur 717, Gruppe 3, Wang

Fr, woch, 10:15 - 11:45, 21.04.2017 - 21.07.2017, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum , Gruppe 3, Wang

Nachweis

Nach Studienordnung 2016:

HF : Modulabschlussprüfung (Klausur, 180 Min)

NF: Modulteilprüfung (Klausur 90 min.)

Prüfungsvoraussetzungen:

HF: Teilnahmenachweise K1, K2

NF: Teilnahmenachweis K1, K2 u. bestandene Modulteilprüfung 1

Nach Studienordnung Fassung 2013:

HF : Modulabschlussprüfung (Klausur, 180 Min)

NF + Emp.Spr. HF u. NF: Modulabschlussprüfung (Klausur, 90 Min)

MEAS : Modulteilprüfung (Klausur, 90 Min)

Prüfungsvoraussetzungen:

HF: Teilnahmenachweise K1, K2

NF + Emp.Spr. HF u. NF: Leistungsnachweis K1 / Teilnahmenachweis K2

Voraussetzung

Belegpflicht in QIS-LSF:

Der Kurs ist belegpflichtig mit einer Gruppenregelung, d.h. Sie sollen drei Prioritäten angeben. Nach Abschluss der Anmeldefrist wird ein Vergabeverfahren gestartet, das Ihre Prioritäten berücksichtigt, sofern nicht mehr Anmeldungen mit der gleich hohen Priorität in der Gruppe angemeldet, als Plätze vorhanden sind. In solchem Fall entscheidet das Los. Der Zeitpunkt der Anmeldung ist also NICHT ausschlaggebend!

Nutzen Sie deshalb im eigenen Interesse **alle 3 Prioritäten** . Sie erhöhen damit die Chancen einen Platz Ihrer Wahl zu erhalten.

Im Falle, das zu viele Anmeldungen in einer Gruppe auftreten - vor allem wenn nur eine Priorität angegeben wurde - kann es zu Ablehnungen kommen. Abgelehnte Anmeldungen werden auf die restlichen freien Plätze verteilt.

Teilnahmevoraussetzungen (Studienordnung 2016):

HF: Erfolgreicher Abschluss des Moduls S1 / gleichzeitige Teilnahme an K1

NF: Erfolgreicher Abschluss oder parallele Absolvierung der Module S1-N, S2-N / Teilnahmenachweis K1, bestandene Modulteilprüfung 1

Teilnahmevoraussetzungen (Studienordnung Fassung 2013):

HF: Erfolgreicher Abschluss des Moduls S1 / gleichzeitige Teilnahme an K1

NF : Erfolgreicher Abschluss oder parallele Absolvierung der Module S1-N, S2-N / Leistungsnachweis K1

ES HF+NF: Erfolgreicher Abschluss oder gleichzeitige Absolvierung der Module Ch1, Ch2

MEAS: Bestehen des Moduls „Sprache und Grundlagen I: Chinesisch“

Modernes Chinesisch: Mediensprache (S4-N)

Einführung in die chinesische Medienberichterstattung - NF (S4-N-Ü2)

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Wang-Karabowicz

Di, woch, 14:15 - 15:45, 18.04.2017 - 21.07.2017, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum , Wang-Karabowicz

Nachweis Modulabschlussprüfung (Klausur, 90 Min.)

Prüfungsvoraussetzungen:

NF: Teilnahmenachweis Ü2

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über QIS/LSF möglich!

Teilnahmevoraussetzungen:

NF: Erfolgreicher Abschluss der Module S1-N, S2-N, S3-N

-

Fachliche und formale Grundkenntnisse der Sinologie (G1-N)

Themenfelder der Sinologie [G2-PS | G1-N-PS2] (G1-PS2 / G1-N-PS2 / Ch6-PS2 / Ch6N-PS2)

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: 3 - 5 CP, Lehrperson Schönebeck

Di, woch, 10:15 - 11:45, 18.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11 , Gruppe 1, Schönebeck

Di, woch, 14:15 - 15:45, 18.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10 , Gruppe 2, Schönebeck

Nachweis

Nach Studienordnung 2016:

HF + NF: Modulabschlussprüfung Hausarbeit (8-10 Seiten) zusammen mit Ü

Prüfungsvoraussetzungen:

HF: Teilnahmenachweis PS u. Ü

NF: Teilnahmenachweis PS2 u. Ü

Nach Studienordnung Fassung 2013:

HF: Modulabschlussprüfung (Essay/Response Paper [bzw. Hausarbeit], 5-8 Seiten)

NF + Emp.Spr. HF u. NF: Modulabschlussprüfung (Essay/Response Paper [bzw. Hausarbeit], 4-6 Seiten)

Prüfungsvoraussetzungen:

HF + NF + Emp.Spr. HF: Teilnahmenachweis Ü + PS2

Emp.Spr. NF: Teilnahmenachweis PS2

Voraussetzung **Belegpflicht in QIS/LSF: (siehe Feld "Belegung")**

Das Proseminar ist belegpflichtig mit einer Gruppenbelegung, d.h. Sie können zwei Prioritäten angeben. Nach Abschluss der Anmeldepflicht wird ein Vergabeverfahren gestartet, das Ihre Prioritäten berücksichtigt, sofern nicht mehr Anmeldungen mit der gleich hohen Priorität in der Gruppe angemeldet, als Plätze vorhanden sind. In solchem Fall entscheidet das Los. Der Zeitpunkt der Anmeldung ist also nicht ausschlaggebend!

Teilnahmevoraussetzungen (nach Studienordnung 2016):

HF: erfolgreicher Abschluss G1-PS

NF: Teilnahme- und Leistungsnachweis PS1

Teilnahmevoraussetzungen (nach Studienordnung Fassung 2013):

HF + NF: Leistungsnachweis PS1

Wissenschaftliches Arbeiten in der Sinologie [G2-Ü | G1-N-Ü] (G1-Ü / G1-N-Ü / Ch6-Ü)

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3 CP (StO ab 2016 HF u. NF: 4 CP), Lehrperson Büttner

Do, woch, 14:15 - 15:45, 20.04.2017 - 21.07.2017, Juridicum - Jur 717, Gruppe 1, Büttner

Do, woch, 16:15 - 17:45, 20.04.2017 - 21.07.2017, Juridicum - Jur 717, Gruppe 2, Büttner

Nachweis

nach Studienordnung Fassung 2013:

HF+Nf: Modulabschlussprüfung Hausarbeit (8-10 Seiten) zusammen mit PS

Prüfungsvoraussetzungen:

HF: Teilnahmenachweis PS u. Ü

NF: Teilnahmenachweis PS1, PS2 u. Ü sowie LN PS1

Nach Studienordnung Fassung 2013:

Teilnahmenachweis

Voraussetzung **Belegpflicht in QIS-LSF**

Die Übung ist belegpflichtig mit einer Gruppenbelegung, d.h. Sie können drei Prioritäten angeben. Nach Abschluss der Anmeldefrist wird ein Vergabeverfahren gestartet, das Ihre Prioritäten berücksichtigt, sofern nicht mehr Anmeldung mit der gleich hohen Priorität in der Gruppe angemeldet, als Plätze vorhanden sind. In solchem Fall entscheidet das Los. der Zeitpunkt der Anmeldung ist also NICHT ausschlaggebend!

Nutzen Sie deshalb im eigenen Interesse **alle 2 Prioritäten**, Sie erhöhen damit die Chancen, einen Platz Ihrer Wahl zu erhalten.

Im Falle, dass zu viele Anmeldungen in einer Gruppe auftreten - vor allem wenn nur eine Priorität angegeben wurde - kann es zu Ablehnungen kommen. Abgelehnte Anmeldungen werden auf die restlichen freien Plätze verteilt.

-

nach Studienordnung ab WiSe 2016:

HF: erfolgreicher Abschluss von G1-PS

NF: keine

nach Studienordnung Fassung 2013:

HF+NF+ ES HF: keine

Geschichte, Kultur und Gesellschaft Chinas (V1-N)

Ausgewählte Themen zur Ideengeschichte Chinas: "Introduction to Early Chinese Philosophy" (G3-S1 / V1-N-S1 / Ch7-S)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Yang

Mo, woch, 12:15 - 13:45, 24.04.2017 - 21.07.2017, Neue Mensa - NM 111 Seminarraum NM 111

(Vorrangiges Belegungsrecht Universität der U3L) , Yang

Nachweis

HF: Leistungsnachweis

NF: Modulabschlussprüfung (Hausarbeit, 10-15 Seiten)

Emp.Spr. HF: Modulprüfung (Hausarbeit)

Prüfungsvoraussetzungen:

Emp.Spr. HF : Teilnahmenachweis S

NF : Teilnahmenachweis S1 oder S2 oder S3*

*Teilnahmenachweis und Modulabschlussprüfung müssen im selben S erbracht werden

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über QIS/LSF möglich!

Teilnahmevoraussetzungen:

HF : Erfolgreicher Abschluss der Module S1, S2, S3, G1

NF : Erfolgreicher Abschluss des Moduls G1-N

Emp.Spr. HF: Erfolgreicher Abschluss des Moduls Ch6

Chinesische Kommunikation und Sprachkultur (V2-N)

Chinesische Sprachkultur und transkulturelle Kommunikation (G2-PS / V2-N-PS / Ch8-PS / Ch8N-PS)

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Wippermann

Do, woch, 10:15 - 11:45, 20.04.2017 - 21.07.2017, Juridicum - Jur 604 Seminarraum Jur 604 , Wippermann

Nachweis

HF + NF + Emp.Spr. HF u. NF : Modulabschlussprüfung (Klausur, 90 Min)

Prüfungsvoraussetzungen:

HF + NF + Emp.Spr. HF u. NF : Teilnahmenachweise PS, Ü

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über QIS/LSF möglich!**

Teilnahmevoraussetzungen:

HF: Erfolgreicher Abschluss der Module S1, S2, S3, G1

NF : Erfolgreicher Abschluss der Module S1-N, S2-N, S3-N

Emp.Spr. HF: Erfolgreicher Abschluss der Module Ch1, Ch2, Ch3 und Ch6

Emp.Spr. NF: Erfolgreicher Abschluss der Module Ch1, Ch2, Ch3 und Ch6N

Situationsspezifisch chinesischer Kommunikationsformen - NF (V2-N-Ü / Ch8N-Ü)

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Jin

Do, woch, 14:15 - 15:45, 20.04.2017 - 21.07.2017, Neue Mensa - NM 131 Seminarraum (Vorrangiges Belegungsrecht IZO) , Jin

Nachweis **NF + Emp.Spr. NF:** Modulabschlussprüfung (Klausur, 90 Min.)

Prüfungsvoraussetzungen:

NF + Emp.Spr. NF: Teilnahmenachweise PS, Ü

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über QIS/LSF möglich!**

Teilnahmevoraussetzungen:

NF: Erfolgreicher Abschluss der Module S1-N, S2-N, S3-N

Emp.Spr. NF: Erfolgreicher Abschluss der Module Ch1, Ch2, Ch3 und Ch6N

Master

Master-Sinologie (einjährig), ab WS 2011/12

Techniken wissenschaftlichen Arbeitens in der Sinologie

Kritische Auswertung chinesischer wissenschaftlicher Quellen II (V-Ü2)

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Yang

Mo, woch, 14:15 - 15:45, 24.04.2017 - 21.07.2017, Neue Mensa - NM 123 Seminarraum , Yang

Nachweis Teilnahmenachweis

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über QIS/LSF möglich!**

Wahlpflichtmodule

Chinesische Wissenskultur

Chinesische Kommunikation und Sprachkultur

Chinabezogene Sozialwissenschaften

Mastermodul

Kolloquium für Master Sinologie (M-Koll)

Kolloquium, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Yang

Do, woch, 16:15 - 17:45, 20.04.2017 - 21.07.2017, Neue Mensa - NM 131 Seminarraum (Vorrangiges Belegungsrecht IZO) , Yang

Nachweis Leistungsnachweis (mündliche Präsentation)

Voraussetzung **Teilnahmevoraussetzungen:**

erfolgreicher Abschluss von Modulen des Studiengangs im Umfang von mindestens 15 CP

Magister

Magister (alte Studienordnung)

Magister (modularisiert Nebenfach)

Japanologie

BA J11 BA-Kolloquium: Japanisches Recht

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Bälz

Di, 14tägl, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 04.07.2017, RuW - RuW 2.101 Seminarraum

Fr, Einzel, 13:00 - 18:00, 30.06.2017 - 30.06.2017, RuW - RuW 2.135

Inhalt **BA-Kolloquium Japanisches Recht**

Dozent: Prof. Dr. Moritz Bälz

Angaben

BA- Japanologie, Modul JR4 Kolloquium, 2 SWS

Für die Veranstaltung wird bis zum 27. Februar eine unverbindliche Eintragung auf OLAT erbeten.

Zur individuellen Beratung steht Ihnen meine **Sprechstunde** (dienstags von 10:30h-12:00h) zur Verfügung (bitte Voranmeldung bei Frau Jung oder durch Eintrag in die Liste an meiner Türe). Die Sprechstunde findet gewöhnlich auch während der vorlesungsfreien Zeit statt. Ich empfehle jedem, spätestens in den ersten Semesterwochen einmal in meine Sprechstunde zu kommen. Zur Vorbereitung sollte eine Liste der einschlägigen Literatur recherchiert und eine Gliederung entwickelt worden sein.

Empfohlene Literatur

Hinweise für die eigenständige Literatursuche in der Veranstaltung.

Allgemeine Veranstaltungen

Übung zum wissenschaftlichen Arbeiten/Schreibberatung

Anleitung zum wiss. Arbeiten, SWS: 1.0, Lehrperson Mundt

Do, Einzel, 09:00 - 12:00, 27.04.2017 - 27.04.2017, Juridicum - 705 a

Do, Einzel, 09:00 - 12:00, 04.05.2017 - 04.05.2017, Juridicum - 705 a

Inhalt Die Übung leitet zum selbständigen Verfassen eines wissenschaftlichen Textes an. Es werden je nach Bedarf der Teilnehmer alle Arbeitsschritte von der Themenfindung und Recherche bis hin zu einem Gliederungsentwurf mit Themenskizze behandelt. Die Teilnehmer können ein Thema frei wählen oder Fragen zu eigenen laufenden Arbeiten diskutieren. Die Übung dient dabei der methodischen Begleitung, die inhaltliche Abstimmung erfolgt mit dem jeweiligen Betreuer der Arbeit.

Bitte bringen Sie einen Laptop/ein Tablet (internetfähig) mit in die Übung.

Voraussetzung keine

Bachelor

BA J11 BA-Kolloquium

Kolloquium, SWS: 1.0, Lehrperson Chappelow/Gebhardt

Do, Einzel, 14:00 - 17:00, 20.04.2017 - 20.04.2017, Juridicum - 705 a, Gruppe 1, Gebhardt

Do, Einzel, 14:00 - 17:00, 18.05.2017 - 18.05.2017, Juridicum - 705 a, Gruppe 1, Gebhardt

Do, Einzel, 14:00 - 17:00, 01.06.2017 - 01.06.2017, Juridicum - 705 a, Gruppe 1, Gebhardt

Do, Einzel, 14:00 - 17:00, 29.06.2017 - 29.06.2017, Juridicum - 705 a, Gruppe 1, Gebhardt

Do, Einzel, 14:00 - 17:00, 13.07.2017 - 13.07.2017, Juridicum - 705 a, Gruppe 1, Gebhardt

Mo, 14tägl, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Juridicum - 705 a, Gruppe 2, Chappelow

BA J11 BA-Kolloquium

Kolloquium, SWS: 1.0, Lehrperson Kinski

Do, 14tägl, 14:00 - 16:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, Juridicum - 705 a, Kinski

BA J2.2 Grundwissen japanische Geschichte

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Kinski

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Juridicum - Jur 717, Kinski

BA J7.1 Lehrforschungsprojekt I: Kultur- und Ideengeschichte (entspricht J7 der PO 2011)

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kinski

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Juridicum - Jur 604 Seminarraum Jur 604 , Gruppe 2
Bem. zu Zeit und Ort Findet statt im Rahmen des Integrierten Master-Seminars.

BA J7.2 Lehrforschungsprojekt I: Literatur und Kultur (entspricht J7 der PO 2011)

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Chappelow/Gebhardt

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Juridicum - Jur 717, Gruppe 1, Gebhardt

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Juridicum - Jur 717, Gruppe 2, Chappelow

Einführung in den Buddhismus

Übung, Lehrperson Jesse

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.04.2017, Juridicum - 705 a

JR2 Recht und Gesellschaft im modernen Japan

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kawamura

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 2.103

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 13.06.2017 - 13.06.2017, Seminarhaus - SH 2.103

Inhalt Die Vorbesprechung zu diesem Proseminar wird am 31.01.17 von 16:00-18:00 im SH 1.107, Seminarhaus (Campus Westend) stattfinden. Hier wird eine Liste möglicher Referatsthemen ausgegeben.

Die Veranstaltung ist als punktuelle Erweiterung der Einführungsveranstaltung gedacht.

Nach einer Einführung zu Hilfsmitteln und Recherchemöglichkeiten zum japanischen Recht werden in Referaten aktuelle Themen aus unterschiedlichen Gebieten des japanischen Rechts vorgestellt. Die Referatsthemen werden in der Vorbesprechung ausgegeben.

Japanologische Analyse von Theatertexten

Blockseminar, SWS: 1.0, Lehrperson Mundt

Do, Einzel, 14:00 - 17:00, 20.04.2017 - 20.04.2017, Neue Mensa - NM 133 Seminarraum

Do, Einzel, 14:00 - 17:00, 27.04.2017 - 27.04.2017, Neue Mensa - NM 133 Seminarraum

Do, Einzel, 14:00 - 17:00, 04.05.2017 - 04.05.2017, Neue Mensa - NM 133 Seminarraum

Do, Einzel, 14:00 - 17:00, 11.05.2017 - 11.05.2017, Neue Mensa - NM 133 Seminarraum

Inhalt Das Theater ist ein komplexer Analysegegenstand: Neben der Lektüre des Theatertextes (warum eigentlich "Theatertext"?) müssen auch Inszenierung und Produktionsbedingungen bei der Analyse berücksichtigt werden. Mit all diesen spannenden Aspekten des Theaters wollen wir uns in diesem Kurs befassen.

Dafür werden wir das Stück *Sangatsu no itsukakan* („Fünf Tage im März“, Erstaufführung 2004) von Okada Toshiki (geb. 1973) heranziehen. Okada – Regisseur, Choreograf und Autor, der zu Japans bekanntesten zeitgenössischen Theatermachern zählt. Auch international ist Okada gefragt und mit seiner Gruppe Chelfitsch regelmäßig auf europäischen Bühnen zu sehen. Während er anfangs vor Allem mit seinem charakteristischen Inszenierungsstil – einer Mischung aus Sprechtheater, Choreografie und Musik – Aufsehen erregte, hat Okada sich als scharfsinniger Beobachter gesellschaftlicher Problemlagen etabliert.

Die Übung „Japanologische Analyse von Theatertexten“ richtet sich an alle Studierenden, insbesondere des Schwerpunktes Literatur und Kultur (BA und MA), die an japanologisch-theaterwissenschaftlichen Fragestellungen interessiert sind. Gegenstand des Unterrichts sind sowohl aktuelle Themen und Tendenzen des japanischen Gegenwartstheaters als auch methodische und theoretische Überlegungen zur japanologischen Bearbeitung dieses spannenden Forschungsgegenstandes.

Ablauf:

20.04.2017

Einführung in das Thema

27.04.2017

Japanologische Analyse von Theatertexten: methodische Überlegungen

04.05.2017

Theater nach "Fukushima": aktuelle Fragestellungen

11.05.2017

Okada Toshiki: *Sangatsu no itsukakan* – Lektüre + Sichtungstermin

Nachweis Die Übung kann für das Modul J9 (Angewandte Japanologie) angerechnet werden.

Wertigkeit: 1 CP

- regelmäßige und aktive Teilnahme
- Übernahme eines Kurzreferats
- Anfertigen eines Übersetzungsentwurfs (ca. 5 Seiten)

Voraussetzung Interesse am japanischen Gegenwartstheater und an der Textsorte Drama/Theatertext

Sprachkenntnisse: stilistische Verfremdungen der japanischen Umgangssprache

Kolloquium "Japanische Wirtschaft" (JW4)

Kolloquium

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 26.04.2017 - 26.04.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Bem. zu Zeit und Ort Kolloquium für **Bachelor-Studierende** der Japanologie

Verantwortlich: **Prof. Dr. Cornelia Storz**

Einführung: 26.04.17 (Mittwoch) / 10 – 12 Uhr / Raum: SH 5.101

Die **weiteren Termine** werden bei der Einführung nach Absprache mit den Studierenden festgelegt.

Literarisches Übersetzen aus dem Japanischen

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Nakayama-Ziegler

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 21.07.2017, Juridicum - 705 a

Vertiefung "Japanische Wirtschaft" (JW3)

Hauptseminar

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 28.04.2017 - 28.04.2017, Seminarhaus - SH 3.107

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 23.06.2017 - 23.06.2017, Seminarhaus - SH 3.101

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 07.07.2017 - 07.07.2017, Seminarhaus - SH 3.107

Bem. zu Zeit und Ort Seminar für Bachelor-Studierende der Japanologie

Verantwortlich: **Prof. Dr. Cornelia Storz**

Seminar in **Blockform**

Termine: **28.04.17** (Freitag) / 10-14 Uhr, **23.06.17** (Freitag) / 10-14 Uhr; **07.07.17** (Freitag) / 10-14 Uhr

(Nach Bedarf - je nach Anzahl der Seminarteilnehmer - kann ein weiterer Termin festgelegt werden)

Virtual Classroom

Einzeltermin, Lehrperson Woldering

Fr, Einzel, 07:00 - 10:00, 16.06.2017 - 16.06.2017, Juridicum - 705 a

Modernes Japanisch II (J3, entspricht J5 der alten Ordnung)

Kurs, SWS: 10.0, ECTS: 15, Lehrperson Schruff/Woldering

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2017, Juridicum - Jur 804 Seminarraum Jur 804

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 4 Hörsaal 4 , Gruppe 1, Schruff, Woldering

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11 , Gruppe 1, Woldering

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10 , Gruppe 1

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 1 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms , Gruppe 1, Schruff

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 4 Hörsaal 4 , Gruppe 2, Schruff

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III , Gruppe 2, Woldering

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 12 Hörsaal 12 , Gruppe 2

Mi, woch, 18:00 - 20:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10 , Gruppe 2

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 1 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms , Gruppe 2

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 4 Hörsaal 4 , Gruppe 3, Woldering

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 4 Hörsaal 4 , Gruppe 3, Woldering

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.09.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 2 Hörsaal 2 , Gruppe 3

Inhalt Der Kurs besteht aus 5 Veranstaltungen a 2 SWS zu folgenden Inhalten:

J3.1 Grammatik

J3.2 Lektüre

J3.3 Konversation

J3.4 Hörverständnis

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss des Moduls J1 (Modernes Japanisch-I)

Modernes Japanisch IV (J8)

Kurs, Lehrperson Woldering

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 1 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms , Gruppe 1

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 2 Hörsaal 2 , Gruppe 1, Woldering

Di, woch, 08:00 - 10:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 2 Hörsaal 2 , Gruppe 2, Woldering

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 1 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms , Gruppe 2

Magister

Master

Einführung in den Buddhismus

Übung, Lehrperson Jesse

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.04.2017, Juridicum - 705 a

Integriertes Master-Seminar (MA5.1, MA5.2, BA J7.1)

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kinski/Voigtmann

Di, woch, 14:00 - 18:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Juridicum - 705 a, Kinski

Japanologische Analyse von Theatertexten

Blockseminar, SWS: 1.0, Lehrperson Mundt

Do, Einzel, 14:00 - 17:00, 20.04.2017 - 20.04.2017, Neue Mensa - NM 133 Seminarraum

Do, Einzel, 14:00 - 17:00, 27.04.2017 - 27.04.2017, Neue Mensa - NM 133 Seminarraum

Do, Einzel, 14:00 - 17:00, 04.05.2017 - 04.05.2017, Neue Mensa - NM 133 Seminarraum

Do, Einzel, 14:00 - 17:00, 11.05.2017 - 11.05.2017, Neue Mensa - NM 133 Seminarraum

Inhalt Das Theater ist ein komplexer Analysegegenstand: Neben der Lektüre des Theatertextes (warum eigentlich "Theatertext"?) müssen auch Inszenierung und Produktionsbedingungen bei der Analyse berücksichtigt werden. Mit all diesen spannenden Aspekten des Theaters wollen wir uns in diesem Kurs befassen.

Dafür werden wir das Stück *Sangatsu no itsukakan* („Fünf Tage im März“, Erstaufführung 2004) von Okada Toshiki (geb. 1973) heranziehen. Okada – Regisseur, Choreograf und Autor, der zu Japans bekanntesten zeitgenössischen Theatermachern zählt. Auch international ist Okada gefragt und mit seiner Gruppe Chelfitsch regelmäßig auf europäischen Bühnen zu sehen. Während er anfangs vor Allem mit seinem charakteristischen Inszenierungsstil – einer Mischung aus Sprechtheater, Choreografie und Musik – Aufsehen erregte, hat Okada sich als scharfsinniger Beobachter gesellschaftlicher Problemlagen etabliert.

Die Übung „Japanologische Analyse von Theatertexten“ richtet sich an alle Studierenden, insbesondere des Schwerpunktes Literatur und Kultur (BA und MA), die an japanologisch-theaterwissenschaftlichen Fragestellungen interessiert sind. Gegenstand des Unterrichts sind sowohl aktuelle Themen und Tendenzen des japanischen Gegenwartstheaters als auch methodische und theoretische Überlegungen zur japanologischen Bearbeitung dieses spannenden Forschungsgegenstandes.

Ablauf:

20.04.2017

Einführung in das Thema

27.04.2017

Japanologische Analyse von Theatertexten: methodische Überlegungen

04.05.2017

Theater nach "Fukushima": aktuelle Fragestellungen

11.05.2017

Okada Toshiki: *Sangatsu no itsukakan* – Lektüre + Sichtungstermin

Nachweis Die Übung kann für das Modul J9 (Angewandte Japanologie) angerechnet werden.

Wertigkeit: 1 CP

- regelmäßige und aktive Teilnahme
- Übernahme eines Kurzreferats
- Anfertigen eines Übersetzungsentwurfs (ca. 5 Seiten)

Voraussetzung Interesse am japanischen Gegenwartstheater und an der Textsorte Drama/Theatertext

Sprachkenntnisse: stilistische Verfremdungen der japanischen Umgangssprache

Literarisches Übersetzen aus dem Japanischen

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Nakayama-Ziegler

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 21.07.2017, Juridicum - 705 a

MA10 MA-Kolloquium

Kolloquium, SWS: 1.0, Lehrperson Gebhardt/Kinski

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017

Do, 14tägl, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.07.2017

MA4.1 Japan in der Welt: theoretische und methodische Zugänge I: Literatur und Kultur

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gebhardt

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Juridicum - 705 a, Gebhardt

MA4.2 Theorien & Texte: theoretische und methodische Zugänge I

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Hattori

Mi, 14tägl, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 12.07.2017, Juridicum - 705 a, Hattori

MA6.1 Forschungs-/Projektseminar II

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Gebhardt

Mi, Einzel, 12:00 - 13:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, Juridicum - 705 a, Gebhardt

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 28.04.2017 - 28.04.2017, Juridicum - 705 a, Gebhardt

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 19.05.2017 - 19.05.2017, Juridicum - 705 a, Gebhardt

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 23.06.2017 - 23.06.2017, Juridicum - 705 a, Gebhardt

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 07.07.2017 - 07.07.2017, Juridicum - 705 a, Gebhardt

MA6.2 Forschungs-/Projektseminar II

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Kinski

Fr, Einzel, 09:00 - 15:00, 12.05.2017 - 12.05.2017, Juridicum - 705 a, Kinski

Fr, Einzel, 09:00 - 15:00, 14.07.2017 - 14.07.2017, Juridicum - 705 a, Kinski

Virtual Classroom

Einzeltermin, Lehrperson Woldering

Fr, Einzel, 07:00 - 10:00, 16.06.2017 - 16.06.2017, Juridicum - 705 a

Südostasienwissenschaften

Weitere Informationen unter

<http://www.uni-frankfurt.de/fb/fb09/ophil/suedostasienwissenschaften/index.html>

Bachelor

Aktuelle indonesische Internet-Nachrichten [SKS 9.2 / SEAS 1.2 / SOA 21.2 / M-SOA 2.2]

Proseminar/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Holzwarth

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 24.04.2017, Neue Mensa - NM 103 Seminarraum

Burmese language and culture [SKS 12 / SEAS 9]

Blockseminar, Lehrperson Kusalasami

Fr, woch, 15:00 - 17:00, ab 28.04.2017, Neue Mensa - NM 131 Seminarraum (Vorrangiges Belegungsrecht IZO)

Capita Selecta der Südostasienwissenschaften [SKS 11.1 / SKS 14a.1 / SKS 7nf.3 / SOA 19.3]

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Nieß

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 18.04.2017, Seminarhaus - SH 1.104

Classical Javanese II: Interpreting Language and Culture [SEAS 5.2 / SOA 23.2]

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bosnak

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 25.04.2017, Seminarhaus - SH 5.103

Voraussetzung Bestandener Kurs "Classical Javanese I"

Contemporary Art in Southeast Asia: Beyond the Avant-Garde [SKS 4.3 / SOA 13.3 / SEAS 1.1]

Proseminar/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rath

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 25.04.2017, Seminarhaus - SH 5.103

Nachweis Für die Studiengänge der Kunstgeschichte kann die Veranstaltung für folgende Module angerechnet werden:

MAG: 7, 9; BA-HF: 8, 11; BA-NF: 5, 6; MA: 1, 3, 5, 8; MA-CS: 4, 5, 6

Current Research on Southeast Asia [SEAS 3.2 / M-SOA 5.2 / SOA 19.3]

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Clavé

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 21.04.2017, Seminarhaus - SH 1.109

Die Regionalsprache Sundanesisch im Vergleich zu anderen Sprachen Indonesiens [SKS 5a.1 / SOA 15a.2 / SOA 23.2]

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Nothofer

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 19.04.2017, Juridicum - Jur 717

Einführung in die indonesische Literatur [SKS 5b.1 / SOA 15b.1 / SOA 23.3 / M-SOA 3.1]

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Nieß

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2017, Seminarhaus - SH 3.102

Festlandsüdostasien aktuell [SKS 7.2 / SOA 17.2]

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ströhl

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 20.04.2017, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum

Indonesisch Mittelstufe II [SKS 6.1 / SOA 16.1 / SOA 2.1]

Proseminar/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bosnak

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 26.04.2017, Seminarhaus - SH 5.103

Voraussetzung Bestandener Kurs "Indonesisch Mittelstufe I"

Indonesisch für Anfänger II [SKA 2 / SOA 12 SOA 1.2]

Kurs, SWS: 6.0, Lehrperson Prihantini Theresia/Bosnak/Bosnak

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 24.04.2017, Juridicum - Jur 717

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 25.04.2017, Seminarhaus - SH 5.104

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 27.04.2017, Seminarhaus - SH 1.104

Voraussetzung Bestandener Sprachkurs "Indonesisch für Anfänger I"

Kolloquium für Examenskandidaten [SKS 14a.3 / SKS 11.3 / SKS 7nf.4 / SOA 19.2 / SOA 20.2 / SEAS 2.2]

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Nieß

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 18.04.2017

Bem. zu Zeit und Ort Das Kolloquium findet parallel mit den Capita Selecta in Raum SH 1.104 statt.

Landeskunde Thailand II [SKS 8a.2 / SOA 18a.2 / SOA 26b.2 / M-SOA 6b.2]

Proseminar, SWS: 1.0, Lehrperson Bernart

Fr, woch, 14:00 - 15:00, ab 21.04.2017, Juridicum - Jur 717

Landeskunde Vietnam II [SKS 8b.2 / SOA 18b.2 / SOA 26a.2 / M-SOA 6a.2]

Proseminar, SWS: 1.0, Lehrperson Duong

Mi, woch, 18:00 - 19:00, ab 19.04.2017, Neue Mensa - NM 131 Seminarraum (Vorrangiges Belegungsrecht IZO)

Metropolen und Städte in Südostasien [SKS 3.3 / SOA 13.2]

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Trotier

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 24.04.2017, Juridicum - Jur 717

Inhalt

In dem Proseminar Metropolen und Städte in Südostasien erkunden wir die Metropolen Südostasiens, ihre Lebenswelten, Funktionen und Imaginationen. Auf der einen Seite beschäftigen wir uns mit der Ausstrahlung, Symbolik und Anziehungskraft der Städte. Dabei spielen City Marketing und Branding eine wichtige Rolle. Auf der anderen Seite setzen wir uns mit urbanen Herausforderungen wie Bevölkerungsdichte, Verschmutzung und fehlender Infrastruktur auseinander.

Städte, die wir uns unter bestimmten Gesichtspunkten ansehen werden, sind zum Beispiel: Singapur als „grünste Stadt der Welt“, Putrajaya als malaiisch-muslimische Planstadt, Jakarta, die überdimensionale „ibu kota kota“ Indonesiens, oder Naypyidaw, die von der Militärregierung geplante neue Hauptstadt Myanmars.

Das Seminar soll möglichst abwechslungsreich und interaktiv gestaltet werden – mit Kurzreferaten, Text-, Bild- und Filmanalysen sowie Gruppendiskussionen. Eigene Ideen können jederzeit mit eingebracht werden. Teil des Seminars soll auch der Film „Jakarta Disorder“ von Ascan Breuer sein.

Regionalismus in indonesischen Kurzgeschichten [SKS 9.1 / SOA 21.1 / SEAS 6.3 / M-SOA 2.1]

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Holzwarth

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 24.04.2017, Juridicum - Jur 804 Seminarraum Jur 804

Regions and Nations in Southeast Asia [SKS 3.3 / SOA 13.2]

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Clavé

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 21.04.2017, Seminarhaus - SH 3.109

Thai II [SKS 8a.2 / SOA 18a.2 / SOA 26b.2 / SEAS 7.2 / M-SOA 6b.2]

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Bernart

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 21.04.2017, Juridicum - Jur 717

Thai IV [SKS 12]

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Bernart

Fr, woch, 15:00 - 17:00, ab 21.04.2017, Juridicum - Jur 804 Seminarraum Jur 804

Travel and Adventure in Colonial Southeast Asia [SKS 7.1 / SOA 17.1]

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bosnak

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 26.04.2017, Seminarhaus - SH 1.102

Voraussetzung Grundkenntnisse bzw. bestandener Sprachkurs Bahasa Indonesia

Tutorium zum Kurs "Indonesisch II (Gruppe 1)" [SKS2.2 / SOA 1.3 / SOA 12.2 / PR 4.2]

Tutorium, SWS: 1.0

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 24.04.2017, Seminarhaus - SH 5.102

Vietnamesisch II [SKS 8b.2 / SOA 18b.2 / SOA 26a.2 / SEAS 7.2 / M-SOA 6a.2]

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Duong

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 19.04.2017, Neue Mensa - NM 131 Seminarraum (Vorrangiges Belegungsrecht IZO)

Vorbereitung zum Sommersemester 2017

Einführungsveranstaltung

Di, Einzel, 11:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.04.2017, Juridicum - Jur 604 Seminarraum Jur 604

Wirtschaft und Umwelt im maritimen Südostasien [SKS 5b.2]

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ströhl

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2017, Neue Mensa - NM 125 Seminarraum

Master

Aktuelle indonesische Internet-Nachrichten [SKS 9.2 / SEAS 1.2 / SOA 21.2 / M-SOA 2.2]

Proseminar/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Holzwarth

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 24.04.2017, Neue Mensa - NM 103 Seminarraum

Burmese language and culture [SKS 12 / SEAS 9]

Blockseminar, Lehrperson Kusalasami

Fr, woch, 15:00 - 17:00, ab 28.04.2017, Neue Mensa - NM 131 Seminarraum (Vorrangiges Belegungsrecht IZO)

Classical Javanese II: Interpreting Language and Culture [SEAS 5.2 / SOA 23.2]

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bosnak

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 25.04.2017, Seminarhaus - SH 5.103

Voraussetzung Bestandener Kurs "Classical Javanese I"

Contemporary Art in Southeast Asia: Beyond the Avant-Garde [SKS 4.3 / SOA 13.3 / SEAS 1.1]

Proseminar/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rath

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 25.04.2017, Seminarhaus - SH 5.103

Nachweis Für die Studiengänge der Kunstgeschichte kann die Veranstaltung für folgende Module angerechnet werden:

MAG: 7, 9; BA-HF: 8, 11; BA-NF: 5, 6; MA: 1, 3, 5, 8; MA-CS: 4, 5, 6

Current Issues in Indonesian, Malaysian and International Media [SEAS 1.2]

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Nothofer

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 20.04.2017, Juridicum - Jur 604 Seminarraum Jur 604

Current Research on Southeast Asia [SEAS 3.2 / M-SOA 5.2 / SOA 19.3]

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Clavé

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 21.04.2017, Seminarhaus - SH 1.109

Indonesian Essays [SEAS 6.3]

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Holzwarth

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 24.04.2017, Neue Mensa - NM 131 Seminarraum (Vorrangiges Belegungsrecht IZO)

Kolloquium für Examenskandidaten [SKS 14a.3 / SKS 11.3 / SKS 7nf.4 / SOA 19.2 / SOA 20.2 / SEAS 2.2]

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Nieß

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 18.04.2017

Bem. zu Zeit und Ort Das Kolloquium findet parallel mit den Capita Selecta in Raum SH 1.104 statt.

Politics of Higher Education in Insular Southeast Asia [SEAS 4.2]

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Samokhvalova

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 27.04.2017, Seminarhaus - SH 5.102

Inhalt

Course Summary

The course will look at higher education in insular Southeast Asian countries, analyzing the influence of historical past, nation-building efforts, and current global trends on formation of various national higher education systems. Besides, we will talk about the challenges countries face, including increasing student enrolments, knowledge and information overload, economic restructuring and financial constraints, and see how individual nations cope (or not) with those problems.

The course will give an overview on insular Southeast Asia's development and economic and social transformations through the prism of higher education as well as encourage students to think critically about modern trends in higher education realm such as university rankings and excellence initiatives.

Nachweis

Requirements:

- Regular attendance, preparation of presentation, participation in class discussions and group work
- Presentation: 20 minutes
- Semester paper: 10 - 15 pages

Voraussetzung

Requirements:

- Regular attendance, preparation of presentation, participation in class discussions and group work
- Presentation: 20 minutes
- Semester paper: 10 - 15 pages

Regionalismus in indonesischen Kurzgeschichten [SKS 9.1 / SOA 21.1 / SEAS 6.3 / M-SOA 2.1]

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Holzwarth

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 24.04.2017, Juridicum - Jur 804 Seminarraum Jur 804

Thai II [SKS 8a.2 / SOA 18a.2 / SOA 26b.2 / SEAS 7.2 / M-SOA 6b.2]

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Bernart

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 21.04.2017, Juridicum - Jur 717

Vietnamesisch II [SKS 8b.2 / SOA 18b.2 / SOA 26a.2 / SEAS 7.2 / M-SOA 6a.2]

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Duong

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 19.04.2017, Neue Mensa - NM 131 Seminarraum (Vorrangiges Belegungsrecht IZO)

Vorbesprechung zum Sommersemester 2017

Einführungsveranstaltung

Di, Einzel, 11:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.04.2017, Juridicum - Jur 604 Seminarraum Jur 604

Koreanistik

Ko1 Modulabschlussprüfung

Klausur, Lehrperson Moon

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 24.07.2017 - 24.07.2017, Juridicum - Jur 717

Environmental Policies and Practices in South Korea (E-School)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Park

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, PEG - PEG 1G 135 Videokonferenz/Medientechnik - ehem. Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort Der Raum wird in Kürze bekannt gegeben.

Transnational Mobility and Multicultural Issues in South Korea (E-School)

Seminar, Lehrperson Kim

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, PEG - PEG 1G 135 Videokonferenz/Medientechnik -
ehem. Seminarraum

East Asian International Politics (E-School)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Choi

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, PEG - PEG 1G 100 Verwaltung durch HRZ -
Medientechnik

Bem. zu Zeit und Ort Der Raum wird in Kürze bekannt gegeben.

Korea's Past, Present and Future in the Age of Globalization

Seminar, Lehrperson Ahn

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Juridicum - Jur 717

Critical Approaches to North Korean Society

Seminar mit Tutorium, Lehrperson Ahn

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Juridicum - Jur 717

Critical Approaches to North Korean Society - Tutorium

Tutorium, SWS: 2.0

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Juridicum - Jur 717

Reading Pre-modern Korean History, Society and Culture

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ahn

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.04.2017, Juridicum - Jur 804 Seminarraum Jur 804

Di, woch, 14:00 - 16:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, Juridicum - Jur 717

Sino-Koreanische Mischschrift (Hanja)

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Ahn

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2017 - 25.07.2017, Juridicum - Jur 804 Seminarraum Jur 804

Bildung und Erziehung in Korea (1398 - 1998)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Neuhaus

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Juridicum - Jur 717

AKS "Transnational Mobility" - Kolloquium

Kolloquium, Lehrperson Ahn

Do, 14tägl, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Juridicum - Jur 804 Seminarraum Jur 804

BA Kolloquium - Koreastudien

Kolloquium, Lehrperson Ahn

Do, 14tägl, 14:00 - 16:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, Juridicum - Jur 804 Seminarraum Jur 804

Koreanisch Grundstufe - Hauptkurs - Gruppe 1

Kurs, SWS: 4.0, ECTS: 6 CP, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Moon

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 25.07.2017, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 24.07.2017, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum

Koreanisch Grundstufe - Hauptkurs - Gruppe 2

Kurs, SWS: 4.0, ECTS: 6 CP, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Moon

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 25.07.2017, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 24.07.2017, Juridicum - Jur 604 Seminarraum Jur 604

Nachweis Teilnahmenachweis für Ko1.3 Aktive und regelmäßige Teilnahme im Hauptkurs und
im Tutorium

Abschluss des Moduls Ko1 Koreanisch Grundstufe (18 CP) anhand der Klausur (120
Minuten) und mündliche Prüfung

Vorraussetzung für die Prüfungszulassung: Teilnahmenachweis für Ko1.3 und Ko1.4

Bem. zu Zeit und Ort/Raumänderung ist möglich.

Koreanisch Grundstufe - Übung

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3CP, Lehrperson Park

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Neue Mensa - NM 131 Seminarraum (Vorrangiges Belegungsrecht IZO) , Gruppe 1

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Neue Mensa - NM 131 Seminarraum (Vorrangiges Belegungsrecht IZO) , Gruppe 2

Koreanisch Grundstufe - Tutorium

Tutorium, SWS: 2.0

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 27.07.2017, Neue Mensa - NM 133 Seminarraum , Gruppe 1

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 27.07.2017, Neue Mensa - NM 117 Seminarraum , Gruppe 2

Koreanisch Mittelstufe - Hauptkurs

Kurs, SWS: 4.0, ECTS: 4 CP, Lehrperson Park

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Neue Mensa - NM 123 Seminarraum

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 24.07.2017, Juridicum - Jur 604 Seminarraum Jur 604

Koreanisch Mittelstufe - Übung

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Moon

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum , Gruppe 1

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum , Gruppe 2

Koreanisch Fortgeschrittenen - Hauptkurs

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Moon

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.04.2017, Juridicum - Jur 717

Di, woch, 14:00 - 16:00, 25.04.2017 - 25.07.2017, Juridicum - Jur 804 Seminarraum Jur 804

Bem. zu Zeit und Ort/Dozentin: Youngju Shin

Koreanisch Fortgeschrittenen - Übung

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Park

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Juridicum - Jur 804 Seminarraum Jur 804

Koreanische Übersetzungswissenschaft

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Kim

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 27.07.2017, Juridicum - Jur 804 Seminarraum Jur 804

Bem. zu Zeit und Ort/Dozentin: Dr. Hyuk-Sook Kim

Ko1.2 Modulteilprüfung - Wiederholung

Klausur

Mi, woch, 18:00 - 20:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, Neue Mensa - NM 130 Seminarraum

Ko3.1 Introduction to Korean Studies Klausur - Wiederholung

Klausur, Lehrperson Ahn

Di, Einzel, 18:00 - 19:30, 25.04.2017 - 25.04.2017, Juridicum - Jur 804 Seminarraum Jur 804

Koreastudien

Einzeltermin, Lehrperson Kim

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 27.04.2017 - 27.04.2017, Juridicum - Jur 804 Seminarraum Jur 804

Judaistik

Hebräische Konversation (nach Hebraicum)

Übung, Lehrperson Kuyt

Di, woch, 12:00 - 12:45, ab 18.04.2017

Mahzor Vitry

Übung/Seminar, Lehrperson Hollender

Mo, woch, 12:00 - 14:00

Inhalt Bereits seit dem 12. Jh. wird unter dem Titel *Mahzor Vitry* eine Kompilation normativer Texte zur religiösen Praxis zitiert, die Rashis Schüler Simhah b. Samuel aus Vitry (gestorben 1105) zusammengestellt hatte. Der Name bezieht sich auf den am Jahreszyklus von Fest- und Fasttagen orientierten Aufbau des Werkes, das neben anderen Normen auch Gebete und insbesondere *piyyutim* (liturgische Dichtung), teilweise zusammen mit Kommentaren, überliefert. Zusätzlich zu den so geordneten Inhalten finden sich auch Abschnitte zu alltäglichen religiösen Verpflichtungen, wie etwa zur *Shehitah* und zur Eheschließung. Wie viele Werke seiner Zeit wurde auch *Mahzor Vitry* von seinen Lesern ergänzt, so dass die erhaltenen Handschriften teils unterschiedliche Textversionen überliefern, in denen markierte und unmarkierte Zusätze von Gelehrten wie Isaak b. Dorbolo, Abraham b. Natan ha-Yarhi und Elazar b. Juda von Worms enthalten sind.

Im Seminar werden Ausschnitte von *Mahzor Vitry* im Original gelesen, die handschriftliche Überlieferung wird soweit wie möglich einbezogen. Durch Analyse der Kompilation wird *Mahzor Vitry* in den Kontext der ashkenasischen intellektuellen Geschichte des 11. Jh. gestellt.

Nachklausur Hebräisch I

Klausur, Lehrperson Kuyt

Mi, Einzel, 10:00 - 13:00, 12.04.2017 - 12.04.2017, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine)

Vorstandssitzung GEGJ

Sonstige Veranstaltung, Lehrperson Raspe

Fr, Einzel, 12:00 - 17:00, 23.06.2017 - 23.06.2017, Neue Mensa - NM 109 Seminarraum

Vortrag von Dr. Yossi Chajes

Sonstige Veranstaltung, Lehrperson Voß

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 06.07.2017 - 06.07.2017, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine)

Vortrag von Mirjam und Noam Zadoff

Sonstige Veranstaltung, Lehrperson Voß

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 13.06.2017 - 13.06.2017, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Grundstudium

Aschkenas per Semesterticket: Zeugen jüdischer Geschichte und Kultur an Rhein und Main

Übung, Lehrperson Raspe

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 28.04.2017 - 28.04.2017

Inhalt Synagogen, Friedhöfe, Mikwaot: Tausend Jahre jüdischer Geschichte haben im Rhein-Main-Gebiet trotz der Zerstörungen durch den Nationalsozialismus Spuren hinterlassen. Die Exkursionsreihe führt an eine Reihe von zumeist mit dem Semesterticket erreichbaren Zielen, die Einblicke in unterschiedliche Aspekte aschkenasischer Geschichte bieten und gleichzeitig Gelegenheit zur Reflexion über den lokalen Umgang mit den Zeugen dieser Geschichte geben. Vorgesehen sind drei Exkursionen an drei Sonntagen nach Absprache; die Vorbereitungstreffen finden jeweils freitags im Seminar statt. Mögliche Ziele sind – neben den „Schum“-Städten Mainz, Worms und Speyer – Friedberg, Gelnhausen, Michelstadt im Odenwald, Miltenberg, Veitshöchheim, Wertheim und Würzburg.

Literatur Zur Vorbereitung empfohlen: Sabine Offe, *Ausstellungen, Einstellungen, Entstellungen. Jüdische Museen in Deutschland und Österreich* (Berlin 2000).

Babylonischer Talmud

Übung, Lehrperson Kuyt

Fr, woch, 14:00 - 16:00

Inhalt Die Übung beschäftigt sich mit der rabbinischen Literatur aus Babylonien, insbesondere mit dem Babylonischen Talmud als Kommentar zur palästinischen Mishna. Die Übung besteht aus einer Einführung in die Textgattung Talmud, wobei auch die Talmudforschung kurz vorgestellt wird. Darauf folgt die gemeinsame Lektüre ausgewählter Textabschnitte in hebräischer und aramäischer Sprache. Neben dem rabbinischem Hebräisch, sollen somit also auch Einblicke in das babylonische Aramäisch gegeben werden.

Das benötigte Lehrmaterial wird als pdf an die Teilnehmer geschickt.

Teilnahmevoraussetzung: für Ju-B4.2 (alt): Modul Ju-B2 ; für Ju-B4.2 (neu): Ju-B1, Ju-B2 und Ju-B5.1

Bem. zu Zeit und Ort

Einführung in die Judaistik

Kurs, Lehrperson Junker

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum

Inhalt Die Übung richtet sich an Judaistik-Studierende des zweiten Studienseesters (Haupt- und Nebenfach), die im Wintersemester 2015/16 die Übung „Jüdische Feste, jüdische Bräuche“ (Ju-B1.1) besucht haben.

Die Modulprüfung zu Ju-B1 findet als einzelne veranstaltungsbezogene Modulprüfung in Form einer Klausur zu dieser Veranstaltung statt.

Frührabbinische Texte II: Midrash

Vorlesung mit Übung, Lehrperson Busa

Mo, woch, 14:00 - 16:00

Inhalt Der Kurs *Frührabbinische Texte II* führt in die rabbinische Literaturgattung der klassischen Midraschim ein. Im Kurs wird eine Auswahl von aggadischen und halakhischen Primärtexten gelesen und ihr Aufbau und Inhalt besprochen. Das Ziel des Kurses ist es sich mit den diversen exegetischen Formen und Strukturen der Gattung bekannt zu machen, dabei das bereits erworbene rabbinische Hebräisch zu verfestigen und sich mit der Lebenswelt der Rabbinen, wie sie sich in den Texten spiegelt, weiter vertraut zu machen. Der Kurs baut auf Kenntnissen des im WiSe erworbenen Kurses Frührabbinische Texte I: Mishna auf.

Literatur:

BLOCH, RENÉ, „Midrash“, in: William S. Green, *Approaches to Ancient Judaism: Theory and Practice*. Missoula 1978.

TEUGELS, LIEVE, „The Formal Study of Midrash“ (Kap. 8), in: dieselbe: *Bible and Midrash „The Story of The Wooing of Rebekah (Gen. 24)“*. Leuven, Paris, Dudley 2004, S. 151-171. LANGER, GERHARD, *Midrasch*. Tübingen 2016.

Bem. zu Zeit und Ort

Geschichte der europäischen Juden in der Frühen Neuzeit

Vorlesung mit Übung, Lehrperson Voß

Do, woch, 14:00 - 16:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11

Inhalt Die einführende Vorlesung bietet einen Überblick über die Geschichte und Kultur der europäischen Juden in der Frühen Neuzeit (16.-18. Jahrhundert). Den zeitlichen Rahmen bilden zum einen die spätmittelalterlichen Judenvertreibungen (u.a.

Spanien 1492) und zum anderen der Beginn der Haskala, der jüdischen Aufklärung, in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts. Dabei wird jüdische Geschichte, Religion und Kultur in den Kontext der Umgebungsgeschichte eingebettet und die sozialen, politischen und kulturellen Beziehungen der Juden zu ihrer christlichen und muslimischen Umgebungsgesellschaft ebenso betrachtet wie innerjüdische Entwicklungen.

Für Studierende der Judaistik ist die Vorlesung mit einem obligatorischen wöchentlichen Tutorium verbunden, in dem Originalquellen in Auszügen gelesen werden. Die Terminfestlegung für das Tutorium erfolgt in der ersten Semesterwoche in Absprache mit den TeilnehmerInnen.

Literatur: Ruderman, David, *Early Modern Jewry: A New Cultural History*, Princeton 2010; Breuer, Mordechai/Graetz, Michael, *Deutsch-jüdische Geschichte der Neuzeit*. Bd. 1: 1600-1780, München 1996; Litt, Stefan, *Geschichte der Juden Mitteleuropas, 1500-1800*, Darmstadt 2009; Schorn-Schütte, Luise, *Geschichte Europas in der Frühen Neuzeit: Studienhandbuch 1500-1789*, Paderborn 2009; Wiesner-Hanks, Merry E., *Early Modern Europe 1450-1789*, Cambridge 2013.

Grundlagen der Judaistik

Übung, Lehrperson Kuyt

Fr, woch, 12:00 - 13:00

Inhalt In dieser Übung wird eine erste Einführung in die Benutzung unterschiedlicher judaistischer Hilfsmittel gegeben. Welche sind nützlich, wo und wie sind sie zu finden, wie können sie angewendet werden? Was ist gute wissenschaftliche Sekundärliteratur und wie erkennt man dies? Praktische Fragen, die auch für die Erstellung von Referaten und Hausarbeiten im weiteren Studium relevant sind.

Literatur: wird in der Übung bekannt gegeben.

Hebräisch II

Kurs, Lehrperson Kuyt

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum

Inhalt Fortsetzung von Hebräisch I. Die Lektüre einfacher Texte vermittelt die Grundlagen des biblischen und modernen Hebräisch. Der Kurs wird mit dem Hebraicum abgeschlossen.

Das benötigte Lehrmaterial ist als Teil der eLearning-Materialien (pdf-Datei) vorhanden.

Hebräische Sprachpraxis

Kurs, Lehrperson Kuyt

Mo, woch, 16:00 - 17:00, Neue Mensa - NM 123 Seminarraum

Inhalt Eine aktive Verwendung der neuhebräischen Sprache durch erste Formulierungsversuche von selbst konstruierten einfachen hebräischen Sätzen soll dabei helfen, sich Vokabular und Grammatik aus Hebräisch I und II besser einzuprägen.

Verpflichtend nur für Hauptfach Judaistik und für Nebenfach Profil A.

Voraussetzungen: Hebräisch I

Hebräische wissenschaftliche Sekundärliteratur

Übung, Lehrperson Kuyt

Di, woch, 10:00 - 12:00

Inhalt Ein wesentlicher Teil der judaistischen Sekundärliteratur ist in hebräischer Sprache verfasst. Die Lektüre ausgewählter Artikel zu verschiedenen aktuellen Forschungsproblemen führt die Studierenden an diese Literatur heran.

Bem. zu Zeit und Ort Der Unterricht findet im Raum Jur 463, 4. Stock Juridicum-Gebäude, Campus Bockenheim, statt.

Juden in Wien zwischen 1670 und 1914

Übung/Proseminar, Lehrperson Blum

Do, woch, 16:00 - 18:00

Inhalt Die Veränderungen für das Judentum in der Frühen Neuzeit und Neuzeit wurden in der Vorlesung *Einführung in die Geschichte des europäischen Judentums (WS 2016)* besprochen. Diese Übung soll nun einen darauf aufbauenden, fokussierten Überblick bieten über die rechtlichen und gesellschaftlichen Veränderungen für die Wiener Juden zwischen der langsamen Re-etablierung einer Gemeinde nach der Vertreibung 1670 und bis zum Beginn des Ersten Weltkriegs geben, in dem, so *David Rechter*, die Juden sich als die „wahren Österreicher“ bewiesen.

Wichtige Stationen sind dabei das Auftreten jüdischer Hoffaktoren in der Kaiserstadt, das Anwachsen der jüdischen Bevölkerung trotz „Gemeindeverbots“, die Auswirkungen der josephinischen Toleranzpatente, Ansätze zur Emanzipation und deren Scheitern nach den Napoleonischen Kriegen und dem Wiener Kongress, jüdischer Nationalismus und patriotisches Martyrium in der Märzrevolution von 1848 und schließlich im ersten Weltkrieg.

Dabei wird am Beispiel ausgewählter zeitgenössischer Quellen und einschlägiger Sekundärliteratur dem Spannungsverhältnis zwischen zunehmender gesellschaftlicher Integration der Juden, einer ausbleibenden Assimilation und zugleich wachsendem Antisemitismus in Wien nachgegangen werden, welcher schließlich Theodor Herzl ermutigte, seine eigene Antwort auf die „Judenfrage“ zu finden: den Zionismus.

Literatur: wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Voraussetzungen: keine

Für Modul 8.2(neu): Die Studenten sollen außerdem bereits im Semester gezielt auf das Schreiben der wissenschaftlichen Hausarbeit vorbereitet werden (ca. 15 Seiten), mit der das Modul abgeschlossen wird.

Politische Aussagen in der jüdischen Liturgie

Vorlesung mit Proseminar, Lehrperson Klapheck

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 24.04.2017 - 24.04.2017, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine)

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 08.05.2017 - 08.05.2017, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine)

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 22.05.2017 - 22.05.2017, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine)

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 19.06.2017 - 19.06.2017, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine)

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 17.07.2017 - 17.07.2017, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine)

Inhalt Der jüdische Gottesdienst ist nicht nur Gebet, sondern Ausdruck einer religiös-politischen Weltanschauung. In der Struktur des liturgischen Ablaufes, der Abfolge der Segnungen (Brachot) und den Details der Formulierungen kommt ein religiös-politisches Selbstverständnis zum Tragen, das in der konkreten Realität politisch wirksam sein will. Themen wie der Auszug aus Ägypten, die dialogische Mensch-Gott-Beziehung, die Erwählung Israels, Umkehr und Sühne, die messianische Erwartung

einer besseren Welt sowie der fortwährende Rückbezug auf die Tora bilden den Rahmen für eine immerwährende religiös-politische Selbstvergewisserung.

In diesem Kurs analysieren wir den jüdischen Gottesdienst in seinen Bestandteilen. Behandelt werden das jüdische Gebetbuch (Sidur, Machsor) in seiner Grundstruktur, die einzelnen Aspekte der Gebete und die Schwerpunkte der Feste – jeweils auf ihre religiös-politische Aussage hin. Eingegangen wird auf die Geschichte des jüdischen Gottesdienstes, Reflektionen über seine Liturgie in der rabbinischen Literatur ebenso wie seine unterschiedlichen Gewichtungen heute (orthodox, liberal). Zusätzlich gibt es eine Besichtigung der Frankfurter Westendsynagoge sowie die Teilnahme an einem Schabbat-Gottesdienst.

Sefer Hasidim (das Buch der Frommen)

Proseminar, Lehrperson Hollender

Di, woch, 14:00 - 16:00

Inhalt

Im März 2017 jährt sich der Todestag von R. Juda heH#asid (1150-1217) zum 800. Mal. Das von ihm kompilierte „Buch der Frommen“ (##### ###) gilt als grundlegendes Werk der H#aside Ashkenaz, das die Normen dieser Gruppe detailliert und auf den mittelalterlichen Alltag bezogen darstellt. Dazu dienen verschiedene literarische Kleinformen, die sowohl auf jüdische Traditionen zurückgehen, als auch Konventionen aus der Umgebungskultur aufgreifen. Das in zwei Rezensionen überlieferte Werk beschäftigt sich mit einer Vielzahl von Themen, die sowohl jüdische Gemeinden als auch Einzelpersonen betreffen und vom richtigen Verhalten im Gottesdienst bis zum Wiegenlied für Kinder, von der Auswahl der richtigen Ehefrau bis zum Schutz, den die Einhaltung der Gebote bietet, reichen. Seit den Arbeiten von Moritz Güdemann im 19. Jh. wurde Sefer H#asidim daher als Quelle für mittelalterliche ashkenazische Kultur und insbesondere Alltagskultur genutzt und in Bezug auf zahllose Fragen ausgewertet (vgl. Publikationen zu Themen wie Frauen in Sefer H#asidim, Träume in Sefer H#asidim, Dämonen in Sefer H#asidim). Seit dem späten 20. Jh. werden auch Fragen nach der Kompilation des Buches, nach seiner Rezeption, und nach der Natur der enthaltenen Lehrmeinung (Ideologie?) gestellt. Auch die narrativen Qualitäten der Exempla werden neuerdings gewürdigt.

Im Seminar werden Auszüge aus Sefer H#asidim im hebräischen Original gelesen und vor dem Hintergrund der Sekundärliteratur und der Veränderung der Forschungsfragen in den letzten Jahrzehnten diskutiert.

Erste Literaturhinweise:

Ivan G. Marcus, The Recension and Structure of *Sefer Hasidim*, in: PAAJR 45 (1978), S. 131–53.

Ivan G. Marcus, Jews and Christians Imagining the Other in Medieval Europe, in: Prooftexts 15 (1995), S. 209–26.

Haym Soloveitchik, Three Themes in the Sefer Hasidim, in: AJS Review 1 (1976), S. 311-358.

Eli Yassif, Entre Culture Populaire et Culture Savante. Les *Exempla* dans le *Sefer Hassidim*, in: Annales: Histoire, Sciences Sociales 49 (1994), S. 1197–1222.

Grund- und Hauptstudium

Jiddisch II

Übung, Lehrperson Nebo

Mo, woch, 16:00 - 18:00

Inhalt Die Übung dient der Vertiefung der in Jiddisch I erarbeiteten Fertigkeiten Lesen, Verstehen, Sprechen und Schreiben. Vertiefend werden weiterführende Elemente zu den bisher vermittelten Aspekten der Grammatik vorgestellt. Neben Texten und Übungen aus den bisher verwendeten Lehrwerken "College Yiddish" (Uriel Weinreich), "Einführung in die jiddische Sprache und Kultur" (Marion Aptroot und Holger Nath) sowie "Intensive Yiddish" (Gennady Estraiikh) werden Texte aus verschiedenen Zeitungen, Zeitschriften und aus Anthologien gelesen, um ein differenziertes Bild der jiddischen Welt einst und heute zu gewinnen.

Voraussetzungen: Ein gutes Leseverständnis sowie grundlegende Kenntnisse der Grammatik

Bem. zu Zeit und Ort Der Unterricht findet im Raum Jur 463, 4. Stock Juridicum-Gebäude, Campus Bockenheim, statt.

Jüdisch-Spanisch II

Übung, Lehrperson Lochow-Drüke

Mi, woch, 10:00 - 12:00

Inhalt In dieser Veranstaltung erkunden wir u.a. die wechselvolle Geschichte der spanischen Juden, die sich nach ihrer Vertreibung von der Iberischen Halbinsel im Osmanischen Reich und Marokko niederließen. Außerdem werden wir Fest- und Feiertagsbräuche der Sefarden näher beleuchten und einen Blick auf die für sie charakteristischsten literarischen Genres werfen. Einen großen Teil unserer Erkenntnisse werden wir aus der Lektüre von judenspanischen Texten in synoptischer Fassung gewinnen.

Im Rahmen dieser Übung werden wir gemeinsam eine Reihe Spiel- und Dokumentarfilmen ansehen sowie zahlreiche Hörbeispiele kennenlernen.

Die Veranstaltung wendet sich vor allem an Studierende der Judaistik, die nichts oder wenig über das sefardische Judentum wissen. Aber auch Kultur- Literatur- und Sprachwissenschaftler anderer Bereiche werden nützliche Einsichten in den Kulturbereich dieser Ethnie gewinnen.

Hauptstudium

Die zehn verlorenen Stämme Israels

Seminar mit Übung, Lehrperson Voß

Do, woch, 10:00 - 12:00

Inhalt Thema der Übung sind die sogenannten zehn verlorenen Stämmen Israels, die in der Antike das Nordreich Israel gebildet hatten und der Legende nach seit seiner Zerstörung durch die Assyrer hinter dem Fluss Sambatjon leben. Der Sambatjon wird auch als Sabbatfluss bezeichnet, da seine tobenden Wasser ihn an den sechs Tagen der Woche unpassierbar machen und er nur am Schabbat ruht; dann jedoch verbieten die Schabbatgesetze den Juden, ihn zu überfahren. Wir wollen uns in der Übung mit den Anfängen dieses Legendenkomplexes in der rabbinischen Literatur beschäftigen und ihre spätere Entwicklung in Mittelalter und Früher Neuzeit betrachten. Zentrale Quellentexte werden im hebräischen Original gelesen.

Literatur: Zvi Ben-Dor Benite, *The Ten Lost Tribes. A World History*, 2009; Daniel Stein Kokin, *Toward the Source of the Sambatyon: Shabbat Discourse and the Origins of the Sabbatical River Legend*, in: *AJS Review* 37,1 (2013), 1-28; Adolf Neubauer, *Where are the Ten Tribes?*, in: *Jewish Quarterly Review* 1 (1889).

Hebräische Lektüre: Der Reisebericht des David Re'uveni

Seminar mit Übung, Lehrperson Voß

Di, woch, 10:00 - 12:00, Neue Mensa - NM 109 Seminarraum

Inhalt In den 1520er Jahren reiste David Re'uveni durch Afrika, den Nahen Osten und Europa. Er gab sich als Bruder des Königs der zehn verlorenen Stämme Israels aus und gab vor, im Auftrag seines königlichen Bruders unterwegs zu sein, um den Herrschern Europas ein Militärbündnis vorzuschlagen. Seine wahre Identität und Herkunft sind unbekannt. Re'uveni verfasste einen Bericht über seine Erlebnisse auf Hebräisch, dessen sprachliche Besonderheiten als Argument zur Bestimmung seiner Herkunft herangezogen worden sind. Der hebräische Reisebericht steht im Mittelpunkt der Übung. Die Lektüre dient der Einübung der mittelalterlich-frühneuzeitlichen Sprachstufe des Hebräischen. Einschlägige Sekundärliteratur wird ebenfalls auf Hebräisch gelesen.

Literatur: Aescoly, Aaron Z., *The Story of David Hareuveni* (hebr.), 2. Aufl. Jerusalem 1993.

Mahzor Vitry

Übung/Seminar, Lehrperson Hollender

Mo, woch, 12:00 - 14:00

Inhalt Bereits seit dem 12. Jh. wird unter dem Titel Mahzor Vitry eine Kompilation normativer Texte zur religiösen Praxis zitiert, die Rashis Schüler Simh#a b. Samuel aus Vitry (gestorben 1105) zusammengestellt hatte. Der Name bezieht sich auf den am Jahreszyklus von Fest- und Fasttagen orientierten Aufbau des Werkes, das neben anderen Normen auch Gebete und insbesondere piyyutim (liturgische Dichtung), teilweise zusammen mit Kommentaren, überliefert. Zusätzlich zu den so geordneten Inhalten finden sich auch Abschnitte zu alltäglichen religiösen Verpflichtungen, wie etwa zur Shehit#a und zur Eheschließung. Wie viele Werke seiner Zeit wurde auch Mahzor Vitry von seinen Lesern ergänzt, so dass die erhaltenen Handschriften teils unterschiedliche Textversionen überliefern, in denen markierte und unmarkierte Zusätze von Gelehrten wie Isaak b. Dorbolo, Abraham b. Natan ha-Yarhi und Elazar b. Juda von Worms enthalten sind.

Im Seminar werden Ausschnitte von Mahzor Vitry im Original gelesen, die handschriftliche Überlieferung wird soweit wie möglich einbezogen. Durch Analyse der Kompilation wird Mahzor Vitry in den Kontext der ashkenasischen intellektuellen Geschichte des 11. Jh. gestellt.

Rabbinische Traditionen zu Moses Tod

Seminar mit Übung, Lehrperson Kuyt

Mi, woch, 16:00 - 18:00

Inhalt Der Tod Moses, erwähnt in Deuteronomium 34,5-7, hat in der rabbinischen Literatur zu vielen Fragen und reichlich unterschiedlichen Antworten geführt. Wie ist Mose genau gestorben? Warum musste er sterben? Ist Mose überhaupt gestorben? Weshalb ist sein Grab unauffindbar? Wer hat ihn begraben? Welche Rolle spielen die Engel bei Moses Tod? Die Targumim, einige Midrashim und die beiden Talmudim setzen sich mit diesen Fragen auseinander. Der Tod Moses war anscheinend ein so wichtiges Thema, dass ihm ein ganzer Midrash gewidmet ist, Midrash Petirat Moshe.

In der Lehrveranstaltung wird das Fragenspektrum behandelt, eingegangen wird auf Auswahl der Fragen und Antworten in den jeweiligen Quellen unter Berücksichtigung der Methodik, die bei einer thematischen Untersuchung unabdingbar ist.

Literatur: Gerald J. Blidstein, *The Death of Moses: Readings in Midrash* (Hebr.). Elon Shvut 2008; Judah Goldin, „The Death of Moses: An Exercise in Midrashic Transposition“, in: B.L. Eichler; J.H. Tigay (Hrsg.), *Judah Goldin. Studies in Midrash*

and Related Literature. Philadelphia u.a. 1988, S. 175-186; Rella Kushelevsky, Moses
and the Angel of Death. New York u.a. 1995

Bem. zu Zeit und Ort

Afrikanische Sprachwissenschaften

Afrikanische Sprachwissenschaften - Vorbereitung -

Einführungsveranstaltung, Lehrperson Voßen

Di, Einzel, 10:00 - 11:00, 18.04.2017 - 18.04.2017

Inhalt Aktuelles zum Sommersemester.

Besprechung der angebotenen Veranstaltungen.

Informationen zum Institut für Afrikanistik.

Bem. zu Zeit und Ort Seminarraum NM 507 des Instituts für Afrikanistik

Afrikanistisches Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Voßen

Fr, woch, 11:30 - 13:00, 28.04.2017 - 21.07.2017

Inhalt GastreferentInnen und MitarbeiterInnen des Instituts tragen neuere Ergebnisse aus
laufenden Forschungsarbeiten vor.

Bem. zu Zeit und Ort Seminarraum NM 507

Bachelor- Master- Doktoranden-Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Zoch

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 28.04.2017 - 21.07.2017

Inhalt DoktorandInnen stellen Stand und Fortschritt ihrer Arbeit in Form von Referaten vor.
Dabei sollen durch Anregungen, Kritik und Diskussion Fortgang und innere Entwicklung
der laufenden Arbeiten gefördert werden.

Für Bachelor- und Master-Kandidaten sind zusätzliche Termine vorgesehen, in denen
Hilfestellung zur Themenfindung, Zeitplanung und Gliederung der Arbeit gegeben wird
sowie vorläufige Ergebnisse präsentiert werden.

Bem. zu Zeit und Ort Terminkoordination Dr. U. Zoch: u.zoch@em.uni-frankfurt.de

Seminarraum NM 507

Einführung in die Struktur der Gbagyi Sprache

Kurs, SWS: 1.0, Lehrperson Anyanwu

Block, 14:00 - 17:30, 25.07.2017 - 27.07.2017

Inhalt Gbagyi, laut Ethnologue, ist eine Benue-Kongo Sprache der Nupoid-Gruppe.

Die Sprache weist ein rudimentäres **Nominalklassensystem** auf, wobei die
Pluralität anhand eines Praefixes ‚a-‘ markiert wird. Der Ton des Praefixes wird
anhand der Qualität bzw. des Musters der ersten Silbe der Wurzel des Substantivs
bestimmt: 1) pítá # ápítá; 2) kútá # #kútá; 3) k#lá # àk#lá (Das ‚a-‘ trägt einen H- oder
M-Ton, wenn die erste Silbe der Wurzel einen H-Ton hat, und einen T-Ton, wenn die
erste Silbe der Wurzel einen T-Ton trägt).

Verbalnomen werden anhand von **Metathese** der beteiligten Silben samt tonalen
Veränderungen bzw. Alternationen gebildet: 1) gwònyá ‘take-thing’ # ny#gwò ‘the act
of taking something’; 2) d##ó ‘to talk’ # #ódá ‘the act of talking’.

In **assoziativen Konstruktionen** elidiert sich das Praefix des zweiten Nomens: 1)
gyiw# + #pwá ® = [gyiw#pwá] ‘money’s case’; 2) ózá + ówýé ® [ózáwýé] ‘person’s
eye’.

Bem. zu Zeit und Ort Terminabsprache direkt unter anyanwu@em.uni-frankfurt.de

NM 604

Fula Grundkurs Grammatik II

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Diallo

Di, Einzel, 10:00 - 11:00, 18.04.2017 - 18.04.2017

Inhalt Fortsetzung des im Wintersemester begonnenen Sprachkurses Fula Grammatik I.

Nachweis Modulabschlussprüfung 3Std.

Bem. zu Zeit und Ort Diese Veranstaltung findet als Blockseminar statt.

Terminabsprache und Anmeldung unter: diallo@em.uni-frankfurt.de

Fula Grundkurs Konversation II

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Diallo

Di, Einzel, 10:00 - 11:00, 18.04.2017 - 18.04.2017

Inhalt Übungen und Konversation in Fula, begleitend zum Sprachkurs Fula Grammatik II.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung wird als Blockseminar stattfinden.

Terminabsprache und Anmeldung unter: diallo@em.uni-frankfurt.de

Fula Hauptkurs Grammatik IV

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Diallo

Di, Einzel, 10:00 - 11:00, 18.04.2017 - 18.04.2017

Inhalt Die Veranstaltung schließt den viersemestrigen Sprachkurs ab.

Nachweis Modulabschlussprüfung, 3Std.

Bem. zu Zeit und Ort Diese Veranstaltung wird als Blockseminar angeboten.

Terminabsprache und Anmeldung unter: diallo@em.uni-frankfurt.de

Fula Lektüre

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Diallo

Di, Einzel, 10:00 - 11:00, 18.04.2017 - 18.04.2017

Inhalt Ausgewählte Leseproben sollen dazu dienen die in den Grundkursen erworbenen Kenntnisse zu vertiefen.

Bem. zu Zeit und Ort Diese Veranstaltung wird als Blockseminar angeboten.

Terminabsprache und Anmeldung unter: diallo@em.uni-frankfurt.de

Hausa Grundkurs Grammatik II

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Zoch

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017

Inhalt Fortsetzung des im Wintersemester begonnenen Sprachkurses Hausa Grammatik I

Nachweis Modulabschlussprüfung 3Std.

Bem. zu Zeit und Ort NM 507

Hausa Grundkurs Konversation II

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Zoch

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 17.07.2017

Inhalt Übungen und Konversation in Hausa, begleitend zum Sprachkurs Hausa Grammatik II.

Bem. zu Zeit und Ort NM 507

Hausa Hauptkurs Grammatik IV

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Zoch

Di, Einzel, 10:00 - 11:00, 18.04.2017 - 18.04.2017

Inhalt Die Veranstaltung schließt den viersemestrigen Sprachkurs ab.

Nachweis Modulabschlussprüfung 3Std.

Bem. zu Zeit und Ort Terminabsprache unter: u.zoch@em.uni-frankfurt.de

Hausa Hauptkurs Lektüre

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Zoch

Di, Einzel, 10:00 - 11:00, 18.04.2017 - 18.04.2017

Inhalt Ausgewählte Leseproben aus der modernen Hausa-Literatur, begleitend zu Hausa Grammatik IV.

Bem. zu Zeit und Ort Terminabsprache unter: u.zoch@em.uni-frankfurt.de

Interkulturelle Beziehungen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Weist

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 17.07.2017

Inhalt Die Veranstaltung ‚Interkulturelle Beziehungen‘ thematisiert die vielfältigen Traditionen und das Weltbild der Afrikaner. Sie setzt sich mit den ‚scheinbaren‘ und manchmal auch tatsächlichen Unterschieden in den Verhaltensweisen und den Eigenschaften der afrikanischen Menschen auseinander, wie sie v.a. in der Zusammenarbeit mit Europäern vorkommen können. Ziel des Seminars ist es die gegenseitigen kulturellen Missverständnisse, die zum größten Teil aus Über- bzw. Unterschätzung der einen vom anderen in die Welt gesetzt wurden, einmal aufzuzeigen, um somit die – leider immer noch bestehenden – unsinnigen ideologischen Vorurteile ‚Europa versus Afrika‘ abzubauen.

Bem. zu Zeit und Ort NM 604

Methoden der Feldforschung

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Ngom

Do, woch, 12:00 - 14:00, 27.04.2017 - 20.07.2017

Inhalt Linguistische Feldforschung ist ein essentieller Teil der afrikanistischen Ausbildung. In diesem Modul werden die theoretischen Grundlagen geschaffen und anhand praktischer, auf Afrika bezogener Sprachübungen ausgebaut. Die Studierenden werden damit in die Lage versetzt, eigene linguistische Primärdaten zu erheben, zu analysieren und wissenschaftlich darzustellen.

Hierzu sollen sie im Rahmen eines Praktikums/einer Mini-Recherche selbstständig mit im Rhein-Main-Gebiet lebenden Afrikanern Sprachaufzeichnungen machen und die gesammelten Daten in einem Feldforschungsbericht zusammenfassen, der u.a. die grundlegenden Elemente der Grammatik und des Lexikons der betreffenden Sprache beschreiben soll. Die Feldforschungstätigkeit wird durch das Tutorium methodisch vorbereitet.

Bem. zu Zeit und Ort NM 507

Methoden und Modelle der Klassifikation afrikanischer Sprachen

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Voßen

Di, woch, 14:00 - 16:00, 02.05.2017 - 18.07.2017

Inhalt Das Wahlpflichtmodul behandelt die Methoden und Modelle der Gliederung afrikanischer Sprachen. Ausgehend von den arealen und typologischen Klassifikationen der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts wird der Bogen bis hin zu den modernen, überwiegend auf dem genealogischen Sprachmodell basierenden Gliederungsvorschlägen verschiedener Autoren gespannt. Zudem wird der Einfluss dieser Klassifikation auf J.H. Greenbergs Referenzgliederung untersucht und gezeigt, in welchem Maße diese wiederum die jüngere Gliederungsgeschichte beeinflusst hat.

Bem. zu Zeit und Ort NM 604

Sprache und Kommunikation

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Zoch

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017

Inhalt Gerade in Afrika, wo individuelle und gesellschaftliche Mehrsprachigkeit die Regel ist und ausgeprägte sprachliche Variation als ein wesentliches Merkmal auch für Sprachbeschreibung und –analyse relevant ist, kommt soziolinguistischer Forschung

und der sprachpolitischen Umsetzung ihrer Ergebnisse eine besondere Rolle zu. In dieser Veranstaltung wird explizit auf aktuelle Themen Bezug genommen, z.B. die Rolle von Sprache in vielfältigen afrikanischen Medienlandschaften (Radio, Fernsehen, Internet). Insbesondere in den Ballungsräumen und Großstadtzentren Afrikas ist die Ausbildung neuer Sprachformen in Verbindung mit einer neuen urbanen Identität festzustellen, die sich auch in modernen kulturellen Formen (wie Zeitungen, Comics, Filme, etc.) äußert.

Bem. zu Zeit und Ort Termin n.V.

Anmeldung erforderlich an: u.zoch@em.uni-frankfurt.de

Sprachkontakt

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Beyer

Di, Einzel, 10:00 - 11:00, 18.04.2017 - 18.04.2017

Inhalt Sprachkontakt wird von der afrikanistischen Linguistik inzwischen als einer der wesentlichen Faktoren für Sprachwandel und Sprachtod aber auch für Sprachentstehung angesehen. Vor diesem Hintergrund bearbeiten wir in dem Seminar verschiedene Formen von Sprachkontakt und deren soziolinguistische Implikate. Dabei nehmen wir sowohl aktuelle Szenarien aus der Stadt- und Jugendsprachforschung wie auch lang andauernde Sprachkontaktsituationen in den Blick. Neben kontaktinduzierten Auswirkungen auf Einzelsprachen betrachten wir auch die Rückwirkungen des Kontaktparadigmas auf Theorien und Modelle.

Nachweis Modulprüfung Klausur
Literatur Lektüre zur Einführung:

Nicolai, Robert. 2007. "Language Contact: A Blind Spot in 'Things Linguistic'" *Journal of Language Contact* – THEMA 1:1-10.

Winford, Donald. 2007. "Some Issues in the Study of Language Contact"; *Journal of Language Contact* – THEMA 1:22-40.

Download at: http://cgi.server.uni-frankfurt.de/fb09/ifas/JLCCMS/repository/index_en.html

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung wird als Blockseminar stattfinden.

Anmeldung und Terminabsprache unter: K.Beyer@em.uni-frankfurt.de

Struktur des Baka

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Kilian-Hatz

Di, woch, 09:00 - 11:00, 25.04.2017 - 18.07.2017

Inhalt Das Baka ist die Sprache der "Pygmäen" in Südkamerun. Sprachgenetisch ist es eine Adamawa-Ubangi-Sprache. Das Baka zeichnet sich durch zwei typologische Auffälligkeiten aus: - hochgradig polyfunktionale grammatische Morpheme - tonale Veränderungen unter grammatischen Bedingungen (Tonsandhi).

In diesem Kurs soll neben einer allgemeineren Übersicht über die grammatischen Strukturen besonders auch auf die beiden obigen Phänomene eingegangen werden. Am Ende des Kurses soll schließlich auch die orale Literatur (Mythen) behandelt werden.

Nachweis Modulabschluss-Prüfung Struktursprachen

Bem. zu Zeit und Ort Veranstaltungsort: Bergerstr. 130, LOS

Anmeldung erforderlich bei Frau Prof. Dr. Christa Kilian-Hatz: c.kilian-hatz@em.uni-frankfurt.de

Struktur des Ewe

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Voßen

Do, woch, 14:00 - 16:00, 27.04.2017 - 20.07.2017

Inhalt Das Ewe wird der Gruppe der Kwasprachen zugerechnet und von ca. 3-5 Millionen Menschen gesprochen. Bei den Ewe- oder Gbe-Sprachen handelt es sich um ein Dialektkontinuum von insgesamt fünf Hauptvarietäten. Das Verbreitungsgebiet erstreckt sich entlang der westafrikanischen Küste von Ghana über Togo bis nach Benin. Die Veranstaltung behandelt die Phonologie, die Morphologie und die syntaktischen Grundstrukturen des Ewe und richtet sich vor allem an fortgeschrittene Studierende mit linguistischem Basiswissen.

Nachweis Modulabschluss-Prüfung Struktursprachen
Bem. zu Zeit und Ort NM 507

Struktur des Fula

Kurs, SWS: 1.0, Lehrperson Leger

Di, woch, 16:00 - 17:00, 25.04.2017 - 18.07.2017

Inhalt Ziel dieser Veranstaltung ist die systematische Darstellung der strukturellen Eigenschaften und sprachimmanenten Regelmäßigkeit des Fula (Pular), die zu einem besseren Verständnis der im Sprachunterricht erworbenen Kenntnisse beitragen soll. Der Kurs richtet sich deshalb vor allem an diejenigen Studierenden, die bereits mit dem Sprachstudium begonnen haben.

Nachweis Modulabschluss-Prüfung Struktursprachen
Bem. zu Zeit und Ort NM 507

Struktur des Khwe

Kurs, SWS: 1.0, Lehrperson Fehn

Block, 10:00 - 13:30, 24.07.2017 - 26.07.2017

Inhalt Khwe ist eine bedrohte "Khoisan" Sprache aus dem Kalahari Zweig der Khoe-Kwadi Familie, die von ca. 7000 Sprechern in Namibia, Botswana und Angola gesprochen wird. Der Kurs vermittelt einen Einblick in die Struktur des Khwe, mit Fokus auf der im West Caprivi verbreiteten Varietät. Inhalte werden unter anderem durch Texte und Lehrmaterialien aus dem Oswin Köhler Archiv erarbeitet.

Nachweis Modulabschluss-Prüfung Struktursprachen.

Literatur Kilian-Hatz, Christa (2008) A grammar of modern Khwe. (Quellen zur Khoisanforschung 23). Köln: Rüdiger Köppe.

Kilian-Hatz, Christa (2003): Khwe dictionary. (Namibian African Studies 7). Köln: Rüdiger Köppe.

Kilian-Hatz, Christa (1999): Folktales of the Kxoe (A Khoisan group in West Caprivi/ Namibia). (Namibian African Studies 6). Köln: Rüdiger Köppe.

Köhler, Oswin (1981). La Langue kxoe, in: Les langues dans le monde ancien et moderne, herausgegeben von Jean Perrot, Band 1, Paris.

Bem. zu Zeit und Ort Der Kurs wird als Blockveranstaltung stattfinden.

Terminabsprache und Anmeldung unter: a.fehn@em.uni-frankfurt.de

NM 507

Swahili Grundkurs Grammatik II

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Voßen

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 26.04.2017 - 19.07.2017

Inhalt Fortsetzung des im Wintersemester begonnenen Sprachkurses Swahili Grammatik I.

Nachweis Modulabschlussprüfung 3Std.

Bem. zu Zeit und Ort NM 507

Swahili Grundkurs Konversation II

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Eck

Di, woch, 12:00 - 14:00, 25.04.2017 - 18.07.2017

Inhalt Übungen und Konversation in Swahili, begleitend zum Sprachkurs Swahili Grammatik II.

Bem. zu Zeit und Ort NM 507

Swahili Hauptkurs Grammatik IV

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Voßen

Do, woch, 10:00 - 12:00, 27.04.2017 - 20.07.2017

Inhalt Die Veranstaltung schließt den viersemestrigen Sprachkurs ab.

Nachweis Modulabschlussprüfung 3Std.

Bem. zu Zeit und Ort NM 507

Swahili Hauptkurs Lektüre

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Eck

Di, woch, 10:00 - 12:00, 25.04.2017 - 18.07.2017

Inhalt Swahili-Lektüre wird fortlaufend über die Semester angeboten. Sie soll dazu dienen, dass die in den Grundkursen erworbenen Kenntnisse nicht verloren gehen und sogar vertieft werden.

Bem. zu Zeit und Ort NM 507

Systemlinguistik: Morphosyntax

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Anyanwu

Block, 09:00 - 13:15, 24.07.2017 - 28.07.2017

Inhalt In dieser Lehrveranstaltung geht es um den linguistischen Teilbereich der Morphosyntax, d.h. darum, wie syntaktische Funktionen durch grammatische bzw. morphologische Mittel ausgedrückt werden. Folgende Themenbereiche werden u.a. behandelt:

-# morphosyntaktische Spezifika von Nomen, Verben und Adjektiven

- Tempus, Aspekt und Modus (TAM)

- die Argumentstruktur von Verben

- Negation

- serielle Verben

Bem. zu Zeit und Ort Terminabsprache direkt unter anyanwu@em.uni-frankfurt.de

NM 604

Wissenschaftsgeschichte

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Leger

Di, woch, 14:00 - 16:00, 25.04.2017 - 18.07.2017

Inhalt Die Veranstaltung behandelt die Grundlagen der Afrikanistik, die sich seit dem 19. Jahrhundert allmählich herausgebildet haben. Ihre Ursprünge liegen in der geographischen, missionarischen und kolonialen Auseinandersetzung mit afrikanischen Völkern, deren Kulturen und Sprachen. In dieser Vorlesung sollen die einzelnen Phasen der Erforschung sowie der Analyse und Klassifikationsmodelle afrikanischer Sprachen vorgestellt werden. Beginnend mit arealen und typologischen Klassifikationen der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts wird der Bogen bis hin zu den bis heute bedeutenden genetischen Modellen Meinhofs und Westermanns gespannt. Im zweiten Teil der Veranstaltung wird der Einfluss dieser Klassifikationen auf Greenbergs Werk diskutiert. Im Laufe des Semesters sollen einige der Standardwerke der Afrikanistik rezipiert und kritisch diskutiert werden, so dass die Teilnehmer am Ende der Veranstaltung einen fundierten Einblick in die wissenschaftsgeschichtlichen Zusammenhänge und hauptsächlichen Kriterien von afrikanistischen Klassifikationsmodellen erhalten haben.

Nachweis Modulabschlussprüfung 3Std.

Bem. zu Zeit und Ort NM 507

BA - Pflichtmodule

BA - Wahlpflichtmodule

MA - Pflichtmodule

MA - Wahlpflichtmodule

Empirische Sprachwissenschaft (B.A.)

Allgemeiner Pflichtbereich

Grundlagen der Syntax

Vorlesung mit Übung, Lehrperson Pourtskhvanidze

Di, woch, 12:00 - 14:00, 25.04.2017 - 18.07.2017

Grundlagen der Syntax _ KLAUSUR

Klausur, Lehrperson Pourtskhvanidze

Di, Einzel, 12:00 - 15:00, 18.07.2017 - 18.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 14 Hörsaal 14

Phonetik und Phonologie II

Vorlesung mit Übung, Lehrperson Zintchenko Jurlina

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 6 Hörsaal 6

Phonetik und Phonologie II _KLAUSUR

Klausur, Lehrperson Zintchenko Jurlina

Mo, Einzel, 12:00 - 15:00, 17.07.2017 - 17.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 14 Hörsaal 14

Semantics 1

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Richter/Sailer

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 24.04.2017, Seminarhaus - SH 2.109, Gruppe 1, Richter

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 25.04.2017, Seminarhaus - SH 2.109, Gruppe 2, Sailer

Inhalt Semantics is the study of the (literal) meaning of words and sentences.

The meaning of a sentence is usually predictable from the words in the sentence and its syntactic structure.

Yet, this relationship between form and meaning is not a simple one-to-one mapping. Instead, it is rich in ambiguities, pleonastic marking and elements without any identifiable meaning contribution. We will work on an account that is founded on classical tools of semantic research but still directly addresses these empirical challenges.

After the class, the participants will be able to identify - and partly analyze - interesting semantic phenomena in naturally occurring texts. They will have acquired a basic working knowledge in formal logic, which they will be able to apply in the description of meaning.

Voraussetzung "Introduction to Linguistics"

For BA ES students: This course can only be taken to fulfill the requirements of BAES 3.4 Vertiefungsmodul 1 For BA students this course cannot be taken with a Modulprüfung

All questions related to this course should be sent ONLY to:
english.linguistics.frankfurt@googlemail.com

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Semantics 1 ist belegpflichtig mit einer Gruppenbelegung, d.h. Sie können ihre Priorität angeben. Nach Abschluss der Anmeldefrist wird ein Vergabeverfahren gestartet, das Ihre Priorität berücksichtigt, sofern nicht mehr Anmeldung mit der gleich hohen Priorität

in der Gruppe angemeldet, als Plätze vorhanden sind. In solchem Fall entscheidet das Los. Der Zeitpunkt der Anmeldung ist also NICHT ausschlaggebend!

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Semestervorbesprechung

Orientierungsveranstaltung, Lehrperson Ahlborn/Gelumbeckaite/Gholami/Izagirre Ondarra/Kamarauli/Mittmann/Naslenskaite Eberhardt/Nevskaya/Plate/Pourtskhvanidze/Schmidt/Tandaschwili

Do, Einzel, 12:00 - 14:30, 20.04.2017 - 20.04.2017

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im Juridicum, Raum 918, statt.

Soft Skills: Literarisches Übersetzen

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schmidt

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 26.04.2017

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im Juridicum, R 918 statt.

Soft Skills: Quantitative Methoden in den digitalen Geisteswissenschaften. Statistik mit R.

Kurs, Lehrperson Ahlborn

Inhalt

Quantitative Methoden in den digitalen Geisteswissenschaften.

We R digital humanities!

Ziel des Soft-Skills-Kurses ist es, erste Fähigkeiten zur Erhebung, kritischen Reflektion und wissenschaftlich diskursiven Evaluation quantitativer Aspekte textuellen Datenmaterials in linguistischen und literaturwissenschaftlichen Kontexten zu erwerben.

Mit der zunehmenden Digitalisierung der Gesellschaft nimmt auch in den Geisteswissenschaften der Gebrauch quantitativer Methoden stetig zu, wie die Schlagwörter BigData und Distant Reading stellvertretend exemplifizieren mögen.

Der Kurs möchte praktische Grundlagen vermitteln, die es erlauben, im Umfeld dieser Entwicklungen Schritt halten zu können.

Den Teilnehmern, die keinerlei Vorkenntnisse haben müssen, wird hierbei die Programmiersprache R

Schritt für Schritt vermittelt, wobei nach einer Einführung in die Grundlagen, Methoden für die Textverarbeitung in linguistischem und literaturwissenschaftlichem Kontext vermittelt werden (Wortvektoren, linguistische Auswertung von Korpora usw.).

R wurde gewählt, da es sich als freie Software zur statistisch quantitativen Auswertung einer großen Verbreitung in der Wissenschaft erfreut, gut dokumentierte und versatile Bibliotheken zur Datenvisualisierung bereitstellt und viele für die moderne Textverarbeitung relevante Algorithmen wie die Berechnung sog. word embeddings leicht zugänglich macht.

Als Prüfungsleistung wird die Vorstellung eines eigenen Projekt erwartet bei dem die TN im Kurs erworbene Fähigkeiten zur quantitativen Analyse am eigenen Datenmaterial unter Beweis stellen und hermeneutisch in die Diskussion ihrer ursprünglichen Fragestellung integrieren. Eine solche Fragestellung könnte z.B. die politische Orientierung eines Autoren sein (Literaturwissenschaft) oder aber die Feststellung der Korrelationsstärke von linguistischen Merkmalen wie Verbtyp und Wortstellung (Linguistik).

Soft Skills: Wissenschaftliches Präsentieren

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schmidt

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 26.04.2017

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im Juridicum, R 918 statt.

Module der Schwerpunkte

Semestervorbesprechung

Orientierungsveranstaltung, Lehrperson Ahlborn/Gelumbeckaite/Gholami/Izagirre Ondarra/Kamarauli/
Mittmann/Naslenaite Eberhardt/Nevskaya/Plate/Pourtskhvanidze/Schmidt/Tandaschwili

Do, Einzel, 12:00 - 14:30, 20.04.2017 - 20.04.2017

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im Juridicum, Raum 918, statt.

Afrikanische Sprachwissenschaft

Afrikanische Sprachwissenschaften - Vorbesprechung -

Einführungsveranstaltung, Lehrperson Voßen

Di, Einzel, 10:00 - 11:00, 18.04.2017 - 18.04.2017

Inhalt Aktuelles zum Sommersemester.

Besprechung der angebotenen Veranstaltungen.

Informationen zum Institut für Afrikanistik.

Bem. zu Zeit und Ort Seminarraum NM 507 des Instituts für Afrikanistik

Bachelor- Master- Doktoranden-Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Zoch

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 28.04.2017 - 21.07.2017

Inhalt DoktorandInnen stellen Stand und Fortschritt ihrer Arbeit in Form von Referaten vor.
Dabei sollen durch Anregungen, Kritik und Diskussion Fortgang und innere Entwicklung
der laufenden Arbeiten gefördert werden.

Für Bachelor- und Master-Kandidaten sind zusätzliche Termine vorgesehen, in denen
Hilfestellung zur Themenfindung, Zeitplanung und Gliederung der Arbeit gegeben wird
sowie vorläufige Ergebnisse präsentiert werden.

Bem. zu Zeit und Ort Terminkoordination Dr. U. Zoch: u.zoch@em.uni-frankfurt.de

Seminarraum NM 507

Einführung in die Struktur der Gbagyi Sprache

Kurs, SWS: 1.0, Lehrperson Anyanwu

Block, 14:00 - 17:30, 25.07.2017 - 27.07.2017

Inhalt Gbagyi, laut Ethnologue, ist eine Benue-Kongo Sprache der Nupoid-Gruppe.

Die Sprache weist ein rudimentäres **Nominalklassensystem** auf, wobei die
Pluralität anhand eines Praefixes ‚a-‘ markiert wird. Der Ton des Praefixes wird
anhand der Qualität bzw. des Musters der ersten Silbe der Wurzel des Substantivs
bestimmt: 1) pítá # ápítá; 2) kútá # #kútá; 3) k#lá # àk#lá (Das ‚a-‘ trägt einen H- oder
M-Ton, wenn die erste Silbe der Wurzel einen H-Ton hat, und einen T-Ton, wenn die
erste Silbe der Wurzel einen T-Ton trägt).

Verbalnomen werden anhand von **Metathese** der beteiligten Silben samt tonalen
Veränderungen bzw. Alternationen gebildet: 1) gwònyá ‘take-thing’ # ny#gwô ‘the act
of taking something’; 2) d##ó ‘to talk’ # #ódá ‘the act of talking’.

In **assoziativen Konstruktionen** elidiert sich das Praefix des zweiten Nomens: 1)
gyiw# + #pwá ® = [gyiw#pwá] ‘money’s case’; 2) ózá + ówýé ® [ózáwýé] ‘person’s
eye’.

Bem. zu Zeit und Ort Terminabsprache direkt unter anyanwu@em.uni-frankfurt.de

NM 604

Fula Grundkurs Grammatik II

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Diallo

Di, Einzel, 10:00 - 11:00, 18.04.2017 - 18.04.2017

Inhalt Fortsetzung des im Wintersemester begonnenen Sprachkurses Fula Grammatik I.

Nachweis Modulabschlussprüfung 3Std.

Bem. zu Zeit und Ort Diese Veranstaltung findet als Blockseminar statt.

Terminabsprache und Anmeldung unter: diallo@em.uni-frankfurt.de

Fula Grundkurs Konversation II

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Diallo

Di, Einzel, 10:00 - 11:00, 18.04.2017 - 18.04.2017

Inhalt Übungen und Konversation in Fula, begleitend zum Sprachkurs Fula Grammatik II.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung wird als Blockseminar stattfinden.

Terminabsprache und Anmeldung unter: diallo@em.uni-frankfurt.de

Fula Hauptkurs Grammatik IV

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Diallo

Di, Einzel, 10:00 - 11:00, 18.04.2017 - 18.04.2017

Inhalt Die Veranstaltung schließt den viersemestrigen Sprachkurs ab.

Nachweis Modulabschlussprüfung, 3Std.

Bem. zu Zeit und Ort Diese Veranstaltung wird als Blockseminar angeboten.

Terminabsprache und Anmeldung unter: diallo@em.uni-frankfurt.de

Fula Lektüre

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Diallo

Di, Einzel, 10:00 - 11:00, 18.04.2017 - 18.04.2017

Inhalt Ausgewählte Leseproben sollen dazu dienen die in den Grundkursen erworbenen Kenntnisse zu vertiefen.

Bem. zu Zeit und Ort Diese Veranstaltung wird als Blockseminar angeboten.

Terminabsprache und Anmeldung unter: diallo@em.uni-frankfurt.de

Hausa Grundkurs Grammatik II

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Zoch

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017

Inhalt Fortsetzung des im Wintersemester begonnenen Sprachkurses Hausa Grammatik I

Nachweis Modulabschlussprüfung 3Std.

Bem. zu Zeit und Ort NM 507

Hausa Grundkurs Konversation II

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Zoch

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 17.07.2017

Inhalt Übungen und Konversation in Hausa, begleitend zum Sprachkurs Hausa Grammatik II.

Bem. zu Zeit und Ort NM 507

Hausa Hauptkurs Grammatik IV

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Zoch

Di, Einzel, 10:00 - 11:00, 18.04.2017 - 18.04.2017

Inhalt Die Veranstaltung schließt den viersemestrigen Sprachkurs ab.

Nachweis Modulabschlussprüfung 3Std.

Bem. zu Zeit und Ort Terminabsprache unter: u.zoch@em.uni-frankfurt.de

Hausa Hauptkurs Lektüre

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Zoch

Di, Einzel, 10:00 - 11:00, 18.04.2017 - 18.04.2017

Inhalt Ausgewählte Leseproben aus der modernen Hausa-Literatur, begleitend zu Hausa Grammatik IV.

Bem. zu Zeit und Ort Terminabsprache unter: u.zoch@em.uni-frankfurt.de

Methoden der Feldforschung

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Ngom

Do, woch, 12:00 - 14:00, 27.04.2017 - 20.07.2017

Inhalt Linguistische Feldforschung ist ein essentieller Teil der afrikanistischen Ausbildung. In diesem Modul werden die theoretischen Grundlagen geschaffen und anhand praktischer, auf Afrika bezogener Sprachübungen ausgebaut. Die Studierenden werden damit in die Lage versetzt, eigene linguistische Primärdaten zu erheben, zu analysieren und wissenschaftlich darzustellen.

Hierzu sollen sie im Rahmen eines Praktikums/einer Mini-Recherche selbstständig mit im Rhein-Main-Gebiet lebenden Afrikanern Sprachaufzeichnungen machen und die gesammelten Daten in einem Feldforschungsbericht zusammenfassen, der u.a. die grundlegenden Elemente der Grammatik und des Lexikons der betreffenden Sprache beschreiben soll. Die Feldforschungstätigkeit wird durch das Tutorium methodisch vorbereitet.

Bem. zu Zeit und Ort NM 507

Methoden und Modelle der Klassifikation afrikanischer Sprachen

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Voßen

Di, woch, 14:00 - 16:00, 02.05.2017 - 18.07.2017

Inhalt Das Wahlpflichtmodul behandelt die Methoden und Modelle der Gliederung afrikanischer Sprachen. Ausgehend von den arealen und typologischen Klassifikationen der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts wird der Bogen bis hin zu den modernen, überwiegend auf dem genealogischen Sprachmodell basierenden Gliederungsvorschlägen verschiedener Autoren gespannt. Zudem wird der Einfluss dieser Klassifikation auf J.H. Greenbergs Referenzgliederung untersucht und gezeigt, in welchem Maße diese wiederum die jüngere Gliederungsgeschichte beeinflusst hat.

Bem. zu Zeit und Ort NM 604

Struktur des Ewe

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Voßen

Do, woch, 14:00 - 16:00, 27.04.2017 - 20.07.2017

Inhalt Das Ewe wird der Gruppe der Kwasprachen zugerechnet und von ca. 3-5 Millionen Menschen gesprochen. Bei den Ewe- oder Gbe-Sprachen handelt es sich um ein Dialektkontinuum von insgesamt fünf Hauptvarietäten. Das Verbreitungsgebiet erstreckt sich entlang der westafrikanischen Küste von Ghana über Togo bis nach Benin. Die Veranstaltung behandelt die Phonologie, die Morphologie und die syntaktischen Grundstrukturen des Ewe und richtet sich vor allem an fortgeschrittene Studierende mit linguistischem Basiswissen.

Nachweis Modulabschluss-Prüfung Struktursprachen

Bem. zu Zeit und Ort NM 507

Struktur des Fula

Kurs, SWS: 1.0, Lehrperson Leger

Di, woch, 16:00 - 17:00, 25.04.2017 - 18.07.2017

Inhalt Ziel dieser Veranstaltung ist die systematische Darstellung der strukturellen Eigenschaften und sprachimmanenten Regelmäßigkeit des Fula (Pular), die zu einem besseren Verständnis der im Sprachunterricht erworbenen Kenntnisse beitragen soll. Der Kurs richtet sich deshalb vor allem an diejenigen Studierenden, die bereits mit dem Sprachstudium begonnen haben.

Nachweis Modulabschluss-Prüfung Struktursprachen

Bem. zu Zeit und Ort NM 507

Struktur des Khwe

Kurs, SWS: 1.0, Lehrperson Fehn

Block, 10:00 - 13:30, 24.07.2017 - 26.07.2017

Inhalt Khwe ist eine bedrohte "Khoisan" Sprache aus dem Kalahari Zweig der Khoe-Kwadi Familie, die von ca. 7000 Sprechern in Namibia, Botswana und Angola gesprochen wird. Der Kurs vermittelt einen Einblick in die Struktur des Khwe, mit Fokus auf der im West Caprivi verbreiteten Varietät. Inhalte werden unter anderem durch Texte und Lehrmaterialien aus dem Oswin Köhler Archiv erarbeitet.

Nachweis Modulabschluss-Prüfung Struktursprachen.

Literatur Kilian-Hatz, Christa (2008) A grammar of modern Khwe. (Quellen zur Khoisanforschung 23). Köln: Rüdiger Köppe.

Kilian-Hatz, Christa (2003): Khwe dictionary. (Namibian African Studies 7). Köln: Rüdiger Köppe.

Kilian-Hatz, Christa (1999): Folktales of the Kxoe (A Khoisan group in West Caprivi/ Namibia). (Namibian African Studies 6). Köln: Rüdiger Köppe.

Köhler, Oswin (1981). La Langue kxoe, in: Les langues dans le monde ancien et moderne, herausgegeben von Jean Perrot, Band 1, Paris.

Bem. zu Zeit und Ort Der Kurs wird als Blockveranstaltung stattfinden.

Terminabsprache und Anmeldung unter: a.fehn@em.uni-frankfurt.de

NM 507

Swahili Grundkurs Grammatik II

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Voßen

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 26.04.2017 - 19.07.2017

Inhalt Fortsetzung des im Wintersemester begonnenen Sprachkurses Swahili Grammatik I.

Nachweis Modulabschlussprüfung 3Std.

Bem. zu Zeit und Ort NM 507

Swahili Grundkurs Konversation II

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Eck

Di, woch, 12:00 - 14:00, 25.04.2017 - 18.07.2017

Inhalt Übungen und Konversation in Swahili, begleitend zum Sprachkurs Swahili Grammatik II.

Bem. zu Zeit und Ort NM 507

Swahili Hauptkurs Grammatik IV

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Voßen

Do, woch, 10:00 - 12:00, 27.04.2017 - 20.07.2017

Inhalt Die Veranstaltung schließt den viersemestrigen Sprachkurs ab.

Nachweis Modulabschlussprüfung 3Std.

Bem. zu Zeit und Ort NM 507

Swahili Hauptkurs Lektüre

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Eck

Di, woch, 10:00 - 12:00, 25.04.2017 - 18.07.2017

Inhalt Swahili-Lektüre wird fortlaufend über die Semester angeboten. Sie soll dazu dienen, dass die in den Grundkursen erworbenen Kenntnisse nicht verloren gehen und sogar vertieft werden.

Bem. zu Zeit und Ort NM 507

Systemlinguistik: Morphosyntax

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Anyanwu

Block, 09:00 - 13:15, 24.07.2017 - 28.07.2017

Inhalt In dieser Lehrveranstaltung geht es um den linguistischen Teilbereich der Morphosyntax, d.h. darum, wie syntaktische Funktionen durch grammatische bzw. morphologische Mittel ausgedrückt werden. Folgende Themenbereiche werden u.a. behandelt:

-# morphosyntaktische Spezifika von Nomen, Verben und Adjektiven

- Tempus, Aspekt und Modus (TAM)

- die Argumentstruktur von Verben

- Negation

- serielle Verben

Bem. zu Zeit und Ort Terminabsprache direkt unter anyanwu@em.uni-frankfurt.de

NM 604

Wissenschaftsgeschichte

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Leger

Di, woch, 14:00 - 16:00, 25.04.2017 - 18.07.2017

Inhalt Die Veranstaltung behandelt die Grundlagen der Afrikanistik, die sich seit dem 19. Jahrhundert allmählich herausgebildet haben. Ihre Ursprünge liegen in der geographischen, missionarischen und kolonialen Auseinandersetzung mit afrikanischen Völkern, deren Kulturen und Sprachen. In dieser Vorlesung sollen die einzelnen Phasen der Erforschung sowie der Analyse und Klassifikationsmodelle afrikanischer Sprachen vorgestellt werden. Beginnend mit arealen und typologischen Klassifikationen der zweiten Hälfte des 19. Jahrhundert wird der Bogen bis hin zu den bis heute bedeutenden genetischen Modellen Meinhofs und Westermanns gespannt. Im zweiten Teil der Veranstaltung wird der Einfluss dieser Klassifikationen auf Greenbergs Werk diskutiert. Im Laufe des Semesters sollen einige der Standardwerke der Afrikanistik rezipiert und kritisch diskutiert werden, so dass die Teilnehmer am Ende der Veranstaltung einen fundierten Einblick in die wissenschaftsgeschichtlichen Zusammenhänge und hauptsächlichen Kriterien von afrikanistischen Klassifikationsmodellen erhalten haben.

Nachweis Modulabschlussprüfung 3Std.

Bem. zu Zeit und Ort NM 507

Allgemeine Vergleichende Sprachwissenschaft

Afrikanische Sprachwissenschaften - Vorbereitungs- und Besprechung -

Einführungsveranstaltung, Lehrperson Voßen

Di, Einzel, 10:00 - 11:00, 18.04.2017 - 18.04.2017

Inhalt Aktuelles zum Sommersemester.

Besprechung der angebotenen Veranstaltungen.

Informationen zum Institut für Afrikanistik.

Bem. zu Zeit und Ort Seminarraum NM 507 des Instituts für Afrikanistik

Armenisch (Neuostarmenisch) II

Kurs, Lehrperson Sargsian

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 26.04.2017 - 12.07.2017

Bachelor- Master- Doktoranden-Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Zoch

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 28.04.2017 - 21.07.2017

Inhalt DoktorandInnen stellen Stand und Fortschritt ihrer Arbeit in Form von Referaten vor. Dabei sollen durch Anregungen, Kritik und Diskussion Fortgang und innere Entwicklung der laufenden Arbeiten gefördert werden.

Für Bachelor- und Master-Kandidaten sind zusätzliche Termine vorgesehen, in denen Hilfestellung zur Themenfindung, Zeitplanung und Gliederung der Arbeit gegeben wird sowie vorläufige Ergebnisse präsentiert werden.

Bem. zu Zeit und Ort Terminkoordination Dr. U. Zoch: u.zoch@em.uni-frankfurt.de

Seminarraum NM 507

Baskisch I

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Izagirre Ondarra

Mi, woch, 10:00 - 12:00

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet in NM 133 statt.

Baskisch II

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Izagirre Ondarra

Mi, woch, 12:00 - 14:00

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet in NM 133 statt.

Baskisch IV

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Izagirre Ondarra

Bem. zu Zeit und Ort Ort und Zeit werden auf der Semestervorbesprechung festgelegt.

Einführung in die Türkisprachen II

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Nevskaya

Fula Grundkurs Grammatik II

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Diallo

Di, Einzel, 10:00 - 11:00, 18.04.2017 - 18.04.2017

Inhalt Fortsetzung des im Wintersemester begonnenen Sprachkurses Fula Grammatik I.

Nachweis Modulabschlussprüfung 3Std.

Bem. zu Zeit und Ort Diese Veranstaltung findet als Blockseminar statt.

Terminabsprache und Anmeldung unter: diallo@em.uni-frankfurt.de

Fula Grundkurs Konversation II

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Diallo

Di, Einzel, 10:00 - 11:00, 18.04.2017 - 18.04.2017

Inhalt Übungen und Konversation in Fula, begleitend zum Sprachkurs Fula Grammatik II.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung wird als Blockseminar stattfinden.

Terminabsprache und Anmeldung unter: diallo@em.uni-frankfurt.de

Fula Hauptkurs Grammatik IV

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Diallo

Di, Einzel, 10:00 - 11:00, 18.04.2017 - 18.04.2017

Inhalt Die Veranstaltung schließt den viersemestrigen Sprachkurs ab.

Nachweis Modulabschlussprüfung, 3Std.

Bem. zu Zeit und Ort Diese Veranstaltung wird als Blockseminar angeboten.

Terminabsprache und Anmeldung unter: diallo@em.uni-frankfurt.de

Fula Lektüre

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Diallo

Di, Einzel, 10:00 - 11:00, 18.04.2017 - 18.04.2017

Inhalt Ausgewählte Leseproben sollen dazu dienen die in den Grundkursen erworbenen Kenntnisse zu vertiefen.

Bem. zu Zeit und Ort Diese Veranstaltung wird als Blockseminar angeboten.

Terminabsprache und Anmeldung unter: diallo@em.uni-frankfurt.de

Georgisch II

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Tandaschwili

Hausa Grundkurs Grammatik II

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Zoch

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017

Inhalt Fortsetzung des im Wintersemester begonnenen Sprachkurses Hausa Grammatik I

Nachweis Modulabschlussprüfung 3Std.

Bem. zu Zeit und Ort NM 507

Hausa Grundkurs Konversation II

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Zoch

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 17.07.2017

Inhalt Übungen und Konversation in Hausa, begleitend zum Sprachkurs Hausa Grammatik II.

Bem. zu Zeit und Ort NM 507

Hausa Hauptkurs Grammatik IV

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Zoch

Di, Einzel, 10:00 - 11:00, 18.04.2017 - 18.04.2017

Inhalt Die Veranstaltung schließt den viersemestrigen Sprachkurs ab.

Nachweis Modulabschlussprüfung 3Std.

Bem. zu Zeit und Ort Terminabsprache unter: u.zoch@em.uni-frankfurt.de

Hausa Hauptkurs Lektüre

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Zoch

Di, Einzel, 10:00 - 11:00, 18.04.2017 - 18.04.2017

Inhalt Ausgewählte Leseproben aus der modernen Hausa-Literatur, begleitend zu Hausa Grammatik IV.

Bem. zu Zeit und Ort Terminabsprache unter: u.zoch@em.uni-frankfurt.de

Historische Syntax des Deutschen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Plate

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 28.04.2017

Inhalt Gegenstand der Veranstaltung sind ausgewählte Erscheinungen der deutschen Syntax in ihrer Entwicklung vom Althochdeutschen bis zur Gegenwartssprache. Dabei werden jeweils zunächst die Verhältnisse in der Gegenwartssprache anhand der Duden-Grammatik erarbeitet, anschließend die geschichtliche Entwicklung. Themen sind u.a.:

- Subjektspronomen
- Artikelgebrauch
- Genitiv
- periphrastische Verbalformen
- Verbstellung und Satzklammer
- expletives es
- Satznegation
- Ersatzinfinitiv.

Nachweis Jürg Fleischer, Oliver Schallert, Historische Syntax des Deutschen. Eine Einführung, Tübingen 2011 (**zur Anschaffung empfohlen**, wird durchgängig zugrundegelegt); Duden. Die Grammatik, 9., vollständig überarbeitete und aktualisierte Auflage (Duden. Bd. 4), Berlin 2016.

Diese und die weitere Literatur wird im Semesterapparat in der Institutsbibliothek aufgestellt; Bibliographie und Scans im OLAT-Kurs.

Voraussetzung Voraussetzungen Vorkenntnisse in der älteren deutschen Sprachgeschichte (Alt- und Mittelhochdeutsch) sind von Vorteil, Lateinkenntnisse werden benötigt zum Vergleich mit der Syntax des VorlagenLateins besonders der althochdeutschen Übersetzungstexte.

Voraussetzung für die Teilnahme ist die Einschreibung in den OLAT-Kurs bis Montag, 24. April. Link: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4785766445>

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im Juridicum, 9. OG statt. Der Raum wird auf der Semestervorbesprechung festgelegt.

Indogermanische Lautlehre

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Mittmann

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017

Inhalt In der Vorlesung sollen die zwischen den bezeugten indogermanischen Sprachen bestehenden lautgesetzlichen Verhältnisse und die auf ihrer Grundlage zu erzielenden Ergebnisse einer Rekonstruktion der urindogermanischen Grundsprache vorgestellt werden.

Voraussetzung Vorkenntnisse in altbezeugten indogermanischen Sprachen (Latein, Griechisch, Sanskrit) sind erwünscht.

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar beginnt in der ersten Semesterwoche. Die erste Sitzung findet im Juridicum, Raum 918, statt. Ob anschließend eine Verlegung des Raums erfolgt, wird in der Semestervorbesprechung des Institutes festgelegt.

Khinalug

Blockseminar, Lehrperson Rind-Pawlowski

Inhalt Khinalug ist eine nord-ostkaukasische Sprache, die in dem gleichnamigen Dorf Khinalug in Nordaserbaidschan gesprochen wird. Sie hat sowohl ein komplexes phonetisches System mit mindestens 51 Phonemen, als auch ein komplexes morphologisches System mit vier Nominalklassen, 13 Kasus, sowie Nominalklassenmarkierung und Direktionalmarkierung im Verb und zahlreichen aspekto-temporalen und modalen Verbformen. Die Verben wiederum können, je nach Form ihrer Partizipien und der darauf basierenden Tempusformen, sowie der Form, Position und Anzahl der Nominalklassenmarker, in mindestens zwanzig verschiedene Strukturtypen eingeteilt werden.

Das Blockseminar Khinalug wird sowohl auf die phonetischen als auch auf die morphologischen Besonderheiten dieser Sprache eingehen. Als Hauptgrundlage des Unterrichts dienen Video- und Audioaufnahmen, deren Transkriptionen, sowie Texte, die von den Sprechern selbst verfasst worden sind.

Von besonderem Interesse ist das Seminar für Studenten der Kaukasischen Sprachwissenschaft und der Phonetik. Die Besonderheiten des Khinalug können aber auch für Studenten anderer linguistischer Fachrichtungen von Interesse sein, z.B. als Grundlage für vergleichende bzw. typologische Untersuchungen.

Linguistic Analysis with Python and Graph Databases

Seminar, Lehrperson Hoenen

Inhalt Im Rahmen der Methodenlehre führt die Veranstaltung in die automatisch gestützte linguistische Analyse unter Benutzung von Python und RDF-Technologien ein. Vermittelt werden Aspekte der regelbasierten Annotation, die Verknüpfung von Text- und Wörterbuchdaten und die Verarbeitung und Auswertung von Korpusdaten mit Hilfe von Graphdatenbanken. Neben einer Einführung die technischen und wissenschaftlichen Grundlagen werden beispielhafte Problembereiche der

Sprachtechnologie bzw. des Einsatzes von Semantic-Web-Technologien von den Veranstaltern und den Teilnehmern besprochen.

Python ist eine populäre Programmiersprache, für die mit dem Natural Language Toolkit (NLTK) eine didaktisch sehr gut ausgearbeitete Einführung in die Sprachtechnologie existiert. Der zweite Schwerpunkt ist die Verwendung sogenannter Semantic-Web- oder Linked-Data-Formalismen für Sprachressourcen, die es gestatten, unterschiedliche Ressourcen (z.B. Wörterbücher und Korpusdaten) leicht miteinander zu verbinden und über Datenbanken gemeinsam abzufragen und auszuwerten.

Im Gegensatz zu klassischen relationalen Datenbanken gestatten derartige Graphdatenbanken insbesondere auch, neue Annotationen in ein bestehendes Korpus einzufügen, wofür wir die Annotation mit SPARQL Update betrachten werden.

Die Teilnehmer sollen sich mit annotierten Daten ihres jeweiligen Schwerpunktes innerhalb der Empirischen Sprachwissenschaften auseinandersetzen. Hierzu sind auch praktische Übungen geplant.

Das Seminar steht auch Teilnehmern aus der Informatik offen und soll interdisziplinäre Schnittstellenkompetenzen vermitteln.

Lernziele : Grundlagen der Computerlinguistik, der Programmierung in Python und der Verarbeitung von Korpora mit Hilfe von RDF-Datenbanken. Vermittlung von Schnittstellenkompetenz in der interdisziplinären Kommunikation.

Nachweis

- **Sprachtechnologie mit Python (en)** : Steven Bird, Ewan Klein, and Edward Loper, Natural Language Processing with Python. Analyzing Text with the Natural Language Toolkit, online unter <http://www.nltk.org/book/>.

Voraussetzung

- **Linguistic Linked Open Data (en)** : siehe Links unter [Teach yourself LLOD](#)

Beherrschung der englischen Sprache

Nützliche Vorkenntnisse : Interesse an Computer- oder Korpuslinguistik

Bem. zu Zeit und Ort

4 SWS		9 CP (Empirische Sprachwissenschaft)
2x wöchentlich		Neue Mensa, Bockenheimer Landstr. 133
Montag, 12:00-14:00, Mittwoch 12:00-14:00		jeweils Raum NM 112
Lehrpersonen		Prof. Dr. Christian Chiarcos
		Maxim Ionov
Studiengänge		BA Empirische Sprachwissenschaft

Litauisch I

Kurs, SWS: 4.0, Lehrperson Naslenaite Eberhardt

Mo, woch, 16:00 - 18:00

Di, woch, 16:00 - 18:00

Litauisch III

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Naslenaite Eberhardt

Litauisch V

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Naslenaite Eberhardt

Methoden der Feldforschung

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Ngom

Do, woch, 12:00 - 14:00, 27.04.2017 - 20.07.2017

Inhalt Linguistische Feldforschung ist ein essentieller Teil der afrikanistischen Ausbildung. In diesem Modul werden die theoretischen Grundlagen geschaffen und anhand praktischer, auf Afrika bezogener Sprachübungen ausgebaut. Die Studierenden werden damit in die Lage versetzt, eigene linguistische Primärdaten zu erheben, zu analysieren und wissenschaftlich darzustellen.

Hierzu sollen sie im Rahmen eines Praktikums/einer Mini-Recherche selbstständig mit im Rhein-Main-Gebiet lebenden Afrikanern Sprachaufzeichnungen machen und die gesammelten Daten in einem Feldforschungsbericht zusammenfassen, der u.a. die grundlegenden Elemente der Grammatik und des Lexikons der betreffenden Sprache beschreiben soll. Die Feldforschungstätigkeit wird durch das Tutorium methodisch vorbereitet.

Bem. zu Zeit und Ort NM 507

Methoden und Modelle der Klassifikation afrikanischer Sprachen

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Voßen

Di, woch, 14:00 - 16:00, 02.05.2017 - 18.07.2017

Inhalt Das Wahlpflichtmodul behandelt die Methoden und Modelle der Gliederung afrikanischer Sprachen. Ausgehend von den arealen und typologischen Klassifikationen der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts wird der Bogen bis hin zu den modernen, überwiegend auf dem genealogischen Sprachmodell basierenden Gliederungsvorschlägen verschiedener Autoren gespannt. Zudem wird der Einfluss dieser Klassifikation auf J.H. Greenbergs Referenzgliederung untersucht und gezeigt, in welchem Maße diese wiederum die jüngere Gliederungsgeschichte beeinflusst hat.

Bem. zu Zeit und Ort NM 604

Methodologie des Sprachvergleichs

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Kofer

Di, woch, 14:00 - 16:00, 25.04.2017 - 18.07.2017

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 28.04.2017 - 14.07.2017

Bem. zu Zeit und Ort Raum 918

Mittelhochdeutsch

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Plate

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 27.04.2017

Inhalt Systematische Erarbeitung der sprachlichen Merkmale des Mittelhochdeutschen in Lautlehre, Morphologie, Syntax und Wortschatz im Vergleich mit dem Althochdeutschen und Neuhochdeutschen; Erarbeitung selbständiger Lektürefähigkeit im Mittelhochdeutschen an ausgewählten Textabschnitten der zentralen Quellengattungen (Heldenepik, höfischer Versroman, Liebeslyrik, geistliche Prosa, Urkundensprache).

Nachweis Die Lektüre-Texte werden als Scans im OLAT-Kurs zur Verfügung gestellt. Zum begleitenden Selbststudium der Grammatik auf historischer Grundlage wird die Anschaffung des folgenden Werks empfohlen: Hans Ulrich Schmid, Einführung in die Deutsche Sprachgeschichte. 3. Auflage, Stuttgart/Weimar 2017. Achtung: Die dritte Auflage wird Anfang Mai erscheinen, beim Buchhändler vorbestellen!

Ankündigung mit Inhaltsverzeichnis und Probeseiten: <http://www.springer.com/de/book/9783476043245>

Voraussetzung Die weitere Literatur wird im Semesterapparat in der Institutsbibliothek aufgestellt. Voraussetzungen, Anrechenbarkeit Im Modul BA-ES-IS8.9 'Altgermanische Sprachen' setzt der Kurs die Veranstaltung zum Althochdeutschen vom Wintersemester 2016/17 fort. Das Modul wird abgeschlossen mit einer Klausur (180 Minuten) zum Alt- und Mittelhochdeutschen.

Die Veranstaltung kann auch außerhalb des Moduls BA-ES-IS8.9 besucht und für andere Module angerechnet werden. Voraussetzung ist die Bereitschaft, sich die Vorgeschichte des Mittelhochdeutschen in Laut- und Formenlehre, die Gegenstand des Althochdeutsch-Kurses war, in der angegebenen Literatur anzueignen; in der Veranstaltung selbst wird sie bei der Behandlung der entsprechenden Erscheinungen jeweils kurz rekapituliert.

Voraussetzung für die Teilnahme ist die Einschreibung in den OLAT-Kurs bis Montag, 24. April. Link: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4785963013>

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im Juridicum, 9. OG statt. Der Raum wird auf der Semestervorbesprechung festgelegt.

Neupersisch

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Gholami

Bem. zu Zeit und Ort Ort und Zeit der Veranstaltung werden auf der Semestervorbesprechung festgelegt.

Pali

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Serikov M. A.

Praktikum Textanalyse

Praktikum, SWS: 2.0, Lehrperson Gippert

Russisch II

Kurs, Lehrperson Ahlborn

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2017 - 10.07.2017

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2017 - 14.07.2017

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im Raum 1111 statt.

Russisch VI

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Ahlborn

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 12.07.2017

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im Raum 1111 statt.

Spezialprobleme der Allgemeinen Sprachwissenschaft: Strukturen der Nominalphrase

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kamarauli

Mo, woch, 14:00 - 16:00

Bem. zu Zeit und Ort Der Ort der Veranstaltung wird auf der Semestervorbesprechung festgelegt.

Struktur des Baka

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Kilian-Hatz

Di, woch, 09:00 - 11:00, 25.04.2017 - 18.07.2017

Inhalt Das Baka ist die Sprache der "Pygmäen" in Südkamerun. Sprachgenetisch ist es eine Adamawa-Ubangi-Sprache. Das Baka zeichnet sich durch zwei typologische Auffälligkeiten aus: - hochgradig polyfunktionale grammatische Morpheme - tonale Veränderungen unter grammatischen Bedingungen (Tonsandhi).

In diesem Kurs soll neben einer allgemeineren Übersicht über die grammatischen Strukturen besonders auch auf die beiden obigen Phänomene eingegangen werden. Am Ende des Kurses soll schließlich auch die orale Literatur (Mythen) behandelt werden.

Nachweis Modulabschluss-Prüfung Struktursprachen

Bem. zu Zeit und Ort Veranstaltungsort: Bergerstr. 130, LOS

Anmeldung erforderlich bei Frau Prof. Dr. Christa Kilian-Hatz: c.kilian-hatz@em.uni-frankfurt.de

Struktur des Ewe

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Voßen

Do, woch, 14:00 - 16:00, 27.04.2017 - 20.07.2017

Inhalt Das Ewe wird der Gruppe der Kwasprachen zugerechnet und von ca. 3-5 Millionen Menschen gesprochen. Bei den Ewe- oder Gbe-Sprachen handelt es sich um ein Dialektkontinuum von insgesamt fünf Hauptvarietäten. Das Verbreitungsgebiet erstreckt sich entlang der westafrikanischen Küste von Ghana über Togo bis nach Benin. Die Veranstaltung behandelt die Phonologie, die Morphologie und die syntaktischen Grundstrukturen des Ewe und richtet sich vor allem an fortgeschrittene Studierende mit linguistischem Basiswissen.

Nachweis Modulabschluss-Prüfung Struktursprachen
Bem. zu Zeit und Ort NM 507

Struktur des Fula

Kurs, SWS: 1.0, Lehrperson Leger

Di, woch, 16:00 - 17:00, 25.04.2017 - 18.07.2017

Inhalt Ziel dieser Veranstaltung ist die systematische Darstellung der strukturellen Eigenschaften und sprachimmanenten Regelmäßigkeit des Fula (Pular), die zu einem besseren Verständnis der im Sprachunterricht erworbenen Kenntnisse beitragen soll. Der Kurs richtet sich deshalb vor allem an diejenigen Studierenden, die bereits mit dem Sprachstudium begonnen haben.

Nachweis Modulabschluss-Prüfung Struktursprachen
Bem. zu Zeit und Ort NM 507

Swahili Grundkurs Grammatik II

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Voßen

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 26.04.2017 - 19.07.2017

Inhalt Fortsetzung des im Wintersemester begonnenen Sprachkurses Swahili Grammatik I.

Nachweis Modulabschlussprüfung 3Std.

Bem. zu Zeit und Ort NM 507

Swahili Grundkurs Konversation II

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Eck

Di, woch, 12:00 - 14:00, 25.04.2017 - 18.07.2017

Inhalt Übungen und Konversation in Swahili, begleitend zum Sprachkurs Swahili Grammatik II.

Bem. zu Zeit und Ort NM 507

Swahili Hauptkurs Grammatik IV

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Voßen

Do, woch, 10:00 - 12:00, 27.04.2017 - 20.07.2017

Inhalt Die Veranstaltung schließt den viersemestrigen Sprachkurs ab.

Nachweis Modulabschlussprüfung 3Std.

Bem. zu Zeit und Ort NM 507

Swahili Hauptkurs Lektüre

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Eck

Di, woch, 10:00 - 12:00, 25.04.2017 - 18.07.2017

Inhalt Swahili-Lektüre wird fortlaufend über die Semester angeboten. Sie soll dazu dienen, dass die in den Grundkursen erworbenen Kenntnisse nicht verloren gehen und sogar vertieft werden.

Bem. zu Zeit und Ort NM 507

Systemlinguistik: Morphosyntax

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Anyanwu

Block, 09:00 - 13:15, 24.07.2017 - 28.07.2017

Inhalt In dieser Lehrveranstaltung geht es um den linguistischen Teilbereich der Morphosyntax, d.h. darum, wie syntaktische Funktionen durch grammatische bzw. morphologische Mittel ausgedrückt werden. Folgende Themenbereiche werden u.a. behandelt:

-# morphosyntaktische Spezifika von Nomen, Verben und Adjektiven

- Tempus, Aspekt und Modus (TAM)

- die Argumentstruktur von Verben

- Negation

- serielle Verben

Bem. zu Zeit und Ort Terminabsprache direkt unter anyanwu@em.uni-frankfurt.de

NM 604

Türkisch II

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Nevskaya

Türkisch IV

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Nevskaya

Wissenschaftliche Einführung in das Sanskrit II

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Serikov M. A.

Wissenschaftsgeschichte

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Leger

Di, woch, 14:00 - 16:00, 25.04.2017 - 18.07.2017

Inhalt

Die Veranstaltung behandelt die Grundlagen der Afrikanistik, die sich seit dem 19. Jahrhundert allmählich herausgebildet haben. Ihre Ursprünge liegen in der geographischen, missionarischen und kolonialen Auseinandersetzung mit afrikanischen Völkern, deren Kulturen und Sprachen. In dieser Vorlesung sollen die einzelnen Phasen der Erforschung sowie der Analyse und Klassifikationsmodelle afrikanischer Sprachen vorgestellt werden. Beginnend mit arealen und typologischen Klassifikationen der zweiten Hälfte des 19. Jahrhundert wird der Bogen bis hin zu den bis heute bedeutenden genetischen Modellen Meinhofs und Westermanns gespannt. Im zweiten Teil der Veranstaltung wird der Einfluss dieser Klassifikationen auf Greenbergs Werk diskutiert. Im Laufe des Semesters sollen einige der Standardwerke der Afrikanistik rezipiert und kritisch diskutiert werden, so dass die Teilnehmer am Ende der Veranstaltung einen fundierten Einblick in die wissenschaftsgeschichtlichen Zusammenhänge und hauptsächlichen Kriterien von afrikanistischen Klassifikationsmodellen erhalten haben.

Nachweis

Modulabschlussprüfung 3Std.

Bem. zu Zeit und Ort NM 507

Überblick über die slavischen Sprachen

Anleitung zum wiss. Arbeiten, Lehrperson Ahlborn

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 12.07.2017

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet voraussichtlich im Raum 1111 statt.

Baltische Sprachwissenschaft

Altpreußisch

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Gelumbeckaite

Do, woch, 12:00 - 14:00, 27.04.2017 - 20.07.2017

Inhalt

Im Übung wird das Altpreußische als die einzige konsequent verschriftete westbaltische Sprache (14.–16. Jh.) thematisiert. Grundlegende grammatische Kompetenzen im Altpreußischen als einer für die Baltistik und die Indogermanistik relevanten Sprache werden vermittelt. Die Studierenden erlernen, altpreußische Texte zu lesen, sie linguistisch zu analysieren, zu einem tiefenannotierten Corpus zu verarbeiten und sie in die vergleichende historische Analyse einzubeziehen.

Einführung in die Türk Sprachen II

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Nevskaya

Einführung in die baltischen Sprachen

Vorlesung, Lehrperson Gelumbeckaite

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 26.04.2017 - 19.07.2017

Inhalt In dem Modul werden die Grundlagen und die Methodologie der historischen Erforschung der baltischen Sprachen vermittelt. Die vergleichende Geschichte der baltischen Sprachen verschafft einen Überblick über die Entstehung, Entwicklung und heutige Situation der baltischen Sprachen. Es werden vermittelt: die Grundkenntnisse über das baltische Areal (Geolinguistik und Hydronymie), die Entstehungstheorien der baltischen Völker und Sprachen (Antike, Frühneuzeit, Barock), die baltische Ursprache und Gliederung in die west- und ostbaltischen Dialekte (Glottochronologie), die ausgestorbenen und lebenden baltischen Sprachen, der sprachliche Kontext und Sprachkontaktphänomene, die sprachlichen Gemeinsamkeiten der baltischen Sprachen (Phonologie, Morphologie, Syntax, Lexik, Phraseologie), die Entwicklungsprozesse der baltischen Schriftsprachen, die Standardisierungsprozesse des Litauischen und des Lettischen, die Kulturkommunikation des Baltikums und mit dem Baltikum im 15.–20. Jh., die Soziolinguistik, die litauische und die lettische Diaspora im 21. Jh. Darüber hinaus werden Tendenzen der Sprachentwicklung sowie Unterscheidungskriterien zwischen archaischen (panindogermanischen und panbaltischen) und jüngeren (ost- und westbaltischen) Sprachphänomenen vermittelt.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im R920 (Juridicum) statt.

Indogermanische Lautlehre

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Mittmann

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017

Inhalt In der Vorlesung sollen die zwischen den bezeugten indogermanischen Sprachen bestehenden lautgesetzlichen Verhältnisse und die auf ihrer Grundlage zu erzielenden Ergebnisse einer Rekonstruktion der urindogermanischen Grundsprache vorgestellt werden.

Voraussetzung Vorkenntnisse in altbezeugten indogermanischen Sprachen (Latein, Griechisch, Sanskrit) sind erwünscht.

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar beginnt in der ersten Semesterwoche. Die erste Sitzung findet im Juridicum, Raum 918, statt. Ob anschließend eine Verlegung des Raums erfolgt, wird in der Semestervorbesprechung des Institutes festgelegt.

Linguistic Analysis with Python and Graph Databases

Seminar, Lehrperson Hoenen

Inhalt Im Rahmen der Methodenlehre führt die Veranstaltung in die automatisch gestützte linguistische Analyse unter Benutzung von Python und RDF-Technologien ein. Vermittelt werden Aspekte der regelbasierten Annotation, die Verknüpfung von Text- und Wörterbuchdaten und die Verarbeitung und Auswertung von Korpusdaten mit Hilfe von Graphdatenbanken. Neben einer Einführung die technischen und wissenschaftlichen Grundlagen werden beispielhafte Problembereiche der Sprachtechnologie bzw. des Einsatzes von Semantic-Web-Technologien von den Veranstaltern und den Teilnehmern besprochen. Python ist eine populäre Programmiersprache, für die mit dem Natural Language Toolkit (NLTK) eine didaktisch sehr gut ausgearbeitete Einführung in die Sprachtechnologie existiert. Der zweite Schwerpunkt ist die Verwendung sogenannter Semantic-Web- oder Linked-Data-Formalismen für Sprachressourcen, die es gestatten, unterschiedliche Ressourcen (z.B. Wörterbücher und Korpusdaten) leicht miteinander zu verbinden und über Datenbanken gemeinsam abzufragen und auszuwerten. Im Gegensatz zu klassischen relationalen Datenbanken gestatten derartige Graphdatenbanken insbesondere auch, neue Annotationen in ein bestehendes Korpus einzufügen, wofür wir die Annotation mit SPARQL Update betrachten werden. Die Teilnehmer sollen sich mit annotierten Daten ihres jeweiligen Schwerpunktes innerhalb der Empirischen Sprachwissenschaften auseinandersetzen. Hierzu sind auch praktische Übungen geplant. Das Seminar steht auch Teilnehmern aus der Informatik offen und soll interdisziplinäre Schnittstellenkompetenzen vermitteln.

Lernziele : Grundlagen der Computerlinguistik, der Programmierung in Python und der Verarbeitung von Korpora mit Hilfe von RDF-Datenbanken. Vermittlung von Schnittstellenkompetenz in der interdisziplinären Kommunikation.

Nachweis

- **Sprachtechnologie mit Python (en)** : Steven Bird, Ewan Klein, and Edward Loper, Natural Language Processing with Python. Analyzing Text with the Natural Language Toolkit, online unter <http://www.nltk.org/book/>.

Voraussetzung

- **Linguistic Linked Open Data (en)** : siehe Links unter [Teach yourself LLOD](#)
Beherrschung der englischen Sprache

Nützliche Vorkenntnisse : Interesse an Computer- oder Korpuslinguistik

Bem. zu Zeit und Ort

4 SWS		9 CP (Empirische Sprachwissenschaft)
2x wöchentlich		Neue Mensa, Bockenheimer Landstr. 133
Montag, 12:00-14:00, Mittwoch 12:00-14:00		jeweils Raum NM 112
Lehrpersonen		Prof. Dr. Christian Chiarcos
		Maxim Ionov
Studiengänge		BA Empirische Sprachwissenschaft

Litauisch I

Kurs, SWS: 4.0, Lehrperson Naslenaite Eberhardt

Mo, woch, 16:00 - 18:00

Di, woch, 16:00 - 18:00

Litauisch III

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Naslenaite Eberhardt

Litauisch V

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Naslenaite Eberhardt

Praktikum Textanalyse

Praktikum, SWS: 2.0, Lehrperson Gippert

Russisch II

Kurs, Lehrperson Ahlborn

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2017 - 10.07.2017

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2017 - 14.07.2017

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im Raum 1111 statt.

Russisch VI

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Ahlborn

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 12.07.2017

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im Raum 1111 statt.

Spezialprobleme der Allgemeinen Sprachwissenschaft: Strukturen der Nominalphrase

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kamarauli

Mo, woch, 14:00 - 16:00

Bem. zu Zeit und Ort Der Ort der Veranstaltung wird auf der Semestervorbesprechung festgelegt.

Spezialprobleme der baltischen Sprachwissenschaft: Grundlagen der litauischen Akzentologie

Seminar mit Übung, Lehrperson Gelumbeckaite

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 26.04.2017 - 19.07.2017

Inhalt Die baltischen Sprachen unterscheiden zwischen dem Wortakzent (der Betonung) und der Tonqualität (der Betonungsqualität, der Intonation). Die Betonung ist ein prosodisches Element einer beliebigen Silbe. Kurze Silben können betont oder unbetont sein, sie haben allerdings keine Intonation. Die Intonation ist ein prosodisches Element einer langen Silbe. In ihrem Zentrum steht ein Langvokal, ein Diphthong (di-Vokal) oder ein Misch-/Semidiphthong (di-Laut, Diphthongoïd). Die Intonation ist der Wechsel der Lauthöhe und der Intensität innerhalb einer langen Silbe. Das Litauische ist eine Sprache mit der freien und mobilen Betonung, d.h. der Wortakzent ist nicht an eine bestimmte Silbe gebunden. Die freie Betonung hat im Litauischen eine distinktive Funktion (sie unterscheidet die lexikalischen und die morphologischen Formen). In der heutigen litauischen Sprache sind Betonung und Intonation korreliert – Intonationen haben eine distinktive Rolle nur in betonten Silben. Die Beweglichkeit des Akzents folgt jedoch gewissen Mustern, die die Akzentstelle voraussagbar machen – das Betonungssystem (Akzentstelle + Intonation = Akzentologie) ist von der Morphologie und der Wortbildung abhängig. Im Kurs werden die Grundlagen unterschiedlicher Betonungsmuster ermittelt und in diversen Übungen angewendet.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im R920 (Juridicum) statt.

Spezialprobleme der baltischen Sprachwissenschaft: Wissenschaftliche Übersetzung

Seminar mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Gelumbeckaite

Inhalt In dem Modul werden die Grundlagen und die Methodologie der Übersetzung von litauischen sprachwissenschaftlichen Texten ins Deutsche vermittelt. Auf Grundlage der neuen überarbeiteten Fassung des Buchs von Pietro U. Dini Balt# kalbos [Die baltischen Sprachen] und in enger Mitarbeit mit dem Autor wird ein Überblick über die Entstehung, Entwicklung und heutige Situation der baltischen Sprachen verschafft.

Indogermanische Sprachwissenschaft

Altpreußisch

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Gelumbeckaite

Do, woch, 12:00 - 14:00, 27.04.2017 - 20.07.2017

Inhalt Im Übung wird das Altpreußische als die einzige konsequent verschriftete westbaltische Sprache (14.–16. Jh.) thematisiert. Grundlegende grammatische Kompetenzen im Altpreußischen als einer für die Baltistik und die Indogermanistik relevanten Sprache werden vermittelt. Die Studierenden erlernen, altpreußische Texte zu lesen, sie linguistisch zu analysieren, zu einem tiefenannotierten Corpus zu verarbeiten und sie in die vergleichende historische Analyse einzubeziehen.

Armenisch (Neuostarmenisch) II

Kurs, Lehrperson Sargsian

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 26.04.2017 - 12.07.2017

Einführung in die Türksprachen II

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Nevskaya

Einführung in die baltischen Sprachen

Vorlesung, Lehrperson Gelumbeckaite

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 26.04.2017 - 19.07.2017

Inhalt In dem Modul werden die Grundlagen und die Methodologie der historischen Erforschung der baltischen Sprachen vermittelt. Die vergleichende Geschichte der baltischen Sprachen verschafft einen Überblick über die Entstehung, Entwicklung und heutige Situation der baltischen Sprachen. Es werden vermittelt: die Grundkenntnisse über das baltische Areal (Geolinguistik und Hydronymie), die Entstehungstheorien der baltischen Völker und Sprachen (Antike, Frühneuzeit, Barock), die baltische Ursprache und Gliederung in die west- und ostbaltischen Dialekte (Glottochronologie), die ausgestorbenen und lebenden baltischen Sprachen, der

sprachliche Kontext und Sprachkontaktphänomene, die sprachlichen Gemeinsamkeiten der baltischen Sprachen (Phonologie, Morphologie, Syntax, Lexik, Phraseologie), die Entwicklungsprozesse der baltischen Schriftsprachen, die Standardisierungsprozesse des Litauischen und des Lettischen, die Kulturkommunikation des Baltikums und mit dem Baltikum im 15.–20. Jh., die Soziolinguistik, die litauische und die lettische Diaspora im 21. Jh. Darüber hinaus werden Tendenzen der Sprachentwicklung sowie Unterscheidungskriterien zwischen archaischen (panindogermanischen und panbaltischen) und jüngeren (ost- und westbaltischen) Sprachphänomenen vermittelt.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im R920 (Juridicum) statt.

Historische Syntax des Deutschen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Plate

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 28.04.2017

Inhalt Gegenstand der Veranstaltung sind ausgewählte Erscheinungen der deutschen Syntax in ihrer Entwicklung vom Althochdeutschen bis zur Gegenwartssprache. Dabei werden jeweils zunächst die Verhältnisse in der Gegenwartssprache anhand der Duden-Grammatik erarbeitet, anschließend die geschichtliche Entwicklung. Themen sind u.a.:

- Subjektspronomen
- Artikelgebrauch
- Genitiv
- periphrastische Verbalformen
- Verbstellung und Satzklammer
- expletives es
- Satznegation
- Ersatzinfinitiv.

Nachweis Jürg Fleischer, Oliver Schallert, Historische Syntax des Deutschen. Eine Einführung, Tübingen 2011 (**zur Anschaffung empfohlen**, wird durchgängig zugrundegelegt); Duden. Die Grammatik, 9., vollständig überarbeitete und aktualisierte Auflage (Duden. Bd. 4), Berlin 2016.

Voraussetzung Diese und die weitere Literatur wird im Semesterapparat in der Institutsbibliothek aufgestellt; Bibliographie und Scans im OLAT-Kurs.
Voraussetzungen Vorkenntnisse in der älteren deutschen Sprachgeschichte (Alt- und Mittelhochdeutsch) sind von Vorteil, Lateinkenntnisse werden benötigt zum Vergleich mit der Syntax des VorlagenLateins besonders der althochdeutschen Übersetzungstexte.

Voraussetzung für die Teilnahme ist die Einschreibung in den OLAT-Kurs bis Montag, 24. April. Link: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4785766445>

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im Juridicum, 9. OG statt. Der Raum wird auf der Semestervorbesprechung festgelegt.

Indogermanische Lautlehre

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Mittmann

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017

Inhalt In der Vorlesung sollen die zwischen den bezeugten indogermanischen Sprachen bestehenden lautgesetzlichen Verhältnisse und die auf ihrer Grundlage zu erzielenden Ergebnisse einer Rekonstruktion der urindogermanischen Grundsprache vorgestellt werden.

Voraussetzung Vorkenntnisse in altbezeugten indogermanischen Sprachen (Latein, Griechisch, Sanskrit) sind erwünscht.

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar beginnt in der ersten Semesterwoche. Die erste Sitzung findet im Juridicum, Raum 918, statt. Ob anschließend eine Verlegung des Raums erfolgt, wird in der Semestervorbesprechung des Institutes festgelegt.

Linguistic Analysis with Python and Graph Databases

Seminar, Lehrperson Hoenen

Inhalt Im Rahmen der Methodenlehre führt die Veranstaltung in die automatisch gestützte linguistische Analyse unter Benutzung von Python und RDF-Technologien ein. Vermittelt werden Aspekte der regelbasierten Annotation, die Verknüpfung von Text- und Wörterbuchdaten und die Verarbeitung und Auswertung von Korpusdaten mit Hilfe von Graphdatenbanken. Neben einer Einführung die technischen und wissenschaftlichen Grundlagen werden beispielhafte Problembereiche der Sprachtechnologie bzw. des Einsatzes von Semantic-Web-Technologien von den Veranstaltern und den Teilnehmern besprochen. Python ist eine populäre Programmiersprache, für die mit dem Natural Language Toolkit (NLTK) eine didaktisch sehr gut ausgearbeitete Einführung in die Sprachtechnologie existiert. Der zweite Schwerpunkt ist die Verwendung sogenannter Semantic-Web- oder Linked-Data-Formalismen für Sprachressourcen, die es gestatten, unterschiedliche Ressourcen (z.B. Wörterbücher und Korpusdaten) leicht miteinander zu verbinden und über Datenbanken gemeinsam abzufragen und auszuwerten. Im Gegensatz zu klassischen relationalen Datenbanken gestatten derartige Graphdatenbanken insbesondere auch, neue Annotationen in ein bestehendes Korpus einzufügen, wofür wir die Annotation mit SPARQL Update betrachten werden. Die Teilnehmer sollen sich mit annotierten Daten ihres jeweiligen Schwerpunktes innerhalb der Empirischen Sprachwissenschaften auseinandersetzen. Hierzu sind auch praktische Übungen geplant. Das Seminar steht auch Teilnehmern aus der Informatik offen und soll interdisziplinäre Schnittstellenkompetenzen vermitteln.

Lernziele : Grundlagen der Computerlinguistik, der Programmierung in Python und der Verarbeitung von Korpora mit Hilfe von RDF-Datenbanken. Vermittlung von Schnittstellenkompetenz in der interdisziplinären Kommunikation.

Nachweis • **Sprachtechnologie mit Python (en) :** Steven Bird, Ewan Klein, and Edward Loper, Natural Language Processing with Python. Analyzing Text with the Natural Language Toolkit, online unter <http://www.nltk.org/book/>.

• **Linguistic Linked Open Data (en) :** siehe Links unter [Teach yourself LLOD](#)

Voraussetzung Beherrschung der englischen Sprache

Nützliche Vorkenntnisse : Interesse an Computer- oder Korpuslinguistik

Bem. zu Zeit und Ort	4 SWS	9 CP (Empirische Sprachwissenschaft)
	2x wöchentlich	Neue Mensa, Bockenheimer Landstr. 133
	Montag, 12:00-14:00, Mittwoch 12:00-14:00	jeweils Raum NM 112
	Lehrpersonen	Prof. Dr. Christian Chiarcos
		Maxim Ionov

Studiengänge		BA Empirische Sprachwissenschaft
--------------	--	-------------------------------------

Litauisch I

Kurs, SWS: 4.0, Lehrperson Naslenaite Eberhardt

Mo, woch, 16:00 - 18:00

Di, woch, 16:00 - 18:00

Litauisch III

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Naslenaite Eberhardt

Litauisch V

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Naslenaite Eberhardt

Mittelhochdeutsch

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Plate

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 27.04.2017

Inhalt Systematische Erarbeitung der sprachlichen Merkmale des Mittelhochdeutschen in Lautlehre, Morphologie, Syntax und Wortschatz im Vergleich mit dem Althochdeutschen und Neuhochdeutschen; Erarbeitung selbständiger Lektürefähigkeit im Mittelhochdeutschen an ausgewählten Textabschnitten der zentralen Quellengattungen (Heldenepik, höfischer Versroman, Liebeslyrik, geistliche Prosa, Urkundensprache).

Nachweis Die Lektüre-Texte werden als Scans im OLAT-Kurs zur Verfügung gestellt. Zum begleitenden Selbststudium der Grammatik auf historischer Grundlage wird die Anschaffung des folgenden Werks empfohlen: Hans Ulrich Schmid, Einführung in die Deutsche Sprachgeschichte. 3. Auflage, Stuttgart/Weimar 2017. Achtung: Die dritte Auflage wird Anfang Mai erscheinen, beim Buchhändler vorbestellen!

Ankündigung mit Inhaltsverzeichnis und Probeseiten: <http://www.springer.com/de/book/9783476043245>

Voraussetzung Die weitere Literatur wird im Semesterapparat in der Institutsbibliothek aufgestellt. Voraussetzungen, Anrechenbarkeit Im Modul BA-ES-IS8.9 'Altgermanische Sprachen' setzt der Kurs die Veranstaltung zum Althochdeutschen vom Wintersemester 2016/17 fort. Das Modul wird abgeschlossen mit einer Klausur (180 Minuten) zum Alt- und Mittelhochdeutschen.

Die Veranstaltung kann auch außerhalb des Moduls BA-ES-IS8.9 besucht und für andere Module angerechnet werden. Voraussetzung ist die Bereitschaft, sich die Vorgeschichte des Mittelhochdeutschen in Laut- und Formenlehre, die Gegenstand des Althochdeutsch-Kurses war, in der angegebenen Literatur anzueignen; in der Veranstaltung selbst wird sie bei der Behandlung der entsprechenden Erscheinungen jeweils kurz rekapituliert.

Voraussetzung für die Teilnahme ist die Einschreibung in den OLAT-Kurs bis Montag, 24. April. Link: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4785963013>

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im Juridicum, 9. OG statt. Der Raum wird auf der Semestervorbesprechung festgelegt.

Neupersisch

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Gholami

Bem. zu Zeit und Ort Ort und Zeit der Veranstaltung werden auf der Semestervorbesprechung festgelegt.

Pali

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Serikov M. A.

Praktikum Textanalyse

Praktikum, SWS: 2.0, Lehrperson Gippert

Russisch II

Kurs, Lehrperson Ahlborn

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2017 - 10.07.2017

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2017 - 14.07.2017

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im Raum 1111 statt.

Russisch VI

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Ahlborn

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 12.07.2017

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im Raum 1111 statt.

Spezialprobleme der Allgemeinen Sprachwissenschaft: Strukturen der Nominalphrase

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kamarauli

Mo, woch, 14:00 - 16:00

Bem. zu Zeit und Ort Der Ort der Veranstaltung wird auf der Semestervorbesprechung festgelegt.

Spezialprobleme der baltischen Sprachwissenschaft: Wissenschaftliche Übersetzung

Seminar mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Gelumbeckaite

Inhalt

In dem Modul werden die Grundlagen und die Methodologie der Übersetzung von litauischen sprachwissenschaftlichen Texten ins Deutsche vermittelt. Auf Grundlage der neuen überarbeiteten Fassung des Buchs von Pietro U. Dini Balt# kalbos [Die baltischen Sprachen] und in enger Mitarbeit mit dem Autor wird ein Überblick über die Entstehung, Entwicklung und heutige Situation der baltischen Sprachen verschafft.

Türkisch II

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Nevskaya

Türkisch IV

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Nevskaya

Wissenschaftliche Einführung in das Sanskrit II

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Serikov M. A.

Überblick über die slavischen Sprachen

Anleitung zum wiss. Arbeiten, Lehrperson Ahlborn

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 12.07.2017

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet voraussichtlich im Raum 1111 statt.

Kaukasische Sprachwissenschaft

Armenisch (Neuostarmenisch) II

Kurs, Lehrperson Sargsian

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 26.04.2017 - 12.07.2017

Baskisch I

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Izagirre Ondarra

Mi, woch, 10:00 - 12:00

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet in NM 133 statt.

Baskisch II

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Izagirre Ondarra

Mi, woch, 12:00 - 14:00

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet in NM 133 statt.

Baskisch IV

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Izagirre Ondarra

Bem. zu Zeit und Ort Ort und Zeit werden auf der Semestervorbesprechung festgelegt.

Georgisch II

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Tandaschwili

Kaukasische Sprachwissenschaft II

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Tandaschwili

Khinalug

Blockseminar, Lehrperson Rind-Pawlowski

Inhalt Khinalug ist eine nord-ostkaukasische Sprache, die in dem gleichnamigen Dorf Khinalug in Nordaserbajdschan gesprochen wird. Sie hat sowohl ein komplexes phonetisches System mit mindestens 51 Phonemen, als auch ein komplexes morphologisches System mit vier Nominalklassen, 13 Kasus, sowie Nominalklassenmarkierung und Direktionalmarkierung im Verb und zahlreichen aspekto-temporalen und modalen Verbformen. Die Verben wiederum können, je nach Form ihrer Partizipien und der darauf basierenden Tempusformen, sowie der Form, Position und Anzahl der Nominalklassenmarker, in mindestens zwanzig verschiedene Strukturtypen eingeteilt werden.

Das Blockseminar Khinalug wird sowohl auf die phonetischen als auch auf die morphologischen Besonderheiten dieser Sprache eingehen. Als Hauptgrundlage des Unterrichts dienen Video- und Audioaufnahmen, deren Transkriptionen, sowie Texte, die von den Sprechern selbst verfasst worden sind.

Von besonderem Interesse ist das Seminar für Studenten der Kaukasischen Sprachwissenschaft und der Phonetik. Die Besonderheiten des Khinalug können aber auch für Studenten anderer linguistischer Fachrichtungen von Interesse sein, z.B. als Grundlage für vergleichende bzw. typologische Untersuchungen.

Linguistic Analysis with Python and Graph Databases

Seminar, Lehrperson Hoenen

Inhalt Im Rahmen der Methodenlehre führt die Veranstaltung in die automatisch gestützte linguistische Analyse unter Benutzung von Python und RDF-Technologien ein. Vermittelt werden Aspekte der regelbasierten Annotation, die Verknüpfung von Text- und Wörterbuchdaten und die Verarbeitung und Auswertung von Korpusdaten mit Hilfe von Graphdatenbanken. Neben einer Einführung die technischen und wissenschaftlichen Grundlagen werden beispielhafte Problembereiche der Sprachtechnologie bzw. des Einsatzes von Semantic-Web-Technologien von den Veranstaltern und den Teilnehmern besprochen. Python ist eine populäre Programmiersprache, für die mit dem Natural Language Toolkit (NLTK) eine didaktisch sehr gut ausgearbeitete Einführung in die Sprachtechnologie existiert. Der zweite Schwerpunkt ist die Verwendung sogenannter Semantic-Web- oder Linked-Data-Formalismen für Sprachressourcen, die es gestatten, unterschiedliche Ressourcen (z.B. Wörterbücher und Korpusdaten) leicht miteinander zu verbinden und über Datenbanken gemeinsam abzufragen und auszuwerten. Im Gegensatz zu klassischen relationalen Datenbanken gestatten derartige Graphdatenbanken insbesondere auch, neue Annotationen in ein bestehendes Korpus einzufügen, wofür wir die Annotation mit SPARQL Update betrachten werden. Die Teilnehmer sollen sich mit annotierten Daten ihres jeweiligen Schwerpunktes innerhalb der Empirischen Sprachwissenschaften auseinandersetzen. Hierzu sind auch praktische Übungen geplant. Das Seminar steht auch Teilnehmern aus der Informatik offen und soll interdisziplinäre Schnittstellenkompetenzen vermitteln.

Lernziele : Grundlagen der Computerlinguistik, der Programmierung in Python und der Verarbeitung von Korpora mit Hilfe von RDF-Datenbanken. Vermittlung von Schnittstellenkompetenz in der interdisziplinären Kommunikation.

Nachweis

- **Sprachtechnologie mit Python (en)** : Steven Bird, Ewan Klein, and Edward Loper, Natural Language Processing with Python. Analyzing Text with the Natural Language Toolkit, online unter <http://www.nltk.org/book/>.
- **Linguistic Linked Open Data (en)** : siehe Links unter [Teach yourself LLOD](#)

Voraussetzung Beherrschung der englischen Sprache

Nützliche Vorkenntnisse : Interesse an Computer- oder Korpuslinguistik

Bem. zu Zeit und Ort	4 SWS		9 CP (Empirische Sprachwissenschaft)
	2x wöchentlich		Neue Mensa, Bockenheimer Landstr. 133
	Montag, 12:00-14:00, Mittwoch 12:00-14:00		jeweils Raum NM 112
	Lehrpersonen		Prof. Dr. Christian Chiarcos
			Maxim Ionov
	Studiengänge		BA Empirische Sprachwissenschaft

Praktikum Textanalyse

Praktikum, SWS: 2.0, Lehrperson Gippert

Russisch II

Kurs, Lehrperson Ahlborn

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2017 - 10.07.2017

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2017 - 14.07.2017

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im Raum 1111 statt.

Spezialprobleme der Allgemeinen Sprachwissenschaft: Strukturen der Nominalphrase

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kamarauli

Mo, woch, 14:00 - 16:00

Bem. zu Zeit und Ort Der Ort der Veranstaltung wird auf der Semestervorbesprechung festgelegt.

Überblick über die slavischen Sprachen

Anleitung zum wiss. Arbeiten, Lehrperson Ahlborn

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 12.07.2017

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet voraussichtlich im Raum 1111 statt.

Phonetik und Phonologie

Einführung in die Türk Sprachen II

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Nevskaya

Khinalug

Blockseminar, Lehrperson Rind-Pawlawski

Inhalt

Khinalug ist eine nord-ostkaukasische Sprache, die in dem gleichnamigen Dorf Khinalug in Nordaserbaidschan gesprochen wird. Sie hat sowohl ein komplexes phonetisches System mit mindestens 51 Phonemen, als auch ein komplexes morphologisches System mit vier Nominalklassen, 13 Kasus, sowie Nominalklassenmarkierung und Direktionalmarkierung im Verb und zahlreichen aspekto-temporalen und modalen Verbformen. Die Verben wiederum können, je nach Form ihrer Partizipien und der darauf basierenden Tempusformen, sowie der Form, Position und Anzahl der Nominalklassenmarker, in mindestens zwanzig verschiedene Strukturtypen eingeteilt werden.

Das Blockseminar Khinalug wird sowohl auf die phonetischen als auch auf die morphologischen Besonderheiten dieser Sprache eingehen. Als Hauptgrundlage des Unterrichts dienen Video- und Audioaufnahmen, deren Transkriptionen, sowie Texte, die von den Sprechern selbst verfasst worden sind.

Von besonderem Interesse ist das Seminar für Studenten der Kaukasischen Sprachwissenschaft und der Phonetik. Die Besonderheiten des Khinalug können aber auch für Studenten anderer linguistischer Fachrichtungen von Interesse sein, z.B. als Grundlage für vergleichende bzw. typologische Untersuchungen.

P2.2 Methodik

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Ariman
Do, woch, 14:15 - 15:45, 27.04.2017 - 20.07.2017
Bem. zu Zeit und Ort Raum 921

P2.3 Methodik

Tutorium, SWS: 2.0
Bem. zu Zeit und Ort Z.n.V. Raum 921

P4.1 Deskriptive Morphologie / Phonetik

Vorlesung, SWS: 1.0, Lehrperson Reetz
Do, woch, 12:15 - 13:00, 27.04.2017 - 20.07.2017
Bem. zu Zeit und Ort Raum 921

P4.2 Sprach(signal)korpora

Vorlesung, SWS: 1.0, Lehrperson Reetz
Do, woch, 13:00 - 13:45, 27.04.2017 - 20.07.2017
Bem. zu Zeit und Ort Raum 921

P4.3 Sprach(signal)korpora und deren Bearbeitung

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Becher
Fr, woch, 10:15 - 11:45, 28.04.2017 - 21.07.2017
Bem. zu Zeit und Ort Raum 921

P5.1 Angewandte Phonetik

Vorlesung, SWS: 1.0, Lehrperson Ariman
Mo, woch, 14:15 - 15:00, 24.04.2017 - 17.07.2017
Bem. zu Zeit und Ort Raum 921

P5.2 Angewandte Phonetik

Tutorium, SWS: 1.0, Lehrperson Ariman
Mo, woch, 15:00 - 15:45, 24.04.2017 - 17.07.2017
Bem. zu Zeit und Ort Raum 921

P8.1 Sprachperzeption

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Reetz
Do, woch, 10:15 - 11:45, 27.04.2017 - 20.07.2017
Bem. zu Zeit und Ort Raum 921

P8.2 Experimente in der Sprachperzeption

Übung, SWS: 2.0
Bem. zu Zeit und Ort Z.n.V. im Raum 921

P9b1. und Ph3b.1 Lautproduktion I

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Zintchenko Jurlina
Mi, woch, 14:15 - 15:45, 26.04.2017 - 19.07.2017
Bem. zu Zeit und Ort Raum 921

P9b2. und Ph3b.2 Lautproduktion II

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Becher
Mo, woch, 12:15 - 13:45, 24.04.2017 - 17.07.2017
Bem. zu Zeit und Ort Raum 921

P9d1. und Ph3d.1 Akustische Wahrnehmung I

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Reetz
Do, woch, 10:15 - 11:45, 27.04.2017 - 20.07.2017
Bem. zu Zeit und Ort Raum 921

P9d2. und Ph3d.2 Akustische Wahrnehmung II

Tutorium, SWS: 2.0
Bem. zu Zeit und Ort Z.n.V. im Raum 921

Türkisch II

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Nevskaya

Türkisch IV

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Nevskaya

Chinesische Sprachwissenschaft

Ausgewählte Themen der chinesischen angewandten Sprachwissenschaft (V2-HS / Ch9-HS2 / Ch9N-HS)

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Wippermann
Do, woch, 14:15 - 15:45, 20.04.2017 - 21.07.2017, Juridicum - Jur 604 Seminarraum Jur 604 , Wippermann
Nachweis **HF** : Modulabschlussprüfung (Hausarbeit, 15-20 Seiten)

Emp.Spr. HF u. NF : Modulprüfung (Hausarbeit)

Prüfungsvoraussetzungen:

HF : Teilnahmenachweise Ü, HS

Emp.Spr. HF: Teilnahmenachweis HS2

Emp.Spr. NF: Teilnahmenachweis HS

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über QIS/LSF möglich!**

Teilnahmevoraussetzungen:

HF: Erfolgreicher Abschluss der Module S1, S2, S3, G1, G2 / gleichzeitige Teilnahme an Ü

Emp.Spr. HF: erfolgreicher Abschluss der Module Ch1, Ch2, Ch3, Ch6 und Ch8

Emp.Spr. NF: erfolgreicher Abschluss der Module Ch1, Ch2, Ch3, Ch6N und Ch8N

Ausgewählte Themen zur Ideengeschichte Chinas: "Introduction to Early Chinese Philosophy" (G3-S1 / V1-N-S1 / Ch7-S)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Yang

Mo, woch, 12:15 - 13:45, 24.04.2017 - 21.07.2017, Neue Mensa - NM 111 Seminarraum NM 111
(Vorrangiges Belegungsrecht Universität der U3L) , Yang

Nachweis

HF: Leistungsnachweis

NF: Modulabschlussprüfung (Hausarbeit, 10-15 Seiten)

Emp.Spr. HF: Modulprüfung (Hausarbeit)

Prüfungsvoraussetzungen:

Emp.Spr. HF : Teilnahmenachweis S

NF : Teilnahmenachweis S1 oder S2 oder S3*

*Teilnahmenachweis und Modulabschlussprüfung müssen im selben S erbracht werden

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über QIS/LSF möglich!

Teilnahmevoraussetzungen:

HF : Erfolgreicher Abschluss der Module S1, S2, S3, G1

NF : Erfolgreicher Abschluss des Moduls G1-N

Emp.Spr. HF: Erfolgreicher Abschluss des Moduls Ch6

Chinesische Sprachkultur und transkulturelle Kommunikation (G2-PS / V2-N-PS / Ch8-PS / Ch8N-PS)

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Wippermann

Do, woch, 10:15 - 11:45, 20.04.2017 - 21.07.2017, Juridicum - Jur 604 Seminarraum Jur 604 , Wippermann

Nachweis

HF + NF + Emp.Spr. HF u. NF : Modulabschlussprüfung (Klausur, 90 Min)

Prüfungsvoraussetzungen:

HF + NF + Emp.Spr. HF u. NF : Teilnahmenachweise PS, Ü

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über QIS/LSF möglich!

Teilnahmevoraussetzungen:

HF: Erfolgreicher Abschluss der Module S1, S2, S3, G1

NF : Erfolgreicher Abschluss der Module S1-N, S2-N, S3-N

Emp.Spr. HF: Erfolgreicher Abschluss der Module Ch1, Ch2, Ch3 und Ch6

Emp.Spr. NF: Erfolgreicher Abschluss der Module Ch1, Ch2, Ch3 und Ch6N

**Modernes Chinesisch Elementarstufe II: Schriftzeichenkunde und Leseverständnis [S2-K2 | S3-N-K2]
(S2-K2 / S3-N-K2 / Ch3-K2 / MEAS "Anfänger II")**

Kurs, SWS: 4.0, ECTS: 6 (MEAS: 5 CP), Lehrperson Jin/Ren/Wang

Mi, woch, 14:15 - 15:45, 19.04.2017 - 21.07.2017, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum , Gruppe 1, Jin

Mo, woch, 14:15 - 15:45, 24.04.2017 - 21.07.2017, Neue Mensa - NM 131 Seminarraum (Vorrangiges Belegungsrecht IZO) , Gruppe 1, Jin

Mi, woch, 10:15 - 11:45, 19.04.2017 - 21.07.2017, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum , Gruppe 2, Ren

Do, woch, 08:15 - 09:45, 20.04.2017 - 21.07.2017, Juridicum - Jur 604 Seminarraum Jur 604 , Gruppe 2, Ren

Di, woch, 12:15 - 13:45, 18.04.2017 - 21.07.2017, Juridicum - Jur 717, Gruppe 3, Wang

Fr, woch, 10:15 - 11:45, 21.04.2017 - 21.07.2017, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum , Gruppe 3, Wang

Nachweis

Nach Studienordnung 2016:

HF : Modulabschlussprüfung (Klausur, 180 Min)

NF: Modulteilprüfung (Klausur 90 min.)

Prüfungsvoraussetzungen:

HF: Teilnahmenachweise K1, K2

NF: Teilnahmenachweis K1, K2 u. bestandene Modulteilprüfung 1

Nach Studienordnung Fassung 2013:

HF : Modulabschlussprüfung (Klausur, 180 Min)

NF + Emp.Spr. HF u. NF: Modulabschlussprüfung (Klausur, 90 Min)

MEAS : Modulteilprüfung (Klausur, 90 Min)

Prüfungsvoraussetzungen:

HF: Teilnahmenachweise K1, K2

NF + Emp.Spr. HF u. NF: Leistungsnachweis K1 / Teilnahmenachweis K2

Voraussetzung

Belegpflicht in QIS-LSF:

Der Kurs ist belegpflichtig mit einer Gruppenregelung, d.h. Sie sollen drei Prioritäten angeben. Nach Abschluss der Anmeldefrist wird ein Vergabeverfahren gestartet, das Ihre Prioritäten berücksichtigt, sofern nicht mehr Anmeldungen mit der gleich hohen Priorität in der Gruppe angemeldet, als Plätze vorhanden sind. In solchem Fall entscheidet das Los. Der Zeitpunkt der Anmeldung ist also NICHT ausschlaggebend!

Nutzen Sie deshalb im eigenen Interesse **alle 3 Prioritäten** . Sie erhöhen damit die Chancen einen Platz Ihrer Wahl zu erhalten.

Im Falle, das zu viele Anmeldungen in einer Gruppe auftreten - vor allem wenn nur eine Priorität angegeben wurde - kann es zu Ablehnungen kommen. Abgelehnte Anmeldungen werden auf die restlichen freien Plätze verteilt.

Teilnahmevoraussetzungen (Studienordnung 2016):

HF: Erfolgreicher Abschluss des Moduls S1 / gleichzeitige Teilnahme an K1

NF: Erfolgreicher Abschluss oder parallele Absolvierung der Module S1-N, S2-N /
Teilnahmenachweis K1, bestandene Modulteilprüfung 1

Teilnahmevoraussetzungen (Studienordnung Fassung 2013):

HF: Erfolgreicher Abschluss des Moduls S1 / gleichzeitige Teilnahme an K1

NF : Erfolgreicher Abschluss oder parallele Absolvierung der Module S1-N, S2-N /
Leistungsnachweis K1

ES HF+NF: Erfolgreicher Abschluss oder gleichzeitige Absolvierung der Module Ch1,
Ch2

MEAS: Bestehen des Moduls „Sprache und Grundlagen I: Chinesisch“

Modernes Chinesisch Elementarstufe II: Grundkurs Sprache [S2-K1 | S2-N-K] (S2-K1 / S2-N-K / Ch2-K / MEAS "Anfänger II")

Kurs, SWS: 6.0, ECTS: 9 (MEAS: 7 CP), Lehrperson Jin/Lu/Wang

Mi, woch, 16:15 - 17:45, 19.04.2017 - 21.07.2017, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum , Gruppe 1, Jin

Do, woch, 10:15 - 11:45, 20.04.2017 - 21.07.2017, Neue Mensa - NM 131 Seminarraum (Vorrangiges
Belegungsrecht IZO) , Gruppe 1, Jin

Mo, woch, 16:15 - 17:45, 24.04.2017 - 21.07.2017, Neue Mensa - NM 131 Seminarraum (Vorrangiges
Belegungsrecht IZO) , Gruppe 1, Jin

Di, woch, 18:15 - 19:45, 18.04.2017 - 21.07.2017, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum , Gruppe 2, Lu

Do, woch, 18:15 - 19:45, 20.04.2017 - 21.07.2017, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum , Gruppe 2, Lu

Mo, woch, 18:15 - 19:45, 24.04.2017 - 21.07.2017, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum , Gruppe 2, Lu

Di, woch, 08:15 - 09:45, 18.04.2017 - 21.07.2017, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum , Gruppe 3, Wang

Mi, woch, 08:15 - 09:45, 19.04.2017 - 21.07.2017, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum , Gruppe 3, Wang

Fr, woch, 08:15 - 09:45, 21.04.2017 - 21.07.2017, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum , Gruppe 3, Wang

Nachweis

HF : Modulabschlussprüfung (Klausur, 180 Min)

NF : Modulabschlussprüfung (Klausur, 90 Min)

Emp.Spr. HF und NF: Modulabschlussprüfung (Klausur, 90 Min)

MEAS : Modulabschlussprüfung (Klausur, 90 Min)

Prüfungsvoraussetzungen:

HF: Teilnahmenachweise K1, K2

NF: Teilnahmenachweis K

Emp.Spr. HF u. NF: Teilnahmenachweis K

Voraussetzung

Belegpflicht in QIS-LSF:

Der Kurs ist belegpflichtig mit einer Gruppenregelung, d.h. Sie sollen drei Prioritäten angeben. Nach Abschluss der Anmeldefrist wird ein Vergabeverfahren gestartet, das Ihre Prioritäten berücksichtigt, sofern nicht mehr Anmeldungen mit der gleich

hohen Priorität in der Gruppe angemeldet, als Plätze vorhanden sind. In solchem Fall entscheidet das Los. Der Zeitpunkt der Anmeldung ist also NICHT ausschlaggebend!

Nutzen Sie deshalb im eigenen Interesse **alle 3 Prioritäten**. Sie erhöhen damit die Chancen einen Platz Ihrer Wahl zu erhalten.

Im Falle, das zu viele Anmeldungen in einer Gruppe auftreten - vor allem wenn nur eine Priorität angegeben wurde - kann es zu Ablehnungen kommen. Abgelehnte Anmeldungen werden auf die restlichen freien Plätze verteilt.

Teilnahmevoraussetzungen:

HF: Erfolgreicher Abschluss des Moduls S1

NF : Erfolgreicher Abschluss des Moduls S1-N

Emp.Spr. HF u. NF : Erfolgreicher Abschluss des Moduls Ch1

MEAS: Bestehen des Moduls „Sprache und Grundlagen I: Chinesisch“

Situationsspezifisch chinesischer Kommunikationsformen (G2-Ü / Ch8-Ü)

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Jin

Di, woch, 16:15 - 17:45, 18.04.2017 - 21.07.2017, Juridicum - Jur 604 Seminarraum Jur 604 , Jin

Nachweis

HF : Modulabschlussprüfung (Klausur, 90 Min)

Emp.Spr. HF : Modulabschlussprüfung (Klausur, 90 Min)

Prüfungsvoraussetzungen:

HF+ Emp.Spr. HF : Teilnahmenachweise PS, Ü

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über QIS/LSF möglich!

Teilnahmevoraussetzungen:

HF: Erfolgreicher Abschluss der Module S1, S2, S3, G1

Emp.Spr. HF: Erfolgreicher Abschluss der Module Ch1, Ch2, Ch3 und Ch6

Situationsspezifisch chinesischer Kommunikationsformen - NF (V2-N-Ü / Ch8N-Ü)

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Jin

Do, woch, 14:15 - 15:45, 20.04.2017 - 21.07.2017, Neue Mensa - NM 131 Seminarraum (Vorrangiges Belegungsrecht IZO) , Jin

Nachweis

NF + Emp.Spr. NF: Modulabschlussprüfung (Klausur, 90 Min.)

Prüfungsvoraussetzungen:

NF + Emp.Spr. NF: Teilnahmenachweise PS, Ü

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über QIS/LSF möglich!**

Teilnahmevoraussetzungen:

NF: Erfolgreicher Abschluss der Module S1-N, S2-N, S3-N

Emp.Spr. NF: Erfolgreicher Abschluss der Module Ch1, Ch2, Ch3 und Ch6N

Themenfelder der Sinologie [G2-PS | G1-N-PS2] (G1-PS2 / G1-N-PS2 / Ch6-PS2 / Ch6N-PS2)

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: 3 - 5 CP, Lehrperson Schönebeck

Di, woch, 10:15 - 11:45, 18.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11 , Gruppe 1, Schönebeck

Di, woch, 14:15 - 15:45, 18.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10 , Gruppe 2, Schönebeck

Nachweis

Nach Studienordnung 2016:

HF + NF: Modulabschlussprüfung Hausarbeit (8-10 Seiten) zusammen mit Ü

Prüfungsvoraussetzungen:

HF: Teilnahmenachweis PS u. Ü

NF: Teilnahmenachweis PS2 u. Ü

Nach Studienordnung Fassung 2013:

HF: Modulabschlussprüfung (Essay/Response Paper [bzw. Hausarbeit], 5-8 Seiten)

NF + Emp.Spr. HF u. NF: Modulabschlussprüfung (Essay/Response Paper [bzw. Hausarbeit], 4-6 Seiten)

Prüfungsvoraussetzungen:

HF + NF + Emp.Spr. HF: Teilnahmenachweis Ü + PS2

Emp.Spr. NF: Teilnahmenachweis PS2

Voraussetzung **Belegpflicht in QIS/LSF: (siehe Feld "Belegung")**

Das Proseminar ist belegpflichtig mit einer Gruppenbelegung, d.h. Sie können zwei Prioritäten angeben. Nach Abschluss der Anmeldepflicht wird ein Vergabeverfahren gestartet, das Ihre Prioritäten berücksichtigt, sofern nicht mehr Anmeldungen mit der gleich hohen Priorität in der Gruppe angemeldet, als Plätze vorhanden sind. In solchem Fall entscheidet das Los. Der Zeitpunkt der Anmeldung ist also nicht ausschlaggebend!

Teilnahmevoraussetzungen (nach Studienordnung 2016):

HF: erfolgreicher Abschluss G1-PS

NF: Teilnahme- und Leistungsnachweis PS1

Teilnahmevoraussetzungen (nach Studienordnung Fassung 2013):

HF + NF: Leistungsnachweis PS1

Vormodernes Chinesisch I (S6-K1 / Ch5-K1)

Kurs, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Wippermann

Mi, woch, 10:15 - 11:45, 19.04.2017 - 21.07.2017, Juridicum - Jur 604 Seminarraum Jur 604 , Wippermann

Nachweis **HF + Emp.Spr.:** Leistungsnachweis (Klausur, 90 Min)

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über QIS/LSF möglich!**

Teilnahmevoraussetzungen:

HF: Erfolgreicher Abschluss der Module S1, S2

Emp.Spr. HF: Erfolgreicher Abschluss der Module Ch1 und Ch2

Wissenschaftliches Arbeiten in der Sinologie [G2-Ü | G1-N-Ü] (G1-Ü / G1-N-Ü / Ch6-Ü)

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3 CP (StO ab 2016 HF u. NF: 4 CP), Lehrperson Büttner

Do, woch, 14:15 - 15:45, 20.04.2017 - 21.07.2017, Juridicum - Jur 717, Gruppe 1, Büttner

Do, woch, 16:15 - 17:45, 20.04.2017 - 21.07.2017, Juridicum - Jur 717, Gruppe 2, Büttner

Nachweis **nach Studienordnung Fassung 2013:**

HF+NF: Modulabschlussprüfung Hausarbeit (8-10 Seiten) zusammen mit PS

Prüfungsvoraussetzungen:

HF: Teilnahmenachweis PS u. Ü

NF: Teilnahmenachweis PS1, PS2 u. Ü sowie LN PS1

Nach Studienordnung Fassung 2013:

Teilnahmenachweis

Voraussetzung **Belegpflicht in QIS-LSF**

Die Übung ist belegpflichtig mit einer Gruppenbelegung, d.h. Sie können drei Prioritäten angeben. Nach Abschluss der Anmeldefrist wird ein Vergabeverfahren gestartet, dass Ihre Prioritäten berücksichtigt, sofern nicht mehr Anmeldung mit der gleich hohen Priorität in der Gruppe angemeldet, als Plätze vorhanden sind. In solchem Fall entscheidet das Los. der Zeitpunkt der Anmeldung ist also NICHT ausschlaggebend!

Nutzen Sie deshalb im eigenen Interesse **alle 2 Prioritäten** , Sie erhöhen damit die Chancen, einen Platz Ihrer Wahl zu erhalten.

Im Falle, dass zu viele Anmeldungen in einer Gruppe auftreten - vor allem wenn nur eine Priorität angegeben wurde - kann es zu Ablehnungen kommen. Abgelehnte Anmeldungen werden auf die restlichen freien Plätze verteilt.

-

nach Studienordnung ab WiSe 2016:

HF: erfolgreicher Abschluss von G1-PS

NF: keine

nach Studienordnung Fassung 2013:

HF+NF+ ES HF: keine

Zusatzangebot: HSK-Vorbereitungskurs Level 5 (Konfuzius-Institut)

Übung, SWS: 2.0

Mo, woch, 10:15 - 11:45, ab 24.04.2017

Nachweis Teilnahmebescheinigung bei regelmäßiger und aktiver Teilnahme,

keine CP

Voraussetzung Vorherige Anmeldung nicht erforderlich.

Für **alle Studiengänge ab 4. Fachsemester** (oder höher) im **Hauptfach Sinologie**

Zusatzangebot: Sprachpraxis für Fortgeschrittene ab dem 4. Fachsemester (Konfuzius-Institut)

Übung, SWS: 2.0

Do, woch, 14:15 - 15:45, ab 27.04.2017

Nachweis Teilnahmebescheinigung bei regelmäßiger und aktiver Teilnahme,

keine CP

Voraussetzung Vorherige Anmeldung nicht erforderlich.

Für **alle Studiengänge ab 4. Fachsemester** (oder höher) im **Hauptfach Sinologie**

Sprachen und Kulturen Südostasiens

Aktuelle indonesische Internet-Nachrichten [SKS 9.2 / SEAS 1.2 / SOA 21.2 / M-SOA 2.2]

Proseminar/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Holzwarth

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 24.04.2017, Neue Mensa - NM 103 Seminarraum

Burmese language and culture [SKS 12 / SEAS 9]

Blockseminar, Lehrperson Kusalasami

Fr, woch, 15:00 - 17:00, ab 28.04.2017, Neue Mensa - NM 131 Seminarraum (Vorrangiges Belegungsrecht IZO)

Capita Selecta der Südostasienwissenschaften [SKS 11.1 / SKS 14a.1 / SKS 7nf.3 / SOA 19.3]

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Nieß

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 18.04.2017, Seminarhaus - SH 1.104

Contemporary Art in Southeast Asia: Beyond the Avant-Garde [SKS 4.3 / SOA 13.3 / SEAS 1.1]

Proseminar/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rath

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 25.04.2017, Seminarhaus - SH 5.103

Nachweis Für die Studiengänge der Kunstgeschichte kann die Veranstaltung für folgende Module angerechnet werden:

MAG: 7, 9; BA-HF: 8, 11; BA-NF: 5, 6; MA: 1, 3, 5, 8; MA-CS: 4, 5, 6

Die Regionalsprache Sundanesisch im Vergleich zu anderen Sprachen Indonesiens [SKS 5a.1 / SOA 15a.2 / SOA 23.2]

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Nothofer

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 19.04.2017, Juridicum - Jur 717

Einführung in die indonesische Literatur [SKS 5b.1 / SOA 15b.1 / SOA 23.3 / M-SOA 3.1]

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Nieß

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2017, Seminarhaus - SH 3.102

Festlandsüdostasien aktuell [SKS 7.2 / SOA 17.2]

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ströhl

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 20.04.2017, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum

Indonesisch Mittelstufe II [SKS 6.1 / SOA 16.1 / SOA 2.1]

Proseminar/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bosnak

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 26.04.2017, Seminarhaus - SH 5.103

Voraussetzung Bestandener Kurs "Indonesisch Mittelstufe I"

Indonesisch für Anfänger II [SKA 2 / SOA 12 SOA 1.2]

Kurs, SWS: 6.0, Lehrperson Prihantini Theresia/Bosnak/Bosnak

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 24.04.2017, Juridicum - Jur 717

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 25.04.2017, Seminarhaus - SH 5.104

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 27.04.2017, Seminarhaus - SH 1.104

Voraussetzung Bestandener Sprachkurs "Indonesisch für Anfänger I"

Kolloquium für Examenskandidaten [SKS 14a.3 / SKS 11.3 / SKS 7nf.4 / SOA 19.2 / SOA 20.2 / SEAS 2.2]

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Nieß

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 18.04.2017

Bem. zu Zeit und Ort Das Kolloquium findet parallel mit den Capita Selecta in Raum SH 1.104 statt.

Landeskunde Thailand II [SKS 8a.2 / SOA 18a.2 / SOA 26b.2 / M-SOA 6b.2]

Proseminar, SWS: 1.0, Lehrperson Bernart

Fr, woch, 14:00 - 15:00, ab 21.04.2017, Juridicum - Jur 717

Landeskunde Vietnam II [SKS 8b.2 / SOA 18b.2 / SOA 26a.2 / M-SOA 6a.2]

Proseminar, SWS: 1.0, Lehrperson Duong

Mi, woch, 18:00 - 19:00, ab 19.04.2017, Neue Mensa - NM 131 Seminarraum (Vorrangiges Belegungsrecht IZO)

Metropolen und Städte in Südostasien [SKS 3.3 / SOA 13.2]

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Trotier

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 24.04.2017, Juridicum - Jur 717

Inhalt In dem Proseminar Metropolen und Städte in Südostasien erkunden wir die Metropolen Südostasiens, ihre Lebenswelten, Funktionen und Imaginationen. Auf der einen Seite beschäftigen wir uns mit der Ausstrahlung, Symbolik und Anziehungskraft der Städte. Dabei spielen City Marketing und Branding eine wichtige Rolle. Auf der anderen Seite setzen wir uns mit urbanen Herausforderungen wie Bevölkerungsdichte, Verschmutzung und fehlender Infrastruktur auseinander.

Städte, die wir uns unter bestimmten Gesichtspunkten ansehen werden, sind zum Beispiel: Singapur als „grünste Stadt der Welt“, Putrajaya als malaiisch-muslimische Planstadt, Jakarta, die überdimensionale „ibu kota kota“ Indonesiens, oder Naypyidaw, die von der Militärregierung geplante neue Hauptstadt Myanmars.

Das Seminar soll möglichst abwechslungsreich und interaktiv gestaltet werden – mit Kurzreferaten, Text-, Bild- und Filmanalysen sowie Gruppendiskussionen. Eigene Ideen können jederzeit mit eingebracht werden. Teil des Seminars soll auch der Film „Jakarta Disorder“ von Ascan Breuer sein.

Regionalismus in indonesischen Kurzgeschichten [SKS 9.1 / SOA 21.1 / SEAS 6.3 / M-SOA 2.1]

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Holzwarth

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 24.04.2017, Juridicum - Jur 804 Seminarraum Jur 804

Regions and Nations in Southeast Asia [SKS 3.3 / SOA 13.2]

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Clavé

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 21.04.2017, Seminarhaus - SH 3.109

Thai II [SKS 8a.2 / SOA 18a.2 / SOA 26b.2 / SEAS 7.2 / M-SOA 6b.2]

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Bernart

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 21.04.2017, Juridicum - Jur 717

Travel and Adventure in Colonial Southeast Asia [SKS 7.1 / SOA 17.1]

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bosnak

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 26.04.2017, Seminarhaus - SH 1.102

Voraussetzung Grundkenntnisse bzw. bestandener Sprachkurs Bahasa Indonesia

Tutorium zum Kurs "Indonesisch II (Gruppe 1)" [SKS2.2 / SOA 1.3 / SOA 12.2 / PR 4.2]

Tutorium, SWS: 1.0

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 24.04.2017, Seminarhaus - SH 5.102

Vietnamesisch II [SKS 8b.2 / SOA 18b.2 / SOA 26a.2 / SEAS 7.2 / M-SOA 6a.2]

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Duong

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 19.04.2017, Neue Mensa - NM 131 Seminarraum (Vorrangiges Belegungsrecht IZO)

Vorbesprechung zum Sommersemester 2017

Einführungsveranstaltung

Di, Einzel, 11:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.04.2017, Juridicum - Jur 604 Seminarraum Jur 604

Wirtschaft und Umwelt im maritimen Südostasien [SKS 5b.2]

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ströhl

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2017, Neue Mensa - NM 125 Seminarraum

Skandinavische Sprache

Altnordische Lektüre: Nordische Quellen der Nibelungensage (Skand2.2 / Sk2.2 (8-sem.); Sk2.1.3 (6-sem.))

Seminar, Lehrperson Esser

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 2.108

Inhalt

Dieses Seminar vertieft die Kenntnisse, die in der Einführung in das Altnordische erworben wurden, und richtet sich an Studierende, die das Modul Skand1 bzw. die Teilmodule Sk1.1 respektive Sk2.1.2 bzw. Sk2.2.1 erfolgreich abgeschlossen haben. Mit Hilfe von regelmäßigen Übersetzungsübungen werden Ihre Sprachkenntnisse vertieft, außerdem werden Sie die Gelegenheit haben, philologische Arbeitstechniken anzuwenden und einzuüben.

Textgrundlage der Veranstaltung wird ein vor Beginn des Semesters käuflich zu erwerbender Reader sein, der ausgewählte Sagas und Lieder aus dem Bereich der Nibelungensage enthält. Neben dem Inhalt werden Sie auch die Entstehungs- und Überlieferungsgeschichte der Texte kennenlernen.

Nachweis

Wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Voraussetzung

Alle: Altnordischkenntnisse

BA Skandinavistik: erfolgreicher Abschluss des Moduls Skand1

BA Empirische Sprachwissenschaft (8-sem.): Sk1: erfolgreicher Abschluss der
Veranstaltung Sk1.1

BA Empirische Sprachwissenschaft (6-sem): erfolgreicher Abschluss der Veranstaltung
Sk2.1.2 bzw. Sk2.2.1

Literatur Zur vorbereitenden Lektüre lesen Sie sich bitte zur ersten Sitzung in einschlägigen
Nachschlagewerken in die Nibelungensage ein.

Colloquium für Fortgeschrittene

Oberseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Zernack

Inhalt Aufgabe des Colloquiums ist die Vorbereitung und Begleitung der Examensphase.
Es richtet sich infolgedessen an fortgeschrittene Studierende, die sich kurz vor oder
in diesem Studienabschnitt befinden. Sie erhalten zum einen Gelegenheit, eigene
Projekte in den verschiedenen Arbeitsstadien zu präsentieren und (methodische,
arbeitstechnische u.ä.) Schwierigkeiten in der Gruppe zu beraten. Auf Wunsch können
spezielle Probleme der Examensvorbereitung und des Examens selbst erörtert werden.
Außerdem besteht die Möglichkeit, neuere Forschungsliteratur zu diskutieren.

Das Colloquium findet einmal im Monat als Blockveranstaltung statt, auch während
der vorlesungsfreien Zeit. Die aktuellen Sitzungstermine erfahren Sie unter:
zernack@em.uni-frankfurt.de.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung lässt sich anrechnen für:

Magister, Bachelor Skandinavistik (Skand11), Bachelor Empirische Sprachwissenschaft
8-sem. (Sk11.2), Bachelor Empirische Sprachwissenschaft 6-sem., Master: Sk.MA.7-1

Dänisch II (Skand4.2.2, 11 / Sk4.2.2, 11.2 (8-sem.); Sk3.2.2 (6-sem.))

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Hastenplug

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb
10)

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Zunächst wird das Lehrwerk *Rigtig dansk*, das für das 1. Semester bereits angeschafft
wurde, benutzt, um die Vermittlung der elementaren Sprachstrukturen abzuschließen.
Danach werden ein paar ausgewählte Lehrbuchtexte für Fortgeschrittene
durchgenommen sowie weitere grundlegende grammatikalische Themen besprochen
und durch Übungen vertieft.

Dann werden wir die ersten authentischen Texte lesen; vor allem Kurzgeschichten,
die als Grundlage für Gespräche und Diskussionen auf Dänisch dienen und den
Appetit auf dänische Literatur anregen sollen. Aktuelle, kürzere Zeitungstexte sowie
Fernsehsendungen werden auch zum landeskundlichen Teil des Unterrichts gehören.

Ziel des Kurses ist es, die Kenntnisse der dänischen Sprache und Kultur zu festigen
und auszubauen. Alle vier Sprachfähigkeiten sollen deswegen berücksichtigt werden:
Lesen, Hören, Sprechen und Schreiben.

Jeg glæder mig til at se jer igen til april!

Nachweis Das Semester schließt mit einer Klausur (Modulabschlussprüfung) ab.

Voraussetzung Dieser Kurs baut auf Dänisch I auf und setzt eine bestandene Dänisch I-Klausur oder
vergleichbare Kenntnisse voraus.

Literatur Karen Bahamondes: *Rigtig dansk. Begynderbog DU3*. Kopenhagen: Gyldendal 2015

Weiteres wird im Unterricht bekannt gegeben.

Dänisch IV (Skand5.2.2, 11 / Sk5.2.2, 11.2 (8-sem.) / Sk4.2.2, 4.2.3 (6-sem.))

Seminar, Lehrperson Hastenplug

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 5.103

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Inhalt Dieser Kurs hat zum Ziel, durch das Lesen authentischer Texte sowie durch mündliche und schriftliche Übungen den Wortschatz zu erweitern und die in den vorangegangenen Kursen erworbenen Fähigkeiten zu festigen und auszubauen. Der Stoff wird zusammen mit den Teilnehmern festgelegt, sodass ihre Interessen berücksichtigt werden, z.B. bestimmte Werke oder Autoren, Studieren/Wohnen in Dänemark, Politik, Gesellschaft, Geschichte, Kunst, Film, Architektur etc.

In jeweils einer der wöchentlichen Sitzungen werden wir uns besonders auf die schriftliche Sprachkompetenz konzentrieren und auch anhand von audiovisuellem Material das Hörverständnis üben, in der jeweils anderen Sitzung werden wir vor allem aufs Lesen und Sprechen Wert legen.

In den Kursablauf wird das Recherchieren, Planen und Schreiben der kursabschließenden Hausarbeit unter Betreuung der Kursleiterin integriert. Die Teilnehmer stellen im Kurs ihre selbstgewählten Fragestellungen vor, um einerseits dadurch die mündliche Darstellung zu üben und andererseits Anregungen von den Zuhörern zu bekommen.

Nachweis Jeg glæder mig til at se jer igen til april!
Modulabschlussprüfung: Das Semester wird mit einer Hausarbeit in dänischer Sprache abgeschlossen.

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss von Dänisch III oder entsprechende Kenntnisse.
Literatur Barbara Fischer-Hansen und Ann Kledal: *Grammatikken. Håndbog i dansk grammatik for udlændinge*. Herning: Special-pædagogisk forlag 1994 (Nachschlagewerk; Sammelbestellung zu Semesteranfang).

Barbara Fischer-Hansen und Ann Kledal: *Slut Finale 1 Arbejdshæfte til Grammatikken*
Herning: Special-pædagogisk forlag 2004

Weiteres wird im Seminar bekannt gegeben.

Dänisch VI (Skand6.2.2, 11 / Sk6.2.2, 11.2 (8-sem.). Freitagssitzung: Skand9, 11 / Sk9, 11.2)

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Hastenplug

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Inhalt *Montag 12-14 Uhr (Sprache)*: In diesem Kurs wollen wir in der Sitzung montags vorwiegend belletristische Texte aus dem Deutschen ins Dänische übersetzen, um die grammatikalischen, stilistischen und idiomatischen Kenntnisse der dänischen Sprache zu vertiefen. Die Übersetzungen (ca. 1 DIN A4-Seite) werden abgegeben, korrigiert und in der nächsten Woche gemeinsam besprochen.

Freitag 12-14 Uhr (Literatur): In der Sitzung freitags wird das Lese- und Hörverständnis so wie das Sprechen geübt, indem wir dänische Literatur lesen, analysieren und interpretieren. Mehr Information auf Dänisch:

Tema: Skyld og skam

I dette kursus skal vi beskæftige os med narrativer, der på forskellig vis berører skyld og skam – og skamløshed. Disse narrativer har i de sidste årtier grebet mere og mere om sig både inden for litteratur, film og tv-serier (fx de danske tv-serier "Klovn" og "Ditte og Louise" og den norske netserie SKAM), stand-up og reality-tv. Forskerne ser dem på den ene side som en reaktion på konkurrencestatens krav om ensretning, effektivitet og disciplinering, men mener på den anden side også, at disse narativer har andre formål i sig selv ud over at være en social reaktion. Der er meget på spil i værkerne, der virker spændt ud i et rum præget af modsatrettede begreber som frihed og angst, skam og skamløshed, og det skal vi sammen undersøge på baggrund af forskellige teorier.

Nachweis Das Semester wird mit einer Klausur beendet.

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss von Dänisch V oder entsprechende Kenntnisse.
Literatur Weiteres wird vor Semesterbeginn an dieser Stelle bekannt gegeben.

Exkursion nach Dänemark

Exkursion, Lehrperson Hastenplug

Inhalt Vom 3. bis 8. April 2017 findet unter Leitung der Dänischlektorin Marlene Hastenplug eine Exkursion nach Jütland statt. Thematischer Schwerpunkt ist das Schul- und Bildungssystem Dänemarks. Zum Programm gehören Besuche in einer "efterskole", einem Gymnasium und an der Universität Aarhus. Die Teilnehmer verpflichten sich, ein Referat zu halten - entweder für die Schüler im Deutsch-Unterricht in den beiden Schulen oder für die Exkursionsgruppe über wichtige Sehenswürdigkeiten. Da Aarhus im Jahr 2017 die Kulturhauptstadt Europas ist, wird die restliche Zeit dort verbracht, mit einem Besuch in den Museen ARoS und Moesgaard als Teil des gemeinsamen Programms.

Nachweis Hauptfachstudierende können die Exkursion mit einem Creditpoint für den Optionalbereich anrechnen lassen.

Voraussetzung Keine

Interskandinavische Sprachkompetenz II (Skand7.2 / Sk7.2)

Seminar, SWS: 3.0, Lehrperson Børdahl

Mo, woch, 16:00 - 19:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Inhalt Dieser Kurs, der auf zwei Semester angelegt ist, vermittelt grundlegende Kenntnisse in denjenigen skandinavischen Sprachen – Dänisch, Norwegisch, Schwedisch - die nicht aktiv gelernt werden. Der Schwerpunkt liegt hierbei auf den passiven Sprachfertigkeiten, d.h. Lese- und Hörverständnis. Darüber hinaus werden auch Themen wie Sprachgeschichte, Sprachpolitik und Sprachidentität behandelt. Das Material wird ein vielfältiges sein und u.a. aus Fachliteratur, Belletristik und Filmausschnitten bestehen.

Der thematische Schwerpunkt in diesem wie im vorangegangene Semester bilden nordische Krimis und Nordic Noir. Wir sehen gemeinsam Film- und Fernsehadaptationen und die Studierenden stellen Romane vor.

Nachweis Das Semester schließt mit einer Klausur (Modulabschlussprüfung) ab.

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss von Skand7.1 / Sk7.1

Literatur Birgitta Lindgren og Anita Havaas: *Snacka skandinaviska*. Stockholm 2012.

Weiteres wird im Kurs bekannt gegeben.

Isländisch II (Skand12.2 / Sk11.1.2 (8-sem.), Sk2.2.2 (6-sem.))

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Rech

Di, woch, 18:00 - 19:30, 18.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Do, woch, 18:00 - 19:30, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Inhalt Dieser Sprachkurs baut auf Isländisch I auf. Die Studierenden setzen die Arbeit mit „Isländisch. Ein Lehrbuch für Anfänger und Fortgeschrittene“ (Buske Verlag) fort und erarbeiten sich mit ergänzenden Übungsmaterialien, die vom Kursleiter zur Verfügung gestellt werden, eine solide grammatische Grundlage. Zu den inhaltlichen Schwerpunkten zählen unter anderem die starke und schwache Beugung der Adjektive, das Präteritum der starken und schwachen Verben, das Passiv, das Mediopassiv sowie die im Isländischen stark verbreiteten Formen Konjunktiv Präsens und Konjunktiv Präteritum.

Ziel ist es außerdem, den Wortschatz zu erweitern und leichte bis mittelschwere Texte lesen und verstehen zu können. Sprachpraktische Übungen sollen die einfache Konversation auf Isländisch ermöglichen.

Für den Erwerb eines benoteten Seminarscheins sind die aktive Mitarbeit, die regelmäßige Abgabe schriftlicher Hausaufgaben und die erfolgreiche Teilnahme an der Abschlussklausur erforderlich.

Nachweis Isländisch II schließt mit einer Klausur ab.

Voraussetzung Erfolgreiche Teilnahme an Isländisch I (mit bestandener Klausur).

Jon Fosse (Sk.MA.4.1, Sk.MA.4.2 / Skand11 / Sk11.2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Børdahl

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 2.103

Inhalt Jon Fosses (1959-) forfatterskap er internasjonalt sett et av de mest påaktede i nyere norsk litteratur, særlig pga. hans dramatik. Men også som romanforfatter og lyriker forføyer han over et sjeldent vakkert og musikalsk språk. I dette kurset skal vi bli kjent med ulike deler av forfatterskapet. For bachelorstudenter egner kurset seg som innføring i nynorsk. Eventuelt leser vi også andre nynorske forfattere på kurset.

Nachweis Hausarbeit in norwegischer Sprache.

Voraussetzung Master: keine.

Bachelor: Gute Lesekenntnisse im Norwegischen, Dänischen oder Schwedischen (mindestens ein Jahr Studium).

Literatur Ta kontakt med kursleder for litteraturliste.

Karl Ove Knausgårds Min kamp (Skand10.1, 10.2, 11 / Sk10.1, 10.2, 11.2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Børdahl

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.07.2017

Inhalt Med den selvbiografiske romanen *Min kamp 1-6* (2009-2011) har Karl Ove Knausgård utvilsomt skrevet det mest påaktede verket i norsk litteratur de siste årene. En stor del av resepsjonen har vært opptatt av det grenseoverskridende i dette prosjektet, både med henblikk på sjangermessige og etiske aspekter; i tillegg til å lese utdrag fra alle seks bind, skal vi i dette kurset skaffe oss en oversikt over de viktigste posisjonene i debatten som har fulgt utgivelsen

Nachweis Hausarbeit

Voraussetzung Bachelor-Studierende entnehmen die Teilnahmevoraussetzungen bitte der entsprechenden Modulbeschreibung der jeweiligen Studienordnung.

Literatur Wird am Kursanfang bekanntgegeben.

Märchen - Eventyr - Saga (Skand9.1, 9.2, 10.1, 10.2, 11 / Sk9.1, 9.2, 10.1, 10.2, 11.2 (8-sem.); Sk5.2.1, 5.2.2, 5.3.1, 5.3.2 (6-sem.) / Sk.MA.1.1, 1.2, 2.1, 2.2, 3.1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Felcht

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 201 Seminarraum

Inhalt Die skandinavische Literaturgeschichte verfügt über eine reichhaltige Märchentradition. In diesem Seminar nähern wir uns dem Genre aus verschiedenen Perspektiven an, indem wir uns mit Definitionen, kulturhistorischen Kontexten und politischen Funktionen des Märchens auseinandersetzen und *close readings* ausgewählter Märchen unternehmen. Dazu gehören norwegische *folkeeventyr*, H. C. Andersens *Eventyr og historier* und Texte von Selma Lagerlöf.

Voraussetzung Die Teilnahme am Seminar setzt die Fähigkeit voraus, schwedische, dänische und norwegische Texte zu lesen.

Magister Skandinavistik: abgeschlossenes Grundstudium.

Bachelor-Studierende entnehmen die Teilnahmevoraussetzungen bitte der entsprechenden Modulbeschreibung der jeweiligen Studienordnung.

Norwegisch II (Skand4.3.2, 11 / Sk4.3.2, 11.2 (8-sem.); Sk3.3.2 (6-sem.))

Seminar, Lehrperson Børdahl

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 2.103

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 3.106

Inhalt Norwegisch II baut auf Norwegisch I auf und schließt die Vermittlung der grundlegenden Grammatik der norwegischen Sprache ab. Darüber hinaus werden wir uns verstärkt mit landeskundlichen Themen zur Gesellschaft, Geschichte und Kultur Norwegens auseinandersetzen. Die Studierenden müssen Hausaufgaben erledigen und kurze Präsentationen übernehmen.

Nachweis Am Semesterende wird eine Klausur (Modulabschlussprüfung) geschrieben.

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss von Norwegisch I oder vergleichbare Kenntnisse.
Literatur Randi Rosenvinge Schirmer: *Et år i Norge*, ab Lektion 13.

Norwegisch IV (Skand5.3.2, 11 / Sk5.3.2, 11.2 (8-sem.); Sk4.3.2, 4.3.3 (6-sem.))

Seminar, Lehrperson Børdahl

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 1.103

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 2.103

Inhalt Kurset består av to deler. I første del arbeider vi med oversettelse fra tysk til norsk. Studentene må levere oversettelser på ukentlig basis. I andre del besjeftiger vi oss med den såkalte virkelighetslitteraturen, dokumentarismen og selvbiografiske tendensen, som har preget det norske litterære landskapet de siste 15 årene. Hver student leser et verk fra norsk samtidslitteratur som blir presentert for de andre på kurset. Denne presentasjonen er utgangspunkt for den senere hjemmeoppgaven (Modulabschlussprüfung).

Nachweis In den Semesterferien wird eine Hausarbeit auf Norwegisch (Modulabschlussprüfung) geschrieben. Abgabetermin wird im Seminar bekanntgegeben.

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss von Norwegisch III oder vergleichbare Kenntnisse.

Literatur Karl Ove Knausgård: *Min kamp* (et av bindene); Karl Ove Knausgård: *Om våren*; Tomas Espedal: *Imot kunsten*; Tomas Espedal: *Bergeners*; Geir Gulliksen: *Historie om et ekteskap*; Vigdis Hjort: *Arv og Miljø*; Gaute Heivoll: *Før jeg brenner ned*; Edvard Hoem: *Mors og fars historie*; Agnar Mykle: *Sangen om den røde rubin*; Åsne Seierstad: *Bokhandleren i Kabul*; Åsne Seierstad: *To søstre*; Dag Solstad: *Det uoppløselige episke elementet i Telemark i perioden 1591-1896*; Dag Solstad: 16.07.1941; Ivo de Figueiredo: *En fremmed ved mitt bord*; Merethe Lindstrøm: *Fra vinterarkivene*

Norwegisch VI (Skand6.3.2, 11 / Sk6.3.2, 11.2)

Seminar, Lehrperson Børdahl

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 2.103

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 4.103

Inhalt På tirsdager leser vi Knausgård i utdrag. Med den selvbiografiske romanen *Min kamp 1-6* (2009-2011) har Karl Ove Knausgård utvilsomt skrevet det mest påaktede verket i norsk litteratur de siste årene. En stor del av resepsjonen har vært opptatt av det grenseoverskridende i dette prosjektet, både med henblikk på sjangermessige og etiske aspekter; i tillegg til å lese utdrag fra alle seks bind, skal vi i dette kurset skaffe oss en oversikt over de viktigste posisjonene i debatten som har fulgt utgivelsen

I andre del av seminaret på torsdager besjeftiger vi oss med den norske nettserien SKAM.

Nachweis Am Semesterende wird eine Klausur (Modulabschlussprüfung) geschrieben.

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss von Norwegisch V oder vergleichbare Kenntnisse.

Literatur Wird am Kursanfang bekanntgegeben.

Sagarealism (Skand8.1, 8.2, 10.1, 10.2, 11 / Sk8.1, 8.2, 10.1, 10.2, 11.2 (8-sem.); Sk5.1.1, 5.1.2, 5.3.1, 5.3.2 (6-sem.) / Sk.MA.1-1, 1-2, 3.1-3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Zernack

Fr, woch, 08:30 - 10:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 20.05.2017 - 20.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 27.07.2017 - 27.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt Die eigentümlich objektive Erzählweise der Íslendingasögur (Isländersagas) ist häufig als eine Frühform des literarischen „Realismus“ angesehen worden. Der argentinische Schriftsteller Jorge Luis Borges (1899-1986) beispielsweise hat in diesen Erzählungen „la perfección del realismo“ („Realismus in Perfektion“) ausmachen wollen und in ihnen zugleich den Ursprung des modernen Romans erblickt. Das Seminar nimmt diese Anregung auf: Wir wollen zum einen an ausgewählten Íslendingasögur die Erzählverfahren untersuchen, die diesen Eindruck des „Realismus“ hervorrufen, und

zum anderen dem Interesse moderner Schriftsteller (wie etwa August Strindberg, Halldór Laxness, Per Olof Sundman u.a.) an diesen Erzählstrategien nachgehen. Die Ergebnisse lassen sich für eine kritische Reflexion über literarischen Realismus und seine „Modernität“ nutzen.

Voraussetzung *Alle:* Altnordischkenntnisse

Magister: Zwischenprüfung

Bachelor Skandinavistik: Skand8: erfolgreicher Abschluss der Module Skand1, Skand2, Skand4.1 oder Skand4.2 oder Skand4.3; Skand10: erfolgreicher Abschluss der Module Skand1, Skand2, Skand3, Skand5.1 oder Skand5.2 oder Skand5.3; Skand11 wie Skand8

Bachelor Empirische Sprachwissenschaft 8-sem.: Sk8: erfolgreicher Abschluss der Module Sk1, Sk2, Sk4.1 oder Sk4.2 oder Sk4.3; Sk10: erfolgreicher Abschluss der Module Sk1, Sk2, Sk3, Sk5.1 oder Sk5.2 oder Sk5.3; Sk11 wie Sk8

Bachelor Empirische Sprachwissenschaft 6-sem.: Sk 5.1.1, 5.1.2, 5.3.1, 5.3.2: erfolgreicher Abschluss der Module Sk1-Sk3

Master: Sk.MA.1-1, Sk.MA.1-2, Sk.MA.3.1-3: keine

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung lässt sich anrechnen für:

Magister: Hauptseminar Ältere Skandinavistik

Bachelor Skandinavistik: Skand 8.1; 8.2; 10.1; 10.2; 11

Bachelor Empirische Sprachwissenschaft 8-sem.: Sk 8.1; 8.2; 10.1; 10.2; 11.2

Bachelor Empirische Sprachwissenschaft 6-sem.: Sk 5.1.1, 5.1.2, 5.3.1, 5.3.2

Master: Sk.MA.1-1, Sk.MA.1-2, Sk.MA.3.1-3

Die Raumangaben für die beiden Einzeltermine folgen!

Schwedisch II (Skand 4.1.2, 11 / Sk4.1.2, 11.2)

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Nordström

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Fortsetzungskurs in Grammatik, Aussprache und kommunikativer Kompetenz der schwedischen Sprache. Entspricht die Sprachniveau A1 der Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen. In Schwedisch II wird die Sprachfertigkeit durch verschiedene mündliche und schriftliche Aktivitäten gefördert. Die Studierenden müssen Hausaufgaben erledigen und eigene Texte schreiben. Weiterhin werden wir ein Buch auf Schwedisch lesen. Välkomna!

Nachweis Am Semesterende wird eine Modulabschlussprüfung (Klausur) geschrieben. Die bestandene Klausur ist die Voraussetzung für die Teilnahme an Schwedisch III.

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss von Schwedisch I oder vergleichbare Kenntnisse.

Literatur *Rivstart: A1+A2 Textbok* . 2. Auflage. Von Paula Levy Scherrer und Karl Lindemalm. Natur & Kultur. 2014.
Rivstart: A1+A2 Övningsbok . 2. Auflage. Von Paula Levy Scherrer und Karl Lindemalm. Natur & Kultur. 2014.

Schwedisch IV (Skand5.1.2, 11 / Sk5.1.2, 11.2 (8-sem.); Sk4.1.2, Sk4.1.3 (6-sem.))

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Nordström

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Inhalt	Schwedisch IV är en fortsättning på Schwedisch III och är uppdelad i två delar, en skrivdel och en litteraturdelen. Kursen ligger på fortsättningsnivå och målet är att uppnå nivån B2 av den gemensamma europeiska referensramen. På grammatik- och skrivdelen lär ni er de svenska skrivreglerna och att skriva olika facktexter. På litteraturdelen får ni läsa svensk litteratur från 1970 tills idag.
Nachweis	Das ganze Modul wird mit einer Hausarbeit über schwedische Literatur abgeschlossen. Die Hausarbeit ist die Voraussetzung für die Teilnahme an Schwedisch V.
Voraussetzung Literatur	Erfolgreicher Abschluss von Schwedisch III oder vergleichbare Kenntnisse. Skrivdelen: <ul style="list-style-type: none">• Asker, Kristina: <i>Skrivhjulet</i>. Sanoma utbildning, 2011.• Levy Scherrer, Paula och Karl Lindeman: <i>Rivstart B1 + B2; Textbok</i> (2 upplagan). Klett Schulbuchverlag, 2015.• Levy Scherrer, Paula och Karl Lindeman: <i>Rivstart B1 + B2; Övningsbok</i> (2 upplagan). Klett Schulbuchverlag, 2015. Litteraturdelen: Följer snart. Sekundärlitteratur: Lars Lönnroth (red.): <i>Den svenska litteraturen III</i> . Stockholm: Bonniers. 1999. (Aktuella kapitel kommer att finnas i en reader).

Schwedisch VI (Skand 6.1.2, 11 / Sk 6.1.2, 11.2)

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Nordström

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Inhalt	Schwedisch VI. Litteraturdelen behandlar svensk 1800-talslitteratur från klassicismen och romantiken till realismen och naturalismen. Språkdelen handlar om svenska som främmandespråk ur ett tyskt inläraresperspektiv. Med hjälp av artiklar i ämnet lär ni er om de olika inlärningsstadierna som inlärares typiskt går igenom och de typiska avvikelserna från målspråket som tyska inlärare gör. Vidare får ni läsa och korrigera studenttexter på olika nivåer. Målet är att föra er språkinläring till en högre nivå där ni själva blir mer medvetna om vad som är idiomatisk svenska och de avvikelser från detsamma som tyska inlärare typiskt gör.
Nachweis	Am Semesterende wird eine Modulabschlussprüfung (Klausur) geschrieben.
Voraussetzung	Erfolgreicher Abschluss von Schwedisch V oder vergleichbare Kenntnisse.
Literatur	Språkdelen: Artiklarna kommer att finnas i en reader. Litteraturdelen: Primärlitteratur: Litteraturlistan kommer att presenteras inom kort. Böckerna kommer att finnas i en reader. Sekundärlitteratur: Lars Lönnroth & Sven Delblanc (red.) <i>Den svenska litteraturen I, II</i> . Bonniers, 1999. (Relevanta kapitel kommer att finnas i en reader).

Skandinavische Frauenliteratur (Skand3.2, 11 / Sk3.2, 11.2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sloukova

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt „Frauenliteratur“ gehört zu den umstrittenen und vieldiskutierten literaturwissenschaftlichen Kategorien. Das Problem dabei ist vor allem die breite Auffassung des Begriffs – die gegenwärtige Forschung umfasst sowohl die Literatur *über* Frauen als auch *von* Frauen und *für* Frauen. In unserem Seminar werden wir uns ausführlicher mit den ersten zwei Kategorien beschäftigen und anhand der ausgewählten Primär- und Sekundärtexte die Veränderungen der literarischen Darstellung der Frau in der skandinavischen Literatur der Neuzeit ausarbeiten (v.a. unter dem künstlerischen und sozialkritischen Aspekt). In diesem Zusammenhang werden wir zudem das Konzept der weiblichen Ästhetik und die Stellung der Autorinnen in der skandinavischen Literaturgeschichte diskutieren.

Skandinavische Literatur des Mittelalters (Skand2.2, 8.1, 8.2, 10.1, 10.2, 11 / Sk2.2, 8.1, 8.2, 10.1, 10.2, 11.2 (8-sem.); Sk 5.1.1, 5.1.2, 5.3.1, 5.3.2 (6-sem.) / Sk.MA.1-1, 1-2, 3.1-3, 6)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Zernack

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt Mit der sogenannten altnordischen Überlieferung (und – in geringerem Maße – mit lateinischen Texten) leisten die Länder des Nordens einen eigenständigen Beitrag zur Literatur des europäischen Mittelalters. In enger Orientierung an der handschriftlichen Überlieferung wird die Vorlesung diesen Beitrag erkunden und damit zugleich eine Einführung in die mittelalterliche Überlieferung des Nordens – Islands und Norwegens, Dänemarks und Schwedens – geben. Die Veranstaltung ist als Überblicksvorlesung konzipiert und richtet sich an Hörer aller Studienstufen.

Voraussetzung *Magister:* keine

Bachelor Skandinavistik: Skand 2.2: erfolgreicher Abschluß von Skand1 und Skand 2.1, Skand8: erfolgreicher Abschluss der Module Skand1, Skand2, Skand4.1 oder Skand4.2 oder Skand4.3; Skand10: erfolgreicher Abschluss der Module Skand1, Skand2, Skand3, Skand5.1 oder Skand5.2 oder Skand5.3

Bachelor Empirische Sprachwissenschaft 8-sem.: Sk2.2: erfolgreicher Abschluß von Sk1 und Sk 2.1; Sk8: erfolgreicher Abschluss der Module Sk1, Sk2, Sk4.1 oder Sk4.2 oder Sk4.3; Sk10: erfolgreicher Abschluss der Module Sk1, Sk2, Sk3, Sk5.1 oder Sk5.2 oder Sk5.3

Bachelor Empirische Sprachwissenschaft 6-sem.: Sk 5.1.1, 5.1.2, 5.3.1, 5.3.2: erfolgreicher Abschluss der Module Sk1-Sk3

Master: Sk.MA.1-1, Sk.MA.1-2, Sk.MA.3.1-3: keine

Skandinavische Realismen (Skand9.1, 9.2, 10.1, 10.2, 11 / Sk9.1, 9.2, 10.1, 10.2, 11.2 (8-sem.); Sk5.2.1, 5.2.2, 5.3.1, 5.3.2 (6-sem.) / Sk.MA 1.1, 1.2, 2.1, 2.2, 3.1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Felcht

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 20.05.2017 - 20.05.2017

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 27.07.2017 - 27.07.2017

Inhalt Realismus lässt sich als ästhetische Strategie fassen, findet zugleich aber auch als Epochenbezeichnung Verwendung. In der neueren skandinavischen Literaturgeschichte geht mit der Stärkung realistischer Erzählformen im 'Poetischen Realismus' oder 'Idealrealismus' oftmals eine Politisierung einher, die sich im Zuge des Modernen Durchbruchs und der Sozialrealismen des frühen 20. Jahrhunderts verschärft. In unserem Seminar setzen wir uns mit Definitionen des Realismus und der literaturgeschichtlichen Verwendung des Begriffs auseinander und analysieren gemeinsam ausgewählte Texte der skandinavischen Realismen unter Berücksichtigung ihrer historischen Kontexte. Der zeitliche Schwerpunkt wird dabei auf Texten des 19. und 20. Jahrhundert liegen.

Voraussetzung Die Teilnahme am Seminar setzt die Fähigkeit voraus, schwedische, dänische und norwegische Texte zu lesen.

Magister Skandinavistik: abgeschlossenes Grundstudium.

Bachelor-Studierende entnehmen die Teilnahmevoraussetzungen bitte der entsprechenden Modulbeschreibung der jeweiligen Studienordnung.

Bem. zu Zeit und Ort **Die Raumangaben für die beiden Einzeltermine folgen!**

Übersetzung: Henrik Pontoppidan-Webseite (Sk.MA 4-1, Skand9, Skand11 / Sk5.2, Sk9, Sk11.2)

Seminar, Lehrperson Hastenplug

Inhalt I samarbejde med Henrik Pontoppidan Selskabet (www.henrikpontoppidan.dk) oversætter vi tekster af og om den danske forfatter og Nobelprisvinder Henrik Pontoppidan. Kursusdeltagerne vælger selv en tekst at arbejde med, og oversættelsesforslagene bearbejdes derefter in plenum. Når teksterne er færdige, bliver de publiceret på den tyske udgave af webstedet, som vi har fået lov at stå for. Studerende, der har lært svensk og/eller norsk, er også meget velkomne til at deltage i dette kursus.

Nachweis Teilnahmenachweis (bei regelmäßiger und aktiver Teilnahme).

Für diesen Kurs können Sie bei regelmäßiger Teilnahme und Abgabe von Übersetzungen 2 Credit Points für den Optionalbereich erwerben.

Es kann ein Proseminarschein für das Magisterstudium erworben werden (Hausarbeit 12-17 Seiten).

Voraussetzung Skand9 / Sk9: Hausarbeit (10-15 Seiten)
Literatur Gute Lesefertigkeiten der dänischen Sprache, sehr gute Deutschkenntnisse.
www.henrikpontoppidan.dk

Bem. zu Zeit und Ort Diverse ordbøger og opslagsværker
Das Seminar findet als Blockseminar in der vorlesungsfreien Zeit, d.h. im September/Oktober 2017, statt. Die Termine werden mit den Teilnehmern zusammen per Doodle festgelegt. Anmeldung via E-Mail an hastenplug@em.uni-frankfurt.de

Sprachen und Kulturwissenschaft des Judentums

Babylonischer Talmud

Übung, Lehrperson Kuyt

Fr, woch, 14:00 - 16:00

Inhalt Die Übung beschäftigt sich mit der rabbinischen Literatur aus Babylonien, insbesondere mit dem Babylonischen Talmud als Kommentar zur palästinischen Mishna. Die Übung besteht aus einer Einführung in die Textgattung Talmud, wobei auch die Talmudforschung kurz vorgestellt wird. Darauf folgt die gemeinsame Lektüre ausgewählter Textabschnitte in hebräischer und aramäischer Sprache. Neben dem rabbinischem Hebräisch, sollen somit also auch Einblicke in das babylonische Aramäisch gegeben werden.

Das benötigte Lehrmaterial wird als pdf an die Teilnehmer geschickt.

Teilnahmevoraussetzung: für Ju-B4.2 (alt): Modul Ju-B2 ; für Ju-B4.2 (neu): Ju-B1, Ju-B2 und Ju-B5.1

Bem. zu Zeit und Ort

Frührabbinische Texte II: Midrash

Vorlesung mit Übung, Lehrperson Busa

Mo, woch, 14:00 - 16:00

Inhalt Der Kurs *Frührabbinische Texte II* führt in die rabbinische Literaturgattung der klassischen Midraschim ein. Im Kurs wird eine Auswahl von aggadischen und

halakhischen Primärtexten gelesen und ihr Aufbau und Inhalt besprochen. Das Ziel des Kurses ist es sich mit den diversen exegetischen Formen und Strukturen der Gattung bekannt zu machen, dabei das bereits erworbene rabbinische Hebräisch zu verfestigen und sich mit der Lebenswelt der Rabbinen, wie sie sich in den Texten spiegelt, weiter vertraut zu machen. Der Kurs baut auf Kenntnissen des im WiSe erworbenen Kurses Frührabbinische Texte I: Mishna auf.

Literatur:

BLOCH, RENÉ, „Midrash“, in: William S. Green, Approaches to Ancient Judaism: Theory and Practice. Missoula 1978.

TEUGELS, LIEVE, „The Formal Study of Midrash“ (Kap. 8), in: dieselbe: Bible and Midrash „The Story of The Wooing of Rebekah (Gen. 24)“. Leuven, Paris, Dudley 2004, S. 151-171. LANGER, GERHARD, Midrasch. Tübingen 2016.

Bem. zu Zeit und Ort

Hebräisch II

Kurs, Lehrperson Kuyt

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum

Inhalt Fortsetzung von Hebräisch I. Die Lektüre einfacher Texte vermittelt die Grundlagen des biblischen und modernen Hebräisch. Der Kurs wird mit dem Hebraicum abgeschlossen.

Das benötigte Lehrmaterial ist als Teil der eLearning-Materialien (pdf-Datei) vorhanden.

Hebräische wissenschaftliche Sekundärliteratur

Übung, Lehrperson Kuyt

Di, woch, 10:00 - 12:00

Inhalt Ein wesentlicher Teil der judaistischen Sekundärliteratur ist in hebräischer Sprache verfasst. Die Lektüre ausgewählter Artikel zu verschiedenen aktuellen Forschungsproblemen führt die Studierenden an diese Literatur heran.

Bem. zu Zeit und Ort Der Unterricht findet im Raum Jur 463, 4. Stock Juridicum-Gebäude, Campus Bockenheim, statt.

Sprache und Kultur Koreas

Japanische Sprach- und Kulturwissenschaft

Afrikanische Sprachwissenschaften - Vorbereitungslehre -

Einführungsveranstaltung, Lehrperson Voßen

Di, Einzel, 10:00 - 11:00, 18.04.2017 - 18.04.2017

Inhalt Aktuelles zum Sommersemester.

Besprechung der angebotenen Veranstaltungen.

Informationen zum Institut für Afrikanistik.

Bem. zu Zeit und Ort Seminarraum NM 507 des Instituts für Afrikanistik

Bachelor- Master- Doktoranden-Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Zoch

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 28.04.2017 - 21.07.2017

Inhalt DoktorandInnen stellen Stand und Fortschritt ihrer Arbeit in Form von Referaten vor. Dabei sollen durch Anregungen, Kritik und Diskussion Fortgang und innere Entwicklung der laufenden Arbeiten gefördert werden.

Für Bachelor- und Master-Kandidaten sind zusätzliche Termine vorgesehen, in denen Hilfestellung zur Themenfindung, Zeitplanung und Gliederung der Arbeit gegeben wird sowie vorläufige Ergebnisse präsentiert werden.

Bem. zu Zeit und Ort Terminkoordination Dr. U. Zoch: u.zoch@em.uni-frankfurt.de

Seminarraum NM 507

Fula Grundkurs Grammatik II

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Diallo

Di, Einzel, 10:00 - 11:00, 18.04.2017 - 18.04.2017

Inhalt Fortsetzung des im Wintersemester begonnenen Sprachkurses Fula Grammatik I.

Nachweis Modulabschlussprüfung 3Std.

Bem. zu Zeit und Ort Diese Veranstaltung findet als Blockseminar statt.

Terminabsprache und Anmeldung unter: diallo@em.uni-frankfurt.de

Fula Grundkurs Konversation II

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Diallo

Di, Einzel, 10:00 - 11:00, 18.04.2017 - 18.04.2017

Inhalt Übungen und Konversation in Fula, begleitend zum Sprachkurs Fula Grammatik II.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung wird als Blockseminar stattfinden.

Terminabsprache und Anmeldung unter: diallo@em.uni-frankfurt.de

Fula Hauptkurs Grammatik IV

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Diallo

Di, Einzel, 10:00 - 11:00, 18.04.2017 - 18.04.2017

Inhalt Die Veranstaltung schließt den viersemestrigen Sprachkurs ab.

Nachweis Modulabschlussprüfung, 3Std.

Bem. zu Zeit und Ort Diese Veranstaltung wird als Blockseminar angeboten.

Terminabsprache und Anmeldung unter: diallo@em.uni-frankfurt.de

Fula Lektüre

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Diallo

Di, Einzel, 10:00 - 11:00, 18.04.2017 - 18.04.2017

Inhalt Ausgewählte Leseproben sollen dazu dienen die in den Grundkursen erworbenen Kenntnisse zu vertiefen.

Bem. zu Zeit und Ort Diese Veranstaltung wird als Blockseminar angeboten.

Terminabsprache und Anmeldung unter: diallo@em.uni-frankfurt.de

Hausa Grundkurs Grammatik II

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Zoch

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017

Inhalt Fortsetzung des im Wintersemester begonnenen Sprachkurses Hausa Grammatik I

Nachweis Modulabschlussprüfung 3Std.

Bem. zu Zeit und Ort NM 507

Hausa Grundkurs Konversation II

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Zoch

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 17.07.2017

Inhalt Übungen und Konversation in Hausa, begleitend zum Sprachkurs Hausa Grammatik II.

Bem. zu Zeit und Ort NM 507

Hausa Hauptkurs Grammatik IV

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Zoch

Di, Einzel, 10:00 - 11:00, 18.04.2017 - 18.04.2017

Inhalt Die Veranstaltung schließt den viersemestrigen Sprachkurs ab.

Nachweis Modulabschlussprüfung 3Std.

Bem. zu Zeit und Ort Terminabsprache unter: u.zoch@em.uni-frankfurt.de

Hausa Hauptkurs Lektüre

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Zoch

Di, Einzel, 10:00 - 11:00, 18.04.2017 - 18.04.2017

Inhalt Ausgewählte Leseproben aus der modernen Hausa-Literatur, begleitend zu Hausa Grammatik IV.

Bem. zu Zeit und Ort Terminabsprache unter: u.zoch@em.uni-frankfurt.de

Methoden der Feldforschung

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Ngom

Do, woch, 12:00 - 14:00, 27.04.2017 - 20.07.2017

Inhalt Linguistische Feldforschung ist ein essentieller Teil der afrikanistischen Ausbildung. In diesem Modul werden die theoretischen Grundlagen geschaffen und anhand praktischer, auf Afrika bezogener Sprachübungen ausgebaut. Die Studierenden werden damit in die Lage versetzt, eigene linguistische Primärdaten zu erheben, zu analysieren und wissenschaftlich darzustellen.

Hierzu sollen sie im Rahmen eines Praktikums/einer Mini-Recherche selbstständig mit im Rhein-Main-Gebiet lebenden Afrikanern Sprachaufzeichnungen machen und die gesammelten Daten in einem Feldforschungsbericht zusammenfassen, der u.a. die grundlegenden Elemente der Grammatik und des Lexikons der betreffenden Sprache beschreiben soll. Die Feldforschungstätigkeit wird durch das Tutorium methodisch vorbereitet.

Bem. zu Zeit und Ort NM 507

Methoden und Modelle der Klassifikation afrikanischer Sprachen

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Voßen

Di, woch, 14:00 - 16:00, 02.05.2017 - 18.07.2017

Inhalt Das Wahlpflichtmodul behandelt die Methoden und Modelle der Gliederung afrikanischer Sprachen. Ausgehend von den arealen und typologischen Klassifikationen der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts wird der Bogen bis hin zu den modernen, überwiegend auf dem genealogischen Sprachmodell basierenden Gliederungsvorschlägen verschiedener Autoren gespannt. Zudem wird der Einfluss dieser Klassifikation auf J.H. Greenbergs Referenzgliederung untersucht und gezeigt, in welchem Maße diese wiederum die jüngere Gliederungsgeschichte beeinflusst hat.

Bem. zu Zeit und Ort NM 604

Struktur des Baka

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Kilian-Hatz

Di, woch, 09:00 - 11:00, 25.04.2017 - 18.07.2017

Inhalt Das Baka ist die Sprache der "Pygmäen" in Südkamerun. Sprachgenetisch ist es eine Adamawa-Ubangi-Sprache. Das Baka zeichnet sich durch zwei typologische Auffälligkeiten aus: - hochgradig polyfunktionale grammatische Morpheme - tonale Veränderungen unter grammatischen Bedingungen (Tonsandhi).

In diesem Kurs soll neben einer allgemeineren Übersicht über die grammatischen Strukturen besonders auch auf die beiden obigen Phänomene eingegangen werden. Am Ende des Kurses soll schließlich auch die orale Literatur (Mythen) behandelt werden.

Nachweis Modulabschluss-Prüfung Struktursprachen

Bem. zu Zeit und Ort Veranstaltungsort: Bergerstr. 130, LOS

Anmeldung erforderlich bei Frau Prof. Dr. Christa Kilian-Hatz: c.kilian-hatz@em.uni-frankfurt.de

Struktur des Ewe

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Voßen

Do, woch, 14:00 - 16:00, 27.04.2017 - 20.07.2017

Inhalt Das Ewe wird der Gruppe der Kwasprachen zugerechnet und von ca. 3-5 Millionen Menschen gesprochen. Bei den Ewe- oder Gbe-Sprachen handelt es sich um ein Dialektkontinuum von insgesamt fünf Hauptvarietäten. Das Verbreitungsgebiet erstreckt sich entlang der westafrikanischen Küste von Ghana über Togo bis nach Benin. Die Veranstaltung behandelt die Phonologie, die Morphologie und die syntaktischen Grundstrukturen des Ewe und richtet sich vor allem an fortgeschrittene Studierende mit linguistischem Basiswissen.

Nachweis Modulabschluss-Prüfung Struktursprachen

Bem. zu Zeit und Ort NM 507

Struktur des Fula

Kurs, SWS: 1.0, Lehrperson Leger

Di, woch, 16:00 - 17:00, 25.04.2017 - 18.07.2017

Inhalt Ziel dieser Veranstaltung ist die systematische Darstellung der strukturellen Eigenschaften und sprachimmanenten Regelmäßigkeit des Fula (Pular), die zu einem besseren Verständnis der im Sprachunterricht erworbenen Kenntnisse beitragen soll. Der Kurs richtet sich deshalb vor allem an diejenigen Studierenden, die bereits mit dem Sprachstudium begonnen haben.

Nachweis Modulabschluss-Prüfung Struktursprachen

Bem. zu Zeit und Ort NM 507

Struktur des Khwe

Kurs, SWS: 1.0, Lehrperson Fehn

Block, 10:00 - 13:30, 24.07.2017 - 26.07.2017

Inhalt Khwe ist eine bedrohte "Khoisan" Sprache aus dem Kalahari Zweig der Khoe-Kwadi Familie, die von ca. 7000 Sprechern in Namibia, Botswana und Angola gesprochen wird. Der Kurs vermittelt einen Einblick in die Struktur des Khwe, mit Fokus auf der im West Caprivi verbreiteten Varietät. Inhalte werden unter anderem durch Texte und Lehrmaterialien aus dem Oswin Köhler Archiv erarbeitet.

Nachweis Modulabschluss-Prüfung Struktursprachen.

Literatur Kilian-Hatz, Christa (2008) A grammar of modern Khwe. (Quellen zur Khoisanforschung 23). Köln: Rüdiger Köppe.

Kilian-Hatz, Christa (2003): Khwe dictionary. (Namibian African Studies 7). Köln: Rüdiger Köppe.

Kilian-Hatz, Christa (1999): Folktales of the Kxoe (A Khoisan group in West Caprivi/ Namibia). (Namibian African Studies 6). Köln: Rüdiger Köppe.

Köhler, Oswin (1981). La Langue kxoe, in: Les langues dans le monde ancien et moderne, herausgegeben von Jean Perrot, Band 1, Paris.

Bem. zu Zeit und Ort Der Kurs wird als Blockveranstaltung stattfinden.

Terminabsprache und Anmeldung unter: a.fehn@em.uni-frankfurt.de

NM 507

Swahili Grundkurs Grammatik II

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Voßen

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 26.04.2017 - 19.07.2017

Inhalt Fortsetzung des im Wintersemester begonnenen Sprachkurses Swahili Grammatik I.

Nachweis Modulabschlussprüfung 3Std.

Bem. zu Zeit und Ort NM 507

Swahili Grundkurs Konversation II

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Eck

Di, woch, 12:00 - 14:00, 25.04.2017 - 18.07.2017

Inhalt Übungen und Konversation in Swahili, begleitend zum Sprachkurs Swahili Grammatik II.

Bem. zu Zeit und Ort NM 507

Swahili Hauptkurs Grammatik IV

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Voßen

Do, woch, 10:00 - 12:00, 27.04.2017 - 20.07.2017

Inhalt Die Veranstaltung schließt den viersemestrigen Sprachkurs ab.

Nachweis Modulabschlussprüfung 3Std.

Bem. zu Zeit und Ort NM 507

Swahili Hauptkurs Lektüre

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Eck

Di, woch, 10:00 - 12:00, 25.04.2017 - 18.07.2017

Inhalt Swahili-Lektüre wird fortlaufend über die Semester angeboten. Sie soll dazu dienen, dass die in den Grundkursen erworbenen Kenntnisse nicht verloren gehen und sogar vertieft werden.

Bem. zu Zeit und Ort NM 507

Systemlinguistik: Morphosyntax

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Anyanwu

Block, 09:00 - 13:15, 24.07.2017 - 28.07.2017

Inhalt In dieser Lehrveranstaltung geht es um den linguistischen Teilbereich der Morphosyntax, d.h. darum, wie syntaktische Funktionen durch grammatische bzw. morphologische Mittel ausgedrückt werden. Folgende Themenbereiche werden u.a. behandelt:

-# morphosyntaktische Spezifika von Nomen, Verben und Adjektiven

- Tempus, Aspekt und Modus (TAM)

- die Argumentstruktur von Verben

- Negation

- serielle Verben

Bem. zu Zeit und Ort Terminabsprache direkt unter anyanwu@em.uni-frankfurt.de

NM 604

Wissenschaftsgeschichte

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Leger

Di, woch, 14:00 - 16:00, 25.04.2017 - 18.07.2017

Inhalt Die Veranstaltung behandelt die Grundlagen der Afrikanistik, die sich seit dem 19. Jahrhundert allmählich herausgebildet haben. Ihre Ursprünge liegen in der geographischen, missionarischen und kolonialen Auseinandersetzung mit afrikanischen Völkern, deren Kulturen und Sprachen. In dieser Vorlesung sollen die einzelnen Phasen der Erforschung sowie der Analyse und Klassifikationsmodelle afrikanischer Sprachen vorgestellt werden. Beginnend mit arealen und typologischen Klassifikationen der zweiten Hälfte des 19. Jahrhundert wird der Bogen bis hin zu den bis heute bedeutenden genetischen Modellen Meinhofs und Westermans gespannt. Im zweiten Teil der Veranstaltung wird der Einfluss dieser Klassifikationen auf Greenbergs Werk diskutiert. Im Laufe des Semesters sollen einige der Standardwerke der Afrikanistik rezipiert und kritisch diskutiert werden, so dass die Teilnehmer am Ende der Veranstaltung einen fundierten Einblick in die

wissenschaftsgeschichtlichen Zusammenhänge und hauptsächlichen Kriterien von afrikanistischen Klassifikationsmodellen erhalten haben.

Nachweis Modulabschlussprüfung 3Std.
Bem. zu Zeit und Ort NM 507

Altorientalische Sprachen

Altpreußisch

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Gelumbeckaite

Do, woch, 12:00 - 14:00, 27.04.2017 - 20.07.2017

Inhalt Im Übung wird das Altpreußische als die einzige konsequent verschriftete westbaltische Sprache (14.–16. Jh.) thematisiert. Grundlegende grammatische Kompetenzen im Altpreußischen als einer für die Baltistik und die Indogermanistik relevanten Sprache werden vermittelt. Die Studierenden erlernen, altpreußische Texte zu lesen, sie linguistisch zu analysieren, zu einem tiefenannotierten Corpus zu verarbeiten und sie in die vergleichende historische Analyse einzubeziehen.

Einführung in die baltischen Sprachen

Vorlesung, Lehrperson Gelumbeckaite

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 26.04.2017 - 19.07.2017

Inhalt In dem Modul werden die Grundlagen und die Methodologie der historischen Erforschung der baltischen Sprachen vermittelt. Die vergleichende Geschichte der baltischen Sprachen verschafft einen Überblick über die Entstehung, Entwicklung und heutige Situation der baltischen Sprachen. Es werden vermittelt: die Grundkenntnisse über das baltische Areal (Geolinguistik und Hydronymie), die Entstehungstheorien der baltischen Völker und Sprachen (Antike, Frühneuzeit, Barock), die baltische Ursprache und Gliederung in die west- und ostbaltischen Dialekte (Glottochronologie), die ausgestorbenen und lebenden baltischen Sprachen, der sprachliche Kontext und Sprachkontaktphänomene, die sprachlichen Gemeinsamkeiten der baltischen Sprachen (Phonologie, Morphologie, Syntax, Lexik, Phraseologie), die Entwicklungsprozesse der baltischen Schriftsprachen, die Standardisierungsprozesse des Litauischen und des Lettischen, die Kulturkommunikation des Baltikums und mit dem Baltikum im 15.–20. Jh., die Soziolinguistik, die litauische und die lettische Diaspora im 21. Jh. Darüber hinaus werden Tendenzen der Sprachentwicklung sowie Unterscheidungskriterien zwischen archaischen (panindogermanischen und panbaltischen) und jüngeren (ost- und westbaltischen) Sprachphänomenen vermittelt.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im R920 (Juridicum) statt.

Khinalug

Blockseminar, Lehrperson Rind-Pawlowski

Inhalt Khinalug ist eine nord-ostkaukasische Sprache, die in dem gleichnamigen Dorf Khinalug in Nordaserbaidschan gesprochen wird. Sie hat sowohl ein komplexes phonetisches System mit mindestens 51 Phonemen, als auch ein komplexes morphologisches System mit vier Nominalklassen, 13 Kasus, sowie Nominalklassenmarkierung und Direktionalmarkierung im Verb und zahlreichen aspekto-temporalen und modalen Verbformen. Die Verben wiederum können, je nach Form ihrer Partizipien und der darauf basierenden Tempusformen, sowie der Form, Position und Anzahl der Nominalklassenmarker, in mindestens zwanzig verschiedene Strukturtypen eingeteilt werden.

Das Blockseminar Khinalug wird sowohl auf die phonetischen als auch auf die morphologischen Besonderheiten dieser Sprache eingehen. Als Hauptgrundlage des Unterrichts dienen Video- und Audioaufnahmen, deren Transkriptionen, sowie Texte, die von den Sprechern selbst verfasst worden sind.

Von besonderem Interesse ist das Seminar für Studenten der Kaukasischen Sprachwissenschaft und der Phonetik. Die Besonderheiten des Khinalug können aber auch für Studenten anderer linguistischer Fachrichtungen von Interesse sein, z.B. als Grundlage für vergleichende bzw. typologische Untersuchungen.

Spezialprobleme der baltischen Sprachwissenschaft: Grundlagen der litauischen Akzentologie

Seminar mit Übung, Lehrperson Gelumbeckaite

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 26.04.2017 - 19.07.2017

Inhalt Die baltischen Sprachen unterscheiden zwischen dem Wortakzent (der Betonung) und der Tonqualität (der Betonungsqualität, der Intonation). Die Betonung ist ein prosodisches Element einer beliebigen Silbe. Kurze Silben können betont oder unbetont sein, sie haben allerdings keine Intonation. Die Intonation ist ein prosodisches Element einer langen Silbe. In ihrem Zentrum steht ein Langvokal, ein Diphthong (di-Vokal) oder ein Misch-/Semidiphthong (di-Laut, Diphthongoïd). Die Intonation ist der Wechsel der Lauthöhe und der Intensität innerhalb einer langen Silbe. Das Litauische ist eine Sprache mit der freien und mobilen Betonung, d.h. der Wortakzent ist nicht an eine bestimmte Silbe gebunden. Die freie Betonung hat im Litauischen eine distinktive Funktion (sie unterscheidet die lexikalischen und die morphologischen Formen). In der heutigen litauischen Sprache sind Betonung und Intonation korreliert – Intonationen haben eine distinktive Rolle nur in betonten Silben. Die Beweglichkeit des Akzents folgt jedoch gewissen Mustern, die die Akzentstelle voraussagbar machen – das Betonungssystem (Akzentstelle + Intonation = Akzentologie) ist von der Morphologie und der Wortbildung abhängig. Im Kurs werden die Grundlagen unterschiedlicher Betonungsmuster ermittelt und in diversen Übungen angewendet.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im R920 (Juridicum) statt.

Klassische Sprach- und Literaturwissenschaft

Semitische Sprachen

Englische Sprachwissenschaft

Digital Humanities

Module der Ergänzungsbereiche

Klassische Sprach- und Literaturwissenschaft

Japanische Sprach- und Kulturwissenschaft

Modernes Japanisch II (J3, entspricht J5 der alten Ordnung)

Kurs, SWS: 10.0, ECTS: 15, Lehrperson Schruff/Woldering

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2017, Juridicum - Jur 804 Seminarraum Jur 804

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 4 Hörsaal 4 , Gruppe 1, Schruff, Woldering

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11 , Gruppe 1, Woldering

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10 , Gruppe 1

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 1 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms , Gruppe 1, Schruff

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 4 Hörsaal 4 , Gruppe 2, Schruff

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III , Gruppe 2, Woldering

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 12 Hörsaal 12 , Gruppe 2

Mi, woch, 18:00 - 20:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10 , Gruppe 2

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 1 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms , Gruppe 2

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 4 Hörsaal 4 , Gruppe 3, Woldering

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 4 Hörsaal 4 , Gruppe 3, Woldering

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.09.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 2 Hörsaal 2 , Gruppe 3
Inhalt Der Kurs besteht aus 5 Veranstaltungen a 2 SWS zu folgenden Inhalten:

J3.1 Grammatik

J3.2 Lektüre

J3.3 Konversation

J3.4 Hörverständnis

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss des Moduls J1 (Modernes Japanisch-I)

Semitische Sprachen

Hebräisch II

Kurs, Lehrperson Kuyt

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum

Inhalt Fortsetzung von Hebräisch I. Die Lektüre einfacher Texte vermittelt die Grundlagen des biblischen und modernen Hebräisch. Der Kurs wird mit dem Hebraicum abgeschlossen.

Das benötigte Lehrmaterial ist als Teil der eLearning-Materialien (pdf-Datei) vorhanden.

Sprache und Kultur Koreas

Sprachen des pazifischen Raums

Indonesisch für Anfänger II [SKA 2 / SOA 12 SOA 1.2]

Kurs, SWS: 6.0, Lehrperson Prihantini Theresia/Bosnak/Bosnak

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 24.04.2017, Juridicum - Jur 717

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 25.04.2017, Seminarhaus - SH 5.104

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 27.04.2017, Seminarhaus - SH 1.104

Voraussetzung Bestandener Sprachkurs "Indonesisch für Anfänger I"

Tutorium zum Kurs "Indonesisch II (Gruppe 1)" [SKS2.2 / SOA 1.3 / SOA 12.2 / PR 4.2]

Tutorium, SWS: 1.0

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 24.04.2017, Seminarhaus - SH 5.102

Vorbereitung zum Sommersemester 2017

Einführungsveranstaltung

Di, Einzel, 11:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.04.2017, Juridicum - Jur 604 Seminarraum Jur 604

Wirtschaft und Umwelt im maritimen Südostasien [SKS 5b.2]

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ströhl

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2017, Neue Mensa - NM 125 Seminarraum

Altorientalische Sprachen

Empirische Sprachwissenschaft (M.A.)

Allgemeiner Pflichtbereich

Areallinguistik - synchron und diachron

Blockseminar, Lehrperson Gippert-Fritz/Pourtskhvanidze

Masterkolloquium

Kolloquium, Lehrperson Pourtskhvanidze

Semestervorbesprechung

Orientierungsveranstaltung, Lehrperson Ahlborn/Gelumbeckaite/Gholami/Izagirre Ondarra/Kamarauli/
Mittmann/Naslenaite Eberhardt/Nevskaya/Plate/Pourtskhvanidze/Schmidt/Tandaschwili

Do, Einzel, 12:00 - 14:30, 20.04.2017 - 20.04.2017

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im Juridicum, Raum 918, statt.

Soft Skills: Quantitative Methoden in den digitalen Geisteswissenschaften. Statistik mit R.

Kurs, Lehrperson Ahlborn

Inhalt

Quantitative Methoden in den digitalen Geisteswissenschaften.

We R digital humanities!

Ziel des Soft-Skills-Kurses ist es, erste Fähigkeiten zur Erhebung, kritischen Reflektion und wissenschaftlich diskursiven Evaluation quantitativer Aspekte textuellen Datenmaterials in linguistischen und literaturwissenschaftlichen Kontexten zu erwerben.

Mit der zunehmenden Digitalisierung der Gesellschaft nimmt auch in den Geisteswissenschaften der Gebrauch quantitativer Methoden stetig zu, wie die Schlagwörter BigData und Distant Reading stellvertretend exemplifizieren mögen.

Der Kurs möchte praktische Grundlagen vermitteln, die es erlauben, im Umfeld dieser Entwicklungen Schritt halten zu können.

Den Teilnehmern, die keinerlei Vorkenntnisse haben müssen, wird hierbei die Programmiersprache R

Schritt für Schritt vermittelt, wobei nach einer Einführung in die Grundlagen, Methoden für die Textverarbeitung in linguistischem und literaturwissenschaftlichem Kontext

vermittelt werden (Wortvektoren, linguistische Auswertung von Korpora usw.).

R wurde gewählt, da es sich als freie Software zur statistisch quantitativen Auswertung einer

großen Verbreitung in der Wissenschaft erfreut, gut dokumentierte und versatile Bibliotheken zur Datenvisualisierung bereitstellt

und viele für die moderne Textverarbeitung relevante Algorithmen wie die Berechnung sog. word embeddings leicht zugänglich macht.

Als Prüfungsleistung wird die Vorstellung eines eigenen Projekt erwartet bei dem die TN im Kurs erworbene Fähigkeiten

zur quantitativen Analyse am eigenen Datenmaterial unter Beweis stellen und hermeneutisch in die

Diskussion ihrer ursprünglichen Fragestellung integrieren. Eine solche Fragestellung könnte z.B. die politische

Orientierung eines Autors sein (Literaturwissenschaft) oder aber die Feststellung der Korrelationsstärke von linguistischen Merkmalen

wie Verbtyp und Wortstellung (Linguistik).

Module der Schwerpunkte

Afrikanische Sprachwissenschaften

Afrikanische Sprachwissenschaften - Vorbesprechung -

Einführungsveranstaltung, Lehrperson Voßen

Di, Einzel, 10:00 - 11:00, 18.04.2017 - 18.04.2017

Inhalt

Aktuelles zum Sommersemester.

Besprechung der angebotenen Veranstaltungen.

Informationen zum Institut für Afrikanistik.

Bem. zu Zeit und Ort Seminarraum NM 507 des Instituts für Afrikanistik

Bachelor- Master- Doktoranden-Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Zoch

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 28.04.2017 - 21.07.2017

Inhalt DoktorandInnen stellen Stand und Fortschritt ihrer Arbeit in Form von Referaten vor. Dabei sollen durch Anregungen, Kritik und Diskussion Fortgang und innere Entwicklung der laufenden Arbeiten gefördert werden.

Für Bachelor- und Master-Kandidaten sind zusätzliche Termine vorgesehen, in denen Hilfestellung zur Themenfindung, Zeitplanung und Gliederung der Arbeit gegeben wird sowie vorläufige Ergebnisse präsentiert werden.

Bem. zu Zeit und Ort Terminkoordination Dr. U. Zoch: u.zoch@em.uni-frankfurt.de

Seminarraum NM 507

Fula Grundkurs Grammatik II

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Diallo

Di, Einzel, 10:00 - 11:00, 18.04.2017 - 18.04.2017

Inhalt Fortsetzung des im Wintersemester begonnenen Sprachkurses Fula Grammatik I.

Nachweis Modulabschlussprüfung 3Std.

Bem. zu Zeit und Ort Diese Veranstaltung findet als Blockseminar statt.

Terminabsprache und Anmeldung unter: diallo@em.uni-frankfurt.de

Fula Grundkurs Konversation II

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Diallo

Di, Einzel, 10:00 - 11:00, 18.04.2017 - 18.04.2017

Inhalt Übungen und Konversation in Fula, begleitend zum Sprachkurs Fula Grammatik II.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung wird als Blockseminar stattfinden.

Terminabsprache und Anmeldung unter: diallo@em.uni-frankfurt.de

Fula Hauptkurs Grammatik IV

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Diallo

Di, Einzel, 10:00 - 11:00, 18.04.2017 - 18.04.2017

Inhalt Die Veranstaltung schließt den viersemestrigen Sprachkurs ab.

Nachweis Modulabschlussprüfung, 3Std.

Bem. zu Zeit und Ort Diese Veranstaltung wird als Blockseminar angeboten.

Terminabsprache und Anmeldung unter: diallo@em.uni-frankfurt.de

Fula Lektüre

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Diallo

Di, Einzel, 10:00 - 11:00, 18.04.2017 - 18.04.2017

Inhalt Ausgewählte Leseproben sollen dazu dienen die in den Grundkursen erworbenen Kenntnisse zu vertiefen.

Bem. zu Zeit und Ort Diese Veranstaltung wird als Blockseminar angeboten.

Terminabsprache und Anmeldung unter: diallo@em.uni-frankfurt.de

Hausa Grundkurs Grammatik II

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Zoch

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017

Inhalt Fortsetzung des im Wintersemester begonnenen Sprachkurses Hausa Grammatik I

Nachweis Modulabschlussprüfung 3Std.
Bem. zu Zeit und Ort NM 507

Hausa Grundkurs Konversation II

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Zoch

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 17.07.2017

Inhalt Übungen und Konversation in Hausa, begleitend zum Sprachkurs Hausa Grammatik II.
Bem. zu Zeit und Ort NM 507

Hausa Hauptkurs Grammatik IV

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Zoch

Di, Einzel, 10:00 - 11:00, 18.04.2017 - 18.04.2017

Inhalt Die Veranstaltung schließt den viersemestrigen Sprachkurs ab.

Nachweis Modulabschlussprüfung 3Std.

Bem. zu Zeit und Ort Terminabsprache unter: u.zoch@em.uni-frankfurt.de

Hausa Hauptkurs Lektüre

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Zoch

Di, Einzel, 10:00 - 11:00, 18.04.2017 - 18.04.2017

Inhalt Ausgewählte Leseproben aus der modernen Hausa-Literatur, begleitend zu Hausa Grammatik IV.

Bem. zu Zeit und Ort Terminabsprache unter: u.zoch@em.uni-frankfurt.de

Interkulturelle Beziehungen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Weist

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 17.07.2017

Inhalt Die Veranstaltung ‚Interkulturelle Beziehungen‘ thematisiert die vielfältigen Traditionen und das Weltbild der Afrikaner. Sie setzt sich mit den ‚scheinbaren‘ und manchmal auch tatsächlichen Unterschieden in den Verhaltensweisen und den Eigenschaften der afrikanischen Menschen auseinander, wie sie v.a. in der Zusammenarbeit mit Europäern vorkommen können. Ziel des Seminars ist es die gegenseitigen kulturellen Missverständnisse, die zum größten Teil aus Über- bzw. Unterschätzung der einen vom anderen in die Welt gesetzt wurden, einmal aufzuzeigen, um somit die – leider immer noch bestehenden – unsinnigen ideologischen Vorurteile ‚Europa versus Afrika‘ abzubauen.

Bem. zu Zeit und Ort NM 604

Sprachkontakt

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Beyer

Di, Einzel, 10:00 - 11:00, 18.04.2017 - 18.04.2017

Inhalt Sprachkontakt wird von der afrikanistischen Linguistik inzwischen als einer der wesentlichen Faktoren für Sprachwandel und Sprachtod aber auch für Sprachentstehung angesehen. Vor diesem Hintergrund bearbeiten wir in dem Seminar verschiedene Formen von Sprachkontakt und deren soziolinguistische Implikate. Dabei nehmen wir sowohl aktuelle Szenarien aus der Stadt- und Jugendsprachforschung wie auch lang andauernde Sprachkontaktsituationen in den Blick. Neben kontaktinduzierten Auswirkungen auf Einzelsprachen betrachten wir auch die Rückwirkungen des Kontaktparadigmas auf Theorien und Modelle.

Nachweis Modulprüfung Klausur

Literatur Lektüre zur Einführung:

Nicolai , Robert. 2007. "Language Contact: A Blind Spot in 'Things Linguistic'" Journal of Language Contact – THEMA 1:1-10.

Winford , Donald. 2007. "Some Issues in the Study of Language Contact"; Journal of Language Contact – THEMA 1:22-40.

Download at: http://cgi.server.uni-frankfurt.de/fb09/ifas/JLCCMS/repository/index_en.html

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung wird als Blockseminar stattfinden.

Anmeldung und Terminabsprache unter: K.Beyer@em.uni-frankfurt.de

Swahili Grundkurs Grammatik II

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Voßen

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 26.04.2017 - 19.07.2017

Inhalt Fortsetzung des im Wintersemester begonnenen Sprachkurses Swahili Grammatik I.

Nachweis Modulabschlussprüfung 3Std.

Bem. zu Zeit und Ort NM 507

Swahili Grundkurs Konversation II

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Eck

Di, woch, 12:00 - 14:00, 25.04.2017 - 18.07.2017

Inhalt Übungen und Konversation in Swahili, begleitend zum Sprachkurs Swahili Grammatik II.

Bem. zu Zeit und Ort NM 507

Swahili Hauptkurs Grammatik IV

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Voßen

Do, woch, 10:00 - 12:00, 27.04.2017 - 20.07.2017

Inhalt Die Veranstaltung schließt den viersemestrigen Sprachkurs ab.

Nachweis Modulabschlussprüfung 3Std.

Bem. zu Zeit und Ort NM 507

Swahili Hauptkurs Lektüre

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Eck

Di, woch, 10:00 - 12:00, 25.04.2017 - 18.07.2017

Inhalt Swahili-Lektüre wird fortlaufend über die Semester angeboten. Sie soll dazu dienen, dass die in den Grundkursen erworbenen Kenntnisse nicht verloren gehen und sogar vertieft werden.

Bem. zu Zeit und Ort NM 507

Indogermanische Sprachwissenschaft

Historische Syntax des Deutschen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Plate

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 28.04.2017

Inhalt Gegenstand der Veranstaltung sind ausgewählte Erscheinungen der deutschen Syntax in ihrer Entwicklung vom Althochdeutschen bis zur Gegenwartssprache. Dabei werden jeweils zunächst die Verhältnisse in der Gegenwartssprache anhand der Duden-Grammatik erarbeitet, anschließend die geschichtliche Entwicklung. Themen sind u.a.:

- Subjektspronomen
- Artikelgebrauch
- Genitiv
- periphrastische Verbalformen
- Verbstellung und Satzklammer
- expletives es
- Satznegation
- Ersatzinfinitiv.

Nachweis Jürg Fleischer, Oliver Schallert, Historische Syntax des Deutschen. Eine Einführung, Tübingen 2011 (**zur Anschaffung empfohlen**, wird durchgängig zugrundegelegt);

Duden. Die Grammatik, 9., vollständig überarbeitete und aktualisierte Auflage (Duden. Bd. 4), Berlin 2016.

Diese und die weitere Literatur wird im Semesterapparat in der Institutsbibliothek aufgestellt; Bibliographie und Scans im OLAT-Kurs.

Voraussetzung Voraussetzungen Vorkenntnisse in der älteren deutschen Sprachgeschichte (Alt- und Mittelhochdeutsch) sind von Vorteil, Lateinkenntnisse werden benötigt zum Vergleich mit der Syntax des VorlagenLateins besonders der althochdeutschen Übersetzungstexte.

Voraussetzung für die Teilnahme ist die Einschreibung in den OLAT-Kurs bis Montag, 24. April. Link: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4785766445>

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im Juridicum, 9. OG statt. Der Raum wird auf der Semestervorbesprechung festgelegt.

Indogermanische Lautlehre

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Mittmann

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017

Inhalt In der Vorlesung sollen die zwischen den bezeugten indogermanischen Sprachen bestehenden lautgesetzlichen Verhältnisse und die auf ihrer Grundlage zu erzielenden Ergebnisse einer Rekonstruktion der urindogermanischen Grundsprache vorgestellt werden.

Voraussetzung Vorkenntnisse in altbezeugten indogermanischen Sprachen (Latein, Griechisch, Sanskrit) sind erwünscht.

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar beginnt in der ersten Semesterwoche. Die erste Sitzung findet im Juridicum, Raum 918, statt. Ob anschließend eine Verlegung des Raums erfolgt, wird in der Semestervorbesprechung des Institutes festgelegt.

Mittelhochdeutsch

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Plate

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 27.04.2017

Inhalt Systematische Erarbeitung der sprachlichen Merkmale des Mittelhochdeutschen in Lautlehre, Morphologie, Syntax und Wortschatz im Vergleich mit dem Althochdeutschen und Neuhochdeutschen; Erarbeitung selbständiger Lektürefähigkeit im Mittelhochdeutschen an ausgewählten Textabschnitten der zentralen Quellengattungen (Heldenepik, höfischer Versroman, Liebeslyrik, geistliche Prosa, Urkundensprache).

Nachweis Die Lektüre-Texte werden als Scans im OLAT-Kurs zur Verfügung gestellt. Zum begleitenden Selbststudium der Grammatik auf historischer Grundlage wird die Anschaffung des folgenden Werks empfohlen: Hans Ulrich Schmid, Einführung in die Deutsche Sprachgeschichte. 3. Auflage, Stuttgart/Weimar 2017. Achtung: Die dritte Auflage wird Anfang Mai erscheinen, beim Buchhändler vorbestellen!

Ankündigung mit Inhaltsverzeichnis und Probeseiten: <http://www.springer.com/de/book/9783476043245>

Voraussetzung Die weitere Literatur wird im Semesterapparat in der Institutsbibliothek aufgestellt. Voraussetzungen, Anrechenbarkeit Im Modul BA-ES-IS8.9 'Altgermanische Sprachen' setzt der Kurs die Veranstaltung zum Althochdeutschen vom Wintersemester 2016/17 fort. Das Modul wird abgeschlossen mit einer Klausur (180 Minuten) zum Alt- und Mittelhochdeutschen.

Die Veranstaltung kann auch außerhalb des Moduls BA-ES-IS8.9 besucht und für andere Module angerechnet werden. Voraussetzung ist die Bereitschaft, sich die Vorgeschichte des Mittelhochdeutschen in Laut- und Formenlehre, die Gegenstand des Althochdeutsch-Kurses war, in der angegebenen Literatur anzueignen; in der

Veranstaltung selbst wird sie bei der Behandlung der entsprechenden Erscheinungen jeweils kurz rekapituliert.

Voraussetzung für die Teilnahme ist die Einschreibung in den OLAT-Kurs bis Montag, 24. April. Link: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4785963013>

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im Juridicum, 9. OG statt. Der Raum wird auf der Semestervorbesprechung festgelegt.

Kaukasische Sprachwissenschaft

Khinalug

Blockseminar, Lehrperson Rind-Pawlowski

Inhalt Khinalug ist eine nord-ostkaukasische Sprache, die in dem gleichnamigen Dorf Khinalug in Nordaserbaidschan gesprochen wird. Sie hat sowohl ein komplexes phonetisches System mit mindestens 51 Phonemen, als auch ein komplexes morphologisches System mit vier Nominalklassen, 13 Kasus, sowie Nominalklassenmarkierung und Direktionalmarkierung im Verb und zahlreichen aspekto-temporalen und modalen Verbformen. Die Verben wiederum können, je nach Form ihrer Partizipien und der darauf basierenden Tempusformen, sowie der Form, Position und Anzahl der Nominalklassenmarker, in mindestens zwanzig verschiedene Strukturtypen eingeteilt werden.

Das Blockseminar Khinalug wird sowohl auf die phonetischen als auch auf die morphologischen Besonderheiten dieser Sprache eingehen. Als Hauptgrundlage des Unterrichts dienen Video- und Audioaufnahmen, deren Transkriptionen, sowie Texte, die von den Sprechern selbst verfasst worden sind.

Von besonderem Interesse ist das Seminar für Studenten der Kaukasischen Sprachwissenschaft und der Phonetik. Die Besonderheiten des Khinalug können aber auch für Studenten anderer linguistischer Fachrichtungen von Interesse sein, z.B. als Grundlage für vergleichende bzw. typologische Untersuchungen.

Phonetik und Phonologie

Khinalug

Blockseminar, Lehrperson Rind-Pawlowski

Inhalt Khinalug ist eine nord-ostkaukasische Sprache, die in dem gleichnamigen Dorf Khinalug in Nordaserbaidschan gesprochen wird. Sie hat sowohl ein komplexes phonetisches System mit mindestens 51 Phonemen, als auch ein komplexes morphologisches System mit vier Nominalklassen, 13 Kasus, sowie Nominalklassenmarkierung und Direktionalmarkierung im Verb und zahlreichen aspekto-temporalen und modalen Verbformen. Die Verben wiederum können, je nach Form ihrer Partizipien und der darauf basierenden Tempusformen, sowie der Form, Position und Anzahl der Nominalklassenmarker, in mindestens zwanzig verschiedene Strukturtypen eingeteilt werden.

Das Blockseminar Khinalug wird sowohl auf die phonetischen als auch auf die morphologischen Besonderheiten dieser Sprache eingehen. Als Hauptgrundlage des Unterrichts dienen Video- und Audioaufnahmen, deren Transkriptionen, sowie Texte, die von den Sprechern selbst verfasst worden sind.

Von besonderem Interesse ist das Seminar für Studenten der Kaukasischen Sprachwissenschaft und der Phonetik. Die Besonderheiten des Khinalug können aber

auch für Studenten anderer linguistischer Fachrichtungen von Interesse sein, z.B. als
Grundlage für vergleichende bzw. typologische Untersuchungen.

P9b1. und Ph3b.1 Lautproduktion I

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Zintchenko Jurlina

Mi, woch, 14:15 - 15:45, 26.04.2017 - 19.07.2017

Bem. zu Zeit und Ort Raum 921

P9b2. und Ph3b.2 Lautproduktion II

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Becher

Mo, woch, 12:15 - 13:45, 24.04.2017 - 17.07.2017

Bem. zu Zeit und Ort Raum 921

P9d1. und Ph3d.1 Akustische Wahrnehmung I

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Reetz

Do, woch, 10:15 - 11:45, 27.04.2017 - 20.07.2017

Bem. zu Zeit und Ort Raum 921

P9d2. und Ph3d.2 Akustische Wahrnehmung II

Tutorium, SWS: 2.0

Bem. zu Zeit und Ort Z.n.V. im Raum 921

Sprachen und Kulturen Südasiens

Aktuelle indonesische Internet-Nachrichten [SKS 9.2 / SEAS 1.2 / SOA 21.2 / M-SOA 2.2]

Proseminar/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Holzwarth

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 24.04.2017, Neue Mensa - NM 103 Seminarraum

Current Research on Southeast Asia [SEAS 3.2 / M-SOA 5.2 / SOA 19.3]

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Clavé

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 21.04.2017, Seminarhaus - SH 1.109

Einführung in die indonesische Literatur [SKS 5b.1 / SOA 15b.1 / SOA 23.3 / M-SOA 3.1]

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Nieß

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2017, Seminarhaus - SH 3.102

Landeskunde Thailand II [SKS 8a.2 / SOA 18a.2 / SOA 26b.2 / M-SOA 6b.2]

Proseminar, SWS: 1.0, Lehrperson Bernart

Fr, woch, 14:00 - 15:00, ab 21.04.2017, Juridicum - Jur 717

Landeskunde Vietnam II [SKS 8b.2 / SOA 18b.2 / SOA 26a.2 / M-SOA 6a.2]

Proseminar, SWS: 1.0, Lehrperson Duong

Mi, woch, 18:00 - 19:00, ab 19.04.2017, Neue Mensa - NM 131 Seminarraum (Vorrangiges Belegungsrecht IZO)

Regionalismus in indonesischen Kurzgeschichten [SKS 9.1 / SOA 21.1 / SEAS 6.3 / M-SOA 2.1]

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Holzwarth

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 24.04.2017, Juridicum - Jur 804 Seminarraum Jur 804

Thai II [SKS 8a.2 / SOA 18a.2 / SOA 26b.2 / SEAS 7.2 / M-SOA 6b.2]

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Bernart

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 21.04.2017, Juridicum - Jur 717

Vietnamesisch II [SKS 8b.2 / SOA 18b.2 / SOA 26a.2 / SEAS 7.2 / M-SOA 6a.2]

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Duong

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 19.04.2017, Neue Mensa - NM 131 Seminarraum (Vorrangiges Belegungsrecht IZO)

Vergleichende Sprachwissenschaft

Historische Syntax des Deutschen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Plate

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 28.04.2017

Inhalt Gegenstand der Veranstaltung sind ausgewählte Erscheinungen der deutschen Syntax in ihrer Entwicklung vom Althochdeutschen bis zur Gegenwartssprache. Dabei werden jeweils zunächst die Verhältnisse in der Gegenwartssprache anhand der Duden-Grammatik erarbeitet, anschließend die geschichtliche Entwicklung. Themen sind u.a.:

- Subjektspronomen
- Artikelgebrauch
- Genitiv
- periphrastische Verbalformen
- Verbstellung und Satzklammer
- expletives es
- Satznegation
- Ersatzinfinitiv.

Nachweis Jürg Fleischer, Oliver Schallert, Historische Syntax des Deutschen. Eine Einführung, Tübingen 2011 (**zur Anschaffung empfohlen**, wird durchgängig zugrundegelegt); Duden. Die Grammatik, 9., vollständig überarbeitete und aktualisierte Auflage (Duden. Bd. 4), Berlin 2016.

Diese und die weitere Literatur wird im Semesterapparat in der Institutsbibliothek aufgestellt; Bibliographie und Scans im OLAT-Kurs.

Voraussetzung Voraussetzungen Vorkenntnisse in der älteren deutschen Sprachgeschichte (Alt- und Mittelhochdeutsch) sind von Vorteil, Lateinkenntnisse werden benötigt zum Vergleich mit der Syntax des VorlagenLateins besonders der althochdeutschen Übersetzungstexte.

Voraussetzung für die Teilnahme ist die Einschreibung in den OLAT-Kurs bis Montag, 24. April. Link: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4785766445>

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im Juridicum, 9. OG statt. Der Raum wird auf der Semestervorbesprechung festgelegt.

Indogermanische Lautlehre

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Mittmann

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017

Inhalt In der Vorlesung sollen die zwischen den bezeugten indogermanischen Sprachen bestehenden lautgesetzlichen Verhältnisse und die auf ihrer Grundlage zu erzielenden Ergebnisse einer Rekonstruktion der urindogermanischen Grundsprache vorgestellt werden.

Voraussetzung Vorkenntnisse in altbezeugten indogermanischen Sprachen (Latein, Griechisch, Sanskrit) sind erwünscht.

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar beginnt in der ersten Semesterwoche. Die erste Sitzung findet im Juridicum, Raum 918, statt. Ob anschließend eine Verlegung des Raums erfolgt, wird in der Semestervorbesprechung des Institutes festgelegt.

Khinalug

Blockseminar, Lehrperson Rind-Pawlowski

Inhalt Khinalug ist eine nord-ostkaukasische Sprache, die in dem gleichnamigen Dorf Khinalug in Nordaserbaidschan gesprochen wird. Sie hat sowohl ein komplexes phonetisches System mit mindestens 51 Phonemen, als auch ein komplexes morphologisches System mit vier Nominalklassen, 13 Kasus, sowie Nominalklassenmarkierung und Direktionalmarkierung im Verb und zahlreichen

aspekto-temporalen und modalen Verbformen. Die Verben wiederum können, je nach Form ihrer Partizipien und der darauf basierenden Tempusformen, sowie der Form, Position und Anzahl der Nominalklassenmarker, in mindestens zwanzig verschiedene Strukturtypen eingeteilt werden.

Das Blockseminar Khinalug wird sowohl auf die phonetischen als auch auf die morphologischen Besonderheiten dieser Sprache eingehen. Als Hauptgrundlage des Unterrichts dienen Video- und Audioaufnahmen, deren Transkriptionen, sowie Texte, die von den Sprechern selbst verfasst worden sind.

Von besonderem Interesse ist das Seminar für Studenten der Kaukasischen Sprachwissenschaft und der Phonetik. Die Besonderheiten des Khinalug können aber auch für Studenten anderer linguistischer Fachrichtungen von Interesse sein, z.B. als Grundlage für vergleichende bzw. typologische Untersuchungen.

Methodologie des Sprachvergleichs

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Kofer

Di, woch, 14:00 - 16:00, 25.04.2017 - 18.07.2017

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 28.04.2017 - 14.07.2017

Bem. zu Zeit und Ort Raum 918

Mittelhochdeutsch

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Plate

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 27.04.2017

Inhalt Systematische Erarbeitung der sprachlichen Merkmale des Mittelhochdeutschen in Lautlehre, Morphologie, Syntax und Wortschatz im Vergleich mit dem Althochdeutschen und Neuhochdeutschen; Erarbeitung selbständiger Lektürefähigkeit im Mittelhochdeutschen an ausgewählten Textabschnitten der zentralen Quellengattungen (Heldenepik, höfischer Versroman, Liebeslyrik, geistliche Prosa, Urkundensprache).

Nachweis Die Lektüre-Texte werden als Scans im OLAT-Kurs zur Verfügung gestellt. Zum begleitenden Selbststudium der Grammatik auf historischer Grundlage wird die Anschaffung des folgenden Werks empfohlen: Hans Ulrich Schmid, Einführung in die Deutsche Sprachgeschichte. 3. Auflage, Stuttgart/Weimar 2017. Achtung: Die dritte Auflage wird Anfang Mai erscheinen, beim Buchhändler vorbestellen!

Ankündigung mit Inhaltsverzeichnis und Probeseiten: <http://www.springer.com/de/book/9783476043245>

Voraussetzung Die weitere Literatur wird im Semesterapparat in der Institutsbibliothek aufgestellt. Voraussetzungen, Anrechenbarkeit Im Modul BA-ES-IS8.9 'Altgermanische Sprachen' setzt der Kurs die Veranstaltung zum Althochdeutschen vom Wintersemester 2016/17 fort. Das Modul wird abgeschlossen mit einer Klausur (180 Minuten) zum Alt- und Mittelhochdeutschen.

Die Veranstaltung kann auch außerhalb des Moduls BA-ES-IS8.9 besucht und für andere Module angerechnet werden. Voraussetzung ist die Bereitschaft, sich die Vorgeschichte des Mittelhochdeutschen in Laut- und Formenlehre, die Gegenstand des Althochdeutsch-Kurses war, in der angegebenen Literatur anzueignen; in der Veranstaltung selbst wird sie bei der Behandlung der entsprechenden Erscheinungen jeweils kurz rekapituliert.

Voraussetzung für die Teilnahme ist die Einschreibung in den OLAT-Kurs bis Montag, 24. April. Link: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4785963013>

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im Juridicum, 9. OG statt. Der Raum wird auf der
Semestervorbesprechung festgelegt.

Alteurasische Sprachen

Islamische Studien

Besprechung mit Hilfskräften des Instituts

Sonstige Veranstaltung, Lehrperson Aboulenein

Do, Einzel, 16:00 - 17:00, 20.04.2017 - 20.04.2017, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für
Einzeltermine)

Nachschreibeklausur Proseminar Omerika

Klausur, Lehrperson Omerika

Mi, Einzel, 12:00 - 16:00, 12.04.2017 - 12.04.2017, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort **Die Klausur findet von 13-15 Uhr statt.**

Wir bitten die Studierenden erst zu diesem Termin zu erscheinen

Islamische Studien (BA) PO 2015

Arabisch (ISt 1)

Vorbereitung Arabisch

Kurs, Lehrperson Forkel/Rashed

Do, Einzel, 10:00 - 16:00, 13.04.2017 - 13.04.2017, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für
Einzeltermine)

Arabisch II

Kurs, SWS: 6.0, ECTS: 6, Lehrperson Forkel/Rashed

Mi, woch, 07:30 - 10:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum , Gruppe 1, Forkel

Mo, woch, 07:30 - 10:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum , Gruppe 1, Forkel

Mi, woch, 07:30 - 10:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum , Gruppe 2, Rashed

Mo, woch, 07:30 - 10:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum , Gruppe 2, Rashed

Inhalt Thema des Kurses ist der zweite Teil der Arabischen Sprachlehre von Harder-
Schimmel, d.h. ab Lektion 15.

Nachweis An den Kurs schließt sich die Modulabschlussprüfung in Form einer Klausur an (alle
Studienordnungen).

Für die erfolgreiche Teilnahme im Kurs müssen ein Leistungsnachweis sowie ein
Teilnahmenachweis erbracht werden. Hierzu gehören neben der regelmäßigen aktiven
Teilnahme das Erbringen zusätzlicher Leistungen, die im Kurs bekannt gegeben
werden. Für die Zulassung zur Prüfung ist darüber hinaus die erfolgreiche Teilnahme
am Tutorium Voraussetzung.

Die Klausur findet am Montag, den 24.07.2017 statt. Ort und Zeit werden rechtzeitig
bekannt gegeben.

Voraussetzung Alle Studienordnungen:

- erfolgreicher Abschluss des Sprachmoduls BA ISt 1-1
- Teilnahme am Tutorium zum Kurs Arabisch II
- Beherrschen der Perfekt- und Imperfektparadigmen (nur Aktiv) aller 10 Stämme
einschließlich des Infinitivs (vgl. Tabelle in Lektion 15 von Harder-Schimmel: erste,
dritte und letzte Zeile).

In der ersten Stunde des Tutoriums wird ein Test zur Überprüfung dieser
Voraussetzung durchgeführt.

Literatur • Harder, Ernst / Schimmel, Annemarie, *Arabische Sprachlehre*

Bem. zu Zeit und Ort Dieser Kurs deckt die folgenden Veranstaltungen belegt ab:

- BA Islamische Studien (2015): Kurs Arabisch II (Modul 1-2) [6 SWS / 6 CP]

- BA Islamische Studien (2011): Kurs Aufbaukurs Arabisch (Modul 1-2) [6 SWS / 6 CP]
- BA Religionswissenschaft, Vertiefung Islamische Religion (2011) [Hauptfach]: Kurs Arabisch II (Modul 001) [6 SWS / 6 CP] {zusammen mit dem Tutorium zum Kurs Arabisch II des BA Ist (2015) (2 SWS / 2 CP)}
- BA Religionswissenschaft, Vertiefung Islamische Religion (2011) [Hauptfach]: Kurs Arabisch II (Modul 001) [6 SWS / 6 CP] {zusammen mit dem Tutorium zum Kurs Arabisch II des BA Ist (2015) (2 SWS / 2 CP)}

Wichtig :

Studierende, die diesen Kurs belegen wollen, bewerben sich über LSF um einen Platz. Bei mehr als einer Gruppe sind Prioritäten anzugeben. Die Berücksichtigung persönlicher Gründe bzw. das Belegen einer bestimmten Gruppe durch Vorsprache bei der Studiengangleitung ist nicht möglich. Auch bei nicht-zulassungsbeschränkten Veranstaltungen wie Vorlesungen wird zur besseren Planung und statistischen Erhebungen um eine Anmeldung über LSF gebeten.

Tutorium Arabisch II

Tutorium, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Sievers/Aboulenein/Tektas/Thaher

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Neue Mensa - NM 125 Seminarraum , Thaher

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Neue Mensa - NM 123 Seminarraum , Aboulenein

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Neue Mensa - NM 125 Seminarraum , Thaher

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Neue Mensa - NM 123 Seminarraum , Tektas

Inhalt

Das Tutorium zum Kurs Arabisch II dient zum einen der Wiederholung, Vertiefung und Übung des grammatischen Stoffes aus dem Kurs, zum anderen sollen die Studierenden die Möglichkeit bekommen, klassische Originaltextfragmente verschiedener Gattungen mit Hilfe zu lesen, zu verstehen und zu übersetzen. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf dem richtigen Lesen unvokalisierter Texte. Im zweiten Semester sind die Fragmente länger und schwieriger als im ersten und enthalten auch eine Anzahl von Schwierigkeiten, auf welche man bei der selbstständigen Lektüre klassisch-arabischer Texte stößt. Lösungsstrategien sollen erlernt und so eine möglichst große Lesefähigkeit ermöglicht werden. Durch kleine Gruppen soll gewährleistet werden, dass alle Studierende Fragen stellen können. Grundlage jeder Sitzung stellt das entsprechende Übungsblatt dar, welches zu den jeweiligen Wochen vom Blog der Arabischlehre (siehe Link auf dieser Seite) heruntergeladen werden kann. Dieses ist von den Studierenden zu jeder Sitzung mitzubringen.

Nachweis

Für die erfolgreiche Teilnahme im Tutorium muss ein Leistungsnachweis erbracht werden. Für diesen müssen neben den gängigen Voraussetzungen für einen Teilnahmenachweis (Anwesenheit, aktive Mitarbeit, etc.) mindestens 75 Prozent aller Tests bestanden werden, wobei ein Test bei mehr als 50 Prozent der möglichen Punkte als bestanden gilt. Grundlage für die Tests sind neben der Grammatik die jeweils zu lernenden Vokabeln, die zum einen im jeweiligen Kapitel des Lehrbuches unter "Wörter", zum anderen auf den Vokabellisten zu den Übungsblättern auf dem Blog der Arabischlehre zu finden sind. Es werden 8 Tests geschrieben, deren genauen Termine in der ersten Sitzung des Tutoriums bekannt gegeben werden. Das Modul selbst wird mit einer Klausur im Anschluss an den Kurs abgeschlossen (siehe dort!!), für welche die im Tutorium behandelten Übungen und Texte ebenfalls relevant sind.

Unerlässliche Voraussetzung für die Teilnahme ist wie am Ende des ersten Semesters angekündigt das Beherrschen der Perfekt- und Imperfektparadigmen (nur Aktiv) aller 10 Stämme einschließlich des Infinitivs (vgl. Tabelle in Lektion 15 von Harder-Schimmel: erste, dritte und letzte Zeile). In der ersten Stunde wird ein Test zur Überprüfung dieser Voraussetzung durchgeführt werden.

Voraussetzung

Alle Studienordnungen:

- erfolgreicher Abschluss des Sprachmoduls BA Ist 1-1
- Teilnahme am Kurs Arabisch II
- Beherrschen der Perfekt- und Imperfektparadigmen (nur Aktiv) aller 10 Stämme einschließlich des Infinitivs (vgl. Tabelle in Lektion 15 von Harder-Schimmel: erste, dritte und letzte Zeile)

In der ersten Stunde des Tutoriums wird ein Test zur Überprüfung dieser Voraussetzung durchgeführt.

Literatur • Harder, Ernst / Schimmel, Annemarie, Arabische Sprachlehre Arabischlehre der GU, Übungsblätter

Bem. zu Zeit und Ort Dieses Tutorium deckt die folgenden Veranstaltungen belegt ab:

- BA Islamische Studien (2015): Kurs Arabisch II (Modul 1-2) [6 SWS / 6 CP]
- BA Islamische Studien (2011): Kurs Aufbaukurs Arabisch (Modul 1-2) [6 SWS / 6 CP]
- BA Religionswissenschaft, Vertiefung Islamische Religion (2011) [Hauptfach]: Kurs Arabisch II (Modul 001) [6 SWS / 6 CP] {zusammen mit dem Tutorium zum Kurs Arabisch II des BA Ist (2015) (2 SWS / 2 CP)}
- BA Religionswissenschaft, Vertiefung Islamische Religion (2011) [Hauptfach]: Kurs Arabisch II (Modul 001) [6 SWS / 6 CP] {zusammen mit dem Tutorium zum Kurs Arabisch II des BA Ist (2015) (2 SWS / 2 CP)}

Wichtig:

Studierende, die diesen Kurs belegen wollen, bewerben sich über LSF um einen Platz. Bei mehr als einer Gruppe sind Prioritäten anzugeben. Die Berücksichtigung persönlicher Gründe bzw. das Belegen einer bestimmten Gruppe durch Vorsprache bei der Studiengangleitung ist nicht möglich.

Auch bei nicht-zulassungsbeschränkten Veranstaltungen wie Vorlesungen wird zur besseren Planung und statistischen Erhebungen um eine Anmeldung über LSF gebeten.

Arabisch IV (mit Tutorium zum Kurs Arabisch IV)

Kurs, SWS: 6.0, ECTS: 6, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Bodenstein/Aboulenein

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum , Bodenstein

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum , Bodenstein

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum , Aboulenein

Inhalt Im Kurs werden ausgewählte Passagen der arabischen Chrestomathie von Fischer und Brünnow sowie weitere Texte gelesen. Die Texte sind ebenso wie der Syllabus über den Blog der Arabischlehre erhältlich bzw. werden vom Dozenten gestellt. Im begleitenden Tutorium werden ausgewählte grammatische Schwerpunkte systematisch wiederholt und besprochen. Ferner wird ein einführender Text in die arabischsprachige Grammatiktheorie gelesen.

Nachweis An den Kurs schließt sich die Modulabschlussprüfung in Form einer Klausur an (alle Studienordnungen). Voraussetzung für die Zulassung zur Modulabschlussprüfung ist die Erbringung von Teilnahme- und Leistungsnachweisen in Kurs und Tutorium. Die Klausur findet am 24.07.2017 statt. Ort und Zeit werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Für die erfolgreiche Teilnahme im Tutorium muss ein Leistungsnachweis erbracht werden. Für diesen müssen neben den gängigen Voraussetzungen für einen Teilnahmenachweis (Anwesenheit, aktive Mitarbeit, etc., siehe Studienordnung!) **mindestens 75 Prozent aller Tests** bestanden werden, wobei ein Test bei mehr als 50 Prozent der möglichen Punkte als bestanden gilt. **Es werden 4 Tests geschrieben**, deren genauen Termine in der ersten Sitzung des Tutoriums bekannt gegeben werden.

Voraussetzung Alle Studienordnungen:

- erfolgreicher Abschluss des Sprachmoduls BA Ist 1-3
- Teilnahme am Kurs Arabisch III sowie am begleitenden Tutorium
- R. Brünnows Arabische Chrestomathie aus Prosaschriftstellern. Bearbeitet von August Fischer. (2. oder spätere Auflage)

- Arabischlehre der GU, Übungsblätter
- Al-~~miyya~~ von Ab~~Abdall~~h Mu~~ammad~~ b. Mu~~ammad~~ b. Daw~~d~~ a~~inh~~ (bekannt als Ibn ~~m~~)

Bem. zu Zeit und Ort Dieser Kurs mit Tutorium deckt die folgenden Veranstaltungen belegt ab:

- BA Islamische Studien (2015): Kurs Arabisch III (Modul 1-3) [4 SWS / 4 CP]
- BA Islamische Studien (2011): Kurs Vertiefungskurs Arabisch (Modul 1-3) [4 SWS / 4 CP]

Wichtig:

Studierende, die diesen Kurs belegen wollen, bewerben sich über LSF um einen Platz. Bei mehr als einer Gruppe sind Prioritäten anzugeben. Die Berücksichtigung persönlicher Gründe bzw. das Belegen einer bestimmten Gruppe durch Vorsprache bei der Studiengangleitung ist nicht möglich.

Auch bei nicht-zulassungsbeschränkten Veranstaltungen wie Vorlesungen wird zur besseren Planung und statistischen Erhebungen um eine Anmeldung über LSF gebeten.

Wortkunde Arabisch Teil B (mit kleinen Lektüre-Einheiten)

Kurs, SWS: 2.0, ECTS: 0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Aboulenein

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum, Aboulenein

Inhalt Der Wortkundekurs Teil B ist eine Fortsetzung des Kurses aus dem Wintersemester. Er wird daher in ähnlicher Weise vorgehen und eine systematische Annäherung an den arabischen Wortschatz vornehmen. Ein Schwerpunkt liegt auf den Morphemtypen der erweiterten Stämme des Verbs, welche den Ausgangspunkt der gesamten Arabischlehre des zweiten Semesters darstellen. Geübt werden soll einerseits die zuverlässige Zuordnung von Wörtern zu Morphemtypen (und der damit einhergehenden Bedeutung) und andererseits die regelmäßige Wortbildung.

Ein zweiter Schwerpunkt wird auf dem Lesen von unbekanntem Texten in Form von Kurzgeschichten liegen. Die Studierenden sollen befähigt werden, anhand der Wurzel auch die Bedeutung unbekannter Wörter zu „erraten“. Dies soll stetig geübt und am Aufbau des Wortschatzes gearbeitet werden.

Zusätzlich können Fragen zur Grammatik aus dem Kurs Arabisch II aufgegriffen werden.

Die Teilnahme am Wortkundekurs Teil B ist freiwillig, aber auf den Kurs Arabisch II und das begleitende Tutorium abgestimmt. Insofern hilft der Kurs bei der Festigung der zu erlernenden Kenntnisse und Fähigkeiten im Pflichtbereich.

Literatur

- Harder, Schimmel, Forkel. *Arabische Sprachlehre*.
- Arabischlehre der GU. *Übungsblätter*.
- Brosh, Hezi und Mansur, Lutfi. *Arabic Stories for Language Learners*.

Einführung in das akademische Arbeiten (ISt 2)

Wissenschaftstheorie

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Bodenstein/Omerika

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum, Gruppe 1, Bodenstein, Omerika

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum, Gruppe 2, Bodenstein, Omerika

Inhalt Das Proseminar bietet eine Einführung in die aktuellen Debatten der Wissenschaftstheorie mit besonderem Schwerpunkt auf der Frage der Wissenschaftlichkeit islamischer Theologie. Hierzu sollen im ersten Teil des Kurses erkenntnistheoretische Ansätze der antiken und der islamischen Philosophie sowie verschiedene philosophische Positionen in der neuzeitlichen Wissenschaftstheorie erarbeitet werden. Im zweiten Teil werden einige Grundelemente der Wissenschaftstheorie (Ableitungen, Theorien, Modelle...) vorgestellt. Der dritte

Kursabschnitt widmet sich schließlich den aktuellen Debatten über die Legitimation, Positionierung und Ausdifferenzierung der islamischen Theologie im Kontext moderner säkularer Universität. Ein Reader mit vorzubereitenden Texten und Materialien wird zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt.

Nachweis

An das Proseminar schließt sich die Modulabschlussprüfung in Form einer Klausur an (alle Studienordnungen). Voraussetzung für die Zulassung zur Modulabschlussprüfung ist die Erbringen von Teilnahme- und/oder Leistungsnachweisen in allen Veranstaltungen des jeweiligen Moduls.

Die Klausur findet am 25.07.2017 statt. Ort und Zeit werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Voraussetzung

keine

Bem. zu Zeit und Ort Dieses Proseminar kann zur Abdeckung der folgenden Veranstaltungen belegt werden:

- BA Islamische Studien (2015): Proseminar Wissenschaftstheorie und Logik (Modul 2) [2 SWS - 3 CP]
- BA Islamische Studien (2011): Proseminar Theorien und Methoden der Islamischen Studien (Modul 2-1) [2 SWS / 3 CP]
- BA Religionswissenschaft, Vertiefung Islamische Religion (2011) [Hauptfach]: Proseminar Grundwissen Islamstudium (Modul 002) [2 SWS / 3 CP]
- BA Religionswissenschaft, Vertiefung Islamische Religion (2011) [Nebenfach]: Proseminar Grundwissen Islamstudium (Modul 002) [2 SWS / 3 CP]

Wichtig:

Studierende, die diesen Kurs belegen wollen, bewerben sich über LSF um einen Platz. Bei mehr als einer Gruppe sind Prioritäten anzugeben. Die Berücksichtigung persönlicher Gründe bzw. das Belegen einer bestimmten Gruppe durch Vorsprache bei der Studiengangleitung ist nicht möglich.

Auch bei nicht-zulassungsbeschränkten Veranstaltungen wie Vorlesungen wird zur besseren Planung und statistischen Erhebungen um eine Anmeldung über LSF gebeten.

Einführung in die islamische Theologie (ISt 3)

Islamische Kunst und Ästhetik (ISt 4)

Islamische Kunst und Ästhetik I - Grundkurs (1. Wahlfach) - "Grundlinien der islamischen Kunst"

Kurs, SWS: 2.0, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 100, Lehrperson Mollenhauer

Fr, 14tägl, 14:00 - 18:00, 21.04.2017 - 14.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 6 Hörsaal 6 , Mollenhauer

Inhalt Wird durch die Dozentin bekannt gegeben.

Nachweis Für die erfolgreiche Teilnahme am Kurs sind ein Leistungsnachweis sowie ein Teilnahmenachweis zu erbringen. Hierzu gehören neben der regelmäßigen aktiven Teilnahme das Erbringen zusätzlicher Leistungen, die in der Veranstaltung bekannt gegeben werden.

Voraussetzung

keine

Literatur

Entsprechende Literatur wird von der Kursleitung zur Verfügung gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Dieser Kurs kann zur Abdeckung der folgenden Veranstaltungen belegt werden:

- BA Islamische Studien (2015): Grundkurs (1. Wahlfach) "Grundlinien des islamischen Kunst" (Modul 4-1) [2 SWS / 2 CP]
- BA Islamische Studien (2011): Kurs Kunstkurs 1 (Modul 3) [2 SWS / 2 CP] {zusammen mit dem Grundkurs 2, BA ISt 2015 (4-1)}

Wichtig:

Studierende, die diesen Kurs belegen wollen, bewerben sich über LSF um einen Platz. Bei mehr als einer Gruppe sind Prioritäten anzugeben. Die Berücksichtigung persönlicher Gründe bzw. das Belegen einer bestimmten Gruppe durch Vorsprache bei der Studiengangleitung ist nicht möglich.

Auch bei nicht-zulassungsbeschränkten Veranstaltungen wie Vorlesungen wird zur besseren Planung und statistischen Erhebungen um eine Anmeldung über LSF gebeten.

Islamische Kunst und Ästhetik I - Grundkurs (2. Wahlfach) - "Einführung in verschiedene Disziplinen islamischer Kunstpraxis"

Kurs, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Ibrahim/Ungan

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Juridicum - Jur 207, Gruppe 1, Ibrahim

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Neue Mensa - NM 109 Seminarraum , Gruppe 2, Ungan

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 19.07.2017, Juridicum - Jur 207, Gruppe 3, Ibrahim

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.04.2017, Neue Mensa - NM 109 Seminarraum , Gruppe 4, Ungan

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Juridicum - Jur 207, Gruppe 5, Ibrahim

Inhalt In diesem Kurs werden einzelne praktische Kunstdisziplinen vorgestellt. Alle Studierenden entscheiden sie dabei für eine der momentan angeboten Disziplinen, Kalligraphie oder Instrumentalmusik), die sie im folgenden Semester vertiefen werden.

Nachweis Für die erfolgreiche Teilnahme am Kurs sind ein Leistungsnachweis sowie ein Teilnahmenachweis zu erbringen. Hierzu gehören neben der regelmäßigen aktiven Teilnahme das Erbringen zusätzlicher Leistungen, die in der Veranstaltung bekannt gegeben werden.

Voraussetzung keine

Bem. zu Zeit und Ort Dieser Kurs kann zur Abdeckung der folgenden Veranstaltungen belegt werden:

- BA Islamische Studien (2015): Grundkurs (2. Wahlfach) "Einführung in die islamische Kunstpraxis" (Modul 4-1) [2 SWS / 2 CP]
- BA Islamische Studien (2011): Kurs Kunstkurs 1 (Modul 3) [2 SWS / 2 CP] (zusammen mit dem Grundkurs 1, BA Ist 2015 (4-1))

Wichtig:

Studierende, die diesen Kurs belegen wollen, bewerben sich über LSF um einen Platz. Bei mehr als einer Gruppe sind Prioritäten anzugeben. Die Berücksichtigung persönlicher Gründe bzw. das Belegen einer bestimmten Gruppe durch Vorsprache bei der Studiengangleitung ist nicht möglich.

Auch bei nicht-zulassungsbeschränkten Veranstaltungen wie Vorlesungen wird zur besseren Planung und statistischen Erhebungen um eine Anmeldung über LSF gebeten.

Geschichte des Islams (ISt 5)

Geschichte des Islams 2

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 100, Lehrperson Agai

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 4 Hörsaal 4 , Agai

Inhalt Die Vorlesung setzt die Vorlesung Geschichte des Islams I aus dem Wintersemester fort.

Informationen zu Inhalten und Lernzielen finden sich im Modulhandbuch und der Studienordnung.

Nachweis Die Vorlesung vermittelt grundlegende Kenntnisse, die für die Modulabschlussprüfung als bekannt vorausgesetzt werden und entsprechend in diese einfließen können. An diese Vorlesung schließt sich die Modulabschlussprüfung in Form einer Klausur an. Voraussetzung für die Zulassung zur Modulabschlussprüfung ist die Erbringung von Teilnahme- und Leistungsnachweisen im zugehörigen Proseminar. Darüber hinaus werden die in den jeweiligen Vorlesungen des Moduls vermittelten Grundkenntnisse vorausgesetzt.

Die Klausur findet am 28.07.2016 statt. Ort und Zeit werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Voraussetzung Erfolgreiche Teilnahme an der Vorlesung Geschichte des Islams 1 sowie am Proseminar Geschichte des Islams aus dem Vorsemester.

Literatur Entsprechende Literatur wird von der Kursleitung zur Verfügung gestellt.
Bem. zu Zeit und Ort Diese Vorlesung kann zur Abdeckung der folgenden Veranstaltungen belegt werden:

- BA Islamische Studien (2015): Vorlesung Geschichte des Islams 2 (Modul 5) [2 SWS / 2 CP]

Wichtig:

Studierende, die diesen Kurs belegen wollen, bewerben sich über LSF um einen Platz. Bei mehr als einer Gruppe sind Prioritäten anzugeben. Die Berücksichtigung persönlicher Gründe bzw. das Belegen einer bestimmten Gruppe durch Vorsprache bei der Studiengangleitung ist nicht möglich.

Auch bei nicht-zulassungsbeschränkten Veranstaltungen wie Vorlesungen wird zur besseren Planung und statistischen Erhebungen um eine Anmeldung über LSF gebeten.

Kulturen und Gesellschaften des Islams (ISt 6)

Kultur und Gesellschaft des Islams in Geschichte und Gegenwart

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 100, Lehrperson Bodenstern

Di, woch, 10:00 - 12:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 16 Hörsaal 16 , Bodenstern

Nachweis Die Vorlesung vermittelt grundlegende Kenntnisse, die für die Modulabschlussprüfung als bekannt vorausgesetzt werden und entsprechend in diese einfließen können.

Voraussetzung keine

Literatur Die Vorlesung vermittelt Grundkenntnisse über islamische Kultur(en) und Gesellschaft(en).
Informationen zu Inhalten und Lernzielen finden sich im Modulhandbuch und der Studienordnung.

Bem. zu Zeit und Ort Diese Vorlesung kann zur Abdeckung der folgenden Veranstaltungen belegt werden:

- BA Islamische Studien (2015): Vorlesung Kultur und Gesellschaft des Islams (Modul 6) [2 SWS / 2 CP]
- BA Islamische Studien (2011): Vorlesung Kultur und Gesellschaft des Islams in Geschichte und Gegenwart (Modul 5-2) [2 SWS / 2 CP]
- BA Religionswissenschaft (2016) [Hauptfach]: Vorlesung Religions- und Kulturgeschichte des Islam (Modul 008d) [2 SWS / 2 CP]
- BA Religionswissenschaft, Vertiefung Islamische Religion (2011) [Hauptfach]: Vorlesung Islam in der interreligiösen Begegnung (Modul 004) [2 SWS / 2 CP]
- MA Religionswissenschaft, Vertiefung Islamische Religion (2011): Vorlesung Islam in der Begegnung (Modul 007) [2 SWS / 2 CP]
- LA Islamische Religion L2 (2016): Vorlesung/Seminar Islam und Gesellschaft (Modul 6) [2 SWS / 3 CP]
- LA Islamische Religion L3 (2016): Vorlesung/Seminar Islam und Gesellschaft I (Modul 6) [2 SWS / 3 CP]

Wichtig:

Studierende, die diesen Kurs belegen wollen, bewerben sich über LSF um einen Platz. Bei mehr als einer Gruppe sind Prioritäten anzugeben. Die Berücksichtigung persönlicher Gründe bzw. das Belegen einer bestimmten Gruppe durch Vorsprache bei der Studiengangleitung ist nicht möglich.

Auch bei nicht-zulassungsbeschränkten Veranstaltungen wie Vorlesungen wird zur besseren Planung und statistischen Erhebungen um eine Anmeldung über LSF gebeten.

Islam und Muslime im europäischen Kontext

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 100, Lehrperson Sahin

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 4 Hörsaal 4 , Sahin

Inhalt Informationen zu Inhalten und Lernzielen des Proseminars finden sich im Modulhandbuch und der Studienordnung.

Nachweis	<p>Für die erfolgreiche Teilnahme am Proseminar sind ein Leistungsnachweis sowie ein Teilnahmenachweis zu erbringen. Hierzu gehören neben der regelmäßigen aktiven Teilnahme das Erbringen zusätzlicher Leistungen, die in der Veranstaltung bekannt gegeben werden.</p> <p>An die Proseminare dieses Moduls schließt sich die Modulabschlussprüfung in Form einer Klausur an. Voraussetzung für die Zulassung zur Modulabschlussprüfung ist die Erbringung von Teilnahme- und Leistungsnachweisen in allen Proseminaren. Darüber hinaus werden die in den jeweiligen Vorlesungen des Moduls vermittelten Grundkenntnisse vorausgesetzt.</p> <p>Die Klausur findet am 25.07.2016 statt. Ort und Zeit werden rechtzeitig bekannt gegeben.</p>
Voraussetzung	keine
Literatur	Entsprechende Literatur wird von der Kursleitung zur Verfügung gestellt.
Bem. zu Zeit und Ort	Dieses Proseminar kann zur Abdeckung der folgenden Veranstaltungen belegt werden:
	<ul style="list-style-type: none">• BA Islamische Studien (2015): Proseminar Islam und Muslime im europäischen Kontext (Modul 6) [2 SWS / 3 CP]• BA Islamische Studien (2011): Proseminar Islam und Muslime im europäischen Kontext (Modul 5-1) [2 SWS / 3 CP]• BA Religionswissenschaft (2016) [Hauptfach]: Seminar Religions- und Kulturgeschichte des Islam I/II (Modul 008d) [2 SWS / 3 CP]• BA Religionswissenschaft, Vertiefung Islamische Religion (2011) [Hauptfach]: Seminar Islam im europäischen Kontext (Modul 004) [2 SWS / 3 CP]• MA Religionswissenschaft, Vertiefung Islamische Religion (2011): Vorlesung Islam in der Begegnung (Modul 007) [2 SWS / 2 CP]• LA Islamische Religion L3 (2016): Vorlesung/Seminar Islam und Gesellschaft II (Modul 6) [2 SWS / 3 CP]
	<p>Wichtig:</p> <p>Studierende, die diesen Kurs belegen wollen, bewerben sich über LSF um einen Platz. Bei mehr als einer Gruppe sind Prioritäten anzugeben. Die Berücksichtigung persönlicher Gründe bzw. das Belegen einer bestimmten Gruppe durch Vorsprache bei der Studiengangleitung ist nicht möglich.</p> <p>Auch bei nicht-zulassungsbeschränkten Veranstaltungen wie Vorlesungen wird zur besseren Planung und statistischen Erhebungen um eine Anmeldung über LSF gebeten.</p>

Muslimische Kulturen und Gesellschaften

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Caglayan

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 4 Hörsaal 4 , Gruppe 1, Caglayan

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 8 Hörsaal 8 , Gruppe 2, Caglayan

Inhalt Informationen zu Inhalten und Lernzielen des Proseminars finden sich im Modulhandbuch und der Studienordnung.

Nachweis Für die erfolgreiche Teilnahme am Proseminar sind ein Leistungsnachweis sowie ein Teilnahmenachweis zu erbringen. Hierzu gehören neben der regelmäßigen aktiven Teilnahme das Erbringen zusätzlicher Leistungen, die in der Veranstaltung bekannt gegeben werden.

Voraussetzung für die Zulassung zur Modulabschlussprüfung (im Anschluss an das PS Islam und Muslime in Europa) ist die Erbringung von Teilnahme- und Leistungsnachweisen in allen Proseminaren. Darüber hinaus werden die in den jeweiligen Vorlesungen des Moduls vermittelten Grundkenntnisse vorausgesetzt.

Literatur Entsprechende Literatur wird von der Kursleitung zur Verfügung gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Dieses Proseminar kann zur Abdeckung der folgenden Veranstaltungen belegt werden:

- BA Islamische Studien (2015): Proseminar Muslimische Kulturen und Gesellschaften (Modul 6) [2 SWS / 3 CP]

- BA Islamische Studien (2011): Proseminar Islamische Welt in Geschichte und Gegenwart (Modul 5-2) [2 SWS / 3 CP]
- BA Religionswissenschaft (2016) [Hauptfach]: Seminar Religions- und Kulturgeschichte des Islam I/II (Modul 008d) [2 SWS / 3 CP]
- MA Religionswissenschaft, Vertiefung Islamische Religion (2011): Seminar Islam in der Begegnung (Modul 007) [2 SWS / 3 CP]
- LA Islamische Religion L2 (2016): Vorlesung/Seminar Islam und Gesellschaft (Modul 6) [2 SWS / 3 CP]
- LA Islamische Religion L3 (2016): Vorlesung/Seminar Islam und Gesellschaft II (Modul 6) [2 SWS / 3 CP]

Wichtig:

Studierende, die diesen Kurs belegen wollen, bewerben sich über LSF um einen Platz. Bei mehr als einer Gruppe sind Prioritäten anzugeben. Die Berücksichtigung persönlicher Gründe bzw. das Belegen einer bestimmten Gruppe durch Vorsprache bei der Studiengangleitung ist nicht möglich.

Auch bei nicht-zulassungsbeschränkten Veranstaltungen wie Vorlesungen wird zur besseren Planung und statistischen Erhebungen um eine Anmeldung über LSF gebeten.

Koranexegese (ISt 7)

Koranexegese: Geschichte und Reflexion

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 100, Lehrperson Özsoy

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 4 Hörsaal 4 , Özsoy

Inhalt	In dieser Vorlesung sollen die hermeneutische Notwendigkeit der Interpretation des Korans, die Anfänge und Etablierungsgeschichte der Koraninterpretation zu einer eigenen Disziplin bzw. Literaturgattung, die Entstehung der einzelnen Koranwissenschaften sowie der Literatur hierzu und nicht zuletzt die verschiedenen Richtungen und Arten der Koraninterpretation bis in die Moderne aus einer historischen Sicht und gelegentlich anhand von Textbeispielen behandelt. Insofern sind bei Teilnehmenden entsprechende Vorwissen sowie ausreichende Arabischkenntnisse vorausgesetzt.
Nachweis	Die Vorlesung vermittelt grundlegende Kenntnisse, die für die Modulabschlussprüfung als bekannt vorausgesetzt werden und entsprechend in diese einfließen können.
Voraussetzung	Erfolgreicher Abschluss des Moduls BA ISt 1-1 (2015/2011) bzw. des Moduls BA IR 001 (2011) [Kurs Arabisch I]
Literatur	Pflichtliteratur:

- Sezgin, Koranwissenschaften (in: GAS)
- Goldziher, Richtungen der muslimischen Koraninterpretation
- Gilliot: Kontinuität und Wandel in der „klassischen“ islamischen Koraninterpretation
- Pink, Sunnitische Tafsir in der modernen islamischen Welt

Bem. zu Zeit und Ort Diese Vorlesung kann zur Abdeckung der folgenden Veranstaltungen belegt werden:

- BA Islamische Studien (2015): Vorlesung Koranexegese (Tafsir) (Modul 7) [2 SWS / 2 CP]
- BA Islamische Studien (2011): Vorlesung Koranexegese (Tafsir) (Modul 6) [2 SWS / 2 CP]
- BA Religionswissenschaft (2016) [Hauptfach]: Vorlesung Überblick Islamische Texte und Literaturen (Modul 007d) [2 SWS / 2 CP]
- BA Religionswissenschaft, Vertiefung Islamische Religion (2011) [Hauptfach]: Vorlesung Koranexegese (Modul 006) [2 SWS / 2 CP]
- BA Religionswissenschaft, Vertiefung Islamische Religion (2011) [Nebenfach]: Vorlesung Koranexegese (Modul 006) [2 SWS / 2 CP]
- LA Islamische Religion L2 (2016): Vorlesung/Seminar Koranwissenschaft (Modul 2) [2 SWS / 2 CP]
- LA Islamische Religion L3 (2016): Vorlesung/Seminar Koranwissenschaft (Modul 2) [2 SWS / 2 CP]

Wichtig:

Studierende, die diesen Kurs belegen wollen, bewerben sich über LSF um einen Platz. Bei mehr als einer Gruppe sind Prioritäten anzugeben. Die Berücksichtigung persönlicher Gründe bzw. das Belegen einer bestimmten Gruppe durch Vorsprache bei der Studiengangleitung ist nicht möglich.

Auch bei nicht-zulassungsbeschränkten Veranstaltungen wie Vorlesungen wird zur besseren Planung und statistischen Erhebungen um eine Anmeldung über LSF gebeten.

Hadithwissenschaften (ISt 8)

Streifzüge durch die islamische Überlieferungswissenschaft

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 100, Lehrperson Birnstiel

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 8 Hörsaal 8 , Birnstiel

Inhalt Die Vorlesung vermittelt grundlegende Kenntnisse, die für die Modulabschlussprüfung als bekannt vorausgesetzt werden und entsprechend in diese einfließen können.

Nachweis Die Vorlesung vermittelt grundlegende Kenntnisse, die für die Modulabschlussprüfung als bekannt vorausgesetzt werden und entsprechend in diese einfließen können.

Voraussetzung keine

Literatur Entsprechende Literatur wird von der Kursleitung zur Verfügung gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Diese Vorlesung kann zur Abdeckung der folgenden Veranstaltungen belegt werden:

- BA Islamische Studien (2015): Vorlesung #ad##wissenschaften (#ad##) (Modul 8) [2 SWS / 2 CP]
- BA Islamische Studien (2011): Vorlesung #ad##wissenschaften (#ad##) (Modul 8) [2 SWS / 2 CP]
- BA Religionswissenschaft (2016) [Hauptfach]: Vorlesung Überblick Islamische Texte und Literaturen (Modul 007d) [2 SWS / 2 CP]
- BA Religionswissenschaft, Vertiefung Islamische Religion (2011) [Hauptfach]: Vorlesung Hadithwissenschaft (Modul 007) [2 SWS / 2 CP]
- BA Religionswissenschaft, Vertiefung Islamische Religion (2011) [Nebenfach]: Vorlesung Hadithwissenschaft (Modul 007) [2 SWS / 2 CP]
- LA Islamische Religion L2 (2016): Vorlesung/Seminar Hadithwissenschaften (Modul 4) [2 SWS / 2 CP]
- LA Islamische Religion L3 (2016): Vorlesung/Seminar Hadithwissenschaften I (Modul 4) [2 SWS / 3 CP]

Wichtig:

Studierende, die diesen Kurs belegen wollen, bewerben sich über LSF um einen Platz. Bei mehr als einer Gruppe sind Prioritäten anzugeben. Die Berücksichtigung persönlicher Gründe bzw. das Belegen einer bestimmten Gruppe durch Vorsprache bei der Studiengangleitung ist nicht möglich.

Auch bei nicht-zulassungsbeschränkten Veranstaltungen wie Vorlesungen wird zur besseren Planung und statistischen Erhebungen um eine Anmeldung über LSF gebeten.

Ideengeschicht des Islams (ISt 9)

Persian Sufi Poetry: Attar, Rumi and Hafez

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rahimi Bahmany

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.04.2017, Seminarhaus - SH 2.108

Inhalt In this course we will explore the poetry of Islamic Mystics, the Sufis, written between 11th to 15th centuries in Persian language (through their English translations). We will closely read the selections mainly from the poetry of the three dominant and influential figures of Persian literary history, Farid ad-Din Attar of Nishapur (d. ca. 1221), Jalal ad-Din Rumi (d.

1273) and Shams ad-Din Hafez of Shiraz (d. 1398/90). By analyzing their poetry we will gain an overview of the Sufi philosophy and their esoteric and experiential knowledge, as well as the kind of relationship they had with the divine and the world around them. Moreover, we will try to unravel the multi-layered, highly figurative and coded languages of the Sufis and thereby appreciate the aesthetics at work in their texts.

The students are expected to read the assigned texts and follow the discussions in English; however, they are welcome to discuss, write their papers and correspondences in German.

Nachweis

Lehramt:

L2-KR 1B (als Seminar)

L5-KR 1B (als Seminar)

BA/MA-RW 2011:

BA 003,

BA 008,

BA 009

BA 012

MA 008,

MA 009

MA 019,

MA 020,

BA/MA-RW 2016:

BA 008A

BA 008D

BA 009A

BA 009D

BA 012A

MA 025A

MA 025D

MA 027D

MA 028A

MA 028D

Voraussetzung

Anmeldung über OLAT

Literatur

Wird im Seminar bekannt gegeben

"Please acquire a copy of the book Farid ud-Din Attar, *The Conference of the Birds*, Translated with an Introduction by Afkham Darbandi and Dick Davis, London: Penguin Books, 2011. All other materials will be made available on OLAT."

The good, the bad and the ugly. Ethik im Islam

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 35, Lehrperson Kam

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum, Kam

Inhalt

Dem Muslim ist aufgetragen das Gute zu fördern und das Böse zu hindern. Woher weiß ich aber was ich unter "gut" und "böse" zu verstehen habe? Und in welcher Beziehung steht das Gute zum "Richtigen" oder "Wahren"? Ist die Offenbarung die einzige Quelle, die der Muslim konsultieren muss bei der Suche auf einer Antwort auf diese Fragen, oder stehen ihm auch andere Erkenntnisquellen zur Verfügung? Auf der Suche nach

Antworten werden exegetische, theologische (*ka#m*) und philosophische Werke muslimischer Autoren gelesen und diskutiert.

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss der Module BA Ist 1-1 & 1-2 (2015/2011) bzw. des Moduls BA IR 001 (2011) sowie der Module BA Ist 2 & 3 (2015).

Bem. zu Zeit und Ort Dieses Seminar kann zur Abdeckung der folgenden Veranstaltungen belegt werden:

- BA Islamische Studien (2015): Seminar Islamische Ethik (A#l#q) (Modul 9) [2 SWS / 3 CP]
- BA Islamische Studien (2011): Seminar Islamische Ethik (A#l#q) (Modul 7-2) [2 SWS / 3 CP]
- LA Islamische Religion L3 (2016): Vorlesung/Seminar Ideengeschichte des Islams II (Modul 7) [2 SWS / 2 CP]

Wichtig:

Studierende, die diesen Kurs belegen wollen, bewerben sich über LSF um einen Platz. Bei mehr als einer Gruppe sind Prioritäten anzugeben. Die Berücksichtigung persönlicher Gründe bzw. das Belegen einer bestimmten Gruppe durch Vorsprache bei der Studiengangleitung ist nicht möglich.

Auch bei nicht-zulassungsbeschränkten Veranstaltungen wie Vorlesungen wird zur besseren Planung und statistischen Erhebungen um eine Anmeldung über LSF gebeten.

Islamische Mystik (Tasawwuf)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 35, Lehrperson Güldütuna

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 02.06.2017 - 02.06.2017, Seminarhaus - SH 4.105

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 30.06.2017 - 30.06.2017, Seminarhaus - SH 4.105

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 01.07.2017 - 01.07.2017, Seminarhaus - SH 4.105

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 14.07.2017 - 14.07.2017, Seminarhaus - SH 4.105

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 15.07.2017 - 15.07.2017, Seminarhaus - SH 4.105

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 21.07.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 4.105

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 22.07.2017 - 22.07.2017, Seminarhaus - SH 4.105

Bem. zu Zeit und Ort Dieses Seminar kann zur Abdeckung der folgenden Veranstaltungen belegt werden:

- BA Islamische Studien (2015): Seminar Islamische Mystik (Ta#awwuf) (Modul 9) [2 SWS / 3 CP]
- BA Islamische Studien (2011): Übung Ideengeschichte des Islams (Modul 7-2) [2 SWS / 3 CP]
- LA Islamische Religion L3 (2016): Vorlesung/Seminar Ideengeschichte des Islams II (Modul 7) [2 SWS / 2 CP]

Wichtig:

Studierende, die diesen Kurs belegen wollen, bewerben sich über LSF um einen Platz. Bei mehr als einer Gruppe sind Prioritäten anzugeben. Die Berücksichtigung persönlicher Gründe bzw. das Belegen einer bestimmten Gruppe durch Vorsprache bei der Studiengangleitung ist nicht möglich.

Auch bei nicht-zulassungsbeschränkten Veranstaltungen wie Vorlesungen wird zur besseren Planung und statistischen Erhebungen um eine Anmeldung über LSF gebeten.

Systematische Theologie des Islams (Ist 10)

Theologieschulen

Vorlesung mit Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 100, Lehrperson Omerika

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 7 Hörsaal 7 , Omerika

Inhalt

Die Veranstaltung gibt einen Überblick über die Entwicklung verschiedener theologischer Strömungen in den ersten vier Jahrhunderten der Geschichte des Islams. Ein Fokus liegt auf den Wechselwirkungen zwischen verschiedenen intellektuellen Milieus, dem soziopolitischen Umfeld und den Inhalten der theologischen Debatten.

Eine andere zu behandelnde Problematik ist die Klassifizierung und Zuordnung einzelner Positionen bzw. Gelehrter zu verschiedenen theologischen „Schulen“. Ein Reader mit vorzubereitenden Texten und Materialien in deutscher, englischer und arabischer Sprache wird zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt.

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss der Module BA Ist 1-1 & 1-2 (2015/2011) bzw. des Moduls BA IR 001 (2011) sowie der Module BA Ist 2 & 3 (2015).

Literatur Entsprechende Literatur wird von der Kursleitung zur Verfügung gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Dieses Seminar kann zur Abdeckung der folgenden Veranstaltungen belegt werden:

- BA Islamische Studien (2015): Vorlesung/Seminar Theologieschulen (Ma##hib) (Modul 10) [2 SWS / 2 CP]
- BA Islamische Studien (2011): Vorlesung/Seminar Theologie- und Rechtsschulen (Ma##hib) (Modul 11) [2 SWS / 2 CP]
- BA Religionswissenschaft (2016) [Hauptfach]: Seminar Ideengeschichte des Islam (Modul 009d) [2 SWS / 3 CP]
- BA Religionswissenschaft, Vertiefung Islamische Religion (2011) [Hauptfach]: Seminar Islamische Theologie und Philosophie (Modul 005) [2 SWS / 3 CP]
- MA Religionswissenschaft, Vertiefung Islamische Religion (2011): Vorlesung Islamische Theologie und Philosophie (Modul 010) [2 SWS / 2 CP]
- LA Islamische Religion L2 (2016): Vorlesung/Seminar Theologie des Islams II (Modul 3) [2 SWS / 3 CP]
- LA Islamische Religion L3 (2016): Vorlesung/Seminar Theologie des Islams II (Modul 3) [2 SWS / 3 CP]

Wichtig:

Studierende, die diesen Kurs belegen wollen, bewerben sich über LSF um einen Platz. Bei mehr als einer Gruppe sind Prioritäten anzugeben. Die Berücksichtigung persönlicher Gründe bzw. das Belegen einer bestimmten Gruppe durch Vorsprache bei der Studiengangleitung ist nicht möglich.

Auch bei nicht-zulassungsbeschränkten Veranstaltungen wie Vorlesungen wird zur besseren Planung und statistischen Erhebungen um eine Anmeldung über LSF gebeten.

Systematische Theologie des Islam

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 35, Lehrperson Sievers

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum, Sievers

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss der Module BA Ist 1-1 & 1-2 (2015/2011) bzw. des Moduls BA IR 001 (2011) sowie der Module BA Ist 2 & 3 (2015).

Literatur Entsprechende Literatur wird von der Kursleitung zur Verfügung gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Dieses Seminar kann zur Abdeckung der folgenden Veranstaltungen belegt werden:

- BA Islamische Studien (2015): Seminar Systematische Theologie des Islams (Kal#m) (Modul 10) [2 SWS / 3 CP]
- BA Islamische Studien (2011): Seminar Systematische Theologie des Islams (Kal#m) (Modul 11) [2 SWS / 3 CP]
- BA Religionswissenschaft, Vertiefung Islamische Religion (2011) [Hauptfach]: Seminar Islamische Theologie und Philosophie (Modul 005) [2 SWS / 3 CP]

Wichtig:

Studierende, die diesen Kurs belegen wollen, bewerben sich über LSF um einen Platz. Bei mehr als einer Gruppe sind Prioritäten anzugeben. Die Berücksichtigung persönlicher Gründe bzw. das Belegen einer bestimmten Gruppe durch Vorsprache bei der Studiengangleitung ist nicht möglich.

Auch bei nicht-zulassungsbeschränkten Veranstaltungen wie Vorlesungen wird zur besseren Planung und statistischen Erhebungen um eine Anmeldung über LSF gebeten.

Islamische Jurisprudenz (Ist 11)

Rechtsschulen

Vorlesung mit Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 100, Lehrperson Bodenstein

Do, woch, 12:00 - 14:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III , Bodenstein

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss der Module BA ISt 1-1 & 1-2 (2015/2011) bzw. des Moduls BA IR 001 (2011) sowie der Module BA ISt 2 & 3 (2015).

Literatur Entsprechende Literatur wird von der Kursleitung zur Verfügung gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Dieses Seminar kann zur Abdeckung der folgenden Veranstaltungen belegt werden:

- BA Islamische Studien (2015): Vorlesung/Seminar Rechtsschulen (Ma##hib) (Modul 11) [2 SWS / 2 CP]
- BA Islamische Studien (2011): Vorlesung/Seminar Theologie- und Rechtsschulen (Ma##hib) (Modul 11) [2 SWS / 2 CP]
- BA Religionswissenschaft (2016) [Hauptfach]: Seminar Ideengeschichte des Islam (Modul 009d) [2 SWS / 3 CP]
- BA Religionswissenschaft, Vertiefung Islamische Religion (2011) [Hauptfach]: Seminar Islamisches Recht (Modul 008) [2 SWS / 3 CP]
- BA Religionswissenschaft, Vertiefung Islamische Religion (2011) [Nebenfach]: Seminar Islamisches Recht (Modul 008) [2 SWS / 3 CP]
- MA Religionswissenschaft, Vertiefung Islamische Religion (2011): Vorlesung Islamisches Recht (Modul 008) [2 SWS / 2 CP]
- LA Islamische Religion L3 (2016): Vorlesung/Seminar Ideengeschichte des Islams II (Modul 7) [2 SWS / 2 CP]

Wichtig:

Studierende, die diesen Kurs belegen wollen, bewerben sich über LSF um einen Platz. Bei mehr als einer Gruppe sind Prioritäten anzugeben. Die Berücksichtigung persönlicher Gründe bzw. das Belegen einer bestimmten Gruppe durch Vorsprache bei der Studiengangleitung ist nicht möglich.

Auch bei nicht-zulassungsbeschränkten Veranstaltungen wie Vorlesungen wird zur besseren Planung und statistischen Erhebungen um eine Anmeldung über LSF gebeten.

Islamische Jurisprudenz

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 35, Lehrperson Rehman

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum , Rehman

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss der Module BA ISt 1-1 & 1-2 (2015/2011) bzw. des Moduls BA IR 001 (2011) sowie der Module BA ISt 2 & 3 (2015).

Literatur Entsprechende Literatur wird von der Kursleitung zur Verfügung gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Dieses Seminar kann zur Abdeckung der folgenden Veranstaltungen belegt werden:

- BA Islamische Studien (2015): Seminar Islamische Jurisprudenz und Rechtsmethodik (Fiqh und U##l al-Fiqh) (Modul 11) [2 SWS / 2 CP]
- BA Islamische Studien (2011): Seminar Islamische Rechtsmethodik (U##l al-Fiqh) (Modul 10) [2 SWS / 3 CP]
- BA Religionswissenschaft, Vertiefung Islamische Religion (2011) [Hauptfach]: Seminar Islamisches Recht (Modul 008) [2 SWS / 3 CP]

Wichtig:

Studierende, die diesen Kurs belegen wollen, bewerben sich über LSF um einen Platz. Bei mehr als einer Gruppe sind Prioritäten anzugeben. Die Berücksichtigung persönlicher Gründe bzw. das Belegen einer bestimmten Gruppe durch Vorsprache bei der Studiengangleitung ist nicht möglich.

Auch bei nicht-zulassungsbeschränkten Veranstaltungen wie Vorlesungen wird zur besseren Planung und statistischen Erhebungen um eine Anmeldung über LSF gebeten.

Zweite Fachsprache (ISt 12)

Interreligiöses Modul (ISt 13)

Schwerpunktbildung (ISt 14)

Praxisbezogene Islamforschung (ISt 16-A)

Interdisziplinäre Islamforschung (ISt 16-B)

Islamische Studien (BA) PO 2011

Arabisch (ISt 1)

Vorbereitung Arabisch

Kurs, Lehrperson Forkel/Rashed

Do, Einzel, 10:00 - 16:00, 13.04.2017 - 13.04.2017, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine)

Arabisch II

Kurs, SWS: 6.0, ECTS: 6, Lehrperson Forkel/Rashed

Mi, woch, 07:30 - 10:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum , Gruppe 1, Forkel

Mo, woch, 07:30 - 10:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum , Gruppe 1, Forkel

Mi, woch, 07:30 - 10:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum , Gruppe 2, Rashed

Mo, woch, 07:30 - 10:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum , Gruppe 2, Rashed

Inhalt Thema des Kurses ist der zweite Teil der Arabischen Sprachlehre von Harder-Schimmel, d.h. ab Lektion 15.

Nachweis An den Kurs schließt sich die Modulabschlußprüfung in Form einer Klausur an (alle Studienordnungen).

Für die erfolgreiche Teilnahme im Kurs müssen ein Leistungsnachweis sowie ein Teilnahmenachweis erbracht werden. Hierzu gehören neben der regelmäßigen aktiven Teilnahme das Erbringen zusätzlicher Leistungen, die im Kurs bekannt gegeben werden. Für die Zulassung zur Prüfung ist darüber hinaus die erfolgreiche Teilnahme am Tutorium Voraussetzung.

Die Klausur findet am Montag, den 24.07.2017 statt. Ort und Zeit werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Voraussetzung Alle Studienordnungen:

- erfolgreicher Abschluss des Sprachmoduls BA ISt 1-1
- Teilnahme am Tutorium zum Kurs Arabisch II
- Beherrschen der Perfekt- und Imperfektparadigmen (nur Aktiv) aller 10 Stämme einschließlich des Infinitivs (vgl. Tabelle in Lektion 15 von Harder-Schimmel: erste, dritte und letzte Zeile).

In der ersten Stunde des Tutoriums wird ein Test zur Überprüfung dieser Voraussetzung durchgeführt.

Literatur • Harder, Ernst / Schimmel, Annemarie, *Arabische Sprachlehre*

Bem. zu Zeit und Ort Dieser Kurs deckt die folgenden Veranstaltungen belegt ab:

- BA Islamische Studien (2015): Kurs Arabisch II (Modul 1-2) [6 SWS / 6 CP]
- BA Islamische Studien (2011): Kurs Aufbaukurs Arabisch (Modul 1-2) [6 SWS / 6 CP]
- BA Religionswissenschaft, Vertiefung Islamische Religion (2011) [Hauptfach]: Kurs Arabisch II (Modul 001) [6 SWS / 6 CP] {zusammen mit dem Tutorium zum Kurs Arabisch II des BA ISt (2015) (2 SWS / 2 CP)}
- BA Religionswissenschaft, Vertiefung Islamische Religion (2011) [Hauptfach]: Kurs Arabisch II (Modul 001) [6 SWS / 6 CP] {zusammen mit dem Tutorium zum Kurs Arabisch II des BA ISt (2015) (2 SWS / 2 CP)}

Wichtig :

Studierende, die diesen Kurs belegen wollen, bewerben sich über LSF um einen Platz. Bei mehr als einer Gruppe sind Prioritäten anzugeben. Die Berücksichtigung persönlicher Gründe bzw. das Belegen einer bestimmten Gruppe durch Vorsprache bei der Studiengangleitung ist nicht möglich. Auch bei nicht-zulassungsbeschränkten Veranstaltungen wie Vorlesungen wird zur besseren Planung und statistischen Erhebungen um eine Anmeldung über LSF gebeten.

Tutorium Arabisch II

Tutorium, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Sievers/Aboulenein/Tektas/Thaher

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Neue Mensa - NM 125 Seminarraum , Thaher

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Neue Mensa - NM 123 Seminarraum , Aboulenein

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Neue Mensa - NM 125 Seminarraum , Thaher

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Neue Mensa - NM 123 Seminarraum , Tektas

Inhalt

Das Tutorium zum Kurs Arabisch II dient zum einen der Wiederholung, Vertiefung und Übung des grammatischen Stoffes aus dem Kurs, zum anderen sollen die Studierenden die Möglichkeit bekommen, klassische Originaltextfragmente verschiedener Gattungen mit Hilfe zu lesen, zu verstehen und zu übersetzen. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf dem richtigen Lesen unvokalisierter Texte. Im zweiten Semester sind die Fragmente länger und schwieriger als im ersten und enthalten auch eine Anzahl von Schwierigkeiten, auf welche man bei der selbstständigen Lektüre klassisch-arabischer Texte stößt. Lösungsstrategien sollen erlernt und so eine möglichst große Lesefähigkeit ermöglicht werden. Durch kleine Gruppen soll gewährleistet werden, dass alle Studierende Fragen stellen können. Grundlage jeder Sitzung stellt das entsprechende Übungsblatt dar, welches zu den jeweiligen Wochen vom Blog der Arabischlehre (siehe Link auf dieser Seite) heruntergeladen werden kann. Dieses ist von den Studierenden zu jeder Sitzung mitzubringen.

Nachweis

Für die erfolgreiche Teilnahme im Tutorium muss ein Leistungsnachweis erbracht werden. Für diesen müssen neben den gängigen Voraussetzungen für einen Teilnahmenachweis (Anwesenheit, aktive Mitarbeit, etc.) mindestens 75 Prozent aller Tests bestanden werden, wobei ein Test bei mehr als 50 Prozent der möglichen Punkte als bestanden gilt. Grundlage für die Tests sind neben der Grammatik die jeweils zu lernenden Vokabeln, die zum einen im jeweiligen Kapitel des Lehrbuches unter "Wörter", zum anderen auf den Vokabellisten zu den Übungsblättern auf dem Blog der Arabischlehre zu finden sind. Es werden 8 Tests geschrieben, deren genauen Termine in der ersten Sitzung des Tutoriums bekannt gegeben werden.

Das Modul selbst wird mit einer Klausur im Anschluss an den Kurs abgeschlossen (siehe dort!!), für welche die im Tutorium behandelten Übungen und Texte ebenfalls relevant sind.

Unerlässliche Voraussetzung für die Teilnahme ist wie am Ende des ersten Semesters angekündigt das Beherrschen der Perfekt- und Imperfektparadigmen (nur Aktiv) aller 10 Stämme einschließlich des Infinitivs (vgl. Tabelle in Lektion 15 von Harder-Schimmel: erste, dritte und letzte Zeile). In der ersten Stunde wird ein Test zur Überprüfung dieser Voraussetzung durchgeführt werden.

Voraussetzung

Alle Studienordnungen:

- erfolgreicher Abschluss des Sprachmoduls BA ISt 1-1
- Teilnahme am Kurs Arabisch II
- Beherrschen der Perfekt- und Imperfektparadigmen (nur Aktiv) aller 10 Stämme einschließlich des Infinitivs (vgl. Tabelle in Lektion 15 von Harder-Schimmel: erste, dritte und letzte Zeile)

In der ersten Stunde des Tutoriums wird ein Test zur Überprüfung dieser Voraussetzung durchgeführt.

Literatur

- Harder, Ernst / Schimmel, Annemarie, Arabische Sprachlehre Arabischlehre der GU, Übungsblätter

Bem. zu Zeit und Ort Dieses Tutorium deckt die folgenden Veranstaltungen belegt ab:

- BA Islamische Studien (2015): Kurs Arabisch II (Modul 1-2) [6 SWS / 6 CP]
- BA Islamische Studien (2011): Kurs Aufbaukurs Arabisch (Modul 1-2) [6 SWS / 6 CP]
- BA Religionswissenschaft, Vertiefung Islamische Religion (2011) [Hauptfach]: Kurs Arabisch II (Modul 001) [6 SWS / 6 CP] {zusammen mit dem Tutorium zum Kurs Arabisch II des BA Ist (2015) (2 SWS / 2 CP)}
- BA Religionswissenschaft, Vertiefung Islamische Religion (2011) [Hauptfach]: Kurs Arabisch II (Modul 001) [6 SWS / 6 CP] {zusammen mit dem Tutorium zum Kurs Arabisch II des BA Ist (2015) (2 SWS / 2 CP)}

Wichtig:

Studierende, die diesen Kurs belegen wollen, bewerben sich über LSF um einen Platz. Bei mehr als einer Gruppe sind Prioritäten anzugeben. Die Berücksichtigung persönlicher Gründe bzw. das Belegen einer bestimmten Gruppe durch Vorsprache bei der Studiengangleitung ist nicht möglich.

Auch bei nicht-zulassungsbeschränkten Veranstaltungen wie Vorlesungen wird zur besseren Planung und statistischen Erhebungen um eine Anmeldung über LSF gebeten.

Arabisch IV (mit Tutorium zum Kurs Arabisch IV)

Kurs, SWS: 6.0, ECTS: 6, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Bodenstern/Aboulenein

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum, Bodenstern

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum, Bodenstern

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum, Aboulenein

Inhalt Im Kurs werden ausgewählte Passagen der arabischen Chrestomathie von Fischer und Brünnow sowie weitere Texte gelesen. Die Texte sind ebenso wie der Syllabus über den Blog der Arabischlehre erhältlich bzw. werden vom Dozenten gestellt. Im begleitenden Tutorium werden ausgewählte grammatische Schwerpunkte systematisch wiederholt und besprochen. Ferner wird ein einführender Text in die arabischsprachige Grammatiktheorie gelesen.

Nachweis An den Kurs schließt sich die Modulabschlussprüfung in Form einer Klausur an (alle Studienordnungen). Voraussetzung für die Zulassung zur Modulabschlussprüfung ist die Erbringung von Teilnahme- und Leistungsnachweisen in Kurs und Tutorium. Die Klausur findet am 24.07.2017 statt. Ort und Zeit werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Für die erfolgreiche Teilnahme im Tutorium muss ein Leistungsnachweis erbracht werden. Für diesen müssen neben den gängigen Voraussetzungen für einen Teilnahmenachweis (Anwesenheit, aktive Mitarbeit, etc., siehe Studienordnung!) **mindestens 75 Prozent aller Tests** bestanden werden, wobei ein Test bei mehr als 50 Prozent der möglichen Punkte als bestanden gilt. **Es werden 4 Tests geschrieben**, deren genauen Termine in der ersten Sitzung des Tutoriums bekannt gegeben werden.

Voraussetzung Alle Studienordnungen:

- erfolgreicher Abschluss des Sprachmoduls BA Ist 1-3
- Teilnahme am Kurs Arabisch III sowie am begleitenden Tutorium
- R. Brünnows Arabische Chrestomathie aus Prosaschriftstellern. Bearbeitet von August Fischer. (2. oder spätere Auflage)
- Arabischlehre der GU, Übungsblätter
- Al-##r#miyya von Ab# #Abdall#h Mu#ammad b. Mu#ammad b. Daw#d a#-#inh### (bekannt als Ibn ##r#m)

Bem. zu Zeit und Ort Dieser Kurs mit Tutorium deckt die folgenden Veranstaltungen belegt ab:

- BA Islamische Studien (2015): Kurs Arabisch III (Modul 1-3) [4 SWS / 4 CP]
- BA Islamische Studien (2011): Kurs Vertiefungskurs Arabisch (Modul 1-3) [4 SWS / 4 CP]

Wichtig:

Studierende, die diesen Kurs belegen wollen, bewerben sich über LSF um einen Platz. Bei mehr als einer Gruppe sind Prioritäten anzugeben. Die Berücksichtigung

persönlicher Gründe bzw. das Belegen einer bestimmten Gruppe durch Vorsprache bei der Studiengangleitung ist nicht möglich.

Auch bei nicht-zulassungsbeschränkten Veranstaltungen wie Vorlesungen wird zur besseren Planung und statistischen Erhebungen um eine Anmeldung über LSF gebeten.

Wortkunde Arabisch Teil B (mit kleinen Lektüre-Einheiten)

Kurs, SWS: 2.0, ECTS: 0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Aboulenein

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum , Aboulenein

Inhalt Der Wortkundekurs Teil B ist eine Fortsetzung des Kurses aus dem Wintersemester. Er wird daher in ähnlicher Weise vorgehen und eine systematische Annäherung an den arabischen Wortschatz vornehmen. Ein Schwerpunkt liegt auf den Morphemtypen der erweiterten Stämme des Verbs, welche den Ausgangspunkt der gesamten Arabischlehre des zweiten Semesters darstellen. Geübt werden soll einerseits die zuverlässige Zuordnung von Wörtern zu Morphemtypen (und der damit einhergehenden Bedeutung) und andererseits die regelmäßige Wortbildung.

Ein zweiter Schwerpunkt wird auf dem Lesen von unbekanntem Texten in Form von Kurzgeschichten liegen. Die Studierenden sollen befähigt werden, anhand der Wurzel auch die Bedeutung unbekannter Wörter zu „erraten“. Dies soll stetig geübt und am Aufbau des Wortschatzes gearbeitet werden.

Zusätzlich können Fragen zur Grammatik aus dem Kurs Arabisch II aufgegriffen werden.

Die Teilnahme am Wortkundekurs Teil B ist freiwillig, aber auf den Kurs Arabisch II und das begleitende Tutorium abgestimmt. Insofern hilft der Kurs bei der Festigung der zu erlernenden Kenntnisse und Fähigkeiten im Pflichtbereich.

Literatur

- Harder, Schimmel, Forkel. *Arabische Sprachlehre*.
- Arabischlehre der GU. *Übungsblätter*.
- Brosh, Hezi und Mansur, Lutfi. *Arabic Stories for Language Learners*.

Einführung in die islamische Theologie (ISt 2)

Wissenschaftstheorie

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Bodenstein/Omerika

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum , Gruppe 1, Bodenstein, Omerika

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum , Gruppe 2, Bodenstein, Omerika

Inhalt Das Proseminar bietet eine Einführung in die aktuellen Debatten der Wissenschaftstheorie mit besonderem Schwerpunkt auf der Frage der Wissenschaftlichkeit islamischer Theologie. Hierzu sollen im ersten Teil des Kurses erkenntnistheoretische Ansätze der antiken und der islamischen Philosophie sowie verschiedene philosophische Positionen in der neuzeitlichen Wissenschaftstheorie erarbeitet werden. Im zweiten Teil werden einige Grundelemente der Wissenschaftstheorie (Ableitungen, Theorien, Modelle...) vorgestellt. Der dritte Kursabschnitt widmet sich schließlich den aktuellen Debatten über die Legitimation, Positionierung und Ausdifferenzierung der islamischen Theologie im Kontext moderner säkularer Universität. Ein Reader mit vorzubereitenden Texten und Materialien wird zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt.

Nachweis An das Proseminar schließt sich die Modulabschlussprüfung in Form einer Klausur an (alle Studienordnungen). Voraussetzung für die Zulassung zur Modulabschlussprüfung ist die Erbringen von Teilnahme- und/oder Leistungsnachweisen in allen Veranstaltungen des jeweiligen Moduls.

Die Klausur findet am 25.07.2017 statt. Ort und Zeit werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Voraussetzung keine

Bem. zu Zeit und Ort Dieses Proseminar kann zur Abdeckung der folgenden Veranstaltungen belegt werden:

- BA Islamische Studien (2015): Proseminar Wissenschaftstheorie und Logik (Modul 2) [2 SWS - 3 CP]
- BA Islamische Studien (2011): Proseminar Theorien und Methoden der Islamischen Studien (Modul 2-1) [2 SWS / 3 CP]
- BA Religionswissenschaft, Vertiefung Islamische Religion (2011) [Hauptfach]: Proseminar Grundwissen Islamstudium (Modul 002) [2 SWS / 3 CP]
- BA Religionswissenschaft, Vertiefung Islamische Religion (2011) [Nebenfach]: Proseminar Grundwissen Islamstudium (Modul 002) [2 SWS / 3 CP]

Wichtig:

Studierende, die diesen Kurs belegen wollen, bewerben sich über LSF um einen Platz. Bei mehr als einer Gruppe sind Prioritäten anzugeben. Die Berücksichtigung persönlicher Gründe bzw. das Belegen einer bestimmten Gruppe durch Vorsprache bei der Studiengangleitung ist nicht möglich.

Auch bei nicht-zulassungsbeschränkten Veranstaltungen wie Vorlesungen wird zur besseren Planung und statistischen Erhebungen um eine Anmeldung über LSF gebeten.

Islamische Ästhetik (ISt 3)

Islamische Kunst und Ästhetik I - Grundkurs (1. Wahlfach) - "Grundlinien der islamischen Kunst"

Kurs, SWS: 2.0, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 100, Lehrperson Mollenhauer

Fr, 14tägl, 14:00 - 18:00, 21.04.2017 - 14.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 6 Hörsaal 6 , Mollenhauer

Inhalt Wird durch die Dozentin bekannt gegeben.

Nachweis Für die erfolgreiche Teilnahme am Kurs sind ein Leistungsnachweis sowie ein Teilnahmenachweis zu erbringen. Hierzu gehören neben der regelmäßigen aktiven Teilnahme das Erbringen zusätzlicher Leistungen, die in der Veranstaltung bekannt gegeben werden.

Voraussetzung keine

Literatur Entsprechende Literatur wird von der Kursleitung zur Verfügung gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Dieser Kurs kann zur Abdeckung der folgenden Veranstaltungen belegt werden:

- BA Islamische Studien (2015): Grundkurs (1. Wahlfach) "Grundlinien des islamischen Kunst" (Modul 4-1) [2 SWS / 2 CP]
- BA Islamische Studien (2011): Kurs Kunstkurs 1 (Modul 3) [2 SWS / 2 CP] {zusammen mit dem Grundkurs 2, BA ISt 2015 (4-1)}

Wichtig:

Studierende, die diesen Kurs belegen wollen, bewerben sich über LSF um einen Platz. Bei mehr als einer Gruppe sind Prioritäten anzugeben. Die Berücksichtigung persönlicher Gründe bzw. das Belegen einer bestimmten Gruppe durch Vorsprache bei der Studiengangleitung ist nicht möglich.

Auch bei nicht-zulassungsbeschränkten Veranstaltungen wie Vorlesungen wird zur besseren Planung und statistischen Erhebungen um eine Anmeldung über LSF gebeten.

Islamische Kunst und Ästhetik I - Grundkurs (2. Wahlfach) - "Einführung in verschiedene Disziplinen islamischer Kunstpraxis"

Kurs, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Ibrahim/Ungan

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Juridicum - Jur 207, Gruppe 1, Ibrahim

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Neue Mensa - NM 109 Seminarraum , Gruppe 2, Ungan

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 19.07.2017, Juridicum - Jur 207, Gruppe 3, Ibrahim

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.04.2017, Neue Mensa - NM 109 Seminarraum , Gruppe 4, Ungan

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Juridicum - Jur 207, Gruppe 5, Ibrahim

Inhalt In diesem Kurs werden einzelne praktische Kunstdisziplinen vorgestellt.

Alle Studierenden entscheiden sie dabei für eine der momentan angebotenen Disziplinen, Kalligraphie oder Instrumentalmusik), die sie im folgenden Semester vertiefen werden.

Nachweis Für die erfolgreiche Teilnahme am Kurs sind ein Leistungsnachweis sowie ein Teilnahmenachweis zu erbringen. Hierzu gehören neben der regelmäßigen aktiven Teilnahme das Erbringen zusätzlicher Leistungen, die in der Veranstaltung bekannt gegeben werden.

Voraussetzung keine

Bem. zu Zeit und Ort Dieser Kurs kann zur Abdeckung der folgenden Veranstaltungen belegt werden:

- BA Islamische Studien (2015): Grundkurs (2. Wahlfach) "Einführung in die islamische Kunstpraxis" (Modul 4-1) [2 SWS / 2 CP]
- BA Islamische Studien (2011): Kurs Kunstkurs 1 (Modul 3) [2 SWS / 2 CP] {zusammen mit dem Grundkurs 1, BA ISt 2015 (4-1)}

Wichtig:

Studierende, die diesen Kurs belegen wollen, bewerben sich über LSF um einen Platz. Bei mehr als einer Gruppe sind Prioritäten anzugeben. Die Berücksichtigung persönlicher Gründe bzw. das Belegen einer bestimmten Gruppe durch Vorsprache bei der Studiengangleitung ist nicht möglich.

Auch bei nicht-zulassungsbeschränkten Veranstaltungen wie Vorlesungen wird zur besseren Planung und statistischen Erhebungen um eine Anmeldung über LSF gebeten.

Interreligiöses Modul (ISt 4)

Kultur und Gesellschaft des Islams in Geschichte und Gegenwart (ISt 5)

Kultur und Gesellschaft des Islams in Geschichte und Gegenwart

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 100, Lehrperson Bodenstein

Di, woch, 10:00 - 12:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 16 Hörsaal 16 , Bodenstein

Nachweis Die Vorlesung vermittelt grundlegende Kenntnisse, die für die Modulabschlussprüfung als bekannt vorausgesetzt werden und entsprechend in diese einfließen können.

Voraussetzung keine

Literatur Die Vorlesung vermittelt Grundkenntnisse über islamische Kultur(en) und Gesellschaft(en). Informationen zu Inhalten und Lernzielen finden sich im Modulhandbuch und der Studienordnung.

Bem. zu Zeit und Ort Diese Vorlesung kann zur Abdeckung der folgenden Veranstaltungen belegt werden:

- BA Islamische Studien (2015): Vorlesung Kultur und Gesellschaft des Islams (Modul 6) [2 SWS / 2 CP]
- BA Islamische Studien (2011): Vorlesung Kultur und Gesellschaft des Islams in Geschichte und Gegenwart (Modul 5-2) [2 SWS / 2 CP]
- BA Religionswissenschaft (2016) [Hauptfach]: Vorlesung Religions- und Kulturgeschichte des Islam (Modul 008d) [2 SWS / 2 CP]
- BA Religionswissenschaft, Vertiefung Islamische Religion (2011) [Hauptfach]: Vorlesung Islam in der interreligiösen Begegnung (Modul 004) [2 SWS / 2 CP]
- MA Religionswissenschaft, Vertiefung Islamische Religion (2011): Vorlesung Islam in der Begegnung (Modul 007) [2 SWS / 2 CP]
- LA Islamische Religion L2 (2016): Vorlesung/Seminar Islam und Gesellschaft (Modul 6) [2 SWS / 3 CP]
- LA Islamische Religion L3 (2016): Vorlesung/Seminar Islam und Gesellschaft I (Modul 6) [2 SWS / 3 CP]

Wichtig:

Studierende, die diesen Kurs belegen wollen, bewerben sich über LSF um einen Platz. Bei mehr als einer Gruppe sind Prioritäten anzugeben. Die Berücksichtigung persönlicher Gründe bzw. das Belegen einer bestimmten Gruppe durch Vorsprache bei der Studiengangleitung ist nicht möglich.

Auch bei nicht-zulassungsbeschränkten Veranstaltungen wie Vorlesungen wird zur besseren Planung und statistischen Erhebungen um eine Anmeldung über LSF gebeten.

Islam und Muslime im europäischen Kontext

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 100, Lehrperson Sahin

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 4 Hörsaal 4 , Sahin

Inhalt Informationen zu Inhalten und Lernzielen des Proseminars finden sich im Modulhandbuch und der Studienordnung.

Nachweis Für die erfolgreiche Teilnahme am Proseminar sind ein Leistungsnachweis sowie ein Teilnahmenachweis zu erbringen. Hierzu gehören neben der regelmäßigen aktiven Teilnahme das Erbringen zusätzlicher Leistungen, die in der Veranstaltung bekannt gegeben werden.

An die Proseminare dieses Moduls schließt sich die Modulabschlussprüfung in Form einer Klausur an. Voraussetzung für die Zulassung zur Modulabschlussprüfung ist die Erbringung von Teilnahme- und Leistungsnachweisen in allen Proseminaren. Darüber hinaus werden die in den jeweiligen Vorlesungen des Moduls vermittelten Grundkenntnisse vorausgesetzt.

Die Klausur findet am 25.07.2016 statt. Ort und Zeit werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Voraussetzung keine

Literatur Entsprechende Literatur wird von der Kursleitung zur Verfügung gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Dieses Proseminar kann zur Abdeckung der folgenden Veranstaltungen belegt werden:

- BA Islamische Studien (2015): Proseminar Islam und Muslime im europäischen Kontext (Modul 6) [2 SWS / 3 CP]
- BA Islamische Studien (2011): Proseminar Islam und Muslime im europäischen Kontext (Modul 5-1) [2 SWS / 3 CP]
- BA Religionswissenschaft (2016) [Hauptfach]: Seminar Religions- und Kulturgeschichte des Islam I/II (Modul 008d) [2 SWS / 3 CP]
- BA Religionswissenschaft, Vertiefung Islamische Religion (2011) [Hauptfach]: Seminar Islam im europäischen Kontext (Modul 004) [2 SWS / 3 CP]
- MA Religionswissenschaft, Vertiefung Islamische Religion (2011): Vorlesung Islam in der Begegnung (Modul 007) [2 SWS / 2 CP]
- LA Islamische Religion L3 (2016): Vorlesung/Seminar Islam und Gesellschaft II (Modul 6) [2 SWS / 3 CP]

Wichtig:

Studierende, die diesen Kurs belegen wollen, bewerben sich über LSF um einen Platz. Bei mehr als einer Gruppe sind Prioritäten anzugeben. Die Berücksichtigung persönlicher Gründe bzw. das Belegen einer bestimmten Gruppe durch Vorsprache bei der Studiengangleitung ist nicht möglich.

Auch bei nicht-zulassungsbeschränkten Veranstaltungen wie Vorlesungen wird zur besseren Planung und statistischen Erhebungen um eine Anmeldung über LSF gebeten.

Muslimische Kulturen und Gesellschaften

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Caglayan

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 4 Hörsaal 4 , Gruppe 1, Caglayan

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 8 Hörsaal 8 , Gruppe 2, Caglayan

Inhalt Informationen zu Inhalten und Lernzielen des Proseminars finden sich im Modulhandbuch und der Studienordnung.

Nachweis Für die erfolgreiche Teilnahme am Proseminar sind ein Leistungsnachweis sowie ein Teilnahmenachweis zu erbringen. Hierzu gehören neben der regelmäßigen aktiven Teilnahme das Erbringen zusätzlicher Leistungen, die in der Veranstaltung bekannt gegeben werden.

Voraussetzung für die Zulassung zur Modulabschlussprüfung (im Anschluss an das PS Islam und Muslime in Europa) ist die Erbringung von Teilnahme- und Leistungsnachweisen in allen Proseminaren. Darüber hinaus werden die in den jeweiligen Vorlesungen des Moduls vermittelten Grundkenntnisse vorausgesetzt.

Literatur

Entsprechende Literatur wird von der Kursleitung zur Verfügung gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Dieses Proseminar kann zur Abdeckung der folgenden Veranstaltungen belegt werden:

- BA Islamische Studien (2015): Proseminar Muslimische Kulturen und Gesellschaften (Modul 6) [2 SWS / 3 CP]
- BA Islamische Studien (2011): Proseminar Islamische Welt in Geschichte und Gegenwart (Modul 5-2) [2 SWS / 3 CP]
- BA Religionswissenschaft (2016) [Hauptfach]: Seminar Religions- und Kulturgeschichte des Islam I/II (Modul 008d) [2 SWS / 3 CP]
- MA Religionswissenschaft, Vertiefung Islamische Religion (2011): Seminar Islam in der Begegnung (Modul 007) [2 SWS / 3 CP]
- LA Islamische Religion L2 (2016): Vorlesung/Seminar Islam und Gesellschaft (Modul 6) [2 SWS / 3 CP]
- LA Islamische Religion L3 (2016): Vorlesung/Seminar Islam und Gesellschaft II (Modul 6) [2 SWS / 3 CP]

Wichtig:

Studierende, die diesen Kurs belegen wollen, bewerben sich über LSF um einen Platz. Bei mehr als einer Gruppe sind Prioritäten anzugeben. Die Berücksichtigung persönlicher Gründe bzw. das Belegen einer bestimmten Gruppe durch Vorsprache bei der Studiengangleitung ist nicht möglich.

Auch bei nicht-zulassungsbeschränkten Veranstaltungen wie Vorlesungen wird zur besseren Planung und statistischen Erhebungen um eine Anmeldung über LSF gebeten.

Koranexegese (ISt 6)

Koranexegese: Geschichte und Reflexion

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 100, Lehrperson Özsoy

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 4 Hörsaal 4 , Özsoy

Inhalt In dieser Vorlesung sollen die hermeneutische Notwendigkeit der Interpretation des Korans, die Anfänge und Etablierungsgeschichte der Koraninterpretation zu einer eigenen Disziplin bzw. Literaturgattung, die Entstehung der einzelnen Koranwissenschaften sowie der Literatur hierzu und nicht zuletzt die verschiedenen Richtungen und Arten der Koraninterpretation bis in die Moderne aus einer historischen Sicht und gelegentlich anhand von Textbeispielen behandelt. Insofern sind bei Teilnehmenden entsprechende Vorwissen sowie ausreichende Arabischkenntnisse vorausgesetzt.

Nachweis Die Vorlesung vermittelt grundlegende Kenntnisse, die für die Modulabschlussprüfung als bekannt vorausgesetzt werden und entsprechend in diese einfließen können.

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss des Moduls BA ISt 1-1 (2015/2011) bzw. des Moduls BA IR 001 (2011) [Kurs Arabisch I]

Literatur

Pflichtliteratur:

- Sezgin, Koranwissenschaften (in: GAS)
- Goldziher, Richtungen der muslimischen Koraninterpretation
- Gilliot: Kontinuität und Wandel in der „klassischen“ islamischen Koraninterpretation
- Pink, Sunnitische Tafsir in der modernen islamischen Welt

Bem. zu Zeit und Ort Diese Vorlesung kann zur Abdeckung der folgenden Veranstaltungen belegt werden:

- BA Islamische Studien (2015): Vorlesung Koranexegese (Tafsir) (Modul 7) [2 SWS / 2 CP]
- BA Islamische Studien (2011): Vorlesung Koranexegese (Tafsir) (Modul 6) [2 SWS / 2 CP]
- BA Religionswissenschaft (2016) [Hauptfach]: Vorlesung Überblick Islamische Texte und Literaturen (Modul 007d) [2 SWS / 2 CP]

- BA Religionswissenschaft, Vertiefung Islamische Religion (2011) [Hauptfach]:
Vorlesung Koranexegeese (Modul 006) [2 SWS / 2 CP]
- BA Religionswissenschaft, Vertiefung Islamische Religion (2011) [Nebenfach]:
Vorlesung Koranexegeese (Modul 006) [2 SWS / 2 CP]
- LA Islamische Religion L2 (2016): Vorlesung/Seminar Koranwissenschaft (Modul 2)
[2 SWS / 2 CP]
- LA Islamische Religion L3 (2016): Vorlesung/Seminar Koranwissenschaft (Modul 2)
[2 SWS / 2 CP]

Wichtig:

Studierende, die diesen Kurs belegen wollen, bewerben sich über LSF um einen Platz. Bei mehr als einer Gruppe sind Prioritäten anzugeben. Die Berücksichtigung persönlicher Gründe bzw. das Belegen einer bestimmten Gruppe durch Vorsprache bei der Studiengangleitung ist nicht möglich.

Auch bei nicht-zulassungsbeschränkten Veranstaltungen wie Vorlesungen wird zur besseren Planung und statistischen Erhebungen um eine Anmeldung über LSF gebeten.

Ideengeschichte des Islams (ISt 7)

Persian Sufi Poetry: Attar, Rumi and Hafez

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rahimi Bahmany

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.04.2017, Seminarhaus - SH 2.108

Inhalt In this course we will explore the poetry of Islamic Mystics, the Sufis, written between 11th to 15th centuries in Persian language (through their English translations). We will closely read the selections mainly from the poetry of the three dominant and influential figures of Persian literary history, Farid ad-Din Attar of Nishapur (d. ca. 1221), Jalal ad-Din Rumi (d. 1273) and Shams ad-Din Hafez of Shiraz (d. 1398/90). By analyzing their poetry we will gain an overview of the Sufi philosophy and their esoteric and experiential knowledge, as well as the kind of relationship they had with the divine and the world around them. Moreover, we will try to unravel the multi-layered, highly figurative and coded languages of the Sufis and thereby appreciate the aesthetics at work in their texts. The students are expected to read the assigned texts and follow the discussions in English; however, they are welcome to discuss, write their papers and correspondences in German.

Nachweis

Lehramt:

L2-KR 1B (als Seminar)

L5-KR 1B (als Seminar)

BA/MA-RW 2011:

BA 003,
BA 008,
BA 009
BA 012
MA 008,
MA 009
MA 019,
MA 020,

BA/MA-RW 2016:

BA 008A

BA 008D

BA 009A

BA 009D

BA 012A

MA 025A

MA 025D

MA 027D

MA 028A

MA 028D

Voraussetzung Anmeldung über OLAT

Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben

"Please acquire a copy of the book Farid ud-Din Attar, *The Conference of the Birds*, Translated with an Introduction by Afkham Darbandi and Dick Davis, London: Penguin Books, 2011. All other materials will be made available on OLAT."

The good, the bad and the ugly. Ethik im Islam

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 35, Lehrperson Kam

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum, Kam

Inhalt Dem Muslim ist aufgetragen das Gute zu fördern und das Böse zu hindern. Woher weiß ich aber was ich unter "gut" und "böse" zu verstehen habe? Und in welcher Beziehung steht das Gute zum "Richtigen" oder "Wahren"? Ist die Offenbarung die einzige Quelle, die der Muslim konsultieren muss bei der Suche auf einer Antwort auf diese Fragen, oder stehen ihm auch andere Erkenntnisquellen zur Verfügung? Auf der Suche nach Antworten werden exegetische, theologische (*kalām*) und philosophische Werke muslimischer Autoren gelesen und diskutiert.

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss der Module BA Ist 1-1 & 1-2 (2015/2011) bzw. des Moduls BA IR 001 (2011) sowie der Module BA Ist 2 & 3 (2015).

Bem. zu Zeit und Ort Dieses Seminar kann zur Abdeckung der folgenden Veranstaltungen belegt werden:

- BA Islamische Studien (2015): Seminar Islamische Ethik (A#/#q) (Modul 9) [2 SWS / 3 CP]
- BA Islamische Studien (2011): Seminar Islamische Ethik (A#/#q) (Modul 7-2) [2 SWS / 3 CP]
- LA Islamische Religion L3 (2016): Vorlesung/Seminar Ideengeschichte des Islams II (Modul 7) [2 SWS / 2 CP]

Wichtig:

Studierende, die diesen Kurs belegen wollen, bewerben sich über LSF um einen Platz. Bei mehr als einer Gruppe sind Prioritäten anzugeben. Die Berücksichtigung persönlicher Gründe bzw. das Belegen einer bestimmten Gruppe durch Vorsprache bei der Studiengangleitung ist nicht möglich.

Auch bei nicht-zulassungsbeschränkten Veranstaltungen wie Vorlesungen wird zur besseren Planung und statistischen Erhebungen um eine Anmeldung über LSF gebeten.

Islamische Mystik (Tasawwuf)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 35, Lehrperson Güldütuna

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 02.06.2017 - 02.06.2017, Seminarhaus - SH 4.105

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 30.06.2017 - 30.06.2017, Seminarhaus - SH 4.105

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 01.07.2017 - 01.07.2017, Seminarhaus - SH 4.105

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 14.07.2017 - 14.07.2017, Seminarhaus - SH 4.105

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 15.07.2017 - 15.07.2017, Seminarhaus - SH 4.105

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 21.07.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 4.105

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 22.07.2017 - 22.07.2017, Seminarhaus - SH 4.105

Bem. zu Zeit und Ort Dieses Seminar kann zur Abdeckung der folgenden Veranstaltungen belegt werden:

- BA Islamische Studien (2015): Seminar Islamische Mystik (Ta#awwuf) (Modul 9) [2 SWS / 3 CP]
- BA Islamische Studien (2011): Übung Ideengeschichte des Islams (Modul 7-2) [2 SWS / 3 CP]
- LA Islamische Religion L3 (2016): Vorlesung/Seminar Ideengeschichte des Islams II (Modul 7) [2 SWS / 2 CP]

Wichtig:

Studierende, die diesen Kurs belegen wollen, bewerben sich über LSF um einen Platz. Bei mehr als einer Gruppe sind Prioritäten anzugeben. Die Berücksichtigung persönlicher Gründe bzw. das Belegen einer bestimmten Gruppe durch Vorsprache bei der Studiengangleitung ist nicht möglich.

Auch bei nicht-zulassungsbeschränkten Veranstaltungen wie Vorlesungen wird zur besseren Planung und statistischen Erhebungen um eine Anmeldung über LSF gebeten.

Hadithwissenschaften (ISt 8)

Streifzüge durch die islamische Überlieferungswissenschaft

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 100, Lehrperson Birnstiel

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 8 Hörsaal 8 , Birnstiel

Inhalt Die Vorlesung vermittelt grundlegende Kenntnisse, die für die Modulabschlussprüfung als bekannt vorausgesetzt werden und entsprechend in diese einfließen können.

Nachweis Die Vorlesung vermittelt grundlegende Kenntnisse, die für die Modulabschlussprüfung als bekannt vorausgesetzt werden und entsprechend in diese einfließen können.

Voraussetzung keine

Literatur Entsprechende Literatur wird von der Kursleitung zur Verfügung gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Diese Vorlesung kann zur Abdeckung der folgenden Veranstaltungen belegt werden:

- BA Islamische Studien (2015): Vorlesung #ad##wissenschaften (#ad##) (Modul 8) [2 SWS / 2 CP]
- BA Islamische Studien (2011): Vorlesung #ad##wissenschaften (#ad##) (Modul 8) [2 SWS / 2 CP]
- BA Religionswissenschaft (2016) [Hauptfach]: Vorlesung Überblick Islamische Texte und Literaturen (Modul 007d) [2 SWS / 2 CP]
- BA Religionswissenschaft, Vertiefung Islamische Religion (2011) [Hauptfach]: Vorlesung Hadithwissenschaft (Modul 007) [2 SWS / 2 CP]
- BA Religionswissenschaft, Vertiefung Islamische Religion (2011) [Nebenfach]: Vorlesung Hadithwissenschaft (Modul 007) [2 SWS / 2 CP]
- LA Islamische Religion L2 (2016): Vorlesung/Seminar Hadithwissenschaften (Modul 4) [2 SWS / 2 CP]
- LA Islamische Religion L3 (2016): Vorlesung/Seminar Hadithwissenschaften I (Modul 4) [2 SWS / 3 CP]

Wichtig:

Studierende, die diesen Kurs belegen wollen, bewerben sich über LSF um einen Platz. Bei mehr als einer Gruppe sind Prioritäten anzugeben. Die Berücksichtigung persönlicher Gründe bzw. das Belegen einer bestimmten Gruppe durch Vorsprache bei der Studiengangleitung ist nicht möglich.

Auch bei nicht-zulassungsbeschränkten Veranstaltungen wie Vorlesungen wird zur besseren Planung und statistischen Erhebungen um eine Anmeldung über LSF gebeten.

Interdisziplinäre Islamforschung (ISt 9)

Archäologie in der Verantwortung

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: AKVO-BA-HF-M12; AKVO-MA-M1/M2, Lehrperson Döpfer

Fr, ungerWoch, 14:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

Inhalt Wem gehört die Vergangenheit? Wer darf bestimmen, was damit geschieht? Und welche Rolle spielt die Archäologie dabei? Dieses Seminar beschäftigt sich mit dem Umgang mit der Vergangenheit in der Gegenwart. Dabei soll weniger die aktuelle Gesetzeslage betrachtet werden, als auf die ethische Verantwortung jedes einzelnen eingegangen werden. Vier ausgewählte Themenkomplexe werden behandelt:

Sitzung I: Archäologie als ‚Handlanger‘ politischer Propaganda Diese Sitzung wird sich mit dem historischen und gegenwärtigen Missbrauch von Archäologie zu Propagandazwecken, aber auch der Frage, welcher politische Einfluss in heutigen Demokratien wie Deutschland auf die archäologische Forschung ausgeübt wird, auseinandersetzen. Kann solcher Einfluss positiv sein (Stichwort Nationenbildung oder Werbung für die europäische Idee)? Wer gewinnt oder verliert durch bestimmte Interpretationen der Vergangenheit?

Sitzung II: Rückführung von Kulturgütern Die Rückführung von Kulturgütern in ihre Herkunftsländer ist ein äußerst umstrittenes Thema, welches Schwerpunkt dieser zweiten Sitzung sein wird. Grundlegend ist die Frage, ob Funde wie die Büste der Nofretete an ihre Herkunftsländer zurückgegeben werden sollen bzw. können? Wer ist der Besitzer von Kulturgütern? Der moderne Nationalstaat auf dessen Territorium die Objekte gefunden wurden? Das Land, das sie vor vielen Jahrzehnten erworben hat? Die gesamte Menschheit? Können westliche Museen Kulturgüter besser schützen als Museen in politisch instabilen Regionen und sollten sie deswegen nicht zurückgegeben werden?

Sitzung III: Raubgrabung, Antikenschmuggel und die Kommerzialisierung der Vergangenheit In dieser Sitzung werden die Probleme, die durch Raubgrabung und illegalem Antiquitätenhandel entstehen, sowie der Umgang mit Funden ungeklärter Herkunft diskutiert. Sollten Privatpersonen Antiquitäten besitzen dürfen? Sollten Museen Antiquitäten aus Privatsammlungen ankaufen, um sie der Öffentlichkeit zugänglich zu machen? Sollten Archäologen Funde, die nicht aus regulären Grabungen stammen, in ihrer Forschung berücksichtigen?

Sitzung IV: Archäologie oder Leichenfledderei? Schwerpunkt dieser Sitzung ist der Umgang mit menschlichen Überresten in der Archäologie. Dürfen Archäologen menschliche Überreste ausgraben und diese untersuchen? Was soll nach den archäologischen Untersuchungen mit ihnen passieren? Sollen sie wieder bestattet werden oder für immer in archäologischen Archiven verwahrt werden? Ist es vertretbar menschliche Überreste in einer öffentlichen Ausstellung zu zeigen?

Nachweis Die für dieses Seminar zu erbringenden Leistungen umfassen Kurzreferate für die jeweiligen Sitzungen sowie eine aktive Teilnahme (zusammen 40 % der Gesamtnote) und das Erstellen einer Hausarbeit mit einem Umfang von 5000 Wörtern (60 % der Gesamtnote).

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar findet als Blockveranstaltung in vier Sitzungen statt:

1. Sitzung: Freitag, 05. Mai 2017 14-18h, weitere Termine:

Sitzung II: Freitag, 26. Mai 2017, 14-18h & Samstag 27. Mai 2017, 9-13h.

Sitzung III: Freitag, 02. Juni 2017, 14-18h & Samstag 03. Juni 2017, 9-13h

Sitzung IV: Freitag, 30. Juni 2017, 14-18h & Samstag 01. Juli 2017, 9-13h

BW-C/Sb2: Die Kunst des Liebens - Bildungstheoretische Zugänge zum Thema Liebe als lebensweltlichem Faktor des Lernens

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Behr

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 0.101

Inhalt Zwischen Fluchtpunkten des Sprechens von der Liebe, etwa Ästhetik, Sinnlichkeit, Religion oder Spiritualität, aber auch Tabuisierung, Sexualisierung oder Moral, kann sich die Kunst des Liebens als pädagogisches Thema verflüchtigen - befeuert durch ihre vielschichtige Inanspruchnahme zwischen hellenisch-antiker Erkenntnistheorie, reformpädagogischer Anthropologie des Kindes oder den Missbrauchsfällen im Kontext pädagogischer Institutionen.

Dieses Seminar bietet Gelegenheit, Methode und Motiv, ein schönes Thema zu retten und didaktisch umzusetzen.

Nachweis

BW-C/Sb2

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)

Literatur

Fromm, Erich: Die Kunst des Liebens. dtv: München 1995

Ibn Arabi, Muhyiddin: Abhandlung über die Liebe. Aus den Mekkanischen Eröffnungen. Chalice: Xanten 2009

Islamische Archäologie und Architekturgeschichte der Arabischen Halbinsel: Anfänge und Neubewertung

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: AKVO-BA-HF-M6/M7/M15.2(alt ab 7.Sem.)/M17.2 (neu); AKVO-BA-NF-M8.1/M8.2 (neu); AKVO-MA-M1/M2, Lehrperson Müller-Wiener

Fr, gerWoch, 14:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

Sa, gerWoch, 09:30 - 17:30, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

Inhalt Die Bewertung der Islamischen Halbinsel seitens der Islamischen Archäologie und Architekturgeschichte hat seit Beginn des 21. Jahrhunderts eine radikale Neubewertung erfahren. Damit einhergehend wurden neue Themenfelder erschlossen. Während die frühe Forschung sich auf Mekka und Medina konzentrierte, wo man die Ursprünge der Moschee suchte, stehen heute umfassende Fragestellungen im Zentrum des Interesses, die die Arabische Halbinsel als Teil des spätantiken Welt begreifen. Entscheidend für diesen Perspektivwechsel ist ein entsprechender Prozeß in der historischen Forschung, der u.a. von den Arbeiten von Peter Brown, Garth Fowden oder Aziz al-Azmeh angeregt wurde. Das Seminar wird dieser Neubewertung und diesen Zusammenhängen anhand von Beispielen aus der Archäologie und Architekturgeschichte nachgehen.

Nachweis

Vor- und Nachbereitung der Sitzungen; aktive Teilnahme durch ein Referat im ersten Themenblock.

Literatur

Aziz al-Azmeh, The Emergence of Islam in Late Antiquity. Allah and his People, New York 2014;

Jeremy Johns, The House of the Prophet and the Concept of the Mosque, in: J. Johns (ed.), Bayt al-Maqdis: Jerusalem and early Islam, Oxford 1999;

Marcus Milwright, An introduction to Islamic archaeology, Edinburgh 2010.

Bem. zu Zeit und Ort Blockveranstaltung Fr 14-18 Uhr/Sa 9.30-17.30 Uhr, Raum IG 5.501, Termine: 19.-20. Mai 16.-17. Juni 14.-15. Juli

Persian Sufi Poetry: Attar, Rumi and Hafez

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rahimi Bahmany

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.04.2017, Seminarhaus - SH 2.108

Inhalt

In this course we will explore the poetry of Islamic Mystics, the Sufis, written between 11th to 15th centuries in Persian language (through their English translations). We will closely read the selections mainly from the poetry of the three dominant and influential figures of

Persian literary history, Farid ad-Din Attar of Nishapur (d. ca. 1221), Jalal ad-Din Rumi (d. 1273) and Shams ad-Din Hafez of Shiraz (d. 1398/90). By analyzing their poetry we will gain an overview of the Sufi philosophy and their esoteric and experiential knowledge, as well as the kind of relationship they had with the divine and the world around them. Moreover, we will try to unravel the multi-layered, highly figurative and coded languages of the Sufis and thereby appreciate the aesthetics at work in their texts. The students are expected to read the assigned texts and follow the discussions in English; however, they are welcome to discuss, write their papers and correspondences in German.

Nachweis

Lehramt:

L2-KR 1B (als Seminar)

L5-KR 1B (als Seminar)

BA/MA-RW 2011:

BA 003,

BA 008,

BA 009

BA 012

MA 008,

MA 009

MA 019,

MA 020,

BA/MA-RW 2016:

BA 008A

BA 008D

BA 009A

BA 009D

BA 012A

MA 025A

MA 025D

MA 027D

MA 028A

MA 028D

Voraussetzung

Anmeldung über OLAT

Literatur

Wird im Seminar bekannt gegeben

"Please acquire a copy of the book Farid ud-Din Attar, *The Conference of the Birds*, Translated with an Introduction by Afkham Darbandi and Dick Davis, London: Penguin Books, 2011. All other materials will be made available on OLAT."

Islamische Jurisprudenz (ISt 10)

Islamische Jurisprudenz

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 35, Lehrperson Rehman

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum, Rehman

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss der Module BA ISt 1-1 & 1-2 (2015/2011) bzw. des Moduls BA IR 001 (2011) sowie der Module BA ISt 2 & 3 (2015).

Literatur Entsprechende Literatur wird von der Kursleitung zur Verfügung gestellt.
Bem. zu Zeit und Ort Dieses Seminar kann zur Abdeckung der folgenden Veranstaltungen belegt werden:

- BA Islamische Studien (2015): Seminar Islamische Jurisprudenz und Rechtsmethodik (Fiqh und U##l al-Fiqh) (Modul 11) [2 SWS / 2 CP]
- BA Islamische Studien (2011): Seminar Islamische Rechtsmethodik (U##l al-Fiqh) (Modul 10) [2 SWS / 3 CP]
- BA Religionswissenschaft, Vertiefung Islamische Religion (2011) [Hauptfach]: Seminar Islamisches Recht (Modul 008) [2 SWS / 3 CP]

Wichtig:

Studierende, die diesen Kurs belegen wollen, bewerben sich über LSF um einen Platz. Bei mehr als einer Gruppe sind Prioritäten anzugeben. Die Berücksichtigung persönlicher Gründe bzw. das Belegen einer bestimmten Gruppe durch Vorsprache bei der Studiengangleitung ist nicht möglich.

Auch bei nicht-zulassungsbeschränkten Veranstaltungen wie Vorlesungen wird zur besseren Planung und statistischen Erhebungen um eine Anmeldung über LSF gebeten.

Systematische Theologie des Islams (ISt 11)

Theologieschulen

Vorlesung mit Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 100, Lehrperson Omerika

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 7 Hörsaal 7 , Omerika

Inhalt Die Veranstaltung gibt einen Überblick über die Entwicklung verschiedener theologischer Strömungen in den ersten vier Jahrhunderten der Geschichte des Islams. Ein Fokus liegt auf den Wechselwirkungen zwischen verschiedenen intellektuellen Milieus, dem soziopolitischen Umfeld und den Inhalten der theologischen Debatten. Eine andere zu behandelnde Problematik ist die Klassifizierung und Zuordnung einzelner Positionen bzw. Gelehrter zu verschiedenen theologischen „Schulen“. Ein Reader mit vorzubereitenden Texten und Materialien in deutscher, englischer und arabischer Sprache wird zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt.

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss der Module BA ISt 1-1 & 1-2 (2015/2011) bzw. des Moduls BA IR 001 (2011) sowie der Module BA ISt 2 & 3 (2015).

Literatur Entsprechende Literatur wird von der Kursleitung zur Verfügung gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Dieses Seminar kann zur Abdeckung der folgenden Veranstaltungen belegt werden:

- BA Islamische Studien (2015): Vorlesung/Seminar Theologieschulen (Ma##hib) (Modul 10) [2 SWS / 2 CP]
- BA Islamische Studien (2011): Vorlesung/Seminar Theologie- und Rechtsschulen (Ma##hib) (Modul 11) [2 SWS / 2 CP]
- BA Religionswissenschaft (2016) [Hauptfach]: Seminar Ideengeschichte des Islam (Modul 009d) [2 SWS / 3 CP]
- BA Religionswissenschaft, Vertiefung Islamische Religion (2011) [Hauptfach]: Seminar Islamische Theologie und Philosophie (Modul 005) [2 SWS / 3 CP]
- MA Religionswissenschaft, Vertiefung Islamische Religion (2011): Vorlesung Islamische Theologie und Philosophie (Modul 010) [2 SWS / 2 CP]
- LA Islamische Religion L2 (2016): Vorlesung/Seminar Theologie des Islams II (Modul 3) [2 SWS / 3 CP]
- LA Islamische Religion L3 (2016): Vorlesung/Seminar Theologie des Islams II (Modul 3) [2 SWS / 3 CP]

Wichtig:

Studierende, die diesen Kurs belegen wollen, bewerben sich über LSF um einen Platz. Bei mehr als einer Gruppe sind Prioritäten anzugeben. Die Berücksichtigung persönlicher Gründe bzw. das Belegen einer bestimmten Gruppe durch Vorsprache bei der Studiengangleitung ist nicht möglich.

Auch bei nicht-zulassungsbeschränkten Veranstaltungen wie Vorlesungen wird zur besseren Planung und statistischen Erhebungen um eine Anmeldung über LSF gebeten.

Systematische Theologie des Islam

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 35, Lehrperson Sievers

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum , Sievers

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss der Module BA Ist 1-1 & 1-2 (2015/2011) bzw. des Moduls BA IR 001 (2011) sowie der Module BA Ist 2 & 3 (2015).

Literatur Entsprechende Literatur wird von der Kursleitung zur Verfügung gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Dieses Seminar kann zur Abdeckung der folgenden Veranstaltungen belegt werden:

- BA Islamische Studien (2015): Seminar Systematische Theologie des Islams (Kal#m) (Modul 10) [2 SWS / 3 CP]
- BA Islamische Studien (2011): Seminar Systematische Theologie des Islams (Kal#m) (Modul 11) [2 SWS / 3 CP]
- BA Religionswissenschaft, Vertiefung Islamische Religion (2011) [Hauptfach]: Seminar Islamische Theologie und Philosophie (Modul 005) [2 SWS / 3 CP]

Wichtig:

Studierende, die diesen Kurs belegen wollen, bewerben sich über LSF um einen Platz. Bei mehr als einer Gruppe sind Prioritäten anzugeben. Die Berücksichtigung persönlicher Gründe bzw. das Belegen einer bestimmten Gruppe durch Vorsprache bei der Studiengangleitung ist nicht möglich.

Auch bei nicht-zulassungsbeschränkten Veranstaltungen wie Vorlesungen wird zur besseren Planung und statistischen Erhebungen um eine Anmeldung über LSF gebeten.

Rechtsschulen

Vorlesung mit Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 100, Lehrperson Bodenstein

Do, woch, 12:00 - 14:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III , Bodenstein

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss der Module BA Ist 1-1 & 1-2 (2015/2011) bzw. des Moduls BA IR 001 (2011) sowie der Module BA Ist 2 & 3 (2015).

Literatur Entsprechende Literatur wird von der Kursleitung zur Verfügung gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Dieses Seminar kann zur Abdeckung der folgenden Veranstaltungen belegt werden:

- BA Islamische Studien (2015): Vorlesung/Seminar Rechtsschulen (Ma##hib) (Modul 11) [2 SWS / 2 CP]
- BA Islamische Studien (2011): Vorlesung/Seminar Theologie- und Rechtsschulen (Ma##hib) (Modul 11) [2 SWS / 2 CP]
- BA Religionswissenschaft (2016) [Hauptfach]: Seminar Ideengeschichte des Islam (Modul 009d) [2 SWS / 3 CP]
- BA Religionswissenschaft, Vertiefung Islamische Religion (2011) [Hauptfach]: Seminar Islamisches Recht (Modul 008) [2 SWS / 3 CP]
- BA Religionswissenschaft, Vertiefung Islamische Religion (2011) [Nebenfach]: Seminar Islamisches Recht (Modul 008) [2 SWS / 3 CP]
- MA Religionswissenschaft, Vertiefung Islamische Religion (2011): Vorlesung Islamisches Recht (Modul 008) [2 SWS / 2 CP]
- LA Islamische Religion L3 (2016): Vorlesung/Seminar Ideengeschichte des Islams II (Modul 7) [2 SWS / 2 CP]

Wichtig:

Studierende, die diesen Kurs belegen wollen, bewerben sich über LSF um einen Platz. Bei mehr als einer Gruppe sind Prioritäten anzugeben. Die Berücksichtigung persönlicher Gründe bzw. das Belegen einer bestimmten Gruppe durch Vorsprache bei der Studiengangleitung ist nicht möglich.

Auch bei nicht-zulassungsbeschränkten Veranstaltungen wie Vorlesungen wird zur besseren Planung und statistischen Erhebungen um eine Anmeldung über LSF gebeten.

Zweite Fachsprache (ISt 12)

Grundkurs Osmanisch - Teil B

Kurs, SWS: 4.0, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Agcagül/Cöl

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Neue Mensa - NM 109 Seminarraum , Cöl

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Neue Mensa - NM 123 Seminarraum , Agcagül

Voraussetzung Erfolgreiche Teilnahme am ersten Teil des Grundkurses

Literatur Entsprechende Literatur wird von der Kursleitung zur Verfügung gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Dieser Kurs kann zur Abdeckung der folgenden Veranstaltungen belegt werden:

- BA Islamische Studien (2011): Kurs und Tutorium Zweite Fachsprache Türkisch/Osmanisch (Modul 12-A) [8 SWS / 8 CP] {zusammen mit Teil A dieses Kurses}
- MA Islamische Studien (2013): Kurs Sprachkurs (Sprachvertiefung) (Modul 6) [8 SWS / 8 CP] {zusammen mit Teil A dieses Kurses}
- MA Religionswissenschaft, Vertiefung Islamische Religion (2011): Kurs I Türkisch/Osmanisch (Modul 002) [8 SWS / 8 CP] {zusammen mit Teil A dieses Kurses}

Wichtig:

Studierende, die diesen Kurs belegen wollen, bewerben sich über LSF um einen Platz. Bei mehr als einer Gruppe sind Prioritäten anzugeben. Die Berücksichtigung persönlicher Gründe bzw. das Belegen einer bestimmten Gruppe durch Vorsprache bei der Studiengangleitung ist nicht möglich.

Auch bei nicht-zulassungsbeschränkten Veranstaltungen wie Vorlesungen wird zur besseren Planung und statistischen Erhebungen um eine Anmeldung über LSF gebeten.

Grundkurs Persisch - Teil B

Kurs, SWS: 4.0, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Eschraghi

Do, woch, 08:00 - 10:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum , Eschraghi

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum , Eschraghi

Voraussetzung Erfolgreiche Teilnahme am ersten Teil des Grundkurses

Bem. zu Zeit und Ort Dieser Kurs kann zur Abdeckung der folgenden Veranstaltungen belegt werden:

- BA Islamische Studien (2011): Kurs und Tutorium Zweite Fachsprache Persisch (Modul 12-B) [8 SWS / 8 CP] {zusammen mit Teil A dieses Kurses}
- MA Islamische Studien (2013): Kurs Sprachkurs (Sprachvertiefung) (Modul 6) [8 SWS / 8 CP] {zusammen mit Teil A dieses Kurses}
- MA Religionswissenschaft, Vertiefung Islamische Religion (2011): Kurs I Persisch (Modul 003) [8 SWS / 8 CP] {zusammen mit Teil A dieses Kurses}

Wichtig:

Studierende, die diesen Kurs belegen wollen, bewerben sich über LSF um einen Platz. Bei mehr als einer Gruppe sind Prioritäten anzugeben. Die Berücksichtigung persönlicher Gründe bzw. das Belegen einer bestimmten Gruppe durch Vorsprache bei der Studiengangleitung ist nicht möglich.

Auch bei nicht-zulassungsbeschränkten Veranstaltungen wie Vorlesungen wird zur besseren Planung und statistischen Erhebungen um eine Anmeldung über LSF gebeten.

Schwerpunktbildung (ISt 13)

Schwerpunktbildung

Vorlesung mit Seminar, SWS: 6.0, ECTS: 8, Lehrperson Agai/Birnstiel/Cakir/Louhichi-Güzel/Mattner/Özsoy/Seker/Senel

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Neue Mensa - NM 133 Seminarraum , Gruppe 1, Özsoy

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Neue Mensa - NM 118 Seminarraum , Gruppe 1, Seker

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Neue Mensa - NM 110 Seminarraum , Gruppe 1, Birnstiel

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Neue Mensa - NM 103 Seminarraum , Gruppe 2, Louhichi-Güzel

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Neue Mensa - NM 125 Seminarraum , Gruppe 2, Louhichi-Güzel

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Juridicum - Jur 207, Gruppe 2, Agai

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Neue Mensa - NM 125 Seminarraum , Gruppe 3, Cakir

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Neue Mensa - NM 120 Seminarraum + NM 121 , Gruppe 3, Senel

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Neue Mensa - NM 123 Seminarraum , Gruppe 3, Cakir, Mattner

Inhalt

Schwerpunkt 13-A: Genese und Exegese der schriftlichen Quellen des Islam

- Der Umgang mit *ahadith*: Probleme der Anwendung, Auslegung und Authentizität (Vorlesung)
- Quellen und Probleme der Rekonstruktion der Anfänge der Koranexegese (Seminar)
- Primärquellen der Koranexegese (Übung)

Schwerpunkt 13-C: Kultur und Gesellschaft des Islam in Geschichte und Gegenwart

- Vorlesung:
- Muslimische Denker im 19. und 20. Jahrhundert: Diskurse um Reformismus und Modernität (Seminar)
- Reformismus im modernen Islam: dargestellt anhand von Schriften führender Denker im 19. und 20. Jahrhundert (Übung)

Schwerpunkt 13-I: Islam im sozialen Feld

- Ethische Dimensionen der sozialen Arbeit (Vorlesung)
- Ethik der sozialen Arbeit (Seminar)
- Soziales Engagement im Islam (Übung)

Genauere Angaben zu den Inhalten der einzelnen Veranstaltungen der jeweiligen Schwerpunkte befinden sich auf den angehängten Dokumenten.

Literatur

s. angehängte Dokumente.

Bem. zu Zeit und Ort Für die Schwerpunktbildung stehen in diesem Semester die folgenden Schwerpunkte zur Verfügung:

- 13-A: Genese und Exegese der schriftlichen Quellen des Islam
- 13-C: Kultur und Gesellschaft des Islam in Geschichte und Gegenwart
- 13-I: Islam im sozialen Feld

Jeder Schwerpunkt umfasst drei Veranstaltungen:

- Vorlesung (2 SWS / 2 CP)
- Übung (2 SWS / 3 CP)
- Seminar (2 SWS / 3 CP)

Diese Veranstaltungen müssen zusammen belegt und abgeschlossen werden.

An den Schwerpunkt schließt sich die Modulabschlussprüfung in Form einer Hausarbeit an das Seminar oder die Übung an.

Praxisbezogene Islamforschung (ISt 15)

BW-C/Sb2: Geschichten und Geschichtskonstruktionen im Kontext von (religiöser) Erziehung und Bildung

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson el Missiri

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 3.109

Inhalt Dieses Seminar richtet sich an Studierende, die sich mit erziehungswissenschaftlichen Fragen im Rahmen von Geschichtskonstruktionen kritisch auseinander setzen möchten. Ziel des Seminar ist es, theoretisch und praktisch Texte auf ihren historischen und aktuellen Kontext zur Religion und zur Gesellschaft zu hinterfragen, zu analysieren und zu diskutieren.

Nachweis BW-C/Sb2

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)**

Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben.

BW-C/Sb3: Toleranz im Konflikt: Normenkollisionen im Kontext Schule

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Behr

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 0.101

Inhalt In diesem Seminar wird die explizite und implizite normative Verfasstheit von Schule als politisches Exekutivorgan bearbeitet - dies mit den folgenden thematischen begrifflichen Schwerpunkten:

Bildung, Toleranz, Werte, Politik, Kultur, Religion und Weltanschauung sowie Lehrerrolle im Spannungsfeld zwischen Identität und Mandat.

Nachweis BW-C/Sb3

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)**

Literatur Adorno, Theodor W.: Erziehung zur Müdigkeit. Suhrkamp: Frankfurt am Main 1971

Behr, Harry H.: Burka und Burkini. In: Zeitschrift für die Religionslehre des Islam (ZRLI), Heft 14 2014, Jg. 8. Nürnberg 2014. Seite 74-77

Behr, Harry H.: Koranschulen. In: Sigrid Blömeke, Thorsten Bohl, Ludwig Haag, Gregor Lang-Wojtasik und Werner Sacher (Hg.): Handbuch Schule. Klinkhardt UTB. Bad Heilbrunn 2009. Seite 406-410

Behr, Harry H.: Beziehungsfelder muslimischer Religionslehrerinnen und -lehrer. In: Harry Harun Behr, Mathias Rohe und Hansjörg Schmid (Hg.): "Den Koran zu lesen genügt nicht!" Fachliches Profil und realer Kontext für ein neues Berufsfeld. Auf dem Weg zum islamischen Religionsunterricht. Reihe Islam und Bildung. Band 1. Münster 2008. Seite 17-24

Behr, Harry H.: Schulkultur und Friedenserziehung. Islamische Perspektiven. In: Werner Haussmann, Hansjörg Biener, Klaus Hock und Reinhold Mokrosch (Hg.): Handbuch Friedenserziehung. Gütersloh 2006. Seite 236 ff

Forst, Rainer: Toleranz im Konflikt. Suhrkamp: Frankfurt am Main 2014

Ladenthin, Volker: Zweifeln, nicht zweifeln. Warum wir Religion brauchen. Echter: Würzburg 2016

Der Koran im islamischen Religionsunterricht

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Behr

Di, woch, 08:00 - 10:00, Seminarhaus - SH 0.105

Inhalt Im Mittelpunkt dieses Seminars steht die fachdidaktische Bearbeitung von Fragen der exegetischen Textarbeit mit dem Koran im islamischen Religionsunterricht der Sekundarstufe. Dabei werden sowohl theologische als auch pädagogische Aspekte behandelt.

Nachweis Das Seminar richtet sich an angehende muslimische Lehrkräfte für das Fach "Islamische Religion" aller Schularten der Sekundarstufe, sowie an Studierende im BA "Islamisch-Theologische Studien", Module 14, 15 und 16
Islamische Religion L2 IR 2.4 und L3 IR 2.4

Literatur BA 14, 15, 16 Islamisch-Theologische Studien
Behr, Harry H.: Propheten in Koran und Unterricht. In: Solgun-Kaps, Gül (Hg.): Islam. Didaktik für die Grundschule. Berlin: Cornelsen 2014. Seite 144-153

Behr, Harry H.: Erfahrt die Welt! Wenn der Koran vom Reisen spricht. In: Lang-Wojtasik, Gregor (Hg.): Vertrautheit und Fremdheit als Rahmen der Teilhabe. Differenzsensible Professionalität als Perspektive. Klemm+Oelschläger: Ulm 2014, Seite 49-62

Behr, Harry H.: Islamischer Religionsunterricht in der Kollegstufe. In: Frank van der Velden, Harry Harun Behr und Werner Haussmann (Hg.): Gemeinsam das Licht aus der Nische holen. Kompetenzorientierung im christlichen und islamischen Religionsunterricht der Kollegstufe. Vandenhoeck & Ruprecht: Göttingen 2013. Seite 17-40

Behr, Harry H.: Mit dem Vaterunser in den Islamunterricht. In: van der Velden, Frank (Hg.): Die heiligen Schriften des anderen im Unterricht. Bibel und Koran im christlichen und islamischen Religionsunterricht einsetzen. Göttingen 2011. Seite 83-101

Behr, Harry H.: Die Abraham-Konstruktion im Koran. In: Harry Harun Behr, Daniel Krochmalnik und Bernd Schröder (Hg.): Der andere Abraham. Theologische und didaktische Reflektionen eines Klassikers. Reihe Religionspädagogische Gespräche zwischen Juden, Christen und Muslimen. Verlag Frank & Timme. Berlin 2011. Seite 109-145

Behr, Harry H.: "Nehmt mich ruhig ran!". Bericht zu einem interreligiösen und fachdidaktischen Seminar an der Deutschen Evangelischen Oberschule in Giza/Kairo. Zeitschrift für die Religionslehre des Islams (ZRLI), Heft 6 2009, Jg. 3. Nürnberg 2009. Seite 41-50

Kaddor, Lamya / Müller, Rabeya / Behr, Harry H.: Saphir 7./8. Islamisches Religionsbuch für junge Musliminnen und Muslime. Herausgegeben von Lamya Kaddor, Rabeya Müller und Harry Harun Behr. München 2011

Kaddor, Lamya / Müller, Rabeya / Behr, Harry H.: Saphir 5./6. Islamisches Religionsbuch für junge Musliminnen und Muslime. Herausgegeben von Lamya Kaddor, Rabeya Müller und Harry Harun Behr. München 2008

Geschichtsthemen im Islamischen Religionsunterricht

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Behr/el Missiri

Block, 08:00 - 20:00, 17.07.2017 - 20.07.2017, PEG - PEG 3G 170 Besprechungsraum

Inhalt Das Seminar bearbeitet Fragen der Didaktik geschichtlicher Themen im Islamischen Religionsunterricht, Schwerpunkte Haupt- und Realschule und Gymnasium. Im Zentrum stehen dabei Aspekte der Frühgeschichte und Ausbreitung des Islams, politischer Herrschaftsformen ab dem Tod Muhammads bis zur Gegenwart und Facetten islamischer Gesellschaften in Geschichte und Gegenwart. Berücksichtigt werden Quellen der Geschichte und der Geschichtsschreibung des Islams.

Hadith im islamischen Religionsunterricht

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Behr

Di, woch, 18:00 - 20:00, Seminarhaus - SH 0.105

Inhalt Im Mittelpunkt dieses Seminars steht die fachdidaktische Bearbeitung von Fragen der prophetischen Weisheitssprüche (Hadith) im islamischen Religionsunterricht der Sekundarstufe. Dabei werden sowohl theologische als auch pädagogische Aspekte behandelt.

Das Seminar richtet sich an angehende muslimische Lehrkräfte für das Fach "Islamische Religion" aller Schularten der Sekundarstufe, sowie an Studierende im BA "Islamisch-Theologische Studien" Module 14, 15 und 16.

Nachweis Islamische Religion L2 IR 4.2 und L3 IR 4.3

BA 14, 15, 16 Islamisch-Theologische Studien

Literatur Behr, Harry H.: Tinte wiegt schwerer als Blut. In: Ulrike Bechmann, Peter Ebenbauer und Sabine Maurer (Hg.): Religion ist keine Insel. Traditionen und Konzepte interreligiöser Austauschs. UPG Unipress: Graz 2015. Seite 141-146

Behr Harry H.: Propheten im Koran und Unterricht. In: Solgun-Kaps, Gül (Hg.): Islam Didaktik für die Grundschule. Berlin: Cornelsen 2014. Seite 144-153

Kaddor, Lamya / Müller, Rabeya / Behr, Harry H.: Saphir 7./8. Islamisches Religionsbuch für junge Musliminnen und Muslime. Herausgegeben von Lamya Kaddor, Rabeya Müller und Harry Harun Behr. München 2011

Kaddor, Lamya / Müller, Rabeya / Behr, Harry H.: Saphir 5./6. Islamisches Religionsbuch für junge Musliminnen und Muslime. Herausgegeben von Lamya Kaddor, Rabeya Müller und Harry Harun Behr. München 2008

Islamische Studien (MA)

Fachsprachen (Arabisch) (ISt 1-1)

Lektürekurs Arabisch II

Kurs, SWS: 4.0, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Al-Kafri/Forkel

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Juridicum - Jur 207, Al-Kafri

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Neue Mensa - NM 103 Seminarraum, Forkel

Voraussetzung Erfolgreiche Teilnahme am Lektürekurs Arabisch I.

Bem. zu Zeit und Ort Dieser Kurs kann zur Abdeckung der folgenden Veranstaltungen belegt werden:

- MA Islamische Studien (2013): Kurs Lektürekurs Arabisch I (Modul 1-1) [4 SWS / 4 CP]

Wichtig:

Studierende, die diesen Kurs belegen wollen, bewerben sich über LSF um einen Platz. Bei mehr als einer Gruppe sind Prioritäten anzugeben. Die Berücksichtigung persönlicher Gründe bzw. das Belegen einer bestimmten Gruppe durch Vorsprache bei der Studiengangleitung ist nicht möglich.

Auch bei nicht-zulassungsbeschränkten Veranstaltungen wie Vorlesungen wird zur besseren Planung und statistischen Erhebungen um eine Anmeldung über LSF gebeten.

Fachsprachen (zweite studienrelevante Fremdsprache) (ISt 1-2)

Aufbaukurs Osmanisch - Teil B

Kurs, SWS: 4.0, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Agcagül/Cöl

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Neue Mensa - NM 123 Seminarraum , Cöl

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Neue Mensa - NM 110 Seminarraum , Agcagül

Voraussetzung Erfolgreiche Teilnahme am ersten Teil des Aufbaukurses

Bem. zu Zeit und Ort Dieser Kurs kann zur Abdeckung der folgenden Veranstaltungen belegt werden:

- MA Islamische Studien (2013): Kurs Aufbaukurs Zweite studienrelevante Fachsprache (Modul 1-2) [8 SWS / 8 CP] {zusammen mit Teil A dieses Kurses}
- MA Religionswissenschaft, Vertiefung Islamische Religion (2011): Kurs II Türkisch/Osmanisch (Modul 002) [8 SWS / 8 CP] {zusammen mit Teil A dieses Kurses}

Wichtig:

Studierende, die diesen Kurs belegen wollen, bewerben sich über LSF um einen Platz. Bei mehr als einer Gruppe sind Prioritäten anzugeben. Die Berücksichtigung persönlicher Gründe bzw. das Belegen einer bestimmten Gruppe durch Vorsprache bei der Studiengangleitung ist nicht möglich.

Auch bei nicht-zulassungsbeschränkten Veranstaltungen wie Vorlesungen wird zur besseren Planung und statistischen Erhebungen um eine Anmeldung über LSF gebeten.

Aufbaukurs Persisch - Teil B

Kurs, SWS: 4.0, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Eschraghi

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Neue Mensa - NM 109 Seminarraum , Eschraghi

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Neue Mensa - NM 109 Seminarraum , Eschraghi

Voraussetzung Erfolgreiche Teilnahme am ersten Teil des Aufbaukurses

Bem. zu Zeit und Ort Dieser Kurs kann zur Abdeckung der folgenden Veranstaltungen belegt werden:

- MA Islamische Studien (2013): Kurs Aufbaukurs Zweite studienrelevante Fachsprache (Modul 1-2) [8 SWS / 8 CP] {zusammen mit Teil A dieses Kurses}
- MA Religionswissenschaft, Vertiefung Islamische Religion (2011): Kurs II Persisch (Modul 003) [8 SWS / 8 CP] {zusammen mit Teil A dieses Kurses}

Wichtig:

Studierende, die diesen Kurs belegen wollen, bewerben sich über LSF um einen Platz. Bei mehr als einer Gruppe sind Prioritäten anzugeben. Die Berücksichtigung persönlicher Gründe bzw. das Belegen einer bestimmten Gruppe durch Vorsprache bei der Studiengangleitung ist nicht möglich.

Auch bei nicht-zulassungsbeschränkten Veranstaltungen wie Vorlesungen wird zur besseren Planung und statistischen Erhebungen um eine Anmeldung über LSF gebeten.

Theorien, Methoden und Wissenschaftsgeschichte (ISt 2)

Islamisches Denken in der Moderne

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Agai/Dziri

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Neue Mensa - NM 118 Seminarraum , Agai, Dziri
Bem. zu Zeit und Ort Dieses Seminar kann zur Abdeckung der folgenden Veranstaltungen belegt werden:

- MA Islamische Studien (2013): Seminar Theorien, Methoden und Wissenschaftsgeschichte (Modul 2) [2 SWS / 3 CP]
- MA Religionswissenschaft, Vertiefung Islamische Religion (2011): Seminar Islam in der Begegnung (Modul 007) [2 SWS / 3 CP]
- MA Religionswissenschaft (2016): Seminar Religionsgeschichte im kulturellen Kontext I/II (Modul 026d) [2 SWS / 3 CP]

Wichtig:

Studierende, die diesen Kurs belegen wollen, bewerben sich über LSF um einen Platz. Bei mehr als einer Gruppe sind Prioritäten anzugeben. Die Berücksichtigung persönlicher Gründe bzw. das Belegen einer bestimmten Gruppe durch Vorsprache bei der Studiengangleitung ist nicht möglich.

Auch bei nicht-zulassungsbeschränkten Veranstaltungen wie Vorlesungen wird zur besseren Planung und statistischen Erhebungen um eine Anmeldung über LSF gebeten.

Lektüre von Texten zur arabischen Grammatiktheorie

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Rashed

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Juridicum - Jur 207, Rashed

Nachweis Für die erfolgreiche Teilnahme am Seminar sind jeweils Leistungsnachweis und Teilnahmenachweis zu erbringen. Hierzu gehören neben der regelmäßigen aktiven Teilnahme das Erbringen zusätzlicher Leistungen, die in der Veranstaltung bekannt gegeben werden.

Im Anschluss an die Veranstaltung kann die Modulabschlussprüfung in Form einer Hausarbeit erbracht werden.

Voraussetzung für die Zulassung zur Modulabschlussprüfung ist die Erbringung von Teilnahme- und Leistungsnachweisen.

Abgabetermin für die Hausarbeit ist Freitag, der 02.05.2017.

Voraussetzung ausreichende Kenntnisse des klassischen Arabisch

Literatur Entsprechende Literatur wird von der Kursleitung zur Verfügung gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Dieses Seminar deckt die folgenden Veranstaltungen ab:

- MA Islamische Studien (2013): Seminar - Theorien, Methoden und Wissenschaftsgeschichte (Modul 2) [2 SWS / 3 CP]
- MA Islamische Studien (2013): Seminar - Hilfswissenschaften (Modul 2) [2 SWS / 3 CP]

Wichtig:

Studierende, die diese Veranstaltung belegen wollen, melden sich über LSF an. Diese Veranstaltung ist zulassungsbeschränkt.

Politische Theologie des Islam

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Sahin

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Neue Mensa - NM 117 Seminarraum , Sahin

Bem. zu Zeit und Ort Dieses Seminar kann zur Abdeckung der folgenden Veranstaltungen belegt werden:

- MA Islamische Studien (2013): Seminar Theorien, Methoden und Wissenschaftsgeschichte (Modul 2) [2 SWS / 3 CP]
- MA Religionswissenschaft (2016): Seminar Organisationsformen im Islam I/II (Modul 027d) [2 SWS / 3 CP]

Wichtig:

Studierende, die diesen Kurs belegen wollen, bewerben sich über LSF um einen Platz. Bei mehr als einer Gruppe sind Prioritäten anzugeben. Die Berücksichtigung persönlicher Gründe bzw. das Belegen einer bestimmten Gruppe durch Vorsprache bei der Studiengangleitung ist nicht möglich.

Auch bei nicht-zulassungsbeschränkten Veranstaltungen wie Vorlesungen wird zur besseren Planung und statistischen Erhebungen um eine Anmeldung über LSF gebeten.

Texte: Genese, Exegese und Rezeption I (ISt 3)

Persian Sufi Poetry: Attar, Rumi and Hafez

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rahimi Bahmany

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.04.2017, Seminarhaus - SH 2.108

Inhalt In this course we will explore the poetry of Islamic Mystics, the Sufis, written between 11th to 15th centuries in Persian language (through their English translations). We will closely read the selections mainly from the poetry of the three dominant and influential figures of Persian literary history, Farid ad-Din Attar of Nishapur (d. ca. 1221), Jalal ad-Din Rumi (d. 1273) and Shams ad-Din Hafez of Shiraz (d. 1398/90). By analyzing their poetry we will gain an overview of the Sufi philosophy and their esoteric and experiential knowledge, as well as the kind of relationship they had with the divine and the world around them. Moreover, we will try to unravel the multi-layered, highly figurative and coded languages of the Sufis and thereby appreciate the aesthetics at work in their texts. The students are expected to read the assigned texts and follow the discussions in English; however, they are welcome to discuss, write their papers and correspondences in German.

Nachweis

Lehramt:

L2-KR 1B (als Seminar)

L5-KR 1B (als Seminar)

BA/MA-RW 2011:

BA 003,

BA 008,

BA 009

BA 012

MA 008,

MA 009

MA 019,

MA 020,

BA/MA-RW 2016:

BA 008A

BA 008D

BA 009A

BA 009D

BA 012A

MA 025A

MA 025D

MA 027D

MA 028A

Voraussetzung MA 028D
Anmeldung über OLAT
Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben

"Please acquire a copy of the book Farid ud-Din Attar, *The Conference of the Birds*, Translated with an Introduction by Afkham Darbandi and Dick Davis, London: Penguin Books, 2011. All other materials will be made available on OLAT."

Analyse der Sure 33 und ihre Auslegung bei at-Tabari

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Basol

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum, Basol

Bem. zu Zeit und Ort Dieses Seminar kann zur Abdeckung der folgenden Veranstaltungen belegt werden:

- MA Islamische Studien (2013): Seminar/Übung Texte: Genese, Exegese und Rezeption I/II (Modul 3-1/3-2) [2 SWS / 3 CP]
- MA Islamische Studien (2013): Seminar Vertiefung eines frei wählbaren Themas (Modul 3-1/3-2) [2 SWS / 3 CP]
- MA Religionswissenschaft, Vertiefung Islamische Religion (2011): Seminar Koranexegese (Modul 006) [2 SWS / 3 CP]

Wichtig:

Studierende, die diesen Kurs belegen wollen, bewerben sich über LSF um einen Platz. Bei mehr als einer Gruppe sind Prioritäten anzugeben. Die Berücksichtigung persönlicher Gründe bzw. das Belegen einer bestimmten Gruppe durch Vorsprache bei der Studiengangleitung ist nicht möglich.

Auch bei nicht-zulassungsbeschränkten Veranstaltungen wie Vorlesungen wird zur besseren Planung und statistischen Erhebungen um eine Anmeldung über LSF gebeten.

Das Böse als ein Gottesbeweis. Al-Maturidis Kitab at-Tawhid

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Kam

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Neue Mensa - NM 109 Seminarraum, Kam

Inhalt „Ab# Man##r – Gott möge ihm gnädig sein – sagte: (...) Und wenn dem sowäre [also, wenn die Welt durch sich selbst heraus entstanden wäre], dann würden alle Dinge in ihr für sich den besten und schönsten Zustand und die vorzüglichsten Eigenschaften aneignen. Somit gäbe es nichts Hässliches mehr auf der Welt und alle Übel wären beseitigt. [Da es diese Dinge abergibt], so deutet ihre Existenz auf ihre Erschaffung durch etwas außerhalb ihrer selbst.“

Normalerweise versuchen Theologen das Übel in der Welt umzudeuten, von Gott weg zu deuten und es zu etwas Gutem zu verklären, oder es als eine Reifeprüfung darzustellen. Aber hier wird erklärt, dass Gott nicht nur das Übel nicht verhindert, er fördert es sogar und will es. Wenn es also keinen Gott gäbe und die Welt auf irgendeine Weise aus sich selbst heraus entstanden wäre, dann dürfte es folglich keine Übel mehr auf der Welt geben. Und dass es aber doch Böses auf der Welt gibt, das haben wir nur Gott zu verdanken? Mehr noch: Die bloße Existenz des Bösen wird hier zu einem Gottesbeweis stilisiert. Ist das überhaupt noch Korankonform und kann dieser Gott dann noch ein guter Gott genannt werden? Diesen zunächst verqueren Gedanken aufzuschlüsseln ist Ziel des Seminars.

Bem. zu Zeit und Ort Dieses Seminar kann zur Abdeckung der folgenden Veranstaltungen belegt werden:

- MA Islamische Studien (2013): Seminar Texte: Genese, Exegese und Rezeption I/II (Modul 3-1/3-2) [2 SWS / 3 CP]
- MA Islamische Studien (2013): Seminar Vertiefung eines frei wählbaren Themas (Modul 3-1/3-2) [2 SWS / 3 CP]
- MA Religionswissenschaft, Vertiefung Islamische Religion (2011): Seminar Islamische Theologie und Philosophie (Modul 010) [2 SWS / 3 CP]

Wichtig:

Studierende, die diesen Kurs belegen wollen, bewerben sich über LSF um einen Platz. Bei mehr als einer Gruppe sind Prioritäten anzugeben. Die Berücksichtigung persönlicher Gründe bzw. das Belegen einer bestimmten Gruppe durch Vorsprache bei der Studiengangleitung ist nicht möglich.

Auch bei nicht-zulassungsbeschränkten Veranstaltungen wie Vorlesungen wird zur besseren Planung und statistischen Erhebungen um eine Anmeldung über LSF gebeten.

Grundrisse der klassischen mutazilitischen Koran-Exegese

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Abbas

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Neue Mensa - NM 118 Seminarraum, Abbas

Bem. zu Zeit und Ort Dieses Seminar kann zur Abdeckung der folgenden Veranstaltungen belegt werden:

- MA Islamische Studien (2013): Seminar Texte: Genese, Exegese und Rezeption I/II (Modul 3-1/3-2) [2 SWS / 3 CP]
- MA Islamische Studien (2013): Seminar Vertiefung eines freiwählbaren Themas (Modul 3-1/3-2) [2 SWS / 3 CP]
- MA Religionswissenschaft, Vertiefung Islamische Religion (2011): Seminar Koranexegese (Modul 006) [2 SWS / 3 CP]

Wichtig:

Studierende, die diesen Kurs belegen wollen, bewerben sich über LSF um einen Platz. Bei mehr als einer Gruppe sind Prioritäten anzugeben. Die Berücksichtigung persönlicher Gründe bzw. das Belegen einer bestimmten Gruppe durch Vorsprache bei der Studiengangleitung ist nicht möglich.

Auch bei nicht-zulassungsbeschränkten Veranstaltungen wie Vorlesungen wird zur besseren Planung und statistischen Erhebungen um eine Anmeldung über LSF gebeten.

Möglichkeiten und Grenzen der Rekonstruktion der Chronologie des Korans

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Özsoy/Sievers

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Juridicum - Jur 207, Özsoy, Sievers

Bem. zu Zeit und Ort Dieses Seminar kann zur Abdeckung der folgenden Veranstaltungen belegt werden:

- MA Islamische Studien (2013): Seminar/Übung Texte: Genese, Exegese und Rezeption I/II (Modul 3-1/3-2) [2 SWS / 3 CP]
- MA Islamische Studien (2013): Seminar Vertiefung eines freiwählbaren Themas (Modul 3-1/3-2) [2 SWS / 3 CP]
- MA Religionswissenschaft, Vertiefung Islamische Religion (2011): Seminar Koranexegese (Modul 006) [2 SWS / 3 CP]

Wichtig:

Studierende, die diesen Kurs belegen wollen, bewerben sich über LSF um einen Platz. Bei mehr als einer Gruppe sind Prioritäten anzugeben. Die Berücksichtigung persönlicher Gründe bzw. das Belegen einer bestimmten Gruppe durch Vorsprache bei der Studiengangleitung ist nicht möglich.

Auch bei nicht-zulassungsbeschränkten Veranstaltungen wie Vorlesungen wird zur besseren Planung und statistischen Erhebungen um eine Anmeldung über LSF gebeten.

Nikah, Zina & Hijab: Ehe und Beziehung im Islamischen Recht

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Rehman

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum, Rehman

Inhalt

Das Ziel des Seminars ist ein Zugang zu den klassischen Quellen des Islamischen Rechts und seine Argumentation hinsichtlich der zwischenmenschlichen Beziehungen. Jede Unterrichtseinheit ist dreigeteilt: Im ersten Abschnitt (20-25 Min.) werden kurze Abschnitte aus *al-Hidaya* von *al-Mar#n#n#* behandelt. Hierzu wird zudem eine englische Übersetzung von Imran Ahsan Khan Nyazee oder Charles Hamilton zur Verfügung gestellt. Im zweiten Teil der Lehreinheit wird das zu besprechende Thema

aus *al-mausu'ah al-fiqhiyah al-kuwaitiyah* vorgestellt (15-20 Min.). Der letzte Teil der Sitzung dient dazu relevante Beweise des *u##al al-fiqh* im Lichte zeitgenössischer Entwicklungen zu diskutieren (45-50 Min.). Die entsprechende Literatur wird vor der Sitzung bereitgestellt und ist dementsprechend von den Teilnehmern vorzubereiten.

Kursinhalt

Folgende Bereiche werden umfasst: Beziehungen zu

- 1) Ehefrau/ Ehemann
- 2) Kindern
- 3) Familie (*ma#aram*)
- 4) Fremden (*#air ma#ram*)

Kursstruktur

20 – 25 Minuten: Lektüre arabischer Ausschnitte aus *al-Hid#ya* von *al-Mar##n#n#*

15 – 20 Minuten: Zusammenfassung des zu besprechenden Themas aus *al-mausu'ah al-fiqhiyah al-kuwaitiyah*

45 – 50 Minuten: Diskussion über das Thema der Sitzung

Weitere Einzelheiten entnehmen Sie bitte dem angehängten Dokument

Bem. zu Zeit und Ort Dieses Semina kann zur Abdeckung der folgenden Veranstaltungen belegt werden:

- MA Islamische Studien (2013): Seminar/Übung Texte: Genese, Exegese und Rezeption I/II (Modul 3-1/3-2) [2 SWS / 3 CP]
- MA Islamische Studien (2013): Seminar Vertiefung eines frei wählbaren Themas (Modul 3-1/3-2) [2 SWS / 3 CP]
- MA Religionswissenschaft, Vertiefung Islamische Religion (2011): Seminar Islamisches Recht (Modul 008) [2 SWS / 3 CP]

Wichtig:

Studierende, die diesen Kurs belegen wollen, bewerben sich über LSF um einen Platz. Bei mehr als einer Gruppe sind Prioritäten anzugeben. Die Berücksichtigung persönlicher Gründe bzw. das Belegen einer bestimmten Gruppe durch Vorsprache bei der Studiengangleitung ist nicht möglich.

Auch bei nicht-zulassungsbeschränkten Veranstaltungen wie Vorlesungen wird zur besseren Planung und statistischen Erhebungen um eine Anmeldung über LSF gebeten.

Moderne Ansätze zur Koranforschung

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Seker

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Neue Mensa - NM 125 Seminarraum, Seker

Inhalt

In der Moderne ist die muslimische Reflexion über den Glauben und damit auch der Umgang mit den primären Quellen des Glaubens – Koran und Hadith – einem grundlegenden Wandel unterworfen. Dieser Wandel wirkt sich nicht nur auf die Fragen aus, die an den Koran gestellt werden, sondern auch auf die Methoden und Vorstellungen darüber, wie sich der Verstehens- und Auslegungsprozess der grundlegenden Quellen gestaltet. Das Seminar behandelt verschiedene zeitgenössische Ansätze zur Koranforschung von muslimischer wie auch nicht-muslimischer Seite. Es geht um die hermeneutischen Grundlagen wie auch konkrete methodische und thematische Aspekte der vielfältigen zeitgenössischen Koranforschung, unter anderem um kontextualisierende Zugänge, Fortführung von klassischen Methoden, zeitgenössische Themen wie geschlechterspezifische Fragestellungen sowie Ansätze, den Koran in einem meta-historischen Kontext zu lesen.

Bem. zu Zeit und Ort Dieses Semina kann zur Abdeckung der folgenden Veranstaltungen belegt werden:

- MA Islamische Studien (2013): Seminar/Übung Texte: Genese, Exegese und Rezeption I/II (Modul 3-1/3-2) [2 SWS / 3 CP]
- MA Islamische Studien (2013): Seminar Vertiefung eines freiwählbaren Themas (Modul 3-1/3-2) [2 SWS / 3 CP]
- MA Religionswissenschaft, Vertiefung Islamische Religion (2011): Seminar Koranexegese (Modul 006) [2 SWS / 3 CP]

Wichtig:

Studierende, die diesen Kurs belegen wollen, bewerben sich über LSF um einen Platz. Bei mehr als einer Gruppe sind Prioritäten anzugeben. Die Berücksichtigung persönlicher Gründe bzw. das Belegen einer bestimmten Gruppe durch Vorsprache bei der Studiengangleitung ist nicht möglich.

Auch bei nicht-zulassungsbeschränkten Veranstaltungen wie Vorlesungen wird zur besseren Planung und statistischen Erhebungen um eine Anmeldung über LSF gebeten.

Textlektüre anhand von Handschriften zur Korangese und -exegese

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Özsoy

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum , Özsoy

Inhalt

In diesem Seminar sollen in OLAT erstellte und von Teilnehmern ausgewählte Manuskripte von Werken zur Korangese bzw. -exegese gemeinsam gelesen und analysiert werden. Neben dieser gemeinsamen Lektüre ist für jeden Teilnehmer eine persönliche Aufgabe vorgesehen, die aus folgenden Arbeiten besteht: Jeder Teilnehmer soll

- 1) eine Handschrift eigener Wahl herausfinden
- 2) einen Abschnitt hieraus transkribieren (analog zu den Beispielen in OLAT)
- 3) bibliographische Angaben zum jeweiligen Manuskript machen
- 4) herausfinden, ob andere Manuskripte aus demselben Werk vorhanden sind
- 5) herausfinden, ob die Handschrift oder andere Manuskripte gedruckt wurden, wenn ja, welche Editionen vorliegen
- 6) in Fußnoten weitere relevante Angaben machen (Todesdaten der im Text erwähnten Personen, bibliographische Angaben zu erwähnten Werken, Ergänzungen zu nicht eindeutigen bzw. knappen Namensgebungen etc.)

Bem. zu Zeit und Ort Dieses Semina kann zur Abdeckung der folgenden Veranstaltungen belegt werden:

- MA Islamische Studien (2013): Seminar/Übung Texte: Genese, Exegese und Rezeption I/II (Modul 3-1/3-2) [2 SWS / 3 CP]
- MA Islamische Studien (2013): Seminar Hilfswissenschaften (Modul 4) [2 SWS / 3 CP]
- MA Islamische Studien (2013): Seminar Vertiefung eines freiwählbaren Themas (Modul 3-1/3-2) [2 SWS / 3 CP]

Wichtig:

Studierende, die diesen Kurs belegen wollen, bewerben sich über LSF um einen Platz. Bei mehr als einer Gruppe sind Prioritäten anzugeben. Die Berücksichtigung persönlicher Gründe bzw. das Belegen einer bestimmten Gruppe durch Vorsprache bei der Studiengangleitung ist nicht möglich.

Auch bei nicht-zulassungsbeschränkten Veranstaltungen wie Vorlesungen wird zur besseren Planung und statistischen Erhebungen um eine Anmeldung über LSF gebeten.

Hilfswissenschaften (ISt 4)

Forschendes Lernen: Katalogisierung und Edition von Handschriften in arabischer Schrift (Universitätsbibliothek Senckenberg)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Gökpinar

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 07.06.2017 - 19.07.2017, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum , Gökpinar

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 07.06.2017 - 19.07.2017, Neue Mensa - NM 133 Seminarraum , Gökpinar

Inhalt Dieses Lehrprojekt (gefördert durch den Förderfonds Lehre der Goethe-Universität) baut auf das Seminar „Einführung in die arabische Handschriftenkunde und die Edition“ bzw. auf entsprechende Vorkenntnisse, vor allem im Lesen von Handschriften, auf.

Die Universitätsbibliothek J. C. Senckenberg der Goethe-Universität Frankfurt am Main besitzt rund 120 arabische, osmanische und persische Handschriften.

Bisher sind diese Handschriften weder katalogisiert, noch digitalisiert worden, so dass sie nicht, wie z. B. die äthiopischen Handschriften, über die Internetseite der Senckenberg-Bibliothek (*Digitale Sammlungen*) eingesehen werden können, ja, noch nicht einmal suchbar sind.

Im geplanten Lehrprojekt sollen Master-Studierende mit Erfahrungen in Handschriftenkunde und/oder im Lesen von Handschriften in arabischer Schrift (Arabisch, Osmanisch, Persisch) in Kleingruppen von 2-3 Personen in sieben Doppelsitzungen (vier Unterrichtsstunden) die Handschriften derart beschreiben, dass eine Kurzkatalogisierung durch die Bibliothek möglich wird. Hierbei werden die Studierenden durch mich angeleitet und unterstützt. Eine BA-Hilfskraft soll zusätzlich die Studierenden bei der Rechercharbeit und Katalogisierung unterstützen. Frau Mansour wird voraussichtlich die Einpflegung der Einträge in die Bibliotheksdatenbank übernehmen.

Die Beschreibung selbst soll sowohl physische Aspekte, wie Handschriftengröße, Material, Zustand und Schriftspiegel, aber auch inhaltliche, wie Autor, Titel, Kopist beinhalten. Gerade bezüglich der letztgenannten Punkte ist die Ausstattung mit Nachschlagewerken sowie die räumliche Nähe des Orient-Lesesaals der Senckenberg-Bibliothek zur Handschriftenabteilung eine große Hilfe. Falls möglich, sollen auch Hinweise auf die Provenienz der Handschriften gegeben werden.

Um die Handschriften zu schonen, soll die Digitalisierung zeitgleich, besser: vor der Beschreibung der Handschriften stattfinden. So kann nach der physischen Untersuchung der Manuskripte auf die Digitalisate zurückgegriffen werden. Zusätzlich ist angedacht, die Ergebnisse evtl. in einem eigenen Katalog (in Heftform) als Handreichung zur Verfügung zu stellen. Der Grund hierfür ist der, dass umfangreichere Beschreibungen, die erarbeitet werden, in der Eingabemaske des OPAC nur wenig Platz finden werden und daher in gedruckter Form gewürdigt werden sollen. Auch bei der Erstellung dieses Kataloges hilft die studentische Hilfskraft.

Das Seminar findet in sieben Sitzungen von vier Stunden Dauer statt (mittwochs 7. 6. -19. 7., 12-16 Uhr). Es wird im Rahmen der Master-Module Hilfswissenschaften und Wahl-Pflicht regulär anerkannt (MA Ist 4/5/8) [2 SWS / 3 CP].

Voraussetzung Erfolgreiche Teilnahme am Seminar "Einführung in die arabische Handschriftenkunde und die Edition".

Literatur Literaturhinweise werden zu Beginn bekanntgegeben und in OLAT eingestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Dieses Seminar deckt die folgenden Veranstaltungen ab:

- MA Islamische Studien (2013): Seminar - Hilfswissenschaften (Modul 4) [2 SWS / 3 CP]
- MA Islamische Studien (2013): Seminar - Vertiefung eines freiwählbaren Themas (Modul 5) [2 SWS / 3 CP]
- MA Islamische Studien (2013): Seminar - Interdisziplinäre Islamforschung (Modul 8) [2 SWS / 3 CP]

Wichtig:

Studierende, die diese Veranstaltung belegen wollen, melden sich über LSF an. Diese Veranstaltung ist zulassungsbeschränkt.

Lektüre von Texten zur arabischen Grammatiktheorie

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Rashed

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Juridicum - Jur 207, Rashed

Nachweis Für die erfolgreiche Teilnahme am Seminar sind jeweils Leistungsnachweis und Teilnahmenachweis zu erbringen. Hierzu gehören neben der regelmäßigen aktiven Teilnahme das Erbringen zusätzlicher Leistungen, die in der Veranstaltung bekannt gegeben werden.

Im Anschluss an die Veranstaltung kann die Modulabschlussprüfung in Form einer Hausarbeit erbracht werden.

Voraussetzung für die Zulassung zur Modulabschlussprüfung ist die Erbringung von Teilnahme- und Leistungsnachweisen.

Abgabetermin für die Hausarbeit ist Freitag, der 02.05.2017.

Voraussetzung ausreichende Kenntnisse des klassischen Arabisch

Literatur Entsprechende Literatur wird von der Kursleitung zur Verfügung gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Dieses Seminar deckt die folgenden Veranstaltungen ab:

- MA Islamische Studien (2013): Seminar - Theorien, Methoden und Wissenschaftsgeschichte (Modul 2) [2 SWS / 3 CP]
- MA Islamische Studien (2013): Seminar - Hilfswissenschaften (Modul 2) [2 SWS / 3 CP]

Wichtig:

Studierende, die diese Veranstaltung belegen wollen, melden sich über LSF an. Diese Veranstaltung ist zulassungsbeschränkt.

Islamische Archäologie und Architekturgeschichte der Arabischen Halbinsel: Anfänge und Neubewertung

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: AKVO-BA-HF-M6/M7/M15.2(alt ab 7.Sem.)/M17.2 (neu); AKVO-BA-NF-M8.1/M8.2 (neu); AKVO-MA-M1/M2, Lehrperson Müller-Wiener

Fr, gerWoch, 14:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

Sa, gerWoch, 09:30 - 17:30, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

Inhalt Die Bewertung der Islamischen Halbinsel seitens der Islamischen Archäologie und Architekturgeschichte hat seit Beginn des 21. Jahrhunderts eine radikale Neubewertung erfahren. Damit einhergehend wurden neue Themenfelder erschlossen. Während die frühe Forschung sich auf Mekka und Medina konzentrierte, wo man die Ursprünge der Moschee suchte, stehen heute umfassende Fragestellungen im Zentrum des Interesses, die die Arabische Halbinsel als Teil des spätantiken Welt begreifen. Entscheidend für diesen Perspektivwechsel ist ein entsprechender Prozeß in der historischen Forschung, der u.a. von den Arbeiten von Peter Brown, Garth Fowden oder Aziz al-Azmeh angeregt wurde. Das Seminar wird dieser Neubewertung und diesen Zusammenhängen anhand von Beispielen aus der Archäologie und Architekturgeschichte nachgehen.

Nachweis Vor- und Nachbereitung der Sitzungen; aktive Teilnahme durch ein Referat im ersten Themenblock.

Literatur Aziz al-Azmeh, The Emergence of Islam in Late Antiquity. Allah and his People, New York 2014;

Jeremy Johns, The House of the Prophet and the Concept of the Mosque, in: J. Johns (ed.), Bayt al-Maqdis: Jerusalem and early Islam, Oxford 1999;

Marcus Milwright, An introduction to Islamic archaeology, Edinburgh 2010.

Bem. zu Zeit und Ort Blockveranstaltung Fr 14-18 Uhr/Sa 9.30-17.30 Uhr, Raum IG 5.501, Termine: 19.-20. Mai 16.-17. Juni 14.-15. Juli

Lektüre osmanischer Texte

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Cöl

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Neue Mensa - NM 119 Seminarraum , Cöl
Bem. zu Zeit und Ort Diese Übung kann zur Abdeckung der folgenden Veranstaltungen belegt werden:

- MA Islamische Studien (2013): Seminar / Übung Hilfswissenschaften (Modul 4) [2 SWS / 3 CP]

Wichtig:

Studierende, die diesen Kurs belegen wollen, bewerben sich über LSF um einen Platz. Bei mehr als einer Gruppe sind Prioritäten anzugeben. Die Berücksichtigung persönlicher Gründe bzw. das Belegen einer bestimmten Gruppe durch Vorsprache bei der Studiengangleitung ist nicht möglich.

Auch bei nicht-zulassungsbeschränkten Veranstaltungen wie Vorlesungen wird zur besseren Planung und statistischen Erhebungen um eine Anmeldung über LSF gebeten.

Textlektüre anhand von Handschriften zur Korangese und -exegese

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Özsoy

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum , Özsoy

Inhalt

In diesem Seminar sollen in OLAT erstellte und von Teilnehmern ausgewählte Manuskripte von Werken zur Korangese bzw. -exegese gemeinsam gelesen und analysiert werden. Neben dieser gemeinsamen Lektüre ist für jeden Teilnehmer eine persönliche Aufgabe vorgesehen, die aus folgenden Arbeiten besteht: Jeder Teilnehmer soll

- 1) eine Handschrift eigener Wahl herausfinden
- 2) einen Abschnitt hieraus transkribieren (analog zu den Beispielen in OLAT)
- 3) bibliographische Angaben zum jeweiligen Manuskript machen
- 4) herausfinden, ob andere Manuskripte aus demselben Werk vorhanden sind
- 5) herausfinden, ob die Handschrift oder andere Manuskripte gedruckt wurden, wenn ja, welche Editionen vorliegen
- 6) in Fußnoten weitere relevante Angaben machen (Todesdaten der im Text erwähnten Personen, bibliographische Angaben zu erwähnten Werken, Ergänzungen zu nicht eindeutigen bzw. knappen Namensgebungen etc.)

Bem. zu Zeit und Ort Dieses Semina kann zur Abdeckung der folgenden Veranstaltungen belegt werden:

- MA Islamische Studien (2013): Seminar/Übung Texte: Genese, Exegese und Rezeption I/II (Modul 3-1/3-2) [2 SWS / 3 CP]
- MA Islamische Studien (2013): Seminar Hilfswissenschaften (Modul 4) [2 SWS / 3 CP]
- MA Islamische Studien (2013): Seminar Vertiefung eines freiwählbaren Themas (Modul 3-1/3-2) [2 SWS / 3 CP]

Wichtig:

Studierende, die diesen Kurs belegen wollen, bewerben sich über LSF um einen Platz. Bei mehr als einer Gruppe sind Prioritäten anzugeben. Die Berücksichtigung persönlicher Gründe bzw. das Belegen einer bestimmten Gruppe durch Vorsprache bei der Studiengangleitung ist nicht möglich.

Auch bei nicht-zulassungsbeschränkten Veranstaltungen wie Vorlesungen wird zur besseren Planung und statistischen Erhebungen um eine Anmeldung über LSF gebeten.

Vertiefung eines frei wählbaren Themas (Ist 5)

Analyse der Sure 33 und ihre Auslegung bei at-Tabari

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Basol

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum , Basol

Bem. zu Zeit und Ort Dieses Semina kann zur Abdeckung der folgenden Veranstaltungen belegt werden:

- MA Islamische Studien (2013): Seminar/Übung Texte: Genese, Exegese und Rezeption I/II (Modul 3-1/3-2) [2 SWS / 3 CP]
- MA Islamische Studien (2013): Seminar Vertiefung eines freiwählbaren Themas (Modul 3-1/3-2) [2 SWS / 3 CP]
- MA Religionswissenschaft, Vertiefung Islamische Religion (2011): Seminar Koranexegese (Modul 006) [2 SWS / 3 CP]

Wichtig:

Studierende, die diesen Kurs belegen wollen, bewerben sich über LSF um einen Platz. Bei mehr als einer Gruppe sind Prioritäten anzugeben. Die Berücksichtigung persönlicher Gründe bzw. das Belegen einer bestimmten Gruppe durch Vorsprache bei der Studiengangleitung ist nicht möglich.

Auch bei nicht-zulassungsbeschränkten Veranstaltungen wie Vorlesungen wird zur besseren Planung und statistischen Erhebungen um eine Anmeldung über LSF gebeten.

Das Böse als ein Gottesbeweis. Al-Maturidis Kitab at-Tawhid

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Kam

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Neue Mensa - NM 109 Seminarraum , Kam

Inhalt „Ab# Man##r – Gott möge ihm gnädig sein – sagte: (...) Und wenn dem sowäre [also, wenn die Welt durch sich selbst heraus entstanden wäre], dann würden alle Dinge in ihr für sich den besten und schönsten Zustand und die vorzüglichsten Eigenschaften aneignen. Somit gäbe es nichts Hässliches mehr auf der Welt und alle Übel wären beseitigt. [Da es diese Dinge aber gibt], so deutet ihre Existenz auf ihre Erschaffung durch etwas außerhalb ihrer selbst.“

Normalerweise versuchen Theologen das Übel in der Welt umzudeuten, von Gott weg zu deuten und es zu etwas Gutem zu erklären, oder es als eine Reifeprüfung darzustellen. Aber hier wird erklärt, dass Gott nicht nur das Übel nicht verhindert, er fördert es sogar und will es. Wenn es also keinen Gott gäbe und die Welt auf irgendeine Weise aus sich selbst heraus entstanden wäre, dann dürfte es folglich keine Übel mehr auf der Welt geben. Und dass es aber doch Böses auf der Welt gibt, das haben wir nur Gott zu verdanken? Mehr noch: Die bloße Existenz des Bösen wird hier zu einem Gottesbeweis stilisiert. Ist das überhaupt noch Korankonform und kann dieser Gott dann noch ein guter Gott genannt werden? Diesen zunächst verqueren Gedanken aufzuschlüsseln ist Ziel des Seminars.

Bem. zu Zeit und Ort Dieses Seminar kann zur Abdeckung der folgenden Veranstaltungen belegt werden:

- MA Islamische Studien (2013): Seminar Texte: Genese, Exegese und Rezeption I/II (Modul 3-1/3-2) [2 SWS / 3 CP]
- MA Islamische Studien (2013): Seminar Vertiefung eines freiwählbaren Themas (Modul 3-1/3-2) [2 SWS / 3 CP]
- MA Religionswissenschaft, Vertiefung Islamische Religion (2011): Seminar Islamische Theologie und Philosophie (Modul 010) [2 SWS / 3 CP]

Wichtig:

Studierende, die diesen Kurs belegen wollen, bewerben sich über LSF um einen Platz. Bei mehr als einer Gruppe sind Prioritäten anzugeben. Die Berücksichtigung persönlicher Gründe bzw. das Belegen einer bestimmten Gruppe durch Vorsprache bei der Studiengangleitung ist nicht möglich.

Auch bei nicht-zulassungsbeschränkten Veranstaltungen wie Vorlesungen wird zur besseren Planung und statistischen Erhebungen um eine Anmeldung über LSF gebeten.

Grundrisse der klassischen mutazilitischen Koran-Exegese

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Abbas

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Neue Mensa - NM 118 Seminarraum , Abbas

Bem. zu Zeit und Ort Dieses Seminar kann zur Abdeckung der folgenden Veranstaltungen belegt werden:

- MA Islamische Studien (2013): Seminar Texte: Genese, Exegese und Rezeption I/II (Modul 3-1/3-2) [2 SWS / 3 CP]
- MA Islamische Studien (2013): Seminar Vertiefung eines freiwählbaren Themas (Modul 3-1/3-2) [2 SWS / 3 CP]
- MA Religionswissenschaft, Vertiefung Islamische Religion (2011): Seminar Koranexegese (Modul 006) [2 SWS / 3 CP]

Wichtig:

Studierende, die diesen Kurs belegen wollen, bewerben sich über LSF um einen Platz. Bei mehr als einer Gruppe sind Prioritäten anzugeben. Die Berücksichtigung persönlicher Gründe bzw. das Belegen einer bestimmten Gruppe durch Vorsprache bei der Studiengangleitung ist nicht möglich.

Auch bei nicht-zulassungsbeschränkten Veranstaltungen wie Vorlesungen wird zur besseren Planung und statistischen Erhebungen um eine Anmeldung über LSF gebeten.

Möglichkeiten und Grenzen der Rekonstruktion der Chronologie des Korans

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Özsoy/Sievers

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Juridicum - Jur 207, Özsoy, Sievers

Bem. zu Zeit und Ort Dieses Semina kann zur Abdeckung der folgenden Veranstaltungen belegt werden:

- MA Islamische Studien (2013): Seminar/Übung Texte: Genese, Exegese und Rezeption I/II (Modul 3-1/3-2) [2 SWS / 3 CP]
- MA Islamische Studien (2013): Seminar Vertiefung eines freiwählbaren Themas (Modul 3-1/3-2) [2 SWS / 3 CP]
- MA Religionswissenschaft, Vertiefung Islamische Religion (2011): Seminar Koranexegese (Modul 006) [2 SWS / 3 CP]

Wichtig:

Studierende, die diesen Kurs belegen wollen, bewerben sich über LSF um einen Platz. Bei mehr als einer Gruppe sind Prioritäten anzugeben. Die Berücksichtigung persönlicher Gründe bzw. das Belegen einer bestimmten Gruppe durch Vorsprache bei der Studiengangleitung ist nicht möglich.

Auch bei nicht-zulassungsbeschränkten Veranstaltungen wie Vorlesungen wird zur besseren Planung und statistischen Erhebungen um eine Anmeldung über LSF gebeten.

Nikah, Zina & Hijab: Ehe und Beziehung im Islamischen Recht

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Rehman

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum , Rehman

Inhalt

Das Ziel des Seminars ist ein Zugang zu den klassischen Quellen des Islamischen Rechts und seine Argumentation hinsichtlich der zwischenmenschlichen Beziehungen. Jede Unterrichtseinheit ist dreigeteilt: Im ersten Abschnitt (20-25 Min.) werden kurze Abschnitte aus *al-Hidaya* von *al-Mar#n#n#* behandelt. Hierzu wird zudem eine englische Übersetzung von Imran Ahsan Khan Nyazee oder Charles Hamilton zur Verfügung gestellt. Im zweiten Teil der Lehreinheit wird das zu besprechende Thema aus *al-mausu'ah al-fiqhiyah al-kuwaitiyah* vorgestellt (15-20 Min.). Der letzte Teil der Sitzung dient dazu relevante Beweise des *u### al-fiqh* im Lichte zeitgenössischer Entwicklungen zu diskutieren (45-50 Min.). Die entsprechende Literatur wird vor der Sitzung bereitgestellt und ist dementsprechend von den Teilnehmern vorzubereiten.

Kursinhalt

Folgende Bereiche werden umfasst: Beziehungen zu

- 1) Ehefrau/ Ehemann
- 2) Kindern
- 3) Familie (*ma#aram*)
- 4) Fremden (*#air ma#ram*)

Kursstruktur

20 – 25 Minuten: Lektüre arabischer Ausschnitte aus *al-Hid#ya* von *al-Mar###n#n#*

15 – 20 Minuten: Zusammenfassung des zu besprechenden Themas aus *al-mausu'ah al-fiqhiyah al-kuwaitiyah*

45 – 50 Minuten: Diskussion über das Thema der Sitzung

Weitere Einzelheiten entnehmen Sie bitte dem angehängten Dokument

Bem. zu Zeit und Ort Dieses Semina kann zur Abdeckung der folgenden Veranstaltungen belegt werden:

- MA Islamische Studien (2013): Seminar/Übung Texte: Genese, Exegese und Rezeption I/II (Modul 3-1/3-2) [2 SWS / 3 CP]
- MA Islamische Studien (2013): Seminar Vertiefung eines freiwählbaren Themas (Modul 3-1/3-2) [2 SWS / 3 CP]
- MA Religionswissenschaft, Vertiefung Islamische Religion (2011): Seminar Islamisches Recht (Modul 008) [2 SWS / 3 CP]

Wichtig:

Studierende, die diesen Kurs belegen wollen, bewerben sich über LSF um einen Platz. Bei mehr als einer Gruppe sind Prioritäten anzugeben. Die Berücksichtigung persönlicher Gründe bzw. das Belegen einer bestimmten Gruppe durch Vorsprache bei der Studiengangleitung ist nicht möglich.

Auch bei nicht-zulassungsbeschränkten Veranstaltungen wie Vorlesungen wird zur besseren Planung und statistischen Erhebungen um eine Anmeldung über LSF gebeten.

Moderne Ansätze zur Koranforschung

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Seker

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Neue Mensa - NM 125 Seminarraum , Seker

Inhalt

In der Moderne ist die muslimische Reflexion über den Glauben und damit auch der Umgang mit den primären Quellen des Glaubens – Koran und Hadith – einem grundlegenden Wandel unterworfen. Dieser Wandel wirkt sich nicht nur auf die Fragen aus, die an den Koran gestellt werden, sondern auch auf die Methoden und Vorstellungen darüber, wie sich der Verstehens- und Auslegungsprozess der grundlegenden Quellen gestaltet. Das Seminar behandelt verschiedene zeitgenössische Ansätze zur Koranforschung von muslimischer wie auch nicht-muslimischer Seite. Es geht um die hermeneutische Grundlagen wie auch konkrete methodische und thematische Aspekte der vielfältigen zeitgenössischen Koranforschung, unter anderem um kontextualisierende Zugänge, Fortführung von klassischen Methoden, zeitgenössische Themen wie geschlechterspezifische Fragestellungen sowie Ansätze, den Koran in einem meta-historischen Kontext zu lesen.

Bem. zu Zeit und Ort Dieses Semina kann zur Abdeckung der folgenden Veranstaltungen belegt werden:

- MA Islamische Studien (2013): Seminar/Übung Texte: Genese, Exegese und Rezeption I/II (Modul 3-1/3-2) [2 SWS / 3 CP]
- MA Islamische Studien (2013): Seminar Vertiefung eines freiwählbaren Themas (Modul 3-1/3-2) [2 SWS / 3 CP]
- MA Religionswissenschaft, Vertiefung Islamische Religion (2011): Seminar Koranexegese (Modul 006) [2 SWS / 3 CP]

Wichtig:

Studierende, die diesen Kurs belegen wollen, bewerben sich über LSF um einen Platz. Bei mehr als einer Gruppe sind Prioritäten anzugeben. Die Berücksichtigung persönlicher Gründe bzw. das Belegen einer bestimmten Gruppe durch Vorsprache bei der Studiengangleitung ist nicht möglich.

Auch bei nicht-zulassungsbeschränkten Veranstaltungen wie Vorlesungen wird zur besseren Planung und statistischen Erhebungen um eine Anmeldung über LSF gebeten.

Textlektüre anhand von Handschriften zur Korangenease und -exegese

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Özsoy

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum , Özsoy

Inhalt In diesem Seminar sollen in OLAT erstellte und von Teilnehmern ausgewählte Manuskripte von Werken zur Korangenease bzw. -exegese gemeinsam gelesen und analysiert werden. Neben dieser gemeinsamen Lektüre ist für jeden Teilnehmer eine persönliche Aufgabe vorgesehen, die aus folgenden Arbeiten besteht: Jeder Teilnehmer soll

- 1) eine Handschrift eigener Wahl herausfinden
- 2) einen Abschnitt hieraus transkribieren (analog zu den Beispielen in OLAT)
- 3) bibliographische Angaben zum jeweiligen Manuskript machen
- 4) herausfinden, ob andere Manuskripte aus demselben Werk vorhanden sind
- 5) herausfinden, ob die Handschrift oder andere Manuskripte gedruckt wurden, wenn ja, welche Editionen vorliegen
- 6) in Fußnoten weitere relevante Angaben machen (Todesdaten der im Text erwähnten Personen, bibliographische Angaben zu erwähnten Werken, Ergänzungen zu nicht eindeutigen bzw. knappen Namensgebungen etc.)

Bem. zu Zeit und Ort Dieses Semina kann zur Abdeckung der folgenden Veranstaltungen belegt werden:

- MA Islamische Studien (2013): Seminar/Übung Texte: Genese, Exegese und Rezeption I/II (Modul 3-1/3-2) [2 SWS / 3 CP]
- MA Islamische Studien (2013): Seminar Hilfswissenschaften (Modul 4) [2 SWS / 3 CP]
- MA Islamische Studien (2013): Seminar Vertiefung eines frei wählbaren Themas (Modul 3-1/3-2) [2 SWS / 3 CP]

Wichtig:

Studierende, die diesen Kurs belegen wollen, bewerben sich über LSF um einen Platz. Bei mehr als einer Gruppe sind Prioritäten anzugeben. Die Berücksichtigung persönlicher Gründe bzw. das Belegen einer bestimmten Gruppe durch Vorsprache bei der Studiengangleitung ist nicht möglich.

Auch bei nicht-zulassungsbeschränkten Veranstaltungen wie Vorlesungen wird zur besseren Planung und statistischen Erhebungen um eine Anmeldung über LSF gebeten.

Forschendes Lernen: Katalogisierung und Edition von Handschriften in arabischer Schrift (Universitätsbibliothek Senckenberg)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Gökpinar

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 07.06.2017 - 19.07.2017, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum , Gökpinar

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 07.06.2017 - 19.07.2017, Neue Mensa - NM 133 Seminarraum , Gökpinar

Inhalt Dieses Lehrprojekt (gefördert durch den Förderfonds Lehre der Goethe-Universität) baut auf das Seminar „Einführung in die arabische Handschriftenkunde und die Edition“ bzw. auf entsprechende Vorkenntnisse, vor allem im Lesen von Handschriften, auf.

Die Universitätsbibliothek J. C. Senckenberg der Goethe-Universität Frankfurt am Main besitzt rund 120 arabische, osmanische und persische Handschriften.

Bisher sind diese Handschriften weder katalogisiert, noch digitalisiert worden, so dass sie nicht, wie z. B. die äthiopischen Handschriften, über die Internetseite der Senckenberg-Bibliothek (*Digitale Sammlungen*) eingesehen werden können, ja, noch nicht einmal suchbar sind.

Im geplanten Lehrprojekt sollen Master-Studierende mit Erfahrungen in Handschriftenkunde und/oder im Lesen von Handschriften in arabischer Schrift (Arabisch, Osmanisch, Persisch) in Kleingruppen von 2-3 Personen in sieben Doppelsitzungen (vier Unterrichtsstunden) die Handschriften derart beschreiben, dass eine Kurzkatalogisierung durch die Bibliothek möglich wird. Hierbei werden die Studierenden durch mich angeleitet und unterstützt. Eine BA-Hilfskraft soll zusätzlich die Studierenden bei der Recherchearbeit und Katalogisierung unterstützen. Frau Mansour wird voraussichtlich die Einpflege der Einträge in die Bibliotheksdatenbank übernehmen.

Die Beschreibung selbst soll sowohl physische Aspekte, wie Handschriftengröße, Material, Zustand und Schriftspiegel, aber auch inhaltliche, wie Autor, Titel, Kopist beinhalten. Gerade bezüglich der letztgenannten Punkte ist die Ausstattung mit Nachschlagewerken sowie die räumliche Nähe des Orient-Lesesaals der Senckenberg-Bibliothek zur Handschriftenabteilung eine große Hilfe. Falls möglich, sollen auch Hinweise auf die Provenienz der Handschriften gegeben werden.

Um die Handschriften zu schonen, soll die Digitalisierung zeitgleich, besser: vor der Beschreibung der Handschriften stattfinden. So kann nach der physischen Untersuchung der Manuskripte auf die Digitalisate zurückgegriffen werden. Zusätzlich ist angedacht, die Ergebnisse evtl. in einem eigenen Katalog (in Heftform) als Handreichung zur Verfügung zu stellen. Der Grund hierfür ist der, dass umfangreichere Beschreibungen, die erarbeitet werden, in der Eingabemaske des OPAC nur wenig Platz finden werden und daher in gedruckter Form gewürdigt werden sollen. Auch bei der Erstellung dieses Kataloges hilft die studentische Hilfskraft.

Das Seminar findet in sieben Sitzungen von vier Stunden Dauer statt (mittwochs 7. 6. -19. 7., 12-16 Uhr). Es wird im Rahmen der Master-Module Hilfswissenschaften und Wahl-Pflicht regulär anerkannt (MA Ist 4/5/8) [2 SWS / 3 CP]).

Voraussetzung Erfolgreiche Teilnahme am Seminar "Einführung in die arabische Handschriftenkunde und die Edition".

Literatur Literaturhinweise werden zu Beginn bekanntgegeben und in OLAT eingestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Dieses Seminar deckt die folgenden Veranstaltungen ab:

- MA Islamische Studien (2013): Seminar - Hilfswissenschaften (Modul 4) [2 SWS / 3 CP]
- MA Islamische Studien (2013): Seminar - Vertiefung eines freiwählbaren Themas (Modul 5) [2 SWS / 3 CP]
- MA Islamische Studien (2013): Seminar - Interdisziplinäre Islamforschung (Modul 8) [2 SWS / 3 CP]

Wichtig:

Studierende, die diese Veranstaltung belegen wollen, melden sich über LSF an. Diese Veranstaltung ist zulassungsbeschränkt.

Sprachvertiefung (ISt 6)

Grundkurs Osmanisch - Teil B

Kurs, SWS: 4.0, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Agcagül/Cöl

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Neue Mensa - NM 109 Seminarraum , Cöl

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Neue Mensa - NM 123 Seminarraum , Agcagül

Voraussetzung Erfolgreiche Teilnahme am ersten Teil des Grundkurses

Literatur Entsprechende Literatur wird von der Kursleitung zur Verfügung gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Dieser Kurs kann zur Abdeckung der folgenden Veranstaltungen belegt werden:

- BA Islamische Studien (2011): Kurs und Tutorium Zweite Fachsprache Türkisch/Osmanisch (Modul 12-A) [8 SWS / 8 CP] {zusammen mit Teil A dieses Kurses}

- MA Islamische Studien (2013): Kurs Sprachkurs (Sprachvertiefung) (Modul 6) [8 SWS / 8 CP] {zusammen mit Teil A dieses Kurses}
- MA Religionswissenschaft, Vertiefung Islamische Religion (2011): Kurs I Türkisch/Osmanisch (Modul 002) [8 SWS / 8 CP] {zusammen mit Teil A dieses Kurses}

Wichtig:

Studierende, die diesen Kurs belegen wollen, bewerben sich über LSF um einen Platz. Bei mehr als einer Gruppe sind Prioritäten anzugeben. Die Berücksichtigung persönlicher Gründe bzw. das Belegen einer bestimmten Gruppe durch Vorsprache bei der Studiengangleitung ist nicht möglich.

Auch bei nicht-zulassungsbeschränkten Veranstaltungen wie Vorlesungen wird zur besseren Planung und statistischen Erhebungen um eine Anmeldung über LSF gebeten.

Grundkurs Persisch - Teil B

Kurs, SWS: 4.0, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Eschraghi

Do, woch, 08:00 - 10:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum, Eschraghi

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum, Eschraghi

Voraussetzung Erfolgreiche Teilnahme am ersten Teil des Grundkurses

Bem. zu Zeit und Ort Dieser Kurs kann zur Abdeckung der folgenden Veranstaltungen belegt werden:

- BA Islamische Studien (2011): Kurs und Tutorium Zweite Fachsprache Persisch (Modul 12-B) [8 SWS / 8 CP] {zusammen mit Teil A dieses Kurses}
- MA Islamische Studien (2013): Kurs Sprachkurs (Sprachvertiefung) (Modul 6) [8 SWS / 8 CP] {zusammen mit Teil A dieses Kurses}
- MA Religionswissenschaft, Vertiefung Islamische Religion (2011): Kurs I Persisch (Modul 003) [8 SWS / 8 CP] {zusammen mit Teil A dieses Kurses}

Wichtig:

Studierende, die diesen Kurs belegen wollen, bewerben sich über LSF um einen Platz. Bei mehr als einer Gruppe sind Prioritäten anzugeben. Die Berücksichtigung persönlicher Gründe bzw. das Belegen einer bestimmten Gruppe durch Vorsprache bei der Studiengangleitung ist nicht möglich.

Auch bei nicht-zulassungsbeschränkten Veranstaltungen wie Vorlesungen wird zur besseren Planung und statistischen Erhebungen um eine Anmeldung über LSF gebeten.

Sprachvertiefung Modernes Standardarabisch (MSA): Konversation und Textlektüre

Kurs, SWS: 4.0, ECTS: 8, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Al-Kafri

Mi, woch, 14:00 - 18:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Juridicum - Jur 207, Al-Kafri

Mo, woch, 14:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Juridicum - Jur 207, Al-Kafri

Nachweis Für die erfolgreiche Teilnahme am Kurs sind jeweils Leistungsnachweis und Teilnahmenachweis zu erbringen. Hierzu gehören neben der regelmäßigen aktiven Teilnahme das Erbringen zusätzlicher Leistungen, die in der Veranstaltung bekannt gegeben werden.
Im Anschluss an die Veranstaltung kann die Modulabschlussprüfung in Form einer Klausur erbracht werden.

Zusätzlich kann ein mündlicher Prüfungsteil stattfinden, der vom Dozenten festgesetzt wird.

Die Klausur findet statt am Montag, den 13.02.2017. Zeit und Ort werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Voraussetzung Für die erfolgreiche Teilnahme am Kurs sind jeweils Leistungsnachweis und Teilnahmenachweis zu erbringen. Hierzu gehören neben der regelmäßigen aktiven Teilnahme das Erbringen zusätzlicher Leistungen, die in der Veranstaltung bekannt gegeben werden.

Im Anschluss an die Veranstaltung kann die Modulabschlussprüfung in Form einer Klausur erbracht werden.

Die Klausur findet statt am Montag, den 13.02.2017. Zeit und Ort werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Dieser Kurs deckt die folgenden Veranstaltungen ab:

- MA Islamische Studien (2013): Kurs Sprachvertiefung (Modul 6) [8 SWS / 8 CP]

Wichtig:

Studierende, die diese Veranstaltung belegen wollen, melden sich über LSF an. Diese Veranstaltung ist zulassungsbeschränkt.

Bitte beachten:

Ab sofort ist es nicht länger möglich im Modul Sprachvertiefung durch "Stückelung" und das Belegen verschiedener Kurse bzw. Teilkurse das Modul abzuschließen.

Ab diesem Wintersemester müssen alle Studierenden, die dieses Modul belegen, einen Sprachkurs in Höhe von 8 SWS belegen, der sich entweder auf ein oder zwei Semester erstreckt.

Hierzu kann entweder eine dritte studienrelevante Fachsprache, die in entsprechender Höhe angeboten wird, belegt werden oder eine Sprachvertiefung in modernem Hocharabisch (Konversationskurs und Lektüre) belegt werden.

Letztere kann **nicht** auf zwei Semester verteilt besucht werden.

Syrisch für Fortgeschrittene

Kurs, SWS: 4.0, ECTS: 4, Lehrperson Birnstiel

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Birnstiel

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Birnstiel

Interdisziplinäres Modul (ISt 8)

Forschendes Lernen: Katalogisierung und Edition von Handschriften in arabischer Schrift (Universitätsbibliothek Senckenberg)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Gökpınar

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 07.06.2017 - 19.07.2017, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum , Gökpınar

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 07.06.2017 - 19.07.2017, Neue Mensa - NM 133 Seminarraum , Gökpınar

Inhalt Dieses Lehrprojekt (gefördert durch den Förderfonds Lehre der Goethe-Universität) baut auf das Seminar „Einführung in die arabische Handschriftenkunde und die Edition“ bzw. auf entsprechende Vorkenntnisse, vor allem im Lesen von Handschriften, auf.

Die Universitätsbibliothek J. C. Senckenberg der Goethe-Universität Frankfurt am Main besitzt rund 120 arabische, osmanische und persische Handschriften.

Bisher sind diese Handschriften weder katalogisiert, noch digitalisiert worden, so dass sie nicht, wie z. B. die äthiopischen Handschriften, über die Internetseite der Senckenberg-Bibliothek (*Digitale Sammlungen*) eingesehen werden können, ja, noch nicht einmal suchbar sind.

Im geplanten Lehrprojekt sollen Master-Studierende mit Erfahrungen in Handschriftenkunde und/oder im Lesen von Handschriften in arabischer Schrift (Arabisch, Osmanisch, Persisch) in Kleingruppen von 2-3 Personen in sieben Doppelsitzungen (vier Unterrichtsstunden) die Handschriften derart beschreiben, dass eine Kurzkatalogisierung durch die Bibliothek möglich wird. Hierbei werden die Studierenden

durch mich angeleitet und unterstützt. Eine BA-Hilfskraft soll zusätzlich die Studierenden bei der Recherchearbeit und Katalogisierung unterstützen. Frau Mansour wird voraussichtlich die Einpflegung der Einträge in die Bibliotheksdatenbank übernehmen.

Die Beschreibung selbst soll sowohl physische Aspekte, wie Handschriftengröße, Material, Zustand und Schriftspiegel, aber auch inhaltliche, wie Autor, Titel, Kopist beinhalten. Gerade bezüglich der letztgenannten Punkte ist die Ausstattung mit Nachschlagewerken sowie die räumliche Nähe des Orient-Lesesaals der Senckenberg-Bibliothek zur Handschriftenabteilung eine große Hilfe. Falls möglich, sollen auch Hinweise auf die Provenienz der Handschriften gegeben werden.

Um die Handschriften zu schonen, soll die Digitalisierung zeitgleich, besser: vor der Beschreibung der Handschriften stattfinden. So kann nach der physischen Untersuchung der Manuskripte auf die Digitalisate zurückgegriffen werden. Zusätzlich ist angedacht, die Ergebnisse evtl. in einem eigenen Katalog (in Heftform) als Handreichung zur Verfügung zu stellen. Der Grund hierfür ist der, dass umfangreichere Beschreibungen, die erarbeitet werden, in der Eingabemaske des OPAC nur wenig Platz finden werden und daher in gedruckter Form gewürdigt werden sollen. Auch bei der Erstellung dieses Kataloges hilft die studentische Hilfskraft.

Voraussetzung	Das Seminar findet in sieben Sitzungen von vier Stunden Dauer statt (mittwochs 7. 6. -19. 7., 12-16 Uhr). Es wird im Rahmen der Master-Module Hilfswissenschaften und Wahl-Pflicht regulär anerkannt (MA Ist 4/5/8) [2 SWS / 3 CP]. Erfolgreiche Teilnahme am Seminar "Einführung in die arabische Handschriftenkunde und die Edition".
Literatur	Literaturhinweise werden zu Beginn bekanntgegeben und in OLAT eingestellt.
Bem. zu Zeit und Ort	Dieses Seminar deckt die folgenden Veranstaltungen ab: <ul style="list-style-type: none">• MA Islamische Studien (2013): Seminar - Hilfswissenschaften (Modul 4) [2 SWS / 3 CP]• MA Islamische Studien (2013): Seminar - Vertiefung eines freiwählbaren Themas (Modul 5) [2 SWS / 3 CP]• MA Islamische Studien (2013): Seminar - Interdisziplinäre Islamforschung (Modul 8) [2 SWS / 3 CP]

Wichtig:

Studierende, die diese Veranstaltung belegen wollen, melden sich über LSF an. Diese Veranstaltung ist zulassungsbeschränkt.

Islamische Archäologie und Architekturgeschichte der Arabischen Halbinsel: Anfänge und Neubewertung

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: AKVO-BA-HF-M6/M7/M15.2(alt ab 7.Sem.)/M17.2 (neu); AKVO-BA-NF-M8.1/M8.2 (neu); AKVO-MA-M1/M2, Lehrperson Müller-Wiener

Fr, gerWoch, 14:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

Sa, gerWoch, 09:30 - 17:30, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

Inhalt Die Bewertung der Islamischen Halbinsel seitens der Islamischen Archäologie und Architekturgeschichte hat seit Beginn des 21. Jahrhunderts eine radikale Neubewertung erfahren. Damit einhergehend wurden neue Themenfelder erschlossen. Während die frühe Forschung sich auf Mekka und Medina konzentrierte, wo man die Ursprünge der Moschee suchte, stehen heute umfassende Fragestellungen im Zentrum des Interesses, die die Arabische Halbinsel als Teil des spätantiken Welt begreifen. Entscheidend für diesen Perspektivwechsel ist ein entsprechender Prozeß in der historischen Forschung, der u.a. von den Arbeiten von Peter Brown, Garth Fowden oder Aziz al-Azmeh angeregt wurde. Das Seminar wird dieser Neubewertung und diesen Zusammenhängen anhand von Beispielen aus der Archäologie und Architekturgeschichte nachgehen.

Nachweis Vor- und Nachbereitung der Sitzungen; aktive Teilnahme durch ein Referat im ersten Themenblock.

Literatur Aziz al-Azmeh, The Emergence of Islam in Late Antiquity. Allah and his People, New York 2014;

Jeremy Johns, The House of the Prophet and the Concept of the Mosque, in: J. Johns (ed.), Bayt al-Maqdis: Jerusalem and early Islam, Oxford 1999;

Marcus Milwright, An introduction to Islamic archaeology, Edinburgh 2010.

Bem. zu Zeit und Ort Blockveranstaltung Fr 14-18 Uhr/Sa 9.30-17.30 Uhr, Raum IG 5.501, Termine: 19.-20. Mai 16.-17. Juni 14.-15. Juli

Persian Sufi Poetry: Attar, Rumi and Hafez

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rahimi Bahmany

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.04.2017, Seminarhaus - SH 2.108

Inhalt In this course we will explore the poetry of Islamic Mystics, the Sufis, written between 11th to 15th centuries in Persian language (through their English translations). We will closely read the selections mainly from the poetry of the three dominant and influential figures of Persian literary history, Farid ad-Din Attar of Nishapur (d. ca. 1221), Jalal ad-Din Rumi (d. 1273) and Shams ad-Din Hafez of Shiraz (d. 1398/90). By analyzing their poetry we will gain an overview of the Sufi philosophy and their esoteric and experiential knowledge, as well as the kind of relationship they had with the divine and the world around them. Moreover, we will try to unravel the multi-layered, highly figurative and coded languages of the Sufis and thereby appreciate the aesthetics at work in their texts. The students are expected to read the assigned texts and follow the discussions in English; however, they are welcome to discuss, write their papers and correspondences in German.

Nachweis **Lehramt:**

L2-KR 1B (als Seminar)

L5-KR 1B (als Seminar)

BA/MA-RW 2011:

BA 003,

BA 008,

BA 009

BA 012

MA 008,

MA 009

MA 019,

MA 020,

BA/MA-RW 2016:

BA 008A

BA 008D

BA 009A

BA 009D

BA 012A

MA 025A

MA 025D

MA 027D

MA 028A

MA 028D

Voraussetzung

Anmeldung über OLAT

Literatur

Wird im Seminar bekannt gegeben

"Please acquire a copy of the book Farid ud-Din Attar, *The Conference of the Birds*, Translated with an Introduction by Afkham Darbandi and Dick Davis, London: Penguin Books, 2011. All other materials will be made available on OLAT."

Masterkolloquium (ISt 9)

Master-Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Basol

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 24.04.2017, Neue Mensa - NM 116 Seminarraum

Mi, Einzel, 10:00 - 18:00, 24.05.2017 - 24.05.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.02

Mi, Einzel, 10:00 - 18:00, 28.06.2017 - 28.06.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.02

Mi, Einzel, 10:00 - 18:00, 19.07.2017 - 19.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.02

Bem. zu Zeit und Ort Dieses Kolloquium kann zur Abdeckung der folgenden Veranstaltungen belegt werden:

- MA Islamische Studien (2013): Kolloquium (Modul 9) [2 SWS / 2 CP]

Wichtig:

Studierende, die diesen Kurs belegen wollen, bewerben sich über LSF um einen Platz. Bei mehr als einer Gruppe sind Prioritäten anzugeben. Die Berücksichtigung persönlicher Gründe bzw. das Belegen einer bestimmten Gruppe durch Vorsprache bei der Studiengangleitung ist nicht möglich.

Auch bei nicht-zulassungsbeschränkten Veranstaltungen wie Vorlesungen wird zur besseren Planung und statistischen Erhebungen um eine Anmeldung über LSF gebeten.

Religionswissenschaft: Vertiefung Islamwissenschaften H/N (BA) PO 2016

Studierende des Studienganges BA Religionswissenschaft (PO 2016) finden im folgenden die vom Institut für Studien der Kultur und Religion des Islam angebotenen und durchgeführten Veranstaltungen zu islamischen Themen. Für Veranstaltungen aus dem Bereich der Religionswissenschaft ist der Fachbereich 06 (Evangelische Theologie) zuständig. Sie finden diese an entsprechender Stelle im Vorlesungsverzeichnis. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die zuständigen Personen.

Islamische Texte und Literaturen (BA-RW 007d)

Koranexegese: Geschichte und Reflexion

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 100, Lehrperson Özsoy

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 4 Hörsaal 4, Özsoy

Inhalt

In dieser Vorlesung sollen die hermeneutische Notwendigkeit der Interpretation des Korans, die Anfänge und Etablierungsgeschichte der Koraninterpretation zu einer eigenen Disziplin bzw. Literaturgattung, die Entstehung der einzelnen Koranwissenschaften sowie der Literatur hierzu und nicht zuletzt die verschiedenen Richtungen und Arten der Koraninterpretation bis in die Moderne aus einer historischen Sicht und gelegentlich anhand von Textbeispielen behandelt. Insofern sind bei Teilnehmenden entsprechende Vorwissen sowie ausreichende Arabischkenntnisse vorausgesetzt.

Nachweis

Die Vorlesung vermittelt grundlegende Kenntnisse, die für die Modulabschlussprüfung als bekannt vorausgesetzt werden und entsprechend in diese einfließen können.

Voraussetzung

Erfolgreicher Abschluss des Moduls BA IST 1-1 (2015/2011) bzw. des Moduls BA IR 001 (2011) [Kurs Arabisch I]

Literatur

Pflichtliteratur:

- Sezgin, Koranwissenschaften (in: GAS)

- Goldziher, Richtungen der muslimischen Koranauslegung
- Gilliot: Kontinuität und Wandel in der „klassischen“ islamischen Koranauslegung
- Pink, Sunnitischer Tafsir in der modernen islamischen Welt

Bem. zu Zeit und Ort Diese Vorlesung kann zur Abdeckung der folgenden Veranstaltungen belegt werden:

- BA Islamische Studien (2015): Vorlesung Koranexegeese (Tafsir) (Modul 7) [2 SWS / 2 CP]
- BA Islamische Studien (2011): Vorlesung Koranexegeese (Tafsir) (Modul 6) [2 SWS / 2 CP]
- BA Religionswissenschaft (2016) [Hauptfach]: Vorlesung Überblick Islamische Texte und Literaturen (Modul 007d) [2 SWS / 2 CP]
- BA Religionswissenschaft, Vertiefung Islamische Religion (2011) [Hauptfach]: Vorlesung Koranexegeese (Modul 006) [2 SWS / 2 CP]
- BA Religionswissenschaft, Vertiefung Islamische Religion (2011) [Nebenfach]: Vorlesung Koranexegeese (Modul 006) [2 SWS / 2 CP]
- LA Islamische Religion L2 (2016): Vorlesung/Seminar Koranwissenschaft (Modul 2) [2 SWS / 2 CP]
- LA Islamische Religion L3 (2016): Vorlesung/Seminar Koranwissenschaft (Modul 2) [2 SWS / 2 CP]

Wichtig:

Studierende, die diesen Kurs belegen wollen, bewerben sich über LSF um einen Platz. Bei mehr als einer Gruppe sind Prioritäten anzugeben. Die Berücksichtigung persönlicher Gründe bzw. das Belegen einer bestimmten Gruppe durch Vorsprache bei der Studiengangleitung ist nicht möglich.

Auch bei nicht-zulassungsbeschränkten Veranstaltungen wie Vorlesungen wird zur besseren Planung und statistischen Erhebungen um eine Anmeldung über LSF gebeten.

Streifzüge durch die islamische Überlieferungswissenschaft

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 100, Lehrperson Birnstiel

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 8 Hörsaal 8 , Birnstiel

Inhalt Die Vorlesung vermittelt grundlegende Kenntnisse, die für die Modulabschlussprüfung als bekannt vorausgesetzt werden und entsprechend in diese einfließen können.

Nachweis Die Vorlesung vermittelt grundlegende Kenntnisse, die für die Modulabschlussprüfung als bekannt vorausgesetzt werden und entsprechend in diese einfließen können.

Voraussetzung keine

Literatur Entsprechende Literatur wird von der Kursleitung zur Verfügung gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Diese Vorlesung kann zur Abdeckung der folgenden Veranstaltungen belegt werden:

- BA Islamische Studien (2015): Vorlesung #ad##wissenschaften (#ad##) (Modul 8) [2 SWS / 2 CP]
- BA Islamische Studien (2011): Vorlesung #ad##wissenschaften (#ad##) (Modul 8) [2 SWS / 2 CP]
- BA Religionswissenschaft (2016) [Hauptfach]: Vorlesung Überblick Islamische Texte und Literaturen (Modul 007d) [2 SWS / 2 CP]
- BA Religionswissenschaft, Vertiefung Islamische Religion (2011) [Hauptfach]: Vorlesung Hadithwissenschaft (Modul 007) [2 SWS / 2 CP]
- BA Religionswissenschaft, Vertiefung Islamische Religion (2011) [Nebenfach]: Vorlesung Hadithwissenschaft (Modul 007) [2 SWS / 2 CP]
- LA Islamische Religion L2 (2016): Vorlesung/Seminar Hadithwissenschaften (Modul 4) [2 SWS / 2 CP]
- LA Islamische Religion L3 (2016): Vorlesung/Seminar Hadithwissenschaften I (Modul 4) [2 SWS / 3 CP]

Wichtig:

Studierende, die diesen Kurs belegen wollen, bewerben sich über LSF um einen Platz. Bei mehr als einer Gruppe sind Prioritäten anzugeben. Die Berücksichtigung

persönlicher Gründe bzw. das Belegen einer bestimmten Gruppe durch Vorsprache bei der Studiengangleitung ist nicht möglich.

Auch bei nicht-zulassungsbeschränkten Veranstaltungen wie Vorlesungen wird zur besseren Planung und statistischen Erhebungen um eine Anmeldung über LSF gebeten.

Religions- und Kulturgeschichte des Islam (BA-RW 008d)

Kultur und Gesellschaft des Islams in Geschichte und Gegenwart

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 100, Lehrperson Bodenstein

Di, woch, 10:00 - 12:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 16 Hörsaal 16 , Bodenstein

Nachweis Die Vorlesung vermittelt grundlegende Kenntnisse, die für die Modulabschlussprüfung als bekannt vorausgesetzt werden und entsprechend in diese einfließen können.

Voraussetzung keine

Literatur Die Vorlesung vermittelt Grundkenntnisse über islamische Kultur(en) und Gesellschaft(en).
Informationen zu Inhalten und Lernzielen finden sich im Modulhandbuch und der Studienordnung.

Bem. zu Zeit und Ort Diese Vorlesung kann zur Abdeckung der folgenden Veranstaltungen belegt werden:

- BA Islamische Studien (2015): Vorlesung Kultur und Gesellschaft des Islams (Modul 6) [2 SWS / 2 CP]
- BA Islamische Studien (2011): Vorlesung Kultur und Gesellschaft des Islams in Geschichte und Gegenwart (Modul 5-2) [2 SWS / 2 CP]
- BA Religionswissenschaft (2016) [Hauptfach]: Vorlesung Religions- und Kulturgeschichte des Islam (Modul 008d) [2 SWS / 2 CP]
- BA Religionswissenschaft, Vertiefung Islamische Religion (2011) [Hauptfach]: Vorlesung Islam in der interreligiösen Begegnung (Modul 004) [2 SWS / 2 CP]
- MA Religionswissenschaft, Vertiefung Islamische Religion (2011): Vorlesung Islam in der Begegnung (Modul 007) [2 SWS / 2 CP]
- LA Islamische Religion L2 (2016): Vorlesung/Seminar Islam und Gesellschaft (Modul 6) [2 SWS / 3 CP]
- LA Islamische Religion L3 (2016): Vorlesung/Seminar Islam und Gesellschaft I (Modul 6) [2 SWS / 3 CP]

Wichtig:

Studierende, die diesen Kurs belegen wollen, bewerben sich über LSF um einen Platz. Bei mehr als einer Gruppe sind Prioritäten anzugeben. Die Berücksichtigung persönlicher Gründe bzw. das Belegen einer bestimmten Gruppe durch Vorsprache bei der Studiengangleitung ist nicht möglich.

Auch bei nicht-zulassungsbeschränkten Veranstaltungen wie Vorlesungen wird zur besseren Planung und statistischen Erhebungen um eine Anmeldung über LSF gebeten.

Islam und Muslime im europäischen Kontext

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 100, Lehrperson Sahin

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 4 Hörsaal 4 , Sahin

Inhalt Informationen zu Inhalten und Lernzielen des Proseminars finden sich im Modulhandbuch und der Studienordnung.

Nachweis Für die erfolgreiche Teilnahme am Proseminar sind ein Leistungsnachweis sowie ein Teilnahmenachweis zu erbringen. Hierzu gehören neben der regelmäßigen aktiven Teilnahme das Erbringen zusätzlicher Leistungen, die in der Veranstaltung bekannt gegeben werden.

An die Proseminare dieses Moduls schließt sich die Modulabschlussprüfung in Form einer Klausur an. Voraussetzung für die Zulassung zur Modulabschlussprüfung ist die Erbringung von Teilnahme- und Leistungsnachweisen in allen Proseminaren. Darüber hinaus werden die in den jeweiligen Vorlesungen des Moduls vermittelten Grundkenntnisse vorausgesetzt.

Die Klausur findet am 25.07.2016 statt. Ort und Zeit werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Voraussetzung

keine

Literatur

Entsprechende Literatur wird von der Kursleitung zur Verfügung gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort

Dieses Proseminar kann zur Abdeckung der folgenden Veranstaltungen belegt werden:

- BA Islamische Studien (2015): Proseminar Islam und Muslime im europäischen Kontext (Modul 6) [2 SWS / 3 CP]
- BA Islamische Studien (2011): Proseminar Islam und Muslime im europäischen Kontext (Modul 5-1) [2 SWS / 3 CP]
- BA Religionswissenschaft (2016) [Hauptfach]: Seminar Religions- und Kulturgeschichte des Islam I/II (Modul 008d) [2 SWS / 3 CP]
- BA Religionswissenschaft, Vertiefung Islamische Religion (2011) [Hauptfach]: Seminar Islam im europäischen Kontext (Modul 004) [2 SWS / 3 CP]
- MA Religionswissenschaft, Vertiefung Islamische Religion (2011): Vorlesung Islam in der Begegnung (Modul 007) [2 SWS / 2 CP]
- LA Islamische Religion L3 (2016): Vorlesung/Seminar Islam und Gesellschaft II (Modul 6) [2 SWS / 3 CP]

Wichtig:

Studierende, die diesen Kurs belegen wollen, bewerben sich über LSF um einen Platz. Bei mehr als einer Gruppe sind Prioritäten anzugeben. Die Berücksichtigung persönlicher Gründe bzw. das Belegen einer bestimmten Gruppe durch Vorsprache bei der Studiengangleitung ist nicht möglich.

Auch bei nicht-zulassungsbeschränkten Veranstaltungen wie Vorlesungen wird zur besseren Planung und statistischen Erhebungen um eine Anmeldung über LSF gebeten.

Muslimische Kulturen und Gesellschaften

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Caglayan

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 4 Hörsaal 4 , Gruppe 1, Caglayan

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 8 Hörsaal 8 , Gruppe 2, Caglayan

Inhalt

Informationen zu Inhalten und Lernzielen des Proseminars finden sich im Modulhandbuch und der Studienordnung.

Nachweis

Für die erfolgreiche Teilnahme am Proseminar sind ein Leistungsnachweis sowie ein Teilnahmenachweis zu erbringen. Hierzu gehören neben der regelmäßigen aktiven Teilnahme das Erbringen zusätzlicher Leistungen, die in der Veranstaltung bekannt gegeben werden.

Voraussetzung für die Zulassung zur Modulabschlussprüfung (im Anschluss an das PS Islam und Muslime in Europa) ist die Erbringung von Teilnahme- und Leistungsnachweisen in allen Proseminaren. Darüber hinaus werden die in den jeweiligen Vorlesungen des Moduls vermittelten Grundkenntnisse vorausgesetzt.

Literatur

Entsprechende Literatur wird von der Kursleitung zur Verfügung gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort

Dieses Proseminar kann zur Abdeckung der folgenden Veranstaltungen belegt werden:

- BA Islamische Studien (2015): Proseminar Muslimische Kulturen und Gesellschaften (Modul 6) [2 SWS / 3 CP]
- BA Islamische Studien (2011): Proseminar Islamische Welt in Geschichte und Gegenwart (Modul 5-2) [2 SWS / 3 CP]
- BA Religionswissenschaft (2016) [Hauptfach]: Seminar Religions- und Kulturgeschichte des Islam I/II (Modul 008d) [2 SWS / 3 CP]
- MA Religionswissenschaft, Vertiefung Islamische Religion (2011): Seminar Islam in der Begegnung (Modul 007) [2 SWS / 3 CP]
- LA Islamische Religion L2 (2016): Vorlesung/Seminar Islam und Gesellschaft (Modul 6) [2 SWS / 3 CP]

- LA Islamische Religion L3 (2016): Vorlesung/Seminar Islam und Gesellschaft II (Modul 6) [2 SWS / 3 CP]

Wichtig:

Studierende, die diesen Kurs belegen wollen, bewerben sich über LSF um einen Platz. Bei mehr als einer Gruppe sind Prioritäten anzugeben. Die Berücksichtigung persönlicher Gründe bzw. das Belegen einer bestimmten Gruppe durch Vorsprache bei der Studiengangleitung ist nicht möglich.

Auch bei nicht-zulassungsbeschränkten Veranstaltungen wie Vorlesungen wird zur besseren Planung und statistischen Erhebungen um eine Anmeldung über LSF gebeten.

Ideengeschichte des Islam (BA-RW 009d)

Theologieschulen

Vorlesung mit Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 100, Lehrperson Omerika

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 7 Hörsaal 7 , Omerika

Inhalt Die Veranstaltung gibt einen Überblick über die Entwicklung verschiedener theologischer Strömungen in den ersten vier Jahrhunderten der Geschichte des Islams. Ein Fokus liegt auf den Wechselwirkungen zwischen verschiedenen intellektuellen Milieus, dem soziopolitischen Umfeld und den Inhalten der theologischen Debatten. Eine andere zu behandelnde Problematik ist die Klassifizierung und Zuordnung einzelner Positionen bzw. Gelehrter zu verschiedenen theologischen „Schulen“. Ein Reader mit vorzubereitenden Texten und Materialien in deutscher, englischer und arabischer Sprache wird zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt.

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss der Module BA Ist 1-1 & 1-2 (2015/2011) bzw. des Moduls BA IR 001 (2011) sowie der Module BA Ist 2 & 3 (2015).

Literatur Entsprechende Literatur wird von der Kursleitung zur Verfügung gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Dieses Seminar kann zur Abdeckung der folgenden Veranstaltungen belegt werden:

- BA Islamische Studien (2015): Vorlesung/Seminar Theologieschulen (Ma##hib) (Modul 10) [2 SWS / 2 CP]
- BA Islamische Studien (2011): Vorlesung/Seminar Theologie- und Rechtsschulen (Ma##hib) (Modul 11) [2 SWS / 2 CP]
- BA Religionswissenschaft (2016) [Hauptfach]: Seminar Ideengeschichte des Islam (Modul 009d) [2 SWS / 3 CP]
- BA Religionswissenschaft, Vertiefung Islamische Religion (2011) [Hauptfach]: Seminar Islamische Theologie und Philosophie (Modul 005) [2 SWS / 3 CP]
- MA Religionswissenschaft, Vertiefung Islamische Religion (2011): Vorlesung Islamische Theologie und Philosophie (Modul 010) [2 SWS / 2 CP]
- LA Islamische Religion L2 (2016): Vorlesung/Seminar Theologie des Islams II (Modul 3) [2 SWS / 3 CP]
- LA Islamische Religion L3 (2016): Vorlesung/Seminar Theologie des Islams II (Modul 3) [2 SWS / 3 CP]

Wichtig:

Studierende, die diesen Kurs belegen wollen, bewerben sich über LSF um einen Platz. Bei mehr als einer Gruppe sind Prioritäten anzugeben. Die Berücksichtigung persönlicher Gründe bzw. das Belegen einer bestimmten Gruppe durch Vorsprache bei der Studiengangleitung ist nicht möglich.

Auch bei nicht-zulassungsbeschränkten Veranstaltungen wie Vorlesungen wird zur besseren Planung und statistischen Erhebungen um eine Anmeldung über LSF gebeten.

Rechtsschulen

Vorlesung mit Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 100, Lehrperson Bodenstein

Do, woch, 12:00 - 14:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III , Bodenstein

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss der Module BA Ist 1-1 & 1-2 (2015/2011) bzw. des Moduls BA IR 001 (2011) sowie der Module BA Ist 2 & 3 (2015).

Literatur Entsprechende Literatur wird von der Kursleitung zur Verfügung gestellt.
Bem. zu Zeit und Ort Dieses Seminar kann zur Abdeckung der folgenden Veranstaltungen belegt werden:

- BA Islamische Studien (2015): Vorlesung/Seminar Rechtsschulen (Ma##hib) (Modul 11) [2 SWS / 2 CP]
- BA Islamische Studien (2011): Vorlesung/Seminar Theologie- und Rechtsschulen (Ma##hib) (Modul 11) [2 SWS / 2 CP]
- BA Religionswissenschaft (2016) [Hauptfach]: Seminar Ideengeschichte des Islam (Modul 009d) [2 SWS / 3 CP]
- BA Religionswissenschaft, Vertiefung Islamische Religion (2011) [Hauptfach]: Seminar Islamisches Recht (Modul 008) [2 SWS / 3 CP]
- BA Religionswissenschaft, Vertiefung Islamische Religion (2011) [Nebenfach]: Seminar Islamisches Recht (Modul 008) [2 SWS / 3 CP]
- MA Religionswissenschaft, Vertiefung Islamische Religion (2011): Vorlesung Islamisches Recht (Modul 008) [2 SWS / 2 CP]
- LA Islamische Religion L3 (2016): Vorlesung/Seminar Ideengeschichte des Islams II (Modul 7) [2 SWS / 2 CP]

Wichtig:

Studierende, die diesen Kurs belegen wollen, bewerben sich über LSF um einen Platz. Bei mehr als einer Gruppe sind Prioritäten anzugeben. Die Berücksichtigung persönlicher Gründe bzw. das Belegen einer bestimmten Gruppe durch Vorsprache bei der Studiengangleitung ist nicht möglich.

Auch bei nicht-zulassungsbeschränkten Veranstaltungen wie Vorlesungen wird zur besseren Planung und statistischen Erhebungen um eine Anmeldung über LSF gebeten.

Spracherwerb Arabisch (BA-RW 012d)

Religionswissenschaft: Vertiefung Islamwissenschaften H/N (BA) PO 2011

Studierende des Studienganges BA Religionswissenschaft - Vertiefung Islamwissenschaften („BA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion im Haupt- und Nebenfach“) finden im folgenden die vom Institut für Studien der Kultur und Religion des Islam angebotenen und durchgeführten Veranstaltungen zu islamischen Themen. Für Veranstaltungen aus dem Bereich der Religionswissenschaft ist der Fachbereich 06 (Evangelische Theologie) zuständig. Sie finden diese an entsprechender Stelle im Vorlesungsverzeichnis. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die zuständigen Personen.

Arabisch (001-IR)

Vorbereitung Arabisch

Kurs, Lehrperson Forkel/Rashed

Do, Einzel, 10:00 - 16:00, 13.04.2017 - 13.04.2017, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine)

Arabisch II

Kurs, SWS: 6.0, ECTS: 6, Lehrperson Forkel/Rashed

Mi, woch, 07:30 - 10:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum, Gruppe 1, Forkel

Mo, woch, 07:30 - 10:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum, Gruppe 1, Forkel

Mi, woch, 07:30 - 10:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum, Gruppe 2, Rashed

Mo, woch, 07:30 - 10:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum, Gruppe 2, Rashed

Inhalt Thema des Kurses ist der zweite Teil der Arabischen Sprachlehre von Harder-Schimmel, d.h. ab Lektion 15.

Nachweis An den Kurs schließt sich die Modulabschlussprüfung in Form einer Klausur an (alle Studienordnungen).

Für die erfolgreiche Teilnahme im Kurs müssen ein Leistungsnachweis sowie ein Teilnahmenachweis erbracht werden. Hierzu gehören neben der regelmäßigen aktiven Teilnahme das Erbringen zusätzlicher Leistungen, die im Kurs bekannt gegeben werden. Für die Zulassung zur Prüfung ist darüber hinaus die erfolgreiche Teilnahme am Tutorium Voraussetzung.

Die Klausur findet am Montag, den 24.07.2017 statt. Ort und Zeit werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Voraussetzung

Alle Studienordnungen:

- erfolgreicher Abschluss des Sprachmoduls BA Ist 1-1
- Teilnahme am Tutorium zum Kurs Arabisch II
- Beherrschen der Perfekt- und Imperfektparadigmen (nur Aktiv) aller 10 Stämme einschließlich des Infinitivs (vgl. Tabelle in Lektion 15 von Harder-Schimmel: erste, dritte und letzte Zeile).
In der ersten Stunde des Tutoriums wird ein Test zur Überprüfung dieser Voraussetzung durchgeführt.

Literatur

- Harder, Ernst / Schimmel, Annemarie, *Arabische Sprachlehre*

Bem. zu Zeit und Ort Dieser Kurs deckt die folgenden Veranstaltungen belegt ab:

- BA Islamische Studien (2015): Kurs Arabisch II (Modul 1-2) [6 SWS / 6 CP]
- BA Islamische Studien (2011): Kurs Aufbaukurs Arabisch (Modul 1-2) [6 SWS / 6 CP]
- BA Religionswissenschaft, Vertiefung Islamische Religion (2011) [Hauptfach]: Kurs Arabisch II (Modul 001) [6 SWS / 6 CP] {zusammen mit dem Tutorium zum Kurs Arabisch II des BA Ist (2015) (2 SWS / 2 CP)}
- BA Religionswissenschaft, Vertiefung Islamische Religion (2011) [Hauptfach]: Kurs Arabisch II (Modul 001) [6 SWS / 6 CP] {zusammen mit dem Tutorium zum Kurs Arabisch II des BA Ist (2015) (2 SWS / 2 CP)}

Wichtig :

Studierende, die diesen Kurs belegen wollen, bewerben sich über LSF um einen Platz. Bei mehr als einer Gruppe sind Prioritäten anzugeben. Die Berücksichtigung persönlicher Gründe bzw. das Belegen einer bestimmten Gruppe durch Vorsprache bei der Studiengangleitung ist nicht möglich. Auch bei nicht-zulassungsbeschränkten Veranstaltungen wie Vorlesungen wird zur besseren Planung und statistischen Erhebungen um eine Anmeldung über LSF gebeten.

Tutorium Arabisch II

Tutorium, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Sievers/Aboulenein/Tektas/Thafer

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Neue Mensa - NM 125 Seminarraum , Thafer

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Neue Mensa - NM 123 Seminarraum , Aboulenein

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Neue Mensa - NM 125 Seminarraum , Thafer

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Neue Mensa - NM 123 Seminarraum , Tektas

Inhalt

Das Tutorium zum Kurs Arabisch II dient zum einen der Wiederholung, Vertiefung und Übung des grammatischen Stoffes aus dem Kurs, zum anderen sollen die Studierenden die Möglichkeit bekommen, klassische Originaltextfragmente verschiedener Gattungen mit Hilfe zu lesen, zu verstehen und zu übersetzen. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf dem richtigen Lesen unvokalisierter Texte. Im zweiten Semester sind die Fragmente länger und schwieriger als im ersten und enthalten auch eine Anzahl von Schwierigkeiten, auf welche man bei der selbstständigen Lektüre klassisch-arabischer Texte stößt. Lösungsstrategien sollen erlernt und so eine möglichst große Lesefähigkeit ermöglicht werden. Durch kleine Gruppen soll gewährleistet werden, dass alle Studierende Fragen stellen können. Grundlage jeder Sitzung stellt das entsprechende Übungsblatt dar, welches zu den jeweiligen Wochen vom Blog der Arabischlehre (siehe Link auf dieser Seite) heruntergeladen werden kann. Dieses ist von den Studierenden zu jeder Sitzung mitzubringen.

Nachweis

Für die erfolgreiche Teilnahme im Tutorium muss ein Leistungsnachweis erbracht werden. Für diesen müssen neben den gängigen Voraussetzungen für einen Teilnahmenachweis (Anwesenheit, aktive Mitarbeit, etc.) mindestens 75 Prozent aller Tests bestanden werden, wobei ein Test bei mehr als 50 Prozent der möglichen Punkte

als bestanden gilt. Grundlage für die Tests sind neben der Grammatik die jeweils zu lernenden Vokabeln, die zum einen im jeweiligen Kapitel des Lehrbuches unter "Wörter", zum anderen auf den Vokabellisten zu den Übungsblättern auf dem Blog der Arabischlehre zu finden sind. Es werden 8 Tests geschrieben, deren genauen Termine in der ersten Sitzung des Tutoriums bekannt gegeben werden.

Das Modul selbst wird mit einer Klausur im Anschluss an den Kurs abgeschlossen (siehe dort!!), für welche die im Tutorium behandelten Übungen und Texte ebenfalls relevant sind.

Unerlässliche Voraussetzung für die Teilnahme ist wie am Ende des ersten Semesters angekündigt das Beherrschen der Perfekt- und Imperfektparadigmen (nur Aktiv) aller 10 Stämme einschließlich des Infinitivs (vgl. Tabelle in Lektion 15 von Harder-Schimmel: erste, dritte und letzte Zeile). In der ersten Stunde wird ein Test zur Überprüfung dieser Voraussetzung durchgeführt werden.

Voraussetzung

Alle Studienordnungen:

- erfolgreicher Abschluss des Sprachmoduls BA Ist 1-1
- Teilnahme am Kurs Arabisch II
- Beherrschen der Perfekt- und Imperfektparadigmen (nur Aktiv) aller 10 Stämme einschließlich des Infinitivs (vgl. Tabelle in Lektion 15 von Harder-Schimmel: erste, dritte und letzte Zeile)

In der ersten Stunde des Tutoriums wird ein Test zur Überprüfung dieser Voraussetzung durchgeführt.

Literatur

- Harder, Ernst / Schimmel, Annemarie, Arabische Sprachlehre Arabischlehre der GU, Übungsblätter

Bem. zu Zeit und Ort Dieses Tutorium deckt die folgenden Veranstaltungen belegt ab:

- BA Islamische Studien (2015): Kurs Arabisch II (Modul 1-2) [6 SWS / 6 CP]
- BA Islamische Studien (2011): Kurs Aufbaukurs Arabisch (Modul 1-2) [6 SWS / 6 CP]
- BA Religionswissenschaft, Vertiefung Islamische Religion (2011) [Hauptfach]: Kurs Arabisch II (Modul 001) [6 SWS / 6 CP] {zusammen mit dem Tutorium zum Kurs Arabisch II des BA Ist (2015) (2 SWS / 2 CP)}
- BA Religionswissenschaft, Vertiefung Islamische Religion (2011) [Hauptfach]: Kurs Arabisch II (Modul 001) [6 SWS / 6 CP] {zusammen mit dem Tutorium zum Kurs Arabisch II des BA Ist (2015) (2 SWS / 2 CP)}

Wichtig:

Studierende, die diesen Kurs belegen wollen, bewerben sich über LSF um einen Platz. Bei mehr als einer Gruppe sind Prioritäten anzugeben. Die Berücksichtigung persönlicher Gründe bzw. das Belegen einer bestimmten Gruppe durch Vorsprache bei der Studiengangleitung ist nicht möglich.

Auch bei nicht-zulassungsbeschränkten Veranstaltungen wie Vorlesungen wird zur besseren Planung und statistischen Erhebungen um eine Anmeldung über LSF gebeten.

Wortkunde Arabisch Teil B (mit kleinen Lektüre-Einheiten)

Kurs, SWS: 2.0, ECTS: 0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Aboulenein

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum , Aboulenein

Inhalt

Der Wortkundekurs Teil B ist eine Fortsetzung des Kurses aus dem Wintersemester. Er wird daher in ähnlicher Weise vorgehen und eine systematische Annäherung an den arabischen Wortschatz vornehmen. Ein Schwerpunkt liegt auf den Morphemtypen der erweiterten Stämme des Verbs, welche den Ausgangspunkt der gesamten Arabischlehre des zweiten Semesters darstellen. Geübt werden soll einerseits die zuverlässige Zuordnung von Wörtern zu Morphemtypen (und der damit einhergehenden Bedeutung) und andererseits die regelmäßige Wortbildung.

Ein zweiter Schwerpunkt wird auf dem Lesen von unbekanntem Texten in Form von Kurzgeschichten liegen. Die Studierenden sollen befähigt werden, anhand der Wurzel

auch die Bedeutung unbekannter Wörter zu „erraten“. Dies soll stetig geübt und am Aufbau des Wortschatzes gearbeitet werden.

Zusätzlich können Fragen zur Grammatik aus dem Kurs Arabisch II aufgegriffen werden.

Die Teilnahme am Wortkundekurs Teil B ist freiwillig, aber auf den Kurs Arabisch II und das begleitende Tutorium abgestimmt. Insofern hilft der Kurs bei der Festigung der zu erlernenden Kenntnisse und Fähigkeiten im Pflichtbereich.

Literatur

- Harder, Schimmel, Forkel. *Arabische Sprachlehre*.
- Arabischlehre der GU. *Übungsblätter*.
- Brosh, Hezi und Mansur, Lutfi. *Arabic Stories for Language Learners*.

Einführung in die islamische Religion (002-IR)

Wissenschaftstheorie

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Bodenstein/Omerika

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum, Gruppe 1, Bodenstein, Omerika

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum, Gruppe 2, Bodenstein, Omerika

Inhalt

Das Proseminar bietet eine Einführung in die aktuellen Debatten der Wissenschaftstheorie mit besonderem Schwerpunkt auf der Frage der Wissenschaftlichkeit islamischer Theologie. Hierzu sollen im ersten Teil des Kurses erkenntnistheoretische Ansätze der antiken und der islamischen Philosophie sowie verschiedene philosophische Positionen in der neuzeitlichen Wissenschaftstheorie erarbeitet werden. Im zweiten Teil werden einige Grundelemente der Wissenschaftstheorie (Ableitungen, Theorien, Modelle...) vorgestellt. Der dritte Kursabschnitt widmet sich schließlich den aktuellen Debatten über die Legitimation, Positionierung und Ausdifferenzierung der islamischen Theologie im Kontext moderner säkularer Universität. Ein Reader mit vorzubereitenden Texten und Materialien wird zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt.

Nachweis

An das Proseminar schließt sich die Modulabschlussprüfung in Form einer Klausur an (alle Studienordnungen). Voraussetzung für die Zulassung zur Modulabschlussprüfung ist die Erbringen von Teilnahme- und/oder Leistungsnachweisen in allen Veranstaltungen des jeweiligen Moduls. Die Klausur findet am 25.07.2017 statt. Ort und Zeit werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Voraussetzung

keine

Bem. zu Zeit und Ort Dieses Proseminar kann zur Abdeckung der folgenden Veranstaltungen belegt werden:

- BA Islamische Studien (2015): Proseminar Wissenschaftstheorie und Logik (Modul 2) [2 SWS - 3 CP]
- BA Islamische Studien (2011): Proseminar Theorien und Methoden der Islamischen Studien (Modul 2-1) [2 SWS / 3 CP]
- BA Religionswissenschaft, Vertiefung Islamische Religion (2011) [Hauptfach]: Proseminar Grundwissen Islamstudium (Modul 002) [2 SWS / 3 CP]
- BA Religionswissenschaft, Vertiefung Islamische Religion (2011) [Nebenfach]: Proseminar Grundwissen Islamstudium (Modul 002) [2 SWS / 3 CP]

Wichtig:

Studierende, die diesen Kurs belegen wollen, bewerben sich über LSF um einen Platz. Bei mehr als einer Gruppe sind Prioritäten anzugeben. Die Berücksichtigung persönlicher Gründe bzw. das Belegen einer bestimmten Gruppe durch Vorsprache bei der Studiengangleitung ist nicht möglich.

Auch bei nicht-zulassungsbeschränkten Veranstaltungen wie Vorlesungen wird zur besseren Planung und statistischen Erhebungen um eine Anmeldung über LSF gebeten.

Geschichte der islamischen Religion (003-IR)

Islam in der Begegnung (004-IR)

Kultur und Gesellschaft des Islams in Geschichte und Gegenwart

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 100, Lehrperson Bodenstein

Di, woch, 10:00 - 12:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 16 Hörsaal 16 , Bodenstein

Nachweis Die Vorlesung vermittelt grundlegende Kenntnisse, die für die Modulabschlussprüfung als bekannt vorausgesetzt werden und entsprechend in diese einfließen können.

Voraussetzung keine

Literatur Die Vorlesung vermittelt Grundkenntnisse über islamische Kultur(en) und Gesellschaft(en).
Informationen zu Inhalten und Lernzielen finden sich im Modulhandbuch und der Studienordnung.

Bem. zu Zeit und Ort Diese Vorlesung kann zur Abdeckung der folgenden Veranstaltungen belegt werden:

- BA Islamische Studien (2015): Vorlesung Kultur und Gesellschaft des Islams (Modul 6) [2 SWS / 2 CP]
- BA Islamische Studien (2011): Vorlesung Kultur und Gesellschaft des Islams in Geschichte und Gegenwart (Modul 5-2) [2 SWS / 2 CP]
- BA Religionswissenschaft (2016) [Hauptfach]: Vorlesung Religions- und Kulturgeschichte des Islam (Modul 008d) [2 SWS / 2 CP]
- BA Religionswissenschaft, Vertiefung Islamische Religion (2011) [Hauptfach]: Vorlesung Islam in der interreligiösen Begegnung (Modul 004) [2 SWS / 2 CP]
- MA Religionswissenschaft, Vertiefung Islamische Religion (2011): Vorlesung Islam in der Begegnung (Modul 007) [2 SWS / 2 CP]
- LA Islamische Religion L2 (2016): Vorlesung/Seminar Islam und Gesellschaft (Modul 6) [2 SWS / 3 CP]
- LA Islamische Religion L3 (2016): Vorlesung/Seminar Islam und Gesellschaft I (Modul 6) [2 SWS / 3 CP]

Wichtig:

Studierende, die diesen Kurs belegen wollen, bewerben sich über LSF um einen Platz. Bei mehr als einer Gruppe sind Prioritäten anzugeben. Die Berücksichtigung persönlicher Gründe bzw. das Belegen einer bestimmten Gruppe durch Vorsprache bei der Studiengangleitung ist nicht möglich.

Auch bei nicht-zulassungsbeschränkten Veranstaltungen wie Vorlesungen wird zur besseren Planung und statistischen Erhebungen um eine Anmeldung über LSF gebeten.

Islam und Muslime im europäischen Kontext

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 100, Lehrperson Sahin

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 4 Hörsaal 4 , Sahin

Inhalt Informationen zu Inhalten und Lernzielen des Proseminars finden sich im Modulhandbuch und der Studienordnung.

Nachweis Für die erfolgreiche Teilnahme am Proseminar sind ein Leistungsnachweis sowie ein Teilnahmenachweis zu erbringen. Hierzu gehören neben der regelmäßigen aktiven Teilnahme das Erbringen zusätzlicher Leistungen, die in der Veranstaltung bekannt gegeben werden.

An die Proseminare dieses Moduls schließt sich die Modulabschlussprüfung in Form einer Klausur an. Voraussetzung für die Zulassung zur Modulabschlussprüfung ist die Erbringung von Teilnahme- und Leistungsnachweisen in allen Proseminaren. Darüber hinaus werden die in den jeweiligen Vorlesungen des Moduls vermittelten Grundkenntnisse vorausgesetzt.

Die Klausur findet am 25.07.2016 statt. Ort und Zeit werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Voraussetzung keine

Literatur Entsprechende Literatur wird von der Kursleitung zur Verfügung gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Dieses Proseminar kann zur Abdeckung der folgenden Veranstaltungen belegt werden:

- BA Islamische Studien (2015): Proseminar Islam und Muslime im europäischen Kontext (Modul 6) [2 SWS / 3 CP]
- BA Islamische Studien (2011): Proseminar Islam und Muslime im europäischen Kontext (Modul 5-1) [2 SWS / 3 CP]
- BA Religionswissenschaft (2016) [Hauptfach]: Seminar Religions- und Kulturgeschichte des Islam I/II (Modul 008d) [2 SWS / 3 CP]
- BA Religionswissenschaft, Vertiefung Islamische Religion (2011) [Hauptfach]: Seminar Islam im europäischen Kontext (Modul 004) [2 SWS / 3 CP]
- MA Religionswissenschaft, Vertiefung Islamische Religion (2011): Vorlesung Islam in der Begegnung (Modul 007) [2 SWS / 2 CP]
- LA Islamische Religion L3 (2016): Vorlesung/Seminar Islam und Gesellschaft II (Modul 6) [2 SWS / 3 CP]

Wichtig:

Studierende, die diesen Kurs belegen wollen, bewerben sich über LSF um einen Platz. Bei mehr als einer Gruppe sind Prioritäten anzugeben. Die Berücksichtigung persönlicher Gründe bzw. das Belegen einer bestimmten Gruppe durch Vorsprache bei der Studiengangleitung ist nicht möglich.

Auch bei nicht-zulassungsbeschränkten Veranstaltungen wie Vorlesungen wird zur besseren Planung und statistischen Erhebungen um eine Anmeldung über LSF gebeten.

Islamische Theologie und Philosophie (005-IR)

Theologieschulen

Vorlesung mit Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 100, Lehrperson Omerika

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 7 Hörsaal 7 , Omerika

Inhalt Die Veranstaltung gibt einen Überblick über die Entwicklung verschiedener theologischer Strömungen in den ersten vier Jahrhunderten der Geschichte des Islams. Ein Fokus liegt auf den Wechselwirkungen zwischen verschiedenen intellektuellen Milieus, dem soziopolitischen Umfeld und den Inhalten der theologischen Debatten. Eine andere zu behandelnde Problematik ist die Klassifizierung und Zuordnung einzelner Positionen bzw. Gelehrter zu verschiedenen theologischen „Schulen“. Ein Reader mit vorzubereitenden Texten und Materialien in deutscher, englischer und arabischer Sprache wird zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt.

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss der Module BA Ist 1-1 & 1-2 (2015/2011) bzw. des Moduls BA IR 001 (2011) sowie der Module BA Ist 2 & 3 (2015).

Literatur Entsprechende Literatur wird von der Kursleitung zur Verfügung gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Dieses Seminar kann zur Abdeckung der folgenden Veranstaltungen belegt werden:

- BA Islamische Studien (2015): Vorlesung/Seminar Theologieschulen (Ma##hib) (Modul 10) [2 SWS / 2 CP]
- BA Islamische Studien (2011): Vorlesung/Seminar Theologie- und Rechtsschulen (Ma##hib) (Modul 11) [2 SWS / 2 CP]
- BA Religionswissenschaft (2016) [Hauptfach]: Seminar Ideengeschichte des Islam (Modul 009d) [2 SWS / 3 CP]
- BA Religionswissenschaft, Vertiefung Islamische Religion (2011) [Hauptfach]: Seminar Islamische Theologie und Philosophie (Modul 005) [2 SWS / 3 CP]
- MA Religionswissenschaft, Vertiefung Islamische Religion (2011): Vorlesung Islamische Theologie und Philosophie (Modul 010) [2 SWS / 2 CP]
- LA Islamische Religion L2 (2016): Vorlesung/Seminar Theologie des Islams II (Modul 3) [2 SWS / 3 CP]
- LA Islamische Religion L3 (2016): Vorlesung/Seminar Theologie des Islams II (Modul 3) [2 SWS / 3 CP]

Wichtig:

Studierende, die diesen Kurs belegen wollen, bewerben sich über LSF um einen Platz. Bei mehr als einer Gruppe sind Prioritäten anzugeben. Die Berücksichtigung

persönlicher Gründe bzw. das Belegen einer bestimmten Gruppe durch Vorsprache bei der Studiengangleitung ist nicht möglich.

Auch bei nicht-zulassungsbeschränkten Veranstaltungen wie Vorlesungen wird zur besseren Planung und statistischen Erhebungen um eine Anmeldung über LSF gebeten.

Systematische Theologie des Islam

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 35, Lehrperson Sievers

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum , Sievers

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss der Module BA Ist 1-1 & 1-2 (2015/2011) bzw. des Moduls BA IR 001 (2011) sowie der Module BA Ist 2 & 3 (2015).

Literatur Entsprechende Literatur wird von der Kursleitung zur Verfügung gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Dieses Seminar kann zur Abdeckung der folgenden Veranstaltungen belegt werden:

- BA Islamische Studien (2015): Seminar Systematische Theologie des Islams (Kal#m) (Modul 10) [2 SWS / 3 CP]
- BA Islamische Studien (2011): Seminar Systematische Theologie des Islams (Kal#m) (Modul 11) [2 SWS / 3 CP]
- BA Religionswissenschaft, Vertiefung Islamische Religion (2011) [Hauptfach]: Seminar Islamische Theologie und Philosophie (Modul 005) [2 SWS / 3 CP]

Wichtig:

Studierende, die diesen Kurs belegen wollen, bewerben sich über LSF um einen Platz. Bei mehr als einer Gruppe sind Prioritäten anzugeben. Die Berücksichtigung persönlicher Gründe bzw. das Belegen einer bestimmten Gruppe durch Vorsprache bei der Studiengangleitung ist nicht möglich.

Auch bei nicht-zulassungsbeschränkten Veranstaltungen wie Vorlesungen wird zur besseren Planung und statistischen Erhebungen um eine Anmeldung über LSF gebeten.

Koranexegese (006-IR)

Koranexegese: Geschichte und Reflexion

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 100, Lehrperson Özsoy

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 4 Hörsaal 4 , Özsoy

Inhalt In dieser Vorlesung sollen die hermeneutische Notwendigkeit der Interpretation des Korans, die Anfänge und Etablierungsgeschichte der Koranauslegung zu einer eigenen Disziplin bzw. Literaturgattung, die Entstehung der einzelnen Koranwissenschaften sowie der Literatur hierzu und nicht zuletzt die verschiedenen Richtungen und Arten der Koranauslegung bis in die Moderne aus einer historischen Sicht und gelegentlich anhand von Textbeispielen behandelt. Insofern sind bei Teilnehmenden entsprechende Vorwissen sowie ausreichende Arabischkenntnisse vorausgesetzt.

Nachweis Die Vorlesung vermittelt grundlegende Kenntnisse, die für die Modulabschlussprüfung als bekannt vorausgesetzt werden und entsprechend in diese einfließen können.

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss des Moduls BA Ist 1-1 (2015/2011) bzw. des Moduls BA IR 001 (2011) [Kurs Arabisch I]

Literatur Pflichtliteratur:

- Sezgin, Koranwissenschaften (in: GAS)
- Goldziher, Richtungen der muslimischen Koranauslegung
- Gilliot: Kontinuität und Wandel in der „klassischen“ islamischen Koranauslegung
- Pink, Sunnitischer Tafs#r in der modernen islamischen Welt

Bem. zu Zeit und Ort Diese Vorlesung kann zur Abdeckung der folgenden Veranstaltungen belegt werden:

- BA Islamische Studien (2015): Vorlesung Koranexegese (Tafs#r) (Modul 7) [2 SWS / 2 CP]
- BA Islamische Studien (2011): Vorlesung Koranexegese (Tafs#r) (Modul 6) [2 SWS / 2 CP]

- BA Religionswissenschaft (2016) [Hauptfach]: Vorlesung Überblick Islamische Texte und Literaturen (Modul 007d) [2 SWS / 2 CP]
- BA Religionswissenschaft, Vertiefung Islamische Religion (2011) [Hauptfach]: Vorlesung Koranexegese (Modul 006) [2 SWS / 2 CP]
- BA Religionswissenschaft, Vertiefung Islamische Religion (2011) [Nebenfach]: Vorlesung Koranexegese (Modul 006) [2 SWS / 2 CP]
- LA Islamische Religion L2 (2016): Vorlesung/Seminar Koranwissenschaft (Modul 2) [2 SWS / 2 CP]
- LA Islamische Religion L3 (2016): Vorlesung/Seminar Koranwissenschaft (Modul 2) [2 SWS / 2 CP]

Wichtig:

Studierende, die diesen Kurs belegen wollen, bewerben sich über LSF um einen Platz. Bei mehr als einer Gruppe sind Prioritäten anzugeben. Die Berücksichtigung persönlicher Gründe bzw. das Belegen einer bestimmten Gruppe durch Vorsprache bei der Studiengangleitung ist nicht möglich.

Auch bei nicht-zulassungsbeschränkten Veranstaltungen wie Vorlesungen wird zur besseren Planung und statistischen Erhebungen um eine Anmeldung über LSF gebeten.

Hadithwissenschaften (007-IR)

Streifzüge durch die islamische Überlieferungswissenschaft

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 100, Lehrperson Birnstiel

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 8 Hörsaal 8 , Birnstiel

Inhalt Die Vorlesung vermittelt grundlegende Kenntnisse, die für die Modulabschlussprüfung als bekannt vorausgesetzt werden und entsprechend in diese einfließen können.

Nachweis Die Vorlesung vermittelt grundlegende Kenntnisse, die für die Modulabschlussprüfung als bekannt vorausgesetzt werden und entsprechend in diese einfließen können.

Voraussetzung keine

Literatur Entsprechende Literatur wird von der Kursleitung zur Verfügung gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Diese Vorlesung kann zur Abdeckung der folgenden Veranstaltungen belegt werden:

- BA Islamische Studien (2015): Vorlesung #ad##wissenschaften (#ad##) (Modul 8) [2 SWS / 2 CP]
- BA Islamische Studien (2011): Vorlesung #ad##wissenschaften (#ad##) (Modul 8) [2 SWS / 2 CP]
- BA Religionswissenschaft (2016) [Hauptfach]: Vorlesung Überblick Islamische Texte und Literaturen (Modul 007d) [2 SWS / 2 CP]
- BA Religionswissenschaft, Vertiefung Islamische Religion (2011) [Hauptfach]: Vorlesung Hadithwissenschaft (Modul 007) [2 SWS / 2 CP]
- BA Religionswissenschaft, Vertiefung Islamische Religion (2011) [Nebenfach]: Vorlesung Hadithwissenschaft (Modul 007) [2 SWS / 2 CP]
- LA Islamische Religion L2 (2016): Vorlesung/Seminar Hadithwissenschaften (Modul 4) [2 SWS / 2 CP]
- LA Islamische Religion L3 (2016): Vorlesung/Seminar Hadithwissenschaften I (Modul 4) [2 SWS / 3 CP]

Wichtig:

Studierende, die diesen Kurs belegen wollen, bewerben sich über LSF um einen Platz. Bei mehr als einer Gruppe sind Prioritäten anzugeben. Die Berücksichtigung persönlicher Gründe bzw. das Belegen einer bestimmten Gruppe durch Vorsprache bei der Studiengangleitung ist nicht möglich.

Auch bei nicht-zulassungsbeschränkten Veranstaltungen wie Vorlesungen wird zur besseren Planung und statistischen Erhebungen um eine Anmeldung über LSF gebeten.

Islamisches Recht (008-IR)

Rechtsschulen

Vorlesung mit Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 100, Lehrperson Bodenstein

Do, woch, 12:00 - 14:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III , Bodenstein

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss der Module BA ISt 1-1 & 1-2 (2015/2011) bzw. des Moduls BA IR 001 (2011) sowie der Module BA ISt 2 & 3 (2015).

Literatur Entsprechende Literatur wird von der Kursleitung zur Verfügung gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Dieses Seminar kann zur Abdeckung der folgenden Veranstaltungen belegt werden:

- BA Islamische Studien (2015): Vorlesung/Seminar Rechtsschulen (Ma##hib) (Modul 11) [2 SWS / 2 CP]
- BA Islamische Studien (2011): Vorlesung/Seminar Theologie- und Rechtsschulen (Ma##hib) (Modul 11) [2 SWS / 2 CP]
- BA Religionswissenschaft (2016) [Hauptfach]: Seminar Ideengeschichte des Islam (Modul 009d) [2 SWS / 3 CP]
- BA Religionswissenschaft, Vertiefung Islamische Religion (2011) [Hauptfach]: Seminar Islamisches Recht (Modul 008) [2 SWS / 3 CP]
- BA Religionswissenschaft, Vertiefung Islamische Religion (2011) [Nebenfach]: Seminar Islamisches Recht (Modul 008) [2 SWS / 3 CP]
- MA Religionswissenschaft, Vertiefung Islamische Religion (2011): Vorlesung Islamisches Recht (Modul 008) [2 SWS / 2 CP]
- LA Islamische Religion L3 (2016): Vorlesung/Seminar Ideengeschichte des Islams II (Modul 7) [2 SWS / 2 CP]

Wichtig:

Studierende, die diesen Kurs belegen wollen, bewerben sich über LSF um einen Platz. Bei mehr als einer Gruppe sind Prioritäten anzugeben. Die Berücksichtigung persönlicher Gründe bzw. das Belegen einer bestimmten Gruppe durch Vorsprache bei der Studiengangleitung ist nicht möglich.

Auch bei nicht-zulassungsbeschränkten Veranstaltungen wie Vorlesungen wird zur besseren Planung und statistischen Erhebungen um eine Anmeldung über LSF gebeten.

Islamische Jurisprudenz

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 35, Lehrperson Rehman

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum , Rehman

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss der Module BA ISt 1-1 & 1-2 (2015/2011) bzw. des Moduls BA IR 001 (2011) sowie der Module BA ISt 2 & 3 (2015).

Literatur Entsprechende Literatur wird von der Kursleitung zur Verfügung gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Dieses Seminar kann zur Abdeckung der folgenden Veranstaltungen belegt werden:

- BA Islamische Studien (2015): Seminar Islamische Jurisprudenz und Rechtsmethodik (Fiqh und U##l al-Fiqh) (Modul 11) [2 SWS / 2 CP]
- BA Islamische Studien (2011): Seminar Islamische Rechtsmethodik (U##l al-Fiqh) (Modul 10) [2 SWS / 3 CP]
- BA Religionswissenschaft, Vertiefung Islamische Religion (2011) [Hauptfach]: Seminar Islamisches Recht (Modul 008) [2 SWS / 3 CP]

Wichtig:

Studierende, die diesen Kurs belegen wollen, bewerben sich über LSF um einen Platz. Bei mehr als einer Gruppe sind Prioritäten anzugeben. Die Berücksichtigung persönlicher Gründe bzw. das Belegen einer bestimmten Gruppe durch Vorsprache bei der Studiengangleitung ist nicht möglich.

Auch bei nicht-zulassungsbeschränkten Veranstaltungen wie Vorlesungen wird zur besseren Planung und statistischen Erhebungen um eine Anmeldung über LSF gebeten.

Religionswissenschaft: Vertiefung Islamwissenschaften H (MA) PO 2016

Studierende des Studienganges MA Religionswissenschaft (PO 2016) finden im folgenden die vom Institut für Studien der Kultur und Religion des Islam angebotenen und durchgeführten Veranstaltungen zu islamischen Themen. Für Veranstaltungen aus dem Bereich

der Religionswissenschaft ist der Fachbereich 06 (Evangelische Theologie) zuständig. Sie finden diese an entsprechender Stelle im Vorlesungsverzeichnis. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die zuständigen Personen.

Spracherwerb Arabisch (MA-RW 024d)

Literaturen/Medien/Kunst im Kontext islamischer Religions- und Kulturgeschichte (MA-RW 025d)

Religionsgeschichte des Islam im kulturellen Kontext (MA-RW 026d)

Islamisches Denken in der Moderne

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Agai/Dziri

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Neue Mensa - NM 118 Seminarraum , Agai, Dziri

Bem. zu Zeit und Ort Dieses Seminar kann zur Abdeckung der folgenden Veranstaltungen belegt werden:

- MA Islamische Studien (2013): Seminar Theorien, Methoden und Wissenschaftsgeschichte (Modul 2) [2 SWS / 3 CP]
- MA Religionswissenschaft, Vertiefung Islamische Religion (2011): Seminar Islam in der Begegnung (Modul 007) [2 SWS / 3 CP]
- MA Religionswissenschaft (2016): Seminar Religionsgeschichte im kulturellen Kontext I/II (Modul 026d) [2 SWS / 3 CP]

Wichtig:

Studierende, die diesen Kurs belegen wollen, bewerben sich über LSF um einen Platz. Bei mehr als einer Gruppe sind Prioritäten anzugeben. Die Berücksichtigung persönlicher Gründe bzw. das Belegen einer bestimmten Gruppe durch Vorsprache bei der Studiengangleitung ist nicht möglich.

Auch bei nicht-zulassungsbeschränkten Veranstaltungen wie Vorlesungen wird zur besseren Planung und statistischen Erhebungen um eine Anmeldung über LSF gebeten.

Organisationsformen und Richtungen in der Geschichte des Islam (MA-RW 027d)

Politische Theologie des Islam

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Sahin

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Neue Mensa - NM 117 Seminarraum , Sahin

Bem. zu Zeit und Ort Dieses Seminar kann zur Abdeckung der folgenden Veranstaltungen belegt werden:

- MA Islamische Studien (2013): Seminar Theorien, Methoden und Wissenschaftsgeschichte (Modul 2) [2 SWS / 3 CP]
- MA Religionswissenschaft (2016): Seminar Organisationsformen im Islam I/II (Modul 027d) [2 SWS / 3 CP]

Wichtig:

Studierende, die diesen Kurs belegen wollen, bewerben sich über LSF um einen Platz. Bei mehr als einer Gruppe sind Prioritäten anzugeben. Die Berücksichtigung persönlicher Gründe bzw. das Belegen einer bestimmten Gruppe durch Vorsprache bei der Studiengangleitung ist nicht möglich.

Auch bei nicht-zulassungsbeschränkten Veranstaltungen wie Vorlesungen wird zur besseren Planung und statistischen Erhebungen um eine Anmeldung über LSF gebeten.

Islamische Religionsphilosophie (MA-RW 028d)

Religionswissenschaft: Vertiefung Islamwissenschaften H (MA) PO 2011

Studierende des Studienganges MA Religionswissenschaft - Vertiefung Islamwissenschaften („MA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion im Hauptfach“) finden im folgenden die vom Institut für Studien der Kultur und Religion des Islam angebotenen und durchgeführten Veranstaltungen zu islamischen Themen. Für Veranstaltungen aus dem Bereich der Religionswissenschaft ist der Fachbereich 06 (Evangelische Theologie) zuständig. Sie finden diese an entsprechender Stelle im Vorlesungsverzeichnis. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die zuständigen Personen.

Arabisch (001-IR)

Vorbereitung Arabisch

Kurs, Lehrperson Forkel/Rashed

Do, Einzel, 10:00 - 16:00, 13.04.2017 - 13.04.2017, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine)

Arabisch II

Kurs, SWS: 6.0, ECTS: 6, Lehrperson Forkel/Rashed

Mi, woch, 07:30 - 10:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum , Gruppe 1, Forkel

Mo, woch, 07:30 - 10:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum , Gruppe 1, Forkel

Mi, woch, 07:30 - 10:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum , Gruppe 2, Rashed

Mo, woch, 07:30 - 10:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum , Gruppe 2, Rashed

Inhalt Thema des Kurses ist der zweite Teil der Arabischen Sprachlehre von Harder-Schimmel, d.h. ab Lektion 15.

Nachweis An den Kurs schließt sich die Modulabschlussprüfung in Form einer Klausur an (alle Studienordnungen).

Für die erfolgreiche Teilnahme im Kurs müssen ein Leistungsnachweis sowie ein Teilnahmenachweis erbracht werden. Hierzu gehören neben der regelmäßigen aktiven Teilnahme das Erbringen zusätzlicher Leistungen, die im Kurs bekannt gegeben werden. Für die Zulassung zur Prüfung ist darüber hinaus die erfolgreiche Teilnahme am Tutorium Voraussetzung.

Die Klausur findet am Montag, den 24.07.2017 statt. Ort und Zeit werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Voraussetzung Alle Studienordnungen:

- erfolgreicher Abschluss des Sprachmoduls BA Ist 1-1
- Teilnahme am Tutorium zum Kurs Arabisch II
- Beherrschen der Perfekt- und Imperfektparadigmen (nur Aktiv) aller 10 Stämme einschließlich des Infinitivs (vgl. Tabelle in Lektion 15 von Harder-Schimmel: erste, dritte und letzte Zeile).
In der ersten Stunde des Tutoriums wird ein Test zur Überprüfung dieser Voraussetzung durchgeführt.

Literatur • Harder, Ernst / Schimmel, Annemarie, *Arabische Sprachlehre*

Bem. zu Zeit und Ort Dieser Kurs deckt die folgenden Veranstaltungen belegt ab:

- BA Islamische Studien (2015): Kurs Arabisch II (Modul 1-2) [6 SWS / 6 CP]
- BA Islamische Studien (2011): Kurs Aufbaukurs Arabisch (Modul 1-2) [6 SWS / 6 CP]
- BA Religionswissenschaft, Vertiefung Islamische Religion (2011) [Hauptfach]: Kurs Arabisch II (Modul 001) [6 SWS / 6 CP] {zusammen mit dem Tutorium zum Kurs Arabisch II des BA Ist (2015) (2 SWS / 2 CP)}
- BA Religionswissenschaft, Vertiefung Islamische Religion (2011) [Hauptfach]: Kurs Arabisch II (Modul 001) [6 SWS / 6 CP] {zusammen mit dem Tutorium zum Kurs Arabisch II des BA Ist (2015) (2 SWS / 2 CP)}

Wichtig :

Studierende, die diesen Kurs belegen wollen, bewerben sich über LSF um einen Platz. Bei mehr als einer Gruppe sind Prioritäten anzugeben. Die Berücksichtigung persönlicher Gründe bzw. das Belegen einer bestimmten Gruppe durch Vorsprache bei der Studiengangleitung ist nicht möglich. Auch bei nicht-zulassungsbeschränkten Veranstaltungen wie Vorlesungen wird zur besseren Planung und statistischen Erhebungen um eine Anmeldung über LSF gebeten.

Tutorium Arabisch II

Tutorium, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Sievers/Aboulenein/Tektas/Thafer

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Neue Mensa - NM 125 Seminarraum , Thaher

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Neue Mensa - NM 123 Seminarraum , Aboulenein

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Neue Mensa - NM 125 Seminarraum , Thaher

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Neue Mensa - NM 123 Seminarraum , Tektas

Inhalt

Das Tutorium zum Kurs Arabisch II dient zum einen der Wiederholung, Vertiefung und Übung des grammatischen Stoffes aus dem Kurs, zum anderen sollen die Studierenden die Möglichkeit bekommen, klassische Originaltextfragmente verschiedener Gattungen mit Hilfe zu lesen, zu verstehen und zu übersetzen. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf dem richtigen Lesen unvokalisierter Texte. Im zweiten Semester sind die Fragmente länger und schwieriger als im ersten und enthalten auch eine Anzahl von Schwierigkeiten, auf welche man bei der selbstständigen Lektüre klassisch-arabischer Texte stößt. Lösungsstrategien sollen erlernt und so eine möglichst große Lesefähigkeit ermöglicht werden. Durch kleine Gruppen soll gewährleistet werden, dass alle Studierende Fragen stellen können. Grundlage jeder Sitzung stellt das entsprechende Übungsblatt dar, welches zu den jeweiligen Wochen vom Blog der Arabischlehre (siehe Link auf dieser Seite) heruntergeladen werden kann. Dieses ist von den Studierenden zu jeder Sitzung mitzubringen.

Nachweis

Für die erfolgreiche Teilnahme im Tutorium muss ein Leistungsnachweis erbracht werden. Für diesen müssen neben den gängigen Voraussetzungen für einen Teilnahmenachweis (Anwesenheit, aktive Mitarbeit, etc.) mindestens 75 Prozent aller Tests bestanden werden, wobei ein Test bei mehr als 50 Prozent der möglichen Punkte als bestanden gilt. Grundlage für die Tests sind neben der Grammatik die jeweils zu lernenden Vokabeln, die zum einen im jeweiligen Kapitel des Lehrbuches unter "Wörter", zum anderen auf den Vokabellisten zu den Übungsblättern auf dem Blog der Arabischlehre zu finden sind. Es werden 8 Tests geschrieben, deren genauen Termine in der ersten Sitzung des Tutoriums bekannt gegeben werden.

Das Modul selbst wird mit einer Klausur im Anschluss an den Kurs abgeschlossen (siehe dort!), für welche die im Tutorium behandelten Übungen und Texte ebenfalls relevant sind.

Unerlässliche Voraussetzung für die Teilnahme ist wie am Ende des ersten Semesters angekündigt das Beherrschen der Perfekt- und Imperfektparadigmen (nur Aktiv) aller 10 Stämme einschließlich des Infinitivs (vgl. Tabelle in Lektion 15 von Harder-Schimmel: erste, dritte und letzte Zeile). In der ersten Stunde wird ein Test zur Überprüfung dieser Voraussetzung durchgeführt werden.

Voraussetzung

Alle Studienordnungen:

- erfolgreicher Abschluss des Sprachmoduls BA Ist 1-1
- Teilnahme am Kurs Arabisch II
- Beherrschen der Perfekt- und Imperfektparadigmen (nur Aktiv) aller 10 Stämme einschließlich des Infinitivs (vgl. Tabelle in Lektion 15 von Harder-Schimmel: erste, dritte und letzte Zeile)

In der ersten Stunde des Tutoriums wird ein Test zur Überprüfung dieser Voraussetzung durchgeführt.

Literatur

- Harder, Ernst / Schimmel, Annemarie, Arabische Sprachlehre Arabischlehre der GU, Übungsblätter

Bem. zu Zeit und Ort Dieses Tutorium deckt die folgenden Veranstaltungen belegt ab:

- BA Islamische Studien (2015): Kurs Arabisch II (Modul 1-2) [6 SWS / 6 CP]
- BA Islamische Studien (2011): Kurs Aufbaukurs Arabisch (Modul 1-2) [6 SWS / 6 CP]
- BA Religionswissenschaft, Vertiefung Islamische Religion (2011) [Hauptfach]: Kurs Arabisch II (Modul 001) [6 SWS / 6 CP] {zusammen mit dem Tutorium zum Kurs Arabisch II des BA Ist (2015) (2 SWS / 2 CP)}
- BA Religionswissenschaft, Vertiefung Islamische Religion (2011) [Hauptfach]: Kurs Arabisch II (Modul 001) [6 SWS / 6 CP] {zusammen mit dem Tutorium zum Kurs Arabisch II des BA Ist (2015) (2 SWS / 2 CP)}

Wichtig:

Studierende, die diesen Kurs belegen wollen, bewerben sich über LSF um einen Platz. Bei mehr als einer Gruppe sind Prioritäten anzugeben. Die Berücksichtigung persönlicher Gründe bzw. das Belegen einer bestimmten Gruppe durch Vorsprache bei der Studiengangleitung ist nicht möglich.

Auch bei nicht-zulassungsbeschränkten Veranstaltungen wie Vorlesungen wird zur besseren Planung und statistischen Erhebungen um eine Anmeldung über LSF gebeten.

Wortkunde Arabisch Teil B (mit kleinen Lektüre-Einheiten)

Kurs, SWS: 2.0, ECTS: 0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Aboulenein

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum , Aboulenein

Inhalt

Der Wortkundekurs Teil B ist eine Fortsetzung des Kurses aus dem Wintersemester. Er wird daher in ähnlicher Weise vorgehen und eine systematische Annäherung an den arabischen Wortschatz vornehmen. Ein Schwerpunkt liegt auf den Morphemtypen der erweiterten Stämme des Verbs, welche den Ausgangspunkt der gesamten Arabischlehre des zweiten Semesters darstellen. Geübt werden soll einerseits die zuverlässige Zuordnung von Wörtern zu Morphemtypen (und der damit einhergehenden Bedeutung) und andererseits die regelmäßige Wortbildung.

Ein zweiter Schwerpunkt wird auf dem Lesen von unbekanntem Texten in Form von Kurzgeschichten liegen. Die Studierenden sollen befähigt werden, anhand der Wurzel auch die Bedeutung unbekannter Wörter zu „erraten“. Dies soll stetig geübt und am Aufbau des Wortschatzes gearbeitet werden.

Zusätzlich können Fragen zur Grammatik aus dem Kurs Arabisch II aufgegriffen werden.

Die Teilnahme am Wortkundekurs Teil B ist freiwillig, aber auf den Kurs Arabisch II und das begleitende Tutorium abgestimmt. Insofern hilft der Kurs bei der Festigung der zu erlernenden Kenntnisse und Fähigkeiten im Pflichtbereich.

Literatur

- Harder, Schimmel, Forkel. *Arabische Sprachlehre*.
- Arabischlehre der GU. *Übungsblätter*.
- Brosh, Hezi und Mansur, Lutfi. *Arabic Stories for Language Learners*.

Türkisch / Osmanisch (002-IR)

Grundkurs Osmanisch - Teil B

Kurs, SWS: 4.0, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Agcagül/Cöl

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Neue Mensa - NM 109 Seminarraum , Cöl

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Neue Mensa - NM 123 Seminarraum , Agcagül

Voraussetzung Erfolgreiche Teilnahme am ersten Teil des Grundkurses

Literatur Entsprechende Literatur wird von der Kursleitung zur Verfügung gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Dieser Kurs kann zur Abdeckung der folgenden Veranstaltungen belegt werden:

- BA Islamische Studien (2011): Kurs und Tutorium Zweite Fachsprache Türkisch/Osmanisch (Modul 12-A) [8 SWS / 8 CP] {zusammen mit Teil A dieses Kurses}
- MA Islamische Studien (2013): Kurs Sprachkurs (Sprachvertiefung) (Modul 6) [8 SWS / 8 CP] {zusammen mit Teil A dieses Kurses}
- MA Religionswissenschaft, Vertiefung Islamische Religion (2011): Kurs I Türkisch/Osmanisch (Modul 002) [8 SWS / 8 CP] {zusammen mit Teil A dieses Kurses}

Wichtig:

Studierende, die diesen Kurs belegen wollen, bewerben sich über LSF um einen Platz. Bei mehr als einer Gruppe sind Prioritäten anzugeben. Die Berücksichtigung persönlicher Gründe bzw. das Belegen einer bestimmten Gruppe durch Vorsprache bei der Studiengangleitung ist nicht möglich.

Auch bei nicht-zulassungsbeschränkten Veranstaltungen wie Vorlesungen wird zur besseren Planung und statistischen Erhebungen um eine Anmeldung über LSF gebeten.

Aufbaukurs Osmanisch - Teil B

Kurs, SWS: 4.0, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Agcagül/Cöl

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Neue Mensa - NM 123 Seminarraum , Cöl

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Neue Mensa - NM 110 Seminarraum , Agcagül

Voraussetzung Erfolgreiche Teilnahme am ersten Teil des Aufbaukurses

Bem. zu Zeit und Ort Dieser Kurs kann zur Abdeckung der folgenden Veranstaltungen belegt werden:

- MA Islamische Studien (2013): Kurs Aufbaukurs Zweite studienrelevante Fachsprache (Modul 1-2) [8 SWS / 8 CP] {zusammen mit Teil A dieses Kurses}
- MA Religionswissenschaft, Vertiefung Islamische Religion (2011): Kurs II Türkisch/Osmanisch (Modul 002) [8 SWS / 8 CP] {zusammen mit Teil A dieses Kurses}

Wichtig:

Studierende, die diesen Kurs belegen wollen, bewerben sich über LSF um einen Platz. Bei mehr als einer Gruppe sind Prioritäten anzugeben. Die Berücksichtigung persönlicher Gründe bzw. das Belegen einer bestimmten Gruppe durch Vorsprache bei der Studiengangleitung ist nicht möglich.

Auch bei nicht-zulassungsbeschränkten Veranstaltungen wie Vorlesungen wird zur besseren Planung und statistischen Erhebungen um eine Anmeldung über LSF gebeten.

Persisch (003-IR)

Grundkurs Persisch - Teil B

Kurs, SWS: 4.0, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Eschraghi

Do, woch, 08:00 - 10:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum , Eschraghi

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum , Eschraghi

Voraussetzung Erfolgreiche Teilnahme am ersten Teil des Grundkurses

Bem. zu Zeit und Ort Dieser Kurs kann zur Abdeckung der folgenden Veranstaltungen belegt werden:

- BA Islamische Studien (2011): Kurs und Tutorium Zweite Fachsprache Persisch (Modul 12-B) [8 SWS / 8 CP] {zusammen mit Teil A dieses Kurses}
- MA Islamische Studien (2013): Kurs Sprachkurs (Sprachvertiefung) (Modul 6) [8 SWS / 8 CP] {zusammen mit Teil A dieses Kurses}
- MA Religionswissenschaft, Vertiefung Islamische Religion (2011): Kurs I Persisch (Modul 003) [8 SWS / 8 CP] {zusammen mit Teil A dieses Kurses}

Wichtig:

Studierende, die diesen Kurs belegen wollen, bewerben sich über LSF um einen Platz. Bei mehr als einer Gruppe sind Prioritäten anzugeben. Die Berücksichtigung persönlicher Gründe bzw. das Belegen einer bestimmten Gruppe durch Vorsprache bei der Studiengangleitung ist nicht möglich.

Auch bei nicht-zulassungsbeschränkten Veranstaltungen wie Vorlesungen wird zur besseren Planung und statistischen Erhebungen um eine Anmeldung über LSF gebeten.

Aufbaukurs Persisch - Teil B

Kurs, SWS: 4.0, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Eschraghi

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Neue Mensa - NM 109 Seminarraum , Eschraghi

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Neue Mensa - NM 109 Seminarraum , Eschraghi

Voraussetzung Erfolgreiche Teilnahme am ersten Teil des Aufbaukurses

Bem. zu Zeit und Ort Dieser Kurs kann zur Abdeckung der folgenden Veranstaltungen belegt werden:

- MA Islamische Studien (2013): Kurs Aufbaukurs Zweite studienrelevante Fachsprache (Modul 1-2) [8 SWS / 8 CP] {zusammen mit Teil A dieses Kurses}

- MA Religionswissenschaft, Vertiefung Islamische Religion (2011): Kurs II Persisch (Modul 003) [8 SWS / 8 CP] {zusammen mit Teil A dieses Kurses}

Wichtig:

Studierende, die diesen Kurs belegen wollen, bewerben sich über LSF um einen Platz. Bei mehr als einer Gruppe sind Prioritäten anzugeben. Die Berücksichtigung persönlicher Gründe bzw. das Belegen einer bestimmten Gruppe durch Vorsprache bei der Studiengangleitung ist nicht möglich.

Auch bei nicht-zulassungsbeschränkten Veranstaltungen wie Vorlesungen wird zur besseren Planung und statistischen Erhebungen um eine Anmeldung über LSF gebeten.

Geschichte der islamischen Religion (005-IR)

Koranexegeese (006-IR)

Grundrisse der klassischen mutazilitischen Koran-Exegese

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Abbas

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Neue Mensa - NM 118 Seminarraum , Abbas

Bem. zu Zeit und Ort Dieses Seminar kann zur Abdeckung der folgenden Veranstaltungen belegt werden:

- MA Islamische Studien (2013): Seminar Texte: Genese, Exegese und Rezeption I/II (Modul 3-1/3-2) [2 SWS / 3 CP]
- MA Islamische Studien (2013): Seminar Vertiefung eines frei wählbaren Themas (Modul 3-1/3-2) [2 SWS / 3 CP]
- MA Religionswissenschaft, Vertiefung Islamische Religion (2011): Seminar Koranexegeese (Modul 006) [2 SWS / 3 CP]

Wichtig:

Studierende, die diesen Kurs belegen wollen, bewerben sich über LSF um einen Platz. Bei mehr als einer Gruppe sind Prioritäten anzugeben. Die Berücksichtigung persönlicher Gründe bzw. das Belegen einer bestimmten Gruppe durch Vorsprache bei der Studiengangleitung ist nicht möglich.

Auch bei nicht-zulassungsbeschränkten Veranstaltungen wie Vorlesungen wird zur besseren Planung und statistischen Erhebungen um eine Anmeldung über LSF gebeten.

Analyse der Sure 33 und ihre Auslegung bei at-Tabari

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Basol

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum , Basol

Bem. zu Zeit und Ort Dieses Semina kann zur Abdeckung der folgenden Veranstaltungen belegt werden:

- MA Islamische Studien (2013): Seminar/Übung Texte: Genese, Exegese und Rezeption I/II (Modul 3-1/3-2) [2 SWS / 3 CP]
- MA Islamische Studien (2013): Seminar Vertiefung eines frei wählbaren Themas (Modul 3-1/3-2) [2 SWS / 3 CP]
- MA Religionswissenschaft, Vertiefung Islamische Religion (2011): Seminar Koranexegeese (Modul 006) [2 SWS / 3 CP]

Wichtig:

Studierende, die diesen Kurs belegen wollen, bewerben sich über LSF um einen Platz. Bei mehr als einer Gruppe sind Prioritäten anzugeben. Die Berücksichtigung persönlicher Gründe bzw. das Belegen einer bestimmten Gruppe durch Vorsprache bei der Studiengangleitung ist nicht möglich.

Auch bei nicht-zulassungsbeschränkten Veranstaltungen wie Vorlesungen wird zur besseren Planung und statistischen Erhebungen um eine Anmeldung über LSF gebeten.

Möglichkeiten und Grenzen der Rekonstruktion der Chronologie des Korans

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Özsoy/Sievers

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Juridicum - Jur 207, Özsoy, Sievers

Bem. zu Zeit und Ort Dieses Semina kann zur Abdeckung der folgenden Veranstaltungen belegt werden:

- MA Islamische Studien (2013): Seminar/Übung Texte: Genese, Exegese und Rezeption I/II (Modul 3-1/3-2) [2 SWS / 3 CP]
- MA Islamische Studien (2013): Seminar Vertiefung eines freiwählbaren Themas (Modul 3-1/3-2) [2 SWS / 3 CP]
- MA Religionswissenschaft, Vertiefung Islamische Religion (2011): Seminar Koranexegese (Modul 006) [2 SWS / 3 CP]

Wichtig:

Studierende, die diesen Kurs belegen wollen, bewerben sich über LSF um einen Platz. Bei mehr als einer Gruppe sind Prioritäten anzugeben. Die Berücksichtigung persönlicher Gründe bzw. das Belegen einer bestimmten Gruppe durch Vorsprache bei der Studiengangleitung ist nicht möglich.

Auch bei nicht-zulassungsbeschränkten Veranstaltungen wie Vorlesungen wird zur besseren Planung und statistischen Erhebungen um eine Anmeldung über LSF gebeten.

Moderne Ansätze zur Koranforschung

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Seker

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Neue Mensa - NM 125 Seminarraum , Seker

Inhalt

In der Moderne ist die muslimische Reflexion über den Glauben und damit auch der Umgang mit den primären Quellen des Glaubens – Koran und Hadith – einem grundlegenden Wandel unterworfen. Dieser Wandel wirkt sich nicht nur auf die Fragen aus, die an den Koran gestellt werden, sondern auch auf die Methoden und Vorstellungen darüber, wie sich der Verstehens- und Auslegungsprozess der grundlegenden Quellen gestaltet. Das Seminar behandelt verschiedene zeitgenössische Ansätze zur Koranforschung von muslimischer wie auch nicht-muslimischer Seite. Es geht um die hermeneutische Grundlagen wie auch konkrete methodische und thematische Aspekte der vielfältigen zeitgenössischen Koranforschung, unter anderem um kontextualisierende Zugänge, Fortführung von klassischen Methoden, zeitgenössische Themen wie geschlechterspezifische Fragestellungen sowie Ansätze, den Koran in einem meta-historischen Kontext zu lesen.

Bem. zu Zeit und Ort Dieses Semina kann zur Abdeckung der folgenden Veranstaltungen belegt werden:

- MA Islamische Studien (2013): Seminar/Übung Texte: Genese, Exegese und Rezeption I/II (Modul 3-1/3-2) [2 SWS / 3 CP]
- MA Islamische Studien (2013): Seminar Vertiefung eines freiwählbaren Themas (Modul 3-1/3-2) [2 SWS / 3 CP]
- MA Religionswissenschaft, Vertiefung Islamische Religion (2011): Seminar Koranexegese (Modul 006) [2 SWS / 3 CP]

Wichtig:

Studierende, die diesen Kurs belegen wollen, bewerben sich über LSF um einen Platz. Bei mehr als einer Gruppe sind Prioritäten anzugeben. Die Berücksichtigung persönlicher Gründe bzw. das Belegen einer bestimmten Gruppe durch Vorsprache bei der Studiengangleitung ist nicht möglich.

Auch bei nicht-zulassungsbeschränkten Veranstaltungen wie Vorlesungen wird zur besseren Planung und statistischen Erhebungen um eine Anmeldung über LSF gebeten.

Islam in der Begegnung (007-IR)

Islam und Muslime im europäischen Kontext

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 100, Lehrperson Sahin

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 4 Hörsaal 4 , Sahin

Inhalt	Informationen zu Inhalten und Lernzielen des Proseminars finden sich im Modulhandbuch und der Studienordnung.
Nachweis	Für die erfolgreiche Teilnahme am Proseminar sind ein Leistungsnachweis sowie ein Teilnahmenachweis zu erbringen. Hierzu gehören neben der regelmäßigen aktiven Teilnahme das Erbringen zusätzlicher Leistungen, die in der Veranstaltung bekannt gegeben werden. An die Proseminare dieses Moduls schließt sich die Modulabschlussprüfung in Form einer Klausur an. Voraussetzung für die Zulassung zur Modulabschlussprüfung ist die Erbringung von Teilnahme- und Leistungsnachweisen in allen Proseminaren. Darüber hinaus werden die in den jeweiligen Vorlesungen des Moduls vermittelten Grundkenntnisse vorausgesetzt. Die Klausur findet am 25.07.2016 statt. Ort und Zeit werden rechtzeitig bekannt gegeben.
Voraussetzung	keine
Literatur	Entsprechende Literatur wird von der Kursleitung zur Verfügung gestellt.
Bem. zu Zeit und Ort	Dieses Proseminar kann zur Abdeckung der folgenden Veranstaltungen belegt werden: <ul style="list-style-type: none">• BA Islamische Studien (2015): Proseminar Islam und Muslime im europäischen Kontext (Modul 6) [2 SWS / 3 CP]• BA Islamische Studien (2011): Proseminar Islam und Muslime im europäischen Kontext (Modul 5-1) [2 SWS / 3 CP]• BA Religionswissenschaft (2016) [Hauptfach]: Seminar Religions- und Kulturgeschichte des Islam I/II (Modul 008d) [2 SWS / 3 CP]• BA Religionswissenschaft, Vertiefung Islamische Religion (2011) [Hauptfach]: Seminar Islam im europäischen Kontext (Modul 004) [2 SWS / 3 CP]• MA Religionswissenschaft, Vertiefung Islamische Religion (2011): Vorlesung Islam in der Begegnung (Modul 007) [2 SWS / 2 CP]• LA Islamische Religion L3 (2016): Vorlesung/Seminar Islam und Gesellschaft II (Modul 6) [2 SWS / 3 CP] <p>Wichtig: Studierende, die diesen Kurs belegen wollen, bewerben sich über LSF um einen Platz. Bei mehr als einer Gruppe sind Prioritäten anzugeben. Die Berücksichtigung persönlicher Gründe bzw. das Belegen einer bestimmten Gruppe durch Vorsprache bei der Studiengangleitung ist nicht möglich. Auch bei nicht-zulassungsbeschränkten Veranstaltungen wie Vorlesungen wird zur besseren Planung und statistischen Erhebungen um eine Anmeldung über LSF gebeten.</p>

Muslimische Kulturen und Gesellschaften

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Caglayan

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 4 Hörsaal 4 , Gruppe 1, Caglayan

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 8 Hörsaal 8 , Gruppe 2, Caglayan

Inhalt	Informationen zu Inhalten und Lernzielen des Proseminars finden sich im Modulhandbuch und der Studienordnung.
Nachweis	Für die erfolgreiche Teilnahme am Proseminar sind ein Leistungsnachweis sowie ein Teilnahmenachweis zu erbringen. Hierzu gehören neben der regelmäßigen aktiven Teilnahme das Erbringen zusätzlicher Leistungen, die in der Veranstaltung bekannt gegeben werden. Voraussetzung für die Zulassung zur Modulabschlussprüfung (im Anschluss an das PS Islam und Muslime in Europa) ist die Erbringung von Teilnahme- und Leistungsnachweisen in allen Proseminaren. Darüber hinaus werden die in den jeweiligen Vorlesungen des Moduls vermittelten Grundkenntnisse vorausgesetzt.
Literatur	Entsprechende Literatur wird von der Kursleitung zur Verfügung gestellt.
Bem. zu Zeit und Ort	Dieses Proseminar kann zur Abdeckung der folgenden Veranstaltungen belegt werden:

- BA Islamische Studien (2015): Proseminar Muslimische Kulturen und Gesellschaften (Modul 6) [2 SWS / 3 CP]
- BA Islamische Studien (2011): Proseminar Islamische Welt in Geschichte und Gegenwart (Modul 5-2) [2 SWS / 3 CP]
- BA Religionswissenschaft (2016) [Hauptfach]: Seminar Religions- und Kulturgeschichte des Islam I/II (Modul 008d) [2 SWS / 3 CP]
- MA Religionswissenschaft, Vertiefung Islamische Religion (2011): Seminar Islam in der Begegnung (Modul 007) [2 SWS / 3 CP]
- LA Islamische Religion L2 (2016): Vorlesung/Seminar Islam und Gesellschaft (Modul 6) [2 SWS / 3 CP]
- LA Islamische Religion L3 (2016): Vorlesung/Seminar Islam und Gesellschaft II (Modul 6) [2 SWS / 3 CP]

Wichtig:

Studierende, die diesen Kurs belegen wollen, bewerben sich über LSF um einen Platz. Bei mehr als einer Gruppe sind Prioritäten anzugeben. Die Berücksichtigung persönlicher Gründe bzw. das Belegen einer bestimmten Gruppe durch Vorsprache bei der Studiengangleitung ist nicht möglich.

Auch bei nicht-zulassungsbeschränkten Veranstaltungen wie Vorlesungen wird zur besseren Planung und statistischen Erhebungen um eine Anmeldung über LSF gebeten.

Islamisches Denken in der Moderne

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Agai/Dziri

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Neue Mensa - NM 118 Seminarraum , Agai, Dziri

Bem. zu Zeit und Ort Dieses Seminar kann zur Abdeckung der folgenden Veranstaltungen belegt werden:

- MA Islamische Studien (2013): Seminar Theorien, Methoden und Wissenschaftsgeschichte (Modul 2) [2 SWS / 3 CP]
- MA Religionswissenschaft, Vertiefung Islamische Religion (2011): Seminar Islam in der Begegnung (Modul 007) [2 SWS / 3 CP]
- MA Religionswissenschaft (2016): Seminar Religionsgeschichte im kulturellen Kontext I/II (Modul 026d) [2 SWS / 3 CP]

Wichtig:

Studierende, die diesen Kurs belegen wollen, bewerben sich über LSF um einen Platz. Bei mehr als einer Gruppe sind Prioritäten anzugeben. Die Berücksichtigung persönlicher Gründe bzw. das Belegen einer bestimmten Gruppe durch Vorsprache bei der Studiengangleitung ist nicht möglich.

Auch bei nicht-zulassungsbeschränkten Veranstaltungen wie Vorlesungen wird zur besseren Planung und statistischen Erhebungen um eine Anmeldung über LSF gebeten.

Freie Wahl (004-IR)

Islamisches Recht (008-IR)

Rechtsschulen

Vorlesung mit Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 100, Lehrperson Bodenstein

Do, woch, 12:00 - 14:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III , Bodenstein

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss der Module BA Ist 1-1 & 1-2 (2015/2011) bzw. des Moduls BA IR 001 (2011) sowie der Module BA Ist 2 & 3 (2015).

Literatur Entsprechende Literatur wird von der Kursleitung zur Verfügung gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Dieses Seminar kann zur Abdeckung der folgenden Veranstaltungen belegt werden:

- BA Islamische Studien (2015): Vorlesung/Seminar Rechtsschulen (Ma##hib) (Modul 11) [2 SWS / 2 CP]
- BA Islamische Studien (2011): Vorlesung/Seminar Theologie- und Rechtsschulen (Ma##hib) (Modul 11) [2 SWS / 2 CP]

- BA Religionswissenschaft (2016) [Hauptfach]: Seminar Ideengeschichte des Islam (Modul 009d) [2 SWS / 3 CP]
- BA Religionswissenschaft, Vertiefung Islamische Religion (2011) [Hauptfach]: Seminar Islamisches Recht (Modul 008) [2 SWS / 3 CP]
- BA Religionswissenschaft, Vertiefung Islamische Religion (2011) [Nebenfach]: Seminar Islamisches Recht (Modul 008) [2 SWS / 3 CP]
- MA Religionswissenschaft, Vertiefung Islamische Religion (2011): Vorlesung Islamisches Recht (Modul 008) [2 SWS / 2 CP]
- LA Islamische Religion L3 (2016): Vorlesung/Seminar Ideengeschichte des Islams II (Modul 7) [2 SWS / 2 CP]

Wichtig:

Studierende, die diesen Kurs belegen wollen, bewerben sich über LSF um einen Platz. Bei mehr als einer Gruppe sind Prioritäten anzugeben. Die Berücksichtigung persönlicher Gründe bzw. das Belegen einer bestimmten Gruppe durch Vorsprache bei der Studiengangleitung ist nicht möglich.

Auch bei nicht-zulassungsbeschränkten Veranstaltungen wie Vorlesungen wird zur besseren Planung und statistischen Erhebungen um eine Anmeldung über LSF gebeten.

Nikah, Zina & Hijab: Ehe und Beziehung im Islamischen Recht

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Rehman

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum , Rehman

Inhalt

Das Ziel des Seminars ist ein Zugang zu den klassischen Quellen des Islamischen Rechts und seine Argumentation hinsichtlich der zwischenmenschlichen Beziehungen. Jede Unterrichtseinheit ist dreigeteilt: Im ersten Abschnitt (20-25 Min.) werden kurze Abschnitte aus *al-Hid#ya* von *al-Mar###n#n#* behandelt. Hierzu wird zudem eine englische Übersetzung von Imran Ahsan Khan Nyazee oder Charles Hamilton zur Verfügung gestellt. Im zweiten Teil der Lehreinheit wird das zu besprechende Thema aus *al-mausu'ah al-fiqhiyah al-kuwaitiyah* vorgestellt (15-20 Min.). Der letzte Teil der Sitzung dient dazu relevante Beweise des *u### al-fiqh* im Lichte zeitgenössischer Entwicklungen zu diskutieren (45-50 Min.). Die entsprechende Literatur wird vor der Sitzung bereitgestellt und ist dementsprechend von den Teilnehmern vorzubereiten.

Kursinhalt

Folgende Bereiche werden umfasst: Beziehungen zu

- 1) Ehefrau/ Ehemann
- 2) Kindern
- 3) Familie (*ma#aram*)
- 4) Fremden (*#air ma#ram*)

Kursstruktur

20 – 25 Minuten: Lektüre arabischer Ausschnitte aus *al-Hid#ya* von *al-Mar###n#n#*

15 – 20 Minuten: Zusammenfassung des zu besprechenden Themas aus *al-mausu'ah al-fiqhiyah al-kuwaitiyah*

45 – 50 Minuten: Diskussion über das Thema der Sitzung

Weitere Einzelheiten entnehmen Sie bitte dem angehängten Dokument

Bem. zu Zeit und Ort Dieses Semina kann zur Abdeckung der folgenden Veranstaltungen belegt werden:

- MA Islamische Studien (2013): Seminar/Übung Texte: Genese, Exegese und Rezeption I/II (Modul 3-1/3-2) [2 SWS / 3 CP]
- MA Islamische Studien (2013): Seminar Vertiefung eines freiwählbaren Themas (Modul 3-1/3-2) [2 SWS / 3 CP]

- MA Religionswissenschaft, Vertiefung Islamische Religion (2011): Seminar Islamisches Recht (Modul 008) [2 SWS / 3 CP]

Wichtig:

Studierende, die diesen Kurs belegen wollen, bewerben sich über LSF um einen Platz. Bei mehr als einer Gruppe sind Prioritäten anzugeben. Die Berücksichtigung persönlicher Gründe bzw. das Belegen einer bestimmten Gruppe durch Vorsprache bei der Studiengangleitung ist nicht möglich.

Auch bei nicht-zulassungsbeschränkten Veranstaltungen wie Vorlesungen wird zur besseren Planung und statistischen Erhebungen um eine Anmeldung über LSF gebeten.

Hadithwissenschaft (009-IR)

Islamische Theologie und Philosophie (010-IR)

Theologieschulen

Vorlesung mit Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 100, Lehrperson Omerika

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 7 Hörsaal 7 , Omerika

Inhalt Die Veranstaltung gibt einen Überblick über die Entwicklung verschiedener theologischer Strömungen in den ersten vier Jahrhunderten der Geschichte des Islams. Ein Fokus liegt auf den Wechselwirkungen zwischen verschiedenen intellektuellen Milieus, dem soziopolitischen Umfeld und den Inhalten der theologischen Debatten. Eine andere zu behandelnde Problematik ist die Klassifizierung und Zuordnung einzelner Positionen bzw. Gelehrter zu verschiedenen theologischen „Schulen“. Ein Reader mit vorzubereitenden Texten und Materialien in deutscher, englischer und arabischer Sprache wird zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt.

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss der Module BA Ist 1-1 & 1-2 (2015/2011) bzw. des Moduls BA IR 001 (2011) sowie der Module BA Ist 2 & 3 (2015).

Literatur Entsprechende Literatur wird von der Kursleitung zur Verfügung gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Dieses Seminar kann zur Abdeckung der folgenden Veranstaltungen belegt werden:

- BA Islamische Studien (2015): Vorlesung/Seminar Theologieschulen (Ma##hib) (Modul 10) [2 SWS / 2 CP]
- BA Islamische Studien (2011): Vorlesung/Seminar Theologie- und Rechtsschulen (Ma##hib) (Modul 11) [2 SWS / 2 CP]
- BA Religionswissenschaft (2016) [Hauptfach]: Seminar Ideengeschichte des Islam (Modul 009d) [2 SWS / 3 CP]
- BA Religionswissenschaft, Vertiefung Islamische Religion (2011) [Hauptfach]: Seminar Islamische Theologie und Philosophie (Modul 005) [2 SWS / 3 CP]
- MA Religionswissenschaft, Vertiefung Islamische Religion (2011): Vorlesung Islamische Theologie und Philosophie (Modul 010) [2 SWS / 2 CP]
- LA Islamische Religion L2 (2016): Vorlesung/Seminar Theologie des Islams II (Modul 3) [2 SWS / 3 CP]
- LA Islamische Religion L3 (2016): Vorlesung/Seminar Theologie des Islams II (Modul 3) [2 SWS / 3 CP]

Wichtig:

Studierende, die diesen Kurs belegen wollen, bewerben sich über LSF um einen Platz. Bei mehr als einer Gruppe sind Prioritäten anzugeben. Die Berücksichtigung persönlicher Gründe bzw. das Belegen einer bestimmten Gruppe durch Vorsprache bei der Studiengangleitung ist nicht möglich.

Auch bei nicht-zulassungsbeschränkten Veranstaltungen wie Vorlesungen wird zur besseren Planung und statistischen Erhebungen um eine Anmeldung über LSF gebeten.

Das Böse als ein Gottesbeweis. Al-Maturidis Kitab at-Tawhid

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Kam

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Neue Mensa - NM 109 Seminarraum , Kam

Inhalt „Ab# Man##r – Gott möge ihm gnädig sein – sagte: (...) Und wenn dem sowäre [also, wenn die Welt durch sich selbst heraus entstanden wäre], dann würden alle Dinge in ihr für sich den besten und schönsten Zustand und die vorzüglichsten Eigenschaften aneignen. Somit gäbe es nichts Hässliches mehr auf der Welt und alle Übel wären beseitigt. [Da es diese Dinge abergibt], so deutet ihre Existenz auf ihre Erschaffung durch etwas außerhalb ihrer selbst.“

Normalerweise versuchen Theologen das Übel in der Welt umzudeuten, von Gott weg zu deuten und es zu etwas Gutem zu verklären, oder es als eine Reifeprüfung darzustellen. Aber hier wird erklärt, dass Gott nicht nur das Übel nicht verhindert, er fördert es sogar und will es. Wenn es also keinen Gott gäbe und die Welt auf irgendeine Weise aus sich selbst heraus entstanden wäre, dann dürfte es folglich keine Übel mehr auf der Welt geben. Und dass es aber doch Böses auf der Welt gibt, das haben wir nur Gott zu verdanken? Mehr noch: Die bloße Existenz des Bösen wird hier zu einem Gottesbeweis stilisiert. Ist das überhaupt noch Korankonform und kann dieser Gott dann noch ein guter Gott genannt werden? Diesen zunächst verquerten Gedanken aufzuschlüsseln ist Ziel des Seminars.

Bem. zu Zeit und Ort Dieses Seminar kann zur Abdeckung der folgenden Veranstaltungen belegt werden:

- MA Islamische Studien (2013): Seminar Texte: Genese, Exegese und Rezeption I/II (Modul 3-1/3-2) [2 SWS / 3 CP]
- MA Islamische Studien (2013): Seminar Vertiefung eines freiwählbaren Themas (Modul 3-1/3-2) [2 SWS / 3 CP]
- MA Religionswissenschaft, Vertiefung Islamische Religion (2011): Seminar Islamische Theologie und Philosophie (Modul 010) [2 SWS / 3 CP]

Wichtig:

Studierende, die diesen Kurs belegen wollen, bewerben sich über LSF um einen Platz. Bei mehr als einer Gruppe sind Prioritäten anzugeben. Die Berücksichtigung persönlicher Gründe bzw. das Belegen einer bestimmten Gruppe durch Vorsprache bei der Studiengangleitung ist nicht möglich.

Auch bei nicht-zulassungsbeschränkten Veranstaltungen wie Vorlesungen wird zur besseren Planung und statistischen Erhebungen um eine Anmeldung über LSF gebeten.

Koranrezitation

Koranrezitation

Kurs, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Aslan

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Neue Mensa - NM 103 Seminarraum , Aslan

Bem. zu Zeit und Ort Wichtig:

Studierende, die diese Veranstaltung belegen wollen, melden sich über LSF an. Die Veranstaltung ist zwar nicht zulassungsbeschränkt, doch dient die Belegung der Datenerfassung und Sicherung ausreichend großer Veranstaltungsräume

Sprachangebot des Instituts für Studien der Kultur und Religion des Islam

Vorbereitung Arabisch

Kurs, Lehrperson Forkel/Rashed

Do, Einzel, 10:00 - 16:00, 13.04.2017 - 13.04.2017, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine)

Arabisch II

Kurs, SWS: 6.0, ECTS: 6, Lehrperson Forkel/Rashed

Mi, woch, 07:30 - 10:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum , Gruppe 1, Forkel

Mo, woch, 07:30 - 10:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum , Gruppe 1, Forkel

Mi, woch, 07:30 - 10:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum , Gruppe 2, Rashed

Mo, woch, 07:30 - 10:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum , Gruppe 2, Rashed

Inhalt Thema des Kurses ist der zweite Teil der Arabischen Sprachlehre von Harder-Schimmel, d.h. ab Lektion 15.

Nachweis An den Kurs schließt sich die Modulabschlussprüfung in Form einer Klausur an (alle Studienordnungen).

Für die erfolgreiche Teilnahme im Kurs müssen ein Leistungsnachweis sowie ein Teilnahmenachweis erbracht werden. Hierzu gehören neben der regelmäßigen aktiven Teilnahme das Erbringen zusätzlicher Leistungen, die im Kurs bekannt gegeben werden. Für die Zulassung zur Prüfung ist darüber hinaus die erfolgreiche Teilnahme am Tutorium Voraussetzung.

Die Klausur findet am Montag, den 24.07.2017 statt. Ort und Zeit werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Voraussetzung Alle Studienordnungen:

- erfolgreicher Abschluss des Sprachmoduls BA Ist 1-1
- Teilnahme am Tutorium zum Kurs Arabisch II
- Beherrschen der Perfekt- und Imperfektparadigmen (nur Aktiv) aller 10 Stämme einschließlich des Infinitivs (vgl. Tabelle in Lektion 15 von Harder-Schimmel: erste, dritte und letzte Zeile).
In der ersten Stunde des Tutoriums wird ein Test zur Überprüfung dieser Voraussetzung durchgeführt.

Literatur • Harder, Ernst / Schimmel, Annemarie, *Arabische Sprachlehre*

Bem. zu Zeit und Ort Dieser Kurs deckt die folgenden Veranstaltungen belegt ab:

- BA Islamische Studien (2015): Kurs Arabisch II (Modul 1-2) [6 SWS / 6 CP]
- BA Islamische Studien (2011): Kurs Aufbaukurs Arabisch (Modul 1-2) [6 SWS / 6 CP]
- BA Religionswissenschaft, Vertiefung Islamische Religion (2011) [Hauptfach]: Kurs Arabisch II (Modul 001) [6 SWS / 6 CP] {zusammen mit dem Tutorium zum Kurs Arabisch II des BA Ist (2015) (2 SWS / 2 CP)}
- BA Religionswissenschaft, Vertiefung Islamische Religion (2011) [Hauptfach]: Kurs Arabisch II (Modul 001) [6 SWS / 6 CP] {zusammen mit dem Tutorium zum Kurs Arabisch II des BA Ist (2015) (2 SWS / 2 CP)}

Wichtig :

Studierende, die diesen Kurs belegen wollen, bewerben sich über LSF um einen Platz. Bei mehr als einer Gruppe sind Prioritäten anzugeben. Die Berücksichtigung persönlicher Gründe bzw. das Belegen einer bestimmten Gruppe durch Vorsprache bei der Studiengangleitung ist nicht möglich. Auch bei nicht-zulassungsbeschränkten Veranstaltungen wie Vorlesungen wird zur besseren Planung und statistischen Erhebungen um eine Anmeldung über LSF gebeten.

Tutorium Arabisch II

Tutorium, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Sievers/Aboulenein/Tektas/Thafer

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Neue Mensa - NM 125 Seminarraum , Thafer

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Neue Mensa - NM 123 Seminarraum , Aboulenein

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Neue Mensa - NM 125 Seminarraum , Thafer

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Neue Mensa - NM 123 Seminarraum , Tektas

Inhalt Das Tutorium zum Kurs Arabisch II dient zum einen der Wiederholung, Vertiefung und Übung des grammatischen Stoffes aus dem Kurs, zum anderen sollen die Studierenden die Möglichkeit bekommen, klassische Originaltextfragmente verschiedener Gattungen mit Hilfe zu lesen, zu verstehen und zu übersetzen. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf dem richtigen Lesen unvokalierter Texte. Im zweiten Semester sind die Fragmente länger und schwieriger als im ersten

und enthalten auch eine Anzahl von Schwierigkeiten, auf welche man bei der selbstständigen Lektüre klassisch-arabischer Texte stößt. Lösungsstrategien sollen erlernt und so eine möglichst große Lesefähigkeit ermöglicht werden. Durch kleine Gruppen soll gewährleistet werden, dass alle Studierende Fragen stellen können. Grundlage jeder Sitzung stellt das entsprechende Übungsblatt dar, welches zu den jeweiligen Wochen vom Blog der Arabischlehre (siehe Link auf dieser Seite) heruntergeladen werden kann. Dieses ist von den Studierenden zu jeder Sitzung mitzubringen.

Nachweis Für die erfolgreiche Teilnahme im Tutorium muss ein Leistungsnachweis erbracht werden. Für diesen müssen neben den gängigen Voraussetzungen für einen Teilnahmenachweis (Anwesenheit, aktive Mitarbeit, etc.) mindestens 75 Prozent aller Tests bestanden werden, wobei ein Test bei mehr als 50 Prozent der möglichen Punkte als bestanden gilt. Grundlage für die Tests sind neben der Grammatik die jeweils zu lernenden Vokabeln, die zum einen im jeweiligen Kapitel des Lehrbuches unter "Wörter", zum anderen auf den Vokabellisten zu den Übungsblättern auf dem Blog der Arabischlehre zu finden sind. Es werden 8 Tests geschrieben, deren genauen Termine in der ersten Sitzung des Tutoriums bekannt gegeben werden. Das Modul selbst wird mit einer Klausur im Anschluss an den Kurs abgeschlossen (siehe dort!), für welche die im Tutorium behandelten Übungen und Texte ebenfalls relevant sind.

Unerlässliche Voraussetzung für die Teilnahme ist wie am Ende des ersten Semesters angekündigt das Beherrschen der Perfekt- und Imperfektparadigmen (nur Aktiv) aller 10 Stämme einschließlich des Infinitivs (vgl. Tabelle in Lektion 15 von Harder-Schimmel: erste, dritte und letzte Zeile). In der ersten Stunde wird ein Test zur Überprüfung dieser Voraussetzung durchgeführt werden.

Voraussetzung Alle Studienordnungen:

- erfolgreicher Abschluss des Sprachmoduls BA Ist 1-1
- Teilnahme am Kurs Arabisch II
- Beherrschen der Perfekt- und Imperfektparadigmen (nur Aktiv) aller 10 Stämme einschließlich des Infinitivs (vgl. Tabelle in Lektion 15 von Harder-Schimmel: erste, dritte und letzte Zeile)

In der ersten Stunde des Tutoriums wird ein Test zur Überprüfung dieser Voraussetzung durchgeführt.

Literatur • Harder, Ernst / Schimmel, Annemarie, Arabische Sprachlehre Arabischlehre der GU, Übungsblätter

Bem. zu Zeit und Ort Dieses Tutorium deckt die folgenden Veranstaltungen belegt ab:

- BA Islamische Studien (2015): Kurs Arabisch II (Modul 1-2) [6 SWS / 6 CP]
- BA Islamische Studien (2011): Kurs Aufbaukurs Arabisch (Modul 1-2) [6 SWS / 6 CP]
- BA Religionswissenschaft, Vertiefung Islamische Religion (2011) [Hauptfach]: Kurs Arabisch II (Modul 001) [6 SWS / 6 CP] {zusammen mit dem Tutorium zum Kurs Arabisch II des BA Ist (2015) (2 SWS / 2 CP)}
- BA Religionswissenschaft, Vertiefung Islamische Religion (2011) [Hauptfach]: Kurs Arabisch II (Modul 001) [6 SWS / 6 CP] {zusammen mit dem Tutorium zum Kurs Arabisch II des BA Ist (2015) (2 SWS / 2 CP)}

Wichtig:

Studierende, die diesen Kurs belegen wollen, bewerben sich über LSF um einen Platz. Bei mehr als einer Gruppe sind Prioritäten anzugeben. Die Berücksichtigung persönlicher Gründe bzw. das Belegen einer bestimmten Gruppe durch Vorsprache bei der Studiengangleitung ist nicht möglich.

Auch bei nicht-zulassungsbeschränkten Veranstaltungen wie Vorlesungen wird zur besseren Planung und statistischen Erhebungen um eine Anmeldung über LSF gebeten.

Arabisch IV (mit Tutorium zum Kurs Arabisch IV)

Kurs, SWS: 6.0, ECTS: 6, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Bodenstein/Aboulenein

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum , Bodenstein

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum , Bodenstein

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum , Aboulenein

Inhalt Im Kurs werden ausgewählte Passagen der arabischen Chrestomathie von Fischer und Brünnow sowie weitere Texte gelesen. Die Texte sind ebenso wie der Syllabus über den Blog der Arabischlehre erhältlich bzw. werden vom Dozenten gestellt. Im begleitenden Tutorium werden ausgewählte grammatische Schwerpunkte systematisch wiederholt und besprochen. Ferner wird ein einführender Text in die arabischsprachige Grammatiktheorie gelesen.

Nachweis An den Kurs schließt sich die Modulabschlussprüfung in Form einer Klausur an (alle Studienordnungen). Voraussetzung für die Zulassung zur Modulabschlussprüfung ist die Erbringung von Teilnahme- und Leistungsnachweisen in Kurs und Tutorium. Die Klausur findet am 24.07.2017 statt. Ort und Zeit werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Für die erfolgreiche Teilnahme im Tutorium muss ein Leistungsnachweis erbracht werden. Für diesen müssen neben den gängigen Voraussetzungen für einen Teilnahmenachweis (Anwesenheit, aktive Mitarbeit, etc., siehe Studienordnung!) **mindestens 75 Prozent aller Tests** bestanden werden, wobei ein Test bei mehr als 50 Prozent der möglichen Punkte als bestanden gilt. **Es werden 4 Tests geschrieben**, deren genauen Termine in der ersten Sitzung des Tutoriums bekannt gegeben werden.

Voraussetzung Alle Studienordnungen:

- erfolgreicher Abschluss des Sprachmoduls BA ISt 1-3

- Teilnahme am Kurs Arabisch III sowie am begleitenden Tutorium

Literatur

- R. Brünnows Arabische Chrestomathie aus Prosaschriftstellern. Bearbeitet von August Fischer. (2. oder spätere Auflage)

- Arabischlehre der GU, Übungsblätter

- Al-~~###~~miyya von Ab~~#~~ Abdall~~#~~h Mu~~#~~ammad b. Mu~~#~~ammad b. Daw~~#~~d a~~#~~-~~inh###~~ (bekannt als Ibn ~~###~~m)

Bem. zu Zeit und Ort Dieser Kurs mit Tutorium deckt die folgenden Veranstaltungen belegt ab:

- BA Islamische Studien (2015): Kurs Arabisch III (Modul 1-3) [4 SWS / 4 CP]

- BA Islamische Studien (2011): Kurs Vertiefungskurs Arabisch (Modul 1-3) [4 SWS / 4 CP]

Wichtig:

Studierende, die diesen Kurs belegen wollen, bewerben sich über LSF um einen Platz. Bei mehr als einer Gruppe sind Prioritäten anzugeben. Die Berücksichtigung persönlicher Gründe bzw. das Belegen einer bestimmten Gruppe durch Vorsprache bei der Studiengangleitung ist nicht möglich.

Auch bei nicht-zulassungsbeschränkten Veranstaltungen wie Vorlesungen wird zur besseren Planung und statistischen Erhebungen um eine Anmeldung über LSF gebeten.

Wortkunde Arabisch Teil B (mit kleinen Lektüre-Einheiten)

Kurs, SWS: 2.0, ECTS: 0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Aboulenein

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum , Aboulenein

Inhalt Der Wortkundekurs Teil B ist eine Fortsetzung des Kurses aus dem Wintersemester. Er wird daher in ähnlicher Weise vorgehen und eine systematische Annäherung an den arabischen Wortschatz vornehmen. Ein Schwerpunkt liegt auf den Morphemtypen der erweiterten Stämme des Verbs, welche den Ausgangspunkt der gesamten Arabischlehre des zweiten Semesters darstellen. Geübt werden soll einerseits die zuverlässige Zuordnung von Wörtern zu Morphemtypen (und der damit einhergehenden Bedeutung) und andererseits die regelmäßige Wortbildung.

Ein zweiter Schwerpunkt wird auf dem Lesen von unbekanntem Texten in Form von Kurzgeschichten liegen. Die Studierenden sollen befähigt werden, anhand der Wurzel

auch die Bedeutung unbekannter Wörter zu „erraten“. Dies soll stetig geübt und am Aufbau des Wortschatzes gearbeitet werden.

Zusätzlich können Fragen zur Grammatik aus dem Kurs Arabisch II aufgegriffen werden.

Die Teilnahme am Wortkundekurs Teil B ist freiwillig, aber auf den Kurs Arabisch II und das begleitende Tutorium abgestimmt. Insofern hilft der Kurs bei der Festigung der zu erlernenden Kenntnisse und Fähigkeiten im Pflichtbereich.

Literatur

- Harder, Schimmel, Forkel. *Arabische Sprachlehre*.
- Arabischlehre der GU. *Übungsblätter*.
- Brosh, Hezi und Mansur, Lutfi. *Arabic Stories for Language Learners*.

Arabisch für Studierende nicht-islambezogener bzw. sprachwissenschaftlicher Studiengänge - Teil B

Kurs, SWS: 2.0, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Forkel

Mi, woch, 10:30 - 12:00, 19.04.2017 - 23.07.2017, Juridicum - Jur 207, Forkel

Inhalt Der Kurs setzt die entsprechende Veranstaltung aus dem Wintersemester fort.

Nachweis Für die erfolgreiche Teilnahme am Kurs sind jeweils Leistungsnachweis und Teilnahmenachweis zu erbringen. Hierzu gehören neben der regelmäßigen aktiven Teilnahme das Erbringen zusätzlicher Leistungen, die in der Veranstaltung bekannt gegeben werden.

Im Anschluss an die Veranstaltung findet eine Abschlussprüfung in Form einer Klausur am Montag, den 18.07.2016 statt. (Zeit und Ort werden rechtzeitig bekannt gegeben.)

Bem. zu Zeit und Ort **Wichtig:**

Studierende, die diese Veranstaltung belegen wollen, melden sich über LSF an. Die Veranstaltung ist zwar nicht zulassungsbeschränkt, doch dient die Belegung der Datenerfassung und Sicherung ausreichend großer Veranstaltungsräume.

Sprachvertiefung Modernes Standardarabisch (MSA): Konversation und Textlektüre

Kurs, SWS: 4.0, ECTS: 8, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Al-Kafri

Mi, woch, 14:00 - 18:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Juridicum - Jur 207, Al-Kafri

Mo, woch, 14:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Juridicum - Jur 207, Al-Kafri

Nachweis Für die erfolgreiche Teilnahme am Kurs sind jeweils Leistungsnachweis und Teilnahmenachweis zu erbringen. Hierzu gehören neben der regelmäßigen aktiven Teilnahme das Erbringen zusätzlicher Leistungen, die in der Veranstaltung bekannt gegeben werden.

Im Anschluss an die Veranstaltung kann die Modulabschlussprüfung in Form einer Klausur erbracht werden.

Zusätzlich kann ein mündlicher Prüfungsteil stattfinden, der vom Dozenten festgesetzt wird.

Die Klausur findet statt am Montag, den 13.02.2017. Zeit und Ort werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Voraussetzung Für die erfolgreiche Teilnahme am Kurs sind jeweils Leistungsnachweis und Teilnahmenachweis zu erbringen. Hierzu gehören neben der regelmäßigen aktiven Teilnahme das Erbringen zusätzlicher Leistungen, die in der Veranstaltung bekannt gegeben werden.

Im Anschluss an die Veranstaltung kann die Modulabschlussprüfung in Form einer Klausur erbracht werden.

Die Klausur findet statt am Montag, den 13.02.2017. Zeit und Ort werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Dieser Kurs deckt die folgenden Veranstaltungen ab:

- MA Islamische Studien (2013): Kurs Sprachvertiefung (Modul 6) [8 SWS / 8 CP]

Wichtig:

Studierende, die diese Veranstaltung belegen wollen, melden sich über LSF an. Diese Veranstaltung ist zulassungsbeschränkt.

Bitte beachten:

Ab sofort ist es nicht länger möglich im Modul Sprachvertiefung durch "Stückelung" und das Belegen verschiedener Kurse bzw. Teilkurse das Modul abzuschließen.

Ab diesem Wintersemester müssen alle Studierenden, die dieses Modul belegen, einen Sprachkurs in Höhe von 8 SWS belegen, der sich entweder auf ein oder zwei Semester erstreckt.

Hierzu kann entweder eine dritte studienrelevante Fachsprache, die in entsprechender Höhe angeboten wird, belegt werden oder eine Sprachvertiefung in modernem Hocharabisch (Konversationskurs und Lektüre) belegt werden.

Letztere kann **nicht** auf zwei Semester verteilt besucht werden.

Lektüre von Texten zur arabischen Grammatiktheorie

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Rashed

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Juridicum - Jur 207, Rashed

Nachweis Für die erfolgreiche Teilnahme am Seminar sind jeweils Leistungsnachweis und Teilnahmenachweis zu erbringen. Hierzu gehören neben der regelmäßigen aktiven Teilnahme das Erbringen zusätzlicher Leistungen, die in der Veranstaltung bekannt gegeben werden.

Im Anschluss an die Veranstaltung kann die Modulabschlussprüfung in Form einer Hausarbeit erbracht werden.

Voraussetzung für die Zulassung zur Modulabschlussprüfung ist die Erbringung von Teilnahme- und Leistungsnachweisen.

Abgabetermin für die Hausarbeit ist Freitag, der 02.05.2017.

Voraussetzung ausreichende Kenntnisse des klassischen Arabisch

Literatur Entsprechende Literatur wird von der Kursleitung zur Verfügung gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Dieses Seminar deckt die folgenden Veranstaltungen ab:

- MA Islamische Studien (2013): Seminar - Theorien, Methoden und Wissenschaftsgeschichte (Modul 2) [2 SWS / 3 CP]
- MA Islamische Studien (2013): Seminar - Hilfswissenschaften (Modul 2) [2 SWS / 3 CP]

Wichtig:

Studierende, die diese Veranstaltung belegen wollen, melden sich über LSF an. Diese Veranstaltung ist zulassungsbeschränkt.

Grundkurs Osmanisch - Teil B

Kurs, SWS: 4.0, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Agcagül/Cöl

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Neue Mensa - NM 109 Seminarraum, Cöl

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Neue Mensa - NM 123 Seminarraum, Agcagül

Voraussetzung Erfolgreiche Teilnahme am ersten Teil des Grundkurses

Literatur Entsprechende Literatur wird von der Kursleitung zur Verfügung gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Dieser Kurs kann zur Abdeckung der folgenden Veranstaltungen belegt werden:

- BA Islamische Studien (2011): Kurs und Tutorium Zweite Fachsprache Türkisch/Osmanisch (Modul 12-A) [8 SWS / 8 CP] {zusammen mit Teil A dieses Kurses}
- MA Islamische Studien (2013): Kurs Sprachkurs (Sprachvertiefung) (Modul 6) [8 SWS / 8 CP] {zusammen mit Teil A dieses Kurses}
- MA Religionswissenschaft, Vertiefung Islamische Religion (2011): Kurs I Türkisch/Osmanisch (Modul 002) [8 SWS / 8 CP] {zusammen mit Teil A dieses Kurses}

Wichtig:

Studierende, die diesen Kurs belegen wollen, bewerben sich über LSF um einen Platz. Bei mehr als einer Gruppe sind Prioritäten anzugeben. Die Berücksichtigung persönlicher Gründe bzw. das Belegen einer bestimmten Gruppe durch Vorsprache bei der Studiengangleitung ist nicht möglich.

Auch bei nicht-zulassungsbeschränkten Veranstaltungen wie Vorlesungen wird zur besseren Planung und statistischen Erhebungen um eine Anmeldung über LSF gebeten.

Grundkurs Persisch - Teil B

Kurs, SWS: 4.0, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Eschraghi

Do, woch, 08:00 - 10:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum , Eschraghi

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum , Eschraghi

Voraussetzung Erfolgreiche Teilnahme am ersten Teil des Grundkurses

Bem. zu Zeit und Ort Dieser Kurs kann zur Abdeckung der folgenden Veranstaltungen belegt werden:

- BA Islamische Studien (2011): Kurs und Tutorium Zweite Fachsprache Persisch (Modul 12-B) [8 SWS / 8 CP] {zusammen mit Teil A dieses Kurses}
- MA Islamische Studien (2013): Kurs Sprachkurs (Sprachvertiefung) (Modul 6) [8 SWS / 8 CP] {zusammen mit Teil A dieses Kurses}
- MA Religionswissenschaft, Vertiefung Islamische Religion (2011): Kurs I Persisch (Modul 003) [8 SWS / 8 CP] {zusammen mit Teil A dieses Kurses}

Wichtig:

Studierende, die diesen Kurs belegen wollen, bewerben sich über LSF um einen Platz. Bei mehr als einer Gruppe sind Prioritäten anzugeben. Die Berücksichtigung persönlicher Gründe bzw. das Belegen einer bestimmten Gruppe durch Vorsprache bei der Studiengangleitung ist nicht möglich.

Auch bei nicht-zulassungsbeschränkten Veranstaltungen wie Vorlesungen wird zur besseren Planung und statistischen Erhebungen um eine Anmeldung über LSF gebeten.

Aufbaukurs Osmanisch - Teil B

Kurs, SWS: 4.0, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Agcagül/Cöl

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Neue Mensa - NM 123 Seminarraum , Cöl

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Neue Mensa - NM 110 Seminarraum , Agcagül

Voraussetzung Erfolgreiche Teilnahme am ersten Teil des Aufbaukurses

Bem. zu Zeit und Ort Dieser Kurs kann zur Abdeckung der folgenden Veranstaltungen belegt werden:

- MA Islamische Studien (2013): Kurs Aufbaukurs Zweite studienrelevante Fachsprache (Modul 1-2) [8 SWS / 8 CP] {zusammen mit Teil A dieses Kurses}
- MA Religionswissenschaft, Vertiefung Islamische Religion (2011): Kurs II Türkisch/Osmanisch (Modul 002) [8 SWS / 8 CP] {zusammen mit Teil A dieses Kurses}

Wichtig:

Studierende, die diesen Kurs belegen wollen, bewerben sich über LSF um einen Platz. Bei mehr als einer Gruppe sind Prioritäten anzugeben. Die Berücksichtigung persönlicher Gründe bzw. das Belegen einer bestimmten Gruppe durch Vorsprache bei der Studiengangleitung ist nicht möglich.

Auch bei nicht-zulassungsbeschränkten Veranstaltungen wie Vorlesungen wird zur besseren Planung und statistischen Erhebungen um eine Anmeldung über LSF gebeten.

Aufbaukurs Persisch - Teil B

Kurs, SWS: 4.0, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Eschraghi

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Neue Mensa - NM 109 Seminarraum , Eschraghi

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Neue Mensa - NM 109 Seminarraum , Eschraghi

Voraussetzung Erfolgreiche Teilnahme am ersten Teil des Aufbaukurses

Bem. zu Zeit und Ort Dieser Kurs kann zur Abdeckung der folgenden Veranstaltungen belegt werden:

- MA Islamische Studien (2013): Kurs Aufbaukurs Zweite studienrelevante Fachsprache (Modul 1-2) [8 SWS / 8 CP] {zusammen mit Teil A dieses Kurses}
- MA Religionswissenschaft, Vertiefung Islamische Religion (2011): Kurs II Persisch (Modul 003) [8 SWS / 8 CP] {zusammen mit Teil A dieses Kurses}

Wichtig:

Studierende, die diesen Kurs belegen wollen, bewerben sich über LSF um einen Platz. Bei mehr als einer Gruppe sind Prioritäten anzugeben. Die Berücksichtigung persönlicher Gründe bzw. das Belegen einer bestimmten Gruppe durch Vorsprache bei der Studiengangleitung ist nicht möglich.

Auch bei nicht-zulassungsbeschränkten Veranstaltungen wie Vorlesungen wird zur besseren Planung und statistischen Erhebungen um eine Anmeldung über LSF gebeten.

Syrisch für Fortgeschrittene

Kurs, SWS: 4.0, ECTS: 4, Lehrperson Birnstiel

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Birnstiel

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Birnstiel

Lektürekurs Arabisch II

Kurs, SWS: 4.0, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Al-Kafri/Forkel

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Juridicum - Jur 207, Al-Kafri

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Neue Mensa - NM 103 Seminarraum, Forkel

Voraussetzung Erfolgreiche Teilnahme am Lektürekurs Arabisch I.

Bem. zu Zeit und Ort Dieser Kurs kann zur Abdeckung der folgenden Veranstaltungen belegt werden:

- MA Islamische Studien (2013): Kurs Lektürekurs Arabisch I (Modul 1-1) [4 SWS / 4 CP]

Wichtig:

Studierende, die diesen Kurs belegen wollen, bewerben sich über LSF um einen Platz. Bei mehr als einer Gruppe sind Prioritäten anzugeben. Die Berücksichtigung persönlicher Gründe bzw. das Belegen einer bestimmten Gruppe durch Vorsprache bei der Studiengangleitung ist nicht möglich.

Auch bei nicht-zulassungsbeschränkten Veranstaltungen wie Vorlesungen wird zur besseren Planung und statistischen Erhebungen um eine Anmeldung über LSF gebeten.

Außerplanmäßige Veranstaltungen

Akademieprojekt

Sonstige Veranstaltung, Lehrperson Agai

Di, Einzel, 10:00 - 13:00, 11.04.2017 - 11.04.2017, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine)

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, 11.04.2017 - 11.04.2017, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine)

Einführung - Edition von Handschriften in arabischer Schrift mit Classical Text Editor

Sonstige Veranstaltung, Lehrperson Basol

Di, Einzel, 14:00 - 20:00, 23.05.2017 - 23.05.2017, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine)

Forschungskolloquium

Kolloquium, Lehrperson Seker

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 12.04.2017 - 12.04.2017, Neue Mensa - NM 120 Seminarraum + NM 121

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Neue Mensa - NM 120 Seminarraum + NM 121

Mitarbeiterversammlung

Sonstige Veranstaltung, Lehrperson Basol

Di, Einzel, 09:00 - 13:00, 18.04.2017 - 18.04.2017, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine)

Di, Einzel, 14:00 - 17:00, 18.04.2017 - 18.04.2017, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine)

Präsentation Dr. Geelhaar

Sonstige Veranstaltung, Lehrperson Agai

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 27.04.2017 - 27.04.2017, Juridicum - Jur 207

Vertiefung - Edition von Handschriften in arabischer Schrift mit Classical Text Editor

Sonstige Veranstaltung, Lehrperson Basol

Mi, Einzel, 10:00 - 14:00, 24.05.2017 - 24.05.2017, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine)

Wiederholungsklausuren

Klausur, Lehrperson Birnstiel

Mo, Einzel, 09:00 - 13:00, 03.04.2017 - 03.04.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 12 Hörsaal 12

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 05.04.2017 - 05.04.2017, Juridicum - Jur 207

Fr, Einzel, 09:00 - 13:00, 07.04.2017 - 07.04.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 12 Hörsaal 12

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 07.04.2017 - 07.04.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 12 Hörsaal 12

al-Maktaba al-Shamela für Einsteiger

Sonstige Veranstaltung, Lehrperson Basol

Mi, Einzel, 11:00 - 17:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine)

al-Maktaba al-Shamela für Fortgeschrittene

Sonstige Veranstaltung, Lehrperson Basol

Mi, Einzel, 11:00 - 17:00, 10.05.2017 - 10.05.2017, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine)

Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 10 - Neuere Philologien

Master Ästhetik

Eine Orientierungsveranstaltung zum MASTER ÄSTHETIK findet im Rahmen unserer allgemeinen Orientierungswoche vor Vorlesungsbeginn statt. Den aktuellen Termin und Ort finden Sie unter: <http://www.uni-frankfurt.de/42788638/Erstsemester>

Modulbeauftragte MASTER ÄSTHETIK

MA AE 1: Basismodul: Prof. Dr. Heinz Drügh (FB 10)

MA AE 2.1: Theoriemodul Philosophische Ästhetik: Prof. Dr. Menke (FB 08)

MA AE 2.2: Theoriemodul Literaturtheorie und literarische Ästhetik: Prof. Dr. Heinz Drügh (FB 10)

MA AE 2.3: Theoriemodul Theater und darstellende Künste: Prof. Dr. Müller-Schöll (FB 10)

MA AE 2.4: Theoriemodul Filmtheorie und Ästhetik der AV-Medien: Prof. Dr. Hediger (FB 10)

MA AE 2.5: Theoriemodul Medientheorie und Medienästhetik: Prof. Dr. Hüser (FB 10)

MA AE 2.6: Theoriemodul Theorie der bildenden Künste und der Architektur: Prof. Dr. Prange (FB 09)

MA AE 2.7: Theoriemodul Ästhetik der Musik und Klangkunst: Prof. Dr. Saxer (FB 09)

MA AE 4: Projektmodul: Prof. Dr. Heinz Drügh (FB 10)

MA AE 5: Abschlussmodul: Prof. Dr. Hediger (FB 10)

Auf dem Weg zur documenta 14

Vorlesung mit Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M4=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; L3 M9=3CPs; BA NF M6=V 2 CPs/ S 3CPs; MA Master Curatorial Studies; MA Master Ästhetik, Lehrperson Kuni

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 206

Bem. zu Zeit und Ort/Ortstermine werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Kunst für Alle? Von der Strasse ins Netz und zurück: Monumente und Medien, Setzungen und Interventionen

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M4=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; L3 M9=3CPs; BA NF M6=V 2 CPs/ S 3CPs; MA Master Curatorial Studies; MA Master Ästhetik, Lehrperson Kuni

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 206

Bem. zu Zeit und Ort/Ortstermine werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Studiengruppe Master Ästhetik

Arbeitsgemeinschaft, Lehrperson Drügh

Mi, Einzel, 16:30 - 22:00, 17.05.2017 - 17.05.2017, Seminarhaus - SH 3.105

Mi, Einzel, 18:00 - 22:00, 28.06.2017 - 28.06.2017, Seminarhaus - SH 3.105

Mi, Einzel, 18:00 - 22:00, 12.07.2017 - 12.07.2017, Seminarhaus - SH 3.105

MA AE 1: Basismodul

Home Movies and Archival Processes Collecting, preserving, cataloguing and presenting private film memories.

Workshop, Lehrperson Fiorini

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 05.05.2017 - 05.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 06.05.2017 - 06.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 12.05.2017 - 12.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 13.05.2017 - 13.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt

Home movies specifically and amateur films generally, have gained status in the film world in recent years. They potentially provide a candid, evocative look at individual lives and endeavors at an identifiable point in time, and as such represent something of a curatorial goldmine for film archives. At the same time, they are sources of extreme interests for historians, sociologists and scholars in different fields.

In the last two decades, more and more film archives in Europe and United States have been dealing with home movie collections, trying to preserve, catalogue, contextualize the films, and make them accessible to a wide range of researchers at special events or online platforms, as well as to filmmakers who work with archival footage.

The workshop will address all the archival issues related to the acquisition and processing of a home movie collection in a film archive environment, and will outline the methodologies and strategies applied to these films. It will also provide a deep overview into the various ways in which they could be presented in different contexts (such as film festivals, online platforms, museums, art galleries) and re-used in new film productions.

In the first part of the workshop, a brief historical excursus on home movies and amateur film practises and their diffusion since the early Twenties of the last century will be followed by a specific overview on the main European and North American archival experiences since the Seventies up until now.

In the second part the aim is to focus the attention on the specific archival and cataloguing methodologies to identify, digitize, catalogue, and grant access to the materials.

It will provide a thorough theoretical and practical description of the cataloguing process, which is one of the main elements in the long archival path that could change the end use of these films from a private record addressed mainly to a restricted family setting, to an historical and social document accessible in a public context to anyone who is interested in them from different points of view and for different purposes.

What does it mean to preserve a home movie and how do we have to deal with it in an archival environment? Which is the archival process that tries to give a new life to these private films? How do we have to look to this cultural heritage and how do we have to interrogate it? How do we identify its peculiar qualities, catalogue its content and retrace its history and context? Which is the specific archival path to change its "native" purpose? In which ways is it possible to include it among other historical and audiovisual sources? How can we present it in different archival, academic and artistic frameworks? These are some of the questions the workshop will address and to which it will try to answer in a complete way.

MA AE 2.1: Theoriemodul Philosophische Ästhetik

Ist Kunst widerständig? Utopie, Kritik und soziale Intervention in Kunst und Theorie der Moderne und Gegenwart (Modul MAG: 4, 5, 7, 9; BA-HF: 6; BA-NF: 4.3, 5, 6; MA: 1, 3, 5, 8; MA-CS: 4, 5, 6)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Prange

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 04.05.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H I Hörsaal I

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 20.07.2017 - 20.07.2017, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine)

Inhalt Die tägliche Lesung von Karl Marx' *Das Kapital* während der letzten Biennale in Venedig ist eines der zahlreichen Zeugnisse dafür, dass die Kunst der Gegenwart verstärkt den Anspruch auf ein gesellschaftskritisches und insofern politisches Potential erhebt. Installative und aktionistische Kunstformen scheinen besonders geeignet für die direkte, Bewusstsein für herrschende Machtstrukturen erzeugende Intervention in lebensweltliche Sphären. Als Urszene der Institutionskritik (Broothaers, Haacke, Bochner), die sich mit den gesellschaftlichen Rahmenbedingungen von Kunst auseinandersetzt, wurde aber schon Duchamps ‚Readymade‘ ausgemacht. In einen noch weiteren Kontext hat der Philosoph und Historiker Jacques Rancière die ‚Widerständigkeit‘ der Kunst gestellt. Sie gründe in Schillers *Briefen zur ästhetischen Erziehung*. Mit Rancières vielbeachteter, in mehreren Schriften artikulierten Erinnerung an die revolutionäre Wurzel der Ästhetik kommt auch Adornos Ästhetischer Theorie neues Interesse zu, welche die Kritikalität der Kunst allerdings, anders als Rancière, an ihre Negativität gegenüber der Gesellschaft band.

Die Vorlesung erörtert ausgehend von einer kritischen Referierung der einschlägigen Schriften Rancières und zentraler Denkfiguren Adornos die historischen Etappen des politisch-emanzipatorischen Selbstverständnisses der Kunst bis zur Gegenwart. Sie befragt zum Thema auch die sozialhistorische Kunstgeschichte (Hauser, Clark, Hadjinicolaou, Warnke) sowie aktuelle Theorien im Umkreis von Isabelle Graws ‚*Texte zur Kunst*‘. Angestrebt ist die Klärung der zugrunde gelegten marxistischen Konzepte, ihrer jeweiligen Modifikation und ‚Anwendung‘. Im Zentrum stehen dabei die besonderen, mit dem Auftrag zur Gesellschaftskritik versehenen künstlerischen Methoden und ihre Entwicklung. Das Spektrum reicht vom sozialistischen Impetus des Realismus über die politische Ästhetik der Montage und deren Entfaltung in seriellen Verfahren und Assemblagen bis hin zu den ‚*Relational Aesthetics*‘ (Bourriaud). In der Konfrontation mit exemplarischen Werken wird zu fragen sein, wie ihre ästhetische Struktur auch als epistemische verstanden werden kann, ob bzw. inwiefern sie dem Auftrag zu kritischer Intervention gerecht werden.

Ein kollektives Fachgespräch für Bachelor- und Master-Studierende findet zur letzten Vorlesung am 20. Juli in Raum Neue Mensa K III statt. Themen werden zuvor (möglichst frühzeitig) individuell vereinbart. Vorschläge können im laufenden Semester jederzeit per email oder vor Ort eingereicht werden.

Nachweis **Studierende des MASTER- und BACHELOR-Studienganges müssen ein Prüfungsgespräch absolvieren. Bitte melden Sie sich dafür in der Sprechstunde.**

Literatur Eine Literaturliste wird auf OLAT zur Verfügung gestellt.

- Kleesattel, Ines: Politische Kunst-Kritik. Zwischen Rancière und Adorno, Wien 2016
- Jacques Rancière: Ist Kunst widerständig? Berlin 2008

Bem. zu Zeit und Ort **Achtung, die Vorlesung beginnt erst ab 4. Mai!**

Prüfungsfachgespräche für MASTER- und BACHELOR-Studierende finden am 20. Juli in Raum Neue Mensa K III statt.

Strömungen, Werke, Narrative. Eine Problemgeschichte der Documenta

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Janecke

Mi, woch, 16:30 - 18:00, ab 26.04.2017

Inhalt Angetreten, den Deutschen das Bedeutsame zuvor verfemter moderner Kunst vor Augen zu führen, später mit dem Anspruch, Bilanz zu ziehen zu jeweils zuletzt wichtigen Kunstströmungen, entglitt der *Documenta* allmählich der Glaube an stringente Entwicklungen in der Kunst, zumal an den Sinn ihrer ausgewogenen Repräsentation. Stattdessen begann man, das Publikum auf recht einseitige Programmatiken, offen Idiosynkratisches oder mystischen Agnostizismus einzuschwören – mit Erfolg bis heute! Denn die Delegation systematischer

Blickweisen auf jüngere Kunst überhaupt hat der *Documenta* den Rang einer kompensatorischen Instanz beschert: Statt aktueller Werke und Strömungen liefert sie im Fünfjahrestakt vor allem eine neue Brille, durch die hindurch man auf Kunst blicken soll, also ein je aufwandsreich lanciertes Narrativ.

Die Vorlesung wird all dem nachgehen, versteht sich aber ganz uneitel auch als Überblick zu den *Documenta*-Ausstellungen. Breiten Raum werden jüngere Entwicklungen einnehmen – auch vor dem Hintergrund der aktuellen *documenta* 14.

Ähnlichkeit in Bildtheorien

Seminar, Lehrperson Krebs

Do, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 2.108

Inhalt Inwiefern ähneln Bilder dem Abgebildeten? Nicht nur in Theorien bildlicher Darstellung ist Ähnlichkeit als unterbestimmte Eigenschaft umstritten. Während einige Bildtheorien eine Ähnlichkeit zwischen Bild und Dargestelltem für notwendig halten, suchen andere nach alternativen Bestimmungsoptionen für bildliche Repräsentationen. Diskutiert werden in diesem Seminar neuere Texte u.a. von Wollheim, Hopkins, Newall, Lopes, Abell und Kulvicki, um den Ähnlichkeitsbegriff in verschiedenen Theorieansätzen vergleichen zu können.

Es geht bei diesen Texten weder um Bilder als Kunstwerke noch um deren politische Verwendung im engeren Sinne, sondern darum, wie man den Gehalt darstellender Bilder überhaupt erklärt. Relevant ist diese Erklärung für die Analyse ganz unterschiedlicher bildlicher Praktiken der Repräsentation, der Orientierung, der Kommunikation, der Erinnerung, der Forschung oder der Reflexion.

Nachweis Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht:

BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil melden sich online über die PhilProm an. Alle anderen über die Dozierenden bzw. deren Sekretariate.

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Voraussetzung Die Seminarteilnahme setzt die vorbereitende Auseinandersetzung mit englischen Texten, die wöchentliche Beteiligung in OLAT-Foren, sowie die Übernahme einer Sitzungsmoderation voraus. Auf Grundlage der Foren-Threads formulieren studentische Moderationsteams die drängendsten Fragen zur Texterschließung in der Sitzung. Eine vertiefende Diskussion der ausgewählten Leitfragen erfolgt im Plenum und in Kleingruppen. Die Arbeitsergebnisse werden noch in der Sitzung mit Hilfe eines Online-Visualisierungs-Tools dokumentiert. In diesem experimentellen Lernsetting erstellen Studierendengruppen nach und nach eine online zugängliche Visualisierung der gesichteten Theorieansätze, die auch erste Anknüpfungspunkte für mögliche Hausarbeiten aufzeigen soll. Für die Sitzungen sind deshalb nach Möglichkeit eigene Laptops mitzubringen.

Bitte melden Sie sich in folgendem OLAT-Kurs zur Teilnahme an der Veranstaltung an: <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4765351938>

Literatur Literatur wird über einen OLAT-Begleitkurs bereitgestellt

Zum Hintergrund:

Ben Blumson (2014) Representation and Resemblance: An Essay in the Philosophy of Pictures

Das Buch ist bei Openbookpublishers erhältlich - sowohl als Paperback als auch als kostenfreies PDF:

<http://www.openbookpublishers.com/product/282/resemblance-and-representation--an-essay-in-the-philosophy-of-pictures>

Bem. zu Zeit und Ort **Bitte melden Sie sich in folgendem OLAT-Kurs zur Teilnahme an der Veranstaltung an:**

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4765351938>

Ästhetik VI: Kunst und Gesellschaft

Seminar, Lehrperson Honneth/Menke

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt

Die Stellung der Kunst in der bürgerlichen Gesellschaft ist von Beginn an zweideutig. Das zeigt sich deutlich an der Rede von der „Autonomie“ der Kunst. Sie drückt einerseits aus, daß die Kunst eine der selbständigen „Wertsphären“ (Weber) ist, in die sich die moderne, bürgerliche Gesellschaft differenziert. In dieser Sicht steht die Kunst neben der Ökonomie, Politik, Wissenschaft, Erziehung, Religion, usf. Auf der anderen Seite aber hält die Rede von der künstlerischen „Autonomie“ an dem Gedanken fest, daß die Kunst nicht im selben Sinn und auf dieselbe Weise selbständig ist, wie dies für die anderen Teilbereiche der Gesellschaft gilt: Die Gesellschaftlichkeit der Kunst bestünde demnach mithin gerade in ihrer Selbständigkeit gegenüber der Gesellschaft. Die Frage nach dem Verhältnis von Kunst und Gesellschaft ist die Frage danach, ob diese zwei Bestimmungen beide zutreffen (oder die eine zugunsten der anderen preisgegeben werden muß) und, wenn ja, wie sie zusammengedacht werden können. Das Seminar wird diese (und weitere) Fragen durch die Diskussion dreier einflußreicher Positionen des 20. Jahrhunderts verfolgen: Siegfried Kracauer, Niklas Luhmann, Pierre Bourdieu.

Nachweis

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

MA AE 2.2: Theoriemodul Literaturtheorie und literarische Ästhetik

"Ut pictura poiesis": Literarische Selbstreflexion im Spiegel der Malerei

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Scheurer

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 1.301 Seminarraum

Inhalt

„Ut pictura poiesis – Dichtung ist wie Malerei.“ Das behauptete schon der römische Dichter Horaz in seiner *Ars poetica*. Diese Formel hat daraufhin immer wieder Schriftsteller beschäftigt, die versucht haben, ihre eigene Kunst zu begreifen. Sie treibt etwa Gotthold Ephraim Lessing um, wenn er in seiner Schrift „Laokoon“ (1766) über die „Grenzen der Malerey und Poesie“ nachdenkt, oder Henry James, der sich der „Art of Fiction“ (1888) über die „Grammatik“ der Malerei annähert. Doch auch als fiktionale Figuren tauchen Maler spätestens im 19. Jahrhundert immer

wieder in Erzählungen und Romanen auf, die dadurch letztlich auch der literarischen Selbstreflexion dienen: von Balzacs missverstandenen Künstler Frenhofer in „Le Chef-d’oeuvre inconnu“ (1831) über Adalbert Stifters realistischen Landschaftsmaler in „Nachkommenschaften“ (1864) zu Émile Zolas Impressionisten Claude Lantier in *L’Œuvre* (1886) – ein Porträt des Künstlers Paul Cézanne, das dessen Freundschaft mit Zola nachhaltig zerstörte. Auch im 20. Jahrhundert spielen diese intermedialen Schreibweisen noch eine Rolle, so etwa in Margaret Atwoods Roman *Cat’s Eye* (1988), in dem ihre Kunst der Malerin Elaine Risley dazu dient, ihre Vergangenheit aufzuarbeiten. Auf dem Spiel stehen in diesen Texten neben der Verwicklung von malerischen und literarischen Verfahren somit auch die Fragen nach künstlerischer Innovation und Bedeutung sowie nach der Künstlerpersönlichkeit im Allgemeinen.

In diesem Seminar wollen wir uns dem auf diese Weise skizzierten Verhältnis von Literatur und Malerei widmen und dabei besonders der Frage nachgehen, wie letztere zur Konturierung eines genuin literarischen Selbstverständnisses herangezogen wird. Neben den oben genannten Texten und Autoren werden wir uns deshalb auch mit lyrischen Annäherungen an die Thematik sowie mit der Reflexion dieses Verhältnisses in der bildenden Kunst auseinandersetzen.

Zur Vorbereitung kann mit der Lektüre der genannten Texte begonnen werden, insbesondere der Romane von Émile Zola und Margaret Atwood. Diese sind auch zur Anschaffung empfohlen, am besten, aber nicht verpflichtend, in folgenden Ausgaben: Émile Zolas *L’Œuvre* in der Édition d’Henri Mitterand bei Gallimard: Folio classique oder in der Übersetzung von Johannes Schlaf und Margaret Atwoods *Cat’s Eye* bei Virago Press.

Bem. zu Zeit und Ort "Die Lehrveranstaltung ist beschränkt auch für Studierende des Masters ALCM (Module 2: Literature and Media Culture I) geöffnet. Teilnahmevoraussetzung für ALCM-Studierende ist vorherige Anmeldung per E-Mail an Scheurer@em.uni-frankfurt.de mit Angaben zu Matrikelnummer und Fachsemester. Die limitierte Anzahl von Plätzen wird nach dem Eingangsdatum der E-Mails vergeben."

Der Kampf um Theben: Aischylos, Sieben und Euripides, Phönizierinnen

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Paulsen

Do, woch, 08:30 - 10:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.551 Personalraum

Lehrbeauftragte

Inhalt

PF GR-BA(alt)-HF-M9; WPF GR-BA(alt)-NF-M5; PF L3-GR-M9; PF GR-MAG-HF-M8; PF GR-MAG-HF-M11; PF GR-MAG-NF-M5; PF L-MA-M2; WPF GR-BA(neu)-NF-M6; PF GR-BA(neu)-NF-M7; PF GR-BA(neu)-HF-M10]

Der thebanische Sagenkreis gehörte naturgemäß aufgrund der zahlreichen Verbrechen und schuldhaften Verstrickungen mehrerer Generationen des Labdakiden-Hauses zu den beliebtesten Stofflieferanten für die attischen Tragiker: Alleine drei der sieben erhaltenen Tragödien des Sophokles (496–406), *König Ödipus* (ca. 430), *Ödipus auf Kolonos* (406) und *Antigone* (wahrscheinlich 442) behandeln Sujets aus diesem familiären Umfeld. In der mythischen Handlungschronologie schließen sich an sie die 467 aufgeführten *Sieben gegen Theben* des Aischylos (525–456) und die aus der Zeit um 410 stammenden *Phönizierinnen* des Euripides (484–406) an, die trotz ihrer ganz unterschiedlichen Titel dasselbe Thema behandeln: Die von ihrem Vater Ödipus verfluchten Prinzen Eteokles und Polyneikes kämpfen um die Vorherrschaft in Theben: Von Eteokles vertrieben kehrt Polyneikes mit einem Heer zurück, um seine Heimatstadt zu erobern. Die Brüder fallen im Zweikampf gegeneinander, die thebanischen Verteidiger obsiegen im Kampf.

Im Seminar wollen wir die beiden Versionen von Aischylos und Euripides anhand einer Analyse der wichtigsten Textpartien miteinander vergleichen. Hierbei gilt es, zwei unterschiedliche Ausgangssituationen zu berücksichtigen: Während es sich bei dem Stück des jüngeren Dichters thematisch um ein Einzelwerk handelt, bildeten die *Sieben* das Schlussstück einer inhaltlich verklammerten thebanischen Trilogie, deren andere Stücke *Laios* und *Ödipus* verloren sind, aber auf die Konzeption der *Sieben* natürlich eingewirkt haben. Zum anderen sind die *Phönizierinnen* mit ihren 1766 Versen und elf Sprechrollen mehr als eineinhalbmal so lang und thematisch erheblich vielfältiger als die nur 1077 Verse umfassenden *Sieben*, die möglicherweise nur drei Sprechrollen umfassten.

Schwerpunktmäßig sollen die folgenden Themen behandelt werden: Rekonstruktion der Handlung von *Laios* und *Ödipus* aus den *Sieben* – Intertextuelle Bezüge von Euripides auf Aischylos – Unterschiede in der Handlungsführung der beiden Stücke und Betrachtung der euripideischen Erweiterungen des Plots – Rolle des Namen gebenden Chores der Phönizierinnen – Charakterisierung von Eteokles und Polyneikes in beiden Stücken – Funktion des Familienfluchs und Frage nach der tragischen Unausweichlichkeit des Schicksals – die beiden Werkschlüsse, von denen derjenige der *Sieben* mit Sicherheit unecht ist (daraus erklärt sich die obige Formulierung „möglicherweise nur drei Sprechrollen“), derjenige der *Phönizierinnen* eventuell.

Die Teilnehmer/-innen sollten sich für die erste Sitzung mit dem Inhalt der drei genannten Sophokles-Tragödien sowie der *Sieben* und der *Phönizierinnen* bereits vertraut

Literatur

Texte:

West, M.L.: Aeschylus Tragoediae, Stuttgart/Leipzig 1998.

Diggle, J.: Euripidis Fabulae, tom. III, Oxford 1994.

Kommentare:

Hutchinson, G.O.: Aeschylus, Seven against Thebes, Oxford 1985.

Mastrorade, D.J.: Euripides, Phoenissae, Cambridge 1994.

Die Zweite Sophistik

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Rumpf

Mi, woch, 18:00 - 20:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.551 Personalraum

Lehrbeauftragte

Inhalt

[PF GR-BA(alt)-HF-M8; PF GR-BA(alt)-HF-M14 (Wissenschaftliches Übersetzen); PF GR-BA(alt)-NF-M6 (Wissenschaftliches Übersetzen); PF L3-GR-M8; PF GR-MAG-HF-M10; PF GR-MAG-HF-M11; WPF GR-BA(neu)-NF-M5; PF GR-BA(neu)-NF-M7 (Wissenschaftliches Übersetzen); PF GR-BA(neu)-HF-M9; PF GR-BA(neu)-HF-M16 (Wissenschaftliches Übersetzen)]

Der Terminus ‚Zweite Sophistik‘ (δεύτερα σοφιστικά) geht auf Flavius Philostratus zurück, der mit ihm in seinem Werk ‚Leben der Sophisten‘ (Βίοι σοφιστῶν) in den dreißiger Jahren des 3. Jahrhunderts n. Chr. ohne enge Epocheneingrenzung eine bestimmte Form von deklamatorischer Rhetorik bezeichnete. Im engen Sinn bezieht er sich jedoch auf eine bestimmte Ausprägung, die diese in einer Reihe von griechischen Städten unter römischer Herrschaft in der Kaiserzeit erfuhr (etwa 60-230 n. Chr.). Attizisierende Schaureden (*controversiae* und *suasoriae*, die bestimmte historische oder mythische Situationen fingierten, oder epideiktische Reden), aber auch Texte anderer Gattungen wie Ekphraseis, hatten dort eine entscheidende Funktion in der kulturellen Selbstdarstellung und -behauptung der griechischsprachigen Eliten gewonnen; viele der Redner waren auch politisch einflussreiche Persönlichkeiten.

Literatur

Für die erste Sitzung bitte ich die grundlegenden Kapitel 3-6 der Βοι σοφιστῶν des Flavius Philostratus (nach der Ausgabe von Stefec) vorzubereiten.
Das Lektürecorpus, dem auch die Abschlussklausur entnommen wird, umfasst darüber hinaus die folgenden Texte:

- Aelius Aristides, or. 26 (Ἐξ ἡμῶν)
- Dion Chrysostomos, or. 12 (#λυμπικῆς #περὶ τῆς πρώτης τοῦ θεοῦ ἑνώσεως)
- L. Flavius Philostratus, ῥωμῆς

Textausgaben:

Aelii Aristidis Smyrnaei quae supersunt omnia edidit B. Keil, vol. II, orationes XVII-LIII continens, Berlin 1898 (Nachdruck Berlin 1958)

Dionis Prusaensis quem vocant Chrysostomum quae exstant omnia edidit apparatu critico instruxit I. de Arnim (2 Bde.), Berlin 1893 (Nachdruck Berlin 1962)

Flavii Philostrati opera, accedunt Apollonii epistolae, Eusebius adversus Hieroclem, Philostrati Iunioris imagines, Callistrati descriptiones, auctiora edidit C.L. Kayser (2 Bde.), Leipzig 1870-71 (Nachdruck Hildesheim 1964)

Flavii Philostrati vitas sophistarum ad quas accedunt Polemonis Laodicensis declamationes quae exstant duae recognovit brevique adnotatione critica instruxit R.S. Stefec, Oxford 2016

Kommentare:

Elio Aristide, A Roma; traduzione e commento a cura di F. Fontanella, introduzione di P.

Desideri, Pisa 2007

R. Klein, Die Romrede des Aelius Aristides (2 Bde.), Darmstadt 1981-83

Dio Chrysostom, Orations VII, XII and XXXVI, ed. by D.A. Russell, Cambridge 1992

P. Grossardt, Einführung, Übersetzung und Kommentar zum #Heroikos# von Flavius Philostrat (2 Bde.), Basel 2006

Zur Einführung:

G. Anderson, The Second Sophistic. A cultural phenomenon in the Roman Empire, London 1993

S. Swain, Hellenism and Empire. Language, Classicism, and Power in the Greek World, AD 50-250, Oxford 1996

T.

Whitmarsh, The Second Sophistic, Oxford 2005

Johannes Hartlieb: Das Buch aller verbotenen Künste (Edition und Kommentar)

Kolloquium mit Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fürbeth

Do, woch, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum

Inhalt Um 1460 hat der Müncher Arzt, Literat und Wissenschaftler Johannes Hartlieb ein Buch geschrieben, das in der Tradition der Aberglaubensverbotsliteratur steht und in dem es ihm darum ging, die Leser darüber aufzuklären, daß alle magischen Künste ausschließlich und nur mit der Hilfe des Teufels funktionieren können. Da Hartlieb für diesen Zweck diese Künste ausführlich beschreibt, bietet das ‚Buch aller verbotenen Künste‘ so den umfassendsten Überblick über Magiebücher, Zauberpraktiken und abergläubische Bräuche im 15. Jahrhundert (unter anderem das älteste Rezept zur Herstellung einer Flugsalbe überhaupt) und ist daher eine der wichtigsten Quellen für die Geschichte der Magie, der Hexenverfolgung und des Volksaberglaubens. Die einzige Edition ist allerdings schon mehr als hundert Jahre alt und genügt nicht mehr heutigen Ansprüchen; vor allem aber ist der Wissenshintergrund des ‚Buchs aller verbotenen Kunst‘ noch nicht zureichend aufgearbeitet. Im Seminar soll es darum gehen, anhand der drei erhaltenen Handschriften die Frage nach einer adäquaten Edition zu diskutieren, wobei im Vordergrund die Beschäftigung mit den Quellen Hartliebs stehen soll, um so den zeitgenössischen Magiediskurs erfassen zu können.

Literarischer Wert

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Taylor

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 4.107

Inhalt Der Wert der Literatur ist alles andere als selbstverständlich. Im Laufe des 18. Jahrhunderts – zeitgleich mit der Etablierung der politischen Ökonomie als eigenständige Disziplin und der Entstehung einer neuen literarischen Öffentlichkeit – wurde der Wert der modernen Literatur immer häufiger an den ökonomische Metriken einer kapitalistischen Marktgesellschaft gebunden, auch und gerade wenn die Literatur ihren Wert durch andere Logiken (ethische, ästhetische, kulturelle) zu begründen suchte. Im Seminar geht es um das angespannte Verhältnis der Literatur zu ihrem ökonomischen Wert. Dabei werden aber andere ‚Wertformen‘ der Literatur – eben auch ästhetische oder ethische – in den Blick fallen. Zum einen bietet das Seminar einen Überblick des relativ neuen Forschungsfelds zur Literatur und Ökonomie (New Historicism, New Economic Criticism, Wissenspoetologie, Diskursanalyse, etc.); zum anderen werden grundlegende Fragestellungen der literarischen Ästhetik diskutiert (z.B. Autonomie/Heteronomie der Literatur; Poesie vs. Prosa; ästhetischer Schein/Erfindung; narrative Ökonomie; Literaturproduktion bzw. Literaturbetrieb; Wertung und Kanonbildung) und aus der Perspektive des Seminarthemas neu verhandelt. So werden auch Anschlüsse an verwandte Fragestellungen zum gesellschaftlichen Stellenwert der Kunst im Allgemeinen ermöglicht. Gelesen werden ausgewählte exemplarische literarische Texte (z.B. *Fortunatus*, Brüder Grimm, J.W. Goethe, Novalis, L. Tieck, G. Keller, R. Walser, H. Broch, B. Brecht, R. Goetz, K. Röggla, E. Jelinek), auf deren Basis versucht wird, einer Poetik des literarischen Werts nachzugehen. Vorgesehen ist die Besprechung folgender Themen und ‚Leitwerten‘ der Literatur: Schuld und Kredit; Mangel und Überfluss; Geld und Semiotik; Homo Oeconomicus; Arbeit, Arbeitslosigkeit, Handwerk; Fortuna/Fortune; Leistung, Kreativität und Innovation; Besitz, Eigentum, Enteignung; symbolisches Kapital; Inflation; Finanzwirtschaft und Risiko; Versicherungswesen und fiktiver Charakter.

Nachweis Arbeitsform des Seminars und Leistungsnachweise werden in der ersten Sitzung besprochen. Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar ist die sorgfältige Vorbereitung bzw. Lektüre der Seminartexte, die aktive Teilnahme an Diskussionen und die Arbeit in einer Präsentationsgruppe.

Literatur Lektüre zur Vorbereitung: I. Balint, „Einleitung I. Was ist literarische Ökonomik?“ in I. Balint, S. Zilles (Hg.), *Literarische Ökonomik*.

Sekundärtexte werden in digitaler Form bereitgestellt.

Mögliche Texten sind:

Joseph Vogl, *Kalkül und Leidenschaft*

Jochen Hörisch, *Kopf oder Zahl*

John Guillory, *Cultural Capital*

Marc Shell, *Money, Language, and Thought*

Georg Simmel, *Philosophie des Geldes*

Karl Marx, *Das Kapital*, *Ökonomische und Philosophische Manuskripte*

Friedrich Nietzsche, *Zur Genealogie der Moral*

Primärtexten werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben und werden entweder digital zur Verfügung gestellt oder sind in kostengünstigen Ausgaben erhältlich.

Michael Kleeberg - Seminar zur Poetikdozentur

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Drügh

Di, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 3.106

Inhalt

Begleitend zur Poetik-Gastdozentur in diesem Sommersemester bietet das Seminar die Möglichkeit, sich ausführlich mit dem Werk eines der wichtigsten deutschsprachigen Schriftsteller auseinanderzusetzen, demjenigen Michael Kleebergs. Gelesen und diskutiert werden die Novelle „Barfuß“, die Romane „Ein Garten im Norden“, „Karlmann“, „Vaterjahre“ und „Das amerikanische Hospital“ sowie das libanesische Reisetagebuch „Das Tier, das weint“. Ferner werden wir uns mit dem streitbaren Essayisten Kleeberg beschäftigen und anhand eines Werkstattgesprächs, das er mit Johannes Birgfeld geführt hat, über seine Poetik nachdenken. Schließlich wäre es wünschenswert, am Beispiel seiner Übersetzung von Marcel Prousts „Combray“, des ersten Teils von „À la recherche du temps perdu“, auch Kleebergs Arbeit als Übersetzer kennenzulernen. – Eine stattliche Leseliste also, die nach den Wünschen der Seminarteilnehmer angepasst und modifiziert werden kann. Ich bitte daher diejenigen, die sich für das Seminar anmelden bzw. sich dafür interessieren, sich nach Möglichkeit mit mir in Verbindung zu setzen. Auf jeden Fall sollten Sie die vorlesungsfreie Zeit bereits zur ausführlichen Lektüre nutzen. Die Frankfurter Poetikvorlesungen von Michael Kleeberg werden wir im letzten Semesterdrittel jeweils im Anschluss an die Seminarsitzungen besuchen. Es wird sich dabei vielleicht auch die ein oder andere Möglichkeit ergeben, mit dem Autor persönlich ins Gespräch zu kommen.

Ovid, Metamorphosen

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Brandis

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Inhalt

[PF L3-L-M3; PF L-BA(alt)-HF-M3; PF L-BA(alt)-NF-M3; PF L-BA(neu)-HF-M4; PF L-BA(neu)-NF-M3]

Ovid hat mit seinen Metamorphosen das zweite große Epos der augusteischen Zeit verfasst, das Vergils Aeneis an Bedeutung kaum nachsteht. Anstatt eines Heldenepos legt er in etwa 15000 Hexametern 250 Episoden vor, die von der mythischen Urzeit bis in Ovids Gegenwart reichen und durch Übergänge locker aneinander geknüpft sind.

Im Proseminar soll an ausgewählten Passagen dieses viel gelesenen und rezipierten Werks die selbständige Textanalyse und Textinterpretation geschult werden, wobei auch die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens in der Klassischen Philologie vermittelt werden. Es werden auch Fragen zur Struktur des Gesamtwerks, zur Abfolge der Episoden und zum Verhältnis zu literarischen Vorbildern behandelt werden.

- Nachweis Zum Erwerb eines Modulscheins muss ein Referat gehalten und eine Seminararbeit verfasst werden.
- Literatur **Textgrundlage** ist eine einsprachige kritische Textausgabe, z. B. *P. Ovidi Nasonis Metamorphoses* recogn. brevique adnot. critica instr. R. J. Tarrant, Oxford 2004.
- Kommentar:** Franz BÖMER, *P. Ovidius Naso: Metamorphosen*. Kommentar, 7 Bde. Heidelberg 1976-1986.
- Zur Einführung** : Michael von ALBRECHT, *Ovid. Eine Einführung*, Stuttgart 2003.

Phonästhetik in der Dichtung (ACHTUNG: DAS SEMINAR FÄLLT AUS!)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kraxenberger

woch

Inhalt

*"Oh, from out the sounding cells,
What a gush of euphony voluminously wells!"*
E. A. Poe, "The Bells" (1849)

Die literarische Gattung der Dichtung wird allgemein an der Schnittstelle zwischen schriftlicher und mündlicher Kunstform angesiedelt. Die große Bedeutung klanglicher Aspekte in der Lyrik wird hierbei seit der griechischen Antike sowohl von theoretischer (z.B., Aristotle, 2005; Jakobson, 1960; Jakobson & Waugh, 1979; Pope, 1711/2011; Valéry, 1958) als auch empirischer Forschung stets hervorgehoben (z.B., Aryani et al, 2015; Fónagy, 1961; Kraxenberger & Menninghaus, 2016; Obermeier et al, 2013). Heutzutage erfahren dichterischer Umgang mit Laut und Klang durch das dezidiert für den mündlichen Vortrag gestaltete Gedicht aufgrund der hohen Popularität der sogenannten Poetry Slams eine regelrechte Renaissance (Gioia, 2003; Andreotti, 2014).

Doch durch welche klanglichen Merkmale zeichnen sich Gedichte aus, die Zuschauer in den Bann und vor die Bühnen ziehen oder zur Lektüre bewegen? Und vor allem: Lässt sich der Wohlklang in der Lyrik bestimmen und systematisch erfassen? Diese Fragen, für das angestrebte Seminar von zentraler Bedeutung, fallen allgemein in den Bereich der Phonästhetik, welche innerhalb der Literaturwissenschaft terminologisch die Euphonie (Wohlklang) und die Kakophonie (Missklang) umfasst. Als Grundlage der Phonästhetik eines Textes werden innerhalb der Forschungsliteratur gemeinhin Abweichungen, Auffälligkeiten oder Besonderheiten des phonologischen Lautmaterials und dessen Kombination und Anordnung genannt (Plett, 1975).¹ Hierbei wird zwischen segmentalen Auffälligkeiten (phonästhetische Basisstruktur; Lautfiguren) und supra-segmentalen, prosodischen Auffälligkeiten (phonästhetische Superstruktur; Versfiguren) unterschieden. Obwohl erstere den Vers nicht zur Bedingung haben, finden Lautfiguren (als auch selbstverständlich Versfiguren) erst im Rahmen des Verses „ihre volle ästhetische Verwirklichung“ (Plett, 1975, S. 177)². Gleichweise eröffnet die potentielle Konvergenz verschiedenster Figuren die Möglichkeit besonderer phonästhetischer Wirkung, jedoch nicht im Sinne einer simplen Addition von Figurenanzahl und Wirkung, sondern vielmehr dem Prinzip der Variation folgend (vgl. Hrushovski, 1968; Plett, 1975).

Im geplanten Seminar soll nach gemeinsamen theoretischen, terminologischen und methodischen Vorüberlegungen vor allem durch die Analyse von Einzelbeispielen eine Annäherung an das Phänomen des Wohlklangs in der Dichtung erfolgen. Hierbei werden beispielsweise Figuren der phonologischen Deviation (Metaplasmen 3, klassifizierbar nach den Prinzipien der Addition, Subtraktion, Permutation und Substitution) und Figuren phonologischer Äquivalenz (auf segmentaler als auch supra-segmentaler Textebene) Gegenstand sein.

Fußnoten:

1 Innerhalb der Linguistik werden Einschübe zur Erleichterung der Artikulation (z.B. Assimilation, Dissimilation) ebenfalls als euphonisch bezeichnet und entsprechend mit einem angenehmeren Hörerlebnis der jeweiligen Äußerung in Verbindung gesetzt.

2 Im Hinblick auf die wechselseitige Wirkung von Laut und Vers, vgl., Jakobson & Waugh 1979/2004, S. 218-220.
3 Vgl. die Verwendung des Begriffes Barbarismus für Metaplasmen ohne poetische Lizenz in Lausberg, 2008, S. 257.

Literatur

Bibliographie

- Aryani, A., Kraxenberger, M., Ulrich, S., Conrad, M., & Jacobs, A.M. (2015): Measuring the Basic Affective Tone of Poems via Phonological Saliency and Iconicity. *Psychology of Aesthetics, Creativity, and the Arts* doi:10.1037/aca0000033
- Andreotti, M. (2014). *Die Struktur der modernen Literatur: Neue Wege in der Textinterpretation: Erzählprosa und Lyrik. Mit einem Glossar zu literarischen, linguistischen und philosophischen Grundbegriffen* (Vol. 1127). UTB.
- Aristotle (2005 [original approx. 335 BC]). *Poetics*. (J. Sachs, Trans) Newburyport, MA: Focus. Aryani et al, 2015.
- Fónagy, I. (1961). Communication in poetry. *Word*, 17(2), 194-218.
- Gioia, D. (2003). Disappearing ink: Poetry at the end of print culture. *The Hudson Review*, 56(1), 21-49.
- Hrushovski, B. (1968). Do sounds have meaning? The problem of expressiveness of sound-patterns in poetry. *Hasifrut*, 1(2), 410-420.
- Jakobson, R., & Waugh, L. (1979). *The sound shape of language*. Bloomington: Indiana University.
- Jakobson, R. (1960). Closing statement: Linguistics and poetics. *Style in language*, 350, 377.
- Kraxenberger, M. & Menninghaus, W. (2016): Mimological Reveries? Disconfirming the Hypothesis of Phono-Emotional Iconicity in Poetry, *Frontiers in Psychology*, 7(1779). doi:10.3389/fpsyg.2016.01779
- Lausberg, H. (2008) *Handbuch der Rhetorik: Eine Grundlegung der Literaturwissenschaft*. Stuttgart: Franz Steiner Verlag.
- Obermeier, C., Menninghaus, W., von Koppenfels, M., Raettig, T., Schmidt-Kassow, M., Otterbein, S., & Kotz, S. A. (2013). Aesthetic and emotional effects of meter and rhyme in poetry. *Frontiers in psychology*, 4, 10.
- Obermeier, C., Kotz, S. A., Jessen, S., Raettig, T., von Koppenfels, M., & Menninghaus, W. (2016). Aesthetic appreciation of poetry correlates with ease of processing in event-related potentials. *Cognitive, Affective, & Behavioral Neuroscience*, 16(2), 362-373.
- Plett, H. F. (1975). *Textwissenschaft und Textanalyse. Semiotik-Linguistik-Rhetorik*. Heidelberg: UTB.
- Pope, A. (1711/2010) *An essay on criticism: With introductory and explanatory notes*. The Floating Press.
- Valery, P. (1958). *Remarks on Poetry. The Art of Poetry* (trans. Denise Folliot)

Plautus, Pseudolus und Frischlin, Iulius redivivus

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Brandis/Ferber

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Inhalt

PF L3-L-M9; PF L-MAG-HF-M10; PF L-MAG-HF-M11; PF-L-BA(alt)-HF-M9; PF-L-BA(alt)-HF-M10; PF L- BA(neu)-HF-M10; PF L-BA(neu)-HF-M 16; WPF L-BA(neu)-NF-M6] (Modulkürzel Geschichte)

Die Übung fasst die Dramen zweier zeitlich weit entfernter Dichter zusammen. Titus Maccius Plautus' Komödie *Pseudolus* wurde 191 vor Christus aufgeführt. Das Stück handelt von dem Intrigenspiel des Sklaven Pseudolus für seinen Herren Calidorus, der sich in eine Hetäre verliebt hat, sie aber wegen Geldmangels nicht erwerben kann; durch Betrugerei und Wetten gelingt es Pseudolus schließlich, einem Käufer, der bereits bezahlt hatte, die Hetäre zu entwenden. Plautus hält sich inhaltlich nicht ohne eigene Zutat an eine Vorlage der Zeit der Neuere griechischen Komödie, ist sprachlich aber durch die unverblühte Ausdrucksweise häufig Aristophanes, einem Vertreter der Alten Komödie, näher.

Plautus wie Aristophanes waren die stilistischen Vorbilder des späthumanistischen Dramatikers Nicodemus Frischlin. Inhaltlich wandte dieser sich allerdings ernsteren Themen zu. In seiner bekanntesten Komödie *Iulius redivivus* von 1585 lässt er Caesar und Cicero aus der Unterwelt in seine Gegenwart aufsteigen, die sich von der überlegenen Kultur der Deutschen beeindrucken lassen. Das Drama wurde daher in der historischen Forschung als markanter Ausdruck eines im Humanismus aufkommenden deutschen Nationalbewusstseins gedeutet.

Die interdisziplinäre Anlage der Übung – angeboten für Klassische Philologen (Latinistik) und Historiker (Frühe Neuzeit) – bietet die Möglichkeit, ein tiefgehendes sprachliches Verständnis der Texte mit einer fundierten historischen Betrachtung ihres Entstehungskontextes zu verbinden. Es werden formale Ähnlichkeiten und Unterschiede der Texte thematisiert, sowie Frischlins Umgang mit dem Prätext untersucht. Auf dieser Grundlage kann auch die politische Intention des *Iulius redivivus* neu überdacht werden.

Neben der Lektüre der Texte steht auch die Vermittlung methodischer Kenntnisse zur Edition handschriftlicher Quellen der Frühen Neuzeit am Beispiel der Korrespondenzen Frischlins im Fokus der Übung.

Literatur

Für Studierende der Klassischen Philologie:

Der Abschlussklausur liegt folgendes **Textcorpus** zugrunde: Plaut. *Pseud.* die gesamte Komödie ohne Vv. 133-193, 572-593, 767-903, 1016-1037, 1246-1284; Frischlin, *Iulius redivivus*, Vv. 1-1728 ohne Vv. 262-585 und 1188-1502.

Verwendet werden folgende **Ausgaben**: *T. Macci Plauti Comoediae* recogn. brevique adnotatione critica instruxit W.M. Lindsay, vol. 2, Oxford 1905 (Ndr. 1963 u.ö.).

Nicodemus Frischlinus: Julius redivivus hg. von Walther Janell, Berlin 1912 (wird als Kopiervorlage zur Verfügung gestellt).

Kommentare: *Plautus, Pseudolus*, ed. with intr. and comm. by M.M. Willcock, Exeter 1987. *Nicodemus Frischlin, Sämtliche Werke*, Dritter Band: Dramen, 3. Teil: Kommentar zu *Priscianus vapulans* und *Iulius redivivus*, bearbeitet von Christoph Jungck und Lothar Mundt, Stuttgart / Bad Cannstatt 2014, S. 121-227.

Zur Einführung: Eckhard Lefèvre, *Plautus' Pseudolus*, ScriptOralia 101, Tübingen 1997. David Price, *The Political Dramaturgy of Nicodemus Frischlin*. Essays on Humanist Drama in Germany, Chapel Hill und London 1990.

Für Studierende der Geschichte der FNZ:

Obligatorisch ist die Bearbeitung eines kurzen Quellentextes in Form einer Präsentation in der Übung und einer Hausarbeit (8-12 Seiten).

Einführende Literatur: David Friderich Strauss, *Leben und Schriften des Dichters und Philologen Nicodemus Frischlin*. Ein Beitrag zur deutschen Culturgeschichte in der zweiten Hälfte des sechszehnten (sic!) Jahrhunderts, Frankfurt am Main, 1856. Jacques Ridé, *Der Nationalgedanke im „Julius Redivivus“ von Nicodemus Frischlin*, in: *Daphnis* 9 (1980), S. 719-741. Joachim Whaley, *Eine deutsche Nation in der Frühen Neuzeit? Nationale und konfessionelle Identitäten vor dem Dreißigjährigen Krieg*. Nicodemus Frischlin und Melchior Goldast von Haiminsfeld als Beispiele, in: *Historisches Jahrbuch* 129 (2009), S. 331–350.

Strömungen, Werke, Narrative. Eine Problemgeschichte der Documenta

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Janecke

Mi, woch, 16:30 - 18:00, ab 26.04.2017

Inhalt Angetreten, den Deutschen das Bedeutsame zuvor verfeimter moderner Kunst vor Augen zu führen, später mit dem Anspruch, Bilanz zu ziehen zu jeweils zuletzt wichtigen Kunstströmungen, entglitt der *Documenta* allmählich der Glaube an stringente Entwicklungen in der Kunst, zumal an den Sinn ihrer ausgewogenen Repräsentation. Stattdessen begann man, das Publikum auf recht einseitige Programmatiken, offen Idiosynkratisches oder mystischen Agnostizismus einzuschwören – mit Erfolg bis heute! Denn die Delegitimation systematischer Blickweisen auf jüngere Kunst überhaupt hat der *Documenta* den Rang einer kompensatorischen Instanz beschert: Statt aktueller Werke und Strömungen liefert sie im Fünfjahrestakt vor allem eine neue Brille, durch die hindurch man auf Kunst blicken soll, also ein je aufwandsreich lanciertes Narrativ.

Die Vorlesung wird all dem nachgehen, versteht sich aber ganz uneitel auch als Überblick zu den *Documenta* -Ausstellungen. Breiten Raum werden jüngere Entwicklungen einnehmen – auch vor dem Hintergrund der aktuellen *documenta* 14.

Vom Erzählen erzählen: Poetologische Fiktion in Hartmanns "Iwein"

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Wandhoff

Mi, woch, 12:00 - 14:00, Seminarpavillon Westend - SP 1.02

Inhalt Es kann wohl als eine Grundbestimmung von Literatur gelten, dass sie – anders als z.B. Gebrauchsanweisungen – immer auch ihre eigene Literarizität reflektiert (und ausstellt). In der (Post-)Moderne wird das in Formen metafictionalen Erzählens auf die Spitze getrieben – doch gibt es das Phänomen des poetologischen Erzählens auch schon im Mittelalter? Dieser Frage wollen wir am Beispiel des „Iwein“ nachgehen, Hartmanns zweitem Artusroman, der einen extrem hohen Anteil an wörtlicher Rede aufweist und wo ständig jemand in der Romanhandlung etwas erzählt. Daher, so scheint es, eignet sich dieser Text besonders gut für eine poetologische Untersuchung: Inwieweit können wir aus dem Erzählen *im Roman* Aussagen über die Poetik *des Romans* ableiten? Wie können wir dabei methodisch vorgehen? Und welche Konsequenzen werden unsere Ergebnisse möglicherweise für eine Rekonstruktion der Situationen des Erzählens am Hof um 1200 haben? Dies sind die Leitfragen, an denen wir uns im SE orientieren wollen.

Leistungsnachweise können durch eine schriftliche Hausarbeit in Verbindung mit einer Präsentation im SE erworben werden.

Literatur Hartmanns „Iwein“ liegt bei de Gruyter, Reclam und im Deutschen Klassiker Verlag (mit dem „Gregorius“ und dem „Armen Heinrich“ sowie einem neuen Kommentar) in verlässlichen zweisprachigen Ausgaben vor.

Zany Work? Diener, Angestellte, Bürohengste, Kreative

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Drügh

Do, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 3.109

Inhalt Das Seminar untersucht sowohl die literarisch-ästhetische Vorgeschichte von Andreas Reckwitz soziologischer Diagnose eines Kreativdispositivs, d.h. eines gesellschaftlichen und insbesondere ökonomischen Zwangs zur Kreativität, als auch gegenwärtige literarische Verhandlungen dieses Problems. Dazu werden in einem ersten Schritt einige theoretische Positionen zum Problem von Arbeit und Kunst u.a. von Reckwitz, Boltanski/Chiapello und Sianne Ngai erarbeitet und diskutiert (bei letztgenannter wird dann auch erklärt, was um Himmels willen „zany“ bedeutet und warum das für den Bereich der Arbeit bedeutsam ist). Es folgt ein zentraler Block mit klassischen Beispielen der Auseinandersetzung von Arbeit und Kreativität in der Moderne: Robert Walser (*Der Gehülfe*), Herman Melville (*Bartleby*), Franz Kafka (*Der Process*), Siegfried Kracauer (*Die Angestellten*) und Irmgard Keun (*Das kunstseidene Mädchen*). Im Anschluss schauen wir uns dann noch einige Varianten von Bürohengsten und Kreativschaffenden in der neueren Literatur bzw. in Film- und Fernsehformaten an: bspw. die Romanpentalogie „Het Bureau“ des Niederländers J.J. Voskuil, die britische Fernsehserie „The Office“ und ihr deutsches

Pendant „Stromberg“, die amerikanische Serie „Mad Men“ (alles jeweils in signifikanten Ausschnitten, versteht sich). Für Vorschläge von Ihrer Seite bin ich gerne ansprechbar.

Zeit und Gegenwart (in) der Literatur

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Komfort-Hein

Di, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt Die folgenden Leitfragen stehen im Mittelpunkt des Seminars: Was meinen wir, wenn wir von *Gegenwart* sprechen? Was ist und wann beginnt Gegenwartsliteratur? Was ist Gegenwart als *Jetztzeit* in der Gegenwartsliteratur? Wie erzeugen literarische Texte Gegenwärtiges?

Die fehlende historische Distanz zum Untersuchungsobjekt stellt die Herausforderung einer jeden Gegenwartsforschung dar, eben auch der literaturwissenschaftlichen, die es lange gewohnt war, Gegenwartsliteratur vor allem als geschichtliche Epoche und ihre Gegenstände als kanonisierte zu fassen. Sie wird mit spezifischen methodischen Problemen und neuen theoretischen Fragen in Bezug auf eine gegenwärtige Literatur konfrontiert, die als ebenso offener wie vielfältiger Prozess wahrgenommen werden kann.

Im Seminar werden wir uns nicht nur mit diesen Aspekten einer Gegenwartsliteraturforschung beschäftigen; ebenso stehen moderne Zeitkonzepte von *Gegenwart* auf dem Programm wie auch ästhetische Darstellungsweisen von Gegenwart und Aktualität. Das erproben wir u.a. an Texten von Peter Kurzeck, Rainald Goetz, Kathrin Röggla, Alexander Kluge und Terézia Mora.

Nachweis Leistungsnachweis: Hausarbeit. Arbeitsformen des Seminars und die Modalitäten für die Teilnahme und den Leistungsnachweis besprechen wir in der ersten Sitzung.

Literatur Genaue Informationen zur Textauswahl und zum Programm werden rechtzeitig auf meiner Website bzw. bei OLAT bekannt gegeben. Ein Reader mit Materialien wird zur Verfügung gestellt.

Zur Einführung:

- Eckhard Schumacher: *Gerade Eben Jetzt. Schreibweisen der Gegenwart*. Frankfurt/M. 2003
- Maik Bierwirth u.a. (Hg.): *Doing contemporary Literature. Praktiken, Wertungen, Automatismen*. München 2012
- Aleida Assmann: *Ist die Zeit aus den Fugen? Aufstieg und Fall des Zeitregimes der Moderne*. München 2013.

MA AE 2.3: Theoriemodul Theater und darstellende Künste

Bühnenformen von der Antike bis heute

Seminar, Lehrperson Haß

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt In diesem Seminar durchlaufen wir eine Geschichte des abendländischen Theaters in großen Schritten, indem wir ihre exemplarischen Bühnenformen betrachten und analysieren. Eine Bühnenform ist nicht nur eine Angelegenheit der Architektur oder des Zeitgeschmacks – sie ist viel grundsätzlicher die Form, in der niedergelegt ist, wie etwas, das sich zu sehen oder zu hören geben will, betrachtet oder gehört werden kann. Wahrnehmung und Bühnenform gehören zusammen. Insofern spricht also jede Bühnenform vom Verhältnis von Darstellung und Betrachtern bzw. Zuhörern. Sie spricht vom Verhältnis von Theater und Publikum. Und somit spricht sie auch von der Auffassung, wozu und für wen ein Theater da sein soll und welchen Sinn es machen soll.

Vor diesem Hintergrund befassen wir uns: mit der Bühne der griechischen Antike, mit dem römischen Amphitheater und der römischen Arena, mit den nomadischen

Bühnen des Mittelalters, mit dem Globe-Theater Shakespeares, mit den ersten Perspektivbühnen, mit dem barocken Maschinentheater, dem Spektakeltheater der französischen Höfe, mit der Durchsetzung der Spartenrennung um 1800 und der Herausbildung des modernen Sprechtheaters im Guckkasten des 18. Jahrhunderts. Das reine Innenraumtheater, das als solches in seiner Produktivität erst noch zu beschreiben ist, hält sich nicht lange. Im ausgehenden 19. Jahrhundert mehren sich die Versuche, das Sprechtheater des Guckkastens zu erweitern. Gesucht wird das Amalgam mit dem akustischen Theater (Wagner), die Verbindung mit dem bewegten Körper, dem Chor (Appia, Dalcroze). Der Gedanke einer prozessualen Verräumlichung (anstelle der Theater- oder Bühnenimmobilie) wird zentral und nimmt unterschiedlichste Gesichter an. *Ein* Wegweiser durch das 20. Jahrhundert bis heute ist von daher nicht möglich. Denkbar ist es, sich der Entwicklung von Ensemble-Formen zu widmen oder jenen Bewegungen, in denen das Theater wieder die Straße und den Stadtraum sucht, von denen es sich als Innenraumtheater einst abgekoppelt hatte.

Voraussetzung (geöffnet auch für *Zweitsemester - Anmeldung über ausgehängte Liste, ab 20.3. am Sekr. der Theaterwissenschaft, Anmeldung nur für Zweitsemester nötig*)

Die Jungen-Mädchen

Seminar, Lehrperson Haß

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt Die Figur des Jungen-Mädchens ist als eine emblematische Figur des Theaters zu entdecken. Als Figur durch das doppelte Merkmal ‚geschlechtsreif, aber nicht verheiratet‘ definiert, tritt sie in den antiken Dramen der Griechen in auffälliger Weise verschwistert mit der freien Rede, der parrhesia, auf. Des Weiteren zeichnet sich die Figur des Jungen-Mädchens durch eine unbestimmte Vermischung der Geschlechter aus: Im Hinblick auf männlich-weibliche Geschlechtszuschreibungen verhält sie sich uneindeutig. Im Hinblick auf die Geschlechter im Sinne ihrer Fortsetzung (Genealogie) verhält sie sich als deren Extimität oder Äußerlichkeit, von der aus das Unternehmen einer Fortsetzung des Menschengeschlechts überhaupt fraglich bzw. thematisierbar erscheint. Beispielhaft für diese Figur sind: Aischylos mit den *Hiketiden* sowie dem Vogel-Mädchenchor der Okeaniden im *Prometheus*-Fragment und natürlich Sophokles mit *Antigone*.

In der ersten Hälfte des Seminars wollen wir uns einer Lektüre dieser Figur anhand der genannten drei großen Texte der griechischen Tragiker widmen. In der zweiten Hälfte des Seminars gehen wir über zu Transformationen, die diese Figur in der abendländischen Moderne erfährt. Einerseits erscheint sie durch das gewissermaßen ‚herrschende‘ römische Modell der Vater-Sohn-Sukzession verstellt (während sie die Dramatiker von *Lear* bis zu den bürgerlichen Trauerspielen zur zentralen Figur machen). Andererseits tritt die Figur des Jungen-Mädchens unter dem Druck sozialer, nationaler und globaler Entwicklungen auseinander, sie erscheint zugleich vervielfältigt und partikularer. Zuletzt ist sie neuerlich als ikonographische (Modell)Figur des neoliberalen Kapitalismus portraitiert worden (Tiqqun, *Grundbausteine einer Theorie des Jungen-Mädchens*, 2009). Anhand von ausgewählten Materialien soll es um die Relevanz dieser Figur heute gehen.

Voraussetzung *BA erst ab 4. Semester*

Institutionen der Performancekunst (mit Exkursion zur Documenta)

Seminar, Lehrperson Dreyer

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Fr, Einzel, 07.07.2017 - 07.07.2017

Sa, Einzel, 08.07.2017 - 08.07.2017

Inhalt Der Begriff der Performance dient als ein Sammelbecken für Kunstformen, die sich zunächst in Abgrenzung von bestehenden Praktiken (Theater, Tanz, Malerei,

Skulptur, Fotografie, Video) formieren und jene Aspekte betonen, die dort keinen Ort haben. Um die Performance näher zu charakterisieren, wurden der reale körperliche Vollzug sowie die Betonung der Zuschauersituation besonders hervorgehoben und mithin die Einmaligkeit der Handlung. Zu dieser problematischen Betonung eines ›Authentischen‹ oder ›Realen‹ – des Widerständigen gegen die Repräsentation – gehört auch die Vorstellung, dass die Performance in Opposition zu hergebrachten Institutionen der Kunst stehe und also regelhafter und ökonomisch geleiteter Organisation widerspreche. Roselee Goldberg etwa stellt eine direkte Verbindung zu den historischen Avantgarden her, die ihre futuristischen oder dadaistische Soirées der 1910er Jahre explizit als Angriff auf die Museen, Theaterhäuser und Konzertsäle ihrer Zeit veranstalteten. Die sich um 1960 herausbildende Aktionskunst und Performance wende sich auf ähnliche Weise gegen den kommerziellen Kunstmarkt, den White Cube der Ausstellung oder das bürgerliche Theateritual. Und dennoch werden die ästhetischen Gegenbewegungen nach kurzer Zeit selbst in die vorherrschenden Institutionen integriert bzw. bilden ihrerseits Institutionen – z.B. Festivals, Biennalen, Ausbildungsgänge, Förderinstitutionen, Zeitschriften – heraus.

Auf dieser Basis fragt das Seminar dezidiert nach den Institutionen der Performance. Bleibt ein Rest der Spannung zwischen der Institution und dem Ästhetischen? Wie artikuliert sie sich? Diskutiert werden einschlägige Theorien der Performance (Phelan, Schechner, McKenzie), die wiederum auf Ansätze der Bestimmung von Institution (Gehlen, Bourdieu, Agamben) bezogen werden sollen. Für Fallanalysen bieten sich vor diesem Hintergrund historische Beispiele der Body Art und feministischen Performance in der Ausstellung *Carolee Schneemann. Kinetische Malerei* (MMK ab 31.5.) sowie die von Abramovic präsentierten Reenactments (*Seven Easy Pieces*) der Performances von Bruce Nauman, Vito Acconci, Valie Export, Gina Pane, Joseph Beuys an. Aktuelle Positionen werden durch eine zweitägige Exkursion zur Documenta 14 nach Kassel erarbeitet (7.-8. Juli; die Kosten für Übernachtung und Eintritte können aus dem Exkursionsbudget des Förderfonds Lehre gegenfinanziert werden).

Das genaue Seminarprogramm wird zu Beginn des Semesters gemeinsam festgelegt. Voraussetzung für eine erfolgreiche Teilnahme ist die kontinuierliche Lektüre der häufig englischsprachigen Seminartexte, die Mitarbeit an einem Gruppenreferat, das als eine gemeinsame Studienarbeit konzipiert werden soll, sowie die Teilnahme an der Exkursion vom 7. bis 8. Juli. Voraussetzung für einen Leistungsschein: Referat und Hausarbeit.

Voraussetzung *BA erst ab 4. Semester*

Beschränkte Teilnehmerzahl. Anmeldung über ausgehängte Liste am Sekretariat der Theaterwissenschaft ab 20.3.

Literatur „Auf Pferderücken quer durch Europa. Zum Start der Documenta in Athen sollen zwölf Pferde von der Akropolis herabreiten. Für vier langstreckenerfahrene Reiter wird das nur der Anfang sein. Ihr Ziel ist Kassel“, in: <http://www.monopol-magazin.de/auf-pferderuecken-quer-durch-europa>

Giorgio Agamben, Was ist ein Dispositiv?

Bojana Kunst: The Institution between Precarization and Participation, in: <http://www.tandfonline.com/doi/abs/10.1080/13528165.2015.1071032>

Isabel Graw: Jenseits der Institutionskritik, in: <https://www.textezurkunst.de/59/jenseits-der-institutionskritik/>

Theater Räume Theorien

Seminar, Lehrperson Haß

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt Der Raum/die Räume spielen in den letzten Jahren in den Kulturwissenschaften allgemein, aber auch in der Theaterwissenschaft eine immer bedeutendere Rolle. In dem für die Raumdebatten so wichtigen 20. Jahrhundert wurde die Vorstellung vom Raum als einem homogenen, leeren oder starren Behälter für Dinge oder Körper zugunsten unterschiedlicher Entwürfe eines sich wandelnden, dynamischen und relationalen Raums abgelöst. Die moderne Physik reflektiert die Relativität des Raums, in der Philosophie gewinnt der empfundene, erlebte sowie der sozial geschaffene Raum an theoretischer Beachtung. Relationale oder topologische Theorien begreifen den Raum als etwas, das sich aus der relativen Situierung von Körpern ergibt: Lageverhältnisse, Relationen, Handlungen und Gesten bringen Räume hervor. Deren Produktion ist jedoch nicht von der Mitwirkung einer Objektwelt zu trennen. Heute stehen Begriffe wie „Atmosphäre“, „Interpassion“ oder „Immersion“ zur Verfügung, um die Interaktion von menschlichen und nicht menschlichen Umgebungen zu untersuchen, aus denen Räumlichkeit, Raumordnung und Raumerfahrung hervorgehen.

In diesem Seminar geht zum einen um bekannte und weniger bekannte Texte zur Theorie des Raums, konzentriert auf Aspekte der Medialität sowie auf körperliche Erfahrung und Wahrnehmung von Räumen (u.a. Eliade, Lévinas, Deleuze/Guattari, Ariès, Serres, Young etc.). Zum anderen soll es um Raumproduktionen und Prozesse von Verräumlichung (d.h. Raumwerdung von Zeit) in der Kunst des 20. Jahrhunderts gehen. Hier könnten z.B. Becketts Arbeiten für das Fernsehen eine Rolle spielen, Bilder von Francis Bacon (mit Deleuze), installative, akustische, choreographische und poetische Räume (mit Schafer, Bense und Blanchot). Generell und insbesondere auf das Theater bezogen erweist sich eine Konzentration auf Prozesse der Verräumlichung stets als Frage der Figuration: Beide Felder stellen sich in der Konsequenz als eines heraus.

Voraussetzung *BA erst ab 4. Semester*

Theater und Feminismus

Seminar, Lehrperson Otto

Mo, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt - *geöffnet auch für Zweitsemester*

- *Anmeldung über ausgehängte Liste, ab 20.3. am Sekr. der Theaterwissenschaft, Anmeldung nur für Zweitsemester nötig*

MA AE 2.4: Theoriemodul Filmtheorie und Ästhetik der AV-Medien

""Quality Cinema": Konzepte und Kriterien der Qualität von Filmen"

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sarkhosh

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 24.04.2017, Seminarhaus - SH 3.108

Inhalt Das Wort vom „Quality TV“ ist seit einiger Zeit in aller Munde. Aber wie ist es eigentlich um die Qualität des ‚großen Bruders‘, des Kinofilms bestellt? Und was ist überhaupt damit gemeint, wenn wir von der Qualität von (Spiel-)Filmen sprechen? Glaubt man der Filmkritik, dann befindet sich zumindest das Mainstream-Kino seit einiger Zeit in einer qualitativen Krise: „Quality-wise, 2016 has been one of Hollywood’s most miserably hopeless years on record“, schreibt etwa Nick James in seinem Jahresrückblick in der Januar-2017-Ausgabe der Filmzeitschrift „Sight & Sound“. Tatsächlich sind Debatten

um die Qualität des Kinofilms so alt wie das Medium selbst. Im Rahmen des Seminars werden wir uns diversen Qualitätsdebatten und -konzepten rund um das Kino und den Film sowohl aus historischer wie auch aus systematischer Hinsicht widmen. Neben Diskussion des Begriffs „Qualitätskino“ in seinen jeweiligen historischen und soziokulturellen Kontexten wird es im Seminar vor allem die Erarbeitung und Rekonstruktion verschiedener Qualitätskriterien – normativ, ökonomisch, soziologisch, kommunikationswissenschaftlich etc. – gehen. Im Vordergrund steht dabei die Frage, wie, auf welcher Grundlage und auf welchen Ebenen bei Filmen Qualität vom Publikum wahrgenommen und bewertet wird und ob sie sich selbst als ein ästhetisches Feature bestimmen lässt.

Literatur Lektürehinweise erfolgen im Laufe des Semesters.

Dressing the Screen

Blockseminar, Lehrperson Baronian

Fr, Einzel, 11:00 - 17:00, 26.05.2017 - 26.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Sa, Einzel, 11:00 - 14:00, 27.05.2017 - 27.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Fr, Einzel, 11:00 - 17:00, 02.06.2017 - 02.06.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Sa, Einzel, 11:00 - 17:00, 17.06.2017 - 17.06.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt Costume and clothing are obviously instrumental to filmmaking (e.g. *mise en scène*) and storytelling as well as key to the identity of the filmic characters and of the film stars. However, this seminar will aim at moving beyond those central functions by investigating other trajectories for disclosing the dynamic relationship between film practices and design practices.

We will conceive of fashion (in the context of media and screen arts) through various prisms. Because fashion not only encompasses the use of costume and clothes, but also refers to visual forms, to material objects, to textile and texture, to collage and décor as well as to a distinct system of signs and commodities and to specific aesthetic modes of presentation that permeate our audiovisual culture.

In exploring film together with design/fashion we can begin to understand the tenacity of film in our contemporary (digital) culture: the society of spectacle, the haptic (tactile) dimension of film, issues related to the body and movement, question of creativity and style, concepts of intertextuality and intermediality, or fetishism, to name but a few. We will engage in a variety of filmic and cinematic media such as feature films, advertising films, the genre of costume drama, art videos, short fiction films, documentaries, screen dances – that are addressing, literally or metaphorically, fashion and design.

Therefore, we will discuss different perspectives and texts (ranging from film theory, film history, art history to design theory and philosophy) in order to reveal the vivid and intimate interrelationship between film and textile/fashion design. Ultimately, the seminar will reflect upon the ontological, aesthetical, technological, historical and cultural aspects and meanings of film and media – in other words, we will (*un*)dress the screen.

Voraussetzung Die Anmeldung erfolgt über OLAT.

Einführung in die Filmwissenschaft, Teil II: Filmtheorie

Seminar, Lehrperson Hilfenhaus

Mo, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Mo, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt Warum gehen wir ins Kino? Was passiert, wenn wir einen Film anschauen? Gibt es eine Spezifik des Films und der Filmerfahrung? Worin unterscheidet sich der Film in

dieser Hinsicht von anderen Kunstformen? Worin liegt die gesellschaftliche Funktion des Films? Welche Rolle spielt insbesondere die Darstellung von Geschlechterverhältnissen und die Repräsentation sozialer Beziehungen? Nach der Beschäftigung mit der filmischen Form im ersten Semester des Einführungskurses befasst sich der zweite Teil am Leitfaden dieser Fragen mit den grundlegenden Fragen den maßgeblichen AutorInnen und Positionen der Filmtheorie.

Der Kurs vermittelt einen historischen und systematischen Überblick über das Stoffgebiet. Dazu gliedert den Kurs den Stoff in drei Teile.

Der erste Teil, „Ästhetik des Films und Spezifik des Mediums“, vermittelt eine Einführung in die Problemstellungen der klassischen Filmtheorie und ihre Transformation in den neueren Entwicklungen der Filmphilosophie. Dieser Teil umfasst Texte von Sergei Eisenstein, Rudolf Arnheim, André Bazin und Gilles Deleuze.

Der zweite Teil, „Repräsentation“, befasst sich mit der Frage der Darstellung gesellschaftlicher Sachverhalte im Spiel- und im Dokumentarfilm und umfasst Texte von Siegfried Kracauer, Laura Mulvey, Stuart Hall, Patricia White und Bill Nichols.

Der dritte Teil, „Erfahrung“, befasst sich mit psychologischen und philosophischen Theorien der Filmerfahrung und umfasst Texte von Hugo Münsterberg, Christian Metz, Linda Williams, Miriam Hansen und Vivian Sobchack.

Nachweis Zum Abschluss jedes Teilbereichs ist jeweils ein kurzer Essay zu einer vorgegebenen Fragestellung abzufassen.

Voraussetzung Im Zentrum des Kurses stehen „close readings“ theoretischer Texte, ergänzt um die Erprobung der Thesen an Filmbeispielen. Zur Veranstaltung gehört zudem eine Sichtung.

Literatur Der Stoff des ersten Teils der Einführung wird für BA-Studierende vorausgesetzt. Einführende Lektüre: Thomas Elsaesser, Malte Hagener: Filmtheorie zur Einführung. Hamburg: Junius, 2011.

Filmgeschichte im Fernsehen - gibt's das überhaupt noch? Von den Möglichkeiten des öffentlich-rechtlichen Fernsehens

Seminar, Lehrperson Goslar

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 19.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt Mit seinen historischen Filmreihen und Stummfilmen bietet ARTE als bald einziger Fernsehsender nicht nur die Möglichkeit, restaurierte Filme im Fernsehen zu erleben, sondern leistet als Koproduzent bei Rekonstruktionen und live-Aufführungen von Stummfilmen einen wichtigen Beitrag, das Filmerbe sichtbar und zugänglich zu machen. Das Seminar möchte einen umfassenden Eindruck von den verschiedenen Aufgaben der Redaktionsarbeit geben, die sich mit vielen Aspekten der Filmkultur deckt. Dabei sollen auch die impliziten kulturpolitischen Fragestellungen thematisiert werden, die gleichermaßen die Zukunft des Öffentlichen Fernsehens wie der Filmkultur betreffen. Immer stärker orientieren sich Budgetplanung im Fernsehen und Förderentscheidungen an Rezeption und Popularisierung, ein Masterplan für die Rettung des Filmerbes ist fern.

Da die künstlerische Produktion immer noch Dreh- und Angelpunkt der Redaktionsarbeit ist, soll jede Seminarstunde mit einem Ausschnitt einer Stummfilmproduktion von ZDF/ARTE und einem Kurzbericht zum Projekt eingeleitet

werden. Nachfolgend wird in jeder Sitzung ein Aufgabenbereich im Produktionsprozess einer Film- und Musikrekonstruktion und der Programmarbeit behandelt. Damit kann man viel Basiswissen zu Fragen der Projektplanung, Filmrestaurierung, Musikproduktion, PR Arbeit, DVD Vertrieb, Rechtklärung, Zuschauerforschung etc. gewinnen. Vorgesehen sind Besuche von Fachkollegen aus Mainz (ARTE und 3sat), mit denen Themen wie Filmförderung, Programmplanung oder neue Distributionsformen diskutiert werden können.

Es wird aktive Teilnahme in der Form erwartet, dass Referate und Recherchen zur Entwicklung der Öffentlichen Kulturförderung als dem Dachthema dieser Veranstaltung übernommen werden.

Produktionelle Aspekte

Filmrestaurierung
Musikproduktion
Musik/Kompositionsauftrag

mögliche Gäste für die Diskussion

Michael Schurig (DIF)
Thomas Schmölz (freier Musikproduzent)
Uwe Dierksen (ensemble modern)

Das klassische Fernsehen

Programmplanung
Zuschauerquoten
Pressearbeit

Johannes Dicke (3sat)
NN (Marktforschung ZDF)
NN (arte Presse)

Neue Wege der Präsentation

Live Aufführung
DVD Verwertung
Internet

Beate Warkentien (Europ. Filmphilharmonie)
Peter A. Rauffmann (ARTE edition)
Volker Dengel (zdf digital)

Kultur und Förderung

Filmförderung
Filmredaktion)
Kulturauftrag
Filmerbe

Meinolf Zurhorst (Leitung ZDF/ARTE
Dr. Gottfried Langenstein (Direktor ESP)
Schluss-Diskussion

Nina Goslar (1957) ist in der ZDF/ARTE Filmredaktion für das historische Filmprogramm und Film- und Musikrekonstruktionen zuständig und stellt ihre Produktionen sowohl in Konzerthäusern wie auch auf großen Filmfestivals vor.*

Das ARTE Stummfilmprogramm wurde 1998 mit dem Prix Jean Mitry in Pordenone ausgezeichnet.

Haptische Visualität, taktile Wahrnehmung, andere Ästhetik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Zechner

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt

Film wird zumeist als ein rein audiovisuelles Medium verstanden, in dem eine Geschichte über das Auge erfasst und angeeignet wird. Dass Film aber auch eine ganz andere Sinnlichkeit möglich macht, sich ihm mit allen Sinnen und vor allem tastend angenähert werden kann, zeigen phänomenologische Ansätze wie die Filmtheorie von Vivian Sobchack oder Laura Marks, die Filmwahrnehmung als einen Prozess des Austauschs und der Hingabe entwerfen. Aber auch durch bestimmte Ästhetiken, zum Beispiel von Experimentalfilmen von Frauen oder exemplarischen FilmemacherInnen wie Claire Denis und deren Kamerafrau Agnes Godard und FilmemacherInnen des Weltkinos wie Weerasethakul.

Das Seminar befasst sich einerseits mit den theoretischen Ansätzen, die den Potentialen dieser anderen Wahrnehmung nachgehen (Sobchack, Marks, Rutherford). Andererseits soll sich aber über die Sichtung haptischer Filme mit anderer Ästhetik und der Körperlichkeit der eigenen Filmwahrnehmung auseinandergesetzt werden.

Home Movies and Archival Processes Collecting, preserving, cataloguing and presenting private film memories.

Workshop, Lehrperson Fiorini

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 05.05.2017 - 05.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 06.05.2017 - 06.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 12.05.2017 - 12.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 13.05.2017 - 13.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt

Home movies specifically and amateur films generally, have gained status in the film world in recent years. They potentially provide a candid, evocative look at individual lives and endeavors at an identifiable point in time, and as such represent something of a curatorial goldmine for film archives. At the same time, they are sources of extreme interests for historians, sociologists and scholars in different fields.

In the last two decades, more and more film archives in Europe and United States have been dealing with home movie collections, trying to preserve, catalogue, contextualize the films, and make them accessible to a wide range of researchers at special events or online platforms, as well as to filmmakers who work with archival footage.

The workshop will address all the archival issues related to the acquisition and processing of a home movie collection in a film archive environment, and will outline the methodologies and strategies applied to these films. It will also provide a deep overview into the various ways in which they could be presented in different contexts (such as film festivals, online platforms, museums, art galleries) and re-used in new film productions.

In the first part of the workshop, a brief historical excursus on home movies and amateur film practises and their diffusion since the early Twenties of the last century will be followed by a specific overview on the main European and North American archival experiences since the Seventies up until now.

In the second part the aim is to focus the attention on the specific archival and cataloguing methodologies to identify, digitize, catalogue, and grant access to the materials.

It will provide a thorough theoretical and practical description of the cataloguing process, which is one of the main elements in the long archival path that could change the end use of these films from a private record addressed mainly to a restricted family setting, to an historical and social document accessible in a public context to anyone who is interested in them from different points of view and for different purposes.

What does it mean to preserve a home movie and how do we have to deal with it in an archival environment? Which is the archival process that tries to give a new life to these private films? How do we have to look to this cultural heritage and how do we have to interrogate it? How do we identify its peculiar qualities, catalogue its content and retrace its history and context? Which is the specific archival path to change its "native" purpose? In which ways is it possible to include it among other historical and audiovisual sources? How can we present it in different archival, academic and artistic frameworks? These are some of the questions the workshop will address and to which it will try to answer in a complete way.

Institutionen der Filmkultur

Seminar, Lehrperson Campanini

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 20.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt

Das Seminar untersucht die verschiedenen Institutionen der Filmkultur, wie z.B. Filmarchive, Film Museen, Kinematheken und Filmfestivals. Wir werden die Geschichte der Filmarchive und Kinematheken und deren Entstehung als kulturelle Institutionen diskutieren. Außerdem werden die Theorien der Filmarchivierung (Fossati, Usai, Bohn) ausführlich dargelegt. Unter anderem werden folgende Fragestellungen betrachtet: Wie agieren die Institutionen der Filmkultur hinsichtlich Erhaltung, Erschließung und Vermittlung der Filmkultur? Wie tragen sie zur Bestimmung des Filmerbes als Teil des kollektiven Gedächtnisses bei und welche Rolle spielen sie bei der Definition des Filmkanons? Inwiefern bleibt der analoge, archivalische Film als materielles Artefakt und als kulturelles Produkt durch die Tätigkeit dieser Institutionen erhalten? Wie wird Filmkultur in Ausstellungskontexten präsentiert? Innerhalb der Diskussion setzen wir uns mit den Dilemmas „preserve vs. show“ und „market vs. museum“ auseinander und betrachten die Positionierung von internationalen Filminstitutionen wie Deutsches Filminstitut, British Film Institute, Cinémathèque Française, Eye Film Institut, Swedish Film Institute, Cineteca di Bologna und Österreichisches Filmmuseum. Darüber hinaus werden auch Filmfestivals berücksichtigt, die sich der Präsentation von *archival films* widmen, wie Il Cinema Ritrovato, Le Giornate del Cinema Muto, Silent Film Festival oder die Berlinale Retrospektive.

Voraussetzung Regelmäßige Teilnahme am Seminar, Lektüre und Impulsreferat

Maciste and Diva: Gender Representations in Early Italian Cinema

Seminar, Lehrperson Campanini

Di, woch, 10:00 - 14:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt

In the first decades of cinema history Italian films gained great international recognition and became successful not only in Europe but also overseas. Genre and gender representations played an important role in this process. On one hand historical epic films like *Cabiria* proposed the figure of the strong hero sublimated through the character of *Maciste* by Bartolomeo Pagano, who influenced the role model of masculinity till the fascist era. On the other hand the representation of femininity on screen became central in dramas interpreted by *Divas*, actresses like Lyda Borelli,

Francesca Bertini and Pina Menichelli, who turned international stars during the 1910s. Through their performances divas defined a variegated spectrum of female representations, which goes from the femme fatale to the scarified mother and lover, a spectrum widely influenced by literary, theatrical and operatic traditions of the late 19th century. Beyond being just actresses, divas often contributed in various ways to other phases of film production, including writing, directing, cinematography, and producing. Female contribution in early Italian cinema exceeded the role of divas, as demonstrated by Elvira Notari, the first Italian female director and producer. During the seminar early Italian films like *Inferno*, *Maciste*, *Blue Blood*, *Satanic Rhapsody*, *Love Everlasting*, *Assunta Spina* will be analyzed: having a special focus on gender representations, the discussions will take into account a more general historiographical perspective on aesthetic forms and production modes of early cinema.

Voraussetzung Regular attendance at seminar discussions, mandatory screenings and readings, and a short presentation (Impulsreferat) are expected.

Marginale filmische Formen

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Hoof

Do, woch, 14:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt Marginalität liegt im Auge des Betrachters. Aus der Perspektive einer Filmwissenschaft, die sich als Kinowissenschaft versteht oder zumindest den Langspielfilm als sinnstiftenden Forschungsgegenstand der eigenen Disziplin begreift, ist marginal was nicht als Teil des Dispositivs Kino zu verstehen ist. Eine andere Form der Marginalisierung besteht darin, filmische Formen, die durch andere Logiken »fremdbestimmt« sind, etwa durch ökonomische Strukturen, als nicht untersuchungswürdig zu klassifizieren. Der Gegenpol dazu bilden filmische Formen denen zugebilligt wird, Ausdruck künstlerischen, autonomen Schaffens zu sein.

Ausgehend von dieser zugespitzten, idealtypischen Arbeitsdefinition des Marginalen untersucht das Seminar filmische Formen, die einer doppelten Marginalität unterliegen: Filme, die einem konkreten Zweck dienen oder durch ökonomische Zwänge bestimmt sind und die zugleich außerhalb des Dispositivs Kino zirkulieren. Darunter fallen Industriefilme, Corporate-Imagefilme, Schulungsfilme und Sportfilme. Filme die etwas verkaufen wollen, die der Imagepflege oder dem Branding dienen oder aber für einen ganz bestimmten Zweck produziert wurden. Wie ändert sich das Verständnis und die Definition marginaler filmischer Formen? Und welche Schlüsse lassen von den Untersuchungen marginaler Formen auf nicht-marginale Formen ziehen? Das Seminar besteht aus einer in das Seminar integrierten Sichtung und einem daran anschließenden Theorieblock. Teilnahmebedingung ist das Verfassen von Lesekarten, regelmäßige Teilnahme an Sichtung und Seminar, sowie die Übernahme einer Sitzungsmoderation. Die Literatur wird über OLAT bereitgestellt.

Paratexte des Hollywoodfilms

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Peiler

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 19.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt Die Rezeption von Hollywoodfilmen verläuft zu einem großen Maße ritualisiert: Bis der Zuschauer zum Hauptfilm vordringt, kennt er meist bereits den Titel des Werks, hat einen Filmtrailer gesehen, ein Filmplakat, Werbung für weitere Produktionen, ein Studio Production Logo und einen Vorspann. Nach dem Film folgt der Abspann, der den Zuschauer nicht zuletzt mit dem Hinweis aus dem Kinosaal, aus dem Fernsehsessel oder vom Smartphone entlässt, die erzählte Handlung und die gesehenen Figuren seien frei erfunden und Ähnlichkeiten mit lebenden Personen rein zufällig.

Doch wie beeinflussen all die filmischen „Beiwerke“, die im Umfeld eines Hauptfilmes angesiedelt sind, die Rezeption eines Werkes? Wo beginnt und wo endet der

parafilmische Umkreis? Wie verändert sich schließlich Filmrezeption durch eine Konjunktur von speziellen Paratexten in Zeiten von Video on Demand und Smartphonekinos?

Die Veranstaltung thematisiert Hauptgattungen filmischer Paratexte als Begleitwerke in der film- und medienwissenschaftlichen Aktualisierung der Grundlagentheorien des französischen Semiotikers Gérard Genette. Die „Beifilme“ erzählen dabei selbst ein Stück mediale Produktions- und Rezeptionsgeschichte: So haben in 90 Jahren beispielsweise sieben verschiedene Löwen im Production Logo der Metro-Goldwyn-Mayer Studios (MGM) gebrüllt. Auch Vor- und Abspänne sind längst als eigene Formen der Filmkunst verstanden worden. Regisseur Jason Reitman katapultiert seine Zuschauer beispielsweise mit einem Vorspann im Look von Zigarettenschachteln direkt in seine Satire „Thank you for smoking“ (USA 2005), während Andrew Stanton im Abspann von „Wall-e“ (USA 2008) eine kleine Kunstgeschichte anhand des titelgebenden Müllroboters illustriert.

Anhand zahlreicher Beispiele aus aktuellen und klassischen Produktionen möchte die Veranstaltung einen Einblick in die Geschichte und Formen der Paratexte des Hollywoodfilms geben. In Workshop-Einheiten können die Studierende ganz praktisch ihre eigene Erfahrung kritisch reflektieren.

Nachweis	regelmäßige Teilnahme; aktive Mitarbeit; Wissenschaftlicher Essay als Abschlussprüfung
Literatur	Böhnke, Alexander: Paratexte des Films. Über die Grenzen des filmischen Universums. Transcript: Bielefeld, 2007.

Böhnke, Alexander (Hrsg.): Das Buch zum Vorspann : "The title is a shot". Vorwerk 8: Berlin, 2006.

Distelmeyer, Jan: Das flexible Kino. Ästhetik und Dispositiv der DVD & Blu-ray. Bertz + Fischer: Berlin, 2012.

Genette, Gérard: Paratexte. Das Buch vom Beiwerk des Buches. Aus dem Französischen von Dieter Hornig. Suhrkamp: Frankfurt am Main, 2001. (Suhrkamp-Taschenbuch Wissenschaft 1510)

Gwózdź, Andrzej (Hrsg.): Film als Baustelle = film under re-construction. Das Kino und seine Paratexte. Schüren: Marburg, 2009. (Marburger Schriften zur Medienforschung 10)

Hediger, Vinzenz: Verführung zum Film : der amerikanische Kinotrailer seit 1912. Schüren: Marburg, 2001. (Zürcher Filmstudien 5)

Kreimeier, Klaus; Stanitzek, Georg (Hrsg.): Paratexte in Literatur, Film, Fernsehen.
Akademie Verlag: Berlin, 2004.

Schnell wie der Witz - Die Filme von Ernst Lubitsch

Vorlesung, Lehrperson Hüser/Siegel

Do, Einzel, ab 20:00, 20.04.2017 - 20.04.2017

Do, Einzel, ab 20:00, 04.05.2017 - 04.05.2017

Do, Einzel, ab 20:00, 18.05.2017 - 18.05.2017

Do, Einzel, ab 20:00, 01.06.2017 - 01.06.2017

Do, Einzel, ab 20:00, 08.06.2017 - 08.06.2017

Do, Einzel, ab 20:00, 22.06.2017 - 22.06.2017

Do, Einzel, ab 20:00, 06.07.2017 - 06.07.2017

Do, Einzel, ab 20:00, 20.07.2017 - 20.07.2017

Inhalt

In Filmen von Ernst Lubitsch ist es im Nu um einen geschehen. Das fängt eigentlich schon mit den Titeln an. Wer nennt seine Filme schon *Der Blusenkönig*, *Käsekönig*, *Holländer*, *Die Wohnungsnot* oder *Der G.m.b.H.-Tenor*? – und das sind jetzt auch nur gerade mal vier der Filme von Lubitsch, die verschollen sind. Lubitsch ist schnell. 1915 in Berlin dreht er 11 Filme, 1932 in Hollywood 5, darunter *Trouble in Paradise*. Lubitsch ist immer schon woanders. Als Asta Nielsen sich beklagt, sie habe in seinem Film gar nicht richtig weinen können, schreibt Lubitsch ihr 1920 offen im Brief: "Sie können es mir immer noch nicht verzeihen, daß ich sie bei einer Großaufnahme, statt 5 nur 2 Meter haben weinen lassen. Aber glauben Sie mir, Ihre Tränen kullerten so echt aus den Augen über die Backen auf die Bluse, daß das Publikum nach 2 Metern vollauf ergriffen war." 3 Meter mehr sind für ihn "überflüssig". "[A]ußerdem waren ihm in seinen Filmen die Türen immer wichtiger als die Menschen", schreibt Frieda Grafe in "Was Lubitsch berührt. (Schnell wie der Witz)". Witzig meint etymologisch nicht einfach nur, dass es etwas zu lachen gibt. Gewitzt ist jemand, der wach ist. Der scharf beobachten kann. Einfälle hat. Präzise ist. In der Militärzuckerbäckergarnison der *Bergkatze* isst der Trompeter im ovalen Rähmchen gerade eine Wurst, als er zum Morgenappell bläst. In vier Hochbetten nebeneinander räkeln sich Soldaten im Nachthemd. Einer klettert müde aus dem Bett, schlurft zum Fenster, schaut hinaus. Und macht es zu. Der Zuckerbäckerkommandant kommt in den Schlafsaal, zwirbelt seinen Schnurrbart und brüllt irgendetwas, das keiner versteht. Das Tempo zieht an. Katzenwäsche. Der Kommandant geht, die Soldaten springen zurück ins Bett. Draußen halten fünf Soldaten einen Plausch. Der Kommandant schleicht sich von hinten an. Seine Frau reisst ein anderes Fenster auf. Erster Zwischentitel (nach vier Minuten): "Ruhe!"

Eine Veranstaltungsreihe des Instituts für Theater-, Film- und Medienwissenschaft der Goethe-Universität und des Exzellenzclusters „Die Herausbildung normativer Ordnungen“ im Rahmen der hessischen Film- und Medienakademie (hFMA), mit finanzieller Unterstützung der Vereinigung von Freunden und Förderern der Goethe Universität und des Kulturrats der Stadt Frankfurt.

Mehr Information: www.ernst-lubitsch.de

Nachweis

Studierende können in Absprache mit Rembert Hüser oder Marc Siegel Selbststudium Lektüre Scheine erwerben.

Leistungsanforderungen: Anwesenheit bei allen Vorträgen und Filmen + die Sichtung eines Films in der Begleitreihe pro Monat + zusätzliche Lektüre + ein kurzer Essay (3-5

Seiten), Themen für Medienwissenschaft mit Rembert Hüser absprechen; Themen für
Filmwissenschaft mit Marc Siegel absprechen.

Bem. zu Zeit und Ort Kino des Deutschen Filmmuseums

MA AE 2.5: Theoriemodul Medientheorie und Medienästhetik

Adorno liest Horoskope und sieht fern

Seminar, Lehrperson Hüser

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 20.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Bildessays - ACHTUNG TERMINÄNDERUNG

Blockseminar, Lehrperson Dreschke

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 20.05.2017 - 20.05.2017

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 02.06.2017 - 02.06.2017

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 03.06.2017 - 03.06.2017

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 14.07.2017 - 14.07.2017

Ethnografie digitaler Medien

Seminar, Lehrperson Dreschke

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 03.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Mi, Einzel, 12:00 - 16:00, 12.07.2017 - 12.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Mi, Einzel, 12:00 - 16:00, 19.07.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Inhalt Digitale Medien sind in den letzten Jahrzehnten immer mehr zum Teil unserer sozialen Lebenswelten geworden dieses auf vielfältige Weise verändert. Das Seminar setzt sich kritisch mit der Frage auseinander, wie Menschen ›das Digitale‹ in ihrem Alltagsleben erfahren und wie Medienwissenschaftler*innen diese Erfahrungen mit ethnographischen Methoden erforschen können. Dabei stellt die Untersuchung medialer Praktiken und Räume besondere Anforderung an den Methodenapparat der Medienethnologie. Digitale Technologien haben die Produktion, Distribution und Rezeption bzw. Aneignung von Medien verändert und bringen ständig neue Medienpraktiken hervor, für die neue Forschungsverfahren entwickelt werden müssen. Eine besondere Rolle kommt bei dieser Erweiterung des Methodenspektrums dem Einsatz audiovisueller Medien zu. Nicht nur die ›klassischen‹ Medien der audiovisuelle Anthropologie, - Fotografie, Film und Video - erfahren eine Reaktualisierung. Auch innovative Methoden der Übersetzung und Transformation von medienethnografischem Wissen in unterschiedliche mediale Formen und Genres, die über rein textbasierte Verfahren hinausgehen gewinnen an Bedeutung für die mediale Analyse von Medienpraktiken ebenso wie für Präsentation von Forschungsergebnissen. Das Seminar geht der Frage nach, wie ethnographische Methoden in die medienwissenschaftlicher Forschung einbezogen werden können und welche Formen von Wissen sich insbesondere durch den Einsatz mediengestützter Verfahren generieren lassen. Wie können solche Methoden beispielsweise eingesetzt werden, um soziale Netzwerken zu untersuchen? Welche Probleme ergeben sich bei der Generierung, Reproduktion, Zirkulation und Archivierung digitaler audiovisueller Daten? Welche Möglichkeiten bieten audiovisuelle Medien und deren sensorisch-erfahrungsbasierte Zugänge zur Erforschung von ›alten‹ und ›neuen‹ medialen Praktiken und deren Vermittlungen? Begleitend zur gemeinsamen Lektüre von Texten zu Medienethnologie und Digitaler Ethnografie, können die Studierenden mit praktische Übungen unterschiedliche ethnographischen Methoden kennenlernen. Ziel ist die Entwicklung eines eigenen Projektes zur digitalen Ethnographie, das im Verlauf des Seminars durchgeführt werden soll.

Kontaktbögen

Seminar, Lehrperson Hüser

Di, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Lives of Images - !!! SCHEDULE CHANGES !!!

Blockseminar, SWS: 4.0, Lehrperson Lee

Mi, woch, 09:00 - 12:00, 19.04.2017 - 10.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Mi, woch, 16:00 - 19:00, 19.04.2017 - 10.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 29.04.2017 - 29.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Inhalt

Images are everywhere around us. We encounter them almost constantly in various situations and states of mind. We engage them for various purposes: to receive or give information; to feel an emotional response; to be stirred into action or reaction. We often take images for granted at this functional level, instead of reflecting on the interactions they facilitate, the lives they show and the stories they tell. But what if the key stories are not told not through, but about these images? What if one of the essential lives depicted by an image is that of itself?

This course explores the possibility to understand various forms of visual media (photography, painting, film and video) as beings with lifespans, and what can be learned from this proposition. As anyone who uses Instagram knows, we often engage images by applying filters to enhance our appreciation of them. This class will apply a more foundational set of filters to regard images, using historical, cultural, political, industrial, technological, economic and ecological contexts to deepen our understanding of how we create, view and disseminate images. It is no coincidence that these same filters can be applied to understanding the conditions that inform the lives of human beings. This begs the question not only of what we can learn of our lives through studying images as living entities, but on what basis we can distinguish the lives of images from our own.

This four-week course will pursue these questions intensively through a combination of readings, viewings, discussions, and most crucially, active research and presentation. We will study the conditions that led to the creation of a work of visual media, then trace the journey of that media as it circulates and is used and re-used to different, at times contradictory purposes. We will learn about the institutional and ideological forces that shape the journey of images, and what agency or power an image may hold in determining its own fate. For their final project, students will select one visual work and perform a comprehensive investigation of its life history through various contexts. Students will present their research either in written or audiovisual form.

Through this course students will develop critical skills and techniques for the thorough, resourceful and responsible investigation of media. Students will also study important theoretical frameworks through readings and viewings of key works. Ultimately, students will not only improve their ability to tell stories through images, but understand the underlying stakes of doing so.

Bem. zu Zeit und Ort **ACHTUNG!!! Terminänderung: Die Seminare "Lives of Images" und "Social Media and Virality" finden erst ab der ersten Maiwoche statt.**

Genaue Termine werden noch bekannt gegeben.

The Seminars "Lives of Images" and "Social Media and Virality" start in the first week of May.

Further information coming soon.

ACHTUNG!!! Die Seminare "Lives of Images" und "Social Media Virality" von Kevin B. Lee wurden getauscht. Da das Seminar "Lives of Images"

Museumsbesuche beinhaltet und diese montags meist geschlossen sind, findet das Seminar nun mittwochs statt.

Medien der Entscheidung

Seminar, Lehrperson Hoof

Do, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt Ob bei der Wahl des nächsten Films auf einer Streaming-Plattform, beim individuellen Kaufakt bei *amazon.de* oder bei Strategieüberlegungen im Management. Entscheidungen werden von Medien vorbereitet, dokumentiert, artikuliert, gespeichert – oder gegebenenfalls selbst gefällt. Medien beeinflussen die Rahmung und die Form der Alternativen, die zur Auswahl stehen. Sie nehmen damit Einfluss auf die Logiken und Rationalitäten des Entscheidens. Das Seminar nähert sich diesen *Medien der Entscheidung*. Von datengestützten Empfehlungssystemen, wie dem »Cinematch« Algorithmus der Streaming-Plattform *Netflix*, über das Gefangenendilemma der mathematischen Spieltheorie, bis zur Rolle des Agenten in der Filmindustrie untersucht das Seminar unterschiedlichste mediale Formationen auf Einfluss und Funktion für das Entscheiden. Teilnahmebedingung ist das Verfassen von Lesekarten und die Übernahme der Moderation einer Sitzung oder die Vorstellung einer kurzen Case Study zum Thema Entscheidung. Interessierte B.A. Studierende werden gebeten sich im Vorfeld mit dem Dozenten in Verbindung zu setzen, um die Möglichkeit einer Teilnahme abzuklären. Die Literatur wird über OLAT bereitgestellt.

Literatur

Einführende Literatur:

Conradi, Tobias / Hoof, Florian / Nohr, Rolf (Hg.) (2016): Medien der Entscheidung. Berlin/Münster: Lit.

Mädchen Macht Musik. Jugendliche Musikkulturen im Internet*

Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L2/L5 M5=4/4+2CPs; BA NF M5=4/7CPs; MA Ästhetik M AE 2.5=3CPs; BA Gender Studies M6=3CPs, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Richard

Di, woch, 14:00 - 17:00, ab 18.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 110

Inhalt Das Seminar beschäftigt sich mit Musikkulturen im Internet, es geht um die Erforschung verschiedener musikalischer Stile anhand ihres Bildmaterials, besonderer Focus ist, wie immer die geschlechterspezifische Darstellung. Wie wird Geschlecht visuell konstruiert im Internet? Ergänzend kommt hierzu, also quasi, zur virtuellen Feldforschung, machen die Teilnehmer*innen auch Feldforschung in den jeweiligen von ihm selbst gewählten Musikkulturen, zum Beispiel bei Konzerten. Bearbeitet wird, wie auch im letzten Semester schon mit dem GenderBarometer.

Social Media and Virality - !!! SCHEDULE CHANGES !!!

Blockseminar, SWS: 4.0, Lehrperson Lee

Mo, woch, 09:00 - 12:00, 24.04.2017 - 15.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Mo, woch, 13:00 - 16:00, 24.04.2017 - 15.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

So, Einzel, 10:00 - 14:00, 30.04.2017 - 30.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Inhalt "Going viral" is a term familiar to anyone engaged with contemporary internet and social media culture, but what does it mean exactly? How did a term derived from language historically related to disease and plague become associated with popularity, power and success in the digital era? The answer can be traced to the mid-1990s, an era signified by the rise of three global phenomena: hypercapitalism, the Internet and fears of pandemics. These phenomena are not only interconnected but each reflect larger themes, respectively: economy and industry; technology and culture; biology and ecology. All of these themes contribute to a complex understanding of virality in

today's social media. The "Viral" emerges as a dominant social ideology that informs social media's functions: as interpersonal communication, entertainment, journalism, and activism (all of which themselves have become increasingly interconnected).

This four week course will explore the concept of "virality" as a way to diagnose the ideologies and effects of contemporary social media and digital technology. We will link these phenomena to analogical frameworks of understanding, most notably economy (i.e. systems realized through the production, distribution and consumption of goods and services) and ecology (i.e. systems realized through relations of organisms to one another and their environment). These two systems intersect at the site of the virus, an agent that exists somewhere between the organic and inorganic.

This course will pursue these questions intensively through a combination of readings, viewings, discussions and presentations. Texts will be drawn from key works of critical theory as well as contemporary journalism and marketing literature. Viewings will include films, television programs and online videos relating to the viral. Contemporary social media platforms such as Facebook, YouTube, Instagram, Twitter and Snapchat will be investigated and evaluated for how they respectively play host to viral phenomena. For the final project, students will be expected to produce original research on social media and virality, either through investigating a contemporary viral social media phenomenon, or by conducting their own social media viral experiment. Through these engagements, students will emerge from the course with a deeper understanding of key forces driving contemporary online culture, while critically envisioning their own roles as agents in this environment.

Bem. zu Zeit und Ort **ACHTUNG!!! Terminänderung: Die Seminare "Lives of Images" und "Social Media and Virality" finden erst ab der ersten Maiwoche statt.**

Genaue Termine werden noch bekannt gegeben.

The Seminars "Lives of Images" and "Social Media and Virality" start in the first week of May.

Further information coming soon.

ACHTUNG!!! Die Seminare "Lives of Images" und "Social Media and Virality" von Kevin B. Lee wurden getauscht. Da das Seminar "Lives of Images" Museumsbesuche beinhaltet und diese montags meist geschlossen sind, findet das Seminar nun mittwochs statt.

Strömungen, Werke, Narrative. Eine Problemgeschichte der Documenta

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Janecke

Mi, woch, 16:30 - 18:00, ab 26.04.2017

Inhalt

Angetreten, den Deutschen das Bedeutsame zuvor verfemter moderner Kunst vor Augen zu führen, später mit dem Anspruch, Bilanz zu ziehen zu jeweils zuletzt wichtigen Kunstströmungen, entglitt der *Documenta* allmählich der Glaube an stringente Entwicklungen in der Kunst, zumal an den Sinn ihrer ausgewogenen Repräsentation. Stattdessen begann man, das Publikum auf recht einseitige Programmatiken, offen Idiosynkratisches oder mystischen Agnostizismus einzuschwören – mit Erfolg bis heute! Denn die Delegation systematischer

Blickweisen auf jüngere Kunst überhaupt hat der *Documenta* den Rang einer kompensatorischen Instanz beschert: Statt aktueller Werke und Strömungen liefert sie im Fünfjahrestakt vor allem eine neue Brille, durch die hindurch man auf Kunst blicken soll, also ein je aufwandsreich lanciertes Narrativ.

Die Vorlesung wird all dem nachgehen, versteht sich aber ganz uneitel auch als Überblick zu den *Documenta*-Ausstellungen. Breiten Raum werden jüngere Entwicklungen einnehmen – auch vor dem Hintergrund der aktuellen *documenta* 14.

The Largest German Comic Archive Is in Our Basement

Seminar, Lehrperson Michell

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Vor dem Gericht: Prozeßbeobachtung

Seminar, Lehrperson Steinhauer

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 21.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Zensieren

Seminar, Lehrperson Steinhauer

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 21.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

MA AE 2.6: Theoriemodul Theorie der bildenden Künste und der Architektur

**Das Darmstädter Gespräch. Adorno, Sedlmayr und die Kunst(geschichte) der 1950er Jahre (Modul
MAG: 7, 9; BA-HF: 8, 11; BA-NF: 5, 6; MA: 1, 3, 5, 8; MA-CS: 4, 5, 6)**

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Prange

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 02.05.2017, Juridicum - Jur 303

Inhalt

Das erste Darmstädter Gespräch, das im Juli 1950 anlässlich der Ausstellung ‚Das Menschenbild in unserer Zeit‘ stattfand, ist für die bundesdeutsche Geschichte der Rezeption moderner Kunst von größter Bedeutung. Wohl einmalig (und im Wortlaut überliefert) ist der Dialogversuch zwischen kunsthistorischen Fachvertretern, Kritikern, Künstlern und Vertretern verschiedenster anderer Disziplinen über die Bedeutung und Bewertung moderner (abstrakter) Kunst. Dass sich die Frage nach der Geltung moderner Kunst überhaupt in dieser Grundsätzlichkeit stellte, zu einem Zeitpunkt, als ein Jackson Pollock schon auf der Höhe seines Ruhms stand, ist nur durch die lange Verfemung der Moderne im Dritten Reich erklärlich. Gleichwohl fragt man sich, warum der Autor des Buchs ‚Verlust der Mitte‘ Hans Sedlmayr mit seinem Vortrag über die ‚Gefahren der modernen Kunst‘ das Gespräch dominieren konnte. Aufschlussreich ist außerdem die Präsenz und Position Adornos, der die Sache der Moderne zwar verteidigte, jedoch gegen die apologetische Künstlertheorie Einspruch erhob, wie sie prominent von Willi Baumeister vertreten wurde.

Das Seminar zielt auf die Erarbeitung der wichtigsten Argumentationslinien des Gesprächs, insbesondere der Positionen Sedlmayrs, Baumeisters und Adornos. Die Lektüre einiger Ästhetik-Vorlesungen Adornos soll eine weitere Einsicht in die Problematik der Deutung moderner Kunst befördern. Überdies wird das Feld der westdeutschen Nachkriegskunst im Kontext der Ausstellung im Museum Giersch **Ersehnte Freiheit. Abstraktion in den 1950er Jahren** vor Originalen zu studieren sein.

Ein **Leistungsnachweis** ist an die Übernahme eines Referats und dessen schriftliche Ausarbeitung gebunden.

Voraussetzung

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt zu einer **Belegfrist ab dem 05.04.2017 (8.00 Uhr) bis spätestens 19.04.2017 (12.00 Uhr) über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf **30** begrenzt. Diese **30 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **19.04.2017, 12.00 Uhr** vornehmen.

Die Vergabe von **Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 28.03.2017** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung).

Literatur

- Hans Gerhard Evers (Hg.): Darmstädter Gespräch. Das Menschenbild in unserer Zeit, Darmstadt [1950]
- AK Ersehnte Freiheit. Abstraktion in den 1950er Jahren (in Vorber.)

Bem. zu Zeit und Ort **Achtung, das Seminar beginnt erst am 2. Mai.**

Ist Kunst widerständig? Utopie, Kritik und soziale Intervention in Kunst und Theorie der Moderne und Gegenwart (Modul MAG: 4, 5, 7, 9; BA-HF: 6; BA-NF: 4.3, 5, 6; MA: 1, 3, 5, 8; MA-CS: 4, 5, 6)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Prange

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 04.05.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H I Hörsaal I

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 20.07.2017 - 20.07.2017, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine)

Inhalt

Die tägliche Lesung von Karl Marx' *Das Kapital* während der letzten Biennale in Venedig ist eines der zahlreichen Zeugnisse dafür, dass die Kunst der Gegenwart verstärkt den Anspruch auf ein gesellschaftskritisches und insofern politisches Potential erhebt. Installative und aktionistische Kunstformen scheinen besonders geeignet für die direkte, Bewusstsein für herrschende Machtstrukturen erzeugende Intervention in lebensweltliche Sphären. Als Urszene der Institutionskritik (Broothaers, Haacke, Bochner), die sich mit den gesellschaftlichen Rahmenbedingungen von Kunst auseinandersetzt, wurde aber schon Duchamps ‚Readymade‘ ausgemacht. In einen noch weiteren Kontext hat der Philosoph und Historiker Jacques Rancière die ‚Widerständigkeit‘ der Kunst gestellt. Sie gründe in Schillers *Briefen zur ästhetischen Erziehung*. Mit Rancières vielbeachteter, in mehreren Schriften artikulierten Erinnerung an die revolutionäre Wurzel der Ästhetik kommt auch Adornos Ästhetischer Theorie neues Interesse zu, welche die Kritikalität der Kunst allerdings, anders als Rancière, an ihre Negativität gegenüber der Gesellschaft band.

Die Vorlesung erörtert ausgehend von einer kritischen Referierung der einschlägigen Schriften Rancières und zentraler Denkfiguren Adornos die historischen Etappen des politisch-emanzipatorischen Selbstverständnisses der Kunst bis zur Gegenwart. Sie befragt zum Thema auch die sozialhistorische Kunstgeschichte (Hauser, Clark, Hadjinicolaou, Warnke) sowie aktuelle Theorien im Umkreis von Isabelle Graws ‚*Texte zur Kunst*‘. Angestrebt ist die Klärung der zugrunde gelegten marxistischen Konzepte, ihrer jeweiligen Modifikation und ‚Anwendung‘. Im Zentrum stehen dabei die besonderen, mit dem Auftrag zur Gesellschaftskritik versehenen künstlerischen Methoden und ihre Entwicklung. Das Spektrum reicht vom sozialistischen Impetus des Realismus über die politische Ästhetik der Montage und deren Entfaltung in seriellen Verfahren und Assemblagen bis hin zu den ‚*Relational Aesthetics*‘ (Bourriaud). In der Konfrontation mit exemplarischen Werken wird zu fragen sein, wie ihre ästhetische

Struktur auch als epistemische verstanden werden kann, ob bzw. inwiefern sie dem Auftrag zu kritischer Intervention gerecht werden.

Ein kollektives Fachgespräch für Bachelor- und Master-Studierende findet zur letzten Vorlesung am 20. Juli in Raum Neue Mensa K III statt. Themen werden zuvor (möglichst frühzeitig) individuell vereinbart. Vorschläge können im laufenden Semester jederzeit per email oder vor Ort eingereicht werden.

Nachweis

Studierende des MASTER- und BACHELOR-Studienganges müssen ein Prüfungsgespräch absolvieren. Bitte melden Sie sich dafür in der Sprechstunde.

Literatur

Eine Literaturliste wird auf OLAT zur Verfügung gestellt.

- Kleesattel, Ines: Politische Kunst-Kritik. Zwischen Rancière und Adorno, Wien 2016
- Jacques Rancière: Ist Kunst widerständig? Berlin 2008

Bem. zu Zeit und Ort **Achtung, die Vorlesung beginnt erst ab 4. Mai!**

Prüfungsfachgespräche für MASTER- und BACHELOR-Studierende finden am 20. Juli in Raum Neue Mensa K III statt.

Kreativitäts-Werkzeuge (II)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M4=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; L3 M9=3CPs; MA Master Ästhetik (M AE 2.6 =5 CPs), Lehrperson Kuni

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 206

Bem. zu Zeit und Ort Block- und Ortstermine werden vereinbart. Veranstaltung findet in Raum 206 und im Museum Giersch statt.

Kunst als Politik? Seminar zur Vorlesung und zur Vorbereitung der Großen Exkursion zur documenta 14 (Modul MAG: 7, 8, 9; BA-HF: 8, 9, 11; BA-NF: 5, 6)

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Prange

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 24.04.2017, Juridicum - Jur 303

Inhalt

Der Arbeitstitel der diesjährigen vierzehnten *documenta* – „Von Athen lernen“ – stellt sich in die 1997 begründete Tradition der gesellschaftspolitischen Entgrenzung dieser wichtigen Ausstellung zeitgenössischer Kunst. Der polnische Leiter der Documenta14 Adam Szymczyk bestimmte, dass der erste Teil der Ausstellung in Athen stattfinden soll, so dass die Krisensituation Europas unmittelbar zum Thema gemacht wird. Schon dies eine Entscheidung mit deutlicher Wirkung: der Kasseler Einzelhandel protestierte.

Das Seminar thematisiert Konzepte eines gesellschaftskritischen Potentials der Kunst in einem größeren historischen Kontext seit dem ausgehenden 18. Jahrhundert. Theoretische und literarische Grundlagentexte werden ebenso diskutiert wie exemplarische künstlerische Methoden und Werkgruppen. Zur näheren inhaltlichen Beschreibung s. Text zur Vorlesung, deren Besuch empfohlen wird.

Ein **Leistungsnachweis** ist gebunden an die Übernahme eines Referats und dessen schriftliche Ausarbeitung.

Für die Teilnahme an der Exkursion ist die Übernahme eines Referats vor Ort obligatorisch. Mögliche Themen werden Mitte Juni bekannt gegeben.

Voraussetzung

max. 20 Teilnehmer

Mit Großer Exkursion nach Kassel, Termin: 25. - 30. Juli 2017 (5 Übernachtungen).

Diese geführte Exkursion ist nur für MAGISTER- und BACHELOR-Studierende anrechenbar.

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt zu einer **Belegfrist ab dem 05.04.2017 (8.00 Uhr) bis spätestens 19.04.2017 (12.00 Uhr) über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 20 begrenzt. Diese **20 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **19.04.2017, 12.00 Uhr** vornehmen.

Die Vergabe von **Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 28.03.2017** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Strömungen, Werke, Narrative. Eine Problemgeschichte der Documenta

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Janecke

Mi, woch, 16:30 - 18:00, ab 26.04.2017

Inhalt

Angetreten, den Deutschen das Bedeutsame zuvor verfeimter moderner Kunst vor Augen zu führen, später mit dem Anspruch, Bilanz zu ziehen zu jeweils zuletzt wichtigen Kunstströmungen, entglitt der *Documenta* allmählich der Glaube an stringente Entwicklungen in der Kunst, zumal an den Sinn ihrer ausgewogenen Repräsentation. Stattdessen begann man, das Publikum auf recht einseitige Programmatiken, offen Idiosynkratisches oder mystischen Agnostizismus einzuschwören – mit Erfolg bis heute! Denn die Delegitimation systematischer Blickweisen auf jüngere Kunst überhaupt hat der *Documenta* den Rang einer kompensatorischen Instanz beschert: Statt aktueller Werke und Strömungen liefert sie im Fünfjahrestakt vor allem eine neue Brille, durch die hindurch man auf Kunst blicken soll, also ein je aufwandsreich lanciertes Narrativ.

Die Vorlesung wird all dem nachgehen, versteht sich aber ganz uneitel auch als Überblick zu den *Documenta*-Ausstellungen. Breiten Raum werden jüngere Entwicklungen einnehmen – auch vor dem Hintergrund der aktuellen *documenta* 14.

Ähnlichkeit in Bildtheorien

Seminar, Lehrperson Krebs

Do, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 2.108

Inhalt

Inwiefern ähneln Bilder dem Abgebildeten? Nicht nur in Theorien bildlicher Darstellung ist Ähnlichkeit als unterbestimmte Eigenschaft umstritten. Während einige Bildtheorien eine Ähnlichkeit zwischen Bild und Dargestelltem für notwendig halten, suchen andere nach alternativen Bestimmungsoptionen für bildliche Repräsentationen. Diskutiert werden in diesem Seminar neuere Texte u.a. von Wollheim, Hopkins, Newall, Lopes, Abell und Kulvicki, um den Ähnlichkeitsbegriff in verschiedenen Theorieansätzen vergleichen zu können.

Es geht bei diesen Texten weder um Bilder als Kunstwerke noch um deren politische Verwendung im engeren Sinne, sondern darum, wie man den Gehalt darstellender Bilder überhaupt erklärt. Relevant ist diese Erklärung für die Analyse ganz unterschiedlicher bildlicher Praktiken der Repräsentation, der Orientierung, der Kommunikation, der Erinnerung, der Forschung oder der Reflexion.

- Nachweis Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":
- <http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>
- Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht:
BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil melden sich online über die PhilProm an.
Alle anderen über die Dozierenden bzw. deren Sekretariate.
- Bei Problemen mit der Online-Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.
- Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!
- Voraussetzung Die Seminarteilnahme setzt die vorbereitende Auseinandersetzung mit englischen Texten, die wöchentliche Beteiligung in OLAT-Foren, sowie die Übernahme einer Sitzungsmoderation voraus. Auf Grundlage der Foren-Threads formulieren studentische Moderationsteams die drängendsten Fragen zur Texterschließung in der Sitzung. Eine vertiefende Diskussion der ausgewählten Leitfragen erfolgt im Plenum und in Kleingruppen. Die Arbeitsergebnisse werden noch in der Sitzung mit Hilfe eines Online-Visualisierungs-Tools dokumentiert.
In diesem experimentellen Lernsetting erstellen Studierendengruppen nach und nach eine online zugängliche Visualisierung der gesichteten Theorieansätze, die auch erste Anknüpfungspunkte für mögliche Hausarbeiten aufzeigen soll. Für die Sitzungen sind deshalb nach Möglichkeit eigene Laptops mitzubringen.
- Bitte melden Sie sich in folgendem OLAT-Kurs zur Teilnahme an der Veranstaltung an:
<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4765351938>
- Literatur Literatur wird über einen OLAT-Begleitkurs bereitgestellt
- Zum Hintergrund:
- Ben Blumson (2014) Representation and Resemblance: An Essay in the Philosophy of Pictures
Das Buch ist bei Openbookpublishers erhältlich - sowohl als Paperback als auch als kostenfreies PDF:
<http://www.openbookpublishers.com/product/282/resemblance-and-representation--an-essay-in-the-philosophy-of-pictures>
- Bem. zu Zeit und Ort **Bitte melden Sie sich in folgendem OLAT-Kurs zur Teilnahme an der Veranstaltung an:**
<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4765351938>

MA AE 2.7: Theoriemodul Ästhetik der Musik und Klangkunst

"Andante religioso". Musik und Religion im 19. Jahrhundert

Vorlesung, Lehrperson Saxer

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 3 Hörsaal 3

Inhalt

Die musikästhetischen Diskurse um 1800 werden von neuen Konzepten des musikalischen Ausdrucks und dem Aufkommen autonomieästhetischer Diskurse, die Musik erstmals in einen Kunst-Kontext rücken, geprägt. Friedrich Nietzsche hat diese Entwicklungen in „Menschliches Allzumenschliches“ in einer berühmten Bemerkung zusammengefasst. Er notiert: „Die Kunst erhebt ihr Haupt, wo die Religionen nachlassen.“ In der Vorlesung wird jenes Diktum insofern in Frage gestellt, als überprüft wird, inwiefern religiöse Motive in die neuen Konstellationen des Denkens über Musik verflochten sind. Dabei wird sich zeigen, dass religiöse Konnotationen nicht allein innerhalb der ästhetischen Diskurse eine bedeutende Rolle spielen, sondern dass die Verknüpfung mit der Religion das gesamte Musikleben des 19. Jahrhunderts in

all seinen Ausprägungen durchdringt. Sie spielt eine große Rolle bis in institutionelle Sedimentierungen hinein, wobei sich zum Teil überraschende Verschränkungen von „Kirche und Konzertsaal“ ergeben und völlig neue Gattungen und Aufführungsorte geschaffen werden.

Die Vorlesung ist als eine Einführung in die Musik des 19. Jahrhunderts konzipiert und eignet sich gleichermaßen für Studienanfänger wie für fortgeschrittene Studierende. Alle gängigen musikalischen Gattungen der Zeit – vom Klavierstück über das Lied, die Sinfonie, die Messe, das Oratorium, das Orchesterlied bis zur Kammermusik – werden an vielen Musikbeispielen (von Schubert, Liszt, Schumann, Mendelssohn-Bartholdy, Weber, Berlioz, Wagner, Brahms, Bruckner, Wolf, Mahler, Schönberg u.a.) betrachtet und im Hinblick auf die Fragestellungen der Vorlesung reflektiert.

Aufgrund der eingehenden musikalischen und musikästhetischen Betrachtungen soll am Ende der Vorlesung die These Nietzsches noch einmal zur Diskussion gestellt und reflektiert werden. Wie lässt sich das Verhältnis von Kunst und Religion im 19. Jahrhundert adäquat erfassen? Ausblicke ins 20. Jahrhundert erweitern schließlich den Blick.

Literatur Literatur wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

Musik und Gedächtnis

Hauptseminar, Lehrperson Fischinger

Di, woch, 14:00 - 16:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, Neue Mensa - NM 112 Seminarraum

Inhalt Ohne Gedächtnis keine Musik. Schon die bloße Wahrnehmung einer Melodie wäre ohne das kurze Festhalten und zueinander in Bezug setzen nacheinander erklingender Töne nicht denkbar. Auch wirken sich im Gedächtnis niedergelegte Vorerfahrungen unmittelbar auf die musikalische Wahrnehmung aus. Nicht zuletzt aus diesem Grund kann das Gedächtnis als eine Art Multifunktionssystem verstanden werden, das uns durch die Enkodierung, Speicherung und das Abrufen von Informationen in die Lage versetzt, Bezüge zu vergangenen Ereignissen herzustellen und zu lernen.

So sind z.B. Musikerinnen und Musiker zu beeindruckenden Gedächtnisleistungen im Stande indem sie ganze Werke auswendig spielen.

Doch wie werden musikalische Inhalte im Gedächtnis gespeichert? Gibt es ein separates Musikgedächtnis? Was genau merken wir uns von der Musik, die wir hören oder spielen? Und warum vergessen wir davon vieles wieder, während anderes unvergesslich in Erinnerung bleibt?

Dem Musikgedächtnis auf der Spur soll im Seminar anhand aktueller psychologischer und neurowissenschaftlicher Befunde erörtert werden, was die musikbezogene Gedächtnisforschung zur Klärung dieser Fragen beitragen kann.

MA AE 4: Projektmodul

MA AE 5: Abschlussmodul

Germanistik / Deutsch

Forschungskolloquium Schreibszene: Poetik, Publizistik und Performanz von Gegenwartsliteratur.

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Engelmeier/Griem/Komfort-Hein

Mo, woch, 18:00 - 20:00, Seminarhaus - SH 3.101

Inhalt Diskussion aktueller Forschungsbeiträge zur Gegenwartsliteratur. Teilnahme nach persönlicher Anmeldung bei Dr. Hanna Engelmeier, engelmeier@em.uni-frankfurt.de.
Voraussetzung Teilnahme nach vorheriger Anmeldung unter

engelmeier@em.uni-frankfurt.de.

Orientierungsveranstaltungen

Bachelor Germanistik (HF/NF)

Modulbeauftragte/-koordinatoren

GER B-1 (EV ÄdL): Prof. Dr. Christina Lechtermann

GER B-2 (EV NdL): Dr. Gabriele Rohowski

GER B-3 (EV SW): Prof. Dr. Markus Bader

GER Q-1 (ÄdL I): Prof. Dr. Frank Fürbeth

GER Q-2 (NdL I): Dr. Gabriele Rohowski

GER Q-3 (KJL I): Prof. Dr. Ute Dettmar

GER Q-4 (SW I): Prof. Dr. Helmut Weiß

GER Q-5 (ÄdL II): Prof. Dr. Christina Lechtermann

GER Q-6 (NdL II): Prof. Dr. Robert Seidel

GER Q-7 (KJL II): Prof. Dr. Ute Dettmar

GER Q-8 (SW II): Prof. Dr. Markus Bader

GER Q-9 (BA-Arbeit): Prof. Dr. Susanne Komfort-Hein

GER O-1 (ÄdL III): Prof. Dr. Frank Fürbeth

GER O-2 (NdL III): Prof. Dr. Heinz Drügh

GER O-3 (KJL III): Prof. Dr. Ute Dettmar

GER O-4 (SW III): Prof. Dr. Helmut Weiß

GER O-5 (NL I): Laurette Artois, M.A.

GER O-6 (NL II): Laurette Artois, M.A.

GER O-7 (AVL): Prof. Dr. Geisenhanslücke

GER O-8 (Praktikum): Dr. Gabriele Rohowski

GER O-9 (Schreiben): Dr. Gabriele Rohowski

GER O-10 (Freies Modul): Dr. Gabriele Rohowski

Ältere deutsche Literatur

Die online Anmeldung zu den Einführungsseminaren in der ÄdL B-1 findet vom **20. März 2017 bis zum 06. April 2017, jeweils 9 Uhr, statt.**

Nach Ablauf der Frist erfolgt eine elektronische Vergabe.

Verfahren für die reguläre Anmeldephase:

- Sie können nur an einer Gruppe teilnehmen, haben jedoch die Möglichkeit, drei Prioritäten zu setzen. **Die Vergabe der Plätze erfolgt erst nach Ende der Anmeldefrist über eine elektronische Zu- bzw. Absage.**
- Sie können sich hier in der Detailansicht direkt über den Link 'jetzt belegen/abmelden' anmelden, übersichtlicher ist es aber, wenn Sie im Vorlesungsverzeichnis rechts den Link 'belegen/anmelden' anklicken.
- Die 'Belegungsinformationen' zeigen Ihnen, wieviel Personen zur jeweiligen Gruppe angemeldet sind.
- **Eine Zu- bzw. Absage ersehen Sie im LSF unter "Meine Funktionen", und darin bitte auf "Meine Veranstaltungen" gehen.**

Bitte nutzen Sie die **Abmelden-Funktion**, wenn Sie sich nach erfolgreicher Anmeldung dazu entschließen, doch nicht an der Veranstaltung teilzunehmen.

Die online Anmeldung zu den Seminaren in der ÄdL Q-1 und Q-5 findet vom **20. Februar 2017 bis zum 16. März 2017, jeweils 9 Uhr, statt.**

Bei technischen Fragen und Problemen bitte ausschließlich Mails an:

- qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Wer im Rahmen der online-Anmeldungen keinen Platz im Seminar erhält oder zu spät von der online-Anmeldung erfahren hat, wende sich bitte

- für die *Begleitseminare zur Einführung in die Ältere deutsche Literaturwissenschaft* GER B-1 direkt an gorgas@lingua.uni-frankfurt.de. Wir werden dann versuchen, den Betroffenen einen Platz zuzuweisen, wobei gegebenenfalls Studierende bevorzugt werden, die sich bereits in einem höheren Semester befinden (beispielsweise auch BA-Studierende im 2. Semester).
- für die *Module Q-1 und Q-5 und alle MASTER Module* an altgermanistik@lingua.uni-frankfurt.de. **BITTE SCHREIBEN SIE NICHT EINZELNE SEMINARLEITER AN!**

GER B-1: Einführung Ältere deutsche Literatur

Tutorien zu den Seminaren zur "Einführung in die Ältere deutsche Literaturwissenschaft" (Beginn in der 2. Vorlesungswoche)

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 20

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 25.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum , Müller-Probst

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 26.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.301 Seminarraum , Celik

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 26.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum , Pluschke

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 27.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum , Kümmerlin

Fr, woch, 14:00 - 16:00, ab 28.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454 , Müller

Voraussetzung **Die Tutorien sind für Studierende des Bachelorstudiengangs verpflichtend; für alle anderen Studiengänge freiwillig. BA-Studierende werden gebeten, sich per OLAT für eines der Tutorien anzumelden:**

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/3735158826/CourseNode/95441309935628>

Die Tutorien beginnen erst in der zweiten Vorlesungswoche.

Vorlesung zur "Einführung in die Ältere deutsche Literaturwissenschaft"

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Lechtermann

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Inhalt Die Vorlesung vermittelt Grundlagenkenntnisse der spezifischen Bedingungen und Gegebenheiten der deutschen Literatur des Mittelalters und der Frühen Neuzeit (bis 1600). Neben zentralen Aspekten der mittelhochdeutschen Sprache (Sprachgeschichte, historische Grammatik, historische Semantik) werden wesentliche Punkte der Literaturgeschichte (Gattungen, Institutionen der literarischen Kultur, Überlieferungsgeschichte etc.) und der Literaturtheorie der germanistischen Mediävistik angesprochen.

Voraussetzung Die Einschreibungen in den OLAT-Kurs ist erst ab 01.04.2017 möglich. Das Passwort für den Kurs wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Seminare zur "Einführung in die Ältere deutsche Literaturwissenschaft"

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0

Mo, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10) , Gruppe 1, Bedekovi#

Mo, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 2, Bedekovi#

Mi, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 3, Fürbeth

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle) , Gruppe 4, Gerber

Voraussetzung Verfahren für die reguläre Anmeldephase:

ACHTUNG: Ihre Anmeldung ist noch keine Zulassung. Die Vergabe der Plätze erfolgt erst nach Ablauf der Frist per Prioritäten und Los!

- Sie können nur an einer Gruppe teilnehmen, haben jedoch die Möglichkeit, drei Prioritäten zu setzen. **Die Vergabe der Plätze erfolgt erst nach Ende der Anmeldefrist über eine elektronische Zu- bzw. Absage.**
- Sie können sich hier in der Detailansicht direkt über den Link 'jetzt belegen/abmelden' anmelden, übersichtlicher ist es aber, wenn Sie im Vorlesungsverzeichnis rechts den Link 'belegen/anmelden' anklicken.
- Die 'Belegungsinformationen' zeigen Ihnen, wieviel Personen zur jeweiligen Gruppe angemeldet sind.
- **Eine Zu- bzw. Absage ersehen Sie im LSF unter "Meine Funktionen", und darin bitte auf "Meine Veranstaltungen" gehen.**
-

Bitte nutzen Sie die **Abmelden-Funktion**, wenn Sie sich nach erfolgreicher Anmeldung dazu entschließen, doch nicht an der Veranstaltung teilzunehmen.

- **Bei Fragen zum Studium wenden Sie sich bitte an:**
altgermanistik@lingua.uni-frankfurt.de
- **Bei technischen Problemen Mail an: qjs-admin@rz.uni-frankfurt.de**

Wer im Rahmen der online-Anmeldungen **keinen** Platz im Seminar erhält oder zu spät von der online-Anmeldung erfahren hat, meldet sich bitte per eMail (gorgas@lingua.uni-frankfurt.de). Wir werden dann versuchen, den Betroffenen einen Platz zuzuweisen, wobei gegebenenfalls Studierende bevorzugt werden, die sich bereits in einem höheren Semester befinden (beispielsweise auch BA-Studierende im 2. Semester).

Bem. zu Zeit und Ort **Achtung:**

L1-Studierende können sich nicht für die ÄdL anmelden!

GER Q-1: Qualifizierungsmodul Ältere deutsche Literatur I

Flore und Blanscheflur

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Wick

Fr, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 1.106

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 02.06.2017 - 02.06.2017, Seminarhaus - SH 1.106

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 09.06.2017 - 09.06.2017, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt Der wohl um 1220 entstandene Roman erzählt die Geschichte der Großeltern Karls des Großen, des heidnischen Prinzen Flore und Blanscheflur, der Tochter einer christlichen Leibeigenen. Von frühester Kindheit an füreinander bestimmt, wird das Paar getrennt und findet erst durch eine abenteuerreiche Reise nach Babylon erneut zueinander. Im Laufe dieser werden sie immer wieder mit Wunderbarem konfrontiert, dessen narrative Funktionen und poetologische Reflexionspotentiale im Fokus des Seminars stehen sollen.

Für einen Teilnahmenachweis ist die Leitung einer Sitzung als ‚Experte‘ zu übernehmen, für einen Leistungsschein darüber hinaus eine schriftliche Hausarbeit anzufertigen.

Literatur Konrad Fleck: Flore und Blanscheflur. Text und Untersuchungen. Herausgegeben von Christine Putzo. Berlin [u.a.] 2015.

Goethe-Ringvorlesung: 'Metamorphosen' im Museum Giersch

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Lechtermann/Seidel

Do, woch, 18:00 - 20:00

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 13.07.2017 - 13.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Ovids ‚Metamorphosen‘ und ihre Rezeption in Literatur, Musik und bildender Kunst

‚Metamorphose‘ – der Begriff umspannt ein in Kunst-, Literatur- und Musikgeschichte immer wieder behandeltes Themenfeld. Er liefert aber auch das Stichwort für verschiedene Vorstellungen von Figuration und Transfiguration und eröffnet Debatten darüber, ob natürliche und ästhetische Phänomene aus dem Moment der Diskontinuität und Differenz zu denken oder ob sie in Form einer stetigen Morphologie zu beschreiben sind. Schließlich verweist er in besonderer Weise auf einen bestimmten Text in einer ganzen Reihe älterer und jüngerer erzählter Metamorphosen, nämlich *die* ‚Metamorphosen‘ Ovids. Ganz wörtlich genommen würde man ‚Metamorphose‘ wohl mit ‚Überformung‘ (Kuni) übersetzen, doch findet sich daneben auch die Rede von Verwandlung, Umgestaltung, Gestaltwandel, Transfiguration.

Die Ringvorlesung will die Geschichte der medialen, ästhetischen und funktionalen Überformungen von Ovids ‚Metamorphosen‘ aus unterschiedlichen fachwissenschaftlichen Perspektiven in den Blick nehmen. Wir wollen fragen, was aus *den* ‚Metamorphosen‘ zu unterschiedlichen Zeiten, in je andersgearteten Materialien, in verschiedenen Zeichengestalten und nicht zuletzt vor dem Hintergrund wechselnder Vorstellungen von Mensch, Ding und Natur neu geformt worden ist, und inwieweit die einzelnen Fächer theoretische und konzeptionelle Momente integriert haben, die mit der Metamorphose verbunden sind. Gruppiert um ein – wie wir meinen – vielseitig anschlussfähiges Thema gewinnen die Studierenden so nicht nur einen Zugang zur facettenreichen Rezeptionsgeschichte eines Textes, der im Zentrum der europäischen Kultur steht, sondern auch einen Einblick in die verschiedenen aktuellen Forschungsinteressen der Frankfurter Kunst-, Kultur- und Textwissenschaften.

Die Vorlesung wird im Museum Giersch stattfinden.

Termine:

20. April: Bernd Zegowitz (Neuere deutsche Literatur): Ovids ‚Metamorphosen‘ auf dem Musiktheater

27. April: Anja Klöckner (Klassische Archäologie): Körper und ihre Transformationen. Metamorphosen in der griechischen Bilderwelt

4. Mai: Hans Bernsdorff (Klassische Philologie): Die Geschichte einer hoffnungslosen Liebe – Narziss und sein Spiegelbild im dritten Buch der ‚Metamorphosen‘

11. Mai: Ulrich Wyss (Ältere deutsche Literatur): Ovid-Metamorphosen in der mittelalterlichen Literatur

18. Mai: Anne Bohnenkamp-Renken (Neuere deutsche Literatur): Gestaltwandel. Goethes ‚Faust‘ und Ovid

8. Juni: Christine Ott (Romanistik): Märchenhafte Metamorphosen: Ovid-Rezeption im italienischen Barock (Basile, Marino)

22. Juni: Robert Seidel (Literatur der Frühen Neuzeit): Der Metamorphosenkommentar des Frankfurter Humanisten Jacobus Micyllus

29. Juni: Veronika Brandis (Klassische Philologie): Wolf Biermanns Metamorphose – Die Dädalus und Ikarus-Episode in der neueren deutschen Literatur

6. Juli: Susanne Scholz und

Daniel Dornhofer (English Literature and Culture): Ovid
in England: Politische Lektüren der Actaeon-Episode

13. Juli: Hans Aurenhammer (Kunstgeschichte):
Metamorphosen Ovids in der venezianischen Renaissancemalerei (**abweichender
Veranstaltungsort: IG-Farben-Gebäude, Raum 411**).

Nachweis	Der Erwerb eines unbenoteten Teilnahmenachweises ist möglich (Leistung: Essay, Portfolio).
Literatur	Vorbereitende Lektüre: Publius Ovidius Naso: ‚Metamorphosen‘ (z.B. Ovid: Metamorphosen. Lat./Dt. Hrsg. u. übers. von Michael von Albrecht, Stuttgart: Reclam); Verena Kuni: Art. ‚Metamorphosen‘, in: Ästhetische Grundbegriffe. Historisches Wörterbuch in sieben Bänden, hg. von Karlheinz Barck u.a., Bd. 4, Stuttgart/Weimar 2010, S. 72-83

Literatur und Beratung

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Wandhoff

Do, woch, 14:00 - 16:00, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt Professionelle Beratung begegnet uns heute auf Schritt und Tritt, und doch ist das Ratgeben wohl so alt wie die Menschheit selbst. Insbesondere in den alten Kulturen

galt es als unverzichtbar, sich vor wichtigen Entscheidungen Rat zu holen – sei es bei einem Orakel, durch das die Götter sprachen, bei einem Astrologen, der die Sterne um Rat fragte, oder bei einem Philosophen, der die Stimmen der Vernunft anrief. Im Mittelalter ist das *consilium* besonders eng in die Formen der feudalen Herrschaft eingeflochten, ehe sich in der Frühen Neuzeit neue Formen professioneller (Fürsten-)Berater entwickelten: Die Geheimräte und Sekretäre treten auf den Plan. Diesen und anderen Themen geht die Vorlesung vor allem im Hinblick auf ihre literarischen Manifestationen nach. Besprochen werden neben grundsätzlichen Erwägungen zur Definition und Begriffsgeschichte von ‚Rat‘ u.a. konflikthafte Ratsversammlungen in Helden- und Brautwerbungsepen, weibliche Beraterfiguren im höfischen Roman, der Hofnarr als Meister paradoxer Interventionen, der Heilige Geist als Berater, Fürstenspiegel und Hoflehren als Frühformen der Ratgeberliteratur etc. Ein Ausblick in die Neuzeit schließt die Vorlesung ab.

Leistungsnachweise können durch eine Klausur, Teilnahmenachweise durch ein Portfolio erworben werden.

Literatur Haiko Wandhoff: Was soll ich tun? Eine Geschichte der Beratung. Hamburg 2016 (mit ausführlichem Literaturverzeichnis).

Minnesang

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Wandhoff

Do, woch, 08:00 - 10:00, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt Das Mittelalter ist gar nicht so finster, wie man denkt. Mit den Liedern der Troubadours, Trouvères und Minnesänger bringt es eine aristokratische Liebesdichtung hervor, die unsere Vorstellung von liebender Verbundenheit bis heute prägt. Nicht ganz zu Unrecht hat man daher von der „Entdeckung der Liebe“ im Mittelalter gesprochen. Andererseits empfinden wir manche Lieder der ‚Hohen Minne‘ mit ihrer Vorstellung von der Liebe als beständigem Dienst (der Männer), dem in der Regel kein Lohn (der Damen) zu Teil wird, als befremdlich. In der vertiefenden Lektüre und Übersetzung ausgewählter Lieder des deutschen Minnesangs wollen wir uns der mittelalterlich-höfischen Liebeskonzeption annähern und entsprechende Deutungsmodelle erarbeiten.

Leistungsnachweise können durch eine schriftliche Hausarbeit in Verbindung mit einer Präsentation im SE erworben werden.

Literatur *Deutsche Lyrik* des frühen und hohen Mittelalters. Text und Kommentar. Hg. von *Ingrid Kasten*. *Übersetzungen von* Margherita Kuhn. Frankfurt 2005 (Deutscher Klassiker Verlag im Taschenbuch).

Versnovellistik

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Fürbeth

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt Als Versnovellen werden in der germanistischen Mediävistik Kurzerzählungen der deutschen Literatur des Mittelalters bezeichnet. Obwohl der Begriff nicht unumstritten ist und in Konkurrenz zu dem ebenfalls stark diskutierten Begriff des *märe* steht, soll doch als Arbeitshypothese darunter jede Kleinerzählung verstanden werden, die (zeitlich und/oder gattungsgeschichtlich) vor dem ‚Decamerone‘ Boccaccios (der als Begründer der Novelle im modernen Sinne gilt) in der deutschen Sprache in Reimpaarversen verfaßt wurde und verschiedenste Sujets haben kann (wobei die höfische oder die ehebrecherische Liebe besonders beliebt ist). In dem Seminar sollen gattungsgeschichtliche und -theoretische Fragen anhand von ausgewählten Novellen des Hoch- und Spätmittelalters sowie wichtiger Forschungspublikationen zur Gattungsgeschichte behandelt werden.

Wege in den Untergang der Artuswelt - der mittelhochdeutsche Prosa-Lancelot.

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Acker

Fr, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Was erwartet Sie in diesem Seminar? Um es kurz zu machen: Tapfere Ritter und edle Jungfrauen, erfüllte Liebe und tiefe Trauer, endlose Treue und ruchlose Ehebrüche, giftige Schlangen und feuerspeiende Drachen, verheerende Schlachten und große Siegeszüge, göttliche Sphären und teuflische Abgründe, unzählige Aventiuren und schlussendlich: der Untergang der Artuswelt.

All dies (und noch viel mehr) findet sich im mittelhochdeutschen *Prosa-Lancelot*, einem der wirkungsmächtigsten Werke der mittelalterlichen Literatur. Am Ende des Textes steht die größtmögliche Zerstörung. Das Artusreich geht unter. Im Seminar soll anhand ausgewählter Textstellen nachvollzogen werden, welche Mechanismen und Strukturen in diesen Untergang führen.

Ein Leistungsnachweis kann durch das Anfertigen einer Hausarbeit erworben werden. Für einen Teilnahmenachweis ist das Halten eines Impulsreferates notwendig.

Literatur Die zu lesenden Primär- und Sekundärtexte werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben. Hier erfolgt auch eine Einführung in die spannende Welt des *Lancelot*-Romans.

GER Q-5: Qualifizierungsmodul Ältere deutsche Literatur II

Dietrichepik

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Füllgrabe

Di, woch, 12:00 - 14:00, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum

Inhalt Einer der zeitweise populärsten Heldengestalten der deutschsprachigen mittelalterlichen Dichtung war Dietrich von Bern, als dessen historische ‚Vorlage‘ der Ostgotenkönig Theoderich der Große angesehen wird. Diese Popularität fand in verschiedenen historischen wie dichterischen Texten ihren Niederschlag.

Das Seminar wird sich anhand der entsprechenden Texte schwerpunktmäßig mit der deutschsprachigen, aber auch allgemein europäischen Dietrich-Dichtung des Mittelalters – sei diese nun ‚historisch‘ oder aventiurehaft – befassen. Unter komparatistischem Blickwinkel mag zumindest exkursiv auf verwandte Heldenepik dieser Zeit verwiesen sein. Fundamentiert und eingeleitet wird die Veranstaltung durch einen Blick auf die historischen Rahmenbedingungen – einerseits der Zeit des historischen Theoderich, andererseits der durch bestimmte gesellschaftliche Veränderungen betroffenen Entstehungszeit der Dichtungen, um die Literatur als zeitlich und politisch einzuordnendes Phänomen zu verstehen.

Literatur Einführende Literatur:

Otfrid Ehrismann, *Der Weg zur Hochsprache*, Hohengehren 2007

Jörg Füllgrabe, *Dietrich von Bern – Ein alternativer germanisch-deutscher Helden-Entwurf?*, in: Gudrun Marci-Boehncke/Jörg Riecke (Hgg.), *Von Mythen und Mären – Mittelalterliche Kulturgeschichte im Spiegel einer Wissenschaftler-Biographie*, Hildesheim 2006

Joachim Heinzle, *Einführung in die mittelhochdeutsche Dietrich-Epik*, Berlin 1999

Volker Mertens (Hg.), *Epische Stoffe des Mittelalters*, Stuttgart 1984

Victor Millet, *Germanische Heldendichtung im Mittelalter*, Berlin 2008

Roswitha Wisniewski, *Mittelalterliche Dietrich-Dichtung*, Stuttgart 1986

Goethe-Ringvorlesung: 'Metamorphosen' im Museum Giersch

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Lechtermann/Seidel

Do, woch, 18:00 - 20:00

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 13.07.2017 - 13.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Ovids ‚Metamorphosen‘ und ihre Rezeption in Literatur, Musik und bildender Kunst

‚Metamorphose‘ – der Begriff umspannt ein in Kunst-, Literatur- und Musikgeschichte immer wieder behandeltes Themenfeld. Er liefert aber auch das Stichwort für verschiedene Vorstellungen von Figuration und Transfiguration und eröffnet Debatten darüber, ob natürliche und ästhetische Phänomene aus dem Moment der Diskontinuität und Differenz zu denken oder ob sie in Form einer stetigen Morphologie zu beschreiben sind. Schließlich verweist er in besonderer Weise auf einen bestimmten Text in einer ganzen Reihe älterer und jüngerer erzählter Metamorphosen, nämlich *die* ‚Metamorphosen‘ Ovids. Ganz wörtlich genommen würde man ‚Metamorphose‘ wohl mit ‚Überformung‘ (Kuni) übersetzen, doch findet sich daneben auch die Rede von Verwandlung, Umgestaltung, Gestaltwandel, Transfiguration.

Die Ringvorlesung will die Geschichte der medialen, ästhetischen und funktionalen Überformungen von Ovids ‚Metamorphosen‘ aus unterschiedlichen fachwissenschaftlichen Perspektiven in den Blick nehmen. Wir wollen fragen, was aus *den* ‚Metamorphosen‘ zu unterschiedlichen Zeiten, in je andersgearteten Materialien, in verschiedenen Zeichengestalten und nicht zuletzt vor dem Hintergrund wechselnder Vorstellungen von Mensch, Ding und Natur neu geformt worden ist, und inwieweit die einzelnen Fächer theoretische und konzeptionelle Momente integriert haben, die mit der Metamorphose verbunden sind. Gruppiert um ein – wie wir meinen – vielseitig anschlussfähiges Thema gewinnen die Studierenden so nicht nur einen Zugang zur facettenreichen Rezeptionsgeschichte eines Textes, der im Zentrum der europäischen Kultur steht, sondern auch einen Einblick in die verschiedenen aktuellen Forschungsinteressen der Frankfurter Kunst-, Kultur- und Textwissenschaften.

Die Vorlesung wird im Museum Giersch stattfinden.

Termine:

20. April: Bernd Zegowitz (Neuere deutsche Literatur): Ovids ‚Metamorphosen‘ auf dem Musiktheater

27. April: Anja Klöckner (Klassische Archäologie): Körper und ihre Transformationen. Metamorphosen in der griechischen Bilderwelt

4. Mai: Hans Bernsdorff (Klassische Philologie): Die Geschichte einer hoffnungslosen Liebe – Narziss und sein Spiegelbild im dritten Buch der ‚Metamorphosen‘

11. Mai: Ulrich Wyss (Ältere deutsche Literatur): Ovid-Metamorphosen in der mittelalterlichen Literatur

18. Mai: Anne Bohnenkamp-Renken (Neuere deutsche Literatur): Gestaltwandel. Goethes ‚Faust‘ und Ovid

8. Juni: Christine Ott (Romanistik): Märchenhafte Metamorphosen: Ovid-Rezeption im italienischen Barock (Basile, Marino)

22. Juni: Robert Seidel (Literatur der Frühen Neuzeit): Der Metamorphosenkommentar des Frankfurter Humanisten Jacobus Micyllus

29. Juni: Veronika Brandis (Klassische Philologie): Wolf Biermanns Metamorphose – Die Dädalus und Ikarus-Episode in der neueren deutschen Literatur

6. Juli: Susanne Scholz und Daniel Dornhofer (English Literature and Culture): Ovid in England: Politische Lektüren der Actaeon-Episode

13. Juli: Hans Aurenhammer (Kunstgeschichte):
Metamorphosen Ovids in der venezianischen Renaissancemalerei (**abweichender
Veranstaltungsort: IG-Farben-Gebäude, Raum 411**).

Nachweis	Der Erwerb eines unbenoteten Teilnahmenachweises ist möglich (Leistung: Essay, Portfolio).
Literatur	Vorbereitende Lektüre: Publius Ovidius Naso: ‚Metamorphosen‘ (z.B. Ovid: Metamorphosen. Lat./Dt. Hrsg. u. übers. von Michael von Albrecht, Stuttgart: Reclam); Verena Kuni: Art. ‚Metamorphosen‘, in: Ästhetische Grundbegriffe. Historisches Wörterbuch in sieben Bänden, hg. von Karlheinz Barck u.a., Bd. 4, Stuttgart/Weimar 2010, S. 72-83

Heinrich Seuse: Vita

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Wandhoff

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt Die Lebensbeschreibung des Mystikers Heinrich Seuse, die wohl um 1260 abgeschlossen wurde, ist nicht nur ein erstklassiges Dokument deutscher Mystik, sondern auch eine der ersten ‚Autobiographien‘ aus einer Zeit, in der es nicht schicklich war, über sich selbst zu erzählen. Damit ist der Rahmen für das SE abgesteckt: Auf der Grundlage einer gemeinsamen Lektüre und der Übersetzung von ausgewählten

Passagen des mhd. Prosa-Textes wollen wir uns der Vorstellungswelt der Mystik annähern und die in diesem Kontext entstandene Lebensbeschreibung als literarische Form zu fassen versuchen.

Leistungsnachweise können durch eine schriftliche Hausarbeit in Verbindung mit einer Präsentation im SE erworben werden.

Literatur

Heinrich Seuse: Deutsche Schriften. Im Auftrag der Württembergischen Kommission für Landesgeschichte hrsg. von Karl Bihlmeyer. Stuttgart 1907 (Nachdr. Frankfurt 1961). Elektronischer Text abrufbar unter: www.mhdwb-online.de/Etexte/PDF/SEUSE.pdf

Literatur und Beratung

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Wandhoff

Do, woch, 14:00 - 16:00, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt

Professionelle Beratung begegnet uns heute auf Schritt und Tritt, und doch ist das Ratgeben wohl so alt wie die Menschheit selbst. Insbesondere in den alten Kulturen galt es als unverzichtbar, sich vor wichtigen Entscheidungen Rat zu holen – sei es bei einem Orakel, durch das die Götter sprachen, bei einem Astrologen, der die Sterne um Rat fragte, oder bei einem Philosophen, der die Stimmen der Vernunft anrief. Im Mittelalter ist das *consilium* besonders eng in die Formen der feudalen Herrschaft eingeflochten, ehe sich in der Frühen Neuzeit neue Formen professioneller (Fürsten-)Berater entwickelten: Die Geheimräte und Sekretäre treten auf den Plan. Diesen und anderen Themen geht die Vorlesung vor allem im Hinblick auf ihre literarischen Manifestationen nach. Besprochen werden neben grundsätzlichen Erwägungen zur Definition und Begriffsgeschichte von ‚Rat‘ u.a. konflikthafte Ratsversammlungen in Helden- und Brautwerbungsepen, weibliche Beraterfiguren im höfischen Roman, der Hofnarr als Meister paradoxer Interventionen, der Heilige Geist als Berater, Fürstenspiegel und Hoflehren als Frühformen der Ratgeberliteratur etc. Ein Ausblick in die Neuzeit schließt die Vorlesung ab.

Leistungsnachweise können durch eine Klausur, Teilnahmenachweise durch ein Portfolio erworben werden.

Literatur

Haiko Wandhoff: Was soll ich tun? Eine Geschichte der Beratung. Hamburg 2016 (mit ausführlichem Literaturverzeichnis).

Nürnberger Fastnachtspiele

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Lechtermann

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt

Das Seminar soll Studierenden die Möglichkeit geben, die verschiedenen Formen und thematischen Schwerpunkte des Nürnberger Fastnachtspiels des 15. und 16. Jahrhunderts kennenzulernen. Reflektiert werden sollen dabei auch die Überlieferung und ggf. die typographische Verbreitung der Spiele sowie Momente der performativen Praxis, besonders dort, wo sie in den Spieltexten selbst angelegt zu sein scheinen. Schließlich sollen die verschiedenen Formen des Lachens und Verlachens in den Blick kommen, die sich aus beiden Elementen (Text und Performanz) ergeben.

Von allen Teilnehmenden wird die aktive Mitarbeit im Seminar erwartet. Der Erwerb eines internen Leistungsnachweises im Rahmen des Lehramtsstudiums (1 CP) ist durch eine Präsentation im Seminar (15-20 Minuten) möglich, für einen weitergehenden Leistungsnachweis bzw. eine Modulprüfung (2 CP) ist eine Hausarbeit zu erstellen.

Literatur

Die Textauszüge sowie die im Seminar diskutierte Forschungsliteratur werden in einem Reader zur Verfügung gestellt.

GER Q-9: Qualifizierungsmodul Bachelor-Arbeit

Neuere deutsche Literatur

Informationen zu der Zentralen Online Anmeldung in der Neueren deutschen Literaturwissenschaft:

GER B-2 vom 20. März bis 06. April 2017, jeweils 9 Uhr.

Nach Ablauf der Frist erfolgt eine elektronische Vergabe.
Verfahren für die reguläre Anmeldephase:

- Sie können nur an einer Gruppe teilnehmen, haben jedoch die Möglichkeit, drei Prioritäten zu setzen. **Die Vergabe der Plätze erfolgt erst nach Ende der Anmeldefrist über eine elektronische Zu- bzw. Absage.**
- Sie können sich hier in der Detailansicht direkt über den Link 'jetzt belegen/abmelden' anmelden, übersichtlicher ist es aber, wenn Sie im Vorlesungsverzeichnis rechts den Link 'belegen/anmelden' anklicken.
- Die 'Belegungsinformationen' zeigen Ihnen, wieviel Personen zur jeweiligen Gruppe angemeldet sind.
- **Eine Zu- bzw. Absage ersehen Sie im LSF unter "Meine Funktionen", und darin bitte auf "Meine Veranstaltungen" gehen.**
- Bitte nutzen Sie die **Abmelden-Funktion**, wenn Sie sich nach erfolgreicher Anmeldung dazu entschließen, doch nicht an der Veranstaltung teilzunehmen.

Online Anmeldungen für GER Q-2 und Q-6 vom 20. Februar bis zum 16. März 2017, jeweils 9 Uhr.

- Technische Hilfestellung erhalten Sie unter: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de
- Studienrelevante Fragen beantworten Ihnen die Fachberater_innen: <http://www.uni-frankfurt.de/42788822/Studienberatung>, sowie die Modulbeauftragten.

Wer im Rahmen der online-Anmeldungen keinen Platz im Seminar erhält oder zu spät von der online-Anmeldung erfahren hat, wende sich bitte

- für die *Begleitseminare zur Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft* direkt bei den Dozent_innen per eMail
- für die *Module Q-2 und Q-6 und alle MASTER Module* an die jeweiligen Modulbeauftragten.

GER B-2: Einführung Neuere deutsche Literatur

Tutorien zu den Seminaren "Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft" (Beginn in der 2. Vorlesungswoche)

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum, Gruppe 1, Tumanyan

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 25.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.301 Seminarraum, Gruppe 2, Schentke

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 25.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454, Gruppe 3, Tancik

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 26.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10, Gruppe 4, Wicker

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 27.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum, Gruppe 5, Hergenröder

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 27.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum, Gruppe 6, Pluschke

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 26.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.301 Seminarraum, Gruppe 7, Yildirim

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 28.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum, Gruppe 8, Zuber

Inhalt

Die Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft vermittelt Grundlagenkenntnisse der Neueren deutschen Literaturwissenschaft (Gattungen/ Textsorten; Medien; Methodik und Geschichte der Literaturwissenschaft; Literatur als kulturelle Institution) und führt in literaturwissenschaftliches Arbeiten ein. In der Vorlesung werden die begrifflichen, literatur- und wissenschaftshistorischen sowie methodologischen Grundlagen des Faches vorgestellt; im begleitenden Seminar lernen die Studierenden, kritisch zu analysieren und methodenorientiert zu interpretieren. Das die Vorlesung und das Seminar begleitende Tutorium dient der Vertiefung der erworbenen Basiskenntnisse.

Voraussetzung **Bitte beachten Sie, dass die Tutorien in der zweiten Vorlesungswoche beginnen.**

Verfahren während der regulären Anmeldephase:

- Sie können nur an einer Gruppe teilnehmen, haben jedoch die Möglichkeit, drei Prioritäten zu setzen. **Die Vergabe der Plätze erfolgt erst nach Ende der Anmeldefrist über eine elektronische Zu- bzw. Absage.** Zuerst wird Ihre Priorität berücksichtigt, wenn mehr Anmeldungen für eine Gruppe bestehen, entscheidet das Los.
- Sie können sich hier in der Detailansicht direkt über den Link 'jetzt belegen/abmelden' anmelden, übersichtlicher ist es aber, wenn Sie im Vorlesungsverzeichnis rechts den Link 'belegen/anmelden' anklicken.
- Die 'Belegungsinformationen' zeigen Ihnen, wieviel Personen zur jeweiligen Gruppe angemeldet sind.
- **Eine Zu- bzw. Absage ansehen Sie im LSF unter "Meine Funktionen", und darin bitte auf "Meine Veranstaltungen" gehen.**
- **Bei technischen Fragen und Problemen bitte ausschließlich Mails an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de**

Tutorium zur Vorlesung "Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft" (Beginn in der 2. Vorlesungswoche)

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Avan/Müller-Probst

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 26.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10, Avan

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 27.04.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.03, Müller-Probst

Inhalt Das Tutorium ist offen für alle Teilnehmenden aus der Vorlesung zur "Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft". Es dient der Vertiefung des in der Vorlesung behandelten Stoffes und ersetzt nicht die Teilnahme an einem der Tutorien zu den "Begleitseminaren zur Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft".

Es besteht keine Anmeldepflicht.

Nachweis Kein Leistungsnachweis.

Vorlesung zur "Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft"

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Seidel

Do, woch, 16:00 - 18:00, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 20.07.2017 - 20.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 07.09.2017 - 07.09.2017, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Inhalt Die Vorlesung ist eine Pflichtlehrveranstaltung für alle Studierenden der Lehramtsstudiengänge L2, L3 und L5 sowie des Bachelor- und Magisterstudiengangs. Sie erschließt die begrifflichen, literatur- und wissenschaftshistorischen sowie methodologischen Grundlagen des Faches.

Die Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft vermittelt Grundlagenkenntnisse der Neueren deutschen Literaturwissenschaft (Gattungen/ Textsorten; Medien; Methodik und Geschichte der Literaturwissenschaft; Literatur als kulturelle Institution) und führt in literaturwissenschaftliches Arbeiten ein. In der Vorlesung werden die begrifflichen, literatur- und wissenschaftshistorischen sowie methodologischen Grundlagen des Faches vorgestellt; im begleitenden Seminar lernen die Studierenden, kritisch zu analysieren und methodenorientiert zu interpretieren.

Das Tutorium zur Vorlesung (ohne Leistungsnachweis) und die seminarbegleitenden Tutorien (obligatorisch für den BA) dienen der Vertiefung der erworbenen Basiskenntnisse.

Seminare zur "Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft"

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 22.05.2017 - 22.05.2017, Seminarhaus - SH 4.101

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 1.108, Gruppe 1, Möller

Do, woch, 12:00 - 14:00, Seminarpavillon Westend - SP 1.03, Gruppe 10, Drügh

Mo, woch, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 2, Hilmes

Di, woch, 08:00 - 10:00, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10 , Gruppe 3, Menzel

Di, woch, 10:00 - 12:00, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10 , Gruppe 4, Rohowski

Di, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 1.104, Gruppe 5, Friedrich

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 2.108, Gruppe 6, Becker

Mi, woch, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 7, Zegowitz

Do, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 8, Brüning

Do, woch, 12:00 - 14:00, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10 , Gruppe 9, Komfort-Hein

Inhalt

Die Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft vermittelt Grundlagenkenntnisse der Neueren deutschen Literaturwissenschaft (Gattungen/ Textsorten; Medien; Methodik und Geschichte der Literaturwissenschaft; Literatur als kulturelle Institution) und führt in literaturwissenschaftliches Arbeiten ein. In der Vorlesung werden die begrifflichen, literatur- und wissenschaftshistorischen sowie methodologischen Grundlagen des Faches vorgestellt; im begleitenden Seminar lernen die Studierenden, kritisch zu analysieren und methodenorientiert zu interpretieren. Das die Vorlesung und das Seminar begleitende Tutorium dient der Vertiefung der erworbenen Basiskenntnisse.

Folgender Text bezieht sich ausschließlich auf die Gruppe von Frau Becker:

Diese Einführung fokussiert die Aspekte der Literaturwissenschaft, die für Lehrende der Primarstufe relevant sind, an den typischen Fragestellungen dieser Disziplin:

- Was ist Literatur? Was macht ein/e Literaturwissenschaftler/in?
- In welchem Verhältnis zueinander stehen Literaturwissenschaft und Literaturdidaktik?
- Was heißt Interpretieren?
- „Gattung“ als Fachbegriff: Gattungstheorie
- Literatur I: Erzählende Texte (Bestimmung, Fachwortschatz der Analyse)
- Literatur II: Lyrische Texte (Bestimmung, Fachwortschatz der Analyse)
- Literatur III: Dramatische Texte (Bestimmung, Fachwortschatz der Analyse)
- Literaturtheoretische Ansätze und Methoden
- „Epoche“ als Fachbegriff: Literaturgeschichte(n) schreiben
- Literaturkritik, literarische Wertung und die Frage nach einem Kanon
- Praktische Hinweise, Strategien und Tipps für das Studium der Literaturwissenschaft

Das Seminar richtet sich ausschließlich an Studierende des Primarstufenlehramts.

Literatur:

Im Seminar arbeiten wir mit einem Reader sowie mit weiterem Material im Kurs gleichen Titels auf der Lernplattform OLAT. Den Reader erhalten Sie ab der ersten Vorlesungswoche bei *script & kopie*, Wolfsgangstr. 141 (Ecke Oberlindau).

Empfohlene Grundlagenliteratur:

- Burdorf, Dieter: Einführung in die Gedichtanalyse. 2. überarb. u. aktualisierte Aufl. Stuttgart 1997.
- Drügh, Heinz u.a. (Hrsg): Germanistik. Literaturwissenschaft – Sprachwissenschaft – Schlüsselkompetenzen. Stuttgart, Weimar 2012.

- Hofmann, Michael: Drama. Grundlagen. Gattungsgeschichte. Perspektiven. Unter Mitarbeit von Miriam Esau und Julian Kanning. Paderborn 2013.
- Martinez, Matias; Scheffel, Michael: Einführung in die Erzähltheorie. 9., erw. u. aktualisierte Aufl. 2012.

Nachweis Studiengangbezogene Informationen zu den Teilnahme- und Prüfungsmodalitäten erhalten Sie in der 1. Sitzung (siehe auch Modulbeschreibungen in den Fachspezifischen Anhängen der Lehramts- und Bachelor-Studiengänge).

Voraussetzung

Verfahren für die reguläre Anmeldephase:

ACHTUNG: Ihre Anmeldung ist noch keine Zulassung. Die Vergabe der Plätze erfolgt erst nach Ablauf der Frist per Prioritäten und Los!

- Sie können nur an einer Gruppe teilnehmen, haben jedoch die Möglichkeit, drei Prioritäten zu setzen. **Die Vergabe der Plätze erfolgt erst nach Ende der Anmeldefrist über eine elektronische Zu- bzw. Absage.**
- Sie können sich hier in der Detailansicht direkt über den Link 'jetzt belegen/ abmelden' anmelden, übersichtlicher ist es aber, wenn Sie im Vorlesungsverzeichnis rechts den Link 'belegen/anmelden' anklicken.
- Die 'Belegungsinformationen' zeigen Ihnen, wieviel Personen zur jeweiligen Gruppe angemeldet sind.
- **Eine Zu- bzw. Absage ansehen Sie im LSF unter "Meine Funktionen", und darin bitte auf "Meine Veranstaltungen" gehen.**
- Bitte nutzen Sie die **Abmelden-Funktion**, wenn Sie sich nach erfolgreicher Anmeldung dazu entschließen, doch nicht an der Veranstaltung teilzunehmen.
- **Bei technischen Problemen Mail an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de**
- **Bei inhaltlichen Fragen wenden Sie sich bitte an das Institut**

Wer im Rahmen der online-Anmeldungen keinen Platz im Seminar erhält oder zu spät von der online-Anmeldung erfahren hat, meldet sich bitte per eMail (rohowski@lingua.uni-frankfurt.de). Wir werden dann versuchen, den Betroffenen einen Platz zuzuweisen, wobei gegebenenfalls Studierende bevorzugt werden, die sich bereits in einem höheren Semester befinden (beispielsweise auch BA-Studierende im 2. Semester).

GER Q-2: Qualifizierungsmodul Neuere deutsche Literatur I

Die Schriftsteller und die Politik: Literarisches Engagement im 21. Jahrhundert?

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Wagner

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 1.107

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 07.06.2017 - 07.06.2017, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt

Kaum etwas ist in der Literaturgeschichte so kontrovers diskutiert worden wie das Verhältnis von Literatur und Politik. Doch wie es stellt sich heute dar? In den letzten Jahren scheinen Autoren ein gewisses ‚Engagement‘ wiederzubeleben, und gerade Romane mit gesellschaftspolitischen, kritischen Anklängen sind nicht nur äußerst populär, sondern werden durch Literaturpreise gefördert. Wie lassen sich die gegenwärtigen Formen politischer Autorschaft beschreiben, wie das Selbstverständnis der Autoren als Intellektuelle? Welche Rolle spielt die nicht-fiktionale Publizistik? Wie manifestiert sich ein politisches Schreiben in den literarischen Texten? Welche Traditionslinien politischer Literatur bzw. engagierter Autoren lassen sich bis in die Gegenwart nachzeichnen? Das Seminar soll einen literaturgeschichtlichen Überblick

über die Traditionen politischer Literatur bzw. engagierter Schriftsteller – von Emil Zolá über Sartre und Camus bis heute – bieten und davon ausgehend Entwürfe politischer Autorschaft der unmittelbaren Gegenwart analysieren. Gelesen werden ausgewählte literaturtheoretische Grundlagentexte, Texte zu wichtigen literaturpolitischen Debatten und Primärtexte möglicher „politischer“ Autoren der Gegenwart.

Nachweis Regelmäßige aktive Teilnahme und die Bereitschaft zur sorgfältigen Lektüre und Vorbereitung der jeweiligen Texte einer Sitzung. Zusätzlich für den Erwerb eines Teilnahmenachweises: drei Rezensionen (1-2 Seiten) zu Monografien, die im Seminar behandelt werden. Für den Erwerb eines benoteten Leistungsnachweises zudem: eine schriftliche Hausarbeit (10-15 Seiten).

Literatur Mögliche Autoren: Navid Kermani, Ulrich Peltzer, Kathrin Röggl, Ingo Schulze, Ilija Trojanow, Juli Zeh. Eine Autorenauswahl wird gemeinsam in der ersten Sitzung festgelegt – Vorschläge der Studierenden sind willkommen. Sekundärliteratur wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Einführung in die (queer)feministische Literaturtheorie

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Haug

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt Das Seminar gibt einen Einblick in das heterogene Feld (queer)feministischer Literaturtheorie. Der Fokus liegt dabei auf der Frage, wie Geschlecht, Begehren und Identität literarisch dargestellt, konstruiert und erzählt werden. Dabei sollen verschiedene Ansätze beleuchtet werden: Angefangen mit Fragen der zweiten Frauen*bewegung nach einem „weiblichen Schreiben“ (*écriture féminine*), der Darstellung von Frauen* und Weiblichkeit (Virginia Woolf, Kate Millett, Mary Ellmann, Annette Koodny, Elaine Showalter), bis hin zu Fragen nach der Materialisierung und der (Re)Präsentation von Geschlecht und sexueller Herrschaft *in* und *durch* Sprache. Letztere Fragen werden u.a. im (queer)feministischen Poststrukturalismus (Judith Butler, Hélène Cixous), der Dekonstruktion (Jacques Derrida) und der Psychoanalyse (Julia Kristeva, Luce Irigaray, Jacques Lacan) *verhandelt*. Außerdem wird es einen Ausblick auf aktuelle queere Theorien (Iann Hornscheidt, Andreas Kraß) und Literaturbeispiele (Thomas Meinecke, Marlene Streeruwitz, Antje Rávic Strubel, Leslie Feinberg) geben.

Nachweis Ein Teilnahmenachweis kann durch die Anfertigung eines kurzen, pointierten Protokolls oder das Halten eines kurzen Impulsreferats, ein Leistungsnachweis durch das Schreiben einer Hausarbeit erworben werden.

Voraussetzung Wer beim Online-Anmeldeverfahren keinen Platz erhalten hat oder aus einem anderen Fachbereich/Studiengang teilnehmen will, kann sich per Mail bei der Dozentin melden oder in die erste Sitzung kommen.

Literatur **Literatur zur Seminarvorbereitung (optional):**

Jutta Osinski: *Einführung in die feministische Literaturwissenschaft* .

Anna Babka, Susanne Hochreiter (Hg.): *Queer Reading in den Philologien. Modelle und Anwendungen* .

Lena Lindhoff: *Einführung in die feministische Literaturtheorie* .

Toril Moi: *Sexus Text Herrschaft* .

Einführung in die literarische Rhetorik

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Varwig

Di, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt **Die Lehr- und Übungsstücke des Seminars:**

- Ort der Rhetorik innerhalb des *trivium*

- *Definitions* lehre
- Ein methodisch und historisch schlüssiges *System der Rhetorik*
- *Geltungsbereichs* lehre
- *Circumstantien* lehre
- *Chrien* lehre
- *Status* lehre
- *Figuren* lehre

Flucht und Exil in der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Delp

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt In dem von andauernden Migrations- und Fluchtbewegungen geprägten noch jungen 21. Jahrhundert ist Exil zu einer „Massenerscheinung“ geworden. Die Präsenz der durch Kriege und Katastrophen entorteten Menschen spiegelt sich auch in der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur wider und so ist aktuell eine Vielzahl von Texten zu vermerken, die sich auf unterschiedliche Weise mit Exil auseinandersetzen. Neben den Narrationen, die sich explizit auf das Exil infolge der nationalsozialistischen Herrschaft 1933-45 beziehen, wächst auch der Anteil an Erzählungen – und diese Texte werden im Fokus des Seminars stehen –, die sich mit aktuellen Exilerfahrungen auseinandersetzen. Bei der Untersuchung ausgewählter Exilnarrationen stehen die Fragen im Vordergrund, wie die gewaltsamen Entortungserfahrungen und die durch das Exil ausgelösten transnationalen und transkulturellen Verflechtungen der Protagonisten, die spatialen und temporalen Rahmen der Erzählungen prägen. Theorien der Transnationalität, der kulturellen Übersetzung, der Identität und des Traumas werden die Grundlage der Lektüre und Analyse bilden.

Der Seminarplan sowie die genaue Auswahl der Texte werden in der ersten Sitzung besprochen.

Nachweis Übernahme einer Präsentation oder eines vergleichbaren Beitrags zur Bestätigung der aktiven Teilnahme. Ein Leistungsnachweis kann über die zusätzliche Anfertigung einer Hausarbeit erworben werden.

Literatur Bischoff, Doerte/Komfort-Hein, Susanne (2013): Einleitung: Literatur und Exil. Neue Perspektiven auf eine (historische und aktuelle) Konstellation, in: Bischoff, Doerte/Komfort-Hein, Susanne (Hrsg.): Literatur und Exil. Neue Perspektiven, Berlin u.a., S. 1–19.

Bronfen, Elisabeth/Benjamin Marius (1997): Hybride Kulturen. Einleitung zur anglo-amerikanischen Multikulturalismusdebatte, in: Bronfen, Elisabeth/Marius, Benjamin/Steffen, Therese (Hrsg.): Hybride Kulturen. Beiträge zur anglo-amerikanischen Multikulturalismusdebatte, Tübingen, S. 1–29.

Welsch, Wolfgang (1997): Transkulturalität. Zur veränderten Verfassung heutiger Kulturen., in: Schneider, Irmela/Thomsen, Christian W. (Hrsg.): Hybridkultur. Medien, Netze, Künste, Köln, S. 67–90.

Freundschaft

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Rohowski

Do, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt „Ein Freund, ein guter Freund, das ist das Beste, was es gibt auf der Welt.“

(Melodie: W.R. Heymann, Text: R. Gilbert 1930)

„Freunde sind ein warmes Bett, eine heiße Suppe, eine gute Idee, ein schlechter Witz, ein vergessenes Darlehen, ein geliehenes Paar Schuhe. Freunde sind die neue Familie.“ Mareike Nieberding, Die größere Liebe. (<http://www.zeit.de/campus/2016-04/freundschaft-freunde-partner-liebe> - 5-1-2017)

Im Seminar werden wir eine kleine Auswahl von Texten lesen, die Figurationen und Diskurse der Freundschaft von der Goethe-Zeit bis zur Gegenwart präsentieren. Der Reader kann ab Anfang April 2017 bei script & kopie bestellt werden (<http://www.copyshop-frankfurt.de/>)

- Voraussetzung Teilnahmenachweis: Regelmäßige aktive Teilnahme und Kurzreferat mit Thesenpapier; Scheinerwerb/Modulprüfung: Hausarbeit (weitere Informationen dazu in der 1. Sitzung).
- Literatur Johann Wolfgang Goethe: Die wunderlichen Nachbarskinder – Novelle. In: Die Wahlverwandtschaften. Werke 6: Romane und Novellen I. Hamburger Ausgabe. Textkritisch durchgesehen von Erich Trunz. Kommentiert von Erich Trunz und Benno von Wiese. München 1998, S. 427-442. (Reader)
- Adalbert Stifter: Brigitta. Erzählung. Hg. und Kommentar von Heribert Kuhn. Frankfurt am Main 2008 (Suhrkamp-BasisBibliothek 99, € 5)
- Dorothea Schlegel. Florentin: ein Roman. Hg. von Wolfgang Nehring. Stuttgart 2004 (€ 8,80)
- Marie Luise Fleißer: Der Apfel. In: Erzählungen. Hg. und mit einem Nachwort versehen von Günther Rühle. Frankfurt am Main 2001, S. 22-27. (Reader)
- Ilse Aichinger: Die Puppe. In: Eliza Eliza. Erzählungen (1958-1968). Frankfurt am Main 1996, S. 87-92. (Reader)
- Dirk Kurbjuweit: Zweier Ohne. Die Geschichte einer bedingungslosen Freundschaft. Köln 2016 (€ 6,99)
- Wolfgang Herrndorf: Tschick. Roman. Reinbek bei Hamburg 2012 (€ 9,99)
- Michael Köhlmeier: Das Mädchen mit dem Fingerhut. Roman. München 2016.

Zur Einführung :

Alois Hahn: Zur Soziologie der Freundschaft. In: Freundschaft. Theorien und Poetiken. Hg. von Katharina Münchberg und Christian Reidenbach. München 2012, S.67-77.

Aleida Assmann: Freundschaft im Kommunikationszeitalter. In: Freundschaft. Theorien und Poetiken. Hg. von Katharina Münchberg und Christian Reidenbach. München 2012, S. 79-94.

Marina Münkler/Matthias Standke: Freundschaftszeichen. Einige systematische Überlegungen zu Gesten, Gaben und Symbolen von Freundschaft. In: Freundschaftszeichen. Gesten, Gaben und Symbole von Freundschaft im Mittelalter. Hg. von Marina Münkler et al. Heidelberg 2015, S. 9-32. (historischer Kontext)

Goethe interkulturell: Von der Italienischen Reise bis zum West-östlichen Divan

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Möller

Di, woch, 18:00 - 20:00, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt Gerade im Werk Goethes spielen Aspekte der kulturellen Begegnung und der Auseinandersetzung mit Fremdheit, Alterität und Differenz sowohl als bis heute aktuelle Kulturthemen wie auch als ästhetisch-poetologische Impulse eine entscheidende Rolle. Das Seminar will diesen Aspekten nachgehen und hiermit zugleich in einige kanonische Texte aus verschiedenen Werkphasen einführen. Hierbei geht es bei Goethes kultureller und literarischer Poetik der Interkulturalität durchaus nicht immer um eine Aufhebung und Harmonisierung von Differenz, wie es der Begriff

des „Klassischen“ nahelegen mag, sondern um die Vorstellung einer einheitlichen „Humanität“, die sich gerade erst in und aus der Differenz heraus begreifen lässt.

So wird etwa der Beginn der Epoche der Weimarer Klassik oftmals auf Goethes legendären Italienaufenthalt von 1786 bis 1788 zurückgeführt, der das gewagte ästhetisch-kulturpoetische Projekt einer Verlebendigung und potenziellen Überbietung antiker Kunst- und Lebensmodelle beinhaltet. Dieses Projekt artikuliert sich in der *Italienischen Reise* ebenso wie in den *Römischen Elegien* zugleich auch als literarisierte Begegnung mit dem (im Vergleich zu den eigenen Antikevorstellungen) durchaus „exotisch“ erscheinenden modernen Italien.

In Goethes Antikendrama *Iphigenie auf Tauris* wird dann ein Ideal „klassischer“ Humanität vorgeführt, das historische und kulturelle Differenz überwinden soll und, gerade um diese Überwindung vorzuführen, auf die Abgrenzungsfigur des „Barbarischen“ zurückgreifen muss. Später wendet sich Goethes Interesse dann noch direkter dem kulturell ‚Anderen‘ zu: Der *West-östliche Divan* wird als poetische Begegnung mit dem persischen Dichter Hafis und der Tradition orientalischer Dichtkunst inszeniert und zielt somit auf eine Annäherung an das Fremde ab, die zwischen Exotisierung, Identifikation und einer Position „skeptischer Beweglichkeit“ oszilliert, wie sie auch die späten *Chinesisch-deutschen Jahres- und Tageszeiten* demonstrieren. Zusammen mit diesen literarischen Texten diskutieren wir mit Goethes späten Reflexionen über „Weltliteratur“ auch ein ambivalentes Programm der global ausgerichteten Beschäftigung mit Literatur, in dem poetologisch und kulturell höchst unterschiedliche Texte nach allgemeinen und zugleich ‚lokalen‘ Maßstäben gewürdigt werden sollen.

Nachweis	Von allen Teilnehmenden wird grundsätzlich (neben der Bereitschaft zur Lektüre und gemeinsamen Diskussion) die Übernahme einer kurzen diskussionsvorbereitenden Präsentation erwartet. Für einen Teilnahmenachweis wird zusätzlich zu dieser Präsentation deren kurze schriftliche Zusammenfassung mit Ergebnissen der Diskussion, für einen Leistungsnachweis neben der Präsentation die Anfertigung einer Hausarbeit erwartet.
Literatur	Die <i>Italienische Reise</i> ist als Fischer Klassik-Ausgabe (ISBN 978-3-596-90147-0), <i>Iphigenie auf Tauris</i> (ISBN 978-3-15-000083-0) ist als Reclam- und der <i>West-östliche Divan</i> als dtv-Ausgabe (ISBN 978-3-423-13513-9) zu erwerben (alle Ausgaben gut greifbar und erschwinglich).

Goethe-Ringvorlesung: 'Metamorphosen' im Museum Giersch

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Lechtermann/Seidel

Do, woch, 18:00 - 20:00

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 13.07.2017 - 13.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum,

Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Ovids ‚Metamorphosen‘ und ihre Rezeption in Literatur, Musik und bildender Kunst

‚Metamorphose‘ – der Begriff umspannt ein in Kunst-, Literatur- und Musikgeschichte immer wieder behandeltes Themenfeld. Er liefert aber auch das Stichwort für verschiedene Vorstellungen von Figuration und Transfiguration und eröffnet Debatten darüber, ob natürliche und ästhetische Phänomene aus dem Moment der Diskontinuität und Differenz zu denken oder ob sie in Form einer stetigen Morphologie zu beschreiben sind. Schließlich verweist er in besonderer Weise auf einen bestimmten Text in einer ganzen Reihe älterer und jüngerer erzählter Metamorphosen, nämlich die ‚Metamorphosen‘ Ovids. Ganz wörtlich genommen würde man ‚Metamorphose‘ wohl mit ‚Überformung‘ (Kuni) übersetzen, doch findet sich daneben auch die Rede von Verwandlung, Umgestaltung, Gestaltwandel, Transfiguration.

Die Ringvorlesung will die Geschichte der medialen, ästhetischen und funktionalen Überformungen von Ovids ‚Metamorphosen‘ aus unterschiedlichen

fachwissenschaftlichen Perspektiven in den Blick nehmen. Wir wollen fragen, was aus *den* ‚Metamorphosen‘ zu unterschiedlichen Zeiten, in je andersgearteten Materialien, in verschiedenen Zeichengestalten und nicht zuletzt vor dem Hintergrund wechselnder Vorstellungen von Mensch, Ding und Natur neu geformt worden ist, und inwieweit die einzelnen Fächer theoretische und konzeptionelle Momente integriert haben, die mit der Metamorphose verbunden sind. Gruppiert um ein – wie wir meinen – vielseitig anschlussfähiges Thema gewinnen die Studierenden so nicht nur einen Zugang zur facettenreichen Rezeptionsgeschichte eines Textes, der im Zentrum der europäischen Kultur steht, sondern auch einen Einblick in die verschiedenen aktuellen Forschungsinteressen der Frankfurter Kunst-, Kultur- und Textwissenschaften.

Die Vorlesung wird im Museum Giersch stattfinden.

Termine:

20. April: Bernd Zegowitz (Neuere deutsche Literatur): Ovids ‚Metamorphosen‘ auf dem Musiktheater

27. April: Anja Klöckner (Klassische Archäologie): Körper und ihre Transformationen. Metamorphosen in der griechischen Bilderwelt

4. Mai: Hans Bernsdorff (Klassische Philologie): Die Geschichte einer hoffnungslosen Liebe – Narziss und sein Spiegelbild im dritten Buch der ‚Metamorphosen‘

11. Mai: Ulrich Wyss (Ältere deutsche Literatur): Ovid-Metamorphosen in der mittelalterlichen Literatur

18. Mai: Anne Bohnenkamp-Renken (Neuere deutsche Literatur): Gestaltwandel. Goethes ‚Faust‘ und Ovid

8. Juni: Christine Ott (Romanistik): Märchenhafte Metamorphosen: Ovid-Rezeption im italienischen Barock (Basile, Marino)

22. Juni: Robert Seidel (Literatur der Frühen Neuzeit): Der Metamorphosenkommentar des Frankfurter Humanisten Jacobus Micyllus

29. Juni: Veronika Brandis (Klassische Philologie): Wolf Biermanns Metamorphose – Die Dädalus und Ikarus-Episode in der neueren deutschen Literatur

6. Juli: Susanne Scholz und Daniel Dornhofer (English Literature and Culture): Ovid in England: Politische Lektüren der Actaeon-Episode

13. Juli: Hans Aurenhammer (Kunstgeschichte): Metamorphosen Ovids in der venezianischen Renaissancemalerei (**abweichender Veranstaltungsort: IG-Farben-Gebäude, Raum 411**).

Nachweis	Der Erwerb eines unbenoteten Teilnahmenachweises ist möglich (Leistung: Essay, Portfolio).
Literatur	Vorbereitende Lektüre: Publius Ovidius Naso: ‚Metamorphosen‘ (z.B. Ovid: Metamorphosen. Lat./Dt. Hrsg. u. übers. von Michael von Albrecht, Stuttgart: Reclam); Verena Kuni: Art. ‚Metamorphosen‘, in: Ästhetische Grundbegriffe. Historisches Wörterbuch in sieben Bänden, hg. von Karlheinz Barck u.a., Bd. 4, Stuttgart/Weimar 2010, S. 72-83

Grundlagen der Rhetorik und Poetik

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Seidel

Di, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 2.108

Inhalt Rhetorik und Poetik spielen in der Literaturwissenschaft eine wichtige Rolle. Dennoch sind mit den Begriffen oft schiefe und einseitige Vorstellungen verbunden, und entsprechend unklar ist der Bezug zwischen den damit beschriebenen Phänomenen der germanistischen Praxis. Mit ‚Rhetorik‘ kann etwa die Kunst des überzeugenden Redens als eines außerliterarischen Verfahrens gemeint sein, zugleich beansprucht das - womöglich mechanische - Aufsuchen von Stilfiguren in einem Gedicht vielfach die Kategorisierung als rhetorische Analyse. ‚Poetik‘ dient seit der Antike als Werktitel deskriptiver oder normativer Abhandlungen, während eine Poetikvorlesung in der Regel nicht mit der Vorstellung einer Präsentation von Lehrbuchwissen verbunden wird. Das Seminar möchte in systematischem, historischem und praxisorientiertem Zugriff eine Grundlage für den zielgerichteten Umgang mit rhetorischen und poetologischen Themen bieten. Dabei werden Fragen wie die folgenden behandelt: Wieso ist das in der Antike entwickelte rhetorische System für das Verständnis neuzeitlicher und sogar moderner Literatur relevant? Wie kam es zur Vorstellung von der Lehrbarkeit des ‚Dichtens‘ und welche Debatten wurden darüber geführt? Wo genau liegen die Zuständigkeiten von Rhetorik und Poetik, und welche Stelle nimmt die - erst im 18. Jahrhundert begrifflich fassbare - Ästhetik ein? Was ist mit polemischen

Formulierungen wie der vom 'Tod der Rhetorik' oder mit dem Konzept des 'rhetorical turn' gemeint?

- Nachweis Voraussetzungen für den Erwerb eines benoteten Leistungsnachweises: 1. erfolgreicher Besuch einer Einführung in die Literaturwissenschaft; 2. Hausarbeit (10-15 Seiten); Voraussetzungen für den Erwerb eines unbenoteten Teilnahmenachweises: 1. erfolgreicher Besuch einer Einführung in die Literaturwissenschaft; 2. Übernahme eines Referates, unter bestimmten Bedingungen auch Anfertigung eines Essays.
- Literatur Stefanie Arend: Einführung in Rhetorik und Poetik. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft 2012. Der Band wird als Lehrbuch verwendet und sollte vor Semesterbeginn angeschafft werden. Quellentexte und weitere Materialien werden im Seminar zugänglich gemacht.

Kafka lesen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Taylor

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt Wie liest man Kafka? In diesem Seminar geht es um Kafka lesen im doppelten Sinne: Erstens widmen wir uns der intensiven und sorgfältigen Lektüre von Kafkas Texten mit dem Ziel, anhand seiner bekanntlich schwierigen Texten, den eigenen literaturanalytischen Blick und Interpretationsfähigkeiten zu üben. Zweitens geht es auch um Kafkas Leser und den Korpus der Kafka-Lesarten. Prominente Beiträge aus der Kafka-Forschung sollen einen selektiven Einblick in wichtige Topoi der Literaturwissenschaft und -theorie im letzten Jahrhundert verschaffen. Hauptfokus des Seminars liegt auf Kafkas Erzählungen mit Seitenblicke in die Romanproduktion, sowohl als auch in das Briefwerk, die Tagebücher und die ‚amtlichen Schriften‘, die Kafka als Büroangestellter einer Versicherungsfirma verfasst hat. Verhandelt werden sollen u.a. folgende Kafka-Leser bzw. Kafka-Themen: Institutionen und Lebensformen (R. Campe); Biopolitik/das Gesetz/Macht (G. Agamben; J. Derrida); Sorge (J. Hamilton) und verwandte Themen (Fürsorge/Vorsorge/Versorgung); Arbeit, Nicht-Arbeit und das Bürodasein (B. Wagner/S. Corngold); Körperdisziplin und Gewalt (J. Vogl); Schreiben/Sprechen/Schrift (G. Neumann, W. Kittler); Schlaf, Reproduktionskrisen und andere Alltagsökonomien (J. Vogl); die kleine Literatur (Deleuze/Guattari); Familie; Tiere; Judentum und Theologie; W. Benjamin; T. Adorno.

Nachweis Voraussetzung für einen Teilnahmechein ist die Bereitschaft zur intensiven Lektüre, die sorgfältige Vorbereitung von Texten und die aktive Beteiligung an Semindiskussionen. Einen Leistungsschein kann nach vorheriger Absprache entweder über eine Reihe kürzerer analytischer Essays, die im Laufe des Semesters eingereicht werden (entsprechend 15-20 Seiten) oder über eine Hausarbeit erworben werden.

Literatur Folgende Texte sind anzuschaffen: Kafkas „Erzählungen“ (Fischer Ausgabe) und als Einführung in das Seminar (bis zur ersten Sitzung zu lesen) Jonathan Cullers „Literaturtheorie. Eine kurze Einführung“ (Reclam Ausgabe). Ggf. wäre noch ein Roman von Kafka anzuschaffen oder man kauft die preisgünstigen „Sämtliche Werke“ in der Suhrkamp Ausgabe. Sekundärtexte werden in digitaler Form bereitgestellt.

Literarisches vs. filmisches Erzählen (Blockseminar)

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 25, Lehrperson Schmidt

Fr, Einzel, 13:00 - 19:00, 05.05.2017 - 05.05.2017, Seminarhaus - SH 3.103

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 06.05.2017 - 06.05.2017, Seminarhaus - SH 3.103

So, Einzel, 10:00 - 18:00, 07.05.2017 - 07.05.2017, Seminarhaus - SH 3.103

Inhalt Literatur und Film sind narrative Medien. Sie erzeugen ein Zeitkontinuum, in dem sie Ereignisse funktional bzw. kausal verknüpfen, um Geschichten zu erzählen. Im Seminar erarbeiten wir uns eine Methodik der Filmanalyse, betrachten die spezifischen Erzählweisen beider Medien und vergleichen deren narrative Möglichkeiten und Grenzen.

Lyrik des 20. Jahrhunderts

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Schuster

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt	Im Seminar sollen Techniken der Lyrikanalyse anhand exemplarischer Gedichte des 20. Jahrhunderts eingeübt werden, im Zentrum jeder Sitzung steht die konzentrierte Beschäftigung mit jeweils zwei bis drei Texten. Gefragt werden soll zum einen nach spezifisch modernen Schreibweisen im Kontext von Symbolismus, Expressionismus und Hermetik, zum anderen nach der Darstellung politisch-zeitgeschichtlicher Probleme, insbesondere nach dem Zweiten Weltkrieg im Vergleich zwischen der Literatur der BRD und der DDR. Die Spannbreite reicht von Rainer Maria Rilke über Gottfried Benn, Georg Heym, Jakob van Hoddis, Else Lasker-Schüler und Georg Trakl bis hin zu Ingeborg Bachmann, Bertolt Brecht, Johannes Bobrowski, Paul Celan, Günter Eich, Erich Fried, Peter Huchel, Peter Rühmkorf, Volker Braun, Stephan Hermlin, Wolfgang Hilbig, Sarah Kirsch und Günter Kunert. Konkrete Textvorschläge – zu diesen oder anderen Autorinnen / Autoren – sind erwünscht.
Nachweis	Regelmäßige aktive Teilnahme, Beteiligung an einer Expertengruppe (Mitgestaltung einer Sitzung) einschließlich Thesenpapier; Scheinerwerb/Modulprüfung: i.d.R. zusätzlich Hausarbeit.
Voraussetzung	Nutzung der Lernplattform Olat.
Literatur	<i>Literatur zur Vorbereitung:</i> Dieter Burdorf: Einführung in die Gedichtanalyse. Stuttgart, Weimar 1997. Hermann Korte: Deutschsprachige Lyrik seit 1945. Stuttgart, Weimar 2004. Christine Waldschmidt: „Dunkles zu sagen“. Deutschsprachige hermetische Lyrik im 20. Jahrhundert. Heidelberg 2011.

Rainald Goetz - Poetik der Gegenwart

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Kempke

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 1.104

Inhalt	Rainald Goetz gilt nicht erst seit der Verleihung des Büchner-Preises 2015 als einer der herausragenden Autoren der Gegenwart. Wurde er zu Beginn seiner Karriere als provokativer Außenseiter und Punk wahrgenommen, stieg er in den 90ern zur Galionsfigur der Suhrkamp-Popliteratur auf. In den letzten Jahren wurde Goetz von Feuilleton und Literaturwissenschaft zunehmend kanonisiert. Zentrales Merkmal von Goetz' Literatur ist der stets emphatische Bezug auf die Gegenwart: Seine Texte können als Versuche verstanden werden, mitzuschreiben, „wie der heftig denkende Mensch lebt“ (so Goetz 1983). In programmatischer Verknüpfung von Leben und Schreiben geht es Goetz um die Aneignung von Welt und erlebter Wirklichkeit durch die Literatur. Im Seminar sollen (in exemplarischer Auswahl) Texte von Rainald Goetz aus allen Phasen seiner Produktion gelesen werden – vom Bachmannpreis-Text <i>Subito</i> (1983) und dem ersten Roman <i>Irre</i> (1986), über das Internet-Tagebuch <i>Abfall für alle</i> (1999) bis hin zum letzten Roman <i>Johann Holtrop</i> (2012) und der Büchnerpreis-Rede 2015. Außerdem wird es im Seminar um Strategien der (Selbst-)inszenierung Goetz' in verschiedenen Genres und Medien gehen. Sein legendärer Auftritt beim Bachmannpreis 1983, bei dem er sich auf offener Bühne mit einer Rasierklinge in die Stirn schnitt, legte den Grundstein für eine Schreibweise, bei der die Texte nicht unabhängig von ihrer medialen Repräsentation und Vermittlung durch die Autorfigur Goetz zu betrachten sind. Am Beispiel Goetz sollen daher auch Methoden und Probleme der Erforschung von Gegenwartsliteratur thematisiert werden. Die Auseinandersetzung mit zentralen literaturwissenschaftlichen Begriffen (Autorschaft, Werk, Text/Paratext, Gattung) wird dabei ebenso eine Rolle spielen wie der Umgang mit heterogenem Material (Videos, Musik, Websites). Die Bereitschaft zur intensiven Lektüre wird vorausgesetzt.
Nachweis	Übernahme einer Präsentation oder eines vergleichbaren Beitrags zur Bestätigung der aktiven Teilnahme. Ein Leistungsnachweis kann über die Anfertigung einer Hausarbeit erworben werden.

Literatur Literatur: wird in der ersten Sitzung besprochen.

Schillers Dramen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Hilmes

Mi, woch, 08:00 - 10:00, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt Im Seminar sollen fünf Dramen von Schiller gelesen und diskutiert werden: *Die Räuber* (1781), *Kabale und Liebe* (1784), *Don Carlos* (1787/88), *Maria Stuart* (1800) und *Die Jungfrau von Orleans* (1801). Dabei werden auch unterschiedliche literarische Strömungen der Zeit um 1800 erarbeitet (vom Sturm und Drang über die Klassik zur Romantik). Schillers ästhetische Schriften sollen ebenso eine Rolle spielen wie genderspezifische Aspekte, die Konstruktionen von Männlichkeit und Weiblichkeit in den Dramen.

Nachweis Scheine werden nach den üblichen Bedingungen erworben (Impulsreferat für Teilnahme, Hausarbeit für benotete Leistung).

Literatur Einführende Literatur:

Peter-André Alt: *Friedrich Schiller*. München: Beck 2004.

Skizzen in der Literatur des 19. Jahrhunderts

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Assmann

Di, woch, 08:00 - 10:00, bis 30.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Mi, woch, 08:00 - 10:00, bis 31.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt Im letzten Drittel des 19. Jahrhunderts erscheinen vor allem in Zeitschriften vermehrt kurze Erzähltexte, denen eine ‚abgerundete Handlung‘ (Spahmann) fehlt. Die Veranstaltung nimmt diese Beobachtung zum Anlass, um zu fragen, wie diese peritextuell als ‚Skizze‘ markierten Texte gemacht sind und wo ihr literaturgeschichtlicher Ort ist. Welche konkreten Verfahren liegen Skizzen zugrunde? In welche programmatischen Begründungszusammenhänge sind sie eingelassen? Und welche Effekte zeitigen ihre Textverfahren? In der Beantwortung dieser und ähnlicher Fragen liegt das Versprechen, einen gewissen Aufschluss über die Genese moderner Erzählweisen zu erhalten. Denn die Skizze als Bezeichnung für das Offene, Unausgeführte, Ausschnitthafte steht, so zumindest die zu prüfende Ausgangshypothese des Seminars, auf der Schnittstelle zwischen realistischen und modernen Verfahren.
Nach einer Ein- und Abgrenzung dessen, was literaturtheoretisch als ‚Skizze‘ bezeichnet werden kann, stehen Lektüren von Texten von Theodor Storm, Detlev von Liliencron, Hermann Conradi, Arno Holz/Johannes Schlaf, Peter Hille, Rainer Maria Rilke und Peter Altenberg im Zentrum der Diskussion. Neben dem Erarbeiten literaturtheoretischer wie -geschichtlicher Gesichtspunkte die Verfahren der Skizze des späten 19. Jahrhunderts betreffend liegt das Ziel der Veranstaltung nicht zuletzt im Vertiefen von Methoden literaturwissenschaftlichen Arbeitens.

Nachweis Voraussetzung für die Bestätigung der aktiven Teilnahme ist neben regelmäßiger Anwesenheit die Übernahme einer Kurzpräsentation oder eines vergleichbaren Beitrags. Ein Leistungsnachweis kann über die Anfertigung einer Hausarbeit erworben werden. Alles Weitere besprechen wir in der ersten Sitzung.

Literatur Isolde Spahmann: *Die Skizze in der deutschen Literatur des 19. Jahrhunderts*. Diss. masch. Tübingen 1956.

Bem. zu Zeit und Ort **Das Seminar findet in der ersten Semesterhälfte immer Di, 8-10 Uhr, und Mi, 8-10 Uhr, statt.**

Termine:

18.4./19.04./ 25.04./ 26.04./ 02.05./ 03.05./ 09.05./ 10.05./ 16.05./ 17.05./ 23.05./ 24.05./ 30.05./ 31.05.

Von Hans Sachs zu Elfriede Jelinek. Das deutsche Drama vom 16.-21. Jahrhundert

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Zegowitz

Di, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt	Die Vorlesung bietet einen Überblick über die Geschichte des deutschen Dramas vom 16. Jahrhundert bis zur Gegenwart anhand kanonischer Autoren (Sachs, Frischlin, Gryphius, Lessing, Schiller, Goethe, Büchner, Wagner, Hauptmann, Hofmannsthal, Brecht, Müller, Jelinek u.a.), unterschiedlicher Formen (Tragödie, Komödie u.a.) sowie zentraler poetologischer Texte (von Opitz, Gottsched, Lessing u.a.). Da ein Nachdenken über das Drama aber mit Aristoteles beginnen muss, steht am Anfang ein Rückblick auf das antike Theater, und da das Drama vom Spannungsverhältnis zwischen Literatur und Theater bestimmt wird, darf letzteres nicht aus dem Blick fallen.
Nachweis	Obligatorisch für den Erwerb eines benoteten Leistungsnachweises: Klausur (in GER Q-2 nur Teilnahmenachweis möglich).
Literatur	Die zu lesenden Texte werden am Beginn des Semesters bekannt gegeben. Zur Vorbereitung sowie als begleitende Lektüre sind die folgenden Studien zu empfehlen: Norbert Otto Eke: Das deutsche Drama im Überblick, Darmstadt 2015; Stefan Scherer: Einführung in die Dramen-Analyse, 2. erw. Aufl., Darmstadt 2013.

GER Q-6: Qualifizierungsmodul Neuere deutsche Literatur II

Brief und Briefroman

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Schuster

Di, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt	Die Textsorte ‚Brief‘ changiert zwischen Gebrauchswert und literarischem Anspruch, Privatheit und öffentlicher Geltung, vermeintlicher Authentizität und Inszenierung, Faktualität und Fiktionalität. Im Seminar wollen wir die Beziehung zwischen Briefkultur und Literatur untersuchen, indem wir zum einen nach literarischen Techniken in Briefen, zum anderen nach der Funktion von Briefen in fiktionalen Briefromanen fragen. Im Mittelpunkt stehen die Empfindsamkeit des 18. Jahrhunderts bis hin zu Johann Wolfgang Goethes „Die Leiden des jungen Werthers“, die Romantik (Bettine von Arnim) sowie Autorinnen und Autoren der Moderne wie Else Lasker-Schüler, Rainer Maria Rilke, Ingeborg Bachmann und Paul Celan. Konkrete Textvorschläge – zu diesen oder anderen Autorinnen / Autoren – sind erwünscht.
Nachweis	Regelmäßige aktive Teilnahme, Beteiligung an einer Expertengruppe (Mitgestaltung einer Sitzung) einschließlich Thesenpapier; Scheinerwerb/Modulprüfung: i.d.R. zusätzlich Hausarbeit.
Voraussetzung	Nutzung der Lernplattform Olat.
Literatur	<i>Literatur zur Vorbereitung:</i> Tanja Reinlein: Der Brief als Medium der Empfindsamkeit. Erschriebene Identitäten und Inszenierungspotentiale. Würzburg 2003. Jörg Schuster, Jochen Strobel (Hg.): Briefkultur. Texte und Interpretationen – von Martin Luther bis Thomas Bernhard. Berlin, Boston 2013.

Ecocriticism: Perspektiven und Probleme

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Assmann

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 06.06.2017, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 07.06.2017, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt	Im anglo-amerikanischen Raum längst etabliert, warten die unter dem Label ‚Ecocriticism‘ gefassten Ansätze in der germanistischen Literaturwissenschaft noch auf ihre breitere Rezeption und Durchsetzung. Die Veranstaltung setzt an dieser Stelle ein und macht einzelne Probebohrungen im ökokritischen Diskurs, um sowohl dessen Perspektiven für die Auseinandersetzung mit Literatur als auch seine möglichen Grenzen und Probleme zu diskutieren. Grundsätzlich interdisziplinär ausgerichtet und deshalb sehr heterogen aufgestellt geht es ökokritischen Studien im Kern um die „interconnections between nature and culture“ (Glottfelty). Das Resultat
--------	---

ist ein sehr vielfältiges Forschungsfeld, das sich ebenso für ökofeministische Fragen, kulturelle Figurationen vom ‚Tier‘ oder Naturkonzepte der Aufklärung interessiert, wie für ökokritische Analysen der Idylle, Literatur im Zeitalter der Industrialisierung, ökologische Narrative oder Auswirkungen des Klimawandels.

Was ist mit ‚ökologischem Denken‘ in der Literaturwissenschaft aber konkret gemeint? Inwiefern bieten Ansätze des Ecocriticism neue, andere Formen der Lektüre an? Was lesen ökokritische Ansätze überhaupt? Und welche theoretischen Annahmen und Konzepte liegen ihnen zugrunde? Wie ist dem mitunter formulierten Anspruch, angesichts globaler ökologischer Krisen ein „Umdenken“ (Bühler) einzuleiten, zu begegnen? Ist damit ein (literaturwissenschaftliches) Engagement für Umweltschutz gemeint? Zur Diskussion dieser und ähnlicher Fragen sollen im Seminar exemplarisch verschiedene Positionen des Ecocriticism vorgestellt und erörtert werden. Dabei soll es nicht zuletzt immer auch um deren Anschlussfähigkeit einerseits für andere literaturtheoretische Konzepte, andererseits für die Textanalyse gehen.

Nachweis Voraussetzung für die Bestätigung der aktiven Teilnahme ist neben regelmäßiger Anwesenheit die Übernahme einer Kurzpräsentation oder eines vergleichbaren Beitrags. Ein Leistungsnachweis kann über die Anfertigung einer Hausarbeit erworben werden. Alles Weitere besprechen wir in der ersten Sitzung.

Literatur

- Benjamin Bühler: Ecocriticism. Eine Einführung. Stuttgart: Metzler 2016.
- Gabriele Dürbeck u. Urte Stobbe (Hg.): Ecocriticism. Eine Einführung. Köln, Weimar u. Wien: Böhlau 2015.
- Serenella Iovino u. Serpil Oppermann (Hg.): Material Ecocriticism. Bloomington, Indianapolis: Indiana University Press 2014.

Bem. zu Zeit und Ort **Das Seminar findet in der zweiten Semesterhälfte immer Di, 8-10 Uhr ,und Mi, 8-10 Uhr, statt.**

Termine:

06.07./07.06./ 13.06./ 14.06. /20.06./ 21.06./ 27.06./ 28.06. /04.07./
05.07. /11.07. /12.07. /18.07./ 19.07.17

Editionswissenschaftliches Praxisseminar - Die Memoiren des Rabbiners Moritz Güdemann (1835-1918)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Görlach

Fr, 14tägl, 12:00 - 16:00, ab 21.04.2017, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt Die wissenschaftliche Edition von Quellentexten ist fester Bestandteil und Grundlage jeder geisteswissenschaftlichen Forschung. Sie erfordert neben dem Wissen über Aufbau und Funktion unterschiedlicher Editionstypen auch grundlegende Fähigkeiten in den Bereichen Transkription, Handschriftenkunde und Textverarbeitung sowie breites Hintergrundwissen als Basis der Kommentierung. All diese Bereiche sollen im Laufe des Semesters exemplarisch – aber ebenso praxisnah und zielorientiert – anhand der autobiographischen Aufzeichnungen „Aus meinem Leben“ des Rabbiners Moritz Güdemann erprobt und erlernt werden. Güdemann, geb. 1835 in Hildesheim, war Absolvent des ersten Jahrgangs am bedeutenden Jüdisch-Theologischen Seminar in Breslau, wo er u.a. bei Heinrich Grätz studierte. Nach einem vierjährigen Zwischenstopp als Rabbiner in Magdeburg kam er 1866 nach Wien, zunächst als Prediger, schließlich als Rabbiner und ab 1892 (und bis zu seinem Tod 1918) als Oberrabbiner der Wiener Gemeinde. In dieser Funktion begegnete Güdemann unter anderem Theodor Herzl, der ihn (vergeblich) für sein zionistisches Projekt gewinnen wollte, und trug mit zahlreichen Publikationen zur ‚Wissenschaft des Judentums‘ bei. Seine Memoiren bilden eine ebenso lesenswerte wie historisch wichtige Quelle zum jüdischen Leben im 19. Jahrhundert, die nun als Resultat dieses Seminars erstmals publiziert und so einem breiten Publikum zugänglich gemacht werden soll.

Nachweis **Achtung: Folgende Module beziehen sich auf die Studienfächer, die vom Fachbereich 06 angeboten werden. Im Fall anderer Studienfächer gelten die Modulzuordnungen, die von dem jeweiligen Fachbereich vorgenommen wurden.**

BA-Religionswissenschaft (alte Studienordnung):

BA-RW 002

BA-RW 008

MA-RW 008

MA-RW 019

BA/MA-Religionswissenschaft 2016

BA-RW 008A und 008B

MA-RW 025A und 025B

MA-RW 026A und 026B

MA-Religionsphilosophie:

MA-RPh 005: Jüdische RelPhil

Pfarramt/Magister Theologiae:

INT 1 und 2: Interdisziplinäre Module

JRPh: Jüdische RelPhil

Lehramt:

L2-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

L3-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

L5-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

Voraussetzung

Spezielle Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, aber eine hohe Eigenmotivation und Freude an der gemeinsamen Projektarbeit werden erwartet. Interessierte melden sich bitte bis zum 14. April per E-Mail bei Denise Görlach (goerlach@em.uni-frankfurt.de).

Literatur

Feuchtwang, David: Moritz Güdemanns Anteil an der Wissenschaft des Judentums. [Nachruf] In: Monatsschrift für Geschichte und Wissenschaft des Judentums 3 (1918), S. 161–177.

Schorsch, Ismar: Moritz Güdemann. Rabbi, Historian and Apologist. In: Leo Baeck Institute Yearbook 11 (1966), S. 42–66.

Plachta, Bodo: Editionswissenschaft. Eine Einführung in Methode und Praxis der Edition neuerer Texte. Stuttgart: Reclam 2006.

Episches Theater: Theorie, Drama, Kontroversen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Friedrich

Di, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt

In Abgrenzung zum klassischen Drama und seiner Theorie hat Bertolt Brecht in den 20er Jahren des 20. Jhrdts. die Idee eines kritischen und experimentellen Theaters entwickelt, das unter dem Namen „Episches Theater“ berühmt geworden und für Inszenierungstechniken und Reflektionen des Theaters bis heute bedeutsam geblieben ist.

Das Seminar möchte die Genese von Brechts Theorie des Epischen Theaters an der Entwicklung seines dramatischen Werkes nachzeichnen und insbesondere

zentrale Termini wie „Gestus“ und „Verfremdungseffekt“ an exemplarischen Szenen veranschaulichen und kritisch diskutieren. Ein besonderer Fokus soll dabei sowohl dem Zusammenhang des Epischen Theaters mit der Entwicklung technischer Medien wie Radio und Film als auch dem Verhältnis zur Entwicklung der Naturwissenschaften gelten. Des Weiteren gilt das Interesse der ‚Nachwirkung‘ des Epischen Theaters für Theorie und Praxis des Theaters nach Brecht.

Nachweis Voraussetzungen eines Teilnahme Scheins sind sorgfältige Vorbereitung, regelmäßige Diskussionsbeiträge sowie Mitarbeit in einer Referatsgruppe; für einen Leistungsschein muss darüber hinaus eine Hausarbeit angefertigt werden. Über das Thema der Hausarbeit muss bis Ende des Semesters ein abstract (kurze Darstellung des Themas bzw. der Fragestellung) eingereicht werden.

Literatur Gelesen werden Dramen von Brecht, Peter Weiss, Heiner Müller u.a. sowie theoretische Texte von Aristoteles, Walter Benjamin, Roland Barthes u.a.

Expressionismus

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Komfort-Hein

Do, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt In diesem Seminar soll der Expressionismus als eine der modernen Avantgardebewegungen des frühen 20. Jahrhunderts in den Blick genommen werden. Es geht vor allem um die Vielfalt und Heterogenität seiner kultur- und kunstrevolutionären Programmatiken und seiner ästhetischen Experimente (auch zwischen den Künsten und Medien).

Als Ausdruck einer umfassenden kulturellen und gesellschaftlichen Krise, die im Ersten Weltkrieg ihren katastrophischen Höhepunkt erreicht, zeigt die expressionistische Bewegung eine höchst ambivalente Programmatik: dazu gehören zivilisationskritische apokalyptische Untergangsvisionen, die Faszination am vorzivilisatorischen Archaischen (Primitivismuskult) und am technischen Fortschritt zugleich sowie die utopisch-idealistische Perspektive der Menschheitserneuerung.

Unser Gegenstand werden nicht nur literarische Texte sein, auch intermediale Experimente und Perspektiven zwischen den Künsten; darüber hinaus kultur-, kunst- und literaturtheoretische Schriften und politische Manifeste.

Nachweis Leistungsnachweis: Hausarbeit. Arbeitsformen des Seminars und die Modalitäten für den Leistungsnachweis besprechen wir in der ersten Sitzung.

Literatur Genaue Informationen zur Textauswahl und zum Programm werden rechtzeitig auf meiner Website bzw. bei OLAT bekannt gegeben. Ein Reader mit Materialien wird zur Verfügung gestellt.

Faustfiguren und Teufelspakte in der deutschen Gegenwartsliteratur

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Bunzel

Do, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 2.108

Inhalt Nach Thomas Manns monumentalem „Epochen-Roman“ *Doktor Faustus* (1947) gab es lange Zeit kaum literarische Auseinandersetzungen mit dem Faust-Stoff. Erst seit rund 20 Jahren wagen Autorinnen und Autoren wieder vermehrt den Rückgriff auf diesen zentralen Mythos der Moderne und unterziehen ihn einer – wie es scheint: reichlich skeptischen – Evaluation. Das Seminar wird insgesamt fünf zwischen 1997 und 2016 erschienene Werke der Gegenwartsliteratur daraufhin untersuchen, wie in ihnen Faustfiguren bzw. Teufelspakte dargestellt werden, und diese Gestaltungen in Bezug zur literarischen Tradition setzen.

Nachweis Bereitschaft zur Übernahme eines Impulsreferats mit begleitendem Handout.

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzung: mindestens 5. Semester im Bachelorstudiengang.

Literatur – Helmut Krausser: *Der große Bagarozzy*. Roman. Reinbek: Rowohlt 1997.

– Sten Nadolny: *Er oder ich*. Roman. München/Zürich: Piper 1999.

- Tobias Hülswitt: Der kleine Herr Mister. Köln: Kiepenheuer & Witsch 2006.
- Philipp Tingler: Doktor Phil. Zürich: Kein & Aber 2010.
- Thea Dorn: Die Unglückseligen. Roman. München: Knaus 2016.

Die Romane von Krausser und Nadolny liegen in preiswerten Taschenbuchausgaben vor und sollten daher von jedem/r Teilnehmer/in erworben werden, ebenso das erst kürzlich erschienene Werk von Thea Dorn, das bislang leider nur als Hardcover erhältlich ist. Für die Texte von Hülswitt und Tingler werden nach Ablauf der Anmeldefrist von mir Kopiervorlagen bereitgestellt.

Zur ersten Orientierung können dienen:

- <https://de.wikisource.org/wiki/Faust>
- <http://johannfaust.de/>

Goethe: Frühe Dichtungen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Mittenzwei

Mo, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 1.201 Seminarraum

Inhalt Gegenstand des Seminars sind Werke aus Goethes Straßburger und Frankfurter Zeit, die ihn als Erneuerer der Dichtung zeigen: die Sesenheimer Lieder in ihrer Abwendung von der Rokoko-Lyrik; "Götz von Berlichingen" als Zeugnis begeisterter Shakespeare-Nachfolge; "Die Leiden des jungen Werthers" in den neuen Ausdrucksmöglichkeiten, durch die diese Leiden verstehbar werden.

Ein genauer Plan wird in der ersten Sitzung festgelegt. Die thematischen Schwerpunkte werden jeweils im gemeinsamen Gespräch diskutiert.

Literatur Eine Liste mit Literaturhinweisen ist in der vorlesungsfreien Zeit erhältlich.

Goethes Lyrik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bohnenkamp-Renken

Do, woch, 16:00 - 19:00, ab 20.04.2017

Inhalt An ausgewählten Beispielen werden wir uns in diesem Seminar der großen Bandbreite des lyrischen Oeuvres von Goethe widmen, das von den Gedichten des Sturm und Drang bis zu den Chinesisch-Deutschen Jahres und Tageszeiten eine Vielzahl möglicher Formen und Verfahren aufweist. Es wird darum gehen, die unterschiedlichen weltliterarischen Modelle kennen zu lernen, mögliche Epochenzuordnungen zu diskutieren und den literaturwissenschaftlichen Umgang mit Gedichten auszuprobieren und zu reflektieren.

Nachweis Für den Leistungsnachweis ist eine Hausarbeit erforderlich.

Voraussetzung **Anmeldung bitte bis 1. April 2017 per Mail an: hfritsch@goethehaus-frankfurt.de**

Literatur Zur Vorbereitung: Lektüre von Goethes Gedichten (Z.B. in: Goethe. Frankfurter Ausgabe Bd. 1 und 2, Hrsg. von Karl Eibl). Nützlich: Goethe-Handbuch (hg. Bernd Witte u.a.), Bd. 1 Gedichte. Nähere Angaben zum Semesterprogramm bei der Anmeldung.

Im Laboratorium der Moderne: Literatur in Wien um 1900

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Scheible

Fr, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt „Laboratorium der Moderne“, „Fröhliche Apokalypse“, aber auch „Versuchsstation des Weltuntergangs“ sind einige der Formeln, mit denen die Jahrhundertwende um 1900 in Wien bedacht wird. Es sind Jahre der politischen (Entstehung der modernen Massenparteien, Nationalitätenprobleme) wie der kulturellen, insbesondere auch der sprachlichen Krise. Fest steht eigentlich nur, daß die „Welt von Gestern“ (wie

von Stefan Zweig in seiner Autobiographie beschrieben) im Begriff ist, unwiderruflich unterzugehen.

Richard Beer-Hofmann (1864-1945), Arthur Schnitzler (1862-1931), Hugo von Hofmannsthal (1874-1929) bilden, mit unterschiedlichen Schwerpunkten, den „harten Kern“ der als „Jung Wien“ bezeichneten (informellen) Literatengruppe. Hermann Bahr (1863-1934) ist der Theoretiker und Propagandist der Moderne, Felix Salten (1869-1945) der Schöpfer des unsterblichen Bambi (1923) sowie der zum pornographischen Weltkulturerbe zählenden Biographie „Josefine Mutzenbacher. Die Geschichte einer Wienerischen Dirne. Von ihr selbst erzählt“ (1906).

Literatur

Zur Einführung:

Konstanze Fliedl, Arthur Schnitzler. *Affaires und Affekte*. Reclam 2005

Ulrich Weinzierl, Hofmannsthal. *Skizzen zu seinem Bild*. 2005

Hartmut Scheible, Arthur Schnitzler. *Rowohlt Monographie*, 15. Auflage 2015

Hartmut Scheible, *Literarischer Jugendstil. Kontext und Kritik*. Mit einer Beilage über Carlo Goldoni. (zu Richard Beer Hofmann) Erscheint Frühjahr 2017 im Verlag Königshausen & Neumann, Würzburg

Indianer in der deutschen Literatur des 19. Jahrhunderts

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 15, Lehrperson Lindner/Zegowitz

Do, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Im Verlauf des 19. Jahrhunderts stieg die Zahl der Nordamerikareisenden stark an, das hing zum einen mit den Auswirkungen der Karlsbader Beschlüsse zusammen, also mit der fortschreitenden politischen Restauration, zum anderen auch mit einem generellen Interesse an der Erforschung des Erdteils nach der Reise Humboldts ins südliche Amerika (1799-1804) sowie einer grundsätzlichen Faszination für die nordamerikanische Entwicklung. Früh berichten die Reisenden in der Form von Reiseberichten über Nordamerika und besonders den Kontakt mit der indigenen Bevölkerung. Einer der ersten Autoren, der seinen Aufenthalt literarisch verarbeitet, ist Charles Sealsfield (eigentl. Karl Postl). Im Jahr 1829 erscheint sein Roman „Tokeah or The White Rose“ (deutsch 1833: „Der Legitime und die Republikaner“), der stark an J.F. Cooper angelehnt ist und eine romantische Indianergeschichte in den Mittelpunkt rückt. Sealsfield übte mit diesem Roman eine große Wirkung auf spätere Autoren wie Friedrich Gerstäcker und Karl May aus, auch wenn in der deutschen Fassung eher politische Aspekte in den Vordergrund gerückt werden.

Im Seminar werden wir Reiseberichte (z.B. Prinz Maximilian zu Wied-Neuwied) aus dem frühen 19. Jahrhundert mit Erzählungen und Romanen der Zeit vergleichen, besonders die Darstellung der Indianer beachten und ihre Bedeutung für die heutige ethnologische Forschung herausarbeiten. Zugleich werden wir sie in das historische Umfeld einbetten und untersuchen, inwieweit sie ein besonderes deutsch-indianisches Verhältnis aufzeigen.

Nachweis

Teilnahmevoraussetzungen sind die Bereitschaft zur sorgfältigen Lektüre und Vorbereitung der jeweils zu behandelnden Texte sowie die regelmäßige aktive Mitarbeit. Für Germanisten: Obligatorisch für den Erwerb eines benoteten Leistungsnachweises im Bereich der NdL sind die Übernahme eines Kurzreferats und die Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit (15 Seiten). Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahmenachweises: Protokoll. Für Ethnologen: Für den Erwerb des Teilnahmenachweises muss eine Präsentation erfolgreich durchgeführt

werden (mit Handout und Vorbesprechung). Darüber hinaus wird erwartet, dass die Teilnehmer(inn)en bereit sind, zur Vorbereitung einzelner ethnographischer Themen Termine außerhalb des Seminars wahrzunehmen. Als Modulprüfung wird eine Hausarbeit angeboten.

Voraussetzung Das Seminar ist begrenzt auf 15 Studierende der Germanistik und 15 der Ethnologie. Die Anmeldung für Ethnologen erfolgt per E-Mail direkt bei Markus Lindner.

Literatur Als Einführung in das Thema dient H. Glenn Penny: *Kindred by Choice. Germans and American Indians since 1800*. University of North Carolina Press 2013. Die zu lesende Texte werden in einem Reader zur Verfügung gestellt.

Irony

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 18, Lehrperson Engelmeier

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2017

Inhalt Starting with the status of irony in classical rhetoric, the seminar deals with a foremost lingual phenomen that went on to become a default mode for reading, writing and loitering at the corner. How did that happen? We'll be looking for answers in the writings of David Foster Wallace and Max Goldt, Peter Sloterdijk and Heinrich Pröbsting, Christy Wampole and Oscar Wilde; Richard Rorty, Thomas Mann und Terry Eagleton.

Beginnend mit der Stellung der Ironie in der antiken Rhetorik beschäftigt sich das Seminar mit einem vorerst sprachlichen Phänomen, das zu einem *default modus* für Lesen, Schreiben und an-der-Ecke-Stehen geworden ist. Wie konnte es dazu kommen? Wir werden Antworten suchen bei David Foster Wallace und Max Goldt, bei Peter Sloterdijk und Heinrich Pröbsting, bei Christy Wampole und Oscar Wilde, bei Richard Rorty, Thomas Mann und Terry Eagleton.

Voraussetzung Requirements: please be prepared to give a presentation and do group work in class.

The seminar adresses students at the English and German Department alike.

Das Seminar richtet sich an Studierende der Anglistik sowie der Germanistik.

Voraussetzung für die Teilnahme ist die Bereitschaft zur Übernahme eines Referats und zur Gruppenarbeit während der Sitzungen.

Literarische Kleinstformen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Schuster

Do, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 1.104

Inhalt Dass ein Text kurz ist, kann ganz äußerliche Gründe haben – etwa dann, wenn er auf eine Zeitungsseite oder ein Kalenderblatt passen muss. Doch neben dem Zwang zur Kürze gibt es die Lust an der Kürze – die Reduktion besitzt ein enormes produktives, innovatives und vielleicht auch subversives Potential. Im Seminar wollen wir vor diesem Hintergrund der Poetik und Ästhetik literarischer Kleinstformen nachgehen – von der Anekdote über den Aphorismus, die Aufzeichnung, das Epigramm, das Feuilleton, die Notiz und die Parabel bis hin zum Prosagedicht und zur Skizze. Interpretiert werden sollen Texte von Johann Wolfgang von Goethe, Johann Peter Hebel, Peter Altenberg, Rainer Maria Rilke, Robert Walser, Franz Kafka, Bertolt Brecht, Günter Eich und anderen. Konkrete Textvorschläge – zu diesen oder anderen Autorinnen / Autoren – sind erwünscht.

Nachweis Regelmäßige aktive Teilnahme, Beteiligung an einer Expertengruppe (Mitgestaltung einer Sitzung) einschließlich Thesenpapier; Scheinerwerb/Modulprüfung: i.d.R. zusätzlich Hausarbeit.

Voraussetzung Nutzung der Lernplattform Olat.

Literatur *Literatur zur Vorbereitung:*

Sabiene Autsch u.a. (Hg.): Kulturen des Kleinen. Mikroformate in Literatur, Kunst und Medien. Paderborn 2014.

Literarischer Wert

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Taylor

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 4.107

Inhalt Der Wert der Literatur ist alles andere als selbstverständlich. Im Laufe des 18. Jahrhunderts – zeitgleich mit der Etablierung der politischen Ökonomie als eigenständige Disziplin und der Entstehung einer neuen literarischen Öffentlichkeit – wurde der Wert der modernen Literatur immer häufiger an den ökonomische Metriken einer kapitalistischen Marktgesellschaft gebunden, auch und gerade wenn die Literatur ihren Wert durch andere Logiken (ethische, ästhetische, kulturelle) zu begründen suchte. Im Seminar geht es um das angespannte Verhältnis der Literatur zu ihrem ökonomischen Wert. Dabei werden aber andere ‚Wertformen‘ der Literatur – eben auch ästhetische oder ethische – in den Blick fallen. Zum einen bietet das Seminar einen Überblick des relativ neuen Forschungsfelds zur Literatur und Ökonomie (New Historicism, New Economic Criticism, Wissenspoetologie, Diskursanalyse, etc.); zum anderen werden grundlegende Fragestellungen der literarischen Ästhetik diskutiert (z.B. Autonomie/Heteronomie der Literatur; Poesie vs. Prosa; ästhetischer Schein/Erfindung; narrative Ökonomie; Literaturproduktion bzw. Literaturbetrieb; Wertung und Kanonbildung) und aus der Perspektive des Seminarthemas neu verhandelt. So werden auch Anschlüsse an verwandte Fragestellungen zum gesellschaftlichen Stellenwert der Kunst im Allgemeinen ermöglicht. Gelesen werden ausgewählte exemplarische literarische Texte (z.B. *Fortunatus*, Brüder Grimm, J.W. Goethe, Novalis, L. Tieck, G. Keller, R. Walser, H. Broch, B. Brecht, R. Goetz, K. Röggla, E. Jelinek), auf deren Basis versucht wird, einer Poetik des literarischen Werts nachzugehen. Vorgesehen ist die Besprechung folgender Themen und ‚Leitwerten‘ der Literatur: Schuld und Kredit; Mangel und Überfluss; Geld und Semiotik; Homo Oeconomicus; Arbeit, Arbeitslosigkeit, Handwerk; Fortuna/Fortune; Leistung, Kreativität und Innovation; Besitz, Eigentum, Enteignung; symbolisches Kapital; Inflation; Finanzwirtschaft und Risiko; Versicherungswesen und fiktiver Charakter.

Nachweis Arbeitsform des Seminars und Leistungsnachweise werden in der ersten Sitzung besprochen. Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar ist die sorgfältige Vorbereitung bzw. Lektüre der Seminartexte, die aktive Teilnahme an Diskussionen und die Arbeit in einer Präsentationsgruppe.

Literatur Lektüre zur Vorbereitung: I. Balint, „Einleitung I. Was ist literarische Ökonomik?“ in I. Balint, S. Zilles (Hg.), *Literarische Ökonomik*.

Sekundärtexte werden in digitaler Form bereitgestellt.

Mögliche Texten sind:

Joseph Vogl, *Kalkül und Leidenschaft*

Jochen Hörisch, *Kopf oder Zahl*

John Guillory, *Cultural Capital*

Marc Shell, *Money, Language, and Thought*

Georg Simmel, *Philosophie des Geldes*

Karl Marx, *Das Kapital*, *Ökonomische und Philosophische Manuskripte*

Friedrich Nietzsche, *Zur Genealogie der Moral*

Primärtexten werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben und werden entweder digital zur Verfügung gestellt oder sind in kostengünstigen Ausgaben erhältlich.

Michael Kleeberg - Seminar zur Poetikdozentur

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Drügh

Di, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 3.106

Inhalt Begleitend zur Poetik-Gastdozentur in diesem Sommersemester bietet das Seminar die Möglichkeit, sich ausführlich mit dem Werk eines der wichtigsten deutschsprachigen Schriftsteller auseinanderzusetzen, demjenigen Michael Kleebergs. Gelesen und diskutiert werden die Novelle „Barfuß“, die Romane „Ein Garten im Norden“, „Karlmann“, „Vaterjahre“ und „Das amerikanische Hospital“ sowie das libanesische Reisetagebuch „Das Tier, das weint“. Ferner werden wir uns mit dem streitbaren Essayisten Kleeberg beschäftigen und anhand eines Werkstattgesprächs, das er mit Johannes Birgfeld geführt hat, über seine Poetik nachdenken. Schließlich wäre es wünschenswert, am Beispiel seiner Übersetzung von Marcel Prousts „Combray“, des ersten Teils von „À la recherche du temps perdu“, auch Kleebergs Arbeit als Übersetzer kennenzulernen. – Eine stattliche Leseliste also, die nach den Wünschen der Seminarteilnehmer angepasst und modifiziert werden kann. Ich bitte daher diejenigen, die sich für das Seminar anmelden bzw. sich dafür interessieren, sich nach Möglichkeit mit mir in Verbindung zu setzen. Auf jeden Fall sollten Sie die vorlesungsfreie Zeit bereits zur ausführlichen Lektüre nutzen. Die Frankfurter Poetikvorlesungen von Michael Kleeberg werden wir im letzten Semesterdrittel jeweils im Anschluss an die Seminarsitzungen besuchen. Es wird sich dabei vielleicht auch die ein oder andere Möglichkeit ergeben, mit dem Autor persönlich ins Gespräch zu kommen.

Nachkriegsprosa

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Schuster

Do, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 1.104

Inhalt In diesem Seminar wollen wir die Prosa der Nachkriegszeit in ihrem ganzen Facettenreichtum wahrnehmen. Untersucht werden sollen nicht nur unterschiedlichen Formen von der Kurzgeschichte bis zum Roman, vielmehr soll auch über poetologisch-ästhetische Probleme, etwa die Konkurrenz zwischen realistischen und innovativ-experimentellen Erzähltechniken, diskutiert werden und soll nach den Bedingungen und Möglichkeiten des Erzählens in den unterschiedlichen politischen Systemen nach 1945 gefragt werden. Im Mittelpunkt stehen Texte von Ilse Aichinger, Alfred Andersch, Ingeborg Bachmann, Heinrich Böll, Rolf Dieter Brinkmann, Max Frisch, Peter Handke, Uwe Johnson, Wolfgang Koeppen und Christa Wolf. Konkrete Textvorschläge – zu diesen oder anderen Autorinnen / Autoren – sind erwünscht.

Nachweis Regelmäßige aktive Teilnahme, Beteiligung an einer Expertengruppe (Mitgestaltung einer Sitzung) einschließlich Thesenpapier; Scheinerwerb/Modulprüfung: i.d.R. zusätzlich Hausarbeit.

Voraussetzung Nutzung der Lernplattform Olat.

Literatur *Literatur zur Vorbereitung:*

Barner, Winfried u.a. (Hg.): Geschichte der deutschen Literatur von 1945 bis zur Gegenwart. München²2006.

Egyptien, Jürgen: Einführung in die deutschsprachige Literatur seit 1945. Darmstadt 2006.

Petersdorff, Dirk von: Literaturgeschichte der Bundesrepublik Deutschland. Von 1945 bis zur Gegenwart. München 2011.

Von Hans Sachs zu Elfriede Jelinek. Das deutsche Drama vom 16.-21. Jahrhundert

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Zegowitz

Di, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Die Vorlesung bietet einen Überblick über die Geschichte des deutschen Dramas vom 16. Jahrhundert bis zur Gegenwart anhand kanonischer Autoren (Sachs, Frischlin, Gryphius, Lessing, Schiller, Goethe, Büchner, Wagner, Hauptmann, Hofmannsthal, Brecht, Müller, Jelinek u.a.), unterschiedlicher Formen (Tragödie, Komödie u.a.) sowie zentraler poetologischer Texte (von Opitz, Gottsched, Lessing u.a.). Da ein Nachdenken über das Drama aber mit Aristoteles beginnen muss, steht am Anfang ein Rückblick auf das antike Theater, und da das Drama vom Spannungsverhältnis zwischen Literatur und Theater bestimmt wird, darf letzteres nicht aus dem Blick fallen.

Nachweis Obligatorisch für den Erwerb eines benoteten Leistungsnachweises: Klausur (in GER Q-2 nur Teilnahmenachweis möglich).

Literatur Die zu lesenden Texte werden am Beginn des Semesters bekannt gegeben. Zur Vorbereitung sowie als begleitende Lektüre sind die folgenden Studien zu empfehlen: Norbert Otto Eke: Das deutsche Drama im Überblick, Darmstadt 2015; Stefan Scherer: Einführung in die Dramen-Analyse, 2. erw. Aufl., Darmstadt 2013.

Wie stellt man Literatur aus? Am Beispiel einer Ausstellung zu dem Romantiker August Wilhelm Schlegel (II)

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Bamberg/Ilbrig

Do, woch, 14:00 - 16:00

Inhalt Was stellt man aus, wenn man Literatur ausstellt? Welche Möglichkeiten eröffnet die Präsentationsform der Ausstellung gegenüber der Präsentation eines Textes zwischen zwei Buchdeckeln? Anhand einer selbständig zu erarbeitenden Ausstellungsstation werden die Studierenden in Theorie und Praxis von Literatúrausstellungen eingeführt. Die erarbeitete Station wird Teil der im Freien Deutschen Hochstift präsentierten Gesamtschau „Aufbruch ins romantische Universum: August Wilhelm Schlegel“ (28. August bis 12. November 2017).

Das Seminar ist auf zwei Semester angelegt:

Im ersten, theoretischen Teil (WS 2016/17) werden die Studierenden mögliche Präsentationsformen von Literatúrausstellungen kritisch reflektieren, indem sie sich mit den aktuellen Positionen vertraut machen. Zugleich lernen sie die zentralen Texte und Theorien der deutschen Frühromantik kennen. Dabei liegt der Fokus auf Schlegels Leben und Wirken in Jena (1796–1801), jenem ‚Ereignis‘ im Hause Schlegels und seiner Frau Caroline, das die deutsche Literatur im Zeichen des „Romantischen“ revolutioniert hat.

Im zweiten, praktischen Teil (SoSe 2017) nun wird das Erlernete durch die Mitwirkung an der genannten Ausstellung kritisch erprobt und eine museale Szenographie erarbeitet. Dabei werden sowohl Originale als auch multimediale Inszenierungsformen zum Einsatz kommen.

Die Ausstellung wird zunächst im Freien Deutschen Hochstift gezeigt und wandert sodann an weitere Orte (StadtMuseum Bonn, Universitätsbibliothek Marburg, Romantikerhaus Jena). Anlass ist der 250. Geburtstag August Wilhelm Schlegels am 5. September 2017. Die Schau wird zu den Feierlichkeiten zu Goethes Geburtstag am 28. August 2017 im Freien Deutschen Hochstift eröffnet.

Nachweis Es können zwei Scheine erworben werden.

Voraussetzung *Das Seminar ist nur geöffnet für Studierende, die bereits den ersten Teil des Seminars besucht haben.*

Literatur

Einführende Literatur:

- Anne Bohnenkamp, Sonja Vandenrath (Hgg.): Wort-Räume, Zeichen-Wechsel, Augen-Poesie. Zur Theorie und Praxis von Literatúrausstellungen. Göttingen 2011.
- Cornelia Ilbrig: Objektaura, Inszenierung, künstlerische Annäherung: Was stellt man aus, wenn man Literatur ausstellt? In: Interférences littéraires/Littéraire interferences, 16, „Literature at the Museum: The Muzealisation and Exposition of Literature“, hg. v. Marie-Clemence Régnier, Juni 2015, S. 41–57.
- Dirk von Petersdorff, Ulrich Breuer (Hgg.): Das Jenaer Romantikertreffen im November 1799. Ein romantischer Streitfall. Paderborn 2015.

GER Q-9: Qualifizierungsmodul Bachelor-Arbeit

Kinder- und Jugendliteratur

GER Q-3: Qualifizierungsmodul Kinder- und Jugendliteratur I

Blockseminar: Literatur- und Kulturvermittlung als zentrale Bestandteile gelingender Integration. Seminar zum Integrationsprojekt "Erzähl mir Deine Geschichte/n" in Kooperation mit der Grimmwelt Kassel /18.-20.05.17

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Pecher

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 26.04.2017 - 26.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 10

BlockSa, 18.05.2017 - 20.05.2017

Inhalt

Über eine Million Menschen sind 2015 als Flüchtlinge nach Deutschland gekommen. Die Ursachen für Flucht sind vielfältig. Neben Krieg und Verfolgung zwingen Armut und Hunger sowie Naturkatastrophen Menschen dazu, ihr Heimatland zu verlassen.

Integrationsprojekte können dabei helfen, Menschen und deren Umwelt, deren Tradition und deren Kultur besser zu verstehen und somit aktiv aufeinander zuzugehen.

Im Seminar sollen Einblicke in zwei aktuelle Projekte gegeben werden, in denen die verbindende Kraft von Erzählungen zum Einsatz kommt. Greift das Projekt "Erzähl mir Deine Geschichte/n" der Grimmwelt Kassel den Erfahrungshorizont Märchen für einen gelingenden Austausch auf, so nimmt das Projekt "DEINE (UM)Welt + MEINE (UM)WELT = UNSERE (UM)WELT" der Deutschen Akademie für Kinder- und Jugendliteratur etwa die Darstellungsform Bilderbuch als Bezugsgegenstand für den gemeinsamen Dialog.

Beide Ansätze wurden in unterschiedlichen Workshops erprobt, deren Ergebnisse derzeit in Arbeitsmaterialien überführt werden.

Neben der Gelegenheit Einblicke in Workshops und deren Ergebnisse zu erhalten, besteht auch die Möglichkeit, selbst verschiedene Ansätze zu erproben und die Bedeutung von Kinder- und Jugendliteratur für die gelingende Integration zu diskutieren.

Das Seminar wird unterstützt von der Grimmwelt Kassel sowie von der Deutschen Akademie für Kinder- und Jugendliteratur aus Mitteln des Umweltbundesamtes.

L1: FD/FW 2.1./2.2.

L2/L5: FW 3.1.

BA-GER 0-9.2 (Schreiben im Beruf)

BA-GER 0-9.4 (Kreatives Schreiben)

Nachweis Hausarbeit
Voraussetzung **Vorbesprechung und Präsenztermin für angemeldete TeilnehmerInnen: Mittwoch, 26. April 2017, 14 Uhr, IG 411.**

Einen verbindlichen Voranmeldungsbogen erhalten Sie, solange Plätze frei sind, bei: pecher@em.uni-frankfurt.de.

Für die Unterbringung im Mehrbett- bzw. Doppelzimmer und die entstehenden Materialkosten wird eine Unkostenpauschale erhoben. Die Anreise erfolgt individuell.

Einführung in die Kinder- und Jugendliteraturwissenschaft / Gr. 1

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Weinmann

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.04.2017, Seminarhaus - SH 3.108

Inhalt Das Seminar vermittelt den TeilnehmerInnen die für das Studium des Schwerpunkts Kinder- und Jugendliteratur erforderlichen Kenntnisse grundlegender historischer und systematischer Aspekte von Kinder- und Jugendliteratur, basierend auf den Einführungen in die Kinder- und Jugendliteratur von Hans-Heino Ewers (2012) und von Gina Weinkauff und Gabriele von Glasenapp (2010). Ein Reader mit den relevanten Texten wird zu Semesterbeginn in der Copy-Burg, Fürstenberger Str. 168, bereitstehen.

Voraussetzung **Wichtige Hinweise:**

Das Seminar wird für StudentInnen in den Modulen GER Q-3,1 und 3,2 (HF/NF) und O-3,1-3 angeboten.

Als Modulprüfung ist eine Klausur vorgesehen, daher können BachelorstudentInnen im Modul O3 nicht an der Modulprüfung teilnehmen.

Für alle SeminarteilnehmerInnen ist eine Führung in der Bibliothek für Jugendbuchforschung obligatorisch.

Die Anmeldung zu dem Seminar erfolgt über QIS/LSF und ist nur vom 20.2. bis 16.3. jeweils 9 Uhr möglich.

StudentInnen, die sich fristgerecht für das Seminar angemeldet haben und nach Beendigung des Anmeldeverfahrens zugelassen wurden, verlieren ihren Platz, wenn sie in der ersten Seminarsitzung unentschuldig fehlen!

Einführung in die Kinder- und Jugendliteraturwissenschaft / Gr. 2

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Weinmann

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Das Seminar vermittelt den TeilnehmerInnen die für das Studium des Schwerpunkts Kinder- und Jugendliteratur erforderlichen Kenntnisse grundlegender historischer und systematischer Aspekte von Kinder- und Jugendliteratur, basierend auf den Einführungen in die Kinder- und Jugendliteratur von Hans-Heino Ewers (2012) und von Gina Weinkauff und Gabriele von Glasenapp (2010). Ein Reader mit den relevanten Texten wird zu Semesterbeginn in der Copy-Burg, Fürstenberger Str. 168, bereitstehen.

Nachweis Klausur

Voraussetzung **Wichtige Hinweise:**

Das Seminar wird für StudentInnen in den Modulen GER Q-3,1 und 3,2 (HF/NF) und O-3,1-3 angeboten.

Als Modulprüfung ist eine Klausur vorgesehen, daher können BachelorstudentInnen im Modul O3 nicht an der Modulprüfung teilnehmen.

Für alle SeminarteilnehmerInnen ist eine Führung in der Bibliothek für Jugendbuchforschung obligatorisch.

Die Anmeldung zu dem Seminar erfolgt über QIS/LSF und ist nur vom 20.2. bis 16.3. jeweils 9 Uhr möglich.

StudentInnen, die sich fristgerecht für das Seminar angemeldet haben und nach Beendigung des Anmeldeverfahrens zugelassen wurden, verlieren ihren Platz, wenn sie in der ersten Seminarsitzung unentschuldig fehlen!

Flucht als Gegenstand literarästhetischer Reflexion in aktuellen Bilderbüchern / Gr. 1

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Pecher

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Den Angaben der UNO-Flüchtlingshilfe zufolge sind derzeit rund 65 Millionen Menschen auf der Flucht. Der weitaus größere Teil davon sucht Schutz im eigenen Land oder in Nachbarländern. Nur ein geringer Teil wählt den mühevollen Weg nach Europa. Deutschland ist hierbei ein wichtiger Zufluchtsort, der vor allem im Herbst und Winter 2015 hohe Zugangszahlen an Flüchtlingen hatte. Seither ist es ein zentrales politisches Anliegen, Neuankömmlingen in vielfältigen Projekten die Integration in unsere Gesellschaft zu erleichtern. Dies zeigt sich auch auf dem aktuellen Kinder- und Jugendbuchmarkt. Anhand ausgewählter Bilderbücher werden im Seminar Darstellungsformen und Funktionen der Themenkomplexe „Flucht“ und „Willkommenskultur“ mit Blick auf gesellschaftliche Entwicklungen und Bedürfnisse diskutiert sowie mögliche weiterführende Zugänge erörtert.

Nachweis Im Seminar können Teilnahmenachweis sowie Leistungsnachweis erworben werden. Für den Teilnahmenachweis sind die regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar nötig.

Für den Leistungsnachweis sind die regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar und die Anfertigung einer Hausarbeit nötig.

Flucht als Gegenstand literarästhetischer Reflexion in aktuellen Bilderbüchern / Gr. 2

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Pecher

Do, woch, 08:00 - 10:00, ab 20.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Den Angaben der UNO-Flüchtlingshilfe zufolge sind derzeit rund 65 Millionen Menschen auf der Flucht. Der weitaus größere Teil davon sucht Schutz im eigenen Land sowie in Nachbarländern. Nur ein geringer Teil wählt den mühevollen Weg nach Europa. Deutschland ist hierbei ein wichtiger Zufluchtsort, der vor allem im Herbst und Winter 2015 hohe Zugangszahlen an Flüchtlingen hatte. Seither ist es ein zentrales politisches Anliegen, Neuankömmlingen in vielfältigen Projekten die Integration in unsere Gesellschaft zu erleichtern. Dies zeigt sich auch auf dem aktuellen Kinder- und Jugendbuchmarkt. Anhand ausgewählter Bilderbücher werden im Seminar Darstellungsformen und Funktionen der Themenkomplexe „Flucht“ und „Willkommenskultur“ mit Blick auf gesellschaftliche Entwicklungen und Bedürfnisse diskutiert sowie mögliche weiterführende Zugänge erkundet.

Nachweis Im Seminar können Teilnahmenachweis sowie Leistungsnachweis erworben werden. Für den Teilnahmenachweis sind die regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar nötig.

Für den Leistungsnachweis sind die regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar und die Anfertigung einer Hausarbeit nötig.

Geschichte der Kinder- u. Jugendliteratur. Von den Anfängen bis zur Aufklärung / Gr. 1

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Pecher

Di, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt Die Tatsache, dass Literatur für Kinder und Jugendliche weit vor dem „pädagogischen Jahrhundert“ vorhanden war, ist längst bekannt. Hierfür bieten etwa die sog. „Kölner Handbücher“ einen hervorragenden Einblick in die Quellenlage. Im Seminar sollen ausgewählte Texte vorgestellt und in ihrem Entstehungskontext betrachtet werden. Anliegen ist es, Darstellungsformen, Funktionen und Entwicklungen bis ins 18. Jahrhundert hinein zu betrachten. Das Seminar ist als kommentierte Vorlesung mit

Nachweis Fortsetzungscharakter angelegt. Hierfür wird ein Online-Ordner mit Textmaterial auf OLAT zur Verfügung gestellt.
Im Seminar können Teilnahmenachweis sowie Leistungsnachweis erworben werden.

Für den Teilnahmenachweis sind die regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar nötig.

Für den Leistungsnachweis sind die regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar und die Anfertigung einer Hausarbeit nötig.

Gespengergeschichten

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Weinmann

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 21.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt Gespengergeschichten wurden ursprünglich in Form von Märchen und Sagen mündlich tradiert, bevor unter dem Eindruck der Aufklärung und ihrer Gegenströmungen in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts erste eigens für junge Leser verfasste oder an junge Leser adressierte Gespengergeschichten erschienen. Aber erst mit dem kinderliterarischen Paradigmenwechsel um 1970 wurden Gespenster, also Figuren aus einer anderen, irrationalen Welt, bei denen es sich häufig um Tote handelt (Meid 2001), kinderliterarisch salonfähig. Seither zählen Gespengergeschichten für junge Leser sowohl zur intendierten als auch zur originären Kinderliteratur. Otfried Preußlers „Das kleine Gespenst“ (1966) wurde zum Vorbild für zahlreiche Gespengergeschichten, in denen Gespenster Kindern helfen (Christine Nöstlingers „Rosa Riedl, Schutzgespenst“, zuerst 1979). Das Spektrum der Gespenster in der Kinder- und Jugendliteratur ist gegenwärtig äußerst vielseitig und umfasst nicht nur ‚gute‘ Gespenster, sondern auch bedrohliche Wesen. Eine genaue Leseliste steht erst zu Beginn des Semesters fest. Ein Reader mit seminarbegleitenden Texten kann zu Semesterbeginn in der Copy-Burg, Fürstenberger Str. 168 erworben werden. Alle Primärtexte werden auch im Semesterapparat in der Bibliothek für Jugendbuchforschung aufgestellt.

Nachweis Hausarbeit oder Präsentation
Literatur Zur Vorbereitung empfohlen:

Gero von Wilpert: Die deutsche Gespengergeschichte. Motiv, Form, Entwicklung. Stuttgart: Kröner, 1994

Identität in der Krise. Erzählen von Adoleszenz in den 2000er Jahren

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Stemmann

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 21.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Die Adoleszenz ist ein lebensgeschichtliches Zwischenstück, das den Übergang von Jugend zum Erwachsensein beschreibt. Häufig ist dieser Moment des Übergangs in literarischen Texten als Krisensituation inszeniert, wenn die Protagonisten an ihrem Selbstbild zweifeln und ihre Identität zu zerfallen droht. In der Jugendliteratur hat diese krisenhafte Phase des Heranwachsens eine lange Tradition; entsprechend gibt es ein weites Feld an Forschungsliteratur zum Adoleszenzroman. Das Seminar widmet sich von dieser Basis ausgehend neuen Strömungen bzw. gegenwärtigen Entwicklungen im Erzählen von Adoleszenz, die sich mit der bisherigen Theoriebildung nur noch bedingt beschreiben lassen. Untersucht werden aktuelle Romane, die zum Teil zwar tradierte Motive der Adoleszenz aufrufen, gleichzeitig aber auch neue Konfliktkonstellationen entwerfen. Insbesondere in der deutschsprachigen Jugendliteratur der 2000er Jahre gibt es vielschichtige Texte, die die Tradition des Adoleszenzromans umschreiben.

Obligatorischer Bestandteil des Seminars ist der gemeinsame Besuch der Lesung des Autors Nils Mohl am 5.5.2017 um 11.00 Uhr.

WICHTIGER HINWEIS:

Das Seminarkonzept folgt nicht nur inhaltlich einem aktuellen Zugriff, sondern soll auch methodisch anders ablaufen. Im Zentrum steht ein forschungsorientiertes Lernen, dessen Ziel ist es, Praktiken des wissenschaftlichen Arbeitens einzuüben. Sie bekommen dazu vor allem Einblick in die Planung und Vorbereitung eines Vortrags, der am Ende des Semesters bei einer studentischen Tagung präsentiert wird. Verbunden mit diesem Seminarkonzept ist ein hohes Maß an Eigenleistung, nicht nur während der Sitzungen, sondern auch hinsichtlich der Vor- und Nachbereitung. Voraussetzung für die Teilnahme ist daher die Bereitschaft, ein wöchentliches Lesepensum zu erfüllen, dies in einem Seminarportfolio zu dokumentieren und sich aktiv in die Diskussion einzubringen.

Nachweis Wer darüber hinaus eine Prüfungsleistung erbringen möchte, bekommt die Möglichkeit, im Rahmen der studentischen Tagung einen 15-minütigen Vortrag zu präsentieren. Die Tagung wird gemeinsam mit dem Seminar von Dr. Iris Schäfer organisiert, um einen Austausch der Ergebnisse zu ermöglichen. Die Teilnahme an der studentischen Tagung vom **23.-24.8.2017** ist an beiden Tagen verpflichtend.

Literarische Konstruktionen von Kindheit und Jugend um 1800

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Stemmann

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 20.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Das Seminar widmet sich einem historischen Zeitraum, der für die Geschichte der Kinder- und Jugendliteratur zentrale Bedeutung trägt: nicht nur gewinnt in dieser Zeit überhaupt erst das Konzept von Kindheit als kulturelle Konstruktion eine feste Kontur, vielmehr entwickeln sich um 1800 auch zwei bisweilen gegenläufige Tendenzen in der literarischen Konzeption von Kindheitsbildern (die im Übrigen bis heute wirkmächtig sind). Das Seminar beleuchtet die um 1800 virulenten literarischen Konzeptionen und Imaginationen von Kindheit und Jugend, in steter Verschränkung mit einer theoretischen Reflexion aktueller methodischer Entwicklungen, um auch neue Zugänge für die Analyse zu erschließen.

Nachweis Hausarbeit

Voraussetzung Voraussetzung für die Teilnahme ist die Bereitschaft, ein wöchentliches Lesepensum zu erfüllen, dies in einem Seminarportfolio zu dokumentieren und sich aktiv in die Diskussion einzubringen.

Literatur Gelesen werden u.a. Texte von E.T.A. Hoffmann, Ludwig Tieck, Johann Wolfgang Goethe und Karl Philipp Moritz.

Verhandlungsmuster von Behinderung in der Kinder- und Jugendliteratur

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Rana

Fr, Einzel, 09:30 - 17:30, 05.05.2017 - 05.05.2017

Sa, Einzel, 09:30 - 17:30, 06.05.2017 - 06.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Sa, Einzel, 09:30 - 17:30, 24.06.2017 - 24.06.2017, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Auf der Grundlage von Überlegungen aus den Disability Studies analysieren und vergleichen wir unterschiedliche Beispiele aus der Kinder- und Jugendliteratur hinsichtlich ihrer Verhandlung von Behinderung. Schwerpunkte sind die Herausarbeitung wiederkehrender Motive und Erzählmuster sowie der Vergleich zwischen verschiedenen Gattungen der KJL und Texten unterschiedlicher Entstehungszeiträume.

L1: FD/FW 2.1

L2/L5: FW 3.1

GER Q-7: Qualifizierungsmodul Kinder- und Jugendliteratur II

Aktuelle Graphic Novels und Manga / Gr. 1

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Dolle-Weinkauff

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 20.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Gegenstand der Veranstaltung sind ausgewählte Comic-Publikationen, die während der letzten Jahre in mehreren Ausgaben bzw. Auflagen erschienen sind, ein breites Publikum erreichten und bei der Kritik auf große Aufmerksamkeit stießen. In die vorläufige Auswahl werden u. a. der psychologische Comic-Roman *Stiche* von David Small, die Erzählung *Das Erbe* der israelischen Autorin Rutu Modan, die Afghanistan-Kriegsreportage *Wave and Smile* von Arne Jysch, die Comic-Parodie des Cervanteschen *Don Quijote* von Felix Görmann („Flix“), die Adaption von St. Exupéry's *Der kleine Prinz* von Joann Sfar, die historische Kindheitserzählung aus der Zeit des Ersten Weltkriegs *Krieg der Knirpse* von Régis Hautière einbezogen .

Die Auswahl umfasst somit ein breites Spektrum an Themen und Genres, Werke aus unterschiedlichen Herkunftsländern sowie von Autorinnen und Autoren ganz unterschiedlicher Ausrichtung. Auf diese Weise soll versucht werden, die Breite und Varietät des Comic-Angebots der Gegenwart zu erfassen und in exemplarischen Lektüren auszuloten. Von den Teilnehmern wird ein intensives Lektürepensum und die Bereitschaft zur engagierten Beteiligung an der Seminardiskussion erwartet.

Nachweis

Essay

Voraussetzung

Anmeldung über OLAT 15.3. – 1.4.2017

Literatur

Schikowski, Klaus: *Der Comic. Geschichte, Stile, Künstler*. Stuttgart: Reclam 2014

Aktuelle Graphic Novels und Manga / Gr. 2

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Dolle-Weinkauff

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 25.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Gegenstand der Veranstaltung sind ausgewählte Comic-Publikationen, die während der letzten Jahre in mehreren Ausgaben bzw. Auflagen erschienen sind, ein breites Publikum erreichten und bei der Kritik auf große Aufmerksamkeit stießen. In die vorläufige Auswahl werden u. a. der psychologische Comic-Roman *Stiche* von David Small, die Erzählung *Das Erbe* der israelischen Autorin Rutu Modan, die Afghanistan-Kriegsreportage *Wave and Smile* von Arne Jysch, die Comic-Parodie des Cervanteschen *Don Quijote* von Felix Görmann („Flix“), die Adaption von St. Exupéry's *Der kleine Prinz* von Joann Sfar, die historische Kindheitserzählung aus der Zeit des Ersten Weltkriegs *Krieg der Knirpse* von Régis Hautière einbezogen .

Die Auswahl umfasst somit ein breites Spektrum an Themen und Genres, Werke aus unterschiedlichen Herkunftsländern sowie von Autorinnen und Autoren ganz unterschiedlicher Ausrichtung. Auf diese Weise soll versucht werden, die Breite und Varietät des Comic-Angebots der Gegenwart zu erfassen und in exemplarischen Lektüren auszuloten. Von den Teilnehmern wird ein intensives Lektürepensum und die Bereitschaft zur engagierten Beteiligung an der Seminardiskussion erwartet

Nachweis

Essay

Voraussetzung

Anmeldung über OLAT 15.3. – 1.4.2017

Literatur

Schikowski, Klaus: *Der Comic. Geschichte, Stile, Künstler*. Stuttgart: Reclam 2014

Bem. zu Zeit und Ort Mit der Bitte um Beachtung: Die erste Sitzung findet am Di, 25.04.2017 statt.

Blockseminar für Examens- und BA-Abschlusskandidaten: Die "Kinder- und Hausmärchen" in Text und Bild". 26.-28.06.2017 / Abtei Münsterschwarzach

Blockseminar, Lehrperson Pecher

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 24.05.2017 - 24.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Block, 26.06.2017 - 28.06.2017

Inhalt Die *Kinder- und Hausmärchen* der Brüder Grimm zählen zu den bekanntesten Sammlungen des 19. Jahrhunderts. Jedoch ist das sog. „Grimm'sche Märchen“ gar nicht so klar konturiert, wie man es mit Blick auf die sehr eingängig formulierten Merkmalskataloge erst einmal annehmen würde. Dabei gilt es zunächst, die Vielfalt der hier versammelten Textsorten zu erörtern, um sodann über die Bedeutung

der Fortführung von literarischen Vorlagen in andere Darstellungsformen zu diskutieren. Ziel des Seminars ist es, Prüfungsthemen zu generieren sowie mögliche Examensarbeiten zu diskutieren. Das Seminar richtet sich ausschließlich an Studenten, die sich in der Abschlussphase ihres Studiums befinden.

Tagungshaus und Unterkunft

Gästehaus der Abtei Münsterschwarzach

Schweinfurter Str. 40, 97359 Münsterschwarzach

Nachweis Für den Leistungsnachweis wird zusätzlich die Abgabe einer Hausarbeit erwartet.
Voraussetzung Einen Anmeldebogen erhalten Sie nur persönlich per mail bis 31.3.2017 bei der Dozentin: pecher@em.uni-frankfurt.de

Verbindliche Vorbesprechung: Mittwoch, 24. Mai 2017, 14 Uhr, IG 411. Die Vorbesprechung ist ein Präsenztermin. Die verbindliche Anmeldung zum Seminar muss vorher schriftlich per mail bei der Dozentin erfolgt sein.

Voraussetzung ist die aktive Teilnahme am Seminar, d.h. die Übernahme einer vorbereitenden Präsentation sowie die aktive Diskussionsbeteiligung.

Literatur Zum Seminar wird ein Reader bereitgestellt.
Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar: 26.-28.06.2017
Abtei Münsterschwarzach

Geschichte der Kinder- u. Jugendliteratur. Von den Anfängen bis zur Aufklärung / Gr. 2

Seminar, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Pecher

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 3.107

Inhalt Die Tatsache, dass Literatur für Kinder und Jugendliche weit vor dem „pädagogischen Jahrhundert“ vorhanden war, ist längst bekannt. Hierfür bieten etwa die sog. „Kölner Handbücher“ einen hervorragenden Einblick in die Quellenlage. Im Seminar sollen ausgewählte Texte vorgestellt und in ihrem Entstehungskontext betrachtet werden. Anliegen ist es, Darstellungsformen, Funktionen und Entwicklungen bis ins 18. Jahrhundert hinein zu betrachten. Das Seminar ist als kommentierte Vorlesung mit Fortsetzungscharakter angelegt. Hierfür wird ein Online-Ordner mit Textmaterial auf OLAT zur Verfügung gestellt.

Nachweis Im Seminar können Teilnahmenachweis sowie Leistungsnachweis erworben werden.

Für den Teilnahmenachweis sind die regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar nötig.

Für den Leistungsnachweis sind die regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar und die Anfertigung einer Hausarbeit nötig

HeldInnen in der Jugendliteratur zwischen Realität und Phantasy

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Hansen

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 21.04.2017, Seminarhaus - SH 3.108

Inhalt Die Medienkultur der Gegenwart ist geprägt von Problematisierungen und Neubesetzungen des Heroischen, die oft widersprüchlich zueinander verlaufen: Der wiederholt beschworenen ›post-heroischen‹ Formation der westlichen Gesellschaften steht die jüngste These vom Ende des postheroischen Zeitalters ebenso gegenüber wie die unübersehbare Konjunktur des Heroischen in der Alltags- und Populärkultur. An solche Zeitdiagnosen anknüpfend untersucht dieses Seminar Konstruktionen des Heroischen in der aktuellen Jugendliteratur. Wie werden – in verschiedenen Genres und für verschiedene Zielgruppen – heroische Figuren modelliert? Welche kulturellen Problemhorizonte werden daran profiliert? Wie reagieren Konzepte des Heroischen auf kulturelle Herausforderungen wie Digitalisierung, Terror oder Krieg? Inwiefern rufen die Texte Heldenmodelle früherer Epochen – wie antike Heroen oder Rittertum – auf, und wie funktioniert dies in der Übertragung auf jugendliche ProtagonistInnen? Wie verhalten sich Heldinnen zu Helden, wie heroische Figuren zu Verbrechern, Schurken

und Opfern? Wie werden Heroisierungsprozesse (als mediale und soziale Praktiken) dargestellt und womöglich problematisiert? Wie werden die Bewunderer, Verehrer oder Gefolgschaften der HeldInnen inszeniert – gerade, wenn sich diese Publika aus Kindern und Jugendlichen rekrutieren? Wo verlaufen Grenzen zwischen HeldInnen und Stars? Dabei soll insbesondere reflektiert werden, wie sich HeldInnen der fantasy-Welle zu denen im realistischen Jugendroman verhalten, und inwieweit sich in verschiedenen Genres konkurrierende Semantiken des Heroischen ausprägen.

Nachweis

Hausarbeit

Voraussetzung

regelmäßige, aktive Teilnahme, gründliche Vorbereitung, drei schriftliche Aufgaben während des Semesters

Literatur

Neben den unten aufgeführten Romanen wird eine Auswahl aktueller theoretischer Texte zum Phänomen des Heroischen diskutiert. Die Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Forschungsliteratur (im begrenzten Umfang) wird vorausgesetzt.

Mikael Engström, Isdraken (2007) (dt. Ihr kriegt mich nicht)

Cornelia Funke, Geisteritter (2011)

Antje Herden, Letzten Donnerstag habe ich die Welt gerettet (2012)

Ursula Poznanski, Saeculum (2013)

Antje Wagner, Vakuum (2012)

Mats Wahl, Ormfägel (2014) (dt. Wie ein flammender Schrei)

Suzanne Collins, The Hunger Games (2008) (dt. Die Tribute von Panem: Tödliche Spiele)

Rick Riordan, The Heroes of Olympus: The Lost Hero (2010) (dt. Helden des Olymp – Der verschwundene Halbgott)

Lauren Oliver, Panic (2014) (dt. Panic – Wer Angst hat, ist raus (2014)

Anna Seidl, Es wird keine Helden geben (2016)

Horror und Schauer in Kinder- und Jugendliteratur und -medien

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Dettmar

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Horror- und Schauerliteratur zählt zu den erfolgreichsten kinder- und jugendliterarischen Genres. Das Seminar wird sich entlang ausgewählter literarischer und medialer Beispiele mit den verschiedenen Formen und Figuren beschäftigen, und die Frage diskutieren, wie in je spezifischer Weise Angst-Lust erzeugt und mit dem Schrecken gespielt wird. Die Diskussion wird zudem durch eine intensive Auseinandersetzung mit theoretischen Texten (zum Unheimlichen, zur Angst-Lust, zum Monströsen) vertieft; Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar ist daher das Interesse an theoretischen Fragestellungen und die Bereitschaft, sich intensiv mit den Texten auseinanderzusetzen.

Nachweis

Hausarbeit oder Präsentation

Internationale Theorien der Kinder- und Jugendliteratur

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Schäfer

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 21.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

In diesem Seminar wird das Blickfeld der TeilnehmerInnen erweitert, da die im Rahmen der Einführung („Grundlagen der Kinder- und Jugendliteraturwissenschaft“) erworbenen Kenntnisse deutschsprachiger kinder- und jugendliterarischer Theoriekonzepte durch die Vermittlung und Diskussion von internationalen KJL-Theorien ergänzt wird. Kritisch in den Blick nehmen werden wir Theoriekonzepte von Jacqueline Rose, Perry Nodelman und anderen englischsprachigen Kinder- und Jugendliteratur-ForscherInnen, deren Theorien mitunter kontrovers diskutiert wurden und werden. Die internationalen Theorien werden wir mit nationalen Theorien abgleichen und in einem zweiten Schritt auf ihre Anwendbarkeit hin überprüfen. So folgt das Seminarkonzept nicht nur thematisch, sondern auch methodisch einem aktuellen Zugriff, da einerseits im Sinne der forschungsorientierten Lehre Forschungsmethoden vermittelt werden und andererseits das forschende Lernen der Studierenden dadurch gefördert wird,

dass diese Methoden kritisch hinterfragt werden. Im Laufe des Semesters werden Praktiken des wissenschaftlichen Arbeitens eingeführt und in Einzel- und / oder Gruppenarbeitsphasen eingeübt.

Da Theorie und Praxis konsequent miteinander verknüpft werden, besteht die Prüfungsleistung nicht in einer klassischen Hausarbeit, sondern in einem 15-minütigen Vortrag zu einer eigenständigen Forschungsfrage auf einer studentischen Tagung, die am 23. und 24.08.2017 in Kooperation mit Anna Stemmanns Seminar: „Erzählen von Adoleszenz“ am Campus Westend der Goethe-Universität stattfinden wird. Die Tagung wird von den Teilnehmenden beider Seminare organisiert, sodass die Studierenden auch einen Eindruck von unterschiedlichen Bereichen wissenschaftlicher Praxis erhalten: Es werden Flyer und Plakate gestaltet, Ankündigungstexte entworfen, die Textsorte des Abstracts kennengelernt, Vortragskonzepte erarbeitet sowie Präsentationstechniken und Visualisierungsstrategien eingeübt.

Verbunden mit diesem Seminarkonzept ist ein hohes Maß an Eigenleistung – nicht nur während der Sitzungen, sondern auch hinsichtlich der Vor- und Nachbereitung. Gefördert werden auf diese Weise methodische Kompetenzen in konkreten Anwendungssituationen, da die Studierenden mit fest umrissenen Problemstellungen vertraut gemacht werden, um im Rahmen gemeinschaftlicher Diskussion und Reflexion eigene Lösungsstrategien zu entwickeln.

Nachweis	Der Leistungsnachweis besteht in einem 15-minütigen Vortrag zu einem selbst gewählten Projekt auf einer studentischen Tagung. Im Vorfeld ist ein wissenschaftliches Abstract zu diesem Vortrag zu erstellen. Die studentische Tagung findet vom 23. bis 24. August 2017 am Campus Westend statt und wird von den Teilnehmenden des Seminars sowie Anna Stemmanns Seminar: „Erzählen von Adoleszenz“ mitorganisiert. Die Teilnahme an beiden Seminartagen ist verpflichtend, um den gegenseitigen Austausch zu fördern. Die Leistung (der Vortrag) wird umgehend durch die Rückmeldung auf der Tagung von Seiten der Dozentinnen kommentiert und in einem zweiten Schritt schriftlich bewertet.
Voraussetzung	Die bereits erfolgreich abgeschlossene Teilnahme am Seminar: „Grundlagen der Kinder- und Jugendliteraturwissenschaft“. Sichere Lesekompetenz wissenschaftlicher Texte in englischer Sprache. Die Teilnahme an der Lesung des Autors Nils Mohl am 5. Mai 2017 um 11:00 Uhr. Die Bereitschaft zur aktiven und regelmäßigen Teilnahme und zur Beteiligung an den Einzel- und Gruppenarbeitsphasen. Die regelmäßige Beantwortung von textspezifischen Aufgaben im Forum auf OLAT.
Literatur	Die Literatur wird auf OLAT zur Verfügung gestellt.

Serielles Erzählen

Oberseminar, SWS: 2,0, Lehrperson Dettmar

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 20.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 201 Seminarraum

Inhalt Seit dem Erfolg des so genannten Quality-TV sind Serien nicht nur populär, sondern auch feuilleton- und forschungsfähig geworden. Lange Zeit wenig beachtet wurde in der Diskussion, dass in der Kinder- und Jugendliteratur nicht nur Serien, sondern unterschiedliche Formen und Formate des seriellen Erzählens seit dem 19. Jahrhundert zum literarischen Angebot zählen. Im Seminar sollen historische und aktuelle, literarische und mediale Beispiele diskutiert werden. Zentral wird es zudem um die intensive Auseinandersetzung mit den Theorien des Seriellen/ der Serialität gehen. Ein fundiertes Interesse an der Lektüre und Diskussion theoretischer (auch englischsprachiger) Texte ist daher unabdingbare Voraussetzung zur Teilnahme am Seminar.

Nachweis Hausarbeit oder Präsentation

Voraussetzung Anmeldung nur per E-Mail in der Zeit vom 06.-19. März an: nina.rothe@t-online.de

In der Betreffzeile bitte angeben "Anmeldung OS SS 2017/Prof. Dettmar" .

Bitte im Text angeben:

- 1) Begründung/ Motivation für die Anmeldung
- 2) Bisher im Schwerpunkt Kinder- und Jugendliteraturwissenschaft erbrachte Studienleistungen
- 3) Studiengang/Studienfächer/Fachsemesterzahl/Matrikelnummer

Unvollständige Anmeldungen werden nicht berücksichtigt. Sie erhalten bis 31. März per E-Mail einen Bescheid, ob Sie zu der Veranstaltung zugelassen worden sind oder nicht.

GER Q-9: Qualifizierungsmodul Bachelor-Arbeit

Sprachwissenschaft

GER B-3: Einführung Sprachwissenschaft

Einführung in die Sprachwissenschaft I

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Jäger/Meier/Probst

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 6 Hörsaal 6 , Gruppe 1, Probst

Do, woch, 08:00 - 10:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6 , Gruppe 2, Meier

Do, woch, 12:00 - 14:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 3, Jäger

Do, woch, 14:00 - 16:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10 , Gruppe 4, Jäger

Inhalt Die Veranstaltung ist der erste Teil einer zweisemestrigen Einführung in die Sprachwissenschaft. Diese bietet eine Einführung in sprach- und grammatiktheoretische Grundbegriffe und vermittelt einen Überblick über Theoriebereiche der einzelsprachlichen grammatischen Beschreibung. Grundzüge der Phonetik und Phonologie, Morphologie, und Syntax werden an Beispielen des Deutschen vorgestellt und durch Übungen im linguistischen Argumentieren ergänzt. In Tutorien ist die Möglichkeit gegeben, den Stoff der Veranstaltung zu vertiefen und zu ergänzen.

Nachweis Klausur (über die Inhalte beider Semester) am Ende des zweiten Semesters

Voraussetzung Anmeldung über QIS/LSF

Literatur Drügh et al.: Germanistik. Sprachwissenschaft - Literaturwissenschaft - Schlüsselkompetenzen. Stuttgart 2012.

Grewendorf, Hamm, Sternefeld: Sprachliches Wissen. Frankfurt am Main 1987.

Meibauer et al.: Einführung in die germanistische Linguistik. Stuttgart 2007.

Bem. zu Zeit und Ort Beide Einführungsveranstaltungen von Herrn Dr. Jäger beginnen erst in der 2. Vorlesungswoche!

Einführung in die Sprachwissenschaft II

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Probst

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 21.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Die Veranstaltung ist der zweite Teil einer zweisemestrigen Einführung in die Sprachwissenschaft. Diese bietet eine Einführung in sprach- und grammatiktheoretische Grundbegriffe und vermittelt einen Überblick über Theoriebereiche der einzelsprachlichen grammatischen Beschreibung. Im zweiten Teil werden Grundzüge der Semantik, Pragmatik, Psycho-/Neurolinguistik und der historischen Sprachwissenschaft behandelt. Im Tutorium ist die Möglichkeit gegeben, den Stoff der Veranstaltung zu vertiefen und zu ergänzen.

Nachweis Klausur (über die Inhalte beider Semester)

Voraussetzung Einführung in die Sprachwissenschaft I

Literatur Drügh et al.: Germanistik. Sprachwissenschaft - Literaturwissenschaft - Schlüsselkompetenzen. Stuttgart 2012.

Grewendorf, Hamm, Sternefeld: Sprachliches Wissen. Frankfurt am Main 1987.

Meibauer et al.: Einführung in die germanistische Linguistik. Stuttgart 2007.

Einführung in die Sprachwissenschaft II

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Hartmann

Di, woch, 10:00 - 12:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt	Die Veranstaltung ist der zweite Teil einer zweisemestrigen Einführung in die Sprachwissenschaft. Diese bietet eine Einführung in sprach- und grammatiktheoretische Grundbegriffe und vermittelt einen Überblick über Theoriebereiche der einzelsprachlichen grammatischen Beschreibung. Grundzüge der Semantik, Pragmatik, historischen Sprachwissenschaft und Psycholinguistik werden an Beispielen des Deutschen vorgestellt und durch Übungen im linguistischen Argumentieren ergänzt. In Tutorien ist die Möglichkeit gegeben, den Stoff der Veranstaltung zu vertiefen und zu ergänzen.
Nachweis	Klausur über Teil I und II der Einführungsveranstaltung
Voraussetzung	Einführung in die Sprachwissenschaft I
Literatur	Drügh et al. (2012) <i>Germanistik. Sprachwissenschaft – Literaturwissenschaft – Schlüsselkompetenzen</i> , Stuttgart: Metzler. Grewendorf, Hamm, Sternefeld (1987) <i>Sprachliches Wissen</i> , Frankfurt am Main: Suhrkamp. Meibauer et al. (2007) <i>Einführung in die germanistische Linguistik</i> , Stuttgart: Metzler.

Bem. zu Zeit und Ort Achtung - diese Einführung beginnt erst in der 2. Semesterwoche!

Einführung in die Sprachwissenschaft II

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Voloshina

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt	Die zweisemestrige Einführung in sprachwissenschaftliche Grundbegriffe vermittelt einen Überblick über Theoriebereiche der grammatischen Beschreibung. In diesem zweiten Teil, der eine Fortführung der Veranstaltung aus dem Wintersemester 2016/2017 ist, werden die Themenbereiche Semantik, Pragmatik, historische Sprachwissenschaft und Psycho-/Neurolinguistik behandelt. Der Besuch des begleitenden Tutoriums wird empfohlen.
Nachweis	Am Ende des Semesters wird eine Klausur über den Stoff des gesamten Jahres geschrieben.
Voraussetzung	Besuch der Einführung in die Sprachwissenschaft I. Es ist keine Voranmeldung erforderlich.
Literatur	Meibauer et al. (2007) <i>Einführung in die germanistische Linguistik</i> , Stuttgart: Metzler. Grewendorf, Hamm, Sternefeld (1987) <i>Sprachliches Wissen</i> , Frankfurt am Main: Suhrkamp. Druegh et al. (2012) <i>Germanistik. Sprachwissenschaft. Literaturwissenschaft. Schlüsselkompetenzen</i> , Stuttgart: Metzler.

Einführung in die Sprachwissenschaft II

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Kentner

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt	Die Veranstaltung ist der zweite Teil einer zweisemestrigen Einführung in die Sprachwissenschaft. Diese bietet eine Einführung in sprach- und grammatiktheoretische Grundbegriffe und vermittelt einen Überblick über Theoriebereiche der einzelsprachlichen grammatischen Beschreibung. Im zweiten Teil werden Grundzüge der Semantik, Pragmatik, Psycho-/Neurolinguistik und der historischen Sprachwissenschaft behandelt. Im Tutorium ist die Möglichkeit gegeben, den Stoff der Veranstaltung zu vertiefen und zu ergänzen.
Nachweis	Klausur (über die Inhalte beider Semester)
Voraussetzung	Einführung in die Sprachwissenschaft I.
Literatur	Drügh et al.: <i>Germanistik. Sprachwissenschaft - Literaturwissenschaft - Schlüsselkompetenzen</i> . Stuttgart 2012. Grewendorf, Hamm, Sternefeld: <i>Sprachliches Wissen</i> . Frankfurt am Main 1987.

Meibauer et al.: Einführung in die germanistische Linguistik. Stuttgart 2007.

Mathematische Methoden

Seminar, Lehrperson Zimmermann

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 7 Hörsaal 7

Inhalt In dem Modul werden die mengentheoretischen, algebraischen und automaten-theoretischen Grundlagen für das Linguistikstudium gelegt.

Nachweis Klausur und Übungsaufgaben

Literatur Ein Skript wird im Laufe des Semesters ausgegeben.

Tutorium zur Einführung in die Sprachwissenschaft I (Jäger)

Tutorium, Lehrperson Walter

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 1.109

Tutorium zur Einführung in die Sprachwissenschaft I (Jäger)

Tutorium, Lehrperson Walter

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Tutorium zur Einführung in die Sprachwissenschaft I (Meier)

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Schneider

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11

Tutorium zur Einführung in die Sprachwissenschaft I (Probst)

Tutorium, Lehrperson Beidinger

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 2.106

Tutorium zur Einführung in die Sprachwissenschaft II (Hartmann)

Tutorium, Lehrperson Gößwein

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2017 - 14.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Tutorium zur Einführung in die Sprachwissenschaft II (Kentner)

Tutorium, Lehrperson Merkens

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 0.107

Tutorium zur Einführung in die Sprachwissenschaft II (Probst)

Tutorium, Lehrperson Schwab

Fr, woch, 16:00 - 18:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 1.108

Tutorium zur Einführung in die Sprachwissenschaft II (Voloshina)

Tutorium, Lehrperson Pösch

Di, woch, 14:00 - 16:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 13 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

GER Q-4: Qualifizierungsmodul Sprachwissenschaft I

Deskriptive Syntax

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schulze-Bünte

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 3.104

Inhalt Diese Veranstaltung bietet einen Überblick über zentrale Fragestellungen der deutschen Syntax. Dabei werden Kenntnisse über die wichtigsten Beschreibungsinstrumente (z.B. topologisches Modell) und Phänomenbereiche der Grammatik (u.a. Wortstellung, Infinitivsyntax, Satzkomplementation, Nominalsyntax, Verbdiathesen, Argumentstruktur, Pronominalsystem) vermittelt. Neben Eigenschaften der Standardsprache sollen im Besonderen auch Aspekte der Dialektsyntax Berücksichtigung finden.

Voraussetzungen Die Lehrveranstaltung setzt die Syntax-Kenntnisse voraus, die im Rahmen der Einführungsveranstaltung erworben werden können.

Nachweis Benotete Scheine werden auf der Basis einer Klausur vergeben

Voraussetzung Die Lehrveranstaltung setzt die Syntax-Kenntnisse voraus, die im Rahmen der Einführungsveranstaltung erworben werden können.

Historische Sprachwissenschaft I

Seminar, Lehrperson Strobel

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt	Das Seminar gibt einen Überblick über die historischen Sprachstufen des Deutschen, zentrale Phänomene der historischen Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik und Pragmatik sowie über wichtige Positionen der Sprachwandeltheorie.
Nachweis	regelmäßige aktive Teilnahme, Hausaufgaben, Klausur
Voraussetzung	Einführung in die Sprachwissenschaft (I & II)
Literatur	Weiß, Helmut (2012): Sprachgeschichte. In: Drügh, Heinz J. et al. (Hrsg.): Germanistik. Sprachwissenschaft - Literaturwissenschaft - Schlüsselkompetenzen. Stuttgart, Weimar: Metzler, 121-153.

Meilensteine des Spracherwerbs

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: L2,L3,L5: 3CP; Leistungsnachweis: 1CP, Max. Teilnehmer: 72

Do, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt	Der Erwerb der Sprache ist ohne Zweifel die größte intellektuelle Leistung, die von uns jemals verlangt wird" (Bloomfield, 1993). Trotzdem erwerben Kinder im Allgemeinen ihre Muttersprache scheinbar mühelos, vergleichsweise schnell und ohne explizite Unterweisung. In diesem Seminar soll zunächst ein Verständnis für die Komplexität der Erwerbsaufgabe vermittelt werden. Darüber, wie Kinder diese anspruchsvolle Aufgabe bewältigen, herrscht in der Literatur alles andere als Einigkeit. Die wichtigsten Erklärungsansätze (z.B. nativistisch, kognitiv, sozial-interaktiv) werden in dem Seminar dargestellt und diskutiert. Verbunden mit einem Überblick über den Verlauf der kindlichen Erstspracherwerbsentwicklung werden Aspekte des phonologischen, lexikalischen, syntaktischen und semantischen Erwerbs thematisiert. Anhand konkreter Studien werden gleichzeitig typische Methoden der Spracherwerbsforschung vorgestellt und exemplarisch erprobt.
--------	--

Nachweis	Ziele: Erarbeitung grundlegender Kenntnisse in zentralen Bereichen des kindlichen Spracherwerbs (v.a. Lexikon, Syntax, Semantik); Auseinandersetzung mit verschiedenen Erklärungsansätzen in der Spracherwerbsforschung; Kennenlernen (und Erprobung) verschiedener Methoden der Kindersprachanalyse a) Teilnahmeschein: Regelmäßige aktive Teilnahme und schriftliche Ausarbeitung b) für Leistungsnachweis: Klausur (zusätzlich zum TN).
Literatur	Karmiloff, K. & Karmillof-Smith, A. (2001). Pathways to language. From fetus to adolescent. Cambridge, Ma.: Harvard University Press. Dittmann, J. (1999). Der Spracherwerb des Kindes. Verlauf und Störungen. C.H. Beck (Reihe Wissen). Rothweiler, M. (2002). Spracherwerb. In J. Meibauer et al. (Hrsg.), Einführung in die germanistische Linguistik. Stuttgart, Weimar: J.B. Metzler, 251-293. Tracy, R. (2000). Sprache und Sprachentwicklung: Was wird erworben? In H. Grimm (Hrsg.), Sprachentwicklung. Enzyklopädie der Psychologie, CIII, Band 3 (S. 3-39). Göttingen: Hogrefe.

Phänomene der Phonologie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Moskal

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt	Das Proseminar gibt einen Überblick über die zentralen Phänomene der Phonologie, vorwiegend anhand des Deutschen. Die Teilnehmer sollten die Einführung in die Sprachwissenschaft erfolgreich absolviert haben. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.
Voraussetzung	Einführung in die Sprachwissenschaft I + II
Literatur	Féry, C. (2014). Phonetik und Phonologie. In: Ossner, J. & H. Zinsmeister (Hrsg.). Sprachwissenschaft für das Lehramt. Paderborn: Schöningh. 121-156.

Phänomene der Psycholinguistik

Seminar, Lehrperson Schäfer (geb. Glöckner)

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt	Das Seminar gibt einen Einblick in grundlegende Fragen der Psycho- und Neurolinguistik. Nach einer Einführung in experimentelle Grundlagen wird sowohl die Sprachproduktion als auch das Sprachverstehen auf Satz- und Wortebene ein zentrales Thema sein. Neben der produktiven und perzeptiven Verarbeitung der Lautsprache befassen wir uns insbesondere auch mit dem Leseprozess. Die Annahmen psycholinguistischer Modelle werden neben der Auseinandersetzung mit experimentellen Untersuchungen schließlich auch mit Hilfe eines Einblicks in Sprachstörungen des Erwachsenenalters diskutiert.
--------	--

Nachweis Klausur

Voraussetzung Einführung in die Sprachwissenschaft I und II. Die Anmeldung erfolgt in der ersten Sitzung.

Literatur Im Rahmen des Seminars wird ein Skript zur Verfügung gestellt. Für Interessierte zur Vorbereitung: Höhle, Barbara (2012). Psycholinguistik. Berlin: Akademie Verlag.

Phänomene der Semantik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Meier

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt	Das Seminar gibt einen Überblick über die zentralen Phänomene der deutschen Satzsemantik und führt einige grundlegende Ideen zu ihrer systematischen Erfassung vor.
--------	---

Nachweis Klausur

Literatur Ein Skript wird im Laufe des Semesters ausgegeben.

Phänomene der Semantik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Meier

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt	Das Seminar gibt einen Überblick über die zentralen Phänomene der deutschen Satzsemantik und führt einige grundlegende Ideen zu ihrer systematischen Erfassung vor.
--------	---

Nachweis Klausur

Voraussetzung Keine

Literatur Ein Skript wird im Laufe des Semesters ausgegeben.

Phänomene der Syntax

Seminar, Lehrperson Smith

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 4.104

Inhalt	Das Proseminar gibt einen Überblick über die zentralen Phänomene der deutschen Syntax und führt einige grundlegende Ideen zu ihrer systematischen Erfassung vor. Themen sind die morpho-syntaktischen und semantischen Eigenschaften der lexikalischen Kategorien sowie ihr Kombinationspotential, die Eigenschaften syntaktischer Phrasen, die Wortstellung des Deutschen, Satztypen, Wortstellungsvariation im Mittelfeld, Koordination und Subordination, die Unterscheidung von Ergänzungen und Angaben sowie die Distribution anaphorischer Elemente. Die einzelnen Bereiche werden empirisch genau vorgestellt innerhalb theoretisch leicht zugänglicher Modelle analysiert.
--------	--

Nachweis Klausur

Tutorium zum Seminar "Typologie der Wortstellung" (Hartmann)

Tutorium, Lehrperson Heßler

Di, woch, 08:00 - 10:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Tutorium zur Historischen Sprachwissenschaft I (Strobel)

Tutorium, Lehrperson Beidinger

Do, woch, 08:00 - 10:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Typologie der Wortstellung

Seminar, Lehrperson Hartmann

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt Die Sprachtypologie befasst sich mit der Klassifizierung von Sprachen und Sprachsystemen anhand ihrer grammatischen Merkmale. Ein wichtiger Teilbereich ist dabei die Universalienforschung, die versucht, strukturelle Gesetzmäßigkeiten aufzudecken, die in allen menschlichen Sprachen wirksam sind. In diesem Seminar wird ein Überblick gegeben über gegenwärtige Ansätze in der syntaktischen Sprachtypologie, und es wird gezeigt, wie die relevanten empirischen Generalisierungen im Rahmen eines formalen Grammatikmodells erklärt werden können.

Nachweis Klausur

Literatur Comrie, Bernard (1989) *Language Universals and Linguistic Typology*. 2nd edition. Chicago: The University of Chicago Press. Velupillai, Viveka (2012) *An Introduction to Linguistic Typology*. Amsterdam: John Benjamins.

GER Q-8: Qualifizierungsmodul Sprachwissenschaft II

Akustische Eigenschaften von Sprachlauten

Seminar, Lehrperson Kügler

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt Dieser Kurs wird ausgehend von phonologischen Prozessen die grundlegenden artikulatorischen Eigenschaften von Sprachlauten und deren akustische Struktur im Sprachsignal thematisieren. Das Ziel ist es, vertraut zu werden mit der empirischen Basis phonologischer Prozesse. Dazu wird theoretisches Wissen über die Beziehung von Lautartikulation und Lautakustik vermittelt und praktisches Wissen zur Analyse und dem Erkennen der akustischen Eigenschaften im Sprachschall erworben. Die Analyse wird in Praat (www.praat.org) durchgeführt.

Nachweis Hausarbeit

Voraussetzung Phonologie I oder Phonetik I absolviert.

Literatur Bitte beachten: Die erste Sitzung am 19.04.2017 beginnt um 14.45 Uhr.
Johnson, Keith. 2008. *Acoustic and auditory phonetics*. Malden, Mass.: Blackwell
Reetz, Henning. 1998. *Artikulatorische und akustische Phonetik*. Trier: WVT.
Ladefoged, P. (2001) *Vowels and consonants: an introduction to the sounds of languages*. Malden, Mass.

Grundlagen der theoretischen Syntax

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schulze-Bünte

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 3 Hörsaal 3

Inhalt Dieses Seminar ist als Vertiefung und Fortsetzung des syntaktischen Teils der Einführung in die Linguistik konzipiert. Themenschwerpunkte sind u.a. Erweiterungen der X-bar-Theorie, Bewegungsbeschränkungen, Bindungsprinzipien, Kontrolltheorie und "minimalistische" Syntax.

Nachweis	Scheine können bei regelmäßiger Teilnahme durch eine Klausur erworben werden.
Voraussetzung	Teilnahmevoraussetzung sind syntaktische Vorkenntnisse auf dem Stand von Kapitel IV aus: G. Grewendorf/F. Hamm/W. Sternefeld (91996): Sprachliches Wissen. Eine Einführung in moderne Theorien der grammatischen Beschreibung. Suhrkamp (stw 695) Es ist keine Anmeldung erforderlich.

Historische Sprachwissenschaft II

Seminar, Lehrperson Strobel

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 2.106

Inhalt In Fortsetzung des Seminars „Historische Sprachwissenschaft I“ werden ausgewählte Themen aus der Phonologie, Morphologie und Syntax anhand von Spezialliteratur behandelt. Dem Seminar ist ein Tutorium zugeordnet, in dem die Möglichkeit besteht, den Stoff der Veranstaltung zu vertiefen und zu ergänzen.

Nachweis regelmäßige aktive Teilnahme, Hausaufgaben, Klausur

Voraussetzung Einführung in die Sprachwissenschaft I & II sowie Historische Sprachwissenschaft I

Literatur Weiß, Helmut (2012): Sprachgeschichte. In: Drügh, Heinz J. et al. (Hrsg.): Germanistik. Sprachwissenschaft - Literaturwissenschaft - Schlüsselkompetenzen. Stuttgart, Weimar: Metzler, 121-153.

Morphologie I

Seminar, Lehrperson Smith

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Dieser Kurs ist eine Einführung in die Morphologie. Merkmale, Wortstruktur und morphologische Theorie werden anhand der Morphologie des Deutschen sowie typologischer Daten eingeführt.

Nachweis Klausur

Voraussetzung Einführung in die Sprachwissenschaft I + II erfolgreich abgeschlossen

Poetische Struktur und linguistische Gedichtanalyse

Seminar, Lehrperson Blohm

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 1.103

Inhalt Poetische Struktur bezeichnet die systematisch parallelistische Anordnung phonologischer, morphosyntaktischer und semantischer Einheiten in Texten; sie dominiert die Form von lyrischen Texten und anderen literarischen und funktionalen Textsorten. In diesem Kurs werden bestehende Ansätze zur linguistischen Untersuchung sowie empirische Ergebnisse zur Echtzeitverarbeitung von poetischer Struktur vorgestellt und diskutiert. Auf dieser Grundlage wird im Vergleich mit publizierten Gedichtanalysen schrittweise ein Analyseverfahren entwickelt und auf eine Reihe lyrischer Texte angewandt.

Nachweis Hausarbeit

Voraussetzung Einführung in die Sprachwissenschaft

Literatur Fabb, N. (2015). What is poetry? : language and memory in the poems of the world. Cambridge: Cambridge University Press.

Levin, S. R. (1962). Linguistic structures in poetry. The Hague: Mouton.

Pragmatik I

Seminar, Lehrperson Sode

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 2.104

Inhalt Im Gegensatz zur Semantik beschäftigt sich die Pragmatik mit konversationellen Aspekten der Bedeutung, für deren Beschreibung sich die Methoden der Semantik nur bedingt eignen. Wir werden uns zunächst mit verschiedenen pragmatischen Phänomenen vertraut machen, u.a. mit konventionellen und konversationellen Implikaturen, Präsuppositionen, Diskursstrukturen, Referenzrelationen und Sprechakten, um

anschließend unser Beschreibungsinventar erweitern, um diese auch angemessen analysieren zu können.

Nachweis Für BA Linguisten: Hausaufgaben und Klausur; für andere Studiengänge nur Klausur

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss von "Semantik I" oder von "Grundlagen der formalen Semantik". Eine Voranmeldung ist nicht notwendig, Anmeldung in der ersten Sitzung.

Literatur Birner, J. Betty. 2013. Introduction to Pragmatics. Sussex: Wiley-Blackwell.
Finkbeiner, Rita 2015. Einführung in die Pragmatik. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft
Meibauer, Jörg. 2001. Pragmatik. Eine Einführung. 2. Aufl. Tübingen: Stauffenburg.
Levinson, Stephen C. 1983. Pragmatics. Cambridge: Cambridge University Press. [Auch verfügbar als: Levinson, Stephen. C. 2000. Pragmatik. Neu übersetzt von Martina Wiese. Tübingen: Niemeyer.]

Psycho-/Neurolinguistik 1b

Seminar, Lehrperson Portele

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Die Psycho-/Neurolinguistik untersucht, wie der Mensch Sprache auf mentaler und neuronaler Ebene verarbeitet. Das Seminar bietet einen umfassenden Einstieg in dieses Teilgebiet der Linguistik. Im Mittelpunkt werden dabei Fragen stehen wie "Wie werden Wörter erkannt?", "Wie sind Wörter im Gehirn abgespeichert?", "Wie werden Sätze verstanden und was beeinflusst uns bei der Produktion von Sätzen?". Zu einem großen Teil beruhen die Psycho- und Neurolinguistik auf experimentellen Untersuchungen. Deshalb werden parallel zu den inhaltlichen Fragestellungen wichtige experimentelle Methoden vorgestellt.

Nachweis Klausur

Voraussetzung Einführung in die Linguistik I + II, für BA-Ger: Abschluss des Q4.6 Moduls. BA-Ger Studierende, die in Q4.6 die Veranstaltung „Meilensteine des Spracherwerbs“ besucht haben, besuchen für Q8.5 „Psycho/Neurolinguistik 1b“ -- also dieses Seminar.

Literatur Die Anmeldung erfolgt in der ersten Sitzung.
Im Rahmen des Seminars wird ein Skript zur Verfügung gestellt. Für Interessierte zur Vorbereitung: Höhle, Barbara (2012). Psycholinguistik. Berlin: Akademie Verlag.

Psycho-/Neurolinguistik 2

Seminar, Lehrperson Bader

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt Das Seminar ist zugleich eine Einführung in die Prozesse der Sprachproduktion und eine Einführung in die psycholinguistische Methodik. Im Mittelpunkt werden dabei diejenigen mentalen Prozesse stehen, die für die Planung der syntaktischen Struktur beim Produzieren von Sprache zuständig sind (Verknüpfung semantischer Rollen mit syntaktischen Funktionen, Bestimmung der linearen Abfolge der einzelnen Satzglieder, Informationsstruktur). Um die theoretischen Kenntnisse zu vertiefen, werden im Seminar einfache Beispielexperimente zu ausgewählten Fragestellungen durchgeführt.

Nachweis Referat mit schriftlicher Ausarbeitung

Voraussetzung Psycholinguistik 1a oder 1b oder Phänomene der Psycholinguistik, Methodenkenntnisse

Die Anmeldung erfolgt in der ersten Sitzung.

Literatur Kapitel 4 ('Sprechen') aus Dietrich, R. Psycholinguistik. Metzler, 2002.

Phänomene des Sprachkontakts und sprachliche Schnittstellen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Plaza Pust

Do, woch, 18:00 - 20:00, 20.04.2017 - 13.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Gegenstand des Seminars sind Phänomene des Sprachkontakts in verschiedenen Kontaktkonstellationen. Phänomene des Sprachkontakts werden durch ein komplexes Zusammenspiel von internen und externen Faktoren bedingt. Sie betreffen verschiedene Komponenten modular organisierter sprachlicher Systeme und treten in verschiedenen Kontaktkonstellationen in Erscheinung. Was zeigen diese Phänomene u#ber die Interaktion von zwei sprachlichen Systemen und damit u#ber die Schnittstellen in der Organisation mehrsprachigen Wissens? Welche Indizien liefern sie u#ber soziolinguistische und pragmatische Faktoren, die den Sprachgebrauch in Situationen des Sprachkontakts bedingen? Ziel der Lehrveranstaltung ist die Erarbeitung der verschiedenen Hypothesen, die die Forschungsdiskussion in den letzten Jahren bzgl. der internen und externen Faktoren, die sprachliche Kontakt-Phänomene im bilingualen Spracherwerb und Sprachgebrauch bedingen, bestimmten. Dabei sollen sowohl psycholinguistische als auch soziolinguistische Erklärungsansätze der sog. "bilingualen Phänomene" erarbeitet werden. Betrachtet werden sowohl intramodale Phänomene des Sprachkontakts (bspw. zwischen zwei Lautsprachen) als auch crossmodale Erscheinungen (bspw. zwischen einer Lautsprache und einer Gebärdensprache).

Nachweis Regelmäßige, aktive Teilnahme; Referat/Hausarbeit

Voraussetzung Einführung in die Sprachwissenschaft / solide sprachwissenschaftliche Grundkenntnisse; Bereitschaft zur Lektu#re englischsprachiger Texte.

Literatur Winford, Donald (2003) An Introduction to Contact Linguistics. Oxford: Blackwell.

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Semantik I

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sode

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 1.03

Inhalt Der Kurs führt in die grundlegenden Methoden und formalen Techniken der logischen Analyse sprachlicher Inhalte ein.

Nachweis Klausur

Voraussetzung Abgeschlossene Einführung in die Sprachwissenschaft. Kenntnisse aus dem Bereich der Logik (z.B. aus "Einführung in die Logik") sind sehr hilfreich, wenn auch nicht verpflichtend.

Literatur Ein Skript wird im Laufe des Semesters ausgegeben.

Synkretismen

Seminar, Lehrperson Trutkowski

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt In diesem Seminar werden wir uns mit Synkretismen und (syntaktischen) Phänomenen (des Deutschen) beschäftigen, auf welche Synkretismen Einfluss nehmen können, z.B.

Argument-/Pronomenresolution wie in (i) [*Eigentlich stehen die aktuellen Weltkrisen auf ihrem Tagesprogramm.*] *Doch die letzte Ehre wollte Weizsäcker auch Kanzlerin Angela Merkel erweisen.* (SPIEGEL, 11.02.2015) oder (ii) *Ø Gehen jetzt nach Hause*. In obigen Beispielen ermöglichen morphologisch formidante (synkrete) Flexionsendungen an den NPn/am Verb eine ambige Interpretation der NPn/des Nullpronomens (in Bsp. (i) disambiguiert durch den vorangehenden Kontext). Man spricht hier von Synkretismen innerhalb des nominalen/verbalen Flexionsparadigmas. Die Effekte von Synkretismen sind auf vielen grammatischen Ebenen (Lexik, Syntax, Semantik, Informationsstruktur) beobachtbar. Die wesentlichen theoretischen Grundlagen werden eingeführt/erarbeitet. Ziel des Seminars ist zu lernen, linguistische Hypothesen (in Bezug auf ein bestimmtes Phänomen (hier: Synkretismen)) zu formulieren, sie im Rahmen eines eigenen Mini-Forschungsvorhabens empirisch zu überprüfen und in die theoretische Diskussion einzubetten.

Nachweis	Hausaufgaben, Referat mit Ausarbeitung oder Hausarbeit
Voraussetzung	Erfolgreicher Abschluss der Einführungsveranstaltungen in die Sprachwissenschaft (I & II)
Literatur	Wird bekannt gegeben

Syntax II

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schulze-Bünte

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 13.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt In dieser Lehrveranstaltung werden theoretische Erweiterungen des Prinzipien- und Parametermodells vorgestellt. Dabei handelt es sich um (i) die Analyse von Doppelobjektkonstruktionen im Rahmen einer erweiterten VP-Struktur, (ii) Modifikationen der Satzstruktur ("Aufspaltung" der CP und IP Domäne in eine Reihe weiterer funktionaler Projektionen), (iii) Einschränkungen für syntaktische Bewegungsoperationen (Relativierte Minimalität, Barrierentheorie), (iv) die Analyse unterschiedlicher Typen von A'-Bewegung, vor allem mit Bezug auf das Deutsche (Topikalisierung, Linksversetzung, Operatorbewegung). Darüber hinaus wird den Studierenden ein Ausblick auf neuere Entwicklungen der Syntaxtheorie im Rahmen des sog. "Minimalistischen Programms" vermittelt.

Nachweis	Scheine können bei regelmäßiger Teilnahme durch eine Klausur erworben werden.
Voraussetzung	Voraussetzung sind solide Syntaxvorkenntnisse, die in der Veranstaltung Syntax I bzw. Grundlagen der theoretischen Syntax erworben werden können. Es ist keine Anmeldung notwendig.

Tutorium zur Historischen Sprachwissenschaft II (Strobel)

Tutorium, Lehrperson Beidinger

Do, woch, 12:00 - 14:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 2.103

Tutorium zur Syntax II

Tutorium, Lehrperson Pösch

Di, woch, 16:00 - 18:00, 09.05.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.301 IG 4.301

Vom Satztyp zum Sprechakt

Seminar, Lehrperson Poschmann

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.301 IG 4.301

Inhalt Prototypisch werden Deklarativsätze als Behauptungen, Interrogative als Fragen und Imperative als Aufforderungen verwendet. Allerdings gibt es keine 1:1-Entsprechung zwischen den einzelnen Satztypen und ihrer Verwendung als Sprechakte. Was aber bestimmt das Verwendungspotential eines Satztyps? In der ersten Hälfte dieses Kurses werden die Begriffe Satztyp, Satzmodus und Illokution eingeführt und diskutiert, in welchem Zusammenhang sie stehen. In der zweiten Hälfte, werden wir uns den Form-Funktionszusammenhang anhand einzelner Satz- und Konstruktionstypen des Deutschen genauer ansehen und

dabei insbesondere auch "Misch-" und Nebentypen wie die Deklarative Frage oder das Verwendungspotenzial von Ob-Verbletz-Sätzen betrachten.

Nachweis

Hausarbeit

Voraussetzung

Semantik I absolviert.

Literatur

Altmann, H. (1993). Satzmodus. In J. Jacobs, A. von Stechow, W. Sternefeld, and T. Venneman (Eds.), *Syntax. Ein internationales Handbuch der zeitgenössischen Forschung*, pp. 1006–1029. Berlin/New York: de Gruyter.

Kaufmann, M. Satztyp und Semantik. In Meibauer, Jörg, Markus Steinbach, and Hans Altmann (Eds.), *Satztypen des Deutschen*. Walter de Gruyter, 2013.

Meibauer, Jörg, Markus Steinbach, and Hans Altmann (Eds.), *Satztypen des Deutschen*. Walter de Gruyter, 2013.

Searle, J. (1969). *Speech Acts: An Essay in the Philosophy of Language*. Cambridge: Cambridge University Press.

Zweidimensionale Semantik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Zimmermann

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.301 IG 4.301

Inhalt

Will man die Inhalte von (Aussage-) Sätzen erfassen, die deiktische (indexikalische) Ausdrücke wie „ich“, „hier“ und „jetzt“ enthalten, greift die im Rahmen der Frege-Carnap-Semantik angenommene Situationsabhängigkeit von Sachbezug und Wahrheitswert zu kurz. Dies zeigt sich unter anderem daran, dass Sätze wie „Ich bin jetzt hier“ triviale Aussagen machen, ohne dass ihre Inhalte in dem Sinne trivial sind, als sie nicht auf jede mögliche Situation zutreffen. Der Bestimmung des Satzinhalts muss vielmehr der Bestimmung der Referenten der indexikalischen Elemente vorangehen, die der Satz enthält: wer den genannten Satz als Nachricht eines Unbekannten auf einem Anrufbeantworter vorfindet, weiß nicht, was der Sprecher damit gesagt hat. Dennoch versteht der Hörer den Satz und erkennt ihn als trivialerweise wahr. Diese Zusammenhänge zwischen Inhalt, Wahrheit(Bedingungen) und Sprachverstehen stehen im Mittelpunkt der zweidimensionalen Semantik. Das Seminar führt in die grundlegenden Begriffsbildungen dieser Theorie ein.

Nachweis

Referat mit Ausarbeitung

Voraussetzung

Vorausgesetzt werden logische und mengentheoretische Grundbegriffe (z.B. Wahrheitstafeln, Variablenbindung, Funktion). Kenntnisse in intensionaler Semantik sind von Vorteil, aber nicht unerlässlich.

Literatur

Zimmermann, T. E.: ‚Kontextabhängigkeit‘. In: A.v.Stechow & D. Wunderlich (eds.), *Semantik*. Berlin 1991. (elektronische Recourece aus dem Uni-Netzwerk oder über UB-login umsonst zugänglich: <https://www.degruyter.com/view/books/9783110126969/9783110126969.4.156/9783110126969.4.156.xml>)

GER Q-9: Qualifizierungsmodul Bachelor-Arbeit

Optionalbereich

GER O-1: Ältere deutsche Literatur III

Dietrichepik

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Füllgrabe

Di, woch, 12:00 - 14:00, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum

Inhalt

Einer der zeitweise populärsten Heldengestalten der deutschsprachigen mittelalterlichen Dichtung war Dietrich von Bern, als dessen historische ‚Vorlage‘ der Ostgotenkönig Theoderich der Große angesehen wird. Diese Popularität fand in verschiedenen historischen wie dichterischen Texten ihren Niederschlag.

Das Seminar wird sich anhand der entsprechenden Texte schwerpunktmäßig mit der deutschsprachigen, aber auch allgemein europäischen Dietrich-Dichtung des Mittelalters – sei diese nun ‚historisch‘ oder aventiurehaft – befassen. Unter komparatistischem Blickwinkel mag zumindest exkursiv auf verwandte Heldenepik dieser Zeit verwiesen sein. Fundamentiert und eingeleitet wird die Veranstaltung durch einen Blick auf die historischen Rahmenbedingungen – einerseits der Zeit des historischen Theoderich, andererseits der durch bestimmte gesellschaftliche

Veränderungen betroffenen Entstehungszeit der Dichtungen, um die Literatur als zeitlich und politisch einzuordnendes Phänomen zu verstehen.

Literatur

Einführende Literatur:

Otfrid Ehrismann, *Der Weg zur Hochsprache*, Hohengehren 2007

Jörg Füllgrabe, *Dietrich von Bern – Ein alternativer germanisch-deutscher Helden-Entwurf?*, in: Gudrun Marci-Boehncke/Jörg Riecke (Hgg.), *Von Mythen und Mären – Mittelalterliche Kulturgeschichte im Spiegel einer Wissenschaftler-Biographie*, Hildesheim 2006

Joachim Heinzle, *Einführung in die mittelhochdeutsche Dietrich-Epik*, Berlin 1999

Volker Mertens (Hg.), *Epische Stoffe des Mittelalters*, Stuttgart 1984

Victor Millet, *Germanische Heldendichtung im Mittelalter*, Berlin 2008

Roswitha Wisniewski, *Mittelalterliche Dietrich-Dichtung*, Stuttgart 1986

Flore und Blanscheflur

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Wick

Fr, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 1.106

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 02.06.2017 - 02.06.2017, Seminarhaus - SH 1.106

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 09.06.2017 - 09.06.2017, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt

Der wohl um 1220 entstandene Roman erzählt die Geschichte der Großeltern Karls des Großen, des heidnischen Prinzen Flore und Blanscheflur, der Tochter einer christlichen Leibeigenen. Von frühester Kindheit an füreinander bestimmt, wird das Paar getrennt und findet erst durch eine abenteuerreiche Reise nach Babylon erneut zueinander. Im Laufe dieser werden sie immer wieder mit Wunderbarem konfrontiert, dessen narrative Funktionen und poetologische Reflexionspotentiale im Fokus des Seminars stehen sollen.

Für einen Teilnahmenachweis ist die Leitung einer Sitzung als ‚Experte‘ zu übernehmen, für einen Leistungsschein darüber hinaus eine schriftliche Hausarbeit anzufertigen.

Literatur

Konrad Fleck: *Flore und Blanscheflur. Text und Untersuchungen*. Herausgegeben von Christine Putzo. Berlin [u.a.] 2015.

Goethe-Ringvorlesung: 'Metamorphosen' im Museum Giersch

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Lechtermann/Seidel

Do, woch, 18:00 - 20:00

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 13.07.2017 - 13.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Ovids ‚Metamorphosen‘ und ihre Rezeption in Literatur, Musik und bildender Kunst

‚Metamorphose‘ – der Begriff umspannt ein in Kunst-, Literatur- und Musikgeschichte immer wieder behandeltes Themenfeld. Er liefert aber auch das Stichwort für verschiedene Vorstellungen von Figuration und Transfiguration und eröffnet Debatten darüber, ob natürliche und ästhetische Phänomene aus dem Moment der Diskontinuität und Differenz zu denken oder ob sie in Form einer stetigen Morphologie zu beschreiben sind. Schließlich verweist er in besonderer Weise auf einen bestimmten Text in einer ganzen Reihe älterer und jüngerer erzählter Metamorphosen, nämlich *die* ‚Metamorphosen‘ Ovids. Ganz wörtlich genommen würde man ‚Metamorphose‘ wohl mit ‚Überformung‘ (Kuni) übersetzen, doch findet sich daneben auch die Rede von Verwandlung, Umgestaltung, Gestaltwandel, Transfiguration.

Die Ringvorlesung will die Geschichte der medialen, ästhetischen und funktionalen Überformungen von Ovids ‚Metamorphosen‘ aus unterschiedlichen fachwissenschaftlichen Perspektiven in den Blick nehmen. Wir wollen fragen, was aus

den ‚Metamorphosen‘ zu unterschiedlichen Zeiten, in je andersgearteten Materialien, in verschiedenen Zeichengestalten und nicht zuletzt vor dem Hintergrund wechselnder Vorstellungen von Mensch, Ding und Natur neu geformt worden ist, und inwieweit die einzelnen Fächer theoretische und konzeptionelle Momente integriert haben, die mit der Metamorphose verbunden sind. Gruppiert um ein – wie wir meinen – vielseitig anschlussfähiges Thema gewinnen die Studierenden so nicht nur einen Zugang zur facettenreichen Rezeptionsgeschichte eines Textes, der im Zentrum der europäischen Kultur steht, sondern auch einen Einblick in die verschiedenen aktuellen Forschungsinteressen der Frankfurter Kunst-, Kultur- und Textwissenschaften.

Die Vorlesung wird im Museum Giersch stattfinden.

Termine:

20. April: Bernd Zegowitz (Neuere deutsche Literatur): Ovids ‚Metamorphosen‘ auf dem Musiktheater

27. April: Anja Klöckner (Klassische Archäologie): Körper und ihre Transformationen. Metamorphosen in der griechischen Bilderwelt

4. Mai: Hans Bernsdorff (Klassische Philologie): Die Geschichte einer hoffnungslosen Liebe – Narziss und sein Spiegelbild im dritten Buch der ‚Metamorphosen‘

11. Mai: Ulrich Wyss (Ältere deutsche Literatur): Ovid-Metamorphosen in der mittelalterlichen Literatur

18. Mai: Anne Bohnenkamp-Renken (Neuere deutsche Literatur): Gestaltwandel. Goethes ‚Faust‘ und Ovid

8. Juni: Christine Ott (Romanistik): Märchenhafte Metamorphosen: Ovid-Rezeption im italienischen Barock (Basile, Marino)

22. Juni: Robert Seidel (Literatur der Frühen Neuzeit): Der Metamorphosenkommentar des Frankfurter Humanisten Jacobus Miccyllus

29. Juni: Veronika Brandis (Klassische Philologie): Wolf Biermanns Metamorphose – Die Dädalus und Ikarus-Episode in der neueren deutschen Literatur

6. Juli: Susanne Scholz und Daniel Dornhofer (English Literature and Culture): Ovid in England: Politische Lektüren der Actaeon-Episode

13. Juli: Hans Aurenhammer (Kunstgeschichte): Metamorphosen Ovids in der venezianischen Renaissancemalerei (**abweichender Veranstaltungsort: IG-Farben-Gebäude, Raum 411**).

Nachweis	Der Erwerb eines unbenoteten Teilnahmenachweises ist möglich (Leistung: Essay, Portfolio).
Literatur	Vorbereitende Lektüre: Publius Ovidius Naso: ‚Metamorphosen‘ (z.B. Ovid: Metamorphosen. Lat./Dt. Hrsg. u. übers. von Michael von Albrecht, Stuttgart: Reclam); Verena Kuni: Art. ‚Metamorphosen‘, in: Ästhetische Grundbegriffe. Historisches Wörterbuch in sieben Bänden, hg. von Karlheinz Barck u.a., Bd. 4, Stuttgart/Weimar 2010, S. 72-83

Heinrich Seuse: Vita

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Wandhoff

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt Die Lebensbeschreibung des Mystikers Heinrich Seuse, die wohl um 1260 abgeschlossen wurde, ist nicht nur ein erstklassiges Dokument deutscher Mystik, sondern auch eine der ersten ‚Autobiographien‘ aus einer Zeit, in der es nicht schicklich war, über sich selbst zu erzählen. Damit ist der Rahmen für das SE abgesteckt: Auf der Grundlage einer gemeinsamen Lektüre und der Übersetzung von ausgewählten Passagen des mhd. Prosa-Textes wollen wir uns der Vorstellungswelt der Mystik annähern und die in diesem Kontext entstandene Lebensbeschreibung als literarische Form zu fassen versuchen.
Leistungsnachweise können durch eine schriftliche Hausarbeit in Verbindung mit einer Präsentation im SE erworben werden.

Literatur Heinrich Seuse: Deutsche Schriften. Im Auftrag der Württembergischen Kommission für Landesgeschichte hrsg. von Karl Bihlmeyer. Stuttgart 1907 (Nachdr. Frankfurt 1961). Elektronischer Text abrufbar unter: www.mhdwb-online.de/Etexte/PDF/SEUSE.pdf

Literatur und Beratung

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Wandhoff

Do, woch, 14:00 - 16:00, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

- Inhalt** Professionelle Beratung begegnet uns heute auf Schritt und Tritt, und doch ist das Ratgeben wohl so alt wie die Menschheit selbst. Insbesondere in den alten Kulturen galt es als unverzichtbar, sich vor wichtigen Entscheidungen Rat zu holen – sei es bei einem Orakel, durch das die Götter sprachen, bei einem Astrologen, der die Sterne um Rat fragte, oder bei einem Philosophen, der die Stimmen der Vernunft anrief. Im Mittelalter ist das *consilium* besonders eng in die Formen der feudalen Herrschaft eingeflochten, ehe sich in der Frühen Neuzeit neue Formen professioneller (Fürsten-)Berater entwickelten: Die Geheimräte und Sekretäre treten auf den Plan. Diesen und anderen Themen geht die Vorlesung vor allem im Hinblick auf ihre literarischen Manifestationen nach. Besprochen werden neben grundsätzlichen Erwägungen zur Definition und Begriffsgeschichte von ‚Rat‘ u.a. konflikthafte Ratsversammlungen in Helden- und Brautwerbungsepen, weibliche Beraterfiguren im höfischen Roman, der Hofnarr als Meister paradoxer Interventionen, der Heilige Geist als Berater, Fürstenspiegel und Hoflehren als Frühformen der Ratgeberliteratur etc. Ein Ausblick in die Neuzeit schließt die Vorlesung ab.
Leistungsnachweise können durch eine Klausur, Teilnahmenachweise durch ein Portfolio erworben werden.
- Literatur** Haiko Wandhoff: Was soll ich tun? Eine Geschichte der Beratung. Hamburg 2016 (mit ausführlichem Literaturverzeichnis).

Minnesang

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Wandhoff

Do, woch, 08:00 - 10:00, Seminarhaus - SH 1.101

- Inhalt** Das Mittelalter ist gar nicht so finster, wie man denkt. Mit den Liedern der Troubadours, Trouvères und Minnesänger bringt es eine aristokratische Liebesdichtung hervor, die unsere Vorstellung von liebender Verbundenheit bis heute prägt. Nicht ganz zu Unrecht hat man daher von der „Entdeckung der Liebe“ im Mittelalter gesprochen. Andererseits empfinden wir manche Lieder der ‚Hohen Minne‘ mit ihrer Vorstellung von der Liebe als beständigem Dienst (der Männer), dem in der Regel kein Lohn (der Damen) zu Teil wird, als befremdlich. In der vertiefenden Lektüre und Übersetzung ausgewählter Lieder des deutschen Minnesangs wollen wir uns der mittelalterlich-höfischen Liebeskonzeption annähern und entsprechende Deutungsmodelle erarbeiten.

Leistungsnachweise können durch eine schriftliche Hausarbeit in Verbindung mit einer Präsentation im SE erworben werden.

- Literatur** *Deutsche Lyrik* des frühen und hohen Mittelalters. Text und Kommentar. Hg. von *Ingrid Kasten*. *Übersetzungen von* Margherita Kuhn. Frankfurt 2005 (Deutscher Klassiker Verlag im Taschenbuch).

Nürnberger Fastnachtspiele

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Lechtermann

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 1.101

- Inhalt** Das Seminar soll Studierenden die Möglichkeit geben, die verschiedenen Formen und thematischen Schwerpunkte des Nürnberger Fastnachtspiels des 15. und 16. Jahrhunderts kennenzulernen. Reflektiert werden sollen dabei auch die Überlieferung und ggf. die typographische Verbreitung der Spiele sowie Momente der performativen Praxis, besonders dort, wo sie in den Spieltexten selbst angelegt zu sein scheinen. Schließlich sollen die verschiedenen Formen des Lachens und Verlachens in den Blick kommen, die sich aus beiden Elementen (Text und Performanz) ergeben.

Von allen Teilnehmenden wird die aktive Mitarbeit im Seminar erwartet. Der Erwerb eines internen Leistungsnachweises im Rahmen des Lehramtsstudiums (1 CP) ist durch eine Präsentation im Seminar (15-20 Minuten) möglich, für einen weitergehenden Leistungsnachweis bzw. eine Modulprüfung (2 CP) ist eine Hausarbeit zu erstellen.

- Literatur** Die Textauszüge sowie die im Seminar diskutierte Forschungsliteratur werden in einem Reader zur Verfügung gestellt.

Versnovellistik

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Fürbeth

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt Als Versnovellen werden in der germanistischen Mediävistik Kurzerzählungen der deutschen Literatur des Mittelalters bezeichnet. Obwohl der Begriff nicht unumstritten ist und in Konkurrenz zu dem ebenfalls stark diskutierten Begriff des *märe* steht, soll doch als Arbeitshypothese darunter jede Kleinerzählung verstanden werden, die (zeitlich und/oder gattungsgeschichtlich) vor dem ‚Decamerone‘ Boccaccios (der als Begründer der Novelle im modernen Sinne gilt) in der deutschen Sprache in Reimpaarversen verfaßt wurde und verschiedenste Sujets haben kann (wobei die höfische oder die ehebrecherische Liebe besonders beliebt ist). In dem Seminar sollen gattungsgeschichtliche und -theoretische Fragen anhand von ausgewählten Novellen des Hoch- und Spätmittelalters sowie wichtiger Forschungspublikationen zur Gattungsgeschichte behandelt werden.

Wege in den Untergang der Artuswelt - der mittelhochdeutsche Prosa-Lancelot.

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Acker

Fr, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Was erwartet Sie in diesem Seminar? Um es kurz zu machen: Tapfere Ritter und edle Jungfrauen, erfüllte Liebe und tiefe Trauer, endlose Treue und ruchlose Ehebrüche, giftige Schlangen und feuerspeiende Drachen, verheerende Schlachten und große Siegeszüge, göttliche Sphären und teuflische Abgründe, unzählige Aventiuren und schlussendlich: der Untergang der Artuswelt.

All dies (und noch viel mehr) findet sich im mittelhochdeutschen *Prosa-Lancelot*, einem der wirkungsmächtigsten Werke der mittelalterlichen Literatur. Am Ende des Textes steht die größtmögliche Zerstörung. Das Artusreich geht unter. Im Seminar soll anhand ausgewählter Textstellen nachvollzogen werden, welche Mechanismen und Strukturen in diesen Untergang führen.

Ein Leistungsnachweis kann durch das Anfertigen einer Hausarbeit erworben werden. Für einen Teilnahmenachweis ist das Halten eines Impulsreferates notwendig.

Literatur Die zu lesenden Primär- und Sekundärtexte werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben. Hier erfolgt auch eine Einführung in die spannende Welt des *Lancelot*-Romans.

GER O-2: Neuere deutsche Literatur III

Brief und Briefroman

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Schuster

Di, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt Die Textsorte ‚Brief‘ changiert zwischen Gebrauchswert und literarischem Anspruch, Privatheit und öffentlicher Geltung, vermeintlicher Authentizität und Inszenierung, Faktualität und Fiktionalität. Im Seminar wollen wir die Beziehung zwischen Briefkultur und Literatur untersuchen, indem wir zum einen nach literarischen Techniken in Briefen, zum anderen nach der Funktion von Briefen in fiktionalen Briefromanen fragen. Im Mittelpunkt stehen die Empfindsamkeit des 18. Jahrhunderts bis hin zu Johann Wolfgang Goethes „Die Leiden des jungen Werthers“, die Romantik (Bettine von Arnim) sowie Autorinnen und Autoren der Moderne wie Else Lasker-Schüler, Rainer Maria Rilke, Ingeborg Bachmann und Paul Celan. Konkrete Textvorschläge – zu diesen oder anderen Autorinnen / Autoren – sind erwünscht.

Nachweis Regelmäßige aktive Teilnahme, Beteiligung an einer Expertengruppe (Mitgestaltung einer Sitzung) einschließlich Thesenpapier; Scheinerwerb/Modulprüfung: i.d.R. zusätzlich Hausarbeit.

Voraussetzung Nutzung der Lernplattform Olat.

Literatur *Literatur zur Vorbereitung:*

Tanja Reinlein: Der Brief als Medium der Empfindsamkeit. Erschriebene Identitäten und Inszenierungspotentiale. Würzburg 2003.

Jörg Schuster, Jochen Strobel (Hg.): Briefkultur. Texte und Interpretationen – von Martin Luther bis Thomas Bernhard. Berlin, Boston 2013.

Die Schriftsteller und die Politik: Literarisches Engagement im 21. Jahrhundert?

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Wagner

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 1.107

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 07.06.2017 - 07.06.2017, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt Kaum etwas ist in der Literaturgeschichte so kontrovers diskutiert worden wie das Verhältnis von Literatur und Politik. Doch wie es stellt sich heute dar? In den letzten Jahren scheinen Autoren ein gewisses ‚Engagement‘ wiederzubeleben, und gerade Romane mit gesellschaftspolitischen, kritischen Anklängen sind nicht nur äußerst populär, sondern werden durch Literaturpreise gefördert. Wie lassen sich die gegenwärtigen Formen politischer Autorschaft beschreiben, wie das Selbstverständnis der Autoren als Intellektuelle? Welche Rolle spielt die nicht-fiktionale Publizistik? Wie manifestiert sich ein politisches Schreiben in den literarischen Texten? Welche Traditionslinien politischer Literatur bzw. engagierter Autoren lassen sich bis in die Gegenwart nachzeichnen? Das Seminar soll einen literaturgeschichtlichen Überblick über die Traditionen politischer Literatur bzw. engagierter Schriftsteller – von Emil Zola über Sartre und Camus bis heute – bieten und davon ausgehend Entwürfe politischer Autorschaft der unmittelbaren Gegenwart analysieren. Gelesen werden ausgewählte literaturtheoretische Grundagentexte, Texte zu wichtigen literaturpolitischen Debatten und Primärtexte möglicher „politischer“ Autoren der Gegenwart.

Nachweis Regelmäßige aktive Teilnahme und die Bereitschaft zur sorgfältigen Lektüre und Vorbereitung der jeweiligen Texte einer Sitzung. Zusätzlich für den Erwerb eines Teilnahmenachweises: drei Rezensionen (1-2 Seiten) zu Monografien, die im Seminar behandelt werden. Für den Erwerb eines benoteten Leistungsnachweises zudem: eine schriftliche Hausarbeit (10-15 Seiten).

Literatur Mögliche Autoren: Navid Kermani, Ulrich Peltzer, Kathrin Röggla, Ingo Schulze, Ilija Trojanow, Juli Zeh. Eine Autorenauswahl wird gemeinsam in der ersten Sitzung festgelegt – Vorschläge der Studierenden sind willkommen. Sekundärliteratur wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Ecocriticism: Perspektiven und Probleme

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Assmann

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 06.06.2017, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 07.06.2017, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt Im anglo-amerikanischen Raum längst etabliert, warten die unter dem Label ‚Ecocriticism‘ gefassten Ansätze in der germanistischen Literaturwissenschaft noch auf ihre breitere Rezeption und Durchsetzung. Die Veranstaltung setzt an dieser Stelle ein und macht einzelne Probebohrungen im ökokritischen Diskurs, um sowohl dessen Perspektiven für die Auseinandersetzung mit Literatur als auch seine möglichen Grenzen und Probleme zu diskutieren. Grundsätzlich interdisziplinär ausgerichtet und deshalb sehr heterogen aufgestellt geht es ökokritischen Studien im Kern um die „interconnections between nature and culture“ (Glottfelty). Das Resultat ist ein sehr vielfältiges Forschungsfeld, das sich ebenso für ökofeministische Fragen, kulturelle Figurationen vom ‚Tier‘ oder Naturkonzepte der Aufklärung interessiert, wie für ökokritische Analysen der Idylle, Literatur im Zeitalter der Industrialisierung, ökologische Narrative oder Auswirkungen des Klimawandels. Was ist mit ‚ökologischem Denken‘ in der Literaturwissenschaft aber konkret gemeint? Inwiefern bieten Ansätze des Ecocriticism neue, andere Formen der Lektüre an? Was lesen ökokritische Ansätze überhaupt? Und welche theoretischen Annahmen und Konzepte liegen ihnen zugrunde? Wie ist dem mitunter formulierten Anspruch, angesichts globaler ökologischer Krisen ein „Umdenken“ (Bühler) einzuleiten, zu

begegnen? Ist damit ein (literaturwissenschaftliches) Engagement für Umweltschutz gemeint? Zur Diskussion dieser und ähnlicher Fragen sollen im Seminar exemplarisch verschiedene Positionen des Ecocriticism vorgestellt und erörtert werden. Dabei soll es nicht zuletzt immer auch um deren Anschlussfähigkeit einerseits für andere literaturtheoretische Konzepte, andererseits für die Textanalyse gehen.

Nachweis Voraussetzung für die Bestätigung der aktiven Teilnahme ist neben regelmäßiger Anwesenheit die Übernahme einer Kurzpräsentation oder eines vergleichbaren Beitrags. Ein Leistungsnachweis kann über die Anfertigung einer Hausarbeit erworben werden. Alles Weitere besprechen wir in der ersten Sitzung.

Literatur

- Benjamin Bühler: Ecocriticism. Eine Einführung. Stuttgart: Metzler 2016.
- Gabriele Dürbeck u. Urte Stobbe (Hg.): Ecocriticism. Eine Einführung. Köln, Weimar u. Wien: Böhlau 2015.
- Serenella Iovino u. Serpil Oppermann (Hg.): Material Ecocriticism. Bloomington, Indianapolis: Indiana University Press 2014.

Bem. zu Zeit und Ort **Das Seminar findet in der zweiten Semesterhälfte immer Di, 8-10 Uhr ,und Mi, 8-10 Uhr, statt.**

Termine:

06.07./07.06./ 13.06./ 14.06. /20.06./ 21.06./ 27.06./ 28.06. /04.07./
05.07. /11.07. /12.07. /18.07./ 19.07.17

Einführung in die (queer)feministische Literaturtheorie

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Haug

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt Das Seminar gibt einen Einblick in das heterogene Feld (queer)feministischer Literaturtheorie. Der Fokus liegt dabei auf der Frage, wie Geschlecht, Begehren und Identität literarisch dargestellt, konstruiert und erzählt werden. Dabei sollen verschiedene Ansätze beleuchtet werden: Angefangen mit Fragen der zweiten Frauen*bewegung nach einem „weiblichen Schreiben“ (*écriture féminine*), der *Darstellung* von Frauen* und Weiblichkeit (Virginia Woolf, Kate Millett, Mary Ellmann, Annette Koodny, Elaine Showalter), bis hin zu Fragen nach der Materialisierung und der (Re)Präsentation von Geschlecht und sexueller Herrschaft *in* und *durch* Sprache. Letztere Fragen werden u.a. im (queer)feministischen Poststrukturalismus (Judith Butler, Hélène Cixous), der Dekonstruktion (Jacques Derrida) und der *Psychoanalyse* (Julia Kristeva, Luce Irigaray, Jacques Lacan) *verhandelt*. *Außerdem wird es einen Ausblick auf aktuelle queere Theorien (Iann Hornscheid, Andreas Kraß) und Literaturbeispiele (Thomas Meinecke, Marlene Streeruwitz, Antje Rávic Strubel, Leslie Feinberg) geben.*

Nachweis Ein Teilnahmenachweis kann durch die Anfertigung eines kurzen, pointierten Protokolls oder das Halten eines kurzen Impulsreferats, ein Leistungsnachweis durch das Schreiben einer Hausarbeit erworben werden.

Voraussetzung Wer beim Online-Anmeldeverfahren keinen Platz erhalten hat oder aus einem anderen Fachbereich/Studiengang teilnehmen will, kann sich per Mail bei der Dozentin melden oder in die erste Sitzung kommen.

Literatur **Literatur zur Seminarvorbereitung (optional):**

Jutta Osinski: *Einführung in die feministische Literaturwissenschaft* .

Anna Babka, Susanne Hochreiter (Hg.): *Queer Reading in den Philologien. Modelle und Anwendungen* .

Lena Lindhoff: *Einführung in die feministische Literaturtheorie* .

Toril Moi: *Sexus Text Herrschaft* .

Einführung in die literarische Rhetorik

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Varwig

Di, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt **Die Lehr- und Übungsstücke des Seminars:**

- Ort der Rhetorik innerhalb des *trivium*
- *Definitions* lehre
- Ein methodisch und historisch schlüssiges *System der Rhetorik*
- *Geltungsbereichs* lehre
- *Circumstantien* lehre
- *Chrien* lehre
- *Status* lehre
- *Figuren* lehre

Episches Theater: Theorie, Drama, Kontroversen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Friedrich

Di, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt In Abgrenzung zum klassischen Drama und seiner Theorie hat Bertolt Brecht in den 20er Jahren des 20. Jhrdts. die Idee eines kritischen und experimentellen Theaters entwickelt, das unter dem Namen „Episches Theater“ berühmt geworden und für Inszenierungstechniken und Reflektionen des Theaters bis heute bedeutsam geblieben ist.

Das Seminar möchte die Genese von Brechts Theorie des Epischen Theaters an der Entwicklung seines dramatischen Werkes nachzeichnen und insbesondere zentrale Termini wie „Gestus“ und „Verfremdungseffekt“ an exemplarischen Szenen veranschaulichen und kritisch diskutieren. Ein besonderer Fokus soll dabei sowohl dem Zusammenhang des Epischen Theaters mit der Entwicklung technischer Medien wie Radio und Film als auch dem Verhältnis zur Entwicklung der Naturwissenschaften gelten. Des Weiteren gilt das Interesse der ‚Nachwirkung‘ des Epischen Theaters für Theorie und Praxis des Theaters nach Brecht.

Nachweis Voraussetzungen eines Teilnahme Scheins sind sorgfältige Vorbereitung, regelmäßige Diskussionsbeiträge sowie Mitarbeit in einer Referatsgruppe; für einen Leistungsschein muss darüber hinaus eine Hausarbeit angefertigt werden. Über das Thema der Hausarbeit muss bis Ende des Semesters ein abstract (kurze Darstellung des Themas bzw. der Fragestellung) eingereicht werden.

Literatur Gelesen werden Dramen von Brecht, Peter Weiss, Heiner Müller u.a. sowie theoretische Texte von Aristoteles, Walter Benjamin, Roland Barthes u.a.

Expressionismus

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Komfort-Hein

Do, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt In diesem Seminar soll der Expressionismus als eine der modernen Avantgardebewegungen des frühen 20. Jahrhunderts in den Blick genommen werden. Es geht vor allem um die Vielfalt und Heterogenität seiner kultur- und kunstrevolutionären Programmatiken und seiner ästhetischen Experimente (auch zwischen den Künsten und Medien).

Als Ausdruck einer umfassenden kulturellen und gesellschaftlichen Krise, die im Ersten Weltkrieg ihren katastrophischen Höhepunkt erreicht, zeigt die expressionistische Bewegung eine höchst ambivalente Programmatik: dazu gehören zivilisationskritische apokalyptische Untergangsvisionen, die Faszination am vorzivilisatorischen Archaischen (Primitivismuskult) und am technischen Fortschritt zugleich sowie die utopisch-idealistische Perspektive der Menschheitserneuerung.

Nachweis	Unser Gegenstand werden nicht nur literarische Texte sein, auch intermediale Experimente und Perspektiven zwischen den Künsten; darüber hinaus kultur-, kunst- und literaturtheoretische Schriften und politische Manifeste. Leistungsnachweis: Hausarbeit. Arbeitsformen des Seminars und die Modalitäten für den Leistungsnachweis besprechen wir in der ersten Sitzung.
Literatur	Genaue Informationen zur Textauswahl und zum Programm werden rechtzeitig auf meiner Website bzw. bei OLAT bekannt gegeben. Ein Reader mit Materialien wird zur Verfügung gestellt.

Faustfiguren und Teufelspakte in der deutschen Gegenwartsliteratur

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Bunzel

Do, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 2.108

Inhalt Nach Thomas Manns monumentalem „Epochen-Roman“ *Doktor Faustus* (1947) gab es lange Zeit kaum literarische Auseinandersetzungen mit dem Faust-Stoff. Erst seit rund 20 Jahren wagen Autorinnen und Autoren wieder vermehrt den Rückgriff auf diesen zentralen Mythos der Moderne und unterziehen ihn einer – wie es scheint: reichlich skeptischen – Evaluation. Das Seminar wird insgesamt fünf zwischen 1997 und 2016 erschienene Werke der Gegenwartsliteratur daraufhin untersuchen, wie in ihnen Faustfiguren bzw. Teufelspakte dargestellt werden, und diese Gestaltungen in Bezug zur literarischen Tradition setzen.

Nachweis Bereitschaft zur Übernahme eines Impulsreferats mit begleitendem Handout.

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzung: mindestens 5. Semester im Bachelorstudiengang.

Literatur

– Helmut Krausser: *Der große Bagarozzy*. Roman. Reinbek: Rowohlt 1997.

– Sten Nadolny: *Er oder ich*. Roman. München/Zürich: Piper 1999.

– Tobias Hülswitt: *Der kleine Herr Mister*. Köln: Kiepenheuer & Witsch 2006.

– Philipp Tingler: *Doktor Phil*. Zürich: Kein & Aber 2010.

– Thea Dorn: *Die Unglückseligen*. Roman. München: Knaus 2016.

Die Romane von Krausser und Nadolny liegen in preiswerten Taschenbuchausgaben vor und sollten daher von jedem/r Teilnehmer/in erworben werden, ebenso das erst kürzlich erschienene Werk von Thea Dorn, das bislang leider nur als Hardcover erhältlich ist. Für die Texte von Hülswitt und Tingler werden nach Ablauf der Anmeldefrist von mir Kopiervorlagen bereitgestellt.

Zur ersten Orientierung können dienen:

• <https://de.wikisource.org/wiki/Faust>

• <http://johannfaust.de/>

Flucht und Exil in der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Delp

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt In dem von andauernden Migrations- und Fluchtbewegungen geprägten noch jungen 21. Jahrhundert ist Exil zu einer „Massenerscheinung“ geworden. Die Präsenz der durch Kriege und Katastrophen entorteten Menschen spiegelt sich auch in der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur wider und so ist aktuell eine Vielzahl von Texten zu vermerken, die sich auf unterschiedliche Weise mit Exil auseinandersetzen. Neben den Narrationen, die sich explizit auf das Exil infolge der nationalsozialistischen Herrschaft 1933-45 beziehen, wächst auch der Anteil an Erzählungen – und diese Texte werden im Fokus des Seminars stehen –, die sich mit aktuellen Exilerfahrungen

auseinandersetzen. Bei der Untersuchung ausgewählter Exilnarrationen stehen die Fragen im Vordergrund, wie die gewaltsamen Entortungserfahrungen und die durch das Exil ausgelösten transnationalen und transkulturellen Verflechtungen der Protagonisten, die spatialen und temporalen Rahmen der Erzählungen prägen. Theorien der Transnationalität, der kulturellen Übersetzung, der Identität und des Traumas werden die Grundlage der Lektüre und Analyse bilden.

Der Seminarplan sowie die genaue Auswahl der Texte werden in der ersten Sitzung besprochen.

Nachweis Übernahme einer Präsentation oder eines vergleichbaren Beitrags zur Bestätigung der aktiven Teilnahme. Ein Leistungsnachweis kann über die zusätzliche Anfertigung einer Hausarbeit erworben werden.

Literatur Bischoff, Doerte/Komfort-Hein, Susanne (2013): Einleitung: Literatur und Exil. Neue Perspektiven auf eine (historische und aktuelle) Konstellation, in: Bischoff, Doerte/Komfort-Hein, Susanne (Hrsg.): Literatur und Exil. Neue Perspektiven, Berlin u.a., S. 1–19.

Bronfen, Elisabeth/Benjamin Marius (1997): Hybride Kulturen. Einleitung zur anglo-amerikanischen Multikulturalismusdebatte, in: Bronfen, Elisabeth/Marius, Benjamin/Steffen, Therese (Hrsg.): Hybride Kulturen. Beiträge zur anglo-amerikanischen Multikulturalismusdebatte, Tübingen, S. 1–29.

Welsch, Wolfgang (1997): Transkulturalität. Zur veränderten Verfassung heutiger Kulturen., in: Schneider, Irmela/Thomsen, Christian W. (Hrsg.): Hybridkultur. Medien, Netze, Künste, Köln, S. 67–90.

Freundschaft

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Rohowski

Do, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt „Ein Freund, ein guter Freund, das ist das Beste, was es gibt auf der Welt.“

(Melodie: W.R. Heymann, Text: R. Gilbert 1930)

„Freunde sind ein warmes Bett, eine heiße Suppe, eine gute Idee, ein schlechter Witz, ein vergessenes Darlehen, ein geliehenes Paar Schuhe. Freunde sind die neue Familie.“ Mareike Nieberding, Die größere Liebe. (<http://www.zeit.de/campus/2016-04/freundschaft-freunde-partner-liebe> - 5-1-2017)

Im Seminar werden wir eine kleine Auswahl von Texten lesen, die Figurationen und Diskurse der Freundschaft von der Goethe-Zeit bis zur Gegenwart präsentieren. Der Reader kann ab Anfang April 2017 bei script & kopie bestellt werden (<http://www.copyshop-frankfurt.de/>)

Voraussetzung Teilnahmenachweis: Regelmäßige aktive Teilnahme und Kurzreferat mit Thesenpapier; Scheinerwerb/Modulprüfung: Hausarbeit (weitere Informationen dazu in der 1. Sitzung).

Literatur Johann Wolfgang Goethe: Die wunderlichen Nachbarskinder – Novelle. In: Die Wahlverwandtschaften. Werke 6: Romane und Novellen I. Hamburger Ausgabe. Textkritisch durchgesehen von Erich Trunz. Kommentiert von Erich Trunz und Benno von Wiese. München 1998, S. 427-442. (Reader)

Adalbert Stifter: Brigitta. Erzählung. Hg. und Kommentar von Heribert Kuhn. Frankfurt am Main 2008 (Suhrkamp-BasisBibliothek 99, € 5)

Dorothea Schlegel. Florentin: ein Roman. Hg. von Wolfgang Nehring. Stuttgart 2004 (€ 8,80)

Marie Luise Fleißer: Der Apfel. In: Erzählungen. Hg. und mit einem Nachwort versehen von Günther Rühle. Frankfurt am Main 2001, S. 22-27. (Reader)

Ilse Aichinger: Die Puppe. In: Eliza Eliza. Erzählungen (1958-1968). Frankfurt am Main 1996, S. 87-92. (Reader)

Dirk Kurbjuweit: Zweier Ohne. Die Geschichte einer bedingungslosen Freundschaft. Köln 2016 (€ 6,99)

Wolfgang Herrndorf: Tschick. Roman. Reinbek bei Hamburg 2012 (€ 9,99)

Michael Köhlmeier: Das Mädchen mit dem Fingerhut. Roman. München 2016.

Zur Einführung :

Alois Hahn: Zur Soziologie der Freundschaft. In: Freundschaft. Theorien und Poetiken. Hg. von Katharina Münchberg und Christian Reidenbach. München 2012, S.67-77.

Aleida Assmann: Freundschaft im Kommunikationszeitalter. In: Freundschaft. Theorien und Poetiken. Hg. von Katharina Münchberg und Christian Reidenbach. München 2012, S. 79-94.

Marina Münkler/Matthias Standke: Freundschaftszeichen. Einige systematische Überlegungen zu Gesten, Gaben und Symbolen von Freundschaft. In: Freundschaftszeichen. Gesten, Gaben und Symbole von Freundschaft im Mittelalter. Hg. von Marina Münkler et al. Heidelberg 2015, S. 9-32. (historischer Kontext)

Goethe interkulturell: Von der Italienischen Reise bis zum West-östlichen Divan

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Möller

Di, woch, 18:00 - 20:00, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt

Gerade im Werk Goethes spielen Aspekte der kulturellen Begegnung und der Auseinandersetzung mit Fremdheit, Alterität und Differenz sowohl als bis heute aktuelle Kulturthemen wie auch als ästhetisch-poetologische Impulse eine entscheidende Rolle. Das Seminar will diesen Aspekten nachgehen und hiermit zugleich in einige kanonische Texte aus verschiedenen Werkphasen einführen. Hierbei geht es bei Goethes kultureller und literarischer Poetik der Interkulturalität durchaus nicht immer um eine Aufhebung und Harmonisierung von Differenz, wie es der Begriff des „Klassischen“ nahelegen mag, sondern um die Vorstellung einer einheitlichen „Humanität“, die sich gerade erst in und aus der Differenz heraus begreifen lässt.

So wird etwa der Beginn der Epoche der Weimarer Klassik oftmals auf Goethes legendären Italienaufenthalt von 1786 bis 1788 zurückgeführt, der das gewagte ästhetisch-kulturpoetische Projekt einer Verlebendigung und potenziellen Überbietung antiker Kunst- und Lebensmodelle beinhaltet. Dieses Projekt artikuliert sich in der *Italienischen Reise* ebenso wie in den *Römischen Elegien* zugleich auch als literarisierte Begegnung mit dem (im Vergleich zu den eigenen Antikevorstellungen) durchaus „exotisch“ erscheinenden modernen Italien.

In Goethes Antikendrama *Iphigenie auf Tauris* wird dann ein Ideal „klassischer“ Humanität vorgeführt, das historische und kulturelle Differenz überwinden soll und, gerade um diese Überwindung vorzuführen, auf die Abgrenzungsfigur des „Barbarischen“ zurückgreifen muss. Später wendet sich Goethes Interesse dann noch direkter dem kulturell ‚Anderen‘ zu: Der *West-östliche Divan* wird als poetische Begegnung mit dem persischen Dichter Hafis und der Tradition orientalischer Dichtkunst inszeniert und zielt somit auf eine Annäherung an das Fremde ab, die

zwischen Exotisierung, Identifikation und einer Position „skeptischer Beweglichkeit“ oszilliert, wie sie auch die späten *Chinesisch-deutschen Jahres- und Tageszeiten* demonstrieren. Zusammen mit diesen literarischen Texten diskutieren wir mit Goethes späten Reflexionen über „Weltliteratur“ auch ein ambivalentes Programm der global ausgerichteten Beschäftigung mit Literatur, in dem poetologisch und kulturell höchst unterschiedliche Texte nach allgemeinen und zugleich ‚lokalen‘ Maßstäben gewürdigt werden sollen.

- Nachweis Von allen Teilnehmenden wird grundsätzlich (neben der Bereitschaft zur Lektüre und gemeinsamen Diskussion) die Übernahme einer kurzen diskussionsvorbereitenden Präsentation erwartet. Für einen Teilnahmenachweis wird zusätzlich zu dieser Präsentation deren kurze schriftliche Zusammenfassung mit Ergebnissen der Diskussion, für einen Leistungsnachweis neben der Präsentation die Anfertigung einer Hausarbeit erwartet.
- Literatur Die *Italienische Reise* ist als Fischer Klassik-Ausgabe (ISBN 978-3-596-90147-0), *Iphigenie auf Tauris* (ISBN 978-3-15-000083-0) ist als Reclam- und der *West-östliche Divan* als dtv-Ausgabe (ISBN 978-3-423-13513-9) zu erwerben (alle Ausgaben gut greifbar und erschwinglich).

Goethe-Ringvorlesung: 'Metamorphosen' im Museum Giersch

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Lechtermann/Seidel

Do, woch, 18:00 - 20:00

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 13.07.2017 - 13.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Ovids ‚Metamorphosen‘ und ihre Rezeption in Literatur, Musik und bildender Kunst

‚Metamorphose‘ – der Begriff umspannt ein in Kunst-, Literatur- und Musikgeschichte immer wieder behandeltes Themenfeld. Er liefert aber auch das Stichwort für verschiedene Vorstellungen von Figuration und Transfiguration und eröffnet Debatten darüber, ob natürliche und ästhetische Phänomene aus dem Moment der Diskontinuität und Differenz zu denken oder ob sie in Form einer stetigen Morphologie zu beschreiben sind. Schließlich verweist er in besonderer Weise auf einen bestimmten Text in einer ganzen Reihe älterer und jüngerer erzählter Metamorphosen, nämlich *die* ‚Metamorphosen‘ Ovids. Ganz wörtlich genommen würde man ‚Metamorphose‘ wohl mit ‚Überformung‘ (Kuni) übersetzen, doch findet sich daneben auch die Rede von Verwandlung, Umgestaltung, Gestaltwandel, Transfiguration.

Die Ringvorlesung will die Geschichte der medialen, ästhetischen und funktionalen Überformungen von Ovids ‚Metamorphosen‘ aus unterschiedlichen fachwissenschaftlichen Perspektiven in den Blick nehmen. Wir wollen fragen, was aus *den* ‚Metamorphosen‘ zu unterschiedlichen Zeiten, in je andersgearteten Materialien, in verschiedenen Zeichengestalten und nicht zuletzt vor dem Hintergrund wechselnder Vorstellungen von Mensch, Ding und Natur neu geformt worden ist, und inwieweit die einzelnen Fächer theoretische und konzeptionelle Momente integriert haben, die mit der Metamorphose verbunden sind. Gruppiert um ein – wie wir meinen – vielseitig anschlussfähiges Thema gewinnen die Studierenden so nicht nur einen Zugang zur facettenreichen Rezeptionsgeschichte eines Textes, der im Zentrum der europäischen Kultur steht, sondern auch einen Einblick in die verschiedenen aktuellen Forschungsinteressen der Frankfurter Kunst-, Kultur- und Textwissenschaften.

Die Vorlesung wird im Museum Giersch stattfinden.

Termine:

20. April: Bernd Zegowitz (Neuere deutsche Literatur): Ovids ‚Metamorphosen‘ auf dem Musiktheater

27. April: Anja Klöckner

(Klassische Archäologie): Körper und ihre Transformationen. Metamorphosen in der griechischen Bilderwelt

4. Mai: Hans Bernsdorff (Klassische Philologie): Die Geschichte einer hoffnungslosen Liebe – Narziss und sein Spiegelbild im dritten Buch der ‚Metamorphosen‘

11. Mai: Ulrich Wyss (Ältere deutsche Literatur): Ovid-Metamorphosen in der mittelalterlichen Literatur

18. Mai: Anne Bohnenkamp-Renken (Neuere deutsche Literatur): Gestaltwandel. Goethes ‚Faust‘ und Ovid

8. Juni: Christine Ott (Romanistik): Märchenhafte Metamorphosen: Ovid-Rezeption im italienischen Barock (Basile, Marino)

22. Juni: Robert Seidel (Literatur der Frühen Neuzeit): Der Metamorphosenkommentar des Frankfurter Humanisten Jacobus Micyllus

29. Juni: Veronika Brandis (Klassische Philologie): Wolf Biermanns Metamorphose – Die Dädalus und Ikarus-Episode in der neueren deutschen Literatur

6. Juli: Susanne Scholz und Daniel Dornhofer (English Literature and Culture): Ovid in England: Politische Lektüren der Actaeon-Episode

13. Juli: Hans Aurenhammer (Kunstgeschichte): Metamorphosen Ovids in der venezianischen Renaissancemalerei (**abweichender Veranstaltungsort: IG-Farben-Gebäude, Raum 411**).

- Nachweis Der Erwerb eines unbenoteten Teilnahmenachweises ist möglich (Leistung: Essay, Portfolio).
- Literatur Vorbereitende Lektüre: Publius Ovidius Naso: ‚Metamorphosen‘ (z.B. Ovid: Metamorphosen. Lat./Dt. Hrsg. u. übers. von Michael von Albrecht, Stuttgart: Reclam); Verena Kuni: Art. ‚Metamorphosen‘, in: Ästhetische Grundbegriffe. Historisches Wörterbuch in sieben Bänden, hg. von Karlheinz Barck u.a., Bd. 4, Stuttgart/Weimar 2010, S. 72-83

Goethe: Frühe Dichtungen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Mittenzwei

Mo, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 1.201 Seminarraum

Inhalt Gegenstand des Seminars sind Werke aus Goethes Straßburger und Frankfurter Zeit, die ihn als Erneuerer der Dichtung zeigen: die Sesenheimer Lieder in ihrer Abwendung von der Rokoko-Lyrik; "Götz von Berlichingen" als Zeugnis begeisterter Shakespeare-Nachfolge; "Die Leiden des jungen Werthers" in den neuen Ausdrucksmöglichkeiten, durch die diese Leiden verstehbar werden.

Ein genauer Plan wird in der ersten Sitzung festgelegt. Die thematischen Schwerpunkte werden jeweils im gemeinsamen Gespräch diskutiert.

Literatur Eine Liste mit Literaturhinweisen ist in der vorlesungsfreien Zeit erhältlich.

Goethes Lyrik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bohnenkamp-Renken

Do, woch, 16:00 - 19:00, ab 20.04.2017

Inhalt An ausgewählten Beispielen werden wir uns in diesem Seminar der großen Bandbreite des lyrischen Oeuvres von Goethe widmen, das von den Gedichten des Sturm und Drang bis zu den Chinesisch-Deutschen Jahres und Tageszeiten eine Vielzahl möglicher Formen und Verfahren aufweist. Es wird darum gehen, die unterschiedlichen weltliterarischen Modelle kennen zu lernen, mögliche Epochenzuordnungen zu diskutieren und den literaturwissenschaftlichen Umgang mit Gedichten auszuprobieren und zu reflektieren.

Nachweis Für den Leistungsnachweis ist eine Hausarbeit erforderlich.

Voraussetzung **Anmeldung bitte bis 1. April 2017 per Mail an: hfritsch@goethehaus-frankfurt.de**

Literatur Zur Vorbereitung: Lektüre von Goethes Gedichten (Z.B. in: Goethe. Frankfurter Ausgabe Bd. 1 und 2, Hrsg. von Karl Eibl). Nützlich: Goethe-Handbuch (hg. Bernd Witte u.a.), Bd. 1 Gedichte. Nähere Angaben zum Semesterprogramm bei der Anmeldung.

Grundlagen der Rhetorik und Poetik

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Seidel

Di, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 2.108

Inhalt Rhetorik und Poetik spielen in der Literaturwissenschaft eine wichtige Rolle. Dennoch sind mit den Begriffen oft schiefe und einseitige Vorstellungen verbunden, und entsprechend unklar ist der Bezug zwischen den damit beschriebenen Phänomenen der germanistischen Praxis. Mit 'Rhetorik' kann etwa die Kunst des überzeugenden

Redens als eines außerliterarischen Verfahrens gemeint sein, zugleich beansprucht das - womöglich mechanische - Aufsuchen von Stilfiguren in einem Gedicht vielfach die Kategorisierung als rhetorische Analyse. 'Poetik' dient seit der Antike als Werktitel deskriptiver oder normativer Abhandlungen, während eine Poetikvorlesung in der Regel nicht mit der Vorstellung einer Präsentation von Lehrbuchwissen verbunden wird. Das Seminar möchte in systematischem, historischem und praxisorientiertem Zugriff eine Grundlage für den zielgerichteten Umgang mit rhetorischen und poetologischen Themen bieten. Dabei werden Fragen wie die folgenden behandelt: Wieso ist das in der Antike entwickelte rhetorische System für das Verständnis neuzeitlicher und sogar moderner Literatur relevant? Wie kam es zur Vorstellung von der Lehrbarkeit des 'Dichtens' und welche Debatten wurden darüber geführt? Wo genau liegen die Zuständigkeiten von Rhetorik und Poetik, und welche Stelle nimmt die - erst im 18. Jahrhundert begrifflich fassbare - Ästhetik ein? Was ist mit polemischen Formulierungen wie der vom 'Tod der Rhetorik' oder mit dem Konzept des 'rhetorical turn' gemeint?

- Nachweis Voraussetzungen für den Erwerb eines benoteten Leistungsnachweises: 1. erfolgreicher Besuch einer Einführung in die Literaturwissenschaft; 2. Hausarbeit (10-15 Seiten); Voraussetzungen für den Erwerb eines unbenoteten Teilnahmenachweises: 1. erfolgreicher Besuch einer Einführung in die Literaturwissenschaft; 2. Übernahme eines Referates, unter bestimmten Bedingungen auch Anfertigung eines Essays.
- Literatur Stefanie Arend: Einführung in Rhetorik und Poetik. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft 2012. Der Band wird als Lehrbuch verwendet und sollte vor Semesterbeginn angeschafft werden. Quellentexte und weitere Materialien werden im Seminar zugänglich gemacht.

Im Laboratorium der Moderne: Literatur in Wien um 1900

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Scheible

Fr, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt „Laboratorium der Moderne“, „Fröhliche Apokalypse“, aber auch „Versuchsstation des Weltuntergangs“ sind einige der Formeln, mit denen die Jahrhundertwende um 1900 in Wien bedacht wird. Es sind Jahre der politischen (Entstehung der modernen Massenparteien, Nationalitätenprobleme) wie der kulturellen, insbesondere auch der sprachlichen Krise. Fest steht eigentlich nur, daß die „Welt von Gestern“ (wie von Stefan Zweig in seiner Autobiographie beschrieben) im Begriff ist, unwiderruflich unterzugehen.

Richard Beer-Hofmann (1864-1945), Arthur Schnitzler (1862-1931), Hugo von Hofmannsthal (1874-1929) bilden, mit unterschiedlichen Schwerpunkten, den „harten Kern“ der als „Jung Wien“ bezeichneten (informellen) Literatengruppe. Hermann Bahr (1863-1934) ist der Theoretiker und Propagandist der Moderne, Felix Salten (1869-1945) der Schöpfer des unsterblichen Bambi (1923) sowie der zum pornographischen Weltkulturerbe zählenden Biographie „Josefine Mutzenbacher. Die Geschichte einer Wienerischen Dirne. Von ihr selbst erzählt“ (1906).

- Literatur Zur Einführung:
- Konstanze Fliedl, Arthur Schnitzler. Affairen und Affekte. Reclam 2005
- Ulrich Weinzierl, Hofmannsthal. Skizzen zu seinem Bild. 2005
- Hartmut Scheible, Arthur Schnitzler. Rowohlt Monographie, 15. Auflage 2015
- Hartmut Scheible, Literarischer Jugendstil. Kontext und Kritik. Mit einer Beilage über Carlo Goldoni. (zu Richard Beer Hofmann) Erscheint Frühjahr 2017 im Verlag Königshausen & Neumann, Würzburg

Indianer in der deutschen Literatur des 19. Jahrhunderts

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 15, Lehrperson Lindner/Zegowitz

Do, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Im Verlauf des 19. Jahrhunderts stieg die Zahl der Nordamerikareisenden stark an, das hing zum einen mit den Auswirkungen der Karlsbader Beschlüsse zusammen, also mit der fortschreitenden politischen Restauration, zum anderen auch mit einem generellen Interesse an der Erforschung des Erdteils nach der Reise Humboldts ins südliche Amerika (1799-1804) sowie einer grundsätzlichen Faszination für die nordamerikanische Entwicklung. Früh berichten die Reisenden in der Form von Reiseberichten über Nordamerika und besonders den Kontakt mit der indigenen Bevölkerung. Einer der ersten Autoren, der seinen Aufenthalt literarisch verarbeitet, ist Charles Sealsfield (eigentl. Karl Postl). Im Jahr 1829 erscheint sein Roman „Tokeah or The White Rose“ (deutsch 1833: „Der Legitime und die Republikaner“), der stark an J.F. Cooper angelehnt ist und eine romantische Indianergeschichte in den Mittelpunkt rückt. Sealsfield übte mit diesem Roman eine große Wirkung auf spätere Autoren wie Friedrich Gerstäcker und Karl May aus, auch wenn in der deutschen Fassung eher politische Aspekte in den Vordergrund gerückt werden.

Im Seminar werden wir Reiseberichte (z.B. Prinz Maximilian zu Wied-Neuwied) aus dem frühen 19. Jahrhundert mit Erzählungen und Romanen der Zeit vergleichen, besonders die Darstellung der Indianer beachten und ihre Bedeutung für die heutige ethnologische Forschung herausarbeiten. Zugleich werden wir sie in das historische Umfeld einbetten und untersuchen, inwieweit sie ein besonderes deutsch-indianisches Verhältnis aufzeigen.

Nachweis Teilnahmevoraussetzungen sind die Bereitschaft zur sorgfältigen Lektüre und Vorbereitung der jeweils zu behandelnden Texte sowie die regelmäßige aktive Mitarbeit. Für Germanisten: Obligatorisch für den Erwerb eines benoteten Leistungsnachweises im Bereich der NdL sind die Übernahme eines Kurzreferats und die Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit (15 Seiten). Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahmenachweises: Protokoll. Für Ethnologen: Für den Erwerb des Teilnahmenachweises muss eine Präsentation erfolgreich durchgeführt werden (mit Handout und Vorbesprechung). Darüber hinaus wird erwartet, dass die Teilnehmer(inn)en bereit sind, zur Vorbereitung einzelner ethnographischer Themen Termine außerhalb des Seminars wahrzunehmen. Als Modulprüfung wird eine Hausarbeit angeboten.

Voraussetzung Das Seminar ist begrenzt auf 15 Studierende der Germanistik und 15 der Ethnologie. Die Anmeldung für Ethnologen erfolgt per E-Mail direkt bei Markus Lindner.

Literatur Als Einführung in das Thema dient H. Glenn Penny: *Kindred by Choice. Germans and American Indians since 1800*. University of North Carolina Press 2013. Die zu lesende Texte werden in einem Reader zur Verfügung gestellt.

Irony

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 18, Lehrperson Engelmeier

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2017

Inhalt Starting with the status of irony in classical rhetoric, the seminar deals with a foremost lingual phenomen that went on to become a default mode for reading, writing and loitering at the corner. How did that happen? We'll be looking for answers in the writings of David Foster Wallace and Max Goldt, Peter Sloterdijk and Heinrich Pröbsting, Christy Wampole and Oscar Wilde; Richard Rorty, Thomas Mann und Terry Eagleton.

Beginnend mit der Stellung der Ironie in der antiken Rhetorik beschäftigt sich das Seminar mit einem vorerst sprachlichen Phänomen, das zu einem *default modus* für Lesen, Schreiben und an-der-Ecke-Stehen geworden ist. Wie konnte es dazu kommen? Wir werden Antworten suchen bei David Foster Wallace und Max Goldt, bei

Peter Sloterdijk und Heinrich Pröbsting, bei Christy Wampole und Oscar Wilde, bei Richard Rorty, Thomas Mann und Terry Eagleton.

Voraussetzung Requirements: please be prepared to give a presentation and do group work in class.

The seminar addresses students at the English and German Department alike.

Das Seminar richtet sich an Studierende der Anglistik sowie der Germanistik.

Voraussetzung für die Teilnahme ist die Bereitschaft zur Übernahme eines Referats und zur Gruppenarbeit während der Sitzungen.

Kafka lesen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Taylor

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt	Wie liest man Kafka? In diesem Seminar geht es um Kafka lesen im doppelten Sinne: Erstens widmen wir uns der intensiven und sorgfältigen Lektüre von Kafkas Texten mit dem Ziel, anhand seiner bekanntlich schwierigen Texten, den eigenen literaturanalytischen Blick und Interpretationsfähigkeiten zu üben. Zweitens geht es auch um Kafkas Leser und den Korpus der Kafka-Lesarten. Prominente Beiträge aus der Kafka-Forschung sollen einen selektiven Einblick in wichtige Topoi der Literaturwissenschaft und -theorie im letzten Jahrhundert verschaffen. Hauptfokus des Seminars liegt auf Kafkas Erzählungen mit Seitenblicke in die Romanproduktion, sowohl als auch in das Briefwerk, die Tagebücher und die ‚amtlichen Schriften‘, die Kafka als Büroangestellter einer Versicherungsfirma verfasst hat. Verhandelt werden sollen u.a. folgende Kafka-Leser bzw. Kafka-Themen: Institutionen und Lebensformen (R. Campe); Biopolitik/das Gesetz/Macht (G. Agamben; J. Derrida); Sorge (J. Hamilton) und verwandte Themen (Fürsorge/Vorsorge/Versorgung); Arbeit, Nicht-Arbeit und das Bürodasein (B. Wagner/S. Corngold); Körperdisziplin und Gewalt (J. Vogl); Schreiben/Sprechen/Schrift (G. Neumann, W. Kittler); Schlaf, Reproduktionskrisen und andere Alltagsökonomien (J. Vogl); die kleine Literatur (Deleuze/Guattari); Familie; Tiere; Judentum und Theologie; W. Benjamin; T. Adorno.
Nachweis	Voraussetzung für einen Teilnahmechein ist die Bereitschaft zur intensiven Lektüre, die sorgfältige Vorbereitung von Texten und die aktive Beteiligung an Semindiskussionen. Einen Leistungsschein kann nach vorheriger Absprache entweder über eine Reihe kürzerer analytischer Essays, die im Laufe des Semesters eingereicht werden (entsprechend 15-20 Seiten) oder über eine Hausarbeit erworben werden.
Literatur	Folgende Texte sind anzuschaffen: Kafkas „Erzählungen“ (Fischer Ausgabe) und als Einführung in das Seminar (bis zur ersten Sitzung zu lesen) Jonathan Cullers „Literaturtheorie. Eine kurze Einführung“ (Reclam Ausgabe). Ggf. wäre noch ein Roman von Kafka anzuschaffen oder man kauft die preisgünstigen „Sämtliche Werke“ in der Suhrkamp Ausgabe. Sekundärtexte werden in digitaler Form bereitgestellt.

Literarische Kleinstformen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Schuster

Do, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 1.104

Inhalt	Dass ein Text kurz ist, kann ganz äußerliche Gründe haben – etwa dann, wenn er auf eine Zeitungsseite oder ein Kalenderblatt passen muss. Doch neben dem Zwang zur Kürze gibt es die Lust an der Kürze – die Reduktion besitzt ein enormes produktives, innovatives und vielleicht auch subversives Potential. Im Seminar wollen wir vor diesem Hintergrund der Poetik und Ästhetik literarischer Kleinstformen nachgehen – von der Anekdote über den Aphorismus, die Aufzeichnung, das Epigramm, das Feuilleton, die Notiz und die Parabel bis hin zum Prosagedicht und zur Skizze. Interpretiert werden sollen Texte von Johann Wolfgang von Goethe, Johann Peter Hebel, Peter Altenberg, Rainer Maria Rilke, Robert Walser, Franz Kafka, Bertolt Brecht, Günter Eich und anderen. Konkrete Textvorschläge – zu diesen oder anderen Autorinnen / Autoren – sind erwünscht.
--------	--

Nachweis	Regelmäßige aktive Teilnahme, Beteiligung an einer Expertengruppe (Mitgestaltung einer Sitzung) einschließlich Thesenpapier; Scheinerwerb/Modulprüfung: i.d.R. zusätzlich Hausarbeit.
Voraussetzung	Nutzung der Lernplattform Olat.
Literatur	<i>Literatur zur Vorbereitung:</i> Sabiene Autsch u.a. (Hg.): Kulturen des Kleinen. Mikroformate in Literatur, Kunst und Medien. Paderborn 2014.

Literarischer Wert

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Taylor

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 4.107

Inhalt Der Wert der Literatur ist alles andere als selbstverständlich. Im Laufe des 18. Jahrhunderts – zeitgleich mit der Etablierung der politischen Ökonomie als eigenständige Disziplin und der Entstehung einer neuen literarischen Öffentlichkeit – wurde der Wert der modernen Literatur immer häufiger an den ökonomische Metriken einer kapitalistischen Marktgesellschaft gebunden, auch und gerade wenn die Literatur ihren Wert durch andere Logiken (ethische, ästhetische, kulturelle) zu begründen suchte. Im Seminar geht es um das angespannte Verhältnis der Literatur zu ihrem ökonomischen Wert. Dabei werden aber andere ‚Wertformen‘ der Literatur – eben auch ästhetische oder ethische – in den Blick fallen. Zum einen bietet das Seminar einen Überblick des relativ neuen Forschungsfelds zur Literatur und Ökonomie (New Historicism, New Economic Criticism, Wissenspoetologie, Diskursanalyse, etc.); zum anderen werden grundlegende Fragestellungen der literarischen Ästhetik diskutiert (z.B. Autonomie/Heteronomie der Literatur; Poesie vs. Prosa; ästhetischer Schein/Erfindung; narrative Ökonomie; Literaturproduktion bzw. Literaturbetrieb; Wertung und Kanonbildung) und aus der Perspektive des Seminarthemas neu verhandelt. So werden auch Anschlüsse an verwandte Fragestellungen zum gesellschaftlichen Stellenwert der Kunst im Allgemeinen ermöglicht. Gelesen werden ausgewählte exemplarische literarische Texte (z.B. *Fortunatus*, Brüder Grimm, J.W. Goethe, Novalis, L. Tieck, G. Keller, R. Walser, H. Broch, B. Brecht, R. Goetz, K. Röggla, E. Jelinek), auf deren Basis versucht wird, einer Poetik des literarischen Werts nachzugehen. Vorgesehen ist die Besprechung folgender Themen und ‚Leitwerten‘ der Literatur: Schuld und Kredit; Mangel und Überfluss; Geld und Semiotik; Homo Oeconomicus; Arbeit, Arbeitslosigkeit, Handwerk; Fortuna/Fortune; Leistung, Kreativität und Innovation; Besitz, Eigentum, Enteignung; symbolisches Kapital; Inflation; Finanzwirtschaft und Risiko; Versicherungswesen und fiktiver Charakter.

Nachweis	Arbeitsform des Seminars und Leistungsnachweise werden in der ersten Sitzung besprochen. Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar ist die sorgfältige Vorbereitung bzw. Lektüre der Seminartexte, die aktive Teilnahme an Diskussionen und die Arbeit in einer Präsentationsgruppe.
Literatur	Lektüre zur Vorbereitung: I. Balint, „Einleitung I. Was ist literarische Ökonomik?“ in I. Balint, S. Zilles (Hg.), <i>Literarische Ökonomik</i> .

Sekundärtexte werden in digitaler Form bereitgestellt.

Mögliche Texten sind:

Joseph Vogl, *Kalkül und Leidenschaft*

Jochen Hörisch, *Kopf oder Zahl*

John Guillory, *Cultural Capital*

Marc Shell, *Money, Language, and Thought*

Georg Simmel, *Philosophie des Geldes*

Karl Marx, *Das Kapital*, *Ökonomische und Philosophische Manuskripte*

Friedrich Nietzsche, *Zur Genealogie der Moral*

Primärtexten werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben und werden entweder digital zur Verfügung gestellt oder sind in kostengünstigen Ausgaben erhältlich.

Literarisches vs. filmisches Erzählen (Blockseminar)

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 25, Lehrperson Schmidt

Fr, Einzel, 13:00 - 19:00, 05.05.2017 - 05.05.2017, Seminarhaus - SH 3.103

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 06.05.2017 - 06.05.2017, Seminarhaus - SH 3.103

So, Einzel, 10:00 - 18:00, 07.05.2017 - 07.05.2017, Seminarhaus - SH 3.103

Inhalt Literatur und Film sind narrative Medien. Sie erzeugen ein Zeitkontinuum, in dem sie Ereignisse funktional bzw. kausal verknüpfen, um Geschichten zu erzählen. Im Seminar erarbeiten wir uns eine Methodik der Filmanalyse, betrachten die spezifischen Erzählweisen beider Medien und vergleichen deren narrative Möglichkeiten und Grenzen.

Lyrik des 20. Jahrhunderts

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Schuster

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt Im Seminar sollen Techniken der Lyrikanalyse anhand exemplarischer Gedichte des 20. Jahrhunderts eingeübt werden, im Zentrum jeder Sitzung steht die konzentrierte Beschäftigung mit jeweils zwei bis drei Texten. Gefragt werden soll zum einen nach spezifisch modernen Schreibweisen im Kontext von Symbolismus, Expressionismus und Hermetik, zum anderen nach der Darstellung politisch-zeitgeschichtlicher Probleme, insbesondere nach dem Zweiten Weltkrieg im Vergleich zwischen der Literatur der BRD und der DDR. Die Spannbreite reicht von Rainer Maria Rilke über Gottfried Benn, Georg Heym, Jakob van Hoddis, Else Lasker-Schüler und Georg Trakl bis hin zu Ingeborg Bachmann, Bertolt Brecht, Johannes Bobrowski, Paul Celan, Günter Eich, Erich Fried, Peter Huchel, Peter Rühmkorf, Volker Braun, Stephan Hermlin, Wolfgang Hilbig, Sarah Kirsch und Günter Kunert. Konkrete Textvorschläge – zu diesen oder anderen Autorinnen / Autoren – sind erwünscht.

Nachweis Regelmäßige aktive Teilnahme, Beteiligung an einer Expertengruppe (Mitgestaltung einer Sitzung) einschließlich Thesenpapier; Scheinerwerb/Modulprüfung: i.d.R. zusätzlich Hausarbeit.

Voraussetzung Nutzung der Lernplattform Olat.

Literatur *Literatur zur Vorbereitung:*

Dieter Burdorf: Einführung in die Gedichtanalyse. Stuttgart, Weimar 1997.

Hermann Korte: Deutschsprachige Lyrik seit 1945. Stuttgart, Weimar 2004.

Christine Waldschmidt: „Dunkles zu sagen“. Deutschsprachige hermetische Lyrik im 20. Jahrhundert. Heidelberg 2011.

Michael Kleeberg - Seminar zur Poetikdozentur

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Drügh

Di, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 3.106

Inhalt Begleitend zur Poetik-Gastdozentur in diesem Sommersemester bietet das Seminar die Möglichkeit, sich ausführlich mit dem Werk eines der wichtigsten deutschsprachigen Schriftsteller auseinanderzusetzen, demjenigen Michael Kleebergs. Gelesen und diskutiert werden die Novelle „Barfuß“, die Romane „Ein Garten im Norden“,

„Karlmann“, „Vaterjahre“ und „Das amerikanische Hospital“ sowie das libanesische Reisetagebuch „Das Tier, das weint“. Ferner werden wir uns mit dem streitbaren Essayisten Kleeberg beschäftigen und anhand eines Werkstattgesprächs, das er mit Johannes Birgfeld geführt hat, über seine Poetik nachdenken. Schließlich wäre es wünschenswert, am Beispiel seiner Übersetzung von Marcel Prousts „Combray“, des ersten Teils von „À la recherche du temps perdu“, auch Kleebergs Arbeit als Übersetzer kennenzulernen. – Eine stattliche Leseliste also, die nach den Wünschen der Seminarteilnehmer angepasst und modifiziert werden kann. Ich bitte daher diejenigen, die sich für das Seminar anmelden bzw. sich dafür interessieren, sich nach Möglichkeit mit mir in Verbindung zu setzen. Auf jeden Fall sollten Sie die vorlesungsfreie Zeit bereits zur ausführlichen Lektüre nutzen. Die Frankfurter Poetikvorlesungen von Michael Kleeberg werden wir im letzten Semesterdrittel jeweils im Anschluss an die Seminarsitzungen besuchen. Es wird sich dabei vielleicht auch die ein oder andere Möglichkeit ergeben, mit dem Autor persönlich ins Gespräch zu kommen.

Nachkriegsprosa

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Schuster

Do, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 1.104

Inhalt In diesem Seminar wollen wir die Prosa der Nachkriegszeit in ihrem ganzen Facettenreichtum wahrnehmen. Untersucht werden sollen nicht nur unterschiedlichen Formen von der Kurzgeschichte bis zum Roman, vielmehr soll auch über poetologisch-ästhetische Probleme, etwa die Konkurrenz zwischen realistischen und innovativ-experimentellen Erzähltechniken, diskutiert werden und soll nach den Bedingungen und Möglichkeiten des Erzählens in den unterschiedlichen politischen Systemen nach 1945 gefragt werden. Im Mittelpunkt stehen Texte von Ilse Aichinger, Alfred Andersch, Ingeborg Bachmann, Heinrich Böll, Rolf Dieter Brinkmann, Max Frisch, Peter Handke, Uwe Johnson, Wolfgang Koeppen und Christa Wolf. Konkrete Textvorschläge – zu diesen oder anderen Autorinnen / Autoren – sind erwünscht.

Nachweis Regelmäßige aktive Teilnahme, Beteiligung an einer Expertengruppe (Mitgestaltung einer Sitzung) einschließlich Thesenpapier; Scheinerwerb/Modulprüfung: i.d.R. zusätzlich Hausarbeit.

Voraussetzung Nutzung der Lernplattform Olat.

Literatur *Literatur zur Vorbereitung:*

Barner, Winfried u.a. (Hg.): Geschichte der deutschen Literatur von 1945 bis zur Gegenwart. München²2006.

Egyptien, Jürgen: Einführung in die deutschsprachige Literatur seit 1945. Darmstadt 2006.

Petersdorff, Dirk von: Literaturgeschichte der Bundesrepublik Deutschland. Von 1945 bis zur Gegenwart. München 2011.

Rainald Goetz - Poetik der Gegenwart

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Kempke

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 1.104

Inhalt Rainald Goetz gilt nicht erst seit der Verleihung des Büchner-Preises 2015 als einer der herausragenden Autoren der Gegenwart. Wurde er zu Beginn seiner Karriere als provokativer Außenseiter und Punk wahrgenommen, stieg er in den 90ern zur Galionsfigur der Suhrkamp-Popliteratur auf. In den letzten Jahren wurde Goetz von Feuilleton und Literaturwissenschaft zunehmend kanonisiert. Zentrales Merkmal von Goetz' Literatur ist der stets emphatische Bezug auf die Gegenwart: Seine Texte können als Versuche verstanden werden, mitzuschreiben, „wie der heftig denkende Mensch lebt“ (so Goetz 1983). In programmatischer Verknüpfung von Leben und

Schreiben geht es Goetz um die Aneignung von Welt und erlebter Wirklichkeit durch die Literatur.

Im Seminar sollen (in exemplarischer Auswahl) Texte von Rainald Goetz aus allen Phasen seiner Produktion gelesen werden – vom Bachmannpreis-Text *Subito* (1983) und dem ersten Roman *Irre* (1986), über das Internet-Tagebuch *Abfall für alle* (1999) bis hin zum letzten Roman *Johann Holtrop* (2012) und der Büchnerpreis-Rede 2015. Außerdem wird es im Seminar um Strategien der (Selbst-)inszenierung Goetz' in verschiedenen Genres und Medien gehen. Sein legendärer Auftritt beim Bachmannpreis 1983, bei dem er sich auf offener Bühne mit einer Rasierklinge in die Stirn schnitt, legte den Grundstein für eine Schreibweise, bei der die Texte nicht unabhängig von ihrer medialen Repräsentation und Vermittlung durch die Autorfigur Goetz zu betrachten sind.

Am Beispiel Goetz sollen daher auch Methoden und Probleme der Erforschung von Gegenwartsliteratur thematisiert werden. Die Auseinandersetzung mit zentralen literaturwissenschaftlichen Begriffen (Autorschaft, Werk, Text/Paratext, Gattung) wird dabei ebenso eine Rolle spielen wie der Umgang mit heterogenem Material (Videos, Musik, Websites). Die Bereitschaft zur intensiven Lektüre wird vorausgesetzt.

Nachweis Übernahme einer Präsentation oder eines vergleichbaren Beitrags zur Bestätigung der aktiven Teilnahme. Ein Leistungsnachweis kann über die Anfertigung einer Hausarbeit erworben werden.

Literatur Literatur: wird in der ersten Sitzung besprochen.

Schillers Dramen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Hilmes

Mi, woch, 08:00 - 10:00, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt Im Seminar sollen fünf Dramen von Schiller gelesen und diskutiert werden: *Die Räuber* (1781), *Kabale und Liebe* (1784), *Don Carlos* (1787/88), *Maria Stuart* (1800) und *Die Jungfrau von Orleans* (1801). Dabei werden auch unterschiedliche literarische Strömungen der Zeit um 1800 erarbeitet (vom Sturm und Drang über die Klassik zur Romantik). Schillers ästhetische Schriften sollen ebenso eine Rolle spielen wie genderspezifische Aspekte, die Konstruktionen von Männlichkeit und Weiblichkeit in den Dramen.

Nachweis Scheine werden nach den üblichen Bedingungen erworben (Impulsreferat für Teilnahme, Hausarbeit für benotete Leistung).

Literatur Einführende Literatur:

Peter-André Alt: *Friedrich Schiller*. München: Beck 2004.

Skizzen in der Literatur des 19. Jahrhunderts

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Assmann

Di, woch, 08:00 - 10:00, bis 30.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Mi, woch, 08:00 - 10:00, bis 31.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt Im letzten Drittel des 19. Jahrhunderts erscheinen vor allem in Zeitschriften vermehrt kurze Erzähltexte, denen eine ‚abgerundete Handlung‘ (Spahmann) fehlt. Die Veranstaltung nimmt diese Beobachtung zum Anlass, um zu fragen, wie diese peritextuell als ‚Skizze‘ markierten Texte gemacht sind und wo ihr literaturgeschichtlicher Ort ist. Welche konkreten Verfahren liegen Skizzen zugrunde? In welche programmatischen Begründungszusammenhänge sind sie eingelassen? Und welche Effekte zeitigen ihre Textverfahren? In der Beantwortung dieser und ähnlicher Fragen liegt das Versprechen, einen gewissen Aufschluss über die Genese moderner Erzählweisen zu erhalten. Denn die Skizze als Bezeichnung für das Offene, Unausgeführte, Ausschnitthafte steht, so zumindest die zu prüfende Ausgangshypothese des Seminars, auf der Schnittstelle zwischen realistischen und modernen Verfahren.

Nach einer Ein- und Abgrenzung dessen, was literaturtheoretisch als ‚Skizze‘ bezeichnet werden kann, stehen Lektüren von Texten von Theodor Storm, Detlev von Liliencron, Hermann Conradi, Arno Holz/Johannes Schlaf, Peter Hille, Rainer Maria Rilke und Peter Altenberg im Zentrum der Diskussion. Neben dem Erarbeiten literaturtheoretischer wie -geschichtlicher Gesichtspunkte die Verfahren der Skizze des späten 19. Jahrhunderts betreffend liegt das Ziel der Veranstaltung nicht zuletzt im Vertiefen von Methoden literaturwissenschaftlichen Arbeitens.

Nachweis Voraussetzung für die Bestätigung der aktiven Teilnahme ist neben regelmäßiger Anwesenheit die Übernahme einer Kurzpräsentation oder eines vergleichbaren Beitrags. Ein Leistungsnachweis kann über die Anfertigung einer Hausarbeit erworben werden. Alles Weitere besprechen wir in der ersten Sitzung.

Literatur Isolde Spahmann: Die Skizze in der deutschen Literatur des 19. Jahrhunderts. Diss. masch. Tübingen 1956.

Bem. zu Zeit und Ort **Das Seminar findet in der ersten Semesterhälfte immer Di, 8-10 Uhr, und Mi, 8-10 Uhr, statt.**

Termine:

18.4./19.04./ 25.04./ 26.04./ 02.05./ 03.05./ 09.05./ 10.05./ 16.05./ 17.05./ 23.05./
24.05./ 30.05./ 31.05.

Von Hans Sachs zu Elfriede Jelinek. Das deutsche Drama vom 16.-21. Jahrhundert

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Zegowitz

Di, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Die Vorlesung bietet einen Überblick über die Geschichte des deutschen Dramas vom 16. Jahrhundert bis zur Gegenwart anhand kanonischer Autoren (Sachs, Frischlin, Gryphius, Lessing, Schiller, Goethe, Büchner, Wagner, Hauptmann, Hofmannsthal, Brecht, Müller, Jelinek u.a.), unterschiedlicher Formen (Tragödie, Komödie u.a.) sowie zentraler poetologischer Texte (von Opitz, Gottsched, Lessing u.a.). Da ein Nachdenken über das Drama aber mit Aristoteles beginnen muss, steht am Anfang ein Rückblick auf das antike Theater, und da das Drama vom Spannungsverhältnis zwischen Literatur und Theater bestimmt wird, darf letzteres nicht aus dem Blick fallen.

Nachweis Obligatorisch für den Erwerb eines benoteten Leistungsnachweises: Klausur (in GER Q-2 nur Teilnahmenachweis möglich).

Literatur Die zu lesenden Texte werden am Beginn des Semesters bekannt gegeben. Zur Vorbereitung sowie als begleitende Lektüre sind die folgenden Studien zu empfehlen: Norbert Otto Eke: Das deutsche Drama im Überblick, Darmstadt 2015; Stefan Scherer: Einführung in die Dramen-Analyse, 2. erw. Aufl., Darmstadt 2013.

GER O-3: Kinder- und Jugendliteratur III

Aktuelle Graphic Novels und Manga / Gr. 1

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Dolle-Weinkauff

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 20.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Gegenstand der Veranstaltung sind ausgewählte Comic-Publikationen, die während der letzten Jahre in mehreren Ausgaben bzw. Auflagen erschienen sind, ein breites Publikum erreichten und bei der Kritik auf große Aufmerksamkeit stießen. In die vorläufige Auswahl werden u. a. der psychologische Comic-Roman *Stiche* von David Small, die Erzählung *Das Erbe* der israelischen Autorin Rutu Modan, die Afghanistan-Kriegsreportage *Wave and Smile* von Arne Jysch, die Comic-Parodie des Cervanteschen *Don Quijote* von Felix Görmann („Flix“), die Adaption von St. Exupéry's *Der kleine Prinz* von Joann Sfar, die historische Kindheitserzählung aus der Zeit des Ersten Weltkriegs *Krieg der Knirpse* von Régis Hautière einbezogen .

Die Auswahl umfasst somit ein breites Spektrum an Themen und Genres, Werke aus unterschiedlichen Herkunftsländern sowie von Autorinnen und Autoren ganz unterschiedlicher Ausrichtung. Auf diese Weise soll versucht werden, die Breite und Varietät des Comic-Angebots der Gegenwart zu erfassen und in exemplarischen Lektüren auszuloten. Von den Teilnehmern wird ein intensives Lektürepensum und die Bereitschaft zur engagierten Beteiligung an der Seminardiskussion erwartet.

Nachweis Essay
Voraussetzung Anmeldung über OLAT 15.3. – 1.4.2017
Literatur Schikowski, Klaus: *Der Comic. Geschichte, Stile, Künstler*. Stuttgart: Reclam 2014

Aktuelle Graphic Novels und Manga / Gr. 2

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Dolle-Weinkauff

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 25.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Gegenstand der Veranstaltung sind ausgewählte Comic-Publikationen, die während der letzten Jahre in mehreren Ausgaben bzw. Auflagen erschienen sind, ein breites Publikum erreichten und bei der Kritik auf große Aufmerksamkeit stiessen. In die vorläufige Auswahl werden u. a. der psychologische Comic-Roman *Stiche* von David Small, die Erzählung *Das Erbe* der israelischen Autorin Rutu Modan, die Afghanistan-Kriegsreportage *Wave and Smile* von Arne Jysch, die Comic-Parodie des Cervanteschen *Don Quijote* von Felix Görmann („Flix“), die Adaption von St. Exupéry's *Der kleine Prinz* von Joann Sfar, die historische Kindheitserzählung aus der Zeit des Ersten Weltkriegs *Krieg der Knirpse* von Régis Hautière einbezogen .

Die Auswahl umfasst somit ein breites Spektrum an Themen und Genres, Werke aus unterschiedlichen Herkunftsländern sowie von Autorinnen und Autoren ganz unterschiedlicher Ausrichtung. Auf diese Weise soll versucht werden, die Breite und Varietät des Comic-Angebots der Gegenwart zu erfassen und in exemplarischen Lektüren auszuloten. Von den Teilnehmern wird ein intensives Lektürepensum und die Bereitschaft zur engagierten Beteiligung an der Seminardiskussion erwartet

Nachweis Essay
Voraussetzung Anmeldung über OLAT 15.3. – 1.4.2017
Literatur Schikowski, Klaus: *Der Comic. Geschichte, Stile, Künstler*. Stuttgart: Reclam 2014
Bem. zu Zeit und Ort Mit der Bitte um Beachtung: Die erste Sitzung findet am Di, 25.04.2017 statt.

Blockseminar für Examens- und BA-Abschlusskandidaten: Die "Kinder- und Hausmärchen" in Text und Bild". 26.-28.06.2017 / Abtei Münsterschwarzach

Blockseminar, Lehrperson Pecher

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 24.05.2017 - 24.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Block, 26.06.2017 - 28.06.2017

Inhalt Die *Kinder- und Hausmärchen* der Brüder Grimm zählen zu den bekanntesten Sammlungen des 19. Jahrhunderts. Jedoch ist das sog. „Grimm'sche Märchen“ gar nicht so klar konturiert, wie man es mit Blick auf die sehr eingängig formulierten Merkmalskataloge erst einmal annehmen würde. Dabei gilt es zunächst, die Vielfalt der hier versammelten Textsorten zu erörtern, um sodann über die Bedeutung der Fortführung von literarischen Vorlagen in andere Darstellungsformen zu diskutieren. Ziel des Seminars ist es, Prüfungsthemen zu generieren sowie mögliche Examensarbeiten zu diskutieren. Das Seminar richtet sich ausschließlich an Studenten, die sich in der Abschlussphase ihres Studiums befinden.

Tagungshaus und Unterkunft

Gästehaus der Abtei Münsterschwarzach

Schweinfurter Str. 40, 97359 Münsterschwarzach

Nachweis Für den Leistungsnachweis wird zusätzlich die Abgabe einer Hausarbeit erwartet.

- Voraussetzung Einem Anmeldebogen erhalten Sie nur persönlich per mail bis 31.3.2017 bei der Dozentin: pecher@em.uni-frankfurt.de
- Verbindliche Vorbesprechung: Mittwoch, 24. Mai 2017, 14 Uhr, IG 411. Die Vorbesprechung ist ein Präsenztermin. Die verbindliche Anmeldung zum Seminar muss vorher schriftlich per mail bei der Dozentin erfolgt sein.
- Voraussetzung ist die aktive Teilnahme am Seminar, d.h. die Übernahme einer vorbereitenden Präsentation sowie die aktive Diskussionsbeteiligung.
- Literatur Zum Seminar wird ein Reader bereitgestellt.
- Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar: 26.-28.06.2017
Abtei Münsterschwarzach

Blockseminar: Literatur- und Kulturvermittlung als zentrale Bestandteile gelingender Integration. Seminar zum Integrationsprojekt "Erzähl mir Deine Geschichte/n" in Kooperation mit der Grimmwelt Kassel /18.-20.05.17

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Pecher

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 26.04.2017 - 26.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 10

BlockSa, 18.05.2017 - 20.05.2017

Inhalt Über eine Million Menschen sind 2015 als Flüchtlinge nach Deutschland gekommen. Die Ursachen für Flucht sind vielfältig. Neben Krieg und Verfolgung zwingen Armut und Hunger sowie Naturkatastrophen Menschen dazu, ihr Heimatland zu verlassen.

Integrationsprojekte können dabei helfen, Menschen und deren Umwelt, deren Tradition und deren Kultur besser zu verstehen und somit aktiv aufeinander zuzugehen.

Im Seminar sollen Einblicke in zwei aktuelle Projekte gegeben werden, in denen die verbindende Kraft von Erzählungen zum Einsatz kommt. Greift das Projekt "Erzähl mir Deine Geschichte/n" der Grimmwelt Kassel den Erfahrungshorizont Märchen für einen gelingenden Austausch auf, so nimmt das Projekt "DEINE (UM)Welt + MEINE (UM)WELT = UNSERE (UM)WELT" der Deutschen Akademie für Kinder- und Jugendliteratur etwa die Darstellungsform Bilderbuch als Bezugsgegenstand für den gemeinsamen Dialog.

Beide Ansätze wurden in unterschiedlichen Workshops erprobt, deren Ergebnisse derzeit in Arbeitsmaterialien überführt werden.

Neben der Gelegenheit Einblicke in Workshops und deren Ergebnisse zu erhalten, besteht auch die Möglichkeit, selbst verschiedene Ansätze zu erproben und die Bedeutung von Kinder- und Jugendliteratur für die gelingende Integration zu diskutieren.

Das Seminar wird unterstützt von der Grimmwelt Kassel sowie von der Deutschen Akademie für Kinder- und Jugendliteratur aus Mitteln des Umweltbundesamtes.

L1: FD/FW 2.1./2.2.

L2/L5: FW 3.1.

BA-GER 0-9.2 (Schreiben im Beruf)

BA-GER 0-9.4 (Kreatives Schreiben)

Nachweis

Hausarbeit

Voraussetzung

Vorbesprechung und Präsenztermin für angemeldete TeilnehmerInnen: Mittwoch, 26. April 2017, 14 Uhr, IG 411.

Einen verbindlichen Voranmeldungsbogen erhalten Sie, solange Plätze frei sind, bei: pecher@em.uni-frankfurt.de.

Für die Unterbringung im Mehrbett- bzw. Doppelzimmer und die entstehenden Materialkosten wird eine Unkostenpauschale erhoben. Die Anreise erfolgt individuell.

Einführung in die Kinder- und Jugendliteraturwissenschaft / Gr. 1

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Weinmann

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.04.2017, Seminarhaus - SH 3.108

Inhalt Das Seminar vermittelt den TeilnehmerInnen die für das Studium des Schwerpunkts Kinder- und Jugendliteratur erforderlichen Kenntnisse grundlegender historischer und systematischer Aspekte von Kinder- und Jugendliteratur, basierend auf den Einführungen in die Kinder- und Jugendliteratur von Hans-Heino Ewers (2012) und von Gina Weinkauff und Gabriele von Glasenapp (2010). Ein Reader mit den relevanten Texten wird zu Semesterbeginn in der Copy-Burg, Fürstenberger Str. 168, bereitstehen.

Voraussetzung **Wichtige Hinweise:**

Das Seminar wird für StudentInnen in den Modulen GER Q-3,1 und 3,2 (HF/NF) und O-3,1-3 angeboten.

Als Modulprüfung ist eine Klausur vorgesehen, daher können BachelorstudentInnen im Modul O3 nicht an der Modulprüfung teilnehmen.

Für alle SeminarteilnehmerInnen ist eine Führung in der Bibliothek für Jugendbuchforschung obligatorisch.

Die Anmeldung zu dem Seminar erfolgt über QIS/LSF und ist nur vom 20.2. bis 16.3. jeweils 9 Uhr möglich.

StudentInnen, die sich fristgerecht für das Seminar angemeldet haben und nach Beendigung des Anmeldeverfahrens zugelassen wurden, verlieren ihren Platz, wenn sie in der ersten Seminarsitzung unentschuldig fehlen!

Einführung in die Kinder- und Jugendliteraturwissenschaft / Gr. 2

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Weinmann

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Das Seminar vermittelt den TeilnehmerInnen die für das Studium des Schwerpunkts Kinder- und Jugendliteratur erforderlichen Kenntnisse grundlegender historischer und systematischer Aspekte von Kinder- und Jugendliteratur, basierend auf den Einführungen in die Kinder- und Jugendliteratur von Hans-Heino Ewers (2012) und von Gina Weinkauff und Gabriele von Glasenapp (2010). Ein Reader mit den relevanten Texten wird zu Semesterbeginn in der Copy-Burg, Fürstenberger Str. 168, bereitstehen.

Nachweis Klausur

Voraussetzung **Wichtige Hinweise:**

Das Seminar wird für StudentInnen in den Modulen GER Q-3,1 und 3,2 (HF/NF) und O-3,1-3 angeboten.

Als Modulprüfung ist eine Klausur vorgesehen, daher können BachelorstudentInnen im Modul O3 nicht an der Modulprüfung teilnehmen.

Für alle SeminarteilnehmerInnen ist eine Führung in der Bibliothek für Jugendbuchforschung obligatorisch.

Die Anmeldung zu dem Seminar erfolgt über QIS/LSF und ist nur vom 20.2. bis 16.3. jeweils 9 Uhr möglich.

StudentInnen, die sich fristgerecht für das Seminar angemeldet haben und nach Beendigung des Anmeldeverfahrens zugelassen wurden, verlieren ihren Platz, wenn sie in der ersten Seminarsitzung unentschuldig fehlen!

Flucht als Gegenstand literarästhetischer Reflexion in aktuellen Bilderbüchern / Gr. 1

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Pecher

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Den Angaben der UNO-Flüchtlingshilfe zufolge sind derzeit rund 65 Millionen Menschen auf der Flucht. Der weitaus größere Teil davon sucht Schutz im eigenen Land oder in Nachbarländern. Nur ein geringer Teil wählt den mühevollen Weg nach Europa. Deutschland ist hierbei ein wichtiger Zufluchtsort, der vor allem im Herbst und Winter 2015 hohe Zugangszahlen an Flüchtlingen hatte. Seither ist es ein zentrales politisches Anliegen, Neuankömmlingen in vielfältigen Projekten die Integration in unsere Gesellschaft zu erleichtern. Dies zeigt sich auch auf dem aktuellen Kinder- und Jugendbuchmarkt. Anhand ausgewählter Bilderbücher werden im Seminar Darstellungsformen und Funktionen der Themenkomplexe „Flucht“ und „Willkommenskultur“ mit Blick auf gesellschaftliche Entwicklungen und Bedürfnisse diskutiert sowie mögliche weiterführende Zugänge erörtert.

Nachweis Im Seminar können Teilnahmenachweis sowie Leistungsnachweis erworben werden. Für den Teilnahmenachweis sind die regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar nötig.

Für den Leistungsnachweis sind die regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar und die Anfertigung einer Hausarbeit nötig.

Flucht als Gegenstand literarästhetischer Reflexion in aktuellen Bilderbüchern / Gr. 2

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Pecher

Do, woch, 08:00 - 10:00, ab 20.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Den Angaben der UNO-Flüchtlingshilfe zufolge sind derzeit rund 65 Millionen Menschen auf der Flucht. Der weitaus größere Teil davon sucht Schutz im eigenen Land sowie in Nachbarländern. Nur ein geringer Teil wählt den mühevollen Weg nach Europa. Deutschland ist hierbei ein wichtiger Zufluchtsort, der vor allem im Herbst und Winter 2015 hohe Zugangszahlen an Flüchtlingen hatte. Seither ist es ein zentrales politisches Anliegen, Neuankömmlingen in vielfältigen Projekten die Integration in unsere Gesellschaft zu erleichtern. Dies zeigt sich auch auf dem aktuellen Kinder- und Jugendbuchmarkt. Anhand ausgewählter Bilderbücher werden im Seminar Darstellungsformen und Funktionen der Themenkomplexe „Flucht“ und „Willkommenskultur“ mit Blick auf gesellschaftliche Entwicklungen und Bedürfnisse diskutiert sowie mögliche weiterführende Zugänge erkundet.

Nachweis Im Seminar können Teilnahmenachweis sowie Leistungsnachweis erworben werden. Für den Teilnahmenachweis sind die regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar nötig.

Für den Leistungsnachweis sind die regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar und die Anfertigung einer Hausarbeit nötig.

Geschichte der Kinder- u. Jugendliteratur. Von den Anfängen bis zur Aufklärung / Gr. 1

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Pecher

Di, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt Die Tatsache, dass Literatur für Kinder und Jugendliche weit vor dem „pädagogischen Jahrhundert“ vorhanden war, ist längst bekannt. Hierfür bieten etwa die sog. „Kölner Handbücher“ einen hervorragenden Einblick in die Quellenlage. Im Seminar sollen ausgewählte Texte vorgestellt und in ihrem Entstehungskontext betrachtet werden. Anliegen ist es, Darstellungsformen, Funktionen und Entwicklungen bis ins 18. Jahrhundert hinein zu betrachten. Das Seminar ist als kommentierte Vorlesung mit Fortsetzungscharakter angelegt. Hierfür wird ein Online-Ordner mit Textmaterial auf OLAT zur Verfügung gestellt.

Nachweis Im Seminar können Teilnahmenachweis sowie Leistungsnachweis erworben werden.

Für den Teilnahmenachweis sind die regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar nötig.

Für den Leistungsnachweis sind die regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar und die Anfertigung einer Hausarbeit nötig.

Geschichte der Kinder- u. Jugendliteratur. Von den Anfängen bis zur Aufklärung / Gr. 2

Seminar, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Pecher

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 3.107

Inhalt Die Tatsache, dass Literatur für Kinder und Jugendliche weit vor dem „pädagogischen Jahrhundert“ vorhanden war, ist längst bekannt. Hierfür bieten etwa die sog. „Kölner Handbücher“ einen hervorragenden Einblick in die Quellenlage. Im Seminar sollen ausgewählte Texte vorgestellt und in ihrem Entstehungskontext betrachtet werden. Anliegen ist es, Darstellungsformen, Funktionen und Entwicklungen bis ins 18. Jahrhundert hinein zu betrachten. Das Seminar ist als kommentierte Vorlesung mit Fortsetzungscharakter angelegt. Hierfür wird ein Online-Ordner mit Textmaterial auf OLAT zur Verfügung gestellt.

Nachweis Im Seminar können Teilnahmenachweis sowie Leistungsnachweis erworben werden.

Für den Teilnahmenachweis sind die regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar nötig.

Für den Leistungsnachweis sind die regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar und die Anfertigung einer Hausarbeit nötig

Gespensergeschichten

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Weinmann

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 21.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt Gespensergeschichten wurden ursprünglich in Form von Märchen und Sagen mündlich tradiert, bevor unter dem Eindruck der Aufklärung und ihrer Gegenströmungen in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts erste eigens für junge Leser verfasste oder an junge Leser adressierte Gespensergeschichten erschienen. Aber erst mit dem kinderliterarischen Paradigmenwechsel um 1970 wurden Gespenster, also Figuren aus einer anderen, irrationalen Welt, bei denen es sich häufig um Tote handelt (Meid 2001), kinderliterarisch salonfähig. Seither zählen Gespensergeschichten für junge Leser sowohl zur intendierten als auch zur originären Kinderliteratur. Otfried Preußlers „Das kleine Gespenst“ (1966) wurde zum Vorbild für zahlreiche Gespensergeschichten, in denen Gespenster Kindern helfen (Christine Nöstlingers „Rosa Riedl, Schutzgespenst“, zuerst 1979). Das Spektrum der Gespenster in der Kinder- und Jugendliteratur ist gegenwärtig äußerst vielseitig und umfasst nicht nur ‚gute‘ Gespenster, sondern auch bedrohliche Wesen. Eine genaue Leseliste steht erst zu Beginn des Semesters fest. Ein Reader mit seminarbegleitenden Texten kann zu Semesterbeginn in der Copy-Burg, Fürstenberger Str. 168 erworben werden. Alle Primärtexte werden auch im Semesterapparat in der Bibliothek für Jugendbuchforschung aufgestellt.

Nachweis Hausarbeit oder Präsentation

Literatur Zur Vorbereitung empfohlen:

Gero von Wilpert: Die deutsche Gespensergeschichte. Motiv, Form, Entwicklung. Stuttgart: Kröner, 1994

Horror und Schauer in Kinder- und Jugendliteratur und -medien

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Dettmar

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Horror- und Schauerliteratur zählt zu den erfolgreichsten kinder- und jugendliterarischen Genres. Das Seminar wird sich entlang ausgewählter literarischer und medialer Beispiele mit den verschiedenen Formen und Figuren beschäftigen, und die Frage diskutieren, wie in je spezifischer Weise Angst-Lust erzeugt und

mit dem Schrecken gespielt wird. Die Diskussion wird zudem durch eine intensive Auseinandersetzung mit theoretischen Texten (zum Unheimlichen, zur Angst-Lust, zum Monströsen) vertieft; Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar ist daher das Interesse an theoretischen Fragestellungen und die Bereitschaft, sich intensiv mit den Texten auseinanderzusetzen.

Nachweis Hausarbeit oder Präsentation

Identität in der Krise. Erzählen von Adoleszenz in den 2000er Jahren

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Stemmann

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 21.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Die Adoleszenz ist ein lebensgeschichtliches Zwischenstück, das den Übergang von Jugend zum Erwachsensein beschreibt. Häufig ist dieser Moment des Übergangs in literarischen Texten als Krisensituation inszeniert, wenn die Protagonisten an ihrem Selbstbild zweifeln und ihre Identität zu zerfallen droht. In der Jugendliteratur hat diese krisenhafte Phase des Heranwachsens eine lange Tradition; entsprechend gibt es ein weites Feld an Forschungsliteratur zum Adoleszenzroman. Das Seminar widmet sich von dieser Basis ausgehend neuen Strömungen bzw. gegenwärtigen Entwicklungen im Erzählen von Adoleszenz, die sich mit der bisherigen Theoriebildung nur noch bedingt beschreiben lassen. Untersucht werden aktuelle Romane, die zum Teil zwar tradierte Motive der Adoleszenz aufrufen, gleichzeitig aber auch neue Konfliktkonstellationen entwerfen. Insbesondere in der deutschsprachigen Jugendliteratur der 2000er Jahre gibt es vielschichtige Texte, die die Tradition des Adoleszenzromans umschreiben.

Obligatorischer Bestandteil des Seminars ist der gemeinsame Besuch der Lesung des Autors Nils Mohl am 5.5.2017 um 11.00 Uhr.

WICHTIGER HINWEIS:

Das Seminarkonzept folgt nicht nur inhaltlich einem aktuellen Zugriff, sondern soll auch methodisch anders ablaufen. Im Zentrum steht ein forschungsorientiertes Lernen, dessen Ziel ist es, Praktiken des wissenschaftlichen Arbeitens einzuüben. Sie bekommen dazu vor allem Einblick in die Planung und Vorbereitung eines Vortrags, der am Ende des Semesters bei einer studentischen Tagung präsentiert wird. Verbunden mit diesem Seminarkonzept ist ein hohes Maß an Eigenleistung, nicht nur während der Sitzungen, sondern auch hinsichtlich der Vor- und Nachbereitung. Voraussetzung für die Teilnahme ist daher die Bereitschaft, ein wöchentliches Lesepensum zu erfüllen, dies in einem Seminarportfolio zu dokumentieren und sich aktiv in die Diskussion einzubringen.

Nachweis Wer darüber hinaus eine Prüfungsleistung erbringen möchte, bekommt die Möglichkeit, im Rahmen der studentischen Tagung einen 15-minütigen Vortrag zu präsentieren. Die Tagung wird gemeinsam mit dem Seminar von Dr. Iris Schäfer organisiert, um einen Austausch der Ergebnisse zu ermöglichen. Die Teilnahme an der studentischen Tagung vom **23.-24.8.2017** ist an beiden Tagen verpflichtend.

Internationale Theorien der Kinder- und Jugendliteratur

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Schäfer

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 21.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt In diesem Seminar wird das Blickfeld der TeilnehmerInnen erweitert, da die im Rahmen der Einführung („Grundlagen der Kinder- und Jugendliteraturwissenschaft“) erworbenen Kenntnisse deutschsprachiger kinder- und jugendliterarischer Theoriekonzepte durch die Vermittlung und Diskussion von internationalen KJL-Theorien ergänzt wird. Kritisch in den Blick nehmen werden wir Theoriekonzepte von Jacqueline Rose, Perry Nodelman und anderen englischsprachigen Kinder- und Jugendliteratur-ForscherInnen, deren Theorien mitunter kontrovers diskutiert wurden und werden. Die internationalen Theorien werden wir mit nationalen Theorien abgleichen und in einem zweiten Schritt auf ihre Anwendbarkeit hin überprüfen. So folgt das Seminarkonzept

nicht nur thematisch, sondern auch methodisch einem aktuellen Zugriff, da einerseits im Sinne der forschungsorientierten Lehre Forschungsmethoden vermittelt werden und andererseits das forschende Lernen der Studierenden dadurch gefördert wird, dass diese Methoden kritisch hinterfragt werden. Im Laufe des Semesters werden Praktiken des wissenschaftlichen Arbeitens eingeführt und in Einzel- und / oder Gruppenarbeitsphasen eingeübt.

Da Theorie und Praxis konsequent miteinander verknüpft werden, besteht die Prüfungsleistung nicht in einer klassischen Hausarbeit, sondern in einem 15-minütigen Vortrag zu einer eigenständigen Forschungsfrage auf einer studentischen Tagung, die am 23. und 24.08.2017 in Kooperation mit Anna Stemmanns Seminar: „Erzählen von Adoleszenz“ am Campus Westend der Goethe-Universität stattfinden wird. Die Tagung wird von den Teilnehmenden beider Seminare organisiert, sodass die Studierenden auch einen Eindruck von unterschiedlichen Bereichen wissenschaftlicher Praxis erhalten: Es werden Flyer und Plakate gestaltet, Ankündigungstexte entworfen, die Textsorte des Abstracts kennengelernt, Vortragskonzepte erarbeitet sowie Präsentationstechniken und Visualisierungsstrategien eingeübt.

Verbunden mit diesem Seminarkonzept ist ein hohes Maß an Eigenleistung – nicht nur während der Sitzungen, sondern auch hinsichtlich der Vor- und Nachbereitung. Gefördert werden auf diese Weise methodische Kompetenzen in konkreten Anwendungssituationen, da die Studierenden mit fest umrissenen Problemstellungen vertraut gemacht werden, um im Rahmen gemeinschaftlicher Diskussion und Reflexion eigene Lösungsstrategien zu entwickeln.

Nachweis	Der Leistungsnachweis besteht in einem 15-minütigen Vortrag zu einem selbst gewählten Projekt auf einer studentischen Tagung. Im Vorfeld ist ein wissenschaftliches Abstract zu diesem Vortrag zu erstellen. Die studentische Tagung findet vom 23. bis 24. August 2017 am Campus Westend statt und wird von den Teilnehmenden des Seminars sowie Anna Stemmanns Seminar: „Erzählen von Adoleszenz“ mitorganisiert. Die Teilnahme an beiden Seminartagen ist verpflichtend, um den gegenseitigen Austausch zu fördern. Die Leistung (der Vortrag) wird umgehend durch die Rückmeldung auf der Tagung von Seiten der Dozentinnen kommentiert und in einem zweiten Schritt schriftlich bewertet.
Voraussetzung	Die bereits erfolgreich abgeschlossene Teilnahme am Seminar: „Grundlagen der Kinder- und Jugendliteraturwissenschaft“. Sichere Lesekompetenz wissenschaftlicher Texte in englischer Sprache. Die Teilnahme an der Lesung des Autors Nils Mohl am 5. Mai 2017 um 11:00 Uhr. Die Bereitschaft zur aktiven und regelmäßigen Teilnahme und zur Beteiligung an den Einzel- und Gruppenarbeitsphasen. Die regelmäßige Beantwortung von textspezifischen Aufgaben im Forum auf OLAT.
Literatur	Die Literatur wird auf OLAT zur Verfügung gestellt.

Literarische Konstruktionen von Kindheit und Jugend um 1800

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Stemmann

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 20.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt	Das Seminar widmet sich einem historischen Zeitraum, der für die Geschichte der Kinder- und Jugendliteratur zentrale Bedeutung trägt: nicht nur gewinnt in dieser Zeit überhaupt erst das Konzept von Kindheit als kulturelle Konstruktion eine feste Kontur, vielmehr entwickeln sich um 1800 auch zwei bisweilen gegenläufige Tendenzen in der literarischen Konzeption von Kindheitsbildern (die im Übrigen bis heute wirkmächtig sind). Das Seminar beleuchtet die um 1800 virulenten literarischen Konzeptionen und Imaginationen von Kindheit und Jugend, in steter Verschränkung mit einer theoretischen Reflexion aktueller methodischer Entwicklungen, um auch neue Zugänge für die Analyse zu erschließen.
Nachweis	Hausarbeit

Voraussetzung	Voraussetzung für die Teilnahme ist die Bereitschaft, ein wöchentliches Lesepensum zu erfüllen, dies in einem Seminarportfolio zu dokumentieren und sich aktiv in die Diskussion einzubringen.
Literatur	Gelesen werden u.a. Texte von E.T.A. Hoffmann, Ludwig Tieck, Johann Wolfgang Goethe und Karl Philipp Moritz.

Serielles Erzählen

Oberseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Dettmar

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 20.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 201 Seminarraum

Inhalt Seit dem Erfolg des so genannten Quality-TV sind Serien nicht nur populär, sondern auch feuilleton- und forschungsfähig geworden. Lange Zeit wenig beachtet wurde in der Diskussion, dass in der Kinder- und Jugendliteratur nicht nur Serien, sondern unterschiedliche Formen und Formate des seriellen Erzählens seit dem 19. Jahrhundert zum literarischen Angebot zählen. Im Seminar sollen historische und aktuelle, literarische und mediale Beispiele diskutiert werden. Zentral wird es zudem um die intensive Auseinandersetzung mit den Theorien des Seriellen/ der Serialität gehen. Ein fundiertes Interesse an der Lektüre und Diskussion theoretischer (auch englischsprachiger) Texte ist daher unabdingbare Voraussetzung zur Teilnahme am Seminar.

Nachweis Hausarbeit oder Präsentation

Voraussetzung Anmeldung nur per E-Mail in der Zeit vom 06.-19. März an: nina.rothe@t-online.de

In der Betreffzeile bitte angeben "Anmeldung OS SS 2017/Prof. Dettmar" .

Bitte im Text angeben:

- 1) Begründung/ Motivation für die Anmeldung
- 2) Bisher im Schwerpunkt Kinder- und Jugendliteraturwissenschaft erbrachte Studienleistungen
- 3) Studiengang/Studienfächer/Fachsemesterzahl/Matrikelnummer

Unvollständige Anmeldungen werden nicht berücksichtigt. Sie erhalten bis 31. März per E-Mail einen Bescheid, ob Sie zu der Veranstaltung zugelassen worden sind oder nicht.

Verhandlungsmuster von Behinderung in der Kinder- und Jugendliteratur

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Rana

Fr, Einzel, 09:30 - 17:30, 05.05.2017 - 05.05.2017

Sa, Einzel, 09:30 - 17:30, 06.05.2017 - 06.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Sa, Einzel, 09:30 - 17:30, 24.06.2017 - 24.06.2017, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Auf der Grundlage von Überlegungen aus den Disability Studies analysieren und vergleichen wir unterschiedliche Beispiele aus der Kinder- und Jugendliteratur hinsichtlich ihrer Verhandlung von Behinderung. Schwerpunkte sind die Herausarbeitung wiederkehrender Motive und Erzählmuster sowie der Vergleich zwischen verschiedenen Gattungen der KJL und Texten unterschiedlicher Entstehungszeiträume.

L1: FD/FW 2.1

L2/L5: FW 3.1

GER O-4: Sprachwissenschaft III

Experimental methods in language acquisition research

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: 5 (+2) CP, Lehrperson Schulz

Mo, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt **Learning outcome**

Students know representative state-of-the art methods in language acquisition research with a focus on multilingual participants. They can reflect on the role of the specific method for the research question, the target group(s), and for the results to be obtained. They are able to interpret different kinds of data and can relate them to current linguistic debates and theories.

Topics

- Introduction to leading methods (production: spontaneous speech, elicited production, elicited imitation; comprehension: truth-value judgment, preference tasks, grammaticality judgment) incl. their rationale, advantages, limitations, data analysis and interpretation
- Development of an experiment in small groups: Formulation of a research question, design of a task, presentation of the task in class, data collection with some participants, data analysis and final presentation to class in a 'student conference'
- Preparation of the written report

Teaching methods

Teacher input, group work, group and class discussion, student presentations

Nachweis

Two group presentations and written report, active participation in class

Voraussetzung

Participation in "Psycho III" or similar knowledge; enrollment in the first class

Literatur

McDaniel, D., McKee, C. & Cairns, H. S. (1996) (eds.). *Methods for Assessing Children's Syntax*. Cambridge, MA: MIT Press.

Menn, L. & Bernstein Ratner, N. (2000) (eds.). *Methods for Studying Language Production*. Mahwah, NJ: Erlbaum.

Martin, D. W. (2007). *Doing Psychology Experiments*. Toronto: Wadsworth/Thomson.

Phänomene der Semantik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Meier

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Das Seminar gibt einen Überblick über die zentralen Phänomene der deutschen Satzsemantik und führt einige grundlegende Ideen zu ihrer systematischen Erfassung vor.

Nachweis

Klausur

Literatur

Ein Skript wird im Laufe des Semesters ausgegeben.

Phänomene der Semantik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Meier

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Das Seminar gibt einen Überblick über die zentralen Phänomene der deutschen Satzsemantik und führt einige grundlegende Ideen zu ihrer systematischen Erfassung vor.

Nachweis

Klausur

Voraussetzung

Keine

Literatur

Ein Skript wird im Laufe des Semesters ausgegeben.

Poetische Struktur und linguistische Gedichtanalyse

Seminar, Lehrperson Blohm

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 1.103

Inhalt Poetische Struktur bezeichnet die systematisch parallelistische Anordnung phonologischer, morphosyntaktischer und semantischer Einheiten in Texten; sie dominiert die Form von lyrischen Texten und anderen literarischen und funktionalen Textsorten. In diesem Kurs werden bestehende Ansätze zur linguistischen Untersuchung sowie empirische Ergebnisse zur Echtzeitverarbeitung von poetischer Struktur vorgestellt und diskutiert. Auf dieser Grundlage wird im Vergleich mit publizierten Gedichtanalysen schrittweise ein Analyseverfahren entwickelt und auf eine Reihe lyrischer Texte angewandt.

Nachweis Hausarbeit
Voraussetzung Einführung in die Sprachwissenschaft

Literatur Fabb, N. (2015). What is poetry? : language and memory in the poems of the world. Cambridge: Cambridge University Press.
Levin, S. R. (1962). Linguistic structures in poetry. The Hague: Mouton.

The acquisition of semantics

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: 4 (+2) CP / 5(+2) CP, Lehrperson Schulz

Di, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt In contrast to the acquisition of syntax, which has been investigated in depth for many different languages and across different acquisition types, to date semantics plays a less prominent role in language acquisition research (cf. van Geenhoven, 2006). This course will focus on the acquisition of sentential semantics by looking at typical development and language impairment.

The first central question concerns the nature of the skills children need to successfully map linguistic expressions to their meaning. Focusing on the sentence level, we will look at the acquisition of telicity, factivity, exhaustivity in wh-questions, and relative clause meaning. The second central question concerns the nature of language impairment in the domain of semantics. Can semantic impairment be selective, i.e. are there semantic difficulties that are not repercussions of difficulties in the lexical, pragmatic, syntactic, or phonological module? Is the semantic difficulty domain-specific, i.e. restricted to grammar, or domain-general? And finally, is the semantic difficulty caused by a delay or by a deficit? Evidence will be provided from the areas of telicity and exhaustivity in wh-questions suggesting that the semantic module can show selective and domain-specific deficits in children with Specific Language Impairment (SLI). In the final part of the course we will discuss the implications for a modular view of semantics in acquisition and for general accounts of the acquisition of semantics.

Nachweis Oral presentation (and term paper), active participation in class
Voraussetzung Participation in "Psycho III" or similar knowledge; enrollment in the first class
Literatur V. Van Geenhoven (Ed.), Semantics in acquisition (pp. 1-13). Dordrecht: Springer.

Guasti, M.T. (2002). Language acquisition. The growth of grammar. Cambridge, Ma: MIT Press.

Hamann, C. (2015). Language Impairment in German Children. In A. Stavrakaki (Ed.), Specific Language Impairment. Current Trends in Research. Series Language Acquisition and Language Disorders, 58 (pp. 215-251). Amsterdam: John Benjamins.

Schulz, P. & Grimm, A. (2012). Spracherwerb. In H. Drügh, S. Komfort-Hein, A. Kraß, C. Meier, G. Rohowski, R. Seidel und H. Weiß (Hrsg.), Germanistik. Sprachwissenschaft – Literaturwissenschaft – Schlüsselkompetenzen (S. 155-172). Stuttgart/Weimar: J. B. Metzler.

GER O-5: Niederländisch: Fremdsprachliche Kommunikation

Niederländisch 1

Übung, SWS: 4.0, Lehrperson Artois

Fr, woch, 10:00 - 13:00, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt Wir arbeiten mit dem Lehrwerk "Welkom!" (Klett-Verlag ISBN 978 3 12 528990-1, Ausgabe 2015!), das jeder Studierende sich individuell besorgen muss. Es ist eine lebendige und vielseitige Methode, die den 4 Fähigkeiten (Hören, Lesen, Sprechen, Schreiben) gleichviel Aufmerksamkeit schenkt. Vorkenntnisse sind keine Bedingung, Zeit um zu Hause zu üben sollte man jedoch mitbringen. Der Kurs führt zum Niveau A1 und ist Teil des Optionalbereichs der Germanistik, kann aber auch von Studenten von anderen Instituten und Fachbereichen, die sich z.B. auf einen Erasmus-Aufenthalt vorbereiten, belegt werden. Es wird empfohlen, sich ebenfalls das Arbeitsbuch zu „Welkom“ zuzulegen (ISBN 9 783 12528991 8). Am Ende des Semesters wird eine Klausur geschrieben.

Voraussetzung Bitte melden Sie sich unter: artois@lingua.uni-frankfurt.de an.

Niederländisch 2

Übung, SWS: 3.0, Lehrperson Artois

Di, woch, 10:00 - 13:00, IG-Farben-Haus - IG 1.201 Seminarraum

Inhalt Es wird mit der aus dem ersten Kurs bereits bekannten Methode „Welkom!“ (Klett-Verlag ISBN 978 3 12 528990-1) weitergearbeitet. Voraussetzung zum Besuch dieses Kurses ist die erfolgreiche Teilnahme an „Niederländisch 1“ im vorigen Semester oder der (erfolgreiche) Besuch eines ähnlichen Kurses woanders (Niveau A1) und genügend Zeit um zu Hause vor- bzw. nachzuarbeiten. Der Kurs führt zum Niveau A2 und ist Teil des Optionalbereichs der Germanistik, kann aber auch von Studenten von anderen Instituten und Fachbereichen, die sich z.B. auf einen Erasmus-Aufenthalt vorbereiten, belegt werden. Am Ende des Semesters wird eine Klausur geschrieben.

Niederländisch 3

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Artois

Do, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 1.201 Seminarraum

Inhalt Wir werden in diesem Semester zum ersten Mal mit dem Buch "Nederlands in actie. Methode NT2 voor hoogopgeleide anderstaligen. 3^e druk, 2012" (van A2 naar B1) von Berna de Boer, Margaret van der Kamp und Birgit Lijmbach arbeiten. Das Buch wird in Deutschland vom Klett-Verlag vertrieben und soll sich jeder selber besorgen.

Das Buch bietet aktuelle Texte auf Hochschulniveau, abwechslungsreiche Hör- und Bildfragmente, zahlreiche Übungen um die Grammatik zu wiederholen und den Stil zu verbessern. Außerdem gehört zu dem Lehrbuch eine ergänzende Website und eine Kurzgrammatik.

Voraussetzung Dieser Kurs, der zum Niveau B1 führt, ist Teil des Optionalbereichs der Germanistik, kann aber auch von Studenten von anderen Instituten und Fachbereichen, die sich z.B. auf einen Erasmus-Aufenthalt oder einen Studienabschluss im Ausland (Niederlande oder Flandern) vorbereiten möchten, belegt werden. Es ist keine Voranmeldung erforderlich.

Voraussetzung zum Besuch des Kurses ist die erfolgreiche Teilnahme an „Niederländisch 2“ im vorigen Semester oder der (erfolgreiche) Besuch eines ähnlichen Kurses woanders (Niveau A2) und genügend Zeit um zu Hause vor- bzw. nachzuarbeiten. Am Ende des Semesters wird eine Klausur geschrieben.

GER O-6: Niederländisch: Grundlagen der Literatur- und Kulturgeschichte

Kompaktkurs Niederländisch

Übung, SWS: 3.0, Lehrperson Artois

Mi, woch, 10:00 - 13:00, IG-Farben-Haus - IG 1.201 Seminarraum

Inhalt In diesem Schnellkurs werden vor allem die rezeptiven, passiven Fähigkeiten vermittelt. Mittels einer kontrastiven Grammatik (siehe unten) und zielgerichteter Texte und

Übungen, die den „Falschen Freunden“ besondere Aufmerksamkeit widmen, muss der/die Studierende nach einem Semester in der Lage sein, niederländische Texte zu lesen und zu verstehen. Es werden Strategien gezeigt, wie man am Schnellsten einen niederländischen Text verstehen kann.

Voraussetzung Der Kurs steht allen Studierenden der Universität offen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Literatur Am Ende des Semesters wird eine Klausur geschrieben.
Wir arbeiten mit einem Reader, der in der 1. Stunde bestellt werden kann.
Zusätzlich braucht man eine Grammatik, am besten „Grammatik kurz & bündig. Niederländisch“ (Johanna Roodzant) vom E. Klett-Verlag in der PONS-Reihe (ISBN 978-3-12-562656-0).

Lektürekurs Kultur

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Artois

Mo, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum

Inhalt Deze cursus is voor de meesten een eerste kennismaking met de veelzijdige Nederlandse en Vlaamse cultuur. We proberen enerzijds verhelderende teksten over historische onderwerpen te lezen en anderzijds teksten, die bij de actualiteit aansluiten.

Het spreekt vanzelf dat niet alleen de studenten uit de "intensieve cursus" welkom zijn, maar ook alle anderen, die elders Nederlands geleerd hebben, in het bijzonder studenten die vorig semester Nederlands 3, 4 of 5 bezocht hebben! Voorwaarde is belangstelling en de wil om te lezen.

Voraussetzung Der Kurs ist Teil des Optionalmoduls GER O-6 der Germanistik, kann aber auch von anderen Studierenden – ohne Anmeldung - besucht werden.

Seminar Literatur

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Artois

Do, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 1.201 Seminarraum

Inhalt In vogelvlucht bestuderen we de Nederlandse literatuur van de Middeleeuwen tot heden aan de hand van korte, representatieve uittreksels. We grasduinen in poëzie van Guido Gezelle, Paul Van Ostaijen, Marsman en Vasalis, lezen toegankelijke stukken uit de ridderroman "Karel ende Elegast" en het dierenepos "Vanden Vos Reynaerde", maken kennis met de abele spelen aan de hand van "Marieke Van Nijmegen", leren de 18^e eeuwse schrijfsters Betje Wolf en Aagje Deken kennen alsook de 19^e eeuwse vernieuwer van de Nederlandse literatuur Multatuli, Joost van den Vondel zal niet langer een onbekende zijn, zomin als Hooft en Bredero. Wie dit college bezocht heeft zal voorbeelden uit de Nederlandse koloniale en postkoloniale literatuur kennen, is in aanraking gekomen met de bekendste werken van de grote namen uit de na-oorlogse Nederlandstalige letterkunde, als daar zijn W.F. Hermans, Harry Mulisch, Gerard van het Reve en natuurlijk Hugo Claus. Het college zal opgefleurd worden door een powerpointpresentatie en filmfragmentjes. De deelname aan avondlezingen van auteurs is verplicht.

Doel: De bedoeling is dat men tegen een algemenere achtergrond belangrijke namen, stromingen en werken kan plaatsen en interpreteren en uiteindelijk een indruk krijgt van het belang en de kracht van de Nederlandse literatuur

Nachweis Es wäre sehr zu begrüßen, wenn einige Teilnehmer ein Referat oder eine Präsentation halten könnten, dies ist aber keine Pflicht!

Voraussetzung Leistungsnachweis: Referat und Hausarbeit.
Literatur Niederländischkenntnisse auf mindestens Niveau B1.

Literatuur: Geschiedenis van de Nederlandse literatuur:

- deel 1 (I): Frits van Oostrom - *Stemmen op schrift* (Middeleeuwen I tot 1300), 2006
- deel 1 (II): Frits van Oostrom - *Wereld in woorden* (1300-1400), 2013
- deel 2: Herman Pleij - *Het gevleugelde woord* (Middeleeuwen II, 15de en 16de eeuw), 2007
- deel 3: Karel Porteman en Mieke Smits-Veldt - *Een nieuw vaderland voor de muzen* (1570-1700), 2008
- deel 4: Inger Leemans en Gert-Jan Johannes – *Worm en donder* (1700-1800)
- deel 5: Wim van den Berg en Piet Couttenier - *Alles is taal geworden* (19de eeuw), 2009
- deel 6: Jacqueline Bel – *Boed en rozen* (1900-1945), 2015
- deel 7: Hugo Brems - *Altijd weer vogels die nesten beginnen* (1945-2005), 2006
- Niederländische Literaturgeschichte, hrsg. Grüttemeier/Leuker, 2006, Metzler-Verlag
- Literatuur van de moderne tijd. Nederlandse en Vlaamse letterkunde in de 19^e en 20^e eeuw, Van Boven/Kemperink, 2006, Uitg. Coutinho

Overzicht literatuurcollege Nederlands, zomersemester 2017 (ARTOIS)

- 20.4.17: Inleiding, bespreking, overzicht, taakverdeling. Egidius-lied (eind veertiende eeuw), Karel ende Elegast (vanaf 1200)
- 27.4.17: Middeleeuwen: Henric Van Veldeke (twaalfde eeuw) en Jacob Van Maerlant (dertiende eeuw)
- 4.5.17 : Middeleeuwen: Vanden Vos Reynaerde (dertiende eeuw), Hadewijch (wschl. dertiende eeuw), Abele Spelen en Wagenspelen (vijftiende eeuw) e.a.
- 11.5.17: zestiende eeuw: Rederijkers (overgang), Geuzenliederen, Anna Bijns
- 18.5.17: zeventiende eeuw: Vondel, Hooft, Bredero
- 1.6.17: zeventiende eeuw: de zusjes Roemer Visscher, Constantijn Huygens, Michiel de Swaen
- 8.6.17: achttiende eeuw: Betje Wolff & Aagje Deken, Hiëronymus van Alphen, ev. ook nog Nicolaas Beets
- 22.6.17: negentiende eeuw: Multatuli en Guido Gezelle, de Tachtigers, Hendrik Conscience, Van Nu en Straks, e.a.
- 29.6.17: Wereldoorlog I en Vlaamse streekromans (Streuvels, Claes, Timmermans)
- 6.7.17: twintigste eeuw in Ndl. en Vl.: modernisme, avantgarde, Forum (Paul Van Ostaijen, Hendrik Marsman, Slauerhoff, Menno ter Braak, Edgar du Perron)
- 13.7.17: generatie na wereldoorlog II: W.F. Hermans, v.h. Reve, A. Blaman, H. Haasse e.a. en de experimentelen in de jaren '50 (H. Claus, Lucebert e.a.)
- 20.7.17: andere topics in de twintigste eeuw, bijvoorbeeld Nederlands-Indische literatuur, Caraïbische literatuur, shoah, poëzie

GER O-7: Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft

GER O-9: Schlüsselkompetenzen Studium und Beruf

**Blockseminar: Literatur- und Kulturvermittlung als zentrale Bestandteile gelingender Integration.
Seminar zum Integrationsprojekt "Erzähl mir Deine Geschichte/n" in Kooperation mit der Grimmwelt
Kassel /18.-20.05.17**

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Pecher

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 26.04.2017 - 26.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 10

BlockSa, 18.05.2017 - 20.05.2017

Inhalt Über eine Million Menschen sind 2015 als Flüchtlinge nach Deutschland gekommen. Die Ursachen für Flucht sind vielfältig. Neben Krieg und Verfolgung zwingen Armut und Hunger sowie Naturkatastrophen Menschen dazu, ihr Heimatland zu verlassen.

Integrationsprojekte können dabei helfen, Menschen und deren Umwelt, deren Tradition und deren Kultur besser zu verstehen und somit aktiv aufeinander zuzugehen.

Im Seminar sollen Einblicke in zwei aktuelle Projekte gegeben werden, in denen die verbindende Kraft von Erzählungen zum Einsatz kommt. Greift das Projekt "Erzähl mir Deine Geschichte/n" der Grimmwelt Kassel den Erfahrungshorizont Märchen für einen gelingenden Austausch auf, so nimmt das Projekt "DEINE (UM)Welt + MEINE (UM)WELT = UNSERE (UM)WELT" der Deutschen Akademie für Kinder- und Jugendliteratur etwa die Darstellungsform Bilderbuch als Bezugsgegenstand für den gemeinsamen Dialog.

Beide Ansätze wurden in unterschiedlichen Workshops erprobt, deren Ergebnisse derzeit in Arbeitsmaterialien überführt werden.

Neben der Gelegenheit Einblicke in Workshops und deren Ergebnisse zu erhalten, besteht auch die Möglichkeit, selbst verschiedene Ansätze zu erproben und die Bedeutung von Kinder- und Jugendliteratur für die gelingende Integration zu diskutieren.

Das Seminar wird unterstützt von der Grimmwelt Kassel sowie von der Deutschen Akademie für Kinder- und Jugendliteratur aus Mitteln des Umweltbundesamtes.

L1: FD/FW 2.1./2.2.

L2/L5: FW 3.1.

BA-GER 0-9.2 (Schreiben im Beruf)

Nachweis BA-GER 0-9.4 (Kreatives Schreiben)
Hausarbeit
Voraussetzung **Vorbesprechung und Präsenztermin für angemeldete TeilnehmerInnen: Mittwoch, 26. April 2017, 14 Uhr, IG 411.**

Einen verbindlichen Voranmeldungsbogen erhalten Sie, solange Plätze frei sind, bei: pecher@em.uni-frankfurt.de.

Für die Unterbringung im Mehrbett- bzw. Doppelzimmer und die entstehenden Materialkosten wird eine Unkostenpauschale erhoben. Die Anreise erfolgt individuell.

Die Kunst der Unterdrückung: Dystopien für Jugendliche schreiben / 4 Blocksitzungen OPTION

Übung, Max. Teilnehmer: 15, Lehrperson Scholz

Mo, Einzel, 18:00 - 20:30, 05.06.2017 - 05.06.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Sa, Einzel, 10:30 - 17:00, 17.06.2017 - 17.06.2017, Seminarhaus - SH 1.102

Sa, Einzel, 10:30 - 17:00, 24.06.2017 - 24.06.2017, Seminarhaus - SH 1.102

Sa, Einzel, 10:30 - 17:00, 01.07.2017 - 01.07.2017, Seminarhaus - SH 1.102

Inhalt Das Genre der Dystopie ist aus der Jugendliteratur seit mehr als einem Jahrzehnt nicht mehr wegzudenken, zahlreiche erfolgreiche Kinoadaptationen belegen die Nachfrage nach den düsteren Stoffen auch jenseits des Buchmarktes. Wie alle Genreromane basieren auch Dystopien auf etablierten Erzählmustern, die im jeweiligen Roman variiert werden, und wie jede fantastische Geschichte etablieren dystopische Romane Sekundärwelten, die erdacht und erzählt werden müssen. Gemeinsam werden wir uns diese Techniken erarbeiten, Handlungen konzipieren, Welten entwerfen und einen Roman beginnen.

Die Arbeitsweise und organisatorische Details der Übung werden in der Vorbereitungssitzung am Montag, 5. Juni, 18 – 20:30 Uhr, besprochen.

Mo, 5. Juni, 18 - 20:30 Uhr (Besprechung & Vorbereitung) Sa, 17. Juni, 10.30 - 17 Uhr (Arbeitssitzung) Sa, 24. Juni, 10.30 - 17 Uhr (Arbeitssitzung) Sa, 1. Juli, 10.30 - 17 Uhr (Arbeitssitzung)

Nachweis Für einen Leistungsnachweis sind zwei reading reports (jeweils 2 Seiten) und ein Auszug aus einem dystopischen Romanprojekt (10 – 12 Seiten) abzugeben.

Voraussetzung Voraussetzung für die Teilnahme am Kurs ist die Bereitschaft, eigene Texte innerhalb der Gruppe kritisch zu diskutieren. Vor der ersten Sitzung sind die drei ausgewählten Romane (siehe Literatur) zu lesen. Bitte ersetzen Sie die Lektüre nicht (!) durch den entsprechenden Film.

Literatur

- Lois Lowry. *Hüter der Erinnerung*. dtv, 2008. ISBN 978-3423782258
- Orson Scott Card. *Enders Spiel*. Heyne, 2012. ISBN 978-3453314207
- Lauren Oliver. *Delirium*. Carlsen, 2013. ISBN 978-3551313010

Kreatives Schreiben (Die Übung ist belegt. Weitere Anmeldungen sind nicht möglich!)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Rohowski

Fr, 14tägl, 10:00 - 14:00, ab 21.04.2017, Seminarhaus - SH 2.102

Inhalt „Schreiben ist leicht. Man muss nur die falschen Wörter weglassen.“ Mark Twain

In der Übung werden Techniken literarischen Schreibens (Lyrik und Prosa) im Anschluss an die in den literaturwissenschaftlichen Einführungsveranstaltungen vorgestellten gattungstheoretischen und -analytischen Grundlagen vermittelt und schreibpraktisch erprobt. Das Arbeitsprogramm stimmen wir in der ersten Sitzung ab.

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzungen: Regelmäßige aktive Teilnahme und Bereitschaft, mehrere kleinere Texte zu verfassen.

- Literatur Zur Einführung:
- Wie werde ich ein verdammt guter Schriftsteller? Berichte aus der Werkstatt. Hg. von Josef Haslinger und Hans-Ulrich Treichel. Frankfurt am Main (Suhrkamp) 2005.
- Nitzberg, Alexander: Lyrik Baukasten. Wie man ein Gedicht macht. Köln (Dumont) 2006.

Referate halten

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Zegowitz

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 1.102

Inhalt Frei vortragen oder ablesen? Power Point oder Handout? Das Referat ist immer noch eine der am häufigsten verwendeten Arbeitsformen im Literaturstudium - und bei den Studierenden nicht gerade beliebt. Das wollen wir so nicht hinnehmen und üben ein kurzes Sommersemester lang das Vortragen von Referaten. Dass dabei auch rhetorische Fähigkeiten geschult werden und es in jeder Sitzung auch theoretischen Input geben wird, versteht sich von selbst.

Nachweis Teilnahmevoraussetzung ist die Bereitschaft zur Ausarbeitung eines Kurzreferats zu einem germanistischen Thema. Sie können dabei auf Referate zurückgreifen, die sie bereits gehalten haben, oder solche wählen, die gerade im Entstehen sind.

- Literatur GER O-2 (nur Teilnahmechein).
Händel, Daniel / Kresimon, Andrea / Schneider, Jost: Schlüsselkompetenzen. Reden – Argumentieren – Überzeugen, Stuttgart / Weimar 2007; Pabst-Weinschenk, Marita: Reden im Studium. Ein Trainingsprogramm, Berlin 1995; Stichel-Wolf, Christine / Wolf, Joachim: Wissenschaftliches Arbeiten und Lerntechniken. Erfolgreich studieren - gewusst wie!, Wiesbaden 2006.

GER O-10: Freies Modul

Die Rolle des Spracherwerbs für die Sprachdidaktik

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: 1 bis 3 CP (s. PO), Lehrperson Schulz

Mo, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt In vielen sprachdidaktischen Artikeln und Materialien wird implizit oder explizit auf Annahmen über den kindlichen Spracherwerb rekurriert. So werden beispielsweise Entscheidungen für bestimmte Methoden und Konzepte häufig mit Verweis auf Erkenntnisse aus dem Spracherwerb begründet. In diesem Seminar geht es darum, anhand ausgewählter Beispiele diese Annahmen kritisch zu hinterfragen und Schlussfolgerungen für eine linguistisch basierte Sprachdidaktik abzuleiten.

Nachweis Referat und Hausarbeit

Voraussetzung Registration via email to P.Schulz@em.uni-frankfurt.de until April 10, 2017

Experimental methods in language acquisition research

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: 5 (+2) CP, Lehrperson Schulz

Mo, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt **Learning outcome**

Students know representative state-of-the art methods in language acquisition research with a focus on multilingual participants. They can reflect on the role of the specific method for the research question, the target group(s), and for the results to be obtained. They are able to interpret different kinds of data and can relate them to current linguistic debates and theories.

Topics

- Introduction to leading methods (production: spontaneous speech, elicited production, elicited imitation; comprehension: truth-value judgment, preference tasks,

grammaticality judgment) incl. their rationale, advantages, limitations, data analysis and interpretation

- Development of an experiment in small groups: Formulation of a research question, design of a task, presentation of the task in class, data collection with some participants, data analysis and final presentation to class in a 'student conference'
- Preparation of the written report

Teaching methods

Teacher input, group work, group and class discussion, student presentations

Two group presentations and written report, active participation in class

Nachweis

Voraussetzung

Literatur

Participation in "Psycho III" or similar knowledge; enrollment in the first class
McDaniel, D., McKee, C. & Cairns, H. S. (1996) (eds.). *Methods for Assessing Children's Syntax*. Cambridge, MA: MIT Press.

Menn, L. & Bernstein Ratner, N. (2000) (eds.). *Methods for Studying Language Production*. Mahwah, NJ: Erlbaum.

Martin, D. W. (2007). *Doing Psychology Experiments*. Toronto: Wadsworth/Thomson.

Geschichte der europäischen Juden in der Frühen Neuzeit

Vorlesung mit Übung, Lehrperson Voß

Do, woch, 14:00 - 16:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11

Inhalt

Die einführende Vorlesung bietet einen Überblick über die Geschichte und Kultur der europäischen Juden in der Frühen Neuzeit (16.-18. Jahrhundert). Den zeitlichen Rahmen bilden zum einen die spätmittelalterlichen Judenvertreibungen (u.a. Spanien 1492) und zum anderen der Beginn der Haskala, der jüdischen Aufklärung, in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts. Dabei wird jüdische Geschichte, Religion und Kultur in den Kontext der Umgebungsgeschichte eingebettet und die sozialen, politischen und kulturellen Beziehungen der Juden zu ihrer christlichen und muslimischen Umgebungsgesellschaft ebenso betrachtet wie innerjüdische Entwicklungen.

Für Studierende der Judaistik ist die Vorlesung mit einem obligatorischen wöchentlichen Tutorium verbunden, in dem Originalquellen in Auszügen gelesen werden. Die Terminfestlegung für das Tutorium erfolgt in der ersten Semesterwoche in Absprache mit den TeilnehmerInnen.

Literatur: Ruderman, David, *Early Modern Jewry: A New Cultural History*, Princeton 2010; Breuer, Mordechai/Graetz, Michael, *Deutsch-jüdische Geschichte der Neuzeit*. Bd. 1: 1600-1780, München 1996; Litt, Stefan, *Geschichte der Juden Mitteleuropas, 1500-1800*, Darmstadt 2009; Schorn-Schütte, Luise, *Geschichte Europas in der Frühen Neuzeit: Studienhandbuch 1500-1789*, Paderborn 2009; Wiesner-Hanks, Merry E., *Early Modern Europe 1450-1789*, Cambridge 2013.

Lesekreis

Übung, SWS: 2.0

Mo, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Die Idee des Lesekreises ist, neben den universitären Seminaren einen Raum für Lektüre und Gespräche auf studentischer Ebene zu schaffen.

Die zu lesenden und besprechenden Texte werden wir gemeinsam in der ersten Sitzung auswählen. Damit ein angemessener Rahmen für den Austausch über die Lektüre gegeben ist, haben wir die Teilnehmerzahl auf 20 Teilnehmer begrenzt. Wir bitten daher um vorherige Anmeldung (bis spätestens 1 Woche vor Vorlesungsbeginn) lesekreis.germanistik@gmail.com :

Betreff: Anmeldung

Text: Nachname, Vorname

Recent Trends in Linguistic Research

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sailer/Schulz

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt This course provides a forum for the discussion of current linguistic research carried out in Frankfurt. It is intended for students with a strong research interest.

For MA and interested BA Linguistics students: This course will also serve as a preparation for writing a thesis with Petra Schulz.

For IEAS students: This course will also serve as a preparation for the Staatsexamen with Manfred Sailer.

Voraussetzung **Registratation:**

For IEAS students: via e-mail to sailer@em.uni-frankfurt.de

The acquisition of semantics

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: 4 (+2) CP / 5(+2) CP, Lehrperson Schulz

Di, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt In contrast to the acquisition of syntax, which has been investigated in depth for many different languages and across different acquisition types, to date semantics plays a less prominent role in language acquisition research (cf. van Geenhoven, 2006). This course will focus on the acquisition of sentential semantics by looking at typical development and language impairment.

The first central question concerns the nature of the skills children need to successfully map linguistic expressions to their meaning. Focusing on the sentence level, we will look at the acquisition of telicity, factivity, exhaustivity in wh-questions, and relative clause meaning. The second central question concerns the nature of language impairment in the domain of semantics. Can semantic impairment be selective, i.e. are there semantic difficulties that are not repercussions of difficulties in the lexical, pragmatic, syntactic, or phonological module? Is the semantic difficulty domain-specific, i.e. restricted to grammar, or domain-general? And finally, is the semantic difficulty caused by a delay or by a deficit? Evidence will be provided from the areas of telicity and exhaustivity in wh-questions suggesting that the semantic module can show selective and domain-specific deficits in children with Specific Language Impairment (SLI). In the final part of the course we will discuss the implications for a modular view of semantics in acquisition and for general accounts of the acquisition of semantics.

Nachweis Oral presentation (and term paper), active participation in class

Voraussetzung Participation in "Psycho III" or similar knowledge; enrollment in the first class

Literatur V. Van Geenhoven (Ed.), Semantics in acquisition (pp. 1-13). Dordrecht: Springer.

Guasti, M.T. (2002). Language acquisition. The growth of grammar. Cambridge, Ma: MIT Press.

Hamann, C. (2015). Language Impairment in German Children. In A. Stavrakaki (Ed.), Specific Language Impairment. Current Trends in Research. Series Language Acquisition and Language Disorders, 58 (pp. 215-251). Amsterdam: John Benjamins.

Schulz, P. & Grimm, A. (2012). Spracherwerb. In H. Drügh, S. Komfort-Hein, A. Kraß, C. Meier, G. Rohowski, R. Seidel und H. Weiß (Hrsg.), Germanistik. Sprachwissenschaft – Literaturwissenschaft – Schlüsselkompetenzen (S. 155-172). Stuttgart/Weimar: J. B. Metzler.

Master Deutsche Literatur

Modulbeauftragte/-koordinatoren:

GER MA.1: Prof. Dr. Christina Lechtermann

GER MA-2: Prof. Dr. Robert Seidel

GER MA-3: Prof. Dr. Robert Seidel

GER MA-4: Prof. Dr. Susanne Komfort-Hein

GER MA-5: Prof. Dr. Heinz Drügh

GER MA-6: Prof. Dr. Susanne Komfort-Hein

GER MA-7: Prof. Dr. Robert Seidel

GER MA-8: Prof. Dr. Christina Lechtermann

GER MA-9: Prof. Dr. Susanne Komfort-Hein

GER MA-1: Dt. Literatur des Mittelalters

GER MA-2: Dt. Literatur von der frühen Neuzeit bis zum 19. Jhdt.

GER MA-3: Dt. Literatur vom 19. Jhdt. bis zur Gegenwart

GER MA-4: Vertiefung Literaturgeschichte

GER MA-5: Text- und Medientheorie, Poetologie und Ästhetik

GER MA-6: Literatur- und Kulturtheorie

Für die MASTER-Module gibt es dort, wo "Platzvergabe" steht, eine Zentrale Online Anmeldung.

Sommersemester 2017: vom 20. Februar bis zum 16. März 2017, jeweils 9 Uhr.

Verfahren für die reguläre Anmeldephase:

- Sie können nur an einer Gruppe teilnehmen, haben jedoch die Möglichkeit, drei Prioritäten zu setzen. **Die Vergabe der Plätze erfolgt erst nach Ende der Anmeldefrist über eine elektronische Zu- bzw. Absage.**
- Sie können sich hier in der Detailansicht direkt über den Link 'jetzt belegen/abmelden' anmelden, übersichtlicher ist es aber, wenn Sie im Vorlesungsverzeichnis rechts den Link 'belegen/anmelden' anklicken.
- Die 'Belegungsinformationen' zeigen Ihnen, wieviel Personen zur jeweiligen Gruppe angemeldet sind.
- **Eine Zu- bzw. Absage ersehen Sie im LSF unter "Meine Funktionen", und darin bitte auf "Meine Veranstaltungen" gehen.**

- Bitte nutzen Sie die **Abmelden-Funktion** , wenn Sie sich nach erfolgreicher Anmeldung dazu entschließen, doch nicht an der Veranstaltung teilzunehmen.
- **Technische Hilfestellung erhalten Sie unter: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de**
- **Studienrelevante Fragen beantworten Ihnen die Fachberater_innen: <http://www.uni-frankfurt.de/42788822/> Studienberatung, sowie die Modulbeauftragten.**

Wer weder im Rahmen der online-Anmeldungen keinen Platz im Seminar erhält oder zu spät von der online-Anmeldung erfahrene hat, wende sich bitte an die jeweiligen Modulbeauftragten (s.o.).

Vertiefende Lektüre zu Versnovellistik

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Fürbeth

Do, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum

Inhalt Im Lektürekurs soll anhand der mittelhochdeutschen Texte die im Begleitseminar erworbene Lektüre- und Übersetzungskompetenz vertieft werden. Dazu werden ausgewählte Versnovellen übersetzt. Der Kurs steht selbstverständlich auch fortgeschritteneren Studentinnen und Studenten offen, die ihre Übersetzungsfähigkeiten aus dem Mhd. verbessern wollen.

Voraussetzung Keine Anmeldung erforderlich.

GER MA-1: Dt. Literatur des Mittelalters

Erzählte Heilige

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Lechtermann

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 4.105

Inhalt Das Seminar will einen Einblick in Erzählformen und Sammlungsstrukturen der drei großen volkssprachigen Legendare des 13., 14. und beginnenden 15. Jahrhunderts geben. Dazu sollen Auszüge aus dem ‚Passional‘ (Ende 13. Jahrhundert), aus der ‚Elsässischen Legenda Aurea‘ (1. Hälfte 14. Jahrhundert) sowie aus ‚Der heiligen Leben‘ (um 1400) gelesen werden.

Von allen Teilnehmenden wird die aktive Mitarbeit im Seminar erwartet. Der Erwerb eines internen Leistungsnachweises im Rahmen des Lehramtsstudiums (1 CP) ist durch eine Präsentation im Seminar (15-20 Minuten) möglich, für einen benoteten Leistungsnachweis bzw. eine Modulprüfung (2 CP) ist eine Hausarbeit zu erstellen.

Literatur Die Textauszüge sowie die im Seminar diskutierte Forschungsliteratur werden in einem Reader zur Verfügung gestellt.

Goethe-Ringvorlesung: 'Metamorphosen' im Museum Giersch

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Lechtermann/Seidel

Do, woch, 18:00 - 20:00

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 13.07.2017 - 13.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Ovids ‚Metamorphosen‘ und ihre Rezeption in Literatur, Musik und bildender Kunst

‚Metamorphose‘ – der Begriff umspannt ein in Kunst-, Literatur- und Musikgeschichte immer wieder behandeltes Themenfeld. Er liefert aber auch das Stichwort für verschiedene Vorstellungen von Figuration und Transfiguration und eröffnet Debatten darüber, ob natürliche und ästhetische Phänomene aus dem Moment der Diskontinuität und Differenz zu denken oder ob sie in Form einer stetigen Morphologie zu beschreiben sind. Schließlich verweist er in besonderer Weise auf einen bestimmten Text in einer ganzen Reihe älterer und jüngerer erzählter Metamorphosen, nämlich die ‚Metamorphosen‘ Ovids. Ganz wörtlich genommen würde man ‚Metamorphose‘ wohl mit ‚Überformung‘ (Kuni) übersetzen, doch findet sich daneben auch die Rede von Verwandlung, Umgestaltung, Gestaltwandel, Transfiguration.

Die Ringvorlesung will die Geschichte der medialen, ästhetischen und funktionalen Überformungen von Ovids ‚Metamorphosen‘ aus unterschiedlichen fachwissenschaftlichen Perspektiven in den Blick nehmen. Wir wollen fragen, was aus den ‚Metamorphosen‘ zu unterschiedlichen Zeiten, in je andersgearteten Materialien,

in verschiedenen Zeichengestalten und nicht zuletzt vor dem Hintergrund wechselnder Vorstellungen von Mensch, Ding und Natur neu geformt worden ist, und inwieweit die einzelnen Fächer theoretische und konzeptionelle Momente integriert haben, die mit der Metamorphose verbunden sind. Gruppiert um ein – wie wir meinen – vielseitig anschlussfähiges Thema gewinnen die Studierenden so nicht nur einen Zugang zur facettenreichen Rezeptionsgeschichte eines Textes, der im Zentrum der europäischen Kultur steht, sondern auch einen Einblick in die verschiedenen aktuellen Forschungsinteressen der Frankfurter Kunst-, Kultur- und Textwissenschaften.

Die Vorlesung wird im Museum Giersch stattfinden.

Termine:

20. April: Bernd Zegowitz (Neuere deutsche Literatur): Ovids ‚Metamorphosen‘ auf dem Musiktheater

27. April: Anja Klöckner (Klassische Archäologie): Körper und ihre Transformationen. Metamorphosen in der griechischen Bilderwelt

4. Mai: Hans Bernsdorff (Klassische Philologie): Die Geschichte einer hoffnungslosen Liebe – Narziss und sein Spiegelbild im dritten Buch der ‚Metamorphosen‘

11. Mai: Ulrich Wyss (Ältere deutsche Literatur): Ovid-Metamorphosen in der mittelalterlichen Literatur

18. Mai: Anne Bohnenkamp-Renken (Neuere deutsche Literatur): Gestaltwandel. Goethes ‚Faust‘ und Ovid

8. Juni: Christine Ott (Romanistik): Märchenhafte Metamorphosen: Ovid-Rezeption im italienischen Barock (Basile, Marino)

22. Juni: Robert Seidel (Literatur der Frühen Neuzeit): Der Metamorphosenkommentar des Frankfurter Humanisten Jacobus Micyllus

29. Juni: Veronika Brandis (Klassische Philologie): Wolf Biermanns Metamorphose – Die Dädalus und Ikarus-Episode in der neueren deutschen Literatur

6. Juli: Susanne Scholz und Daniel Dornhofer (English Literature and Culture): Ovid in England: Politische Lektüren der Actaeon-Episode

13. Juli: Hans Aurenhammer (Kunstgeschichte): Metamorphosen Ovids in der venezianischen Renaissancemalerei (**abweichender Veranstaltungsort: IG-Farben-Gebäude, Raum 411**).

Nachweis	Der Erwerb eines unbenoteten Teilnahmenachweises ist möglich (Leistung: Essay, Portfolio).
Literatur	Vorbereitende Lektüre: Publius Ovidius Naso: ‚Metamorphosen‘ (z.B. Ovid: Metamorphosen. Lat./Dt. Hrsg. u. übers. von Michael von Albrecht, Stuttgart: Reclam); Verena Kuni: Art. ‚Metamorphosen‘, in: Ästhetische Grundbegriffe. Historisches Wörterbuch in sieben Bänden, hg. von Karlheinz Barck u.a., Bd. 4, Stuttgart/Weimar 2010, S. 72-83

Literatur und Beratung

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Wandhoff

Do, woch, 14:00 - 16:00, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt Professionelle Beratung begegnet uns heute auf Schritt und Tritt, und doch ist das Ratgeben wohl so alt wie die Menschheit selbst. Insbesondere in den alten Kulturen galt es als unverzichtbar, sich vor wichtigen Entscheidungen Rat zu holen – sei es bei einem Orakel, durch das die Götter sprachen, bei einem Astrologen, der die Sterne um Rat fragte, oder bei einem Philosophen, der die Stimmen der Vernunft anrief. Im Mittelalter ist das *consilium* besonders eng in die Formen der feudalen Herrschaft eingeflochten, ehe sich in der Frühen Neuzeit neue Formen professioneller (Fürsten-)Berater entwickelten: Die Geheime Räte und Sekretäre treten auf den Plan. Diesen und anderen Themen geht die Vorlesung vor allem im Hinblick auf ihre literarischen Manifestationen nach. Besprochen werden neben grundsätzlichen Erwägungen zur Definition und Begriffsgeschichte von ‚Rat‘ u.a. konflikthafte Ratsversammlungen in Helden- und Brautwerbungsepen, weibliche Beraterfiguren im höfischen Roman, der Hofnarr als Meister paradoxer Interventionen, der Heilige Geist als Berater, Fürstenspiegel und Hoflehren als Frühformen der Ratgeberliteratur etc. Ein Ausblick in die Neuzeit schließt die Vorlesung ab.

Leistungsnachweise können durch eine Klausur, Teilnahmenachweise durch ein Portfolio erworben werden.

Literatur Haiko Wandhoff: Was soll ich tun? Eine Geschichte der Beratung. Hamburg 2016 (mit ausführlichem Literaturverzeichnis).

Verlorene Handschriften in Geschichte und Literatur

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Fürbeth

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt Die Geschichte der Literatur des Mittelalters ist auch eine Geschichte des Verlustes. Viele Handschriften sind aufgrund verschiedenster Ursachen zerstört worden; im besten Fall waren sie nur vergessen und wurden irgendwann wiederentdeckt. Im Seminar soll es vor allem um solche Wiederentdeckungen gehen, wobei zwei Epochen von besonderem Interesse sind: zum einen die des Humanismus, der im 14. und 15. Jahrhundert zahlreiche Texte der Antike vor dem Untergang bewahrte, und zum anderen das 18. Jahrhundert, in dem die deutsche Literatur des Mittelalters überhaupt erst wieder über Editionen und Nachdrucke einer literarischen Öffentlichkeit bekannt gemacht wurde. Wenig später sind diese Wiederentdeckungen auch zum literarischen Gegenstand gemacht worden; am bekanntesten sind wohl Gustav Freytags ‚Die verlorene Handschrift‘ und Conrad Ferdinand Meyers ‚Plautus im Nonnenkloster‘. Das Thema ist bis heute beliebt; die Reihe reicht von Jan Potockis ‚Die Handschrift von Saragossa‘ über Arturo Pérez-Revertes ‚Der Club Dumas‘ (von Polanski verfilmt als ‚Die neun Pforten‘) bis zu Barbara Frischmuths ‚Die Entschlüsselung‘, nicht zu vergessen schließlich Umberto Eco mit seinem Roman ‚Der Name der Rose‘, der diesem Thema eine überraschende Pointe gibt. Im Seminar sollen sowohl die historischen Umstände des Handschriftenverlusts wie auch die Behandlung des Themas in der Literatur behandelt werden.

Prüfungsform: Hausarbeit

Vom Erzählen erzählen: Poetologische Fiktion in Hartmanns "Iwein"

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Wandhoff

Mi, woch, 12:00 - 14:00, Seminarpavillon Westend - SP 1.02

Inhalt Es kann wohl als eine Grundbestimmung von Literatur gelten, dass sie – anders als z.B. Gebrauchsanweisungen – immer auch ihre eigene Literarizität reflektiert (und ausstellt). In der (Post-)Moderne wird das in Formen metafictionalen Erzählens auf die Spitze getrieben – doch gibt es das Phänomen des poetologischen Erzählens auch schon im Mittelalter? Dieser Frage wollen wir am Beispiel des „Iwein“ nachgehen, Hartmanns zweitem Artusroman, der einen extrem hohen Anteil an wörtlicher Rede aufweist und wo ständig jemand in der Romanhandlung etwas erzählt. Daher, so scheint es, eignet sich dieser Text besonders gut für eine poetologische Untersuchung: Inwieweit können wir aus dem Erzählen *im Roman* Aussagen über die Poetik *des Romans* ableiten? Wie können wir dabei methodisch vorgehen? Und welche Konsequenzen werden unsere Ergebnisse möglicherweise für eine Rekonstruktion der Situationen des Erzählens am Hof um 1200 haben? Dies sind die Leitfragen, an denen wir uns im SE orientieren wollen.

Leistungsnachweise können durch eine schriftliche Hausarbeit in Verbindung mit einer Präsentation im SE erworben werden.

Literatur Hartmanns „Iwein“ liegt bei de Gruyter, Reclam und im Deutschen Klassiker Verlag (mit dem „Gregorius“ und dem „Armen Heinrich“ sowie einem neuen Kommentar) in verlässlichen zweisprachigen Ausgaben vor.

Was macht/kann/bringt die Digital Philology? Forschungsseminar im 'Textlabor ÄdL': Online-Edition einer dt. Fassung der Apokalypse des Pseudo-Methodius

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lechtermann

Di, woch, 18:00 - 20:00, Seminarhaus - SH 1.103

Inhalt Die Textwissenschaften ebenso wie die Geisteswissenschaften insgesamt wenden sich seit Beginn des neuen Jahrtausends verstärkt der computerunterstützten Analyse und digitalen Aufbereitung ihrer Materialien zu. Während in den neueren Literaturen die extrem große Menge an gedruckten Texten den jeweiligen Philologien einen hinreichend umfangreichen und – als Produkte der Druckerpresse – relativ günstig digitalisierbaren Ausgangspunkt für Fragestellungen im Bereich der *digital philology*, z.B. also für ein *distant reading* oder für stilometrische Analysen, bieten, gestaltet sich die Datenlage für den Bereich der ‚Älteren deutschen Literatur‘ deutlich anders: Einerseits produziert die Summe der sinnvoll in Corpora zusammenfassbaren

volkssprachlichen Texte (also z.B. ‚alle höfischen Romane‘ o.ä.) kaum einen ‚big data‘-Untersuchungsbereich im Sinne des Wortes, andererseits sind gerade handschriftliche Texte (bisher zumindest) nicht via Texterkennung erfassbar und bedürfen also vor der digitalen Aufbereitung (TEI und XML) einer klassischen Transkription.

Wir wollen nach einer Lektürephase, die einen ersten Einblick in aktuelle Verfahren und Fragestellungen der mediävistischen digital unterstützten Philologie bieten soll, in einem gemeinsamen ‚Textlabor‘ beide Dimensionen praktischer philologischer Arbeit erproben. Arbeitsgegenstand wird ein bisher noch unveröffentlichter Text sein, nämlich eine deutsche Fassung der ‚Apokalypse‘ des Pseudo-Methodius, die uns die Stiftsbibliothek des Klosters Melk freundlicherweise als Digitalisat zur Verfügung gestellt hat. Geplant ist ein Arbeitsprozess, der von der ersten Lektüre des Handschriftentextes bis zur fertigen, kommentierten und übersetzten online-Ausgabe des Textes führen soll. Die Studierenden haben so die Möglichkeit, nicht nur ihre philologischen Fähigkeiten auszubauen, sondern können einen sehr konkreten Beitrag zum Fach leisten.

Von allen Teilnehmenden wird die aktive Mitarbeit im Seminar sowohl hinsichtlich der gemeinsamen Lektüren als auch im Blick auf die zu erstellende Online-Edition erwartet. Für einen internen Leistungsnachweis im Rahmen des Lehramtsstudiums (1 CP) ist eine ausführlichere Recherche für den Kommentar oder eine Forschungsdiskussion (ca. 5 Seiten zu einem genau umrissenen Thema) zu erstellen, für einen weitergehenden Leistungsnachweis bzw. eine Modulprüfung wird ein aus mehreren Einzelaufgaben bestehendes Portfolio zusammenzustellen sein.

Überlieferungsgeschichte in Handschriften

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fürbeth

Inhalt Für die Frage, mit welchen Intentionen und unter welchen Perspektiven die Literatur des Mittelalters produziert und rezipiert worden ist, bietet ihre Überlieferungsgeschichte einen zentralen Schlüssel. Dies meint einerseits ihre Reproduktion mittels Handschriften und Drucken, wobei insbesondere auf Form, Ausstattung und Mitüberlieferung, aber auch auf den sozialen Status der Auftraggeber zu achten ist. Andererseits geben die Bibliotheken des Mittelalters oft reiche Auskunft in dieser Frage; hier sind es vor allem die Sammlungskontexte und ihre jeweiligen Sachordnungen, von denen auf die Verstehensperspektiven geschlossen werden kann. Im Seminar soll diesem methodischen Ansatz der Überlieferungsgeschichte anhand von ausgewählten Gattungen und Texten nachgegangen werden.

Voraussetzung Prüfungsfom: Hausarbeit
Keine Anmeldung.

GER MA-2: Dt. Literatur von der frühen Neuzeit bis zum 19. Jhdt.

Antigone - Rezeption bei Brecht, Anouilh, Weil u.a.

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Hilmes

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 2.108

Inhalt Antigone ist die zu tragischem Handeln verurteilte mythologische Figur, die sich durch Entschlossenheit und Kühnheit auszeichnet. Das Dilemma schuldhaften Handelns ist von vielen Autor/innen aufgegriffen und unterschiedlich gewichtet worden. Im Seminar sollen ausgehend von Sophokles' *Antigone* (406 v. Chr.) u. deren Übersetzung durch Hölderlin (1804) Aktualisierungen des Stoffes im 20. Jh. vorgestellt werden; zuerst das Theaterstück von Jean Anouilh (1944 uraufgeführt), das Antigone existentialistisch verortet, dann das *Antigone-Modell 48* von Bertolt Brecht, Rolf Hochhuths Novelle *Die Berliner Antigone* (1964) und der Roman *Meine Schwester Antigone* (1980) von Grete Weil; mit *Nirgends in Frieden* (2016), einer zeitgenössischen Adaption Antigones für das Theater durch Darja Stocker, schließt sich der Kreis.

Nachweis Scheine werden nach den üblichen Bedingungen erworben (Impulsreferat für Teilnahme, Hausarbeit für benotete Leistung).

Literatur Einführende Literatur:

Lutz Walther u. Martina Hayo (Hg.): *Mythos Antigone. Texte von Sophokles bis Hochhuth*. Leipzig: Reclam 2004.

Antike Stoffe in neuzeitlicher Literatur

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 25, Lehrperson Seidel

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 0.104

Inhalt Beim Thema 'Antike Stoffe in neuzeitlicher Literatur' denkt man zumeist an Gegenstände der griechischen Mythologie, die von antiken Dramatikern gestaltet und von Theaterautoren der Moderne in mehr oder minder verfremdeter Form erneut bearbeitet wurden. Beispiele wären hier "Medea" von Euripides und Hans Henny Jahnn, "Antigone" von Sophokles und Jean Anouilh oder "König Ödipus" von Sophokles und Bodo Wartke. In diesem Seminar soll stattdessen untersucht werden, was ein expliziter Wechsel der Gattungen vom antiken Prätexat zur neuzeitlichen Adaptation bewirkt. Die formalen Möglichkeiten des Gattungswechsels sind dabei nahezu unbeschränkt: bei 'Pyramus und Thisbe' vom mythologischen Epos zum Lustspiel (Ovid, Andreas Gryphius), bei 'Hero und Leander' vom versifizierten Brief zum Trauerspiel (Ovid, Grillparzer), bei 'Medea' von der Tragödie zum Roman (Euripides, Christa Wolf), bei 'Lucretia' von der historischen Darstellung zur Tragödie (Livius, Hans Sachs), bei 'Dido und Aeneas' vom Epos zur Travestie (Vergil, Alois Blumauer), bei der 'Braut von Korinth' vom mythographischen Bericht zur Ballade (Phlegon von Tralles, Johann Wolfgang Goethe) usw. Im Seminar wird es darum gehen, den Gattungswechsel als poetisches Verfahren an ausgewählten Beispielen möglichst präzise auf seine intertextuellen und wirkungsästhetischen Aspekte hin zu untersuchen.

Nachweis Voraussetzungen für den Erwerb eines benoteten Leistungsnachweises: 1. erfolgreicher Besuch einer Einführung in die Literaturwissenschaft; 2. Hausarbeit (15-20 Seiten); Voraussetzungen für den Erwerb eines unbenoteten Teilnahmenachweises: 1. erfolgreicher Besuch einer Einführung in die Literaturwissenschaft; 2. Übernahme eines Referates, unter bestimmten Bedingungen auch Anfertigung eines Essays.

Literatur Das genaue Seminarprogramm wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben. Insgesamt ist ein Lektürepensum von vier bis fünf längeren Texten (Drama, Roman) und mehreren kürzeren Texten oder Textausschnitten vorgesehen. Kostengünstige Ausgaben sind anzuschaffen, das übrige Material wird in Form eines Readers zur Verfügung gestellt. Zur Einstimmung empfehle ich, die Pyramus und Thisbe-Episode in Ovids *Metamorphosen* (Buch 4, Vers 55-166; mehrere Übersetzungen verfügbar) und Andreas Gryphius' Lustspiel *Absurda Comica Oder Herr Peter Squentz* (Reclam-Band 7982) zu lesen.

Faustfiguren und Teufelspakte in der deutschen Gegenwartsliteratur

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Bunzel

Do, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 2.108

Inhalt Nach Thomas Manns monumentalem „Epochen-Roman“ *Doktor Faustus* (1947) gab es lange Zeit kaum literarische Auseinandersetzungen mit dem Faust-Stoff. Erst seit rund 20 Jahren wagen Autorinnen und Autoren wieder vermehrt den Rückgriff auf diesen zentralen Mythos der Moderne und unterziehen ihn einer – wie es scheint: reichlich skeptischen – Evaluation. Das Seminar wird insgesamt fünf zwischen 1997 und 2016 erschienene Werke der Gegenwartsliteratur daraufhin untersuchen, wie in ihnen Faustfiguren bzw. Teufelspakte dargestellt werden, und diese Gestaltungen in Bezug zur literarischen Tradition setzen.

Nachweis Bereitschaft zur Übernahme eines Impulsreferats mit begleitendem Handout.

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzung: mindestens 5. Semester im Bachelorstudiengang.

Literatur – Helmut Krausser: *Der große Bagarozzy*. Roman. Reinbek: Rowohlt 1997.

– Sten Nadolny: *Er oder ich*. Roman. München/Zürich: Piper 1999.

– Tobias Hülswitt: *Der kleine Herr Mister*. Köln: Kiepenheuer & Witsch 2006.

– Philipp Tingler: *Doktor Phil*. Zürich: Kein & Aber 2010.

– Thea Dorn: Die Unglückseligen. Roman. München: Knaus 2016.

Die Romane von Krausser und Nadolny liegen in preiswerten Taschenbuchausgaben vor und sollten daher von jedem/r Teilnehmer/in erworben werden, ebenso das erst kürzlich erschienene Werk von Thea Dorn, das bislang leider nur als Hardcover erhältlich ist. Für die Texte von Hülswitt und Tingler werden nach Ablauf der Anmeldefrist von mir Kopiervorlagen bereitgestellt.

Zur ersten Orientierung können dienen:

- <https://de.wikisource.org/wiki/Faust>
- <http://johannfaust.de/>

Goethe-Ringvorlesung: 'Metamorphosen' im Museum Giersch

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Lechtermann/Seidel

Do, woch, 18:00 - 20:00

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 13.07.2017 - 13.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Ovids ‚Metamorphosen‘ und ihre Rezeption in Literatur, Musik und bildender Kunst

‚Metamorphose‘ – der Begriff umspannt ein in Kunst-, Literatur- und Musikgeschichte immer wieder behandeltes Themenfeld. Er liefert aber auch das Stichwort für verschiedene Vorstellungen von Figuration und Transfiguration und eröffnet Debatten darüber, ob natürliche und ästhetische Phänomene aus dem Moment der Diskontinuität und Differenz zu denken oder ob sie in Form einer stetigen Morphologie zu beschreiben sind. Schließlich verweist er in besonderer Weise auf einen bestimmten Text in einer ganzen Reihe älterer und jüngerer erzählter Metamorphosen, nämlich *die* ‚Metamorphosen‘ Ovids. Ganz wörtlich genommen würde man ‚Metamorphose‘ wohl mit ‚Überformung‘ (Kuni) übersetzen, doch findet sich daneben auch die Rede von Verwandlung, Umgestaltung, Gestaltwandel, Transfiguration.

Die Ringvorlesung will die Geschichte der medialen, ästhetischen und funktionalen Überformungen von Ovids ‚Metamorphosen‘ aus unterschiedlichen fachwissenschaftlichen Perspektiven in den Blick nehmen. Wir wollen fragen, was aus *den* ‚Metamorphosen‘ zu unterschiedlichen Zeiten, in je andersgearteten Materialien, in verschiedenen Zeichengestalten und nicht zuletzt vor dem Hintergrund wechselnder Vorstellungen von Mensch, Ding und Natur neu geformt worden ist, und inwieweit die einzelnen Fächer theoretische und konzeptionelle Momente integriert haben, die mit der Metamorphose verbunden sind. Gruppiert um ein – wie wir meinen – vielseitig anschlussfähiges Thema gewinnen die Studierenden so nicht nur einen Zugang zur facettenreichen Rezeptionsgeschichte eines Textes, der im Zentrum der europäischen Kultur steht, sondern auch einen Einblick in die verschiedenen aktuellen Forschungsinteressen der Frankfurter Kunst-, Kultur- und Textwissenschaften.

Die Vorlesung wird im Museum Giersch stattfinden.

Termine:

20. April: Bernd Zegowitz (Neuere deutsche Literatur): Ovids ‚Metamorphosen‘ auf dem Musiktheater

27. April: Anja Klöckner (Klassische Archäologie): Körper und ihre Transformationen. Metamorphosen in der griechischen Bilderwelt

4. Mai: Hans Bernsdorff (Klassische Philologie): Die Geschichte einer hoffnungslosen Liebe – Narziss und sein

Spiegelbild im dritten Buch der ‚Metamorphosen‘

11. Mai: Ulrich Wyss (Ältere
deutsche Literatur): Ovid-Metamorphosen in der mittelalterlichen Literatur

18. Mai: Anne Bohnenkamp-Renken
(Neuere deutsche Literatur): Gestaltwandel. Goethes ‚Faust‘ und Ovid

8. Juni: Christine Ott
(Romanistik): Märchenhafte Metamorphosen: Ovid-Rezeption im italienischen Barock
(Basile, Marino)

22. Juni: Robert Seidel
(Literatur der Frühen Neuzeit): Der Metamorphosenkommentar des Frankfurter
Humanisten Jacobus Micyllus

29. Juni: Veronika Brandis (Klassische
Philologie): Wolf Biermanns Metamorphose – Die Dädalus und Ikarus-Episode in
der neueren deutschen Literatur

6. Juli: Susanne Scholz und
Daniel Dornhofer (English Literature and Culture): Ovid
in England: Politische Lektüren der Actaeon-Episode

13. Juli: Hans Aurenhammer (Kunstgeschichte):
Metamorphosen Ovids in der venezianischen Renaissancemalerei (**abweichender
Veranstaltungsort: IG-Farben-Gebäude, Raum 411**).

Nachweis	Der Erwerb eines unbenoteten Teilnahmenachweises ist möglich (Leistung: Essay, Portfolio).
Literatur	Vorbereitende Lektüre: Publius Ovidius Naso: ‚Metamorphosen‘ (z.B. Ovid: Metamorphosen. Lat./Dt. Hrsg. u. übers. von Michael von Albrecht, Stuttgart: Reclam); Verena Kuni: Art. ‚Metamorphosen‘, in: Ästhetische Grundbegriffe. Historisches Wörterbuch in sieben Bänden, hg. von Karlheinz Barck u.a., Bd. 4, Stuttgart/Weimar 2010, S. 72-83

Goethes Lyrik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bohnenkamp-Renken

Do, woch, 16:00 - 19:00, ab 20.04.2017

Inhalt An ausgewählten Beispielen werden wir uns in diesem Seminar der großen Bandbreite des lyrischen Oeuvres von Goethe widmen, das von den Gedichten des Sturm und Drang bis zu den Chinesisch-Deutschen Jahres und Tageszeiten eine Vielzahl möglicher Formen und Verfahren aufweist. Es wird darum gehen, die unterschiedlichen weltliterarischen Modelle kennen zu lernen, mögliche Epochenzuordnungen zu diskutieren und den literaturwissenschaftlichen Umgang mit Gedichten auszuprobieren und zu reflektieren.

Nachweis Für den Leistungsnachweis ist eine Hausarbeit erforderlich.

Voraussetzung **Anmeldung bitte bis 1. April 2017 per Mail an: hfritsch@goethehaus-frankfurt.de**

Literatur Zur Vorbereitung: Lektüre von Goethes Gedichten (Z.B. in: Goethe. Frankfurter Ausgabe Bd. 1 und 2, Hrsg. von Karl Eibl). Nützlich: Goethe-Handbuch (hg. Bernd Witte u.a.), Bd. 1 Gedichte. Nähere Angaben zum Semesterprogramm bei der Anmeldung.

Im Laboratorium der Moderne: Literatur in Wien um 1900

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Scheible

Fr, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt „Laboratorium der Moderne“, „Fröhliche Apokalypse“, aber auch „Versuchsstation des Weltuntergangs“ sind einige der Formeln, mit denen die Jahrhundertwende um 1900 in Wien bedacht wird. Es sind Jahre der politischen (Entstehung der modernen Massenparteien, Nationalitätenprobleme) wie der kulturellen, insbesondere auch der sprachlichen Krise. Fest steht eigentlich nur, daß die „Welt von Gestern“ (wie von Stefan Zweig in seiner Autobiographie beschrieben) im Begriff ist, unwiderruflich unterzugehen.

Richard Beer-Hofmann (1864-1945), Arthur Schnitzler (1862-1931), Hugo von Hofmannsthal (1874-1929) bilden, mit unterschiedlichen Schwerpunkten, den „harten Kern“ der als „Jung Wien“ bezeichneten (informellen) Literatengruppe. Hermann Bahr (1863-1934) ist der Theoretiker und Propagandist der Moderne, Felix Salten (1869-1945) der Schöpfer des unsterblichen Bambi (1923) sowie der zum pornographischen Weltkulturerbe zählenden Biographie „Josefine Mutzenbacher. Die Geschichte einer Wienerischen Dirne. Von ihr selbst erzählt“ (1906).

Literatur Zur Einführung:

Konstanze Fliedl, Arthur Schnitzler. Affairen und Affekte. Reclam 2005

Ulrich Weinzierl, Hofmannsthal. Skizzen zu seinem Bild. 2005

Hartmut Scheible, Arthur Schnitzler. Rowohlt Monographie, 15. Auflage 2015

Hartmut Scheible, Literarischer Jugendstil. Kontext und Kritik. Mit einer Beilage über Carlo Goldoni. (zu Richard Beer Hofmann) Erscheint Frühjahr 2017 im Verlag Königshausen & Neumann, Würzburg

Literarische Kleinstformen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Schuster

Do, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 1.104

Inhalt	Dass ein Text kurz ist, kann ganz äußerliche Gründe haben – etwa dann, wenn er auf eine Zeitungseite oder ein Kalenderblatt passen muss. Doch neben dem Zwang zur Kürze gibt es die Lust an der Kürze – die Reduktion besitzt ein enormes produktives, innovatives und vielleicht auch subversives Potential. Im Seminar wollen wir vor diesem Hintergrund der Poetik und Ästhetik literarischer Kleinstformen nachgehen – von der Anekdote über den Aphorismus, die Aufzeichnung, das Epigramm, das Feuilleton, die Notiz und die Parabel bis hin zum Prosagedicht und zur Skizze. Interpretiert werden sollen Texte von Johann Wolfgang von Goethe, Johann Peter Hebel, Peter Altenberg, Rainer Maria Rilke, Robert Walser, Franz Kafka, Bertolt Brecht, Günter Eich und anderen. Konkrete Textvorschläge – zu diesen oder anderen Autorinnen / Autoren – sind erwünscht.
Nachweis	Regelmäßige aktive Teilnahme, Beteiligung an einer Expertengruppe (Mitgestaltung einer Sitzung) einschließlich Thesenpapier; Scheinerwerb/Modulprüfung: i.d.R. zusätzlich Hausarbeit.
Voraussetzung	Nutzung der Lernplattform Olat.
Literatur	<i>Literatur zur Vorbereitung:</i>

Sabiene Autsch u.a. (Hg.): Kulturen des Kleinen. Mikroformate in Literatur, Kunst und Medien. Paderborn 2014.

Literarischer Wert

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Taylor

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 4.107

Inhalt	Der Wert der Literatur ist alles andere als selbstverständlich. Im Laufe des 18. Jahrhunderts – zeitgleich mit der Etablierung der politischen Ökonomie als eigenständige Disziplin und der Entstehung einer neuen literarischen Öffentlichkeit – wurde der Wert der modernen Literatur immer häufiger an den ökonomische Metriken einer kapitalistischen Marktgesellschaft gebunden, auch und gerade wenn die Literatur ihren Wert durch andere Logiken (ethische, ästhetische, kulturelle) zu begründen suchte. Im Seminar geht es um das angespannte Verhältnis der Literatur zu ihrem ökonomischen Wert. Dabei werden aber andere ‚Wertformen‘ der Literatur – eben auch ästhetische oder ethische – in den Blick fallen. Zum einen bietet das Seminar einen Überblick des relativ neuen Forschungsfelds zur Literatur und Ökonomie (New Historicism, New Economic Criticism, Wissenspoetologie, Diskursanalyse, etc.); zum anderen werden grundlegende Fragestellungen der literarischen Ästhetik diskutiert (z.B. Autonomie/Heteronomie der Literatur; Poesie vs. Prosa; ästhetischer Schein/Erfindung; narrative Ökonomie; Literaturproduktion bzw. Literaturbetrieb; Wertung und Kanonbildung) und aus der Perspektive des Seminarthemas neu verhandelt. So werden auch Anschlüsse an verwandte Fragestellungen zum gesellschaftlichen Stellenwert der Kunst im Allgemeinen ermöglicht. Gelesen werden ausgewählte exemplarische literarische Texte (z.B. <i>Fortunatus</i> , Brüder Grimm, J.W. Goethe, Novalis, L. Tieck, G. Keller, R. Walser, H. Broch, B. Brecht, R. Goetz, K. Röggla, E. Jelinek), auf deren Basis versucht wird, einer Poetik des literarischen Werts nachzugehen. Vorgesehen ist die Besprechung folgender Themen und ‚Leitwerten‘ der Literatur: Schuld und Kredit; Mangel und Überfluss; Geld und Semiotik; Homo Oeconomicus; Arbeit, Arbeitslosigkeit, Handwerk; Fortuna/Fortune; Leistung, Kreativität
--------	--

und Innovation; Besitz, Eigentum, Enteignung; symbolisches Kapital; Inflation;
Finanzwirtschaft und Risiko; Versicherungswesen und fiktiver Charakter.

Nachweis	Arbeitsform des Seminars und Leistungsnachweise werden in der ersten Sitzung besprochen. Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar ist die sorgfältige Vorbereitung bzw. Lektüre der Seminartexte, die aktive Teilnahme an Diskussionen und die Arbeit in einer Präsentationsgruppe.
Literatur	Lektüre zur Vorbereitung: I. Balint, „Einleitung I. Was ist literarische Ökonomik?“ in I. Balint, S. Zilles (Hg.), <i>Literarische Ökonomik</i> .

Sekundärtexte werden in digitaler Form bereitgestellt.

Mögliche Texten sind:

Joseph Vogl, *Kalkül und Leidenschaft*

Jochen Hörisch, *Kopf oder Zahl*

John Guillory, *Cultural Capital*

Marc Shell, *Money, Language, and Thought*

Georg Simmel, *Philosophie des Geldes*

Karl Marx, *Das Kapital*, *Ökonomische und Philosophische Manuskripte*

Friedrich Nietzsche, *Zur Genealogie der Moral*

Primärtexten werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben und werden entweder digital zur Verfügung gestellt oder sind in kostengünstigen Ausgaben erhältlich.

Von Hans Sachs zu Elfriede Jelinek. Das deutsche Drama vom 16.-21. Jahrhundert

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Zegowitz

Di, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt	Die Vorlesung bietet einen Überblick über die Geschichte des deutschen Dramas vom 16. Jahrhundert bis zur Gegenwart anhand kanonischer Autoren (Sachs, Frischlin, Gryphius, Lessing, Schiller, Goethe, Büchner, Wagner, Hauptmann, Hofmannsthal, Brecht, Müller, Jelinek u.a.), unterschiedlicher Formen (Tragödie, Komödie u.a.) sowie zentraler poetologischer Texte (von Opitz, Gottsched, Lessing u.a.). Da ein Nachdenken über das Drama aber mit Aristoteles beginnen muss, steht am Anfang ein Rückblick auf das antike Theater, und da das Drama vom Spannungsverhältnis zwischen Literatur und Theater bestimmt wird, darf letzteres nicht aus dem Blick fallen.
Nachweis	Obligatorisch für den Erwerb eines benoteten Leistungsnachweises: Klausur (in GER Q-2 nur Teilnahmenachweis möglich).
Literatur	Die zu lesenden Texte werden am Beginn des Semesters bekannt gegeben. Zur Vorbereitung sowie als begleitende Lektüre sind die folgenden Studien zu empfehlen: Norbert Otto Eke: <i>Das deutsche Drama im Überblick</i> , Darmstadt 2015; Stefan Scherer: <i>Einführung in die Dramen-Analyse</i> , 2. erw. Aufl., Darmstadt 2013.

Wie stellt man Literatur aus? Am Beispiel einer Ausstellung zu dem Romantiker August Wilhelm Schlegel (II)

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Bamberg/Ilbrig

Do, woch, 14:00 - 16:00

Inhalt Was stellt man aus, wenn man Literatur ausstellt? Welche Möglichkeiten eröffnet die Präsentationsform der Ausstellung gegenüber der Präsentation eines Textes zwischen zwei Buchdeckeln? Anhand einer selbständig zu erarbeitenden Ausstellungsstation werden die Studierenden in Theorie und Praxis von Literatúrausstellungen eingeführt. Die erarbeitete Station wird Teil der im Freien Deutschen Hochstift präsentierten Gesamtschau „Aufbruch ins romantische Universum: August Wilhelm Schlegel“ (28. August bis 12. November 2017).

Das Seminar ist auf zwei Semester angelegt:

Im ersten, theoretischen Teil (WS 2016/17) werden die Studierenden mögliche Präsentationsformen von Literatúrausstellungen kritisch reflektieren, indem sie sich mit den aktuellen Positionen vertraut machen. Zugleich lernen sie die zentralen Texte und Theorien der deutschen Frühromantik kennen. Dabei liegt der Fokus auf Schlegels Leben und Wirken in Jena (1796–1801), jenem ‚Ereignis‘ im Hause Schlegels und seiner Frau Caroline, das die deutsche Literatur im Zeichen des „Romantischen“ revolutioniert hat.

Im zweiten, praktischen Teil (SoSe 2017) nun wird das Erlernete durch die Mitwirkung an der genannten Ausstellung kritisch erprobt und eine museale Szenographie erarbeitet. Dabei werden sowohl Originale als auch multimediale Inszenierungsformen zum Einsatz kommen.

Die Ausstellung wird zunächst im Freien Deutschen Hochstift gezeigt und wandert sodann an weitere Orte (StadtMuseum Bonn, Universitätsbibliothek Marburg, Romantikerhaus Jena). Anlass ist der 250. Geburtstag August Wilhelm Schlegels am 5. September 2017. Die Schau wird zu den Feierlichkeiten zu Goethes Geburtstag am 28. August 2017 im Freien Deutschen Hochstift eröffnet.

Nachweis Es können zwei Scheine erworben werden.

Voraussetzung **Das Seminar ist nur geöffnet für Studierende, die bereits den ersten Teil des Seminars besucht haben.**

Literatur Einführende Literatur:

- Anne Bohnenkamp, Sonja Vandenrath (Hgg.): Wort-Räume, Zeichen-Wechsel, Augen-Poesie. Zur Theorie und Praxis von Literatúrausstellungen. Göttingen 2011.

- Cornelia Ilbrig: Objektaura, Inszenierung, künstlerische Annäherung: Was stellt man aus, wenn man Literatur ausstellt? In: Interférences littéraires/Littéraire interferences, 16, „Literature at the Museum: The Musealisation and Exposition of Literature“, hg. v. Marie-Clemence Régnier, Juni 2015, S. 41–57.

- Dirk von Petersdorff, Ulrich Breuer (Hgg.): Das Jenaer Romantikertreffen im November 1799. Ein romantischer Streitfall. Paderborn 2015.

GER MA-3: Dt. Literatur vom 19. Jhdt. bis zur Gegenwart

Antigone - Rezeption bei Brecht, Anouilh, Weil u.a.

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Hilmes

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 2.108

Inhalt Antigone ist die zu tragischem Handeln verurteilte mythologische Figur, die sich durch Entschlossenheit und Kühnheit auszeichnet. Das Dilemma schuldhaften Handelns ist von vielen Autor/innen aufgegriffen und unterschiedlich gewichtet worden. Im Seminar sollen ausgehend von Sophokles' *Antigone* (406 v. Chr.) u. deren Übersetzung durch Hölderlin (1804) Aktualisierungen des Stoffes im 20. Jh. vorgestellt werden; zuerst das

Theaterstück von Jean Anouilh (1944 uraufgeführt), das Antigone existentialistisch verortet, dann das *Antigone-Modell 48* von Bertolt Brecht, Rolf Hochhuths Novelle *Die Berliner Antigone* (1964) und der Roman *Meine Schwester Antigone* (1980) von Grete Weil; mit *Nirgends in Frieden* (2016), einer zeitgenössischen Adaption Antigones für das Theater durch Darja Stocker, schließt sich der Kreis.

Nachweis Scheine werden nach den üblichen Bedingungen erworben (Impulsreferat für Teilnahme, Hausarbeit für benotete Leistung).

Literatur Einführende Literatur:

Lutz Walther u. Martina Hayo (Hg.): *Mythos Antigone. Texte von Sophokles bis Hochhuth*. Leipzig: Reclam 2004.

Antike Stoffe in neuzeitlicher Literatur

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 25, Lehrperson Seidel

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 0.104

Inhalt Beim Thema 'Antike Stoffe in neuzeitlicher Literatur' denkt man zumeist an Gegenstände der griechischen Mythologie, die von antiken Dramatikern gestaltet und von Theaterautoren der Moderne in mehr oder minder verfremdeter Form erneut bearbeitet wurden. Beispiele wären hier "Medea" von Euripides und Hans Henny Jahn, "Antigone" von Sophokles und Jean Anouilh oder "König Ödipus" von Sophokles und Bodo Wartke. In diesem Seminar soll stattdessen untersucht werden, was ein expliziter Wechsel der Gattungen vom antiken Prätext zur neuzeitlichen Adaptation bewirkt. Die formalen Möglichkeiten des Gattungswechsels sind dabei nahezu unbeschränkt: bei 'Pyramus und Thisbe' vom mythologischen Epos zum Lustspiel (Ovid, Andreas Gryphius), bei 'Hero und Leander' vom versifizierten Brief zum Trauerspiel (Ovid, Grillparzer), bei 'Medea' von der Tragödie zum Roman (Euripides, Christa Wolf), bei 'Lucretia' von der historischen Darstellung zur Tragödie (Livius, Hans Sachs), bei 'Dido und Aeneas' vom Epos zur Travestie (Vergil, Alois Blumauer), bei der 'Braut von Korinth' vom mythographischen Bericht zur Ballade (Phlegon von Tralles, Johann Wolfgang Goethe) usw. Im Seminar wird es darum gehen, den Gattungswechsel als poetisches Verfahren an ausgewählten Beispielen möglichst präzise auf seine intertextuellen und wirkungsästhetischen Aspekte hin zu untersuchen.

Nachweis Voraussetzungen für den Erwerb eines benoteten Leistungsnachweises: 1. erfolgreicher Besuch einer Einführung in die Literaturwissenschaft; 2. Hausarbeit (15-20 Seiten); Voraussetzungen für den Erwerb eines unbenoteten Teilnahmenachweises: 1. erfolgreicher Besuch einer Einführung in die Literaturwissenschaft; 2. Übernahme eines Referates, unter bestimmten Bedingungen auch Anfertigung eines Essays.

Literatur Das genaue Seminarprogramm wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben. Insgesamt ist ein Lektürepensum von vier bis fünf längeren Texten (Drama, Roman) und mehreren kürzeren Texten oder Textausschnitten vorgesehen. Kostengünstige Ausgaben sind anzuschaffen, das übrige Material wird in Form eines Readers zur Verfügung gestellt. Zur Einstimmung empfehle ich, die Pyramus und Thisbe-Episode in Ovids *Metamorphosen* (Buch 4, Vers 55-166; mehrere Übersetzungen verfügbar) und Andreas Gryphius' Lustspiel *Absurda Comica Oder Herr Peter Squentz* (Reclam-Band 7982) zu lesen.

Brief und Briefroman

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Schuster

Di, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt Die Textsorte ‚Brief‘ changiert zwischen Gebrauchswert und literarischem Anspruch, Privatheit und öffentlicher Geltung, vermeintlicher Authentizität und Inszenierung, Faktualität und Fiktionalität. Im Seminar wollen wir die Beziehung zwischen Briefkultur und Literatur untersuchen, indem wir zum einen nach literarischen Techniken in Briefen, zum anderen nach der Funktion von Briefen in fiktionalen Briefromanen fragen. Im Mittelpunkt stehen die Empfindsamkeit des 18. Jahrhunderts bis hin zu Johann Wolfgang Goethes „Die Leiden des jungen Werthers“, die Romantik (Bettine von Arnim)

Nachweis	sowie Autorinnen und Autoren der Moderne wie Else Lasker-Schüler, Rainer Maria Rilke, Ingeborg Bachmann und Paul Celan. Konkrete Textvorschläge – zu diesen oder anderen Autorinnen / Autoren – sind erwünscht.
Voraussetzung	Regelmäßige aktive Teilnahme, Beteiligung an einer Expertengruppe (Mitgestaltung einer Sitzung) einschließlich Thesenpapier; Scheinerwerb/Modulprüfung: i.d.R. zusätzlich Hausarbeit.
Literatur	Nutzung der Lernplattform Olat. <i>Literatur zur Vorbereitung:</i>

Tanja Reinlein: Der Brief als Medium der Empfindsamkeit. Erschriebene Identitäten und Inszenierungspotentiale. Würzburg 2003.

Jörg Schuster, Jochen Strobel (Hg.): Briefkultur. Texte und Interpretationen – von Martin Luther bis Thomas Bernhard. Berlin, Boston 2013.

Editionswissenschaftliches Praxisseminar - Die Memoiren des Rabbiners Moritz Güdemann (1835-1918)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Görlach

Fr, 14tägl, 12:00 - 16:00, ab 21.04.2017, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt Die wissenschaftliche Edition von Quellentexten ist fester Bestandteil und Grundlage jeder geisteswissenschaftlichen Forschung. Sie erfordert neben dem Wissen über Aufbau und Funktion unterschiedlicher Editionstypen auch grundlegende Fähigkeiten in den Bereichen Transkription, Handschriftenkunde und Textverarbeitung sowie breites Hintergrundwissen als Basis der Kommentierung. All diese Bereiche sollen im Laufe des Semesters exemplarisch – aber ebenso praxisnah und zielorientiert – anhand der autobiographischen Aufzeichnungen „Aus meinem Leben“ des Rabbiners Moritz Güdemann erprobt und erlernt werden. Güdemann, geb. 1835 in Hildesheim, war Absolvent des ersten Jahrgangs am bedeutenden Jüdisch-Theologischen Seminar in Breslau, wo er u.a. bei Heinrich Grätz studierte. Nach einem vierjährigen Zwischenstop als Rabbiner in Magdeburg kam er 1866 nach Wien, zunächst als Prediger, schließlich als Rabbiner und ab 1892 (und bis zu seinem Tod 1918) als Oberrabbiner der Wiener Gemeinde. In dieser Funktion begegnete Güdemann unter anderem Theodor Herzl, der ihn (vergeblich) für sein zionistisches Projekt gewinnen wollte, und trug mit zahlreichen Publikationen zur ‚Wissenschaft des Judentums‘ bei. Seine Memoiren bilden eine ebenso lesenswerte wie historisch wichtige Quelle zum jüdischen Leben im 19. Jahrhundert, die nun als Resultat dieses Seminars erstmals publiziert und so einem breiten Publikum zugänglich gemacht werden soll.

Nachweis **Achtung: Folgende Module beziehen sich auf die Studienfächer, die vom Fachbereich 06 angeboten werden. Im Fall anderer Studienfächer gelten die Modulzuordnungen, die von dem jeweiligen Fachbereich vorgenommen wurden.**

BA-Religionswissenschaft (alte Studienordnung):

BA-RW 002

BA-RW 008

MA-RW 008

MA-RW 019

BA/MA-Religionswissenschaft 2016

BA-RW 008A und 008B

MA-RW 025A und 025B

MA-RW 026A und 026B

MA-Religionsphilosophie:

MA-RPh 005: Jüdische RelPhil

Pfarramt/Magister Theologiae:

INT 1 und 2: Interdisziplinäre Module

JRPh: Jüdische RelPhil

Lehramt:

L2-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

L3-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

L5-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

Voraussetzung

Spezielle Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, aber eine hohe Eigenmotivation und Freude an der gemeinsamen Projektarbeit werden erwartet. Interessierte melden sich bitte bis zum 14. April per E-Mail bei Denise Görlach (goerlach@em.uni-frankfurt.de).

Literatur

Feuchtwang, David: Moritz Güdemanns Anteil an der Wissenschaft des Judentums. [Nachruf] In: Monatsschrift für Geschichte und Wissenschaft des Judentums 3 (1918), S. 161–177.

Schorsch, Ismar: Moritz Güdemann. Rabbi, Historian and Apologist. In: Leo Baeck Institute Yearbook 11 (1966), S. 42–66.

Plachta, Bodo: Editionswissenschaft. Eine Einführung in Methode und Praxis der Edition neuerer Texte. Stuttgart: Reclam 2006.

Episches Theater: Theorie, Drama, Kontroversen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Friedrich

Di, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt

In Abgrenzung zum klassischen Drama und seiner Theorie hat Bertolt Brecht in den 20er Jahren des 20. Jhrdts. die Idee eines kritischen und experimentellen Theaters entwickelt, das unter dem Namen „Episches Theater“ berühmt geworden und für Inszenierungstechniken und Reflektionen des Theaters bis heute bedeutsam geblieben ist.

Das Seminar möchte die Genese von Brechts Theorie des Epischen Theaters an der Entwicklung seines dramatischen Werkes nachzeichnen und insbesondere zentrale Termini wie „Gestus“ und „Verfremdungseffekt“ an exemplarischen Szenen veranschaulichen und kritisch diskutieren. Ein besonderer Fokus soll dabei sowohl dem Zusammenhang des Epischen Theaters mit der Entwicklung technischer Medien wie Radio und Film als auch dem Verhältnis zur Entwicklung der Naturwissenschaften gelten. Des Weiteren gilt das Interesse der ‚Nachwirkung‘ des Epischen Theaters für Theorie und Praxis des Theaters nach Brecht.

Nachweis

Voraussetzungen eines Teilnahme Scheins sind sorgfältige Vorbereitung, regelmäßige Diskussionsbeiträge sowie Mitarbeit in einer Referatsgruppe; für einen Leistungsschein muss darüber hinaus eine Hausarbeit angefertigt werden. Über das Thema der Hausarbeit muss bis Ende des Semesters ein abstract (kurze Darstellung des Themas bzw. der Fragestellung) eingereicht werden.

Literatur

Gelesen werden Dramen von Brecht, Peter Weiss, Heiner Müller u.a. sowie theoretische Texte von Aristoteles, Walter Benjamin, Roland Barthes u.a.

Expressionismus

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Komfort-Hein

Do, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt In diesem Seminar soll der Expressionismus als eine der modernen Avantgardebewegungen des frühen 20. Jahrhunderts in den Blick genommen werden. Es geht vor allem um die Vielfalt und Heterogenität seiner kultur- und kunstrevolutionären Programmatiken und seiner ästhetischen Experimente (auch zwischen den Künsten und Medien).

Als Ausdruck einer umfassenden kulturellen und gesellschaftlichen Krise, die im Ersten Weltkrieg ihren katastrophischen Höhepunkt erreicht, zeigt die expressionistische Bewegung eine höchst ambivalente Programmatik: dazu gehören zivilisationskritische apokalyptische Untergangsvisionen, die Faszination am vorzivilisatorischen Archaischen (Primitivismuskult) und am technischen Fortschritt zugleich sowie die utopisch-idealistische Perspektive der Menschheitserneuerung.

Unser Gegenstand werden nicht nur literarische Texte sein, auch intermediale Experimente und Perspektiven zwischen den Künsten; darüber hinaus kultur-, kunst- und literaturtheoretische Schriften und politische Manifeste.

Nachweis Leistungsnachweis: Hausarbeit. Arbeitsformen des Seminars und die Modalitäten für den Leistungsnachweis besprechen wir in der ersten Sitzung.

Literatur Genaue Informationen zur Textauswahl und zum Programm werden rechtzeitig auf meiner Website bzw. bei OLAT bekannt gegeben. Ein Reader mit Materialien wird zur Verfügung gestellt.

Faustfiguren und Teufelspakte in der deutschen Gegenwartsliteratur

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Bunzel

Do, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 2.108

Inhalt Nach Thomas Manns monumentalem „Epochen-Roman“ *Doktor Faustus* (1947) gab es lange Zeit kaum literarische Auseinandersetzungen mit dem Faust-Stoff. Erst seit rund 20 Jahren wagen Autorinnen und Autoren wieder vermehrt den Rückgriff auf diesen zentralen Mythos der Moderne und unterziehen ihn einer – wie es scheint: reichlich skeptischen – Evaluation. Das Seminar wird insgesamt fünf zwischen 1997 und 2016 erschienene Werke der Gegenwartsliteratur daraufhin untersuchen, wie in ihnen Faustfiguren bzw. Teufelspakte dargestellt werden, und diese Gestaltungen in Bezug zur literarischen Tradition setzen.

Nachweis Bereitschaft zur Übernahme eines Impulsreferats mit begleitendem Handout.

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzung: mindestens 5. Semester im Bachelorstudiengang.

Literatur – Helmut Krausser: *Der große Bagarozzy*. Roman. Reinbek: Rowohlt 1997.

– Sten Nadolny: *Er oder ich*. Roman. München/Zürich: Piper 1999.

– Tobias Hülswitt: *Der kleine Herr Mister*. Köln: Kiepenheuer & Witsch 2006.

– Philipp Tingler: *Doktor Phil*. Zürich: Kein & Aber 2010.

– Thea Dorn: *Die Unglückseligen*. Roman. München: Knaus 2016.

Die Romane von Krausser und Nadolny liegen in preiswerten Taschenbuchausgaben vor und sollten daher von jedem/r Teilnehmer/in erworben werden, ebenso das erst kürzlich erschienene Werk von Thea Dorn, das bislang leider nur als Hardcover erhältlich ist. Für die Texte von Hülswitt und Tingler werden nach Ablauf der Anmeldefrist von mir Kopiervorlagen bereitgestellt.

Zur ersten Orientierung können dienen:

- <https://de.wikisource.org/wiki/Faust>
- <http://johannfaust.de/>

Goethe: Frühe Dichtungen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Mittenzwei

Mo, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 1.201 Seminarraum

Inhalt Gegenstand des Seminars sind Werke aus Goethes Straßburger und Frankfurter Zeit, die ihn als Erneuerer der Dichtung zeigen: die Sesenheimer Lieder in ihrer Abwendung von der Rokoko-Lyrik; "Götz von Berlichingen" als Zeugnis begeisterter Shakespeare-Nachfolge; "Die Leiden des jungen Werthers" in den neuen Ausdrucksmöglichkeiten, durch die diese Leiden verstehbar werden.

Ein genauer Plan wird in der ersten Sitzung festgelegt. Die thematischen Schwerpunkte werden jeweils im gemeinsamen Gespräch diskutiert.

Literatur Eine Liste mit Literaturhinweisen ist in der vorlesungsfreien Zeit erhältlich.

Goethes Lyrik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bohnenkamp-Renken

Do, woch, 16:00 - 19:00, ab 20.04.2017

Inhalt An ausgewählten Beispielen werden wir uns in diesem Seminar der großen Bandbreite des lyrischen Oeuvres von Goethe widmen, das von den Gedichten des Sturm und Drang bis zu den Chinesisch-Deutschen Jahres und Tageszeiten eine Vielzahl möglicher Formen und Verfahren aufweist. Es wird darum gehen, die unterschiedlichen weltliterarischen Modelle kennen zu lernen, mögliche Epochenzuordnungen zu diskutieren und den literaturwissenschaftlichen Umgang mit Gedichten auszuprobieren und zu reflektieren.

Nachweis Für den Leistungsnachweis ist eine Hausarbeit erforderlich.

Voraussetzung **Anmeldung bitte bis 1. April 2017 per Mail an: hfritsch@goethehaus-frankfurt.de**

Literatur Zur Vorbereitung: Lektüre von Goethes Gedichten (Z.B. in: Goethe. Frankfurter Ausgabe Bd. 1 und 2, Hrsg. von Karl Eibl). Nützlich: Goethe-Handbuch (hg. Bernd Witte u.a.), Bd. 1 Gedichte. Nähere Angaben zum Semesterprogramm bei der Anmeldung.

Im Laboratorium der Moderne: Literatur in Wien um 1900

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Scheible

Fr, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt „Laboratorium der Moderne“, „Fröhliche Apokalypse“, aber auch „Versuchsstation des Weltuntergangs“ sind einige der Formeln, mit denen die Jahrhundertwende um 1900 in Wien bedacht wird. Es sind Jahre der politischen (Entstehung der modernen Massenparteien, Nationalitätenprobleme) wie der kulturellen, insbesondere auch der sprachlichen Krise. Fest steht eigentlich nur, daß die „Welt von Gestern“ (wie von Stefan Zweig in seiner Autobiographie beschrieben) im Begriff ist, unwiderruflich unterzugehen.

Richard Beer-Hofmann (1864-1945), Arthur Schnitzler (1862-1931), Hugo von Hofmannsthal (1874-1929) bilden, mit unterschiedlichen Schwerpunkten, den „harten Kern“ der als „Jung Wien“ bezeichneten (informellen) Literatengruppe. Hermann Bahr (1863-1934) ist der Theoretiker und Propagandist der Moderne, Felix Salten (1869-1945) der Schöpfer des unsterblichen Bambi (1923) sowie der zum pornographischen Weltkulturerbe zählenden Biographie „Josefine Mutzenbacher. Die Geschichte einer Wienerischen Dirne. Von ihr selbst erzählt“ (1906).

Literatur Zur Einführung:

Konstanze Fliedl, Arthur Schnitzler. Affairen und Affekte. Reclam 2005

Ulrich Weinzierl, Hofmannsthal. Skizzen zu seinem Bild. 2005

Hartmut Scheible, Arthur Schnitzler. Rowohlt Monographie, 15. Auflage 2015

Hartmut Scheible, Literarischer Jugendstil. Kontext und Kritik. Mit einer Beilage über Carlo Goldoni. (zu Richard Beer Hofmann) Erscheint Frühjahr 2017 im Verlag Königshausen & Neumann, Würzburg

Indianer in der deutschen Literatur des 19. Jahrhunderts

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 15, Lehrperson Lindner/Zegowitz

Do, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Im Verlauf des 19. Jahrhunderts stieg die Zahl der Nordamerikareisenden stark an, das hing zum einen mit den Auswirkungen der Karlsbader Beschlüsse zusammen, also mit der fortschreitenden politischen Restauration, zum anderen auch mit einem generellen Interesse an der Erforschung des Erdteils nach der Reise Humboldts ins südliche Amerika (1799-1804) sowie einer grundsätzlichen Faszination für die nordamerikanische Entwicklung. Früh berichten die Reisenden in der Form von Reiseberichten über Nordamerika und besonders den Kontakt mit der indigenen Bevölkerung. Einer der ersten Autoren, der seinen Aufenthalt literarisch verarbeitet, ist Charles Sealsfield (eigentl. Karl Postl). Im Jahr 1829 erscheint sein Roman „Tokeah or The White Rose“ (deutsch 1833: „Der Legitime und die Republikaner“), der stark an J.F. Cooper angelehnt ist und eine romantische Indianergeschichte in den Mittelpunkt rückt. Sealsfield übte mit diesem Roman eine große Wirkung auf spätere Autoren wie Friedrich Gerstäcker und Karl May aus, auch wenn in der deutschen Fassung eher politische Aspekte in den Vordergrund gerückt werden.

Im Seminar werden wir Reiseberichte (z.B. Prinz Maximilian zu Wied-Neuwied) aus dem frühen 19. Jahrhundert mit Erzählungen und Romanen der Zeit vergleichen, besonders die Darstellung der Indianer beachten und ihre Bedeutung für die heutige ethnologische Forschung herausarbeiten. Zugleich werden wir sie in das historische Umfeld einbetten und untersuchen, inwieweit sie ein besonderes deutsch-indianisches Verhältnis aufzeigen.

Nachweis

Teilnahmevoraussetzungen sind die Bereitschaft zur sorgfältigen Lektüre und Vorbereitung der jeweils zu behandelnden Texte sowie die regelmäßige aktive Mitarbeit. Für Germanisten: Obligatorisch für den Erwerb eines benoteten Leistungsnachweises im Bereich der NdL sind die Übernahme eines Kurzreferats und die Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit (15 Seiten). Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahmenachweises: Protokoll. Für Ethnologen: Für den Erwerb des Teilnahmenachweises muss eine Präsentation erfolgreich durchgeführt werden (mit Handout und Vorbesprechung). Darüber hinaus wird erwartet, dass die Teilnehmer(inn)en bereit sind, zur Vorbereitung einzelner ethnographischer Themen Termine außerhalb des Seminars wahrzunehmen. Als Modulprüfung wird eine Hausarbeit angeboten.

Voraussetzung

Das Seminar ist begrenzt auf 15 Studierende der Germanistik und 15 der Ethnologie. Die Anmeldung für Ethnologen erfolgt per E-Mail direkt bei Markus Lindner.

Literatur

Als Einführung in das Thema dient H. Glenn Penny: Kindred by Choice. Germans and American Indians since 1800. University of North Carolina Press 2013. Die zu lesende Texte werden in einem Reader zur Verfügung gestellt.

Literarische Kleinstformen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Schuster

Do, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 1.104

Inhalt	Dass ein Text kurz ist, kann ganz äußerliche Gründe haben – etwa dann, wenn er auf eine Zeitungsseite oder ein Kalenderblatt passen muss. Doch neben dem Zwang zur Kürze gibt es die Lust an der Kürze – die Reduktion besitzt ein enormes produktives, innovatives und vielleicht auch subversives Potential. Im Seminar wollen wir vor diesem Hintergrund der Poetik und Ästhetik literarischer Kleinstformen nachgehen – von der Anekdote über den Aphorismus, die Aufzeichnung, das Epigramm, das Feuilleton, die Notiz und die Parabel bis hin zum Prosagedicht und zur Skizze. Interpretiert werden sollen Texte von Johann Wolfgang von Goethe, Johann Peter Hebel, Peter Altenberg, Rainer Maria Rilke, Robert Walser, Franz Kafka, Bertolt Brecht, Günter Eich und anderen. Konkrete Textvorschläge – zu diesen oder anderen Autorinnen / Autoren – sind erwünscht.
Nachweis	Regelmäßige aktive Teilnahme, Beteiligung an einer Expertengruppe (Mitgestaltung einer Sitzung) einschließlich Thesenpapier; Scheinerwerb/Modulprüfung: i.d.R. zusätzlich Hausarbeit.
Voraussetzung	Nutzung der Lernplattform Olat.
Literatur	<i>Literatur zur Vorbereitung:</i> Sabiene Autsch u.a. (Hg.): Kulturen des Kleinen. Mikroformate in Literatur, Kunst und Medien. Paderborn 2014.

Literarischer Wert

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Taylor

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 4.107

Inhalt	Der Wert der Literatur ist alles andere als selbstverständlich. Im Laufe des 18. Jahrhunderts – zeitgleich mit der Etablierung der politischen Ökonomie als eigenständige Disziplin und der Entstehung einer neuen literarischen Öffentlichkeit – wurde der Wert der modernen Literatur immer häufiger an den ökonomische Metriken einer kapitalistischen Marktgesellschaft gebunden, auch und gerade wenn die Literatur ihren Wert durch andere Logiken (ethische, ästhetische, kulturelle) zu begründen suchte. Im Seminar geht es um das angespannte Verhältnis der Literatur zu ihrem ökonomischen Wert. Dabei werden aber andere ‚Wertformen‘ der Literatur – eben auch ästhetische oder ethische – in den Blick fallen. Zum einen bietet das Seminar einen Überblick des relativ neuen Forschungsfelds zur Literatur und Ökonomie (New Historicism, New Economic Criticism, Wissenspoetologie, Diskursanalyse, etc.); zum anderen werden grundlegende Fragestellungen der literarischen Ästhetik diskutiert (z.B. Autonomie/Heteronomie der Literatur; Poesie vs. Prosa; ästhetischer Schein/Erfindung; narrative Ökonomie; Literaturproduktion bzw. Literaturbetrieb; Wertung und Kanonbildung) und aus der Perspektive des Seminarthemas neu verhandelt. So werden auch Anschlüsse an verwandte Fragestellungen zum gesellschaftlichen Stellenwert der Kunst im Allgemeinen ermöglicht. Gelesen werden ausgewählte exemplarische literarische Texte (z.B. <i>Fortunatus</i> , Brüder Grimm, J.W. Goethe, Novalis, L. Tieck, G. Keller, R. Walser, H. Broch, B. Brecht, R. Goetz, K. Röggla, E. Jelinek), auf deren Basis versucht wird, einer Poetik des literarischen Werts nachzugehen. Vorgesehen ist die Besprechung folgender Themen und ‚Leitwerten‘ der Literatur: Schuld und Kredit; Mangel und Überfluss; Geld und Semiotik; Homo Oeconomicus; Arbeit, Arbeitslosigkeit, Handwerk; Fortuna/Fortune; Leistung, Kreativität und Innovation; Besitz, Eigentum, Enteignung; symbolisches Kapital; Inflation; Finanzwirtschaft und Risiko; Versicherungswesen und fiktiver Charakter.
Nachweis	Arbeitsform des Seminars und Leistungsnachweise werden in der ersten Sitzung besprochen. Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar ist die sorgfältige Vorbereitung bzw. Lektüre der Seminartexte, die aktive Teilnahme an Diskussionen und die Arbeit in einer Präsentationsgruppe.
Literatur	Lektüre zur Vorbereitung: I. Balint, „Einleitung I. Was ist literarische Ökonomik?“ in I. Balint, S. Zilles (Hg.), <i>Literarische Ökonomik</i> .

Sekundärtexte werden in digitaler Form bereitgestellt.

Mögliche Texten sind:

Joseph Vogl, *Kalkül und Leidenschaft*

Jochen Hörisch, *Kopf oder Zahl*

John Guillory, *Cultural Capital*

Marc Shell, *Money, Language, and Thought*

Georg Simmel, *Philosophie des Geldes*

Karl Marx, *Das Kapital*, *Ökonomische und Philosophische Manuskripte*

Friedrich Nietzsche, *Zur Genealogie der Moral*

Primärtexten werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben und werden entweder digital zur Verfügung gestellt oder sind in kostengünstigen Ausgaben erhältlich.

Michael Kleeberg - Seminar zur Poetikdozentur

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Drügh

Di, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 3.106

Inhalt

Begleitend zur Poetik-Gastdozentur in diesem Sommersemester bietet das Seminar die Möglichkeit, sich ausführlich mit dem Werk eines der wichtigsten deutschsprachigen Schriftsteller auseinanderzusetzen, demjenigen Michael Kleebergs. Gelesen und diskutiert werden die Novelle „Barfuß“, die Romane „Ein Garten im Norden“, „Karlmann“, „Vaterjahre“ und „Das amerikanische Hospital“ sowie das libanesische Reisetagebuch „Das Tier, das weint“. Ferner werden wir uns mit dem streitbaren Essayisten Kleeberg beschäftigen und anhand eines Werkstattgesprächs, das er mit Johannes Birgfeld geführt hat, über seine Poetik nachdenken. Schließlich wäre es wünschenswert, am Beispiel seiner Übersetzung von Marcel Prousts „Combray“, des ersten Teils von „À la recherche du temps perdu“, auch Kleebergs Arbeit als Übersetzer kennenzulernen. – Eine stattliche Leseliste also, die nach den Wünschen der Seminarteilnehmer angepasst und modifiziert werden kann. Ich bitte daher diejenigen, die sich für das Seminar anmelden bzw. sich dafür interessieren, sich nach Möglichkeit mit mir in Verbindung zu setzen. Auf jeden Fall sollten Sie die vorlesungsfreie Zeit bereits zur ausführlichen Lektüre nutzen. Die Frankfurter Poetikvorlesungen von Michael Kleeberg werden wir im letzten Semesterdrittel jeweils im Anschluss an die Seminarsitzungen besuchen. Es wird sich dabei vielleicht auch die ein oder andere Möglichkeit ergeben, mit dem Autor persönlich ins Gespräch zu kommen.

Nachkriegsprosa

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Schuster

Do, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 1.104

Inhalt

In diesem Seminar wollen wir die Prosa der Nachkriegszeit in ihrem ganzen Facettenreichtum wahrnehmen. Untersucht werden sollen nicht nur unterschiedlichen Formen von der Kurzgeschichte bis zum Roman, vielmehr soll auch über poetologisch-ästhetische Probleme, etwa die Konkurrenz zwischen realistischen und innovativ-experimentellen Erzähltechniken, diskutiert werden und soll nach den Bedingungen und Möglichkeiten des Erzählens in den unterschiedlichen politischen Systemen nach 1945 gefragt werden. Im Mittelpunkt stehen Texte von Ilse Aichinger, Alfred Andersch, Ingeborg Bachmann, Heinrich Böll, Rolf Dieter Brinkmann, Max Frisch, Peter Handke, Uwe Johnson, Wolfgang Koeppen und Christa Wolf. Konkrete Textvorschläge – zu diesen oder anderen Autorinnen / Autoren – sind erwünscht.

Nachweis	Regelmäßige aktive Teilnahme, Beteiligung an einer Expertengruppe (Mitgestaltung einer Sitzung) einschließlich Thesenpapier; Scheinerwerb/Modulprüfung: i.d.R. zusätzlich Hausarbeit.
Voraussetzung	Nutzung der Lernplattform Olat.
Literatur	<i>Literatur zur Vorbereitung:</i>

Barner, Winfried u.a. (Hg.): Geschichte der deutschen Literatur von 1945 bis zur Gegenwart. München ²2006.

Egyptien, Jürgen: Einführung in die deutschsprachige Literatur seit 1945. Darmstadt 2006.

Petersdorff, Dirk von: Literaturgeschichte der Bundesrepublik Deutschland. Von 1945 bis zur Gegenwart. München 2011.

Phonästhetik in der Dichtung (ACHTUNG: DAS SEMINAR FÄLLT AUS!)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kraxenberger

woch

Inhalt

*"Oh, from out the sounding cells,
What a gush of euphony voluminously wells!"*
E. A. Poe, "The Bells" (1849)

Die literarische Gattung der Dichtung wird allgemein an der Schnittstelle zwischen schriftlicher und mündlicher Kunstform angesiedelt. Die große Bedeutung klanglicher Aspekte in der Lyrik wird hierbei seit der griechischen Antike sowohl von theoretischer (z.B., Aristotle, 2005; Jakobson, 1960; Jakobson & Waugh, 1979; Pope, 1711/2011; Valéry, 1958) als auch empirischer Forschung stets hervorgehoben (z.B., Aryani et al, 2015; Fónagy, 1961; Kraxenberger & Menninghaus, 2016; Obermeier et al, 2013). Heutzutage erfahren dichterischer Umgang mit Laut und Klang durch das dezidiert für den mündlichen Vortrag gestaltete Gedicht aufgrund der hohen Popularität der sogenannten Poetry Slams eine regelrechte Renaissance (Gioia, 2003; Andreotti, 2014).

Doch durch welche klanglichen Merkmale zeichnen sich Gedichte aus, die Zuschauer in den Bann und vor die Bühnen ziehen oder zur Lektüre bewegen? Und vor allem: Lässt sich der Wohlklang in der Lyrik bestimmen und systematisch erfassen? Diese Fragen, für das angestrebte Seminar von zentraler Bedeutung, fallen allgemein in den Bereich der Phonästhetik, welche innerhalb der Literaturwissenschaft terminologisch die Euphonie (Wohlklang) und die Kakophonie (Missklang) umfasst. Als Grundlage der Phonästhetik eines Textes werden innerhalb der Forschungsliteratur gemeinhin Abweichungen, Auffälligkeiten oder Besonderheiten des phonologischen Lautmaterials und dessen Kombination und Anordnung genannt (Plett, 1975).¹ Hierbei wird zwischen segmentalen Auffälligkeiten (phonästhetische Basisstruktur; Lautfiguren) und supra-segmentalen, prosodischen Auffälligkeiten (phonästhetische Superstruktur; Versfiguren) unterschieden. Obwohl erstere den Vers nicht zur Bedingung haben, finden Lautfiguren (als auch selbstverständlich Versfiguren) erst im Rahmen des Verses „ihre volle ästhetische Verwirklichung“ (Plett, 1975, S. 177)². Gleichweise eröffnet die potentielle Konvergenz verschiedenster Figuren die Möglichkeit besonderer phonästhetischer Wirkung, jedoch nicht im Sinne einer simplen Addition von Figurenanzahl und Wirkung, sondern vielmehr dem Prinzip der Variation folgend (vgl. Hrushovski, 1968; Plett, 1975).

Im geplanten Seminar soll nach gemeinsamen theoretischen, terminologischen und methodischen Vorüberlegungen vor allem durch die Analyse von Einzelbeispielen eine Annäherung an das Phänomen des Wohlklangs in der Dichtung erfolgen. Hierbei werden beispielsweise Figuren der phonologischen Deviation (Metaplasmen 3, klassifizierbar nach den Prinzipien der Addition, Subtraktion, Permutation und

Substitution) und Figuren phonologischer Äquivalenz (auf segmentaler als auch supra-segmentaler Textebene) Gegenstand sein.

Fußnoten:

1 Innerhalb der Linguistik werden Einschübe zur Erleichterung der Artikulation (z.B. Assimilation, Dissimilation) ebenfalls als euphonisch bezeichnet und entsprechend mit einem angenehmeren Hörerlebnis der jeweiligen Äußerung in Verbindung gesetzt.

2 Im Hinblick auf die wechselseitige Wirkung von Laut und Vers, vgl., Jakobson & Waugh 1979/2004, S. 218-220.

3 Vgl. die Verwendung des Begriffes Barbarismus für Metaplasmen ohne poetische Lizenz in Lausberg, 2008, S. 257.

Literatur

Bibliographie

Aryani, A., Kraxenberger, M., Ulrich, S., Conrad, M., & Jacobs, A.M. (2015): Measuring the Basic Affective Tone of Poems via Phonological Saliency and Iconicity. *Psychology of Aesthetics, Creativity, and the Arts* doi:10.1037/aca0000033

Andreotti, M. (2014). *Die Struktur der modernen Literatur: Neue Wege in der Textinterpretation: Erzählprosa und Lyrik. Mit einem Glossar zu literarischen, linguistischen und philosophischen Grundbegriffen* (Vol. 1127). UTB.

Aristotle (2005 [original approx. 335 BC]). *Poetics*. (J. Sachs, Trans) Newburyport, MA: Focus. Aryani et al, 2015.

Fónagy, I. (1961). Communication in poetry. *Word*, 17(2), 194-218.

Gioia, D. (2003). Disappearing ink: Poetry at the end of print culture. *The Hudson Review*, 56(1), 21-49.

Hrushovski, B. (1968). Do sounds have meaning? The problem of expressiveness of sound-patterns in poetry. *Hasifrut*, 1(2), 410-420.

Jakobson, R., & Waugh, L. (1979). *The sound shape of language*. Bloomington: Indiana University.

Jakobson, R. (1960). Closing statement: Linguistics and poetics. *Style in language*, 350, 377.

Kraxenberger, M. & Menninghaus, W. (2016): Mimological Reveries? Disconfirming the Hypothesis of Phono-Emotional Iconicity in Poetry, *Frontiers in Psychology*, 7(1779). doi:10.3389/fpsyg.2016.01779

Lausberg, H. (2008) *Handbuch der Rhetorik: Eine Grundlegung der Literaturwissenschaft*. Stuttgart: Franz Steiner Verlag.

Obermeier, C., Menninghaus, W., von Koppenfels, M., Raettig, T., Schmidt-Kassow, M., Otterbein, S., & Kotz, S. A. (2013). Aesthetic and emotional effects of meter and rhyme in poetry. *Frontiers in psychology*, 4, 10.

Obermeier, C., Kotz, S. A., Jessen, S., Raettig, T., von Koppenfels, M., & Menninghaus, W. (2016). Aesthetic appreciation of poetry correlates with ease of processing in event-related potentials. *Cognitive, Affective, & Behavioral Neuroscience*, 16(2), 362-373.

Plett, H. F. (1975). *Textwissenschaft und Textanalyse. Semiotik-Linguistik-Rhetorik*. Heidelberg: UTB.

Pope, A. (1711/2010) *An essay on criticism: With introductory and explanatory notes*. The Floating Press.

Valery, P. (1958). *Remarks on Poetry. The Art of Poetry* (trans. Denise Folliot)

Theater im 21. Jahrhundert (Blockveranstaltung)

Blockseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Hoffmann

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 24.04.2017 - 24.04.2017, Seminarhaus - SH 3.105

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 12.05.2017 - 12.05.2017, Seminarhaus - SH 0.106

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 13.05.2017 - 13.05.2017, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 16.06.2017 - 16.06.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 17.06.2017 - 17.06.2017, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Inhalt	<p>Mit Ferdinand von Schirachs ‚Terror‘ (2015) ist es nach längerer Zeit wieder einem Theaterstück gelungen, in der breiteren Öffentlichkeit diskutiert zu werden. Das Seminar nimmt den Erfolg von ‚Terror‘ zum Anlass, nach aktuellen Tendenzen im deutschsprachigen Theater zu fragen (von denen ‚Terror‘ deutlich abweicht). An theoretischen Texten sowie an Dramen u.a. von Elfriede Jelinek, René Pollesch, Roland Schimmelpfennig und Felicia Zeller gilt es zu überprüfen, was mit dem Label des ‚postdramatischen Theaters‘ gemeint ist und inwiefern das gegenwärtige Theater bereits in eine post-post-dramatische Phase eingetreten ist.</p> <p>Das Seminar setzt kein dramentheoretisches Wissen voraus. Gefordert ist die Bereitschaft, sich in die Grundlagen der Dramenanalyse einzuarbeiten, längere (und nicht immer besonders unterhaltsame) Texte zu lesen und Inszenierungen auf Video anzuschauen. Geplant ist der Besuch des Stücks ‚Ich, ein Anfang‘ von Sasha Marianna Salzmann am Schauspiel Frankfurt.</p>
Nachweis	Teilnahmenachweis: vorbereitete Teilnahme, Übernahme eines Kurzreferats oder Thesenpapiers; Leistungsnachweis: zusätzliche Hausarbeit (15-20 Seiten).
Voraussetzung	Bitte melden Sie sich nur an, wenn Sie an beiden Blockseminar-Wochenenden am Seminar teilnehmen können.
Literatur	Die genaue Textauswahl wird allen angemeldeten TeilnehmerInnen Ende März per Mail mitgeteilt (‚Terror‘ wird NICHT gelesen). Als dramenanalytische Grundlage eignen sich: Stefan Scherer: Einführung in die Dramen-Analyse. 2. Aufl. Darmstadt 2013. Franziska Schößler: Einführung in die Dramenanalyse. Stuttgart/Weimar 2012.

Tragikomödien der Moderne

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Seidel

Di, woch, 16:00 - 18:00, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt	<p>Unter Tragikomödie lässt sich im Grunde jede dramatische Mischform fassen, die erkennbar Elemente aus Komödie und Tragödie enthält. Im engeren Sinne versteht man darunter ein Stück, das bei (partiell) lächerlicher Handlung bzw. komischem Figurenarsenal mit einer Katastrophe oder mit einem unglaublichen, zumindest für einige Figuren bitteren ‚happy end‘ schließt. Das Ziel der Veranstaltung besteht zunächst darin, unterschiedliche Realisationsformen tragikomischer Bühnenhandlung kennen zu lernen. In der Seminardiskussion wird versucht, aus einer doppelten - historischen und systematischen - Perspektive die Spezifika der einzelnen Texte und ihrer intendierten Wirkung als Theaterstücke herauszuarbeiten. Obwohl die Tragikomödie der Neuzeit bereits im 18. Jahrhundert einsetzt, wird sich das Seminar auf die Theaterproduktion der letzten 100 Jahre, auf Autoren von Arthur Schnitzler bis Werner Schwab und Thomas Brussig, beschränken. Neben den ‚Klassikern‘ des Genres wie Max Frisch und vor allem Friedrich Dürrenmatt, von dem auch der wichtige Essay <i>Theaterprobleme</i> behandelt wird, stehen auch Exponenten des Kritischen Volksstücks oder des Monodramas auf dem Programm. Als Semesterpensum ist die Lektüre von sechs bis sieben Theaterstücken sowie einigen Essays und Forschungsbeiträgen einzuplanen.</p>
Nachweis	Voraussetzungen für den Erwerb eines benoteten Leistungsnachweises: 1. erfolgreicher Besuch einer Einführung in die Literaturwissenschaft; 2. Hausarbeit (15-20 Seiten); Voraussetzungen für den Erwerb eines unbenoteten Teilnahmenachweises: 1. erfolgreicher Besuch einer Einführung in die Literaturwissenschaft; 2. Übernahme eines Referates, unter bestimmten Bedingungen auch Anfertigung eines Essays.
Literatur	Das genaue Seminarprogramm und die anzuschaffenden Textausgaben werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben. Die relativ umfangreiche Tragikomödie <i>Das weite Land</i> von Arthur Schnitzler (bitte die Reclam-Ausgabe besorgen!) sollte bis zu Semesterbeginn möglichst gelesen sein.

Von Hans Sachs zu Elfriede Jelinek. Das deutsche Drama vom 16.-21. Jahrhundert

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Zegowitz

Di, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt	Die Vorlesung bietet einen Überblick über die Geschichte des deutschen Dramas vom 16. Jahrhundert bis zur Gegenwart anhand kanonischer Autoren (Sachs, Frischlin, Gryphius, Lessing, Schiller, Goethe, Büchner, Wagner, Hauptmann, Hofmannsthal, Brecht, Müller, Jelinek u.a.), unterschiedlicher Formen (Tragödie, Komödie u.a.) sowie zentraler poetologischer Texte (von Opitz, Gottsched, Lessing u.a.). Da ein Nachdenken über das Drama aber mit Aristoteles beginnen muss, steht am Anfang ein Rückblick auf das antike Theater, und da das Drama vom Spannungsverhältnis zwischen Literatur und Theater bestimmt wird, darf letzteres nicht aus dem Blick fallen.
Nachweis	Obligatorisch für den Erwerb eines benoteten Leistungsnachweises: Klausur (in GER Q-2 nur Teilnahmenachweis möglich).
Literatur	Die zu lesenden Texte werden am Beginn des Semesters bekannt gegeben. Zur Vorbereitung sowie als begleitende Lektüre sind die folgenden Studien zu empfehlen: Norbert Otto Eke: Das deutsche Drama im Überblick, Darmstadt 2015; Stefan Scherer: Einführung in die Dramen-Analyse, 2. erw. Aufl., Darmstadt 2013.

Wie stellt man Literatur aus? Am Beispiel einer Ausstellung zu dem Romantiker August Wilhelm Schlegel (II)

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Bamberg/Ilbrig

Do, woch, 14:00 - 16:00

Inhalt	Was stellt man aus, wenn man Literatur ausstellt? Welche Möglichkeiten eröffnet die Präsentationsform der Ausstellung gegenüber der Präsentation eines Textes zwischen zwei Buchdeckeln? Anhand einer selbständig zu erarbeitenden Ausstellungsstation werden die Studierenden in Theorie und Praxis von Literatúrausstellungen eingeführt. Die erarbeitete Station wird Teil der im Freien Deutschen Hochstift präsentierten Gesamtschau „Aufbruch ins romantische Universum: August Wilhelm Schlegel“ (28. August bis 12. November 2017).
--------	---

Das Seminar ist auf zwei Semester angelegt:

Im ersten, theoretischen Teil (WS 2016/17) werden die Studierenden mögliche Präsentationsformen von Literatúrausstellungen kritisch reflektieren, indem sie sich mit den aktuellen Positionen vertraut machen. Zugleich lernen sie die zentralen Texte und Theorien der deutschen Frühromantik kennen. Dabei liegt der Fokus auf Schlegels Leben und Wirken in Jena (1796–1801), jenem ‚Ereignis‘ im Hause Schlegels und seiner Frau Caroline, das die deutsche Literatur im Zeichen des „Romantischen“ revolutioniert hat.

Im zweiten, praktischen Teil (SoSe 2017) nun wird das Erlernete durch die Mitwirkung an der genannten Ausstellung kritisch erprobt und eine museale Szenographie erarbeitet. Dabei werden sowohl Originale als auch multimediale Inszenierungsformen zum Einsatz kommen.

Die Ausstellung wird zunächst im Freien Deutschen Hochstift gezeigt und wandert sodann an weitere Orte (StadtMuseum Bonn, Universitätsbibliothek Marburg, Romantikerhaus Jena). Anlass ist der 250. Geburtstag August Wilhelm Schlegels am 5. September 2017. Die Schau wird zu den Feierlichkeiten zu Goethes Geburtstag am 28. August 2017 im Freien Deutschen Hochstift eröffnet.

Nachweis	Es können zwei Scheine erworben werden.
Voraussetzung	Das Seminar ist nur geöffnet für Studierende, die bereits den ersten Teil des Seminars besucht haben.
Literatur	Einführende Literatur: - Anne Bohnenkamp, Sonja Vandenrath (Hgg.): Wort-Räume, Zeichen-Wechsel, Augen-Poesie. Zur Theorie und Praxis von Literatúrausstellungen. Göttingen 2011.

- Cornelia Ilbrig: Objektaura, Inszenierung, künstlerische Annäherung: Was stellt man aus, wenn man Literatur ausstellt? In: *Interférences littéraires/Littéraire interferences*, 16, „Literature at the Museum: The Muzealisation and Exposition of Literature“, hg. v. Marie-Clemence Régnier, Juni 2015, S. 41–57.

- Dirk von Petersdorff, Ulrich Breuer (Hgg.): *Das Jenaer Romantikertreffen im November 1799. Ein romantischer Streitfall*. Paderborn 2015.

Zany Work? Diener, Angestellte, Bürohengste, Kreative

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Drügh

Do, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 3.109

Inhalt Das Seminar untersucht sowohl die literarisch-ästhetische Vorgeschichte von Andreas Reckwitz soziologischer Diagnose eines Kreativdispositivs, d.h. eines gesellschaftlichen und insbesondere ökonomischen Zwangs zur Kreativität, als auch gegenwärtige literarische Verhandlungen dieses Problems. Dazu werden in einem ersten Schritt einige theoretische Positionen zum Problem von Arbeit und Kunst u.a. von Reckwitz, Boltanski/Chiapello und Sianne Ngai erarbeitet und diskutiert (bei letztgenannter wird dann auch erklärt, was um Himmels willen „zany“ bedeutet und warum das für den Bereich der Arbeit bedeutsam ist). Es folgt ein zentraler Block mit klassischen Beispielen der Auseinandersetzung von Arbeit und Kreativität in der Moderne: Robert Walser (*Der Gehülfe*), Herman Melville (*Bartleby*), Franz Kafka (*Der Process*), Siegfried Kracauer (*Die Angestellten*) und Irmgard Keun (*Das kunstseidene Mädchen*). Im Anschluss schauen wir uns dann noch einige Varianten von Bürohengsten und Kreativschaffenden in der neueren Literatur bzw. in Film- und Fernsehformaten an: bspw. die Romanpentalogie „Het Bureau“ des Niederländers J.J. Voskuil, die britische Fernsehserie „The Office“ und ihr deutsches Pendant „Stromberg“, die amerikanische Serie „Mad Men“ (alles jeweils in signifikanten Ausschnitten, versteht sich). Für Vorschläge von Ihrer Seite bin ich gerne ansprechbar.

Zeit und Gegenwart (in) der Literatur

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Komfort-Hein

Di, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt Die folgenden Leitfragen stehen im Mittelpunkt des Seminars: Was meinen wir, wenn wir von *Gegenwart* sprechen? Was ist und wann beginnt Gegenwartsliteratur? Was ist Gegenwart als *Jetztzeit* in der Gegenwartsliteratur? Wie erzeugen literarische Texte Gegenwärtiges?

Die fehlende historische Distanz zum Untersuchungsobjekt stellt die Herausforderung einer jeden Gegenwartsforschung dar, eben auch der literaturwissenschaftlichen, die es lange gewohnt war, Gegenwartsliteratur vor allem als geschichtliche Epoche und ihre Gegenstände als kanonisierte zu fassen. Sie wird mit spezifischen methodischen Problemen und neuen theoretischen Fragen in Bezug auf eine gegenwärtige Literatur konfrontiert, die als ebenso offener wie vielfältiger Prozess wahrgenommen werden kann.

Im Seminar werden wir uns nicht nur mit diesen Aspekten einer Gegenwartsliteraturforschung beschäftigen; ebenso stehen moderne Zeitkonzepte von *Gegenwart* auf dem Programm wie auch ästhetische Darstellungsweisen von Gegenwart und Aktualität. Das erproben wir u.a. an Texten von Peter Kurzeck, Rainald Goetz, Kathrin Röggla, Alexander Kluge und Terézia Mora.

Nachweis Leistungsnachweis: Hausarbeit. Arbeitsformen des Seminars und die Modalitäten für die Teilnahme und den Leistungsnachweis besprechen wir in der ersten Sitzung.

Literatur Genaue Informationen zur Textauswahl und zum Programm werden rechtzeitig auf meiner Website bzw. bei OLAT bekannt gegeben. Ein Reader mit Materialien wird zur Verfügung gestellt.

Zur Einführung:

- Eckhard Schumacher: *Gerade Eben Jetzt. Schreibweisen der Gegenwart*. Frankfurt/M. 2003
- Maik Bierwirth u.a. (Hg.): *Doing contemporary Literature. Praktiken, Wertungen, Automatismen*. München 2012
- Aleida Assmann: *Ist die Zeit aus den Fugen? Aufstieg und Fall des Zeitregimes der Moderne*. München 2013.

GER MA-4: Vertiefung Literaturgeschichte

Antigone - Rezeption bei Brecht, Anouilh, Weil u.a.

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Hilmes

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 2.108

Inhalt Antigone ist die zu tragischem Handeln verurteilte mythologische Figur, die sich durch Entschlossenheit und Kühnheit auszeichnet. Das Dilemma schuldhaften Handelns ist von vielen Autor/innen aufgegriffen und unterschiedlich gewichtet worden. Im Seminar sollen ausgehend von Sophokles' *Antigone* (406 v. Chr.) u. deren Übersetzung durch Hölderlin (1804) Aktualisierungen des Stoffes im 20. Jh. vorgestellt werden; zuerst das Theaterstück von Jean Anouilh (1944 uraufgeführt), das Antigone existentialistisch verortet, dann das *Antigone-Modell 48* von Bertolt Brecht, Rolf Hochhuths Novelle *Die Berliner Antigone* (1964) und der Roman *Meine Schwester Antigone* (1980) von Grete Weil; mit *Nirgends in Frieden* (2016), einer zeitgenössischen Adaption Antigones für das Theater durch Darja Stocker, schließt sich der Kreis.

Nachweis Scheine werden nach den üblichen Bedingungen erworben (Impulsreferat für Teilnahme, Hausarbeit für benotete Leistung).

Literatur Einführende Literatur:

Lutz Walther u. Martina Hayo (Hg.): *Mythos Antigone. Texte von Sophokles bis Hochhuth*. Leipzig: Reclam 2004.

Antike Stoffe in neuzeitlicher Literatur

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 25, Lehrperson Seidel

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 0.104

Inhalt Beim Thema 'Antike Stoffe in neuzeitlicher Literatur' denkt man zumeist an Gegenstände der griechischen Mythologie, die von antiken Dramatikern gestaltet und von Theaterautoren der Moderne in mehr oder minder verfremdeter Form erneut bearbeitet wurden. Beispiele wären hier "Medea" von Euripides und Hans Henny Jahnn, "Antigone" von Sophokles und Jean Anouilh oder "König Ödipus" von Sophokles und Bodo Wartke. In diesem Seminar soll stattdessen untersucht werden, was ein expliziter Wechsel der Gattungen vom antiken Prätext zur neuzeitlichen Adaptation bewirkt. Die formalen Möglichkeiten des Gattungswechsels sind dabei nahezu unbeschränkt: bei 'Pyramus und Thisbe' vom mythologischen Epos zum Lustspiel (Ovid, Andreas Gryphius), bei 'Hero und Leander' vom versifizierten Brief zum Trauerspiel (Ovid, Grillparzer), bei 'Medea' von der Tragödie zum Roman (Euripides, Christa Wolf), bei 'Lucretia' von der historischen Darstellung zur Tragödie (Livius, Hans Sachs), bei 'Dido und Aeneas' vom Epos zur Travestie (Vergil, Alois Blumauer), bei der 'Braut von Korinth' vom mythographischen Bericht zur Ballade (Phlegon von Tralles, Johann Wolfgang Goethe) usw. Im Seminar wird es darum gehen, den Gattungswechsel als poetisches Verfahren an ausgewählten Beispielen möglichst präzise auf seine intertextuellen und wirkungsästhetischen Aspekte hin zu untersuchen.

Nachweis Voraussetzungen für den Erwerb eines benoteten Leistungsnachweises: 1. erfolgreicher Besuch einer Einführung in die Literaturwissenschaft; 2. Hausarbeit (15-20 Seiten); Voraussetzungen für den Erwerb eines unbenoteten Teilnahmenachweises: 1. erfolgreicher Besuch einer Einführung in die Literaturwissenschaft; 2. Übernahme eines Referates, unter bestimmten Bedingungen auch Anfertigung eines Essays.

Literatur Das genaue Seminarprogramm wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben. Insgesamt ist ein Lektürepensum von vier bis fünf längeren Texten (Drama, Roman) und mehreren kürzeren Texten oder Textausschnitten vorgesehen. Kostengünstige

Ausgaben sind anzuschaffen, das übrige Material wird in Form eines Readers zur Verfügung gestellt. Zur Einstimmung empfehle ich, die Pyramus und Thisbe-Episode in Ovids *Metamorphosen* (Buch 4, Vers 55-166; mehrere Übersetzungen verfügbar) und Andreas Gryphius' Lustspiel *Absurda Comica Oder Herr Peter Squentz* (Reclam-Band 7982) zu lesen.

Brief und Briefroman

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Schuster

Di, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt Die Textsorte ‚Brief‘ changiert zwischen Gebrauchswert und literarischem Anspruch, Privatheit und öffentlicher Geltung, vermeintlicher Authentizität und Inszenierung, Faktualität und Fiktionalität. Im Seminar wollen wir die Beziehung zwischen Briefkultur und Literatur untersuchen, indem wir zum einen nach literarischen Techniken in Briefen, zum anderen nach der Funktion von Briefen in fiktionalen Briefromanen fragen. Im Mittelpunkt stehen die Empfindsamkeit des 18. Jahrhunderts bis hin zu Johann Wolfgang Goethes „Die Leiden des jungen Werthers“, die Romantik (Bettine von Arnim) sowie Autorinnen und Autoren der Moderne wie Else Lasker-Schüler, Rainer Maria Rilke, Ingeborg Bachmann und Paul Celan. Konkrete Textvorschläge – zu diesen oder anderen Autorinnen / Autoren – sind erwünscht.

Nachweis Regelmäßige aktive Teilnahme, Beteiligung an einer Expertengruppe (Mitgestaltung einer Sitzung) einschließlich Thesenpapier; Scheinerwerb/Modulprüfung: i.d.R. zusätzlich Hausarbeit.

Voraussetzung Nutzung der Lernplattform Olat.

Literatur *Literatur zur Vorbereitung:*

Tanja Reinlein: Der Brief als Medium der Empfindsamkeit. Erschriebene Identitäten und Inszenierungspotentiale. Würzburg 2003.

Jörg Schuster, Jochen Strobel (Hg.): Briefkultur. Texte und Interpretationen – von Martin Luther bis Thomas Bernhard. Berlin, Boston 2013.

Editionswissenschaftliches Praxisseminar - Die Memoiren des Rabbiners Moritz Güdemann (1835-1918)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Görlach

Fr, 14tägl, 12:00 - 16:00, ab 21.04.2017, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt Die wissenschaftliche Edition von Quellentexten ist fester Bestandteil und Grundlage jeder geisteswissenschaftlichen Forschung. Sie erfordert neben dem Wissen über Aufbau und Funktion unterschiedlicher Editionstypen auch grundlegende Fähigkeiten in den Bereichen Transkription, Handschriftenkunde und Textverarbeitung sowie breites Hintergrundwissen als Basis der Kommentierung. All diese Bereiche sollen im Laufe des Semesters exemplarisch – aber ebenso praxisnah und zielorientiert – anhand der autobiographischen Aufzeichnungen „Aus meinem Leben“ des Rabbiners Moritz Güdemann erprobt und erlernt werden. Güdemann, geb. 1835 in Hildesheim, war Absolvent des ersten Jahrgangs am bedeutenden Jüdisch-Theologischen Seminar in Breslau, wo er u.a. bei Heinrich Grätz studierte. Nach einem vierjährigen Zwischenstop als Rabbiner in Magdeburg kam er 1866 nach Wien, zunächst als Prediger, schließlich als Rabbiner und ab 1892 (und bis zu seinem Tod 1918) als Oberrabbiner der Wiener Gemeinde. In dieser Funktion begegnete Güdemann unter anderem Theodor Herzl, der ihn (vergeblich) für sein zionistisches Projekt gewinnen wollte, und trug mit zahlreichen Publikationen zur ‚Wissenschaft des Judentums‘ bei. Seine Memoiren bilden eine ebenso lesenswerte wie historisch wichtige Quelle zum jüdischen Leben im 19. Jahrhundert, die nun als Resultat dieses Seminars erstmals publiziert und so einem breiten Publikum zugänglich gemacht werden soll.

Nachweis **Achtung: Folgende Module beziehen sich auf die Studienfächer, die vom Fachbereich 06 angeboten werden. Im Fall anderer Studienfächer gelten die Modulzuordnungen, die von dem jeweiligen Fachbereich vorgenommen wurden.**

BA-Religionswissenschaft (alte Studienordnung):

BA-RW 002

BA-RW 008

MA-RW 008

MA-RW 019

BA/MA-Religionswissenschaft 2016

BA-RW 008A und 008B

MA-RW 025A und 025B

MA-RW 026A und 026B

MA-Religionsphilosophie:

MA-RPh 005: Jüdische RelPhil

Pfarramt/Magister Theologiae:

INT 1 und 2: Interdisziplinäre Module

JRPh: Jüdische RelPhil

Lehramt:

L2-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

L3-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

L5-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

Voraussetzung

Spezielle Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, aber eine hohe Eigenmotivation und Freude an der gemeinsamen Projektarbeit werden erwartet. Interessierte melden sich bitte bis zum 14. April per E-Mail bei Denise Görlach (goerlach@em.uni-frankfurt.de).

Literatur

Feuchtwang, David: Moritz Güdemanns Anteil an der Wissenschaft des Judentums. [Nachruf] In: Monatsschrift für Geschichte und Wissenschaft des Judentums 3 (1918), S. 161–177.

Schorsch, Ismar: Moritz Güdemann. Rabbi, Historian and Apologist. In: Leo Baeck Institute Yearbook 11 (1966), S. 42–66.

Plachta, Bodo: Editionswissenschaft. Eine Einführung in Methode und Praxis der Edition neuerer Texte. Stuttgart: Reclam 2006.

Episches Theater: Theorie, Drama, Kontroversen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Friedrich

Di, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt

In Abgrenzung zum klassischen Drama und seiner Theorie hat Bertolt Brecht in den 20er Jahren des 20. Jhrdts. die Idee eines kritischen und experimentellen Theaters entwickelt, das unter dem Namen „Episches Theater“ berühmt geworden und für Inszenierungstechniken und Reflektionen des Theaters bis heute bedeutsam geblieben ist.

Das Seminar möchte die Genese von Brechts Theorie des Epischen Theaters an der Entwicklung seines dramatischen Werkes nachzeichnen und insbesondere

zentrale Termini wie „Gestus“ und „Verfremdungseffekt“ an exemplarischen Szenen veranschaulichen und kritisch diskutieren. Ein besonderer Fokus soll dabei sowohl dem Zusammenhang des Epischen Theaters mit der Entwicklung technischer Medien wie Radio und Film als auch dem Verhältnis zur Entwicklung der Naturwissenschaften gelten. Des Weiteren gilt das Interesse der ‚Nachwirkung‘ des Epischen Theaters für Theorie und Praxis des Theaters nach Brecht.

Nachweis Voraussetzungen eines Teilnahme Scheins sind sorgfältige Vorbereitung, regelmäßige Diskussionsbeiträge sowie Mitarbeit in einer Referatsgruppe; für einen Leistungsschein muss darüber hinaus eine Hausarbeit angefertigt werden. Über das Thema der Hausarbeit muss bis Ende des Semesters ein abstract (kurze Darstellung des Themas bzw. der Fragestellung) eingereicht werden.

Literatur Gelesen werden Dramen von Brecht, Peter Weiss, Heiner Müller u.a. sowie theoretische Texte von Aristoteles, Walter Benjamin, Roland Barthes u.a.

Erzählte Heilige

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Lechtermann

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 4.105

Inhalt Das Seminar will einen Einblick in Erzählformen und Sammlungsstrukturen der drei großen volkssprachigen Legendare des 13., 14. und beginnenden 15. Jahrhunderts geben. Dazu sollen Auszüge aus dem ‚Passional‘ (Ende 13. Jahrhundert), aus der ‚Elsässischen Legenda Aurea‘ (1. Hälfte 14. Jahrhundert) sowie aus ‚Der heiligen Leben‘ (um 1400) gelesen werden.

Von allen Teilnehmenden wird die aktive Mitarbeit im Seminar erwartet. Der Erwerb eines internen Leistungsnachweises im Rahmen des Lehramtsstudiums (1 CP) ist durch eine Präsentation im Seminar (15-20 Minuten) möglich, für einen benoteten Leistungsnachweis bzw. eine Modulprüfung (2 CP) ist eine Hausarbeit zu erstellen.

Literatur Die Textauszüge sowie die im Seminar diskutierte Forschungsliteratur werden in einem Reader zur Verfügung gestellt.

Expressionismus

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Komfort-Hein

Do, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt In diesem Seminar soll der Expressionismus als eine der modernen Avantgardebewegungen des frühen 20. Jahrhunderts in den Blick genommen werden. Es geht vor allem um die Vielfalt und Heterogenität seiner kultur- und kunstrevolutionären Programmatiken und seiner ästhetischen Experimente (auch zwischen den Künsten und Medien).

Als Ausdruck einer umfassenden kulturellen und gesellschaftlichen Krise, die im Ersten Weltkrieg ihren katastrophischen Höhepunkt erreicht, zeigt die expressionistische Bewegung eine höchst ambivalente Programmatik: dazu gehören zivilisationskritische apokalyptische Untergangsvisionen, die Faszination am vorzivilisatorischen Archaischen (Primitivismuskult) und am technischen Fortschritt zugleich sowie die utopisch-idealistische Perspektive der Menschheitserneuerung.

Unser Gegenstand werden nicht nur literarische Texte sein, auch intermediale Experimente und Perspektiven zwischen den Künsten; darüber hinaus kultur-, kunst- und literaturtheoretische Schriften und politische Manifeste.

Nachweis Leistungsnachweis: Hausarbeit. Arbeitsformen des Seminars und die Modalitäten für den Leistungsnachweis besprechen wir in der ersten Sitzung.

Literatur Genaue Informationen zur Textauswahl und zum Programm werden rechtzeitig auf meiner Website bzw. bei OLAT bekannt gegeben. Ein Reader mit Materialien wird zur Verfügung gestellt.

Faustfiguren und Teufelspakte in der deutschen Gegenwartsliteratur

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Bunzel

Do, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 2.108

Inhalt Nach Thomas Manns monumentalem „Epochen-Roman“ *Doktor Faustus* (1947) gab es lange Zeit kaum literarische Auseinandersetzungen mit dem Faust-Stoff. Erst seit rund 20 Jahren wagen Autorinnen und Autoren wieder vermehrt den Rückgriff auf diesen zentralen Mythos der Moderne und unterziehen ihn einer – wie es scheint: reichlich skeptischen – Evaluation. Das Seminar wird insgesamt fünf zwischen 1997 und 2016 erschienene Werke der Gegenwartsliteratur daraufhin untersuchen, wie in ihnen Faustfiguren bzw. Teufelspakte dargestellt werden, und diese Gestaltungen in Bezug zur literarischen Tradition setzen.

Nachweis Bereitschaft zur Übernahme eines Impulsreferats mit begleitendem Handout.

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzung: mindestens 5. Semester im Bachelorstudiengang.

Literatur

– Helmut Krausser: *Der große Bagarozzy*. Roman. Reinbek: Rowohlt 1997.

– Sten Nadolny: *Er oder ich*. Roman. München/Zürich: Piper 1999.

– Tobias Hülswitt: *Der kleine Herr Mister*. Köln: Kiepenheuer & Witsch 2006.

– Philipp Tingler: *Doktor Phil*. Zürich: Kein & Aber 2010.

– Thea Dorn: *Die Unglückseligen*. Roman. München: Knaus 2016.

Die Romane von Krausser und Nadolny liegen in preiswerten Taschenbuchausgaben vor und sollten daher von jedem/r Teilnehmer/in erworben werden, ebenso das erst kürzlich erschienene Werk von Thea Dorn, das bislang leider nur als Hardcover erhältlich ist. Für die Texte von Hülswitt und Tingler werden nach Ablauf der Anmeldefrist von mir Kopiervorlagen bereitgestellt.

Zur ersten Orientierung können dienen:

• <https://de.wikisource.org/wiki/Faust>

• <http://johannfaust.de/>

Goethe: Frühe Dichtungen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Mittenzwei

Mo, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 1.201 Seminarraum

Inhalt Gegenstand des Seminars sind Werke aus Goethes Straßburger und Frankfurter Zeit, die ihn als Erneuerer der Dichtung zeigen: die Sesenheimer Lieder in ihrer Abwendung von der Rokoko-Lyrik; "Götz von Berlichingen" als Zeugnis begeisterter Shakespeare-Nachfolge; "Die Leiden des jungen Werthers" in den neuen Ausdrucksmöglichkeiten, durch die diese Leiden verstehbar werden.

Ein genauer Plan wird in der ersten Sitzung festgelegt. Die thematischen Schwerpunkte werden jeweils im gemeinsamen Gespräch diskutiert.

Literatur

Eine Liste mit Literaturhinweisen ist in der vorlesungsfreien Zeit erhältlich.

Goethes Lyrik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bohnenkamp-Renken

Do, woch, 16:00 - 19:00, ab 20.04.2017

Inhalt An ausgewählten Beispielen werden wir uns in diesem Seminar der großen Bandbreite des lyrischen Oeuvres von Goethe widmen, das von den Gedichten des Sturm und Drang bis zu den Chinesisch-Deutschen Jahres und Tageszeiten eine Vielzahl möglicher Formen und Verfahren aufweist. Es wird darum gehen, die unterschiedlichen weltliterarischen Modelle kennen zu lernen, mögliche Epochenzuordnungen zu

diskutieren und den literaturwissenschaftlichen Umgang mit Gedichten auszuprobieren und zu reflektieren.

Nachweis

Für den Leistungsnachweis ist eine Hausarbeit erforderlich.

Voraussetzung

Anmeldung bitte bis 1. April 2017 per Mail an: hfritsch@goethehaus-frankfurt.de

Literatur

Zur Vorbereitung: Lektüre von Goethes Gedichten (Z.B. in: Goethe. Frankfurter Ausgabe Bd. 1 und 2, Hrsg. von Karl Eibl). Nützlich: Goethe-Handbuch (hg. Bernd Witte u.a.), Bd. 1 Gedichte. Nähere Angaben zum Semesterprogramm bei der Anmeldung.

Im Laboratorium der Moderne: Literatur in Wien um 1900

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Scheible

Fr, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

„Laboratorium der Moderne“, „Fröhliche Apokalypse“, aber auch „Versuchsstation des Weltuntergangs“ sind einige der Formeln, mit denen die Jahrhundertwende um 1900 in Wien bedacht wird. Es sind Jahre der politischen (Entstehung der modernen Massenparteien, Nationalitätenprobleme) wie der kulturellen, insbesondere auch der sprachlichen Krise. Fest steht eigentlich nur, daß die „Welt von Gestern“ (wie von Stefan Zweig in seiner Autobiographie beschrieben) im Begriff ist, unwiderruflich unterzugehen.

Richard Beer-Hofmann (1864-1945), Arthur Schnitzler (1862-1931), Hugo von Hofmannsthal (1874-1929) bilden, mit unterschiedlichen Schwerpunkten, den „harten Kern“ der als „Jung Wien“ bezeichneten (informellen) Literatengruppe. Hermann Bahr (1863-1934) ist der Theoretiker und Propagandist der Moderne, Felix Salten (1869-1945) der Schöpfer des unsterblichen Bambi (1923) sowie der zum pornographischen Weltkulturerbe zählenden Biographie „Josefine Mutzenbacher. Die Geschichte einer Wienerischen Dirne. Von ihr selbst erzählt“ (1906).

Literatur

Zur Einführung:

Konstanze Fliedl, Arthur Schnitzler. *Affaires und Affekte*. Reclam 2005

Ulrich Weinzierl, Hofmannsthal. *Skizzen zu seinem Bild*. 2005

Hartmut Scheible, Arthur Schnitzler. *Rowohlt Monographie*, 15. Auflage 2015

Hartmut Scheible, *Literarischer Jugendstil. Kontext und Kritik*. Mit einer Beilage über Carlo Goldoni. (zu Richard Beer Hofmann) Erscheint Frühjahr 2017 im Verlag Königshausen & Neumann, Würzburg

Indianer in der deutschen Literatur des 19. Jahrhunderts

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 15, Lehrperson Lindner/Zegowitz

Do, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Im Verlauf des 19. Jahrhunderts stieg die Zahl der Nordamerikareisenden stark an, das hing zum einen mit den Auswirkungen der Karlsbader Beschlüsse zusammen, also mit der fortschreitenden politischen Restauration, zum anderen auch mit einem generellen Interesse an der Erforschung des Erdteils nach der Reise Humboldts ins südliche Amerika (1799-1804) sowie einer grundsätzlichen Faszination für die nordamerikanische Entwicklung. Früh berichten die Reisenden in der Form von Reiseberichten über Nordamerika und besonders den Kontakt mit der indigenen Bevölkerung. Einer der ersten Autoren, der seinen Aufenthalt literarisch verarbeitet, ist Charles Sealsfield (eigentl. Karl Postl). Im Jahr 1829 erscheint sein Roman „Tokeah or The White Rose“ (deutsch 1833: „Der Legitime und die Republikaner“), der stark an J.F. Cooper angelehnt ist und eine romantische Indianergeschichte in den Mittelpunkt rückt. Sealsfield übte mit diesem Roman eine große Wirkung auf spätere Autoren wie

Friedrich Gerstäcker und Karl May aus, auch wenn in der deutschen Fassung eher politische Aspekte in den Vordergrund gerückt werden.

Im Seminar werden wir Reiseberichte (z.B. Prinz Maximilian zu Wied-Neuwied) aus dem frühen 19. Jahrhundert mit Erzählungen und Romanen der Zeit vergleichen, besonders die Darstellung der Indianer beachten und ihre Bedeutung für die heutige ethnologische Forschung herausarbeiten. Zugleich werden wir sie in das historische Umfeld einbetten und untersuchen, inwieweit sie ein besonderes deutsch-indianisches Verhältnis aufzeigen.

Nachweis	Teilnahmevoraussetzungen sind die Bereitschaft zur sorgfältigen Lektüre und Vorbereitung der jeweils zu behandelnden Texte sowie die regelmäßige aktive Mitarbeit. Für Germanisten: Obligatorisch für den Erwerb eines benoteten Leistungsnachweises im Bereich der NdL sind die Übernahme eines Kurzreferats und die Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit (15 Seiten). Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahmenachweises: Protokoll. Für Ethnologen: Für den Erwerb des Teilnahmenachweises muss eine Präsentation erfolgreich durchgeführt werden (mit Handout und Vorbesprechung). Darüber hinaus wird erwartet, dass die Teilnehmer(inn)en bereit sind, zur Vorbereitung einzelner ethnographischer Themen Termine außerhalb des Seminars wahrzunehmen. Als Modulprüfung wird eine Hausarbeit angeboten.
Voraussetzung	Das Seminar ist begrenzt auf 15 Studierende der Germanistik und 15 der Ethnologie. Die Anmeldung für Ethnologen erfolgt per E-Mail direkt bei Markus Lindner.
Literatur	Als Einführung in das Thema dient H. Glenn Penny: <i>Kindred by Choice. Germans and American Indians since 1800</i> . University of North Carolina Press 2013. Die zu lesende Texte werden in einem Reader zur Verfügung gestellt.

Literarische Kleinstformen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Schuster

Do, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 1.104

Inhalt Dass ein Text kurz ist, kann ganz äußerliche Gründe haben – etwa dann, wenn er auf eine Zeitungsseite oder ein Kalenderblatt passen muss. Doch neben dem Zwang zur Kürze gibt es die Lust an der Kürze – die Reduktion besitzt ein enormes produktives, innovatives und vielleicht auch subversives Potential. Im Seminar wollen wir vor diesem Hintergrund der Poetik und Ästhetik literarischer Kleinstformen nachgehen – von der Anekdote über den Aphorismus, die Aufzeichnung, das Epigramm, das Feuilleton, die Notiz und die Parabel bis hin zum Prosagedicht und zur Skizze. Interpretiert werden sollen Texte von Johann Wolfgang von Goethe, Johann Peter Hebel, Peter Altenberg, Rainer Maria Rilke, Robert Walser, Franz Kafka, Bertolt Brecht, Günter Eich und anderen. Konkrete Textvorschläge – zu diesen oder anderen Autorinnen / Autoren – sind erwünscht.

Nachweis Regelmäßige aktive Teilnahme, Beteiligung an einer Expertengruppe (Mitgestaltung einer Sitzung) einschließlich Thesenpapier; Scheinerwerb/Modulprüfung: i.d.R. zusätzlich Hausarbeit.

Voraussetzung Nutzung der Lernplattform Olat.

Literatur *Literatur zur Vorbereitung:*

Sabiene Autsch u.a. (Hg.): *Kulturen des Kleinen. Mikroformate in Literatur, Kunst und Medien*. Paderborn 2014.

Literarischer Wert

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Taylor

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 4.107

Inhalt Der Wert der Literatur ist alles andere als selbstverständlich. Im Laufe des 18. Jahrhunderts – zeitgleich mit der Etablierung der politischen Ökonomie als eigenständige Disziplin und der Entstehung einer neuen literarischen Öffentlichkeit –

wurde der Wert der modernen Literatur immer häufiger an den ökonomische Metriken einer kapitalistischen Marktgesellschaft gebunden, auch und gerade wenn die Literatur ihren Wert durch andere Logiken (ethische, ästhetische, kulturelle) zu begründen suchte. Im Seminar geht es um das angespannte Verhältnis der Literatur zu ihrem ökonomischen Wert. Dabei werden aber andere ‚Wertformen‘ der Literatur – eben auch ästhetische oder ethische – in den Blick fallen. Zum einen bietet das Seminar einen Überblick des relativ neuen Forschungsfelds zur Literatur und Ökonomie (New Historicism, New Economic Criticism, Wissenspoetologie, Diskursanalyse, etc.); zum anderen werden grundlegende Fragestellungen der literarischen Ästhetik diskutiert (z.B. Autonomie/Heteronomie der Literatur; Poesie vs. Prosa; ästhetischer Schein/Erfindung; narrative Ökonomie; Literaturproduktion bzw. Literaturbetrieb; Wertung und Kanonbildung) und aus der Perspektive des Seminarthemas neu verhandelt. So werden auch Anchlüsse an verwandte Fragestellungen zum gesellschaftlichen Stellenwert der Kunst im Allgemeinen ermöglicht. Gelesen werden ausgewählte exemplarische literarische Texte (z.B. *Fortunatus*, Brüder Grimm, J.W. Goethe, Novalis, L. Tieck, G. Keller, R. Walser, H. Broch, B. Brecht, R. Goetz, K. Röggla, E. Jelinek), auf deren Basis versucht wird, einer Poetik des literarischen Werts nachzugehen. Vorgesehen ist die Besprechung folgender Themen und ‚Leitwerten‘ der Literatur: Schuld und Kredit; Mangel und Überfluss; Geld und Semiotik; Homo Oeconomicus; Arbeit, Arbeitslosigkeit, Handwerk; Fortuna/Fortune; Leistung, Kreativität und Innovation; Besitz, Eigentum, Enteignung; symbolisches Kapital; Inflation; Finanzwirtschaft und Risiko; Versicherungswesen und fiktiver Charakter.

Nachweis	Arbeitsform des Seminars und Leistungsnachweise werden in der ersten Sitzung besprochen. Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar ist die sorgfältige Vorbereitung bzw. Lektüre der Seminartexte, die aktive Teilnahme an Diskussionen und die Arbeit in einer Präsentationsgruppe.
Literatur	Lektüre zur Vorbereitung: I. Balint, „Einleitung I. Was ist literarische Ökonomik?“ in I. Balint, S. Zilles (Hg.), <i>Literarische Ökonomik</i> .

Sekundärtexte werden in digitaler Form bereitgestellt.

Mögliche Texten sind:

Joseph Vogl, *Kalkül und Leidenschaft*

Jochen Hörisch, *Kopf oder Zahl*

John Guillory, *Cultural Capital*

Marc Shell, *Money, Language, and Thought*

Georg Simmel, *Philosophie des Geldes*

Karl Marx, *Das Kapital*, *Ökonomische und Philosophische Manuskripte*

Friedrich Nietzsche, *Zur Genealogie der Moral*

Primärtexten werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben und werden entweder digital zur Verfügung gestellt oder sind in kostengünstigen Ausgaben erhältlich.

Michael Kleeberg - Seminar zur Poetikdozentur

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Drügh

Di, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 3.106

Inhalt Begleitend zur Poetik-Gastdozentur in diesem Sommersemester bietet das Seminar die Möglichkeit, sich ausführlich mit dem Werk eines der wichtigsten deutschsprachigen Schriftsteller auseinanderzusetzen, demjenigen Michael Kleebergs. Gelesen und diskutiert werden die Novelle „Barfuß“, die Romane „Ein Garten im Norden“, „Karlmann“, „Vaterjahre“ und „Das amerikanische Hospital“ sowie das libanesische Reisetagebuch „Das Tier, das weint“. Ferner werden wir uns mit dem streitbaren Essayisten Kleeberg beschäftigen und anhand eines Werkstattgesprächs, das er mit Johannes Birgfeld geführt hat, über seine Poetik nachdenken. Schließlich wäre es wünschenswert, am Beispiel seiner Übersetzung von Marcel Prousts „Combray“, des ersten Teils von „À la recherche du temps perdu“, auch Kleebergs Arbeit als Übersetzer kennenzulernen. – Eine stattliche Leseliste also, die nach den Wünschen der Seminarteilnehmer angepasst und modifiziert werden kann. Ich bitte daher diejenigen, die sich für das Seminar anmelden bzw. sich dafür interessieren, sich nach Möglichkeit mit mir in Verbindung zu setzen. Auf jeden Fall sollten Sie die vorlesungsfreie Zeit bereits zur ausführlichen Lektüre nutzen. Die Frankfurter Poetikvorlesungen von Michael Kleeberg werden wir im letzten Semesterdrittel jeweils im Anschluss an die Seminarsitzungen besuchen. Es wird sich dabei vielleicht auch die ein oder andere Möglichkeit ergeben, mit dem Autor persönlich ins Gespräch zu kommen.

Nachkriegsprosa

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Schuster

Do, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 1.104

Inhalt In diesem Seminar wollen wir die Prosa der Nachkriegszeit in ihrem ganzen Facettenreichtum wahrnehmen. Untersucht werden sollen nicht nur unterschiedlichen Formen von der Kurzgeschichte bis zum Roman, vielmehr soll auch über poetologisch-ästhetische Probleme, etwa die Konkurrenz zwischen realistischen und innovativ-experimentellen Erzähltechniken, diskutiert werden und soll nach den Bedingungen und Möglichkeiten des Erzählens in den unterschiedlichen politischen Systemen nach 1945 gefragt werden. Im Mittelpunkt stehen Texte von Ilse Aichinger, Alfred Andersch, Ingeborg Bachmann, Heinrich Böll, Rolf Dieter Brinkmann, Max Frisch, Peter Handke, Uwe Johnson, Wolfgang Koeppen und Christa Wolf. Konkrete Textvorschläge – zu diesen oder anderen Autorinnen / Autoren – sind erwünscht.

Nachweis Regelmäßige aktive Teilnahme, Beteiligung an einer Expertengruppe (Mitgestaltung einer Sitzung) einschließlich Thesenpapier; Scheinerwerb/Modulprüfung: i.d.R. zusätzlich Hausarbeit.

Voraussetzung Nutzung der Lernplattform Olat.

Literatur *Literatur zur Vorbereitung:*

Barner, Winfried u.a. (Hg.): Geschichte der deutschen Literatur von 1945 bis zur Gegenwart. München ²2006.

Egyptien, Jürgen: Einführung in die deutschsprachige Literatur seit 1945. Darmstadt 2006.

Petersdorff, Dirk von: Literaturgeschichte der Bundesrepublik Deutschland. Von 1945 bis zur Gegenwart. München 2011.

Phonästhetik in der Dichtung (ACHTUNG: DAS SEMINAR FÄLLT AUS!)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kraxenberger

woch

Inhalt *"Oh, from out the sounding cells,
What a gush of euphony voluminously wells!"*
E. A. Poe, "The Bells" (1849)

Die literarische Gattung der Dichtung wird allgemein an der Schnittstelle zwischen schriftlicher und mündlicher Kunstform angesiedelt. Die große Bedeutung klanglicher Aspekte in der Lyrik wird hierbei seit der griechischen Antike sowohl von theoretischer (z.B., Aristotle, 2005; Jakobson, 1960; Jakobson & Waugh, 1979; Pope, 1711/2011; Valéry, 1958) als auch empirischer Forschung stets hervorgehoben (z.B., Aryani et al, 2015; Fónagy, 1961; Kraxenberger & Menninghaus, 2016; Obermeier et al, 2013). Heutzutage erfahren dichterischer Umgang mit Laut und Klang durch das dezidiert für den mündlichen Vortrag gestaltete Gedicht aufgrund der hohen Popularität der sogenannten Poetry Slams eine regelrechte Renaissance (Gioia, 2003; Andreotti, 2014).

Doch durch welche klanglichen Merkmale zeichnen sich Gedichte aus, die Zuschauer in den Bann und vor die Bühnen ziehen oder zur Lektüre bewegen? Und vor allem: Lässt sich der Wohlklang in der Lyrik bestimmen und systematisch erfassen? Diese Fragen, für das angestrebte Seminar von zentraler Bedeutung, fallen allgemein in den Bereich der Phonästhetik, welche innerhalb der Literaturwissenschaft terminologisch die Euphonie (Wohlklang) und die Kakophonie (Missklang) umfasst. Als Grundlage der Phonästhetik eines Textes werden innerhalb der Forschungsliteratur gemeinhin Abweichungen, Auffälligkeiten oder Besonderheiten des phonologischen Lautmaterials und dessen Kombination und Anordnung genannt (Plett, 1975).¹ Hierbei wird zwischen segmentalen Auffälligkeiten (phonästhetische Basisstruktur; Lautfiguren) und supra-segmentalen, prosodischen Auffälligkeiten (phonästhetische Superstruktur; Versfiguren) unterschieden. Obwohl erstere den Vers nicht zur Bedingung haben, finden Lautfiguren (als auch selbstverständlich Versfiguren) erst im Rahmen des Verses „ihre volle ästhetische Verwirklichung“ (Plett, 1975, S. 177)². Gleichermassen eröffnet die potentielle Konvergenz verschiedenster Figuren die Möglichkeit besonderer phonästhetischer Wirkung, jedoch nicht im Sinne einer simplen Addition von Figurenanzahl und Wirkung, sondern vielmehr dem Prinzip der Variation folgend (vgl. Hrushovski, 1968; Plett, 1975).

Im geplanten Seminar soll nach gemeinsamen theoretischen, terminologischen und methodischen Vorüberlegungen vor allem durch die Analyse von Einzelbeispielen eine Annäherung an das Phänomen des Wohlklangs in der Dichtung erfolgen. Hierbei werden beispielsweise Figuren der phonologischen Deviation (Metaplasmen ³, klassifizierbar nach den Prinzipien der Addition, Subtraktion, Permutation und Substitution) und Figuren phonologischer Äquivalenz (auf segmentaler als auch supra-segmentaler Textebene) Gegenstand sein.

Fußnoten:

1 Innerhalb der Linguistik werden Einschübe zur Erleichterung der Artikulation (z.B. Assimilation, Dissimilation) ebenfalls als euphonisch bezeichnet und entsprechend mit einem angenehmeren Hörerlebnis der jeweiligen Äußerung in Verbindung gesetzt.

2 Im Hinblick auf die wechselseitige Wirkung von Laut und Vers, vgl., Jakobson & Waugh 1979/2004, S. 218-220.

3 Vgl. die Verwendung des Begriffes Barbarismus für Metaplasmen ohne poetische Lizenz in Lausberg, 2008, S. 257.

Literatur

Bibliographie

Aryani, A., Kraxenberger, M., Ulrich, S., Conrad, M., & Jacobs, A.M. (2015): Measuring the Basic Affective Tone of Poems via Phonological Saliency and Iconicity. *Psychology of Aesthetics, Creativity, and the Arts* doi:10.1037/aca0000033

Andreotti, M. (2014). *Die Struktur der modernen Literatur: Neue Wege in der Textinterpretation: Erzählprosa und Lyrik. Mit einem Glossar zu literarischen, linguistischen und philosophischen Grundbegriffen* (Vol. 1127). UTB.

Aristotle (2005 [original approx. 335 BC]). *Poetics*. (J. Sachs, Trans) Newburyport, MA: Focus. Aryani et al, 2015.

Fónagy, I. (1961). Communication in poetry. *Word*, 17(2), 194-218.

Gioia, D. (2003). Disappearing ink: Poetry at the end of print culture. *The Hudson Review*, 56(1), 21-49.

- Hrushovski, B. (1968). Do sounds have meaning? The problem of expressiveness of sound-patterns in poetry. *Hasifrut*, 1(2), 410-420.
- Jakobson, R., & Waugh, L. (1979). *The sound shape of language*. Bloomington: Indiana University.
- Jakobson, R. (1960). Closing statement: Linguistics and poetics. *Style in language*, 350, 377.
- Kraxenberger, M. & Menninghaus, W. (2016): Mimological Reveries? Disconfirming the Hypothesis of Phono-Emotional Iconicity in Poetry, *Frontiers in Psychology*, 7(1779). doi:10.3389/fpsyg.2016.01779
- Lausberg, H. (2008) *Handbuch der Rhetorik: Eine Grundlegung der Literaturwissenschaft*. Stuttgart: Franz Steiner Verlag.
- Obermeier, C., Menninghaus, W., von Koppenfels, M., Raettig, T., Schmidt-Kassow, M., Otterbein, S., & Kotz, S. A. (2013). Aesthetic and emotional effects of meter and rhyme in poetry. *Frontiers in psychology*, 4, 10.
- Obermeier, C., Kotz, S. A., Jessen, S., Raettig, T., von Koppenfels, M., & Menninghaus, W. (2016). Aesthetic appreciation of poetry correlates with ease of processing in event-related potentials. *Cognitive, Affective, & Behavioral Neuroscience*, 16(2), 362-373.
- Plett, H. F. (1975). *Textwissenschaft und Textanalyse. Semiotik-Linguistik-Rhetorik*. Heidelberg: UTB.
- Pope, A. (1711/2010) *An essay on criticism: With introductory and explanatory notes*. The Floating Press.
- Valery, P. (1958). *Remarks on Poetry. The Art of Poetry* (trans. Denise Folliot)

Theater im 21. Jahrhundert (Blockveranstaltung)

Blockseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Hoffmann

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 24.04.2017 - 24.04.2017, Seminarhaus - SH 3.105

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 12.05.2017 - 12.05.2017, Seminarhaus - SH 0.106

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 13.05.2017 - 13.05.2017, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 16.06.2017 - 16.06.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 17.06.2017 - 17.06.2017, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Inhalt Mit Ferdinand von Schirachs ‚Terror‘ (2015) ist es nach längerer Zeit wieder einem Theaterstück gelungen, in der breiteren Öffentlichkeit diskutiert zu werden. Das Seminar nimmt den Erfolg von ‚Terror‘ zum Anlass, nach aktuellen Tendenzen im deutschsprachigen Theater zu fragen (von denen ‚Terror‘ deutlich abweicht). An theoretischen Texten sowie an Dramen u.a. von Elfriede Jelinek, René Pollesch, Roland Schimmelpfennig und Felicia Zeller gilt es zu überprüfen, was mit dem Label des ‚postdramatischen Theaters‘ gemeint ist und inwiefern das gegenwärtige Theater bereits in eine post-post-dramatische Phase eingetreten ist.

Das Seminar setzt kein dramentheoretisches Wissen voraus. Gefordert ist die Bereitschaft, sich in die Grundlagen der Dramenanalyse einzuarbeiten, längere (und nicht immer besonders unterhaltsame) Texte zu lesen und Inszenierungen auf Video anzuschauen. Geplant ist der Besuch des Stücks ‚Ich, ein Anfang‘ von Sasha Marianna Salzmann am Schauspiel Frankfurt.

Nachweis Teilnahmenachweis: vorbereitete Teilnahme, Übernahme eines Kurzreferats oder Thesenpapiers; Leistungsnachweis: zusätzliche Hausarbeit (15-20 Seiten).

Voraussetzung Bitte melden Sie sich nur an, wenn Sie an beiden Blockseminar-Wochenenden am Seminar teilnehmen können.

Literatur Die genaue Textauswahl wird allen angemeldeten TeilnehmerInnen Ende März per Mail mitgeteilt (‚Terror‘ wird NICHT gelesen). Als dramenanalytische Grundlage eignen sich:

Stefan Scherer: *Einführung in die Dramen-Analyse*. 2. Aufl. Darmstadt 2013.

Franziska Schößler: Einführung in die Dramenanalyse. Stuttgart/Weimar 2012.

Tragikomödien der Moderne

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Seidel

Di, woch, 16:00 - 18:00, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt	Unter Tragikomödie lässt sich im Grunde jede dramatische Mischform fassen, die erkennbar Elemente aus Komödie und Tragödie enthält. Im engeren Sinne versteht man darunter ein Stück, das bei (partiell) lächerlicher Handlung bzw. komischem Figurenarsenal mit einer Katastrophe oder mit einem ungläubwürdigen, zumindest für einige Figuren bitteren 'happy end' schließt. Das Ziel der Veranstaltung besteht zunächst darin, unterschiedliche Realisationsformen tragikomischer Bühnenhandlung kennen zu lernen. In der Semindiskussion wird versucht, aus einer doppelten - historischen und systematischen - Perspektive die Spezifika der einzelnen Texte und ihrer intendierten Wirkung als Theaterstücke herauszuarbeiten. Obwohl die Tragikomödie der Neuzeit bereits im 18. Jahrhundert einsetzt, wird sich das Seminar auf die Theaterproduktion der letzten 100 Jahre, auf Autoren von Arthur Schnitzler bis Werner Schwab und Thomas Brussig, beschränken. Neben den 'Klassikern' des Genres wie Max Frisch und vor allem Friedrich Dürrenmatt, von dem auch der wichtige Essay <i>Theaterprobleme</i> behandelt wird, stehen auch Exponenten des Kritischen Volksstücks oder des Monodramas auf dem Programm. Als Semesterpensum ist die Lektüre von sechs bis sieben Theaterstücken sowie einigen Essays und Forschungsbeiträgen einzuplanen.
Nachweis	Voraussetzungen für den Erwerb eines benoteten Leistungsnachweises: 1. erfolgreicher Besuch einer Einführung in die Literaturwissenschaft; 2. Hausarbeit (15-20 Seiten); Voraussetzungen für den Erwerb eines unbenoteten Teilnahmenachweises: 1. erfolgreicher Besuch einer Einführung in die Literaturwissenschaft; 2. Übernahme eines Referates, unter bestimmten Bedingungen auch Anfertigung eines Essays.
Literatur	Das genaue Seminarprogramm und die anzuschaffenden Textausgaben werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben. Die relativ umfangreiche Tragikomödie <i>Das weite Land</i> von Arthur Schnitzler (bitte die Reclam-Ausgabe besorgen!) sollte bis zu Semesterbeginn möglichst gelesen sein.

Wie stellt man Literatur aus? Am Beispiel einer Ausstellung zu dem Romantiker August Wilhelm Schlegel (II)

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Bamberg/Ilbrig

Do, woch, 14:00 - 16:00

Inhalt	Was stellt man aus, wenn man Literatur ausstellt? Welche Möglichkeiten eröffnet die Präsentationsform der Ausstellung gegenüber der Präsentation eines Textes zwischen zwei Buchdeckeln? Anhand einer selbständig zu erarbeitenden Ausstellungsstation werden die Studierenden in Theorie und Praxis von Literatúrausstellungen eingeführt. Die erarbeitete Station wird Teil der im Freien Deutschen Hochstift präsentierten Gesamtschau „Aufbruch ins romantische Universum: August Wilhelm Schlegel“ (28. August bis 12. November 2017).
--------	---

Das Seminar ist auf zwei Semester angelegt:

Im ersten, theoretischen Teil (WS 2016/17) werden die Studierenden mögliche Präsentationsformen von Literatúrausstellungen kritisch reflektieren, indem sie sich mit den aktuellen Positionen vertraut machen. Zugleich lernen sie die zentralen Texte und Theorien der deutschen Frühromantik kennen. Dabei liegt der Fokus auf Schlegels Leben und Wirken in Jena (1796–1801), jenem ‚Ereignis‘ im Hause Schlegels und seiner Frau Caroline, das die deutsche Literatur im Zeichen des „Romantischen“ revolutioniert hat.

Im zweiten, praktischen Teil (SoSe 2017) nun wird das Erlernete durch die Mitwirkung an der genannten Ausstellung kritisch erprobt und eine museale Szenographie erarbeitet. Dabei werden sowohl Originale als auch multimediale Inszenierungsformen zum Einsatz kommen.

Die Ausstellung wird zunächst im Freien Deutschen Hochstift gezeigt und wandert sodann an weitere Orte (StadtMuseum Bonn, Universitätsbibliothek Marburg, Romantikerhaus Jena). Anlass ist der 250. Geburtstag August Wilhelm Schlegels am 5. September 2017. Die Schau wird zu den Feierlichkeiten zu Goethes Geburtstag am 28. August 2017 im Freien Deutschen Hochstift eröffnet.

Nachweis Es können zwei Scheine erworben werden.

Voraussetzung **Das Seminar ist nur geöffnet für Studierende, die bereits den ersten Teil des Seminars besucht haben.**

Literatur Einführende Literatur:

- Anne Bohnenkamp, Sonja Vandenrath (Hgg.): Wort-Räume, Zeichen-Wechsel, Augen-Poesie. Zur Theorie und Praxis von Literatúrausstellungen. Göttingen 2011.

- Cornelia Ilbrig: Objektaura, Inszenierung, künstlerische Annäherung: Was stellt man aus, wenn man Literatur ausstellt? In: Interférences littéraires/Littéraire interferences, 16, „Literature at the Museum: The Muzealisation and Exposition of Literature“, hg. v. Marie-Clemence Régnier, Juni 2015, S. 41–57.

- Dirk von Petersdorff, Ulrich Breuer (Hgg.): Das Jenaer Romantikertreffen im November 1799. Ein romantischer Streitfall. Paderborn 2015.

Zany Work? Diener, Angestellte, Bürohengste, Kreative

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Drügh

Do, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 3.109

Inhalt Das Seminar untersucht sowohl die literarisch-ästhetische Vorgeschichte von Andreas Reckwitz soziologischer Diagnose eines Kreativdispositivs, d.h. eines gesellschaftlichen und insbesondere ökonomischen Zwangs zur Kreativität, als auch gegenwärtige literarische Verhandlungen dieses Problems. Dazu werden in einem ersten Schritt einige theoretische Positionen zum Problem von Arbeit und Kunst u.a. von Reckwitz, Boltanski/Chiapello und Sianne Ngai erarbeitet und diskutiert (bei letztgenannter wird dann auch erklärt, was um Himmels willen „zany“ bedeutet und warum das für den Bereich der Arbeit bedeutsam ist). Es folgt ein zentraler Block mit klassischen Beispielen der Auseinandersetzung von Arbeit und Kreativität in der Moderne: Robert Walser (*Der Gehülfe*), Herman Melville (*Bartleby*), Franz Kafka (*Der Prozess*), Siegfried Kracauer (*Die Angestellten*) und Irmgard Keun (*Das kunstseidene Mädchen*). Im Anschluss schauen wir uns dann noch einige Varianten von Bürohengsten und Kreativschaffenden in der neueren Literatur bzw. in Film- und Fernsehformaten an: bspw. die Romanpentalogie „Het Bureau“ des Niederländers J.J. Voskuil, die britische Fernsehserie „The Office“ und ihr deutsches Pendant „Stromberg“, die amerikanische Serie „Mad Men“ (alles jeweils in signifikanten Ausschnitten, versteht sich). Für Vorschläge von Ihrer Seite bin ich gerne ansprechbar.

Zeit und Gegenwart (in) der Literatur

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Komfort-Hein

Di, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt Die folgenden Leitfragen stehen im Mittelpunkt des Seminars: Was meinen wir, wenn wir von *Gegenwart* sprechen? Was ist und wann beginnt Gegenwartsliteratur? Was ist Gegenwart als *Jetztzeit* in der Gegenwartsliteratur? Wie erzeugen literarische Texte Gegenwärtiges?

Die fehlende historische Distanz zum Untersuchungsobjekt stellt die Herausforderung einer jeden Gegenwartsforschung dar, eben auch der literaturwissenschaftlichen, die es lange gewohnt war, Gegenwartsliteratur vor allem als geschichtliche Epoche und ihre Gegenstände als kanonisierte zu fassen. Sie wird mit spezifischen methodischen Problemen und neuen theoretischen Fragen in Bezug auf eine gegenwärtige Literatur

konfrontiert, die als ebenso offener wie vielfältiger Prozess wahrgenommen werden kann.

Im Seminar werden wir uns nicht nur mit diesen Aspekten einer Gegenwartsliteraturforschung beschäftigen; ebenso stehen moderne Zeitkonzepte von *Gegenwart* auf dem Programm wie auch ästhetische Darstellungsweisen von Gegenwart und Aktualität. Das erproben wir u.a. an Texten von Peter Kurzeck, Rainald Goetz, Kathrin Röggla, Alexander Kluge und Terézia Mora.

Nachweis Leistungsnachweis: Hausarbeit. Arbeitsformen des Seminars und die Modalitäten für die Teilnahme und den Leistungsnachweis besprechen wir in der ersten Sitzung.

Literatur Genaue Informationen zur Textauswahl und zum Programm werden rechtzeitig auf meiner Website bzw. bei OLAT bekannt gegeben. Ein Reader mit Materialien wird zur Verfügung gestellt.

Zur Einführung:

- Eckhard Schumacher: *Gerade Eben Jetzt. Schreibweisen der Gegenwart*. Frankfurt/M. 2003
- Maik Bierwirth u.a. (Hg.): *Doing contemporary Literature. Praktiken, Wertungen, Automatismen*. München 2012
- Aleida Assmann: *Ist die Zeit aus den Fugen? Aufstieg und Fall des Zeitregimes der Moderne*. München 2013.

GER MA-5: Text- und Medientheorie, Poetologie und Ästhetik

Brief und Briefroman

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Schuster

Di, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt Die Textsorte ‚Brief‘ changiert zwischen Gebrauchswert und literarischem Anspruch, Privatheit und öffentlicher Geltung, vermeintlicher Authentizität und Inszenierung, Faktualität und Fiktionalität. Im Seminar wollen wir die Beziehung zwischen Briefkultur und Literatur untersuchen, indem wir zum einen nach literarischen Techniken in Briefen, zum anderen nach der Funktion von Briefen in fiktionalen Briefromanen fragen. Im Mittelpunkt stehen die Empfindsamkeit des 18. Jahrhunderts bis hin zu Johann Wolfgang Goethes „Die Leiden des jungen Werthers“, die Romantik (Bettine von Arnim) sowie Autorinnen und Autoren der Moderne wie Else Lasker-Schüler, Rainer Maria Rilke, Ingeborg Bachmann und Paul Celan. Konkrete Textvorschläge – zu diesen oder anderen Autorinnen / Autoren – sind erwünscht.

Nachweis Regelmäßige aktive Teilnahme, Beteiligung an einer Expertengruppe (Mitgestaltung einer Sitzung) einschließlich Thesenpapier; Scheinerwerb/Modulprüfung: i.d.R. zusätzlich Hausarbeit.

Voraussetzung Nutzung der Lernplattform Olat.

Literatur *Literatur zur Vorbereitung:*

Tanja Reinlein: *Der Brief als Medium der Empfindsamkeit. Erschriebene Identitäten und Inszenierungspotentiale*. Würzburg 2003.

Jörg Schuster, Jochen Strobel (Hg.): *Briefkultur. Texte und Interpretationen* – von Martin Luther bis Thomas Bernhard. Berlin, Boston 2013.

Ecocriticism: Perspektiven und Probleme

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Assmann

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 06.06.2017, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 07.06.2017, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt Im anglo-amerikanischen Raum längst etabliert, warten die unter dem Label ‚Ecocriticism‘ gefassten Ansätze in der germanistischen Literaturwissenschaft noch auf ihre breitere Rezeption und Durchsetzung. Die Veranstaltung setzt an dieser Stelle ein und macht einzelne Probebohrungen im ökokritischen Diskurs, um sowohl dessen Perspektiven für die Auseinandersetzung mit Literatur als auch

seine möglichen Grenzen und Probleme zu diskutieren. Grundsätzlich interdisziplinär ausgerichtet und deshalb sehr heterogen aufgestellt geht es ökokritischen Studien im Kern um die „interconnections between nature and culture“ (Glottfelty). Das Resultat ist ein sehr vielfältiges Forschungsfeld, das sich ebenso für ökofeministische Fragen, kulturelle Figurationen vom ‚Tier‘ oder Naturkonzepte der Aufklärung interessiert, wie für ökokritische Analysen der Idylle, Literatur im Zeitalter der Industrialisierung, ökologische Narrative oder Auswirkungen des Klimawandels.

Was ist mit ‚ökologischem Denken‘ in der Literaturwissenschaft aber konkret gemeint? Inwiefern bieten Ansätze des Ecocriticism neue, andere Formen der Lektüre an? Was lesen ökokritische Ansätze überhaupt? Und welche theoretischen Annahmen und Konzepte liegen ihnen zugrunde? Wie ist dem mitunter formulierten Anspruch, angesichts globaler ökologischer Krisen ein „Umdenken“ (Bühler) einzuleiten, zu begegnen? Ist damit ein (literaturwissenschaftliches) Engagement für Umweltschutz gemeint? Zur Diskussion dieser und ähnlicher Fragen sollen im Seminar exemplarisch verschiedene Positionen des Ecocriticism vorgestellt und erörtert werden. Dabei soll es nicht zuletzt immer auch um deren Anschlussfähigkeit einerseits für andere literaturtheoretische Konzepte, andererseits für die Textanalyse gehen.

Nachweis Voraussetzung für die Bestätigung der aktiven Teilnahme ist neben regelmäßiger Anwesenheit die Übernahme einer Kurzpräsentation oder eines vergleichbaren Beitrags. Ein Leistungsnachweis kann über die Anfertigung einer Hausarbeit erworben werden. Alles Weitere besprechen wir in der ersten Sitzung.

Literatur

- Benjamin Bühler: Ecocriticism. Eine Einführung. Stuttgart: Metzler 2016.
- Gabriele Dürbeck u. Urte Stobbe (Hg.): Ecocriticism. Eine Einführung. Köln, Weimar u. Wien: Böhlau 2015.
- Serenella Iovino u. Serpil Oppermann (Hg.): Material Ecocriticism. Bloomington, Indianapolis: Indiana University Press 2014.

Bem. zu Zeit und Ort **Das Seminar findet in der zweiten Semesterhälfte immer Di, 8-10 Uhr ,und Mi, 8-10 Uhr, statt.**

Termine:

06.07./07.06./ 13.06./ 14.06. /20.06./ 21.06./ 27.06./ 28.06. /04.07./
05.07. /11.07. /12.07. /18.07./ 19.07.17

Episches Theater: Theorie, Drama, Kontroversen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Friedrich

Di, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt In Abgrenzung zum klassischen Drama und seiner Theorie hat Bertolt Brecht in den 20er Jahren des 20. Jhrdts. die Idee eines kritischen und experimentellen Theaters entwickelt, das unter dem Namen „Episches Theater“ berühmt geworden und für Inszenierungstechniken und Reflektionen des Theaters bis heute bedeutsam geblieben ist.

Das Seminar möchte die Genese von Brechts Theorie des Epischen Theaters an der Entwicklung seines dramatischen Werkes nachzeichnen und insbesondere zentrale Termini wie „Gestus“ und „Verfremdungseffekt“ an exemplarischen Szenen veranschaulichen und kritisch diskutieren. Ein besonderer Fokus soll dabei sowohl dem Zusammenhang des Epischen Theaters mit der Entwicklung technischer Medien wie Radio und Film als auch dem Verhältnis zur Entwicklung der Naturwissenschaften gelten. Des Weiteren gilt das Interesse der ‚Nachwirkung‘ des Epischen Theaters für Theorie und Praxis des Theaters nach Brecht.

Nachweis Voraussetzungen eines Teilnahme Scheins sind sorgfältige Vorbereitung, regelmäßige Diskussionsbeiträge sowie Mitarbeit in einer Referatsgruppe; für einen Leistungsschein muss darüber hinaus eine Hausarbeit angefertigt werden. Über das Thema der Hausarbeit muss bis Ende des Semesters ein abstract (kurze Darstellung des Themas bzw. der Fragestellung) eingereicht werden.

Literatur Gelesen werden Dramen von Brecht, Peter Weiss, Heiner Müller u.a. sowie theoretische Texte von Aristoteles, Walter Benjamin, Roland Barthes u.a.

Expressionismus

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Komfort-Hein

Do, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt In diesem Seminar soll der Expressionismus als eine der modernen Avantgardebewegungen des frühen 20. Jahrhunderts in den Blick genommen werden. Es geht vor allem um die Vielfalt und Heterogenität seiner kultur- und kunstrevolutionären Programmatiken und seiner ästhetischen Experimente (auch zwischen den Künsten und Medien).

Als Ausdruck einer umfassenden kulturellen und gesellschaftlichen Krise, die im Ersten Weltkrieg ihren katastrophischen Höhepunkt erreicht, zeigt die expressionistische Bewegung eine höchst ambivalente Programmatik: dazu gehören zivilisationskritische apokalyptische Untergangsvisionen, die Faszination am vorzivilisatorischen Archaischen (Primitivismuskult) und am technischen Fortschritt zugleich sowie die utopisch-idealistische Perspektive der Menschheitserneuerung.

Unser Gegenstand werden nicht nur literarische Texte sein, auch intermediale Experimente und Perspektiven zwischen den Künsten; darüber hinaus kultur-, kunst- und literaturtheoretische Schriften und politische Manifeste.

Nachweis Leistungsnachweis: Hausarbeit. Arbeitsformen des Seminars und die Modalitäten für den Leistungsnachweis besprechen wir in der ersten Sitzung.

Literatur Genaue Informationen zur Textauswahl und zum Programm werden rechtzeitig auf meiner Website bzw. bei OLAT bekannt gegeben. Ein Reader mit Materialien wird zur Verfügung gestellt.

Faustfiguren und Teufelspakte in der deutschen Gegenwartsliteratur

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Bunzel

Do, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 2.108

Inhalt Nach Thomas Manns monumentalem „Epochen-Roman“ *Doktor Faustus* (1947) gab es lange Zeit kaum literarische Auseinandersetzungen mit dem Faust-Stoff. Erst seit rund 20 Jahren wagen Autorinnen und Autoren wieder vermehrt den Rückgriff auf diesen zentralen Mythos der Moderne und unterziehen ihn einer – wie es scheint: reichlich skeptischen – Evaluation. Das Seminar wird insgesamt fünf zwischen 1997 und 2016 erschienene Werke der Gegenwartsliteratur daraufhin untersuchen, wie in ihnen Faustfiguren bzw. Teufelspakte dargestellt werden, und diese Gestaltungen in Bezug zur literarischen Tradition setzen.

Nachweis Bereitschaft zur Übernahme eines Impulsreferats mit begleitendem Handout.

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzung: mindestens 5. Semester im Bachelorstudiengang.

Literatur – Helmut Krausser: *Der große Bagarozzy*. Roman. Reinbek: Rowohlt 1997.

– Sten Nadolny: *Er oder ich*. Roman. München/Zürich: Piper 1999.

– Tobias Hülswitt: *Der kleine Herr Mister*. Köln: Kiepenheuer & Witsch 2006.

– Philipp Tingler: *Doktor Phil*. Zürich: Kein & Aber 2010.

– Thea Dorn: *Die Unglückseligen*. Roman. München: Knaus 2016.

Die Romane von Krausser und Nadolny liegen in preiswerten Taschenbuchausgaben vor und sollten daher von jedem/r Teilnehmer/in erworben werden, ebenso das erst kürzlich erschienene Werk von Thea Dorn, das bislang leider nur als Hardcover erhältlich ist. Für die Texte von Hülswitt und Tingler werden nach Ablauf der Anmeldefrist von mir Kopiervorlagen bereitgestellt.

Zur ersten Orientierung können dienen:

- <https://de.wikisource.org/wiki/Faust>
- <http://johannfaust.de/>

Goethes Lyrik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bohnenkamp-Renken

Do, woch, 16:00 - 19:00, ab 20.04.2017

Inhalt An ausgewählten Beispielen werden wir uns in diesem Seminar der großen Bandbreite des lyrischen Oeuvres von Goethe widmen, das von den Gedichten des Sturm und Drang bis zu den Chinesisch-Deutschen Jahres und Tageszeiten eine Vielzahl möglicher Formen und Verfahren aufweist. Es wird darum gehen, die unterschiedlichen weltliterarischen Modelle kennen zu lernen, mögliche Epochenzuordnungen zu diskutieren und den literaturwissenschaftlichen Umgang mit Gedichten auszuprobieren und zu reflektieren.

Nachweis Für den Leistungsnachweis ist eine Hausarbeit erforderlich.

Voraussetzung **Anmeldung bitte bis 1. April 2017 per Mail an: hfritsch@goethehaus-frankfurt.de**

Literatur Zur Vorbereitung: Lektüre von Goethes Gedichten (Z.B. in: Goethe. Frankfurter Ausgabe Bd. 1 und 2, Hrsg. von Karl Eibl). Nützlich: Goethe-Handbuch (hg. Bernd Witte u.a.), Bd. 1 Gedichte. Nähere Angaben zum Semesterprogramm bei der Anmeldung.

Indianer in der deutschen Literatur des 19. Jahrhunderts

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 15, Lehrperson Lindner/Zegowitz

Do, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Im Verlauf des 19. Jahrhunderts stieg die Zahl der Nordamerikareisenden stark an, das hing zum einen mit den Auswirkungen der Karlsbader Beschlüsse zusammen, also mit der fortschreitenden politischen Restauration, zum anderen auch mit einem generellen Interesse an der Erforschung des Erdteils nach der Reise Humboldts ins südliche Amerika (1799-1804) sowie einer grundsätzlichen Faszination für die nordamerikanische Entwicklung. Früh berichten die Reisenden in der Form von Reiseberichten über Nordamerika und besonders den Kontakt mit der indigenen Bevölkerung. Einer der ersten Autoren, der seinen Aufenthalt literarisch verarbeitet, ist Charles Sealsfield (eigentl. Karl Postl). Im Jahr 1829 erscheint sein Roman „Tokeah or The White Rose“ (deutsch 1833: „Der Legitime und die Republikaner“), der stark an J.F. Cooper angelehnt ist und eine romantische Indianergeschichte in den Mittelpunkt rückt. Sealsfield übte mit diesem Roman eine große Wirkung auf spätere Autoren wie Friedrich Gerstäcker und Karl May aus, auch wenn in der deutschen Fassung eher politische Aspekte in den Vordergrund gerückt werden.

Im Seminar werden wir Reiseberichte (z.B. Prinz Maximilian zu Wied-Neuwied) aus dem frühen 19. Jahrhundert mit Erzählungen und Romanen der Zeit vergleichen, besonders die Darstellung der Indianer beachten und ihre Bedeutung für die heutige ethnologische Forschung herausarbeiten. Zugleich werden wir sie in das historische Umfeld einbetten und untersuchen, inwieweit sie ein besonderes deutsch-indianisches Verhältnis aufzeigen.

Nachweis Teilnahmevoraussetzungen sind die Bereitschaft zur sorgfältigen Lektüre und Vorbereitung der jeweils zu behandelnden Texte sowie die regelmäßige aktive Mitarbeit. Für Germanisten: Obligatorisch für den Erwerb eines benoteten Leistungsnachweises im Bereich der NdL sind die Übernahme eines Kurzreferats und die Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit (15 Seiten). Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahmenachweises: Protokoll. Für Ethnologen: Für den Erwerb des Teilnahmenachweises muss eine Präsentation erfolgreich durchgeführt

werden (mit Handout und Vorbesprechung). Darüber hinaus wird erwartet, dass die Teilnehmer(inn)en bereit sind, zur Vorbereitung einzelner ethnographischer Themen Termine außerhalb des Seminars wahrzunehmen. Als Modulprüfung wird eine Hausarbeit angeboten.

Voraussetzung Das Seminar ist begrenzt auf 15 Studierende der Germanistik und 15 der Ethnologie. Die Anmeldung für Ethnologen erfolgt per E-Mail direkt bei Markus Lindner.

Literatur Als Einführung in das Thema dient H. Glenn Penny: *Kindred by Choice. Germans and American Indians since 1800*. University of North Carolina Press 2013. Die zu lesende Texte werden in einem Reader zur Verfügung gestellt.

Irony

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 18, Lehrperson Engelmeier

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2017

Inhalt Starting with the status of irony in classical rhetoric, the seminar deals with a foremost lingual phenomen that went on to become a default mode for reading, writing and loitering at the corner. How did that happen? We'll be looking for answers in the writings of David Foster Wallace and Max Goldt, Peter Sloterdijk and Heinrich Pröbsting, Christy Wampole and Oscar Wilde; Richard Rorty, Thomas Mann und Terry Eagleton.

Beginnend mit der Stellung der Ironie in der antiken Rhetorik beschäftigt sich das Seminar mit einem vorerst sprachlichen Phänomen, das zu einem *default modus* für Lesen, Schreiben und an-der-Ecke-Stehen geworden ist. Wie konnte es dazu kommen? Wir werden Antworten suchen bei David Foster Wallace und Max Goldt, bei Peter Sloterdijk und Heinrich Pröbsting, bei Christy Wampole und Oscar Wilde, bei Richard Rorty, Thomas Mann und Terry Eagleton.

Voraussetzung Requirements: please be prepared to give a presentation and do group work in class.

The seminar adresses students at the English and German Department alike.

Das Seminar richtet sich an Studierende der Anglistik sowie der Germanistik.

Voraussetzung für die Teilnahme ist die Bereitschaft zur Übernahme eines Referats und zur Gruppenarbeit während der Sitzungen.

Johannes Hartlieb: Das Buch aller verbotenen Künste (Edition und Kommentar)

Kolloquium mit Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fürbeth

Do, woch, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum

Inhalt Um 1460 hat der Müncher Arzt, Literat und Wissenschaftler Johannes Hartlieb ein Buch geschrieben, das in der Tradition der Aberglaubensverbotsliteratur steht und in dem es ihm darum ging, die Leser darüber aufzuklären, daß alle magischen Künste ausschließlich und nur mit der Hilfe des Teufels funktionieren können. Da Hartlieb für diesen Zweck diese Künste ausführlich beschreibt, bietet das ‚Buch aller verbotenen Künste‘ so den umfassendsten Überblick über Magiebücher, Zauberpraktiken und abergläubische Bräuche im 15. Jahrhundert (unter anderem das älteste Rezept zur Herstellung einer Flugsalbe überhaupt) und ist daher eine der wichtigsten Quellen für die Geschichte der Magie, der Hexenverfolgung und des Volksaberglaubens. Die einzige Edition ist allerdings schon mehr als hundert Jahre alt und genügt nicht mehr heutigen Ansprüchen; vor allem aber ist der Wissenshintergrund des ‚Buchs aller verbotenen Kunst‘ noch nicht zureichend aufgearbeitet. Im Seminar soll es darum gehen, anhand der drei erhaltenen Handschriften die Frage nach einer adäquaten Edition zu diskutieren, wobei im Vordergrund die Beschäftigung mit den Quellen Hartliebs stehen soll, um so den zeitgenössischen Magiediskurs erfassen zu können.

Literarische Kleinstformen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Schuster

Do, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 1.104

Inhalt Dass ein Text kurz ist, kann ganz äußerliche Gründe haben – etwa dann, wenn er auf eine Zeitungsseite oder ein Kalenderblatt passen muss. Doch neben dem Zwang zur Kürze gibt es die Lust an der Kürze – die Reduktion besitzt ein enormes produktives, innovatives und vielleicht auch subversives Potential. Im Seminar wollen wir vor diesem Hintergrund der Poetik und Ästhetik literarischer Kleinstformen nachgehen – von der Anekdote über den Aphorismus, die Aufzeichnung, das Epigramm, das Feuilleton, die Notiz und die Parabel bis hin zum Prosagedicht und zur Skizze. Interpretiert werden sollen Texte von Johann Wolfgang von Goethe, Johann Peter Hebel, Peter Altenberg, Rainer Maria Rilke, Robert Walser, Franz Kafka, Bertolt Brecht, Günter Eich und anderen. Konkrete Textvorschläge – zu diesen oder anderen Autorinnen / Autoren – sind erwünscht.

Nachweis Regelmäßige aktive Teilnahme, Beteiligung an einer Expertengruppe (Mitgestaltung einer Sitzung) einschließlich Thesenpapier; Scheinerwerb/Modulprüfung: i.d.R. zusätzlich Hausarbeit.

Voraussetzung Nutzung der Lernplattform Olat.

Literatur *Literatur zur Vorbereitung:*

Sabiene Autsch u.a. (Hg.): Kulturen des Kleinen. Mikroformate in Literatur, Kunst und Medien. Paderborn 2014.

Literarischer Wert

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Taylor

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 4.107

Inhalt Der Wert der Literatur ist alles andere als selbstverständlich. Im Laufe des 18. Jahrhunderts – zeitgleich mit der Etablierung der politischen Ökonomie als eigenständige Disziplin und der Entstehung einer neuen literarischen Öffentlichkeit – wurde der Wert der modernen Literatur immer häufiger an den ökonomische Metriken einer kapitalistischen Marktgesellschaft gebunden, auch und gerade wenn die Literatur ihren Wert durch andere Logiken (ethische, ästhetische, kulturelle) zu begründen suchte. Im Seminar geht es um das angespannte Verhältnis der Literatur zu ihrem ökonomischen Wert. Dabei werden aber andere ‚Wertformen‘ der Literatur – eben auch ästhetische oder ethische – in den Blick fallen. Zum einen bietet das Seminar einen Überblick des relativ neuen Forschungsfelds zur Literatur und Ökonomie (New Historicism, New Economic Criticism, Wissenspoetologie, Diskursanalyse, etc.); zum anderen werden grundlegende Fragestellungen der literarischen Ästhetik diskutiert (z.B. Autonomie/Heteronomie der Literatur; Poesie vs. Prosa; ästhetischer Schein/Erfindung; narrative Ökonomie; Literaturproduktion bzw. Literaturbetrieb; Wertung und Kanonbildung) und aus der Perspektive des Seminarthemas neu verhandelt. So werden auch Anschlüsse an verwandte Fragestellungen zum gesellschaftlichen Stellenwert der Kunst im Allgemeinen ermöglicht. Gelesen werden ausgewählte exemplarische literarische Texte (z.B. *Fortunatus*, Brüder Grimm, J.W. Goethe, Novalis, L. Tieck, G. Keller, R. Walser, H. Broch, B. Brecht, R. Goetz, K. Röggla, E. Jelinek), auf deren Basis versucht wird, einer Poetik des literarischen Werts nachzugehen. Vorgesehen ist die Besprechung folgender Themen und ‚Leitwerten‘ der Literatur: Schuld und Kredit; Mangel und Überfluss; Geld und Semiotik; Homo Oeconomicus; Arbeit, Arbeitslosigkeit, Handwerk; Fortuna/Fortune; Leistung, Kreativität und Innovation; Besitz, Eigentum, Enteignung; symbolisches Kapital; Inflation; Finanzwirtschaft und Risiko; Versicherungswesen und fiktiver Charakter.

Nachweis Arbeitsform des Seminars und Leistungsnachweise werden in der ersten Sitzung besprochen. Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar ist die sorgfältige Vorbereitung bzw. Lektüre der Seminartexte, die aktive Teilnahme an Diskussionen und die Arbeit in einer Präsentationsgruppe.

Literatur Lektüre zur Vorbereitung: I. Balint, „Einleitung I. Was ist literarische Ökonomik?“ in I. Balint, S. Zilles (Hg.), *Literarische Ökonomik*.

Sekundärtexte werden in digitaler Form bereitgestellt.

Mögliche Texten sind:

Joseph Vogl, *Kalkül und Leidenschaft*

Jochen Hörisch, *Kopf oder Zahl*

John Guillory, *Cultural Capital*

Marc Shell, *Money, Language, and Thought*

Georg Simmel, *Philosophie des Geldes*

Karl Marx, *Das Kapital*, *Ökonomische und Philosophische Manuskripte*

Friedrich Nietzsche, *Zur Genealogie der Moral*

Primärtexten werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben und werden entweder digital zur Verfügung gestellt oder sind in kostengünstigen Ausgaben erhältlich.

Michael Kleeberg - Seminar zur Poetikdozentur

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Drügh

Di, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 3.106

Inhalt Begleitend zur Poetik-Gastdozentur in diesem Sommersemester bietet das Seminar die Möglichkeit, sich ausführlich mit dem Werk eines der wichtigsten deutschsprachigen Schriftsteller auseinanderzusetzen, demjenigen Michael Kleebergs. Gelesen und diskutiert werden die Novelle „Barfuß“, die Romane „Ein Garten im Norden“, „Karlmann“, „Vaterjahre“ und „Das amerikanische Hospital“ sowie das libanesische Reisetagebuch „Das Tier, das weint“. Ferner werden wir uns mit dem streitbaren Essayisten Kleeberg beschäftigen und anhand eines Werkstattgesprächs, das er mit Johannes Birgfeld geführt hat, über seine Poetik nachdenken. Schließlich wäre es wünschenswert, am Beispiel seiner Übersetzung von Marcel Prousts „Combray“, des ersten Teils von „À la recherche du temps perdu“, auch Kleebergs Arbeit als Übersetzer kennenzulernen. – Eine stattliche Leseliste also, die nach den Wünschen der Seminarteilnehmer angepasst und modifiziert werden kann. Ich bitte daher diejenigen, die sich für das Seminar anmelden bzw. sich dafür interessieren, sich nach Möglichkeit mit mir in Verbindung zu setzen. Auf jeden Fall sollten Sie die vorlesungsfreie Zeit bereits zur ausführlichen Lektüre nutzen. Die Frankfurter Poetikvorlesungen von Michael Kleeberg werden wir im letzten Semesterdrittel jeweils im Anschluss an die Seminarsitzungen besuchen. Es wird sich dabei vielleicht auch die ein oder andere Möglichkeit ergeben, mit dem Autor persönlich ins Gespräch zu kommen.

Phonästhetik in der Dichtung (ACHTUNG: DAS SEMINAR FÄLLT AUS!)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kraxenberger

woch

Inhalt "Oh, from out the sounding cells,
What a gush of euphony voluminously wells!"
E. A. Poe, "The Bells" (1849)

Die literarische Gattung der Dichtung wird allgemein an der Schnittstelle zwischen schriftlicher und mündlicher Kunstform angesiedelt. Die große Bedeutung klanglicher Aspekte in der Lyrik wird hierbei seit der griechischen Antike sowohl von theoretischer (z.B., Aristotle, 2005; Jakobson, 1960; Jakobson & Waugh, 1979; Pope, 1711/2011;

Valéry, 1958) als auch empirischer Forschung stets hervorgehoben (z.B., Aryani et al, 2015; Fónagy, 1961; Kraxenberger & Menninghaus, 2016; Obermeier et al, 2013). Heutzutage erfahren dichterischer Umgang mit Laut und Klang durch das dezidiert für den mündlichen Vortrag gestaltete Gedicht aufgrund der hohen Popularität der sogenannten Poetry Slams eine regelrechte Renaissance (Gioia, 2003; Andreotti, 2014).

Doch durch welche klanglichen Merkmale zeichnen sich Gedichte aus, die Zuschauer in den Bann und vor die Bühnen ziehen oder zur Lektüre bewegen? Und vor allem: Lässt sich der Wohlklang in der Lyrik bestimmen und systematisch erfassen? Diese Fragen, für das angestrebte Seminar von zentraler Bedeutung, fallen allgemein in den Bereich der Phonästhetik, welche innerhalb der Literaturwissenschaft terminologisch die Euphonie (Wohlklang) und die Kakophonie (Missklang) umfasst. Als Grundlage der Phonästhetik eines Textes werden innerhalb der Forschungsliteratur gemeinhin Abweichungen, Auffälligkeiten oder Besonderheiten des phonologischen Lautmaterials und dessen Kombination und Anordnung genannt (Plett, 1975).¹ Hierbei wird zwischen segmentalen Auffälligkeiten (phonästhetische Basisstruktur; Lautfiguren) und supra-segmentalen, prosodischen Auffälligkeiten (phonästhetische Superstruktur; Versfiguren) unterschieden. Obwohl erstere den Vers nicht zur Bedingung haben, finden Lautfiguren (als auch selbstverständlich Versfiguren) erst im Rahmen des Verses „ihre volle ästhetische Verwirklichung“ (Plett, 1975, S. 177)². Gleichweise eröffnet die potentielle Konvergenz verschiedenster Figuren die Möglichkeit besonderer phonästhetischer Wirkung, jedoch nicht im Sinne einer simplen Addition von Figurenanzahl und Wirkung, sondern vielmehr dem Prinzip der Variation folgend (vgl. Hrushovski, 1968; Plett, 1975).

Im geplanten Seminar soll nach gemeinsamen theoretischen, terminologischen und methodischen Vorüberlegungen vor allem durch die Analyse von Einzelbeispielen eine Annäherung an das Phänomen des Wohlklangs in der Dichtung erfolgen. Hierbei werden beispielsweise Figuren der phonologischen Deviation (Metaplasmen ³, klassifizierbar nach den Prinzipien der Addition, Subtraktion, Permutation und Substitution) und Figuren phonologischer Äquivalenz (auf segmentaler als auch supra-segmentaler Textebene) Gegenstand sein.

Fußnoten:

1 Innerhalb der Linguistik werden Einschübe zur Erleichterung der Artikulation (z.B. Assimilation, Dissimilation) ebenfalls als euphonisch bezeichnet und entsprechend mit einem angenehmeren Hörerlebnis der jeweiligen Äußerung in Verbindung gesetzt.

2 Im Hinblick auf die wechselseitige Wirkung von Laut und Vers, vgl., Jakobson & Waugh 1979/2004, S. 218-220.

3 Vgl. die Verwendung des Begriffes Barbarismus für Metaplasmen ohne poetische Lizenz in Lausberg, 2008, S. 257.

Literatur

Bibliographie

Aryani, A., Kraxenberger, M., Ulrich, S., Conrad, M., & Jacobs, A.M. (2015): Measuring the Basic Affective Tone of Poems via Phonological Saliency and Iconicity. *Psychology of Aesthetics, Creativity, and the Arts* doi:10.1037/aca0000033

Andreotti, M. (2014). *Die Struktur der modernen Literatur: Neue Wege in der Textinterpretation: Erzählprosa und Lyrik. Mit einem Glossar zu literarischen, linguistischen und philosophischen Grundbegriffen* (Vol. 1127). UTB.

Aristotle (2005 [original approx. 335 BC]). *Poetics*. (J. Sachs, Trans) Newburyport, MA: Focus. Aryani et al, 2015.

Fónagy, I. (1961). *Communication in poetry*. *Word*, 17(2), 194-218.

Gioia, D. (2003). *Disappearing ink: Poetry at the end of print culture*. *The Hudson Review*, 56(1), 21-49.

Hrushovski, B. (1968). *Do sounds have meaning? The problem of expressiveness of sound-patterns in poetry*. *Hasifrut*, 1(2), 410-420.

Jakobson, R., & Waugh, L. (1979). *The sound shape of language*. Bloomington: Indiana University.

- Jakobson, R. (1960). Closing statement: Linguistics and poetics. *Style in language*, 350, 377.
- Kraxenberger, M. & Menninghaus, W. (2016): Mimological Reveries? Disconfirming the Hypothesis of Phono-Emotional Iconicity in Poetry, *Frontiers in Psychology*, 7(1779). doi:10.3389/fpsyg.2016.01779
- Lausberg, H. (2008) *Handbuch der Rhetorik: Eine Grundlegung der Literaturwissenschaft*. Stuttgart: Franz Steiner Verlag.
- Obermeier, C., Menninghaus, W., von Koppenfels, M., Raettig, T., Schmidt-Kassow, M., Otterbein, S., & Kotz, S. A. (2013). Aesthetic and emotional effects of meter and rhyme in poetry. *Frontiers in psychology*, 4, 10.
- Obermeier, C., Kotz, S. A., Jessen, S., Raettig, T., von Koppenfels, M., & Menninghaus, W. (2016). Aesthetic appreciation of poetry correlates with ease of processing in event-related potentials. *Cognitive, Affective, & Behavioral Neuroscience*, 16(2), 362-373.
- Plett, H. F. (1975). *Textwissenschaft und Textanalyse. Semiotik-Linguistik-Rhetorik*. Heidelberg: UTB.
- Pope, A. (1711/2010) *An essay on criticism: With introductory and explanatory notes*. The Floating Press.
- Valery, P. (1958). *Remarks on Poetry. The Art of Poetry* (trans. Denise Folliot)

Theater im 21. Jahrhundert (Blockveranstaltung)

Blockseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Hoffmann

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 24.04.2017 - 24.04.2017, Seminarhaus - SH 3.105

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 12.05.2017 - 12.05.2017, Seminarhaus - SH 0.106

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 13.05.2017 - 13.05.2017, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 16.06.2017 - 16.06.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 17.06.2017 - 17.06.2017, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Inhalt

Mit Ferdinand von Schirachs ‚Terror‘ (2015) ist es nach längerer Zeit wieder einem Theaterstück gelungen, in der breiteren Öffentlichkeit diskutiert zu werden. Das Seminar nimmt den Erfolg von ‚Terror‘ zum Anlass, nach aktuellen Tendenzen im deutschsprachigen Theater zu fragen (von denen ‚Terror‘ deutlich abweicht). An theoretischen Texten sowie an Dramen u.a. von Elfriede Jelinek, René Pollesch, Roland Schimmelpfennig und Felicia Zeller gilt es zu überprüfen, was mit dem Label des ‚postdramatischen Theaters‘ gemeint ist und inwiefern das gegenwärtige Theater bereits in eine post-post-dramatische Phase eingetreten ist.

Das Seminar setzt kein dramentheoretisches Wissen voraus. Gefordert ist die Bereitschaft, sich in die Grundlagen der Dramenanalyse einzuarbeiten, längere (und nicht immer besonders unterhaltsame) Texte zu lesen und Inszenierungen auf Video anzuschauen. Geplant ist der Besuch des Stücks ‚Ich, ein Anfang‘ von Sasha Marianna Salzmann am Schauspiel Frankfurt.

Nachweis

Teilnahmenachweis: vorbereitete Teilnahme, Übernahme eines Kurzreferats oder Thesenpapiers; Leistungsnachweis: zusätzliche Hausarbeit (15-20 Seiten).

Voraussetzung

Bitte melden Sie sich nur an, wenn Sie an beiden Blockseminar-Wochenenden am Seminar teilnehmen können.

Literatur

Die genaue Textauswahl wird allen angemeldeten TeilnehmerInnen Ende März per Mail mitgeteilt (‚Terror‘ wird NICHT gelesen). Als dramenanalytische Grundlage eignen sich:

Stefan Scherer: *Einführung in die Dramen-Analyse*. 2. Aufl. Darmstadt 2013.

Franziska Schößler: *Einführung in die Dramenanalyse*. Stuttgart/Weimar 2012.

Tragikomödien der Moderne

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Seidel

Di, woch, 16:00 - 18:00, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt	Unter Tragikomödie lässt sich im Grunde jede dramatische Mischform fassen, die erkennbar Elemente aus Komödie und Tragödie enthält. Im engeren Sinne versteht man darunter ein Stück, das bei (partiell) lächerlicher Handlung bzw. komischem Figurenarsenal mit einer Katastrophe oder mit einem unglaublichen, zumindest für einige Figuren bitteren 'happy end' schließt. Das Ziel der Veranstaltung besteht zunächst darin, unterschiedliche Realisationsformen tragikomischer Bühnenhandlung kennen zu lernen. In der Seminardiskussion wird versucht, aus einer doppelten - historischen und systematischen - Perspektive die Spezifika der einzelnen Texte und ihrer intendierten Wirkung als Theaterstücke herauszuarbeiten. Obwohl die Tragikomödie der Neuzeit bereits im 18. Jahrhundert einsetzt, wird sich das Seminar auf die Theaterproduktion der letzten 100 Jahre, auf Autoren von Arthur Schnitzler bis Werner Schwab und Thomas Brussig, beschränken. Neben den 'Klassikern' des Genres wie Max Frisch und vor allem Friedrich Dürrenmatt, von dem auch der wichtige Essay <i>Theaterprobleme</i> behandelt wird, stehen auch Exponenten des Kritischen Volksstücks oder des Monodramas auf dem Programm. Als Semesterpensum ist die Lektüre von sechs bis sieben Theaterstücken sowie einigen Essays und Forschungsbeiträgen einzuplanen.
Nachweis	Voraussetzungen für den Erwerb eines benoteten Leistungsnachweises: 1. erfolgreicher Besuch einer Einführung in die Literaturwissenschaft; 2. Hausarbeit (15-20 Seiten); Voraussetzungen für den Erwerb eines unbenoteten Teilnahmenachweises: 1. erfolgreicher Besuch einer Einführung in die Literaturwissenschaft; 2. Übernahme eines Referates, unter bestimmten Bedingungen auch Anfertigung eines Essays.
Literatur	Das genaue Seminarprogramm und die anzuschaffenden Textausgaben werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben. Die relativ umfangreiche Tragikomödie <i>Das weite Land</i> von Arthur Schnitzler (bitte die Reclam-Ausgabe besorgen!) sollte bis zu Semesterbeginn möglichst gelesen sein.

Vom Erzählen erzählen: Poetologische Fiktion in Hartmanns "Iwein"

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Wandhoff

Mi, woch, 12:00 - 14:00, Seminarpavillon Westend - SP 1.02

Inhalt	Es kann wohl als eine Grundbestimmung von Literatur gelten, dass sie – anders als z.B. Gebrauchsanweisungen – immer auch ihre eigene Literarizität reflektiert (und ausstellt). In der (Post-)Moderne wird das in Formen metafictionalen Erzählens auf die Spitze getrieben – doch gibt es das Phänomen des poetologischen Erzählens auch schon im Mittelalter? Dieser Frage wollen wir am Beispiel des „Iwein“ nachgehen, Hartmanns zweitem Artusroman, der einen extrem hohen Anteil an wörtlicher Rede aufweist und wo ständig jemand in der Romanhandlung etwas erzählt. Daher, so scheint es, eignet sich dieser Text besonders gut für eine poetologische Untersuchung: Inwieweit können wir aus dem Erzählen <i>im Roman</i> Aussagen über die Poetik <i>des Romans</i> ableiten? Wie können wir dabei methodisch vorgehen? Und welche Konsequenzen werden unsere Ergebnisse möglicherweise für eine Rekonstruktion der Situationen des Erzählens am Hof um 1200 haben? Dies sind die Leitfragen, an denen wir uns im SE orientieren wollen. <u>Leistungsnachweise</u> können durch eine schriftliche Hausarbeit in Verbindung mit einer Präsentation im SE erworben werden.
Literatur	Hartmanns „Iwein“ liegt bei de Gruyter, Reclam und im Deutschen Klassiker Verlag (mit dem „Gregorius“ und dem „Armen Heinrich“ sowie einem neuen Kommentar) in verlässlichen zweisprachigen Ausgaben vor.

Wie stellt man Literatur aus? Am Beispiel einer Ausstellung zu dem Romantiker August Wilhelm Schlegel (II)

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Bamberg/Ilbrig

Do, woch, 14:00 - 16:00

Inhalt	Was stellt man aus, wenn man Literatur ausstellt? Welche Möglichkeiten eröffnet die Präsentationsform der Ausstellung gegenüber der Präsentation eines Textes zwischen zwei Buchdeckeln? Anhand einer selbständig zu erarbeitenden Ausstellungsstation werden die Studierenden in Theorie und Praxis von Literatúrausstellungen eingeführt.
--------	---

Die erarbeitete Station wird Teil der im Freien Deutschen Hochstift präsentierten Gesamtschau „Aufbruch ins romantische Universum: August Wilhelm Schlegel“ (28. August bis 12. November 2017).

Das Seminar ist auf zwei Semester angelegt:

Im ersten, theoretischen Teil (WS 2016/17) werden die Studierenden mögliche Präsentationsformen von Literatúrausstellungen kritisch reflektieren, indem sie sich mit den aktuellen Positionen vertraut machen. Zugleich lernen sie die zentralen Texte und Theorien der deutschen Frühromantik kennen. Dabei liegt der Fokus auf Schlegels Leben und Wirken in Jena (1796–1801), jenem ‚Ereignis‘ im Hause Schlegels und seiner Frau Caroline, das die deutsche Literatur im Zeichen des „Romantischen“ revolutioniert hat.

Im zweiten, praktischen Teil (SoSe 2017) nun wird das Erlernete durch die Mitwirkung an der genannten Ausstellung kritisch erprobt und eine museale Szenographie erarbeitet. Dabei werden sowohl Originale als auch multimediale Inszenierungsformen zum Einsatz kommen.

Die Ausstellung wird zunächst im Freien Deutschen Hochstift gezeigt und wandert sodann an weitere Orte (StadtMuseum Bonn, Universitätsbibliothek Marburg, Romantikerhaus Jena). Anlass ist der 250. Geburtstag August Wilhelm Schlegels am 5. September 2017. Die Schau wird zu den Feierlichkeiten zu Goethes Geburtstag am 28. August 2017 im Freien Deutschen Hochstift eröffnet.

Nachweis

Es können zwei Scheine erworben werden.

Voraussetzung

Das Seminar ist nur geöffnet für Studierende, die bereits den ersten Teil des Seminars besucht haben.

Literatur

Einführende Literatur:

- Anne Bohnenkamp, Sonja Vandenrath (Hgg.): Wort-Räume, Zeichen-Wechsel, Augen-Poesie. Zur Theorie und Praxis von Literatúrausstellungen. Göttingen 2011.

- Cornelia Ilbrig: Objektaura, Inszenierung, künstlerische Annäherung: Was stellt man aus, wenn man Literatur ausstellt? In: Interférences littéraires/Littéraire interferences, 16, „Literature at the Museum: The Musealisation and Exposition of Literature“, hg. v. Marie-Clemence Régnier, Juni 2015, S. 41–57.

- Dirk von Petersdorff, Ulrich Breuer (Hgg.): Das Jenaer Romantikertreffen im November 1799. Ein romantischer Streitfall. Paderborn 2015.

Zany Work? Diener, Angestellte, Bürohengste, Kreative

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Drügh

Do, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 3.109

Inhalt

Das Seminar untersucht sowohl die literarisch-ästhetische Vorgeschichte von Andreas Reckwitz soziologischer Diagnose eines Kreativdispositivs, d.h. eines gesellschaftlichen und insbesondere ökonomischen Zwangs zur Kreativität, als auch gegenwärtige literarische Verhandlungen dieses Problems. Dazu werden in einem ersten Schritt einige theoretische Positionen zum Problem von Arbeit und Kunst u.a. von Reckwitz, Boltanski/Chiapello und Sianne Ngai erarbeitet und diskutiert (bei letztgenannter wird dann auch erklärt, was um Himmels willen „zany“ bedeutet und warum das für den Bereich der Arbeit bedeutsam ist). Es folgt ein zentraler Block mit klassischen Beispielen der Auseinandersetzung von Arbeit und Kreativität in der Moderne: Robert Walser (*Der Gehülfe*), Herman Melville (*Bartleby*), Franz Kafka (*Der Process*), Siegfried Kracauer (*Die Angestellten*) und Irmgard Keun (*Das kunstseidene Mädchen*). Im Anschluss schauen wir uns dann noch einige

Varianten von Bürohengsten und Kreativschaffenden in der neueren Literatur bzw. in Film- und Fernsehformaten an: bspw. die Romanpentalogie „Het Bureau“ des Niederländers J.J. Voskuil, die britische Fernsehserie „The Office“ und ihr deutsches Pendant „Stromberg“, die amerikanische Serie „Mad Men“ (alles jeweils in signifikanten Ausschnitten, versteht sich). Für Vorschläge von Ihrer Seite bin ich gerne ansprechbar.

Zeit und Gegenwart (in) der Literatur

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Komfort-Hein

Di, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt Die folgenden Leitfragen stehen im Mittelpunkt des Seminars: Was meinen wir, wenn wir von *Gegenwart* sprechen? Was ist und wann beginnt Gegenwartsliteratur? Was ist Gegenwart als *Jetztzeit* in der Gegenwartsliteratur? Wie erzeugen literarische Texte Gegenwärtiges?

Die fehlende historische Distanz zum Untersuchungsobjekt stellt die Herausforderung einer jeden Gegenwartsforschung dar, eben auch der literaturwissenschaftlichen, die es lange gewohnt war, Gegenwartsliteratur vor allem als geschichtliche Epoche und ihre Gegenstände als kanonisierte zu fassen. Sie wird mit spezifischen methodischen Problemen und neuen theoretischen Fragen in Bezug auf eine gegenwärtige Literatur konfrontiert, die als ebenso offener wie vielfältiger Prozess wahrgenommen werden kann.

Im Seminar werden wir uns nicht nur mit diesen Aspekten einer Gegenwartsliteraturforschung beschäftigen; ebenso stehen moderne Zeitkonzepte von *Gegenwart* auf dem Programm wie auch ästhetische Darstellungsweisen von Gegenwart und Aktualität. Das erproben wir u.a. an Texten von Peter Kurzeck, Rainald Goetz, Kathrin Röggla, Alexander Kluge und Terézia Mora.

Nachweis Leistungsnachweis: Hausarbeit. Arbeitsformen des Seminars und die Modalitäten für die Teilnahme und den Leistungsnachweis besprechen wir in der ersten Sitzung.

Literatur Genaue Informationen zur Textauswahl und zum Programm werden rechtzeitig auf meiner Website bzw. bei OLAT bekannt gegeben. Ein Reader mit Materialien wird zur Verfügung gestellt.

Zur Einführung:

- Eckhard Schumacher: *Gerade Eben Jetzt. Schreibweisen der Gegenwart*. Frankfurt/M. 2003
- Maik Bierwirth u.a. (Hg.): *Doing contemporary Literature. Praktiken, Wertungen, Automatismen*. München 2012
- Aleida Assmann: *Ist die Zeit aus den Fugen? Aufstieg und Fall des Zeitregimes der Moderne*. München 2013.

GER MA-6: Literatur- und Kulturtheorie

Antigone - Rezeption bei Brecht, Anouilh, Weil u.a.

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Hilmes

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 2.108

Inhalt Antigone ist die zu tragischem Handeln verurteilte mythologische Figur, die sich durch Entschlossenheit und Kühnheit auszeichnet. Das Dilemma schuldhaften Handelns ist von vielen Autor/innen aufgegriffen und unterschiedlich gewichtet worden. Im Seminar sollen ausgehend von Sophokles' *Antigone* (406 v. Chr.) u. deren Übersetzung durch Hölderlin (1804) Aktualisierungen des Stoffes im 20. Jh. vorgestellt werden; zuerst das Theaterstück von Jean Anouilh (1944 uraufgeführt), das Antigone existentialistisch verortet, dann das *Antigone-Modell 48* von Bertolt Brecht, Rolf Hochhuths Novelle *Die Berliner Antigone* (1964) und der Roman *Meine Schwester Antigone* (1980) von Grete Weil; mit *Nirgends in Frieden* (2016), einer zeitgenössischen Adaption Antigones für das Theater durch Darja Stocker, schließt sich der Kreis.

Nachweis Scheine werden nach den üblichen Bedingungen erworben (Impulsreferat für Teilnahme, Hausarbeit für benotete Leistung).

Literatur Einführende Literatur:

Lutz Walther u. Martina Hayo (Hg.): *Mythos Antigone. Texte von Sophokles bis Hochhuth*. Leipzig: Reclam 2004.

Brief und Briefroman

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Schuster

Di, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt Die Textsorte ‚Brief‘ changiert zwischen Gebrauchswert und literarischem Anspruch, Privatheit und öffentlicher Geltung, vermeintlicher Authentizität und Inszenierung, Faktualität und Fiktionalität. Im Seminar wollen wir die Beziehung zwischen Briefkultur und Literatur untersuchen, indem wir zum einen nach literarischen Techniken in Briefen, zum anderen nach der Funktion von Briefen in fiktionalen Briefromanen fragen. Im Mittelpunkt stehen die Empfindsamkeit des 18. Jahrhunderts bis hin zu Johann Wolfgang Goethes „Die Leiden des jungen Werthers“, die Romantik (Bettine von Arnim) sowie Autorinnen und Autoren der Moderne wie Else Lasker-Schüler, Rainer Maria Rilke, Ingeborg Bachmann und Paul Celan. Konkrete Textvorschläge – zu diesen oder anderen Autorinnen / Autoren – sind erwünscht.

Nachweis Regelmäßige aktive Teilnahme, Beteiligung an einer Expertengruppe (Mitgestaltung einer Sitzung) einschließlich Thesenpapier; Scheinerwerb/Modulprüfung: i.d.R. zusätzlich Hausarbeit.

Voraussetzung Nutzung der Lernplattform Olat.

Literatur *Literatur zur Vorbereitung:*

Tanja Reinlein: *Der Brief als Medium der Empfindsamkeit. Erschriebene Identitäten und Inszenierungspotentiale*. Würzburg 2003.

Jörg Schuster, Jochen Strobel (Hg.): *Briefkultur. Texte und Interpretationen* – von Martin Luther bis Thomas Bernhard. Berlin, Boston 2013.

Ecocriticism: Perspektiven und Probleme

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Assmann

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 06.06.2017, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 07.06.2017, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt Im anglo-amerikanischen Raum längst etabliert, warten die unter dem Label ‚Ecocriticism‘ gefassten Ansätze in der germanistischen Literaturwissenschaft noch auf ihre breitere Rezeption und Durchsetzung. Die Veranstaltung setzt an dieser Stelle ein und macht einzelne Probebohrungen im ökokritischen Diskurs, um sowohl dessen Perspektiven für die Auseinandersetzung mit Literatur als auch seine möglichen Grenzen und Probleme zu diskutieren. Grundsätzlich interdisziplinär ausgerichtet und deshalb sehr heterogen aufgestellt geht es ökokritischen Studien im Kern um die „interconnections between nature and culture“ (Glottfelty). Das Resultat ist ein sehr vielfältiges Forschungsfeld, das sich ebenso für ökofeministische Fragen, kulturelle Figurationen vom ‚Tier‘ oder Naturkonzepte der Aufklärung interessiert, wie für ökokritische Analysen der Idylle, Literatur im Zeitalter der Industrialisierung, ökologische Narrative oder Auswirkungen des Klimawandels.

Was ist mit ‚ökologischem Denken‘ in der Literaturwissenschaft aber konkret gemeint? Inwiefern bieten Ansätze des Ecocriticism neue, andere Formen der Lektüre an? Was lesen ökokritische Ansätze überhaupt? Und welche theoretischen Annahmen und Konzepte liegen ihnen zugrunde? Wie ist dem mitunter formulierten Anspruch, angesichts globaler ökologischer Krisen ein „Umdenken“ (Bühler) einzuleiten, zu begegnen? Ist damit ein (literaturwissenschaftliches) Engagement für Umweltschutz gemeint? Zur Diskussion dieser und ähnlicher Fragen sollen im Seminar exemplarisch verschiedene Positionen des Ecocriticism vorgestellt und erörtert werden. Dabei soll es nicht zuletzt immer auch um deren Anschlussfähigkeit einerseits für andere literaturtheoretische Konzepte, andererseits für die Textanalyse gehen.

Nachweis Voraussetzung für die Bestätigung der aktiven Teilnahme ist neben regelmäßiger Anwesenheit die Übernahme einer Kurzpräsentation oder eines vergleichbaren

Beitrags. Ein Leistungsnachweis kann über die Anfertigung einer Hausarbeit erworben werden. Alles Weitere besprechen wir in der ersten Sitzung.

Literatur

- Benjamin Bühler: Ecocriticism. Eine Einführung. Stuttgart: Metzler 2016.
- Gabriele Dürbeck u. Urte Stobbe (Hg.): Ecocriticism. Eine Einführung. Köln, Weimar u. Wien: Böhlau 2015.
- Serenella Iovino u. Serpil Oppermann (Hg.): Material Ecocriticism. Bloomington, Indianapolis: Indiana University Press 2014.

Bem. zu Zeit und Ort **Das Seminar findet in der zweiten Semesterhälfte immer Di, 8-10 Uhr, und Mi, 8-10 Uhr, statt.**

Termine:

06.07./07.06./ 13.06./ 14.06. /20.06./ 21.06./ 27.06./ 28.06. /04.07./
05.07. /11.07. /12.07. /18.07./ 19.07.17

Episches Theater: Theorie, Drama, Kontroversen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Friedrich

Di, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt

In Abgrenzung zum klassischen Drama und seiner Theorie hat Bertolt Brecht in den 20er Jahren des 20. Jhrdts. die Idee eines kritischen und experimentellen Theaters entwickelt, das unter dem Namen „Episches Theater“ berühmt geworden und für Inszenierungstechniken und Reflektionen des Theaters bis heute bedeutsam geblieben ist.

Das Seminar möchte die Genese von Brechts Theorie des Epischen Theaters an der Entwicklung seines dramatischen Werkes nachzeichnen und insbesondere zentrale Termini wie „Gestus“ und „Verfremdungseffekt“ an exemplarischen Szenen veranschaulichen und kritisch diskutieren. Ein besonderer Fokus soll dabei sowohl dem Zusammenhang des Epischen Theaters mit der Entwicklung technischer Medien wie Radio und Film als auch dem Verhältnis zur Entwicklung der Naturwissenschaften gelten. Des Weiteren gilt das Interesse der ‚Nachwirkung‘ des Epischen Theaters für Theorie und Praxis des Theaters nach Brecht.

Nachweis

Voraussetzungen eines Teilnahme Scheins sind sorgfältige Vorbereitung, regelmäßige Diskussionsbeiträge sowie Mitarbeit in einer Referatsgruppe; für einen Leistungsschein muss darüber hinaus eine Hausarbeit angefertigt werden. Über das Thema der Hausarbeit muss bis Ende des Semesters ein abstract (kurze Darstellung des Themas bzw. der Fragestellung) eingereicht werden.

Literatur

Gelesen werden Dramen von Brecht, Peter Weiss, Heiner Müller u.a. sowie theoretische Texte von Aristoteles, Walter Benjamin, Roland Barthes u.a.

Erzählte Heilige

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Lechtermann

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 4.105

Inhalt

Das Seminar will einen Einblick in Erzählformen und Sammlungsstrukturen der drei großen volkssprachigen Legendare des 13., 14. und beginnenden 15. Jahrhunderts geben. Dazu sollen Auszüge aus dem ‚Passional‘ (Ende 13. Jahrhundert), aus der ‚Elsässischen Legenda Aurea‘ (1. Hälfte 14. Jahrhundert) sowie aus ‚Der heiligen Leben‘ (um 1400) gelesen werden.

Von allen Teilnehmenden wird die aktive Mitarbeit im Seminar erwartet. Der Erwerb eines internen Leistungsnachweises im Rahmen des Lehramtsstudiums (1 CP) ist durch eine Präsentation im Seminar (15-20 Minuten) möglich, für einen benoteten Leistungsnachweis bzw. eine Modulprüfung (2 CP) ist eine Hausarbeit zu erstellen.

Literatur

Die Textauszüge sowie die im Seminar diskutierte Forschungsliteratur werden in einem Reader zur Verfügung gestellt.

Expressionismus

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Komfort-Hein

Do, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt In diesem Seminar soll der Expressionismus als eine der modernen Avantgardebewegungen des frühen 20. Jahrhunderts in den Blick genommen werden. Es geht vor allem um die Vielfalt und Heterogenität seiner kultur- und kunstrevolutionären Programmatiken und seiner ästhetischen Experimente (auch zwischen den Künsten und Medien).

Als Ausdruck einer umfassenden kulturellen und gesellschaftlichen Krise, die im Ersten Weltkrieg ihren katastrophischen Höhepunkt erreicht, zeigt die expressionistische Bewegung eine höchst ambivalente Programmatik: dazu gehören zivilisationskritische apokalyptische Untergangsvisionen, die Faszination am vorzivilisatorischen Archaischen (Primitivismuskult) und am technischen Fortschritt zugleich sowie die utopisch-idealistische Perspektive der Menschheitserneuerung.

Unser Gegenstand werden nicht nur literarische Texte sein, auch intermediale Experimente und Perspektiven zwischen den Künsten; darüber hinaus kultur-, kunst- und literaturtheoretische Schriften und politische Manifeste.

Nachweis Leistungsnachweis: Hausarbeit. Arbeitsformen des Seminars und die Modalitäten für den Leistungsnachweis besprechen wir in der ersten Sitzung.

Literatur Genaue Informationen zur Textauswahl und zum Programm werden rechtzeitig auf meiner Website bzw. bei OLAT bekannt gegeben. Ein Reader mit Materialien wird zur Verfügung gestellt.

Faustfiguren und Teufelspakte in der deutschen Gegenwartsliteratur

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Bunzel

Do, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 2.108

Inhalt Nach Thomas Manns monumentalem „Epochen-Roman“ *Doktor Faustus* (1947) gab es lange Zeit kaum literarische Auseinandersetzungen mit dem Faust-Stoff. Erst seit rund 20 Jahren wagen Autorinnen und Autoren wieder vermehrt den Rückgriff auf diesen zentralen Mythos der Moderne und unterziehen ihn einer – wie es scheint: reichlich skeptischen – Evaluation. Das Seminar wird insgesamt fünf zwischen 1997 und 2016 erschienene Werke der Gegenwartsliteratur daraufhin untersuchen, wie in ihnen Faustfiguren bzw. Teufelspakte dargestellt werden, und diese Gestaltungen in Bezug zur literarischen Tradition setzen.

Nachweis Bereitschaft zur Übernahme eines Impulsreferats mit begleitendem Handout.

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzung: mindestens 5. Semester im Bachelorstudiengang.

Literatur – Helmut Krausser: *Der große Bagarozzy*. Roman. Reinbek: Rowohlt 1997.

– Sten Nadolny: *Er oder ich*. Roman. München/Zürich: Piper 1999.

– Tobias Hülswitt: *Der kleine Herr Mister*. Köln: Kiepenheuer & Witsch 2006.

– Philipp Tingler: *Doktor Phil*. Zürich: Kein & Aber 2010.

– Thea Dorn: *Die Unglückseligen*. Roman. München: Knaus 2016.

Die Romane von Krausser und Nadolny liegen in preiswerten Taschenbuchausgaben vor und sollten daher von jedem/r Teilnehmer/in erworben werden, ebenso das erst kürzlich erschienene Werk von Thea Dorn, das bislang leider nur als Hardcover erhältlich ist. Für die Texte von Hülswitt und Tingler werden nach Ablauf der Anmeldefrist von mir Kopiervorlagen bereitgestellt.

Zur ersten Orientierung können dienen:

- <https://de.wikisource.org/wiki/Faust>
- <http://johannfaust.de/>

Goethe-Ringvorlesung: 'Metamorphosen' im Museum Giersch

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Lechtermann/Seidel

Do, woch, 18:00 - 20:00

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 13.07.2017 - 13.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Ovids ‚Metamorphosen‘ und ihre Rezeption in Literatur, Musik und bildender Kunst

‚Metamorphose‘ – der Begriff umspannt ein in Kunst-, Literatur- und Musikgeschichte immer wieder behandeltes Themenfeld. Er liefert aber auch das Stichwort für verschiedene Vorstellungen von Figuration und Transfiguration und eröffnet Debatten darüber, ob natürliche und ästhetische Phänomene aus dem Moment der Diskontinuität und Differenz zu denken oder ob sie in Form einer stetigen Morphologie zu beschreiben sind. Schließlich verweist er in besonderer Weise auf einen bestimmten Text in einer ganzen Reihe älterer und jüngerer erzählter Metamorphosen, nämlich *die* ‚Metamorphosen‘ Ovids. Ganz wörtlich genommen würde man ‚Metamorphose‘ wohl mit ‚Überformung‘ (Kuni) übersetzen, doch findet sich daneben auch die Rede von Verwandlung, Umgestaltung, Gestaltwandel, Transfiguration.

Die Ringvorlesung will die Geschichte der medialen, ästhetischen und funktionalen Überformungen von Ovids ‚Metamorphosen‘ aus unterschiedlichen fachwissenschaftlichen Perspektiven in den Blick nehmen. Wir wollen fragen, was aus *den* ‚Metamorphosen‘ zu unterschiedlichen Zeiten, in je andersgearteten Materialien, in verschiedenen Zeichengestalten und nicht zuletzt vor dem Hintergrund wechselnder Vorstellungen von Mensch, Ding und Natur neu geformt worden ist, und inwieweit die einzelnen Fächer theoretische und konzeptionelle Momente integriert haben, die mit der Metamorphose verbunden sind. Gruppiert um ein – wie wir meinen – vielseitig anschlussfähiges Thema gewinnen die Studierenden so nicht nur einen Zugang zur facettenreichen Rezeptionsgeschichte eines Textes, der im Zentrum der europäischen Kultur steht, sondern auch einen Einblick in die verschiedenen aktuellen Forschungsinteressen der Frankfurter Kunst-, Kultur- und Textwissenschaften.

Die Vorlesung wird im Museum Giersch stattfinden.

Termine:

20. April: Bernd Zegowitz (Neuere deutsche Literatur): Ovids ‚Metamorphosen‘ auf dem Musiktheater

27. April: Anja Klöckner (Klassische Archäologie): Körper und ihre Transformationen. Metamorphosen in der griechischen Bilderwelt

4. Mai: Hans Bernsdorff (Klassische Philologie): Die Geschichte einer hoffnungslosen Liebe – Narziss und sein Spiegelbild im dritten Buch der ‚Metamorphosen‘

11. Mai: Ulrich Wyss (Ältere deutsche Literatur): Ovid-Metamorphosen in der mittelalterlichen Literatur

18. Mai: Anne Bohnenkamp-Renken (Neuere deutsche Literatur): Gestaltwandel. Goethes ‚Faust‘ und Ovid

8. Juni: Christine Ott (Romanistik): Märchenhafte Metamorphosen: Ovid-Rezeption im italienischen Barock (Basile, Marino)

22. Juni: Robert Seidel

(Literatur der Frühen Neuzeit): Der Metamorphosenkommentar des Frankfurter Humanisten Jacobus Micyllus

29. Juni: Veronika Brandis (Klassische

Philologie): Wolf Biermanns Metamorphose – Die Dädalus und Ikarus-Episode in der neueren deutschen Literatur

6. Juli: Susanne Scholz und

Daniel Dornhofer (English Literature and Culture): Ovid in England: Politische Lektüren der Actaeon-Episode

13. Juli: Hans Aurenhammer (Kunstgeschichte):

Metamorphosen Ovids in der venezianischen Renaissancemalerei (**abweichender Veranstaltungsort: IG-Farben-Gebäude, Raum 411**).

Nachweis Der Erwerb eines unbenoteten Teilnahmenachweises ist möglich (Leistung: Essay, Portfolio).

Literatur Vorbereitende Lektüre: Publius Ovidius Naso: ‚Metamorphosen‘ (z.B. Ovid: Metamorphosen. Lat./Dt. Hrsg. u. übers. von Michael von Albrecht, Stuttgart: Reclam);

Verena Kuni: Art. ‚Metamorphosen‘, in: Ästhetische Grundbegriffe. Historisches Wörterbuch in sieben Bänden, hg. von Karlheinz Barck u.a., Bd. 4, Stuttgart/Weimar 2010, S. 72-83

Goethe: Frühe Dichtungen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Mittenzwei

Mo, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 1.201 Seminarraum

Inhalt Gegenstand des Seminars sind Werke aus Goethes Straßburger und Frankfurter Zeit, die ihn als Erneuerer der Dichtung zeigen: die Sesenheimer Lieder in ihrer Abwendung von der Rokoko-Lyrik; "Götz von Berlichingen" als Zeugnis begeisterter Shakespeare-Nachfolge; "Die Leiden des jungen Werthers" in den neuen Ausdrucksmöglichkeiten, durch die diese Leiden verstehbar werden.

Ein genauer Plan wird in der ersten Sitzung festgelegt. Die thematischen Schwerpunkte werden jeweils im gemeinsamen Gespräch diskutiert.

Literatur Eine Liste mit Literaturhinweisen ist in der vorlesungsfreien Zeit erhältlich.

Goethes Lyrik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bohnenkamp-Renken

Do, woch, 16:00 - 19:00, ab 20.04.2017

Inhalt An ausgewählten Beispielen werden wir uns in diesem Seminar der großen Bandbreite des lyrischen Oeuvres von Goethe widmen, das von den Gedichten des Sturm und Drang bis zu den Chinesisch-Deutschen Jahres und Tageszeiten eine Vielzahl möglicher Formen und Verfahren aufweist. Es wird darum gehen, die unterschiedlichen weltliterarischen Modelle kennen zu lernen, mögliche Epochenzuordnungen zu diskutieren und den literaturwissenschaftlichen Umgang mit Gedichten auszuprobieren und zu reflektieren.

Nachweis Für den Leistungsnachweis ist eine Hausarbeit erforderlich.

Voraussetzung **Anmeldung bitte bis 1. April 2017 per Mail an: hfritsch@goethehaus-frankfurt.de**

Literatur Zur Vorbereitung: Lektüre von Goethes Gedichten (Z.B. in: Goethe. Frankfurter Ausgabe Bd. 1 und 2, Hrsg. von Karl Eibl). Nützlich: Goethe-Handbuch (hg. Bernd Witte u.a.), Bd. 1 Gedichte. Nähere Angaben zum Semesterprogramm bei der Anmeldung.

Im Laboratorium der Moderne: Literatur in Wien um 1900

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Scheible

Fr, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt „Laboratorium der Moderne“, „Fröhliche Apokalypse“, aber auch „Versuchsstation des Weltuntergangs“ sind einige der Formeln, mit denen die Jahrhundertwende um 1900 in Wien bedacht wird. Es sind Jahre der politischen (Entstehung der modernen Massenparteien, Nationalitätenprobleme) wie der kulturellen, insbesondere auch der sprachlichen Krise. Fest steht eigentlich nur, daß die „Welt von Gestern“ (wie von Stefan Zweig in seiner Autobiographie beschrieben) im Begriff ist, unwiderruflich unterzugehen.

Richard Beer-Hofmann (1864-1945), Arthur Schnitzler (1862-1931), Hugo von Hofmannsthal (1874-1929) bilden, mit unterschiedlichen Schwerpunkten, den „harten Kern“ der als „Jung Wien“ bezeichneten (informellen) Literatengruppe. Hermann Bahr (1863-1934) ist der Theoretiker und Propagandist der Moderne, Felix Salten (1869-1945) der Schöpfer des unsterblichen Bambi (1923) sowie der zum pornographischen Weltkulturerbe zählenden Biographie „Josefine Mutzenbacher. Die Geschichte einer Wienerischen Dirne. Von ihr selbst erzählt“ (1906).

Literatur Zur Einführung:

Konstanze Fliedl, Arthur Schnitzler. Affairen und Affekte. Reclam 2005

Ulrich Weinzierl, Hofmannsthal. Skizzen zu seinem Bild. 2005

Hartmut Scheible, Arthur Schnitzler. Rowohlt Monographie, 15. Auflage 2015

Hartmut Scheible, Literarischer Jugendstil. Kontext und Kritik. Mit einer Beilage über Carlo Goldoni. (zu Richard Beer Hofmann) Erscheint Frühjahr 2017 im Verlag Königshausen & Neumann, Würzburg

Irony

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 18, Lehrperson Engelmeier

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2017

Inhalt Starting with the status of irony in classical rhetoric, the seminar deals with a foremost lingual phenomen that went on to become a default mode for reading, writing and loitering at the corner. How did that happen? We'll be looking for answers in the writings of David Foster Wallace and Max Goldt, Peter Sloterdijk and Heinrich Pröbsting, Christy Wampole and Oscar Wilde; Richard Rorty, Thomas Mann und Terry Eagleton.

Beginnend mit der Stellung der Ironie in der antiken Rhetorik beschäftigt sich das Seminar mit einem vorerst sprachlichen Phänomen, das zu einem *default modus* für Lesen, Schreiben und an-der-Ecke-Stehen geworden ist. Wie konnte es dazu kommen? Wir werden Antworten suchen bei David Foster Wallace und Max Goldt, bei Peter Sloterdijk und Heinrich Pröbsting, bei Christy Wampole und Oscar Wilde, bei Richard Rorty, Thomas Mann und Terry Eagleton.

Voraussetzung Requirements: please be prepared to give a presentation and do group work in class.

The seminar adresses students at the English and German Department alike.

Das Seminar richtet sich an Studierende der Anglistik sowie der Germanistik.

Voraussetzung für die Teilnahme ist die Bereitschaft zur Übernahme eines Referats und zur Gruppenarbeit während der Sitzungen.

Michael Kleeberg - Seminar zur Poetikdozentur

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Drügh

Di, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 3.106

Inhalt Begleitend zur Poetik-Gastdozentur in diesem Sommersemester bietet das Seminar die Möglichkeit, sich ausführlich mit dem Werk eines der wichtigsten deutschsprachigen Schriftsteller auseinanderzusetzen, demjenigen Michael Kleebergs. Gelesen und diskutiert werden die Novelle „Barfuß“, die Romane „Ein Garten im Norden“, „Karlmann“, „Vaterjahre“ und „Das amerikanische Hospital“ sowie das libanesische Reisetagebuch „Das Tier, das weint“. Ferner werden wir uns mit dem streitbaren Essayisten Kleeberg beschäftigen und anhand eines Werkstattgesprächs, das er mit Johannes Birgfeld geführt hat, über seine Poetik nachdenken. Schließlich wäre es wünschenswert, am Beispiel seiner Übersetzung von Marcel Prousts „Combray“, des ersten Teils von „À la recherche du temps perdu“, auch Kleebergs Arbeit als Übersetzer kennenzulernen. – Eine stattliche Leseliste also, die nach den Wünschen der Seminarteilnehmer angepasst und modifiziert werden kann. Ich bitte daher diejenigen, die sich für das Seminar anmelden bzw. sich dafür interessieren, sich nach Möglichkeit mit mir in Verbindung zu setzen. Auf jeden Fall sollten Sie die vorlesungsfreie Zeit bereits zur ausführlichen Lektüre nutzen. Die Frankfurter Poetikvorlesungen von Michael Kleeberg werden wir im letzten Semesterdrittel jeweils im Anschluss an die Seminarsitzungen besuchen. Es wird sich dabei vielleicht auch die ein oder andere Möglichkeit ergeben, mit dem Autor persönlich ins Gespräch zu kommen.

Theater im 21. Jahrhundert (Blockveranstaltung)

Blockseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Hoffmann

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 24.04.2017 - 24.04.2017, Seminarhaus - SH 3.105

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 12.05.2017 - 12.05.2017, Seminarhaus - SH 0.106

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 13.05.2017 - 13.05.2017, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 16.06.2017 - 16.06.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 17.06.2017 - 17.06.2017, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Inhalt	<p>Mit Ferdinand von Schirachs ‚Terror‘ (2015) ist es nach längerer Zeit wieder einem Theaterstück gelungen, in der breiteren Öffentlichkeit diskutiert zu werden. Das Seminar nimmt den Erfolg von ‚Terror‘ zum Anlass, nach aktuellen Tendenzen im deutschsprachigen Theater zu fragen (von denen ‚Terror‘ deutlich abweicht). An theoretischen Texten sowie an Dramen u.a. von Elfriede Jelinek, René Pollesch, Roland Schimmelpfennig und Felicia Zeller gilt es zu überprüfen, was mit dem Label des ‚postdramatischen Theaters‘ gemeint ist und inwiefern das gegenwärtige Theater bereits in eine post-post-dramatische Phase eingetreten ist.</p> <p>Das Seminar setzt kein dramentheoretisches Wissen voraus. Gefordert ist die Bereitschaft, sich in die Grundlagen der Dramenanalyse einzuarbeiten, längere (und nicht immer besonders unterhaltsame) Texte zu lesen und Inszenierungen auf Video anzuschauen. Geplant ist der Besuch des Stücks ‚Ich, ein Anfang‘ von Sasha Marianna Salzmann am Schauspiel Frankfurt.</p>
Nachweis	Teilnahmenachweis: vorbereitete Teilnahme, Übernahme eines Kurzreferats oder Thesenpapiers; Leistungsnachweis: zusätzliche Hausarbeit (15-20 Seiten).
Voraussetzung	Bitte melden Sie sich nur an, wenn Sie an beiden Blockseminar-Wochenenden am Seminar teilnehmen können.
Literatur	Die genaue Textauswahl wird allen angemeldeten TeilnehmerInnen Ende März per Mail mitgeteilt (‚Terror‘ wird NICHT gelesen). Als dramenanalytische Grundlage eignen sich: Stefan Scherer: Einführung in die Dramen-Analyse. 2. Aufl. Darmstadt 2013. Franziska Schößler: Einführung in die Dramenanalyse. Stuttgart/Weimar 2012.

Tragikomödien der Moderne

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Seidel

Di, woch, 16:00 - 18:00, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt	<p>Unter Tragikomödie lässt sich im Grunde jede dramatische Mischform fassen, die erkennbar Elemente aus Komödie und Tragödie enthält. Im engeren Sinne versteht man darunter ein Stück, das bei (partiell) lächerlicher Handlung bzw. komischem Figurenarsenal mit einer Katastrophe oder mit einem unglaublichen, zumindest für einige Figuren bitteren ‚happy end‘ schließt. Das Ziel der Veranstaltung besteht zunächst darin, unterschiedliche Realisationsformen tragikomischer Bühnenhandlung kennen zu lernen. In der Seminardiskussion wird versucht, aus einer doppelten - historischen und systematischen - Perspektive die Spezifika der einzelnen Texte und ihrer intendierten Wirkung als Theaterstücke herauszuarbeiten. Obwohl die Tragikomödie der Neuzeit bereits im 18. Jahrhundert einsetzt, wird sich das Seminar auf die Theaterproduktion der letzten 100 Jahre, auf Autoren von Arthur Schnitzler bis Werner Schwab und Thomas Brussig, beschränken. Neben den ‚Klassikern‘ des Genres wie Max Frisch und vor allem Friedrich Dürrenmatt, von dem auch der wichtige Essay <i>Theaterprobleme</i> behandelt wird, stehen auch Exponenten des Kritischen Volksstücks oder des Monodramas auf dem Programm. Als Semesterpensum ist die Lektüre von sechs bis sieben Theaterstücken sowie einigen Essays und Forschungsbeiträgen einzuplanen.</p>
Nachweis	Voraussetzungen für den Erwerb eines benoteten Leistungsnachweises: 1. erfolgreicher Besuch einer Einführung in die Literaturwissenschaft; 2. Hausarbeit (15-20 Seiten); Voraussetzungen für den Erwerb eines unbenoteten Teilnahmenachweises: 1.

erfolgreicher Besuch einer Einführung in die Literaturwissenschaft; 2. Übernahme eines Referates, unter bestimmten Bedingungen auch Anfertigung eines Essays.

Literatur

Das genaue Seminarprogramm und die anzuschaffenden Textausgaben werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben. Die relativ umfangreiche Tragikomödie *Das weite Land* von Arthur Schnitzler (bitte die Reclam-Ausgabe besorgen!) sollte bis zu Semesterbeginn möglichst gelesen sein.

Vom Erzählen erzählen: Poetologische Fiktion in Hartmanns "Iwein"

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Wandhoff

Mi, woch, 12:00 - 14:00, Seminarpavillon Westend - SP 1.02

Inhalt

Es kann wohl als eine Grundbestimmung von Literatur gelten, dass sie – anders als z.B. Gebrauchsanweisungen – immer auch ihre eigene Literarizität reflektiert (und ausstellt). In der (Post-)Moderne wird das in Formen metafictionalen Erzählens auf die Spitze getrieben – doch gibt es das Phänomen des poetologischen Erzählens auch schon im Mittelalter? Dieser Frage wollen wir am Beispiel des „Iwein“ nachgehen, Hartmanns zweitem Artusroman, der einen extrem hohen Anteil an wörtlicher Rede aufweist und wo ständig jemand in der Romanhandlung etwas erzählt. Daher, so scheint es, eignet sich dieser Text besonders gut für eine poetologische Untersuchung: Inwieweit können wir aus dem Erzählen *im Roman* Aussagen über die Poetik *des Romans* ableiten? Wie können wir dabei methodisch vorgehen? Und welche Konsequenzen werden unsere Ergebnisse möglicherweise für eine Rekonstruktion der Situationen des Erzählens am Hof um 1200 haben? Dies sind die Leitfragen, an denen wir uns im SE orientieren wollen.

Leistungsnachweise können durch eine schriftliche Hausarbeit in Verbindung mit einer Präsentation im SE erworben werden.

Literatur

Hartmanns „Iwein“ liegt bei de Gruyter, Reclam und im Deutschen Klassiker Verlag (mit dem „Gregorius“ und dem „Armen Heinrich“ sowie einem neuen Kommentar) in verlässlichen zweisprachigen Ausgaben vor.

Zany Work? Diener, Angestellte, Bürohengste, Kreative

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Drügh

Do, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 3.109

Inhalt

Das Seminar untersucht sowohl die literarisch-ästhetische Vorgeschichte von Andreas Reckwitz soziologischer Diagnose eines Kreativdispositivs, d.h. eines gesellschaftlichen und insbesondere ökonomischen Zwangs zur Kreativität, als auch gegenwärtige literarische Verhandlungen dieses Problems. Dazu werden in einem ersten Schritt einige theoretische Positionen zum Problem von Arbeit und Kunst u.a. von Reckwitz, Boltanski/Chiapello und Sianne Ngai erarbeitet und diskutiert (bei letztgenannter wird dann auch erklärt, was um Himmels willen „zany“ bedeutet und warum das für den Bereich der Arbeit bedeutsam ist). Es folgt ein zentraler Block mit klassischen Beispielen der Auseinandersetzung von Arbeit und Kreativität in der Moderne: Robert Walser (*Der Gehülfe*), Herman Melville (*Bartleby*), Franz Kafka (*Der Process*), Siegfried Kracauer (*Die Angestellten*) und Irmgard Keun (*Das kunstseidene Mädchen*). Im Anschluss schauen wir uns dann noch einige Varianten von Bürohengsten und Kreativschaffenden in der neueren Literatur bzw. in Film- und Fernsehformaten an: bspw. die Romanpentalogie „Het Bureau“ des Niederländers J.J. Voskuil, die britische Fernsehserie „The Office“ und ihr deutsches Pendant „Stromberg“, die amerikanische Serie „Mad Men“ (alles jeweils in signifikanten Ausschnitten, versteht sich). Für Vorschläge von Ihrer Seite bin ich gerne ansprechbar.

Zeit und Gegenwart (in) der Literatur

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Komfort-Hein

Di, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt

Die folgenden Leitfragen stehen im Mittelpunkt des Seminars: Was meinen wir, wenn wir von *Gegenwart* sprechen? Was ist und wann beginnt Gegenwartsliteratur? Was ist Gegenwart als *Jetztzeit* in der Gegenwartsliteratur? Wie erzeugen literarische Texte Gegenwärtiges?

Die fehlende historische Distanz zum Untersuchungsobjekt stellt die Herausforderung einer jeden Gegenwartsforschung dar, eben auch der literaturwissenschaftlichen, die es lange gewohnt war, Gegenwartsliteratur vor allem als geschichtliche Epoche und ihre Gegenstände als kanonisierte zu fassen. Sie wird mit spezifischen methodischen Problemen und neuen theoretischen Fragen in Bezug auf eine gegenwärtige Literatur konfrontiert, die als ebenso offener wie vielfältiger Prozess wahrgenommen werden kann.

Im Seminar werden wir uns nicht nur mit diesen Aspekten einer Gegenwartsliteraturforschung beschäftigen; ebenso stehen moderne Zeitkonzepte von *Gegenwart* auf dem Programm wie auch ästhetische Darstellungsweisen von Gegenwart und Aktualität. Das erproben wir u.a. an Texten von Peter Kurzeck, Rainald Goetz, Kathrin Röggla, Alexander Kluge und Terézia Mora.

Nachweis Leistungsnachweis: Hausarbeit. Arbeitsformen des Seminars und die Modalitäten für die Teilnahme und den Leistungsnachweis besprechen wir in der ersten Sitzung.

Literatur Genaue Informationen zur Textauswahl und zum Programm werden rechtzeitig auf meiner Website bzw. bei OLAT bekannt gegeben. Ein Reader mit Materialien wird zur Verfügung gestellt.

Zur Einführung:

- Eckhard Schumacher: *Gerade Eben Jetzt. Schreibweisen der Gegenwart*. Frankfurt/ M. 2003
- Maik Bierwirth u.a. (Hg.): *Doing contemporary Literature. Praktiken, Wertungen, Automatismen*. München 2012
- Aleida Assmann: *Ist die Zeit aus den Fugen? Aufstieg und Fall des Zeitregimes der Moderne*. München 2013.

Überlieferungsgeschichte in Handschriften

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fürbeth

Inhalt Für die Frage, mit welchen Intentionen und unter welchen Perspektiven die Literatur des Mittelalters produziert und rezipiert worden ist, bietet ihre Überlieferungsgeschichte einen zentralen Schlüssel. Dies meint einerseits ihre Reproduktion mittels Handschriften und Drucken, wobei insbesondere auf Form, Ausstattung und Mitüberlieferung, aber auch auf den sozialen Status der Auftraggeber zu achten ist. Andererseits geben die Bibliotheken des Mittelalters oft reiche Auskunft in dieser Frage; hier sind es vor allem die Sammlungskontexte und ihre jeweiligen Sachordnungen, von denen auf die Verstehensperspektiven geschlossen werden kann. Im Seminar soll diesem methodischen Ansatz der Überlieferungsgeschichte anhand von ausgewählten Gattungen und Texten nachgegangen werden.

Prüfungsfom: Hausarbeit

Voraussetzung Keine Anmeldung.

GER MA-9: Mastermodul

Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Komfort-Hein

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, PEG - PEG 1G 107

Bem. zu Zeit und Ort Das Kolloquium beginnt in der **zweiten** Vorlesungswoche, am 26.4.2017.

Magister

Antigone - Rezeption bei Brecht, Anouilh, Weil u.a.

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Hilmes

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 2.108

Inhalt Antigone ist die zu tragischem Handeln verurteilte mythologische Figur, die sich durch Entschlossenheit und Kühnheit auszeichnet. Das Dilemma schuldhaften Handelns ist von vielen Autor/innen aufgegriffen und unterschiedlich gewichtet worden. Im Seminar sollen ausgehend von Sophokles' *Antigone* (406 v. Chr.) u. deren Übersetzung durch

Hölderlin (1804) Aktualisierungen des Stoffes im 20. Jh. vorgestellt werden; zuerst das Theaterstück von Jean Anouilh (1944 uraufgeführt), das Antigone existentialistisch verortet, dann das *Antigone-Modell 48* von Bertolt Brecht, Rolf Hochhuths Novelle *Die Berliner Antigone* (1964) und der Roman *Meine Schwester Antigone* (1980) von Grete Weil; mit *Nirgends in Frieden* (2016), einer zeitgenössischen Adaption Antigones für das Theater durch Darja Stocker, schließt sich der Kreis.

Nachweis Scheine werden nach den üblichen Bedingungen erworben (Impulsreferat für Teilnahme, Hausarbeit für benotete Leistung).

Literatur Einführende Literatur:

Lutz Walther u. Martina Hayo (Hg.): *Mythos Antigone. Texte von Sophokles bis Hochhuth*. Leipzig: Reclam 2004.

Flucht und Exil in der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Delp

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt In dem von andauernden Migrations- und Fluchtbewegungen geprägten noch jungen 21. Jahrhundert ist Exil zu einer „Massenerscheinung“ geworden. Die Präsenz der durch Kriege und Katastrophen entorteten Menschen spiegelt sich auch in der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur wider und so ist aktuell eine Vielzahl von Texten zu vermerken, die sich auf unterschiedliche Weise mit Exil auseinandersetzen. Neben den Narrationen, die sich explizit auf das Exil infolge der nationalsozialistischen Herrschaft 1933-45 beziehen, wächst auch der Anteil an Erzählungen – und diese Texte werden im Fokus des Seminars stehen –, die sich mit aktuellen Exilerfahrungen auseinandersetzen. Bei der Untersuchung ausgewählter Exilnarrationen stehen die Fragen im Vordergrund, wie die gewaltsamen Entortungserfahrungen und die durch das Exil ausgelösten transnationalen und transkulturellen Verflechtungen der Protagonisten, die spatialen und temporalen Rahmen der Erzählungen prägen. Theorien der Transnationalität, der kulturellen Übersetzung, der Identität und des Traumas werden die Grundlage der Lektüre und Analyse bilden.

Der Seminarplan sowie die genaue Auswahl der Texte werden in der ersten Sitzung besprochen.

Nachweis Übernahme einer Präsentation oder eines vergleichbaren Beitrags zur Bestätigung der aktiven Teilnahme. Ein Leistungsnachweis kann über die zusätzliche Anfertigung einer Hausarbeit erworben werden.

Literatur Bischoff, Doerte/Komfort-Hein, Susanne (2013): Einleitung: Literatur und Exil. Neue Perspektiven auf eine (historische und aktuelle) Konstellation, in: Bischoff, Doerte/Komfort-Hein, Susanne (Hrsg.): *Literatur und Exil. Neue Perspektiven*, Berlin u.a., S. 1–19.

Bronfen, Elisabeth/Benjamin Marius (1997): *Hybride Kulturen. Einleitung zur anglo-amerikanischen Multikulturalismusdebatte*, in: Bronfen, Elisabeth/Marius, Benjamin/Steffen, Therese (Hrsg.): *Hybride Kulturen. Beiträge zur anglo-amerikanischen Multikulturalismusdebatte*, Tübingen, S. 1–29.

Welsch, Wolfgang (1997): *Transkulturalität. Zur veränderten Verfassung heutiger Kulturen.*, in: Schneider, Irmela/Thomsen, Christian W. (Hrsg.): *Hybridkultur. Medien, Netze, Künste*, Köln, S. 67–90.

Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Komfort-Hein

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, PEG - PEG 1G 107

Bem. zu Zeit und Ort Das Kolloquium beginnt in der **zweiten** Vorlesungswoche, am 26.4.2017.

Schillers Dramen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Hilmes

Mi, woch, 08:00 - 10:00, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt	Im Seminar sollen fünf Dramen von Schiller gelesen und diskutiert werden: <i>Die Räuber</i> (1781), <i>Kabale und Liebe</i> (1784), <i>Don Carlos</i> (1787/88), <i>Maria Stuart</i> (1800) und <i>Die Jungfrau von Orleans</i> (1801). Dabei werden auch unterschiedliche literarische Strömungen der Zeit um 1800 erarbeitet (vom Sturm und Drang über die Klassik zur Romantik). Schillers ästhetische Schriften sollen ebenso eine Rolle spielen wie genderspezifische Aspekte, die Konstruktionen von Männlichkeit und Weiblichkeit in den Dramen.
Nachweis	Scheine werden nach den üblichen Bedingungen erworben (Impulsreferat für Teilnahme, Hausarbeit für benotete Leistung).

Literatur	Einführende Literatur: Peter-André Alt: <i>Friedrich Schiller</i> . München: Beck 2004.
-----------	--

Skizzen in der Literatur des 19. Jahrhunderts

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Assmann

Di, woch, 08:00 - 10:00, bis 30.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Mi, woch, 08:00 - 10:00, bis 31.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt	Im letzten Drittel des 19. Jahrhunderts erscheinen vor allem in Zeitschriften vermehrt kurze Erzähltexte, denen eine ‚abgerundete Handlung‘ (Spahmann) fehlt. Die Veranstaltung nimmt diese Beobachtung zum Anlass, um zu fragen, wie diese peritextuell als ‚Skizze‘ markierten Texte gemacht sind und wo ihr literaturgeschichtlicher Ort ist. Welche konkreten Verfahren liegen Skizzen zugrunde? In welche programmatischen Begründungszusammenhänge sind sie eingelassen? Und welche Effekte zeitigen ihre Textverfahren? In der Beantwortung dieser und ähnlicher Fragen liegt das Versprechen, einen gewissen Aufschluss über die Genese moderner Erzählweisen zu erhalten. Denn die Skizze als Bezeichnung für das Offene, Unausgeführte, Ausschnitthafte steht, so zumindest die zu prüfende Ausgangshypothese des Seminars, auf der Schnittstelle zwischen realistischen und modernen Verfahren. Nach einer Ein- und Abgrenzung dessen, was literaturtheoretisch als ‚Skizze‘ bezeichnet werden kann, stehen Lektüren von Texten von Theodor Storm, Detlev von Liliencron, Hermann Conradi, Arno Holz/Johannes Schlaf, Peter Hille, Rainer Maria Rilke und Peter Altenberg im Zentrum der Diskussion. Neben dem Erarbeiten literaturtheoretischer wie -geschichtlicher Gesichtspunkte die Verfahren der Skizze des späten 19. Jahrhunderts betreffend liegt das Ziel der Veranstaltung nicht zuletzt im Vertiefen von Methoden literaturwissenschaftlichen Arbeitens.
--------	--

Nachweis	Voraussetzung für die Bestätigung der aktiven Teilnahme ist neben regelmäßiger Anwesenheit die Übernahme einer Kurzpräsentation oder eines vergleichbaren Beitrags. Ein Leistungsnachweis kann über die Anfertigung einer Hausarbeit erworben werden. Alles Weitere besprechen wir in der ersten Sitzung.
----------	---

Literatur	Isolde Spahmann: <i>Die Skizze in der deutschen Literatur des 19. Jahrhunderts</i> . Diss. masch. Tübingen 1956.
-----------	--

Bem. zu Zeit und Ort **Das Seminar findet in der ersten Semesterhälfte immer Di, 8-10 Uhr, und Mi, 8-10 Uhr, statt.**

Termine:

18.4./19.04./ 25.04./ 26.04./ 02.05./ 03.05./ 09.05./ 10.05./ 16.05./ 17.05./ 23.05./ 24.05./ 30.05./ 31.05.

Versnovellistik

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Fürbeth

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt Als Versnovellen werden in der germanistischen Mediävistik Kurzerzählungen der deutschen Literatur des Mittelalters bezeichnet. Obwohl der Begriff nicht unumstritten ist und in Konkurrenz zu dem ebenfalls stark diskutierten Begriff des *märe* steht, soll doch als Arbeitshypothese darunter jede Kleinerzählung verstanden werden, die (zeitlich und/oder gattungsgeschichtlich) vor dem ‚Decamerone‘ Boccaccios (der als Begründer der Novelle im modernen Sinne gilt) in der deutschen Sprache in Reimpaarversen verfaßt wurde und verschiedenste Sujets haben kann (wobei die höfische oder die ehebrecherische Liebe besonders beliebt ist). In dem Seminar sollen gattungsgeschichtliche und -theoretische Fragen anhand von ausgewählten Novellen des Hoch- und Spätmittelalters sowie wichtiger Forschungspublikationen zur Gattungsgeschichte behandelt werden.

Vertiefende Lektüre zu Versnovellistik

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Fürbeth

Do, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum

Inhalt Im Lektürekurs soll anhand der mittelhochdeutschen Texte die im Begleitseminar erworbene Lektüre- und Übersetzungskompetenz vertieft werden. Dazu werden ausgewählte Versnovellen übersetzt. Der Kurs steht selbstverständlich auch fortgeschritteneren Studentinnen und Studenten offen, die ihre Übersetzungsfähigkeiten aus dem Mhd. verbessern wollen.

Voraussetzung Keine Anmeldung erforderlich.

Ältere deutsche Literatur

Die Anmeldemodalitäten für alle anderen Lehrveranstaltungen finden Sie im Vorlesungsverzeichnis bei den jeweiligen Veranstaltungen.

Einführungen

Tutorien zu den Seminaren zur " Einführung in die Ältere deutsche Literaturwissenschaft " (Beginn in der 2. Vorlesungswoche)

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 20

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 25.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum , Müller-Probst

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 26.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.301 Seminarraum , Celik

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 26.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum , Pluschke

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 27.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum , Kümmerlin

Fr, woch, 14:00 - 16:00, ab 28.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454 , Müller

Voraussetzung **Die Tutorien sind für Studierende des Bachelorstudiengangs verpflichtend; für alle anderen Studiengänge freiwillig. BA-Studierende werden gebeten, sich per OLAT für eines der Tutorien anzumelden:**

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/3735158826/CourseNode/95441309935628>

Die Tutorien beginnen erst in der zweiten Vorlesungswoche.

Vorlesung zur "Einführung in die Ältere deutsche Literaturwissenschaft"

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Lechtermann

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Inhalt Die Vorlesung vermittelt Grundlagenkenntnisse der spezifischen Bedingungen und Gegebenheiten der deutschen Literatur des Mittelalters und der Frühen

Neuzeit (bis 1600). Neben zentralen Aspekten der mittelhochdeutschen Sprache (Sprachgeschichte, historische Grammatik, historische Semantik) werden wesentliche Punkte der Literaturgeschichte (Gattungen, Institutionen der literarischen Kultur, Überlieferungsgeschichte etc.) und der Literaturtheorie der germanistischen Mediävistik angesprochen.

Voraussetzung Die Einschreibungen in den OLAT-Kurs ist erst ab 01.04.2017 möglich. Das Passwort für den Kurs wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Seminare zur "Einführung in die Ältere deutsche Literaturwissenschaft"

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0

Mo, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10) , Gruppe 1, Bedekovi#

Mo, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 2, Bedekovi#

Mi, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 3, Fürbeth

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle) , Gruppe 4, Gerber

Voraussetzung Verfahren für die reguläre Anmeldephase:

ACHTUNG: Ihre Anmeldung ist noch keine Zulassung. Die Vergabe der Plätze erfolgt erst nach Ablauf der Frist per Prioritäten und Los!

- Sie können nur an einer Gruppe teilnehmen, haben jedoch die Möglichkeit, drei Prioritäten zu setzen. **Die Vergabe der Plätze erfolgt erst nach Ende der Anmeldefrist über eine elektronische Zu- bzw. Absage.**
- Sie können sich hier in der Detailansicht direkt über den Link 'jetzt belegen/ abmelden' anmelden, übersichtlicher ist es aber, wenn Sie im Vorlesungsverzeichnis rechts den Link 'belegen/anmelden' anklicken.
- Die 'Belegungsinformationen' zeigen Ihnen, wieviel Personen zur jeweiligen Gruppe angemeldet sind.
- **Eine Zu- bzw. Absage ersehen Sie im LSF unter "Meine Funktionen", und darin bitte auf "Meine Veranstaltungen" gehen.**
-

Bitte nutzen Sie die **Abmelden-Funktion** , wenn Sie sich nach erfolgreicher Anmeldung dazu entschließen, doch nicht an der Veranstaltung teilzunehmen.

- **Bei Fragen zum Studium wenden Sie sich bitte an:**
altgermanistik@lingua.uni-frankfurt.de
- **Bei technischen Problemen Mail an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de**

Wer im Rahmen der online-Anmeldungen **keinen** Platz im Seminar erhält oder zu spät von der online-Anmeldung erfahren hat, meldet sich bitte per eMail (gorgas@lingua.uni-frankfurt.de). Wir werden dann versuchen, den Betroffenen einen Platz zuzuweisen, wobei gegebenenfalls Studierende bevorzugt werden, die sich bereits in einem höheren Semester befinden (beispielsweise auch BA-Studierende im 2. Semester).

Bem. zu Zeit und Ort **Achtung:**

L1-Studierende können sich nicht für die ÄdL anmelden!

Grundstudium

Hauptstudium

Vorlesungen / Übungen

Neuere deutsche Literatur

Verfahren für die reguläre Anmeldephase:

- Sie können nur an einer Gruppe teilnehmen, haben jedoch die Möglichkeit, drei Prioritäten zu setzen. **Die Vergabe der Plätze erfolgt erst nach Ende der Anmeldefrist über eine elektronische Zu- bzw. Absage.**
- Sie können sich hier in der Detailansicht direkt über den Link 'jetzt belegen/abmelden' anmelden, übersichtlicher ist es aber, wenn Sie im Vorlesungsverzeichnis rechts den Link 'belegen/anmelden' anklicken.
- Die 'Belegungsinformationen' zeigen Ihnen, wieviel Personen zur jeweiligen Gruppe angemeldet sind.
- **Eine Zu- bzw. Absage ersehen Sie im LSF unter "Meine Funktionen", und darin bitte auf "Meine Veranstaltungen" gehen.**
- Bitte nutzen Sie die **Abmelden-Funktion**, wenn Sie sich nach erfolgreicher Anmeldung dazu entschließen, doch nicht an der Veranstaltung teilzunehmen.
- **Bei technischen Fragen und Problemen bitte ausschließlich Mails an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de**

Wer weder im Rahmen der online-Anmeldungen keinen Platz im Seminar erhält oder zu spät von der online-Anmeldung erfahren hat, wende sich bitte direkt an die Lehrenden.

Einführungen

Tutorien zu den Seminaren "Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft" (Beginn in der 2. Vorlesungswoche)

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum, Gruppe 1, Tumanyan

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 25.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.301 Seminarraum, Gruppe 2, Schentke

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 25.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454, Gruppe 3, Tancik

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 26.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10, Gruppe 4, Wicker

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 27.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum, Gruppe 5, Hergenröder

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 27.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum, Gruppe 6, Pluschke

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 26.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.301 Seminarraum, Gruppe 7, Yildirim

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 28.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum, Gruppe 8, Zuber

Inhalt Die Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft vermittelt Grundlagenkenntnisse der Neueren deutschen Literaturwissenschaft (Gattungen/ Textsorten; Medien; Methodik und Geschichte der Literaturwissenschaft; Literatur als kulturelle Institution) und führt in literaturwissenschaftliches Arbeiten ein. In der Vorlesung werden die begrifflichen, literatur- und wissenschaftshistorischen sowie methodologischen Grundlagen des Faches vorgestellt; im begleitenden Seminar lernen die Studierenden, kritisch zu analysieren und methodenorientiert zu interpretieren. Das die Vorlesung und das Seminar begleitende Tutorium dient der Vertiefung der erworbenen Basiskenntnisse.

Voraussetzung **Bitte beachten Sie, dass die Tutorien in der zweiten Vorlesungswoche beginnen.**

Verfahren während der regulären Anmeldephase:

- Sie können nur an einer Gruppe teilnehmen, haben jedoch die Möglichkeit, drei Prioritäten zu setzen. **Die Vergabe der Plätze erfolgt erst nach Ende der Anmeldefrist über eine elektronische Zu- bzw. Absage.** Zuerst wird Ihre Priorität berücksichtigt, wenn mehr Anmeldungen für eine Gruppe bestehen, entscheidet das Los.
- Sie können sich hier in der Detailansicht direkt über den Link 'jetzt belegen/abmelden' anmelden, übersichtlicher ist es aber, wenn Sie im Vorlesungsverzeichnis rechts den Link 'belegen/anmelden' anklicken.

- Die 'Belegungsinformationen' zeigen Ihnen, wieviel Personen zur jeweiligen Gruppe angemeldet sind.
- **Eine Zu- bzw. Absage ersehen Sie im LSF unter "Meine Funktionen", und darin bitte auf "Meine Veranstaltungen" gehen.**
- **Bei technischen Fragen und Problemen bitte ausschließlich Mails an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de**

Vorlesung zur "Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft"

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Seidel

Do, woch, 16:00 - 18:00, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 20.07.2017 - 20.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 07.09.2017 - 07.09.2017, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Inhalt Die Vorlesung ist eine Pflichtlehrveranstaltung für alle Studierenden der Lehramtsstudiengänge L2, L3 und L5 sowie des Bachelor- und Masterstudiengangs. Sie erschließt die begrifflichen, literatur- und wissenschaftshistorischen sowie methodologischen Grundlagen des Faches.

Die Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft vermittelt Grundlagenkenntnisse der Neueren deutschen Literaturwissenschaft (Gattungen/ Textsorten; Medien; Methodik und Geschichte der Literaturwissenschaft; Literatur als kulturelle Institution) und führt in literaturwissenschaftliches Arbeiten ein. In der Vorlesung werden die begrifflichen, literatur- und wissenschaftshistorischen sowie methodologischen Grundlagen des Faches vorgestellt; im begleitenden Seminar lernen die Studierenden, kritisch zu analysieren und methodenorientiert zu interpretieren.

Das Tutorium zur Vorlesung (ohne Leistungsnachweis) und die seminarbegleitenden Tutorien (obligatorisch für den BA) dienen der Vertiefung der erworbenen Basiskenntnisse.

Seminare zur "Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft"

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 22.05.2017 - 22.05.2017, Seminarhaus - SH 4.101

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 1.108, Gruppe 1, Möller

Do, woch, 12:00 - 14:00, Seminarpavillon Westend - SP 1.03, Gruppe 10, Drügh

Mo, woch, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 2, Hilmes

Di, woch, 08:00 - 10:00, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10 , Gruppe 3, Menzel

Di, woch, 10:00 - 12:00, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10 , Gruppe 4, Rohowski

Di, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 1.104, Gruppe 5, Friedrich

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 2.108, Gruppe 6, Becker

Mi, woch, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 7, Zegowitz

Do, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 8, Brüning

Do, woch, 12:00 - 14:00, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10 , Gruppe 9, Komfort-Hein

Inhalt Die Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft vermittelt Grundlagenkenntnisse der Neueren deutschen Literaturwissenschaft (Gattungen/ Textsorten; Medien; Methodik und Geschichte der Literaturwissenschaft; Literatur als kulturelle Institution) und führt in literaturwissenschaftliches Arbeiten ein. In der Vorlesung werden die begrifflichen, literatur- und wissenschaftshistorischen sowie methodologischen Grundlagen des Faches vorgestellt; im begleitenden Seminar lernen die Studierenden, kritisch zu analysieren und methodenorientiert zu interpretieren.

Das die Vorlesung und das Seminar begleitende Tutorium dient der Vertiefung der erworbenen Basiskenntnisse.

Folgender Text bezieht sich ausschließlich auf die Gruppe von Frau Becker:

Diese Einführung fokussiert die Aspekte der Literaturwissenschaft, die für Lehrende der Primarstufe relevant sind, an den typischen Fragestellungen dieser Disziplin:

- Was ist Literatur? Was macht ein/e Literaturwissenschaftler/in?
- In welchem Verhältnis zueinander stehen Literaturwissenschaft und Literaturdidaktik?
- Was heißt Interpretieren?
- „Gattung“ als Fachbegriff: Gattungstheorie
- Literatur I: Erzählende Texte (Bestimmung, Fachwortschatz der Analyse)
- Literatur II: Lyrische Texte (Bestimmung, Fachwortschatz der Analyse)
- Literatur III: Dramatische Texte (Bestimmung, Fachwortschatz der Analyse)
- Literaturtheoretische Ansätze und Methoden
- „Epoche“ als Fachbegriff: Literaturgeschichte(n) schreiben
- Literaturkritik, literarische Wertung und die Frage nach einem Kanon
- Praktische Hinweise, Strategien und Tipps für das Studium der Literaturwissenschaft

Das Seminar richtet sich ausschließlich an Studierende des Primarstufenlehramts.

Literatur:

Im Seminar arbeiten wir mit einem Reader sowie mit weiterem Material im Kurs gleichen Titels auf der Lernplattform OLAT. Den Reader erhalten Sie ab der ersten Vorlesungswoche bei *script & kopie*, Wolfsgangstr. 141 (Ecke Oberlindau).

Empfohlene Grundlagenliteratur:

- Burdorf, Dieter: Einführung in die Gedichtanalyse. 2. überarb. u. aktualisierte Aufl. Stuttgart 1997.
- Drügh, Heinz u.a. (Hrsg): Germanistik. Literaturwissenschaft – Sprachwissenschaft – Schlüsselkompetenzen. Stuttgart, Weimar 2012.
- Hofmann, Michael: Drama. Grundlagen. Gattungsgeschichte. Perspektiven. Unter Mitarbeit von Miriam Esau und Julian Kanning. Paderborn 2013.
- Martinez, Matias; Scheffel, Michael: Einführung in die Erzähltheorie. 9., erw. u. aktualisierte Aufl. 2012.

Nachweis

Studiengangbezogene Informationen zu den Teilnahme- und Prüfungsmodalitäten erhalten Sie in der 1. Sitzung (siehe auch Modulbeschreibungen in den Fachspezifischen Anhängen der Lehramts- und Bachelor-Studiengänge).

Voraussetzung

Verfahren für die reguläre Anmeldephase:

ACHTUNG: Ihre Anmeldung ist noch keine Zulassung. Die Vergabe der Plätze erfolgt erst nach Ablauf der Frist per Prioritäten und Los!

- Sie können nur an einer Gruppe teilnehmen, haben jedoch die Möglichkeit, drei Prioritäten zu setzen. **Die Vergabe der Plätze erfolgt erst nach Ende der Anmeldefrist über eine elektronische Zu- bzw. Absage.**

- Sie können sich hier in der Detailansicht direkt über den Link 'jetzt belegen/ abmelden' anmelden, übersichtlicher ist es aber, wenn Sie im Vorlesungsverzeichnis rechts den Link 'belegen/anmelden' anklicken.
- Die 'Belegungsinformationen' zeigen Ihnen, wieviel Personen zur jeweiligen Gruppe angemeldet sind.
- **Eine Zu- bzw. Absage ersehen Sie im LSF unter "Meine Funktionen", und darin bitte auf "Meine Veranstaltungen" gehen.**
- Bitte nutzen Sie die **Abmelden-Funktion**, wenn Sie sich nach erfolgreicher Anmeldung dazu entschließen, doch nicht an der Veranstaltung teilzunehmen.
- **Bei technischen Problemen Mail an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de**
- **Bei inhaltlichen Fragen wenden Sie sich bitte an das Institut**

Wer im Rahmen der online-Anmeldungen keinen Platz im Seminar erhält oder zu spät von der online-Anmeldung erfahren hat, meldet sich bitte per eMail (rohowski@lingua.uni-frankfurt.de). Wir werden dann versuchen, den Betroffenen einen Platz zuzuweisen, wobei gegebenenfalls Studierende bevorzugt werden, die sich bereits in einem höheren Semester befinden (beispielsweise auch BA-Studierende im 2. Semester).

Grundstudium

Einführung in die literarische Rhetorik

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Varwig

Di, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt **Die Lehr- und Übungsstücke des Seminars:**

- Ort der Rhetorik innerhalb des *trivium*
- *Definitions* lehre
- Ein methodisch und historisch schlüssiges *System der Rhetorik*
- *Geltungsbereichs* lehre
- *Circumstantien* lehre
- *Chrien* lehre
- *Status* lehre
- *Figuren* lehre

Hauptstudium

Ecocriticism: Perspektiven und Probleme

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Assmann

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 06.06.2017, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 07.06.2017, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt Im anglo-amerikanischen Raum längst etabliert, warten die unter dem Label ‚Ecocriticism‘ gefassten Ansätze in der germanistischen Literaturwissenschaft noch auf ihre breitere Rezeption und Durchsetzung. Die Veranstaltung setzt an dieser Stelle ein und macht einzelne Probebohrungen im ökokritischen Diskurs, um sowohl dessen Perspektiven für die Auseinandersetzung mit Literatur als auch seine möglichen Grenzen und Probleme zu diskutieren. Grundsätzlich interdisziplinär ausgerichtet und deshalb sehr heterogen aufgestellt geht es ökokritischen Studien im Kern um die „interconnections between nature and culture“ (Glotfelty). Das Resultat ist ein sehr vielfältiges Forschungsfeld, das sich ebenso für ökofeministische Fragen, kulturelle Figurationen vom ‚Tier‘ oder Naturkonzepte der Aufklärung interessiert, wie für ökokritische Analysen der Idylle, Literatur im Zeitalter der Industrialisierung, ökologische Narrative oder Auswirkungen des Klimawandels. Was ist mit ‚ökologischem Denken‘ in der Literaturwissenschaft aber konkret gemeint? Inwiefern bieten Ansätze des Ecocriticism neue, andere Formen der Lektüre an? Was lesen ökokritische Ansätze überhaupt? Und welche theoretischen Annahmen und Konzepte liegen ihnen zugrunde? Wie ist dem mitunter formulierten Anspruch,

angesichts globaler ökologischer Krisen ein „Umdenken“ (Bühler) einzuleiten, zu begegnen? Ist damit ein (literaturwissenschaftliches) Engagement für Umweltschutz gemeint? Zur Diskussion dieser und ähnlicher Fragen sollen im Seminar exemplarisch verschiedene Positionen des Ecocriticism vorgestellt und erörtert werden. Dabei soll es nicht zuletzt immer auch um deren Anschlussfähigkeit einerseits für andere literaturtheoretische Konzepte, andererseits für die Textanalyse gehen.

Nachweis Voraussetzung für die Bestätigung der aktiven Teilnahme ist neben regelmäßiger Anwesenheit die Übernahme einer Kurzpräsentation oder eines vergleichbaren Beitrags. Ein Leistungsnachweis kann über die Anfertigung einer Hausarbeit erworben werden. Alles Weitere besprechen wir in der ersten Sitzung.

Literatur

- Benjamin Bühler: Ecocriticism. Eine Einführung. Stuttgart: Metzler 2016.
- Gabriele Dürbeck u. Urte Stobbe (Hg.): Ecocriticism. Eine Einführung. Köln, Weimar u. Wien: Böhlau 2015.
- Serenella Iovino u. Serpil Oppermann (Hg.): Material Ecocriticism. Bloomington, Indianapolis: Indiana University Press 2014.

Bem. zu Zeit und Ort **Das Seminar findet in der zweiten Semesterhälfte immer Di, 8-10 Uhr, und Mi, 8-10 Uhr, statt.**

Termine:

06.07./07.06./ 13.06./ 14.06. /20.06./ 21.06./ 27.06./ 28.06. /04.07./
05.07. /11.07. /12.07. /18.07./ 19.07.17

Examenskolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Varwig

Di, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum

Expressionismus

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Komfort-Hein

Do, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt In diesem Seminar soll der Expressionismus als eine der modernen Avantgardebewegungen des frühen 20. Jahrhunderts in den Blick genommen werden. Es geht vor allem um die Vielfalt und Heterogenität seiner kultur- und kunstrevolutionären Programmatiken und seiner ästhetischen Experimente (auch zwischen den Künsten und Medien).

Als Ausdruck einer umfassenden kulturellen und gesellschaftlichen Krise, die im Ersten Weltkrieg ihren katastrophischen Höhepunkt erreicht, zeigt die expressionistische Bewegung eine höchst ambivalente Programmatik: dazu gehören zivilisationskritische apokalyptische Untergangsvisionen, die Faszination am vorzivilisatorischen Archaischen (Primitivismuskult) und am technischen Fortschritt zugleich sowie die utopisch-idealistische Perspektive der Menschheitserneuerung.

Unser Gegenstand werden nicht nur literarische Texte sein, auch intermediale Experimente und Perspektiven zwischen den Künsten; darüber hinaus kultur-, kunst- und literaturtheoretische Schriften und politische Manifeste.

Nachweis Leistungsnachweis: Hausarbeit. Arbeitsformen des Seminars und die Modalitäten für den Leistungsnachweis besprechen wir in der ersten Sitzung.

Literatur Genaue Informationen zur Textauswahl und zum Programm werden rechtzeitig auf meiner Website bzw. bei OLAT bekannt gegeben. Ein Reader mit Materialien wird zur Verfügung gestellt.

Faustfiguren und Teufelspakte in der deutschen Gegenwartsliteratur

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Bunzel

Do, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 2.108

Inhalt Nach Thomas Manns monumentalem „Epochen-Roman“ *Doktor Faustus* (1947) gab es lange Zeit kaum literarische Auseinandersetzungen mit dem Faust-Stoff. Erst seit

rund 20 Jahren wagen Autorinnen und Autoren wieder vermehrt den Rückgriff auf diesen zentralen Mythos der Moderne und unterziehen ihn einer – wie es scheint: reichlich skeptischen – Evaluation. Das Seminar wird insgesamt fünf zwischen 1997 und 2016 erschienene Werke der Gegenwartsliteratur daraufhin untersuchen, wie in ihnen Faustfiguren bzw. Teufelspakte dargestellt werden, und diese Gestaltungen in Bezug zur literarischen Tradition setzen.

Nachweis

Voraussetzung

Literatur

Bereitschaft zur Übernahme eines Impulsreferats mit begleitendem Handout.

Teilnahmevoraussetzung: mindestens 5. Semester im Bachelorstudiengang.

– Helmut Krausser: Der große Bagarozzy. Roman. Reinbek: Rowohlt 1997.

– Sten Nadolny: Er oder ich. Roman. München/Zürich: Piper 1999.

– Tobias Hülswitt: Der kleine Herr Mister. Köln: Kiepenheuer & Witsch 2006.

– Philipp Tingler: Doktor Phil. Zürich: Kein & Aber 2010.

– Thea Dorn: Die Unglückseligen. Roman. München: Knaus 2016.

Die Romane von Krausser und Nadolny liegen in preiswerten Taschenbuchausgaben vor und sollten daher von jedem/r Teilnehmer/in erworben werden, ebenso das erst kürzlich erschienene Werk von Thea Dorn, das bislang leider nur als Hardcover erhältlich ist. Für die Texte von Hülswitt und Tingler werden nach Ablauf der Anmeldefrist von mir Kopiervorlagen bereitgestellt.

Zur ersten Orientierung können dienen:

• <https://de.wikisource.org/wiki/Faust>

• <http://johannfaust.de/>

Goethe: Frühe Dichtungen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Mittenzwei

Mo, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 1.201 Seminarraum

Inhalt

Gegenstand des Seminars sind Werke aus Goethes Straßburger und Frankfurter Zeit, die ihn als Erneuerer der Dichtung zeigen: die Sesenheimer Lieder in ihrer Abwendung von der Rokoko-Lyrik; "Götz von Berlichingen" als Zeugnis begeisterter Shakespeare-Nachfolge; "Die Leiden des jungen Werthers" in den neuen Ausdrucksmöglichkeiten, durch die diese Leiden verstehbar werden.

Ein genauer Plan wird in der ersten Sitzung festgelegt. Die thematischen Schwerpunkte werden jeweils im gemeinsamen Gespräch diskutiert.

Literatur

Eine Liste mit Literaturhinweisen ist in der vorlesungsfreien Zeit erhältlich.

Interpretation ausgewählter Literatur

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Mittenzwei

Do, woch, 14:00 - 16:00

Voraussetzung Persönliche Anmeldung erforderlich.

Bem. zu Zeit und Ort Das Kolloquium findet in meinem Büro, IG 1.154, statt.

Irony

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 18, Lehrperson Engelmeier

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2017

Inhalt

Starting with the status of irony in classical rhetoric, the seminar deals with a foremost lingual phenomen that went on to become a default mode for reading, writing and loitering at the corner. How did that happen? We'll be looking for answers in the writings of David Foster Wallace and Max Goldt, Peter Sloterdijk and Heinrich Pröbsting, Christy Wampole and Oscar Wilde; Richard Rorty, Thomas Mann und Terry Eagleton.

Beginnend mit der Stellung der Ironie in der antiken Rhetorik beschäftigt sich das Seminar mit einem vorerst sprachlichen Phänomen, das zu einem *default modus* für Lesen, Schreiben und an-der-Ecke-Stehen geworden ist. Wie konnte es dazu kommen? Wir werden Antworten suchen bei David Foster Wallace und Max Goldt, bei Peter Sloterdijk und Heinrich Pröbsting, bei Christy Wampole und Oscar Wilde, bei Richard Rorty, Thomas Mann und Terry Eagleton.

Voraussetzung Requirements: please be prepared to give a presentation and do group work in class.

The seminar addresses students at the English and German Department alike.

Das Seminar richtet sich an Studierende der Anglistik sowie der Germanistik.

Voraussetzung für die Teilnahme ist die Bereitschaft zur Übernahme eines Referats und zur Gruppenarbeit während der Sitzungen.

Michael Kleeberg - Seminar zur Poetikdozentur

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Drügh

Di, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 3.106

Inhalt Begleitend zur Poetik-Gastdozentur in diesem Sommersemester bietet das Seminar die Möglichkeit, sich ausführlich mit dem Werk eines der wichtigsten deutschsprachigen Schriftsteller auseinanderzusetzen, demjenigen Michael Kleebergs. Gelesen und diskutiert werden die Novelle „Barfuß“, die Romane „Ein Garten im Norden“, „Karlmann“, „Vaterjahre“ und „Das amerikanische Hospital“ sowie das libanesische Reisetagebuch „Das Tier, das weint“. Ferner werden wir uns mit dem streitbaren Essayisten Kleeberg beschäftigen und anhand eines Werkstattgesprächs, das er mit Johannes Birgfeld geführt hat, über seine Poetik nachdenken. Schließlich wäre es wünschenswert, am Beispiel seiner Übersetzung von Marcel Prousts „Combray“, des ersten Teils von „À la recherche du temps perdu“, auch Kleebergs Arbeit als Übersetzer kennenzulernen. – Eine stattliche Leseliste also, die nach den Wünschen der Seminarteilnehmer angepasst und modifiziert werden kann. Ich bitte daher diejenigen, die sich für das Seminar anmelden bzw. sich dafür interessieren, sich nach Möglichkeit mit mir in Verbindung zu setzen. Auf jeden Fall sollten Sie die vorlesungsfreie Zeit bereits zur ausführlichen Lektüre nutzen. Die Frankfurter Poetikvorlesungen von Michael Kleeberg werden wir im letzten Semesterdrittel jeweils im Anschluss an die Seminarsitzungen besuchen. Es wird sich dabei vielleicht auch die ein oder andere Möglichkeit ergeben, mit dem Autor persönlich ins Gespräch zu kommen.

Zeit und Gegenwart (in) der Literatur

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Komfort-Hein

Di, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt Die folgenden Leitfragen stehen im Mittelpunkt des Seminars: Was meinen wir, wenn wir von *Gegenwart* sprechen? Was ist und wann beginnt Gegenwartsliteratur? Was ist Gegenwart als *Jetztzeit* in der Gegenwartsliteratur? Wie erzeugen literarische Texte Gegenwärtiges?

Die fehlende historische Distanz zum Untersuchungsobjekt stellt die Herausforderung einer jeden Gegenwartsforschung dar, eben auch der literaturwissenschaftlichen, die es lange gewohnt war, Gegenwartsliteratur vor allem als geschichtliche Epoche und ihre Gegenstände als kanonisierte zu fassen. Sie wird mit spezifischen methodischen Problemen und neuen theoretischen Fragen in Bezug auf eine gegenwärtige Literatur konfrontiert, die als ebenso offener wie vielfältiger Prozess wahrgenommen werden kann.

Im Seminar werden wir uns nicht nur mit diesen Aspekten einer Gegenwartsliteraturforschung beschäftigen; ebenso stehen moderne Zeitkonzepte von *Gegenwart* auf dem Programm wie auch ästhetische Darstellungsweisen von

Nachweis	Gegenwart und Aktualität. Das erproben wir u.a. an Texten von Peter Kurzeck, Rainald Goetz, Kathrin Röggla, Alexander Kluge und Terézia Mora. Leistungsnachweis: Hausarbeit. Arbeitsformen des Seminars und die Modalitäten für die Teilnahme und den Leistungsnachweis besprechen wir in der ersten Sitzung.
Literatur	Genauere Informationen zur Textauswahl und zum Programm werden rechtzeitig auf meiner Website bzw. bei OLAT bekannt gegeben. Ein Reader mit Materialien wird zur Verfügung gestellt.

Zur Einführung:

- Eckhard Schumacher: *Gerade Eben Jetzt. Schreibweisen der Gegenwart*. Frankfurt/M. 2003
- Maik Bierwirth u.a. (Hg.): *Doing contemporary Literature. Praktiken, Wertungen, Automatismen*. München 2012
- Aleida Assmann: *Ist die Zeit aus den Fugen? Aufstieg und Fall des Zeitregimes der Moderne*. München 2013.

Vorlesungen / Übungen

Kinder- und Jugendliteratur

Einführungen

Grundstudium

Hauptstudium

Blockseminar für Examens- und BA-Abschlusskandidaten: Die "Kinder- und Hausmärchen" in Text und Bild". 26.-28.06.2017 / Abtei Münsterschwarzach

Blockseminar, Lehrperson Pecher

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 24.05.2017 - 24.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Block, 26.06.2017 - 28.06.2017

Inhalt	Die <i>Kinder- und Hausmärchen</i> der Brüder Grimm zählen zu den bekanntesten Sammlungen des 19. Jahrhunderts. Jedoch ist das sog. „Grimm'sche Märchen“ gar nicht so klar konturiert, wie man es mit Blick auf die sehr eingängig formulierten Merkmalskataloge erst einmal annehmen würde. Dabei gilt es zunächst, die Vielfalt der hier versammelten Textsorten zu erörtern, um sodann über die Bedeutung der Fortführung von literarischen Vorlagen in andere Darstellungsformen zu diskutieren. Ziel des Seminars ist es, Prüfungsthemen zu generieren sowie mögliche Examensarbeiten zu diskutieren. Das Seminar richtet sich ausschließlich an Studenten, die sich in der Abschlussphase ihres Studiums befinden.
--------	--

Tagungshaus und Unterkunft

Gästehaus der Abtei Münsterschwarzach

Schweinfurter Str. 40, 97359 Münsterschwarzach

Nachweis	Für den Leistungsnachweis wird zusätzlich die Abgabe einer Hausarbeit erwartet.
Voraussetzung	Einen Anmeldebogen erhalten Sie nur persönlich per mail bis 31.3.2017 bei der Dozentin: pecher@em.uni-frankfurt.de

Verbindliche Vorbesprechung: Mittwoch, 24. Mai 2017, 14 Uhr, IG 411. Die Vorbesprechung ist ein Präsenztermin. Die verbindliche Anmeldung zum Seminar muss vorher schriftlich per mail bei der Dozentin erfolgt sein.

Voraussetzung ist die aktive Teilnahme am Seminar, d.h. die Übernahme einer vorbereitenden Präsentation sowie die aktive Diskussionsbeteiligung.

Literatur	Zum Seminar wird ein Reader bereitgestellt.
Bem. zu Zeit und Ort	Blockseminar: 26.-28.06.2017 Abtei Münsterschwarzach

Internationale Theorien der Kinder- und Jugendliteratur

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Schäfer

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 21.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt In diesem Seminar wird das Blickfeld der TeilnehmerInnen erweitert, da die im Rahmen der Einführung („Grundlagen der Kinder- und Jugendliteraturwissenschaft“) erworbenen Kenntnisse deutschsprachiger kinder- und jugendliterarischer Theoriekonzepte durch die Vermittlung und Diskussion von internationalen KJL-Theorien ergänzt wird. Kritisch in den Blick nehmen werden wir Theoriekonzepte von Jacqueline Rose, Perry Nodelman und anderen englischsprachigen Kinder- und Jugendliteratur-ForscherInnen, deren Theorien mitunter kontrovers diskutiert wurden und werden. Die internationalen Theorien werden wir mit nationalen Theorien abgleichen und in einem zweiten Schritt auf ihre Anwendbarkeit hin überprüfen. So folgt das Seminarkonzept nicht nur thematisch, sondern auch methodisch einem aktuellen Zugriff, da einerseits im Sinne der forschungsorientierten Lehre Forschungsmethoden vermittelt werden und andererseits das forschende Lernen der Studierenden dadurch gefördert wird, dass diese Methoden kritisch hinterfragt werden. Im Laufe des Semesters werden Praktiken des wissenschaftlichen Arbeitens eingeführt und in Einzel- und / oder Gruppenarbeitsphasen eingeübt.

Da Theorie und Praxis konsequent miteinander verknüpft werden, besteht die Prüfungsleistung nicht in einer klassischen Hausarbeit, sondern in einem 15-minütigen Vortrag zu einer eigenständigen Forschungsfrage auf einer studentischen Tagung, die am 23. und 24.08.2017 in Kooperation mit Anna Stemmanns Seminar: „Erzählen von Adoleszenz“ am Campus Westend der Goethe-Universität stattfinden wird. Die Tagung wird von den Teilnehmenden beider Seminare organisiert, sodass die Studierenden auch einen Eindruck von unterschiedlichen Bereichen wissenschaftlicher Praxis erhalten: Es werden Flyer und Plakate gestaltet, Ankündigungstexte entworfen, die Textsorte des Abstracts kennengelernt, Vortragskonzepte erarbeitet sowie Präsentationstechniken und Visualisierungsstrategien eingeübt.

Verbunden mit diesem Seminarkonzept ist ein hohes Maß an Eigenleistung – nicht nur während der Sitzungen, sondern auch hinsichtlich der Vor- und Nachbereitung. Gefördert werden auf diese Weise methodische Kompetenzen in konkreten Anwendungssituationen, da die Studierenden mit fest umrissenen Problemstellungen vertraut gemacht werden, um im Rahmen gemeinschaftlicher Diskussion und Reflexion eigene Lösungsstrategien zu entwickeln.

Nachweis Der Leistungsnachweis besteht in einem 15-minütigen Vortrag zu einem selbst gewählten Projekt auf einer studentischen Tagung. Im Vorfeld ist ein wissenschaftliches Abstract zu diesem Vortrag zu erstellen. Die studentische Tagung findet vom 23. bis 24. August 2017 am Campus Westend statt und wird von den Teilnehmenden des Seminars sowie Anna Stemmanns Seminar: „Erzählen von Adoleszenz“ mitorganisiert. Die Teilnahme an beiden Seminartagen ist verpflichtend, um den gegenseitigen Austausch zu fördern. Die Leistung (der Vortrag) wird umgehend durch die Rückmeldung auf der Tagung von Seiten der Dozentinnen kommentiert und in einem zweiten Schritt schriftlich bewertet.

Voraussetzung Die bereits erfolgreich abgeschlossene Teilnahme am Seminar: „Grundlagen der Kinder- und Jugendliteraturwissenschaft“. Sichere Lesekompetenz wissenschaftlicher Texte in englischer Sprache. Die Teilnahme an der Lesung des Autors Nils Mohl am 5. Mai 2017 um 11:00 Uhr. Die Bereitschaft zur aktiven und regelmäßigen Teilnahme und zur Beteiligung an den Einzel- und Gruppenarbeitsphasen. Die regelmäßige Beantwortung von textspezifischen Aufgaben im Forum auf OLAT. Die Literatur wird auf OLAT zur Verfügung gestellt.

Literatur

Serielles Erzählen

Oberseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Dettmar

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 20.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 201 Seminarraum

Inhalt Seit dem Erfolg des so genannten Quality-TV sind Serien nicht nur populär, sondern auch feuilleton- und forschungsfähig geworden. Lange Zeit wenig beachtet wurde in der Diskussion, dass in der Kinder- und Jugendliteratur nicht nur Serien, sondern unterschiedliche Formen und Formate des seriellen Erzählens seit dem 19. Jahrhundert zum literarischen Angebot zählen. Im Seminar sollen historische und aktuelle, literarische und mediale Beispiele diskutiert werden. Zentral wird es zudem um die intensive Auseinandersetzung mit den Theorien des Seriellen/ der Serialität gehen. Ein fundiertes Interesse an der Lektüre und Diskussion theoretischer (auch englischsprachiger) Texte ist daher unabdingbare Voraussetzung zur Teilnahme am Seminar.

Nachweis Hausarbeit oder Präsentation

Voraussetzung Anmeldung nur per E-Mail in der Zeit vom 06.-19. März an: nina.rothe@t-online.de

In der Betreffzeile bitte angeben "Anmeldung OS SS 2017/Prof. Dettmar" .

Bitte im Text angeben:

- 1) Begründung/ Motivation für die Anmeldung
- 2) Bisher im Schwerpunkt Kinder- und Jugendliteraturwissenschaft erbrachte Studienleistungen
- 3) Studiengang/Studienfächer/Fachsemesterzahl/Matrikelnummer

Unvollständige Anmeldungen werden nicht berücksichtigt. Sie erhalten bis 31. März per E-Mail einen Bescheid, ob Sie zu der Veranstaltung zugelassen worden sind oder nicht.

Vorlesungen / Übungen

Sprachwissenschaft

Tutorium zur Syntax II

Tutorium, Lehrperson Pösch

Di, woch, 16:00 - 18:00, 09.05.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.301 IG 4.301

Einführungen

Grundstudium

Syntax II

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schulze-Bünte

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 13.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt In dieser Lehrveranstaltung werden theoretische Erweiterungen des Prinzipien- und Parametermodells vorgestellt. Dabei handelt es sich um (i) die Analyse von Doppelobjektkonstruktionen im Rahmen einer erweiterten VP-Struktur, (ii) Modifikationen der Satzstruktur ("Aufspaltung" der CP und IP Domäne in eine Reihe weiterer funktionaler Projektionen), (iii) Einschränkungen für syntaktische Bewegungsoperationen (Relativierte Minimalität, Barrierentheorie), (iv) die Analyse unterschiedlicher Typen von A'-Bewegung, vor allem mit Bezug auf das Deutsche (Topikalisierung, Linksversetzung, Operatorbewegung). Darüber hinaus wird den Studierenden ein Ausblick auf neuere Entwicklungen der Syntaxtheorie im Rahmen des sog. "Minimalistischen Programms" vermittelt.

Nachweis Scheine können bei regelmäßiger Teilnahme durch eine Klausur erworben werden.

Voraussetzung Voraussetzung sind solide Syntaxvorkenntnisse, die in der Veranstaltung Syntax I bzw. Grundlagen der theoretischen Syntax erworben werden können. Es ist keine Anmeldung notwendig.

Hauptstudium

Colloquium Semantics

Kolloquium, Lehrperson Zimmermann

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.301 IG 4.301

Inhalt The colloquium offers a glimpse of the current literature on formal semantics, pragmatics, philosophy of language, and logic.

Nachweis Presentation plus term paper

Literatur Literature will be distributed as we go along.

Die Rolle des Spracherwerbs für die Sprachdidaktik

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: 1 bis 3 CP (s. PO), Lehrperson Schulz

Mo, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt In vielen sprachdidaktischen Artikeln und Materialien wird implizit oder explizit auf Annahmen über den kindlichen Spracherwerb rekurriert. So werden beispielsweise Entscheidungen für bestimmte Methoden und Konzepte häufig mit Verweis auf Erkenntnisse aus dem Spracherwerb begründet. In diesem Seminar geht es darum, anhand ausgewählter Beispiele diese Annahmen kritisch zu hinterfragen und Schlussfolgerungen für eine linguistisch basierte Sprachdidaktik abzuleiten.

Nachweis Referat und Hausarbeit

Voraussetzung Registration via email to P.Schulz@em.uni-frankfurt.de until April 10, 2017

Experimental methods in language acquisition research

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: 5 (+2) CP, Lehrperson Schulz

Mo, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt **Learning outcome**

Students know representative state-of-the art methods in language acquisition research with a focus on multilingual participants. They can reflect on the role of the specific method for the research question, the target group(s), and for the results to be obtained. They are able to interpret different kinds of data and can relate them to current linguistic debates and theories.

Topics

- Introduction to leading methods (production: spontaneous speech, elicited production, elicited imitation; comprehension: truth-value judgment, preference tasks, grammaticality judgment) incl. their rationale, advantages, limitations, data analysis and interpretation
- Development of an experiment in small groups: Formulation of a research question, design of a task, presentation of the task in class, data collection with some participants, data analysis and final presentation to class in a 'student conference'
- Preparation of the written report

Teaching methods

Nachweis Teacher input, group work, group and class discussion, student presentations
Voraussetzung Two group presentations and written report, active participation in class
Literatur Participation in "Psycho III" or similar knowledge; enrollment in the first class
McDaniel, D., McKee, C. & Cairns, H. S. (1996) (eds.). Methods for Assessing Children's Syntax. Cambridge, MA: MIT Press.

Menn, L. & Bernstein Ratner, N. (2000) (eds.). Methods for Studying Language Production. Mahwah, NJ: Erlbaum.

Martin, D. W. (2007). Doing Psychology Experiments. Toronto: Wadsworth/Thomson.

Pragmatik I

Seminar, Lehrperson Sode

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 2.104

Inhalt Im Gegensatz zur Semantik beschäftigt sich die Pragmatik mit konversationellen Aspekten der Bedeutung, für deren Beschreibung sich die Methoden der Semantik nur bedingt eignen. Wir werden uns zunächst mit verschiedenen pragmatischen Phänomenen vertraut machen, u.a. mit konventionellen und konversationellen Implikaturen, Präsuppositionen, Diskursstrukturen, Referenzrelationen und Sprechakten, um anschließend unser Beschreibungsinventar erweitern, um diese auch angemessen analysieren zu können.

Nachweis Für BA Linguisten: Hausaufgaben und Klausur; für andere Studiengänge nur Klausur

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss von "Semantik I" oder von "Grundlagen der formalen Semantik". Eine Voranmeldung ist nicht notwendig, Anmeldung in der ersten Sitzung.

Literatur Birner, J. Betty. 2013. Introduction to Pragmatics. Sussex: Wiley-Blackwell.
Finkbeiner, Rita 2015. Einführung in die Pragmatik. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft
Meibauer, Jörg. 2001. Pragmatik. Eine Einführung. 2. Aufl. Tübingen: Stauffenburg.
Levinson, Stephen C. 1983. Pragmatics. Cambridge: Cambridge University Press. [Auch verfügbar als: Levinson, Stephen. C. 2000. Pragmatik. Neu übersetzt von Martina Wiese. Tübingen: Niemeyer.]

Recent Trends in Linguistic Research

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sailer/Schulz

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt This course provides a forum for the discussion of current linguistic research carried out in Frankfurt. It is intended for students with a strong research interest.

For MA and interested BA Linguistics students: This course will also serve as a preparation for writing a thesis with Petra Schulz.

For IEAS students: This course will also serve as a preparation for the Staatsexamen with Manfred Sailer.

Voraussetzung **Registration:**

For IEAS students: via e-mail to sailer@em.uni-frankfurt.de

The acquisition of semantics

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: 4 (+2) CP / 5(+2) CP, Lehrperson Schulz

Di, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt In contrast to the acquisition of syntax, which has been investigated in depth for many different languages and across different acquisition types, to date semantics plays a less prominent role in language acquisition research (cf. van Geenhoven, 2006). This course will focus on the acquisition of sentential semantics by looking at typical development and language impairment.

The first central question concerns the nature of the skills children need to successfully map linguistic expressions to their meaning. Focusing on the sentence level, we will look at the acquisition of telicity, factivity, exhaustivity in wh-questions, and relative clause meaning. The second central question concerns the nature of language

impairment in the domain of semantics. Can semantic impairment be selective, i.e. are there semantic difficulties that are not repercussions of difficulties in the lexical, pragmatic, syntactic, or phonological module? Is the semantic difficulty domain-specific, i.e. restricted to grammar, or domain-general? And finally, is the semantic difficulty caused by a delay or by a deficit? Evidence will be provided from the areas of telicity and exhaustivity in wh-questions suggesting that the semantic module can show selective and domain-specific deficits in children with Specific Language Impairment (SLI). In the final part of the course we will discuss the implications for a modular view of semantics in acquisition and for general accounts of the acquisition of semantics.

Nachweis Oral presentation (and term paper), active participation in class
Voraussetzung Participation in "Psycho III" or similar knowledge; enrollment in the first class
Literatur V. Van Geenhoven (Ed.), *Semantics in acquisition* (pp. 1-13). Dordrecht: Springer.

Guasti, M.T. (2002). *Language acquisition. The growth of grammar*. Cambridge, Ma: MIT Press.

Hamann, C. (2015). *Language Impairment in German Children*. In A. Stavrakaki (Ed.), *Specific Language Impairment. Current Trends in Research. Series Language Acquisition and Language Disorders*, 58 (pp. 215-251). Amsterdam: John Benjamins.

Schulz, P. & Grimm, A. (2012). *Spracherwerb*. In H. Drügh, S. Komfort-Hein, A. Kraß, C. Meier, G. Rohowski, R. Seidel und H. Weiß (Hrsg.), *Germanistik. Sprachwissenschaft – Literaturwissenschaft – Schlüsselkompetenzen* (S. 155-172). Stuttgart/Weimar: J. B. Metzler.

Zweidimensionale Semantik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Zimmermann

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.301 IG 4.301

Inhalt Will man die Inhalte von (Aussage-) Sätzen erfassen, die deiktische (indexikalische) Ausdrücke wie „ich“, „hier“ und „jetzt“ enthalten, greift die im Rahmen der Frege-Carnap-Semantik angenommene Situationsabhängigkeit von Sachbezug und Wahrheitswert zu kurz. Dies zeigt sich unter anderem daran, dass Sätze wie „Ich bin jetzt hier“ triviale Aussagen machen, ohne dass ihre Inhalte in dem Sinne trivial sind, als sie nicht auf jede mögliche Situation zutreffen. Der Bestimmung des Satzinhalts muss vielmehr der Bestimmung der Referenten der indexikalischen Elemente vorangehen, die der Satz enthält: wer den genannten Satz als Nachricht eines Unbekannten auf einem Anrufbeantworter vorfindet, weiß nicht, was der Sprecher damit gesagt hat. Dennoch versteht der Hörer den Satz und erkennt ihn als trivialerweise wahr. Diese Zusammenhänge zwischen Inhalt, Wahrheit(Bedingungen) und Sprachverstehen stehen im Mittelpunkt der zweidimensionalen Semantik. Das Seminar führt in die grundlegenden Begriffsbildungen dieser Theorie ein.

Nachweis Referat mit Ausarbeitung

Voraussetzung Vorausgesetzt werden logische und mengentheoretische Grundbegriffe (z.B. Wahrheitstafeln, Variablenbindung, Funktion). Kenntnisse in intensionaler Semantik sind von Vorteil, aber nicht unerlässlich.

Literatur Zimmermann, T. E.: ‚Kontextabhängigkeit‘. In: A.v.Stechow & D. Wunderlich (eds.), *Semantik*. Berlin 1991. (elektronische Recourece aus dem Uni-Netzwerk oder über UB-login umsonst zugänglich: <https://www.degruyter.com/view/books/9783110126969/9783110126969.4.156/9783110126969.4.156.xml>)

Vorlesungen / Übungen

Didaktik

Einführungen

Grundstudium

Hauptstudium

Vorlesungen / Übungen

Schreibzentrum

Grundstudium

Hauptstudium

Niederländisch (früher Lektorensprachkurse und Übungen)

Conversatie/Konversation

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Artois

Di, woch, 13:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 1.201 Seminarraum

Inhalt In dieser Konversationsrunde sind alle willkommen, die gerne auf Niederländisch über verschiedene aktuelle Themen reden möchten, unabhängig vom erreichten Sprachniveau. Anfänger können auch von fortgeschrittenen Studierenden lernen, Differenzierung macht es möglich, dass jeder von dieser Konversationsrunde, in der ausschließlich auf Niederländisch geredet wird, profitiert. Studierende können selber Themen vorschlagen, in dieser Runde lesen wir aber keine Texte, dafür gibt es den Lektürekurs.

Kompaktkurs Niederländisch

Übung, SWS: 3.0, Lehrperson Artois

Mi, woch, 10:00 - 13:00, IG-Farben-Haus - IG 1.201 Seminarraum

Inhalt In diesem Schnellkurs werden vor allem die rezeptiven, passiven Fähigkeiten vermittelt. Mittels einer kontrastiven Grammatik (siehe unten) und zielgerichteter Texte und Übungen, die den „Falschen Freunden“ besondere Aufmerksamkeit widmen, muss der/die Studierende nach einem Semester in der Lage sein, niederländische Texte zu lesen und zu verstehen. Es werden Strategien gezeigt, wie man am Schnellsten einen niederländischen Text verstehen kann.

Voraussetzung Der Kurs steht allen Studierenden der Universität offen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Literatur Am Ende des Semesters wird eine Klausur geschrieben.
Wir arbeiten mit einem Reader, der in der 1. Stunde bestellt werden kann.
Zusätzlich braucht man eine Grammatik, am besten „Grammatik kurz & bündig. Niederländisch“ (Johanna Roodzant) vom E. Klett-Verlag in der PONS-Reihe (ISBN 978-3-12-562656-0).

Lektürekurs Kultur

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Artois

Mo, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum

Inhalt Deze cursus is voor de meesten een eerste kennismaking met de veelzijdige Nederlandse en Vlaamse cultuur. We proberen enerzijds verhelderende teksten over historische onderwerpen te lezen en anderzijds teksten, die bij de actualiteit aansluiten.

Het spreekt vanzelf dat niet alleen de studenten uit de "intensieve cursus" welkom zijn, maar ook alle anderen, die elders Nederlands geleerd hebben, in het bijzonder studenten die vorig semester Nederlands 3, 4 of 5 bezocht hebben! Voorwaarde is belangstelling en de wil om te lezen.

Voraussetzung Der Kurs ist Teil des Optionalmoduls GER O-6 der Germanistik, kann aber auch von anderen Studierenden – ohne Anmeldung - besucht werden.

Niederländisch 1

Übung, SWS: 4.0, Lehrperson Artois

Fr, woch, 10:00 - 13:00, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt Wir arbeiten mit dem Lehrwerk "Welkom!" (Klett-Verlag ISBN 978 3 12 528990-1, Ausgabe 2015!), das jeder Studierende sich individuell besorgen muss. Es ist eine lebendige und vielseitige Methode, die den 4 Fähigkeiten (Hören, Lesen, Sprechen, Schreiben) gleichviel Aufmerksamkeit schenkt. Vorkenntnisse sind keine Bedingung,

Zeit um zu Hause zu üben sollte man jedoch mitbringen. Der Kurs führt zum Niveau A1 und ist Teil des Optionalbereichs der Germanistik, kann aber auch von Studenten von anderen Instituten und Fachbereichen, die sich z.B. auf einen Erasmus-Aufenthalt vorbereiten, belegt werden. Es wird empfohlen, sich ebenfalls das Arbeitsbuch zu „Welkom“ zuzulegen (ISBN 9 783 12528991 8). Am Ende des Semesters wird eine Klausur geschrieben.

Voraussetzung Bitte melden Sie sich unter: artois@lingua.uni-frankfurt.de an.

Niederländisch 2

Übung, SWS: 3.0, Lehrperson Artois

Di, woch, 10:00 - 13:00, IG-Farben-Haus - IG 1.201 Seminarraum

Inhalt Es wird mit der aus dem ersten Kurs bereits bekannten Methode „Welkom!“ (Klett-Verlag ISBN 978 3 12 528990-1) weitergearbeitet. Voraussetzung zum Besuch dieses Kurses ist die erfolgreiche Teilnahme an „Niederländisch 1“ im vorigen Semester oder der (erfolgreiche) Besuch eines ähnlichen Kurses woanders (Niveau A1) und genügend Zeit um zu Hause vor- bzw. nachzuarbeiten. Der Kurs führt zum Niveau A2 und ist Teil des Optionalbereichs der Germanistik, kann aber auch von Studenten von anderen Instituten und Fachbereichen, die sich z.B. auf einen Erasmus-Aufenthalt vorbereiten, belegt werden. Am Ende des Semesters wird eine Klausur geschrieben.

Niederländisch 3

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Artois

Do, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 1.201 Seminarraum

Inhalt Wir werden in diesem Semester zum ersten Mal mit dem Buch „Nederlands in actie. Methode NT2 voor hoogopgeleide anderstaligen. 3^e druk, 2012“ (van A2 naar B1) von Berna de Boer, Margaret van der Kamp und Birgit Lijmbach arbeiten. Das Buch wird in Deutschland vom Klett-Verlag vertrieben und soll sich jeder selber besorgen.

Das Buch bietet aktuelle Texte auf Hochschulniveau, abwechslungsreiche Hör- und Bildfragmente, zahlreiche Übungen um die Grammatik zu wiederholen und den Stil zu verbessern. Außerdem gehört zu dem Lehrbuch eine ergänzende Website und eine Kurzgrammatik.

Voraussetzung Dieser Kurs, der zum Niveau B1 führt, ist Teil des Optionalbereichs der Germanistik, kann aber auch von Studenten von anderen Instituten und Fachbereichen, die sich z.B. auf einen Erasmus-Aufenthalt oder einen Studienabschluss im Ausland (Niederlande oder Flandern) vorbereiten möchten, belegt werden. Es ist keine Voranmeldung erforderlich.

Voraussetzung zum Besuch des Kurses ist die erfolgreiche Teilnahme an „Niederländisch 2“ im vorigen Semester oder der (erfolgreiche) Besuch eines ähnlichen Kurses woanders (Niveau A2) und genügend Zeit um zu Hause vor- bzw. nachzuarbeiten. Am Ende des Semesters wird eine Klausur geschrieben.

Niederländisch 4

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Artois

Mo, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 1.201 Seminarraum

Inhalt Dieser Kurs ist geeignet für diejenigen, die im letzten Semester den Kurs „Niederländisch 3“ oder „Niederländisch 4“ besucht haben oder alle, die anderswo ähnliche Sprachkenntnisse erworben haben (Niveau B1) und führt zum Niveau B2.

Seit WS 2015/16 arbeiten wir mit dem Buch „Nederlands op niveau. Methode Nederlands voor hoogopgeleide anderstaligen“ (E. de Boer & R. Ohlsen), Uitg. Coutinho, 2015 (ISBN 978 90 469 0441 1). Das Lehrwerk kann über den deutschen Buchhandel beim Klett-Verlag bestellt werden, sodass keine Versandkosten anfallen. Auch arbeiten wir, wenn gewünscht, auf die externe Prüfung „Certificaat Nederlands als vreemde taal“ hin und bereiten darauf vor.

Voraussetzung Voraussetzungen: Der Kurs steht ausdrücklich allen Studierenden der Universität offen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Sollte dieser Termin nicht in Ihren Stundenplan passen, können Sie sich auch für den Lektürekurs oder das Seminar entscheiden. Die Voraussetzungen sind dieselben.

Seminar Literatur

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Artois

Do, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 1.201 Seminarraum

Inhalt In vogelvlucht bestuderen we de Nederlandse literatuur van de Middeleeuwen tot heden aan de hand van korte, representatieve uittreksels. We grasduinen in poëzie van Guido Gezelle, Paul Van Ostaijen, Marsman en Vasalis, lezen toegankelijke stukken uit de ridderroman "Karel ende Elegast" en het dierenepos "Vanden Vos Reynaerde", maken kennis met de abele spelen aan de hand van "Marieke Van Nijmeghen", leren de 18^e eeuwse schrijfsters Betje Wolf en Aagje Deken kennen alsook de 19^e eeuwse vernieuwer van de Nederlandse literatuur Multatuli, Joost van den Vondel zal niet langer een onbekende zijn, zomin als Hooft en Bredero. Wie dit college bezocht heeft zal voorbeelden uit de Nederlandse koloniale en postkoloniale literatuur kennen, is in aanraking gekomen met de bekendste werken van de grote namen uit de na-oorlogse Nederlandstalige letterkunde, als daar zijn W.F. Hermans, Harry Mulisch, Gerard van het Reve en natuurlijk Hugo Claus. Het college zal opgefleurd worden door een powerpointpresentatie en filmfragmentjes. De deelname aan avondzingen van auteurs is verplicht.

Doel: De bedoeling is dat men tegen een algemenere achtergrond belangrijke namen, stromingen en werken kan plaatsen en interpreteren en uiteindelijk een indruk krijgt van het belang en de kracht van de Nederlandse literatuur

Nachweis Es wäre sehr zu begrüßen, wenn einige Teilnehmer ein Referat oder eine Präsentation halten könnten, dies ist aber keine Pflicht!

Leistungsnachweis: Referat und Hausarbeit.

Voraussetzung Niederländischkenntnisse auf mindestens Niveau B1.
Literatur

Literatuur: Geschiedenis van de Nederlandse literatuur:

- deel 1 (I): Frits van Oostrom - *Stemmen op schrift* (Middeleeuwen I tot 1300), 2006
- deel 1 (II): Frits van Oostrom - *Wereld in woorden* (1300-1400), 2013
- deel 2: Herman Pleij - *Het gevleugelde woord* (Middeleeuwen II, 15de en 16de eeuw), 2007
- deel 3: Karel Porteman en Mieke Smits-Veldt - *Een nieuw vaderland voor de muzen* (1570-1700), 2008
- deel 4: Inger Leemans en Gert-Jan Johannes – *Worm en donder* (1700-1800)
- deel 5: Wim van den Berg en Piet Couttenier - *Alles is taal geworden* (19de eeuw), 2009
- deel 6: Jacqueline Bel – *Boed en rozen* (1900-1945), 2015
- deel 7: Hugo Brems - *Altijd weer vogels die nesten beginnen* (1945-2005), 2006
- Niederländische Literaturgeschichte, hrsg. Grüttemeier/Leuker, 2006, Metzler-Verlag
- Literatuur van de moderne tijd. Nederlandse en Vlaamse letterkunde in de 19^e en 20^e eeuw, Van Boven/Kemperink, 2006, Uitg. Coutinho

Overzicht literatuurcollege Nederlands, zomersemester 2017 (ARTOIS)

- 20.4.17: Inleiding, bespreking, overzicht, taakverdeling. Egidius-lied (eind veertiende eeuw), Karel ende Elegast (vanaf 1200)
- 27.4.17: Middeleeuwen: Henric Van Veldeke (twaalfde eeuw) en Jacob Van Maerlant (dertiende eeuw)
- 4.5.17 : Middeleeuwen: Vanden Vos Reynaerde (dertiende eeuw), Hadewijch (wschl. dertiende eeuw), Abele Spelen en Wagenspelen (vijftiende eeuw) e.a.
- 11.5.17: zestiende eeuw: Rederijkers (overgang), Geuzenliederen, Anna Bijns
- 18.5.17: zeventiende eeuw: Vondel, Hooft, Bredero
- 1.6.17: zeventiende eeuw: de zusjes Roemer Visscher, Constantijn Huygens, Michiel de Swaen
- 8.6.17: achttiende eeuw: Betje Wolff & Aagje Deken, Hiëronymus van Alphen, ev. ook nog Nicolaas Beets
- 22.6.17: negentiende eeuw: Multatuli en Guido Gezelle, de Tachtigers, Hendrik Conscience, Van Nu en Straks, e.a.
- 29.6.17: Wereldoorlog I en Vlaamse streekromans (Streuvels, Claes, Timmermans)
- 6.7.17: twintigste eeuw in Ndl. en Vl.: modernisme, avantgarde, Forum (Paul Van Ostaijen, Hendrik Marsman, Slauerhoff, Menno ter Braak, Edgar du Perron)
- 13.7.17: generatie na wereldoorlog II: W.F. Hermans, v.h. Reve, A. Blaman, H. Haasse e.a. en de experimentelen in de jaren '50 (H. Claus, Lucebert e.a.)
- 20.7.17: andere topics in de twintigste eeuw, bijvoorbeeld Nederlands-Indische literatuur, Cara#bische literatuur, shoah, poëzie

Buch- und Medienpraxis

Skandinavistik

Bachelor Skandinavistik

Modulbeauftragte Bachelor Skandinavistik:

Skand1: <i>Altnordisch</i>	Thomas Esser
Skand2: <i>Skandinavische Kultur im Mittelalter</i>	Thomas Esser
Skand3: <i>Skandinavische Kultur und Sprache der Neuzeit</i>	Jun.-Prof. Dr. Frederike Felcht
Skand4.1: <i>Grundlagen der modernen schwedischen Sprache</i>	Dr. Jackie Nordström
Skand4.2: <i>Grundlagen der modernen dänischen Sprache</i>	Marlene Hastenplug
Skand4.3 : <i>Grundlagen der modernen norwegischen Sprache</i>	Espen Børdahl
Skand5.1: <i>Schwedische Sprachpraxis – Intermediäre Stufe</i>	Dr. Jackie Nordström
Skand5.2: <i>Dänische Sprachpraxis – Intermediäre Stufe</i>	Marlene Hastenplug
Skand5.3 : <i>Norwegische Sprachpraxis – Intermediäre Stufe</i>	Espen Børdahl
Skand6.1: <i>Schwedische Sprachpraxis für Fortgeschrittene</i>	Dr. Jackie Nordström
Skand6.2: <i>Dänische Sprachpraxis für Fortgeschrittene</i>	Marlene Hastenplug
Skand6.3: <i>Norwegische Sprachpraxis für Fortgeschrittene</i>	Espen Børdahl
Skand7: <i>Inter-skandinavische Sprachkompetenz</i>	Hastenplug, Nordström, Børdahl
Skand8: <i>Überlieferung und Kultur des skandinavischen Mittelalters</i>	Prof. Dr. Julia Zernack
Skand9: <i>Skandinavische Literatur der Neuzeit</i>	Jun.-Prof. Dr. Frederike Felcht
Skand10: <i>Probleme der skandinavischen Literaturgeschichte</i>	Prof. Dr. Julia Zernack
Skand11 : <i>Optionalbereich</i>	Prof. Dr. Julia Zernack
Skand12: <i>Grundlagen der modernen isländischen Sprache</i>	Prof. Dr. Julia Zernack
Skand13: <i>Abschlussmodul</i>	Prof. Dr. Julia Zernack

Orientierungsveranstaltung für Studienanfänger

Skand 1: Altnordisch

Skand 2: Skandinavische Kultur im Mittelalter: Literarische und historische Grundlagen

Altnordische Lektüre: Nordische Quellen der Nibelungensage (Skand2.2 / Sk2.2 (8-sem.); Sk2.1.3 (6-sem.))

Seminar, Lehrperson Esser

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 2.108

Inhalt Dieses Seminar vertieft die Kenntnisse, die in der Einführung in das Altnordische erworben wurden, und richtet sich an Studierende, die das Modul Skand1 bzw. die Teilmodule Sk1.1 respektive Sk2.1.2 bzw. Sk2.2.1 erfolgreich abgeschlossen haben. Mit Hilfe von regelmäßigen Übersetzungsübungen werden Ihre Sprachkenntnisse vertieft, außerdem werden Sie die Gelegenheit haben, philologische Arbeitstechniken anzuwenden und einzuüben.

Textgrundlage der Veranstaltung wird ein vor Beginn des Semesters käuflich zu erwerbender Reader sein, der ausgewählte Sagas und Lieder aus dem Bereich der Nibelungensage enthält. Neben dem Inhalt werden Sie auch die Entstehungs- und Überlieferungsgeschichte der Texte kennenlernen.

Nachweis Wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Voraussetzung Alle: Altnordischkenntnisse

BA Skandinavistik: erfolgreicher Abschluss des Moduls Skand1

BA Empirische Sprachwissenschaft (8-sem.): Sk1: erfolgreicher Abschluss der Veranstaltung Sk1.1

BA Empirische Sprachwissenschaft (6-sem): erfolgreicher Abschluss der Veranstaltung Sk2.1.2 bzw. Sk2.2.1

Literatur Zur vorbereitenden Lektüre lesen Sie sich bitte zur ersten Sitzung in einschlägigen Nachschlagewerken in die Nibelungensage ein.

Skandinavische Literatur des Mittelalters (Skand2.2, 8.1, 8.2, 10.1, 10.2, 11 / Sk2.2, 8.1, 8.2, 10.1, 10.2, 11.2 (8-sem.); Sk 5.1.1, 5.1.2, 5.3.1, 5.3.2 (6-sem.) / Sk.MA.1-1, 1-2, 3.1-3, 6)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Zernack

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt Mit der sogenannten altnordischen Überlieferung (und – in geringerem Maße – mit lateinischen Texten) leisten die Länder des Nordens einen eigenständigen Beitrag zur Literatur des europäischen Mittelalters. In enger Orientierung an der handschriftlichen Überlieferung wird die Vorlesung diesen Beitrag erkunden und damit zugleich eine Einführung in die mittelalterliche Überlieferung des Nordens – Islands und Norwegens, Dänemarks und Schwedens – geben. Die Veranstaltung ist als Überblicksvorlesung konzipiert und richtet sich an Hörer aller Studienstufen.

Voraussetzung *Magister:* keine

Bachelor Skandinavistik: Skand 2.2: erfolgreicher Abschluß von Skand1 und Skand 2.1, Skand8: erfolgreicher Abschluss der Module Skand1, Skand2, Skand4.1 oder Skand4.2 oder Skand4.3; Skand10: erfolgreicher Abschluss der Module Skand1, Skand2, Skand3, Skand5.1 oder Skand5.2 oder Skand5.3

Bachelor Empirische Sprachwissenschaft 8-sem.: Sk2.2: erfolgreicher Abschluß von Sk1 und Sk 2.1; Sk8: erfolgreicher Abschluss der Module Sk1, Sk2, Sk4.1 oder Sk4.2 oder Sk4.3; Sk10: erfolgreicher Abschluss der Module Sk1, Sk2, Sk3, Sk5.1 oder Sk5.2 oder Sk5.3

Bachelor Empirische Sprachwissenschaft 6-sem.: Sk 5.1.1, 5.1.2, 5.3.1, 5.3.2: erfolgreicher Abschluss der Module Sk1-Sk3

Master: Sk.MA.1-1, Sk.MA.1-2, Sk.MA.3.1-3: keine

Skand 3: Skandinavische Kultur und Sprache in der Neuzeit

Skandinavische Frauenliteratur (Skand3.2, 11 / Sk3.2, 11.2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sloukova

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt „Frauenliteratur“ gehört zu den umstrittenen und vieldiskutierten literaturwissenschaftlichen Kategorien. Das Problem dabei ist vor allem die breite Auffassung des Begriffs – die gegenwärtige Forschung umfasst sowohl die Literatur *über* Frauen als auch *von* Frauen und *für* Frauen. In unserem Seminar werden wir uns ausführlicher mit den ersten zwei Kategorien beschäftigen und anhand der ausgewählten Primär- und Sekundärtexte die Veränderungen der literarischen Darstellung der Frau in der skandinavischen Literatur der Neuzeit ausarbeiten (v.a. unter dem künstlerischen und sozialkritischen Aspekt). In diesem Zusammenhang werden wir zudem das Konzept der weiblichen Ästhetik und die Stellung der Autorinnen in der skandinavischen Literaturgeschichte diskutieren.

Skand 4.1: Grundlagen der modernen schwedischen Sprache

Schwedisch II (Skand 4.1.2, 11 / Sk4.1.2, 11.2)

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Nordström

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum,

Belegungspräferenz Fb 10

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum,

Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Fortsetzungskurs in Grammatik, Aussprache und kommunikativer Kompetenz der schwedischen Sprache. Entspricht die Sprachniveau A1 der Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen. In Schwedisch II wird die Sprachfertigkeit durch verschiedene mündliche und schriftliche Aktivitäten gefördert. Die Studierenden müssen Hausaufgaben erledigen und eigene Texte schreiben. Weiterhin werden wir ein Buch auf Schwedisch lesen. Välkomna!

Nachweis	Am Semesterende wird eine Modulabschlussprüfung (Klausur) geschrieben. Die bestandene Klausur ist die Voraussetzung für die Teilnahme an Schwedisch III.
Voraussetzung	Erfolgreicher Abschluss von Schwedisch I oder vergleichbare Kenntnisse.
Literatur	<i>Rivstart: A1+A2 Textbok</i> . 2. Auflage. Von Paula Levy Scherrer und Karl Lindemalm. Natur & Kultur. 2014. <i>Rivstart: A1+A2 Övningsbok</i> . 2. Auflage. Von Paula Levy Scherrer und Karl Lindemalm. Natur & Kultur. 2014.

Skand 4.2: Grundlagen der modernen dänischen Sprache

Dänisch II (Skand4.2.2, 11 / Sk4.2.2, 11.2 (8-sem.); Sk3.2.2 (6-sem.))

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Hastenplug

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt
Zunächst wird das Lehrwerk *Rigtig dansk*, das für das 1. Semester bereits angeschafft wurde, benutzt, um die Vermittlung der elementaren Sprachstrukturen abzuschließen. Danach werden ein paar ausgewählte Lehrbuchtexte für Fortgeschrittene durchgenommen sowie weitere grundlegende grammatikalische Themen besprochen und durch Übungen vertieft.

Dann werden wir die ersten authentischen Texte lesen; vor allem Kurzgeschichten, die als Grundlage für Gespräche und Diskussionen auf Dänisch dienen und den Appetit auf dänische Literatur anregen sollen. Aktuelle, kürzere Zeitungstexte sowie Fernsehsendungen werden auch zum landeskundlichen Teil des Unterrichts gehören.

Ziel des Kurses ist es, die Kenntnisse der dänischen Sprache und Kultur zu festigen und auszubauen. Alle vier Sprachfähigkeiten sollen deswegen berücksichtigt werden: Lesen, Hören, Sprechen und Schreiben.

Jeg glæder mig til at se jer igen til april!

Nachweis	Das Semester schließt mit einer Klausur (Modulabschlussprüfung) ab.
Voraussetzung	Dieser Kurs baut auf Dänisch I auf und setzt eine bestandene Dänisch I-Klausur oder vergleichbare Kenntnisse voraus.
Literatur	Karen Bahamondes: <i>Rigtig dansk. Begynderbog DU3</i> . Kopenhagen: Gyldendal 2015

Weiteres wird im Unterricht bekannt gegeben.

Skand 4.3: Grundlagen der modernen norwegischen Sprache

Norwegisch II (Skand4.3.2, 11 / Sk4.3.2, 11.2 (8-sem.); Sk3.3.2 (6-sem.))

Seminar, Lehrperson Børdahl

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 2.103

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 3.106

Inhalt
Norwegisch II baut auf Norwegisch I auf und schließt die Vermittlung der grundlegenden Grammatik der norwegischen Sprache ab. Darüber hinaus werden wir uns verstärkt mit landeskundlichen Themen zur Gesellschaft, Geschichte und Kultur Norwegens auseinandersetzen. Die Studierenden müssen Hausaufgaben erledigen und kurze Präsentationen übernehmen.

Nachweis	Am Semesterende wird eine Klausur (Modulabschlussprüfung) geschrieben.
Voraussetzung	Erfolgreicher Abschluss von Norwegisch I oder vergleichbare Kenntnisse.
Literatur	Randi Rosenvinge Schirmer: <i>Et år i Norge</i> , ab Lektion 13.

Skand 5.1: Schwedische Sprachpraxis - intermediäre Stufe

Schwedisch IV (Skand5.1.2, 11 / Sk5.1.2, 11.2 (8-sem.); Sk4.1.2, Sk4.1.3 (6-sem.))

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Nordström

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Inhalt	Schwedisch IV är en fortsättning på Schwedisch III och är uppdelad i två delar, en skrivdel och en litteraturdelen. Kursen ligger på fortsättningsnivå och målet är att uppnå nivån B2 av den gemensamma europeiska referensramen. På grammatik- och skrivdelen lär ni er de svenska skrivreglerna och att skriva olika facktexter. På litteraturdelen får ni läsa svensk litteratur från 1970 tills idag.
Nachweis	Das ganze Modul wird mit einer Hausarbeit über schwedische Literatur abgeschlossen. Die Hausarbeit ist die Voraussetzung für die Teilnahme an Schwedisch V.
Voraussetzung	Erfolgreicher Abschluss von Schwedisch III oder vergleichbare Kenntnisse.
Literatur	Skrivdelen: <ul style="list-style-type: none">• Asker, Kristina: <i>Skrivhjulet</i>. Sanoma utbildning, 2011.• Levy Scherrer, Paula och Karl Lindeman: <i>Rivstart B1 + B2; Textbok</i> (2 upplagan). Klett Schulbuchverlag, 2015.• Levy Scherrer, Paula och Karl Lindeman: <i>Rivstart B1 + B2; Övningsbok</i> (2 upplagan). Klett Schulbuchverlag, 2015. Litteraturdelen: Följer snart. Sekundärlitteratur: Lars Lönnroth (red.): <i>Den svenska litteraturen III</i> . Stockholm: Bonniers. 1999. (Aktuella kapitel kommer att finnas i en reader).

Skand 5.2: Dänische Sprachpraxis - intermediäre Stufe

Dänisch IV (Skand5.2.2, 11 / Sk5.2.2, 11.2 (8-sem.) / Sk4.2.2, 4.2.3 (6-sem.))

Seminar, Lehrperson Hastenplug

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 5.103

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Inhalt	Dieser Kurs hat zum Ziel, durch das Lesen authentischer Texte sowie durch mündliche und schriftliche Übungen den Wortschatz zu erweitern und die in den vorangegangenen Kursen erworbenen Fähigkeiten zu festigen und auszubauen. Der Stoff wird zusammen mit den Teilnehmern festgelegt, sodass ihre Interessen berücksichtigt werden, z.B. bestimmte Werke oder Autoren, Studieren/Wohnen in Dänemark, Politik, Gesellschaft, Geschichte, Kunst, Film, Architektur etc. In jeweils einer der wöchentlichen Sitzungen werden wir uns besonders auf die schriftliche Sprachkompetenz konzentrieren und auch anhand von audiovisuellem Material das Hörverständnis üben, in der jeweils anderen Sitzung werden wir vor allem aufs Lesen und Sprechen Wert legen. In den Kursablauf wird das Recherchieren, Planen und Schreiben der kursabschließenden Hausarbeit unter Betreuung der Kursleiterin integriert. Die Teilnehmer stellen im Kurs ihre selbstgewählten Fragestellungen vor, um einerseits dadurch die mündliche Darstellung zu üben und andererseits Anregungen von den Zuhörern zu bekommen.
Nachweis	Jeg glæder mig til at se jer igen til april! Modulabschlussprüfung: Das Semester wird mit einer Hausarbeit in dänischer Sprache abgeschlossen.
Voraussetzung	Erfolgreicher Abschluss von Dänisch III oder entsprechende Kenntnisse.
Literatur	Barbara Fischer-Hansen und Ann Kledal: <i>Grammatikken. Håndbog i dansk grammatik for udlændinge</i> . Herning: Special-pædagogisk forlag 1994 (Nachschlagewerk; Sammelbestellung zu Semesteranfang). Barbara Fischer-Hansen und Ann Kledal: <i>Slut Finale 1 Arbejdshæfte til Grammatikken</i> Herning: Special-pædagogisk forlag 2004

Weiteres wird im Seminar bekannt gegeben.

Skand 5.3: Norwegische Sprachpraxis - Intermediäre Stufe

Norwegisch IV (Skand5.3.2, 11 / Sk5.3.2, 11.2 (8-sem.); Sk4.3.2, 4.3.3 (6-sem.))

Seminar, Lehrperson Børdahl

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 1.103

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 2.103

Inhalt	Kurset består av to deler. I første del arbeider vi med oversettelse fra tysk til norsk. Studentene må levere oversettelser på ukentlig basis. I andre del beskjeftiger vi oss med den såkalte virkelighetslitteraturen, dokumentarismen og selvbiografiske tendensen, som har preget det norske litterære landskapet de siste 15 årene. Hver student leser et verk fra norsk samtidslitteratur som blir presentert for de andre på kurset. Denne presentasjonen er utgangspunkt for den senere hjemmeoppgaven (Modulabschlussprüfung).
Nachweis	In den Semesterferien wird eine Hausarbeit auf Norwegisch (Modulabschlussprüfung) geschrieben. Abgabetermin wird im Seminar bekanntgegeben.
Voraussetzung	Erfolgreicher Abschluss von Norwegisch III oder vergleichbare Kenntnisse.
Literatur	Karl Ove Knausgård: Min kamp (et av bindene); Karl Ove Knausgård: Om våren; Tomas Espedal: Imot kunsten; Tomas Espedal: Bergeners; Geir Gulliksen: Historie om et ekteskap; Vigdis Hjort: Arv og Miljø; Gaute Heivoll: Før jeg brenner ned; Edvard Hoem: Mors og fars historie; Agnar Mykle: Sangen om den røde rubin; Åsne Seierstad: Bokhandleren i Kabul; Åsne Seierstad: To søstre; Dag Solstad: Det uoppløselige episke elementet i Telemark i perioden 1591-1896; Dag Solstad: 16.07.1941; Ivo de Figueiredo: En fremmed ved mitt bord; Merethe Lindstrøm: Fra vinterarkivene

Skand 6.1: Schwedische Sprachpraxis für Fortgeschrittene

Schwedisch VI (Skand 6.1.2, 11 / Sk 6.1.2, 11.2)

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Nordström

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Inhalt	Schwedisch VI. Litteraturdelen behandlar svensk 1800-talslitteratur från klassicismen och romantiken till realismen och naturalismen. Språkdelen handlar om svenska som främmandespråk ur ett tyskt inläraresperspektiv. Med hjälp av artiklar i ämnet lär ni er om de olika inlärningsstadierna som inlärares typiskt går igenom och de typiska avvikelserna från målspråket som tyska inlärare gör. Vidare får ni läsa och korrigera studenttexter på olika nivåer. Målet är att föra er språkinläring till en högre nivå där ni själva blir mer medvetna om vad som är idiomatisk svenska och de avvikelser från detsamma som tyska inlärare typiskt gör.
Nachweis	Am Semesterende wird eine Modulabschlussprüfung (Klausur) geschrieben.
Voraussetzung	Erfolgreicher Abschluss von Schwedisch V oder vergleichbare Kenntnisse.
Literatur	Språkdelen: Artiklarna kommer att finnas i en reader. Litteraturdelen: Primärlitteratur: Litteraturlistan kommer att presenteras inom kort. Böckerna kommer att finnas i en reader. Sekundärlitteratur: Lars Lönnroth & Sven Delblanc (red.) <i>Den svenska litteraturen I, II</i> . Bonniers, 1999. (Relevanta kapitel kommer att finnas i en reader).

Skand 6.2: Dänische Sprachpraxis für Fortgeschrittene

Dänisch VI (Skand6.2.2, 11 / Sk6.2.2, 11.2 (8-sem.). Freitagssitzung: Skand9, 11 / Sk9, 11.2)

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Hastenplug

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Inhalt *Montag 12-14 Uhr (Sprache):* In diesem Kurs wollen wir in der Sitzung montags vorwiegend belletristische Texte aus dem Deutschen ins Dänische übersetzen, um die grammatikalischen, stilistischen und idiomatischen Kenntnisse der dänischen Sprache zu vertiefen. Die Übersetzungen (ca. 1 DIN A4-Seite) werden abgegeben, korrigiert und in der nächsten Woche gemeinsam besprochen.

Freitag 12-14 Uhr (Literatur): In der Sitzung freitags wird das Lese- und Hörverständnis so wie das Sprechen geübt, indem wir dänische Literatur lesen, analysieren und interpretieren. Mehr Information auf Dänisch:

Tema: **Skyld og skam**

I dette kursus skal vi beskæftige os med narrativer, der på forskellig vis berører skyld og skam – og skamløshed. Disse narrativer har i de sidste årtier grebet mere og mere om sig både inden for litteratur, film og tv-serier (fx de danske tv-serier "Klovn" og "Ditte og Louise" og den norske netserie SKAM), stand-up og reality-tv. Forskerne ser dem på den ene side som en reaktion på konkurrencestatens krav om ensretning, effektivitet og disciplinering, men mener på den anden side også, at disse narativer har andre formål i sig selv ud over at være en social reaktion. Der er meget på spil i værkerne, der virker spændt ud i et rum præget af modsatrettede begreber som frihed og angst, skam og skamløshed, og det skal vi sammen undersøge på baggrund af forskellige teorier.

Nachweis

Das Semester wird mit einer Klausur beendet.

Voraussetzung

Erfolgreicher Abschluss von Dänisch V oder entsprechende Kenntnisse.

Literatur

Weiteres wird vor Semesterbeginn an dieser Stelle bekannt gegeben.

Skand 6.3: Norwegische Sprachpraxis für Fortgeschrittene

Norwegisch VI (Skand6.3.2, 11 / Sk6.3.2, 11.2)

Seminar, Lehrperson Børdahl

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 2.103

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 4.103

Inhalt På tirsdager leser vi Knausgård i utdrag. Med den selvbiografiske romanen *Min kamp 1-6* (2009-2011) har Karl Ove Knausgård utvilsomt skrevet det mest påaktede verket i norsk litteratur de siste årene. En stor del av resepsjonen har vært opptatt av det grenseoverskridende i dette prosjektet, både med henblikk på sjangermessige og etiske aspekter; i tillegg til å lese utdrag fra alle seks bind, skal vi i dette kurset skaffe oss en oversikt over de viktigste posisjonene i debatten som har fulgt utgivelsen

I andre del av seminaret på torsdager beskjeftiger vi oss med den norske nettserien SKAM.

Nachweis

Am Semesterende wird eine Klausur (Modulabschlussprüfung) geschrieben.

Voraussetzung

Erfolgreicher Abschluss von Norwegisch V oder vergleichbare Kenntnisse.

Literatur

Wird am Kursanfang bekanntgegeben.

Skand 7: Interskandinavische Sprachkompetenz

Interskandinavische Sprachkompetenz II (Skand7.2 / Sk7.2)

Seminar, SWS: 3.0, Lehrperson Børdahl

Mo, woch, 16:00 - 19:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Inhalt Dieser Kurs, der auf zwei Semester angelegt ist, vermittelt grundlegende Kenntnisse in denjenigen skandinavischen Sprachen – Dänisch, Norwegisch, Schwedisch - die nicht aktiv gelernt werden. Der Schwerpunkt liegt hierbei auf den passiven Sprachfertigkeiten, d.h. Lese- und Hörverständnis. Darüber hinaus werden auch Themen wie Sprachgeschichte, Sprachpolitik und Sprachidentität behandelt. Das Material wird ein vielfältiges sein und u.a. aus Fachliteratur, Belletristik und Filmausschnitten bestehen.

Der thematische Schwerpunkt in diesem wie im vorangegangene Semester bilden nordische Krimis und Nordic Noir. Wir sehen gemeinsam Film- und Fernsehadaptationen und die Studierenden stellen Romane vor.

Nachweis Das Semester schließt mit einer Klausur (Modulabschlussprüfung) ab.
Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss von Skand7.1 / Sk7.1
Literatur Birgitta Lindgren og Anita Havaas: *Snacka skandinaviska*. Stockholm 2012.

Weiteres wird im Kurs bekannt gegeben.

Skand 8: Überlieferung und Kultur des skandinavischen Mittelalters

Die Intermedialität des Rauðulfs þátrr (Skand8.1, 8.2, 10.1, 10.2, 11 / Sk8.1, 8.2, 10.1, 10.2, 11.2 (8-sem.); Sk5.3.1, 5.3.2 (6-sem.) / Sk.MA.1-1, Sk.MA.1-2, Sk.MA.3.1-3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Zernack

Do, woch, 08:30 - 10:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Inhalt Ein rotierendes Schlafhaus, üppig dekoriert, und ein grünes Kreuzifix – im altisländischen *Rauðulfs þátrr* („Erzählung von Rauðulfr“) spielen zwei Kunstwerke eine zentrale Rolle. Der Text, der wohl im 13. Jahrhundert entstand und im Kontext der Saga von Olaf dem Heiligen überliefert ist, bietet ein vielschichtiges Stück mittelalterlicher Historiographie; die Kunstwerke fungieren darin als Allegorien, die die Heiligkeit des Königs sichtbar machen. Wir wollen im Seminar unter anderem untersuchen, wie der *þátrr* diese Kunstwerke, die sich im Übrigen mehr als offensichtlich als literarische „Anleihen“ zu erkennen geben, im Detail beschreibt. Damit bietet sich zugleich die Möglichkeit einer Einführung in das Phänomen der Ekphrasis – der literarischen Kunstbeschreibung – in seiner mittelalterlichen Gestalt.

Nachweis Wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Voraussetzung *Alle*: Altnordischkenntnisse

BA Skandinavistik: Skand8: erfolgreicher Abschluss der Module Skand1, Skand2, Skand4.1 oder Skand4.2 oder Skand4.3; Skand10: erfolgreicher Abschluss der Module Skand1, Skand2, Skand3, Skand5.1 oder Skand5.2 oder Skand5.3; Skand11: erfolgreicher Abschluß von Skand1 und Skand2.

BA Empirische Sprachwissenschaft (8sem.): Sk8: erfolgreicher Abschluss der Module Sk1, Sk2, Sk4.1 oder Sk4.2 oder Sk4.3; Sk10: erfolgreicher Abschluss der Module Sk1, Sk2, Sk3, Sk5.1 oder Sk5.2 oder Sk5.3; Sk11.2: erfolgreicher Abschluß von Sk1 und Sk2.

BA Empirische Sprachwissenschaft (6sem.): Sk5.3: erfolgreicher Abschluss der Module Sk1-Sk3

Literatur Wird noch bekanntgegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung lässt sich anrechnen für:

Magister: Hauptseminar Ältere Skandinavistik

Bachelor Skandinavistik: Skand 8.1, 8.2, 10.1, 10.2, 11

Bachelor Empirische Sprachwissenschaft: ES 8-sem.: Sk 8.1, 8.2, 10.1, 10.2, 11.2

ES 6-sem.: Sk 5.3.1, 5.3.2

Master: Sk.MA.1-1, Sk.MA.1-2, Sk.MA.3.1-3

Sagarealismus (Skand8.1, 8.2, 10.1, 10.2, 11 / Sk8.1, 8.2, 10.1, 10.2, 11.2 (8-sem.); Sk5.1.1, 5.1.2, 5.3.1, 5.3.2 (6-sem.) / Sk.MA.1-1, 1-2, 3.1-3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Zernack

Fr, woch, 08:30 - 10:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 20.05.2017 - 20.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 27.07.2017 - 27.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt Die eigentümlich objektive Erzählweise der Íslendingasögur (Isländersagas) ist häufig als eine Frühform des literarischen „Realismus“ angesehen worden. Der argentinische Schriftsteller Jorge Luis Borges (1899-1986) beispielsweise hat in diesen Erzählungen „la perfección del realismo“ („Realismus in Perfektion“) ausmachen wollen und in ihnen zugleich den Ursprung des modernen Romans erblickt. Das Seminar nimmt diese Anregung auf: Wir wollen zum einen an ausgewählten Íslendingasögur die Erzählverfahren untersuchen, die diesen Eindruck des „Realismus“ hervorrufen, und zum anderen dem Interesse moderner Schriftsteller (wie etwa August Strindberg, Halldór Laxness, Per Olof Sundman u.a.) an diesen Erzählstrategien nachgehen. Die Ergebnisse lassen sich für eine kritische Reflexion über literarischen Realismus und seine „Modernität“ nutzen.

Voraussetzung *Alle:* Altnordischkenntnisse

Magister: Zwischenprüfung

Bachelor Skandinavistik: Skand8: erfolgreicher Abschluss der Module Skand1, Skand2, Skand4.1 oder Skand4.2 oder Skand4.3; Skand10: erfolgreicher Abschluss der Module Skand1, Skand2, Skand3, Skand5.1 oder Skand5.2 oder Skand5.3; Skand11 wie Skand8

Bachelor Empirische Sprachwissenschaft 8-sem.: Sk8: erfolgreicher Abschluss der Module Sk1, Sk2, Sk4.1 oder Sk4.2 oder Sk4.3; Sk10: erfolgreicher Abschluss der Module Sk1, Sk2, Sk3, Sk5.1 oder Sk5.2 oder Sk5.3; Sk11 wie Sk8

Bachelor Empirische Sprachwissenschaft 6-sem.: Sk 5.1.1, 5.1.2, 5.3.1, 5.3.2: erfolgreicher Abschluss der Module Sk1-Sk3

Master: Sk.MA.1-1, Sk.MA.1-2, Sk.MA.3.1-3: keine

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung lässt sich anrechnen für:

Magister: Hauptseminar Ältere Skandinavistik

Bachelor Skandinavistik: Skand 8.1; 8.2; 10.1; 10.2; 11

Bachelor Empirische Sprachwissenschaft 8-sem.: Sk 8.1; 8.2; 10.1; 10.2; 11.2

Bachelor Empirische Sprachwissenschaft 6-sem.: Sk 5.1.1, 5.1.2, 5.3.1, 5.3.2

Master: Sk.MA.1-1, Sk.MA.1-2, Sk.MA.3.1-3

Die Raumangaben für die beiden Einzeltermine folgen!

Skandinavische Literatur des Mittelalters (Skand2.2, 8.1, 8.2, 10.1, 10.2, 11 / Sk2.2, 8.1, 8.2, 10.1, 10.2, 11.2 (8-sem.); Sk 5.1.1, 5.1.2, 5.3.1, 5.3.2 (6-sem.) / Sk.MA.1-1, 1-2, 3.1-3, 6)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Zernack

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt Mit der sogenannten altnordischen Überlieferung (und – in geringerem Maße – mit lateinischen Texten) leisten die Länder des Nordens einen eigenständigen Beitrag zur Literatur des europäischen Mittelalters. In enger Orientierung an der handschriftlichen Überlieferung wird die Vorlesung diesen Beitrag erkunden und damit zugleich eine Einführung in die mittelalterliche Überlieferung des Nordens – Islands und Norwegens, Dänemarks und Schwedens – geben. Die Veranstaltung ist als Überblicksvorlesung konzipiert und richtet sich an Hörer aller Studienstufen.

Voraussetzung *Magister:* keine

Bachelor Skandinavistik: Skand 2.2: erfolgreicher Abschluß von Skand1 und Skand 2.1, Skand8: erfolgreicher Abschluss der Module Skand1, Skand2, Skand4.1 oder Skand4.2 oder Skand4.3; Skand10: erfolgreicher Abschluss der Module Skand1, Skand2, Skand3, Skand5.1 oder Skand5.2 oder Skand5.3

Bachelor Empirische Sprachwissenschaft 8-sem.: Sk2.2: erfolgreicher Abschluß von Sk1 und Sk 2.1; Sk8: erfolgreicher Abschluss der Module Sk1, Sk2, Sk4.1 oder Sk4.2 oder Sk4.3; Sk10: erfolgreicher Abschluss der Module Sk1, Sk2, Sk3, Sk5.1 oder Sk5.2 oder Sk5.3

Bachelor Empirische Sprachwissenschaft 6-sem.: Sk 5.1.1, 5.1.2, 5.3.1, 5.3.2: erfolgreicher Abschluss der Module Sk1-Sk3

Master: Sk.MA.1-1, Sk.MA.1-2, Sk.MA.3.1-3: keine

Skand 9: Skandinavische Literatur der Neuzeit

Märchen - Eventyr - Saga (Skand9.1, 9.2, 10.1, 10.2, 11 / Sk9.1, 9.2, 10.1, 10.2, 11.2 (8-sem.); Sk5.2.1, 5.2.2, 5.3.1, 5.3.2 (6-sem.) / Sk.MA.1.1, 1.2, 2.1, 2.2, 3.1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Felcht

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 201 Seminarraum

Inhalt Die skandinavische Literaturgeschichte verfügt über eine reichhaltige Märchentradition. In diesem Seminar nähern wir uns dem Genre aus verschiedenen Perspektiven an, indem wir uns mit Definitionen, kulturhistorischen Kontexten und politischen Funktionen des Märchens auseinandersetzen und *close readings* ausgewählter Märchen unternehmen. Dazu gehören norwegische *folkeeventyr*, H. C. Andersens *Eventyr og historier* und Texte von Selma Lagerlöf.

Voraussetzung Die Teilnahme am Seminar setzt die Fähigkeit voraus, schwedische, dänische und norwegische Texte zu lesen.

Magister Skandinavistik: abgeschlossenes Grundstudium.

Bachelor-Studierende entnehmen die Teilnahmevoraussetzungen bitte der entsprechenden Modulbeschreibung der jeweiligen Studienordnung.

Skandinavische Realismen (Skand9.1, 9.2, 10.1, 10.2, 11 / Sk9.1, 9.2, 10.1, 10.2, 11.2 (8-sem.); Sk5.2.1, 5.2.2, 5.3.1, 5.3.2 (6-sem.) / Sk.MA 1.1, 1.2, 2.1, 2.2, 3.1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Felcht

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 20.05.2017 - 20.05.2017

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 27.07.2017 - 27.07.2017

Inhalt Realismus lässt sich als ästhetische Strategie fassen, findet zugleich aber auch als Epochenbezeichnung Verwendung. In der neueren skandinavischen Literaturgeschichte geht mit der Stärkung realistischer Erzählformen im 'Poetischen Realismus' oder 'Idealrealismus' oftmals eine Politisierung einher, die sich im Zuge des Modernen Durchbruchs und der Sozialrealismen des frühen 20. Jahrhunderts verschärft. In unserem Seminar setzen wir uns mit Definitionen des Realismus und der literaturgeschichtlichen Verwendung des Begriffs auseinander und analysieren gemeinsam ausgewählte Texte der skandinavischen Realismen unter Berücksichtigung ihrer historischen Kontexte. Der zeitliche Schwerpunkt wird dabei auf Texten des 19. und 20. Jahrhundert liegen.

Voraussetzung Die Teilnahme am Seminar setzt die Fähigkeit voraus, schwedische, dänische und norwegische Texte zu lesen.

Magister Skandinavistik: abgeschlossenes Grundstudium.

Bachelor-Studierende entnehmen die Teilnahmevoraussetzungen bitte der entsprechenden Modulbeschreibung der jeweiligen Studienordnung.

Bem. zu Zeit und Ort **Die Raumangaben für die beiden Einzeltermine folgen!**

Übersetzung: Henrik Pontoppidan-Webseite (Sk.MA 4-1, Skand9, Skand11 / Sk5.2, Sk9, Sk11.2)

Seminar, Lehrperson Hastenplug

Inhalt I samarbejde med Henrik Pontoppidan Selskabet (www.henrikpontoppidan.dk) oversætter vi tekster af og om den danske forfatter og Nobelprisvinder Henrik Pontoppidan. Kursusdeltagerne vælger selv en tekst at arbejde med, og oversættelsesforslagene bearbejdes derefter in plenum. Når teksterne er færdige, bliver de publiceret på den tyske udgave af webstedet, som vi har fået lov at stå for. Studerende, der har lært svensk og/eller norsk, er også meget velkomne til at deltage i dette kursus.

Nachweis Teilnahmenachweis (bei regelmäßiger und aktiver Teilnahme).

Für diesen Kurs können Sie bei regelmäßiger Teilnahme und Abgabe von Übersetzungen 2 Credit Points für den Optionalbereich erwerben.

Es kann ein Proseminarschein für das Magisterstudium erworben werden (Hausarbeit 12-17 Seiten).

Skand9 / Sk9: Hausarbeit (10-15 Seiten)

Voraussetzung Gute Lesefertigkeiten der dänischen Sprache, sehr gute Deutschkenntnisse.

Literatur www.henrikpontoppidan.dk

Diverse ordbøger og opslagsværker

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar findet als Blockseminar in der vorlesungsfreien Zeit, d.h. im September/Oktober 2017, statt. Die Termine werden mit den Teilnehmern zusammen per Doodle festgelegt. Anmeldung via E-Mail an hastenplug@em.uni-frankfurt.de

Skand 10: Probleme der skandinavischen Literaturgeschichte

Die Intermedialität des Rauðulfs þátrr (Skand8.1, 8.2, 10.1, 10.2, 11 / Sk8.1, 8.2, 10.1, 10.2, 11.2 (8-sem.); Sk5.3.1, 5.3.2 (6-sem.) / Sk.MA.1-1, Sk.MA.1-2, Sk.MA.3.1-3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Zernack

Do, woch, 08:30 - 10:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Inhalt Ein rotierendes Schlafhaus, üppig dekoriert, und ein grünes Kreuzifix – im altisländischen *Rauðulfs þátrr* („Erzählung von Rauðulfr“) spielen zwei Kunstwerke eine zentrale Rolle. Der Text, der wohl im 13. Jahrhundert entstand und im Kontext der Saga von Olaf dem Heiligen überliefert ist, bietet ein vielschichtiges Stück mittelalterlicher Historiographie; die Kunstwerke fungieren darin als Allegorien, die die Heiligkeit des Königs sichtbar machen. Wir wollen im Seminar unter anderem untersuchen, wie der *þátrr* diese Kunstwerke, die sich im Übrigen mehr als offensichtlich als literarische „Anleihen“ zu erkennen geben, im Detail beschreibt. Damit bietet sich zugleich die Möglichkeit einer Einführung in das Phänomen der Ekphrasis – der literarischen Kunstbeschreibung – in seiner mittelalterlichen Gestalt.

Nachweis Wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Voraussetzung *Alle*: Altnordischkenntnisse

BA Skandinavistik: Skand8: erfolgreicher Abschluss der Module Skand1, Skand2, Skand4.1 oder Skand4.2 oder Skand4.3; Skand10: erfolgreicher Abschluss der Module Skand1, Skand2, Skand3, Skand5.1 oder Skand5.2 oder Skand5.3; Skand11: erfolgreicher Abschluß von Skand1 und Skand2.

BA Empirische Sprachwissenschaft (8sem.): Sk8: erfolgreicher Abschluss der Module Sk1, Sk2, Sk4.1 oder Sk4.2 oder Sk4.3; Sk10: erfolgreicher Abschluss der Module Sk1, Sk2, Sk3, Sk5.1 oder Sk5.2 oder Sk5.3; Sk11.2: erfolgreicher Abschluß von Sk1 und Sk2.

BA Empirische Sprachwissenschaft (6sem.): Sk5.3: erfolgreicher Abschluss der Module Sk1-Sk3

Literatur Wird noch bekanntgegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung lässt sich anrechnen für:

Magister: Hauptseminar Ältere Skandinavistik

Bachelor Skandinavistik: Skand 8.1, 8.2, 10.1, 10.2, 11

Bachelor Empirische Sprachwissenschaft: ES 8-sem.: Sk 8.1, 8.2, 10.1, 10.2, 11.2

ES 6-sem.: Sk 5.3.1, 5.3.2

Master: Sk.MA.1-1, Sk.MA.1-2, Sk.MA.3.1-3

Karl Ove Knausgårds Min kamp (Skand10.1, 10.2, 11 / Sk10.1, 10.2, 11.2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bördahl

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.07.2017

Inhalt Med den selvbiografiske romanen *Min kamp 1-6* (2009-2011) har Karl Ove Knausgård utvilsomt skrevet det mest påaktede verket i norsk litteratur de siste årene. En stor del av resepsjonen har vært opptatt av det grenseoverskridende i dette prosjektet, både med henblikk på sjangermessige og etiske aspekter; i tillegg til å lese utdrag fra alle seks bind, skal vi i dette kurset skaffe oss en oversikt over de viktigste posisjonene i debatten som har fulgt utgivelsen

Nachweis Hausarbeit

Voraussetzung Bachelor-Studierende entnehmen die Teilnahmevoraussetzungen bitte der entsprechenden Modulbeschreibung der jeweiligen Studienordnung.

Literatur Wird am Kursanfang bekanntgegeben.

Märchen - Eventyr - Saga (Skand9.1, 9.2, 10.1, 10.2, 11 / Sk9.1, 9.2, 10.1, 10.2, 11.2 (8-sem.); Sk5.2.1, 5.2.2, 5.3.1, 5.3.2 (6-sem.) / Sk.MA.1.1, 1.2, 2.1, 2.2, 3.1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Felcht

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 201 Seminarraum

Inhalt Die skandinavische Literaturgeschichte verfügt über eine reichhaltige Märchentradition. In diesem Seminar nähern wir uns dem Genre aus verschiedenen Perspektiven an, indem wir uns mit Definitionen, kulturhistorischen Kontexten und politischen Funktionen des Märchens auseinandersetzen und *close readings* ausgewählter Märchen unternehmen. Dazu gehören norwegische *folkeeventyr*, H. C. Andersens *Eventyr og historier* und Texte von Selma Lagerlöf.

Voraussetzung Die Teilnahme am Seminar setzt die Fähigkeit voraus, schwedische, dänische und norwegische Texte zu lesen.

Magister Skandinavistik: abgeschlossenes Grundstudium.

Bachelor-Studierende entnehmen die Teilnahmevoraussetzungen bitte der entsprechenden Modulbeschreibung der jeweiligen Studienordnung.

Sagarealismus (Skand8.1, 8.2, 10.1, 10.2, 11 / Sk8.1, 8.2, 10.1, 10.2, 11.2 (8-sem.); Sk5.1.1, 5.1.2, 5.3.1, 5.3.2 (6-sem.) / Sk.MA.1-1, 1-2, 3.1-3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Zernack

Fr, woch, 08:30 - 10:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 20.05.2017 - 20.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 27.07.2017 - 27.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt Die eigentümlich objektive Erzählweise der Íslendingasögur (Isländersagas) ist häufig als eine Frühform des literarischen „Realismus“ angesehen worden. Der argentinische Schriftsteller Jorge Luis Borges (1899-1986) beispielsweise hat in diesen Erzählungen „la perfección del realismo“ („Realismus in Perfektion“) ausmachen wollen und in ihnen zugleich den Ursprung des modernen Romans erblickt. Das Seminar nimmt diese Anregung auf: Wir wollen zum einen an ausgewählten Íslendingasögur die Erzählverfahren untersuchen, die diesen Eindruck des „Realismus“ hervorrufen, und zum anderen dem Interesse moderner Schriftsteller (wie etwa August Strindberg, Halldór Laxness, Per Olof Sundman u.a.) an diesen Erzählstrategien nachgehen. Die

Voraussetzung Ergebnisse lassen sich für eine kritische Reflexion über literarischen Realismus und seine „Modernität“ nutzen.
Alle: Altnordischkenntnisse

Magister: Zwischenprüfung

Bachelor Skandinavistik: Skand8: erfolgreicher Abschluss der Module Skand1, Skand2, Skand4.1 oder Skand4.2 oder Skand4.3; Skand10: erfolgreicher Abschluss der Module Skand1, Skand2, Skand3, Skand5.1 oder Skand5.2 oder Skand5.3; Skand11 wie Skand8

Bachelor Empirische Sprachwissenschaft 8-sem.: Sk8: erfolgreicher Abschluss der Module Sk1, Sk2, Sk4.1 oder Sk4.2 oder Sk4.3; Sk10: erfolgreicher Abschluss der Module Sk1, Sk2, Sk3, Sk5.1 oder Sk5.2 oder Sk5.3; Sk11 wie Sk8

Bachelor Empirische Sprachwissenschaft 6-sem.: Sk 5.1.1, 5.1.2, 5.3.1, 5.3.2: erfolgreicher Abschluss der Module Sk1-Sk3

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung lässt sich anrechnen für:
Master: Sk.MA.1-1, Sk.MA.1-2, Sk.MA.3.1-3: keine

Magister: Hauptseminar Ältere Skandinavistik

Bachelor Skandinavistik: Skand 8.1; 8.2; 10.1; 10.2; 11

Bachelor Empirische Sprachwissenschaft 8-sem.: Sk 8.1; 8.2; 10.1; 10.2; 11.2

Bachelor Empirische Sprachwissenschaft 6-sem.: Sk 5.1.1, 5.1.2, 5.3.1, 5.3.2

Master: Sk.MA.1-1, Sk.MA.1-2, Sk.MA.3.1-3

Die Raumangaben für die beiden Einzeltermine folgen!

Skandinavische Literatur des Mittelalters (Skand2.2, 8.1, 8.2, 10.1, 10.2, 11 / Sk2.2, 8.1, 8.2, 10.1, 10.2, 11.2 (8-sem.); Sk 5.1.1, 5.1.2, 5.3.1, 5.3.2 (6-sem.) / Sk.MA.1-1, 1-2, 3.1-3, 6)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Zernack

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt Mit der sogenannten altnordischen Überlieferung (und – in geringerem Maße – mit lateinischen Texten) leisten die Länder des Nordens einen eigenständigen Beitrag zur Literatur des europäischen Mittelalters. In enger Orientierung an der handschriftlichen Überlieferung wird die Vorlesung diesen Beitrag erkunden und damit zugleich eine Einführung in die mittelalterliche Überlieferung des Nordens – Islands und Norwegens, Dänemarks und Schwedens – geben. Die Veranstaltung ist als Überblicksvorlesung konzipiert und richtet sich an Hörer aller Studienstufen.

Voraussetzung *Magister:* keine

Bachelor Skandinavistik: Skand 2.2: erfolgreicher Abschluß von Skand1 und Skand 2.1, Skand8: erfolgreicher Abschluss der Module Skand1, Skand2, Skand4.1 oder Skand4.2 oder Skand4.3; Skand10: erfolgreicher Abschluss der Module Skand1, Skand2, Skand3, Skand5.1 oder Skand5.2 oder Skand5.3

Bachelor Empirische Sprachwissenschaft 8-sem.: Sk2.2: erfolgreicher Abschluß von Sk1 und Sk 2.1; Sk8: erfolgreicher Abschluss der Module Sk1, Sk2, Sk4.1 oder Sk4.2 oder Sk4.3; Sk10: erfolgreicher Abschluss der Module Sk1, Sk2, Sk3, Sk5.1 oder Sk5.2 oder Sk5.3

Bachelor Empirische Sprachwissenschaft 6-sem.: Sk 5.1.1, 5.1.2, 5.3.1, 5.3.2: erfolgreicher Abschluss der Module Sk1-Sk3

Master: Sk.MA.1-1, Sk.MA.1-2, Sk.MA.3.1-3: keine

Skandinavische Realismen (Skand9.1, 9.2, 10.1, 10.2, 11 / Sk9.1, 9.2, 10.1, 10.2, 11.2 (8-sem.); Sk5.2.1, 5.2.2, 5.3.1, 5.3.2 (6-sem.) / Sk.MA 1.1, 1.2, 2.1, 2.2, 3.1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Felcht

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 20.05.2017 - 20.05.2017

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 27.07.2017 - 27.07.2017

Inhalt Realismus lässt sich als ästhetische Strategie fassen, findet zugleich aber auch als Epochenbezeichnung Verwendung. In der neueren skandinavischen Literaturgeschichte geht mit der Stärkung realistischer Erzählformen im 'Poetischen Realismus' oder 'Idealrealismus' oftmals eine Politisierung einher, die sich im Zuge des Modernen Durchbruchs und der Sozialrealismen des frühen 20. Jahrhunderts verschärft. In unserem Seminar setzen wir uns mit Definitionen des Realismus und der literaturgeschichtlichen Verwendung des Begriffs auseinander und analysieren gemeinsam ausgewählte Texte der skandinavischen Realismen unter Berücksichtigung ihrer historischen Kontexte. Der zeitliche Schwerpunkt wird dabei auf Texten des 19. und 20. Jahrhundert liegen.

Voraussetzung Die Teilnahme am Seminar setzt die Fähigkeit voraus, schwedische, dänische und norwegische Texte zu lesen.

Magister Skandinavistik: abgeschlossenes Grundstudium.

Bachelor-Studierende entnehmen die Teilnahmevoraussetzungen bitte der entsprechenden Modulbeschreibung der jeweiligen Studienordnung.

Bem. zu Zeit und Ort **Die Raumangaben für die beiden Einzeltermine folgen!**

Skand 11: Optionalbereich

Colloquium für Fortgeschrittene

Oberseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Zernack

Inhalt Aufgabe des Colloquiums ist die Vorbereitung und Begleitung der Examensphase. Es richtet sich infolgedessen an fortgeschrittene Studierende, die sich kurz vor oder in diesem Studienabschnitt befinden. Sie erhalten zum einen Gelegenheit, eigene Projekte in den verschiedenen Arbeitsstadien zu präsentieren und (methodische, arbeitstechnische u.ä.) Schwierigkeiten in der Gruppe zu beraten. Auf Wunsch können spezielle Probleme der Examensvorbereitung und des Examens selbst erörtert werden. Außerdem besteht die Möglichkeit, neuere Forschungsliteratur zu diskutieren.

Das Colloquium findet einmal im Monat als Blockveranstaltung statt, auch während der vorlesungsfreien Zeit. Die aktuellen Sitzungstermine erfahren Sie unter: zernack@em.uni-frankfurt.de.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung lässt sich anrechnen für:

Magister, Bachelor Skandinavistik (Skand11), Bachelor Empirische Sprachwissenschaft 8-sem. (Sk11.2), Bachelor Empirische Sprachwissenschaft 6-sem., Master: Sk.MA.7-1

Die Intermedialität des Rauðulfs þáttur (Skand8.1, 8.2, 10.1, 10.2, 11 / Sk8.1, 8.2, 10.1, 10.2, 11.2 (8-sem.); Sk5.3.1, 5.3.2 (6-sem.) / Sk.MA.1-1, Sk.MA.1-2, Sk.MA.3.1-3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Zernack

Do, woch, 08:30 - 10:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Inhalt Ein rotierendes Schlafhaus, üppig dekoriert, und ein grünes Kruzifix – im altisländischen *Rauðulfs þáttur* („Erzählung von Rauðulfr“) spielen zwei Kunstwerke eine zentrale Rolle. Der Text, der wohl im 13. Jahrhundert entstand und im Kontext der Saga von Olaf dem Heiligen überliefert ist, bietet ein vielschichtiges Stück mittelalterlicher Historiographie; die Kunstwerke fungieren darin als Allegorien, die die Heiligkeit des Königs sichtbar machen. Wir wollen im Seminar unter anderem

untersuchen, wie der *pátrr* diese Kunstwerke, die sich im Übrigen mehr als offensichtlich als literarische „Anleihen“ zu erkennen geben, im Detail beschreibt. Damit bietet sich zugleich die Möglichkeit einer Einführung in das Phänomen der Ekphrasis – der literarischen Kunstbeschreibung – in seiner mittelalterlichen Gestalt.

Nachweis

Wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Voraussetzung

Alle: Altnordischkenntnisse

BA Skandinavistik: Skand8: erfolgreicher Abschluss der Module Skand1, Skand2, Skand4.1 oder Skand4.2 oder Skand4.3; Skand10: erfolgreicher Abschluss der Module Skand1, Skand2, Skand3, Skand5.1 oder Skand5.2 oder Skand5.3; Skand11: erfolgreicher Abschluß von Skand1 und Skand2.

BA Empirische Sprachwissenschaft (8sem.): Sk8: erfolgreicher Abschluss der Module Sk1, Sk2, Sk4.1 oder Sk4.2 oder Sk4.3; Sk10: erfolgreicher Abschluss der Module Sk1, Sk2, Sk3, Sk5.1 oder Sk5.2 oder Sk5.3; Sk11.2: erfolgreicher Abschluß von Sk1 und Sk2.

BA Empirische Sprachwissenschaft (6sem.): Sk5.3: erfolgreicher Abschluss der Module Sk1-Sk3

Literatur

Wird noch bekanntgegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung lässt sich anrechnen für:

Magister: Hauptseminar Ältere Skandinavistik

Bachelor Skandinavistik: Skand 8.1, 8.2, 10.1, 10.2, 11

Bachelor Empirische Sprachwissenschaft: ES 8-sem.: Sk 8.1, 8.2, 10.1, 10.2, 11.2

ES 6-sem.: Sk 5.3.1, 5.3.2

Master: Sk.MA.1-1, Sk.MA.1-2, Sk.MA.3.1-3

Dänisch II (Skand4.2.2, 11 / Sk4.2.2, 11.2 (8-sem.); Sk3.2.2 (6-sem.))

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Hastenplug

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Zunächst wird das Lehrwerk *Rigtig dansk*, das für das 1. Semester bereits angeschafft wurde, benutzt, um die Vermittlung der elementaren Sprachstrukturen abzuschließen. Danach werden ein paar ausgewählte Lehrbuchtexte für Fortgeschrittene durchgenommen sowie weitere grundlegende grammatikalische Themen besprochen und durch Übungen vertieft.

Dann werden wir die ersten authentischen Texte lesen; vor allem Kurzgeschichten, die als Grundlage für Gespräche und Diskussionen auf Dänisch dienen und den Appetit auf dänische Literatur anregen sollen. Aktuelle, kürzere Zeitungstexte sowie Fernsehsendungen werden auch zum landeskundlichen Teil des Unterrichts gehören.

Ziel des Kurses ist es, die Kenntnisse der dänischen Sprache und Kultur zu festigen und auszubauen. Alle vier Sprachfähigkeiten sollen deswegen berücksichtigt werden: Lesen, Hören, Sprechen und Schreiben.

Jeg glæder mig til at se jer igen til april!

Nachweis

Das Semester schließt mit einer Klausur (Modulabschlussprüfung) ab.

Voraussetzung

Dieser Kurs baut auf Dänisch I auf und setzt eine bestandene Dänisch I-Klausur oder vergleichbare Kenntnisse voraus.

Literatur

Karen Bahamondes: *Rigtig dansk. Begynderbog DU3*. Kopenhagen: Gyldendal 2015

Weiteres wird im Unterricht bekannt gegeben.

Dänisch IV (Skand5.2.2, 11 / Sk5.2.2, 11.2 (8-sem.) / Sk4.2.2, 4.2.3 (6-sem.))

Seminar, Lehrperson Hastenplug

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 5.103

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Inhalt Dieser Kurs hat zum Ziel, durch das Lesen authentischer Texte sowie durch mündliche und schriftliche Übungen den Wortschatz zu erweitern und die in den vorangegangenen Kursen erworbenen Fähigkeiten zu festigen und auszubauen. Der Stoff wird zusammen mit den Teilnehmern festgelegt, sodass ihre Interessen berücksichtigt werden, z.B. bestimmte Werke oder Autoren, Studieren/Wohnen in Dänemark, Politik, Gesellschaft, Geschichte, Kunst, Film, Architektur etc.

In jeweils einer der wöchentlichen Sitzungen werden wir uns besonders auf die schriftliche Sprachkompetenz konzentrieren und auch anhand von audiovisuellem Material das Hörverständnis üben, in der jeweils anderen Sitzung werden wir vor allem aufs Lesen und Sprechen Wert legen.

In den Kursablauf wird das Recherchieren, Planen und Schreiben der kursabschließenden Hausarbeit unter Betreuung der Kursleiterin integriert. Die Teilnehmer stellen im Kurs ihre selbstgewählten Fragestellungen vor, um einerseits dadurch die mündliche Darstellung zu üben und andererseits Anregungen von den Zuhörern zu bekommen.

Jeg glæder mig til at se jer igen til april!

Nachweis Modulabschlussprüfung: Das Semester wird mit einer Hausarbeit in dänischer Sprache abgeschlossen.

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss von Dänisch III oder entsprechende Kenntnisse.

Literatur Barbara Fischer-Hansen und Ann Kledal: *Grammatikken. Håndbog i dansk grammatik for udlændinge*. Herning: Special-pædagogisk forlag 1994 (Nachschlagewerk; Sammelbestellung zu Semesteranfang).

Barbara Fischer-Hansen und Ann Kledal: *Slut Finale 1 Arbejdshæfte til Grammatikken* Herning: Special-pædagogisk forlag 2004

Weiteres wird im Seminar bekannt gegeben.

Dänisch VI (Skand6.2.2, 11 / Sk6.2.2, 11.2 (8-sem.). Freitagssitzung: Skand9, 11 / Sk9, 11.2)

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Hastenplug

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Inhalt *Montag 12-14 Uhr (Sprache)*: In diesem Kurs wollen wir in der Sitzung montags vorwiegend belletristische Texte aus dem Deutschen ins Dänische übersetzen, um die grammatikalischen, stilistischen und idiomatischen Kenntnisse der dänischen Sprache zu vertiefen. Die Übersetzungen (ca. 1 DIN A4-Seite) werden abgegeben, korrigiert und in der nächsten Woche gemeinsam besprochen.

Freitag 12-14 Uhr (Literatur): In der Sitzung freitags wird das Lese- und Hörverständnis so wie das Sprechen geübt, indem wir dänische Literatur lesen, analysieren und interpretieren. Mehr Information auf Dänisch:

Tema: Skyld og skam

I dette kursus skal vi beskæftige os med narrativer, der på forskellig vis berører skyld og skam – og skamløshed. Disse narrativer har i de sidste årtier grebet mere og mere om sig både inden for litteratur, film og tv-serier (fx de danske tv-serier "Klovn" og "Ditte og Louise" og den norske netserie SKAM), stand-up og reality-tv. Forskerne ser dem på den ene side som en reaktion på konkurrencestatens krav om ensretning, effektivitet og disciplinering, men mener på den anden side også, at disse narativer har andre formål i sig selv ud over at være en social reaktion. Der er meget på spil i værkerne, der virker

spændt ud i et rum præget af modsatrettede begreber som frihed og angst, skam og skamløshed, og det skal vi sammen undersøge på baggrund af forskellige teorier.

Nachweis

Das Semester wird mit einer Klausur beendet.

Voraussetzung

Erfolgreicher Abschluss von Dänisch V oder entsprechende Kenntnisse.

Literatur

Weiteres wird vor Semesterbeginn an dieser Stelle bekannt gegeben.

Exkursion nach Dänemark

Exkursion, Lehrperson Hastenplug

Inhalt

Vom 3. bis 8. April 2017 findet unter Leitung der Dänischlektorin Marlene Hastenplug eine Exkursion nach Jütland statt. Thematischer Schwerpunkt ist das Schul- und Bildungssystem Dänemarks. Zum Programm gehören Besuche in einer "efterskole", einem Gymnasium und an der Universität Aarhus. Die Teilnehmer verpflichten sich, ein Referat zu halten - entweder für die Schüler im Deutsch-Unterricht in den beiden Schulen oder für die Exkursionsgruppe über wichtige Sehenswürdigkeiten. Da Aarhus im Jahr 2017 die Kulturhauptstadt Europas ist, wird die restliche Zeit dort verbracht, mit einem Besuch in den Museen ARoS und Moesgaard als Teil des gemeinsamen Programms.

Nachweis

Hauptfachstudierende können die Exkursion mit einem Creditpoint für den Optionalbereich anrechnen lassen.

Voraussetzung

Keine

Exkursion: Ibsen in Italien (Skand11 / Sk11.2)

Exkursion

Inhalt

Vom 1. bis 7. Mai veranstaltet das Institut eine Exkursion nach Rom und an die Amalfi-Küste. Thematischer Schwerpunkt ist das skandinavische Milieu von Künstlern und Schriftstellern im Italien des 19. Jahrhunderts.

Nachweis

Hauptfachstudierende können die Veranstaltung mit einem (bei entsprechendem Leistungsnachweis nach Rücksprache mit dem Dozenten eventuell zwei) Creditpoints für den Optionalbereich anrechnen.

Voraussetzung

keine

Isländisch II (Skand12.2 / Sk11.1.2 (8-sem.), Sk2.2.2 (6-sem.))

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Rech

Di, woch, 18:00 - 19:30, 18.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Do, woch, 18:00 - 19:30, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Inhalt

Dieser Sprachkurs baut auf Isländisch I auf. Die Studierenden setzen die Arbeit mit „Isländisch. Ein Lehrbuch für Anfänger und Fortgeschrittene“ (Buske Verlag) fort und erarbeiten sich mit ergänzenden Übungsmaterialien, die vom Kursleiter zur Verfügung gestellt werden, eine solide grammatische Grundlage. Zu den inhaltlichen Schwerpunkten zählen unter anderem die starke und schwache Beugung der Adjektive, das Präteritum der starken und schwachen Verben, das Passiv, das Mediopassiv sowie die im Isländischen stark verbreiteten Formen Konjunktiv Präsens und Konjunktiv Präteritum.

Ziel ist es außerdem, den Wortschatz zu erweitern und leichte bis mittelschwere Texte lesen und verstehen zu können. Sprachpraktische Übungen sollen die einfache Konversation auf Isländisch ermöglichen.

Für den Erwerb eines benoteten Seminarscheins sind die aktive Mitarbeit, die regelmäßige Abgabe schriftlicher Hausaufgaben und die erfolgreiche Teilnahme an der Abschlussklausur erforderlich.

Nachweis

Isländisch II schließt mit einer Klausur ab.

Voraussetzung

Erfolgreiche Teilnahme an Isländisch I (mit bestandener Klausur).

Jon Fosse (Sk.MA.4.1, Sk.MA.4.2 / Skand11 / Sk11.2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Børdahl

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 2.103

Inhalt

Jon Fosses (1959-) forfatterskap er internasjonalt sett et av de mest påaktede i nyere norsk litteratur, særlig pga. hans dramatikk. Men også som romanforfatter og lyriker

forfyer han over et sjeldent vakkert og musikalsk språk. I dette kurset skal vi bli kjent med ulike deler av forfatterskapet. For bachelorstudenter egner kurset seg som innføring i nynorsk. Eventuelt leser vi også andre nynorske forfattere på kurset.

Nachweis Hausarbeit in norwegischer Sprache.

Voraussetzung Master: keine.

Bachelor: Gute Lesekenntnisse im Norwegischen, Dänischen oder Schwedischen (mindestens ein Jahr Studium).

Literatur Ta kontakt med kursleder for litteraturliste.

Karl Ove Knausgårds *Min kamp* (Skand10.1, 10.2, 11 / Sk10.1, 10.2, 11.2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bördahl

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.07.2017

Inhalt Med den selvbiografiske romanen *Min kamp* 1-6 (2009-2011) har Karl Ove Knausgård utvilsomt skrevet det mest påaktede verket i norsk litteratur de siste årene. En stor del av resepsjonen har vært opptatt av det grenseoverskridende i dette prosjektet, både med henblikk på sjangermessige og etiske aspekter; i tillegg til å lese utdrag fra alle seks bind, skal vi i dette kurset skaffe oss en oversikt over de viktigste posisjonene i debatten som har fulgt utgivelsen

Nachweis Hausarbeit

Voraussetzung Bachelor-Studierende entnehmen die Teilnahmevoraussetzungen bitte der entsprechenden Modulbeschreibung der jeweiligen Studienordnung.

Literatur Wird am Kursanfang bekanntgegeben.

Märchen - Eventyr - Saga (Skand9.1, 9.2, 10.1, 10.2, 11 / Sk9.1, 9.2, 10.1, 10.2, 11.2 (8-sem.); Sk5.2.1, 5.2.2, 5.3.1, 5.3.2 (6-sem.) / Sk.MA.1.1, 1.2, 2.1, 2.2, 3.1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Felcht

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 201 Seminarraum

Inhalt Die skandinavische Literaturgeschichte verfügt über eine reichhaltige Märchentradition. In diesem Seminar nähern wir uns dem Genre aus verschiedenen Perspektiven an, indem wir uns mit Definitionen, kulturhistorischen Kontexten und politischen Funktionen des Märchens auseinandersetzen und *close readings* ausgewählter Märchen unternehmen. Dazu gehören norwegische *folkeeventyr*, H. C. Andersens *Eventyr og historier* und Texte von Selma Lagerlöf.

Voraussetzung Die Teilnahme am Seminar setzt die Fähigkeit voraus, schwedische, dänische und norwegische Texte zu lesen.

Magister Skandinavistik: abgeschlossenes Grundstudium.

Bachelor-Studierende entnehmen die Teilnahmevoraussetzungen bitte der entsprechenden Modulbeschreibung der jeweiligen Studienordnung.

Norwegisch II (Skand4.3.2, 11 / Sk4.3.2, 11.2 (8-sem.); Sk3.3.2 (6-sem.))

Seminar, Lehrperson Bördahl

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 2.103

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 3.106

Inhalt Norwegisch II baut auf Norwegisch I auf und schließt die Vermittlung der grundlegenden Grammatik der norwegischen Sprache ab. Darüber hinaus werden wir uns verstärkt mit landeskundlichen Themen zur Gesellschaft, Geschichte und Kultur Norwegens auseinandersetzen. Die Studierenden müssen Hausaufgaben erledigen und kurze Präsentationen übernehmen.

Nachweis Am Semesterende wird eine Klausur (Modulabschlussprüfung) geschrieben.

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss von Norwegisch I oder vergleichbare Kenntnisse.

Literatur Randi Rosenvinge Schirmer: *Et år i Norge*, ab Lektion 13.

Norwegisch IV (Skand5.3.2, 11 / Sk5.3.2, 11.2 (8-sem.); Sk4.3.2, 4.3.3 (6-sem.))

Seminar, Lehrperson Bördahl

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 1.103

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 2.103

Inhalt	Kurset består av to deler. I første del arbeider vi med oversettelse fra tysk til norsk. Studentene må levere oversettelser på ukentlig basis. I andre del beskjeftiger vi oss med den såkalte virkelighetslitteraturen, dokumentarismen og selvbiografiske tendensen, som har preget det norske litterære landskapet de siste 15 årene. Hver student leser et verk fra norsk samtidslitteratur som blir presentert for de andre på kurset. Denne presentasjonen er utgangspunkt for den senere hjemmeoppgaven (Modulabschlussprüfung).
Nachweis	In den Semesterferien wird eine Hausarbeit auf Norwegisch (Modulabschlussprüfung) geschrieben. Abgabetermin wird im Seminar bekanntgegeben.
Voraussetzung	Erfolgreicher Abschluss von Norwegisch III oder vergleichbare Kenntnisse.
Literatur	Karl Ove Knausgård: <i>Min kamp</i> (et av bindene); Karl Ove Knausgård: <i>Om våren</i> ; Tomas Espedal: <i>Imot kunsten</i> ; Tomas Espedal: <i>Bergeners</i> ; Geir Gulliksen: <i>Historie om et ekteskap</i> ; Vigdis Hjort: <i>Arv og Miljø</i> ; Gaute Heivoll: <i>Før jeg brenner ned</i> ; Edvard Hoem: <i>Mors og fars historie</i> ; Agnar Mykle: <i>Sangen om den røde rubin</i> ; Åsne Seierstad: <i>Bokhandleren i Kabul</i> ; Åsne Seierstad: <i>To søstre</i> ; Dag Solstad: <i>Det uopløselige episke elementet i Telemark i perioden 1591-1896</i> ; Dag Solstad: <i>16.07.1941</i> ; Ivo de Figueiredo: <i>En fremmed ved mitt bord</i> ; Merethe Lindstrøm: <i>Fra vinterarkivene</i>

Norwegisch VI (Skand6.3.2, 11 / Sk6.3.2, 11.2)

Seminar, Lehrperson Børdahl

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 2.103

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 4.103

Inhalt På tirsdager leser vi Knausgård i utdrag. Med den selvbiografiske romanen *Min kamp 1-6* (2009-2011) har Karl Ove Knausgård utvilsomt skrevet det mest påaktede verket i norsk litteratur de siste årene. En stor del av resepsjonen har vært opptatt av det grenseoverskridende i dette prosjektet, både med henblikk på sjangermessige og etiske aspekter; i tillegg til å lese utdrag fra alle seks bind, skal vi i dette kurset skaffe oss en oversikt over de viktigste posisjonene i debatten som har fulgt utgivelsen

I andre del av seminaret på torsdager beskjeftiger vi oss med den norske nettserien SKAM.

Nachweis Am Semesterende wird eine Klausur (Modulabschlussprüfung) geschrieben.
Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss von Norwegisch V oder vergleichbare Kenntnisse.
Literatur Wird am Kursanfang bekanntgegeben.

Sagarealismus (Skand8.1, 8.2, 10.1, 10.2, 11 / Sk8.1, 8.2, 10.1, 10.2, 11.2 (8-sem.); Sk5.1.1, 5.1.2, 5.3.1, 5.3.2 (6-sem.) / Sk.MA.1-1, 1-2, 3.1-3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Zernack

Fr, woch, 08:30 - 10:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 20.05.2017 - 20.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 27.07.2017 - 27.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt Die eigentümlich objektive Erzählweise der Íslendingasögur (Isländersagas) ist häufig als eine Frühform des literarischen „Realismus“ angesehen worden. Der argentinische Schriftsteller Jorge Luis Borges (1899-1986) beispielsweise hat in diesen Erzählungen „la perfección del realismo“ („Realismus in Perfektion“) ausmachen wollen und in ihnen zugleich den Ursprung des modernen Romans erblickt. Das Seminar nimmt diese Anregung auf: Wir wollen zum einen an ausgewählten Íslendingasögur die Erzählverfahren untersuchen, die diesen Eindruck des „Realismus“ hervorrufen, und zum anderen dem Interesse moderner Schriftsteller (wie etwa August Strindberg, Halldór Laxness, Per Olof Sundman u.a.) an diesen Erzählstrategien nachgehen. Die Ergebnisse lassen sich für eine kritische Reflexion über literarischen Realismus und seine „Modernität“ nutzen.

Voraussetzung *Alle:* Altnordischkenntnisse
Magister: Zwischenprüfung

Bachelor Skandinavistik: Skand8: erfolgreicher Abschluss der Module Skand1, Skand2, Skand4.1 oder Skand4.2 oder Skand4.3; Skand10: erfolgreicher Abschluss der Module Skand1, Skand2, Skand3, Skand5.1 oder Skand5.2 oder Skand5.3; Skand11 wie Skand8

Bachelor Empirische Sprachwissenschaft 8-sem.: Sk8: erfolgreicher Abschluss der Module Sk1, Sk2, Sk4.1 oder Sk4.2 oder Sk4.3; Sk10: erfolgreicher Abschluss der Module Sk1, Sk2, Sk3, Sk5.1 oder Sk5.2 oder Sk5.3; Sk11 wie Sk8

Bachelor Empirische Sprachwissenschaft 6-sem.: Sk 5.1.1, 5.1.2, 5.3.1, 5.3.2: erfolgreicher Abschluss der Module Sk1-Sk3

Master: Sk.MA.1-1, Sk.MA.1-2, Sk.MA.3.1-3: keine

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung lässt sich anrechnen für:

Magister: Hauptseminar Ältere Skandinavistik

Bachelor Skandinavistik: Skand 8.1; 8.2; 10.1; 10.2; 11

Bachelor Empirische Sprachwissenschaft 8-sem.: Sk 8.1; 8.2; 10.1; 10.2; 11.2

Bachelor Empirische Sprachwissenschaft 6-sem.: Sk 5.1.1, 5.1.2, 5.3.1, 5.3.2

Master: Sk.MA.1-1, Sk.MA.1-2, Sk.MA.3.1-3

Die Raumangaben für die beiden Einzeltermine folgen!

Schwedisch II (Skand 4.1.2, 11 / Sk4.1.2, 11.2)

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Nordström

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Fortsetzungskurs in Grammatik, Aussprache und kommunikativer Kompetenz der schwedischen Sprache. Entspricht die Sprachniveau A1 der Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen. In Schwedisch II wird die Sprachfertigkeit durch verschiedene mündliche und schriftliche Aktivitäten gefördert. Die Studierenden müssen Hausaufgaben erledigen und eigene Texte schreiben. Weiterhin werden wir ein Buch auf Schwedisch lesen. Välkomna!

Nachweis Am Semesterende wird eine Modulabschlussprüfung (Klausur) geschrieben. Die bestandene Klausur ist die Voraussetzung für die Teilnahme an Schwedisch III.

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss von Schwedisch I oder vergleichbare Kenntnisse.

Literatur *Rivstart: A1+A2 Textbok* . 2. Auflage. Von Paula Levy Scherrer und Karl Lindemalm. Natur & Kultur. 2014.
Rivstart: A1+A2 Övningsbok . 2. Auflage. Von Paula Levy Scherrer und Karl Lindemalm. Natur & Kultur. 2014.

Schwedisch VI (Skand 6.1.2, 11 / Sk 6.1.2, 11.2)

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Nordström

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Inhalt Schwedisch VI. Litteraturdelen behandlar svensk 1800-talslitteratur från klassicismen och romantiken till realismen och naturalismen. Språkdelen handlar om svenska som främmandespråk ur ett tyskt inlärarperspektiv. Med hjälp av artiklar i ämnet lär ni er om de olika inlärningsstadierna som inläraren typiskt går igenom och de typiska avvikelserna från målspråket som tyska inlärare gör. Vidare får ni läsa och korrigera studenttexter på olika nivåer. Målet är att föra er språkinläring till en högre nivå där ni själva blir mer medvetna om vad som är idiomatisk svenska och de avvikelser från detsamma som tyska inlärare typiskt gör.

Nachweis	Am Semesterende wird eine Modulabschlussprüfung (Klausur) geschrieben.
Voraussetzung	Erfolgreicher Abschluss von Schwedisch V oder vergleichbare Kenntnisse.
Literatur	Språkdelen: Artiklarna kommer att finnas i en reader. Litteraturdelen: Primärlitteratur: Litteraturlistan kommer att presenteras inom kort. Böckerna kommer att finnas i en reader. Sekundärlitteratur: Lars Lönnroth & Sven Delblanc (red.) <i>Den svenska litteraturen I, II</i> . Bonniers, 1999. (Relevanta kapitel kommer att finnas i en reader).

Skandinavische Frauenliteratur (Skand3.2, 11 / Sk3.2, 11.2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sloukova

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt „Frauenliteratur“ gehört zu den umstrittenen und vieldiskutierten literaturwissenschaftlichen Kategorien. Das Problem dabei ist vor allem die breite Auffassung des Begriffs – die gegenwärtige Forschung umfasst sowohl die Literatur *über* Frauen als auch *von* Frauen und *für* Frauen. In unserem Seminar werden wir uns ausführlicher mit den ersten zwei Kategorien beschäftigen und anhand der ausgewählten Primär- und Sekundärtexte die Veränderungen der literarischen Darstellung der Frau in der skandinavischen Literatur der Neuzeit ausarbeiten (v.a. unter dem künstlerischen und sozialkritischen Aspekt). In diesem Zusammenhang werden wir zudem das Konzept der weiblichen Ästhetik und die Stellung der Autorinnen in der skandinavischen Literaturgeschichte diskutieren.

Skandinavische Realismen (Skand9.1, 9.2, 10.1, 10.2, 11 / Sk9.1, 9.2, 10.1, 10.2, 11.2 (8-sem.); Sk5.2.1, 5.2.2, 5.3.1, 5.3.2 (6-sem.) / Sk.MA 1.1, 1.2, 2.1, 2.2, 3.1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Felcht

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 20.05.2017 - 20.05.2017

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 27.07.2017 - 27.07.2017

Inhalt Realismus lässt sich als ästhetische Strategie fassen, findet zugleich aber auch als Epochenbezeichnung Verwendung. In der neueren skandinavischen Literaturgeschichte geht mit der Stärkung realistischer Erzählformen im 'Poetischen Realismus' oder 'Idealrealismus' oftmals eine Politisierung einher, die sich im Zuge des Modernen Durchbruchs und der Sozialrealismen des frühen 20. Jahrhunderts verschärft. In unserem Seminar setzen wir uns mit Definitionen des Realismus und der literaturgeschichtlichen Verwendung des Begriffs auseinander und analysieren gemeinsam ausgewählte Texte der skandinavischen Realismen unter Berücksichtigung ihrer historischen Kontexte. Der zeitliche Schwerpunkt wird dabei auf Texten des 19. und 20. Jahrhundert liegen.

Voraussetzung Die Teilnahme am Seminar setzt die Fähigkeit voraus, schwedische, dänische und norwegische Texte zu lesen.

Magister Skandinavistik: abgeschlossenes Grundstudium.

Bachelor-Studierende entnehmen die Teilnahmevoraussetzungen bitte der entsprechenden Modulbeschreibung der jeweiligen Studienordnung.

Bem. zu Zeit und Ort **Die Raumangaben für die beiden Einzeltermine folgen!**

Übersetzung: Henrik Pontoppidan-Webseite (Sk.MA 4-1, Skand9, Skand11 / Sk5.2, Sk9, Sk11.2)

Seminar, Lehrperson Hastenplug

Inhalt I samarbejde med Henrik Pontoppidan Selskabet (www.henrikpontoppidan.dk) oversætter vi tekster af og om den danske forfatter og Nobelprisvinder Henrik Pontoppidan. Kursusdeltagerne vælger selv en tekst at arbejde med, og oversættelsesforslagene bearbejdes derefter in plenum. Når teksterne er færdige, bliver de publiceret på den tyske udgave af webstedet, som vi har fået lov at stå for. Studerende, der har lært svensk og/eller norsk, er også meget velkomne til at deltage i dette kursus.

Nachweis Teilnahmenachweis (bei regelmäßiger und aktiver Teilnahme).

Für diesen Kurs können Sie bei regelmäßiger Teilnahme und Abgabe von Übersetzungen 2 Credit Points für den Optionalbereich erwerben.

Es kann ein Proseminarschein für das Magisterstudium erworben werden (Hausarbeit 12-17 Seiten).

Voraussetzung Skand9 / Sk9: Hausarbeit (10-15 Seiten)
Gute Lesefertigkeiten der dänischen Sprache, sehr gute Deutschkenntnisse.
Literatur www.henrikpontoppidan.dk

Diverse ordbøger og opslagsværker

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar findet als Blockseminar in der vorlesungsfreien Zeit, d.h. im September/Oktober 2017, statt. Die Termine werden mit den Teilnehmern zusammen per Doodle festgelegt. Anmeldung via E-Mail an hastenplug@em.uni-frankfurt.de

Skand 12: Grundlagen der modernen isländischen Sprache

Isländisch II (Skand12.2 / Sk11.1.2 (8-sem.), Sk2.2.2 (6-sem.))

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Rech

Di, woch, 18:00 - 19:30, 18.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Do, woch, 18:00 - 19:30, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Inhalt Dieser Sprachkurs baut auf Isländisch I auf. Die Studierenden setzen die Arbeit mit „Isländisch. Ein Lehrbuch für Anfänger und Fortgeschrittene“ (Buske Verlag) fort und erarbeiten sich mit ergänzenden Übungsmaterialien, die vom Kursleiter zur Verfügung gestellt werden, eine solide grammatische Grundlage. Zu den inhaltlichen Schwerpunkten zählen unter anderem die starke und schwache Beugung der Adjektive, das Präteritum der starken und schwachen Verben, das Passiv, das Mediopassiv sowie die im Isländischen stark verbreiteten Formen Konjunktiv Präsens und Konjunktiv Präteritum.

Ziel ist es außerdem, den Wortschatz zu erweitern und leichte bis mittelschwere Texte lesen und verstehen zu können. Sprachpraktische Übungen sollen die einfache Konversation auf Isländisch ermöglichen.

Für den Erwerb eines benoteten Seminarscheins sind die aktive Mitarbeit, die regelmäßige Abgabe schriftlicher Hausaufgaben und die erfolgreiche Teilnahme an der Abschlussklausur erforderlich.

Nachweis Isländisch II schließt mit einer Klausur ab.

Voraussetzung Erfolgreiche Teilnahme an Isländisch I (mit bestandener Klausur).

Skand 13: Bachelorarbeit

Master Skandinavistik

SK MA 1 Philologische Arbeitsweisen

Die Intermedialität des Rauðulfs þátrr (Skand8.1, 8.2, 10.1, 10.2, 11 / Sk8.1, 8.2, 10.1, 10.2, 11.2 (8-sem.); Sk5.3.1, 5.3.2 (6-sem.) / Sk.MA.1-1, Sk.MA.1-2, Sk.MA.3.1-3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Zernack

Do, woch, 08:30 - 10:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Inhalt Ein rotierendes Schlafhaus, üppig dekoriert, und ein grünes Kruzifix – im altisländischen *Rauðulfs þáttur* („Erzählung von Rauðulfr“) spielen zwei Kunstwerke eine zentrale Rolle. Der Text, der wohl im 13. Jahrhundert entstand und im Kontext der Saga von Olaf dem Heiligen überliefert ist, bietet ein vielschichtiges Stück mittelalterlicher Historiographie; die Kunstwerke fungieren darin als Allegorien, die die Heiligkeit des Königs sichtbar machen. Wir wollen im Seminar unter anderem untersuchen, wie der *þáttur* diese Kunstwerke, die sich im Übrigen mehr als offensichtlich als literarische „Anleihen“ zu erkennen geben, im Detail beschreibt. Damit bietet sich zugleich die Möglichkeit einer Einführung in das Phänomen der Ekphrasis – der literarischen Kunstbeschreibung – in seiner mittelalterlichen Gestalt.

Nachweis Wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Voraussetzung *Alle*: Altnordischkenntnisse

BA Skandinavistik: Skand8: erfolgreicher Abschluss der Module Skand1, Skand2, Skand4.1 oder Skand4.2 oder Skand4.3; Skand10: erfolgreicher Abschluss der Module Skand1, Skand2, Skand3, Skand5.1 oder Skand5.2 oder Skand5.3; Skand11: erfolgreicher Abschluß von Skand1 und Skand2.

BA Empirische Sprachwissenschaft (8sem.): Sk8: erfolgreicher Abschluss der Module Sk1, Sk2, Sk4.1 oder Sk4.2 oder Sk4.3; Sk10: erfolgreicher Abschluss der Module Sk1, Sk2, Sk3, Sk5.1 oder Sk5.2 oder Sk5.3; Sk11.2: erfolgreicher Abschluß von Sk1 und Sk2.

BA Empirische Sprachwissenschaft (6sem.): Sk5.3: erfolgreicher Abschluss der Module Sk1-Sk3

Literatur Wird noch bekanntgegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung lässt sich anrechnen für:

Magister: Hauptseminar Ältere Skandinavistik

Bachelor Skandinavistik: Skand 8.1, 8.2, 10.1, 10.2, 11

Bachelor Empirische Sprachwissenschaft: ES 8-sem.: Sk 8.1, 8.2, 10.1, 10.2, 11.2

ES 6-sem.: Sk 5.3.1, 5.3.2

Master: Sk.MA.1-1, Sk.MA.1-2, Sk.MA.3.1-3

Märchen - Eventyr - Saga (Skand9.1, 9.2, 10.1, 10.2, 11 / Sk9.1, 9.2, 10.1, 10.2, 11.2 (8-sem.); Sk5.2.1, 5.2.2, 5.3.1, 5.3.2 (6-sem.) / Sk.MA.1.1, 1.2, 2.1, 2.2, 3.1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Felcht

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 201 Seminarraum

Inhalt Die skandinavische Literaturgeschichte verfügt über eine reichhaltige Märchentradition. In diesem Seminar nähern wir uns dem Genre aus verschiedenen Perspektiven an, indem wir uns mit Definitionen, kulturhistorischen Kontexten und politischen Funktionen des Märchens auseinandersetzen und *close readings* ausgewählter Märchen unternehmen. Dazu gehören norwegische *folkeeventyr*, H. C. Andersens *Eventyr og historier* und Texte von Selma Lagerlöf.

Voraussetzung Die Teilnahme am Seminar setzt die Fähigkeit voraus, schwedische, dänische und norwegische Texte zu lesen.

Magister Skandinavistik: abgeschlossenes Grundstudium.

Bachelor-Studierende entnehmen die Teilnahmevoraussetzungen bitte der entsprechenden Modulbeschreibung der jeweiligen Studienordnung.

Sagarealismus (Skand8.1, 8.2, 10.1, 10.2, 11 / Sk8.1, 8.2, 10.1, 10.2, 11.2 (8-sem.); Sk5.1.1, 5.1.2, 5.3.1, 5.3.2 (6-sem.) / Sk.MA.1-1, 1-2, 3.1-3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Zernack

Fr, woch, 08:30 - 10:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 20.05.2017 - 20.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 27.07.2017 - 27.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz
Fb 10)

Inhalt Die eigentümlich objektive Erzählweise der Íslendingasögur (Isländersagas) ist häufig als eine Frühform des literarischen „Realismus“ angesehen worden. Der argentinische Schriftsteller Jorge Luis Borges (1899-1986) beispielsweise hat in diesen Erzählungen „la perfección del realismo“ („Realismus in Perfektion“) ausmachen wollen und in ihnen zugleich den Ursprung des modernen Romans erblickt. Das Seminar nimmt diese Anregung auf: Wir wollen zum einen an ausgewählten Íslendingasögur die Erzählverfahren untersuchen, die diesen Eindruck des „Realismus“ hervorrufen, und zum anderen dem Interesse moderner Schriftsteller (wie etwa August Strindberg, Halldór Laxness, Per Olof Sundman u.a.) an diesen Erzählstrategien nachgehen. Die Ergebnisse lassen sich für eine kritische Reflexion über literarischen Realismus und seine „Modernität“ nutzen.

Voraussetzung *Alle:* Altnordischkenntnisse

Magister: Zwischenprüfung

Bachelor Skandinavistik: Skand8: erfolgreicher Abschluss der Module Skand1, Skand2, Skand4.1 oder Skand4.2 oder Skand4.3; Skand10: erfolgreicher Abschluss der Module Skand1, Skand2, Skand3, Skand5.1 oder Skand5.2 oder Skand5.3; Skand11 wie Skand8

Bachelor Empirische Sprachwissenschaft 8-sem.: Sk8: erfolgreicher Abschluss der Module Sk1, Sk2, Sk4.1 oder Sk4.2 oder Sk4.3; Sk10: erfolgreicher Abschluss der Module Sk1, Sk2, Sk3, Sk5.1 oder Sk5.2 oder Sk5.3; Sk11 wie Sk8

Bachelor Empirische Sprachwissenschaft 6-sem.: Sk 5.1.1, 5.1.2, 5.3.1, 5.3.2: erfolgreicher Abschluss der Module Sk1-Sk3

Master: Sk.MA.1-1, Sk.MA.1-2, Sk.MA.3.1-3: keine

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung lässt sich anrechnen für:

Magister: Hauptseminar Ältere Skandinavistik

Bachelor Skandinavistik: Skand 8.1; 8.2; 10.1; 10.2; 11

Bachelor Empirische Sprachwissenschaft 8-sem.: Sk 8.1; 8.2; 10.1; 10.2; 11.2

Bachelor Empirische Sprachwissenschaft 6-sem.: Sk 5.1.1, 5.1.2, 5.3.1, 5.3.2

Master: Sk.MA.1-1, Sk.MA.1-2, Sk.MA.3.1-3

Die Raumangaben für die beiden Einzeltermine folgen!

Skandinavische Literatur des Mittelalters (Skand2.2, 8.1, 8.2, 10.1, 10.2, 11 / Sk2.2, 8.1, 8.2, 10.1, 10.2, 11.2 (8-sem.); Sk 5.1.1, 5.1.2, 5.3.1, 5.3.2 (6-sem.) / Sk.MA.1-1, 1-2, 3.1-3, 6)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Zernack

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt Mit der sogenannten altnordischen Überlieferung (und – in geringerem Maße – mit lateinischen Texten) leisten die Länder des Nordens einen eigenständigen Beitrag zur Literatur des europäischen Mittelalters. In enger Orientierung an der handschriftlichen Überlieferung wird die Vorlesung diesen Beitrag erkunden und damit zugleich eine Einführung in die mittelalterliche Überlieferung des Nordens – Islands und Norwegens, Dänemarks und Schwedens – geben. Die Veranstaltung ist als Überblicksvorlesung konzipiert und richtet sich an Hörer aller Studienstufen.

Voraussetzung *Magister:* keine

Bachelor Skandinavistik: Skand 2.2: erfolgreicher Abschluß von Skand1 und Skand 2.1, Skand8: erfolgreicher Abschluss der Module Skand1, Skand2, Skand4.1 oder Skand4.2 oder Skand4.3; Skand10: erfolgreicher Abschluss der Module Skand1, Skand2, Skand3, Skand5.1 oder Skand5.2 oder Skand5.3

Bachelor Empirische Sprachwissenschaft 8-sem.: Sk2.2: erfolgreicher Abschluß von Sk1 und Sk 2.1; Sk8: erfolgreicher Abschluss der Module Sk1, Sk2, Sk4.1 oder Sk4.2 oder Sk4.3; Sk10: erfolgreicher Abschluss der Module Sk1, Sk2, Sk3, Sk5.1 oder Sk5.2 oder Sk5.3

Bachelor Empirische Sprachwissenschaft 6-sem.: Sk 5.1.1, 5.1.2, 5.3.1, 5.3.2: erfolgreicher Abschluss der Module Sk1-Sk3

Master: Sk.MA.1-1, Sk.MA.1-2, Sk.MA.3.1-3: keine

Skandinavische Realismen (Skand9.1, 9.2, 10.1, 10.2, 11 / Sk9.1, 9.2, 10.1, 10.2, 11.2 (8-sem.); Sk5.2.1, 5.2.2, 5.3.1, 5.3.2 (6-sem.) / Sk.MA 1.1, 1.2, 2.1, 2.2, 3.1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Felcht

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 20.05.2017 - 20.05.2017

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 27.07.2017 - 27.07.2017

Inhalt Realismus lässt sich als ästhetische Strategie fassen, findet zugleich aber auch als Epochenbezeichnung Verwendung. In der neueren skandinavischen Literaturgeschichte geht mit der Stärkung realistischer Erzählformen im 'Poetischen Realismus' oder 'Idealrealismus' oftmals eine Politisierung einher, die sich im Zuge des Modernen Durchbruchs und der Sozialrealismen des frühen 20. Jahrhunderts verschärft. In unserem Seminar setzen wir uns mit Definitionen des Realismus und der literaturgeschichtlichen Verwendung des Begriffs auseinander und analysieren gemeinsam ausgewählte Texte der skandinavischen Realismen unter Berücksichtigung ihrer historischen Kontexte. Der zeitliche Schwerpunkt wird dabei auf Texten des 19. und 20. Jahrhundert liegen.

Voraussetzung Die Teilnahme am Seminar setzt die Fähigkeit voraus, schwedische, dänische und norwegische Texte zu lesen.

Magister Skandinavistik: abgeschlossenes Grundstudium.

Bachelor-Studierende entnehmen die Teilnahmevoraussetzungen bitte der entsprechenden Modulbeschreibung der jeweiligen Studienordnung.

Bem. zu Zeit und Ort Die Raumangaben für die beiden Einzeltermine folgen!

SK MA 2 Forschungsfragen der Skandinavistik

Märchen - Eventyr - Saga (Skand9.1, 9.2, 10.1, 10.2, 11 / Sk9.1, 9.2, 10.1, 10.2, 11.2 (8-sem.); Sk5.2.1, 5.2.2, 5.3.1, 5.3.2 (6-sem.) / Sk.MA.1.1, 1.2, 2.1, 2.2, 3.1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Felcht

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 201 Seminarraum

Inhalt Die skandinavische Literaturgeschichte verfügt über eine reichhaltige Märchentradition. In diesem Seminar nähern wir uns dem Genre aus verschiedenen Perspektiven an, indem wir uns mit Definitionen, kulturhistorischen Kontexten und politischen Funktionen des Märchens auseinandersetzen und *close readings* ausgewählter Märchen unternehmen. Dazu gehören norwegische *folkeeventyr*, H. C. Andersens *Eventyr og historier* und Texte von Selma Lagerlöf.

Voraussetzung Die Teilnahme am Seminar setzt die Fähigkeit voraus, schwedische, dänische und norwegische Texte zu lesen.

Magister Skandinavistik: abgeschlossenes Grundstudium.

Bachelor-Studierende entnehmen die Teilnahmevoraussetzungen bitte der entsprechenden Modulbeschreibung der jeweiligen Studienordnung.

Skandinavische Realismen (Skand9.1, 9.2, 10.1, 10.2, 11 / Sk9.1, 9.2, 10.1, 10.2, 11.2 (8-sem.); Sk5.2.1, 5.2.2, 5.3.1, 5.3.2 (6-sem.) / Sk.MA 1.1, 1.2, 2.1, 2.2, 3.1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Felcht

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 20.05.2017 - 20.05.2017

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 27.07.2017 - 27.07.2017

Inhalt Realismus lässt sich als ästhetische Strategie fassen, findet zugleich aber auch als Epochenbezeichnung Verwendung. In der neueren skandinavischen Literaturgeschichte geht mit der Stärkung realistischer Erzählformen im 'Poetischen Realismus' oder 'Idealrealismus' oftmals eine Politisierung einher, die sich im Zuge des Modernen Durchbruchs und der Sozialrealismen des frühen 20. Jahrhunderts verschärft. In unserem Seminar setzen wir uns mit Definitionen des Realismus und der literaturgeschichtlichen Verwendung des Begriffs auseinander und analysieren gemeinsam ausgewählte Texte der skandinavischen Realismen unter Berücksichtigung ihrer historischen Kontexte. Der zeitliche Schwerpunkt wird dabei auf Texten des 19. und 20. Jahrhundert liegen.

Voraussetzung Die Teilnahme am Seminar setzt die Fähigkeit voraus, schwedische, dänische und norwegische Texte zu lesen.

Magister Skandinavistik: abgeschlossenes Grundstudium.

Bachelor-Studierende entnehmen die Teilnahmevoraussetzungen bitte der entsprechenden Modulbeschreibung der jeweiligen Studienordnung.

Bem. zu Zeit und Ort Die Raumangaben für die beiden Einzeltermine folgen!

Svensk språkvetenskap (Sk.MA.2, Sk.MA.4)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Nordström

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Inhalt Svensk språkvetenskap presenterar den senaste forskningen kring svenska språkets grammatik. Materialet är forskningsartiklar publicerade i de viktigaste tidskrifterna för svenska språket. Kursen är på en hög akademisk nivå och ger studenten ett fundament för att bedriva egen språkvetenskaplig forskning, exempelvis i samband med ett masterarbete. Inte bara forskningsresultat diskuteras utan även teorier och metoder.

Nachweis Das Modul Sk.MA.2 wird mit einer Projektarbeit (im Umfang von 150 Arbeitsstunden) abgeschlossen, Sk.MA.4 mit einer Hausarbeit von 10 bis 15 Seiten.

Voraussetzung Für Sk.MA.2 erfolgreicher Abschluss von Modul Sk.MA.1, für Sk.MA.4 Bachelor in Skandinavistik.

Literatur Artiklar ur *Språk och stil*, *Nordic Journal of Linguistics* och *Arkiv för nordisk filologi* kommer att finnas i en reader.

SK MA 3.1 Skandinavistik im philologischen Kontext

Die Intermedialität des Rauðulfs þáttr (Skand8.1, 8.2, 10.1, 10.2, 11 / Sk8.1, 8.2, 10.1, 10.2, 11.2 (8-sem.); Sk5.3.1, 5.3.2 (6-sem.) / Sk.MA.1-1, Sk.MA.1-2, Sk.MA.3.1-3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Zernack

Do, woch, 08:30 - 10:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Inhalt Ein rotierendes Schlafhaus, üppig dekoriert, und ein grünes Kreuzifix – im altisländischen *Rauðulfs þáttr* („Erzählung von Rauðulfr“) spielen zwei Kunstwerke eine zentrale Rolle. Der Text, der wohl im 13. Jahrhundert entstand und im Kontext der Saga von Olaf dem Heiligen überliefert ist, bietet ein vielschichtiges Stück mittelalterlicher Historiographie; die Kunstwerke fungieren darin als Allegorien, die die Heiligkeit des Königs sichtbar machen. Wir wollen im Seminar unter anderem untersuchen, wie der *þáttr* diese Kunstwerke, die sich im Übrigen mehr als offensichtlich als literarische „Anleihen“ zu erkennen geben, im Detail beschreibt. Damit bietet sich zugleich die Möglichkeit einer Einführung in das Phänomen der Ekphrasis – der literarischen Kunstbeschreibung – in seiner mittelalterlichen Gestalt.

Nachweis Wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Voraussetzung *Alle*: Altnordischkenntnisse

BA Skandinavistik: Skand8: erfolgreicher Abschluss der Module Skand1, Skand2, Skand4.1 oder Skand4.2 oder Skand4.3; Skand10: erfolgreicher Abschluss der Module Skand1, Skand2, Skand3, Skand5.1 oder Skand5.2 oder Skand5.3; Skand11: erfolgreicher Abschluß von Skand1 und Skand2.

BA Empirische Sprachwissenschaft (8sem.): Sk8: erfolgreicher Abschluss der Module Sk1, Sk2, Sk4.1 oder Sk4.2 oder Sk4.3; Sk10: erfolgreicher Abschluss der Module Sk1, Sk2, Sk3, Sk5.1 oder Sk5.2 oder Sk5.3; Sk11.2: erfolgreicher Abschluß von Sk1 und Sk2.

BA Empirische Sprachwissenschaft (6sem.): Sk5.3: erfolgreicher Abschluss der Module Sk1-Sk3

Literatur Wird noch bekanntgegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung lässt sich anrechnen für:

Magister: Hauptseminar Ältere Skandinavistik

Bachelor Skandinavistik: Skand 8.1, 8.2, 10.1, 10.2, 11

Bachelor Empirische Sprachwissenschaft: ES 8-sem.: Sk 8.1, 8.2, 10.1, 10.2, 11.2

ES 6-sem.: Sk 5.3.1, 5.3.2

Master: Sk.MA.1-1, Sk.MA.1-2, Sk.MA.3.1-3

Märchen - Eventyr - Saga (Skand9.1, 9.2, 10.1, 10.2, 11 / Sk9.1, 9.2, 10.1, 10.2, 11.2 (8-sem.); Sk5.2.1, 5.2.2, 5.3.1, 5.3.2 (6-sem.) / Sk.MA.1.1, 1.2, 2.1, 2.2, 3.1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Felcht

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 201 Seminarraum

Inhalt Die skandinavische Literaturgeschichte verfügt über eine reichhaltige Märchentradition. In diesem Seminar nähern wir uns dem Genre aus verschiedenen Perspektiven an, indem wir uns mit Definitionen, kulturhistorischen Kontexten und politischen Funktionen des Märchens auseinandersetzen und *close readings* ausgewählter Märchen unternehmen. Dazu gehören norwegische *folkeeventyr*, H. C. Andersens *Eventyr og historier* und Texte von Selma Lagerlöf.

Voraussetzung Die Teilnahme am Seminar setzt die Fähigkeit voraus, schwedische, dänische und norwegische Texte zu lesen.

Magister Skandinavistik: abgeschlossenes Grundstudium.

Bachelor-Studierende entnehmen die Teilnahmevoraussetzungen bitte der entsprechenden Modulbeschreibung der jeweiligen Studienordnung.

Sagarealismus (Skand8.1, 8.2, 10.1, 10.2, 11 / Sk8.1, 8.2, 10.1, 10.2, 11.2 (8-sem.); Sk5.1.1, 5.1.2, 5.3.1, 5.3.2 (6-sem.) / Sk.MA.1-1, 1-2, 3.1-3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Zernack

Fr, woch, 08:30 - 10:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 20.05.2017 - 20.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 27.07.2017 - 27.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt Die eigentümlich objektive Erzählweise der Íslendingasögur (Isländersagas) ist häufig als eine Frühform des literarischen „Realismus“ angesehen worden. Der argentinische Schriftsteller Jorge Luis Borges (1899-1986) beispielsweise hat in diesen Erzählungen „la perfección del realismo“ („Realismus in Perfektion“) ausmachen wollen und in ihnen zugleich den Ursprung des modernen Romans erblickt. Das Seminar nimmt diese Anregung auf: Wir wollen zum einen an ausgewählten Íslendingasögur die

Erzählverfahren untersuchen, die diesen Eindruck des „Realismus“ hervorrufen, und zum anderen dem Interesse moderner Schriftsteller (wie etwa August Strindberg, Halldór Laxness, Per Olof Sundman u.a.) an diesen Erzählstrategien nachgehen. Die Ergebnisse lassen sich für eine kritische Reflexion über literarischen Realismus und seine „Modernität“ nutzen.

Voraussetzung *Alle:* Altnordischkenntnisse

Magister: Zwischenprüfung

Bachelor Skandinavistik: Skand8: erfolgreicher Abschluss der Module Skand1, Skand2, Skand4.1 oder Skand4.2 oder Skand4.3; Skand10: erfolgreicher Abschluss der Module Skand1, Skand2, Skand3, Skand5.1 oder Skand5.2 oder Skand5.3; Skand11 wie Skand8

Bachelor Empirische Sprachwissenschaft 8-sem.: Sk8: erfolgreicher Abschluss der Module Sk1, Sk2, Sk4.1 oder Sk4.2 oder Sk4.3; Sk10: erfolgreicher Abschluss der Module Sk1, Sk2, Sk3, Sk5.1 oder Sk5.2 oder Sk5.3; Sk11 wie Sk8

Bachelor Empirische Sprachwissenschaft 6-sem.: Sk 5.1.1, 5.1.2, 5.3.1, 5.3.2: erfolgreicher Abschluss der Module Sk1-Sk3

Master: Sk.MA.1-1, Sk.MA.1-2, Sk.MA.3.1-3: keine

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung lässt sich anrechnen für:

Magister: Hauptseminar Ältere Skandinavistik

Bachelor Skandinavistik: Skand 8.1; 8.2; 10.1; 10.2; 11

Bachelor Empirische Sprachwissenschaft 8-sem.: Sk 8.1; 8.2; 10.1; 10.2; 11.2

Bachelor Empirische Sprachwissenschaft 6-sem.: Sk 5.1.1, 5.1.2, 5.3.1, 5.3.2

Master: Sk.MA.1-1, Sk.MA.1-2, Sk.MA.3.1-3

Die Raumangaben für die beiden Einzeltermine folgen!

Skandinavische Literatur des Mittelalters (Skand2.2, 8.1, 8.2, 10.1, 10.2, 11 / Sk2.2, 8.1, 8.2, 10.1, 10.2, 11.2 (8-sem.); Sk 5.1.1, 5.1.2, 5.3.1, 5.3.2 (6-sem.) / Sk.MA.1-1, 1-2, 3.1-3, 6)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Zernack

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt Mit der sogenannten altnordischen Überlieferung (und – in geringerem Maße – mit lateinischen Texten) leisten die Länder des Nordens einen eigenständigen Beitrag zur Literatur des europäischen Mittelalters. In enger Orientierung an der handschriftlichen Überlieferung wird die Vorlesung diesen Beitrag erkunden und damit zugleich eine Einführung in die mittelalterliche Überlieferung des Nordens – Islands und Norwegens, Dänemarks und Schwedens – geben. Die Veranstaltung ist als Überblicksvorlesung konzipiert und richtet sich an Hörer aller Studienstufen.

Voraussetzung *Magister:* keine

Bachelor Skandinavistik: Skand 2.2: erfolgreicher Abschluß von Skand1 und Skand 2.1, Skand8: erfolgreicher Abschluss der Module Skand1, Skand2, Skand4.1 oder Skand4.2 oder Skand4.3; Skand10: erfolgreicher Abschluss der Module Skand1, Skand2, Skand3, Skand5.1 oder Skand5.2 oder Skand5.3

Bachelor Empirische Sprachwissenschaft 8-sem.: Sk2.2: erfolgreicher Abschluß von Sk1 und Sk 2.1; Sk8: erfolgreicher Abschluss der Module Sk1, Sk2, Sk4.1 oder Sk4.2 oder Sk4.3; Sk10: erfolgreicher Abschluss der Module Sk1, Sk2, Sk3, Sk5.1 oder Sk5.2 oder Sk5.3

Bachelor Empirische Sprachwissenschaft 6-sem.: Sk 5.1.1, 5.1.2, 5.3.1, 5.3.2:
erfolgreicher Abschluss der Module Sk1-Sk3

Master: Sk.MA.1-1, Sk.MA.1-2, Sk.MA.3.1-3: keine

Skandinavische Realismen (Skand9.1, 9.2, 10.1, 10.2, 11 / Sk9.1, 9.2, 10.1, 10.2, 11.2 (8-sem.); Sk5.2.1, 5.2.2, 5.3.1, 5.3.2 (6-sem.) / Sk.MA 1.1, 1.2, 2.1, 2.2, 3.1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Felcht

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 20.05.2017 - 20.05.2017

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 27.07.2017 - 27.07.2017

Inhalt Realismus lässt sich als ästhetische Strategie fassen, findet zugleich aber auch als Epochenbezeichnung Verwendung. In der neueren skandinavischen Literaturgeschichte geht mit der Stärkung realistischer Erzählformen im 'Poetischen Realismus' oder 'Idealrealismus' oftmals eine Politisierung einher, die sich im Zuge des Modernen Durchbruchs und der Sozialrealismen des frühen 20. Jahrhunderts verschärft. In unserem Seminar setzen wir uns mit Definitionen des Realismus und der literaturgeschichtlichen Verwendung des Begriffs auseinander und analysieren gemeinsam ausgewählte Texte der skandinavischen Realismen unter Berücksichtigung ihrer historischen Kontexte. Der zeitliche Schwerpunkt wird dabei auf Texten des 19. und 20. Jahrhundert liegen.

Voraussetzung Die Teilnahme am Seminar setzt die Fähigkeit voraus, schwedische, dänische und norwegische Texte zu lesen.

Magister Skandinavistik: abgeschlossenes Grundstudium.

Bachelor-Studierende entnehmen die Teilnahmevoraussetzungen bitte der entsprechenden Modulbeschreibung der jeweiligen Studienordnung.

Bem. zu Zeit und Ort **Die Raumangaben für die beiden Einzeltermine folgen!**

SK MA 3.2 Der Norden und Europa im Mittelalter

SK MA 3.3 Literatur und Kultur der Neuzeit

SK MA 4 Skandinavische Sprachen

Jon Fosse (Sk.MA.4.1, Sk.MA.4.2 / Skand11 / Sk11.2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Børdahl

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 2.103

Inhalt Jon Fosses (1959-) forfatterskap er internasjonalt sett et av de mest påaktede i nyere norsk litteratur, særlig pga. hans dramatikk. Men også som romanforfatter og lyriker forføyer han over et sjeldent vakkert og musikalsk språk. I dette kurset skal vi bli kjent med ulike deler av forfatterskapet. For bachelorstudenter egner kurset seg som innføring i nynorsk. Eventuelt leser vi også andre nynorske forfattere på kurset.

Nachweis Hausarbeit in norwegischer Sprache.

Voraussetzung Master: keine.

Bachelor: Gute Lesekenntnisse im Norwegischen, Dänischen oder Schwedischen (mindestens ein Jahr Studium).

Literatur Ta kontakt med kursleder for litteraturliste.

Svensk språkvetenskap (Sk.MA.2, Sk.MA.4)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Nordström

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Inhalt Svensk språkvetenskap presenterar den senaste forskningen kring svenska språkets grammatik. Materialet är forskningsartiklar publicerade i de viktigaste tidskrifterna för svenska språket. Kursen är på en hög akademisk nivå och ger studenten ett fundament för att bedriva egen språkvetenskaplig forskning, exempelvis i samband med ett masterarbete. Inte bara forskningsresultat diskuteras utan även teorier och metoder.

Nachweis Das Modul Sk.MA.2 wird mit einer Projektarbeit (im Umfang von 150 Arbeitsstunden) abgeschlossen, Sk.MA4 mit einer Hausarbeit von 10 bis 15 Seiten.

Voraussetzung Für Sk.MA.2 erfolgreicher Abschluss von Modul Sk.MA.1, für Sk.MA.4 Bachelor in Skandinavistik.
Literatur Artikelur *Språk och stil*, *Nordic Journal of Linguistics* och *Arkiv för nordisk filologi* kommer att finnas i en reader.

Übersetzung: Henrik Pontoppidan-Webseite (Sk.MA 4-1, Skand9, Skand11 / Sk5.2, Sk9, Sk11.2)

Seminar, Lehrperson Hastenplug

Inhalt I samarbejde med Henrik Pontoppidan Selskabet (www.henrikpontoppidan.dk) oversætter vi tekster af og om den danske forfatter og Nobelprisvinder Henrik Pontoppidan. Kursusdeltagerne vælger selv en tekst at arbejde med, og oversættelsesforslagene bearbejdes derefter in plenum. Når teksterne er færdige, bliver de publiceret på den tyske udgave af webstedet, som vi har fået lov at stå for. Studerende, der har lært svensk og/eller norsk, er også meget velkomne til at deltage i dette kursus.

Nachweis Teilnahmenachweis (bei regelmäßiger und aktiver Teilnahme).

Für diesen Kurs können Sie bei regelmäßiger Teilnahme und Abgabe von Übersetzungen 2 Credit Points für den Optionalbereich erwerben.

Es kann ein Proseminarschein für das Magisterstudium erworben werden (Hausarbeit 12-17 Seiten).

Skand9 / Sk9: Hausarbeit (10-15 Seiten)

Voraussetzung Gute Lesefertigkeiten der dänischen Sprache, sehr gute Deutschkenntnisse.
Literatur www.henrikpontoppidan.dk

Diverse ordbøger og opslagsværker

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar findet als Blockseminar in der vorlesungsfreien Zeit, d.h. im September/Oktober 2017, statt. Die Termine werden mit den Teilnehmern zusammen per Doodle festgelegt. Anmeldung via E-Mail an hastenplug@em.uni-frankfurt.de

SK MA 5 Konstitution und Kritik

Kanon Norwegisch (Sk.MA.5-2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Børdahl

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 2.103

Inhalt Spørsmål knyttet til kanonisering av enkelte forfattere og verk har i flere årtier vært gjenstand for særlig debatt, med et høydepunkt fra midten av 1990-tallet i etterkant av utgivelsen av Harold Blooms *The Western Canon*. Kurset skal gi en innføring i disse diskursene og gjøre studentene i stand til å reflektere og drøfte premissene for kanondannelse i en norsk sammenheng. I tillegg skal deltakerne selv sette sammen en kanon relatert til norsk litteratur, ledsaket av individuell veiledning og diskusjon.

Nachweis Klausur / mündliche Prüfung (nach Absprache mit dem Dozenten)

Voraussetzung Master: keine

Literatur Wird noch bekanntgegeben.

SK MA 6 Optionalbereich

Skandinavische Literatur des Mittelalters (Skand2.2, 8.1, 8.2, 10.1, 10.2, 11 / Sk2.2, 8.1, 8.2, 10.1, 10.2, 11.2 (8-sem.); Sk 5.1.1, 5.1.2, 5.3.1, 5.3.2 (6-sem.) / Sk.MA.1-1, 1-2, 3.1-3, 6)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Zernack

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt Mit der sogenannten altnordischen Überlieferung (und – in geringerem Maße – mit lateinischen Texten) leisten die Länder des Nordens einen eigenständigen Beitrag zur Literatur des europäischen Mittelalters. In enger Orientierung an der handschriftlichen Überlieferung wird die Vorlesung diesen Beitrag erkunden und damit zugleich eine Einführung in die mittelalterliche Überlieferung des Nordens – Islands und Norwegens, Dänemarks und Schwedens – geben. Die Veranstaltung ist als Überblicksvorlesung konzipiert und richtet sich an Hörer aller Studienstufen.

Voraussetzung *Magister*: keine

Bachelor Skandinavistik: Skand 2.2: erfolgreicher Abschluß von Skand1 und Skand 2.1, Skand8: erfolgreicher Abschluss der Module Skand1, Skand2, Skand4.1 oder Skand4.2 oder Skand4.3; Skand10: erfolgreicher Abschluss der Module Skand1, Skand2, Skand3, Skand5.1 oder Skand5.2 oder Skand5.3

Bachelor Empirische Sprachwissenschaft 8-sem.: Sk2.2: erfolgreicher Abschluß von Sk1 und Sk 2.1; Sk8: erfolgreicher Abschluss der Module Sk1, Sk2, Sk4.1 oder Sk4.2 oder Sk4.3; Sk10: erfolgreicher Abschluss der Module Sk1, Sk2, Sk3, Sk5.1 oder Sk5.2 oder Sk5.3

Bachelor Empirische Sprachwissenschaft 6-sem.: Sk 5.1.1, 5.1.2, 5.3.1, 5.3.2: erfolgreicher Abschluss der Module Sk1-Sk3

Master: Sk.MA.1-1, Sk.MA.1-2, Sk.MA.3.1-3: keine

SK MA 7 Examensphase

Colloquium für Fortgeschrittene

Oberseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Zernack

Inhalt Aufgabe des Colloquiums ist die Vorbereitung und Begleitung der Examensphase. Es richtet sich infolgedessen an fortgeschrittene Studierende, die sich kurz vor oder in diesem Studienabschnitt befinden. Sie erhalten zum einen Gelegenheit, eigene Projekte in den verschiedenen Arbeitsstadien zu präsentieren und (methodische, arbeitstechnische u.ä.) Schwierigkeiten in der Gruppe zu beraten. Auf Wunsch können spezielle Probleme der Examensvorbereitung und des Examens selbst erörtert werden. Außerdem besteht die Möglichkeit, neuere Forschungsliteratur zu diskutieren.

Das Colloquium findet einmal im Monat als Blockveranstaltung statt, auch während der vorlesungsfreien Zeit. Die aktuellen Sitzungstermine erfahren Sie unter: zernack@em.uni-frankfurt.de.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung lässt sich anrechnen für:

Magister, Bachelor Skandinavistik (Skand11), Bachelor Empirische Sprachwissenschaft 8-sem. (Sk11.2), Bachelor Empirische Sprachwissenschaft 6-sem., Master: Sk.MA.7-1

Magister Skandinavistik

Veranstaltungen für Hörer aller Studienstufen

Exkursion nach Dänemark

Exkursion, Lehrperson Hastenplug

Inhalt Vom 3. bis 8. April 2017 findet unter Leitung der Dänischlektorin Marlene Hastenplug eine Exkursion nach Jütland statt. Thematischer Schwerpunkt ist das Schul- und Bildungssystem Dänemarks. Zum Programm gehören Besuche in einer "efterskole", einem Gymnasium und an der Universität Aarhus. Die Teilnehmer verpflichten sich, ein Referat zu halten - entweder für die Schüler im Deutsch-Unterricht in den beiden Schulen oder für die Exkursionsgruppe über wichtige Sehenswürdigkeiten. Da Aarhus im Jahr 2017 die Kulturhauptstadt Europas ist, wird die restliche Zeit dort verbracht, mit einem Besuch in den Museen ARoS und Moesgaard als Teil des gemeinsamen Programms.

Nachweis Hauptfachstudierende können die Exkursion mit einem Creditpoint für den Optionalbereich anrechnen lassen.

Voraussetzung Keine

Grundstudium

Skandinavische Frauenliteratur (Skand3.2, 11 / Sk3.2, 11.2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sloukova

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt „Frauenliteratur“ gehört zu den umstrittenen und vieldiskutierten literaturwissenschaftlichen Kategorien. Das Problem dabei ist vor allem die breite Auffassung des Begriffs – die gegenwärtige Forschung umfasst sowohl die Literatur *über* Frauen als auch *von* Frauen und *für* Frauen. In unserem Seminar werden wir uns ausführlicher mit den ersten zwei Kategorien beschäftigen und anhand der ausgewählten Primär- und Sekundärtexte die Veränderungen der literarischen Darstellung der Frau in der skandinavischen Literatur der Neuzeit ausarbeiten (v.a. unter dem künstlerischen und sozialkritischen Aspekt). In diesem Zusammenhang werden wir zudem das Konzept der weiblichen Ästhetik und die Stellung der Autorinnen in der skandinavischen Literaturgeschichte diskutieren.

Skandinavische Literatur des Mittelalters (Skand2.2, 8.1, 8.2, 10.1, 10.2, 11 / Sk2.2, 8.1, 8.2, 10.1, 10.2, 11.2 (8-sem.); Sk 5.1.1, 5.1.2, 5.3.1, 5.3.2 (6-sem.) / Sk.MA.1-1, 1-2, 3.1-3, 6)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Zernack

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt Mit der sogenannten altnordischen Überlieferung (und – in geringerem Maße – mit lateinischen Texten) leisten die Länder des Nordens einen eigenständigen Beitrag zur Literatur des europäischen Mittelalters. In enger Orientierung an der handschriftlichen Überlieferung wird die Vorlesung diesen Beitrag erkunden und damit zugleich eine Einführung in die mittelalterliche Überlieferung des Nordens – Islands und Norwegens, Dänemarks und Schwedens – geben. Die Veranstaltung ist als Überblicksvorlesung konzipiert und richtet sich an Hörer aller Studienstufen.

Voraussetzung *Magister*: keine

Bachelor Skandinavistik: Skand 2.2: erfolgreicher Abschluß von Skand1 und Skand 2.1, Skand8: erfolgreicher Abschluss der Module Skand1, Skand2, Skand4.1 oder Skand4.2 oder Skand4.3; Skand10: erfolgreicher Abschluss der Module Skand1, Skand2, Skand3, Skand5.1 oder Skand5.2 oder Skand5.3

Bachelor Empirische Sprachwissenschaft 8-sem.: Sk2.2: erfolgreicher Abschluß von Sk1 und Sk 2.1; Sk8: erfolgreicher Abschluss der Module Sk1, Sk2, Sk4.1 oder Sk4.2 oder Sk4.3; Sk10: erfolgreicher Abschluss der Module Sk1, Sk2, Sk3, Sk5.1 oder Sk5.2 oder Sk5.3

Bachelor Empirische Sprachwissenschaft 6-sem.: Sk 5.1.1, 5.1.2, 5.3.1, 5.3.2: erfolgreicher Abschluss der Module Sk1-Sk3

Master: Sk.MA.1-1, Sk.MA.1-2, Sk.MA.3.1-3: keine

Übersetzung: Henrik Pontoppidan-Webseite (Sk.MA 4-1, Skand9, Skand11 / Sk5.2, Sk9, Sk11.2)

Seminar, Lehrperson Hastenplug

Inhalt I samarbejde med Henrik Pontoppidan Selskabet (www.henrikpontoppidan.dk) oversætter vi tekster af og om den danske forfatter og Nobelprisvinder Henrik Pontoppidan. Kursusdeltagerne vælger selv en tekst at arbejde med, og oversættelsesforslagene bearbejdes derefter in plenum. Når teksterne er færdige, bliver de publiceret på den tyske udgave af webstedet, som vi har fået lov at stå for. Studerende, der har lært svensk og/eller norsk, er også meget velkomne til at deltage i dette kursus.

Nachweis Teilnahmenachweis (bei regelmäßiger und aktiver Teilnahme).

Für diesen Kurs können Sie bei regelmäßiger Teilnahme und Abgabe von Übersetzungen 2 Credit Points für den Optionalbereich erwerben.

Es kann ein Proseminarschein für das Magisterstudium erworben werden (Hausarbeit 12-17 Seiten).

Voraussetzung Skand9 / Sk9: Hausarbeit (10-15 Seiten)
Literatur Gute Lesefertigkeiten der dänischen Sprache, sehr gute Deutschkenntnisse.
www.henrikpontoppidan.dk

Bem. zu Zeit und Ort Diverse ordbøger og opslagsværker
Das Seminar findet als Blockseminar in der vorlesungsfreien Zeit, d.h. im September/
Oktober 2017, statt. Die Termine werden mit den Teilnehmern zusammen per Doodle
festgelegt. Anmeldung via E-Mail an hastenplug@em.uni-frankfurt.de

Hauptstudium

Colloquium für Fortgeschrittene

Oberseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Zernack

Inhalt Aufgabe des Colloquiums ist die Vorbereitung und Begleitung der Examensphase.
Es richtet sich infolgedessen an fortgeschrittene Studierende, die sich kurz vor oder
in diesem Studienabschnitt befinden. Sie erhalten zum einen Gelegenheit, eigene
Projekte in den verschiedenen Arbeitsstadien zu präsentieren und (methodische,
arbeitstechnische u.ä.) Schwierigkeiten in der Gruppe zu beraten. Auf Wunsch können
spezielle Probleme der Examensvorbereitung und des Examens selbst erörtert werden.
Außerdem besteht die Möglichkeit, neuere Forschungsliteratur zu diskutieren.

Das Colloquium findet einmal im Monat als Blockveranstaltung statt, auch während
der vorlesungsfreien Zeit. Die aktuellen Sitzungstermine erfahren Sie unter:
zernack@em.uni-frankfurt.de.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung lässt sich anrechnen für:

Magister, Bachelor Skandinavistik (Skand11), Bachelor Empirische Sprachwissenschaft
8-sem. (Sk11.2), Bachelor Empirische Sprachwissenschaft 6-sem., Master: Sk.MA.7-1

**Die Intermedialität des Rauðulfs þátrr (Skand8.1, 8.2, 10.1, 10.2, 11 / Sk8.1, 8.2, 10.1, 10.2, 11.2 (8-
sem.); Sk5.3.1, 5.3.2 (6-sem.) / Sk.MA.1-1, Sk.MA.1-2, Sk.MA.3.1-3)**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Zernack

Do, woch, 08:30 - 10:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Inhalt Ein rotierendes Schlafhaus, üppig dekoriert, und ein grünes Kreuzifix – im
altisländischen *Rauðulfs þátrr* („Erzählung von Rauðulfr“) spielen zwei Kunstwerke
eine zentrale Rolle. Der Text, der wohl im 13. Jahrhundert entstand und im Kontext
der Saga von Olaf dem Heiligen überliefert ist, bietet ein vielschichtiges Stück
mittelalterlicher Historiographie; die Kunstwerke fungieren darin als Allegorien, die
die Heiligkeit des Königs sichtbar machen. Wir wollen im Seminar unter anderem
untersuchen, wie der *þátrr* diese Kunstwerke, die sich im Übrigen mehr als
offensichtlich als literarische „Anleihen“ zu erkennen geben, im Detail beschreibt. Damit
bietet sich zugleich die Möglichkeit einer Einführung in das Phänomen der Ekphrasis –
der literarischen Kunstbeschreibung – in seiner mittelalterlichen Gestalt.

Nachweis Wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Voraussetzung *Alle*: Altnordischkenntnisse

BA Skandinavistik: Skand8: erfolgreicher Abschluss der Module Skand1, Skand2,
Skand4.1 oder Skand4.2 oder Skand4.3; Skand10: erfolgreicher Abschluss der
Module Skand1, Skand2, Skand3, Skand5.1 oder Skand5.2 oder Skand5.3; Skand11:
erfolgreicher Abschluß von Skand1 und Skand2.

BA Empirische Sprachwissenschaft (8sem.): Sk8: erfolgreicher Abschluss der Module
Sk1, Sk2, Sk4.1 oder Sk4.2 oder Sk4.3; Sk10: erfolgreicher Abschluss der Module Sk1,
Sk2, Sk3, Sk5.1 oder Sk5.2 oder Sk5.3; Sk11.2: erfolgreicher Abschluß von Sk1 und
Sk2.

BA Empirische Sprachwissenschaft (6sem.): Sk5.3: erfolgreicher Abschluss der Module
Sk1-Sk3

Literatur Wird noch bekanntgegeben.
Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung lässt sich anrechnen für:

Magister: Hauptseminar Ältere Skandinavistik

Bachelor Skandinavistik: Skand 8.1, 8.2, 10.1, 10.2, 11

Bachelor Empirische Sprachwissenschaft: ES 8-sem.: Sk 8.1, 8.2, 10.1, 10.2, 11.2

ES 6-sem.: Sk 5.3.1, 5.3.2

Master: Sk.MA.1-1, Sk.MA.1-2, Sk.MA.3.1-3

Märchen - Eventyr - Saga (Skand9.1, 9.2, 10.1, 10.2, 11 / Sk9.1, 9.2, 10.1, 10.2, 11.2 (8-sem.); Sk5.2.1, 5.2.2, 5.3.1, 5.3.2 (6-sem.) / Sk.MA.1.1, 1.2, 2.1, 2.2, 3.1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Felcht

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 201 Seminarraum

Inhalt Die skandinavische Literaturgeschichte verfügt über eine reichhaltige Märchentradition. In diesem Seminar nähern wir uns dem Genre aus verschiedenen Perspektiven an, indem wir uns mit Definitionen, kulturhistorischen Kontexten und politischen Funktionen des Märchens auseinandersetzen und *close readings* ausgewählter Märchen unternehmen. Dazu gehören norwegische *folkeeventyr*, H. C. Andersens *Eventyr og historier* und Texte von Selma Lagerlöf.

Voraussetzung Die Teilnahme am Seminar setzt die Fähigkeit voraus, schwedische, dänische und norwegische Texte zu lesen.

Magister Skandinavistik: abgeschlossenes Grundstudium.

Bachelor-Studierende entnehmen die Teilnahmevoraussetzungen bitte der entsprechenden Modulbeschreibung der jeweiligen Studienordnung.

Sagarealismus (Skand8.1, 8.2, 10.1, 10.2, 11 / Sk8.1, 8.2, 10.1, 10.2, 11.2 (8-sem.); Sk5.1.1, 5.1.2, 5.3.1, 5.3.2 (6-sem.) / Sk.MA.1-1, 1-2, 3.1-3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Zernack

Fr, woch, 08:30 - 10:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 20.05.2017 - 20.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 27.07.2017 - 27.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt Die eigentümlich objektive Erzählweise der Íslendingasögur (Isländersagas) ist häufig als eine Frühform des literarischen „Realismus“ angesehen worden. Der argentinische Schriftsteller Jorge Luis Borges (1899-1986) beispielsweise hat in diesen Erzählungen „la perfección del realismo“ („Realismus in Perfektion“) ausmachen wollen und in ihnen zugleich den Ursprung des modernen Romans erblickt. Das Seminar nimmt diese Anregung auf: Wir wollen zum einen an ausgewählten Íslendingasögur die Erzählverfahren untersuchen, die diesen Eindruck des „Realismus“ hervorrufen, und zum anderen dem Interesse moderner Schriftsteller (wie etwa August Strindberg, Halldór Laxness, Per Olof Sundman u.a.) an diesen Erzählstrategien nachgehen. Die Ergebnisse lassen sich für eine kritische Reflexion über literarischen Realismus und seine „Modernität“ nutzen.

Voraussetzung *Alle:* Altnordischkenntnisse

Magister: Zwischenprüfung

Bachelor Skandinavistik: Skand8: erfolgreicher Abschluss der Module Skand1, Skand2, Skand4.1 oder Skand4.2 oder Skand4.3; Skand10: erfolgreicher Abschluss der Module Skand1, Skand2, Skand3, Skand5.1 oder Skand5.2 oder Skand5.3; Skand11 wie Skand8

Bachelor Empirische Sprachwissenschaft 8-sem.: Sk8: erfolgreicher Abschluss der Module Sk1, Sk2, Sk4.1 oder Sk4.2 oder Sk4.3; Sk10: erfolgreicher Abschluss der Module Sk1, Sk2, Sk3, Sk5.1 oder Sk5.2 oder Sk5.3; Sk11 wie Sk8

Bachelor Empirische Sprachwissenschaft 6-sem.: Sk 5.1.1, 5.1.2, 5.3.1, 5.3.2: erfolgreicher Abschluss der Module Sk1-Sk3

Master: Sk.MA.1-1, Sk.MA.1-2, Sk.MA.3.1-3: keine

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung lässt sich anrechnen für:

Magister: Hauptseminar Ältere Skandinavistik

Bachelor Skandinavistik: Skand 8.1; 8.2; 10.1; 10.2; 11

Bachelor Empirische Sprachwissenschaft 8-sem.: Sk 8.1; 8.2; 10.1; 10.2; 11.2

Bachelor Empirische Sprachwissenschaft 6-sem.: Sk 5.1.1, 5.1.2, 5.3.1, 5.3.2

Master: Sk.MA.1-1, Sk.MA.1-2, Sk.MA.3.1-3

Die Raumangaben für die beiden Einzeltermine folgen!

Skandinavische Literatur des Mittelalters (Skand2.2, 8.1, 8.2, 10.1, 10.2, 11 / Sk2.2, 8.1, 8.2, 10.1, 10.2, 11.2 (8-sem.); Sk 5.1.1, 5.1.2, 5.3.1, 5.3.2 (6-sem.) / Sk.MA.1-1, 1-2, 3.1-3, 6)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Zernack

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt Mit der sogenannten altnordischen Überlieferung (und – in geringerem Maße – mit lateinischen Texten) leisten die Länder des Nordens einen eigenständigen Beitrag zur Literatur des europäischen Mittelalters. In enger Orientierung an der handschriftlichen Überlieferung wird die Vorlesung diesen Beitrag erkunden und damit zugleich eine Einführung in die mittelalterliche Überlieferung des Nordens – Islands und Norwegens, Dänemarks und Schwedens – geben. Die Veranstaltung ist als Überblicksvorlesung konzipiert und richtet sich an Hörer aller Studienstufen.

Voraussetzung *Magister:* keine

Bachelor Skandinavistik: Skand 2.2: erfolgreicher Abschluß von Skand1 und Skand 2.1, Skand8: erfolgreicher Abschluss der Module Skand1, Skand2, Skand4.1 oder Skand4.2 oder Skand4.3; Skand10: erfolgreicher Abschluss der Module Skand1, Skand2, Skand3, Skand5.1 oder Skand5.2 oder Skand5.3

Bachelor Empirische Sprachwissenschaft 8-sem.: Sk2.2: erfolgreicher Abschluß von Sk1 und Sk 2.1; Sk8: erfolgreicher Abschluss der Module Sk1, Sk2, Sk4.1 oder Sk4.2 oder Sk4.3; Sk10: erfolgreicher Abschluss der Module Sk1, Sk2, Sk3, Sk5.1 oder Sk5.2 oder Sk5.3

Bachelor Empirische Sprachwissenschaft 6-sem.: Sk 5.1.1, 5.1.2, 5.3.1, 5.3.2: erfolgreicher Abschluss der Module Sk1-Sk3

Master: Sk.MA.1-1, Sk.MA.1-2, Sk.MA.3.1-3: keine

Skandinavische Realismen (Skand9.1, 9.2, 10.1, 10.2, 11 / Sk9.1, 9.2, 10.1, 10.2, 11.2 (8-sem.); Sk5.2.1, 5.2.2, 5.3.1, 5.3.2 (6-sem.) / Sk.MA 1.1, 1.2, 2.1, 2.2, 3.1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Felcht

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 20.05.2017 - 20.05.2017

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 27.07.2017 - 27.07.2017

Inhalt Realismus lässt sich als ästhetische Strategie fassen, findet zugleich aber auch als Epochenbezeichnung Verwendung. In der neueren skandinavischen

Literaturgeschichte geht mit der Stärkung realistischer Erzählformen im 'Poetischen Realismus' oder 'Idealrealismus' oftmals eine Politisierung einher, die sich im Zuge des Modernen Durchbruchs und der Sozialrealismen des frühen 20. Jahrhunderts verschärft. In unserem Seminar setzen wir uns mit Definitionen des Realismus und der literaturgeschichtlichen Verwendung des Begriffs auseinander und analysieren gemeinsam ausgewählte Texte der skandinavischen Realismen unter Berücksichtigung ihrer historischen Kontexte. Der zeitliche Schwerpunkt wird dabei auf Texten des 19. und 20. Jahrhundert liegen.

Voraussetzung Die Teilnahme am Seminar setzt die Fähigkeit voraus, schwedische, dänische und norwegische Texte zu lesen.

Magister Skandinavistik: abgeschlossenes Grundstudium.

Bachelor-Studierende entnehmen die Teilnahmevoraussetzungen bitte der entsprechenden Modulbeschreibung der jeweiligen Studienordnung.

Bem. zu Zeit und Ort **Die Raumangaben für die beiden Einzeltermine folgen!**

Aufbaustudium

Sprachpraktische Übungen

Dänisch

Dänisch II (Skand4.2.2, 11 / Sk4.2.2, 11.2 (8-sem.); Sk3.2.2 (6-sem.))

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Hastenplug

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Zunächst wird das Lehrwerk *Rigtig dansk*, das für das 1. Semester bereits angeschafft wurde, benutzt, um die Vermittlung der elementaren Sprachstrukturen abzuschließen. Danach werden ein paar ausgewählte Lehrbuchtexte für Fortgeschrittene durchgenommen sowie weitere grundlegende grammatikalische Themen besprochen und durch Übungen vertieft.

Dann werden wir die ersten authentischen Texte lesen; vor allem Kurzgeschichten, die als Grundlage für Gespräche und Diskussionen auf Dänisch dienen und den Appetit auf dänische Literatur anregen sollen. Aktuelle, kürzere Zeitungstexte sowie Fernsehsendungen werden auch zum landeskundlichen Teil des Unterrichts gehören.

Ziel des Kurses ist es, die Kenntnisse der dänischen Sprache und Kultur zu festigen und auszubauen. Alle vier Sprachfähigkeiten sollen deswegen berücksichtigt werden: Lesen, Hören, Sprechen und Schreiben.

Jeg glæder mig til at se jer igen til april!

Nachweis Das Semester schließt mit einer Klausur (Modulabschlussprüfung) ab.

Voraussetzung Dieser Kurs baut auf Dänisch I auf und setzt eine bestandene Dänisch I-Klausur oder vergleichbare Kenntnisse voraus.

Literatur Karen Bahamondes: *Rigtig dansk. Begynderbog DU3*. Kopenhagen: Gyldendal 2015

Weiteres wird im Unterricht bekannt gegeben.

Dänisch IV (Skand5.2.2, 11 / Sk5.2.2, 11.2 (8-sem.) / Sk4.2.2, 4.2.3 (6-sem.))

Seminar, Lehrperson Hastenplug

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 5.103

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Inhalt Dieser Kurs hat zum Ziel, durch das Lesen authentischer Texte sowie durch mündliche und schriftliche Übungen den Wortschatz zu erweitern und die in den vorangegangenen Kursen erworbenen Fähigkeiten zu festigen und auszubauen. Der Stoff wird zusammen mit den Teilnehmern festgelegt, sodass ihre Interessen

berücksichtigt werden, z.B. bestimmte Werke oder Autoren, Studieren/Wohnen in Dänemark, Politik, Gesellschaft, Geschichte, Kunst, Film, Architektur etc.

In jeweils einer der wöchentlichen Sitzungen werden wir uns besonders auf die schriftliche Sprachkompetenz konzentrieren und auch anhand von audiovisuellem Material das Hörverständnis üben, in der jeweils anderen Sitzung werden wir vor allem aufs Lesen und Sprechen Wert legen.

In den Kursablauf wird das Recherchieren, Planen und Schreiben der kursabschließenden Hausarbeit unter Betreuung der Kursleiterin integriert. Die Teilnehmer stellen im Kurs ihre selbstgewählten Fragestellungen vor, um einerseits dadurch die mündliche Darstellung zu üben und andererseits Anregungen von den Zuhörern zu bekommen.

Jeg glæder mig til at se jer igen til april!

Nachweis Modulabschlussprüfung: Das Semester wird mit einer Hausarbeit in dänischer Sprache abgeschlossen.

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss von Dänisch III oder entsprechende Kenntnisse.

Literatur Barbara Fischer-Hansen und Ann Kledal: *Grammatikken. Håndbog i dansk grammatik for udlændinge*. Herning: Special-pædagogisk forlag 1994 (Nachschlagewerk; Sammelbestellung zu Semesteranfang).

Barbara Fischer-Hansen und Ann Kledal: *Slut Finale 1 Arbejdshæfte til Grammatikken* Herning: Special-pædagogisk forlag 2004

Weiteres wird im Seminar bekannt gegeben.

Dänisch VI (Skand6.2.2, 11 / Sk6.2.2, 11.2 (8-sem.). Freitagssitzung: Skand9, 11 / Sk9, 11.2)

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Hastenplug

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Inhalt *Montag 12-14 Uhr (Sprache)*: In diesem Kurs wollen wir in der Sitzung montags vorwiegend belletristische Texte aus dem Deutschen ins Dänische übersetzen, um die grammatikalischen, stilistischen und idiomatischen Kenntnisse der dänischen Sprache zu vertiefen. Die Übersetzungen (ca. 1 DIN A4-Seite) werden abgegeben, korrigiert und in der nächsten Woche gemeinsam besprochen.

Freitag 12-14 Uhr (Literatur): In der Sitzung freitags wird das Lese- und Hörverständnis so wie das Sprechen geübt, indem wir dänische Literatur lesen, analysieren und interpretieren. Mehr Information auf Dänisch:

Tema: Skyld og skam

I dette kursus skal vi beskæftige os med narrativer, der på forskellig vis berører skyld og skam – og skamløshed. Disse narrativer har i de sidste årtier grebet mere og mere om sig både inden for litteratur, film og tv-serier (fx de danske tv-serier "Klovn" og "Ditte og Louise" og den norske netserie SKAM), stand-up og reality-tv. Forskerne ser dem på den ene side som en reaktion på konkurrencestatens krav om ensretning, effektivitet og disciplinering, men mener på den anden side også, at disse narativer har andre formål i sig selv ud over at være en social reaktion. Der er meget på spil i værkerne, der virker spændt ud i et rum præget af modsatrettede begreber som frihed og angst, skam og skamløshed, og det skal vi sammen undersøge på baggrund af forskellige teorier.

Nachweis Das Semester wird mit einer Klausur beendet.

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss von Dänisch V oder entsprechende Kenntnisse.

Literatur Weiteres wird vor Semesterbeginn an dieser Stelle bekannt gegeben.

Isländisch

Norwegisch

Norwegisch II (Skand4.3.2, 11 / Sk4.3.2, 11.2 (8-sem.); Sk3.3.2 (6-sem.))

Seminar, Lehrperson Børdahl

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 2.103

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 3.106

Inhalt Norwegisch II baut auf Norwegisch I auf und schließt die Vermittlung der grundlegenden Grammatik der norwegischen Sprache ab. Darüber hinaus werden wir uns verstärkt mit landeskundlichen Themen zur Gesellschaft, Geschichte und Kultur Norwegens auseinandersetzen. Die Studierenden müssen Hausaufgaben erledigen und kurze Präsentationen übernehmen.

Nachweis Am Semesterende wird eine Klausur (Modulabschlussprüfung) geschrieben.

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss von Norwegisch I oder vergleichbare Kenntnisse.

Literatur Randi Rosenvinge Schirmer: *Et år i Norge*, ab Lektion 13.

Norwegisch IV (Skand5.3.2, 11 / Sk5.3.2, 11.2 (8-sem.); Sk4.3.2, 4.3.3 (6-sem.))

Seminar, Lehrperson Børdahl

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 1.103

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 2.103

Inhalt Kurset består av to deler. I første del arbeider vi med oversettelse fra tysk til norsk. Studentene må levere oversettelser på ukentlig basis. I andre del beskjeftiger vi oss med den såkalte virkelighetslitteraturen, dokumentarismen og selvbiografiske tendensen, som har preget det norske litterære landskapet de siste 15 årene. Hver student leser et verk fra norsk samtidslitteratur som blir presentert for de andre på kurset. Denne presentasjonen er utgangspunkt for den senere hjemmeoppgaven (Modulabschlussprüfung).

Nachweis In den Semesterferien wird eine Hausarbeit auf Norwegisch (Modulabschlussprüfung) geschrieben. Abgabetermin wird im Seminar bekanntgegeben.

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss von Norwegisch III oder vergleichbare Kenntnisse.

Literatur Karl Ove Knausgård: *Min kamp* (et av bindene); Karl Ove Knausgård: *Om våren*; Tomas Espedal: *Imot kunsten*; Tomas Espedal: *Bergenens*; Geir Gulliksen: *Historie om et ekteskap*; Vigdis Hjort: *Arv og Miljø*; Gaute Heivoll: *Før jeg brenner ned*; Edvard Hoem: *Mors og fars historie*; Agnar Mykle: *Sangen om den røde rubin*; Åsne Seierstad: *Bokhandleren i Kabul*; Åsne Seierstad: *To søstre*; Dag Solstad: *Det uoppløselige episke elementet i Telemark i perioden 1591-1896*; Dag Solstad: *16.07.1941*; Ivo de Figueiredo: *En fremmed ved mitt bord*; Merethe Lindstrøm: *Fra vinterarkivene*

Schwedisch

Schwedisch II (Skand 4.1.2, 11 / Sk4.1.2, 11.2)

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Nordström

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Fortsetzungskurs in Grammatik, Aussprache und kommunikativer Kompetenz der schwedischen Sprache. Entspricht die Sprachniveau A1 der Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen. In Schwedisch II wird die Sprachfertigkeit durch verschiedene mündliche und schriftliche Aktivitäten gefördert. Die Studierenden müssen Hausaufgaben erledigen und eigene Texte schreiben. Weiterhin werden wir ein Buch auf Schwedisch lesen. Välkomna!

Nachweis Am Semesterende wird eine Modulabschlussprüfung (Klausur) geschrieben. Die bestandene Klausur ist die Voraussetzung für die Teilnahme an Schwedisch III.

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss von Schwedisch I oder vergleichbare Kenntnisse.

Literatur *Rivstart: A1+A2 Textbok*. 2. Auflage. Von Paula Levy Scherrer und Karl Lindemalm. Natur & Kultur. 2014.
Rivstart: A1+A2 Övningsbok. 2. Auflage. Von Paula Levy Scherrer und Karl Lindemalm. Natur & Kultur. 2014.

Schwedisch IV (Skand5.1.2, 11 / Sk5.1.2, 11.2 (8-sem.); Sk4.1.2, Sk4.1.3 (6-sem.))

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Nordström

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Inhalt Schwedisch IV är en fortsättning på Schwedisch III och är uppdelad i två delar, en skrivdel och en litteraturdel. Kursen ligger på fortsättningsnivå och målet är att uppnå nivån B2 av den gemensamma europeiska referensramen. På grammatik- och skrivdelen lär ni er de svenska skrivreglerna och att skriva olika facktexter. På litteraturdelen får ni läsa svensk litteratur från 1970 tills idag.

Nachweis Das ganze Modul wird mit einer Hausarbeit über schwedische Literatur abgeschlossen. Die Hausarbeit ist die Voraussetzung für die Teilnahme an Schwedisch V.

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss von Schwedisch III oder vergleichbare Kenntnisse.
Literatur Skrivdelen:

- Asker, Kristina: *Skrivhjulet*. Sanoma utbildning, 2011.
- Levy Scherrer, Paula och Karl Lindeman: *Rivstart B1 + B2; Textbok* (2 upplagan). Klett Schulbuchverlag, 2015.
- Levy Scherrer, Paula och Karl Lindeman: *Rivstart B1 + B2; Övningsbok* (2 upplagan). Klett Schulbuchverlag, 2015.

Litteraturdelen:

Följer snart.

Sekundärlitteratur:

Lars Lönnroth (red.): *Den svenska litteraturen III*. Stockholm: Bonniers. 1999. (Aktuella kapitel kommer att finnas i en reader).

Amerikanistik und Anglistik

ACHTUNG: "Lehrveranstaltungen für Lehramtsstudiengänge (Modulstruktur)" finden Sie unter diesem Titel direkt unter der

Ebene "Vorlesungsverzeichnis" (direkt nach des Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 16) einsortiert.

Tutorium zur Einführung in die amerikanische Kultur und Kulturwissenschaft - Rieke Jordan

Tutorium, Lehrperson Crane

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 03.05.2017 - 03.05.2017, Seminarhaus - SH 2.105

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 05.05.2017 - 05.05.2017, Seminarhaus - SH 2.107

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 24.05.2017 - 24.05.2017, Seminarhaus - SH 2.105

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 26.05.2017 - 26.05.2017, Seminarhaus - SH 2.105

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 14.06.2017 - 14.06.2017, Seminarhaus - SH 2.105

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 16.06.2017 - 16.06.2017, Seminarhaus - SH 2.107

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 12.07.2017 - 12.07.2017, Seminarhaus - SH 2.105

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 14.07.2017 - 14.07.2017, Seminarhaus - SH 3.107

Noticeboard

Öffnungszeiten von "Zimmer 17" (Auskünfte für Studierende):

Raum: IG 3.257

Telefon: (069) 798-32550

Fax: (069) 798-32375

http://www.uni-frankfurt.de/41111712/home_ieas

Info über die **Institutgruppe** :

<http://www.uni-frankfurt.de/44379415/institutgruppe>

Tipps und Informationen

(1)	Studienberatung:	im Semester	vorlesungsfreie Zeit
	Viviane Lohe (L1,L2,L3,L5)	Di 11:00-12:00	nach Vereinbarung

	Dr. Daniel Dornhofer (BA ES, Magister, Master ALCM)	Mo 13:00-15:00	siehe Aushang
	Prof. Dr. Susanne Opfermann (BA AS)	Di 14:00-15:00	nach Vereinbarung per mail
	Prof. Dr. Simon Wendt (Master AS)	Mo 15:00-16:30	nach Vereinbarung per mail
	Prof. Dr. Frank Schulze-Engler (Master Moving Cultures)	siehe website	siehe website

Fachwissenschaftliche Beratung bei den jeweiligen Lehrenden in der Sprechstunde.

(2)	Modulbeauftragte:	(alle Lehrämter)	Bachelor
	Prof. Dr. Susanne Scholz	FW 1	BA ES 2.1 & 3.2, MA ALCM 2 & 3
	Prof. Dr. Susanne Opfermann	FW 2	BA AS 1 & 2 & 4.1.1 & 4.1.2 & 4.2.1 & 4.2.2
	Prof. Dr. Astrid Ertl	FW 3	BA ES 3.1, MA ALCM 6 & 9; MA MCTE 7
	Prof. Dr. Frank Schulze-Engler	FW 4	BA ES 2.2 & 3.3; MA ALCM 4 & 7; MA MCTE 5 & 6
	Prof. Dr. Julika Griem		BA ES 1, MA ALCM 5
	Mona Hasenzahl	FD 1	
	Annika Kreft	FD 2	
	Prof. Dr. Britta Viebrock	FD 3	
	Prof. Dr. Britta Viebrock	FD 4	
	Dr. Matthias Munsch	PR und PS	
	James Fisk	S 1, S2	BAS 1 & 2
	Dr. Daniel Dornhofer		BAL, BA ES 3.5 & 4 & PM Optionalbereich; MA ALCM 1 & 8
	Prof. Dr. Bernd Herzogenrath		BA AS PM Optionalbereich
	Prof. Dr. Gert Webelhuth		BA ES 2.3 & 3.4
	Prof. Dr. Simon Wendt		BA AS 3 & 4.3.1 & 4.3.2

(3)	Beratung über Auslandsaufenthalte:	im Semester	vorlesungsfreie Zeit
	Großbritannien und Irland:		
	Dr. Daniel Dornhofer	Mo 13:00-15:00	siehe Aushang
	Nordamerika:		
	Sebastian Scherer	Mo 15:00-16:00	nach Vereinbarung per mail
	http://www2.uni-frankfurt.de/38298489/outgoings		
	Assistant Teacher and PGCE:		
	Mariella Veneziano-Osterrath	nach Vereinbarung	nach Vereinbarung
	Schulpraktikum:		
	Dr. Matthias Munsch (und Schulassistentz)	Do 10:00-11:00 & n.V.	nach Vereinbarung
	Mariella Veneziano-Osterrath	Mi 10:00-11:00 & n.V.	nach Vereinbarung

(4) Website des IEAS:

http://www.uni-frankfurt.de/41111712/home_ieas

(5) Link für belegungspflichtige Veranstaltungen:

<https://qis.server.uni-frankfurt.de>

(6) Sprechstunden der Zentralen Studienberatung:

Campus Westend, PEG-Gebäude, Theodor-W.-Adorno Platz 6, 60323 Frankfurt am Main
<http://www.uni-frankfurt.de/36735485/zsb>

(7) BAföG-ReferentInnen:

Institut für England- und Amerikastudien: Dr. Daniel Dornhofer (Mo 13:00-15:00)

(8) Wichtige Adressen und Telefonnummern:

Dekanat des Fachbereichs 10:

Dr. Martin Schuhmann (Leitung), Email: m.schuhmann@lingua.uni-frankfurt.de;
Dr. Kirsten Wechsel (Referentin Lehre, Studium und Forschungsförderung), Email: k.wechsel@lingua.uni-frankfurt.de; Sekretariat: Zi
2.355, Tel: 798-32742, Fax: 798-32743, Email: service@lingua.uni-frankfurt.de

Hessische Lehrkräfteakademie:

https://la.hessen.de/irj/LSA_Internet

Philosophische Promotionskommission (zuständig für Magisterprüfung, Master- und Bachelorprüfung und für Zwischenprüfung L3):
Juridicum 3. OG, Zuständige SachbearbeiterInnen bitte nachlesen auf: <http://www.philprom.de>

(9) Gleichstellungsbeauftragte:

<http://www2.uni-frankfurt.de/41622261/Frauenbeauftragte>

(10) Schreibzentrum:

<http://www2.uni-frankfurt.de/43403430/Schreibzentrum>

Erstsemesterinfo

Für Erstsemester Sommersemester 2017

Informationen über die Orientierungsveranstaltungen der Zentralen Studienberatung für die Lehramtsstudiengänge finden Sie unter:
<http://www2.uni-frankfurt.de/36075742/OV>

Für Studierende im **Bachelorstudiengang**, die zum Sommersemester 2017 ihr Studium aufnehmen, bietet das Institut für England- und Amerikastudien (IEAS) am Mittwoch, 12. April 2017, eine Informationsveranstaltung für Erstsemester (Orientierungsveranstaltung) an. Der Termin ist:

Mittwoch, 12. April, von 12:00 bis 14:00 in IG 411 (IG-Farben Haus, Campus Westend)

Die Institutsgruppe bietet ebenfalls eine Orientierungsveranstaltung an, die am:

Donnerstag, 13. April, von 11:00 bis 13:00 in IG 311 stattfindet.

Registration for Level I courses is administered online. All classes will be strictly limited to **30** participants. Student may choose three classes, **one** of which they will be allocated to when registration closes (see deadline below). Lecturers may not sign up students for courses. Note that all students need to take Integrated Language Skills (Level I) first after which they then may proceed to take Writing Skills (Level I).

Online registration will only be possible during a sixteen-day period from 10am, 3rd of April, to 10am, 18th of April, 2017.

Level I classes start in the **second** week of semester.

Please bring your **entrance-test results** or **Abiturzeugnis** to the first day of class.

Orientierungsveranstaltung für Erstsemester der Anglistik/Amerikanistik im Sommersemester 2017

Orientierungsveranstaltung

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 12.04.2017 - 12.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Do, Einzel, 11:00 - 13:00, 13.04.2017 - 13.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Bem. zu Zeit und Ort Für Studierende im **Bachelorstudiengang**, die zum Sommersemester 2017 ihr Studium aufnehmen, bietet das Institut für England- und Amerikastudien (IEAS) am Mittwoch, den 12. April 2017, eine Informationsveranstaltung für Erstsemester (Orientierungsveranstaltung) an. Der Termin ist:

Mittwoch, 12. April, von 12:00 bis 14:00 in IG 411 (Campus Westend)

Die Institutsgruppe bietet ebenfalls eine Orientierungsveranstaltung an, die am

Donnerstag, 13. April, von 11:00 bis 13:00 in IG 311 (Campus Westend) stattfindet.

Entrance Test

Obligatory Entrance Test Winter Semester 2017/18

All non-exempt students wishing to study English and/or American Studies at the Institut für England- und Amerikastudien (Bachelor as well as Lehramt) are required to take a written entrance test. All incoming students who have to take the test (i.e. who have not been exempted - see below: **Test exemption**) need to sign-up for **one** of the two test sittings.

Friday, June 9, 2017 at 12:00 p.m. - noon - (Sitting 1)

Friday, June 9, 2017 at 3:00 p.m. (Sitting 2)

Both sittings will take place in room - Jügelhaus H IV -(Campus Bockenheim). The students wishing to take this test need to sign up for one of the sittings using the online form to be accessed here:

Entrance Test Registration:

https://anmeldung.uni-frankfurt.de/_fb10/ieas/Entrance_Test/index.php

Enter the required data and choose one of the sittings by using the drop-down menu. You should now check your entries again, after which you need to click on the "Anmelden" button. It is not possible to make any changes afterwards. You will not receive a confirmation.

At the test sitting, a photo identification must be presented prior to admission to the test. Please note that passing the test is an entrance requirement for all non-exempt students.

Sample test items for both the reading comprehension section (RC) and the grammar section of the entrance test can also be accessed on the Downloads Section of

<http://www2.uni-frankfurt.de/43436805/entrancetest>

Test exemption:

http://www.satzung.uni-frankfurt.de/2013/Sprachnachweis-Englisch_V2013.pdf

Self-assessment information

Students can reliably self assess their own level of English via the Internet with Dialang. Dialang is a free language assessment system that gives you feedback on the strengths and weaknesses in your foreign language proficiency. In addition, it gives you advice and information about language learning. If you have a PC and an Internet connexion, you can install Dialang on your own computer. You need at least a 56kb modem, but a faster connexion is recommended. Dialang does not yet run on Macs.

<http://www.lancaster.ac.uk/researchenterprise/dialang/about.htm#dialang>

Fremdsprachliche Kommunikation:

Dear Student,

You have decided to study English either as part of an Bachelor degree or as part of a teacher training programme.

While we welcome your decision, we must point out that it is absolutely essential that you have a very good command of English before you start your studies. Bearing in mind the fact that the Abitur still tends to vary considerably from school to school, we would like to help you arrive at a realistic assessment of your competence in English before you enrol in the department.

The description below is designed to help you judge your own communication skills.

There are six levels of linguistic competence ranging from elementary (A1) to 'near native' (C2).

Start at A1 in each section and tick all the levels you think you have reached.

Understanding Texts

Listening

A1 I can recognise familiar words and very basic phrases concerning myself, my family and immediate concrete surroundings when people speak slowly and clearly.

A2 I can understand phrases and the highest frequency vocabulary related to areas of most immediate personal relevance (e.g. very basic personal and family information, shopping, local geography, employment). I can catch the main point in short, clear, simple messages and announcements.

B1 I can understand the main points of clear standard speech on familiar matters regularly encountered in work, school, leisure, etc. I can understand the main point of many radio or TV programmes on current affairs or topics of personal or professional interest when the delivery is relatively slow and clear.

B2 I can understand extended speech and lectures and follow even complex lines of argument provided the topic is reasonably familiar. I can understand most TV news and current affairs programmes. I can understand the majority of films in standard dialect.

C1 I can understand extended speech even when it is not clearly structured and when relationships are only implied and not signalled explicitly. I can understand television programmes and films without too much effort.

C2 I have no difficulty in understanding any kind of spoken language, whether live or broadcast, even when delivered at fast native speed, provided I have some time to get familiar with the accent.

Reading

A1 I can understand familiar names, words and very simple sentences, for example on notices and posters or in catalogues.

A2 I can read very short, simple texts. I can find specific, predictable information in simple everyday material such as advertisements, prospectuses, menus and timetables and I can understand short simple personal letters.

B1 I can understand texts that consist mainly of high frequency everyday or job-related language. I can understand the description of events, feelings and wishes in personal letters.

B2 I can read articles and reports concerned with contemporary problems in which the writers adopt particular stances or viewpoints. I can understand contemporary literary prose.

C1 I can understand long and complex factual and literary texts, appreciating distinctions of style. I can understand specialised articles and longer technical instructions, even when they do not relate to my field.

C2 I can read with ease virtually all forms of the written language, including abstract, structurally or linguistically complex texts such as manuals, specialised articles and literary works.

Interaction and Text Production

Interaction

A1 I can interact in a simple way provided the other person is prepared to repeat or rephrase things at a slower rate of speech and help me formulate what I'm trying to say. I can ask and answer simple questions in areas of immediate need or on very familiar topics.

A2 I can communicate in simple and routine tasks requiring a simple and direct exchange of information on familiar topics and activities. I can handle very short social exchanges, even though I can't usually understand enough to keep the conversation going myself.

B1 I can deal with most situations likely to arise whilst travelling in an area where the language is spoken. I can enter unprepared into conversation on topics that are familiar, of personal interest or pertinent to everyday life (e.g. family, hobbies, work, travel and current events).

B2 I can interact with a degree of fluency and spontaneity that makes regular interaction with native speakers quite possible. I can take an active part in discussion in familiar contexts, accounting for and sustaining my views.

C1 I can express myself fluently and spontaneously without much obvious searching for expressions. I can use language flexibly and effectively for social and professional purposes. I can formulate ideas and opinions with precision and relate my contribution skilfully to those of other speakers.

C2 I can take part effortlessly in any conversation or discussion and have a good familiarity with idiomatic expressions and colloquialisms. I can express myself fluently and convey finer shades of meaning precisely. If I do have a problem I can backtrack and restructure around the difficulty so smoothly that other people are hardly aware of it.

Oral Production

A1 I can use simple phrases and sentences to describe where I live and people I know.

A2 I can use a series of phrases and sentences to describe in simple terms my family and other people, living conditions, my educational background and my present or most recent job.

B1 I can connect phrases in a simple way in order to describe experiences and events, my dreams, hopes and ambitions. I can briefly give reasons and explanations for opinions and plans. I can narrate a story or relate the plot of a book or film and describe my reactions.

B2 I can present clear, detailed descriptions on a wide range of subjects related to my field of interest. I can explain a viewpoint on a topical issue giving the advantages and disadvantages of various options.

C1 I can present clear, detailed descriptions of complex subjects integrating sub-themes, developing particular points and rounding off with an appropriate conclusion.

C2 I can present a clear, smoothly-flowing description or argument in a style appropriate to the context and with an effective logical structure which helps the recipient to notice and remember significant points.

Writing

A1 I can write a short, simple postcard, for examples sending holiday greetings. I can fill in forms with personal details, for example entering my name, nationality and address on a hotel registration form.

A2 I can write short, simple notes and messages relating to matters in areas of immediate need. I can write a very simple personal letter, for example thanking someone for something.

B1 I can write simple connected text on topics which are familiar or of personal interest. I can write personal letters describing experiences and impressions.

B2 I can write clear, detailed text on a wide range of subjects related to my interests. I can write an essay or report, passing on information or giving reasons in support of or against a particular point of view. I can write letters highlighting the personal significance of events and experiences.

C1 I can express myself in clear, well-structured text, expressing points of view at some length. I can write detailed expositions of complex subjects in a letter, an essay or a report, underlining what I consider to be the salient issues. I can write different kinds of texts in an assured, personal, style appropriate to the reader in mind.

C2 I can write clear, smoothly-flowing text in an appropriate style. I can write complex letters, reports or articles which present a case with an effective logical structure which helps the recipient to notice and remember significant points. I can write summaries and reviews of professional or literary works.

To begin English studies at this university, you must demonstrate at least a B2 level. If you aim to teach at a Gymnasium or want to take a Bachelor course, you should ideally start out at the C1 level, or you may encounter difficulties. At the same time, if you have assessed your language at a lower level, you should reconsider your choice of subject. Should you decide you still want to study English, then you should first improve your English either at a language school or by spending a reasonable amount of time in an English-speaking country before you enrol in the department. Please note that even a good grade in English in the Abitur (Leistungskurs) does not necessarily mean that your English knowledge is sufficient for you to start your studies.

Entrance Test Wintersemester 2017/18

Einzeltermin, Lehrperson Fisk

Fr, Einzel, 11:00 - 18:00, 09.06.2017 - 09.06.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Voraussetzung Weitere Informationen erhalten Sie auf unserer website:

<http://www.uni-frankfurt.de/49795895/Sprachnachweis>

Bem. zu Zeit und Ort Der Test findet im Jügelhaus H IV (Campus Bockenheim) um **12:00** und **15:00** statt.

Amerikanistik / American Studies

Forschungskolloquium Amerikanistik

Vorlesung

Di, Einzel, 18:00 - 21:00, 16.05.2017 - 16.05.2017, Seminarhaus - SH 1.108

Tutorium zur Einführung in die amerikanische Kultur und Kulturwissenschaft

Tutorium

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 03.05.2017 - 03.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 04.05.2017 - 04.05.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 17.05.2017 - 17.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 18.05.2017 - 18.05.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 21.06.2017 - 21.06.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 22.06.2017 - 22.06.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a
Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 05.07.2017 - 05.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 06.07.2017 - 06.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a
Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt Lehrperson: Laura Große

Tutorium zur Einführung in die amerikanische Kultur und Kulturwissenschaft - Rieke Jordan

Tutorium, Lehrperson Crane

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 03.05.2017 - 03.05.2017, Seminarhaus - SH 2.105

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 05.05.2017 - 05.05.2017, Seminarhaus - SH 2.107

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 24.05.2017 - 24.05.2017, Seminarhaus - SH 2.105

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 26.05.2017 - 26.05.2017, Seminarhaus - SH 2.105

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 14.06.2017 - 14.06.2017, Seminarhaus - SH 2.105

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 16.06.2017 - 16.06.2017, Seminarhaus - SH 2.107

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 12.07.2017 - 12.07.2017, Seminarhaus - SH 2.105

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 14.07.2017 - 14.07.2017, Seminarhaus - SH 3.107

Bachelor

Grundlagen der amerikanischen Literatur und Literaturwissenschaft (AS Modul1)

Einführung in die Literaturwissenschaft - Introduction to Literary Study

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Dorr/Herzogenrath/Heß/Holst/Ullmann

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 18.04.2017, Seminarhaus - SH 3.101, Heß

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 18.04.2017, Seminarhaus - SH 4.104, Dorr

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 19.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum,
Belegungspräferenz Fb 10 , Ullmann

Mo, woch, 08:30 - 10:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb
10 , Holst

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum,
Belegungspräferenz Fb 10 , Heß

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 26.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum,
Belegungspräferenz Fb 10 , Herzogenrath

Inhalt

Diese Veranstaltung bietet eine Einführung in die grundlegenden Methoden und Begriffe der Literaturwissenschaft. Dabei werden sowohl die Analyse und Interpretation von erzählenden, lyrischen und dramatischen Texten eingeübt, als auch gesellschaftliche und kulturelle Funktionen von Literatur diskutiert und reflektiert. Außerdem werden Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt, um die Studierenden zur Erstellung von Hausarbeiten und Referaten zu befähigen. Für die Einübung der Textanalyse werden Beispiele englischer aber auch amerikanischer Autoren verwendet.

Herzogenrath: This class provides an introduction to key-texts, methods of interpretation and analysis, focusing on the field of US literary and cultural history. We will discuss a variety of genres and texts, ranging from prose, drama, and poetry, to film, plus some texts from the Wonderful World of Theory ...

Voraussetzung Für B.A. American Studies; B.A. English Studies, Magister, L1, L2/L5, L3

This course will use materials in English and German.

Magister-Studierende (Anglistik) bitte beachten: Der zweite Teil der "Einführung in die Literaturwissenschaft" wird nicht mehr angeboten. Dieser kann durch ein beliebiges Proseminar im SP 1 (mit Hausarbeit) ersetzt werden.

Schriftliche Anmeldung ist erforderlich, und zwar bis Do., 13. April 2017, 16 Uhr. Listen hängen ab Mo., 06. März 2017 am Sekretariat des Instituts (4.251) aus. (Keine telefonische Anmeldung!!!)

Literatur

Holst: Please buy and read William Shakespeare: *Hamlet*: Third Series (Arden Shakespeare). ISBN-13: 978-1904271338. A Reader with more material will be available at Skript & Kopie. Please get the reader before the first session.

Heß: Please purchase: William Shakespeare's *Hamlet* (Arden Edition) and Michael Meyer: *English and American Literatures* (4th edition). There will be a reader with additional material to be purchased at Skript & Kopie at the beginning of the semester.

Herzogenrath: Please purchase Auster's *City of Glass* (either as stand-alone text, or *The New York Trilogy*). A reader with additional material will be made available at Skript & Kopie.

Ullmann : Please buy and read William Shakespeare: *Hamlet*: Third Series (Arden Shakespeare). ISBN-13: 978-1472518385. A reader will be available at Skript & Kopie. Please get the reader before the first session.

Tutorium zur Einführung in die Literaturwissenschaft - Introduction to Literary Studies

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Bogacki

Di, woch, 18:00 - 20:00, ab 18.04.2017, Seminarhaus - SH 2.102

Mo, Einzel, 08:00 - 10:00, 03.07.2017 - 03.07.2017, Seminarhaus - SH 2.102

Fr, Einzel, 08:00 - 10:00, 21.07.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 2.102

Voraussetzung Ein **Reader** mit Materialien zum Tutorium ist ab der ersten Semesterwoche bei Skript & Kopie verfügbar. Es handelt sich dabei nicht um den gleichen Reader, welcher von den Dozenten in den Einführungsveranstaltungen verwendet wird, sondern um einen separaten Reader, dessen Anschaffung allen Studierenden dringend empfohlen wird!

Für alle Studierenden, die die Einführung in die Literaturwissenschaft des Instituts für England- und Amerikastudien besuchen, ist die Teilnahme an den Tutorien verbindlich. Allerdings muss das Tutorium nicht jede Woche besucht werden, sondern nur zu drei Terminen, jeweils einmal zu jedem der drei folgenden Themenblöcke:

Um an einer Sitzung teilzunehmen, ist eine vorherige **Anmeldung** notwendig. Die Anmelde Listen liegen voraussichtlich ab Mitte der ersten Vorlesungswoche im Zimmer 17 (IG 3.257) aus. Die Tutorien finden ab der zweiten Vorlesungswoche statt.

Die im Tutorium vermittelten Inhalte werden in Form des ebenfalls für alle Studierenden verbindlichen Quiz überprüft. Das Quiz wird während des ersten Themenblocks durch die TutorInnen ausgeteilt, ist durch die Studierenden eigenständig zu bearbeiten und fristgerecht abzugeben. Hierbei handelt es sich um eine Studienleistung.

Zwei der Tutorien werden auf Englisch angeboten, die anderen zwei auf Deutsch.

Tutorium zur Einführung in die Literaturwissenschaft - Introduction to Literary Studies

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Seidt

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 20.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum

Voraussetzung Ein **Reader** mit Materialien zum Tutorium ist ab der ersten Semesterwoche bei Skript & Kopie verfügbar. Es handelt sich dabei nicht um den gleichen Reader, welcher von

den Dozenten in den Einführungsveranstaltungen verwendet wird, sondern um einen separaten Reader, dessen Anschaffung allen Studierenden dringend empfohlen wird!

Für alle Studierenden, die die Einführung in die Literaturwissenschaft des Instituts für England- und Amerikastudien besuchen, ist die Teilnahme an den Tutorien verbindlich. Allerdings muss das Tutorium nicht jede Woche besucht werden, sondern nur zu drei Terminen, jeweils einmal zu jedem der drei folgenden Themenblöcke:

Um an einer Sitzung teilzunehmen, ist eine vorherige **Anmeldung** notwendig. Die Anmeldelisten liegen voraussichtlich ab Mitte der ersten Vorlesungswoche im Zimmer 17 (IG 3.257) aus. Die Tutorien finden ab der zweiten Vorlesungswoche statt.

Die im Tutorium vermittelten Inhalte werden in Form des ebenfalls für alle Studierenden verbindlichen Quiz überprüft. Das Quiz wird während des ersten Themenblocks durch die TutorInnen ausgeteilt, ist durch die Studierenden eigenständig zu bearbeiten und fristgerecht abzugeben. Hierbei handelt es sich um eine Studienleistung.

Zwei der Tutorien werden auf Englisch angeboten, die anderen zwei auf Deutsch.

Tutorium zur Einführung in die Literaturwissenschaft - Introduction to Literary Studies

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Maddé

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.301 IG 4.301

Voraussetzung Ein **Reader** mit Materialien zum Tutorium ist ab der ersten Semesterwoche bei Skript & Kopie verfügbar. Es handelt sich dabei nicht um den gleichen Reader, welcher von den Dozenten in den Einführungsveranstaltungen verwendet wird, sondern um einen separaten Reader, dessen Anschaffung allen Studierenden dringend empfohlen wird!

Für alle Studierenden, die die Einführung in die Literaturwissenschaft des Instituts für England- und Amerikastudien besuchen, ist die Teilnahme an den Tutorien verbindlich. Allerdings muss das Tutorium nicht jede Woche besucht werden, sondern nur zu drei Terminen, jeweils einmal zu jedem der drei folgenden Themenblöcke:

Um an einer Sitzung teilzunehmen, ist eine vorherige **Anmeldung** notwendig. Die Anmeldelisten liegen voraussichtlich ab Mitte der ersten Vorlesungswoche im Zimmer 17 (IG 3.257) aus. Die Tutorien finden ab der zweiten Vorlesungswoche statt.

Die im Tutorium vermittelten Inhalte werden in Form des ebenfalls für alle Studierenden verbindlichen Quiz überprüft. Das Quiz wird während des ersten Themenblocks durch die TutorInnen ausgeteilt, ist durch die Studierenden eigenständig zu bearbeiten und fristgerecht abzugeben. Hierbei handelt es sich um eine Studienleistung.

Zwei der Tutorien werden auf Englisch angeboten, die anderen zwei auf Deutsch.

Tutorium zur Einführung in die Literaturwissenschaft - Introduction to Literary Studies

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Oberoi

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 26.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum

Voraussetzung Ein **Reader** mit Materialien zum Tutorium ist ab der ersten Semesterwoche bei Skript & Kopie verfügbar. Es handelt sich dabei nicht um den gleichen Reader, welcher von den Dozenten in den Einführungsveranstaltungen verwendet wird, sondern um einen separaten Reader, dessen Anschaffung allen Studierenden dringend empfohlen wird!

Für alle Studierenden, die die Einführung in die Literaturwissenschaft des Instituts für England- und Amerikastudien besuchen, ist die Teilnahme an den Tutorien verbindlich. Allerdings muss das Tutorium nicht jede Woche besucht werden, sondern nur zu drei Terminen, jeweils einmal zu jedem der drei folgenden Themenblöcke:

Um an einer Sitzung teilzunehmen, ist eine vorherige **Anmeldung** notwendig. Die Anmeldelisten liegen voraussichtlich ab Mitte der ersten Vorlesungswoche im Zimmer 17 (IG 3.257) aus. Die Tutorien finden ab der zweiten Vorlesungswoche statt.

Die im Tutorium vermittelten Inhalte werden in Form des ebenfalls für alle Studierenden verbindlichen Quiz überprüft. Das Quiz wird während des ersten Themenblocks durch die TutorInnen ausgeteilt, ist durch die Studierenden eigenständig zu bearbeiten und fristgerecht abzugeben. Hierbei handelt es sich um eine Studienleistung.

Zwei der Tutorien werden auf Englisch angeboten, die anderen zwei auf Deutsch.

Grundlagen der amerikanischen Kultur und Kulturwissenschaft (AS Modul 2)

American Literary and Cultural History I: Beginnings to 1900

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Opfermann

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt This lecture course will give an overview of important literary and cultural developments in America from colonial times to the end of the nineteenth century.

Voraussetzung The lecture course is part of the Modul BA AS 2 – Grundlagen der amerikanischen Kultur- und Kulturwissenschaft. Everybody else is welcome, too.

No registration necessary .

Einführung in die amerikanische Kultur und Kulturwissenschaft

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jordan/Tanrisever/Völz

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 18.04.2017, Seminarhaus - SH 1.108, Jordan

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum,
Belegungspräferenz Fb 10 , Tanrisever

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 20.04.2017, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10 ,
Völz

Inhalt Die Einführung versucht anhand ausgewählter Kulturtheorien eine Klärung des Begriffs "Kultur" und der Disziplin Kulturwissenschaft. Sie vermittelt ferner einen Überblick über wesentliche Aspekte der amerikanischen Kulturgeschichte und führt darüber hinaus in das 'Lesen' von Dokumentarphotographie, Malerei und Film ein. Die Veranstaltung findet in englischer Sprache statt.

Voraussetzung Pflichtveranstaltung für die Studiengänge L3 + MA + BA.

Einzelheiten zu Organisation, Scheinerwerb und Tutorium werden in der ersten Sitzung erläutert.

Die Listen für die Anmeldung hängen ab dem 06. März 2017 an den jeweiligen Bürotüren:

Ahu Tanrisever - IG 4.218

Johannes Völz - IG 4.215

Rieke Jordan - IG 4.216

Literatur Ein Reader wird zu Beginn des Semesters erstellt sein.

Grundlagen der amerikanischen Geschichte und Gesellschaft (AS Modul 3)

Einführung in die amerikanische Geschichte und Gesellschaft II

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 180, Lehrperson Wendt

Mo, woch, 18:00 - 20:00, ab 24.04.2017, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt Through a combination of lectures, seminars, and readings, this two-semester module provides a general introduction to some of the key developments in the history of the United States from the colonial era to the present. In addition, it equips students with the basic concepts and skills of historical inquiry. While it covers major political events such as the American Revolution or the Civil War, as well as the changes that such crises caused in American society, the module also looks at the lives of ordinary men and women, the institutions they built, and the various social movements they started. Finally, it addresses the development of and the struggle over the social, political, and ideological norms that shaped the United States and the identity of its citizens. The second part of the module covers American history from 1900 to the present.

Voraussetzung

Wichtig!!!!

In der letzten Semesterwoche wird im Rahmen dieses Kurses die Modulabschlussprüfung für das Module Grundlagen der amerikanischen Geschichte und Gesellschaft des B.A. American Studies geschrieben. In dieser Prüfung werden die Inhalte von Teil I und Teil II des Moduls geprüft. Studierende des B.A. American Studies Studiengangs sollten deshalb Teil I des Moduls bereits erfolgreich abgeschlossen haben, um die Modulprüfung bestehen zu können. Studierende, die ihr Studium im SS 2017 beginnen, sollten das Modul erst ab dem WS 2017/18 belegen, um dann die Modulprüfung im SS 2018 abzulegen.

Wichtig!!!

This course is open to undergraduate students (B.A., L2, L3, L5) only.

Die maximale Teilnehmerzahl ist 180.

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmeldeleiste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Sollten es nicht mehr möglich sein, sich online über QIS-LSF anzumelden, weil die Anmeldefrist abgelaufen ist, dann können Sie Sich per Email direkt bei Jun.-Prof. Dr. Simon Wendt anmelden (wendt@em.uni-frankfurt.de). Alternativ können Sie auch

einfach in die erste Sitzung kommen, in der Sie sich in eine zusätzliche Anmelde-Liste einschreiben können.

Literatur A course pack that contains all required readings and documents will be available for purchase at the beginning of the semester at Script & Kopie, Wolfgangstraße 141. In addition, students are encouraged to purchase the following textbook: Paul Boyer, *The Enduring Vision: A History of the American People*, int. ed. of the 8th rev. ed., 2013 (ISBN: 978-1133945314).

Amerikanische Literatur und Literaturwissenschaft – Textanalyse (AS Modul 4.1.1)

Aging in North American Culture

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Heß

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 19.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt The only way to avoid getting old is to die young; and 'the idea is to die young as late as possible' (A. Montagu).

Age Studies scholar Margaret Gullette argues that more than by biological processes people are "aged by culture" since "our narratives become our virtual realities" (11-12). But neither aging, nor our ideas of what it means to grow older suddenly set in when we hit age fifty, or when we hit retirement age. Discourses of age and aging are with us at every turn and they are highly significant in shaping our ideas of the life course, our futures, our identities, ideas of what counts as important milestones in our lives as well as larger societal concepts such as family, gender, success, and heritage.

Moreover, these cultural narratives of age and aging are gaining significance as the world population is aging. In highly industrial regions such as North America the proportions of older people are highest. By 2030, one in five US-Americans is expected to be 65 years of age and older. By 2051, about one in four Canadians is expected to be 65 or over. This makes of course for a large amount of medical, social, and political challenges, but also for a growing field of personal experiences standing in contrast to "youth" as a prime marketable good that often renders aging and old age marginal if not invisible.

In this class we will explore discourses of age and aging in fiction & film and examine how they proliferate, negotiate and also shape cultural narratives of age and aging as well as following up on the question what might be gained from acquiring a critical awareness of age and aging as culturally constructed categories.

Voraussetzung As a prerequisite for enrollment, participants must have passed the Einführung in die Literaturwissenschaft. Since participation is limited to 36 students, pre-registration via email to the instructor is required until April 07, 2017 (linda.hess@em.uni-frankfurt.de). Your email should contain the following information: your full name, your course of study (Studiengang, e.g. L3, BA ES, BA AS, ...), your semesters of study in the summer semester 2017 (Fachsemester), and your student-ID (Matrikelnummer). In addition, attendance of the first session is mandatory to finalize enrollment in this class, as remaining seats in the first session will be re-assigned to students on the waiting list.

Literatur Please purchase:

Paul Auster – Winter Journal

Elizabeth Moon - Remnant Population

American Modernism

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Heß

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 24.04.2017, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt This class will investigate American Modernism via a variety of different media (including documentary, photography, poetry, film, and literature) between 1914 and 1945. We will explore individual works within larger cultural and political frames, focusing for example on issues of race, class, and gender, which come to the foreground in this period. The era was marked by various radical changes, such as growing urbanism and industrialization, rapidly evolving technology, an increasingly global economy, and global warfare. According to Susan Hegeman, America specifically was "taken to be synonymous with the massified modernity that presented such an object of combined horror and fascination." The works produced in this time reflect the uncertainties and the struggle of coming to terms with rapid change as well as the task of redefining one's world, but they also reveal optimism and belief in progress. Moreover, modernist works embody the search for new forms of expression that could capture experiences, voice critique and illustrate disillusionment, as well as give shape to hopes and optimism. Modernism is a significant and vital period for U.S.-America concerning politics, culture and literature, and it had a critical and wide-ranging influence on later periods.

Voraussetzung As a prerequisite for enrollment, participants must have passed the Einführung in die Literaturwissenschaft. Since participation is limited to 36 students, pre-registration via email to the instructor is required until April 07, 2017 (linda.hess@em.uni-frankfurt.de). Your email should contain the following information: your full name, your course of study (Studiengang, e.g. L3, BA ES, BA AS, ...), your semesters of study in the summer semester 2017 (Fachsemester), and your student-ID (Matrikelnummer). In addition, attendance of the first session is mandatory to finalize enrollment in this class, as remaining seats in the first session will be re-assigned to students on the waiting list.

Literatur Please purchase the following works:

John Dos Passos: Manhattan Transfer (Penguin Edition)

William Faulkner: The Sound and the Fury (Norton Critical Edition)

Colonial America: Life and Letters

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Opfermann

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2017, Seminarhaus - SH 2.109

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2017

Inhalt In this class we will approach everyday life and concerns of people living in the English Colonies in North America in the 17th and 18th centuries through "life writings," i.e. journals, memoirs, travel narratives and such but also through poetry. What was life like 250 years ago? Clearly, there can be no simple answer given the diversity of regions and peoples. Much depended on where you lived and if you were a woman or a man, a free person or a slave, English or Native American.

Voraussetzung You must have passed the *Introduction to Literary Studies/Einführung in die Literaturwissenschaft* (BA AS 1) to take part in this class. Participation is limited; up to but no more than 36 students will be accepted. Please register by sending an e-mail to me at opfermann@em.uni-frankfurt.de **giving your name, Studiengang, Studienfächer and Fachsemesterzahl**. If all is well, I will confirm your application in a return mail.

Literatur A reader will be available at the beginning of term.

Introduction to Modern American Drama

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fisk

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt The aim of this course is to help students establish a basis in how to analyze a play so that they can apply this to their study and appreciation of American dramatic literature. To this end, we will initially be taking a more historical and stylistic perspective to theatre in general before we take a look at theatre in the United States. Even then, our work after that will not immediately concentrate on plays but rather on scenes and sections from various works so that we can focus in a more detailed fashion on different ways at looking at a script. In addition, we will be using a number of paradigms to help us in our understanding of the complexity of modern American drama.

Voraussetzung No registration necessary.

Literatur A reader for the historical and theoretical parts of the course is available for purchase at the Script & Kopie copy shop. Master copies of the plays to be discussed will be made available in Room 17.

Reading Robots - Engineered and Machine Life in American Culture and Literature

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jordan

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2017, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm.], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Can we engineer life out of metal and wires? Can we craft a convincing simulation of human emotion? And why do we remain so fascinated with mechanized men (and women)? Behind the cuteness of Wall-E and the menace of cylons in *Battlestar Galactica* lies a long history of inquiry into the essence of the human. This class will familiarize students with the history and impact of engineered life in American culture and literature. Our aim is to analyze the significance of robots, cyborgs, androids, automats, half-humans and fleshy machines in the American imagination. We will discuss early texts such as Edgar Allen Poe's "Maezel's Chess Player," 20th century fiction like Philip K. Dick's *Do Androids Dream of Electric Sheep?* and contemporary objects like Janelle Monaé's *Metropolis* concept albums.

Voraussetzung Course Requirements:

Weekly readings, active participation, a presentation, a term paper.

Please **register** for this class by April 10th, 2016 with the instructor, Rieke Jordan: Jordan@em.uni-frankfurt.de.

Please include the following information: your full name, your course of studies, your number of semester of studies in SS 2017, your student ID / Matrikelnummer.

Attendance of the first session is mandatory to finalize your enrolment in this class; remaining seats will be re-assigned to students on the waiting list.

Literatur The readings will be made available as a reader at the beginning of the semester.

Theory into Practice

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Herzogenrath

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 25.04.2017 - 25.04.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 18.07.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 0.106

Inhalt This seminar will take place as a Blockseminar|Network-Seminar in Olomouc, Czech Republic, during the last week of September 2017. This season's topic is an experimental encounter between the work Henry David Thoreau (whose 200th birthday we celebrate this year), and the work of American Avant-Garde Composer John Cage. Working methods for this seminar include research, analysis, writing, field-recording, editing, walking.

Being an 'experiment in strollology' in itself, the seminar highly depends on your input!!!!, also in terms of the resulting website-in-progress.

This seminar should also serve as a kind of 'ignition' to spark off networking between Czech and German students. More specifics at the intro|info-session on April 25.

Voraussetzung Please register for this class by sending an e-mail to me at herzogenrath@em.uni-frankfurt.de by April 01, 2017 the latest, giving your name, *Studiengang*, *Studienfächer* and *Fachsemesterzahl* – I will confirm your application in a return mail.

US Latina/o Literature

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Preciado

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 24.04.2017, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt Contemporary US Latina/o writers have come to the fore after the fervent era of the 1960s in the United States, increasingly garnering critical attention. In the Summer Semester 2017, this seminar will concentrate on one of the dominant US Latina/o groups: Mexican American fiction and nonfiction writers and poets. This seminar will query to what extent these contemporary writers explore the concept of the border in their writings.

Students will critically read selected works to explore the theme of the borderland. Brief weekly responses on the narrative point of the work under discussion (100 words) will constitute the attendance list. All students will give oral presentations on online sources of border writings. The final seminar paper will consist of an academic term paper or take-home exam.

Voraussetzung Participants must have passed the "Introduction to Literature/Literary Studies" course.

Participation is limited to thirty-six students. Only two absences allowed. Auditors are not allowed. Please make sure that this seminar fits your course of study.

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Literatur Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de
Required reading: Luis Alberto Urrea, *The Devil's Highway: A True Story*, Back Bay, 2005 (ISBN 978-0316010801) and Reyna Grande, *Across a Hundred Mountains*, Simon & Schuster, 2006 (ISBN 978-0743269582).

In addition, a course reader will be available at the beginning of the term.

Women Travellers to the New World (1775-1918)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Opfermann

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 20.04.2017, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt The United States has always held a particular fascination for foreign visitors who recorded their impressions in diaries, travel books and letters. Before the advent of mass tourism such texts were eagerly read not just in Europe but also by Americans who were curious to know (and not always pleased by) what other people thought about them. The European women travellers we are going to read were interested in everything from table manners to American slavery, from women's rights to Native Americans, from Yosemite to the Rockies. We will be reading texts from the late 18th to the early 20th century

Voraussetzung You must have passed the *Introduction to Literary Studies/Einführung in die Literaturwissenschaft* (BA AS 1) to take part in this class. Participation is limited; up to but no more than 36 students will be accepted. Please register by sending an e-mail to me at opfermann@em.uni-frankfurt.de **giving your name, Studiengang, Studienfächer and Fachsemesterzahl**. If all is well, I will confirm your application in a return mail.

Literatur Please acquire the following anthology: Marion Tinling, ed. *With Women's Eyes: Visitors to the New World 1775-1918*.

Amerikanische Literatur und Literaturwissenschaft – Literaturgeschichte (AS Modul 4.1.2)

Aging in North American Culture

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Heß

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 19.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt The only way to avoid getting old is to die young; and 'the idea is to die young as late as possible' (A. Montagu).

Age Studies scholar Margaret Gullette argues that more than by biological processes people are "aged by culture" since "our narratives become our virtual realities" (11-12). But neither aging, nor our ideas of what it means to grow older suddenly set in when we hit age fifty, or when we hit retirement age. Discourses of age and aging are with us at every turn and they are highly significant in shaping our ideas of the life course, our futures, our identities, ideas of what counts as important milestones in our lives as well as larger societal concepts such as family, gender, success, and heritage.

Moreover, these cultural narratives of age and aging are gaining significance as the world population is aging. In highly industrial regions such as North America the proportions of older people are highest. By 2030, one in five US-Americans is expected to be 65 years of age and older. By 2051, about one in four Canadians is expected to be 65 or over. This makes of course for a large amount of medical, social, and political challenges, but also for a growing field of personal experiences standing in contrast to "youth" as a prime marketable good that often renders aging and old age marginal if not invisible.

In this class we will explore discourses of age and aging in fiction & film and examine how they proliferate, negotiate and also shape cultural narratives of age and aging as well as following up on the question what might be gained from acquiring a critical awareness of age and aging as culturally constructed categories.

Voraussetzung As a prerequisite for enrollment, participants must have passed the *Einführung in die Literaturwissenschaft*. Since participation is limited to 36 students, pre-registration via email to the instructor is required until April 07, 2017 (linda.hess@em.uni-frankfurt.de). Your email should contain the following information: your full name, your course of study (Studiengang, e.g. L3, BA ES, BA AS, ...), your semesters of study in the

summer semester 2017 (Fachsemester), and your student-ID (Matrikelnummer). In addition, attendance of the first session is mandatory to finalize enrollment in this class, as remaining seats in the first session will be re-assigned to students on the waiting list. Please purchase:

Literatur

Paul Auster – Winter Journal

Elizabeth Moon - Remnant Population

American Modernism

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Heß

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 24.04.2017, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt This class will investigate American Modernism via a variety of different media (including documentary, photography, poetry, film, and literature) between 1914 and 1945. We will explore individual works within larger cultural and political frames, focusing for example on issues of race, class, and gender, which come to the foreground in this period. The era was marked by various radical changes, such as growing urbanism and industrialization, rapidly evolving technology, an increasingly global economy, and global warfare. According to Susan Hegeman, America specifically was "taken to be synonymous with the massified modernity that presented such an object of combined horror and fascination." The works produced in this time reflect the uncertainties and the struggle of coming to terms with rapid change as well as the task of redefining one's world, but they also reveal optimism and belief in progress. Moreover, modernist works embody the search for new forms of expression that could capture experiences, voice critique and illustrate disillusionment, as well as give shape to hopes and optimism. Modernism is a significant and vital period for U.S.-America concerning politics, culture and literature, and it had a critical and wide-ranging influence on later periods.

Voraussetzung As a prerequisite for enrollment, participants must have passed the Einführung in die Literaturwissenschaft. Since participation is limited to 36 students, pre-registration via email to the instructor is required until April 07, 2017 (linda.hess@em.uni-frankfurt.de). Your email should contain the following information: your full name, your course of study (Studiengang, e.g. L3, BA ES, BA AS, ...), your semesters of study in the summer semester 2017 (Fachsemester), and your student-ID (Matrikelnummer). In addition, attendance of the first session is mandatory to finalize enrollment in this class, as remaining seats in the first session will be re-assigned to students on the waiting list.

Literatur Please purchase the following works:

John Dos Passos: Manhattan Transfer (Penguin Edition)

William Faulkner: The Sound and the Fury (Norton Critical Edition)

Colonial America: Life and Letters

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Opfermann

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2017, Seminarhaus - SH 2.109

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2017

Inhalt In this class we will approach everyday life and concerns of people living in the English Colonies in North America in the 17th and 18th centuries through "life writings," i.e. journals, memoirs, travel narratives and such but also through poetry. What was life like 250 years ago? Clearly, there can be no simple answer given the diversity of regions and peoples. Much depended on where you lived and if you were a woman or a man, a free person or a slave, English or Native American.

Voraussetzung You must have passed the *Introduction to Literary Studies/Einführung in die Literaturwissenschaft* (BA AS 1) to take part in this class. Participation is limited; up to but no more than 36 students will be accepted. Please register by sending an e-mail to me at opfermann@em.uni-frankfurt.de **giving your name, Studiengang, Studienfächer and Fachsemesterzahl**. If all is well, I will confirm your application in a return mail.

Literatur A reader will be available at the beginning of term.

Introduction to Modern American Drama

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fisk

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt The aim of this course is to help students establish a basis in how to analyze a play so that they can apply this to their study and appreciation of American dramatic literature. To this end, we will initially be taking a more historical and stylistic perspective to theatre in general before we take a look at theatre in the United States. Even then, our work after that will not immediately concentrate on plays but rather on scenes and sections from various works so that we can focus in a more detailed fashion on different ways at looking at a script. In addition, we will be using a number of paradigms to help us in our understanding of the complexity of modern American drama.

Voraussetzung No registration necessary.

Literatur A reader for the historical and theoretical parts of the course is available for purchase at the Script & Kopie copy shop. Master copies of the plays to be discussed will be made available in Room 17.

Reading Robots - Engineered and Machine Life in American Culture and Literature

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jordan

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2017, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Can we engineer life out of metal and wires? Can we craft a convincing simulation of human emotion? And why do we remain so fascinated with mechanized men (and women)? Behind the cuteness of Wall-E and the menace of cylons in *Battlestar Galactica* lies a long history of inquiry into the essence of the human. This class will familiarize students with the history and impact of engineered life in American culture and literature. Our aim is to analyze the significance of robots, cyborgs, androids, automats, half-humans and fleshy machines in the American imagination. We will discuss early texts such as Edgar Allen Poe's "Maezel's Chess Player," 20th century fiction like Philip K. Dick's *Do Androids Dream of Electric Sheep?* and contemporary objects like Janelle Monaé's *Metropolis* concept albums.

Voraussetzung Course Requirements:

Weekly readings, active participation, a presentation, a term paper.

Please **register** for this class by April 10th, 2016 with the instructor, Rieke Jordan: Jordan@em.uni-frankfurt.de.

Please include the following information: your full name, your course of studies, your number of semester of studies in SS 2017, your student ID / Matrikelnummer.

Attendance of the first session is mandatory to finalize your enrolment in this class; remaining seats will be re-assigned to students on the waiting list.

Literatur The readings will be made available as a reader at the beginning of the semester.

Theory into Practice

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Herzogenrath

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 25.04.2017 - 25.04.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 18.07.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 0.106

Inhalt This seminar will take place as a Blockseminar|Network-Seminar in Olomouc, Czech Republic, during the last week of September 2017. This season's topic is an experimental encounter between the work Henry David Thoreau (whose 200th birthday we celebrate this year), and the work of American Avant-Garde Composer John Cage. Working methods for this seminar include research, analysis, writing, field-recording, editing, walking.

Being an 'experiment in strollology' in itself, the seminar highly depends on your input!!!!, also in terms of the resulting website-in-progress.

This seminar should also serve as a kind of 'ignition' to spark off networking between Czech and German students. More specifics at the intro|info-session on April 25.

Voraussetzung Please register for this class by sending an e-mail to me at herzogenrath@em.uni-frankfurt.de by April 01, 2017 the latest, giving your name, *Studiengang*, *Studienfächer* and *Fachsemesterzahl* – I will confirm your application in a return mail.

US Latina/o Literature

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Preciado

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 24.04.2017, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt Contemporary US Latina/o writers have come to the fore after the fervent era of the 1960s in the United States, increasingly garnering critical attention. In the Summer Semester 2017, this seminar will concentrate on one of the dominant US Latina/o groups: Mexican American fiction and nonfiction writers and poets. This seminar will query to what extent these contemporary writers explore the concept of the border in their writings.

Students will critically read selected works to explore the theme of the borderland. Brief weekly responses on the narrative point of the work under discussion (100 words) will constitute the attendance list. All students will give oral presentations on online sources of border writings. The final seminar paper will consist of an academic term paper or take-home exam.

Voraussetzung Participants must have passed the "Introduction to Literature/Literary Studies" course.

Participation is limited to thirty-six students. Only two absences allowed. Auditors are not allowed. Please make sure that this seminar fits your course of study.

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz

erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Literatur Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de
Required reading: Luis Alberto Urrea, *The Devil's Highway: A True Story*, Back Bay, 2005 (ISBN 978-0316010801) and Reyna Grande, *Across a Hundred Mountains*, Simon & Schuster, 2006 (ISBN 978-0743269582).

In addition, a course reader will be available at the beginning of the term.

Women Travellers to the New World (1775-1918)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Opfermann

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 20.04.2017, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt The United States has always held a particular fascination for foreign visitors who recorded their impressions in diaries, travel books and letters. Before the advent of mass tourism such texts were eagerly read not just in Europe but also by Americans who were curious to know (and not always pleased by) what other people thought about them. The European women travellers we are going to read were interested in everything from table manners to American slavery, from women's rights to Native Americans, from Yosemite to the Rockies. We will be reading texts from the late 18th to the early 20th century

Voraussetzung You must have passed the *Introduction to Literary Studies/Einführung in die Literaturwissenschaft* (BA AS 1) to take part in this class. Participation is limited; up to but no more than 36 students will be accepted. Please register by sending an e-mail to me at opfermann@em.uni-frankfurt.de **giving your name, Studiengang, Studienfächer and Fachsemesterzahl**. If all is well, I will confirm your application in a return mail.

Literatur Please acquire the following anthology: Marion Tinling, ed. *With Women's Eyes: Visitors to the New World 1775-1918*.

Amerikanische Kultur und Kulturwissenschaft – Kulturanalyse (AS Modul 4.2.1)

A New World of Sound

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Scherer

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 24.04.2017, Seminarhaus - SH 2.106

Inhalt In this seminar we will explore origins, developments and the current state of American avant-garde music composition and performance. Starting with early concepts of Henry David Thoreau and Charles Ives and ranging to 21st century ambient soundscapes and post-industrial noise, the pivotal point of this course will be the oeuvre of John Cage, who in the 20th century pioneered a new world of sound. The implications of his innovative approaches and experiments still reverberate in contemporary musical strategies like sampling and sound-synthesis. But also European influences like Edgard Varèse, Pierre Schaeffer, and Karlheinz Stockhausen will not be ignored. Another focus in the curriculum will be the minimalist compositions of Steve Reich and Philip Glass. With detours to FLUXUS, conceptual art, and film, we will contextualize the notion of 'sound as music' in a wider cultural perspective and discuss fundamental positions of the emerging field of Sound Studies. The seminar will conclude with an in-depth listen and look at the works of contemporary sound artists and composers like Christian Marclay, William Basinski, and John Oswald, who are all heavily indebted to the ideas of Cage and his coevals.

Voraussetzung Participation for this class is limited. Please register by sending an email to scherer@em.uni-frankfurt.de until April 1, 2017.

Literatur A reader will be made available at the beginning of the semester.

Aging in North American Culture

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Heß

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 19.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt The only way to avoid getting old is to die young; and 'the idea is to die young as late as possible' (A. Montagu).

Age Studies scholar Margaret Gullette argues that more than by biological processes people are "aged by culture" since "our narratives become our virtual realities" (11-12). But neither aging, nor our ideas of what it means to grow older suddenly set in when we hit age fifty, or when we hit retirement age. Discourses of age and aging are with us at every turn and they are highly significant in shaping our ideas of the life course, our futures, our identities, ideas of what counts as important milestones in our lives as well as larger societal concepts such as family, gender, success, and heritage.

Moreover, these cultural narratives of age and aging are gaining significance as the world population is aging. In highly industrial regions such as North America the proportions of older people are highest. By 2030, one in five US-Americans is expected to be 65 years of age and older. By 2051, about one in four Canadians is expected to be 65 or over. This makes of course for a large amount of medical, social, and political challenges, but also for a growing field of personal experiences standing in contrast to "youth" as a prime marketable good that often renders aging and old age marginal if not invisible.

In this class we will explore discourses of age and aging in fiction & film and examine how they proliferate, negotiate and also shape cultural narratives of age and aging as well as following up on the question what might be gained from acquiring a critical awareness of age and aging as culturally constructed categories.

Voraussetzung As a prerequisite for enrollment, participants must have passed the Einführung in die Literaturwissenschaft. Since participation is limited to 36 students, pre-registration via email to the instructor is required until April 07, 2017 (linda.hess@em.uni-frankfurt.de). Your email should contain the following information: your full name, your course of study (Studiengang, e.g. L3, BA ES, BA AS, ...), your semesters of study in the summer semester 2017 (Fachsemester), and your student-ID (Matrikelnummer). In addition, attendance of the first session is mandatory to finalize enrollment in this class, as remaining seats in the first session will be re-assigned to students on the waiting list.

Literatur Please purchase:

Paul Auster – Winter Journal

Elizabeth Moon - Remnant Population

American Art of the Gilded Age

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Scharf

Do, woch, 18:00 - 20:00, ab 20.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt In this seminar, we will discuss selected topics in American art of the Gilded Age, the last third of the nineteenth century. By reading some introductory texts as well as scholarly essays analyzing single works of art, and source texts from the time, we will address questions of artistic production, patronage, and reception. What genres and styles were prevalent in the United States during this era? How did the high society

seek to represent itself in art and architecture? What kind of art adorned middle-class homes? What role did collectors and institutions such as museums and art academies play? We will discuss works by artists such as Winslow Homer, Thomas Eakins, Cecilia Beaux, and Childe Hassam, as well as expatriate painters such as Mary Cassatt and John Singer Sargent. We will look at the professionalization of American artists during this time, the training of painters in the U.S. and abroad, and the growing opportunities for women artists. We will analyze works of art in the various contexts of their creation and see how social, cultural, and artistic conditions shaped their production, evaluation, and consumption.

Voraussetzung The completion of the „Einführung in die amerikanische Kultur und Kulturwissenschaft“ is required to take this class.

Besides regular attendance and participation (including a presentation), thorough preparation of the texts assigned for class is expected and essential for the successful completion of the seminar.

Participation is limited to 36 students. **Please register for this class** by sending an e-mail to me at [scharf\[at\]em.uni-frankfurt.de](mailto:scharf[at]em.uni-frankfurt.de) until April 18, 2017, stating your **name, Studiengang, Studienfächer, Fachsemesterzahl** and **Matrikelnummer**.

Literatur A reader will be made available at the beginning of the course.

American Modernism

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Heß

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 24.04.2017, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt

This class will investigate American Modernism via a variety of different media (including documentary, photography, poetry, film, and literature) between 1914 and 1945. We will explore individual works within larger cultural and political frames, focusing for example on issues of race, class, and gender, which come to the foreground in this period. The era was marked by various radical changes, such as growing urbanism and industrialization, rapidly evolving technology, an increasingly global economy, and global warfare. According to Susan Hegeman, America specifically was "taken to be synonymous with the massified modernity that presented such an object of combined horror and fascination." The works produced in this time reflect the uncertainties and the struggle of coming to terms with rapid change as well as the task of redefining one's world, but they also reveal optimism and belief in progress. Moreover, modernist works embody the search for new forms of expression that could capture experiences, voice critique and illustrate disillusionment, as well as give shape to hopes and optimism. Modernism is a significant and vital period for U.S.-America concerning politics, culture and literature, and it had a critical and wide-ranging influence on later periods.

Voraussetzung As a prerequisite for enrollment, participants must have passed the Einführung in die Literaturwissenschaft. Since participation is limited to 36 students, pre-registration via email to the instructor is required until April 07, 2017 (linda.hess@em.uni-frankfurt.de). Your email should contain the following information: your full name, your course of study (Studiengang, e.g. L3, BA ES, BA AS, ...), your semesters of study in the summer semester 2017 (Fachsemester), and your student-ID (Matrikelnummer). In addition, attendance of the first session is mandatory to finalize enrollment in this class, as remaining seats in the first session will be re-assigned to students on the waiting list.

Literatur

Please purchase the following works:

John Dos Passos: Manhattan Transfer (Penguin Edition)

William Faulkner: The Sound and the Fury (Norton Critical Edition)

Colonial America: Life and Letters

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Opfermann

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2017, Seminarhaus - SH 2.109

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2017

Inhalt In this class we will approach everyday life and concerns of people living in the English Colonies in North America in the 17th and 18th centuries through "life writings," i.e. journals, memoirs, travel narratives and such but also through poetry. What was life like 250 years ago? Clearly, there can be no simple answer given the diversity of regions and peoples. Much depended on where you lived and if you were a woman or a man, a free person or a slave, English or Native American.

Voraussetzung You must have passed the *Introduction to Literary Studies/Einführung in die Literaturwissenschaft* (BA AS 1) to take part in this class. Participation is limited; up to but no more than 36 students will be accepted. Please register by sending an e-mail to me at opfermann@em.uni-frankfurt.de **giving your name, Studiengang, Studienfächer and Fachsemesterzahl**. If all is well, I will confirm your application in a return mail.

Literatur A reader will be available at the beginning of term.

Gender and | in the 1950s

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Tanrisever

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 18.04.2017, Seminarhaus - SH 4.107

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 23.05.2017 - 23.05.2017, Seminarhaus - SH 0.106

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 30.05.2017 - 30.05.2017, Seminarhaus - SH 0.106

Inhalt Thinking of questions of gender in the 1950s immediately conjures up a plethora of iconic images – centered around notions of Fordism, mass consumption, suburban prosperity, and the picture-book heterosexual nuclear family – perpetuated in diverse cultural objects, ranging from advertisements to television serials or feature films of classical Hollywood cinema. Throughout this course, we will revisit this exciting decade with a revisionist perspective – teasing out ambivalences and tensions within hegemonic notions of gender as well as highlighting the co-existing, and often silenced, historic realities such as the Cold War, McCarthyism, gender/sexual/racial discrimination and segregation, post-traumatic stress disorders of World War II and Korean War veterans, or the growing despair and questioning of rigid gender norms. Our selection of primary material will focus on feature films (primarily, the genres of melo-/drama and romantic comedy) and literature (narrative prose and drama), while likewise including discussions of advertising posters, photography, and television serials. Engaging with this broad selection of primary material, topics covered in the seminar include notions of gender and sexuality, heteronormativity, class, capitalism and consumption, as well as the in/visibility of marginalized identities. We will complement our own critical readings with concepts, theories, and analyses developed in scholarship located in gender and queer studies, film studies, history, sociology, and American studies.

Voraussetzung As a prerequisite for enrollment, participants must have passed an introduction to cultural studies. *Please note that, due to the discussion of films, this class will meet for mandatory double sessions on May 23 and May 30, lasting from 4 until 8 pm* . Since participation is limited to 36 students, pre-registration via email to the instructor is required until April 10, 2017. Your email should contain the following information: your full name, your course of study (Studiengang, e.g. L3, BA ES, BA AS, ...), your semesters of study in the Sommersemester 2017 (Fachsemester), and your student-ID (Matrikelnummer). In addition, attendance of the first session is mandatory to finalize enrollment in this class, as remaining seats in the first session will be re-assigned to students on the waiting list.

Literatur To be purchased: Tennessee William's *Cat on a Hot Tin Roof* (Reclam Fremdsprachentexte; ISBN-13: 978-3150090398).

Information on additional primary and secondary reading material will be provided in class.

Introduction to Modern American Drama

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fisk

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt The aim of this course is to help students establish a basis in how to analyze a play so that they can apply this to their study and appreciation of American dramatic literature. To this end, we will initially be taking a more historical and stylistic perspective to theatre in general before we take a look at theatre in the United States. Even then, our work after that will not immediately concentrate on plays but rather on scenes and sections from various works so that we can focus in a more detailed fashion on different ways at looking at a script. In addition, we will be using a number of paradigms to help us in our understanding of the complexity of modern American drama.

Voraussetzung No registration necessary.

Literatur A reader for the historical and theoretical parts of the course is available for purchase at the Script & Kopie copy shop. Master copies of the plays to be discussed will be made available in Room 17.

New York in Sounds

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Natterer

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2017, Seminarpavillon Westend - SP 1.03

Inhalt A portrait of New York in sound: In this seminar we will listen to and explore the many ways in which artists have put their experiences of New York in sound. Besides compositions of Gershwin and Copland we will look at Steve Reich's "New York Counterpoint" and the composer collective Bang On A Can, thus covering the ground of jazz, classical, minimal and post minimal music. Popular hymns of New York will not be neglected but we will put much more focus on artists who don't just sing about the city's big lights but make music with the city's sounds.

Voraussetzung Please register for this class by sending an e-mail to me at l.natterer@web.de by April 01, 2017 the latest, giving your name, Studiengang, Studienfächer and Fachsemesterzahl – I will confirm your application in a return mail.

Reading Robots - Engineered and Machine Life in American Culture and Literature

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jordan

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2017, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Can we engineer life out of metal and wires? Can we craft a convincing simulation of human emotion? And why do we remain so fascinated with mechanized men (and women)? Behind the cuteness of Wall-E and the menace of cylons in *Battlestar Galactica* lies a long history of inquiry into the essence of the human. This class will familiarize students with the history and impact of engineered life in American culture and literature. Our aim is to analyze the significance of robots, cyborgs, androids, automats, half-humans and fleshy machines in the American imagination. We will discuss early texts such as Edgar Allen Poe's "Maezel's Chess Player," 20th century fiction like Philip K. Dick's *Do Androids Dream of Electric Sheep?* and contemporary objects like Janelle Monaé's *Metropolis* concept albums.

Voraussetzung Course Requirements:

Weekly readings, active participation, a presentation, a term paper.

Please **register** for this class by April 10th, 2016 with the instructor, Rieke Jordan: Jordan@em.uni-frankfurt.de.

Please include the following information: your full name, your course of studies, your number of semester of studies in SS 2017, your student ID / Matrikelnummer.

Attendance of the first session is mandatory to finalize your enrolment in this class; remaining seats will be re-assigned to students on the waiting list.

Literatur The readings will be made available as a reader at the beginning of the semester.

Theory into Practice

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Herzogenrath

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 25.04.2017 - 25.04.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 18.07.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 0.106

Inhalt This seminar will take place as a Blockseminar|Network-Seminar in Olomouc, Czech Republic, during the last week of September 2017. This season's topic is an experimental encounter between the work Henry David Thoreau (whose 200th birthday we celebrate this year), and the work of American Avant-Garde Composer John Cage. Working methods for this seminar include research, analysis, writing, field-recording, editing, walking.

Being an 'experiment in strollology' in itself, the seminar highly depends on your input!!!!, also in terms of the resulting website-in-progress.

This seminar should also serve as a kind of 'ignition' to spark off networking between Czech and German students. More specifics at the intro|info-session on April 25.

Voraussetzung Please register for this class by sending an e-mail to me at herzogenrath@em.uni-frankfurt.de by April 01, 2017 the latest, giving your name, *Studiengang*, *Studienfächer* and *Fachsemesterzahl* – I will confirm your application in a return mail.

US Latina/o Literature

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Preciado

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 24.04.2017, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt Contemporary US Latina/o writers have come to the fore after the fervent era of the 1960s in the United States, increasingly garnering critical attention. In the Summer Semester 2017, this seminar will concentrate on one of the dominant US Latina/o groups: Mexican American fiction and nonfiction writers and poets. This seminar will query to what extent these contemporary writers explore the concept of the border in their writings.

Students will critically read selected works to explore the theme of the borderland. Brief weekly responses on the narrative point of the work under discussion (100 words) will constitute the attendance list. All students will give oral presentations on online sources of border writings. The final seminar paper will consist of an academic term paper or take-home exam.

Voraussetzung Participants must have passed the "Introduction to Literature/Literary Studies" course.

Participation is limited to thirty-six students. Only two absences allowed. Auditors are not allowed. Please make sure that this seminar fits your course of study.

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmeldeliste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de
Required reading: Luis Alberto Urrea, *The Devil's Highway: A True Story*, Back Bay, 2005 (ISBN 978-0316010801) and Reyna Grande, *Across a Hundred Mountains*, Simon & Schuster, 2006 (ISBN 978-0743269582).

Literatur

In addition, a course reader will be available at the beginning of the term.

Women Travellers to the New World (1775-1918)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Opfermann

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 20.04.2017, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt

The United States has always held a particular fascination for foreign visitors who recorded their impressions in diaries, travel books and letters. Before the advent of mass tourism such texts were eagerly read not just in Europe but also by Americans who were curious to know (and not always pleased by) what other people thought about them. The European women travellers we are going to read were interested in everything from table manners to American slavery, from women's rights to Native Americans, from Yosemite to the Rockies. We will be reading texts from the late 18th to the early 20th century

Voraussetzung

You must have passed the *Introduction to Literary Studies/Einführung in die Literaturwissenschaft* (BA AS 1) to take part in this class. Participation is limited; up to but no more than 36 students will be accepted. Please register by sending an e-mail to me at opfermann@em.uni-frankfurt.de **giving your name, Studiengang, Studienfächer and Fachsemesterzahl**. If all is well, I will confirm your application in a return mail.

Literatur

Please acquire the following anthology: Marion Tinling, ed. *With Women's Eyes: Visitors to the New World 1775-1918*.

Amerikanische Kultur und Kulturwissenschaft – Kulturgeschichte (AS Modul 4.2.2)

A New World of Sound

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Scherer

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 24.04.2017, Seminarhaus - SH 2.106

Inhalt

In this seminar we will explore origins, developments and the current state of American avant-garde music composition and performance. Starting with early concepts of Henry David Thoreau and Charles Ives and ranging to 21st century ambient soundscapes and post-industrial noise, the pivotal point of this course will be the oeuvre of John Cage, who in the 20th century pioneered a new world of sound. The implications of his innovative approaches and experiments still reverberate in contemporary musical strategies like sampling and sound-synthesis. But also European influences like Edgard Varèse, Pierre Schaeffer, and Karlheinz Stockhausen will not be ignored. Another focus in the curriculum will be the minimalist compositions of Steve Reich and Philip Glass. With detours to FLUXUS, conceptual art, and film, we will contextualize the notion of 'sound as music' in a wider cultural perspective and discuss fundamental positions

of the emerging field of Sound Studies. The seminar will conclude with an in-depth listen and look at the works of contemporary sound artists and composers like Christian Marclay, William Basinski, and John Oswald, who are all heavily indebted to the ideas of Cage and his coevals.

Voraussetzung Participation for this class is limited. Please register by sending an email to scherer@em.uni-frankfurt.de until April 1, 2017.

Literatur A reader will be made available at the beginning of the semester.

Aging in North American Culture

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Heß

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 19.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt The only way to avoid getting old is to die young; and 'the idea is to die young as late as possible' (A. Montagu).

Age Studies scholar Margaret Gullette argues that more than by biological processes people are "aged by culture" since "our narratives become our virtual realities" (11-12). But neither aging, nor our ideas of what it means to grow older suddenly set in when we hit age fifty, or when we hit retirement age. Discourses of age and aging are with us at every turn and they are highly significant in shaping our ideas of the life course, our futures, our identities, ideas of what counts as important milestones in our lives as well as larger societal concepts such as family, gender, success, and heritage.

Moreover, these cultural narratives of age and aging are gaining significance as the world population is aging. In highly industrial regions such as North America the proportions of older people are highest. By 2030, one in five US-Americans is expected to be 65 years of age and older. By 2051, about one in four Canadians is expected to be 65 or over. This makes of course for a large amount of medical, social, and political challenges, but also for a growing field of personal experiences standing in contrast to "youth" as a prime marketable good that often renders aging and old age marginal if not invisible.

In this class we will explore discourses of age and aging in fiction & film and examine how they proliferate, negotiate and also shape cultural narratives of age and aging as well as following up on the question what might be gained from acquiring a critical awareness of age and aging as culturally constructed categories.

Voraussetzung As a prerequisite for enrollment, participants must have passed the Einführung in die Literaturwissenschaft. Since participation is limited to 36 students, pre-registration via email to the instructor is required until April 07, 2017 (linda.hess@em.uni-frankfurt.de). Your email should contain the following information: your full name, your course of study (Studiengang, e.g. L3, BA ES, BA AS, ...), your semesters of study in the summer semester 2017 (Fachsemester), and your student-ID (Matrikelnummer). In addition, attendance of the first session is mandatory to finalize enrollment in this class, as remaining seats in the first session will be re-assigned to students on the waiting list.

Literatur Please purchase:

Paul Auster – Winter Journal

Elizabeth Moon - Remnant Population

American Art of the Gilded Age

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Scharf

Do, woch, 18:00 - 20:00, ab 20.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt In this seminar, we will discuss selected topics in American art of the Gilded Age, the last third of the nineteenth century. By reading some introductory texts as well as scholarly essays analyzing single works of art, and source texts from the time, we will address questions of artistic production, patronage, and reception. What genres and styles were prevalent in the United States during this era? How did the high society seek to represent itself in art and architecture? What kind of art adorned middle-class homes? What role did collectors and institutions such as museums and art academies play? We will discuss works by artists such as Winslow Homer, Thomas Eakins, Cecilia Beaux, and Childe Hassam, as well as expatriate painters such as Mary Cassatt and John Singer Sargent. We will look at the professionalization of American artists during this time, the training of painters in the U.S. and abroad, and the growing opportunities for women artists. We will analyze works of art in the various contexts of their creation and see how social, cultural, and artistic conditions shaped their production, evaluation, and consumption.

Voraussetzung The completion of the „Einführung in die amerikanische Kultur und Kulturwissenschaft“ is required to take this class.

Besides regular attendance and participation (including a presentation), thorough preparation of the texts assigned for class is expected and essential for the successful completion of the seminar.

Participation is limited to 36 students. **Please register for this class** by sending an e-mail to me at scharf[at]em.uni-frankfurt.de until April 18, 2017, stating your **name, Studiengang, Studienfächer, Fachsemesterzahl** and **Matrikelnummer**.

Literatur A reader will be made available at the beginning of the course.

American Modernism

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Heß

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 24.04.2017, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt This class will investigate American Modernism via a variety of different media (including documentary, photography, poetry, film, and literature) between 1914 and 1945. We will explore individual works within larger cultural and political frames, focusing for example on issues of race, class, and gender, which come to the foreground in this period. The era was marked by various radical changes, such as growing urbanism and industrialization, rapidly evolving technology, an increasingly global economy, and global warfare. According to Susan Hegeman, America specifically was "taken to be synonymous with the massified modernity that presented such an object of combined horror and fascination." The works produced in this time reflect the uncertainties and the struggle of coming to terms with rapid change as well as the task of redefining one's world, but they also reveal optimism and belief in progress. Moreover, modernist works embody the search for new forms of expression that could capture experiences, voice critique and illustrate disillusionment, as well as give shape to hopes and optimism. Modernism is a significant and vital period for U.S.-America concerning politics, culture and literature, and it had a critical and wide-ranging influence on later periods.

Voraussetzung As a prerequisite for enrollment, participants must have passed the Einführung in die Literaturwissenschaft. Since participation is limited to 36 students, pre-registration via email to the instructor is required until April 07, 2017 (linda.hess@em.uni-frankfurt.de). Your email should contain the following information: your full name, your course of study (Studiengang, e.g. L3, BA ES, BA AS, ...), your semesters of study in the summer semester 2017 (Fachsemester), and your student-ID (Matrikelnummer). In

addition, attendance of the first session is mandatory to finalize enrollment in this class, as remaining seats in the first session will be re-assigned to students on the waiting list. Please purchase the following works:

Literatur

John Dos Passos: *Manhattan Transfer* (Penguin Edition)

William Faulkner: *The Sound and the Fury* (Norton Critical Edition)

Colonial America: Life and Letters

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Opfermann

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2017, Seminarhaus - SH 2.109

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2017

Inhalt In this class we will approach everyday life and concerns of people living in the English Colonies in North America in the 17th and 18th centuries through "life writings," i.e. journals, memoirs, travel narratives and such but also through poetry. What was life like 250 years ago? Clearly, there can be no simple answer given the diversity of regions and peoples. Much depended on where you lived and if you were a woman or a man, a free person or a slave, English or Native American.

Voraussetzung You must have passed the *Introduction to Literary Studies/Einführung in die Literaturwissenschaft* (BA AS 1) to take part in this class. Participation is limited; up to but no more than 36 students will be accepted. Please register by sending an e-mail to me at opfermann@em.uni-frankfurt.de giving your name, Studiengang, Studienfächer and Fachsemesterzahl. If all is well, I will confirm your application in a return mail.

Literatur A reader will be available at the beginning of term.

Gender and | in the 1950s

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Tanrisever

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 18.04.2017, Seminarhaus - SH 4.107

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 23.05.2017 - 23.05.2017, Seminarhaus - SH 0.106

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 30.05.2017 - 30.05.2017, Seminarhaus - SH 0.106

Inhalt Thinking of questions of gender in the 1950s immediately conjures up a plethora of iconic images – centered around notions of Fordism, mass consumption, suburban prosperity, and the picture-book heterosexual nuclear family – perpetuated in diverse cultural objects, ranging from advertisements to television serials or feature films of classical Hollywood cinema. Throughout this course, we will revisit this exciting decade with a revisionist perspective – teasing out ambivalences and tensions within hegemonic notions of gender as well as highlighting the co-existing, and often silenced, historic realities such as the Cold War, McCarthyism, gender/sexual/racial discrimination and segregation, post-traumatic stress disorders of World War II and Korean War veterans, or the growing despair and questioning of rigid gender norms. Our selection of primary material will focus on feature films (primarily, the genres of melo-/drama and romantic comedy) and literature (narrative prose and drama), while likewise including discussions of advertising posters, photography, and television serials. Engaging with this broad selection of primary material, topics covered in the seminar include notions of gender and sexuality, heteronormativity, class, capitalism and consumption, as well as the in/visibility of marginalized identities. We will complement our own critical readings with concepts, theories, and analyses developed in scholarship located in gender and queer studies, film studies, history, sociology, and American studies.

Voraussetzung As a prerequisite for enrollment, participants must have passed an introduction to cultural studies. Please note that, due to the discussion of films, this class will meet for mandatory double sessions on May 23 and May 30, lasting from 4 until 8 pm. Since participation is limited to 36 students, pre-registration via email to the instructor

is required until April 10, 2017. Your email should contain the following information: your full name, your course of study (Studiengang, e.g. L3, BA ES, BA AS, ...), your semesters of study in the Sommersemester 2017 (Fachsemester), and your student-ID (Matrikelnummer). In addition, attendance of the first session is mandatory to finalize enrollment in this class, as remaining seats in the first session will be re-assigned to students on the waiting list.

Literatur

To be purchased: Tennessee William's *Cat on a Hot Tin Roof* (Reclam Fremdsprachentexte; ISBN-13: 978-3150090398).

Information on additional primary and secondary reading material will be provided in class.

Introduction to Modern American Drama

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fisk

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

The aim of this course is to help students establish a basis in how to analyze a play so that they can apply this to their study and appreciation of American dramatic literature. To this end, we will initially be taking a more historical and stylistic perspective to theatre in general before we take a look at theatre in the United States. Even then, our work after that will not immediately concentrate on plays but rather on scenes and sections from various works so that we can focus in a more detailed fashion on different ways at looking at a script. In addition, we will be using a number of paradigms to help us in our understanding of the complexity of modern American drama.

Voraussetzung

No registration necessary.

Literatur

A reader for the historical and theoretical parts of the course is available for purchase at the Script & Kopie copy shop. Master copies of the plays to be discussed will be made available in Room 17.

New York in Sounds

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Natterer

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2017, Seminarpavillon Westend - SP 1.03

Inhalt

A portrait of New York in sound: In this seminar we will listen to and explore the many ways in which artists have put their experiences of New York in sound. Besides compositions of Gershwin and Copland we will look at Steve Reich's "New York Counterpoint" and the composer collective Bang On A Can, thus covering the ground of jazz, classical, minimal and post minimal music. Popular hymns of New York will not be neglected but we will put much more focus on artists who don't just sing about the city's big lights but make music with the city's sounds.

Voraussetzung

Please register for this class by sending an e-mail to me at l.natterer@web.de by April 01, 2017 the latest, giving your name, Studiengang, Studienfächer and Fachsemesterzahl – I will confirm your application in a return mail.

Reading Robots - Engineered and Machine Life in American Culture and Literature

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jordan

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2017, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt

Can we engineer life out of metal and wires? Can we craft a convincing simulation of human emotion? And why do we remain so fascinated with mechanized men (and women)? Behind the cuteness of Wall-E and the menace of cylons in *Battlestar Galactica* lies a long history of inquiry into the essence of the human. This class will familiarize students with the history and impact of engineered life in American culture and literature. Our aim is to analyze the significance of robots, cyborgs, androids, automats, half-humans and fleshy machines in the American imagination. We will

discuss early texts such as Edgar Allen Poe's "Maezel's Chess Player," 20th century fiction like Philip K. Dick's *Do Androids Dream of Electric Sheep?* and contemporary objects like Janelle Monáe's *Metropolis* concept albums.

Voraussetzung Course Requirements:

Weekly readings, active participation, a presentation, a term paper.

Please **register** for this class by April 10th, 2016 with the instructor, Rieke Jordan: Jordan@em.uni-frankfurt.de.

Please include the following information: your full name, your course of studies, your number of semester of studies in SS 2017, your student ID / Matrikelnummer.

Attendance of the first session is mandatory to finalize your enrolment in this class; remaining seats will be re-assigned to students on the waiting list.

Literatur The readings will be made available as a reader at the beginning of the semester.

Theory into Practice

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Herzogenrath

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 25.04.2017 - 25.04.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 18.07.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 0.106

Inhalt This seminar will take place as a Blockseminar|Network-Seminar in Olomouc, Czech Republic, during the last week of September 2017. This season's topic is an experimental encounter between the work Henry David Thoreau (whose 200th birthday we celebrate this year), and the work of American Avant-Garde Composer John Cage. Working methods for this seminar include research, analysis, writing, field-recording, editing, walking.

Being an 'experiment in strollology' in itself, the seminar highly depends on your input!!!!, also in terms of the resulting website-in-progress.

This seminar should also serve as a kind of 'ignition' to spark off networking between Czech and German students. More specifics at the intro|info-session on April 25.

Voraussetzung Please register for this class by sending an e-mail to me at herzogenrath@em.uni-frankfurt.de by April 01, 2017 the latest, giving your name, *Studiengang*, *Studienfächer* and *Fachsemesterzahl* – I will confirm your application in a return mail.

US Latina/o Literature

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Preciado

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 24.04.2017, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt Contemporary US Latina/o writers have come to the fore after the fervent era of the 1960s in the United States, increasingly garnering critical attention. In the Summer Semester 2017, this seminar will concentrate on one of the dominant US Latina/o groups: Mexican American fiction and nonfiction writers and poets. This seminar will query to what extent these contemporary writers explore the concept of the border in their writings.

Students will critically read selected works to explore the theme of the borderland. Brief weekly responses on the narrative point of the work under discussion (100 words) will

constitute the attendance list. All students will give oral presentations on online sources of border writings. The final seminar paper will consist of an academic term paper or take-home exam.

Voraussetzung Participants must have passed the "Introduction to Literature/Literary Studies" course.

Participation is limited to thirty-six students. Only two absences allowed. Auditors are not allowed. Please make sure that this seminar fits your course of study.

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-Liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Literatur

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de
Required reading: Luis Alberto Urrea, *The Devil's Highway: A True Story*, Back Bay, 2005 (ISBN 978-0316010801) and Reyna Grande, *Across a Hundred Mountains*, Simon & Schuster, 2006 (ISBN 978-0743269582).

In addition, a course reader will be available at the beginning of the term.

Women Travellers to the New World (1775-1918)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Opfermann

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 20.04.2017, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt

The United States has always held a particular fascination for foreign visitors who recorded their impressions in diaries, travel books and letters. Before the advent of mass tourism such texts were eagerly read not just in Europe but also by Americans who were curious to know (and not always pleased by) what other people thought about them. The European women travellers we are going to read were interested in everything from table manners to American slavery, from women's rights to Native Americans, from Yosemite to the Rockies. We will be reading texts from the late 18th to the early 20th century

Voraussetzung

You must have passed the *Introduction to Literary Studies/Einführung in die Literaturwissenschaft* (BA AS 1) to take part in this class. Participation is limited; up to but no more than 36 students will be accepted. Please register by sending an e-mail to me at opfermann@em.uni-frankfurt.de **giving your name, Studiengang, Studienfächer and Fachsemesterzahl**. If all is well, I will confirm your application in a return mail.

Literatur

Please acquire the following anthology: Marion Tinling, ed. *With Women's Eyes: Visitors to the New World 1775-1918*.

Amerikanische Geschichte und Gesellschaft – Ideengeschichte (AS Modul 4.3.1)

A New World of Sound

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Scherer

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 24.04.2017, Seminarhaus - SH 2.106

Inhalt

In this seminar we will explore origins, developments and the current state of American avant-garde music composition and performance. Starting with early concepts of Henry

David Thoreau and Charles Ives and ranging to 21st century ambient soundscapes and post-industrial noise, the pivotal point of this course will be the oeuvre of John Cage, who in the 20th century pioneered a new world of sound. The implications of his innovative approaches and experiments still reverberate in contemporary musical strategies like sampling and sound-synthesis. But also European influences like Edgard Varèse, Pierre Schaeffer, and Karlheinz Stockhausen will not be ignored. Another focus in the curriculum will be the minimalist compositions of Steve Reich and Philip Glass. With detours to FLUXUS, conceptual art, and film, we will contextualize the notion of 'sound as music' in a wider cultural perspective and discuss fundamental positions of the emerging field of Sound Studies. The seminar will conclude with an in-depth listen and look at the works of contemporary sound artists and composers like Christian Marclay, William Basinski, and John Oswald, who are all heavily indebted to the ideas of Cage and his coevals.

Voraussetzung Participation for this class is limited. Please register by sending an email to scherer@em.uni-frankfurt.de until April 1, 2017.

Literatur A reader will be made available at the beginning of the semester.

American Modernism

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Heß

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 24.04.2017, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt This class will investigate American Modernism via a variety of different media (including documentary, photography, poetry, film, and literature) between 1914 and 1945. We will explore individual works within larger cultural and political frames, focusing for example on issues of race, class, and gender, which come to the foreground in this period. The era was marked by various radical changes, such as growing urbanism and industrialization, rapidly evolving technology, an increasingly global economy, and global warfare. According to Susan Hegeman, America specifically was "taken to be synonymous with the massified modernity that presented such an object of combined horror and fascination." The works produced in this time reflect the uncertainties and the struggle of coming to terms with rapid change as well as the task of redefining one's world, but they also reveal optimism and belief in progress. Moreover, modernist works embody the search for new forms of expression that could capture experiences, voice critique and illustrate disillusionment, as well as give shape to hopes and optimism. Modernism is a significant and vital period for U.S.-America concerning politics, culture and literature, and it had a critical and wide-ranging influence on later periods.

Voraussetzung As a prerequisite for enrollment, participants must have passed the Einführung in die Literaturwissenschaft. Since participation is limited to 36 students, pre-registration via email to the instructor is required until April 07, 2017 (linda.hess@em.uni-frankfurt.de). Your email should contain the following information: your full name, your course of study (Studiengang, e.g. L3, BA ES, BA AS, ...), your semesters of study in the summer semester 2017 (Fachsemester), and your student-ID (Matrikelnummer). In addition, attendance of the first session is mandatory to finalize enrollment in this class, as remaining seats in the first session will be re-assigned to students on the waiting list.

Literatur Please purchase the following works:

John Dos Passos: Manhattan Transfer (Penguin Edition)

William Faulkner: The Sound and the Fury (Norton Critical Edition)

Colonial America: Life and Letters

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Opfermann

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2017, Seminarhaus - SH 2.109

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2017

Inhalt In this class we will approach everyday life and concerns of people living in the English Colonies in North America in the 17th and 18th centuries through "life writings," i.e. journals, memoirs, travel narratives and such but also through poetry. What was life like 250 years ago? Clearly, there can be no simple answer given the diversity of regions and peoples. Much depended on where you lived and if you were a woman or a man, a free person or a slave, English or Native American.

Voraussetzung You must have passed the *Introduction to Literary Studies/Einführung in die Literaturwissenschaft* (BA AS 1) to take part in this class. Participation is limited; up to but no more than 36 students will be accepted. Please register by sending an e-mail to me at opfermann@em.uni-frankfurt.de **giving your name, Studiengang, Studienfächer and Fachsemesterzahl**. If all is well, I will confirm your application in a return mail.

Literatur A reader will be available at the beginning of term.

Gender and | in the 1950s

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Tanrisever

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 18.04.2017, Seminarhaus - SH 4.107

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 23.05.2017 - 23.05.2017, Seminarhaus - SH 0.106

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 30.05.2017 - 30.05.2017, Seminarhaus - SH 0.106

Inhalt Thinking of questions of gender in the 1950s immediately conjures up a plethora of iconic images – centered around notions of Fordism, mass consumption, suburban prosperity, and the picture-book heterosexual nuclear family – perpetuated in diverse cultural objects, ranging from advertisements to television serials or feature films of classical Hollywood cinema. Throughout this course, we will revisit this exciting decade with a revisionist perspective – teasing out ambivalences and tensions within hegemonic notions of gender as well as highlighting the co-existing, and often silenced, historic realities such as the Cold War, McCarthyism, gender/sexual/racial discrimination and segregation, post-traumatic stress disorders of World War II and Korean War veterans, or the growing despair and questioning of rigid gender norms. Our selection of primary material will focus on feature films (primarily, the genres of melo-/drama and romantic comedy) and literature (narrative prose and drama), while likewise including discussions of advertising posters, photography, and television serials. Engaging with this broad selection of primary material, topics covered in the seminar include notions of gender and sexuality, heteronormativity, class, capitalism and consumption, as well as the in/visibility of marginalized identities. We will complement our own critical readings with concepts, theories, and analyses developed in scholarship located in gender and queer studies, film studies, history, sociology, and American studies.

Voraussetzung As a prerequisite for enrollment, participants must have passed an introduction to cultural studies. *Please note that, due to the discussion of films, this class will meet for mandatory double sessions on May 23 and May 30, lasting from 4 until 8 pm* . Since participation is limited to 36 students, pre-registration via email to the instructor is required until April 10, 2017. Your email should contain the following information: your full name, your course of study (Studiengang, e.g. L3, BA ES, BA AS, ...), your semesters of study in the Sommersemester 2017 (Fachsemester), and your student-ID (Matrikelnummer). In addition, attendance of the first session is mandatory to finalize enrollment in this class, as remaining seats in the first session will be re-assigned to students on the waiting list.

- Literatur To be purchased: Tennessee Williams's *Cat on a Hot Tin Roof* (Reclam Fremdsprachentexte; ISBN-13: 978-3150090398).
- Information on additional primary and secondary reading material will be provided in class.

Qualifizierungsseminar Amerikanistik

Seminar, SWS: 2.0

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Reading Robots - Engineered and Machine Life in American Culture and Literature

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jordan

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2017, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Can we engineer life out of metal and wires? Can we craft a convincing simulation of human emotion? And why do we remain so fascinated with mechanized men (and women)? Behind the cuteness of Wall-E and the menace of cylons in *Battlestar Galactica* lies a long history of inquiry into the essence of the human. This class will familiarize students with the history and impact of engineered life in American culture and literature. Our aim is to analyze the significance of robots, cyborgs, androids, automats, half-humans and fleshy machines in the American imagination. We will discuss early texts such as Edgar Allen Poe's "Maezel's Chess Player," 20th century fiction like Philip K. Dick's *Do Androids Dream of Electric Sheep?* and contemporary objects like Janelle Monaé's *Metropolis* concept albums.

Voraussetzung Course Requirements:

Weekly readings, active participation, a presentation, a term paper.

Please **register** for this class by April 10th, 2016 with the instructor, Rieke Jordan: Jordan@em.uni-frankfurt.de.

Please include the following information: your full name, your course of studies, your number of semester of studies in SS 2017, your student ID / Matrikelnummer.

Attendance of the first session is mandatory to finalize your enrolment in this class; remaining seats will be re-assigned to students on the waiting list.

Literatur The readings will be made available as a reader at the beginning of the semester.

Amerikanische Geschichte und Gesellschaft – Sozialgeschichte (AS Modul 4.3.2)

A New World of Sound

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Scherer

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 24.04.2017, Seminarhaus - SH 2.106

Inhalt In this seminar we will explore origins, developments and the current state of American avant-garde music composition and performance. Starting with early concepts of Henry David Thoreau and Charles Ives and ranging to 21st century ambient soundscapes and post-industrial noise, the pivotal point of this course will be the oeuvre of John Cage, who in the 20th century pioneered a new world of sound. The implications of his innovative approaches and experiments still reverberate in contemporary musical

strategies like sampling and sound-synthesis. But also European influences like Edgard Varèse, Pierre Schaeffer, and Karlheinz Stockhausen will not be ignored. Another focus in the curriculum will be the minimalist compositions of Steve Reich and Philip Glass. With detours to FLUXUS, conceptual art, and film, we will contextualize the notion of 'sound as music' in a wider cultural perspective and discuss fundamental positions of the emerging field of Sound Studies. The seminar will conclude with an in-depth listen and look at the works of contemporary sound artists and composers like Christian Marclay, William Basinski, and John Oswald, who are all heavily indebted to the ideas of Cage and his coevals.

Voraussetzung Participation for this class is limited. Please register by sending an email to scherer@em.uni-frankfurt.de until April 1, 2017.

Literatur A reader will be made available at the beginning of the semester.

American Modernism

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Heß

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 24.04.2017, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt This class will investigate American Modernism via a variety of different media (including documentary, photography, poetry, film, and literature) between 1914 and 1945. We will explore individual works within larger cultural and political frames, focusing for example on issues of race, class, and gender, which come to the foreground in this period. The era was marked by various radical changes, such as growing urbanism and industrialization, rapidly evolving technology, an increasingly global economy, and global warfare. According to Susan Hegeman, America specifically was "taken to be synonymous with the massified modernity that presented such an object of combined horror and fascination." The works produced in this time reflect the uncertainties and the struggle of coming to terms with rapid change as well as the task of redefining one's world, but they also reveal optimism and belief in progress. Moreover, modernist works embody the search for new forms of expression that could capture experiences, voice critique and illustrate disillusionment, as well as give shape to hopes and optimism. Modernism is a significant and vital period for U.S.-America concerning politics, culture and literature, and it had a critical and wide-ranging influence on later periods.

Voraussetzung As a prerequisite for enrollment, participants must have passed the Einführung in die Literaturwissenschaft. Since participation is limited to 36 students, pre-registration via email to the instructor is required until April 07, 2017 (linda.hess@em.uni-frankfurt.de). Your email should contain the following information: your full name, your course of study (Studiengang, e.g. L3, BA ES, BA AS, ...), your semesters of study in the summer semester 2017 (Fachsemester), and your student-ID (Matrikelnummer). In addition, attendance of the first session is mandatory to finalize enrollment in this class, as remaining seats in the first session will be re-assigned to students on the waiting list.

Literatur Please purchase the following works:

John Dos Passos: Manhattan Transfer (Penguin Edition)

William Faulkner: The Sound and the Fury (Norton Critical Edition)

Colonial America: Life and Letters

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Opfermann

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2017, Seminarhaus - SH 2.109

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2017

Inhalt In this class we will approach everyday life and concerns of people living in the English Colonies in North America in the 17th and 18th centuries through "life writings," i.e. journals, memoirs, travel narratives and such but also through poetry. What was life like 250 years ago? Clearly, there can be no simple answer given the diversity of regions and peoples. Much depended on where you lived and if you were a woman or a man, a free person or a slave, English or Native American.

Voraussetzung You must have passed the *Introduction to Literary Studies/Einführung in die Literaturwissenschaft* (BA AS 1) to take part in this class. Participation is limited; up to but no more than 36 students will be accepted. Please register by sending an e-mail to me at opfermann@em.uni-frankfurt.de **giving your name, Studiengang, Studienfächer and Fachsemesterzahl**. If all is well, I will confirm your application in a return mail.

Literatur A reader will be available at the beginning of term.

Gender and | in the 1950s

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Tanrisever

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 18.04.2017, Seminarhaus - SH 4.107

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 23.05.2017 - 23.05.2017, Seminarhaus - SH 0.106

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 30.05.2017 - 30.05.2017, Seminarhaus - SH 0.106

Inhalt Thinking of questions of gender in the 1950s immediately conjures up a plethora of iconic images – centered around notions of Fordism, mass consumption, suburban prosperity, and the picture-book heterosexual nuclear family – perpetuated in diverse cultural objects, ranging from advertisements to television serials or feature films of classical Hollywood cinema. Throughout this course, we will revisit this exciting decade with a revisionist perspective – teasing out ambivalences and tensions within hegemonic notions of gender as well as highlighting the co-existing, and often silenced, historic realities such as the Cold War, McCarthyism, gender/sexual/racial discrimination and segregation, post-traumatic stress disorders of World War II and Korean War veterans, or the growing despair and questioning of rigid gender norms. Our selection of primary material will focus on feature films (primarily, the genres of melo-/drama and romantic comedy) and literature (narrative prose and drama), while likewise including discussions of advertising posters, photography, and television serials. Engaging with this broad selection of primary material, topics covered in the seminar include notions of gender and sexuality, heteronormativity, class, capitalism and consumption, as well as the in/visibility of marginalized identities. We will complement our own critical readings with concepts, theories, and analyses developed in scholarship located in gender and queer studies, film studies, history, sociology, and American studies.

Voraussetzung As a prerequisite for enrollment, participants must have passed an introduction to cultural studies. *Please note that, due to the discussion of films, this class will meet for mandatory double sessions on May 23 and May 30, lasting from 4 until 8 pm* . Since participation is limited to 36 students, pre-registration via email to the instructor is required until April 10, 2017. Your email should contain the following information: your full name, your course of study (Studiengang, e.g. L3, BA ES, BA AS, ...), your semesters of study in the Sommersemester 2017 (Fachsemester), and your student-ID (Matrikelnummer). In addition, attendance of the first session is mandatory to finalize enrollment in this class, as remaining seats in the first session will be re-assigned to students on the waiting list.

Literatur To be purchased: Tennessee William's *Cat on a Hot Tin Roof* (Reclam Fremdsprachentexte; ISBN-13: 978-3150090398).

Information on additional primary and secondary reading material will be provided in class.

Qualifizierungsseminar Amerikanistik

Seminar, SWS: 2.0

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz:
Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Reading Robots - Engineered and Machine Life in American Culture and Literature

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jordan

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2017, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm],
Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Can we engineer life out of metal and wires? Can we craft a convincing simulation of human emotion? And why do we remain so fascinated with mechanized men (and women)? Behind the cuteness of Wall-E and the menace of cylons in *Battlestar Galactica* lies a long history of inquiry into the essence of the human. This class will familiarize students with the history and impact of engineered life in American culture and literature. Our aim is to analyze the significance of robots, cyborgs, androids, automats, half-humans and fleshy machines in the American imagination. We will discuss early texts such as Edgar Allen Poe's "Maezel's Chess Player," 20th century fiction like Philip K. Dick's *Do Androids Dream of Electric Sheep?* and contemporary objects like Janelle Monaé's *Metropolis* concept albums.

Voraussetzung Course Requirements:

Weekly readings, active participation, a presentation, a term paper.

Please **register** for this class by April 10th, 2016 with the instructor, Rieke Jordan: Jordan@em.uni-frankfurt.de.

Please include the following information: your full name, your course of studies, your number of semester of studies in SS 2017, your student ID / Matrikelnummer.

Attendance of the first session is mandatory to finalize your enrolment in this class; remaining seats will be re-assigned to students on the waiting list.

Literatur The readings will be made available as a reader at the beginning of the semester.

Fremdsprachliche Kommunikation 1 (BAS 1)

Integrated Language Skills (Level I)

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Michel/Preciado/Sprague

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 1, Sprague

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 2, Sprague

Di, woch, 08:00 - 10:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 3, Sprague

Di, woch, 10:00 - 12:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 4, Michel

Di, woch, 12:00 - 14:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.301 IG 4.301 , Gruppe 5, Michel

Di, woch, 14:00 - 16:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.301 IG 4.301 , Gruppe 6, Michel

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 7, Preciado

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 8, Preciado

Do, woch, 12:00 - 14:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.01, Gruppe 9, Michel

Inhalt Aims: The main aim of this course is to give each participant the opportunity to practise various language skills: expository and argumentative writing, reading comprehension, and listening comprehension.

Contents: Students will be expected to read and engage with a variety of texts on a range of subjects. Class participation is required.

Voraussetzung Target Group: All students in their Grundstudium.

Please note that students are only allowed to attend **one** language course (Sprachpraktische Übung) per semester, irrespective of level.

Registration for Level I courses is administered online. All classes will be strictly limited to **30** participants. Student may choose three classes, **one** of which they will be allocated to when registration closes (see deadline below). Lecturers may not sign up students for courses. Note that all students need to take Integrated Language Skills (Level I) first after which they then may proceed to take Writing Skills (Level I).

Online registration will only be possible during a sixteen-day period from 10am, 3rd of April, to 10am, 18th of April, 2017.

Level I classes start in the **second** week of semester.

Please bring your **entrance-test results** or **Abiturzeugnis** to the first day of class.

Belegpflicht in QIS-LSF

Integrated Language Skills I ist belegpflichtig mit einer Gruppenbelegung, d.h. Sie können drei Prioritäten angeben. Nach Abschluss der Anmeldefrist wird ein Vergabeverfahren gestartet, das Ihre Prioritäten berücksichtigt, sofern nicht mehr Anmeldung mit der gleich hohen Priorität in der Gruppe angemeldet, als Plätze vorhanden sind. In solchem Fall entscheidet das Los. Der Zeitpunkt der Anmeldung ist also NICHT ausschlaggebend!

Nutzen Sie deshalb im eigenen Interesse **alle 3 Prioritäten** , Sie erhöhen damit die Chancen, einen Platz Ihrer Wahl zu erhalten.

Im Falle, dass zu viele Anmeldungen in einer Gruppe auftreten - vor allem wenn nur eine Priorität angegeben wurde - kann es zu Ablehnungen kommen. Im Falle einer abgelehnte Anmeldung werden Sie kontaktiert.

Writing Skills (Level I)

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Clark/Copestake/Michel/Sprague

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Gruppe 1, Clark

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 25.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Gruppe 2, Copestake

Do, woch, 08:00 - 10:00, ab 27.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Gruppe 3, Clark

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 27.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Gruppe 4, Sprague

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 28.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Gruppe 5, Sprague

Block, 09:00 - 15:00, 11.09.2017 - 15.09.2017, Seminarhaus - SH 1.105, Gruppe 6, Michel

Inhalt

Aims:

The aim of this course is to practice various academic writing skills.

Contents:

Participants will have ample opportunity to improve their ability to paraphrase, summarize, construct thesis statements in context, and improve their sentence structure.

Voraussetzung

Registration for Level I courses is administered online. All classes will be strictly limited to **30** participants. Student may choose three classes, **one** of which they will be allocated to when registration closes (see deadline below). Lecturers may not sign up students for courses. Note that students need to take Integrated Language Skills (Level I) first after which they then may proceed to take Writing Skills (Level I).

Please note that student are only allowed to attend **one** language course (Sprachpraktische Übung) per semester, irrespective of level.

Online registration will only be possible during a 30-day period from 10am, 1st of March, to 10am, 30th of March, 2017.

Level I classes start in the second week of semester.

Writing Skills (Level I) students must bring their ILS I Schein to the first day of class.

Belegpflicht in QIS-LSF

Writing Skills I ist belegpflichtig mit einer Gruppenbelegung, d.h. Sie können drei Prioritäten angeben. Nach Abschluss der Anmeldefrist wird ein Vergabeverfahren gestartet, das Ihre Prioritäten berücksichtigt, sofern nicht mehr Anmeldung mit der gleich hohen Priorität in der Gruppe angemeldet, als Plätze vorhanden sind. In solchem Fall entscheidet das Los. Der Zeitpunkt der Anmeldung ist also NICHT ausschlaggebend!

Nutzen Sie deshalb im eigenen Interesse **alle 3 Prioritäten**, Sie erhöhen damit die Chancen, einen Platz Ihrer Wahl zu erhalten.

Im Falle, dass zu viele Anmeldungen in einer Gruppe auftreten - vor allem wenn nur eine Priorität angegeben wurde - kann es zu Ablehnungen kommen. Abgelehnte Anmeldungen werden auf die restlichen freien Plätze verteilt.

Fremdsprachliche Kommunikation 2 (BAS 2)

Integrated Language Skills / Translation / Writing Skills (Level II)

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Clark/Fisk/Michel/Preciado/Sprague

Mo, woch, 08:00 - 10:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum, Gruppe 1, Fisk

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.01, Gruppe 10, Michel

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 20.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.301 Seminarraum, Gruppe 11, Clark

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 1.108, Gruppe 12, Michel

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 21.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum, Gruppe 13, Sprague

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 21.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10, Gruppe 14, Fisk

Fr, woch, 16:00 - 18:00, ab 21.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10, Gruppe 15, Fisk

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 22.04.2017 - 22.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum, Gruppe 16, Michel

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 23.06.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum, Gruppe 2, Fisk

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 201 Seminarraum, Gruppe 3, Preciado

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 4, Clark

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 17.04.2017 - 24.08.2017, Seminarhaus - SH 4.105, Gruppe 5, Preciado

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Gruppe 6, Preciado

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 7, Clark

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 8, Preciado

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 18.04.2017, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10 , Gruppe 9, Clark

Inhalt Aims: These courses are designed to improve the participants' skills, enabling them to achieve a better command of English in all four skill areas. Drawing on a variety of authentic materials, the courses focus on enhancing the students' grammatical understanding, written expression, translation skills, oral fluency, listening and reading comprehension. Personal engagement and a high level of class participation are required.

Voraussetzung Registration for Level II courses is administered online. All classes will be strictly limited to **30** participants. Student may choose three classes, **one** of which they will be allocated to when registration closes (see deadline below). Lecturers may not sign up students for courses.

Please note that student are only allowed to attend **one** language course (Sprachpraktische Übung) per semester, irrespective of level.

Online registration will only be possible during a 30-day period from 10am, 1st of March, to 10am, 30th of March, 2017.

All Level II classes start the **first** week of semester.

Students may only register for a Level II course if they have passed a Level I course. Please bring your Level I Schein (or module sheet) to the first session.

Belegpflicht in QIS-LSF

Integrated Language Skills II ist belegpflichtig mit einer Gruppenbelegung, d.h. Sie können drei Prioritäten angeben. Nach Abschluss der Anmeldefrist wird ein Vergabeverfahren gestartet, das Ihre Prioritäten berücksichtigt, sofern nicht mehr Anmeldung mit der gleich hohen Priorität in der Gruppe angemeldet, als Plätze vorhanden sind. In solchem Fall entscheidet das Los. Der Zeitpunkt der Anmeldung ist also NICHT ausschlaggebend!

Nutzen Sie deshalb im eigenen Interesse **alle 3 Prioritäten** , Sie erhöhen damit die Chancen, einen Platz Ihrer Wahl zu erhalten.

Im Falle, dass zu viele Anmeldungen in einer Gruppe auftreten - vor allem wenn nur eine Priorität angegeben wurde - kann es zu Ablehnungen kommen. Abgelehnte Anmeldungen werden auf die restlichen freien Plätze verteilt.

Kolloquien Qualifizierungsphase

Bachelor Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Herzogenrath

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 25.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt This colloquium wants to introduce you to the planning and concretization of your BA-thesis, taking your own project-presentations as example and basis of discussions and possible revisions.

Voraussetzung Please register for this class by sending an e-mail to me at herzogenrath@em.uni-frankfurt.de by April 01, 2017 the latest, giving your name, *Studiengang*, *Studienfächer* and *Fachsemesterzahl* – also indicate if you want to or have to do your in-class-presentation of your BA-project. I will confirm your application in a return mail.

Master

Basismodul

OM American Literature

Amerikanistik/Master-Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Völz

Di, woch, 18:00 - 20:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum

Inhalt M.A.-Kolloquium:

The M.A.-colloquium provides students with a platform to present and discuss your projected M.A.-theses as well as problems and questions connected to your projects. The M.A. colloquium meets weekly, but in the weeks the doctoral colloquium meets, both colloquia are combined. By the time you take the M.A. colloquium, you are expected to have come up with an idea for a M.A. thesis and you need to have found an adviser.

Amerikanistik-Kolloquium (Doctoral Colloquium):

The Amerikanistik-Kolloquium is a forum primarily for doctoral students and faculty. We expect you to be willing to present your work-in-progress. The doctoral colloquium meets every other week. In the summer term 2017, we will meet on the following dates: April 25, May 2, May 16, June 6, June 20, July 4, July 18.

Voraussetzung M.A.-Kolloquium:

Please register for this class by sending an e-mail to Prof. Völz (voelz@em.uni-frankfurt.de), providing your name, Fachsemesterzahl and Matrikelnummer.

Amerikanistik-Kolloquium (Doctoral Colloquium):

Participation is by invitation only. If you are pursuing doctoral research and are not on the mailing list, write to voelz@em.uni-frankfurt.de

Gender, Animals, Animality

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Opfermann

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt The seminar approaches existing or potential interconnections between the study of gender and/or sexuality and the interdisciplinary field of Human-Animal Studies. How are questions of gender and sexuality related to the question of the animal? Can a perspective on animals and (human) animality help us rethink modes and practices of gender relations or conceptions of the gendered/sexed body? How do gender and sexuality figure in the construction of the human-animal boundary – and vice versa?

Voraussetzung This is a class for advanced students only. Participation is limited; up to but no more than 36 students will be accepted. Please register for this class by sending an e-mail to me at opfermann@em.uni-frankfurt.de giving your name, *Studiengang*,

Studienfächer and Fachsemesterzahl. I will immediately confirm your application in a return mail.

Literatur Please acquire the following books: David Garnett, *Lady into Fox* and Carol Emshwiller, *Carmen Dog*. A reader with additional material will be available at the beginning of term.

The American Henry James

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Völz

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 20.04.2017, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt In this seminar, we will become familiar with Henry James, one of the greatest transatlantic novelists. James, who is claimed by both American and English literary history, drove the realist novel to its culmination point and in doing so explored the modernist potential of the form of the novel. Much like his brother William James, the famous psychologist and philosopher, though with very different means, Henry James explored the processes of human consciousness and the feeling of thinking. This seminar is ideal for students who care about literature, and more particularly about the surprising insights into the human mind offered by the novel. The seminar is also of special interest to students who care about the ways in which novelists turn the everyday into experiences that are rapturous, strange, and unsettling.

We will make ourselves familiar with representative examples of James's vast oeuvre, by reading works from the early period (*Roderick Hudson*, *The Portrait of a Lady*), the middle years (*Daisy Miller*, 'The Figure in the Carpet') and the late period (*The Golden Bowl*).

Voraussetzung In our analyses we will grapple with James's "Americanness", and we will sporadically exchange ideas with the seminar "The English Henry James" by Dr. Jan Wilm. Requirements for credit follow the curricular guidelines of M.A. American Studies, Magister and Lehramt. In general: weekly readings, weekly attendance, short moderation, term paper. This will be an English-language class. Pre-registration per email is required and binding: voelz@em.uni-frankfurt.de. Registration deadline: April 11, 2017.

Literatur Please purchase the following texts. I recommend the Penguin Classics editions, as they feature insightful introductions and (usually) helpful notes.

Henry James, *Roderick Hudson*

Henry James, *The Portrait of a Lady*.

Henry James, *Daisy Miller*.

Henry James, 'The Figure in the Carpet'.

Henry James, *The Golden Bowl*

Theory into Practice

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Herzogenrath

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 25.04.2017 - 25.04.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 18.07.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 0.106

Inhalt This seminar will take place as a Blockseminar|Network-Seminar in Olomouc, Czech Republic, during the last week of September 2017. This season's topic is an experimental encounter between the work Henry David Thoreau (whose 200th birthday

we celebrate this year), and the work of American Avant-Garde Composer John Cage. Working methods for this seminar include research, analysis, writing, field-recording, editing, walking.

Being an 'experiment in strollology' in itself, the seminar highly depends on your input!!!!, also in terms of the resulting website-in-progress.

This seminar should also serve as a kind of 'ignition' to spark off networking between Czech and German students. More specifics at the intro|info-session on April 25.

Voraussetzung Please register for this class by sending an e-mail to me at herzogenrath@em.uni-frankfurt.de by April 01, 2017 the latest, giving your name, *Studiengang*, *Studienfächer* and *Fachsemesterzahl* – I will confirm your application in a return mail.

Writing Sounds

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Herzogenrath

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 25.04.2017, Seminarhaus - SH 2.109

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 25.04.2017

Inhalt Warning: This is an experiment. "Writing about music is like dancing about architecture" – but we'll try and do it anyways! How much harder if you write about sound – not music, if you cannot cling to lyrics and well-wrought tools of literary analysis! In this class, we will try and produce, discuss, and revise what Kodwo Eshun has called 'sonic fictions' – writings about sound that combine research and creativity. As novelist Jonathan Lewthem, in his book-length study of Talking Head's Fear of Music has described it:

Recommendation: While using this product, actually listening to the record is strongly indicated. I don't mean just on those crappy little speakers built into your computer, either. And turn it up, for fuck's sake!

Voraussetzung Please register for this class by sending an e-mail to me at herzogenrath@em.uni-frankfurt.de by April 01, 2017 the latest, giving your name, *Studiengang*, *Studienfächer* and *Fachsemesterzahl* – I will confirm your application in a return mail.

Literatur A reader with relevant additional material will be made available at Skript& Kopie – however, if you want inspiration, buy How to Write about Music, ed. Marc Woodworth and Ally-Jane Grossan, Kodwo Eshun's More Brilliant than the Sun, and sneak a peek into the volumes of Bloomsbury's 33 1/3 [<http://www.bloomsbury.com/uk/series/33-13>]

OM American Culture

Amerikanistik/Master-Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Völz

Di, woch, 18:00 - 20:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum

Inhalt M.A.-Colloquium:

The M.A.-colloquium provides students with a platform to present and discuss your projected M.A.-theses as well as problems and questions connected to your projects. The M.A. colloquium meets weekly, but in the weeks the doctoral colloquium meets, both colloquia are combined. By the time you take the M.A. colloquium, you are expected to have come up with an idea for a M.A. thesis and you need to have found an adviser.

Amerikanistik-Kolloquium (Doctoral Colloquium):

The Amerikanistik-Kolloquium is a forum primarily for doctoral students and faculty. We expect you to be willing to present your work-in-progress. The doctoral colloquium meets every other week. In the summer term 2017, we will meet on the following dates: April 25, May 2, May 16, June 6, June 20, July 4, July 18.

Voraussetzung M.A.-Colloquium:

Please register for this class by sending an e-mail to Prof. Völz (voelz@em.uni-frankfurt.de), providing your name, Fachsemesterzahl and Matrikelnummer.

Amerikanistik-Kolloquium (Doctoral Colloquium):

Participation is by invitation only. If you are pursuing doctoral research and are not on the mailing list, write to voelz@em.uni-frankfurt.de

Gender, Animals, Animality

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Opfermann

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt The seminar approaches existing or potential interconnections between the study of gender and/or sexuality and the interdisciplinary field of Human-Animal Studies. How are questions of gender and sexuality related to the question of the animal? Can a perspective on animals and (human) animality help us rethink modes and practices of gender relations or conceptions of the gendered/sexed body? How do gender and sexuality figure in the construction of the human-animal boundary – and vice versa?

Voraussetzung This is a class for advanced students only. Participation is limited; up to but no more than 36 students will be accepted. Please register for this class by sending an e-mail to me at opfermann@em.uni-frankfurt.de **giving your name, Studiengang, Studienfächer and Fachsemesterzahl.** I will immediately confirm your application in a return mail.

Literatur Please acquire the following books: David Garnett, *Lady into Fox* and Carol Emshwiller, *Carmen Dog*. A reader with additional material will be available at the beginning of term.

Jews on the American Screen: History, Identity and Gender

Blockseminar, Lehrperson Gempff-Friedrich/Shenhav

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 25.04.2017 - 25.04.2017, Seminarhaus - SH 0.106

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 19.05.2017 - 19.05.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 20.05.2017 - 20.05.2017, Seminarhaus - SH 2.107

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 09.06.2017 - 09.06.2017

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 10.06.2017 - 10.06.2017, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt In den beiden letzten Jahrzehnten produzierten amerikanische Kabelsender eine Vielzahl erfolgreicher Serien, in denen die Hauptcharaktere Juden waren, die sich intensiv mit ihrer Definition von jüdischer Identität im Abgleich mit der amerikanischen Gesellschaft beschäftigen. Diesen Prozess kann man in Komödien wie „Seinfeld“, „Curb your Enthusiasm“ und „Nanny“ verfolgen, aber eine der interessantesten und explizitesten Manifestationen des Ringens um die Selbstrepräsentation findet man in der seit 2014 veröffentlichten Serie „Transparent“. Diese beschreibt das Leben einer jüdischen Familie aus Los Angeles, die herausfindet, dass der Vater, Morton Pfefferman transgender ist. „Transparent“ als ein Kompositum von Trans und Parent zeigt auf bahnbrechende Art den Aushandlungsprozess von eigenem Geschlecht und jüdischer Identität der einzelnen Familienmitglieder und stellt auf diese Weise unser eigenes Verständnis von Judentum, Männlichkeit und Weiblichkeit in Frage.

In diesem Blockseminar werden wir der Suche nach Identität, Selbstverortung und Selbstrepräsentation im aktuellen amerikanischen Fernsehserien und Filmen aus drei Blickwinkeln nachgehen: 1. Vergleichend-Historisch: Durch den Vergleich mit Filmen der Weimarer Republik wie beispielsweise Ernst Lubitschs „Ich will kein Mann sein“. 2. Theologisch-Anthropologisch: Wie reflektiert – oder eben auch nicht – die Entwicklung bei der Repräsentation von Jewishness on the screen, Entwicklungen im amerikanischen Judentum insgesamt. 3. Gender – Wie lässt sich die umfangreiche Forschung zu Genderfragen in den Jüdischen Studien der letzten zwanzig Jahre auf die diskutierten Fernsehserien und Filme anwenden.

Das Seminar wird englisch-deutsch gehalten, Referate und Prüfungsleistungen können in Deutsch erbracht werden. Die Fähigkeit, englischsprachige Texte zu lesen, wird allerdings ebenso vorausgesetzt, wie eine aktive Teilnahme. Die Vorbereitungsstunde ist verpflichtend, hier werden wir den Seminarplan erstellen, die Voraussetzungen erläutern und die Referate verteilen.

Nachweis

Achtung: Folgende Module beziehen sich auf die Studienfächer, die vom Fachbereich 06 angeboten werden. Im Fall anderer Studienfächer gelten die Modulzuordnungen, die von dem jeweiligen Fachbereich vorgenommen wurden.

BA/MA-RW 2011:

BA-RW 008

MA-RW 008

MA-RW 019

BA/MA-RW 2016:

BA-RW 002

BA-RW 008, 008A und 008B

MA-RW 021:

MA-RW 023

MA-RW 025A und 025B:

MA-Religionsphilosophie:

MA-RPh 005: Jüdische RelPhil

Pfarramt/Magister Theologiae:

INT 1 und 2: Interdisziplinäre Module

JRPh: Jüdische RelPhil

Exchange Seminar American Studies:

MA American Studies, Orientierungsmodul 2, American Culture

Literatur

Literatur zur Einführung :

- 1) David Zurawik, *The Jews of Primetime*, Brandeis Series in American Jewish History, Culture, and Life (Hanover, N.H: Brandeis University Press, published by University Press of New England, 2003);
- 2) Michele Byers and Rosalin Krieger, "Something Old Is New Again?," in *"You Should See Yourself," Jewish Identity in Postmodern American Culture* (Rutgers University Press, 2006), 277–97,

- 3) Jonathan Boyarin and Daniel Boyarin, eds., *Jews and Other Differences: The New Jewish Cultural Studies* (Minneapolis, Minn: University of Minnesota Press, 1997);
- 4) Jon Stratton, *Coming out Jewish: Constructing Ambivalent Identities* (London#; New York: Routledge, 2000).

The African American Freedom Struggle in the 20th Century

Hauptseminar, Lehrperson Wendt

Di, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt This seminar will shed light on the history of the African American civil rights movement and its legacy. It will first look at the emergence of racial segregation, disfranchisement, and racial violence in the American South around 1900, before turning to the various forms of protest that black activists engaged in to challenge white supremacy in the twentieth century. While some activists took on racial discrimination in the courts, others advocated nonviolent mass protest, which ultimately brought victory in the form of the Civil Rights Act of 1964 and the Voting Rights Act of 1965. However, more militant voices within the movement argued that legislation alone was not sufficient to help black citizens escape poverty and police brutality. Especially in cities outside the South, calls for nonviolent reconciliation gave way to calls for Black Power, and race riots that rocked dozens of cities during the 1960s reflected long suppressed frustration and anger. The civil rights and Black Power phases of the movement ended the worst forms of discrimination and left behind a legacy of black cultural and political empowerment. However, although the 1980s and 1990s saw economic improvements for many black families, poverty continued to plague numerous African American communities, and subtle forms of discrimination, as well as racist law enforcement tactics, continued. The early twenty-first century witnessed the inauguration of the first black president in U.S. history, but it was also during Barack Obama's tenure that the Black Lives Matter movement took up the civil rights movement's activist legacy to challenge police violence, racial profiling, and discrimination.

This seminar will help students understand the history and historiography of this long struggle, while also allowing them to analyze historical primary sources to shed light on various aspects of black activism in the twentieth century. Just as importantly, it will give students an opportunity to conduct their own research projects on the African American freedom movement. To receive full credit, students are expected to complete said research project, to give an in-class presentation on that project, and to write a research paper.

Voraussetzung Melden Sie Sich für diesen Kurs per Email bei Jun.-Prof. Dr. Simon Wendt an: wendt@em.uni-frankfurt.de

This course is open to graduate students (master's programs) and advanced L3 students only.

Die maximale Teilnehmerzahl ist 36.

Literatur A course pack that contains all required readings and documents will be available for purchase at the beginning of the semester at Script & Kopie, Wolfsgangstraße 141.

Theory into Practice

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Herzogenrath

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 25.04.2017 - 25.04.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 18.07.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 0.106

Inhalt This seminar will take place as a Blockseminar|Network-Seminar in Olomouc, Czech Republic, during the last week of September 2017. This season's topic is an

experimental encounter between the work Henry David Thoreau (whose 200th birthday we celebrate this year), and the work of American Avant-Garde Composer John Cage. Working methods for this seminar include research, analysis, writing, field-recording, editing, walking.

Being an 'experiment in strollology' in itself, the seminar highly depends on your input!!!!, also in terms of the resulting website-in-progress.

This seminar should also serve as a kind of 'ignition' to spark off networking between Czech and German students. More specifics at the intro|info-session on April 25.

Voraussetzung Please register for this class by sending an e-mail to me at herzogenrath@em.uni-frankfurt.de by April 01, 2017 the latest, giving your name, *Studiengang*, *Studienfächer* and *Fachsemesterzahl* – I will confirm your application in a return mail.

Writing Sounds

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Herzogenrath

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 25.04.2017, Seminarhaus - SH 2.109

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 25.04.2017

Inhalt Warning: This is an experiment. "Writing about music is like dancing about architecture" – but we'll try and do it anyways! How much harder if you write about sound – not music, if you cannot cling to lyrics and well-wrought tools of literary analysis! In this class, we will try and produce, discuss, and revise what Kodwo Eshun has called 'sonic fictions' – writings about sound that combine research and creativity. As novelist Jonathan Lewthem, in his book-length study of Talking Head's Fear of Music has described it:

Recommendation: While using this product, actually listening to the record is strongly indicated. I don't mean just on those crappy little speakers built into your computer, either. And turn it up, for fuck's sake!

Voraussetzung Please register for this class by sending an e-mail to me at herzogenrath@em.uni-frankfurt.de by April 01, 2017 the latest, giving your name, *Studiengang*, *Studienfächer* and *Fachsemesterzahl* – I will confirm your application in a return mail.

Literatur A reader with relevant additional material will be made available at Skript& Kopie – however, if you want inspiration, buy How to Write about Music, ed. Marc Woodworth and Ally-Jane Grossan, Kodwo Eshun's More Brilliant than the Sun, and sneak a peek into the volumes of Bloomsbury's 33 1/3 [<http://www.bloomsbury.com/uk/series/33-13>]

OM American History

Amerikanistik/Master-Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Völz

Di, woch, 18:00 - 20:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum

Inhalt M.A.-Colloquium:

The M.A.-colloquium provides students with a platform to present and discuss your projected M.A.-theses as well as problems and questions connected to your projects. The M.A. colloquium meets weekly, but in the weeks the doctoral colloquium meets, both colloquia are combined. By the time you take the M.A. colloquium, you are expected to have come up with an idea for a M.A. thesis and you need to have found an adviser.

Amerikanistik-Kolloquium (Doctoral Colloquium):

The Amerikanistik-Kolloquium is a forum primarily for doctoral students and faculty. We expect you to be willing to present your work-in-progress. The doctoral colloquium meets every other week. In the summer term 2017, we will meet on the following dates: April 25, May 2, May 16, June 6, June 20, July 4, July 18.

Voraussetzung

M.A.-Colloquium:

Please register for this class by sending an e-mail to Prof. Völz (voelz@em.uni-frankfurt.de), providing your name, Fachsemesterzahl and Matrikelnummer.

Amerikanistik-Kolloquium (Doctoral Colloquium):

Participation is by invitation only. If you are pursuing doctoral research and are not on the mailing list, write to voelz@em.uni-frankfurt.de

The African American Freedom Struggle in the 20th Century

Hauptseminar, Lehrperson Wendt

Di, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt

This seminar will shed light on the history of the African American civil rights movement and its legacy. It will first look at the emergence of racial segregation, disfranchisement, and racial violence in the American South around 1900, before turning to the various forms of protest that black activists engaged in to challenge white supremacy in the twentieth century. While some activists took on racial discrimination in the courts, others advocated nonviolent mass protest, which ultimately brought victory in the form of the Civil Rights Act of 1964 and the Voting Rights Act of 1965. However, more militant voices within the movement argued that legislation alone was not sufficient to help black citizens escape poverty and police brutality. Especially in cities outside the South, calls for nonviolent reconciliation gave way to calls for Black Power, and race riots that rocked dozens of cities during the 1960s reflected long suppressed frustration and anger. The civil rights and Black Power phases of the movement ended the worst forms of discrimination and left behind a legacy of black cultural and political empowerment. However, although the 1980s and 1990s saw economic improvements for many black families, poverty continued to plague numerous African American communities, and subtle forms of discrimination, as well as racist law enforcement tactics, continued. The early twenty-first century witnessed the inauguration of the first black president in U.S. history, but it was also during Barack Obama's tenure that the Black Lives Matter movement took up the civil rights movement's activist legacy to challenge police violence, racial profiling, and discrimination.

This seminar will help students understand the history and historiography of this long struggle, while also allowing them to analyze historical primary sources to shed light on various aspects of black activism in the twentieth century. Just as importantly, it will give students an opportunity to conduct their own research projects on the African American freedom movement. To receive full credit, students are expected to complete said research project, to give an in-class presentation on that project, and to write a research paper.

Voraussetzung

Melden Sie Sich für diesen Kurs per Email bei Jun.-Prof. Dr. Simon Wendt an:
wendt@em.uni-frankfurt.de

This course is open to graduate students (master's programs) and advanced L3 students only.

Die maximale Teilnehmerzahl ist 36.

Literatur A course pack that contains all required readings and documents will be available for purchase at the beginning of the semester at Script & Kopie, Wolfsgangstraße 141.

PM American Literature and Culture

Amerikanistik/Master-Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Völz

Di, woch, 18:00 - 20:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum

Inhalt M.A.-Colloquium:

The M.A.-colloquium provides students with a platform to present and discuss your projected M.A.-theses as well as problems and questions connected to your projects. The M.A. colloquium meets weekly, but in the weeks the doctoral colloquium meets, both colloquia are combined. By the time you take the M.A. colloquium, you are expected to have come up with an idea for a M.A. thesis and you need to have found an adviser.

Amerikanistik-Kolloquium (Doctoral Colloquium):

The Amerikanistik-Kolloquium is a forum primarily for doctoral students and faculty. We expect you to be willing to present your work-in-progress. The doctoral colloquium meets every other week. In the summer term 2017, we will meet on the following dates: April 25, May 2, May 16, June 6, June 20, July 4, July 18.

Voraussetzung M.A.-Colloquium:

Please register for this class by sending an e-mail to Prof. Völz (voelz@em.uni-frankfurt.de), providing your name, Fachsemesterzahl and Matrikelnummer.

Amerikanistik-Kolloquium (Doctoral Colloquium):

Participation is by invitation only. If you are pursuing doctoral research and are not on the mailing list, write to voelz@em.uni-frankfurt.de

Gender, Animals, Animality

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Opfermann

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt The seminar approaches existing or potential interconnections between the study of gender and/or sexuality and the interdisciplinary field of Human-Animal Studies. How are questions of gender and sexuality related to the question of the animal? Can a perspective on animals and (human) animality help us rethink modes and practices of gender relations or conceptions of the gendered/sexed body? How do gender and sexuality figure in the construction of the human-animal boundary – and vice versa?

Voraussetzung This is a class for advanced students only. Participation is limited; up to but no more than 36 students will be accepted. Please register for this class by sending an e-mail to me at opfermann@em.uni-frankfurt.de **giving your name, Studiengang, Studienfächer and Fachsemesterzahl.** I will immediately confirm your application in a return mail.

Literatur Please acquire the following books: David Garnett, *Lady into Fox* and Carol Emshwiller, *Carmen Dog*. A reader with additional material will be available at the beginning of term.

The American Henry James

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Völz

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 20.04.2017, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm],
Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt In this seminar, we will become familiar with Henry James, one of the greatest transatlantic novelists. James, who is claimed by both American and English literary history, drove the realist novel to its culmination point and in doing so explored the modernist potential of the form of the novel. Much like his brother William James, the famous psychologist and philosopher, though with very different means, Henry James explored the processes of human consciousness and the feeling of thinking. This seminar is ideal for students who care about literature, and more particularly about the surprising insights into the human mind offered by the novel. The seminar is also of special interest to students who care about the ways in which novelists turn the everyday into experiences that are rapturous, strange, and unsettling.

We will make ourselves familiar with representative examples of James's vast oeuvre, by reading works from the early period (*Roderick Hudson*, *The Portrait of a Lady*), the middle years (*Daisy Miller*, 'The Figure in the Carpet') and the late period (*The Golden Bowl*).

Voraussetzung In our analyses we will grapple with James's "Americanness", and we will sporadically exchange ideas with the seminar "The English Henry James" by Dr. Jan Wilm. Requirements for credit follow the curricular guidelines of M.A. American Studies, Magister and Lehramt. In general: weekly readings, weekly attendance, short moderation, term paper. This will be an English-language class. Pre-registration per email is required and binding: voelz@em.uni-frankfurt.de. Registration deadline: April 11, 2017.

Literatur Please purchase the following texts. I recommend the Penguin Classics editions, as they feature insightful introductions and (usually) helpful notes.

Henry James, *Roderick Hudson*

Henry James, *The Portrait of a Lady*.

Henry James, *Daisy Miller*.

Henry James, 'The Figure in the Carpet'.

Henry James, *The Golden Bowl*

Theory into Practice

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Herzogenrath

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 25.04.2017 - 25.04.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 18.07.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 0.106

Inhalt This seminar will take place as a Blockseminar|Network-Seminar in Olomouc, Czech Republic, during the last week of September 2017. This season's topic is an experimental encounter between the work Henry David Thoreau (whose 200th birthday we celebrate this year), and the work of American Avant-Garde Composer John Cage. Working methods for this seminar include research, analysis, writing, field-recording, editing, walking.

Being an 'experiment in strollology' in itself, the seminar highly depends on your input!!!!, also in terms of the resulting website-in-progress.

This seminar should also serve as a kind of 'ignition' to spark off networking between Czech and German students. More specifics at the intro|info-session on April 25.

Voraussetzung Please register for this class by sending an e-mail to me at herzogenrath@em.uni-frankfurt.de by April 01, 2017 the latest, giving your name, *Studiengang*, *Studienfächer* and *Fachsemesterzahl* – I will confirm your application in a return mail.

Writing Sounds

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Herzogenrath

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 25.04.2017, Seminarhaus - SH 2.109

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 25.04.2017

Inhalt Warning: This is an experiment. "Writing about music is like dancing about architecture" – but we'll try and do it anyways! How much harder if you write about sound – not music, if you cannot cling to lyrics and well-wrought tools of literary analysis! In this class, we will try and produce, discuss, and revise what Kodwo Eshun has called 'sonic fictions' – writings about sound that combine research and creativity. As novelist Jonathan Lewthem, in his book-length study of Talking Head's Fear of Music has described it:

Recommendation: While using this product, actually listening to the record is strongly indicated. I don't mean just on those crappy little speakers built into your computer, either. And turn it up, for fuck's sake!

Voraussetzung Please register for this class by sending an e-mail to me at herzogenrath@em.uni-frankfurt.de by April 01, 2017 the latest, giving your name, *Studiengang*, *Studienfächer* and *Fachsemesterzahl* – I will confirm your application in a return mail.

Literatur A reader with relevant additional material will be made available at Skript& Kopie – however, if you want inspiration, buy How to Write about Music, ed. Marc Woodworth and Ally-Jane Grossan, Kodwo Eshun's More Brilliant than the Sun, and sneak a peek into the volumes of Bloomsbury's 33 1/3 [<http://www.bloomsbury.com/uk/series/33-13>]

PM Media Studies and Cultural Theory

Amerikanistik/Master-Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Völz

Di, woch, 18:00 - 20:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum

Inhalt M.A.-Kolloquium:

The M.A.-colloquium provides students with a platform to present and discuss your projected M.A.-theses as well as problems and questions connected to your projects. The M.A. colloquium meets weekly, but in the weeks the doctoral colloquium meets, both colloquia are combined. By the time you take the M.A. colloquium, you are expected to have come up with an idea for a M.A. thesis and you need to have found an adviser.

Amerikanistik-Kolloquium (Doctoral Colloquium):

The Amerikanistik-Kolloquium is a forum primarily for doctoral students and faculty. We expect you to be willing to present your work-in-progress. The doctoral colloquium meets every other week. In the summer term 2017, we will meet on the following dates: April 25, May 2, May 16, June 6, June 20, July 4, July 18.

Voraussetzung M.A.-Colloquium:

Please register for this class by sending an e-mail to Prof. Völz (voelz@em.uni-frankfurt.de), providing your name, Fachsemesterzahl and Matrikelnummer.

Amerikanistik-Kolloquium (Doctoral Colloquium):

Participation is by invitation only. If you are pursuing doctoral research and are not on the mailing list, write to voelz@em.uni-frankfurt.de

Gender, Animals, Animality

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Opfermann

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt The seminar approaches existing or potential interconnections between the study of gender and/or sexuality and the interdisciplinary field of Human-Animal Studies. How are questions of gender and sexuality related to the question of the animal? Can a perspective on animals and (human) animality help us rethink modes and practices of gender relations or conceptions of the gendered/sexed body? How do gender and sexuality figure in the construction of the human-animal boundary – and vice versa?

Voraussetzung This is a class for advanced students only. Participation is limited; up to but no more than 36 students will be accepted. Please register for this class by sending an e-mail to me at opfermann@em.uni-frankfurt.de **giving your name, Studiengang, Studienfächer and Fachsemesterzahl**. I will immediately confirm your application in a return mail.

Literatur Please acquire the following books: David Garnett, *Lady into Fox* and Carol Emshwiller, *Carmen Dog*. A reader with additional material will be available at the beginning of term.

The African American Freedom Struggle in the 20th Century

Hauptseminar, Lehrperson Wendt

Di, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt This seminar will shed light on the history of the African American civil rights movement and its legacy. It will first look at the emergence of racial segregation, disfranchisement, and racial violence in the American South around 1900, before turning to the various forms of protest that black activists engaged in to challenge white supremacy in the twentieth century. While some activists took on racial discrimination in the courts, others advocated nonviolent mass protest, which ultimately brought victory in the form of the Civil Rights Act of 1964 and the Voting Rights Act of 1965. However, more militant voices within the movement argued that legislation alone was not sufficient to help black citizens escape poverty and police brutality. Especially in cities outside the South, calls for nonviolent reconciliation gave way to calls for Black Power, and race riots that rocked dozens of cities during the 1960s reflected long suppressed frustration and anger. The civil rights and Black Power phases of the movement ended the worst forms of discrimination and left behind a legacy of black cultural and political empowerment. However, although the 1980s and 1990s saw economic improvements for many black families, poverty continued to plague numerous African American communities, and subtle forms of discrimination, as well as racist law enforcement tactics, continued. The early twenty-first century witnessed the inauguration of the first black president in U.S. history, but it was also during Barack Obama's tenure that the Black Lives Matter movement took up the civil rights movement's activist legacy to challenge police violence, racial profiling, and discrimination.

This seminar will help students understand the history and historiography of this long struggle, while also allowing them to analyze historical primary sources to shed light

on various aspects of black activism in the twentieth century. Just as importantly, it will give students an opportunity to conduct their own research projects on the African American freedom movement. To receive full credit, students are expected to complete said research project, to give an in-class presentation on that project, and to write a research paper.

Voraussetzung Melden Sie Sich für diesen Kurs per Email bei Jun.-Prof. Dr. Simon Wendt an:
wendt@em.uni-frankfurt.de

This course is open to graduate students (master's programs) and advanced L3 students only.

Die maximale Teilnehmerzahl ist 36.

Literatur A course pack that contains all required readings and documents will be available for purchase at the beginning of the semester at Script & Kopie, Wolfsgangstraße 141.

Theory into Practice

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Herzogenrath

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 25.04.2017 - 25.04.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 18.07.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 0.106

Inhalt This seminar will take place as a Blockseminar|Network-Seminar in Olomouc, Czech Republic, during the last week of September 2017. This season's topic is an experimental encounter between the work Henry David Thoreau (whose 200th birthday we celebrate this year), and the work of American Avant-Garde Composer John Cage. Working methods for this seminar include research, analysis, writing, field-recording, editing, walking.

Being an 'experiment in strollology' in itself, the seminar highly depends on your input!!!!, also in terms of the resulting website-in-progress.

This seminar should also serve as a kind of 'ignition' to spark off networking between Czech and German students. More specifics at the intro|info-session on April 25.

Voraussetzung Please register for this class by sending an e-mail to me at herzogenrath@em.uni-frankfurt.de by April 01, 2017 the latest, giving your name, *Studiengang*, *Studienfächer* and *Fachsemesterzahl* – I will confirm your application in a return mail.

Writing Sounds

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Herzogenrath

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 25.04.2017, Seminarhaus - SH 2.109

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 25.04.2017

Inhalt Warning: This is an experiment. "Writing about music is like dancing about architecture" – but we'll try and do it anyways! How much harder if you write about sound – not music, if you cannot cling to lyrics and well-wrought tools of literary analysis! In this class, we will try and produce, discuss, and revise what Kodwo Eshun has called 'sonic fictions' – writings about sound that combine research and creativity. As novelist Jonathan Lewthem, in his book-length study of Talking Head's Fear of Music has described it:

Recommendation: While using this product, actually listening to the record is strongly indicated. I don't mean just on those crappy little speakers built into your computer, either. And turn it up, for fuck's sake!

- Voraussetzung Please register for this class by sending an e-mail to me at herzogenrath@em.uni-frankfurt.de by April 01, 2017 the latest, giving your name, *Studiengang*, *Studienfächer* and *Fachsemesterzahl* – I will confirm your application in a return mail.
- Literatur A reader with relevant additional material will be made available at Skript& Kopie – however, if you want inspiration, buy *How to Write about Music*, ed. Marc Woodworth and Ally-Jane Grossan, Kodwo Eshun's *More Brilliant than the Sun*, and sneak a peek into the volumes of Bloomsbury's 33 1/3 [<http://www.bloomsbury.com/uk/series/33-13>]

PM American Social and Cultural History

Amerikanistik/Master-Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Völz

Di, woch, 18:00 - 20:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum

Inhalt M.A.-Kolloquium:

The M.A.-colloquium provides students with a platform to present and discuss your projected M.A.-theses as well as problems and questions connected to your projects. The M.A. colloquium meets weekly, but in the weeks the doctoral colloquium meets, both colloquia are combined. By the time you take the M.A. colloquium, you are expected to have come up with an idea for a M.A. thesis and you need to have found an adviser.

Amerikanistik-Kolloquium (Doctoral Colloquium):

The Amerikanistik-Kolloquium is a forum primarily for doctoral students and faculty. We expect you to be willing to present your work-in-progress. The doctoral colloquium meets every other week. In the summer term 2017, we will meet on the following dates: April 25, May 2, May 16, June 6, June 20, July 4, July 18.

Voraussetzung M.A.-Kolloquium:

Please register for this class by sending an e-mail to Prof. Völz (voelz@em.uni-frankfurt.de), providing your name, Fachsemesterzahl and Matrikelnummer.

Amerikanistik-Kolloquium (Doctoral Colloquium):

Participation is by invitation only. If you are pursuing doctoral research and are not on the mailing list, write to voelz@em.uni-frankfurt.de

The African American Freedom Struggle in the 20th Century

Hauptseminar, Lehrperson Wendt

Di, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt

This seminar will shed light on the history of the African American civil rights movement and its legacy. It will first look at the emergence of racial segregation, disfranchisement, and racial violence in the American South around 1900, before turning to the various forms of protest that black activists engaged in to challenge white supremacy in the twentieth century. While some activists took on racial discrimination in the courts, others advocated nonviolent mass protest, which ultimately brought victory in the form of the Civil Rights Act of 1964 and the Voting Rights Act of 1965. However, more militant voices within the movement argued that legislation alone was not sufficient to help black citizens escape poverty and police brutality. Especially in cities outside the South, calls for nonviolent reconciliation gave way to calls for Black Power, and race riots that rocked dozens of cities during the 1960s reflected long suppressed frustration and anger. The civil rights and Black Power phases of the movement ended

the worst forms of discrimination and left behind a legacy of black cultural and political empowerment. However, although the 1980s and 1990s saw economic improvements for many black families, poverty continued to plague numerous African American communities, and subtle forms of discrimination, as well as racist law enforcement tactics, continued. The early twenty-first century witnessed the inauguration of the first black president in U.S. history, but it was also during Barack Obama's tenure that the Black Lives Matter movement took up the civil rights movement's activist legacy to challenge police violence, racial profiling, and discrimination.

This seminar will help students understand the history and historiography of this long struggle, while also allowing them to analyze historical primary sources to shed light on various aspects of black activism in the twentieth century. Just as importantly, it will give students an opportunity to conduct their own research projects on the African American freedom movement. To receive full credit, students are expected to complete said research project, to give an in-class presentation on that project, and to write a research paper.

Voraussetzung Melden Sie Sich für diesen Kurs per Email bei Jun.-Prof. Dr. Simon Wendt an:
wendt@em.uni-frankfurt.de

This course is open to graduate students (master's programs) and advanced L3 students only.

Die maximale Teilnehmerzahl ist 36.

Literatur A course pack that contains all required readings and documents will be available for purchase at the beginning of the semester at Script & Kopie, Wolfsgangstraße 141.

Academic Training

Integrated Language Skills / Translation / Writing Skills (Level III)

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Clark/Fisk/Michel/Sprague

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 1, Clark

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.301 Seminarraum , Gruppe 2, Fisk

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 3, Fisk

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 20.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 4, Sprague

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 1.108, Gruppe 5, Michel

Inhalt Aims: The third level courses are intended to build on the skills learned at level II, with a view to developing full academic competence in an English speaking environment. Participants will have the opportunity to practise expressing their views in a structured way by writing academic essays as well as non-fictional essays. Their English skills can also be refined through translations and oral presentations. A high degree of independent learning and a committed level of class participation are taken for granted at this level.

Voraussetzung Registration for Level III courses is administered online. All classes will be strictly limited to **30** participants. Student may choose three classes, **one** of which they will be allocated to when registration closes (see deadline below). Lecturers may not sign up students for courses. (For Staatsexamen Prep courses, please see below.)

Please note that student are only allowed to attend **one** language course (Sprachpraktische Übung) per semester, irrespective of level.

Online registration will only be possible during a 30-day period from 10am, 1st of March, to 10am, 30th of March, 2017.

All Level III classes start the **first** week of semester.

Students may only register for a Level III course if they have passed a Level II course. Please bring your Level II Schein (or module sheet) to the first session.

Staatsexamen Preparation (alte Studienordnung): Contact Dr. Patrica Benstein (benstein@em.uni-frankfurt.de) for L1 Wahlfach & Nebenfach, L2, & L5 or James Fisk (fisk@em.uni-frankfurt.de) for L3.

Belegpflicht in QIS-LSF

Integrated Language Skills III ist belegpflichtig mit einer Gruppenbelegung, d.h. Sie können drei Prioritäten angeben. Nach Abschluss der Anmeldefrist wird ein Vergabeverfahren gestartet, das Ihre Prioritäten berücksichtigt, sofern nicht mehr Anmeldung mit der gleich hohen Priorität in der Gruppe angemeldet, als Plätze vorhanden sind. In solchem Fall entscheidet das Los. Der Zeitpunkt der Anmeldung ist also NICHT ausschlaggebend!

Nutzen Sie deshalb im eigenen Interesse **alle 3 Prioritäten**, Sie erhöhen damit die Chancen, einen Platz Ihrer Wahl zu erhalten.

Im Falle, dass zu viele Anmeldungen in einer Gruppe auftreten - vor allem wenn nur eine Priorität angegeben wurde - kann es zu Ablehnungen kommen. Abgelehnte Anmeldungen werden auf die restlichen freien Plätze verteilt.

Magister Artium / Magistra Artium (auslaufend)

Amerikanische Literatur und Literaturwissenschaft (Schwerpunkt I)

Grundstudium

Hauptstudium

Amerikanistik/Master-Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Völz

Di, woch, 18:00 - 20:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum

Inhalt M.A.-Colloquium:

The M.A.-colloquium provides students with a platform to present and discuss your projected M.A.-theses as well as problems and questions connected to your projects. The M.A. colloquium meets weekly, but in the weeks the doctoral colloquium meets, both colloquia are combined. By the time you take the M.A. colloquium, you are expected to have come up with an idea for a M.A. thesis and you need to have found an adviser.

Amerikanistik-Kolloquium (Doctoral Colloquium):

The Amerikanistik-Kolloquium is a forum primarily for doctoral students and faculty. We expect you to be willing to present your work-in-progress. The doctoral colloquium meets every other week. In the summer term 2017, we will meet on the following dates: April 25, May 2, May 16, June 6, June 20, July 4, July 18.

Voraussetzung M.A.-Colloquium:

Please register for this class by sending an e-mail to Prof. Völz (voelz@em.uni-frankfurt.de), providing your name, Fachsemesterzahl and Matrikelnummer.

Amerikanistik-Kolloquium (Doctoral Colloquium):

Participation is by invitation only. If you are pursuing doctoral research and are not on the mailing list, write to voelz@em.uni-frankfurt.de

Gender, Animals, Animality

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Opfermann

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt The seminar approaches existing or potential interconnections between the study of gender and/or sexuality and the interdisciplinary field of Human-Animal Studies. How are questions of gender and sexuality related to the question of the animal? Can a perspective on animals and (human) animality help us rethink modes and practices of gender relations or conceptions of the gendered/sexed body? How do gender and sexuality figure in the construction of the human-animal boundary – and vice versa?

Voraussetzung This is a class for advanced students only. Participation is limited; up to but no more than 36 students will be accepted. Please register for this class by sending an e-mail to me at opfermann@em.uni-frankfurt.de **giving your name, Studiengang, Studienfächer and Fachsemesterzahl.** I will immediately confirm your application in a return mail.

Literatur Please acquire the following books: David Garnett, *Lady into Fox* and Carol Emshwiller, *Carmen Dog*. A reader with additional material will be available at the beginning of term.

The American Henry James

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Völz

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 20.04.2017, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt In this seminar, we will become familiar with Henry James, one of the greatest transatlantic novelists. James, who is claimed by both American and English literary history, drove the realist novel to its culmination point and in doing so explored the modernist potential of the form of the novel. Much like his brother William James, the famous psychologist and philosopher, though with very different means, Henry James explored the processes of human consciousness and the feeling of thinking. This seminar is ideal for students who care about literature, and more particularly about the surprising insights into the human mind offered by the novel. The seminar is also of special interest to students who care about the ways in which novelists turn the everyday into experiences that are rapturous, strange, and unsettling.

We will make ourselves familiar with representative examples of James's vast oeuvre, by reading works from the early period (*Roderick Hudson*, *The Portrait of a Lady*), the middle years (*Daisy Miller*, 'The Figure in the Carpet') and the late period (*The Golden Bowl*).

Voraussetzung In our analyses we will grapple with James's "Americanness", and we will sporadically exchange ideas with the seminar "The English Henry James" by Dr. Jan Wilm. Requirements for credit follow the curricular guidelines of M.A. American Studies, Magister and Lehramt. In general: weekly readings, weekly attendance, short moderation, term paper. This will be an English-language class. Pre-registration per email is required and binding: voelz@em.uni-frankfurt.de. Registration deadline: April 11, 2017.

Literatur Please purchase the following texts. I recommend the Penguin Classics editions, as they feature insightful introductions and (usually) helpful notes.

Henry James, *Roderick Hudson*

Henry James, *The Portrait of a Lady*.

Henry James, *Daisy Miller*.

Henry James, 'The Figure in the Carpet'.

Henry James, *The Golden Bowl*

Theory into Practice

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Herzogenrath

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 25.04.2017 - 25.04.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 18.07.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 0.106

Inhalt This seminar will take place as a Blockseminar|Network-Seminar in Olomouc, Czech Republic, during the last week of September 2017. This season's topic is an experimental encounter between the work Henry David Thoreau (whose 200th birthday we celebrate this year), and the work of American Avant-Garde Composer John Cage. Working methods for this seminar include research, analysis, writing, field-recording, editing, walking.

Being an 'experiment in strollology' in itself, the seminar highly depends on your input!!!!, also in terms of the resulting website-in-progress.

This seminar should also serve as a kind of 'ignition' to spark off networking between Czech and German students. More specifics at the intro|info-session on April 25.

Voraussetzung Please register for this class by sending an e-mail to me at herzogenrath@em.uni-frankfurt.de by April 01, 2017 the latest, giving your name, *Studiengang*, *Studienfächer* and *Fachsemesterzahl* – I will confirm your application in a return mail.

Writing Sounds

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Herzogenrath

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 25.04.2017, Seminarhaus - SH 2.109

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 25.04.2017

Inhalt Warning: This is an experiment. "Writing about music is like dancing about architecture" – but we'll try and do it anyways! How much harder if you write about sound – not music, if you cannot cling to lyrics and well-wrought tools of literary analysis! In this class, we will try and produce, discuss, and revise what Kodwo Eshun has called 'sonic fictions' – writings about sound that combine research and creativity. As novelist Jonathan Lewthem, in his book-length study of Talking Head's Fear of Music has described it:

Recommendation: While using this product, actually listening to the record is strongly indicated. I don't mean just on those crappy little speakers built into your computer, either. And turn it up, for fuck's sake!

Voraussetzung Please register for this class by sending an e-mail to me at herzogenrath@em.uni-frankfurt.de by April 01, 2017 the latest, giving your name, *Studiengang*, *Studienfächer* and *Fachsemesterzahl* – I will confirm your application in a return mail.

Literatur A reader with relevant additional material will be made available at Skript& Kopie – however, if you want inspiration, buy *How to Write about Music*, ed. Marc Woodworth and Ally-Jane Grossan, Kodwo Eshun's *More Brilliant than the Sun*, and sneak a peek into the volumes of Bloomsbury's 33 1/3 [<http://www.bloomsbury.com/uk/series/33-13>]

Amerikanische Kultur und Kulturwissenschaft (Schwerpunkt II)

Grundstudium

Hauptstudium

Amerikanistik/Master-Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Völz

Di, woch, 18:00 - 20:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum

Inhalt M.A.-Kolloquium:

The M.A.-colloquium provides students with a platform to present and discuss your projected M.A.-theses as well as problems and questions connected to your projects. The M.A. colloquium meets weekly, but in the weeks the doctoral colloquium meets, both colloquia are combined. By the time you take the M.A. colloquium, you are expected to have come up with an idea for a M.A. thesis and you need to have found an adviser.

Amerikanistik-Kolloquium (Doctoral Colloquium):

The Amerikanistik-Kolloquium is a forum primarily for doctoral students and faculty. We expect you to be willing to present your work-in-progress. The doctoral colloquium meets every other week. In the summer term 2017, we will meet on the following dates: April 25, May 2, May 16, June 6, June 20, July 4, July 18.

Voraussetzung M.A.-Kolloquium:

Please register for this class by sending an e-mail to Prof. Völz (voelz@em.uni-frankfurt.de), providing your name, Fachsemesterzahl and Matrikelnummer.

Amerikanistik-Kolloquium (Doctoral Colloquium):

Participation is by invitation only. If you are pursuing doctoral research and are not on the mailing list, write to voelz@em.uni-frankfurt.de

Gender, Animals, Animality

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Opfermann

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt The seminar approaches existing or potential interconnections between the study of gender and/or sexuality and the interdisciplinary field of Human-Animal Studies. How are questions of gender and sexuality related to the question of the animal? Can a perspective on animals and (human) animality help us rethink modes and practices of gender relations or conceptions of the gendered/sexed body? How do gender and sexuality figure in the construction of the human-animal boundary – and vice versa?

Voraussetzung This is a class for advanced students only. Participation is limited; up to but no more than 36 students will be accepted. Please register for this class by sending an e-mail to me at opfermann@em.uni-frankfurt.de **giving your name, Studiengang, Studienfächer and Fachsemesterzahl**. I will immediately confirm your application in a return mail.

Literatur Please acquire the following books: David Garnett, *Lady into Fox* and Carol Emshwiller, *Carmen Dog*. A reader with additional material will be available at the beginning of term.

The African American Freedom Struggle in the 20th Century

Hauptseminar, Lehrperson Wendt

Di, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt This seminar will shed light on the history of the African American civil rights movement and its legacy. It will first look at the emergence of racial segregation, disfranchisement, and racial violence in the American South around 1900, before turning to the various forms of protest that black activists engaged in to challenge white supremacy in the twentieth century. While some activists took on racial discrimination in the courts, others advocated nonviolent mass protest, which ultimately brought victory in the form of the Civil Rights Act of 1964 and the Voting Rights Act of 1965. However, more militant voices within the movement argued that legislation alone was not sufficient to help black citizens escape poverty and police brutality. Especially in cities outside the South, calls for nonviolent reconciliation gave way to calls for Black Power, and race riots that rocked dozens of cities during the 1960s reflected long suppressed frustration and anger. The civil rights and Black Power phases of the movement ended the worst forms of discrimination and left behind a legacy of black cultural and political empowerment. However, although the 1980s and 1990s saw economic improvements for many black families, poverty continued to plague numerous African American communities, and subtle forms of discrimination, as well as racist law enforcement tactics, continued. The early twenty-first century witnessed the inauguration of the first black president in U.S. history, but it was also during Barack Obama's tenure that the Black Lives Matter movement took up the civil rights movement's activist legacy to challenge police violence, racial profiling, and discrimination.

This seminar will help students understand the history and historiography of this long struggle, while also allowing them to analyze historical primary sources to shed light on various aspects of black activism in the twentieth century. Just as importantly, it will give students an opportunity to conduct their own research projects on the African American freedom movement. To receive full credit, students are expected to complete said research project, to give an in-class presentation on that project, and to write a research paper.

Voraussetzung Melden Sie Sich für diesen Kurs per Email bei Jun.-Prof. Dr. Simon Wendt an: wendt@em.uni-frankfurt.de

This course is open to graduate students (master's programs) and advanced L3 students only.

Die maximale Teilnehmerzahl ist 36.

Literatur A course pack that contains all required readings and documents will be available for purchase at the beginning of the semester at Script & Kopie, Wolfsgangstraße 141.

Theory into Practice

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Herzogenrath

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 25.04.2017 - 25.04.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 18.07.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 0.106

Inhalt This seminar will take place as a Blockseminar|Network-Seminar in Olomouc, Czech Republic, during the last week of September 2017. This season's topic is an experimental encounter between the work Henry David Thoreau (whose 200th birthday

we celebrate this year), and the work of American Avant-Garde Composer John Cage. Working methods for this seminar include research, analysis, writing, field-recording, editing, walking.

Being an 'experiment in strollology' in itself, the seminar highly depends on your input!!!!, also in terms of the resulting website-in-progress.

This seminar should also serve as a kind of 'ignition' to spark off networking between Czech and German students. More specifics at the intro|info-session on April 25.

Voraussetzung Please register for this class by sending an e-mail to me at herzogenrath@em.uni-frankfurt.de by April 01, 2017 the latest, giving your name, *Studiengang*, *Studienfächer* and *Fachsemesterzahl* – I will confirm your application in a return mail.

Writing Sounds

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Herzogenrath

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 25.04.2017, Seminarhaus - SH 2.109

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 25.04.2017

Inhalt Warning: This is an experiment. "Writing about music is like dancing about architecture" – but we'll try and do it anyways! How much harder if you write about sound – not music, if you cannot cling to lyrics and well-wrought tools of literary analysis! In this class, we will try and produce, discuss, and revise what Kodwo Eshun has called 'sonic fictions' – writings about sound that combine research and creativity. As novelist Jonathan Lewthem, in his book-length study of Talking Head's Fear of Music has described it:

Recommendation: While using this product, actually listening to the record is strongly indicated. I don't mean just on those crappy little speakers built into your computer, either. And turn it up, for fuck's sake!

Voraussetzung Please register for this class by sending an e-mail to me at herzogenrath@em.uni-frankfurt.de by April 01, 2017 the latest, giving your name, *Studiengang*, *Studienfächer* and *Fachsemesterzahl* – I will confirm your application in a return mail.

Literatur A reader with relevant additional material will be made available at Skript& Kopie – however, if you want inspiration, buy How to Write about Music, ed. Marc Woodworth and Ally-Jane Grossan, Kodwo Eshun's More Brilliant than the Sun, and sneak a peek into the volumes of Bloomsbury's 33 1/3 [<http://www.bloomsbury.com/uk/series/33-13>]

Amerikanische Geschichte und Gesellschaft (Schwerpunkt III)

Grundstudium

Hauptstudium

Amerikanistik/Master-Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Völz

Di, woch, 18:00 - 20:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum

Inhalt M.A.-Kolloquium:

The M.A.-colloquium provides students with a platform to present and discuss your projected M.A.-theses as well as problems and questions connected to your projects. The M.A. colloquium meets weekly, but in the weeks the doctoral colloquium meets, both colloquia are combined. By the time you take the M.A. colloquium, you are expected to have come up with an idea for a M.A. thesis and you need to have found an adviser.

Amerikanistik-Kolloquium (Doctoral Colloquium):

The Amerikanistik-Kolloquium is a forum primarily for doctoral students and faculty. We expect you to be willing to present your work-in-progress. The doctoral colloquium meets every other week. In the summer term 2017, we will meet on the following dates: April 25, May 2, May 16, June 6, June 20, July 4, July 18.

Voraussetzung

M.A.-Colloquium:

Please register for this class by sending an e-mail to Prof. Völz (voelz@em.uni-frankfurt.de), providing your name, Fachsemesterzahl and Matrikelnummer.

Amerikanistik-Kolloquium (Doctoral Colloquium):

Participation is by invitation only. If you are pursuing doctoral research and are not on the mailing list, write to voelz@em.uni-frankfurt.de

The African American Freedom Struggle in the 20th Century

Hauptseminar, Lehrperson Wendt

Di, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt

This seminar will shed light on the history of the African American civil rights movement and its legacy. It will first look at the emergence of racial segregation, disfranchisement, and racial violence in the American South around 1900, before turning to the various forms of protest that black activists engaged in to challenge white supremacy in the twentieth century. While some activists took on racial discrimination in the courts, others advocated nonviolent mass protest, which ultimately brought victory in the form of the Civil Rights Act of 1964 and the Voting Rights Act of 1965. However, more militant voices within the movement argued that legislation alone was not sufficient to help black citizens escape poverty and police brutality. Especially in cities outside the South, calls for nonviolent reconciliation gave way to calls for Black Power, and race riots that rocked dozens of cities during the 1960s reflected long suppressed frustration and anger. The civil rights and Black Power phases of the movement ended the worst forms of discrimination and left behind a legacy of black cultural and political empowerment. However, although the 1980s and 1990s saw economic improvements for many black families, poverty continued to plague numerous African American communities, and subtle forms of discrimination, as well as racist law enforcement tactics, continued. The early twenty-first century witnessed the inauguration of the first black president in U.S. history, but it was also during Barack Obama's tenure that the Black Lives Matter movement took up the civil rights movement's activist legacy to challenge police violence, racial profiling, and discrimination.

This seminar will help students understand the history and historiography of this long struggle, while also allowing them to analyze historical primary sources to shed light on various aspects of black activism in the twentieth century. Just as importantly, it will give students an opportunity to conduct their own research projects on the African American freedom movement. To receive full credit, students are expected to complete said research project, to give an in-class presentation on that project, and to write a research paper.

Voraussetzung

Melden Sie Sich für diesen Kurs per Email bei Jun.-Prof. Dr. Simon Wendt an:
wendt@em.uni-frankfurt.de

This course is open to graduate students (master's programs) and advanced L3 students only.

Die maximale Teilnehmerzahl ist 36.

Literatur A course pack that contains all required readings and documents will be available for purchase at the beginning of the semester at Script & Kopie, Wolfsgangstraße 141.

Sprachwissenschaft (Schwerpunkt IV)

Grundstudium

Hauptstudium

Comparative syntax: Old English, Old Norse, Old High German [auch für Teilmodul FW 4.2]

Hauptseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Jonas

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2017, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt The seminar is a comparative survey of aspects of the syntax of Old English, Old Norse, and Old High German. Topics include: the structure of the left periphery, verb-second, embedded clause word order, and argument positions within the clause.

Constraint-based Semantics 2

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Richter/Sailer

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 19.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Sailer

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 19.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10) , Richter

Inhalt **Sailer:**

In this course, we will look at phenomena that connect semantics and pragmatics. In particular, we look at presuppositions and implicatures, such as those occurring in the following dialogue.

A: "Where will you go on vacation this summer?"

B: "You know, I need to finish my thesis."

A presupposes that B will go on vacation. B asserts that s/he has some obligation. In the dialogue, this triggers the implicature that B will not go on vacation in the summer but rather work on their thesis.

We will show how important aspects of these phenomena can be integrated into the framework of combinatorial semantics introduced in our Semantics 1 class.

Richter:

This course presupposes a background in formal semantics compatible with the material discussed in Semantics 1. Based on some chapters of Sebastian Löhnner's introductory textbook we investigate various more advanced topics in natural language semantics, possibly including (but not limited to) different types of meaning, definiteness vs. indefiniteness, quantification, predication, and cognition. These will be related to the architecture of constrained-based semantics.

Voraussetzung BAES, L3 Englisch, EnS: "Semantics 1"

MA LING: completed participation in LING-CORE-CON (Constraint-basierte Analyse).

For BAES students: This course can only be taken to fulfill the requirements of BAES 3.4 Vertiefungsmodul 2

Registration:

An entrance test for the course is available at:

http://www.lexical-resource-semantics.de/wiki/index.php/Semantics_2_SoSe_2017

Send your solution to sailer@em.uni-frankfurt.de no later than April 3, 2017.

Notifications of admission will be sent out by April 10.

Send your solution to f.richter@em.uni-frankfurt.de no later than April 3, 2017.

Notifications of admission will be sent out by April 10.

Literatur

Richter:

Sebastian Löbner (2013): Understanding Semantics. Routledge. Second Edition.

Constraint-based Syntax 2

Hauptseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Webelhuth

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum

Inhalt

This course continues the course Constraint-based Analysis taught by Prof. Webelhuth in the previous semester. Constraint-based Analysis introduced the major theoretical techniques of the theory of Head-Driven Phrase Structure Grammar: types and type hierarchies, feature structures, constraints, and the six syntactic schemata proposed in Pollard and Sag (1994).

Constraint-based Syntax 2 focuses less on techniques and more on the structure of English. It illustrates that the techniques acquired by the students in the previous course are sufficient to develop concrete and insightful analyses of many English constructions, including the following: interrogative and relative clauses, passive sentences, and several varieties of infinitives.

Voraussetzung

The course Constraint-based Analysis from the winter term 2016/17.

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmeldeliste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Exam Colloquium for Magister

Kolloquium, Lehrperson Jonas

Inhalt This course is intended as a weekly platform to help students with any questions or any kinds of problems they might face in the course of their studies of English linguistics. Students may show up at any time during the semester without pre-registration.

Voraussetzung Alle Studierenden der Englischen Sprachwissenschaft (Grund- und Hauptstudium).

Bem. zu Zeit und Ort **Findet in IG 3.217 statt** .

Heritage Linguistics [auch für Teilmodul FW 4.2]

Hauptseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Jonas

Di, woch, 18:00 - 20:00, ab 18.04.2017, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt This course is concerned with theoretical and experimental aspects of heritage language study. The course will discuss linguistic generalizations as relevant to heritage languages together with the investigative methodology that leads to such generalizations. In addition, we will discuss current sociolinguistic and pedagogical issues relevant to heritage language speaker groups. A discussion of first language acquisition, second language acquisition, and interrupted acquisition is an important part of this course

Voraussetzung All questions related to this course should be sent ONLY to: [english.linguistics.frankfurt\[at\]googlemail.com](mailto:english.linguistics.frankfurt[at]googlemail.com)

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmeldeleiste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Seminarbeginn ist um 18:00 s.t. !

Oberseminar Linguistik

Oberseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Webelhuth

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum

Inhalt This is a research seminar in which unresolved research issues in the field of theoretical linguistics will be discussed and evaluated. Participation requires excellent knowledge of the theoretical literature on English grammar.

Voraussetzung You must register for this course by sending an e-mail to webelhuth@lingua.uni-frankfurt.de. The deadline for registration is April 1, 2017. Please include your Matrikelnummer, course of study, number of terms studied.

Recent Trends in Linguistic Research

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sailer/Schulz

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt This course provides a forum for the discussion of current linguistic research carried out in Frankfurt. It is intended for students with a strong research interest.

For MA and interested BA Linguistics students: This course will also serve as a preparation for writing a thesis with Petra Schulz.

For IEAS students: This course will also serve as a preparation for the Staatsexamen with Manfred Sailer.

Voraussetzung **Registration:**

For IEAS students: via e-mail to sailer@em.uni-frankfurt.de

Syntax 2

Hauptseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Cook

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt This course continues the systematic introduction to the study of syntax and builds on the material covered in the PS Syntax 1. We still place an emphasis on empirical tests and generalizations about

the structure of English. We will, however, move on to examine more complex topics including Filler-Gap structures, Control and Raising, and Binding Theory.

Voraussetzung Prerequisite: Successful completion of the PS Syntax 1.

For BA students: This course can only be taken to fulfill the requirements of BAES 3.4 Vertiefungsmodul 2

All questions related to this course should be sent ONLY to: english.linguistics.frankfurt@googlemail.com

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-Liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Literatur

Sprachpraktische Übungen

Integrated Language Skills (Level I)

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Michel/Preciado/Sprague

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 1, Sprague

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 2, Sprague

Di, woch, 08:00 - 10:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 3, Sprague

Di, woch, 10:00 - 12:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 4, Michel

Di, woch, 12:00 - 14:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.301 IG 4.301 , Gruppe 5, Michel

Di, woch, 14:00 - 16:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.301 IG 4.301 , Gruppe 6, Michel

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 7, Preciado

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 8, Preciado

Do, woch, 12:00 - 14:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.01, Gruppe 9, Michel

Inhalt Aims: The main aim of this course is to give each participant the opportunity to practise various language skills: expository and argumentative writing, reading comprehension, and listening comprehension.

Contents: Students will be expected to read and engage with a variety of texts on a range of subjects. Class participation is required.

Voraussetzung Target Group: All students in their Grundstudium.

Please note that students are only allowed to attend **one** language course (Sprachpraktische Übung) per semester, irrespective of level.

Registration for Level I courses is administered online. All classes will be strictly limited to **30** participants. Student may choose three classes, **one** of which they will be allocated to when registration closes (see deadline below). Lecturers may not sign up students for courses. Note that all students need to take Integrated Language Skills (Level I) first after which they then may proceed to take Writing Skills (Level I).

Online registration will only be possible during a sixteen-day period from 10am, 3rd of April, to 10am, 18th of April, 2017.

Level I classes start in the **second** week of semester.

Please bring your **entrance-test results** or **Abiturzeugnis** to the first day of class.

Belegpflicht in QIS-LSF

Integrated Language Skills I ist belegpflichtig mit einer Gruppenbelegung, d.h. Sie können drei Prioritäten angeben. Nach Abschluss der Anmeldefrist wird ein Vergabeverfahren gestartet, das Ihre Prioritäten berücksichtigt, sofern nicht mehr Anmeldung mit der gleich hohen Priorität in der Gruppe angemeldet, als Plätze vorhanden sind. In solchem Fall entscheidet das Los. Der Zeitpunkt der Anmeldung ist also NICHT ausschlaggebend!

Nutzen Sie deshalb im eigenen Interesse **alle 3 Prioritäten**, Sie erhöhen damit die Chancen, einen Platz Ihrer Wahl zu erhalten.

Im Falle, dass zu viele Anmeldungen in einer Gruppe auftreten - vor allem wenn nur eine Priorität angegeben wurde - kann es zu Ablehnungen kommen. Im Falle einer abgelehnte Anmeldung werden Sie kontaktiert.

Integrated Language Skills (Level II and Level III): Theatre Production Workshop

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fisk

Di, woch, 18:00 - 22:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Do, woch, 18:00 - 22:00, ab 20.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Fr, woch, 18:00 - 22:00, ab 21.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Voraussetzung Open to all students in all Studiengänge.

Please attend the first meeting of the Chaincourt Theatre Company (the time and day of which will be posted on my office door 3.251) or contact me (fisk@em.uni-frankfurt.de) for more information.

Integrated Language Skills / Translation / Writing Skills (Level II)

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Clark/Fisk/Michel/Preciado/Sprague

Mo, woch, 08:00 - 10:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum, Gruppe 1, Fisk

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.01, Gruppe 10, Michel

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 20.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.301 Seminarraum, Gruppe 11, Clark

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 1.108, Gruppe 12, Michel

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 21.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum, Gruppe 13, Sprague

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 21.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10, Gruppe 14, Fisk

Fr, woch, 16:00 - 18:00, ab 21.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10, Gruppe 15, Fisk

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 22.04.2017 - 22.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum, Gruppe 16, Michel

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 23.06.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum, Gruppe 2, Fisk

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 201 Seminarraum, Gruppe 3, Preciado

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 4, Clark

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 17.04.2017 - 24.08.2017, Seminarhaus - SH 4.105, Gruppe 5, Preciado

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Gruppe 6, Preciado

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 7, Clark

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 8, Preciado

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 18.04.2017, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10 , Gruppe 9, Clark

Inhalt Aims: These courses are designed to improve the participants' skills, enabling them to achieve a better command of English in all four skill areas. Drawing on a variety of authentic materials, the courses focus on enhancing the students' grammatical understanding, written expression, translation skills, oral fluency, listening and reading comprehension. Personal engagement and a high level of class participation are required.

Voraussetzung Registration for Level II courses is administered online. All classes will be strictly limited to **30** participants. Student may choose three classes, **one** of which they will be allocated to when registration closes (see deadline below). Lecturers may not sign up students for courses.

Please note that student are only allowed to attend **one** language course (Sprachpraktische Übung) per semester, irrespective of level.

Online registration will only be possible during a 30-day period from 10am, 1st of March, to 10am, 30th of March, 2017.

All Level II classes start the **first** week of semester.

Students may only register for a Level II course if they have passed a Level I course. Please bring your Level I Schein (or module sheet) to the first session.

----- **Belegpflicht in QIS-LSF**

Integrated Language Skills II ist belegpflichtig mit einer Gruppenbelegung, d.h. Sie können drei Prioritäten angeben. Nach Abschluss der Anmeldefrist wird ein Vergabeverfahren gestartet, das Ihre Prioritäten berücksichtigt, sofern nicht mehr Anmeldung mit der gleich hohen Priorität in der Gruppe angemeldet, als Plätze vorhanden sind. In solchem Fall entscheidet das Los. Der Zeitpunkt der Anmeldung ist also NICHT ausschlaggebend!

Nutzen Sie deshalb im eigenen Interesse **alle 3 Prioritäten** , Sie erhöhen damit die Chancen, einen Platz Ihrer Wahl zu erhalten.

Im Falle, dass zu viele Anmeldungen in einer Gruppe auftreten - vor allem wenn nur eine Priorität angegeben wurde - kann es zu Ablehnungen kommen. Abgelehnte Anmeldungen werden auf die restlichen freien Plätze verteilt.

Integrated Language Skills / Translation / Writing Skills (Level III)

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Clark/Fisk/Michel/Sprague

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 1, Clark

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.301 Seminarraum , Gruppe 2, Fisk

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 3, Fisk

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 20.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 4, Sprague

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 1.108, Gruppe 5, Michel

Inhalt Aims: The third level courses are intended to build on the skills learned at level II, with a view to developing full academic competence in an English speaking environment. Participants will have the opportunity to practise expressing their views in a structured way by writing academic essays as well as non-fictional essays. Their English skills can also be refined through translations and oral presentations. A high degree of independent learning and a committed level of class participation are taken for granted at this level.

Voraussetzung Registration for Level III courses is administered online. All classes will be strictly limited to **30** participants. Student may choose three classes, **one** of which they will be allocated to when registration closes (see deadline below). Lecturers may not sign up students for courses. (For Staatsexamen Prep courses, please see below.)

Please note that student are only allowed to attend **one** language course (Sprachpraktische Übung) per semester, irrespective of level.

Online registration will only be possible during a 30-day period from 10am, 1st of March, to 10am, 30th of March, 2017.

All Level III classes start the **first** week of semester.

Students may only register for a Level III course if they have passed a Level II course. Please bring your Level II Schein (or module sheet) to the first session.

Staatsexamen Preparation (alte Studienordnung): Contact Dr. Patrica Benstein (benstein@em.uni-frankfurt.de) for L1 Wahlfach & Nebenfach, L2, & L5 or James Fisk (fisk@em.uni-frankfurt.de) for L3.

Belegpflicht in QIS-LSF

Integrated Language Skills III ist belegpflichtig mit einer Gruppenbelegung, d.h. Sie können drei Prioritäten angeben. Nach Abschluss der Anmeldefrist wird ein Vergabeverfahren gestartet, das Ihre Prioritäten berücksichtigt, sofern nicht mehr Anmeldung mit der gleich hohen Priorität in der Gruppe angemeldet, als Plätze vorhanden sind. In solchem Fall entscheidet das Los. Der Zeitpunkt der Anmeldung ist also NICHT ausschlaggebend!

Nutzen Sie deshalb im eigenen Interesse **alle 3 Prioritäten**, Sie erhöhen damit die Chancen, einen Platz Ihrer Wahl zu erhalten.

Im Falle, dass zu viele Anmeldungen in einer Gruppe auftreten - vor allem wenn nur eine Priorität angegeben wurde - kann es zu Ablehnungen kommen. Abgelehnte Anmeldungen werden auf die restlichen freien Plätze verteilt.

Vorlesungen

American Literary and Cultural History I: Beginnings to 1900

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Opfermann

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt This lecture course will give an overview of important literary and cultural developments in America from colonial times to the end of the nineteenth century.

Voraussetzung The lecture course is part of the Modul BA AS 2 – Grundlagen der amerikanischen Kultur- und Kulturwissenschaft. Everybody else is welcome, too.

No registration necessary .

Anglistik / English Studies

Bachelor

Grundlagen der Literaturwissenschaft (ES Modul 1)

Einführung in die Literaturwissenschaft - Introduction to Literary Study

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Dorr/Herzogenrath/Heß/Holst/Ullmann

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 18.04.2017, Seminarhaus - SH 3.101, Heß

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 18.04.2017, Seminarhaus - SH 4.104, Dorr

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 19.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Ullmann

Mo, woch, 08:30 - 10:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Holst

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Heß

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 26.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Herzogenrath

Inhalt Diese Veranstaltung bietet eine Einführung in die grundlegenden Methoden und Begriffe der Literaturwissenschaft. Dabei werden sowohl die Analyse und Interpretation von erzählenden, lyrischen und dramatischen Texten eingeübt, als auch gesellschaftliche und kulturelle Funktionen von Literatur diskutiert und reflektiert. Außerdem werden Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt, um die Studierenden zur Erstellung von Hausarbeiten und Referaten zu befähigen. Für die Einübung der Textanalyse werden Beispiele englischer aber auch amerikanischer Autoren verwendet.

Herzogenrath: This class provides an introduction to key-texts, methods of interpretation and analysis, focusing on the field of US literary and cultural history. We will discuss a variety of genres and texts, ranging from prose, drama, and poetry, to film, plus some texts from the Wonderful World of Theory ...

Voraussetzung Für B.A. American Studies; B.A. English Studies, Magister, L1, L2/L5, L3
This course will use materials in English and German.

Magister-Studierende (Anglistik) bitte beachten: Der zweite Teil der "Einführung in die Literaturwissenschaft" wird nicht mehr angeboten. Dieser kann durch ein beliebiges Proseminar im SP 1 (mit Hausarbeit) ersetzt werden.

**Schriftliche Anmeldung ist erforderlich, und zwar bis Do., 13. April 2017, 16 Uhr.
Listen hängen ab Mo., 06. März 2017 am Sekretariat des Instituts (4.251) aus.
(Keine telefonische Anmeldung!!!)**

Literatur

Holst: Please buy and read William Shakespeare: *Hamlet* : Third Series (Arden Shakespeare). ISBN-13: 978-1904271338. A Reader with more material will be available at Script & Kopie. Please get the reader before the first session.

Heß: Please purchase: William Shakespeare's *Hamlet* (Arden Edition) and Michael Meyer: *English and American Literatures* (4th edition). There will be a reader with additional material to be purchased at Script & Kopie at the beginning of the semester.

Herzogenrath: Please purchase Auster's *City of Glass* (either as stand-alone text, or *The New York Trilogy*). A reader with additional material will be made available at Skript& Kopie.

Ullmann : Please buy and read William Shakespeare: *Hamlet* : Third Series (Arden Shakespeare). ISBN-13: 978-1472518385. A reader will be available at Script & Kopie. Please get the reader before the first session.

Francis Bacon + Francis Bacon

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wilm

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 21.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Doubles and doublings abound in this seminar that brings together two vastly different Francis Bacons. The one Francis Bacon is the Elizabethan philosopher, statesman, and essayist (1561–1626). The other is the Irish-born English painter Francis Bacon (1909–1992). In reading some of the one's most important essays and relating them to the other's most important paintings, we will practice comparisons of texts in two different media to witness the other becoming the one and the one becoming other.

This seminar will give an introduction into the genre, the techniques and the concerns of the empirical essay and the scientific method practiced by Lord Bacon; and by giving an insight into the theory of visual culture, the class will introduce the 'scientific method' of expressionist dissecting practiced by Bacon the painter.

Voraussetzung To join the course, please register via e-mail (wilm@em.uni-frankfurt.de) by 11 April 2017.

Literatur Please purchase the following texts. It is necessary that you purchase only the recommended editions, specifically as the essay volumes available are usually selections.

Francis Bacon, *The Essays* , ed., introd. by John Pitcher (Penguin Classics).

Luigi Ficacci, *Bacon* (Taschen).

James Joyce's Dubliners

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Clark

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 24.04.2017, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt Joyce called his early stories epiphanies, "the most delicate and evanescent of moments" of truth or reality. *Dubliners* is considered one of the definitive short story collections in world literature. Intended from the beginning to be read in relation to each other the stories reflect life in a colonial city at the beginning of the twentieth century during the last phase of Irish Nationalism. They have little in the way of plot or action, but instead show individuals trapped in situations of intellectual and moral paralysis. The pathos of unfulfilled dreams, hopes and ambitions is explored, usually with a sober sensitivity, but not without irony and humour.

Voraussetzung	<p>As well as studying the 15 short stories, this course will involve a critical reading of excerpts from other works by Joyce, including <i>Portrait of the Artist as a Young Man</i> and <i>Ulysses</i>. It will also introduce a critical understanding of the short story form.</p> <p>A very good command of English is necessary, as Joyce is dense and difficult. In order to enrol, students must turn up for the first session; latecomers may be turned away. All participants must be able to demonstrate that they have read all 15 short stories and have understood the main themes covered by the time the semester begins. We will be using <i>Dubliners</i>: James Joyce, Norton Critical Edition, ISBN-0-393-97851-6 (pbk), edited by Margot Norris, 2006. Please order this book for the class, as there is important critical annotation and commentary that you will need. Registration is by email to r.clark@em.uni-frankfurt.de, by 15.04.2017.</p>
Literatur	<p><i>Dubliners</i>: James Joyce, Norton Critical Edition, ISBN-0-393-97851-6 (pbk), edited by Margot Norris, 2006.</p>

Kid Stuff: Children's Literature & Media

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Holst

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Children's literature is one of those genre designations that seems simple at first (and in a bookshop sense, it might even be simple), yet it quickly demonstrates its complexity. What makes a text children's literature? Can a text shift away from or into that genre? We'll spend the semester looking at theoretical approaches to children's literature as well as a selection of texts that engage with the idea of texts for children in disparate ways. We will look at fairy tales and texts that were inspired by them. We'll spend a significant amount of time on Lewis Carroll's *Alice in Wonderland* and the changing concept of childhood, before jumping forward to contemporary author Neil Gaiman and his take on fairy tales and children's literature.

Voraussetzung **In order to register for this class, you have to send me your answer to the question "What is children's literature?". You answer must have 150 words (meaning between 135 and 165 words) and fulfil all other academic criteria of formatting and standards (meaning, if you use sources, mention them and have a Works Cited at the bottom of your page, 1,5 line spacing and a margin for my notes). Also, add authors and titles of two children's books you consider 'good' and a one-sentence reason for each choice. Send that, in one document to holst@em.uni-frankfurt.de. Don't forget to add your name, student ID# and what you study (BA/L1/2/3).**

Literatur Please buy and read the following text:

Lewis Carroll's *Alice in Wonderland*.

If you have to buy the book for class, I recommend the Penguin Classic edition (ISBN 978-0-14-143976-1).

A reader with additional material will be available soon (I'll let you know via email as soon as you can pick it up from Script & Kopie).

Life Writing

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schuh

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 3.101

Inhalt The course offers an introduction to the broad genre of life writing, meaning such writing that takes a life or parts of a life as its subject. We will trace the practice of writing about one's own or the lives of others historically, looking all the way back to St Augustine's *Confessions*, Plutarch's *Greek Lives* as well as *Roman Lives* and Suetonius's *Lives of the Caesars*, working our way into the present by way of Lytton Strachey's biographical essays on *Eminent Victorians* and Elizabeth Gaskell's *The*

Life of Charlotte Brontë, before entering contemporary realms of creative non-fiction with works by J.M. Coetzee, Philip Roth, Elena Ferrante and Sheila Heti. Theoretical approaches to autobiography, biography, and other (potentially more hybrid) self-referential writing practices will be discussed with a particular focus on the ethical implications of writing about oneself and others.

This is a reading intensive course, and it is advisable to have read the four core texts prior to the start of the semester. Assessment will include in-class presentations and written work (in the form of response papers and a 'Hausarbeit').

Voraussetzung In preparation for the first session, please submit a short paper (500-700 words) in response to the question 'Is there truth in autobiography?' drawing on one of the four core texts on this course. This assignment is a requirement for registration on this course and should be emailed to m.schuh@em.uni-frankfurt.de by end of Friday, April 14th.

To join this course, please register via e-mail (m.schuh@em.uni-frankfurt.de) by Friday, April 14th 2017, including your assignment.

Literatur These four books are core texts for this course, please buy and read the following editions:

J.M. Coetzee, *Summertime* (2010); ISBN: 97800995404540 (London: Vintage).

Philip Roth, *Deception* (2006); ISBN: 9780099801900 (London: Vintage).

Elena Ferrante, *My Brilliant Friend* (2012); ISBN: 978160950786 (New York: Europa Editions).

Sheila Heti, *How Should a Person Be* (2014), ISBN: 9780099583561 (London: Vintage).

All other texts required for the seminar will be **included in a reader which will be available** at the beginning of term.

There and Back Again - British Fantasy Literature

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ullmann

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt In this seminar we will discuss four notable works of British fantasy literature: The Chronicles of Narnia by C.S. Lewis, The Lord of the Rings by J.R.R. Tolkien, His Dark Materials by Philip Pullman and Harry Potter by J.K. Rowling. In the first sessions we will take a look at recent fantasy literature theory. Moving forward our focus will be on the respective works. Here we will investigate how the worlds in the novels are constructed and what values and world views they convey. Please be aware that this will be a reading intensive seminar. Good knowledge of the texts is a must and there will be quizzes to test that knowledge.

Voraussetzung You have to register via email (anika.ullmann@gmx.de). Please include your Matrikelnummer and what you are studying (BA/LA/MAG).

The seminar is full!

Literatur Please buy and read:

- C.S. Lewis: *The Horse and His Boy* (*Chronicles of Narnia*)
- C.S. Lewis: *The Last Battle* (*Chronicles of Narnia*)
- J.R.R. Tolkien: *The Fellowship of the Ring*
- Philip Pullman: *Northern Lights* (*His Dark Materials*)
- J.K. Rowling: *Harry Potter and the Philosopher's Stone*

The books will be discussed in the order they are listed here. The reader will be available at Script & Kopie.

Titel wird bekannt gegeben

Proseminar, SWS: 2.0

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 18.04.2017, Seminarhaus - SH 3.109

Tutorium zur Einführung in die Literaturwissenschaft - Introduction to Literary Studies

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Bogacki

Di, woch, 18:00 - 20:00, ab 18.04.2017, Seminarhaus - SH 2.102

Mo, Einzel, 08:00 - 10:00, 03.07.2017 - 03.07.2017, Seminarhaus - SH 2.102

Fr, Einzel, 08:00 - 10:00, 21.07.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 2.102

Voraussetzung Ein **Reader** mit Materialien zum Tutorium ist ab der ersten Semesterwoche bei Skript & Kopie verfügbar. Es handelt sich dabei nicht um den gleichen Reader, welcher von den Dozenten in den Einführungsveranstaltungen verwendet wird, sondern um einen separaten Reader, dessen Anschaffung allen Studierenden dringend empfohlen wird!

Für alle Studierenden, die die Einführung in die Literaturwissenschaft des Instituts für England- und Amerikastudien besuchen, ist die Teilnahme an den Tutorien verbindlich. Allerdings muss das Tutorium nicht jede Woche besucht werden, sondern nur zu drei Terminen, jeweils einmal zu jedem der drei folgenden Themenblöcke:

Um an einer Sitzung teilzunehmen, ist eine vorherige **Anmeldung** notwendig. Die Anmelde Listen liegen voraussichtlich ab Mitte der ersten Vorlesungswoche im Zimmer 17 (IG 3.257) aus. Die Tutorien finden ab der zweiten Vorlesungswoche statt.

Die im Tutorium vermittelten Inhalte werden in Form des ebenfalls für alle Studierenden verbindlichen Quiz überprüft. Das Quiz wird während des ersten Themenblocks durch die TutorInnen ausgeteilt, ist durch die Studierenden eigenständig zu bearbeiten und fristgerecht abzugeben. Hierbei handelt es sich um eine Studienleistung.

Zwei der Tutorien werden auf Englisch angeboten, die anderen zwei auf Deutsch.

Tutorium zur Einführung in die Literaturwissenschaft - Introduction to Literary Studies

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Seidt

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 20.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum

Voraussetzung Ein **Reader** mit Materialien zum Tutorium ist ab der ersten Semesterwoche bei Skript & Kopie verfügbar. Es handelt sich dabei nicht um den gleichen Reader, welcher von den Dozenten in den Einführungsveranstaltungen verwendet wird, sondern um einen separaten Reader, dessen Anschaffung allen Studierenden dringend empfohlen wird!

Für alle Studierenden, die die Einführung in die Literaturwissenschaft des Instituts für England- und Amerikastudien besuchen, ist die Teilnahme an den Tutorien verbindlich. Allerdings muss das Tutorium nicht jede Woche besucht werden, sondern nur zu drei Terminen, jeweils einmal zu jedem der drei folgenden Themenblöcke:

Um an einer Sitzung teilzunehmen, ist eine vorherige **Anmeldung** notwendig. Die Anmelde Listen liegen voraussichtlich ab Mitte der ersten Vorlesungswoche im Zimmer 17 (IG 3.257) aus. Die Tutorien finden ab der zweiten Vorlesungswoche statt.

Die im Tutorium vermittelten Inhalte werden in Form des ebenfalls für alle Studierenden verbindlichen Quiz überprüft. Das Quiz wird während des ersten Themenblocks durch die TutorInnen ausgeteilt, ist durch die Studierenden eigenständig zu bearbeiten und fristgerecht abzugeben. Hierbei handelt es sich um eine Studienleistung.

Zwei der Tutorien werden auf Englisch angeboten, die anderen zwei auf Deutsch.

Tutorium zur Einführung in die Literaturwissenschaft - Introduction to Literary Studies

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Maddé

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.301 IG 4.301

Voraussetzung Ein **Reader** mit Materialien zum Tutorium ist ab der ersten Semesterwoche bei Skript & Kopie verfügbar. Es handelt sich dabei nicht um den gleichen Reader, welcher von

den Dozenten in den Einführungsveranstaltungen verwendet wird, sondern um einen separaten Reader, dessen Anschaffung allen Studierenden dringend empfohlen wird!

Für alle Studierenden, die die Einführung in die Literaturwissenschaft des Instituts für England- und Amerikastudien besuchen, ist die Teilnahme an den Tutorien verbindlich. Allerdings muss das Tutorium nicht jede Woche besucht werden, sondern nur zu drei Terminen, jeweils einmal zu jedem der drei folgenden Themenblöcke:

Um an einer Sitzung teilzunehmen, ist eine vorherige **Anmeldung** notwendig. Die Anmelde Listen liegen voraussichtlich ab Mitte der ersten Vorlesungswoche im Zimmer 17 (IG 3.257) aus. Die Tutorien finden ab der zweiten Vorlesungswoche statt.

Die im Tutorium vermittelten Inhalte werden in Form des ebenfalls für alle Studierenden verbindlichen Quiz überprüft. Das Quiz wird während des ersten Themenblocks durch die TutorInnen ausgeteilt, ist durch die Studierenden eigenständig zu bearbeiten und fristgerecht abzugeben. Hierbei handelt es sich um eine Studienleistung.

Zwei der Tutorien werden auf Englisch angeboten, die anderen zwei auf Deutsch.

Tutorium zur Einführung in die Literaturwissenschaft - Introduction to Literary Studies

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Oberoi

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 26.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum

Voraussetzung Ein **Reader** mit Materialien zum Tutorium ist ab der ersten Semesterwoche bei Skript & Kopie verfügbar. Es handelt sich dabei nicht um den gleichen Reader, welcher von den Dozenten in den Einführungsveranstaltungen verwendet wird, sondern um einen separaten Reader, dessen Anschaffung allen Studierenden dringend empfohlen wird!

Für alle Studierenden, die die Einführung in die Literaturwissenschaft des Instituts für England- und Amerikastudien besuchen, ist die Teilnahme an den Tutorien verbindlich. Allerdings muss das Tutorium nicht jede Woche besucht werden, sondern nur zu drei Terminen, jeweils einmal zu jedem der drei folgenden Themenblöcke:

Um an einer Sitzung teilzunehmen, ist eine vorherige **Anmeldung** notwendig. Die Anmelde Listen liegen voraussichtlich ab Mitte der ersten Vorlesungswoche im Zimmer 17 (IG 3.257) aus. Die Tutorien finden ab der zweiten Vorlesungswoche statt.

Die im Tutorium vermittelten Inhalte werden in Form des ebenfalls für alle Studierenden verbindlichen Quiz überprüft. Das Quiz wird während des ersten Themenblocks durch die TutorInnen ausgeteilt, ist durch die Studierenden eigenständig zu bearbeiten und fristgerecht abzugeben. Hierbei handelt es sich um eine Studienleistung.

Zwei der Tutorien werden auf Englisch angeboten, die anderen zwei auf Deutsch.

Grundlagen der Kultur-, Ideen- und Sozialgeschichte (ES Modul 2.1)

Einführung in die Kultur-, Ideen- und Sozialgeschichte II: Britische Kulturgeschichte

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Scholz

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 24.04.2017, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Inhalt Diese Vorlesungsreihe bietet einen Überblick über die britische Kulturgeschichte vom 16. bis zum 20. Jahrhundert. Sie wird mit einer Klausur abgeschlossen, Unterrichtssprache ist Deutsch. Begleitend dazu werden Tutorien angeboten, deren Besuch dringend empfohlen wird.

Voraussetzung **Anmeldung** ist nicht erforderlich.

Literatur Ein Reader mit Texten wird ab Anfang April bei Script & Kopie, Wolfsgangstraße erhältlich sein.

Francis Bacon + Francis Bacon

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wilm

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 21.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Doubles and doublings abound in this seminar that brings together two vastly different Francis Bacons. The one Francis Bacon is the Elizabethan philosopher, statesman, and essayist (1561–1626). The other is the Irish-born English painter Francis Bacon (1909–1992). In reading some of the one's most important essays and relating them to the other's most important paintings, we will practice comparisons of texts in two different media to witness the other becoming the one and the one becoming other.

This seminar will give an introduction into the genre, the techniques and the concerns of the empirical essay and the scientific method practiced by Lord Bacon; and by giving an insight into the theory of visual culture, the class will introduce the 'scientific method' of expressionist dissecting practiced by Bacon the painter.

Voraussetzung To join the course, please register via e-mail (wilm@em.uni-frankfurt.de) by 11 April 2017.

Literatur Please purchase the following texts. It is necessary that you purchase only the recommended editions, specifically as the essay volumes available are usually selections.

Francis Bacon, *The Essays*, ed., introd. by John Pitcher (Penguin Classics).

Luigi Ficacci, *Bacon* (Taschen).

James Joyce's Dubliners

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Clark

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 24.04.2017, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt Joyce called his early stories epiphanies, "the most delicate and evanescent of moments" of truth or reality. *Dubliners* is considered one of the definitive short story collections in world literature. Intended from the beginning to be read in relation to each other the stories reflect life in a colonial city at the beginning of the twentieth century during the last phase of Irish Nationalism. They have little in the way of plot or action, but instead show individuals trapped in situations of intellectual and moral paralysis. The pathos of unfulfilled dreams, hopes and ambitions is explored, usually with a sober sensitivity, but not without irony and humour.

As well as studying the 15 short stories, this course will involve a critical reading of excerpts from other works by Joyce, including *Portrait of the Artist as a Young Man* and *Ulysses*. It will also introduce a critical understanding of the short story form.

Voraussetzung A very good command of English is necessary, as Joyce is dense and difficult. In order to enrol, students must turn up for the first session; latecomers may be turned away. All participants must be able to demonstrate that they have read all 15 short stories and have understood the main themes covered by the time the semester begins. We will be using *Dubliners: James Joyce, Norton Critical Edition, ISBN-0-393-97851-6* (pbk), edited by Margot Norris, 2006. Please order this book for the class, as there is important critical annotation and commentary that you will need. Registration is by email to r.clark@em.uni-frankfurt.de, by 15.04.2017.

Literatur Dubliners: James Joyce, Norton Critical Edition, ISBN-0-393-97851-6 (pbk), edited by Margot Norris, 2006.

Kid Stuff: Children's Literature & Media

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Holst

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Children's literature is one of those genre designations that seems simple at first (and in a bookshop sense, it might even be simple), yet it quickly demonstrates its complexity. What makes a text children's literature? Can a text shift away from or into that genre? We'll spend the semester looking at theoretical approaches to children's literature as well as a selection of texts that engage with the idea of texts for children in disparate ways. We will look at fairy tales and texts that were inspired by them. We'll spend a significant amount of time on Lewis Carroll's *Alice in Wonderland* and the changing concept of childhood, before jumping forward to contemporary author Neil Gaiman and his take on fairy tales and children's literature.

Voraussetzung **In order to register for this class, you have to send me your answer to the question "What is children's literature?". Your answer must have 150 words (meaning between 135 and 165 words) and fulfil all other academic criteria of formatting and standards (meaning, if you use sources, mention them and have a Works Cited at the bottom of your page, 1,5 line spacing and a margin for my notes). Also, add authors and titles of two children's books you consider 'good' and a one-sentence reason for each choice. Send that, in one document to holst@em.uni-frankfurt.de. Don't forget to add your name, student ID# and what you study (BA/L1/2/3).**

Literatur Please buy and read the following text:

Lewis Carroll's *Alice in Wonderland* .

If you have to buy the book for class, I recommend the Penguin Classic edition (ISBN 978-0-14-143976-1).

A reader with additional material will be available soon (I'll let you know via email as soon as you can pick it up from Script & Kopie).

Life Writing

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schuh

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 3.101

Inhalt The course offers an introduction to the broad genre of life writing, meaning such writing that takes a life or parts of a life as its subject. We will trace the practice of writing about one's own or the lives of others historically, looking all the way back to St Augustine's *Confessions* , Plutarch's *Greek Lives* as well as *Roman Lives* and Suetonius's *Lives of the Caesars* , working our way into the present by way of Lytton Strachey's biographical essays on *Eminent Victorians* and Elizabeth Gaskell's *The Life of Charlotte Brontë* , before entering contemporary realms of creative non-fiction with works by J.M. Coetzee, Philip Roth, Elena Ferrante and Sheila Heti. Theoretical approaches to autobiography, biography, and other (potentially more hybrid) self-referential writing practices will be discussed with a particular focus on the ethical implications of writing about oneself and others.

This is a reading intensive course, and it is advisable to have read the four core texts prior to the start of the semester. Assessment will include in-class presentations and written work (in the form of response papers and a 'Hausarbeit').

Voraussetzung In preparation for the first session, please submit a short paper (500-700 words) in response to the question 'Is there truth in autobiography?' drawing on one of the four core texts on this course. This assignment is a requirement for registration on this

course and should be emailed to m.schuh@em.uni-frankfurt.de by end of Friday, April 14th.

To join this course, please register via e-mail (m.schuh@em.uni-frankfurt.de) by Friday, April 14th 2017, including your assignment.

Literatur

These four books are core texts for this course, please buy and read the following editions:

J.M. Coetzee, *Summertime* (2010); ISBN: 97800995404540 (London: Vintage).

Philip Roth, *Deception* (2006); ISBN: 9780099801900 (London: Vintage).

Elena Ferrante, *My Brilliant Friend* (2012); ISBN: 978160950786 (New York: Europa Editions).

Sheila Heti, *How Should a Person Be* (2014), ISBN: 9780099583561 (London: Vintage).

All other texts required for the seminar will be **included in a reader which will be available** at the beginning of term.

There and Back Again - British Fantasy Literature

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ullmann

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt

In this seminar we will discuss four notable works of British fantasy literature: The Chronicles of Narnia by C.S. Lewis, The Lord of the Rings by J.R.R. Tolkien, His Dark Materials by Philip Pullman and Harry Potter by J.K. Rowling. In the first sessions we will take a look at recent fantasy literature theory. Moving forward our focus will be on the respective works. Here we will investigate how the worlds in the novels are constructed and what values and world views they convey. Please be aware that this will be a reading intensive seminar. Good knowledge of the texts is a must and there will be quizzes to test that knowledge.

Voraussetzung

You have to register via email (anika.ullmann@gmx.de). Please include your Matrikelnummer and what you are studying (BA/LA/MAG).

Literatur

The seminar is full!

Please buy and read:

- C.S. Lewis: *The Horse and His Boy* (*Chronicles of Narnia*)
- C.S. Lewis: *The Last Battle* (*Chronicles of Narnia*)
- J.R.R Tolkien: *The Fellowship of the Ring*
- Philip Pullman: *Northern Lights* (*His Dark Materials*)
- J.K. Rowling: *Harry Potter and the Philosopher's Stone*

The books will be discussed in the order they are listed here. The reader will be available at Script & Kopie.

Titel wird bekannt gegeben

Proseminar, SWS: 2.0

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 18.04.2017, Seminarhaus - SH 3.109

Grundlagen der Neuen Englischsprachigen Literaturen und Kulturen (ES Modul 2.2)

Aliens in Lagos, Sloths in Joburg: Writing the African Metropolis in Contemporary Anglophone Fiction

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Levihn-Kutzler

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

In Anglophone African literatures, urban life has often be depicted with profound ambivalence: "The city" may promise opportunity and freedom, but it has often also

been depicted as a place of corruption and alienation, colonial remnants and the social ills of Westernization. Rural life, in contrast, has often been (mis-)construed as a haven of tradition and authenticity, as a source of cultural and national identity.

Not only does this reproduce colonial stereotypes about Africa as a continent of majestic, sparsely populated landscapes. It also misses how the city has become a central aspect of African contemporary realities: Today, sub-Sahara Africa is the fastest urbanizing region in the world; the fastest growing "mega-city" in the world is Lagos, Nigeria. Such rapid urbanization is ripe with both challenges and opportunities for African societies: urbanization is associated with modernization and a growing middle class but is also entangled with a variety of social and ecological problems.

The seminar will focus on four contemporary texts that offer new and innovative perspectives on the African metropolis, introducing transnational perspectives, sharp social critiques, and unexpected genre mixtures. Teju Cole's *Every Day Is for the Thief* explores Lagos through the eyes of a cosmopolitan migrant returning from the US to his native city. Phaswane Mpe's *Welcome to Our Hillbrow* takes an unflinching look at the problems of post-Apartheid South Africa as they crystallize in and around Johannesburg's Hillbrow neighbourhood. This notorious district also features prominently in Lauren Beukes' award-winning science fiction/fantasy/noir detective story *Zoo City*. Finally, in Nnedi Okorafor's genre-bending *Lagoon*, aliens land in Lagos, causing chaos among its human inhabitants and waking the city's mythological denizens.

Sign up for the course by sending an email stating your name and course of studies to karsten.levihn-kutzler@gmx.de. The summer term is short and there are multiple public holidays that make it even shorter. Therefore, we will start with a full working session on 24 April; you will receive your first reading assignment by e-mail.

Voraussetzung

The course is a seminar, not a lecture: everybody is required to read the set texts and to participate actively in the discussion; moreover, there will be multiple short writing assignments throughout the semester. There are no other formal requirements.

Literatur

Please buy and read a. s. a. p.:

- Teju Cole: *Everyday Is for the Thief* (preferred edition: Faber and Faber, 2015, ISBN: 978-0-571-30794-4)

- Phaswane Mpe: *Welcome to Our Hillbrow* (pref. ed.: University of Natal Press, 2001, ISBN: 0-8-6980995-4).

- Lauren Beukes: *Zoo City* (pref. ed.: Angry Robot, 2010, ISBN: 978-0-85766-054-1).

- Nnedi Okorafor: *Lagoon* (pref. ed.: Hodder, 2014, ISBN: 978-1-444-76276-1). The novels will be discussed in this order, you should start reading well before the term starts.

Finding (a) Home - Writing Australian History

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Teichler

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 20.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Australia – as many other countries which belong to the so-called postcolonial sphere – looks back on an eventful history. Australia has been 'home' to many: Aboriginal Australians have inhabited the country for 40,000-70,000 years, yet Australia was declared *Terra Nullius* ("land belonging to no one prior to the British crown") and incorporated into the British colonial structure in 1770. It was turned into a penal colony (1788) and became subject to settlement in the aftermath. During the 20th century, the indigenous populations, weakened and diminished by diseases, frontier wars and advancing settlers, were targeted by the Australian authorities: The so-called *Stolen*

Generations, mainly children of mixed descent, were forcibly removed from their family and kin, and were placed in foster families in order to be re-educated in an ultimately British/European/Christian image. As a result, between 25,000-50,000 children were removed; connections to their cultural heritage, language and background were severed. In 1997, this system of cultural reeducation was put under scrutiny as *The National Inquiry into the Separation of Aboriginal and Torres Strait Islander Children from their Families* commenced its work. The Commission published its famous *Bringing-Them-Home-Report* in 1997, concluding that the system was genocidal in its effects. In 2007, then-Prime Minister Kevin Rudd apologized publically to the indigenous populations of Australia.

This seminar follows these major historical trajectories and looks for their resonance in fiction. We want to engage with imagining a historical landscape and with (re)writing formative national narratives and colonial legacies which have influenced and shaped Australia's national and transcultural identity. Kate Grenville's novel *The Secret River* (2005) provides us with an account of the penal colony Australia, a country providing second chances to convicts. In order for that to be possible, Aboriginal Australians had to give way. Henry Lawson's very influential short story "The Drover's Wife" (1892) shows how an Australian identity independent from Great Britain was imagined and constructed. The *Stolen Generations* and their narratives have in recent years become a major protagonist in the process of negotiating Australian identity. Kim Scott's award-winning novel *Benang* (1999) paints a vivid picture of cultural reeducation and its effects on individuals and collectives. Lastly, Larissa Behrendt's novel *Home* (2004) will show us how to make sense of the contemporary, how to imagine transcultural identities against the backdrop of colonial history.

This seminar focuses on understanding history not as a fixed, quasi-scientific category, but rather as a practice, a process of writing, narrating and imagining the past and its connections to the present. Furthermore, we will briefly touch upon contemporary theoretical fields (postcolonial, memory and transcultural studies).

Nachweis

Teilnahmeschein: response paper, presentation

Voraussetzung

Leistungsschein: response paper, reading check- up, presentation, long essay
Language: English

Literatur

Please register via email before April 1st: Hannateichler@gmail.com (include: full name, Matrikelnummer, Semester)

Please read the following texts BEFORE the seminar begins. We will start with Kate Grenville's novel.

Kate Grenville, *The Secret River*, Edinburgh: Canongate Books, 2006

Henry Lawson, "The Drover's Wife" in Bail, Murray (ed.), *The Drover's Wife and Other Stories*, St.Lucia: University of Queensland, 1984

Kim Scott, *Benang*, North Fremantle: Fremantle Press, 2009

Larissa Behrendt, *Home*, St.Lucia: University of Queensland, 2004

Please try to find exactly these reprints and volumes – it makes it possible to be literally on the 'same page'. They are all available via Amazon.com, used items are perfectly fine.

An additional reader will be available at **Script& Kopie**.

Memory, Nation and Transculturality in Pakistani Literature

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Khan

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum

Inhalt	<p>Pakistan's diverse cultural and artistic production has often been overshadowed by its geo-political role within South Asia and beyond. The turbulent history of the relatively new nation-state recorded in and presented through national historiography – overtly viewed through an Islamic lens – till date remains the foremost source in forming the national consciousness and imagination of its citizens. Yet, Pakistani literature, anglophone as well as vernacular, since its nascent stages has critically examined the complex socio-cultural fabric of the Pakistani society, whilst keeping its vastly transcultural constitution in mind. Addressing national amnesias and shedding light on marginalized groups and concerns remains a characteristic feature of Pakistani literature.</p> <p>This seminar dedicates itself to the investigation of Pakistani literature in regard to its reconstruction of memory and (re)fashioning of the past and at the same time its representation of current and pertinent socio-cultural issues. The close reading of four selected novels will be accompanied by theoretical approaches related to memory studies and aspects of transculturality. The seminar will scrutinize to what extent Pakistani literature addresses aspects of remembering as well as forgetting and communicates across cultural and national borders/boundaries.</p>
Voraussetzung Literatur	<p>To register for this course, please write an email to saymakhan@gmx.de before April 1.</p> <p><i>Cracking India</i> by Bapsi Sidhwa</p> <p><i>Kartography</i> by Kamila Shamsie</p> <p><i>A Case of Exploding Mangoes</i> by Mohammed Hanif</p> <p><i>The Blind Man's Garden</i> by Nadeem Aslam</p> <p>All other materials will be made available in a reader.</p>

Grundlagen der Englischen Sprachwissenschaft (ES Modul 2.3)

Introduction to Linguistics 2 (Englische Sprachwissenschaft 2)

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sailer

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 24.04.2017, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt	<p>This class continues the introduction to working methods in linguistics. It is, therefore, the mandatory basis for all students who have to fulfill requirements in linguistics.</p> <p>In the summer term we will address syntax, semantics (the study of meaning) as well as more applied areas of linguistics.</p> <p>By the end of the course the participants have a solid knowledge of key topic and methods in modern linguistics. They will be able to reflect about linguistic data in an informed way and to express their observations adequately both in writing and orally.</p>
--------	---

Voraussetzung Participation in the Introduction to Linguistics 1, winter term 2016/17.

Note: The course is intended for BA students only!

For BA ES students: This course can only be taken to fulfill the requirements of BAES 3.4 Vertiefungsmodul 1 For BA students this course cannot be taken with a Modulprüfung.

Registration: There is no restriction on the number of participants for this course. Registration will be done in the first course meeting, but it would be good if you join the OLAT group for this course before the start of the semester.

Questions concerning registration, attendance, etc., should be directed at [english.linguistics.frankfurt\[at\]googlemail.com](mailto:english.linguistics.frankfurt[at]googlemail.com)

Englische Literatur und Literaturwissenschaft (ES Modul 3.1)

Irony

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Engelmeier

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Starting with the status of irony in classical rhetoric, the seminar deals with a foremost lingual phenomen that went on to become a default mode for reading, writing and loitering at the corner. How did that happen? We'll be looking for answers in the writings of David Foster Wallace and Max Goldt, Peter Sloterdijk and Heinrich Pröbsting, Christy Wampole and Oscar Wilde; Richard Rorty, Thomas Mann und Terry Eagleton.

Beginnend mit der Stellung der Ironie in der antiken Rhetorik beschäftigt sich das Seminar mit einem vorerst sprachlichen Phänomen, das zu einem *default modus* für Lesen, Schreiben und an-der-Ecke-Stehen geworden ist. Wie konnte es dazu kommen? Wir werden Antworten suchen bei David Foster Wallace und Max Goldt, bei Peter Sloterdijk und Heinrich Pröbsting, bei Christy Wampole und Oscar Wilde, bei Richard Rorty, Thomas Mann und Terry Eagleton.

Voraussetzung Requirements: please be prepared to give a presentation and do group work in class.

The seminar adresses students at the English and German Department alike.

Das Seminar richtet sich an Studierende der Anglistik sowie der Germanistik.

Voraussetzung für die Teilnahme ist die Bereitschaft zur Übernahme eines Referats und zur Gruppenarbeit während der Sitzungen.

Neo Victorianism

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rupp

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2017, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt If Victorianism was already one of the most expansive periods in English literary and cultural history, its influence continues to be felt in multiple afterlives today. From bulky neo-Dickensian novels to the craze over remakes of Sherlock Holmes, the lasting impact of the Victorian age can hardly be overlooked. In this seminar, we will cover a wide range of contemporary reactions to the Victorians, identifying shifting views of the period as well as major motives of our current retrospection and interest in it. For one thing, many feminist and postcolonial rewrites of the past two or three decades have traced modern concepts (and limitations) of identity, sexuality and history back to Victorian times. Elsewhere, the Victorian age is reassessed for its valuation of popular entertainment, while our fascination with steampunk aesthetics seems to compensate for the alienating effect of modern digital technology. Centring on readings of Peter Carey's *Jack Maggs* (1997), Sarah Waters' *Fingersmith* (2002), and Julian Barnes' *Arthur and George* (2005), the seminar will also deal with Neo-Victorianism in film and televisual adaptations.

Voraussetzung To register for this course, please write an email to seminare.rupp@gmx.de during the registration period from March 1 – March 31, 2017. Please indicate which course you are applying for (in the email's subject line) and give your details: name, matriculation number, programme, semester, module.

Literatur Peter Carey, *Jack Maggs* (1997); 978-0571270170 (Faber & Faber)

Sarah Waters, *Fingersmith* (2002); ISBN: 978-1860498831 (Virago)

Julian Barnes, *Arthur & George* (2005), ISBN: 978-0099492733 (Vintage)

Further texts will be made available in a course reader on OLAT.

Playing and Reality: British Psychoanalysis and Literature

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Scheurer

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.04.2017, Seminarhaus - SH 2.106

Inhalt The theory and the practice of psychoanalysis has been a source of inspiration for literature since their development in the late nineteenth century. At the same time, psychoanalysts have often drawn concepts and ideas from literature. As Sigmund Freud readily admitted, he may have learned more from Sophocles and Shakespeare than from his medical studies. Accordingly, his case studies and many of his other writings are now often read as literary works in their own right.

Psychoanalysis had travelled to Great Britain long before Freud himself emigrated to London in 1938 to escape from persecution in Vienna. Many other psychoanalysts followed him into exile during World War II, and thus, next to the United States, England quickly became a new hub for the psychoanalytic avant-garde. Following, but also dissenting from Freud and his daughter Anna, other influential psychoanalysts such as Melanie Klein and Donald W. Winnicott developed new theories which have changed and shaped the discipline up to the present day. With their new focus on relationships, extreme states of mind, the relevance of play, and the nature of reality, Klein and Winnicott have even, arguably, formulated their own aesthetics.

In this seminar, we will explore the relationship between *British* psychoanalysis and literature from both sides. We will, on the one hand, read texts by the aforementioned psychoanalysts to study their own contribution to literature. On the other hand, we will look at literary engagements with Freud, Klein, and Winnicott in D. M. Thomas's novel *The White Hotel* (1981), Nicholas Wright's play *Mrs. Klein* (1988), and Alison Bechdel's graphic novel/memoir *Are You My Mother?* (2012). By comparing these various approaches toward a dialogue between literature and psychoanalysis, we will not only deepen our understanding of psychoanalytic thinking, but we will also learn more about the ways in which literature may take up, transform, and criticize another discipline.

Voraussetzung Previous knowledge of psychoanalytic theories is NOT required; students who participate in the seminar should, however, be willing to read literary as well as psychoanalytic texts.

Participation is restricted to 36 participants. Please register via e-mail to Scheurer@em.uni-frankfurt.de by March 31, 2017 (first-come, first-served; all later e-mails will not be considered!), including your Studiengang, Studienfächer, Fachsemesterzahl and Matrikelnummer.

Literatur **The seminar is full!**
Please purchase and read:
D.M. Thomas, *The White Hotel*

Nicholas Wright, *Mrs. Klein*

Alison Bechdel, *Are You My Mother?*

All other materials will be made available in a reader.

R.L. Stevenson's Stories

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Scholz

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 20.04.2017, Seminarhaus - SH 3.108

Inhalt Stevenson's (not always short) stories provide a perfect arena for his ideas of fictional writing as daydreaming, as exercising and tapping into the 'primitive energy' of youth.

Both nineteenth-century literary critics and fellow authors see him as a master of narrative economy, channelling his creative energy into the condensed and highly stylized form of the short story. What emerges from this (thoroughly reflected) creative process are stories of horror, morbidity, the supernatural, but also adventure and romance, always gripping and often voicing an implicit morality. The seminar will look at some of his most famous stories with an eye at both the aesthetic means of composition as well as the cultural and historical significance of his subject matter.

Voraussetzung Participation is restricted to 36 students, please register by sending an e-mail to s.scholz@em.uni-frankfurt.de.

Literatur Please purchase Barry Menikoff's edition of *The Complete Stories of Robert Louis Stevenson*. New York: Modern Library 2002 (which also includes the *Strange Case of Dr Jekyll and Mr Hyde*).

Shakespeare's Julius Caesar

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Scholz

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 20.04.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt Among Shakespeare's Roman Plays, *Julius Caesar* is the most obviously political and maybe also the most directly pertinent to its privileged spectator, Elizabeth I. Tapping into a humanist tradition of using Roman history as a template for the discussion of current political issues and concerns, it deals with the most precarious political problems of the early modern world, i.e. the nature of kingship and political legitimacy, the relationship of the public and the private self and the dilemma of tyrannicide. Although it on the surface lacks the glamour of exotic queens (as in *Antony and Cleopatra*) and supermen (as in *Coriolanus*), it provides a powerful lesson in modern (i.e. Elizabethan) ethics and statecraft. The seminar will look at the playtext and its modern adaptations for the stage and the screen, addressing both sixteenth century and contemporary adaptations of Roman history.

Voraussetzung Participation is restricted to 36 students, please register by sending an e-mail to s.scholz@em.uni-frankfurt.de.

Literatur Please purchase a copy of Shakespeare's play, any commented edition (Arden/Routledge; New Cambridge, Norton Critical Edition) will do.

Shakespeare's Sonnets

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Glaubitz

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 19.04.2017, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt Shakespeare's 154 sonnets were published in 1609, when the peak of popularity for this poetic form in the 1590s was already over. Belatedness was not the only reason for their reluctant reception by contemporaries, though: Shakespeare's use of the sonnet form and the sonnet sequence differed considerably from the way Sir Philip Sidney, Samuel Daniel and Edmund Spenser had employed it to praise female beauty, to meditate on the spiritual aspects of love, and to tell stories of wooing. Shakespeare's suggestion of a love triangle including homoerotic desire left contemporary readers and later critics baffled. Today, the sonnets' combinations of vocabularies of friendship, intimacy, and subjectivity with terms of power and hierarchy seem as unfamiliar as they are revealing for their historical context.

Our close reading of the sonnets will focus on possible reasons for their ongoing appeal, which includes controversial aspects like the depiction of power relations and homoeroticism. The seminar will also take into account critical assessments, and place the sonnets in their historical context in order to elaborate aspects that are difficult to assimilate to contemporary ideas of poets and poetry, and to contemporary ways of reading.

Voraussetzung Please register by e-mail to n.glaubitz@em.uni-frankfurt.de before April 1.
Literatur Students will have to buy the Arden Shakespeare edition of the sonnets before the semester starts:

Katherine Duncan-Jones (ed.) *Shakespeare's Sonnets*. The Arden Shakespeare. Revised Edition. London: Bloomsbury, 2010. (or reprints 2013, 2014)

The English Henry James

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wilm

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 20.04.2017, Seminarhaus - SH 3.106

Inhalt He's American... He's English... He's Henry James! James is one of the foremost inventors of the realist novel. Standing on the cusp of modernism, he ferried the genre of the novel from its mainly realist concerns to its modernist inventiveness.

This seminar will give an insight into James's vast oeuvre, by closely reading works from the early period (*Roderick Hudson*, *The Portrait of a Lady*), the middle years (*Daisy Miller*, 'The Figure in the Carpet') and his late period (*The Golden Bowl*). While the seminar will feature some secondary sources, our main concern will be the close reading of the primary works, to understand and theorize James's subtleties in plotting, his experiments with perspective; and to appreciate the complexities and delights of his singular aesthetic. In our analyses we will try to grapple with the question concerning James's "Englishness", and we will sporadically exchange ideas with the seminar "The American Henry James" by Prof. Dr. Johannes Völz.

Voraussetzung To join the course, please register via e-mail (wilm@em.uni-frankfurt.de) by 11 April 2017.

Literatur Please purchase the following texts. I recommend the Penguin Classics editions, as they feature insightful introductions and (usually) helpful notes.

Henry James, *Roderick Hudson*

Henry James, *The Portrait of a Lady*.

Henry James, *Daisy Miller*.

Henry James, 'The Figure in the Carpet'.

Henry James, *The Golden Bowl*.

Britische Kultur-, Ideen- und Sozialgeschichte (ES Modul 3.2)

(Post-)Colonial Writing at the End of Empire

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rupp

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt This seminar will deal with the work of (post-)colonial emigré writers, intellectuals and political activists in between-the-wars Europe and after – a characteristic twilight period of Empire, pre-decolonization but increasingly post-imperial, which became a formative phase for a lot of current Anglophone writing today. To appreciate this important pre-history, we will revisit influential precursor texts such as G.V. Desani's *All About H. Hatterr* (1948), celebrated as "the first great stroke of the decolonizing pen" (Salman Rushdie), and George Lamming's *In the Castle of My Skin* (1953). Balancing the widespread view of a male-dominated period, we will place equal emphasis on the work of women writers such as Jean Rhys and the Jamaican poet, journalist and broadcaster Una Marson, who in 1943 became the first editor of the BBC's influential radio programme *Caribbean Voices*, an important outlet for authors from the West Indies. The seminar will cover a broad of genres including shorter fiction, poetry, and activist art.

Voraussetzung To register for this course, please write an email to seminare.rupp@gmx.de during the registration period from March 1 – March 31, 2017. Please indicate which course you are applying for (in the email's subject line) and give your details: name, matriculation number, programme, semester, module.

Literatur G.V. Desani, *All About H. Hatterr* (1948); ISBN: 978-1590172421 (NYRB Classics)

George Lamming, *In the Castle of My Skin* (1953); 978-0582642676 (Longman)

Jean Rhys, *Voyage in the Dark* (1934); 978-0141183954 (Penguin Classics)

Further texts will be made available in a course reader on OLAT.

Britain and the Spanish Civil War

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Dornhofer

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt The Spanish Civil War was much more than the overture to World War II. In summer 1936 the eyes of the world were upon Madrid and the escalating conflict stirred people all over Europe to take sides. The three years saw a fascist coup d'état, a radical social revolution and the desperate fight for survival of a young democracy against overwhelming odds. Despite the complex, specifically Spanish roots of the conflict which were hardly ever fully understood outside the Iberian Peninsula, workers and intellectuals, political activists and artists, fascists and communists from all corners of the world took up the cause. While Hitler, Mussolini and Stalin supported their Spanish allies, Western democracies stuck to a strict line of non-intervention. And yet thousands of volunteers flocked to Spain to fight and die for their political ideals and to stop the rise of fascism in Europe.

The seminar will take a look at the dynamics of the conflict and concentrate on British attitudes and the contribution of British and Irish volunteers. This will include the analysis of contemporary literary representations in poetry, journalism and travel writing, and of course George Orwell's *Homage to Catalonia* (1938). As the Spanish Civil War has remained a hotly contested cause célèbre for the British political Left until today, we will also take a close look at more recent negotiations in film (Ken Loach's *Land and Freedom*, 1995) and popular culture. The dynamics of the conflict will also offer some striking parallels with the ongoing civil war in Syria.

Voraussetzung Please register by e-mail to d.dornhofer@em.uni-frankfurt.de before April 1.

Literatur Please buy and read George Orwell's *Homage to Catalonia* (Penguin) [ISBN 978-0141183053] Helen Graham's *The Spanish Civil War: A Very Short Introduction* (OUP) is warmly recommended as a first orientation. A reader will be available from *Script & Kopie* (Wolfsgangstraße 141) in late March.

Neo Victorianism

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rupp

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2017, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt If Victorianism was already one of the most expansive periods in English literary and cultural history, its influence continues to be felt in multiple afterlives today. From bulky neo-Dickensian novels to the craze over remakes of Sherlock Holmes, the lasting impact of the Victorian age can hardly be overlooked. In this seminar, we will cover a wide range of contemporary reactions to the Victorians, identifying shifting views of the period as well as major motives of our current retrospection and interest in it. For one thing, many feminist and postcolonial rewrites of the past two or three decades have traced modern concepts (and limitations) of identity, sexuality and history back to Victorian times. Elsewhere, the Victorian age is reassessed for its valuation of popular

entertainment, while our fascination with steampunk aesthetics seems to compensate for the alienating effect of modern digital technology. Centring on readings of Peter Carey's *Jack Maggs* (1997), Sarah Waters' *Fingersmith* (2002), and Julian Barnes' *Arthur and George* (2005), the seminar will also deal with Neo-Victorianism in film and televisual adaptations.

Voraussetzung To register for this course, please write an email to seminare.rupp@gmx.de during the registration period from March 1 – March 31, 2017. Please indicate which course you are applying for (in the email's subject line) and give your details: name, matriculation number, programme, semester, module.

Literatur Peter Carey, *Jack Maggs* (1997); 978-0571270170 (Faber & Faber)

Sarah Waters, *Fingersmith* (2002); ISBN: 978-1860498831 (Virago)

Julian Barnes, *Arthur & George* (2005), ISBN: 978-0099492733 (Vintage)

Further texts will be made available in a course reader on OLAT.

Shakespeare's Julius Caesar

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Scholz

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 20.04.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt Among Shakespeare's Roman Plays, *Julius Caesar* is the most obviously political and maybe also the most directly pertinent to its privileged spectator, Elizabeth I. Tapping into a humanist tradition of using Roman history as a template for the discussion of current political issues and concerns, it deals with the most precarious political problems of the early modern world, i.e. the nature of kingship and political legitimacy, the relationship of the public and the private self and the dilemma of tyrannicide. Although it on the surface lacks the glamour of exotic queens (as in *Antony and Cleopatra*) and supermen (as in *Coriolanus*), it provides a powerful lesson in modern (i.e. Elizabethan) ethics and statecraft. The seminar will look at the playtext and its modern adaptations for the stage and the screen, addressing both sixteenth century and contemporary adaptations of Roman history.

Voraussetzung Participation is restricted to 36 students, please register by sending an e-mail to s.scholz@em.uni-frankfurt.de.

Literatur Please purchase a copy of Shakespeare's play, any commented edition (Arden/Routledge; New Cambridge, Norton Critical Edition) will do.

Neue Englischsprachige Literaturen und Kulturen (ES Modul 3.3)

(Post-)Colonial Writing at the End of Empire

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rupp

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt This seminar will deal with the work of (post-)colonial emigré writers, intellectuals and political activists in between-the-wars Europe and after – a characteristic twilight period of Empire, pre-decolonization but increasingly post-imperial, which became a formative phase for a lot of current Anglophone writing today. To appreciate this important pre-history, we will revisit influential precursor texts such as G.V. Desani's *All About H. Hatter* (1948), celebrated as "the first great stroke of the decolonizing pen" (Salman Rushdie), and George Lamming's *In the Castle of My Skin* (1953). Balancing the widespread view of a male-dominated period, we will place equal emphasis on the work of women writers such as Jean Rhys and the Jamaican poet, journalist and broadcaster Una Marson, who in 1943 became the first editor of the BBC's influential radio programme *Caribbean Voices*, an important outlet for authors from the West Indies. The seminar will cover a broad of genres including shorter fiction, poetry, and activist art.

Voraussetzung To register for this course, please write an email to seminare.rupp@gmx.de during the registration period from March 1 – March 31, 2017. Please indicate which course you are applying for (in the email's subject line) and give your details: name, matriculation number, programme, semester, module.

Literatur G.V. Desani, *All About H. Hatterr* (1948); ISBN: 978-1590172421 (NYRB Classics)

George Lamming, *In the Castle of My Skin* (1953); 978-0582642676 (Longman)

Jean Rhys, *Voyage in the Dark* (1934); 978-0141183954 (Penguin Classics)

Further texts will be made available in a course reader on OLAT.

Post-Apartheid Writing in South Africa

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schulze-Engler

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt The abrupt end of the Apartheid system, announced in 1989 and sealed in the first truly democratic elections held in South Africa in 1994, paradoxically threw South African Literature into a major crisis. What before had been seen by most writers and critics alike as a classical "resistance literature" dedicated to fighting an obnoxious racist regime of white supremacy was suddenly confronted with the need to redefine its forms and functions, first in the troubled years of transition to post-Apartheid, and then in the newly emerging "Rainbow Nation" dedicated to a multicultural model of society unique on the African continent and beleaguered by the manifold economic, social and cultural legacies of the Apartheid era. In this seminar, we will look at debates on the role of literature in the "New South Africa" and explore individual literary responses to the challenges and predicaments of post-Apartheid life.

Voraussetzung To register for this course, please write an email to annibeer@stud.uni-frankfurt.de during the registration period starting on Wednesday, 1 March and ending on Tuesday, 31 March. Please indicate which course you are applying for and give your details: name, course of studies, semester, matriculation number.

Literatur Zoe Wicomb, *David's Story*

J.M. Coetzee, *Disgrace*

Zakes Mda, *The Madonna of Excelsior*

Angela Makholwa, *Red Ink*

As many of the texts as possible should be read during term break. All other primary and secondary texts required for the seminar will be included in a reader which will be available at Skript und Kopie the beginning of term.

Transindigenous: Literature and Film from Canada, Australia, New Zealand

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schulze-Engler

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt This seminar will present a comparative view of indigenous literature, a body of texts which until now has generally been studied only in national or regional contexts. We will discuss definitions of "indigenous", "native" or "aboriginal" culture and literature and take a closer look at the history of Aboriginal people in Australia, Maori people in New Zealand/Aotearoa and First Nations people in Canada. Topics to be discussed in the seminar include the literary and filmic subversion of stereotypes of indigenous peoples and cultures, representations of modern indigenality in indigenous writing and film and the role of humour in native literature and culture.

Voraussetzung To register for this course, please write an email to annibeer@stud.uni-frankfurt.de during the registration period starting on Wednesday, 1 March and ending on Tuesday,

31 March. Please indicate which course you are applying for and give your details:
name, course of studies, semester, matriculation number.

Literatur

Novels :

Drew Hayden Taylor, *400 Kilometres*

Witi Ihimaera, *The Uncle's Story*

Kim Scott, *That Deadman Dance*

Background Reading:

Chadwick Allen, *Trans-Indigenous: Methodologies for Global Native Literary Studies*

Films :

Zacharias Kunuk, *Atanarjuat: The Fast Runner*

Taika Waititi, *Boy*

Rachel Perkins, *Bran Nue Dae*

As many of the texts as possible should be read during term break. All other primary and secondary texts required for the seminar will be included in a reader which will be available at Skript und Kopie the beginning of term. The films will be made available at the beginning of term and need to be viewed at home before the respective sessions.

Vertiefungsmodul Englische Sprachwissenschaft (ES Modul 3.4)

Comparative syntax: Old English, Old Norse, Old High German [auch für Teilmodul FW 4.2]

Hauptseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Jonas

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2017, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt The seminar is a comparative survey of aspects of the syntax of Old English, Old Norse, and Old High German. Topics include: the structure of the left periphery, verb-second, embedded clause word order, and argument positions within the clause.

Constraint-based Semantics 2

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Richter/Sailer

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 19.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Sailer

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 19.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10) , Richter

Inhalt **Sailer:**

In this course, we will look at phenomena that connect semantics and pragmatics. In particular, we look at presuppositions and implicatures, such as those occurring in the following dialogue.

A: "Where will you go on vacation this summer?"

B: "You know, I need to finish my thesis."

A presupposes that B will go on vacation. B asserts that s/he has some obligation. In the dialogue, this triggers the implicature that B will not go on vacation in the summer but rather work on their thesis.

We will show how important aspects of these phenomena can be integrated into the framework of combinatorial semantics introduced in our Semantics 1 class.

Richter:

This course presupposes a background in formal semantics compatible with the material discussed in Semantics 1. Based on some chapters of Sebastian Löbner's introductory textbook we investigate various more advanced topics in natural language semantics, possibly including (but not limited to) different types of meaning, definiteness vs. indefiniteness, quantification, predication, and cognition. These will be related to the architecture of constrained-based semantics.

Voraussetzung BAES, L3 Englisch, EnS: "Semantics 1"

MA LING: completed participation in LING-CORE-CON (Constraint-basierte Analyse).

For BAES students: This course can only be taken to fulfill the requirements of BAES 3.4 Vertiefungsmodul 2

Registration:

An entrance test for the course is available at:

http://www.lexical-resource-semantics.de/wiki/index.php/Semantics_2,_SoSe_2017

Send your solution to sailer@em.uni-frankfurt.de no later than April 3, 2017.

Notifications of admission will be sent out by April 10.

Send your solution to f.richter@em.uni-frankfurt.de no later than April 3, 2017.

Notifications of admission will be sent out by April 10.

Literatur

Richter:

Sebastian Löbner (2013): Understanding Semantics. Routledge. Second Edition.

Constraint-based Syntax 2

Hauptseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Webelhuth

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum

Inhalt

This course continues the course Constraint-based Analysis taught by Prof. Webelhuth in the previous semester. Constraint-based Analysis introduced the major theoretical techniques of the theory of Head-Driven Phrase Structure Grammar: types and type hierarchies, feature structures, constraints, and the six syntactic schemata proposed in Pollard and Sag (1994).

Constraint-based Syntax 2 focuses less on techniques and more on the structure of English. It illustrates that the techniques acquired by the students in the previous course are sufficient to develop concrete and insightful analyses of many English constructions, including the following: interrogative and relative clauses, passive sentences, and several varieties of infinitives.

Voraussetzung

The course Constraint-based Analysis from the winter term 2016/17.

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-Liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Corpus Linguistics

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Schenk

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt

This course provides theoretical and practical training in the use of corpus linguistics. The goal is to show how linguistic hypotheses can be derived from patterns in large amounts of text. Participants will practically learn ways to search for linguistic elements of interest and evaluate them by means of simple statistical tests. The first part of this course will give a brief overview of currently used corpora and methodologies and introduce basic terminology. In the second part, participants will learn how to apply particular techniques to real corpus data, for instance to find synonyms/antonyms and collocations, to study differences in word meaning according to their topological co-occurrence with other words, or to detect long repetitions within corpus data (plagiarism). The course will provide an opportunity to practice the relevant techniques with the guidance of the instructor.

Voraussetzung

For BA ES students: This course can only be taken to fulfill the requirements of BAES 3.4 Vertiefungsmodul 1. For BA students this course cannot be taken with a Modulprüfung.

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-Liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Heritage Linguistics [auch für Teilmodul FW 4.2]

Hauptseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Jonas

Di, woch, 18:00 - 20:00, ab 18.04.2017, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt	This course is concerned with theoretical and experimental aspects of heritage language study. The course will discuss linguistic generalizations as relevant to heritage languages together with the investigative methodology that leads to such generalizations. In addition, we will discuss current sociolinguistic and pedagogical issues relevant to heritage language speaker groups. A discussion of first language acquisition, second language acquisition, and interrupted acquisition is an important part of this course
Voraussetzung	All questions related to this course should be sent ONLY to: english.linguistics.frankfurt[at]googlemail.com

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an:qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Seminarbeginn ist um 18:00 s.t. !

Language Acquisition

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Jonas

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 19.04.2017, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt	This course provides an overview of language acquisition including discussions of monolingual and bilingual language acquisition, non-normal acquisition, and incomplete or interrupted acquisition as represented by heritage language speakers together with discussions of current research in these areas.
--------	--

Voraussetzung	All questions related to this course should be sent ONLY to: english.linguistics.frankfurt[at]googlemail.com
---------------	---

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an:qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Negation

Hauptseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Hartmann/Webelhuth

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt The seminar discusses syntactic theories of negation mainly from a synchronic and comparative perspective. The main topics to be investigated encompass the syntactic structure of negation in English, German, and French, negative concord, double negation, negative polarity, Neg-raising and Jespersen's Cycle. Typologically, the seminar covers primarily Germanic and Romance languages, and their varieties.

Voraussetzung Leistungsnachweis: Referat und Hausarbeit

Literatur Zeijlstra, Hedde (2015) The Morpho-Syntactic Realisation of Negation. In: T. Kiss and A. Alexiadou (eds.) Syntax – Theory and Analysis. An International Handbook. Vol 1. Berlin: Walter de Gruyter Verlag. (= Handbuch zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft 42/1-3). 274-309.

Semantics 1

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Richter/Sailer

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 24.04.2017, Seminarhaus - SH 2.109, Gruppe 1, Richter

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 25.04.2017, Seminarhaus - SH 2.109, Gruppe 2, Sailer

Inhalt Semantics is the study of the (literal) meaning of words and sentences.

The meaning of a sentence is usually predictable from the words in the sentence and its syntactic structure.

Yet, this relationship between form and meaning is not a simple one-to-one mapping. Instead, it is rich in ambiguities, pleonastic marking and elements without any identifiable meaning contribution. We will work on an account that is founded on classical tools of semantic research but still directly addresses these empirical challenges.

After the class, the participants will be able to identify - and partly analyze - interesting semantic phenomena in naturally occurring texts. They will have acquired a basic working knowledge in formal logic, which they will be able to apply in the description of meaning.

Voraussetzung "Introduction to Linguistics"

For BA ES students: This course can only be taken to fulfill the requirements of BAES 3.4 Vertiefungsmodul 1 For BA students this course cannot be taken with a Modulprüfung

All questions related to this course should be sent ONLY to:
english.linguistics.frankfurt@googlemail.com

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Semantics 1 ist belegpflichtig mit einer Gruppenbelegung, d.h. Sie können ihre Priorität angeben. Nach Abschluss der Anmeldefrist wird ein Vergabeverfahren gestartet, das Ihre Priorität berücksichtigt, sofern nicht mehr Anmeldung mit der gleich hohen Priorität in der Gruppe angemeldet, als Plätze vorhanden sind. In solchem Fall entscheidet das Los. Der Zeitpunkt der Anmeldung ist also NICHT ausschlaggebend!

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Syntax 1

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Webelhuth

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 19.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum

Inhalt This course gives a systematic introduction to the scientific study of English syntax. We will ask what enables people to understand sentences they have never heard before and to decide reliably whether some string of words they hear is grammatical

English or not. To this end, we will precisely define the notion "grammar" and show that it is people's knowledge of the grammar of English that underlies the abilities mentioned above. In the process of defining "grammar" we will learn about a number of technical tools of modern syntactic theory: types and type hierarchies, feature structures, constraints, and syntactic schemata.

Voraussetzung The course Introduction to Linguistics.

For BA ES students: This course can only be taken to fulfill the requirements of BAES 3.4 Vertiefungsmodul 1 For BA students this course cannot be taken with a Modulprüfung.

Syntax 2

Hauptseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Cook

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt This course continues the systematic introduction to the study of syntax and builds on the material covered in the PS Syntax 1. We still place an emphasis on empirical tests and generalizations about

the structure of English. We will, however, move on to examine more complex topics including Filler-Gap structures, Control and Raising, and Binding Theory.

Voraussetzung Prerequisite: Successful completion of the PS Syntax 1.

For BA students: This course can only be taken to fulfill the requirements of BAES 3.4 Vertiefungsmodul 2

All questions related to this course should be sent ONLY to: english.linguistics.frankfurt[at]googlemail.com

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an:qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Literatur

Fremdsprachliche Kommunikation 1 (BAS 1)

Integrated Language Skills (Level I)

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Michel/Preciado/Sprague

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 1, Sprague

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 2, Sprague

Di, woch, 08:00 - 10:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 3, Sprague

Di, woch, 10:00 - 12:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 4, Michel

Di, woch, 12:00 - 14:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.301 IG 4.301 , Gruppe 5, Michel

Di, woch, 14:00 - 16:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.301 IG 4.301 , Gruppe 6, Michel

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 7, Preciado

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 8, Preciado

Do, woch, 12:00 - 14:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.01, Gruppe 9, Michel
Inhalt

Aims: The main aim of this course is to give each participant the opportunity to practise various language skills: expository and argumentative writing, reading comprehension, and listening comprehension.

Contents: Students will be expected to read and engage with a variety of texts on a range of subjects. Class participation is required.

Voraussetzung Target Group: All students in their Grundstudium.

Please note that students are only allowed to attend **one** language course (Sprachpraktische Übung) per semester, irrespective of level.

Registration for Level I courses is administered online. All classes will be strictly limited to **30** participants. Student may choose three classes, **one** of which they will be allocated to when registration closes (see deadline below). Lecturers may not sign up students for courses. Note that all students need to take Integrated Language Skills (Level I) first after which they then may proceed to take Writing Skills (Level I).

Online registration will only be possible during a sixteen-day period from 10am, 3rd of April, to 10am, 18th of April, 2017.

Level I classes start in the **second** week of semester.

Please bring your **entrance-test results** or **Abiturzeugnis** to the first day of class.

Belegpflicht in QIS-LSF

Integrated Language Skills I ist belegpflichtig mit einer Gruppenbelegung, d.h. Sie können drei Prioritäten angeben. Nach Abschluss der Anmeldefrist wird ein Vergabeverfahren gestartet, das Ihre Prioritäten berücksichtigt, sofern nicht mehr Anmeldung mit der gleich hohen Priorität in der Gruppe angemeldet, als Plätze vorhanden sind. In solchem Fall entscheidet das Los. Der Zeitpunkt der Anmeldung ist also NICHT ausschlaggebend!

Nutzen Sie deshalb im eigenen Interesse **alle 3 Prioritäten** , Sie erhöhen damit die Chancen, einen Platz Ihrer Wahl zu erhalten.

Im Falle, dass zu viele Anmeldungen in einer Gruppe auftreten - vor allem wenn nur eine Priorität angegeben wurde - kann es zu Ablehnungen kommen. Im Falle einer abgelehnte Anmeldung werden Sie kontaktiert.

Integrated Language Skills / Translation / Writing Skills (Level II)

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Clark/Fisk/Michel/Preciado/Sprague

Mo, woch, 08:00 - 10:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Gruppe 1, Fisk

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.01, Gruppe 10, Michel

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 20.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.301 Seminarraum , Gruppe 11, Clark

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 1.108, Gruppe 12, Michel

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 21.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 13, Sprague

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 21.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 14, Fisk

Fr, woch, 16:00 - 18:00, ab 21.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 15, Fisk

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 22.04.2017 - 22.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Gruppe 16, Michel

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 23.06.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Gruppe 2, Fisk

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 201 Seminarraum , Gruppe 3, Preciado

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 4, Clark

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 17.04.2017 - 24.08.2017, Seminarhaus - SH 4.105, Gruppe 5, Preciado

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Gruppe 6, Preciado

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 7, Clark

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 8, Preciado

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 18.04.2017, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10 , Gruppe 9, Clark

Inhalt

Aims: These courses are designed to improve the participants' skills, enabling them to achieve a better command of English in all four skill areas. Drawing on a variety of authentic materials, the courses focus on enhancing the students' grammatical understanding, written expression, translation skills, oral fluency, listening and reading comprehension. Personal engagement and a high level of class participation are required.

Voraussetzung

Registration for Level II courses is administered online. All classes will be strictly limited to **30** participants. Student may choose three classes, **one** of which they will be allocated to when registration closes (see deadline below). Lecturers may not sign up students for courses.

Please note that student are only allowed to attend **one** language course (Sprachpraktische Übung) per semester, irrespective of level.

Online registration will only be possible during a 30-day period from 10am, 1st of March, to 10am, 30th of March, 2017.

All Level II classes start the **first** week of semester.

Students may only register for a Level II course if they have passed a Level I course. Please bring your Level I Schein (or module sheet) to the first session.

Belegpflicht in QIS-LSF

Integrated Language Skills II ist belegpflichtig mit einer Gruppenbelegung, d.h. Sie können drei Prioritäten angeben. Nach Abschluss der Anmeldefrist wird ein Vergabeverfahren gestartet, das Ihre Prioritäten berücksichtigt, sofern nicht mehr Anmeldung mit der gleich hohen Priorität in der Gruppe angemeldet, als Plätze

vorhanden sind. In solchem Fall entscheidet das Los. Der Zeitpunkt der Anmeldung ist also NICHT ausschlaggebend!

Nutzen Sie deshalb im eigenen Interesse **alle 3 Prioritäten**, Sie erhöhen damit die Chancen, einen Platz Ihrer Wahl zu erhalten.

Im Falle, dass zu viele Anmeldungen in einer Gruppe auftreten - vor allem wenn nur eine Priorität angegeben wurde - kann es zu Ablehnungen kommen. Abgelehnte Anmeldungen werden auf die restlichen freien Plätze verteilt.

Writing Skills (Level I)

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Clark/Copestake/Michel/Sprague

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum, Gruppe 1, Clark

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 25.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum, Gruppe 2, Copestake

Do, woch, 08:00 - 10:00, ab 27.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum, Gruppe 3, Clark

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 27.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum, Gruppe 4, Sprague

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 28.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum, Gruppe 5, Sprague

Block, 09:00 - 15:00, 11.09.2017 - 15.09.2017, Seminarhaus - SH 1.105, Gruppe 6, Michel

Inhalt

Aims:

The aim of this course is to practice various academic writing skills.

Contents:

Participants will have ample opportunity to improve their ability to paraphrase, summarize, construct thesis statements in context, and improve their sentence structure.

Voraussetzung

Registration for Level I courses is administered online. All classes will be strictly limited to **30** participants. Student may choose three classes, **one** of which they will be allocated to when registration closes (see deadline below). Lecturers may not sign up students for courses. Note that students need to take Integrated Language Skills (Level I) first after which they then may proceed to take Writing Skills (Level I).

Please note that student are only allowed to attend **one** language course (Sprachpraktische Übung) per semester, irrespective of level.

Online registration will only be possible during a 30-day period from 10am, 1st of March, to 10am, 30th of March, 2017.

Level I classes start in the second week of semester.

Writing Skills (Level I) students must bring their ILS I Schein to the first day of class.

Belegpflicht in QIS-LSF

Writing Skills I ist belegpflichtig mit einer Gruppenbelegung, d.h. Sie können drei Prioritäten angeben. Nach Abschluss der Anmeldefrist wird ein Vergabeverfahren gestartet, das Ihre Prioritäten berücksichtigt, sofern nicht mehr Anmeldung mit der gleich hohen Priorität in der Gruppe angemeldet, als Plätze vorhanden sind. In solchem Fall entscheidet das Los. Der Zeitpunkt der Anmeldung ist also NICHT ausschlaggebend!

Nutzen Sie deshalb im eigenen Interesse **alle 3 Prioritäten**, Sie erhöhen damit die Chancen, einen Platz Ihrer Wahl zu erhalten.

Im Falle, dass zu viele Anmeldungen in einer Gruppe auftreten - vor allem wenn nur eine Priorität angegeben wurde - kann es zu Ablehnungen kommen. Abgelehnte Anmeldungen werden auf die restlichen freien Plätze verteilt.

Fremdsprachliche Kommunikation 2 (BAS 2)

Integrated Language Skills / Translation / Writing Skills (Level II)

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Clark/Fisk/Michel/Preciado/Sprague

Mo, woch, 08:00 - 10:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Gruppe 1, Fisk

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.01, Gruppe 10, Michel

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 20.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.301 Seminarraum , Gruppe 11, Clark

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 1.108, Gruppe 12, Michel

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 21.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 13, Sprague

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 21.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 14, Fisk

Fr, woch, 16:00 - 18:00, ab 21.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 15, Fisk

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 22.04.2017 - 22.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Gruppe 16, Michel

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 23.06.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Gruppe 2, Fisk

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 201 Seminarraum , Gruppe 3, Preciado

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 4, Clark

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 17.04.2017 - 24.08.2017, Seminarhaus - SH 4.105, Gruppe 5, Preciado

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Gruppe 6, Preciado

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 7, Clark

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 8, Preciado

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 18.04.2017, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10 , Gruppe 9, Clark

Inhalt

Aims: These courses are designed to improve the participants' skills, enabling them to achieve a better command of English in all four skill areas. Drawing on a variety of authentic materials, the courses focus on enhancing the students' grammatical understanding, written expression, translation skills, oral fluency, listening and reading comprehension. Personal engagement and a high level of class participation are required.

Voraussetzung

Registration for Level II courses is administered online. All classes will be strictly limited to **30** participants. Student may choose three classes, **one** of which they will be allocated to when registration closes (see deadline below). Lecturers may not sign up students for courses.

Please note that student are only allowed to attend **one** language course (Sprachpraktische Übung) per semester, irrespective of level.

Online registration will only be possible during a 30-day period from 10am, 1st of March, to 10am, 30th of March, 2017.

All Level II classes start the **first** week of semester.

Students may only register for a Level II course if they have passed a Level I course. Please bring your Level I Schein (or module sheet) to the first session.

Belegpflicht in QIS-LSF

Integrated Language Skills II ist belegpflichtig mit einer Gruppenbelegung, d.h. Sie können drei Prioritäten angeben. Nach Abschluss der Anmeldefrist wird ein

Vergabeverfahren gestartet, das Ihre Prioritäten berücksichtigt, sofern nicht mehr Anmeldung mit der gleich hohen Priorität in der Gruppe angemeldet, als Plätze vorhanden sind. In solchem Fall entscheidet das Los. Der Zeitpunkt der Anmeldung ist also NICHT ausschlaggebend!

Nutzen Sie deshalb im eigenen Interesse **alle 3 Prioritäten**, Sie erhöhen damit die Chancen, einen Platz Ihrer Wahl zu erhalten.

Im Falle, dass zu viele Anmeldungen in einer Gruppe auftreten - vor allem wenn nur eine Priorität angegeben wurde - kann es zu Ablehnungen kommen. Abgelehnte Anmeldungen werden auf die restlichen freien Plätze verteilt.

Master (Anglophone Literatures, Cultures and Media)

Introduction to Literatures, Cultures and Media Modul (Modul 1)

Literature and Media Culture I (Modul 2)

Elizabeth I: Media Monarch

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Scholz

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt Most of our cultural knowledge about Elizabeth I., the last Tudor queen, has come to us in the form of visual representations. Whether we look at engravings, miniatures or portrait paintings from the sixteenth or filmic representations from the twentieth and twentyfirst centuries, the image of the Queen emerges as a mixture of early modern diva and religious icon, always visually conspicuous, decked out in opulent costume and often larger than life.

The seminar will look at the medialisations and re-mediations of Elizabeth, at the uses and deliberate manipulation of images in the making of the cult of the so-called Virgin Queen in her own time, but also at the different interests and agendas behind current actualizations of the Queen who has become something like a nostalgic signifier for a supposed Golden Age of English history.

Voraussetzung Participation is restricted to 36 students, please register by sending an e-mail to s.scholz@em.uni-frankfurt.de. I will let you know how to access our course material in the second week of April.

Reading / Doing Theory in Literary Studies

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Glaubitz

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.04.2017, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt This seminar is about reading literature, reading theory, and – doing theory. Many recent publications in the field of literary and cultural studies feature aspects of ‘doing’: ‘Doing gender’, ‘doing history’ or ‘doing culture’ announce a so-called practice turn in the humanities. Turning to practice, to emotion, affect, and to situations in which culture is actually happening is welcomed as a long overdue attempt to get back in touch with lived literature and culture.

Theory is sometimes explicitly sidelined in these approaches. But is lived culture and the everyday practice of reading really devoid of theory? Can academic observers address cultural practice without recourse to theory? And isn't theory ‘done’ as well – isn't it a practice of reflection, reading and writing in its own right?

This seminar will address these questions from several perspectives: What is the history and the function of the theory/practice dichotomy in the humanities? Is it justified, and what could it mean to consider theory as a cultural practice? How and for which purpose can we read theory? Is theory something you ‘apply’ to a literary text like a band-aid? What else can we do with it, and to it?

This course will introduce theoretical approaches to literature and culture, chiefly from the field of praxeology and the sociology of culture and reading (Bourdieu, Reckwitz, Felski). It will also include a lot of practice *with* theory, such as close readings of poetry and short prose in the light of theoretical texts. The seminar is research-oriented and since it is addressed to BA students in their last semesters, you are welcome to bring your own writing projects and suggestions into class.

Voraussetzung Please register by e-mail to n.glaubitz@em.uni-frankfurt.de before April 1.
Literatur Course materials will be provided in a reader.

Literature and Cultural History I (Modul 3)

Elizabeth I: Media Monarch

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Scholz

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt Most of our cultural knowledge about Elizabeth I., the last Tudor queen, has come to us in the form of visual representations. Whether we look at engravings, miniatures or portrait paintings from the sixteenth or filmic representations from the twentieth and twentyfirst centuries, the image of the Queen emerges as a mixture of early modern diva and religious icon, always visually conspicuous, decked out in opulent costume and often larger than life.

The seminar will look at the medialisations and re-mediations of Elizabeth, at the uses and deliberate manipulation of images in the making of the cult of the so-called Virgin Queen in her own time, but also at the different interests and agendas behind current actualizations of the Queen who has become something like a nostalgic signifier for a supposed Golden Age of English history.

Voraussetzung Participation is restricted to 36 students, please register by sending an e-mail to s.scholz@em.uni-frankfurt.de. I will let you know how to access our course material in the second week of April.

John Donne

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Dornhofer

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt John Donne (1572-1631) was certainly the most daring poet of late Elizabethan England. His style is characterized by wit, a taste for wordplay and complex conceits, an often colloquial tone and highly surprising or even shocking imagery drawn from classical learning law, alchemy and everyday life in early modern London. With his Songs & Sonnets, elegies, satires and Holy Sonnets, Donne changed the face of love poetry (earthly as well as heavenly) and broke new ground for the "Metaphysical" poets of the 17th century.

The seminar will engage in very close readings of Donne's poetry and at the same time firmly contextualise his writing in its contemporary culture. This will include insights into early modern discourses of sexuality, religion, career building, natural philosophy and the art of dying.

Voraussetzung Please register by e-mail to d.dornhofer@em.uni-frankfurt.de before April 1.
Literatur Please buy the Norton Critical Edition *John Donne's Poetry* (ed. Donald R. Dickson) [ISBN 978-0393926484].

A slim reader with additional material will be available from *Script & Kopie*
(Wolfsgangstraße 141) in late March.

Reading / Doing Theory in Literary Studies

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Glaubitz

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.04.2017, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt This seminar is about reading literature, reading theory, and – doing theory. Many recent publications in the field of literary and cultural studies feature aspects of 'doing': 'Doing gender', 'doing history' or 'doing culture' announce a so-called practice turn in the humanities. Turning to practice, to emotion, affect, and to situations in which culture is actually happening is welcomed as a long overdue attempt to get back in touch with lived literature and culture.

Theory is sometimes explicitly sidelined in these approaches. But is lived culture and the everyday practice of reading really devoid of theory? Can academic observers address cultural practice without recourse to theory? And isn't theory 'done' as well – isn't it a practice of reflection, reading and writing in its own right?

This seminar will address these questions from several perspectives: What is the history and the function of the theory/practice dichotomy in the humanities? Is it justified, and what could it mean to consider theory as a cultural practice? How and for which purpose can we read theory? Is theory something you 'apply' to a literary text like a band-aid? What else can we do with it, and to it?

This course will introduce theoretical approaches to literature and culture, chiefly from the field of praxeology and the sociology of culture and reading (Bourdieu, Reckwitz, Felski). It will also include a lot of practice *with* theory, such as close readings of poetry and short prose in the light of theoretical texts. The seminar is research-oriented and since it is addressed to BA students in their last semesters, you are welcome to bring your own writing projects and suggestions into class.

Voraussetzung Please register by e-mail to n.glaubitz@em.uni-frankfurt.de before April 1.

Literatur Course materials will be provided in a reader.

Transcultural Anglophone Studies I (Modul 4)

Colonial and Postcolonial Adventures: Tourism, Travels and Explorations

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Malreddy

Fr, Einzel, 13:00 - 15:00, 21.04.2017 - 21.04.2017, Seminarhaus - SH 0.101

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 20.05.2017 - 20.05.2017, Seminarhaus - SH 1.107

So, Einzel, 10:00 - 16:00, 21.05.2017 - 21.05.2017, Seminarhaus - SH 0.101

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 01.07.2017 - 01.07.2017, Seminarhaus - SH 0.101

So, Einzel, 10:00 - 16:00, 02.07.2017 - 02.07.2017, Seminarhaus - SH 0.101

Inhalt "Men wanted for hazardous journey. Low wages, bitter cold, long hours of complete darkness.

Safe return doubtful. Honour and recognition in event of success."

Such was the sublime spirit of Ernest Shackleton's ill-fated voyage into the mouth of the Antarctic. Since Shackleton ran the above advert in the *London Times* in 1913, many

European explorers have set out to conquer the world in the name of glory. From the adventures of the Victorian and Edwardian eras (1837-1910) to the 'mountain madness' of the interwar years, the colonial world became an object of conquest and exploration, one that formed the basis for European theories of the sublime and the beautiful. In the post-colonial era, hippies, thrill-seekers, surfers or sex-tourists have continued to flock to 'warmer climes' in search of adventures, sunny beaches and oriental paradises. Yet, it is the adventure literature of the Victorian and Edwardian eras (by Rudyard Kipling, R.M. Ballantyne, R.L. Stevenson and Joseph Conrad, among others) that has played a crucial role in developing tropes of masculinity and gentlemanly traits, and in remapping the ethical and aesthetical parameters of European colonialism in the late nineteenth and early twentieth century. Drawing from both canonical and non-canonical adventure fiction, this seminar provides a critical platform to theorize adventures, travels and tourism from a postcolonial literary and cultural perspective. As the very term 'adventure' connotes a hegemonic relationship towards its subject – one that is to be discovered, tamed and conquered –, this course aims to contextualize whether postcolonial adventure fiction challenges or reinforces the aesthetic impulses of the Victorian and Edwardian eras.

Voraussetzung **Please register via email: pavanmalreddy@gmail.com**

Please Check Course Description and Outline at: <http://www.schoolrack.com/gw8/>

Literatur The following three set texts for the seminar will be ordered for you via **Hectors Buchhandlung** :

TBA

Information on a reader with secondary readings will be provided during the first meeting.

Ecocriticism, Environmental Justice and Cli-Fi: Anglophone Literatures in the Anthropocene

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schulze-Engler

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.04.2017, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt We will begin this seminar by taking a critical look at the idea of the "anthropocene" (i.e. the notion that the world has entered a new geological era characterized by the influence of mankind in the planet) and will then move on to examine different critical approaches that have become influential in translating ecological concerns into the field of literary studies such as different versions of ecocriticism, the concept of environmental justice, and the – very recent – idea of "Cli-Fi" as a new literary genre. The main part of the seminar will be dedicated to exploring the uses (and misuses) of the previously discussed theories with regard to the new literatures in English and intensive critical work with the four set texts.

Voraussetzung This class can be attended by ALCM and MCTE Master students and advanced teacher students. Students need previous seminar experience with new Anglophone literatures and/or transcultural studies and have to be keen readers.

To register for this course, please write an email to annibeer@stud.uni-frankfurt.de during the registration period starting on Wednesday, 1 March and ending on Tuesday, 31 March. Please indicate which course you are applying for and give your details: name, course of studies, semester, matriculation number.

Literatur Amitav Ghosh, *The Hungry Tide*

Zakes Mda, *Heart of Redness*

Margaret Atwood, *Oryx and Crake*

Alexis Wright, *Carpentaria*

As many of the texts as possible should be read during term break. All other primary and secondary texts required for the seminar will be included in a reader which will be available at Skript und Kopie the beginning of term.

World Literature in Caribbean Spaces

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rupp

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 18.04.2017, Seminarhaus - SH 2.104

Inhalt In sync with the increasingly global travels of writers and their works, world literature is enjoying considerable currency in postcolonial, translation and comparative literary studies. At the same time, it has come a long way from its association with a canon of 'great works' or with the more limited terrain of European letters, connected to figures like Johann Wolfgang von Goethe who popularized the concept in the early nineteenth century. Meanwhile, the plural and transcultural nature of world literature has become common consensus.

In this seminar we will trace the trajectory of Anglophone world literatures as produced and read in diverse 'Caribbean spaces' (Carole Boyce Davies) – within the region, but also in diasporic locations of the Americas and Europe. Alongside core theoretical readings from world literary studies, we will explore social factors such as circulation, translation and canonization as well as symbolic 'visions of the world' in a broad range of representative texts, including poetry and shorter fiction by Derek Walcott, Kamau Brathwaite, Jamaica Kincaid and Olive Senior.

Voraussetzung To register for this course, please write an email to seminare.rupp@gmx.de during the registration period from March 1 – March 31, 2017. Please indicate which course you are applying for (in the email's subject line) and give your details: name, matriculation number, programme, semester, module.

Literatur Samuel Selvon, *The Lonely Londoners* (1956); ISBN: 978-0141188416 (Penguin Classics)

Dionne Brand, *In Another Place, Not Here* (1996); ISBN: 978-0394281797 (Vintage)

V.S. Naipaul, *Half a Life* (2001); ISBN: 978-0330522854 (Picador)

Further texts will be made available in a course reader on OLAT.

Literature and Media Culture II (Modul 5)

Elizabeth I: Media Monarch

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Scholz

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt Most of our cultural knowledge about Elizabeth I., the last Tudor queen, has come to us in the form of visual representations. Whether we look at engravings, miniatures or portrait paintings from the sixteenth or filmic representations from the twentieth and twentyfirst centuries, the image of the Queen emerges as a mixture of early modern diva and religious icon, always visually conspicuous, decked out in opulent costume and often larger than life.

The seminar will look at the medialisations and re-mediations of Elizabeth, at the uses and deliberate manipulation of images in the making of the cult of the so-called Virgin Queen in her own time, but also at the different interests and agendas behind current actualizations of the Queen who has become something like a nostalgic signifier for a supposed Golden Age of English history.

Voraussetzung Participation is restricted to 36 students, please register by sending an e-mail to s.scholz@em.uni-frankfurt.de. I will let you know how to access our course material in the second week of April.

Multidirectional Memory in Contemporary Literature and Culture

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rupp

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 20.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt To the "60 million and more" – Tony Morrison's dedication of her prize-winning novel *Beloved* (1987) is almost proverbial now for remembering the history of slavery and the Middle Passage as a 'black Holocaust'. If the phrase carries a sense of competitive memory, setting off one state of victimhood against another, many works in contemporary literature and film have probed an alternative mode of 'multidirectional memory' (Michael Rothberg). Rather than competition, they sound out possible convergences and shared solidarities which extend beyond and across the nation, ethnicity and particular communities of memory.

Centring on three core readings of novels alongside examples from film and visual art, this seminar will explore diverse manifestations of multidirectional memory in contemporary literature and culture. Major case studies will include the much-debated intersections between slavery, colonialism and the Holocaust, as well as more recent explorations of Black-Jewish relations which go back as far as Columbus' New World discovery in 1492 and thus provide an interesting new reference point for multidirectional memory beyond the Middle Passage.

Voraussetzung To register for this course, please write an email to seminare.rupp@gmx.de during the registration period from March 1 – March 31, 2017. Please indicate which course you are applying for (in the email's subject line) and give your details: name, matriculation number, programme, semester, module.

Literatur Michelle Cliff, *Abeng* (1984); 978-0452274839 (Plume)

Caryl Phillips, *The Nature of Blood* (1997); ISBN: 978-0099520573 (Vintage)

W.G. Sebald, *Austerlitz* (2001), ISBN: 978-0241951804 (Penguin)

Further texts will be made available in a course reader on OLAT.

Reading / Doing Theory in Literary Studies

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Glaubitz

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.04.2017, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt This seminar is about reading literature, reading theory, and – doing theory. Many recent publications in the field of literary and cultural studies feature aspects of 'doing': 'Doing gender', 'doing history' or 'doing culture' announce a so-called practice turn in the humanities. Turning to practice, to emotion, affect, and to situations in which culture is actually happening is welcomed as a long overdue attempt to get back in touch with lived literature and culture.

Theory is sometimes explicitly sidelined in these approaches. But is lived culture and the everyday practice of reading really devoid of theory? Can academic observers

address cultural practice without recourse to theory? And isn't theory 'done' as well – isn't it a practice of reflection, reading and writing in its own right?

This seminar will address these questions from several perspectives: What is the history and the function of the theory/practice dichotomy in the humanities? Is it justified, and what could it mean to consider theory as a cultural practice? How and for which purpose can we read theory? Is theory something you 'apply' to a literary text like a band-aid? What else can we do with it, and to it?

This course will introduce theoretical approaches to literature and culture, chiefly from the field of praxeology and the sociology of culture and reading (Bourdieu, Reckwitz, Felski). It will also include a lot of practice *with* theory, such as close readings of poetry and short prose in the light of theoretical texts. The seminar is research-oriented and since it is addressed to BA students in their last semesters, you are welcome to bring your own writing projects and suggestions into class.

Voraussetzung Please register by e-mail to n.glaubitz@em.uni-frankfurt.de before April 1.
Literatur Course materials will be provided in a reader.

Literature and Cultural History II (Modul 6)

John Donne

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Dornhofer

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt John Donne (1572-1631) was certainly the most daring poet of late Elizabethan England. His style is characterized by wit, a taste for wordplay and complex conceits, an often colloquial tone and highly surprising or even shocking imagery drawn from classical learning law, alchemy and everyday life in early modern London. With his Songs & Sonnets, elegies, satires and Holy Sonnets, Donne changed the face of love poetry (earthly as well as heavenly) and broke new ground for the "Metaphysical" poets of the 17th century.

The seminar will engage in very close readings of Donne's poetry and at the same time firmly contextualise his writing in its contemporary culture. This will include insights into early modern discourses of sexuality, religion, career building, natural philosophy and the art of dying.

Voraussetzung Please register by e-mail to d.dornhofer@em.uni-frankfurt.de before April 1.
Literatur Please buy the Norton Critical Edition *John Donne's Poetry* (ed. Donald R. Dickson) [ISBN 978-0393926484].

A slim reader with additional material will be available from *Script & Kopie* (Wolfsgangstraße 141) in late March.

Multidirectional Memory in Contemporary Literature and Culture

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rupp

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 20.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt To the "60 million and more" – Tony Morrison's dedication of her prize-winning novel *Beloved* (1987) is almost proverbial now for remembering the history of slavery and the Middle Passage as a 'black Holocaust'. If the phrase carries a sense of competitive memory, setting off one state of victimhood against another, many works

in contemporary literature and film have probed an alternative mode of 'multidirectional memory' (Michael Rothberg). Rather than competition, they sound out possible convergences and shared solidarities which extend beyond and across the nation, ethnicity and particular communities of memory.

Centring on three core readings of novels alongside examples from film and visual art, this seminar will explore diverse manifestations of multidirectional memory in contemporary literature and culture. Major case studies will include the much-debated intersections between slavery, colonialism and the Holocaust, as well as more recent explorations of Black-Jewish relations which go back as far as Columbus' New World discovery in 1492 and thus provide an interesting new reference point for multidirectional memory beyond the Middle Passage.

Voraussetzung To register for this course, please write an email to seminare.rupp@gmx.de during the registration period from March 1 – March 31, 2017. Please indicate which course you are applying for (in the email's subject line) and give your details: name, matriculation number, programme, semester, module.

Literatur Michelle Cliff, *Abeng* (1984); 978-0452274839 (Plume)

Caryl Phillips, *The Nature of Blood* (1997); ISBN: 978-0099520573 (Vintage)

W.G. Sebald, *Austerlitz* (2001), ISBN: 978-0241951804 (Penguin)

Further texts will be made available in a course reader on OLAT.

Transcultural Anglophone Studies II (Modul 7)

Colonial and Postcolonial Adventures: Tourism, Travels and Explorations

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Malreddy

Fr, Einzel, 13:00 - 15:00, 21.04.2017 - 21.04.2017, Seminarhaus - SH 0.101

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 20.05.2017 - 20.05.2017, Seminarhaus - SH 1.107

So, Einzel, 10:00 - 16:00, 21.05.2017 - 21.05.2017, Seminarhaus - SH 0.101

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 01.07.2017 - 01.07.2017, Seminarhaus - SH 0.101

So, Einzel, 10:00 - 16:00, 02.07.2017 - 02.07.2017, Seminarhaus - SH 0.101

Inhalt "Men wanted for hazardous journey. Low wages, bitter cold, long hours of complete darkness.

Safe return doubtful. Honour and recognition in event of success."

Such was the sublime spirit of Ernest Shackleton's ill-fated voyage into the mouth of the Antarctic. Since Shackleton ran the above advert in the *London Times* in 1913, many European explorers have set out to conquer the world in the name of glory. From the adventures of the Victorian and Edwardian eras (1837-1910) to the 'mountain madness' of the interwar years, the colonial world became an object of conquest and exploration, one that formed the basis for European theories of the sublime and the beautiful. In the post-colonial era, hippies, thrill-seekers, surfers or sex-tourists have continued to flock to 'warmer climes' in search of adventures, sunny beaches and oriental paradises. Yet, it is the adventure literature of the Victorian and Edwardian eras (by Rudyard Kipling, R.M. Ballantyne, R.L. Stevenson and Joseph Conrad, among others) that has played a crucial role in developing tropes of masculinity and gentlemanly traits, and in remapping the ethical and aesthetical parameters of European colonialism in the late nineteenth and early twentieth century. Drawing from both canonical and non-canonical adventure fiction, this seminar provides a critical platform to theorize adventures, travels and tourism from a postcolonial literary and cultural perspective. As the very

term 'adventure' connotes a hegemonic relationship towards its subject – one that is to be discovered, tamed and conquered –, this course aims to contextualize whether postcolonial adventure fiction challenges or reinforces the aesthetic impulses of the Victorian and Edwardian eras.

Voraussetzung **Please register via email: pavanmalreddy@gmail.com**

Please Check Course Description and Outline at: <http://www.schoolrack.com/gw8/>

Literatur The following three set texts for the seminar will be ordered for you via **Hectors Buchhandlung** :

TBA

Information on a reader with secondary readings will be provided during the first meeting.

Multidirectional Memory in Contemporary Literature and Culture

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rupp

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 20.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt To the "60 million and more" – Tony Morrison's dedication of her prize-winning novel *Beloved* (1987) is almost proverbial now for remembering the history of slavery and the Middle Passage as a 'black Holocaust'. If the phrase carries a sense of competitive memory, setting off one state of victimhood against another, many works in contemporary literature and film have probed an alternative mode of 'multidirectional memory' (Michael Rothberg). Rather than competition, they sound out possible convergences and shared solidarities which extend beyond and across the nation, ethnicity and particular communities of memory.

Centring on three core readings of novels alongside examples from film and visual art, this seminar will explore diverse manifestations of multidirectional memory in contemporary literature and culture. Major case studies will include the much-debated intersections between slavery, colonialism and the Holocaust, as well as more recent explorations of Black-Jewish relations which go back as far as Columbus' New World discovery in 1492 and thus provide an interesting new reference point for multidirectional memory beyond the Middle Passage.

Voraussetzung To register for this course, please write an email to seminare.rupp@gmx.de during the registration period from March 1 – March 31, 2017. Please indicate which course you are applying for (in the email's subject line) and give your details: name, matriculation number, programme, semester, module.

Literatur Michelle Cliff, *Abeng* (1984); 978-0452274839 (Plume)

Caryl Phillips, *The Nature of Blood* (1997); ISBN: 978-0099520573 (Vintage)

W.G. Sebald, *Austerlitz* (2001), ISBN: 978-0241951804 (Penguin)

Further texts will be made available in a course reader on OLAT.

Representing Islam - représentant l'Islam: transkulturelle Perspektiven in Film und Literatur (BA ROM FR/ES Q-6:1; Q-5NF:6/MA-RLK-1.1, 2.1, 2.2/MCTE 3/L3 FR/ES 2008 Q-L:2, L3 2015 Q-L:3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schulze-Engler/Spiller

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt

Das Seminar vermittelt einen Überblick über literarische und filmische Repräsentationsformen des Islams. Durch die vergleichende anglistisch-frankophone Ausrichtung ergeben sich nuancierte Sichtweisen, die eine Kritik an fundamentalistischen und rassistischen Stereotypen ermöglichen. Die kritische Auseinandersetzung sowohl mit dem Islam als auch mit dem säkularisierten Westen ist als transkultureller Prozess zu betrachten, an dem arabische oder asiatische und europäische Intellektuelle beteiligt sind. Im Seminar werden die dabei eingesetzten Narrative zu diskutieren sein.

Literatur:

Tahar Ben Jelloun, *La prière de l'absent*, (dt. *Das Gebet des Abwesenden*)

Michel Houellebecq, *Soumission*, (dt. *Die Unterwerfung*)

Monica Ali, *Brick Lane* (dt. *Brick Lane*)

Hanif Kureishi, *The Black Album* (dt. *Das schwarze Album*)

Filme:

Bab El Oued city, Merzak Allouache

The Reluctant Fundamentalist, Mira Nair

Voraussetzungen/Organisatorisches:

Dieses Seminar steht Master- und Lehramtsstudierenden offen. Die Arbeitssprache des Seminars ist Deutsch; die literarischen Texte werden im englischen bzw. französischen Original gelesen. Alle Romane liegen auch in deutscher oder englischer sowie französischer Übersetzung vor. Die SeminarteilnehmerInnen werden gebeten, so viele der Texte wie möglich vor Seminarbeginn zu lesen und die Filme individuell anzusehen, bevor sie im Seminar besprochen werden. Alle literarischen Texte sind im Buchhandel erhältlich; die Filme können während des Semesters ausgeliehen werden. Zu Beginn des Semesters liegt ein Seminar-Reader vor, der alle notwendigen Sekundärtexte (Pflichtlektüre für alle SeminarteilnehmerInnen!) enthält.

Für dieses Seminar können Sie sich **zwischen 1. und 31.3.2017 anmelden**. Bitte schicken Sie eine Email unter Angabe Ihres Namens, Studiengangs und Ihrer Matrikelnummer an annibeer@stud.uni-frankfurt.de.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA ROM+MA RLK: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Academic Training (Modul 8)

Integrated Language Skills / Translation / Writing Skills (Level III)

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Clark/Fisk/Michel/Sprague

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10, Gruppe 1, Clark

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.301 Seminarraum, Gruppe 2, Fisk

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum, Gruppe 3, Fisk

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 20.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum, Gruppe 4, Sprague

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 1.108, Gruppe 5, Michel

Inhalt Aims: The third level courses are intended to build on the skills learned at level II, with a view to developing full academic competence in an English speaking environment. Participants will have the opportunity to practise expressing their views in a structured way by writing academic essays as well as non-fictional essays. Their English skills can also be refined through translations and oral presentations. A high degree of independent learning and a committed level of class participation are taken for granted at this level.

Voraussetzung Registration for Level III courses is administered online. All classes will be strictly limited to **30** participants. Student may choose three classes, **one** of which they will be allocated to when registration closes (see deadline below). Lecturers may not sign up students for courses. (For Staatsexamen Prep courses, please see below.)

Please note that student are only allowed to attend **one** language course (Sprachpraktische Übung) per semester, irrespective of level.

Online registration will only be possible during a 30-day period from 10am, 1st of March, to 10am, 30th of March, 2017.

All Level III classes start the **first** week of semester.

Students may only register for a Level III course if they have passed a Level II course. Please bring your Level II Schein (or module sheet) to the first session.

Staatsexamen Preparation (alte Studienordnung): Contact Dr. Patrica Benstein (benstein@em.uni-frankfurt.de) for L1 Wahlfach & Nebenfach, L2, & L5 or James Fisk (fisk@em.uni-frankfurt.de) for L3.

Belegpflicht in QIS-LSF

Integrated Language Skills III ist belegpflichtig mit einer Gruppenbelegung, d.h. Sie können drei Prioritäten angeben. Nach Abschluss der Anmeldefrist wird ein Vergabeverfahren gestartet, das Ihre Prioritäten berücksichtigt, sofern nicht mehr Anmeldung mit der gleich hohen Priorität in der Gruppe angemeldet, als Plätze

vorhanden sind. In solchem Fall entscheidet das Los. Der Zeitpunkt der Anmeldung ist also NICHT ausschlaggebend!

Nutzen Sie deshalb im eigenen Interesse **alle 3 Prioritäten**, Sie erhöhen damit die Chancen, einen Platz Ihrer Wahl zu erhalten.

Im Falle, dass zu viele Anmeldungen in einer Gruppe auftreten - vor allem wenn nur eine Priorität angegeben wurde - kann es zu Ablehnungen kommen. Abgelehnte Anmeldungen werden auf die restlichen freien Plätze verteilt.

Masterarbeit (Modul 9)

Master Colloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Dornhofer

Mo, woch, 18:00 - 20:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum

Inhalt The colloquium is part of the MA programmes *Anglophone Literatures, Cultures and Media and Moving Cultures*. It provides students with the opportunity to present their research projects and discuss their thesis with other advanced students and their supervisors. The presentation is a mandatory part of your Master Thesis module. Magister and L3 students are also welcome.

Voraussetzung Please register by e-mail to d.dornhofer@em.uni-frankfurt.de before April 1.

Magister Artium / Magistra Artium

Englische Literatur und Literaturwissenschaft (Schwerpunkt 1)

Grundstudium

Hauptstudium

Irony

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Engelmeier

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Starting with the status of irony in classical rhetoric, the seminar deals with a foremost lingual phenomen that went on to become a default mode for reading, writing and loitering at the corner. How did that happen? We'll be looking for answers in the writings of David Foster Wallace and Max Goldt, Peter Sloterdijk and Heinrich Pröbsting, Christy Wampole and Oscar Wilde; Richard Rorty, Thomas Mann und Terry Eagleton.

Beginnend mit der Stellung der Ironie in der antiken Rhetorik beschäftigt sich das Seminar mit einem vorerst sprachlichen Phänomen, das zu einem *default modus* für Lesen, Schreiben und an-der-Ecke-Stehen geworden ist. Wie konnte es dazu kommen? Wir werden Antworten suchen bei David Foster Wallace und Max Goldt, bei Peter Sloterdijk und Heinrich Pröbsting, bei Christy Wampole und Oscar Wilde, bei Richard Rorty, Thomas Mann und Terry Eagleton.

Voraussetzung Requirements: please be prepared to give a presentation and do group work in class.

The seminar adresses students at the English and German Department alike.

Das Seminar richtet sich an Studierende der Anglistik sowie der Germanistik.

Voraussetzung für die Teilnahme ist die Bereitschaft zur Übernahme eines Referats und zur Gruppenarbeit während der Sitzungen.

John Donne

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Dornhofer

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt John Donne (1572-1631) was certainly the most daring poet of late Elizabethan England. His style is characterized by wit, a taste for wordplay and complex conceits,

an often colloquial tone and highly surprising or even shocking imagery drawn from classical learning law, alchemy and everyday life in early modern London. With his Songs & Sonnets, elegies, satires and Holy Sonnets, Donne changed the face of love poetry (earthly as well as heavenly) and broke new ground for the "Metaphysical" poets of the 17th century.

The seminar will engage in very close readings of Donne's poetry and at the same time firmly contextualise his writing in its contemporary culture. This will include insights into early modern discourses of sexuality, religion, career building, natural philosophy and the art of dying.

Voraussetzung Please register by e-mail to d.dornhofer@em.uni-frankfurt.de before April 1.
Literatur Please buy the Norton Critical Edition *John Donne's Poetry* (ed. Donald R. Dickson) [ISBN 978-0393926484].

A slim reader with additional material will be available from *Script & Kopia* (Wolfsgangstraße 141) in late March.

Neo Victorianism

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rupp

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2017, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt If Victorianism was already one of the most expansive periods in English literary and cultural history, its influence continues to be felt in multiple afterlives today. From bulky neo-Dickensian novels to the craze over remakes of Sherlock Holmes, the lasting impact of the Victorian age can hardly be overlooked. In this seminar, we will cover a wide range of contemporary reactions to the Victorians, identifying shifting views of the period as well as major motives of our current retrospection and interest in it. For one thing, many feminist and postcolonial rewrites of the past two or three decades have traced modern concepts (and limitations) of identity, sexuality and history back to Victorian times. Elsewhere, the Victorian age is reassessed for its valuation of popular entertainment, while our fascination with steampunk aesthetics seems to compensate for the alienating effect of modern digital technology. Centring on readings of Peter Carey's *Jack Maggs* (1997), Sarah Waters' *Fingersmith* (2002), and Julian Barnes' *Arthur and George* (2005), the seminar will also deal with Neo-Victorianism in film and televisual adaptations.

Voraussetzung To register for this course, please write an email to seminare.rupp@gmx.de during the registration period from March 1 – March 31, 2017. Please indicate which course you are applying for (in the email's subject line) and give your details: name, matriculation number, programme, semester, module.

Literatur Peter Carey, *Jack Maggs* (1997); 978-0571270170 (Faber & Faber)

Sarah Waters, *Fingersmith* (2002); ISBN: 978-1860498831 (Virago)

Julian Barnes, *Arthur & George* (2005), ISBN: 978-0099492733 (Vintage)

Further texts will be made available in a course reader on OLAT.

Playing and Reality: British Psychoanalysis and Literature

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Scheurer

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.04.2017, Seminarhaus - SH 2.106

Inhalt The theory and the practice of psychoanalysis has been a source of inspiration for literature since their development in the late nineteenth century. At the same time, psychoanalysts have often drawn concepts and ideas from literature. As Sigmund Freud readily admitted, he may have learned more from Sophocles and Shakespeare

than from his medical studies. Accordingly, his case studies and many of his other writings are now often read as literary works in their own right.

Psychoanalysis had travelled to Great Britain long before Freud himself emigrated to London in 1938 to escape from persecution in Vienna. Many other psychoanalysts followed him into exile during World War II, and thus, next to the United States, England quickly became a new hub for the psychoanalytic avant-garde. Following, but also dissenting from Freud and his daughter Anna, other influential psychoanalysts such as Melanie Klein and Donald W. Winnicott developed new theories which have changed and shaped the discipline up to the present day. With their new focus on relationships, extreme states of mind, the relevance of play, and the nature of reality, Klein and Winnicott have even, arguably, formulated their own aesthetics.

In this seminar, we will explore the relationship between *British* psychoanalysis and literature from both sides. We will, on the one hand, read texts by the aforementioned psychoanalysts to study their own contribution to literature. On the other hand, we will look at literary engagements with Freud, Klein, and Winnicott in D. M. Thomas's novel *The White Hotel* (1981), Nicholas Wright's play *Mrs. Klein* (1988), and Alison Bechdel's graphic novel/memoir *Are You My Mother?* (2012). By comparing these various approaches toward a dialogue between literature and psychoanalysis, we will not only deepen our understanding of psychoanalytic thinking, but we will also learn more about the ways in which literature may take up, transform, and criticize another discipline.

Voraussetzung Previous knowledge of psychoanalytic theories is NOT required; students who participate in the seminar should, however, be willing to read literary as well as psychoanalytic texts.

Participation is restricted to 36 participants. Please register via e-mail to Scheurer@em.uni-frankfurt.de by March 31, 2017 (first-come, first-served; all later e-mails will not be considered!), including your Studiengang, Studienfächer, Fachsemesterzahl and Matrikelnummer.

Literatur **The seminar is full!**
Please purchase and read:
D.M. Thomas, *The White Hotel*

Nicholas Wright, *Mrs. Klein*

Alison Bechdel, *Are You My Mother?*

All other materials will be made available in a reader.

R.L. Stevenson's Stories

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Scholz

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 20.04.2017, Seminarhaus - SH 3.108

Inhalt

Stevenson's (not always short) stories provide a perfect arena for his ideas of fictional writing as daydreaming, as exercising and tapping into the 'primitive energy' of youth. Both nineteenth-century literary critics and fellow authors see him as a master of narrative economy, channelling his creative energy into the condensed and highly stylized form of the short story. What emerges from this (thoroughly reflected) creative process are stories of horror, morbidity, the supernatural, but also adventure and romance, always gripping and often voicing an implicit morality. The seminar will look at some of his most famous stories with an eye at both the aesthetic means of composition as well as the cultural and historical significance of his subject matter.

Voraussetzung Participation is restricted to 36 students, please register by sending an e-mail to s.scholz@em.uni-frankfurt.de.

Literatur Please purchase Barry Menikoff's edition of *The Complete Stories of Robert Louis Stevenson*. New York: Modern Library 2002 (which also includes the *Strange Case of Dr Jekyll and Mr Hyde*).

Reading / Doing Theory in Literary Studies

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Glaubitz

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.04.2017, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt This seminar is about reading literature, reading theory, and – doing theory. Many recent publications in the field of literary and cultural studies feature aspects of 'doing': 'Doing gender', 'doing history' or 'doing culture' announce a so-called practice turn in the humanities. Turning to practice, to emotion, affect, and to situations in which culture is actually happening is welcomed as a long overdue attempt to get back in touch with lived literature and culture.

Theory is sometimes explicitly sidelined in these approaches. But is lived culture and the everyday practice of reading really devoid of theory? Can academic observers address cultural practice without recourse to theory? And isn't theory 'done' as well – isn't it a practice of reflection, reading and writing in its own right?

This seminar will address these questions from several perspectives: What is the history and the function of the theory/practice dichotomy in the humanities? Is it justified, and what could it mean to consider theory as a cultural practice? How and for which purpose can we read theory? Is theory something you 'apply' to a literary text like a band-aid? What else can we do with it, and to it?

This course will introduce theoretical approaches to literature and culture, chiefly from the field of praxeology and the sociology of culture and reading (Bourdieu, Reckwitz, Felski). It will also include a lot of practice *with* theory, such as close readings of poetry and short prose in the light of theoretical texts. The seminar is research-oriented and since it is addressed to BA students in their last semesters, you are welcome to bring your own writing projects and suggestions into class.

Voraussetzung Please register by e-mail to n.glaubitz@em.uni-frankfurt.de before April 1.

Literatur Course materials will be provided in a reader.

Shakespeare's Julius Caesar

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Scholz

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 20.04.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt Among Shakespeare's Roman Plays, *Julius Caesar* is the most obviously political and maybe also the most directly pertinent to its privileged spectator, Elizabeth I. Tapping into a humanist tradition of using Roman history as a template for the discussion of current political issues and concerns, it deals with the most precarious political problems of the early modern world, i.e. the nature of kingship and political legitimacy, the relationship of the public and the private self and the dilemma of tyrannicide. Although it on the surface lacks the glamour of exotic queens (as in *Antony and Cleopatra*) and supermen (as in *Coriolanus*), it provides a powerful lesson in modern (i.e. Elizabethan) ethics and statecraft. The seminar will look at the playtext and its modern adaptations for the stage and the screen, addressing both sixteenth century and contemporary adaptations of Roman history.

- Voraussetzung Participation is restricted to 36 students, please register by sending an e-mail to s.scholz@em.uni-frankfurt.de.
- Literatur Please purchase a copy of Shakespeare's play, any commented edition (Arden/Routledge; New Cambridge, Norton Critical Edition) will do.

Shakespeare's Sonnets

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Glaubitz

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 19.04.2017, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt Shakespeare's 154 sonnets were published in 1609, when the peak of popularity for this poetic form in the 1590s was already over. Belatedness was not the only reason for their reluctant reception by contemporaries, though: Shakespeare's use of the sonnet form and the sonnet sequence differed considerably from the way Sir Philip Sidney, Samuel Daniel and Edmund Spenser had employed it to praise female beauty, to meditate on the spiritual aspects of love, and to tell stories of wooing. Shakespeare's suggestion of a love triangle including homoerotic desire left contemporary readers and later critics baffled. Today, the sonnets' combinations of vocabularies of friendship, intimacy, and subjectivity with terms of power and hierarchy seem as unfamiliar as they are revealing for their historical context.

Our close reading of the sonnets will focus on possible reasons for their ongoing appeal, which includes controversial aspects like the depiction of power relations and homoeroticism. The seminar will also take into account critical assessments, and place the sonnets in their historical context in order to elaborate aspects that are difficult to assimilate to contemporary ideas of poets and poetry, and to contemporary ways of reading.

- Voraussetzung Please register by e-mail to n.glaubitz@em.uni-frankfurt.de before April 1.
- Literatur Students will have to buy the Arden Shakespeare edition of the sonnets before the semester starts:
- Katherine Duncan-Jones (ed.) *Shakespeare's Sonnets*. The Arden Shakespeare. Revised Edition. London: Bloomsbury, 2010. (or reprints 2013, 2014)

The English Henry James

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wilm

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 20.04.2017, Seminarhaus - SH 3.106

Inhalt He's American... He's English... He's Henry James! James is one of the foremost inventors of the realist novel. Standing on the cusp of modernism, he ferried the genre of the novel from its mainly realist concerns to its modernist inventiveness.

This seminar will give an insight into James's vast oeuvre, by closely reading works from the early period (*Roderick Hudson*, *The Portrait of a Lady*), the middle years (*Daisy Miller*, 'The Figure in the Carpet') and his late period (*The Golden Bowl*). While the seminar will feature some secondary sources, our main concern will be the close reading of the primary works, to understand and theorize James's subtleties in plotting, his experiments with perspective; and to appreciate the complexities and delights of his singular aesthetic. In our analyses we will try to grapple with the question concerning James's "Englishness", and we will sporadically exchange ideas with the seminar "The American Henry James" by Prof. Dr. Johannes Völz.

- Voraussetzung To join the course, please register via e-mail (wilm@em.uni-frankfurt.de) by 11 April 2017.
- Literatur Please purchase the following texts. I recommend the Penguin Classics editions, as they feature insightful introductions and (usually) helpful notes.

Henry James, *Roderick Hudson*

Henry James, *The Portrait of a Lady*.

Henry James, *Daisy Miller*.

Henry James, 'The Figure in the Carpet'.

Henry James, *The Golden Bowl*.

Englische Kultur, Ideen- und Sozialgeschichte (Schwerpunkt 2)

Grundstudium

Hauptstudium

Britain and the Spanish Civil War

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Dornhofer

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

The Spanish Civil War was much more than the overture to World War II. In summer 1936 the eyes of the world were upon Madrid and the escalating conflict stirred people all over Europe to take sides. The three years saw a fascist coup d'état, a radical social revolution and the desperate fight for survival of a young democracy against overwhelming odds. Despite the complex, specifically Spanish roots of the conflict which were hardly ever fully understood outside the Iberian Peninsula, workers and intellectuals, political activists and artists, fascists and communists from all corners of the world took up the cause. While Hitler, Mussolini and Stalin supported their Spanish allies, Western democracies stuck to a strict line of non-intervention. And yet thousands of volunteers flocked to Spain to fight and die for their political ideals and to stop the rise of fascism in Europe.

The seminar will take a look at the dynamics of the conflict and concentrate on British attitudes and the contribution of British and Irish volunteers. This will include the analysis of contemporary literary representations in poetry, journalism and travel writing, and of course George Orwell's *Homage to Catalonia* (1938). As the Spanish Civil War has remained a hotly contested cause célèbre for the British political Left until today, we will also take a close look at more recent negotiations in film (Ken Loach's *Land and Freedom*, 1995) and popular culture. The dynamics of the conflict will also offer some striking parallels with the ongoing civil war in Syria.

Voraussetzung

Please register by e-mail to d.dornhofer@em.uni-frankfurt.de before April 1.

Literatur

Please buy and read George Orwell's *Homage to Catalonia* (Penguin) [ISBN 978-0141183053] Helen Graham's *The Spanish Civil War: A Very Short Introduction* (OUP) is warmly recommended as a first orientation. A reader will be available from *Script & Kopie* (Wolfsgangstraße 141) in late March.

Elizabeth I: Media Monarch

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Scholz

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt

Most of our cultural knowledge about Elizabeth I., the last Tudor queen, has come to us in the form of visual representations. Whether we look at engravings, miniatures or portrait paintings from the sixteenth or filmic representations from the twentieth and twentyfirst centuries, the image of the Queen emerges as a mixture of early modern diva and religious icon, always visually conspicuous, decked out in opulent costume and often larger than life.

The seminar will look at the medialisations and re-mediations of Elizabeth, at the uses and deliberate manipulation of images in the making of the cult of the so-called Virgin Queen in her own time, but also at the different interests and agendas behind current actualizations of the Queen who has become something like a nostalgic signifier for a supposed Golden Age of English history.

Voraussetzung Participation is restricted to 36 students, please register by sending an e-mail to s.scholz@em.uni-frankfurt.de. I will let you know how to access our course material in the second week of April.

Neo Victorianism

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rupp

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2017, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt If Victorianism was already one of the most expansive periods in English literary and cultural history, its influence continues to be felt in multiple afterlives today. From bulky neo-Dickensian novels to the craze over remakes of Sherlock Holmes, the lasting impact of the Victorian age can hardly be overlooked. In this seminar, we will cover a wide range of contemporary reactions to the Victorians, identifying shifting views of the period as well as major motives of our current retrospection and interest in it. For one thing, many feminist and postcolonial rewrites of the past two or three decades have traced modern concepts (and limitations) of identity, sexuality and history back to Victorian times. Elsewhere, the Victorian age is reassessed for its valuation of popular entertainment, while our fascination with steampunk aesthetics seems to compensate for the alienating effect of modern digital technology. Centring on readings of Peter Carey's *Jack Maggs* (1997), Sarah Waters' *Fingersmith* (2002), and Julian Barnes' *Arthur and George* (2005), the seminar will also deal with Neo-Victorianism in film and televisual adaptations.

Voraussetzung To register for this course, please write an email to seminare.rupp@gmx.de during the registration period from March 1 – March 31, 2017. Please indicate which course you are applying for (in the email's subject line) and give your details: name, matriculation number, programme, semester, module.

Literatur Peter Carey, *Jack Maggs* (1997); 978-0571270170 (Faber & Faber)

Sarah Waters, *Fingersmith* (2002); ISBN: 978-1860498831 (Virago)

Julian Barnes, *Arthur & George* (2005), ISBN: 978-0099492733 (Vintage)

Further texts will be made available in a course reader on OLAT.

Shakespeare's Julius Caesar

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Scholz

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 20.04.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt Among Shakespeare's Roman Plays, *Julius Caesar* is the most obviously political and maybe also the most directly pertinent to its privileged spectator, Elizabeth I. Tapping into a humanist tradition of using Roman history as a template for the discussion of current political issues and concerns, it deals with the most precarious political problems of the early modern world, i.e. the nature of kingship and political legitimacy, the relationship of the public and the private self and the dilemma of tyrannicide. Although it on the surface lacks the glamour of exotic queens (as in *Antony and Cleopatra*) and supermen (as in *Coriolanus*), it provides a powerful lesson in modern (i.e. Elizabethan) ethics and statecraft. The seminar will look at the playtext and its modern adaptations for the stage and the screen, addressing both sixteenth century and contemporary adaptations of Roman history.

Voraussetzung Participation is restricted to 36 students, please register by sending an e-mail to s.scholz@em.uni-frankfurt.de.

Literatur Please purchase a copy of Shakespeare's play, any commented edition (Arden/
Routledge; New Cambridge, Norton Critical Edition) will do.

Neue englischsprachige Literaturen und Kulturen (Schwerpunkt 3)

**Representing Islam - représentant l'Islam: transkulturelle Perspektiven in Film und Literatur (BA ROM
FR/ES Q-6:1; Q-5NF:6/MA-RLK-1.1, 2.1, 2.2/MCTE 3/L3 FR/ES 2008 Q-L:2, L3 2015 Q-L:3)**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schulze-Engler/Spiller

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz
FB 10

Inhalt Das Seminar vermittelt einen Überblick über literarische und filmische
Repräsentationsformen des Islams. Durch die vergleichende anglistisch-
frankophone Ausrichtung ergeben sich nuancierte Sichtweisen, die eine Kritik an
fundamentalistischen und rassistischen Stereotypen ermöglichen. Die kritische
Auseinandersetzung sowohl mit dem Islam als auch mit dem säkularisierten Westen
ist als transkultureller Prozess zu betrachten, an dem arabische oder asiatische und
europäische Intellektuelle beteiligt sind. Im Seminar werden die dabei eingesetzten
Narrative zu diskutieren sein.

Literatur:

Tahar Ben Jelloun, *La prière de l'absent*, (dt. *Das Gebet des Abwesenden*)

Michel Houellebecq, *Soumission*, (dt. *Die Unterwerfung*)

Monica Ali, *Brick Lane* (dt. *Brick Lane*)

Hanif Kureishi, *The Black Album* (dt. *Das schwarze Album*)

Filme:

Bab El Oued city, Merzak Allouache

The Reluctant Fundamentalist, Mira Nair

Voraussetzungen/Organisatorisches:

Dieses Seminar steht Master- und Lehramtsstudierenden offen. Die Arbeitssprache des
Seminars ist Deutsch; die literarischen Texte werden im englischen bzw. französischen
Original gelesen. Alle Romane liegen auch in deutscher oder englischer sowie
französischer Übersetzung vor. Die SeminarteilnehmerInnen werden gebeten, so viele
der Texte wie möglich vor Seminarbeginn zu lesen und die Filme individuell anzusehen,
bevor sie im Seminar besprochen werden. Alle literarischen Texte sind im Buchhandel
erhältlich; die Filme können während des Semesters ausgeliehen werden. Zu Beginn
des Semesters liegt ein Seminar-Reader vor, der alle notwendigen Sekundärtexte
(Pflichtlektüre für alle SeminarteilnehmerInnen!) enthält.

Für dieses Seminar können Sie sich **zwischen 1. und 31.3.2017 anmelden**. Bitte
schicken Sie eine Email unter Angabe Ihres Namens, Studiengangs und Ihrer
Matrikelnummer an annibeer@stud.uni-frankfurt.de.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA ROM+MA RLK: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Grundstudium

Hauptstudium

(Post-)Colonial Writing at the End of Empire

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rupp

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt This seminar will deal with the work of (post-)colonial emigré writers, intellectuals and political activists in between-the-wars Europe and after – a characteristic twilight period of Empire, pre-decolonization but increasingly post-imperial, which became a formative phase for a lot of current Anglophone writing today. To appreciate this important pre-history, we will revisit influential precursor texts such as G.V. Desani's *All About H. Hatterr* (1948), celebrated as "the first great stroke of the decolonizing pen" (Salman Rushdie), and George Lamming's *In the Castle of My Skin* (1953). Balancing the widespread view of a male-dominated period, we will place equal emphasis on the work of women writers such as Jean Rhys and the Jamaican poet, journalist and broadcaster Una Marson, who in 1943 became the first editor of the BBC's influential radio programme *Caribbean Voices*, an important outlet for authors from the West Indies. The seminar will cover a broad of genres including shorter fiction, poetry, and activist art.

Voraussetzung To register for this course, please write an email to seminare.rupp@gmx.de during the registration period from March 1 – March 31, 2017. Please indicate which course you are applying for (in the email's subject line) and give your details: name, matriculation number, programme, semester, module.

Literatur G.V. Desani, *All About H. Hatterr* (1948); ISBN: 978-1590172421 (NYRB Classics)

George Lamming, *In the Castle of My Skin* (1953); 978-0582642676 (Longman)

Jean Rhys, *Voyage in the Dark* (1934); 978-0141183954 (Penguin Classics)

Further texts will be made available in a course reader on OLAT.

Ecocriticism, Environmental Justice and Cli-Fi: Anglophone Literatures in the Anthropocene

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schulze-Engler

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.04.2017, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt We will begin this seminar by taking a critical look at the idea of the "anthropocene" (i.e. the notion that the world has entered a new geological era characterized by the influence of mankind in the planet) and will then move on to examine different critical approaches that have become influential in translating ecological concerns into the field of literary studies such as different versions of ecocriticism, the concept of

environmental justice, and the – very recent – idea of "Cli-Fi" as a new literary genre. The main part of the seminar will be dedicated to exploring the uses (and misuses) of the previously discussed theories with regard to the new literatures in English and intensive critical work with the four set texts.

Voraussetzung This class can be attended by ALCM and MCTE Master students and advanced teacher students. Students need previous seminar experience with new Anglophone literatures and/or transcultural studies and have to be keen readers.

To register for this course, please write an email to annibeer@stud.uni-frankfurt.de during the registration period starting on Wednesday, 1 March and ending on Tuesday, 31 March. Please indicate which course you are applying for and give your details: name, course of studies, semester, matriculation number.

Literatur Amitav Ghosh, *The Hungry Tide*

Zakes Mda, *Heart of Redness*

Margaret Atwood, *Oryx and Crake*

Alexis Wright, *Carpentaria*

As many of the texts as possible should be read during term break. All other primary and secondary texts required for the seminar will be included in a reader which will be available at Skript und Kopie the beginning of term.

Post-Apartheid Writing in South Africa

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schulze-Engler

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10
Inhalt

The abrupt end of the Apartheid system, announced in 1989 and sealed in the first truly democratic elections held in South Africa in 1994, paradoxically threw South African Literature into a major crisis. What before had been seen by most writers and critics alike as a classical "resistance literature" dedicated to fighting an obnoxious racist regime of white supremacy was suddenly confronted with the need to redefine its forms and functions, first in the troubled years of transition to post-Apartheid, and then in the newly emerging "Rainbow Nation" dedicated to a multicultural model of society unique on the African continent and beleaguered by the manifold economic, social and cultural legacies of the Apartheid era. In this seminar, we will look at debates on the role of literature in the "New South Africa" and explore individual literary responses to the challenges and predicaments of post-Apartheid life.

Voraussetzung To register for this course, please write an email to annibeer@stud.uni-frankfurt.de during the registration period starting on Wednesday, 1 March and ending on Tuesday, 31 March. Please indicate which course you are applying for and give your details: name, course of studies, semester, matriculation number.

Literatur Zoe Wicomb, *David's Story*

J.M. Coetzee, *Disgrace*

Zakes Mda, *The Madonna of Excelsior*

Angela Makholwa, *Red Ink*

As many of the texts as possible should be read during term break. All other primary and secondary texts required for the seminar will be included in a reader which will be available at Skript und Kopie the beginning of term.

Transindigenous: Literature and Film from Canada, Australia, New Zealand

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schulze-Engler

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt This seminar will present a comparative view of indigenous literature, a body of texts which until now has generally been studied only in national or regional contexts. We will discuss definitions of "indigenous", "native" or "aboriginal" culture and literature and take a closer look at the history of Aboriginal people in Australia, Maori people in New Zealand/Aotearoa and First Nations people in Canada. Topics to be discussed in the seminar include the literary and filmic subversion of stereotypes of indigenous peoples and cultures, representations of modern indigenality in indigenous writing and film and the role of humour in native literature and culture.

Voraussetzung To register for this course, please write an email to annibeer@stud.uni-frankfurt.de during the registration period starting on Wednesday, 1 March and ending on Tuesday, 31 March. Please indicate which course you are applying for and give your details: name, course of studies, semester, matriculation number.

Literatur **Novels :**

Drew Hayden Taylor, *400 Kilometres*

Witi Ihimaera, *The Uncle's Story*

Kim Scott, *That Deadman Dance*

Background Reading:

Chadwick Allen, *Trans-Indigenous: Methodologies for Global Native Literary Studies*

Films :

Zacharias Kunuk, *Atanarjuat: The Fast Runner*

Taika Waititi, *Boy*

Rachel Perkins, *Bran Nue Dae*

As many of the texts as possible should be read during term break. All other primary and secondary texts required for the seminar will be included in a reader which will be available at Skript und Kopie the beginning of term. The films will be made available at the beginning of term and need to be viewed at home before the respective sessions.

Sprachwissenschaft (Schwerpunkt 4)

Grundstudium

Hauptstudium

Comparative syntax: Old English, Old Norse, Old High German [auch für Teilmodul FW 4.2]

Hauptseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Jonas

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2017, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt The seminar is a comparative survey of aspects of the syntax of Old English, Old Norse, and Old High German. Topics include: the structure of the left periphery, verb-second, embedded clause word order, and argument positions within the clause.

Constraint-based Semantics 2

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Richter/Sailer

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 19.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Sailer

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 19.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10) , Richter

Inhalt **Sailer:**

In this course, we will look at phenomena that connect semantics and pragmatics. In particular, we look at presuppositions and implicatures, such as those occurring in the following dialogue.

A: "Where will you go on vacation this summer?"

B: "You know, I need to finish my thesis."

A presupposes that B will go on vacation. B asserts that s/he has some obligation. In the dialogue, this triggers the implicature that B will not go on vacation in the summer but rather work on their thesis.

We will show how important aspects of these phenomena can be integrated into the framework of combinatorial semantics introduced in our Semantics 1 class.

Richter:

This course presupposes a background in formal semantics compatible with the material discussed in Semantics 1. Based on some chapters of Sebastian Löbner's introductory textbook we investigate various more advanced topics in natural language semantics, possibly including (but not limited to) different types of meaning, definiteness vs. indefiniteness, quantification, predication, and cognition. These will be related to the architecture of constrained-based semantics.

Voraussetzung

BAES, L3 Englisch, EnS: "Semantics 1"

MA LING: completed participation in LING-CORE-CON (Constraint-basierte Analyse).

For BAES students: This course can only be taken to fulfill the requirements of BAES 3.4 Vertiefungsmodul 2

Registration:

An entrance test for the course is available at:

http://www.lexical-resource-semantics.de/wiki/index.php/Semantics_2_SoSe_2017

Send your solution to sailer@em.uni-frankfurt.de no later than April 3, 2017.

Notifications of admission will be sent out by April 10.

Send your solution to f.richter@em.uni-frankfurt.de no later than April 3, 2017.

Notifications of admission will be sent out by April 10.

Literatur

Richter:

Sebastian Löbner (2013): Understanding Semantics. Routledge. Second Edition.

Constraint-based Syntax 2

Hauptseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Webelhuth

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum

Inhalt This course continues the course Constraint-based Analysis taught by Prof. Webelhuth in the previous semester. Constraint-based Analysis introduced the major theoretical techniques of the theory of Head-Driven Phrase Structure Grammar: types and type hierarchies, feature structures, constraints, and the six syntactic schemata proposed in Pollard and Sag (1994).

Constraint-based Syntax 2 focuses less on techniques and more on the structure of English. It illustrates that the techniques acquired by the students in the previous course are sufficient to develop concrete and insightful analyses of many English constructions, including the following: interrogative and relative clauses, passive sentences, and several varieties of infinitives.

Voraussetzung The course Constraint-based Analysis from the winter term 2016/17.

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Exam Colloquium for Magister

Kolloquium, Lehrperson Jonas

Inhalt This course is intended as a weekly platform to help students with any questions or any kinds of problems they might face in the course of their studies of English linguistics. Students may show up at any time during the semester without pre-registration.

Voraussetzung Alle Studierenden der Englischen Sprachwissenschaft (Grund- und Hauptstudium).

Bem. zu Zeit und Ort **Findet in IG 3.217 statt** .

Heritage Linguistics [auch für Teilmodul FW 4.2]

Hauptseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Jonas

Di, woch, 18:00 - 20:00, ab 18.04.2017, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt This course is concerned with theoretical and experimental aspects of heritage language study. The course will discuss linguistic generalizations as relevant to heritage languages together with the investigative methodology that leads to such generalizations. In addition, we will discuss current sociolinguistic and pedagogical issues relevant to heritage language speaker groups. A discussion of first language acquisition, second language acquisition, and interrupted acquisition is an important part of this course

Voraussetzung All questions related to this course should be sent ONLY to: [english.linguistics.frankfurt\[at\]googlemail.com](mailto:english.linguistics.frankfurt[at]googlemail.com)

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmeldeleiste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Seminarbeginn ist um 18:00 s.t. !

Oberseminar Linguistik

Oberseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Webelhuth

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum

Inhalt This is a research seminar in which unresolved research issues in the field of theoretical linguistics will be discussed and evaluated. Participation requires excellent knowledge of the theoretical literature on English grammar.

Voraussetzung You must register for this course by sending an e-mail to webelhuth@lingua.uni-frankfurt.de. The deadline for registration is April 1, 2017. Please include your Matrikelnummer, course of study, number of terms studied.

Recent Trends in Linguistic Research

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sailer/Schulz

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt This course provides a forum for the discussion of current linguistic research carried out in Frankfurt. It is intended for students with a strong research interest.

For MA and interested BA Linguistics students: This course will also serve as a preparation for writing a thesis with Petra Schulz.

For IEAS students: This course will also serve as a preparation for the Staatsexamen with Manfred Sailer.

Voraussetzung **Registration:**

For IEAS students: via e-mail to sailer@em.uni-frankfurt.de

Syntax 2

Hauptseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Cook

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt This course continues the systematic introduction to the study of syntax and builds on the material covered in the PS Syntax 1. We still place an emphasis on empirical tests and generalizations about

the structure of English. We will, however, move on to examine more complex topics including Filler-Gap structures, Control and Raising, and Binding Theory.

Voraussetzung Prerequisite: Successful completion of the PS Syntax 1.

For BA students: This course can only be taken to fulfill the requirements of BAES 3.4 Vertiefungsmodul 2

All questions related to this course should be sent ONLY to: [english.linguistics.frankfurt\[at\]googlemail.com](mailto:english.linguistics.frankfurt[at]googlemail.com)

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Literatur

Sprachlehr- und Sprachlernforschung und Didaktik der englischen Sprache und Literatur (Schwerpunkt 5)

Grundstudium

Hauptstudium

Doktorandenkolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Viebrock

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 26.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum

Sprachpraktische Übungen

Integrated Language Skills (Level I)

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Michel/Preciado/Sprague

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 1, Sprague

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 2, Sprague

Di, woch, 08:00 - 10:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 3, Sprague

Di, woch, 10:00 - 12:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 4, Michel

Di, woch, 12:00 - 14:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.301 IG 4.301 , Gruppe 5, Michel

Di, woch, 14:00 - 16:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.301 IG 4.301 , Gruppe 6, Michel

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 7, Preciado

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 8, Preciado

Do, woch, 12:00 - 14:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.01, Gruppe 9, Michel
Inhalt

Aims: The main aim of this course is to give each participant the opportunity to practise various language skills: expository and argumentative writing, reading comprehension, and listening comprehension.

Contents: Students will be expected to read and engage with a variety of texts on a range of subjects. Class participation is required.

Voraussetzung Target Group: All students in their Grundstudium.

Please note that students are only allowed to attend **one** language course (Sprachpraktische Übung) per semester, irrespective of level.

Registration for Level I courses is administered online. All classes will be strictly limited to **30** participants. Student may choose three classes, **one** of which they will be allocated to when registration closes (see deadline below). Lecturers may not sign up students for courses. Note that all students need to take Integrated Language Skills (Level I) first after which they then may proceed to take Writing Skills (Level I).

Online registration will only be possible during a sixteen-day period from 10am, 3rd of April, to 10am, 18th of April, 2017.

Level I classes start in the **second** week of semester.

Please bring your **entrance-test results** or **Abiturzeugnis** to the first day of class.

Belegpflicht in QIS-LSF

Integrated Language Skills I ist belegpflichtig mit einer Gruppenbelegung, d.h. Sie können drei Prioritäten angeben. Nach Abschluss der Anmeldefrist wird ein Vergabeverfahren gestartet, das Ihre Prioritäten berücksichtigt, sofern nicht mehr Anmeldung mit der gleich hohen Priorität in der Gruppe angemeldet, als Plätze vorhanden sind. In solchem Fall entscheidet das Los. Der Zeitpunkt der Anmeldung ist also NICHT ausschlaggebend!

Nutzen Sie deshalb im eigenen Interesse **alle 3 Prioritäten**, Sie erhöhen damit die Chancen, einen Platz Ihrer Wahl zu erhalten.

Im Falle, dass zu viele Anmeldungen in einer Gruppe auftreten - vor allem wenn nur eine Priorität angegeben wurde - kann es zu Ablehnungen kommen. Im Falle einer abgelehnten Anmeldung werden Sie kontaktiert.

Integrated Language Skills (Level II and Level III): Theatre Production Workshop

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fisk

Di, woch, 18:00 - 22:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Do, woch, 18:00 - 22:00, ab 20.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Fr, woch, 18:00 - 22:00, ab 21.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Voraussetzung Open to all students in all Studiengänge.

Please attend the first meeting of the Chaincourt Theatre Company (the time and day of which will be posted on my office door 3.251) or contact me (fisk@em.uni-frankfurt.de) for more information.

Integrated Language Skills / Translation / Writing Skills (Level II)

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Clark/Fisk/Michel/Preciado/Sprague

Mo, woch, 08:00 - 10:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum, Gruppe 1, Fisk

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.01, Gruppe 10, Michel

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 20.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.301 Seminarraum, Gruppe 11, Clark

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 1.108, Gruppe 12, Michel

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 21.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum, Gruppe 13, Sprague

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 21.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10, Gruppe 14, Fisk

Fr, woch, 16:00 - 18:00, ab 21.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10, Gruppe 15, Fisk

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 22.04.2017 - 22.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum, Gruppe 16, Michel

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 23.06.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum, Gruppe 2, Fisk

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 201 Seminarraum, Gruppe 3, Preciado

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10, Gruppe 4, Clark

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 17.04.2017 - 24.08.2017, Seminarhaus - SH 4.105, Gruppe 5, Preciado

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum, Gruppe 6, Preciado

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10, Gruppe 7, Clark

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum, Gruppe 8, Preciado

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 18.04.2017, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10, Gruppe 9, Clark

Inhalt

Aims: These courses are designed to improve the participants' skills, enabling them to achieve a better command of English in all four skill areas. Drawing on a variety of authentic materials, the courses focus on enhancing the students' grammatical understanding, written expression, translation skills, oral fluency, listening and reading comprehension. Personal engagement and a high level of class participation are required.

Voraussetzung Registration for Level II courses is administered online. All classes will be strictly limited to **30** participants. Student may choose three classes, **one** of which they will be

allocated to when registration closes (see deadline below). Lecturers may not sign up students for courses.

Please note that student are only allowed to attend **one** language course (Sprachpraktische Übung) per semester, irrespective of level.

Online registration will only be possible during a 30-day period from 10am, 1st of March, to 10am, 30th of March, 2017.

All Level II classes start the **first** week of semester.

Students may only register for a Level II course if they have passed a Level I course. Please bring your Level I Schein (or module sheet) to the first session.

Belegpflicht in QIS-LSF

Integrated Language Skills II ist belegpflichtig mit einer Gruppenbelegung, d.h. Sie können drei Prioritäten angeben. Nach Abschluss der Anmeldefrist wird ein Vergabeverfahren gestartet, das Ihre Prioritäten berücksichtigt, sofern nicht mehr Anmeldung mit der gleich hohen Priorität in der Gruppe angemeldet, als Plätze vorhanden sind. In solchem Fall entscheidet das Los. Der Zeitpunkt der Anmeldung ist also NICHT ausschlaggebend!

Nutzen Sie deshalb im eigenen Interesse **alle 3 Prioritäten**, Sie erhöhen damit die Chancen, einen Platz Ihrer Wahl zu erhalten.

Im Falle, dass zu viele Anmeldungen in einer Gruppe auftreten - vor allem wenn nur eine Priorität angegeben wurde - kann es zu Ablehnungen kommen. Abgelehnte Anmeldungen werden auf die restlichen freien Plätze verteilt.

Integrated Language Skills / Translation / Writing Skills (Level III)

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Clark/Fisk/Michel/Sprague

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10, Gruppe 1, Clark

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.301 Seminarraum, Gruppe 2, Fisk

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum, Gruppe 3, Fisk

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 20.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum, Gruppe 4, Sprague

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 1.108, Gruppe 5, Michel

Inhalt Aims: The third level courses are intended to build on the skills learned at level II, with a view to developing full academic competence in an English speaking environment. Participants will have the opportunity to practise expressing their views in a structured way by writing academic essays as well as non-fictional essays. Their English skills can also be refined through translations and oral presentations. A high degree of independent learning and a committed level of class participation are taken for granted at this level.

Voraussetzung Registration for Level III courses is administered online. All classes will be strictly limited to **30** participants. Student may choose three classes, **one** of which they will be allocated to when registration closes (see deadline below). Lecturers may not sign up students for courses. (For Staatsexamen Prep courses, please see below.)

Please note that student are only allowed to attend **one** language course (Sprachpraktische Übung) per semester, irrespective of level.

Online registration will only be possible during a 30-day period from 10am, 1st of March, to 10am, 30th of March, 2017.

All Level III classes start the **first** week of semester.

Students may only register for a Level III course if they have passed a Level II course. Please bring your Level II Schein (or module sheet) to the first session.

Staatsexamen Preparation (alte Studienordnung): Contact Dr. Patrica Benstein (benstein@em.uni-frankfurt.de) for L1 Wahlfach & Nebenfach, L2, & L5 or James Fisk (fisk@em.uni-frankfurt.de) for L3.

Belegpflicht in QIS-LSF

Integrated Language Skills III ist belegpflichtig mit einer Gruppenbelegung, d.h. Sie können drei Prioritäten angeben. Nach Abschluss der Anmeldefrist wird ein Vergabeverfahren gestartet, das Ihre Prioritäten berücksichtigt, sofern nicht mehr Anmeldung mit der gleich hohen Priorität in der Gruppe angemeldet, als Plätze vorhanden sind. In solchem Fall entscheidet das Los. Der Zeitpunkt der Anmeldung ist also NICHT ausschlaggebend!

Nutzen Sie deshalb im eigenen Interesse **alle 3 Prioritäten**, Sie erhöhen damit die Chancen, einen Platz Ihrer Wahl zu erhalten.

Im Falle, dass zu viele Anmeldungen in einer Gruppe auftreten - vor allem wenn nur eine Priorität angegeben wurde - kann es zu Ablehnungen kommen. Abgelehnte Anmeldungen werden auf die restlichen freien Plätze verteilt.

Vorlesungen

Romanistik

Bachelor (HF)

"Denken geht durch den Magen": Eine interdisziplinäre Vortragsreihe zur Esskultur der Gegenwart

Einzeltermin

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 20.04.2017 - 20.04.2017, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Mi, woch, 18:00 - 20:00, 26.04.2017 - 12.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt

In einer globalisierten Welt mit schier unerschöpflichen Ernährungsoptionen fällt die Wahl der „richtigen“ Nahrung nicht leicht. Essen ist ein Politikum, weil es Identität stiftet und subtile Möglichkeiten des gesellschaftlichen Ein- und Ausschlusses bietet. Essen und Kochen, Essgewohnheiten und einzelne Speisen sind nie etwas „natürlich“ Gegebenes, sondern immer schon kulturell formiert: Damit etwas „gut zu essen“ ist, muss es folglich auch „gut zu denken“ sein.

In der Frankfurter Vortragsreihe werden sich namhafte Experten aus Ethnologie, Soziologie, Philosophie, Literatur-, Kultur- und Filmwissenschaft sowie Psychologie, Kulturanthropologie und Molekulargastronomie mit den subtilen Verbindungen zwischen „Denken“ und „Essen“ auseinandersetzen.

Prgramm :

20.4.(Donnerstag): Laurent Gautier: Den Geschmack denken: von der Kommunikation zur Repräsentation im Bereich der Weinsensorik (Raum: Casino 1.801)

26.4. (Mittwoch): Marin Trenk: Der Siegeszug von Pizza, Döner und Sushi: Wie Deutschland sich kulinarisch abgeschafft und neu erfunden hat (Raum: HZ 9)

10.5. (Mittwoch): Gisela Welz: Typisch, einheimisch, echt. Kulinarische Inszenierungen und Tourismus (Raum: HZ 9)

25.5.: Thomas A. Vilgis: Auf den Spuren des Geschmacks: was uns die Evolution lehrt (Raum: HZ 9)

7.6.: Irmela Hijiya-Kirschner: O-motenashi - Japanische Gastlichkeit. Facetten eines kulturellen Schlüsselkonzepts (Raum: HZ 9)

21.6.: Christian Denker: Vom Geist des Bauches. Für eine Philosophie der Verdauung (Raum: HZ 9)

5.7.: Heinz Drügh: All inclusive. Ausschweifung heute (Raum: HZ 9)

12.7.: Frederike Felcht: Hunger nach Freiheit. Zu Lotte Inuks Roman *Sultekunstnerinde* (Hungerkünstlerin, 2004) (Raum: HZ 9)

Bis auf den Vortrag von L. Gautier (Do, 18-20, Cas 1801) finden alle Vorträge mittwochs von 18-20 im HZ 9 statt.

Kontakt/Organisation:

Prof. Dr. Christine Ott (Institut für Romanische Sprachen und Literaturen, FB 19)

Prof. Dr. Frank Schulze-Engler (Neue Englischsprachige Literaturen und Kulturen, FB 10)

Prof. Dr. Vinzenz Hediger (Theater, Film- und Medienwissenschaft, FB 10)

Wiederholungs-/Nachschreibklausuren Romanistik aus dem WiSe 16/17

Einzeltermin

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 05.04.2017 - 05.04.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 06.04.2017 - 06.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 10.04.2017 - 10.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 11.04.2017 - 11.04.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.04.2017, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 21.04.2017 - 21.04.2017, Seminarhaus - SH 3.105

Inhalt Wiederholungs- und Nachholklausuren aus dem Wintersemester 2016/17

An den Wiederholungs-/Nachschreibklausuren können die Studierenden in den folgenden Fällen teilnehmen:

1) bei **Bachelorstudierenden**:

- wenn die Klausur beim ersten Termin im WiSe 2016/17 nicht bestanden wurde
- wenn die Klausur am ersten Termin wegen Krankheit nicht mitgeschrieben wurde (Vorlage eines ärztlichen Attestes nötig. Bei Modulprüfungen in den BA-Studiengängen, muß das Attest an das Prüfungsamt geschickt werden);
- wenn die/der Bachelorstudierende vom **Prüfungsamt** die Erlaubnis hat, den Nachschreibtermin wahrzunehmen.

2) bei **Lehramtsstudierenden**: wenn bei kumulativen Modulprüfungen eine **Teil** modulprüfung nicht bestanden wurde, jedoch mindestens 3 NP erreicht wurden und die/der jeweilige Dozentin/Dozent von dem Wunsch, an der Wiederholungsprüfung teilzunehmen, informiert ist.

Die Teilnahme an den Wiederholungs-/Nachschreibklausuren ist bei nichtbestandenem Modulprüfungen lt. Prüfungsordnung nicht möglich.

Klausurplan (vorläufig)

Veranstaltungen zur Fremdsprachenausbildung:

- **Französisch : Dienstag, 11.04.2017, 10-12 Uhr, Raum SH 5.101**
(alle Lehrveranstaltungen von Valérie Kuhlmann; Anne Lefort, Géraldine Parinot-Leconte, Dr. Aurore Peyroles)
- **Spanisch : Mittwoch, 05.04.2017, 10-12 Uhr, Raum SH 5.101**
(alle Lehrveranstaltungen von Dr. Marta Muñoz-Auni6n, Mart6n Diz Vidal, Dr. Karen Saban)
- **Italienisch : Donnerstag, 06.04.2017, 10-12 Uhr, Raum IG 5.201**
(alle Lehrveranstaltungen von Cristina Giaimo Patronas, Irene Caloi, Dr. Anna Ventinelli)
- **Portugiesisch :**
(alle Lehrveranstaltungen von Daniela Neves)

**Veranstaltungen zu Literaturwissenschaft, Sprachwissenschaft
und Fachdidaktik:**

Mittwoch, 19.04.2017, 12-14 Uhr, Raum: Casino 1.802:

Einführung in die französische Literaturwissenschaft (Dr. Frank Estelmann)

Einführung in die spanische Literaturwissenschaft (Prof. Dr. Gerhard Wild)

Einführung in die portugiesische Literaturwissenschaft (Prof. Dr. Gerhard Wild)

Einführung in die italienische Literaturwissenschaft (Lena Schönwälder)

Indigener Sprachkontakt in Lateinamerika: Morphosyntaktische Einflüsse und Sprachwandel (Dr. Martin Elsig)

Fachdidaktik: alle Lehrveranstaltungen

Katalanisch: alle Lehrveranstaltungen

Donnerstag, 20.04.2017, 14-16 Uhr, Raum: Casino 1.801:

Sprachwissenschaftliches Propädeutikum (Dr. Imme Kuchenbrandt, Priv.Doiz. Dr. Ingo Feldhausen)

Einführung in die Syntax des Französischen (Nicolas Lamoure)

Einführung in die Phonetik und Phonologie des Spanischen (Priv.Doiz.Dr. Ingo Feldhausen)

Einführung in die Phonologie des Italienischen und des Französischen (Matthieu Segui)

Einführung in die Frankophoniestudien (Marie Leroy)

Einführung in die Morphologie des Französischen und Spanischen (Dr. Andrea Seilheimer)

Einführung in die Syntax ES/PT (Dr. Mareike Neuhaus)

Mehrsprachigkeit und Sprachkontakt in der Frankophonie (Anna Weirich)

Acquisizione della sintassi italiana (Irene Caloi)

Die Subjekt-Verb-Inversion im Französischen und Spanischen (Dr. Martin Elsig)

Freitag, 21.04.2017, 12-14 Uhr, SH 3.105

Baskischveranstaltungen (Lourdes Izagirre Ondarra)

Introduzione alla fonologia italiana (Eugenia Greco)

Introduction à la morphologie française (Silvia Schaefer)

Introduzione alla sinassi italiana (Anna Marchesini)

Sintassi in diacronia (Dr. Emanuela Sanfelici)

Die Pronomina des Spanischen (Dr. Imme Kuchenbrandt)

Der Subjunktiv ES/FR/Kat (Priv.Doiz.Dr. Ingo Feldhausen)

Konstruktionsgrammatik und gesprochene Sprache (Französisch) (Prof. Dr. Jürgen Erfurt)

Minorités linguistiques en France et en Italie (M. Leroy)

Orientierungsveranstaltung

Orientierungsveranstaltung für Erstsemester Romanistik: Mittwoch, 19.April 2017

Orientierungsveranstaltung

Mi, Einzel, 15:00 - 18:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Mi, Einzel, 15:00 - 18:00, 19.04.2017 - 19.04.2017

Inhalt

Orientierungsveranstaltung Romanistik Sommersemester 2017

Mittwoch, 19.April 2017 , Raum: Casino 1.801 (Campus Westend)

15.00 - 16.00 h : Vorstellung der **Bachelor-Studiengänge** , Lena Schönwälder (Wissenschaftliche Mitarbeiterin)

Die **Lehramtsstudiengänge** werden im Rahmen der zentralen Veranstaltung vorgestellt, die von der Akademie für Bildungsforschung und Lehrerbildung (ABL) organisiert wird.

16.00 - 18.00 h: Vorstellung der **Fremdsprachenausbildung** der Romanistik (Gemeinschaftsveranstaltung der romanistischen Lektorinnen und Lektoren)

Basismodul Romanistische Literaturwissenschaft (ROM B-1)

Literaturwissenschaftliches Propädeutikum (BA ROM B-1; L3 2008 B-SL:2)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Spiller

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt

Die Vorlesung bietet einen Überblick über Grundbegriffe, Methoden und aktuelle Entwicklungen der Literaturwissenschaft aus komparatistisch-romanistischer Perspektive. Begleitend dazu findet ein zweistündiges Tutorium statt. In der Vorlesung werden Grundbegriffe und Methoden vorgestellt, die in den Tutorien anhand von Beispielen und exemplarischen Analysen vertieft werden. Ein Reader ist zu Beginn des Semesters im Copyshop Skript & Kopie in der Wolfsgangstraße abzuholen.

Nachweis

Literaturwissenschaftliches Propädeutikum

Dozent: Prof. Dr. Roland Spiller

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin : Dienstag, 18.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis Montag, 03.07.2017, BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: Montag, 03.07.2017

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 17.10.17, 14-16 Uhr, SH 0.106

-----Hinweis für die Studierenden in den **Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. Die Anmeldung kann nur erfolgen, wenn eine Zulassung zur Bachelorprüfung vorliegt.
- QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
- Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Der Besuch des literaturwissenschaftlichen Propädeutikums und des dazugehörigen Tutoriums ist **Pflicht** für Studierende der folgenden Studiengänge:

- Bachelor Romanistik (Haupt- und Nebenfach)
- Lehramt L3, bei Immatrikulationen bis inkl. Wintersemester 2015/16 (PO 2008)

Literaturwissenschaftliches Propädeutikum: Tutorium, 3 Gruppen (L3 2008 B-SL:2/BA ROM B-1)

Tutorium, SWS: 2.0

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Mi, woch, 08:30 - 10:00, ab 26.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 26.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Voraussetzung Der Besuch einer Tutorengruppe zur Vorlesung "Literaturwissenschaftliches Propädeutikum" ist Pflicht. Es besteht Präsenzpflcht = Anwesenheit bei mind. 80% der Sitzungen.

Es werden drei Termine angeboten. Die Anmeldung erfolgt über die Lernplattform OLAT.

Bitte tragen Sie sich in einen der drei Termine ein: <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4801495049>

TutorInnen im Sommersemester 2017:

Isabela Paparoni Pahl, Montag, 12-14 Uhr.

Berry Kilb, Mittwoch, 16-18 Uhr.

Evelyn Fieguth, Mittwoch, 8.30-10 Uhr

Bem. zu Zeit und Ort

Basismodul Romanistische Sprachwissenschaft (ROM B-2)

Bausteine der Grammatik: ein multimedialer Brückenkurs für StudienanfängerInnen und -wiedereinsteigerInnen (Onlinekurs)

E-Learning

Inhalt Die *Bausteine der Grammatik* sind eine Einstiegshilfe für die linguistischen Anteile des Studiums. Sie ermöglichen, durch einen Test den eigenen Wissensstand bezüglich Wortarten, Satzgliedern und Satztypen selbstständig überprüfen und eventuelle Unsicherheiten im Selbststudium ausgleichen. Zielgruppe sind vor allem Studierende sprachlicher Fächer im Lehramt zu Beginn des Studiums, aber auch alle anderen Interessierten sind herzlich eingeladen, dieses Angebot zu nutzen.

Bem. zu Zeit und Ort Selbstlernkurs.

**Sprachwissenschaftliches Propädeutikum (BA ROM B-2/L3+L2 2008 B-SL:1/L3+L2 2015 B-SL:1):
Findet nur im Wintersemester statt!**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3

Basismodul Fremdsprachenausbildung Französisch (ROM B-3 FR)

Compétences intégrées 1 (BA ROM B-3 FR:1/L3 2008 B-DF:3, L2 2008 B-SF:2/L3+L2 2015 BD-F:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Parinot-Leconte

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 2.105

Nachweis Hinweis für die **Bachelorstudierenden** :
In dieser Veranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben.
Es ist **keine Anmeldung über QIS** möglich.

Compétences intégrées 1 : Français, Françaises ! (BA ROM B-3 FR:1/L3 2008 B-DF:3, L2 2008 B-SF:2 / L3+L2 2015 - FR BD-F:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhlmann

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 4.108

Inhalt S'adressant aux romanistes débutants, ce cours s'appuie sur l'étude de documents authentiques liés à la société et la jeunesse française contemporaine et pour l'essentiel issus de la rubrique « **Français Françaises** » créée par le journal Le Monde à l'occasion de la campagne pour les présidentielles d'avril/mai 2017.

A travers des activités de compréhension et d'expression orale et écrite, il vise l'acquisition des compétences linguistiques requises par le niveau B2.1 du CECRL. Se faisant, il accorde une grande place à l'approfondissement et la consolidation de certaines structures grammaticales fondamentales (déterminants, pronoms, temps de l'indicatif, du récit, discours indirect...) de manière à permettre aux étudiants de disposer de bases saines pour poursuivre leurs études en philologie romane. Dans ce cadre, la grammaire est alors traitée pour partie dans une perspective contrastive.

Différents travaux écrits sont demandés au cours du semestre. Ils font tous l'objet d'une correction collective et personnalisée.

Le cours est également sanctionné par un test final (Klausur).

L'inscription à ce cours se fait directement auprès de l'enseignant ou au préalable par mail.

Nachweis Hinweis für die **Bachelorstudierenden** :
In dieser Veranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben.
Es ist **keine Anmeldung über QIS** möglich.

Compétences intégrées 1: Tutorium

Arbeitsgemeinschaft

Do, woch, 18:00 - 20:00, Seminarhaus - SH 4.108

Bem. zu Zeit und Ort Leitung: Adèle Rives.

Compétences intégrées 2 : Composition B2 (BA ROM B-3 FR:2/L3 2008 B-DF:4; L2 2008 B-SF:3/L3+L2 2015 B-DF:3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lefort

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 4.106

Nachweis

Compétences intégrées 2: Composition B2 (B-3 FR:2)

Dozentin: **Anne Lefort**

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Donnerstag, 13.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis Montag, 03.07.2017, BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: Montag, 03.07.2017

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 10.10.2017, 12-14 Uhr, SH 0.106

-----Hinweis für die Studierenden in den **Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . Die Anmeldung kann nur erfolgen, wenn eine Zulassung zur Bachelorprüfung vorliegt.
- QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
- Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Compétences intégrées 2 : Composition B2 (BA ROM B-3 FR:2/L3-B-DF:4/L2 B-SF:3/L3+L2 2015 B-DF:3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Parinot-Leconte

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 1.108

Nachweis

Compétences intégrées 2: Composition B2 (B-3 FR:2)

Dozentin: Géraldine Parinot-Leconte

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 12.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis Montag, 03.07.2017, BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: Montag, 03.07.2017

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 10.10.2017, 12-14 Uhr, SH 0.106

-----Hinweis für die Studierenden in den **Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . Die Anmeldung kann nur erfolgen, wenn eine Zulassung zur Bachelorprüfung vorliegt.
- QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
- Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die

zugehörige Signatur als Datei herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Compétences intégrées 2 : Traduction B2 (BA ROM B-3 FR:2/L3 2008 B-DF:4; L2 2008 B-SF:3/ L3+L2 2015 B-DF:3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lefort

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 4.105

Nachweis

Compétences intégrées 2: Traduction B2 (B-3 FR:2)

Dozentin: **Anne Lefort**

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Freitag, 14.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis Montag, 03.07.2017, BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF
Rücktrittstermin bis: Montag, 03.07.2017

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 10.10.2017, 12-14 Uhr, SH 0.106

-----Hinweis für die Studierenden in den **Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . Die Anmeldung kann nur erfolgen, wenn eine Zulassung zur Bachelorprüfung vorliegt.
- QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de>
- Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Actualité politique et sociale

Arbeitsgemeinschaft

Di, woch, 18:00 - 20:00, Seminarhaus - SH 5.107

Bem. zu Zeit und Ort Leitung: Adèle Rives

Frankreich und Deutschland im Superwahljahr 2017 (Podiumsdiskussion)

Einzeltermin

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 12.06.2017 - 12.06.2017

Di, Einzel, 19:00 - 21:00, 27.06.2017 - 27.06.2017, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

FRANKREICH UND DEUTSCHLAND IM SUPERWAHLJAHR

Diskussionsabende "regard croisé", ein deutsch-französischer Blickwinkel

2017 ist ein entscheidendes Wahljahr: im Mai wählen unsere französischen Nachbarn ihr Staatsoberhaupt, im Juni ein neues Parlament, im September finden in Deutschland Bundestagswahlen statt. Was bedeuten diese Wahlen für die Demokratie in Frankreich, Deutschland und Europa? Und was denken wir über die Politik unserer Nachbarn?

An zwei Abenden diskutieren wir mit Gästen aus Frankreich und Deutschland unter dem Motto „regard croisé“ (doppelter Blickwinkel) über aktuelle Entwicklungen. Die Diskussion ist hochschul- und stadtöffentlich, Interessierte sind herzlich willkommen (keine Voranmeldung nötig).

Die Veranstaltungen werden in Kooperation mit dem Fachbereich 10 (Institut für Romanische Sprachen und Literaturen) im Kontext der Lehrveranstaltung »Herausforderungen nationaler und europäischer Politik: Ein deutsch-französischer Vergleich im Superwahljahr 2017« organisiert und vom Förderfonds Lehre der Goethe-Universität unterstützt.

-

12. Juni 2017, 18 Uhr, Raum: PEG 1.G168

Frankreich: Ein Land im Ausnahmezustand wählt

Seit den Terroranschlägen im November 2015 befindet sich Frankreich im Ausnahmezustand. Und auch der Wahlkampf gestaltet sich ausnahmelos turbulent mit Überraschungssiegen in der Kandidatenkür sowie skandalösen Affären, die die politischen Lager vor eine Zerreißprobe stellen. Darüber hinaus spitzt sich der Wahlkampfkrimi in den zwei Urngängen zur Präsidentschaftswahl weiter zu: wird auch dieses Mal das Mehrheitswahlrecht das politische Establishment so einen, dass ein Sieg des Front National verhindert werden kann?

Mitte Juni diskutieren wir mit Dr. Bruno Cautrès (Sciences Po, Paris) und Prof. Dr. Hans-Jürgen Lüsebrink (Universität des Saarlandes) über den Ausgang der Präsidentschaftswahlen sowie die laufenden Parlamentswahlen. Der Politikwissenschaftler Cautrès wird eine empirisch fundierte Analyse des Wählerverhaltens in Frankreich in die Diskussion einbringen. Der Romanist Prof. Dr. Lüsebrink als intimer Kenner der Geschichte, Kultur und Politik Frankreichs wird uns den größeren Kontext der aktuellen Entwicklungen im Nachbarland erläutern.

27. Juni 2017, 19 Uhr, Raum: Cas. 1.801

Deutschland: Stabilitätsanker oder Land im Umbruch?

Spätestens seit der Eurokrise wird Deutschland als Stabilitätsanker Europas, und seit den dramatischen Entwicklungen in Großbritannien und den USA sogar der westlichen Welt gehandelt. Auch innenpolitisch schien der Kurs mit der erneuten Kandidatur Angela Merkels zunächst auf Kontinuität gepolt, bis der Überraschungserfolg des sozialdemokratischen Gegenkandidaten für Bewegung im Wahlkampf sorgte. Zwei Fragen bewegen uns im Wahljahr 2017: Wird die Ära Merkel um eine vierte Amtszeit verlängert? Und welchen Zuspruch werden rechtspopulistische Kräfte erfahren?

Diese Fragen diskutieren wir mit Prof. Dr. Hélène Miard-Delacroix, (Universität Paris I, IV) und Prof. Dr. Sigrid Roßteutscher (GU Frankfurt). Die Historikerin

und Politikwissenschaftlerin Miard-Delacroix wird als Deutschland-Expertin aktuelle Entwicklungen auch mit Blick auf die deutsch-französischen Beziehungen in den größeren zeithistorischen Kontext einordnen. Die Soziologin und Politikwissenschaftlerin Roßteutscher erklärt aktuelle Trends vor den Bundestagswahlen aus Sicht der Wahl- und Einstellungsforschung.

Kontakt: Valérie Kuhlmann, E-Mail: V.Kuhlmann@em.uni-frankfurt.de

Basismodul Fremdsprachenausbildung Spanisch (ROM B-3 ES)

Curso de español B1.1 [L3 ES 2015 B-DF:2//BA ROM B-3 ES:1]

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Muñoz-Aunión

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 3.107

Nachweis Hinweis für die **Bachelorstudierenden** :
In dieser Veranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben.
Es ist **keine Anmeldung über QIS** möglich.

Curso de español B1.1 [L3 ES 2015 B-DF:2//BA ROM B-3 ES:1]

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Muñoz-Aunión

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 2.107

Nachweis Hinweis für die **Bachelorstudierenden** :
In dieser Veranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben.
Es ist **keine Anmeldung über QIS** möglich.

Curso de español B1.1 [L3 ES 2015 B-DF:2//BA ROM B-3 ES:1]

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Muñoz-Aunión

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 4.106

Nachweis Hinweis für die **Bachelorstudierenden** :
In dieser Veranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben.
Es ist **keine Anmeldung über QIS** möglich.

Curso de español B1.2 [BA ROM B-3 ES:2]

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Saban

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 4.106

Nachweis Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Freitag, 14.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis Montag, 03.07.2017, BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: Montag, 03.07.2017

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 11.10.2017, 10-12 Uhr, Raum SH 0.106

-----Hinweis für die Studierenden in den **Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . Die Anmeldung kann nur erfolgen, wenn eine Zulassung zur Bachelorprüfung vorliegt.
- QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
- Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen

Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.

- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Grupo Iberoamericano

Arbeitsgemeinschaft

Do, woch, 18:00 - 20:00, Seminarhaus - SH 2.105

Nachweis Kein Leistungsnachweis möglich.

Basismodul Fremdsprachenausbildung Italienisch (ROM B-3 IT)

Competenze Integrate 1 (BA ROM B-3IT:1/L3 2008 B-DF:3/L3 2015: B-DF:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Caloi

Do, woch, 08:30 - 10:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 2.102

Inhalt Il corso si rivolge a studenti del primo semestre di studi in possesso di conoscenze di base della lingua italiana. Particolare attenzione è rivolta alla consolidazione delle seguenti strutture grammaticali: passato prossimo, imperfetto, passivo, condizionale, pronomi. Le abilità di comprensione e produzione (scritte e orali) sono rinforzate attraverso un intenso lavoro su tre unità del volume *Nuovo Contatto B1*.

Per ottenere lo *Schein* gli studenti devono frequentare attivamente e regolarmente il corso (massimo 2 assenze tollerate) e superare i due test previsti.

Attenzione NUOVO LIBRO di testo:

1). *Nuovo Contatto B1*. Loescher Editore, Torino, 2015.

Wichtiger Hinweis : Vorausgesetzte Sprachkenntnisse: Niveau A2 des „Europäischen Referenzrahmens für Sprachen“. Studierenden, die über diese Kenntnisse noch nicht verfügen, wird nachdrücklich empfohlen, die Kurse vom Zentrum für Weiterbildung zu besuchen. Weitere Infos unter: <http://www.uni-frankfurt.de/43668002/sprachkurse?>

In der ersten Sitzung der Veranstaltung *Competenze Integrate 1* wird ein **Einstufungstest** des Niveaus A2 durchgeführt. Studierende, die mit Erfolg den Italienisch-Kurs für Romanisten am Sprachenzentrum der GU absolviert haben, werden gebeten, das Zeugnis vorzuzeigen.

Competenze integrate 1/ A2 (BA ROM B-3IT:1/L3 2008 B-DF:3/L3 2015: B-DF:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Giaimo Patronas

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt **Eine schriftliche, verbindliche Anmeldung bis 1.4.17 ist erwünscht:**
Giaimo@em.uni-frankfurt.de

Vorausgesetzte Sprachkenntnisse: Niveau A2 des "Europäischen Referenzrahmens für Sprachen".

Studierenden, die über diese Kenntnisse noch nicht verfügen, wird nachdrücklich empfohlen, den Kurs für Romanisten am *Sprachenzentrum* zu besuchen.

http://www.buchsys.de/spz-frankfurt/angebote/Fruehjahr_2017/Italienisch.html

I 3000	Ferienintensivkurs A1-A2 (120 Stunden)	Mo, Mi, Fr	08:15-12:45	Juridicum R. 616		Alessandra Terni	240 €
--------	---	------------	-------------	---------------------	--	--------------------------------------	-------

In der **ersten Sitzung der Veranstaltung Competenze 1** wird ein **Einstufungstest** des Niveau A2 durchgeführt.

Questo corso è rivolto agli studenti del primo semestre di studi in possesso di conoscenze basilari dell'italiano. Nel seminario affronteremo le prime tre unità del libro di testo. Nel corso del semestre si terranno diversi test scritti il cui superamento è fondamentale per ottenere lo statino finale o i punti previsti dal modulo. È inoltre obbligatoria una frequenza regolare (80%) ed attiva.

Attenzione NUOVO Libro di testo: C. Ghezzi, M. Piantoni R., Bozzone Costa, NUOVO Contatto B1 Loescher Editore, Torino 2015, ISBN: 9788858308653

Il testo è disponibile presso la Buchhandlung Hector – Gräfstraße 77, 60486 Frankfurt
Tel.069 775087 - [www.buchhandlung - Hector .de](http://www.buchhandlung- Hector .de)

Nachweis

Hinweis für die **Bachelorstudierenden** :

In dieser Veranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben.

Es ist **keine Anmeldung über QIS** möglich.

Competenze integrate 2/ Italiano B1 (BA ROM B-3IT:2/L3 2008 B-DF:4, 6 / L3 2015: B-DF:3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Caloi

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 4.102

Inhalt

Il corso si rivolge agli studenti che abbiano già frequentato e superato con successo il corso di Competenze Integrate 1. Lavoreremo sulle unità 3-5 del volume *Nuovo Contatto B1* per sviluppare una maggiore consapevolezza delle strutture grammaticali e migliorare le capacità di comprensione e produzione orali e scritte.

Per ottenere lo Schein gli studenti dovranno partecipare attivamente e regolarmente alle lezioni (massimo due assenze tollerate), dimostrare pari impegno nel lavoro assegnato a casa e superare con successo le prove, vale a dire un test finale da svolgere in classe e un lavoro da completare a casa.

Libro di testo: C. Ghezzi, M. Piantoni, R. Bozzone Costa. *Nuovo Contatto B1* . Loescher Editore, Torino, 2015.

Nachweis

Competenze integrate 2/ Italiano B1 (BA ROM B-3IT:2)

Dozentin: **Irene Caloi** ,

Klausurtermin: Montag, 10.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis Montag, 03.07.2017, BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF
Rücktrittstermin bis: Montag, 03.07.2017

Wiederholungsprüfung: Donnerstag, 12.10.17, 10-12 Uhr, IG 5.201

-----Hinweis für die Studierenden in den **Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . Die Anmeldung kann nur erfolgen, wenn eine Zulassung zur Bachelorprüfung vorliegt.
- QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
- Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Competenze integrate 2/Italiano B1 (BA ROM B-3IT:2/L3 2008: B-DF:4; B-DF:6/L3 2015: B-DF:3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Giaimo Patronas

Di, woch, 08:30 - 10:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt

Eine schriftliche, verbindliche Anmeldung bis 1.4.17. ist erwünscht:

Giaimo@em.uni-frankfurt.de

In der ersten Sitzung der Veranstaltung bitte den unterschriebenen Schein von Competenze integrate 1/A2 mitbringen. Der Kurs wird von einem Tutorium begleitet. Termin und Raum werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Il corso è rivolto agli studenti che abbiano superato il corso Competenze integrate 1/A2; durante il semestre si tratteranno le unità del libro 3-5 per portare le abilità degli studenti a un livello medio. Si lavorerà inoltre sulla lettura di testi autentici, sull'acquisizione del lessico, sulle competenze di ricezione e produzione scritte e orali. Durante le lezioni saranno proposte diverse attività scritte decisive per il superamento della prova finale. Si ricorda che per sostenere il test conclusivo la frequenza (80%) è obbligatoria.

Attenzione NUOVO Libro di testo: C. Ghezzi, M. Piantoni, R. Bozzone Costa , NUOVO Contatto , B1, Loescher Editore, Torino 2015, ISBN: 9788858308653

Il testo è disponibile presso la Buchhandlung Hector – Gräffstraße 77, 60486 Frankfurt Tel.069 775087 - www.buchhandlung-hector.de

Nachweis

Competenze integrate 2 /Italiano B1 (B-3 IT:2)

Dozentin: Cristina Giaimo Patronas. Di 8.30-10 Uhr

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Dienstag, 11.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis Montag, 03.07.2017, BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: 03.07.2017

Wiederholungsprüfung: Donnerstag, 12.10.17, 10-12 Uhr, IG 5.201

-----Hinweis für die Studierenden in den **Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . Die Anmeldung kann nur erfolgen, wenn eine Zulassung zur Bachelorprüfung vorliegt.
- QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de>
- Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die

zugehörige Signatur als Datei herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Italiano B1: Tutorium

Anleitung zum wiss. Arbeiten

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 02.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort Tutorin: Caterina Tasinato

Basismodul Fremdsprachenausbildung Portugiesisch (ROM B-3 PT)

Curso Básico de Português 1 (BA ROM B-3PT:1)

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Neves

Do, woch, 10:00 - 12:00, bis 20.07.2017, Seminarhaus - SH 2.102

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 24.04.2017, Seminarhaus - SH 2.101

Nachweis Hinweis für die Studierenden in Bachelorstudiengängen:
In dieser Lehrveranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben. Es ist keine Prüfungsanmeldung über QIS möglich.

Curso Básico de Português 2 (BA ROM B-3PT:2)

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Neves

Do, woch, 12:00 - 14:00, bis 20.07.2017, Seminarhaus - SH 1.103

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 24.04.2017, Seminarhaus - SH 4.108

Nachweis **Curso Básico de Português 2 (A2) (B-3 PT:2)**
Dozentin: **Daniela Neves**, Mo 12-14 + Do 12-14
Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Montag, 17.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 03.07.2017, BA: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin: bis 03.07.2017

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 10.10.17, 10-12 Uhr, IG 5.201

-----Hinweis für Studierende in den Bachelorstudiengängen Romanistik:

Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. Die Anmeldung kann nur erfolgen, wenn eine Zulassung zur Bachelorprüfung vorliegt. Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.

Bei Nichterscheinen am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Compreensão e expressão oral A1/A2

Arbeitsgemeinschaft, Lehrperson Neves

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 1.102

Inhalt Durch spezifische Übungen und Benutzung von elektronischer Medien werden sich in der Stunde Sprachfähigkeiten (Sprachproduktion/-verständnis) entwickeln.

Für Studierende mit oder ohne Grundkenntnisse des Portugiesischen.

Lehrmaterial wird im Unterricht bekannt gegeben.

Qualifizierungsmodul Fremdsprachenausbildung Französisch I (ROM Q-1 FR)

Compréhension écrite / Analyse de textes : Ecrire la ville. (BA ROM Q-1FR1; Q-2FR NF:1/L3 2008 B-DF:5, A-F :2/L2 2008 B-SF:4, A-LF :2/L3+L2 2015 A-F:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhlmann

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt Depuis 2008, c'est un fait, plus de la moitié de la population mondiale vit en ville. En 2050 et selon l'ONU, 70% des êtres humains seront citadins. Ou plus exactement, habiteront dans des „zones urbaines“ incluant les périphéries de la ville, ses extensions et absorptions des territoires environnants... Plus que jamais, nous allons donc naître, grandir, résider, étudier, travailler, rencontrer, discuter, aimer, se cacher, nous déplacer, marcher et nous perdre en ville. Y rêver et nous y projeter. Aujourd'hui plus qu'hier, cette dernière est aussi donc le lieu de toutes les créations artistiques.

C'est pourquoi ce semestre, à l'instar de nombreux ateliers d'écriture annoncés notamment en ligne, nous vous proposons **d'écrire votre ville** sous la forme d'un portfolio illustré de photographies. Ou d'un parcours internet (Story Map) tel que celui proposé par le site <http://s3.amazonaws.com>.

Pour y parvenir, nous nous inspirerons d'extraits d'oeuvres littéraires ou documentaires pour l'essentiel contemporaines, tout en suivant un parcours inspiré par celui d'*Espèces d'espaces* (1974) de l'écrivain Georges Pérec (1936-1982).

Toute sa vie, celui-ci s'est en effet beaucoup attaché à faire l'inventaire des lieux qu'il habitait, traversait, pour les interroger ou garder leur mémoire par écrit. Comme lui, nous partirons donc de ce qui nous est le plus proche, la fenêtre de notre chambre (avec Victor Hugo par exemple), pour ensuite appréhender la rue, puis le quartier avec ses commerces et passants (Baudelaire), la ville de jour (Joy Sorman) et de nuit (Jacques Dutronc), et ses zones infra urbaines (Jean Rollin). Ce parcours sera accompagné de photographies de Raymond Depardon.

L'inscription à ce cours se fait directement auprès de l'enseignant ou au préalable par mail.

L'évaluation est effectuée par le biais du Portfolio/parcours internet (contrôle continu) et, suivant les cursus, par un examen final.

Nachweis Hinweis für die Studierenden in Bachelorstudiengängen:

In dieser Lehrveranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben. Es ist **keine Prüfungsanmeldung** über QIS möglich.

Erasmus / Vorbereitungskurs für einen Studienaufenthalt in Frankreich (BA ROM Q-1FR:2; Q-2 FR NF:2 (Q-1 FR:1; Q-2 FR NF:1)/L2 2008 A-LF:2, L3 2008 A-F:2/L3+L2 2015 A-F:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhlmann

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 2.108

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 12.05.2017 - 12.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Vous avez l'intention ou vous apprêtez à passer un semestre, voire une année d'études en France, dans le cadre d'Erasmus ou autre : ce cours est pour vous ! Sur la base de documents authentiques et d'activités variées (compréhension orale et écrite, recherches internet, rédaction de lettres, d'écrits académiques, exercices sur les

registres de langue...), son objectif est en effet de vous donner un premier aperçu de l'organisation et de la vie universitaire en France, des différences culturelles en la matière, et de vous aider dans vos démarches pratiques ou les avatars de la vie quotidienne.

Où en êtes-vous dans vos recherches de logement et à quoi devez-vous encore penser (contrat, état des lieux, demande d'allocation) ? Que signifient surtout CPGE, L1, M2, CM, TD et BU ? Comment satisfaire enfin aux exigences rhétoriques fortes des écrits académiques et « exposés » à la française et par la même éviter de désagréables surprises... Comment gérer des situations interculturelles potentiellement source de malentendus et d'insatisfaction ? Autant de questions sur lesquelles nous travaillerons de manière intensive avant le grand départ.

Les aspects « logement » seront vus lors d'un atelier qu'animerà Adèle Rives, notre « Volontaire » de l'OFAJ, le vendredi 12.05.2017, de 14:00 à 16:00, IG 0.254

L'inscription à ce cours se fait directement auprès de l'enseignant lors de la première séance ou au préalable par mail.

L'évaluation est effectuée par le biais de la participation active en cours (devoirs divers, présentation de votre ville et « fac » de destination, dissertation...) et d'un examen final (Klausur).

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin : Dienstag, 18.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis Montag, 03.07.2017, BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: Montag, 03.07.2017

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 10.10.2017, 12-14 Uhr, Raum: SH 0.106

-----Hinweis für die Studierenden in den **Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . Die Anmeldung kann nur erfolgen, wenn eine Zulassung zur Bachelorprüfung vorliegt.
- QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
- Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Analyse de textes /Traduction C1 (BA ROM Q-1FR:2, Q-2FR NF:2/L3 2008 A-F:1/L2 2008 AL-F:3/L3+L2 2015 A-F:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lefort

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 4.106

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin : Donnerstag, 20.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis Montag, 03.07.2017, BA-Studiengänge: nur über QIS/
LSF

Rücktrittstermin bis: Montag, 03.07.2017

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 10.10.2017, 12-14 Uhr, SH 0.106

-----Hinweis für die Studierenden in den **Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . Die Anmeldung kann nur erfolgen, wenn eine Zulassung zur Bachelorprüfung vorliegt.
- QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
- Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Analyse de textes /Traduction C1 : "Typisch Frankreich!" (BA ROM Q-1FR:2, Q-2FR NF:2/L3-2008 FR A-F:1/L2 - 2008- FR AL-F:3/L3+L2 2015 - FR A-F:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhlmann

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 5.106

Inhalt

A travers de courts textes narratifs littéraires contemporains et des articles issus de la rubrique **Typisch Frankreich** du **Arte Magazin** sur la France ou les relations franco-allemandes, ce cours propose un approfondissement des problèmes de traduction à partir des difficultés rencontrées : repérage des séquences textuelles, analyse syntaxique et définition des variantes possibles, étude du champ lexical et sémantique, transposition des idiotismes etc... Ce faisant, il vise donc à enrichir le vocabulaire par l'usage systématique de dictionnaires et à réviser certains aspects de grammaire comparative. Tous les textes proposés doivent être préparés individuellement par écrit mais peuvent aussi donner lieu à un travail collaboratif. Dans tous les cas, les traductions sont discutées/corrigées collectivement. Ce cours est sanctionné par le contrôle continu et un examen final (Klausur).

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin : Montag, 17.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis Montag, 03.07.2017, BA-Studiengänge: nur über QIS/
LSF

Rücktrittstermin bis: Montag, 03.07.2017

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 10.10.2017, 12-14 Uhr, Raum SH 0.106

-----Hinweis für die Studierenden in den **Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. Die Anmeldung kann nur erfolgen, wenn eine Zulassung zur Bachelorprüfung vorliegt.
- QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
- Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Frankreich und Deutschland im Superwahljahr 2017 (Podiumsdiskussion)

Einzeltermin

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 12.06.2017 - 12.06.2017

Di, Einzel, 19:00 - 21:00, 27.06.2017 - 27.06.2017, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Inhalt

FRANKREICH UND DEUTSCHLAND IM SUPERWAHLJAHR

Diskussionsabende "regard croisé", ein deutsch-französischer Blickwinkel

2017 ist ein entscheidendes Wahljahr: im Mai wählen unsere französischen Nachbarn ihr Staatsoberhaupt, im Juni ein neues Parlament, im September finden in Deutschland Bundestagswahlen statt. Was bedeuten diese Wahlen für die Demokratie in Frankreich, Deutschland und Europa? Und was denken wir über die Politik unserer Nachbarn?

An zwei Abenden diskutieren wir mit Gästen aus Frankreich und Deutschland unter dem Motto „regard croisé“ (doppelter Blickwinkel) über aktuelle Entwicklungen. Die Diskussion ist hochschul- und stadtöffentlich, Interessierte sind herzlich willkommen (keine Voranmeldung nötig).

Die Veranstaltungen werden in Kooperation mit dem Fachbereich 10 (Institut für Romanische Sprachen und Literaturen) im Kontext der Lehrveranstaltung »Herausforderungen nationaler und europäischer Politik: Ein deutsch-französischer Vergleich im Superwahljahr 2017« organisiert und vom Förderfonds Lehre der Goethe-Universität unterstützt.

-

12. Juni 2017, 18 Uhr, Raum: PEG 1.G168

Frankreich: Ein Land im Ausnahmezustand wählt

Seit den Terroranschlägen im November 2015 befindet sich Frankreich im Ausnahmezustand. Und auch der Wahlkampf gestaltet sich ausnahmelos turbulent mit Überraschungssiegen in der Kandidatenkür sowie skandalösen Affären, die die politischen Lager vor eine Zerreißprobe stellen. Darüber hinaus spitzt sich der

Wahlkampfkrimi in den zwei Urnengängen zur Präsidentschaftswahl weiter zu: wird auch dieses Mal das Mehrheitswahlrecht das politische Establishment so einen, dass ein Sieg des Front National verhindert werden kann?

Mitte Juni diskutieren wir mit Dr. Bruno Cautrès (Sciences Po, Paris) und Prof. Dr. Hans-Jürgen Lüsebrink (Universität des Saarlandes) über den Ausgang der Präsidentschaftswahlen sowie die laufenden Parlamentswahlen. Der Politikwissenschaftler Cautrès wird eine empirisch fundierte Analyse des Wählerverhaltens in Frankreich in die Diskussion einbringen. Der Romanist Prof. Dr. Lüsebrink als intimer Kenner der Geschichte, Kultur und Politik Frankreichs wird uns den größeren Kontext der aktuellen Entwicklungen im Nachbarland erläutern.

27. Juni 2017, 19 Uhr, Raum: Cas. 1.801

Deutschland: Stabilitätsanker oder Land im Umbruch?

Spätestens seit der Eurokrise wird Deutschland als Stabilitätsanker Europas, und seit den dramatischen Entwicklungen in Großbritannien und den USA sogar der westlichen Welt gehandelt. Auch innenpolitisch schien der Kurs mit der erneuten Kandidatur Angela Merkels zunächst auf Kontinuität gepolt, bis der Überraschungserfolg des sozialdemokratischen Gegenkandidaten für Bewegung im Wahlkampf sorgte. Zwei Fragen bewegen uns im Wahljahr 2017: Wird die Ära Merkel um eine vierte Amtszeit verlängert? Und welchen Zuspruch werden rechtspopulistische Kräfte erfahren?

Diese Fragen diskutieren wir mit Prof. Dr. Hélène Miard-Delacroix, (Universität Paris I, IV) und Prof. Dr. Sigrid Roßteutscher (GU Frankfurt). Die Historikerin und Politikwissenschaftlerin Miard-Delacroix wird als Deutschland-Expertin aktuelle Entwicklungen auch mit Blick auf die deutsch-französischen Beziehungen in den größeren zeithistorischen Kontext einordnen. Die Soziologin und Politikwissenschaftlerin Roßteutscher erklärt aktuelle Trends vor den Bundestagswahlen aus Sicht der Wahl- und Einstellungsforschung.

Kontakt: Valérie Kuhlmann, E-Mail: V.Kuhlmann@em.uni-frankfurt.de

Qualifizierungsmodul Fremdsprachenausbildung Spanisch I (ROM Q-1 ES)

Comprensión lectora y análisis de textos B1.2 [L3 ES 2008 B-DF:4; L3 ES 2015 A-F:1//BA ROM Q-1 ES:1; Q-2 ES NF:1]

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Diz Vidal

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 3.106

Nachweis Hinweis für die Studierenden in Bachelorstudiengängen:

In dieser Lehrveranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben. Es ist keine Prüfungsanmeldung über QIS möglich.

Comprensión lectora y análisis de textos B1.2 [L3 ES 2008 B-DF:4; L3 ES 2015 A-F:1//BA ROM Q-1 ES:1; Q-2 ES NF:1]

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Diz Vidal

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 5.106

Nachweis Hinweis für die Studierenden in Bachelorstudiengängen:

In dieser Lehrveranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben. Es ist keine Prüfungsanmeldung über QIS möglich.

Análisis contrastivo de textos B2.1 [L3 ES 2008 B-DF:5; L3 ES 2015 AF:2//BA ROM Q-1 ES 2; Q-2 ES NF:2]

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Diz Vidal

Do, woch, 08:30 - 10:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 3.107

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin : Donnerstag, 20.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis Montag, 03.07.2017, BA-Studiengänge: nur über QIS/
LSF

Rücktrittstermin bis: Montag, 03.07.2017

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 11.10.17, 10-12 Uhr, SH 0.106

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Análisis contrastivo de textos B2.1 [L3 ES 2008 B-DF:5; L3 ES 2015 A-F:2// BA ROM Q-1 ES 2; Q-2 ES NF:2]

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Diz Vidal

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 3.106

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin : Montag, 17.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis Montag, 03.07.2017, BA-Studiengänge: nur über QIS/
LSF

Rücktrittstermin bis: Montag, 03.07.2017

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 11.10.17, 10-12 Uhr, SH 0.106

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Grupo Iberoamericano

Arbeitsgemeinschaft

Do, woch, 18:00 - 20:00, Seminarhaus - SH 2.105

Nachweis Kein Leistungsnachweis möglich.

Qualifizierungsmodul Fremdsprachenausbildung Italienisch I (ROM Q-1 IT)

Comprensione scritta/Analisi testuale B1.2 (BA ROM Q-1IT:1/ROM Q-2IT NF:1/L3 2008 A-F:2/ L3 2015 A-F:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Caloi

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 4.102

Inhalt Il corso è rivolto a studenti che abbiano già frequentato con successo i corsi di *Competenze integrate 1* e *2* e che dimostrino una sufficiente autonomia linguistica in una varietà di situazioni comunicative. Obiettivo del corso è lo sviluppo di abilità di comprensione e analisi del testo, da raggiungere attraverso un intenso lavoro su una selezione di testi autentici di diversa provenienza. Il lavoro da svolgere a casa e a lezione sui testi sarà inoltre occasione per arricchire il lessico e riprendere aspetti grammaticali della lingua. Per ottenere lo *Schein* è necessario frequentare regolarmente il corso, svolgere i compiti per casa e superare il test finale.

Libro di testo: Bozzone Costa, Ghezzi, Piantoni. *Contatto 2B. Livello post-intermedio (B2)*. Loescher Editore, Torino, 2008 (Unità 1, 2, 3)

Nachweis Hinweis für die Studierenden in Bachelorstudiengängen:

In dieser Lehrveranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben. Es ist keine Prüfungsanmeldung über QIS möglich.

Italiano: Analisi testuale B2.1 (BA ROM Q-1IT:2, Q-2NF:2/L3 2008 A-F:3/L3 2015 A-F:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Giaimo Patronas

Mi, woch, 08:30 - 10:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt **Eine schriftliche, verbindliche Anmeldung bis 1.4.17 ist erwünscht:**
Giaimo@em.uni-frankfurt.de

Questo corso è rivolto a studenti con buone conoscenze attive dell'italiano e del tedesco e in particolare a chi abbia superato con successo le esercitazioni della grammatica e competenze integrate B1/B2. Attraverso l'analisi di testi di vario genere, toccheremo le problematiche fondamentali dell'analisi testuale, approfondendo in chiave contrastiva l'analisi sintattica e lessicale dei due sistemi linguistici. Per conseguire lo statino o i crediti previsti dal modulo è necessario svolgere le esercitazioni richieste e superare un test conclusivo.

Libro di testo: C. Ghezzi, M. Piantoni, R. Bozzone Costa, Contatto 2B, Corso d'italiano per stranieri, Loescher Editore, Torino 2008, ISBN 978-88-201-4141-7

Lezioni: 4, 5, 6.

Il testo è disponibile presso la Buchhandlung Hector – Gräfstraße 77, 60486 FrankfurtTel.069 775087 - www.buchhandlung-hector.de

Si ricorda che è obbligatoria una frequenza regolare (80%) ed attiva.

Nachweis **Italiano: Analisi testuale B2.1 (Q-1 IT:2/ Q-2 IT NF:2)**

Dozentin: **Cristina Giaimo Patronas**, Mi 8-10

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin : Mittwoch, 19.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis Montag, 03.07.2017, BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: Montag, 03.07.2017

Wiederholungsprüfung: Donnerstag, 12.10.17, 10-12 Uhr, IG 5.201

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Traduzione/Mediazione livello B2 (BA ROM Q-1IT:2, Q-2IT NF:2, Q-6:4; Q-7:4; Q-5NF; Q-6NF/L3 2008 A-F:1/L3 2015 A-F:3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Giaimo Patronas

Do, woch, 08:30 - 10:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt

Eine schriftliche, verbindliche Anmeldung bis 1.4.17. ist erwünscht:
Giaimo@em.uni-frankfurt.de

Questo corso è rivolto a studenti con buone conoscenze attive dell'italiano e del tedesco e in particolare a chi abbia superato con successo le esercitazioni della grammatica e competenze integrate B1/B2. Attraverso l'analisi e la traduzione di testi di prosa letteraria contemporanea e di testi giornalistici di vario genere, toccheremo le problematiche fondamentali dell'analisi testuale e successivamente della pratica della traduzione, approfondendo in chiave contrastiva l'analisi sintattica e lessicale dei due sistemi linguistici. Per conseguire lo statino o i crediti previsti dal modulo è necessario svolgere le esercitazioni richieste e superare un test conclusivo. Il materiale di lavoro sarà messo a disposizione degli studenti durante la prima seduta. Si ricorda che è obbligatoria una frequenza regolare (80%) ed attiva.

Nachweis

Traduzione/Mediazione livello B2 (BA ROM Q-1IT:2, Q-2IT NF:2)

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin : Donnerstag, 20.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis Montag, 03.07.2017, nur BA ROM Q-1IT:2, Q-2NF:2:

Anmeldung über QIS/LSF (BA-ROM: Q-6:4; Q-7:4; Q-5NF; Q-6NF: keine Anmeldung über QIS möglich - Leistungsnachweis)

Rücktrittstermin bis: Montag, 03.07.2017

Wiederholungsprüfung: Donnerstag, 12.10.17, 10-12 Uhr, IG 5.201

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis

geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Qualifizierungsmodul Fremdsprachenausbildung Portugiesisch I (ROM Q-1 PT)

Português: Competências integradas 1 (BA ROM Q:1PT; Q-2PT NF)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Neves

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 4.103

Nachweis

Competências Integradas 1 (Q:1PT; Q-2PT NF)

Dozentin: Daniela Neves

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Dienstag, 18.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 03.07.2017, BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: 03.07.2017

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 10.10.17, 10-12 Uhr, IG 5.201

-----Hinweis für Studierende in den Bachelorstudiengängen Romanistik:

Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. Die Anmeldung kann nur erfolgen, wenn eine Zulassung zur Bachelorprüfung vorliegt. Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.

Bei Nichterscheinen am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Qualifizierungsmodul Romanistische Literaturwissenschaft I (ROM Q-2)

Einführung in die französische Literaturwissenschaft (BA ROM Q-2:1; Q-1NF:1/L2/L3 2008 A-LF:1, A-L:1/L3+L2 2015 B-SL:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schönwälder

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 17.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Nachweis

Einführung in die französische Literaturwissenschaft (Q-2:1; Q-1NF:1)

Dozentin: **Lena Schönwälder**, Mo 14-16,

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Montag, 10.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 03.07.2017, BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: 03.07.2017

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 17.10.17, 14-16 Uhr, SH 0.106

Lehramtsstudierende nach PO 2015 : Leistungsnachweis: ca. 5seitiger Essay in der Fremdsprache und Lesetest

-----Hinweis für Studierende in Bachelorstudiengängen :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die

zugehörige Signatur als Datei herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Einführung in die französische Literaturwissenschaft: Tutorium

Tutorium

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 02.05.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 09.05.2017, Seminarhaus - SH 0.108

Bem. zu Zeit und Ort Leitung: Kathrin Muthorst

Einführung in die spanische Literaturwissenschaft (BA ROM Q-2:1; Q-1 NF:1/L3 2008 A-LF:1, A-L:1/L3 2015 B-SL:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wild

Mi, woch, 10:00 - 12:00, bis 26.04.2017, Seminarhaus - SH 3.106

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 03.05.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Grundlagenseminar für Studienanfänger. Schwerpunkte: Einführung in die hispanistische Bücherkunde – Geschichte der iberischen Halbinsel – Literatur Spaniens vom Mittelalter bis zur Gegenwart.

Scheinerwerb :

- Allgemeine Voraussetzung ist regelmäßige Anwesenheit

sowie

BA-Studierende Hauptfach : Modulprüfung: Abschlussklausur

BA-Studierende **Nebenfach** : bei Modulprüfung: Abschlussklausur; bei Teilnahmenachweis: 5-seitige deutsche Ausarbeitung zu einem der behandelten Gebiete

Spanisch L3 (alte Prüfungsordnung, PO 2008): Abschlussklausur

Spanisch L3 (Prüfungsordnung 2015): 5-seitiger spanischsprachiger Essay auf Basis eines vorgegebenen Texts in der Fremdsprache

Klausurtermin: **Mittwoch, 19.07.2017**

Anmeldung zur Prüfung: bis 03.07.2017, BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: 03.07.2017

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 17.10.17, 14-16 Uhr, SH 0.106

Zur Veranstaltung wird ein Tutorium angeboten.

Nachweis

Im Copyshop Wolfgangstrasse liegt zu Semesterbeginn ein Reader bereit und sollte den Teilnehmern bereits in der 1. Sitzung vorliegen.

Einführung in die spanische Literaturwissenschaft (BA ROM Q-2:1; Q-1 NF:1)

Dozent: **Prof.Dr. Gerhard Wild**

Leistungs-/Prüfungsnachweis

- BA Hauptfach: Klausur
- BA Nebenfach: Klausur (=Modulprüfung) oder Teilnahmenachweis = 5-seitige deutsche Ausarbeitung zu einem der behandelten Gebiete
- im L-Studium, alte Ordnung (PO 2008): Klausur
- im L-Studium, neue Ordnung (PO 2015): Leistungsnachweis = ca. 5seitiger Essay in der Fremdsprache.

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 19.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 03.07.2017, BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: 03.07.2017

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 17.10.17, 14-16 Uhr, SH 0.106

-----Hinweis für Studierende in den Bachelorstudiengängen Romanistik:

Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. Die Anmeldung kann nur erfolgen, wenn eine Zulassung zur Bachelorprüfung vorliegt. Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.

Bei Nichterscheinen am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Raumänderung: **Ab dem 3.5.2017** findet das Seminar im **Raum NG 2.731** statt.

Einführung in die spanische Literaturwissenschaft: Tutorium

Tutorium

Mi, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort Leitung: Ben Finger.

Einführung in die italienische Literaturwissenschaft (BA ROM Q-2:1; Q-1 NF:1/L3 2008 A-L:1/L3 2015 B-SL:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schönwälder

Di, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Nachweis

Einführung in die italienische Literaturwissenschaft (Q-2:1; Q-1NF:1)

Dozentin.: Di 14-16,

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Dienstag, 9.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 03.07.2017, BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: 03.07.2017

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 17.10.17, 14-16 Uhr, SH 0.106

L3-Studiengänge nach PO 2015 : Leistungsnachweis: ca. 5seitiger Essay in der Fremdsprache und Lesetest

-----Hinweis für die Studierenden in den Bachelorstudiengängen:

Die Anmeldung zu deneinzeln Prüfungsleistungen erfolgen online über QIS. Die Anmeldung kann nur erfolgen, wenn eine Zulassung zur Bachelorprüfung vorliegt. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de>

Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

Ein Rücktritt von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.

Bei Nichterscheinen am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Einführung in die portugiesische Literaturwissenschaft: Findet nur im Wintersemester statt!

Seminar

La folie dans la littérature: Entfällt!

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gremels

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Veranstaltung entfällt! Ersatzveranstaltung: "Translation und Migration in der afrikanischen frankophonen Literatur".

Translation und Migration in der afrikanischen frankophonen Literatur (BA ROM FR Q-2:2, Q-4:2; Q-3NF:1; Q-5NF:5/L3 2008 A-L:2, B-SLW:2, L2 2008 A-LF:1/L3 2015 A-L:1, A-L:2, B-SLW:2, L2 2015 A-SL:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Dupuy

Mi, 14tägl, 14:00 - 18:00, ab 26.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.157 Medienraum Romanistik

Inhalt Am Paradigma der frankophonen Literatur der Subsahara wird das Seminar die Prozesse der Translation, d.h. der Übertragung und Aneignung von Text und Kultur behandeln. Diese Translationsprozesse reflektieren zugleich eine Form der literarischen und kulturellen Migration aus dem frankophonen afrikanischen Kontext im europäischen Kontext, die mit der biographischen Migration der Autoren verbunden sind.

Im Rahmen des Seminars wird die frankophone Literatur des Subsahara zunächst in einem größeren Produktions- und Distributionskontext diskutiert, um die Positionierung dieser Literatur im Gesamtkontext der literarischen Frankophonie ans Licht zu bringen.

Im Seminar sollen anhand von Theorien und Textanalysen Problematiken der Translation und Migration näher untersucht werden, wobei Fragen der kulturellen Alterität und der literarischen Übersetzung einen besonderen Platz einnehmen.

In der Untersuchung werden ebenfalls Praktiken und Vorstellungsweisen der Religion bzw. des Islams im afrikanischen Kontext und ihr Verhältnis zum globalen bzw. transkulturellen Kontext fokussiert. Dabei wird der afrikanische Klassiker „l'Aventure ambiguë“ von Cheikh Hamidou Kane und der Roman von Fatou Diome „Le ventre de l'Atlantique“ und ihre deutschen Übersetzungen als konkrete Beispiele analysiert.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Zwischen Fantastik und Realismus: Die Novellen Balzacs/Les nouvelles de Balzac: analyses littéraires (BA ROM FR Q-2:2, Q-4:2; Q-3NF:1; Q-5NF:5/L3 2008 A-L:2, B-SLW:2, L2 2008 A-LF:1/L3 2015 A-L:1, A-L:2, B-SLW:2, L2 2015 A-SL:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Estelmann

Di, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Les nouvelles de Balzac sont moins connues que ses romans. Cependant c'est par les formes « petites » que nous comprenons le mieux les débuts de la carrière de l'écrivain dit réaliste, la relation de son œuvre au romantisme et à l'esthétique de l'« école du désenchantement » et les compromis que devait accepter Balzac face au journalisme littéraire. Il s'agira dans ce cours de lire et d'analyser quelques nouvelles exemplaires, comme p.e. « Le chef d'œuvre inconnu », « L'élixir de la longue vie » ou « L'Auberge Rouge ».

Il est recommandé d'avoir acheté l'édition suivante jusqu'au début du semestre car elle contient la plupart des nouvelles que l'on va traiter : Honoré de Balzac : Le Chef-d'œuvre inconnu et autres nouvelles, éd. d'Adrien Goetz. Paris : Gallimard (Folio) 2005
La langue du cours sera le Français.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA+MA: nur über QIS/LSF

Abgabetermin der Hausarbeit bis: Donnerstag, 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA+MA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Goyas Caprichos - Sprache und Zensur um 1800 (BA ROM Q-2:2, Q-3NF:1/L3 2015 A-L:1, A-L:2, B-SLW:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jakobi Millán

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt

Im Vordergrund des Seminars steht eines der bedeutendsten Werke des spanischen Malers Francisco de Goya (1746-1828): Die 1799 erschienen Caprichos - 80 Radierungen mit sozialkritischen Themen.

Hauptanliegen des Seminars ist die Analyse der Mehrsinnigkeit der Radierungen im Hinblick auf ihr Zusammenspiel von Text und Bild, welche durch die handschriftliche Kommentare und den darin enthaltenen literarischen Andeutungen erzeugt werden.

Zitate mit Gegensinn, Mehrsinnigkeit, Verrätselung und Regelverstöße: In Goyas Caprichos herrscht eine Diskrepanz zwischen Text und Bild. Handelt es sich dabei um eine bewusste Verschleierung? Können Aussagen und Bildkommentare/ Bildtitel, den Sinngehalt von Bildern neutralisieren, wenn nicht sogar verfälschen?

Der Leser/ Betrachter wird in die Caprichos, in den eröffneten Dialog zwischen Sprache und Bild miteinbezogen. Ihm werden neue Sinnwelten und Assoziationen eröffnet, dessen Aussagen sich hinter eine Maskerade befinden.

Im Rahmen des Seminars sollen einzelne zeitgenössische Kommentierungen und die spannungsreiche Bild-Text-Relation der Caprichos untersucht werden, um dem intermedialen Wechselspiel zwischen Literatur und Bildender Kunst zu folgen und Goyas umfassendes Wirklichkeitsverständnis zu deuten und es zu demaskieren. Im Zuge dessen werden auch ausgewählte zeitgenössische literarische Werke gelesen.

Das Augenmerk gilt der spezifischen Gestaltung Goyas Innenwelt und der Deutung der zeitgenössischen Sprachbilder und dem Beginn eines komplexen Spiels zwischen Text und Bild.

Zum Semesterbeginn kann ein Reader im Copyshop „skript & kopie“ (Wolfgangstraße 141) erworben werden.

Lektüreempfehlung zur thematischen Einführung:

DITTEBERNER, Susanne: Traum und Traumata. Schlaf der Vernunft. Spanien zwischen Tradition und Moderne und die Gegenwelt Goyas, Stuttgart 1995

GLENDINNING, Nigel: Goya and his critics, London, 1977

GROWE, Bernd: Ydioma universal. Goya und die Sprachlichkeit in der Kunst, in: Giessener Beiträge zur Kunstgeschichte, 7, Dettelbach 1979, Seite 32-56

HELD, Jutta: Goyas Akademiekritik, in: Münchener Jahrbuch der bildenden Kunst, Bd. 17, 1996, Seite 214-224

HELD, Jutta: Grotteske Erotik. Zu Goyas frühen Karikaturen, in: Mai, Ekkehard (Hrsg.): Das Capriccio als Kunstprinzip. Zur Vorgeschichte der Moderne von Arcimboldo und Callot bis Tiepolo und Goya. Malerei. Zeichnung. Graphik, Mailand 1996, Seite 169-177

HELD, Jutta; Müller, Wolfgang und Uwe Naumann (Hrsg.) Francisco de Goya, Hamburg 1998

HELMAN, Edith: Trasmundo de Goya, Madrid 1983

HOFMANN, Werner: Traum, Wahnsinn und Vernunft. Zehn Einblicke in Goyas Welt, in: Ausst.kat. Goya. Das Zeitalter der Revolutionen. 1789-1830 (Hamburger Kunsthalle, 17. Oktober 1980 – 4. Januar 1981), hg. Von Werner Hofmann, München 1980, Seite 50-238

HORL, Sabine: Der Schlaf der Vernunft. Zur Rolle Goyas in der spanischen Literatur des 20. Jahrhunderts, in: Dieter Kremer (Hrsg.) Aspekte der Hispania im 19. Und 20. Jahrhundert. Akten des deutschen Hispanistentages, Hamburg 1983, Seite 33-49

SCHLÜNDER, Susanne: Karnevaleske Körperwelten. Zur Intermedialität der Caprichos, in Siegener Forschungen zur romanischen Sprache Literatur- und Medienwissenschaft, Bd. 11, Tübingen 2002

SOUFAS, C. Christopher: Esto si que es leer. Eine neue Lektüre von Goyas Caprichos, in Bohn, Volker (Hrsg.): Bildlichkeit. Internationale Beiträge zur Poetik, in: Bohn, Volker (Hrsg.): Bildlichkeit. Internationale Beiträge zur Poetik, Frankfurt am Main 1990, Seite 129-161

VOLLAND, Gerlinde: Männermacht und Frauenopfer. Sexualität und Gewalt bei Goya, Berlin 1993

WARNKE, Martin: Goyas Gesten, in Hoffmann, Werner, Helman, Edith und Martin Warnke (Hrsg.): Goya. Alle werden fallen, Frankfurt am Main 1987, Seite 115-141

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA: nur über QIS/LSF

Nachweis

Abgabetermin der Hausarbeit bis: Donnerstag, 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA: nur über QIS/LSF
Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Y tú, Pascual, ¿de qué vas? - La "posmodernidad española" en tres novelas del s. XX [L3 ES 2015 A-L:1; A-L:2; B-SLW:2//BA ROM Q-2:2; Q-3 NF:1]

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Diz Vidal

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 3.107

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA: nur über QIS/LSF

Abgabetermin der Hausarbeit bis: Donnerstag, 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Interpretation literarischer Texte: Narratori dell'età del postmoderno (BA ROM Q-2:2; Q-3 NF:1/L3 2008 A-L:2, B-SLW:2/L3 2015 A-L:1; A-L:2, B-SLW:2)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Giaimo Patronas

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt **Eine schriftliche Anmeldung per E-Mail an Giain@em.uni-frankfurt.de ist bis zum 1.4.17. erwünscht.**

Il seminario presenta una panoramica storico-letteraria sulla narrativa italiana dell'età del postmoderno, trattando in modo esemplare gli scrittori Antonio Tabucchi, Pier Vittorio Tondelli e Stefano Benni. Si affronteranno inoltre le strategie di base per un approccio narratologico ai testi letterari. La dispensa con i testi trattati sarà disponibile all'inizio del semestre. Si ricorda che è obbligatoria una frequenza regolare (80%) ed attiva.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA: nur über QIS/LSF

Abgabetermin der Hausarbeit bis: Donnerstag, 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Petrarca und der Petrarkismus (BA ROM FR/IT Q-2:2, Q-4:2; Q-3NF:1; Q-5NF:5/L3 FR/IT 2008 A-L:2, B-SLW:2/L3 FR/IT 2015 A-L:1, A-L:2, B-SLW:2; L2 FR 2008 A-LF:1; L2 2015 A-SL:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schönwälder

Di, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA: nur über QIS/LSF

Abgabetermin der Hausarbeit bis: Donnerstag, 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.

- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Neue Zeit: Dienstag, 16-18 Uhr!!!

Jorge Amado: Magischer Realismus und kulturelle Identität in Brasilien (BA ROM Q-2:2; Q-3NF:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuwalewski

Di, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 1.103

Inhalt Jorge Amado gilt als einziger brasilianischer Schriftsteller des sogenannten „Boom“ um den Magischen Realismus Lateinamerikas. Die beiden Romane „Gabriela, cravo e canela“ (1958) und „Dona Flor e seus dois maridos“ (1966) als auch der Film „Capitães da areia“ (2011) sollen vor dem Hintergrund analysiert werden.

Zunächst gilt es, den Begriff „Realismo mágico“ kritisch zu reflektieren, um anschließend dessen künstlerische Umsetzung in der Erzählstruktur der einzelnen Werke herauszuarbeiten. Hauptanliegen ist es, den Magischen Realismus als einen Identitätsdiskurs Lateinamerikas bzw. Brasiliens zu begreifen, der unmittelbar mit der Frage nach einer eigenen kulturellen und ästhetischen Identität verbunden ist. Amados Versuch die „Brasilidade“ als eine hybride und mestizierte Kultur zu erfassen mündet dabei in den Rückgriff auf synkretische Mythen der afro-brasilianischen Kultur, die Religion des Candomblé und in Strukturelemente wie Musik, Tanz und Esskultur.

Die Behauptung der eigenen Tradition, als auch die Alterität und Emanzipation von europäischen Themen gestaltet sich allerdings nicht nur als magisch-realistische Schreibpraxis, sondern insbesondere als ein intertextuelles Spiel des narrativen Diskurses mit der Vormoderne, wie unter anderem der „Literatura de Cordel“, der Volkstradition oder Muster der Karnevalisierung, was die Romane Amados zum Speicher eines kulturellen Gedächtnisses gestaltet.

Der künstlerische Umgang mit der kulturellen Identität soll zusätzlich durch den Besuch der Ausstellung des MMK Frankfurt (Museum für Moderne Kunst) von Claudia Andujar „Morgen darf nicht gestern sein“, deren fotografisches Œuvre sich mit der jüngeren Zeitgeschichte und den inneren Konflikten Brasiliens beschäftigt, reflektiert werden.

Zum Semesterbeginn kann ein Reader mit Sekundärliteratur im Copyshop „skript & kopie“ (Wolfsgangstraße 141) erworben werden. Die beiden Primärtexte als auch hilfreiche Zusatzmaterialien werden auf der Lernplattform OLAT bereitgestellt.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA: nur über QIS/LSF

Abgabetermin der Hausarbeit bis: Donnerstag, 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen

Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.

- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Qualifizierungsmodul Romanistische Sprachwissenschaft I (ROM Q-3)

Bausteine der Grammatik: ein multimedialer Brückenkurs für StudienanfängerInnen und -wiedereinsteigerInnen (Onlinekurs)

E-Learning

Inhalt

Die *Bausteine der Grammatik* sind eine Einstiegshilfe für die linguistischen Anteile des Studiums. Sie ermöglichen, durch einen Test den eigenen Wissensstand bezüglich Wortarten, Satzgliedern und Satztypen selbstständig überprüfen und eventuelle Unsicherheiten im Selbststudium ausgleichen. Zielgruppe sind vor allem Studierende sprachlicher Fächer im Lehramt zu Beginn des Studiums, aber auch alle anderen Interessierten sind herzlich eingeladen, dieses Angebot zu nutzen.

Bem. zu Zeit und Ort Selbstlernkurs.

Einführung in die Syntax des Französischen (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3+L2 2008 A-S: 1,2,3, B-SLW:1/ L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1; L2 A-SL:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lamoure

Mi, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Nachweis Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 12.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 03.07.2017 BA: **nur über QIS/LSF**

Rücktrittstermin: 03.07.2017 BA: **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 18.10.17, 12-14 Uhr, SH 0.106

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.

- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Einführung in die Syntax ES/PT (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 2008 A-S: 1,2,3/ L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Neuhaus

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt Syntax ist diejenige linguistische Disziplin, die den Satzbau der menschlichen Sprache untersucht. Die generative Syntax erfasst in diesem Zusammenhang sprachübergreifende Prinzipien und einzelsprachliche Besonderheiten. Im Seminar werden wir uns am Beispiel des Spanischen und Portugiesischen mit den Grundlagen des generativen Grammatikmodells beschäftigen. Hierbei greifen wir die verschiedenen Teiltheorien dieses Modells auf: Die X-bar-Theorie befasst sich mit den allgemeinen Prinzipien des Phrasenbaus, die im sog. X-bar-Schema festgelegt werden. Während die Thetatheorie den Zusammenhang zwischen Semantik und Syntax darlegt, beschäftigt sich die Kasus-theorie mit der Lizenzierung von Phrasen in syntaktischen Positionen. Die Bindungstheorie gibt den Rahmen für die Interpretation von Ausdrücken vor, die wie z.B. Pronomina ihren Referenzwert lediglich durch ihre Beziehung zu einem vorerwähnten referenziellen Syntagma erhalten. Anhand des Konzepts syntaktischer Bewegungen werden wir sehen, wie sich unterschiedliche Satzstrukturen (Interrogativsätze, Passivkonstruktionen) aus ein und derselben Basisabfolge herleiten lassen.

Ziel des Seminars ist es, die Grundzüge des traditionellen Prinzipien- und Parametermodells zu vermitteln. Neuere Entwicklungen werden ggf. in einer der letzten Sitzungen im Rahmen des Minimalistischen Programms thematisiert.

Hausarbeiten müssen in diesem Seminar bis zum 15.7.17 eingereicht werden!!

Eine Anmeldung ist verbindlich und verpflichtend über OLAT vom 01.04. bis zum 30.04.17.

Die Teilnehmerzahl ist auf 36 Teilnehmerinnen bzw. Teilnehmer begrenzt.

Bitte melden Sie sich unbedingt bei der Seminarleitung, falls Sie in der ersten Sitzung nicht anwesend sein können, da Ihr Platz sonst an andere Interessenten vergeben wird.

Nachweis Sollte die maximale TN-Zahl dieses Kurses bereits erreicht sein, nutzen Sie bitte die alternativen Kurs-Angebote für Ihre studierte Sprache
Einführung in die Syntax ES/PT (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1)
Dozentin: **Dr. Mareike Neuhaus**, Mi 8-10 Uhr

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 12.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin: 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 18.10.17, 12-14 Uhr, SH 0.106

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 03.07.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 15.07.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 03.07.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **http://go.uni-frankfurt.de** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Einführung in die französische Phonologie (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 A-S:1; A-S:2, A-S:3, B-SLW:1; L2 A-SL; A-S) -

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuchenbrandt

Fr, woch, 08:30 - 10:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Kursbeschreibung

Die Lehrveranstaltung baut die Phonetik- und Phonologie-Kenntnisse aus dem sprachwissenschaftlichen Propädeutikum aus und vertieft sie dabei hinsichtlich der im Französischen auftretenden Phänomene. Dabei werden sowohl die Artikulation und die Klassifikation der französischen Sprachlaute als auch größere Einheiten wie die Silbe und die Intonationsphrase angesprochen. Mit der *Liaison* und dem "stummen e" werden zudem zwei typische Bereiche angesprochen, die gerade den Lernern des Französischen als Fremdsprache Schwierigkeiten bereiten.

Teilnahmevoraussetzungen

- Die sprachwissenschaftlichen Kenntnisse aus dem Propädeutikum werden vorausgesetzt.
- Es ist ein ausreichendes Leseverstehen wissenschaftlicher Texte auf Englisch, Französisch und Deutsch erforderlich, so dass Sie wöchentlich 20-30 Seiten Lektüre bewältigen können.
- Vorbereitende Lektüre: § 4 'Die Lautseite der Sprache: Phonetik und Phonologie' in Gabriel, Christoph & Trudel Meisenburg. 2014 [2007]. *Romanische Sprachwissenschaft* . Paderborn: Fink.

Anmeldung zum Kurs

- Anmeldung verbindlich und verpflichtend vom 01.04.2017 bis zum 30.04.2017 über OLAT (<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4718788624>).
- Die Teilnehmerzahl ist auf 36 begrenzt.
- Unentschuldigtes Nichterscheinen in der ersten Sitzung kann zum Verlust des Platzes führen.
- Sollte die maximale TN-Zahl dieses Kurses bereits erreicht sein, nutzen Sie bitte die alternativen Kurs-Angebote für Ihre studierte Sprache.

Nachweis

Leistungsnachweise

- regelmäßige und aktive Teilnahme inklusive Lektürevorbereitung und Übungen (→ Teilnahme) sowie

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Freitag, 14.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 03.07.2017, BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: 03.07.2017

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 18.10.17, 12-14 Uhr, SH 0.106

oder

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Introduction aux études francophones (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 A-S:1; A-S:2, A-S:3, B-SLW:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Leroy

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 26.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 03.05.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 3.106

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 12.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 03.07.2017 BA: **nur über QIS/LSF**

Rücktrittstermin: 03.07.2017 BA: **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 18.10.17, 12-14 Uhr, SH 0.106

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Introduction à la morphologie française (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3/L2 A-S:1; A-S:2, A-S:3, B-SLW:1, A-SL)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Segui

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 4.107

Nachweis Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Montag, 10.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin: 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 18.10.17, 12-14 Uhr, SH 0.106

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.

- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Einführung in die französische Sprachwissenschaft (BA ROM Q-3:1, Q-1NF:2/ L3+L2 2008 FR A-S 1/ L3 2015 FR A-S 1, L2 2015 A-SL:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Weirich

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Ziel dieser Einführung ist es, Grundlagen der französischen Sprachwissenschaft zu erarbeiten und einen Überblick über einführende und Überblicksliteratur zur französischen Sprachwissenschaft zu gewinnen.

Thematisch geht es um die Situation des Französischen in Geschichte und Gegenwart: einen Überblick über die Existenzformen, Funktionen und Strukturen der französischen Sprache, über ihre Geschichte und ihre regionale und soziale Variation sowie über Teildisziplinen der Sprachwissenschaft erarbeiten.

Es wird dabei ein Blick auf die Situation des Französischen in der Gegenwart geworfen (Französische Sprache und Frankophonie in Europa, Amerika, Asien und Afrika; sprachliche Verhältnisse in Frankreich) und Grundlagen der deskriptiven Sprachwissenschaft erarbeitet (Grundbegriffe der allgemeinen und historischen Sprachwissenschaft und der Romanistik/Romanischen Philologie am Beispiel des Französischen; Sprachpolitik und Sprachnormierung in Frankreich und der Frankophonie; Varietätenlinguistik des Französischen; Lexikologie und Semantik; Syntax, Textlinguistik, Morphologie und Phonologie).

Die Einführung wird mit einer Klausur in der vorletzten Lehrveranstaltung abgeschlossen. Voraussetzung für die Zulassung zur Klausur ist die aktive und regelmäßige Teilnahme am Seminar.

Nachweis Bitte schreiben Sie sich rechtzeitig im OLAT-Kurs ein.
Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Montag, 10.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 03.07.2017 BA: **nur über QIS/LSF**

Rücktrittstermin: 03.07.2017 BA: **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 18.10.17, 12-14 Uhr, SH 0.106

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.

- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

L'apprenant aux multiples langues: gestion du plurilinguisme en milieu scolaire (BA ROM Q-3:2, Q-4NF:1/ L3+L2 2008 FR A-S 1, A-S:3/L3 2015 A-S 1, A-S:2, B-SLW:1, L2 2015 A-SL:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ibarrondo

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt *Ce cours invite les étudiants à s'intéresser à la manifestation de la diversité linguistique en milieu scolaire, et à se familiariser dans cette perspective avec plusieurs types de dispositifs d'enseignement, qui soutiennent des gestions différentes de l'utilisation des langues à la disposition de l'apprenant . Il sera question d'une part de réfléchir aux différentes options qui existent pour prendre en compte l'hétérogénéité linguistique des apprenants en classe. Ceci, en s'appuyant sur des extraits vidéos, illustrant un panel de situations authentiques, dans lesquelles seront observées des gestions différenciées de bi-/plurilinguisme. Parallèlement, il sera également question de prendre conscience de la nature des écarts qui peuvent exister entre différents systèmes linguistiques, d'apprendre à les identifier, et voir comment ce type de phénomènes peut se manifester en classe, afin de pouvoir mieux y répondre.*

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Le Genre grammatical en français (BA ROM Q-3:2; Q-4NF:1/L3 2008 A-S:2, B-SLW:1, Q-S:2; Q-S:3/ L3 2015 A-S:2, B-SLW:1; Q-S:1, Q-S:2/L2 2008 A-S:2; L2 2015 A-SL)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Weirich

Mi, woch, 16:00 - 20:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Inhalt

Grundlegendes Ziel dieses Seminars ist die systematische Erarbeitung der grammatischen Kategorie Genus im Französischen inklusive seiner semantischen Dimension auf Basis von Überblicksartikeln (von Elmar Schafroth, Klaus Hunnius, Alexandra Y. Aikhenvald, Wiecher Zwanenburg). Hierauf aufbauend wird eine kritische Auseinandersetzung mit Status und Wandel von Genus erfolgen (an Hand von Texten von Julie Abbou und Heiko Motschenbacher).

Fragen sexistischen Sprachgebrauchs bzw. geschlechtergerechter Sprache werden im Rahmen eines Workshops am Samstag, den 29.04, diskutiert. Dieser Workshop wird von Studierenden der Romanistik und der Soziologie angeleitet und ist Teil des „Kleinen Genderprojekts: Ein Zeichen setzen“ (finanziert durch das Gleichstellungsbüro und den Fachbereich 10 der Goethe-Universität; weitere Infos s. Flyer im Ordner „Organisatorisches“). Sein Besuch ist für Teilnehmer*innen des Seminars obligatorisch: eine zusätzliche Anmeldung (bis zum 31.03.) unter der Adresse einzeichnensetzen@web.de ist erforderlich!

Methodisches Ziel sind außerdem Grundlagen des wissenschaftlichen Schreibens und der Durchführung eigenständiger kleiner Forschungsprojekte.

Schreiben Sie sich unbedingt vor Seminarbeginn im OLAT-Kurs (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4624547843>) ein, damit Sie Zugriff auf alle wichtigen Seminarmaterialien haben.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de> Wichtig! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Sprechen und Schreiben in mehreren Sprachen - Ein Forschungsseminar mit mehrsprachigen Studierenden (MA CTE:1, 2/L3 FR/ES 2008: Q-S 2,3; L3 2015 Q-S:1, 2/BA ROM Q 3:2; Q-4NF:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Erfurt/Stierwald

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 26.05.2017 - 30.06.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden

Inhalt

Welche Rolle spielen meine Sprachen beim Sprechen und Schreiben? Was passiert, wenn ich in der einen oder der anderen Sprachen Notizen mache oder Gedanken ausformuliere? Welche Vorteile und vielleicht auch Hürden erlebe ich, wenn ich mein eigenes mehrsprachiges Repertoire einsetze?

Dies alles sind aktuelle und einschlägige Forschungsfragen, die wir mit Studierenden des Masterstudiengang Moving Cultures, des BA-Studiengangs Romanistik sowie Lehramtsstudierenden (Französisch und/oder Spanisch) gemeinsam im Rahmen eines dreisprachigen Forschungsseminars (Deutsch, Französisch, Spanisch) zu mehrsprachigen Sprech- und Schreibpraktiken an der Universität reflektieren möchten. Hierzu laden wir vorzugsweise Studierende mit französischer oder spanischer Erst- bzw. Zweitsprache ein. Daneben seien natürlich auch Studierende mit deutscher oder anderer Erstsprache dazu angeregt, den kollaborativen Forschungsprozess im Seminar mitzugestalten.

Strukturell gliedert sich das Forschungsseminar in zwei Blöcke: Geht es zunächst um individuelle Sprachbiographien und sprachliche Sozialisierungsprozesse, wird anschließend die Mehrsprachigkeit im Schreibprozess in den Blick genommen. Hierzu werden wir verschiedene akademische Schreibaufgaben in gemischtsprachlichen Gruppen erproben, die Begleitprozesse dokumentieren und hierüber sowohl individuell als auch kollektiv reflektieren.

Als Modulprüfung dient eine Hausarbeit auf der Basis eines Portfolios, in der die im Laufe des Seminars angefertigten Texte (Sprachbiographie, akademische und reflexive Texte etc.) zusammengestellt und kommentiert werden.

Die Teilnahme an diesem Seminar setzt die vorherige Anmeldung und Einschreibung in die Lehrveranstaltung „SS2017 Sprechen und Schreiben“ in OLAT voraus: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/dmz/>. Die Anmeldung wird am 5. April, 18 Uhr, freigeschaltet.

Wichtiger Hinweis: Das Seminar findet im Seminarpavillon Westend SP 0.04 (Achtung: geänderter Raum!) und zeitweise in einem Abstand von zwei bis drei Wochen von 12-16 Uhr statt. Die konkreten Veranstaltungstermine können Sie der nachstehenden Liste entnehmen:

21.04.17 von 12-14 Uhr

28.04.17 von 12-14 Uhr

05.05.17 von 12-14 Uhr

12.05.17 von 12-14 Uhr

26.05.17 von 12-16 Uhr

09.06.17 von 12-16 Uhr

30.06.17 von 12-16 Uhr

07.07.17 von 12-14 Uhr

14.07.17 von 12-14 Uhr

21.07.17 von 12-14 Uhr

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar: Gesprochene Sprache (Französisch, Spanisch) (BA ROM Q 3:2; Q-4NF:1/L3-L2 FR 2008 A-S: 2,3, B-SLW:1/ L3 FR/ES 2015: A-S:1,2, B-SLW:1) findet nicht statt.

Einführung in die Morphologie (Spanisch und Portugiesisch) (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 A-S:1; A-S:2, A-S:3)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Neuhaus

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 1.104

Inhalt

Ziel des Seminars ist die Einführung in die Arbeitsmethoden und die Terminologie der Morphologie anhand von spanischen und portugiesischen Beispielen. Morphologie ist diejenige linguistische Disziplin, die die Struktur von Wörtern sowie die Regeln der Wortbildung unserer Sprachen untersucht. Im Seminar werden wir uns mit den Grundlagen der strukturellen Morphologie und verschiedenen morphologischen Verfahren befassen. Im Rahmen der Flexion, die die Veränderung der Gestalt ein und desselben Wortes bezeichnet, werden zum Beispiel Verbformen als Wortstamm und Endung analysiert (sp. habla+mos). Innerhalb der Wortbildung, die die Erzeugung neuer Wörter behandelt, unterscheidet man die Komposition, bei der zwei Wörter oder Stämme zusammengefügt werden (sp. abrelatas), und die Ableitung/Derivation, d.h. beim Aufbau werden Affixe angefügt (sp. gana+dor).

Hausarbeiten müssen in diesem Seminar bis zum 15.7.17 eingereicht werden!!

Eine Anmeldung ist verbindlich und verpflichtend über OLAT vom 01.04. bis zum 30.04.17.

Die Teilnehmerzahl ist auf 36 Teilnehmerinnen bzw. Teilnehmer begrenzt.

Bitte melden Sie sich unbedingt bei der Seminarleitung, falls Sie in der ersten Sitzung nicht anwesend sein können, da Ihr Platz sonst an andere Interessenten vergeben wird.

Nachweis

Sollte die maximale TN-Zahl dieses Kurses bereits erreicht sein, nutzen Sie bitte die alternativen Kurs-Angebote für Ihre studierte Sprache.

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Dienstag, 11.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 03.07.2017 BA: **nur über QIS/LSF**

Rücktrittstermin: 03.07.2017 BA: **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 18.10.17, 12-14 Uhr, SH 0.106

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 03.07.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 15.07.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 03.07.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Einführung in die Phonetik und die Phonologie des Spanischen in Europa und Lateinamerika (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 2008 A-S: 1,2,3, B-SLW:1/ L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Feldhausen

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Das Seminar stellt eine Einführung in die wissenschaftliche Untersuchung der sprachlichen Verwendung von Lauten dar. Jede gesprochene Sprache verfügt über ein bestimmtes Inventar an Lauten, welche sie zur Bildung komplexer lautsprachlicher Zeichen verwendet. Die Phonetik betrachtet die lautsprachliche Kommunikation vornehmlich von ihrer materiellen Seite, d.h. Laute werden als physiologisch-akustisches Ereignis untersucht. Die Phonologie konzentriert sich auf die Ermittlung der Strukturen und Prinzipien der Lautsprache und erforscht, welche Regeln und Prinzipien die Laut-Kombinatorik steuern. Die SeminarteilnehmerInnen werden anhand von spanischem Sprachmaterial in die Fragestellung und Theoriebildung der Phonetik und Phonologie eingeführt und mit deren Analysemethoden vertraut gemacht. Ggf. werden phonologische Aspekte weiterer, auch nicht-romanischer Sprachen einbezogen.

Teilnahmevoraussetzungen

Die von den TeilnehmerInnen erwartete aktive Beteiligung an den Seminarsitzungen setzt die Bereitschaft zur Teamarbeit und die Lektüre der angegebenen englischen, spanischen und deutschen Literatur voraus. Studierende, die ausschließlich Frontalunterricht wünschen, werden in diesem Seminar nicht optimal bedient.

Anmeldung:

Die Teilnehmerzahl ist auf 36 beschränkt. Bitte melden Sie sich [zwischen dem 5. April 2017 und dem 23. April 2017] für das Seminar Online auf **Olat** an.

Literaturhinweise:

Allgemein :

Hall, Tracy Alan (2011²). *Phonologie. Eine Einführung* (2. überarbeitete Auflage). Berlin, New York: Walter de Gruyter.

Pompino-Marschall, Bernd (2011³). *Einführung in die Phonetik*. Berlin, New York: Walter de Gruyter.

Spanisch :

Hualde, José-Ignacio (2014). *Los sonidos del español*. Cambridge: Cambridge University Press. [Englische Version: Hualde, José-Ignacio (2005). *The Sounds of Spanish*. Cambridge: Cambridge University Press.]

Morales-Front, Alfonso & Rafael A. Núñez Cedeño (1999). *Fonología generativa contemporánea de la lengua española*. Washington, D.C.: Georgetown University Press.

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Montag, 10.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin: 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 18.10.17, 12-14 Uhr, SH 0.106

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen

Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.

- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Einführung in die Syntax des Spanischen (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 2008 A-S: 1,2,3, B-SLW:1/ L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Feldhausen

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt

Die Syntax ist jener Teilbereich der Grammatik, der sich auf den Aufbau und die strukturelle Gliederung von Sätzen bezieht. Kerngegenstand der Syntaxtheorie ist die Beschreibung und Modellierung von Grammatiken. Das Seminar führt in die Grundlagen der generativen Syntaxtheorie ein, wobei insbesondere syntaktische Phänomene des Spanischen berücksichtigt werden. Es sollen aber auch Vergleiche zum Deutschen und Englischen gezogen werden. Ziel ist es, eine solide und breite Kenntnisgrundlage in den wichtigsten Teilbereichen der Syntaxtheorie zu vermitteln.

Teilnahmevoraussetzungen

Die von den TeilnehmerInnen erwartete aktive Beteiligung an den Seminarsitzungen setzt die Bereitschaft zur Teamarbeit und die Lektüre der angegebenen englischen, spanischen und deutschen Literatur voraus.

Anmeldung:

Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Maximal 36 Studierende können teilnehmen. Bitte melden Sie sich [zwischen dem 5. April 2017 und dem 18. April 2017] für das Seminar Online auf **Olat** an.

Literaturhinweise

Gabriel, Christoph & Natascha Müller (2013²). *Grundlagen der generativen Syntax: Französisch, Italienisch, Spanisch (Romanistische Arbeitshefte)*. Tübingen: Niemeyer.

Haegeman, Liliane (1994). *Introduction to Government & Binding Theory*. Oxford: Blackwell.

Müller, Natascha & Beate Riemer (1998). *Generative Syntax der romanischen Sprachen. Französisch, Italienisch, Portugiesisch, Spanisch*. Stauffenburg.

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Dienstag, 11.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin: 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 18.10.17, 12-14 Uhr, SH 0.106

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Introduzione alla fonologia italiana (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 2008 A-S: 1,2,3, B-SLW:1/ L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Greco

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Donnerstag, 13.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin: 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 18.10.17, 12-14 Uhr, SH 0.106

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Introduzione alla morfologia (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 2008 A-S: 1,2,3, B-SLW:1/ L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schaefer

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Inhalt In dem Kurs wird ein Überblick über das Feld der italienischen Morphologie, deren Grundeinheiten und Prozesse dargeboten. Es werden die Bereiche der Derivation (z. B. *fumare* → *fumatore/fumatrice*), Flexion (z. B. *andare / vado / andiamo*) und Komposition (z.B. *giubbotto antiproiettile, arcobaleno*) abgedeckt. Außerdem werden die Schnittstellen mit anderen Disziplinen der Linguistik sowie die Besonderheiten der italienischen Morphologie besprochen.

Anmeldung: verpflichtend und verbindlich **über OLAT bis zum 30.04.2017**. Spätere Anmeldungen werden nicht berücksichtigt; ein Nichterscheinen an den ersten zwei Sitzungen führt zum Streichen von der Teilnehmerliste. Die Teilnehmerzahl ist auf 36 Studierende begrenzt.

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4750999558/CourseNode/92433162672790>

Nachweis Die Kurs-ID lautet: 4750999558
Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 12.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin: 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 18.10.17, 12-14 Uhr, SH 0.106

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **http://go.uni-frankfurt.de** Wichtig! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Introduzione alla sintassi italiana (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 2008 A-S: 1,2,3, B-SLW:1/ L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Caloi

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt La sintassi è la componente della grammatica che si occupa di combinare le parole per ottenere unità più complesse. In questo corso di introduzione vedremo alcune delle caratteristiche fondamentali della sintassi delle lingue naturali, con una particolare attenzione per i fenomeni che caratterizzano la sintassi italiana.

Argomenti trattati nel corso: le parti del discorso, i sintagmi, la struttura X-barra, il parametro testa-complemento, la nozione di soggetto, il ruolo della flessione, il movimento.

Bibliografia di riferimento:

Donati, C. (2002). *Sintassi elementare*. Carocci.

Nachweis Carnie, A. (2013). *Syntax: A generative introduction*. John Wiley & Sons.
Introduzione alla sintassi italiana (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1)
Dozentin: Irene Caloi

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 12.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin: 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 18.10.17, 12-14 Uhr, SH 0.106

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Qualifizierungsmodul Romanistische Literaturwissenschaft II (ROM Q-4)

Intertextualität: Theorie und Beispiele aus den romanischen Literaturen (BA ROM FR/ES/IT/PT Q-4:1, Q-3NF:2, Q-4:2, Q-6:1, Q-5NF:5, Q-5NF:6/MA RLK:1:2/MA RLK:3 /L3 FR/ES/IT 2015 Q-L:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Berneiser

Fr, 14tägl, 14:00 - 18:00, ab 21.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 30.06.2017 - 30.06.2017, Seminarhaus - SH 2.109

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit
Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS
Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017
Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017
Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Literaturtheorie und Schreibpraxis (BA ROM Q-4:1; Q-3NF:2, FW-O-2/L3 2008 ES/FR Q-L:2, L3 2015 Q-L:1, Q-L:3/MA-RLK-1.1/MA MCTE 7)

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Spiller

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 27.04.2017 - 27.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 18.05.2017 - 18.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Inhalt Blockseminar vom 18.6. bis 24.06. im Gästehaus der Goethe Universität „Haus Bergkranz“ im Kleinen Walsertal. Die beiden ersten Sitzungen finden am 27.04. und am 18.05. jeweils um 12 Uhr statt.

In diesem Seminar stellen Studierende ihre geplanten oder bereits aufgenommenen Abschlussarbeiten und Forschungsprojekte vor. Außerdem bietet es Gelegenheit zur Wiederholung prüfungsrelevanter theoretischer Schwerpunkte. Das Examenskolloquium ermöglicht eine Vertiefung, wie sie in den anderen Veranstaltungstypen nicht möglich ist. Die TeilnehmerInnen erhalten eine praktische Anleitung zum Strukturieren und Schreiben größerer Arbeiten sowie einen Überblick aktueller Tendenzen in der Literatur- und Kulturtheorie.

Voraussetzung für die Teilnahme ist eine verbindliche Anmeldung möglichst frühzeitig in meinen Sprechstunden oder schriftlich bei: salerno-petersen@em.uni-frankfurt.de, **spätestens zum 19. Mai 2017** .

Ein Reader zu den theoretischen Grundlagen wird zur Verfügung gestellt. Dieser ist abzuholen bei Skript & Kopie in der Wolfsgangstraße.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit
Anmeldung zur Prüfung bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA+MA: nur über QIS/LSF
Abgabetermin der Hausarbeit bis: Donnerstag, 31.08.2017
Rücktrittstermin Hausarbeit bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA+MA: nur über QIS/LSF
Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen**
Romanistik :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **http://go.uni-frankfurt.de**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Theorien und Methoden der Literaturwissenschaft, am Beispiel einer Novelle von Balzac (für alle Schwerpunkte) (BA ROM Q-4:1; Q-3NF:2/L3 2008 ES/FR Q-L:2, L3 2015 Q-L:1, Q-L:3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Estelmann

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 3.106

Inhalt

In diesem Kurs geht es darum, sich für das Studium der Romanistik relevante Methoden der Literaturbetrachtung anzueignen. Im Laufe des Semesters werden einzelne Methoden dargestellt, in Beziehung zu Theorien der Literatur gesetzt und mit Bezug auf Literaturbegriffe und die Institution Literatur diskutiert. Da der Kurs den Besonderheiten literarischer Kommunikation aus theoretischer und methodischer Sicht gewidmet ist, ist er grundsätzlich für alle Studierenden romanistischer Schwerpunkte und Sprachen geeignet.

Behandelte Themen sind: Narratologie, Hermeneutik, Dekonstruktivismus, Psychoanalyse, Rezeptionsästhetik, Literaturdidaktik, Intertextualität, Intermedialität, Postkolonialismus, Literatursoziologie, Diskursanalyse.

Um einen gemeinsamen Anschauungsgegenstand zu haben, werden wir die diskutierten Theorien der Literatur und Methoden der Literaturwissenschaft am Ende jeder Sitzung auf die Textanalyse eines konkreten Werks anwenden. Dabei handelt es sich um die Novelle „Sarrasine“ Honoré de Balzacs. Für Studierende, die keine Französischkenntnisse haben, wird eine deutsche Übersetzung zur Verfügung gestellt.

Bitte besorgen Sie sich folgendes Werk bis zum Semesterbeginn:

Richter/Struve/Ueckmann (Hg.): Balzacs »Sarrasine« und die Literaturtheorie: Zwölf Modellanalysen. Reclam Verlag 2011.

Die Bereitschaft zur Übernahme von Impulsreferaten (15 Minuten) wird vorausgesetzt.

Schreiben Sie sich bei Interesse in die Lerngruppe des Kurses bei OLAT ein: <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4578148355>

Nachweis

Dies gilt als Anmeldung zum Seminar.

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA: nur über QIS/LSF

Abgabetermin der Hausarbeit bis: Donnerstag, 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA: nur über QIS/LSF
Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Altfranzösische Tristandichtungen und der "Tristan" des Gottfried von Straßburg (BA ROM Q-4:2, Q-6:1, Q-5NF:5, Q-5NF:6/L3 2008 Q-L:1, L3 2015 Q-L:2/MA-RLK-1.1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ihring

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA+MA: nur über QIS/LSF

Abgabetermin der Hausarbeit bis: Donnerstag, 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA+MA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Baudelaire: Les Fleurs du Mal (BA ROM Q-4:2, Q-6:1, Q-5NF:5, Q-5NF:6/L3 2008 Q-L:2, L3 2015 Q-L:3/MA-RLK-1.1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schönwälder

Mo, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA: nur über QIS/LSF

Abgabetermin der Hausarbeit bis: Donnerstag, 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA: nur über QIS/LSF
Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

La folie dans la littérature: Entfällt!

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gremels

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Veranstaltung entfällt! Ersatzveranstaltung: "Translation und Migration in der afrikanischen frankophonen Literatur".

Quand les villes dorment: les heures noires dans la littérature moderne (BA Q-4:2, Q-6:1, Q-5NF:5, Q-5NF:6/MA RLK:1:2; 2:1, 2:2/L3 2008 QL-2, L3 2015 QL-3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Estelmann

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 3.106

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Translation und Migration in der afrikanischen frankophonen Literatur (BA ROM FR Q-2:2, Q-4:2; Q-3NF:1; Q-5NF:5/L3 2008 A-L:2, B-SLW:2, L2 2008 A-LF:1/L3 2015 A-L:1, A-L:2, B-SLW:2, L2 2015 A-SL:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Dupuy

Mi, 14tägl, 14:00 - 18:00, ab 26.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.157 Medienraum Romanistik

Inhalt

Am Paradigma der frankophonen Literatur der Subsahara wird das Seminar die Prozesse der Translation, d.h. der Übertragung und Aneignung von Text und Kultur behandeln. Diese Translationsprozesse reflektieren zugleich eine Form der literarischen und kulturellen Migration aus dem frankophonen afrikanischen Kontext im europäischen Kontext, die mit der biographischen Migration der Autoren verbunden sind.

Im Rahmen des Seminars wird die frankophone Literatur des Subsahara zunächst in einem größeren Produktions- und Distributionskontext diskutiert, um die Positionierung dieser Literatur im Gesamtkontext der literarischen Frankophonie ans Licht zu bringen.

Im Seminar sollen anhand von Theorien und Textanalysen Problematiken der Translation und Migration näher untersucht werden, wobei Fragen der kulturellen Alterität und der literarischen Übersetzung einen besonderen Platz einnehmen.

In der Untersuchung werden ebenfalls Praktiken und Vorstellungsweisen der Religion bzw. des Islams im afrikanischen Kontext und ihr Verhältnis zum globalen bzw. transkulturellen Kontext fokussiert. Dabei wird der afrikanische Klassiker „l’Aventure ambiguë“ von Cheikh Hamidou Kane und der Roman von Fatou Diome „Le ventre de l’Atlantique“ und ihre deutschen Übersetzungen als konkrete Beispiele analysiert.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Zwischen Fantastik und Realismus: Die Novellen Balzacs/Les nouvelles de Balzac: analyses littéraires (BA ROM FR Q-2:2, Q-4:2; Q-3NF:1; Q-5NF:5/L3 2008 A-L:2, B-SLW:2, L2 2008 A-LF:1/L3 2015 A-L:1, A-L:2, B-SLW:2, L2 2015 A-SL:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Estelmann

Di, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Les nouvelles de Balzac sont moins connues que ses romans. Cependant c'est par les formes « petites » que nous comprenons le mieux les débuts de la carrière de l'écrivain dit réaliste, la relation de son œuvre au romantisme et à l'esthétique de l' « école du désenchantement » et les compromis que devait accepter Balzac face au journalisme littéraire. Il s'agira dans ce cours de lire et d'analyser quelques nouvelles exemplaires, comme p.e. « Le chef d'œuvre inconnu », « L'élixier de la longue vie » ou « L'Auberge Rouge ».

Il est recommandé d'avoir acheté l'édition suivante jusqu'au début du semestre car elle contient la plupart des nouvelles que l'on va traiter : Honoré de Balzac : Le Chef-d'œuvre inconnu et autres nouvelles, éd. d'Adrien Goetz. Paris : Gallimard (Folio) 2005
La langue du cours sera le Français.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA+MA: nur über QIS/LSF

Abgabetermin der Hausarbeit bis: Donnerstag, 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA+MA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen

Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.

- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Iberoromania und maurische Kultur (BA ROM ES/PT Q-4:2, Q-6:1; Q-5NF:5, Q-5NF:6/MA-RLK-1.1/MA-RLK-2:1;MA-RLK-2:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wild

Mi, woch, 08:30 - 10:00, 19.04.2017 - 19.07.2017

Inhalt

Die iberische Halbinsel war 800 Jahre Einflüssen durch die maurischen Eroberer geprägt. Das Konzept der "convivencia" führt zunächst zu einem kreativen Austausch von drei Kulturen unterschiedlicher Ethnie, Sprache und Religion. Für Literatur, Sprache und Kultur hatte diese auf eine Duldung Andersgläubiger beruhende Gesellschaftsform tiefgreifende Folgen. Denn lang bevor sich in den nachlateinischen Volkssprachen Literaturen herausbildeten, beruhte sowohl die literarische wie auch administrative Schriftlichkeit auf dem Arabischen, Hebräischen und Lateinischen. Durch die militärische Expansion während der produktiven Phase des Islam (9.-11. Jh.) ist selbst die Literatur Süditaliens und v.a. Siziliens nicht ohne den kreativen Austausch mit der Kultur der muslimischen Eroberer zu denken. Im ersten Teil des Seminars steht die wechselvolle Geschichte von Eroberung, Blütezeit und Niedergang der iberomaurischen Zivilisation mittels zeitgenössischer historiographischer Texte verortet werden. Im zweiten Teil wollen wir den Reichtum der vorromanischen Literatur der Iberoromania v.a. durch close reading kennenlernen und uns sodann der Frage etwaiger Einflüsse auf die Entstehung der volkssprachlichen Dichtung widmen. Die europäische Versdichtung, der spanische Schelmenroman und der Abenteuerroman erweisen sich als ebenso abhängig von den Kulturtransfers aus Andalusien und Süditalien wie der Beginn der exakten Naturwissenschaften,

Die meisten arabischen Texte liegen in spanischen Übersetzungen vor. Erwartet werden gute Spanischkenntnisse. Wünschenswert sind ferner Sprachkenntnisse des Französischen, ggf. auch Italienischen und Portugiesischen. Texte werden per Mail verschickt.

Abgabe der Hausarbeiten: 31.08.2017

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA+MA: nur über QIS/LSF

Abgabetermin der Hausarbeit bis: Donnerstag, 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA+MA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: Donnerstag, 07.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.

- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Änderung der Seminarzeit: Die Veranstaltung kann nicht dienstags 14-16 Uhr stattfinden; sie findet **MITTWOCHS, 8.30 - 10 Uhr**, statt.

Veranstaltungsort: IG 6.251

Lazarillo de Tormes (BA ROM Q-4:2; Q-5NF:5/L3 2008 A-L:2, B-SLW:2/L3 2015 A-L:1, A-L:2, B-SLW:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fuchs

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum,

Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Im Jahr 1554 erschien in Spanien der Lazarillo de Tormes. Der Roman wurde zum Erfolg und stellt den Prototypen der novela picaresca dar, die bis in die Gegenwart hinein immer wieder Phasen der produktiven Rezeption und der Aktualisierung durchläuft – zunächst in Spanien, dann in Frankreich und England, und schließlich in Amerika, etwa in Mexiko und Brasilien. Die Geschichte des Jungen dubioser Abkunft, der es in einer moralisch verkommenen Welt mit List und Schläue zu einem (hier noch bescheidenen) Aufstieg bringt, beeinflusst die Entwicklung des modernen Romans maßgeblich. Der vergleichsweise geringe Umfang des Werks kontrastiert mit der Komplexität, die sich vor allem aus der Vielschichtigkeit der Inhalte und der Mehrdeutigkeit der Sprache ergibt.

In diesem Lektüreseminar sollen der Lazarillo und an ihm die für das Genre konstitutiven Elemente in enger und gründlicher Arbeit am Text erschlossen werden: darunter der Aufbau, die Konfiguration eines "Helden" am Rande der Gesellschaft, die Ambiguität des Diskurses, die satirischen, zeitkritischen Elemente, und nicht zuletzt die intertextuellen Bezüge zu Werken der Textgegenwart und der Vergangenheit.

Ein Seminarreader wird zu Semesterbeginn im Copyshop Script & Kopie in der Wolfsgangstraße bereitgestellt.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA: nur über QIS/LSF

Abgabetermin der Hausarbeit bis: Donnerstag, 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** **sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu

vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Libros prohibidos - Literatura y censura en Argentina (1976-1983) (BA ROM Q-4:2, Q-6:1; Q-5NF:5, Q-5NF:6/L3 2008 Q-L:2, L3 2015 Q-L:3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Genschow

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt El seminario se sitúa en el contexto de la instalación de la artista argentina Marta Minujín en la Documenta de este año en Kassel: El Partenón de los libros/ The Parthenon of Books, que consistirá en la (re)construcción en tamaño real del Partenón de Atenas hecha de libros que fueron prohibidos/censurados en todo el mundo. La instalación retoma y reinterpreta de esta forma una instalación hecha por la misma artista en Buenos Aires en 1983, donde realizó el mismo proyecto en tamaño reducido con libros censurados por la dictadura militar argentina.

Partiendo de una reflexión contextual del caso argentino, el seminario tratará también de forma más general el tema de la censura y su base ideológica.

Trataremos en el seminario una serie de textos literarios afectados por esta censura, concretamente de Osvaldo Soriano, Griselda Gambaro, Haroldo Conti y Rodolfo Walsh. Estos textos siguen circulando en Argentina – se han hecho continuamente reediciones – por lo que nuestra lectura será doble: por un lado en su condición de textos "clásicos" de la literatura argentina del siglo XX, y, por otro, a la luz de la censura como relectura con el propósito de reintegrarlos en el circuito de la recepción del cual fueron excluidos.

Está prevista una excursión a la Documenta, para la cual todavía no hay fecha, ya que el programa de la exposición todavía está terminado. Será de todas formas un día sábado entre el 10 de junio y el 1 de julio. Actualizaré la información sobre la visita apenas tenga más detalles.

Para una primera idea sobre el proyecto de Marta Minujín recomiendo estos links:

http://www.deutschlandfunk.de/documenta-14-der-tempel-der-verbotenen-buecher.691.de.html?dram:article_id=368330

http://www.deutschlandfunk.de/kunstprojekt-mit-verbotenen-buechern-allumfassenheit-der.691.de.html?dram:article_id=374448

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA: nur über QIS/LSF

Abgabetermin der Hausarbeit bis: Donnerstag, 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **http://go.uni-frankfurt.de** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.

- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

¿Otros cien años de soledad? Gabriel García Márquez revisitado (BA ROM Q-4:2, Q-6:1; Q-5NF:5, Q-5NF:6/L3 FR 2008 Q-L:2; 2015 Q-L:3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Spiller

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 4.107

Inhalt Los cincuenta años de la publicación de la novela de García Márquez invitan a una relectura desde otra "novela del siglo": 2666 de Bolaño. El contexto de la violencia y del posconflicto en Colombia, sin embargo, abre paso a diversas lecturas comparadas. El curso comienza con las novelas de Restrepo y Fayad. Para obtener un "Schein" es posible elegir una de ellas y uno de los cinco capítulos de 2666. La lectura de *Cien años de soledad* es obligatoria.

Los participantes deberán adquirir las lecturas por su propia cuenta. Una participación al curso sin textos no es posible. En el "Handapparat" de la BZG están a su disposición los textos primarios.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de> Wichtig! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Voraussetzung

Dieses Seminar steht Bachelor-, Magister- und Lehramtsstudierenden offen. Die Arbeitssprache des Seminars ist Spanisch; die literarischen Texte werden im spanischen Original gelesen; eine zusätzliche Lektüre der deutschen Übersetzung ist gestattet. Die TeilnehmerInnen an diesem lektüreintensiven Seminar lesen so viele der Texte wie möglich vor Seminarbeginn. Optional sind die Romane von Restrepo und Fayad, die zu Beginn des Seminars behandelt werden. Einer von beiden kann selbstbestimmt ausgewählt werden, ebenso mindestens ein Kapitel aus Bolaños 2666. Zu Beginn des Semesters liegt ein Seminar-Reader vor, der alle notwendigen Sekundärtexte (Pflichtlektüre für alle SeminarteilnehmerInnen!) enthält. Die Teilnahme

am internationalen Kolumbien-Symposium „Posconflicto, memoria y trans/migracion“ vom 3. zum 6.5. wird empfohlen.

Für dieses Seminar können Sie sich bis zum 15.4. anmelden. Bitte schicken Sie eine Email unter Angabe Ihres Namens, Studiengangs und Ihrer Matrikelnummer an: salerno-petersen@em.uni-frankfurt.de.

Literatur

Lecturas obligatorias:

Laura Restrepo, *Leopardo al sol* o Luis Fayad, *Compañeros de viaje*

Gabriel García Márquez, *Cien años de soledad*

Roberto Bolaño, *2666*, (extractos)

Italienische Romane und ihre Verfilmungen: Bassani und Tomasi di Lampedusa (BA ROM IT Q-4:2, Q-6:1; Q-5NF:5, Q-5NF:6/MA-RLK-1.1/L3 2008 Q-L:2, L3 2015 Q-L:3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lüderssen

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt

Das Seminar verknüpft literatur- und medienwissenschaftliche Aspekte. Zwei große italienische Romane des 20. Jahrhunderts werden Gegenstand der Seminararbeit sein: Giuseppe Tomasi di Lampedusa, "Il Gattopardo" und Giorgio Bassani, "Il giardino dei Finzi-Contini". Auf die verschiedene Methoden aufgreifende Lektüre und Interpretation der Romane folgt der Vergleich mit den jeweiligen Verfilmungen von Luchino Visconti (Gattopardo) und Vittorio de Sica (Giardino dei Finzi-Contini), in den auch filmanalytische Methoden einfließen.

Zu Semesterbeginn sind die beiden Romane als gelesen vorauszusetzen (erhältlich in Taschenbuchausgaben und im Netz).

Scheinvergabe: Ausführliche Analyse eines Kapitels aus den beiden Romanen mit Diskussionsleitung und schriftliche Hausarbeit.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA: nur über QIS/LSF

Abgabetermin der Hausarbeit bis: Donnerstag, 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Die Modulzugehörigkeit des Seminars hat sich geändert.

Zuordnung bis 22.3.17: BA ROM Q-2:2;Q-3 NF:1/L3 2008 A-L:2, B-SLW:2/L3 2015 A-L:1; AL:2, B-SLW:2.

Ludovico Ariosto: Orlando furioso (BA ROM IT Q-4:2, Q-6:1; Q-5NF:5, Q-5NF:6/MA-RLK-1.1/L3 2008 Q-L:1, L3 2015 Q-L:1, Q-L:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Frenz

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Inhalt Ritter und Ritterinnen, Zauberer und Feen, Fabelwesen und magische Objekte, blutige Gemetzel und intime Szenen, Panegyrik und Ironie – das und vieles mehr sind die Zutaten des *Orlando furioso* [1516; 1521; 1532], eines der erfolgreichsten und folgenreichsten Texte des 16. Jahrhunderts. In fast 40000 Versen erzählt Ariosto u.a. davon, wie die Franken sich der Heiden erwehren, wie Orlando seinen Verstand verliert, weil die schönste Frau der Welt, die chinesische Prinzessin Angelica, einen anderen liebt, wie Astolfo auf den Mond fliegt, um den verlorenen Verstand wiederzubeschaffen, und wie der Heide Ruggiero und die Christin Bradamante zusammenfinden, um das Fürstengeschlecht der Este zu begründen, dessen Ruhm das *poema cavalleresco* in die Welt posaunen will. Themen des Seminars sind Ariostos Erzähl- und Verskunst, Quellen und Vorbilder (der *Furioso* versteht sich ausdrücklich als Fortsetzung von Boiardos *Orlando innamorato*), Parodien (z.B. Folengos *Orlandino*), Weiterdichtungen (z.B. Lope de Vega, *La hermosa de Angélica*) und Einflüsse (von Cervantes# *Don Quijote* bis hin zu Italo Calvino *Cavaliere inesistente*), mit ergänzenden Seitenblicken auf Malerei und Musik. Dazu werden wir die Bedeutung der *questione della lingua* (also der Debatte um eine einheitliche italienische Literatursprache) für das Gedicht untersuchen sowie seine Rolle in den poetologischen Diskussionen über das epische Dichten.

Nachweis Empfohlene Ausgabe: Lanfranco Caretti (Hg.), Einaudi 1992 u.ö.

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA+MA: nur über QIS/LSF

Abgabetermin der Hausarbeit bis: Donnerstag, 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA+MA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de> Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Lyrik des brasilianischen Manierismus (BA ROM Q-4:2, Q-6:1; Q-5NF:5, Q-5NF:6)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fuchs

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Inhalt Im 17. Jahrhundert gelangen die lyrischen Errungenschaften des in Italien, Spanien und Portugal verbreiteten Manierismus nach Lateinamerika. Die zwischen Renaissance und Barock anzusiedelnde Epoche, die sich von der Malerei ausgehend auf die Literatur erstreckt, zeichnet sich unter anderem durch Abstraktionstendenzen,

Autoreferentialität und einen gesteigerten formrhetorischen Ehrgeiz aus, der sich in der Kultivierung der maniera, der Eigenart eines Künstlers, niederschlägt. Damit stellt der Manierismus eine erste Phase der Autonomisierung von Kunst dar. Wesentliche ästhetische und inhaltliche Merkmale werden in Brasilien adaptiert und kreativ transformiert, und bilden den Beginn der Nationalliteratur des Landes.

In der gründlichen Auseinandersetzung mit den Werken von Bento Teixeiras, Gregório de Matos, Manuel Botelho de Oliveira und Cláudio Manuel da Costa sollen in diesem Seminar die Charakteristika dieser so relevanten Epoche erschlossen werden.

Ein Seminarreader wird zu Semesterbeginn im Copyshop Script & Kopie in der Wolfsgangstraße bereitgestellt.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA: nur über QIS/LSF

Abgabetermin der Hausarbeit bis: Donnerstag, 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Qualifizierungsmodul Romanistische Sprachwissenschaft II (ROM Q-5)

Aspekte der Mehrsprachigkeit (BA ROM FR/ES/IT/PT Q 7:1, Q-5:2; Q-6NF:5, Q-6NF:6/ L3 ES 2008+2015 Q-S 1, 2; MARL 4:1; 4:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Flores

Mo, woch, 10:00 - 14:00, 03.07.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 4.101

Mi, woch, 14:00 - 18:00, 05.07.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Fr, woch, 10:00 - 14:00, 07.07.2017 - 14.07.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt

Das Seminar gibt einen Überblick über zentrale Forschungsfragen der Mehrsprachigkeitsforschung. Zentrale Themen sind Spracherwerbstheorien, Kriterien zur Definition von «Zweisprachigkeit», der simultane und sukzessive Erwerb mehrerer Sprachen in der Kindheit, zum Altersfaktor im Spracherwerb, Sprachdominanz, Sprachinput und Transfer, Herkunftssprachen und Spracherosion, Methodologische Überlegungen

Unterrichtskonzept: Einführende Diskussionen zu den einzelnen Themen und Besprechung ausgewählter Artikel/Studien.

Programm:

1. Grundlagen des Spracherwerbs

1.1. Unterschiedliche theoretische Ansätze:

1.1.1. Historischer Überblick: nativistische vs. behavioristische vs. kognitivistische Ansätze

1.1.2. Aktuelle Debatte: nativistische vs. *usage-based* Theorien des L1 und L2-Erwerbs

2. Zweisprachigkeit

2.1. Profile des ‚bilingualen Sprechers‘

2.2. Berühmte Definitionen.

2.3. Definitionskriterien.

2.4. Mythen über Zweisprachigkeit

3. Bilingualer Spracherwerb

3.1. Simultaner Erwerb von zwei Erstsprachen (2L1)

3.2. Sukzessiver Erwerbs

3.3. Kindlicher und erwachsener L2-Erwerb: zur Bedeutung des Alters im Spracherwerb

4. Transfer, Dominanz und Input

4.1. Was bedeutet Transfer im Zweispracherwerb?

4.2. Empirische Ergebnisse zu Sprachtransfer

4.3. Definitionen von Sprachdominanz

4.4. Empirische Ergebnisse zu Dominanz

4.5. Quantität und Qualität des Sprachinputs

4.6. Empirische Ergebnisse

4.7. Wie lässt sich Input messen?

5. Herkunftssprachen und Spracherosion

5.1. Definition der Begriffe ‚Herkunftssprache‘ und ‚Herkunftssprecher‘

5.2. Zentrale Forschungsfragen der Herkunftssprachforschung

5.3. Empirische Untersuchungen zu Herkunftssprechern romanischer Sprachen

5.4. Spracherosion: historischer Überblick über das Forschungsfeld des Sprachverlusts

5.5. Spracherosion in unterschiedlichen Sprechergruppen: adoptierte Kinder, Rückwanderer, Langzeitmigranten 1.Generation, Herkunftssprecher, Flüchtlinge

6. Methodologische Überlegungen

6.1. Welche Tests für welche Forschungsfragen?

Nachweis

Aspekte der Mehrsprachigkeit (BA ROM FR/ES/IT/PT Q 7:1, Q-5:2; Q-6NF:5, Q-6NF:6)
Dozentin: Prof. Dr. Flores

Klausur und Hausarbeitenbesprechung am 19.7.17

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 19.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 13.07.2017 BA+MA: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin: 13.07.2017 BA+MA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 17.10.2017, 14-16 Uhr, SH 0.106

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA+MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor-/Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar: 2.-19.7.2017.

Anmeldung für das Seminar bei Prof. Rinke (E-Mail: Esther.Rinke@em.uni-frankfurt.de) bis 30.4.2017.

Bausteine der Grammatik: ein multimedialer Brückenkurs für StudienanfängerInnen und -wiedereinsteigerInnen (Onlinekurs)

E-Learning

Inhalt

Die *Bausteine der Grammatik* sind eine Einstiegshilfe für die linguistischen Anteile des Studiums. Sie ermöglichen, durch einen Test den eigenen Wissensstand bezüglich Wortarten, Satzgliedern und Satztypen selbstständig überprüfen und eventuelle Unsicherheiten im Selbststudium ausgleichen. Zielgruppe sind vor allem Studierende sprachlicher Fächer im Lehramt zu Beginn des Studiums, aber auch alle anderen Interessierten sind herzlich eingeladen, dieses Angebot zu nutzen.

Bem. zu Zeit und Ort Selbstlernkurs.

Morphosyntaktische Variation im Spanischen und Portugiesischen (BA ROM Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6/L3 ES 2008: Q-S 1,2,3; L3 2015 Q-S:1, 2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Neuhaus

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 4.106

Inhalt Bei dieser Veranstaltung handelt es sich um ein Lektüre-Seminar. Die Texte für die jeweiligen Sitzungen werden in elektronischer Form zur Verfügung gestellt. Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar ist die Bereitschaft, sich mit wissenschaftlichen Texten in englischer, ggf. auch in spanischer bzw. portugiesischer Sprache auseinanderzusetzen. Wir werden folgende Schwerpunkte heranziehen: Zunächst werden wir uns mit dem Begriff Sprachvariation auseinandersetzen. Anschließend folgen verschiedene Phänomene, die uns zeigen, inwieweit das Spanische und Portugiesische im morphosyntaktischen Bereich Variation aufzeigen (Leísmo, klitische Dopplung, Stellung der Klitika, Realisierung von Subjektpronomina in europäischen und amerikanischen Varietäten). In einem nächsten Schritt gehen wir auf mögliche Analysen von Sprachvariation ein und befassen uns u.a. mit der Optimalitätstheorie.

Hausarbeiten müssen in diesem Seminar bis zum 15.7.17 eingereicht werden!!

Eine Anmeldung ist verbindlich und verpflichtend über OLAT vom 01.04. bis zum 30.04.17.

Die Teilnehmerzahl ist auf 36 Teilnehmerinnen bzw. Teilnehmer begrenzt.

Bitte melden Sie sich unbedingt bei der Seminarleitung, falls Sie in der ersten Sitzung nicht anwesend sein können, da Ihr Platz sonst an andere Interessenten vergeben wird.

Sollte die maximale TN-Zahl dieses Kurses bereits erreicht sein, nutzen Sie bitte die alternativen Kurs-Angebote für Ihre studierte Sprache.

Nachweis Morphosyntaktische Variation im Spanischen und Portugiesischen (BA ROM Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6)

Dozentin: Dr. Mareike Neuhaus

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 12.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin: 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 17.10.2017, 14-16 Uhr, SH 0.106

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 03.07.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 15.07.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 03.07.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **http://go.uni-frankfurt.de** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.

- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Romanische Sprache und Mehrsprachigkeit in der Schweiz (BA ROM FR Q-5:2; Q-7:1, Q-6NF:5; Q-6NF:6/L3 2008+2015 Q-S:2; Q-S:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Erfurt

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 3.101

Inhalt Die Sprachensituation in der Schweiz ist in vieler Hinsicht bemerkenswert: vier Sprachen gelten als offiziell (Deutsch, Französisch, Italienisch; Bündnerromanisch im Kanton Graubünden); die drei zu erst genannten Sprachen sind jeweils auch die Nationalsprachen der Nachbarländer und weisen zu diesen z.T. erhebliche Differenzen auf. Ein nicht unerheblicher Teil der Schweizer, aber keineswegs alle, sind mehrsprachig. Die Sprachenlandschaft der Schweiz ist jedoch noch um viele andere Sprachen, darunter auch mehrere romanische Sprachen, reicher, die mit den zahlreiche Immigranten ins Land gekommen sind. Im Mittelpunkt des Seminars stehen sprachwissenschaftliche Untersuchungen zu Themenkreisen wie Status und Funktion von Sprachen, Sprachkontakt, sprachliche Variation und Sprachwandel sowie Einsprachigkeit und Mehrsprachigkeit.

Die Teilnahme an diesem Seminar setzt die vorherige Anmeldung und Einschreibung auf in das Seminar „**SS2017 Romanische Sprachen**“ der Lernplattform OLAT voraus: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/dmz/>. Die Anmeldung wird am 11. April 2017, 18 Uhr, frei geschaltet.

Nachweis Romanische Sprache und Mehrsprachigkeit in der Schweiz (BA ROM FR Q-5:2; Q-7:1, Q-6NF:5; Q-6NF:69
Dozent: Prof. Dr. Jürgen Erfurt

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Donnerstag, 20.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin: 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 17.10.2017, 14-16 Uhr, SH 0.106

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis

geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Veranstaltung von Prof. Dr. Jürgen Erfurt (Institut für Romanische Sprachen und Literaturen) und PD Dr. Jan Rupp (Universität Heidelberg/Goethe-Universität, Institut für England- und Amerikastudien)

Éducation bilingue en France (BA ROM Q-5:2; Q-7:1, Q-6NF:5, Q-6NF:6/MCTE 2/L3 FR 2008: Q-S 1,2,3; L3 2015 Q-S:1, 2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Erfurt

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Ce cours a pour objectif la description et l'analyse des dispositifs d'enseignement bilingue qui se sont développés en France depuis les années 1980/90, dispositifs qui répondent à une forte demande sociale : remédier à un enseignement des langues étrangères perçu comme peu efficace et légitimer au sein de l'Éducation nationale l'enseignement de langues minorées et minorisées. Au-delà d'une approche descriptive de ces modalités d'enseignement bilingue, ce cours tente de déconstruire leur histoire, d'explicitier les concepts sous-jacents, d'analyser les politiques linguistiques mises en œuvre et de saisir au travers de leurs dénominations les statuts inégaux des langues dans l'espace scolaire. Dans cette perspective, ce cours se penche sur les rapports multiples entre le français et les langues d'Outre-mer, langues dites régionales, langue des signes française et les langues de la migration. Outre la question des droits linguistiques, se pose une autre question qui va peser sur les modalités des différents dispositifs d'enseignement bilingue : celle de l'inégalité des langues et du traitement différencié des locuteurs plurilingues. Ainsi, Cummins (2000) exprime ces différences en termes de « bilinguisme des pauvres » et « bilinguisme des riches » et Tabouret-Keller (1990 : 20) insiste sur le rôle de l'école dans la reproduction de ces inégalités.

Le cours est basé sur le livre „L'éducation bilingue en France. Politique linguistique, modèles et pratiques”, éd. par Christine Hélot et Jürgen Erfurt, en novembre 2016. Pour pouvoir participer à ce cours, veuillez vous procurer un exemplaire du livre, à prix réduit de 19€, au secrétariat, bureau 6.156.

La participation à ce cours exige l'inscription sur la plateforme OLAT

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/> , voir „SS2017 Éducation bilingue ” à partir du 11 avril 2017, 18h.

Nachweis Éducation bilingue en France (BA ROM Q-5:2; Q-7:1, Q-6NF:5, Q-6NF:6)

Dozent: Profr. Dr. Jürgen Erfurt

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 19.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin: 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 17.10.2017, 14-16 Uhr, SH 0.106

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **http://go.uni-frankfurt.de** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie

sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Argumentstruktur und thematische Rollen (FR/ES) (BA ROM Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6/L3 2008: Q-S 1,2,3; L3 2015 Q-S:1, 2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuchenbrandt

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Kursbeschreibung

Welche Arten von Subjekten oder Objekten in einem Satz auftreten können, hängt davon ab, welches Verb wir in einem Satz verwenden (vgl. *Die Katze hat den Fisch gefressen* – *Die Katze hat (*den Fisch) geschlafen* – *Die Katze ist *(in) den Garten gelaufen*). Dabei scheinen einerseits bestimmte thematische Rollen bevorzugt auf bestimmte Satzfunktionen abgebildet zu werden (ein Agens wie *die Katze* wird meistens zum Subjekt, ein Patiens/Thema wie *der Fisch* zum direkten Objekt, ein Ort/Pfad wie *der Garten* zum präpositionalen Objekt). Andererseits treten Verben, die vergleichbare Ereignisse ausdrücken, auch in gleichen Satzkonstruktionen auf, d.h. sie haben dieselben Argumentstrukturen (*Peter hat das Fenster geöffnet / geschlossen*) und erlauben dieselben Arten von Konstruktionsalternationen (*Das Fenster wurde von Peter geöffnet / geschlossen*; *Das Fenster öffnet / schließt sich nicht*). Wir werden im Seminar exemplarisch Vorschläge diskutieren, wie sich thematische Rollen erfassen lassen, wie sie auf Satzfunktionen abgebildet werden, und welche Arten von typischen Konstruktionen und Alternationen im Französischen und Spanischen auftreten.

Teilnahmevoraussetzungen

- Solide syntaktische/semantische Vorkenntnisse (Propädeutikum, weiterführende Seminare) bzw. die Bereitschaft, sich diese Kenntnisse selbstständig anzueignen, werden vorausgesetzt.
- Es ist nicht erforderlich, beide romanischen Sprachen zu sprechen. Die Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit verschiedenen romanischen und nichtromanischen Sprachen wird jedoch erwartet.
- Ein ausreichendes Leseverstehen wissenschaftlicher Texte in Englisch, Deutsch und mindestens einer romanischen Sprache ist erforderlich, so dass Sie wöchentlich 20-30 Seiten Lektüre auf Englisch und eventuell in einer der anderen Sprachen bewältigen können.
- Vorbereitende Lektüre: § 1-3 aus Borik, Olga & Jaume Mateu. 2014. Argument structure in morphology and syntax: An introduction. *Lingua* 141. 1–7. <http://dx.doi.org/10.1016/j.lingua.2014.01.004> & #62;

Anmeldung zum Kurs

- Anmeldung verbindlich und verpflichtend vom 01.04.2017 bis zum 30.04.2017 über OLAT (<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4724326414>).
- Die Teilnehmerzahl ist auf 36 begrenzt.

- Unentschuldigtes Nichterscheinen in der ersten Sitzung kann zum Verlust des Platzes führen.
 - Sollte die maximale TN-Zahl dieses Kurses bereits erreicht sein, nutzen Sie bitte die alternativen Kurs-Angebote für Ihre studierte Sprache.
- Nachweis Argumentstruktur und thematische Rollen (FR/ES) (BA ROM Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6)
Dozentin: Dr. Imme Kuchenbrandt

Leistungsnachweise

- regelmäßige und aktive Teilnahme inklusive Lektürevorbereitung und Übungen sowie Klausur (90 Minuten) oder schriftliche Hausarbeit.

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Freitag, 21.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin: 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 17.10.2017, 14-16 Uhr, SH 0.106

oder

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Komposita im Französischen und Spanischen (BA ROM Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6/L3 2008: Q-S 1,2,3; L3 2015 Q-S:1, 2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuchenbrandt

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 3.104

Inhalt

Kursbeschreibung

Zusammengesetzte Wörter wie *schwarz-weiß* oder *Briefmarke* sind in vielen Sprachen zu finden. Die einzelnen Kompositionstypen sind jedoch nicht in jeder Sprache in gleichem Maße vertreten, und was an der Oberfläche gleich aussieht, kann durchaus unterschiedlichen Verfahren entsprechen (z. B. V+N → N, *Fahrrad* 'Rad, auf dem man fährt', *tournesol* 'Blume, die sich zur Sonne dreht', *sacacorchos* 'Gerät, das Korken

zieht'). Wir werden untersuchen, welche Kompositionstypen speziell im Französischen und Spanischen vertreten sind. Außerdem werden wir ermitteln, wo Gemeinsamkeiten oder Unterschiede sowohl innerhalb der romanischen Sprachfamilie als auch zwischen den romanischen und anderen Sprachen liegen.

Teilnahmevoraussetzungen

- Solide morphologische Vorkenntnisse (Propädeutikum, weiterführende Seminare) bzw. die Bereitschaft, sich diese Kenntnisse selbstständig anzueignen, werden vorausgesetzt.
- Es ist nicht erforderlich, beide romanischen Sprachen zu sprechen. Die Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit verschiedenen romanischen und nichtromanischen Sprachen wird jedoch erwartet.
- Ein ausreichendes Leseverstehen wissenschaftlicher Texte in Englisch, Deutsch und mindestens einer romanischen Sprache ist erforderlich, so dass Sie wöchentlich 20-30 Seiten Lektüre auf Englisch und eventuell in einer der anderen Sprachen bewältigen können.
- Vorbereitende Lektüre: Fabb, Nigel. 2001 [1998]. Compounding. In Andrew Spencer & Arnold M. Zwicky (eds.). *The Handbook of Morphology*, 66–83. Oxford: Blackwell; Wiley-Blackwell.

Anmeldung zum Kurs

- Anmeldung verbindlich und verpflichtend vom 01.04.2017 bis zum 30.04.2017 über OLAT (<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4724326400>).
- Die Teilnehmerzahl ist auf 36 begrenzt.
- Unentschuldigtes Nichterscheinen in der ersten Sitzung kann zum Verlust des Platzes führen.
- Sollte die maximale TN-Zahl dieses Kurses bereits erreicht sein, nutzen Sie bitte die alternativen Kurs-Angebote für Ihre studierte Sprache.

Leistungsnachweise

- regelmäßige und aktive Teilnahme inklusive Lektürevorbereitung und Übungen sowie
 - Klausur (90 Minuten) oder schriftliche Hausarbeit, je nach Studiengang/Modul
- Komposita im Französischen und Spanischen (BA ROM Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6)

Nachweis

Dozentin: **Dr. Imme Kuchenbrandt**

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Donnerstag, 20.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin: 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 17.10.2017, 14-16 Uhr, SH 0.106

oder

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige**

Signatur als Datei herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Subordinierte Sätze im Spanischen und Französischen (BA ROM Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6/L3 2008: Q-S 1,2,3; L3 2015 Q-S:1, 2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Feldhausen

Mi, woch, 08:30 - 10:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Während es sich bei Hauptsätzen um selbständige Sätze handelt, die nicht in einem anderen Satz oder einer anderen Konstituente enthalten sind, sind subordinierte bzw. eingebettete Sätze nicht selbständig. Sie sind typischerweise in einem anderen Satz oder einer anderen Konstituente enthalten. Der Hauptsatz, der den eingebetteten Satz enthält, wird Matrixsatz genannt. In diesem Seminar wollen wir uns damit beschäftigen, welche Arten von Nebensätzen es im Französischen und Spanischen gibt und wodurch sie sich voneinander unterscheiden. Neben einer Einführung in die wichtigsten Nebensatzarten wie Komplementsätze (die die Funktion eines Argumentes einnehmen), Adverbialsätze (die anstelle eines Adverbs stehen und nicht obligatorisch sind) und Relativsätze (die attributiven Charakter haben und zumeist durch Relativpronomen eingeleitet werden), betrachten wir unter anderem das Zusammenspiel von Subordination und Modus (Indikativ vs. Subjunktiv).

Teilnahmevoraussetzungen

- 1) *Ohne Kenntnisse sprachwissenschaftlicher Grundlagen (insbesondere der Syntax) ist eine Teilnahme an diesem Hauptseminar nicht empfehlenswert.*
- 2) *Es ist nicht erforderlich, alle zwei relevanten romanischen Sprachen zu sprechen (Spanisch und Französisch). Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit der jeweils anderen romanischen Sprache sowie mit weiteren Sprachen wird erwartet. Voraussetzung für die Teilnahme ist ein ausreichendes Leseverständnis wissenschaftlicher Texte in deutscher, englischer sowie in ihrer studierten romanischen Sprache.*
- 3) *Darüber hinaus ist es eine Teilnahmevoraussetzung für dieses Seminar, dass Sie bereit und in der Lage sind, wöchentlich einen ca. 20-30-seitigen Fachtext, teilweise in englischer Sprache, zu lesen und vorzubereiten.*

Scheinerwerb

Voraussetzung für den Scheinerwerb ist die aktive und regelmäßige Teilnahme. Dies schließt die Lektüre aller Texte sowie eine regelmäßige Anwesenheit ein. Darüber hinaus muss eine mündliche Präsentation und eine schriftliche Arbeit angefertigt werden. Der verbindliche Abgabetermin für die schriftliche Arbeit ist der 31.08.2017.

Anmeldung:

Die Teilnehmerzahl ist auf 36 Studierende beschränkt. Bitte melden Sie sich [zwischen dem 5. April 2017 und dem 18. April 2017] für das Seminar Online auf **Olat** an. Subordinierte Sätze im Spanischen und Französischen (BA ROM Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6)

Nachweis

Dozent: Priv.Doz. Dr. Ingo Feldhausen
Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 19.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin: 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 17.10.2017, 14-16 Uhr, SH 0.106

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **http://go.uni-frankfurt.de** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Die spanische Silbe: Theorie, Erwerb, Problemfälle (BA ROM Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6/L3 2008: Q-S 1,2,3; L3 2015 Q-S:1, 2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Feldhausen

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit dem Konzept der Silbe und greifen dabei primär auf Beispiele des Spanischen zurück. Behandelt werden unter anderem Aspekte zur Silbenstruktur, Silbifizierung und Resilbifizierung. Um die Silbe im Spanischen theoretisch erfassen zu können, greifen wir auf die Optimalitätstheorie zurück.

Teilnahmevoraussetzungen

- 1) *Ohne Kenntnisse sprachwissenschaftlicher Grundlagen (insbesondere der Phonologie) ist eine Teilnahme an diesem Hauptseminar nicht empfehlenswert.*
- 2) *Interesse an der Einarbeitung in eine formale linguistische Theorie muss gegeben sein.*
- 3) *Voraussetzung für die Teilnahme ist ein ausreichendes Leseverständnis wissenschaftlicher Texte in deutscher, spanischer und englischer Sprache.*
- 4) *Darüber hinaus ist es eine Teilnahmevoraussetzung für dieses Seminar, dass Sie bereit und in der Lage sind, wöchentlich einen ca. 20-30-seitigen Fachtext, teilweise in englischer Sprache, zu lesen und vorzubereiten.*

Scheinerwerb

Voraussetzung für den Scheinerwerb ist die aktive und regelmäßige Teilnahme. Dies schließt die Lektüre aller Texte sowie eine regelmäßige Anwesenheit ein. Darüber

hinaus muss eine mündliche Präsentation und eine schriftliche Arbeit angefertigt werden. Der verbindliche Abgabetermin für die schriftliche Arbeit ist der 31.08.2017.

Anmeldung:

Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Maximal 36 Studierende können teilnehmen. Bitte melden Sie sich [zwischen dem 5. April 2017 und dem 23. April 2017] für das Seminar Online auf **Olat** an.

Nachweis

Die spanische Silbe: Theorie, Erwerb, Problemfälle (BA ROM Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6)

Dozent: Priv.Doz.Dr. Ingo Feldhausen

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Montag, 17.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin: 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 17.10.2017, 14-16 Uhr, SH 0.106

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Nominalsyntax: Possessiva, Adjektive und Artikel des Spanischen und Portugiesischen: Entfällt!

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Elsig

La struttura del DP: Entfällt!

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sanfelici

Sintassi italiana: Il soggetto (BA ROM Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6/L3 2008: Q-S 1,2,3; L3 2015 Q-S:1, 2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Caloi

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt

In questo corso approfondiremo diversi aspetti legati alla sintassi del soggetto con una particolare attenzione per i fenomeni che riguardano la lingua italiana.

Ci occuperemo della posizione del soggetto, dell'asimmetria soggetto-oggetto in fenomeni di estrazione e dell'acquisizioni di determinate proprietà del soggetto.

Nachweis

La bibliografia di riferimento sarà fornita nel corso della prima lezione.
Sintassi italiana: Il soggetto (BA ROM Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2, Q-6NF:5,
Q-6NF:6)

Dozentin: Irene Caloi

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Donnerstag, 20.07. 2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin: 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 17.10.2017, 14-16 Uhr, SH 0.106

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Grammatische Phänomene des Portugiesischen (BA ROM Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rinke

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Nachweis

Grammatische Phänomene des Portugiesischen (BA ROM Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6))

Dozentin: Prof. Dr. Esther Rinke

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Dienstag, 18.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin: 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 17.10.2017, 14-16 Uhr, SH 0.106

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Akademische Praxis: Spezialisierung Literaturwissenschaft (ROM Q-6)

Altfranzösische Tristandichtungen und der "Tristan" des Gottfried von Straßburg (BA ROM Q-4:2, Q-6:1, Q-5NF:5, Q-5NF:6/L3 2008 Q-L:1, L3 2015 Q-L:2/MA-RLK-1.1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ihring

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA+MA: nur über QIS/LSF

Abgabetermin der Hausarbeit bis: Donnerstag, 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA+MA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Baudelaire: Les Fleurs du Mal (BA ROM Q-4:2, Q-6:1, Q-5NF:5, Q-5NF:6/L3 2008 Q-L:2, L3 2015 Q-L:3/MA-RLK-1.1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schönwälder

Mo, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA: nur über QIS/LSF

Abgabetermin der Hausarbeit bis: Donnerstag, 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Intertextualität: Theorie und Beispiele aus den romanischen Literaturen (BA ROM FR/ES/IT/PT Q-4:1, Q-3NF:2, Q-4:2, Q-6:1, Q-5NF:5, Q-5NF:6/MA RLK:1:2/MA RLK:3 /L3 FR/ES/IT 2015 Q-L:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Berneiser

Fr, 14tägl, 14:00 - 18:00, ab 21.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 30.06.2017 - 30.06.2017, Seminarhaus - SH 2.109

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Quand les villes dorment: les heures noires dans la littérature moderne (BA Q-4:2, Q-6:1, Q-5NF:5, Q-5NF:6/MA RLK:1:2; 2:1, 2:2/L3 2008 QL-2, L3 2015 QL-3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Estelmann

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 3.106

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

¿Otros cien años de soledad? Gabriel García Márquez revisitado (BA ROM Q-4:2, Q-6:1; Q-5NF:5, Q-5NF:6/L3 FR 2008 Q-L:2; 2015 Q-L:3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Spiller

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 4.107

Inhalt

Los cincuenta años de la publicación de la novela de García Márquez invitan a una relectura desde otra "novela del siglo": 2666 de Bolaño. El contexto de la violencia y del posconflicto en Colombia, sin embargo, abre paso a diversas lecturas comparadas. El curso comienza con las novelas de Restrepo y Fayad. Para obtener un "Schein" es posible elegir una de ellas y uno de los cinco capítulos de 2666 . La lectura de *Cien años de soledad* es obligatoria.

Los participantes deberán adquirir las lecturas por su propia cuenta. Una participación al curso sin textos no es posible. En el "Handapparat" de la BZG están a su disposición los textos primarios.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen

Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.

- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Voraussetzung Dieses Seminar steht Bachelor-, Magister- und Lehramtsstudierenden offen. Die Arbeitssprache des Seminars ist Spanisch; die literarischen Texte werden im spanischen Original gelesen; eine zusätzliche Lektüre der deutschen Übersetzung ist gestattet. Die TeilnehmerInnen an diesem lektüreintensiven Seminar lesen so viele der Texte wie möglich vor Seminarbeginn. Optional sind die Romane von Restrepo und Fayad, die zu Beginn des Seminars behandelt werden. Einer von beiden kann selbstbestimmt ausgewählt werden, ebenso mindestens ein Kapitel aus Bolaños 2666. Zu Beginn des Semesters liegt ein Seminar-Reader vor, der alle notwendigen Sekundärtexte (Pflichtlektüre für alle SeminarteilnehmerInnen!) enthält. Die Teilnahme am internationalen Kolumbien-Symposium „Posconflicto, memoria y trans/migracion“ vom 3. zum 6.5. wird empfohlen.

Für dieses Seminar können Sie sich bis zum 15.4. anmelden. Bitte schicken Sie eine Email unter Angabe Ihres Namens, Studiengangs und Ihrer Matrikelnummer an: salerno-petersen@em.uni-frankfurt.de.

Literatur Lecturas obligatorias:

Laura Restrepo, *Leopardo al sol* o Luis Fayad, *Compañeros de viaje*

Gabriel García Márquez, *Cien años de soledad*

Roberto Bolaño, 2666, (extractos)

Italienische Romane und ihre Verfilmungen: Bassani und Tomasi di Lampedusa (BA ROM IT Q-4:2, Q-6:1; Q-5NF:5, Q-5NF:6/MA-RLK-1.1/L3 2008 Q-L:2, L3 2015 Q-L:3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lüderssen

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt Das Seminar verknüpft literatur- und medienwissenschaftliche Aspekte. Zwei große italienische Romane des 20. Jahrhunderts werden Gegenstand der Seminararbeit sein: Giuseppe Tomasi di Lampedusa, "Il Gattopardo" und Giorgio Bassani, "Il giardino dei Finzi-Contini". Auf die verschiedene Methoden aufgreifende Lektüre und Interpretation der Romane folgt der Vergleich mit den jeweiligen Verfilmungen von Luchino Visconti (Gattopardo) und Vittorio de Sica (Giardino dei Finzi-Contini), in den auch filmanalytische Methoden einfließen.

Zu Semesterbeginn sind die beiden Romane als gelesen vorauszusetzen (erhältlich in Taschenbuchausgaben und im Netz).

Scheinvergabe: Ausführliche Analyse eines Kapitels aus den beiden Romanen mit Diskussionsleitung und schriftliche Hausarbeit.

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA: nur über QIS/LSF

Abgabetermin der Hausarbeit bis: Donnerstag, 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Die Modulzugehörigkeit des Seminars hat sich geändert.

Zuordnung bis 22.3.17: BA ROM Q-2:2;Q-3 NF:1/L3 2008 A-L:2, B-SLW:2/L3 2015 A-L:1; AL:2, B-SLW:2.

Ludovico Ariosto: Orlando furioso (BA ROM IT Q-4:2, Q-6:1; Q-5NF:5, Q-5NF:6/MA-RLK-1.1/L3 2008 Q-L:1, L3 2015 Q-L:1, Q-L:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Frenz

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Inhalt

Ritter und Ritterinnen, Zauberer und Feen, Fabelwesen und magische Objekte, blutige Gemetzel und intime Szenen, Panegyrik und Ironie – das und vieles mehr sind die Zutaten des *Orlando furioso* [1516; 1521; 1532], eines der erfolgreichsten und folgenreichsten Texte des 16. Jahrhunderts. In fast 40000 Versen erzählt Ariosto u.a. davon, wie die Franken sich der Heiden erwehren, wie Orlando seinen Verstand verliert, weil die schönste Frau der Welt, die chinesische Prinzessin Angelica, einen anderen liebt, wie Astolfo auf den Mond fliegt, um den verlorenen Verstand wiederzubeschaffen, und wie der Heide Ruggiero und die Christin Bradamante zusammenfinden, um das Fürstengeschlecht der Este zu begründen, dessen Ruhm das *poema cavalleresco* in die Welt posaunen will. Themen des Seminars sind Ariostos Erzähl- und Verskunst, Quellen und Vorbilder (der *Furioso* versteht sich ausdrücklich als Fortsetzung von Boiardos *Orlando innamorato*), Parodien (z.B. Folengos *Orlandino*), Weiterdichtungen (z.B. Lope de Vega, *La hermosa de Angélica*) und Einflüsse (von Cervantes# *Don Quijote* bis hin zu Italo Calvino *Cavaliere inesistente*), mit ergänzenden Seitenblicken auf Malerei und Musik. Dazu werden wir die Bedeutung der *questione della lingua* (also der Debatte um eine einheitliche italienische Literatursprache) für das Gedicht untersuchen sowie seine Rolle in den poetologischen Diskussionen über das epische Dichten.

Empfohlene Ausgabe: Lanfranco Caretti (Hg.), Einaudi 1992 u.ö.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA+MA: nur über QIS/LSF

Abgabetermin der Hausarbeit bis: Donnerstag, 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA+MA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die**

zugehörige Signatur als Datei herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Iberoromania und maurische Kultur (BA ROM ES/PT Q-4:2, Q-6:1; Q-5NF:5, Q-5NF:6/MA-RLK-1.1/MA-RLK-2:1;MA-RLK-2:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wild

Mi, woch, 08:30 - 10:00, 19.04.2017 - 19.07.2017

Inhalt

Die iberische Halbinsel war 800 Jahre Einflüssen durch die maurischen Eroberer geprägt. Das Konzept der "convivencia" führt zunächst zu einem kreativen Austausch von drei Kulturen unterschiedlicher Ethnie, Sprache und Religion. Für Literatur, Sprache und Kultur hatte diese auf eine Duldung Andersgläubiger beruhende Gesellschaftsform tiefgreifende Folgen. Denn lang bevor sich in den nachlateinischen Volkssprachen Literaturen herausbildeten, beruhte sowohl die literarische wie auch administrative Schriftlichkeit auf dem Arabischen, Hebräischen und Lateinischen. Durch die militärische Expansion während der produktiven Phase des Islam (9.-11. Jh.) ist selbst die Literatur Süditaliens und v.a. Siziliens nicht ohne den kreativen Austausch mit der Kultur der muslimischen Eroberer zu denken. Im ersten Teil des Seminars steht die wechselvolle Geschichte von Eroberung, Blütezeit und Niedergang der iberomaurischen Zivilisation mittels zeitgenössischer historiographischer Texte verortet werden. Im zweiten Teil wollen wir den Reichtum der vorromanischen Literatur der Iberoromania v.a. durch close reading kennenlernen und uns sodann der Frage etwaiger Einflüsse auf die Entstehung der volkssprachlichen Dichtung widmen. Die europäische Versdichtung, der spanische Schelmenroman und der Abenteuerroman erweisen sich als ebenso abhängig von den Kulturtransfers aus Andalusien und Süditalien wie der Beginn der exakten Naturwissenschaften,

Die meisten arabischen Texte liegen in spanischen Übersetzungen vor. Erwartet werden gute Spanischkenntnisse. Wünschenswert sind ferner Sprachkenntnisse des Französischen, ggf. auch Italienischen und Portugiesischen. Texte werden per Mail verschickt.

Abgabe der Hausarbeiten: 31.08.2017

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA+MA: nur über QIS/LSF

Abgabetermin der Hausarbeit bis: Donnerstag, 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA+MA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: Donnerstag, 07.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Änderung der Seminarzeit: Die Veranstaltung kann nicht dienstags 14-16 Uhr stattfinden; sie findet **MITTWOCHS, 8.30 - 10 Uhr**, statt.

Veranstaltungsort: IG 6.251

Libros prohibidos - Literatura y censura en Argentina (1976-1983) (BA ROM Q-4:2, Q-6:1; Q-5NF:5, Q-5NF:6/L3 2008 Q-L:2, L3 2015 Q-L:3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Genschow

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

El seminario se sitúa en el contexto de la instalación de la artista argentina Marta Minujín en la Documenta de este año en Kassel: El Partenón de los libros/ The Parthenon of Books, que consistirá en la (re)construcción en tamaño real del Partenón de Atenas hecha de libros que fueron prohibidos/censurados en todo el mundo. La instalación retoma y reinterpreta de esta forma una instalación hecha por la misma artista en Buenos Aires en 1983, donde realizó el mismo proyecto en tamaño reducido con libros censurados por la dictadura militar argentina.

Partiendo de una reflexión contextual del caso argentino, el seminario tratará también de forma más general el tema de la censura y su base ideológica.

Trataremos en el seminario una serie de textos literarios afectados por esta censura, concretamente de Osvaldo Soriano, Griselda Gambaro, Haroldo Conti y Rodolfo Walsh. Estos textos siguen circulando en Argentina – se han hecho continuamente reediciones – por lo que nuestra lectura será doble: por un lado en su condición de textos "clásicos" de la literatura argentina del siglo XX, y, por otro, a la luz de la censura como relectura con el propósito de reintegrarlos en el circuito de la recepción del cual fueron excluidos.

Está prevista una excursión a la Documenta, para la cual todavía no hay fecha, ya que el programa de la exposición todavía está terminado. Será de todas formas un día sábado entre el 10 de junio y el 1 de julio. Actualizaré la información sobre la visita apenas tenga más detalles.

Para una primera idea sobre el proyecto de Marta Minujín recomiendo estos links:

http://www.deutschlandfunk.de/documenta-14-der-tempel-der-verbotenen-buecher.691.de.html?dram:article_id=368330

http://www.deutschlandfunk.de/kunstprojekt-mit-verbotenen-buechern-allumfassenheit-der.691.de.html?dram:article_id=374448

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA: nur über QIS/LSF

Abgabetermin der Hausarbeit bis: Donnerstag, 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Perspectivas transmediáticas de la memoria colectiva en el Paraguay contemporáneo (BA ROM ES Q-6:1; Q-5NF:6/MA-RLK-1.1, 2.1, 2.2/MCTE 3/L3 ES 2008 Q-L:2, L3 2015 Q-L:3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson López Petzoldt

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 05.05.2017, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt

El seminario se propone examinar la cultura de recordación paraguaya a través de sus múltiples manifestaciones en el cine, la literatura, la televisión e Internet. Como en varios países de América Latina, la transición a la era democrática, el descubrimiento de comprometedores archivos policiales, los testimonios de víctimas de la dictadura, la instauración de una Comisión de Verdad y Justicia (CVJ), así como la creación de museos, entre muchos otros factores, impulsan en Paraguay corrientes convergentes y divergentes de memoria colectiva que, a su vez, impactan en la producción artística del país. Y al revés, dado que también las obras cinematográficas y literarias que deseamos estudiar inciden significativamente en la cultura de recordación paraguaya. A todo ello se suma el Bicentenario de la Independencia cuya celebración en 2011 ha fomentado la reflexión transmediática acerca del pasado reciente y no tan reciente de un pueblo que habla, piensa y rememora en dos lenguas: el castellano y el guaraní.

Para realizar el trabajo propuesto serán debatidos diferentes horizontes teóricos y modalidades de memoria colectiva así como de "narrativas de la memoria", del testimonio, de las relaciones dialógicas entre memoria, cine y literatura, y serán tratadas también particularidades del cine, la literatura y la cultura del Paraguay. En las primeras sesiones plenarias será presentado el conjunto de obras audiovisuales y literarias que componen el *corpus* . A modo de preparación e introducción, se recomienda la lectura de la novela *Asunción bajo toque de siesta* (2007), de Hermes Giménez Espinoza, disponible en la Biblioteca Virtual Miguel de Cervantes (<http://www.cervantesvirtual.com/nd/ark:/59851/bmcpn9m5>), así como un recorrido por el museo virtual MEVES: "Memoria y Verdad sobre el Stronismo": www.meves.org.py.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA/MA RLK: nur über QIS/LSF
Abgabetermin der Hausarbeit bis: Donnerstag, 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA+MA RLK: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen und Master RLK** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig !

Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Representing Islam - représentant l'Islam: transkulturelle Perspektiven in Film und Literatur (BA ROM FR/ES Q-6:1; Q-5NF:6/MA-RLK-1.1, 2.1, 2.2/MCTE 3/L3 FR/ES 2008 Q-L:2, L3 2015 Q-L:3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schulze-Engler/Spiller

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt

Das Seminar vermittelt einen Überblick über literarische und filmische Repräsentationsformen des Islams. Durch die vergleichende anglistisch-frankophone Ausrichtung ergeben sich nuancierte Sichtweisen, die eine Kritik an fundamentalistischen und rassistischen Stereotypen ermöglichen. Die kritische Auseinandersetzung sowohl mit dem Islam als auch mit dem säkularisierten Westen ist als transkultureller Prozess zu betrachten, an dem arabische oder asiatische und europäische Intellektuelle beteiligt sind. Im Seminar werden die dabei eingesetzten Narrative zu diskutieren sein.

Literatur:

Tahar Ben Jelloun, *La prière de l'absent*, (dt. *Das Gebet des Abwesenden*)

Michel Houellebecq, *Soumission*, (dt. *Die Unterwerfung*)

Monica Ali, *Brick Lane* (dt. *Brick Lane*)

Hanif Kureishi, *The Black Album* (dt. *Das schwarze Album*)

Filme:

Bab El Oued city, Merzak Allouache

The Reluctant Fundamentalist, Mira Nair

Voraussetzungen/Organisatorisches:

Dieses Seminar steht Master- und Lehramtsstudierenden offen. Die Arbeitssprache des Seminars ist Deutsch; die literarischen Texte werden im englischen bzw. französischen Original gelesen. Alle Romane liegen auch in deutscher oder englischer sowie französischer Übersetzung vor. Die SeminarteilnehmerInnen werden gebeten, so viele der Texte wie möglich vor Seminarbeginn zu lesen und die Filme individuell anzusehen, bevor sie im Seminar besprochen werden. Alle literarischen Texte sind im Buchhandel erhältlich; die Filme können während des Semesters ausgeliehen werden. Zu Beginn des Semesters liegt ein Seminar-Reader vor, der alle notwendigen Sekundärtexte (Pflichtlektüre für alle SeminarteilnehmerInnen!) enthält.

Nachweis

Für dieses Seminar können Sie sich **zwischen 1. und 31.3.2017 anmelden** . Bitte schicken Sie eine Email unter Angabe Ihres Namens, Studiengangs und Ihrer Matrikelnummer an annibeer@stud.uni-frankfurt.de.

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA ROM+MA RLK: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Lyrik des brasilianischen Manierismus (BA ROM Q-4:2, Q-6:1; Q-5NF:5, Q-5NF:6)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fuchs

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Inhalt

Im 17. Jahrhundert gelangen die lyrischen Errungenschaften des in Italien, Spanien und Portugal verbreiteten Manierismus nach Lateinamerika. Die zwischen Renaissance und Barock anzusiedelnde Epoche, die sich von der Malerei ausgehend auf die Literatur erstreckt, zeichnet sich unter anderem durch Abstraktionstendenzen, Autoreferentialität und einen gesteigerten formrhetorischen Ehrgeiz aus, der sich in der Kultivierung der maniera, der Eigenart eines Künstlers, niederschlägt. Damit stellt der Manierismus eine erste Phase der Autonomisierung von Kunst dar. Wesentliche ästhetische und inhaltliche Merkmale werden in Brasilien adaptiert und kreativ transformiert, und bilden den Beginn der Nationalliteratur des Landes.

In der gründlichen Auseinandersetzung mit den Werken von Bento Teixeiras, Gregório de Matos, Manuel Botelho de Oliveira und Cláudio Manuel da Costa sollen in diesem Seminar die Charakteristika dieser so relevanten Epoche erschlossen werden.

Ein Seminarreader wird zu Semesterbeginn im Copyshop Script & Kopie in der Wolfsgangstraße bereitgestellt.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA: nur über QIS/LSF

Abgabetermin der Hausarbeit bis: Donnerstag, 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**

Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Composition C1 (BA ROM Q-6:2; Q-7:2; Q-5NF:1, Q-6NF:1/L3 2008 A-F:1, L2 2008 A-LF:3 /L3+L2 2015 A-F:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Parinot-Leconte

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 4.105

Nachweis Hinweis für die Studierenden in Bachelorstudiengängen:
In dieser Lehrveranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben. Es ist keine Prüfungsanmeldung über QIS möglich.

Frankreich und Deutschland im Superwahljahr 2017 (Podiumsdiskussion)

Einzeltermin

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 12.06.2017 - 12.06.2017

Di, Einzel, 19:00 - 21:00, 27.06.2017 - 27.06.2017, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Inhalt **FRANKREICH UND DEUTSCHLAND IM SUPERWAHLJAHR**

Diskussionsabende "regard croisé", ein deutsch-französischer Blickwinkel

2017 ist ein entscheidendes Wahljahr: im Mai wählen unsere französischen Nachbarn ihr Staatsoberhaupt, im Juni ein neues Parlament, im September finden in Deutschland Bundestagswahlen statt. Was bedeuten diese Wahlen für die Demokratie in Frankreich, Deutschland und Europa? Und was denken wir über die Politik unserer Nachbarn?

An zwei Abenden diskutieren wir mit Gästen aus Frankreich und Deutschland unter dem Motto „regard croisé“ (doppelter Blickwinkel) über aktuelle Entwicklungen. Die Diskussion ist hochschul- und stadtöffentlich, Interessierte sind herzlich willkommen (keine Voranmeldung nötig).

Die Veranstaltungen werden in Kooperation mit dem Fachbereich 10 (Institut für Romanische Sprachen und Literaturen) im Kontext der Lehrveranstaltung »Herausforderungen nationaler und europäischer Politik: Ein deutsch-französischer Vergleich im Superwahljahr 2017« organisiert und vom Förderfonds Lehre der Goethe-Universität unterstützt.

-

12. Juni 2017, 18 Uhr, Raum: PEG 1.G168

Frankreich: Ein Land im Ausnahmezustand wählt

Seit den Terroranschlägen im November 2015 befindet sich Frankreich im Ausnahmezustand. Und auch der Wahlkampf gestaltet sich ausnahmelos turbulent mit Überraschungssiegen in der Kandidatenkür sowie skandalösen Affären, die

die politischen Lager vor eine Zerreißprobe stellen. Darüber hinaus spitzt sich der Wahlkampfkrimi in den zwei Urnengängen zur Präsidentschaftswahl weiter zu: wird auch dieses Mal das Mehrheitswahlrecht das politische Establishment so einen, dass ein Sieg des Front National verhindert werden kann?

Mitte Juni diskutieren wir mit Dr. Bruno Cautrès (Sciences Po, Paris) und Prof. Dr. Hans-Jürgen Lüsebrink (Universität des Saarlandes) über den Ausgang der Präsidentschaftswahlen sowie die laufenden Parlamentswahlen. Der Politikwissenschaftler Cautrès wird eine empirisch fundierte Analyse des Wählerverhaltens in Frankreich in die Diskussion einbringen. Der Romanist Prof. Dr. Lüsebrink als intimer Kenner der Geschichte, Kultur und Politik Frankreichs wird uns den größeren Kontext der aktuellen Entwicklungen im Nachbarland erläutern.

27. Juni 2017, 19 Uhr, Raum: Cas. 1.801

Deutschland: Stabilitätsanker oder Land im Umbruch?

Spätestens seit der Eurokrise wird Deutschland als Stabilitätsanker Europas, und seit den dramatischen Entwicklungen in Großbritannien und den USA sogar der westlichen Welt gehandelt. Auch innenpolitisch schien der Kurs mit der erneuten Kandidatur Angela Merkels zunächst auf Kontinuität gepolt, bis der Überraschungserfolg des sozialdemokratischen Gegenkandidaten für Bewegung im Wahlkampf sorgte. Zwei Fragen bewegen uns im Wahljahr 2017: Wird die Ära Merkel um eine vierte Amtszeit verlängert? Und welchen Zuspruch werden rechtspopulistische Kräfte erfahren?

Diese Fragen diskutieren wir mit Prof. Dr. Hélène Miard-Delacroix, (Universität Paris I, IV) und Prof. Dr. Sigrid Roßteutscher (GU Frankfurt). Die Historikerin und Politikwissenschaftlerin Miard-Delacroix wird als Deutschland-Expertin aktuelle Entwicklungen auch mit Blick auf die deutsch-französischen Beziehungen in den größeren zeithistorischen Kontext einordnen. Die Soziologin und Politikwissenschaftlerin Roßteutscher erklärt aktuelle Trends vor den Bundestagswahlen aus Sicht der Wahl- und Einstellungsforschung.

Kontakt: Valérie Kuhlmann, E-Mail: V.Kuhlmann@em.uni-frankfurt.de

Italiano: composizione scritta e analisi testuale B2.2 (BA ROM Q-6:4; Q-7:4; Q-5NF; Q-6NF/ L3 2008 A-F:1)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Ventinelli

Di, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 5.157 Medienraum Romanistik

Inhalt

Inhalt: gemeinsame Textanalyse (gemeinsame Lektüre typischer Texte -eine genaue Lektüreliste wird zu Semesterbeginn bekanntgegeben), Syntax des Satzgefüges: Aufbau und Umbau der Gliedersätze, Verknüpfungen im Satzgefüge und morphologische Unterscheidungen. Wiederholung der Morphologie; Gebrauch der Zeiten (Perfekt vs Imperfekt); Syntax des komplexen Satzes (Koordination, Subordination; verkürzte Nebensätze.)

Ziele: Nach Abschluss der Lehrveranstaltung, sollen die Studierenden ihre Kompetenzen in der Text- und Filmanalyse erweitert haben. Darüber hinaus sollten sie in der Lage sein, einen wissenschaftlichen Text zu einem literarischen Text oder Film zu verfassen. Korrektes Schreiben an die spezifische Sprache der Literatur.

Leistungsnachweis: regelmäßige Anwesenheit, aktive Mitarbeit, schriftliche Übungen, Bestehen der Klausur am 6.7.2015.

Empfohlene Literatur: 2004, Balboni.P., *Educazione letteraria e nuove tecnologie*, Torino, Utet.

Lehr- und Lernmethode: Arbeit über Text- und Filmanalyse. Diskussion über authentische Texte, Gruppenarbeit, learning by doing

Eine schriftliche, verbindliche Anmeldung bis 1.04.2017 ist erwünscht: Ventinelli@em.uni-frankfurt.de

Nachweis Hinweis für die Studierenden in Bachelorstudiengängen:
In dieser Lehrveranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben. Es ist keine Prüfungsanmeldung über QIS möglich.

Producción y análisis de textos escritos B2.1 [L3 ES 2008 A-F:1//BA ROM Q-6; Q-7; ES; Q-5 ES NF; Q-6 ES NF]

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Diz Vidal

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 4.108

Nachweis Hinweis für die Studierenden in Bachelorstudiengängen:
In dieser Lehrveranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben. Es ist keine Prüfungsanmeldung über QIS möglich.

Producción y análisis de textos escritos B2.1 [L3 ES 2008 B-DF:5//BA ROM Q-6; Q-7; ES; Q-5 ES NF; Q-6 ES NF]

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Saban

Di, woch, 08:30 - 10:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 2.107

Nachweis Hinweis für die **Bachelorstudierenden** : In dieser Veranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben. Es ist **keine Anmeldung über QIS** möglich.

Traduzione/Mediazione livello B2 (BA ROM Q-1IT:2, Q-2IT NF:2, Q-6:4; Q-7:4; Q-5NF; Q-6NF/L3 2008 A-F:1/L3 2015 A-F:3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Giaimo Patronas

Do, woch, 08:30 - 10:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt **Eine schriftliche, verbindliche Anmeldung bis 1.4.17. ist erwünscht:**
Giaimo@em.uni-frankfurt.de

Questo corso è rivolto a studenti con buone conoscenze attive dell'italiano e del tedesco e in particolare a chi abbia superato con successo le esercitazioni della grammatica e competenze integrate B1/B2. Attraverso l'analisi e la traduzione di testi di prosa letteraria contemporanea e di testi giornalistici di vario genere, toccheremo le problematiche fondamentali dell'analisi testuale e successivamente della pratica della traduzione, approfondendo in chiave contrastava l'analisi sintattica e lessicale dei due sistemi linguistici. Per conseguire lo statino o i crediti previsti dal modulo è necessario svolgere le esercitazioni richieste e superare un test conclusivo. Il materiale di lavoro sarà messo a disposizione degli studenti durante la prima seduta. Si ricorda che è obbligatoria una frequenza regolare (80%) ed attiva.

Nachweis Traduzione/Mediazione livello B2 (BA ROM Q-1IT:2, Q-2IT NF:2)
Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin : Donnerstag, 20.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis Montag, 03.07.2017, nur BA ROM Q-1IT:2, Q-2NF:2:
Anmeldung über QIS/LSF (BA-ROM: Q-6:4; Q-7:4; Q-5NF; Q-6NF: keine Anmeldung über QIS möglich - Leistungsnachweis)

Rücktrittstermin bis: Montag, 03.07.2017

Wiederholungsprüfung: Donnerstag, 12.10.17, 10-12 Uhr, IG 5.201

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de> Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige**

Signatur als Datei herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Português: Composição (B1) (BA ROM Q-6, Q-7, Q-5NF, Q-6NF)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Neves

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 4.102

Nachweis Hinweis für die Studierenden in Bachelorstudiengängen:

In dieser Lehrveranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben. Es ist keine Prüfungsanmeldung über QIS möglich.

Bem. zu Zeit und Ort Zeitänderung: Die Lehrveranstaltung findet nicht dienstags 10-12 sondern **DIENSTAGS 12-14 Uhr** statt.

Leitura e análise expressiva de textos dramáticos contemporâneos (B1/B2)

Arbeitsgemeinschaft, Lehrperson Neves

Do, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 1.103

Inhalt Nas aulas vão ser lidos e analisados na sua perspetiva não só gramatical, mas especialmente ao nível da prosódia, textos dramáticos (escritos para serem representados) de autores portugueses contemporâneos. No final do semestre será encenada uma pequena peça de teatro com todos os participantes da disciplina.

Para estudantes de nível intermédio (B1/B2)

O material necessário será dado na aula.

Nachweis Kein Leistungsnachweis möglich.

Grupo Iberoamericano

Arbeitsgemeinschaft

Do, woch, 18:00 - 20:00, Seminarhaus - SH 2.105

Nachweis Kein Leistungsnachweis möglich.

Akademische Praxis: Spezialisierung Sprachwissenschaft (ROM Q-7)

Bausteine der Grammatik: ein multimedialer Brückenkurs für StudienanfängerInnen und -wiedereinsteigerInnen (Onlinekurs)

E-Learning

Inhalt Die *Bausteine der Grammatik* sind eine Einstiegshilfe für die linguistischen Anteile des Studiums. Sie ermöglichen, durch einen Test den eigenen Wissensstand bezüglich Wortarten, Satzgliedern und Satztypen selbstständig überprüfen und eventuelle Unsicherheiten im Selbststudium ausgleichen. Zielgruppe sind vor allem Studierende sprachlicher Fächer im Lehramt zu Beginn des Studiums, aber auch alle anderen Interessierten sind herzlich eingeladen, dieses Angebot zu nutzen.

Bem. zu Zeit und Ort Selbstlernkurs.

Éducation bilingue en France (BA ROM Q-5:2; Q-7:1, Q-6NF:5, Q-6NF:6/MCTE 2/L3 FR 2008: Q-S 1,2,3; L3 2015 Q-S:1, 2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Erfurt

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Ce cours a pour objectif la description et l'analyse des dispositifs d'enseignement bilingue qui se sont développés en France depuis les années 1980/90, dispositifs qui répondent à une forte demande sociale : remédier à un enseignement des langues étrangères perçu comme peu efficace et légitimer au sein de l'Éducation nationale l'enseignement de langues minorées et minorisées. Au-delà d'une approche descriptive de ces modalités d'enseignement bilingue, ce cours tente de déconstruire leur histoire, d'explicitier les concepts sous-jacents, d'analyser les politiques linguistiques mises en œuvre et de saisir au travers de leurs dénominations les statuts inégaux des langues dans l'espace scolaire. Dans cette perspective, ce cours se penche sur les rapports multiples entre le français et les langues d'Outre-mer, langues dites régionales, langue des signes française et les langues de la migration. Outre la question des droits linguistiques, se pose une autre question qui va peser sur les modalités des différents dispositifs d'enseignement bilingue : celle de l'inégalité des langues et du traitement différencié des locuteurs plurilingues. Ainsi, Cummins (2000) exprime ces différences en termes de « bilinguisme des pauvres » et « bilinguisme des riches » et Tabouret-Keller (1990 : 20) insiste sur le rôle de l'école dans la reproduction de ces inégalités.

Le cours est basé sur le livre „L'éducation bilingue en France. Politique linguistique, modèles et pratiques”, éd. par Christine Hélot et Jürgen Erfurt, en novembre 2016. Pour pouvoir participer à ce cours, veuillez vous procurer un exemplaire du livre, à prix réduit de 19€, au secrétariat, bureau 6.156.

La participation à ce cours exige l'inscription sur la plateforme OLAT

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/> , voir „SS2017 Éducation bilingue ” à partir du 11 avril 2017, 18h.

Nachweis

Éducation bilingue en France (BA ROM Q-5:2; Q-7:1, Q-6NF:5, Q-6NF:6)

Dozent: Profr. Dr. Jürgen Erfurt

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 19.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin: 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 17.10.2017, 14-16 Uhr, SH 0.106

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **http://go.uni-frankfurt.de** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu

vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Romanische Sprache und Mehrsprachigkeit in der Schweiz (BA ROM FR Q-5:2; Q-7:1, Q-6NF:5; Q-6NF:6/L3 2008+2015 Q-S:2; Q-S:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Erfurt

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 3.101

Inhalt Die Sprachensituation in der Schweiz ist in vieler Hinsicht bemerkenswert: vier Sprachen gelten als offiziell (Deutsch, Französisch, Italienisch; Bündnerromanisch im Kanton Graubünden); die drei zu erst genannten Sprachen sind jeweils auch die Nationalsprachen der Nachbarländer und weisen zu diesen z.T. erhebliche Differenzen auf. Ein nicht unerheblicher Teil der Schweizer, aber keineswegs alle, sind mehrsprachig. Die Sprachenlandschaft der Schweiz ist jedoch noch um viele andere Sprachen, darunter auch mehrere romanische Sprachen, reicher, die mit den zahlreiche Immigranten ins Land gekommen sind. Im Mittelpunkt des Seminars stehen sprachwissenschaftliche Untersuchungen zu Themenkreisen wie Status und Funktion von Sprachen, Sprachkontakt, sprachliche Variation und Sprachwandel sowie Einsprachigkeit und Mehrsprachigkeit.

Die Teilnahme an diesem Seminar setzt die vorherige Anmeldung und Einschreibung auf in das Seminar „**SS2017 Romanische Sprachen**“ der Lernplattform OLAT voraus: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/dmz/>. Die Anmeldung wird am 11. April 2017, 18 Uhr, frei geschaltet.

Nachweis Romanische Sprache und Mehrsprachigkeit in der Schweiz (BA ROM FR Q-5:2; Q-7:1, Q-6NF:5; Q-6NF:6)

Dozent: Prof. Dr. Jürgen Erfurt

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Donnerstag, 20.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin: 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 17.10.2017, 14-16 Uhr, SH 0.106

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **http://go.uni-frankfurt.de** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Veranstaltung von Prof. Dr. Jürgen Erfurt (Institut für Romanische Sprachen und Literaturen) und PD Dr. Jan Rupp (Universität Heidelberg/Goethe-Universität, Institut für England- und Amerikastudien)

Komposita im Französischen und Spanischen (BA ROM Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6/L3 2008: Q-S 1,2,3; L3 2015 Q-S:1, 2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuchenbrandt

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 3.104

Inhalt

Kursbeschreibung

Zusammengesetzte Wörter wie *schwarz-weiß* oder *Briefmarke* sind in vielen Sprachen zu finden. Die einzelnen Kompositionstypen sind jedoch nicht in jeder Sprache in gleichem Maße vertreten, und was an der Oberfläche gleich aussieht, kann durchaus unterschiedlichen Verfahren entsprechen (z. B. V+N → N, *Fahrrad* 'Rad, auf dem man fährt', *tournesol* 'Blume, die sich zur Sonne dreht', *sacacorchos* 'Gerät, das Korke zieht'). Wir werden untersuchen, welche Kompositionstypen speziell im Französischen und Spanischen vertreten sind. Außerdem werden wir ermitteln, wo Gemeinsamkeiten oder Unterschiede sowohl innerhalb der romanischen Sprachfamilie als auch zwischen den romanischen und anderen Sprachen liegen.

Teilnahmevoraussetzungen

- Solide morphologische Vorkenntnisse (Propädeutikum, weiterführende Seminare) bzw. die Bereitschaft, sich diese Kenntnisse selbstständig anzueignen, werden vorausgesetzt.
- Es ist nicht erforderlich, beide romanischen Sprachen zu sprechen. Die Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit verschiedenen romanischen und nichtromanischen Sprachen wird jedoch erwartet.
- Ein ausreichendes Leseverstehen wissenschaftlicher Texte in Englisch, Deutsch und mindestens einer romanischen Sprache ist erforderlich, so dass Sie wöchentlich 20-30 Seiten Lektüre auf Englisch und eventuell in einer der anderen Sprachen bewältigen können.
- Vorbereitende Lektüre: Fabb, Nigel. 2001 [1998]. Compounding. In Andrew Spencer & Arnold M. Zwicky (eds.). *The Handbook of Morphology*, 66–83. Oxford: Blackwell; Wiley-Blackwell.

Anmeldung zum Kurs

- Anmeldung verbindlich und verpflichtend vom 01.04.2017 bis zum 30.04.2017 über OLAT (<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4724326400>).
- Die Teilnehmerzahl ist auf 36 begrenzt.
- Unentschuldigtes Nichterscheinen in der ersten Sitzung kann zum Verlust des Platzes führen.
- Sollte die maximale TN-Zahl dieses Kurses bereits erreicht sein, nutzen Sie bitte die alternativen Kurs-Angebote für Ihre studierte Sprache.

Leistungsnachweise

- regelmäßige und aktive Teilnahme inklusive Lektürevorbereitung und Übungen sowie
 - Klausur (90 Minuten) oder schriftliche Hausarbeit, je nach Studiengang/Modul
- Komposita im Französischen und Spanischen (BA ROM Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6)

Nachweis

Dozentin: **Dr. Imme Kuchenbrandt**

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Donnerstag, 20.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin: 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 17.10.2017, 14-16 Uhr, SH 0.106

oder

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Subordinierte Sätze im Spanischen und Französischen (BA ROM Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6/L3 2008: Q-S 1,2,3; L3 2015 Q-S:1, 2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Feldhausen

Mi, woch, 08:30 - 10:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Während es sich bei Hauptsätzen um selbständige Sätze handelt, die nicht in einem anderen Satz oder einer anderen Konstituente enthalten sind, sind subordinierte bzw. eingebettete Sätze nicht selbständig. Sie sind typischerweise in einem anderen Satz oder einer anderen Konstituente enthalten. Der Hauptsatz, der den eingebetteten Satz enthält, wird Matrixsatz genannt. In diesem Seminar wollen wir uns damit beschäftigen, welche Arten von Nebensätzen es im Französischen und Spanischen gibt und wodurch sie sich voneinander unterscheiden. Neben einer Einführung in die wichtigsten Nebensatzarten wie Komplementsätze (die die Funktion eines Argumentes einnehmen), Adverbialsätze (die anstelle eines Adverbs stehen und nicht obligatorisch sind) und Relativsätze (die attributiven Charakter haben und zumeist durch Relativpronomen eingeleitet werden), betrachten wir unter anderem das Zusammenspiel von Subordination und Modus (Indikativ vs. Subjunktiv).

Teilnahmevoraussetzungen

- 1) *Ohne Kenntnisse sprachwissenschaftlicher Grundlagen (insbesondere der Syntax) ist eine Teilnahme an diesem Hauptseminar nicht empfehlenswert.*
- 2) *Es ist nicht erforderlich, alle zwei relevanten romanischen Sprachen zu sprechen (Spanisch und Französisch). Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit der jeweils anderen romanischen Sprache sowie mit weiteren Sprachen wird erwartet. Voraussetzung für die Teilnahme ist ein ausreichendes Leseverständnis wissenschaftlicher Texte in deutscher, englischer sowie in ihrer studierten romanischen Sprache.*

3) *Darüber hinaus ist es eine Teilnahmevoraussetzung für dieses Seminar, dass Sie bereit und in der Lage sind, wöchentlich einen ca. 20-30-seitigen Fachtext, teilweise in englischer Sprache, zu lesen und vorzubereiten.*

Scheinerwerb

Voraussetzung für den Scheinerwerb ist die aktive und regelmäßige Teilnahme. Dies schließt die Lektüre aller Texte sowie eine regelmäßige Anwesenheit ein. Darüber hinaus muss eine mündliche Präsentation und eine schriftliche Arbeit angefertigt werden. Der verbindliche Abgabetermin für die schriftliche Arbeit ist der 31.08.2017.

Anmeldung:

Die Teilnehmerzahl ist auf 36 Studierende beschränkt. Bitte melden Sie sich [zwischen dem 5. April 2017 und dem 18. April 2017] für das Seminar Online auf **Olat** an.
Subordinierte Sätze im Spanischen und Französischen (BA ROM Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6)

Dozent: Priv.Doz. Dr. Ingo Feldhausen

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 19.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin: 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 17.10.2017, 14-16 Uhr, SH 0.106

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Argumentstruktur und thematische Rollen (FR/ES) (BA ROM Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6/L3 2008: Q-S 1,2,3; L3 2015 Q-S:1, 2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuchenbrandt

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Kursbeschreibung

Welche Arten von Subjekten oder Objekten in einem Satz auftreten können, hängt davon ab, welches Verb wir in einem Satz verwenden (vgl. *Die Katze hat den Fisch*)

*gefressen – Die Katze hat (*den Fisch) geschlafen – Die Katze ist *(in) den Garten gelaufen*). Dabei scheinen einerseits bestimmte thematische Rollen bevorzugt auf bestimmte Satzfunktionen abgebildet zu werden (ein Agens wie *die Katze* wird meistens zum Subjekt, ein Patiens/Thema wie *der Fisch* zum direkten Objekt, ein Ort/Pfad wie *der Garten* zum präpositionalen Objekt). Andererseits treten Verben, die vergleichbare Ereignisse ausdrücken, auch in gleichen Satzkonstruktionen auf, d.h. sie haben dieselben Argumentstrukturen (*Peter hat das Fenster geöffnet / geschlossen*) und erlauben dieselben Arten von Konstruktionsalternationen (*Das Fenster wurde von Peter geöffnet / geschlossen ; Das Fenster öffnet / schließt sich nicht*). Wir werden im Seminar exemplarisch Vorschläge diskutieren, wie sich thematische Rollen erfassen lassen, wie sie auf Satzfunktionen abgebildet werden, und welche Arten von typischen Konstruktionen und Alternationen im Französischen und Spanischen auftreten.

Teilnahmevoraussetzungen

- Solide syntaktische/semantische Vorkenntnisse (Propädeutikum, weiterführende Seminare) bzw. die Bereitschaft, sich diese Kenntnisse selbstständig anzueignen, werden vorausgesetzt.
- Es ist nicht erforderlich, beide romanischen Sprachen zu sprechen. Die Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit verschiedenen romanischen und nichtromanischen Sprachen wird jedoch erwartet.
- Ein ausreichendes Leseverstehen wissenschaftlicher Texte in Englisch, Deutsch und mindestens einer romanischen Sprache ist erforderlich, so dass Sie wöchentlich 20-30 Seiten Lektüre auf Englisch und eventuell in einer der anderen Sprachen bewältigen können.
- Vorbereitende Lektüre: § 1-3 aus Borik, Olga & Jaume Mateu. 2014. Argument structure in morphology and syntax: An introduction. *Lingua* 141. 1–7. <http://dx.doi.org/10.1016/j.lingua.2014.01.004& #62;>

Anmeldung zum Kurs

- Anmeldung verbindlich und verpflichtend vom 01.04.2017 bis zum 30.04.2017 über OLAT (<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4724326414>).
- Die Teilnehmerzahl ist auf 36 begrenzt.
- Unentschuldigtes Nichterscheinen in der ersten Sitzung kann zum Verlust des Platzes führen.
- Sollte die maximale TN-Zahl dieses Kurses bereits erreicht sein, nutzen Sie bitte die alternativen Kurs-Angebote für Ihre studierte Sprache.

Nachweis

Argumentstruktur und thematische Rollen (FR/ES) (BA ROM Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6)
Dozentin: Dr. Imme Kuchenbrandt

Leistungsnachweise

- regelmäßige und aktive Teilnahme inklusive Lektürevorbereitung und Übungen sowie

Klausur (90 Minuten) oder schriftliche Hausarbeit.

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Freitag, 21.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin: 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 17.10.2017, 14-16 Uhr, SH 0.106

oder

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017
Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **http://go.uni-frankfurt.de** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Die spanische Silbe: Theorie, Erwerb, Problemfälle (BA ROM Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6/L3 2008: Q-S 1,2,3; L3 2015 Q-S:1, 2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Feldhausen

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit dem Konzept der Silbe und greifen dabei primär auf Beispiele des Spanischen zurück. Behandelt werden unter anderem Aspekte zur Silbenstruktur, Silbifizierung und Resilbifizierung. Um die Silbe im Spanischen theoretisch erfassen zu können, greifen wir auf die Optimalitätstheorie zurück.

Teilnahmevoraussetzungen

- 1) *Ohne Kenntnisse sprachwissenschaftlicher Grundlagen (insbesondere der Phonologie) ist eine Teilnahme an diesem Hauptseminar nicht empfehlenswert.*
- 2) *Interesse an der Einarbeitung in eine formale linguistische Theorie muss gegeben sein.*
- 3) *Voraussetzung für die Teilnahme ist ein ausreichendes Leseverständnis wissenschaftlicher Texte in deutscher, spanischer und englischer Sprache.*
- 4) *Darüber hinaus ist es eine Teilnahmevoraussetzung für dieses Seminar, dass Sie bereit und in der Lage sind, wöchentlich einen ca. 20-30-seitigen Fachtext, teilweise in englischer Sprache, zu lesen und vorzubereiten.*

Scheinerwerb

Voraussetzung für den Scheinerwerb ist die aktive und regelmäßige Teilnahme. Dies schließt die Lektüre aller Texte sowie eine regelmäßige Anwesenheit ein. Darüber hinaus muss eine mündliche Präsentation und eine schriftliche Arbeit angefertigt werden. Der verbindliche Abgabetermin für die schriftliche Arbeit ist der 31.08.2017.

Anmeldung:

Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Maximal 36 Studierende können teilnehmen. Bitte melden Sie sich [zwischen dem 5. April 2017 und dem 23. April 2017] für das Seminar Online auf **Olat** an.

Nachweis

Die spanische Silbe: Theorie, Erwerb, Problemfälle (BA ROM Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6)

Dozent: Priv.Doz.Dr. Ingo Feldhausen

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Montag, 17.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin: 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 17.10.2017, 14-16 Uhr, SH 0.106

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Nominalsyntax: Possessiva, Adjektive und Artikel des Spanischen und Portugiesischen: Entfällt!

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Elsig

Aspekte der Mehrsprachigkeit (BA ROM FR/ES/IT/PT Q 7:1, Q-5:2; Q-6NF:5, Q-6NF:6/ L3 ES 2008+2015 Q-S 1, 2; MARL 4:1; 4:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Flores

Mo, woch, 10:00 - 14:00, 03.07.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 4.101

Mi, woch, 14:00 - 18:00, 05.07.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Fr, woch, 10:00 - 14:00, 07.07.2017 - 14.07.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt

Das Seminar gibt einen Überblick über zentrale Forschungsfragen der Mehrsprachigkeitsforschung. Zentrale Themen sind Spracherwerbstheorien, Kriterien zur Definition von «Zweisprachigkeit», der simultane und sukzessive Erwerb mehrerer Sprachen in der Kindheit, zum Altersfaktor im Spracherwerb, Sprachdominanz, Sprachinput und Transfer, Herkunftssprachen und Spracherosion, Methodologische Überlegungen

Unterrichtskonzept: Einführende Diskussionen zu den einzelnen Themen und Besprechung ausgewählter Artikel/Studien.

Programm:

1. Grundlagen des Spracherwerbs

1.1. Unterschiedliche theoretische Ansätze:

1.1.1. Historischer Überblick: nativistische vs. behavioristische vs. kognitivistische Ansätze

1.1.2. Aktuelle Debatte: nativistische vs. *usage-based* Theorien des L1 und L2-Erwerbs

2. Zweisprachigkeit

2.1. Profile des ‚bilingualen Sprechers‘

2.2. Berühmte Definitionen.

2.3. Definitionskriterien.

2.4. Mythen über Zweisprachigkeit

3. Bilingualer Spracherwerb

3.1. Simultaner Erwerb von zwei Erstsprachen (2L1)

3.2. Sukzessiver Erwerbs

3.3. Kindlicher und erwachsener L2-Erwerb: zur Bedeutung des Alters im Spracherwerb

4. Transfer, Dominanz und Input

4.1. Was bedeutet Transfer im Zweispracherwerb?

4.2. Empirische Ergebnisse zu Sprachtransfer

4.3. Definitionen von Sprachdominanz

4.4. Empirische Ergebnisse zu Dominanz

4.5. Quantität und Qualität des Sprachinputs

4.6. Empirische Ergebnisse

4.7. Wie lässt sich Input messen?

5. Herkunftssprachen und Spracherosion

5.1. Definition der Begriffe ‚Herkunftssprache‘ und ‚Herkunftssprecher‘

5.2. Zentrale Forschungsfragen der Herkunftssprachforschung

5.3. Empirische Untersuchungen zu Herkunftssprechern romanischer Sprachen

5.4. Spracherosion: historischer Überblick über das Forschungsfeld des Sprachverlusts

5.5. Spracherosion in unterschiedlichen Sprechergruppen: adoptierte Kinder, Rückwanderer, Langzeitmigranten 1.Generation, Herkunftssprecher, Flüchtlinge

6. Methodologische Überlegungen

6.1. Welche Tests für welche Forschungsfragen?

Nachweis

Aspekte der Mehrsprachigkeit (BA ROM FR/ES/IT/PT Q 7:1, Q-5:2; Q-6NF:5, Q-6NF:6)
Dozentin: Prof. Dr. Flores

Klausur und Hausarbeitenbesprechung am 19.7.17

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 19.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 13.07.2017 BA+MA: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin: 13.07.2017 BA+MA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 17.10.2017, 14-16 Uhr, SH 0.106

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA+MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor-/Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar: 2.-19.7.2017.

Anmeldung für das Seminar bei Prof. Rinke (E-Mail: Esther.Rinke@em.uni-frankfurt.de) bis 30.4.2017.

Kolloquium für Examenskandidaten, Masterstudierende und Doktoranden (Spanisch, Portugiesisch) (MARL5+8/BA ROM Q-7:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rinke

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

La struttura del DP: Entfällt!

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sanfelici

Morphosyntaktische Variation im Spanischen und Portugiesischen (BA ROM Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6/L3 ES 2008: Q-S 1,2,3; L3 2015 Q-S:1, 2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Neuhaus

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 4.106

Inhalt

Bei dieser Veranstaltung handelt es sich um ein Lektüre-Seminar. Die Texte für die jeweiligen Sitzungen werden in elektronischer Form zur Verfügung gestellt. Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar ist die Bereitschaft, sich mit wissenschaftlichen Texten in englischer, ggf. auch in spanischer bzw. portugiesischer Sprache auseinanderzusetzen. Wir werden folgende Schwerpunkte heranziehen: Zunächst werden wir uns mit dem Begriff Sprachvariation auseinandersetzen. Anschließend folgen verschiedene Phänomene, die uns zeigen, inwieweit das Spanische und Portugiesische im morphosyntaktischen Bereich Variation aufzeigen (Leísmo, klitische Dopplung, Stellung der Klitika, Realisierung von Subjektpronomina in europäischen und amerikanischen Varietäten). In einem nächsten Schritt gehen wir auf mögliche Analysen von Sprachvariation ein und befassen uns u.a. mit der Optimalitätstheorie.

Hausarbeiten müssen in diesem Seminar bis zum 15.7.17 eingereicht werden!!

Eine Anmeldung ist verbindlich und verpflichtend über OLAT vom 01.04. bis zum 30.04.17.

Die Teilnehmerzahl ist auf 36 Teilnehmerinnen bzw. Teilnehmer begrenzt.

Bitte melden Sie sich unbedingt bei der Seminarleitung, falls Sie in der ersten Sitzung nicht anwesend sein können, da Ihr Platz sonst an andere Interessenten vergeben wird.

Sollte die maximale TN-Zahl dieses Kurses bereits erreicht sein, nutzen Sie bitte die alternativen Kurs-Angebote für Ihre studierte Sprache.

Nachweis

Morphosyntaktische Variation im Spanischen und Portugiesischen (BA ROM Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6)

Dozentin: Dr. Mareike Neuhaus

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 12.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin: 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 17.10.2017, 14-16 Uhr, SH 0.106

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 03.07.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 15.07.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 03.07.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Sintassi italiana: Il soggetto (BA ROM Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6/L3 2008: Q-S 1,2,3; L3 2015 Q-S:1, 2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Caloi

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt

In questo corso approfondiremo diversi aspetti legati alla sintassi del soggetto con una particolare attenzione per i fenomeni che riguardano la lingua italiana.

Ci occuperemo della posizione del soggetto, dell'asimmetria soggetto-oggetto in fenomeni di estrazione e dell'acquisizioni di determinate proprietà del soggetto.

Nachweis

La bibliografia di riferimento sarà fornita nel corso della prima lezione.

Sintassi italiana: Il soggetto (BA ROM Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6)

Dozentin: Irene Caloi

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Donnerstag, 20.07. 2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin: 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 17.10.2017, 14-16 Uhr, SH 0.106

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig !

Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Grammatische Phänomene des Portugiesischen (BA ROM Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rinke

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Nachweis Grammatische Phänomene des Portugiesischen (BA ROM Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6))

Dozentin: Prof. Dr. Esther Rinke

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Dienstag, 18.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin: 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 17.10.2017, 14-16 Uhr, SH 0.106

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Composition C1 (BA ROM Q-6:2; Q-7:2; Q-5NF:1, Q-6NF:1/L3 2008 A-F:1, L2 2008 A-LF:3 /L3+L2 2015 A-F:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Parinot-Leconte

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 4.105

Nachweis Hinweis für die Studierenden in Bachelorstudiengängen:
In dieser Lehrveranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben. Es ist keine
Prüfungsanmeldung über QIS möglich.

Frankreich und Deutschland im Superwahljahr 2017 (Podiumsdiskussion)

Einzeltermin

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 12.06.2017 - 12.06.2017

Di, Einzel, 19:00 - 21:00, 27.06.2017 - 27.06.2017, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Inhalt **FRANKREICH UND DEUTSCHLAND IM SUPERWAHLJAHR**

Diskussionsabende "regard croisé", ein deutsch-französischer Blickwinkel

2017 ist ein entscheidendes Wahljahr: im Mai wählen unsere französischen Nachbarn ihr Staatsoberhaupt, im Juni ein neues Parlament, im September finden in Deutschland Bundestagswahlen statt. Was bedeuten diese Wahlen für die Demokratie in Frankreich, Deutschland und Europa? Und was denken wir über die Politik unserer Nachbarn?

An zwei Abenden diskutieren wir mit Gästen aus Frankreich und Deutschland unter dem Motto „regard croisé“ (doppelter Blickwinkel) über aktuelle Entwicklungen. Die Diskussion ist hochschul- und stadtöffentlich, Interessierte sind herzlich willkommen (keine Voranmeldung nötig).

Die Veranstaltungen werden in Kooperation mit dem Fachbereich 10 (Institut für Romanische Sprachen und Literaturen) im Kontext der Lehrveranstaltung »Herausforderungen nationaler und europäischer Politik: Ein deutsch-französischer Vergleich im Superwahljahr 2017« organisiert und vom Förderfonds Lehre der Goethe-Universität unterstützt.

-

12. Juni 2017, 18 Uhr, Raum: PEG 1.G168

Frankreich: Ein Land im Ausnahmezustand wählt

Seit den Terroranschlägen im November 2015 befindet sich Frankreich im Ausnahmezustand. Und auch der Wahlkampf gestaltet sich ausnahmelos turbulent mit Überraschungssiegen in der Kandidatenkür sowie skandalösen Affären, die die politischen Lager vor eine Zerreißprobe stellen. Darüber hinaus spitzt sich der Wahlkampfkrimi in den zwei Urnengängen zur Präsidentschaftswahl weiter zu: wird auch dieses Mal das Mehrheitswahlrecht das politische Establishment so einen, dass ein Sieg des Front National verhindert werden kann?

Mitte Juni diskutieren wir mit Dr. Bruno Cautrès (Sciences Po, Paris) und Prof. Dr. Hans-Jürgen Lüsebrink (Universität des Saarlandes) über den Ausgang der Präsidentschaftswahlen sowie die laufenden Parlamentswahlen. Der Politikwissenschaftler Cautrès wird eine empirisch fundierte Analyse des Wählerverhaltens in Frankreich in die Diskussion einbringen. Der Romanist Prof. Dr. Lüsebrink als intimer Kenner der Geschichte, Kultur und Politik Frankreichs wird uns den größeren Kontext der aktuellen Entwicklungen im Nachbarland erläutern.

27. Juni 2017, 19 Uhr, Raum: Cas. 1.801

Deutschland: Stabilitätsanker oder Land im Umbruch?

Spätestens seit der Eurokrise wird Deutschland als Stabilitätsanker Europas, und seit den dramatischen Entwicklungen in Großbritannien und den USA sogar der westlichen Welt gehandelt. Auch innenpolitisch schien der Kurs mit der erneuten Kandidatur Angela Merkels zunächst auf Kontinuität gepolt, bis der Überraschungserfolg des sozialdemokratischen Gegenkandidaten für Bewegung im Wahlkampf sorgte. Zwei Fragen bewegen uns im Wahljahr 2017: Wird die Ära Merkel um eine vierte Amtszeit verlängert? Und welchen Zuspruch werden rechtspopulistische Kräfte erfahren?

Diese Fragen diskutieren wir mit Prof. Dr. Hélène Miard-Delacroix, (Universit  Paris I, IV) und Prof. Dr. Sigrid Ro steutscher (GU Frankfurt). Die Historikerin und Politikwissenschaftlerin Miard-Delacroix wird als Deutschland-Expertin aktuelle Entwicklungen auch mit Blick auf die deutsch-französischen Beziehungen in den größeren zeithistorischen Kontext einordnen. Die Soziologin und Politikwissenschaftlerin Ro steutscher erklärt aktuelle Trends vor den Bundestagswahlen aus Sicht der Wahl- und Einstellungsforschung.

Kontakt: Valérie Kuhlmann, E-Mail: V.Kuhlmann@em.uni-frankfurt.de

Producci n y an lisis de textos escritos B2.1 [L3 ES 2008 A-F:1//BA ROM Q-6; Q-7; ES; Q-5 ES NF; Q-6 ES NF]

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Diz Vidal

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 4.108

Nachweis Hinweis für die Studierenden in Bachelorstudiengängen:
In dieser Lehrveranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben. Es ist keine Prüfungsanmeldung über QIS möglich.

Producci n y an lisis de textos escritos B2.1 [L3 ES 2008 B-DF:5//BA ROM Q-6; Q-7; ES; Q-5 ES NF; Q-6 ES NF]

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Saban

Di, woch, 08:30 - 10:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 2.107

Nachweis Hinweis für die **Bachelorstudierenden** : In dieser Veranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben. Es ist **keine Anmeldung über QIS** möglich.

Italiano: composizione scritta e analisi testuale B2.2 (BA ROM Q-6:4; Q-7:4; Q-5NF; Q-6NF/ L3 2008 A-F:1)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Ventinelli

Di, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 5.157 Medienraum Romanistik

Inhalt Inhalt: gemeinsame Textanalyse (gemeinsame Lektüre typischer Texte -eine genaue Lektüreliste wird zu Semesterbeginn bekanntgegeben), Syntax des Satzgefüges: Aufbau und Umbau der Gliedersätze, Verknüpfungen im Satzgefüge und morphologische Unterscheidungen. Wiederholung der Morphologie; Gebrauch der Zeiten (Perfekt vs Imperfekt); Syntax des komplexen Satzes (Koordination, Subordination; verkürzte Nebensätze.)

Ziele: Nach Abschluss der Lehrveranstaltung, sollen die Studierenden ihre Kompetenzen in der Text- und Filmanalyse erweitert haben. Darüber hinaus sollten sie in der Lage sein, einen wissenschaftlichen Text zu einem literarischen Text oder Film zu verfassen. Korrektes Schreiben an die spezifische Sprache der Literatur.

Leistungsnachweis: regelmäßige Anwesenheit, aktive Mitarbeit, schriftliche Übungen, Bestehen der Klausur am 6.7.2015.

Empfohlene Literatur: 2004, Balboni.P., *Educazione letteraria e nuove tecnologie*, Torino, Utet.

Lehr- und Lernmethode: Arbeit über Text- und Filmanalyse. Diskussion über authentische Texte, Gruppenarbeit, learning by doing

Eine schriftliche, verbindliche Anmeldung bis 1.04.2017 ist erwünscht: Ventinelli@em.uni-frankfurt.de

Nachweis

Hinweis für die Studierenden in Bachelorstudiengängen:

In dieser Lehrveranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben. Es ist keine Prüfungsanmeldung über QIS möglich.

Traduzione/Mediazione livello B2 (BA ROM Q-1IT:2, Q-2IT NF:2, Q-6:4; Q-7:4; Q-5NF; Q-6NF/L3 2008 A-F:1/L3 2015 A-F:3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Giaimo Patronas

Do, woch, 08:30 - 10:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt

Eine schriftliche, verbindliche Anmeldung bis 1.4.17. ist erwünscht:
Giaimo@em.uni-frankfurt.de

Questo corso è rivolto a studenti con buone conoscenze attive dell'italiano e del tedesco e in particolare a chi abbia superato con successo le esercitazioni della grammatica e competenze integrate B1/B2. Attraverso l'analisi e la traduzione di testi di prosa letteraria contemporanea e di testi giornalistici di vario genere, toccheremo le problematiche fondamentali dell'analisi testuale e successivamente della pratica della traduzione, approfondendo in chiave contrastiva l'analisi sintattica e lessicale dei due sistemi linguistici. Per conseguire lo statino o i crediti previsti dal modulo è necessario svolgere le esercitazioni richieste e superare un test conclusivo. Il materiale di lavoro sarà messo a disposizione degli studenti durante la prima seduta. Si ricorda che è obbligatoria una frequenza regolare (80%) ed attiva.

Nachweis

Traduzione/Mediazione livello B2 (BA ROM Q-1IT:2, Q-2IT NF:2)

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin : Donnerstag, 20.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis Montag, 03.07.2017, nur BA ROM Q-1IT:2, Q-2NF:2:

Anmeldung über QIS/LSF (BA-ROM: Q-6:4; Q-7:4; Q-5NF; Q-6NF: keine Anmeldung über QIS möglich - Leistungsnachweis)

Rücktrittstermin bis: Montag, 03.07.2017

Wiederholungsprüfung: Donnerstag, 12.10.17, 10-12 Uhr, IG 5.201

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de> Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Português: Composição (B1) (BA ROM Q-6, Q-7, Q-5NF, Q-6NF)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Neves

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 4.102

Nachweis

Hinweis für die Studierenden in Bachelorstudiengängen:

In dieser Lehrveranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben. Es ist keine Prüfungsanmeldung über QIS möglich.

Bem. zu Zeit und Ort Zeitänderung: Die Lehrveranstaltung findet nicht dienstags 10-12 sondern **DIENSTAGS 12-14 Uhr** statt.

Leitura e análise expressiva de textos dramáticos contemporâneos (B1/B2)

Arbeitsgemeinschaft, Lehrperson Neves

Do, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 1.103

Inhalt Nas aulas vão ser lidos e analisados na sua perspetiva não só gramatical, mas especialmente ao nível da prosódia, textos dramáticos (escritos para serem representados) de autores portugueses contemporâneos. No final do semestre será encenada uma pequena peça de teatro com todos os participantes da disciplina.

Para estudantes de nível intermédio (B1/B2)

O material necessário será dado na aula.

Nachweis Kein Leistungsnachweis möglich.

Grupo Iberoamericano

Arbeitsgemeinschaft

Do, woch, 18:00 - 20:00, Seminarhaus - SH 2.105

Nachweis Kein Leistungsnachweis möglich.

Katalanische Sprache und Kultur (FW-O-1)

Katalanisch 1 (BA ROM FW-O-1:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Valls i Alecha

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 4.106

Inhalt Dieser Kurs richtet sich an Studierende der Goethe-Universität, die keine oder geringe Katalanischvorkenntnisse haben. Er vermittelt einen raschen Einstieg in diese romanische Sprache, die für die meisten Teilnehmer aufgrund vorhandener Kenntnisse einer anderen Sprache dieser linguistischen Gruppe leicht zugänglich ist. Der Kurs ist praxisorientiert und Ziel ist die Kommunikationsfähigkeit auf Katalanisch.

Der Reader des Kurses kann bei script & kopie erworben werden
(Wolfsgangstraße 141, Frankfurt).

Katalanisch 2 (BA ROM FW-O-1:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Valls i Alecha

Mi, woch, 10:30 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 3.102

Inhalt Dieser Kurs richtet sich an Studierende, die Katalanisch 1 absolviert haben oder Katalanischvorkenntnisse haben. Er ist praxisorientiert und Ziel ist die Kommunikationsfähigkeit auf Katalanisch.

Der Reader des Kurses kann bei script & kopie erworben werden
(Wolfsgangstraße 141, Frankfurt).

Katalanisch: Sozialgeschichte/Landeskunde (BA ROM FW-O-1:3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Valls i Alecha

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 3.102

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA+MA: nur über QIS/LSF

A bgabetermin der Hausarbeit bis: Donnerstag, 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA+MA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: Donnerstag, 07.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Schlüsselqualifikation Studium und Beruf (FW-O-2)

Zur Organisation dieses Optionalmoduls vergleichen Sie bitte die Hinweise des Instituts für Romanische Sprachen und Literaturen auf der folgenden Seite: http://www2.uni-frankfurt.de/46721639/OM_SQ-Studium-und-Beruf

Internationales Symposium: Kolumbien: Historisches Gedächtnis, Postkonflikt und Trans/Migration, von 3.05. bis 5.05.2017

Einzeltermin

Inhalt Internationales Symposium: Kolumbien: *Historisches Gedächtnis, Postkonflikt und Trans/Migration*, von 3.05. bis 5.05.2017

unter der Schirmherrschaft von MdB Tom Koenigs. Ort: KHG, Goethe Universität Frankfurt.

Weitere Informationen finden Sie unter: <http://www.symposiumkolumbien.de>

Crashkurs Web-Programmierung (Berufsorientierung) (BA ROM FW-0-2:2)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Giacomelli

Mi, woch, 18:00 - 20:00, 26.04.2017 - 10.05.2017, Seminarhaus - SH 1.106

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 20.05.2017 - 20.05.2017, Seminarhaus - SH 1.106

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 10.06.2017 - 10.06.2017, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt In dieser Veranstaltung können die Studenten der Romanistik praktische Erfahrung rund um die Programmierung von Internet-Seiten sammeln und damit eventuell einen Vorteil im späteren Berufsleben erhalten. Der Redakteursberuf, ein nach wie vor von Geisteswissenschaftlern besetztes Feld, beschränkt sich heutzutage immer seltener ausschließlich auf Print-Medien, tatsächlich existiert schon ein klar abgestecktes Berufsprofil mit dem Namen „Online-Redakteur/-in“, das zugleich sprachliche Ausdrucksfähigkeit wie Erfahrungen im Umgang mit Social Media und Content Management Systemen (Wordpress, Typo3, Joomla etc.) erfordert.

Darüber hinaus wird aktuell die Programmierung von Webseiten auch immer wichtiger bei der Programmierung von Smartphone-Apps und vollwertigen Computerprogrammen.

Jeder hat schon einmal etwas von HTML gehört, doch ist das Internet längst nicht mehr allein von HTML-Code dominiert. Stattdessen herrscht im Web eine Polyglottie und ein Zusammenspiel mehrerer Programmiersprachen vor. Im Laufe des Semesters soll ein Überblick über die wichtigsten Sprachen gegeben und deren Funktion im globalen Netz erklärt werden, von HTML/CSS über Javascript und Perl bis zu PHP. Anhand der

Implementation verschiedener CMS Webseitengestaltung wird der Umgang mit ihnen geübt und vertieft.

Vorkenntnisse sind nicht von Nöten. Erforderlich ist nur die Bereitschaft einen eigenen Laptop mitzubringen.

Bem. zu Zeit und Ort **ZEITÄNDERUNG: Die Seminarsitzungen müssen von Dienstag auf MITWOCH, 18-20 Uhr, verlegt werden.**

Seminarsitzungen zu den folgenden Terminen:

Mittwoch, 26.4., 3.5., 10.5.: 18-20 Uhr

Samstag, 20.5., 10.6., 10-18 Uhr.

Literaturtheorie und Schreibpraxis (BA ROM Q-4:1; Q-3NF:2, FW-O-2/L3 2008 ES/FR Q-L:2, L3 2015 Q-L:1, Q-L:3/MA-RLK-1.1/MA MCTE 7)

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Spiller

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 27.04.2017 - 27.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 18.05.2017 - 18.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Inhalt

Blockseminar vom 18.6. bis 24.06. im Gästehaus der Goethe Universität „Haus Bergkranz“ im Kleinen Walsertal. Die beiden ersten Sitzungen finden am 27.04. und am 18.05. jeweils um 12 Uhr statt.

In diesem Seminar stellen Studierende ihre geplanten oder bereits aufgenommenen Abschlussarbeiten und Forschungsprojekte vor. Außerdem bietet es Gelegenheit zur Wiederholung prüfungsrelevanter theoretischer Schwerpunkte. Das Examenskolloquium ermöglicht eine Vertiefung, wie sie in den anderen Veranstaltungstypen nicht möglich ist. Die TeilnehmerInnen erhalten eine praktische Anleitung zum Strukturieren und Schreiben größerer Arbeiten sowie einen Überblick aktueller Tendenzen in der Literatur- und Kulturtheorie.

Voraussetzung für die Teilnahme ist eine verbindliche Anmeldung möglichst frühzeitig in meinen Sprechstunden oder schriftlich bei: salerno-petersen@em.uni-frankfurt.de, **spätestens zum 19. Mai 2017** .

Ein Reader zu den theoretischen Grundlagen wird zur Verfügung gestellt. Dieser ist abzuholen bei Skript & Kopie in der Wolfsgangstraße.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA+MA: nur über QIS/LSF

Abgabetermin der Hausarbeit bis: Donnerstag, 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA+MA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen Romanistik** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen

Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.

- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Autonome Tutorien am Fachbereich 10

Tutorium

Inhalt

Autonome Tutorien am Fachbereich im Sommersemester 2017:

Nähere Informationen entnehmen Sie bitte den jeweiligen Veranstaltungen (Vorlesungsverzeichnis \ Fachbereich 10 \ letzte Spalte (Studentische Veranstaltungen (autonome Tutorien und Initiativen) oder Hyperlink: <https://qis.server.uni-frankfurt.de/qisserver/rds?state=wtree&search=1&P.vx=lang&root120171=53702|53765|56981&trex=step>

Schreibzentrum: Kurse und Workshops im Sommersemester 2017

Anleitung zum wiss. Arbeiten

Bem. zu Zeit und Ort Kursangebot: http://www.starkerstart.uni-frankfurt.de/43423973/kurse_und_workshops

"Denken geht durch den Magen": Eine interdisziplinäre Vortragsreihe zur Esskultur der Gegenwart

Einzeltermin

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 20.04.2017 - 20.04.2017, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Mi, woch, 18:00 - 20:00, 26.04.2017 - 12.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt

In einer globalisierten Welt mit schier unerschöpflichen Ernährungsoptionen fällt die Wahl der „richtigen“ Nahrung nicht leicht. Essen ist ein Politikum, weil es Identität stiftet und subtile Möglichkeiten des gesellschaftlichen Ein- und Ausschlusses bietet. Essen und Kochen, Essgewohnheiten und einzelne Speisen sind nie etwas „natürlich“ Gegebenes, sondern immer schon kulturell formiert: Damit etwas „gut zu essen“ ist, muss es folglich auch „gut zu denken“ sein.

In der Frankfurter Vortragsreihe werden sich namhafte Experten aus Ethnologie, Soziologie, Philosophie, Literatur-, Kultur- und Filmwissenschaft sowie Psychologie, Kulturanthropologie und Molekulargastronomie mit den subtilen Verbindungen zwischen „Denken“ und „Essen“ auseinandersetzen.

Prgramm :

20.4.(Donnerstag): Laurent Gautier: Den Geschmack denken: von der Kommunikation zur Repräsentation im Bereich der Weinsensorik (Raum: Casino 1.801)

26.4. (Mittwoch): Marin Trenk: Der Siegeszug von Pizza, Döner und Sushi: Wie Deutschland sich kulinarisch abgeschafft und neu erfunden hat (Raum: HZ 9)

10.5. (Mittwoch): Gisela Welz: Typisch, einheimisch, echt. Kulinarische Inszenierungen und Tourismus (Raum: HZ 9)

25.5.: Thomas A. Vilgis: Auf den Spuren des Geschmacks: was uns die Evolution lehrt (Raum: HZ 9)

7.6.: Irmela Hijjiya-Kirschnerreit: O-motenashi - Japanische Gastlichkeit. Facetten eines kulturellen Schlüsselkonzepts (Raum: HZ 9)

21.6.: Christian Denker: Vom Geist des Bauches. Für eine Philosophie der Verdauung
(Raum: HZ 9)

5.7.: Heinz Drügh: All inclusive. Ausschweifung heute (Raum: HZ 9)

12.7.: Frederike Felcht: Hunger nach Freiheit. Zu Lotte Inuks Roman
Sultekunstnerinde (Hungerkünstlerin, 2004) (Raum: HZ 9)

Bis auf den Vortrag von L. Gautier (Do, 18-20, Cas 1801) finden alle Vorträge finden
mittwochs von 18-20 im HZ 9 statt.

Kontakt/Organisation:

Prof. Dr. Christine Ott (Institut für Romanische Sprachen und Literaturen, FB 19)

Prof. Dr. Frank Schulze-Engler (Neue Englischsprachige Literaturen und Kulturen, FB
10)

Prof. Dr. Vinzenz Hediger (Theater, Film- und Medienwissenschaft, FB 10)

Frankreich und Deutschland im Superwahljahr 2017 (Podiumsdiskussion)

Einzeltermin

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 12.06.2017 - 12.06.2017

Di, Einzel, 19:00 - 21:00, 27.06.2017 - 27.06.2017, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Inhalt

FRANKREICH UND DEUTSCHLAND IM SUPERWAHLJAHR

Diskussionsabende "regard croisé", ein deutsch-französischer Blickwinkel

2017 ist ein entscheidendes Wahljahr: im Mai wählen unsere französischen Nachbarn
ihre Staatsoberhaupt, im Juni ein neues Parlament, im September finden in Deutschland
Bundestagswahlen statt. Was bedeuten diese Wahlen für die Demokratie in Frankreich,
Deutschland und Europa? Und was denken wir über die Politik unserer Nachbarn?

An zwei Abenden diskutieren wir mit Gästen aus Frankreich und Deutschland unter
dem Motto „regard croisé“ (doppelter Blickwinkel) über aktuelle Entwicklungen. Die
Diskussion ist hochschul- und stadtöffentlich, Interessierte sind herzlich willkommen
(keine Voranmeldung nötig).

Die Veranstaltungen werden in Kooperation mit dem Fachbereich 10 (Institut
für Romanische Sprachen und Literaturen) im Kontext der Lehrveranstaltung
»Herausforderungen nationaler und europäischer Politik: Ein deutsch-französischer
Vergleich im Superwahljahr 2017« organisiert und vom Förderfonds Lehre der Goethe-
Universität unterstützt.

-

12. Juni 2017, 18 Uhr, Raum: PEG 1.G168

Frankreich: Ein Land im Ausnahmezustand wählt

Seit den Terroranschlägen im November 2015 befindet sich Frankreich im
Ausnahmezustand. Und auch der Wahlkampf gestaltet sich ausnahmslos turbulent
mit Überraschungssiegen in der Kandidatenkür sowie skandalösen Affären, die
die politischen Lager vor eine Zerreißprobe stellen. Darüber hinaus spitzt sich der
Wahlkampfkrimi in den zwei Urnengängen zur Präsidentschaftswahl weiter zu: wird

auch dieses Mal das Mehrheitswahlrecht das politische Establishment so einen, dass ein Sieg des Front National verhindert werden kann?

Mitte Juni diskutieren wir mit Dr. Bruno Cautrès (Sciences Po, Paris) und Prof. Dr. Hans-Jürgen Lüsebrink (Universität des Saarlandes) über den Ausgang der Präsidentschaftswahlen sowie die laufenden Parlamentswahlen. Der Politikwissenschaftler Cautrès wird eine empirisch fundierte Analyse des Wählerverhaltens in Frankreich in die Diskussion einbringen. Der Romanist Prof. Dr. Lüsebrink als intimer Kenner der Geschichte, Kultur und Politik Frankreichs wird uns den größeren Kontext der aktuellen Entwicklungen im Nachbarland erläutern.

27. Juni 2017, 19 Uhr, Raum: Cas. 1.801

Deutschland: Stabilitätsanker oder Land im Umbruch?

Spätestens seit der Eurokrise wird Deutschland als Stabilitätsanker Europas, und seit den dramatischen Entwicklungen in Großbritannien und den USA sogar der westlichen Welt gehandelt. Auch innenpolitisch schien der Kurs mit der erneuten Kandidatur Angela Merkels zunächst auf Kontinuität gepolt, bis der Überraschungserfolg des sozialdemokratischen Gegenkandidaten für Bewegung im Wahlkampf sorgte. Zwei Fragen bewegen uns im Wahljahr 2017: Wird die Ära Merkel um eine vierte Amtszeit verlängert? Und welchen Zuspruch werden rechtspopulistische Kräfte erfahren?

Diese Fragen diskutieren wir mit Prof. Dr. Hélène Miard-Delacroix, (Universität Paris I, IV) und Prof. Dr. Sigrid Roßteutscher (GU Frankfurt). Die Historikerin und Politikwissenschaftlerin Miard-Delacroix wird als Deutschland-Expertin aktuelle Entwicklungen auch mit Blick auf die deutsch-französischen Beziehungen in den größeren zeithistorischen Kontext einordnen. Die Soziologin und Politikwissenschaftlerin Roßteutscher erklärt aktuelle Trends vor den Bundestagswahlen aus Sicht der Wahl- und Einstellungsforschung.

Kontakt: Valérie Kuhlmann, E-Mail: V.Kuhlmann@em.uni-frankfurt.de

Praktiken der Stadt in Kultur und Literatur (deutsch-französische Tagung, 24.-27.5.2017)

Einzeltermin

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 24.05.2017 - 24.05.2017, Seminarhaus - SH 0.106

Do, Einzel, 09:00 - 19:00, 25.05.2017 - 25.05.2017, Seminarhaus - SH 0.106

Fr, Einzel, 09:00 - 14:00, 26.05.2017 - 26.05.2017, Seminarhaus - SH 3.103

Ringvorlesungen am Fachbereich 10

Vorlesung

«Und wenn wir einfach aufhörten?» Kulturen des Krieges und des Friedens im Jahr 1917 - Vorläufer, Folgen und Echos//«Et si on décidait d'arrêter comme ça, d'un coup?» Cultures de guerre et de paix en 1917 - précurseurs, conséquence

Einzeltermin

Mi, Einzel, 27.09.2017 - 27.09.2017

Do, Einzel, 28.09.2017 - 28.09.2017

Fr, Einzel, 29.09.2017 - 29.09.2017

Inhalt

Deutsch-französische Konferenz // Conférence franco-allemande: « Und wenn wir einfach aufhörten? » Kulturen des Krieges und des Friedens im Jahr 1917 – Vorläufer, Folgen und Echos // « Et si on décidait d'arrêter comme ça, d'un coup ? » Cultures de guerre et de paix en 1917 – précurseurs, conséquences et échos

Universität Frankfurt am Main, 27.- 29.9.2017

Veranstalter // Organisation: Forschungszentrum Historische Geisteswissenschaften (FZHG), Institut für Romanische Sprachen und Literaturen (IRSL), Institut Franco-Allemand de Sciences Historiques & Sociales (IFRA – SHS)

Die Tagung dient dem intensiven Austausch deutscher und französischer Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler über den Ersten Weltkrieg und dessen Erinnerungskulturen in Literatur und Kunst. Spezialisten und jüngere Forscher aus den Geschichts-, Literatur-, Kultur- und Sozialwissenschaften werfen eine in doppelter Hinsicht vergleichende Perspektive auf das Jahr 1917 und seine Friedensinitiativen. Zum einen geht es darum, den Manichäismus der nationalen Geschichtsschreibungen durch eine deutsch-französische Perspektive zu ersetzen, in der die dringlich erscheinende Forderung nach einem Kriegsaustritt, der ohne die Perspektive eines militärischen Sieges auskommt, in seiner historischen Dimension komparativ rekonstruiert ist. Zum anderen geht es mit Blick auf das Gedenkjahr 2017 darum, die Erforschung der Kriegsausgänge ("sorties de guerre") aus einer interdisziplinären, die verschiedenen historischen Geistes- und Sozialwissenschaften bündelnden Perspektive als mehrdimensionales Phänomen zu beleuchten. Dies trägt zu einem kompletteren Verständnis des Ersten Weltkriegs und der mit ihm verbundenen wissenschaftlichen, politischen und künstlerischen Herausforderungen von 1917 bis heute bei.

Programm // Programme

Baskische Sprache und Kultur (FW-O-3)

Baskisch 1 (FW-O-3:1)

Proseminar, Lehrperson Izagirre Ondarra

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 2 Hörsaal 2

Inhalt Dieses Sprachseminar richtet sich an Studierende ohne Vorkenntnisse. Ziel des Seminars ist es, einen Überblick über die wichtigsten grammatischen Grundlagen der baskischen Sprache zu bekommen.

Baskisch 2 (FW-O-3:2)

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Izagirre Ondarra

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 2 Hörsaal 2

Inhalt Dieses Sprachseminar richtet sich an die Studierenden, die im WS 2016/2017 den Kurs Baskisch I besucht haben. Neueinsteiger/innen mit Grundkenntnissen können auch teilnehmen. Ziel des Kurses ist es, die im Baskisch I erworbene Kenntnisse zu vertiefen und zu erweitern.

Nachweis Dozentin: **Lourdes Izagirre Ondarra,**

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 19.07.2017

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin: bis 03.07.2017 nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 18.10.17, 12-14 Uhr, SH 0.106

-----Hinweis für Studierende in den Bachelorstudiengängen Romanistik:

Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. Die Anmeldung kann nur erfolgen, wenn eine Zulassung zur Bachelorprüfung vorliegt. Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.

Bei Nichterscheinen am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei

Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken:
Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Baskisch Landeskunde: Gender Studies in Baskenland (FW-O-3:3)

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Izagirre Ondarra

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Neue Mensa - NM 120 Seminarraum + NM 121

Inhalt

Der Mythos der Existenz eines baskischen Matriarchats in prähistorischen Zeiten reicht bis in die Gegenwart. Erstaunlicherweise wird die Vorstellung der baskischen Gesellschaft als eine Gesellschaft, die die Tradierung eines früheren Matriarchats in sich beinhaltet und davon noch beeinflusst wird, nicht nur im baskischen Nationalismus sondern auch, zum Beispiel, in der gegenwärtigen deutschen Presse oder in Reisebroschüren verbreitet. Dagegen zeigen soziale Fakten und Zahlen, wie die Macht- und Prestigebereiche der baskischen Gesellschaft von Männern dominiert werden. In dem Buch "Mujer vasca: imagen y realidad" (1985) ist eine Gruppe von Forscherinnen, unter der Leitung der Anthropologin Teresa del Valle, der Frage des baskischen Matriarchats nachgegangen. Die Gruppe hat diesen Mythos als ein kulturelles Konstrukt, das in einem spezifischen historischen und politischen Kontext entstanden ist, erforscht. Seitdem ist ein nicht zu übersehender Korpus von Artikeln und Bücher, die unterschiedliche Aspekte und Phänomene der baskischen Gesellschaft durch dem kritischen Blick der Gender Studies untersucht haben, entstanden.

Im Seminar werden wir zuerst die Literatur, die sich mit dem baskischen Mythos des Matriarchats auseinander gesetzt hat, behandeln. Nach diesem ersten Schritt innerhalb der Gender Studies, werden wir weitere Schritte in das Studium einiger, historischer sowie gegenwärtiger, Aspekte der baskischen Gesellschaft machen. Ziel des Seminars ist es, einen differenzierten und kritischen Blick auf Gender-Aspekte der baskischen Gesellschaft zu erlangen.

Für die Teilnahme im Seminar ist Euskara (Baskisch) nicht erforderlich. Spanisch und Englisch sind willkommen.

Nachweis

Dozentin: **Lourdes Izagirre Ondarra**, Di

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Dienstag, 20.07.2017

Anmeldung zur Prüfung/Rücktrittstermin: bis 03.07.2017 nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 18.10.17, 12-14 Uhr, SH 0.106

-----Hinweis für Studierende in den Bachelorstudiengängen Romanistik:

Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. Die Anmeldung kann nur erfolgen, wenn eine Zulassung zur Bachelorprüfung vorliegt. Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden. Bei Nichterscheinen am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bachelor (NF)

"Denken geht durch den Magen": Eine interdisziplinäre Vortragsreihe zur Esskultur der Gegenwart

Einzeltermin

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 20.04.2017 - 20.04.2017, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Mi, woch, 18:00 - 20:00, 26.04.2017 - 12.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt In einer globalisierten Welt mit schier unerschöpflichen Ernährungsoptionen fällt die Wahl der „richtigen“ Nahrung nicht leicht. Essen ist ein Politikum, weil es Identität stiftet und subtile Möglichkeiten des gesellschaftlichen Ein- und Ausschlusses bietet. Essen und Kochen, Essgewohnheiten und einzelne Speisen sind nie etwas „natürlich“ Gegebenes, sondern immer schon kulturell formiert: Damit etwas „gut zu essen“ ist, muss es folglich auch „gut zu denken“ sein.

In der Frankfurter Vortragsreihe werden sich namhafte Experten aus Ethnologie, Soziologie, Philosophie, Literatur-, Kultur- und Filmwissenschaft sowie Psychologie, Kulturanthropologie und Molekulargastronomie mit den subtilen Verbindungen zwischen „Denken“ und „Essen“ auseinandersetzen.

Prgramm :

20.4.(Donnerstag): Laurent Gautier: Den Geschmack denken: von der Kommunikation zur Repräsentation im Bereich der Weinsensorik (Raum: Casino 1.801)

26.4. (Mittwoch): Marin Trenk: Der Siegeszug von Pizza, Döner und Sushi: Wie Deutschland sich kulinarisch abgeschafft und neu erfunden hat (Raum: HZ 9)

10.5. (Mittwoch): Gisela Welz: Typisch, einheimisch, echt. Kulinarische Inszenierungen und Tourismus (Raum: HZ 9)

25.5.: Thomas A. Vilgis: Auf den Spuren des Geschmacks: was uns die Evolution lehrt (Raum: HZ 9)

7.6.: Irmela Hijjiya-Kirschnerreit: O-motenashi - Japanische Gastlichkeit. Facetten eines kulturellen Schlüsselkonzepts (Raum: HZ 9)

21.6.: Christian Denker: Vom Geist des Bauches. Für eine Philosophie der Verdauung (Raum: HZ 9)

5.7.: Heinz Drügh: All inclusive. Ausschweifung heute (Raum: HZ 9)

12.7.: Frederike Felcht: Hunger nach Freiheit. Zu Lotte Inuks Roman *Sultekunstnerinde* (Hungerkünstlerin, 2004) (Raum: HZ 9)

Bis auf den Vortrag von L. Gautier (Do, 18-20, Cas 1801) finden alle Vorträge finden mittwochs von 18-20 im HZ 9 statt.

Kontakt/Organisation:

Prof. Dr. Christine Ott (Institut für Romanische Sprachen und Literaturen, FB 19)

Prof. Dr. Frank Schulze-Engler (Neue Englischsprachige Literaturen und Kulturen, FB 10)

Prof. Dr. Vinzenz Hediger (Theater, Film- und Medienwissenschaft, FB 10)

Wiederholungs-/Nachschreibklausuren Romanistik aus dem WiSe 16/17

Einzeltermin

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 05.04.2017 - 05.04.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 06.04.2017 - 06.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 10.04.2017 - 10.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum
Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 11.04.2017 - 11.04.2017, Seminarhaus - SH 5.101
Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)
Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.04.2017, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal
Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 21.04.2017 - 21.04.2017, Seminarhaus - SH 3.105
Inhalt Wiederholungs- und Nachholklausuren aus dem Wintersemester 2016/17

An den Wiederholungs-/Nachschreibklausuren können die Studierenden in den folgenden Fällen teilnehmen:

1) bei **Bachelorstudierenden:**

- wenn die Klausur beim ersten Termin im WiSe 2016/17 nicht bestanden wurde
- wenn die Klausur am ersten Termin wegen Krankheit nicht mitgeschrieben wurde (Vorlage eines ärztlichen Attestes nötig. Bei Modulprüfungen in den BA-Studiengängen, muß das Attest an das Prüfungsamt geschickt werden);
- wenn die/der Bachelorstudierende vom **Prüfungsamt** die Erlaubnis hat, den Nachschreibtermin wahrzunehmen.

2) bei **Lehramtsstudierenden:** wenn bei kumulativen Modulprüfungen eine **Teil** modulprüfung nicht bestanden wurde, jedoch mindestens 3 NP erreicht wurden und die/der jeweilige Dozentin/Dozent von dem Wunsch, an der Wiederholungsprüfung teilzunehmen, informiert ist.

Die Teilnahme an den Wiederholungs-/Nachschreibklausuren ist bei nichtbestandenen Modulprüfungen lt. Prüfungsordnung nicht möglich.

Klausurplan (vorläufig)

Veranstaltungen zur Fremdsprachenausbildung:

- **Französisch : Dienstag, 11.04.2017, 10-12 Uhr, Raum SH 5.101**
(alle Lehrveranstaltungen von Valérie Kuhlmann; Anne Lefort, Géraldine Parinot-Leconte, Dr. Aurore Peyroles)
- **Spanisch : Mittwoch, 05.04.2017, 10-12 Uhr, Raum SH 5.101**
(alle Lehrveranstaltungen von Dr. Marta Muñoz-Auni6n, Mart6n Diz Vidal, Dr. Karen Saban)
- **Italienisch : Donnerstag, 06.04.2017, 10-12 Uhr, Raum IG 5.201**
(alle Lehrveranstaltungen von Cristina Giaimo Patronas, Irene Caloi, Dr. Anna Ventinelli)
- **Portugiesisch :**
(alle Lehrveranstaltungen von Daniela Neves)

Veranstaltungen zu Literaturwissenschaft, Sprachwissenschaft und Fachdidaktik:

Mittwoch, 19.04.2017, 12-14 Uhr, Raum: Casino 1.802:

Einführung in die französische Literaturwissenschaft (Dr. Frank Estelmann)

Einführung in die spanische Literaturwissenschaft (Prof. Dr. Gerhard Wild)

Einführung in die portugiesische Literaturwissenschaft (Prof. Dr. Gerhard Wild)

Einführung in die italienische Literaturwissenschaft (Lena Schönwälder)

Indigener Sprachkontakt in Lateinamerika: Morphosyntaktische Einflüsse und Sprachwandel (Dr. Martin Elsig)

Fachdidaktik: alle Lehrveranstaltungen

Katalanisch: alle Lehrveranstaltungen

Donnerstag, 20.04.2017, 14-16 Uhr, Raum: Casino 1.801:

Sprachwissenschaftliches Propädeutikum (Dr. Imme Kuchenbrandt, Priv.Doz. Dr. Ingo Feldhausen)

Einführung in die Syntax des Französischen (Nicolas Lamoure)

Einführung in die Phonetik und Phonologie des Spanischen (Priv.Doz.Dr. Ingo Feldhausen)

Einführung in die Phonologie des Italienischen und des Französischen (Matthieu Segui)

Einführung in die Frankophoniestudien (Marie Leroy)

Einführung in die Morphologie des Französischen und Spanischen (Dr. Andrea Seilheimer)

Einführung in die Syntax ES/PT (Dr. Mareike Neuhaus)

Mehrsprachigkeit und Sprachkontakt in der Frankophonie (Anna Weirich)

Acquisizione della sintassi italiana (Irene Caloi)

Die Subjekt-Verb-Inversion im Französischen und Spanischen (Dr. Martin Elsig)

Freitag, 21.04.2017, 12-14 Uhr, SH 3.105

Baskischveranstaltungen (Lourdes Izagirre Ondarra)

Introduzione alla fonologia italiana (Eugenia Greco)

Introduction à la morphologie française (Silvia Schaefer)

Introduzione alla sintassi italiana (Anna Marchesini)

Sintassi in diacronia (Dr. Emanuela Sanfelici)

Die Pronomina des Spanischen (Dr. Imme Kuchenbrandt)

Der Subjunktiv ES/FR/Kat (Priv.Doz.Dr. Ingo Feldhausen)

Konstruktionsgrammatik und gesprochene Sprache (Französisch) (Prof. Dr. Jürgen Erfurt)

Minorités linguistiques en France et en Italie (M. Leroy)

Orientierungsveranstaltung

Orientierungsveranstaltung für Erstsemester Romanistik: Mittwoch, 19.April 2017

Orientierungsveranstaltung

Mi, Einzel, 15:00 - 18:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Mi, Einzel, 15:00 - 18:00, 19.04.2017 - 19.04.2017

Inhalt

Orientierungsveranstaltung Romanistik Sommersemester 2017

Mittwoch, 19.April 2017 , Raum: Casino 1.801 (Campus Westend)

15.00 - 16.00 h : Vorstellung der **Bachelor-Studiengänge** , Lena Schönwälder (Wissenschaftliche Mitarbeiterin)

Die **Lehramtsstudiengänge** werden im Rahmen der zentralen Veranstaltung vorgestellt, die von der Akademie für Bildungsforschung und Lehrerbildung (ABL) organisiert wird.

16.00 - 18.00 h: Vorstellung der **Fremdsprachenausbildung** der Romanistik (Gemeinschaftsveranstaltung der romanistischen Lektorinnen und Lektoren)

Romanistische Literaturwissenschaft (Basismodul ROM B-1)

Literaturwissenschaftliches Propädeutikum (BA ROM B-1; L3 2008 B-SL:2)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Spiller

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt Die Vorlesung bietet einen Überblick über Grundbegriffe, Methoden und aktuelle Entwicklungen der Literaturwissenschaft aus komparatistisch-romanistischer Perspektive. Begleitend dazu findet ein zweistündiges Tutorium statt. In der Vorlesung werden Grundbegriffe und Methoden vorgestellt, die in den Tutorien anhand von Beispielen und exemplarischen Analysen vertieft werden. Ein Reader ist zu Beginn des Semesters im Copyshop Skript & Kopie in der Wolfsgangstraße abzuholen.

Nachweis Literaturwissenschaftliches Propädeutikum

Dozent: Prof. Dr. Roland Spiller

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin : Dienstag, 18.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis Montag, 03.07.2017, BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: Montag, 03.07.2017

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 17.10.17, 14-16 Uhr, SH 0.106

-----Hinweis für die Studierenden in den **Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . Die Anmeldung kann nur erfolgen, wenn eine Zulassung zur Bachelorprüfung vorliegt.
- QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
- Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Der Besuch des literaturwissenschaftlichen Propädeutikums und des dazugehörigen Tutoriums ist **Pflicht** für Studierende der folgenden Studiengänge:

- Bachelor Romanistik (Haupt- und Nebenfach)
- Lehramt L3, bei Immatrikulationen bis inkl. Wintersemester 2015/16 (PO 2008)

Literaturwissenschaftliches Propädeutikum: Tutorium, 3 Gruppen (L3 2008 B-SL:2/BA ROM B-1)

Tutorium, SWS: 2.0

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Mi, woch, 08:30 - 10:00, ab 26.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz:
Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 26.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz:
Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Voraussetzung Der Besuch einer Tutorengruppe zur Vorlesung "Literaturwissenschaftliches
Propädeutikum" ist Pflicht. Es besteht Präsenzpflcht = Anwesenheit bei mind. 80% der
Sitzungen.

Es werden drei Termine angeboten. Die Anmeldung erfolgt über die Lernplattform
OLAT.

Bitte tragen Sie sich in einen der drei Termine ein: [https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/
olat/auth/RepositoryEntry/4801495049](https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4801495049)

TutorInnen im Sommersemester 2017:

Isabela Paparoni Pahl, Montag, 12-14 Uhr.

Berry Kilb, Mittwoch, 16-18 Uhr.

Evelyn Fieguth, Mittwoch, 8.30-10 Uhr

Bem. zu Zeit und Ort

Romanistische Sprachwissenschaft (Basismodul ROM B-2)

**Bausteine der Grammatik: ein multimedialer Brückenkurs für StudienanfängerInnen und -
wiedereinsteigerInnen (Onlinekurs)**

E-Learning

Inhalt Die *Bausteine der Grammatik* sind eine Einstiegshilfe für die linguistischen Anteile des
Studiums. Sie ermöglichen, durch einen Test den eigenen Wissensstand bezüglich
Wortarten, Satzgliedern und Satztypen selbstständig überprüfen und eventuelle
Unsicherheiten im Selbststudium ausgleichen. Zielgruppe sind vor allem Studierende
sprachlicher Fächer im Lehramt zu Beginn des Studiums, aber auch alle anderen
Interessierten sind herzlich eingeladen, dieses Angebot zu nutzen.

Bem. zu Zeit und Ort Selbstlernkurs.

**Sprachwissenschaftliches Propädeutikum (BA ROM B-2/L3+L2 2008 B-SL:1/L3+L2 2015 B-SL:1):
Findet nur im Wintersemester statt!**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3

Fremdsprachenausbildung FR (Basismodul ROM B-3)

Compétences intégrées 1 (BA ROM B-3 FR:1/L3 2008 B-DF:3, L2 2008 B-SF:2/L3+L2 2015 BD-F:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Parinot-Leconte

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 2.105

Nachweis Hinweis für die **Bachelorstudierenden** :
In dieser Veranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben.
Es ist **keine Anmeldung über QIS** möglich.

**Compétences intégrées 1 : Français, Françaises ! (BA ROM B-3 FR:1/L3 2008 B-DF:3, L2 2008 B-
SF:2 / L3+L2 2015 - FR BD-F:2)**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhlmann

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 4.108

Inhalt S'adressant aux romanistes débutants, ce cours s'appuie sur l'étude de documents
authentiques liés à la société et la jeunesse française contemporaine et pour l'essentiel

issus de la rubrique « **Français Françaises** » crée par le journal Le Monde à l'occasion de la campagne pour les présidentielles d'avril/mai 2017.

A travers des activités de compréhension et d'expression orale et écrite, il vise l'acquisition des compétences linguistiques requises par le niveau B2.1 du CECRL. Se faisant, il accorde une grande place à l'approfondissement et la consolidation de certaines structures grammaticales fondamentales (déterminants, pronoms, temps de l'indicatif, du récit, discours indirect...) de manière à permettre aux étudiants de disposer de bases saines pour poursuivre leurs études en philologie romane. Dans ce cadre, la grammaire est alors traitée pour partie dans une perspective contrastive.

Différents travaux écrits sont demandés au cours du semestre. Ils font tous l'objet d'une correction collective et personnalisée.

Le cours est également sanctionné par un test final (Klausur).

L'inscription à ce cours se fait directement auprès de l'enseignant ou au préalable par mail.

Nachweis

Hinweis für die **Bachelorstudierenden** :
In dieser Veranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben.
Es ist **keine Anmeldung über QIS** möglich.

Compétences intégrées 1: Tutorium

Arbeitsgemeinschaft

Do, woch, 18:00 - 20:00, Seminarhaus - SH 4.108

Bem. zu Zeit und Ort Leitung: Adèle Rives.

Compétences intégrées 2 : Composition B2 (BA ROM B-3 FR:2/L3 2008 B-DF:4; L2 2008 B-SF:3/ L3+L2 2015 B-DF:3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lefort

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 4.106

Nachweis

Compétences intégrées 2: Composition B2 (B-3 FR:2)

Dozentin: **Anne Lefort**

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Donnerstag, 13.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis Montag, 03.07.2017, BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: Montag, 03.07.2017

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 10.10.2017, 12-14 Uhr, SH 0.106

-----Hinweis für die Studierenden in den **Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . Die Anmeldung kann nur erfolgen, wenn eine Zulassung zur Bachelorprüfung vorliegt.
- QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
- Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen

schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Compétences intégrées 2 : Composition B2 (BA ROM B-3 FR:2/L3-B-DF:4/L2 B-SF:3/L3+L2 2015 B-DF:3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Parinot-Leconte

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 1.108

Nachweis

Compétences intégrées 2: Composition B2 (B-3 FR:2)

Dozentin: Géraldine Parinot-Leconte

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 12.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis Montag, 03.07.2017, BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: Montag, 03.07.2017

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 10.10.2017, 12-14 Uhr, SH 0.106

-----Hinweis für die Studierenden in den **Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . Die Anmeldung kann nur erfolgen, wenn eine Zulassung zur Bachelorprüfung vorliegt.
- QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de>
- Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Compétences intégrées 2 : Traduction B2 (BA ROM B-3 FR:2/L3 2008 B-DF:4; L2 2008 B-SF:3/ L3+L2 2015 B-DF:3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lefort

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 4.105

Nachweis

Compétences intégrées 2: Traduction B2 (B-3 FR:2)

Dozentin: **Anne Lefort**

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Freitag, 14.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis Montag, 03.07.2017, BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: Montag, 03.07.2017

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 10.10.2017, 12-14 Uhr, SH 0.106

-----Hinweis für die Studierenden in den **Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . Die Anmeldung kann nur erfolgen, wenn eine Zulassung zur Bachelorprüfung vorliegt.
- QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de>

- Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Actualité politique et sociale

Arbeitsgemeinschaft

Di, woch, 18:00 - 20:00, Seminarhaus - SH 5.107

Bem. zu Zeit und Ort Leitung: Adèle Rives

Frankreich und Deutschland im Superwahljahr 2017 (Podiumsdiskussion)

Einzeltermin

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 12.06.2017 - 12.06.2017

Di, Einzel, 19:00 - 21:00, 27.06.2017 - 27.06.2017, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Inhalt

FRANKREICH UND DEUTSCHLAND IM SUPERWAHLJAHR

Diskussionsabende "regard croisé", ein deutsch-französischer Blickwinkel

2017 ist ein entscheidendes Wahljahr: im Mai wählen unsere französischen Nachbarn ihr Staatsoberhaupt, im Juni ein neues Parlament, im September finden in Deutschland Bundestagswahlen statt. Was bedeuten diese Wahlen für die Demokratie in Frankreich, Deutschland und Europa? Und was denken wir über die Politik unserer Nachbarn?

An zwei Abenden diskutieren wir mit Gästen aus Frankreich und Deutschland unter dem Motto „regard croisé“ (doppelter Blickwinkel) über aktuelle Entwicklungen. Die Diskussion ist hochschul- und stadtöffentlich, Interessierte sind herzlich willkommen (keine Voranmeldung nötig).

Die Veranstaltungen werden in Kooperation mit dem Fachbereich 10 (Institut für Romanische Sprachen und Literaturen) im Kontext der Lehrveranstaltung »Herausforderungen nationaler und europäischer Politik: Ein deutsch-französischer Vergleich im Superwahljahr 2017« organisiert und vom Förderfonds Lehre der Goethe-Universität unterstützt.

-

12. Juni 2017, 18 Uhr, Raum: PEG 1.G168

Frankreich: Ein Land im Ausnahmezustand wählt

Seit den Terroranschlägen im November 2015 befindet sich Frankreich im Ausnahmezustand. Und auch der Wahlkampf gestaltet sich ausnahmelos turbulent mit Überraschungssiegen in der Kandidatenkür sowie skandalösen Affären, die die politischen Lager vor eine Zerreißprobe stellen. Darüber hinaus spitzt sich der Wahlkampfkrimi in den zwei Urnengängen zur Präsidentschaftswahl weiter zu: wird

auch dieses Mal das Mehrheitswahlrecht das politische Establishment so einen, dass ein Sieg des Front National verhindert werden kann?

Mitte Juni diskutieren wir mit Dr. Bruno Cautrès (Sciences Po, Paris) und Prof. Dr. Hans-Jürgen Lüsebrink (Universität des Saarlandes) über den Ausgang der Präsidentschaftswahlen sowie die laufenden Parlamentswahlen. Der Politikwissenschaftler Cautrès wird eine empirisch fundierte Analyse des Wählerverhaltens in Frankreich in die Diskussion einbringen. Der Romanist Prof. Dr. Lüsebrink als intimer Kenner der Geschichte, Kultur und Politik Frankreichs wird uns den größeren Kontext der aktuellen Entwicklungen im Nachbarland erläutern.

27. Juni 2017, 19 Uhr, Raum: Cas. 1.801

Deutschland: Stabilitätsanker oder Land im Umbruch?

Spätestens seit der Eurokrise wird Deutschland als Stabilitätsanker Europas, und seit den dramatischen Entwicklungen in Großbritannien und den USA sogar der westlichen Welt gehandelt. Auch innenpolitisch schien der Kurs mit der erneuten Kandidatur Angela Merkels zunächst auf Kontinuität gepolt, bis der Überraschungserfolg des sozialdemokratischen Gegenkandidaten für Bewegung im Wahlkampf sorgte. Zwei Fragen bewegen uns im Wahljahr 2017: Wird die Ära Merkel um eine vierte Amtszeit verlängert? Und welchen Zuspruch werden rechtspopulistische Kräfte erfahren?

Diese Fragen diskutieren wir mit Prof. Dr. Hélène Miard-Delacroix, (Universität Paris I, IV) und Prof. Dr. Sigrid Roßteutscher (GU Frankfurt). Die Historikerin und Politikwissenschaftlerin Miard-Delacroix wird als Deutschland-Expertin aktuelle Entwicklungen auch mit Blick auf die deutsch-französischen Beziehungen in den größeren zeithistorischen Kontext einordnen. Die Soziologin und Politikwissenschaftlerin Roßteutscher erklärt aktuelle Trends vor den Bundestagswahlen aus Sicht der Wahl- und Einstellungsforschung.

Kontakt: Valérie Kuhlmann, E-Mail: V.Kuhlmann@em.uni-frankfurt.de

Fremdsprachenausbildung ES (Basismodul ROM B-3)

Curso de español B1.1 [L3 ES 2015 B-DF:2//BA ROM B-3 ES:1]

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Muñoz-Aunión

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 3.107

Nachweis Hinweis für die **Bachelorstudierenden** :
In dieser Veranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben.
Es ist **keine Anmeldung über QIS** möglich.

Curso de español B1.1 [L3 ES 2015 B-DF:2//BA ROM B-3 ES:1]

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Muñoz-Aunión

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 2.107

Nachweis Hinweis für die **Bachelorstudierenden** :
In dieser Veranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben.
Es ist **keine Anmeldung über QIS** möglich.

Curso de español B1.1 [L3 ES 2015 B-DF:2//BA ROM B-3 ES:1]

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Muñoz-Aunión

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 4.106

Nachweis Hinweis für die **Bachelorstudierenden** :
In dieser Veranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben.
Es ist **keine Anmeldung über QIS** möglich.

Curso de español B1.2 [BA ROM B-3 ES:2]

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Saban

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 4.106

Nachweis Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Freitag, 14.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis Montag, 03.07.2017, BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: Montag, 03.07.2017

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 11.10.2017, 10-12 Uhr, Raum SH 0.106

-----Hinweis für die Studierenden in den **Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . Die Anmeldung kann nur erfolgen, wenn eine Zulassung zur Bachelorprüfung vorliegt.
- QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
- Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Grupo Iberoamericano

Arbeitsgemeinschaft

Do, woch, 18:00 - 20:00, Seminarhaus - SH 2.105

Nachweis Kein Leistungsnachweis möglich.

Fremdsprachenausbildung IT (Basismodul ROM B-3)

Competenze Integrate 1 (BA ROM B-3IT:1/L3 2008 B-DF:3/L3 2015: B-DF:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Caloi

Do, woch, 08:30 - 10:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 2.102

Inhalt

Il corso si rivolge a studenti del primo semestre di studi in possesso di conoscenze di base della lingua italiana. Particolare attenzione è rivolta alla consolidazione delle seguenti strutture grammaticali: passato prossimo, imperfetto, passivo, condizionale, pronomi. Le abilità di comprensione e produzione (scritte e orali) sono rinforzate attraverso un intenso lavoro su tre unità del volume *Nuovo Contatto B1* .

Per ottenere lo *Schein* gli studenti devono frequentare attivamente e regolarmente il corso (massimo 2 assenze tollerate) e superare i due test previsti.

Attenzione NUOVO LIBRO di testo:

- 1). *Nuovo Contatto B1* . Loescher Editore, Torino, 2015.

Wichtiger Hinweis : Vorausgesetzte Sprachkenntnisse: Niveau A2 des „Europäischen Referenzrahmens für Sprachen“. Studierenden, die über diese Kenntnisse noch nicht verfügen, wird nachdrücklich empfohlen, die Kurse vom Zentrum für Weiterbildung zu besuchen. Weitere Infos unter: <http://www.uni-frankfurt.de/43668002/sprachkurse?>

In der ersten Sitzung der Veranstaltung *Competenze Integrate 1* wird ein **Einstufungstest** des Niveaus A2 durchgeführt. Studierende, die mit Erfolg den Italienisch-Kurs für Romanisten am Sprachenzentrum der GU absolviert haben, werden gebeten, das Zeugnis vorzuzeigen.

Competenze integrate 1/ A2 (BA ROM B-3IT:1/L3 2008 B-DF:3/L3 2015: B-DF:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Giaimo Patronas

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt

Eine schriftliche, verbindliche Anmeldung bis 1.4.17 ist erwünscht:
Giaimo@em.uni-frankfurt.de

Vorausgesetzte Sprachkenntnisse: Niveau A2 des "Europäischen Referenzrahmens für Sprachen".

Studierenden, die über diese Kenntnisse noch nicht verfügen, wird nachdrücklich empfohlen, den Kurs für Romanisten am *Sprachenzentrum* zu besuchen.

http://www.buchsys.de/spz-frankfurt/angebote/Fruehjahr_2017/_Italienisch.html

I 3000	Ferienintensivkurs A1-A2 (120 Stunden)	Mo-Fr	08:15-12:45	Juridicum R. 616		Alessandra Terni	240 €
--------	---	-------	-------------	---------------------	--	--------------------------------------	-------

In der **ersten Sitzung der Veranstaltung Competenze 1** wird ein **Einstufungstest** des Niveau A2 durchgeführt.

Questo corso è rivolto agli studenti del primo semestre di studi in possesso di conoscenze basilari dell'italiano. Nel seminario affronteremo le prime tre unità del libro di testo. Nel corso del semestre si terranno diversi test scritti il cui superamento è fondamentale per ottenere lo statino finale o i punti previsti dal modulo. È inoltre obbligatoria una frequenza regolare (80%) ed attiva.

Attensione NUOVO Libro di testo: C. Ghezzi, M. Piantoni R., Bozzone Costa, NUOVO Contatto B1 Loescher Editore, Torino 2015, ISBN: 9788858308653

Il testo è disponibile presso la Buchhandlung Hector – Gräpfstraße 77, 60486 Frankfurt
Tel.069 775087 - www.buchhandlung-hector.de

Nachweis

Hinweis für die **Bachelorstudierenden** :

In dieser Veranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben.

Es ist **keine Anmeldung über QIS** möglich.

Competenze integrate 2/ Italiano B1 (BA ROM B-3IT:2/L3 2008 B-DF:4, 6 / L3 2015: B-DF:3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Caloi

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 4.102

Inhalt

Il corso si rivolge agli studenti che abbiano già frequentato e superato con successo il corso di Competenze Integrate 1. Lavoreremo sulle unità 3-5 del volume *Nuovo Contatto B1* per sviluppare una maggiore consapevolezza delle strutture grammaticali e migliorare le capacità di comprensione e produzione orali e scritte.

Per ottenere lo Schein gli studenti dovranno partecipare attivamente e regolarmente alle lezioni (massimo due assenze tollerate), dimostrare pari impegno nel lavoro assegnato a casa e superare con successo le prove, vale a dire un test finale da svolgere in classe e un lavoro da completare a casa.

Libro di testo: C. Ghezzi, M. Piantoni, R. Bozzone Costa. *Nuovo Contatto B1*. Loescher Editore, Torino, 2015.

Nachweis

Competenze integrate 2/ Italiano B1 (BA ROM B-3IT:2)

Dozentin: **Irene Caloi**,

Klausurtermin: Montag, 10.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis Montag, 03.07.2017, BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF
Rücktrittstermin bis: Montag, 03.07.2017

Wiederholungsprüfung: Donnerstag, 12.10.17, 10-12 Uhr, IG 5.201

-----Hinweis für die Studierenden in den **Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. Die Anmeldung kann nur erfolgen, wenn eine Zulassung zur Bachelorprüfung vorliegt.
- QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
- Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Competenze integrate 2/Italiano B1 (BA ROM B-3IT:2/L3 2008: B-DF:4; B-DF:6/L3 2015: B-DF:3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Giaimo Patronas

Di, woch, 08:30 - 10:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt

Eine schriftliche, verbindliche Anmeldung bis 1.4.17. ist erwünscht:

Giaimo@em.uni-frankfurt.de

In der ersten Sitzung der Veranstaltung bitte den unterschriebenen Schein von Competenze integrate 1/A2 mitbringen. Der Kurs wird von einem Tutorium begleitet. Termin und Raum werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Il corso è rivolto agli studenti che abbiano superato il corso Competenze integrate 1/A2; durante il semestre si tratteranno le unità del libro 3-5 per portare le abilità degli studenti a un livello medio. Si lavorerà inoltre sulla lettura di testi autentici, sull'acquisizione del lessico, sulle competenze di ricezione e produzione scritte e orali. Durante le lezioni saranno proposte diverse attività scritte decisive per il superamento della prova finale. Si ricorda che per sostenere il test conclusivo la frequenza (80%) è obbligatoria.

**Attenzione NUOVO Libro di testo: C. Ghezzi, M. Piantoni, R. Bozzone Costa ,
NUOVO Contatto , B1, Loescher Editore, Torino 2015, ISBN: 9788858308653**

Il testo è disponibile presso la Buchhandlung Hector – Gräfstraße 77, 60486
Frankfurt/Tel.069 775087 - www.buchhandlung-hector.de

Nachweis

Competenze integrate 2 /Italiano B1 (B-3 IT:2)

Dozentin: Cristina Giaimo Patronas. Di 8.30-10 Uhr

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Dienstag, 11.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis Montag, 03.07.2017, BA-Studiengänge: nur über QIS/
LSF

Rücktrittstermin bis: 03.07.2017

Wiederholungsprüfung: Donnerstag, 12.10.17, 10-12 Uhr, IG 5.201

-----Hinweis für die Studierenden in den **Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . Die Anmeldung kann nur erfolgen, wenn eine Zulassung zur Bachelorprüfung vorliegt.
- QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**

- Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Italiano B1: Tutorium

Anleitung zum wiss. Arbeiten

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 02.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort Tutorin: Caterina Tasinato

Fremdsprachenausbildung PT (Basismodul ROM B-3)

Curso Básico de Português 1 (BA ROM B-3PT:1)

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Neves

Do, woch, 10:00 - 12:00, bis 20.07.2017, Seminarhaus - SH 2.102

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 24.04.2017, Seminarhaus - SH 2.101

Nachweis

Hinweis für die Studierenden in Bachelorstudiengängen:

In dieser Lehrveranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben. Es ist keine Prüfungsanmeldung über QIS möglich.

Curso Básico de Português 2 (BA ROM B-3PT:2)

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Neves

Do, woch, 12:00 - 14:00, bis 20.07.2017, Seminarhaus - SH 1.103

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 24.04.2017, Seminarhaus - SH 4.108

Nachweis

Curso Básico de Português 2 (A2) (B-3 PT:2)

Dozentin: **Daniela Neves** , Mo 12-14 + Do 12-14

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Montag, 17.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 03.07.2017, BA: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin: bis 03.07.2017

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 10.10.17, 10-12 Uhr, IG 5.201

-----Hinweis für Studierende in den Bachelorstudiengängen Romanistik:

Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . Die Anmeldung kann nur erfolgen, wenn eine Zulassung zur Bachelorprüfung vorliegt. Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.

Bei Nichterscheinen am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Compreensão e expressão oral A1/A2

Arbeitsgemeinschaft, Lehrperson Neves

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 1.102

Inhalt Durch spezifische Übungen und Benutzung von elektronischer Medien werden sich in der Stunde Sprachfähigkeiten (Sprachproduktion/-verständnis) entwickeln.

Für Studierende mit oder ohne Grundkenntnisse des Portugiesischen.

Lehrmaterial wird im Unterricht bekannt gegeben.

Romanistische Literatur- und Sprachwissenschaft im Nebenfach (Qualifizierungsmodul I ROM Q-1 NF)

Bausteine der Grammatik: ein multimedialer Brückenkurs für StudienanfängerInnen und -wiedereinsteigerInnen (Onlinekurs)

E-Learning

Inhalt Die *Bausteine der Grammatik* sind eine Einstiegshilfe für die linguistischen Anteile des Studiums. Sie ermöglichen, durch einen Test den eigenen Wissensstand bezüglich Wortarten, Satzgliedern und Satztypen selbstständig überprüfen und eventuelle Unsicherheiten im Selbststudium ausgleichen. Zielgruppe sind vor allem Studierende sprachlicher Fächer im Lehramt zu Beginn des Studiums, aber auch alle anderen Interessierten sind herzlich eingeladen, dieses Angebot zu nutzen.

Bem. zu Zeit und Ort Selbstlernkurs.

Einführung in die französische Literaturwissenschaft (BA ROM Q-2:1; Q-1NF:1/L2/L3 2008 A-LF:1, A-L:1/L3+L2 2015 B-SL:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schönwälder

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 17.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Nachweis **Einführung in die französische Literaturwissenschaft (Q-2:1; Q-1NF:1)**

Dozentin: **Lena Schönwälder** , Mo 14-16,

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Montag, 10.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 03.07.2017, BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: 03.07.2017

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 17.10.17, 14-16 Uhr, SH 0.106

Lehramtsstudierende nach PO 2015 : Leistungsnachweis: ca. 5seitiger Essay in der Fremdsprache und Lesetest

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Einführung in die französische Literaturwissenschaft: Tutorium

Tutorium

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 02.05.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 09.05.2017, Seminarhaus - SH 0.108

Bem. zu Zeit und Ort Leitung: Kathrin Muthorst

Einführung in die italienische Literaturwissenschaft (BA ROM Q-2:1; Q-1 NF:1/L3 2008 A-L:1/L3 2015 B-SL:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schönwälder

Di, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Nachweis Einführung in die italienische Literaturwissenschaft (Q-2:1; Q-1NF:1)
Dozentin:, Di 14-16,

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Dienstag, 9.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 03.07.2017, BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: 03.07.2017

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 17.10.17, 14-16 Uhr, SH 0.106

L3-Studiengänge nach PO 2015 : Leistungsnachweis: ca. 5seitiger Essay in der Fremdsprache und Lesetest

-----Hinweis für die Studierenden in den Bachelorstudiengängen:

Die Anmeldung zu den einzelnen Prüfungsleistungen erfolgen online über QIS. Die Anmeldung kann nur erfolgen, wenn eine Zulassung zur Bachelorprüfung vorliegt.

QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de>

Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

Ein Rücktritt von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.

Bei Nichterscheinen am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Einführung in die portugiesische Literaturwissenschaft: Findet nur im Wintersemester statt!

Seminar

Einführung in die spanische Literaturwissenschaft (BA ROM Q-2:1; Q-1 NF:1/L3 2008 A-LF:1, A-L:1/L3 2015 B-SL:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wild

Mi, woch, 10:00 - 12:00, bis 26.04.2017, Seminarhaus - SH 3.106

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 03.05.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Grundlagenseminar für Studienanfänger. Schwerpunkte: Einführung in die hispanistische Bücherkunde – Geschichte der iberischen Halbinsel – Literatur Spaniens vom Mittelalter bis zur Gegenwart.

Scheinerwerb :

- Allgemeine Voraussetzung ist regelmäßige Anwesenheit

sowie

BA-Studierende Hauptfach : Modulprüfung: Abschlußklausur

BA-Studierende **Nebenfach** : bei Modulprüfung: Abschlußklausur; bei Teilnahmenachweis: 5-seitige deutsche Ausarbeitung zu einem der behandelten Gebiete

Spanisch L3 (alte Prüfungsordnung, PO 2008): Abschlussklausur

Spanisch L3 (Prüfungsordnung 2015): 5-seitiger spanischsprachiger Essay auf Basis eines vorgegebenen Texts in der Fremdsprache

Klausurtermin: Mittwoch, 19.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 03.07.2017, BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: 03.07.2017

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 17.10.17, 14-16 Uhr, SH 0.106

Zur Veranstaltung wird ein Tutorium angeboten.

Im Copyshop Wolfgangstrasse liegt zu Semesterbeginn ein Reader bereit und sollte den Teilnehmern bereits in der 1. Sitzung vorliegen.

Nachweis

Einführung in die spanische Literaturwissenschaft (BA ROM Q-2:1; Q-1 NF:1)
Dozent: **Prof.Dr. Gerhard Wild**

Leistungs-/Prüfungsnachweis

- BA Hauptfach: Klausur

- BA Nebenfach: Klausur (=Modulprüfung) oder Teilnahmenachweis = 5-seitige deutsche Ausarbeitung zu einem der behandelten Gebiete

- im L-Studium, alte Ordnung (PO 2008): Klausur
- im L-Studium, neue Ordnung (PO 2015): Leistungsnachweis = ca. 5seitiger Essay in der Fremdsprache.

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 19.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 03.07.2017, BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: 03.07.2017

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 17.10.17, 14-16 Uhr, SH 0.106

-----Hinweis für Studierende in den Bachelorstudiengängen Romanistik:

Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . Die Anmeldung kann nur erfolgen, wenn eine Zulassung zur Bachelorprüfung vorliegt. Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.

Bei Nichterscheinen am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Raumänderung: **Ab dem 3.5.2017** findet das Seminar im **Raum NG 2.731** statt.

Einführung in die spanische Literaturwissenschaft: Tutorium

Tutorium

Mi, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort Leitung: Ben Finger.

Einführung in die französische Phonologie (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 A-S:1; A-S:2, A-S:3, B-SLW:1; L2 A-SL; A-S) -

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuchenbrandt

Fr, woch, 08:30 - 10:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Kursbeschreibung

Die Lehrveranstaltung baut die Phonetik- und Phonologie-Kenntnisse aus dem sprachwissenschaftlichen Propädeutikum aus und vertieft sie dabei hinsichtlich der im Französischen auftretenden Phänomene. Dabei werden sowohl die Artikulation und die Klassifikation der französischen Sprachlaute als auch größere Einheiten wie die Silbe und die Intonationsphrase angesprochen. Mit der *Liaison* und dem "stummen e" werden zudem zwei typische Bereiche angesprochen, die gerade den Lernern des Französischen als Fremdsprache Schwierigkeiten bereiten.

Teilnahmevoraussetzungen

- Die sprachwissenschaftlichen Kenntnisse aus dem Propädeutikum werden vorausgesetzt.
- Es ist ein ausreichendes Leseverstehen wissenschaftlicher Texte auf Englisch, Französisch und Deutsch erforderlich, so dass Sie wöchentlich 20-30 Seiten Lektüre bewältigen können.

- Vorbereitende Lektüre: § 4 'Die Lautseite der Sprache: Phonetik und Phonologie' in Gabriel, Christoph & Trudel Meisenburg. 2014 [2007]. *Romanische Sprachwissenschaft*. Paderborn: Fink.

Anmeldung zum Kurs

- Anmeldung verbindlich und verpflichtend vom 01.04.2017 bis zum 30.04.2017 über OLAT (<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4718788624>).
- Die Teilnehmerzahl ist auf 36 begrenzt.
- Unentschuldigtes Nichterscheinen in der ersten Sitzung kann zum Verlust des Platzes führen.
- Sollte die maximale TN-Zahl dieses Kurses bereits erreicht sein, nutzen Sie bitte die alternativen Kurs-Angebote für Ihre studierte Sprache.

Nachweis

Leistungsnachweise

- regelmäßige und aktive Teilnahme inklusive Lektürevorbereitung und Übungen (→ Teilnahme) sowie

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Freitag, 14.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 03.07.2017, BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: 03.07.2017

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 18.10.17, 12-14 Uhr, SH 0.106

oder

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **http://go.uni-frankfurt.de** Wichtig! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Einführung in die Morphologie (Spanisch und Portugiesisch) (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 A-S:1; A-S:2, A-S:3)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Neuhaus

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 1.104

Inhalt

Ziel des Seminars ist die Einführung in die Arbeitsmethoden und die Terminologie der Morphologie anhand von spanischen und portugiesischen Beispielen. Morphologie ist diejenige linguistische Disziplin, die die Struktur von Wörtern sowie die Regeln der Wortbildung unserer Sprachen untersucht. Im Seminar werden wir uns mit den Grundlagen der strukturellen Morphologie und verschiedenen morphologischen Verfahren befassen. Im Rahmen der Flexion, die die Veränderung der Gestalt ein und desselben Wortes bezeichnet, werden zum Beispiel Verbformen als Wortstamm und Endung analysiert (sp. habla+mos). Innerhalb der Wortbildung, die die Erzeugung neuer Wörter behandelt, unterscheidet man die Komposition, bei der zwei Wörter oder Stämme zusammengefügt werden (sp. abrelatas), und die Ableitung/Derivation, d.h. beim Aufbau werden Affixe angefügt (sp. gana+dor).

Hausarbeiten müssen in diesem Seminar bis zum 15.7.17 eingereicht werden!!

Eine Anmeldung ist verbindlich und verpflichtend über OLAT vom 01.04. bis zum 30.04.17.

Die Teilnehmerzahl ist auf 36 Teilnehmerinnen bzw. Teilnehmer begrenzt.

Bitte melden Sie sich unbedingt bei der Seminarleitung, falls Sie in der ersten Sitzung nicht anwesend sein können, da Ihr Platz sonst an andere Interessenten vergeben wird.

Sollte die maximale TN-Zahl dieses Kurses bereits erreicht sein, nutzen Sie bitte die alternativen Kurs-Angebote für Ihre studierte Sprache.

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Dienstag, 11.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 03.07.2017 BA: **nur über QIS/LSF**

Rücktrittstermin: 03.07.2017 BA: **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 18.10.17, 12-14 Uhr, SH 0.106

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 03.07.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 15.07.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 03.07.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** **sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis

geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Introduction aux études francophones (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 A-S:1; A-S:2, A-S:3, B-SLW:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Leroy

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 26.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 03.05.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 3.106

Nachweis Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 12.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 03.07.2017 BA: **nur über QIS/LSF**

Rücktrittstermin: 03.07.2017 BA: **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 18.10.17, 12-14 Uhr, SH 0.106

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** **sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Einführung in die französische Sprachwissenschaft (BA ROM Q-3:1, Q-1NF:2/ L3+L2 2008 FR A-S 1/ L3 2015 FR A-S 1, L2 2015 A-SL:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Weirich

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt	<p>Ziel dieser Einführung ist es, Grundlagen der französischen Sprachwissenschaft zu erarbeiten und einen Überblick über einführende und Überblicksliteratur zur französischen Sprachwissenschaft zu gewinnen.</p> <p>Thematisch geht es um die Situation des Französischen in Geschichte und Gegenwart: einen Überblick über die Existenzformen, Funktionen und Strukturen der französischen Sprache, über ihre Geschichte und ihre regionale und soziale Variation sowie über Teildisziplinen der Sprachwissenschaft erarbeiten.</p> <p>Es wird dabei ein Blick auf die Situation des Französischen in der Gegenwart geworfen (Französische Sprache und Frankophonie in Europa, Amerika, Asien und Afrika; sprachliche Verhältnisse in Frankreich) und Grundlagen der deskriptiven Sprachwissenschaft erarbeitet (Grundbegriffe der allgemeinen und historischen Sprachwissenschaft und der Romanistik/Romanischen Philologie am Beispiel des Französischen; Sprachpolitik und Sprachnormierung in Frankreich und der Frankophonie; Varietätenlinguistik des Französischen; Lexikologie und Semantik; Syntax, Textlinguistik, Morphologie und Phonologie).</p> <p>Die Einführung wird mit einer Klausur in der vorletzten Lehrveranstaltung abgeschlossen. Voraussetzung für die Zulassung zur Klausur ist die aktive und regelmäßige Teilnahme am Seminar.</p>
Nachweis	<p>Bitte schreiben Sie sich rechtzeitig im OLAT-Kurs ein. Prüfungsform: Klausur 2-Std.</p> <p>Klausurtermin: Montag, 10.07.2017</p> <p>Anmeldung zur Prüfung: bis 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF</p> <p>Rücktrittstermin: 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF</p> <p>Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 18.10.17, 12-14 Uhr, SH 0.106</p> <p>-----Hinweis für Studierende in Bachelorstudiengängen :</p> <ul style="list-style-type: none">• Die Anmeldung zu den einzelnen Prüfungsleistungen erfolgen online über QIS . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: http://go.uni-frankfurt.de Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!• Ein Rücktritt von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.• Bei Nichterscheinen am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Einführung in die Syntax des Französischen (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3+L2 2008 A-S: 1,2,3, B-SLW:1/ L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1; L2 A-SL:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lamoure
Mi, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454
Nachweis Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 12.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 03.07.2017 BA: **nur über QIS/LSF**

Rücktrittstermin: 03.07.2017 BA: **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 18.10.17, 12-14 Uhr, SH 0.106

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Introduction à la morphologie française (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3/L2 A-S:1; A-S:2, A-S:3, B-SLW:1, A-SL)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Segui

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 4.107

Nachweis Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Montag, 10.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin: 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 18.10.17, 12-14 Uhr, SH 0.106

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Einführung in die Phonetik und die Phonologie des Spanischen in Europa und Lateinamerika (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 2008 A-S: 1,2,3, B-SLW:1/ L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Feldhausen

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Das Seminar stellt eine Einführung in die wissenschaftliche Untersuchung der sprachlichen Verwendung von Lauten dar. Jede gesprochene Sprache verfügt über ein bestimmtes Inventar an Lauten, welche sie zur Bildung komplexer lautsprachlicher Zeichen verwendet. Die Phonetik betrachtet die lautsprachliche Kommunikation vornehmlich von ihrer materiellen Seite, d.h. Laute werden als physiologisch-akustisches Ereignis untersucht. Die Phonologie konzentriert sich auf die Ermittlung der Strukturen und Prinzipien der Lautsprache und erforscht, welche Regeln und Prinzipien die Laut-Kombinatorik steuern. Die SeminarteilnehmerInnen werden anhand von spanischem Sprachmaterial in die Fragestellung und Theoriebildung der Phonetik und Phonologie eingeführt und mit deren Analysemethoden vertraut gemacht. Ggf. werden phonologische Aspekte weiterer, auch nicht-romanischer Sprachen einbezogen.

Teilnahmevoraussetzungen

Die von den TeilnehmerInnen erwartete aktive Beteiligung an den Seminarsitzungen setzt die Bereitschaft zur Teamarbeit und die Lektüre der angegebenen englischen, spanischen und deutschen Literatur voraus. Studierende, die ausschließlich Frontalunterricht wünschen, werden in diesem Seminar nicht optimal bedient.

Anmeldung:

Die Teilnehmerzahl ist auf 36 beschränkt. Bitte melden Sie sich [zwischen dem 5. April 2017 und dem 23. April 2017] für das Seminar Online auf **Olat** an.

Literaturhinweise:

Allgemein :

Hall, Tracy Alan (2011²). *Phonologie. Eine Einführung* (2. überarbeitete Auflage). Berlin, New York: Walter de Gruyter.

Pompino-Marschall, Bernd (2011³). *Einführung in die Phonetik* . Berlin, New York: Walter de Gruyter.

Spanisch :

Hualde, José-Ignacio (2014). *Los sonidos del español*. Cambridge: Cambridge University Press. [Englische Version: Hualde, José-Ignacio (2005). *The Sounds of Spanish*. Cambridge: Cambridge University Press.]

Morales-Front, Alfonso & Rafael A. Núñez Cedeño (1999). *Fonología generativa contemporánea de la lengua española*. Washington, D.C.: Georgetown University Press.

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Montag, 10.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin: 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 18.10.17, 12-14 Uhr, SH 0.106

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Einführung in die Syntax des Spanischen (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 2008 A-S: 1,2,3, B-SLW:1/ L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Feldhausen

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt

Die Syntax ist jener Teilbereich der Grammatik, der sich auf den Aufbau und die strukturelle Gliederung von Sätzen bezieht. Kerngegenstand der Syntaxtheorie ist die Beschreibung und Modellierung von Grammatiken. Das Seminar führt in die Grundlagen der generativen Syntaxtheorie ein, wobei insbesondere syntaktische Phänomene des Spanischen berücksichtigt werden. Es sollen aber auch Vergleiche

zum Deutschen und Englischen gezogen werden. Ziel ist es, eine solide und breite Kenntnisgrundlage in den wichtigsten Teilbereichen der Syntaxtheorie zu vermitteln.

Teilnahmevoraussetzungen

Die von den TeilnehmerInnen erwartete aktive Beteiligung an den Seminarsitzungen setzt die Bereitschaft zur Teamarbeit und die Lektüre der angegebenen englischen, spanischen und deutschen Literatur voraus.

Anmeldung:

Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Maximal 36 Studierende können teilnehmen. Bitte melden Sie sich [zwischen dem 5. April 2017 und dem 18. April 2017] für das Seminar Online auf **Olat** an.

Literaturhinweise

Gabriel, Christoph & Natascha Müller (2013²). *Grundlagen der generativen Syntax: Französisch, Italienisch, Spanisch (Romanistische Arbeitshefte)*. Tübingen: Niemeyer.

Haegeman, Liliane (1994). *Introduction to Government & Binding Theory*. Oxford: Blackwell.

Müller, Natascha & Beate Riemer (1998). *Generative Syntax der romanischen Sprachen. Französisch, Italienisch, Portugiesisch, Spanisch*. Stauffenburg.

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Dienstag, 11.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin: 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 18.10.17, 12-14 Uhr, SH 0.106

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Einführung in die Syntax ES/PT (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 2008 A-S: 1,2,3/ L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Neuhaus

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt

Syntax ist diejenige linguistische Disziplin, die den Satzbau der menschlichen Sprache untersucht. Die generative Syntax erfasst in diesem Zusammenhang sprachübergreifende Prinzipien und einzelsprachliche Besonderheiten. Im Seminar werden wir uns am Beispiel des Spanischen und Portugiesischen mit den Grundlagen des generativen Grammatikmodells beschäftigen. Hierbei greifen wir die verschiedenen Teiltheorien dieses Modells auf: Die X-bar-Theorie befasst sich mit den allgemeinen Prinzipien des Phrasenbaus, die im sog. X-bar-Schema festgelegt werden. Während die Thetatheorie den Zusammenhang zwischen Semantik und Syntax darlegt, beschäftigt sich die Kasus-theorie mit der Lizenzierung von Phrasen in syntaktischen Positionen. Die Bindungstheorie gibt den Rahmen für die Interpretation von Ausdrücken vor, die wie z.B. Pronomina ihren Referenzwert lediglich durch ihre Beziehung zu einem vorerwähnten referenziellen Syntagma erhalten. Anhand des Konzepts syntaktischer Bewegungen werden wir sehen, wie sich unterschiedliche Satzstrukturen (Interrogativsätze, Passivkonstruktionen) aus ein und derselben Basisabfolge herleiten lassen.

Ziel des Seminars ist es, die Grundzüge des traditionellen Prinzipien- und Parametermodells zu vermitteln. Neuere Entwicklungen werden ggf. in einer der letzten Sitzungen im Rahmen des Minimalistischen Programms thematisiert.

Hausarbeiten müssen in diesem Seminar bis zum 15.7.17 eingereicht werden!!

Eine Anmeldung ist verbindlich und verpflichtend über OLAT vom 01.04. bis zum 30.04.17.

Die Teilnehmerzahl ist auf 36 Teilnehmerinnen bzw. Teilnehmer begrenzt.

Bitte melden Sie sich unbedingt bei der Seminarleitung, falls Sie in der ersten Sitzung nicht anwesend sein können, da Ihr Platz sonst an andere Interessenten vergeben wird.

Sollte die maximale TN-Zahl dieses Kurses bereits erreicht sein, nutzen Sie bitte die alternativen Kurs-Angebote für Ihre studierte Sprache

Nachweis

Einführung in die Syntax ES/PT (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1)
Dozentin: **Dr. Mareike Neuhaus**, Mi 8-10 Uhr

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 12.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin: 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 18.10.17, 12-14 Uhr, SH 0.106

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 03.07.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 15.07.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 03.07.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Introduzione alla fonologia italiana (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 2008 A-S: 1,2,3, B-SLW:1/ L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Greco

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Nachweis Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Donnerstag, 13.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin: 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 18.10.17, 12-14 Uhr, SH 0.106

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Introduzione alla morfologia (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 2008 A-S: 1,2,3, B-SLW:1/ L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schaefer

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Inhalt In dem Kurs wird ein Überblick über das Feld der italienischen Morphologie, deren Grundeinheiten und Prozesse dargeboten. Es werden die Bereiche der Derivation (z. B. *fumare* → *fumatore/fumatrice*), Flexion (z. B. *andare* / *vado* / *andiamo*) und Komposition (z.B. *giubbotto antiproiettile*, *arcobaleno*) abgedeckt. Außerdem werden die Schnittstellen mit anderen Disziplinen der Linguistik sowie die Besonderheiten der italienischen Morphologie besprochen.

Anmeldung: verpflichtend und verbindlich **über OLAT bis zum 30.04.2017** . Spätere Anmeldungen werden nicht berücksichtigt; ein Nichterscheinen an den ersten zwei Sitzungen führt zum Streichen von der Teilnehmerliste. Die Teilnehmerzahl ist auf 36 Studierende begrenzt.

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4750999558/CourseNode/92433162672790>

Nachweis

Die Kurs-ID lautet: 4750999558
Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 12.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin: 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 18.10.17, 12-14 Uhr, SH 0.106

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **http://go.uni-frankfurt.de** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Introduzione alla sintassi italiana (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 2008 A-S: 1,2,3, B-SLW:1/ L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Caloi

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt

La sintassi è la componente della grammatica che si occupa di combinare le parole per ottenere unità più complesse. In questo corso di introduzione vedremo alcune delle caratteristiche fondamentali della sintassi delle lingue naturali, con una particolare attenzione per i fenomeni che caratterizzano la sintassi italiana.

Argomenti trattati nel corso: le parti del discorso, i sintagmi, la struttura X-barra, il parametro testa-complemento, la nozione di soggetto, il ruolo della flessione, il movimento.

Bibliografia di riferimento:

Donati, C. (2002). *Sintassi elementare*. Carocci.

Carnie, A. (2013). *Syntax: A generative introduction*. John Wiley & Sons.

Nachweis
Introduzione alla sintassi italiana (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1)
Dozentin: Irene Caloi

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 12.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin: 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 18.10.17, 12-14 Uhr, SH 0.106

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Fremdsprachenausbildung FR (Qualifizierungsmodul ROM Q-2 NF)

Compréhension écrite / Analyse de textes : Ecrire la ville. (BA ROM Q-1FR1; Q-2FR NF:1/L3 2008 B-DF:5, A-F :2/L2 2008 B-SF:4, A-LF :2/L3+L2 2015 A-F:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhlmann

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt

Depuis 2008, c'est un fait, plus de la moitié de la population mondiale vit en ville. En 2050 et selon l'ONU, 70% des êtres humains seront citadins. Ou plus exactement, habiteront dans des „zones urbaines" incluant les périphéries de la ville, ses extensions et absorptions des territoires environnants... Plus que jamais, nous allons donc naître, grandir, résider, étudier, travailler, rencontrer, discuter, aimer, se cacher, nous déplacer, marcher et nous perdre en ville. Y rêver et nous y projeter. Aujourd'hui plus qu'hier, cette dernière est aussi donc le lieu de toutes les créations artistiques.

C'est pourquoi ce semestre, à l'instar de nombreux ateliers d'écriture annoncés notamment en ligne, nous vous proposons **d'écrire votre ville** sous la forme d'un portfolio illustré de photographies. Ou d'un parcours internet (Story Map) tel que celui proposé par le site <http://s3.amazonaws.com>.

Pour y parvenir, nous nous inspirerons d'extraits d'oeuvres littéraires ou documentaires pour l'essentiel contemporaines, tout en suivant un parcours inspiré par celui d'*Espèces d'espaces* (1974) de l'écrivain Georges Pérec (1936-1982).

Toute sa vie, celui-ci s'est en effet beaucoup attaché à faire l'inventaire des lieux qu'il habitait, traversait, pour les interroger ou garder leur mémoire par écrit. Comme lui, nous partirons donc de ce qui nous est le plus proche, la fenêtre de notre chambre (avec Victor Hugo par exemple), pour ensuite appréhender la rue, puis le quartier avec ses commerces et passants (Baudelaire), la ville de jour (Joy Sorman) et de nuit (Jacques Dutronc), et ses zones infra urbaines (Jean Rollin). Ce parcours sera accompagné de photographies de Raymond Depardon.

L'inscription à ce cours se fait directement auprès de l'enseignant ou au préalable par mail.

L'évaluation est effectuée par le biais du Portfolio/parcours internet (contrôle continu) et, suivant les cursus, par un examen final.

Nachweis

Hinweis für die Studierenden in Bachelorstudiengängen:

In dieser Lehrveranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben. Es ist **keine Prüfungsanmeldung** über QIS möglich.

Erasmus / Vorbereitungskurs für einen Studienaufenthalt in Frankreich (BA ROM Q-1FR:2; Q-2 FR NF:2 (Q-1 FR:1; Q-2 FR NF:1)/L2 2008 A-LF:2, L3 2008 A-F:2/L3+L2 2015 A-F:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhlmann

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 2.108

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 12.05.2017 - 12.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Vous avez l'intention ou vous apprêtez à passer un semestre, voire une année d'études en France, dans le cadre d'Erasmus ou autre : ce cours est pour vous ! Sur la base de documents authentiques et d'activités variées (compréhension orale et écrite, recherches internet, rédaction de lettres, d'écrits académiques, exercices sur les registres de langue...), son objectif est en effet de vous donner un premier aperçu de l'organisation et de la vie universitaire en France, des différences culturelles en la matière, et de vous aider dans vos démarches pratiques ou les avatars de la vie quotidienne.

Où en êtes-vous dans vos recherches de logement et à quoi devez-vous encore penser (contrat, état des lieux, demande d'allocation) ? Que signifient surtout CPGE, L1, M2, CM, TD et BU ? Comment satisfaire enfin aux exigences rhétoriques fortes des écrits académiques et « exposés » à la française et par la même éviter de désagréables surprises... Comment gérer des situations interculturelles potentiellement source de malentendus et d'insatisfaction ? Autant de questions sur lesquelles nous travaillerons de manière intensive avant le grand départ.

Les aspects « logement » seront vus lors d'un atelier qu'animera Adèle Rives, notre « Volontaire » de l'OFAJ, le vendredi 12.05.2017, de 14:00 à 16:00, IG 0.254

L'inscription à ce cours se fait directement auprès de l'enseignant lors de la première séance ou au préalable par mail.

L'évaluation est effectuée par le biais de la participation active en cours (devoirs divers, présentation de votre ville et « fac » de destination, dissertation...) et d'un examen final (Klausur).

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin : Dienstag, 18.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis Montag, 03.07.2017, BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: Montag, 03.07.2017

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 10.10.2017, 12-14 Uhr, Raum: SH 0.106

-----Hinweis für die Studierenden in den **Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . Die Anmeldung kann nur erfolgen, wenn eine Zulassung zur Bachelorprüfung vorliegt.
- QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
- Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Analyse de textes /Traduction C1 (BA ROM Q-1FR:2, Q-2FR NF:2/L3 2008 A-F:1/L2 2008 AL-F:3/L3+L2 2015 A-F:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lefort

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 4.106

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin : Donnerstag, 20.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis Montag, 03.07.2017, BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: Montag, 03.07.2017

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 10.10.2017, 12-14 Uhr, SH 0.106

-----Hinweis für die Studierenden in den **Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . Die Anmeldung kann nur erfolgen, wenn eine Zulassung zur Bachelorprüfung vorliegt.
- QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
- Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen

Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.

- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Analyse de textes /Traduction C1 : "Typisch Frankreich!" (BA ROM Q-1FR:2, Q-2FR NF:2/L3-2008 FR A-F:1/L2 - 2008- FR AL-F:3/L3+L2 2015 - FR A-F:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhlmann

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 5.106

Inhalt

A travers de courts textes narratifs littéraires contemporains et des articles issus de la rubrique **Typisch Frankreich** du **Arte Magazin** sur la France ou les relations franco-allemandes, ce cours propose un approfondissement des problèmes de traduction à partir des difficultés rencontrées : repérage des séquences textuelles, analyse syntaxique et définition des variantes possibles, étude du champ lexical et sémantique, transposition des idiotismes etc... Ce faisant, il vise donc à enrichir le vocabulaire par l'usage systématique de dictionnaires et à réviser certains aspects de grammaire comparative. Tous les textes proposés doivent être préparés individuellement par écrit mais peuvent aussi donner lieu à un travail collaboratif. Dans tous les cas, les traductions sont discutées/corrigées collectivement. Ce cours est sanctionné par le contrôle continu et un examen final (Klausur).

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin : Montag, 17.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis Montag, 03.07.2017, BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: Montag, 03.07.2017

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 10.10.2017, 12-14 Uhr, Raum SH 0.106

-----Hinweis für die Studierenden in den **Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . Die Anmeldung kann nur erfolgen, wenn eine Zulassung zur Bachelorprüfung vorliegt.
- QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
- Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Frankreich und Deutschland im Superwahljahr 2017 (Podiumsdiskussion)

Einzeltermin

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 12.06.2017 - 12.06.2017

Di, Einzel, 19:00 - 21:00, 27.06.2017 - 27.06.2017, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Inhalt

FRANKREICH UND DEUTSCHLAND IM SUPERWAHLJAHR

Diskussionsabende "regard croisé", ein deutsch-französischer Blickwinkel

2017 ist ein entscheidendes Wahljahr: im Mai wählen unsere französischen Nachbarn ihr Staatsoberhaupt, im Juni ein neues Parlament, im September finden in Deutschland Bundestagswahlen statt. Was bedeuten diese Wahlen für die Demokratie in Frankreich, Deutschland und Europa? Und was denken wir über die Politik unserer Nachbarn?

An zwei Abenden diskutieren wir mit Gästen aus Frankreich und Deutschland unter dem Motto „regard croisé“ (doppelter Blickwinkel) über aktuelle Entwicklungen. Die Diskussion ist hochschul- und stadtöffentlich, Interessierte sind herzlich willkommen (keine Voranmeldung nötig).

Die Veranstaltungen werden in Kooperation mit dem Fachbereich 10 (Institut für Romanische Sprachen und Literaturen) im Kontext der Lehrveranstaltung »Herausforderungen nationaler und europäischer Politik: Ein deutsch-französischer Vergleich im Superwahljahr 2017« organisiert und vom Förderfonds Lehre der Goethe-Universität unterstützt.

-

12. Juni 2017, 18 Uhr, Raum: PEG 1.G168

Frankreich: Ein Land im Ausnahmezustand wählt

Seit den Terroranschlägen im November 2015 befindet sich Frankreich im Ausnahmezustand. Und auch der Wahlkampf gestaltet sich ausnahmelos turbulent mit Überraschungssiegen in der Kandidatenkür sowie skandalösen Affären, die die politischen Lager vor eine Zerreißprobe stellen. Darüber hinaus spitzt sich der Wahlkampfkrimi in den zwei Urnengängen zur Präsidentschaftswahl weiter zu: wird auch dieses Mal das Mehrheitswahlrecht das politische Establishment so einen, dass ein Sieg des Front National verhindert werden kann?

Mitte Juni diskutieren wir mit Dr. Bruno Cautrès (Sciences Po, Paris) und Prof. Dr. Hans-Jürgen Lüsebrink (Universität des Saarlandes) über den Ausgang der Präsidentschaftswahlen sowie die laufenden Parlamentswahlen. Der Politikwissenschaftler Cautrès wird eine empirisch fundierte Analyse des Wählerverhaltens in Frankreich in die Diskussion einbringen. Der Romanist Prof. Dr. Lüsebrink als intimer Kenner der Geschichte, Kultur und Politik Frankreichs wird uns den größeren Kontext der aktuellen Entwicklungen im Nachbarland erläutern.

27. Juni 2017, 19 Uhr, Raum: Cas. 1.801

Deutschland: Stabilitätsanker oder Land im Umbruch?

Spätestens seit der Eurokrise wird Deutschland als Stabilitätsanker Europas, und seit den dramatischen Entwicklungen in Großbritannien und den USA sogar der westlichen Welt gehandelt. Auch innenpolitisch schien der Kurs mit der erneuten Kandidatur Angela Merkels zunächst auf Kontinuität gepolt, bis der Überraschungserfolg des sozialdemokratischen Gegenkandidaten für Bewegung im Wahlkampf sorgte. Zwei

Fragen bewegen uns im Wahljahr 2017: Wird die Ära Merkel um eine vierte Amtszeit verlängert? Und welchen Zuspruch werden rechtspopulistische Kräfte erfahren?

Diese Fragen diskutieren wir mit Prof. Dr. Hélène Miard-Delacroix, (Universit  Paris I, IV) und Prof. Dr. Sigrid Ro steutscher (GU Frankfurt). Die Historikerin und Politikwissenschaftlerin Miard-Delacroix wird als Deutschland-Expertin aktuelle Entwicklungen auch mit Blick auf die deutsch-französischen Beziehungen in den größeren zeithistorischen Kontext einordnen. Die Soziologin und Politikwissenschaftlerin Ro steutscher erklärt aktuelle Trends vor den Bundestagswahlen aus Sicht der Wahl- und Einstellungsforschung.

Kontakt: Valérie Kuhlmann, E-Mail: V.Kuhlmann@em.uni-frankfurt.de

Fremdsprachenausbildung ES (Qualifizierungsmodul ROM Q-2 NF)

Comprensi n lectora y an lisis de textos B1.2 [L3 ES 2008 B-DF:4; L3 ES 2015 A-F:1//BA ROM Q-1 ES:1; Q-2 ES NF:1]

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Diz Vidal

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 5.106

Nachweis Hinweis für die Studierenden in Bachelorstudiengängen:
In dieser Lehrveranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben. Es ist keine Prüfungsanmeldung über QIS möglich.

Comprensi n lectora y an lisis de textos B1.2 [L3 ES 2008 B-DF:4; L3 ES 2015 A-F:1//BA ROM Q-1 ES:1; Q-2 ES NF:1]

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Diz Vidal

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 3.106

Nachweis Hinweis für die Studierenden in Bachelorstudiengängen:
In dieser Lehrveranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben. Es ist keine Prüfungsanmeldung über QIS möglich.

An lisis contrastivo de textos B2.1 [L3 ES 2008 B-DF:5; L3 ES 2015 AF:2//BA ROM Q-1 ES 2; Q-2 ES NF:2]

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Diz Vidal

Do, woch, 08:30 - 10:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 3.107

Nachweis Prüfungsform: Klausur 2-Std.
Klausurtermin : Donnerstag, 20.07.2017
Anmeldung zur Prüfung: bis Montag, 03.07.2017, BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF
Rücktrittstermin bis: Montag, 03.07.2017
Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 11.10.17, 10-12 Uhr, SH 0.106

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **http://go.uni-frankfurt.de** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemässen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen

schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Análisis contrastivo de textos B2.1 [L3 ES 2008 B-DF:5; L3 ES 2015 A-F:2// BA ROM Q-1 ES 2; Q-2 ES NF:2]

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Diz Vidal

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 3.106

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin : Montag, 17.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis Montag, 03.07.2017, BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: Montag, 03.07.2017

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 11.10.17, 10-12 Uhr, SH 0.106

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **http://go.uni-frankfurt.de** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Grupo Iberoamericano

Arbeitsgemeinschaft

Do, woch, 18:00 - 20:00, Seminarhaus - SH 2.105

Nachweis

Kein Leistungsnachweis möglich.

Fremdsprachenausbildung IT (Qualifizierungsmodul ROM Q-2 NF)

Comprensione scritta/Analisi testuale B1.2 (BA ROM Q-1IT:1/ROM Q-2IT NF:1/L3 2008 A-F:2/ L3 2015 A-F:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Caloi

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 4.102

Inhalt

Il corso è rivolto a studenti che abbiano già frequentato con successo i corsi di *Competenze integrate 1 e 2* e che dimostrino una sufficiente autonomia linguistica in una varietà di situazioni comunicative. Obiettivo del corso è lo sviluppo di abilità di comprensione e analisi del testo, da raggiungere attraverso un intenso lavoro su una selezione di testi autentici di diversa provenienza. Il lavoro da svolgere a casa e a lezione sui testi sarà inoltre occasione per arricchire il lessico e riprendere aspetti grammaticali della lingua. Per ottenere lo *Schein* è necessario frequentare regolarmente il corso, svolgere i compiti per casa e superare il test finale.

Libro di testo: Bozzone Costa, Ghezzi, Piantoni. *Contatto 2B. Livello post-intermedio (B2)* . Loescher Editore, Torino, 2008 (Unità 1, 2, 3)

Nachweis

Hinweis für die Studierenden in Bachelorstudiengängen:

In dieser Lehrveranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben. Es ist keine Prüfungsanmeldung über QIS möglich.

Italiano: Analisi testuale B2.1 (BA ROM Q-1IT:2, Q-2NF:2/L3 2008 A-F:3/L3 2015 A-F:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Giaimo Patronas

Mi, woch, 08:30 - 10:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt

Eine schriftliche, verbindliche Anmeldung bis 1.4.17 ist erwünscht:
Giaimo@em.uni-frankfurt.de

Questo corso è rivolto a studenti con buone conoscenze attive dell'italiano e del tedesco e in particolare a chi abbia superato con successo le esercitazioni della grammatica e competenze integrate B1/B2. Attraverso l'analisi di testi di vario genere, toccheremo le problematiche fondamentali dell'analisi testuale, approfondendo in chiave contrastiva l'analisi sintattica e lessicale dei due sistemi linguistici. Per conseguire lo statino o i crediti previsti dal modulo è necessario svolgere le esercitazioni richieste e superare un test conclusivo.

Libro di testo: C. Ghezzi, M. Piantoni, R. Bozzone Costa, *Contatto 2B*, Corso d'italiano per stranieri, Loescher Editore, Torino 2008, ISBN 978-88-201-4141-7

Lezioni: 4, 5, 6.

Il testo è disponibile presso la Buchhandlung Hector – Gräfstraße 77, 60486 FrankfurtTel.069 775087 - www.buchhandlung-hector.de

Nachweis

Si ricorda che è obbligatoria una frequenza regolare (80%) ed attiva.

Italiano: Analisi testuale B2.1 (Q-1 IT:2/ Q-2 IT NF:2)

Dozentin: **Cristina Giaimo Patronas**, Mi 8-10

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin : Mittwoch, 19.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis Montag, 03.07.2017, BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: Montag, 03.07.2017

Wiederholungsprüfung: Donnerstag, 12.10.17, 10-12 Uhr, IG 5.201

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Traduzione/Mediazione livello B2 (BA ROM Q-1IT:2, Q-2IT NF:2, Q-6:4; Q-7:4; Q-5NF; Q-6NF/L3 2008 A-F:1/L3 2015 A-F:3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Giaimo Patronas

Do, woch, 08:30 - 10:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt

Eine schriftliche, verbindliche Anmeldung bis 1.4.17. ist erwünscht:
Giaino@em.uni-frankfurt.de

Questo corso è rivolto a studenti con buone conoscenze attive dell'italiano e del tedesco e in particolare a chi abbia superato con successo le esercitazioni della grammatica e competenze integrate B1/B2. Attraverso l'analisi e la traduzione di testi di prosa letteraria contemporanea e di testi giornalistici di vario genere, toccheremo le problematiche fondamentali dell'analisi testuale e successivamente della pratica della traduzione, approfondendo in chiave contrastiva l'analisi sintattica e lessicale dei due sistemi linguistici. Per conseguire lo statino o i crediti previsti dal modulo è necessario svolgere le esercitazioni richieste e superare un test conclusivo. Il materiale di lavoro sarà messo a disposizione degli studenti durante la prima seduta. Si ricorda che è obbligatoria una frequenza regolare (80%) ed attiva.

Nachweis

Traduzione/Mediazione livello B2 (BA ROM Q-1IT:2, Q-2IT NF:2)

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin : Donnerstag, 20.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis Montag, 03.07.2017, nur BA ROM Q-1IT:2, Q-2NF:2:

Anmeldung über QIS/LSF (BA-ROM: Q-6:4; Q-7:4; Q-5NF; Q-6NF: keine Anmeldung über QIS möglich - Leistungsnachweis)

Rücktrittstermin bis: Montag, 03.07.2017

Wiederholungsprüfung: Donnerstag, 12.10.17, 10-12 Uhr, IG 5.201

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **http://go.uni-frankfurt.de** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Fremdsprachenausbildung PT (Qualifizierungsmodul ROM Q-2 NF)

Português: Competências integradas 1 (BA ROM Q:1PT; Q-2PT NF)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Neves

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 4.103

Nachweis

Competências Integradas 1 (Q:1PT; Q-2PT NF)

Dozentin: Daniela Neves

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Dienstag, 18.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 03.07.2017, BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: 03.07.2017

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 10.10.17, 10-12 Uhr, IG 5.201

-----Hinweis für Studierende in den Bachelorstudiengängen Romanistik:

Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . Die Anmeldung kann nur erfolgen, wenn eine Zulassung zur Bachelorprüfung vorliegt.

Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.

Bei Nichterscheinen am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Romanistische Literaturwissenschaft im Nebenfach (Qualifizierungsmodul II ROM Q-3 NF)

Intertextualität: Theorie und Beispiele aus den romanischen Literaturen (BA ROM FR/ES/IT/PT Q-4:1, Q-3NF:2, Q-4:2, Q-6:1, Q-5NF:5, Q-5NF:6/MA RLK:1:2/MA RLK:3 /L3 FR/ES/IT 2015 Q-L:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Berneiser

Fr, 14tägl, 14:00 - 18:00, ab 21.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 30.06.2017 - 30.06.2017, Seminarhaus - SH 2.109

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Literaturtheorie und Schreibpraxis (BA ROM Q-4:1; Q-3NF:2, FW-O-2/L3 2008 ES/FR Q-L:2, L3 2015 Q-L:1, Q-L:3/MA-RLK-1.1/MA MCTE 7)

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Spiller

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 27.04.2017 - 27.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 18.05.2017 - 18.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Inhalt

Blockseminar vom 18.6. bis 24.06. im Gästehaus der Goethe Universität „Haus Bergkranz“ im Kleinen Walsertal. Die beiden ersten Sitzungen finden am 27.04. und am 18.05. jeweils um 12 Uhr statt.

In diesem Seminar stellen Studierende ihre geplanten oder bereits aufgenommenen Abschlussarbeiten und

Forschungsprojekte vor. Außerdem bietet es Gelegenheit zur Wiederholung prüfungsrelevanter theoretischer Schwerpunkte. Das Examenskolloquium ermöglicht eine Vertiefung, wie sie in den anderen Veranstaltungstypen nicht möglich ist. Die TeilnehmerInnen erhalten eine praktische Anleitung zum Strukturieren und Schreiben größerer Arbeiten sowie einen Überblick aktueller Tendenzen in der Literatur- und Kulturtheorie.

Voraussetzung für die Teilnahme ist eine verbindliche Anmeldung möglichst frühzeitig in meinen Sprechstunden oder schriftlich bei: salerno-petersen@em.uni-frankfurt.de, **spätestens zum 19. Mai 2017** .

Ein Reader zu den theoretischen Grundlagen wird zur Verfügung gestellt. Dieser ist abzuholen bei Skript & Kopie in der Wolfgangstraße.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA+MA: nur über QIS/LSF

Abgabetermin der Hausarbeit bis: Donnerstag, 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA+MA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen**

Romanistik :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Theorien und Methoden der Literaturwissenschaft, am Beispiel einer Novelle von Balzac (für alle Schwerpunkte) (BA ROM Q-4:1; Q-3NF:2/L3 2008 ES/FR Q-L:2, L3 2015 Q-L:1, Q-L:3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Estelmann

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 3.106

Inhalt

In diesem Kurs geht es darum, sich für das Studium der Romanistik relevante Methoden der Literaturbetrachtung anzueignen. Im Laufe des Semesters werden einzelne Methoden dargestellt, in Beziehung zu Theorien der Literatur gesetzt und mit Bezug auf Literaturbegriffe und die Institution Literatur diskutiert. Da der Kurs den Besonderheiten literarischer Kommunikation aus theoretischer und methodischer Sicht gewidmet ist, ist er grundsätzlich für alle Studierenden romanistischer Schwerpunkte und Sprachen geeignet.

Behandelte Themen sind: Narratologie, Hermeneutik, Dekonstruktivismus, Psychoanalyse, Rezeptionsästhetik, Literaturdidaktik, Intertextualität, Intermedialität, Postkolonialismus, Literatursoziologie, Diskursanalyse.

Um einen gemeinsamen Anschauungsgegenstand zu haben, werden wir die diskutierten Theorien der Literatur und Methoden der Literaturwissenschaft am Ende jeder Sitzung auf die Textanalyse eines konkreten Werks anwenden. Dabei handelt es sich um die Novelle „Sarrasine“ Honoré de Balzacs. Für Studierende, die keine Französischkenntnisse haben, wird eine deutsche Übersetzung zur Verfügung gestellt.

Bitte besorgen Sie sich folgendes Werk bis zum Semesterbeginn:

Richter/Struve/UECKMANN (Hg.): Balzacs »Sarrasine« und die Literaturtheorie: Zwölf Modellanalysen. Reclam Verlag 2011.

Die Bereitschaft zur Übernahme von Impulsreferaten (15 Minuten) wird vorausgesetzt.

Schreiben Sie sich bei Interesse in die Lerngruppe des Kurses bei OLAT ein: <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4578148355>

Nachweis

Dies gilt als Anmeldung zum Seminar.

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA: nur über QIS/LSF

Abgabetermin der Hausarbeit bis: Donnerstag, 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de> Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** **sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

La folie dans la littérature: Entfällt!

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gremels

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de> Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** **sowie die zugehörige**

Signatur als Datei herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Veranstaltung entfällt! Ersatzveranstaltung: "Translation und Migration in der afrikanischen frankophonen Literatur".

Translation und Migration in der afrikanischen frankophonen Literatur (BA ROM FR Q-2:2, Q-4:2; Q-3NF:1; Q-5NF:5/L3 2008 A-L:2, B-SLW:2, L2 2008 A-LF:1/L3 2015 A-L:1, A-L:2, B-SLW:2, L2 2015 A-SL:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Dupuy

Mi, 14tägl, 14:00 - 18:00, ab 26.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.157 Medienraum Romanistik

Inhalt

Am Paradigma der frankophonen Literatur der Subsahara wird das Seminar die Prozesse der Translation, d.h. der Übertragung und Aneignung von Text und Kultur behandeln. Diese Translationsprozesse reflektieren zugleich eine Form der literarischen und kulturellen Migration aus dem frankophonen afrikanischen Kontext im europäischen Kontext, die mit der biographischen Migration der Autoren verbunden sind.

Im Rahmen des Seminars wird die frankophone Literatur des Subsahara zunächst in einem größeren Produktions- und Distributionskontext diskutiert, um die Positionierung dieser Literatur im Gesamtkontext der literarischen Frankophonie ans Licht zu bringen.

Im Seminar sollen anhand von Theorien und Textanalysen Problematiken der Translation und Migration näher untersucht werden, wobei Fragen der kulturellen Alterität und der literarischen Übersetzung einen besonderen Platz einnehmen.

In der Untersuchung werden ebenfalls Praktiken und Vorstellungsweisen der Religion bzw. des Islams im afrikanischen Kontext und ihr Verhältnis zum globalen bzw. transkulturellen Kontext fokussiert. Dabei wird der afrikanische Klassiker „l'Aventure ambiguë“ von Cheikh Hamidou Kane und der Roman von Fatou Diome „Le ventre de l'Atlantique“ und ihre deutschen Übersetzungen als konkrete Beispiele analysiert.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen

Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.

- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Zwischen Fantastik und Realismus: Die Novellen Balzacs/Les nouvelles de Balzac: analyses littéraires (BA ROM FR Q-2:2, Q-4:2; Q-3NF:1; Q-5NF:5/L3 2008 A-L:2, B-SLW:2, L2 2008 A-LF:1/L3 2015 A-L:1, A-L:2, B-SLW:2, L2 2015 A-SL:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Estelmann

Di, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Les nouvelles de Balzac sont moins connues que ses romans. Cependant c'est par les formes « petites » que nous comprenons le mieux les débuts de la carrière de l'écrivain dit réaliste, la relation de son œuvre au romantisme et à l'esthétique de l'« école du désenchantement » et les compromis que devait accepter Balzac face au journalisme littéraire. Il s'agira dans ce cours de lire et d'analyser quelques nouvelles exemplaires, comme p.e. « Le chef d'œuvre inconnu », « L'éllixir de la longue vie » ou « L'Auberge Rouge ».

Il est recommandé d'avoir acheté l'édition suivante jusqu'au début du semestre car elle contient la plupart des nouvelles que l'on va traiter : Honoré de Balzac : Le Chef-d'œuvre inconnu et autres nouvelles, éd. d'Adrien Goetz. Paris : Gallimard (Folio) 2005
La langue du cours sera le Français.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA+MA: nur über QIS/LSF

Abgabetermin der Hausarbeit bis: Donnerstag, 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA+MA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de>
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Goyas Caprichos - Sprache und Zensur um 1800 (BA ROM Q-2:2, Q-3NF:1/L3 2015 A-L:1, A-L:2, B-SLW:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jakobi Millán

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt

Im Vordergrund des Seminars steht eines der bedeutendsten Werke des spanischen Malers Francisco de Goya (1746-1828): Die 1799 erschienenen Caprichos - 80 Radierungen mit sozialkritischen Themen.

Hauptanliegen des Seminars ist die Analyse der Mehrsinnigkeit der Radierungen im Hinblick auf ihr Zusammenspiel von Text und Bild, welche durch die handschriftliche Kommentare und den darin enthaltenen literarischen Andeutungen erzeugt werden.

Zitate mit Gegensinn, Mehrsinnigkeit, Verrätselung und Regelverstöße: In Goyas Caprichos herrscht eine Diskrepanz zwischen Text und Bild. Handelt es sich dabei um eine bewusste Verschleierung? Können Aussagen und Bildkommentare/ Bildtitel, den Sinngehalt von Bildern neutralisieren, wenn nicht sogar verfälschen?

Der Leser/ Betrachter wird in die Caprichos, in den eröffneten Dialog zwischen Sprache und Bild miteinbezogen. Ihm werden neue Sinnwelten und Assoziationen eröffnet, dessen Aussagen sich hinter eine Maskerade befinden.

Im Rahmen des Seminars sollen einzelne zeitgenössische Kommentierungen und die spannungsreiche Bild-Text-Relation der Caprichos untersucht werden, um dem intermedialen Wechselspiel zwischen Literatur und Bildender Kunst zu folgen und Goyas umfassendes Wirklichkeitsverständnis zu deuten und es zu demaskieren. Im Zuge dessen werden auch ausgewählte zeitgenössische literarische Werke gelesen.

Das Augenmerk gilt der spezifischen Gestaltung Goyas Innenwelt und der Deutung der zeitgenössischen Sprachbilder und dem Beginn eines komplexen Spiels zwischen Text und Bild.

Zum Semesterbeginn kann ein Reader im Copyshop „skript & kopie“ (Wolfgangstraße 141) erworben werden.

Lektüreempfehlung zur thematischen Einführung:

DITTEBERNER, Susanne: Traum und Traumata. Schlaf der Vernunft. Spanien zwischen Tradition und Moderne und die Gegenwelt Goyas, Stuttgart 1995

GLENDINNING, Nigel: Goya and his critics, London, 1977

GROWE, Bernd: Ydioma universal. Goya und die Sprachlichkeit in der Kunst, in: Giessener Beiträge zur Kunstgeschichte, 7, Dettelbach 1979, Seite 32-56

HELD, Jutta: Goyas Akademiekritik, in: Münchener Jahrbuch der bildenden Kunst, Bd. 17, 1996, Seite 214-224

HELD, Jutta: Grotteske Erotik. Zu Goyas frühen Karikaturen, in: Mai, Ekkehard (Hrsg.): Das Capriccio als Kunstprinzip. Zur Vorgeschichte der Moderne von Arcimboldo und Callot bis Tiepolo und Goya. Malerei. Zeichnung. Graphik, Mailand 1996, Seite 169-177

HELD, Jutta; Müller, Wolfgang und Uwe Naumann (Hrsg.) Francisco de Goya, Hamburg 1998

HELMAN, Edith: Trasmundo de Goya, Madrid 1983

HOFMANN, Werner: Traum, Wahnsinn und Vernunft. Zehn Einblicke in Goyas Welt, in: Ausst.kat. Goya. Das Zeitalter der Revolutionen. 1789-1830 (Hamburger Kunsthalle, 17. Oktober 1980 – 4. Januar 1981), hg. Von Werner Hofmann, München 1980, Seite 50-238

HORL, Sabine: Der Schlaf der Vernunft. Zur Rolle Goyas in der spanischen Literatur des 20. Jahrhunderts, in: Dieter Kremer (Hrsg.) Aspekte der Hispania im 19. Und 20. Jahrhundert. Akten des deutschen Hispanistentages, Hamburg 1983, Seite 33-49

SCHLÜNDER; Susanne: Karnevaleske Körperwelten. Zur Intermedialität der Caprichos, in Siegener Forschungen zur romanischen Sprache Literatur- und Medienwissenschaft, Bd. 11, Tübingen 2002

SOUFAS, C. Christopher: Esto si que es leer. Eine neue Lektüre von Goyas Caprichos, in Bohn, Volker (Hrsg.): Bildlichkeit. Internationale Beiträge zur Poetik, in: Bohn, Volker (Hrsg.): Bildlichkeit. Internationale Beiträge zur Poetik, Frankfurt am Main 1990, Seite 129-161

VOLLAND, Gerlinde: Männermacht und Frauenopfer. Sexualität und Gewalt bei Goya, Berlin 1993

WARNKE, Martin: Goyas Gesten, in Hoffmann, Werner, Helman, Edith und Martin Warnke (Hrsg.): Goya. Alle werden fallen, Frankfurt am Main 1987, Seite 115-141

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA: nur über QIS/LSF

Abgabetermin der Hausarbeit bis: Donnerstag, 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** **sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Y tú, Pascual, ¿de qué vas? - La "posmodernidad española" en tres novelas del s. XX [L3 ES 2015 A-L:1; A-L:2; B-SLW:2//BA ROM Q-2:2; Q-3 NF:1]

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Diz Vidal

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 3.107

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA: nur über QIS/LSF

Abgabetermin der Hausarbeit bis: Donnerstag, 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** **sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Interpretation literarischer Texte: Narratori dell'età del postmoderno (BA ROM Q-2:2; Q-3 NF:1/L3 2008 A-L:2, B-SLW:2/L3 2015 A-L:1; A-L:2, B-SLW:2)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Giaimo Patronas

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt **Eine schriftliche Anmeldung per E-Mail an Giaim@em.uni-frankfurt.de ist bis zum 1.4.17. erwünscht.**

Il seminario presenta una panoramica storico-letteraria sulla narrativa italiana dell'età del postmoderno, trattando in modo esemplare gli scrittori Antonio Tabucchi, Pier Vittorio Tondelli e Stefano Benni. Si affronteranno inoltre le strategie di base per un approccio narratologico ai testi letterari. La dispensa con i testi trattati sarà disponibile all'inizio del semestre. Si ricorda che è obbligatoria una frequenza regolare (80%) ed attiva.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA: nur über QIS/LSF

Abgabetermin der Hausarbeit bis: Donnerstag, 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de> Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Petrarca und der Petrarkismus (BA ROM FR/IT Q-2:2, Q-4:2; Q-3NF:1; Q-5NF:5/L3 FR/IT 2008 A-L:2, B-SLW:2/L3 FR/IT 2015 A-L:1, A-L:2, B-SLW:2; L2 FR 2008 A-LF:1; L2 2015 A-SL:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schönwälder

Di, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA: nur über QIS/LSF

Abgabetermin der Hausarbeit bis: Donnerstag, 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA: nur über QIS/LSF
Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Neue Zeit: Dienstag, 16-18 Uhr!!!

Jorge Amado: Magischer Realismus und kulturelle Identität in Brasilien (BA ROM Q-2:2; Q-3NF:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuwalewski

Di, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 1.103

Inhalt

Jorge Amado gilt als einziger brasilianischer Schriftsteller des sogenannten „Boom“ um den Magischen Realismus Lateinamerikas. Die beiden Romane „Gabriela, cravo e canela“ (1958) und „Dona Flor e seus dois maridos“ (1966) als auch der Film „Capitães da areia“ (2011) sollen vor dem Hintergrund analysiert werden.

Zunächst gilt es, den Begriff „Realismo mágico“ kritisch zu reflektieren, um anschließend dessen künstlerische Umsetzung in der Erzählstruktur der einzelnen Werke herauszuarbeiten. Hauptanliegen ist es, den Magischen Realismus als einen Identitätsdiskurs Lateinamerikas bzw. Brasiliens zu begreifen, der unmittelbar mit der Frage nach einer eigenen kulturellen und ästhetischen Identität verbunden ist. Amados Versuch die „Brasilidade“ als eine hybride und mestizierte Kultur zu erfassen mündet dabei in den Rückgriff auf synkretische Mythen der afro-brasilianischen Kultur, die Religion des Candomblé und in Strukturelemente wie Musik, Tanz und Esskultur.

Die Behauptung der eigenen Tradition, als auch die Alterität und Emanzipation von europäischen Themen gestaltet sich allerdings nicht nur als magisch-realistische Schreibpraxis, sondern insbesondere als ein intertextuelles Spiel des narrativen Diskurses mit der Vormoderne, wie unter anderem der „Literatura de Cordel“, der Volkstradition oder Muster der Karnevalisierung, was die Romane Amados zum Speicher eines kulturellen Gedächtnisses gestaltet.

Der künstlerische Umgang mit der kulturellen Identität soll zusätzlich durch den Besuch der Ausstellung des MMK Frankfurt (Museum für Moderne Kunst) von Claudia Andujar „Morgen darf nicht gestern sein“, deren fotografisches Œuvre sich mit der jüngeren Zeitgeschichte und den inneren Konflikten Brasiliens beschäftigt, reflektiert werden.

Zum Semesterbeginn kann ein Reader mit Sekundärliteratur im Copyshop „skript & kopie“ (Wolfsgangstraße 141) erworben werden. Die beiden Primärtexte als auch hilfreiche Zusatzmaterialien werden auf der Lernplattform OLAT bereitgestellt.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA: nur über QIS/LSF
Abgabetermin der Hausarbeit bis: Donnerstag, 31.08.2017
Rücktrittstermin Hausarbeit bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA: nur über QIS/LSF
Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Romanistische Sprachwissenschaft im Nebenfach (Qualifizierungsmodul II ROM Q-4 NF)

Bausteine der Grammatik: ein multimedialer Brückenkurs für StudienanfängerInnen und -wiedereinsteigerInnen (Onlinekurs)

E-Learning

Inhalt

Die *Bausteine der Grammatik* sind eine Einstiegshilfe für die linguistischen Anteile des Studiums. Sie ermöglichen, durch einen Test den eigenen Wissensstand bezüglich Wortarten, Satzgliedern und Satztypen selbstständig überprüfen und eventuelle Unsicherheiten im Selbststudium ausgleichen. Zielgruppe sind vor allem Studierende sprachlicher Fächer im Lehramt zu Beginn des Studiums, aber auch alle anderen Interessierten sind herzlich eingeladen, dieses Angebot zu nutzen.

Bem. zu Zeit und Ort Selbstlernkurs.

Introduction aux études francophones (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 A-S:1; A-S:2, A-S:3, B-SLW:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Leroy

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 26.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 03.05.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 3.106

Nachweis Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 12.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 03.07.2017 BA: **nur über QIS/LSF**

Rücktrittstermin: 03.07.2017 BA: **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 18.10.17, 12-14 Uhr, SH 0.106

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Introduction à la morphologie française (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3/L2 A-S:1; A-S:2, A-S:3, B-SLW:1, A-SL)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Segui

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 4.107

Nachweis Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Montag, 10.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin: 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 18.10.17, 12-14 Uhr, SH 0.106

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.

- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Einführung in die Syntax des Französischen (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3+L2 2008 A-S: 1,2,3, B-SLW:1/ L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1; L2 A-SL:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lamoure

Mi, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Nachweis Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 12.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 03.07.2017 BA: **nur über QIS/LSF**

Rücktrittstermin: 03.07.2017 BA: **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 18.10.17, 12-14 Uhr, SH 0.106

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Einführung in die französische Phonologie (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 A-S:1; A-S:2, A-S:3, B-SLW:1; L2 A-SL; A-S) -

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuchenbrandt

Fr, woch, 08:30 - 10:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt **Kursbeschreibung**

Die Lehrveranstaltung baut die Phonetik- und Phonologie-Kenntnisse aus dem sprachwissenschaftlichen Propädeutikum aus und vertieft sie dabei hinsichtlich der im Französischen auftretenden Phänomene. Dabei werden sowohl die Artikulation und die Klassifikation der französischen Sprachlaute als auch größere Einheiten wie die Silbe und die Intonationsphrase angesprochen. Mit der *Liaison* und dem "stummen e" werden zudem zwei typische Bereiche angesprochen, die gerade den Lernern des Französischen als Fremdsprache Schwierigkeiten bereiten.

Teilnahmevoraussetzungen

- Die sprachwissenschaftlichen Kenntnisse aus dem Propädeutikum werden vorausgesetzt.
- Es ist ein ausreichendes Leseverstehen wissenschaftlicher Texte auf Englisch, Französisch und Deutsch erforderlich, so dass Sie wöchentlich 20-30 Seiten Lektüre bewältigen können.
- Vorbereitende Lektüre: § 4 'Die Lautseite der Sprache: Phonetik und Phonologie' in Gabriel, Christoph & Trudel Meisenburg. 2014 [2007]. *Romanische Sprachwissenschaft*. Paderborn: Fink.

Anmeldung zum Kurs

- Anmeldung verbindlich und verpflichtend vom 01.04.2017 bis zum 30.04.2017 über OLAT (<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4718788624>).
- Die Teilnehmerzahl ist auf 36 begrenzt.
- Unentschuldigtes Nichterscheinen in der ersten Sitzung kann zum Verlust des Platzes führen.
- Sollte die maximale TN-Zahl dieses Kurses bereits erreicht sein, nutzen Sie bitte die alternativen Kurs-Angebote für Ihre studierte Sprache.

Nachweis

Leistungsnachweise

- regelmäßige und aktive Teilnahme inklusive Lektürevorbereitung und Übungen (→ Teilnahme) sowie

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Freitag, 14.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 03.07.2017, BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: 03.07.2017

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 18.10.17, 12-14 Uhr, SH 0.106

oder

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de> Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

L'apprenant aux multiples langues: gestion du plurilinguisme en milieu scolaire (BA ROM Q-3:2, Q-4NF:1/ L3+L2 2008 FR A-S 1, A-S:3/L3 2015 A-S 1, A-S:2, B-SLW:1, L2 2015 A-SL:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ibarrondo

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt *Ce cours invite les étudiants à s'intéresser à la manifestation de la diversité linguistique en milieu scolaire, et à se familiariser dans cette perspective avec plusieurs types de dispositifs d'enseignement, qui soutiennent des gestions différentes de l'utilisation des langues à la disposition de l'apprenant . Il sera question d'une part de réfléchir aux différentes options qui existent pour prendre en compte l'hétérogénéité linguistique des apprenants en classe. Ceci, en s'appuyant sur des extraits vidéos, illustrant un panel de situations authentiques, dans lesquelles seront observées des gestions différenciées de bi-/plurilinguisme. Parallèlement, il sera également question de prendre conscience de la nature des écarts qui peuvent exister entre différents systèmes linguistiques, d'apprendre à les identifier, et voir comment ce type de phénomènes peut se manifester en classe, afin de pouvoir mieux y répondre.*

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Le Genre grammatical en français (BA ROM Q-3:2; Q-4NF:1/L3 2008 A-S:2, B-SLW:1, Q-S:2; Q-S:3/ L3 2015 A-S:2, B-SLW:1; Q-S:1, Q-S:2/L2 2008 A-S:2; L2 2015 A-SL)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Weirich

Mi, woch, 16:00 - 20:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Inhalt Grundlegendes Ziel dieses Seminars ist die systematische Erarbeitung der grammatischen Kategorie Genus im Französischen inklusive seiner semantischen Dimension auf Basis von Überblicksartikeln (von Elmar Schafroth, Klaus Hunnius, Alexandra Y. Aikhenvald, Wiecher Zwanenburg). Hierauf aufbauend wird eine kritische Auseinandersetzung mit Status und Wandel von Genus erfolgen (an Hand von Texten von Julie Abbou und Heiko Motschenbacher).

Fragen sexistischen Sprachgebrauchs bzw. geschlechtergerechter Sprache werden im Rahmen eines Workshops am Samstag, den 29.04, diskutiert. Dieser Workshop wird von Studierenden der Romanistik und der Soziologie angeleitet und ist Teil des „Kleinen Genderprojekts: Ein Zeichen setzen“ (finanziert durch das Gleichstellungsbüro und den Fachbereich 10 der Goethe-Universität; weitere Infos s. Flyer im Ordner „Organisatorisches“). Sein Besuch ist für Teilnehmer*innen des Seminars obligatorisch: eine zusätzliche Anmeldung (bis zum 31.03.) unter der Adresse einzeichnen@web.de ist erforderlich!

Methodisches Ziel sind außerdem Grundlagen des wissenschaftlichen Schreibens und der Durchführung eigenständiger kleiner Forschungsprojekte.

Schreiben Sie sich unbedingt vor Seminarbeginn im OLAT-Kurs (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4624547843>) ein, damit Sie Zugriff auf alle wichtigen Seminarunterlagen haben.

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **http://go.uni-frankfurt.de** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu

vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Sprechen und Schreiben in mehreren Sprachen - Ein Forschungsseminar mit mehrsprachigen Studierenden (MA CTE:1, 2/L3 FR/ES 2008: Q-S 2,3; L3 2015 Q-S:1, 2/BA ROM Q 3:2; Q-4NF:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Erfurt/Stierwald

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 26.05.2017 - 30.06.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden

Inhalt Welche Rolle spielen meine Sprachen beim Sprechen und Schreiben? Was passiert, wenn ich in der einen oder der anderen Sprachen Notizen mache oder Gedanken ausformuliere? Welche Vorteile und vielleicht auch Hürden erlebe ich, wenn ich mein eigenes mehrsprachiges Repertoire einsetze?

Dies alles sind aktuelle und einschlägige Forschungsfragen, die wir mit Studierenden des Masterstudiengangs Moving Cultures, des BA-Studiengangs Romanistik sowie Lehramtsstudierenden (Französisch und/oder Spanisch) gemeinsam im Rahmen eines dreisprachigen Forschungsseminars (Deutsch, Französisch, Spanisch) zu mehrsprachigen Sprech- und Schreibpraktiken an der Universität reflektieren möchten. Hierzu laden wir vorzugsweise Studierende mit französischer oder spanischer Erst- bzw. Zweitsprache ein. Daneben seien natürlich auch Studierende mit deutscher oder anderer Erstsprache dazu angeregt, den kollaborativen Forschungsprozess im Seminar mitzugestalten.

Strukturell gliedert sich das Forschungsseminar in zwei Blöcke: Geht es zunächst um individuelle Sprachbiographien und sprachliche Sozialisierungsprozesse, wird anschließend die Mehrsprachigkeit im Schreibprozess in den Blick genommen. Hierzu werden wir verschiedene akademische Schreibaufgaben in gemischtsprachlichen Gruppen erproben, die Begleitprozesse dokumentieren und hierüber sowohl individuell als auch kollektiv reflektieren.

Als Modulprüfung dient eine Hausarbeit auf der Basis eines Portfolios, in der die im Laufe des Seminars angefertigten Texte (Sprachbiographie, akademische und reflexive Texte etc.) zusammengestellt und kommentiert werden.

Die Teilnahme an diesem Seminar setzt die vorherige Anmeldung und Einschreibung in die Lehrveranstaltung „SS2017 Sprechen und Schreiben“ in OLAT voraus: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/dmz/>. Die Anmeldung wird am 5. April, 18 Uhr, freigeschaltet.

Wichtiger Hinweis: Das Seminar findet im Seminarpavillon Westend SP 0.04 (Achtung: geänderter Raum!) und zeitweise in einem Abstand von zwei bis drei Wochen von 12-16 Uhr statt. Die konkreten Veranstaltungstermine können Sie der nachstehenden Liste entnehmen:

21.04.17 von 12-14 Uhr

28.04.17 von 12-14 Uhr

05.05.17 von 12-14 Uhr

12.05.17 von 12-14 Uhr

26.05.17 von 12-16 Uhr

09.06.17 von 12-16 Uhr

30.06.17 von 12-16 Uhr

07.07.17 von 12-14 Uhr

14.07.17 von 12-14 Uhr

21.07.17 von 12-14 Uhr

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar: Gesprochene Sprache (Französisch, Spanisch) (BA ROM Q 3:2; Q-4NF:1/L3-L2 FR 2008 A-S: 2,3, B-SLW:1/ L3 FR/ES 2015: A-S:1,2, B-SLW:1) findet nicht statt.

Komposita im Französischen und Spanischen (BA ROM Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6/L3 2008: Q-S 1,2,3; L3 2015 Q-S:1, 2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuchenbrandt

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 3.104

Inhalt

Kursbeschreibung

Zusammengesetzte Wörter wie *schwarz-weiß* oder *Briefmarke* sind in vielen Sprachen zu finden. Die einzelnen Kompositionstypen sind jedoch nicht in jeder Sprache in gleichem Maße vertreten, und was an der Oberfläche gleich aussieht, kann durchaus unterschiedlichen Verfahren entsprechen (z. B. V+N → N, *Fahrrad* 'Rad, auf dem man fährt', *tournesol* 'Blume, die sich zur Sonne dreht', *sacacorchos* 'Gerät, das Korken zieht'). Wir werden untersuchen, welche Kompositionstypen speziell im Französischen und Spanischen vertreten sind. Außerdem werden wir ermitteln, wo Gemeinsamkeiten oder Unterschiede sowohl innerhalb der romanischen Sprachfamilie als auch zwischen den romanischen und anderen Sprachen liegen.

Teilnahmevoraussetzungen

- Solide morphologische Vorkenntnisse (Propädeutikum, weiterführende Seminare) bzw. die Bereitschaft, sich diese Kenntnisse selbstständig anzueignen, werden vorausgesetzt.

- Es ist nicht erforderlich, beide romanischen Sprachen zu sprechen. Die Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit verschiedenen romanischen und nichtromanischen Sprachen wird jedoch erwartet.
- Ein ausreichendes Leseverstehen wissenschaftlicher Texte in Englisch, Deutsch und mindestens einer romanischen Sprache ist erforderlich, so dass Sie wöchentlich 20-30 Seiten Lektüre auf Englisch und eventuell in einer der anderen Sprachen bewältigen können.
- Vorbereitende Lektüre: Fabb, Nigel. 2001 [1998]. Compounding. In Andrew Spencer & Arnold M. Zwicky (eds.). *The Handbook of Morphology*, 66–83. Oxford: Blackwell; Wiley-Blackwell.

Anmeldung zum Kurs

- Anmeldung verbindlich und verpflichtend vom 01.04.2017 bis zum 30.04.2017 über OLAT (<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4724326400>).
- Die Teilnehmerzahl ist auf 36 begrenzt.
- Unentschuldigtes Nichterscheinen in der ersten Sitzung kann zum Verlust des Platzes führen.
- Sollte die maximale TN-Zahl dieses Kurses bereits erreicht sein, nutzen Sie bitte die alternativen Kurs-Angebote für Ihre studierte Sprache.

Leistungsnachweise

- regelmäßige und aktive Teilnahme inklusive Lektürevorbereitung und Übungen sowie
 - Klausur (90 Minuten) oder schriftliche Hausarbeit, je nach Studiengang/Modul
- Komposita im Französischen und Spanischen (BA ROM Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6)

Nachweis

Dozentin: **Dr. Imme Kuchenbrandt**

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Donnerstag, 20.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin: 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 17.10.2017, 14-16 Uhr, SH 0.106

oder

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht

werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Subordinierte Sätze im Spanischen und Französischen (BA ROM Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6/L3 2008: Q-S 1,2,3; L3 2015 Q-S:1, 2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Feldhausen

Mi, woch, 08:30 - 10:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Während es sich bei Hauptsätzen um selbständige Sätze handelt, die nicht in einem anderen Satz oder einer anderen Konstituente enthalten sind, sind subordinierte bzw. eingebettete Sätze nicht selbständig. Sie sind typischerweise in einem anderen Satz oder einer anderen Konstituente enthalten. Der Hauptsatz, der den eingebetteten Satz enthält, wird Matrixsatz genannt. In diesem Seminar wollen wir uns damit beschäftigen, welche Arten von Nebensätzen es im Französischen und Spanischen gibt und wodurch sie sich voneinander unterscheiden. Neben einer Einführung in die wichtigsten Nebensatzarten wie Komplementsätze (die die Funktion eines Argumentes einnehmen), Adverbialsätze (die anstelle eines Adverbs stehen und nicht obligatorisch sind) und Relativsätze (die attributiven Charakter haben und zumeist durch Relativpronomen eingeleitet werden), betrachten wir unter anderem das Zusammenspiel von Subordination und Modus (Indikativ vs. Subjunktiv).

Teilnahmevoraussetzungen

- 1) *Ohne Kenntnisse sprachwissenschaftlicher Grundlagen (insbesondere der Syntax) ist eine Teilnahme an diesem Hauptseminar nicht empfehlenswert.*
- 2) *Es ist nicht erforderlich, alle zwei relevanten romanischen Sprachen zu sprechen (Spanisch und Französisch). Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit der jeweils anderen romanischen Sprache sowie mit weiteren Sprachen wird erwartet. Voraussetzung für die Teilnahme ist ein ausreichendes Leseverständnis wissenschaftlicher Texte in deutscher, englischer sowie in ihrer studierten romanischen Sprache.*
- 3) *Darüber hinaus ist es eine Teilnahmevoraussetzung für dieses Seminar, dass Sie bereit und in der Lage sind, wöchentlich einen ca. 20-30-seitigen Fachtext, teilweise in englischer Sprache, zu lesen und vorzubereiten.*

Scheinerwerb

Voraussetzung für den Scheinerwerb ist die aktive und regelmäßige Teilnahme. Dies schließt die Lektüre aller Texte sowie eine regelmäßige Anwesenheit ein. Darüber hinaus muss eine mündliche Präsentation und eine schriftliche Arbeit angefertigt werden. Der verbindliche Abgabetermin für die schriftliche Arbeit ist der 31.08.2017.

Anmeldung:

Die Teilnehmerzahl ist auf 36 Studierende beschränkt. Bitte melden Sie sich [zwischen dem 5. April 2017 und dem 18. April 2017] für das Seminar Online auf **Olat** an.
Subordinierte Sätze im Spanischen und Französischen (BA ROM Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6)

Dozent: Priv.Doz. Dr. Ingo Feldhausen

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 19.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin: 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 17.10.2017, 14-16 Uhr, SH 0.106

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Nachweis

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **http://go.uni-frankfurt.de** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Argumentstruktur und thematische Rollen (FR/ES) (BA ROM Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6/L3 2008: Q-S 1,2,3; L3 2015 Q-S:1, 2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuchenbrandt

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Kursbeschreibung

Welche Arten von Subjekten oder Objekten in einem Satz auftreten können, hängt davon ab, welches Verb wir in einem Satz verwenden (vgl. *Die Katze hat den Fisch gefressen* – *Die Katze hat (*den Fisch) geschlafen* – *Die Katze ist *(in) den Garten gelaufen*). Dabei scheinen einerseits bestimmte thematische Rollen bevorzugt auf bestimmte Satzfunktionen abgebildet zu werden (ein Agens wie *die Katze* wird meistens zum Subjekt, ein Patiens/Thema wie *der Fisch* zum direkten Objekt, ein Ort/ Pfad wie *der Garten* zum präpositionalen Objekt). Andererseits treten Verben, die vergleichbare Ereignisse ausdrücken, auch in gleichen Satzkonstruktionen auf, d.h. sie haben dieselben Argumentstrukturen (*Peter hat das Fenster geöffnet / geschlossen*) und erlauben dieselben Arten von Konstruktionsalternationen (*Das Fenster wurde von Peter geöffnet / geschlossen*; *Das Fenster öffnet / schließt sich nicht*). Wir werden im Seminar exemplarisch Vorschläge diskutieren, wie sich thematische Rollen erfassen lassen, wie sie auf Satzfunktionen abgebildet werden, und welche Arten von typischen Konstruktionen und Alternationen im Französischen und Spanischen auftreten.

Teilnahmevoraussetzungen

- Solide syntaktische/semantische Vorkenntnisse (Propädeutikum, weiterführende Seminare) bzw. die Bereitschaft, sich diese Kenntnisse selbstständig anzueignen, werden vorausgesetzt.
- Es ist nicht erforderlich, beide romanischen Sprachen zu sprechen. Die Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit verschiedenen romanischen und nichtromanischen Sprachen wird jedoch erwartet.
- Ein ausreichendes Leseverstehen wissenschaftlicher Texte in Englisch, Deutsch und mindestens einer romanischen Sprache ist erforderlich, so dass Sie wöchentlich 20-30 Seiten Lektüre auf Englisch und eventuell in einer der anderen Sprachen bewältigen können.

- Vorbereitende Lektüre: § 1-3 aus Borik, Olga & Jaume Mateu. 2014. Argument structure in morphology and syntax: An introduction. *Lingua* 141. 1–7. <http://dx.doi.org/10.1016/j.lingua.2014.01.004> & #62;

Anmeldung zum Kurs

- Anmeldung verbindlich und verpflichtend vom 01.04.2017 bis zum 30.04.2017 über OLAT (<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4724326414>).
- Die Teilnehmerzahl ist auf 36 begrenzt.
- Unentschuldigtes Nichterscheinen in der ersten Sitzung kann zum Verlust des Platzes führen.
- Sollte die maximale TN-Zahl dieses Kurses bereits erreicht sein, nutzen Sie bitte die alternativen Kurs-Angebote für Ihre studierte Sprache.

Nachweis

Argumentstruktur und thematische Rollen (FR/ES) (BA ROM Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6)

Dozentin: Dr. Imme Kuchenbrandt

Leistungsnachweise

- regelmäßige und aktive Teilnahme inklusive Lektürevorbereitung und Übungen sowie

Klausur (90 Minuten) oder schriftliche Hausarbeit.

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Freitag, 21.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin: 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 17.10.2017, 14-16 Uhr, SH 0.106

oder

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de> Wichtig! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Einführung in die Syntax des Spanischen (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 2008 A-S: 1,2,3, B-SLW:1/ L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Feldhausen

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Die Syntax ist jener Teilbereich der Grammatik, der sich auf den Aufbau und die strukturelle Gliederung von Sätzen bezieht. Kerngegenstand der Syntaxtheorie ist die Beschreibung und Modellierung von Grammatiken. Das Seminar führt in die Grundlagen der generativen Syntaxtheorie ein, wobei insbesondere syntaktische Phänomene des Spanischen berücksichtigt werden. Es sollen aber auch Vergleiche zum Deutschen und Englischen gezogen werden. Ziel ist es, eine solide und breite Kenntnisgrundlage in den wichtigsten Teilbereichen der Syntaxtheorie zu vermitteln.

Teilnahmevoraussetzungen

Die von den TeilnehmerInnen erwartete aktive Beteiligung an den Seminarsitzungen setzt die Bereitschaft zur Teamarbeit und die Lektüre der angegebenen englischen, spanischen und deutschen Literatur voraus.

Anmeldung:

Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Maximal 36 Studierende können teilnehmen. Bitte melden Sie sich [zwischen dem 5. April 2017 und dem 18. April 2017] für das Seminar Online auf **Olat** an.

Literaturhinweise

Gabriel, Christoph & Natascha Müller (2013²). *Grundlagen der generativen Syntax: Französisch, Italienisch, Spanisch (Romanistische Arbeitshefte)*. Tübingen: Niemeyer.

Haegeman, Liliane (1994). *Introduction to Government & Binding Theory*. Oxford: Blackwell.

Müller, Natascha & Beate Riemer (1998). *Generative Syntax der romanischen Sprachen. Französisch, Italienisch, Portugiesisch, Spanisch*. Stauffenburg.

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Dienstag, 11.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin: 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 18.10.17, 12-14 Uhr, SH 0.106

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen

schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Einführung in die Syntax ES/PT (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 2008 A-S: 1,2,3/ L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Neuhaus

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt

Syntax ist diejenige linguistische Disziplin, die den Satzbau der menschlichen Sprache untersucht. Die generative Syntax erfasst in diesem Zusammenhang sprachübergreifende Prinzipien und einzelsprachliche Besonderheiten. Im Seminar werden wir uns am Beispiel des Spanischen und Portugiesischen mit den Grundlagen des generativen Grammatikmodells beschäftigen. Hierbei greifen wir die verschiedenen Teiltheorien dieses Modells auf: Die X-bar-Theorie befasst sich mit den allgemeinen Prinzipien des Phrasenbaus, die im sog. X-bar-Schema festgelegt werden. Während die Thetatheorie den Zusammenhang zwischen Semantik und Syntax darlegt, beschäftigt sich die Kasustheorie mit der Lizenzierung von Phrasen in syntaktischen Positionen. Die Bindungstheorie gibt den Rahmen für die Interpretation von Ausdrücken vor, die wie z.B. Pronomina ihren Referenzwert lediglich durch ihre Beziehung zu einem vorerwähnten referenziellen Syntagma erhalten. Anhand des Konzepts syntaktischer Bewegungen werden wir sehen, wie sich unterschiedliche Satzstrukturen (Interrogativsätze, Passivkonstruktionen) aus ein und derselben Basisabfolge herleiten lassen.

Ziel des Seminars ist es, die Grundzüge des traditionellen Prinzipien- und Parametermodells zu vermitteln. Neuere Entwicklungen werden ggf. in einer der letzten Sitzungen im Rahmen des Minimalistischen Programms thematisiert.

Hausarbeiten müssen in diesem Seminar bis zum 15.7.17 eingereicht werden!!

Eine Anmeldung ist verbindlich und verpflichtend über OLAT vom 01.04. bis zum 30.04.17.

Die Teilnehmerzahl ist auf 36 Teilnehmerinnen bzw. Teilnehmer begrenzt.

Bitte melden Sie sich unbedingt bei der Seminarleitung, falls Sie in der ersten Sitzung nicht anwesend sein können, da Ihr Platz sonst an andere Interessenten vergeben wird.

Sollte die maximale TN-Zahl dieses Kurses bereits erreicht sein, nutzen Sie bitte die alternativen Kurs-Angebote für Ihre studierte Sprache

Nachweis

Einführung in die Syntax ES/PT (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1)
Dozentin: **Dr. Mareike Neuhaus**, Mi 8-10 Uhr

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 12.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin: 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 18.10.17, 12-14 Uhr, SH 0.106

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 03.07.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 15.07.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 03.07.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Einführung in die Phonetik und die Phonologie des Spanischen in Europa und Lateinamerika (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 2008 A-S: 1,2,3, B-SLW:1/ L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Feldhausen

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Das Seminar stellt eine Einführung in die wissenschaftliche Untersuchung der sprachlichen Verwendung von Lauten dar. Jede gesprochene Sprache verfügt über ein bestimmtes Inventar an Lauten, welche sie zur Bildung komplexer lautsprachlicher Zeichen verwendet. Die Phonetik betrachtet die lautsprachliche Kommunikation vornehmlich von ihrer materiellen Seite, d.h. Laute werden als physiologisch-akustisches Ereignis untersucht. Die Phonologie konzentriert sich auf die Ermittlung der Strukturen und Prinzipien der Lautsprache und erforscht, welche Regeln und Prinzipien die Laut-Kombinatorik steuern. Die SeminarteilnehmerInnen werden anhand von spanischem Sprachmaterial in die Fragestellung und Theoriebildung der Phonetik und Phonologie eingeführt und mit deren Analysemethoden vertraut gemacht. Ggf. werden phonologische Aspekte weiterer, auch nicht-romanischer Sprachen einbezogen.

Teilnahmevoraussetzungen

Die von den TeilnehmerInnen erwartete aktive Beteiligung an den Seminarsitzungen setzt die Bereitschaft zur Teamarbeit und die Lektüre der angegebenen englischen, spanischen und deutschen Literatur voraus. Studierende, die ausschließlich Frontalunterricht wünschen, werden in diesem Seminar nicht optimal bedient.

Anmeldung:

Die Teilnehmerzahl ist auf 36 beschränkt. Bitte melden Sie sich [zwischen dem 5. April 2017 und dem 23. April 2017] für das Seminar Online auf **Olat** an.

Literaturhinweise:

Allgemein :

Hall, Tracy Alan (2011²). *Phonologie. Eine Einführung* (2. überarbeitete Auflage). Berlin, New York: Walter de Gruyter.

Pompino-Marschall, Bernd (2011³). *Einführung in die Phonetik* . Berlin, New York: Walter de Gruyter.

Spanisch :

Hualde, José-Ignacio (2014). *Los sonidos del español*. Cambridge: Cambridge University Press. [Englische Version: Hualde, José-Ignacio (2005). *The Sounds of Spanish*. Cambridge: Cambridge University Press.]

Morales-Front, Alfonso & Rafael A. Núñez Cedeño (1999). *Fonología generativa contemporánea de la lengua española*. Washington, D.C.: Georgetown University Press.

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Montag, 10.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin: 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 18.10.17, 12-14 Uhr, SH 0.106

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Die spanische Silbe: Theorie, Erwerb, Problemfälle (BA ROM Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6/L3 2008: Q-S 1,2,3; L3 2015 Q-S:1, 2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Feldhausen

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit dem Konzept der Silbe und greifen dabei primär auf Beispiele des Spanischen zurück. Behandelt werden unter anderem Aspekte zur Silbenstruktur, Silbifizierung und Resilbifizierung. Um die Silbe im Spanischen theoretisch erfassen zu können, greifen wir auf die Optimalitätstheorie zurück.

Teilnahmevoraussetzungen

- 1) *Ohne Kenntnisse sprachwissenschaftlicher Grundlagen (insbesondere der Phonologie) ist eine Teilnahme an diesem Hauptseminar nicht empfehlenswert.*
- 2) *Interesse an der Einarbeitung in eine formale linguistische Theorie muss gegeben sein.*
- 3) *Voraussetzung für die Teilnahme ist ein ausreichendes Leseverständnis wissenschaftlicher Texte in deutscher, spanischer und englischer Sprache.*
- 4) *Darüber hinaus ist es eine Teilnahmevoraussetzung für dieses Seminar, dass Sie bereit und in der Lage sind, wöchentlich einen ca. 20-30-seitigen Fachtext, teilweise in englischer Sprache, zu lesen und vorzubereiten.*

Scheinerwerb

Voraussetzung für den Scheinerwerb ist die aktive und regelmäßige Teilnahme. Dies schließt die Lektüre aller Texte sowie eine regelmäßige Anwesenheit ein. Darüber hinaus muss eine mündliche Präsentation und eine schriftliche Arbeit angefertigt werden. Der verbindliche Abgabetermin für die schriftliche Arbeit ist der 31.08.2017.

Anmeldung:

Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Maximal 36 Studierende können teilnehmen. Bitte melden Sie sich [zwischen dem 5. April 2017 und dem 23. April 2017] für das Seminar Online auf **Olat** an.

Nachweis

Die spanische Silbe: Theorie, Erwerb, Problemfälle (BA ROM Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6)
Dozent: Priv.Doz.Dr. Ingo Feldhausen

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Montag, 17.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin: 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 17.10.2017, 14-16 Uhr, SH 0.106

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Nominalsyntax: Possessiva, Adjektive und Artikel des Spanischen und Portugiesischen: Entfällt!

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Elsig

Einführung in die Morphologie (Spanisch und Portugiesisch) (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 A-S:1; A-S:2, A-S:3)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Neuhaus

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 1.104

Inhalt Ziel des Seminars ist die Einführung in die Arbeitsmethoden und die Terminologie der Morphologie anhand von spanischen und portugiesischen Beispielen. Morphologie ist diejenige linguistische Disziplin, die die Struktur von Wörtern sowie die Regeln der Wortbildung unserer Sprachen untersucht. Im Seminar werden wir uns mit den Grundlagen der strukturellen Morphologie und verschiedenen morphologischen Verfahren befassen. Im Rahmen der Flexion, die die Veränderung der Gestalt ein und desselben Wortes bezeichnet, werden zum Beispiel Verbformen als Wortstamm und Endung analysiert (sp. habla+mos). Innerhalb der Wortbildung, die die Erzeugung neuer Wörter behandelt, unterscheidet man die Komposition, bei der zwei Wörter oder Stämme zusammengefügt werden (sp. abrelatas), und die Ableitung/Derivation, d.h. beim Aufbau werden Affixe angefügt (sp. gana+dor).

Hausarbeiten müssen in diesem Seminar bis zum 15.7.17 eingereicht werden!!

Eine Anmeldung ist verbindlich und verpflichtend über OLAT vom 01.04. bis zum 30.04.17.

Die Teilnehmerzahl ist auf 36 Teilnehmerinnen bzw. Teilnehmer begrenzt.

Bitte melden Sie sich unbedingt bei der Seminarleitung, falls Sie in der ersten Sitzung nicht anwesend sein können, da Ihr Platz sonst an andere Interessenten vergeben wird.

Sollte die maximale TN-Zahl dieses Kurses bereits erreicht sein, nutzen Sie bitte die alternativen Kurs-Angebote für Ihre studierte Sprache.

Nachweis Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Dienstag, 11.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 03.07.2017 BA: **nur über QIS/LSF**

Rücktrittstermin: 03.07.2017 BA: **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 18.10.17, 12-14 Uhr, SH 0.106

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 03.07.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 15.07.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 03.07.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Introduzione alla fonologia italiana (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 2008 A-S: 1,2,3, B-SLW:1/ L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Greco

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Nachweis Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Donnerstag, 13.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin: 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 18.10.17, 12-14 Uhr, SH 0.106

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Introduzione alla morfologia (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 2008 A-S: 1,2,3, B-SLW:1/ L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schaefer

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Inhalt In dem Kurs wird ein Überblick über das Feld der italienischen Morphologie, deren Grundeinheiten und Prozesse dargeboten. Es werden die Bereiche der Derivation (z. B. *fumare* → *fumatore/fumatrice*), Flexion (z. B. *andare* / *vado* / *andiamo*) und Komposition (z.B. *giubbotto antiproiettile*, *arcobaleno*) abgedeckt. Außerdem werden die Schnittstellen mit anderen Disziplinen der Linguistik sowie die Besonderheiten der italienischen Morphologie besprochen.

Anmeldung: verpflichtend und verbindlich **über OLAT bis zum 30.04.2017** . Spätere Anmeldungen werden nicht berücksichtigt; ein Nichterscheinen an den ersten zwei Sitzungen führt zum Streichen von der Teilnehmerliste. Die Teilnehmerzahl ist auf 36 Studierende begrenzt.

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4750999558/CourseNode/92433162672790>

Nachweis

Die Kurs-ID lautet: 4750999558
Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 12.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin: 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 18.10.17, 12-14 Uhr, SH 0.106

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **http://go.uni-frankfurt.de** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Introduzione alla sintassi italiana (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 2008 A-S: 1,2,3, B-SLW:1/ L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Caloi

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt

La sintassi è la componente della grammatica che si occupa di combinare le parole per ottenere unità più complesse. In questo corso di introduzione vedremo alcune delle caratteristiche fondamentali della sintassi delle lingue naturali, con una particolare attenzione per i fenomeni che caratterizzano la sintassi italiana.

Argomenti trattati nel corso: le parti del discorso, i sintagmi, la struttura X-barra, il parametro testa-complemento, la nozione di soggetto, il ruolo della flessione, il movimento.

Bibliografia di riferimento:

Donati, C. (2002). *Sintassi elementare*. Carocci.

Carnie, A. (2013). *Syntax: A generative introduction*. John Wiley & Sons.

Nachweis

Introduzione alla sintassi italiana (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1)
Dozentin: Irene Caloi

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 12.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin: 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 18.10.17, 12-14 Uhr, SH 0.106

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Sintassi italiana: Il soggetto (BA ROM Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6/L3 2008: Q-S 1,2,3; L3 2015 Q-S:1, 2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Caloi

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt

In questo corso approfondiremo diversi aspetti legati alla sintassi del soggetto con una particolare attenzione per i fenomeni che riguardano la lingua italiana.

Ci occuperemo della posizione del soggetto, dell'asimmetria soggetto-oggetto in fenomeni di estrazione e dell'acquisizioni di determinate proprietà del soggetto.

Nachweis

La bibliografia di riferimento sarà fornita nel corso della prima lezione.

Sintassi italiana: Il soggetto (BA ROM Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6)

Dozentin: Irene Caloi

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Donnerstag, 20.07. 2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin: 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 17.10.2017, 14-16 Uhr, SH 0.106

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

La struttura del DP: Entfällt!

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sanfelici

Grammatische Phänomene des Portugiesischen (BA ROM Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rinke

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Nachweis Grammatische Phänomene des Portugiesischen (BA ROM Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6))

Dozentin: Prof. Dr. Esther Rinke

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Dienstag, 18.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin: 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 17.10.2017, 14-16 Uhr, SH 0.106

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

*Akademische Praxis im Nebenfach: Spezialisierung Literaturwissenschaft
(Qualifizierungsmodul ROM Q-5 NF)*

Frankreich und Deutschland im Superwahljahr 2017 (Podiumsdiskussion)

Einzeltermin

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 12.06.2017 - 12.06.2017

Di, Einzel, 19:00 - 21:00, 27.06.2017 - 27.06.2017, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Inhalt

FRANKREICH UND DEUTSCHLAND IM SUPERWAHLJAHR

Diskussionsabende "regard croisé", ein deutsch-französischer Blickwinkel

2017 ist ein entscheidendes Wahljahr: im Mai wählen unsere französischen Nachbarn ihr Staatsoberhaupt, im Juni ein neues Parlament, im September finden in Deutschland Bundestagswahlen statt. Was bedeuten diese Wahlen für die Demokratie in Frankreich, Deutschland und Europa? Und was denken wir über die Politik unserer Nachbarn?

An zwei Abenden diskutieren wir mit Gästen aus Frankreich und Deutschland unter dem Motto „regard croisé“ (doppelter Blickwinkel) über aktuelle Entwicklungen. Die Diskussion ist hochschul- und stadtöffentlich, Interessierte sind herzlich willkommen (keine Voranmeldung nötig).

Die Veranstaltungen werden in Kooperation mit dem Fachbereich 10 (Institut für Romanische Sprachen und Literaturen) im Kontext der Lehrveranstaltung »Herausforderungen nationaler und europäischer Politik: Ein deutsch-französischer Vergleich im Superwahljahr 2017« organisiert und vom Förderfonds Lehre der Goethe-Universität unterstützt.

-

12. Juni 2017, 18 Uhr, Raum: PEG 1.G168

Frankreich: Ein Land im Ausnahmezustand wählt

Seit den Terroranschlägen im November 2015 befindet sich Frankreich im Ausnahmezustand. Und auch der Wahlkampf gestaltet sich ausnahmelos turbulent mit Überraschungssiegen in der Kandidatenkür sowie skandalösen Affären, die die politischen Lager vor eine Zerreißprobe stellen. Darüber hinaus spitzt sich der Wahlkampfkrimi in den zwei Urnengängen zur Präsidentschaftswahl weiter zu: wird

auch dieses Mal das Mehrheitswahlrecht das politische Establishment so einen, dass ein Sieg des Front National verhindert werden kann?

Mitte Juni diskutieren wir mit Dr. Bruno Cautrès (Sciences Po, Paris) und Prof. Dr. Hans-Jürgen Lüsebrink (Universität des Saarlandes) über den Ausgang der Präsidentschaftswahlen sowie die laufenden Parlamentswahlen. Der Politikwissenschaftler Cautrès wird eine empirisch fundierte Analyse des Wählerverhaltens in Frankreich in die Diskussion einbringen. Der Romanist Prof. Dr. Lüsebrink als intimer Kenner der Geschichte, Kultur und Politik Frankreichs wird uns den größeren Kontext der aktuellen Entwicklungen im Nachbarland erläutern.

27. Juni 2017, 19 Uhr, Raum: Cas. 1.801

Deutschland: Stabilitätsanker oder Land im Umbruch?

Spätestens seit der Eurokrise wird Deutschland als Stabilitätsanker Europas, und seit den dramatischen Entwicklungen in Großbritannien und den USA sogar der westlichen Welt gehandelt. Auch innenpolitisch schien der Kurs mit der erneuten Kandidatur Angela Merkels zunächst auf Kontinuität gepolt, bis der Überraschungserfolg des sozialdemokratischen Gegenkandidaten für Bewegung im Wahlkampf sorgte. Zwei Fragen bewegen uns im Wahljahr 2017: Wird die Ära Merkel um eine vierte Amtszeit verlängert? Und welchen Zuspruch werden rechtspopulistische Kräfte erfahren?

Diese Fragen diskutieren wir mit Prof. Dr. Hélène Miard-Delacroix, (Universität Paris I, IV) und Prof. Dr. Sigrid Roßteutscher (GU Frankfurt). Die Historikerin und Politikwissenschaftlerin Miard-Delacroix wird als Deutschland-Expertin aktuelle Entwicklungen auch mit Blick auf die deutsch-französischen Beziehungen in den größeren zeithistorischen Kontext einordnen. Die Soziologin und Politikwissenschaftlerin Roßteutscher erklärt aktuelle Trends vor den Bundestagswahlen aus Sicht der Wahl- und Einstellungsforschung.

Kontakt: Valérie Kuhlmann, E-Mail: V.Kuhlmann@em.uni-frankfurt.de

Intertextualität: Theorie und Beispiele aus den romanischen Literaturen (BA ROM FR/ES/IT/PT Q-4:1, Q-3NF:2, Q-4:2, Q-6:1, Q-5NF:5, Q-5NF:6/MA RLK:1:2/MA RLK:3 /L3 FR/ES/IT 2015 Q-L:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Berneiser

Fr, 14tägl, 14:00 - 18:00, ab 21.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 30.06.2017 - 30.06.2017, Seminarhaus - SH 2.109

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen

Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.

- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Baudelaire: Les Fleurs du Mal (BA ROM Q-4:2, Q-6:1, Q-5NF:5, Q-5NF:6/L3 2008 Q-L:2, L3 2015 Q-L:3/MA-RLK-1.1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schönwälder

Mo, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA: nur über QIS/LSF

Abgabetermin der Hausarbeit bis: Donnerstag, 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Quand les villes dorment: les heures noires dans la littérature moderne (BA Q-4:2, Q-6:1, Q-5NF:5, Q-5NF:6/MA RLK:1:2; 2:1, 2:2/L3 2008 QL-2, L3 2015 QL-3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Estelmann

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 3.106

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie

sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Altfranzösische Tristandichtungen und der "Tristan" des Gottfried von Straßburg (BA ROM Q-4:2, Q-6:1, Q-5NF:5, Q-5NF:6/L3 2008 Q-L:1, L3 2015 Q-L:2/MA-RLK-1.1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ihring

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA+MA: nur über QIS/LSF

Abgabetermin der Hausarbeit bis: Donnerstag, 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA+MA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Translation und Migration in der afrikanischen frankophonen Literatur (BA ROM FR Q-2:2, Q-4:2; Q-3NF:1; Q-5NF:5/L3 2008 A-L:2, B-SLW:2, L2 2008 A-LF:1/L3 2015 A-L:1, A-L:2, B-SLW:2, L2 2015 A-SL:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Dupuy

Mi, 14tägl, 14:00 - 18:00, ab 26.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.157 Medienraum Romanistik

Inhalt

Am Paradigma der frankophonen Literatur der Subsahara wird das Seminar die Prozesse der Translation, d.h. der Übertragung und Aneignung von Text und Kultur behandeln. Diese Translationsprozesse reflektieren zugleich eine Form der literarischen und kulturellen Migration aus dem frankophonen afrikanischen Kontext im europäischen Kontext, die mit der biographischen Migration der Autoren verbunden sind.

Im Rahmen des Seminars wird die frankophone Literatur des Subsahara zunächst in einem größeren Produktions- und Distributionskontext diskutiert, um die Positionierung dieser Literatur im Gesamtkontext der literarischen Frankophonie ans Licht zu bringen.

Im Seminar sollen anhand von Theorien und Textanalysen Problematiken der Translation und Migration näher untersucht werden, wobei Fragen der kulturellen Alterität und der literarischen Übersetzung einen besonderen Platz einnehmen.

In der Untersuchung werden ebenfalls Praktiken und Vorstellungsweisen der Religion bzw. des Islams im afrikanischen Kontext und ihr Verhältnis zum globalen bzw. transkulturellen Kontext fokussiert. Dabei wird der afrikanische Klassiker „l'Aventure ambiguë“ von Cheikh Hamidou Kane und der Roman von Fatou Diome „Le ventre de l'Atlantique“ und ihre deutschen Übersetzungen als konkrete Beispiele analysiert.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Zwischen Fantastik und Realismus: Die Novellen Balzacs/Les nouvelles de Balzac: analyses littéraires (BA ROM FR Q-2:2, Q-4:2; Q-3NF:1; Q-5NF:5/L3 2008 A-L:2, B-SLW:2, L2 2008 A-LF:1/L3 2015 A-L:1, A-L:2, B-SLW:2, L2 2015 A-SL:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Estelmann

Di, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Les nouvelles de Balzac sont moins connues que ses romans. Cependant c'est par les formes « petites » que nous comprenons le mieux les débuts de la carrière de l'écrivain dit réaliste, la relation de son œuvre au romantisme et à l'esthétique de l' « école du désenchantement » et les compromis que devait accepter Balzac face au journalisme littéraire. Il s'agira dans ce cours de lire et d'analyser quelques nouvelles exemplaires, comme p.e. « Le chef d'œuvre inconnu », « L'élixier de la longue vie » ou « L'Auberge Rouge ».

Il est recommandé d'avoir acheté l'édition suivante jusqu'au début du semestre car elle contient la plupart des nouvelles que l'on va traiter : Honoré de Balzac : Le Chef-d'œuvre inconnu et autres nouvelles, éd. d'Adrien Goetz. Paris : Gallimard (Folio) 2005
La langue du cours sera le Français.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA+MA: nur über QIS/LSF
Abgabetermin der Hausarbeit bis: Donnerstag, 31.08.2017
Rücktrittstermin Hausarbeit bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA+MA: nur über QIS/LSF
Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

La folie dans la littérature: Entfällt!

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gremels

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Veranstaltung entfällt! Ersatzveranstaltung: "Translation und Migration in der afrikanischen frankophonen Literatur".

Italienische Romane und ihre Verfilmungen: Bassani und Tomasi di Lampedusa (BA ROM IT Q-4:2, Q-6:1; Q-5NF:5, Q-5NF:6/MA-RLK-1.1/L3 2008 Q-L:2, L3 2015 Q-L:3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lüderssen

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt Das Seminar verknüpft literatur- und medienwissenschaftliche Aspekte. Zwei große italienische Romane des 20. Jahrhunderts werden Gegenstand der Seminararbeit sein: Giuseppe Tomasi di Lampedusa, "Il Gattopardo" und Giorgio Bassani, "Il giardino dei Finzi-Contini". Auf die verschiedenen Methoden aufgreifende Lektüre und Interpretation der Romane folgt der Vergleich mit den jeweiligen Verfilmungen von Luchino Visconti (Gattopardo) und Vittorio de Sica (Giardino dei Finzi-Contini), in den auch filmanalytische Methoden einfließen.

Zu Semesterbeginn sind die beiden Romane als gelesen vorauszusetzen (erhältlich in Taschenbuchausgaben und im Netz).

Scheinvergabe: Ausführliche Analyse eines Kapitels aus den beiden Romanen mit Diskussionsleitung und schriftliche Hausarbeit.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA: nur über QIS/LSF

Abgabetermin der Hausarbeit bis: Donnerstag, 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Die Modulzugehörigkeit des Seminars hat sich geändert.

Zuordnung bis 22.3.17: BA ROM Q-2:2; Q-3 NF:1/L3 2008 A-L:2, B-SLW:2/L3 2015 A-L:1; AL:2, B-SLW:2.

Ludovico Ariosto: Orlando furioso (BA ROM IT Q-4:2, Q-6:1; Q-5NF:5, Q-5NF:6/MA-RLK-1.1/L3 2008 Q-L:1, L3 2015 Q-L:1, Q-L:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Frenz

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Inhalt Ritter und Ritterinnen, Zauberer und Feen, Fabelwesen und magische Objekte, blutige Gemetzel und intime Szenen, Panegyrik und Ironie – das und vieles mehr sind die Zutaten des *Orlando furioso* [1516; 1521; 1532], eines der erfolgreichsten und folgenreichsten Texte des 16. Jahrhunderts. In fast 40000 Versen erzählt Ariosto u.a. davon, wie die Franken sich der Heiden erwehren, wie Orlando seinen Verstand verliert, weil die schönste Frau der Welt, die chinesische Prinzessin Angelica, einen anderen liebt, wie Astolfo auf den Mond fliegt, um den verlorenen Verstand wiederzubeschaffen, und wie der Heide Ruggiero und die Christin Bradamante

zusammenfinden, um das Fürstengeschlecht der Este zu begründen, dessen Ruhm das *poema cavalleresco* in die Welt posaunen will. Themen des Seminars sind Ariostos Erzähl- und Verskunst, Quellen und Vorbilder (der *Furioso* versteht sich ausdrücklich als Fortsetzung von Boiardos *Orlando innamorato*), Parodien (z.B. Folengos *Orlandino*), Weiterdichtungen (z.B. Lope de Vega, *La hermosa de Angélica*) und Einflüsse (von Cervantes' *Don Quijote* bis hin zu Italo Calvinos *Cavaliere inesistente*), mit ergänzenden Seitenblicken auf Malerei und Musik. Dazu werden wir die Bedeutung der *questione della lingua* (also der Debatte um eine einheitliche italienische Literatursprache) für das Gedicht untersuchen sowie seine Rolle in den poetologischen Diskussionen über das epische Dichten.

Empfohlene Ausgabe: Lanfranco Caretti (Hg.), Einaudi 1992 u.ö.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA+MA: nur über QIS/LSF

Abgabetermin der Hausarbeit bis: Donnerstag, 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA+MA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Iberoromania und maurische Kultur (BA ROM ES/PT Q-4:2, Q-6:1; Q-5NF:5, Q-5NF:6/MA-RLK-1.1/MA-RLK-2:1;MA-RLK-2:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wild

Mi, woch, 08:30 - 10:00, 19.04.2017 - 19.07.2017

Inhalt

Die iberische Halbinsel war 800 Jahre Einflüssen durch die maurischen Eroberer geprägt. Das Konzept der "convivencia" führt zunächst zu einem kreativen Austausch von drei Kulturen unterschiedlicher Ethnie, Sprache und Religion. Für Literatur, Sprache und Kultur hatte diese auf eine Duldung Andersgläubiger beruhende Gesellschaftsform tiefgreifende Folgen. Denn lang bevor sich in den nachlateinischen Volkssprachen Literaturen herausbildeten, beruhte sowohl die literarische wie auch administrative Schriftlichkeit auf dem Arabischen, Hebräischen und Lateinischen. Durch die militärische Expansion während der produktiven Phase des Islam (9.-11. Jh.) ist selbst die Literatur Süditaliens und v.a. Siziliens nicht ohne den kreativen Austausch mit der Kultur der muslimischen Eroberer zu denken. Im ersten Teil des Seminars steht die wechselvolle Geschichte von Eroberung, Blütezeit und Niedergang der iberomaurischen Zivilisation mittels zeitgenössischer historiographischer Texte verortet werden. Im zweiten Teil wollen wir den Reichtum der vorromanischen Literatur der Iberoromania v.a. durch close reading kennenlernen und uns sodann der Frage etwaiger Einflüsse auf die Entstehung der volkssprachlichen Dichtung widmen. Die europäische Versdichtung, der spanische Schelmenroman und der Abenteuerroman

erweisen sich als ebenso abhängig von den Kulturtransfers aus Andalusien und Süditalien wie der Beginn der exakten Naturwissenschaften,

Die meisten arabischen Texte liegen in spanischen Übersetzungen vor. Erwartet werden gute Spanischkenntnisse. Wünschenswert sind ferner Sprachkenntnisse des Französischen, ggf. auch Italienischen und Portugiesischen. Texte werden per Mail verschickt.

Abgabe der Hausarbeiten: 31.08.2017

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA+MA: nur über QIS/LSF

Abgabetermin der Hausarbeit bis: Donnerstag, 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA+MA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: Donnerstag, 07.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Änderung der Seminarzeit: Die Veranstaltung kann nicht dienstags 14-16 Uhr stattfinden; sie findet **MITTWOCHS, 8.30 - 10 Uhr** , statt.

Veranstaltungsort: IG 6.251

Lazarillo de Tormes (BA ROM Q-4:2; Q-5NF:5/L3 2008 A-L:2, B-SLW:2/L3 2015 A-L:1, A-L:2, B-SLW:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fuchs

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Im Jahr 1554 erschien in Spanien der Lazarillo de Tormes. Der Roman wurde zum Erfolg und stellt den Prototypen der novela picaresca dar, die bis in die Gegenwart hinein immer wieder Phasen der produktiven Rezeption und der Aktualisierung durchläuft – zunächst in Spanien, dann in Frankreich und England, und schließlich in Amerika, etwa in Mexiko und Brasilien. Die Geschichte des Jungen dubioser Abkunft, der es in einer moralisch verkommenen Welt mit List und Schläue zu einem (hier noch bescheidenen) Aufstieg bringt, beeinflusst die Entwicklung des modernen Romans maßgeblich. Der vergleichsweise geringe Umfang des Werks kontrastiert mit der Komplexität, die sich vor allem aus der Vielschichtigkeit der Inhalte und der Mehrdeutigkeit der Sprache ergibt.

In diesem Lektüreseminar sollen der Lazarillo und an ihm die für das Genre konstitutiven Elemente in enger und gründlicher Arbeit am Text erschlossen werden: darunter der Aufbau, die Konfiguration eines "Helden" am Rande der Gesellschaft, die

Ambiguität des Diskurses, die satirischen, zeitkritischen Elemente, und nicht zuletzt die intertextuellen Bezüge zu Werken der Textgegenwart und der Vergangenheit.

Ein Seminarreader wird zu Semesterbeginn im Copyshop Script & Kopie in der Wolfgangstraße bereitgestellt.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA: nur über QIS/LSF

Abgabetermin der Hausarbeit bis: Donnerstag, 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Libros prohibidos - Literatura y censura en Argentina (1976-1983) (BA ROM Q-4:2, Q-6:1; Q-5NF:5, Q-5NF:6/L3 2008 Q-L:2, L3 2015 Q-L:3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Genschow

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

El seminario se sitúa en el contexto de la instalación de la artista argentina Marta Minujín en la Documenta de este año en Kassel: El Partenón de los libros/ The Parthenon of Books, que consistirá en la (re)construcción en tamaño real del Partenón de Atenas hecha de libros que fueron prohibidos/censurados en todo el mundo. La instalación retoma y reinterpreta de esta forma una instalación hecha por la misma artista en Buenos Aires en 1983, donde realizó el mismo proyecto en tamaño reducido con libros censurados por la dictadura militar argentina.

Partiendo de una reflexión contextual del caso argentino, el seminario tratará también de forma más general el tema de la censura y su base ideológica.

Trataremos en el seminario una serie de textos literarios afectados por esta censura, concretamente de Osvaldo Soriano, Griselda Gambaro, Haroldo Conti y Rodolfo Walsh. Estos textos siguen circulando en Argentina – se han hecho continuamente reediciones – por lo que nuestra lectura será doble: por un lado en su condición de textos "clásicos" de la literatura argentina del siglo XX, y, por otro, a la luz de la censura como relectura con el propósito de reintegrarlos en el circuito de la recepción del cual fueron excluidos.

Está prevista una excursión a la Documenta, para la cual todavía no hay fecha, ya que el programa de la exposición todavía está terminado. Será de todas formas un día sábado entre el 10 de junio y el 1 de julio. Actualizaré la información sobre la visita apenas tenga más detalles.

Para una primera idea sobre el proyecto de Marta Minujín recomiendo estos links:

http://www.deutschlandfunk.de/documenta-14-der-tempel-der-verbotenen-buecher.691.de.html?dram:article_id=368330

http://www.deutschlandfunk.de/kunstprojekt-mit-verbotenen-buechern-allumfassenheit-der.691.de.html?dram:article_id=374448

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA: nur über QIS/LSF

Abgabetermin der Hausarbeit bis: Donnerstag, 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **http://go.uni-frankfurt.de** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Perspectivas transmediáticas de la memoria colectiva en el Paraguay contemporáneo (BA ROM ES Q-6:1; Q-5NF:6/MA-RLK-1.1, 2.1, 2.2/MCTE 3/L3 ES 2008 Q-L:2, L3 2015 Q-L:3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson López Petzoldt

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 05.05.2017, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt

El seminario se propone examinar la cultura de recordación paraguaya a través de sus múltiples manifestaciones en el cine, la literatura, la televisión e Internet. Como en varios países de América Latina, la transición a la era democrática, el descubrimiento de comprometedores archivos policiales, los testimonios de víctimas de la dictadura, la instauración de una Comisión de Verdad y Justicia (CVJ), así como la creación de museos, entre muchos otros factores, impulsan en Paraguay corrientes convergentes y divergentes de memoria colectiva que, a su vez, impactan en la producción artística del país. Y al revés, dado que también las obras cinematográficas y literarias que deseamos estudiar inciden significativamente en la cultura de recordación paraguaya. A todo ello se suma el Bicentenario de la Independencia cuya celebración en 2011 ha fomentado la reflexión transmediática acerca del pasado reciente y no tan reciente de un pueblo que habla, piensa y rememora en dos lenguas: el castellano y el guaraní.

Para realizar el trabajo propuesto serán debatidos diferentes horizontes teóricos y modalidades de memoria colectiva así como de "narrativas de la memoria", del testimonio, de las relaciones dialógicas entre memoria, cine y literatura, y serán tratadas también particularidades del cine, la literatura y la cultura del Paraguay. En las primeras sesiones plenarias será presentado el conjunto de obras audiovisuales y literarias que componen el *corpus* . A modo de preparación e introducción, se recomienda la lectura de la novela *Asunción bajo toque de siesta* (2007), de Hermes

Nachweis

Giménez Espinoza, disponible en la Biblioteca Virtual Miguel de Cervantes (<http://www.cervantesvirtual.com/nd/ark:/59851/bmcpn9m5>), así como un recorrido por el museo virtual MEVES: "Memoria y Verdad sobre el Stronismo": www.meves.org.py.

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA/MA RLK: nur über QIS/LSF

Abgabetermin der Hausarbeit bis: Donnerstag, 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA+MA RLK: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen und Master RLK** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Representing Islam - représentant l'Islam: transkulturelle Perspektiven in Film und Literatur (BA ROM FR/ES Q-6:1; Q-5NF:6/MA-RLK-1.1, 2.1, 2.2/MCTE 3/L3 FR/ES 2008 Q-L:2, L3 2015 Q-L:3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schulze-Engler/Spiller

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt

Das Seminar vermittelt einen Überblick über literarische und filmische Repräsentationsformen des Islams. Durch die vergleichende anglistisch-frankophone Ausrichtung ergeben sich nuancierte Sichtweisen, die eine Kritik an fundamentalistischen und rassistischen Stereotypen ermöglichen. Die kritische Auseinandersetzung sowohl mit dem Islam als auch mit dem säkularisierten Westen ist als transkultureller Prozess zu betrachten, an dem arabische oder asiatische und europäische Intellektuelle beteiligt sind. Im Seminar werden die dabei eingesetzten Narrative zu diskutieren sein.

Literatur:

Tahar Ben Jelloun, *La prière de l'absent*, (dt. *Das Gebet des Abwesenden*)

Michel Houellebecq, *Soumission*, (dt. *Die Unterwerfung*)

Monica Ali, *Brick Lane* (dt. *Brick Lane*)

Hanif Kureishi, *The Black Album* (dt. *Das schwarze Album*)

Filme:

Bab El Oued city, Merzak Allouache

The Reluctant Fundamentalist, Mira Nair

Voraussetzungen/Organisatorisches:

Dieses Seminar steht Master- und Lehramtsstudierenden offen. Die Arbeitssprache des Seminars ist Deutsch; die literarischen Texte werden im englischen bzw. französischen Original gelesen. Alle Romane liegen auch in deutscher oder englischer sowie französischer Übersetzung vor. Die SeminarteilnehmerInnen werden gebeten, so viele der Texte wie möglich vor Seminarbeginn zu lesen und die Filme individuell anzusehen, bevor sie im Seminar besprochen werden. Alle literarischen Texte sind im Buchhandel erhältlich; die Filme können während des Semesters ausgeliehen werden. Zu Beginn des Semesters liegt ein Seminar-Reader vor, der alle notwendigen Sekundärtexte (Pflichtlektüre für alle SeminarteilnehmerInnen!) enthält.

Für dieses Seminar können Sie sich **zwischen 1. und 31.3.2017 anmelden**. Bitte schicken Sie eine Email unter Angabe Ihres Namens, Studiengangs und Ihrer Matrikelnummer an annibeer@stud.uni-frankfurt.de.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA ROM+MA RLK: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de> Wichtig! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

¿Otros cien años de soledad? Gabriel García Márquez revisitado (BA ROM Q-4:2, Q-6:1; Q-5NF:5, Q-5NF:6/L3 FR 2008 Q-L:2; 2015 Q-L:3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Spiller

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 4.107

Inhalt

Los cincuenta años de la publicación de la novela de García Márquez invitan a una relectura desde otra "novela del siglo": 2666 de Bolaño. El contexto de la violencia y del posconflicto en Colombia, sin embargo, abre paso a diversas lecturas comparadas. El curso comienza con las novelas de Restrepo y Fayad. Para obtener un "Schein" es posible elegir una de ellas y uno de los cinco capítulos de 2666. La lectura de *Cien años de soledad* es obligatoria.

Los participantes deberán adquirir las lecturas por su propia cuenta. Una participación al curso sin textos no es posible. En el "Handapparat" de la BZG están a su disposición los textos primarios.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **http://go.uni-frankfurt.de** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Voraussetzung

Dieses Seminar steht Bachelor-, Magister- und Lehramtsstudierenden offen. Die Arbeitssprache des Seminars ist Spanisch; die literarischen Texte werden im spanischen Original gelesen; eine zusätzliche Lektüre der deutschen Übersetzung ist gestattet. Die TeilnehmerInnen an diesem lektüreintensiven Seminar lesen so viele der Texte wie möglich vor Seminarbeginn. Optional sind die Romane von Restrepo und Fayad, die zu Beginn des Seminars behandelt werden. Einer von beiden kann selbstbestimmt ausgewählt werden, ebenso mindestens ein Kapitel aus Bolaños 2666. Zu Beginn des Semesters liegt ein Seminar-Reader vor, der alle notwendigen Sekundärtexte (Pflichtlektüre für alle SeminarteilnehmerInnen!) enthält. Die Teilnahme am internationalen Kolumbien-Symposium „Posconflicto, memoria y trans/migracion“ vom 3. zum 6.5. wird empfohlen.

Für dieses Seminar können Sie sich bis zum 15.4. anmelden. Bitte schicken Sie eine Email unter Angabe Ihres Namens, Studiengangs und Ihrer Matrikelnummer an: salerno-petersen@em.uni-frankfurt.de.

Literatur

Lecturas obligatorias:

Laura Restrepo, *Leopardo al sol* o Luis Fayad, *Compañeros de viaje*

Gabriel García Márquez, *Cien años de soledad*

Roberto Bolaño, *2666* , (extractos)

Lyrik des brasilianischen Manierismus (BA ROM Q-4:2, Q-6:1; Q-5NF:5, Q-5NF:6)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fuchs

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Inhalt

Im 17. Jahrhundert gelangen die lyrischen Errungenschaften des in Italien, Spanien und Portugal verbreiteten Manierismus nach Lateinamerika. Die zwischen Renaissance und Barock anzusiedelnde Epoche, die sich von der Malerei ausgehend auf die Literatur erstreckt, zeichnet sich unter anderem durch Abstraktionstendenzen, Autoreferentialität und einen gesteigerten formrhetorischen Ehrgeiz aus, der sich in der Kultivierung der maniera, der Eigenart eines Künstlers, niederschlägt. Damit stellt der Manierismus eine erste Phase der Autonomisierung von Kunst dar. Wesentliche ästhetische und inhaltliche Merkmale werden in Brasilien adaptiert und kreativ transformiert, und bilden den Beginn der Nationalliteratur des Landes.

In der gründlichen Auseinandersetzung mit den Werken von Bento Teixeiras, Gregório de Matos, Manuel Botelho de Oliveira und Cláudio Manuel da Costa sollen in diesem Seminar die Charakteristika dieser so relevanten Epoche erschlossen werden.

Ein Seminarreader wird zu Semesterbeginn im Copyshop Script & Kopie in der Wolfgangstraße bereitgestellt.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA: nur über QIS/LSF

Abgabetermin der Hausarbeit bis: Donnerstag, 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Composition C1 (BA ROM Q-6:2; Q-7:2; Q-5NF:1, Q-6NF:1/L3 2008 A-F:1, L2 2008 A-LF:3 /L3+L2 2015 A-F:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Parinot-Leconte

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 4.105

Nachweis

Hinweis für die Studierenden in Bachelorstudiengängen:

In dieser Lehrveranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben. Es ist keine Prüfungsanmeldung über QIS möglich.

Producción y análisis de textos escritos B2.1 [L3 ES 2008 A-F:1//BA ROM Q-6; Q-7; ES; Q-5 ES NF; Q-6 ES NF]

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Diz Vidal

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 4.108

Nachweis

Hinweis für die Studierenden in Bachelorstudiengängen:

In dieser Lehrveranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben. Es ist keine Prüfungsanmeldung über QIS möglich.

Producción y análisis de textos escritos B2.1 [L3 ES 2008 B-DF:5//BA ROM Q-6; Q-7; ES; Q-5 ES NF; Q-6 ES NF]

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Saban

Di, woch, 08:30 - 10:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 2.107

Nachweis

Hinweis für die **Bachelorstudierenden** : In dieser Veranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben. Es ist **keine Anmeldung über QIS** möglich.

Italiano: composizione scritta e analisi testuale B2.2 (BA ROM Q-6:4; Q-7:4; Q-5NF; Q-6NF/ L3 2008 A-F:1)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Ventinelli

Di, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 5.157 Medienraum Romanistik

Inhalt	<p>Inhalt: gemeinsame Textanalyse (gemeinsame Lektüre typischer Texte -eine genaue Lektüreliste wird zu Semesterbeginn bekanntgegeben), Syntax des Satzgefüges: Aufbau und Umbau der Gliedersätze, Verknüpfungen im Satzgefüge und morphologische Unterscheidungen. Wiederholung der Morphologie; Gebrauch der Zeiten (Perfekt vs Imperfekt); Syntax des komplexen Satzes (Koordination, Subordination; verkürzte Nebensätze.)</p> <p>Ziele: Nach Abschluss der Lehrveranstaltung, sollen die Studierenden ihre Kompetenzen in der Text- und Filmanalyse erweitert haben. Darüber hinaus sollten sie in der Lage sein, einen wissenschaftlichen Text zu einem literarischen Text oder Film zu verfassen. Korrektes Schreiben an die spezifische Sprache der Literatur.</p> <p>Leistungsnachweis: regelmäßige Anwesenheit, aktive Mitarbeit, schriftliche Übungen, Bestehen der Klausur am 6.7.2015.</p> <p>Empfohlene Literatur: 2004, Balboni.P., <i>Educazione letteraria e nuove tecnologie</i>, Torino, Utet.</p> <p>Lehr- und Lernmethode: Arbeit über Text- und Filmanalyse. Diskussion über authentische Texte, Gruppenarbeit, learning by doing</p> <p>Eine schriftliche, verbindliche Anmeldung bis 1.04.2017 ist erwünscht:Ventinelli@em.uni-frankfurt.de</p>
Nachweis	<p>Hinweis für die Studierenden in Bachelorstudiengängen: In dieser Lehrveranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben. Es ist keine Prüfungsanmeldung über QIS möglich.</p>

Traduzione/Mediazione livello B2 (BA ROM Q-1IT:2, Q-2IT NF:2, Q-6:4; Q-7:4; Q-5NF; Q-6NF/L3 2008 A-F:1/L3 2015 A-F:3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Giaimo Patronas

Do, woch, 08:30 - 10:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt **Eine schriftliche, verbindliche Anmeldung bis 1.4.17. ist erwünscht:**
Giaimo@em.uni-frankfurt.de

Questo corso è rivolto a studenti con buone conoscenze attive dell'italiano e del tedesco e in particolare a chi abbia superato con successo le esercitazioni della grammatica e competenze integrate B1/B2. Attraverso l'analisi e la traduzione di testi di prosa letteraria contemporanea e di testi giornalistici di vario genere, toccheremo le problematiche fondamentali dell'analisi testuale e successivamente della pratica della traduzione, approfondendo in chiave contrastava l'analisi sintattica e lessicale dei due sistemi linguistici. Per conseguire lo statino o i crediti previsti dal modulo è necessario svolgere le esercitazioni richieste e superare un test conclusivo. Il materiale di lavoro sarà messo a disposizione degli studenti durante la prima seduta. Si ricorda che è obbligatoria una frequenza regolare (80%) ed attiva.

Nachweis Traduzione/Mediazione livello B2 (BA ROM Q-1IT:2, Q-2IT NF:2)
Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin : Donnerstag, 20.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis Montag, 03.07.2017, nur BA ROM Q-1IT:2, Q-2NF:2:

Anmeldung über QIS/LSF (BA-ROM: Q-6:4; Q-7:4; Q-5NF; Q-6NF: keine Anmeldung über QIS möglich - Leistungsnachweis)

Rücktrittstermin bis: Montag, 03.07.2017

Wiederholungsprüfung: Donnerstag, 12.10.17, 10-12 Uhr, IG 5.201

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de> Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige**

Signatur als Datei herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Português: Composição (B1) (BA ROM Q-6, Q-7, Q-5NF, Q-6NF)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Neves

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 4.102

Nachweis Hinweis für die Studierenden in Bachelorstudiengängen:

In dieser Lehrveranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben. Es ist keine Prüfungsanmeldung über QIS möglich.

Bem. zu Zeit und Ort Zeitänderung: Die Lehrveranstaltung findet nicht dienstags 10-12 sondern **DIENSTAGS 12-14 Uhr** statt.

Leitura e análise expressiva de textos dramáticos contemporâneos (B1/B2)

Arbeitsgemeinschaft, Lehrperson Neves

Do, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 1.103

Inhalt Nas aulas vão ser lidos e analisados na sua perspectiva não só gramatical, mas especialmente ao nível da prosódia, textos dramáticos (escritos para serem representados) de autores portugueses contemporâneos. No final do semestre será encenada uma pequena peça de teatro com todos os participantes da disciplina.

Para estudantes de nível intermédio (B1/B2)

O material necessário será dado na aula.

Nachweis Kein Leistungsnachweis möglich.

Grupo Iberoamericano

Arbeitsgemeinschaft

Do, woch, 18:00 - 20:00, Seminarhaus - SH 2.105

Nachweis Kein Leistungsnachweis möglich.

Akademische Praxis im Nebenfach: Spezialisierung Sprachwissenschaft (Qualifizierungsmodul ROM Q-6 NF)

Bausteine der Grammatik: ein multimedialer Brückenkurs für StudienanfängerInnen und -wiedereinsteigerInnen (Onlinekurs)

E-Learning

Inhalt Die *Bausteine der Grammatik* sind eine Einstiegshilfe für die linguistischen Anteile des Studiums. Sie ermöglichen, durch einen Test den eigenen Wissensstand bezüglich Wortarten, Satzgliedern und Satztypen selbstständig überprüfen und eventuelle Unsicherheiten im Selbststudium ausgleichen. Zielgruppe sind vor allem Studierende sprachlicher Fächer im Lehramt zu Beginn des Studiums, aber auch alle anderen Interessierten sind herzlich eingeladen, dieses Angebot zu nutzen.

Bem. zu Zeit und Ort Selbstlernkurs.

Frankreich und Deutschland im Superwahljahr 2017 (Podiumsdiskussion)

Einzeltermin

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 12.06.2017 - 12.06.2017

Di, Einzel, 19:00 - 21:00, 27.06.2017 - 27.06.2017, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

FRANKREICH UND DEUTSCHLAND IM SUPERWAHLJAHR

Diskussionsabende "regard croisé", ein deutsch-französischer Blickwinkel

2017 ist ein entscheidendes Wahljahr: im Mai wählen unsere französischen Nachbarn ihr Staatsoberhaupt, im Juni ein neues Parlament, im September finden in Deutschland Bundestagswahlen statt. Was bedeuten diese Wahlen für die Demokratie in Frankreich, Deutschland und Europa? Und was denken wir über die Politik unserer Nachbarn?

An zwei Abenden diskutieren wir mit Gästen aus Frankreich und Deutschland unter dem Motto „regard croisé“ (doppelter Blickwinkel) über aktuelle Entwicklungen. Die Diskussion ist hochschul- und stadtöffentlich, Interessierte sind herzlich willkommen (keine Voranmeldung nötig).

Die Veranstaltungen werden in Kooperation mit dem Fachbereich 10 (Institut für Romanische Sprachen und Literaturen) im Kontext der Lehrveranstaltung »Herausforderungen nationaler und europäischer Politik: Ein deutsch-französischer Vergleich im Superwahljahr 2017« organisiert und vom Förderfonds Lehre der Goethe-Universität unterstützt.

-

12. Juni 2017, 18 Uhr, Raum: PEG 1.G168

Frankreich: Ein Land im Ausnahmezustand wählt

Seit den Terroranschlägen im November 2015 befindet sich Frankreich im Ausnahmezustand. Und auch der Wahlkampf gestaltet sich ausnahmelos turbulent mit Überraschungssiegen in der Kandidatenkür sowie skandalösen Affären, die die politischen Lager vor eine Zerreißprobe stellen. Darüber hinaus spitzt sich der Wahlkampfkrimi in den zwei Urnengängen zur Präsidentschaftswahl weiter zu: wird auch dieses Mal das Mehrheitswahlrecht das politische Establishment so einen, dass ein Sieg des Front National verhindert werden kann?

Mitte Juni diskutieren wir mit Dr. Bruno Cautrès (Sciences Po, Paris) und Prof. Dr. Hans-Jürgen Lüsebrink (Universität des Saarlandes) über den Ausgang der Präsidentschaftswahlen sowie die laufenden Parlamentswahlen. Der Politikwissenschaftler Cautrès wird eine empirisch fundierte Analyse des Wählerverhaltens in Frankreich in die Diskussion einbringen. Der Romanist Prof. Dr. Lüsebrink als intimer Kenner der Geschichte, Kultur und Politik Frankreichs wird uns den größeren Kontext der aktuellen Entwicklungen im Nachbarland erläutern.

27. Juni 2017, 19 Uhr, Raum: Cas. 1.801

Deutschland: Stabilitätsanker oder Land im Umbruch?

Spätestens seit der Eurokrise wird Deutschland als Stabilitätsanker Europas, und seit den dramatischen Entwicklungen in Großbritannien und den USA sogar der westlichen Welt gehandelt. Auch innenpolitisch schien der Kurs mit der erneuten Kandidatur Angela Merkels zunächst auf Kontinuität gepolt, bis der Überraschungserfolg des sozialdemokratischen Gegenkandidaten für Bewegung im Wahlkampf sorgte. Zwei Fragen bewegen uns im Wahljahr 2017: Wird die Ära Merkel um eine vierte Amtszeit verlängert? Und welchen Zuspruch werden rechtspopulistische Kräfte erfahren?

Diese Fragen diskutieren wir mit Prof. Dr. Hélène Miard-Delacroix, (Université Paris I, IV) und Prof. Dr. Sigrid Roßteutscher (GU Frankfurt). Die Historikerin

und Politikwissenschaftlerin Miard-Delacroix wird als Deutschland-Expertin aktuelle Entwicklungen auch mit Blick auf die deutsch-französischen Beziehungen in den größeren zeithistorischen Kontext einordnen. Die Soziologin und Politikwissenschaftlerin Roßteutscher erklärt aktuelle Trends vor den Bundestagswahlen aus Sicht der Wahl- und Einstellungsforschung.

Kontakt: Valérie Kuhlmann, E-Mail: V.Kuhlmann@em.uni-frankfurt.de

Éducation bilingue en France (BA ROM Q-5:2; Q-7:1, Q-6NF:5, Q-6NF:6/MCTE 2/L3 FR 2008: Q-S 1,2,3; L3 2015 Q-S:1, 2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Erfurt

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Ce cours a pour objectif la description et l'analyse des dispositifs d'enseignement bilingue qui se sont développés en France depuis les années 1980/90, dispositifs qui répondent à une forte demande sociale : remédier à un enseignement des langues étrangères perçu comme peu efficace et légitimer au sein de l'Éducation nationale l'enseignement de langues minorées et minorisées. Au-delà d'une approche descriptive de ces modalités d'enseignement bilingue, ce cours tente de déconstruire leur histoire, d'explicitier les concepts sous-jacents, d'analyser les politiques linguistiques mises en œuvre et de saisir au travers de leurs dénominations les statuts inégaux des langues dans l'espace scolaire. Dans cette perspective, ce cours se penche sur les rapports multiples entre le français et les langues d'Outre-mer, langues dites régionales, langue des signes française et les langues de la migration. Outre la question des droits linguistiques, se pose une autre question qui va peser sur les modalités des différents dispositifs d'enseignement bilingue : celle de l'inégalité des langues et du traitement différencié des locuteurs plurilingues. Ainsi, Cummins (2000) exprime ces différences en termes de « bilinguisme des pauvres » et « bilinguisme des riches » et Tabouret-Keller (1990 : 20) insiste sur le rôle de l'école dans la reproduction de ces inégalités.

Le cours est basé sur le livre „*L'éducation bilingue en France. Politique linguistique, modèles et pratiques*”, éd. par Christine Hélot et Jürgen Erfurt, en novembre 2016. Pour pouvoir participer à ce cours, veuillez vous procurer un exemplaire du livre, à prix réduit de 19€, au secrétariat, bureau 6.156.

La participation à ce cours exige l'inscription sur la plateforme OLAT

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/> , voir „**SS2017 Éducation bilingue**” à partir du 11 avril 2017, 18h.

Nachweis

Éducation bilingue en France (BA ROM Q-5:2; Q-7:1, Q-6NF:5, Q-6NF:6)

Dozent: Profr. Dr. Jürgen Erfurt

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 19.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin: 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 17.10.2017, 14-16 Uhr, SH 0.106

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **http://go.uni-frankfurt.de** Wichtig !

Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Argumentstruktur und thematische Rollen (FR/ES) (BA ROM Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6/L3 2008: Q-S 1,2,3; L3 2015 Q-S:1, 2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuchenbrandt

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Kursbeschreibung

Welche Arten von Subjekten oder Objekten in einem Satz auftreten können, hängt davon ab, welches Verb wir in einem Satz verwenden (vgl. *Die Katze hat den Fisch gefressen* – *Die Katze hat (*den Fisch) geschlafen* – *Die Katze ist *(in) den Garten gelaufen*). Dabei scheinen einerseits bestimmte thematische Rollen bevorzugt auf bestimmte Satzfunktionen abgebildet zu werden (ein Agens wie *die Katze* wird meistens zum Subjekt, ein Patiens/Thema wie *der Fisch* zum direkten Objekt, ein Ort/ Pfad wie *der Garten* zum präpositionalen Objekt). Andererseits treten Verben, die vergleichbare Ereignisse ausdrücken, auch in gleichen Satzkonstruktionen auf, d.h. sie haben dieselben Argumentstrukturen (*Peter hat das Fenster geöffnet / geschlossen*) und erlauben dieselben Arten von Konstruktionsalternationen (*Das Fenster wurde von Peter geöffnet / geschlossen*; *Das Fenster öffnet / schließt sich nicht*). Wir werden im Seminar exemplarisch Vorschläge diskutieren, wie sich thematische Rollen erfassen lassen, wie sie auf Satzfunktionen abgebildet werden, und welche Arten von typischen Konstruktionen und Alternationen im Französischen und Spanischen auftreten.

Teilnahmevoraussetzungen

- Solide syntaktische/semantische Vorkenntnisse (Propädeutikum, weiterführende Seminare) bzw. die Bereitschaft, sich diese Kenntnisse selbstständig anzueignen, werden vorausgesetzt.
- Es ist nicht erforderlich, beide romanischen Sprachen zu sprechen. Die Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit verschiedenen romanischen und nichtromanischen Sprachen wird jedoch erwartet.
- Ein ausreichendes Leseverstehen wissenschaftlicher Texte in Englisch, Deutsch und mindestens einer romanischen Sprache ist erforderlich, so dass Sie wöchentlich 20-30 Seiten Lektüre auf Englisch und eventuell in einer der anderen Sprachen bewältigen können.
- Vorbereitende Lektüre: § 1-3 aus Borik, Olga & Jaume Mateu. 2014. Argument structure in morphology and syntax: An introduction. *Lingua* 141. 1–7. <http://dx.doi.org/10.1016/j.lingua.2014.01.004> & #62;

Anmeldung zum Kurs

- Anmeldung verbindlich und verpflichtend vom 01.04.2017 bis zum 30.04.2017 über OLAT (<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4724326414>).

- Die Teilnehmerzahl ist auf 36 begrenzt.
 - Unentschuldigtes Nichterscheinen in der ersten Sitzung kann zum Verlust des Platzes führen.
 - Sollte die maximale TN-Zahl dieses Kurses bereits erreicht sein, nutzen Sie bitte die alternativen Kurs-Angebote für Ihre studierte Sprache.
- Nachweis Argumentstruktur und thematische Rollen (FR/ES) (BA ROM Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6)
Dozentin: Dr. Imme Kuchenbrandt

Leistungsnachweise

- regelmäßige und aktive Teilnahme inklusive Lektürevorbereitung und Übungen sowie Klausur (90 Minuten) oder schriftliche Hausarbeit.

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Freitag, 21.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin: 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 17.10.2017, 14-16 Uhr, SH 0.106

oder

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Komposita im Französischen und Spanischen (BA ROM Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6/L3 2008: Q-S 1,2,3; L3 2015 Q-S:1, 2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuchenbrandt

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 3.104

Inhalt

Kursbeschreibung

Zusammengesetzte Wörter wie *schwarz-weiß* oder *Briefmarke* sind in vielen Sprachen zu finden. Die einzelnen Kompositionstypen sind jedoch nicht in jeder Sprache in gleichem Maße vertreten, und was an der Oberfläche gleich aussieht, kann durchaus unterschiedlichen Verfahren entsprechen (z. B. V+N → N, *Fahrrad* 'Rad, auf dem man

fährt', *tournesol* 'Blume, die sich zur Sonne dreht', *sacacorchos* 'Gerät, das Korken zieht'). Wir werden untersuchen, welche Kompositionstypen speziell im Französischen und Spanischen vertreten sind. Außerdem werden wir ermitteln, wo Gemeinsamkeiten oder Unterschiede sowohl innerhalb der romanischen Sprachfamilie als auch zwischen den romanischen und anderen Sprachen liegen.

Teilnahmevoraussetzungen

- Solide morphologische Vorkenntnisse (Propädeutikum, weiterführende Seminare) bzw. die Bereitschaft, sich diese Kenntnisse selbstständig anzueignen, werden vorausgesetzt.
- Es ist nicht erforderlich, beide romanischen Sprachen zu sprechen. Die Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit verschiedenen romanischen und nichtromanischen Sprachen wird jedoch erwartet.
- Ein ausreichendes Leseverstehen wissenschaftlicher Texte in Englisch, Deutsch und mindestens einer romanischen Sprache ist erforderlich, so dass Sie wöchentlich 20-30 Seiten Lektüre auf Englisch und eventuell in einer der anderen Sprachen bewältigen können.
- Vorbereitende Lektüre: Fabb, Nigel. 2001 [1998]. Compounding. In Andrew Spencer & Arnold M. Zwicky (eds.). *The Handbook of Morphology*, 66–83. Oxford: Blackwell; Wiley-Blackwell.

Anmeldung zum Kurs

- Anmeldung verbindlich und verpflichtend vom 01.04.2017 bis zum 30.04.2017 über OLAT (<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4724326400>).
- Die Teilnehmerzahl ist auf 36 begrenzt.
- Unentschuldigtes Nichterscheinen in der ersten Sitzung kann zum Verlust des Platzes führen.
- Sollte die maximale TN-Zahl dieses Kurses bereits erreicht sein, nutzen Sie bitte die alternativen Kurs-Angebote für Ihre studierte Sprache.

Leistungsnachweise

- regelmäßige und aktive Teilnahme inklusive Lektürevorbereitung und Übungen sowie
 - Klausur (90 Minuten) oder schriftliche Hausarbeit, je nach Studiengang/Modul
- Komposita im Französischen und Spanischen (BA ROM Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6)

Nachweis

Dozentin: **Dr. Imme Kuchenbrandt**

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Donnerstag, 20.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin: 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 17.10.2017, 14-16 Uhr, SH 0.106

oder

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie

sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Romanische Sprache und Mehrsprachigkeit in der Schweiz (BA ROM FR Q-5:2; Q-7:1, Q-6NF:5; Q-6NF:6/L3 2008+2015 Q-S:2; Q-S:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Erfurt

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 3.101

Inhalt

Die Sprachensituation in der Schweiz ist in vieler Hinsicht bemerkenswert: vier Sprachen gelten als offiziell (Deutsch, Französisch, Italienisch; Bündnerromanisch im Kanton Graubünden); die drei zu erst genannten Sprachen sind jeweils auch die Nationalsprachen der Nachbarländer und weisen zu diesen z.T. erhebliche Differenzen auf. Ein nicht unerheblicher Teil der Schweizer, aber keineswegs alle, sind mehrsprachig. Die Sprachenlandschaft der Schweiz ist jedoch noch um viele andere Sprachen, darunter auch mehrere romanische Sprachen, reicher, die mit den zahlreiche Immigranten ins Land gekommen sind. Im Mittelpunkt des Seminars stehen sprachwissenschaftliche Untersuchungen zu Themenkreisen wie Status und Funktion von Sprachen, Sprachkontakt, sprachliche Variation und Sprachwandel sowie Einsprachigkeit und Mehrsprachigkeit.

Die Teilnahme an diesem Seminar setzt die vorherige Anmeldung und Einschreibung auf in das Seminar „**SS2017 Romanische Sprachen**“ der Lernplattform OLAT voraus: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/dmz/>. Die Anmeldung wird am 11. April 2017, 18 Uhr, frei geschaltet.

Nachweis

Romanische Sprache und Mehrsprachigkeit in der Schweiz (BA ROM FR Q-5:2; Q-7:1, Q-6NF:5; Q-6NF:69

Dozent: Prof. Dr. Jürgen Erfurt

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Donnerstag, 20.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin: 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 17.10.2017, 14-16 Uhr, SH 0.106

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de> Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige**

Signatur als Datei herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Veranstaltung von Prof. Dr. Jürgen Erfurt (Institut für Romanische Sprachen und Literaturen) und PD Dr. Jan Rupp (Universität Heidelberg/Goethe-Universität, Institut für England- und Amerikastudien)

Subordinierte Sätze im Spanischen und Französischen (BA ROM Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6/L3 2008: Q-S 1,2,3; L3 2015 Q-S:1, 2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Feldhausen

Mi, woch, 08:30 - 10:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Während es sich bei Hauptsätzen um selbständige Sätze handelt, die nicht in einem anderen Satz oder einer anderen Konstituente enthalten sind, sind subordinierte bzw. eingebettete Sätze nicht selbständig. Sie sind typischerweise in einem anderen Satz oder einer anderen Konstituente enthalten. Der Hauptsatz, der den eingebetteten Satz enthält, wird Matrixsatz genannt. In diesem Seminar wollen wir uns damit beschäftigen, welche Arten von Nebensätzen es im Französischen und Spanischen gibt und wodurch sie sich voneinander unterscheiden. Neben einer Einführung in die wichtigsten Nebensatzarten wie Komplementsätze (die die Funktion eines Argumentes einnehmen), Adverbialsätze (die anstelle eines Adverbs stehen und nicht obligatorisch sind) und Relativsätze (die attributiven Charakter haben und zumeist durch Relativpronomen eingeleitet werden), betrachten wir unter anderem das Zusammenspiel von Subordination und Modus (Indikativ vs. Subjunktiv).

Teilnahmevoraussetzungen

- 1) *Ohne Kenntnisse sprachwissenschaftlicher Grundlagen (insbesondere der Syntax) ist eine Teilnahme an diesem Hauptseminar nicht empfehlenswert.*
- 2) *Es ist nicht erforderlich, alle zwei relevanten romanischen Sprachen zu sprechen (Spanisch und Französisch). Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit der jeweils anderen romanischen Sprache sowie mit weiteren Sprachen wird erwartet. Voraussetzung für die Teilnahme ist ein ausreichendes Leseverständnis wissenschaftlicher Texte in deutscher, englischer sowie in ihrer studierten romanischen Sprache.*
- 3) *Darüber hinaus ist es eine Teilnahmevoraussetzung für dieses Seminar, dass Sie bereit und in der Lage sind, wöchentlich einen ca. 20-30-seitigen Fachtext, teilweise in englischer Sprache, zu lesen und vorzubereiten.*

Scheinerwerb

Voraussetzung für den Scheinerwerb ist die aktive und regelmäßige Teilnahme. Dies schließt die Lektüre aller Texte sowie eine regelmäßige Anwesenheit ein. Darüber hinaus muss eine mündliche Präsentation und eine schriftliche Arbeit angefertigt werden. Der verbindliche Abgabetermin für die schriftliche Arbeit ist der 31.08.2017.

Anmeldung:

Nachweis

Die Teilnehmerzahl ist auf 36 Studierende beschränkt. Bitte melden Sie sich [zwischen dem 5. April 2017 und dem 18. April 2017] für das Seminar Online auf **Olat** an.
Subordinierte Sätze im Spanischen und Französischen (BA ROM Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6)

Dozent: Priv.Doz. Dr. Ingo Feldhausen

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 19.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin: 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 17.10.2017, 14-16 Uhr, SH 0.106

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Die spanische Silbe: Theorie, Erwerb, Problemfälle (BA ROM Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6/L3 2008: Q-S 1,2,3; L3 2015 Q-S:1, 2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Feldhausen

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit dem Konzept der Silbe und greifen dabei primär auf Beispiele des Spanischen zurück. Behandelt werden unter anderem Aspekte zur Silbenstruktur, Silbifizierung und Resilbifizierung. Um die Silbe im Spanischen theoretisch erfassen zu können, greifen wir auf die Optimalitätstheorie zurück.

Teilnahmevoraussetzungen

- 1) *Ohne Kenntnisse sprachwissenschaftlicher Grundlagen (insbesondere der Phonologie) ist eine Teilnahme an diesem Hauptseminar nicht empfehlenswert.*
- 2) *Interesse an der Einarbeitung in eine formale linguistische Theorie muss gegeben sein.*
- 3) *Voraussetzung für die Teilnahme ist ein ausreichendes Leseverständnis wissenschaftlicher Texte in deutscher, spanischer und englischer Sprache.*
- 4) *Darüber hinaus ist es eine Teilnahmevoraussetzung für dieses Seminar, dass Sie bereit und in der Lage sind, wöchentlich einen ca. 20-30-seitigen Fachtext, teilweise in englischer Sprache, zu lesen und vorzubereiten.*

Scheinerwerb

Voraussetzung für den Scheinerwerb ist die aktive und regelmäßige Teilnahme. Dies schließt die Lektüre aller Texte sowie eine regelmäßige Anwesenheit ein. Darüber hinaus muss eine mündliche Präsentation und eine schriftliche Arbeit angefertigt werden. Der verbindliche Abgabetermin für die schriftliche Arbeit ist der 31.08.2017.

Anmeldung:

Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Maximal 36 Studierende können teilnehmen. Bitte melden Sie sich [zwischen dem 5. April 2017 und dem 23. April 2017] für das Seminar Online auf **Olat** an.

Nachweis

Die spanische Silbe: Theorie, Erwerb, Problemfälle (BA ROM Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6)

Dozent: Priv.Doz.Dr. Ingo Feldhausen

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Montag, 17.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin: 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 17.10.2017, 14-16 Uhr, SH 0.106

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Aspekte der Mehrsprachigkeit (BA ROM FR/ES/IT/PT Q 7:1, Q-5:2; Q-6NF:5, Q-6NF:6/ L3 ES 2008+2015 Q-S 1, 2; MARL 4:1; 4:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Flores

Mo, woch, 10:00 - 14:00, 03.07.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 4.101

Mi, woch, 14:00 - 18:00, 05.07.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Fr, woch, 10:00 - 14:00, 07.07.2017 - 14.07.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt

Das Seminar gibt einen Überblick über zentrale Forschungsfragen der Mehrsprachigkeitsforschung. Zentrale Themen sind Spracherwerbstheorien, Kriterien

zur Definition von «Zweisprachigkeit», der simultane und sukzessive Erwerb mehrerer Sprachen in der Kindheit, zum Altersfaktor im Spracherwerb, Sprachdominanz, Sprachinput und Transfer, Herkunftssprachen und Spracherosion, Methodologische Überlegungen

Unterrichtskonzept: Einführende Diskussionen zu den einzelnen Themen und Besprechung ausgewählter Artikel/Studien.

Programm:

1. Grundlagen des Spracherwerbs

1.1. Unterschiedliche theoretische Ansätze:

1.1.1. Historischer Überblick: nativistische vs. behavioristische vs. kognitivistische Ansätze

1.1.2. Aktuelle Debatte: nativistische vs. *usage-based* Theorien des L1 und L2-Erwerbs

2. Zweisprachigkeit

2.1. Profile des ‚bilingualen Sprechers‘

2.2. Berühmte Definitionen.

2.3. Definitionskriterien.

2.4. Mythen über Zweisprachigkeit

3. Bilingualer Spracherwerb

3.1. Simultaner Erwerb von zwei Erstsprachen (2L1)

3.2. Sukzessiver Erwerbs

3.3. Kindlicher und erwachsener L2-Erwerb: zur Bedeutung des Alters im Spracherwerb

4. Transfer, Dominanz und Input

4.1. Was bedeutet Transfer im Zweispracherwerb?

4.2. Empirische Ergebnisse zu Sprachtransfer

4.3. Definitionen von Sprachdominanz

4.4. Empirische Ergebnisse zu Dominanz

4.5. Quantität und Qualität des Sprachinputs

4.6. Empirische Ergebnisse

4.7. Wie lässt sich Input messen?

5. Herkunftssprachen und Spracherosion

5.1. Definition der Begriffe 'Herkunftssprache' und 'Herkunftssprecher'

5.2. Zentrale Forschungsfragen der Herkunftssprachforschung

5.3. Empirische Untersuchungen zu Herkunftssprechern romanischer Sprachen

5.4. Spracherosion: historischer Überblick über das Forschungsfeld des Sprachverlusts

5.5. Spracherosion in unterschiedlichen Sprechergruppen: adoptierte Kinder, Rückwanderer, Langzeitmigranten 1.Generation, Herkunftssprecher, Flüchtlinge

6. Methodologische Überlegungen

6.1. Welche Tests für welche Forschungsfragen?

Nachweis

Aspekte der Mehrsprachigkeit (BA ROM FR/ES/IT/PT Q 7:1, Q-5:2; Q-6NF:5, Q-6NF:6)
Dozentin: Prof. Dr. Flores

Klausur und Hausarbeitenbesprechung am 19.7.17

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 19.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 13.07.2017 BA+MA: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin: 13.07.2017 BA+MA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 17.10.2017, 14-16 Uhr, SH 0.106

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA+MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor-/Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar: 2.-19.7.2017.

Anmeldung für das Seminar bei Prof. Rinke (E-Mail: Esther.Rinke@em.uni-frankfurt.de) bis 30.4.2017.

Morphosyntaktische Variation im Spanischen und Portugiesischen (BA ROM Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6/L3 ES 2008: Q-S 1,2,3; L3 2015 Q-S:1, 2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Neuhaus

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 4.106

Inhalt Bei dieser Veranstaltung handelt es sich um ein Lektüre-Seminar. Die Texte für die jeweiligen Sitzungen werden in elektronischer Form zur Verfügung gestellt. Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar ist die Bereitschaft, sich mit wissenschaftlichen Texten in englischer, ggf. auch in spanischer bzw. portugiesischer Sprache auseinanderzusetzen. Wir werden folgende Schwerpunkte heranziehen: Zunächst werden wir uns mit dem Begriff Sprachvariation auseinandersetzen. Anschließend folgen verschiedene Phänomene, die uns zeigen, inwieweit das Spanische und Portugiesische im morphosyntaktischen Bereich Variation aufzeigen (Leísmo, klitische Dopplung, Stellung der Klitika, Realisierung von Subjektpronomina in europäischen und amerikanischen Varietäten). In einem nächsten Schritt gehen wir auf mögliche Analysen von Sprachvariation ein und befassen uns u.a. mit der Optimalitätstheorie.

Hausarbeiten müssen in diesem Seminar bis zum 15.7.17 eingereicht werden!!

Eine Anmeldung ist verbindlich und verpflichtend über OLAT vom 01.04. bis zum 30.04.17.

Die Teilnehmerzahl ist auf 36 Teilnehmerinnen bzw. Teilnehmer begrenzt.

Bitte melden Sie sich unbedingt bei der Seminarleitung, falls Sie in der ersten Sitzung nicht anwesend sein können, da Ihr Platz sonst an andere Interessenten vergeben wird.

Sollte die maximale TN-Zahl dieses Kurses bereits erreicht sein, nutzen Sie bitte die alternativen Kurs-Angebote für Ihre studierte Sprache.

Nachweis

Morphosyntaktische Variation im Spanischen und Portugiesischen (BA ROM Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6)

Dozentin: Dr. Mareike Neuhaus

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 12.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin: 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 17.10.2017, 14-16 Uhr, SH 0.106

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 03.07.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 15.07.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 03.07.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.

- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Nominalsyntax: Possessiva, Adjektive und Artikel des Spanischen und Portugiesischen: Entfällt!

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Elsig

La struttura del DP: Entfällt!

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sanfelici

Sintassi italiana: Il soggetto (BA ROM Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6/L3 2008: Q-S 1,2,3; L3 2015 Q-S:1, 2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Caloi

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt In questo corso approfondiremo diversi aspetti legati alla sintassi del soggetto con una particolare attenzione per i fenomeni che riguardano la lingua italiana.

Ci occuperemo della posizione del soggetto, dell'asimmetria soggetto-oggetto in fenomeni di estrazione e dell'acquisizioni di determinate proprietà del soggetto.

Nachweis La bibliografia di riferimento sarà fornita nel corso della prima lezione.
Sintassi italiana: Il soggetto (BA ROM Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6)
Dozentin: Irene Caloi

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Donnerstag, 20.07. 2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin: 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 17.10.2017, 14-16 Uhr, SH 0.106

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu

vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Grammatische Phänomene des Portugiesischen (BA ROM Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rinke

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Nachweis Grammatische Phänomene des Portugiesischen (BA ROM Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6))

Dozentin: Prof. Dr. Esther Rinke

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Dienstag, 18.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin: 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 17.10.2017, 14-16 Uhr, SH 0.106

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Composition C1 (BA ROM Q-6:2; Q-7:2; Q-5NF:1, Q-6NF:1/L3 2008 A-F:1, L2 2008 A-LF:3 /L3+L2 2015 A-F:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Parinot-Leconte

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 4.105

Nachweis Hinweis für die Studierenden in Bachelorstudiengängen:

In dieser Lehrveranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben. Es ist keine Prüfungsanmeldung über QIS möglich.

Producción y análisis de textos escritos B2.1 [L3 ES 2008 A-F:1//BA ROM Q-6; Q-7; ES; Q-5 ES NF; Q-6 ES NF]

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Diz Vidal

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 4.108

Nachweis Hinweis für die Studierenden in Bachelorstudiengängen:

In dieser Lehrveranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben. Es ist keine Prüfungsanmeldung über QIS möglich.

Producción y análisis de textos escritos B2.1 [L3 ES 2008 B-DF:5//BA ROM Q-6; Q-7; ES; Q-5 ES NF; Q-6 ES NF]

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Saban

Di, woch, 08:30 - 10:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 2.107

Nachweis Hinweis für die **Bachelorstudierenden** : In dieser Veranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben. Es ist **keine Anmeldung über QIS** möglich.

Italiano: composizione scritta e analisi testuale B2.2 (BA ROM Q-6:4; Q-7:4; Q-5NF; Q-6NF/ L3 2008 A-F:1)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Ventinelli

Di, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 5.157 Medienraum Romanistik

Inhalt Inhalt: gemeinsame Textanalyse (gemeinsame Lektüre typischer Texte -eine genaue Lektüreliste wird zu Semesterbeginn bekanntgegeben), Syntax des Satzgefüges: Aufbau und Umbau der Gliedersätze, Verknüpfungen im Satzgefüge und morphologische Unterscheidungen. Wiederholung der Morphologie; Gebrauch der Zeiten (Perfekt vs Imperfekt); Syntax des komplexen Satzes (Koordination, Subordination; verkürzte Nebensätze.)

Ziele: Nach Abschluss der Lehrveranstaltung, sollen die Studierenden ihre Kompetenzen in der Text- und Filmanalyse erweitert haben. Darüber hinaus sollten sie in der Lage sein, einen wissenschaftlichen Text zu einem literarischen Text oder Film zu verfassen. Korrektes Schreiben an die spezifische Sprache der Literatur.

Leistungsnachweis: regelmäßige Anwesenheit, aktive Mitarbeit, schriftliche Übungen, Bestehen der Klausur am 6.7.2015.

Empfohlene Literatur: 2004, Balboni.P., *Educazione letteraria e nuove tecnologie*, Torino, Utet.

Lehr- und Lernmethode: Arbeit über Text- und Filmanalyse. Diskussion über authentische Texte, Gruppenarbeit, learning by doing

Eine schriftliche, verbindliche Anmeldung bis 1.04.2017 ist erwünscht: Ventinelli@em.uni-frankfurt.de

Nachweis Hinweis für die Studierenden in Bachelorstudiengängen:
In dieser Lehrveranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben. Es ist keine Prüfungsanmeldung über QIS möglich.

Traduzione/Mediazione livello B2 (BA ROM Q-1IT:2, Q-2IT NF:2, Q-6:4; Q-7:4; Q-5NF; Q-6NF/L3 2008 A-F:1/L3 2015 A-F:3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Giaimo Patronas

Do, woch, 08:30 - 10:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt **Eine schriftliche, verbindliche Anmeldung bis 1.4.17. ist erwünscht:**
Giaimo@em.uni-frankfurt.de

Questo corso è rivolto a studenti con buone conoscenze attive dell'italiano e del tedesco e in particolare a chi abbia superato con successo le esercitazioni della grammatica e competenze integrate B1/B2. Attraverso l'analisi e la traduzione di testi di prosa letteraria contemporanea e di testi giornalistici di vario genere, toccheremo le problematiche fondamentali dell'analisi testuale e successivamente della pratica della traduzione, approfondendo in chiave contrastiva l'analisi sintattica e lessicale dei due sistemi linguistici. Per conseguire lo statino o i crediti previsti dal modulo è necessario svolgere le esercitazioni richieste e superare un test conclusivo. Il materiale di lavoro sarà messo a disposizione degli studenti durante la prima seduta. Si ricorda che è obbligatoria una frequenza regolare (80%) ed attiva.

Nachweis Traduzione/Mediazione livello B2 (BA ROM Q-1IT:2, Q-2IT NF:2)
Prüfungsform: Klausur 2-Std.
Klausurtermin : Donnerstag, 20.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis Montag, 03.07.2017, nur BA ROM Q-1IT:2, Q-2NF:2:
Anmeldung über QIS/LSF (BA-ROM: Q-6:4; Q-7:4; Q-5NF; Q-6NF: keine Anmeldung
über QIS möglich - Leistungsnachweis)
Rücktrittstermin bis: Montag, 03.07.2017
Wiederholungsprüfung: Donnerstag, 12.10.17, 10-12 Uhr, IG 5.201

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** .
QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig !
Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie
sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige
Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der
ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem
angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen
Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch
dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am
vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis
geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen
schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht
werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu
vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen
Prüfung(en).

Português: Composição (B1) (BA ROM Q-6, Q-7, Q-5NF, Q-6NF)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Neves

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 4.102

Nachweis Hinweis für die Studierenden in Bachelorstudiengängen:

In dieser Lehrveranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben. Es ist keine
Prüfungsanmeldung über QIS möglich.

Bem. zu Zeit und Ort Zeitänderung: Die Lehrveranstaltung findet nicht dienstags 10-12 sondern **DIENSTAGS
12-14 Uhr** statt.

Leitura e análise expressiva de textos dramáticos contemporâneos (B1/B2)

Arbeitsgemeinschaft, Lehrperson Neves

Do, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 1.103

Inhalt Nas aulas vão ser lidos e analisados na sua perspectiva não só gramatical, mas
especialmente ao nível da prosódia, textos dramáticos (escritos para serem
representados) de autores portugueses contemporâneos. No final do semestre será
encenada uma pequena peça de teatro com todos os participantes da disciplina.

Para estudantes de nível intermédio (B1/B2)

O material necessário será dado na aula.

Nachweis Kein Leistungsnachweis möglich.

Grupo Iberoamericano

Arbeitsgemeinschaft

Do, woch, 18:00 - 20:00, Seminarhaus - SH 2.105

Nachweis Kein Leistungsnachweis möglich.

Master Romanistische Linguistik

Kolloquium für Examenskandidaten, Masterstudierende und Doktoranden (Spanisch, Portugiesisch) (MARL5+8/BA ROM Q-7:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rinke

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Orientierungsveranstaltung

MARL 1: Sprachstruktur

Sprachwandel/Linguistic variation and change III (MA-IT 1b/MARL 1:1, 1:2; 3:1 ES/PT/FR/IT/L3 2008 FR/IT Q-S:1,2,3; 2015 Q-S:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Franco

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 28.06.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

MARL 2: Phonologie und Semantik

Noun types

Seminar, Lehrperson Meier

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt In semantic we distinguish for example (a) sortal nouns that classify individuals or things (Bsp. Kosmonaut, Wolke, etc.), (b) relational nouns that express a relation between two individuals or things (Bsp. Lehrer, Bewunderer, etc.) and (c) functional nouns, where the relation expressed may only be attributed to a single individual or thing (Bsp. Vater, Kopf, etc.). These differences are used in order to explain the combinability of a noun with a complement or adjunct (*a day of someone vs. a birthday of someone) and with different determiners (the mother of Mary vs. *a mother of Mary vs. a sister of Mary). In this seminar we investigate different classifications of nouns.

Nachweis Presentation plus term paper

Voraussetzung Knowledge on formal semantics

Literatur For a first impression on the phenomena and explanations see Barker, Chris (2011): Possessives and Relational nouns. In: Von Heusinger et al. (ed.): International Handbook of Semantics. 1109-1130 (als Elektronische Resource in der UB Frankfurt erhältlich) <https://www.degruyter.com/downloadpdf/books/9783110255072/9783110255072.1109/9783110255072.1109.xml>

The phonology of morphemes

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Moskal

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.301 IG 4.301

Inhalt In this seminar, we will explore whether constituents that have morphologically a different status also reflect this difference phonologically, and in what way. For instance, we will discuss phonological asymmetries between roots and affixes, the prefix/suffix asymmetry and how functional and lexical material behave different prosodically.

Nachweis essay/paper of 15-20 pages and in-class presentation.

Voraussetzung Participants must have completed Phonologie I and Phonologie II.

Literatur various articles distributed in class.

MARL 3: Sprachentwicklung

Experimental methods in language acquisition research

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: 5 (+2) CP, Lehrperson Schulz

Mo, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt **Learning outcome**

Students know representative state-of-the art methods in language acquisition research with a focus on multilingual participants. They can reflect on the role of the specific method for the research question, the target group(s), and for the results to be obtained. They are able to interpret different kinds of data and can relate them to current linguistic debates and theories.

Topics

- Introduction to leading methods (production: spontaneous speech, elicited production, elicited imitation; comprehension: truth-value judgment, preference tasks, grammaticality judgment) incl. their rationale, advantages, limitations, data analysis and interpretation
- Development of an experiment in small groups: Formulation of a research question, design of a task, presentation of the task in class, data collection with some participants, data analysis and final presentation to class in a 'student conference'
- Preparation of the written report

Teaching methods

Nachweis	Teacher input, group work, group and class discussion, student presentations
Voraussetzung	Two group presentations and written report, active participation in class
Literatur	Participation in "Psycho III" or similar knowledge; enrollment in the first class McDaniel, D., McKee, C. & Cairns, H. S. (1996) (eds.). Methods for Assessing Children's Syntax. Cambridge, MA: MIT Press.

Menn, L. & Bernstein Ratner, N. (2000) (eds.). Methods for Studying Language Production. Mahwah, NJ: Erlbaum.

Martin, D. W. (2007). Doing Psychology Experiments. Toronto: Wadsworth/Thomson.

Sprachwandel/Linguistic variation and change III (MA-IT 1b/MARL 1:1, 1:2; 3:1 ES/PT/FR/IT/L3 2008 FR/IT Q-S:1,2,3; 2015 Q-S:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Franco

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 28.06.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Nachweis	Prüfungsform: Hausarbeit Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017 Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017 Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017
----------	---

-----Hinweis für **Studierende in Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

The acquisition of semantics

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: 4 (+2) CP / 5(+2) CP, Lehrperson Schulz

Di, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt	In contrast to the acquisition of syntax, which has been investigated in depth for many different languages and across different acquisition types, to date semantics plays a less prominent role in language acquisition research (cf. van Geenhoven, 2006). This course will focus on the acquisition of sentential semantics by looking at typical development and language impairment.
--------	--

The first central question concerns the nature of the skills children need to successfully map linguistic expressions to their meaning. Focusing on the sentence level, we will look at the acquisition of telicity, factivity, exhaustivity in wh-questions, and relative clause meaning. The second central question concerns the nature of language impairment in the domain of semantics. Can semantic impairment be selective, i.e.

are there semantic difficulties that are not repercussions of difficulties in the lexical, pragmatic, syntactic, or phonological module? Is the semantic difficulty domain-specific, i.e. restricted to grammar, or domain-general? And finally, is the semantic difficulty caused by a delay or by a deficit? Evidence will be provided from the areas of telicity and exhaustivity in wh-questions suggesting that the semantic module can show selective and domain-specific deficits in children with Specific Language Impairment (SLI). In the final part of the course we will discuss the implications for a modular view of semantics in acquisition and for general accounts of the acquisition of semantics.

Nachweis Oral presentation (and term paper), active participation in class
Voraussetzung Participation in "Psycho III" or similar knowledge; enrollment in the first class
Literatur V. Van Geenhoven (Ed.), *Semantics in acquisition* (pp. 1-13). Dordrecht: Springer.

Guasti, M.T. (2002). *Language acquisition. The growth of grammar*. Cambridge, Ma: MIT Press.

Hamann, C. (2015). *Language Impairment in German Children*. In A. Stavrakaki (Ed.), *Specific Language Impairment. Current Trends in Research. Series Language Acquisition and Language Disorders*, 58 (pp. 215-251). Amsterdam: John Benjamins.

Schulz, P. & Grimm, A. (2012). *Spracherwerb*. In H. Drügh, S. Komfort-Hein, A. Kraß, C. Meier, G. Rohowski, R. Seidel und H. Weiß (Hrsg.), *Germanistik. Sprachwissenschaft – Literaturwissenschaft – Schlüsselkompetenzen* (S. 155-172). Stuttgart/Weimar: J. B. Metzler.

MARL 4: Sprachliche Variation und Mehrsprachigkeit

Aspekte der Mehrsprachigkeit (BA ROM FR/ES/IT/PT Q 7:1, Q-5:2; Q-6NF:5, Q-6NF:6/ L3 ES 2008+2015 Q-S 1, 2; MARL 4:1; 4:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Flores

Mo, woch, 10:00 - 14:00, 03.07.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 4.101

Mi, woch, 14:00 - 18:00, 05.07.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Fr, woch, 10:00 - 14:00, 07.07.2017 - 14.07.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt

Das Seminar gibt einen Überblick über zentrale Forschungsfragen der Mehrsprachigkeitsforschung. Zentrale Themen sind Spracherwerbstheorien, Kriterien zur Definition von «Zweisprachigkeit», der simultane und sukzessive Erwerb mehrerer Sprachen in der Kindheit, zum Altersfaktor im Spracherwerb, Sprachdominanz, Sprachinput und Transfer, Herkunftssprachen und Spracherosion, Methodologische Überlegungen

Unterrichtskonzept: Einführende Diskussionen zu den einzelnen Themen und Besprechung ausgewählter Artikel/Studien.

Programm:

1. Grundlagen des Spracherwerbs

1.1. Unterschiedliche theoretische Ansätze:

1.1.1. Historischer Überblick: nativistische vs. behavioristische vs. kognitivistische Ansätze

1.1.2. Aktuelle Debatte: nativistische vs. *usage-based* Theorien des L1 und L2-Erwerbs

2. Zweisprachigkeit

2.1. Profile des ‚bilingualen Sprechers‘

2.2. Berühmte Definitionen.

2.3. Definitionskriterien.

2.4. Mythen über Zweisprachigkeit

3. Bilingualer Spracherwerb

3.1. Simultaner Erwerb von zwei Erstsprachen (2L1)

3.2. Sukzessiver Erwerbs

3.3. Kindlicher und erwachsener L2-Erwerb: zur Bedeutung des Alters im Spracherwerb

4. Transfer, Dominanz und Input

4.1. Was bedeutet Transfer im Zweispracherwerb?

4.2. Empirische Ergebnisse zu Sprachtransfer

4.3. Definitionen von Sprachdominanz

4.4. Empirische Ergebnisse zu Dominanz

4.5. Quantität und Qualität des Sprachinputs

4.6. Empirische Ergebnisse

4.7. Wie lässt sich Input messen?

5. Herkunftssprachen und Spracherosion

5.1. Definition der Begriffe ‚Herkunftssprache‘ und ‚Herkunftssprecher‘

5.2. Zentrale Forschungsfragen der Herkunftssprachforschung

5.3. Empirische Untersuchungen zu Herkunftssprechern romanischer Sprachen

5.4. Spracherosion: historischer Überblick über das Forschungsfeld des Sprachverlusts

5.5. Spracherosion in unterschiedlichen Sprechergruppen: adoptierte Kinder, Rückwanderer, Langzeitmigranten 1.Generation, Herkunftssprecher, Flüchtlinge

6. Methodologische Überlegungen

6.1. Welche Tests für welche Forschungsfragen?

Nachweis

Aspekte der Mehrsprachigkeit (BA ROM FR/ES/IT/PT Q 7:1, Q-5:2; Q-6NF:5, Q-6NF:6)
Dozentin: Prof. Dr. Flores

Klausur und Hausarbeitenbesprechung am 19.7.17

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 19.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 13.07.2017 BA+MA: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin: 13.07.2017 BA+MA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 17.10.2017, 14-16 Uhr, SH 0.106

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA+MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor-/Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar: 2.-19.7.2017.

Anmeldung für das Seminar bei Prof. Rinke (E-Mail: Esther.Rinke@em.uni-frankfurt.de) bis 30.4.2017.

Interfacephänomene und Sprachvariation/Interface phenomena and cross-linguistic variation (MA RL 4:1; 4:2 (ES/PT/FR/IT)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rinke

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum,

Belegungspräferenz Fb 10

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2016 MARL: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 21.03.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 14.03.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 01.08.2017

-----Hinweis für **Studierende in Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen

Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.

- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

MARL 6 und 7: Fremdsprachenausbildung

Compétences intégrées C1/C2 : Expression Orale et Savoirs disciplinaires (L3 2008 A-F:4; Q-F:2, L2 2008- A-LF:5/L3 2015 Q-F:1/ MA RL 6+7/MA MCTE 4:3/MA-RLK-4.1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhlmann

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 4.107

Inhalt Ce cours s'adresse plus particulièrement aux étudiants passant prochainement l'épreuve orale du Staatsexam ainsi qu'à ceux inscrits en Master désireux d'améliorer leur compréhension et expression orale. Il repose notamment sur des mises en situation à partir d'exposés réalisés par les étudiants sur des thèmes relevant de leur discipline d'approfondissement (littérature, linguistique, sociolinguistique), mais aussi sur des exercices de diction variés (extraits de pièce de théâtre, poèmes) ou d'écoute de journaux audiovisuels suivis de discussion/débat sur des thèmes de l'actualité francophone de la semaine écoulée.

Ce cours est destiné aux étudiant(e)s ayant déjà suivi un cours de niveau C1.

L'inscription à ce cours se fait directement auprès de l'enseignant lors de la première séance ou au préalable par mail.

Nachweis

MA-Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA-RLK):

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Dienstag, 18.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis Montag, 03.07.2017, BA+MA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: Montag, 03.07.2017

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 11.10.2017, 12-14 Uhr, SH 0.106

MA-Romanistische Linguistik (MARL):

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.8.2017 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung: 31.08.2017

Rücktrittstermin bis: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/erneuter Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.

- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Compétences intégrées C1/C2 : Composition (L3 2008 A-F:4; Q-F:1; Q-F:3/L2 2008 A-LF:5/ L3 2015 Q-F:1/MA RL 6-7/MA MCTE 4/MA-RLK-4.1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lefort

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 5.106

Nachweis

MA-Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA-RLK):

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Donnerstag, 20.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis Montag, 03.07.2017, BA+MA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: Montag, 03.07.2017

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 11.10.2017, 12-14 Uhr, SH 0.106

MA-Romanistische Linguistik (MARL):

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.8.2017 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung: 31.08.2017

Rücktrittstermin bis: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/erneuter Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung:
06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Compétences intégrées C1/C2 : Traduction : Galerie de portraits (L3 2008 Q-F:1; Q-F:3/L2 2008 A-LF:5/ L3 - 2015 -FR Q-F:1/MARL 6+7/MA MCTE 4:3/MA-RLK-4.1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhlmann

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 4.107

Inhalt

À travers la transposition de textes assez complexes vers le français, ce cours propose un approfondissement des problèmes de traduction à partir des difficultés rencontrées dans la pratique : repérage des séquences textuelles, équilibre et cohérence du texte, choix parmi les variantes lexicales et syntaxiques, expressions idiomatiques etc... Il contribue donc aussi à l'enrichissement du vocabulaire, à la révision de

certain aspects de grammaire comparative et à un entraînement à l'utilisation des dictionnaires.

Ce semestre et sous l'intitulé « **Galerie de portraits** » nous allons surtout travailler sur la base de textes littéraires contemporains traçant le dessin de personnages fictifs ou réels. Certains de ces textes sont issus des annales des épreuves du **Capes** (Certificat d'aptitude au professorat de l'enseignement du second degré), ce qui vous donnera une idée des compétences attendues par les candidats pour réussir ce concours incontournable si l'on veut devenir professeur en collège/lycée en France.

Ce cours est destiné aux étudiant(e)s ayant déjà suivi un cours de niveau C1. Il est évalué par le contrôle continu et un examen sur table en fin de semestre.

L'inscription à ce cours se fait directement auprès de l'enseignant lors de la première séance ou au préalable par mail.

Nachweis

MA-Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA-RLK):

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 19.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis Montag, 03.07.2017, BA+MA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: Montag, 03.07.2017

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 11.10.2017, 12-14 Uhr, SH 0.106

MA-Romanistische Linguistik (MARL):

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.8.2017 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung: 31.08.2017

Rücktrittstermin bis: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/erneuter Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung:
06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Frankreich und Deutschland im Superwahljahr 2017 (Podiumsdiskussion)

Einzeltermin

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 12.06.2017 - 12.06.2017

Di, Einzel, 19:00 - 21:00, 27.06.2017 - 27.06.2017, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Inhalt

FRANKREICH UND DEUTSCHLAND IM SUPERWAHLJAHR

Diskussionsabende "regard croisé", ein deutsch-französischer Blickwinkel

2017 ist ein entscheidendes Wahljahr: im Mai wählen unsere französischen Nachbarn ihr Staatsoberhaupt, im Juni ein neues Parlament, im September finden in Deutschland Bundestagswahlen statt. Was bedeuten diese Wahlen für die Demokratie in Frankreich, Deutschland und Europa? Und was denken wir über die Politik unserer Nachbarn?

An zwei Abenden diskutieren wir mit Gästen aus Frankreich und Deutschland unter dem Motto „regard croisé“ (doppelter Blickwinkel) über aktuelle Entwicklungen. Die Diskussion ist hochschul- und stadtöffentlich, Interessierte sind herzlich willkommen (keine Voranmeldung nötig).

Die Veranstaltungen werden in Kooperation mit dem Fachbereich 10 (Institut für Romanische Sprachen und Literaturen) im Kontext der Lehrveranstaltung »Herausforderungen nationaler und europäischer Politik: Ein deutsch-französischer Vergleich im Superwahljahr 2017« organisiert und vom Förderfonds Lehre der Goethe-Universität unterstützt.

-

12. Juni 2017, 18 Uhr, Raum: PEG 1.G168

Frankreich: Ein Land im Ausnahmezustand wählt

Seit den Terroranschlägen im November 2015 befindet sich Frankreich im Ausnahmezustand. Und auch der Wahlkampf gestaltet sich ausnahmelos turbulent mit Überraschungssiegen in der Kandidatenkür sowie skandalösen Affären, die die politischen Lager vor eine Zerreißprobe stellen. Darüber hinaus spitzt sich der Wahlkampfkrimi in den zwei Urnengängen zur Präsidentschaftswahl weiter zu: wird auch dieses Mal das Mehrheitswahlrecht das politische Establishment so einen, dass ein Sieg des Front National verhindert werden kann?

Mitte Juni diskutieren wir mit Dr. Bruno Cautrès (Sciences Po, Paris) und Prof. Dr. Hans-Jürgen Lüsebrink (Universität des Saarlandes) über den Ausgang der Präsidentschaftswahlen sowie die laufenden Parlamentswahlen. Der Politikwissenschaftler Cautrès wird eine empirisch fundierte Analyse des Wählerverhaltens in Frankreich in die Diskussion einbringen. Der Romanist Prof. Dr. Lüsebrink als intimer Kenner der Geschichte, Kultur und Politik Frankreichs wird uns den größeren Kontext der aktuellen Entwicklungen im Nachbarland erläutern.

27. Juni 2017, 19 Uhr, Raum: Cas. 1.801

Deutschland: Stabilitätsanker oder Land im Umbruch?

Spätestens seit der Eurokrise wird Deutschland als Stabilitätsanker Europas, und seit den dramatischen Entwicklungen in Großbritannien und den USA sogar der westlichen Welt gehandelt. Auch innenpolitisch schien der Kurs mit der erneuten Kandidatur Angela Merkels zunächst auf Kontinuität gepolt, bis der Überraschungserfolg des sozialdemokratischen Gegenkandidaten für Bewegung im Wahlkampf sorgte. Zwei Fragen bewegen uns im Wahljahr 2017: Wird die Ära Merkel um eine vierte Amtszeit verlängert? Und welchen Zuspruch werden rechtspopulistische Kräfte erfahren?

Diese Fragen diskutieren wir mit Prof. Dr. Hélène Miard-Delacroix, (Universit  Paris I, IV) und Prof. Dr. Sigrid Ro steutscher (GU Frankfurt). Die Historikerin und Politikwissenschaftlerin Miard-Delacroix wird als Deutschland-Expertin aktuelle Entwicklungen auch mit Blick auf die deutsch-französische Beziehungen in den größeren zeithistorischen Kontext einordnen. Die Soziologin und Politikwissenschaftlerin Ro steutscher erklärt aktuelle Trends vor den Bundestagswahlen aus Sicht der Wahl- und Einstellungsforschung.

Kontakt: Valérie Kuhlmann, E-Mail: V.Kuhlmann@em.uni-frankfurt.de

Histoire culturelle et sociale : Pr sidentielles 2017, les défis de la France de demain (L3 2008 FR Q-F:4/ L3 2015 Q-F:2/ MA MCTE 4:2/MARL 6+7/MA-RLK-4:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhlmann

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt

En instaurant en 1962 l'élection du Président au suffrage universel direct, Charles De Gaulle, père de la Vème République française, renforça l'importance qu'avait déjà la fonction présidentielle pour en faire la véritable „clef de voute” d'un système politique souvent qualifié depuis de „monarchie républicaine”.

Dans ce contexte, il ne faut pas s'étonner alors que tous les cinq ans, la campagne qui précède ces fameuses élections donne lieu à une théâtralisation certaine, voire hystérisation de la scène politique.

Cette année, et en attendant le dénouement avec les premier et second tour de scrutin les 23 avril et 7 mai 2017 prochain, c'est en tous les cas ce qui est en train de se produire.

Sur fond de crise économique persistante depuis 40 ans, d'attaques terroristes sanglantes les temps passés, d'affaires de corruption diverses et de l'incapacité des partis politiques traditionnels à offrir des perspectives d'avenir, on assiste en effet à une sorte de „tragi-comédie pathétique” comme le dit le journal Le Monde. Et surtout à la montée inexorable du populisme, la seule question étant de savoir maintenant si Marine Le Pen, candidate du parti d'extrême droite le Front National, l'emportera contre Emmanuel Macron, candidat „ni droite ni gauche” de 39 ans, pour devenir la/le 8 me Président(e) de la 5 me puissance mondiale.

Après avoir refait le point sur le fonctionnement du système politique français et suivi le fil de l'actualité, le séminaire proposé s'attachera cependant à analyser les fractures socioculturelles qui traversent la société française: rejet des élites, montée du populisme, multiplication des mouvements citoyens, place des jeunes de „souche” et des banlieues, place de l'islam et lutte contre la radicalisation... Le tout pour essayer de comprendre aussi quels sont les défis à venir d'un pays actuellement complètement d bousol .

Dans ce contexte et en partenariat la Prof. Dr. Sandra Eckert du Département des Sciences Politiques de l'université, nous participerons également à deux tables-rondes/ Podiumdiskussionen intitul es „**Frankreich und Deutschland im Superwahljahr**” et réunissant des universitaires français et allemands qui viendront dans une sorte de „regards croisés” nous faire part de leurs analyses sur, entre autre, la montée des populismes dans nos deux pays.

- La première table-ronde sur la **France** aura lieu le lundi 12 juin 2017 et accueillera **Prof. Dr Hans-Jürgen Lüsebrink** de l'Université de la Sarre, romaniste et civilisationniste ainsi que **Prof. Dr. Bruno Cautrès**, politologue de la Fondation des Sciences Politiques à Paris.
- La deuxième table-ronde sur l'**Allemagne** aura lieu le jeudi 27 juin 2017 avec pour invitées **Prof. Dr. Hélène Miard-Delacroix**, germaniste et historienne de l'université de la Sorbonne à Paris ainsi que **Prof. Dr. Sigrid RoSSsteuscher**, responsable du Département des Sciences Politiques de la GU.

<https://qis.server.uni-frankfurt.de/qisserver/rds?state=verpublish& status=init& vmfile=no& publishid=226325& moduleCall=webInfo& publishConfFile=webInfo& publishSubDir=veranstaltung>

Ce cours est évalué par la participation active, la présentation d'un exposé, et, suivant les cursus, la composition écrite de l'exposé ou un examen sur table en fin de semestre.

Nachweis L'inscription se fait directement auprès de l'enseignant ou au préalable par mail.
MA-Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA-RLK):

Prüfungsform: Essay
Anmeldung zur Prüfung bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA+MA: nur über QIS/LSF
Abgabetermin des Essays: 31.08.2017
Rücktrittstermin von der Prüfung bis: 24.08.2017
Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin des Essays bis: 06.12.2017

MA-Romanistische Linguistik (MARL):

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung
Anmeldung zur Prüfung bis: 24.8.2017 BA/MA: nur über QIS
Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung: 31.08.2017
Rücktrittstermin bis: 24.08.2017
Wiederholungsprüfung/erneuter Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung:
06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **http://go.uni-frankfurt.de** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Análisis contrastivo de textos C1 [L3 ES 2008 Q-F:1//MCTE 4:3//MARL 6:2; MARL7:2//MA RLK 4:1]

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Saban

Do, woch, 08:30 - 10:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 4.106

Nachweis **MA-Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA-RLK):**

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Donnerstag, 20.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis Montag, 03.07.2017, BA+MA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: Montag, 03.07.2017

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 12.10.2017, 10-12 Uhr, SH 0.106

MA-Romanistische Linguistik (MARL):

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.7.2017 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung: 31.07.2017

Rücktrittstermin bis: 24.07.2017

Wiederholungsprüfung/erneuter Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung:
06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Producción y análisis de textos escritos C1 [L3 ES 2008 Q-F:1//MCTE 4:3//MARL 6:2; 7:2 //MA RLK 4:1]

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Muñoz-Aunión

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 4.107

Nachweis **MA-Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA-RLK):**

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Donnerstag, 20.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis Montag, 03.07.2017, BA+MA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: Montag, 03.07.2017

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 12.10.2017, 10-12 Uhr, SH 0.106

MA-Romanistische Linguistik (MARL):

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.8.2017 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung: 31.08.2017

Rücktrittstermin bis: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/erneuter Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung:
06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Producción y análisis de textos escritos C1 [L3 ES 2008 Q-F:1//MCTE 4:3//MARL 6:2; 7:2]

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Muñoz-Aunión

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 2.106

Nachweis

MA-Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA-RLK):

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Donnerstag, 20.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis Montag, 03.07.2017, MA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: Montag, 03.07.2017

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 12.10.2017, 10-12 Uhr, SH 0.106

MA-Romanistische Linguistik (MARL):

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.8.2017 MA: nur über QIS

Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung: 31.08.2017

Rücktrittstermin bis: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/erneuter Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung:
06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen

schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Cultura histórica y social: El testimonio latinoamericano [MCTE 4:2//MARL 6:1; MARL 7:1//MA RLK 4:2]

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Saban

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 5.106

Inhalt El testimonio es una de las prácticas literarias de mayor importancia en América Latina después del Boom y el género paradigmático en torno al cual se han desarrollado en el continente las reflexiones sobre memoria y trauma. Está vinculado desde su origen con el proyecto de la Revolución Cubana y mira, como una cabeza de Jano, tanto al pasado como al futuro. En ese sentido no es un género exclusivamente memorialista, sino un "discurso de resistencia de grupos subalternos, dirigido hacia la opinión pública internacional con el fin de denunciar actos o acciones que los sectores dominantes ocultan" (Freire, 2010). En este curso abordaremos los principales problemas teóricos y metodológicos que lo constituyen: la posibilidad de representar la voz de sujetos subalternos y la intervención del intelectual en esta operación interpretativa, el grado de fidelidad a los hechos o su manipulación ficcional a través de la escritura, su utilidad o no para probar la verdad jurídica, su censura institucional, así como su potencial político para operar en el espacio cultural y colaborar con el proyecto democrático de las sociedades. Con este fin leeremos fragmentos de algunos testimonios paradigmáticos como *Me llamo Rigoberta Menchú y así me nació la conciencia* (1983) de Rigoberta Menchú y Elizabeth Burgos-Debray, incluyendo novelas de no ficción como *Operación masacre* (1957) del argentino Rodolfo Walsh o algunos textos del uruguayo Eduardo Galeano. Haremos hincapié en los testimonios de ex detenidos-desaparecidos durante las últimas dictaduras militares en Argentina y Chile como por ejemplo *Una sola muerte numerosa* (1997) de la argentina Nora Strejilevich. Por último estudiaremos las transformaciones que el género ha sufrido en la actualidad en literatura y cine que lo han desplazado de la urgencia de la denuncia y la resistencia para otorgarle la posibilidad de renovadas reflexiones en torno a la memoria y la identidad haciendo uso de experimentaciones metatextuales, autoficcionales, fantásticas o irónicas. En el marco del seminario está prevista una excursión a Kassel durante la exposición de arte Documenta, donde la artista plástica argentina Marta Minujim montará un Partenón con libros prohibidos de la historia, entre los cuales se encuentran algunos de los testimonios que leeremos.

Nachweis

MA-Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA-RLK):

Prüfungsform: Essay

Anmeldung zur Prüfung bis: Dienstag, 24.07.2017 BA+MA: nur über QIS/LSF

Abgabetermin des Essays: 31.07.2017

Rücktrittstermin von der Prüfung bis: 24.07.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin des Essays bis: 06.12.2017

MA-Romanistische Linguistik (MARL):

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.7.2017 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung: 31.07.2017

Rücktrittstermin bis: 24.07.2017

Wiederholungsprüfung/erneuter Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung:
06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige**

Signatur als Datei herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Grupo Iberoamericano

Arbeitsgemeinschaft

Do, woch, 18:00 - 20:00, Seminarhaus - SH 2.105

Nachweis Kein Leistungsnachweis möglich.

Italiano: Traduzione livello C1/Mediazione C1 (L3 IT 2008 Q-F:1; L3 2015: Q-F: 1/MARL 6+7/MA RLK 4:1/MA It)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Giaimo Patronas

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt

Eine schriftliche, verbindliche Anmeldung bis 1.4.17 ist erwünscht:
Giaimo@em.uni-frankfurt.de

Questo corso è rivolto a studenti con conoscenze avanzate dell'italiano (livello C1) e del tedesco. Attraverso la traduzione di testi di prosa giornalistica e di prosa letteraria del XX secolo approfondiremo alcuni capitoli della pratica della traduzione, analizzando allo stesso tempo in chiave contrastiva la sintassi e il lessico dei due sistemi linguistici. Discuteremo inoltre l'uso sensato di vocabolari e dizionari. Durante il semestre si proporranno diverse esercitazioni che saranno decisive, superato il test finale, per conseguire lo statino o i crediti previsti dal modulo. Il materiale di lavoro sarà messo a disposizione degli studenti durante la prima seduta. Si ricorda che è obbligatoria una frequenza regolare (80%) ed attiva.

Nachweis

Masterstudiengang Italienstudien (MA It 7): Keine Modulprüfung.
Leistungsnachweis laut Studienordnung: Klausur (90 Min.) in Veranstaltung 2 des Moduls.

MA-Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA-RLK):

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 19.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis Montag, 03.07.2017, BA+MA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: Montag, 03.07.2017

Wiederholungsprüfung: Donnerstag, 13.10.2017, 10-12 Uhr, IG 5.201

MA-Romanistische Linguistik (MARL):

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.8.2017 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung: 31.08.2017

Rücktrittstermin bis: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/erneuter Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung:
06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Italiano: Storia culturale e sociale: Il cinema di Ettore Scola (L3 IT 2008 Q-F:3, Q-F:4; L3 2015: Q-F: 2/ MARL 6+7/MA RLK 4:2/MA It)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Giaimo Patronas

Fr, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt

Freitag, 10-12 Uhr: Seminar; 8.30-10 Uhr: Filmvorführung

Ettore Scola (1931-2016), è uno dei grandi maestri del cinema italiano del '900 le cui opere hanno segnato il passaggio dal Neorealismo alla Commedia all'italiana. In questo seminario percorreremo le tappe fondamentali della storia culturale del '900 attraverso il cinema di questo grande regista. In questo modo s'intende presentare ai partecipanti del materiale di approfondimento, riflessione e discussione sulle radici storiche, culturali e sociali del mondo italiano contemporaneo. Il corso è indirizzato agli studenti di livello avanzato. Il materiale di lavoro verrà messo a disposizione in una dispensa presentata nella prima lezione del corso.

Per un'introduzione all'argomento si consigliano:

- T. Koebner/F. Liptay, Ettore Scola, Film-Konzepte 23, edition text+kritik 2011/11
- G. Rondolino/D. Tomasi, Manuale del film, UTET Novara 2011

Nachweis

Masterstudiengang Italienstudien (MA It 7): Keine Modulprüfung. Leistungsnachweis laut Studienordnung: Klausur (90 Min.) in Veranstaltung 2 des Moduls.

MA-Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA-RLK):

Prüfungsform: Essay

Anmeldung zur Prüfung bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA+MA: nur über QIS/LSF

Abgabetermin des Essays: 31.08.2017

Rücktrittstermin von der Prüfung bis: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin des Essays bis: 06.12.2017

MA-Romanistische Linguistik (MARL):

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.8.2017 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung: 31.08.2017

Rücktrittstermin bis: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/erneuter Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung:
06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Leitura e análise expressiva de textos dramáticos contemporâneos (B1/B2)

Arbeitsgemeinschaft, Lehrperson Neves

Do, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 1.103

Inhalt Nas aulas vão ser lidos e analisados na sua perspectiva não só gramatical, mas especialmente ao nível da prosódia, textos dramáticos (escritos para serem representados) de autores portugueses contemporâneos. No final do semestre será encenada uma pequena peça de teatro com todos os participantes da disciplina.

Para estudantes de nível intermédio (B1/B2)

O material necessário será dado na aula.

Nachweis Kein Leistungsnachweis möglich.

Português: Cultura Histórica e Social: Um retrato social por Miguel Esteves Cardoso (B1/B2) (MARL 6+7/MA RLK 4:1; 4:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Neves

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 3.108

Nachweis **Masterstudiengang Deutsch-portugiesische Studien (DPS:4):**
Keine Modulprüfung. Die Art des Leistungsnachweises (mündliche Präsentation oder Klausur, 90 Minuten) wird von der Dozentin zum Semesterbeginn festgelegt.

MA-Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA-RLK):

Prüfungsform: Essay

Anmeldung zur Prüfung bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA+MA: nur über QIS/LSF

Abgabetermin des Essays: 31.08.2017

Rücktrittstermin von der Prüfung bis: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin des Essays bis: 06.12.2017

MA-Romanistische Linguistik (MARL):

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.8.2017 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung: 31.08.2017

Rücktrittstermin bis: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/erneuter Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung:
06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Zeitänderung: Die Lehrveranstaltung findet nicht dienstags 12-14 sondern **DIENSTAGS 10-12 Uhr** statt.

Master Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft

Wiederholungs-/Nachschreibklausuren Romanistik aus dem WiSe 16/17

Einzeltermin

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 05.04.2017 - 05.04.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 06.04.2017 - 06.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 10.04.2017 - 10.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 11.04.2017 - 11.04.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.04.2017, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 21.04.2017 - 21.04.2017, Seminarhaus - SH 3.105

Inhalt Wiederholungs- und Nachholklausuren aus dem Wintersemester 2016/17

An den Wiederholungs-/Nachschreibklausuren können die Studierenden in den folgenden Fällen teilnehmen:

1) bei **Bachelorstudierenden**:

- wenn die Klausur beim ersten Termin im WiSe 2016/17 nicht bestanden wurde
- wenn die Klausur am ersten Termin wegen Krankheit nicht mitgeschrieben wurde

(Vorlage eines ärztlichen Attestes nötig. Bei Modulprüfungen in den BA-Studiengängen, muß das Attest an das Prüfungsamt geschickt werden);
- wenn die/der Bachelorstudierende vom **Prüfungsamt** die Erlaubnis hat, den Nachschreibtermin wahrzunehmen.

- 2) bei **Lehramtsstudierenden**: wenn bei kumulativen Modulprüfungen eine **Teil** modulprüfung nicht bestanden wurde, jedoch mindestens 3 NP erreicht wurden und die/der jeweilige Dozentin/Dozent von dem Wunsch, an der Wiederholungsprüfung teilzunehmen, informiert ist.
Die Teilnahme an den Wiederholungs-/Nachschreibklausuren ist bei nichtbestandenen Modulprüfungen lt. Prüfungsordnung nicht möglich.

Klausurplan (vorläufig)

Veranstaltungen zur Fremdsprachenausbildung:

- **Französisch : Dienstag, 11.04.2017, 10-12 Uhr, Raum SH 5.101**
(alle Lehrveranstaltungen von Valérie Kuhlmann; Anne Lefort, Géraldine Parinot-Leconte, Dr. Aurore Peyroles)
- **Spanisch : Mittwoch, 05.04.2017, 10-12 Uhr, Raum SH 5.101**
(alle Lehrveranstaltungen von Dr. Marta Muñoz-Auni6n, Mart6n Diz Vidal, Dr. Karen Saban)
- **Italienisch : Donnerstag, 06.04.2017, 10-12 Uhr, Raum IG 5.201**
(alle Lehrveranstaltungen von Cristina Giaimo Patronas, Irene Caloi, Dr. Anna Ventinelli)
- **Portugiesisch :**
(alle Lehrveranstaltungen von Daniela Neves)

Veranstaltungen zu Literaturwissenschaft, Sprachwissenschaft und Fachdidaktik:

Mittwoch, 19.04.2017, 12-14 Uhr, Raum: Casino 1.802:

Einführung in die französische Literaturwissenschaft (Dr. Frank Estelmann)

Einführung in die spanische Literaturwissenschaft (Prof. Dr. Gerhard Wild)

Einführung in die portugiesische Literaturwissenschaft (Prof. Dr. Gerhard Wild)

Einführung in die italienische Literaturwissenschaft (Lena Schönwälder)

Indigener Sprachkontakt in Lateinamerika: Morphosyntaktische Einflüsse und Sprachwandel (Dr. Martin Elsig)

Fachdidaktik: alle Lehrveranstaltungen

Katalanisch: alle Lehrveranstaltungen

Donnerstag, 20.04.2017, 14-16 Uhr, Raum: Casino 1.801:

Sprachwissenschaftliches Propädeutikum (Dr. Imme Kuchenbrandt, Priv.Do. Dr. Ingo Feldhausen)

Einführung in die Syntax des Französischen (Nicolas Lamoure)

Einführung in die Phonetik und Phonologie des Spanischen (Priv.Do. Dr. Ingo Feldhausen)

Einführung in die Phonologie des Italienischen und des Französischen (Matthieu Segui)

Einführung in die Frankophoniestudien (Marie Leroy)

Einführung in die Morphologie des Französischen und Spanischen (Dr. Andrea Seilheimer)

Einführung in die Syntax ES/PT (Dr. Mareike Neuhaus)

Mehrsprachigkeit und Sprachkontakt in der Frankophonie (Anna Weirich)

Acquisizione della sintassi italiana (Irene Caloi)

Die Subjekt-Verb-Inversion im Französischen und Spanischen (Dr. Martin Elsig)

Freitag, 21.04.2017, 12-14 Uhr, SH 3.105

Baskischveranstaltungen (Lourdes Izagirre Ondarra)

Introduzione alla fonologia italiana (Eugenia Greco)

Introduction à la morphologie française (Silvia Schaefer)

Introduzione alla sintassi italiana (Anna Marchesini)

Sintassi in diacronia (Dr. Emanuela Sanfelici)

Die Pronomina des Spanischen (Dr. Imme Kuchenbrandt)

Der Subjunktiv ES/FR/Kat (Priv.Doiz.Dr. Ingo Feldhausen)

Konstruktionsgrammatik und gesprochene Sprache (Französisch) (Prof. Dr. Jürgen Erfurt)

Minorités linguistiques en France et en Italie (M. Leroy)

Orientierungsveranstaltung

MA-RLK-1: Vergleichende Literaturgeschichte der Romania

Intertextualität: Theorie und Beispiele aus den romanischen Literaturen (BA ROM FR/ES/IT/PT Q-4:1, Q-3NF:2, Q-4:2, Q-6:1, Q-5NF:5, Q-5NF:6/MA RLK:1:2/MA RLK:3 /L3 FR/ES/IT 2015 Q-L:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Berneiser

Fr, 14tägl, 14:00 - 18:00, ab 21.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 30.06.2017 - 30.06.2017, Seminarhaus - SH 2.109

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.

- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Literaturtheorie und Schreibpraxis (BA ROM Q-4:1; Q-3NF:2, FW-O-2/L3 2008 ES/FR Q-L:2, L3 2015 Q-L:1, Q-L:3/MA-RLK-1.1/MA MCTE 7)

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Spiller

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 27.04.2017 - 27.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 18.05.2017 - 18.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Inhalt Blockseminar vom 18.6. bis 24.06. im Gästehaus der Goethe Universität „Haus Bergkranz“ im Kleinen Walsertal. Die beiden ersten Sitzungen finden am 27.04. und am 18.05. jeweils um 12 Uhr statt.

In diesem Seminar stellen Studierende ihre geplanten oder bereits aufgenommenen Abschlussarbeiten und Forschungsprojekte vor. Außerdem bietet es Gelegenheit zur Wiederholung prüfungsrelevanter theoretischer Schwerpunkte. Das Examenskolloquium ermöglicht eine Vertiefung, wie sie in den anderen Veranstaltungstypen nicht möglich ist. Die TeilnehmerInnen erhalten eine praktische Anleitung zum Strukturieren und Schreiben größerer Arbeiten sowie einen Überblick aktueller Tendenzen in der Literatur- und Kulturtheorie.

Voraussetzung für die Teilnahme ist eine verbindliche Anmeldung möglichst frühzeitig in meinen Sprechstunden oder schriftlich bei: salerno-petersen@em.uni-frankfurt.de, **spätestens zum 19. Mai 2017** .

Ein Reader zu den theoretischen Grundlagen wird zur Verfügung gestellt. Dieser ist abzuholen bei Skript & Kopie in der Wolfsgangstraße.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA+MA: nur über QIS/LSF

Abgabetermin der Hausarbeit bis: Donnerstag, 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA+MA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen Romanistik** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu

vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Altfranzösische Tristandichtungen und der "Tristan" des Gottfried von Straßburg (BA ROM Q-4:2, Q-6:1, Q-5NF:5, Q-5NF:6/L3 2008 Q-L:1, L3 2015 Q-L:2/MA-RLK-1.1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ihring

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA+MA: nur über QIS/LSF

Abgabetermin der Hausarbeit bis: Donnerstag, 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA+MA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de>
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Representing Islam - représentant l'Islam: transkulturelle Perspektiven in Film und Literatur (BA ROM FR/ES Q-6:1; Q-5NF:6/MA-RLK-1.1, 2.1, 2.2/MCTE 3/L3 FR/ES 2008 Q-L:2, L3 2015 Q-L:3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schulze-Engler/Spiller

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt

Das Seminar vermittelt einen Überblick über literarische und filmische Repräsentationsformen des Islams. Durch die vergleichende anglistisch-frankophone Ausrichtung ergeben sich nuancierte Sichtweisen, die eine Kritik an fundamentalistischen und rassistischen Stereotypen ermöglichen. Die kritische Auseinandersetzung sowohl mit dem Islam als auch mit dem säkularisierten Westen ist als transkultureller Prozess zu betrachten, an dem arabische oder asiatische und europäische Intellektuelle beteiligt sind. Im Seminar werden die dabei eingesetzten Narrative zu diskutieren sein.

Literatur:

Tahar Ben Jelloun, *La prière de l'absent*, (dt. *Das Gebet des Abwesenden*)

Michel Houellebecq, *Soumission*, (dt. *Die Unterwerfung*)

Monica Ali, *Brick Lane* (dt. *Brick Lane*)

Hanif Kureishi, *The Black Album* (dt. *Das schwarze Album*)

Filme:

Bab El Oued city , Merzak Allouache

The Reluctant Fundamentalist , Mira Nair

Voraussetzungen/Organisatorisches:

Dieses Seminar steht Master- und Lehramtsstudierenden offen. Die Arbeitssprache des Seminars ist Deutsch; die literarischen Texte werden im englischen bzw. französischen Original gelesen. Alle Romane liegen auch in deutscher oder englischer sowie französischer Übersetzung vor. Die SeminarteilnehmerInnen werden gebeten, so viele der Texte wie möglich vor Seminarbeginn zu lesen und die Filme individuell anzusehen, bevor sie im Seminar besprochen werden. Alle literarischen Texte sind im Buchhandel erhältlich; die Filme können während des Semesters ausgeliehen werden. Zu Beginn des Semesters liegt ein Seminar-Reader vor, der alle notwendigen Sekundärtexte (Pflichtlektüre für alle SeminarteilnehmerInnen!) enthält.

Für dieses Seminar können Sie sich **zwischen 1. und 31.3.2017 anmelden** . Bitte schicken Sie eine Email unter Angabe Ihres Namens, Studiengangs und Ihrer Matrikelnummer an annibeer@stud.uni-frankfurt.de.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA ROM+MA RLK: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Baudelaire: Les Fleurs du Mal (BA ROM Q-4:2, Q-6:1, Q-5NF:5, Q-5NF:6/L3 2008 Q-L:2, L3 2015 Q-L:3/ MA-RLK-1.1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schönwälder

Mo, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA: nur über QIS/LSF

Abgabetermin der Hausarbeit bis: Donnerstag, 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Quand les villes dorment: les heures noires dans la littérature moderne (BA Q-4:2, Q-6:1, Q-5NF:5, Q-5NF:6/MA RLK:1:2; 2:1, 2:2/L3 2008 QL-2, L3 2015 QL-3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Estelmann

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 3.106

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Iberoromania und maurische Kultur (BA ROM ES/PT Q-4:2, Q-6:1; Q-5NF:5, Q-5NF:6/MA-RLK-1.1/MA-RLK-2:1;MA-RLK-2:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wild

Mi, woch, 08:30 - 10:00, 19.04.2017 - 19.07.2017

Inhalt Die iberische Halbinsel war 800 Jahre Einflüssen durch die maurischen Eroberer geprägt. Das Konzept der "convivencia" führt zunächst zu einem kreativen Austausch von drei Kulturen unterschiedlicher Ethnie, Sprache und Religion. Für Literatur, Sprache und Kultur hatte diese auf eine Duldung Andersgläubiger beruhende Gesellschaftsform tiefgreifende Folgen. Denn lang bevor sich in den nachlateinischen

Volkssprachen Literaturen herausbildeten, beruhte sowohl die literarische wie auch administrative Schriftlichkeit auf dem Arabischen, Hebräischen und Lateinischen. Durch die militärische Expansion während der produktiven Phase des Islam (9.-11. Jh.) ist selbst die Literatur Süditaliens und v.a. Siziliens nicht ohne den kreativen Austausch mit der Kultur der muslimischen Eroberer zu denken. Im ersten Teil des Seminars steht die wechselvolle Geschichte von Eroberung, Blütezeit und Niedergang der iberomaurischen Zivilisation mittels zeitgenössischer historiographischer Texte verortet werden. Im zweiten Teil wollen wir den Reichtum der vorromanischen Literatur der Iberoromania v.a. durch close reading kennenlernen und uns sodann der Frage etwaiger Einflüsse auf die Entstehung der volkssprachlichen Dichtung widmen. Die europäische Versdichtung, der spanische Schelmenroman und der Abenteuerroman erweisen sich als ebenso abhängig von den Kulturtransfers aus Andalusien und Süditalien wie der Beginn der exakten Naturwissenschaften,

Die meisten arabischen Texte liegen in spanischen Übersetzungen vor. Erwartet werden gute Spanischkenntnisse. Wünschenswert sind ferner Sprachkenntnisse des Französischen, ggf. auch Italienischen und Portugiesischen. Texte werden per Mail verschickt.

Abgabe der Hausarbeiten: 31.08.2017

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA+MA: nur über QIS/LSF

Abgabetermin der Hausarbeit bis: Donnerstag, 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA+MA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: Donnerstag, 07.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Änderung der Seminarzeit: Die Veranstaltung kann nicht dienstags 14-16 Uhr stattfinden; sie findet **MITTWOCHS, 8.30 - 10 Uhr** , statt.

Veranstaltungsort: IG 6.251

Perspectivas transmediáticas de la memoria colectiva en el Paraguay contemporáneo (BA ROM ES Q-6:1; Q-5NF:6/MA-RLK-1.1, 2.1, 2.2/MCTE 3/L3 ES 2008 Q-L:2, L3 2015 Q-L:3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson López Petzoldt

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 05.05.2017, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt

El seminario se propone examinar la cultura de recordación paraguaya a través de sus múltiples manifestaciones en el cine, la literatura, la televisión e Internet. Como en varios países de América Latina, la transición a la era democrática, el descubrimiento

de comprometedores archivos policiales, los testimonios de víctimas de la dictadura, la instauración de una Comisión de Verdad y Justicia (CVJ), así como la creación de museos, entre muchos otros factores, impulsan en Paraguay corrientes convergentes y divergentes de memoria colectiva que, a su vez, impactan en la producción artística del país. Y al revés, dado que también las obras cinematográficas y literarias que deseamos estudiar inciden significativamente en la cultura de recordación paraguaya. A todo ello se suma el Bicentenario de la Independencia cuya celebración en 2011 ha fomentado la reflexión transmediática acerca del pasado reciente y no tan reciente de un pueblo que habla, piensa y rememora en dos lenguas: el castellano y el guaraní.

Para realizar el trabajo propuesto serán debatidos diferentes horizontes teóricos y modalidades de memoria colectiva así como de "narrativas de la memoria", del testimonio, de las relaciones dialógicas entre memoria, cine y literatura, y serán tratadas también particularidades del cine, la literatura y la cultura del Paraguay. En las primeras sesiones plenarias será presentado el conjunto de obras audiovisuales y literarias que componen el *corpus*. A modo de preparación e introducción, se recomienda la lectura de la novela *Asunción bajo toque de siesta* (2007), de Hermes Giménez Espinoza, disponible en la Biblioteca Virtual Miguel de Cervantes (<http://www.cervantesvirtual.com/nd/ark:/59851/bmcpn9m5>), así como un recorrido por el museo virtual MEVES: "Memoria y Verdad sobre el Stronismo": www.meves.org.py.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA/MA RLK: nur über QIS/LSF

Abgabetermin der Hausarbeit bis: Donnerstag, 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA+MA RLK: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen und Master RLK** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Italienische Romane und ihre Verfilmungen: Bassani und Tomasi di Lampedusa (BA ROM IT Q-4:2, Q-6:1; Q-5NF:5, Q-5NF:6/MA-RLK-1.1/L3 2008 Q-L:2, L3 2015 Q-L:3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lüderssen

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt

Das Seminar verknüpft literatur- und medienwissenschaftliche Aspekte. Zwei große italienische Romane des 20. Jahrhunderts werden Gegenstand der Seminararbeit sein: Giuseppe Tomasi di Lampedusa, "Il Gattopardo" und Giorgio Bassani, "Il giardino dei Finzi-Contini". Auf die verschiedene Methoden aufgreifende Lektüre und Interpretation der Romane folgt der Vergleich mit den jeweiligen Verfilmungen von Luchino Visconti (Gattopardo) und Vittorio de Sica (Giardino dei Finzi-Contini), in den auch filmanalytische Methoden einfließen.

Zu Semesterbeginn sind die beiden Romane als gelesen vorauszusetzen (erhältlich in Taschenbuchausgaben und im Netz).

Scheinvergabe: Ausführliche Analyse eines Kapitels aus den beiden Romanen mit Diskussionsleitung und schriftliche Hausarbeit.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA: nur über QIS/LSF

Abgabetermin der Hausarbeit bis: Donnerstag, 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Die Modulzugehörigkeit des Seminars hat sich geändert.

Zuordnung bis 22.3.17: BA ROM Q-2:2;Q-3 NF:1/L3 2008 A-L:2, B-SLW:2/L3 2015 A-L:1; AL:2, B-SLW:2.

Ludovico Ariosto: Orlando furioso (BA ROM IT Q-4:2, Q-6:1; Q-5NF:5, Q-5NF:6/MA-RLK-1.1/L3 2008 Q-L:1, L3 2015 Q-L:1, Q-L:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Frenz

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Inhalt

Ritter und Ritterinnen, Zauberer und Feen, Fabelwesen und magische Objekte, blutige Gemetzel und intime Szenen, Panegyrik und Ironie – das und vieles mehr sind die Zutaten des *Orlando furioso* [1516; 1521; 1532], eines der erfolgreichsten und folgenreichsten Texte des 16. Jahrhunderts. In fast 40000 Versen erzählt Ariosto u.a. davon, wie die Franken sich der Heiden erwehren, wie Orlando seinen Verstand verliert, weil die schönste Frau der Welt, die chinesische Prinzessin Angelica, einen anderen liebt, wie Astolfo auf den Mond fliegt, um den verlorenen Verstand wiederzubeschaffen, und wie der Heide Ruggiero und die Christin Bradamante zusammenfinden, um das Fürstengeschlecht der Este zu begründen, dessen Ruhm das *poema cavalleresco* in die Welt posaunen will. Themen des Seminars sind Ariostos Erzähl- und Verskunst, Quellen und Vorbilder (der *Furioso* versteht sich ausdrücklich als Fortsetzung von Boiardos *Orlando innamorato*), Parodien (z.B. Folengos *Orlandino*), Weiterdichtungen (z.B. Lope de Vega, *La hermosa de Angélica*) und Einflüsse (von Cervantes' *Don Quijote* bis hin zu Italo Calvinos *Cavaliere inesistente*), mit ergänzenden Seitenblicken auf Malerei und Musik. Dazu werden wir die Bedeutung der *questione della lingua* (also der Debatte um eine einheitliche italienische Literatursprache) für das Gedicht untersuchen sowie seine Rolle in den poetologischen Diskussionen über das epische Dichten.

Empfohlene Ausgabe: Lanfranco Caretti (Hg.), Einaudi 1992 u.ö.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA+MA: nur über QIS/LSF

Abgabetermin der Hausarbeit bis: Donnerstag, 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA+MA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

MA-RLK-2: Literatur- und Kulturtransfer in der Romania

Iberoromania und maurische Kultur (BA ROM ES/PT Q-4:2, Q-6:1; Q-5NF:5, Q-5NF:6/MA-RLK-1.1/MA-RLK-2:1;MA-RLK-2:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wild

Mi, woch, 08:30 - 10:00, 19.04.2017 - 19.07.2017

Inhalt

Die iberische Halbinsel war 800 Jahre Einflüssen durch die maurischen Eroberer geprägt. Das Konzept der "convivencia" führt zunächst zu einem kreativen Austausch von drei Kulturen unterschiedlicher Ethnie, Sprache und Religion. Für Literatur, Sprache und Kultur hatte diese auf eine Duldung Andersgläubiger beruhende Gesellschaftsform tiefgreifende Folgen. Denn lang bevor sich in den nachlateinischen Volkssprachen Literaturen herausbildeten, beruhte sowohl die literarische wie auch administrative Schriftlichkeit auf dem Arabischen, Hebräischen und Lateinischen. Durch die militärische Expansion während der produktiven Phase des Islam (9.-11. Jh.) ist selbst die Literatur Süditaliens und v.a. Siziliens nicht ohne den kreativen Austausch mit der Kultur der muslimischen Eroberer zu denken. Im ersten Teil des Seminars steht die wechselvolle Geschichte von Eroberung, Blütezeit und Niedergang der iberomaurischen Zivilisation mittels zeitgenössischer historiographischer Texte verortet werden. Im zweiten Teil wollen wir den Reichtum der vorromanischen Literatur der Iberoromania v.a. durch close reading kennenlernen und uns sodann der Frage etwaiger Einflüsse auf die Entstehung der volkssprachlichen Dichtung widmen. Die europäische Versdichtung, der spanische Schelmenroman und der Abenteuerroman erweisen sich als ebenso abhängig von den Kulturtransfers aus Andalusien und Süditalien wie der Beginn der exakten Naturwissenschaften,

Die meisten arabischen Texte liegen in spanischen Übersetzungen vor. Erwartet werden gute Spanischkenntnisse. Wünschenswert sind ferner Sprachkenntnisse des Französischen, ggf. auch Italienischen und Portugiesischen. Texte werden per Mail verschickt.

Abgabe der Hausarbeiten: 31.08.2017

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA+MA: nur über QIS/LSF

Abgabetermin der Hausarbeit bis: Donnerstag, 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA+MA: nur über QIS/LSF
Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: Donnerstag,
07.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Änderung der Seminarzeit: Die Veranstaltung kann nicht dienstags 14-16 Uhr stattfinden; sie findet **MITTWOCHS, 8.30 - 10 Uhr** , statt.

Veranstaltungort: IG 6.251

Perspectivas transmediáticas de la memoria colectiva en el Paraguay contemporáneo (BA ROM ES Q-6:1; Q-5NF:6/MA-RLK-1.1, 2.1, 2.2/MCTE 3/L3 ES 2008 Q-L:2, L3 2015 Q-L:3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson López Petzoldt

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 05.05.2017, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt

El seminario se propone examinar la cultura de recordación paraguaya a través de sus múltiples manifestaciones en el cine, la literatura, la televisión e Internet. Como en varios países de América Latina, la transición a la era democrática, el descubrimiento de comprometedores archivos policiales, los testimonios de víctimas de la dictadura, la instauración de una Comisión de Verdad y Justicia (CVJ), así como la creación de museos, entre muchos otros factores, impulsan en Paraguay corrientes convergentes y divergentes de memoria colectiva que, a su vez, impactan en la producción artística del país. Y al revés, dado que también las obras cinematográficas y literarias que deseamos estudiar inciden significativamente en la cultura de recordación paraguaya. A todo ello se suma el Bicentenario de la Independencia cuya celebración en 2011 ha fomentado la reflexión transmediática acerca del pasado reciente y no tan reciente de un pueblo que habla, piensa y rememora en dos lenguas: el castellano y el guaraní.

Para realizar el trabajo propuesto serán debatidos diferentes horizontes teóricos y modalidades de memoria colectiva así como de "narrativas de la memoria", del testimonio, de las relaciones dialógicas entre memoria, cine y literatura, y serán tratadas también particularidades del cine, la literatura y la cultura del Paraguay. En las primeras sesiones plenarias será presentado el conjunto de obras audiovisuales y literarias que componen el *corpus* . A modo de preparación e introducción, se recomienda la lectura de la novela *Asunción bajo toque de siesta* (2007), de Hermes Giménez Espinoza, disponible en la Biblioteca Virtual Miguel de Cervantes (<http://www.cervantesvirtual.com/nd/ark:/59851/bmcpn9m5>), así como un recorrido por el museo virtual MEVES: "Memoria y Verdad sobre el Stronismo": www.meves.org.py.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA/MA RLK: nur über QIS/LSF

Abgabetermin der Hausarbeit bis: Donnerstag, 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA+MA RLK: nur über QIS/
LSF

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen und Master RLK** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Quand les villes dorment: les heures noires dans la littérature moderne (BA Q-4:2, Q-6:1, Q-5NF:5, Q-5NF:6/MA RLK:1:2; 2:1, 2:2/L3 2008 QL-2, L3 2015 QL-3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Estelmann

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 3.106

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Representing Islam - représentant l'Islam: transkulturelle Perspektiven in Film und Literatur (BA ROM FR/ES Q-6:1; Q-5NF:6/MA-RLK-1.1, 2.1, 2.2/MCTE 3/L3 FR/ES 2008 Q-L:2, L3 2015 Q-L:3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schulze-Engler/Spiller

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz
FB 10

Inhalt

Das Seminar vermittelt einen Überblick über literarische und filmische Repräsentationsformen des Islams. Durch die vergleichende anglistisch-frankophone Ausrichtung ergeben sich nuancierte Sichtweisen, die eine Kritik an fundamentalistischen und rassistischen Stereotypen ermöglichen. Die kritische Auseinandersetzung sowohl mit dem Islam als auch mit dem säkularisierten Westen ist als transkultureller Prozess zu betrachten, an dem arabische oder asiatische und europäische Intellektuelle beteiligt sind. Im Seminar werden die dabei eingesetzten Narrative zu diskutieren sein.

Literatur:

Tahar Ben Jelloun, *La prière de l'absent*, (dt. *Das Gebet des Abwesenden*)

Michel Houellebecq, *Soumission*, (dt. *Die Unterwerfung*)

Monica Ali, *Brick Lane* (dt. *Brick Lane*)

Hanif Kureishi, *The Black Album* (dt. *Das schwarze Album*)

Filme:

Bab El Oued city, Merzak Allouache

The Reluctant Fundamentalist, Mira Nair

Voraussetzungen/Organisatorisches:

Dieses Seminar steht Master- und Lehramtsstudierenden offen. Die Arbeitssprache des Seminars ist Deutsch; die literarischen Texte werden im englischen bzw. französischen Original gelesen. Alle Romane liegen auch in deutscher oder englischer sowie französischer Übersetzung vor. Die SeminarteilnehmerInnen werden gebeten, so viele der Texte wie möglich vor Seminarbeginn zu lesen und die Filme individuell anzusehen, bevor sie im Seminar besprochen werden. Alle literarischen Texte sind im Buchhandel erhältlich; die Filme können während des Semesters ausgeliehen werden. Zu Beginn des Semesters liegt ein Seminar-Reader vor, der alle notwendigen Sekundärtexte (Pflichtlektüre für alle SeminarteilnehmerInnen!) enthält.

Für dieses Seminar können Sie sich **zwischen 1. und 31.3.2017 anmelden**. Bitte schicken Sie eine Email unter Angabe Ihres Namens, Studiengangs und Ihrer Matrikelnummer an annibeer@stud.uni-frankfurt.de.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA ROM+MA RLK: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de> Wichtig! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen

Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.

- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

MA-RLK-3: Forschungskolloquium und Selbststudium

"Denken geht durch den Magen": Eine interdisziplinäre Vortragsreihe zur Esskultur der Gegenwart

Einzeltermin

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 20.04.2017 - 20.04.2017, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Mi, woch, 18:00 - 20:00, 26.04.2017 - 12.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt

In einer globalisierten Welt mit schier unerschöpflichen Ernährungsoptionen fällt die Wahl der „richtigen“ Nahrung nicht leicht. Essen ist ein Politikum, weil es Identität stiftet und subtile Möglichkeiten des gesellschaftlichen Ein- und Ausschlusses bietet. Essen und Kochen, Essgewohnheiten und einzelne Speisen sind nie etwas „natürlich“ Gegebenes, sondern immer schon kulturell formiert: Damit etwas „gut zu essen“ ist, muss es folglich auch „gut zu denken“ sein.

In der Frankfurter Vortragsreihe werden sich namhafte Experten aus Ethnologie, Soziologie, Philosophie, Literatur-, Kultur- und Filmwissenschaft sowie Psychologie, Kulturanthropologie und Molekulargastronomie mit den subtilen Verbindungen zwischen „Denken“ und „Essen“ auseinandersetzen.

Prgramm :

20.4.(Donnerstag): Laurent Gautier: Den Geschmack denken: von der Kommunikation zur Repräsentation im Bereich der Weinsensorik (Raum: Casino 1.801)

26.4. (Mittwoch): Marin Trenk: Der Siegeszug von Pizza, Döner und Sushi: Wie Deutschland sich kulinarisch abgeschafft und neu erfunden hat (Raum: HZ 9)

10.5. (Mittwoch): Gisela Welz: Typisch, einheimisch, echt. Kulinarische Inszenierungen und Tourismus (Raum: HZ 9)

25.5.: Thomas A. Vilgis: Auf den Spuren des Geschmacks: was uns die Evolution lehrt (Raum: HZ 9)

7.6.: Irmela Hijija-Kirschner: O-motenashi - Japanische Gastlichkeit. Facetten eines kulturellen Schlüsselkonzepts (Raum: HZ 9)

21.6.: Christian Denker: Vom Geist des Bauches. Für eine Philosophie der Verdauung (Raum: HZ 9)

5.7.: Heinz Drügh: All inclusive. Ausschweifung heute (Raum: HZ 9)

12.7.: Frederike Felcht: Hunger nach Freiheit. Zu Lotte Inuks Roman *Sultekunstnerinde* (Hungerkünstlerin, 2004) (Raum: HZ 9)

Bis auf den Vortrag von L. Gautier (Do, 18-20, Cas 1801) finden alle Vorträge mittwochs von 18-20 im HZ 9 statt.

Kontakt/Organisation:

Prof. Dr. Christine Ott (Institut für Romanische Sprachen und Literaturen, FB 19)

Prof. Dr. Frank Schulze-Engler (Neue Englischsprachige Literaturen und Kulturen, FB 10)

Prof. Dr. Vinzenz Hediger (Theater, Film- und Medienwissenschaft, FB 10)

Intertextualität: Theorie und Beispiele aus den romanischen Literaturen (BA ROM FR/ES/IT/PT Q-4:1, Q-3NF:2, Q-4:2, Q-6:1, Q-5NF:5, Q-5NF:6/MA RLK:1:2/MA RLK:3 /L3 FR/ES/IT 2015 Q-L:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Berneiser

Fr, 14tägl, 14:00 - 18:00, ab 21.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 30.06.2017 - 30.06.2017, Seminarhaus - SH 2.109

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

MA-RLK-4: Romanistische Fremdsprachenausbildung

Compétences intégrées C1/C2 : Composition (L3 2008 A-F:4; Q-F:1; Q-F:3/L2 2008 A-LF:5/ L3 2015 Q-F:1/MA RL 6-7/MA MCTE 4/MA-RLK-4.1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lefort

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 5.106

Nachweis

MA-Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA-RLK):

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Donnerstag, 20.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis Montag, 03.07.2017, BA+MA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: Montag, 03.07.2017

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 11.10.2017, 12-14 Uhr, SH 0.106

MA-Romanistische Linguistik (MARL):

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.8.2017 BA/MA: nur über QIS
Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung: 31.08.2017
Rücktrittstermin bis: 24.08.2017
Wiederholungsprüfung/erneuter Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung:
06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **http://go.uni-frankfurt.de** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Compétences intégrées C1/C2 : Expression Orale et Savoirs disciplinaires (L3 2008 A-F:4; Q-F:2, L2 2008- A-LF:5/L3 2015 Q-F:1/ MA RL 6+7/MA MCTE 4:3/MA-RLK-4.1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhlmann

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 4.107

Inhalt

Ce cours s'adresse plus particulièrement aux étudiants passant prochainement l'épreuve orale du Staatsexam ainsi qu'à ceux inscrits en Master désireux d'améliorer leur compréhension et expression orale. Il repose notamment sur des mises en situation à partir d'exposés réalisés par les étudiants sur des thèmes relevant de leur discipline d'approfondissement (littérature, linguistique, sociolinguistique), mais aussi sur des exercices de diction variés (extraits de pièce de théâtre, poèmes) ou d'écoute de journaux audiovisuels suivis de discussion/débat sur des thèmes de l'actualité francophone de la semaine écoulée.

Ce cours est destiné aux étudiant(e)s ayant déjà suivi un cours de niveau C1.

L'inscription à ce cours se fait directement auprès de l'enseignant lors de la première séance ou au préalable par mail.

Nachweis

MA-Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA-RLK):

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Dienstag, 18.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis Montag, 03.07.2017, BA+MA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: Montag, 03.07.2017

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 11.10.2017, 12-14 Uhr, SH 0.106

MA-Romanistische Linguistik (MARL):

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.8.2017 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung: 31.08.2017

Rücktrittstermin bis: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/erneuter Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung:
06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **http://go.uni-frankfurt.de** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Compétences intégrées C1/C2 : Traduction : Galerie de portraits (L3 2008 Q-F:1; Q-F:3/L2 2008 A-LF:5/ L3 - 2015 -FR Q-F:1/MARL 6+7/MA MCTE 4:3/MA-RLK-4.1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhlmann

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 4.107

Inhalt

À travers la transposition de textes assez complexes vers le français, ce cours propose un approfondissement des problèmes de traduction à partir des difficultés rencontrées dans la pratique : repérage des séquences textuelles, équilibre et cohérence du texte, choix parmi les variantes lexicales et syntaxiques, expressions idiomatiques etc... Il contribue donc aussi à l'enrichissement du vocabulaire, à la révision de certains aspects de grammaire comparative et à un entraînement à l'utilisation des dictionnaires.

Ce semestre et sous l'intitulé « **Galerie de portraits** » nous allons surtout travailler sur la base de textes littéraires contemporains traçant le dessin de personnages fictifs ou réels. Certains de ces textes sont issus des annales des épreuves du **Capes** (Certificat d'aptitude au professorat de l'enseignement du second degré), ce qui vous donnera une idée des compétences attendues par les candidats pour réussir ce concours incontournable si l'on veut devenir professeur en collège/lycée en France.

Ce cours est destiné aux étudiant(e)s ayant déjà suivi un cours de niveau C1. Il est évalué par le contrôle continu et un examen sur table en fin de semestre.

L'inscription à ce cours se fait directement auprès de l'enseignant lors de la première séance ou au préalable par mail.

Nachweis

MA-Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA-RLK):

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 19.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis Montag, 03.07.2017, BA+MA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: Montag, 03.07.2017

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 11.10.2017, 12-14 Uhr, SH 0.106

MA-Romanistische Linguistik (MARL):

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.8.2017 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung: 31.08.2017

Rücktrittstermin bis: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/erneuter Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung:

06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Frankreich und Deutschland im Superwahljahr 2017 (Podiumsdiskussion)

Einzeltermin

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 12.06.2017 - 12.06.2017

Di, Einzel, 19:00 - 21:00, 27.06.2017 - 27.06.2017, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Inhalt

FRANKREICH UND DEUTSCHLAND IM SUPERWAHLJAHR

Diskussionsabende "regard croisé", ein deutsch-französischer Blickwinkel

2017 ist ein entscheidendes Wahljahr: im Mai wählen unsere französischen Nachbarn ihr Staatsoberhaupt, im Juni ein neues Parlament, im September finden in Deutschland Bundestagswahlen statt. Was bedeuten diese Wahlen für die Demokratie in Frankreich, Deutschland und Europa? Und was denken wir über die Politik unserer Nachbarn?

An zwei Abenden diskutieren wir mit Gästen aus Frankreich und Deutschland unter dem Motto „regard croisé“ (doppelter Blickwinkel) über aktuelle Entwicklungen. Die Diskussion ist hochschul- und stadtöffentlich, Interessierte sind herzlich willkommen (keine Voranmeldung nötig).

Die Veranstaltungen werden in Kooperation mit dem Fachbereich 10 (Institut für Romanische Sprachen und Literaturen) im Kontext der Lehrveranstaltung »Herausforderungen nationaler und europäischer Politik: Ein deutsch-französischer Vergleich im Superwahljahr 2017« organisiert und vom Förderfonds Lehre der Goethe-Universität unterstützt.

-

12. Juni 2017, 18 Uhr, Raum: PEG 1.G168

Frankreich: Ein Land im Ausnahmezustand wählt

Seit den Terroranschlägen im November 2015 befindet sich Frankreich im Ausnahmezustand. Und auch der Wahlkampf gestaltet sich ausnahmelos turbulent mit Überraschungssiegen in der Kandidatenkür sowie skandalösen Affären, die die politischen Lager vor eine Zerreißprobe stellen. Darüber hinaus spitzt sich der Wahlkampfkrimi in den zwei Urnengängen zur Präsidentschaftswahl weiter zu: wird auch dieses Mal das Mehrheitswahlrecht das politische Establishment so einen, dass ein Sieg des Front National verhindert werden kann?

Mitte Juni diskutieren wir mit Dr. Bruno Cautrès (Sciences Po, Paris) und Prof. Dr. Hans-Jürgen Lüsebrink (Universität des Saarlandes) über den Ausgang der Präsidentschaftswahlen sowie die laufenden Parlamentswahlen. Der Politikwissenschaftler Cautrès wird eine empirisch fundierte Analyse des Wählerverhaltens in Frankreich in die Diskussion einbringen. Der Romanist Prof. Dr. Lüsebrink als intimer Kenner der Geschichte, Kultur und Politik Frankreichs wird uns den größeren Kontext der aktuellen Entwicklungen im Nachbarland erläutern.

27. Juni 2017, 19 Uhr, Raum: Cas. 1.801

Deutschland: Stabilitätsanker oder Land im Umbruch?

Spätestens seit der Eurokrise wird Deutschland als Stabilitätsanker Europas, und seit den dramatischen Entwicklungen in Großbritannien und den USA sogar der westlichen Welt gehandelt. Auch innenpolitisch schien der Kurs mit der erneuten Kandidatur Angela Merkels zunächst auf Kontinuität gepolt, bis der Überraschungserfolg des sozialdemokratischen Gegenkandidaten für Bewegung im Wahlkampf sorgte. Zwei Fragen bewegen uns im Wahljahr 2017: Wird die Ära Merkel um eine vierte Amtszeit verlängert? Und welchen Zuspruch werden rechtspopulistische Kräfte erfahren?

Diese Fragen diskutieren wir mit Prof. Dr. Hélène Miard-Delacroix, (Universität Paris I, IV) und Prof. Dr. Sigrid Roßteutscher (GU Frankfurt). Die Historikerin und Politikwissenschaftlerin Miard-Delacroix wird als Deutschland-Expertin aktuelle Entwicklungen auch mit Blick auf die deutsch-französischen Beziehungen in den größeren zeithistorischen Kontext einordnen. Die Soziologin und Politikwissenschaftlerin Roßteutscher erklärt aktuelle Trends vor den Bundestagswahlen aus Sicht der Wahl- und Einstellungsforschung.

Kontakt: Valérie Kuhlmann, E-Mail: V.Kuhlmann@em.uni-frankfurt.de

Histoire culturelle et sociale : Présidentielles 2017, les défis de la France de demain (L3 2008 FR Q-F:4/ L3 2015 Q-F:2/ MA MCTE 4:2/MARL 6+7/MA-RLK-4:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhlmann

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt En instaurant en 1962 l'élection du Président au suffrage universel direct, Charles De Gaulle, père de la Vème République française, renforça l'importance qu'avait déjà la fonction présidentielle pour en faire la véritable „clef de voute” d'un système politique souvent qualifié depuis de „monarchie républicaine”.

Dans ce contexte, il ne faut pas s'étonner alors que tous les cinq ans, la campagne qui précède ces fameuses élections donne lieu à une théâtralisation certaine, voire hystérisation de la scène politique.

Cette année, et en attendant le dénouement avec les premier et second tour de scrutin les 23 avril et 7 mai 2017 prochain, c'est en tous les cas ce qui est en train de se produire.

Sur fond de crise économique persistante depuis 40 ans, d'attaques terroristes sanglantes les temps passés, d'affaires de corruption diverses et de l'incapacité des partis politiques traditionnels à offrir des perspectives d'avenir, on assiste en effet à une sorte de „*tragi-comédie pathétique*” comme le dit le journal Le Monde. Et surtout à la montée inexorable du populisme, la seule question étant de savoir maintenant si Marine Le Pen, candidate du parti d'extrême droite le Front National, l'emportera contre Emmanuel Macron, candidat „ni droite ni gauche” de 39 ans, pour devenir la/le 8ème Président(e) de la 5ème puissance mondiale.

Après avoir refait le point sur le fonctionnement du système politique français et suivi le fil de l'actualité, le séminaire proposé s'attachera cependant à analyser les fractures socioculturelles qui traversent la société française: rejet des élites, montée du populisme, multiplication des mouvements citoyens, place des jeunes de „souche” et des banlieues, place de l'islam et lutte contre la radicalisation... Le tout pour essayer de comprendre aussi quels sont les défis à venir d'un pays actuellement complètement déboussolé.

Dans ce contexte et en partenariat la Prof. Dr. Sandra Eckert du Département des Sciences Politiques de l'université, nous participerons également à deux tables-rondes/ Podiumdiskussionen intitulées „**Frankreich und Deutschland im Superwahljahr**” et réunissant des universitaires français et allemands qui viendront dans une sorte de „regards croisés” nous faire part de leurs analyses sur, entre autre, la montée des populismes dans nos deux pays.

- La première table-ronde sur la **France** aura lieu le lundi 12 juin 2017 et accueillera **Prof. Dr Hans-Jürgen Lüsebrink** de l'Université de la Sarre, romaniste et civilisationniste ainsi que **Prof. Dr. Bruno Cautrès**, politologue de la Fondation des Sciences Politiques à Paris.
- La deuxième table-ronde sur l'**Allemagne** aura lieu le jeudi 27 juin 2017 avec pour invitées **Prof. Dr. Hélène Miard-Delacroix**, germaniste et historienne de l'université de la Sorbonne à Paris ainsi que **Prof. Dr. Sigrid RoSSsteuscher**, responsable du Département des Sciences Politiques de la GU.

<https://qis.server.uni-frankfurt.de/qisserver/rds?state=verpublish& status=init& vmfile=no& publishid=226325& moduleCall=webInfo& publishConfFile=webInfo& publishSubDir=veranstaltung>

Ce cours est évalué par la participation active, la présentation d'un exposé, et, suivant les cursus, la composition écrite de l'exposé ou un examen sur table en fin de semestre.

L'inscription se fait directement auprès de l'enseignant ou au préalable par mail.
MA-Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA-RLK):

Nachweis

Prüfungsform: Essay

Anmeldung zur Prüfung bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA+MA: nur über QIS/LSF
Abgabetermin des Essays: 31.08.2017

Rücktrittstermin von der Prüfung bis: 24.08.2017
Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin des Essays bis: 06.12.2017

MA-Romanistische Linguistik (MARL):

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung
Anmeldung zur Prüfung bis: 24.8.2017 BA/MA: nur über QIS
Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung: 31.08.2017
Rücktrittstermin bis: 24.08.2017
Wiederholungsprüfung/erneuter Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung:
06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Análisis contrastivo de textos C1 [L3 ES 2008 Q-F:1//MCTE 4:3//MARL 6:2; MARL7:2//MA RLK 4:1]

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Saban

Do, woch, 08:30 - 10:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 4.106

Nachweis **MA-Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA-RLK):**

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Donnerstag, 20.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis Montag, 03.07.2017, BA+MA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: Montag, 03.07.2017

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 12.10.2017, 10-12 Uhr, SH 0.106

MA-Romanistische Linguistik (MARL):

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung
Anmeldung zur Prüfung bis: 24.7.2017 BA/MA: nur über QIS
Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung: 31.07.2017
Rücktrittstermin bis: 24.07.2017
Wiederholungsprüfung/erneuter Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung:
06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige**

Signatur als Datei herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Producción y análisis de textos escritos C1 [L3 ES 2008 Q-F:1//MCTE 4:3//MARL 6:2; 7:2 //MA RLK 4:1]

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Muñoz-Aunión

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 4.107

Nachweis

MA-Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA-RLK):

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Donnerstag, 20.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis Montag, 03.07.2017, BA+MA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: Montag, 03.07.2017

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 12.10.2017, 10-12 Uhr, SH 0.106

MA-Romanistische Linguistik (MARL):

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.8.2017 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung: 31.08.2017

Rücktrittstermin bis: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/erneuter Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung:
06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Cultura histórica y social: El testimonio latinoamericano [MCTE 4:2//MARL 6:1; MARL 7:1//MA RLK 4:2]

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Saban

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 5.106

Inhalt El testimonio es una de las prácticas literarias de mayor importancia en América Latina después del Boom y el género paradigmático en torno al cual se han desarrollado en el continente las reflexiones sobre memoria y trauma. Está vinculado desde su origen con el proyecto de la Revolución Cubana y mira, como una cabeza de Jano, tanto al pasado como al futuro. En ese sentido no es un género exclusivamente memorialista, sino un "discurso de resistencia de grupos subalternos, dirigido hacia la opinión pública internacional con el fin de denunciar actos o acciones que los sectores dominantes ocultan" (Freire, 2010). En este curso abordaremos los principales problemas teóricos y metodológicos que lo constituyen: la posibilidad de representar la voz de sujetos subalternos y la intervención del intelectual en esta operación interpretativa, el grado de fidelidad a los hechos o su manipulación ficcional a través de la escritura, su utilidad o no para probar la verdad jurídica, su censura institucional, así como su potencial político para operar en el espacio cultural y colaborar con el proyecto democrático de las sociedades. Con este fin leeremos fragmentos de algunos testimonios paradigmáticos como *Me llamo Rigoberta Menchú y así me nació la conciencia* (1983) de Rigoberta Menchú y Elizabeth Burgos-Debray, incluyendo novelas de no ficción como *Operación masacre* (1957) del argentino Rodolfo Walsh o algunos textos del uruguayo Eduardo Galeano. Haremos hincapié en los testimonios de ex detenidos-desaparecidos durante las últimas dictaduras militares en Argentina y Chile como por ejemplo *Una sola muerte numerosa* (1997) de la argentina Nora Strejilevich. Por último estudiaremos las transformaciones que el género ha sufrido en la actualidad en literatura y cine que lo han desplazado de la urgencia de la denuncia y la resistencia para otorgarle la posibilidad de renovadas reflexiones en torno a la memoria y la identidad haciendo uso de experimentaciones metatextuales, autoficcionales, fantásticas o irónicas. En el marco del seminario está prevista una excursión a Kassel durante la exposición de arte Documenta, donde la artista plástica argentina Marta Minujim montará un Partenón con libros prohibidos de la historia, entre los cuales se encuentran algunos de los testimonios que leeremos.

Nachweis

MA-Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA-RLK):

Prüfungsform: Essay

Anmeldung zur Prüfung bis: Dienstag, 24.07.2017 BA+MA: nur über QIS/LSF

Abgabetermin des Essays: 31.07.2017

Rücktrittstermin von der Prüfung bis: 24.07.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin des Essays bis: 06.12.2017

MA-Romanistische Linguistik (MARL):

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.7.2017 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung: 31.07.2017

Rücktrittstermin bis: 24.07.2017

Wiederholungsprüfung/erneuter Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung:
06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis

geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Grupo Iberoamericano

Arbeitsgemeinschaft

Do, woch, 18:00 - 20:00, Seminarhaus - SH 2.105

Nachweis Kein Leistungsnachweis möglich.

Italiano: Traduzione livello C1/Mediazione C1 (L3 IT 2008 Q-F:1; L3 2015: Q-F: 1/MARL 6+7/MA RLK 4:1/MA It)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Giaimo Patronas

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt **Eine schriftliche, verbindliche Anmeldung bis 1.4.17 ist erwünscht:**
Giaimo@em.uni-frankfurt.de

Questo corso è rivolto a studenti con conoscenze avanzate dell'italiano (livello C1) e del tedesco. Attraverso la traduzione di testi di prosa giornalistica e di prosa letteraria del XX secolo approfondiremo alcuni capitoli della pratica della traduzione, analizzando allo stesso tempo in chiave contrastiva la sintassi e il lessico dei due sistemi linguistici. Discuteremo inoltre l'uso sensato di vocabolari e dizionari. Durante il semestre si proporranno diverse esercitazioni che saranno decisive, superato il test finale, per conseguire lo statino o i crediti previsti dal modulo. Il materiale di lavoro sarà messo a disposizione degli studenti durante la prima seduta. Si ricorda che è obbligatoria una frequenza regolare (80%) ed attiva.

Nachweis **Masterstudiengang Italienstudien (MA It 7):** Keine Modulprüfung.
Leistungsnachweis laut Studienordnung: Klausur (90 Min.) in Veranstaltung 2 des Moduls.

MA-Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA-RLK):

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 19.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis Montag, 03.07.2017, BA+MA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: Montag, 03.07.2017

Wiederholungsprüfung: Donnerstag, 13.10.2017, 10-12 Uhr, IG 5.201

MA-Romanistische Linguistik (MARL):

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.8.2017 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung: 31.08.2017

Rücktrittstermin bis: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/erneuter Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung:
06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de> Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen

Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.

- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Italiano: Storia culturale e sociale: Il cinema di Ettore Scola (L3 IT 2008 Q-F:3, Q-F:4; L3 2015: Q-F: 2/ MARL 6+7/MA RLK 4:2/MA It)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Giaimo Patronas

Fr, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt

Freitag, 10-12 Uhr: Seminar; 8.30-10 Uhr: Filmvorführung

Ettore Scola (1931-2016), è uno dei grandi maestri del cinema italiano del '900 le cui opere hanno segnato il passaggio dal Neorealismo alla Commedia all'italiana. In questo seminario percorreremo le tappe fondamentali della storia culturale del '900 attraverso il cinema di questo grande regista. In questo modo s'intende presentare ai partecipanti del materiale di approfondimento, riflessione e discussione sulle radici storiche, culturali e sociali del mondo italiano contemporaneo. Il corso è indirizzato agli studenti di livello avanzato. Il materiale di lavoro verrà messo a disposizione in una dispensa presentata nella prima lezione del corso.

Per un'introduzione all'argomento si consigliano:

- T. Koebner/F. Liptay, Ettore Scola, Film-Konzepte 23, edition text+kritik 2011/11
- G. Rondolino/D. Tomasi, Manuale del film, UTET Novara 2011

Nachweis

Masterstudiengang Italienstudien (MA It 7): Keine Modulprüfung.
Leistungsnachweis laut Studienordnung: Klausur (90 Min.) in Veranstaltung 2 des Moduls.

MA-Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA-RLK):

Prüfungsform: Essay

Anmeldung zur Prüfung bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA+MA: nur über QIS/LSF

Abgabetermin des Essays: 31.08.2017

Rücktrittstermin von der Prüfung bis: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin des Essays bis: 06.12.2017

MA-Romanistische Linguistik (MARL):

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.8.2017 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung: 31.08.2017

Rücktrittstermin bis: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/erneuter Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung:
06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Português: Cultura Histórica e Social: Um retrato social por Miguel Esteves Cardoso (B1/B2) (MARL 6+7/MA RLK 4:1; 4:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Neves

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 3.108

Nachweis

Masterstudiengang Deutsch-portugiesische Studien (DPS:4):

Keine Modulprüfung. Die Art des Leistungsnachweises (mündliche Präsentation oder Klausur, 90 Minuten) wird von der Dozentin zum Semesterbeginn festgelegt.

MA-Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA-RLK):

Prüfungsform: Essay

Anmeldung zur Prüfung bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA+MA: nur über QIS/LSF

Abgabetermin des Essays: 31.08.2017

Rücktrittstermin von der Prüfung bis: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin des Essays bis: 06.12.2017

MA-Romanistische Linguistik (MARL):

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.8.2017 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung: 31.08.2017

Rücktrittstermin bis: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/erneuter Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung:
06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige**

Signatur als Datei herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Zeitänderung: Die Lehrveranstaltung findet nicht dienstags 12-14 sondern **DIENSTAGS 10-12 Uhr** statt.

Leitura e análise expressiva de textos dramáticos contemporâneos (B1/B2)

Arbeitsgemeinschaft, Lehrperson Neves

Do, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 1.103

Inhalt Nas aulas vão ser lidos e analisados na sua perspetiva não só gramatical, mas especialmente ao nível da prosódia, textos dramáticos (escritos para serem representados) de autores portugueses contemporâneos. No final do semestre será encenada uma pequena peça de teatro com todos os participantes da disciplina.

Para estudantes de nível intermédio (B1/B2)

O material necessário será dado na aula.

Nachweis Kein Leistungsnachweis möglich.

Master Deutsch-portugiesische Studien / Estudos Luso-Alemães

MA-DPS 2: Kultur- und Literaturtransfer I / Transferências culturais e literárias I

MA-DPS 3: Sprachstrukturen / Estruturas linguísticas

MA-DPS 4: Fremdsprachenausbildung

MA-DPS 5: Kultur- und Literaturtransfer II / Transferências culturais e literárias II

MA-DPS 6: Zweisprachigkeit und L2-Erwerb / Bilinguismo e Aquisição L2

MA-DPS 7: Praxiskompetenzen

MA-DPS 8.1: Spezialisierung / Opção Especialização – Literatur- und Kulturwissenschaft

MA-DPS 8.2: Spezialisierung / Opção Especialização – Sprachwissenschaft

Master Italienstudien / Studi Italiani

MA-It 1.a Einführungsmodul - Italienische Literatur in Geschichte und Gegenwart I

MA-It 1.b Einführungsmodul - Italienische Sprache in Geschichte und Gegenwart I

La struttura del DP: Entfällt!

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sanfelici

Sprachwandel/Linguistic variation and change III (MA-IT 1b/MARL 1:1, 1:2; 3:1 ES/PT/FR/IT/L3 2008 FR/IT Q-S:1,2,3; 2015 Q-S:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Franco

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 28.06.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit
Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS
Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017
Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017
Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** **sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

MA-It 6 Interdisziplinäres Modul - Italienische Kunst, Kultur und Gesellschaft im europäischen Kontext

MA-It 7 Fremdsprachenausbildung

Italiano: Storia culturale e sociale: Il cinema di Ettore Scola (L3 IT 2008 Q-F:3, Q-F:4; L3 2015: Q-F: 2/ MARL 6+7/MA RLK 4:2/MA It)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Giaimo Patronas

Fr, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt **Freitag, 10-12 Uhr: Seminar; 8.30-10 Uhr: Filmvorführung**

Ettore Scola (1931-2016), è uno dei grandi maestri del cinema italiano del '900 le cui opere hanno segnato il passaggio dal Neorealismo alla Commedia all'italiana. In questo seminario percorreremo le tappe fondamentali della storia culturale del '900 attraverso il cinema di questo grande regista. In questo modo s'intende presentare ai partecipanti del materiale di approfondimento, riflessione e discussione sulle radici storiche, culturali e sociali del mondo italiano contemporaneo. Il corso è indirizzato agli studenti di livello avanzato. Il materiale di lavoro verrà messo a disposizione in una dispensa presentata nella prima lezione del corso.

Per un'introduzione all'argomento si consigliano:

- T. Koebner/F. Liptay, Ettore Scola, Film-Konzepte 23, edition text+kritik 2011/11
- G. Rondolino/D. Tomasi, Manuale del film, UTET Novara 2011

Nachweis

Masterstudiengang Italienstudien (MA It 7): Keine Modulprüfung.
Leistungsnachweis laut Studienordnung: Klausur (90 Min.) in Veranstaltung 2 des Moduls.

MA-Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA-RLK):

Prüfungsform: Essay

Anmeldung zur Prüfung bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA+MA: nur über QIS/LSF

Abgabetermin des Essays: 31.08.2017

Rücktrittstermin von der Prüfung bis: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin des Essays bis: 06.12.2017

MA-Romanistische Linguistik (MARL):

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.8.2017 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung: 31.08.2017

Rücktrittstermin bis: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/erneuter Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung:
06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **http://go.uni-frankfurt.de** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Italiano: Traduzione livello C1/Mediazione C1 (L3 IT 2008 Q-F:1; L3 2015: Q-F: 1/MARL 6+7/MA RLK 4:1/MA It)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Giaimo Patronas

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt

Eine schriftliche, verbindliche Anmeldung bis 1.4.17 ist erwünscht:
Giaimo@em.uni-frankfurt.de

Questo corso è rivolto a studenti con conoscenze avanzate dell'italiano (livello C1) e del tedesco. Attraverso la traduzione di testi di prosa giornalistica e di prosa letteraria del XX secolo approfondiremo alcuni capitoli della pratica della traduzione, analizzando allo stesso tempo in chiave contrastiva la sintassi e il lessico dei due sistemi linguistici. Discuteremo inoltre l'uso sensato di vocabolari e dizionari. Durante il semestre si proporranno diverse esercitazioni che saranno decisive, superato il test finale, per conseguire lo statino o i crediti previsti dal modulo. Il materiale di lavoro sarà messo a disposizione degli studenti durante la prima seduta. Si ricorda che è obbligatoria una frequenza regolare (80%) ed attiva.

Nachweis

Masterstudiengang Italienstudien (MA It 7): Keine Modulprüfung.
Leistungsnachweis laut Studienordnung: Klausur (90 Min.) in Veranstaltung 2 des Moduls.

MA-Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA-RLK):

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 19.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis Montag, 03.07.2017, BA+MA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: Montag, 03.07.2017

Wiederholungsprüfung: Donnerstag, 13.10.2017, 10-12 Uhr, IG 5.201

MA-Romanistische Linguistik (MARL):

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.8.2017 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung: 31.08.2017

Rücktrittstermin bis: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/erneuter Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung:
06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

MA-It 9 Abschlussmodul - Masterarbeit

Magister (HF/NF)

Der Magisterstudiengang Romanistik ist eingestellt. Ab dem Sommersemester 2017 wird kein Vorlesungsverzeichnis mehr zur Verfügung gestellt.

Einzeltermin

Propädeutika

Einführungsveranstaltungen

Romanische Sprachwissenschaft

Grundstudium

Grund- und Hauptstudium

Hauptstudium

Französische Literatur, Sprache und Kultur

Literatur-, Text- und Medienwissenschaft

Grundstudium

Grund- und Hauptstudium

Hauptstudium

Sprachwissenschaft

Grundstudium

Grund- und Hauptstudium

Hauptstudium

Sozialgeschichte / Landeskunde

Grundstudium

Grund- und Hauptstudium

Hauptstudium

Theorie und Praxis der Fremdsprachenvermittlung (Fachdidaktik)

Grundstudium

Grund- und Hauptstudium

Hauptstudium

Fremdsprachenausbildung/Sprachpraktische Übungen

Stufe 1

Stufe 2

Stufe 3

Frankophonestudien

Literatur-, Text- und Medienwissenschaft

Grundstudium

Grund- und Hauptstudium

Hauptstudium

Sprachwissenschaft

Grundstudium

Grund- und Hauptstudium

Hauptstudium

Sozialgeschichte / Landeskunde

Grundstudium

Grund- und Hauptstudium

Hauptstudium

Italienische Literatur, Sprache und Kultur

Literatur-, Text- und Medienwissenschaft

Grundstudium

Grund- und Hauptstudium

Hauptstudium

Sprachwissenschaft

Grundstudium

Grund- und Hauptstudium

Hauptstudium

Sozialgeschichte / Landeskunde

Grundstudium

Grund- und Hauptstudium

Hauptstudium

Theorie und Praxis der Fremdsprachenvermittlung (Fachdidaktik)

Grund- und Hauptstudium

Fremdsprachenausbildung/Sprachpraktische Übungen

Stufe 1

Stufe 2

Stufe 3

Spanische Literatur, Sprache und Kultur

Literatur-, Text- und Medienwissenschaft

Grundstudium

Grund- und Hauptstudium

Hauptstudium

Sprachwissenschaft

Grundstudium

Grund- und Hauptstudium

Hauptstudium

Sozialgeschichte / Landeskunde

Grundstudium

Grund- und Hauptstudium

Hauptstudium

Theorie und Praxis der Fremdsprachenvermittlung (Fachdidaktik)

Grundstudium

Grund- und Hauptstudium

Hauptstudium

Fremdsprachenausbildung/Sprachpraktische Übungen

Grupo Iberoamericano

Arbeitsgemeinschaft

Do, woch, 18:00 - 20:00, Seminarhaus - SH 2.105

Nachweis Kein Leistungsnachweis möglich.

Stufe 2

Stufe 3

Portugiesische Literatur, Sprache und Kultur

Literatur-, Text- und Medienwissenschaft

Grundstudium

Grund- und Hauptstudium

Hauptstudium

Sprachwissenschaft

Grundstudium
Grund- und Hauptstudium
Hauptstudium
Sozialgeschichte / Landeskunde
Grundstudium
Grund- und Hauptstudium
Hauptstudium
Fremdsprachenausbildung/Sprachpraktische Übungen
Stufe 1
Stufe 2
Stufe 3
Lateinamerikastudien
Literatur-, Text- und Medienwissenschaft
Grundstudium
Grund- und Hauptstudium
Hauptstudium
Sprachwissenschaft
Grundstudium
Grund- und Hauptstudium
Hauptstudium
Sozialgeschichte / Landeskunde
Grundstudium
Grund- und Hauptstudium
Hauptstudium
Katalanische Literatur, Sprache und Kultur
Literatur-, Text- und Medienwissenschaft
Grundstudium
Grund- und Hauptstudium
Hauptstudium
Sprachwissenschaft
Grundstudium
Grund- und Hauptstudium
Hauptstudium
Sozialgeschichte / Landeskunde
Grundstudium
Grund- und Hauptstudium
Hauptstudium
Fremdsprachenausbildung/Sprachpraktische Übungen

Rumänische Literatur, Sprache und Kultur

Literatur-, Text- und Medienwissenschaft

Grundstudium

Grund- und Hauptstudium

Hauptstudium

Sprachwissenschaft

Grundstudium

Grund- und Hauptstudium

Hauptstudium

Sozialgeschichte / Landeskunde

Grundstudium

Grund- und Hauptstudium

Hauptstudium

Fremdsprachenausbildung/Sprachpraktische Übungen

Master Moving Cultures

MA MCTE 1 Kulturen, Sprachen und Literaturen im Kontakt

Sprache, Migration, Transkulturalität (MA CTE:1/L3 FR/ES 2008: Q-S 2,3; L3 2015 Q-S:1, 2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Erfurt

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt

Das Seminar schließt an die Einführungsvorlesung im Masterstudiengang „Moving Cultures/Cultures en mouvement/Culturas en movimiento“ (WS 201/17) an und stellt sich zum Ziel, sprachwissenschaftliche Zugriffsweisen auf Phänomene von Transkulturalität zu diskutieren, wie sie im Kontext von Migration, Kulturkontakt und Mischungsprozessen in Erscheinung treten. Die zentrale Frage soll dabei sein, mit welchen Methoden und sprachwissenschaftlichen Konzepten diese Phänomene untersucht werden können. Im Mittelpunkt des Seminars steht somit das Kennenlernen und Erproben von Methoden der ethnographischen Forschung auf Feldern wie Mehrsprachigkeit, Sprachausbau und Mischungsprozessen. Das Seminar ist obligatorisch für die Studierenden des Masterstudiengangs MCTE, kann aber auch von anderen Studierenden besucht werden, die sich bereits mit transkulturellen Phänomenen, Mehrsprachigkeit und Migration befasst haben.

Die Teilnahme an diesem Seminar setzt die vorherige Anmeldung und Einschreibung in das Seminar „**SS2017 Transkulturalität**“ auf der Lernplattform OLAT voraus: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/dmz/>. Die Anmeldung wird am 11. April 2017, 18 Uhr, frei geschaltet.

Sprechen und Schreiben in mehreren Sprachen - Ein Forschungsseminar mit mehrsprachigen Studierenden (MA CTE:1, 2/L3 FR/ES 2008: Q-S 2,3; L3 2015 Q-S:1, 2/BA ROM Q 3:2; Q-4NF:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Erfurt/Stierwald

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 26.05.2017 - 30.06.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden

Inhalt

Welche Rolle spielen meine Sprachen beim Sprechen und Schreiben? Was passiert, wenn ich in der einen oder der anderen Sprachen Notizen mache oder Gedanken ausformuliere? Welche Vorteile und vielleicht auch Hürden erlebe ich, wenn ich mein eigenes mehrsprachiges Repertoire einsetze?

Dies alles sind aktuelle und einschlägige Forschungsfragen, die wir mit Studierenden des Masterstudiengangs Moving Cultures, des BA-Studiengangs Romanistik sowie Lehramtsstudierenden (Französisch und/oder Spanisch) gemeinsam im Rahmen eines dreisprachigen Forschungsseminars (Deutsch, Französisch, Spanisch) zu mehrsprachigen Sprech- und Schreibpraktiken an der Universität reflektieren möchten. Hierzu laden wir vorzugsweise Studierende mit französischer oder spanischer Erst- bzw. Zweitsprache ein. Daneben seien natürlich auch Studierende mit deutscher oder anderer Erstsprache dazu angeregt, den kollaborativen Forschungsprozess im Seminar mitzugestalten.

Strukturell gliedert sich das Forschungsseminar in zwei Blöcke: Geht es zunächst um individuelle Sprachbiographien und sprachliche Sozialisierungsprozesse, wird anschließend die Mehrsprachigkeit im Schreibprozess in den Blick genommen. Hierzu werden wir verschiedene akademische Schreibaufgaben in gemischtsprachlichen Gruppen erproben, die Begleitprozesse dokumentieren und hierüber sowohl individuell als auch kollektiv reflektieren.

Als Modulprüfung dient eine Hausarbeit auf der Basis eines Portfolios, in der die im Laufe des Seminars angefertigten Texte (Sprachbiographie, akademische und reflexive Texte etc.) zusammengestellt und kommentiert werden.

Die Teilnahme an diesem Seminar setzt die vorherige Anmeldung und Einschreibung in die Lehrveranstaltung „SS2017 Sprechen und Schreiben“ in OLAT voraus: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/dmz/>. Die Anmeldung wird am 5. April, 18 Uhr, freigeschaltet.

Wichtiger Hinweis: Das Seminar findet im Seminarpavillon Westend SP 0.04 (Achtung: geänderter Raum!) und zeitweise in einem Abstand von zwei bis drei Wochen von 12-16 Uhr statt. Die konkreten Veranstaltungstermine können Sie der nachstehenden Liste entnehmen:

21.04.17 von 12-14 Uhr

28.04.17 von 12-14 Uhr

05.05.17 von 12-14 Uhr

12.05.17 von 12-14 Uhr

26.05.17 von 12-16 Uhr

09.06.17 von 12-16 Uhr

30.06.17 von 12-16 Uhr

07.07.17 von 12-14 Uhr

14.07.17 von 12-14 Uhr

21.07.17 von 12-14 Uhr

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar: Gesprochene Sprache (Französisch, Spanisch) (BA ROM Q 3:2; Q-4NF:1/L3-L2 FR 2008 A-S: 2,3, B-SLW:1/ L3 FR/ES 2015: A-S:1,2, B-SLW:1) findet nicht statt.

MA MCTE 2 Repräsentationen transkultureller Praktiken und Lebenswelten

Colonial and Postcolonial Adventures: Tourism, Travels and Explorations

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Malreddy

Fr, Einzel, 13:00 - 15:00, 21.04.2017 - 21.04.2017, Seminarhaus - SH 0.101

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 20.05.2017 - 20.05.2017, Seminarhaus - SH 1.107

So, Einzel, 10:00 - 16:00, 21.05.2017 - 21.05.2017, Seminarhaus - SH 0.101

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 01.07.2017 - 01.07.2017, Seminarhaus - SH 0.101

So, Einzel, 10:00 - 16:00, 02.07.2017 - 02.07.2017, Seminarhaus - SH 0.101

Inhalt "Men wanted for hazardous journey. Low wages, bitter cold, long hours of complete darkness.

Safe return doubtful. Honour and recognition in event of success."

Such was the sublime spirit of Ernest Shackleton's ill-fated voyage into the mouth of the Antarctic. Since Shackleton ran the above advert in the *London Times* in 1913, many European explorers have set out to conquer the world in the name of glory. From the adventures of the Victorian and Edwardian eras (1837-1910) to the 'mountain madness' of the interwar years, the colonial world became an object of conquest and exploration, one that formed the basis for European theories of the sublime and the beautiful. In the post-colonial era, hippies, thrill-seekers, surfers or sex-tourists have continued to flock to 'warmer climes' in search of adventures, sunny beaches and oriental paradises. Yet, it is the adventure literature of the Victorian and Edwardian eras (by Rudyard Kipling, R.M. Ballantyne, R.L. Stevenson and Joseph Conrad, among others) that has played a crucial role in developing tropes of masculinity and gentlemanly traits, and in remapping the ethical and aesthetical parameters of European colonialism in the late nineteenth and early twentieth century. Drawing from both canonical and non-canonical adventure fiction, this seminar provides a critical platform to theorize adventures, travels and tourism from a postcolonial literary and cultural perspective. As the very term 'adventure' connotes a hegemonic relationship towards its subject – one that is to be discovered, tamed and conquered –, this course aims to contextualize whether postcolonial adventure fiction challenges or reinforces the aesthetic impulses of the Victorian and Edwardian eras.

Voraussetzung **Please register via email: pavanmalreddy@gmail.com**

Please Check Course Description and Outline at: <http://www.schoolrack.com/gw8/>

Literatur The following three set texts for the seminar will be ordered for you via **Hectors Buchhandlung** :

TBA

Information on a reader with secondary readings will be provided during the first meeting.

Soziolinguistische Theorien (L3 ES/FR 2008+2015 Q-S:1; S:2; S:3/MA CTE 2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Erfurt

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt Zu diesem Seminar/Kolloquium lade ich Examenkandidatinnen und Promovierende ein, die sich auf eine zweifache Zielstellung einlassen wollen. *Einerseits* soll dieses Kolloquium ein Forum dafür sein, laufende oder sich in Vorbereitung befindliche Magisterarbeiten, Masterarbeiten, Abschlussarbeiten und Promotionen zur Diskussion zu stellen, die sich thematisch im näheren oder weiteren Umfeld von Soziolinguistik, Mehrsprachigkeit, sprachlicher Variation, Mündlichkeit und Schriftlichkeit bewegen. *Andererseits* wollen wir uns in diesem Kolloquium mit aktuellen Forschungsansätzen zur Erforschung von Mehrsprachigkeit und Mehrschriftigkeit befassen. Dies schließt die Diskussion von Forschungsdesigns, Methoden, Theorien und Korpora ein.

Die Teilnahme an diesem Seminar setzt die vorherige Anmeldung und Einschreibung in das Seminar „**SS2017 Soziolinguistik**“ auf der Lernplattform OLAT voraus: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/dmz/>. Die Anmeldung wird am 11. April 2016, 18 Uhr, frei geschaltet.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 21.03.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 14.03.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 01.08.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de>
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu

vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Transindigenous: Literature and Film from Canada, Australia, New Zealand

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schulze-Engler

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt This seminar will present a comparative view of indigenous literature, a body of texts which until now has generally been studied only in national or regional contexts. We will discuss definitions of "indigenous", "native" or "aboriginal" culture and literature and take a closer look at the history of Aboriginal people in Australia, Maori people in New Zealand/Aotearoa and First Nations people in Canada. Topics to be discussed in the seminar include the literary and filmic subversion of stereotypes of indigenous peoples and cultures, representations of modern indigenality in indigenous writing and film and the role of humour in native literature and culture.

Voraussetzung To register for this course, please write an email to annibeer@stud.uni-frankfurt.de during the registration period starting on Wednesday, 1 March and ending on Tuesday, 31 March. Please indicate which course you are applying for and give your details: name, course of studies, semester, matriculation number.

Literatur **Novels :**

Drew Hayden Taylor, *400 Kilometres*

Witi Ihimaera, *The Uncle's Story*

Kim Scott, *That Deadman Dance*

Background Reading:

Chadwick Allen, *Trans-Indigenous: Methodologies for Global Native Literary Studies*

Films :

Zacharias Kunuk, *Atanarjuat: The Fast Runner*

Taika Waititi, *Boy*

Rachel Perkins, *Bran Nue Dae*

As many of the texts as possible should be read during term break. All other primary and secondary texts required for the seminar will be included in a reader which will be available at Skript und Kopie the beginning of term. The films will be made available at the beginning of term and need to be viewed at home before the respective sessions.

World Literature in Caribbean Spaces

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rupp

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 18.04.2017, Seminarhaus - SH 2.104

Inhalt In sync with the increasingly global travels of writers and their works, world literature is enjoying considerable currency in postcolonial, translation and comparative literary studies. At the same time, it has come a long way from its association with a canon of 'great works' or with the more limited terrain of European letters, connected to figures like Johann Wolfgang von Goethe who popularized the concept in the early nineteenth century. Meanwhile, the plural and transcultural nature of world literature has become common consensus.

In this seminar we will trace the trajectory of Anglophone world literatures as produced and read in diverse 'Caribbean spaces' (Carole Boyce Davies) – within the region,

but also in diasporic locations of the Americas and Europe. Alongside core theoretical readings from world literary studies, we will explore social factors such as circulation, translation and canonization as well as symbolic 'visions of the world' in a broad range of representative texts, including poetry and shorter fiction by Derek Walcott, Kamau Brathwaite, Jamaica Kincaid and Olive Senior.

Voraussetzung To register for this course, please write an email to seminare.rupp@gmx.de during the registration period from March 1 – March 31, 2017. Please indicate which course you are applying for (in the email's subject line) and give your details: name, matriculation number, programme, semester, module.

Literatur Samuel Selvon, *The Lonely Londoners* (1956); ISBN: 978-0141188416 (Penguin Classics)

Dionne Brand, *In Another Place, Not Here* (1996); ISBN: 978-0394281797 (Vintage)

V.S. Naipaul, *Half a Life* (2001); ISBN: 978-0330522854 (Picador)

Further texts will be made available in a course reader on OLAT.

Éducation bilingue en France (BA ROM Q-5:2; Q-7:1, Q-6NF:5, Q-6NF:6/MCTE 2/L3 FR 2008: Q-S 1,2,3; L3 2015 Q-S:1, 2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Erfurt

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Ce cours a pour objectif la description et l'analyse des dispositifs d'enseignement bilingue qui se sont développés en France depuis les années 1980/90, dispositifs qui répondent à une forte demande sociale : remédier à un enseignement des langues étrangères perçu comme peu efficace et légitimer au sein de l'Éducation nationale l'enseignement de langues minorées et minorisées. Au-delà d'une approche descriptive de ces modalités d'enseignement bilingue, ce cours tente de déconstruire leur histoire, d'explicitier les concepts sous-jacents, d'analyser les politiques linguistiques mises en œuvre et de saisir au travers de leurs dénominations les statuts inégaux des langues dans l'espace scolaire. Dans cette perspective, ce cours se penche sur les rapports multiples entre le français et les langues d'Outre-mer, langues dites régionales, langue des signes française et les langues de la migration. Outre la question des droits linguistiques, se pose une autre question qui va peser sur les modalités des différents dispositifs d'enseignement bilingue : celle de l'inégalité des langues et du traitement différencié des locuteurs plurilingues. Ainsi, Cummins (2000) exprime ces différences en termes de « bilinguisme des pauvres » et « bilinguisme des riches » et Tabouret-Keller (1990 : 20) insiste sur le rôle de l'école dans la reproduction de ces inégalités.

Le cours est basé sur le livre „L'éducation bilingue en France. Politique linguistique, modèles et pratiques”, éd. par Christine Hélot et Jürgen Erfurt, en novembre 2016. Pour pouvoir participer à ce cours, veuillez vous procurer un exemplaire du livre, à prix réduit de 19€, au secrétariat, bureau 6.156.

La participation à ce cours exige l'inscription sur la plateforme OLAT

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/> , voir „SS2017 Éducation bilingue ” à partir du 11 avril 2017, 18h.

Nachweis Éducation bilingue en France (BA ROM Q-5:2; Q-7:1, Q-6NF:5, Q-6NF:6)

Dozent: Profr. Dr. Jürgen Erfurt

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 19.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin: 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 17.10.2017, 14-16 Uhr, SH 0.106

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** **sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

MA MCTE 3 Formen des literarischen Transfers und der Translatio

Colonial and Postcolonial Adventures: Tourism, Travels and Explorations

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Malreddy

Fr, Einzel, 13:00 - 15:00, 21.04.2017 - 21.04.2017, Seminarhaus - SH 0.101

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 20.05.2017 - 20.05.2017, Seminarhaus - SH 1.107

So, Einzel, 10:00 - 16:00, 21.05.2017 - 21.05.2017, Seminarhaus - SH 0.101

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 01.07.2017 - 01.07.2017, Seminarhaus - SH 0.101

So, Einzel, 10:00 - 16:00, 02.07.2017 - 02.07.2017, Seminarhaus - SH 0.101

Inhalt "Men wanted for hazardous journey. Low wages, bitter cold, long hours of complete darkness.

Safe return doubtful. Honour and recognition in event of success."

Such was the sublime spirit of Ernest Shackleton's ill-fated voyage into the mouth of the Antarctic. Since Shackleton ran the above advert in the *London Times* in 1913, many European explorers have set out to conquer the world in the name of glory. From the adventures of the Victorian and Edwardian eras (1837-1910) to the 'mountain madness' of the interwar years, the colonial world became an object of conquest and exploration, one that formed the basis for European theories of the sublime and the beautiful. In the post-colonial era, hippies, thrill-seekers, surfers or sex-tourists have continued to flock to 'warmer climes' in search of adventures, sunny beaches and oriental paradises. Yet, it is the adventure literature of the Victorian and Edwardian eras (by Rudyard Kipling, R.M. Ballantyne, R.L. Stevenson and Joseph Conrad, among others) that has played a crucial role in developing tropes of masculinity and gentlemanly traits, and in remapping the ethical and aesthetical parameters of European colonialism in the late nineteenth and early twentieth century. Drawing from both canonical and non-canonical adventure fiction, this seminar provides a critical platform to theorize adventures, travels and tourism from a postcolonial literary and cultural perspective. As the very term 'adventure' connotes a hegemonic relationship towards its subject – one that is

to be discovered, tamed and conquered –, this course aims to contextualize whether postcolonial adventure fiction challenges or reinforces the aesthetic impulses of the Victorian and Edwardian eras.

Voraussetzung **Please register via email: pavanmalreddy@gmail.com**

Please Check Course Description and Outline at: <http://www.schoolrack.com/gw8/>

Literatur The following three set texts for the seminar will be ordered for you via **Hectors Buchhandlung** :

TBA

Information on a reader with secondary readings will be provided during the first meeting.

Ecocriticism, Environmental Justice and Cli-Fi: Anglophone Literatures in the Anthropocene

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schulze-Engler

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.04.2017, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt We will begin this seminar by taking a critical look at the idea of the "anthropocene" (i.e. the notion that the world has entered a new geological era characterized by the influence of mankind in the planet) and will then move on to examine different critical approaches that have become influential in translating ecological concerns into the field of literary studies such as different versions of ecocriticism, the concept of environmental justice, and the – very recent – idea of "Cli-Fi" as a new literary genre. The main part of the seminar will be dedicated to exploring the uses (and misuses) of the previously discussed theories with regard to the new literatures in English and intensive critical work with the four set texts.

Voraussetzung This class can be attended by ALCM and MCTE Master students and advanced teacher students. Students need previous seminar experience with new Anglophone literatures and/or transcultural studies and have to be keen readers.

To register for this course, please write an email to annibeer@stud.uni-frankfurt.de during the registration period starting on Wednesday, 1 March and ending on Tuesday, 31 March. Please indicate which course you are applying for and give your details: name, course of studies, semester, matriculation number.

Literatur Amitav Ghosh, *The Hungry Tide*

Zakes Mda, *Heart of Redness*

Margaret Atwood, *Oryx and Crake*

Alexis Wright, *Carpentaria*

As many of the texts as possible should be read during term break. All other primary and secondary texts required for the seminar will be included in a reader which will be available at Skript und Kopie the beginning of term.

Multidirectional Memory in Contemporary Literature and Culture

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rupp

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 20.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt To the "60 million and more" – Tony Morrison's dedication of her prize-winning novel *Beloved* (1987) is almost proverbial now for remembering the history of slavery and the Middle Passage as a 'black Holocaust'. If the phrase carries a sense of competitive memory, setting off one state of victimhood against another, many works in contemporary literature and film have probed an alternative mode of 'multidirectional memory' (Michael Rothberg). Rather than competition, they sound out possible convergences and shared solidarities which extend beyond and across the nation, ethnicity and particular communities of memory.

Centring on three core readings of novels alongside examples from film and visual art, this seminar will explore diverse manifestations of multidirectional memory in contemporary literature and culture. Major case studies will include the much-debated intersections between slavery, colonialism and the Holocaust, as well as more recent explorations of Black-Jewish relations which go back as far as Columbus' New World discovery in 1492 and thus provide an interesting new reference point for multidirectional memory beyond the Middle Passage.

Voraussetzung To register for this course, please write an email to seminare.rupp@gmx.de during the registration period from March 1 – March 31, 2017. Please indicate which course you are applying for (in the email's subject line) and give your details: name, matriculation number, programme, semester, module.

Literatur Michelle Cliff, *Abeng* (1984); 978-0452274839 (Plume)

Caryl Phillips, *The Nature of Blood* (1997); ISBN: 978-0099520573 (Vintage)

W.G. Sebald, *Austerlitz* (2001), ISBN: 978-0241951804 (Penguin)

Further texts will be made available in a course reader on OLAT.

Perspectivas transmediáticas de la memoria colectiva en el Paraguay contemporáneo (BA ROM ES Q-6:1; Q-5NF:6/MA-RLK-1.1, 2.1, 2.2/MCTE 3/L3 ES 2008 Q-L:2, L3 2015 Q-L:3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson López Petzoldt

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 05.05.2017, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt El seminario se propone examinar la cultura de recordación paraguaya a través de sus múltiples manifestaciones en el cine, la literatura, la televisión e Internet. Como en varios países de América Latina, la transición a la era democrática, el descubrimiento de comprometedores archivos policiales, los testimonios de víctimas de la dictadura, la instauración de una Comisión de Verdad y Justicia (CVJ), así como la creación de museos, entre muchos otros factores, impulsan en Paraguay corrientes convergentes y divergentes de memoria colectiva que, a su vez, impactan en la producción artística del país. Y al revés, dado que también las obras cinematográficas y literarias que deseamos estudiar inciden significativamente en la cultura de recordación paraguaya. A todo ello se suma el Bicentenario de la Independencia cuya celebración en 2011 ha fomentado la reflexión transmediática acerca del pasado reciente y no tan reciente de un pueblo que habla, piensa y rememora en dos lenguas: el castellano y el guaraní.

Para realizar el trabajo propuesto serán debatidos diferentes horizontes teóricos y modalidades de memoria colectiva así como de "narrativas de la memoria", del testimonio, de las relaciones dialógicas entre memoria, cine y literatura, y serán tratadas también particularidades del cine, la literatura y la cultura del Paraguay. En las primeras sesiones plenarias será presentado el conjunto de obras audiovisuales y literarias que componen el *corpus*. A modo de preparación e introducción, se recomienda la lectura de la novela *Asunción bajo toque de siesta* (2007), de Hermes Giménez Espinoza, disponible en la Biblioteca Virtual Miguel de Cervantes (<http://>

Nachweis

www.cervantesvirtual.com/nd/ark:/59851/bmcpn9m5), así como un recorrido por el museo virtual MEVES: "Memoria y Verdad sobre el Stronismo": www.meves.org.py.

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA/MA RLK: nur über QIS/LSF

Abgabetermin der Hausarbeit bis: Donnerstag, 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA+MA RLK: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen und Master RLK** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **http://go.uni-frankfurt.de** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Representing Islam - représentant l'Islam: transkulturelle Perspektiven in Film und Literatur (BA ROM FR/ES Q-6:1; Q-5NF:6/MA-RLK-1.1, 2.1, 2.2/MCTE 3/L3 FR/ES 2008 Q-L:2, L3 2015 Q-L:3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schulze-Engler/Spiller

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt

Das Seminar vermittelt einen Überblick über literarische und filmische Repräsentationsformen des Islams. Durch die vergleichende anglistisch-frankophone Ausrichtung ergeben sich nuancierte Sichtweisen, die eine Kritik an fundamentalistischen und rassistischen Stereotypen ermöglichen. Die kritische Auseinandersetzung sowohl mit dem Islam als auch mit dem säkularisierten Westen ist als transkultureller Prozess zu betrachten, an dem arabische oder asiatische und europäische Intellektuelle beteiligt sind. Im Seminar werden die dabei eingesetzten Narrative zu diskutieren sein.

Literatur:

Tahar Ben Jelloun, *La prière de l'absent*, (dt. *Das Gebet des Abwesenden*)

Michel Houellebecq, *Soumission*, (dt. *Die Unterwerfung*)

Monica Ali, *Brick Lane* (dt. *Brick Lane*)

Hanif Kureishi, *The Black Album* (dt. *Das schwarze Album*)

Filme:

Bab El Oued city, Merzak Allouache

The Reluctant Fundamentalist, Mira Nair

Voraussetzungen/Organisatorisches:

Dieses Seminar steht Master- und Lehramtsstudierenden offen. Die Arbeitssprache des Seminars ist Deutsch; die literarischen Texte werden im englischen bzw. französischen Original gelesen. Alle Romane liegen auch in deutscher oder englischer sowie französischer Übersetzung vor. Die SeminarteilnehmerInnen werden gebeten, so viele der Texte wie möglich vor Seminarbeginn zu lesen und die Filme individuell anzusehen, bevor sie im Seminar besprochen werden. Alle literarischen Texte sind im Buchhandel erhältlich; die Filme können während des Semesters ausgeliehen werden. Zu Beginn des Semesters liegt ein Seminar-Reader vor, der alle notwendigen Sekundärtexte (Pflichtlektüre für alle SeminarteilnehmerInnen!) enthält.

Für dieses Seminar können Sie sich **zwischen 1. und 31.3.2017 anmelden**. Bitte schicken Sie eine Email unter Angabe Ihres Namens, Studiengangs und Ihrer Matrikelnummer an annibeer@stud.uni-frankfurt.de.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA ROM+MA RLK: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de> Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

MA MCTE 4 Fremdsprachliche Kommunikation

Producción y análisis de textos escritos C1 [L3 ES 2008 Q-F:1//MCTE 4:3//MARL 6:2; 7:2]

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Muñoz-Aunión

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 2.106

Nachweis

MA-Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA-RLK):

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Donnerstag, 20.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis Montag, 03.07.2017, MA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: Montag, 03.07.2017

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 12.10.2017, 10-12 Uhr, SH 0.106

MA-Romanistische Linguistik (MARL):

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.8.2017 MA: nur über QIS

Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung: 31.08.2017

Rücktrittstermin bis: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/erneuter Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung:
06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Compétences intégrées C1/C2 : Composition (L3 2008 A-F:4; Q-F:1; Q-F:3/L2 2008 A-LF:5/ L3 2015 Q-F:1/MA RL 6-7/MA MCTE 4/MA-RLK-4.1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lefort

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 5.106

Nachweis

MA-Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA-RLK):

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Donnerstag, 20.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis Montag, 03.07.2017, BA+MA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: Montag, 03.07.2017

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 11.10.2017, 12-14 Uhr, SH 0.106

MA-Romanistische Linguistik (MARL):

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.8.2017 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung: 31.08.2017

Rücktrittstermin bis: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/erneuter Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung:
06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.

- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Compétences intégrées C1/C2 : Expression Orale et Savoirs disciplinaires (L3 2008 A-F:4; Q-F:2, L2 2008- A-LF:5/L3 2015 Q-F:1/ MA RL 6+7/MA MCTE 4:3/MA-RLK-4.1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhlmann

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 4.107

Inhalt Ce cours s'adresse plus particulièrement aux étudiants passant prochainement l'épreuve orale du Staatsexam ainsi qu'à ceux inscrits en Master désireux d'améliorer leur compréhension et expression orale. Il repose notamment sur des mises en situation à partir d'exposés réalisés par les étudiants sur des thèmes relevant de leur discipline d'approfondissement (littérature, linguistique, sociolinguistique), mais aussi sur des exercices de diction variés (extraits de pièce de théâtre, poèmes) ou d'écoute de journaux audiovisuels suivis de discussion/débat sur des thèmes de l'actualité francophone de la semaine écoulée.

Ce cours est destiné aux étudiant(e)s ayant déjà suivi un cours de niveau C1.

L'inscription à ce cours se fait directement auprès de l'enseignant lors de la première séance ou au préalable par mail.

Nachweis

MA-Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA-RLK):

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Dienstag, 18.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis Montag, 03.07.2017, BA+MA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: Montag, 03.07.2017

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 11.10.2017, 12-14 Uhr, SH 0.106

MA-Romanistische Linguistik (MARL):

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.8.2017 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung: 31.08.2017

Rücktrittstermin bis: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/erneuter Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **http://go.uni-frankfurt.de** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht

werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Compétences intégrées C1/C2 : Traduction : Galerie de portraits (L3 2008 Q-F:1; Q-F:3/L2 2008 A-LF:5/ L3 - 2015 -FR Q-F:1/MARL 6+7/MA MCTE 4:3/MA-RLK-4.1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhlmann

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 4.107

Inhalt À travers la transposition de textes assez complexes vers le français, ce cours propose un approfondissement des problèmes de traduction à partir des difficultés rencontrées dans la pratique : repérage des séquences textuelles, équilibre et cohérence du texte, choix parmi les variantes lexicales et syntaxiques, expressions idiomatiques etc... Il contribue donc aussi à l'enrichissement du vocabulaire, à la révision de certains aspects de grammaire comparative et à un entraînement à l'utilisation des dictionnaires.

Ce semestre et sous l'intitulé « **Galerie de portraits** » nous allons surtout travailler sur la base de textes littéraires contemporains traçant le dessin de personnages fictifs ou réels. Certains de ces textes sont issus des annales des épreuves du **Capes** (Certificat d'aptitude au professorat de l'enseignement du second degré), ce qui vous donnera une idée des compétences attendues par les candidats pour réussir ce concours incontournable si l'on veut devenir professeur en collège/lycée en France.

Ce cours est destiné aux étudiant(e)s ayant déjà suivi un cours de niveau C1. Il est évalué par le contrôle continu et un examen sur table en fin de semestre.

L'inscription à ce cours se fait directement auprès de l'enseignant lors de la première séance ou au préalable par mail.

Nachweis

MA-Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA-RLK):

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 19.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis Montag, 03.07.2017, BA+MA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: Montag, 03.07.2017

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 11.10.2017, 12-14 Uhr, SH 0.106

MA-Romanistische Linguistik (MARL):

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.8.2017 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung: 31.08.2017

Rücktrittstermin bis: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/erneuter Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung:
06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen

Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.

- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Histoire culturelle et sociale : Présidentielles 2017, les défis de la France de demain (L3 2008 FR Q-F:4/ L3 2015 Q-F:2/ MA MCTE 4:2/MARL 6+7/MA-RLK-4:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhlmann

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt

En instaurant en 1962 l'élection du Président au suffrage universel direct, Charles De Gaulle, père de la Vème République française, renforça l'importance qu'avait déjà la fonction présidentielle pour en faire la véritable „clef de voute” d'un système politique souvent qualifié depuis de „monarchie républicaine”.

Dans ce contexte, il ne faut pas s'étonner alors que tous les cinq ans, la campagne qui précède ces fameuses élections donne lieu à une théâtralisation certaine, voire hystérisation de la scène politique.

Cette année, et en attendant le dénouement avec les premier et second tour de scrutin les 23 avril et 7 mai 2017 prochain, c'est en tous les cas ce qui est en train de se produire.

Sur fond de crise économique persistante depuis 40 ans, d'attaques terroristes sanglantes les temps passés, d'affaires de corruption diverses et de l'incapacité des partis politiques traditionnels à offrir des perspectives d'avenir, on assiste en effet à une sorte de „tragi-comédie pathétique” comme le dit le journal Le Monde. Et surtout à la montée inexorable du populisme, la seule question étant de savoir maintenant si Marine Le Pen, candidate du parti d'extrême droite le Front National, l'emportera contre Emmanuel Macron, candidat „ni droite ni gauche” de 39 ans, pour devenir la/le 8ème Président(e) de la 5ème puissance mondiale.

Après avoir refait le point sur le fonctionnement du système politique français et suivi le fil de l'actualité, le séminaire proposé s'attachera cependant à analyser les fractures socioculturelles qui traversent la société française: rejet des élites, montée du populisme, multiplication des mouvements citoyens, place des jeunes de „souche” et des banlieues, place de l'islam et lutte contre la radicalisation... Le tout pour essayer de comprendre aussi quels sont les défis à venir d'un pays actuellement complètement déboussolé.

Dans ce contexte et en partenariat la Prof. Dr. Sandra Eckert du Département des Sciences Politiques de l'université, nous participerons également à deux tables-rondes/ Podiumdiskussionen intitulées „**Frankreich und Deutschland im Superwahljahr**” et réunissant des universitaires français et allemands qui viendront dans une sorte de „regards croisés” nous faire part de leurs analyses sur, entre autre, la montée des populismes dans nos deux pays.

- La première table-ronde sur la **France** aura lieu le lundi 12 juin 2017 et accueillera **Prof. Dr Hans-Jürgen Lüsebrink** de l'Université de la Sarre, romaniste et civilisationniste ainsi que **Prof. Dr. Bruno Cautrès**, politologue de la Fondation des Sciences Politiques à Paris.
- La deuxième table-ronde sur l'**Allemagne** aura lieu le jeudi 27 juin 2017 avec pour invitées **Prof. Dr. Hélène Miard-Delacroix**, germaniste et historienne de l'université de la Sorbonne à Paris ainsi que **Prof. Dr. Sigrid RoSSsteuscher**, responsable du Département des Sciences Politiques de la GU.

<https://qis.server.uni-frankfurt.de/qisserver/rds?state=verpublish& status=init& vmfile=no& publishid=226325& moduleCall=webInfo& publishConfFile=webInfo& publishSubDir=veranstaltung>

Ce cours est évalué par la participation active, la présentation d'un exposé, et, suivant les cursus, la composition écrite de l'exposé ou un examen sur table en fin de semestre.

Nachweis

L'inscription se fait directement auprès de l'enseignant ou au préalable par mail.

MA-Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA-RLK):

Prüfungsform: Essay

Anmeldung zur Prüfung bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA+MA: nur über QIS/LSF

Abgabetermin des Essays: 31.08.2017

Rücktrittstermin von der Prüfung bis: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin des Essays bis: 06.12.2017

MA-Romanistische Linguistik (MARL):

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.8.2017 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung: 31.08.2017

Rücktrittstermin bis: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/erneuter Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung:
06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **http://go.uni-frankfurt.de** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Análisis contrastivo de textos C1 [L3 ES 2008 Q-F:1//MCTE 4:3//MARL 6:2; MARL7:2//MA RLK 4:1]

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Saban

Do, woch, 08:30 - 10:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 4.106

Nachweis **MA-Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA-RLK):**

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Donnerstag, 20.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis Montag, 03.07.2017, BA+MA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: Montag, 03.07.2017

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 12.10.2017, 10-12 Uhr, SH 0.106

MA-Romanistische Linguistik (MARL):

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.7.2017 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung: 31.07.2017

Rücktrittstermin bis: 24.07.2017

Wiederholungsprüfung/erneuter Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung:
06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **http://go.uni-frankfurt.de** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Producción y análisis de textos escritos C1 [L3 ES 2008 Q-F:1//MCTE 4:3//MARL 6:2; 7:2 //MA RLK 4:1]

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Muñoz-Aunión

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 4.107

Nachweis **MA-Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA-RLK):**

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Donnerstag, 20.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis Montag, 03.07.2017, BA+MA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: Montag, 03.07.2017

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 12.10.2017, 10-12 Uhr, SH 0.106

MA-Romanistische Linguistik (MARL):

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.8.2017 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung: 31.08.2017

Rücktrittstermin bis: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/erneuter Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung:
06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Cultura histórica y social: El testimonio latinoamericano [MCTE 4:2//MARL 6:1; MARL 7:1//MA RLK 4:2]

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Saban

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 5.106

Inhalt

El testimonio es una de las prácticas literarias de mayor importancia en América Latina después del Boom y el género paradigmático en torno al cual se han desarrollado en el continente las reflexiones sobre memoria y trauma. Está vinculado desde su origen con el proyecto de la Revolución Cubana y mira, como una cabeza de Jano, tanto al pasado como al futuro. En ese sentido no es un género exclusivamente memorialista, sino un "discurso de resistencia de grupos subalternos, dirigido hacia la opinión pública internacional con el fin de denunciar actos o acciones que los sectores dominantes ocultan" (Freire, 2010). En este curso abordaremos los principales problemas teóricos y metodológicos que lo constituyen: la posibilidad de representar la voz de sujetos subalternos y la intervención del intelectual en esta operación interpretativa, el grado de fidelidad a los hechos o su manipulación ficcional a través de la escritura, su utilidad o no para probar la verdad jurídica, su censura institucional, así como su potencial político para operar en el espacio cultural y colaborar con el proyecto democrático de las sociedades. Con este fin leeremos fragmentos de algunos testimonios paradigmáticos como *Me llamo Rigoberta Menchú y así me nació la conciencia* (1983) de Rigoberta Menchú y Elizabeth Burgos-Debray, incluyendo novelas de no ficción como *Operación masacre* (1957) del argentino Rodolfo Walsh o algunos textos del uruguayo Eduardo Galeano. Haremos hincapié en los testimonios de ex detenidos-desaparecidos durante las últimas dictaduras militares en Argentina y Chile como por ejemplo *Una sola muerte numerosa* (1997) de la argentina Nora Strejilevich. Por último estudiaremos las transformaciones que el género ha sufrido en la actualidad en literatura y cine que lo han desplazado de la urgencia de la denuncia y la resistencia para otorgarle la posibilidad de renovadas reflexiones en torno a la memoria y la identidad haciendo uso de experimentaciones metatextuales, autoficcionales, fantásticas o irónicas. En el marco del seminario está prevista una excursión a Kassel durante la exposición de arte Documenta, donde la artista plástica argentina Marta Minujim montará un Partenón con libros prohibidos de la historia, entre los cuales se encuentran algunos de los testimonios que leeremos.

Nachweis

MA-Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA-RLK):

Prüfungsform: Essay

Anmeldung zur Prüfung bis: Dienstag, 24.07.2017 BA+MA: nur über QIS/LSF

Abgabetermin des Essays: 31.07.2017

Rücktrittstermin von der Prüfung bis: 24.07.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin des Essays bis: 06.12.2017

MA-Romanistische Linguistik (MARL):

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.7.2017 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung: 31.07.2017

Rücktrittstermin bis: 24.07.2017

Wiederholungsprüfung/erneuter Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung:
06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Grupo Iberoamericano

Arbeitsgemeinschaft

Do, woch, 18:00 - 20:00, Seminarhaus - SH 2.105

Nachweis Kein Leistungsnachweis möglich.

Integrated Language Skills / Translation / Writing Skills (Level III)

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Clark/Fisk/Michel/Sprague

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 1, Clark

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.301 Seminarraum , Gruppe 2, Fisk

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 3, Fisk

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 20.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 4, Sprague

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 1.108, Gruppe 5, Michel

Inhalt Aims: The third level courses are intended to build on the skills learned at level II, with a view to developing full academic competence in an English speaking environment. Participants will have the opportunity to practise expressing their views in a structured way by writing academic essays as well as non-fictional essays. Their English skills can also be refined through translations and oral presentations. A high degree of independent learning and a committed level of class participation are taken for granted at this level.

Voraussetzung Registration for Level III courses is administered online. All classes will be strictly limited to **30** participants. Student may choose three classes, **one** of which they will be allocated to when registration closes (see deadline below). Lecturers may not sign up students for courses. (For Staatsexamen Prep courses, please see below.)

Please note that students are only allowed to attend **one** language course (Sprachpraktische Übung) per semester, irrespective of level.

Online registration will only be possible during a 30-day period from 10am, 1st of March, to 10am, 30th of March, 2017.

All Level III classes start the **first** week of semester.

Students may only register for a Level III course if they have passed a Level II course. Please bring your Level II Schein (or module sheet) to the first session.

Staatsexamen Preparation (alte Studienordnung): Contact Dr. Patrica Benstein (benstein@em.uni-frankfurt.de) for L1 Wahlfach & Nebenfach, L2, & L5 or James Fisk (fisk@em.uni-frankfurt.de) for L3.

Belegpflicht in QIS-LSF

Integrated Language Skills III ist belegpflichtig mit einer Gruppenbelegung, d.h. Sie können drei Prioritäten angeben. Nach Abschluss der Anmeldefrist wird ein Vergabeverfahren gestartet, das Ihre Prioritäten berücksichtigt, sofern nicht mehr Anmeldung mit der gleich hohen Priorität in der Gruppe angemeldet, als Plätze vorhanden sind. In solchem Fall entscheidet das Los. Der Zeitpunkt der Anmeldung ist also NICHT ausschlaggebend!

Nutzen Sie deshalb im eigenen Interesse **alle 3 Prioritäten**, Sie erhöhen damit die Chancen, einen Platz Ihrer Wahl zu erhalten.

Im Falle, dass zu viele Anmeldungen in einer Gruppe auftreten - vor allem wenn nur eine Priorität angegeben wurde - kann es zu Ablehnungen kommen. Abgelehnte Anmeldungen werden auf die restlichen freien Plätze verteilt.

MA MCTE 5 Optionalbereich - Interdisziplinäres Studium

Developing film literacy in foreign language teaching - alt: FD 4.3, FD 3.1 (L2/L5, L3) / neu: FD 3B.1, FD 3B.2 (L2/L5,L3)

Hauptseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Viebrock

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 27.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Konzepte der Globalisierung

Übung/Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Kleibert

Di, woch, 16:00 - 18:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.01

Inhalt „Globalisierung“ steht seit einigen Jahren als diffuses, meist ökonomisch verkürztes Schlagwort im Zentrum vieler öffentlicher Debatten. Zugleich ist unübersehbar, dass auch unser Alltagsleben auf vielfältige Weise – von Urlaubsreisen über die Nutzung des Internets bis hin zum Konsum von Mode und Musik – in globale Beziehungen eingebunden ist. Die Vorlesung thematisiert Globalisierung als umfassende Revolution der sozial-räumlichen Konstitution spätmoderner Gesellschaften und vermittelt den komplexen Globalisierungsprozess sowohl anhand empirischer Beispiele wie auch durch theoretische Einordnungen. Folgende Themenfelder stehen dabei in jeweils zwei oder drei Doppelstunden exemplarisch im Vordergrund:

1. Mobile Gesellschaft
2. Globalisierte Kultur
3. Postnationale Ökonomie
4. Transnationale Politik

5. Entgrenzte Natur
Nachweis Klausur (90 Min.) oder mündliche Prüfung (ca. 15 Min.) Bewertung mit mindestens „ausreichend“.
Klausur: Termin wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.
Wiederholungsklausur: Termin wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Literatur Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben

Konzepte der Globalisierung - Geographische Stadtforschung

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Blank

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, PEG - PEG 2G 074

Inhalt wird im Seminar bekannt gegeben

Nachweis Klausur (90 Min.) oder mündliche Prüfung (ca. 15 Min.)

Bewertung mit mindestens „ausreichend“

Voraussetzung wird im Seminar bekannt gegeben

Literatur wird im Seminar bekannt gegeben

Konzepte der Globalisierung - Wirtschaftsgeographie

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Kleibert

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 03.05.2017 - 19.07.2017, PEG - PEG 2G 084

Politik und Steuerung - Geographische Stadtforschung: Wissensproduktion und universitäre Exzellenz

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 15, Lehrperson Heeg/Kosnick

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 2.108

Inhalt Im MA-Seminar „Wissensproduktion und universitäre Exzellenz“ wollen wir gemeinsam mit Studierenden die Bedingungen untersuchen und diskutieren, unter denen akademische Wissensproduktion im Zeichen der ‚Exzellenz‘ gegenwärtig stattfindet. Gegenwärtig befinden sich Wissenschaftler_innen und Studierende mitten in einer sich seit 2000 neu sortierenden Hochschullandschaft. Für Wissenschaft und Studium gilt gleichermaßen die Anforderung, mehr Ergebnisse zur Herstellung von Sichtbarkeit im internationalen Wettbewerb zu produzieren. Meist geht es dabei weniger um Inhalte als darum, ausfallende öffentliche Finanzierung zu kompensieren und internationale Sichtbarkeit in bestimmten Arenen herzustellen, die eine Universität im Ranking auf die vorderen Plätze hievt. Hierzu werden eine Vielzahl von Bewertungskriterien, Evaluations- und Vergleichsmaßstäbe eingeführt, um ein Anreiz für den Wettbewerb zu bieten. Um ein Verständnis für die Prozesse und Folgen herzustellen, lesen wir interdisziplinär Texte, die sich mit verschiedenen Dimensionen von Lehre und Forschung, aber auch der Organisation von Hochschulen im Zusammenhang weiter gefasster gesellschaftlicher Prozesse auseinandersetzen. Ziel ist es, die Bedingungen unseres eigenen Arbeitens und Studierens an der Universität und die Auswirkungen auf die Produktion von Wissen kritisch zu reflektieren.

Bem. zu Zeit und Ort

Politik und Steuerung - Mobilitätsforschung/Stadtforschung: Governance und Mobilität

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Busch-Geertsema

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, PEG - PEG 2G 074

Inhalt Im Fokus des Seminars stehen die verschiedenen Formen, wie Verkehr und Mobilität gelenkt und gestaltet werden. Erstens umfasst dies den Blick auf nationale, Landes- und kommunale Politiken, zweitens sollen die Aktivitäten und Einflüsse aus dem Bereich der Privatwirtschaft betrachtet werden und drittens interessieren Bottomup-Ansätze, die aus der Gesellschaft kommen. Alle Bereiche sollen sowohl theoretisch als auch anhand von konkreten Fallbeispielen beleuchtet werden.

Die Prüfungsleistungen umfassen Gruppenreferate und Hausarbeiten. Darüber hinaus ist die Lektüre von Texten zur Vorbereitung von Seminarstunden verpflichtend. Neben

klassischen Seminarsitzungen sind außerdem Begehungen bzw. Termine mit Experten vor Ort geplant.

Bem. zu Zeit und Ort

Politik und Steuerung - Wirtschaftsgeographie: Demokratie unter dem Austeritätsregime: Staaten & Städte

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Belina

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, PEG - PEG 2G 070

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 24.04.2017, Seminarhaus - SH 5.108

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 15.05.2017 - 15.05.2017, Seminarhaus - SH 0.104

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 22.05.2017 - 22.05.2017, Seminarhaus - SH 0.104

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 29.05.2017 - 29.05.2017, Seminarhaus - SH 0.104

Mi, Einzel, 10:00 - 18:00, 28.06.2017 - 28.06.2017, Seminarhaus - SH 0.106

Mi, Einzel, 10:00 - 18:00, 28.06.2017 - 28.06.2017, Seminarhaus - SH 3.103

Mi, Einzel, 10:00 - 18:00, 28.06.2017 - 28.06.2017, Seminarhaus - SH 5.108

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 29.06.2017 - 29.06.2017, PEG - PEG 3G 170 Besprechungsraum

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 29.06.2017 - 29.06.2017, PEG - PEG 1G 135 Videokonferenz/Medientechnik - ehem. Seminarraum

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 29.06.2017 - 29.06.2017

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 30.06.2017 - 30.06.2017, Seminarhaus - SH 2.104

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 30.06.2017 - 30.06.2017, Seminarhaus - SH 3.102

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 30.06.2017 - 30.06.2017, Seminarhaus - SH 4.102

Nachweis

- TN

- Modulabschlussprüfung: Hausarbeit und/oder Präsentation nach Vorgaben, die zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben werden.

- Studiennachweis (s.o.) sowie Bewertung der Modulabschlussprüfung mit mindestens „ausreichend“.

Abgabe der Arbeit:

Bem. zu Zeit und Ort Achtung: Das Seminar wird in Form eines Blockseminars im Zeitraum 27.-30.06.2016 zusammen mit Studierenden der Politikwissenschaft aus Kassel durchgeführt.

Wirtschaft und Region - Geographische Stadtforschung: The variegated urbanization of the global economic crisis across Southern Europe: austerity policies and accumulation strategies

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 23, Lehrperson Rossi

Fr, woch, 09:00 - 18:00, 12.05.2017 - 26.05.2017, PEG - PEG 2G 070

Sa, Einzel, 13:00 - 17:00, 20.05.2017 - 20.05.2017, PEG - PEG 2G 070

Sa, Einzel, 13:00 - 17:00, 27.05.2017 - 27.05.2017, PEG - PEG 2G 070

Inhalt

The seminar will focus on the ways in which cities in Southern Europe have responded to the global economic recession in terms of urban governance and capital accumulation strategies. In doing so, the seminar will draw on extant scholarship dealing with urban politics, variegated capitalism and neoliberalisation. Looking at specific national contexts, the aim of the seminar is to provide a theoretically informed comparative understanding of the 'variegated urbanization' of the global economic crisis across Southern Europe.

Nachweis

-Hausarbeit und Präsentation

Literatur

- Abgabetermin der Arbeit: Freitag 26. Mai

1) Brenner N., Peck J. and Theodore N. (2010). Variegated neoliberalization: geographies, modalities, pathways. *Global Networks* 10: 182-222.

2) Gonzalez, S., Oosterlyinck, S., Ribera-Fumaz, R. and Rossi, U. (forthcoming) Locating the global financial crisis: A comparative exploration of variegated neoliberalisation in four European cities. *Territory Politics & Governance*

- 3) Hadjimichalis, C. and Hudson, R. (2014) Contemporary crisis across Europe and the crisis of regional development theories. *Regional Studies* 48: 208-218.
- 4) Jessop, B. (2016) Territory, politics, governance and multispatial metagovernance. *Territory Politics & Governance* 4(1): 8-32.
- 5) Ward, K., (2010) Towards a relational comparative approach to the study of cities. *Progress in human geography*, 34: pp. 471-487.

Further readings related to specific national contexts in Southern Europe will be provided during class.

Bem. zu Zeit und Ort **Das Seminar wird als Blockveranstaltung an den angegebenen Terminen durchgeführt.**

Wirtschaft und Region - Mobilitätsforschung/Stadtforschung: Sozial-räumlicher Wandel und die Zukunft von Mobilität

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Lanzendorf

Do, woch, 08:00 - 10:00, 20.04.2017 - 25.05.2017, PEG - PEG 2G 070

Inhalt Alltägliche Mobilität von Personen wird von einer Vielzahl aktueller gesellschaftlicher Entwicklungen fortwährend verändert. Gegenstand des Seminars ist die Wirkung einiger dieser Veränderungen (Raum, Soziales, Informations- und Kommunikationstechnologien, Sharing, Autonome Fahrzeuge) auf die individuelle Alltagsgestaltung und damit die Mobilitätsentstehung in der Zukunft. Im Seminar werden aktuelle wissenschaftliche Arbeiten zu den genannten Themen aufgearbeitet und diskutiert.

Die Prüfungsleistungen umfassen Gruppenreferate und Hausarbeiten. Darüber hinaus ist die Lektüre von Texten zur Vorbereitung von Seminarstunden verpflichtend. Neben klassischen Seminarsitzungen sind außerdem Begehungen bzw. Termine mit Experten vor Ort geplant.

Nachweis -TN
- Hausarbeit und Präsentation. Bewertung der Modulabschlussprüfung mit mindestens „ausreichend“.
- Abgabetermin der Arbeit:

Voraussetzung Grundkenntnisse zur Mobilitätsforschung sind vorhanden; idealerweise nachgewiesen durch das erfolgreiche Absolvieren des Seminars „Einführung in die Mobilitäts- und Verkehrsforschung“ im Wintersemester; nach Verfügbarkeit von Plätzen können weitere Interessierte teilnehmen.

Literatur Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben

Wirtschaft und Region - Wirtschaftsgeographie: "Development" und globale Süd-Nord-Beziehungen

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Bachmann

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, PEG - PEG 2G 070

Inhalt In dem Seminar werden globale Süd-Nord-Beziehungen aus polit- und wirtschaftsgeographischer Sicht thematisiert. Zu diskutierende Fragen sind u.a.: Wie konstituieren sich globale Interaktionsräume? Wie lassen sich aktuelle Süd-Nord-Beziehungen historisch verstehen? Wie wird „Entwicklungspolitik“ gemacht? In welchen organisationalen Zusammenhängen werden Süd-Nord-Beziehungen verhandelt? Wie verändern sich etablierte Machthierarchien durch den Aufstieg neuer Politikakteure (Brasilien, China, Indien)? Wie können wir „Macht“ im Kontext von Nord-Süd-Beziehungen überhaupt denken?

Vor Kursbeginn soll das populäre Buch „Bekenntnisse eines Economic Hit Man“ (Perkins 2005) gelesen werden. Das Buch ist für 9,99 Euro in jeder Buchhandlung zu erwerben. Während des Kurses werden die darin angesprochenen Themengebiete wissenschaftlich aufgearbeitet und weitere Kerntexte zu globalen Nord-Südbeziehungen behandelt. Zusätzlich soll der Text von Terlouw (s.u.) vor Kursbeginn gelesen werden.

Nachweis - TN

- Hausarbeit (z.B. Essay) und Präsentation bzw. Organisation eines PraktikerInnentages im Seminar
- Abgabetermin der Arbeit: 31.08.2017

Literatur

Perkins, John. 2005. *Bekanntnisse eines Economic Hit Man : Unterwegs im Dienst der Wirtschaftsmafia*. München: Bertelsmann.

Terlouw, K. 2009. World-System. In *International Encyclopedia of Human Geography*, eds. R. Kitchin and N. Thrift, 269-278. Oxford: Elsevier.

MA MCTE 7 Masterarbeit

Literaturtheorie und Schreibpraxis (BA ROM Q-4:1; Q-3NF:2, FW-O-2/L3 2008 ES/FR Q-L:2, L3 2015 Q-L:1, Q-L:3/MA-RLK-1.1/MA MCTE 7)

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Spiller

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 27.04.2017 - 27.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 18.05.2017 - 18.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Inhalt Blockseminar vom 18.6. bis 24.06. im Gästehaus der Goethe Universität „Haus Bergkranz“ im Kleinen Walsertal. Die beiden ersten Sitzungen finden am 27.04. und am 18.05. jeweils um 12 Uhr statt.

In diesem Seminar stellen Studierende ihre geplanten oder bereits aufgenommenen Abschlussarbeiten und Forschungsprojekte vor. Außerdem bietet es Gelegenheit zur Wiederholung prüfungsrelevanter theoretischer Schwerpunkte. Das Examenskolloquium ermöglicht eine Vertiefung, wie sie in den anderen Veranstaltungstypen nicht möglich ist. Die TeilnehmerInnen erhalten eine praktische Anleitung zum Strukturieren und Schreiben größerer Arbeiten sowie einen Überblick aktueller Tendenzen in der Literatur- und Kulturtheorie.

Voraussetzung für die Teilnahme ist eine verbindliche Anmeldung möglichst frühzeitig in meinen Sprechstunden oder schriftlich bei: salerno-petersen@em.uni-frankfurt.de, **spätestens zum 19. Mai 2017**.

Ein Reader zu den theoretischen Grundlagen wird zur Verfügung gestellt. Dieser ist abzuholen bei Skript & Kopie in der Wolfsgangstraße.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA+MA: nur über QIS/LSF

Abgabetermin der Hausarbeit bis: Donnerstag, 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA+MA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen**

Romanistik :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu

vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Master Colloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Dornhofer

Mo, woch, 18:00 - 20:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum

Inhalt The colloquium is part of the MA programmes *Anglophone Literatures, Cultures and Media and Moving Cultures*. It provides students with the opportunity to present their research projects and discuss their thesis with other advanced students and their supervisors. The presentation is a mandatory part of your Master Thesis module. Magister and L3 students are also welcome.

Voraussetzung Please register by e-mail to d.dornhofer@em.uni-frankfurt.de before April 1.

Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft

Orientierungsveranstaltung

Bachelor / Magister

Eine Übersicht zu allen Veranstaltungen der AVL und kooptierter Dozenten (mit Moduluszeichnungen) finden Sie hier:

<https://www.uni-frankfurt.de/55553449/lehveranstaltungen>

"Einführung in die Literaturtheorie"

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Reuter

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

"Einführung in die Literaturtheorie"

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Reuter

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 27.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 1.301 Seminarraum

"Einführung in die Literaturtheorie"

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Konrad

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 20.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Das Seminar versteht sich als Einführung in grundlegende Texte der Literaturtheorie. Im Zentrum stehen deshalb zunächst ausgewählte Aufsätze, die zu einer Vertiefung des Verständnisses der wichtigsten Literaturtheorien (u.a. Hermeneutik, Psychoanalyse, Rezeptionsästhetik, Strukturalismus, Dekonstruktion, Gender Studies) beitragen sollen. Darüber hinaus werden wir im Seminar aber auch versuchen, die Theorien auf den konkreten literarischen Text (im Besonderen auf Franz Kafkas „Das Urteil“) anzuwenden. Auf diese Weise soll nicht nur eine grundsätzliche Bestimmung, sondern auch eine Problematisierung des Verhältnisses von Theorie und Literatur vorgenommen werden.

Die theoretischen Texte werden zu Beginn des Semesters in einem Reader zur Verfügung gestellt. Die vorbereitende Lektüre von Kafkas „Das Urteil“ sollte bereits zu Beginn des Kurses erfolgt sein.

Literatur Zur Einführung empfehlen sich:

Achim Geisenhanslüke: „Einführung in die Literaturtheorie. Von der Hermeneutik zu den Kulturwissenschaften“, Darmstadt 2014.

Oliver Jahraus/Stefan Neuhaus (Hg.): „Kafkas ‚Urteil‘ und die Literaturtheorie. Zehn Modellanalysen“, Stuttgart 2002.

Bem. zu Zeit und Ort

TUT:

Anna Reuter hält beide Tutorien, deren Zeiten rechtzeitig bekannt gegeben werden.

"Fiktion und Emotion"

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Konrad

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 20.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 1.301 Seminarraum

Inhalt Dass Emotionen bei der Rezeption fiktionaler literarischer Texte eine Rolle spielen, ist ein Gemeinplatz. In den letzten Jahren ist in der Forschung aber wiederholt die wesentlich voraussetzungsreichere Behauptung vertreten worden, emotionale Reaktionen seien sogar unverzichtbar für ein Verstehen von Kunstwerken. So behauptet etwa Jenefer Robinson in ihrem einflussreichen Buch *Deeper than Reason* (2005), „[w]ithout appropriate emotional responses, some novels simply *cannot* be adequately understood“ (107), und auch David Novitz (1987) ist überzeugt: „[O]ne can understand fiction properly only if one is in a position to be moved by the fortunes and misfortunes of its characters“ (*Knowledge, Fiction & Imagination*, 75).

Das Seminar will die theoretischen und praktischen Grundlagen derartiger Behauptungen ausloten: In der ersten Hälfte des Kurses werden wir uns mit dem sog. „Fiktionsparadox“ auseinandersetzen, d.h. mit der Frage, wie es sein kann, dass wir gegenüber fiktiven Charakteren und Ereignissen Emotionen empfinden, obwohl wir doch wissen, dass diese nicht existieren. Im Zentrum stehen werden dabei fiktionstheoretische Texte, die unterschiedliche Lösungen für dieses Paradox präsentieren. (Diese Texte werden zu Beginn des Semesters in einem Reader zur Verfügung gestellt.) An den theoretischen Teil schließt sich in der zweiten Hälfte des Kurses eine Analyse verschiedener literarischer Texte an, die prototypisch Emotionen hervorrufen. Anhand von H.P. Lovecrafts „At the Mountains of Madness“, Gottfried Benns „Morgue“-Gedichten und Molières „Le Bourgeois gentilhomme“ werden wir nicht nur untersuchen, wie fiktionale Texte Emotionen hervorrufen (sprachlich, narratologisch, etc.), sondern insbesondere auch über die Rolle der hervorgerufenen emotionalen Reaktionen (Angst, Ekel, Belustigung etc.) beim Verstehensprozess diskutieren.

#Tag, #Uhrzeit, #Raum

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Giacomelli

Di, woch, 18:00 - 20:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 1.201 Seminarraum

Inhalt Die Übung stellt eine Einführung in Praxis und Theorie des Codings dar. Der praktische Teil wird die Studenten an die Grundlagen mehrerer aktueller Skript- und Programmiersprachen heranführen. Es werden Programme gelesen, abgeändert und neu geschrieben. Die Ausgangsfrage dabei wird sein, wie sich Programmierkenntnisse auch im geisteswissenschaftlichen Alltag nutzen lassen. Während der praktischen Übungen werden die Studenten regelmäßig auf literaturwissenschaftlich relevante und sprachphilosophisch interessante Aspekte dieser Art von Texten stoßen. Somit öffnet sich den Teilnehmern ein Forschungsgebiet, das in der zeitgenössischen Komparatistik bislang noch zu wenig erkundet wird. Da Programmierkenntnisse heutzutage auch beruflich von Nutzen sein können, lässt sich mit der Teilnahme unabhängig von der Vergabe von Credit-Points zumindest ein Bonuspunkt für den späteren Curriculum Vitae sammeln.

Alles und Nichts. Lektüre und Interpretation ausgewählter Kapitel von Herman Melvilles *Moby-Dick* or *The Whale*

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schröder

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 19.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 1.301 Seminarraum

Inhalt Ausgehend von der herausragenden Bedeutung, die Melvilles Roman für die Aneignung der englischen Dichtung in der amerikanischen Literatur hat und mit Blick auf seine vielfältige Rezeption in der Kunst des 20. und 21. Jahrhunderts, sollen ausgewählte Kapitel besprochen werden. Einen ersten Anhaltspunkt dazu bieten, die

seit 2012 vierteljährlich in der Neuen Rundschau vorgelegten historisch-spekulativen
Kommentare einer interdisziplinären Forschungsgruppe.

Textausgabe: Norton Critical Edition, New York 2002. Die teilweise sehr
unterschiedlichen deutschen Übersetzungen werden vergleichend hinzugezogen.

Literatur Literatur: Charles Olson, Call Me Ishmael, New York 1947 (dt. Übers. München 1979).

**Altfranzösische Tristandichtungen und der "Tristan" des Gottfried von Straßburg (BA ROM Q-4:2,
Q-6:1, Q-5NF:5, Q-5NF:6/L3 2008 Q-L:1, L3 2015 Q-L:2/MA-RLK-1.1)**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ihring

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA+MA: nur über QIS/LSF

Abgabetermin der Hausarbeit bis: Donnerstag, 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA+MA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** .
QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen,
laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die
zugehörige Signatur als Datei herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem
Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem
angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen
Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch
dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am
vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis
geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen
schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht
werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu
vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen
Prüfung(en).

Antigone - Rezeption bei Brecht, Anouilh, Weil u.a.

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Hilmes

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 2.108

Inhalt Antigone ist die zu tragischem Handeln verurteilte mythologische Figur, die sich durch
Entschlossenheit und Kühnheit auszeichnet. Das Dilemma schuldhaften Handelns ist
von vielen Autor/innen aufgegriffen und unterschiedlich gewichtet worden. Im Seminar
sollen ausgehend von Sophokles' *Antigone* (406 v. Chr.) u. deren Übersetzung durch
Hölderlin (1804) Aktualisierungen des Stoffes im 20. Jh. vorgestellt werden; zuerst das
Theaterstück von Jean Anouilh (1944 uraufgeführt), das Antigone existentialistisch
verortet, dann das *Antigone-Modell 48* von Bertolt Brecht, Rolf Hochhuths Novelle *Die
Berliner Antigone* (1964) und der Roman *Meine Schwester Antigone* (1980) von Grete
Weil; mit *Nirgends in Frieden* (2016), einer zeitgenössischen Adaption Antigones für
das Theater durch Darja Stocker, schließt sich der Kreis.

Nachweis Scheine werden nach den üblichen Bedingungen erworben (Impulsreferat für
Teilnahme, Hausarbeit für benotete Leistung).

Literatur Einführende Literatur:

Lutz Walther u. Martina Hayo (Hg.): *Mythos Antigone. Texte von Sophokles bis
Hochhuth* . Leipzig: Reclam 2004.

Babel

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sauter

Do, woch, 18:00 - 20:00, ab 20.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Die biblische Babel-Erzählung (Gen. 11) hat seit der Antike stets eine große Rolle in der sprachphilosophischen Reflexion gespielt. Doch insbesondere im 20. Jahrhundert gewinnt der Topos von Babel sowohl in der Theorie als auch in der Literatur neue Brisanz: Autoren wie Kafka, Joyce und Borges referieren nicht nur motivisch auf die biblische Babel-Erzählung, sondern sie transponieren deren verwirrende Struktur auch in ihre Texte; Denkern wie Derrida, Steiner und Eco dient Babel nicht nur als Gegenstand, sondern auch als Reflexionsfigur ihrer Philosophie. Dabei werden mit dem Topos von Babel nicht nur Probleme des Übersetzens, der Sprache, des Lesens und des Verstehens behandelt, sondern auch dasjenige der (Sprach-)Gemeinschaft, des ‚Fremden‘ und des ‚Eigenen‘, und nicht zuletzt das Thema der Macht. Im Seminar werden diese und weitere Fragen in der gemeinsamen Lektüre verschiedener literarischer wie auch philosophischer „Babel-Texte“ des 20. Jahrhunderts unter steter Bezugnahme auf die Babel-Erzählung des Alten Testaments diskutiert.

Literatur

TEXTE:

- *Das Alte Testament* : Gen. 11, 1-9
- *Der Babylonische Talmud* : Sanhedrin XI; 109a (Übers. L. Goldschmidt)
- Jacques Derrida : „Des Tours de Babel“, in ders.: *Psyché. Invention de l'autre* , Paris : Galilée 1987, S. 209-284 (dazu: Walter Benjamin: „Die Aufgabe des Übersetzers“, in: GS IV.1, S. 9-21.)
- George Steiner: *After Babel. Aspects of Language and Translation* (Auszüge)
- Umberto Eco: *Die Suche nach der vollkommenen Sprache* . Aus dem Italienischen von Burkhart Kroeber (Auszüge)
- Franz Kafka: „Beim Bau der chinesischen Mauer“
- Franz Kafka: „Das Stadtwappen“
- Jorge Luis Borges: „La Biblioteca de Babel“ (dt. „Die Bibliothek von Babel“); in: *Ficciones*
- James Joyce: *Finnegans Wake* (Auszüge)

SEKUNDÄRTEXTE:

- Jacques Derrida : « Deux mots pour Joyce », in ders. : *Ulysse gramophone. Deux mots pour Joyce*, Paris : Galilée 1987
- Werner Hamacher: „Kontraduktionen“, in: Georg Mein (Hg.): *Transmission – Übersetzung, Übertragung, Vermittlung* , Wien: Turia + Kant 2010, S. 13-34.
- Daniel Heller-Roazen: „Babel“, in ders.: *Echolalias. On the Forgetting of Language* , New York: Zone Books 2005.
- Thomas Schestag: „Sem“, in A. Hirsch (Hg.): *Übersetzung und Dekonstruktion* , Frankfurt a.M.: Suhrkamp 1997, 64-118.

Das stille Leben der Dinge: Ästhetik der Beschreibung

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Völker

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 1.301 Seminarraum

Inhalt In der antiken Rhetorik wird der Beschreibung eine doppelte Fähigkeit zugeschrieben: Sie ist in der Lage, ihren Gegenstand unmittelbar zu veranschaulichen, mit Leben

zu erfüllen und dem Hörer vor Augen zu stellen. Doch diese Illusion erfolgt über den Umweg der Sprache. Die Mannigfaltigkeit der materiellen Welt wird in die Vielfalt der Ausdrucksformen übersetzt. Die Beschreibung wird deshalb zum exponierten Glanzpunkt, an dem rhetorische Fertigkeiten erprobt und ausgestellt werden können.

In dieser Doppelung deutet sich bereits die Kritik der Beschreibung an: Sie ist oberflächlich und selbstverliebt. Anstatt die Entwicklung der Handlung voranzutreiben, vertändelt sie sich im Abseitigen der materiellen Welt, bis der Leser aus Langeweile zu blättern beginnt. Anstatt eine Vergegenwärtigung des Dargestellten in all seiner Lebendigkeit zu erzeugen, werden die spröden Mittel der sprachlichen Darstellung auffällig.

Das Seminar beginnt mit Konzeptionen der Beschreibung, die in der klassischen Rhetorik (Cicero und Quintilian) entwickelt wurden. Vor diesem Hintergrund diskutieren wir einschlägige Kritiken der Beschreibung (Lessing, Hegel und Lukács), um schließlich mit Roland Barthes und Philip Hamon strukturalistische Positionen einzubeziehen. Zur Einführung: A.W. Halsall: Art. „Beschreibung“. In: Historisches Wörterbuch der Rhetorik. Hrsg. von Gert Ueding. Bd. I. Tübingen 1992, S. 1495-1510.

Literatur

Die Jungen-Mädchen

Seminar, Lehrperson Haß

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt

Die Figur des Jungen-Mädchens ist als eine emblematische Figur des Theaters zu entdecken. Als Figur durch das doppelte Merkmal ‚geschlechtsreif, aber nicht verheiratet‘ definiert, tritt sie in den antiken Dramen der Griechen in auffälliger Weise verschwistert mit der freien Rede, der parrhesia, auf. Des Weiteren zeichnet sich die Figur des Jungen-Mädchens durch eine unbestimmte Vermischung der Geschlechter aus: Im Hinblick auf männlich-weibliche Geschlechtszuschreibungen verhält sie sich uneindeutig. Im Hinblick auf die Geschlechter im Sinne ihrer Fortsetzung (Genealogie) verhält sie sich als deren Extimität oder Äußerlichkeit, von der aus das Unternehmen einer Fortsetzung des Menschengeschlechts überhaupt fraglich bzw. thematisierbar erscheint. Beispielhaft für diese Figur sind: Aischylos mit den *Hiketiden* sowie dem Vogel-Mädchenchor der Okeaniden im *Prometheus*-Fragment und natürlich Sophokles mit *Antigone*.

In der ersten Hälfte des Seminars wollen wir uns einer Lektüre dieser Figur anhand der genannten drei großen Texte der griechischen Tragiker widmen. In der zweiten Hälfte des Seminars gehen wir über zu Transformationen, die diese Figur in der abendländischen Moderne erfährt. Einerseits erscheint sie durch das gewissermaßen ‚herrschende‘ römische Modell der Vater-Sohn-Sukzession verstellt (während sie die Dramatiker von *Lea* bis zu den bürgerlichen Trauerspielen zur zentralen Figur machen). Andererseits tritt die Figur des Jungen-Mädchens unter dem Druck sozialer, nationaler und globaler Entwicklungen auseinander, sie erscheint zugleich vervielfältigt und partikularer. Zuletzt ist sie neuerlich als ikonographische (Modell)Figur des neoliberalen Kapitalismus portraitiert worden (Tiqun, *Grundbausteine einer Theorie des Jungen-Mädchens*, 2009). Anhand von ausgewählten Materialien soll es um die Relevanz dieser Figur heute gehen.

Voraussetzung BA erst ab 4. Semester

Editionswissenschaftliches Praxisseminar - Die Memoiren des Rabbiners Moritz Güdemann (1835-1918)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Görlach

Fr, 14tägl, 12:00 - 16:00, ab 21.04.2017, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt

Die wissenschaftliche Edition von Quellentexten ist fester Bestandteil und Grundlage jeder geisteswissenschaftlichen Forschung. Sie erfordert neben dem Wissen über

Aufbau und Funktion unterschiedlicher Editionstypen auch grundlegende Fähigkeiten in den Bereichen Transkription, Handschriftenkunde und Textverarbeitung sowie breites Hintergrundwissen als Basis der Kommentierung. All diese Bereiche sollen im Laufe des Semesters exemplarisch – aber ebenso praxisnah und zielorientiert – anhand der autobiographischen Aufzeichnungen „Aus meinem Leben“ des Rabbiners Moritz Güdemann erprobt und erlernt werden. Güdemann, geb. 1835 in Hildesheim, war Absolvent des ersten Jahrgangs am bedeutenden Jüdisch-Theologischen Seminar in Breslau, wo er u.a. bei Heinrich Grätz studierte. Nach einem vierjährigen Zwischenstop als Rabbiner in Magdeburg kam er 1866 nach Wien, zunächst als Prediger, schließlich als Rabbiner und ab 1892 (und bis zu seinem Tod 1918) als Oberrabbiner der Wiener Gemeinde. In dieser Funktion begegnete Güdemann unter anderem Theodor Herzl, der ihn (vergeblich) für sein zionistisches Projekt gewinnen wollte, und trug mit zahlreichen Publikationen zur ‚Wissenschaft des Judentums‘ bei. Seine Memoiren bilden eine ebenso lesenswerte wie historisch wichtige Quelle zum jüdischen Leben im 19. Jahrhundert, die nun als Resultat dieses Seminars erstmals publiziert und so einem breiten Publikum zugänglich gemacht werden soll.

Nachweis

Achtung: Folgende Module beziehen sich auf die Studienfächer, die vom Fachbereich 06 angeboten werden. Im Fall anderer Studienfächer gelten die Modulzuordnungen, die von dem jeweiligen Fachbereich vorgenommen wurden.

BA-Religionswissenschaft (alte Studienordnung):

BA-RW 002

BA-RW 008

MA-RW 008

MA-RW 019

BA/MA-Religionswissenschaft 2016

BA-RW 008A und 008B

MA-RW 025A und 025B

MA-RW 026A und 026B

MA-Religionsphilosophie:

MA-RPh 005: Jüdische RelPhil

Pfarramt/Magister Theologiae:

INT 1 und 2: Interdisziplinäre Module

JRPh: Jüdische RelPhil

Lehramt:

L2-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

L3-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

L5-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

Voraussetzung

Spezielle Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, aber eine hohe Eigenmotivation und Freude an der gemeinsamen Projektarbeit werden erwartet. Interessierte melden sich bitte bis zum 14. April per E-Mail bei Denise Görlach (goerlach@em.uni-frankfurt.de).

Literatur Feuchtwang, David: Moritz Güdemanns Anteil an der Wissenschaft des Judentums. [Nachruf] In: Monatsschrift für Geschichte und Wissenschaft des Judentums 3 (1918), S. 161–177.

Schorsch, Ismar: Moritz Güdemann. Rabbi, Historian and Apologist. In: Leo Baeck Institute Yearbook 11 (1966), S. 42–66.

Plachta, Bodo: Editionswissenschaft. Eine Einführung in Methode und Praxis der Edition neuerer Texte. Stuttgart: Reclam 2006.

Emigration und Rundfunk. Widerstand in deutschsprachigen Radioprogrammen der Alliierten während des Zweiten Weltkriegs

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sarkowicz

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 1.301 Seminarraum

Inhalt Mit der Machtübernahme durch die Nationalsozialisten wurde der Rundfunk in Deutschland zu einem Propagandainstrument. Joseph Goebbels ließ Radioprogramme in verschiedenen Sprachen produzieren, um europa- und sogar weltweit für die NS-Ideologie zu werben und die Reden Hitlers zu verbreiten. Die Emigranten, die Deutschland seit 1933 verlassen hatten, konnten dem lange nichts entgegensetzen. Erst mit dem Beginn des Zweiten Weltkriegs wurden in Frankreich, Großbritannien, der Sowjetunion und den USA Radiosendungen produziert, an denen die deutschen Emigranten als Redakteure und Sprecher mitwirkten. In Deutschland war es streng verboten, diese Programme zu hören. Trotzdem taten es Millionen, die sich über den tatsächlichen Kriegsverlauf informieren wollten und sich ein anderes Deutschland wünschten. Schriftsteller wie Bertolt Brecht, Arnold Zweig, Johannes R. Becher, Stefan Heym oder Walter Mehring arbeiteten für die verschiedenen deutschsprachigen Stationen. Dieser Widerstand aus dem Äther ist bis heute nur bruchstückhaft erforscht. Das Seminar beschäftigt sich mit den einzelnen Programmen, ihren Protagonisten und stellt die Frage, wie wirksam dieser Widerstand war. Anhand von Originalaufnahmen werden inhaltliche Fragestellungen erörtert.

Episches Theater: Theorie, Drama, Kontroversen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Friedrich

Di, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt In Abgrenzung zum klassischen Drama und seiner Theorie hat Bertolt Brecht in den 20er Jahren des 20. Jhrdts. die Idee eines kritischen und experimentellen Theaters entwickelt, das unter dem Namen „Episches Theater“ berühmt geworden und für Inszenierungstechniken und Reflektionen des Theaters bis heute bedeutsam geblieben ist.

Das Seminar möchte die Genese von Brechts Theorie des Epischen Theaters an der Entwicklung seines dramatischen Werkes nachzeichnen und insbesondere zentrale Termini wie „Gestus“ und „Verfremdungseffekt“ an exemplarischen Szenen veranschaulichen und kritisch diskutieren. Ein besonderer Fokus soll dabei sowohl dem Zusammenhang des Epischen Theaters mit der Entwicklung technischer Medien wie Radio und Film als auch dem Verhältnis zur Entwicklung der Naturwissenschaften gelten. Des Weiteren gilt das Interesse der ‚Nachwirkung‘ des Epischen Theaters für Theorie und Praxis des Theaters nach Brecht.

Nachweis Voraussetzungen eines Teilnahmescheins sind sorgfältige Vorbereitung, regelmäßige Diskussionsbeiträge sowie Mitarbeit in einer Referatsgruppe; für einen Leistungsschein muss darüber hinaus eine Hausarbeit angefertigt werden. Über das Thema der Hausarbeit muss bis Ende des Semesters ein abstract (kurze Darstellung des Themas bzw. der Fragestellung) eingereicht werden.

Literatur Gelesen werden Dramen von Brecht, Peter Weiss, Heiner Müller u.a. sowie theoretische Texte von Aristoteles, Walter Benjamin, Roland Barthes u.a.

Hegels Ästhetik als Theorie der Moderne

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Emmrich

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 20.04.2017, Seminarpavillon Westend - SP 1.04

Inhalt „In allen diesen Beziehungen ist und bleibt die Kunst nach der Seite ihrer höchsten Bestimmung für uns ein Vergangenes. [...] Die *Wissenschaft* der Kunst ist darum in unserer Zeit noch viel mehr Bedürfnis als zu den Zeiten, in welchen die Kunst für sich als Kunst schon volle Befriedigung gewährte. Die Kunst ladet uns zur denkenden Betrachtung ein, und zwar nicht zu dem Zwecke, Kunst wieder hervorzurufen, sondern, was die Kunst sei, wissenschaftlich zu erkennen.“ In seinen „Vorlesungen über die Ästhetik“ präsentiert Hegel ein philosophisches Narrativ über die Geschichte der Kunst von der Antike bis in seine Zeit, dessen katastrophische Pointe in dem Verschwinden der Kunst besteht, zumindest in ihrer „höchsten Bestimmung“, i. e. als Manifestationsform des Weltgeistes, als Träger *der* Wahrheit. Keine Produktions- oder Rezeptionsästhetik erwartet den Leser also, sondern ein Abschied, ein Abgesang, ein Epitaph. Nichtsdestotrotz leistet Hegel keine Trauerarbeit, grämt sich nicht über den unwiederbringlichen Verlust. Sein „Bildungsroman“ mündet vielmehr in ein Happy End: Am Ende der Kunst steht der Anfang der Philosophie in ihrer „höchsten Bestimmung“. Wengleich Hegel auf der Ebene des explizit Gesagten einem Blick zurück auf die mehr oder minder glorreiche Vergangenheit der Kunst verpflichtet ist, lassen sich insbesondere aus seiner Beschäftigung mit der kontemporären Literatur Potenziale für eine Theorie der Moderne ableiten, die sich klandestin gegen ihn selbst wenden. Das Ziel des Kurses besteht demnach primär nicht darin, dasjenige zu rekonstruieren, was Hegel über die Kunst *expressis verbis* sagt, sondern vielmehr in der Erschließung dessen, was er (absichtlich) nicht oder nur widerwillig sagt. Von den Rändern, Abbruchkanten und Leerstellen ausgehend soll Hegels Ästhetik der Retrospektive, sein ästhetischer *Präterito* zentrismus zu einer genuinen Ästhetik der Moderne transformiert werden, die sich vom philosophisch-idealistischen Diktat des Wahren und Schönen emanzipiert und gerade darin ihre „höchste Bestimmung“ findet. U. a. mit Hölderlin, Kleist, Nietzsche, Kafka, Foucault und Lyotard lässt sich Hegels Ästhetik von ihrer Peripherie her flexibilisieren und fortschreiben, sodass sich eine Alternative zu ihr ergibt, die diese selbst bereithält: Mit Hegel gegen Hegel für eine Poetik der Moderne, so könnte die Devise des Seminars lauten.

Literatur Zur Einführung empfiehlt sich:

Geulen, Eva: Das Ende der Kunst. Lesarten eines Gerüchts nach Hegel. Frankfurt am Main

Geisenhanslüke, Achim: Nach der Tragödie. Lyrik und Moderne bei Hegel und Hölderlin. München 2012.

Gethmann-Siefert, Annemarie: Einführung in Hegels Ästhetik. München 2005.

Vorkenntnisse sind hilfreich, jedoch nicht erforderlich. Textgrundlage des Kurses ist die Reclam-Ausgabe von Hegels „Vorlesungen über die Ästhetik. Erster und zweiter Teil“ sowie den „Vorlesungen über die Ästhetik. Dritter Teil: Poesie“. Daraus werden natürlich nur Ausschnitte gelesen. Weitere Literatur wird am Anfang des Semesters bekanntgegeben und teils in einem Reader zur Verfügung gestellt.

Iberoromania und maurische Kultur (BA ROM ES/PT Q-4:2, Q-6:1; Q-5NF:5, Q-5NF:6/MA-RLK-1.1/MA-RLK-2:1;MA-RLK-2:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wild

Mi, woch, 08:30 - 10:00, 19.04.2017 - 19.07.2017

Inhalt Die iberische Halbinsel war 800 Jahre Einflüssen durch die maurischen Eroberer geprägt. Das Konzept der „convivencia“ führt zunächst zu einem kreativen Austausch von drei Kulturen unterschiedlicher Ethnie, Sprache und Religion. Für Literatur, Sprache und Kultur hatte diese auf eine Duldung Andersgläubiger beruhende Gesellschaftsform tiefgreifende Folgen. Denn lang bevor sich in den nachlateinischen

Volkssprachen Literaturen herausbildeten, beruhte sowohl die literarische wie auch administrative Schriftlichkeit auf dem Arabischen, Hebräischen und Lateinischen. Durch die militärische Expansion während der produktiven Phase des Islam (9.-11. Jh.) ist selbst die Literatur Süditaliens und v.a. Siziliens nicht ohne den kreativen Austausch mit der Kultur der muslimischen Eroberer zu denken. Im ersten Teil des Seminars steht die wechselvolle Geschichte von Eroberung, Blütezeit und Niedergang der iberomaurischen Zivilisation mittels zeitgenössischer historiographischer Texte verortet werden. Im zweiten Teil wollen wir den Reichtum der vorromanischen Literatur der Iberoromania v.a. durch close reading kennenlernen und uns sodann der Frage etwaiger Einflüsse auf die Entstehung der volkssprachlichen Dichtung widmen. Die europäische Versdichtung, der spanische Schelmenroman und der Abenteuerroman erweisen sich als ebenso abhängig von den Kulturtransfers aus Andalusien und Süditalien wie der Beginn der exakten Naturwissenschaften,

Die meisten arabischen Texte liegen in spanischen Übersetzungen vor. Erwartet werden gute Spanischkenntnisse. Wünschenswert sind ferner Sprachkenntnisse des Französischen, ggf. auch Italienischen und Portugiesischen. Texte werden per Mail verschickt.

Abgabe der Hausarbeiten: 31.08.2017

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA+MA: nur über QIS/LSF

Abgabetermin der Hausarbeit bis: Donnerstag, 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA+MA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: Donnerstag, 07.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Änderung der Seminarzeit: Die Veranstaltung kann nicht dienstags 14-16 Uhr stattfinden; sie findet **MITTWOCHS, 8.30 - 10 Uhr** , statt.

Veranstaltungsort: IG 6.251

Jacques Derrida and the Abrahamic Religions

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Shenhav

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 24.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 28.04.2017 - 28.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 29.04.2017 - 29.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 13.05.2017 - 13.05.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt

„I had to keep myself from Judaism in order to retain within myself something that I provisionally call Jewishness.“ – Dieser Satz Jacques Derridas verkörpert den einzigartigen Ansatz seiner Selbstidentität als Jude, eine Identität, die er stets in Frage stellte und dekonstruierte. Derrida, der als Kind einer jüdischen Familie von Algerien nach Frankreich immigrierte, lebte nicht religiös, beschäftigte sich allerdings sein ganzes Leben mit Religion im Allgemeinen und mit dem Judentum im Besonderen. In diesem Blockseminar werden wir Derridas Beziehung zu Religionen unter drei Gesichtspunkten betrachten: 1) Autobiographisch – Wie agiert Derrida mit seiner eigenen religiösen Identität in autobiographischen Texten? 2) Politisch – Inwiefern benutzt Derrida das Konzept des jüdischen Messianismus als "Messianismus ohne Messias" in seinen politischen Schriften? 3) Dekonstruierte Religion – Wie benutzen Theologen wie John Caputo Derridas Diskurs, um religiöse Konzepte neu zu denken?

Das Seminar wird auf English stattfinden und wir werden Derridas Schriften in englischer Übersetzung lesen. Hausarbeiten und schriftliche Arbeiten während des Kurses können auf Deutsch und mit Hilfe der deutschen Übersetzungen angefertigt werden.

Nachweis

Achtung: Folgende Module beziehen sich auf die Studienfächer, die vom Fachbereich 06 angeboten werden. Im Fall anderer Studienfächer gelten die Modulzuordnungen, die von dem jeweiligen Fachbereich vorgenommen wurden.

BA/MA-RW 2011:

BA-RW 008:

BA-RW 012

MA-RW 008

MA-RW 020

BAMA-RW 2016:

BA-RW 002

BA-RW008A und 008B

BA-RW 009B

MA-RW 026A und 026B

MA-RW 028A und 028B

MA-Religionsphilosophie:

MA-RPh 004: RelPhil der Moderne

MA-RPh 005: Jüdische RelPhil

MA-RPh 006: Kontinentale Ansätze der RelPhil

MA-RPh 008a: RelPhil im interkulturellen Vergleich

Pfarramt/Magister Theologiae:

INT 1 und 2: Interdisziplinäre Module

JRPh: Jüdische RelPhil

Voraussetzung **Anmeldung zum Seminar ist erforderlich. Bitte schreiben Sie bei Interesse bis zum 1. April 2017 eine E-Mail an den Dozenten: giladshen@gmail.com (die Seminartexte werden vor dem ersten Termin per E-Mail zur Verfügung gestellt).**

Während der ersten Sitzung am 24.4. wird das Programm des Seminars vorgestellt. Nach dieser Einführung kann die Entscheidung für die Teilnahme an der gesamten Veranstaltung getroffen werden. Es wird dringend geraten, sich bereits im Vorfeld beim Dozenten zu melden, der die Seminartexte noch vor der Einführungssitzung per E-Mail zur Verfügung stellen kann (bitte schreiben Sie hierzu an giladshen@gmail.com).

Literatur Jacques Derrida, "Abraham, the Other," in *Judeities: Questions for Jacques Derrida*, ed. Bettina Bergo, Joseph D. Cohen, and Raphael Zagury-Orly (New York: Fordham University Press, 2007).

Geoffrey Bennington and Jacques Derrida, *Jacques Derrida* (Chicago: Univ. of Chicago Press, 1999).

Jacques Derrida, *Specters of Marx: The State of the Debt, the Work of Mourning and the New International*, 1. publ, Routledge Classics (New York: Routledge, 2006).

Jacques Derrida, "The Eyes of Language: The Abyss and the Volcano," in *Acts of Religion*, ed. Gil Anidjar (New York: Routledge, 2002), 189–227.

John D. Caputo, *The Prayers and Tears of Jacques Derrida: Religion without Religion*, The Indiana Series in the Philosophy of Religion (Bloomington: Indiana University Press, 1997).

Bem. zu Zeit und Ort **Während der ersten Sitzung am 24.4. wird das Programm des Seminars vorgestellt. Nach dieser Einführung kann die Entscheidung für die Teilnahme an der gesamten Veranstaltung getroffen werden. Es wird dringend geraten, sich bereits im Vorfeld beim Dozenten zu melden, der die Seminartexte noch vor der Einführungssitzung per E-Mail zur Verfügung stellen kann (bitte schreiben Sie hierzu an giladshen@gmail.com).**

Jews on the American Screen: History, Identity and Gender

Blockseminar, Lehrperson Gempp-Friedrich/Shenhav

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 25.04.2017 - 25.04.2017, Seminarhaus - SH 0.106

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 19.05.2017 - 19.05.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 20.05.2017 - 20.05.2017, Seminarhaus - SH 2.107

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 09.06.2017 - 09.06.2017

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 10.06.2017 - 10.06.2017, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt In den beiden letzten Jahrzehnten produzierten amerikanische Kabelsender eine Vielzahl erfolgreicher Serien, in denen die Hauptcharaktere Juden waren, die sich intensiv mit ihrer Definition von jüdischer Identität im Abgleich mit der amerikanischen Gesellschaft beschäftigen. Diesen Prozess kann man in Komödien wie „Seinfeld“, „Curb your Enthusiasm“ und „Nanny“ verfolgen, aber eine der interessantesten und explizitesten Manifestationen des Ringens um die Selbstrepräsentation findet man in der seit 2014 veröffentlichten Serie „Transparent“. Diese beschreibt das Leben einer jüdischen Familie aus Los Angeles, die herausfindet, dass der Vater, Morton Pfefferman transgender ist. „Transparent“ als ein Kompositum von Trans und Parent zeigt auf bahnbrechende Art den Aushandlungsprozess von eigenem Geschlecht und jüdischer Identität der einzelnen Familienmitglieder und stellt auf diese Weise unser eigenes Verständnis von Judentum, Männlichkeit und Weiblichkeit in Frage.

In diesem Blockseminar werden wir der Suche nach Identität, Selbstverortung und Selbstrepräsentation im aktuellen amerikanischen Fernsehserien und Filmen aus drei Blickwinkeln nachgehen: 1. Vergleichend-Historisch: Durch den Vergleich mit Filmen der Weimarer Republik wie beispielsweise Ernst Lubitschs „Ich will kein Mann sein“. 2. Theologisch-Anthropologisch: Wie reflektiert – oder eben auch nicht – die

Entwicklung bei der Repräsentation von Jewishness on the screen, Entwicklungen im amerikanischen Judentum insgesamt. 3. Gender – Wie lässt sich die umfangreiche Forschung zu Genderfragen in den Jüdischen Studien der letzten zwanzig Jahre auf die diskutierten Fernsehserien und Filme anwenden.

Das Seminar wird englisch-deutsch gehalten, Referate und Prüfungsleistungen können in Deutsch erbracht werden. Die Fähigkeit, englischsprachige Texte zu lesen, wird allerdings ebenso vorausgesetzt, wie eine aktive Teilnahme. Die Vorbereitungsstunde ist verpflichtend, hier werden wir den Seminarplan erstellen, die Voraussetzungen erläutern und die Referate verteilen.

Nachweis

Achtung: Folgende Module beziehen sich auf die Studienfächer, die vom Fachbereich 06 angeboten werden. Im Fall anderer Studienfächer gelten die Modulzuordnungen, die von dem jeweiligen Fachbereich vorgenommen wurden.

BA/MA-RW 2011:

BA-RW 008

MA-RW 008

MA-RW 019

BA/MA-RW 2016:

BA-RW 002

BA-RW 008, 008A und 008B

MA-RW 021:

MA-RW 023

MA-RW 025A und 025B:

MA-Religionsphilosophie:

MA-RPh 005: Jüdische RelPhil

Pfarramt/Magister Theologiae:

INT 1 und 2: Interdisziplinäre Module

JRPh: Jüdische RelPhil

Exchange Seminar American Studies:

MA American Studies, Orientierungsmodul 2, American Culture

Literatur

Literatur zur Einführung :

- 1) David Zurawik, *The Jews of Primetime*, Brandeis Series in American Jewish History, Culture, and Life (Hanover, N.H: Brandeis University Press, published by University Press of New England, 2003);
- 2) Michele Byers and Rosalin Krieger, "Something Old Is New Again?," in *"You Should See Yourself," Jewish Identity in Postmodern American Culture* (Rutgers University Press, 2006), 277–97,
- 3) Jonathan Boyarin and Daniel Boyarin, eds., *Jews and Other Differences: The New Jewish Cultural Studies* (Minneapolis, Minn: University of Minnesota Press, 1997);
- 4) Jon Stratton, *Coming out Jewish: Constructing Ambivalent Identities* (London#; New York: Routledge, 2000).

Kitsch und Staub oder Prunk und Pracht - Rekonstruktionen des Barock

Seminar, Lehrperson Weise

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt Der Barock ist rätselhaft und schwer zugänglich. Bei der Frage danach, was barockes Theater sein könnte, stößt man unmittelbar auf Phänomene des Rückbezugs und der Wiederkehr. All dies beginnt bereits beim Namen. Nicht nur erhält der Barock im Gegensatz zu bspw. Aufklärung und Romantik erst nachträglich seinen Namen, seine Erfindung ist von einer Herabsetzung gekennzeichnet: Barock ist ein Geschmacksurteil und bezeichnet Schmuck, Schwulst, Künstlichkeit, Bizarres – Oberfläche ohne Tiefe. Zur diffamierenden Konstruktion des Barock tritt stets jedoch auch sein erfolgreiches Nachleben. Eine positive Umwertung erfährt er nicht erst in Performance-Kunst und Postdramatischem Theater der Gegenwart, die jene Formen wieder aufgreifen, welche durch die Herausbildung des bürgerlichen Theaterverständnisses und seiner Bevorzugung von Natürlichkeit und Illusionismus systematisch verdrängt wurden. Der Barock ist in der jeweiligen Gegenwart seiner abwertenden, produktiven oder neobarocken Betrachtung verankert und kehrt immer wieder aufs Neue zurück – auch als ästhetische Alternative zu einer idealistischen Tradition.

Das Seminar nähert sich einerseits verschiedenen historischen (Re-)konstruktionen des Barock und insbesondere des Barocktheaters und fragt andererseits danach, was er uns heute ist und sein kann. Dazu werden zunächst barocke Trauerspiele (Lohenstein, Gryphius) und Positionen in der Geschichte der Literatur- und Theaterkritik (Opitz, Lessing, Gottsched) gelesen. Darauf folgt im zweiten Teil des Seminars eine Auseinandersetzung mit theoretischen Fragen rund um den Barock (Benjamin, Deleuze). Abschließend wird das Wiederaufleben seines Formenrepertoires im Gegenwartstheater (Forced Entertainment) untersucht.

Voraussetzung *geöffnet auch für Zweitsemester - Anmeldung über ausgehängte Liste, ab 20.3. am Sekr. der Theaterwissenschaft, Anmeldung nur für Zweitsemester nötig*

Kommunikative Krankheiten: Literatur und die Ästhetik der Ansteckung

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Pankow

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 1.301 Seminarraum

Inhalt **Kommunikative Krankheiten: Literatur und die Ästhetik der Ansteckung**

Seit der Antike bilden Krankheiten Anlass und Stoff für die Gestaltung literarischer Werke. Insbesondere die Darstellung ansteckender, im eigentlichen Sinne kommunikativer Krankheiten legt Fragen nach den Ähnlichkeitsbeziehungen von Literatur und Krankheit nahe: Handelt die Literatur nur von der Krankheit oder ist sie selber eine? Gibt es mentale und literarische Übertragungsformen, die wie Ansteckungen funktionieren? Ausgehend von diesen Fragen sollen im Seminar Texte gelesen werden, die das Verhältnis von kommunikativer Krankheit und literarischer Kommunikation erörtern.

Zu den Texten, die dabei zur Sprache kommen sollen, zählen unter anderem:

Boccaccio, *Il Decamerone* .

Daniel Defoe, *A Journal of the Plague Year* .

Edgar Allan Poe, *The Masque of the Red Death* .

Albert Camus, *La Peste* .

Susan Sontag, *Aids and Its Metaphors* .

Life Writing

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schuh

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 3.101

Inhalt The course offers an introduction to the broad genre of life writing, meaning such writing that takes a life or parts of a life as its subject. We will trace the practice of writing about one's own or the lives of others historically, looking all the way back to St Augustine's *Confessions* , Plutarch's *Greek Lives* as well as *Roman Lives* and Suetonius's *Lives of the Caesars* , working our way into the present by way of Lytton Strachey's biographical essays on *Eminent Victorians* and Elizabeth Gaskell's *The Life of Charlotte Brontë* , before entering contemporary realms of creative non-fiction with works by J.M. Coetzee, Philip Roth, Elena Ferrante and Sheila Heti. Theoretical approaches to autobiography, biography, and other (potentially more hybrid) self-referential writing practices will be discussed with a particular focus on the ethical implications of writing about oneself and others.

Voraussetzung This is a reading intensive course, and it is advisable to have read the four core texts prior to the start of the semester. Assessment will include in-class presentations and written work (in the form of response papers and a 'Hausarbeit').
In preparation for the first session, please submit a short paper (500-700 words) in response to the question 'Is there truth in autobiography?' drawing on one of the four core texts on this course. This assignment is a requirement for registration on this course and should be emailed to m.schuh@em.uni-frankfurt.de by end of Friday, April 14th.

Literatur To join this course, please register via e-mail (m.schuh@em.uni-frankfurt.de) by Friday, April 14th 2017, including your assignment.
These four books are core texts for this course, please buy and read the following editions:

J.M. Coetzee, *Summertime* (2010); ISBN: 97800995404540 (London: Vintage).

Philip Roth, *Deception* (2006); ISBN: 9780099801900 (London: Vintage).

Elena Ferrante, *My Brilliant Friend* (2012); ISBN: 978160950786 (New York: Europa Editions).

Sheila Heti, *How Should a Person Be* (2014), ISBN: 9780099583561 (London: Vintage).

All other texts required for the seminar will be **included in a reader which will be available** at the beginning of term.

Literatur in der Zeitung

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Balke

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 1.301 Seminarraum

Inhalt Bücher und Zeitungen gehören zusammen, seit sich vom 18. Jahrhundert an die bürgerliche Gesellschaft zusammen mit einer immer freieren Presse entwickelte. Nach wie vor wird in den großen deutschsprachigen Tageszeitungen, Wochenzeitungen und Zeitschriften die Literaturkritik gepflegt, auch wenn die Digitalisierung die bisherigen Geschäftsmodelle der Buchbranche und der Printmedien in Frage stellt. Auf welche Weise Literatur heute in Zeitungen dargestellt und dadurch mitgeformt wird, untersucht dieser Kurs. Zur Gewinnung eines historischen Überblicks widmet er sich einer Reihe literaturkritischer Texte aus dem 18., 19. und frühen 20. Jahrhundert. In der ersten Sitzung wird außerdem ein aktueller Roman ausgewählt, der von den Teilnehmern zu Hause gelesen und im Kurs ebenso besprochen wird wie Beispiele der ihm gewidmeten Berichterstattung in der Presse. Die Lektüre des Werks und seiner Kritiken wird zur Schärfung der eigenen kritischen Fähigkeiten von der Einübung ausgewählter

narratologischer Grundbegriffe begleitet. Geübt wird zudem das Verfassen von Kurzrezensionen.

Master- und Magistercolloquium

Anleitung zum wiss. Arbeiten, SWS: 2.0

Mi, 14tägl, 18:00 - 20:00, ab 26.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 1.301 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort Nur mit Anmeldung:

Bitte melden Sie sich bei Jana Wilhem per E-Mail wilhelmjana@hotmail.de an.

Mit Blick auf Diderot: Bertolt Brechts Flüchtlingsgespräche

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rimpau

Mo, woch, 10:00 - 18:00, 31.07.2017 - 04.08.2017, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum

Inhalt Im Jahr von Hitlers Machtergreifung muss Bertold Brecht Berlin verlassen. Seine Flucht führt über Prag nach Wien, in die Schweiz, nach Paris, Dänemark, Schweden und 1940 nach Finnland. Die Idee, über seine Exilerfahrungen eine „satirische Schrift“ zu verfassen, hat Brecht bereits 1933. Entscheidende Anregungen zu diesem Projekt findet er im Werk des französischen Aufklärers und Enzyklopädisten Denis Diderot (1713-1784): in dessen Anti-Roman *Jacques le Fataliste et son Maître* (1796). Mit Diderots experimenteller Erzählweise, dem philosophischen Gespräch als dialektischer Argumentationsform ist Brecht vertraut. Schon 1937 hatte er die Gründung einer Diderot-Gesellschaft angeregt: „Ich las in Diderots *Jakob der Fatalist*, als mir eine neue Möglichkeit aufging, den alten *Ziffel*-Plan zu verwirklichen. [...] Ich schrieb probeweise zwei kleine Kapitel und nannte das ganze *Flüchtlingsgespräche*.“, notiert er 1940 im Arbeitsjournal. 1961 wird der Text erstmals aus dem Nachlass herausgegeben. Der Inhalt: ein Intellektueller und ein Arbeiter, beide aus Nazi-Deutschland geflüchtet, politisieren heimlich im Bahnlokal von Helsinki über Ursachen und Folgen des Exils.

Brechts exemplarischer Text soll ausgewählten Passagen aus Diderots Werk gegenübergestellt und mit Blick auf gemeinsame Themen diskutiert werden: die Diener-Herr-Beziehung, das Denken im Dialog, die Kritik der Gesellschaft.

Die Seminarteilnehmer werden gebeten, sich Brechts *Flüchtlingsgespräche* Suhrkamp 1961 (oder andere Ausgaben) zu beschaffen und vorab zu lesen. Ein Reader mit dem Programm und den Texten wird bei Script & Kopie, Wolfgangstraße 141, bereitgestellt. Vorbesprechung: Freitag, 5.5.2017, 14-16 Uhr.

Bem. zu Zeit und Ort **Vorbesprechung: Freitag, 5.5.2017, 14-16 Uhr in Raum IG 1.301**

Blockseminar: 31.07.2017 - 04.08.2017; NM 102 in der Zeit von 10 - 18 Uhr.

Playing and Reality: British Psychoanalysis and Literature

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Scheurer

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.04.2017, Seminarhaus - SH 2.106

Inhalt The theory and the practice of psychoanalysis has been a source of inspiration for literature since their development in the late nineteenth century. At the same time, psychoanalysts have often drawn concepts and ideas from literature. As Sigmund Freud readily admitted, he may have learned more from Sophocles and Shakespeare than from his medical studies. Accordingly, his case studies and many of his other writings are now often read as literary works in their own right.

Psychoanalysis had travelled to Great Britain long before Freud himself emigrated to London in 1938 to escape from persecution in Vienna. Many other psychoanalysts

followed him into exile during World War II, and thus, next to the United States, England quickly became a new hub for the psychoanalytic avant-garde. Following, but also dissenting from Freud and his daughter Anna, other influential psychoanalysts such as Melanie Klein and Donald W. Winnicott developed new theories which have changed and shaped the discipline up to the present day. With their new focus on relationships, extreme states of mind, the relevance of play, and the nature of reality, Klein and Winnicott have even, arguably, formulated their own aesthetics.

In this seminar, we will explore the relationship between *British* psychoanalysis and literature from both sides. We will, on the one hand, read texts by the aforementioned psychoanalysts to study their own contribution to literature. On the other hand, we will look at literary engagements with Freud, Klein, and Winnicott in D. M. Thomas's novel *The White Hotel* (1981), Nicholas Wright's play *Mrs. Klein* (1988), and Alison Bechdel's graphic novel/memoir *Are You My Mother?* (2012). By comparing these various approaches toward a dialogue between literature and psychoanalysis, we will not only deepen our understanding of psychoanalytic thinking, but we will also learn more about the ways in which literature may take up, transform, and criticize another discipline.

Voraussetzung Previous knowledge of psychoanalytic theories is NOT required; students who participate in the seminar should, however, be willing to read literary as well as psychoanalytic texts.

Participation is restricted to 36 participants. Please register via e-mail to Scheurer@em.uni-frankfurt.de by March 31, 2017 (first-come, first-served; all later e-mails will not be considered!), including your Studiengang, Studienfächer, Fachsemesterzahl and Matrikelnummer.

Literatur **The seminar is full!**
Please purchase and read:
D.M. Thomas, *The White Hotel*

Nicholas Wright, *Mrs. Klein*

Alison Bechdel, *Are You My Mother?*

All other materials will be made available in a reader.

Poetik und Geschichtsphilosophie (Schiller, Hegel, Lukács, Benjamin, Adorno)

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Pankow

Di, woch, 18:00 - 20:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 1.301 Seminarraum

Inhalt Die Veranstaltung widmet sich der Lektüre einer Reihe von klassischen Texten zum Verhältnis von Poetik und Geschichtsphilosophie. Im Zentrum der Diskussion stehen soll der Übergang von der historischen zur geschichtsphilosophischen Betrachtung von Kunst und Dichtung.

Zur Vorbereitung empfohlen:

Lukács, Georg. *Theorie des Romans. Ein geschichtsphilosophischer Versuch über die große Epik*. Darmstadt und Neuwied: Luchterhand, 1977.

Szondi, Peter. *Poetik und Geschichtsphilosophie*. Bd. I: Antike und Moderne in der Ästhetik der Goethezeit. Hegels Lehre von der Dichtung (Studienausgabe der Vorlesungen Bd. 2). Hrsg. von Senta Metz und Hans-Hagen Hildebrandt. Frankfurt am Main: Suhrkamp, 1974.

Skandinavische Literatur des Mittelalters (Skand2.2, 8.1, 8.2, 10.1, 10.2, 11 / Sk2.2, 8.1, 8.2, 10.1, 10.2, 11.2 (8-sem.); Sk 5.1.1, 5.1.2, 5.3.1, 5.3.2 (6-sem.) / Sk.MA.1-1, 1-2, 3.1-3, 6)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Zernack

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt Mit der sogenannten altnordischen Überlieferung (und – in geringerem Maße – mit lateinischen Texten) leisten die Länder des Nordens einen eigenständigen Beitrag zur Literatur des europäischen Mittelalters. In enger Orientierung an der handschriftlichen Überlieferung wird die Vorlesung diesen Beitrag erkunden und damit zugleich eine Einführung in die mittelalterliche Überlieferung des Nordens – Islands und Norwegens, Dänemarks und Schwedens – geben. Die Veranstaltung ist als Überblicksvorlesung konzipiert und richtet sich an Hörer aller Studienstufen.

Voraussetzung *Magister:* keine

Bachelor Skandinavistik: Skand 2.2: erfolgreicher Abschluß von Skand1 und Skand 2.1, Skand8: erfolgreicher Abschluss der Module Skand1, Skand2, Skand4.1 oder Skand4.2 oder Skand4.3; Skand10: erfolgreicher Abschluss der Module Skand1, Skand2, Skand3, Skand5.1 oder Skand5.2 oder Skand5.3

Bachelor Empirische Sprachwissenschaft 8-sem.: Sk2.2: erfolgreicher Abschluß von Sk1 und Sk 2.1; Sk8: erfolgreicher Abschluss der Module Sk1, Sk2, Sk4.1 oder Sk4.2 oder Sk4.3; Sk10: erfolgreicher Abschluss der Module Sk1, Sk2, Sk3, Sk5.1 oder Sk5.2 oder Sk5.3

Bachelor Empirische Sprachwissenschaft 6-sem.: Sk 5.1.1, 5.1.2, 5.3.1, 5.3.2: erfolgreicher Abschluss der Module Sk1-Sk3

Master: Sk.MA.1-1, Sk.MA.1-2, Sk.MA.3.1-3: keine

Sprachen der Kritik (II): Lektüre poetologischer und literaturkritischer Texte in französischer Sprache

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Sauter

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2017, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt Die Übung gibt eine Einführung in kanonische Schriften der französischen Poetologie und Literaturkritik vom 17. Jahrhundert bis in die Gegenwart. Ihr Ziel ist es, Grundfertigkeiten im Umgang mit fremdsprachigen theoretischen Texten zu festigen und zu erweitern und das Unterscheidungsvermögen für die semantischen und stilistischen Eigenheiten von Texten verschiedener Epochen und Autoren zu entwickeln. Darüber hinaus gilt es, *aus* den Texten und in der Arbeit *an* ihnen zu lernen, was die spezifische Tätigkeit poetologischer Reflexion und literaturkritischen Schreibens ausmacht; wie Lesen und Auslegen, Erklären und Bewerten, Unterscheiden und Schreiben zusammenhängen. Die Skala der behandelten Autoren reicht von Corneille und Diderot über Baudelaire und Mallarmé bis zu Saussure und Genette. Nach entsprechender Vorbereitung werden jeweils kurze Textabschnitte, die sich in einer Sitzung bewältigen lassen, gemeinsam übersetzt und besprochen.

Der für Studierende der Komparatistik *obligatorische* Schein kann am Ende des Semesters durch Bestehen einer Klausur erworben werden. Studenten, die im Wintersemester den französischen Kurs belegen, sollten im Sommersemester den englischen Teil absolvieren und umgekehrt.

Ein Reader ist im Copyshop script & kopie, Wolfsgangstr. 141, zu erwerben.

TUT: Jana Wilhem, Di 10 - 12 Uhr, Raum IG 1.301 ab 26.04.2017

Bem. zu Zeit und Ort **Bitte beachten: Die Veranstaltung beginnt s.t. - pünktlich um 11.45.**

Sprachen der Kritik (II): Lektüre poetologischer und literaturkritischer Texte in französischer Sprache

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Wilhelm

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 25.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 1.301 Seminarraum

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 08.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 1.301 Seminarraum

Sprachen der Kritik I: Lektüre poetologischer und literaturkritischer Texte in englischer Sprache

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Ahmad

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 24.04.2017, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm],
Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Bem. zu Zeit und Ort

**Die Nachschreibeklausur aus dem WS 2016/17 findet am Dienstag, den 18.04.17
von 18.15 - 19.45 im Raum IG 1.257 statt.**

Sprachen der Kritik I: Lektüre poetologischer und literaturkritischer Texte in englischer Sprache

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Pankow

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Die Übung gibt eine Einführung in kanonische Schriften der englischen Poetologie und Literaturkritik vom 16. Jahrhundert bis in die Gegenwart. Ihr Ziel ist es, Grundfertigkeiten im Umgang mit fremdsprachigen theoretischen Texten zu festigen und zu erweitern und das Unterscheidungsvermögen für die semantischen und stilistischen Eigenheiten von Texten aus verschiedenen Epochen und Autoren zu entwickeln. Darüber hinaus gilt es, *aus* den Texten und in der Arbeit *an* ihnen zu lernen, was die spezifische Tätigkeit poetologischer Reflexion und literaturkritischen Schreibens ausmacht; wie Lesen und Auslegen, Erklären und Bewerten, Unterscheiden und Schreiben zusammenhängen. Die Skala der behandelten Autoren reicht von Sidney und Dryden über Coleridge und Poe bis zu de Man und Butler. Nach entsprechender Vorbereitung werden jeweils kurze Textabschnitte, die sich in einer Sitzung bewältigen lassen, gemeinsam übersetzt und besprochen.

Der für Studierende der Komparatistik *obligatorische* Schein kann am Ende des Semesters durch Bestehen einer Klausur erworben werden. Studenten, die im Wintersemester den englischen Kurs belegen, sollten im Sommersemester den französischen Teil absolvieren und umgekehrt.

Ein Reader ist im Copyshop „Script & Kopie“, Wolfsgangstr. 141, zu erwerben.

Folgende Texte werden u.a. im Seminar gelesen:

Sir Philipp Sidney: (1579/80) *An Apology for Poetry [A Defence of Poesie]*
(Auszug)

John Dryden: (1668) *An Essay of Dramatick Poesy* (Auszug)

Joseph Addison: *Essays on the Pleasures of the Imagination (The Spectator, Nr. 411, 412, 416)*

Edmund Burke: (1757) *Philosophical Enquiry into the Origin of our Ideas of the Sublime and Beautiful* (Auszug)

S.T. Coleridge: (1815) Auszüge aus *Biographia Literaria I: Supposed Irritability of Men of Genius*

E.A. Poe: (1846) *The Philosophy of Composition, The Raven*

T.S. Eliot: (1948) *From Poe to Valéry*

J.L. Austin: (1955) *How to Do Things with Words* (Auszug)

Paul de Man: (1970) *The Riddle of Hölderlin*

Shoshana Felman: (1993) *Jacques Lacan and the Adventure of Insight* (Auszüge)

Judith Butler: (2011) *Antigone's Claim* (Auszug)

Bem. zu Zeit und Ort **Die Nachschreibeklausur aus dem WS 2016/17 findet am Dienstag, den 18.04.17 von 18.15 - 19.45 im Raum IG 1.257 statt.**

TUT:

Jonas Ahmad hält beide Tutorien.

Sprachen der Kritik I: Lektüre poetologischer und literaturkritischer Texte in englischer Sprache

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Ahmad

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 21.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

The American Henry James

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Völz

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 20.04.2017, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt

In this seminar, we will become familiar with Henry James, one of the greatest transatlantic novelists. James, who is claimed by both American and English literary history, drove the realist novel to its culmination point and in doing so explored the modernist potential of the form of the novel. Much like his brother William James, the famous psychologist and philosopher, though with very different means, Henry James explored the processes of human consciousness and the feeling of thinking. This seminar is ideal for students who care about literature, and more particularly about the surprising insights into the human mind offered by the novel. The seminar is also of special interest to students who care about the ways in which novelists turn the everyday into experiences that are rapturous, strange, and unsettling.

We will make ourselves familiar with representative examples of James's vast oeuvre, by reading works from the early period (*Roderick Hudson*, *The Portrait of a Lady*), the middle years (*Daisy Miller*, 'The Figure in the Carpet') and the late period (*The Golden Bowl*).

Voraussetzung

In our analyses we will grapple with James's "Americanness", and we will sporadically exchange ideas with the seminar "The English Henry James" by Dr. Jan Wilm. Requirements for credit follow the curricular guidelines of M.A. American Studies, Magister and Lehramt. In general: weekly readings, weekly attendance, short moderation, term paper. This will be an English-language class. Pre-registration per email is required and binding: voelz@em.uni-frankfurt.de. Registration deadline: April 11, 2017.

Literatur

Please purchase the following texts. I recommend the Penguin Classics editions, as they feature insightful introductions and (usually) helpful notes.

Henry James, *Roderick Hudson*

Henry James, *The Portrait of a Lady*.

Henry James, *Daisy Miller*.

Henry James, 'The Figure in the Carpet'.

Henry James, *The Golden Bowl*

Theater Räume Theorien

Seminar, Lehrperson Haß

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt

Der Raum/die Räume spielen in den letzten Jahren in den Kulturwissenschaften allgemein, aber auch in der Theaterwissenschaft eine immer bedeutendere Rolle. In dem für die Raumdebatten so wichtigen 20. Jahrhundert wurde die Vorstellung vom Raum als einem homogenen, leeren oder starren Behälter für Dinge oder Körper zugunsten unterschiedlicher Entwürfe eines sich wandelnden, dynamischen und relationalen Raums abgelöst. Die moderne Physik reflektiert die Relativität des Raums, in der Philosophie gewinnt der empfundene, erlebte sowie der sozial geschaffene Raum an theoretischer Beachtung. Relationale oder topologische Theorien begreifen den Raum als etwas, das sich aus der relativen Situierung von Körpern ergibt: Lageverhältnisse, Relationen, Handlungen und Gesten bringen Räume hervor. Deren Produktion ist jedoch nicht von der Mitwirkung einer Objektwelt zu trennen. Heute stehen Begriffe wie „Atmosphäre“, „Interpassion“ oder „Immersion“ zur Verfügung, um die Interaktion von menschlichen und nicht menschlichen Umgebungen zu untersuchen, aus denen Räumlichkeit, Raumordnung und Raumerfahrung hervorgehen.

In diesem Seminar geht zum einen um bekannte und weniger bekannte Texte zur Theorie des Raums, konzentriert auf Aspekte der Medialität sowie auf körperliche Erfahrung und Wahrnehmung von Räumen (u.a. Eliade, Lévinas, Deleuze/Guattari, Ariès, Serres, Young etc.). Zum anderen soll es um Raumproduktionen und Prozesse von Verräumlichung (d.h. Raumwerdung von Zeit) in der Kunst des 20. Jahrhunderts gehen. Hier könnten z.B. Becketts Arbeiten für das Fernsehen eine Rolle spielen, Bilder von Francis Bacon (mit Deleuze), installative, akustische, choreographische und poetische Räume (mit Schafer, Bense und Blanchot). Generell und insbesondere auf das Theater bezogen erweist sich eine Konzentration auf Prozesse der Verräumlichung stets als Frage der Figuration: Beide Felder stellen sich in der Konsequenz als eines heraus.

Voraussetzung *BA erst ab 4. Semester*

Vergleichende Analysen von Lyrik und ihren Übersetzungen

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Knoop

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 1.301 Seminarraum

Inhalt

Der Akt der Übersetzung verändert Texte auf ihrer logischen und semantischen, ihrer syntaktischen und grammatischen und ganz besonders auf ihrer klanglichen Ebene. Die inhärente Unmöglichkeit von „Werktreue“ in der Übersetzung, der im Laufe der Literaturgeschichte mit wechselnden Strategien begegnet wurde, ist der Übersetzungspraxis, der Translationswissenschaft und der Literaturwissenschaft seit langem wohl bekannt, wird in Ermangelung besserer Alternativen in der Praxis aber dennoch in Kauf genommen. Die Literaturtheorie hat im Anschluss an Derrida zudem Literaturübersetzung als eigenes literarisches Phänomen fruchtbar gemacht, das in einer Differenz- statt einer Äquivalenzbeziehung zum Original steht.

Besonders betroffen von der Problematik von Übersetzung ist die Lyrik, die in ganz besonderer Weise auf Klangeigenschaften von Sprache abzielt. Dies schließt zum einen bekannte Muster wie Reim und Metrum mit ein, erstreckt sich aber auf eine

Vielzahl phonologischer, morphologischer und syntaktischer Einzelaspekte, die ihrerseits Einfluss auf den semantischen Gehalt des Textes nehmen.

In diesem Seminar werden wir uns vor allem, aber nicht ausschließlich, auf Lyrik von Elizabeth Barrett-Browning, John Keats, Paul Verlaine und Rainer Maria Rilke und ihre Übersetzungen ins Deutsche, Englische oder Französische konzentrieren. Auf der Basis dieses Materials werden wir der Frage nachgehen, wie man Lyrikübersetzungen im Verhältnis zum Original analysieren, evaluieren und klassifizieren kann und welche Rolle Lyrikübersetzungen in der literaturwissenschaftlichen Arbeit spielen können. Dabei werden wir in vergleichenden Analysen von semantischen Übersetzungen, von rein homophonen Übersetzungen und von Mischformen betrachten, welche Aspekte von Originalgedichten in unterschiedlich gewichtenden Übersetzungen erhalten bleiben, welche verlorengehen, und welchen Einfluss die Veränderung formaler Merkmale auf den semantischen Gehalt der Texte haben kann.

Vollversammlung AVL

Interner Termin, SWS: 2.0

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Writing Sounds

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Herzogenrath

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 25.04.2017, Seminarhaus - SH 2.109

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 25.04.2017

Inhalt Warning: This is an experiment. "Writing about music is like dancing about architecture" – but we'll try and do it anyways! How much harder if you write about sound – not music, if you cannot cling to lyrics and well-wrought tools of literary analysis! In this class, we will try and produce, discuss, and revise what Kodwo Eshun has called 'sonic fictions' – writings about sound that combine research and creativity. As novelist Jonathan Lewthem, in his book-length study of Talking Head's Fear of Music has described it:

Recommendation: While using this product, actually listening to the record is strongly indicated. I don't mean just on those crappy little speakers built into your computer, either. And turn it up, for fuck's sake!

Voraussetzung Please register for this class by sending an e-mail to me at herzogenrath@em.uni-frankfurt.de by April 01, 2017 the latest, giving your name, *Studiengang*, *Studienfächer* and *Fachsemesterzahl* – I will confirm your application in a return mail.

Literatur A reader with relevant additional material will be made available at Skript& Kopie – however, if you want inspiration, buy *How to Write about Music*, ed. Marc Woodworth and Ally-Jane Grossan, Kodwo Eshun's *More Brilliant than the Sun*, and sneak a peek into the volumes of Bloomsbury's 33 1/3 [<http://www.bloomsbury.com/uk/series/33-13>]

Zany Work? Diener, Angestellte, Bürohengste, Kreative

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Drügh

Do, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 3.109

Inhalt Das Seminar untersucht sowohl die literarisch-ästhetische Vorgeschichte von Andreas Reckwitz soziologischer Diagnose eines Kreativdispositivs, d.h. eines gesellschaftlichen und insbesondere ökonomischen Zwangs zur Kreativität, als auch gegenwärtige literarische Verhandlungen dieses Problems. Dazu werden in einem ersten Schritt einige theoretische Positionen zum Problem von Arbeit und Kunst u.a. von Reckwitz, Boltanski/Chiapello und Sianne Ngai erarbeitet und diskutiert (bei letztgenannter wird dann auch erklärt, was um Himmels willen „zany“ bedeutet und warum das für den Bereich der Arbeit bedeutsam ist). Es folgt ein zentraler Block mit klassischen Beispielen der Auseinandersetzung von Arbeit und Kreativität

in der Moderne: Robert Walser (*Der Gehülfe*), Herman Melville (*Bartleby*), Franz Kafka (*Der Process*), Siegfried Kracauer (*Die Angestellten*) und Irmgard Keun (*Das kunstseidene Mädchen*). Im Anschluss schauen wir uns dann noch einige Varianten von Bürohengsten und Kreativschaffenden in der neueren Literatur bzw. in Film- und Fernsehformaten an: bspw. die Romanpentalogie „Het Bureau“ des Niederländers J.J. Voskuil, die britische Fernsehserie „The Office“ und ihr deutsches Pendant „Stromberg“, die amerikanische Serie „Mad Men“ (alles jeweils in signifikanten Ausschnitten, versteht sich). Für Vorschläge von Ihrer Seite bin ich gerne ansprechbar.

Vorlesungen

Grundstudium

Grund- und Hauptstudium

Persian Sufi Poetry: Attar, Rumi and Hafez

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rahimi Bahmany

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.04.2017, Seminarhaus - SH 2.108

Inhalt In this course we will explore the poetry of Islamic Mystics, the Sufis, written between 11th to 15th centuries in Persian language (through their English translations). We will closely read the selections mainly from the poetry of the three dominant and influential figures of Persian literary history, Farid ad-Din Attar of Nishapur (d. ca. 1221), Jalal ad-Din Rumi (d. 1273) and Shams ad-Din Hafez of Shiraz (d. 1398/90). By analyzing their poetry we will gain an overview of the Sufi philosophy and their esoteric and experiential knowledge, as well as the kind of relationship they had with the divine and the world around them. Moreover, we will try to unravel the multi-layered, highly figurative and coded languages of the Sufis and thereby appreciate the aesthetics at work in their texts. The students are expected to read the assigned texts and follow the discussions in English; however, they are welcome to discuss, write their papers and correspondences in German.

Nachweis

Lehramt:

L2-KR 1B (als Seminar)

L5-KR 1B (als Seminar)

BA/MA-RW 2011:

BA 003,

BA 008,

BA 009

BA 012

MA 008,

MA 009

MA 019,

MA 020,

BA/MA-RW 2016:

BA 008A

BA 008D

BA 009A

BA 009D
BA 012A
MA 025A

MA 025D
MA 027D
MA 028A

MA 028D

Voraussetzung Anmeldung über OLAT
Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben

"Please acquire a copy of the book Farid ud-Din Attar, *The Conference of the Birds*, Translated with an Introduction by Afkham Darbandi and Dick Davis, London: Penguin Books, 2011. All other materials will be made available on OLAT."

Hauptstudium

"Ut pictura poiesis": Literarische Selbstreflexion im Spiegel der Malerei

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Scheurer

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 1.301 Seminarraum

Inhalt „Ut pictura poiesis – Dichtung ist wie Malerei.“ Das behauptete schon der römische Dichter Horaz in seiner *Ars poetica*. Diese Formel hat daraufhin immer wieder Schriftsteller beschäftigt, die versucht haben, ihre eigene Kunst zu begreifen. Sie treibt etwa Gotthold Ephraim Lessing um, wenn er in seiner Schrift „Laokoon“ (1766) über die „Grenzen der Malerey und Poesie“ nachdenkt, oder Henry James, der sich der „Art of Fiction“ (1888) über die „Grammatik“ der Malerei annähert. Doch auch als fiktionale Figuren tauchen Maler spätestens im 19. Jahrhundert immer wieder in Erzählungen und Romanen auf, die dadurch letztlich auch der literarischen Selbstreflexion dienen: von Balzacs missverstandenen Künstler Frenhofer in „Le Chef-d'oeuvre inconnu“ (1831) über Adalbert Stifters realistischen Landschaftsmaler in „Nachkommenschaften“ (1864) zu Émile Zolas Impressionisten Claude Lantier in *L'Œuvre* (1886) – ein Porträt des Künstlers Paul Cézanne, das dessen Freundschaft mit Zola nachhaltig zerstörte. Auch im 20. Jahrhundert spielen diese intermedialen Schreibweisen noch eine Rolle, so etwa in Margaret Atwoods Roman *Cat's Eye* (1988), in dem ihre Kunst der Malerin Elaine Riskey dazu dient, ihre Vergangenheit aufzuarbeiten. Auf dem Spiel stehen in diesen Texten neben der Verwicklung von malerischen und literarischen Verfahren somit auch die Fragen nach künstlerischer Innovation und Bedeutung sowie nach der Künstlerpersönlichkeit im Allgemeinen.

In diesem Seminar wollen wir uns dem auf diese Weise skizzierten Verhältnis von Literatur und Malerei widmen und dabei besonders der Frage nachgehen, wie letztere zur Konturierung eines genuin literarischen Selbstverständnisses herangezogen wird. Neben den oben genannten Texten und Autoren werden wir uns deshalb auch mit lyrischen Annäherungen an die Thematik sowie mit der Reflexion dieses Verhältnisses in der bildenden Kunst auseinandersetzen.

Zur Vorbereitung kann mit der Lektüre der genannten Texte begonnen werden, insbesondere der Romane von Émile Zola und Margaret Atwood. Diese sind auch zur Anschaffung empfohlen, am besten, aber nicht verpflichtend, in folgenden Ausgaben: Émile Zolas *L'Œuvre* in der Édition d'Henri Mitterand bei Gallimard: Folio classique oder in der Übersetzung von Johannes Schlaf und Margaret Atwoods *Cat's Eye* bei Virago Press.

Bem. zu Zeit und Ort "Die Lehrveranstaltung ist beschränkt auch für Studierende des Masters ALCM (Module 2: Literature and Media Culture I) geöffnet. Teilnahmevoraussetzung für ALCM-Studierende ist vorherige Anmeldung per E-Mail an Scheurer@em.uni-frankfurt.de mit Angaben zu Matrikelnummer und Fachsemester. Die limitierte Anzahl von Plätzen wird nach dem Eingangsdatum der E-Mails vergeben."

Aufbaustudium

Master Comparative Literature

Eine Übersicht zu allen Veranstaltungen der AVL und kooptierter Dozenten (mit Moduluszeichnungen) finden Sie hier:

<https://www.uni-frankfurt.de/55553449/lehveranstaltungen>

"Fiktion und Emotion"

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Konrad

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 20.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 1.301 Seminarraum

Inhalt Dass Emotionen bei der Rezeption fiktionaler literarischer Texte eine Rolle spielen, ist ein Gemeinplatz. In den letzten Jahren ist in der Forschung aber wiederholt die wesentlich voraussetzungsreichere Behauptung vertreten worden, emotionale Reaktionen seien sogar unverzichtbar für ein Verstehen von Kunstwerken. So behauptet etwa Jenefer Robinson in ihrem einflussreichen Buch *Deeper than Reason* (2005), „[w]ithout appropriate emotional responses, some novels simply *cannot* be adequately understood“ (107), und auch David Novitz (1987) ist überzeugt: „[O]ne can understand fiction properly only if one is in a position to be moved by the fortunes and misfortunes of its characters“ (*Knowledge, Fiction & Imagination*, 75).

Das Seminar will die theoretischen und praktischen Grundlagen derartiger Behauptungen ausloten: In der ersten Hälfte des Kurses werden wir uns mit dem sog. „Fiktionsparadox“ auseinandersetzen, d.h. mit der Frage, wie es sein kann, dass wir gegenüber fiktiven Charakteren und Ereignissen Emotionen empfinden, obwohl wir doch wissen, dass diese nicht existieren. Im Zentrum stehen dabei fiktionstheoretische Texte, die unterschiedliche Lösungen für dieses Paradox präsentieren. (Diese Texte werden zu Beginn des Semesters in einem Reader zur Verfügung gestellt.) An den theoretischen Teil schließt sich in der zweiten Hälfte des Kurses eine Analyse verschiedener literarischer Texte an, die prototypisch Emotionen hervorrufen. Anhand von H.P. Lovecrafts „At the Mountains of Madness“, Gottfried Benns „Morgue“-Gedichten und Molières „Le Bourgeois gentilhomme“ werden wir nicht nur untersuchen, wie fiktionale Texte Emotionen hervorrufen (sprachlich, narratologisch, etc.), sondern insbesondere auch über die Rolle der hervorgerufenen emotionalen Reaktionen (Angst, Ekel, Belustigung etc.) beim Verstehensprozess diskutieren.

Antigone - Rezeption bei Brecht, Anouilh, Weil u.a.

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Hilmes

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 2.108

Inhalt Antigone ist die zu tragischem Handeln verurteilte mythologische Figur, die sich durch Entschlossenheit und Kühnheit auszeichnet. Das Dilemma schuldhaften Handelns ist von vielen Autor/innen aufgegriffen und unterschiedlich gewichtet worden. Im Seminar sollen ausgehend von Sophokles' *Antigone* (406 v. Chr.) u. deren Übersetzung durch Hölderlin (1804) Aktualisierungen des Stoffes im 20. Jh. vorgestellt werden; zuerst das Theaterstück von Jean Anouilh (1944 uraufgeführt), das Antigone existentialistisch verortet, dann das *Antigone-Modell 48* von Bertolt Brecht, Rolf Hochhuths Novelle *Die Berliner Antigone* (1964) und der Roman *Meine Schwester Antigone* (1980) von Grete Weil; mit *Nirgends in Frieden* (2016), einer zeitgenössischen Adaption Antigones für das Theater durch Darja Stocker, schließt sich der Kreis.

Nachweis Scheine werden nach den üblichen Bedingungen erworben (Impulsreferat für Teilnahme, Hausarbeit für benotete Leistung).

Literatur Einführende Literatur:

Lutz Walther u. Martina Hayo (Hg.): *Mythos Antigone. Texte von Sophokles bis Hochhuth*. Leipzig: Reclam 2004.

Episches Theater: Theorie, Drama, Kontroversen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Friedrich

Di, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt In Abgrenzung zum klassischen Drama und seiner Theorie hat Bertolt Brecht in den 20er Jahren des 20. Jhrdts. die Idee eines kritischen und experimentellen Theaters entwickelt, das unter dem Namen „Episches Theater“ berühmt geworden und für Inszenierungstechniken und Reflektionen des Theaters bis heute bedeutsam geblieben ist.

Das Seminar möchte die Genese von Brechts Theorie des Epischen Theaters an der Entwicklung seines dramatischen Werkes nachzeichnen und insbesondere zentrale Termini wie „Gestus“ und „Verfremdungseffekt“ an exemplarischen Szenen veranschaulichen und kritisch diskutieren. Ein besonderer Fokus soll dabei sowohl dem Zusammenhang des Epischen Theaters mit der Entwicklung technischer Medien wie Radio und Film als auch dem Verhältnis zur Entwicklung der Naturwissenschaften gelten. Des Weiteren gilt das Interesse der ‚Nachwirkung‘ des Epischen Theaters für Theorie und Praxis des Theaters nach Brecht.

Nachweis Voraussetzungen eines Teilnahme Scheins sind sorgfältige Vorbereitung, regelmäßige Diskussionsbeiträge sowie Mitarbeit in einer Referatsgruppe; für einen Leistungsschein muss darüber hinaus eine Hausarbeit angefertigt werden. Über das Thema der Hausarbeit muss bis Ende des Semesters ein abstract (kurze Darstellung des Themas bzw. der Fragestellung) eingereicht werden.

Literatur Gelesen werden Dramen von Brecht, Peter Weiss, Heiner Müller u.a. sowie theoretische Texte von Aristoteles, Walter Benjamin, Roland Barthes u.a.

Iberoromania und maurische Kultur (BA ROM ES/PT Q-4:2, Q-6:1; Q-5NF:5, Q-5NF:6/MA-RLK-1.1/MA-RLK-2:1;MA-RLK-2:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wild

Mi, woch, 08:30 - 10:00, 19.04.2017 - 19.07.2017

Inhalt Die iberische Halbinsel war 800 Jahre Einflüssen durch die maurischen Eroberer geprägt. Das Konzept der "convivencia" führt zunächst zu einem kreativen Austausch von drei Kulturen unterschiedlicher Ethnie, Sprache und Religion. Für Literatur, Sprache und Kultur hatte diese auf eine Duldung Andersgläubiger beruhende Gesellschaftsform tiefgreifende Folgen. Denn lang bevor sich in den nachlateinischen Volkssprachen Literaturen herausbildeten, beruhte sowohl die literarische wie auch administrative Schriftlichkeit auf dem Arabischen, Hebräischen und Lateinischen. Durch die militärische Expansion während der produktiven Phase des Islam (9.-11. Jh.) ist selbst die Literatur Süditaliens und v.a. Siziliens nicht ohne den kreativen Austausch mit der Kultur der muslimischen Eroberer zu denken. Im ersten Teil des Seminars steht die wechselvolle Geschichte von Eroberung, Blütezeit und Niedergang der iberomaurischen Zivilisation mittels zeitgenössischer historiographischer Texte verortet werden. Im zweiten Teil wollen wir den Reichtum der vorromanischen Literatur der Iberoromania v.a. durch close reading kennenlernen und uns sodann der Frage etwaiger Einflüsse auf die Entstehung der volkssprachlichen Dichtung widmen. Die europäische Versdichtung, der spanische Schelmenroman und der Abenteuerroman erweisen sich als ebenso abhängig von den Kulturtransfers aus Andalusien und Süditalien wie der Beginn der exakten Naturwissenschaften,

Die meisten arabischen Texte liegen in spanischen Übersetzungen vor. Erwartet werden gute Spanischkenntnisse. Wünschenswert sind ferner Sprachkenntnisse des

Französischen, ggf. auch Italienischen und Portugiesischen. Texte werden per Mail verschickt.

Abgabe der Hausarbeiten: 31.08.2017

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA+MA: nur über QIS/LSF

Abgabetermin der Hausarbeit bis: Donnerstag, 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA+MA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: Donnerstag,
07.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Änderung der Seminarzeit: Die Veranstaltung kann nicht dienstags 14-16 Uhr stattfinden; sie findet **MITTWOCHS, 8.30 - 10 Uhr** , statt.

Veranstaltungsort: IG 6.251

Kommunikative Krankheiten: Literatur und die Ästhetik der Ansteckung

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Pankow

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 1.301 Seminarraum

Inhalt **Kommunikative Krankheiten: Literatur und die Ästhetik der Ansteckung**

Seit der Antike bilden Krankheiten Anlass und Stoff für die Gestaltung literarischer Werke. Insbesondere die Darstellung ansteckender, im eigentlichen Sinne kommunikativer Krankheiten legt Fragen nach den Ähnlichkeitsbeziehungen von Literatur und Krankheit nahe: Handelt die Literatur nur von der Krankheit oder ist sie selber eine? Gibt es mentale und literarische Übertragungsformen, die wie Ansteckungen funktionieren? Ausgehend von diesen Fragen sollen im Seminar Texte gelesen werden, die das Verhältnis von kommunikativer Krankheit und literarischer Kommunikation erörtern.

Zu den Texten, die dabei zur Sprache kommen sollen, zählen unter anderem:

Boccaccio, *Il Decamerone* .

Daniel Defoe, *A Journal of the Plague Year* .

Edgar Allan Poe, *The Masque of the Red Death* .

Albert Camus, *La Peste* .

Susan Sontag, *Aids and Its Metaphors* .

Master- und Magistercolloquium

Anleitung zum wiss. Arbeiten, SWS: 2.0

Mi, 14tägl, 18:00 - 20:00, ab 26.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 1.301 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort Nur mit Anmeldung:

Bitte melden Sie sich bei Jana Wilhem per E-Mail wilhelmjana@hotmail.de an.

Vollversammlung AVL

Interner Termin, SWS: 2.0

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Writing Sounds

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Herzogenrath

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 25.04.2017, Seminarhaus - SH 2.109

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 25.04.2017

Inhalt Warning: This is an experiment. "Writing about music is like dancing about architecture" – but we'll try and do it anyways! How much harder if you write about sound – not music, if you cannot cling to lyrics and well-wrought tools of literary analysis! In this class, we will try and produce, discuss, and revise what Kodwo Eshun has called 'sonic fictions' – writings about sound that combine research and creativity. As novelist Jonathan Lewthem, in his book-length study of Talking Head's Fear of Music has described it:

Recommendation: While using this product, actually listening to the record is strongly indicated. I don't mean just on those crappy little speakers built into your computer, either. And turn it up, for fuck's sake!

Voraussetzung Please register for this class by sending an e-mail to me at herzogenrath@em.uni-frankfurt.de by April 01, 2017 the latest, giving your name, *Studiengang*, *Studienfächer* and *Fachsemesterzahl* – I will confirm your application in a return mail.

Literatur A reader with relevant additional material will be made available at Skript& Kopie – however, if you want inspiration, buy *How to Write about Music*, ed. Marc Woodworth and Ally-Jane Grossan, Kodwo Eshun's *More Brilliant than the Sun*, and sneak a peek into the volumes of Bloomsbury's 33 1/3 [<http://www.bloomsbury.com/uk/series/33-13>]

Zany Work? Diener, Angestellte, Bürohengste, Kreative

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Drügh

Do, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 3.109

Inhalt Das Seminar untersucht sowohl die literarisch-ästhetische Vorgeschichte von Andreas Reckwitz soziologischer Diagnose eines Kreativdispositivs, d.h. eines gesellschaftlichen und insbesondere ökonomischen Zwangs zur Kreativität, als auch gegenwärtige literarische Verhandlungen dieses Problems. Dazu werden in einem ersten Schritt einige theoretische Positionen zum Problem von Arbeit und Kunst u.a. von Reckwitz, Boltanski/Chiapello und Sianne Ngai erarbeitet und diskutiert (bei letztgenannter wird dann auch erklärt, was um Himmels willen „zany“ bedeutet und warum das für den Bereich der Arbeit bedeutsam ist). Es folgt ein zentraler Block mit klassischen Beispielen der Auseinandersetzung von Arbeit und Kreativität in der Moderne: Robert Walser (*Der Gehülfe*), Herman Melville (*Bartleby*), Franz Kafka (*Der Process*), Siegfried Kracauer (*Die Angestellten*) und Irmgard Keun

(*Das kunstseidene Mädchen*). Im Anschluss schauen wir uns dann noch einige Varianten von Bürohengsten und Kreativschaffenden in der neueren Literatur bzw. in Film- und Fernsehformaten an: bspw. die Romanpentalogie „Het Bureau“ des Niederländers J.J. Voskuil, die britische Fernsehserie „The Office“ und ihr deutsches Pendant „Stromberg“, die amerikanische Serie „Mad Men“ (alles jeweils in signifikanten Ausschnitten, versteht sich). Für Vorschläge von Ihrer Seite bin ich gerne ansprechbar.

MA-Comp-Lit-1: Literaturtheorie

"Fiktion und Emotion"

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Konrad

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 20.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 1.301 Seminarraum

Inhalt Dass Emotionen bei der Rezeption fiktionaler literarischer Texte eine Rolle spielen, ist ein Gemeinplatz. In den letzten Jahren ist in der Forschung aber wiederholt die wesentlich voraussetzungsreichere Behauptung vertreten worden, emotionale Reaktionen seien sogar unverzichtbar für ein Verstehen von Kunstwerken. So behauptet etwa Jenefer Robinson in ihrem einflussreichen Buch *Deeper than Reason* (2005), „[w]ithout appropriate emotional responses, some novels simply *cannot* be adequately understood“ (107), und auch David Novitz (1987) ist überzeugt: „[O]ne can understand fiction properly only if one is in a position to be moved by the fortunes and misfortunes of its characters“ (*Knowledge, Fiction & Imagination*, 75).

Das Seminar will die theoretischen und praktischen Grundlagen derartiger Behauptungen ausloten: In der ersten Hälfte des Kurses werden wir uns mit dem sog. „Fiktionsparadox“ auseinandersetzen, d.h. mit der Frage, wie es sein kann, dass wir gegenüber fiktiven Charakteren und Ereignissen Emotionen empfinden, obwohl wir doch wissen, dass diese nicht existieren. Im Zentrum stehen werden dabei fiktionstheoretische Texte, die unterschiedliche Lösungen für dieses Paradox präsentieren. (Diese Texte werden zu Beginn des Semesters in einem Reader zur Verfügung gestellt.) An den theoretischen Teil schließt sich in der zweiten Hälfte des Kurses eine Analyse verschiedener literarischer Texte an, die prototypisch Emotionen hervorrufen. Anhand von H.P. Lovecrafts „At the Mountains of Madness“, Gottfried Benns „Morgue“-Gedichten und Molières „Le Bourgeois gentilhomme“ werden wir nicht nur untersuchen, wie fiktionale Texte Emotionen hervorrufen (sprachlich, narratologisch, etc.), sondern insbesondere auch über die Rolle der hervorgerufenen emotionalen Reaktionen (Angst, Ekel, Belustigung etc.) beim Verstehensprozess diskutieren.

"Ut pictura poiesis": Literarische Selbstreflexion im Spiegel der Malerei

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Scheurer

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 1.301 Seminarraum

Inhalt „Ut pictura poiesis – Dichtung ist wie Malerei.“ Das behauptete schon der römische Dichter Horaz in seiner *Ars poetica*. Diese Formel hat daraufhin immer wieder Schriftsteller beschäftigt, die versucht haben, ihre eigene Kunst zu begreifen. Sie treibt etwa Gotthold Ephraim Lessing um, wenn er in seiner Schrift „Laokoon“ (1766) über die „Grenzen der Malerey und Poesie“ nachdenkt, oder Henry James, der sich der „Art of Fiction“ (1888) über die „Grammatik“ der Malerei annähert. Doch auch als fiktionale Figuren tauchen Maler spätestens im 19. Jahrhundert immer wieder in Erzählungen und Romanen auf, die dadurch letztlich auch der literarischen Selbstreflexion dienen: von Balzacs missverstandenen Künstler Frenhofer in „Le Chef-d'oeuvre inconnu“ (1831) über Adalbert Stifters realistischen Landschaftsmaler in „Nachkommenschaften“ (1864) zu Émile Zolas Impressionisten Claude Lantier in *L'Œuvre* (1886) – ein Porträt des Künstlers Paul Cézanne, das dessen Freundschaft mit Zola nachhaltig zerstörte. Auch im 20. Jahrhundert spielen diese intermedialen Schreibweisen noch eine Rolle, so etwa in Margaret Atwoods Roman *Cat's Eye* (1988), in dem ihre Kunst der Malerin Elaine Riskey dazu dient, ihre Vergangenheit aufzuarbeiten. Auf dem Spiel stehen in diesen Texten neben der Verwicklung von malerischen und literarischen Verfahren somit auch die Fragen nach künstlerischer Innovation und Bedeutung sowie nach der Künstlerpersönlichkeit im Allgemeinen.

In diesem Seminar wollen wir uns dem auf diese Weise skizzierten Verhältnis von Literatur und Malerei widmen und dabei besonders der Frage nachgehen, wie letztere zur Konturierung eines genuin literarischen Selbstverständnisses herangezogen wird. Neben den oben genannten Texten und Autoren werden wir uns deshalb auch mit lyrischen Annäherungen an die Thematik sowie mit der Reflexion dieses Verhältnisses in der bildenden Kunst auseinandersetzen.

Zur Vorbereitung kann mit der Lektüre der genannten Texte begonnen werden, insbesondere der Romane von Émile Zola und Margaret Atwood. Diese sind auch zur Anschaffung empfohlen, am besten, aber nicht verpflichtend, in folgenden Ausgaben: Émile Zolas *L'Œuvre* in der Édition d'Henri Mitterand bei Gallimard: Folio classique oder in der Übersetzung von Johannes Schlaf und Margaret Atwoods *Cat's Eye* bei Virago Press.

Bem. zu Zeit und Ort "Die Lehrveranstaltung ist beschränkt auch für Studierende des Masters ALCM (Module 2: Literature and Media Culture I) geöffnet. Teilnahmevoraussetzung für ALCM-Studierende ist vorherige Anmeldung per E-Mail an Scheurer@em.uni-frankfurt.de mit Angaben zu Matrikelnummer und Fachsemester. Die limitierte Anzahl von Plätzen wird nach dem Eingangsdatum der E-Mails vergeben."

Playing and Reality: British Psychoanalysis and Literature

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Scheurer

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.04.2017, Seminarhaus - SH 2.106

Inhalt

The theory and the practice of psychoanalysis has been a source of inspiration for literature since their development in the late nineteenth century. At the same time, psychoanalysts have often drawn concepts and ideas from literature. As Sigmund Freud readily admitted, he may have learned more from Sophocles and Shakespeare than from his medical studies. Accordingly, his case studies and many of his other writings are now often read as literary works in their own right.

Psychoanalysis had travelled to Great Britain long before Freud himself emigrated to London in 1938 to escape from persecution in Vienna. Many other psychoanalysts followed him into exile during World War II, and thus, next to the United States, England quickly became a new hub for the psychoanalytic avant-garde. Following, but also dissenting from Freud and his daughter Anna, other influential psychoanalysts such as Melanie Klein and Donald W. Winnicott developed new theories which have changed and shaped the discipline up to the present day. With their new focus on relationships, extreme states of mind, the relevance of play, and the nature of reality, Klein and Winnicott have even, arguably, formulated their own aesthetics.

In this seminar, we will explore the relationship between *British* psychoanalysis and literature from both sides. We will, on the one hand, read texts by the aforementioned psychoanalysts to study their own contribution to literature. On the other hand, we will look at literary engagements with Freud, Klein, and Winnicott in D. M. Thomas's novel *The White Hotel* (1981), Nicholas Wright's play *Mrs. Klein* (1988), and Alison Bechdel's graphic novel/memoir *Are You My Mother?* (2012). By comparing these various approaches toward a dialogue between literature and psychoanalysis, we will not only deepen our understanding of psychoanalytic thinking, but we will also learn more about the ways in which literature may take up, transform, and criticize another discipline.

Voraussetzung Previous knowledge of psychoanalytic theories is NOT required; students who participate in the seminar should, however, be willing to read literary as well as psychoanalytic texts.

Participation is restricted to 36 participants. Please register via e-mail to Scheurer@em.uni-frankfurt.de by March 31, 2017 (first-come, first-served; all later e-mails will not be considered!), including your Studiengang, Studienfächer, Fachsemesterzahl and Matrikelnummer.

The seminar is full!

Literatur Please purchase and read:
D.M. Thomas, *The White Hotel*

Nicholas Wright, *Mrs. Klein*

Alison Bechdel, *Are You My Mother?*

All other materials will be made available in a reader.

Poetik und Geschichtsphilosophie (Schiller, Hegel, Lukács, Benjamin, Adorno)

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Pankow

Di, woch, 18:00 - 20:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 1.301 Seminarraum

Inhalt Die Veranstaltung widmet sich der Lektüre einer Reihe von klassischen Texten zum Verhältnis von Poetik und Geschichtsphilosophie. Im Zentrum der Diskussion stehen soll der Übergang von der historischen zur geschichtsphilosophischen Betrachtung von Kunst und Dichtung.

Zur Vorbereitung empfohlen:

Lukács, Georg. *Theorie des Romans. Ein geschichtsphilosophischer Versuch über die große Epik*. Darmstadt und Neuwied: Luchterhand, 1977.

Szondi, Peter. *Poetik und Geschichtsphilosophie*. Bd. I: Antike und Moderne in der Ästhetik der Goethezeit. Hegels Lehre von der Dichtung (Studienausgabe der Vorlesungen Bd. 2). Hrsg. von Senta Metz und Hans-Hagen Hildebrandt. Frankfurt am Main: Suhrkamp, 1974.

MA-Comp-Lit-2: Poetik und Ästhetik

"Fiktion und Emotion"

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Konrad

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 20.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 1.301 Seminarraum

Inhalt Dass Emotionen bei der Rezeption fiktionaler literarischer Texte eine Rolle spielen, ist ein Gemeinplatz. In den letzten Jahren ist in der Forschung aber wiederholt die wesentlich voraussetzungsreichere Behauptung vertreten worden, emotionale Reaktionen seien sogar unverzichtbar für ein Verstehen von Kunstwerken. So behauptet etwa Jenefer Robinson in ihrem einflussreichen Buch *Deeper than Reason* (2005), „[w]ithout appropriate emotional responses, some novels simply cannot be adequately understood“ (107), und auch David Novitz (1987) ist überzeugt: „[O]ne can understand fiction properly only if one is in a position to be moved by the fortunes and misfortunes of its characters“ (*Knowledge, Fiction & Imagination*, 75).

Das Seminar will die theoretischen und praktischen Grundlagen derartiger Behauptungen ausloten: In der ersten Hälfte des Kurses werden wir uns mit dem sog. „Fiktionsparadox“ auseinandersetzen, d.h. mit der Frage, wie es sein kann, dass wir gegenüber fiktiven Charakteren und Ereignissen Emotionen empfinden, obwohl wir doch wissen, dass diese nicht existieren. Im Zentrum stehen werden dabei fiktionstheoretische Texte, die unterschiedliche Lösungen für dieses Paradox

präsentieren. (Diese Texte werden zu Beginn des Semesters in einem Reader zur Verfügung gestellt.) An den theoretischen Teil schließt sich in der zweiten Hälfte des Kurses eine Analyse verschiedener literarischer Texte an, die prototypisch Emotionen hervorrufen. Anhand von H.P. Lovecrafts „At the Mountains of Madness“, Gottfried Benns „Morgue“-Gedichten und Molières „Le Bourgeois gentilhomme“ werden wir nicht nur untersuchen, wie fiktionale Texte Emotionen hervorrufen (sprachlich, narratologisch, etc.), sondern insbesondere auch über die Rolle der hervorgerufenen emotionalen Reaktionen (Angst, Ekel, Belustigung etc.) beim Verstehensprozess diskutieren.

"Ut pictura poiesis": Literarische Selbstreflexion im Spiegel der Malerei

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Scheurer

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 1.301 Seminarraum

Inhalt „Ut pictura poiesis – Dichtung ist wie Malerei.“ Das behauptete schon der römische Dichter Horaz in seiner *Ars poetica*. Diese Formel hat daraufhin immer wieder Schriftsteller beschäftigt, die versucht haben, ihre eigene Kunst zu begreifen. Sie treibt etwa Gotthold Ephraim Lessing um, wenn er in seiner Schrift „Laokoon“ (1766) über die „Grenzen der Malerey und Poesie“ nachdenkt, oder Henry James, der sich der „Art of Fiction“ (1888) über die „Grammatik“ der Malerei annähert. Doch auch als fiktionale Figuren tauchen Maler spätestens im 19. Jahrhundert immer wieder in Erzählungen und Romanen auf, die dadurch letztlich auch der literarischen Selbstreflexion dienen: von Balzacs missverstandenen Künstler Frenhofer in „Le Chef-d'oeuvre inconnu“ (1831) über Adalbert Stifters realistischen Landschaftsmaler in „Nachkommenschaften“ (1864) zu Émile Zolas Impressionisten Claude Lantier in *L'Œuvre* (1886) – ein Porträt des Künstlers Paul Cézanne, das dessen Freundschaft mit Zola nachhaltig zerstörte. Auch im 20. Jahrhundert spielen diese intermedialen Schreibweisen noch eine Rolle, so etwa in Margaret Atwoods Roman *Cat's Eye* (1988), in dem ihre Kunst der Malerin Elaine Riskey dazu dient, ihre Vergangenheit aufzuarbeiten. Auf dem Spiel stehen in diesen Texten neben der Verwicklung von malerischen und literarischen Verfahren somit auch die Fragen nach künstlerischer Innovation und Bedeutung sowie nach der Künstlerpersönlichkeit im Allgemeinen.

In diesem Seminar wollen wir uns dem auf diese Weise skizzierten Verhältnis von Literatur und Malerei widmen und dabei besonders der Frage nachgehen, wie letztere zur Konturierung eines genuin literarischen Selbstverständnisses herangezogen wird. Neben den oben genannten Texten und Autoren werden wir uns deshalb auch mit lyrischen Annäherungen an die Thematik sowie mit der Reflexion dieses Verhältnisses in der bildenden Kunst auseinandersetzen.

Zur Vorbereitung kann mit der Lektüre der genannten Texte begonnen werden, insbesondere der Romane von Émile Zola und Margaret Atwood. Diese sind auch zur Anschaffung empfohlen, am besten, aber nicht verpflichtend, in folgenden Ausgaben: Émile Zolas *L'Œuvre* in der Édition d'Henri Mitterand bei Gallimard: Folio classique oder in der Übersetzung von Johannes Schlaf und Margaret Atwoods *Cat's Eye* bei Virago Press.

Bem. zu Zeit und Ort "Die Lehrveranstaltung ist beschränkt auch für Studierende des Masters ALCM (Module 2: Literature and Media Culture I) geöffnet. Teilnahmevoraussetzung für ALCM-Studierende ist vorherige Anmeldung per E-Mail an Scheurer@em.uni-frankfurt.de mit Angaben zu Matrikelnummer und Fachsemester. Die limitierte Anzahl von Plätzen wird nach dem Eingangsdatum der E-Mails vergeben."

Kommunikative Krankheiten: Literatur und die Ästhetik der Ansteckung

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Pankow

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 1.301 Seminarraum

Inhalt **Kommunikative Krankheiten: Literatur und die Ästhetik der Ansteckung**

Seit der Antike bilden Krankheiten Anlass und Stoff für die Gestaltung literarischer Werke. Insbesondere die Darstellung ansteckender, im eigentlichen Sinne kommunikativer Krankheiten legt Fragen nach den Ähnlichkeitsbeziehungen von Literatur und Krankheit nahe: Handelt die Literatur nur von der Krankheit oder ist sie selber eine? Gibt es mentale und literarische Übertragungsformen, die wie Ansteckungen funktionieren? Ausgehend von diesen Fragen sollen im Seminar Texte gelesen werden, die das Verhältnis von kommunikativer Krankheit und literarischer Kommunikation erörtern.

Zu den Texten, die dabei zur Sprache kommen sollen, zählen unter anderem:

Boccaccio, *Il Decamerone* .

Daniel Defoe, *A Journal of the Plague Year* .

Edgar Allan Poe, *The Masque of the Red Death* .

Albert Camus, *La Peste* .

Susan Sontag, *Aids and Its Metaphors* .

Playing and Reality: British Psychoanalysis and Literature

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Scheurer

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.04.2017, Seminarhaus - SH 2.106

Inhalt The theory and the practice of psychoanalysis has been a source of inspiration for literature since their development in the late nineteenth century. At the same time, psychoanalysts have often drawn concepts and ideas from literature. As Sigmund Freud readily admitted, he may have learned more from Sophocles and Shakespeare than from his medical studies. Accordingly, his case studies and many of his other writings are now often read as literary works in their own right.

Psychoanalysis had travelled to Great Britain long before Freud himself emigrated to London in 1938 to escape from persecution in Vienna. Many other psychoanalysts followed him into exile during World War II, and thus, next to the United States, England quickly became a new hub for the psychoanalytic avant-garde. Following, but also dissenting from Freud and his daughter Anna, other influential psychoanalysts such as Melanie Klein and Donald W. Winnicott developed new theories which have changed and shaped the discipline up to the present day. With their new focus on relationships, extreme states of mind, the relevance of play, and the nature of reality, Klein and Winnicott have even, arguably, formulated their own aesthetics.

In this seminar, we will explore the relationship between *British* psychoanalysis and literature from both sides. We will, on the one hand, read texts by the aforementioned psychoanalysts to study their own contribution to literature. On the other hand, we will look at literary engagements with Freud, Klein, and Winnicott in D. M. Thomas's novel *The White Hotel* (1981), Nicholas Wright's play *Mrs. Klein* (1988), and Alison Bechdel's graphic novel/memoir *Are You My Mother?* (2012). By comparing these various approaches toward a dialogue between literature and psychoanalysis, we will not only deepen our understanding of psychoanalytic thinking, but we will also learn more about the ways in which literature may take up, transform, and criticize another discipline.

Voraussetzung Previous knowledge of psychoanalytic theories is NOT required; students who participate in the seminar should, however, be willing to read literary as well as psychoanalytic texts.

Participation is restricted to 36 participants. Please register via e-mail to Scheurer@em.uni-frankfurt.de by March 31, 2017 (first-come, first-served; all later e-mails will not be considered!), including your Studiengang, Studienfächer, Fachsemesterzahl and Matrikelnummer.

Literatur **The seminar is full!**
Please purchase and read:
D.M. Thomas, *The White Hotel*

Nicholas Wright, *Mrs. Klein*

Alison Bechdel, *Are You My Mother?*

All other materials will be made available in a reader.

Poetik und Geschichtsphilosophie (Schiller, Hegel, Lukács, Benjamin, Adorno)

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Pankow

Di, woch, 18:00 - 20:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 1.301 Seminarraum

Inhalt Die Veranstaltung widmet sich der Lektüre einer Reihe von klassischen Texten zum Verhältnis von Poetik und Geschichtsphilosophie. Im Zentrum der Diskussion stehen soll der Übergang von der historischen zur geschichtsphilosophischen Betrachtung von Kunst und Dichtung.

Zur Vorbereitung empfohlen:

Lukács, Georg. *Theorie des Romans. Ein geschichtsphilosophischer Versuch über die große Epik*. Darmstadt und Neuwied: Luchterhand, 1977.

Szondi, Peter. *Poetik und Geschichtsphilosophie*. Bd. I: Antike und Moderne in der Ästhetik der Goethezeit. Hegels Lehre von der Dichtung (Studienausgabe der Vorlesungen Bd. 2). Hrsg. von Senta Metz und Hans-Hagen Hildebrandt. Frankfurt am Main: Suhrkamp, 1974.

MA-Comp-Lit-AVL-1: Literaturgeschichte und Transtextualität

"Fiktion und Emotion"

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Konrad

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 20.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 1.301 Seminarraum

Inhalt Dass Emotionen bei der Rezeption fiktionaler literarischer Texte eine Rolle spielen, ist ein Gemeinplatz. In den letzten Jahren ist in der Forschung aber wiederholt die wesentlich voraussetzungsreichere Behauptung vertreten worden, emotionale Reaktionen seien sogar unverzichtbar für ein Verstehen von Kunstwerken. So behauptet etwa Jenefer Robinson in ihrem einflussreichen Buch *Deeper than Reason* (2005), „[w]ithout appropriate emotional responses, some novels simply cannot be adequately understood“ (107), und auch David Novitz (1987) ist überzeugt: „[O]ne can understand fiction properly only if one is in a position to be moved by the fortunes and misfortunes of its characters“ (*Knowledge, Fiction & Imagination*, 75).

Das Seminar will die theoretischen und praktischen Grundlagen derartiger Behauptungen ausloten: In der ersten Hälfte des Kurses werden wir uns mit dem sog. „Fiktionsparadox“ auseinandersetzen, d.h. mit der Frage, wie es sein kann, dass wir gegenüber fiktiven Charakteren und Ereignissen Emotionen empfinden, obwohl wir doch wissen, dass diese nicht existieren. Im Zentrum stehen werden dabei fiktionstheoretische Texte, die unterschiedliche Lösungen für dieses Paradox

präsentieren. (Diese Texte werden zu Beginn des Semesters in einem Reader zur Verfügung gestellt.) An den theoretischen Teil schließt sich in der zweiten Hälfte des Kurses eine Analyse verschiedener literarischer Texte an, die prototypisch Emotionen hervorrufen. Anhand von H.P. Lovecrafts „At the Mountains of Madness“, Gottfried Benns „Morgue“-Gedichten und Molières „Le Bourgeois gentilhomme“ werden wir nicht nur untersuchen, wie fiktionale Texte Emotionen hervorrufen (sprachlich, narratologisch, etc.), sondern insbesondere auch über die Rolle der hervorgerufenen emotionalen Reaktionen (Angst, Ekel, Belustigung etc.) beim Verstehensprozess diskutieren.

"Ut pictura poiesis": Literarische Selbstreflexion im Spiegel der Malerei

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Scheurer

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 1.301 Seminarraum

Inhalt „Ut pictura poiesis – Dichtung ist wie Malerei.“ Das behauptete schon der römische Dichter Horaz in seiner *Ars poetica*. Diese Formel hat daraufhin immer wieder Schriftsteller beschäftigt, die versucht haben, ihre eigene Kunst zu begreifen. Sie treibt etwa Gotthold Ephraim Lessing um, wenn er in seiner Schrift „Laokoon“ (1766) über die „Grenzen der Malerey und Poesie“ nachdenkt, oder Henry James, der sich der „Art of Fiction“ (1888) über die „Grammatik“ der Malerei annähert. Doch auch als fiktionale Figuren tauchen Maler spätestens im 19. Jahrhundert immer wieder in Erzählungen und Romanen auf, die dadurch letztlich auch der literarischen Selbstreflexion dienen: von Balzacs missverstandenen Künstler Frenhofer in „Le Chef-d'oeuvre inconnu“ (1831) über Adalbert Stifters realistischen Landschaftsmaler in „Nachkommenschaften“ (1864) zu Émile Zolas Impressionisten Claude Lantier in *L'Œuvre* (1886) – ein Porträt des Künstlers Paul Cézanne, das dessen Freundschaft mit Zola nachhaltig zerstörte. Auch im 20. Jahrhundert spielen diese intermedialen Schreibweisen noch eine Rolle, so etwa in Margaret Atwoods Roman *Cat's Eye* (1988), in dem ihre Kunst der Malerin Elaine Risley dazu dient, ihre Vergangenheit aufzuarbeiten. Auf dem Spiel stehen in diesen Texten neben der Verwicklung von malerischen und literarischen Verfahren somit auch die Fragen nach künstlerischer Innovation und Bedeutung sowie nach der Künstlerpersönlichkeit im Allgemeinen.

In diesem Seminar wollen wir uns dem auf diese Weise skizzierten Verhältnis von Literatur und Malerei widmen und dabei besonders der Frage nachgehen, wie letztere zur Konturierung eines genuin literarischen Selbstverständnisses herangezogen wird. Neben den oben genannten Texten und Autoren werden wir uns deshalb auch mit lyrischen Annäherungen an die Thematik sowie mit der Reflexion dieses Verhältnisses in der bildenden Kunst auseinandersetzen.

Zur Vorbereitung kann mit der Lektüre der genannten Texte begonnen werden, insbesondere der Romane von Émile Zola und Margaret Atwood. Diese sind auch zur Anschaffung empfohlen, am besten, aber nicht verpflichtend, in folgenden Ausgaben: Émile Zolas *L'Œuvre* in der Édition d'Henri Mitterand bei Gallimard: Folio classique oder in der Übersetzung von Johannes Schlaf und Margaret Atwoods *Cat's Eye* bei Virago Press.

Bem. zu Zeit und Ort "Die Lehrveranstaltung ist beschränkt auch für Studierende des Masters ALCM (Module 2: Literature and Media Culture I) geöffnet. Teilnahmevoraussetzung für ALCM-Studierende ist vorherige Anmeldung per E-Mail an Scheurer@em.uni-frankfurt.de mit Angaben zu Matrikelnummer und Fachsemester. Die limitierte Anzahl von Plätzen wird nach dem Eingangsdatum der E-Mails vergeben."

Kommunikative Krankheiten: Literatur und die Ästhetik der Ansteckung

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Pankow

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 1.301 Seminarraum

Inhalt **Kommunikative Krankheiten: Literatur und die Ästhetik der Ansteckung**

Seit der Antike bilden Krankheiten Anlass und Stoff für die Gestaltung literarischer Werke. Insbesondere die Darstellung ansteckender, im eigentlichen Sinne kommunikativer Krankheiten legt Fragen nach den Ähnlichkeitsbeziehungen von Literatur und Krankheit nahe: Handelt die Literatur nur von der Krankheit oder ist sie selber eine? Gibt es mentale und literarische Übertragungsformen, die wie Ansteckungen funktionieren? Ausgehend von diesen Fragen sollen im Seminar Texte gelesen werden, die das Verhältnis von kommunikativer Krankheit und literarischer Kommunikation erörtern.

Zu den Texten, die dabei zur Sprache kommen sollen, zählen unter anderem:

Boccaccio, *Il Decamerone* .

Daniel Defoe, *A Journal of the Plague Year* .

Edgar Allan Poe, *The Masque of the Red Death* .

Albert Camus, *La Peste* .

Susan Sontag, *Aids and Its Metaphors* .

Playing and Reality: British Psychoanalysis and Literature

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Scheurer

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.04.2017, Seminarhaus - SH 2.106

Inhalt The theory and the practice of psychoanalysis has been a source of inspiration for literature since their development in the late nineteenth century. At the same time, psychoanalysts have often drawn concepts and ideas from literature. As Sigmund Freud readily admitted, he may have learned more from Sophocles and Shakespeare than from his medical studies. Accordingly, his case studies and many of his other writings are now often read as literary works in their own right.

Psychoanalysis had travelled to Great Britain long before Freud himself emigrated to London in 1938 to escape from persecution in Vienna. Many other psychoanalysts followed him into exile during World War II, and thus, next to the United States, England quickly became a new hub for the psychoanalytic avant-garde. Following, but also dissenting from Freud and his daughter Anna, other influential psychoanalysts such as Melanie Klein and Donald W. Winnicott developed new theories which have changed and shaped the discipline up to the present day. With their new focus on relationships, extreme states of mind, the relevance of play, and the nature of reality, Klein and Winnicott have even, arguably, formulated their own aesthetics.

In this seminar, we will explore the relationship between *British* psychoanalysis and literature from both sides. We will, on the one hand, read texts by the aforementioned psychoanalysts to study their own contribution to literature. On the other hand, we will look at literary engagements with Freud, Klein, and Winnicott in D. M. Thomas's novel *The White Hotel* (1981), Nicholas Wright's play *Mrs. Klein* (1988), and Alison Bechdel's graphic novel/memoir *Are You My Mother?* (2012). By comparing these various approaches toward a dialogue between literature and psychoanalysis, we will not only deepen our understanding of psychoanalytic thinking, but we will also learn more about the ways in which literature may take up, transform, and criticize another discipline.

Voraussetzung Previous knowledge of psychoanalytic theories is NOT required; students who participate in the seminar should, however, be willing to read literary as well as psychoanalytic texts.

Participation is restricted to 36 participants. Please register via e-mail to Scheurer@em.uni-frankfurt.de by March 31, 2017 (first-come, first-served; all later e-mails will not be considered!), including your Studiengang, Studienfächer, Fachsemesterzahl and Matrikelnummer.

The seminar is full!

Literatur Please purchase and read:
D.M. Thomas, *The White Hotel*

Nicholas Wright, *Mrs. Klein*

Alison Bechdel, *Are You My Mother?*

All other materials will be made available in a reader.

MA-Comp-Lit-AVL-2: Literaturwissenschaft und Kulturtheorie "Fiktion und Emotion"

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Konrad

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 20.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 1.301 Seminarraum

Inhalt Dass Emotionen bei der Rezeption fiktionaler literarischer Texte eine Rolle spielen, ist ein Gemeinplatz. In den letzten Jahren ist in der Forschung aber wiederholt die wesentlich voraussetzungsreichere Behauptung vertreten worden, emotionale Reaktionen seien sogar unverzichtbar für ein Verstehen von Kunstwerken. So behauptet etwa Jenefer Robinson in ihrem einflussreichen Buch *Deeper than Reason* (2005), „[w]ithout appropriate emotional responses, some novels simply *cannot* be adequately understood“ (107), und auch David Novitz (1987) ist überzeugt: „[O]ne can understand fiction properly only if one is in a position to be moved by the fortunes and misfortunes of its characters“ (*Knowledge, Fiction & Imagination*, 75).

Das Seminar will die theoretischen und praktischen Grundlagen derartiger Behauptungen ausloten: In der ersten Hälfte des Kurses werden wir uns mit dem sog. „Fiktionsparadox“ auseinandersetzen, d.h. mit der Frage, wie es sein kann, dass wir gegenüber fiktiven Charakteren und Ereignissen Emotionen empfinden, obwohl wir doch wissen, dass diese nicht existieren. Im Zentrum stehen werden dabei fiktionstheoretische Texte, die unterschiedliche Lösungen für dieses Paradox präsentieren. (Diese Texte werden zu Beginn des Semesters in einem Reader zur Verfügung gestellt.) An den theoretischen Teil schließt sich in der zweiten Hälfte des Kurses eine Analyse verschiedener literarischer Texte an, die prototypisch Emotionen hervorrufen. Anhand von H.P. Lovecrafts „At the Mountains of Madness“, Gottfried Benns „Morgue“-Gedichten und Molières „Le Bourgeois gentilhomme“ werden wir nicht nur untersuchen, wie fiktionale Texte Emotionen hervorrufen (sprachlich, narratologisch, etc.), sondern insbesondere auch über die Rolle der hervorgerufenen emotionalen Reaktionen (Angst, Ekel, Belustigung etc.) beim Verstehensprozess diskutieren.

"Ut pictura poiesis": Literarische Selbstreflexion im Spiegel der Malerei

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Scheurer

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 1.301 Seminarraum

Inhalt „Ut pictura poiesis – Dichtung ist wie Malerei.“ Das behauptete schon der römische Dichter Horaz in seiner *Ars poetica*. Diese Formel hat daraufhin immer wieder Schriftsteller beschäftigt, die versucht haben, ihre eigene Kunst zu begreifen. Sie treibt etwa Gotthold Ephraim Lessing um, wenn er in seiner Schrift „Laokoon“ (1766) über die „Grenzen der Malerey und Poesie“ nachdenkt, oder Henry James, der

sich der „Art of Fiction“ (1888) über die „Grammatik“ der Malerei annähert. Doch auch als fiktionale Figuren tauchen Maler spätestens im 19. Jahrhundert immer wieder in Erzählungen und Romanen auf, die dadurch letztlich auch der literarischen Selbstreflexion dienen: von Balzacs missverstandenen Künstler Frenhofer in „Le Chef-d’oeuvre inconnu“ (1831) über Adalbert Stifters realistischen Landschaftsmaler in „Nachkommenschaften“ (1864) zu Émile Zolas Impressionisten Claude Lantier in *L’Œuvre* (1886) – ein Porträt des Künstlers Paul Cézanne, das dessen Freundschaft mit Zola nachhaltig zerstörte. Auch im 20. Jahrhundert spielen diese intermedialen Schreibweisen noch eine Rolle, so etwa in Margaret Atwoods Roman *Cat’s Eye* (1988), in dem ihre Kunst der Malerin Elaine Risley dazu dient, ihre Vergangenheit aufzuarbeiten. Auf dem Spiel stehen in diesen Texten neben der Verwicklung von malerischen und literarischen Verfahren somit auch die Fragen nach künstlerischer Innovation und Bedeutung sowie nach der Künstlerpersönlichkeit im Allgemeinen.

In diesem Seminar wollen wir uns dem auf diese Weise skizzierten Verhältnis von Literatur und Malerei widmen und dabei besonders der Frage nachgehen, wie letztere zur Konturierung eines genuin literarischen Selbstverständnisses herangezogen wird. Neben den oben genannten Texten und Autoren werden wir uns deshalb auch mit lyrischen Annäherungen an die Thematik sowie mit der Reflexion dieses Verhältnisses in der bildenden Kunst auseinandersetzen.

Zur Vorbereitung kann mit der Lektüre der genannten Texte begonnen werden, insbesondere der Romane von Émile Zola und Margaret Atwood. Diese sind auch zur Anschaffung empfohlen, am besten, aber nicht verpflichtend, in folgenden Ausgaben: Émile Zolas *L’Œuvre* in der Édition d’Henri Mitterand bei Gallimard: Folio classique oder in der Übersetzung von Johannes Schlaf und Margaret Atwoods *Cat’s Eye* bei Virago Press.

Bem. zu Zeit und Ort "Die Lehrveranstaltung ist beschränkt auch für Studierende des Masters ALCM (Module 2: Literature and Media Culture I) geöffnet. Teilnahmevoraussetzung für ALCM-Studierende ist vorherige Anmeldung per E-Mail an Scheurer@em.uni-frankfurt.de mit Angaben zu Matrikelnummer und Fachsemester. Die limitierte Anzahl von Plätzen wird nach dem Eingangsdatum der E-Mails vergeben."

Kommunikative Krankheiten: Literatur und die Ästhetik der Ansteckung

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Pankow

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 1.301 Seminarraum

Inhalt **Kommunikative Krankheiten: Literatur und die Ästhetik der Ansteckung**

Seit der Antike bilden Krankheiten Anlass und Stoff für die Gestaltung literarischer Werke. Insbesondere die Darstellung ansteckender, im eigentlichen Sinne kommunikativer Krankheiten legt Fragen nach den Ähnlichkeitsbeziehungen von Literatur und Krankheit nahe: Handelt die Literatur nur von der Krankheit oder ist sie selber eine? Gibt es mentale und literarische Übertragungsformen, die wie Ansteckungen funktionieren? Ausgehend von diesen Fragen sollen im Seminar Texte gelesen werden, die das Verhältnis von kommunikativer Krankheit und literarischer Kommunikation erörtern.

Zu den Texten, die dabei zur Sprache kommen sollen, zählen unter anderem:

Boccaccio, *Il Decamerone*.

Daniel Defoe, *A Journal of the Plague Year* .

Edgar Allan Poe, *The Masque of the Red Death* .

Albert Camus, *La Peste* .

Susan Sontag, *Aids and Its Metaphors* .

Playing and Reality: British Psychoanalysis and Literature

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Scheurer

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.04.2017, Seminarhaus - SH 2.106

Inhalt

The theory and the practice of psychoanalysis has been a source of inspiration for literature since their development in the late nineteenth century. At the same time, psychoanalysts have often drawn concepts and ideas from literature. As Sigmund Freud readily admitted, he may have learned more from Sophocles and Shakespeare than from his medical studies. Accordingly, his case studies and many of his other writings are now often read as literary works in their own right.

Psychoanalysis had travelled to Great Britain long before Freud himself emigrated to London in 1938 to escape from persecution in Vienna. Many other psychoanalysts followed him into exile during World War II, and thus, next to the United States, England quickly became a new hub for the psychoanalytic avant-garde. Following, but also dissenting from Freud and his daughter Anna, other influential psychoanalysts such as Melanie Klein and Donald W. Winnicott developed new theories which have changed and shaped the discipline up to the present day. With their new focus on relationships, extreme states of mind, the relevance of play, and the nature of reality, Klein and Winnicott have even, arguably, formulated their own aesthetics.

In this seminar, we will explore the relationship between *British* psychoanalysis and literature from both sides. We will, on the one hand, read texts by the aforementioned psychoanalysts to study their own contribution to literature. On the other hand, we will look at literary engagements with Freud, Klein, and Winnicott in D. M. Thomas's novel *The White Hotel* (1981), Nicholas Wright's play *Mrs. Klein* (1988), and Alison Bechdel's graphic novel/memoir *Are You My Mother?* (2012). By comparing these various approaches toward a dialogue between literature and psychoanalysis, we will not only deepen our understanding of psychoanalytic thinking, but we will also learn more about the ways in which literature may take up, transform, and criticize another discipline.

Voraussetzung

Previous knowledge of psychoanalytic theories is NOT required; students who participate in the seminar should, however, be willing to read literary as well as psychoanalytic texts.

Participation is restricted to 36 participants. Please register via e-mail to Scheurer@em.uni-frankfurt.de by March 31, 2017 (first-come, first-served; all later e-mails will not be considered!), including your Studiengang, Studienfächer, Fachsemesterzahl and Matrikelnummer.

Literatur

The seminar is full!

Please purchase and read:

D.M. Thomas, *The White Hotel*

Nicholas Wright, *Mrs. Klein*

Alison Bechdel, *Are You My Mother?*

All other materials will be made available in a reader.

Poetik und Geschichtsphilosophie (Schiller, Hegel, Lukács, Benjamin, Adorno)

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Pankow

Di, woch, 18:00 - 20:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 1.301 Seminarraum

Inhalt Die Veranstaltung widmet sich der Lektüre einer Reihe von klassischen Texten zum Verhältnis von Poetik und Geschichtsphilosophie. Im Zentrum der Diskussion stehen soll der Übergang von der historischen zur geschichtsphilosophischen Betrachtung von Kunst und Dichtung.

Zur Vorbereitung empfohlen:

Lukács, Georg. *Theorie des Romans. Ein geschichtsphilosophischer Versuch über die große Epik*. Darmstadt und Neuwied: Luchterhand, 1977.

Szondi, Peter. *Poetik und Geschichtsphilosophie*. Bd. I: Antike und Moderne in der Ästhetik der Goethezeit. Hegels Lehre von der Dichtung (Studienausgabe der Vorlesungen Bd. 2). Hrsg. von Senta Metz und Hans-Hagen Hildebrandt. Frankfurt am Main: Suhrkamp, 1974.

MA-Comp-Lit-AVM-1: Poiesis und Praxis medialer Darstellungsformen

Adorno liest Horoskope und sieht fern

Seminar, Lehrperson Hüser

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 20.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Zensieren

Seminar, Lehrperson Steinhauer

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 21.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

MA-CompLit-AVM-2: Medialität und mediale Darstellung

Adorno liest Horoskope und sieht fern

Seminar, Lehrperson Hüser

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 20.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Zensieren

Seminar, Lehrperson Steinhauer

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 21.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

MA-Comp-Lit-AVT-1: Poiesis und Praxis theatralen Darstellung

MA-Comp-Lit-AVT-2: Theorie, Analyse und Geschichte des Theaters

MA-Comp-Lit-ANG-1: Literaturgeschichte in transmedialen und transkulturellen Kontexten

Playing and Reality: British Psychoanalysis and Literature

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Scheurer

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.04.2017, Seminarhaus - SH 2.106

Inhalt The theory and the practice of psychoanalysis has been a source of inspiration for literature since their development in the late nineteenth century. At the same time, psychoanalysts have often drawn concepts and ideas from literature. As Sigmund Freud readily admitted, he may have learned more from Sophocles and Shakespeare than from his medical studies. Accordingly, his case studies and many of his other writings are now often read as literary works in their own right.

Psychoanalysis had travelled to Great Britain long before Freud himself emigrated to London in 1938 to escape from persecution in Vienna. Many other psychoanalysts followed him into exile during World War II, and thus, next to the United States, England quickly became a new hub for the psychoanalytic avant-garde. Following, but also dissenting from Freud and his daughter Anna, other influential psychoanalysts such as Melanie Klein and Donald W. Winnicott developed new theories which have changed and shaped the discipline up to the present day. With their new focus on relationships,

extreme states of mind, the relevance of play, and the nature of reality, Klein and Winnicott have even, arguably, formulated their own aesthetics.

In this seminar, we will explore the relationship between *British* psychoanalysis and literature from both sides. We will, on the one hand, read texts by the aforementioned psychoanalysts to study their own contribution to literature. On the other hand, we will look at literary engagements with Freud, Klein, and Winnicott in D. M. Thomas's novel *The White Hotel* (1981), Nicholas Wright's play *Mrs. Klein* (1988), and Alison Bechdel's graphic novel/memoir *Are You My Mother?* (2012). By comparing these various approaches toward a dialogue between literature and psychoanalysis, we will not only deepen our understanding of psychoanalytic thinking, but we will also learn more about the ways in which literature may take up, transform, and criticize another discipline.

Voraussetzung Previous knowledge of psychoanalytic theories is NOT required; students who participate in the seminar should, however, be willing to read literary as well as psychoanalytic texts.

Participation is restricted to 36 participants. Please register via e-mail to Scheurer@em.uni-frankfurt.de by March 31, 2017 (first-come, first-served; all later e-mails will not be considered!), including your Studiengang, Studienfächer, Fachsemesterzahl and Matrikelnummer.

Literatur **The seminar is full!**
Please purchase and read:
D.M. Thomas, *The White Hotel*

Nicholas Wright, *Mrs. Klein*

Alison Bechdel, *Are You My Mother?*

All other materials will be made available in a reader.

MA-Comp-Lit-ANG-2: Literaturtransfer

Playing and Reality: British Psychoanalysis and Literature

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Scheurer

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.04.2017, Seminarhaus - SH 2.106

Inhalt The theory and the practice of psychoanalysis has been a source of inspiration for literature since their development in the late nineteenth century. At the same time, psychoanalysts have often drawn concepts and ideas from literature. As Sigmund Freud readily admitted, he may have learned more from Sophocles and Shakespeare than from his medical studies. Accordingly, his case studies and many of his other writings are now often read as literary works in their own right.

Psychoanalysis had travelled to Great Britain long before Freud himself emigrated to London in 1938 to escape from persecution in Vienna. Many other psychoanalysts followed him into exile during World War II, and thus, next to the United States, England quickly became a new hub for the psychoanalytic avant-garde. Following, but also dissenting from Freud and his daughter Anna, other influential psychoanalysts such as Melanie Klein and Donald W. Winnicott developed new theories which have changed and shaped the discipline up to the present day. With their new focus on relationships, extreme states of mind, the relevance of play, and the nature of reality, Klein and Winnicott have even, arguably, formulated their own aesthetics.

In this seminar, we will explore the relationship between *British* psychoanalysis and literature from both sides. We will, on the one hand, read texts by the aforementioned

psychoanalysts to study their own contribution to literature. On the other hand, we will look at literary engagements with Freud, Klein, and Winnicott in D. M. Thomas's novel *The White Hotel* (1981), Nicholas Wright's play *Mrs. Klein* (1988), and Alison Bechdel's graphic novel/memoir *Are You My Mother?* (2012). By comparing these various approaches toward a dialogue between literature and psychoanalysis, we will not only deepen our understanding of psychoanalytic thinking, but we will also learn more about the ways in which literature may take up, transform, and criticize another discipline.

Voraussetzung Previous knowledge of psychoanalytic theories is NOT required; students who participate in the seminar should, however, be willing to read literary as well as psychoanalytic texts.

Participation is restricted to 36 participants. Please register via e-mail to Scheurer@em.uni-frankfurt.de by March 31, 2017 (first-come, first-served; all later e-mails will not be considered!), including your Studiengang, Studienfächer, Fachsemesterzahl and Matrikelnummer.

Literatur **The seminar is full!**
Please purchase and read:
D.M. Thomas, *The White Hotel*

Nicholas Wright, *Mrs. Klein*

Alison Bechdel, *Are You My Mother?*

All other materials will be made available in a reader.

MA-Comp-Lit-FRA-1: Literaturgeschichte

MA-Comp-Lit-FRA-2: Literaturgeschichte transnational

MA-Comp-Lit-GER-1: Deutsche Literatur 1

Brief und Briefroman

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Schuster

Di, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt Die Textsorte ‚Brief‘ changiert zwischen Gebrauchswert und literarischem Anspruch, Privatheit und öffentlicher Geltung, vermeintlicher Authentizität und Inszenierung, Faktualität und Fiktionalität. Im Seminar wollen wir die Beziehung zwischen Briefkultur und Literatur untersuchen, indem wir zum einen nach literarischen Techniken in Briefen, zum anderen nach der Funktion von Briefen in fiktionalen Briefromanen fragen. Im Mittelpunkt stehen die Empfindsamkeit des 18. Jahrhunderts bis hin zu Johann Wolfgang Goethes „Die Leiden des jungen Werthers“, die Romantik (Bettine von Arnim) sowie Autorinnen und Autoren der Moderne wie Else Lasker-Schüler, Rainer Maria Rilke, Ingeborg Bachmann und Paul Celan. Konkrete Textvorschläge – zu diesen oder anderen Autorinnen / Autoren – sind erwünscht.

Nachweis Regelmäßige aktive Teilnahme, Beteiligung an einer Expertengruppe (Mitgestaltung einer Sitzung) einschließlich Thesenpapier; Scheinerwerb/Modulprüfung: i.d.R. zusätzlich Hausarbeit.

Voraussetzung Nutzung der Lernplattform Olat.

Literatur *Literatur zur Vorbereitung:*

Tanja Reinlein: Der Brief als Medium der Empfindsamkeit. Erschriebene Identitäten und Inszenierungspotentiale. Würzburg 2003.

Jörg Schuster, Jochen Strobel (Hg.): Briefkultur. Texte und Interpretationen – von Martin Luther bis Thomas Bernhard. Berlin, Boston 2013.

Literarische Kleinstformen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Schuster

Do, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 1.104

Inhalt Dass ein Text kurz ist, kann ganz äußerliche Gründe haben – etwa dann, wenn er auf eine Zeitungsseite oder ein Kalenderblatt passen muss. Doch neben dem Zwang zur Kürze gibt es die Lust an der Kürze – die Reduktion besitzt ein enormes produktives, innovatives und vielleicht auch subversives Potential. Im Seminar wollen wir vor diesem Hintergrund der Poetik und Ästhetik literarischer Kleinstformen nachgehen – von der Anekdote über den Aphorismus, die Aufzeichnung, das Epigramm, das Feuilleton, die Notiz und die Parabel bis hin zum Prosagedicht und zur Skizze. Interpretiert werden sollen Texte von Johann Wolfgang von Goethe, Johann Peter Hebel, Peter Altenberg, Rainer Maria Rilke, Robert Walser, Franz Kafka, Bertolt Brecht, Günter Eich und anderen. Konkrete Textvorschläge – zu diesen oder anderen Autorinnen / Autoren – sind erwünscht.

Nachweis Regelmäßige aktive Teilnahme, Beteiligung an einer Expertengruppe (Mitgestaltung einer Sitzung) einschließlich Thesenpapier; Scheinerwerb/Modulprüfung: i.d.R. zusätzlich Hausarbeit.

Voraussetzung Nutzung der Lernplattform Olat.

Literatur *Literatur zur Vorbereitung:*

Sabiene Autsch u.a. (Hg.): Kulturen des Kleinen. Mikroformate in Literatur, Kunst und Medien. Paderborn 2014.

Literatur und Beratung

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Wandhoff

Do, woch, 14:00 - 16:00, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt Professionelle Beratung begegnet uns heute auf Schritt und Tritt, und doch ist das Ratgeben wohl so alt wie die Menschheit selbst. Insbesondere in den alten Kulturen galt es als unverzichtbar, sich vor wichtigen Entscheidungen Rat zu holen – sei es bei einem Orakel, durch das die Götter sprachen, bei einem Astrologen, der die Sterne um Rat fragte, oder bei einem Philosophen, der die Stimmen der Vernunft anrief. Im Mittelalter ist das *consilium* besonders eng in die Formen der feudalen Herrschaft eingeflochten, ehe sich in der Frühen Neuzeit neue Formen professioneller (Fürsten-)Berater entwickelten: Die Geheimräte und Sekretäre treten auf den Plan. Diesen und anderen Themen geht die Vorlesung vor allem im Hinblick auf ihre literarischen Manifestationen nach. Besprochen werden neben grundsätzlichen Erwägungen zur Definition und Begriffsgeschichte von ‚Rat‘ u.a. konflikthafte Ratsversammlungen in Helden- und Brautwerbungsepen, weibliche Beraterfiguren im höfischen Roman, der Hofnarr als Meister paradoxer Interventionen, der Heilige Geist als Berater, Fürstenspiegel und Hoflehren als Frühformen der Ratgeberliteratur etc. Ein Ausblick in die Neuzeit schließt die Vorlesung ab.

Leistungsnachweise können durch eine Klausur, Teilnahmenachweise durch ein Portfolio erworben werden.

Literatur Haiko Wandhoff: Was soll ich tun? Eine Geschichte der Beratung. Hamburg 2016 (mit ausführlichem Literaturverzeichnis).

Nachkriegsprosa

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Schuster

Do, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 1.104

Inhalt In diesem Seminar wollen wir die Prosa der Nachkriegszeit in ihrem ganzen Facettenreichtum wahrnehmen. Untersucht werden sollen nicht nur unterschiedlichen Formen von der Kurzgeschichte bis zum Roman, vielmehr soll auch über poetologisch-ästhetische Probleme, etwa die Konkurrenz zwischen realistischen und innovativ-experimentellen Erzähltechniken, diskutiert werden und soll nach den Bedingungen und Möglichkeiten des Erzählens in den unterschiedlichen politischen Systemen nach 1945 gefragt werden. Im Mittelpunkt stehen Texte von Ilse Aichinger, Alfred Andersch, Ingeborg Bachmann, Heinrich Böll, Rolf Dieter Brinkmann, Max Frisch, Peter Handke,

Uwe Johnson, Wolfgang Koeppen und Christa Wolf. Konkrete Textvorschläge – zu diesen oder anderen Autorinnen / Autoren – sind erwünscht.

Nachweis	Regelmäßige aktive Teilnahme, Beteiligung an einer Expertengruppe (Mitgestaltung einer Sitzung) einschließlich Thesenpapier; Scheinerwerb/Modulprüfung: i.d.R. zusätzlich Hausarbeit.
Voraussetzung	Nutzung der Lernplattform Olat.
Literatur	<i>Literatur zur Vorbereitung:</i>

Barner, Winfried u.a. (Hg.): Geschichte der deutschen Literatur von 1945 bis zur Gegenwart. München ²2006.

Egyptien, Jürgen: Einführung in die deutschsprachige Literatur seit 1945. Darmstadt 2006.

Petersdorff, Dirk von: Literaturgeschichte der Bundesrepublik Deutschland. Von 1945 bis zur Gegenwart. München 2011.

Verlorene Handschriften in Geschichte und Literatur

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Fürbeth

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt Die Geschichte der Literatur des Mittelalters ist auch eine Geschichte des Verlustes. Viele Handschriften sind aufgrund verschiedenster Ursachen zerstört worden; im besten Fall waren sie nur vergessen und wurden irgendwann wiederentdeckt. Im Seminar soll es vor allem um solche Wiederentdeckungen gehen, wobei zwei Epochen von besonderem Interesse sind: zum einen die des Humanismus, der im 14. und 15. Jahrhundert zahlreiche Texte der Antike vor dem Untergang bewahrte, und zum anderen das 18. Jahrhundert, in dem die deutsche Literatur des Mittelalters überhaupt erst wieder über Editionen und Nachdrucke einer literarischen Öffentlichkeit bekannt gemacht wurde. Wenig später sind diese Wiederentdeckungen auch zum literarischen Gegenstand gemacht worden; am bekanntesten sind wohl Gustav Freytags ‚Die verlorene Handschrift‘ und Conrad Ferdinand Meyers ‚Plautus im Nonnenkloster‘. Das Thema ist bis heute beliebt; die Reihe reicht von Jan Potockis ‚Die Handschrift von Saragossa‘ über Arturo Pérez-Revertes ‚Der Club Dumas‘ (von Polanski verfilmt als ‚Die neun Pforten‘) bis zu Barbara Frischmuths ‚Die Entschlüsselung‘, nicht zu vergessen schließlich Umberto Eco mit seinem Roman ‚Der Name der Rose‘, der diesem Thema eine überraschende Pointe gibt. Im Seminar sollen sowohl die historischen Umstände des Handschriftenverlusts wie auch die Behandlung des Themas in der Literatur behandelt werden.

Prüfungsform: Hausarbeit

Vom Erzählen erzählen: Poetologische Fiktion in Hartmanns "Iwein"

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Wandhoff

Mi, woch, 12:00 - 14:00, Seminarpavillon Westend - SP 1.02

Inhalt Es kann wohl als eine Grundbestimmung von Literatur gelten, dass sie – anders als z.B. Gebrauchsanweisungen – immer auch ihre eigene Literarizität reflektiert (und ausstellt). In der (Post-)Moderne wird das in Formen metafictionalen Erzählens auf die Spitze getrieben – doch gibt es das Phänomen des poetologischen Erzählens auch schon im Mittelalter? Dieser Frage wollen wir am Beispiel des „Iwein“ nachgehen, Hartmanns zweitem Artusroman, der einen extrem hohen Anteil an wörtlicher Rede aufweist und wo ständig jemand in der Romanhandlung etwas erzählt. Daher, so scheint es, eignet sich dieser Text besonders gut für eine poetologische Untersuchung: Inwieweit können wir aus dem Erzählen *im Roman* Aussagen über die Poetik *des Romans* ableiten? Wie können wir dabei methodisch vorgehen? Und welche Konsequenzen werden unsere Ergebnisse möglicherweise für eine Rekonstruktion der

Situationen des Erzählens am Hof um 1200 haben? Dies sind die Leitfragen, an denen wir uns im SE orientieren wollen.

Leistungsnachweise können durch eine schriftliche Hausarbeit in Verbindung mit einer Präsentation im SE erworben werden.

Literatur

Hartmanns „Iwein“ liegt bei de Gruyter, Reclam und im Deutschen Klassiker Verlag (mit dem „Gregorius“ und dem „Armen Heinrich“ sowie einem neuen Kommentar) in verlässlichen zweisprachigen Ausgaben vor.

MA-Comp-Lit-GER-2: Deutsche Literatur 2

Literarische Kleinstformen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Schuster

Do, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 1.104

Inhalt

Dass ein Text kurz ist, kann ganz äußerliche Gründe haben – etwa dann, wenn er auf eine Zeitungsseite oder ein Kalenderblatt passen muss. Doch neben dem Zwang zur Kürze gibt es die Lust an der Kürze – die Reduktion besitzt ein enormes produktives, innovatives und vielleicht auch subversives Potential. Im Seminar wollen wir vor diesem Hintergrund der Poetik und Ästhetik literarischer Kleinstformen nachgehen – von der Anekdote über den Aphorismus, die Aufzeichnung, das Epigramm, das Feuilleton, die Notiz und die Parabel bis hin zum Prosagedicht und zur Skizze. Interpretiert werden sollen Texte von Johann Wolfgang von Goethe, Johann Peter Hebel, Peter Altenberg, Rainer Maria Rilke, Robert Walser, Franz Kafka, Bertolt Brecht, Günter Eich und anderen. Konkrete Textvorschläge – zu diesen oder anderen Autorinnen / Autoren – sind erwünscht.

Nachweis

Regelmäßige aktive Teilnahme, Beteiligung an einer Expertengruppe (Mitgestaltung einer Sitzung) einschließlich Thesenpapier; Scheinerwerb/Modulprüfung: i.d.R. zusätzlich Hausarbeit.

Voraussetzung

Nutzung der Lernplattform Olat.

Literatur

Literatur zur Vorbereitung:

Sabiene Autsch u.a. (Hg.): Kulturen des Kleinen. Mikroformate in Literatur, Kunst und Medien. Paderborn 2014.

Literatur und Beratung

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Wandhoff

Do, woch, 14:00 - 16:00, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt

Professionelle Beratung begegnet uns heute auf Schritt und Tritt, und doch ist das Ratgeben wohl so alt wie die Menschheit selbst. Insbesondere in den alten Kulturen galt es als unverzichtbar, sich vor wichtigen Entscheidungen Rat zu holen – sei es bei einem Orakel, durch das die Götter sprachen, bei einem Astrologen, der die Sterne um Rat fragte, oder bei einem Philosophen, der die Stimmen der Vernunft anrief. Im Mittelalter ist das *consilium* besonders eng in die Formen der feudalen Herrschaft eingeflochten, ehe sich in der Frühen Neuzeit neue Formen professioneller (Fürsten-)Berater entwickelten: Die Geheimräte und Sekretäre treten auf den Plan. Diesen und anderen Themen geht die Vorlesung vor allem im Hinblick auf ihre literarischen Manifestationen nach. Besprochen werden neben grundsätzlichen Erwägungen zur Definition und Begriffsgeschichte von ‚Rat‘ u.a. konflikthafte Ratsversammlungen in Helden- und Brautwerbungsepen, weibliche Beraterfiguren im höfischen Roman, der Hofnarr als Meister paradoxer Interventionen, der Heilige Geist als Berater, Fürstenspiegel und Hoflehren als Frühformen der Ratgeberliteratur etc. Ein Ausblick in die Neuzeit schließt die Vorlesung ab.

Leistungsnachweise können durch eine Klausur, Teilnahmenachweise durch ein Portfolio erworben werden.

Literatur

Haiko Wandhoff: Was soll ich tun? Eine Geschichte der Beratung. Hamburg 2016 (mit ausführlichem Literaturverzeichnis).

Nachkriegsprosa

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Schuster

Do, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 1.104

Inhalt In diesem Seminar wollen wir die Prosa der Nachkriegszeit in ihrem ganzen Facettenreichtum wahrnehmen. Untersucht werden sollen nicht nur unterschiedlichen Formen von der Kurzgeschichte bis zum Roman, vielmehr soll auch über poetologisch-ästhetische Probleme, etwa die Konkurrenz zwischen realistischen und innovativ-experimentellen Erzähltechniken, diskutiert werden und soll nach den Bedingungen und Möglichkeiten des Erzählens in den unterschiedlichen politischen Systemen nach 1945 gefragt werden. Im Mittelpunkt stehen Texte von Ilse Aichinger, Alfred Andersch, Ingeborg Bachmann, Heinrich Böll, Rolf Dieter Brinkmann, Max Frisch, Peter Handke, Uwe Johnson, Wolfgang Koeppen und Christa Wolf. Konkrete Textvorschläge – zu diesen oder anderen Autorinnen / Autoren – sind erwünscht.

Nachweis Regelmäßige aktive Teilnahme, Beteiligung an einer Expertengruppe (Mitgestaltung einer Sitzung) einschließlich Thesenpapier; Scheinerwerb/Modulprüfung: i.d.R. zusätzlich Hausarbeit.

Voraussetzung Nutzung der Lernplattform Olat.
Literatur *Literatur zur Vorbereitung:*

Barner, Winfried u.a. (Hg.): Geschichte der deutschen Literatur von 1945 bis zur Gegenwart. München ²2006.

Egyptien, Jürgen: Einführung in die deutschsprachige Literatur seit 1945. Darmstadt 2006.

Petersdorff, Dirk von: Literaturgeschichte der Bundesrepublik Deutschland. Von 1945 bis zur Gegenwart. München 2011.

Verlorene Handschriften in Geschichte und Literatur

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Fürbeth

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt Die Geschichte der Literatur des Mittelalters ist auch eine Geschichte des Verlustes. Viele Handschriften sind aufgrund verschiedenster Ursachen zerstört worden; im besten Fall waren sie nur vergessen und wurden irgendwann wiederentdeckt. Im Seminar soll es vor allem um solche Wiederentdeckungen gehen, wobei zwei Epochen von besonderem Interesse sind: zum einen die des Humanismus, der im 14. und 15. Jahrhundert zahlreiche Texte der Antike vor dem Untergang bewahrte, und zum anderen das 18. Jahrhundert, in dem die deutsche Literatur des Mittelalters überhaupt erst wieder über Editionen und Nachdrucke einer literarischen Öffentlichkeit bekannt gemacht wurde. Wenig später sind diese Wiederentdeckungen auch zum literarischen Gegenstand gemacht worden; am bekanntesten sind wohl Gustav Freytags ‚Die verlorene Handschrift‘ und Conrad Ferdinand Meyers ‚Plautus im Nonnenkloster‘. Das Thema ist bis heute beliebt; die Reihe reicht von Jan Potockis ‚Die Handschrift von Saragossa‘ über Arturo Pérez-Revertes ‚Der Club Dumas‘ (von Polanski verfilmt als ‚Die neun Pforten‘) bis zu Barbara Frischmuths ‚Die Entschlüsselung‘, nicht zu vergessen schließlich Umberto Eco mit seinem Roman ‚Der Name der Rose‘, der diesem Thema eine überraschende Pointe gibt. Im Seminar sollen sowohl die historischen Umstände des Handschriftenverlusts wie auch die Behandlung des Themas in der Literatur behandelt werden.

Prüfungsform: Hausarbeit

Vom Erzählen erzählen: Poetologische Fiktion in Hartmanns "Iwein"

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Wandhoff

Mi, woch, 12:00 - 14:00, Seminarpavillon Westend - SP 1.02

Inhalt Es kann wohl als eine Grundbestimmung von Literatur gelten, dass sie – anders als z.B. Gebrauchsanweisungen – immer auch ihre eigene Literarizität reflektiert (und ausstellt). In der (Post-)Moderne wird das in Formen metafictionalen Erzählens auf die

Spitze getrieben – doch gibt es das Phänomen des poetologischen Erzählens auch schon im Mittelalter? Dieser Frage wollen wir am Beispiel des „Iwein“ nachgehen, Hartmanns zweitem Artusroman, der einen extrem hohen Anteil an wörtlicher Rede aufweist und wo ständig jemand in der Romanhandlung etwas erzählt. Daher, so scheint es, eignet sich dieser Text besonders gut für eine poetologische Untersuchung: Inwieweit können wir aus dem Erzählen *im Roman* Aussagen über die Poetik *des Romans* ableiten? Wie können wir dabei methodisch vorgehen? Und welche Konsequenzen werden unsere Ergebnisse möglicherweise für eine Rekonstruktion der Situationen des Erzählens am Hof um 1200 haben? Dies sind die Leitfragen, an denen wir uns im SE orientieren wollen.

Leistungsnachweise können durch eine schriftliche Hausarbeit in Verbindung mit einer Präsentation im SE erworben werden.

Literatur

Hartmanns „Iwein“ liegt bei de Gruyter, Reclam und im Deutschen Klassiker Verlag (mit dem „Gregorius“ und dem „Armen Heinrich“ sowie einem neuen Kommentar) in verlässlichen zweisprachigen Ausgaben vor.

MA-Comp-Lit-3: Szenische Forschung

Linguistik

FOR 1783 Abschlusstagung der Forschergruppe "Relativsätze"

Öffentliche Veranstaltung, Lehrperson Zimmermann

Do, Einzel, 08:00 - 18:00, 04.05.2017 - 04.05.2017, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Fr, Einzel, 08:00 - 18:00, 05.05.2017 - 05.05.2017, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Sa, Einzel, 08:00 - 16:00, 06.05.2017 - 06.05.2017, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Inhalt

Abschlusstagung der Forschergruppe "Relativsätze".

	Thursday, May 4		Friday, May 5		Saturday, May 6
9:15	Welcome				
9:30	Joachim Jacobs Main Clause Phenomena in German Relative Clauses	9:30	Magdalena Kaufmann Imperatives -- relatively Slovenian	9:30	Manfred Krifka tba.
10:30	Coffee Break	10:30	Coffee Break	10:30	Poster Session
11:00	LIP (Dis-) Agreement in Relative Clauses	11:00	INT Anaphoric priority modals in attitude contexts		
11:45	VER Relative Clauses as target for Long Extraction?	11:45	CON Idioms and Non- restrictive Relative Clauses	11:45	NRR Non-at- issueness and the appositive-

					continuative distinction
12:30	Lunch Break	12:30	Lunch Break	12:30	Lunch Break
14:00	Valentina Bianchi Relative Clause Extraposition in Italian	14:00	Doug Arnold tba.	14:00	Christian Lehmann Der Relativsatz des Cabecar
15:00	ERW On the Semantics and Syntax of Relative Clauses in Acquisition	15:00	ROM Relativizers are not complementizers: Evidence from Romance		
15:45	Coffee Break	15:45	Coffee Break		
16:15	Naama Friedmann On the nature of the difficulty in relative clauses in syntactic SLI	16:15	Richard Kaye English <i>for</i> as a wh-phrase		

Bachelorstudium

Basismodule

Basismodul B1 Linguistische Grundlagen

Basismodul B2 Logik

Basismodul B3 Mathematik und Methodenlehre

Mathematische Methoden

Seminar, Lehrperson Zimmermann

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 7 Hörsaal 7

Inhalt In dem Modul werden die mengentheoretischen, algebraischen und automaten-theoretischen Grundlagen für das Linguistikstudium gelegt.

Nachweis Klausur und Übungsaufgaben

Literatur Ein Skript wird im Laufe des Semesters ausgegeben.

Statistik und Methodenlehre

Seminar, Lehrperson Bader

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 24.07.2017 - 24.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt	Dieser Kurs bietet eine linguistisch orientierte Einführung in die statistischen Grundlagen, die zur Erhebung von Daten (Experimente, Korpusanalysen) benötigt werden. Dazu wird das Statistikprogramm "R" verwendet, das neben statistischen Berechnungen auch die Erzeugung von Grafiken erlaubt.
Nachweis	Analyseaufgaben und Klausur
Voraussetzung	Einführung in die Linguistik
Literatur	Gries, S. (2008) Statistik für Sprachwissenschaftler. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.

Bem. zu Zeit und Ort Die Klausur findet am 24.07.2017 im Raum IG 411 statt!

Tutorium zu Mathematische Methoden (Zimmermann)

Tutorium, Lehrperson Weinrich

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum

Tutorium zu Mathematische Methoden (Zimmermann)

Tutorium, Lehrperson Weinrich

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Tutorium zum Seminar "Statistik und Methodenlehre" (Bader)

Tutorium, Lehrperson Flaga

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 2.104

Basismodul B4 Phonetik und Phonologie

Basismodul B5 Historische Sprachwissenschaft und Typologie

Historische Sprachwissenschaft I

Seminar, Lehrperson Strobel

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt Das Seminar gibt einen Überblick über die historischen Sprachstufen des Deutschen, zentrale Phänomene der historischen Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik und Pragmatik sowie über wichtige Positionen der Sprachwandeltheorie.

Nachweis regelmäßige aktive Teilnahme, Hausaufgaben, Klausur

Voraussetzung Einführung in die Sprachwissenschaft (I & II)

Literatur Weiß, Helmut (2012): Sprachgeschichte. In: Drügh, Heinz J. et al. (Hrsg.): Germanistik. Sprachwissenschaft - Literaturwissenschaft - Schlüsselkompetenzen. Stuttgart, Weimar: Metzler, 121-153.

Tutorium zum Seminar "Typologie der Wortstellung" (Hartmann)

Tutorium, Lehrperson Heßler

Di, woch, 08:00 - 10:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Tutorium zur Historischen Sprachwissenschaft I (Strobel)

Tutorium, Lehrperson Beidinger

Do, woch, 08:00 - 10:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Typologie der Wortstellung

Seminar, Lehrperson Hartmann

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt Die Sprachtypologie befasst sich mit der Klassifizierung von Sprachen und Sprachsystemen anhand ihrer grammatischen Merkmale. Ein wichtiger Teilbereich ist dabei die Universalienforschung, die versucht, strukturelle Gesetzmäßigkeiten aufzudecken, die in allen menschlichen Sprachen wirksam sind. In diesem Seminar wird ein Überblick gegeben über gegenwärtige Ansätze in der syntaktischen Sprachtypologie, und es wird gezeigt, wie die relevanten empirischen Generalisierungen im Rahmen eines formalen Grammatikmodells erklärt werden können.

Nachweis	Klausur
Literatur	Comrie, Bernard (1989) <i>Language Universals and Linguistic Typology</i> . 2 nd edition. Chicago: The University of Chicago Press. Velupillai, Viveka (2012) <i>An Introduction to Linguistic Typology</i> . Amsterdam: John Benjamins.

Basismodul B6 Syntax und Morphologie

Morphologie I

Seminar, Lehrperson Smith

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Dieser Kurs ist eine Einführung in die Morphologie. Merkmale, Wortstruktur und morphologische Theorie werden anhand der Morphologie des Deutschen sowie typologischer Daten eingeführt.

Nachweis Klausur

Voraussetzung Einführung in die Sprachwissenschaft I + II erfolgreich abgeschlossen

Basismodul B7 Semantik und Pragmatik

Pragmatik I

Seminar, Lehrperson Sode

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 2.104

Inhalt Im Gegensatz zur Semantik beschäftigt sich die Pragmatik mit konversationellen Aspekten der Bedeutung, für deren Beschreibung sich die Methoden der Semantik nur bedingt eignen. Wir werden uns zunächst mit verschiedenen pragmatischen Phänomenen vertraut machen, u.a. mit konventionellen und konversationellen Implikaturen, Präsuppositionen, Diskursstrukturen, Referenzrelationen und Sprechakten, um anschließend unser Beschreibungsinventar erweitern, um diese auch angemessen analysieren zu können.

Nachweis Für BA Linguisten: Hausaufgaben und Klausur; für andere Studiengänge nur Klausur

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss von "Semantik I" oder von "Grundlagen der formalen Semantik". Eine Voranmeldung ist nicht notwendig, Anmeldung in der ersten Sitzung.

Literatur Birner, J. Betty. 2013. *Introduction to Pragmatics*. Sussex: Wiley-Blackwell.
Finkbeiner, Rita 2015. *Einführung in die Pragmatik*. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft
Meibauer, Jörg. 2001. *Pragmatik. Eine Einführung*. 2. Aufl. Tübingen: Stauffenburg.
Levinson, Stephen C. 1983. *Pragmatics*. Cambridge: Cambridge University Press. [Auch verfügbar als: Levinson, Stephen. C. 2000. *Pragmatik*. Neu übersetzt von Martina Wiese. Tübingen: Niemeyer.]

Zweidimensionale Semantik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Zimmermann

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.301 IG 4.301

Inhalt Will man die Inhalte von (Aussage-) Sätzen erfassen, die deiktische (indexikalische) Ausdrücke wie „ich“, „hier“ und „jetzt“ enthalten, greift die im Rahmen der Frege-Carnap-Semantik angenommene Situationsabhängigkeit von Sachbezug und Wahrheitswert zu kurz. Dies zeigt sich unter anderem daran, dass Sätze wie „Ich bin jetzt hier“ triviale Aussagen machen, ohne dass ihre Inhalte in dem Sinne trivial sind, als sie nicht auf jede mögliche Situation zutreffen. Der Bestimmung des Satzinhalts muss vielmehr der Bestimmung der Referenten der indexikalischen Elemente vorangehen, die der Satz enthält: wer den genannten Satz als Nachricht eines Unbekannten auf einem Anrufbeantworter vorfindet, weiß nicht, was der Sprecher damit gesagt hat. Dennoch versteht der Hörer den Satz und erkennt ihn als

trivialerweise wahr. Diese Zusammenhänge zwischen Inhalt, Wahrheit(Bedingungen) und Sprachverstehen stehen im Mittelpunkt der zweidimensionalen Semantik. Das Seminar führt in die grundlegenden Begriffsbildungen dieser Theorie ein.

Nachweis	Referat mit Ausarbeitung
Voraussetzung	Vorausgesetzt werden logische und mengentheoretische Grundbegriffe (z.B. Wahrheitstafeln, Variablenbindung, Funktion). Kenntnisse in intensionaler Semantik sind von Vorteil, aber nicht unerlässlich.
Literatur	Zimmermann, T. E.: ‚Kontextabhängigkeit‘. In: A.v.Stechow & D. Wunderlich (eds.), Semantik. Berlin 1991. (elektronische Recource aus dem Uni-Netzwerk oder über UB-login umsonst zugänglich: https://www.degruyter.com/view/books/9783110126969/9783110126969.4.156/9783110126969.4.156.xml)

Basismodul B8 Psycho- und Neurolinguistik

Psycho-/Neurolinguistik 1b

Seminar, Lehrperson Portele

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Die Psycho-/Neurolinguistik untersucht, wie der Mensch Sprache auf mentaler und neuronaler Ebene verarbeitet. Das Seminar bietet einen umfassenden Einstieg in dieses Teilgebiet der Linguistik. Im Mittelpunkt werden dabei Fragen stehen wie "Wie werden Wörter erkannt?", "Wie sind Wörter im Gehirn abgespeichert?", "Wie werden Sätze verstanden und was beeinflusst uns bei der Produktion von Sätzen?". Zu einem großen Teil beruhen die Psycho- und Neurolinguistik auf experimentellen Untersuchungen. Deshalb werden parallel zu den inhaltlichen Fragestellungen wichtige experimentelle Methoden vorgestellt.

Nachweis	Klausur
Voraussetzung	Einführung in die Linguistik I + II, für BA-Ger: Abschluss des Q4.6 Moduls. BA-Ger Studierende, die in Q4.6 die Veranstaltung „Meilensteine des Spracherwerbs“ besucht haben, besuchen für Q8.5 „Psycho/Neurolinguistik 1b“ -- also dieses Seminar.

Literatur	Die Anmeldung erfolgt in der ersten Sitzung. Im Rahmen des Seminars wird ein Skript zur Verfügung gestellt. Für Interessierte zur Vorbereitung: Höhle, Barbara (2012). Psycholinguistik. Berlin: Akademie Verlag.
-----------	--

Qualifizierungsmodule

Qualifizierungsmodul Q1 Syntax

Syntax II

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schulze-Bünte

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 13.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt In dieser Lehrveranstaltung werden theoretische Erweiterungen des Prinzipien- und Parametermodells vorgestellt. Dabei handelt es sich um (i) die Analyse von Doppelobjektkonstruktionen im Rahmen einer erweiterten VP-Struktur, (ii) Modifikationen der Satzstruktur ("Aufspaltung" der CP und IP Domäne in eine Reihe weiterer funktionaler Projektionen), (iii) Einschränkungen für syntaktische Bewegungsoperationen (Relativierte Minimalität, Barrierentheorie), (iv) die Analyse unterschiedlicher Typen von A'-Bewegung, vor allem mit Bezug auf das Deutsche (Topikalisierung, Linksversetzung, Operatorbewegung). Darüber hinaus wird den Studierenden ein Ausblick auf neuere Entwicklungen der Syntaxtheorie im Rahmen des sog. "Minimalistischen Programms" vermittelt.

Nachweis	Scheine können bei regelmäßiger Teilnahme durch eine Klausur erworben werden.
Voraussetzung	Voraussetzung sind solide Syntaxvorkenntnisse, die in der Veranstaltung Syntax I bzw. Grundlagen der theoretischen Syntax erworben werden können. Es ist keine Anmeldung notwendig.

Tutorium zur Syntax II

Tutorium, Lehrperson Pösch

Di, woch, 16:00 - 18:00, 09.05.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.301 IG 4.301

Qualifizierungsmodul Q2 Semantik und Pragmatik

Vom Satztyp zum Sprechakt

Seminar, Lehrperson Poschmann

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.301 IG 4.301

Inhalt Prototypisch werden Deklarativsätze als Behauptungen, Interrogative als Fragen und Imperative als Aufforderungen verwendet. Allerdings gibt es keine 1:1-Entsprechung zwischen den einzelnen Satztypen und ihrer Verwendung als Sprechakte. Was aber bestimmt das Verwendungspotential eines Satztyps? In der ersten Hälfte dieses Kurses werden die Begriffe Satztyp, Satzmodus und Illokution eingeführt und diskutiert, in welchem Zusammenhang sie stehen. In der zweiten Hälfte, werden wir uns den Form-Funktionszusammenhang anhand einzelner Satz- und Konstruktionstypen des Deutschen genauer ansehen und dabei insbesondere auch "Misch-" und Nebentypen wie die Deklarative Frage oder das Verwendungspotenzial von Ob-Verbletz-Sätzen betrachten.

Nachweis Hausarbeit

Voraussetzung Semantik I absolviert.

Literatur Altmann, H. (1993). Satzmodus. In J. Jacobs, A. von Stechow, W. Sternefeld, and T. Venneman (Eds.), *Syntax. Ein internationales Handbuch der zeitgenössischen Forschung*, pp. 1006–1029. Berlin/New York: de Gruyter.
Kaufmann, M. Satztyp und Semantik. In Meibauer, Jörg, Markus Steinbach, and Hans Altmann (Eds.), *Satztypen des Deutschen*. Walter de Gruyter, 2013.
Meibauer, Jörg, Markus Steinbach, and Hans Altmann (Eds.), *Satztypen des Deutschen*. Walter de Gruyter, 2013.
Searle, J. (1969). *Speech Acts: An Essay in the Philosophy of Language*. Cambridge: Cambridge University Press.

Zweidimensionale Semantik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Zimmermann

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.301 IG 4.301

Inhalt Will man die Inhalte von (Aussage-) Sätzen erfassen, die deiktische (indexikalische) Ausdrücke wie „ich“, „hier“ und „jetzt“ enthalten, greift die im Rahmen der Frege-Carnap-Semantik angenommene Situationsabhängigkeit von Sachbezug und Wahrheitswert zu kurz. Dies zeigt sich unter anderem daran, dass Sätze wie „Ich bin jetzt hier“ triviale Aussagen machen, ohne dass ihre Inhalte in dem Sinne trivial sind, als sie nicht auf jede mögliche Situation zutreffen. Der Bestimmung des Satzinhalts muss vielmehr der Bestimmung der Referenten der indexikalischen Elemente vorangehen, die der Satz enthält: wer den genannten Satz als Nachricht eines Unbekannten auf einem Anrufbeantworter vorfindet, weiß nicht, was der Sprecher damit gesagt hat. Dennoch versteht der Hörer den Satz und erkennt ihn als trivialerweise wahr. Diese Zusammenhänge zwischen Inhalt, Wahrheit(Bedingungen) und Sprachverstehen stehen im Mittelpunkt der zweidimensionalen Semantik. Das Seminar führt in die grundlegenden Begriffsbildungen dieser Theorie ein.

Nachweis Referat mit Ausarbeitung

Voraussetzung Vorausgesetzt werden logische und mengentheoretische Grundbegriffe (z.B. Wahrheitstafeln, Variablenbindung, Funktion). Kenntnisse in intensionaler Semantik sind von Vorteil, aber nicht unerlässlich.

Literatur Zimmermann, T. E.: ‚Kontextabhängigkeit‘. In: A.v.Stechow & D. Wunderlich (eds.), *Semantik*. Berlin 1991. (elektronische Recourece aus dem Uni-Netzwerk oder über UB-login umsonst zugänglich: <https://www.degruyter.com/view/books/9783110126969/9783110126969.4.156/9783110126969.4.156.xml>)

Qualifizierungsmodul Q3 Phonologie

Akustische Eigenschaften von Sprachlauten

Seminar, Lehrperson Kügler

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt Dieser Kurs wird ausgehend von phonologischen Prozessen die grundlegenden artikulatorischen Eigenschaften von Sprachlauten und deren akustische Struktur im Sprachsignal thematisieren. Das Ziel ist es, vertraut zu werden mit der empirischen Basis phonologischer Prozesse. Dazu wird theoretisches Wissen über die Beziehung von Lautartikulation und Lautakustik vermittelt und praktisches Wissen zur Analyse und dem Erkennen der akustischen Eigenschaften im Sprachschall erworben. Die Analyse wird in Praat (www.praat.org) durchgeführt.

Nachweis Hausarbeit

Voraussetzung Phonologie I oder Phonetik I absolviert.

Literatur Bitte beachten: Die erste Sitzung am 19.04.2017 beginnt um 14.45 Uhr.
Johnson, Keith. 2008. Acoustic and auditory phonetics. Malden, Mass.: Blackwell
Reetz, Henning. 1998. Artikulatorische und akustische Phonetik. Trier: WVT.
Ladefoged, P. (2001) Vowels and consonants: an introduction to the sounds of languages. Malden, Mass.

Phonologie II

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kügler

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 19.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 1.03

Inhalt Dieser Kurs ist eine Fortsetzung der Einführung in die Phonologie (Phonologie I). Die Analyse phonologischer Prozesse wird vertieft und soll die Sensibilität für phonologische Daten und Argumentation schärfen. Es werden dazu aktuelle Themen der Phonologie aus unterschiedlichen Sprachen diskutiert und in unterschiedlichen phonologischen Theorien modelliert. Die Studierenden können am Ende des Seminars eigenständige Datenanalysen durchführen, phonologische Prozesse beschreiben und modellieren sowie Generalisierungen formulieren und aus der Theorie abgeleitete Voraussagen treffen.

Nachweis Klausur

Voraussetzung Phonologie I erfolgreich absolviert

Literatur Gussenhoven, Carlos & Jacobs, Haïke 1998. Understanding Phonology. London: Arnold.
Féry, Caroline 'Phonologie des Deutschen: Eine optimalitätstheoretische Einführung. 2014. Band II' (online).

Tutorium zur Phonologie II (Kügler)

Tutorium, Lehrperson Kloß

Di, woch, 08:00 - 10:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.301 IG 4.301

Qualifizierungsmodul Q4 Historische Sprachwissenschaft

Historische Sprachwissenschaft II

Seminar, Lehrperson Strobel

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 2.106

Inhalt In Fortsetzung des Seminars „Historische Sprachwissenschaft I“ werden ausgewählte Themen aus der Phonologie, Morphologie und Syntax anhand von Spezialliteratur behandelt. Dem Seminar ist ein Tutorium zugeordnet, in dem die Möglichkeit besteht, den Stoff der Veranstaltung zu vertiefen und zu ergänzen.

Nachweis regelmäßige aktive Teilnahme, Hausaufgaben, Klausur

Voraussetzung Einführung in die Sprachwissenschaft I & II sowie Historische Sprachwissenschaft I

Literatur Weiß, Helmut (2012): Sprachgeschichte. In: Drügh, Heinz J. et al. (Hrsg.): Germanistik. Sprachwissenschaft - Literaturwissenschaft - Schlüsselkompetenzen. Stuttgart, Weimar: Metzler, 121-153.

Tutorium zur Historischen Sprachwissenschaft II (Strobel)

Tutorium, Lehrperson Beidinger

Do, woch, 12:00 - 14:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 2.103

Qualifizierungsmodul Q5 Typologie

Qualifizierungsmodul Q6 Psycho- und Neurolinguistik

Psycho-/Neurolinguistik 2

Seminar, Lehrperson Bader

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt Das Seminar ist zugleich eine Einführung in die Prozesse der Sprachproduktion und eine Einführung in die psycholinguistische Methodik. Im Mittelpunkt werden dabei diejenigen mentalen Prozesse stehen, die für die Planung der syntaktischen Struktur beim Produzieren von Sprache zuständig sind (Verknüpfung semantischer Rollen mit syntaktischen Funktionen, Bestimmung der linearen Abfolge der einzelnen Satzglieder, Informationsstruktur). Um die theoretischen Kenntnisse zu vertiefen, werden im Seminar einfache Beispielexperimente zu ausgewählten Fragestellungen durchgeführt.

Nachweis Referat mit schriftlicher Ausarbeitung

Voraussetzung Psycholinguistik 1a oder 1b oder Phänomene der Psycholinguistik, Methodenkenntnisse

Die Anmeldung erfolgt in der ersten Sitzung.

Literatur Kapitel 4 ('Sprechen') aus Dietrich, R. Psycholinguistik. Metzler, 2002.

Recent Trends in Linguistic Research

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sailer/Schulz

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt This course provides a forum for the discussion of current linguistic research carried out in Frankfurt. It is intended for students with a strong research interest.

For MA and interested BA Linguistics students: This course will also serve as a preparation for writing a thesis with Petra Schulz.

For IEAS students: This course will also serve as a preparation for the Staatsexamen with Manfred Sailer.

Voraussetzung **Registration:**

For IEAS students: via e-mail to sailer@em.uni-frankfurt.de

Masterstudium

Kernmodul Phonologie (MA-L P1)

The phonology of morphemes

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Moskal

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.301 IG 4.301

Inhalt In this seminar, we will explore whether constituents that have morphologically a different status also reflect this difference phonologically, and in what way. For instance, we will discuss phonological asymmetries between roots and affixes, the prefix/suffix asymmetry and how functional and lexical material behave different prosodically.

Nachweis essay/paper of 15-20 pages and in-class presentation.

Voraussetzung Participants must have completed Phonologie I and Phonologie II.

Literatur various articles distributed in class.

Schnittstellenmodul I Phonologie (MA-L P2)

The phonology of morphemes

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Moskal

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.301 IG 4.301

Inhalt In this seminar, we will explore whether constituents that have morphologically a different status also reflect this difference phonologically, and in what way. For instance, we will discuss phonological asymmetries between roots and affixes, the prefix/suffix asymmetry and how functional and lexical material behave different prosodically.

Nachweis essay/paper of 15-20 pages and in-class presentation.

Voraussetzung Participants must have completed Phonologie I and Phonologie II.

Literatur various articles distributed in class.

Schnittstellenmodul II Phonologie (MA-L P3)

The phonology of morphemes

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Moskal

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.301 IG 4.301

Inhalt In this seminar, we will explore whether constituents that have morphologically a different status also reflect this difference phonologically, and in what way. For instance, we will discuss phonological asymmetries between roots and affixes, the prefix/suffix asymmetry and how functional and lexical material behave different prosodically.

Nachweis essay/paper of 15-20 pages and in-class presentation.

Voraussetzung Participants must have completed Phonologie I and Phonologie II.

Literatur various articles distributed in class.

Kolloquiumsmodul Phonologie (MA-L P4)

Colloquium Phonology

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Kügler

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.301 IG 4.301

Inhalt The colloquium is aimed at advanced phonology students and staff, and serves as an opportunity for department members and guests to present their research. Master students are welcome (please send a request by email). In order to acquire credit points, students must present a research project (planned or completed) with a clear theoretical contribution.

Nachweis - Vorstellung der MA-Arbeit

- Für Kreditpunkte muss ein Beitrag geliefert werden, in welchem eigene Forschungen oder geplante Forschungen mit einem theoretischem Hintergrund vorgestellt werden.

Voraussetzung Phonologie I und II absolviert.

Ergänzungsmodul Phonologie (MA-L P5)

Kernmodul Syntax (MA-L S1)

Syntax III

Seminar, Lehrperson Mursell

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt This seminar will introduce students to syntax from a minimalist point of view by discussing Adger's book *Core Syntax*, so that subsequently students will be able to use and apply this framework to syntactic phenomena and problems.

Nachweis Exam (Klausur)

Voraussetzung Knowledge of X-bar theory and syntax in a government and binding framework is recommended. Active participation and the completion of weekly homework assignments are required.

Literatur Adger, David (2003). *Core Syntax: A Minimalist Approach*. Oxford: Oxford University Press.

Schnittstellenmodul I Syntax (MA-L S2)

Schnittstellenmodul II Syntax (MA-L S3)

The acquisition of semantics

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: 4 (+2) CP / 5(+2) CP, Lehrperson Schulz

Di, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt In contrast to the acquisition of syntax, which has been investigated in depth for many different languages and across different acquisition types, to date semantics plays a less prominent role in language acquisition research (cf. van Geenhoven, 2006). This course will focus on the acquisition of sentential semantics by looking at typical development and language impairment.

The first central question concerns the nature of the skills children need to successfully map linguistic expressions to their meaning. Focusing on the sentence level, we will look at the acquisition of telicity, factivity, exhaustivity in *wh*-questions, and relative clause meaning. The second central question concerns the nature of language impairment in the domain of semantics. Can semantic impairment be selective, i.e. are there semantic difficulties that are not repercussions of difficulties in the lexical, pragmatic, syntactic, or phonological module? Is the semantic difficulty domain-specific, i.e. restricted to grammar, or domain-general? And finally, is the semantic difficulty caused by a delay or by a deficit? Evidence will be provided from the areas of telicity and exhaustivity in *wh*-questions suggesting that the semantic module can show selective and domain-specific deficits in children with Specific Language Impairment (SLI). In the final part of the course we will discuss the implications for a modular view of semantics in acquisition and for general accounts of the acquisition of semantics.

Nachweis

Voraussetzung

Literatur

Oral presentation (and term paper), active participation in class

Participation in "Psycho III" or similar knowledge; enrollment in the first class

V. Van Geenhoven (Ed.), *Semantics in acquisition* (pp. 1-13). Dordrecht: Springer.

Guasti, M.T. (2002). *Language acquisition. The growth of grammar*. Cambridge, Ma: MIT Press.

Hamann, C. (2015). *Language Impairment in German Children*. In A. Stavrakaki (Ed.), *Specific Language Impairment. Current Trends in Research. Series Language Acquisition and Language Disorders*, 58 (pp. 215-251). Amsterdam: John Benjamins.

Schulz, P. & Grimm, A. (2012). *Spracherwerb*. In H. Drügh, S. Komfort-Hein, A. Kraß, C. Meier, G. Rohowski, R. Seidel und H. Weiß (Hrsg.), *Germanistik. Sprachwissenschaft – Literaturwissenschaft – Schlüsselkompetenzen* (S. 155-172). Stuttgart/Weimar: J. B. Metzler.

Kolloquiumsmodul Syntax (MA-L S4)

Syntax-Kolloquium

Kolloquium, Lehrperson Hartmann

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.301 IG 4.301

Inhalt The colloquium offers the possibility to present term papers by students and to discuss recent developments in theoretical syntax.

Nachweis Referat und Hausarbeit

Ergänzungsmodul Syntax (MA-L S5)

Kernmodul Semantik (MA-L B1)

Noun types

Seminar, Lehrperson Meier

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt	In semantic we distinguish for example (a) sortal nouns that classify individuals or things (Bsp. Kosmonaut, Wolke, etc.), (b) relational nouns that express a relation between two individuals or things (Bsp. Lehrer, Bewunderer, etc.) and (c) functional nouns, where the relation expressed may only be attributed to a single individual or thing (Bsp. Vater, Kopf, etc.). These differences are used in order to explain the combinability of a noun with a complement or adjunct (*a day of someone vs. a birthday of someone) and with different determiners (the mother of Mary vs. *a mother of Mary vs. a sister of Mary). In this seminar we investigate different classifications of nouns.
Nachweis	Presentation plus term paper
Voraussetzung	Knowledge on formal semantics
Literatur	For a first impression on the phenomena and explanations see Barker, Chris (2011): Possessives and Relational nouns. In: Von Heusinger et al. (ed.): International Handbook of Semantics. 1109-1130 (als Elektronische Resource in der UB Frankfurt erhältlich) https://www.degruyter.com/downloadpdf/books/9783110255072/9783110255072.1109/9783110255072.1109.xml

Schnittstellenmodul I Semantik (MA-L B2)

The acquisition of semantics

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: 4 (+2) CP / 5(+2) CP, Lehrperson Schulz

Di, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt	In contrast to the acquisition of syntax, which has been investigated in depth for many different languages and across different acquisition types, to date semantics plays a less prominent role in language acquisition research (cf. van Geenhoven, 2006). This course will focus on the acquisition of sentential semantics by looking at typical development and language impairment.
--------	--

The first central question concerns the nature of the skills children need to successfully map linguistic expressions to their meaning. Focusing on the sentence level, we will look at the acquisition of telicity, factivity, exhaustivity in wh-questions, and relative clause meaning. The second central question concerns the nature of language impairment in the domain of semantics. Can semantic impairment be selective, i.e. are there semantic difficulties that are not repercussions of difficulties in the lexical, pragmatic, syntactic, or phonological module? Is the semantic difficulty domain-specific, i.e. restricted to grammar, or domain-general? And finally, is the semantic difficulty caused by a delay or by a deficit? Evidence will be provided from the areas of telicity and exhaustivity in wh-questions suggesting that the semantic module can show selective and domain-specific deficits in children with Specific Language Impairment (SLI). In the final part of the course we will discuss the implications for a modular view of semantics in acquisition and for general accounts of the acquisition of semantics.

Nachweis	Oral presentation (and term paper), active participation in class
Voraussetzung	Participation in "Psycho III" or similar knowledge; enrollment in the first class
Literatur	V. Van Geenhoven (Ed.), Semantics in acquisition (pp. 1-13). Dordrecht: Springer.

Guasti, M.T. (2002). Language acquisition. The growth of grammar. Cambridge, Ma: MIT Press.

Hamann, C. (2015). Language Impairment in German Children. In A. Stavrakaki (Ed.), Specific Language Impairment. Current Trends in Research. Series Language Acquisition and Language Disorders, 58 (pp. 215-251). Amsterdam: John Benjamins.

Schulz, P. & Grimm, A. (2012). Spracherwerb. In H. Drügh, S. Komfort-Hein, A. Kraß, C. Meier, G. Rohowski, R. Seidel und H. Weiß (Hrsg.), Germanistik. Sprachwissenschaft – Literaturwissenschaft – Schlüsselkompetenzen (S. 155-172). Stuttgart/Weimar: J. B. Metzler.

Schnittstellenmodul II Semantik (MA-L B3)

Kolloquiumsmodul Semantik (MA-L B4)

Colloquium Semantics

Kolloquium, Lehrperson Zimmermann

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.301 IG 4.301

Inhalt The colloquium offers a glimpse of the current literature on formal semantics, pragmatics, philosophy of language, and logic.

Nachweis Presentation plus term paper

Literatur Literature will be distributed as we go along.

Ergänzungsmodul Semantik (MA-L B5)

Zweidimensionale Semantik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Zimmermann

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.301 IG 4.301

Inhalt Will man die Inhalte von (Aussage-) Sätzen erfassen, die deiktische (indexikalische) Ausdrücke wie „ich“, „hier“ und „jetzt“ enthalten, greift die im Rahmen der Frege-Carnap-Semantik angenommene Situationsabhängigkeit von Sachbezug und Wahrheitswert zu kurz. Dies zeigt sich unter anderem daran, dass Sätze wie „Ich bin jetzt hier“ triviale Aussagen machen, ohne dass ihre Inhalte in dem Sinne trivial sind, als sie nicht auf jede mögliche Situation zutreffen. Der Bestimmung des Satzinhalts muss vielmehr der Bestimmung der Referenten der indexikalischen Elemente vorangehen, die der Satz enthält: wer den genannten Satz als Nachricht eines Unbekannten auf einem Anrufbeantworter vorfindet, weiß nicht, was der Sprecher damit gesagt hat. Dennoch versteht der Hörer den Satz und erkennt ihn als trivialerweise wahr. Diese Zusammenhänge zwischen Inhalt, Wahrheit(Bedingungen) und Sprachverstehen stehen im Mittelpunkt der zweidimensionalen Semantik. Das Seminar führt in die grundlegenden Begriffsbildungen dieser Theorie ein.

Nachweis Referat mit Ausarbeitung

Voraussetzung Vorausgesetzt werden logische und mengentheoretische Grundbegriffe (z.B. Wahrheitstafeln, Variablenbindung, Funktion). Kenntnisse in intensionaler Semantik sind von Vorteil, aber nicht unerlässlich.

Literatur Zimmermann, T. E.: ‚Kontextabhängigkeit‘. In: A.v.Stechow & D. Wunderlich (eds.), Semantik. Berlin 1991. (elektronische Recource aus dem Uni-Netzwerk oder über UB-login umsonst zugänglich: <https://www.degruyter.com/view/books/9783110126969/9783110126969.4.156/9783110126969.4.156.xml>)

Kernmodul Psycholinguistik (MA-L N1)

The acquisition of semantics

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: 4 (+2) CP / 5(+2) CP, Lehrperson Schulz

Di, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt In contrast to the acquisition of syntax, which has been investigated in depth for many different languages and across different acquisition types, to date semantics plays a less prominent role in language acquisition research (cf. van Geenhoven, 2006). This course will focus on the acquisition of sentential semantics by looking at typical development and language impairment.

The first central question concerns the nature of the skills children need to successfully map linguistic expressions to their meaning. Focusing on the sentence level, we will look at the acquisition of telicity, factivity, exhaustivity in wh-questions, and relative clause meaning. The second central question concerns the nature of language impairment in the domain of semantics. Can semantic impairment be selective, i.e. are there semantic difficulties that are not repercussions of difficulties in the lexical, pragmatic, syntactic, or phonological module? Is the semantic difficulty domain-specific, i.e. restricted to grammar, or domain-general? And finally, is the semantic difficulty caused by a delay or by a deficit? Evidence will be provided from the areas of telicity and exhaustivity in wh-questions suggesting that the semantic module can show

selective and domain-specific deficits in children with Specific Language Impairment (SLI). In the final part of the course we will discuss the implications for a modular view of semantics in acquisition and for general accounts of the acquisition of semantics.

Nachweis

Oral presentation (and term paper), active participation in class

Voraussetzung

Participation in "Psycho III" or similar knowledge; enrollment in the first class

Literatur

V. Van Geenhoven (Ed.), *Semantics in acquisition* (pp. 1-13). Dordrecht: Springer.

Guasti, M.T. (2002). *Language acquisition. The growth of grammar*. Cambridge, Ma: MIT Press.

Hamann, C. (2015). *Language Impairment in German Children*. In A. Stavrakaki (Ed.), *Specific Language Impairment. Current Trends in Research. Series Language Acquisition and Language Disorders*, 58 (pp. 215-251). Amsterdam: John Benjamins.

Schulz, P. & Grimm, A. (2012). *Spracherwerb*. In H. Drügh, S. Komfort-Hein, A. Kraß, C. Meier, G. Rohowski, R. Seidel und H. Weiß (Hrsg.), *Germanistik. Sprachwissenschaft – Literaturwissenschaft – Schlüsselkompetenzen* (S. 155-172). Stuttgart/Weimar: J. B. Metzler.

Schnittstellenmodul I Psycholinguistik (MA-L N2)

Psycho-/Neurolinguistik A/B

Seminar, Lehrperson Bader

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

This class provides an overview of eye-tracking research on language comprehension and language production. The first part of the class gives an introduction into eye-tracking methodology and how it can be used for psycholinguistic purposes. Subsequently, we look at recent research based on eye-tracking. A special focus will lie on experiments making use of the so-called visual world paradigm, that is, experiments that have explored how language processing and the perception of visual scenes are related to each other.

Nachweis

Oral presentation with slides and/or term paper

Voraussetzung

Basic psycholinguistic knowledge

Enrollment takes place in the first session.

Literatur

Rayner, K. & Pollatsek A. (2006) *Eye-movement control in reading*. In: Traxler, M. & Gernsbacher, M. (Eds.) *Handbook of Psycholinguistics*, Academic Press, 613-657

Schnittstellenmodul II Psycholinguistik (MA-L N3)

Experimental methods in language acquisition research

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: 5 (+2) CP, Lehrperson Schulz

Mo, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Learning outcome

Students know representative state-of-the art methods in language acquisition research with a focus on multilingual participants. They can reflect on the role of the specific method for the research question, the target group(s), and for the results to be obtained. They are able to interpret different kinds of data and can relate them to current linguistic debates and theories.

Topics

- Introduction to leading methods (production: spontaneous speech, elicited production, elicited imitation; comprehension: truth-value judgment, preference tasks, grammaticality judgment) incl. their rationale, advantages, limitations, data analysis and interpretation
- Development of an experiment in small groups: Formulation of a research question, design of a task, presentation of the task in class, data collection with some participants, data analysis and final presentation to class in a 'student conference'
- Preparation of the written report

Teaching methods

Teacher input, group work, group and class discussion, student presentations

Two group presentations and written report, active participation in class

Nachweis

Voraussetzung

Literatur

Participation in "Psycho III" or similar knowledge; enrollment in the first class
McDaniel, D., McKee, C. & Cairns, H. S. (1996) (eds.). *Methods for Assessing Children's Syntax*. Cambridge, MA: MIT Press.

Menn, L. & Bernstein Ratner, N. (2000) (eds.). *Methods for Studying Language Production*. Mahwah, NJ: Erlbaum.

Martin, D. W. (2007). *Doing Psychology Experiments*. Toronto: Wadsworth/Thomson.

Kolloquiumsmodul Psycho-/Neurolinguistik (MA-L N4)

Neuere Forschungen zur Psycho/ Neurolinguistik

Kolloquium, Lehrperson Bader

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.301 IG 4.301

Inhalt

Im Kolloquium werden aktuelle Forschungsarbeiten aus der Psycho- und Neurolinguistik besprochen. Die Festlegung auf einen Themenschwerpunkt erfolgt in der ersten Sitzung. Darüberhinaus bietet das Kolloquium die Möglichkeit, geplante oder in Arbeit befindliche Abschlussarbeiten vorzustellen.

Nachweis

Referat/Hausarbeit

Voraussetzung

Gute Kenntnisse in Psycho- und Neurolinguistik

Recent Trends in Linguistic Research

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sailer/Schulz

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

This course provides a forum for the discussion of current linguistic research carried out in Frankfurt. It is intended for students with a strong research interest.

For MA and interested BA Linguistics students: This course will also serve as a preparation for writing a thesis with Petra Schulz.

For IEAS students: This course will also serve as a preparation for the Staatsexamen with Manfred Sailer.

Voraussetzung

Registratation:

For IEAS students: via e-mail to sailer@em.uni-frankfurt.de

Ergänzungsmodul Psycholinguistik (MA-L N5)

Masterstudium (ab WS 2016/17)

Core Module Phonology (LING-CORE-PHO)

German intonation

Seminar, Lehrperson Kügler

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 2.103

Inhalt This class is about German intonation. Students will learn to model German intonation theoretically, and will analyse, annotate and manipulate intonation. Topics of the class include (i) phonetic effects on the continuous speech signal and the identification of phonological discrete information of the intonation contour, (ii) hands-on sessions on the analysis, annotation, and manipulation of German intonation, and (iii) the relation between intonation and syntax, sentence mode, information structure, and communicative function.

Nachweis Hausarbeit

Voraussetzung Phonologie I und II absolviert (BA Ling)

Literatur Peters, Jörg (2014) Intonation. Heidelberg: Winter.
Gussenhoven, Carlos (2004) The Phonology of Tone and Intonation. Cambridge: CUP.

The phonology of morphemes

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Moskal

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.301 IG 4.301

Inhalt In this seminar, we will explore whether constituents that have morphologically a different status also reflect this difference phonologically, and in what way. For instance, we will discuss phonological asymmetries between roots and affixes, the prefix/suffix asymmetry and how functional and lexical material behave different prosodically.

Nachweis essay/paper of 15-20 pages and in-class presentation.

Voraussetzung Participants must have completed Phonologie I and Phonologie II.

Literatur various articles distributed in class.

Interface Module Phonology (LING-INTER-PHO)

German intonation

Seminar, Lehrperson Kügler

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 2.103

Inhalt This class is about German intonation. Students will learn to model German intonation theoretically, and will analyse, annotate and manipulate intonation. Topics of the class include (i) phonetic effects on the continuous speech signal and the identification of phonological discrete information of the intonation contour, (ii) hands-on sessions on the analysis, annotation, and manipulation of German intonation, and (iii) the relation between intonation and syntax, sentence mode, information structure, and communicative function.

Nachweis Hausarbeit

Voraussetzung Phonologie I und II absolviert (BA Ling)

Literatur Peters, Jörg (2014) Intonation. Heidelberg: Winter.
Gussenhoven, Carlos (2004) The Phonology of Tone and Intonation. Cambridge: CUP.

The phonology of morphemes

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Moskal

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.301 IG 4.301

Inhalt In this seminar, we will explore whether constituents that have morphologically a different status also reflect this difference phonologically, and in what way. For instance, we will discuss phonological asymmetries between roots and affixes, the prefix/suffix asymmetry and how functional and lexical material behave different prosodically.

Nachweis essay/paper of 15-20 pages and in-class presentation.

Voraussetzung Participants must have completed Phonologie I and Phonologie II.

Literatur various articles distributed in class.

Colloquium Module Phonology (LING-COLL-PHO)

Colloquium Phonology

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Kügler

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.301 IG 4.301

Inhalt The colloquium is aimed at advanced phonology students and staff, and serves as an opportunity for department members and guests to present their research. Master students are welcome (please send a request by email). In order to acquire credit points, students must present a research project (planned or completed) with a clear theoretical contribution.

Nachweis - Vorstellung der MA-Arbeit

- Für Kreditpunkte muss ein Beitrag geliefert werden, in welchem eigene Forschungen oder geplante Forschungen mit einem theoretischem Hintergrund vorgestellt werden.

Voraussetzung Phonologie I und II absolviert.

Core Module Syntax (LING-CORE-SYN)

Syntax III

Seminar, Lehrperson Mursell

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt This seminar will introduce students to syntax from a minimalist point of view by discussing Adger's book *Core Syntax*, so that subsequently students will be able to use and apply this framework to syntactic phenomena and problems.

Nachweis Exam (Klausur)

Voraussetzung Knowledge of X-bar theory and syntax in a government and binding framework is recommended. Active participation and the completion of weekly homework assignments are required.

Literatur Adger, David (2003). *Core Syntax: A Minimalist Approach*. Oxford: Oxford University Press.

Interface Module Syntax (LING-INTER-SYN)

Negation

Hauptseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Hartmann/Webelhuth

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt The seminar discusses syntactic theories of negation mainly from a synchronic and comparative perspective. The main topics to be investigated encompass the syntactic structure of negation in English, German, and French, negative concord, double negation, negative polarity, Neg-raising and Jespersen's Cycle. Typologically, the seminar covers primarily Germanic and Romance languages, and their varieties.

Voraussetzung Leistungsnachweis: Referat und Hausarbeit

Literatur Zeijlstra, Hedde (2015) *The Morpho-Syntactic Realisation of Negation*. In: T. Kiss and A. Alexiadou (eds.) *Syntax – Theory and Analysis. An International Handbook*. Vol 1. Berlin: Walter de Gruyter Verlag. (= Handbuch zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft 42/1-3). 274-309.

Colloquium Module Syntax (LING-COLL-SYN)

Syntax-Kolloquium

Kolloquium, Lehrperson Hartmann

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.301 IG 4.301

Inhalt The colloquium offers the possibility to present term papers by students and to discuss recent developments in theoretical syntax.

Nachweis Referat und Hausarbeit

Core Module Semantics (LING-CORE-SEM)

Noun types

Seminar, Lehrperson Meier

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt In semantic we distinguish for example (a) sortal nouns that classify individuals or things (Bsp. Kosmonaut, Wolke, etc.), (b) relational nouns that express a relation between two individuals or things (Bsp. Lehrer, Bewunderer, etc.) and (c) functional nouns, where the relation expressed may only be attributed to a single individual or thing (Bsp. Vater, Kopf, etc.). These differences are used in order to explain the combinability of a noun with a complement or adjunct (*a day of someone vs. a birthday of someone) and with different determiners (the mother of Mary vs. *a mother of Mary vs. a sister of Mary). In this seminar we investigate different classifications of nouns.

Nachweis Presentation plus term paper

Voraussetzung Knowledge on formal semantics

Literatur For a first impression on the phenomena and explanations see Barker, Chris (2011): Possessives and Relational nouns. In: Von Heusinger et al. (ed.): International Handbook of Semantics. 1109-1130 (als Elektronische Resource in der UB Frankfurt erhältlich) <https://www.degruyter.com/downloadpdf/books/9783110255072/9783110255072.1109/9783110255072.1109.xml>

Interface Module Semantics (LING-INTER-SEM)

Noun types

Seminar, Lehrperson Meier

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt In semantic we distinguish for example (a) sortal nouns that classify individuals or things (Bsp. Kosmonaut, Wolke, etc.), (b) relational nouns that express a relation between two individuals or things (Bsp. Lehrer, Bewunderer, etc.) and (c) functional nouns, where the relation expressed may only be attributed to a single individual or thing (Bsp. Vater, Kopf, etc.). These differences are used in order to explain the combinability of a noun with a complement or adjunct (*a day of someone vs. a birthday of someone) and with different determiners (the mother of Mary vs. *a mother of Mary vs. a sister of Mary). In this seminar we investigate different classifications of nouns.

Nachweis Presentation plus term paper

Voraussetzung Knowledge on formal semantics

Literatur For a first impression on the phenomena and explanations see Barker, Chris (2011): Possessives and Relational nouns. In: Von Heusinger et al. (ed.): International Handbook of Semantics. 1109-1130 (als Elektronische Resource in der UB Frankfurt erhältlich) <https://www.degruyter.com/downloadpdf/books/9783110255072/9783110255072.1109/9783110255072.1109.xml>

Colloquium Module Semantics (LING-COLL-SEM)

Colloquium Semantics

Kolloquium, Lehrperson Zimmermann

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.301 IG 4.301

Inhalt The colloquium offers a glimpse of the current literature on formal semantics, pragmatics, philosophy of language, and logic.

Nachweis Presentation plus term paper

Literatur Literature will be distributed as we go along.

Core Module Psycholinguistics (LING-CORE-PSY)

Psycho-/Neurolinguistik A/B

Seminar, Lehrperson Bader

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt This class provides an overview of eye-tracking research on language comprehension and language production. The first part of the class gives an introduction into eye-tracking methodology and how it can be used for psycholinguistic purposes.

Subsequently, we look at recent research based on eye-tracking. A special focus will lie on experiments making use of the so-called visual world paradigm, that is, experiments that have explored how language processing and the perception of visual scenes are related to each other.

Nachweis Oral presentation with slides and/or term paper
Voraussetzung Basic psycholinguistic knowledge

Literatur Enrollment takes place in the first session.
Rayner, K. & Pollatsek A. (2006) Eye-movement control in reading. In: Traxler, M. & Gernsbacher, M. (Eds.) Handbook of Psycholinguistics, Academic Press, 613-657

Interface Module Psycholinguistics (LING-INTER-PSY)

Experimental methods in language acquisition research

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: 5 (+2) CP, Lehrperson Schulz

Mo, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt **Learning outcome**

Students know representative state-of-the art methods in language acquisition research with a focus on multilingual participants. They can reflect on the role of the specific method for the research question, the target group(s), and for the results to be obtained. They are able to interpret different kinds of data and can relate them to current linguistic debates and theories.

Topics

- Introduction to leading methods (production: spontaneous speech, elicited production, elicited imitation; comprehension: truth-value judgment, preference tasks, grammaticality judgment) incl. their rationale, advantages, limitations, data analysis and interpretation
- Development of an experiment in small groups: Formulation of a research question, design of a task, presentation of the task in class, data collection with some participants, data analysis and final presentation to class in a 'student conference'
- Preparation of the written report

Teaching methods

Nachweis Teacher input, group work, group and class discussion, student presentations
Voraussetzung Two group presentations and written report, active participation in class
Literatur Participation in "Psycho III" or similar knowledge; enrollment in the first class
McDaniel, D., McKee, C. & Cairns, H. S. (1996) (eds.). Methods for Assessing Children's Syntax. Cambridge, MA: MIT Press.

Menn, L. & Bernstein Ratner, N. (2000) (eds.). Methods for Studying Language Production. Mahwah, NJ: Erlbaum.

Martin, D. W. (2007). Doing Psychology Experiments. Toronto: Wadsworth/Thomson.

Psycho-/Neurolinguistik A/B

Seminar, Lehrperson Bader

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt This class provides an overview of eye-tracking research on language comprehension and language production. The first part of the class gives an introduction into

eye-tracking methodology and how it can be used for psycholinguistic purposes. Subsequently, we look at recent research based on eye-tracking. A special focus will lie on experiments making use of the so-called visual world paradigm, that is, experiments that have explored how language processing and the perception of visual scenes are related to each other.

Nachweis Oral presentation with slides and/or term paper
Voraussetzung Basic psycholinguistic knowledge

Literatur Enrollment takes place in the first session.
Rayner, K. & Pollatsek A. (2006) Eye-movement control in reading. In: Traxler, M. & Gernsbacher, M. (Eds.) Handbook of Psycholinguistics, Academic Press, 613-657

Colloquium Module Psycholinguistics (LING-COLL-PSY)

Neuere Forschungen zur Psycho/ Neurolinguistik

Kolloquium, Lehrperson Bader

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.301 IG 4.301

Inhalt Im Kolloquium werden aktuelle Forschungsarbeiten aus der Psycho- und Neurolinguistik besprochen. Die Festlegung auf einen Themenschwerpunkt erfolgt in der ersten Sitzung. Darüberhinaus bietet das Kolloquium die Möglichkeit, geplante oder in Arbeit befindliche Abschlussarbeiten vorzustellen.

Nachweis Referat/Hausarbeit
Voraussetzung Gute Kenntnisse in Psycho- und Neurolinguistik

Recent Trends in Linguistic Research

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sailer/Schulz

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt This course provides a forum for the discussion of current linguistic research carried out in Frankfurt. It is intended for students with a strong research interest.

For MA and interested BA Linguistics students: This course will also serve as a preparation for writing a thesis with Petra Schulz.

For IEAS students: This course will also serve as a preparation for the Staatsexamen with Manfred Sailer.

Voraussetzung **Registration:**
For IEAS students: via e-mail to sailer@em.uni-frankfurt.de

Core Module Constrained Based Grammar (LING-CORE-CON)

Constraint-based Semantics 2

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Richter/Sailer

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 19.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Sailer

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 19.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10) , Richter

Inhalt **Sailer:**

In this course, we will look at phenomena that connect semantics and pragmatics. In particular, we look at presuppositions and implicatures, such as those occurring in the following dialogue.

A: "Where will you go on vacation this summer?"

B: "You know, I need to finish my thesis."

A presupposes that B will go on vacation. B asserts that s/he has some obligation. In the dialogue, this triggers the implicature that B will not go on vacation in the summer but rather work on their thesis.

We will show how important aspects of these phenomena can be integrated into the framework of combinatorial semantics introduced in our Semantics 1 class.

Richter:

This course presupposes a background in formal semantics compatible with the material discussed in Semantics 1. Based on some chapters of Sebastian Löhnner's introductory textbook we investigate various more advanced topics in natural language semantics, possibly including (but not limited to) different types of meaning, definiteness vs. indefiniteness, quantification, predication, and cognition. These will be related to the architecture of constraint-based semantics.

Voraussetzung

BAES, L3 Englisch, EnS: "Semantics 1"

MA LING: completed participation in LING-CORE-CON (Constraint-basierte Analyse).

For BAES students: This course can only be taken to fulfill the requirements of BAES 3.4 Vertiefungsmodul 2

Registration:

An entrance test for the course is available at:

http://www.lexical-resource-semantics.de/wiki/index.php/Semantics_2,_SoSe_2017

Send your solution to sailer@em.uni-frankfurt.de no later than April 3, 2017.

Notifications of admission will be sent out by April 10.

Send your solution to f.richter@em.uni-frankfurt.de no later than April 3, 2017.

Notifications of admission will be sent out by April 10.

Literatur

Richter:

Sebastian Löhnner (2013): Understanding Semantics. Routledge. Second Edition.

Constraint-based Syntax 2

Hauptseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Webelhuth

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum

Inhalt This course continues the course Constraint-based Analysis taught by Prof. Webelhuth in the previous semester. Constraint-based Analysis introduced the major theoretical techniques of the theory of Head-Driven Phrase Structure Grammar: types and type hierarchies, feature structures, constraints, and the six syntactic schemata proposed in Pollard and Sag (1994).

Constraint-based Syntax 2 focuses less on techniques and more on the structure of English. It illustrates that the techniques acquired by the students in the previous course are sufficient to develop concrete and insightful analyses of many English constructions, including the following: interrogative and relative clauses, passive sentences, and several varieties of infinitives.

Voraussetzung The course Constraint-based Analysis from the winter term 2016/17.

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-Liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Interface Module Constrained Based Grammar (LING-INTER-CON)

Negation

Hauptseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Hartmann/Webelhuth

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt The seminar discusses syntactic theories of negation mainly from a synchronic and comparative perspective. The main topics to be investigated encompass the syntactic structure of negation in English, German, and French, negative concord, double negation, negative polarity, Neg-raising and Jespersen's Cycle. Typologically, the seminar covers primarily Germanic and Romance languages, and their varieties.

Voraussetzung Leistungsnachweis: Referat und Hausarbeit

Literatur Zeijlstra, Hedde (2015) The Morpho-Syntactic Realisation of Negation. In: T. Kiss and A. Alexiadou (eds.) Syntax – Theory and Analysis. An International Handbook. Vol 1. Berlin: Walter de Gruyter Verlag. (= Handbuch zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft 42/1-3). 274-309.

Colloquium Module Constrained Based Grammar (LING-COLL-CON)

Oberseminar Linguistik

Oberseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Webelhuth

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum

Inhalt This is a research seminar in which unresolved research issues in the field of theoretical linguistics will be discussed and evaluated. Participation requires excellent knowledge of the theoretical literature on English grammar.

Voraussetzung You must register for this course by sending an e-mail to webelhuth[at]lingua.uni-frankfurt.de. The deadline for registration is April 1, 2017. Please include your Matrikelnummer, course of study, number of terms studied.

Core Module Variation and Language Change (LING-CORE-VAR)

Interfacephänomene und Sprachvariation/Interface phenomena and cross-linguistic variation (MA RL 4:1; 4:2 (ES/PT/FR/IT))

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rinke

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2016 MARL: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 21.03.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 14.03.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 01.08.2017

-----Hinweis für **Studierende in Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Sprachwandel/Linguistic variation and change III (MA-IT 1b/MARL 1:1, 1:2; 3:1 ES/PT/FR/IT/L3 2008 FR/IT Q-S:1,2,3; 2015 Q-S:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Franco

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 28.06.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Interface Module Variation and Language Change (LING-INTER-VAR)

Interfacephänomene und Sprachvariation/Interface phenomena and cross-linguistic variation (MA RL 4:1; 4:2 (ES/PT/FR/IT))

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rinke

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2016 MARL: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 21.03.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 14.03.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 01.08.2017

-----Hinweis für **Studierende in Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Colloquium Module Variation and Language Change (LING-COLL-VAR)

Kolloquium für Examenskandidaten, Masterstudierende und Doktoranden (Spanisch, Portugiesisch) (MARL5+8/BA ROM Q-7:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rinke

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Theater-, Film- und Medienwissenschaft

Kolloquium Filmwissenschaft

Kolloquium, Lehrperson Campanini

Do, 14tägl, 14:00 - 16:00, ab 27.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Kolloquium für MA Dramaturgie sowie Examenskandidatinnen und Examenskandidaten

Anleitung zum wiss. Arbeiten, Lehrperson Haß

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt

Im Fokus dieses Kolloquiums stehen Forschungsfragen, die innerhalb von größeren Projekten, Abschlussarbeiten und/oder Theaterprojekten von Studierenden eine Rolle spielen. Ausgangspunkt des Kolloquiums wird somit die Vorstellung und Diskussion von Projekten sein, an denen die MA-Studierenden der Dramaturgie oder anderer Studiengänge mit einem Schwerpunkt Theaterwissenschaft derzeit arbeiten. Die sich aus ihren Projekten ergebenden Fragen werden zum Anlass genommen, ihnen mit Hilfe weiterer, einschlägiger Texte nachzugehen, die Gegenstand einer gemeinsamen Lektüre sind. Über die Lektüren hinaus, können auch aktuelle Aufführungen und/oder Aufzeichnungen zum Gegenstand der gemeinsamen Auseinandersetzung gemacht werden. Wünschenswert ist die Herausstellung wirklich offener, ungelöster oder strittiger Fragen sowie die Herausbildung einer zwischen Denkanstößen und Einsichten pendelnden Verständigung, die selbstredend keine gemeinsam geteilte werden muss. Das genaue Programm des Kolloquiums wird zu Beginn des Semesters in Absprache mit den Teilnehmenden festgelegt.

Kolloquium. Works in Progress 2017

Kolloquium, Lehrperson Hüser

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 20.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Probephühne TFM

Anleitung zum wiss. Arbeiten, Lehrperson Müller-Schöll

Orientierungsveranstaltung

Bachelor Theater-, Film- und Medienwissenschaft (HF)

Kolloquium für MA Dramaturgie sowie Examenskandidatinnen und Examenskandidaten

Anleitung zum wiss. Arbeiten, Lehrperson Haß

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt Im Fokus dieses Kolloquiums stehen Forschungsfragen, die innerhalb von größeren Projekten, Abschlussarbeiten und/oder Theaterprojekten von Studierenden eine Rolle spielen. Ausgangspunkt des Kolloquiums wird somit die Vorstellung und Diskussion von Projekten sein, an denen die MA-Studierenden der Dramaturgie oder anderer Studiengänge mit einem Schwerpunkt Theaterwissenschaft derzeit arbeiten. Die sich aus ihren Projekten ergebenden Fragen werden zum Anlass genommen, ihnen mit Hilfe weiterer, einschlägiger Texte nachzugehen, die Gegenstand einer gemeinsamen Lektüre sind. Über die Lektüren hinaus, können auch aktuelle Aufführungen und/oder Aufzeichnungen zum Gegenstand der gemeinsamen Auseinandersetzung gemacht werden. Wünschenswert ist die Herausstellung wirklich offener, ungelöster oder strittiger Fragen sowie die Herausbildung einer zwischen Denkanstößen und Einsichten pendelnden Verständigung, die selbstredend keine gemeinsam geteilte werden muss. Das genaue Programm des Kolloquiums wird zu Beginn des Semesters in Absprache mit den Teilnehmenden festgelegt.

Basismodule

Tutorium Film

Tutorium, Lehrperson Priemer

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 26.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Voraussetzung Für die Teilnahme am Tutorium tragen sie sich bitte in die Listen neben der Tür zum Institutssekretariat, Raum 6.351 ein. Mit dem Tutorium, für das sie sich eintragen, starten sie. Die Tutorien wechseln jeweils nach vier Wochen, so dass sie jeden der drei Teilbereiche im Verlauf des Semesters besuchen.

Tutorium Medien

Tutorium, Lehrperson Scharmann

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 26.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Voraussetzung Für die Teilnahme am Tutorium tragen sie sich bitte in die Listen neben der Tür zum Institutssekretariat, Raum 6.351 ein. Mit dem Tutorium, für das sie sich eintragen, starten sie. Die Tutorien wechseln jeweils nach vier Wochen, so dass sie jeden der drei Teilbereiche im Verlauf des Semesters besuchen.

Tutorium Theater

Tutorium, Lehrperson Heymann

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 26.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Voraussetzung Für die Teilnahme am Tutorium tragen sie sich bitte in die Listen neben der Tür zum Institutssekretariat, Raum 6.351 ein. Mit dem Tutorium, für das sie sich eintragen, starten sie. Die Tutorien wechseln jeweils nach vier Wochen, so dass sie jeden der drei Teilbereiche im Verlauf des Semesters besuchen.

Basismodul 1: Theater

Bühnenformen von der Antike bis heute

Seminar, Lehrperson Haß

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt In diesem Seminar durchlaufen wir eine Geschichte des abendländischen Theaters in großen Schritten, indem wir ihre exemplarischen Bühnenformen betrachten und analysieren. Eine Bühnenform ist nicht nur eine Angelegenheit der Architektur oder des Zeitgeschmacks – sie ist viel grundsätzlicher die Form, in der niedergelegt ist, wie

etwas, das sich zu sehen oder zu hören geben will, betrachtet oder gehört werden kann. Wahrnehmung und Bühnenform gehören zusammen. Insofern spricht also jede Bühnenform vom Verhältnis von Darstellung und Betrachtern bzw. Zuhörern. Sie spricht vom Verhältnis von Theater und Publikum. Und somit spricht sie auch von der Auffassung, wozu und für wen ein Theater da sein soll und welchen Sinn es machen soll.

Vor diesem Hintergrund befassen wir uns: mit der Bühne der griechischen Antike, mit dem römischen Amphitheater und der römischen Arena, mit den nomadischen Bühnen des Mittelalters, mit dem Globe-Theater Shakespeares, mit den ersten Perspektivbühnen, mit dem barocken Maschinentheater, dem Spektakeltheater der französischen Höfe, mit der Durchsetzung der Spartenrennung um 1800 und der Herausbildung des modernen Sprechtheaters im Guckkasten des 18. Jahrhunderts. Das reine Innenraumtheater, das als solches in seiner Produktivität erst noch zu beschreiben ist, hält sich nicht lange. Im ausgehenden 19. Jahrhundert mehren sich die Versuche, das Sprechtheater des Guckkastens zu erweitern. Gesucht wird das Amalgam mit dem akustischen Theater (Wagner), die Verbindung mit dem bewegten Körper, dem Chor (Appia, Dalcroze). Der Gedanke einer prozessualen Verräumlichung (anstelle der Theater- oder Bühnenimmobilie) wird zentral und nimmt unterschiedlichste Gesichter an. *Ein* Wegweiser durch das 20. Jahrhundert bis heute ist von daher nicht möglich. Denkbar ist es, sich der Entwicklung von Ensemble-Formen zu widmen oder jenen Bewegungen, in denen das Theater wieder die Straße und den Stadtraum sucht, von denen es sich als Innenraumtheater einst abgekoppelt hatte.

Voraussetzung (geöffnet auch für *Zweitsemester - Anmeldung über ausgehängte Liste, ab 20.3. am Sekr. der Theaterwissenschaft, Anmeldung nur für Zweitsemester nötig*)

Kitsch und Staub oder Prunk und Pracht - Rekonstruktionen des Barock

Seminar, Lehrperson Weise

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt Der Barock ist rätselhaft und schwer zugänglich. Bei der Frage danach, was barockes Theater sein könnte, stößt man unmittelbar auf Phänomene des Rückbezugs und der Wiederkehr. All dies beginnt bereits beim Namen. Nicht nur erhält der Barock im Gegensatz zu bspw. Aufklärung und Romantik erst nachträglich seinen Namen, seine Erfindung ist von einer Herabsetzung gekennzeichnet: Barock ist ein Geschmacksurteil und bezeichnet Schmuck, Schwulst, Künstlichkeit, Bizarres – Oberfläche ohne Tiefe. Zur diffamierenden Konstruktion des Barock tritt stets jedoch auch sein erfolgreiches Nachleben. Eine positive Umwertung erfährt er nicht erst in Performance-Kunst und Postdramatischem Theater der Gegenwart, die jene Formen wieder aufgreifen, welche durch die Herausbildung des bürgerlichen Theaterverständnisses und seiner Bevorzugung von Natürlichkeit und Illusionismus systematisch verdrängt wurden. Der Barock ist in der jeweiligen Gegenwart seiner abwertenden, produktiven oder neobarocken Betrachtung verankert und kehrt immer wieder aufs Neue zurück – auch als ästhetische Alternative zu einer idealistischen Tradition.

Das Seminar nähert sich einerseits verschiedenen historischen (Re-)konstruktionen des Barock und insbesondere des Barocktheaters und fragt andererseits danach, was er uns heute ist und sein kann. Dazu werden zunächst barocke Trauerspiele (Lohenstein, Gryphius) und Positionen in der Geschichte der Literatur- und Theaterkritik (Opitz, Lessing, Gottsched) gelesen. Darauf folgt im zweiten Teil des Seminars eine Auseinandersetzung mit theoretischen Fragen rund um den Barock (Benjamin, Deleuze). Abschließend wird das Wiederaufleben seines Formenrepertoires im Gegenwartstheater (Forced Entertainment) untersucht.

Voraussetzung *geöffnet auch für Zweitsemester - Anmeldung über ausgehängte Liste, ab 20.3. am Sekr. der Theaterwissenschaft, Anmeldung nur für Zweitsemester nötig*

Lektüreseminar: Antikes Theater

Seminar, Lehrperson Otto

Do, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt In diesem Seminar befassen wir uns in *close readings* mit für das Theater bis heute grundlegenden Stoffen, Begriffen und Elementen des antiken griechischen Theaters. Es geht nicht allein darum, Kenntnisse über das Theater der griechischen Antike zu erlangen, sondern ein Verständnis des Erbes europäischer Theatergeschichte zu entwickeln. Eine zentrale Rolle werden deshalb für uns Begriffe der antiken Theatertheorie spielen (beispielsweise *Mimesis*, *Mythos*, *Szene* oder *Drama*), die uns bis heute – in Bedeutungsverschiebungen – begleiten, und zu denen zurückzublicken notwendig ist, um theaterwissenschaftlich so häufig verwendete Worte wie *Repräsentation*, *Nachahmung*, *Darstellung*, *Bühne*, *dramatische Handlung*, *Dramaturgie*, , einordnen zu können.

In einzelnen Lektüren widmen wir uns Quellentexten: mythologischen Stoffen, wie *Antigone* und *Ödipus*, aber auch philosophischen Abfassungen, wie Auszügen der Aristotelischen *Poetik* oder der Platonischen *Ideenlehre*. Darüber hinaus wenden wir uns jüngerer bis zeitgenössischer theaterwissenschaftlicher Forschung über Elemente des antiken griechischen Theaters wie Bühnenform, Tragödie, Chor, Maske oder Dialog zu.

Der genaue Seminarplan wird in der ersten Sitzung gemeinsam mit den Teilnehmer*innen besprochen.

Das Seminar richtet sich gezielt an Studierende der Theaterwissenschaft in frühen Semestern, aber auch fortgeschrittene Studierende sind herzlich willkommen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, wohl aber die Bereitschaft zu gründlicher Vorbereitung und Beteiligung an den Diskussionen. Außerdem wird neben der regelmäßige Teilnahme die Übernahme eines kurzen Impulsreferats vorausgesetzt. Bedingung für einen benoteten Schein ist darüber hinaus die Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit (Seitenanzahl je nach Art des Scheins).

Voraussetzung *geöffnet auch für Zweitsemester - Anmeldung über ausgehängte Liste, ab 20.3. am Sekr. der Theaterwissenschaft, Anmeldung nur für Zweitsemester nötig*

Theater und Feminismus

Seminar, Lehrperson Otto

Mo, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt - *geöffnet auch für Zweitsemester*

- *Anmeldung über ausgehängte Liste, ab 20.3. am Sekr. der Theaterwissenschaft, Anmeldung nur für Zweitsemester nötig*

Widerspenstige Körper

Seminar, Lehrperson Dreyer

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 20.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt Dass der Körper vergessen, verdrängt oder ausgebeutet sei, diese Sicht motiviert viele Künstler insbesondere nach 1900 auf den Weg zu einem anderen Theater. Die modernen Tanz-Techniken von Fuller, Wigman oder Duncan wenden sich gegen die Dressur des Balletts, um mit freier Bewegung nach den Dimensionen des Unbewussten

zu forschen. Artauds Theater der Grausamkeit ist ein Einspruch des Körpers gegen den Logozentrismus und jede Art von Vor-Schrift. In Theatertexten wiederum decken Wedekind, Schnitzler oder der frühe Brecht ein Drama der Triebe auf.

Das Seminar betrachtet die Geschichte des modernen und zeitgenössischen Theaters nach 1900 als eine Geschichte der widerspenstigen Körper. Sie sind widerspenstig, insofern sie sich gegen die Disziplinierung und Vergegenständlichung des Körper richten und stattdessen danach fragen, inwiefern der Leib – mit Nietzsche gesprochen – als eine „grosse Vernunft“ betrachtet werden kann. Dabei wirft der Umgang mit dem Körper im Theater jedoch das Problem auf, wie er gezeigt oder dargestellt werden kann, ohne seinerseits in der Repräsentation verdinglicht zu werden.

Im Seminar werden vor diesem Hintergrund Theatertexte (Brechts *Baal*), Tanz-Inszenierungen (Marcello Evelin, Valenska Gert, Meg Stuart), Performances (Carolee Schneemann, Rabih Mroué, Antonia Baehr) und Theatertheorien (Artaud) analysiert und mit Bezug auf philosophisch-theoretische Perspektiven auf den Körper (Foucault, Butler, Braidotti) diskutiert. Im Mittelpunkt steht die Frage, wie die einzelnen künstlerischen Arbeiten auf die gesellschaftlichen ‚Einschreibungen‘ bzw. die politische, ökonomische Indienstnahme des Körpers reagieren. Inhaltlich sollen drei miteinander zusammenhängende Perspektiven reflektiert werden: 1.) Ansätze der Überschreitung und des Dionysischen und somit die Frage, was von diesen avantgardistischen Ansätzen heute bleibt, wenn man die naive Utopie aufgibt, derzufolge der Körper als etwas ‚Reales‘ wiedergefunden und als ‚Ursprüngliches‘ der Zivilisation entgegen gesetzt werden könne; 2.) die Arbeit an kulturellen Konstruktionen des Körpers bzw. die Frage, wie diese korrigiert oder ‚umgeschrieben‘ werden können; und 3.) die Frage a-humaner Körper – also das Bewusstsein für eine Körperlichkeit, die nicht an klassische Konzepte von Subjektivität des Bewusstseins gebunden ist und vielmehr die Vernetzung von menschlichen und nicht-menschlichen Akteuren beschreibt.

Das genaue Seminarprogramm wird zu Beginn des Semesters gemeinsam festgelegt. Voraussetzung für eine erfolgreiche Teilnahme ist die kontinuierliche Lektüre der Seminartexte sowie die Mitarbeit an einem Gruppenreferat, das als eine gemeinsame Studienarbeit konzipiert werden soll. Voraussetzung für einen Leistungsschein: Referat und Hausarbeit.

Voraussetzung - *geöffnet auch für Zweitsemester*

- *Anmeldung über ausgehängte Lis-te, ab 20.3. am Sekr. der Theaterwissenschaft, Anmeldung nur für Zweitsemester nötig*

Basismodul 2: Film

Einführung in die Filmwissenschaft, Teil II: Filmtheorie

Seminar, Lehrperson Hilfenhaus

Mo, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Mo, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt

Warum gehen wir ins Kino? Was passiert, wenn wir einen Film anschauen? Gibt es eine Spezifik des Films und der Filmerfahrung? Worin unterscheidet sich der Film in dieser Hinsicht von anderen Kunstformen? Worin liegt die gesellschaftliche Funktion des Films? Welche Rolle spielt insbesondere die Darstellung von Geschlechterverhältnisse und die Repräsentation sozialer Beziehungen? Nach der Beschäftigung mit der filmischen Form im ersten Semester des Einführungskurses befasst sich der zweite Teil am Leitfaden dieser Fragen mit den grundlegenden Fragen den maßgeblichen AutorInnen und Positionen der Filmtheorie.

Der Kurs vermittelt einen historischen und systematischen Überblick über das Stoffgebiet. Dazu gliedert den Kurs den Stoff in drei Teile.

Der erste Teil, „Ästhetik des Films und Spezifik des Mediums“, vermittelt eine Einführung in die Problemstellungen der klassischen Filmtheorie und ihre Transformation in den neueren Entwicklungen der Filmphilosophie. Dieser Teil umfasst Texte von Sergei Eisenstein, Rudolf Arnheim, André Bazin und Gilles Deleuze.

Der zweite Teil, „Repräsentation“, befasst sich mit der Frage der Darstellung gesellschaftlicher Sachverhalte im Spiel- und im Dokumentarfilm und umfasst Texte von Siegfried Kracauer, Laura Mulvey, Stuart Hall, Patricia White und Bill Nichols.

Der dritte Teil, „Erfahrung“, befasst sich mit psychologischen und philosophischen Theorien der Filmerfahrung und umfasst Texte von Hugo Münsterberg, Christian Metz, Linda Williams, Miriam Hansen und Vivian Sobchack.

Nachweis Zum Abschluss jedes Teilbereichs ist jeweils ein kurzer Essay zu einer vorgegebenen Fragestellung abzufassen.

Voraussetzung Im Zentrum des Kurses stehen „close readings“ theoretischer Texte, ergänzt um die Erprobung der Thesen an Filmbeispielen. Zur Veranstaltung gehört zudem eine Sichtung.

Literatur Der Stoff des ersten Teils der Einführung wird für BA-Studierende vorausgesetzt.
Einführende Lektüre: Thomas Elsaesser, Malte Hagener: Filmtheorie zur Einführung.
Hamburg: Junius, 2011.

Basismodul 3: Medien

Querfeldein 2017

Seminar, Lehrperson Hüser

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum , Hüser

Gegenstandsmodule

Gegenstandsmodul 1: Theater

Audiowalks, Videotouren, inszenierte Umgebungen: Das Theater mit der Landschaft (Theorie/Praxis-Seminar)

Sonstige Veranstaltung, Lehrperson Gabriel

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 20.04.2017

Sa, Einzel, 20.05.2017 - 20.05.2017

Fr, Einzel, 23.06.2017 - 23.06.2017

Fr, Einzel, 23.06.2017 - 23.06.2017

Fr, Einzel, 30.06.2017 - 30.06.2017

Inhalt Formate, in denen die traditionelle Positionierung von Zuschauenden gegenüber einem Schauspiel, einer Performance, einer Tanzinszenierung etc. verlassen wird, haben sich vor allem seit der Jahrtausendwende ausgehend von der Installationskunst immer stärker einen Platz in den darstellenden Künsten der Gegenwart erobert. Statt also einer fixierten Sitzposition in der Black Box werden so etwa Begehungen im Stadtraum, Erkundungen von (Bau-)Ruinen, Führungen durch verwinkelte Gebäude oder Exkursionen an entlegenste Orte unternommen. Dabei spielen oftmals technische Dispositive wie Radios, Handys, MP3-Player, tragbare Bildschirme oder neuerdings auch Smartphones eine entscheidende Rolle. Diese Apparaturen stellen eine Doppelbödigkeit her zwischen alltäglicher Lebenswelt und Handlungsanweisungen an

die Zuschauenden einerseits, fiktiven Geschichten oder Irritationen der Wahrnehmung andererseits.

So wie aber die Kunst in geschlossenen Räumen ihre Vorteile, Nachteile, Tücken und Geheimnisse hat, so kennen auch diese Inszenierungen in der Landschaft ihre Chancen und Fallstricke. Z.B. werden die Theaterbesuchenden hier meist einzeln oder in Kleinstgruppen geführt, d.h. sie können sich bei schlechter Wegweisung auch durchaus mal verlaufen. Literarische oder sonstige Texte können gewinnbringend einbezogen und verfremdet werden, doch wer sich zu sehr auf einen Text konzentrieren muss, kann allzu leicht vom nächsten Bus angefahren werden. Auch handelt es sich nicht zwangsläufig um Inszenierungen ganz ohne menschliche Akteure. Wenn diese aber eingesetzt werden, so bedarf es genauer situativer Planung und das Erproben relationaler-kommunikativer Kompetenzen.

In diesem Theorie-Praxis-Seminar wollen wir die Potenziale und Unwägbarkeiten von solchen Inszenierungen kennenlernen und eigene Projekte in Gruppen entwickeln. Dabei wird der Gedanke der 'Landschaft' den thematischen Knotenpunkt bilden: Urbane, ländliche oder postindustrielle Landschaften, eingezäunte, segmentierte oder weitläufige, unüberschaubare Landschaften, in denen lebende menschliche Akteure nur ein Aspekt unter vielen sind. Das Anliegen des Kurses ist es, ein Interesse und Gespür für diese etwas anders ausgerichtete Kunstform zu entwickeln: Hier steht nämlich die Inszenierung der Zuschauenden, nicht nur in ihrer je subjektiven Wahrnehmung, sondern in ihrem Fortbewegen und Reagieren im Vordergrund. Das Seminar richtet sich insofern an Studierende mit einem Interesse an einer szenischen Praxis, die weniger auf Schauspielende oder Performende setzt (was aber durchaus auch sehr gut einzubauen ist!), als auf experimentierfreudige Menschen mit Spaß an der Schnittstelle von Technik, Spielanweisungen und Spaziergängen (oder -fahrten).

Vorkenntnisse im szenischen Arbeiten allgemein und in der Inszenierung von Audiowalks etc. sind für die Teilnahme nicht notwendig, sinnvollerweise aber sollten Studierende den Workshop Sound inkl. der Vertiefungssitzungen (sog. Freischwimmer*in) belegt haben oder in diesem Sommersemester 2017 seminarbegleitend belegen (s. Anmeldungslisten am Sekretariat der Theaterwissenschaft).

Wegen der nötigen Probenzeiten und der aus der Gruppenarbeit resultierenden detaillierten Betreuung sieht der Kurs neben der regelmäßigen Sitzung Donnerstags von 16-18 Uhr zusätzlich gemeinsame Probenblöcke vor, bislang sind dafür der 20./21. Mai sowie der 23. und 30. Juni veranschlagt (bitte freihalten!) – weitere Probentermine mit den Kleingruppen werden im Kurs vereinbart. Sofern ein Showing von Seiten der Teilnehmenden erwünscht sein sollte, so könnte dies ggf. im Rahmen der studentischen Tagung oder in den letzten Tagen der Vorlesungszeit (17.-20. Juli) stattfinden. Die genauen Probenzeiten und weitere Fragen klären wir im Verlauf des Semesters.

Voraussetzung
Literatur

Anmeldung erforderlich per eMail an: audiowalks-videtouren@gmx.de
- <https://de.wikipedia.org/wiki/Audiowalk>

- Cardiff, Janet: Alter Bahnhof Videowalk, documenta 2012, Videoausschnitt: http://www.cardiffmiller.com/artworks/walks/alterbahnhof_video.html

- Lehmann, Hans-Thies: „Das neue Theater: Urbaner Raum, potenzieller Raum“, in: Theaterwissenschaftliche Beiträge 2000 - Insert "Theater der Zeit", S. 27-29.

- Matzke, Annemarie: „Riminis Räume. Eine virtuelle Führung“, in: Dreysse, Miriam/ Malzacher, Florian (Hg.): Experten des Alltags. Das Theater von Rimini Protokoll, Berlin 2007, S. 104-115

- Goebbels, Heiner: „Was wir nicht sehen, zieht uns an. Vier Thesen zu Call Cutta“, in: Dreysse/Malzacher: Experten des Alltags, S. 118-127

- Akira Takayama: *McDonald's Radio University*, 2. - 26. März in Frankfurt, siehe: <http://www.mru.global/> und <http://www.mousonturm.de/web/de/veranstaltung/eroeffnung-mcdonalds-radio-university>

Bühnenformen von der Antike bis heute

Seminar, Lehrperson Haß

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt In diesem Seminar durchlaufen wir eine Geschichte des abendländischen Theaters in großen Schritten, indem wir ihre exemplarischen Bühnenformen betrachten und analysieren. Eine Bühnenform ist nicht nur eine Angelegenheit der Architektur oder des Zeitgeschmacks – sie ist viel grundsätzlicher die Form, in der niedergelegt ist, wie etwas, das sich zu sehen oder zu hören geben will, betrachtet oder gehört werden kann. Wahrnehmung und Bühnenform gehören zusammen. Insofern spricht also jede Bühnenform vom Verhältnis von Darstellung und Betrachtern bzw. Zuhörern. Sie spricht vom Verhältnis von Theater und Publikum. Und somit spricht sie auch von der Auffassung, wozu und für wen ein Theater da sein soll und welchen Sinn es machen soll.

Vor diesem Hintergrund befassen wir uns: mit der Bühne der griechischen Antike, mit dem römischen Amphitheater und der römischen Arena, mit den nomadischen Bühnen des Mittelalters, mit dem Globe-Theater Shakespeares, mit den ersten Perspektivbühnen, mit dem barocken Maschinentheater, dem Spektakeltheater der französischen Höfe, mit der Durchsetzung der Spartenrennung um 1800 und der Herausbildung des modernen Sprechtheaters im Guckkasten des 18. Jahrhunderts. Das reine Innenraumtheater, das als solches in seiner Produktivität erst noch zu beschreiben ist, hält sich nicht lange. Im ausgehenden 19. Jahrhundert mehren sich die Versuche, das Sprechtheater des Guckkastens zu erweitern. Gesucht wird das Amalgam mit dem akustischen Theater (Wagner), die Verbindung mit dem bewegten Körper, dem Chor (Appia, Dalcroze). Der Gedanke einer prozessualen Verräumlichung (anstelle der Theater- oder Bühnenimmobilie) wird zentral und nimmt unterschiedlichste Gesichter an. *Ein* Wegweiser durch das 20. Jahrhundert bis heute ist von daher nicht möglich. Denkbar ist es, sich der Entwicklung von Ensemble-Formen zu widmen oder jenen Bewegungen, in denen das Theater wieder die Straße und den Stadtraum sucht, von denen es sich als Innenraumtheater einst abgekoppelt hatte.

Voraussetzung (geöffnet auch für *Zweitsemester - Anmeldung über ausgehängte Liste, ab 20.3. am Sekr. der Theaterwissenschaft, Anmeldung nur für Zweitsemester nötig*)

Die Geburt des postdramatischen Theaters aus dem Geiste der flämischen/niederländischen Theaterszene

Seminar, Lehrperson Vorhaben

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 1.411

So, Einzel, ab 20:00, 30.04.2017 - 30.04.2017

Fr, Einzel, 19:00 - 22:00, 05.05.2017 - 05.05.2017

Inhalt Mit der ‚Akte Tomaat‘ 1969 hat sich in den Niederlanden das Theatersystem tiefgreifend verändert. Eine neue Generation erkämpfte sich die Bühnen und veränderten die Strukturen. Dieses Seminar soll zum einen die Entwicklungen in Flandern und den Niederlanden nachvollziehen bis heute und zum anderen auch

aufzeigen, wie diese Theaterszene das deutsche Theater beeinflusst hat. Von aktuellen Regisseuren wie Stefan Kimmig bis hin zu freien Theatergruppen wie der andcompany& Co. wird immer wieder die flämische/niederländische Theaterlandschaft als ein prägender Einfluss genannt. Es geht darum, die Besonderheiten des Theatersystems aufzuzeigen und vor allem einige der Autoren (u.a. Tom Lanoye), Gruppen (u.a. TG Stan, Cie. de Koe, Toneelhuis) und Regisseure (u.a. Guy Cassiers, Jetse Batelaan) vorzustellen. Es wird nicht nur um bekannte Theatermacher, wie Jan Lauwers, Johan Simons, Luk Perceval gehen, sondern auch um die neue Generation von Theatermachern (Sarah Moeremans, Thibaud Delpeut). Gemeinsame Vorstellungsbesuche und Gespräche mit Theaterschaffenden aus den beiden Ländern werden einen Teil des Seminars ausmachen.

Literatur

Empfehlungen für Lit. zur Vorbereitung

Alexandra Koch, Jörg Vorhaben: Go West – Theater aus Flandern und den Niederlanden; Berlin 2009.

Thomas Irmer (Hrsg.); Luk Perceval – Theater und Ritual, Berlin 2005

Theater der Zeit Spezial – The Netherlands and Flanders

Holland Flandern Spezial in: *Theater der Zeit* 9/2001

Empfehlung folgender Theaterbesuche zur Vorbereitung:

Der Tag, an dem der Papagei selbst etwas zu sagen hatte von Jetse Batelaan (Theater Artemis) am 14 und 15 März im Mousonturm.

Bem. zu Zeit und Ort 30. April um 20 Uhr: Zvizdal (Chernobyl – so far so close) von der Gruppe Berlin in den Mainzer Kammerspielen (im Rahmen des No Strings Attached Festivals) mit Nachgespräch mit den Künstlern. Alternativ die gleiche Inszenierung am 27./28.4. im Mousonturm.

5. Mai: Theaterbesuch im Staatstheater Mainz statt.

Die Jungen-Mädchen

Seminar, Lehrperson Haß

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt

Die Figur des Jungen-Mädchens ist als eine emblematische Figur des Theaters zu entdecken. Als Figur durch das doppelte Merkmal ‚geschlechtsreif, aber nicht verheiratet‘ definiert, tritt sie in den antiken Dramen der Griechen in auffälliger Weise verschwistert mit der freien Rede, der parrhesia, auf. Des Weiteren zeichnet sich die Figur des Jungen-Mädchens durch eine unbestimmte Vermischung der Geschlechter aus: Im Hinblick auf männlich-weibliche Geschlechtszuschreibungen verhält sie sich uneindeutig. Im Hinblick auf die Geschlechter im Sinne ihrer Fortsetzung (Genealogie) verhält sie sich als deren Extimität oder Äußerlichkeit, von der aus das Unternehmen einer Fortsetzung des Menschengeschlechts überhaupt fraglich bzw. thematisierbar erscheint. Beispielhaft für diese Figur sind: Aischylos mit den *Hiketiden* sowie dem Vogel-Mädchenchor der Okeaniden im *Prometheus*-Fragment und natürlich Sophokles mit *Antigone*.

In der ersten Hälfte des Seminars wollen wir uns einer Lektüre dieser Figur anhand der genannten drei großen Texte der griechischen Tragiker widmen. In der zweiten Hälfte des Seminars gehen wir über zu Transformationen, die diese Figur in der abendländischen Moderne erfährt. Einerseits erscheint sie durch das gewissermaßen ‚herrschende‘ römische Modell der Vater-Sohn-Sukzession verstellt (während sie die Dramatiker von *Lear* bis zu den bürgerlichen Trauerspielen zur zentralen Figur machen). Andererseits tritt die Figur des Jungen-Mädchens unter dem Druck sozialer, nationaler und globaler Entwicklungen auseinander, sie erscheint zugleich vervielfältigt und partikularer. Zuletzt ist sie neuerlich als ikonographische (Modell)Figur des neoliberalen Kapitalismus portraitiert worden (Tiqqun, *Grundbausteine einer Theorie des Jungen-Mädchens*, 2009). Anhand von ausgewählten Materialien soll es um die Relevanz dieser Figur heute gehen.

Voraussetzung *BA erst ab 4. Semester*

Institutionen der Performancekunst (mit Exkursion zur Documenta)

Seminar, Lehrperson Dreyer

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Fr, Einzel, 07.07.2017 - 07.07.2017

Sa, Einzel, 08.07.2017 - 08.07.2017

Inhalt

Der Begriff der Performance dient als ein Sammelbecken für Kunstformen, die sich zunächst in Abgrenzung von bestehenden Praktiken (Theater, Tanz, Malerei, Skulptur, Fotografie, Video) formieren und jene Aspekte betonen, die dort keinen Ort haben. Um die Performance näher zu charakterisieren, wurden der reale körperliche Vollzug sowie die Betonung der Zuschauersituation besonders hervorgehoben und mithin die Einmaligkeit der Handlung. Zu dieser problematischen Betonung eines ›Authentischen‹ oder ›Realen‹ – des Widerständigen gegen die Repräsentation – gehört auch die Vorstellung, dass die Performance in Opposition zu hergebrachten Institutionen der Kunst stehe und also regelhafter und ökonomisch geleiteter Organisation widerspreche. Roselee Goldberg etwa stellt eine direkte Verbindung zu den historischen Avantgarden her, die ihre futuristischen oder dadaistische Soirées der 1910er Jahre explizit als Angriff auf die Museen, Theaterhäuser und Konzertsäle ihrer Zeit veranstalteten. Die sich um 1960 herausbildende Aktionskunst und Performance wende sich auf ähnliche Weise gegen den kommerziellen Kunstmarkt, den White Cube der Ausstellung oder das bürgerliche Theaterritual. Und dennoch werden die ästhetischen Gegenbewegungen nach kurzer Zeit selbst in die vorherrschenden Institutionen integriert bzw. bilden ihrerseits Institutionen – z.B. Festivals, Biennalen, Ausbildungsgänge, Förderinstitutionen, Zeitschriften – heraus.

Auf dieser Basis fragt das Seminar dezidiert nach den Institutionen der Performance. Bleibt ein Rest der Spannung zwischen der Institution und dem Ästhetischen? Wie artikuliert sie sich? Diskutiert werden einschlägige Theorien der Performance (Phelan, Schechner, McKenzie), die wiederum auf Ansätze der Bestimmung von Institution (Gehlen, Bourdieu, Agamben) bezogen werden sollen. Für Fallanalysen bieten sich vor diesem Hintergrund historische Beispiele der Body Art und feministischen Performance in der Ausstellung *Carolee Schneemann. Kinetische Malerei* (MMK ab 31.5.) sowie die von Abramovic präsentierten Reenactments (*Seven Easy Pieces*) der Performances von Bruce Nauman, Vito Acconci, Valie Export, Gina Pane, Joseph Beuys an. Aktuelle Positionen werden durch eine zweitägige Exkursion zur Documenta 14 nach Kassel erarbeitet (7.-8. Juli; die Kosten für Übernachtung und Eintritte können aus dem Exkursionsbudget des Förderfonds Lehre gegenfinanziert werden).

Das genaue Seminarprogramm wird zu Beginn des Semesters gemeinsam festgelegt. Voraussetzung für eine erfolgreiche Teilnahme ist die kontinuierliche Lektüre der häufig englischsprachigen Seminartexte, die Mitarbeit an einem Gruppenreferat, das

als eine gemeinsame Studienarbeit konzipiert werden soll, sowie die Teilnahme an der Exkursion vom 7. bis 8. Juli. Voraussetzung für einen Leistungsschein: Referat und Hausarbeit.

Voraussetzung *BA erst ab 4. Semester*

Beschränkte Teilnehmerzahl. Anmeldung über ausgehängte Liste am Sekretariat der Theaterwissenschaft ab 20.3.

Literatur

„Auf Pferderücken quer durch Europa. Zum Start der Documenta in Athen sollen zwölf Pferde von der Akropolis herabreiten. Für vier langstreckenerfahrene Reiter wird das nur der Anfang sein. Ihr Ziel ist Kassel“, in: <http://www.monopol-magazin.de/auf-pferderuecken-quer-durch-europa>

Giorgio Agamben, Was ist ein Dispositiv?

Bojana Kunst: The Institution between Precarization and Participation, in: <http://www.tandfonline.com/doi/abs/10.1080/13528165.2015.1071032>

Isabel Graw: Jenseits der Institutionskritik, in: <https://www.textezurkunst.de/59/jenseits-der-institutionskritik/>

Kitsch und Staub oder Prunk und Pracht - Rekonstruktionen des Barock

Seminar, Lehrperson Weise

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt

Der Barock ist rätselhaft und schwer zugänglich. Bei der Frage danach, was barockes Theater sein könnte, stößt man unmittelbar auf Phänomene des Rückbezugs und der Wiederkehr. All dies beginnt bereits beim Namen. Nicht nur erhält der Barock im Gegensatz zu bspw. Aufklärung und Romantik erst nachträglich seinen Namen, seine Erfindung ist von einer Herabsetzung gekennzeichnet: Barock ist ein Geschmacksurteil und bezeichnet Schmuck, Schwulst, Künstlichkeit, Bizarres – Oberfläche ohne Tiefe. Zur diffamierenden Konstruktion des Barock tritt stets jedoch auch sein erfolgreiches Nachleben. Eine positive Umwertung erfährt er nicht erst in Performance-Kunst und Postdramatischem Theater der Gegenwart, die jene Formen wieder aufgreifen, welche durch die Herausbildung des bürgerlichen Theaterverständnisses und seiner Bevorzugung von Natürlichkeit und Illusionismus systematisch verdrängt wurden. Der Barock ist in der jeweiligen Gegenwart seiner abwertenden, produktiven oder neobarocken Betrachtung verankert und kehrt immer wieder aufs Neue zurück – auch als ästhetische Alternative zu einer idealistischen Tradition.

Das Seminar nähert sich einerseits verschiedenen historischen (Re-)konstruktionen des Barock und insbesondere des Barocktheaters und fragt andererseits danach, was er uns heute ist und sein kann. Dazu werden zunächst barocke Trauerspiele (Lohenstein, Gryphius) und Positionen in der Geschichte der Literatur- und Theaterkritik (Opitz, Lessing, Gottsched) gelesen. Darauf folgt im zweiten Teil des Seminars eine Auseinandersetzung mit theoretischen Fragen rund um den Barock (Benjamin, Deleuze). Abschließend wird das Wiederaufleben seines Formenrepertoires im Gegenwartstheater (Forced Entertainment) untersucht.

Voraussetzung *geöffnet auch für Zweitsemester - Anmeldung über ausgehängte Liste, ab 20.3. am Sekr. der Theaterwissenschaft, Anmeldung nur für Zweitsemester nötig*

Lektüreseminar: Antikes Theater

Seminar, Lehrperson Otto

Do, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt In diesem Seminar befassen wir uns in *close readings* mit für das Theater bis heute grundlegenden Stoffen, Begriffen und Elementen des antiken griechischen Theaters. Es geht nicht allein darum, Kenntnisse über das Theater der griechischen Antike zu erlangen, sondern ein Verständnis des Erbes europäischer Theatergeschichte zu entwickeln. Eine zentrale Rolle werden deshalb für uns Begriffe der antiken Theatertheorie spielen (beispielsweise *Mimesis*, *Mythos*, *Szene* oder *Drama*), die uns bis heute – in Bedeutungsverschiebungen – begleiten, und zu denen zurückzublicken notwendig ist, um theaterwissenschaftlich so häufig verwendete Worte wie *Repräsentation*, *Nachahmung*, *Darstellung*, *Bühne*, *dramatische Handlung*, *Dramaturgie*, , einordnen zu können.

In einzelnen Lektüren widmen wir uns Quellentexten: mythologischen Stoffen, wie *Antigone* und *Ödipus*, aber auch philosophischen Abfassungen, wie Auszügen der Aristotelischen *Poetik* oder der Platonischen *Ideenlehre*. Darüber hinaus wenden wir uns jüngerer bis zeitgenössischer theaterwissenschaftlicher Forschung über Elemente des antiken griechischen Theaters wie Bühnenform, Tragödie, Chor, Maske oder Dialog zu.

Der genaue Seminarplan wird in der ersten Sitzung gemeinsam mit den Teilnehmer*innen besprochen.

Das Seminar richtet sich gezielt an Studierende der Theaterwissenschaft in frühen Semestern, aber auch fortgeschrittene Studierende sind herzlich willkommen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, wohl aber die Bereitschaft zu gründlicher Vorbereitung und Beteiligung an den Diskussionen. Außerdem wird neben der regelmäßige Teilnahme die Übernahme eines kurzen Impulsreferats vorausgesetzt. Bedingung für einen benoteten Schein ist darüber hinaus die Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit (Seitenanzahl je nach Art des Scheins).

Voraussetzung *geöffnet auch für Zweitsemester - Anmeldung über ausgehängte Liste, ab 20.3. am Sekr. der Theaterwissenschaft, Anmeldung nur für Zweitsemester nötig*

Theater Räume Theorien

Seminar, Lehrperson Haß

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt Der Raum/die Räume spielen in den letzten Jahren in den Kulturwissenschaften allgemein, aber auch in der Theaterwissenschaft eine immer bedeutendere Rolle. In dem für die Raumdebatten so wichtigen 20. Jahrhundert wurde die Vorstellung vom Raum als einem homogenen, leeren oder starren Behälter für Dinge oder Körper zugunsten unterschiedlicher Entwürfe eines sich wandelnden, dynamischen und relationalen Raums abgelöst. Die moderne Physik reflektiert die Relativität des Raums, in der Philosophie gewinnt der empfundene, erlebte sowie der sozial geschaffene Raum an theoretischer Beachtung. Relationale oder topologische Theorien begreifen den Raum als etwas, das sich aus der relativen Situierung von Körpern ergibt: Lageverhältnisse, Relationen, Handlungen und Gesten bringen Räume hervor. Deren Produktion ist jedoch nicht von der Mitwirkung einer Objektwelt zu trennen. Heute stehen Begriffe wie „Atmosphäre“, „Interpassion“ oder „Immersion“ zur Verfügung, um die Interaktion von menschlichen und nicht menschlichen Umgebungen

zu untersuchen, aus denen Räumlichkeit, Raumordnung und Raumerfahrung hervorgehen.

In diesem Seminar geht zum einen um bekannte und weniger bekannte Texte zur Theorie des Raums, konzentriert auf Aspekte der Medialität sowie auf körperliche Erfahrung und Wahrnehmung von Räumen (u.a. Eliade, Lévinas, Deleuze/Guattari, Ariès, Serres, Young etc.). Zum anderen soll es um Raumproduktionen und Prozesse von Verräumlichung (d.h. Raumwerdung von Zeit) in der Kunst des 20. Jahrhunderts gehen. Hier könnten z.B. Becketts Arbeiten für das Fernsehen eine Rolle spielen, Bilder von Francis Bacon (mit Deleuze), installative, akustische, choreographische und poetische Räume (mit Schafer, Bense und Blanchot). Generell und insbesondere auf das Theater bezogen erweist sich eine Konzentration auf Prozesse der Verräumlichung stets als Frage der Figuration: Beide Felder stellen sich in der Konsequenz als eines heraus.

Voraussetzung *BA erst ab 4. Semester*

Theater und Feminismus

Seminar, Lehrperson Otto

Mo, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt - *geöffnet auch für Zweitsemester*

- *Anmeldung über ausgehängte Liste, ab 20.3. am Sekr. der Theaterwissenschaft, Anmeldung nur für Zweitsemester nötig*

Widerspenstige Körper

Seminar, Lehrperson Dreyer

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 20.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt Dass der Körper vergessen, verdrängt oder ausgebeutet sei, diese Sicht motiviert viele Künstler insbesondere nach 1900 auf den Weg zu einem anderen Theater. Die modernen Tanz-Techniken von Fuller, Wigman oder Duncan wenden sich gegen die Dressur des Balletts, um mit freier Bewegung nach den Dimensionen des Unbewussten zu forschen. Artauds Theater der Grausamkeit ist ein Einspruch des Körpers gegen den Logozentrismus und jede Art von Vor-Schrift. In Theatertexten wiederum decken Wedekind, Schnitzler oder der frühe Brecht ein Drama der Triebe auf.

Das Seminar betrachtet die Geschichte des modernen und zeitgenössischen Theaters nach 1900 als eine Geschichte der widerspenstigen Körper. Sie sind widerspenstig, insofern sie sich gegen die Disziplinierung und Vergegenständlichung des Körper richten und stattdessen danach fragen, inwiefern der Leib – mit Nietzsche gesprochen – als eine „grosse Vernunft“ betrachtet werden kann. Dabei wirft der Umgang mit dem Körper im Theater jedoch das Problem auf, wie er gezeigt oder dargestellt werden kann, ohne seinerseits in der Repräsentation verdinglicht zu werden.

Im Seminar werden vor diesem Hintergrund Theatertexte (Brechts *Baal*), Tanz-Inszenierungen (Marcello Evelin, Valenska Gert, Meg Stuart), Performances (Carolee Schneemann, Rabih Mroué, Antonia Baehr) und Theatertheorien (Artaud) analysiert und mit Bezug auf philosophisch-theoretische Perspektiven auf den Körper (Foucault, Butler, Braidotti) diskutiert. Im Mittelpunkt steht die Frage, wie die einzelnen künstlerischen Arbeiten auf die gesellschaftlichen ‚Einschreibungen‘ bzw. die politische, ökonomische Indienstnahme des Körpers reagieren. Inhaltlich sollen drei miteinander zusammenhängende Perspektiven reflektiert werden: 1.) Ansätze der Überschreitung und des Dionysischen und somit die Frage, was von diesen avantgardistischen Ansätzen heute bleibt, wenn man die naive Utopie aufgibt, derzufolge der Körper als

etwas ‚Reales‘ wiedergefunden und als ‚Ursprüngliches‘ der Zivilisation entgegen gesetzt werden könne; 2.) die Arbeit an kulturellen Konstruktionen des Körpers bzw. die Frage, wie diese korrigiert oder ‚umgeschrieben‘ werden können; und 3.) die Frage a-humaner Körper – also das Bewusstsein für eine Körperlichkeit, die nicht an klassische Konzepte von Subjektivität des Bewusstseins gebunden ist und vielmehr die Vernetzung von menschlichen und nicht-menschlichen Akteuren beschreibt.

Das genaue Seminarprogramm wird zu Beginn des Semesters gemeinsam festgelegt. Voraussetzung für eine erfolgreiche Teilnahme ist die kontinuierliche Lektüre der Seminartexte sowie die Mitarbeit an einem Gruppenreferat, das als eine gemeinsame Studienarbeit konzipiert werden soll. Voraussetzung für einen Leistungsschein: Referat und Hausarbeit.

Voraussetzung - *geöffnet auch für Zweitsemester*

- *Anmeldung über ausgehängte Lis-te, ab 20.3. am Sekr. der Theaterwissenschaft, Anmeldung nur für Zweitsemester nötig*

kids on stage - Neue Formen im Theater mit und von Kindern

Seminar, Lehrperson Westphal

Mi, Einzel, 18:00 - 20:45, 24.05.2017 - 24.05.2017, Seminarhaus - SH 2.101

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 02.06.2017 - 02.06.2017, Seminarhaus - SH 2.101

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 16.06.2017 - 16.06.2017, Seminarhaus - SH 2.101

So, Einzel, 10:00 - 18:00, 25.06.2017 - 25.06.2017, RuW - RuW 2.101 Seminarraum

Inhalt Die aktuellen Diskussionen in der ästhetischen und kulturellen Bildung nehmen derzeit verstärkt Fragen in den Blick, die auf andere Formen der kulturellen Teilhabe und Wissensvermittlung abzielen. Sie bedienen sich dabei vornehmlich Formaten, die sich lösen von der paradigmatischen Figur eines auf Originalität, Individualität, Ausdrucksverhaltens, Genialität und Authentizität beruhenden Kunst- und Bildungsverständnisses zugunsten eines auf Singuläres, auf Intervention, Mit-seins, Gegenwärtigkeit aber auch Distanznahme begründetem Verständnis von Performance. Fraglich werden Dualismen wie Akteur vs. Zuschauer, Original vs. Kopie, Erwachsener vs. Kind, Produktion vs. Rezeption.

So sind in den letzten Jahren eine Vielzahl an Modellen entstanden, in denen professionelle Theater-, Tanz- und Performancemacher mit Kindern und Jugendlichen in den verschiedenen Bildungskontexten neuere Verfahrensweisen erprobt haben, die über traditionelle Formen z.B. des Schultheaters, Kindertheaters etc. hinausweisen. Zu beobachten ist, dass neuere ästhetische Verfahrensweisen ein enormes Bildungs- und Lernpotential in sich bergen. Mit der Zuwendung auf Theater- und Performancekunst als Erfahrungsraum geht es nicht mehr um die Vorstellung, moralisch belehrend wirken zu wollen. Vielmehr wird sie zuallererst als ein sozialer und ästhetischer Raum gesehen, in dem die Art, wie man miteinander kommuniziert, verhandelt wird, in dem die Normen unserer Kultur und Tabus berührt werden und die gegebene «kulturelle Intelligibilität» (Butler 1991, 3) in Frage gestellt wird.

Nach einer Einführung und gemeinsamen Analyse eines prominenten Beispiels (Milo Rau Five Easy Pieces), der Befragung der Verständnisse zum Theater für, mit, von, über Kinder, für und mit Erwachsene etc. in all seinen zeitgenössischen Erscheinungsformen und historischen Vorläufen, soll im weiteren Verlauf genauer einzelnen Forschungsprojekten und künstlerischen Projekten in ihren spezifischen Eigensinnigkeiten nachgegangen werden (z.B. Showcase Beat le Mot, Jan Fabre, Lone Twin, Campo centre Gent / Gob Squad, LIGNA). Eine aktive Beteiligung erfolgt

durch eine Aufteilung an Material und Texten neben eigener Recherche und ihrer Präsentation (s. BIB des Instituts). Geplant ist außerdem der Besuch eines Theaters mit und von Kindern. Der Termin wird spätestens zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Nachweis	Studierende des Studienganges MA TFM können einen Schein im Vertiefungsmodul Selbststudium Lektüre erwerben.
Voraussetzung	Vorbereitend soll möglichst das Projekt "Das Orakel von Delphi – Experimentelle Zukunftsvorhersagen vom Nabel der Welt" vom Forschungstheater / FUNDUS THEATER besucht werden (iim Mousonturm, Fr. 14.04., Sa. 15.04.2017).
Literatur	Literatur und filmisches Material Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben bzw. ausgegeben (dafür bitte in der ersten Sitzung einen USB-Stick mitbringen).
Bem. zu Zeit und Ort	<i>gemeinsamer Besuch einer Theateraufführung am Mi 21.6., 18 h bei den Hessischen Theatertagen (alternativ: studioNaxos am 9./10.6., 18h)</i>

Gegenstandsmodul 2: Film

"A Dangerous Method". Die Psychoanalyse im Kino.

Seminar, Lehrperson Lippert

Mi, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt Das Seminar will die Anziehungskräfte zwischen Film und Psychoanalyse, die Verknüpfung zweier Diskurse, die sich durch die gesamte Filmgeschichte zieht, näher betrachten und in die weite Thematik von „Film und Psychoanalyse“, den Dialog zwischen zwei unterschiedlichen modernen Kulturphänomenen, die in einer Art Komplementarität verbunden sind, einführen.

Anhand einzelner Filmbeispiele aus verschiedenen Epochen werden wir der Psychoanalyse im Kino – sowohl den filmischen Repräsentationen der „dangerous method“ als auch den Darstellungen einer Profession und ihren Vertretern, den PsychoanalytikerInnen – nachgehen. Dabei sollen die Grundannahmen und methodischen Voraussetzungen, der Erkenntnis- und Erfahrungsgewinn, wie sie filmwissenschaftliche Theorie und Texte, insbesondere die der psychoanalytischen Film/Kinotheorie und -kritik, reflektieren, in den Blick genommen werden.

Contesting Representation: Race, Gender and Sexuality

Seminar, Lehrperson Hetterich

Di, woch, 14:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt Repräsentation wird im Kontext dieses Seminars angelehnt an Stuart Hall (The Work of Representation, 1997) als ein Prozess der Bedeutungsproduktion verstanden, der "Realität" nicht nur abbildet, sondern konstitutiv für deren Konstruktion ist. Die Politiken von Repräsentation, ein andauernder Kampf um Bedeutung im Spannungsfeld verschiedener Herrschaftssysteme und deren Kontestationen, sind Gegenstand der Untersuchung.

In einem ersten Schritt soll anhand der Filme von Marlon Riggs und der Texte von Stuart Hall eine Analyse rassistischer Darstellungsformen im U.S.-amerikanischen Film und Fernsehen erfolgen. Darauf aufbauend sollen in einem zweiten Schritt

verschiedene Strategien der Auseinandersetzung mit und Kontestation von "racialised" und "gendered" Repräsentationsregimen diskutiert werden. Dabei reichen die Untersuchungsgegenstände von den Anfängen des Black Independent Cinema und Queer Black Cinema bis zu aktuelleren Auseinandersetzungen im Kontext von Webserien und Musikvideos.

Filmgeschichte im Fernsehen - gibt's das überhaupt noch? Von den Möglichkeiten des öffentlich-rechtlichen Fernsehens

Seminar, Lehrperson Goslar

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 19.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt Mit seinen historischen Filmreihen und Stummfilmen bietet ARTE als bald einziger Fernsehsender nicht nur die Möglichkeit, restaurierte Filme im Fernsehen zu erleben, sondern leistet als Koproduzent bei Rekonstruktionen und live-Aufführungen von Stummfilmen einen wichtigen Beitrag, das Filmerbe sichtbar und zugänglich zu machen. Das Seminar möchte einen umfassenden Eindruck von den verschiedenen Aufgaben der Redaktionsarbeit geben, die sich mit vielen Aspekten der Filmkultur deckt. Dabei sollen auch die impliziten kulturpolitischen Fragestellungen thematisiert werden, die gleichermaßen die Zukunft des Öffentlichen Fernsehens wie der Filmkultur betreffen. Immer stärker orientieren sich Budgetplanung im Fernsehen und Förderentscheidungen an Rezeption und Popularisierung, ein Masterplan für die Rettung des Filmerbes ist fern.

Da die künstlerische Produktion immer noch Dreh- und Angelpunkt der Redaktionsarbeit ist, soll jede Seminarstunde mit einem Ausschnitt einer Stummfilmproduktion von ZDF/ARTE und einem Kurzbericht zum Projekt eingeleitet werden. Nachfolgend wird in jeder Sitzung ein Aufgabenbereich im Produktionsprozess einer Film- und Musikrekonstruktion und der Programmarbeit behandelt. Damit kann man viel Basiswissen zu Fragen der Projektplanung, Filmrestaurierung, Musikproduktion, PR Arbeit, DVD Vertrieb, Rechtlklärung, Zuschauerforschung etc. gewinnen. Vorgesehen sind Besuche von Fachkollegen aus Mainz (ARTE und 3sat), mit denen Themen wie Filmförderung, Programmplanung oder neue Distributionsformen diskutiert werden können.

Es wird aktive Teilnahme in der Form erwartet, dass Referate und Recherchen zur Entwicklung der Öffentlichen Kulturförderung als dem Dachthema dieser Veranstaltung übernommen werden.

Produktionelle Aspekte

Filmrestaurierung

Musikproduktion

Musik/Kompositionsauftrag

mögliche Gäste für die Diskussion

Michael Schurig (DIF)

Thomas Schmözl (freier Musikproduzent)

Uwe Dierksen (ensemble modern)

Das klassische Fernsehen

Programmplanung

Zuschauerquoten

Pressearbeit

Johannes Dicke (3sat)

NN (Marktforschung ZDF)

NN (arte Presse)

Neue Wege der Präsentation

Live Aufführung	Beate Warkentien (Europ. Filmphilharmonie)
DVD Verwertung	Peter A. Rauffmann (ARTE edition)
Internet	Volker Dengel (zdf digital)

Kultur und Förderung

Filmförderung Filmredaktion)	Meinolf Zurhorst (Leitung ZDF/ARTE
Kulturauftrag	Dr. Gottfried Langenstein (Direktor ESP)
Filmerbe	Schluss-Diskussion

Nina Goslar (1957) ist in der ZDF/ARTE Filmredaktion für das historische Filmprogramm und Film- und Musikrekonstruktionen zuständig und stellt ihre Produktionen sowohl in Konzerthäusern wie auch auf großen Filmfestivals vor. Das ARTE Stummfilmprogramm wurde 1998 mit dem Prix Jean Mitry in Pordenone ausgezeichnet.*

Haptische Visualität, taktile Wahrnehmung, andere Ästhetik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Zechner

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt

Film wird zumeist als ein rein audiovisuelles Medium verstanden, in dem eine Geschichte über das Auge erfasst und angeeignet wird. Dass Film aber auch eine ganz andere Sinnlichkeit möglich macht, sich ihm mit allen Sinnen und vor allem tastend angenähert werden kann, zeigen phänomenologische Ansätze wie die Filmtheorie von Vivian Sobchack oder Laura Marks, die Filmwahrnehmung als einen Prozess des Austauschs und der Hingabe entwerfen. Aber auch durch bestimmte Ästhetiken, zum Beispiel von Experimentalfilmen von Frauen oder exemplarischen FilmemacherInnen wie Claire Denis und deren Kamerafrau Agnes Godard und FilmemacherInnen des Weltkinos wie Weerasethakul.

Das Seminar befasst sich einerseits mit den theoretischen Ansätzen, die den Potentialen dieser anderen Wahrnehmung nachgehen (Sobchack, Marks, Rutherford). Andererseits soll sich aber über die Sichtung haptischer Filme mit anderer Ästhetik und der Körperlichkeit der eigenen Filmwahrnehmung auseinandergesetzt werden.

Home Movies and Archival Processes Collecting, preserving, cataloguing and presenting private film memories.

Workshop, Lehrperson Fiorini

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 05.05.2017 - 05.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 06.05.2017 - 06.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 12.05.2017 - 12.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 13.05.2017 - 13.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt

Home movies specifically and amateur films generally, have gained status in the film world in recent years. They potentially provide a candid, evocative look at individual lives and endeavors at an identifiable point in time, and as such represent something of a curatorial goldmine for film archives. At the same time, they are sources of extreme interests for historians, sociologists and scholars in different fields.

In the last two decades, more and more film archives in Europe and United States have been dealing with home movie collections, trying to preserve, catalogue, contextualize the films, and make them accessible to a wide range of researchers at special events or online platforms, as well as to filmmakers who work with archival footage.

The workshop will address all the archival issues related to the acquisition and processing of a home movie collection in a film archive environment, and will outline the methodologies and strategies applied to these films. It will also provide a deep overview into the various ways in which they could be presented in different contexts (such as film festivals, online platforms, museums, art galleries) and re-used in new film productions.

In the first part of the workshop, a brief historical excursus on home movies and amateur film practises and their diffusion since the early Twenties of the last century will be followed by a specific overview on the main European and North American archival experiences since the Seventies up until now.

In the second part the aim is to focus the attention on the specific archival and cataloguing methodologies to identify, digitize, catalogue, and grant access to the materials.

It will provide a thorough theoretical and practical description of the cataloguing process, which is one of the main elements in the long archival path that could change the end use of these films from a private record addressed mainly to a restricted family setting, to an historical and social document accessible in a public context to anyone who is interested in them from different points of view and for different purposes.

What does it mean to preserve a home movie and how do we have to deal with it in an archival environment? Which is the archival process that tries to give a new life to these private films? How do we have to look to this cultural heritage and how do we have to interrogate it? How do we identify its peculiar qualities, catalogue its content and retrace its history and context? Which is the specific archival path to change its "native" purpose? In which ways is it possible to include it among other historical and audiovisual sources? How can we present it in different archival, academic and artistic frameworks? These are some of the questions the workshop will address and to which it will try to answer in a complete way.

Institutionen der Filmkultur

Seminar, Lehrperson Campanini

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 20.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt

Das Seminar untersucht die verschiedenen Institutionen der Filmkultur, wie z.B. Filmarchive, Filmmuseen, Kinematheken und Filmfestivals. Wir werden die Geschichte der Filmarchive und Kinematheken und deren Entstehung als kulturelle Institutionen diskutieren. Außerdem werden die Theorien der Filmarchivierung (Fossati, Usai, Bohn) ausführlich dargelegt. Unter anderem werden folgende Fragestellungen betrachtet:

Wie agieren die Institutionen der Filmkultur hinsichtlich Erhaltung, Erschließung und Vermittlung der Filmkultur? Wie tragen sie zur Bestimmung des Filmerbes als Teil des kollektiven Gedächtnisses bei und welche Rolle spielen sie bei der Definition des Filmkanons? Inwiefern bleibt der analoge, archivalische Film als materielles Artefakt und als kulturelles Produkt durch die Tätigkeit dieser Institutionen erhalten? Wie wird Filmkultur in Ausstellungskontexten präsentiert? Innerhalb der Diskussion setzen wir uns mit den Dilemmas „preserve vs. show“ und „market vs. museum“ auseinander und betrachten die Positionierung von internationalen Filminstitutionen wie Deutsches Filminstitut, British Film Institute, Cinémathèque Française, Eye Film Institut, Swedish Film Institute, Cineteca di Bologna und Österreichisches Filmmuseum. Darüber hinaus werden auch Filmfestivals berücksichtigt, die sich der Präsentation von *archival films* widmen, wie Il Cinema Ritrovato, Le Giornate del Cinema Muto, Silent Film Festival oder die Berlinale Retrospektive.

Voraussetzung Regelmäßige Teilnahme am Seminar, Lektüre und Impulsreferat

Maciste and Diva: Gender Representations in Early Italian Cinema

Seminar, Lehrperson Campanini

Di, woch, 10:00 - 14:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt In the first decades of cinema history Italian films gained great international recognition and became successful not only in Europe but also overseas. Genre and gender representations played an important role in this process. On one hand historical epic films like *Cabiria* proposed the figure of the strong hero sublimated through the character of *Maciste* by Bartolomeo Pagano, who influenced the role model of masculinity till the fascist era. On the other hand the representation of femininity on screen became central in dramas interpreted by *Divas*, actresses like Lyda Borelli, Francesca Bertini and Pina Menichelli, who turned international stars during the 1910s. Through their performances divas defined a variegated spectrum of female representations, which goes from the femme fatale to the scarified mother and lover, a spectrum widely influenced by literary, theatrical and operatic traditions of the late 19th century. Beyond being just actresses, divas often contributed in various ways to other phases of film production, including writing, directing, cinematography, and producing. Female contribution in early Italian cinema exceeded the role of divas, as demonstrated by Elvira Notari, the first Italian female director and producer. During the seminar early Italian films like *Inferno*, *Maciste*, *Blue Blood*, *Satanic Rhapsody*, *Love Everlasting*, *Assunta Spina* will be analyzed: having a special focus on gender representations, the discussions will take into account a more general historiographical perspective on aesthetic forms and production modes of early cinema.

Voraussetzung Regular attendance at seminar discussions, mandatory screenings and readings, and a short presentation (Impulsreferat) are expected.

Marginale filmische Formen

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Hoof

Do, woch, 14:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt Marginalität liegt im Auge des Betrachters. Aus der Perspektive einer Filmwissenschaft, die sich als Kinowissenschaft versteht oder zumindest den Langspielfilm als sinnstiftenden Forschungsgegenstand der eigenen Disziplin begreift, ist marginal was nicht als Teil des Dispositivs Kino zu verstehen ist. Eine andere Form der Marginalisierung besteht darin, filmische Formen, die durch andere Logiken »fremdbestimmt« sind, etwa durch ökonomische Strukturen, als nicht untersuchungswürdig zu klassifizieren. Der Gegenpol dazu bilden filmische Formen denen zugebilligt wird, Ausdruck künstlerischen, autonomen Schaffens zu sein.

Ausgehend von dieser zugespitzten, idealtypischen Arbeitsdefinition des Marginalen untersucht das Seminar filmische Formen, die einer doppelten Marginalität unterliegen: Filme, die einem konkreten Zweck dienen oder durch ökonomische Zwänge bestimmt sind und die zugleich außerhalb des Dispositivs Kino zirkulieren. Darunter fallen

Industriefilme, Corporate-Imagefilme, Schulungsfilme und Sportfilme. Filme die etwas verkaufen wollen, die der Imagepflege oder dem Branding dienen oder aber für einen ganz bestimmten Zweck produziert wurden. Wie ändert sich das Verständnis und die Definition marginaler filmischer Formen? Und welche Schlüsse lassen von den Untersuchungen marginaler Formen auf nicht-marginale Formen ziehen? Das Seminar besteht aus einer in das Seminar integrierten Sichtung und einem daran anschließenden Theorieblock. Teilnahmebedingung ist das Verfassen von Lesekarten, regelmäßige Teilnahme an Sichtung und Seminar, sowie die Übernahme einer Sitzungsmoderation. Die Literatur wird über OLAT bereitgestellt.

Paratexte des Hollywoodfilms

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Peiler

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 19.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt Die Rezeption von Hollywoodfilmen verläuft zu einem großen Maße ritualisiert: Bis der Zuschauer zum Hauptfilm vordringt, kennt er meist bereits den Titel des Werks, hat einen Filmtrailer gesehen, ein Filmplakat, Werbung für weitere Produktionen, ein Studio Production Logo und einen Vorspann. Nach dem Film folgt der Abspann, der den Zuschauer nicht zuletzt mit dem Hinweis aus dem Kinosaal, aus dem Fernsehsessel oder vom Smartphone entlässt, die erzählte Handlung und die gesehenen Figuren seien frei erfunden und Ähnlichkeiten mit lebenden Personen rein zufällig.

Doch wie beeinflussen all die filmischen „Beiwerke“, die im Umfeld eines Hauptfilmes angesiedelt sind, die Rezeption eines Werkes? Wo beginnt und wo endet der parafilmsche Umkreis? Wie verändert sich schließlich Filmrezeption durch eine Konjunktur von speziellen Paratexten in Zeiten von Video on Demand und Smartphonekinos?

Die Veranstaltung thematisiert Hauptgattungen filmischer Paratexte als Begleitwerke in der film- und medienwissenschaftlichen Aktualisierung der Grundlagentheorien des französischen Semiotikers Gérard Genette. Die „Beifilme“ erzählen dabei selbst ein Stück mediale Produktions- und Rezeptionsgeschichte: So haben in 90 Jahren beispielsweise sieben verschiedene Löwen im Production Logo der Metro-Goldwyn-Mayer Studios (MGM) gebrüllt. Auch Vor- und Abspanne sind längst als eigene Formen der Filmkunst verstanden worden. Regisseur Jason Reitman katapultiert seine Zuschauer beispielsweise mit einem Vorspann im Look von Zigarettenschachteln direkt in seine Satire „Thank you for smoking“ (USA 2005), während Andrew Stanton im Abspann von „Wall-e“ (USA 2008) eine kleine Kunstgeschichte anhand des titelgebenden Müllroboters illustriert.

Anhand zahlreicher Beispiele aus aktuellen und klassischen Produktionen möchte die Veranstaltung einen Einblick in die Geschichte und Formen der Paratexte des Hollywoodfilms geben. In Workshop-Einheiten können die Studierende ganz praktisch ihre eigene Erfahrung kritisch reflektieren.

Nachweis regelmäßige Teilnahme; aktive Mitarbeit; Wissenschaftlicher Essay als Abschlussprüfung

Literatur Böhnke, Alexander: Paratexte des Films. Über die Grenzen des filmischen Universums. Transcript: Bielefeld, 2007.

Böhnke, Alexander (Hrsg.): Das Buch zum Vorspann : "The title is a shot". Vorwerk 8:
Berlin, 2006.

Distelmeyer, Jan: Das flexible Kino. Ästhetik und Dispositiv der DVD & Blu-ray. Bertz +
Fischer: Berlin, 2012.

Genette, Gérard: Paratexte. Das Buch vom Beiwerk des Buches. Aus dem
Französischen von Dieter Hornig. Suhrkamp: Frankfurt am Main, 2001. (Suhrkamp-
Taschenbuch Wissenschaft 1510)

Gwózdź, Andrzej (Hrsg.): Film als Baustelle = film under re-construction. Das Kino und
seine Paratexte. Schüren: Marburg, 2009. (Marburger Schriften zur Medienforschung
10)

Hediger, Vinzenz: Verführung zum Film : der amerikanische Kinotrailer seit 1912.
Schüren: Marburg, 2001. (Zürcher Filmstudien 5)

Kreimeier, Klaus; Stanitzek, Georg (Hrsg.): Paratexte in Literatur, Film, Fernsehen.
Akademie Verlag: Berlin, 2004.

Schnell wie der Witz - Die Filme von Ernst Lubitsch

Vorlesung, Lehrperson Hüser/Siegel

Do, Einzel, ab 20:00, 20.04.2017 - 20.04.2017

Do, Einzel, ab 20:00, 04.05.2017 - 04.05.2017

Do, Einzel, ab 20:00, 18.05.2017 - 18.05.2017

Do, Einzel, ab 20:00, 01.06.2017 - 01.06.2017

Do, Einzel, ab 20:00, 08.06.2017 - 08.06.2017

Do, Einzel, ab 20:00, 22.06.2017 - 22.06.2017

Do, Einzel, ab 20:00, 06.07.2017 - 06.07.2017

Do, Einzel, ab 20:00, 20.07.2017 - 20.07.2017

Inhalt

In Filmen von Ernst Lubitsch ist es im Nu um einen geschehen. Das fängt eigentlich schon mit den Titeln an. Wer nennt seine Filme schon *Der Blusenkönig*, *Käsekönig Holländer*, *Die Wohnungsnot* oder *Der G.m.b.H.-Tenor*? – und das sind jetzt auch nur gerade mal vier der Filme von Lubitsch, die verschollen sind. Lubitsch ist schnell. 1915 in Berlin dreht er 11 Filme, 1932 in Hollywood 5, darunter *Trouble in Paradise*. Lubitsch ist immer schon woanders. Als Asta Nielsen sich beklagt, sie habe in seinem Film gar nicht richtig weinen können, schreibt Lubitsch ihr 1920 offen im Brief: "Sie können es mir immer noch nicht verzeihen, daß ich sie bei einer Großaufnahme, statt 5 nur 2 Meter haben weinen lassen. Aber glauben Sie mir, Ihre Tränen kullerten so echt aus den Augen über die Backen auf die Bluse, daß das Publikum nach 2 Metern vollauf ergriffen war." 3 Meter mehr sind für ihn "überflüssig". "[A]ußerdem waren ihm in seinen Filmen die Türen immer wichtiger als die Menschen", schreibt Frieda Grafe in "Was Lubitsch berührt. (Schnell wie der Witz)". Witzig meint etymologisch nicht einfach nur, dass es etwas zu lachen gibt. Gewitzt ist jemand, der wach ist. Der scharf beobachten kann. Einfälle hat. Präzise ist. In der Militäruzuckerbäckergarnison der *Bergkatze* isst der Trompeter im ovalen

Rähmchen gerade eine Wurst, als er zum Morgenappell bläst. In vier Hochbetten nebeneinander räkeln sich Soldaten im Nachthemd. Einer klettert müde aus dem Bett, schlurft zum Fenster, schaut hinaus. Und macht es zu. Der Zuckerbäckerkommandant kommt in den Schlafsaal, zwirbelt seinen Schnurrbart und brüllt irgendetwas, das keiner versteht. Das Tempo zieht an. Katzenwäsche. Der Kommandant geht, die Soldaten springen zurück ins Bett. Draußen halten fünf Soldaten einen Plausch. Der Kommandant schleicht sich von hinten an. Seine Frau reißt ein anderes Fenster auf. Erster Zwischentitel (nach vier Minuten): "Ruhe!"

Eine Veranstaltungsreihe des Instituts für Theater-, Film- und Medienwissenschaft der Goethe-Universität und des Exzellenzclusters „Die Herausbildung normativer Ordnungen“ im Rahmen der hessischen Film- und Medienakademie (hFMA), mit finanzieller Unterstützung der Vereinigung von Freunden und Förderern der Goethe Universität und des Kulturamts der Stadt Frankfurt.

Mehr Information: www.ernst-lubitsch.de

Nachweis Studierende können in Absprache mit Rembert Hüser oder Marc Siegel Selbststudium Lektüre Scheine erwerben.

Leistungsanforderungen: Anwesenheit bei allen Vorträgen und Filmen + die Sichtung eines Films in der Begleitreihe pro Monat + zusätzliche Lektüre + ein kurzer Essay (3-5 Seiten), Themen für Medienwissenschaft mit Rembert Hüser absprechen; Themen für Filmwissenschaft mit Marc Siegel absprechen.

Bem. zu Zeit und Ort Kino des Deutschen Filmmuseums

Gegenstandsmodul 3: Medien

Bildessays - ACHTUNG TERMINÄNDERUNG

Blockseminar, Lehrperson Dreschke

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 20.05.2017 - 20.05.2017

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 02.06.2017 - 02.06.2017

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 03.06.2017 - 03.06.2017

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 14.07.2017 - 14.07.2017

Einführung in die Bild- und Theoriegeschichte der Fotografie des 20. Jahrhunderts

Seminar, Lehrperson Köhn

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 25.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Inhalt In der Veranstaltung wird es darum gehen, die wichtigsten Epochen der Bildgeschichte der Fotografie des 20. Jahrhunderts zu erarbeiten und in diesem Zusammenhang die Vielfalt ihrer medialen Verwendungsweisen kennen zu lernen. (Journalismus, Kunst, Wissenschaft etc.). Darüber hinaus sollen Grundbegriffe der Ästhetik der Fotografie vorgestellt und exemplarische Texte zur Fototheorie gelesen und erörtert werden. Das Seminar hat propädeutischen Charakter, Vorkenntnisse in diesem Gegenstandsbereich werden nicht vorausgesetzt.

Literatur

Wolfgang Kemp: Geschichte der Fotografie. Von Daguerre bis Gursky, München 2011 (H.C. Beck Wissen)

Bernd Stiegler (Hg.): Texte zur Theorie der Fotografie, Stuttgart 2010 (Reclam)

Bernd Stiegler/Felix Thürlemann (Hg.): Meisterwerke der Fotografie, Stuttgart 2011
(Reclam)

Fotogeschichte, H. 124, Jg. 32, 2012: Einführung in die Fotogeschichte. Recherche,
Methoden, Theorie

Ethnografie digitaler Medien

Seminar, Lehrperson Dreschke

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 03.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Mi, Einzel, 12:00 - 16:00, 12.07.2017 - 12.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Mi, Einzel, 12:00 - 16:00, 19.07.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Inhalt

Digitale Medien sind in den letzten Jahrzehnten immer mehr zum Teil unserer sozialen Lebenswelten geworden haben dieses auf vielfältige Weise verändert. Das Seminar setzt sich kritisch mit der Frage auseinander, wie Menschen ›das Digitale‹ in ihrem Alltagsleben erfahren und wie Medienwissenschaftler*innen diese Erfahrungen mit ethnographischen Methoden erforschen können. Dabei stellt die Untersuchung medialer Praktiken und Räume besondere Anforderung an den Methodenapparat der Medienethnologie. Digitale Technologien haben die Produktion, Distribution und Rezeption bzw. Aneignung von Medien verändert und bringen ständig neue Medienpraktiken hervor, für die neue Forschungsverfahren entwickelt werden müssen. Eine besondere Rolle kommt bei dieser Erweiterung des Methodenspektrums dem Einsatz audiovisueller Medien zu. Nicht nur die ›klassischen‹ Medien der audiovisuelle Anthropologie, - Fotografie, Film und Video - erfahren eine Reaktualisierung. Auch innovative Methoden der Übersetzung und Transformation von medienethnografischem Wissen in unterschiedliche mediale Formen und Genres, die über rein textbasierte Verfahren hinausgehen gewinnen an Bedeutung für die mediale Analyse von Medienpraktiken ebenso wie für Präsentation von Forschungsergebnissen. Das Seminar geht der Frage nach, wie ethnographische Methoden in die medienwissenschaftlicher Forschung einbezogen werden können und welche Formen von Wissen sich insbesondere durch den Einsatz mediengestützter Verfahren generieren lassen. Wie können solche Methoden beispielsweise eingesetzt werden, um soziale Netzwerken zu untersuchen? Welche Probleme ergeben sich bei der Generierung, Reproduktion, Zirkulation und Archivierung digitaler audiovisueller Daten? Welche Möglichkeiten bieten audiovisuelle Medien und deren sensorisch-erfahrungsbasierte Zugänge zur Erforschung von ›alten‹ und ›neuen‹ medialen Praktiken und deren Vermittlungen? Begleitend zur gemeinsamen Lektüre von Texten zu Medienethnologie und Digitaler Ethnografie, können die Studierenden mit praktische Übungen unterschiedliche ethnographischen Methoden kennenlernen. Ziel ist die Entwicklung eines eigenen Projektes zur digitalen Ethnographie, das im Verlauf des Seminars durchgeführt werden soll.

Kontaktbögen

Seminar, Lehrperson Hüser

Di, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Lives of Images - !!! SCHEDULE CHANGES !!!

Blockseminar, SWS: 4.0, Lehrperson Lee

Mi, woch, 09:00 - 12:00, 19.04.2017 - 10.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Mi, woch, 16:00 - 19:00, 19.04.2017 - 10.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 29.04.2017 - 29.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Inhalt

Images are everywhere around us. We encounter them almost constantly in various situations and states of mind. We engage them for various purposes: to receive or give information; to feel an emotional response; to be stirred into action or reaction. We often take images for granted at this functional level, instead of reflecting on the interactions they facilitate, the lives they show and the stories they tell. But what if

the key stories are not told not through, but about these images? What if one of the essential lives depicted by an image is that of itself?

This course explores the possibility to understand various forms of visual media (photography, painting, film and video) as beings with lifespans, and what can be learned from this proposition. As anyone who uses Instagram knows, we often engage images by applying filters to enhance our appreciation of them. This class will apply a more foundational set of filters to regard images, using historical, cultural, political, industrial, technological, economic and ecological contexts to deepen our understanding of how we create, view and disseminate images. It is no coincidence that these same filters can be applied to understanding the conditions that inform the lives of human beings. This begs the question not only of what we can learn of our lives through studying images as living entities, but on what basis we can distinguish the lives of images from our own.

This four-week course will pursue these questions intensively through a combination of readings, viewings, discussions, and most crucially, active research and presentation. We will study the conditions that led to the creation of a work of visual media, then trace the journey of that media as it circulates and is used and re-used to different, at times contradictory purposes. We will learn about the institutional and ideological forces that shape the journey of images, and what agency or power an image may hold in determining its own fate. For their final project, students will select one visual work and perform a comprehensive investigation of its life history through various contexts. Students will present their research either in written or audiovisual form.

Through this course students will develop critical skills and techniques for the thorough, resourceful and responsible investigation of media. Students will also study important theoretical frameworks through readings and viewings of key works. Ultimately, students will not only improve their ability to tell stories through images, but understand the underlying stakes of doing so.

Bem. zu Zeit und Ort **ACHTUNG!!! Terminänderung: Die Seminare "Lives of Images" und "Social Media and Virality" finden erst ab der ersten Maiwoche statt.**

Genaue Termine werden noch bekannt gegeben.

The Seminars "Lives of Images" and "Social Media and Virality" start in the first week of May.

Further information coming soon.

ACHTUNG!!! Die Seminare "Lives of Images" und "Social Media Virality" von Kevin B. Lee wurden getauscht. Da das Seminar "Lives of Images" Museumsbesuche beinhaltet und diese montags meist geschlossen sind, findet das Seminar nun mittwochs statt.

Social Media and Virality - !!! SCHEDULE CHANGES !!!

Blockseminar, SWS: 4.0, Lehrperson Lee

Mo, woch, 09:00 - 12:00, 24.04.2017 - 15.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Mo, woch, 13:00 - 16:00, 24.04.2017 - 15.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

So, Einzel, 10:00 - 14:00, 30.04.2017 - 30.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Inhalt "Going viral" is a term familiar to anyone engaged with contemporary internet and social media culture, but what does it mean exactly? How did a term derived from language historically related to disease and plague become associated with popularity, power and success in the digital era? The answer can be traced to the mid-1990s, an era signified by the rise of three global phenomena: hypercapitalism, the Internet and fears of pandemics. These phenomena are not only interconnected but each reflect larger themes, respectively: economy and industry; technology and culture; biology and ecology. All of these themes contribute to a complex understanding of virality in today's social media. The "Viral" emerges as a dominant social ideology that informs social media's functions: as interpersonal communication, entertainment, journalism, and activism (all of which themselves have become increasingly interconnected).

This four week course will explore the concept of "virality" as a way to diagnose the ideologies and effects of contemporary social media and digital technology. We will link these phenomena to analogical frameworks of understanding, most notably economy (i.e. systems realized through the production, distribution and consumption of goods and services) and ecology (i.e. systems realized through relations of organisms to one another and their environment). These two systems intersect at the site of the virus, an agent that exists somewhere between the organic and inorganic.

This course will pursue these questions intensively through a combination of readings, viewings, discussions and presentations. Texts will be drawn from key works of critical theory as well as contemporary journalism and marketing literature. Viewings will include films, television programs and online videos relating to the viral. Contemporary social media platforms such as Facebook, YouTube, Instagram, Twitter and Snapchat will be investigated and evaluated for how they respectively play host to viral phenomena. For the final project, students will be expected to produce original research on social media and virality, either through investigating a contemporary viral social media phenomenon, or by conducting their own social media viral experiment. Through these engagements, students will emerge from the course with a deeper understanding of key forces driving contemporary online culture, while critically envisioning their own roles as agents in this environment.

Bem. zu Zeit und Ort **ACHTUNG!!! Terminänderung: Die Seminare "Lives of Images" und "Social Media and Virality" finden erst ab der ersten Maiwoche statt.**

Genaue Termine werden noch bekannt gegeben.

The Seminars "Lives of Images" and "Social Media and Virality" start in the first week of May.

Further information coming soon.

ACHTUNG!!! Die Seminare "Lives of Images" und "Social Media and Virality" von Kevin B. Lee wurden getauscht. Da das Seminar "Lives of Images" Museumsbesuche beinhaltet und diese montags meist geschlossen sind, findet das Seminar nun mittwochs statt.

The Largest German Comic Archive Is in Our Basement

Seminar, Lehrperson Michell

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Theater Räume Theorien

Seminar, Lehrperson Haß

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt Der Raum/die Räume spielen in den letzten Jahren in den Kulturwissenschaften allgemein, aber auch in der Theaterwissenschaft eine immer bedeutendere Rolle. In dem für die Raumdebatten so wichtigen 20. Jahrhundert wurde die Vorstellung vom Raum als einem homogenen, leeren oder starren Behälter für Dinge oder Körper zugunsten unterschiedlicher Entwürfe eines sich wandelnden, dynamischen und relationalen Raums abgelöst. Die moderne Physik reflektiert die Relativität des Raums, in der Philosophie gewinnt der empfundene, erlebte sowie der sozial geschaffene Raum an theoretischer Beachtung. Relationale oder topologische Theorien begreifen den Raum als etwas, das sich aus der relativen Situierung von Körpern ergibt: Lageverhältnisse, Relationen, Handlungen und Gesten bringen Räume hervor. Deren Produktion ist jedoch nicht von der Mitwirkung einer Objektwelt zu trennen. Heute stehen Begriffe wie „Atmosphäre“, „Interpassion“ oder „Immersion“ zur Verfügung, um die Interaktion von menschlichen und nicht menschlichen Umgebungen zu untersuchen, aus denen Räumlichkeit, Raumordnung und Raumerfahrung hervorgehen.

In diesem Seminar geht zum einen um bekannte und weniger bekannte Texte zur Theorie des Raums, konzentriert auf Aspekte der Medialität sowie auf körperliche Erfahrung und Wahrnehmung von Räumen (u.a. Eliade, Lévinas, Deleuze/Guattari, Ariès, Serres, Young etc.). Zum anderen soll es um Raumproduktionen und Prozesse von Verräumlichung (d.h. Raumwerdung von Zeit) in der Kunst des 20. Jahrhunderts gehen. Hier könnten z.B. Becketts Arbeiten für das Fernsehen eine Rolle spielen, Bilder von Francis Bacon (mit Deleuze), installative, akustische, choreographische und poetische Räume (mit Schafer, Bense und Blanchot). Generell und insbesondere auf das Theater bezogen erweist sich eine Konzentration auf Prozesse der Verräumlichung stets als Frage der Figuration: Beide Felder stellen sich in der Konsequenz als eines heraus.

Voraussetzung *BA erst ab 4. Semester*

Vor dem Gericht: Prozeßbeobachtung

Seminar, Lehrperson Steinhauer

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 21.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Zensieren

Seminar, Lehrperson Steinhauer

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 21.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Systematische Module

Geschichte und Pragmatik

Audiowalks, Videotouren, inszenierte Umgebungen: Das Theater mit der Landschaft (Theorie/Praxis-Seminar)

Sonstige Veranstaltung, Lehrperson Gabriel

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 20.04.2017

Sa, Einzel, 20.05.2017 - 20.05.2017

Fr, Einzel, 23.06.2017 - 23.06.2017

Fr, Einzel, 23.06.2017 - 23.06.2017

Fr, Einzel, 30.06.2017 - 30.06.2017

Inhalt

Formate, in denen die traditionelle Positionierung von Zuschauenden gegenüber einem Schauspiel, einer Performance, einer Tanzinszenierung etc. verlassen wird, haben sich vor allem seit der Jahrtausendwende ausgehend von der Installationskunst immer stärker einen Platz in den darstellenden Künsten der Gegenwart erobert. Statt also einer fixierten Sitzposition in der Black Box werden so etwa Begehungen im Stadtraum, Erkundungen von (Bau-)Ruinen, Führungen durch verwinkelte Gebäude oder Exkursionen an entlegenste Orte unternommen. Dabei spielen oftmals technische Dispositive wie Radios, Handys, MP3-Player, tragbare Bildschirme oder neuerdings auch Smartphones eine entscheidende Rolle. Diese Apparaturen stellen eine Doppelbödigkeit her zwischen alltäglicher Lebenswelt und Handlungsanweisungen an die Zuschauenden einerseits, fiktiven Geschichten oder Irritationen der Wahrnehmung andererseits.

So wie aber die Kunst in geschlossenen Räumen ihre Vorteile, Nachteile, Tücken und Geheimnisse hat, so kennen auch diese Inszenierungen in der Landschaft ihre Chancen und Fallstricke. Z.B. werden die Theaterbesuchenden hier meist einzeln oder in Kleinstgruppen geführt, d.h. sie können sich bei schlechter Wegweisung auch durchaus mal verlaufen. Literarische oder sonstige Texte können gewinnbringend einbezogen und verfremdet werden, doch wer sich zu sehr auf einen Text konzentrieren muss, kann allzu leicht vom nächsten Bus angefahren werden. Auch handelt es sich nicht zwangsläufig um Inszenierungen ganz ohne menschliche Akteure. Wenn diese aber eingesetzt werden, so bedarf es genauer situativer Planung und das Erproben relationaler-kommunikativer Kompetenzen.

In diesem Theorie-Praxis-Seminar wollen wir die Potenziale und Unwägbarkeiten von solchen Inszenierungen kennenlernen und eigene Projekte in Gruppen entwickeln. Dabei wird der Gedanke der 'Landschaft' den thematischen Knotenpunkt bilden: Urbane, ländliche oder postindustrielle Landschaften, eingezäunte, segmentierte oder weitläufige, unüberschaubare Landschaften, in denen lebende menschliche Akteure nur ein Aspekt unter vielen sind. Das Anliegen des Kurses ist es, ein Interesse und Gespür für diese etwas anders ausgerichtete Kunstform zu entwickeln: Hier steht nämlich die Inszenierung der Zuschauenden, nicht nur in ihrer je subjektiven Wahrnehmung, sondern in ihrem Fortbewegen und Reagieren im Vordergrund. Das Seminar richtet sich insofern an Studierende mit einem Interesse an einer szenischen Praxis, die weniger auf Schauspielende oder Performende setzt (was aber durchaus auch sehr gut einzubauen ist!), als auf experimentierfreudige Menschen mit Spaß an der Schnittstelle von Technik, Spielanweisungen und Spaziergängen (oder -fahrten).

Vorkenntnisse im szenischen Arbeiten allgemein und in der Inszenierung von Audiowalks etc. sind für die Teilnahme nicht notwendig, sinnvollerweise aber sollten Studierende den Workshop Sound inkl. der Vertiefungssitzungen (sog. Freischwimmer*in) belegt haben oder in diesem Sommersemester 2017 seminarbegleitend belegen (s. Anmelde Listen am Sekretariat der Theaterwissenschaft).

Wegen der nötigen Probenzeiten und der aus der Gruppenarbeit resultierenden detaillierten Betreuung sieht der Kurs neben der regelmäßigen Sitzung Donnerstags von 16-18 Uhr zusätzlich gemeinsame Probenblöcke vor, bislang sind dafür der 20./21. Mai sowie der 23. und 30. Juni veranschlagt (bitte freihalten!) – weitere Probentermine mit den Kleingruppen werden im Kurs vereinbart. Sofern ein Showing von Seiten der Teilnehmenden erwünscht sein sollte, so könnte dies ggf. im Rahmen der studentischen Tagung oder in den letzten Tagen der Vorlesungszeit (17.-20. Juli)

stattfinden. Die genauen Probenzeiten und weitere Fragen klären wir im Verlauf des Semesters.

Voraussetzung
Literatur

Anmeldung erforderlich per eMail an: audiowalks-videotouren@gmx.de
- <https://de.wikipedia.org/wiki/Audiowalk>

- Cardiff, Janet: Alter Bahnhof Videowalk, documenta 2012, Videoausschnitt: http://www.cardiffmiller.com/artworks/walks/alterbahnhof_video.html

- Lehmann, Hans-Thies: „Das neue Theater: Urbaner Raum, potenzieller Raum“, in: Theaterwissenschaftliche Beiträge 2000 - Insert "Theater der Zeit", S. 27-29.

- Matzke, Annemarie: „Riminis Räume. Eine virtuelle Führung“, in: Dreysse, Miriam/ Malzacher, Florian (Hg.): Experten des Alltags. Das Theater von Rimini Protokoll, Berlin 2007, S. 104-115

- Goebbels, Heiner: „Was wir nicht sehen, zieht uns an. Vier Thesen zu Call Cutta“, in: Dreysse/Malzacher: Experten des Alltags, S. 118-127

- Akira Takayama: *McDonald's Radio University*, 2. - 26. März in Frankfurt, siehe: <http://www.mru.global/> und <http://www.mousonturm.de/web/de/veranstaltung/eroeffnung-mcdonalds-radio-university>

Bildessays - ACHTUNG TERMINÄNDERUNG

Blockseminar, Lehrperson Dreschke

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 20.05.2017 - 20.05.2017

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 02.06.2017 - 02.06.2017

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 03.06.2017 - 03.06.2017

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 14.07.2017 - 14.07.2017

Bühnenformen von der Antike bis heute

Seminar, Lehrperson Haß

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt

In diesem Seminar durchlaufen wir eine Geschichte des abendländischen Theaters in großen Schritten, indem wir ihre exemplarischen Bühnenformen betrachten und analysieren. Eine Bühnenform ist nicht nur eine Angelegenheit der Architektur oder des Zeitgeschmacks – sie ist viel grundsätzlicher die Form, in der niedergelegt ist, wie etwas, das sich zu sehen oder zu hören geben will, betrachtet oder gehört werden kann. Wahrnehmung und Bühnenform gehören zusammen. Insofern spricht also jede Bühnenform vom Verhältnis von Darstellung und Betrachtern bzw. Zuhörern. Sie spricht vom Verhältnis von Theater und Publikum. Und somit spricht sie auch von der Auffassung, wozu und für wen ein Theater da sein soll und welchen Sinn es machen soll.

Vor diesem Hintergrund befassen wir uns: mit der Bühne der griechischen Antike, mit dem römischen Amphitheater und der römischen Arena, mit den nomadischen Bühnen des Mittelalters, mit dem Globe-Theater Shakespeares, mit den ersten Perspektivbühnen, mit dem barocken Maschinentheater, dem Spektakeltheater der französischen Höfe, mit der Durchsetzung der Spartenrennung um 1800 und der Herausbildung des modernen Sprechtheaters im Guckkasten des 18. Jahrhunderts. Das reine Innenraumtheater, das als solches in seiner Produktivität erst noch zu beschreiben ist, hält sich nicht lange. Im ausgehenden 19. Jahrhundert mehren sich die Versuche, das Sprechtheater des Guckkastens zu erweitern. Gesucht wird das Amalgam mit dem akustischen Theater (Wagner), die Verbindung mit dem bewegten Körper, dem Chor (Appia, Dalcroze). Der Gedanke einer prozessualen Verräumlichung

(anstelle der Theater- oder Bühnenimmobilie) wird zentral und nimmt unterschiedlichste Gesichter an. *Ein* Wegweiser durch das 20. Jahrhundert bis heute ist von daher nicht möglich. Denkbar ist es, sich der Entwicklung von Ensemble-Formen zu widmen oder jenen Bewegungen, in denen das Theater wieder die Straße und den Stadtraum sucht, von denen es sich als Innenraumtheater einst abgekoppelt hatte.

Voraussetzung (geöffnet auch für *Zweitsemester - Anmeldung über ausgehängte Liste, ab 20.3. am Sekr. der Theaterwissenschaft, Anmeldung nur für Zweitsemester nötig*)

Die Geburt des postdramatischen Theaters aus dem Geiste der flämischen/niederländischen Theaterszene

Seminar, Lehrperson Vorhaben

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 1.411

So, Einzel, ab 20:00, 30.04.2017 - 30.04.2017

Fr, Einzel, 19:00 - 22:00, 05.05.2017 - 05.05.2017

Inhalt Mit der ‚Aktie Tomaat‘ 1969 hat sich in den Niederlanden das Theatersystem tiefgreifend verändert. Eine neue Generation erkämpfte sich die Bühnen und veränderten die Strukturen. Dieses Seminar soll zum einen die Entwicklungen in Flandern und den Niederlanden nachvollziehen bis heute und zum anderen auch aufzeigen, wie diese Theaterszene das deutsche Theater beeinflusst hat. Von aktuellen Regisseuren wie Stefan Kimmig bis hin zu freien Theatergruppen wie der andcompany& Co. wird immer wieder die flämische/niederländische Theaterlandschaft als ein prägender Einfluss genannt. Es geht darum, die Besonderheiten des Theatersystems aufzuzeigen und vor allem einige der Autoren (u.a. Tom Lanoye), Gruppen (u.a. TG Stan, Cie. de Koe, Toneelhuis) und Regisseure (u.a. Guy Cassiers, Jetse Batelaan) vorzustellen. Es wird nicht nur um bekannte Theatermacher, wie Jan Lauwers, Johan Simons, Luk Perceval gehen, sondern auch um die neue Generation von Theatermachern (Sarah Moeremans, Thibaud Delpeut). Gemeinsame Vorstellungsbesuche und Gespräche mit Theaterschaffenden aus den beiden Ländern werden einen Teil des Seminars ausmachen.

Literatur Empfehlungen für Lit. zur Vorbereitung

Alexandra Koch, Jörg Vorhaben: *Go West – Theater aus Flandern und den Niederlanden*; Berlin 2009.

Thomas Irmer (Hrsg.); Luk Perceval – *Theater und Ritual*, Berlin 2005

Theater der Zeit Spezial – The Netherlands and Flanders

Holland Flandern Spezial in: *Theater der Zeit* 9/2001

Empfehlung folgender Theaterbesuche zur Vorbereitung:

Der Tag, an dem der Papagei selbst etwas zu sagen hatte von Jetse Batelaan (Theater Artemis) am 14 und 15 März im Mousonturm.

Bem. zu Zeit und Ort 30. April um 20 Uhr: *Zvizdal* (Chernobyl – so far so close) von der Gruppe Berlin in den Mainzer Kammerspielen (im Rahmen des No Strings Attached Festivals) mit Nachgespräch mit den Künstlern. Alternativ die gleiche Inszenierung am 27./28.4. im Mousonturm.

5. Mai: Theaterbesuch im Staatstheater Mainz statt.

Die Jungen-Mädchen

Seminar, Lehrperson Haß

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt Die Figur des Jungen-Mädchens ist als eine emblematische Figur des Theaters zu entdecken. Als Figur durch das doppelte Merkmal ‚geschlechtsreif, aber nicht verheiratet‘ definiert, tritt sie in den antiken Dramen der Griechen in auffälliger Weise verschwistert mit der freien Rede, der parrhesia, auf. Des Weiteren zeichnet sich die Figur des Jungen-Mädchens durch eine unbestimmte Vermischung der Geschlechter aus: Im Hinblick auf männlich-weibliche Geschlechtszuschreibungen verhält sie sich uneindeutig. Im Hinblick auf die Geschlechter im Sinne ihrer Fortsetzung (Genealogie) verhält sie sich als deren Extimität oder Äußerlichkeit, von der aus das Unternehmen einer Fortsetzung des Menschengeschlechts überhaupt fraglich bzw. thematisierbar erscheint. Beispielhaft für diese Figur sind: Aischylos mit den *Hiketiden* sowie dem Vogel-Mädchenchor der Okeaniden im *Prometheus*-Fragment und natürlich Sophokles mit *Antigone*.

In der ersten Hälfte des Seminars wollen wir uns einer Lektüre dieser Figur anhand der genannten drei großen Texte der griechischen Tragiker widmen. In der zweiten Hälfte des Seminars gehen wir über zu Transformationen, die diese Figur in der abendländischen Moderne erfährt. Einerseits erscheint sie durch das gewissermaßen ‚herrschende‘ römische Modell der Vater-Sohn-Sukzession verstellt (während sie die Dramatiker von *Lear* bis zu den bürgerlichen Trauerspielen zur zentralen Figur machen). Andererseits tritt die Figur des Jungen-Mädchens unter dem Druck sozialer, nationaler und globaler Entwicklungen auseinander, sie erscheint zugleich vervielfältigt und partikularer. Zuletzt ist sie neuerlich als ikonographische (Modell)Figur des neoliberalen Kapitalismus portraitiert worden (Tiqun, *Grundbausteine einer Theorie des Jungen-Mädchens*, 2009). Anhand von ausgewählten Materialien soll es um die Relevanz dieser Figur heute gehen.

Voraussetzung BA erst ab 4. Semester

Ethnografie digitaler Medien

Seminar, Lehrperson Dreschke

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 03.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Mi, Einzel, 12:00 - 16:00, 12.07.2017 - 12.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Mi, Einzel, 12:00 - 16:00, 19.07.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Inhalt Digitale Medien sind in den letzten Jahrzehnten immer mehr zum Teil unserer sozialen Lebenswelten geworden haben dieses auf vielfältige Weise verändert. Das Seminar setzt sich kritisch mit der Frage auseinander, wie Menschen ›das Digitale‹ in ihrem Alltagsleben erfahren und wie Medienwissenschaftler*innen diese Erfahrungen mit ethnographischen Methoden erforschen können. Dabei stellt die Untersuchung medialer Praktiken und Räume besondere Anforderung an den Methodenapparat der Medienethnologie. Digitale Technologien haben die Produktion, Distribution und Rezeption bzw. Aneignung von Medien verändert und bringen ständig neue Medienpraktiken hervor, für die neue Forschungsverfahren entwickelt werden müssen. Eine besondere Rolle kommt bei dieser Erweiterung des Methodenspektrums dem Einsatz audiovisueller Medien zu. Nicht nur die ›klassischen‹ Medien der audiovisuellen Anthropologie, - Fotografie, Film und Video - erfahren eine Reaktualisierung. Auch innovative Methoden der Übersetzung und Transformation von medienethnographischem Wissen in unterschiedliche mediale Formen und Genres, die über rein textbasierte Verfahren hinausgehen gewinnen an Bedeutung für die mediale Analyse von Medienpraktiken ebenso wie für Präsentation von Forschungsergebnissen. Das Seminar geht der Frage nach, wie ethnographische Methoden in die medienwissenschaftlicher Forschung einbezogen werden können und welche Formen von Wissen sich insbesondere durch den Einsatz mediengestützter

Verfahren generieren lassen. Wie können solche Methoden beispielsweise eingesetzt werden, um soziale Netzwerken zu untersuchen? Welche Probleme ergeben sich bei der Generierung, Reproduktion, Zirkulation und Archivierung digitaler audiovisueller Daten? Welche Möglichkeiten bieten audiovisuelle Medien und deren sensorisch-erfahrungsbasierte Zugänge zur Erforschung von ›alten‹ und ›neuen‹ medialen Praktiken und deren Vermittlungen? Begleitend zur gemeinsamen Lektüre von Texten zu Medienethnologie und Digitaler Ethnografie, können die Studierenden mit praktische Übungen unterschiedliche ethnographische Methoden kennenlernen. Ziel ist die Entwicklung eines eigenen Projektes zur digitalen Ethnographie, das im Verlauf des Seminars durchgeführt werden soll.

Filmgeschichte im Fernsehen - gibt's das überhaupt noch? Von den Möglichkeiten des öffentlich-rechtlichen Fernsehens

Seminar, Lehrperson Goslar

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 19.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt Mit seinen historischen Filmreihen und Stummfilmen bietet ARTE als bald einziger Fernsehsender nicht nur die Möglichkeit, restaurierte Filme im Fernsehen zu erleben, sondern leistet als Koproduzent bei Rekonstruktionen und live-Aufführungen von Stummfilmen einen wichtigen Beitrag, das Filmerbe sichtbar und zugänglich zu machen. Das Seminar möchte einen umfassenden Eindruck von den verschiedenen Aufgaben der Redaktionsarbeit geben, die sich mit vielen Aspekten der Filmkultur deckt. Dabei sollen auch die impliziten kulturpolitischen Fragestellungen thematisiert werden, die gleichermaßen die Zukunft des Öffentlichen Fernsehens wie der Filmkultur betreffen. Immer stärker orientieren sich Budgetplanung im Fernsehen und Förderentscheidungen an Rezeption und Popularisierung, ein Masterplan für die Rettung des Filmerbes ist fern.

Da die künstlerische Produktion immer noch Dreh- und Angelpunkt der Redaktionsarbeit ist, soll jede Seminarstunde mit einem Ausschnitt einer Stummfilmproduktion von ZDF/ARTE und einem Kurzbericht zum Projekt eingeleitet werden. Nachfolgend wird in jeder Sitzung ein Aufgabenbereich im Produktionsprozess einer Film- und Musikrekonstruktion und der Programmarbeit behandelt. Damit kann man viel Basiswissen zu Fragen der Projektplanung, Filmrestaurierung, Musikproduktion, PR Arbeit, DVD Vertrieb, Rechtklärung, Zuschauerforschung etc. gewinnen. Vorgesehen sind Besuche von Fachkollegen aus Mainz (ARTE und 3sat), mit denen Themen wie Filmförderung, Programmplanung oder neue Distributionsformen diskutiert werden können.

Es wird aktive Teilnahme in der Form erwartet, dass Referate und Recherchen zur Entwicklung der Öffentlichen Kulturförderung als dem Dachthema dieser Veranstaltung übernommen werden.

Produktionelle Aspekte

Filmrestaurierung

Musikproduktion

Musik/Kompositionsauftrag

mögliche Gäste für die Diskussion

Michael Schurig (DIF)

Thomas Schmölz (freier Musikproduzent)

Uwe Dierksen (ensemble modern)

Das klassische Fernsehen

Programmplanung	Johannes Dicke (3sat)
Zuschauerquoten	NN (Marktforschung ZDF)
Pressearbeit	NN (arte Presse)

Neue Wege der Präsentation

Live Aufführung	Beate Warkentien (Europ. Filmphilharmonie)
DVD Verwertung	Peter A. Rauffmann (ARTE edition)
Internet	Volker Dengel (zdf digital)

Kultur und Förderung

Filmförderung Filmredaktion)	Meinolf Zurhorst (Leitung ZDF/ARTE)
Kulturauftrag	Dr. Gottfried Langenstein (Direktor ESP)
Filmerbe	Schluss-Diskussion

Nina Goslar (1957) ist in der ZDF/ARTE Filmredaktion für das historische Filmprogramm und Film- und Musikrekonstruktionen zuständig und stellt ihre Produktionen sowohl in Konzerthäusern wie auch auf großen Filmfestivals vor. Das ARTE Stummfilmprogramm wurde 1998 mit dem Prix Jean Mitry in Pordenone ausgezeichnet.*

Grundzüge des Urheberrechts im Kontext von Theater, Film und Medien

Blockseminar, Lehrperson Hemke

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 04.05.2017 - 04.05.2017, PEG - PEG 1G 100 Verwaltung durch HRZ - Medientechnik

Do, Einzel, 15.06.2017 - 15.06.2017

Sa, Einzel, 01.07.2017 - 01.07.2017

So, Einzel, 02.07.2017 - 02.07.2017

Inhalt Das Seminar bietet eine Einführung in das Urheberrecht für angehende Film-, Medien- und Theaterschaffende. Erläutert wird u.a. der urheberrechtliche Werkbegriff in Abgrenzung zur Interpretation eines vorbestehenden Werkes. Daran anschließend wird der Gehalt der Verschiedenen Urheberpersönlichkeits- und Verwertungsrechte, sowie parallel der entsprechenden Leistungsschutzrechte dargestellt. Einen Aspekt des Seminars bildet die urheberrechtliche Praxis am Theater und im Filmbetrieb: Von Urheberrechtliche Klauseln in Werkverträgen bis hin zu der Frage: Wie reagiere ich auf eine Abmahnung? Darüber hinaus bietet sich Gelegenheit, den Umfang des urheberrechtlichen Schutzes in der Praxis zu diskutieren: Welche Rechte muss ich erwerben, wenn ich ein Stück aufführen oder einen Stoff verfilmen will? Welche Freiheiten darf ich mir als Regisseur wann erlauben? Das Seminar setzt insbesondere auf aktive Mitarbeit und Erfahrungsaustausch.

Rolf C. Hemke, 1972 in Köln geboren, ist Dramaturg, Autor und Rechtsanwalt. Parallel und nach dem Studium der Rechtswissenschaften und Germanistik in Münster, Genf und Paris arbeitete er freiberuflich als Theaterkritiker u.a. für die Süddeutsche Zeitung,

die Frankfurter Rundschau und den öffentlich-rechtlichen Hörfunk. Von 2002 bis 2005 war er als Filmanwalt in einer internationalen britischen Sozietät tätig. Seit 2006 verantwortet er als Programmdramaturg u.a. das internationale Theaterprogramm am Theater an der Ruhr in Mülheim / R. und ist gleichzeitig Verwaltungsleiter des Hauses. Von ihm liegen zahlreiche u.a. juristische und theaterwissenschaftliche Veröffentlichungen vor.

Bem. zu Zeit und Ort Die Anmeldefrist für den Kurs ist abgelaufen. Der Vorbesprechungstermin und die Vergabe der Themen findet am 04. Mai im Raum PEG 1.G100 von 10-12 Uhr statt.

Institutionen der Performancekunst (mit Exkursion zur Documenta)

Seminar, Lehrperson Dreyer

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Fr, Einzel, 07.07.2017 - 07.07.2017

Sa, Einzel, 08.07.2017 - 08.07.2017

Inhalt Der Begriff der Performance dient als ein Sammelbecken für Kunstformen, die sich zunächst in Abgrenzung von bestehenden Praktiken (Theater, Tanz, Malerei, Skulptur, Fotografie, Video) formieren und jene Aspekte betonen, die dort keinen Ort haben. Um die Performance näher zu charakterisieren, wurden der reale körperliche Vollzug sowie die Betonung der Zuschauersituation besonders hervorgehoben und mithin die Einmaligkeit der Handlung. Zu dieser problematischen Betonung eines ›Authentischen‹ oder ›Realen‹ – des Widerständigen gegen die Repräsentation – gehört auch die Vorstellung, dass die Performance in Opposition zu hergebrachten Institutionen der Kunst stehe und also regelhafter und ökonomisch geleiteter Organisation widerspreche. Roselee Goldberg etwa stellt eine direkte Verbindung zu den historischen Avantgarden her, die ihre futuristischen oder dadaistische Soirées der 1910er Jahre explizit als Angriff auf die Museen, Theaterhäuser und Konzertsäle ihrer Zeit veranstalteten. Die sich um 1960 herausbildende Aktionskunst und Performance wende sich auf ähnliche Weise gegen den kommerziellen Kunstmarkt, den White Cube der Ausstellung oder das bürgerliche Theaterritual. Und dennoch werden die ästhetischen Gegenbewegungen nach kurzer Zeit selbst in die vorherrschenden Institutionen integriert bzw. bilden ihrerseits Institutionen – z.B. Festivals, Biennalen, Ausbildungsgänge, Förderinstitutionen, Zeitschriften – heraus.

Auf dieser Basis fragt das Seminar dezidiert nach den Institutionen der Performance. Bleibt ein Rest der Spannung zwischen der Institution und dem Ästhetischen? Wie artikuliert sie sich? Diskutiert werden einschlägige Theorien der Performance (Phelan, Schechner, McKenzie), die wiederum auf Ansätze der Bestimmung von Institution (Gehlen, Bourdieu, Agamben) bezogen werden sollen. Für Fallanalysen bieten sich vor diesem Hintergrund historische Beispiele der Body Art und feministischen Performance in der Ausstellung *Carolee Schneemann. Kinetische Malerei* (MMK ab 31.5.) sowie die von Abramovic präsentierten Reenactments (*Seven Easy Pieces*) der Performances von Bruce Nauman, Vito Acconci, Valie Export, Gina Pane, Joseph Beuys an. Aktuelle Positionen werden durch eine zweitägige Exkursion zur Documenta 14 nach Kassel erarbeitet (7.-8. Juli; die Kosten für Übernachtung und Eintritte können aus dem Exkursionsbudget des Förderfonds Lehre gegenfinanziert werden).

Das genaue Seminarprogramm wird zu Beginn des Semesters gemeinsam festgelegt. Voraussetzung für eine erfolgreiche Teilnahme ist die kontinuierliche Lektüre der häufig englischsprachigen Seminartexte, die Mitarbeit an einem Gruppenreferat, das als eine gemeinsame Studienarbeit konzipiert werden soll, sowie die Teilnahme an der Exkursion vom 7. bis 8. Juli. Voraussetzung für einen Leistungsschein: Referat und Hausarbeit.

Voraussetzung *BA erst ab 4. Semester*

Beschränkte Teilnehmerzahl. Anmeldung über ausgehängte Liste am Sekretariat der Theaterwissenschaft ab 20.3.

Literatur

„Auf Pferderücken quer durch Europa. Zum Start der Documenta in Athen sollen zwölf Pferde von der Akropolis herabreiten. Für vier langstreckenerfahrene Reiter wird das nur der Anfang sein. Ihr Ziel ist Kassel“, in: <http://www.monopol-magazin.de/auf-pferderuecken-quer-durch-europa>

Giorgio Agamben, Was ist ein Dispositiv?

Bojana Kunst: The Institution between Precarization and Participation, in: <http://www.tandfonline.com/doi/abs/10.1080/13528165.2015.1071032>

Isabel Graw: Jenseits der Institutionskritik, in: <https://www.textezurkunst.de/59/jenseits-der-institutionskritik/>

Kitsch und Staub oder Prunk und Pracht - Rekonstruktionen des Barock

Seminar, Lehrperson Weise

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt

Der Barock ist rätselhaft und schwer zugänglich. Bei der Frage danach, was barockes Theater sein könnte, stößt man unmittelbar auf Phänomene des Rückbezugs und der Wiederkehr. All dies beginnt bereits beim Namen. Nicht nur erhält der Barock im Gegensatz zu bspw. Aufklärung und Romantik erst nachträglich seinen Namen, seine Erfindung ist von einer Herabsetzung gekennzeichnet: Barock ist ein Geschmacksurteil und bezeichnet Schmuck, Schwulst, Künstlichkeit, Bizarres – Oberfläche ohne Tiefe. Zur diffamierenden Konstruktion des Barock tritt stets jedoch auch sein erfolgreiches Nachleben. Eine positive Umwertung erfährt er nicht erst in Performance-Kunst und Postdramatischem Theater der Gegenwart, die jene Formen wieder aufgreifen, welche durch die Herausbildung des bürgerlichen Theaterverständnisses und seiner Bevorzugung von Natürlichkeit und Illusionismus systematisch verdrängt wurden. Der Barock ist in der jeweiligen Gegenwart seiner abwertenden, produktiven oder neobarocken Betrachtung verankert und kehrt immer wieder aufs Neue zurück – auch als ästhetische Alternative zu einer idealistischen Tradition.

Das Seminar nähert sich einerseits verschiedenen historischen (Re-)konstruktionen des Barock und insbesondere des Barocktheaters und fragt andererseits danach, was er uns heute ist und sein kann. Dazu werden zunächst barocke Trauerspiele (Lohenstein, Gryphius) und Positionen in der Geschichte der Literatur- und Theaterkritik (Opitz, Lessing, Gottsched) gelesen. Darauf folgt im zweiten Teil des Seminars eine Auseinandersetzung mit theoretischen Fragen rund um den Barock (Benjamin, Deleuze). Abschließend wird das Wiederaufleben seines Formenrepertoires im Gegenwartstheater (Forced Entertainment) untersucht.

Voraussetzung *geöffnet auch für Zweitsemester - Anmeldung über ausgehängte Liste, ab 20.3. am Sekr. der Theaterwissenschaft, Anmeldung nur für Zweitsemester nötig*

Kontaktbögen

Seminar, Lehrperson Hüser

Di, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Lektüreseminar: Antikes Theater

Seminar, Lehrperson Otto

Do, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt In diesem Seminar befassen wir uns in *close readings* mit für das Theater bis heute grundlegenden Stoffen, Begriffen und Elementen des antiken griechischen Theaters. Es geht nicht allein darum, Kenntnisse über das Theater der griechischen Antike zu erlangen, sondern ein Verständnis des Erbes europäischer Theatergeschichte zu entwickeln. Eine zentrale Rolle werden deshalb für uns Begriffe der antiken Theatertheorie spielen (beispielsweise *Mimesis*, *Mythos*, *Szene* oder *Drama*), die uns bis heute – in Bedeutungsverschiebungen – begleiten, und zu denen zurückzublicken notwendig ist, um theaterwissenschaftlich so häufig verwendete Worte wie *Repräsentation*, *Nachahmung*, *Darstellung*, *Bühne*, *dramatische Handlung*, *Dramaturgie*, einordnen zu können.

In einzelnen Lektüren widmen wir uns Quellentexten: mythologischen Stoffen, wie *Antigone* und *Ödipus*, aber auch philosophischen Abfassungen, wie Auszügen der Aristotelischen *Poetik* oder der Platonischen *Ideenlehre*. Darüber hinaus wenden wir uns jüngerer bis zeitgenössischer theaterwissenschaftlicher Forschung über Elemente des antiken griechischen Theaters wie Bühnenform, Tragödie, Chor, Maske oder Dialog zu.

Der genaue Seminarplan wird in der ersten Sitzung gemeinsam mit den Teilnehmer*innen besprochen.

Das Seminar richtet sich gezielt an Studierende der Theaterwissenschaft in frühen Semestern, aber auch fortgeschrittene Studierende sind herzlich willkommen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, wohl aber die Bereitschaft zu gründlicher Vorbereitung und Beteiligung an den Diskussionen. Außerdem wird neben der regelmäßige Teilnahme die Übernahme eines kurzen Impulsreferats vorausgesetzt. Bedingung für einen benoteten Schein ist darüber hinaus die Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit (Seitenanzahl je nach Art des Scheins).

Voraussetzung *geöffnet auch für Zweitsemester - Anmeldung über ausgehängte Liste, ab 20.3. am Sekr. der Theaterwissenschaft, Anmeldung nur für Zweitsemester nötig*

Lives of Images - !!! SCHEDULE CHANGES !!!

Blockseminar, SWS: 4.0, Lehrperson Lee

Mi, woch, 09:00 - 12:00, 19.04.2017 - 10.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Mi, woch, 16:00 - 19:00, 19.04.2017 - 10.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 29.04.2017 - 29.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Inhalt Images are everywhere around us. We encounter them almost constantly in various situations and states of mind. We engage them for various purposes: to receive or give information; to feel an emotional response; to be stirred into action or reaction. We often take images for granted at this functional level, instead of reflecting on the interactions they facilitate, the lives they show and the stories they tell. But what if the key stories are not told not through, but about these images? What if one of the essential lives depicted by an image is that of itself?

This course explores the possibility to understand various forms of visual media (photography, painting, film and video) as beings with lifespans, and what can be learned from this proposition. As anyone who uses Instagram knows, we often engage images by applying filters to enhance our appreciation of them. This class will apply a more foundational set of filters to regard images, using historical, cultural, political, industrial, technological, economic and ecological contexts to deepen our understanding of how we create, view and disseminate images. It is no coincidence that these same filters can be applied to understanding the conditions that inform the lives of human beings. This begs the question not only of what we can learn of our lives through studying images as living entities, but on what basis we can distinguish the lives of images from our own.

This four-week course will pursue these questions intensively through a combination of readings, viewings, discussions, and most crucially, active research and presentation. We will study the conditions that led to the creation of a work of visual media, then trace the journey of that media as it circulates and is used and re-used to different, at times contradictory purposes. We will learn about the institutional and ideological forces that shape the journey of images, and what agency or power an image may hold in determining its own fate. For their final project, students will select one visual work and perform a comprehensive investigation of its life history through various contexts. Students will present their research either in written or audiovisual form.

Through this course students will develop critical skills and techniques for the thorough, resourceful and responsible investigation of media. Students will also study important theoretical frameworks through readings and viewings of key works. Ultimately, students will not only improve their ability to tell stories through images, but understand the underlying stakes of doing so.

Bem. zu Zeit und Ort **ACHTUNG!!! Terminänderung: Die Seminare "Lives of Images" und "Social Media and Virality" finden erst ab der ersten Maiwoche statt.**

Genauere Termine werden noch bekannt gegeben.

The Seminars "Lives of Images" and "Social Media and Virality" start in the first week of May.

Further information coming soon.

ACHTUNG!!! Die Seminare "Lives of Images" und "Social Media Virality" von Kevin B. Lee wurden getauscht. Da das Seminar "Lives of Images" Museumsbesuche beinhaltet und diese montags meist geschlossen sind, findet das Seminar nun mittwochs statt.

Paratexte des Hollywoodfilms

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Peiler

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 19.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt Die Rezeption von Hollywoodfilmen verläuft zu einem großen Maße ritualisiert: Bis der Zuschauer zum Hauptfilm vordringt, kennt er meist bereits den Titel des Werks, hat einen Filmtrailer gesehen, ein Filmplakat, Werbung für weitere Produktionen, ein Studio

Production Logo und einen Vorspann. Nach dem Film folgt der Abspann, der den Zuschauer nicht zuletzt mit dem Hinweis aus dem Kinosaal, aus dem Fernsehsessel oder vom Smartphone entlässt, die erzählte Handlung und die gesehenen Figuren seien frei erfunden und Ähnlichkeiten mit lebenden Personen rein zufällig.

Doch wie beeinflussen all die filmischen „Beiwerke“, die im Umfeld eines Hauptfilmes angesiedelt sind, die Rezeption eines Werkes? Wo beginnt und wo endet der parafilmmische Umkreis? Wie verändert sich schließlich Filmrezeption durch eine Konjunktur von speziellen Paratexten in Zeiten von Video on Demand und Smartphonekinos?

Die Veranstaltung thematisiert Hauptgattungen filmischer Paratexte als Begleitwerke in der film- und medienwissenschaftlichen Aktualisierung der Grundlagentheorien des französischen Semiotikers Gérard Genette. Die „Beifilme“ erzählen dabei selbst ein Stück mediale Produktions- und Rezeptionsgeschichte: So haben in 90 Jahren beispielsweise sieben verschiedene Löwen im Production Logo der Metro-Goldwyn-Mayer Studios (MGM) gebrüllt. Auch Vor- und Abspanne sind längst als eigene Formen der Filmkunst verstanden worden. Regisseur Jason Reitman katapultiert seine Zuschauer beispielsweise mit einem Vorspann im Look von Zigarettenschachteln direkt in seine Satire „Thank you for smoking“ (USA 2005), während Andrew Stanton im Abspann von „Wall-e“ (USA 2008) eine kleine Kunstgeschichte anhand des titelgebenden Müllroboters illustriert.

Anhand zahlreicher Beispiele aus aktuellen und klassischen Produktionen möchte die Veranstaltung einen Einblick in die Geschichte und Formen der Paratexte des Hollywoodfilms geben. In Workshop-Einheiten können die Studierende ganz praktisch ihre eigene Erfahrung kritisch reflektieren.

Nachweis	regelmäßige Teilnahme; aktive Mitarbeit; Wissenschaftlicher Essay als Abschlussprüfung
Literatur	Böhnke, Alexander: Paratexte des Films. Über die Grenzen des filmischen Universums. Transcript: Bielefeld, 2007.

Böhnke, Alexander (Hrsg.): Das Buch zum Vorspann : "The title is a shot". Vorwerk 8: Berlin, 2006.

Distelmeyer, Jan: Das flexible Kino. Ästhetik und Dispositiv der DVD & Blu-ray. Bertz + Fischer: Berlin, 2012.

Genette, Gérard: Paratexte. Das Buch vom Beiwerk des Buches. Aus dem Französischen von Dieter Hornig. Suhrkamp: Frankfurt am Main, 2001. (Suhrkamp-Taschenbuch Wissenschaft 1510)

Gwózdź, Andrzej (Hrsg.): Film als Baustelle = film under re-construction. Das Kino und seine Paratexte. Schüren: Marburg, 2009. (Marburger Schriften zur Medienforschung 10)

Hediger, Vinzenz: Verführung zum Film : der amerikanische Kinotrailer seit 1912. Schüren: Marburg, 2001. (Zürcher Filmstudien 5)

Kreimeier, Klaus; Stanitzek, Georg (Hrsg.): Paratexte in Literatur, Film, Fernsehen. Akademie Verlag: Berlin, 2004.

Schnell wie der Witz - Die Filme von Ernst Lubitsch

Vorlesung, Lehrperson Hüser/Siegel

Do, Einzel, ab 20:00, 20.04.2017 - 20.04.2017

Do, Einzel, ab 20:00, 04.05.2017 - 04.05.2017

Do, Einzel, ab 20:00, 18.05.2017 - 18.05.2017

Do, Einzel, ab 20:00, 01.06.2017 - 01.06.2017

Do, Einzel, ab 20:00, 08.06.2017 - 08.06.2017

Do, Einzel, ab 20:00, 22.06.2017 - 22.06.2017

Do, Einzel, ab 20:00, 06.07.2017 - 06.07.2017

Do, Einzel, ab 20:00, 20.07.2017 - 20.07.2017

Inhalt

In Filmen von Ernst Lubitsch ist es im Nu um einen geschehen. Das fängt eigentlich schon mit den Titeln an. Wer nennt seine Filme schon *Der Blusenkönig*, *Käsekönig*, *Holländer*, *Die Wohnungsnot* oder *Der G.m.b.H.-Tenor*? – und das sind jetzt auch nur gerade mal vier der Filme von Lubitsch, die verschollen sind. Lubitsch ist schnell. 1915 in Berlin dreht er 11 Filme, 1932 in Hollywood 5, darunter *Trouble in Paradise*. Lubitsch ist immer schon woanders. Als Asta Nielsen sich beklagt, sie habe in seinem Film gar nicht richtig weinen können, schreibt Lubitsch ihr 1920 offen im Brief: "Sie können es mir immer noch nicht verzeihen, daß ich sie bei einer Großaufnahme, statt 5 nur 2 Meter haben weinen lassen. Aber glauben Sie mir, Ihre Tränen kullerten so echt aus den Augen über die Backen auf die Bluse, daß das Publikum nach 2 Metern vollauf ergriffen war." 3 Meter mehr sind für ihn "überflüssig". "[A]ußerdem waren ihm in seinen Filmen die Türen immer wichtiger als die Menschen", schreibt Frieda Grafe in "Was Lubitsch berührt. (Schnell wie der Witz)". Witzig meint etymologisch nicht einfach nur, dass es etwas zu lachen gibt. Gewitzt ist jemand, der wach ist. Der scharf beobachten kann. Einfälle hat. Präzise ist. In der Militäruzuckerbäckergarnison der *Bergkatze* isst der Trompeter im ovalen Rähmchen gerade eine Wurst, als er zum Morgenappell bläst. In vier Hochbetten nebeneinander räkeln sich Soldaten im Nachthemd. Einer klettert müde aus dem Bett, schlurft zum Fenster, schaut hinaus. Und macht es zu. Der Zuckerbäckerkommandant kommt in den Schlafsaal, zwirbelt seinen Schnurrbart und brüllt irgendetwas, das keiner versteht. Das Tempo zieht an. Katzenwäsche. Der Kommandant geht, die Soldaten springen zurück ins Bett. Draußen halten fünf Soldaten einen Plausch. Der Kommandant schleicht sich von hinten an. Seine Frau reißt ein anderes Fenster auf. Erster Zwischentitel (nach vier Minuten): "Ruhe!"

Eine Veranstaltungsreihe des Instituts für Theater-, Film- und Medienwissenschaft der Goethe-Universität und des Exzellenzclusters „Die Herausbildung normativer Ordnungen“ im Rahmen der hessischen Film- und

Medienakademie (hFMA), mit finanzieller Unterstützung der Vereinigung von Freunden und Förderern der Goethe Universität und des Kulturrats der Stadt Frankfurt.

Mehr Information: www.ernst-lubitsch.de

Nachweis Studierende können in Absprache mit Rembert Hüser oder Marc Siegel Selbststudium Lektüre Scheine erwerben.

Leistungsanforderungen: Anwesenheit bei allen Vorträgen und Filmen + die Sichtung eines Films in der Begleitreihe pro Monat + zusätzliche Lektüre + ein kurzer Essay (3-5 Seiten), Themen für Medienwissenschaft mit Rembert Hüser absprechen; Themen für Filmwissenschaft mit Marc Siegel absprechen.

Bem. zu Zeit und Ort Kino des Deutschen Filmmuseums

Social Media and Virality - !!! SCHEDULE CHANGES !!!

Blockseminar, SWS: 4.0, Lehrperson Lee

Mo, woch, 09:00 - 12:00, 24.04.2017 - 15.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Mo, woch, 13:00 - 16:00, 24.04.2017 - 15.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

So, Einzel, 10:00 - 14:00, 30.04.2017 - 30.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Inhalt "Going viral" is a term familiar to anyone engaged with contemporary internet and social media culture, but what does it mean exactly? How did a term derived from language historically related to disease and plague become associated with popularity, power and success in the digital era? The answer can be traced to the mid-1990s, an era signified by the rise of three global phenomena: hypercapitalism, the Internet and fears of pandemics. These phenomena are not only interconnected but each reflect larger themes, respectively: economy and industry; technology and culture; biology and ecology. All of these themes contribute to a complex understanding of virality in today's social media. The "Viral" emerges as a dominant social ideology that informs social media's functions: as interpersonal communication, entertainment, journalism, and activism (all of which themselves have become increasingly interconnected).

This four week course will explore the concept of "virality" as a way to diagnose the ideologies and effects of contemporary social media and digital technology. We will link these phenomena to analogical frameworks of understanding, most notably economy (i.e. systems realized through the production, distribution and consumption of goods and services) and ecology (i.e. systems realized through relations of organisms to one another and their environment). These two systems intersect at the site of the virus, an agent that exists somewhere between the organic and inorganic.

This course will pursue these questions intensively through a combination of readings, viewings, discussions and presentations. Texts will be drawn from key works of critical theory as well as contemporary journalism and marketing literature. Viewings will include films, television programs and online videos relating to the viral. Contemporary social media platforms such as Facebook, YouTube, Instagram, Twitter and Snapchat will be investigated and evaluated for how they respectively play host to viral phenomena. For the final project, students will be expected to produce original research on social media and virality, either through investigating a contemporary viral social media phenomenon, or by conducting their own social media viral experiment. Through these engagements, students will emerge from the course with a deeper understanding of key forces driving contemporary online culture, while critically envisioning their own roles as agents in this environment.

Bem. zu Zeit und Ort **ACHTUNG!!! Terminänderung: Die Seminare "Lives of Images" und "Social Media and Virality" finden erst ab der ersten Maiwoche statt.**

Genauere Termine werden noch bekannt gegeben.

The Seminars "Lives of Images" and "Social Media and Virality" start in the first week of May.

Further information coming soon.

ACHTUNG!!! Die Seminare "Lives of Images" und "Social Media and Virality" von Kevin B. Lee wurden getauscht. Da das Seminar "Lives of Images" Museumsbesuche beinhaltet und diese montags meist geschlossen sind, findet das Seminar nun mittwochs statt.

The Largest German Comic Archive Is in Our Basement

Seminar, Lehrperson Michell

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Theater Räume Theorien

Seminar, Lehrperson Haß

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt

Der Raum/die Räume spielen in den letzten Jahren in den Kulturwissenschaften allgemein, aber auch in der Theaterwissenschaft eine immer bedeutendere Rolle. In dem für die Raumdebatten so wichtigen 20. Jahrhundert wurde die Vorstellung vom Raum als einem homogenen, leeren oder starren Behälter für Dinge oder Körper zugunsten unterschiedlicher Entwürfe eines sich wandelnden, dynamischen und relationalen Raums abgelöst. Die moderne Physik reflektiert die Relativität des Raums, in der Philosophie gewinnt der empfundene, erlebte sowie der sozial geschaffene Raum an theoretischer Beachtung. Relationale oder topologische Theorien begreifen den Raum als etwas, das sich aus der relativen Situierung von Körpern ergibt: Lageverhältnisse, Relationen, Handlungen und Gesten bringen Räume hervor. Deren Produktion ist jedoch nicht von der Mitwirkung einer Objektwelt zu trennen. Heute stehen Begriffe wie „Atmosphäre“, „Interpassion“ oder „Immersion“ zur Verfügung, um die Interaktion von menschlichen und nicht menschlichen Umgebungen zu untersuchen, aus denen Räumlichkeit, Raumordnung und Raumerfahrung hervorgehen.

In diesem Seminar geht zum einen um bekannte und weniger bekannte Texte zur Theorie des Raums, konzentriert auf Aspekte der Medialität sowie auf körperliche Erfahrung und Wahrnehmung von Räumen (u.a. Eliade, Lévinas, Deleuze/Guattari, Ariès, Serres, Young etc.). Zum anderen soll es um Raumproduktionen und Prozesse von Verräumlichung (d.h. Raumwerdung von Zeit) in der Kunst des 20. Jahrhunderts gehen. Hier könnten z.B. Becketts Arbeiten für das Fernsehen eine Rolle spielen, Bilder von Francis Bacon (mit Deleuze), installative, akustische, choreographische und poetische Räume (mit Schafer, Bense und Blanchot). Generell und insbesondere auf das Theater bezogen erweist sich eine Konzentration auf Prozesse der Verräumlichung stets als Frage der Figuration: Beide Felder stellen sich in der Konsequenz als eines heraus.

Voraussetzung *BA erst ab 4. Semester*

Theater und Feminismus

Seminar, Lehrperson Otto

Mo, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt - *geöffnet auch für Zweitsemester*

- *Anmeldung über ausgehängte Liste, ab 20.3. am Sekr. der Theaterwissenschaft, Anmeldung nur für Zweitsemester nötig*

Vor dem Gericht: Prozeßbeobachtung

Seminar, Lehrperson Steinhauer

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 21.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Widerspenstige Körper

Seminar, Lehrperson Dreyer

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 20.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt Dass der Körper vergessen, verdrängt oder ausgebeutet sei, diese Sicht motiviert viele Künstler insbesondere nach 1900 auf den Weg zu einem anderen Theater. Die modernen Tanz-Techniken von Fuller, Wigman oder Duncan wenden sich gegen die Dressur des Balletts, um mit freier Bewegung nach den Dimensionen des Unbewussten zu forschen. Artauds Theater der Grausamkeit ist ein Einspruch des Körpers gegen den Logozentrismus und jede Art von Vor-Schrift. In Theatertexten wiederum decken Wedekind, Schnitzler oder der frühe Brecht ein Drama der Triebe auf.

Das Seminar betrachtet die Geschichte des modernen und zeitgenössischen Theaters nach 1900 als eine Geschichte der widerspenstigen Körper. Sie sind widerspenstig, insofern sie sich gegen die Disziplinierung und Vergegenständlichung des Körper richten und stattdessen danach fragen, inwiefern der Leib – mit Nietzsche gesprochen – als eine „grosse Vernunft“ betrachtet werden kann. Dabei wirft der Umgang mit dem Körper im Theater jedoch das Problem auf, wie er gezeigt oder dargestellt werden kann, ohne seinerseits in der Repräsentation verdinglicht zu werden.

Im Seminar werden vor diesem Hintergrund Theatertexte (Brechts *Baal*), Tanz-Inszenierungen (Marcello Evelin, Valenska Gert, Meg Stuart), Performances (Carolee Schneemann, Rabih Mroué, Antonia Baehr) und Theatertheorien (Artaud) analysiert und mit Bezug auf philosophisch-theoretische Perspektiven auf den Körper (Foucault, Butler, Braidotti) diskutiert. Im Mittelpunkt steht die Frage, wie die einzelnen künstlerischen Arbeiten auf die gesellschaftlichen ‚Einschreibungen‘ bzw. die politische, ökonomische Indienstnahme des Körpers reagieren. Inhaltlich sollen drei miteinander zusammenhängende Perspektiven reflektiert werden: 1.) Ansätze der Überschreitung und des Dionysischen und somit die Frage, was von diesen avantgardistischen Ansätzen heute bleibt, wenn man die naive Utopie aufgibt, derzufolge der Körper als etwas ‚Reales‘ wiedergefunden und als ‚Ursprüngliches‘ der Zivilisation entgegen gesetzt werden könne; 2.) die Arbeit an kulturellen Konstruktionen des Körpers bzw. die Frage, wie diese korrigiert oder ‚umgeschrieben‘ werden können; und 3.) die Frage a-humaner Körper – also das Bewusstsein für eine Körperlichkeit, die nicht an klassische Konzepte von Subjektivität des Bewusstseins gebunden ist und vielmehr die Vernetzung von menschlichen und nicht-menschlichen Akteuren beschreibt.

Das genaue Seminarprogramm wird zu Beginn des Semesters gemeinsam festgelegt. Voraussetzung für eine erfolgreiche Teilnahme ist die kontinuierliche Lektüre der Seminartexte sowie die Mitarbeit an einem Gruppenreferat, das als eine gemeinsame Studienarbeit konzipiert werden soll. Voraussetzung für einen Leistungsschein: Referat und Hausarbeit.

Voraussetzung - *geöffnet auch für Zweitsemester*

- Anmeldung über ausgehängte Lis-te, ab 20.3. am Sekr. der Theaterwissenschaft,
Anmeldung nur für Zweitsemester nötig

Zensieren

Seminar, Lehrperson Steinhauer

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 21.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

kids on stage - Neue Formen im Theater mit und von Kindern

Seminar, Lehrperson Westphal

Mi, Einzel, 18:00 - 20:45, 24.05.2017 - 24.05.2017, Seminarhaus - SH 2.101

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 02.06.2017 - 02.06.2017, Seminarhaus - SH 2.101

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 16.06.2017 - 16.06.2017, Seminarhaus - SH 2.101

So, Einzel, 10:00 - 18:00, 25.06.2017 - 25.06.2017, RuW - RuW 2.101 Seminarraum

Inhalt

Die aktuellen Diskussionen in der ästhetischen und kulturellen Bildung nehmen derzeit verstärkt Fragen in den Blick, die auf andere Formen der kulturellen Teilhabe und Wissensvermittlung abzielen. Sie bedienen sich dabei vornehmlich Formaten, die sich lösen von der paradigmatischen Figur eines auf Originalität, Individualität, Ausdrucksverhaltens, Genialität und Authentizität beruhenden Kunst- und Bildungsverständnisses zugunsten eines auf Singuläres, auf Intervention, Mit-seins, Gegenwärtigkeit aber auch Distanznahme begründetem Verständnis von Performance. Fraglich werden Dualismen wie Akteur vs. Zuschauer, Original vs. Kopie, Erwachsener vs. Kind, Produktion vs. Rezeption.

So sind in den letzten Jahren eine Vielzahl an Modellen entstanden, in denen professionelle Theater-, Tanz- und Performancemacher mit Kindern und Jugendlichen in den verschiedenen Bildungskontexten neuere Verfahrensweisen erprobt haben, die über traditionelle Formen z.B. des Schultheaters, Kindertheaters etc. hinausweisen. Zu beobachten ist, dass neuere ästhetische Verfahrensweisen ein enormes Bildungs- und Lernpotential in sich bergen. Mit der Zuwendung auf Theater- und Performancekunst als Erfahrungsraum geht es nicht mehr um die Vorstellung, moralisch belehrend wirken zu wollen. Vielmehr wird sie zuallererst als ein sozialer und ästhetischer Raum gesehen, in dem die Art, wie man miteinander kommuniziert, verhandelt wird, in dem die Normen unserer Kultur und Tabus berührt werden und die gegebene «kulturelle Intelligibilität» (Butler 1991, 3) in Frage gestellt wird.

Nach einer Einführung und gemeinsamen Analyse eines prominenten Beispiels (Milo Rau Five Easy Pieces), der Befragung der Verständnisse zum Theater für, mit, von, über Kinder, für und mit Erwachsene etc. in all seinen zeitgenössischen Erscheinungsformen und historischen Vorläufen, soll im weiteren Verlauf genauer einzelnen Forschungsprojekten und künstlerischen Projekten in ihren spezifischen Eigensinnigkeiten nachgegangen werden (z.B. Showcase Beat le Mot, Jan Fabre, Lone Twin, Campo centre Gent / Gob Squad, LIGNA). Eine aktive Beteiligung erfolgt durch eine Aufteilung an Material und Texten neben eigener Recherche und ihrer Präsentation (s. BIB des Instituts). Geplant ist außerdem der Besuch eines Theaters mit und von Kindern. Der Termin wird spätestens zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Nachweis Studierende des Studienganges MA TFM können einen Schein im Vertiefungsmodul Selbststudium Lektüre erwerben.

Voraussetzung Vorbereitend soll möglichst das Projekt "Das Orakel von Delphi – Experimentelle Zukunftsvorhersagen vom Nabel der Welt" vom Forschungstheater / FUNDUS THEATER besucht werden (iim Mousonturm, Fr. 14.04., Sa. 15.04.2017).

Literatur **Literatur und filmisches Material**

Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben bzw. ausgegeben (dafür bitte in der ersten Sitzung einen USB-Stick mitbringen).

Bem. zu Zeit und Ort *gemeinsamer Besuch einer Theateraufführung am Mi 21.6., 18 h bei den Hessischen Theatertagen (alternativ: studioNaxos am 9./10.6., 18h)*

Ästhetik und Theorie

"A Dangerous Method". Die Psychoanalyse im Kino.

Seminar, Lehrperson Lippert

Mi, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt Das Seminar will die Anziehungskräfte zwischen Film und Psychoanalyse, die Verknüpfung zweier Diskurse, die sich durch die gesamte Filmgeschichte zieht, näher betrachten und in die weite Thematik von „Film und Psychoanalyse“, den Dialog zwischen zwei unterschiedlichen modernen Kulturphänomenen, die in einer Art Komplementarität verbunden sind, einführen.

Anhand einzelner Filmbeispiele aus verschiedenen Epochen werden wir der Psychoanalyse im Kino – sowohl den filmischen Repräsentationen der „dangerous method“ als auch den Darstellungen einer Profession und ihren Vetretern, den PsychoanalytikerInnen – nachgehen. Dabei sollen die Grundannahmen und methodischen Voraussetzungen, der Erkenntnis- und Erfahrungsgewinn, wie sie filmwissenschaftliche Theorie und Texte, insbesondere die der psychoanalytischen Film/Kinotheorie und -kritik, reflektieren, in den Blick genommen werden.

Audiowalks, Videotouren, inszenierte Umgebungen: Das Theater mit der Landschaft (Theorie/Praxis-Seminar)

Sonstige Veranstaltung, Lehrperson Gabriel

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 20.04.2017

Sa, Einzel, 20.05.2017 - 20.05.2017

Fr, Einzel, 23.06.2017 - 23.06.2017

Fr, Einzel, 23.06.2017 - 23.06.2017

Fr, Einzel, 30.06.2017 - 30.06.2017

Inhalt Formate, in denen die traditionelle Positionierung von Zuschauenden gegenüber einem Schauspiel, einer Performance, einer Tanzinszenierung etc. verlassen wird, haben sich vor allem seit der Jahrtausendwende ausgehend von der Installationskunst immer stärker einen Platz in den darstellenden Künsten der Gegenwart erobert. Statt also einer fixierten Sitzposition in der Black Box werden so etwa Begehungen im Stadtraum, Erkundungen von (Bau-)Ruinen, Führungen durch verwinkelte Gebäude oder Exkursionen an entlegenste Orte unternommen. Dabei spielen oftmals technische Dispositive wie Radios, Handys, MP3-Player, tragbare Bildschirme oder neuerdings auch Smartphones eine entscheidende Rolle. Diese Apparaturen stellen eine Doppelbödigkeit her zwischen alltäglicher Lebenswelt und Handlungsanweisungen an die Zuschauenden einerseits, fiktiven Geschichten oder Irritationen der Wahrnehmung andererseits.

So wie aber die Kunst in geschlossenen Räumen ihre Vorteile, Nachteile, Tücken und Geheimnisse hat, so kennen auch diese Inszenierungen in der Landschaft ihre Chancen und Fallstricke. Z.B. werden die Theaterbesuchenden hier meist einzeln oder in Kleinstgruppen geführt, d.h. sie können sich bei schlechter Wegweisung auch durchaus mal verlaufen. Literarische oder sonstige Texte können gewinnbringend

einbezogen und verfremdet werden, doch wer sich zu sehr auf einen Text konzentrieren muss, kann allzu leicht vom nächsten Bus angefahren werden. Auch handelt es sich nicht zwangsläufig um Inszenierungen ganz ohne menschliche Akteure. Wenn diese aber eingesetzt werden, so bedarf es genauer situativer Planung und das Erproben relationaler-kommunikativer Kompetenzen.

In diesem Theorie-Praxis-Seminar wollen wir die Potenziale und Unwägbarkeiten von solchen Inszenierungen kennenlernen und eigene Projekte in Gruppen entwickeln. Dabei wird der Gedanke der 'Landschaft' den thematischen Knotenpunkt bilden: Urbane, ländliche oder postindustrielle Landschaften, eingezäunte, segmentierte oder weitläufige, unüberschaubare Landschaften, in denen lebende menschliche Akteure nur ein Aspekt unter vielen sind. Das Anliegen des Kurses ist es, ein Interesse und Gespür für diese etwas anders ausgerichtete Kunstform zu entwickeln: Hier steht nämlich die Inszenierung der Zuschauenden, nicht nur in ihrer je subjektiven Wahrnehmung, sondern in ihrem Fortbewegen und Reagieren im Vordergrund. Das Seminar richtet sich insofern an Studierende mit einem Interesse an einer szenischen Praxis, die weniger auf Schauspielende oder Performende setzt (was aber durchaus auch sehr gut einzubauen ist!), als auf experimentierfreudige Menschen mit Spaß an der Schnittstelle von Technik, Spielanweisungen und Spaziergängen (oder -fahrten).

Vorkenntnisse im szenischen Arbeiten allgemein und in der Inszenierung von Audiowalks etc. sind für die Teilnahme nicht notwendig, sinnvollerweise aber sollten Studierende den Workshop Sound inkl. der Vertiefungssitzungen (sog. Freischwimmer*in) belegt haben oder in diesem Sommersemester 2017 seminarbegleitend belegen (s. Anmeldungslisten am Sekretariat der Theaterwissenschaft).

Wegen der nötigen Probenzeiten und der aus der Gruppenarbeit resultierenden detaillierten Betreuung sieht der Kurs neben der regelmäßigen Sitzung Donnerstags von 16-18 Uhr zusätzlich gemeinsame Probenblöcke vor, bislang sind dafür der 20./21. Mai sowie der 23. und 30. Juni veranschlagt (bitte freihalten!) – weitere Probentermine mit den Kleingruppen werden im Kurs vereinbart. Sofern ein Showing von Seiten der Teilnehmenden erwünscht sein sollte, so könnte dies ggf. im Rahmen der studentischen Tagung oder in den letzten Tagen der Vorlesungszeit (17.-20. Juli) stattfinden. Die genauen Probenzeiten und weitere Fragen klären wir im Verlauf des Semesters.

Voraussetzung
Literatur

Anmeldung erforderlich per eMail an: audiowalks-videotouren@gmx.de
- <https://de.wikipedia.org/wiki/Audiowalk>

- Cardiff, Janet: Alter Bahnhof Videowalk, documenta 2012, Videoausschnitt: http://www.cardiffmiller.com/artworks/walks/alterbahnhof_video.html

- Lehmann, Hans-Thies: „Das neue Theater: Urbaner Raum, potenzieller Raum“, in: Theaterwissenschaftliche Beiträge 2000 - Insert "Theater der Zeit", S. 27-29.

- Matzke, Annemarie: „Riminis Räume. Eine virtuelle Führung“, in: Dreyse, Miriam/ Malzacher, Florian (Hg.): Experten des Alltags. Das Theater von Rimini Protokoll, Berlin 2007, S. 104-115

- Goebbels, Heiner: „Was wir nicht sehen, zieht uns an. Vier Thesen zu Call Cutta“, in: Dreyse/Malzacher: Experten des Alltags, S. 118-127

- Akira Takayama: *McDonald's Radio University*, 2. - 26. März in Frankfurt, siehe:
<http://www.mru.global/> und <http://www.mousonturm.de/web/de/veranstaltung/eroeffnung-mcdonalds-radio-university>

Bildessays - ACHTUNG TERMINÄNDERUNG

Blockseminar, Lehrperson Dreschke

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 20.05.2017 - 20.05.2017

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 02.06.2017 - 02.06.2017

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 03.06.2017 - 03.06.2017

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 14.07.2017 - 14.07.2017

Bühnenformen von der Antike bis heute

Seminar, Lehrperson Haß

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt In diesem Seminar durchlaufen wir eine Geschichte des abendländischen Theaters in großen Schritten, indem wir ihre exemplarischen Bühnenformen betrachten und analysieren. Eine Bühnenform ist nicht nur eine Angelegenheit der Architektur oder des Zeitgeschmacks – sie ist viel grundsätzlicher die Form, in der niedergelegt ist, wie etwas, das sich zu sehen oder zu hören geben will, betrachtet oder gehört werden kann. Wahrnehmung und Bühnenform gehören zusammen. Insofern spricht also jede Bühnenform vom Verhältnis von Darstellung und Betrachtern bzw. Zuhörern. Sie spricht vom Verhältnis von Theater und Publikum. Und somit spricht sie auch von der Auffassung, wozu und für wen ein Theater da sein soll und welchen Sinn es machen soll.

Vor diesem Hintergrund befassen wir uns: mit der Bühne der griechischen Antike, mit dem römischen Amphitheater und der römischen Arena, mit den nomadischen Bühnen des Mittelalters, mit dem Globe-Theater Shakespeares, mit den ersten Perspektivbühnen, mit dem barocken Maschinentheater, dem Spektakeltheater der französischen Höfe, mit der Durchsetzung der Spartenrennung um 1800 und der Herausbildung des modernen Sprechtheaters im Guckkasten des 18. Jahrhunderts. Das reine Innenraumtheater, das als solches in seiner Produktivität erst noch zu beschreiben ist, hält sich nicht lange. Im ausgehenden 19. Jahrhundert mehren sich die Versuche, das Sprechtheater des Guckkastens zu erweitern. Gesucht wird das Amalgam mit dem akustischen Theater (Wagner), die Verbindung mit dem bewegten Körper, dem Chor (Appia, Dalcroze). Der Gedanke einer prozessualen Verräumlichung (anstelle der Theater- oder Bühnenimmobilie) wird zentral und nimmt unterschiedlichste Gesichter an. *Ein* Wegweiser durch das 20. Jahrhundert bis heute ist von daher nicht möglich. Denkbar ist es, sich der Entwicklung von Ensemble-Formen zu widmen oder jenen Bewegungen, in denen das Theater wieder die Straße und den Stadtraum sucht, von denen es sich als Innenraumtheater einst abgekoppelt hatte.

Voraussetzung (geöffnet auch für *Zweitsemester* - *Anmeldung über ausgehängte Liste, ab 20.3. am Sekr. der Theaterwissenschaft, Anmeldung nur für Zweitsemester nötig*)

Contesting Representation: Race, Gender and Sexuality

Seminar, Lehrperson Hetterich

Di, woch, 14:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt Repräsentation wird im Kontext dieses Seminars angelehnt an Stuart Hall (*The Work of Representation*, 1997) als ein Prozess der Bedeutungsproduktion verstanden, der "Realität" nicht nur abbildet, sondern konstitutiv für deren Konstruktion ist. Die Politiken von Repräsentation, ein andauernder Kampf um Bedeutung im Spannungsfeld verschiedener Herrschaftssysteme und deren Kontestationen, sind Gegenstand der Untersuchung.

In einem ersten Schritt soll anhand der Filme von Marlon Riggs und der Texte von Stuart Hall eine Analyse rassistischer Darstellungsformen im U.S.-amerikanischen Film und Fernsehen erfolgen. Darauf aufbauend sollen in einem zweiten Schritt verschiedene Strategien der Auseinandersetzung mit und Kontestation von "racialised" und "gendered" Repräsentationsregimen diskutiert werden. Dabei reichen die Untersuchungsgegenstände von den Anfängen des Black Independent Cinema und Queer Black Cinema bis zu aktuelleren Auseinandersetzungen im Kontext von Webserien und Musikvideos.

Die Geburt des postdramatischen Theaters aus dem Geiste der flämischen/niederländischen Theaterszene

Seminar, Lehrperson Vorhaben

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 1.411

So, Einzel, ab 20:00, 30.04.2017 - 30.04.2017

Fr, Einzel, 19:00 - 22:00, 05.05.2017 - 05.05.2017

Inhalt Mit der ‚Aktie Tomaat‘ 1969 hat sich in den Niederlanden das Theatersystem tiefgreifend verändert. Eine neue Generation erkämpfte sich die Bühnen und veränderten die Strukturen. Dieses Seminar soll zum einen die Entwicklungen in Flandern und den Niederlanden nachvollziehen bis heute und zum anderen auch aufzeigen, wie diese Theaterszene das deutsche Theater beeinflusst hat. Von aktuellen Regisseuren wie Stefan Kimmig bis hin zu freien Theatergruppen wie der andcompany& Co. wird immer wieder die flämische/niederländische Theaterlandschaft als ein prägender Einfluss genannt. Es geht darum, die Besonderheiten des Theatersystems aufzuzeigen und vor allem einige der Autoren (u.a. Tom Lanoye), Gruppen (u.a. TG Stan, Cie. de Koe, Toneelhuis) und Regisseure (u.a. Guy Cassiers, Jetse Batelaan) vorzustellen. Es wird nicht nur um bekannte Theatermacher, wie Jan Lauwers, Johan Simons, Luk Perceval gehen, sondern auch um die neue Generation von Theatermachern (Sarah Moeremans, Thibaud Delpeut). Gemeinsame Vorstellungsbesuche und Gespräche mit Theaterschaffenden aus den beiden Ländern werden einen Teil des Seminars ausmachen.

Literatur Empfehlungen für Lit. zur Vorbereitung

Alexandra Koch, Jörg Vorhaben: Go West – Theater aus Flandern und den Niederlanden; Berlin 2009.

Thomas Irmer (Hrsg.); Luk Perceval – Theater und Ritual, Berlin 2005

Theater der Zeit Spezial – The Netherlands and Flanders

Holland Flandern Spezial in: *Theater der Zeit* 9/2001

Empfehlung folgender Theaterbesuche zur Vorbereitung:

Der Tag, an dem der Papagei selbst etwas zu sagen hatte von Jetse Batelaan (Theater Artemis) am 14 und 15 März im Mousonturm.

Bem. zu Zeit und Ort 30. April um 20 Uhr: Zvizdal (Chernobyl – so far so close) von der Gruppe Berlin in den Mainzer Kammerspielen (im Rahmen des No Strings Attached Festivals) mit Nachgespräch mit den Künstlern. Alternativ die gleiche Inszenierung am 27./28.4. im Mousonturm.

5. Mai: Theaterbesuch im Staatstheater Mainz statt.

Die Jungen-Mädchen

Seminar, Lehrperson Haß

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt Die Figur des Jungen-Mädchens ist als eine emblematische Figur des Theaters zu entdecken. Als Figur durch das doppelte Merkmal ‚geschlechtsreif, aber nicht verheiratet‘ definiert, tritt sie in den antiken Dramen der Griechen in auffälliger Weise verschwistert mit der freien Rede, der parrhesia, auf. Des Weiteren zeichnet sich die Figur des Jungen-Mädchens durch eine unbestimmte Vermischung der Geschlechter aus: Im Hinblick auf männlich-weibliche Geschlechtszuschreibungen verhält sie sich uneindeutig. Im Hinblick auf die Geschlechter im Sinne ihrer Fortsetzung (Genealogie) verhält sie sich als deren Extimität oder Äußerlichkeit, von der aus das Unternehmen einer Fortsetzung des Menschengeschlechts überhaupt fraglich bzw. thematisierbar erscheint. Beispielhaft für diese Figur sind: Aischylos mit den *Hiketiden* sowie dem Vogel-Mädchenchor der Okeaniden im *Prometheus*-Fragment und natürlich Sophokles mit *Antigone*.

In der ersten Hälfte des Seminars wollen wir uns einer Lektüre dieser Figur anhand der genannten drei großen Texte der griechischen Tragiker widmen. In der zweiten Hälfte des Seminars gehen wir über zu Transformationen, die diese Figur in der abendländischen Moderne erfährt. Einerseits erscheint sie durch das gewissermaßen ‚herrschende‘ römische Modell der Vater-Sohn-Sukzession verstellt (während sie die Dramatiker von *Lear* bis zu den bürgerlichen Trauerspielen zur zentralen Figur machen). Andererseits tritt die Figur des Jungen-Mädchens unter dem Druck sozialer, nationaler und globaler Entwicklungen auseinander, sie erscheint zugleich vervielfältigt und partikularer. Zuletzt ist sie neuerlich als ikonographische (Modell)Figur des neoliberalen Kapitalismus portraitiert worden (Tiqun, *Grundbausteine einer Theorie des Jungen-Mädchens*, 2009). Anhand von ausgewählten Materialien soll es um die Relevanz dieser Figur heute gehen.

Voraussetzung BA erst ab 4. Semester

Einführung in die Bild- und Theoriegeschichte der Fotografie des 20. Jahrhunderts

Seminar, Lehrperson Köhn

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 25.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Inhalt In der Veranstaltung wird es darum gehen, die wichtigsten Epochen der Bildgeschichte der Fotografie des 20. Jahrhunderts zu erarbeiten und in diesem Zusammenhang die Vielfalt ihrer medialen Verwendungsweisen kennen zu lernen. (Journalismus, Kunst, Wissenschaft etc.). Darüber hinaus sollen Grundbegriffe der Ästhetik der Fotografie vorgestellt und exemplarische Texte zur Fototheorie gelesen und erörtert werden. Das Seminar hat propädeutischen Charakter, Vorkenntnisse in diesem Gegenstandsbereich werden nicht vorausgesetzt.

Literatur

Wolfgang Kemp: Geschichte der Fotografie. Von Daguerre bis Gursky, München 2011 (H.C. Beck Wissen)

Bernd Stiegler (Hg.): Texte zur Theorie der Fotografie, Stuttgart 2010 (Reclam)

Bernd Stiegler/Felix Thürlemann (Hg.): Meisterwerke der Fotografie, Stuttgart 2011 (Reclam)

Fotogeschichte, H. 124, Jg. 32, 2012: Einführung in die Fotogeschichte. Recherche,
Methoden, Theorie

Ethnografie digitaler Medien

Seminar, Lehrperson Dreschke

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 03.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Mi, Einzel, 12:00 - 16:00, 12.07.2017 - 12.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Mi, Einzel, 12:00 - 16:00, 19.07.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Inhalt Digitale Medien sind in den letzten Jahrzehnten immer mehr zum Teil unserer sozialen Lebenswelten geworden haben dieses auf vielfältige Weise verändert. Das Seminar setzt sich kritisch mit der Frage auseinander, wie Menschen ›das Digitale‹ in ihrem Alltagsleben erfahren und wie Medienwissenschaftler*innen diese Erfahrungen mit ethnographischen Methoden erforschen können. Dabei stellt die Untersuchung medialer Praktiken und Räume besondere Anforderung an den Methodenapparat der Medienethnologie. Digitale Technologien haben die Produktion, Distribution und Rezeption bzw. Aneignung von Medien verändert und bringen ständig neue Medienpraktiken hervor, für die neue Forschungsverfahren entwickelt werden müssen. Eine besondere Rolle kommt bei dieser Erweiterung des Methodenspektrums dem Einsatz audiovisueller Medien zu. Nicht nur die ›klassischen‹ Medien der audiovisuelle Anthropologie, - Fotografie, Film und Video - erfahren eine Reaktualisierung. Auch innovative Methoden der Übersetzung und Transformation von medienethnografischem Wissen in unterschiedliche mediale Formen und Genres, die über rein textbasierte Verfahren hinausgehen gewinnen an Bedeutung für die mediale Analyse von Medienpraktiken ebenso wie für Präsentation von Forschungsergebnissen. Das Seminar geht der Frage nach, wie ethnographische Methoden in die medienwissenschaftlicher Forschung einbezogen werden können und welche Formen von Wissen sich insbesondere durch den Einsatz mediengestützter Verfahren generieren lassen. Wie können solche Methoden beispielsweise eingesetzt werden, um soziale Netzwerken zu untersuchen? Welche Probleme ergeben sich bei der Generierung, Reproduktion, Zirkulation und Archivierung digitaler audiovisueller Daten? Welche Möglichkeiten bieten audiovisuelle Medien und deren sensorisch-erfahrungsbasierte Zugänge zur Erforschung von ›alten‹ und ›neuen‹ medialen Praktiken und deren Vermittlungen? Begleitend zur gemeinsamen Lektüre von Texten zu Medienethnologie und Digitaler Ethnografie, können die Studierenden mit praktische Übungen unterschiedliche ethnographischen Methoden kennenlernen. Ziel ist die Entwicklung eines eigenen Projektes zur digitalen Ethnographie, das im Verlauf des Seminars durchgeführt werden soll.

Haptische Visualität, taktile Wahrnehmung, andere Ästhetik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Zechner

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt

Film wird zumeist als ein rein audiovisuelles Medium verstanden, in dem eine Geschichte über das Auge erfasst und angeeignet wird. Dass Film aber auch eine ganz andere Sinnlichkeit möglich macht, sich ihm mit allen Sinnen und vor allem tastend angenähert werden kann, zeigen phänomenologische Ansätze wie die Filmtheorie von Vivian Sobchack oder Laura Marks, die Filmwahrnehmung als einen Prozess des Austauschs und der Hingabe entwerfen. Aber auch durch bestimmte Ästhetiken, zum Beispiel von Experimentalfilmen von Frauen oder exemplarischen FilmemacherInnen wie Claire Denis und deren Kamerafrau Agnes Godard und FilmemacherInnen des Weltkinos wie Weerasethakul.

Das Seminar befasst sich einerseits mit den theoretischen Ansätzen, die den Potentialen dieser anderen Wahrnehmung nachgehen (Sobchack, Marks, Rutherford).

Andererseits soll sich aber über die Sichtung haptischer Filme mit anderer Ästhetik und der Körperlichkeit der eigenen Filmwahrnehmung auseinandergesetzt werden.

Institutionen der Performancekunst (mit Exkursion zur Documenta)

Seminar, Lehrperson Dreyer

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Fr, Einzel, 07.07.2017 - 07.07.2017

Sa, Einzel, 08.07.2017 - 08.07.2017

Inhalt Der Begriff der Performance dient als ein Sammelbecken für Kunstformen, die sich zunächst in Abgrenzung von bestehenden Praktiken (Theater, Tanz, Malerei, Skulptur, Fotografie, Video) formieren und jene Aspekte betonen, die dort keinen Ort haben. Um die Performance näher zu charakterisieren, wurden der reale körperliche Vollzug sowie die Betonung der Zuschauersituation besonders hervorgehoben und mithin die Einmaligkeit der Handlung. Zu dieser problematischen Betonung eines ›Authentischen‹ oder ›Realen‹ – des Widerständigen gegen die Repräsentation – gehört auch die Vorstellung, dass die Performance in Opposition zu hergebrachten Institutionen der Kunst stehe und also regelhafter und ökonomisch geleiteter Organisation widerspreche. Roselee Goldberg etwa stellt eine direkte Verbindung zu den historischen Avantgarden her, die ihre futuristischen oder dadaistische Soirées der 1910er Jahre explizit als Angriff auf die Museen, Theaterhäuser und Konzertsäle ihrer Zeit veranstalteten. Die sich um 1960 herausbildende Aktionskunst und Performance wende sich auf ähnliche Weise gegen den kommerziellen Kunstmarkt, den White Cube der Ausstellung oder das bürgerliche Theaterritual. Und dennoch werden die ästhetischen Gegenbewegungen nach kurzer Zeit selbst in die vorherrschenden Institutionen integriert bzw. bilden ihrerseits Institutionen – z.B. Festivals, Biennalen, Ausbildungsgänge, Förderinstitutionen, Zeitschriften – heraus.

Auf dieser Basis fragt das Seminar dezidiert nach den Institutionen der Performance. Bleibt ein Rest der Spannung zwischen der Institution und dem Ästhetischen? Wie artikuliert sie sich? Diskutiert werden einschlägige Theorien der Performance (Phelan, Schechner, McKenzie), die wiederum auf Ansätze der Bestimmung von Institution (Gehlen, Bourdieu, Agamben) bezogen werden sollen. Für Fallanalysen bieten sich vor diesem Hintergrund historische Beispiele der Body Art und feministischen Performance in der Ausstellung *Carolee Schneemann. Kinetische Malerei* (MMK ab 31.5.) sowie die von Abramovic präsentierten Reenactments (*Seven Easy Pieces*) der Performances von Bruce Nauman, Vito Acconci, Valie Export, Gina Pane, Joseph Beuys an. Aktuelle Positionen werden durch eine zweitägige Exkursion zur Documenta 14 nach Kassel erarbeitet (7.-8. Juli; die Kosten für Übernachtung und Eintritte können aus dem Exkursionsbudget des Förderfonds Lehre gegenfinanziert werden).

Das genaue Seminarprogramm wird zu Beginn des Semesters gemeinsam festgelegt. Voraussetzung für eine erfolgreiche Teilnahme ist die kontinuierliche Lektüre der häufig englischsprachigen Seminartexte, die Mitarbeit an einem Gruppenreferat, das als eine gemeinsame Studienarbeit konzipiert werden soll, sowie die Teilnahme an der Exkursion vom 7. bis 8. Juli. Voraussetzung für einen Leistungsschein: Referat und Hausarbeit.

Voraussetzung BA erst ab 4. Semester

Beschränkte Teilnehmerzahl. Anmeldung über ausgehängte Liste am Sekretariat der Theaterwissenschaft ab 20.3.

Literatur „Auf Pferderücken quer durch Europa. Zum Start der Documenta in Athen sollen zwölf Pferde von der Akropolis herabreiten. Für vier langstreckenerfahrene Reiter wird das nur der Anfang sein. Ihr Ziel ist Kassel“, in: <http://www.monopol-magazin.de/auf-pferderuecken-quer-durch-europa>

Giorgio Agamben, Was ist ein Dispositiv?

Bojana Kunst: The Institution between Precarization and Participation, in: <http://www.tandfonline.com/doi/abs/10.1080/13528165.2015.1071032>

Isabel Graw: Jenseits der Institutionskritik, in: <https://www.textezurkunst.de/59/jenseits-der-institutionskritik/>

Kitsch und Staub oder Prunk und Pracht - Rekonstruktionen des Barock

Seminar, Lehrperson Weise

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt Der Barock ist rätselhaft und schwer zugänglich. Bei der Frage danach, was barockes Theater sein könnte, stößt man unmittelbar auf Phänomene des Rückbezugs und der Wiederkehr. All dies beginnt bereits beim Namen. Nicht nur erhält der Barock im Gegensatz zu bspw. Aufklärung und Romantik erst nachträglich seinen Namen, seine Erfindung ist von einer Herabsetzung gekennzeichnet: Barock ist ein Geschmacksurteil und bezeichnet Schmuck, Schwulst, Künstlichkeit, Bizarres – Oberfläche ohne Tiefe. Zur diffamierenden Konstruktion des Barock tritt stets jedoch auch sein erfolgreiches Nachleben. Eine positive Umwertung erfährt er nicht erst in Performance-Kunst und Postdramatischem Theater der Gegenwart, die jene Formen wieder aufgreifen, welche durch die Herausbildung des bürgerlichen Theaterverständnisses und seiner Bevorzugung von Natürlichkeit und Illusionismus systematisch verdrängt wurden. Der Barock ist in der jeweiligen Gegenwart seiner abwertenden, produktiven oder neobarocken Betrachtung verankert und kehrt immer wieder aufs Neue zurück – auch als ästhetische Alternative zu einer idealistischen Tradition.

Das Seminar nähert sich einerseits verschiedenen historischen (Re-)konstruktionen des Barock und insbesondere des Barocktheaters und fragt andererseits danach, was er uns heute ist und sein kann. Dazu werden zunächst barocke Trauerspiele (Lohenstein, Gryphius) und Positionen in der Geschichte der Literatur- und Theaterkritik (Opitz, Lessing, Gottsched) gelesen. Darauf folgt im zweiten Teil des Seminars eine Auseinandersetzung mit theoretischen Fragen rund um den Barock (Benjamin, Deleuze). Abschließend wird das Wiederaufleben seines Formenrepertoires im Gegenwartstheater (Forced Entertainment) untersucht.

Voraussetzung *geöffnet auch für Zweitsemester - Anmeldung über ausgehängte Liste, ab 20.3. am Sekr. der Theaterwissenschaft, Anmeldung nur für Zweitsemester nötig*

Kontaktbögen

Seminar, Lehrperson Hüser

Di, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Lektüreseminar: Antikes Theater

Seminar, Lehrperson Otto

Do, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt In diesem Seminar befassen wir uns in *close readings* mit für das Theater bis heute grundlegenden Stoffen, Begriffen und Elementen des antiken griechischen Theaters. Es geht nicht allein darum, Kenntnisse über das Theater der griechischen Antike zu erlangen, sondern ein Verständnis des Erbes europäischer Theatergeschichte zu entwickeln. Eine zentrale Rolle werden deshalb für uns Begriffe der antiken Theatertheorie spielen (beispielsweise *Mimesis*, *Mythos*, *Szene* oder *Drama*), die uns bis heute – in Bedeutungsverschiebungen – begleiten, und zu denen zurückzublicken notwendig ist, um theaterwissenschaftlich so häufig verwendete Worte wie *Repräsentation*, *Nachahmung*, *Darstellung*, *Bühne*, *dramatische Handlung*, *Dramaturgie*, einordnen zu können.

In einzelnen Lektüren widmen wir uns Quellentexten: mythologischen Stoffen, wie *Antigone* und *Ödipus*, aber auch philosophischen Abfassungen, wie Auszügen der Aristotelischen *Poetik* oder der Platonischen *Ideenlehre*. Darüber hinaus wenden wir uns jüngerer bis zeitgenössischer theaterwissenschaftlicher Forschung über Elemente des antiken griechischen Theaters wie Bühnenform, Tragödie, Chor, Maske oder Dialog zu.

Der genaue Seminarplan wird in der ersten Sitzung gemeinsam mit den Teilnehmer*innen besprochen.

Das Seminar richtet sich gezielt an Studierende der Theaterwissenschaft in frühen Semestern, aber auch fortgeschrittene Studierende sind herzlich willkommen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, wohl aber die Bereitschaft zu gründlicher Vorbereitung und Beteiligung an den Diskussionen. Außerdem wird neben der regelmäßige Teilnahme die Übernahme eines kurzen Impulsreferats vorausgesetzt. Bedingung für einen benoteten Schein ist darüber hinaus die Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit (Seitenanzahl je nach Art des Scheins).

Voraussetzung *geöffnet auch für Zweitsemester - Anmeldung über ausgehängte Liste, ab 20.3. am Sekr. der Theaterwissenschaft, Anmeldung nur für Zweitsemester nötig*

Lives of Images - !!! SCHEDULE CHANGES !!!

Blockseminar, SWS: 4.0, Lehrperson Lee

Mi, woch, 09:00 - 12:00, 19.04.2017 - 10.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Mi, woch, 16:00 - 19:00, 19.04.2017 - 10.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 29.04.2017 - 29.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Inhalt Images are everywhere around us. We encounter them almost constantly in various situations and states of mind. We engage them for various purposes: to receive or give information; to feel an emotional response; to be stirred into action or reaction. We often take images for granted at this functional level, instead of reflecting on the interactions they facilitate, the lives they show and the stories they tell. But what if the key stories are not told not through, but about these images? What if one of the essential lives depicted by an image is that of itself?

This course explores the possibility to understand various forms of visual media (photography, painting, film and video) as beings with lifespans, and what can be learned from this proposition. As anyone who uses Instagram knows, we often engage images by applying filters to enhance our appreciation of them. This class will apply a more foundational set of filters to regard images, using historical, cultural, political, industrial, technological, economic and ecological contexts to deepen our

understanding of how we create, view and disseminate images. It is no coincidence that these same filters can be applied to understanding the conditions that inform the lives of human beings. This begs the question not only of what we can learn of our lives through studying images as living entities, but on what basis we can distinguish the lives of images from our own.

This four-week course will pursue these questions intensively through a combination of readings, viewings, discussions, and most crucially, active research and presentation. We will study the conditions that led to the creation of a work of visual media, then trace the journey of that media as it circulates and is used and re-used to different, at times contradictory purposes. We will learn about the institutional and ideological forces that shape the journey of images, and what agency or power an image may hold in determining its own fate. For their final project, students will select one visual work and perform a comprehensive investigation of its life history through various contexts. Students will present their research either in written or audiovisual form.

Through this course students will develop critical skills and techniques for the thorough, resourceful and responsible investigation of media. Students will also study important theoretical frameworks through readings and viewings of key works. Ultimately, students will not only improve their ability to tell stories through images, but understand the underlying stakes of doing so.

Bem. zu Zeit und Ort **ACHTUNG!!! Terminänderung: Die Seminare "Lives of Images" und "Social Media and Virality" finden erst ab der ersten Maiwoche statt.**

Genaue Termine werden noch bekannt gegeben.

The Seminars "Lives of Images" and "Social Media and Virality" start in the first week of May.

Further information coming soon.

ACHTUNG!!! Die Seminare "Lives of Images" und "Social Media Virality" von Kevin B. Lee wurden getauscht. Da das Seminar "Lives of Images" Museumsbesuche beinhaltet und diese montags meist geschlossen sind, findet das Seminar nun mittwochs statt.

Maciste and Diva: Gender Representations in Early Italian Cinema

Seminar, Lehrperson Campanini

Di, woch, 10:00 - 14:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt

In the first decades of cinema history Italian films gained great international recognition and became successful not only in Europe but also overseas. Genre and gender representations played an important role in this process. On one hand historical epic films like *Cabiria* proposed the figure of the strong hero sublimated through the character of *Maciste* by Bartolomeo Pagano, who influenced the role model of masculinity till the fascist era. On the other hand the representation of femininity on screen became central in dramas interpreted by *Divas*, actresses like Lyda Borelli, Francesca Bertini and Pina Menichelli, who turned international stars during the 1910s. Through their performances divas defined a variegated spectrum of female

representations, which goes from the femme fatale to the scarified mother and lover, a spectrum widely influenced by literary, theatrical and operatic traditions of the late 19th century. Beyond being just actresses, divas often contributed in various ways to other phases of film production, including writing, directing, cinematography, and producing. Female contribution in early Italian cinema exceeded the role of divas, as demonstrated by Elvira Notari, the first Italian female director and producer. During the seminar early Italian films like *Inferno*, *Maciste*, *Blue Blood*, *Satanic Rhapsody*, *Love Everlasting*, *Assunta Spina* will be analyzed: having a special focus on gender representations, the discussions will take into account a more general historiographical perspective on aesthetic forms and production modes of early cinema.

Voraussetzung Regular attendance at seminar discussions, mandatory screenings and readings, and a short presentation (Impulsreferat) are expected.

Marginale filmische Formen

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Hoof

Do, woch, 14:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt Marginalität liegt im Auge des Betrachters. Aus der Perspektive einer Filmwissenschaft, die sich als Kinowissenschaft versteht oder zumindest den Langspielfilm als sinnstiftenden Forschungsgegenstand der eigenen Disziplin begreift, ist marginal was nicht als Teil des Dispositivs Kino zu verstehen ist. Eine andere Form der Marginalisierung besteht darin, filmische Formen, die durch andere Logiken »fremdbestimmt« sind, etwa durch ökonomische Strukturen, als nicht untersuchungswürdig zu klassifizieren. Der Gegenpol dazu bilden filmische Formen denen zugebilligt wird, Ausdruck künstlerischen, autonomen Schaffens zu sein.

Ausgehend von dieser zugespitzten, idealtypischen Arbeitsdefinition des Marginalen untersucht das Seminar filmische Formen, die einer doppelten Marginalität unterliegen: Filme, die einem konkreten Zweck dienen oder durch ökonomische Zwänge bestimmt sind und die zugleich außerhalb des Dispositivs Kino zirkulieren. Darunter fallen Industriefilme, Corporate-Imagefilme, Schulungsfilme und Sportfilme. Filme die etwas verkaufen wollen, die der Imagepflege oder dem Branding dienen oder aber für einen ganz bestimmten Zweck produziert wurden. Wie ändert sich das Verständnis und die Definition marginaler filmischer Formen? Und welche Schlüsse lassen von den Untersuchungen marginaler Formen auf nicht-marginale Formen ziehen? Das Seminar besteht aus einer in das Seminar integrierten Sichtung und einem daran anschließenden Theorieblock. Teilnahmebedingung ist das Verfassen von Lesekarten, regelmäßige Teilnahme an Sichtung und Seminar, sowie die Übernahme einer Sitzungsmoderation. Die Literatur wird über OLAT bereitgestellt.

Paratexte des Hollywoodfilms

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Peiler

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 19.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt Die Rezeption von Hollywoodfilmen verläuft zu einem großen Maße ritualisiert: Bis der Zuschauer zum Hauptfilm vordringt, kennt er meist bereits den Titel des Werks, hat einen Filmtrailer gesehen, ein Filmplakat, Werbung für weitere Produktionen, ein Studio Production Logo und einen Vorspann. Nach dem Film folgt der Abspann, der den Zuschauer nicht zuletzt mit dem Hinweis aus dem Kinosaal, aus dem Fernsehsessel oder vom Smartphone entlässt, die erzählte Handlung und die gesehenen Figuren seien frei erfunden und Ähnlichkeiten mit lebenden Personen rein zufällig.

Doch wie beeinflussen all die filmischen „Beiwerke“, die im Umfeld eines Hauptfilmes angesiedelt sind, die Rezeption eines Werkes? Wo beginnt und wo endet der parafilmmische Umkreis? Wie verändert sich schließlich Filmrezeption durch

eine Konjunktur von speziellen Paratexten in Zeiten von Video on Demand und Smartphonekinos?

Die Veranstaltung thematisiert Hauptgattungen filmischer Paratexte als Begleitwerke in der film- und medienwissenschaftlichen Aktualisierung der Grundlagentheorien des französischen Semiotikers Gérard Genette. Die „Beifilme“ erzählen dabei selbst ein Stück mediale Produktions- und Rezeptionsgeschichte: So haben in 90 Jahren beispielsweise sieben verschiedene Löwen im Production Logo der Metro-Goldwyn-Mayer Studios (MGM) gebrüllt. Auch Vor- und Abspänne sind längst als eigene Formen der Filmkunst verstanden worden. Regisseur Jason Reitman katapultiert seine Zuschauer beispielsweise mit einem Vorspann im Look von Zigarettenschachteln direkt in seine Satire „Thank you for smoking“ (USA 2005), während Andrew Stanton im Abspann von „Wall-e“ (USA 2008) eine kleine Kunstgeschichte anhand des titelgebenden Müllroboters illustriert.

Anhand zahlreicher Beispiele aus aktuellen und klassischen Produktionen möchte die Veranstaltung einen Einblick in die Geschichte und Formen der Paratexte des Hollywoodfilms geben. In Workshop-Einheiten können die Studierende ganz praktisch ihre eigene Erfahrung kritisch reflektieren.

Nachweis	regelmäßige Teilnahme; aktive Mitarbeit; Wissenschaftlicher Essay als Abschlussprüfung
Literatur	Böhnke, Alexander: Paratexte des Films. Über die Grenzen des filmischen Universums. Transcript: Bielefeld, 2007.

Böhnke, Alexander (Hrsg.): Das Buch zum Vorspann : "The title is a shot". Vorwerk 8: Berlin, 2006.

Distelmeyer, Jan: Das flexible Kino. Ästhetik und Dispositiv der DVD & Blu-ray. Bertz + Fischer: Berlin, 2012.

Genette, Gérard: Paratexte. Das Buch vom Beiwerk des Buches. Aus dem Französischen von Dieter Hornig. Suhrkamp: Frankfurt am Main, 2001. (Suhrkamp-Taschenbuch Wissenschaft 1510)

Gwózdź, Andrzej (Hrsg.): Film als Baustelle = film under re-construction. Das Kino und seine Paratexte. Schüren: Marburg, 2009. (Marburger Schriften zur Medienforschung 10)

Hediger, Vinzenz: Verführung zum Film : der amerikanische Kinotrailer seit 1912. Schüren: Marburg, 2001. (Zürcher Filmstudien 5)

Kreimeier, Klaus; Stanitzek, Georg (Hrsg.): Paratexte in Literatur, Film, Fernsehen.
Akademie Verlag: Berlin, 2004.

Schnell wie der Witz - Die Filme von Ernst Lubitsch

Vorlesung, Lehrperson Hüser/Siegel

Do, Einzel, ab 20:00, 20.04.2017 - 20.04.2017

Do, Einzel, ab 20:00, 04.05.2017 - 04.05.2017

Do, Einzel, ab 20:00, 18.05.2017 - 18.05.2017

Do, Einzel, ab 20:00, 01.06.2017 - 01.06.2017

Do, Einzel, ab 20:00, 08.06.2017 - 08.06.2017

Do, Einzel, ab 20:00, 22.06.2017 - 22.06.2017

Do, Einzel, ab 20:00, 06.07.2017 - 06.07.2017

Do, Einzel, ab 20:00, 20.07.2017 - 20.07.2017

Inhalt

In Filmen von Ernst Lubitsch ist es im Nu um einen geschehen. Das fängt eigentlich schon mit den Titeln an. Wer nennt seine Filme schon *Der Blusenkönig*, *Käsekönig*, *Holländer*, *Die Wohnungsnot* oder *Der G.m.b.H.-Tenor*? – und das sind jetzt auch nur gerade mal vier der Filme von Lubitsch, die verschollen sind. Lubitsch ist schnell. 1915 in Berlin dreht er 11 Filme, 1932 in Hollywood 5, darunter *Trouble in Paradise*. Lubitsch ist immer schon woanders. Als Asta Nielsen sich beklagt, sie habe in seinem Film gar nicht richtig weinen können, schreibt Lubitsch ihr 1920 offen im Brief: "Sie können es mir immer noch nicht verzeihen, daß ich sie bei einer Großaufnahme, statt 5 nur 2 Meter haben weinen lassen. Aber glauben Sie mir, Ihre Tränen kullerten so echt aus den Augen über die Backen auf die Bluse, daß das Publikum nach 2 Metern vollauf ergriffen war." 3 Meter mehr sind für ihn "überflüssig". "[A]ußerdem waren ihm in seinen Filmen die Türen immer wichtiger als die Menschen", schreibt Frieda Grafe in "Was Lubitsch berührt. (Schnell wie der Witz)". Witzig meint etymologisch nicht einfach nur, dass es etwas zu lachen gibt. Gewitzt ist jemand, der wach ist. Der scharf beobachten kann. Einfälle hat. Präzise ist. In der Militärzuckerbäckergarnison der *Bergkatze* isst der Trompeter im ovalen Rähmchen gerade eine Wurst, als er zum Morgenappell bläst. In vier Hochbetten nebeneinander räkeln sich Soldaten im Nachthemd. Einer klettert müde aus dem Bett, schlurft zum Fenster, schaut hinaus. Und macht es zu. Der Zuckerbäckerkommandant kommt in den Schlafsaal, zwirbelt seinen Schnurrbart und brüllt irgendetwas, das keiner versteht. Das Tempo zieht an. Katzenwäsche. Der Kommandant geht, die Soldaten springen zurück ins Bett. Draußen halten fünf Soldaten einen Plausch. Der Kommandant schleicht sich von hinten an. Seine Frau reisst ein anderes Fenster auf. Erster Zwischentitel (nach vier Minuten): "Ruhe!"

Eine Veranstaltungsreihe des Instituts für Theater-, Film- und Medienwissenschaft der Goethe-Universität und des Exzellenzclusters „Die Herausbildung normativer Ordnungen“ im Rahmen der hessischen Film- und Medienakademie (hFMA), mit finanzieller Unterstützung der Vereinigung von Freunden und Förderern der Goethe Universität und des Kulturrats der Stadt Frankfurt.

Mehr Information: www.ernst-lubitsch.de

Nachweis

Studierende können in Absprache mit Rembert Hüser oder Marc Siegel Selbststudium Lektüre Scheine erwerben.

Leistungsanforderungen: Anwesenheit bei allen Vorträgen und Filmen + die Sichtung eines Films in der Begleitreihe pro Monat + zusätzliche Lektüre + ein kurzer Essay (3-5

Seiten), Themen für Medienwissenschaft mit Rembert Hüser absprechen; Themen für Filmwissenschaft mit Marc Siegel absprechen.

Bem. zu Zeit und Ort Kino des Deutschen Filmmuseums

Social Media and Virality - !!! SCHEDULE CHANGES !!!

Blockseminar, SWS: 4.0, Lehrperson Lee

Mo, woch, 09:00 - 12:00, 24.04.2017 - 15.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Mo, woch, 13:00 - 16:00, 24.04.2017 - 15.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

So, Einzel, 10:00 - 14:00, 30.04.2017 - 30.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Inhalt

"Going viral" is a term familiar to anyone engaged with contemporary internet and social media culture, but what does it mean exactly? How did a term derived from language historically related to disease and plague become associated with popularity, power and success in the digital era? The answer can be traced to the mid-1990s, an era signified by the rise of three global phenomena: hypercapitalism, the Internet and fears of pandemics. These phenomena are not only interconnected but each reflect larger themes, respectively: economy and industry; technology and culture; biology and ecology. All of these themes contribute to a complex understanding of virality in today's social media. The "Viral" emerges as a dominant social ideology that informs social media's functions: as interpersonal communication, entertainment, journalism, and activism (all of which themselves have become increasingly interconnected).

This four week course will explore the concept of "virality" as a way to diagnose the ideologies and effects of contemporary social media and digital technology. We will link these phenomena to analogical frameworks of understanding, most notably economy (i.e. systems realized through the production, distribution and consumption of goods and services) and ecology (i.e. systems realized through relations of organisms to one another and their environment). These two systems intersect at the site of the virus, an agent that exists somewhere between the organic and inorganic.

This course will pursue these questions intensively through a combination of readings, viewings, discussions and presentations. Texts will be drawn from key works of critical theory as well as contemporary journalism and marketing literature. Viewings will include films, television programs and online videos relating to the viral. Contemporary social media platforms such as Facebook, YouTube, Instagram, Twitter and Snapchat will be investigated and evaluated for how they respectively play host to viral phenomena. For the final project, students will be expected to produce original research on social media and virality, either through investigating a contemporary viral social media phenomenon, or by conducting their own social media viral experiment. Through these engagements, students will emerge from the course with a deeper understanding of key forces driving contemporary online culture, while critically envisioning their own roles as agents in this environment.

Bem. zu Zeit und Ort **ACHTUNG!!! Terminänderung: Die Seminare "Lives of Images" und "Social Media and Virality" finden erst ab der ersten Maiwoche statt.**

Genaue Termine werden noch bekannt gegeben.

The Seminars "Lives of Images" and "Social Media and Virality" start in the first week of May.

Further information coming soon.

ACHTUNG!!! Die Seminare "Lives of Images" und "Social Media and Virality" von Kevin B. Lee wurden getauscht. Da das Seminar "Lives of Images" Museumsbesuche beinhaltet und diese montags meist geschlossen sind, findet das Seminar nun mittwochs statt.

The Largest German Comic Archive Is in Our Basement

Seminar, Lehrperson Michell

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Theater Räume Theorien

Seminar, Lehrperson Haß

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt

Der Raum/die Räume spielen in den letzten Jahren in den Kulturwissenschaften allgemein, aber auch in der Theaterwissenschaft eine immer bedeutendere Rolle. In dem für die Raumdebatten so wichtigen 20. Jahrhundert wurde die Vorstellung vom Raum als einem homogenen, leeren oder starren Behälter für Dinge oder Körper zugunsten unterschiedlicher Entwürfe eines sich wandelnden, dynamischen und relationalen Raums abgelöst. Die moderne Physik reflektiert die Relativität des Raums, in der Philosophie gewinnt der empfundene, erlebte sowie der sozial geschaffene Raum an theoretischer Beachtung. Relationale oder topologische Theorien begreifen den Raum als etwas, das sich aus der relativen Situierung von Körpern ergibt: Lageverhältnisse, Relationen, Handlungen und Gesten bringen Räume hervor. Deren Produktion ist jedoch nicht von der Mitwirkung einer Objektwelt zu trennen. Heute stehen Begriffe wie „Atmosphäre“, „Interpassion“ oder „Immersion“ zur Verfügung, um die Interaktion von menschlichen und nicht menschlichen Umgebungen zu untersuchen, aus denen Räumlichkeit, Raumordnung und Raumerfahrung hervorgehen.

In diesem Seminar geht zum einen um bekannte und weniger bekannte Texte zur Theorie des Raums, konzentriert auf Aspekte der Medialität sowie auf körperliche Erfahrung und Wahrnehmung von Räumen (u.a. Eliade, Lévinas, Deleuze/Guattari, Ariès, Serres, Young etc.). Zum anderen soll es um Raumproduktionen und Prozesse von Verräumlichung (d.h. Raumwerdung von Zeit) in der Kunst des 20. Jahrhunderts gehen. Hier könnten z.B. Becketts Arbeiten für das Fernsehen eine Rolle spielen, Bilder von Francis Bacon (mit Deleuze), installative, akustische, choreographische und poetische Räume (mit Schafer, Bense und Blanchot). Generell und insbesondere auf das Theater bezogen erweist sich eine Konzentration auf Prozesse der Verräumlichung stets als Frage der Figuration: Beide Felder stellen sich in der Konsequenz als eines heraus.

Voraussetzung *BA erst ab 4. Semester*

Theater und Feminismus

Seminar, Lehrperson Otto

Mo, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt *- geöffnet auch für Zweitsemester*

- Anmeldung über ausgehängte Liste, ab 20.3. am Sekr. der Theaterwissenschaft, Anmeldung nur für Zweitsemester nötig

Vor dem Gericht: Prozeßbeobachtung

Seminar, Lehrperson Steinhauer

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 21.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Widerspenstige Körper

Seminar, Lehrperson Dreyer

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 20.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt Dass der Körper vergessen, verdrängt oder ausgebeutet sei, diese Sicht motiviert viele Künstler insbesondere nach 1900 auf den Weg zu einem anderen Theater. Die modernen Tanz-Techniken von Fuller, Wigman oder Duncan wenden sich gegen die Dressur des Balletts, um mit freier Bewegung nach den Dimensionen des Unbewussten zu forschen. Artauds Theater der Grausamkeit ist ein Einspruch des Körpers gegen den Logozentrismus und jede Art von Vor-Schrift. In Theatertexten wiederum decken Wedekind, Schnitzler oder der frühe Brecht ein Drama der Triebe auf.

Das Seminar betrachtet die Geschichte des modernen und zeitgenössischen Theaters nach 1900 als eine Geschichte der widerspenstigen Körper. Sie sind widerspenstig, insofern sie sich gegen die Disziplinierung und Vergegenständlichung des Körper richten und stattdessen danach fragen, inwiefern der Leib – mit Nietzsche gesprochen – als eine „grosse Vernunft“ betrachtet werden kann. Dabei wirft der Umgang mit dem Körper im Theater jedoch das Problem auf, wie er gezeigt oder dargestellt werden kann, ohne seinerseits in der Repräsentation verdinglicht zu werden.

Im Seminar werden vor diesem Hintergrund Theatertexte (Brechts *Baal*), Tanz-Inszenierungen (Marcello Evelin, Valenska Gert, Meg Stuart), Performances (Carolee Schneemann, Rabih Mroué, Antonia Baehr) und Theatertheorien (Artaud) analysiert und mit Bezug auf philosophisch-theoretische Perspektiven auf den Körper (Foucault, Butler, Braidotti) diskutiert. Im Mittelpunkt steht die Frage, wie die einzelnen künstlerischen Arbeiten auf die gesellschaftlichen ‚Einschreibungen‘ bzw. die politische, ökonomische Indienstnahme des Körpers reagieren. Inhaltlich sollen drei miteinander zusammenhängende Perspektiven reflektiert werden: 1.) Ansätze der Überschreitung und des Dionysischen und somit die Frage, was von diesen avantgardistischen Ansätzen heute bleibt, wenn man die naive Utopie aufgibt, derzufolge der Körper als etwas ‚Reales‘ wiedergefunden und als ‚Ursprüngliches‘ der Zivilisation entgegen gesetzt werden könne; 2.) die Arbeit an kulturellen Konstruktionen des Körpers bzw. die Frage, wie diese korrigiert oder ‚umgeschrieben‘ werden können; und 3.) die Frage a-humaner Körper – also das Bewusstsein für eine Körperlichkeit, die nicht an klassische Konzepte von Subjektivität des Bewusstseins gebunden ist und vielmehr die Vernetzung von menschlichen und nicht-menschlichen Akteuren beschreibt.

Das genaue Seminarprogramm wird zu Beginn des Semesters gemeinsam festgelegt. Voraussetzung für eine erfolgreiche Teilnahme ist die kontinuierliche Lektüre der Seminartexte sowie die Mitarbeit an einem Gruppenreferat, das als eine gemeinsame Studienarbeit konzipiert werden soll. Voraussetzung für einen Leistungsschein: Referat und Hausarbeit.

Voraussetzung - *geöffnet auch für Zweitsemester*

- *Anmeldung über ausgehängte Lis-te, ab 20.3. am Sekr. der Theaterwissenschaft, Anmeldung nur für Zweitsemester nötig*

Zensieren

Seminar, Lehrperson Steinhauer

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 21.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

kids on stage - Neue Formen im Theater mit und von Kindern

Seminar, Lehrperson Westphal

Mi, Einzel, 18:00 - 20:45, 24.05.2017 - 24.05.2017, Seminarhaus - SH 2.101

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 02.06.2017 - 02.06.2017, Seminarhaus - SH 2.101

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 16.06.2017 - 16.06.2017, Seminarhaus - SH 2.101

So, Einzel, 10:00 - 18:00, 25.06.2017 - 25.06.2017, RuW - RuW 2.101 Seminarraum

Inhalt Die aktuellen Diskussionen in der ästhetischen und kulturellen Bildung nehmen derzeit verstärkt Fragen in den Blick, die auf andere Formen der kulturellen Teilhabe und Wissensvermittlung abzielen. Sie bedienen sich dabei vornehmlich Formaten, die sich lösen von der paradigmatischen Figur eines auf Originalität, Individualität, Ausdrucksverhaltens, Genialität und Authentizität beruhenden Kunst- und Bildungsverständnisses zugunsten eines auf Singuläres, auf Intervention, Mit-seins, Gegenwärtigkeit aber auch Distanznahme begründetem Verständnis von Performance. Fraglich werden Dualismen wie Akteur vs. Zuschauer, Original vs. Kopie, Erwachsener vs. Kind, Produktion vs. Rezeption.

So sind in den letzten Jahren eine Vielzahl an Modellen entstanden, in denen professionelle Theater-, Tanz- und Performancemacher mit Kindern und Jugendlichen in den verschiedenen Bildungskontexten neuere Verfahrensweisen erprobt haben, die über traditionelle Formen z.B. des Schultheaters, Kindertheaters etc. hinausweisen. Zu beobachten ist, dass neuere ästhetische Verfahrensweisen ein enormes Bildungs- und Lernpotential in sich bergen. Mit der Zuwendung auf Theater- und Performancekunst als Erfahrungsraum geht es nicht mehr um die Vorstellung, moralisch belehrend wirken zu wollen. Vielmehr wird sie zuallererst als ein sozialer und ästhetischer Raum gesehen, in dem die Art, wie man miteinander kommuniziert, verhandelt wird, in dem die Normen unserer Kultur und Tabus berührt werden und die gegebene «kulturelle Intelligibilität» (Butler 1991, 3) in Frage gestellt wird.

Nach einer Einführung und gemeinsamen Analyse eines prominenten Beispiels (Milo Rau Five Easy Pieces), der Befragung der Verständnisse zum Theater für, mit, von, über Kinder, für und mit Erwachsene etc. in all seinen zeitgenössischen Erscheinungsformen und historischen Vorläufen, soll im weiteren Verlauf genauer einzelnen Forschungsprojekten und künstlerischen Projekten in ihren spezifischen Eigensinnigkeiten nachgegangen werden (z.B. Showcase Beat le Mot, Jan Fabre, Lone Twin, Campo centre Gent / Gob Squad, LIGNA). Eine aktive Beteiligung erfolgt durch eine Aufteilung an Material und Texten neben eigener Recherche und ihrer Präsentation (s. BIB des Instituts). Geplant ist außerdem der Besuch eines Theaters mit und von Kindern. Der Termin wird spätestens zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Nachweis Studierende des Studienganges MA TFM können einen Schein im Vertiefungsmodul Selbststudium Lektüre erwerben.

Voraussetzung Vorbereitend soll möglichst das Projekt "Das Orakel von Delphi – Experimentelle Zukunftsvorhersagen vom Nabel der Welt" vom Forschungstheater / FUNDUS THEATER besucht werden (iim Mousonturm, Fr. 14.04., Sa. 15.04.2017).

Literatur **Literatur und filmisches Material**

Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben bzw. ausgegeben (dafür bitte in der ersten Sitzung einen USB-Stick mitbringen).

Bem. zu Zeit und Ort *gemeinsamer Besuch einer Theateraufführung am Mi 21.6., 18 h bei den Hessischen Theatertagen (alternativ: studioNaxos am 9./10.6., 18h)*

Praxismodule

Audiowalks, Videotouren, inszenierte Umgebungen: Das Theater mit der Landschaft (Theorie/Praxis-Seminar)

Sonstige Veranstaltung, Lehrperson Gabriel

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 20.04.2017

Sa, Einzel, 20.05.2017 - 20.05.2017

Fr, Einzel, 23.06.2017 - 23.06.2017

Fr, Einzel, 23.06.2017 - 23.06.2017

Fr, Einzel, 30.06.2017 - 30.06.2017

Inhalt Formate, in denen die traditionelle Positionierung von Zuschauenden gegenüber einem Schauspiel, einer Performance, einer Tanzinszenierung etc. verlassen wird, haben sich vor allem seit der Jahrtausendwende ausgehend von der Installationskunst immer stärker einen Platz in den darstellenden Künsten der Gegenwart erobert. Statt also einer fixierten Sitzposition in der Black Box werden so etwa Begehungen im Stadtraum, Erkundungen von (Bau-)Ruinen, Führungen durch verwinkelte Gebäude oder Exkursionen an entlegenste Orte unternommen. Dabei spielen oftmals technische Dispositive wie Radios, Handys, MP3-Player, tragbare Bildschirme oder neuerdings auch Smartphones eine entscheidende Rolle. Diese Apparaturen stellen eine Doppelbödigkeit her zwischen alltäglicher Lebenswelt und Handlungsanweisungen an die Zuschauenden einerseits, fiktiven Geschichten oder Irritationen der Wahrnehmung andererseits.

So wie aber die Kunst in geschlossenen Räumen ihre Vorteile, Nachteile, Tücken und Geheimnisse hat, so kennen auch diese Inszenierungen in der Landschaft ihre Chancen und Fallstricke. Z.B. werden die Theaterbesuchenden hier meist einzeln oder in Kleinstgruppen geführt, d.h. sie können sich bei schlechter Wegweisung auch durchaus mal verlaufen. Literarische oder sonstige Texte können gewinnbringend einbezogen und verfremdet werden, doch wer sich zu sehr auf einen Text konzentrieren muss, kann allzu leicht vom nächsten Bus angefahren werden. Auch handelt es sich nicht zwangsläufig um Inszenierungen ganz ohne menschliche Akteure. Wenn diese aber eingesetzt werden, so bedarf es genauer situativer Planung und das Erproben relationaler-kommunikativer Kompetenzen.

In diesem Theorie-Praxis-Seminar wollen wir die Potenziale und Unwägbarkeiten von solchen Inszenierungen kennenlernen und eigene Projekte in Gruppen entwickeln. Dabei wird der Gedanke der 'Landschaft' den thematischen Knotenpunkt bilden: Urbane, ländliche oder postindustrielle Landschaften, eingezäunte, segmentierte oder weitläufige, unüberschaubare Landschaften, in denen lebende menschliche Akteure nur ein Aspekt unter vielen sind. Das Anliegen des Kurses ist es, ein Interesse und Gespür für diese etwas anders ausgerichtete Kunstform zu entwickeln: Hier steht nämlich die Inszenierung der Zuschauenden, nicht nur in ihrer je subjektiven Wahrnehmung, sondern in ihrem Fortbewegen und Reagieren im Vordergrund. Das Seminar richtet sich insofern an Studierende mit einem Interesse an einer szenischen Praxis, die weniger auf Schauspielende oder Performende setzt (was aber durchaus auch sehr gut einzubauen ist!), als auf experimentierfreudige Menschen mit Spaß an der Schnittstelle von Technik, Spielanweisungen und Spaziergängen (oder -fahrten).

Vorkenntnisse im szenischen Arbeiten allgemein und in der Inszenierung von Audiowalks etc. sind für die Teilnahme nicht notwendig, sinnvollerweise aber sollten Studierende den Workshop Sound inkl. der Vertiefungssitzungen (sog. Freischwimmer*in) belegt haben oder in diesem Sommersemester 2017 seminarbegleitend belegen (s. Anmeldeungslisten am Sekretariat der Theaterwissenschaft).

Wegen der nötigen Probenzeiten und der aus der Gruppenarbeit resultierenden detaillierten Betreuung sieht der Kurs neben der regelmäßigen Sitzung Donnerstags von 16-18 Uhr zusätzlich gemeinsame Probenblöcke vor, bislang sind dafür der 20./21. Mai sowie der 23. und 30. Juni veranschlagt (bitte freihalten!) – weitere Probentermine mit den Kleingruppen werden im Kurs vereinbart. Sofern ein Showing von Seiten der Teilnehmenden erwünscht sein sollte, so könnte dies ggf. im Rahmen der studentischen Tagung oder in den letzten Tagen der Vorlesungszeit (17.-20. Juli) stattfinden. Die genauen Probenzeiten und weitere Fragen klären wir im Verlauf des Semesters.

Voraussetzung
Literatur

Anmeldung erforderlich per eMail an: audiowalks-videotouren@gmx.de
- <https://de.wikipedia.org/wiki/Audiowalk>

- Cardiff, Janet: Alter Bahnhof Videowalk, documenta 2012, Videoausschnitt: http://www.cardiffmiller.com/artworks/walks/alterbahnhof_video.html

- Lehmann, Hans-Thies: „Das neue Theater: Urbaner Raum, potenzieller Raum“, in: Theaterwissenschaftliche Beiträge 2000 - Insert "Theater der Zeit", S. 27-29.

- Matzke, Annemarie: „Riminis Räume. Eine virtuelle Führung“, in: Dreysse, Miriam/ Malzacher, Florian (Hg.): Experten des Alltags. Das Theater von Rimini Protokoll, Berlin 2007, S. 104-115

- Goebbels, Heiner: „Was wir nicht sehen, zieht uns an. Vier Thesen zu Call Cutta“, in: Dreysse/Malzacher: Experten des Alltags, S. 118-127

- Akira Takayama: *McDonald's Radio University*, 2. - 26. März in Frankfurt, siehe: <http://www.mru.global/> und <http://www.mousonturm.de/web/de/veranstaltung/eroeffnung-mcdonalds-radio-university>

Filmgeschichte im Fernsehen - gibt's das überhaupt noch? Von den Möglichkeiten des öffentlich-rechtlichen Fernsehens

Seminar, Lehrperson Goslar

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 19.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt

Mit seinen historischen Filmreihen und Stummfilmen bietet ARTE als bald einziger Fernsehsender nicht nur die Möglichkeit, restaurierte Filme im Fernsehen zu erleben, sondern leistet als Koproduzent bei Rekonstruktionen und live-Aufführungen von Stummfilmen einen wichtigen Beitrag, das Filmerbe sichtbar und zugänglich zu machen. Das Seminar möchte einen umfassenden Eindruck von den verschiedenen Aufgaben der Redaktionsarbeit geben, die sich mit vielen Aspekten der Filmkultur deckt. Dabei sollen auch die impliziten kulturpolitischen Fragestellungen thematisiert werden, die gleichermaßen die Zukunft des Öffentlichen Fernsehens wie der Filmkultur betreffen. Immer stärker orientieren sich Budgetplanung im Fernsehen und Förderentscheidungen an Rezeption und Popularisierung, ein Masterplan für die Rettung des Filmerbes ist fern.

Da die künstlerische Produktion immer noch Dreh- und Angelpunkt der Redaktionsarbeit ist, soll jede Seminarstunde mit einem Ausschnitt einer Stummfilmproduktion von ZDF/ARTE und einem Kurzbericht zum Projekt eingeleitet werden. Nachfolgend wird in jeder Sitzung ein Aufgabenbereich im Produktionsprozess einer Film- und Musikrekonstruktion und der Programmarbeit behandelt. Damit kann man viel Basiswissen zu Fragen der Projektplanung, Filmrestaurierung, Musikproduktion, PR Arbeit, DVD Vertrieb, Rechtklärung, Zuschauerforschung etc. gewinnen. Vorgesehen sind Besuche von Fachkollegen aus Mainz (ARTE und 3sat), mit denen Themen wie Filmförderung, Programmplanung oder neue Distributionsformen diskutiert werden können.

Es wird aktive Teilnahme in der Form erwartet, dass Referate und Recherchen zur Entwicklung der Öffentlichen Kulturförderung als dem Dachthema dieser Veranstaltung übernommen werden.

Produktionelle Aspekte

Filmrestaurierung
Musikproduktion
Musik/Kompositionsauftrag

mögliche Gäste für die Diskussion

Michael Schurig (DIF)
Thomas Schmölz (freier Musikproduzent)
Uwe Dierksen (ensemble modern)

Das klassische Fernsehen

Programmplanung
Zuschauerquoten
Pressearbeit

Johannes Dicke (3sat)
NN (Marktforschung ZDF)
NN (arte Presse)

Neue Wege der Präsentation

Live Aufführung
DVD Verwertung
Internet

Beate Warkentien (Europ. Filmphilharmonie)
Peter A. Rauffmann (ARTE edition)
Volker Dengel (zdf digital)

Kultur und Förderung

Filmförderung
Filmredaktion)
Kulturauftrag
Filmerbe

Meinolf Zurhorst (Leitung ZDF/ARTE
Dr. Gottfried Langenstein (Direktor ESP)
Schluss-Diskussion

Nina Goslar (1957) ist in der ZDF/ARTE Filmredaktion für das historische Filmprogramm und Film- und Musikrekonstruktionen zuständig und stellt ihre Produktionen sowohl in Konzerthäusern wie auch auf großen Filmfestivals vor. Das ARTE Stummfilmprogramm wurde 1998 mit dem Prix Jean Mitry in Pordenone ausgezeichnet.*

Home Movies and Archival Processes Collecting, preserving, cataloguing and presenting private film memories.

Workshop, Lehrperson Fiorini

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 05.05.2017 - 05.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 06.05.2017 - 06.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 12.05.2017 - 12.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 13.05.2017 - 13.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt

Home movies specifically and amateur films generally, have gained status in the film world in recent years. They potentially provide a candid, evocative look at individual lives and endeavors at an identifiable point in time, and as such represent something of a curatorial goldmine for film archives. At the same time, they are sources of extreme interests for historians, sociologists and scholars in different fields.

In the last two decades, more and more film archives in Europe and United States have been dealing with home movie collections, trying to preserve, catalogue, contextualize the films, and make them accessible to a wide range of researchers at special events or online platforms, as well as to filmmakers who work with archival footage.

The workshop will address all the archival issues related to the acquisition and processing of a home movie collection in a film archive environment, and will outline the methodologies and strategies applied to these films. It will also provide a deep overview into the various ways in which they could be presented in different contexts (such as film festivals, online platforms, museums, art galleries) and re-used in new film productions.

In the first part of the workshop, a brief historical excursus on home movies and amateur film practises and their diffusion since the early Twenties of the last century will be followed by a specific overview on the main European and North American archival experiences since the Seventies up until now.

In the second part the aim is to focus the attention on the specific archival and cataloguing methodologies to identify, digitize, catalogue, and grant access to the materials.

It will provide a thorough theoretical and practical description of the cataloguing process, which is one of the main elements in the long archival path that could change the end use of these films from a private record addressed mainly to a restricted family setting, to an historical and social document accessible in a public context to anyone who is interested in them from different points of view and for different purposes.

What does it mean to preserve a home movie and how do we have to deal with it in an archival environment? Which is the archival process that tries to give a new life to these private films? How do we have to look to this cultural heritage and how do we have to interrogate it? How do we identify its peculiar qualities, catalogue its content and retrace its history and context? Which is the specific archival path to change its "native" purpose? In which ways is it possible to include it among other historical and audiovisual sources? How can we present it in different archival, academic and artistic frameworks? These are some of the questions the workshop will address and to which it will try to answer in a complete way.

Selbststudium Lektüre

Friedrich Hölderlin Gastvorträge in Allgemeiner und Vergleichender Theaterwissenschaft

Sonstige Veranstaltung, Lehrperson Müller-Schöll

Di, woch, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt

Im Rahmen dieser Vortragsreihe soll die Theaterwissenschaft in einem größeren Kontext jener philosophischer, politischer und sprachphilosophischer Fragen situiert werden, die immer mit im Spiel sind, wenn man über Theater nachdenkt, die aber

häufig ausgeblendet werden. Neben den Fragen, die das Theater im engeren Sinne betreffen, geht es in den Beiträgen der eingeladenen Gäste auch um solche Fragen, die Theatertheorie, und Theorie, auf die Theater sich bezieht, betreffen. Es geht also um Theater in allen vier Bedeutungen, die diesem Wort entsprechend des Leipziger Theatralitätsdiskurses zukommt: Um Theater, Anti-Theater, Theater im weiteren Sinne und Nicht-Theater. „Theater“ wird dabei im sehr erweiterten Sinne begriffen, den neuere Arbeiten auf dem Gebiet der Theaterwissenschaft nahelegen: Es soll ein Begriff von Theaterwissenschaft etabliert werden, der diese aus dem Kontext ihrer nationalphilologischen Begründung im Deutschland der 30er-Jahre des 20. Jahrhunderts ebenso herauslöst wie aus jener Begrenzung auf die „Aufführung“, welche ihr eigentlicher Begründer im deutschsprachigen Raum, Max Hermann, um die Jahrhundertwende vom 19. zum 20. Jahrhundert vorgeschlagen hatte. Denn Theater ist nicht nur das flüchtige Produkt eines Abends, sondern auch Prozeß, Interaktion, Handlung und vor allem kritische Praxis.

Mit der Wahl Hölderlins als Namenspatron der Reihe soll dabei daran erinnert werden, dass der zeitweilig in Frankfurt lebende Hölderlin nicht nur ein großer Dichter, sondern auch ein großer Theatertheoretiker und dramaturgischer Denker war, der mit seinen Sophokles-Übersetzungen, Stückfragmenten und Anmerkungen zum „Ödipus“ und vor allem zur „Antigone“ das Denken des modernen Theaters eröffnet hat, insofern er in diesem Zusammenhang über die unhintergehbare Voraussetzung der „Mittelbarkeit“ nachgedacht hat. Im Sommersemester werden im Rahmen der Vortragsreihe Ulrike Haß, Khalid Amine und Heike Roms zu Gast sein. Die Veranstaltung kann im Rahmen des Modulanteils „Selbststudium Lektüre“ belegt werden. Voraussetzung für die erfolgreiche Teilnahme ist in diesem Fall die Abgabe einer einseitigen kurzen Auseinandersetzung mit jedem der Vorträge oder eine vergleichbare, mit einem der Lehrenden der Theaterwissenschaft abgesprochene Leistung. Nähere Informationen werden zu Semesterbeginn auf einem Flyer zur Vortragsreihe verbreitet.

Aktuelle Veranstaltungen im Sommersemester 2017 findet ihr auf unserer Website unter [Hölderlin-Gastvorträge SoSe 17](#)

Nachweis Für einen Scheinerwerb müssen Studierende der Studiengänge BA HF (Selbststudium Lektüre) MA TFM und MA Dramaturgie neben den Hölderlin-Gastvorträgen auch Veranstaltungen des Jour Fixe besuchen.

Bitte melden Sie sich für beide Veranstaltungen an!

Bem. zu Zeit und Ort **Dienstags 18-20 Uhr an drei bis vier Terminen im Semester**

Jour Fixe

Sonstige Veranstaltung, Lehrperson Müller-Schöll

Mi, woch, 19:00 - 21:00

Inhalt Im Rahmen des „Jour fixe“ lädt die Professur für Theaterwissenschaft Gäste aus dem Bereich des Theaters in allen seinen Sparten sowie der Kulturpolitik an das Institut ein, um mit ihnen in informellem Rahmen über ihre Arbeit zu diskutieren. Die Treffen bei Bretzeln, Wein und nicht-alkoholischen Getränken dienen speziell der Begegnung der Studierenden mit diesen Gästen. In den vergangenen Semestern waren zu Gast: Sigrid Gareis, Niels Ewerbeck, Marcus Droß und Martine Dennewald, Amelie Deuffhard, Heiner Goebbels, Jan Linders, Stefan Hilterhaus, Marion Victor und Thomas Maagh, Tom Stromberg, Florian Malzacher, Hasko Weber, Scott de Lahunta, She She Pop (Lisa Lucassen und Ilia Papatheodoru), Matthias Lilienthal, Julia Stoschek, Milo Rau, Bettina Masuch, Burkhard Kosminsky, Kirsten Haß, Marietta Piekenbrock, Carl Hegemann, Marion Tiedtke und Stefanie Lorey. Der Jour fixe findet in unregelmäßigen Abständen mittwochs um 19 Uhr (c.t.) auf der Studiobühne der

Theaterwissenschaft statt. Im Sommersemester 2017 ist unter anderem ein Jour fixe mit einem oder mehreren GründerInnen des Ensemble-Netzwerkes geplant, das sich kritisch mit den Arbeitsbedingungen in den Stadttheatern auseinandergesetzt hat. Nähere Informationen werden im TFM-Newsletter, auf der Homepage und an den schwarzen Brettern des Instituts bekanntgegeben.

Nachweis

Für einen Scheinerwerb müssen Studierende der Studiengänge BA HF (Selbststudium Lektüre), MA TFM und MA Dramaturgie neben dem Jour Fixe auch Veranstaltungen der Hölderlin-Gastvorträge besuchen.

Bitte melden Sie sich für beide Veranstaltungen an!

Bem. zu Zeit und Ort **Zeit: Einzeltermine**

Ort: "Studio", Probebühne der Theaterwissenschaft, Campus Bockenheim

Bachelor Theater-, Film- und Medienwissenschaft (NF)

BA TFM NF 1: Geschichte und Grundbegriffe der TFM

BA TFM NF 2: Theater-, Film- und Medienproduktion

BA TFM NF 3: Ästhetik

BA TFM NF 4: Medialität

BA TFM NF 5: TFM-Praxis

Master Dramaturgie

Doktorand*innenkolloquium

Kolloquium, Lehrperson Müller-Schöll

Inhalt Für Doktorandinnen und Doktoranden biete ich im Sommersemester 2017 trotz meines Forschungssemesters wieder ein Doktorandenkolloquium an. In diesem Rahmen sollen Kapitel der Dissertationsprojekte diskutiert werden. Das Kolloquium dient in erster Linie dem Austausch über die Schwierigkeiten und Fragen, welche die Beteiligten gerade in ihrer Arbeit haben und ist als optionales Angebot für Promovierende und Habilitierende der Theaterwissenschaft in Frankfurt gedacht. Das Kolloquium ist nach Maßgabe der Raumverhältnisse in begrenztem Maß auch für Examenskandidat*innen (M.A.) geöffnet. Um eine Voranmeldung wird gebeten unter: Mueller-Schoell@tfm.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort **6.315 an zwei Freitagen im Sommersemester**

Modul 1: Theatergeschichte

Bühnenformen von der Antike bis heute

Seminar, Lehrperson Haß

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt In diesem Seminar durchlaufen wir eine Geschichte des abendländischen Theaters in großen Schritten, indem wir ihre exemplarischen Bühnenformen betrachten und analysieren. Eine Bühnenform ist nicht nur eine Angelegenheit der Architektur oder des Zeitgeschmacks – sie ist viel grundsätzlicher die Form, in der niedergelegt ist, wie etwas, das sich zu sehen oder zu hören geben will, betrachtet oder gehört werden kann. Wahrnehmung und Bühnenform gehören zusammen. Insofern spricht also jede Bühnenform vom Verhältnis von Darstellung und Betrachtern bzw. Zuhörern. Sie spricht vom Verhältnis von Theater und Publikum. Und somit spricht sie auch von der Auffassung, wozu und für wen ein Theater da sein soll und welchen Sinn es machen soll.

Vor diesem Hintergrund befassen wir uns: mit der Bühne der griechischen Antike, mit dem römischen Amphitheater und der römischen Arena, mit den nomadischen Bühnen des Mittelalters, mit dem Globe-Theater Shakespeares, mit den ersten Perspektivbühnen, mit dem barocken Maschinentheater, dem Spektakeltheater der französischen Höfe, mit der Durchsetzung der Spartenrennung um 1800 und der Herausbildung des modernen Sprechtheaters im Guckkasten des 18. Jahrhunderts. Das reine Innenraumtheater, das als solches in seiner Produktivität erst noch zu beschreiben ist, hält sich nicht lange. Im ausgehenden 19. Jahrhundert mehren sich die Versuche, das Sprechtheater des Guckkastens zu erweitern. Gesucht wird das Amalgam mit dem akustischen Theater (Wagner), die Verbindung mit dem bewegten Körper, dem Chor (Appia, Dalcroze). Der Gedanke einer prozessualen Verräumlichung (anstelle der Theater- oder Bühnenimmobilie) wird zentral und nimmt unterschiedlichste Gesichter an. *Ein* Wegweiser durch das 20. Jahrhundert bis heute ist von daher nicht möglich. Denkbar ist es, sich der Entwicklung von Ensemble-Formen zu widmen oder jenen Bewegungen, in denen das Theater wieder die Straße und den Stadtraum sucht, von denen es sich als Innenraumtheater einst abgekoppelt hatte.

Voraussetzung (geöffnet auch für *Zweitsemester - Anmeldung über ausgehängte Liste, ab 20.3. am Sekr. der Theaterwissenschaft, Anmeldung nur für Zweitsemester nötig*)

Die Jungen-Mädchen

Seminar, Lehrperson Haß

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt Die Figur des Jungen-Mädchens ist als eine emblematische Figur des Theaters zu entdecken. Als Figur durch das doppelte Merkmal ‚geschlechtsreif, aber nicht verheiratet‘ definiert, tritt sie in den antiken Dramen der Griechen in auffälliger Weise verschwistert mit der freien Rede, der parrhesia, auf. Des Weiteren zeichnet sich die Figur des Jungen-Mädchens durch eine unbestimmte Vermischung der Geschlechter aus: Im Hinblick auf männlich-weibliche Geschlechtszuschreibungen verhält sie sich uneindeutig. Im Hinblick auf die Geschlechter im Sinne ihrer Fortsetzung (Genealogie) verhält sie sich als deren Extimität oder Äußerlichkeit, von der aus das Unternehmen einer Fortsetzung des Menschengeschlechts überhaupt fraglich bzw. thematisierbar erscheint. Beispielhaft für diese Figur sind: Aischylos mit den *Hiketiden* sowie dem Vogel-Mädchenchor der Okeaniden im *Prometheus*-Fragment und natürlich Sophokles mit *Antigone*.

In der ersten Hälfte des Seminars wollen wir uns einer Lektüre dieser Figur anhand der genannten drei großen Texte der griechischen Tragiker widmen. In der zweiten Hälfte des Seminars gehen wir über zu Transformationen, die diese Figur in der abendländischen Moderne erfährt. Einerseits erscheint sie durch das gewissermaßen ‚herrschende‘ römische Modell der Vater-Sohn-Sukzession verstellt (während sie die Dramatiker von *Lear* bis zu den bürgerlichen Trauerspielen zur zentralen Figur machen). Andererseits tritt die Figur des Jungen-Mädchens unter dem Druck sozialer, nationaler und globaler Entwicklungen auseinander, sie erscheint zugleich vervielfältigt und partikularer. Zuletzt ist sie neuerlich als ikonographische (Modell)Figur des neoliberalen Kapitalismus portraitiert worden (Tiqun, *Grundbausteine einer Theorie des Jungen-Mädchens*, 2009). Anhand von ausgewählten Materialien soll es um die Relevanz dieser Figur heute gehen.

Voraussetzung *BA erst ab 4. Semester*

Institutionen der Performancekunst (mit Exkursion zur Documenta)

Seminar, Lehrperson Dreyer

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Fr, Einzel, 07.07.2017 - 07.07.2017

Sa, Einzel, 08.07.2017 - 08.07.2017

Inhalt

Der Begriff der Performance dient als ein Sammelbecken für Kunstformen, die sich zunächst in Abgrenzung von bestehenden Praktiken (Theater, Tanz, Malerei, Skulptur, Fotografie, Video) formieren und jene Aspekte betonen, die dort keinen Ort haben. Um die Performance näher zu charakterisieren, wurden der reale körperliche Vollzug sowie die Betonung der Zuschauersituation besonders hervorgehoben und mithin die Einmaligkeit der Handlung. Zu dieser problematischen Betonung eines ›Authentischen‹ oder ›Realen‹ – des Widerständigen gegen die Repräsentation – gehört auch die Vorstellung, dass die Performance in Opposition zu hergebrachten Institutionen der Kunst stehe und also regelhafter und ökonomisch geleiteter Organisation widerspreche. Roselee Goldberg etwa stellt eine direkte Verbindung zu den historischen Avantgarden her, die ihre futuristischen oder dadaistische Soirées der 1910er Jahre explizit als Angriff auf die Museen, Theaterhäuser und Konzertsäle ihrer Zeit veranstalteten. Die sich um 1960 herausbildende Aktionskunst und Performance wende sich auf ähnliche Weise gegen den kommerziellen Kunstmarkt, den White Cube der Ausstellung oder das bürgerliche Theaterritual. Und dennoch werden die ästhetischen Gegenbewegungen nach kurzer Zeit selbst in die vorherrschenden Institutionen integriert bzw. bilden ihrerseits Institutionen – z.B. Festivals, Biennalen, Ausbildungsgänge, Förderinstitutionen, Zeitschriften – heraus.

Auf dieser Basis fragt das Seminar dezidiert nach den Institutionen der Performance. Bleibt ein Rest der Spannung zwischen der Institution und dem Ästhetischen? Wie artikuliert sie sich? Diskutiert werden einschlägige Theorien der Performance (Phelan, Schechner, McKenzie), die wiederum auf Ansätze der Bestimmung von Institution (Gehlen, Bourdieu, Agamben) bezogen werden sollen. Für Fallanalysen bieten sich vor diesem Hintergrund historische Beispiele der Body Art und feministischen Performance in der Ausstellung *Carolee Schneemann. Kinetische Malerei* (MMK ab 31.5.) sowie die von Abramovic präsentierte Reenactments (*Seven Easy Pieces*) der Performances von Bruce Nauman, Vito Acconci, Valie Export, Gina Pane, Joseph Beuys an. Aktuelle Positionen werden durch eine zweitägige Exkursion zur Documenta 14 nach Kassel erarbeitet (7.-8. Juli; die Kosten für Übernachtung und Eintritte können aus dem Exkursionsbudget des Förderfonds Lehre gegenfinanziert werden).

Das genaue Seminarprogramm wird zu Beginn des Semesters gemeinsam festgelegt. Voraussetzung für eine erfolgreiche Teilnahme ist die kontinuierliche Lektüre der häufig englischsprachigen Seminartexte, die Mitarbeit an einem Gruppenreferat, das als eine gemeinsame Studienarbeit konzipiert werden soll, sowie die Teilnahme an der Exkursion vom 7. bis 8. Juli. Voraussetzung für einen Leistungsschein: Referat und Hausarbeit.

Voraussetzung

BA erst ab 4. Semester

Beschränkte Teilnehmerzahl. Anmeldung über ausgehängte Liste am Sekretariat der Theaterwissenschaft ab 20.3.

Literatur

„Auf Pferderücken quer durch Europa. Zum Start der Documenta in Athen sollen zwölf Pferde von der Akropolis herabreiten. Für vier langstreckenerfahrene Reiter wird das nur der Anfang sein. Ihr Ziel ist Kassel“, in: <http://www.monopol-magazin.de/auf-pferderuecken-quer-durch-europa>

Giorgio Agamben, Was ist ein Dispositiv?

Bojana Kunst: The Institution between Precarization and Participation, in: <http://www.tandfonline.com/doi/abs/10.1080/13528165.2015.1071032>

Isabel Graw: Jenseits der Institutionskritik, in: <https://www.textezurkunst.de/59/jenseits-der-institutionskritik/>

Kitsch und Staub oder Prunk und Pracht - Rekonstruktionen des Barock

Seminar, Lehrperson Weise

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt Der Barock ist rätselhaft und schwer zugänglich. Bei der Frage danach, was barockes Theater sein könnte, stößt man unmittelbar auf Phänomene des Rückbezugs und der Wiederkehr. All dies beginnt bereits beim Namen. Nicht nur erhält der Barock im Gegensatz zu bspw. Aufklärung und Romantik erst nachträglich seinen Namen, seine Erfindung ist von einer Herabsetzung gekennzeichnet: Barock ist ein Geschmacksurteil und bezeichnet Schmuck, Schwulst, Künstlichkeit, Bizarres – Oberfläche ohne Tiefe. Zur diffamierenden Konstruktion des Barock tritt stets jedoch auch sein erfolgreiches Nachleben. Eine positive Umwertung erfährt er nicht erst in Performance-Kunst und Postdramatischem Theater der Gegenwart, die jene Formen wieder aufgreifen, welche durch die Herausbildung des bürgerlichen Theaterverständnisses und seiner Bevorzugung von Natürlichkeit und Illusionismus systematisch verdrängt wurden. Der Barock ist in der jeweiligen Gegenwart seiner abwertenden, produktiven oder neobarocken Betrachtung verankert und kehrt immer wieder aufs Neue zurück – auch als ästhetische Alternative zu einer idealistischen Tradition.

Das Seminar nähert sich einerseits verschiedenen historischen (Re-)konstruktionen des Barock und insbesondere des Barocktheaters und fragt andererseits danach, was er uns heute ist und sein kann. Dazu werden zunächst barocke Trauerspiele (Lohenstein, Gryphius) und Positionen in der Geschichte der Literatur- und Theaterkritik (Opitz, Lessing, Gottsched) gelesen. Darauf folgt im zweiten Teil des Seminars eine Auseinandersetzung mit theoretischen Fragen rund um den Barock (Benjamin, Deleuze). Abschließend wird das Wiederaufleben seines Formenrepertoires im Gegenwartstheater (Forced Entertainment) untersucht.

Voraussetzung *geöffnet auch für Zweitsemester - Anmeldung über ausgehängte Liste, ab 20.3. am Sekr. der Theaterwissenschaft, Anmeldung nur für Zweitsemester nötig*

Lektüreseminar: Antikes Theater

Seminar, Lehrperson Otto

Do, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt In diesem Seminar befassen wir uns in *close readings* mit für das Theater bis heute grundlegenden Stoffen, Begriffen und Elementen des antiken griechischen Theaters. Es geht nicht allein darum, Kenntnisse über das Theater der griechischen Antike zu erlangen, sondern ein Verständnis des Erbes europäischer Theatergeschichte zu entwickeln. Eine zentrale Rolle werden deshalb für uns Begriffe der antiken Theatertheorie spielen (beispielsweise *Mimesis*, *Mythos*, *Szene* oder *Drama*), die uns bis heute – in Bedeutungsverschiebungen – begleiten, und zu denen zurückzublicken notwendig ist, um theaterwissenschaftlich so häufig verwendete Worte wie *Repräsentation*, *Nachahmung*, *Darstellung*, *Bühne*, *dramatische Handlung*, *Dramaturgie*, einordnen zu können.

In einzelnen Lektüren widmen wir uns Quellentexten: mythologischen Stoffen, wie *Antigone* und *Ödipus*, aber auch philosophischen Abfassungen, wie Auszügen der Aristotelischen *Poetik* oder der Platonischen *Ideenlehre*. Darüber hinaus wenden wir uns jüngerer bis zeitgenössischer theaterwissenschaftlicher Forschung über Elemente des antiken griechischen Theaters wie Bühnenform, Tragödie, Chor, Maske oder Dialog zu.

Der genaue Seminarplan wird in der ersten Sitzung gemeinsam mit den Teilnehmer*innen besprochen.

Das Seminar richtet sich gezielt an Studierende der Theaterwissenschaft in frühen Semestern, aber auch fortgeschrittene Studierende sind herzlich willkommen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, wohl aber die Bereitschaft zu gründlicher Vorbereitung und Beteiligung an den Diskussionen. Außerdem wird neben der regelmäßige Teilnahme die Übernahme eines kurzen Impulsreferats vorausgesetzt. Bedingung für einen benoteten Schein ist darüber hinaus die Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit (Seitenanzahl je nach Art des Scheins).

Voraussetzung *geöffnet auch für Zweitsemester - Anmeldung über ausgehängte Liste, ab 20.3. am Sekr. der Theaterwissenschaft, Anmeldung nur für Zweitsemester nötig*

Modul 2: Gegenwartstheater

Die Geburt des postdramatischen Theaters aus dem Geiste der flämischen/niederländischen Theaterszene

Seminar, Lehrperson Vorhaben

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 1.411

So, Einzel, ab 20:00, 30.04.2017 - 30.04.2017

Fr, Einzel, 19:00 - 22:00, 05.05.2017 - 05.05.2017

Inhalt

Mit der ‚Aktie Tomaat‘ 1969 hat sich in den Niederlanden das Theatersystem tiefgreifend verändert. Eine neue Generation erkämpfte sich die Bühnen und veränderten die Strukturen. Dieses Seminar soll zum einen die Entwicklungen in Flandern und den Niederlanden nachvollziehen bis heute und zum anderen auch aufzeigen, wie diese Theaterszene das deutsche Theater beeinflusst hat. Von aktuellen Regisseuren wie Stefan Kimmig bis hin zu freien Theatergruppen wie der andcompany& Co. wird immer wieder die flämische/niederländische Theaterlandschaft als ein prägender Einfluss genannt. Es geht darum, die Besonderheiten des Theatersystems aufzuzeigen und vor allem einige der Autoren (u.a. Tom Lanoye), Gruppen (u.a. TG Stan, Cie. de Koe, Toneelhuis) und Regisseure (u.a. Guy Cassiers, Jetse Batelaan) vorzustellen. Es wird nicht nur um bekannte Theatermacher, wie Jan Lauwers, Johan Simons, Luk Perceval gehen, sondern auch um die neue Generation von Theatermachern (Sarah Moeremans, Thibaud Delpeut). Gemeinsame Vorstellungsbesuche und Gespräche mit Theaterschaffenden aus den beiden Ländern werden einen Teil des Seminars ausmachen.

Literatur

Empfehlungen für Lit. zur Vorbereitung

Alexandra Koch, Jörg Vorhaben: *Go West – Theater aus Flandern und den Niederlanden*; Berlin 2009.

Thomas Irmer (Hrsg.); Luk Perceval – *Theater und Ritual*, Berlin 2005

Theater der Zeit Spezial – *The Netherlands and Flanders*

Holland Flandern Spezial in: *Theater der Zeit* 9/2001

Empfehlung folgender Theaterbesuche zur Vorbereitung:

Der Tag, an dem der Papagei selbst etwas zu sagen hatte von Jetse Batelaan (Theater Artemis) am 14 und 15 März im Mousonturm.

Bem. zu Zeit und Ort 30. April um 20 Uhr: Zvizdal (Chernobyl – so far so close) von der Gruppe Berlin in den Mainzer Kammerspielen (im Rahmen des No Strings Attached Festivals) mit Nachgespräch mit den Künstlern. Alternativ die gleiche Inszenierung am 27./28.4. im Mousonturm.

5. Mai: Theaterbesuch im Staatstheater Mainz statt.

Institutionen der Performancekunst (mit Exkursion zur Documenta)

Seminar, Lehrperson Dreyer

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Fr, Einzel, 07.07.2017 - 07.07.2017

Sa, Einzel, 08.07.2017 - 08.07.2017

Inhalt

Der Begriff der Performance dient als ein Sammelbecken für Kunstformen, die sich zunächst in Abgrenzung von bestehenden Praktiken (Theater, Tanz, Malerei, Skulptur, Fotografie, Video) formieren und jene Aspekte betonen, die dort keinen Ort haben. Um die Performance näher zu charakterisieren, wurden der reale körperliche Vollzug sowie die Betonung der Zuschauersituation besonders hervorgehoben und mithin die Einmaligkeit der Handlung. Zu dieser problematischen Betonung eines ›Authentischen‹ oder ›Realen‹ – des Widerständigen gegen die Repräsentation – gehört auch die Vorstellung, dass die Performance in Opposition zu hergebrachten Institutionen der Kunst stehe und also regelhafter und ökonomisch geleiteter Organisation widerspreche. Roselee Goldberg etwa stellt eine direkte Verbindung zu den historischen Avantgarden her, die ihre futuristischen oder dadaistische Soirées der 1910er Jahre explizit als Angriff auf die Museen, Theaterhäuser und Konzertsäle ihrer Zeit veranstalteten. Die sich um 1960 herausbildende Aktionskunst und Performance wende sich auf ähnliche Weise gegen den kommerziellen Kunstmarkt, den White Cube der Ausstellung oder das bürgerliche Theaterritual. Und dennoch werden die ästhetischen Gegenbewegungen nach kurzer Zeit selbst in die vorherrschenden Institutionen integriert bzw. bilden ihrerseits Institutionen – z.B. Festivals, Biennalen, Ausbildungsgänge, Förderinstitutionen, Zeitschriften – heraus.

Auf dieser Basis fragt das Seminar dezidiert nach den Institutionen der Performance. Bleibt ein Rest der Spannung zwischen der Institution und dem Ästhetischen? Wie artikuliert sie sich? Diskutiert werden einschlägige Theorien der Performance (Phelan, Schechner, McKenzie), die wiederum auf Ansätze der Bestimmung von Institution (Gehlen, Bourdieu, Agamben) bezogen werden sollen. Für Fallanalysen bieten sich vor diesem Hintergrund historische Beispiele der Body Art und feministischen Performance in der Ausstellung *Carolee Schneemann. Kinetische Malerei* (MMK ab 31.5.) sowie die von Abramovic präsentierten Reenactments (*Seven Easy Pieces*) der Performances von Bruce Nauman, Vito Acconci, Valie Export, Gina Pane, Joseph Beuys an. Aktuelle Positionen werden durch eine zweitägige Exkursion zur Documenta 14 nach Kassel erarbeitet (7.-8. Juli; die Kosten für Übernachtung und Eintritte können aus dem Exkursionsbudget des Förderfonds Lehre gegenfinanziert werden).

Das genaue Seminarprogramm wird zu Beginn des Semesters gemeinsam festgelegt. Voraussetzung für eine erfolgreiche Teilnahme ist die kontinuierliche Lektüre der häufig englischsprachigen Seminartexte, die Mitarbeit an einem Gruppenreferat, das als eine gemeinsame Studienarbeit konzipiert werden soll, sowie die Teilnahme an der Exkursion vom 7. bis 8. Juli. Voraussetzung für einen Leistungsschein: Referat und Hausarbeit.

Voraussetzung *BA erst ab 4. Semester*

Beschränkte Teilnehmerzahl. Anmeldung über ausgehängte Liste am Sekretariat der Theaterwissenschaft ab 20.3.

Literatur

„Auf Pferderücken quer durch Europa. Zum Start der Documenta in Athen sollen zwölf Pferde von der Akropolis herabreiten. Für vier langstreckenerfahrene Reiter wird das nur der Anfang sein. Ihr Ziel ist Kassel“, in: <http://www.monopol-magazin.de/auf-pferderuecken-quer-durch-europa>

Giorgio Agamben, Was ist ein Dispositiv?

Bojana Kunst: The Institution between Precarization and Participation, in: <http://www.tandfonline.com/doi/abs/10.1080/13528165.2015.1071032>

Isabel Graw: Jenseits der Institutionskritik, in: <https://www.textezurkunst.de/59/jenseits-der-institutionskritik/>

kids on stage - Neue Formen im Theater mit und von Kindern

Seminar, Lehrperson Westphal

Mi, Einzel, 18:00 - 20:45, 24.05.2017 - 24.05.2017, Seminarhaus - SH 2.101

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 02.06.2017 - 02.06.2017, Seminarhaus - SH 2.101

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 16.06.2017 - 16.06.2017, Seminarhaus - SH 2.101

So, Einzel, 10:00 - 18:00, 25.06.2017 - 25.06.2017, RuW - RuW 2.101 Seminarraum

Inhalt

Die aktuellen Diskussionen in der ästhetischen und kulturellen Bildung nehmen derzeit verstärkt Fragen in den Blick, die auf andere Formen der kulturellen Teilhabe und Wissensvermittlung abzielen. Sie bedienen sich dabei vornehmlich Formaten, die sich lösen von der paradigmatischen Figur eines auf Originalität, Individualität, Ausdrucksverhaltens, Genialität und Authentizität beruhenden Kunst- und Bildungsverständnisses zugunsten eines auf Singuläres, auf Intervention, Mit-seins, Gegenwärtigkeit aber auch Distanznahme begründetem Verständnis von Performance. Fraglich werden Dualismen wie Akteur vs. Zuschauer, Original vs. Kopie, Erwachsener vs. Kind, Produktion vs. Rezeption.

So sind in den letzten Jahren eine Vielzahl an Modellen entstanden, in denen professionelle Theater-, Tanz- und Performancemacher mit Kindern und Jugendlichen in den verschiedenen Bildungskontexten neuere Verfahrensweisen erprobt haben, die über traditionelle Formen z.B. des Schultheaters, Kindertheaters etc. hinausweisen. Zu beobachten ist, dass neuere ästhetische Verfahrensweisen ein enormes Bildungs- und Lernpotential in sich bergen. Mit der Zuwendung auf Theater- und Performancekunst als Erfahrungsraum geht es nicht mehr um die Vorstellung, moralisch belehrend wirken zu wollen. Vielmehr wird sie zuallererst als ein sozialer und ästhetischer Raum gesehen, in dem die Art, wie man miteinander kommuniziert, verhandelt wird, in dem

die Normen unserer Kultur und Tabus berührt werden und die gegebene «kulturelle Intelligibilität» (Butler 1991, 3) in Frage gestellt wird.

Nach einer Einführung und gemeinsamen Analyse eines prominenten Beispiels (Milo Rau Five Easy Pieces), der Befragung der Verständnisse zum Theater für, mit, von, über Kinder, für und mit Erwachsene etc. in all seinen zeitgenössischen Erscheinungsformen und historischen Vorläufen, soll im weiteren Verlauf genauer einzelnen Forschungsprojekten und künstlerischen Projekten in ihren spezifischen Eigensinnigkeiten nachgegangen werden (z.B. Showcase Beat le Mot, Jan Fabre, Lone Twin, Campo centre Gent / Gob Squad, LIGNA). Eine aktive Beteiligung erfolgt durch eine Aufteilung an Material und Texten neben eigener Recherche und ihrer Präsentation (s. BIB des Instituts). Geplant ist außerdem der Besuch eines Theaters mit und von Kindern. Der Termin wird spätestens zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Nachweis Studierende des Studienganges MA TFM können einen Schein im Vertiefungsmodul Selbststudium Lektüre erwerben.

Voraussetzung Vorbereitend soll möglichst das Projekt "Das Orakel von Delphi – Experimentelle Zukunftsvorhersagen vom Nabel der Welt" vom Forschungstheater / FUNDUS THEATER besucht werden (iim Mousonturm, Fr. 14.04., Sa. 15.04.2017).

Literatur **Literatur und filmisches Material**

Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben bzw. ausgegeben (dafür bitte in der ersten Sitzung einen USB-Stick mitbringen).

Bem. zu Zeit und Ort *gemeinsamer Besuch einer Theateraufführung am Mi 21.6., 18 h bei den Hessischen Theatertagen (alternativ: studioNaxos am 9./10.6., 18h)*

Modul 3: Ästhetik

Audiowalks, Videotouren, inszenierte Umgebungen: Das Theater mit der Landschaft (Theorie/Praxis-Seminar)

Sonstige Veranstaltung, Lehrperson Gabriel

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 20.04.2017

Sa, Einzel, 20.05.2017 - 20.05.2017

Fr, Einzel, 23.06.2017 - 23.06.2017

Fr, Einzel, 23.06.2017 - 23.06.2017

Fr, Einzel, 30.06.2017 - 30.06.2017

Inhalt Formate, in denen die traditionelle Positionierung von Zuschauenden gegenüber einem Schauspiel, einer Performance, einer Tanzinszenierung etc. verlassen wird, haben sich vor allem seit der Jahrtausendwende ausgehend von der Installationskunst immer stärker einen Platz in den darstellenden Künsten der Gegenwart erobert. Statt also einer fixierten Sitzposition in der Black Box werden so etwa Begehungen im Stadtraum, Erkundungen von (Bau-)Ruinen, Führungen durch verwinkelte Gebäude oder Exkursionen an entlegenste Orte unternommen. Dabei spielen oftmals technische Dispositive wie Radios, Handys, MP3-Player, tragbare Bildschirme oder neuerdings auch Smartphones eine entscheidende Rolle. Diese Apparaturen stellen eine Doppelbödigkeit her zwischen alltäglicher Lebenswelt und Handlungsanweisungen an die Zuschauenden einerseits, fiktiven Geschichten oder Irritationen der Wahrnehmung andererseits.

So wie aber die Kunst in geschlossenen Räumen ihre Vorteile, Nachteile, Tücken und Geheimnisse hat, so kennen auch diese Inszenierungen in der Landschaft ihre Chancen und Fallstricke. Z.B. werden die Theaterbesuchenden hier meist einzeln oder in Kleinstgruppen geführt, d.h. sie können sich bei schlechter Wegweisung auch durchaus mal verlaufen. Literarische oder sonstige Texte können gewinnbringend einbezogen und verfremdet werden, doch wer sich zu sehr auf einen Text konzentrieren muss, kann allzu leicht vom nächsten Bus angefahren werden. Auch handelt es sich nicht zwangsläufig um Inszenierungen ganz ohne menschliche Akteure. Wenn diese aber eingesetzt werden, so bedarf es genauer situativer Planung und das Erproben relationaler-kommunikativer Kompetenzen.

In diesem Theorie-Praxis-Seminar wollen wir die Potenziale und Unwägbarkeiten von solchen Inszenierungen kennenlernen und eigene Projekte in Gruppen entwickeln. Dabei wird der Gedanke der 'Landschaft' den thematischen Knotenpunkt bilden: Urbane, ländliche oder postindustrielle Landschaften, eingezäunte, segmentierte oder weitläufige, unüberschaubare Landschaften, in denen lebende menschliche Akteure nur ein Aspekt unter vielen sind. Das Anliegen des Kurses ist es, ein Interesse und Gespür für diese etwas anders ausgerichtete Kunstform zu entwickeln: Hier steht nämlich die Inszenierung der Zuschauenden, nicht nur in ihrer je subjektiven Wahrnehmung, sondern in ihrem Fortbewegen und Reagieren im Vordergrund. Das Seminar richtet sich insofern an Studierende mit einem Interesse an einer szenischen Praxis, die weniger auf Schauspielende oder Performende setzt (was aber durchaus auch sehr gut einzubauen ist!), als auf experimentierfreudige Menschen mit Spaß an der Schnittstelle von Technik, Spielanweisungen und Spaziergängen (oder -fahrten).

Vorkenntnisse im szenischen Arbeiten allgemein und in der Inszenierung von Audiowalks etc. sind für die Teilnahme nicht notwendig, sinnvollerweise aber sollten Studierende den Workshop Sound inkl. der Vertiefungssitzungen (sog. Freischwimmer*in) belegt haben oder in diesem Sommersemester 2017 seminarbegleitend belegen (s. Anmelde Listen am Sekretariat der Theaterwissenschaft).

Wegen der nötigen Probenzeiten und der aus der Gruppenarbeit resultierenden detaillierten Betreuung sieht der Kurs neben der regelmäßigen Sitzung Donnerstags von 16-18 Uhr zusätzlich gemeinsame Probenblöcke vor, bislang sind dafür der 20./21. Mai sowie der 23. und 30. Juni veranschlagt (bitte freihalten!) – weitere Probentermine mit den Kleingruppen werden im Kurs vereinbart. Sofern ein Showing von Seiten der Teilnehmenden erwünscht sein sollte, so könnte dies ggf. im Rahmen der studentischen Tagung oder in den letzten Tagen der Vorlesungszeit (17.-20. Juli) stattfinden. Die genauen Probenzeiten und weitere Fragen klären wir im Verlauf des Semesters.

Voraussetzung
Literatur

Anmeldung erforderlich per eMail an: audiowalks-videotouren@gmx.de
- <https://de.wikipedia.org/wiki/Audiowalk>

- Cardiff, Janet: Alter Bahnhof Videowalk, documenta 2012, Videoausschnitt: http://www.cardiffmiller.com/artworks/walks/alterbahnhof_video.html

- Lehmann, Hans-Thies: „Das neue Theater: Urbaner Raum, potenzieller Raum“, in: Theaterwissenschaftliche Beiträge 2000 - Insert "Theater der Zeit", S. 27-29.

- Matzke, Annemarie: „Riminis Räume. Eine virtuelle Führung“, in: Dreysse, Miriam/ Malzacher, Florian (Hg.): Experten des Alltags. Das Theater von Rimini Protokoll, Berlin 2007, S. 104-115

- Goebbels, Heiner: „Was wir nicht sehen, zieht uns an. Vier Thesen zu Call Cutta“, in:
Dreyse/Malzacher: Experten des Alltags, S. 118-127

- Akira Takayama: *McDonald's Radio University*, 2. - 26. März in Frankfurt, siehe:
<http://www.mru.global/> und [http://www.mousonturm.de/web/de/veranstaltung/
eroeffnung-mcdonalds-radio-university](http://www.mousonturm.de/web/de/veranstaltung/eroeffnung-mcdonalds-radio-university)

Die Jungen-Mädchen

Seminar, Lehrperson Haß

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt Die Figur des Jungen-Mädchens ist als eine emblematische Figur des Theaters zu entdecken. Als Figur durch das doppelte Merkmal ‚geschlechtsreif, aber nicht verheiratet‘ definiert, tritt sie in den antiken Dramen der Griechen in auffälliger Weise verschwistert mit der freien Rede, der parrhesia, auf. Des Weiteren zeichnet sich die Figur des Jungen-Mädchens durch eine unbestimmte Vermischung der Geschlechter aus: Im Hinblick auf männlich-weibliche Geschlechtszuschreibungen verhält sie sich uneindeutig. Im Hinblick auf die Geschlechter im Sinne ihrer Fortsetzung (Genealogie) verhält sie sich als deren Extimität oder Äußerlichkeit, von der aus das Unternehmen einer Fortsetzung des Menschengeschlechts überhaupt fraglich bzw. thematisierbar erscheint. Beispielhaft für diese Figur sind: Aischylos mit den *Hiketiden* sowie dem Vogel-Mädchenchor der Okeaniden im *Prometheus*-Fragment und natürlich Sophokles mit *Antigone*.

In der ersten Hälfte des Seminars wollen wir uns einer Lektüre dieser Figur anhand der genannten drei großen Texte der griechischen Tragiker widmen. In der zweiten Hälfte des Seminars gehen wir über zu Transformationen, die diese Figur in der abendländischen Moderne erfährt. Einerseits erscheint sie durch das gewissermaßen ‚herrschende‘ römische Modell der Vater-Sohn-Sukzession verstellt (während sie die Dramatiker von *Lear* bis zu den bürgerlichen Trauerspielen zur zentralen Figur machen). Andererseits tritt die Figur des Jungen-Mädchens unter dem Druck sozialer, nationaler und globaler Entwicklungen auseinander, sie erscheint zugleich vervielfältigt und partikularer. Zuletzt ist sie neuerlich als ikonographische (Modell)Figur des neoliberalen Kapitalismus portraitiert worden (Tiqqun, *Grundbausteine einer Theorie des Jungen-Mädchens*, 2009). Anhand von ausgewählten Materialien soll es um die Relevanz dieser Figur heute gehen.

Voraussetzung BA erst ab 4. Semester

Kolloquium für MA Dramaturgie sowie Examenskandidatinnen und Examenskandidaten

Anleitung zum wiss. Arbeiten, Lehrperson Haß

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt Im Fokus dieses Kolloquiums stehen Forschungsfragen, die innerhalb von größeren Projekten, Abschlussarbeiten und/oder Theaterprojekten von Studierenden eine Rolle spielen. Ausgangspunkt des Kolloquiums wird somit die Vorstellung und Diskussion von Projekten sein, an denen die MA-Studierenden der Dramaturgie oder anderer Studiengänge mit einem Schwerpunkt Theaterwissenschaft derzeit arbeiten. Die sich aus ihren Projekten ergebenden Fragen werden zum Anlass genommen, ihnen mit Hilfe weiterer, einschlägiger Texte nachzugehen, die Gegenstand einer gemeinsamen Lektüre sind. Über die Lektüren hinaus, können auch aktuelle Aufführungen und/oder Aufzeichnungen zum Gegenstand der gemeinsamen Auseinandersetzung gemacht werden. Wünschenswert ist die Herausstellung wirklich offener, ungelöster oder strittiger Fragen sowie die Herausbildung einer zwischen Denkanstößen und Einsichten pendelnden Verständigung, die selbstredend keine gemeinsam geteilte werden muss. Das genaue Programm des Kolloquiums wird zu Beginn des Semesters in Absprache mit den Teilnehmenden festgelegt.

Lektüreseminar: Antikes Theater

Seminar, Lehrperson Otto

Do, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt In diesem Seminar befassen wir uns in *close readings* mit für das Theater bis heute grundlegenden Stoffen, Begriffen und Elementen des antiken griechischen Theaters. Es geht nicht allein darum, Kenntnisse über das Theater der griechischen Antike zu erlangen, sondern ein Verständnis des Erbes europäischer Theatergeschichte zu entwickeln. Eine zentrale Rolle werden deshalb für uns Begriffe der antiken Theatertheorie spielen (beispielsweise *Mimesis*, *Mythos*, *Szene* oder *Drama*), die uns bis heute – in Bedeutungsverschiebungen – begleiten, und zu denen zurückzublicken notwendig ist, um theaterwissenschaftlich so häufig verwendete Worte wie *Repräsentation*, *Nachahmung*, *Darstellung*, *Bühne*, *dramatische Handlung*, *Dramaturgie*, , einordnen zu können.

In einzelnen Lektüren widmen wir uns Quellentexten: mythologischen Stoffen, wie *Antigone* und *Ödipus*, aber auch philosophischen Abfassungen, wie Auszügen der Aristotelischen *Poetik* oder der Platonischen *Ideenlehre*. Darüber hinaus wenden wir uns jüngerer bis zeitgenössischer theaterwissenschaftlicher Forschung über Elemente des antiken griechischen Theaters wie Bühnenform, Tragödie, Chor, Maske oder Dialog zu.

Der genaue Seminarplan wird in der ersten Sitzung gemeinsam mit den Teilnehmer*innen besprochen.

Das Seminar richtet sich gezielt an Studierende der Theaterwissenschaft in frühen Semestern, aber auch fortgeschrittene Studierende sind herzlich willkommen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, wohl aber die Bereitschaft zu gründlicher Vorbereitung und Beteiligung an den Diskussionen. Außerdem wird neben der regelmäßige Teilnahme die Übernahme eines kurzen Impulsreferats vorausgesetzt. Bedingung für einen benoteten Schein ist darüber hinaus die Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit (Seitenanzahl je nach Art des Scheins).

Voraussetzung *geöffnet auch für Zweitsemester - Anmeldung über ausgehängte Liste, ab 20.3. am Sekr. der Theaterwissenschaft, Anmeldung nur für Zweitsemester nötig*

Theater Räume Theorien

Seminar, Lehrperson Haß

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt Der Raum/die Räume spielen in den letzten Jahren in den Kulturwissenschaften allgemein, aber auch in der Theaterwissenschaft eine immer bedeutendere Rolle. In dem für die Raumdebatten so wichtigen 20. Jahrhundert wurde die Vorstellung vom Raum als einem homogenen, leeren oder starren Behälter für Dinge oder Körper zugunsten unterschiedlicher Entwürfe eines sich wandelnden, dynamischen und relationalen Raums abgelöst. Die moderne Physik reflektiert die Relativität des Raums, in der Philosophie gewinnt der empfundene, erlebte sowie der sozial geschaffene Raum an theoretischer Beachtung. Relationale oder topologische Theorien begreifen den Raum als etwas, das sich aus der relativen Situierung von Körpern ergibt: Lageverhältnisse, Relationen, Handlungen und Gesten bringen Räume hervor. Deren Produktion ist jedoch nicht von der Mitwirkung einer Objektwelt zu trennen. Heute stehen Begriffe wie „Atmosphäre“, „Interpassion“ oder „Immersion“ zur Verfügung, um die Interaktion von menschlichen und nicht menschlichen Umgebungen zu untersuchen, aus denen Räumlichkeit, Raumordnung und Raumerfahrung hervorgehen.

In diesem Seminar geht zum einen um bekannte und weniger bekannte Texte zur Theorie des Raums, konzentriert auf Aspekte der Medialität sowie auf körperliche Erfahrung und Wahrnehmung von Räumen (u.a. Eliade, Lévinas, Deleuze/Guattari, Ariès, Serres, Young etc.). Zum anderen soll es um Raumproduktionen und Prozesse von Verräumlichung (d.h. Raumwerdung von Zeit) in der Kunst des 20. Jahrhunderts gehen. Hier könnten z.B. Becketts Arbeiten für das Fernsehen eine Rolle spielen, Bilder von Francis Bacon (mit Deleuze), installative, akustische, choreographische und poetische Räume (mit Schafer, Bense und Blanchot). Generell und insbesondere auf das Theater bezogen erweist sich eine Konzentration auf Prozesse der Verräumlichung stets als Frage der Figuration: Beide Felder stellen sich in der Konsequenz als eines heraus.

Voraussetzung *BA erst ab 4. Semester*

Modul 4: Szenisches Projekt / Hospitanz

Audiowalks, Videotouren, inszenierte Umgebungen: Das Theater mit der Landschaft (Theorie/Praxis-Seminar)

Sonstige Veranstaltung, Lehrperson Gabriel

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 20.04.2017

Sa, Einzel, 20.05.2017 - 20.05.2017

Fr, Einzel, 23.06.2017 - 23.06.2017

Fr, Einzel, 23.06.2017 - 23.06.2017

Fr, Einzel, 30.06.2017 - 30.06.2017

Inhalt

Formate, in denen die traditionelle Positionierung von Zuschauenden gegenüber einem Schauspiel, einer Performance, einer Tanzinszenierung etc. verlassen wird, haben sich vor allem seit der Jahrtausendwende ausgehend von der Installationskunst immer stärker einen Platz in den darstellenden Künsten der Gegenwart erobert. Statt also einer fixierten Sitzposition in der Black Box werden so etwa Begehungen im Stadtraum, Erkundungen von (Bau-)Ruinen, Führungen durch verwinkelte Gebäude oder Exkursionen an entlegenste Orte unternommen. Dabei spielen oftmals technische Dispositive wie Radios, Handys, MP3-Player, tragbare Bildschirme oder neuerdings auch Smartphones eine entscheidende Rolle. Diese Apparaturen stellen eine Doppelbödigkeit her zwischen alltäglicher Lebenswelt und Handlungsanweisungen an die Zuschauenden einerseits, fiktiven Geschichten oder Irritationen der Wahrnehmung andererseits.

So wie aber die Kunst in geschlossenen Räumen ihre Vorteile, Nachteile, Tücken und Geheimnisse hat, so kennen auch diese Inszenierungen in der Landschaft ihre Chancen und Fallstricke. Z.B. werden die Theaterbesuchenden hier meist einzeln oder in Kleinstgruppen geführt, d.h. sie können sich bei schlechter Wegweisung auch durchaus mal verlaufen. Literarische oder sonstige Texte können gewinnbringend einbezogen und verfremdet werden, doch wer sich zu sehr auf einen Text konzentrieren muss, kann allzu leicht vom nächsten Bus angefahren werden. Auch handelt es sich nicht zwangsläufig um Inszenierungen ganz ohne menschliche Akteure. Wenn diese aber eingesetzt werden, so bedarf es genauer situativer Planung und das Erproben relationaler-kommunikativer Kompetenzen.

In diesem Theorie-Praxis-Seminar wollen wir die Potenziale und Unwägbarkeiten von solchen Inszenierungen kennenlernen und eigene Projekte in Gruppen entwickeln. Dabei wird der Gedanke der 'Landschaft' den thematischen Knotenpunkt bilden: Urbane, ländliche oder postindustrielle Landschaften, eingezäunte, segmentierte oder weitläufige, unüberschaubare Landschaften, in denen lebende menschliche Akteure nur ein Aspekt unter vielen sind. Das Anliegen des Kurses ist es, ein Interesse und Gespür für diese etwas anders ausgerichtete Kunstform zu entwickeln: Hier steht nämlich die Inszenierung der Zuschauenden, nicht nur in ihrer je subjektiven Wahrnehmung, sondern in ihrem Fortbewegen und Reagieren im Vordergrund. Das Seminar richtet sich insofern an Studierende mit einem Interesse an einer szenischen

Praxis, die weniger auf Schauspielende oder Performende setzt (was aber durchaus auch sehr gut einzubauen ist!), als auf experimentierfreudige Menschen mit Spaß an der Schnittstelle von Technik, Spielanweisungen und Spaziergängen (oder -fahrten).

Vorkenntnisse im szenischen Arbeiten allgemein und in der Inszenierung von Audiowalks etc. sind für die Teilnahme nicht notwendig, sinnvollerweise aber sollten Studierende den Workshop Sound inkl. der Vertiefungssitzungen (sog. Freischwimmer*in) belegt haben oder in diesem Sommersemester 2017 seminarbegleitend belegen (s. Anmeldungslisten am Sekretariat der Theaterwissenschaft).

Wegen der nötigen Probenzeiten und der aus der Gruppenarbeit resultierenden detaillierten Betreuung sieht der Kurs neben der regelmäßigen Sitzung Donnerstags von 16-18 Uhr zusätzlich gemeinsame Probenblöcke vor, bislang sind dafür der 20./21. Mai sowie der 23. und 30. Juni veranschlagt (bitte freihalten!) – weitere Probentermine mit den Kleingruppen werden im Kurs vereinbart. Sofern ein Showing von Seiten der Teilnehmenden erwünscht sein sollte, so könnte dies ggf. im Rahmen der studentischen Tagung oder in den letzten Tagen der Vorlesungszeit (17.-20. Juli) stattfinden. Die genauen Probenzeiten und weitere Fragen klären wir im Verlauf des Semesters.

Voraussetzung
Literatur

Anmeldung erforderlich per eMail an: audiowalks-videotouren@gmx.de
- <https://de.wikipedia.org/wiki/Audiowalk>

- Cardiff, Janet: Alter Bahnhof Videowalk, documenta 2012, Videoausschnitt: http://www.cardiffmiller.com/artworks/walks/alterbahnhof_video.html

- Lehmann, Hans-Thies: „Das neue Theater: Urbaner Raum, potenzieller Raum“, in: Theaterwissenschaftliche Beiträge 2000 - Insert "Theater der Zeit", S. 27-29.

- Matzke, Annemarie: „Riminis Räume. Eine virtuelle Führung“, in: Dreyse, Miriam/ Malzacher, Florian (Hg.): Experten des Alltags. Das Theater von Rimini Protokoll, Berlin 2007, S. 104-115

- Goebbels, Heiner: „Was wir nicht sehen, zieht uns an. Vier Thesen zu Call Cutta“, in: Dreyse/Malzacher: Experten des Alltags, S. 118-127

- Akira Takayama: *McDonald's Radio University*, 2. - 26. März in Frankfurt, siehe: <http://www.mru.global/> und <http://www.mousonturm.de/web/de/veranstaltung/eroeffnung-mcdonalds-radio-university>

Modul 5: Dramaturgiepraxis 1

Die Geburt des postdramatischen Theaters aus dem Geiste der flämischen/niederländischen Theaterszene

Seminar, Lehrperson Vorhaben

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 1.411

So, Einzel, ab 20:00, 30.04.2017 - 30.04.2017

Fr, Einzel, 19:00 - 22:00, 05.05.2017 - 05.05.2017

Inhalt

Mit der ‚Aktie Tomaat‘ 1969 hat sich in den Niederlanden das Theatersystem tiefgreifend verändert. Eine neue Generation erkämpfte sich die Bühnen und veränderten die Strukturen. Dieses Seminar soll zum einen die Entwicklungen in Flandern und den Niederlanden nachvollziehen bis heute und zum anderen auch aufzeigen, wie diese Theaterszene das deutsche Theater beeinflusst hat. Von

aktuellen Regisseuren wie Stefan Kimmig bis hin zu freien Theatergruppen wie der andcompany& Co. wird immer wieder die flämische/niederländische Theaterlandschaft als ein prägender Einfluss genannt. Es geht darum, die Besonderheiten des Theatersystems aufzuzeigen und vor allem einige der Autoren (u.a. Tom Lanoye), Gruppen (u.a. TG Stan, Cie. de Koe, Toneelhuis) und Regisseure (u.a. Guy Cassiers, Jetse Batelaan) vorzustellen. Es wird nicht nur um bekannte Theatermacher, wie Jan Lauwers, Johan Simons, Luk Perceval gehen, sondern auch um die neue Generation von Theatermachern (Sarah Moeremans, Thibaud Delpeut). Gemeinsame Vorstellungsbesuche und Gespräche mit Theaterschaffenden aus den beiden Ländern werden einen Teil des Seminars ausmachen.

Literatur

Empfehlungen für Lit. zur Vorbereitung

Alexandra Koch, Jörg Vorhaben: Go West – Theater aus Flandern und den Niederlanden; Berlin 2009.

Thomas Irmer (Hrsg.); Luk Perceval – Theater und Ritual, Berlin 2005

Theater der Zeit Spezial – The Netherlands and Flanders

Holland Flandern Spezial in: *Theater der Zeit* 9/2001

Empfehlung folgender Theaterbesuche zur Vorbereitung:

Der Tag, an dem der Papagei selbst etwas zu sagen hatte von Jetse Batelaan (Theater Artemis) am 14 und 15 März im Mousonturm.

Bem. zu Zeit und Ort 30. April um 20 Uhr: Zvizdal (Chernobyl – so far so close) von der Gruppe Berlin in den Mainzer Kammerspielen (im Rahmen des No Strings Attached Festivals) mit Nachgespräch mit den Künstlern. Alternativ die gleiche Inszenierung am 27./28.4. im Mousonturm.

5. Mai: Theaterbesuch im Staatstheater Mainz statt.

Die Jungen-Mädchen

Seminar, Lehrperson Haß

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt

Die Figur des Jungen-Mädchens ist als eine emblematische Figur des Theaters zu entdecken. Als Figur durch das doppelte Merkmal ‚geschlechtsreif, aber nicht verheiratet‘ definiert, tritt sie in den antiken Dramen der Griechen in auffälliger Weise verschwistert mit der freien Rede, der parrhesia, auf. Des Weiteren zeichnet sich die Figur des Jungen-Mädchens durch eine unbestimmte Vermischung der Geschlechter aus: Im Hinblick auf männlich-weibliche Geschlechtszuschreibungen verhält sie sich uneindeutig. Im Hinblick auf die Geschlechter im Sinne ihrer Fortsetzung (Genealogie) verhält sie sich als deren Extimität oder Äußerlichkeit, von der aus das Unternehmen einer Fortsetzung des Menschengeschlechts überhaupt fraglich bzw. thematisierbar erscheint. Beispielhaft für diese Figur sind: Aischylos mit den *Hiketiden* sowie dem Vogel-Mädchenchor der Okeaniden im *Prometheus*-Fragment und natürlich Sophokles mit *Antigone*.

In der ersten Hälfte des Seminars wollen wir uns einer Lektüre dieser Figur anhand der genannten drei großen Texte der griechischen Tragiker widmen. In der zweiten

Hälfte des Seminars gehen wir über zu Transformationen, die diese Figur in der abendländischen Moderne erfährt. Einerseits erscheint sie durch das gewissermaßen ‚herrschende‘ römische Modell der Vater-Sohn-Sukzession verstellt (während sie die Dramatiker von *Lear* bis zu den bürgerlichen Trauerspielen zur zentralen Figur machen). Andererseits tritt die Figur des Jungen-Mädchens unter dem Druck sozialer, nationaler und globaler Entwicklungen auseinander, sie erscheint zugleich vervielfältigt und partikularer. Zuletzt ist sie neuerlich als ikonographische (Modell)Figur des neoliberalen Kapitalismus portraitiert worden (Tiqqun, *Grundbausteine einer Theorie des Jungen-Mädchens*, 2009). Anhand von ausgewählten Materialien soll es um die Relevanz dieser Figur heute gehen.

Voraussetzung *BA erst ab 4. Semester*

Friedrich Hölderlin Gastvorträge in Allgemeiner und Vergleichender Theaterwissenschaft

Sonstige Veranstaltung, Lehrperson Müller-Schöll

Di, woch, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt Im Rahmen dieser Vortragsreihe soll die Theaterwissenschaft in einem größeren Kontext jener philosophischer, politischer und sprachphilosophischer Fragen situiert werden, die immer mit im Spiel sind, wenn man über Theater nachdenkt, die aber häufig ausgeblendet werden. Neben den Fragen, die das Theater im engeren Sinne betreffen, geht es in den Beiträgen der eingeladenen Gäste auch um solche Fragen, die Theatertheorie, und Theorie, auf die Theater sich bezieht, betreffen. Es geht also um Theater in allen vier Bedeutungen, die diesem Wort entsprechend des Leipziger Theatralitätsdiskurses zukommt: Um Theater, Anti-Theater, Theater im weiteren Sinne und Nicht-Theater. „Theater“ wird dabei im sehr erweiterten Sinne begriffen, den neuere Arbeiten auf dem Gebiet der Theaterwissenschaft nahelegen: Es soll ein Begriff von Theaterwissenschaft etabliert werden, der diese aus dem Kontext ihrer nationalphilologischen Begründung im Deutschland der 30er-Jahre des 20. Jahrhunderts ebenso herauslöst wie aus jener Begrenzung auf die „Aufführung“, welche ihr eigentlicher Begründer im deutschsprachigen Raum, Max Hermann, um die Jahrhundertwende vom 19. zum 20. Jahrhundert vorgeschlagen hatte. Denn Theater ist nicht nur das flüchtige Produkt eines Abends, sondern auch Prozeß, Interaktion, Handlung und vor allem kritische Praxis.

Mit der Wahl Hölderlins als Namenspatron der Reihe soll dabei daran erinnert werden, dass der zeitweilig in Frankfurt lebende Hölderlin nicht nur ein großer Dichter, sondern auch ein großer Theatertheoretiker und dramaturgischer Denker war, der mit seinen Sophokles-Übersetzungen, Stückfragmenten und Anmerkungen zum „Ödipus“ und vor allem zur „Antigone“ das Denken des modernen Theaters eröffnet hat, insofern er in diesem Zusammenhang über die unhintergehbare Voraussetzung der „Mittelbarkeit“ nachgedacht hat. Im Sommersemester werden im Rahmen der Vortragsreihe Ulrike Haß, Khalid Amine und Heike Roms zu Gast sein. Die Veranstaltung kann im Rahmen des Modulanteils „Selbststudium Lektüre“ belegt werden. Voraussetzung für die erfolgreiche Teilnahme ist in diesem Fall die Abgabe einer einseitigen kurzen Auseinandersetzung mit jedem der Vorträge oder eine vergleichbare, mit einem der Lehrenden der Theaterwissenschaft abgesprochene Leistung. Nähere Informationen werden zu Semesterbeginn auf einem Flyer zur Vortragsreihe verbreitet.

Aktuelle Veranstaltungen im Sommersemester 2017 findet ihr auf unserer Website unter [Hölderlin-Gastvorträge SoSe 17](#)

Nachweis Für einen Scheinerwerb müssen Studierende der Studiengänge BA HF (Selbststudium Lektüre) MA TFM und MA Dramaturgie neben den Hölderlin-Gastvorträgen auch Veranstaltungen des Jour Fixe besuchen.

Bitte melden Sie sich für beide Veranstaltungen an!

Bem. zu Zeit und Ort **Dienstags 18-20 Uhr an drei bis vier Terminen im Semester**

Institutionen der Performancekunst (mit Exkursion zur Documenta)

Seminar, Lehrperson Dreyer

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Fr, Einzel, 07.07.2017 - 07.07.2017

Sa, Einzel, 08.07.2017 - 08.07.2017

Inhalt Der Begriff der Performance dient als ein Sammelbecken für Kunstformen, die sich zunächst in Abgrenzung von bestehenden Praktiken (Theater, Tanz, Malerei, Skulptur, Fotografie, Video) formieren und jene Aspekte betonen, die dort keinen Ort haben. Um die Performance näher zu charakterisieren, wurden der reale körperliche Vollzug sowie die Betonung der Zuschauersituation besonders hervorgehoben und mithin die Einmaligkeit der Handlung. Zu dieser problematischen Betonung eines ›Authentischen‹ oder ›Realen‹ – des Widerständigen gegen die Repräsentation – gehört auch die Vorstellung, dass die Performance in Opposition zu hergebrachten Institutionen der Kunst stehe und also regelhafter und ökonomisch geleiteter Organisation widerspreche. Roselee Goldberg etwa stellt eine direkte Verbindung zu den historischen Avantgarden her, die ihre futuristischen oder dadaistische Soirées der 1910er Jahre explizit als Angriff auf die Museen, Theaterhäuser und Konzertsäle ihrer Zeit veranstalteten. Die sich um 1960 herausbildende Aktionskunst und Performance wende sich auf ähnliche Weise gegen den kommerziellen Kunstmarkt, den White Cube der Ausstellung oder das bürgerliche Theaterritual. Und dennoch werden die ästhetischen Gegenbewegungen nach kurzer Zeit selbst in die vorherrschenden Institutionen integriert bzw. bilden ihrerseits Institutionen – z.B. Festivals, Biennalen, Ausbildungsgänge, Förderinstitutionen, Zeitschriften – heraus.

Auf dieser Basis fragt das Seminar dezidiert nach den Institutionen der Performance. Bleibt ein Rest der Spannung zwischen der Institution und dem Ästhetischen? Wie artikuliert sie sich? Diskutiert werden einschlägige Theorien der Performance (Phelan, Schechner, McKenzie), die wiederum auf Ansätze der Bestimmung von Institution (Gehlen, Bourdieu, Agamben) bezogen werden sollen. Für Fallanalysen bieten sich vor diesem Hintergrund historische Beispiele der Body Art und feministischen Performance in der Ausstellung *Carolee Schneemann. Kinetische Malerei* (MMK ab 31.5.) sowie die von Abramovic präsentierten Reenactments (*Seven Easy Pieces*) der Performances von Bruce Nauman, Vito Acconci, Valie Export, Gina Pane, Joseph Beuys an. Aktuelle Positionen werden durch eine zweitägige Exkursion zur Documenta 14 nach Kassel erarbeitet (7.-8. Juli; die Kosten für Übernachtung und Eintritte können aus dem Exkursionsbudget des Förderfonds Lehre gegenfinanziert werden).

Das genaue Seminarprogramm wird zu Beginn des Semesters gemeinsam festgelegt. Voraussetzung für eine erfolgreiche Teilnahme ist die kontinuierliche Lektüre der häufig englischsprachigen Seminartexte, die Mitarbeit an einem Gruppenreferat, das als eine gemeinsame Studienarbeit konzipiert werden soll, sowie die Teilnahme an der Exkursion vom 7. bis 8. Juli. Voraussetzung für einen Leistungsschein: Referat und Hausarbeit.

Voraussetzung *BA erst ab 4. Semester*

Beschränkte Teilnehmerzahl. Anmeldung über ausgehängte Liste am Sekretariat der Theaterwissenschaft ab 20.3.

Literatur „Auf Pferderücken quer durch Europa. Zum Start der Documenta in Athen sollen zwölf Pferde von der Akropolis herabreiten. Für vier langstreckenerfahrene Reiter wird

das nur der Anfang sein. Ihr Ziel ist Kassel", in: <http://www.monopol-magazin.de/aufpferderuecken-quer-durch-europa>

Giorgio Agamben, Was ist ein Dispositiv?

Bojana Kunst: The Institution between Precarization and Participation, in: <http://www.tandfonline.com/doi/abs/10.1080/13528165.2015.1071032>

Isabel Graw: Jenseits der Institutionskritik, in: <https://www.textezurkunst.de/59/jenseits-der-institutionskritik/>

Jour Fixe

Sonstige Veranstaltung, Lehrperson Müller-Schöll

Mi, woch, 19:00 - 21:00

Inhalt

Im Rahmen des „Jour fixe“ lädt die Professur für Theaterwissenschaft Gäste aus dem Bereich des Theaters in allen seinen Sparten sowie der Kulturpolitik an das Institut ein, um mit ihnen in informellem Rahmen über ihre Arbeit zu diskutieren. Die Treffen bei Bretzeln, Wein und nicht-alkoholischen Getränken dienen speziell der Begegnung der Studierenden mit diesen Gästen. In den vergangenen Semestern waren zu Gast: Sigrid Gareis, Niels Ewerbeck, Marcus Droß und Martine Dennewald, Amelie Deuffhard, Heiner Goebbels, Jan Linders, Stefan Hilterhaus, Marion Victor und Thomas Maagh, Tom Stromberg, Florian Malzacher, Hasko Weber, Scott de Lahunta, She She Pop (Lisa Lucassen und Ilia Papatheodoru), Matthias Lilienthal, Julia Stoschek, Milo Rau, Bettina Masuch, Burkhard Kosminsky, Kirsten Haß, Marietta Piekenbrock, Carl Hegemann, Marion Tiedtke und Stefanie Lorey. Der Jour fixe findet in unregelmäßigen Abständen mittwochs um 19 Uhr (c.t.) auf der Studiobühne der Theaterwissenschaft statt. Im Sommersemester 2017 ist unter anderem ein Jour fixe mit einem oder mehreren GründerInnen des Ensemble-Netzwerkes geplant, das sich kritisch mit den Arbeitsbedingungen in den Stadttheatern auseinandergesetzt hat. Nähere Informationen werden im TFM-Newsletter, auf der Homepage und an den schwarzen Brettern des Instituts bekanntgegeben.

Nachweis

Für einen Scheinerwerb müssen Studierende der Studiengänge BA HF (Selbststudium Lektüre), MA TFM und MA Dramaturgie neben dem Jour Fixe auch Veranstaltungen der Hölderlin-Gastvorträge besuchen.

Bitte melden Sie sich für beide Veranstaltungen an!

Bem. zu Zeit und Ort **Zeit: Einzeltermine**

Ort: "Studio", Probebühne der Theaterwissenschaft, Campus Bockenheim

Lektüreseminar: Antikes Theater

Seminar, Lehrperson Otto

Do, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt

In diesem Seminar befassen wir uns in *close readings* mit für das Theater bis heute grundlegenden Stoffen, Begriffen und Elementen des antiken griechischen Theaters. Es geht nicht allein darum, Kenntnisse über das Theater der griechischen Antike zu erlangen, sondern ein Verständnis des Erbes europäischer Theatergeschichte zu entwickeln. Eine zentrale Rolle werden deshalb für uns Begriffe der antiken

Theatertheorie spielen (beispielsweise *Mimesis*, *Mythos*, *Szene* oder *Drama*), die uns bis heute – in Bedeutungsverschiebungen – begleiten, und zu denen zurückzublicken notwendig ist, um theaterwissenschaftlich so häufig verwendete Worte wie *Repräsentation*, *Nachahmung*, *Darstellung*, *Bühne*, *dramatische Handlung*, *Dramaturgie*, einordnen zu können.

In einzelnen Lektüren widmen wir uns Quellentexten: mythologischen Stoffen, wie *Antigone* und *Ödipus*, aber auch philosophischen Abfassungen, wie Auszügen der Aristotelischen *Poetik* oder der Platonischen *Ideenlehre*. Darüber hinaus wenden wir uns jüngerer bis zeitgenössischer theaterwissenschaftlicher Forschung über Elemente des antiken griechischen Theaters wie Bühnenform, Tragödie, Chor, Maske oder Dialog zu.

Der genaue Seminarplan wird in der ersten Sitzung gemeinsam mit den Teilnehmer*innen besprochen.

Das Seminar richtet sich gezielt an Studierende der Theaterwissenschaft in frühen Semestern, aber auch fortgeschrittene Studierende sind herzlich willkommen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, wohl aber die Bereitschaft zu gründlicher Vorbereitung und Beteiligung an den Diskussionen. Außerdem wird neben der regelmäßige Teilnahme die Übernahme eines kurzen Impulsreferats vorausgesetzt. Bedingung für einen benoteten Schein ist darüber hinaus die Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit (Seitenanzahl je nach Art des Scheins).

Voraussetzung

geöffnet auch für Zweitsemester - Anmeldung über ausgehängte Liste, ab 20.3. am Sekr. der Theaterwissenschaft, Anmeldung nur für Zweitsemester nötig

Modul 6: Dramaturgiepraxis 2

Grundzüge des Urheberrechts im Kontext von Theater, Film und Medien

Blockseminar, Lehrperson Hemke

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 04.05.2017 - 04.05.2017, PEG - PEG 1G 100 Verwaltung durch HRZ - Medientechnik

Do, Einzel, 15.06.2017 - 15.06.2017

Sa, Einzel, 01.07.2017 - 01.07.2017

So, Einzel, 02.07.2017 - 02.07.2017

Inhalt

Das Seminar bietet eine Einführung in das Urheberrecht für angehende Film-, Medien- und Theaterschaffende. Erläutert wird u.a. der urheberrechtliche Werkbegriff in Abgrenzung zur Interpretation eines vorbestehenden Werkes. Daran anschließend wird der Gehalt der Verschiedenen Urheberpersönlichkeits- und Verwertungsrechte, sowie parallel der entsprechenden Leistungsschutzrechte dargestellt. Einen Aspekt des Seminars bildet die urheberrechtliche Praxis am Theater und im Filmbetrieb: Von Urheberrechtliche Klauseln in Werkverträgen bis hin zu der Frage: Wie reagiere ich auf eine Abmahnung? Darüber hinaus bietet sich Gelegenheit, den Umfang des urheberrechtlichen Schutzes in der Praxis zu diskutieren: Welche Rechte muss ich erwerben, wenn ich ein Stück aufführen oder einen Stoff verfilmen will? Welche Freiheiten darf ich mir als Regisseur wann erlauben? Das Seminar setzt insbesondere auf aktive Mitarbeit und Erfahrungsaustausch.

Rolf C. Hemke, 1972 in Köln geboren, ist Dramaturg, Autor und Rechtsanwalt. Parallel und nach dem Studium der Rechtswissenschaften und Germanistik in Münster, Genf und Paris arbeitete er freiberuflich als Theaterkritiker u.a. für die Süddeutsche Zeitung,

die Frankfurter Rundschau und den öffentlich-rechtlichen Hörfunk. Von 2002 bis 2005 war er als Filmanwalt in einer internationalen britischen Sozietät tätig. Seit 2006 verantwortet er als Programmdramaturg u.a. das internationale Theaterprogramm am Theater an der Ruhr in Mülheim / R. und ist gleichzeitig Verwaltungsleiter des Hauses. Von ihm liegen zahlreiche u.a. juristische und theaterwissenschaftliche Veröffentlichungen vor.

Bem. zu Zeit und Ort Die Anmeldefrist für den Kurs ist abgelaufen. Der Vorbesprechungstermin und die Vergabe der Themen findet am 04. Mai im Raum PEG 1.G100 von 10-12 Uhr statt.

Modul 7: Inszenierungskonzeption

Audiowalks, Videotouren, inszenierte Umgebungen: Das Theater mit der Landschaft (Theorie/Praxis-Seminar)

Sonstige Veranstaltung, Lehrperson Gabriel

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 20.04.2017

Sa, Einzel, 20.05.2017 - 20.05.2017

Fr, Einzel, 23.06.2017 - 23.06.2017

Fr, Einzel, 23.06.2017 - 23.06.2017

Fr, Einzel, 30.06.2017 - 30.06.2017

Inhalt

Formate, in denen die traditionelle Positionierung von Zuschauenden gegenüber einem Schauspiel, einer Performance, einer Tanzinszenierung etc. verlassen wird, haben sich vor allem seit der Jahrtausendwende ausgehend von der Installationskunst immer stärker einen Platz in den darstellenden Künsten der Gegenwart erobert. Statt also einer fixierten Sitzposition in der Black Box werden so etwa Begehungen im Stadtraum, Erkundungen von (Bau-)Ruinen, Führungen durch verwinkelte Gebäude oder Exkursionen an entlegenste Orte unternommen. Dabei spielen oftmals technische Dispositive wie Radios, Handys, MP3-Player, tragbare Bildschirme oder neuerdings auch Smartphones eine entscheidende Rolle. Diese Apparaturen stellen eine Doppelbödigkeit her zwischen alltäglicher Lebenswelt und Handlungsanweisungen an die Zuschauenden einerseits, fiktiven Geschichten oder Irritationen der Wahrnehmung andererseits.

So wie aber die Kunst in geschlossenen Räumen ihre Vorteile, Nachteile, Tücken und Geheimnisse hat, so kennen auch diese Inszenierungen in der Landschaft ihre Chancen und Fallstricke. Z.B. werden die Theaterbesuchenden hier meist einzeln oder in Kleinstgruppen geführt, d.h. sie können sich bei schlechter Wegweisung auch durchaus mal verlaufen. Literarische oder sonstige Texte können gewinnbringend einbezogen und verfremdet werden, doch wer sich zu sehr auf einen Text konzentrieren muss, kann allzu leicht vom nächsten Bus angefahren werden. Auch handelt es sich nicht zwangsläufig um Inszenierungen ganz ohne menschliche Akteure. Wenn diese aber eingesetzt werden, so bedarf es genauer situativer Planung und das Erproben relationaler-kommunikativer Kompetenzen.

In diesem Theorie-Praxis-Seminar wollen wir die Potenziale und Unwägbarkeiten von solchen Inszenierungen kennenlernen und eigene Projekte in Gruppen entwickeln. Dabei wird der Gedanke der 'Landschaft' den thematischen Knotenpunkt bilden: Urbane, ländliche oder postindustrielle Landschaften, eingezäunte, segmentierte oder weitläufige, unüberschaubare Landschaften, in denen lebende menschliche Akteure nur ein Aspekt unter vielen sind. Das Anliegen des Kurses ist es, ein Interesse und Gespür für diese etwas anders ausgerichtete Kunstform zu entwickeln: Hier steht nämlich die Inszenierung der Zuschauenden, nicht nur in ihrer je subjektiven Wahrnehmung, sondern in ihrem Fortbewegen und Reagieren im Vordergrund. Das Seminar richtet sich insofern an Studierende mit einem Interesse an einer szenischen Praxis, die weniger auf Schauspielende oder Performende setzt (was aber durchaus auch sehr gut einzubauen ist!), als auf experimentierfreudige Menschen mit Spaß an der Schnittstelle von Technik, Spielanweisungen und Spaziergängen (oder -fahrten).

Vorkenntnisse im szenischen Arbeiten allgemein und in der Inszenierung von Audiowalks etc. sind für die Teilnahme nicht notwendig, sinnvollerweise aber sollten Studierende den Workshop Sound inkl. der Vertiefungssitzungen (sog. Freischwimmer*in) belegt haben oder in diesem Sommersemester 2017 seminarbegleitend belegen (s. Anmeldungslisten am Sekretariat der Theaterwissenschaft).

Wegen der nötigen Probenzeiten und der aus der Gruppenarbeit resultierenden detaillierten Betreuung sieht der Kurs neben der regelmäßigen Sitzung Donnerstags von 16-18 Uhr zusätzlich gemeinsame Probenblöcke vor, bislang sind dafür der 20./21. Mai sowie der 23. und 30. Juni veranschlagt (bitte freihalten!) – weitere Probentermine mit den Kleingruppen werden im Kurs vereinbart. Sofern ein Showing von Seiten der Teilnehmenden erwünscht sein sollte, so könnte dies ggf. im Rahmen der studentischen Tagung oder in den letzten Tagen der Vorlesungszeit (17.-20. Juli) stattfinden. Die genauen Probenzeiten und weitere Fragen klären wir im Verlauf des Semesters.

Voraussetzung
Literatur

Anmeldung erforderlich per eMail an: audiowalks-videtouren@gmx.de
- <https://de.wikipedia.org/wiki/Audiowalk>

- Cardiff, Janet: Alter Bahnhof Videowalk, documenta 2012, Videoausschnitt: http://www.cardiffmiller.com/artworks/walks/alterbahnhof_video.html

- Lehmann, Hans-Thies: „Das neue Theater: Urbaner Raum, potenzieller Raum“, in: Theaterwissenschaftliche Beiträge 2000 - Insert "Theater der Zeit", S. 27-29.

- Matzke, Annemarie: „Riminis Räume. Eine virtuelle Führung“, in: Dreyse, Miriam/ Malzacher, Florian (Hg.): Experten des Alltags. Das Theater von Rimini Protokoll, Berlin 2007, S. 104-115

- Goebbels, Heiner: „Was wir nicht sehen, zieht uns an. Vier Thesen zu Call Cutta“, in: Dreyse/Malzacher: Experten des Alltags, S. 118-127

- Akira Takayama: *McDonald's Radio University*, 2. - 26. März in Frankfurt, siehe: <http://www.mru.global/> und <http://www.mousonturm.de/web/de/veranstaltung/eroeffnung-mcdonalds-radio-university>

Bühnenformen von der Antike bis heute

Seminar, Lehrperson Haß

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt

In diesem Seminar durchlaufen wir eine Geschichte des abendländischen Theaters in großen Schritten, indem wir ihre exemplarischen Bühnenformen betrachten und analysieren. Eine Bühnenform ist nicht nur eine Angelegenheit der Architektur oder des Zeitgeschmacks – sie ist viel grundsätzlicher die Form, in der niedergelegt ist, wie etwas, das sich zu sehen oder zu hören geben will, betrachtet oder gehört werden kann. Wahrnehmung und Bühnenform gehören zusammen. Insofern spricht also jede Bühnenform vom Verhältnis von Darstellung und Betrachtern bzw. Zuhörern. Sie spricht vom Verhältnis von Theater und Publikum. Und somit spricht sie auch von der Auffassung, wozu und für wen ein Theater da sein soll und welchen Sinn es machen soll.

Vor diesem Hintergrund befassen wir uns: mit der Bühne der griechischen Antike, mit dem römischen Amphitheater und der römischen Arena, mit den nomadischen Bühnen des Mittelalters, mit dem Globe-Theater Shakespeares, mit den ersten Perspektivbühnen, mit dem barocken Maschinentheater, dem Spektakeltheater der französischen Höfe, mit der Durchsetzung der Spartenrennung um 1800 und der Herausbildung des modernen Sprechtheaters im Guckkasten des 18. Jahrhunderts. Das reine Innenraumtheater, das als solches in seiner Produktivität erst noch zu beschreiben ist, hält sich nicht lange. Im ausgehenden 19. Jahrhundert mehren sich die Versuche, das Sprechtheater des Guckkastens zu erweitern. Gesucht wird das Amalgam mit dem akustischen Theater (Wagner), die Verbindung mit dem bewegten Körper, dem Chor (Appia, Dalcroze). Der Gedanke einer prozessualen Verräumlichung (anstelle der Theater- oder Bühnenimmobilie) wird zentral und nimmt unterschiedlichste Gesichter an. *Ein* Wegweiser durch das 20. Jahrhundert bis heute ist von daher nicht möglich. Denkbar ist es, sich der Entwicklung von Ensemble-Formen zu widmen oder jenen Bewegungen, in denen das Theater wieder die Straße und den Stadtraum sucht, von denen es sich als Innenraumtheater einst abgekoppelt hatte.

Voraussetzung (geöffnet auch für *Zweitsemester - Anmeldung über ausgehängte Liste, ab 20.3. am Sekr. der Theaterwissenschaft, Anmeldung nur für Zweitsemester nötig*)

Die Geburt des postdramatischen Theaters aus dem Geiste der flämischen/niederländischen Theaterszene

Seminar, Lehrperson Vorhaben

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 1.411

So, Einzel, ab 20:00, 30.04.2017 - 30.04.2017

Fr, Einzel, 19:00 - 22:00, 05.05.2017 - 05.05.2017

Inhalt Mit der ‚Aktie Tomaat‘ 1969 hat sich in den Niederlanden das Theatersystem tiefgreifend verändert. Eine neue Generation erkämpfte sich die Bühnen und veränderten die Strukturen. Dieses Seminar soll zum einen die Entwicklungen in Flandern und den Niederlanden nachvollziehen bis heute und zum anderen auch aufzeigen, wie diese Theaterszene das deutsche Theater beeinflusst hat. Von aktuellen Regisseuren wie Stefan Kimmig bis hin zu freien Theatergruppen wie der andcompany& Co. wird immer wieder die flämische/niederländische Theaterlandschaft als ein prägender Einfluss genannt. Es geht darum, die Besonderheiten des Theatersystems aufzuzeigen und vor allem einige der Autoren (u.a. Tom Lanoye), Gruppen (u.a. TG Stan, Cie. de Koe, Toneelhuis) und Regisseure (u.a. Guy Cassiers, Jetse Batelaan) vorzustellen. Es wird nicht nur um bekannte Theatermacher, wie Jan Lauwers, Johan Simons, Luk Perceval gehen, sondern auch um die neue Generation von Theatermachern (Sarah Moeremans, Thibaud Delpeut). Gemeinsame Vorstellungsbesuche und Gespräche mit Theaterschaffenden aus den beiden Ländern werden einen Teil des Seminars ausmachen.

Literatur Empfehlungen für Lit. zur Vorbereitung

Alexandra Koch, Jörg Vorhaben: Go West – Theater aus Flandern und den Niederlanden; Berlin 2009.

Thomas Irmer (Hrsg.); Luk Perceval – Theater und Ritual, Berlin 2005

Theater der Zeit Spezial – The Netherlands and Flanders

Holland Flandern Spezial in: *Theater der Zeit* 9/2001

Empfehlung folgender Theaterbesuche zur Vorbereitung:

Der Tag, an dem der Papagei selbst etwas zu sagen hatte von Jetse Batelaan (Theater Artemis) am 14 und 15 März im Mousonturm.

Bem. zu Zeit und Ort 30. April um 20 Uhr: Zvizdal (Chernobyl – so far so close) von der Gruppe Berlin in den Mainzer Kammerspielen (im Rahmen des No Strings Attached Festivals) mit Nachgespräch mit den Künstlern. Alternativ die gleiche Inszenierung am 27./28.4. im Mousonturm.

5. Mai: Theaterbesuch im Staatstheater Mainz statt.

Friedrich Hölderlin Gastvorträge in Allgemeiner und Vergleichender Theaterwissenschaft

Sonstige Veranstaltung, Lehrperson Müller-Schöll

Di, woch, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt

Im Rahmen dieser Vortragsreihe soll die Theaterwissenschaft in einem größeren Kontext jener philosophischer, politischer und sprachphilosophischer Fragen situiert werden, die immer mit im Spiel sind, wenn man über Theater nachdenkt, die aber häufig ausgeblendet werden. Neben den Fragen, die das Theater im engeren Sinne betreffen, geht es in den Beiträgen der eingeladenen Gäste auch um solche Fragen, die Theatertheorie, und Theorie, auf die Theater sich bezieht, betreffen. Es geht also um Theater in allen vier Bedeutungen, die diesem Wort entsprechend des Leipziger Theatralitätsdiskurses zukommt: Um Theater, Anti-Theater, Theater im weiteren Sinne und Nicht-Theater. „Theater“ wird dabei im sehr erweiterten Sinne begriffen, den neuere Arbeiten auf dem Gebiet der Theaterwissenschaft nahelegen: Es soll ein Begriff von Theaterwissenschaft etabliert werden, der diese aus dem Kontext ihrer nationalphilologischen Begründung im Deutschland der 30er-Jahre des 20. Jahrhunderts ebenso herauslöst wie aus jener Begrenzung auf die „Aufführung“, welche ihr eigentlicher Begründer im deutschsprachigen Raum, Max Hermann, um die Jahrhundertwende vom 19. zum 20. Jahrhundert vorgeschlagen hatte. Denn Theater ist nicht nur das flüchtige Produkt eines Abends, sondern auch Prozeß, Interaktion, Handlung und vor allem kritische Praxis.

Mit der Wahl Hölderlins als Namenspatron der Reihe soll dabei daran erinnert werden, dass der zeitweilig in Frankfurt lebende Hölderlin nicht nur ein großer Dichter, sondern auch ein großer Theatertheoretiker und dramaturgischer Denker war, der mit seinen Sophokles-Übersetzungen, Stückfragmenten und Anmerkungen zum „Ödipus“ und vor allem zur „Antigone“ das Denken des modernen Theaters eröffnet hat, insofern er in diesem Zusammenhang über die unhintergehbare Voraussetzung der „Mittelbarkeit“ nachgedacht hat. Im Sommersemester werden im Rahmen der Vortragsreihe Ulrike Haß, Khalid Amine und Heike Roms zu Gast sein. Die Veranstaltung kann im Rahmen des Modulanteils „Selbststudium Lektüre“ belegt werden. Voraussetzung für die erfolgreiche Teilnahme ist in diesem Fall die Abgabe einer einseitigen kurzen Auseinandersetzung mit jedem der Vorträge oder eine vergleichbare, mit einem der Lehrenden der Theaterwissenschaft abgesprochene Leistung. Nähere Informationen werden zu Semesterbeginn auf einem Flyer zur Vortragsreihe verbreitet.

Aktuelle Veranstaltungen im Sommersemester 2017 findet ihr auf unserer Website unter [Hölderlin-Gastvorträge SoSe 17](#)

Nachweis

Für einen Scheinerwerb müssen Studierende der Studiengänge BA HF (Selbststudium Lektüre) MA TFM und MA Dramaturgie neben den Hölderlin-Gastvorträgen auch Veranstaltungen des Jour Fixe besuchen.

Bitte melden Sie sich für beide Veranstaltungen an!

Bem. zu Zeit und Ort **Dienstags 18-20 Uhr an drei bis vier Terminen im Semester**

Institutionen der Performancekunst (mit Exkursion zur Documenta)

Seminar, Lehrperson Dreyer

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Fr, Einzel, 07.07.2017 - 07.07.2017

Sa, Einzel, 08.07.2017 - 08.07.2017

Inhalt Der Begriff der Performance dient als ein Sammelbecken für Kunstformen, die sich zunächst in Abgrenzung von bestehenden Praktiken (Theater, Tanz, Malerei, Skulptur, Fotografie, Video) formieren und jene Aspekte betonen, die dort keinen Ort haben. Um die Performance näher zu charakterisieren, wurden der reale körperliche Vollzug sowie die Betonung der Zuschauersituation besonders hervorgehoben und mithin die Einmaligkeit der Handlung. Zu dieser problematischen Betonung eines ›Authentischen‹ oder ›Realen‹ – des Widerständigen gegen die Repräsentation – gehört auch die Vorstellung, dass die Performance in Opposition zu hergebrachten Institutionen der Kunst stehe und also regelhafter und ökonomisch geleiteter Organisation widerspreche. Roselee Goldberg etwa stellt eine direkte Verbindung zu den historischen Avantgarden her, die ihre futuristischen oder dadaistische Soirées der 1910er Jahre explizit als Angriff auf die Museen, Theaterhäuser und Konzertsäle ihrer Zeit veranstalteten. Die sich um 1960 herausbildende Aktionskunst und Performance wende sich auf ähnliche Weise gegen den kommerziellen Kunstmarkt, den White Cube der Ausstellung oder das bürgerliche Theaterritual. Und dennoch werden die ästhetischen Gegenbewegungen nach kurzer Zeit selbst in die vorherrschenden Institutionen integriert bzw. bilden ihrerseits Institutionen – z.B. Festivals, Biennalen, Ausbildungsgänge, Förderinstitutionen, Zeitschriften – heraus.

Auf dieser Basis fragt das Seminar dezidiert nach den Institutionen der Performance. Bleibt ein Rest der Spannung zwischen der Institution und dem Ästhetischen? Wie artikuliert sie sich? Diskutiert werden einschlägige Theorien der Performance (Phelan, Schechner, McKenzie), die wiederum auf Ansätze der Bestimmung von Institution (Gehlen, Bourdieu, Agamben) bezogen werden sollen. Für Fallanalysen bieten sich vor diesem Hintergrund historische Beispiele der Body Art und feministischen Performance in der Ausstellung *Carolee Schneemann. Kinetische Malerei* (MMK ab 31.5.) sowie die von Abramovic präsentierten Reenactments (*Seven Easy Pieces*) der Performances von Bruce Nauman, Vito Acconci, Valie Export, Gina Pane, Joseph Beuys an. Aktuelle Positionen werden durch eine zweitägige Exkursion zur Documenta 14 nach Kassel erarbeitet (7.-8. Juli; die Kosten für Übernachtung und Eintritte können aus dem Exkursionsbudget des Förderfonds Lehre gegenfinanziert werden).

Das genaue Seminarprogramm wird zu Beginn des Semesters gemeinsam festgelegt. Voraussetzung für eine erfolgreiche Teilnahme ist die kontinuierliche Lektüre der häufig englischsprachigen Seminartexte, die Mitarbeit an einem Gruppenreferat, das als eine gemeinsame Studienarbeit konzipiert werden soll, sowie die Teilnahme an der Exkursion vom 7. bis 8. Juli. Voraussetzung für einen Leistungsschein: Referat und Hausarbeit.

Voraussetzung *BA erst ab 4. Semester*

Beschränkte Teilnehmerzahl. Anmeldung über ausgehängte Liste am Sekretariat der Theaterwissenschaft ab 20.3.

Literatur „Auf Pferderücken quer durch Europa. Zum Start der Documenta in Athen sollen zwölf Pferde von der Akropolis herabreiten. Für vier langstreckenerfahrene Reiter wird

das nur der Anfang sein. Ihr Ziel ist Kassel", in: <http://www.monopol-magazin.de/aufpferderuecken-quer-durch-europa>

Giorgio Agamben, Was ist ein Dispositiv?

Bojana Kunst: The Institution between Precarization and Participation, in: <http://www.tandfonline.com/doi/abs/10.1080/13528165.2015.1071032>

Isabel Graw: Jenseits der Institutionskritik, in: <https://www.textezurkunst.de/59/jenseits-der-institutionskritik/>

Jour Fixe

Sonstige Veranstaltung, Lehrperson Müller-Schöll

Mi, woch, 19:00 - 21:00

Inhalt

Im Rahmen des „Jour fixe“ lädt die Professur für Theaterwissenschaft Gäste aus dem Bereich des Theaters in allen seinen Sparten sowie der Kulturpolitik an das Institut ein, um mit ihnen in informellem Rahmen über ihre Arbeit zu diskutieren. Die Treffen bei Bretzeln, Wein und nicht-alkoholischen Getränken dienen speziell der Begegnung der Studierenden mit diesen Gästen. In den vergangenen Semestern waren zu Gast: Sigrid Gareis, Niels Ewerbeck, Marcus Droß und Martine Dennewald, Amelie Deuffhard, Heiner Goebbels, Jan Linders, Stefan Hilterhaus, Marion Victor und Thomas Maagh, Tom Stromberg, Florian Malzacher, Hasko Weber, Scott de Lahunta, She She Pop (Lisa Lucassen und Ilia Papatheodoru), Matthias Lilienthal, Julia Stoschek, Milo Rau, Bettina Masuch, Burkhard Kosminsky, Kirsten Haß, Marietta Piekenbrock, Carl Hegemann, Marion Tiedtke und Stefanie Lorey. Der Jour fixe findet in unregelmäßigen Abständen mittwochs um 19 Uhr (c.t.) auf der Studiobühne der Theaterwissenschaft statt. Im Sommersemester 2017 ist unter anderem ein Jour fixe mit einem oder mehreren GründerInnen des Ensemble-Netzwerkes geplant, das sich kritisch mit den Arbeitsbedingungen in den Stadttheatern auseinandergesetzt hat. Nähere Informationen werden im TFM-Newsletter, auf der Homepage und an den schwarzen Brettern des Instituts bekanntgegeben.

Nachweis

Für einen Scheinerwerb müssen Studierende der Studiengänge BA HF (Selbststudium Lektüre), MA TFM und MA Dramaturgie neben dem Jour Fixe auch Veranstaltungen der Hölderlin-Gastvorträge besuchen.

Bitte melden Sie sich für beide Veranstaltungen an!

Bem. zu Zeit und Ort **Zeit: Einzeltermine**

Ort: "Studio", Probebühne der Theaterwissenschaft, Campus Bockenheim

Theater Räume Theorien

Seminar, Lehrperson Haß

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt

Der Raum/die Räume spielen in den letzten Jahren in den Kulturwissenschaften allgemein, aber auch in der Theaterwissenschaft eine immer bedeutendere Rolle. In dem für die Raumdebatten so wichtigen 20. Jahrhundert wurde die Vorstellung vom Raum als einem homogenen, leeren oder starren Behälter für Dinge oder Körper zugunsten unterschiedlicher Entwürfe eines sich wandelnden, dynamischen

und relationalen Raums abgelöst. Die moderne Physik reflektiert die Relativität des Raums, in der Philosophie gewinnt der empfundene, erlebte sowie der sozial geschaffene Raum an theoretischer Beachtung. Relationale oder topologische Theorien begreifen den Raum als etwas, das sich aus der relativen Situierung von Körpern ergibt: Lageverhältnisse, Relationen, Handlungen und Gesten bringen Räume hervor. Deren Produktion ist jedoch nicht von der Mitwirkung einer Objektwelt zu trennen. Heute stehen Begriffe wie „Atmosphäre“, „Interpassion“ oder „Immersion“ zur Verfügung, um die Interaktion von menschlichen und nicht menschlichen Umgebungen zu untersuchen, aus denen Räumlichkeit, Raumordnung und Raumerfahrung hervorgehen.

In diesem Seminar geht zum einen um bekannte und weniger bekannte Texte zur Theorie des Raums, konzentriert auf Aspekte der Medialität sowie auf körperliche Erfahrung und Wahrnehmung von Räumen (u.a. Eliade, Lévinas, Deleuze/Guattari, Ariès, Serres, Young etc.). Zum anderen soll es um Raumproduktionen und Prozesse von Verräumlichung (d.h. Raumwerdung von Zeit) in der Kunst des 20. Jahrhunderts gehen. Hier könnten z.B. Becketts Arbeiten für das Fernsehen eine Rolle spielen, Bilder von Francis Bacon (mit Deleuze), installative, akustische, choreographische und poetische Räume (mit Schafer, Bense und Blanchot). Generell und insbesondere auf das Theater bezogen erweist sich eine Konzentration auf Prozesse der Verräumlichung stets als Frage der Figuration: Beide Felder stellen sich in der Konsequenz als eines heraus.

Voraussetzung *BA erst ab 4. Semester*

kids on stage - Neue Formen im Theater mit und von Kindern

Seminar, Lehrperson Westphal

Mi, Einzel, 18:00 - 20:45, 24.05.2017 - 24.05.2017, Seminarhaus - SH 2.101

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 02.06.2017 - 02.06.2017, Seminarhaus - SH 2.101

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 16.06.2017 - 16.06.2017, Seminarhaus - SH 2.101

So, Einzel, 10:00 - 18:00, 25.06.2017 - 25.06.2017, RuW - RuW 2.101 Seminarraum

Inhalt

Die aktuellen Diskussionen in der ästhetischen und kulturellen Bildung nehmen derzeit verstärkt Fragen in den Blick, die auf andere Formen der kulturellen Teilhabe und Wissensvermittlung abzielen. Sie bedienen sich dabei vornehmlich Formaten, die sich lösen von der paradigmatischen Figur eines auf Originalität, Individualität, Ausdrucksverhaltens, Genialität und Authentizität beruhenden Kunst- und Bildungsverständnisses zugunsten eines auf Singuläres, auf Intervention, Mit-seins, Gegenwärtigkeit aber auch Distanznahme begründetem Verständnis von Performance. Fraglich werden Dualismen wie Akteur vs. Zuschauer, Original vs. Kopie, Erwachsener vs. Kind, Produktion vs. Rezeption.

So sind in den letzten Jahren eine Vielzahl an Modellen entstanden, in denen professionelle Theater-, Tanz- und Performancemacher mit Kindern und Jugendlichen in den verschiedenen Bildungskontexten neuere Verfahrensweisen erprobt haben, die über traditionelle Formen z.B. des Schultheaters, Kindertheaters etc. hinausweisen. Zu beobachten ist, dass neuere ästhetische Verfahrensweisen ein enormes Bildungs- und Lernpotential in sich bergen. Mit der Zuwendung auf Theater- und Performancekunst als Erfahrungsraum geht es nicht mehr um die Vorstellung, moralisch belehrend wirken zu wollen. Vielmehr wird sie zuallererst als ein sozialer und ästhetischer Raum gesehen, in dem die Art, wie man miteinander kommuniziert, verhandelt wird, in dem die Normen unserer Kultur und Tabus berührt werden und die gegebene «kulturelle Intelligibilität» (Butler 1991, 3) in Frage gestellt wird.

Nach einer Einführung und gemeinsamen Analyse eines prominenten Beispiels (Milo Rau Five Easy Pieces), der Befragung der Verständnisse zum Theater für, mit, von, über Kinder, für und mit Erwachsene etc. in all seinen zeitgenössischen Erscheinungsformen und historischen Vorläufen, soll im weiteren Verlauf genauer einzelnen Forschungsprojekten und künstlerischen Projekten in ihren spezifischen Eigensinnigkeiten nachgegangen werden (z.B. Showcase Beat le Mot, Jan Fabre, Lone Twin, Campo centre Gent / Gob Squad, LIGNA). Eine aktive Beteiligung erfolgt durch eine Aufteilung an Material und Texten neben eigener Recherche und ihrer Präsentation (s. BIB des Instituts). Geplant ist außerdem der Besuch eines Theaters mit und von Kindern. Der Termin wird spätestens zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Nachweis Studierende des Studienganges MA TFM können einen Schein im Vertiefungsmodul Selbststudium Lektüre erwerben.

Voraussetzung Vorbereitend soll möglichst das Projekt "Das Orakel von Delphi – Experimentelle Zukunftsvorhersagen vom Nabel der Welt" vom Forschungstheater / FUNDUS THEATER besucht werden (iim Mousonturm, Fr. 14.04., Sa. 15.04.2017).

Literatur **Literatur und filmisches Material**

Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben bzw. ausgegeben (dafür bitte in der ersten Sitzung einen USB-Stick mitbringen).

Bem. zu Zeit und Ort *gemeinsamer Besuch einer Theateraufführung am Mi 21.6., 18 h bei den Hessischen Theatertagen (alternativ: studioNaxos am 9./10.6., 18h)*

Modul 8: Musik- und Tanztheater

Audiowalks, Videotouren, inszenierte Umgebungen: Das Theater mit der Landschaft (Theorie/Praxis-Seminar)

Sonstige Veranstaltung, Lehrperson Gabriel

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 20.04.2017

Sa, Einzel, 20.05.2017 - 20.05.2017

Fr, Einzel, 23.06.2017 - 23.06.2017

Fr, Einzel, 23.06.2017 - 23.06.2017

Fr, Einzel, 30.06.2017 - 30.06.2017

Inhalt Formate, in denen die traditionelle Positionierung von Zuschauenden gegenüber einem Schauspiel, einer Performance, einer Tanzinszenierung etc. verlassen wird, haben sich vor allem seit der Jahrtausendwende ausgehend von der Installationskunst immer stärker einen Platz in den darstellenden Künsten der Gegenwart erobert. Statt also einer fixierten Sitzposition in der Black Box werden so etwa Begehungen im Stadtraum, Erkundungen von (Bau-)Ruinen, Führungen durch verwinkelte Gebäude oder Exkursionen an entlegenste Orte unternommen. Dabei spielen oftmals technische Dispositive wie Radios, Handys, MP3-Player, tragbare Bildschirme oder neuerdings auch Smartphones eine entscheidende Rolle. Diese Apparaturen stellen eine Doppelbödigkeit her zwischen alltäglicher Lebenswelt und Handlungsanweisungen an die Zuschauenden einerseits, fiktiven Geschichten oder Irritationen der Wahrnehmung andererseits.

So wie aber die Kunst in geschlossenen Räumen ihre Vorteile, Nachteile, Tücken und Geheimnisse hat, so kennen auch diese Inszenierungen in der Landschaft ihre Chancen und Fallstricke. Z.B. werden die Theaterbesuchenden hier meist einzeln oder in Kleinstgruppen geführt, d.h. sie können sich bei schlechter Wegweisung auch durchaus mal verlaufen. Literarische oder sonstige Texte können gewinnbringend einbezogen und verfremdet werden, doch wer sich zu sehr auf einen Text

konzentrieren muss, kann allzu leicht vom nächsten Bus angefahren werden. Auch handelt es sich nicht zwangsläufig um Inszenierungen ganz ohne menschliche Akteure. Wenn diese aber eingesetzt werden, so bedarf es genauer situativer Planung und das Erproben relationaler-kommunikativer Kompetenzen.

In diesem Theorie-Praxis-Seminar wollen wir die Potenziale und Unwägbarkeiten von solchen Inszenierungen kennenlernen und eigene Projekte in Gruppen entwickeln. Dabei wird der Gedanke der 'Landschaft' den thematischen Knotenpunkt bilden: Urbane, ländliche oder postindustrielle Landschaften, eingezäunte, segmentierte oder weitläufige, unüberschaubare Landschaften, in denen lebende menschliche Akteure nur ein Aspekt unter vielen sind. Das Anliegen des Kurses ist es, ein Interesse und Gespür für diese etwas anders ausgerichtete Kunstform zu entwickeln: Hier steht nämlich die Inszenierung der Zuschauenden, nicht nur in ihrer je subjektiven Wahrnehmung, sondern in ihrem Fortbewegen und Reagieren im Vordergrund. Das Seminar richtet sich insofern an Studierende mit einem Interesse an einer szenischen Praxis, die weniger auf Schauspielende oder Performende setzt (was aber durchaus auch sehr gut einzubauen ist!), als auf experimentierfreudige Menschen mit Spaß an der Schnittstelle von Technik, Spielanweisungen und Spaziergängen (oder -fahrten).

Vorkenntnisse im szenischen Arbeiten allgemein und in der Inszenierung von Audiowalks etc. sind für die Teilnahme nicht notwendig, sinnvollerweise aber sollten Studierende den Workshop Sound inkl. der Vertiefungssitzungen (sog. Freischwimmer*in) belegt haben oder in diesem Sommersemester 2017 seminarbegleitend belegen (s. Anmelde Listen am Sekretariat der Theaterwissenschaft).

Wegen der nötigen Probenzeiten und der aus der Gruppenarbeit resultierenden detaillierten Betreuung sieht der Kurs neben der regelmäßigen Sitzung Donnerstags von 16-18 Uhr zusätzlich gemeinsame Probenblöcke vor, bislang sind dafür der 20./21. Mai sowie der 23. und 30. Juni veranschlagt (bitte freihalten!) – weitere Probentermine mit den Kleingruppen werden im Kurs vereinbart. Sofern ein Showing von Seiten der Teilnehmenden erwünscht sein sollte, so könnte dies ggf. im Rahmen der studentischen Tagung oder in den letzten Tagen der Vorlesungszeit (17.-20. Juli) stattfinden. Die genauen Probenzeiten und weitere Fragen klären wir im Verlauf des Semesters.

Voraussetzung
Literatur

Anmeldung erforderlich per eMail an: audiowalks-videotouren@gmx.de

- <https://de.wikipedia.org/wiki/Audiowalk>

- Cardiff, Janet: Alter Bahnhof Videowalk, documenta 2012, Videoausschnitt: http://www.cardiffmiller.com/artworks/walks/alterbahnhof_video.html

- Lehmann, Hans-Thies: „Das neue Theater: Urbaner Raum, potenzieller Raum“, in: Theaterwissenschaftliche Beiträge 2000 - Insert "Theater der Zeit", S. 27-29.

- Matzke, Annemarie: „Riminis Räume. Eine virtuelle Führung“, in: Dreyse, Miriam/ Malzacher, Florian (Hg.): Experten des Alltags. Das Theater von Rimini Protokoll, Berlin 2007, S. 104-115

- Goebbels, Heiner: „Was wir nicht sehen, zieht uns an. Vier Thesen zu Call Cutta“, in: Dreyse/Malzacher: Experten des Alltags, S. 118-127

- Akira Takayama: *McDonald's Radio University*, 2. - 26. März in Frankfurt, siehe:
<http://www.mru.global/> und <http://www.mousonturm.de/web/de/veranstaltung/eroeffnung-mcdonalds-radio-university>

Widerspenstige Körper

Seminar, Lehrperson Dreyer

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 20.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt Dass der Körper vergessen, verdrängt oder ausgebeutet sei, diese Sicht motiviert viele Künstler insbesondere nach 1900 auf den Weg zu einem anderen Theater. Die modernen Tanz-Techniken von Fuller, Wigman oder Duncan wenden sich gegen die Dressur des Balletts, um mit freier Bewegung nach den Dimensionen des Unbewussten zu forschen. Artauds Theater der Grausamkeit ist ein Einspruch des Körpers gegen den Logozentrismus und jede Art von Vor-Schrift. In Theatertexten wiederum decken Wedekind, Schnitzler oder der frühe Brecht ein Drama der Triebe auf.

Das Seminar betrachtet die Geschichte des modernen und zeitgenössischen Theaters nach 1900 als eine Geschichte der widerspenstigen Körper. Sie sind widerspenstig, insofern sie sich gegen die Disziplinierung und Vergegenständlichung des Körper richten und stattdessen danach fragen, inwiefern der Leib – mit Nietzsche gesprochen – als eine „grosse Vernunft“ betrachtet werden kann. Dabei wirft der Umgang mit dem Körper im Theater jedoch das Problem auf, wie er gezeigt oder dargestellt werden kann, ohne seinerseits in der Repräsentation verdinglicht zu werden.

Im Seminar werden vor diesem Hintergrund Theatertexte (Brechts *Baal*), Tanz-Inszenierungen (Marcello Evelin, Valenska Gert, Meg Stuart), Performances (Carolee Schneemann, Rabih Mroué, Antonia Baehr) und Theatertheorien (Artaud) analysiert und mit Bezug auf philosophisch-theoretische Perspektiven auf den Körper (Foucault, Butler, Braidotti) diskutiert. Im Mittelpunkt steht die Frage, wie die einzelnen künstlerischen Arbeiten auf die gesellschaftlichen ‚Einschreibungen‘ bzw. die politische, ökonomische Indienstnahme des Körpers reagieren. Inhaltlich sollen drei miteinander zusammenhängende Perspektiven reflektiert werden: 1.) Ansätze der Überschreitung und des Dionysischen und somit die Frage, was von diesen avantgardistischen Ansätzen heute bleibt, wenn man die naive Utopie aufgibt, derzufolge der Körper als etwas ‚Reales‘ wiedergefunden und als ‚Ursprüngliches‘ der Zivilisation entgegen gesetzt werden könne; 2.) die Arbeit an kulturellen Konstruktionen des Körpers bzw. die Frage, wie diese korrigiert oder ‚umgeschrieben‘ werden können; und 3.) die Frage a-humaner Körper – also das Bewusstsein für eine Körperlichkeit, die nicht an klassische Konzepte von Subjektivität des Bewusstseins gebunden ist und vielmehr die Vernetzung von menschlichen und nicht-menschlichen Akteuren beschreibt.

Das genaue Seminarprogramm wird zu Beginn des Semesters gemeinsam festgelegt. Voraussetzung für eine erfolgreiche Teilnahme ist die kontinuierliche Lektüre der Seminartexte sowie die Mitarbeit an einem Gruppenreferat, das als eine gemeinsame Studienarbeit konzipiert werden soll. Voraussetzung für einen Leistungsschein: Referat und Hausarbeit.

Voraussetzung - *geöffnet auch für Zweitsemester*

- *Anmeldung über ausgehängte Lis-te, ab 20.3. am Sekr. der Theaterwissenschaft, Anmeldung nur für Zweitsemester nötig*

Modul 9: Theaterinszenierung / Mündliche Präsentation

kids on stage - Neue Formen im Theater mit und von Kindern

Seminar, Lehrperson Westphal

Mi, Einzel, 18:00 - 20:45, 24.05.2017 - 24.05.2017, Seminarhaus - SH 2.101

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 02.06.2017 - 02.06.2017, Seminarhaus - SH 2.101

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 16.06.2017 - 16.06.2017, Seminarhaus - SH 2.101

So, Einzel, 10:00 - 18:00, 25.06.2017 - 25.06.2017, RuW - RuW 2.101 Seminarraum

Inhalt Die aktuellen Diskussionen in der ästhetischen und kulturellen Bildung nehmen derzeit verstärkt Fragen in den Blick, die auf andere Formen der kulturellen Teilhabe und Wissensvermittlung abzielen. Sie bedienen sich dabei vornehmlich Formaten, die sich lösen von der paradigmatischen Figur eines auf Originalität, Individualität, Ausdrucksverhaltens, Genialität und Authentizität beruhenden Kunst- und Bildungsverständnisses zugunsten eines auf Singuläres, auf Intervention, Mit-seins, Gegenwärtigkeit aber auch Distanznahme begründetem Verständnis von Performance. Fraglich werden Dualismen wie Akteur vs. Zuschauer, Original vs. Kopie, Erwachsener vs. Kind, Produktion vs. Rezeption.

So sind in den letzten Jahren eine Vielzahl an Modellen entstanden, in denen professionelle Theater-, Tanz- und Performancemacher mit Kindern und Jugendlichen in den verschiedenen Bildungskontexten neuere Verfahrensweisen erprobt haben, die über traditionelle Formen z.B. des Schultheaters, Kindertheaters etc. hinausweisen. Zu beobachten ist, dass neuere ästhetische Verfahrensweisen ein enormes Bildungs- und Lernpotential in sich bergen. Mit der Zuwendung auf Theater- und Performancekunst als Erfahrungsraum geht es nicht mehr um die Vorstellung, moralisch belehrend wirken zu wollen. Vielmehr wird sie zuallererst als ein sozialer und ästhetischer Raum gesehen, in dem die Art, wie man miteinander kommuniziert, verhandelt wird, in dem die Normen unserer Kultur und Tabus berührt werden und die gegebene «kulturelle Intelligibilität» (Butler 1991, 3) in Frage gestellt wird.

Nach einer Einführung und gemeinsamen Analyse eines prominenten Beispiels (Milo Rau Five Easy Pieces), der Befragung der Verständnisse zum Theater für, mit, von, über Kinder, für und mit Erwachsene etc. in all seinen zeitgenössischen Erscheinungsformen und historischen Vorläufen, soll im weiteren Verlauf genauer einzelnen Forschungsprojekten und künstlerischen Projekten in ihren spezifischen Eigensinnigkeiten nachgegangen werden (z.B. Showcase Beat le Mot, Jan Fabre, Lone Twin, Campo centre Gent / Gob Squad, LIGNA). Eine aktive Beteiligung erfolgt durch eine Aufteilung an Material und Texten neben eigener Recherche und ihrer Präsentation (s. BIB des Instituts). Geplant ist außerdem der Besuch eines Theaters mit und von Kindern. Der Termin wird spätestens zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Nachweis Studierende des Studienganges MA TFM können einen Schein im Vertiefungsmodul Selbststudium Lektüre erwerben.

Voraussetzung Vorbereitend soll möglichst das Projekt "Das Orakel von Delphi – Experimentelle Zukunftsvorhersagen vom Nabel der Welt" vom Forschungstheater / FUNDUS THEATER besucht werden (iim Mousonturm, Fr. 14.04., Sa. 15.04.2017).

Literatur **Literatur und filmisches Material**

Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben bzw. ausgegeben (dafür bitte in der ersten Sitzung einen USB-Stick mitbringen).

Bem. zu Zeit und Ort *gemeinsamer Besuch einer Theateraufführung am Mi 21.6., 18 h bei den Hessischen Theatertagen (alternativ: studioNaxos am 9./10.6., 18h)*

Erasmus Mundus Master Performing Arts

Modul 1: Theatergeschichte

Modul 2: Gegenwartstheater

Modul 3: Ästhetik

Modul 4: Szenisches Projekt

Modul 5: Dramaturgiepraxis

Master Filmkultur: Archivierung, Programmierung, Präsentation

Basismodul: Geschichte, Theorie und Ästhetik des Films und der AV-Medien (BM G/T/Ä)
"A Dangerous Method". Die Psychoanalyse im Kino.

Seminar, Lehrperson Lippert

Mi, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt Das Seminar will die Anziehungskräfte zwischen Film und Psychoanalyse, die Verknüpfung zweier Diskurse, die sich durch die gesamte Filmgeschichte zieht, näher betrachten und in die weite Thematik von „Film und Psychoanalyse“, den Dialog zwischen zwei unterschiedlichen modernen Kulturphänomenen, die in einer Art Komplementarität verbunden sind, einführen.

Anhand einzelner Filmbeispiele aus verschiedenen Epochen werden wir der Psychoanalyse im Kino – sowohl den filmischen Repräsentationen der „dangerous method“ als auch den Darstellungen einer Profession und ihren Vertretern, den PsychoanalytikerInnen – nachgehen. Dabei sollen die Grundannahmen und methodischen Voraussetzungen, der Erkenntnis- und Erfahrungsgewinn, wie sie filmwissenschaftliche Theorie und Texte, insbesondere die der psychoanalytischen Film/Kinotheorie und -kritik, reflektieren, in den Blick genommen werden.

Dressing the Screen

Blockseminar, Lehrperson Baronian

Fr, Einzel, 11:00 - 17:00, 26.05.2017 - 26.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Sa, Einzel, 11:00 - 14:00, 27.05.2017 - 27.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Fr, Einzel, 11:00 - 17:00, 02.06.2017 - 02.06.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Sa, Einzel, 11:00 - 17:00, 17.06.2017 - 17.06.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt Costume and clothing are obviously instrumental to filmmaking (e.g. *mise en scène*) and storytelling as well as key to the identity of the filmic characters and of the film stars. However, this seminar will aim at moving beyond those central functions by investigating other trajectories for disclosing the dynamic relationship between film practices and design practices.

We will conceive of fashion (in the context of media and screen arts) through various prisms. Because fashion not only encompasses the use of costume and clothes, but also refers to visual forms, to material objects, to textile and texture, to collage and décor as well as to a distinct system of signs and commodities and to specific aesthetic modes of presentation that permeate our audiovisual culture.

In exploring film together with design/fashion we can begin to understand the tenacity of film in our contemporary (digital) culture: the society of spectacle, the haptic (tactile) dimension of film, issues related to the body and movement, question of creativity and

style, concepts of intertextuality and intermediality, or fetishism, to name but a few. We will engage in a variety of filmic and cinematic media such as feature films, advertising films, the genre of costume drama, art videos, short fiction films, documentaries, screen dances – that are addressing, literally or metaphorically, fashion and design.

Therefore, we will discuss different perspectives and texts (ranging from film theory, film history, art history to design theory and philosophy) in order to reveal the vivid and intimate interrelationship between film and textile/fashion design. Ultimately, the seminar will reflect upon the ontological, aesthetical, technological, historical and cultural aspects and meanings of film and media – in other words, we will *(un)dress* the screen.

Voraussetzung Die Anmeldung erfolgt über OLAT.

Haptische Visualität, taktile Wahrnehmung, andere Ästhetik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Zechner

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt

Film wird zumeist als ein rein audiovisuelles Medium verstanden, in dem eine Geschichte über das Auge erfasst und angeeignet wird. Dass Film aber auch eine ganz andere Sinnlichkeit möglich macht, sich ihm mit allen Sinnen und vor allem tastend angenähert werden kann, zeigen phänomenologische Ansätze wie die Filmtheorie von Vivian Sobchack oder Laura Marks, die Filmwahrnehmung als einen Prozess des Austauschs und der Hingabe entwerfen. Aber auch durch bestimmte Ästhetiken, zum Beispiel von Experimentalfilmen von Frauen oder exemplarischen FilmemacherInnen wie Claire Denis und deren Kamerafrau Agnes Godard und FilmemacherInnen des Weltkinos wie Weerasethakul.

Das Seminar befasst sich einerseits mit den theoretischen Ansätzen, die den Potentialen dieser anderen Wahrnehmung nachgehen (Sobchack, Marks, Rutherford). Andererseits soll sich aber über die Sichtung haptischer Filme mit anderer Ästhetik und der Körperlichkeit der eigenen Filmwahrnehmung auseinandergesetzt werden.

Home Movies and Archival Processes Collecting, preserving, cataloguing and presenting private film memories.

Workshop, Lehrperson Fiorini

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 05.05.2017 - 05.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 06.05.2017 - 06.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 12.05.2017 - 12.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 13.05.2017 - 13.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt

Home movies specifically and amateur films generally, have gained status in the film world in recent years. They potentially provide a candid, evocative look at individual lives and endeavors at an identifiable point in time, and as such represent something of a curatorial goldmine for film archives. At the same time, they are sources of extreme interests for historians, sociologists and scholars in different fields.

In the last two decades, more and more film archives in Europe and United States have been dealing with home movie collections, trying to preserve, catalogue, contextualize the films, and make them accessible to a wide range of researchers at special events or online platforms, as well as to filmmakers who work with archival footage.

The workshop will address all the archival issues related to the acquisition and processing of a home movie collection in a film archive environment, and will outline the methodologies and strategies applied to these films. It will also provide a deep overview into the various ways in which they could be presented in different contexts (such as film festivals, online platforms, museums, art galleries) and re-used in new film productions.

In the first part of the workshop, a brief historical excursus on home movies and amateur film practises and their diffusion since the early Twenties of the last century will be followed by a specific overview on the main European and North American archival experiences since the Seventies up until now.

In the second part the aim is to focus the attention on the specific archival and cataloguing methodologies to identify, digitize, catalogue, and grant access to the materials.

It will provide a thorough theoretical and practical description of the cataloguing process, which is one of the main elements in the long archival path that could change the end use of these films from a private record addressed mainly to a restricted family setting, to an historical and social document accessible in a public context to anyone who is interested in them from different points of view and for different purposes.

What does it mean to preserve a home movie and how do we have to deal with it in an archival environment? Which is the archival process that tries to give a new life to these private films? How do we have to look to this cultural heritage and how do we have to interrogate it? How do we identify its peculiar qualities, catalogue its content and retrace its history and context? Which is the specific archival path to change its "native" purpose? In which ways is it possible to include it among other historical and audiovisual sources? How can we present it in different archival, academic and artistic frameworks? These are some of the questions the workshop will address and to which it will try to answer in a complete way.

Maciste and Diva: Gender Representations in Early Italian Cinema

Seminar, Lehrperson Campanini

Di, woch, 10:00 - 14:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt

In the first decades of cinema history Italian films gained great international recognition and became successful not only in Europe but also overseas. Genre and gender representations played an important role in this process. On one hand historical epic films like *Cabiria* proposed the figure of the strong hero sublimated through the character of *Maciste* by Bartolomeo Pagano, who influenced the role model of masculinity till the fascist era. On the other hand the representation of femininity on screen became central in dramas interpreted by *Divas*, actresses like Lyda Borelli, Francesca Bertini and Pina Menichelli, who turned international stars during the 1910s. Through their performances divas defined a variegated spectrum of female representations, which goes from the femme fatale to the scarified mother and lover, a spectrum widely influenced by literary, theatrical and operatic traditions of the late 19th century. Beyond being just actresses, divas often contributed in various ways to other phases of film production, including writing, directing, cinematography, and producing. Female contribution in early Italian cinema exceeded the role of divas, as demonstrated by Elvira Notari, the first Italian female director and producer. During the seminar early Italian films like *Inferno*, *Maciste*, *Blue Blood*, *Satanic Rhapsody*, *Love Everlasting*,

Assunta Spina will be analyzed: having a special focus on gender representations, the discussions will take into account a more general historiographical perspective on aesthetic forms and production modes of early cinema.

Voraussetzung Regular attendance at seminar discussions, mandatory screenings and readings, and a short presentation (Impulsreferat) are expected.

Marginale filmische Formen

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Hoof

Do, woch, 14:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt Marginalität liegt im Auge des Betrachters. Aus der Perspektive einer Filmwissenschaft, die sich als Kinowissenschaft versteht oder zumindest den Langspielfilm als sinnstiftenden Forschungsgegenstand der eigenen Disziplin begreift, ist marginal was nicht als Teil des Dispositivs Kino zu verstehen ist. Eine andere Form der Marginalisierung besteht darin, filmische Formen, die durch andere Logiken »fremdbestimmt« sind, etwa durch ökonomische Strukturen, als nicht untersuchungswürdig zu klassifizieren. Der Gegenpol dazu bilden filmische Formen denen zugebilligt wird, Ausdruck künstlerischen, autonomen Schaffens zu sein.

Ausgehend von dieser zugespitzten, idealtypischen Arbeitsdefinition des Marginalen untersucht das Seminar filmische Formen, die einer doppelten Marginalität unterliegen: Filme, die einem konkreten Zweck dienen oder durch ökonomische Zwänge bestimmt sind und die zugleich außerhalb des Dispositivs Kino zirkulieren. Darunter fallen Industriefilme, Corporate-Imagefilme, Schulungsfilme und Sportfilme. Filme die etwas verkaufen wollen, die der Imagepflege oder dem Branding dienen oder aber für einen ganz bestimmten Zweck produziert wurden. Wie ändert sich das Verständnis und die Definition marginaler filmischer Formen? Und welche Schlüsse lassen von den Untersuchungen marginaler Formen auf nicht-marginale Formen ziehen? Das Seminar besteht aus einer in das Seminar integrierten Sichtung und einem daran anschließenden Theorieblock. Teilnahmebedingung ist das Verfassen von Lesekarten, regelmäßige Teilnahme an Sichtung und Seminar, sowie die Übernahme einer Sitzungsmoderation. Die Literatur wird über OLAT bereitgestellt.

Medien der Entscheidung

Seminar, Lehrperson Hoof

Do, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt Ob bei der Wahl des nächsten Films auf einer Streaming-Plattform, beim individuellen Kaufakt bei *amazon.de* oder bei Strategieüberlegungen im Management. Entscheidungen werden von Medien vorbereitet, dokumentiert, artikuliert, gespeichert – oder gegebenenfalls selbst gefällt. Medien beeinflussen die Rahmung und die Form der Alternativen, die zur Auswahl stehen. Sie nehmen damit Einfluss auf die Logiken und Rationalitäten des Entscheidens. Das Seminar nähert sich diesen *Medien der Entscheidung*. Von datengestützten Empfehlungssystemen, wie dem »Cinematch« Algorithmus der Streaming-Plattform *Netflix*, über das Gefangenendilemma der mathematischen Spieltheorie, bis zur Rolle des Agenten in der Filmindustrie untersucht das Seminar unterschiedlichste mediale Formationen auf Einfluss und Funktion für das Entscheiden. Teilnahmebedingung ist das Verfassen von Lesekarten und die Übernahme der Moderation einer Sitzung oder die Vorstellung einer kurzen Case Study zum Thema Entscheidung. Interessierte B.A. Studierende werden gebeten sich im Vorfeld mit dem Dozenten in Verbindung zu setzen, um die Möglichkeit einer Teilnahme abzuklären. Die Literatur wird über OLAT bereitgestellt.

Literatur **Einführende Literatur:**

Conradi, Tobias / Hoof, Florian / Nohr, Rolf (Hg.) (2016): Medien der Entscheidung. Berlin/Münster: Lit.

Paratexte des Hollywoodfilms

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Peiler

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 19.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt Die Rezeption von Hollywoodfilmen verläuft zu einem großen Maße ritualisiert: Bis der Zuschauer zum Hauptfilm vordringt, kennt er meist bereits den Titel des Werks, hat einen Filmtrailer gesehen, ein Filmplakat, Werbung für weitere Produktionen, ein Studio Production Logo und einen Vorspann. Nach dem Film folgt der Abspann, der den Zuschauer nicht zuletzt mit dem Hinweis aus dem Kinosaal, aus dem Fernsehsessel oder vom Smartphone entlässt, die erzählte Handlung und die gesehenen Figuren seien frei erfunden und Ähnlichkeiten mit lebenden Personen rein zufällig.

Doch wie beeinflussen all die filmischen „Beiwerke“, die im Umfeld eines Hauptfilmes angesiedelt sind, die Rezeption eines Werkes? Wo beginnt und wo endet der parafilmische Umkreis? Wie verändert sich schließlich Filmrezeption durch eine Konjunktur von speziellen Paratexten in Zeiten von Video on Demand und Smartphonekinos?

Die Veranstaltung thematisiert Hauptgattungen filmischer Paratexte als Begleitwerke in der film- und medienwissenschaftlichen Aktualisierung der Grundagentheorien des französischen Semiotikers Gérard Genette. Die „Beifilme“ erzählen dabei selbst ein Stück mediale Produktions- und Rezeptionsgeschichte: So haben in 90 Jahren beispielsweise sieben verschiedene Löwen im Production Logo der Metro-Goldwyn-Mayer Studios (MGM) gebrüllt. Auch Vor- und Abspanne sind längst als eigene Formen der Filmkunst verstanden worden. Regisseur Jason Reitman katapultiert seine Zuschauer beispielsweise mit einem Vorspann im Look von Zigarettenschachteln direkt in seine Satire „Thank you for smoking“ (USA 2005), während Andrew Stanton im Abspann von „Wall-e“ (USA 2008) eine kleine Kunstgeschichte anhand des titelgebenden Müllroboters illustriert.

Anhand zahlreicher Beispiele aus aktuellen und klassischen Produktionen möchte die Veranstaltung einen Einblick in die Geschichte und Formen der Paratexte des Hollywoodfilms geben. In Workshop-Einheiten können die Studierende ganz praktisch ihre eigene Erfahrung kritisch reflektieren.

Nachweis regelmäßige Teilnahme; aktive Mitarbeit; Wissenschaftlicher Essay als Abschlussprüfung

Literatur Böhnke, Alexander: Paratexte des Films. Über die Grenzen des filmischen Universums. Transcript: Bielefeld, 2007.

Böhnke, Alexander (Hrsg.): Das Buch zum Vorspann : "The title is a shot". Vorwerk 8: Berlin, 2006.

Distelmeyer, Jan: Das flexible Kino. Ästhetik und Dispositiv der DVD & Blu-ray. Bertz + Fischer: Berlin, 2012.

Genette, Gérard: Paratexte. Das Buch vom Beiwerk des Buches. Aus dem Französischen von Dieter Hornig. Suhrkamp: Frankfurt am Main, 2001. (Suhrkamp-Taschenbuch Wissenschaft 1510)

Gwózdź, Andrzej (Hrsg.): Film als Baustelle = film under re-construction. Das Kino und seine Paratexte. Schüren: Marburg, 2009. (Marburger Schriften zur Medienforschung 10)

Hediger, Vinzenz: Verführung zum Film : der amerikanische Kinotrailer seit 1912. Schüren: Marburg, 2001. (Zürcher Filmstudien 5)

Kreimeier, Klaus; Stanitzek, Georg (Hrsg.): Paratexte in Literatur, Film, Fernsehen. Akademie Verlag: Berlin, 2004.

Schnell wie der Witz - Die Filme von Ernst Lubitsch

Vorlesung, Lehrperson Hüser/Siegel

Do, Einzel, ab 20:00, 20.04.2017 - 20.04.2017

Do, Einzel, ab 20:00, 04.05.2017 - 04.05.2017

Do, Einzel, ab 20:00, 18.05.2017 - 18.05.2017

Do, Einzel, ab 20:00, 01.06.2017 - 01.06.2017

Do, Einzel, ab 20:00, 08.06.2017 - 08.06.2017

Do, Einzel, ab 20:00, 22.06.2017 - 22.06.2017

Do, Einzel, ab 20:00, 06.07.2017 - 06.07.2017

Do, Einzel, ab 20:00, 20.07.2017 - 20.07.2017

Inhalt

In Filmen von Ernst Lubitsch ist es im Nu um einen geschehen. Das fängt eigentlich schon mit den Titeln an. Wer nennt seine Filme schon *Der Blusenkönig*, *Käsekönig*, *Holländer*, *Die Wohnungsnot* oder *Der G.m.b.H.-Tenor*? – und das sind jetzt auch nur gerade mal vier der Filme von Lubitsch, die verschollen sind. Lubitsch ist schnell. 1915 in Berlin dreht er 11 Filme, 1932 in Hollywood 5, darunter *Trouble in Paradise*. Lubitsch ist immer schon woanders. Als Asta Nielsen sich beklagt, sie habe in seinem Film gar nicht richtig weinen können, schreibt Lubitsch ihr 1920 offen im Brief: "Sie können es mir immer noch nicht verzeihen, daß ich sie bei einer Großaufnahme, statt 5 nur 2 Meter haben weinen lassen. Aber glauben Sie mir, Ihre Tränen kullerten so echt aus den Augen über die Backen auf die Bluse, daß das Publikum nach 2 Metern vollauf ergriffen war." 3 Meter mehr sind für ihn "überflüssig". "[A]ußerdem waren ihm in seinen Filmen die Türen immer wichtiger als die Menschen", schreibt Frieda Grafe in "Was Lubitsch berührt. (Schnell wie der Witz)". Witzig meint etymologisch nicht einfach nur, dass es etwas zu lachen gibt. Gewitzt ist jemand, der wach ist. Der scharf beobachten kann. Einfälle hat. Präzise ist. In der Militäruzuckerbäckergarnison der *Bergkatze* isst der Trompeter im ovalen Rähmchen gerade eine Wurst, als er zum Morgenappell bläst. In vier Hochbetten nebeneinander räkeln sich Soldaten im Nachthemd. Einer klettert müde aus dem Bett, schlurft zum Fenster, schaut hinaus. Und macht es zu. Der Zuckerbäckerkommandant kommt in den Schlafsaal, zwirbelt seinen Schnurrbart und brüllt irgendetwas, das keiner versteht. Das Tempo zieht an. Katzenwäsche. Der Kommandant geht, die Soldaten springen zurück ins Bett. Draußen halten fünf Soldaten einen Plausch. Der Kommandant schleicht sich von hinten an. Seine Frau reißt ein anderes Fenster auf. Erster Zwischentitel (nach vier Minuten): "Ruhe!"

Eine Veranstaltungsreihe des Instituts für Theater-, Film- und Medienwissenschaft der Goethe-Universität und des Exzellenzclusters „Die

Herausbildung normativer Ordnungen" im Rahmen der hessischen Film- und Medienakademie (hFMA), mit finanzieller Unterstützung der Vereinigung von Freunden und Förderern der Goethe Universität und des Kulturrats der Stadt Frankfurt.

Mehr Information: www.ernst-lubitsch.de

Nachweis Studierende können in Absprache mit Rembert Hüser oder Marc Siegel Selbststudium Lektüre Scheine erwerben.

Leistungsanforderungen: Anwesenheit bei allen Vorträgen und Filmen + die Sichtung eines Films in der Begleitreihe pro Monat + zusätzliche Lektüre + ein kurzer Essay (3-5 Seiten), Themen für Medienwissenschaft mit Rembert Hüser absprechen; Themen für Filmwissenschaft mit Marc Siegel absprechen.

Bem. zu Zeit und Ort Kino des Deutschen Filmmuseums

Vertiefungsmodul 1: Archivpraxis und Archivpolitik (VM 1)

Archivpolitik und Archivpraxis II (obligatorisch)

Seminar, Lehrperson Dillmann

Fr, 14tägl, 10:00 - 14:00

Bem. zu Zeit und Ort Genaue Termine folgen!

Filmgeschichte im Fernsehen - gibt's das überhaupt noch? Von den Möglichkeiten des öffentlich-rechtlichen Fernsehens

Seminar, Lehrperson Goslar

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 19.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt Mit seinen historischen Filmreihen und Stummfilmen bietet ARTE als bald einziger Fernsehsender nicht nur die Möglichkeit, restaurierte Filme im Fernsehen zu erleben, sondern leistet als Koproduzent bei Rekonstruktionen und live-Aufführungen von Stummfilmen einen wichtigen Beitrag, das Filmerbe sichtbar und zugänglich zu machen. Das Seminar möchte einen umfassenden Eindruck von den verschiedenen Aufgaben der Redaktionsarbeit geben, die sich mit vielen Aspekten der Filmkultur deckt. Dabei sollen auch die impliziten kulturpolitischen Fragestellungen thematisiert werden, die gleichermaßen die Zukunft des Öffentlichen Fernsehens wie der Filmkultur betreffen. Immer stärker orientieren sich Budgetplanung im Fernsehen und Förderentscheidungen an Rezeption und Popularisierung, ein Masterplan für die Rettung des Filmerbes ist fern.

Da die künstlerische Produktion immer noch Dreh- und Angelpunkt der Redaktionsarbeit ist, soll jede Seminarstunde mit einem Ausschnitt einer Stummfilmproduktion von ZDF/ARTE und einem Kurzbericht zum Projekt eingeleitet werden. Nachfolgend wird in jeder Sitzung ein Aufgabenbereich im Produktionsprozess einer Film- und Musikrekonstruktion und der Programmarbeit behandelt. Damit kann man viel Basiswissen zu Fragen der Projektplanung, Filmrestaurierung, Musikproduktion, PR Arbeit, DVD Vertrieb, Rechtklärung, Zuschauerforschung etc. gewinnen. Vorgesehen sind Besuche von Fachkollegen aus Mainz (ARTE und 3sat), mit denen Themen wie Filmförderung, Programmplanung oder neue Distributionsformen diskutiert werden können.

Es wird aktive Teilnahme in der Form erwartet, dass Referate und Recherchen zur Entwicklung der Öffentlichen Kulturförderung als dem Dachthema dieser Veranstaltung übernommen werden.

Produktionelle Aspekte	mögliche Gäste für die Diskussion
Filmrestaurierung	Michael Schurig (DIF)
Musikproduktion	Thomas Schmölz (freier Musikproduzent)
Musik/Kompositionsauftrag	Uwe Dierksen (ensemble modern)

Das klassische Fernsehen

Programmplanung	Johannes Dicke (3sat)
Zuschauerquoten	NN (Marktforschung ZDF)
Pressearbeit	NN (arte Presse)

Neue Wege der Präsentation

Live Aufführung	Beate Warkentien (Europ. Filmphilharmonie)
DVD Verwertung	Peter A. Rauffmann (ARTE edition)
Internet	Volker Dengel (zdf digital)

Kultur und Förderung

Filmförderung Filmredaktion)	Meinolf Zurhorst (Leitung ZDF/ARTE)
Kulturauftrag	Dr. Gottfried Langenstein (Direktor ESP)
Filmerbe	Schluss-Diskussion

Nina Goslar (1957) ist in der ZDF/ARTE Filmredaktion für das historische Filmprogramm und Film- und Musikrekonstruktionen zuständig und stellt ihre Produktionen sowohl in Konzerthäusern wie auch auf großen Filmfestivals vor. Das ARTE Stummfilmprogramm wurde 1998 mit dem Prix Jean Mitry in Pordenone ausgezeichnet.*

Vertiefungsmodul 2: Filmwirtschaft und Medienrecht

Filmwirtschaft verstehen: Ästhetik und Politik (VM 2.1.)

Filmgeschichte im Fernsehen - gibt's das überhaupt noch? Von den Möglichkeiten des öffentlich-rechtlichen Fernsehens

Seminar, Lehrperson Goslar

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 19.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt Mit seinen historischen Filmreihen und Stummfilmen bietet ARTE als bald einziger Fernsehsender nicht nur die Möglichkeit, restaurierte Filme im Fernsehen zu erleben, sondern leistet als Koproduzent bei Rekonstruktionen und live-Aufführungen von Stummfilmen einen wichtigen Beitrag, das Filmerbe sichtbar und zugänglich zu machen. Das Seminar möchte einen umfassenden Eindruck von den verschiedenen Aufgaben der Redaktionsarbeit geben, die sich mit vielen Aspekten der Filmkultur deckt. Dabei sollen auch die impliziten kulturpolitischen Fragestellungen thematisiert

werden, die gleichermaßen die Zukunft des Öffentlichen Fernsehens wie der Filmkultur betreffen. Immer stärker orientieren sich Budgetplanung im Fernsehen und Förderentscheidungen an Rezeption und Popularisierung, ein Masterplan für die Rettung des Filmerbes ist fern.

Da die künstlerische Produktion immer noch Dreh- und Angelpunkt der Redaktionsarbeit ist, soll jede Seminarstunde mit einem Ausschnitt einer Stummfilmproduktion von ZDF/ARTE und einem Kurzbericht zum Projekt eingeleitet werden. Nachfolgend wird in jeder Sitzung ein Aufgabenbereich im Produktionsprozess einer Film- und Musikrekonstruktion und der Programmarbeit behandelt. Damit kann man viel Basiswissen zu Fragen der Projektplanung, Filmrestaurierung, Musikproduktion, PR Arbeit, DVD Vertrieb, Rechteleklärung, Zuschauerforschung etc. gewinnen. Vorgesehen sind Besuche von Fachkollegen aus Mainz (ARTE und 3sat), mit denen Themen wie Filmförderung, Programmplanung oder neue Distributionsformen diskutiert werden können.

Es wird aktive Teilnahme in der Form erwartet, dass Referate und Recherchen zur Entwicklung der Öffentlichen Kulturförderung als dem Dachthema dieser Veranstaltung übernommen werden.

Produktionelle Aspekte	mögliche Gäste für die Diskussion
Filmrestaurierung	Michael Schurig (DIF)
Musikproduktion	Thomas Schmözl (freier Musikproduzent)
Musik/Kompositionsauftrag	Uwe Dierksen (ensemble modern)

Das klassische Fernsehen

Programmplanung	Johannes Dicke (3sat)
Zuschauerquoten	NN (Marktforschung ZDF)
Pressearbeit	NN (arte Presse)

Neue Wege der Präsentation

Live Aufführung	Beate Warkentien (Europ. Filmphilharmonie)
DVD Verwertung	Peter A. Rauffmann (ARTE edition)
Internet	Volker Dengel (zdf digital)

Kultur und Förderung

Filmförderung Filmredaktion)	Meinolf Zurhorst (Leitung ZDF/ARTE)
---------------------------------	-------------------------------------

Kulturauftrag	Dr. Gottfried Langenstein (Direktor ESP)
Filmerbe	Schluss-Diskussion

Nina Goslar (1957) ist in der ZDF/ARTE Filmredaktion für das historische Filmprogramm und Film- und Musikrekonstruktionen zuständig und stellt ihre Produktionen sowohl in Konzerthäusern wie auch auf großen Filmfestivals vor. Das ARTE Stummfilmprogramm wurde 1998 mit dem Prix Jean Mitry in Pordenone ausgezeichnet.*

Medien der Entscheidung

Seminar, Lehrperson Hoof

Do, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt Ob bei der Wahl des nächsten Films auf einer Streaming-Plattform, beim individuellen Kaufakt bei *amazon.de* oder bei Strategieüberlegungen im Management. Entscheidungen werden von Medien vorbereitet, dokumentiert, artikuliert, gespeichert – oder gegebenenfalls selbst gefällt. Medien beeinflussen die Rahmung und die Form der Alternativen, die zur Auswahl stehen. Sie nehmen damit Einfluss auf die Logiken und Rationalitäten des Entscheidens. Das Seminar nähert sich diesen *Medien der Entscheidung*. Von datengestützten Empfehlungssystemen, wie dem »Cinematch« Algorithmus der Streaming-Plattform *Netflix*, über das Gefangenendilemma der mathematischen Spieltheorie, bis zur Rolle des Agenten in der Filmindustrie untersucht das Seminar unterschiedlichste mediale Formationen auf Einfluss und Funktion für das Entscheiden. Teilnahmebedingung ist das Verfassen von Lesekarten und die Übernahme der Moderation einer Sitzung oder die Vorstellung einer kurzen Case Study zum Thema Entscheidung. Interessierte B.A. Studierende werden gebeten sich im Vorfeld mit dem Dozenten in Verbindung zu setzen, um die Möglichkeit einer Teilnahme abzuklären. Die Literatur wird über OLAT bereitgestellt.

Literatur **Einführende Literatur:**

Conradi, Tobias / Hoof, Florian / Nohr, Rolf (Hg.) (2016): Medien der Entscheidung. Berlin/Münster: Lit.

Grundlagen des Urheberrechts (VM 2.2.)

Grundzüge des Urheberrechts im Kontext von Theater, Film und Medien

Blockseminar, Lehrperson Hemke

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 04.05.2017 - 04.05.2017, PEG - PEG 1G 100 Verwaltung durch HRZ - Medientechnik

Do, Einzel, 15.06.2017 - 15.06.2017

Sa, Einzel, 01.07.2017 - 01.07.2017

So, Einzel, 02.07.2017 - 02.07.2017

Inhalt Das Seminar bietet eine Einführung in das Urheberrecht für angehende Film-, Medien- und Theaterschaffende. Erläutert wird u.a. der urheberrechtliche Werkbegriff in Abgrenzung zur Interpretation eines vorbestehenden Werkes. Daran anschließend wird der Gehalt der Verschiedenen Urheberpersönlichkeits- und Verwertungsrechte, sowie parallel der entsprechenden Leistungsschutzrechte dargestellt. Einen Aspekt des Seminars bildet die urheberrechtliche Praxis am Theater und im Filmbetrieb: Von Urheberrechtliche Klauseln in Werkverträgen bis hin zu der Frage: Wie reagiere ich auf eine Abmahnung? Darüber hinaus bietet sich Gelegenheit, den Umfang des urheberrechtlichen Schutzes in der Praxis zu diskutieren: Welche Rechte muss ich erwerben, wenn ich ein Stück aufführen oder einen Stoff verfilmen will? Welche Freiheiten darf ich mir als Regisseur wann erlauben? Das Seminar setzt insbesondere auf aktive Mitarbeit und Erfahrungsaustausch.

Rolf C. Hemke, 1972 in Köln geboren, ist Dramaturg, Autor und Rechtsanwalt. Parallel und nach dem Studium der Rechtswissenschaften und Germanistik in Münster, Genf und Paris arbeitete er freiberuflich als Theaterkritiker u.a. für die Süddeutsche Zeitung, die Frankfurter Rundschau und den öffentlich-rechtlichen Hörfunk. Von 2002 bis 2005 war er als Filmanwalt in einer internationalen britischen Sozietät tätig. Seit 2006 verantwortet er als Programmdramaturg u.a. das internationale Theaterprogramm am Theater an der Ruhr in Mülheim / R. und ist gleichzeitig Verwaltungsleiter des Hauses. Von ihm liegen zahlreiche u.a. juristische und theaterwissenschaftliche Veröffentlichungen vor.

Bem. zu Zeit und Ort Die Anmeldefrist für den Kurs ist abgelaufen. Der Vorbesprechungstermin und die Vergabe der Themen findet am 04. Mai im Raum PEG 1.G100 von 10-12 Uhr statt.

Einführung Marketing (VM 2.3.)

Vertiefungsmodul 3: Museumswesen und Institutionen der Filmkultur

Geschichte und Praktiken des Museums- und Ausstellungswesens (VM 3.1.)

Ethnografie digitaler Medien

Seminar, Lehrperson Dreschke

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 03.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Mi, Einzel, 12:00 - 16:00, 12.07.2017 - 12.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Mi, Einzel, 12:00 - 16:00, 19.07.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Inhalt

Digitale Medien sind in den letzten Jahrzehnten immer mehr zum Teil unserer sozialen Lebenswelten geworden haben dieses auf vielfältige Weise verändert. Das Seminar setzt sich kritisch mit der Frage auseinander, wie Menschen ›das Digitale‹ in ihrem Alltagsleben erfahren und wie Medienwissenschaftler*innen diese Erfahrungen mit ethnographischen Methoden erforschen können. Dabei stellt die Untersuchung medialer Praktiken und Räume besondere Anforderung an den Methodenapparat der Medienethnologie. Digitale Technologien haben die Produktion, Distribution und Rezeption bzw. Aneignung von Medien verändert und bringen ständig neue Medienpraktiken hervor, für die neue Forschungsverfahren entwickelt werden müssen. Eine besondere Rolle kommt bei dieser Erweiterung des Methodenspektrums dem Einsatz audiovisueller Medien zu. Nicht nur die ›klassischen‹ Medien der audiovisuellen Anthropologie, - Fotografie, Film und Video - erfahren eine Reaktualisierung. Auch innovative Methoden der Übersetzung und Transformation von medienethnografischem Wissen in unterschiedliche mediale Formen und Genres, die über rein textbasierte Verfahren hinausgehen gewinnen an Bedeutung für die mediale Analyse von Medienpraktiken ebenso wie für Präsentation von Forschungsergebnissen. Das Seminar geht der Frage nach, wie ethnographische Methoden in die medienwissenschaftlicher Forschung einbezogen werden können und welche Formen von Wissen sich insbesondere durch den Einsatz mediengestützter Verfahren generieren lassen. Wie können solche Methoden beispielsweise eingesetzt werden, um soziale Netzwerken zu untersuchen? Welche Probleme ergeben sich bei der Generierung, Reproduktion, Zirkulation und Archivierung digitaler audiovisueller Daten? Welche Möglichkeiten bieten audiovisuelle Medien und deren sensorisch-erfahrungsbasierte Zugänge zur Erforschung von ›alten‹ und ›neuen‹ medialen Praktiken und deren Vermittlungen? Begleitend zur gemeinsamen Lektüre von Texten zu Medienethnologie und Digitaler Ethnografie, können die Studierenden mit praktische Übungen unterschiedliche ethnographischen Methoden kennenlernen. Ziel ist die Entwicklung eines eigenen Projektes zur digitalen Ethnographie, das im Verlauf des Seminars durchgeführt werden soll.

Institutionen der Filmkultur

Seminar, Lehrperson Campanini

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 20.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt Das Seminar untersucht die verschiedenen Institutionen der Filmkultur, wie z.B. Filmarchive, Filmmuseen, Kinematheken und Filmfestivals. Wir werden die Geschichte der Filmarchive und Kinematheken und deren Entstehung als kulturelle Institutionen diskutieren. Außerdem werden die Theorien der Filmarchivierung (Fossati, Usai, Bohn) ausführlich dargelegt. Unter anderem werden folgende Fragestellungen betrachtet: Wie agieren die Institutionen der Filmkultur hinsichtlich Erhaltung, Erschließung und Vermittlung der Filmkultur? Wie tragen sie zur Bestimmung des Filmerbes als Teil des kollektiven Gedächtnisses bei und welche Rolle spielen sie bei der Definition des Filmkanons? Inwiefern bleibt der analoge, archivalische Film als materielles Artefakt und als kulturelles Produkt durch die Tätigkeit dieser Institutionen erhalten? Wie wird Filmkultur in Ausstellungskontexten präsentiert? Innerhalb der Diskussion setzen wir uns mit den Dilemmas „preserve vs. show“ und „market vs. museum“ auseinander und betrachten die Positionierung von internationalen Filminstitutionen wie Deutsches Filminstitut, British Film Institute, Cinémathèque Française, Eye Film Institut, Swedish Film Institute, Cineteca di Bologna und Österreichisches Filmmuseum. Darüber hinaus werden auch Filmfestivals berücksichtigt, die sich der Präsentation von *archival films* widmen, wie Il Cinema Ritrovato, Le Giornate del Cinema Muto, Silent Film Festival oder die Berlinale Retrospektive.

Voraussetzung Regelmäßige Teilnahme am Seminar, Lektüre und Impulsreferat

Social Media and Virality - !!! SCHEDULE CHANGES !!!

Blockseminar, SWS: 4.0, Lehrperson Lee

Mo, woch, 09:00 - 12:00, 24.04.2017 - 15.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Mo, woch, 13:00 - 16:00, 24.04.2017 - 15.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

So, Einzel, 10:00 - 14:00, 30.04.2017 - 30.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Inhalt "Going viral" is a term familiar to anyone engaged with contemporary internet and social media culture, but what does it mean exactly? How did a term derived from language historically related to disease and plague become associated with popularity, power and success in the digital era? The answer can be traced to the mid-1990s, an era signified by the rise of three global phenomena: hypercapitalism, the Internet and fears of pandemics. These phenomena are not only interconnected but each reflect larger themes, respectively: economy and industry; technology and culture; biology and ecology. All of these themes contribute to a complex understanding of virality in today's social media. The "Viral" emerges as a dominant social ideology that informs social media's functions: as interpersonal communication, entertainment, journalism, and activism (all of which themselves have become increasingly interconnected).

This four week course will explore the concept of "virality" as a way to diagnose the ideologies and effects of contemporary social media and digital technology. We will link these phenomena to analogical frameworks of understanding, most notably economy (i.e. systems realized through the production, distribution and consumption of goods and services) and ecology (i.e. systems realized through relations of organisms to one another and their environment). These two systems intersect at the site of the virus, an agent that exists somewhere between the organic and inorganic.

This course will pursue these questions intensively through a combination of readings, viewings, discussions and presentations. Texts will be drawn from key works of critical theory as well as contemporary journalism and marketing literature. Viewings will include films, television programs and online videos relating to the viral. Contemporary social media platforms such as Facebook, YouTube, Instagram, Twitter and Snapchat will be investigated and evaluated for how they respectively play host to viral phenomena. For the final project, students will be expected to produce original research on social media and virality, either through investigating a contemporary viral social media phenomenon, or by conducting their own social media viral experiment.

Through these engagements, students will emerge from the course with a deeper understanding of key forces driving contemporary online culture, while critically envisioning their own roles as agents in this environment.

Bem. zu Zeit und Ort **ACHTUNG!!! Terminänderung: Die Seminare "Lives of Images" und "Social Media and Virality" finden erst ab der ersten Maiwoche statt.**

Genauere Termine werden noch bekannt gegeben.

The Seminars "Lives of Images" and "Social Media and Virality" start in the first week of May.

Further information coming soon.

ACHTUNG!!! Die Seminare "Lives of Images" und "Social Media and Virality" von Kevin B. Lee wurden getauscht. Da das Seminar "Lives of Images" Museumsbesuche beinhaltet und diese montags meist geschlossen sind, findet das Seminar nun mittwochs statt.

The Largest German Comic Archive Is in Our Basement

Seminar, Lehrperson Michell

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Institutionen der Filmkultur (VM 3.2.)

Filmgeschichte im Fernsehen - gibt's das überhaupt noch? Von den Möglichkeiten des öffentlich-rechtlichen Fernsehens

Seminar, Lehrperson Goslar

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 19.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt

Mit seinen historischen Filmreihen und Stummfilmen bietet ARTE als bald einziger Fernsehsender nicht nur die Möglichkeit, restaurierte Filme im Fernsehen zu erleben, sondern leistet als Koproduzent bei Rekonstruktionen und live-Aufführungen von Stummfilmen einen wichtigen Beitrag, das Filmerbe sichtbar und zugänglich zu machen. Das Seminar möchte einen umfassenden Eindruck von den verschiedenen Aufgaben der Redaktionsarbeit geben, die sich mit vielen Aspekten der Filmkultur deckt. Dabei sollen auch die impliziten kulturpolitischen Fragestellungen thematisiert werden, die gleichermaßen die Zukunft des Öffentlichen Fernsehens wie der Filmkultur betreffen. Immer stärker orientieren sich Budgetplanung im Fernsehen und Förderentscheidungen an Rezeption und Popularisierung, ein Masterplan für die Rettung des Filmerbes ist fern.

Da die künstlerische Produktion immer noch Dreh- und Angelpunkt der Redaktionsarbeit ist, soll jede Seminarstunde mit einem Ausschnitt einer Stummfilmproduktion von ZDF/ARTE und einem Kurzbericht zum Projekt eingeleitet werden. Nachfolgend wird in jeder Sitzung ein Aufgabenbereich im Produktionsprozess einer Film- und Musikrekonstruktion und der Programmarbeit behandelt. Damit kann man viel Basiswissen zu Fragen der Projektplanung, Filmrestaurierung, Musikproduktion, PR Arbeit, DVD Vertrieb, Rechtklärung, Zuschauerforschung etc. gewinnen. Vorgesehen sind Besuche von Fachkollegen aus Mainz (ARTE und 3sat), mit denen Themen wie Filmförderung, Programmplanung oder neue Distributionsformen diskutiert werden können.

Es wird aktive Teilnahme in der Form erwartet, dass Referate und Recherchen zur Entwicklung der Öffentlichen Kulturförderung als dem Dachthema dieser Veranstaltung übernommen werden.

Produktionelle Aspekte

Filmrestaurierung

Musikproduktion

Musik/Kompositionsauftrag

mögliche Gäste für die Diskussion

Michael Schurig (DIF)

Thomas Schmölz (freier Musikproduzent)

Uwe Dierksen (ensemble modern)

Das klassische Fernsehen

Programmplanung

Zuschauerquoten

Pressearbeit

Johannes Dicke (3sat)

NN (Marktforschung ZDF)

NN (arte Presse)

Neue Wege der Präsentation

Live Aufführung

DVD Verwertung

Internet

Beate Warkentien (Europ. Filmphilharmonie)

Peter A. Rauffmann (ARTE edition)

Volker Dengel (zdf digital)

Kultur und Förderung

Filmförderung
Filmredaktion)

Kulturauftrag

Filmerbe

Meinolf Zurhorst (Leitung ZDF/ARTE

Dr. Gottfried Langenstein (Direktor ESP)

Schluss-Diskussion

Nina Goslar (1957) ist in der ZDF/ARTE Filmredaktion für das historische Filmprogramm und Film- und Musikrekonstruktionen zuständig und stellt ihre Produktionen sowohl in Konzerthäusern wie auch auf großen Filmfestivals vor. Das ARTE Stummfilmprogramm wurde 1998 mit dem Prix Jean Mitry in Pordenone ausgezeichnet.*

Institutionen der Filmkultur

Seminar, Lehrperson Campanini

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 20.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt

Das Seminar untersucht die verschiedenen Institutionen der Filmkultur, wie z.B. Filmarchive, Filmmuseen, Kinematheken und Filmfestivals. Wir werden die Geschichte der Filmarchive und Kinematheken und deren Entstehung als kulturelle Institutionen diskutieren. Außerdem werden die Theorien der Filmarchivierung (Fossati, Usai, Bohn) ausführlich dargelegt. Unter anderem werden folgende Fragestellungen betrachtet:

Wie agieren die Institutionen der Filmkultur hinsichtlich Erhaltung, Erschließung und Vermittlung der Filmkultur? Wie tragen sie zur Bestimmung des Filmerbes als Teil des kollektiven Gedächtnisses bei und welche Rolle spielen sie bei der Definition des Filmkanons? Inwiefern bleibt der analoge, archivalische Film als materielles Artefakt und als kulturelles Produkt durch die Tätigkeit dieser Institutionen erhalten? Wie wird Filmkultur in Ausstellungskontexten präsentiert? Innerhalb der Diskussion setzen wir uns mit den Dilemmas „preserve vs. show“ und „market vs. museum“ auseinander und betrachten die Positionierung von internationalen Filminstitutionen wie Deutsches Filminstitut, British Film Institute, Cinémathèque Française, Eye Film Institut, Swedish Film Institute, Cineteca di Bologna und Österreichisches Filmmuseum. Darüber hinaus werden auch Filmfestivals berücksichtigt, die sich der Präsentation von *archival films* widmen, wie Il Cinema Ritrovato, Le Giornate del Cinema Muto, Silent Film Festival oder die Berlinale Retrospektive.

Voraussetzung Regelmäßige Teilnahme am Seminar, Lektüre und Impulsreferat

Praxismodul

Abschlussmodul

Internationaler Master Film und audiovisuelle Medien

Modul 1: Geschichte, Theorie und Ästhetik der Kunst und des Films

"A Dangerous Method". Die Psychoanalyse im Kino.

Seminar, Lehrperson Lippert

Mi, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt Das Seminar will die Anziehungskräfte zwischen Film und Psychoanalyse, die Verknüpfung zweier Diskurse, die sich durch die gesamte Filmgeschichte zieht, näher betrachten und in die weite Thematik von „Film und Psychoanalyse“, den Dialog zwischen zwei unterschiedlichen modernen Kulturphänomenen, die in einer Art Komplementarität verbunden sind, einführen.

Anhand einzelner Filmbeispiele aus verschiedenen Epochen werden wir der Psychoanalyse im Kino – sowohl den filmischen Repräsentationen der „dangerous method“ als auch den Darstellungen einer Profession und ihren Vertretern, den PsychoanalytikerInnen – nachgehen. Dabei sollen die Grundannahmen und methodischen Voraussetzungen, der Erkenntnis- und Erfahrungsgewinn, wie sie filmwissenschaftliche Theorie und Texte, insbesondere die der psychoanalytischen Film/Kinotheorie und -kritik, reflektieren, in den Blick genommen werden.

Bildessays - ACHTUNG TERMINÄNDERUNG

Blockseminar, Lehrperson Dreschke

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 20.05.2017 - 20.05.2017

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 02.06.2017 - 02.06.2017

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 03.06.2017 - 03.06.2017

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 14.07.2017 - 14.07.2017

Dressing the Screen

Blockseminar, Lehrperson Baronian

Fr, Einzel, 11:00 - 17:00, 26.05.2017 - 26.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Sa, Einzel, 11:00 - 14:00, 27.05.2017 - 27.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Fr, Einzel, 11:00 - 17:00, 02.06.2017 - 02.06.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Sa, Einzel, 11:00 - 17:00, 17.06.2017 - 17.06.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt Costume and clothing are obviously instrumental to filmmaking (e.g. *mise en scène*) and storytelling as well as key to the identity of the filmic characters and of the film

stars. However, this seminar will aim at moving beyond those central functions by investigating other trajectories for disclosing the dynamic relationship between film practices and design practices.

We will conceive of fashion (in the context of media and screen arts) through various prisms. Because fashion not only encompasses the use of costume and clothes, but also refers to visual forms, to material objects, to textile and texture, to collage and décor as well as to a distinct system of signs and commodities and to specific aesthetic modes of presentation that permeate our audiovisual culture.

In exploring film together with design/fashion we can begin to understand the tenacity of film in our contemporary (digital) culture: the society of spectacle, the haptic (tactile) dimension of film, issues related to the body and movement, question of creativity and style, concepts of intertextuality and intermediality, or fetishism, to name but a few. We will engage in a variety of filmic and cinematic media such as feature films, advertising films, the genre of costume drama, art videos, short fiction films, documentaries, screen dances – that are addressing, literally or metaphorically, fashion and design.

Therefore, we will discuss different perspectives and texts (ranging from film theory, film history, art history to design theory and philosophy) in order to reveal the vivid and intimate interrelationship between film and textile/fashion design. Ultimately, the seminar will reflect upon the ontological, aesthetical, technological, historical and cultural aspects and meanings of film and media – in other words, we will (*un*)dress the screen.

Voraussetzung Die Anmeldung erfolgt über OLAT.

Einführung in die Filmwissenschaft, Teil II: Filmtheorie

Seminar, Lehrperson Hilfenhaus

Mo, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Mo, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt Warum gehen wir ins Kino? Was passiert, wenn wir einen Film anschauen? Gibt es eine Spezifik des Films und der Filmerfahrung? Worin unterscheidet sich der Film in dieser Hinsicht von anderen Kunstformen? Worin liegt die gesellschaftliche Funktion des Films? Welche Rolle spielt insbesondere die Darstellung von Geschlechterverhältnissen und die Repräsentation sozialer Beziehungen? Nach der Beschäftigung mit der filmischen Form im ersten Semester des Einführungskurses befasst sich der zweite Teil am Leitfaden dieser Fragen mit den grundlegenden Fragen den maßgeblichen AutorInnen und Positionen der Filmtheorie.

Der Kurs vermittelt einen historischen und systematischen Überblick über das Stoffgebiet. Dazu gliedert den Kurs den Stoff in drei Teile.

Der erste Teil, „Ästhetik des Films und Spezifik des Mediums“, vermittelt eine Einführung in die Problemstellungen der klassischen Filmtheorie und ihre Transformation in den neueren Entwicklungen der Filmphilosophie. Dieser Teil umfasst Texte von Sergei Eisenstein, Rudolf Arnheim, André Bazin und Gilles Deleuze.

Der zweite Teil, „Repräsentation“, befasst sich mit der Frage der Darstellung gesellschaftlicher Sachverhalte im Spiel- und im Dokumentarfilm und umfasst Texte von Siegfried Kracauer, Laura Mulvey, Stuart Hall, Patricia White und Bill Nichols.

Der dritte Teil, „Erfahrung“, befasst sich mit psychologischen und philosophischen Theorien der Filmerfahrung und umfasst Texte von Hugo Münsterberg, Christian Metz, Linda Williams, Miriam Hansen und Vivian Sobchack.

Nachweis Zum Abschluss jedes Teilbereichs ist jeweils ein kurzer Essay zu einer vorgegebenen Fragestellung abzufassen.

Voraussetzung Im Zentrum des Kurses stehen „close readings“ theoretischer Texte, ergänzt um die Erprobung der Thesen an Filmbeispielen. Zur Veranstaltung gehört zudem eine Sichtung.

Literatur Der Stoff des ersten Teils der Einführung wird für BA-Studierende vorausgesetzt.
Einführende Lektüre: Thomas Elsaesser, Malte Hagener: Filmtheorie zur Einführung.
Hamburg: Junius, 2011.

Haptische Visualität, taktile Wahrnehmung, andere Ästhetik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Zechner

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt

Film wird zumeist als ein rein audiovisuelles Medium verstanden, in dem eine Geschichte über das Auge erfasst und angeeignet wird. Dass Film aber auch eine ganz andere Sinnlichkeit möglich macht, sich ihm mit allen Sinnen und vor allem tastend angenähert werden kann, zeigen phänomenologische Ansätze wie die Filmtheorie von Vivian Sobchack oder Laura Marks, die Filmwahrnehmung als einen Prozess des Austauschs und der Hingabe entwerfen. Aber auch durch bestimmte Ästhetiken, zum Beispiel von Experimentalfilmen von Frauen oder exemplarischen FilmemacherInnen wie Claire Denis und deren Kamerafrau Agnes Godard und FilmemacherInnen des Weltkinos wie Weerasethakul.

Das Seminar befasst sich einerseits mit den theoretischen Ansätzen, die den Potentialen dieser anderen Wahrnehmung nachgehen (Sobchack, Marks, Rutherford). Andererseits soll sich aber über die Sichtung haptischer Filme mit anderer Ästhetik und der Körperlichkeit der eigenen Filmwahrnehmung auseinandergesetzt werden.

Lives of Images - !!! SCHEDULE CHANGES !!!

Blockseminar, SWS: 4.0, Lehrperson Lee

Mi, woch, 09:00 - 12:00, 19.04.2017 - 10.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Mi, woch, 16:00 - 19:00, 19.04.2017 - 10.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 29.04.2017 - 29.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Inhalt

Images are everywhere around us. We encounter them almost constantly in various situations and states of mind. We engage them for various purposes: to receive or give information; to feel an emotional response; to be stirred into action or reaction. We often take images for granted at this functional level, instead of reflecting on the interactions they facilitate, the lives they show and the stories they tell. But what if the key stories are not told not through, but about these images? What if one of the essential lives depicted by an image is that of itself?

This course explores the possibility to understand various forms of visual media (photography, painting, film and video) as beings with lifespans, and what can be learned from this proposition. As anyone who uses Instagram knows, we often engage images by applying filters to enhance our appreciation of them. This class will apply a more foundational set of filters to regard images, using historical, cultural, political, industrial, technological, economic and ecological contexts to deepen our understanding of how we create, view and disseminate images. It is no coincidence that these same filters can be applied to understanding the conditions that inform the lives of human beings. This begs the question not only of what we can learn of our lives through studying images as living entities, but on what basis we can distinguish the lives of images from our own.

This four-week course will pursue these questions intensively through a combination of readings, viewings, discussions, and most crucially, active research and presentation. We will study the conditions that led to the creation of a work of visual media, then trace the journey of that media as it circulates and is used and re-used to different, at times contradictory purposes. We will learn about the institutional and ideological forces that shape the journey of images, and what agency or power an image may hold in determining its own fate. For their final project, students will select one visual work and perform a comprehensive investigation of its life history through various contexts. Students will present their research either in written or audiovisual form.

Through this course students will develop critical skills and techniques for the thorough, resourceful and responsible investigation of media. Students will also study important theoretical frameworks through readings and viewings of key works. Ultimately, students will not only improve their ability to tell stories through images, but understand the underlying stakes of doing so.

Bem. zu Zeit und Ort **ACHTUNG!!! Terminänderung: Die Seminare "Lives of Images" und "Social Media and Virality" finden erst ab der ersten Maiwoche statt.**

Genaue Termine werden noch bekannt gegeben.

The Seminars "Lives of Images" and "Social Media and Virality" start in the first week of May.

Further information coming soon.

ACHTUNG!!! Die Seminare "Lives of Images" und "Social Media Virality" von Kevin B. Lee wurden getauscht. Da das Seminar "Lives of Images" Museumsbesuche beinhaltet und diese montags meist geschlossen sind, findet das Seminar nun mittwochs statt.

Maciste and Diva: Gender Representations in Early Italian Cinema

Seminar, Lehrperson Campanini

Di, woch, 10:00 - 14:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt In the first decades of cinema history Italian films gained great international recognition and became successful not only in Europe but also overseas. Genre and gender representations played an important role in this process. On one hand historical

epic films like *Cabiria* proposed the figure of the strong hero sublimated through the character of *Maciste* by Bartolomeo Pagano, who influenced the role model of masculinity till the fascist era. On the other hand the representation of femininity on screen became central in dramas interpreted by *Divas*, actresses like Lyda Borelli, Francesca Bertini and Pina Menichelli, who turned international stars during the 1910s. Through their performances divas defined a variegated spectrum of female representations, which goes from the femme fatale to the scarified mother and lover, a spectrum widely influenced by literary, theatrical and operatic traditions of the late 19th century. Beyond being just actresses, divas often contributed in various ways to other phases of film production, including writing, directing, cinematography, and producing. Female contribution in early Italian cinema exceeded the role of divas, as demonstrated by Elvira Notari, the first Italian female director and producer. During the seminar early Italian films like *Inferno*, *Maciste*, *Blue Blood*, *Satanic Rhapsody*, *Love Everlasting*, *Assunta Spina* will be analyzed: having a special focus on gender representations, the discussions will take into account a more general historiographical perspective on aesthetic forms and production modes of early cinema.

Voraussetzung Regular attendance at seminar discussions, mandatory screenings and readings, and a short presentation (Impulsreferat) are expected.

Marginale filmische Formen

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Hoof

Do, woch, 14:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt Marginalität liegt im Auge des Betrachters. Aus der Perspektive einer Filmwissenschaft, die sich als Kinowissenschaft versteht oder zumindest den Langspielfilm als sinnstiftenden Forschungsgegenstand der eigenen Disziplin begreift, ist marginal was nicht als Teil des Dispositivs Kino zu verstehen ist. Eine andere Form der Marginalisierung besteht darin, filmische Formen, die durch andere Logiken »fremdbestimmt« sind, etwa durch ökonomische Strukturen, als nicht untersuchungswürdig zu klassifizieren. Der Gegenpol dazu bilden filmische Formen denen zugebilligt wird, Ausdruck künstlerischen, autonomen Schaffens zu sein.

Ausgehend von dieser zugespitzten, idealtypischen Arbeitsdefinition des Marginalen untersucht das Seminar filmische Formen, die einer doppelten Marginalität unterliegen: Filme, die einem konkreten Zweck dienen oder durch ökonomische Zwänge bestimmt sind und die zugleich außerhalb des Dispositivs Kino zirkulieren. Darunter fallen Industriefilme, Corporate-Imagefilme, Schulungsfilme und Sportfilme. Filme die etwas verkaufen wollen, die der Imagepflege oder dem Branding dienen oder aber für einen ganz bestimmten Zweck produziert wurden. Wie ändert sich das Verständnis und die Definition marginaler filmischer Formen? Und welche Schlüsse lassen von den Untersuchungen marginaler Formen auf nicht-marginale Formen ziehen? Das Seminar besteht aus einer in das Seminar integrierten Sichtung und einem daran anschließenden Theorieblock. Teilnahmebedingung ist das Verfassen von Lesekarten, regelmäßige Teilnahme an Sichtung und Seminar, sowie die Übernahme einer Sitzungsmoderation. Die Literatur wird über OLAT bereitgestellt.

Medien der Entscheidung

Seminar, Lehrperson Hoof

Do, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt Ob bei der Wahl des nächsten Films auf einer Streaming-Plattform, beim individuellen Kaufakt bei *amazon.de* oder bei Strategieüberlegungen im Management. Entscheidungen werden von Medien vorbereitet, dokumentiert, artikuliert, gespeichert – oder gegebenenfalls selbst gefällt. Medien beeinflussen die Rahmung und die Form der Alternativen, die zur Auswahl stehen. Sie nehmen damit Einfluss auf die Logiken und Rationalitäten des Entscheidens. Das Seminar nähert sich diesen *Medien der Entscheidung*. Von datengestützten Empfehlungssystemen, wie dem »Cinematic« Algorithmus der Streaming-Plattform *Netflix*, über das Gefangenendilemma der

mathematischen Spieltheorie, bis zur Rolle des Agenten in der Filmindustrie untersucht das Seminar unterschiedlichste mediale Formationen auf Einfluss und Funktion für das Entscheiden. Teilnahmebedingung ist das Verfassen von Lesekarten und die Übernahme der Moderation einer Sitzung oder die Vorstellung einer kurzen Case Study zum Thema Entscheidung. Interessierte B.A. Studierende werden gebeten sich im Vorfeld mit dem Dozenten in Verbindung zu setzen, um die Möglichkeit einer Teilnahme abzuklären. Die Literatur wird über OLAT bereitgestellt.

Literatur

Einführende Literatur:

Conradi, Tobias / Hoof, Florian / Nohr, Rolf (Hg.) (2016): Medien der Entscheidung. Berlin/Münster: Lit.

Paratexte des Hollywoodfilms

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Peiler

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 19.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt

Die Rezeption von Hollywoodfilmen verläuft zu einem großen Maße ritualisiert: Bis der Zuschauer zum Hauptfilm vordringt, kennt er meist bereits den Titel des Werks, hat einen Filmtrailer gesehen, ein Filmplakat, Werbung für weitere Produktionen, ein Studio Production Logo und einen Vorspann. Nach dem Film folgt der Abspann, der den Zuschauer nicht zuletzt mit dem Hinweis aus dem Kinosaal, aus dem Fernsehsessel oder vom Smartphone entlässt, die erzählte Handlung und die gesehenen Figuren seien frei erfunden und Ähnlichkeiten mit lebenden Personen rein zufällig.

Doch wie beeinflussen all die filmischen „Beiwerke“, die im Umfeld eines Hauptfilmes angesiedelt sind, die Rezeption eines Werkes? Wo beginnt und wo endet der parafilmmische Umkreis? Wie verändert sich schließlich Filmrezeption durch eine Konjunktur von speziellen Paratexten in Zeiten von Video on Demand und Smartphonekinos?

Die Veranstaltung thematisiert Hauptgattungen filmischer Paratexte als Begleitwerke in der film- und medienwissenschaftlichen Aktualisierung der Grundlagentheorien des französischen Semiotikers Gérard Genette. Die „Beifilme“ erzählen dabei selbst ein Stück mediale Produktions- und Rezeptionsgeschichte: So haben in 90 Jahren beispielsweise sieben verschiedene Löwen im Production Logo der Metro-Goldwyn-Mayer Studios (MGM) gebrüllt. Auch Vor- und Abspanne sind längst als eigene Formen der Filmkunst verstanden worden. Regisseur Jason Reitman katapultiert seine Zuschauer beispielsweise mit einem Vorspann im Look von Zigarettenschachteln direkt in seine Satire „Thank you for smoking“ (USA 2005), während Andrew Stanton im Abspann von „Wall-e“ (USA 2008) eine kleine Kunstgeschichte anhand des titelgebenden Müllroboters illustriert.

Anhand zahlreicher Beispiele aus aktuellen und klassischen Produktionen möchte die Veranstaltung einen Einblick in die Geschichte und Formen der Paratexte des Hollywoodfilms geben. In Workshop-Einheiten können die Studierende ganz praktisch ihre eigene Erfahrung kritisch reflektieren.

Nachweis

regelmäßige Teilnahme; aktive Mitarbeit; Wissenschaftlicher Essay als Abschlussprüfung

Literatur

Böhnke, Alexander: Paratexte des Films. Über die Grenzen des filmischen Universums. Transcript: Bielefeld, 2007.

Böhnke, Alexander (Hrsg.): Das Buch zum Vorspann : "The title is a shot". Vorwerk 8:
Berlin, 2006.

Distelmeyer, Jan: Das flexible Kino. Ästhetik und Dispositiv der DVD & Blu-ray. Bertz +
Fischer: Berlin, 2012.

Genette, Gérard: Paratexte. Das Buch vom Beiwerk des Buches. Aus dem
Französischen von Dieter Hornig. Suhrkamp: Frankfurt am Main, 2001. (Suhrkamp-
Taschenbuch Wissenschaft 1510)

Gwózdź, Andrzej (Hrsg.): Film als Baustelle = film under re-construction. Das Kino und
seine Paratexte. Schüren: Marburg, 2009. (Marburger Schriften zur Medienforschung
10)

Hediger, Vinzenz: Verführung zum Film : der amerikanische Kinotrailer seit 1912.
Schüren: Marburg, 2001. (Zürcher Filmstudien 5)

Kreimeier, Klaus; Stanitzek, Georg (Hrsg.): Paratexte in Literatur, Film, Fernsehen.
Akademie Verlag: Berlin, 2004.

Schnell wie der Witz - Die Filme von Ernst Lubitsch

Vorlesung, Lehrperson Hüser/Siegel

Do, Einzel, ab 20:00, 20.04.2017 - 20.04.2017

Do, Einzel, ab 20:00, 04.05.2017 - 04.05.2017

Do, Einzel, ab 20:00, 18.05.2017 - 18.05.2017

Do, Einzel, ab 20:00, 01.06.2017 - 01.06.2017

Do, Einzel, ab 20:00, 08.06.2017 - 08.06.2017

Do, Einzel, ab 20:00, 22.06.2017 - 22.06.2017

Do, Einzel, ab 20:00, 06.07.2017 - 06.07.2017

Do, Einzel, ab 20:00, 20.07.2017 - 20.07.2017

Inhalt

In Filmen von Ernst Lubitsch ist es im Nu um einen geschehen. Das fängt eigentlich schon mit den Titeln an. Wer nennt seine Filme schon *Der Blusenkönig*, *Käsekönig Holländer*, *Die Wohnungsnot* oder *Der G.m.b.H.-Tenor*? – und das sind jetzt auch nur gerade mal vier der Filme von Lubitsch, die verschollen sind. Lubitsch ist schnell. 1915 in Berlin dreht er 11 Filme, 1932 in Hollywood 5, darunter *Trouble in Paradise*. Lubitsch ist immer schon woanders. Als Asta Nielsen sich beklagt, sie habe in seinem Film gar nicht richtig weinen können, schreibt Lubitsch ihr 1920 offen im Brief: "Sie können es mir immer noch nicht verzeihen, daß ich sie bei einer Großaufnahme, statt 5 nur 2 Meter haben weinen lassen. Aber glauben Sie mir, Ihre Tränen kullerten so echt aus den Augen über die Backen auf die Bluse, daß das Publikum nach 2 Metern vollauf ergriffen war." 3 Meter mehr sind für ihn "überflüssig". "[A]ußerdem waren ihm in seinen Filmen die Türen immer wichtiger als die Menschen", schreibt Frieda Grafe in "Was Lubitsch berührt. (Schnell wie der Witz)". Witzig meint etymologisch nicht einfach nur, dass es etwas zu lachen gibt. Gewitzt ist jemand, der wach ist. Der scharf beobachten kann. Einfälle hat. Präzise ist. In der Militäruzuckerbäckergarnison der *Bergkatze* isst der Trompeter im ovalen

Rähmchen gerade eine Wurst, als er zum Morgenappell bläst. In vier Hochbetten nebeneinander räkeln sich Soldaten im Nachthemd. Einer klettert müde aus dem Bett, schlurft zum Fenster, schaut hinaus. Und macht es zu. Der Zuckerbäckerkommandant kommt in den Schlafsaal, zwirbelt seinen Schnurrbart und brüllt irgendetwas, das keiner versteht. Das Tempo zieht an. Katzenwäsche. Der Kommandant geht, die Soldaten springen zurück ins Bett. Draußen halten fünf Soldaten einen Plausch. Der Kommandant schleicht sich von hinten an. Seine Frau reißt ein anderes Fenster auf. Erster Zwischentitel (nach vier Minuten): "Ruhe!"

Eine Veranstaltungsreihe des Instituts für Theater-, Film- und Medienwissenschaft der Goethe-Universität und des Exzellenzclusters „Die Herausbildung normativer Ordnungen“ im Rahmen der hessischen Film- und Medienakademie (hFMA), mit finanzieller Unterstützung der Vereinigung von Freunden und Förderern der Goethe Universität und des Kulturamts der Stadt Frankfurt.

Mehr Information: www.ernst-lubitsch.de

Nachweis Studierende können in Absprache mit Rembert Hüser oder Marc Siegel Selbststudium Lektüre Scheine erwerben.

Leistungsanforderungen: Anwesenheit bei allen Vorträgen und Filmen + die Sichtung eines Films in der Begleitreihe pro Monat + zusätzliche Lektüre + ein kurzer Essay (3-5 Seiten), Themen für Medienwissenschaft mit Rembert Hüser absprechen; Themen für Filmwissenschaft mit Marc Siegel absprechen.

Bem. zu Zeit und Ort Kino des Deutschen Filmmuseums

Social Media and Virality - !!! SCHEDULE CHANGES !!!

Blockseminar, SWS: 4.0, Lehrperson Lee

Mo, woch, 09:00 - 12:00, 24.04.2017 - 15.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Mo, woch, 13:00 - 16:00, 24.04.2017 - 15.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

So, Einzel, 10:00 - 14:00, 30.04.2017 - 30.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Inhalt

"Going viral" is a term familiar to anyone engaged with contemporary internet and social media culture, but what does it mean exactly? How did a term derived from language historically related to disease and plague become associated with popularity, power and success in the digital era? The answer can be traced to the mid-1990s, an era signified by the rise of three global phenomena: hypercapitalism, the Internet and fears of pandemics. These phenomena are not only interconnected but each reflect larger themes, respectively: economy and industry; technology and culture; biology and ecology. All of these themes contribute to a complex understanding of virality in today's social media. The "Viral" emerges as a dominant social ideology that informs social media's functions: as interpersonal communication, entertainment, journalism, and activism (all of which themselves have become increasingly interconnected).

This four week course will explore the concept of "virality" as a way to diagnose the ideologies and effects of contemporary social media and digital technology. We will link these phenomena to analogical frameworks of understanding, most notably economy (i.e. systems realized through the production, distribution and consumption of goods and services) and ecology (i.e. systems realized through relations of organisms to one another and their environment). These two systems intersect at the site of the virus, an agent that exists somewhere between the organic and inorganic.

This course will pursue these questions intensively through a combination of readings, viewings, discussions and presentations. Texts will be drawn from key works of critical theory as well as contemporary journalism and marketing literature. Viewings will include films, television programs and online videos relating to the viral. Contemporary social media platforms such as Facebook, YouTube, Instagram, Twitter and Snapchat will be investigated and evaluated for how they respectively play host to viral phenomena. For the final project, students will be expected to produce original research on social media and virality, either through investigating a contemporary viral social media phenomenon, or by conducting their own social media viral experiment. Through these engagements, students will emerge from the course with a deeper understanding of key forces driving contemporary online culture, while critically envisioning their own roles as agents in this environment.

Bem. zu Zeit und Ort **ACHTUNG!!! Terminänderung: Die Seminare "Lives of Images" und "Social Media and Virality" finden erst ab der ersten Maiwoche statt.**

Genauere Termine werden noch bekannt gegeben.

The Seminars "Lives of Images" and "Social Media and Virality" start in the first week of May.

Further information coming soon.

ACHTUNG!!! Die Seminare "Lives of Images" und "Social Media and Virality" von Kevin B. Lee wurden getauscht. Da das Seminar "Lives of Images" Museumsbesuche beinhaltet und diese montags meist geschlossen sind, findet das Seminar nun mittwochs statt.

Vor dem Gericht: Prozeßbeobachtung

Seminar, Lehrperson Steinhauer

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 21.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Zensieren

Seminar, Lehrperson Steinhauer

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 21.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Modul 2: Kulturelles Erbe, Archiv und Geschichte des Kinos

Bildessays - ACHTUNG TERMINÄNDERUNG

Blockseminar, Lehrperson Dreschke

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 20.05.2017 - 20.05.2017

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 02.06.2017 - 02.06.2017

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 03.06.2017 - 03.06.2017

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 14.07.2017 - 14.07.2017

Filmgeschichte im Fernsehen - gibt's das überhaupt noch? Von den Möglichkeiten des öffentlich-rechtlichen Fernsehens

Seminar, Lehrperson Goslar

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 19.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt

Mit seinen historischen Filmreihen und Stummfilmen bietet ARTE als bald einziger Fernsehsender nicht nur die Möglichkeit, restaurierte Filme im Fernsehen zu erleben, sondern leistet als Koproduzent bei Rekonstruktionen und live-Aufführungen von Stummfilmen einen wichtigen Beitrag, das Filmerbe sichtbar und zugänglich zu machen. Das Seminar möchte einen umfassenden Eindruck von den verschiedenen

Aufgaben der Redaktionsarbeit geben, die sich mit vielen Aspekten der Filmkultur deckt. Dabei sollen auch die impliziten kulturpolitischen Fragestellungen thematisiert werden, die gleichermaßen die Zukunft des Öffentlichen Fernsehens wie der Filmkultur betreffen. Immer stärker orientieren sich Budgetplanung im Fernsehen und Förderentscheidungen an Rezeption und Popularisierung, ein Masterplan für die Rettung des Filmerbes ist fern.

Da die künstlerische Produktion immer noch Dreh- und Angelpunkt der Redaktionsarbeit ist, soll jede Seminarstunde mit einem Ausschnitt einer Stummfilmproduktion von ZDF/ARTE und einem Kurzbericht zum Projekt eingeleitet werden. Nachfolgend wird in jeder Sitzung ein Aufgabenbereich im Produktionsprozess einer Film- und Musikrekonstruktion und der Programmarbeit behandelt. Damit kann man viel Basiswissen zu Fragen der Projektplanung, Filmrestaurierung, Musikproduktion, PR Arbeit, DVD Vertrieb, Rechtklärung, Zuschauerforschung etc. gewinnen. Vorgesehen sind Besuche von Fachkollegen aus Mainz (ARTE und 3sat), mit denen Themen wie Filmförderung, Programmplanung oder neue Distributionsformen diskutiert werden können.

Es wird aktive Teilnahme in der Form erwartet, dass Referate und Recherchen zur Entwicklung der Öffentlichen Kulturförderung als dem Dachthema dieser Veranstaltung übernommen werden.

Produktionelle Aspekte	mögliche Gäste für die Diskussion
Filmrestaurierung	Michael Schurig (DIF)
Musikproduktion	Thomas Schmölz (freier Musikproduzent)
Musik/Kompositionsauftrag	Uwe Dierksen (ensemble modern)

Das klassische Fernsehen

Programmplanung	Johannes Dicke (3sat)
Zuschauerquoten	NN (Marktforschung ZDF)
Pressearbeit	NN (arte Presse)

Neue Wege der Präsentation

Live Aufführung	Beate Warkentien (Europ. Filmphilharmonie)
DVD Verwertung	Peter A. Rauffmann (ARTE edition)
Internet	Volker Dengel (zdf digital)

Kultur und Förderung

Filmförderung Filmredaktion)	Meinolf Zurhorst (Leitung ZDF/ARTE
Kulturauftrag	Dr. Gottfried Langenstein (Direktor ESP)
Filmerbe	Schluss-Diskussion

Nina Goslar (1957) ist in der ZDF/ARTE Filmredaktion für das historische Filmprogramm und Film- und Musikrekonstruktionen zuständig und stellt ihre Produktionen sowohl in Konzerthäusern wie auch auf großen Filmfestivals vor. Das ARTE Stummfilmprogramm wurde 1998 mit dem Prix Jean Mitry in Pordenone ausgezeichnet.*

Home Movies and Archival Processes Collecting, preserving, cataloguing and presenting private film memories.

Workshop, Lehrperson Fiorini

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 05.05.2017 - 05.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 06.05.2017 - 06.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 12.05.2017 - 12.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 13.05.2017 - 13.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt

Home movies specifically and amateur films generally, have gained status in the film world in recent years. They potentially provide a candid, evocative look at individual lives and endeavors at an identifiable point in time, and as such represent something of a curatorial goldmine for film archives. At the same time, they are sources of extreme interests for historians, sociologists and scholars in different fields.

In the last two decades, more and more film archives in Europe and United States have been dealing with home movie collections, trying to preserve, catalogue, contextualize the films, and make them accessible to a wide range of researchers at special events or online platforms, as well as to filmmakers who work with archival footage.

The workshop will address all the archival issues related to the acquisition and processing of a home movie collection in a film archive environment, and will outline the methodologies and strategies applied to these films. It will also provide a deep overview into the various ways in which they could be presented in different contexts (such as film festivals, online platforms, museums, art galleries) and re-used in new film productions.

In the first part of the workshop, a brief historical excursus on home movies and amateur film practises and their diffusion since the early Twenties of the last century will be followed by a specific overview on the main European and North American archival experiences since the Seventies up until now.

In the second part the aim is to focus the attention on the specific archival and cataloguing methodologies to identify, digitize, catalogue, and grant access to the materials.

It will provide a thorough theoretical and practical description of the cataloguing process, which is one of the main elements in the long archival path that could change the end use of these films from a private record addressed mainly to a restricted family setting, to an historical and social document accessible in a public context to anyone who is interested in them from different points of view and for different purposes.

What does it mean to preserve a home movie and how do we have to deal with it in an archival environment? Which is the archival process that tries to give a new life to these private films? How do we have to look to this cultural heritage and how do we have to interrogate it? How do we identify its peculiar qualities, catalogue its content and retrace its history and context? Which is the specific archival path to change its "native" purpose? In which ways is it possible to include it among other historical and audiovisual sources? How can we present it in different archival, academic and artistic frameworks? These are some of the questions the workshop will address and to which it will try to answer in a complete way.

Institutionen der Filmkultur

Seminar, Lehrperson Campanini

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 20.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt Das Seminar untersucht die verschiedenen Institutionen der Filmkultur, wie z.B. Filmarchive, Filmmuseen, Kinematheken und Filmfestivals. Wir werden die Geschichte der Filmarchive und Kinematheken und deren Entstehung als kulturelle Institutionen diskutieren. Außerdem werden die Theorien der Filmarchivierung (Fossati, Usai, Bohn) ausführlich dargelegt. Unter anderem werden folgende Fragestellungen betrachtet: Wie agieren die Institutionen der Filmkultur hinsichtlich Erhaltung, Erschließung und Vermittlung der Filmkultur? Wie tragen sie zur Bestimmung des Filmerbes als Teil des kollektiven Gedächtnisses bei und welche Rolle spielen sie bei der Definition des Filmkanons? Inwiefern bleibt der analoge, archivalische Film als materielles Artefakt und als kulturelles Produkt durch die Tätigkeit dieser Institutionen erhalten? Wie wird Filmkultur in Ausstellungskontexten präsentiert? Innerhalb der Diskussion setzen wir uns mit den Dilemmas „preserve vs. show“ und „market vs. museum“ auseinander und betrachten die Positionierung von internationalen Filminstitutionen wie Deutsches Filminstitut, British Film Institute, Cinémathèque Française, Eye Film Institut, Swedish Film Institute, Cineteca di Bologna und Österreichs Filmmuseum. Darüber hinaus werden auch Filmfestivals berücksichtigt, die sich der Präsentation von *archival films* widmen, wie Il Cinema Ritrovato, Le Giornate del Cinema Muto, Silent Film Festival oder die Berlinale Retrospektive.

Voraussetzung Regelmäßige Teilnahme am Seminar, Lektüre und Impulsreferat

Lives of Images - !!! SCHEDULE CHANGES !!!

Blockseminar, SWS: 4.0, Lehrperson Lee

Mi, woch, 09:00 - 12:00, 19.04.2017 - 10.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Mi, woch, 16:00 - 19:00, 19.04.2017 - 10.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 29.04.2017 - 29.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Inhalt Images are everywhere around us. We encounter them almost constantly in various situations and states of mind. We engage them for various purposes: to receive or give information; to feel an emotional response; to be stirred into action or reaction. We often take images for granted at this functional level, instead of reflecting on the interactions they facilitate, the lives they show and the stories they tell. But what if the key stories are not told not through, but about these images? What if one of the essential lives depicted by an image is that of itself?

This course explores the possibility to understand various forms of visual media (photography, painting, film and video) as beings with lifespans, and what can be learned from this proposition. As anyone who uses Instagram knows, we often engage images by applying filters to enhance our appreciation of them. This class will apply a more foundational set of filters to regard images, using historical, cultural, political, industrial, technological, economic and ecological contexts to deepen our

understanding of how we create, view and disseminate images. It is no coincidence that these same filters can be applied to understanding the conditions that inform the lives of human beings. This begs the question not only of what we can learn of our lives through studying images as living entities, but on what basis we can distinguish the lives of images from our own.

This four-week course will pursue these questions intensively through a combination of readings, viewings, discussions, and most crucially, active research and presentation. We will study the conditions that led to the creation of a work of visual media, then trace the journey of that media as it circulates and is used and re-used to different, at times contradictory purposes. We will learn about the institutional and ideological forces that shape the journey of images, and what agency or power an image may hold in determining its own fate. For their final project, students will select one visual work and perform a comprehensive investigation of its life history through various contexts. Students will present their research either in written or audiovisual form.

Through this course students will develop critical skills and techniques for the thorough, resourceful and responsible investigation of media. Students will also study important theoretical frameworks through readings and viewings of key works. Ultimately, students will not only improve their ability to tell stories through images, but understand the underlying stakes of doing so.

Bem. zu Zeit und Ort **ACHTUNG!!! Terminänderung: Die Seminare "Lives of Images" und "Social Media and Virality" finden erst ab der ersten Maiwoche statt.**

Genaue Termine werden noch bekannt gegeben.

The Seminars "Lives of Images" and "Social Media and Virality" start in the first week of May.

Further information coming soon.

ACHTUNG!!! Die Seminare "Lives of Images" und "Social Media Virality" von Kevin B. Lee wurden getauscht. Da das Seminar "Lives of Images" Museumsbesuche beinhaltet und diese montags meist geschlossen sind, findet das Seminar nun mittwochs statt.

Marginale filmische Formen

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Hoof

Do, woch, 14:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt

Marginalität liegt im Auge des Betrachters. Aus der Perspektive einer Filmwissenschaft, die sich als Kinowissenschaft versteht oder zumindest den Langspielfilm als sinnstiftenden Forschungsgegenstand der eigenen Disziplin begreift, ist marginal was nicht als Teil des Dispositivs Kino zu verstehen ist. Eine andere Form der Marginalisierung besteht darin, filmische Formen, die durch andere Logiken »fremdbestimmt« sind, etwa durch ökonomische Strukturen, als nicht untersuchungswürdig zu klassifizieren. Der Gegenpol dazu bilden filmische Formen denen zugebilligt wird, Ausdruck künstlerischen, autonomen Schaffens zu sein.

Ausgehend von dieser zugespitzten, idealtypischen Arbeitsdefinition des Marginalen untersucht das Seminar filmische Formen, die einer doppelten Marginalität unterliegen: Filme, die einem konkreten Zweck dienen oder durch ökonomische Zwänge bestimmt sind und die zugleich außerhalb des Dispositivs Kino zirkulieren. Darunter fallen Industriefilme, Corporate-Imagefilme, Schulungsfilme und Sportfilme. Filme die etwas verkaufen wollen, die der Imagepflege oder dem Branding dienen oder aber für einen ganz bestimmten Zweck produziert wurden. Wie ändert sich das Verständnis und die Definition marginaler filmischer Formen? Und welche Schlüsse lassen von den Untersuchungen marginaler Formen auf nicht-marginale Formen ziehen? Das Seminar besteht aus einer in das Seminar integrierten Sichtung und einem daran anschließenden Theorieblock. Teilnahmebedingung ist das Verfassen von Lesekarten, regelmäßige Teilnahme an Sichtung und Seminar, sowie die Übernahme einer Sitzungsmoderation. Die Literatur wird über OLAT bereitgestellt.

Paratexte des Hollywoodfilms

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Peiler

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 19.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt

Die Rezeption von Hollywoodfilmen verläuft zu einem großen Maße ritualisiert: Bis der Zuschauer zum Hauptfilm vordringt, kennt er meist bereits den Titel des Werks, hat einen Filmtrailer gesehen, ein Filmplakat, Werbung für weitere Produktionen, ein Studio Production Logo und einen Vorspann. Nach dem Film folgt der Abspann, der den Zuschauer nicht zuletzt mit dem Hinweis aus dem Kinosaal, aus dem Fernsehsessel oder vom Smartphone entlässt, die erzählte Handlung und die gesehenen Figuren seien frei erfunden und Ähnlichkeiten mit lebenden Personen rein zufällig.

Doch wie beeinflussen all die filmischen „Beiwerke“, die im Umfeld eines Hauptfilmes angesiedelt sind, die Rezeption eines Werkes? Wo beginnt und wo endet der parafilmmische Umkreis? Wie verändert sich schließlich Filmrezeption durch eine Konjunktur von speziellen Paratexten in Zeiten von Video on Demand und Smartphonekinos?

Die Veranstaltung thematisiert Hauptgattungen filmischer Paratexte als Begleitwerke in der film- und medienwissenschaftlichen Aktualisierung der Grundlagentheorien des französischen Semiotikers Gérard Genette. Die „Beifilme“ erzählen dabei selbst ein Stück mediale Produktions- und Rezeptionsgeschichte: So haben in 90 Jahren beispielsweise sieben verschiedene Löwen im Production Logo der Metro-Goldwyn-Mayer Studios (MGM) gebrüllt. Auch Vor- und Abspanne sind längst als eigene Formen der Filmkunst verstanden worden. Regisseur Jason Reitman katapultiert seine Zuschauer beispielsweise mit einem Vorspann im Look von Zigarettenschachteln direkt in seine Satire „Thank you for smoking“ (USA 2005), während Andrew Stanton im Abspann von „Wall-e“ (USA 2008) eine kleine Kunstgeschichte anhand des titelgebenden Müllroboters illustriert.

Anhand zahlreicher Beispiele aus aktuellen und klassischen Produktionen möchte die Veranstaltung einen Einblick in die Geschichte und Formen der Paratexte des Hollywoodfilms geben. In Workshop-Einheiten können die Studierende ganz praktisch ihre eigene Erfahrung kritisch reflektieren.

Nachweis

regelmäßige Teilnahme; aktive Mitarbeit; Wissenschaftlicher Essay als Abschlussprüfung

- Literatur
- Böhnke, Alexander: Paratexte des Films. Über die Grenzen des filmischen Universums. Transcript: Bielefeld, 2007.
- Böhnke, Alexander (Hrsg.): Das Buch zum Vorspann : "The title is a shot". Vorwerk 8: Berlin, 2006.
- Distelmeyer, Jan: Das flexible Kino. Ästhetik und Dispositiv der DVD & Blu-ray. Bertz + Fischer: Berlin, 2012.
- Genette, Gérard: Paratexte. Das Buch vom Beiwerk des Buches. Aus dem Französischen von Dieter Hornig. Suhrkamp: Frankfurt am Main, 2001. (Suhrkamp-Taschenbuch Wissenschaft 1510)
- Gwózdź, Andrzej (Hrsg.): Film als Baustelle = film under re-construction. Das Kino und seine Paratexte. Schüren: Marburg, 2009. (Marburger Schriften zur Medienforschung 10)
- Hediger, Vinzenz: Verführung zum Film : der amerikanische Kinotrailer seit 1912. Schüren: Marburg, 2001. (Zürcher Filmstudien 5)
- Kreimeier, Klaus; Stanitzek, Georg (Hrsg.): Paratexte in Literatur, Film, Fernsehen. Akademie Verlag: Berlin, 2004.

Schnell wie der Witz - Die Filme von Ernst Lubitsch

Vorlesung, Lehrperson Hüser/Siegel

Do, Einzel, ab 20:00, 20.04.2017 - 20.04.2017

Do, Einzel, ab 20:00, 04.05.2017 - 04.05.2017

Do, Einzel, ab 20:00, 18.05.2017 - 18.05.2017

Do, Einzel, ab 20:00, 01.06.2017 - 01.06.2017

Do, Einzel, ab 20:00, 08.06.2017 - 08.06.2017

Do, Einzel, ab 20:00, 22.06.2017 - 22.06.2017

Do, Einzel, ab 20:00, 06.07.2017 - 06.07.2017

Do, Einzel, ab 20:00, 20.07.2017 - 20.07.2017

Inhalt

In Filmen von Ernst Lubitsch ist es im Nu um einen geschehen. Das fängt eigentlich schon mit den Titeln an. Wer nennt seine Filme schon *Der Blusenkönig*, *Käsekönig*, *Holländer*, *Die Wohnungsnot* oder *Der G.m.b.H.-Tenor*? – und das sind jetzt auch nur gerade mal vier der Filme von Lubitsch, die verschollen sind. Lubitsch ist schnell. 1915 in Berlin dreht er 11 Filme, 1932 in Hollywood 5, darunter *Trouble in Paradise*. Lubitsch ist immer schon woanders. Als Asta Nielsen sich beklagt, sie habe in seinem Film gar nicht richtig weinen können, schreibt Lubitsch ihr 1920 offen im Brief: "Sie können es mir immer noch nicht verzeihen, daß ich sie bei einer Großaufnahme, statt 5 nur 2 Meter haben weinen lassen. Aber glauben Sie mir, Ihre Tränen kullerten so echt aus den Augen über die Backen auf die Bluse, daß das Publikum nach 2 Metern vollauf ergriffen war." 3 Meter mehr sind für ihn "über-

flüssig". "[A]ußerdem waren ihm in seinen Filmen die Türen immer wichtiger als die Menschen", schreibt Frieda Grafe in "Was Lubitsch berührt. (Schnell wie der Witz)". Witzig meint etymologisch nicht einfach nur, dass es etwas zu lachen gibt. Gewitzt ist jemand, der wach ist. Der scharf beobachten kann. Einfälle hat. Präzise ist. In der Militärzuckerbäckergarnison der *Bergkatze* isst der Trompeter im ovalen Rähmchen gerade eine Wurst, als er zum Morgenappell bläst. In vier Hochbetten nebeneinander räkeln sich Soldaten im Nachthemd. Einer klettert müde aus dem Bett, schlurft zum Fenster, schaut hinaus. Und macht es zu. Der Zuckerbäckerkommandant kommt in den Schlafsaal, zwirbelt seinen Schnurrbart und brüllt irgendetwas, das keiner versteht. Das Tempo zieht an. Katzenwäsche. Der Kommandant geht, die Soldaten springen zurück ins Bett. Draußen halten fünf Soldaten einen Plausch. Der Kommandant schleicht sich von hinten an. Seine Frau reißt ein anderes Fenster auf. Erster Zwischentitel (nach vier Minuten): "Ruhe!"

Eine Veranstaltungsreihe des Instituts für Theater-, Film- und Medienwissenschaft der Goethe-Universität und des Exzellenzclusters „Die Herausbildung normativer Ordnungen“ im Rahmen der hessischen Film- und Medienakademie (hFMA), mit finanzieller Unterstützung der Vereinigung von Freunden und Förderern der Goethe Universität und des Kulturamts der Stadt Frankfurt.

Mehr Information: www.ernst-lubitsch.de

Nachweis Studierende können in Absprache mit Rembert Hüser oder Marc Siegel Selbststudium Lektüre Scheine erwerben.

Leistungsanforderungen: Anwesenheit bei allen Vorträgen und Filmen + die Sichtung eines Films in der Begleitreihe pro Monat + zusätzliche Lektüre + ein kurzer Essay (3-5 Seiten), Themen für Medienwissenschaft mit Rembert Hüser absprechen; Themen für Filmwissenschaft mit Marc Siegel absprechen.

Bem. zu Zeit und Ort Kino des Deutschen Filmmuseums

Social Media and Virality - !!! SCHEDULE CHANGES !!!

Blockseminar, SWS: 4.0, Lehrperson Lee

Mo, woch, 09:00 - 12:00, 24.04.2017 - 15.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Mo, woch, 13:00 - 16:00, 24.04.2017 - 15.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

So, Einzel, 10:00 - 14:00, 30.04.2017 - 30.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Inhalt "Going viral" is a term familiar to anyone engaged with contemporary internet and social media culture, but what does it mean exactly? How did a term derived from language historically related to disease and plague become associated with popularity, power and success in the digital era? The answer can be traced to the mid-1990s, an era signified by the rise of three global phenomena: hypercapitalism, the Internet and fears of pandemics. These phenomena are not only interconnected but each reflect larger themes, respectively: economy and industry; technology and culture; biology and ecology. All of these themes contribute to a complex understanding of virality in today's social media. The "Viral" emerges as a dominant social ideology that informs social media's functions: as interpersonal communication, entertainment, journalism, and activism (all of which themselves have become increasingly interconnected).

This four week course will explore the concept of "virality" as a way to diagnose the ideologies and effects of contemporary social media and digital technology. We will link these phenomena to analogical frameworks of understanding, most notably economy (i.e. systems realized through the production, distribution and consumption of goods and services) and ecology (i.e. systems realized through relations of organisms to one

another and their environment). These two systems intersect at the site of the virus, an agent that exists somewhere between the organic and inorganic.

This course will pursue these questions intensively through a combination of readings, viewings, discussions and presentations. Texts will be drawn from key works of critical theory as well as contemporary journalism and marketing literature. Viewings will include films, television programs and online videos relating to the viral. Contemporary social media platforms such as Facebook, YouTube, Instagram, Twitter and Snapchat will be investigated and evaluated for how they respectively play host to viral phenomena. For the final project, students will be expected to produce original research on social media and virality, either through investigating a contemporary viral social media phenomenon, or by conducting their own social media viral experiment. Through these engagements, students will emerge from the course with a deeper understanding of key forces driving contemporary online culture, while critically envisioning their own roles as agents in this environment.

Bem. zu Zeit und Ort **ACHTUNG!!! Terminänderung: Die Seminare "Lives of Images" und "Social Media and Virality" finden erst ab der ersten Maiwoche statt.**

Genauere Termine werden noch bekannt gegeben.

The Seminars "Lives of Images" and "Social Media and Virality" start in the first week of May.

Further information coming soon.

ACHTUNG!!! Die Seminare "Lives of Images" und "Social Media and Virality" von Kevin B. Lee wurden getauscht. Da das Seminar "Lives of Images" Museumsbesuche beinhaltet und diese montags meist geschlossen sind, findet das Seminar nun mittwochs statt.

Vor dem Gericht: Prozeßbeobachtung

Seminar, Lehrperson Steinhauer

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 21.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Zensieren

Seminar, Lehrperson Steinhauer

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 21.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Modul 3: Soziologie, Ökonomie und Technologie des Films und der audiovisuellen Medien

Adorno liest Horoskope und sieht fern

Seminar, Lehrperson Hüser

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 20.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Filmgeschichte im Fernsehen - gibt's das überhaupt noch? Von den Möglichkeiten des öffentlich-rechtlichen Fernsehens

Seminar, Lehrperson Goslar

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 19.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt

Mit seinen historischen Filmreihen und Stummfilmen bietet ARTE als bald einziger Fernsehsender nicht nur die Möglichkeit, restaurierte Filme im Fernsehen zu erleben, sondern leistet als Koproduzent bei Rekonstruktionen und live-Aufführungen von Stummfilmen einen wichtigen Beitrag, das Filmerbe sichtbar und zugänglich zu

machen. Das Seminar möchte einen umfassenden Eindruck von den verschiedenen Aufgaben der Redaktionsarbeit geben, die sich mit vielen Aspekten der Filmkultur deckt. Dabei sollen auch die impliziten kulturpolitischen Fragestellungen thematisiert werden, die gleichermaßen die Zukunft des Öffentlichen Fernsehens wie der Filmkultur betreffen. Immer stärker orientieren sich Budgetplanung im Fernsehen und Förderentscheidungen an Rezeption und Popularisierung, ein Masterplan für die Rettung des Filmerbes ist fern.

Da die künstlerische Produktion immer noch Dreh- und Angelpunkt der Redaktionsarbeit ist, soll jede Seminarstunde mit einem Ausschnitt einer Stummfilmproduktion von ZDF/ARTE und einem Kurzbericht zum Projekt eingeleitet werden. Nachfolgend wird in jeder Sitzung ein Aufgabenbereich im Produktionsprozess einer Film- und Musikrekonstruktion und der Programmarbeit behandelt. Damit kann man viel Basiswissen zu Fragen der Projektplanung, Filmrestaurierung, Musikproduktion, PR Arbeit, DVD Vertrieb, Rechtlklärung, Zuschauerforschung etc. gewinnen. Vorgesehen sind Besuche von Fachkollegen aus Mainz (ARTE und 3sat), mit denen Themen wie Filmförderung, Programmplanung oder neue Distributionsformen diskutiert werden können.

Es wird aktive Teilnahme in der Form erwartet, dass Referate und Recherchen zur Entwicklung der Öffentlichen Kulturförderung als dem Dachthema dieser Veranstaltung übernommen werden.

Produktionelle Aspekte

Filmrestaurierung
Musikproduktion
Musik/Kompositionsauftrag

mögliche Gäste für die Diskussion

Michael Schurig (DIF)
Thomas Schmölz (freier Musikproduzent)
Uwe Dierksen (ensemble modern)

Das klassische Fernsehen

Programmplanung
Zuschauerquoten
Pressearbeit

Johannes Dicke (3sat)
NN (Marktforschung ZDF)
NN (arte Presse)

Neue Wege der Präsentation

Live Aufführung
DVD Verwertung
Internet

Beate Warkentien (Europ. Filmphilharmonie)
Peter A. Rauffmann (ARTE edition)
Volker Dengel (zdf digital)

Kultur und Förderung

Filmförderung Filmredaktion)	Meinolf Zurhorst (Leitung ZDF/ARTE
Kulturauftrag	Dr. Gottfried Langenstein (Direktor ESP)
Filmerbe	Schluss-Diskussion

Nina Goslar (1957) ist in der ZDF/ARTE Filmredaktion für das historische Filmprogramm und Film- und Musikrekonstruktionen zuständig und stellt ihre Produktionen sowohl in Konzerthäusern wie auch auf großen Filmfestivals vor. Das ARTE Stummfilmprogramm wurde 1998 mit dem Prix Jean Mitry in Pordenone ausgezeichnet.*

Home Movies and Archival Processes Collecting, preserving, cataloguing and presenting private film memories.

Workshop, Lehrperson Fiorini

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 05.05.2017 - 05.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 06.05.2017 - 06.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 12.05.2017 - 12.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 13.05.2017 - 13.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt

Home movies specifically and amateur films generally, have gained status in the film world in recent years. They potentially provide a candid, evocative look at individual lives and endeavors at an identifiable point in time, and as such represent something of a curatorial goldmine for film archives. At the same time, they are sources of extreme interests for historians, sociologists and scholars in different fields.

In the last two decades, more and more film archives in Europe and United States have been dealing with home movie collections, trying to preserve, catalogue, contextualize the films, and make them accessible to a wide range of researchers at special events or online platforms, as well as to filmmakers who work with archival footage.

The workshop will address all the archival issues related to the acquisition and processing of a home movie collection in a film archive environment, and will outline the methodologies and strategies applied to these films. It will also provide a deep overview into the various ways in which they could be presented in different contexts (such as film festivals, online platforms, museums, art galleries) and re-used in new film productions.

In the first part of the workshop, a brief historical excursus on home movies and amateur film practises and their diffusion since the early Twenties of the last century will be followed by a specific overview on the main European and North American archival experiences since the Seventies up until now.

In the second part the aim is to focus the attention on the specific archival and cataloguing methodologies to identify, digitize, catalogue, and grant access to the materials.

It will provide a thorough theoretical and practical description of the cataloguing process, which is one of the main elements in the long archival path that could change the end use of these films from a private record addressed mainly to a restricted family setting, to an historical and social document accessible in a public context to anyone who is interested in them from different points of view and for different purposes.

What does it mean to preserve a home movie and how do we have to deal with it in an archival environment? Which is the archival process that tries to give a new life to these private films? How do we have to look to this cultural heritage and how do we have to interrogate it? How do we identify its peculiar qualities, catalogue its content and retrace its history and context? Which is the specific archival path to change its "native" purpose? In which ways is it possible to include it among other historical and audiovisual sources? How can we present it in different archival, academic and artistic frameworks? These are some of the questions the workshop will address and to which it will try to answer in a complete way.

Institutionen der Filmkultur

Seminar, Lehrperson Campanini

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 20.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt

Das Seminar untersucht die verschiedenen Institutionen der Filmkultur, wie z.B. Filmarchive, Filmmuseen, Kinematheken und Filmfestivals. Wir werden die Geschichte der Filmarchive und Kinematheken und deren Entstehung als kulturelle Institutionen diskutieren. Außerdem werden die Theorien der Filmarchivierung (Fossati, Usai, Bohn) ausführlich dargelegt. Unter anderem werden folgende Fragestellungen betrachtet: Wie agieren die Institutionen der Filmkultur hinsichtlich Erhaltung, Erschließung und Vermittlung der Filmkultur? Wie tragen sie zur Bestimmung des Filmerbes als Teil des kollektiven Gedächtnisses bei und welche Rolle spielen sie bei der Definition des Filmkanons? Inwiefern bleibt der analoge, archivalische Film als materielles Artefakt und als kulturelles Produkt durch die Tätigkeit dieser Institutionen erhalten? Wie wird Filmkultur in Ausstellungskontexten präsentiert? Innerhalb der Diskussion setzen wir uns mit den Dilemmas „preserve vs. show“ und „market vs. museum“ auseinander und betrachten die Positionierung von internationalen Filminstitutionen wie Deutsches Filminstitut, British Film Institute, Cinémathèque Française, Eye Film Institut, Swedish Film Institute, Cineteca di Bologna und Österreichs Filmmuseum. Darüber hinaus werden auch Filmfestivals berücksichtigt, die sich der Präsentation von *archival films* widmen, wie Il Cinema Ritrovato, Le Giornate del Cinema Muto, Silent Film Festival oder die Berlinale Retrospektive.

Voraussetzung Regelmäßige Teilnahme am Seminar, Lektüre und Impulsreferat

Lives of Images - !!! SCHEDULE CHANGES !!!

Blockseminar, SWS: 4.0, Lehrperson Lee

Mi, woch, 09:00 - 12:00, 19.04.2017 - 10.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Mi, woch, 16:00 - 19:00, 19.04.2017 - 10.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 29.04.2017 - 29.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Inhalt

Images are everywhere around us. We encounter them almost constantly in various situations and states of mind. We engage them for various purposes: to receive or give information; to feel an emotional response; to be stirred into action or reaction. We often take images for granted at this functional level, instead of reflecting on the interactions they facilitate, the lives they show and the stories they tell. But what if the key stories are not told not through, but about these images? What if one of the essential lives depicted by an image is that of itself?

This course explores the possibility to understand various forms of visual media (photography, painting, film and video) as beings with lifespans, and what can be learned from this proposition. As anyone who uses Instagram knows, we often engage images by applying filters to enhance our appreciation of them. This class will apply a more foundational set of filters to regard images, using historical, cultural, political, industrial, technological, economic and ecological contexts to deepen our

understanding of how we create, view and disseminate images. It is no coincidence that these same filters can be applied to understanding the conditions that inform the lives of human beings. This begs the question not only of what we can learn of our lives through studying images as living entities, but on what basis we can distinguish the lives of images from our own.

This four-week course will pursue these questions intensively through a combination of readings, viewings, discussions, and most crucially, active research and presentation. We will study the conditions that led to the creation of a work of visual media, then trace the journey of that media as it circulates and is used and re-used to different, at times contradictory purposes. We will learn about the institutional and ideological forces that shape the journey of images, and what agency or power an image may hold in determining its own fate. For their final project, students will select one visual work and perform a comprehensive investigation of its life history through various contexts. Students will present their research either in written or audiovisual form.

Through this course students will develop critical skills and techniques for the thorough, resourceful and responsible investigation of media. Students will also study important theoretical frameworks through readings and viewings of key works. Ultimately, students will not only improve their ability to tell stories through images, but understand the underlying stakes of doing so.

Bem. zu Zeit und Ort **ACHTUNG!!! Terminänderung: Die Seminare "Lives of Images" und "Social Media and Virality" finden erst ab der ersten Maiwoche statt.**

Genaue Termine werden noch bekannt gegeben.

The Seminars "Lives of Images" and "Social Media and Virality" start in the first week of May.

Further information coming soon.

ACHTUNG!!! Die Seminare "Lives of Images" und "Social Media Virality" von Kevin B. Lee wurden getauscht. Da das Seminar "Lives of Images" Museumsbesuche beinhaltet und diese montags meist geschlossen sind, findet das Seminar nun mittwochs statt.

Maciste and Diva: Gender Representations in Early Italian Cinema

Seminar, Lehrperson Campanini

Di, woch, 10:00 - 14:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt

In the first decades of cinema history Italian films gained great international recognition and became successful not only in Europe but also overseas. Genre and gender representations played an important role in this process. On one hand historical epic films like *Cabiria* proposed the figure of the strong hero sublimated through the character of *Maciste* by Bartolomeo Pagano, who influenced the role model of masculinity till the fascist era. On the other hand the representation of femininity on screen became central in dramas interpreted by *Divas*, actresses like Lyda Borelli, Francesca Bertini and Pina Menichelli, who turned international stars during the 1910s. Through their performances divas defined a variegated spectrum of female

representations, which goes from the femme fatale to the scarified mother and lover, a spectrum widely influenced by literary, theatrical and operatic traditions of the late 19th century. Beyond being just actresses, divas often contributed in various ways to other phases of film production, including writing, directing, cinematography, and producing. Female contribution in early Italian cinema exceeded the role of divas, as demonstrated by Elvira Notari, the first Italian female director and producer. During the seminar early Italian films like *Inferno*, *Maciste*, *Blue Blood*, *Satanic Rhapsody*, *Love Everlasting*, *Assunta Spina* will be analyzed: having a special focus on gender representations, the discussions will take into account a more general historiographical perspective on aesthetic forms and production modes of early cinema.

Voraussetzung Regular attendance at seminar discussions, mandatory screenings and readings, and a short presentation (Impulsreferat) are expected.

Marginale filmische Formen

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Hoof

Do, woch, 14:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt Marginalität liegt im Auge des Betrachters. Aus der Perspektive einer Filmwissenschaft, die sich als Kinowissenschaft versteht oder zumindest den Langspielfilm als sinnstiftenden Forschungsgegenstand der eigenen Disziplin begreift, ist marginal was nicht als Teil des Dispositivs Kino zu verstehen ist. Eine andere Form der Marginalisierung besteht darin, filmische Formen, die durch andere Logiken »fremdbestimmt« sind, etwa durch ökonomische Strukturen, als nicht untersuchungswürdig zu klassifizieren. Der Gegenpol dazu bilden filmische Formen denen zugebilligt wird, Ausdruck künstlerischen, autonomen Schaffens zu sein.

Ausgehend von dieser zugespitzten, idealtypischen Arbeitsdefinition des Marginalen untersucht das Seminar filmische Formen, die einer doppelten Marginalität unterliegen: Filme, die einem konkreten Zweck dienen oder durch ökonomische Zwänge bestimmt sind und die zugleich außerhalb des Dispositivs Kino zirkulieren. Darunter fallen Industriefilme, Corporate-Imagefilme, Schulungsfilme und Sportfilme. Filme die etwas verkaufen wollen, die der Imagepflege oder dem Branding dienen oder aber für einen ganz bestimmten Zweck produziert wurden. Wie ändert sich das Verständnis und die Definition marginaler filmischer Formen? Und welche Schlüsse lassen von den Untersuchungen marginaler Formen auf nicht-marginale Formen ziehen? Das Seminar besteht aus einer in das Seminar integrierten Sichtung und einem daran anschließenden Theorieblock. Teilnahmebedingung ist das Verfassen von Lesekarten, regelmäßige Teilnahme an Sichtung und Seminar, sowie die Übernahme einer Sitzungsmoderation. Die Literatur wird über OLAT bereitgestellt.

Medien der Entscheidung

Seminar, Lehrperson Hoof

Do, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt Ob bei der Wahl des nächsten Films auf einer Streaming-Plattform, beim individuellen Kaufakt bei *amazon.de* oder bei Strategieüberlegungen im Management. Entscheidungen werden von Medien vorbereitet, dokumentiert, artikuliert, gespeichert – oder gegebenenfalls selbst gefällt. Medien beeinflussen die Rahmung und die Form der Alternativen, die zur Auswahl stehen. Sie nehmen damit Einfluss auf die Logiken und Rationalitäten des Entscheidens. Das Seminar nähert sich diesen *Medien der Entscheidung*. Von datengestützten Empfehlungssystemen, wie dem »Cinematheq« Algorithmus der Streaming-Plattform *Netflix*, über das Gefangenendilemma der mathematischen Spieltheorie, bis zur Rolle des Agenten in der Filmindustrie untersucht das Seminar unterschiedlichste mediale Formationen auf Einfluss und Funktion für das Entscheiden. Teilnahmebedingung ist das Verfassen von Lesekarten und die Übernahme der Moderation einer Sitzung oder die Vorstellung einer kurzen Case Study zum Thema Entscheidung. Interessierte B.A. Studierende werden gebeten

sich im Vorfeld mit dem Dozenten in Verbindung zu setzen, um die Möglichkeit einer Teilnahme abzuklären. Die Literatur wird über OLAT bereitgestellt.

Literatur

Einführende Literatur:

Conradi, Tobias / Hoof, Florian / Nohr, Rolf (Hg.) (2016): Medien der Entscheidung.
Berlin/Münster: Lit.

Paratexte des Hollywoodfilms

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Peiler

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 19.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt

Die Rezeption von Hollywoodfilmen verläuft zu einem großen Maße ritualisiert: Bis der Zuschauer zum Hauptfilm vordringt, kennt er meist bereits den Titel des Werks, hat einen Filmtrailer gesehen, ein Filmplakat, Werbung für weitere Produktionen, ein Studio Production Logo und einen Vorspann. Nach dem Film folgt der Abspann, der den Zuschauer nicht zuletzt mit dem Hinweis aus dem Kinosaal, aus dem Fernsehsessel oder vom Smartphone entlässt, die erzählte Handlung und die gesehenen Figuren seien frei erfunden und Ähnlichkeiten mit lebenden Personen rein zufällig.

Doch wie beeinflussen all die filmischen „Beiwerke“, die im Umfeld eines Hauptfilmes angesiedelt sind, die Rezeption eines Werkes? Wo beginnt und wo endet der parafilmmische Umkreis? Wie verändert sich schließlich Filmrezeption durch eine Konjunktur von speziellen Paratexten in Zeiten von Video on Demand und Smartphonekinos?

Die Veranstaltung thematisiert Hauptgattungen filmischer Paratexte als Begleitwerke in der film- und medienwissenschaftlichen Aktualisierung der Grundlagentheorien des französischen Semiotikers Gérard Genette. Die „Beifilme“ erzählen dabei selbst ein Stück mediale Produktions- und Rezeptionsgeschichte: So haben in 90 Jahren beispielsweise sieben verschiedene Löwen im Production Logo der Metro-Goldwyn-Mayer Studios (MGM) gebrüllt. Auch Vor- und Abspanne sind längst als eigene Formen der Filmkunst verstanden worden. Regisseur Jason Reitman katapultiert seine Zuschauer beispielsweise mit einem Vorspann im Look von Zigarettenschachteln direkt in seine Satire „Thank you for smoking“ (USA 2005), während Andrew Stanton im Abspann von „Wall-e“ (USA 2008) eine kleine Kunstgeschichte anhand des titelgebenden Müllroboters illustriert.

Anhand zahlreicher Beispiele aus aktuellen und klassischen Produktionen möchte die Veranstaltung einen Einblick in die Geschichte und Formen der Paratexte des Hollywoodfilms geben. In Workshop-Einheiten können die Studierende ganz praktisch ihre eigene Erfahrung kritisch reflektieren.

Nachweis

regelmäßige Teilnahme; aktive Mitarbeit; Wissenschaftlicher Essay als Abschlussprüfung

Literatur

Böhnke, Alexander: Paratexte des Films. Über die Grenzen des filmischen Universums. Transcript: Bielefeld, 2007.

Böhnke, Alexander (Hrsg.): Das Buch zum Vorspann : "The title is a shot". Vorwerk 8: Berlin, 2006.

Distelmeyer, Jan: Das flexible Kino. Ästhetik und Dispositiv der DVD & Blu-ray. Bertz + Fischer: Berlin, 2012.

Genette, Gérard: Paratexte. Das Buch vom Beiwerk des Buches. Aus dem Französischen von Dieter Hornig. Suhrkamp: Frankfurt am Main, 2001. (Suhrkamp-Taschenbuch Wissenschaft 1510)

Gwózdź, Andrzej (Hrsg.): Film als Baustelle = film under re-construction. Das Kino und seine Paratexte. Schüren: Marburg, 2009. (Marburger Schriften zur Medienforschung 10)

Hediger, Vinzenz: Verführung zum Film : der amerikanische Kinotrailer seit 1912. Schüren: Marburg, 2001. (Zürcher Filmstudien 5)

Kreimeier, Klaus; Stanitzek, Georg (Hrsg.): Paratexte in Literatur, Film, Fernsehen. Akademie Verlag: Berlin, 2004.

Vor dem Gericht: Prozeßbeobachtung

Seminar, Lehrperson Steinhauer

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 21.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Zensieren

Seminar, Lehrperson Steinhauer

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 21.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Modul 4: Visuelle Kultur und Anthropologie des Bildes

"A Dangerous Method". Die Psychoanalyse im Kino.

Seminar, Lehrperson Lippert

Mi, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt Das Seminar will die Anziehungskräfte zwischen Film und Psychoanalyse, die Verknüpfung zweier Diskurse, die sich durch die gesamte Filmgeschichte zieht, näher betrachten und in die weite Thematik von „Film und Psychoanalyse“, den Dialog zwischen zwei unterschiedlichen modernen Kulturphänomenen, die in einer Art Komplementarität verbunden sind, einführen.

Anhand einzelner Filmbeispiele aus verschiedenen Epochen werden wir der Psychoanalyse im Kino – sowohl den filmischen Repräsentationen der „dangerous method“ als auch den Darstellungen einer Profession und ihren Vertretern, den PsychoanalytikerInnen – nachgehen. Dabei sollen die Grundannahmen und methodischen Voraussetzungen, der Erkenntnis- und Erfahrungsgewinn, wie sie filmwissenschaftliche Theorie und Texte, insbesondere die der psychoanalytischen Film/Kinotheorie und -kritik, reflektieren, in den Blick genommen werden.

Adorno liest Horoskope und sieht fern

Seminar, Lehrperson Hüser

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 20.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Bildessays - ACHTUNG TERMINÄNDERUNG

Blockseminar, Lehrperson Dreschke

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 20.05.2017 - 20.05.2017

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 02.06.2017 - 02.06.2017

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 03.06.2017 - 03.06.2017

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 14.07.2017 - 14.07.2017

Dressing the Screen

Blockseminar, Lehrperson Baronian

Fr, Einzel, 11:00 - 17:00, 26.05.2017 - 26.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Sa, Einzel, 11:00 - 14:00, 27.05.2017 - 27.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Fr, Einzel, 11:00 - 17:00, 02.06.2017 - 02.06.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Sa, Einzel, 11:00 - 17:00, 17.06.2017 - 17.06.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt Costume and clothing are obviously instrumental to filmmaking (e.g. *mise en scène*) and storytelling as well as key to the identity of the filmic characters and of the film stars. However, this seminar will aim at moving beyond those central functions by investigating other trajectories for disclosing the dynamic relationship between film practices and design practices.

We will conceive of fashion (in the context of media and screen arts) through various prisms. Because fashion not only encompasses the use of costume and clothes, but also refers to visual forms, to material objects, to textile and texture, to collage and décor as well as to a distinct system of signs and commodities and to specific aesthetic modes of presentation that permeate our audiovisual culture.

In exploring film together with design/fashion we can begin to understand the tenacity of film in our contemporary (digital) culture: the society of spectacle, the haptic (tactile) dimension of film, issues related to the body and movement, question of creativity and style, concepts of intertextuality and intermediality, or fetishism, to name but a few. We will engage in a variety of filmic and cinematic media such as feature films, advertising films, the genre of costume drama, art videos, short fiction films, documentaries, screen dances – that are addressing, literally or metaphorically, fashion and design.

Therefore, we will discuss different perspectives and texts (ranging from film theory, film history, art history to design theory and philosophy) in order to reveal the vivid and intimate interrelationship between film and textile/fashion design. Ultimately, the seminar will reflect upon the ontological, aesthetical, technological, historical and cultural aspects and meanings of film and media – in other words, we will (*un*)dress the screen.

Voraussetzung Die Anmeldung erfolgt über OLAT.

Ethnografie digitaler Medien

Seminar, Lehrperson Dreschke

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 03.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Mi, Einzel, 12:00 - 16:00, 12.07.2017 - 12.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Mi, Einzel, 12:00 - 16:00, 19.07.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Inhalt Digitale Medien sind in den letzten Jahrzehnten immer mehr zum Teil unserer sozialen Lebenswelten geworden dieses auf vielfältige Weise verändert. Das Seminar setzt sich kritisch mit der Frage auseinander, wie Menschen ›das Digitale‹ in ihrem Alltagsleben erfahren und wie Medienwissenschaftler*innen

diese Erfahrungen mit ethnographischen Methoden erforschen können. Dabei stellt die Untersuchung medialer Praktiken und Räume besondere Anforderungen an den Methodenapparat der Medienethnologie. Digitale Technologien haben die Produktion, Distribution und Rezeption bzw. Aneignung von Medien verändert und bringen ständig neue Medienpraktiken hervor, für die neue Forschungsverfahren entwickelt werden müssen. Eine besondere Rolle kommt bei dieser Erweiterung des Methodenspektrums dem Einsatz audiovisueller Medien zu. Nicht nur die ›klassischen‹ Medien der audiovisuellen Anthropologie, - Fotografie, Film und Video - erfahren eine Reaktualisierung. Auch innovative Methoden der Übersetzung und Transformation von medienethnologischem Wissen in unterschiedliche mediale Formen und Genres, die über rein textbasierte Verfahren hinausgehen gewinnen an Bedeutung für die mediale Analyse von Medienpraktiken ebenso wie für Präsentation von Forschungsergebnissen. Das Seminar geht der Frage nach, wie ethnographische Methoden in die medienwissenschaftlicher Forschung einbezogen werden können und welche Formen von Wissen sich insbesondere durch den Einsatz mediengestützter Verfahren generieren lassen. Wie können solche Methoden beispielsweise eingesetzt werden, um soziale Netzwerken zu untersuchen? Welche Probleme ergeben sich bei der Generierung, Reproduktion, Zirkulation und Archivierung digitaler audiovisueller Daten? Welche Möglichkeiten bieten audiovisuelle Medien und deren sensorisch-erfahrungsbasierte Zugänge zur Erforschung von ›alten‹ und ›neuen‹ medialen Praktiken und deren Vermittlungen? Begleitend zur gemeinsamen Lektüre von Texten zu Medienethnologie und Digitaler Ethnografie, können die Studierenden mit praktischen Übungen unterschiedliche ethnographische Methoden kennenlernen. Ziel ist die Entwicklung eines eigenen Projektes zur digitalen Ethnographie, das im Verlauf des Seminars durchgeführt werden soll.

Haptische Visualität, taktile Wahrnehmung, andere Ästhetik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Zechner

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt

Film wird zumeist als ein rein audiovisuelles Medium verstanden, in dem eine Geschichte über das Auge erfasst und angeeignet wird. Dass Film aber auch eine ganz andere Sinnlichkeit möglich macht, sich ihm mit allen Sinnen und vor allem tastend angenähert werden kann, zeigen phänomenologische Ansätze wie die Filmtheorie von Vivian Sobchack oder Laura Marks, die Filmwahrnehmung als einen Prozess des Austauschs und der Hingabe entwerfen. Aber auch durch bestimmte Ästhetiken, zum Beispiel von Experimentalfilmen von Frauen oder exemplarischen FilmemacherInnen wie Claire Denis und deren Kamerafrau Agnes Godard und FilmemacherInnen des Weltkinos wie Weerasethakul.

Das Seminar befasst sich einerseits mit den theoretischen Ansätzen, die den Potentialen dieser anderen Wahrnehmung nachgehen (Sobchack, Marks, Rutherford). Andererseits soll sich aber über die Sichtung haptischer Filme mit anderer Ästhetik und der Körperlichkeit der eigenen Filmwahrnehmung auseinandergesetzt werden.

Home Movies and Archival Processes Collecting, preserving, cataloguing and presenting private film memories.

Workshop, Lehrperson Fiorini

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 05.05.2017 - 05.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 06.05.2017 - 06.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 12.05.2017 - 12.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 13.05.2017 - 13.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt

Home movies specifically and amateur films generally, have gained status in the film world in recent years. They potentially provide a candid, evocative look at individual lives and endeavors at an identifiable point in time, and as such represent something of a curatorial goldmine for film archives. At the same time, they are sources of extreme interests for historians, sociologists and scholars in different fields.

In the last two decades, more and more film archives in Europe and United States have been dealing with home movie collections, trying to preserve, catalogue, contextualize the films, and make them accessible to a wide range of researchers at special events or online platforms, as well as to filmmakers who work with archival footage.

The workshop will address all the archival issues related to the acquisition and processing of a home movie collection in a film archive environment, and will outline the methodologies and strategies applied to these films. It will also provide a deep overview into the various ways in which they could be presented in different contexts (such as film festivals, online platforms, museums, art galleries) and re-used in new film productions.

In the first part of the workshop, a brief historical excursus on home movies and amateur film practises and their diffusion since the early Twenties of the last century will be followed by a specific overview on the main European and North American archival experiences since the Seventies up until now.

In the second part the aim is to focus the attention on the specific archival and cataloguing methodologies to identify, digitize, catalogue, and grant access to the materials.

It will provide a thorough theoretical and practical description of the cataloguing process, which is one of the main elements in the long archival path that could change the end use of these films from a private record addressed mainly to a restricted family setting, to an historical and social document accessible in a public context to anyone who is interested in them from different points of view and for different purposes.

What does it mean to preserve a home movie and how do we have to deal with it in an archival environment? Which is the archival process that tries to give a new life to these private films? How do we have to look to this cultural heritage and how do we have to interrogate it? How do we identify its peculiar qualities, catalogue its content and retrace its history and context? Which is the specific archival path to change its "native" purpose? In which ways is it possible to include it among other historical and audiovisual sources? How can we present it in different archival, academic and artistic frameworks? These are some of the questions the workshop will address and to which it will try to answer in a complete way.

Kontaktbögen

Seminar, Lehrperson Hüser

Di, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Lives of Images - !!! SCHEDULE CHANGES !!!

Blockseminar, SWS: 4.0, Lehrperson Lee

Mi, woch, 09:00 - 12:00, 19.04.2017 - 10.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Mi, woch, 16:00 - 19:00, 19.04.2017 - 10.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 29.04.2017 - 29.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Inhalt

Images are everywhere around us. We encounter them almost constantly in various situations and states of mind. We engage them for various purposes: to receive or give information; to feel an emotional response; to be stirred into action or reaction. We often take images for granted at this functional level, instead of reflecting on the interactions they facilitate, the lives they show and the stories they tell. But what if the key stories are not told not through, but about these images? What if one of the essential lives depicted by an image is that of itself?

This course explores the possibility to understand various forms of visual media (photography, painting, film and video) as beings with lifespans, and what can be learned from this proposition. As anyone who uses Instagram knows, we often engage images by applying filters to enhance our appreciation of them. This class will apply a more foundational set of filters to regard images, using historical, cultural, political, industrial, technological, economic and ecological contexts to deepen our understanding of how we create, view and disseminate images. It is no coincidence that these same filters can be applied to understanding the conditions that inform the lives of human beings. This begs the question not only of what we can learn of our lives through studying images as living entities, but on what basis we can distinguish the lives of images from our own.

This four-week course will pursue these questions intensively through a combination of readings, viewings, discussions, and most crucially, active research and presentation. We will study the conditions that led to the creation of a work of visual media, then trace the journey of that media as it circulates and is used and re-used to different, at times contradictory purposes. We will learn about the institutional and ideological forces that shape the journey of images, and what agency or power an image may hold in determining its own fate. For their final project, students will select one visual work and perform a comprehensive investigation of its life history through various contexts. Students will present their research either in written or audiovisual form.

Through this course students will develop critical skills and techniques for the thorough, resourceful and responsible investigation of media. Students will also study important theoretical frameworks through readings and viewings of key works. Ultimately, students will not only improve their ability to tell stories through images, but understand the underlying stakes of doing so.

Bem. zu Zeit und Ort **ACHTUNG!!! Terminänderung: Die Seminare "Lives of Images" und "Social Media and Virality" finden erst ab der ersten Maiwoche statt.**

Genaue Termine werden noch bekannt gegeben.

The Seminars "Lives of Images" and "Social Media and Virality" start in the first week of May.

Further information coming soon.

ACHTUNG!!! Die Seminare "Lives of Images" und "Social Media Virality" von Kevin B. Lee wurden getauscht. Da das Seminar "Lives of Images" Museumsbesuche beinhaltet und diese montags meist geschlossen sind, findet das Seminar nun mittwochs statt.

Marginale filmische Formen

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Hoof

Do, woch, 14:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt Marginalität liegt im Auge des Betrachters. Aus der Perspektive einer Filmwissenschaft, die sich als Kinowissenschaft versteht oder zumindest den Langspielfilm als sinnstiftenden Forschungsgegenstand der eigenen Disziplin begreift, ist marginal was nicht als Teil des Dispositivs Kino zu verstehen ist. Eine andere Form der Marginalisierung besteht darin, filmische Formen, die durch andere Logiken »fremdbestimmt« sind, etwa durch ökonomische Strukturen, als nicht untersuchungswürdig zu klassifizieren. Der Gegenpol dazu bilden filmische Formen denen zugebilligt wird, Ausdruck künstlerischen, autonomen Schaffens zu sein.

Ausgehend von dieser zugespitzten, idealtypischen Arbeitsdefinition des Marginalen untersucht das Seminar filmische Formen, die einer doppelten Marginalität unterliegen: Filme, die einem konkreten Zweck dienen oder durch ökonomische Zwänge bestimmt sind und die zugleich außerhalb des Dispositivs Kino zirkulieren. Darunter fallen Industriefilme, Corporate-Imagefilme, Schulungsfilme und Sportfilme. Filme die etwas verkaufen wollen, die der Imagepflege oder dem Branding dienen oder aber für einen ganz bestimmten Zweck produziert wurden. Wie ändert sich das Verständnis und die Definition marginaler filmischer Formen? Und welche Schlüsse lassen von den Untersuchungen marginaler Formen auf nicht-marginale Formen ziehen? Das Seminar besteht aus einer in das Seminar integrierten Sichtung und einem daran anschließenden Theorieblock. Teilnahmebedingung ist das Verfassen von Lesekarten, regelmäßige Teilnahme an Sichtung und Seminar, sowie die Übernahme einer Sitzungsmoderation. Die Literatur wird über OLAT bereitgestellt.

Medien der Entscheidung

Seminar, Lehrperson Hoof

Do, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt Ob bei der Wahl des nächsten Films auf einer Streaming-Plattform, beim individuellen Kaufakt bei *amazon.de* oder bei Strategieüberlegungen im Management. Entscheidungen werden von Medien vorbereitet, dokumentiert, artikuliert, gespeichert – oder gegebenenfalls selbst gefällt. Medien beeinflussen die Rahmung und die Form der Alternativen, die zur Auswahl stehen. Sie nehmen damit Einfluss auf die Logiken und Rationalitäten des Entscheidens. Das Seminar nähert sich diesen *Medien der Entscheidung*. Von datengestützten Empfehlungssystemen, wie dem »Cinematch« Algorithmus der Streaming-Plattform *Netflix*, über das Gefangenendilemma der mathematischen Spieltheorie, bis zur Rolle des Agenten in der Filmindustrie untersucht das Seminar unterschiedlichste mediale Formationen auf Einfluss und Funktion für das Entscheiden. Teilnahmebedingung ist das Verfassen von Lesekarten und die Übernahme der Moderation einer Sitzung oder die Vorstellung einer kurzen Case Study zum Thema Entscheidung. Interessierte B.A. Studierende werden gebeten sich im Vorfeld mit dem Dozenten in Verbindung zu setzen, um die Möglichkeit einer Teilnahme abzuklären. Die Literatur wird über OLAT bereitgestellt.

Literatur **Einführende Literatur:**

Conradi, Tobias / Hoof, Florian / Nohr, Rolf (Hg.) (2016): Medien der Entscheidung. Berlin/Münster: Lit.

Paratexte des Hollywoodfilms

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Peiler

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 19.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt Die Rezeption von Hollywoodfilmen verläuft zu einem großen Maße ritualisiert: Bis der Zuschauer zum Hauptfilm vordringt, kennt er meist bereits den Titel des Werks, hat einen Filmtrailer gesehen, ein Filmplakat, Werbung für weitere Produktionen, ein Studio Production Logo und einen Vorspann. Nach dem Film folgt der Abspann, der den Zuschauer nicht zuletzt mit dem Hinweis aus dem Kinosaal, aus dem Fernsehsessel oder vom Smartphone entlässt, die erzählte Handlung und die gesehenen Figuren seien frei erfunden und Ähnlichkeiten mit lebenden Personen rein zufällig.

Doch wie beeinflussen all die filmischen „Beiwerke“, die im Umfeld eines Hauptfilmes angesiedelt sind, die Rezeption eines Werkes? Wo beginnt und wo endet der parafilmische Umkreis? Wie verändert sich schließlich Filmrezeption durch eine Konjunktur von speziellen Paratexten in Zeiten von Video on Demand und Smartphonekinos?

Die Veranstaltung thematisiert Hauptgattungen filmischer Paratexte als Begleitwerke in der film- und medienwissenschaftlichen Aktualisierung der Grundlagentheorien des französischen Semiotikers Gérard Genette. Die „Beifilme“ erzählen dabei selbst ein Stück mediale Produktions- und Rezeptionsgeschichte: So haben in 90 Jahren beispielsweise sieben verschiedene Löwen im Production Logo der Metro-Goldwyn-Mayer Studios (MGM) gebrüllt. Auch Vor- und Abspanne sind längst als eigene Formen der Filmkunst verstanden worden. Regisseur Jason Reitman katapultiert seine Zuschauer beispielsweise mit einem Vorspann im Look von Zigarettenschachteln direkt in seine Satire „Thank you for smoking“ (USA 2005), während Andrew Stanton im Abspann von „Wall-e“ (USA 2008) eine kleine Kunstgeschichte anhand des titelgebenden Müllroboters illustriert.

Anhand zahlreicher Beispiele aus aktuellen und klassischen Produktionen möchte die Veranstaltung einen Einblick in die Geschichte und Formen der Paratexte des Hollywoodfilms geben. In Workshop-Einheiten können die Studierende ganz praktisch ihre eigene Erfahrung kritisch reflektieren.

Nachweis regelmäßige Teilnahme; aktive Mitarbeit; Wissenschaftlicher Essay als Abschlussprüfung

Literatur Böhnke, Alexander: Paratexte des Films. Über die Grenzen des filmischen Universums. Transcript: Bielefeld, 2007.

Böhnke, Alexander (Hrsg.): Das Buch zum Vorspann : "The title is a shot". Vorwerk 8: Berlin, 2006.

Distelmeyer, Jan: Das flexible Kino. Ästhetik und Dispositiv der DVD & Blu-ray. Bertz + Fischer: Berlin, 2012.

Genette, Gérard: Paratexte. Das Buch vom Beiwerk des Buches. Aus dem Französischen von Dieter Hornig. Suhrkamp: Frankfurt am Main, 2001. (Suhrkamp-Taschenbuch Wissenschaft 1510)

Gwózdź, Andrzej (Hrsg.): Film als Baustelle = film under re-construction. Das Kino und seine Paratexte. Schüren: Marburg, 2009. (Marburger Schriften zur Medienforschung 10)

Hediger, Vinzenz: Verführung zum Film : der amerikanische Kinotrailer seit 1912. Schüren: Marburg, 2001. (Zürcher Filmstudien 5)

Kreimeier, Klaus; Stanitzek, Georg (Hrsg.): Paratexte in Literatur, Film, Fernsehen. Akademie Verlag: Berlin, 2004.

Schnell wie der Witz - Die Filme von Ernst Lubitsch

Vorlesung, Lehrperson Hüser/Siegel

Do, Einzel, ab 20:00, 20.04.2017 - 20.04.2017

Do, Einzel, ab 20:00, 04.05.2017 - 04.05.2017

Do, Einzel, ab 20:00, 18.05.2017 - 18.05.2017

Do, Einzel, ab 20:00, 01.06.2017 - 01.06.2017

Do, Einzel, ab 20:00, 08.06.2017 - 08.06.2017

Do, Einzel, ab 20:00, 22.06.2017 - 22.06.2017

Do, Einzel, ab 20:00, 06.07.2017 - 06.07.2017

Do, Einzel, ab 20:00, 20.07.2017 - 20.07.2017

Inhalt

In Filmen von Ernst Lubitsch ist es im Nu um einen geschehen. Das fängt eigentlich schon mit den Titeln an. Wer nennt seine Filme schon *Der Blusenkönig*, *Käsekönig*, *Holländer*, *Die Wohnungsnot* oder *Der G.m.b.H.-Tenor*? – und das sind jetzt auch nur gerade mal vier der Filme von Lubitsch, die verschollen sind. Lubitsch ist schnell. 1915 in Berlin dreht er 11 Filme, 1932 in Hollywood 5, darunter *Trouble in Paradise*. Lubitsch ist immer schon woanders. Als Asta Nielsen sich beklagt, sie habe in seinem Film gar nicht richtig weinen können, schreibt Lubitsch ihr 1920 offen im Brief: "Sie können es mir immer noch nicht verzeihen, daß ich sie bei einer Großaufnahme, statt 5 nur 2 Meter haben weinen lassen. Aber glauben Sie mir, Ihre Tränen kullerten so echt aus den Augen über die Backen auf die Bluse, daß das Publikum nach 2 Metern vollauf ergriffen war." 3 Meter mehr sind für ihn "überflüssig". "[A]ußerdem waren ihm in seinen Filmen die Türen immer wichtiger als die Menschen", schreibt Frieda Grafe in "Was Lubitsch berührt. (Schnell wie der Witz)". Witzig meint etymologisch nicht einfach nur, dass es etwas zu lachen gibt. Gewitzt ist jemand, der wach ist. Der scharf beobachten kann. Einfälle hat. Präzise ist. In der Militärzuckerbäckergarnison der *Bergkatze* isst der Trompeter im ovalen Rähmchen gerade eine Wurst, als er zum Morgenappell bläst. In vier Hochbetten nebeneinander räkeln sich Soldaten im Nachthemd. Einer klettert müde aus dem Bett, schlurft zum Fenster, schaut hinaus. Und macht es zu. Der Zuckerbäckerkommandant kommt in den Schlafsaal, zwirbelt seinen Schnurrbart und brüllt irgendetwas, das keiner versteht. Das Tempo zieht an. Katzenwäsche. Der Kommandant geht, die Soldaten springen zurück ins Bett. Draußen halten fünf Soldaten einen Plausch. Der Kommandant schleicht sich von hinten an. Seine Frau reißt ein anderes Fenster auf. Erster Zwischentitel (nach vier Minuten): "Ruhe!"

Eine Veranstaltungsreihe des Instituts für Theater-, Film- und Medienwissenschaft der Goethe-Universität und des Exzellenzclusters „Die

Herausbildung normativer Ordnungen" im Rahmen der hessischen Film- und Medienakademie (hFMA), mit finanzieller Unterstützung der Vereinigung von Freunden und Förderern der Goethe Universität und des Kulturrats der Stadt Frankfurt.

Mehr Information: www.ernst-lubitsch.de

Nachweis Studierende können in Absprache mit Rembert Hüser oder Marc Siegel Selbststudium Lektüre Scheine erwerben.

Leistungsanforderungen: Anwesenheit bei allen Vorträgen und Filmen + die Sichtung eines Films in der Begleitreihe pro Monat + zusätzliche Lektüre + ein kurzer Essay (3-5 Seiten), Themen für Medienwissenschaft mit Rembert Hüser absprechen; Themen für Filmwissenschaft mit Marc Siegel absprechen.

Bem. zu Zeit und Ort Kino des Deutschen Filmmuseums

Social Media and Virality - !!! SCHEDULE CHANGES !!!

Blockseminar, SWS: 4.0, Lehrperson Lee

Mo, woch, 09:00 - 12:00, 24.04.2017 - 15.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Mo, woch, 13:00 - 16:00, 24.04.2017 - 15.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

So, Einzel, 10:00 - 14:00, 30.04.2017 - 30.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Inhalt "Going viral" is a term familiar to anyone engaged with contemporary internet and social media culture, but what does it mean exactly? How did a term derived from language historically related to disease and plague become associated with popularity, power and success in the digital era? The answer can be traced to the mid-1990s, an era signified by the rise of three global phenomena: hypercapitalism, the Internet and fears of pandemics. These phenomena are not only interconnected but each reflect larger themes, respectively: economy and industry; technology and culture; biology and ecology. All of these themes contribute to a complex understanding of virality in today's social media. The "Viral" emerges as a dominant social ideology that informs social media's functions: as interpersonal communication, entertainment, journalism, and activism (all of which themselves have become increasingly interconnected).

This four week course will explore the concept of "virality" as a way to diagnose the ideologies and effects of contemporary social media and digital technology. We will link these phenomena to analogical frameworks of understanding, most notably economy (i.e. systems realized through the production, distribution and consumption of goods and services) and ecology (i.e. systems realized through relations of organisms to one another and their environment). These two systems intersect at the site of the virus, an agent that exists somewhere between the organic and inorganic.

This course will pursue these questions intensively through a combination of readings, viewings, discussions and presentations. Texts will be drawn from key works of critical theory as well as contemporary journalism and marketing literature. Viewings will include films, television programs and online videos relating to the viral. Contemporary social media platforms such as Facebook, YouTube, Instagram, Twitter and Snapchat will be investigated and evaluated for how they respectively play host to viral phenomena. For the final project, students will be expected to produce original research on social media and virality, either through investigating a contemporary viral social media phenomenon, or by conducting their own social media viral experiment. Through these engagements, students will emerge from the course with a deeper understanding of key forces driving contemporary online culture, while critically envisioning their own roles as agents in this environment.

Bem. zu Zeit und Ort **ACHTUNG!!! Terminänderung: Die Seminare "Lives of Images" und "Social Media and Virality" finden erst ab der ersten Maiwoche statt.**

Genauere Termine werden noch bekannt gegeben.

The Seminars "Lives of Images" and "Social Media and Virality" start in the first week of May.

Further information coming soon.

ACHTUNG!!! Die Seminare "Lives of Images" und "Social Media and Virality" von Kevin B. Lee wurden getauscht. Da das Seminar "Lives of Images" Museumsbesuche beinhaltet und diese montags meist geschlossen sind, findet das Seminar nun mittwochs statt.

The Largest German Comic Archive Is in Our Basement

Seminar, Lehrperson Michell

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Modul 5: Aktuelle Praktiken des Bildes

"A Dangerous Method". Die Psychoanalyse im Kino.

Seminar, Lehrperson Lippert

Mi, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt Das Seminar will die Anziehungskräfte zwischen Film und Psychoanalyse, die Verknüpfung zweier Diskurse, die sich durch die gesamte Filmgeschichte zieht, näher betrachten und in die weite Thematik von „Film und Psychoanalyse“, den Dialog zwischen zwei unterschiedlichen modernen Kulturphänomenen, die in einer Art Komplementarität verbunden sind, einführen.

Anhand einzelner Filmbeispiele aus verschiedenen Epochen werden wir der Psychoanalyse im Kino – sowohl den filmischen Repräsentationen der „dangerous method“ als auch den Darstellungen einer Profession und ihren Vertretern, den PsychoanalytikerInnen – nachgehen. Dabei sollen die Grundannahmen und methodischen Voraussetzungen, der Erkenntnis- und Erfahrungsgewinn, wie sie filmwissenschaftliche Theorie und Texte, insbesondere die der psychoanalytischen Film/Kinotheorie und -kritik, reflektieren, in den Blick genommen werden.

Dressing the Screen

Blockseminar, Lehrperson Baronian

Fr, Einzel, 11:00 - 17:00, 26.05.2017 - 26.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Sa, Einzel, 11:00 - 14:00, 27.05.2017 - 27.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Fr, Einzel, 11:00 - 17:00, 02.06.2017 - 02.06.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Sa, Einzel, 11:00 - 17:00, 17.06.2017 - 17.06.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt Costume and clothing are obviously instrumental to filmmaking (e.g. *mise en scène*) and storytelling as well as key to the identity of the filmic characters and of the film stars. However, this seminar will aim at moving beyond those central functions by investigating other trajectories for disclosing the dynamic relationship between film practices and design practices.

We will conceive of fashion (in the context of media and screen arts) through various prisms. Because fashion not only encompasses the use of costume and clothes, but also refers to visual forms, to material objects, to textile and texture, to collage and décor as well as to a distinct system of signs and commodities and to specific aesthetic modes of presentation that permeate our audiovisual culture.

In exploring film together with design/fashion we can begin to understand the tenacity of film in our contemporary (digital) culture: the society of spectacle, the haptic (tactile) dimension of film, issues related to the body and movement, question of creativity and style, concepts of intertextuality and intermediality, or fetishism, to name but a few. We will engage in a variety of filmic and cinematic media such as feature films, advertising films, the genre of costume drama, art videos, short fiction films, documentaries, screen dances – that are addressing, literally or metaphorically, fashion and design.

Therefore, we will discuss different perspectives and texts (ranging from film theory, film history, art history to design theory and philosophy) in order to reveal the vivid and intimate interrelationship between film and textile/fashion design. Ultimately, the seminar will reflect upon the ontological, aesthetical, technological, historical and cultural aspects and meanings of film and media – in other words, we will *(un)dress* the screen.

Voraussetzung Die Anmeldung erfolgt über OLAT.

Ethnografie digitaler Medien

Seminar, Lehrperson Dreschke

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 03.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Mi, Einzel, 12:00 - 16:00, 12.07.2017 - 12.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Mi, Einzel, 12:00 - 16:00, 19.07.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Inhalt

Digitale Medien sind in den letzten Jahrzehnten immer mehr zum Teil unserer sozialen Lebenswelten geworden dieses auf vielfältige Weise verändert. Das Seminar setzt sich kritisch mit der Frage auseinander, wie Menschen ›das Digitale‹ in ihrem Alltagsleben erfahren und wie Medienwissenschaftler*innen diese Erfahrungen mit ethnographischen Methoden erforschen können. Dabei stellt die Untersuchung medialer Praktiken und Räume besondere Anforderung an den Methodenapparat der Medienethnologie. Digitale Technologien haben die Produktion, Distribution und Rezeption bzw. Aneignung von Medien verändert und bringen ständig neue Medienpraktiken hervor, für die neue Forschungsverfahren entwickelt werden müssen. Eine besondere Rolle kommt bei dieser Erweiterung des Methodenspektrums dem Einsatz audiovisueller Medien zu. Nicht nur die ›klassischen‹ Medien der audiovisuelle Anthropologie, - Fotografie, Film und Video - erfahren eine Reaktualisierung. Auch innovative Methoden der Übersetzung und Transformation von medienethnografischem Wissen in unterschiedliche mediale Formen und Genres, die über rein textbasierte Verfahren hinausgehen gewinnen an Bedeutung für die mediale Analyse von Medienpraktiken ebenso wie für Präsentation von Forschungsergebnissen. Das Seminar geht der Frage nach, wie ethnographische Methoden in die medienwissenschaftlicher Forschung einbezogen werden können und welche Formen von Wissen sich insbesondere durch den Einsatz mediengestützter Verfahren generieren lassen. Wie können solche Methoden beispielsweise eingesetzt werden, um soziale Netzwerken zu untersuchen? Welche Probleme ergeben sich bei der Generierung, Reproduktion, Zirkulation und Archivierung digitaler audiovisueller Daten? Welche Möglichkeiten bieten audiovisuelle Medien und deren sensorisch-erfahrungsbasierte Zugänge zur Erforschung von ›alten‹ und ›neuen‹ medialen Praktiken und deren Vermittlungen? Begleitend zur gemeinsamen Lektüre von Texten

zu Medienethnologie und Digitaler Ethnografie, können die Studierenden mit praktische Übungen unterschiedliche ethnographische Methoden kennenlernen. Ziel ist die Entwicklung eines eigenen Projektes zur digitalen Ethnographie, das im Verlauf des Seminars durchgeführt werden soll.

Filmgeschichte im Fernsehen - gibt's das überhaupt noch? Von den Möglichkeiten des öffentlich-rechtlichen Fernsehens

Seminar, Lehrperson Goslar

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 19.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt Mit seinen historischen Filmreihen und Stummfilmen bietet ARTE als bald einziger Fernsehsender nicht nur die Möglichkeit, restaurierte Filme im Fernsehen zu erleben, sondern leistet als Koproduzent bei Rekonstruktionen und live-Aufführungen von Stummfilmen einen wichtigen Beitrag, das Filmerbe sichtbar und zugänglich zu machen. Das Seminar möchte einen umfassenden Eindruck von den verschiedenen Aufgaben der Redaktionsarbeit geben, die sich mit vielen Aspekten der Filmkultur deckt. Dabei sollen auch die impliziten kulturpolitischen Fragestellungen thematisiert werden, die gleichermaßen die Zukunft des Öffentlichen Fernsehens wie der Filmkultur betreffen. Immer stärker orientieren sich Budgetplanung im Fernsehen und Förderentscheidungen an Rezeption und Popularisierung, ein Masterplan für die Rettung des Filmerbes ist fern.

Da die künstlerische Produktion immer noch Dreh- und Angelpunkt der Redaktionsarbeit ist, soll jede Seminarstunde mit einem Ausschnitt einer Stummfilmproduktion von ZDF/ARTE und einem Kurzbericht zum Projekt eingeleitet werden. Nachfolgend wird in jeder Sitzung ein Aufgabenbereich im Produktionsprozess einer Film- und Musikrekonstruktion und der Programmarbeit behandelt. Damit kann man viel Basiswissen zu Fragen der Projektplanung, Filmrestaurierung, Musikproduktion, PR Arbeit, DVD Vertrieb, Rechteklärung, Zuschauerforschung etc. gewinnen. Vorgesehen sind Besuche von Fachkollegen aus Mainz (ARTE und 3sat), mit denen Themen wie Filmförderung, Programmplanung oder neue Distributionsformen diskutiert werden können.

Es wird aktive Teilnahme in der Form erwartet, dass Referate und Recherchen zur Entwicklung der Öffentlichen Kulturförderung als dem Dachthema dieser Veranstaltung übernommen werden.

Produktionelle Aspekte

Filmrestaurierung

Musikproduktion

Musik/Kompositionsauftrag

mögliche Gäste für die Diskussion

Michael Schurig (DIF)

Thomas Schmölz (freier Musikproduzent)

Uwe Dierksen (ensemble modern)

Das klassische Fernsehen

Programmplanung

Zuschauerquoten

Pressearbeit

Johannes Dicke (3sat)

NN (Marktforschung ZDF)

NN (arte Presse)

Neue Wege der Präsentation

Live Aufführung	Beate Warkentien (Europ. Filmphilharmonie)
DVD Verwertung	Peter A. Rauffmann (ARTE edition)
Internet	Volker Dengel (zdf digital)

Kultur und Förderung

Filmförderung Filmredaktion)	Meinolf Zurhorst (Leitung ZDF/ARTE)
Kulturauftrag	Dr. Gottfried Langenstein (Direktor ESP)
Filmerbe	Schluss-Diskussion

Nina Goslar (1957) ist in der ZDF/ARTE Filmredaktion für das historische Filmprogramm und Film- und Musikrekonstruktionen zuständig und stellt ihre Produktionen sowohl in Konzerthäusern wie auch auf großen Filmfestivals vor. Das ARTE Stummfilmprogramm wurde 1998 mit dem Prix Jean Mitry in Pordenone ausgezeichnet.*

Grundzüge des Urheberrechts im Kontext von Theater, Film und Medien

Blockseminar, Lehrperson Hemke

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 04.05.2017 - 04.05.2017, PEG - PEG 1G 100 Verwaltung durch HRZ - Medientechnik

Do, Einzel, 15.06.2017 - 15.06.2017

Sa, Einzel, 01.07.2017 - 01.07.2017

So, Einzel, 02.07.2017 - 02.07.2017

Inhalt Das Seminar bietet eine Einführung in das Urheberrecht für angehende Film-, Medien- und Theaterschaffende. Erläutert wird u.a. der urheberrechtliche Werkbegriff in Abgrenzung zur Interpretation eines vorbestehenden Werkes. Daran anschließend wird der Gehalt der Verschiedenen Urheberpersönlichkeits- und Verwertungsrechte, sowie parallel der entsprechenden Leistungsschutzrechte dargestellt. Einen Aspekt des Seminars bildet die urheberrechtliche Praxis am Theater und im Filmbetrieb: Von Urheberrechtliche Klauseln in Werkverträgen bis hin zu der Frage: Wie reagiere ich auf eine Abmahnung? Darüber hinaus bietet sich Gelegenheit, den Umfang des urheberrechtlichen Schutzes in der Praxis zu diskutieren: Welche Rechte muss ich erwerben, wenn ich ein Stück aufführen oder einen Stoff verfilmen will? Welche Freiheiten darf ich mir als Regisseur wann erlauben? Das Seminar setzt insbesondere auf aktive Mitarbeit und Erfahrungsaustausch.

Rolf C. Hemke, 1972 in Köln geboren, ist Dramaturg, Autor und Rechtsanwalt. Parallel und nach dem Studium der Rechtswissenschaften und Germanistik in Münster, Genf und Paris arbeitete er freiberuflich als Theaterkritiker u.a. für die Süddeutsche Zeitung, die Frankfurter Rundschau und den öffentlich-rechtlichen Hörfunk. Von 2002 bis 2005 war er als Filmanwalt in einer internationalen britischen Sozietät tätig. Seit 2006 verantwortet er als Programmdramaturg u.a. das internationale Theaterprogramm am Theater an der Ruhr in Mülheim / R. und ist gleichzeitig Verwaltungsleiter des

Hauses. Von ihm liegen zahlreiche u.a. juristische und theaterwissenschaftliche Veröffentlichungen vor.

Bem. zu Zeit und Ort Die Anmeldefrist für den Kurs ist abgelaufen. Der Vorbesprechungstermin und die Vergabe der Themen findet am 04. Mai im Raum PEG 1.G100 von 10-12 Uhr statt.

Haptische Visualität, taktile Wahrnehmung, andere Ästhetik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Zechner

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt

Film wird zumeist als ein rein audiovisuelles Medium verstanden, in dem eine Geschichte über das Auge erfasst und angeeignet wird. Dass Film aber auch eine ganz andere Sinnlichkeit möglich macht, sich ihm mit allen Sinnen und vor allem tastend angenähert werden kann, zeigen phänomenologische Ansätze wie die Filmtheorie von Vivian Sobchack oder Laura Marks, die Filmwahrnehmung als einen Prozess des Austauschs und der Hingabe entwerfen. Aber auch durch bestimmte Ästhetiken, zum Beispiel von Experimentalfilmen von Frauen oder exemplarischen FilmemacherInnen wie Claire Denis und deren Kamerafrau Agnes Godard und FilmemacherInnen des Weltkinos wie Weerasethakul.

Das Seminar befasst sich einerseits mit den theoretischen Ansätzen, die den Potentialen dieser anderen Wahrnehmung nachgehen (Sobchack, Marks, Rutherford). Andererseits soll sich aber über die Sichtung haptischer Filme mit anderer Ästhetik und der Körperlichkeit der eigenen Filmwahrnehmung auseinandergesetzt werden.

Kontaktbögen

Seminar, Lehrperson Hüser

Di, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Lives of Images - !!! SCHEDULE CHANGES !!!

Blockseminar, SWS: 4.0, Lehrperson Lee

Mi, woch, 09:00 - 12:00, 19.04.2017 - 10.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Mi, woch, 16:00 - 19:00, 19.04.2017 - 10.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 29.04.2017 - 29.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Inhalt

Images are everywhere around us. We encounter them almost constantly in various situations and states of mind. We engage them for various purposes: to receive or give information; to feel an emotional response; to be stirred into action or reaction. We often take images for granted at this functional level, instead of reflecting on the interactions they facilitate, the lives they show and the stories they tell. But what if the key stories are not told not through, but about these images? What if one of the essential lives depicted by an image is that of itself?

This course explores the possibility to understand various forms of visual media (photography, painting, film and video) as beings with lifespans, and what can be learned from this proposition. As anyone who uses Instagram knows, we often engage images by applying filters to enhance our appreciation of them. This class will apply a more foundational set of filters to regard images, using historical, cultural, political, industrial, technological, economic and ecological contexts to deepen our understanding of how we create, view and disseminate images. It is no coincidence that these same filters can be applied to understanding the conditions that inform the lives of human beings. This begs the question not only of what we can learn of our lives

through studying images as living entities, but on what basis we can distinguish the lives of images from our own.

This four-week course will pursue these questions intensively through a combination of readings, viewings, discussions, and most crucially, active research and presentation. We will study the conditions that led to the creation of a work of visual media, then trace the journey of that media as it circulates and is used and re-used to different, at times contradictory purposes. We will learn about the institutional and ideological forces that shape the journey of images, and what agency or power an image may hold in determining its own fate. For their final project, students will select one visual work and perform a comprehensive investigation of its life history through various contexts. Students will present their research either in written or audiovisual form.

Through this course students will develop critical skills and techniques for the thorough, resourceful and responsible investigation of media. Students will also study important theoretical frameworks through readings and viewings of key works. Ultimately, students will not only improve their ability to tell stories through images, but understand the underlying stakes of doing so.

Bem. zu Zeit und Ort **ACHTUNG!!! Terminänderung: Die Seminare "Lives of Images" und "Social Media and Virality" finden erst ab der ersten Maiwoche statt.**

Genaue Termine werden noch bekannt gegeben.

The Seminars "Lives of Images" and "Social Media and Virality" start in the first week of May.

Further information coming soon.

ACHTUNG!!! Die Seminare "Lives of Images" und "Social Media Virality" von Kevin B. Lee wurden getauscht. Da das Seminar "Lives of Images" Museumsbesuche beinhaltet und diese montags meist geschlossen sind, findet das Seminar nun mittwochs statt.

Medien der Entscheidung

Seminar, Lehrperson Hoof

Do, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt

Ob bei der Wahl des nächsten Films auf einer Streaming-Plattform, beim individuellen Kaufakt bei *amazon.de* oder bei Strategieüberlegungen im Management. Entscheidungen werden von Medien vorbereitet, dokumentiert, artikuliert, gespeichert – oder gegebenenfalls selbst gefällt. Medien beeinflussen die Rahmung und die Form der Alternativen, die zur Auswahl stehen. Sie nehmen damit Einfluss auf die Logiken und Rationalitäten des Entscheidens. Das Seminar nähert sich diesen *Medien der Entscheidung*. Von datengestützten Empfehlungssystemen, wie dem »Cinematch« Algorithmus der Streaming-Plattform *Netflix*, über das Gefangenendilemma der mathematischen Spieltheorie, bis zur Rolle des Agenten in der Filmindustrie untersucht das Seminar unterschiedlichste mediale Formationen auf Einfluss und Funktion für das Entscheiden. Teilnahmebedingung ist das Verfassen von Lesekarten und die Übernahme der Moderation einer Sitzung oder die Vorstellung einer kurzen Case

Study zum Thema Entscheidung. Interessierte B.A. Studierende werden gebeten sich im Vorfeld mit dem Dozenten in Verbindung zu setzen, um die Möglichkeit einer Teilnahme abzuklären. Die Literatur wird über OLAT bereitgestellt.

Literatur

Einführende Literatur:

Conradi, Tobias / Hoof, Florian / Nohr, Rolf (Hg.) (2016): Medien der Entscheidung. Berlin/Münster: Lit.

Paratexte des Hollywoodfilms

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Peiler

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 19.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt

Die Rezeption von Hollywoodfilmen verläuft zu einem großen Maße ritualisiert: Bis der Zuschauer zum Hauptfilm vordringt, kennt er meist bereits den Titel des Werks, hat einen Filmtrailer gesehen, ein Filmplakat, Werbung für weitere Produktionen, ein Studio Production Logo und einen Vorspann. Nach dem Film folgt der Abspann, der den Zuschauer nicht zuletzt mit dem Hinweis aus dem Kinosaal, aus dem Fernsehsessel oder vom Smartphone entlässt, die erzählte Handlung und die gesehenen Figuren seien frei erfunden und Ähnlichkeiten mit lebenden Personen rein zufällig.

Doch wie beeinflussen all die filmischen „Beiwerke“, die im Umfeld eines Hauptfilmes angesiedelt sind, die Rezeption eines Werkes? Wo beginnt und wo endet der parafilmsche Umkreis? Wie verändert sich schließlich Filmrezeption durch eine Konjunktur von speziellen Paratexten in Zeiten von Video on Demand und Smartphonekinos?

Die Veranstaltung thematisiert Hauptgattungen filmischer Paratexte als Begleitwerke in der film- und medienwissenschaftlichen Aktualisierung der Grundlagentheorien des französischen Semiotikers Gérard Genette. Die „Beifilme“ erzählen dabei selbst ein Stück mediale Produktions- und Rezeptionsgeschichte: So haben in 90 Jahren beispielsweise sieben verschiedene Löwen im Production Logo der Metro-Goldwyn-Mayer Studios (MGM) gebrüllt. Auch Vor- und Abspanne sind längst als eigene Formen der Filmkunst verstanden worden. Regisseur Jason Reitman katapultiert seine Zuschauer beispielsweise mit einem Vorspann im Look von Zigarettenschachteln direkt in seine Satire „Thank you for smoking“ (USA 2005), während Andrew Stanton im Abspann von „Wall-e“ (USA 2008) eine kleine Kunstgeschichte anhand des titelgebenden Müllroboters illustriert.

Anhand zahlreicher Beispiele aus aktuellen und klassischen Produktionen möchte die Veranstaltung einen Einblick in die Geschichte und Formen der Paratexte des Hollywoodfilms geben. In Workshop-Einheiten können die Studierende ganz praktisch ihre eigene Erfahrung kritisch reflektieren.

Nachweis

regelmäßige Teilnahme; aktive Mitarbeit; Wissenschaftlicher Essay als Abschlussprüfung

Literatur

Böhnke, Alexander: Paratexte des Films. Über die Grenzen des filmischen Universums. Transcript: Bielefeld, 2007.

Böhnke, Alexander (Hrsg.): Das Buch zum Vorspann : "The title is a shot". Vorwerk 8: Berlin, 2006.

Distelmeyer, Jan: Das flexible Kino. Ästhetik und Dispositiv der DVD & Blu-ray. Bertz + Fischer: Berlin, 2012.

Genette, Gérard: Paratexte. Das Buch vom Beiwerk des Buches. Aus dem Französischen von Dieter Hornig. Suhrkamp: Frankfurt am Main, 2001. (Suhrkamp-Taschenbuch Wissenschaft 1510)

Gwóźdz, Andrzej (Hrsg.): Film als Baustelle = film under re-construction. Das Kino und seine Paratexte. Schüren: Marburg, 2009. (Marburger Schriften zur Medienforschung 10)

Hediger, Vinzenz: Verführung zum Film : der amerikanische Kinotrailer seit 1912. Schüren: Marburg, 2001. (Zürcher Filmstudien 5)

Kreimeier, Klaus; Stanitzek, Georg (Hrsg.): Paratexte in Literatur, Film, Fernsehen. Akademie Verlag: Berlin, 2004.

Schnell wie der Witz - Die Filme von Ernst Lubitsch

Vorlesung, Lehrperson Hüser/Siegel

Do, Einzel, ab 20:00, 20.04.2017 - 20.04.2017

Do, Einzel, ab 20:00, 04.05.2017 - 04.05.2017

Do, Einzel, ab 20:00, 18.05.2017 - 18.05.2017

Do, Einzel, ab 20:00, 01.06.2017 - 01.06.2017

Do, Einzel, ab 20:00, 08.06.2017 - 08.06.2017

Do, Einzel, ab 20:00, 22.06.2017 - 22.06.2017

Do, Einzel, ab 20:00, 06.07.2017 - 06.07.2017

Do, Einzel, ab 20:00, 20.07.2017 - 20.07.2017

Inhalt

In Filmen von Ernst Lubitsch ist es im Nu um einen geschehen. Das fängt eigentlich schon mit den Titeln an. Wer nennt seine Filme schon *Der Blusenkönig*, *Käsekönig*, *Holländer*, *Die Wohnungsnot* oder *Der G.m.b.H.-Tenor*? – und das sind jetzt auch nur gerade mal vier der Filme von Lubitsch, die verschollen sind. Lubitsch ist schnell. 1915 in Berlin dreht er 11 Filme, 1932 in Hollywood 5, darunter *Trouble in Paradise*. Lubitsch ist immer schon woanders. Als Asta Nielsen sich beklagt, sie habe in seinem Film gar nicht richtig weinen können, schreibt Lubitsch ihr 1920 offen im Brief: "Sie können es mir immer noch nicht verzeihen, daß ich sie bei einer Großaufnahme, statt 5 nur 2 Meter haben weinen lassen. Aber glauben Sie mir, Ihre Tränen kullerten so echt aus den Augen über die Backen auf die Bluse, daß das Publikum nach 2 Metern vollauf ergriffen war." 3 Meter mehr sind für ihn "überflüssig". "[A]ußerdem waren ihm in seinen Filmen die Türen immer wichtiger als die Menschen", schreibt Frieda Grafe in "Was Lubitsch berührt. (Schnell wie der Witz)". Witzig meint etymologisch nicht einfach nur, dass es etwas zu lachen gibt. Gewitzt ist jemand, der wach ist. Der scharf beobachten kann. Einfälle hat. Präzise ist. In der Militärzuckerbäckergarnison der *Bergkatze* isst der Trompeter im ovalen Rähmchen gerade eine Wurst, als er zum Morgenappell bläst. In vier Hochbetten nebeneinander räkeln sich Soldaten im Nachthemd. Einer klettert müde aus dem Bett, schlurft zum Fenster, schaut hinaus. Und macht es zu. Der Zuckerbäckerkommandant

kommt in den Schlafsaal, zwirbelt seinen Schnurrbart und brüllt irgendetwas, das keiner versteht. Das Tempo zieht an. Katzenwäsche. Der Kommandant geht, die Soldaten springen zurück ins Bett. Draußen halten fünf Soldaten einen Plausch. Der Kommandant schleicht sich von hinten an. Seine Frau reißt ein anderes Fenster auf. Erster Zwischentitel (nach vier Minuten): "Ruhe!"

Eine Veranstaltungsreihe des Instituts für Theater-, Film- und Medienwissenschaft der Goethe-Universität und des Exzellenzclusters „Die Herausbildung normativer Ordnungen“ im Rahmen der hessischen Film- und Medienakademie (hFMA), mit finanzieller Unterstützung der Vereinigung von Freunden und Förderern der Goethe Universität und des Kulturamts der Stadt Frankfurt.

Mehr Information: www.ernst-lubitsch.de

Nachweis Studierende können in Absprache mit Rembert Hüser oder Marc Siegel Selbststudium Lektüre Scheine erwerben.

Leistungsanforderungen: Anwesenheit bei allen Vorträgen und Filmen + die Sichtung eines Films in der Begleitreihe pro Monat + zusätzliche Lektüre + ein kurzer Essay (3-5 Seiten), Themen für Medienwissenschaft mit Rembert Hüser absprechen; Themen für Filmwissenschaft mit Marc Siegel absprechen.

Bem. zu Zeit und Ort Kino des Deutschen Filmmuseums

The Largest German Comic Archive Is in Our Basement

Seminar, Lehrperson Michell

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Zensieren

Seminar, Lehrperson Steinhauer

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 21.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Modul 6: Theorie der visuellen und akustischen Formen

Adorno liest Horoskope und sieht fern

Seminar, Lehrperson Hüser

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 20.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Bildessays - ACHTUNG TERMINÄNDERUNG

Blockseminar, Lehrperson Dreschke

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 20.05.2017 - 20.05.2017

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 02.06.2017 - 02.06.2017

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 03.06.2017 - 03.06.2017

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 14.07.2017 - 14.07.2017

Dressing the Screen

Blockseminar, Lehrperson Baronian

Fr, Einzel, 11:00 - 17:00, 26.05.2017 - 26.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Sa, Einzel, 11:00 - 14:00, 27.05.2017 - 27.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Fr, Einzel, 11:00 - 17:00, 02.06.2017 - 02.06.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Sa, Einzel, 11:00 - 17:00, 17.06.2017 - 17.06.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt Costume and clothing are obviously instrumental to filmmaking (e.g. *mise en scène*) and storytelling as well as key to the identity of the filmic characters and of the film stars. However, this seminar will aim at moving beyond those central functions by investigating other trajectories for disclosing the dynamic relationship between film practices and design practices.

We will conceive of fashion (in the context of media and screen arts) through various prisms. Because fashion not only encompasses the use of costume and clothes, but also refers to visual forms, to material objects, to textile and texture, to collage and décor as well as to a distinct system of signs and commodities and to specific aesthetic modes of presentation that permeate our audiovisual culture.

In exploring film together with design/fashion we can begin to understand the tenacity of film in our contemporary (digital) culture: the society of spectacle, the haptic (tactile) dimension of film, issues related to the body and movement, question of creativity and style, concepts of intertextuality and intermediality, or fetishism, to name but a few. We will engage in a variety of filmic and cinematic media such as feature films, advertising films, the genre of costume drama, art videos, short fiction films, documentaries, screen dances – that are addressing, literally or metaphorically, fashion and design.

Therefore, we will discuss different perspectives and texts (ranging from film theory, film history, art history to design theory and philosophy) in order to reveal the vivid and intimate interrelationship between film and textile/fashion design. Ultimately, the seminar will reflect upon the ontological, aesthetical, technological, historical and cultural aspects and meanings of film and media – in other words, we will *(un)dress* the screen.

Voraussetzung Die Anmeldung erfolgt über OLAT.

Ethnografie digitaler Medien

Seminar, Lehrperson Dreschke

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 03.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Mi, Einzel, 12:00 - 16:00, 12.07.2017 - 12.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Mi, Einzel, 12:00 - 16:00, 19.07.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Inhalt

Digitale Medien sind in den letzten Jahrzehnten immer mehr zum Teil unserer sozialen Lebenswelten geworden dieses auf vielfältige Weise verändert. Das Seminar setzt sich kritisch mit der Frage auseinander, wie Menschen ›das Digitale‹ in ihrem Alltagsleben erfahren und wie Medienwissenschaftler*innen diese Erfahrungen mit ethnographischen Methoden erforschen können. Dabei stellt die Untersuchung medialer Praktiken und Räume besondere Anforderung an den Methodenapparat der Medienethnologie. Digitale Technologien haben die Produktion, Distribution und Rezeption bzw. Aneignung von Medien verändert und bringen ständig neue Medienpraktiken hervor, für die neue Forschungsverfahren entwickelt werden müssen. Eine besondere Rolle kommt bei dieser Erweiterung des Methodenspektrums dem Einsatz audiovisueller Medien zu. Nicht nur die ›klassischen‹ Medien der audiovisuelle Anthropologie, - Fotografie, Film und Video - erfahren eine Reaktualisierung. Auch innovative Methoden der Übersetzung und Transformation von medienethnografischem Wissen in unterschiedliche mediale Formen und Genres, die über rein textbasierte Verfahren hinausgehen gewinnen an Bedeutung für die mediale Analyse von Medienpraktiken ebenso wie für Präsentation von Forschungsergebnissen. Das Seminar geht der Frage nach, wie ethnographische Methoden in die medienwissenschaftlicher Forschung einbezogen werden können und welche Formen von Wissen sich insbesondere durch den Einsatz mediengestützter Verfahren generieren lassen. Wie können solche Methoden beispielsweise eingesetzt werden, um soziale Netzwerken zu untersuchen? Welche Probleme ergeben sich bei der Generierung, Reproduktion, Zirkulation und Archivierung digitaler audiovisueller Daten? Welche Möglichkeiten bieten audiovisuelle Medien und deren sensorisch-erfahrungsbasierte Zugänge zur Erforschung von ›alten‹ und ›neuen‹ medialen Praktiken und deren Vermittlungen? Begleitend zur gemeinsamen Lektüre von Texten

zu Medienethnologie und Digitaler Ethnografie, können die Studierenden mit praktische Übungen unterschiedliche ethnographische Methoden kennenlernen. Ziel ist die Entwicklung eines eigenen Projektes zur digitalen Ethnographie, das im Verlauf des Seminars durchgeführt werden soll.

Haptische Visualität, taktile Wahrnehmung, andere Ästhetik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Zechner

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt

Film wird zumeist als ein rein audiovisuelles Medium verstanden, in dem eine Geschichte über das Auge erfasst und angeeignet wird. Dass Film aber auch eine ganz andere Sinnlichkeit möglich macht, sich ihm mit allen Sinnen und vor allem tastend angenähert werden kann, zeigen phänomenologische Ansätze wie die Filmtheorie von Vivian Sobchack oder Laura Marks, die Filmwahrnehmung als einen Prozess des Austauschs und der Hingabe entwerfen. Aber auch durch bestimmte Ästhetiken, zum Beispiel von Experimentalfilmen von Frauen oder exemplarischen FilmemacherInnen wie Claire Denis und deren Kamerafrau Agnes Godard und FilmemacherInnen des Weltkinos wie Weerasethakul.

Das Seminar befasst sich einerseits mit den theoretischen Ansätzen, die den Potentialen dieser anderen Wahrnehmung nachgehen (Sobchack, Marks, Rutherford). Andererseits soll sich aber über die Sichtung haptischer Filme mit anderer Ästhetik und der Körperlichkeit der eigenen Filmwahrnehmung auseinandergesetzt werden.

Kontaktbögen

Seminar, Lehrperson Hüser

Di, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Lives of Images - !!! SCHEDULE CHANGES !!!

Blockseminar, SWS: 4.0, Lehrperson Lee

Mi, woch, 09:00 - 12:00, 19.04.2017 - 10.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Mi, woch, 16:00 - 19:00, 19.04.2017 - 10.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 29.04.2017 - 29.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Inhalt

Images are everywhere around us. We encounter them almost constantly in various situations and states of mind. We engage them for various purposes: to receive or give information; to feel an emotional response; to be stirred into action or reaction. We often take images for granted at this functional level, instead of reflecting on the interactions they facilitate, the lives they show and the stories they tell. But what if the key stories are not told not through, but about these images? What if one of the essential lives depicted by an image is that of itself?

This course explores the possibility to understand various forms of visual media (photography, painting, film and video) as beings with lifespans, and what can be learned from this proposition. As anyone who uses Instagram knows, we often engage images by applying filters to enhance our appreciation of them. This class will apply a more foundational set of filters to regard images, using historical, cultural, political, industrial, technological, economic and ecological contexts to deepen our understanding of how we create, view and disseminate images. It is no coincidence that these same filters can be applied to understanding the conditions that inform the lives of human beings. This begs the question not only of what we can learn of our lives through studying images as living entities, but on what basis we can distinguish the lives of images from our own.

This four-week course will pursue these questions intensively through a combination of readings, viewings, discussions, and most crucially, active research and presentation. We will study the conditions that led to the creation of a work of visual media, then trace the journey of that media as it circulates and is used and re-used to different, at times contradictory purposes. We will learn about the institutional and ideological forces that shape the journey of images, and what agency or power an image may hold in determining its own fate. For their final project, students will select one visual work and perform a comprehensive investigation of its life history through various contexts. Students will present their research either in written or audiovisual form.

Through this course students will develop critical skills and techniques for the thorough, resourceful and responsible investigation of media. Students will also study important theoretical frameworks through readings and viewings of key works. Ultimately, students will not only improve their ability to tell stories through images, but understand the underlying stakes of doing so.

Bem. zu Zeit und Ort **ACHTUNG!!! Terminänderung: Die Seminare "Lives of Images" und "Social Media and Virality" finden erst ab der ersten Maiwoche statt.**

Genauere Termine werden noch bekannt gegeben.

The Seminars "Lives of Images" and "Social Media and Virality" start in the first week of May.

Further information coming soon.

ACHTUNG!!! Die Seminare "Lives of Images" und "Social Media Virality" von Kevin B. Lee wurden getauscht. Da das Seminar "Lives of Images" Museumsbesuche beinhaltet und diese montags meist geschlossen sind, findet das Seminar nun mittwochs statt.

Paratexte des Hollywoodfilms

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Peiler

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 19.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt

Die Rezeption von Hollywoodfilmen verläuft zu einem großen Maße ritualisiert: Bis der Zuschauer zum Hauptfilm vordringt, kennt er meist bereits den Titel des Werks, hat einen Filmtrailer gesehen, ein Filmplakat, Werbung für weitere Produktionen, ein Studio Production Logo und einen Vorspann. Nach dem Film folgt der Abspann, der den Zuschauer nicht zuletzt mit dem Hinweis aus dem Kinosaal, aus dem Fernsehsessel oder vom Smartphone entlässt, die erzählte Handlung und die gesehenen Figuren seien frei erfunden und Ähnlichkeiten mit lebenden Personen rein zufällig.

Doch wie beeinflussen all die filmischen „Beiwerke“, die im Umfeld eines Hauptfilmes angesiedelt sind, die Rezeption eines Werkes? Wo beginnt und wo endet der parafilmische Umkreis? Wie verändert sich schließlich Filmrezeption durch eine Konjunktur von speziellen Paratexten in Zeiten von Video on Demand und Smartphonekinos?

Die Veranstaltung thematisiert Hauptgattungen filmischer Paratexte als Begleitwerke in der film- und medienwissenschaftlichen Aktualisierung der Grundlagentheorien des französischen Semiotikers Gérard Genette. Die „Beifilme“ erzählen dabei selbst ein Stück mediale Produktions- und Rezeptionsgeschichte: So haben in 90 Jahren beispielsweise sieben verschiedene Löwen im Production Logo der Metro-Goldwyn-Mayer Studios (MGM) gebrüllt. Auch Vor- und Abspänne sind längst als eigene Formen der Filmkunst verstanden worden. Regisseur Jason Reitman katapultiert seine Zuschauer beispielsweise mit einem Vorspann im Look von Zigarettenschachteln direkt in seine Satire „Thank you for smoking“ (USA 2005), während Andrew Stanton im Abspann von „Wall-e“ (USA 2008) eine kleine Kunstgeschichte anhand des titelgebenden Müllroboters illustriert.

Anhand zahlreicher Beispiele aus aktuellen und klassischen Produktionen möchte die Veranstaltung einen Einblick in die Geschichte und Formen der Paratexte des Hollywoodfilms geben. In Workshop-Einheiten können die Studierende ganz praktisch ihre eigene Erfahrung kritisch reflektieren.

Nachweis	regelmäßige Teilnahme; aktive Mitarbeit; Wissenschaftlicher Essay als Abschlussprüfung
Literatur	Böhnke, Alexander: Paratexte des Films. Über die Grenzen des filmischen Universums. Transcript: Bielefeld, 2007.

Böhnke, Alexander (Hrsg.): Das Buch zum Vorspann : "The title is a shot". Vorwerk 8: Berlin, 2006.

Distelmeyer, Jan: Das flexible Kino. Ästhetik und Dispositiv der DVD & Blu-ray. Bertz + Fischer: Berlin, 2012.

Genette, Gérard: Paratexte. Das Buch vom Beiwerk des Buches. Aus dem Französischen von Dieter Hornig. Suhrkamp: Frankfurt am Main, 2001. (Suhrkamp-Taschenbuch Wissenschaft 1510)

Gwózdź, Andrzej (Hrsg.): Film als Baustelle = film under re-construction. Das Kino und seine Paratexte. Schüren: Marburg, 2009. (Marburger Schriften zur Medienforschung 10)

Hediger, Vinzenz: Verführung zum Film : der amerikanische Kinotrailer seit 1912. Schüren: Marburg, 2001. (Zürcher Filmstudien 5)

Kreimeier, Klaus; Stanitzek, Georg (Hrsg.): Paratexte in Literatur, Film, Fernsehen. Akademie Verlag: Berlin, 2004.

Schnell wie der Witz - Die Filme von Ernst Lubitsch

Vorlesung, Lehrperson Hüser/Siegel

Do, Einzel, ab 20:00, 20.04.2017 - 20.04.2017

Do, Einzel, ab 20:00, 04.05.2017 - 04.05.2017

Do, Einzel, ab 20:00, 18.05.2017 - 18.05.2017

Do, Einzel, ab 20:00, 01.06.2017 - 01.06.2017

Do, Einzel, ab 20:00, 08.06.2017 - 08.06.2017

Do, Einzel, ab 20:00, 22.06.2017 - 22.06.2017

Do, Einzel, ab 20:00, 06.07.2017 - 06.07.2017

Do, Einzel, ab 20:00, 20.07.2017 - 20.07.2017

Inhalt

In Filmen von Ernst Lubitsch ist es im Nu um einen geschehen. Das fängt eigentlich schon mit den Titeln an. Wer nennt seine Filme schon *Der Blusenkönig*, *Käsekönig*, *Holländer*, *Die Wohnungsnot* oder *Der G.m.b.H.-Tenor*? – und das sind jetzt auch nur gerade mal vier der Filme von Lubitsch, die verschollen sind. Lubitsch ist schnell. 1915 in Berlin dreht er 11 Filme, 1932 in Hollywood 5, darunter *Trouble in Paradise*. Lubitsch ist immer schon woanders. Als Asta Nielsen sich beklagt, sie habe in seinem Film gar nicht richtig weinen können, schreibt Lubitsch ihr 1920 offen im Brief: "Sie können es mir immer noch nicht verzeihen, daß ich sie bei einer Großaufnahme, statt 5 nur 2 Meter haben weinen lassen. Aber glauben Sie mir, Ihre Tränen kullerten so echt aus den Augen über die Backen auf die Bluse, daß das Publikum nach 2 Metern vollauf ergriffen war." 3 Meter mehr sind für ihn "überflüssig". "[A]ußerdem waren ihm in seinen Filmen die Türen immer wichtiger als die Menschen", schreibt Frieda Grafe in "Was Lubitsch berührt. (Schnell wie der Witz)". Witzig meint etymologisch nicht einfach nur, dass es etwas zu lachen gibt. Gewitzt ist jemand, der wach ist. Der scharf beobachten kann. Einfälle hat. Präzise ist. In der Militäruzuckerbäckergarnison der *Bergkatze* isst der Trompeter im ovalen Rähmchen gerade eine Wurst, als er zum Morgenappell bläst. In vier Hochbetten nebeneinander räkeln sich Soldaten im Nachthemd. Einer klettert müde aus dem Bett, schlurft zum Fenster, schaut hinaus. Und macht es zu. Der Zuckerbäckerkommandant kommt in den Schlafsaal, zwirbelt seinen Schnurrbart und brüllt irgendetwas, das keiner versteht. Das Tempo zieht an. Katzenwäsche. Der Kommandant geht, die Soldaten springen zurück ins Bett. Draußen halten fünf Soldaten einen Plausch. Der Kommandant schleicht sich von hinten an. Seine Frau reißt ein anderes Fenster auf. Erster Zwischentitel (nach vier Minuten): "Ruhe!"

Eine Veranstaltungsreihe des Instituts für Theater-, Film- und Medienwissenschaft der Goethe-Universität und des Exzellenzclusters „Die Herausbildung normativer Ordnungen“ im Rahmen der hessischen Film- und Medienakademie (hFMA), mit finanzieller Unterstützung der Vereinigung von Freunden und Förderern der Goethe Universität und des Kulturstamts der Stadt Frankfurt.

Mehr Information: www.ernst-lubitsch.de

Nachweis

Studierende können in Absprache mit Rembert Hüser oder Marc Siegel Selbststudium Lektüre Scheine erwerben.

Leistungsanforderungen: Anwesenheit bei allen Vorträgen und Filmen + die Sichtung eines Films in der Begleitreihe pro Monat + zusätzliche Lektüre + ein kurzer Essay (3-5 Seiten), Themen für Medienwissenschaft mit Rembert Hüser absprechen; Themen für Filmwissenschaft mit Marc Siegel absprechen.

Bem. zu Zeit und Ort Kino des Deutschen Filmmuseums

Social Media and Virality - !!! SCHEDULE CHANGES !!!

Blockseminar, SWS: 4.0, Lehrperson Lee

Mo, woch, 09:00 - 12:00, 24.04.2017 - 15.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Mo, woch, 13:00 - 16:00, 24.04.2017 - 15.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

So, Einzel, 10:00 - 14:00, 30.04.2017 - 30.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Inhalt "Going viral" is a term familiar to anyone engaged with contemporary internet and social media culture, but what does it mean exactly? How did a term derived from language historically related to disease and plague become associated with popularity, power and success in the digital era? The answer can be traced to the mid-1990s, an era signified by the rise of three global phenomena: hypercapitalism, the Internet and fears of pandemics. These phenomena are not only interconnected but each reflect larger themes, respectively: economy and industry; technology and culture; biology and ecology. All of these themes contribute to a complex understanding of virality in today's social media. The "Viral" emerges as a dominant social ideology that informs social media's functions: as interpersonal communication, entertainment, journalism, and activism (all of which themselves have become increasingly interconnected).

This four week course will explore the concept of "virality" as a way to diagnose the ideologies and effects of contemporary social media and digital technology. We will link these phenomena to analogical frameworks of understanding, most notably economy (i.e. systems realized through the production, distribution and consumption of goods and services) and ecology (i.e. systems realized through relations of organisms to one another and their environment). These two systems intersect at the site of the virus, an agent that exists somewhere between the organic and inorganic.

This course will pursue these questions intensively through a combination of readings, viewings, discussions and presentations. Texts will be drawn from key works of critical theory as well as contemporary journalism and marketing literature. Viewings will include films, television programs and online videos relating to the viral. Contemporary social media platforms such as Facebook, YouTube, Instagram, Twitter and Snapchat will be investigated and evaluated for how they respectively play host to viral phenomena. For the final project, students will be expected to produce original research on social media and virality, either through investigating a contemporary viral social media phenomenon, or by conducting their own social media viral experiment. Through these engagements, students will emerge from the course with a deeper understanding of key forces driving contemporary online culture, while critically envisioning their own roles as agents in this environment.

Bem. zu Zeit und Ort **ACHTUNG!!! Terminänderung: Die Seminare "Lives of Images" und "Social Media and Virality" finden erst ab der ersten Maiwoche statt.**

Genaue Termine werden noch bekannt gegeben.

The Seminars "Lives of Images" and "Social Media and Virality" start in the first week of May.

Further information coming soon.

ACHTUNG!!! Die Seminare "Lives of Images" und "Social Media and Virality" von Kevin B. Lee wurden getauscht. Da das Seminar "Lives of Images" Museumsbesuche beinhaltet und diese montags meist geschlossen sind, findet das Seminar nun mittwochs statt.

The Largest German Comic Archive Is in Our Basement

Seminar, Lehrperson Michell

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Modul 7: Geschichte der visuellen und akustischen Formen Modul

Adorno liest Horoskope und sieht fern

Seminar, Lehrperson Hüser

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 20.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Bildessays - ACHTUNG TERMINÄNDERUNG

Blockseminar, Lehrperson Dreschke

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 20.05.2017 - 20.05.2017

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 02.06.2017 - 02.06.2017

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 03.06.2017 - 03.06.2017

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 14.07.2017 - 14.07.2017

Ethnografie digitaler Medien

Seminar, Lehrperson Dreschke

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 03.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Mi, Einzel, 12:00 - 16:00, 12.07.2017 - 12.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Mi, Einzel, 12:00 - 16:00, 19.07.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Inhalt

Digitale Medien sind in den letzten Jahrzehnten immer mehr zum Teil unserer sozialen Lebenswelten geworden haben dieses auf vielfältige Weise verändert. Das Seminar setzt sich kritisch mit der Frage auseinander, wie Menschen ›das Digitale‹ in ihrem Alltagsleben erfahren und wie Medienwissenschaftler*innen diese Erfahrungen mit ethnographischen Methoden erforschen können. Dabei stellt die Untersuchung medialer Praktiken und Räume besondere Anforderung an den Methodenapparat der Medienethnologie. Digitale Technologien haben die Produktion, Distribution und Rezeption bzw. Aneignung von Medien verändert und bringen ständig neue Medienpraktiken hervor, für die neue Forschungsverfahren entwickelt werden müssen. Eine besondere Rolle kommt bei dieser Erweiterung des Methodenspektrums dem Einsatz audiovisueller Medien zu. Nicht nur die ›klassischen‹ Medien der audiovisuelle Anthropologie, - Fotografie, Film und Video - erfahren eine Reaktualisierung. Auch innovative Methoden der Übersetzung und Transformation von medienethnographischem Wissen in unterschiedliche mediale Formen und Genres, die über rein textbasierte Verfahren hinausgehen gewinnen an Bedeutung für die mediale Analyse von Medienpraktiken ebenso wie für Präsentation von Forschungsergebnissen. Das Seminar geht der Frage nach, wie ethnographische Methoden in die medienwissenschaftlicher Forschung einbezogen werden können und welche Formen von Wissen sich insbesondere durch den Einsatz mediengestützter Verfahren generieren lassen. Wie können solche Methoden beispielsweise eingesetzt werden, um soziale Netzwerken zu untersuchen? Welche Probleme ergeben sich bei der Generierung, Reproduktion, Zirkulation und Archivierung digitaler audiovisueller Daten? Welche Möglichkeiten bieten audiovisuelle Medien und deren sensorisch-erfahrungsbasierte Zugänge zur Erforschung von ›alten‹ und ›neuen‹ medialen Praktiken und deren Vermittlungen? Begleitend zur gemeinsamen Lektüre von Texten zu Medienethnologie und Digitaler Ethnografie, können die Studierenden mit praktische Übungen unterschiedliche ethnographischen Methoden kennenlernen. Ziel ist die Entwicklung eines eigenen Projektes zur digitalen Ethnographie, das im Verlauf des Seminars durchgeführt werden soll.

Haptische Visualität, taktile Wahrnehmung, andere Ästhetik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Zechner

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt

Film wird zumeist als ein rein audiovisuelles Medium verstanden, in dem eine Geschichte über das Auge erfasst und angeeignet wird. Dass Film aber auch eine ganz andere Sinnlichkeit möglich macht, sich ihm mit allen Sinnen und vor allem tastend angenähert werden kann, zeigen phänomenologische Ansätze wie die Filmtheorie von Vivian Sobchack oder Laura Marks, die Filmwahrnehmung als einen Prozess des Austauschs und der Hingabe entwerfen. Aber auch durch bestimmte Ästhetiken, zum Beispiel von Experimentalfilmen von Frauen oder exemplarischen FilmemacherInnen wie Claire Denis und deren Kamerafrau Agnes Godard und FilmemacherInnen des Weltkinos wie Weerasethakul.

Das Seminar befasst sich einerseits mit den theoretischen Ansätzen, die den Potentialen dieser anderen Wahrnehmung nachgehen (Sobchack, Marks, Rutherford). Andererseits soll sich aber über die Sichtung haptischer Filme mit anderer Ästhetik und der Körperlichkeit der eigenen Filmwahrnehmung auseinandergesetzt werden.

Home Movies and Archival Processes Collecting, preserving, cataloguing and presenting private film memories.

Workshop, Lehrperson Fiorini

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 05.05.2017 - 05.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 06.05.2017 - 06.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 12.05.2017 - 12.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 13.05.2017 - 13.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt

Home movies specifically and amateur films generally, have gained status in the film world in recent years. They potentially provide a candid, evocative look at individual lives and endeavors at an identifiable point in time, and as such represent something of a curatorial goldmine for film archives. At the same time, they are sources of extreme interests for historians, sociologists and scholars in different fields.

In the last two decades, more and more film archives in Europe and United States have been dealing with home movie collections, trying to preserve, catalogue, contextualize the films, and make them accessible to a wide range of researchers at special events or online platforms, as well as to filmmakers who work with archival footage.

The workshop will address all the archival issues related to the acquisition and processing of a home movie collection in a film archive environment, and will outline the methodologies and strategies applied to these films. It will also provide a deep overview into the various ways in which they could be presented in different contexts (such as film festivals, online platforms, museums, art galleries) and re-used in new film productions.

In the first part of the workshop, a brief historical excursus on home movies and amateur film practises and their diffusion since the early Twenties of the last century will be followed by a specific overview on the main European and North American archival experiences since the Seventies up until now.

In the second part the aim is to focus the attention on the specific archival and cataloguing methodologies to identify, digitize, catalogue, and grant access to the materials.

It will provide a thorough theoretical and practical description of the cataloguing process, which is one of the main elements in the long archival path that could change

the end use of these films from a private record addressed mainly to a restricted family setting, to an historical and social document accessible in a public context to anyone who is interested in them from different points of view and for different purposes.

What does it mean to preserve a home movie and how do we have to deal with it in an archival environment? Which is the archival process that tries to give a new life to these private films? How do we have to look to this cultural heritage and how do we have to interrogate it? How do we identify its peculiar qualities, catalogue its content and retrace its history and context? Which is the specific archival path to change its "native" purpose? In which ways is it possible to include it among other historical and audiovisual sources? How can we present it in different archival, academic and artistic frameworks? These are some of the questions the workshop will address and to which it will try to answer in a complete way.

Kontaktbögen

Seminar, Lehrperson Hüser

Di, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Maciste and Diva: Gender Representations in Early Italian Cinema

Seminar, Lehrperson Campanini

Di, woch, 10:00 - 14:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt

In the first decades of cinema history Italian films gained great international recognition and became successful not only in Europe but also overseas. Genre and gender representations played an important role in this process. On one hand historical epic films like *Cabiria* proposed the figure of the strong hero sublimated through the character of *Maciste* by Bartolomeo Pagano, who influenced the role model of masculinity till the fascist era. On the other hand the representation of femininity on screen became central in dramas interpreted by *Divas*, actresses like Lyda Borelli, Francesca Bertini and Pina Menichelli, who turned international stars during the 1910s. Through their performances divas defined a variegated spectrum of female representations, which goes from the femme fatale to the scarified mother and lover, a spectrum widely influenced by literary, theatrical and operatic traditions of the late 19th century. Beyond being just actresses, divas often contributed in various ways to other phases of film production, including writing, directing, cinematography, and producing. Female contribution in early Italian cinema exceeded the role of divas, as demonstrated by Elvira Notari, the first Italian female director and producer. During the seminar early Italian films like *Inferno*, *Maciste*, *Blue Blood*, *Satanic Rhapsody*, *Love Everlasting*, *Assunta Spina* will be analyzed: having a special focus on gender representations, the discussions will take into account a more general historiographical perspective on aesthetic forms and production modes of early cinema.

Voraussetzung

Regular attendance at seminar discussions, mandatory screenings and readings, and a short presentation (Impulsreferat) are expected.

Marginale filmische Formen

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Hoof

Do, woch, 14:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt

Marginalität liegt im Auge des Betrachters. Aus der Perspektive einer Filmwissenschaft, die sich als Kinowissenschaft versteht oder zumindest den Langspielfilm als sinnstiftenden Forschungsgegenstand der eigenen Disziplin begreift, ist marginal was nicht als Teil des Dispositivs Kino zu verstehen ist. Eine andere Form der Marginalisierung besteht darin, filmische Formen, die durch andere Logiken »fremdbestimmt« sind, etwa durch ökonomische Strukturen, als nicht untersuchungswürdig zu klassifizieren. Der Gegenpol dazu bilden filmische Formen denen zugebilligt wird, Ausdruck künstlerischen, autonomen Schaffens zu sein.

Ausgehend von dieser zugespitzten, idealtypischen Arbeitsdefinition des Marginalen untersucht das Seminar filmische Formen, die einer doppelten Marginalität unterliegen: Filme, die einem konkreten Zweck dienen oder durch ökonomische Zwänge bestimmt sind und die zugleich außerhalb des Dispositivs Kino zirkulieren. Darunter fallen Industriefilme, Corporate-Imagefilme, Schulungsfilme und Sportfilme. Filme die etwas verkaufen wollen, die der Imagepflege oder dem Branding dienen oder aber für einen ganz bestimmten Zweck produziert wurden. Wie ändert sich das Verständnis und die Definition marginaler filmischer Formen? Und welche Schlüsse lassen von den Untersuchungen marginaler Formen auf nicht-marginale Formen ziehen? Das Seminar besteht aus einer in das Seminar integrierten Sichtung und einem daran anschließenden Theorieblock. Teilnahmebedingung ist das Verfassen von Lesekarten, regelmäßige Teilnahme an Sichtung und Seminar, sowie die Übernahme einer Sitzungsmoderation. Die Literatur wird über OLAT bereitgestellt.

Schnell wie der Witz - Die Filme von Ernst Lubitsch

Vorlesung, Lehrperson Hüser/Siegel

Do, Einzel, ab 20:00, 20.04.2017 - 20.04.2017

Do, Einzel, ab 20:00, 04.05.2017 - 04.05.2017

Do, Einzel, ab 20:00, 18.05.2017 - 18.05.2017

Do, Einzel, ab 20:00, 01.06.2017 - 01.06.2017

Do, Einzel, ab 20:00, 08.06.2017 - 08.06.2017

Do, Einzel, ab 20:00, 22.06.2017 - 22.06.2017

Do, Einzel, ab 20:00, 06.07.2017 - 06.07.2017

Do, Einzel, ab 20:00, 20.07.2017 - 20.07.2017

Inhalt

In Filmen von Ernst Lubitsch ist es im Nu um einen geschehen. Das fängt eigentlich schon mit den Titeln an. Wer nennt seine Filme schon *Der Blusenkönig*, *Käsekönig Holländer*, *Die Wohnungsnot* oder *Der G.m.b.H.-Tenor*? – und das sind jetzt auch nur gerade mal vier der Filme von Lubitsch, die verschollen sind. Lubitsch ist schnell. 1915 in Berlin dreht er 11 Filme, 1932 in Hollywood 5, darunter *Trouble in Paradise*. Lubitsch ist immer schon woanders. Als Asta Nielsen sich beklagt, sie habe in seinem Film gar nicht richtig weinen können, schreibt Lubitsch ihr 1920 offen im Brief: "Sie können es mir immer noch nicht verzeihen, daß ich sie bei einer Großaufnahme, statt 5 nur 2 Meter haben weinen lassen. Aber glauben Sie mir, Ihre Tränen kullerten so echt aus den Augen über die Backen auf die Bluse, daß das Publikum nach 2 Metern vollauf ergriffen war." 3 Meter mehr sind für ihn "überflüssig". "[A]ußerdem waren ihm in seinen Filmen die Türen immer wichtiger als die Menschen", schreibt Frieda Grafe in "Was Lubitsch berührt. (Schnell wie der Witz)". Witzig meint etymologisch nicht einfach nur, dass es etwas zu lachen gibt. Gewitzt ist jemand, der wach ist. Der scharf beobachten kann. Einfälle hat. Präzise ist. In der Militärzuckerbäckergarnison der *Bergkatze* isst der Trompeter im ovalen Rähmchen gerade eine Wurst, als er zum Morgenappell bläst. In vier Hochbetten nebeneinander räkeln sich Soldaten im Nachthemd. Einer klettert müde aus dem Bett, schlurft zum Fenster, schaut hinaus. Und macht es zu. Der Zuckerbäckerkommandant kommt in den Schlafsaal, zwirbelt seinen Schnurrbart und brüllt irgendetwas, das keiner versteht. Das Tempo zieht an. Katzenwäsche. Der Kommandant geht, die Soldaten springen zurück ins Bett. Draußen halten fünf Soldaten einen Plausch. Der Kommandant schleicht sich von hinten an. Seine Frau reisst ein anderes Fenster auf. Erster Zwischentitel (nach vier Minuten): "Ruhe!"

Eine Veranstaltungsreihe des Instituts für Theater-, Film- und Medienwissenschaft der Goethe-Universität und des Exzellenzclusters „Die Herausbildung normativer Ordnungen“ im Rahmen der hessischen Film- und

Medienakademie (hFMA), mit finanzieller Unterstützung der Vereinigung von Freunden und Förderern der Goethe Universität und des Kulturrats der Stadt Frankfurt.

Mehr Information: www.ernst-lubitsch.de

Nachweis Studierende können in Absprache mit Rembert Hüser oder Marc Siegel Selbststudium Lektüre Scheine erwerben.

Leistungsanforderungen: Anwesenheit bei allen Vorträgen und Filmen + die Sichtung eines Films in der Begleitreihe pro Monat + zusätzliche Lektüre + ein kurzer Essay (3-5 Seiten), Themen für Medienwissenschaft mit Rembert Hüser absprechen; Themen für Filmwissenschaft mit Marc Siegel absprechen.

Bem. zu Zeit und Ort Kino des Deutschen Filmmuseums

Social Media and Virality - !!! SCHEDULE CHANGES !!!

Blockseminar, SWS: 4.0, Lehrperson Lee

Mo, woch, 09:00 - 12:00, 24.04.2017 - 15.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Mo, woch, 13:00 - 16:00, 24.04.2017 - 15.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

So, Einzel, 10:00 - 14:00, 30.04.2017 - 30.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Inhalt "Going viral" is a term familiar to anyone engaged with contemporary internet and social media culture, but what does it mean exactly? How did a term derived from language historically related to disease and plague become associated with popularity, power and success in the digital era? The answer can be traced to the mid-1990s, an era signified by the rise of three global phenomena: hypercapitalism, the Internet and fears of pandemics. These phenomena are not only interconnected but each reflect larger themes, respectively: economy and industry; technology and culture; biology and ecology. All of these themes contribute to a complex understanding of virality in today's social media. The "Viral" emerges as a dominant social ideology that informs social media's functions: as interpersonal communication, entertainment, journalism, and activism (all of which themselves have become increasingly interconnected).

This four week course will explore the concept of "virality" as a way to diagnose the ideologies and effects of contemporary social media and digital technology. We will link these phenomena to analogical frameworks of understanding, most notably economy (i.e. systems realized through the production, distribution and consumption of goods and services) and ecology (i.e. systems realized through relations of organisms to one another and their environment). These two systems intersect at the site of the virus, an agent that exists somewhere between the organic and inorganic.

This course will pursue these questions intensively through a combination of readings, viewings, discussions and presentations. Texts will be drawn from key works of critical theory as well as contemporary journalism and marketing literature. Viewings will include films, television programs and online videos relating to the viral. Contemporary social media platforms such as Facebook, YouTube, Instagram, Twitter and Snapchat will be investigated and evaluated for how they respectively play host to viral phenomena. For the final project, students will be expected to produce original research on social media and virality, either through investigating a contemporary viral social media phenomenon, or by conducting their own social media viral experiment. Through these engagements, students will emerge from the course with a deeper understanding of key forces driving contemporary online culture, while critically envisioning their own roles as agents in this environment.

Bem. zu Zeit und Ort **ACHTUNG!!! Terminänderung: Die Seminare "Lives of Images" und "Social Media and Virality" finden erst ab der ersten Maiwoche statt.**

Genauere Termine werden noch bekannt gegeben.

The Seminars "Lives of Images" and "Social Media and Virality" start in the first week of May.

Further information coming soon.

ACHTUNG!!! Die Seminare "Lives of Images" und "Social Media and Virality" von Kevin B. Lee wurden getauscht. Da das Seminar "Lives of Images" Museumsbesuche beinhaltet und diese montags meist geschlossen sind, findet das Seminar nun mittwochs statt.

The Largest German Comic Archive Is in Our Basement

Seminar, Lehrperson Michell

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Vor dem Gericht: Prozeßbeobachtung

Seminar, Lehrperson Steinhauer

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 21.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Zensieren

Seminar, Lehrperson Steinhauer

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 21.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Modul 8: Praxis der neuen Medien und die Kultur des Bildes

Ethnografie digitaler Medien

Seminar, Lehrperson Dreschke

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 03.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Mi, Einzel, 12:00 - 16:00, 12.07.2017 - 12.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Mi, Einzel, 12:00 - 16:00, 19.07.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Inhalt

Digitale Medien sind in den letzten Jahrzehnten immer mehr zum Teil unserer sozialen Lebenswelten geworden haben dieses auf vielfältige Weise verändert. Das Seminar setzt sich kritisch mit der Frage auseinander, wie Menschen ›das Digitale‹ in ihrem Alltagsleben erfahren und wie Medienwissenschaftler*innen diese Erfahrungen mit ethnographischen Methoden erforschen können. Dabei stellt die Untersuchung medialer Praktiken und Räume besondere Anforderungen an den Methodenapparat der Medienethnologie. Digitale Technologien haben die Produktion, Distribution und Rezeption bzw. Aneignung von Medien verändert und bringen ständig neue Medienpraktiken hervor, für die neue Forschungsverfahren entwickelt werden müssen. Eine besondere Rolle kommt bei dieser Erweiterung des Methodenspektrums dem Einsatz audiovisueller Medien zu. Nicht nur die ›klassischen‹ Medien der audiovisuellen Anthropologie, - Fotografie, Film und Video - erfahren eine Reaktualisierung. Auch innovative Methoden der Übersetzung und Transformation von medienethnografischem Wissen in unterschiedliche mediale Formen und Genres, die über rein textbasierte Verfahren hinausgehen gewinnen an Bedeutung für die mediale Analyse von Medienpraktiken ebenso wie für Präsentation von Forschungsergebnissen. Das Seminar geht der Frage nach, wie ethnographische Methoden in die medienwissenschaftliche Forschung einbezogen werden können und welche Formen von Wissen sich insbesondere durch den Einsatz mediengestützter Verfahren generieren lassen. Wie können solche Methoden beispielsweise eingesetzt werden, um soziale Netzwerken zu untersuchen? Welche Probleme ergeben sich bei der Generierung, Reproduktion, Zirkulation und Archivierung digitaler audiovisueller

Daten? Welche Möglichkeiten bieten audiovisuelle Medien und deren sensorisch-erfahrungsbasierte Zugänge zur Erforschung von ›alten‹ und ›neuen‹ medialen Praktiken und deren Vermittlungen? Begleitend zur gemeinsamen Lektüre von Texten zu Medienethnologie und Digitaler Ethnografie, können die Studierenden mit praktische Übungen unterschiedliche ethnographische Methoden kennenlernen. Ziel ist die Entwicklung eines eigenen Projektes zur digitalen Ethnographie, das im Verlauf des Seminars durchgeführt werden soll.

Filmgeschichte im Fernsehen - gibt's das überhaupt noch? Von den Möglichkeiten des öffentlich-rechtlichen Fernsehens

Seminar, Lehrperson Goslar

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 19.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt Mit seinen historischen Filmreihen und Stummfilmen bietet ARTE als bald einziger Fernsehsender nicht nur die Möglichkeit, restaurierte Filme im Fernsehen zu erleben, sondern leistet als Koproduzent bei Rekonstruktionen und live-Aufführungen von Stummfilmen einen wichtigen Beitrag, das Filmerbe sichtbar und zugänglich zu machen. Das Seminar möchte einen umfassenden Eindruck von den verschiedenen Aufgaben der Redaktionsarbeit geben, die sich mit vielen Aspekten der Filmkultur deckt. Dabei sollen auch die impliziten kulturpolitischen Fragestellungen thematisiert werden, die gleichermaßen die Zukunft des Öffentlichen Fernsehens wie der Filmkultur betreffen. Immer stärker orientieren sich Budgetplanung im Fernsehen und Förderentscheidungen an Rezeption und Popularisierung, ein Masterplan für die Rettung des Filmerbes ist fern.

Da die künstlerische Produktion immer noch Dreh- und Angelpunkt der Redaktionsarbeit ist, soll jede Seminarstunde mit einem Ausschnitt einer Stummfilmproduktion von ZDF/ARTE und einem Kurzbericht zum Projekt eingeleitet werden. Nachfolgend wird in jeder Sitzung ein Aufgabenbereich im Produktionsprozess einer Film- und Musikrekonstruktion und der Programmarbeit behandelt. Damit kann man viel Basiswissen zu Fragen der Projektplanung, Filmrestaurierung, Musikproduktion, PR Arbeit, DVD Vertrieb, Rechtklärung, Zuschauerforschung etc. gewinnen. Vorgesehen sind Besuche von Fachkollegen aus Mainz (ARTE und 3sat), mit denen Themen wie Filmförderung, Programmplanung oder neue Distributionsformen diskutiert werden können.

Es wird aktive Teilnahme in der Form erwartet, dass Referate und Recherchen zur Entwicklung der Öffentlichen Kulturförderung als dem Dachthema dieser Veranstaltung übernommen werden.

Produktionelle Aspekte

Filmrestaurierung

Musikproduktion

Musik/Kompositionsauftrag

mögliche Gäste für die Diskussion

Michael Schurig (DIF)

Thomas Schmölz (freier Musikproduzent)

Uwe Dierksen (ensemble modern)

Das klassische Fernsehen

Programmplanung

Zuschauerquoten

Johannes Dicke (3sat)

NN (Marktforschung ZDF)

Pressearbeit NN (arte Presse)

Neue Wege der Präsentation

Live Aufführung Beate Warkentien (Europ. Filmphilharmonie)
DVD Verwertung Peter A. Rauffmann (ARTE edition)
Internet Volker Dengel (zdf digital)

Kultur und Förderung

Filmförderung Filmredaktion Meinolf Zurhorst (Leitung ZDF/ARTE)
Kulturauftrag Dr. Gottfried Langenstein (Direktor ESP)
Filmerbe Schluss-Diskussion

Nina Goslar (1957) ist in der ZDF/ARTE Filmredaktion für das historische Filmprogramm und Film- und Musikrekonstruktionen zuständig und stellt ihre Produktionen sowohl in Konzerthäusern wie auch auf großen Filmfestivals vor. Das ARTE Stummfilmprogramm wurde 1998 mit dem Prix Jean Mitry in Pordenone ausgezeichnet.*

Grundzüge des Urheberrechts im Kontext von Theater, Film und Medien

Blockseminar, Lehrperson Hemke

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 04.05.2017 - 04.05.2017, PEG - PEG 1G 100 Verwaltung durch HRZ - Medientechnik

Do, Einzel, 15.06.2017 - 15.06.2017

Sa, Einzel, 01.07.2017 - 01.07.2017

So, Einzel, 02.07.2017 - 02.07.2017

Inhalt Das Seminar bietet eine Einführung in das Urheberrecht für angehende Film-, Medien- und Theaterschaffende. Erläutert wird u.a. der urheberrechtliche Werkbegriff in Abgrenzung zur Interpretation eines vorbestehenden Werkes. Daran anschließend wird der Gehalt der Verschiedenen Urheberpersönlichkeits- und Verwertungsrechte, sowie parallel der entsprechenden Leistungsschutzrechte dargestellt. Einen Aspekt des Seminars bildet die urheberrechtliche Praxis am Theater und im Filmbetrieb: Von Urheberrechtliche Klauseln in Werkverträgen bis hin zu der Frage: Wie reagiere ich auf eine Abmahnung? Darüber hinaus bietet sich Gelegenheit, den Umfang des urheberrechtlichen Schutzes in der Praxis zu diskutieren: Welche Rechte muss ich erwerben, wenn ich ein Stück aufführen oder einen Stoff verfilmen will? Welche Freiheiten darf ich mir als Regisseur wann erlauben? Das Seminar setzt insbesondere auf aktive Mitarbeit und Erfahrungsaustausch.

Rolf C. Hemke, 1972 in Köln geboren, ist Dramaturg, Autor und Rechtsanwalt. Parallel und nach dem Studium der Rechtswissenschaften und Germanistik in Münster, Genf und Paris arbeitete er freiberuflich als Theaterkritiker u.a. für die Süddeutsche Zeitung, die Frankfurter Rundschau und den öffentlich-rechtlichen Hörfunk. Von 2002 bis 2005 war er als Filmanwalt in einer internationalen britischen Sozietät tätig. Seit 2006 verantwortet er als Programmdramaturg u.a. das internationale Theaterprogramm

am Theater an der Ruhr in Mülheim / R. und ist gleichzeitig Verwaltungsleiter des Hauses. Von ihm liegen zahlreiche u.a. juristische und theaterwissenschaftliche Veröffentlichungen vor.

Bem. zu Zeit und Ort Die Anmeldefrist für den Kurs ist abgelaufen. Der Vorbesprechungstermin und die Vergabe der Themen findet am 04. Mai im Raum PEG 1.G100 von 10-12 Uhr statt.

Haptische Visualität, taktile Wahrnehmung, andere Ästhetik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Zechner

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt

Film wird zumeist als ein rein audiovisuelles Medium verstanden, in dem eine Geschichte über das Auge erfasst und angeeignet wird. Dass Film aber auch eine ganz andere Sinnlichkeit möglich macht, sich ihm mit allen Sinnen und vor allem tastend angenähert werden kann, zeigen phänomenologische Ansätze wie die Filmtheorie von Vivian Sobchack oder Laura Marks, die Filmwahrnehmung als einen Prozess des Austauschs und der Hingabe entwerfen. Aber auch durch bestimmte Ästhetiken, zum Beispiel von Experimentalfilmen von Frauen oder exemplarischen FilmemacherInnen wie Claire Denis und deren Kamerafrau Agnes Godard und FilmemacherInnen des Weltkinos wie Weerasethakul.

Das Seminar befasst sich einerseits mit den theoretischen Ansätzen, die den Potentialen dieser anderen Wahrnehmung nachgehen (Sobchack, Marks, Rutherford). Andererseits soll sich aber über die Sichtung haptischer Filme mit anderer Ästhetik und der Körperlichkeit der eigenen Filmwahrnehmung auseinandergesetzt werden.

Lives of Images - !!! SCHEDULE CHANGES !!!

Blockseminar, SWS: 4.0, Lehrperson Lee

Mi, woch, 09:00 - 12:00, 19.04.2017 - 10.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Mi, woch, 16:00 - 19:00, 19.04.2017 - 10.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 29.04.2017 - 29.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Inhalt

Images are everywhere around us. We encounter them almost constantly in various situations and states of mind. We engage them for various purposes: to receive or give information; to feel an emotional response; to be stirred into action or reaction. We often take images for granted at this functional level, instead of reflecting on the interactions they facilitate, the lives they show and the stories they tell. But what if the key stories are not told not through, but about these images? What if one of the essential lives depicted by an image is that of itself?

This course explores the possibility to understand various forms of visual media (photography, painting, film and video) as beings with lifespans, and what can be learned from this proposition. As anyone who uses Instagram knows, we often engage images by applying filters to enhance our appreciation of them. This class will apply a more foundational set of filters to regard images, using historical, cultural, political, industrial, technological, economic and ecological contexts to deepen our understanding of how we create, view and disseminate images. It is no coincidence that these same filters can be applied to understanding the conditions that inform the lives of human beings. This begs the question not only of what we can learn of our lives through studying images as living entities, but on what basis we can distinguish the lives of images from our own.

This four-week course will pursue these questions intensively through a combination of readings, viewings, discussions, and most crucially, active research and presentation. We will study the conditions that led to the creation of a work of visual media, then trace the journey of that media as it circulates and is used and re-used to different, at times contradictory purposes. We will learn about the institutional and ideological forces that shape the journey of images, and what agency or power an image may hold in determining its own fate. For their final project, students will select one visual work and perform a comprehensive investigation of its life history through various contexts. Students will present their research either in written or audiovisual form.

Through this course students will develop critical skills and techniques for the thorough, resourceful and responsible investigation of media. Students will also study important theoretical frameworks through readings and viewings of key works. Ultimately, students will not only improve their ability to tell stories through images, but understand the underlying stakes of doing so.

Bem. zu Zeit und Ort **ACHTUNG!!! Terminänderung: Die Seminare "Lives of Images" und "Social Media and Virality" finden erst ab der ersten Maiwoche statt.**

Genauere Termine werden noch bekannt gegeben.

The Seminars "Lives of Images" and "Social Media and Virality" start in the first week of May.

Further information coming soon.

ACHTUNG!!! Die Seminare "Lives of Images" und "Social Media Virality" von Kevin B. Lee wurden getauscht. Da das Seminar "Lives of Images" Museumsbesuche beinhaltet und diese montags meist geschlossen sind, findet das Seminar nun mittwochs statt.

Zensieren

Seminar, Lehrperson Steinhauer

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 21.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Master Theater-, Film- und Medienwissenschaft

Doktorand*innenkolloquium

Kolloquium, Lehrperson Müller-Schöll

Inhalt

Für Doktorandinnen und Doktoranden biete ich im Sommersemester 2017 trotz meines Forschungssemesters wieder ein Doktorandenkolloquium an. In diesem Rahmen sollen Kapitel der Dissertationsprojekte diskutiert werden. Das Kolloquium dient in erster Linie dem Austausch über die Schwierigkeiten und Fragen, welche die Beteiligten gerade in ihrer Arbeit haben und ist als optionales Angebot für Promovierende und Habilitierende der Theaterwissenschaft in Frankfurt gedacht. Das Kolloquium ist nach Maßgabe der Raumverhältnisse in begrenztem Maß auch für Examenskandidat*innen (M.A.) geöffnet. Um eine Voranmeldung wird gebeten unter: Mueller-Schoell@tfm.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort **6.315 an zwei Freitagen im Sommersemester**

Basismodul

Grundzüge des Urheberrechts im Kontext von Theater, Film und Medien

Blockseminar, Lehrperson Hemke

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 04.05.2017 - 04.05.2017, PEG - PEG 1G 100 Verwaltung durch HRZ - Medientechnik

Do, Einzel, 15.06.2017 - 15.06.2017

Sa, Einzel, 01.07.2017 - 01.07.2017

So, Einzel, 02.07.2017 - 02.07.2017

Inhalt Das Seminar bietet eine Einführung in das Urheberrecht für angehende Film-, Medien- und Theaterschaffende. Erläutert wird u.a. der urheberrechtliche Werkbegriff in Abgrenzung zur Interpretation eines vorbestehenden Werkes. Daran anschließend wird der Gehalt der Verschiedenen Urheberpersönlichkeits- und Verwertungsrechte, sowie parallel der entsprechenden Leistungsschutzrechte dargestellt. Einen Aspekt des Seminars bildet die urheberrechtliche Praxis am Theater und im Filmbetrieb: Von Urheberrechtliche Klauseln in Werkverträgen bis hin zu der Frage: Wie reagiere ich auf eine Abmahnung? Darüber hinaus bietet sich Gelegenheit, den Umfang des urheberrechtlichen Schutzes in der Praxis zu diskutieren: Welche Rechte muss ich erwerben, wenn ich ein Stück aufführen oder einen Stoff verfilmen will? Welche Freiheiten darf ich mir als Regisseur wann erlauben? Das Seminar setzt insbesondere auf aktive Mitarbeit und Erfahrungsaustausch.

Rolf C. Hemke, 1972 in Köln geboren, ist Dramaturg, Autor und Rechtsanwalt. Parallel und nach dem Studium der Rechtswissenschaften und Germanistik in Münster, Genf und Paris arbeitete er freiberuflich als Theaterkritiker u.a. für die Süddeutsche Zeitung, die Frankfurter Rundschau und den öffentlich-rechtlichen Hörfunk. Von 2002 bis 2005 war er als Filmanwalt in einer internationalen britischen Sozietät tätig. Seit 2006 verantwortet er als Programmdramaturg u.a. das internationale Theaterprogramm am Theater an der Ruhr in Mülheim / R. und ist gleichzeitig Verwaltungsleiter des Hauses. Von ihm liegen zahlreiche u.a. juristische und theaterwissenschaftliche Veröffentlichungen vor.

Bem. zu Zeit und Ort Die Anmeldefrist für den Kurs ist abgelaufen. Der Vorbesprechungstermin und die Vergabe der Themen findet am 04. Mai im Raum PEG 1.G100 von 10-12 Uhr statt.

Vertiefungsmodul 1 (Theater)

Bühnenformen von der Antike bis heute

Seminar, Lehrperson Haß

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt In diesem Seminar durchlaufen wir eine Geschichte des abendländischen Theaters in großen Schritten, indem wir ihre exemplarischen Bühnenformen betrachten und analysieren. Eine Bühnenform ist nicht nur eine Angelegenheit der Architektur oder des Zeitgeschmacks – sie ist viel grundsätzlicher die Form, in der niedergelegt ist, wie etwas, das sich zu sehen oder zu hören geben will, betrachtet oder gehört werden kann. Wahrnehmung und Bühnenform gehören zusammen. Insofern spricht also jede Bühnenform vom Verhältnis von Darstellung und Betrachtern bzw. Zuhörern. Sie spricht vom Verhältnis von Theater und Publikum. Und somit spricht sie auch von der Auffassung, wozu und für wen ein Theater da sein soll und welchen Sinn es machen soll.

Vor diesem Hintergrund befassen wir uns: mit der Bühne der griechischen Antike, mit dem römischen Amphitheater und der römischen Arena, mit den nomadischen

Bühnen des Mittelalters, mit dem Globe-Theater Shakespeares, mit den ersten Perspektivbühnen, mit dem barocken Maschinentheater, dem Spektakeltheater der französischen Höfe, mit der Durchsetzung der Spartenrennung um 1800 und der Herausbildung des modernen Sprechtheaters im Guckkasten des 18. Jahrhunderts. Das reine Innenraumtheater, das als solches in seiner Produktivität erst noch zu beschreiben ist, hält sich nicht lange. Im ausgehenden 19. Jahrhundert mehren sich die Versuche, das Sprechtheater des Guckkastens zu erweitern. Gesucht wird das Amalgam mit dem akustischen Theater (Wagner), die Verbindung mit dem bewegten Körper, dem Chor (Appia, Dalcroze). Der Gedanke einer prozessualen Verräumlichung (anstelle der Theater- oder Bühnenimmobilie) wird zentral und nimmt unterschiedlichste Gesichter an. *Ein* Wegweiser durch das 20. Jahrhundert bis heute ist von daher nicht möglich. Denkbar ist es, sich der Entwicklung von Ensemble-Formen zu widmen oder jenen Bewegungen, in denen das Theater wieder die Straße und den Stadtraum sucht, von denen es sich als Innenraumtheater einst abgekoppelt hatte.

Voraussetzung (geöffnet auch für *Zweitsemester - Anmeldung über ausgehängte Liste, ab 20.3. am Sekr. der Theaterwissenschaft, Anmeldung nur für Zweitsemester nötig*)

Die Geburt des postdramatischen Theaters aus dem Geiste der flämischen/niederländischen Theaterszene

Seminar, Lehrperson Vorhaben

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 1.411

So, Einzel, ab 20:00, 30.04.2017 - 30.04.2017

Fr, Einzel, 19:00 - 22:00, 05.05.2017 - 05.05.2017

Inhalt

Mit der ‚Aktie Tomaat‘ 1969 hat sich in den Niederlanden das Theatersystem tiefgreifend verändert. Eine neue Generation erkämpfte sich die Bühnen und veränderten die Strukturen. Dieses Seminar soll zum einen die Entwicklungen in Flandern und den Niederlanden nachvollziehen bis heute und zum anderen auch aufzeigen, wie diese Theaterszene das deutsche Theater beeinflusst hat. Von aktuellen Regisseuren wie Stefan Kimmig bis hin zu freien Theatergruppen wie der andcompany& Co. wird immer wieder die flämische/niederländische Theaterlandschaft als ein prägender Einfluss genannt. Es geht darum, die Besonderheiten des Theatersystems aufzuzeigen und vor allem einige der Autoren (u.a. Tom Lanoye), Gruppen (u.a. TG Stan, Cie. de Koe, Toneelhuis) und Regisseure (u.a. Guy Cassiers, Jetse Batelaan) vorzustellen. Es wird nicht nur um bekannte Theatermacher, wie Jan Lauwers, Johan Simons, Luk Perceval gehen, sondern auch um die neue Generation von Theatermachern (Sarah Moeremans, Thibaud Delpeut). Gemeinsame Vorstellungsbesuche und Gespräche mit Theaterschaffenden aus den beiden Ländern werden einen Teil des Seminars ausmachen.

Literatur

Empfehlungen für Lit. zur Vorbereitung

Alexandra Koch, Jörg Vorhaben: *Go West – Theater aus Flandern und den Niederlanden*; Berlin 2009.

Thomas Irmer (Hrsg.); Luk Perceval – *Theater und Ritual*, Berlin 2005

Theater der Zeit Spezial – The Netherlands and Flanders

Holland Flandern Spezial in: *Theater der Zeit* 9/2001

Empfehlung folgender Theaterbesuche zur Vorbereitung:

Der Tag, an dem der Papagei selbst etwas zu sagen hatte von Jetse Batelaan (Theater Artemis) am 14 und 15 März im Mousonturm.

Bem. zu Zeit und Ort 30. April um 20 Uhr: Zvizdal (Chernobyl – so far so close) von der Gruppe Berlin in den Mainzer Kammerspielen (im Rahmen des No Strings Attached Festivals) mit Nachgespräch mit den Künstlern. Alternativ die gleiche Inszenierung am 27./28.4. im Mousonturm.

5. Mai: Theaterbesuch im Staatstheater Mainz statt.

Die Jungen-Mädchen

Seminar, Lehrperson Haß

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt Die Figur des Jungen-Mädchens ist als eine emblematische Figur des Theaters zu entdecken. Als Figur durch das doppelte Merkmal ‚geschlechtsreif, aber nicht verheiratet‘ definiert, tritt sie in den antiken Dramen der Griechen in auffälliger Weise verschwipst mit der freien Rede, der parrhesia, auf. Des Weiteren zeichnet sich die Figur des Jungen-Mädchens durch eine unbestimmte Vermischung der Geschlechter aus: Im Hinblick auf männlich-weibliche Geschlechtszuschreibungen verhält sie sich uneindeutig. Im Hinblick auf die Geschlechter im Sinne ihrer Fortsetzung (Genealogie) verhält sie sich als deren Exterritorialität oder Äußerlichkeit, von der aus das Unternehmen einer Fortsetzung des Menschengeschlechts überhaupt fraglich bzw. thematisierbar erscheint. Beispielhaft für diese Figur sind: Aischylos mit den *Hiketiden* sowie dem Vogel-Mädchenchor der Okeaniden im *Prometheus*-Fragment und natürlich Sophokles mit *Antigone*.

In der ersten Hälfte des Seminars wollen wir uns einer Lektüre dieser Figur anhand der genannten drei großen Texte der griechischen Tragiker widmen. In der zweiten Hälfte des Seminars gehen wir über zu Transformationen, die diese Figur in der abendländischen Moderne erfährt. Einerseits erscheint sie durch das gewissermaßen ‚herrschende‘ römische Modell der Vater-Sohn-Sukzession verstellt (während sie die Dramatiker von *Lear* bis zu den bürgerlichen Trauerspielen zur zentralen Figur machen). Andererseits tritt die Figur des Jungen-Mädchens unter dem Druck sozialer, nationaler und globaler Entwicklungen auseinander, sie erscheint zugleich vielfältig und partikularer. Zuletzt ist sie neuerlich als ikonographische (Modell)Figur des neoliberalen Kapitalismus portraitiert worden (Tiqun, *Grundbausteine einer Theorie des Jungen-Mädchens*, 2009). Anhand von ausgewählten Materialien soll es um die Relevanz dieser Figur heute gehen.

Voraussetzung BA erst ab 4. Semester

Friedrich Hölderlin Gastvorträge in Allgemeiner und Vergleichender Theaterwissenschaft

Sonstige Veranstaltung, Lehrperson Müller-Schöll

Di, woch, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt Im Rahmen dieser Vortragsreihe soll die Theaterwissenschaft in einem größeren Kontext jener philosophischer, politischer und sprachphilosophischer Fragen situiert werden, die immer mit im Spiel sind, wenn man über Theater nachdenkt, die aber häufig ausgeblendet werden. Neben den Fragen, die das Theater im engeren Sinne betreffen, geht es in den Beiträgen der eingeladenen Gäste auch um solche Fragen, die Theatertheorie, und Theorie, auf die Theater sich bezieht, betreffen. Es geht also um Theater in allen vier Bedeutungen, die diesem Wort entsprechend des Leipziger Theatralitätsdiskurses zukommt: Um Theater, Anti-Theater, Theater im weiteren Sinne und Nicht-Theater. „Theater“ wird dabei im sehr erweiterten Sinne begriffen, den neuere Arbeiten auf dem Gebiet der Theaterwissenschaft nahelegen: Es soll ein Begriff von Theaterwissenschaft etabliert werden, der diese aus dem Kontext ihrer nationalphilologischen Begründung im Deutschland der 30er-Jahre des 20. Jahrhunderts ebenso herauslöst wie aus jener Begrenzung auf die „Aufführung“,

welche ihr eigentlicher Begründer im deutschsprachigen Raum, Max Hermann, um die Jahrhundertwende vom 19. zum 20. Jahrhundert vorgeschlagen hatte. Denn Theater ist nicht nur das flüchtige Produkt eines Abends, sondern auch Prozeß, Interaktion, Handlung und vor allem kritische Praxis.

Mit der Wahl Hölderlins als Namenspatron der Reihe soll dabei daran erinnert werden, dass der zeitweilig in Frankfurt lebende Hölderlin nicht nur ein großer Dichter, sondern auch ein großer Theatertheoretiker und dramaturgischer Denker war, der mit seinen Sophokles-Übersetzungen, Stückfragmenten und Anmerkungen zum „Ödipus“ und vor allem zur „Antigone“ das Denken des modernen Theaters eröffnet hat, insofern er in diesem Zusammenhang über die unhintergehbare Voraussetzung der „Mittelbarkeit“ nachgedacht hat. Im Sommersemester werden im Rahmen der Vortragsreihe Ulrike Haß, Khalid Amine und Heike Roms zu Gast sein. Die Veranstaltung kann im Rahmen des Modulanteils „Selbststudium Lektüre“ belegt werden. Voraussetzung für die erfolgreiche Teilnahme ist in diesem Fall die Abgabe einer einseitigen kurzen Auseinandersetzung mit jedem der Vorträge oder eine vergleichbare, mit einem der Lehrenden der Theaterwissenschaft abgesprochene Leistung. Nähere Informationen werden zu Semesterbeginn auf einem Flyer zur Vortragsreihe verbreitet.

Aktuelle Veranstaltungen im Sommersemester 2017 findet ihr auf unserer Website unter [Hölderlin-Gastvorträge SoSe 17](#)

Nachweis Für einen Scheinerwerb müssen Studierende der Studiengänge BA HF (Selbststudium Lektüre) MA TFM und MA Dramaturgie neben den Hölderlin-Gastvorträgen auch Veranstaltungen des Jour Fixe besuchen.

Bitte melden Sie sich für beide Veranstaltungen an!

Bem. zu Zeit und Ort **Dienstags 18-20 Uhr an drei bis vier Terminen im Semester**

Institutionen der Performancekunst (mit Exkursion zur Documenta)

Seminar, Lehrperson Dreyer

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Fr, Einzel, 07.07.2017 - 07.07.2017

Sa, Einzel, 08.07.2017 - 08.07.2017

Inhalt Der Begriff der Performance dient als ein Sammelbecken für Kunstformen, die sich zunächst in Abgrenzung von bestehenden Praktiken (Theater, Tanz, Malerei, Skulptur, Fotografie, Video) formieren und jene Aspekte betonen, die dort keinen Ort haben. Um die Performance näher zu charakterisieren, wurden der reale körperliche Vollzug sowie die Betonung der Zuschauersituation besonders hervorgehoben und mithin die Einmaligkeit der Handlung. Zu dieser problematischen Betonung eines ›Authentischen‹ oder ›Realen‹ – des Widerständigen gegen die Repräsentation – gehört auch die Vorstellung, dass die Performance in Opposition zu hergebrachten Institutionen der Kunst stehe und also regelhafter und ökonomisch geleiteter Organisation widerspreche. Roselee Goldberg etwa stellt eine direkte Verbindung zu den historischen Avantgarden her, die ihre futuristischen oder dadaistische Soirées der 1910er Jahre explizit als Angriff auf die Museen, Theaterhäuser und Konzertsäle ihrer Zeit veranstalteten. Die sich um 1960 herausbildende Aktionskunst und Performance wende sich auf ähnliche Weise gegen den kommerziellen Kunstmarkt, den White Cube der Ausstellung oder das bürgerliche Theaterritual. Und dennoch werden die ästhetischen Gegenbewegungen nach kurzer Zeit selbst in die vorherrschenden Institutionen integriert bzw. bilden ihrerseits Institutionen – z.B. Festivals, Biennalen, Ausbildungsgänge, Förderinstitutionen, Zeitschriften – heraus.

Auf dieser Basis fragt das Seminar dezidiert nach den Institutionen der Performance. Bleibt ein Rest der Spannung zwischen der Institution und dem Ästhetischen? Wie artikuliert sie sich? Diskutiert werden einschlägige Theorien der Performance (Phelan, Schechner, McKenzie), die wiederum auf Ansätze der Bestimmung von Institution (Gehlen, Bourdieu, Agamben) bezogen werden sollen. Für Fallanalysen bieten sich vor diesem Hintergrund historische Beispiele der Body Art und feministischen Performance in der Ausstellung *Carolee Schneemann. Kinetische Malerei* (MMK ab 31.5.) sowie die von Abramovic präsentierten Reenactments (*Seven Easy Pieces*) der Performances von Bruce Nauman, Vito Acconci, Valie Export, Gina Pane, Joseph Beuys an. Aktuelle Positionen werden durch eine zweitägige Exkursion zur Documenta 14 nach Kassel erarbeitet (7.-8. Juli; die Kosten für Übernachtung und Eintritte können aus dem Exkursionsbudget des Förderfonds Lehre gegenfinanziert werden).

Das genaue Seminarprogramm wird zu Beginn des Semesters gemeinsam festgelegt. Voraussetzung für eine erfolgreiche Teilnahme ist die kontinuierliche Lektüre der häufig englischsprachigen Seminartexte, die Mitarbeit an einem Gruppenreferat, das als eine gemeinsame Studienarbeit konzipiert werden soll, sowie die Teilnahme an der Exkursion vom 7. bis 8. Juli. Voraussetzung für einen Leistungsschein: Referat und Hausarbeit.

Voraussetzung *BA erst ab 4. Semester*

Beschränkte Teilnehmerzahl. Anmeldung über ausgehängte Liste am Sekretariat der Theaterwissenschaft ab 20.3.

Literatur

„Auf Pferderücken quer durch Europa. Zum Start der Documenta in Athen sollen zwölf Pferde von der Akropolis herabreiten. Für vier langstreckenerfahrene Reiter wird das nur der Anfang sein. Ihr Ziel ist Kassel“, in: <http://www.monopol-magazin.de/auf-pferderuecken-quer-durch-europa>

Giorgio Agamben, Was ist ein Dispositiv?

Bojana Kunst: The Institution between Precarization and Participation, in: <http://www.tandfonline.com/doi/abs/10.1080/13528165.2015.1071032>

Isabel Graw: Jenseits der Institutionskritik, in: <https://www.textezurkunst.de/59/jenseits-der-institutionskritik/>

Jour Fixe

Sonstige Veranstaltung, Lehrperson Müller-Schöll

Mi, woch, 19:00 - 21:00

Inhalt

Im Rahmen des „Jour fixe“ lädt die Professur für Theaterwissenschaft Gäste aus dem Bereich des Theaters in allen seinen Sparten sowie der Kulturpolitik an das Institut ein, um mit ihnen in informellem Rahmen über ihre Arbeit zu diskutieren. Die Treffen bei Bretzeln, Wein und nicht-alkoholischen Getränken dienen speziell der Begegnung der Studierenden mit diesen Gästen. In den vergangenen Semestern waren zu Gast: Sigrid Gareis, Niels Ewerbeck, Marcus Droß und Martine Dennewald, Amelie Deuflhard, Heiner Goebbels, Jan Linders, Stefan Hilterhaus, Marion Victor und Thomas Maagh, Tom Stromberg, Florian Malzacher, Hasko Weber, Scott de

Lahunta, She She Pop (Lisa Lucassen und Ilia Papatheodoru), Matthias Lilienthal, Julia Stoschek, Milo Rau, Bettina Masuch, Burkhard Kosminsky, Kirsten Haß, Marietta Piekenbrock, Carl Hegemann, Marion Tiedtke und Stefanie Lorey. Der Jour fixe findet in unregelmäßigen Abständen mittwochs um 19 Uhr (c.t.) auf der Studiobühne der Theaterwissenschaft statt. Im Sommersemester 2017 ist unter anderem ein Jour fixe mit einem oder mehreren GründerInnen des Ensemble-Netzwerkes geplant, das sich kritisch mit den Arbeitsbedingungen in den Stadttheatern auseinandergesetzt hat. Nähere Informationen werden im TFM-Newsletter, auf der Homepage und an den schwarzen Brettern des Instituts bekanntgegeben.

Nachweis Für einen Scheinerwerb müssen Studierende der Studiengänge BA HF (Selbststudium Lektüre), MA TFM und MA Dramaturgie neben dem Jour Fixe auch Veranstaltungen der Hölderlin-Gastvorträge besuchen.

Bitte melden Sie sich für beide Veranstaltungen an!

Bem. zu Zeit und Ort **Zeit: Einzeltermine**

Ort: "Studio", Prodebühne der Theaterwissenschaft, Campus Bockenheim

Theater Räume Theorien

Seminar, Lehrperson Haß

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt Der Raum/die Räume spielen in den letzten Jahren in den Kulturwissenschaften allgemein, aber auch in der Theaterwissenschaft eine immer bedeutendere Rolle. In dem für die Raumdebatten so wichtigen 20. Jahrhundert wurde die Vorstellung vom Raum als einem homogenen, leeren oder starren Behälter für Dinge oder Körper zugunsten unterschiedlicher Entwürfe eines sich wandelnden, dynamischen und relationalen Raums abgelöst. Die moderne Physik reflektiert die Relativität des Raums, in der Philosophie gewinnt der empfundene, erlebte sowie der sozial geschaffene Raum an theoretischer Beachtung. Relationale oder topologische Theorien begreifen den Raum als etwas, das sich aus der relativen Situierung von Körpern ergibt: Lageverhältnisse, Relationen, Handlungen und Gesten bringen Räume hervor. Deren Produktion ist jedoch nicht von der Mitwirkung einer Objektwelt zu trennen. Heute stehen Begriffe wie „Atmosphäre“, „Interpassion“ oder „Immersion“ zur Verfügung, um die Interaktion von menschlichen und nicht menschlichen Umgebungen zu untersuchen, aus denen Räumlichkeit, Raumordnung und Raumerfahrung hervorgehen.

In diesem Seminar geht zum einen um bekannte und weniger bekannte Texte zur Theorie des Raums, konzentriert auf Aspekte der Medialität sowie auf körperliche Erfahrung und Wahrnehmung von Räumen (u.a. Eliade, Lévinas, Deleuze/Guattari, Ariès, Serres, Young etc.). Zum anderen soll es um Raumproduktionen und Prozesse von Verräumlichung (d.h. Raumwerdung von Zeit) in der Kunst des 20. Jahrhunderts gehen. Hier könnten z.B. Becketts Arbeiten für das Fernsehen eine Rolle spielen, Bilder von Francis Bacon (mit Deleuze), installative, akustische, choreographische und poetische Räume (mit Schafer, Bense und Blanchot). Generell und insbesondere auf das Theater bezogen erweist sich eine Konzentration auf Prozesse der Verräumlichung stets als Frage der Figuration: Beide Felder stellen sich in der Konsequenz als eines heraus.

Voraussetzung *BA erst ab 4. Semester*

Theater und Feminismus

Seminar, Lehrperson Otto

Mo, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt - *geöffnet auch für Zweitsemester*

- *Anmeldung über ausgehängte Liste, ab 20.3. am Sekr. der Theaterwissenschaft, Anmeldung nur für Zweitsemester nötig*

kids on stage - Neue Formen im Theater mit und von Kindern

Seminar, Lehrperson Westphal

Mi, Einzel, 18:00 - 20:45, 24.05.2017 - 24.05.2017, Seminarhaus - SH 2.101

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 02.06.2017 - 02.06.2017, Seminarhaus - SH 2.101

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 16.06.2017 - 16.06.2017, Seminarhaus - SH 2.101

So, Einzel, 10:00 - 18:00, 25.06.2017 - 25.06.2017, RuW - RuW 2.101 Seminarraum

Inhalt Die aktuellen Diskussionen in der ästhetischen und kulturellen Bildung nehmen derzeit verstärkt Fragen in den Blick, die auf andere Formen der kulturellen Teilhabe und Wissensvermittlung abzielen. Sie bedienen sich dabei vornehmlich Formaten, die sich lösen von der paradigmatischen Figur eines auf Originalität, Individualität, Ausdrucksverhaltens, Genialität und Authentizität beruhenden Kunst- und Bildungsverständnisses zugunsten eines auf Singuläres, auf Intervention, Mit-seins, Gegenwärtigkeit aber auch Distanznahme begründetem Verständnis von Performance. Fraglich werden Dualismen wie Akteur vs. Zuschauer, Original vs. Kopie, Erwachsener vs. Kind, Produktion vs. Rezeption.

So sind in den letzten Jahren eine Vielzahl an Modellen entstanden, in denen professionelle Theater-, Tanz- und Performancemacher mit Kindern und Jugendlichen in den verschiedenen Bildungskontexten neuere Verfahrensweisen erprobt haben, die über traditionelle Formen z.B. des Schultheaters, Kindertheaters etc. hinausweisen. Zu beobachten ist, dass neuere ästhetische Verfahrensweisen ein enormes Bildungs- und Lernpotential in sich bergen. Mit der Zuwendung auf Theater- und Performancekunst als Erfahrungsraum geht es nicht mehr um die Vorstellung, moralisch belehrend wirken zu wollen. Vielmehr wird sie zuallererst als ein sozialer und ästhetischer Raum gesehen, in dem die Art, wie man miteinander kommuniziert, verhandelt wird, in dem die Normen unserer Kultur und Tabus berührt werden und die gegebene «kulturelle Intelligibilität» (Butler 1991, 3) in Frage gestellt wird.

Nach einer Einführung und gemeinsamen Analyse eines prominenten Beispiels (Milo Rau Five Easy Pieces), der Befragung der Verständnisse zum Theater für, mit, von, über Kinder, für und mit Erwachsene etc. in all seinen zeitgenössischen Erscheinungsformen und historischen Vorläufen, soll im weiteren Verlauf genauer einzelnen Forschungsprojekten und künstlerischen Projekten in ihren spezifischen Eigensinnigkeiten nachgegangen werden (z.B. Showcase Beat le Mot, Jan Fabre, Lone Twin, Campo centre Gent / Gob Squad, LIGNA). Eine aktive Beteiligung erfolgt durch eine Aufteilung an Material und Texten neben eigener Recherche und ihrer Präsentation (s. BIB des Instituts). Geplant ist außerdem der Besuch eines Theaters mit und von Kindern. Der Termin wird spätestens zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Nachweis Studierende des Studienganges MA TFM können einen Schein im Vertiefungsmodul Selbststudium Lektüre erwerben.

Voraussetzung Vorbereitend soll möglichst das Projekt "Das Orakel von Delphi – Experimentelle Zukunftsvorhersagen vom Nabel der Welt" vom Forschungstheater / FUNDUS THEATER besucht werden (iim Mousonturm, Fr. 14.04., Sa. 15.04.2017).

Literatur **Literatur und filmisches Material**

Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben bzw. ausgegeben (dafür bitte in der ersten Sitzung einen USB-Stick mitbringen).

Bem. zu Zeit und Ort *gemeinsamer Besuch einer Theateraufführung am Mi 21.6., 18 h bei den Hessischen Theatertagen (alternativ: studioNaxos am 9./10.6., 18h)*

Vertiefungsmodul 2 (Film)

"A Dangerous Method". Die Psychoanalyse im Kino.

Seminar, Lehrperson Lippert

Mi, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt Das Seminar will die Anziehungskräfte zwischen Film und Psychoanalyse, die Verknüpfung zweier Diskurse, die sich durch die gesamte Filmgeschichte zieht, näher betrachten und in die weite Thematik von „Film und Psychoanalyse“, den Dialog zwischen zwei unterschiedlichen modernen Kulturphänomenen, die in einer Art Komplementarität verbunden sind, einführen.

Anhand einzelner Filmbeispiele aus verschiedenen Epochen werden wir der Psychoanalyse im Kino – sowohl den filmischen Repräsentationen der „dangerous method“ als auch den Darstellungen einer Profession und ihren Vertretern, den PsychoanalytikerInnen – nachgehen. Dabei sollen die Grundannahmen und methodischen Voraussetzungen, der Erkenntnis- und Erfahrungsgewinn, wie sie filmwissenschaftliche Theorie und Texte, insbesondere die der psychoanalytischen Film/Kinotheorie und -kritik, reflektieren, in den Blick genommen werden.

Dressing the Screen

Blockseminar, Lehrperson Baronian

Fr, Einzel, 11:00 - 17:00, 26.05.2017 - 26.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Sa, Einzel, 11:00 - 14:00, 27.05.2017 - 27.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Fr, Einzel, 11:00 - 17:00, 02.06.2017 - 02.06.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Sa, Einzel, 11:00 - 17:00, 17.06.2017 - 17.06.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt Costume and clothing are obviously instrumental to filmmaking (e.g. *mise en scène*) and storytelling as well as key to the identity of the filmic characters and of the film stars. However, this seminar will aim at moving beyond those central functions by investigating other trajectories for disclosing the dynamic relationship between film practices and design practices.

We will conceive of fashion (in the context of media and screen arts) through various prisms. Because fashion not only encompasses the use of costume and clothes, but also refers to visual forms, to material objects, to textile and texture, to collage and décor as well as to a distinct system of signs and commodities and to specific aesthetic modes of presentation that permeate our audiovisual culture.

In exploring film together with design/fashion we can begin to understand the tenacity of film in our contemporary (digital) culture: the society of spectacle, the haptic (tactile) dimension of film, issues related to the body and movement, question of creativity and

style, concepts of intertextuality and intermediality, or fetishism, to name but a few. We will engage in a variety of filmic and cinematic media such as feature films, advertising films, the genre of costume drama, art videos, short fiction films, documentaries, screen dances – that are addressing, literally or metaphorically, fashion and design.

Therefore, we will discuss different perspectives and texts (ranging from film theory, film history, art history to design theory and philosophy) in order to reveal the vivid and intimate interrelationship between film and textile/fashion design. Ultimately, the seminar will reflect upon the ontological, aesthetical, technological, historical and cultural aspects and meanings of film and media – in other words, we will *(un)dress* the screen.

Voraussetzung Die Anmeldung erfolgt über OLAT.

Filmgeschichte im Fernsehen - gibt's das überhaupt noch? Von den Möglichkeiten des öffentlich-rechtlichen Fernsehens

Seminar, Lehrperson Goslar

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 19.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt Mit seinen historischen Filmreihen und Stummfilmen bietet ARTE als bald einziger Fernsehsender nicht nur die Möglichkeit, restaurierte Filme im Fernsehen zu erleben, sondern leistet als Koproduzent bei Rekonstruktionen und live-Aufführungen von Stummfilmen einen wichtigen Beitrag, das Filmerbe sichtbar und zugänglich zu machen. Das Seminar möchte einen umfassenden Eindruck von den verschiedenen Aufgaben der Redaktionsarbeit geben, die sich mit vielen Aspekten der Filmkultur deckt. Dabei sollen auch die impliziten kulturpolitischen Fragestellungen thematisiert werden, die gleichermaßen die Zukunft des Öffentlichen Fernsehens wie der Filmkultur betreffen. Immer stärker orientieren sich Budgetplanung im Fernsehen und Förderentscheidungen an Rezeption und Popularisierung, ein Masterplan für die Rettung des Filmerbes ist fern.

Da die künstlerische Produktion immer noch Dreh- und Angelpunkt der Redaktionsarbeit ist, soll jede Seminarstunde mit einem Ausschnitt einer Stummfilmproduktion von ZDF/ARTE und einem Kurzbericht zum Projekt eingeleitet werden. Nachfolgend wird in jeder Sitzung ein Aufgabenbereich im Produktionsprozess einer Film- und Musikrekonstruktion und der Programmarbeit behandelt. Damit kann man viel Basiswissen zu Fragen der Projektplanung, Filmrestaurierung, Musikproduktion, PR Arbeit, DVD Vertrieb, Rechtklärung, Zuschauerforschung etc. gewinnen. Vorgesehen sind Besuche von Fachkollegen aus Mainz (ARTE und 3sat), mit denen Themen wie Filmförderung, Programmplanung oder neue Distributionsformen diskutiert werden können.

Es wird aktive Teilnahme in der Form erwartet, dass Referate und Recherchen zur Entwicklung der Öffentlichen Kulturförderung als dem Dachthema dieser Veranstaltung übernommen werden.

Produktionelle Aspekte

Filmrestaurierung

Musikproduktion

Musik/Kompositionsauftrag

mögliche Gäste für die Diskussion

Michael Schurig (DIF)

Thomas Schmölz (freier Musikproduzent)

Uwe Dierksen (ensemble modern)

Das klassische Fernsehen

Programmplanung	Johannes Dicke (3sat)
Zuschauerquoten	NN (Marktforschung ZDF)
Pressearbeit	NN (arte Presse)

Neue Wege der Präsentation

Live Aufführung	Beate Warkentien (Europ. Filmphilharmonie)
DVD Verwertung	Peter A. Rauffmann (ARTE edition)
Internet	Volker Dengel (zdf digital)

Kultur und Förderung

Filmförderung Filmredaktion)	Meinolf Zurhorst (Leitung ZDF/ARTE)
Kulturauftrag	Dr. Gottfried Langenstein (Direktor ESP)
Filmerbe	Schluss-Diskussion

Nina Goslar (1957) ist in der ZDF/ARTE Filmredaktion für das historische Filmprogramm und Film- und Musikrekonstruktionen zuständig und stellt ihre Produktionen sowohl in Konzerthäusern wie auch auf großen Filmfestivals vor. Das ARTE Stummfilmprogramm wurde 1998 mit dem Prix Jean Mitry in Pordenone ausgezeichnet.*

Haptische Visualität, taktile Wahrnehmung, andere Ästhetik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Zechner

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt

Film wird zumeist als ein rein audiovisuelles Medium verstanden, in dem eine Geschichte über das Auge erfasst und angeeignet wird. Dass Film aber auch eine ganz andere Sinnlichkeit möglich macht, sich ihm mit allen Sinnen und vor allem tastend angenähert werden kann, zeigen phänomenologische Ansätze wie die Filmtheorie von Vivian Sobchack oder Laura Marks, die Filmwahrnehmung als einen Prozess des Austauschs und der Hingabe entwerfen. Aber auch durch bestimmte Ästhetiken, zum Beispiel von Experimentalfilmen von Frauen oder exemplarischen FilmemacherInnen wie Claire Denis und deren Kamerafrau Agnes Godard und FilmemacherInnen des Weltkinos wie Weerasethakul.

Das Seminar befasst sich einerseits mit den theoretischen Ansätzen, die den Potentialen dieser anderen Wahrnehmung nachgehen (Sobchack, Marks, Rutherford). Andererseits soll sich aber über die Sichtung haptischer Filme mit anderer Ästhetik und der Körperlichkeit der eigenen Filmwahrnehmung auseinandergesetzt werden.

Home Movies and Archival Processes Collecting, preserving, cataloguing and presenting private film memories.

Workshop, Lehrperson Fiorini

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 05.05.2017 - 05.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 06.05.2017 - 06.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 12.05.2017 - 12.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 13.05.2017 - 13.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt Home movies specifically and amateur films generally, have gained status in the film world in recent years. They potentially provide a candid, evocative look at individual lives and endeavors at an identifiable point in time, and as such represent something of a curatorial goldmine for film archives. At the same time, they are sources of extreme interests for historians, sociologists and scholars in different fields.

In the last two decades, more and more film archives in Europe and United States have been dealing with home movie collections, trying to preserve, catalogue, contextualize the films, and make them accessible to a wide range of researchers at special events or online platforms, as well as to filmmakers who work with archival footage.

The workshop will address all the archival issues related to the acquisition and processing of a home movie collection in a film archive environment, and will outline the methodologies and strategies applied to these films. It will also provide a deep overview into the various ways in which they could be presented in different contexts (such as film festivals, online platforms, museums, art galleries) and re-used in new film productions.

In the first part of the workshop, a brief historical excursus on home movies and amateur film practises and their diffusion since the early Twenties of the last century will be followed by a specific overview on the main European and North American archival experiences since the Seventies up until now.

In the second part the aim is to focus the attention on the specific archival and cataloguing methodologies to identify, digitize, catalogue, and grant access to the materials.

It will provide a thorough theoretical and practical description of the cataloguing process, which is one of the main elements in the long archival path that could change the end use of these films from a private record addressed mainly to a restricted family setting, to an historical and social document accessible in a public context to anyone who is interested in them from different points of view and for different purposes.

What does it mean to preserve a home movie and how do we have to deal with it in an archival environment? Which is the archival process that tries to give a new life to these private films? How do we have to look to this cultural heritage and how do we have to interrogate it? How do we identify its peculiar qualities, catalogue its content and retrace its history and context? Which is the specific archival path to change its "native" purpose? In which ways is it possible to include it among other historical and audiovisual sources? How can we present it in different archival, academic and artistic frameworks? These are some of the questions the workshop will address and to which it will try to answer in a complete way.

Institutionen der Filmkultur

Seminar, Lehrperson Campanini

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 20.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt Das Seminar untersucht die verschiedenen Institutionen der Filmkultur, wie z.B. Filmarchive, Filmmuseen, Kinematheken und Filmfestivals. Wir werden die Geschichte der Filmarchive und Kinematheken und deren Entstehung als kulturelle Institutionen diskutieren. Außerdem werden die Theorien der Filmarchivierung (Fossati, Usai, Bohn) ausführlich dargelegt. Unter anderem werden folgende Fragestellungen betrachtet: Wie agieren die Institutionen der Filmkultur hinsichtlich Erhaltung, Erschließung und Vermittlung der Filmkultur? Wie tragen sie zur Bestimmung des Filmkanons bei und welche Rolle spielen sie bei der Definition des Filmkanons? Inwiefern bleibt der analoge, archivalische Film als materielles Artefakt und als kulturelles Produkt durch die Tätigkeit dieser Institutionen erhalten? Wie wird Filmkultur in Ausstellungskontexten präsentiert? Innerhalb der Diskussion setzen wir uns mit den Dilemmas „preserve vs. show“ und „market vs. museum“ auseinander und betrachten die Positionierung von internationalen Filminstitutionen wie Deutsches Filminstitut, British Film Institute, Cinémathèque Française, Eye Film Institut, Swedish Film Institute, Cineteca di Bologna und Österreichisches Filmmuseum. Darüber hinaus werden auch Filmfestivals berücksichtigt, die sich der Präsentation von *archival films* widmen, wie Il Cinema Ritrovato, Le Giornate del Cinema Muto, Silent Film Festival oder die Berlinale Retrospektive.

Voraussetzung Regelmäßige Teilnahme am Seminar, Lektüre und Impulsreferat

Maciste and Diva: Gender Representations in Early Italian Cinema

Seminar, Lehrperson Campanini

Di, woch, 10:00 - 14:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt In the first decades of cinema history Italian films gained great international recognition and became successful not only in Europe but also overseas. Genre and gender representations played an important role in this process. On one hand historical epic films like *Cabiria* proposed the figure of the strong hero sublimated through the character of *Maciste* by Bartolomeo Pagano, who influenced the role model of masculinity till the fascist era. On the other hand the representation of femininity on screen became central in dramas interpreted by *Divas*, actresses like Lyda Borelli, Francesca Bertini and Pina Menichelli, who turned international stars during the 1910s. Through their performances divas defined a variegated spectrum of female representations, which goes from the femme fatale to the scarified mother and lover, a spectrum widely influenced by literary, theatrical and operatic traditions of the late 19th century. Beyond being just actresses, divas often contributed in various ways to other phases of film production, including writing, directing, cinematography, and producing. Female contribution in early Italian cinema exceeded the role of divas, as demonstrated by Elvira Notari, the first Italian female director and producer. During the seminar early Italian films like *Inferno*, *Maciste*, *Blue Blood*, *Satanic Rhapsody*, *Love Everlasting*, *Assunta Spina* will be analyzed: having a special focus on gender representations, the discussions will take into account a more general historiographical perspective on aesthetic forms and production modes of early cinema.

Voraussetzung Regular attendance at seminar discussions, mandatory screenings and readings, and a short presentation (Impulsreferat) are expected.

Marginale filmische Formen

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Hoof

Do, woch, 14:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt Marginalität liegt im Auge des Betrachters. Aus der Perspektive einer Filmwissenschaft, die sich als Kinowissenschaft versteht oder zumindest den Langspielfilm als sinnstiftenden Forschungsgegenstand der eigenen Disziplin begreift, ist marginal was nicht als Teil des Dispositivs Kino zu verstehen ist. Eine andere Form der Marginalisierung besteht darin, filmische Formen, die durch andere Logiken »fremdbestimmt« sind, etwa durch ökonomische Strukturen, als nicht

untersuchungswürdig zu klassifizieren. Der Gegenpol dazu bilden filmische Formen denen zugebilligt wird, Ausdruck künstlerischen, autonomen Schaffens zu sein.

Ausgehend von dieser zugespitzten, idealtypischen Arbeitsdefinition des Marginalen untersucht das Seminar filmische Formen, die einer doppelten Marginalität unterliegen: Filme, die einem konkreten Zweck dienen oder durch ökonomische Zwänge bestimmt sind und die zugleich außerhalb des Dispositivs Kino zirkulieren. Darunter fallen Industriefilme, Corporate-Imagefilme, Schulungsfilme und Sportfilme. Filme die etwas verkaufen wollen, die der Imagepflege oder dem Branding dienen oder aber für einen ganz bestimmten Zweck produziert wurden. Wie ändert sich das Verständnis und die Definition marginaler filmischer Formen? Und welche Schlüsse lassen von den Untersuchungen marginaler Formen auf nicht-marginale Formen ziehen? Das Seminar besteht aus einer in das Seminar integrierten Sichtung und einem daran anschließenden Theorieblock. Teilnahmebedingung ist das Verfassen von Lesekarten, regelmäßige Teilnahme an Sichtung und Seminar, sowie die Übernahme einer Sitzungsmoderation. Die Literatur wird über OLAT bereitgestellt.

Medien der Entscheidung

Seminar, Lehrperson Hoof

Do, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt Ob bei der Wahl des nächsten Films auf einer Streaming-Plattform, beim individuellen Kaufakt bei *amazon.de* oder bei Strategieüberlegungen im Management. Entscheidungen werden von Medien vorbereitet, dokumentiert, artikuliert, gespeichert – oder gegebenenfalls selbst gefällt. Medien beeinflussen die Rahmung und die Form der Alternativen, die zur Auswahl stehen. Sie nehmen damit Einfluss auf die Logiken und Rationalitäten des Entscheidens. Das Seminar nähert sich diesen *Medien der Entscheidung*. Von datengestützten Empfehlungssystemen, wie dem »Cinematch« Algorithmus der Streaming-Plattform *Netflix*, über das Gefangenendilemma der mathematischen Spieltheorie, bis zur Rolle des Agenten in der Filmindustrie untersucht das Seminar unterschiedlichste mediale Formationen auf Einfluss und Funktion für das Entscheiden. Teilnahmebedingung ist das Verfassen von Lesekarten und die Übernahme der Moderation einer Sitzung oder die Vorstellung einer kurzen Case Study zum Thema Entscheidung. Interessierte B.A. Studierende werden gebeten sich im Vorfeld mit dem Dozenten in Verbindung zu setzen, um die Möglichkeit einer Teilnahme abzuklären. Die Literatur wird über OLAT bereitgestellt.

Literatur

Einführende Literatur:

Conradi, Tobias / Hoof, Florian / Nohr, Rolf (Hg.) (2016): *Medien der Entscheidung*. Berlin/Münster: Lit.

Paratexte des Hollywoodfilms

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Peiler

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 19.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt Die Rezeption von Hollywoodfilmen verläuft zu einem großen Maße ritualisiert: Bis der Zuschauer zum Hauptfilm vordringt, kennt er meist bereits den Titel des Werks, hat einen Filmtrailer gesehen, ein Filmplakat, Werbung für weitere Produktionen, ein Studio Production Logo und einen Vorspann. Nach dem Film folgt der Abspann, der den Zuschauer nicht zuletzt mit dem Hinweis aus dem Kinosaal, aus dem Fernsehsessel oder vom Smartphone entlässt, die erzählte Handlung und die gesehenen Figuren seien frei erfunden und Ähnlichkeiten mit lebenden Personen rein zufällig.

Doch wie beeinflussen all die filmischen „Beiwerke“, die im Umfeld eines Hauptfilmes angesiedelt sind, die Rezeption eines Werkes? Wo beginnt und wo endet der parafilmische Umkreis? Wie verändert sich schließlich Filmrezeption durch

eine Konjunktur von speziellen Paratexten in Zeiten von Video on Demand und Smartphonekinos?

Die Veranstaltung thematisiert Hauptgattungen filmischer Paratexte als Begleitwerke in der film- und medienwissenschaftlichen Aktualisierung der Grundlagentheorien des französischen Semiotikers Gérard Genette. Die „Beifilme“ erzählen dabei selbst ein Stück mediale Produktions- und Rezeptionsgeschichte: So haben in 90 Jahren beispielsweise sieben verschiedene Löwen im Production Logo der Metro-Goldwyn-Mayer Studios (MGM) gebrüllt. Auch Vor- und Abspänne sind längst als eigene Formen der Filmkunst verstanden worden. Regisseur Jason Reitman katapultiert seine Zuschauer beispielsweise mit einem Vorspann im Look von Zigarettenschachteln direkt in seine Satire „Thank you for smoking“ (USA 2005), während Andrew Stanton im Abspann von „Wall-e“ (USA 2008) eine kleine Kunstgeschichte anhand des titelgebenden Müllroboters illustriert.

Anhand zahlreicher Beispiele aus aktuellen und klassischen Produktionen möchte die Veranstaltung einen Einblick in die Geschichte und Formen der Paratexte des Hollywoodfilms geben. In Workshop-Einheiten können die Studierende ganz praktisch ihre eigene Erfahrung kritisch reflektieren.

Nachweis	regelmäßige Teilnahme; aktive Mitarbeit; Wissenschaftlicher Essay als Abschlussprüfung
Literatur	Böhnke, Alexander: Paratexte des Films. Über die Grenzen des filmischen Universums. Transcript: Bielefeld, 2007.

Böhnke, Alexander (Hrsg.): Das Buch zum Vorspann : "The title is a shot". Vorwerk 8: Berlin, 2006.

Distelmeyer, Jan: Das flexible Kino. Ästhetik und Dispositiv der DVD & Blu-ray. Bertz + Fischer: Berlin, 2012.

Genette, Gérard: Paratexte. Das Buch vom Beiwerk des Buches. Aus dem Französischen von Dieter Hornig. Suhrkamp: Frankfurt am Main, 2001. (Suhrkamp-Taschenbuch Wissenschaft 1510)

Gwózdź, Andrzej (Hrsg.): Film als Baustelle = film under re-construction. Das Kino und seine Paratexte. Schüren: Marburg, 2009. (Marburger Schriften zur Medienforschung 10)

Hediger, Vinzenz: Verführung zum Film : der amerikanische Kinotrailer seit 1912. Schüren: Marburg, 2001. (Zürcher Filmstudien 5)

Kreimeier, Klaus; Stanitzek, Georg (Hrsg.): Paratexte in Literatur, Film, Fernsehen.
Akademie Verlag: Berlin, 2004.

Schnell wie der Witz - Die Filme von Ernst Lubitsch

Vorlesung, Lehrperson Hüser/Siegel

Do, Einzel, ab 20:00, 20.04.2017 - 20.04.2017

Do, Einzel, ab 20:00, 04.05.2017 - 04.05.2017

Do, Einzel, ab 20:00, 18.05.2017 - 18.05.2017

Do, Einzel, ab 20:00, 01.06.2017 - 01.06.2017

Do, Einzel, ab 20:00, 08.06.2017 - 08.06.2017

Do, Einzel, ab 20:00, 22.06.2017 - 22.06.2017

Do, Einzel, ab 20:00, 06.07.2017 - 06.07.2017

Do, Einzel, ab 20:00, 20.07.2017 - 20.07.2017

Inhalt

In Filmen von Ernst Lubitsch ist es im Nu um einen geschehen. Das fängt eigentlich schon mit den Titeln an. Wer nennt seine Filme schon *Der Blusenkönig*, *Käsekönig*, *Holländer*, *Die Wohnungsnot* oder *Der G.m.b.H.-Tenor*? – und das sind jetzt auch nur gerade mal vier der Filme von Lubitsch, die verschollen sind. Lubitsch ist schnell. 1915 in Berlin dreht er 11 Filme, 1932 in Hollywood 5, darunter *Trouble in Paradise*. Lubitsch ist immer schon woanders. Als Asta Nielsen sich beklagt, sie habe in seinem Film gar nicht richtig weinen können, schreibt Lubitsch ihr 1920 offen im Brief: "Sie können es mir immer noch nicht verzeihen, daß ich sie bei einer Großaufnahme, statt 5 nur 2 Meter haben weinen lassen. Aber glauben Sie mir, Ihre Tränen kullerten so echt aus den Augen über die Backen auf die Bluse, daß das Publikum nach 2 Metern vollauf ergriffen war." 3 Meter mehr sind für ihn "überflüssig". "[A]ußerdem waren ihm in seinen Filmen die Türen immer wichtiger als die Menschen", schreibt Frieda Grafe in "Was Lubitsch berührt. (Schnell wie der Witz)". Witzig meint etymologisch nicht einfach nur, dass es etwas zu lachen gibt. Gewitzt ist jemand, der wach ist. Der scharf beobachten kann. Einfälle hat. Präzise ist. In der Militärzuckerbäckergarnison der *Bergkatze* isst der Trompeter im ovalen Rähmchen gerade eine Wurst, als er zum Morgenappell bläst. In vier Hochbetten nebeneinander räkeln sich Soldaten im Nachthemd. Einer klettert müde aus dem Bett, schlurft zum Fenster, schaut hinaus. Und macht es zu. Der Zuckerbäckerkommandant kommt in den Schlafsaal, zwirbelt seinen Schnurrbart und brüllt irgendetwas, das keiner versteht. Das Tempo zieht an. Katzenwäsche. Der Kommandant geht, die Soldaten springen zurück ins Bett. Draußen halten fünf Soldaten einen Plausch. Der Kommandant schleicht sich von hinten an. Seine Frau reisst ein anderes Fenster auf. Erster Zwischentitel (nach vier Minuten): "Ruhe!"

Eine Veranstaltungsreihe des Instituts für Theater-, Film- und Medienwissenschaft der Goethe-Universität und des Exzellenzclusters „Die Herausbildung normativer Ordnungen“ im Rahmen der hessischen Film- und Medienakademie (hFMA), mit finanzieller Unterstützung der Vereinigung von Freunden und Förderern der Goethe Universität und des Kulturrats der Stadt Frankfurt.

Mehr Information: www.ernst-lubitsch.de

Nachweis

Studierende können in Absprache mit Rembert Hüser oder Marc Siegel Selbststudium Lektüre Scheine erwerben.

Leistungsanforderungen: Anwesenheit bei allen Vorträgen und Filmen + die Sichtung eines Films in der Begleitreihe pro Monat + zusätzliche Lektüre + ein kurzer Essay (3-5

Seiten), Themen für Medienwissenschaft mit Rembert Hüser absprechen; Themen für
Filmwissenschaft mit Marc Siegel absprechen.

Bem. zu Zeit und Ort Kino des Deutschen Filmmuseums

Vertiefungsmodul 3 (Medien)

Adorno liest Horoskope und sieht fern

Seminar, Lehrperson Hüser

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 20.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Bildessays - ACHTUNG TERMINÄNDERUNG

Blockseminar, Lehrperson Dreschke

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 20.05.2017 - 20.05.2017

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 02.06.2017 - 02.06.2017

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 03.06.2017 - 03.06.2017

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 14.07.2017 - 14.07.2017

Ethnografie digitaler Medien

Seminar, Lehrperson Dreschke

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 03.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Mi, Einzel, 12:00 - 16:00, 12.07.2017 - 12.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Mi, Einzel, 12:00 - 16:00, 19.07.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Inhalt

Digitale Medien sind in den letzten Jahrzehnten immer mehr zum Teil unserer sozialen Lebenswelten geworden dieses auf vielfältige Weise verändert. Das Seminar setzt sich kritisch mit der Frage auseinander, wie Menschen ›das Digitale‹ in ihrem Alltagsleben erfahren und wie Medienwissenschaftler*innen diese Erfahrungen mit ethnographischen Methoden erforschen können. Dabei stellt die Untersuchung medialer Praktiken und Räume besondere Anforderung an den Methodenapparat der Medienethnologie. Digitale Technologien haben die Produktion, Distribution und Rezeption bzw. Aneignung von Medien verändert und bringen ständig neue Medienpraktiken hervor, für die neue Forschungsverfahren entwickelt werden müssen. Eine besondere Rolle kommt bei dieser Erweiterung des Methodenspektrums dem Einsatz audiovisueller Medien zu. Nicht nur die ›klassischen‹ Medien der audiovisuelle Anthropologie, - Fotografie, Film und Video - erfahren eine Reaktualisierung. Auch innovative Methoden der Übersetzung und Transformation von medienethnografischem Wissen in unterschiedliche mediale Formen und Genres, die über rein textbasierte Verfahren hinausgehen gewinnen an Bedeutung für die mediale Analyse von Medienpraktiken ebenso wie für Präsentation von Forschungsergebnissen. Das Seminar geht der Frage nach, wie ethnographische Methoden in die medienwissenschaftlicher Forschung einbezogen werden können und welche Formen von Wissen sich insbesondere durch den Einsatz mediengestützter Verfahren generieren lassen. Wie können solche Methoden beispielsweise eingesetzt werden, um soziale Netzwerken zu untersuchen? Welche Probleme ergeben sich bei der Generierung, Reproduktion, Zirkulation und Archivierung digitaler audiovisueller Daten? Welche Möglichkeiten bieten audiovisuelle Medien und deren sensorisch-erfahrungsbasierte Zugänge zur Erforschung von ›alten‹ und ›neuen‹ medialen Praktiken und deren Vermittlungen? Begleitend zur gemeinsamen Lektüre von Texten zu Medienethnologie und Digitaler Ethnografie, können die Studierenden mit praktische Übungen unterschiedliche ethnographischen Methoden kennenlernen. Ziel ist die Entwicklung eines eigenen Projektes zur digitalen Ethnographie, das im Verlauf des Seminars durchgeführt werden soll.

Kontaktbögen

Seminar, Lehrperson Hüser

Di, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Lives of Images - !!! SCHEDULE CHANGES !!!

Blockseminar, SWS: 4.0, Lehrperson Lee

Mi, woch, 09:00 - 12:00, 19.04.2017 - 10.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Mi, woch, 16:00 - 19:00, 19.04.2017 - 10.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 29.04.2017 - 29.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Inhalt

Images are everywhere around us. We encounter them almost constantly in various situations and states of mind. We engage them for various purposes: to receive or give information; to feel an emotional response; to be stirred into action or reaction. We often take images for granted at this functional level, instead of reflecting on the interactions they facilitate, the lives they show and the stories they tell. But what if the key stories are not told not through, but about these images? What if one of the essential lives depicted by an image is that of itself?

This course explores the possibility to understand various forms of visual media (photography, painting, film and video) as beings with lifespans, and what can be learned from this proposition. As anyone who uses Instagram knows, we often engage images by applying filters to enhance our appreciation of them. This class will apply a more foundational set of filters to regard images, using historical, cultural, political, industrial, technological, economic and ecological contexts to deepen our understanding of how we create, view and disseminate images. It is no coincidence that these same filters can be applied to understanding the conditions that inform the lives of human beings. This begs the question not only of what we can learn of our lives through studying images as living entities, but on what basis we can distinguish the lives of images from our own.

This four-week course will pursue these questions intensively through a combination of readings, viewings, discussions, and most crucially, active research and presentation. We will study the conditions that led to the creation of a work of visual media, then trace the journey of that media as it circulates and is used and re-used to different, at times contradictory purposes. We will learn about the institutional and ideological forces that shape the journey of images, and what agency or power an image may hold in determining its own fate. For their final project, students will select one visual work and perform a comprehensive investigation of its life history through various contexts. Students will present their research either in written or audiovisual form.

Through this course students will develop critical skills and techniques for the thorough, resourceful and responsible investigation of media. Students will also study important theoretical frameworks through readings and viewings of key works. Ultimately, students will not only improve their ability to tell stories through images, but understand the underlying stakes of doing so.

Bem. zu Zeit und Ort **ACHTUNG!!! Terminänderung: Die Seminare "Lives of Images" und "Social Media and Virality" finden erst ab der ersten Maiwoche statt.**

Genaue Termine werden noch bekannt gegeben.

The Seminars "Lives of Images" and "Social Media and Virality" start in the first week of May.

Further information coming soon.

ACHTUNG!!! Die Seminare "Lives of Images" und "Social Media Virality" von Kevin B. Lee wurden getauscht. Da das Seminar "Lives of Images"

Museumsbesuche beinhaltet und diese montags meist geschlossen sind, findet das Seminar nun mittwochs statt.

Medien der Entscheidung

Seminar, Lehrperson Hoof

Do, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt Ob bei der Wahl des nächsten Films auf einer Streaming-Plattform, beim individuellen Kaufakt bei *amazon.de* oder bei Strategieüberlegungen im Management. Entscheidungen werden von Medien vorbereitet, dokumentiert, artikuliert, gespeichert – oder gegebenenfalls selbst gefällt. Medien beeinflussen die Rahmung und die Form der Alternativen, die zur Auswahl stehen. Sie nehmen damit Einfluss auf die Logiken und Rationalitäten des Entscheidens. Das Seminar nähert sich diesen *Medien der Entscheidung*. Von datengestützten Empfehlungssystemen, wie dem »Cinematch« Algorithmus der Streaming-Plattform *Netflix*, über das Gefangenendilemma der mathematischen Spieltheorie, bis zur Rolle des Agenten in der Filmindustrie untersucht das Seminar unterschiedlichste mediale Formationen auf Einfluss und Funktion für das Entscheiden. Teilnahmebedingung ist das Verfassen von Lesekarten und die Übernahme der Moderation einer Sitzung oder die Vorstellung einer kurzen Case Study zum Thema Entscheidung. Interessierte B.A. Studierende werden gebeten sich im Vorfeld mit dem Dozenten in Verbindung zu setzen, um die Möglichkeit einer Teilnahme abzuklären. Die Literatur wird über OLAT bereitgestellt.

Literatur

Einführende Literatur:

Conradi, Tobias / Hoof, Florian / Nohr, Rolf (Hg.) (2016): Medien der Entscheidung. Berlin/Münster: Lit.

Social Media and Virality - !!! SCHEDULE CHANGES !!!

Blockseminar, SWS: 4.0, Lehrperson Lee

Mo, woch, 09:00 - 12:00, 24.04.2017 - 15.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Mo, woch, 13:00 - 16:00, 24.04.2017 - 15.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

So, Einzel, 10:00 - 14:00, 30.04.2017 - 30.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Inhalt "Going viral" is a term familiar to anyone engaged with contemporary internet and social media culture, but what does it mean exactly? How did a term derived from language historically related to disease and plague become associated with popularity, power and success in the digital era? The answer can be traced to the mid-1990s, an era signified by the rise of three global phenomena: hypercapitalism, the Internet and fears of pandemics. These phenomena are not only interconnected but each reflect larger themes, respectively: economy and industry; technology and culture; biology and ecology. All of these themes contribute to a complex understanding of virality in today's social media. The "Viral" emerges as a dominant social ideology that informs social media's functions: as interpersonal communication, entertainment, journalism, and activism (all of which themselves have become increasingly interconnected).

This four week course will explore the concept of "virality" as a way to diagnose the ideologies and effects of contemporary social media and digital technology. We will link these phenomena to analogical frameworks of understanding, most notably economy (i.e. systems realized through the production, distribution and consumption of goods and services) and ecology (i.e. systems realized through relations of organisms to one another and their environment). These two systems intersect at the site of the virus, an agent that exists somewhere between the organic and inorganic.

This course will pursue these questions intensively through a combination of readings, viewings, discussions and presentations. Texts will be drawn from key works of critical theory as well as contemporary journalism and marketing literature. Viewings will include films, television programs and online videos relating to the viral. Contemporary social media platforms such as Facebook, YouTube, Instagram, Twitter and Snapchat will be investigated and evaluated for how they respectively play host to viral phenomena. For the final project, students will be expected to produce original research on social media and virality, either through investigating a contemporary viral social media phenomenon, or by conducting their own social media viral experiment. Through these engagements, students will emerge from the course with a deeper understanding of key forces driving contemporary online culture, while critically envisioning their own roles as agents in this environment.

Bem. zu Zeit und Ort **ACHTUNG!!! Terminänderung: Die Seminare "Lives of Images" und "Social Media and Virality" finden erst ab der ersten Maiwoche statt.**

Genauere Termine werden noch bekannt gegeben.

The Seminars "Lives of Images" and "Social Media and Virality" start in the first week of May.

Further information coming soon.

ACHTUNG!!! Die Seminare "Lives of Images" und "Social Media and Virality" von Kevin B. Lee wurden getauscht. Da das Seminar "Lives of Images" Museumsbesuche beinhaltet und diese montags meist geschlossen sind, findet das Seminar nun mittwochs statt.

The Largest German Comic Archive Is in Our Basement

Seminar, Lehrperson Michell

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Theater Räume Theorien

Seminar, Lehrperson Haß

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt

Der Raum/die Räume spielen in den letzten Jahren in den Kulturwissenschaften allgemein, aber auch in der Theaterwissenschaft eine immer bedeutendere Rolle. In dem für die Raumdebatten so wichtigen 20. Jahrhundert wurde die Vorstellung vom Raum als einem homogenen, leeren oder starren Behälter für Dinge oder Körper zugunsten unterschiedlicher Entwürfe eines sich wandelnden, dynamischen und relationalen Raums abgelöst. Die moderne Physik reflektiert die Relativität des Raums, in der Philosophie gewinnt der empfundene, erlebte sowie der sozial geschaffene Raum an theoretischer Beachtung. Relationale oder topologische Theorien begreifen den Raum als etwas, das sich aus der relativen Situierung von Körpern ergibt: Lageverhältnisse, Relationen, Handlungen und Gesten bringen Räume hervor. Deren Produktion ist jedoch nicht von der Mitwirkung einer Objektwelt zu trennen. Heute stehen Begriffe wie „Atmosphäre“, „Interpassion“ oder „Immersion“ zur Verfügung, um die Interaktion von menschlichen und nicht menschlichen Umgebungen zu untersuchen, aus denen Räumlichkeit, Raumordnung und Raumerfahrung hervorgehen.

In diesem Seminar geht zum einen um bekannte und weniger bekannte Texte zur Theorie des Raums, konzentriert auf Aspekte der Medialität sowie auf körperliche Erfahrung und Wahrnehmung von Räumen (u.a. Eliade, Lévinas, Deleuze/Guattari, Ariès, Serres, Young etc.). Zum anderen soll es um Raumproduktionen und Prozesse von Verräumlichung (d.h. Raumwerdung von Zeit) in der Kunst des 20. Jahrhunderts gehen. Hier könnten z.B. Becketts Arbeiten für das Fernsehen eine Rolle spielen, Bilder von Francis Bacon (mit Deleuze), installative, akustische, choreographische und poetische Räume (mit Schafer, Bense und Blanchot). Generell und insbesondere auf das Theater bezogen erweist sich eine Konzentration auf Prozesse der Verräumlichung stets als Frage der Figuration: Beide Felder stellen sich in der Konsequenz als eines heraus.

Voraussetzung *BA erst ab 4. Semester*

Vor dem Gericht: Prozeßbeobachtung

Seminar, Lehrperson Steinhauer

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 21.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Zensieren

Seminar, Lehrperson Steinhauer

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 21.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Theoriemodul 1 (Theater)

Bühnenformen von der Antike bis heute

Seminar, Lehrperson Haß

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt In diesem Seminar durchlaufen wir eine Geschichte des abendländischen Theaters in großen Schritten, indem wir ihre exemplarischen Bühnenformen betrachten und analysieren. Eine Bühnenform ist nicht nur eine Angelegenheit der Architektur oder des Zeitgeschmacks – sie ist viel grundsätzlicher die Form, in der niedergelegt ist, wie etwas, das sich zu sehen oder zu hören geben will, betrachtet oder gehört werden kann. Wahrnehmung und Bühnenform gehören zusammen. Insofern spricht also jede Bühnenform vom Verhältnis von Darstellung und Betrachtern bzw. Zuhörern. Sie spricht vom Verhältnis von Theater und Publikum. Und somit spricht sie auch von der Auffassung, wozu und für wen ein Theater da sein soll und welchen Sinn es machen soll.

Vor diesem Hintergrund befassen wir uns: mit der Bühne der griechischen Antike, mit dem römischen Amphitheater und der römischen Arena, mit den nomadischen Bühnen des Mittelalters, mit dem Globe-Theater Shakespeares, mit den ersten Perspektivbühnen, mit dem barocken Maschinentheater, dem Spektakeltheater der französischen Höfe, mit der Durchsetzung der Spartenrennung um 1800 und der Herausbildung des modernen Sprechtheaters im Guckkasten des 18. Jahrhunderts. Das reine Innenraumtheater, das als solches in seiner Produktivität erst noch zu beschreiben ist, hält sich nicht lange. Im ausgehenden 19. Jahrhundert mehren sich die Versuche, das Sprechtheater des Guckkastens zu erweitern. Gesucht wird das Amalgam mit dem akustischen Theater (Wagner), die Verbindung mit dem bewegten Körper, dem Chor (Appia, Dalcroze). Der Gedanke einer prozessualen Verräumlichung (anstelle der Theater- oder Bühnenimmobilie) wird zentral und nimmt unterschiedlichste Gesichter an. *Ein* Wegweiser durch das 20. Jahrhundert bis heute ist von daher nicht möglich. Denkbar ist es, sich der Entwicklung von Ensemble-Formen zu widmen oder jenen Bewegungen, in denen das Theater wieder die Straße und den Stadtraum sucht, von denen es sich als Innenraumtheater einst abgekoppelt hatte.

Voraussetzung (geöffnet auch für *Zweitsemester - Anmeldung über ausgehängte Liste, ab 20.3. am Sekr. der Theaterwissenschaft, Anmeldung nur für Zweitsemester nötig*)

Die Geburt des postdramatischen Theaters aus dem Geiste der flämischen/niederländischen Theaterszene

Seminar, Lehrperson Vorhaben

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 1.411

So, Einzel, ab 20:00, 30.04.2017 - 30.04.2017

Fr, Einzel, 19:00 - 22:00, 05.05.2017 - 05.05.2017

Inhalt Mit der ‚Aktie Tomaat‘ 1969 hat sich in den Niederlanden das Theatersystem tiefgreifend verändert. Eine neue Generation erkämpfte sich die Bühnen und veränderten die Strukturen. Dieses Seminar soll zum einen die Entwicklungen in Flandern und den Niederlanden nachvollziehen bis heute und zum anderen auch aufzeigen, wie diese Theaterszene das deutsche Theater beeinflusst hat. Von aktuellen Regisseuren wie Stefan Kimmig bis hin zu freien Theatergruppen wie der andcompany& Co. wird immer wieder die flämische/niederländische Theaterlandschaft als ein prägender Einfluss genannt. Es geht darum, die Besonderheiten des Theatersystems aufzuzeigen und vor allem einige der Autoren (u.a. Tom Lanoye), Gruppen (u.a. TG Stan, Cie. de Koe, Toneelhuis) und Regisseure (u.a. Guy Cassiers, Jetse Batelaan) vorzustellen. Es wird nicht nur um bekannte Theatermacher, wie Jan Lauwers, Johan Simons, Luk Perceval gehen, sondern auch um die neue Generation von Theatermachern (Sarah Moeremans, Thibaud Delpeut). Gemeinsame Vorstellungsbesuche und Gespräche mit Theaterschaffenden aus den beiden Ländern werden einen Teil des Seminars ausmachen.

Literatur Empfehlungen für Lit. zur Vorbereitung

Alexandra Koch, Jörg Vorhaben: Go West – Theater aus Flandern und den Niederlanden; Berlin 2009.

Thomas Irmer (Hrsg.); Luk Perceval – Theater und Ritual, Berlin 2005

Theater der Zeit Spezial – The Netherlands and Flanders

Holland Flandern Spezial in: *Theater der Zeit* 9/2001

Empfehlung folgender Theaterbesuche zur Vorbereitung:

Der Tag, an dem der Papagei selbst etwas zu sagen hatte von Jetse Batelaan (Theater Artemis) am 14 und 15 März im Mousonturm.

Bem. zu Zeit und Ort 30. April um 20 Uhr: Zvizdal (Chernobyl – so far so close) von der Gruppe Berlin in den Mainzer Kammerspielen (im Rahmen des No Strings Attached Festivals) mit Nachgespräch mit den Künstlern. Alternativ die gleiche Inszenierung am 27./28.4. im Mousonturm.

5. Mai: Theaterbesuch im Staatstheater Mainz statt.

Die Jungen-Mädchen

Seminar, Lehrperson Haß

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt Die Figur des Jungen-Mädchens ist als eine emblematische Figur des Theaters zu entdecken. Als Figur durch das doppelte Merkmal ‚geschlechtsreif, aber nicht verheiratet‘ definiert, tritt sie in den antiken Dramen der Griechen in auffälliger Weise verschwistert mit der freien Rede, der parrhesia, auf. Des Weiteren zeichnet sich die

Figur des Jungen-Mädchens durch eine unbestimmte Vermischung der Geschlechter aus: Im Hinblick auf männlich-weibliche Geschlechtszuschreibungen verhält sie sich uneindeutig. Im Hinblick auf die Geschlechter im Sinne ihrer Fortsetzung (Genealogie) verhält sie sich als deren Extimität oder Äußerlichkeit, von der aus das Unternehmen einer Fortsetzung des Menschengeschlechts überhaupt fraglich bzw. thematisierbar erscheint. Beispielhaft für diese Figur sind: Aischylos mit den *Hiketiden* sowie dem Vogel-Mädchenchor der Okeaniden im *Prometheus*-Fragment und natürlich Sophokles mit *Antigone*.

In der ersten Hälfte des Seminars wollen wir uns einer Lektüre dieser Figur anhand der genannten drei großen Texte der griechischen Tragiker widmen. In der zweiten Hälfte des Seminars gehen wir über zu Transformationen, die diese Figur in der abendländischen Moderne erfährt. Einerseits erscheint sie durch das gewissermaßen ‚herrschende‘ römische Modell der Vater-Sohn-Sukzession verstellt (während sie die Dramatiker von *Lear* bis zu den bürgerlichen Trauerspielen zur zentralen Figur machen). Andererseits tritt die Figur des Jungen-Mädchen unter dem Druck sozialer, nationaler und globaler Entwicklungen auseinander, sie erscheint zugleich vervielfältigt und partikularer. Zuletzt ist sie neuerlich als ikonographische (Modell)Figur des neoliberalen Kapitalismus portraitiert worden (Tiqqun, *Grundbausteine einer Theorie des Jungen-Mädchens*, 2009). Anhand von ausgewählten Materialien soll es um die Relevanz dieser Figur heute gehen.

Voraussetzung *BA erst ab 4. Semester*

Friedrich Hölderlin Gastvorträge in Allgemeiner und Vergleichender Theaterwissenschaft

Sonstige Veranstaltung, Lehrperson Müller-Schöll

Di, woch, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt

Im Rahmen dieser Vortragsreihe soll die Theaterwissenschaft in einem größeren Kontext jener philosophischer, politischer und sprachphilosophischer Fragen situiert werden, die immer mit im Spiel sind, wenn man über Theater nachdenkt, die aber häufig ausgeblendet werden. Neben den Fragen, die das Theater im engeren Sinne betreffen, geht es in den Beiträgen der eingeladenen Gäste auch um solche Fragen, die Theatertheorie, und Theorie, auf die Theater sich bezieht, betreffen. Es geht also um Theater in allen vier Bedeutungen, die diesem Wort entsprechend des Leipziger Theatralitätsdiskurses zukommt: Um Theater, Anti-Theater, Theater im weiteren Sinne und Nicht-Theater. „Theater“ wird dabei im sehr erweiterten Sinne begriffen, den neuere Arbeiten auf dem Gebiet der Theaterwissenschaft nahelegen: Es soll ein Begriff von Theaterwissenschaft etabliert werden, der diese aus dem Kontext ihrer nationalphilologischen Begründung im Deutschland der 30er-Jahre des 20. Jahrhunderts ebenso herauslöst wie aus jener Begrenzung auf die „Aufführung“, welche ihr eigentlicher Begründer im deutschsprachigen Raum, Max Hermann, um die Jahrhundertwende vom 19. zum 20. Jahrhundert vorgeschlagen hatte. Denn Theater ist nicht nur das flüchtige Produkt eines Abends, sondern auch Prozeß, Interaktion, Handlung und vor allem kritische Praxis.

Mit der Wahl Hölderlins als Namenspatron der Reihe soll dabei daran erinnert werden, dass der zeitweilig in Frankfurt lebende Hölderlin nicht nur ein großer Dichter, sondern auch ein großer Theatertheoretiker und dramaturgischer Denker war, der mit seinen Sophokles-Übersetzungen, Stückfragmenten und Anmerkungen zum „Ödipus“ und vor allem zur „Antigone“ das Denken des modernen Theaters eröffnet hat, insofern er in diesem Zusammenhang über die unhintergehbare Voraussetzung der „Mittelbarkeit“ nachgedacht hat. Im Sommersemester werden im Rahmen der Vortragsreihe Ulrike Haß, Khalid Amine und Heike Roms zu Gast sein. Die Veranstaltung kann im Rahmen des Modulanteils „Selbststudium Lektüre“ belegt werden. Voraussetzung für die erfolgreiche Teilnahme ist in diesem Fall die Abgabe einer einseitigen kurzen

Auseinandersetzung mit jedem der Vorträge oder eine vergleichbare, mit einem der Lehrenden der Theaterwissenschaft abgesprochene Leistung. Nähere Informationen werden zu Semesterbeginn auf einem Flyer zur Vortragsreihe verbreitet.

Aktuelle Veranstaltungen im Sommersemester 2017 findet ihr auf unserer Website unter [Hölderlin-Gastvorträge SoSe 17](#)

Nachweis Für einen Scheinerwerb müssen Studierende der Studiengänge BA HF (Selbststudium Lektüre) MA TFM und MA Dramaturgie neben den Hölderlin-Gastvorträgen auch Veranstaltungen des Jour Fixe besuchen.

Bitte melden Sie sich für beide Veranstaltungen an!

Bem. zu Zeit und Ort **Dienstags 18-20 Uhr an drei bis vier Terminen im Semester**

Institutionen der Performancekunst (mit Exkursion zur Documenta)

Seminar, Lehrperson Dreyer

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Fr, Einzel, 07.07.2017 - 07.07.2017

Sa, Einzel, 08.07.2017 - 08.07.2017

Inhalt

Der Begriff der Performance dient als ein Sammelbecken für Kunstformen, die sich zunächst in Abgrenzung von bestehenden Praktiken (Theater, Tanz, Malerei, Skulptur, Fotografie, Video) formieren und jene Aspekte betonen, die dort keinen Ort haben. Um die Performance näher zu charakterisieren, wurden der reale körperliche Vollzug sowie die Betonung der Zuschauersituation besonders hervorgehoben und mithin die Einmaligkeit der Handlung. Zu dieser problematischen Betonung eines ›Authentischen‹ oder ›Realen‹ – des Widerständigen gegen die Repräsentation – gehört auch die Vorstellung, dass die Performance in Opposition zu hergebrachten Institutionen der Kunst stehe und also regelhafter und ökonomisch geleiteter Organisation widerspreche. Roselee Goldberg etwa stellt eine direkte Verbindung zu den historischen Avantgarden her, die ihre futuristischen oder dadaistische Soirées der 1910er Jahre explizit als Angriff auf die Museen, Theaterhäuser und Konzertsäle ihrer Zeit veranstalteten. Die sich um 1960 herausbildende Aktionskunst und Performance wende sich auf ähnliche Weise gegen den kommerziellen Kunstmarkt, den White Cube der Ausstellung oder das bürgerliche Theaterritual. Und dennoch werden die ästhetischen Gegenbewegungen nach kurzer Zeit selbst in die vorherrschenden Institutionen integriert bzw. bilden ihrerseits Institutionen – z.B. Festivals, Biennalen, Ausbildungsgänge, Förderinstitutionen, Zeitschriften – heraus.

Auf dieser Basis fragt das Seminar dezidiert nach den Institutionen der Performance. Bleibt ein Rest der Spannung zwischen der Institution und dem Ästhetischen? Wie artikuliert sie sich? Diskutiert werden einschlägige Theorien der Performance (Phelan, Schechner, McKenzie), die wiederum auf Ansätze der Bestimmung von Institution (Gehlen, Bourdieu, Agamben) bezogen werden sollen. Für Fallanalysen bieten sich vor diesem Hintergrund historische Beispiele der Body Art und feministischen Performance in der Ausstellung *Carolee Schneemann. Kinetische Malerei* (MMK ab 31.5.) sowie die von Abramovic präsentierten Reenactments (*Seven Easy Pieces*) der Performances von Bruce Nauman, Vito Acconci, Valie Export, Gina Pane, Joseph Beuys an. Aktuelle Positionen werden durch eine zweitägige Exkursion zur Documenta 14 nach Kassel erarbeitet (7.-8. Juli; die Kosten für Übernachtung und Eintritte können aus dem Exkursionsbudget des Förderfonds Lehre gegenfinanziert werden).

Das genaue Seminarprogramm wird zu Beginn des Semesters gemeinsam festgelegt. Voraussetzung für eine erfolgreiche Teilnahme ist die kontinuierliche Lektüre der häufig englischsprachigen Seminartexte, die Mitarbeit an einem Gruppenreferat, das als eine gemeinsame Studienarbeit konzipiert werden soll, sowie die Teilnahme an der Exkursion vom 7. bis 8. Juli. Voraussetzung für einen Leistungsschein: Referat und Hausarbeit.

Voraussetzung *BA erst ab 4. Semester*

Beschränkte Teilnehmerzahl. Anmeldung über ausgehängte Liste am Sekretariat der Theaterwissenschaft ab 20.3.

Literatur

„Auf Pferderücken quer durch Europa. Zum Start der Documenta in Athen sollen zwölf Pferde von der Akropolis herabreiten. Für vier langstreckenerfahrene Reiter wird das nur der Anfang sein. Ihr Ziel ist Kassel“, in: <http://www.monopol-magazin.de/auf-pferderuecken-quer-durch-europa>

Giorgio Agamben, Was ist ein Dispositiv?

Bojana Kunst: The Institution between Precarization and Participation, in: <http://www.tandfonline.com/doi/abs/10.1080/13528165.2015.1071032>

Isabel Graw: Jenseits der Institutionskritik, in: <https://www.textezurkunst.de/59/jenseits-der-institutionskritik/>

Jour Fixe

Sonstige Veranstaltung, Lehrperson Müller-Schöll

Mi, woch, 19:00 - 21:00

Inhalt

Im Rahmen des „Jour fixe“ lädt die Professur für Theaterwissenschaft Gäste aus dem Bereich des Theaters in allen seinen Sparten sowie der Kulturpolitik an das Institut ein, um mit ihnen in informellem Rahmen über ihre Arbeit zu diskutieren. Die Treffen bei Bretzeln, Wein und nicht-alkoholischen Getränken dienen speziell der Begegnung der Studierenden mit diesen Gästen. In den vergangenen Semestern waren zu Gast: Sigrid Gareis, Niels Ewerbeck, Marcus Droß und Martine Dennewald, Amelie Deuffhard, Heiner Goebbels, Jan Linders, Stefan Hilterhaus, Marion Victor und Thomas Maagh, Tom Stromberg, Florian Malzacher, Hasko Weber, Scott de Lahunta, She She Pop (Lisa Lucassen und Ilia Papatheodorou), Matthias Lilienthal, Julia Stoschek, Milo Rau, Bettina Masuch, Burkhard Kosminsky, Kirsten Haß, Marietta Piekenbrock, Carl Hegemann, Marion Tiedtke und Stefanie Lorey. Der Jour fixe findet in unregelmäßigen Abständen mittwochs um 19 Uhr (c.t.) auf der Studiobühne der Theaterwissenschaft statt. Im Sommersemester 2017 ist unter anderem ein Jour fixe mit einem oder mehreren GründerInnen des Ensemble-Netzwerkes geplant, das sich kritisch mit den Arbeitsbedingungen in den Stadttheatern auseinandergesetzt hat. Nähere Informationen werden im TFM-Newsletter, auf der Homepage und an den schwarzen Brettern des Instituts bekanntgegeben.

Nachweis

Für einen Scheinerwerb müssen Studierende der Studiengänge BA HF (Selbststudium Lektüre), MA TFM und MA Dramaturgie neben dem Jour Fixe auch Veranstaltungen der Hölderlin-Gastvorträge besuchen.

Bitte melden Sie sich für beide Veranstaltungen an!

Bem. zu Zeit und Ort **Zeit: Einzeltermine**

Ort: "Studio", Probebühne der Theaterwissenschaft, Campus Bockenheim

Theater Räume Theorien

Seminar, Lehrperson Haß

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt

Der Raum/die Räume spielen in den letzten Jahren in den Kulturwissenschaften allgemein, aber auch in der Theaterwissenschaft eine immer bedeutendere Rolle. In dem für die Raumdebatten so wichtigen 20. Jahrhundert wurde die Vorstellung vom Raum als einem homogenen, leeren oder starren Behälter für Dinge oder Körper zugunsten unterschiedlicher Entwürfe eines sich wandelnden, dynamischen und relationalen Raums abgelöst. Die moderne Physik reflektiert die Relativität des Raums, in der Philosophie gewinnt der empfundene, erlebte sowie der sozial geschaffene Raum an theoretischer Beachtung. Relationale oder topologische Theorien begreifen den Raum als etwas, das sich aus der relativen Situierung von Körpern ergibt: Lageverhältnisse, Relationen, Handlungen und Gesten bringen Räume hervor. Deren Produktion ist jedoch nicht von der Mitwirkung einer Objektwelt zu trennen. Heute stehen Begriffe wie „Atmosphäre“, „Interpassion“ oder „Immersion“ zur Verfügung, um die Interaktion von menschlichen und nicht menschlichen Umgebungen zu untersuchen, aus denen Räumlichkeit, Raumordnung und Raumerfahrung hervorgehen.

In diesem Seminar geht zum einen um bekannte und weniger bekannte Texte zur Theorie des Raums, konzentriert auf Aspekte der Medialität sowie auf körperliche Erfahrung und Wahrnehmung von Räumen (u.a. Eliade, Lévinas, Deleuze/Guattari, Ariès, Serres, Young etc.). Zum anderen soll es um Raumproduktionen und Prozesse von Verräumlichung (d.h. Raumwerdung von Zeit) in der Kunst des 20. Jahrhunderts gehen. Hier könnten z.B. Becketts Arbeiten für das Fernsehen eine Rolle spielen, Bilder von Francis Bacon (mit Deleuze), installative, akustische, choreographische und poetische Räume (mit Schafer, Bense und Blanchot). Generell und insbesondere auf das Theater bezogen erweist sich eine Konzentration auf Prozesse der Verräumlichung stets als Frage der Figuration: Beide Felder stellen sich in der Konsequenz als eines heraus.

Voraussetzung *BA erst ab 4. Semester*

Theater und Feminismus

Seminar, Lehrperson Otto

Mo, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt *- geöffnet auch für Zweitsemester*

- Anmeldung über ausgehängte Liste, ab 20.3. am Sekr. der Theaterwissenschaft, Anmeldung nur für Zweitsemester nötig

Theoriemodul 2 (Film)

"Quality Cinema": Konzepte und Kriterien der Qualität von Filmen"

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sarkhosh

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 24.04.2017, Seminarhaus - SH 3.108

Inhalt

Das Wort vom „Quality TV“ ist seit einiger Zeit in aller Munde. Aber wie ist es eigentlich um die Qualität des ‚großen Bruders‘, des Kinofilms bestellt? Und was ist überhaupt damit gemeint, wenn wir von der Qualität von (Spiel-)Filmen sprechen? Glaubt man der Filmkritik, dann befindet sich zumindest das Mainstream-Kino seit einiger Zeit in einer qualitativen Krise: „Quality-wise, 2016 has been one of Hollywood’s most miserably

hopeless years on record", schreibt etwa Nick James in seinem Jahresrückblick in der Januar-2017-Ausgabe der Filmzeitschrift „Sight & Sound“. Tatsächlich sind Debatten um die Qualität des Kinofilms so alt wie das Medium selbst. Im Rahmen des Seminars werden wir uns diversen Qualitätsdebatten und -konzepten rund um das Kino und den Film sowohl aus historischer wie auch aus systematischer Hinsicht widmen. Neben Diskussion des Begriffs „Qualitätskino“ in seinen jeweiligen historischen und soziokulturellen Kontexten wird es im Seminar vor allem die Erarbeitung und Rekonstruktion verschiedener Qualitätskriterien – normativ, ökonomisch, soziologisch, kommunikationswissenschaftlich etc. – gehen. Im Vordergrund steht dabei die Frage, wie, auf welcher Grundlage und auf welchen Ebenen bei Filmen Qualität vom Publikum wahrgenommen und bewertet wird und ob sie sich selbst als ein ästhetisches Feature bestimmen lässt.

Literatur Lektürehinweise erfolgen im Laufe des Semesters.

Dressing the Screen

Blockseminar, Lehrperson Baronian

Fr, Einzel, 11:00 - 17:00, 26.05.2017 - 26.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Sa, Einzel, 11:00 - 14:00, 27.05.2017 - 27.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Fr, Einzel, 11:00 - 17:00, 02.06.2017 - 02.06.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Sa, Einzel, 11:00 - 17:00, 17.06.2017 - 17.06.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt Costume and clothing are obviously instrumental to filmmaking (e.g. *mise en scène*) and storytelling as well as key to the identity of the filmic characters and of the film stars. However, this seminar will aim at moving beyond those central functions by investigating other trajectories for disclosing the dynamic relationship between film practices and design practices.

We will conceive of fashion (in the context of media and screen arts) through various prisms. Because fashion not only encompasses the use of costume and clothes, but also refers to visual forms, to material objects, to textile and texture, to collage and décor as well as to a distinct system of signs and commodities and to specific aesthetic modes of presentation that permeate our audiovisual culture.

In exploring film together with design/fashion we can begin to understand the tenacity of film in our contemporary (digital) culture: the society of spectacle, the haptic (tactile) dimension of film, issues related to the body and movement, question of creativity and style, concepts of intertextuality and intermediality, or fetishism, to name but a few. We will engage in a variety of filmic and cinematic media such as feature films, advertising films, the genre of costume drama, art videos, short fiction films, documentaries, screen dances – that are addressing, literally or metaphorically, fashion and design.

Therefore, we will discuss different perspectives and texts (ranging from film theory, film history, art history to design theory and philosophy) in order to reveal the vivid and intimate interrelationship between film and textile/fashion design. Ultimately, the seminar will reflect upon the ontological, aesthetical, technological, historical and cultural aspects and meanings of film and media – in other words, we will (*un*)dress the screen.

Voraussetzung Die Anmeldung erfolgt über OLAT.

Haptische Visualität, taktile Wahrnehmung, andere Ästhetik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Zechner

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt

Film wird zumeist als ein rein audiovisuelles Medium verstanden, in dem eine Geschichte über das Auge erfasst und angeeignet wird. Dass Film aber auch eine ganz andere Sinnlichkeit möglich macht, sich ihm mit allen Sinnen und vor allem tastend angenähert werden kann, zeigen phänomenologische Ansätze wie die Filmtheorie von Vivian Sobchack oder Laura Marks, die Filmwahrnehmung als einen Prozess des Austauschs und der Hingabe entwerfen. Aber auch durch bestimmte Ästhetiken, zum Beispiel von Experimentalfilmen von Frauen oder exemplarischen FilmemacherInnen wie Claire Denis und deren Kamerafrau Agnes Godard und FilmemacherInnen des Weltkinos wie Weerasethakul.

Das Seminar befasst sich einerseits mit den theoretischen Ansätzen, die den Potentialen dieser anderen Wahrnehmung nachgehen (Sobchack, Marks, Rutherford). Andererseits soll sich aber über die Sichtung haptischer Filme mit anderer Ästhetik und der Körperlichkeit der eigenen Filmwahrnehmung auseinandergesetzt werden.

Institutionen der Filmkultur

Seminar, Lehrperson Campanini

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 20.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt

Das Seminar untersucht die verschiedenen Institutionen der Filmkultur, wie z.B. Filmarchive, Filmmuseen, Kinematheken und Filmfestivals. Wir werden die Geschichte der Filmarchive und Kinematheken und deren Entstehung als kulturelle Institutionen diskutieren. Außerdem werden die Theorien der Filmarchivierung (Fossati, Usai, Bohn) ausführlich dargelegt. Unter anderem werden folgende Fragestellungen betrachtet: Wie agieren die Institutionen der Filmkultur hinsichtlich Erhaltung, Erschließung und Vermittlung der Filmkultur? Wie tragen sie zur Bestimmung des Filmerbes als Teil des kollektiven Gedächtnisses bei und welche Rolle spielen sie bei der Definition des Filmkanons? Inwiefern bleibt der analoge, archivalische Film als materielles Artefakt und als kulturelles Produkt durch die Tätigkeit dieser Institutionen erhalten? Wie wird Filmkultur in Ausstellungskontexten präsentiert? Innerhalb der Diskussion setzen wir uns mit den Dilemmas „preserve vs. show“ und „market vs. museum“ auseinander und betrachten die Positionierung von internationalen Filminstitutionen wie Deutsches Filminstitut, British Film Institute, Cinémathèque Française, Eye Film Institut, Swedish Film Institute, Cineteca di Bologna und Österreichisches Filmmuseum. Darüber hinaus werden auch Filmfestivals berücksichtigt, die sich der Präsentation von *archival films* widmen, wie Il Cinema Ritrovato, Le Giornate del Cinema Muto, Silent Film Festival oder die Berlinale Retrospektive.

Voraussetzung

Regelmäßige Teilnahme am Seminar, Lektüre und Impulsreferat

Marginale filmische Formen

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Hoof

Do, woch, 14:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt

Marginalität liegt im Auge des Betrachters. Aus der Perspektive einer Filmwissenschaft, die sich als Kinowissenschaft versteht oder zumindest den Langspielfilm als sinnstiftenden Forschungsgegenstand der eigenen Disziplin begreift, ist marginal was nicht als Teil des Dispositivs Kino zu verstehen ist. Eine andere Form der Marginalisierung besteht darin, filmische Formen, die durch andere Logiken »fremdbestimmt« sind, etwa durch ökonomische Strukturen, als nicht untersuchungswürdig zu klassifizieren. Der Gegenpol dazu bilden filmische Formen denen zugebilligt wird, Ausdruck künstlerischen, autonomen Schaffens zu sein.

Ausgehend von dieser zugespitzten, idealtypischen Arbeitsdefinition des Marginalen untersucht das Seminar filmische Formen, die einer doppelten Marginalität unterliegen: Filme, die einem konkreten Zweck dienen oder durch ökonomische Zwänge bestimmt

sind und die zugleich außerhalb des Dispositivs Kino zirkulieren. Darunter fallen Industriefilme, Corporate-Imagefilme, Schulungsfilme und Sportfilme. Filme die etwas verkaufen wollen, die der Imagepflege oder dem Branding dienen oder aber für einen ganz bestimmten Zweck produziert wurden. Wie ändert sich das Verständnis und die Definition marginaler filmischer Formen? Und welche Schlüsse lassen von den Untersuchungen marginaler Formen auf nicht-marginale Formen ziehen? Das Seminar besteht aus einer in das Seminar integrierten Sichtung und einem daran anschließenden Theorieblock. Teilnahmebedingung ist das Verfassen von Lesekarten, regelmäßige Teilnahme an Sichtung und Seminar, sowie die Übernahme einer Sitzungsmoderation. Die Literatur wird über OLAT bereitgestellt.

Medien der Entscheidung

Seminar, Lehrperson Hoof

Do, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt Ob bei der Wahl des nächsten Films auf einer Streaming-Plattform, beim individuellen Kaufakt bei *amazon.de* oder bei Strategieüberlegungen im Management. Entscheidungen werden von Medien vorbereitet, dokumentiert, artikuliert, gespeichert – oder gegebenenfalls selbst gefällt. Medien beeinflussen die Rahmung und die Form der Alternativen, die zur Auswahl stehen. Sie nehmen damit Einfluss auf die Logiken und Rationalitäten des Entscheidens. Das Seminar nähert sich diesen *Medien der Entscheidung*. Von datengestützten Empfehlungssystemen, wie dem »Cinematch« Algorithmus der Streaming-Plattform *Netflix*, über das Gefangenendilemma der mathematischen Spieltheorie, bis zur Rolle des Agenten in der Filmindustrie untersucht das Seminar unterschiedlichste mediale Formationen auf Einfluss und Funktion für das Entscheiden. Teilnahmebedingung ist das Verfassen von Lesekarten und die Übernahme der Moderation einer Sitzung oder die Vorstellung einer kurzen Case Study zum Thema Entscheidung. Interessierte B.A. Studierende werden gebeten sich im Vorfeld mit dem Dozenten in Verbindung zu setzen, um die Möglichkeit einer Teilnahme abzuklären. Die Literatur wird über OLAT bereitgestellt.

Literatur

Einführende Literatur:

Conradi, Tobias / Hoof, Florian / Nohr, Rolf (Hg.) (2016): *Medien der Entscheidung*. Berlin/Münster: Lit.

Paratexte des Hollywoodfilms

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Peiler

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 19.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt Die Rezeption von Hollywoodfilmen verläuft zu einem großen Maße ritualisiert: Bis der Zuschauer zum Hauptfilm vordringt, kennt er meist bereits den Titel des Werks, hat einen Filmtrailer gesehen, ein Filmplakat, Werbung für weitere Produktionen, ein Studio Production Logo und einen Vorspann. Nach dem Film folgt der Abspann, der den Zuschauer nicht zuletzt mit dem Hinweis aus dem Kinosaal, aus dem Fernsehsessel oder vom Smartphone entlässt, die erzählte Handlung und die gesehenen Figuren seien frei erfunden und Ähnlichkeiten mit lebenden Personen rein zufällig.

Doch wie beeinflussen all die filmischen „Beiwerke“, die im Umfeld eines Hauptfilmes angesiedelt sind, die Rezeption eines Werkes? Wo beginnt und wo endet der parafilmische Umkreis? Wie verändert sich schließlich Filmrezeption durch eine Konjunktur von speziellen Paratexten in Zeiten von Video on Demand und Smartphonekinos?

Die Veranstaltung thematisiert Hauptgattungen filmischer Paratexte als Begleitwerke in der film- und medienwissenschaftlichen Aktualisierung der Grundlagentheorien des französischen Semiotikers Gérard Genette. Die „Beifilme“ erzählen dabei selbst ein Stück mediale Produktions- und Rezeptionsgeschichte: So haben in 90 Jahren

beispielsweise sieben verschiedene Löwen im Production Logo der Metro-Goldwyn-Mayer Studios (MGM) gebrüllt. Auch Vor- und Abspänne sind längst als eigene Formen der Filmkunst verstanden worden. Regisseur Jason Reitman katapultiert seine Zuschauer beispielsweise mit einem Vorspann im Look von Zigarettenschachteln direkt in seine Satire „Thank you for smoking“ (USA 2005), während Andrew Stanton im Abspann von „Wall-e“ (USA 2008) eine kleine Kunstgeschichte anhand des titelgebenden Müllroboters illustriert.

Anhand zahlreicher Beispiele aus aktuellen und klassischen Produktionen möchte die Veranstaltung einen Einblick in die Geschichte und Formen der Paratexte des Hollywoodfilms geben. In Workshop-Einheiten können die Studierende ganz praktisch ihre eigene Erfahrung kritisch reflektieren.

Nachweis	regelmäßige Teilnahme; aktive Mitarbeit; Wissenschaftlicher Essay als Abschlussprüfung
Literatur	Böhnke, Alexander: Paratexte des Films. Über die Grenzen des filmischen Universums. Transcript: Bielefeld, 2007.

Böhnke, Alexander (Hrsg.): Das Buch zum Vorspann : "The title is a shot". Vorwerk 8: Berlin, 2006.

Distelmeyer, Jan: Das flexible Kino. Ästhetik und Dispositiv der DVD & Blu-ray. Bertz + Fischer: Berlin, 2012.

Genette, Gérard: Paratexte. Das Buch vom Beiwerk des Buches. Aus dem Französischen von Dieter Hornig. Suhrkamp: Frankfurt am Main, 2001. (Suhrkamp-Taschenbuch Wissenschaft 1510)

Gwózdź, Andrzej (Hrsg.): Film als Baustelle = film under re-construction. Das Kino und seine Paratexte. Schüren: Marburg, 2009. (Marburger Schriften zur Medienforschung 10)

Hediger, Vinzenz: Verführung zum Film : der amerikanische Kinotrailer seit 1912. Schüren: Marburg, 2001. (Zürcher Filmstudien 5)

Kreimeier, Klaus; Stanitzek, Georg (Hrsg.): Paratexte in Literatur, Film, Fernsehen. Akademie Verlag: Berlin, 2004.

Schnell wie der Witz - Die Filme von Ernst Lubitsch

Vorlesung, Lehrperson Hüser/Siegel

Do, Einzel, ab 20:00, 20.04.2017 - 20.04.2017

Do, Einzel, ab 20:00, 04.05.2017 - 04.05.2017

Do, Einzel, ab 20:00, 18.05.2017 - 18.05.2017

Do, Einzel, ab 20:00, 01.06.2017 - 01.06.2017

Do, Einzel, ab 20:00, 08.06.2017 - 08.06.2017

Do, Einzel, ab 20:00, 22.06.2017 - 22.06.2017

Do, Einzel, ab 20:00, 06.07.2017 - 06.07.2017

Do, Einzel, ab 20:00, 20.07.2017 - 20.07.2017

Inhalt In Filmen von Ernst Lubitsch ist es im Nu um einen geschehen. Das fängt eigentlich schon mit den Titeln an. Wer nennt seine Filme schon *Der Blusenkönig*, *Käsekönig Holländer*, *Die Wohnungsnot* oder *Der G.m.b.H.-Tenor*? – und das sind jetzt auch nur gerade mal vier der Filme von Lubitsch, die verschollen sind. Lubitsch ist schnell. 1915 in Berlin dreht er 11 Filme, 1932 in Hollywood 5, darunter *Trouble in Paradise*. Lubitsch ist immer schon woanders. Als Asta Nielsen sich beklagt, sie habe in seinem Film gar nicht richtig weinen können, schreibt Lubitsch ihr 1920 offen im Brief: "Sie können es mir immer noch nicht verzeihen, daß ich sie bei einer Großaufnahme, statt 5 nur 2 Meter haben weinen lassen. Aber glauben Sie mir, Ihre Tränen kullerten so echt aus den Augen über die Backen auf die Bluse, daß das Publikum nach 2 Metern vollauf ergriffen war." 3 Meter mehr sind für ihn "überflüssig". "[A]ußerdem waren ihm in seinen Filmen die Türen immer wichtiger als die Menschen", schreibt Frieda Grafe in "Was Lubitsch berührt. (Schnell wie der Witz)". Witzig meint etymologisch nicht einfach nur, dass es etwas zu lachen gibt. Gewitzt ist jemand, der wach ist. Der scharf beobachten kann. Einfälle hat. Präzise ist. In der Militäruzuckerbäckergarnison der *Bergkatze* isst der Trompeter im ovalen Rähmchen gerade eine Wurst, als er zum Morgenappell bläst. In vier Hochbetten nebeneinander räkeln sich Soldaten im Nachthemd. Einer klettert müde aus dem Bett, schlurft zum Fenster, schaut hinaus. Und macht es zu. Der Zuckerbäckerkommandant kommt in den Schlafsaal, zwirbelt seinen Schnurrbart und brüllt irgendetwas, das keiner versteht. Das Tempo zieht an. Katzenwäsche. Der Kommandant geht, die Soldaten springen zurück ins Bett. Draußen halten fünf Soldaten einen Plausch. Der Kommandant schleicht sich von hinten an. Seine Frau reisst ein anderes Fenster auf. Erster Zwischentitel (nach vier Minuten): "Ruhe!"

Eine Veranstaltungsreihe des Instituts für Theater-, Film- und Medienwissenschaft der Goethe-Universität und des Exzellenzclusters „Die Herausbildung normativer Ordnungen“ im Rahmen der hessischen Film- und Medienakademie (hFMA), mit finanzieller Unterstützung der Vereinigung von Freunden und Förderern der Goethe Universität und des Kulturrats der Stadt Frankfurt.

Mehr Information: www.ernst-lubitsch.de

Nachweis Studierende können in Absprache mit Rembert Hüser oder Marc Siegel Selbststudium Lektüre Scheine erwerben.

Leistungsanforderungen: Anwesenheit bei allen Vorträgen und Filmen + die Sichtung eines Films in der Begleitreihe pro Monat + zusätzliche Lektüre + ein kurzer Essay (3-5 Seiten), Themen für Medienwissenschaft mit Rembert Hüser absprechen; Themen für Filmwissenschaft mit Marc Siegel absprechen.

Bem. zu Zeit und Ort Kino des Deutschen Filmmuseums

Theoriemodul 3 (Medien)

Adorno liest Horoskope und sieht fern

Seminar, Lehrperson Hüser

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 20.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Bildessays - ACHTUNG TERMINÄNDERUNG

Blockseminar, Lehrperson Dreschke

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 20.05.2017 - 20.05.2017

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 02.06.2017 - 02.06.2017

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 03.06.2017 - 03.06.2017

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 14.07.2017 - 14.07.2017

Ethnografie digitaler Medien

Seminar, Lehrperson Dreschke

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 03.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Mi, Einzel, 12:00 - 16:00, 12.07.2017 - 12.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Mi, Einzel, 12:00 - 16:00, 19.07.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Inhalt Digitale Medien sind in den letzten Jahrzehnten immer mehr zum Teil unserer sozialen Lebenswelten geworden dieses auf vielfältige Weise verändert. Das Seminar setzt sich kritisch mit der Frage auseinander, wie Menschen ›das Digitale‹ in ihrem Alltagsleben erfahren und wie Medienwissenschaftler*innen diese Erfahrungen mit ethnographischen Methoden erforschen können. Dabei stellt die Untersuchung medialer Praktiken und Räume besondere Anforderung an den Methodenapparat der Medienethnologie. Digitale Technologien haben die Produktion, Distribution und Rezeption bzw. Aneignung von Medien verändert und bringen ständig neue Medienpraktiken hervor, für die neue Forschungsverfahren entwickelt werden müssen. Eine besondere Rolle kommt bei dieser Erweiterung des Methodenspektrums dem Einsatz audiovisueller Medien zu. Nicht nur die ›klassischen‹ Medien der audiovisuelle Anthropologie, - Fotografie, Film und Video - erfahren eine Reaktualisierung. Auch innovative Methoden der Übersetzung und Transformation von medienethnografischem Wissen in unterschiedliche mediale Formen und Genres, die über rein textbasierte Verfahren hinausgehen gewinnen an Bedeutung für die mediale Analyse von Medienpraktiken ebenso wie für Präsentation von Forschungsergebnissen. Das Seminar geht der Frage nach, wie ethnographische Methoden in die medienwissenschaftlicher Forschung einbezogen werden können und welche Formen von Wissen sich insbesondere durch den Einsatz mediengestützter Verfahren generieren lassen. Wie können solche Methoden beispielsweise eingesetzt werden, um soziale Netzwerken zu untersuchen? Welche Probleme ergeben sich bei der Generierung, Reproduktion, Zirkulation und Archivierung digitaler audiovisueller Daten? Welche Möglichkeiten bieten audiovisuelle Medien und deren sensorisch-erfahrungsbasierte Zugänge zur Erforschung von ›alten‹ und ›neuen‹ medialen Praktiken und deren Vermittlungen? Begleitend zur gemeinsamen Lektüre von Texten zu Medienethnologie und Digitaler Ethnografie, können die Studierenden mit praktische Übungen unterschiedliche ethnographischen Methoden kennenlernen. Ziel ist die Entwicklung eines eigenen Projektes zur digitalen Ethnographie, das im Verlauf des Seminars durchgeführt werden soll.

Kontaktbögen

Seminar, Lehrperson Hüser

Di, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Lives of Images - !!! SCHEDULE CHANGES !!!

Blockseminar, SWS: 4.0, Lehrperson Lee

Mi, woch, 09:00 - 12:00, 19.04.2017 - 10.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Mi, woch, 16:00 - 19:00, 19.04.2017 - 10.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 29.04.2017 - 29.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Inhalt Images are everywhere around us. We encounter them almost constantly in various situations and states of mind. We engage them for various purposes: to receive or give information; to feel an emotional response; to be stirred into action or reaction. We often take images for granted at this functional level, instead of reflecting on the interactions they facilitate, the lives they show and the stories they tell. But what if the key stories are not told not through, but about these images? What if one of the essential lives depicted by an image is that of itself?

This course explores the possibility to understand various forms of visual media (photography, painting, film and video) as beings with lifespans, and what can be learned from this proposition. As anyone who uses Instagram knows, we often engage images by applying filters to enhance our appreciation of them. This class will apply a more foundational set of filters to regard images, using historical, cultural, political, industrial, technological, economic and ecological contexts to deepen our understanding of how we create, view and disseminate images. It is no coincidence that these same filters can be applied to understanding the conditions that inform the lives of human beings. This begs the question not only of what we can learn of our lives through studying images as living entities, but on what basis we can distinguish the lives of images from our own.

This four-week course will pursue these questions intensively through a combination of readings, viewings, discussions, and most crucially, active research and presentation. We will study the conditions that led to the creation of a work of visual media, then trace the journey of that media as it circulates and is used and re-used to different, at times contradictory purposes. We will learn about the institutional and ideological forces that shape the journey of images, and what agency or power an image may hold in determining its own fate. For their final project, students will select one visual work and perform a comprehensive investigation of its life history through various contexts. Students will present their research either in written or audiovisual form.

Through this course students will develop critical skills and techniques for the thorough, resourceful and responsible investigation of media. Students will also study important theoretical frameworks through readings and viewings of key works. Ultimately, students will not only improve their ability to tell stories through images, but understand the underlying stakes of doing so.

Bem. zu Zeit und Ort **ACHTUNG!!! Terminänderung: Die Seminare "Lives of Images" und "Social Media and Virality" finden erst ab der ersten Maiwoche statt.**

Genaue Termine werden noch bekannt gegeben.

The Seminars "Lives of Images" and "Social Media and Virality" start in the first week of May.

Further information coming soon.

ACHTUNG!!! Die Seminare "Lives of Images" und "Social Media Virality" von Kevin B. Lee wurden getauscht. Da das Seminar "Lives of Images" Museumsbesuche beinhaltet und diese montags meist geschlossen sind, findet das Seminar nun mittwochs statt.

Social Media and Virality - !!! SCHEDULE CHANGES !!!

Blockseminar, SWS: 4.0, Lehrperson Lee

Mo, woch, 09:00 - 12:00, 24.04.2017 - 15.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Mo, woch, 13:00 - 16:00, 24.04.2017 - 15.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

So, Einzel, 10:00 - 14:00, 30.04.2017 - 30.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Inhalt "Going viral" is a term familiar to anyone engaged with contemporary internet and social media culture, but what does it mean exactly? How did a term derived from language historically related to disease and plague become associated with popularity, power and success in the digital era? The answer can be traced to the mid-1990s, an era signified by the rise of three global phenomena: hypercapitalism, the Internet and fears of pandemics. These phenomena are not only interconnected but each reflect larger themes, respectively: economy and industry; technology and culture; biology and ecology. All of these themes contribute to a complex understanding of virality in today's social media. The "Viral" emerges as a dominant social ideology that informs social media's functions: as interpersonal communication, entertainment, journalism, and activism (all of which themselves have become increasingly interconnected).

This four week course will explore the concept of "virality" as a way to diagnose the ideologies and effects of contemporary social media and digital technology. We will link these phenomena to analogical frameworks of understanding, most notably economy (i.e. systems realized through the production, distribution and consumption of goods and services) and ecology (i.e. systems realized through relations of organisms to one another and their environment). These two systems intersect at the site of the virus, an agent that exists somewhere between the organic and inorganic.

This course will pursue these questions intensively through a combination of readings, viewings, discussions and presentations. Texts will be drawn from key works of critical theory as well as contemporary journalism and marketing literature. Viewings will include films, television programs and online videos relating to the viral. Contemporary social media platforms such as Facebook, YouTube, Instagram, Twitter and Snapchat will be investigated and evaluated for how they respectively play host to viral phenomena. For the final project, students will be expected to produce original research on social media and virality, either through investigating a contemporary viral social media phenomenon, or by conducting their own social media viral experiment. Through these engagements, students will emerge from the course with a deeper understanding of key forces driving contemporary online culture, while critically envisioning their own roles as agents in this environment.

Bem. zu Zeit und Ort **ACHTUNG!!! Terminänderung: Die Seminare "Lives of Images" und "Social Media and Virality" finden erst ab der ersten Maiwoche statt.**

Genaue Termine werden noch bekannt gegeben.

The Seminars "Lives of Images" and "Social Media and Virality" start in the first week of May.

Further information coming soon.

ACHTUNG!!! Die Seminare "Lives of Images" und "Social Media and Virality" von Kevin B. Lee wurden getauscht. Da das Seminar "Lives of Images" Museumsbesuche beinhaltet und diese montags meist geschlossen sind, findet das Seminar nun mittwochs statt.

The Largest German Comic Archive Is in Our Basement

Seminar, Lehrperson Michell

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Theater Räume Theorien

Seminar, Lehrperson Haß

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt Der Raum/die Räume spielen in den letzten Jahren in den Kulturwissenschaften allgemein, aber auch in der Theaterwissenschaft eine immer bedeutendere Rolle. In dem für die Raumdebatten so wichtigen 20. Jahrhundert wurde die Vorstellung vom Raum als einem homogenen, leeren oder starren Behälter für Dinge oder Körper zugunsten unterschiedlicher Entwürfe eines sich wandelnden, dynamischen und relationalen Raums abgelöst. Die moderne Physik reflektiert die Relativität des Raums, in der Philosophie gewinnt der empfundene, erlebte sowie der sozial geschaffene Raum an theoretischer Beachtung. Relationale oder topologische Theorien begreifen den Raum als etwas, das sich aus der relativen Situierung von Körpern ergibt: Lageverhältnisse, Relationen, Handlungen und Gesten bringen Räume hervor. Deren Produktion ist jedoch nicht von der Mitwirkung einer Objektwelt zu trennen. Heute stehen Begriffe wie „Atmosphäre“, „Interpassion“ oder „Immersion“ zur Verfügung, um die Interaktion von menschlichen und nicht menschlichen Umgebungen zu untersuchen, aus denen Räumlichkeit, Raumordnung und Raumerfahrung hervorgehen.

In diesem Seminar geht zum einen um bekannte und weniger bekannte Texte zur Theorie des Raums, konzentriert auf Aspekte der Medialität sowie auf körperliche Erfahrung und Wahrnehmung von Räumen (u.a. Eliade, Lévinas, Deleuze/Guattari, Ariès, Serres, Young etc.). Zum anderen soll es um Raumproduktionen und Prozesse von Verräumlichung (d.h. Raumwerdung von Zeit) in der Kunst des 20. Jahrhunderts gehen. Hier könnten z.B. Becketts Arbeiten für das Fernsehen eine Rolle spielen, Bilder von Francis Bacon (mit Deleuze), installative, akustische, choreographische und poetische Räume (mit Schafer, Bense und Blanchot). Generell und insbesondere auf das Theater bezogen erweist sich eine Konzentration auf Prozesse der Verräumlichung stets als Frage der Figuration: Beide Felder stellen sich in der Konsequenz als eines heraus.

Voraussetzung BA erst ab 4. Semester

Vor dem Gericht: Prozeßbeobachtung

Seminar, Lehrperson Steinhauer

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 21.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Zensieren

Seminar, Lehrperson Steinhauer

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 21.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Praxismodul1 (Theater)

Audiowalks, Videotouren, inszenierte Umgebungen: Das Theater mit der Landschaft (Theorie/Praxis-Seminar)

Sonstige Veranstaltung, Lehrperson Gabriel

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 20.04.2017

Sa, Einzel, 20.05.2017 - 20.05.2017

Fr, Einzel, 23.06.2017 - 23.06.2017

Fr, Einzel, 23.06.2017 - 23.06.2017

Fr, Einzel, 30.06.2017 - 30.06.2017

Inhalt Formate, in denen die traditionelle Positionierung von Zuschauenden gegenüber einem Schauspiel, einer Performance, einer Tanzinszenierung etc. verlassen wird, haben sich vor allem seit der Jahrtausendwende ausgehend von der Installationskunst

immer stärker einen Platz in den darstellenden Künsten der Gegenwart erobert. Statt also einer fixierten Sitzposition in der Black Box werden so etwa Begehungen im Stadtraum, Erkundungen von (Bau-)Ruinen, Führungen durch verwinkelte Gebäude oder Exkursionen an entlegenste Orte unternommen. Dabei spielen oftmals technische Dispositive wie Radios, Handys, MP3-Player, tragbare Bildschirme oder neuerdings auch Smartphones eine entscheidende Rolle. Diese Apparaturen stellen eine Doppelbödigkeit her zwischen alltäglicher Lebenswelt und Handlungsanweisungen an die Zuschauenden einerseits, fiktiven Geschichten oder Irritationen der Wahrnehmung andererseits.

So wie aber die Kunst in geschlossenen Räumen ihre Vorteile, Nachteile, Tücken und Geheimnisse hat, so kennen auch diese Inszenierungen in der Landschaft ihre Chancen und Fallstricke. Z.B. werden die Theaterbesuchenden hier meist einzeln oder in Kleinstgruppen geführt, d.h. sie können sich bei schlechter Wegweisung auch durchaus mal verlaufen. Literarische oder sonstige Texte können gewinnbringend einbezogen und verfremdet werden, doch wer sich zu sehr auf einen Text konzentrieren muss, kann allzu leicht vom nächsten Bus angefahren werden. Auch handelt es sich nicht zwangsläufig um Inszenierungen ganz ohne menschliche Akteure. Wenn diese aber eingesetzt werden, so bedarf es genauer situativer Planung und das Erproben relationaler-kommunikativer Kompetenzen.

In diesem Theorie-Praxis-Seminar wollen wir die Potenziale und Unwägbarkeiten von solchen Inszenierungen kennenlernen und eigene Projekte in Gruppen entwickeln. Dabei wird der Gedanke der 'Landschaft' den thematischen Knotenpunkt bilden: Urbane, ländliche oder postindustrielle Landschaften, eingezäunte, segmentierte oder weitläufige, unüberschaubare Landschaften, in denen lebende menschliche Akteure nur ein Aspekt unter vielen sind. Das Anliegen des Kurses ist es, ein Interesse und Gespür für diese etwas anders ausgerichtete Kunstform zu entwickeln: Hier steht nämlich die Inszenierung der Zuschauenden, nicht nur in ihrer je subjektiven Wahrnehmung, sondern in ihrem Fortbewegen und Reagieren im Vordergrund. Das Seminar richtet sich insofern an Studierende mit einem Interesse an einer szenischen Praxis, die weniger auf Schauspielende oder Performende setzt (was aber durchaus auch sehr gut einzubauen ist!), als auf experimentierfreudige Menschen mit Spaß an der Schnittstelle von Technik, Spielanweisungen und Spaziergängen (oder -fahrten).

Vorkenntnisse im szenischen Arbeiten allgemein und in der Inszenierung von Audiowalks etc. sind für die Teilnahme nicht notwendig, sinnvollerweise aber sollten Studierende den Workshop Sound inkl. der Vertiefungssitzungen (sog. Freischwimmer*in) belegt haben oder in diesem Sommersemester 2017 seminarbegleitend belegen (s. Anmeldungslisten am Sekretariat der Theaterwissenschaft).

Wegen der nötigen Probenzeiten und der aus der Gruppenarbeit resultierenden detaillierten Betreuung sieht der Kurs neben der regelmäßigen Sitzung Donnerstags von 16-18 Uhr zusätzlich gemeinsame Probenblöcke vor, bislang sind dafür der 20./21. Mai sowie der 23. und 30. Juni veranschlagt (bitte freihalten!) – weitere Probentermine mit den Kleingruppen werden im Kurs vereinbart. Sofern ein Showing von Seiten der Teilnehmenden erwünscht sein sollte, so könnte dies ggf. im Rahmen der studentischen Tagung oder in den letzten Tagen der Vorlesungszeit (17.-20. Juli) stattfinden. Die genauen Probenzeiten und weitere Fragen klären wir im Verlauf des Semesters.

- Cardiff, Janet: Alter Bahnhof Videowalk, documenta 2012, Videoausschnitt: http://www.cardiffmiller.com/artworks/walks/alterbahnhof_video.html

- Lehmann, Hans-Thies: „Das neue Theater: Urbaner Raum, potenzieller Raum“, in: Theaterwissenschaftliche Beiträge 2000 - Insert "Theater der Zeit", S. 27-29.

- Matzke, Annemarie: „Riminis Räume. Eine virtuelle Führung“, in: Dreyse, Miriam/ Malzacher, Florian (Hg.): Experten des Alltags. Das Theater von Rimini Protokoll, Berlin 2007, S. 104-115

- Goebbels, Heiner: „Was wir nicht sehen, zieht uns an. Vier Thesen zu Call Cutta“, in: Dreyse/Malzacher: Experten des Alltags, S. 118-127

- Akira Takayama: *McDonald's Radio University*, 2. - 26. März in Frankfurt, siehe: <http://www.mru.global/> und <http://www.mousonturm.de/web/de/veranstaltung/eroeffnung-mcdonalds-radio-university>

Praxismodul 2 (Film)

Home Movies and Archival Processes Collecting, preserving, cataloguing and presenting private film memories.

Workshop, Lehrperson Fiorini

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 05.05.2017 - 05.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 06.05.2017 - 06.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 12.05.2017 - 12.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 13.05.2017 - 13.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt

Home movies specifically and amateur films generally, have gained status in the film world in recent years. They potentially provide a candid, evocative look at individual lives and endeavors at an identifiable point in time, and as such represent something of a curatorial goldmine for film archives. At the same time, they are sources of extreme interests for historians, sociologists and scholars in different fields.

In the last two decades, more and more film archives in Europe and United States have been dealing with home movie collections, trying to preserve, catalogue, contextualize the films, and make them accessible to a wide range of researchers at special events or online platforms, as well as to filmmakers who work with archival footage.

The workshop will address all the archival issues related to the acquisition and processing of a home movie collection in a film archive environment, and will outline the methodologies and strategies applied to these films. It will also provide a deep overview into the various ways in which they could be presented in different contexts (such as film festivals, online platforms, museums, art galleries) and re-used in new film productions.

In the first part of the workshop, a brief historical excursus on home movies and amateur film practises and their diffusion since the early Twenties of the last century will be followed by a specific overview on the main European and North American archival experiences since the Seventies up until now.

In the second part the aim is to focus the attention on the specific archival and cataloguing methodologies to identify, digitize, catalogue, and grant access to the materials.

It will provide a thorough theoretical and practical description of the cataloguing process, which is one of the main elements in the long archival path that could change

the end use of these films from a private record addressed mainly to a restricted family setting, to an historical and social document accessible in a public context to anyone who is interested in them from different points of view and for different purposes.

What does it mean to preserve a home movie and how do we have to deal with it in an archival environment? Which is the archival process that tries to give a new life to these private films? How do we have to look to this cultural heritage and how do we have to interrogate it? How do we identify its peculiar qualities, catalogue its content and retrace its history and context? Which is the specific archival path to change its "native" purpose? In which ways is it possible to include it among other historical and audiovisual sources? How can we present it in different archival, academic and artistic frameworks? These are some of the questions the workshop will address and to which it will try to answer in a complete way.

Praxismodul 3 (Medien)

Abschlussmodul

Magister Theater-, Film- und Medienwissenschaft (HF)

Doktorand*innenkolloquium

Kolloquium, Lehrperson Müller-Schöll

Inhalt Für Doktorandinnen und Doktoranden biete ich im Sommersemester 2017 trotz meines Forschungssemesters wieder ein Doktorandenkolloquium an. In diesem Rahmen sollen Kapitel der Dissertationsprojekte diskutiert werden. Das Kolloquium dient in erster Linie dem Austausch über die Schwierigkeiten und Fragen, welche die Beteiligten gerade in ihrer Arbeit haben und ist als optionales Angebot für Promovierende und Habilitierende der Theaterwissenschaft in Frankfurt gedacht. Das Kolloquium ist nach Maßgabe der Raumverhältnisse in begrenztem Maß auch für Examenskandidat*innen (M.A.) geöffnet. Um eine Voranmeldung wird gebeten unter: Mueller-Schoell@tfm.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort **6.315 an zwei Freitagen im Sommersemester**

Grundstudium

"A Dangerous Method". Die Psychoanalyse im Kino.

Seminar, Lehrperson Lippert

Mi, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt Das Seminar will die Anziehungskräfte zwischen Film und Psychoanalyse, die Verknüpfung zweier Diskurse, die sich durch die gesamte Filmgeschichte zieht, näher betrachten und in die weite Thematik von „Film und Psychoanalyse“, den Dialog zwischen zwei unterschiedlichen modernen Kulturphänomenen, die in einer Art Komplementarität verbunden sind, einführen.

Anhand einzelner Filmbeispiele aus verschiedenen Epochen werden wir der Psychoanalyse im Kino – sowohl den filmischen Repräsentationen der „dangerous method“ als auch den Darstellungen einer Profession und ihren Vertretern, den PsychoanalytikerInnen – nachgehen. Dabei sollen die Grundannahmen und methodischen Voraussetzungen, der Erkenntnis- und Erfahrungsgewinn, wie sie filmwissenschaftliche Theorie und Texte, insbesondere die der psychoanalytischen Film/Kinotheorie und -kritik, reflektieren, in den Blick genommen werden.

Adorno liest Horoskope und sieht fern

Seminar, Lehrperson Hüser

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 20.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Bildessays - ACHTUNG TERMINÄNDERUNG

Blockseminar, Lehrperson Dreschke

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 20.05.2017 - 20.05.2017

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 02.06.2017 - 02.06.2017

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 03.06.2017 - 03.06.2017

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 14.07.2017 - 14.07.2017

Bühnenformen von der Antike bis heute

Seminar, Lehrperson Haß

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt In diesem Seminar durchlaufen wir eine Geschichte des abendländischen Theaters in großen Schritten, indem wir ihre exemplarischen Bühnenformen betrachten und analysieren. Eine Bühnenform ist nicht nur eine Angelegenheit der Architektur oder des Zeitgeschmacks – sie ist vielmehr grundsätzlicher die Form, in der niedergelegt ist, wie etwas, das sich zu sehen oder zu hören geben will, betrachtet oder gehört werden kann. Wahrnehmung und Bühnenform gehören zusammen. Insofern spricht also jede Bühnenform vom Verhältnis von Darstellung und Betrachtern bzw. Zuhörern. Sie spricht vom Verhältnis von Theater und Publikum. Und somit spricht sie auch von der Auffassung, wozu und für wen ein Theater da sein soll und welchen Sinn es machen soll.

Vor diesem Hintergrund befassen wir uns: mit der Bühne der griechischen Antike, mit dem römischen Amphitheater und der römischen Arena, mit den nomadischen Bühnen des Mittelalters, mit dem Globe-Theater Shakespeares, mit den ersten Perspektivbühnen, mit dem barocken Maschinentheater, dem Spektakeltheater der französischen Höfe, mit der Durchsetzung der Spartenrennung um 1800 und der Herausbildung des modernen Sprechtheaters im Guckkasten des 18. Jahrhunderts. Das reine Innenraumtheater, das als solches in seiner Produktivität erst noch zu beschreiben ist, hält sich nicht lange. Im ausgehenden 19. Jahrhundert mehren sich die Versuche, das Sprechtheater des Guckkastens zu erweitern. Gesucht wird das Amalgam mit dem akustischen Theater (Wagner), die Verbindung mit dem bewegten Körper, dem Chor (Appia, Dalcroze). Der Gedanke einer prozessualen Verräumlichung (anstelle der Theater- oder Bühnenimmobilie) wird zentral und nimmt unterschiedlichste Gesichter an. *Ein* Wegweiser durch das 20. Jahrhundert bis heute ist von daher nicht möglich. Denkbar ist es, sich der Entwicklung von Ensemble-Formen zu widmen oder jenen Bewegungen, in denen das Theater wieder die Straße und den Stadtraum sucht, von denen es sich als Innenraumtheater einst abgekoppelt hatte.

Voraussetzung (geöffnet auch für *Zweitsemester - Anmeldung über ausgehängte Liste, ab 20.3. am Sekr. der Theaterwissenschaft, Anmeldung nur für Zweitsemester nötig*)

Die Geburt des postdramatischen Theaters aus dem Geiste der flämischen/niederländischen Theaterszene

Seminar, Lehrperson Vorhaben

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 1.411

So, Einzel, ab 20:00, 30.04.2017 - 30.04.2017

Fr, Einzel, 19:00 - 22:00, 05.05.2017 - 05.05.2017

Inhalt Mit der ‚Aktie Tomaat‘ 1969 hat sich in den Niederlanden das Theatersystem tiefgreifend verändert. Eine neue Generation erkämpfte sich die Bühnen und veränderten die Strukturen. Dieses Seminar soll zum einen die Entwicklungen in Flandern und den Niederlanden nachvollziehen bis heute und zum anderen auch aufzeigen, wie diese Theaterszene das deutsche Theater beeinflusst hat. Von

aktuellen Regisseuren wie Stefan Kimmig bis hin zu freien Theatergruppen wie der andcompany& Co. wird immer wieder die flämische/niederländische Theaterlandschaft als ein prägender Einfluss genannt. Es geht darum, die Besonderheiten des Theatersystems aufzuzeigen und vor allem einige der Autoren (u.a. Tom Lanoye), Gruppen (u.a. TG Stan, Cie. de Koe, Toneelhuis) und Regisseure (u.a. Guy Cassiers, Jetse Batelaan) vorzustellen. Es wird nicht nur um bekannte Theatermacher, wie Jan Lauwers, Johan Simons, Luk Perceval gehen, sondern auch um die neue Generation von Theatermachern (Sarah Moeremans, Thibaud Delpeut). Gemeinsame Vorstellungsbesuche und Gespräche mit Theaterschaffenden aus den beiden Ländern werden einen Teil des Seminars ausmachen.

Literatur

Empfehlungen für Lit. zur Vorbereitung

Alexandra Koch, Jörg Vorhaben: Go West – Theater aus Flandern und den Niederlanden; Berlin 2009.

Thomas Irmer (Hrsg.); Luk Perceval – Theater und Ritual, Berlin 2005

Theater der Zeit Spezial – The Netherlands and Flanders

Holland Flandern Spezial in: *Theater der Zeit* 9/2001

Empfehlung folgender Theaterbesuche zur Vorbereitung:

Der Tag, an dem der Papagei selbst etwas zu sagen hatte von Jetse Batelaan (Theater Artemis) am 14 und 15 März im Mousonturm.

Bem. zu Zeit und Ort 30. April um 20 Uhr: Zvizdal (Chernobyl – so far so close) von der Gruppe Berlin in den Mainzer Kammerspielen (im Rahmen des No Strings Attached Festivals) mit Nachgespräch mit den Künstlern. Alternativ die gleiche Inszenierung am 27./28.4. im Mousonturm.

5. Mai: Theaterbesuch im Staatstheater Mainz statt.

Dressing the Screen

Blockseminar, Lehrperson Baronian

Fr, Einzel, 11:00 - 17:00, 26.05.2017 - 26.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Sa, Einzel, 11:00 - 14:00, 27.05.2017 - 27.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Fr, Einzel, 11:00 - 17:00, 02.06.2017 - 02.06.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Sa, Einzel, 11:00 - 17:00, 17.06.2017 - 17.06.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt

Costume and clothing are obviously instrumental to filmmaking (e.g. *mise en scène*) and storytelling as well as key to the identity of the filmic characters and of the film stars. However, this seminar will aim at moving beyond those central functions by investigating other trajectories for disclosing the dynamic relationship between film practices and design practices.

We will conceive of fashion (in the context of media and screen arts) through various prisms. Because fashion not only encompasses the use of costume and clothes, but also refers to visual forms, to material objects, to textile and texture, to collage and décor as well as to a distinct system of signs and commodities and to specific aesthetic modes of presentation that permeate our audiovisual culture.

In exploring film together with design/fashion we can begin to understand the tenacity of film in our contemporary (digital) culture: the society of spectacle, the haptic (tactile) dimension of film, issues related to the body and movement, question of creativity and style, concepts of intertextuality and intermediality, or fetishism, to name but a few. We will engage in a variety of filmic and cinematic media such as feature films, advertising films, the genre of costume drama, art videos, short fiction films, documentaries, screen dances – that are addressing, literally or metaphorically, fashion and design.

Therefore, we will discuss different perspectives and texts (ranging from film theory, film history, art history to design theory and philosophy) in order to reveal the vivid and intimate interrelationship between film and textile/fashion design. Ultimately, the seminar will reflect upon the ontological, aesthetical, technological, historical and cultural aspects and meanings of film and media – in other words, we will (*un*)dress the screen.

Voraussetzung Die Anmeldung erfolgt über OLAT.

Einführung in die Bild- und Theoriegeschichte der Fotografie des 20. Jahrhunderts

Seminar, Lehrperson Köhn

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 25.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Inhalt In der Veranstaltung wird es darum gehen, die wichtigsten Epochen der Bildgeschichte der Fotografie des 20. Jahrhunderts zu erarbeiten und in diesem Zusammenhang die Vielfalt ihrer medialen Verwendungsweisen kennen zu lernen. (Journalismus, Kunst, Wissenschaft etc.). Darüber hinaus sollen Grundbegriffe der Ästhetik der Fotografie vorgestellt und exemplarische Texte zur Fototheorie gelesen und erörtert werden. Das Seminar hat propädeutischen Charakter, Vorkenntnisse in diesem Gegenstandsbereich werden nicht vorausgesetzt.

Literatur

Wolfgang Kemp: Geschichte der Fotografie. Von Daguerre bis Gursky, München 2011 (H.C. Beck Wissen)

Bernd Stiegler (Hg.): Texte zur Theorie der Fotografie, Stuttgart 2010 (Reclam)

Bernd Stiegler/Felix Thürlemann (Hg.): Meisterwerke der Fotografie, Stuttgart 2011 (Reclam)

Fotogeschichte, H. 124, Jg. 32, 2012: Einführung in die Fotogeschichte. Recherche, Methoden, Theorie

Ethnografie digitaler Medien

Seminar, Lehrperson Dreschke

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 03.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Mi, Einzel, 12:00 - 16:00, 12.07.2017 - 12.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Mi, Einzel, 12:00 - 16:00, 19.07.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Inhalt Digitale Medien sind in den letzten Jahrzehnten immer mehr zum Teil unserer sozialen Lebenswelten geworden haben dieses auf vielfältige Weise verändert. Das Seminar setzt sich kritisch mit der Frage auseinander, wie Menschen ›das Digitale‹ in ihrem Alltagsleben erfahren und wie Medienwissenschaftler*innen diese Erfahrungen mit ethnographischen Methoden erforschen können. Dabei

stellt die Untersuchung medialer Praktiken und Räume besondere Anforderung an den Methodenapparat der Medienethnologie. Digitale Technologien haben die Produktion, Distribution und Rezeption bzw. Aneignung von Medien verändert und bringen ständig neue Medienpraktiken hervor, für die neue Forschungsverfahren entwickelt werden müssen. Eine besondere Rolle kommt bei dieser Erweiterung des Methodenspektrums dem Einsatz audiovisueller Medien zu. Nicht nur die ›klassischen‹ Medien der audiovisuellen Anthropologie, - Fotografie, Film und Video - erfahren eine Reaktualisierung. Auch innovative Methoden der Übersetzung und Transformation von medienethnologischem Wissen in unterschiedliche mediale Formen und Genres, die über rein textbasierte Verfahren hinausgehen gewinnen an Bedeutung für die mediale Analyse von Medienpraktiken ebenso wie für Präsentation von Forschungsergebnissen. Das Seminar geht der Frage nach, wie ethnographische Methoden in die medienwissenschaftlicher Forschung einbezogen werden können und welche Formen von Wissen sich insbesondere durch den Einsatz mediengestützter Verfahren generieren lassen. Wie können solche Methoden beispielsweise eingesetzt werden, um soziale Netzwerken zu untersuchen? Welche Probleme ergeben sich bei der Generierung, Reproduktion, Zirkulation und Archivierung digitaler audiovisueller Daten? Welche Möglichkeiten bieten audiovisuelle Medien und deren sensorisch-erfahrungsbasierte Zugänge zur Erforschung von ›alten‹ und ›neuen‹ medialen Praktiken und deren Vermittlungen? Begleitend zur gemeinsamen Lektüre von Texten zu Medienethnologie und Digitaler Ethnografie, können die Studierenden mit praktische Übungen unterschiedliche ethnographische Methoden kennenlernen. Ziel ist die Entwicklung eines eigenen Projektes zur digitalen Ethnographie, das im Verlauf des Seminars durchgeführt werden soll.

Filmgeschichte im Fernsehen - gibt's das überhaupt noch? Von den Möglichkeiten des öffentlich-rechtlichen Fernsehens

Seminar, Lehrperson Goslar

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 19.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt

Mit seinen historischen Filmreihen und Stummfilmen bietet ARTE als bald einziger Fernsehsender nicht nur die Möglichkeit, restaurierte Filme im Fernsehen zu erleben, sondern leistet als Koproduzent bei Rekonstruktionen und live-Aufführungen von Stummfilmen einen wichtigen Beitrag, das Filmerbe sichtbar und zugänglich zu machen. Das Seminar möchte einen umfassenden Eindruck von den verschiedenen Aufgaben der Redaktionsarbeit geben, die sich mit vielen Aspekten der Filmkultur deckt. Dabei sollen auch die impliziten kulturpolitischen Fragestellungen thematisiert werden, die gleichermaßen die Zukunft des Öffentlichen Fernsehens wie der Filmkultur betreffen. Immer stärker orientieren sich Budgetplanung im Fernsehen und Förderentscheidungen an Rezeption und Popularisierung, ein Masterplan für die Rettung des Filmerbes ist fern.

Da die künstlerische Produktion immer noch Dreh- und Angelpunkt der Redaktionsarbeit ist, soll jede Seminarstunde mit einem Ausschnitt einer Stummfilmproduktion von ZDF/ARTE und einem Kurzbericht zum Projekt eingeleitet werden. Nachfolgend wird in jeder Sitzung ein Aufgabenbereich im Produktionsprozess einer Film- und Musikrekonstruktion und der Programmarbeit behandelt. Damit kann man viel Basiswissen zu Fragen der Projektplanung, Filmrestaurierung, Musikproduktion, PR Arbeit, DVD Vertrieb, Rechtlklärung, Zuschauerforschung etc. gewinnen. Vorgesehen sind Besuche von Fachkollegen aus Mainz (ARTE und 3sat), mit denen Themen wie Filmförderung, Programmplanung oder neue Distributionsformen diskutiert werden können.

Es wird aktive Teilnahme in der Form erwartet, dass Referate und Recherchen zur Entwicklung der Öffentlichen Kulturförderung als dem Dachthema dieser Veranstaltung übernommen werden.

Produktionelle Aspekte	mögliche Gäste für die Diskussion
Filmrestaurierung	Michael Schurig (DIF)
Musikproduktion	Thomas Schmölz (freier Musikproduzent)
Musik/Kompositionsauftrag	Uwe Dierksen (ensemble modern)

Das klassische Fernsehen

Programmplanung	Johannes Dicke (3sat)
Zuschauerquoten	NN (Marktforschung ZDF)
Pressearbeit	NN (arte Presse)

Neue Wege der Präsentation

Live Aufführung	Beate Warkentien (Europ. Filmphilharmonie)
DVD Verwertung	Peter A. Rauffmann (ARTE edition)
Internet	Volker Dengel (zdf digital)

Kultur und Förderung

Filmförderung Filmredaktion)	Meinolf Zurhorst (Leitung ZDF/ARTE)
Kulturauftrag	Dr. Gottfried Langenstein (Direktor ESP)
Filmerbe	Schluss-Diskussion

Nina Goslar (1957) ist in der ZDF/ARTE Filmredaktion für das historische Filmprogramm und Film- und Musikrekonstruktionen zuständig und stellt ihre Produktionen sowohl in Konzerthäusern wie auch auf großen Filmfestivals vor. Das ARTE Stummfilmprogramm wurde 1998 mit dem Prix Jean Mitry in Pordenone ausgezeichnet.*

Grundzüge des Urheberrechts im Kontext von Theater, Film und Medien

Blockseminar, Lehrperson Hemke

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 04.05.2017 - 04.05.2017, PEG - PEG 1G 100 Verwaltung durch HRZ - Medientechnik

Do, Einzel, 15.06.2017 - 15.06.2017

Sa, Einzel, 01.07.2017 - 01.07.2017

So, Einzel, 02.07.2017 - 02.07.2017

Inhalt Das Seminar bietet eine Einführung in das Urheberrecht für angehende Film-, Medien- und Theaterschaffende. Erläutert wird u.a. der urheberrechtliche Werkbegriff in Abgrenzung zur Interpretation eines vorbestehenden Werkes. Daran anschließend wird der Gehalt der Verschiedenen Urheberpersönlichkeits- und Verwertungsrechte, sowie parallel der entsprechenden Leistungsschutzrechte dargestellt. Einen Aspekt des Seminars bildet die urheberrechtliche Praxis am Theater und im Filmbetrieb: Von Urheberrechtliche Klauseln in Werkverträgen bis hin zu der Frage: Wie reagiere ich auf eine Abmahnung? Darüber hinaus bietet sich Gelegenheit, den Umfang des urheberrechtlichen Schutzes in der Praxis zu diskutieren: Welche Rechte muss ich erwerben, wenn ich ein Stück aufführen oder einen Stoff verfilmen will? Welche Freiheiten darf ich mir als Regisseur wann erlauben? Das Seminar setzt insbesondere auf aktive Mitarbeit und Erfahrungsaustausch.

Rolf C. Hemke, 1972 in Köln geboren, ist Dramaturg, Autor und Rechtsanwalt. Parallel und nach dem Studium der Rechtswissenschaften und Germanistik in Münster, Genf und Paris arbeitete er freiberuflich als Theaterkritiker u.a. für die Süddeutsche Zeitung, die Frankfurter Rundschau und den öffentlich-rechtlichen Hörfunk. Von 2002 bis 2005 war er als Filmanwalt in einer internationalen britischen Sozietät tätig. Seit 2006 verantwortet er als Programmdramaturg u.a. das internationale Theaterprogramm am Theater an der Ruhr in Mülheim / R. und ist gleichzeitig Verwaltungsleiter des Hauses. Von ihm liegen zahlreiche u.a. juristische und theaterwissenschaftliche Veröffentlichungen vor.

Bem. zu Zeit und Ort Die Anmeldefrist für den Kurs ist abgelaufen. Der Vorbesprechungstermin und die Vergabe der Themen findet am 04. Mai im Raum PEG 1.G100 von 10-12 Uhr statt.

Haptische Visualität, taktile Wahrnehmung, andere Ästhetik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Zechner

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt

Film wird zumeist als ein rein audiovisuelles Medium verstanden, in dem eine Geschichte über das Auge erfasst und angeeignet wird. Dass Film aber auch eine ganz andere Sinnlichkeit möglich macht, sich ihm mit allen Sinnen und vor allem tastend angenähert werden kann, zeigen phänomenologische Ansätze wie die Filmtheorie von Vivian Sobchack oder Laura Marks, die Filmwahrnehmung als einen Prozess des Austauschs und der Hingabe entwerfen. Aber auch durch bestimmte Ästhetiken, zum Beispiel von Experimentalfilmen von Frauen oder exemplarischen FilmemacherInnen wie Claire Denis und deren Kamerafrau Agnes Godard und FilmemacherInnen des Weltkinos wie Weerasethakul.

Das Seminar befasst sich einerseits mit den theoretischen Ansätzen, die den Potentialen dieser anderen Wahrnehmung nachgehen (Sobchack, Marks, Rutherford). Andererseits soll sich aber über die Sichtung haptischer Filme mit anderer Ästhetik und der Körperlichkeit der eigenen Filmwahrnehmung auseinandergesetzt werden.

Home Movies and Archival Processes Collecting, preserving, cataloguing and presenting private film memories.

Workshop, Lehrperson Fiorini

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 05.05.2017 - 05.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 06.05.2017 - 06.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 12.05.2017 - 12.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 13.05.2017 - 13.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt

Home movies specifically and amateur films generally, have gained status in the film world in recent years. They potentially provide a candid, evocative look at individual lives and endeavors at an identifiable point in time, and as such represent something of a curatorial goldmine for film archives. At the same time, they are sources of extreme interests for historians, sociologists and scholars in different fields.

In the last two decades, more and more film archives in Europe and United States have been dealing with home movie collections, trying to preserve, catalogue, contextualize the films, and make them accessible to a wide range of researchers at special events or online platforms, as well as to filmmakers who work with archival footage.

The workshop will address all the archival issues related to the acquisition and processing of a home movie collection in a film archive environment, and will outline the methodologies and strategies applied to these films. It will also provide a deep overview into the various ways in which they could be presented in different contexts (such as film festivals, online platforms, museums, art galleries) and re-used in new film productions.

In the first part of the workshop, a brief historical excursus on home movies and amateur film practises and their diffusion since the early Twenties of the last century will be followed by a specific overview on the main European and North American archival experiences since the Seventies up until now.

In the second part the aim is to focus the attention on the specific archival and cataloguing methodologies to identify, digitize, catalogue, and grant access to the materials.

It will provide a thorough theoretical and practical description of the cataloguing process, which is one of the main elements in the long archival path that could change the end use of these films from a private record addressed mainly to a restricted family setting, to an historical and social document accessible in a public context to anyone who is interested in them from different points of view and for different purposes.

What does it mean to preserve a home movie and how do we have to deal with it in an archival environment? Which is the archival process that tries to give a new life to these private films? How do we have to look to this cultural heritage and how do we have to interrogate it? How do we identify its peculiar qualities, catalogue its content and retrace its history and context? Which is the specific archival path to change its "native" purpose? In which ways is it possible to include it among other historical and audiovisual sources? How can we present it in different archival, academic and artistic frameworks? These are some of the questions the workshop will address and to which it will try to answer in a complete way.

Institutionen der Filmkultur

Seminar, Lehrperson Campanini

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 20.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt

Das Seminar untersucht die verschiedenen Institutionen der Filmkultur, wie z.B. Filmarchive, Filmmuseen, Kinematheken und Filmfestivals. Wir werden die Geschichte der Filmarchive und Kinematheken und deren Entstehung als kulturelle Institutionen diskutieren. Außerdem werden die Theorien der Filmarchivierung (Fossati, Usai, Bohn)

ausführlich dargelegt. Unter anderem werden folgende Fragestellungen betrachtet: Wie agieren die Institutionen der Filmkultur hinsichtlich Erhaltung, Erschließung und Vermittlung der Filmkultur? Wie tragen sie zur Bestimmung des Filmerbes als Teil des kollektiven Gedächtnisses bei und welche Rolle spielen sie bei der Definition des Filmkanons? Inwiefern bleibt der analoge, archivalische Film als materielles Artefakt und als kulturelles Produkt durch die Tätigkeit dieser Institutionen erhalten? Wie wird Filmkultur in Ausstellungskontexten präsentiert? Innerhalb der Diskussion setzen wir uns mit den Dilemmas „preserve vs. show“ und „market vs. museum“ auseinander und betrachten die Positionierung von internationalen Filminstitutionen wie Deutsches Filminstitut, British Film Institute, Cinémathèque Française, Eye Film Institut, Swedish Film Institute, Cineteca di Bologna und Österreichisches Filmmuseum. Darüber hinaus werden auch Filmfestivals berücksichtigt, die sich der Präsentation von *archival films* widmen, wie Il Cinema Ritrovato, Le Giornate del Cinema Muto, Silent Film Festival oder die Berlinale Retrospektive.

Voraussetzung Regelmäßige Teilnahme am Seminar, Lektüre und Impulsreferat

Institutionen der Performancekunst (mit Exkursion zur Documenta)

Seminar, Lehrperson Dreyer

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Fr, Einzel, 07.07.2017 - 07.07.2017

Sa, Einzel, 08.07.2017 - 08.07.2017

Inhalt

Der Begriff der Performance dient als ein Sammelbecken für Kunstformen, die sich zunächst in Abgrenzung von bestehenden Praktiken (Theater, Tanz, Malerei, Skulptur, Fotografie, Video) formieren und jene Aspekte betonen, die dort keinen Ort haben. Um die Performance näher zu charakterisieren, wurden der reale körperliche Vollzug sowie die Betonung der Zuschauersituation besonders hervorgehoben und mithin die Einmaligkeit der Handlung. Zu dieser problematischen Betonung eines ›Authentischen‹ oder ›Realen‹ – des Widerständigen gegen die Repräsentation – gehört auch die Vorstellung, dass die Performance in Opposition zu hergebrachten Institutionen der Kunst stehe und also regelhafter und ökonomisch geleiteter Organisation widerspreche. Roselee Goldberg etwa stellt eine direkte Verbindung zu den historischen Avantgarden her, die ihre futuristischen oder dadaistische Soirées der 1910er Jahre explizit als Angriff auf die Museen, Theaterhäuser und Konzertsäle ihrer Zeit veranstalteten. Die sich um 1960 herausbildende Aktionskunst und Performance wende sich auf ähnliche Weise gegen den kommerziellen Kunstmarkt, den White Cube der Ausstellung oder das bürgerliche Theaterritual. Und dennoch werden die ästhetischen Gegenbewegungen nach kurzer Zeit selbst in die vorherrschenden Institutionen integriert bzw. bilden ihrerseits Institutionen – z.B. Festivals, Biennalen, Ausbildungsgänge, Förderinstitutionen, Zeitschriften – heraus.

Auf dieser Basis fragt das Seminar dezidiert nach den Institutionen der Performance. Bleibt ein Rest der Spannung zwischen der Institution und dem Ästhetischen? Wie artikuliert sie sich? Diskutiert werden einschlägige Theorien der Performance (Phelan, Schechner, McKenzie), die wiederum auf Ansätze der Bestimmung von Institution (Gehlen, Bourdieu, Agamben) bezogen werden sollen. Für Fallanalysen bieten sich vor diesem Hintergrund historische Beispiele der Body Art und feministischen Performance in der Ausstellung *Carolee Schneemann. Kinetische Malerei* (MMK ab 31.5.) sowie die von Abramovic präsentierten Reenactments (*Seven Easy Pieces*) der Performances von Bruce Nauman, Vito Acconci, Valie Export, Gina Pane, Joseph Beuys an. Aktuelle Positionen werden durch eine zweitägige Exkursion zur Documenta 14 nach Kassel erarbeitet (7.-8. Juli; die Kosten für Übernachtung und Eintritte können aus dem Exkursionsbudget des Förderfonds Lehre gegenfinanziert werden).

Das genaue Seminarprogramm wird zu Beginn des Semesters gemeinsam festgelegt. Voraussetzung für eine erfolgreiche Teilnahme ist die kontinuierliche Lektüre der häufig englischsprachigen Seminartexte, die Mitarbeit an einem Gruppenreferat, das als eine gemeinsame Studienarbeit konzipiert werden soll, sowie die Teilnahme an der Exkursion vom 7. bis 8. Juli. Voraussetzung für einen Leistungsschein: Referat und Hausarbeit.

Voraussetzung *BA erst ab 4. Semester*

Beschränkte Teilnehmerzahl. Anmeldung über ausgehängte Liste am Sekretariat der Theaterwissenschaft ab 20.3.

Literatur

„Auf Pferderücken quer durch Europa. Zum Start der Documenta in Athen sollen zwölf Pferde von der Akropolis herabreiten. Für vier langstreckenerfahrene Reiter wird das nur der Anfang sein. Ihr Ziel ist Kassel“, in: <http://www.monopol-magazin.de/auf-pferderuecken-quer-durch-europa>

Giorgio Agamben, Was ist ein Dispositiv?

Bojana Kunst: The Institution between Precarization and Participation, in: <http://www.tandfonline.com/doi/abs/10.1080/13528165.2015.1071032>

Isabel Graw: Jenseits der Institutionskritik, in: <https://www.textezurkunst.de/59/jenseits-der-institutionskritik/>

Kitsch und Staub oder Prunk und Pracht - Rekonstruktionen des Barock

Seminar, Lehrperson Weise

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt

Der Barock ist rätselhaft und schwer zugänglich. Bei der Frage danach, was barockes Theater sein könnte, stößt man unmittelbar auf Phänomene des Rückbezugs und der Wiederkehr. All dies beginnt bereits beim Namen. Nicht nur erhält der Barock im Gegensatz zu bspw. Aufklärung und Romantik erst nachträglich seinen Namen, seine Erfindung ist von einer Herabsetzung gekennzeichnet: Barock ist ein Geschmacksurteil und bezeichnet Schmuck, Schwulst, Künstlichkeit, Bizarres – Oberfläche ohne Tiefe. Zur diffamierenden Konstruktion des Barock tritt stets jedoch auch sein erfolgreiches Nachleben. Eine positive Umwertung erfährt er nicht erst in Performance-Kunst und Postdramatischem Theater der Gegenwart, die jene Formen wieder aufgreifen, welche durch die Herausbildung des bürgerlichen Theaterverständnisses und seiner Bevorzugung von Natürlichkeit und Illusionismus systematisch verdrängt wurden. Der Barock ist in der jeweiligen Gegenwart seiner abwertenden, produktiven oder neobarocken Betrachtung verankert und kehrt immer wieder aufs Neue zurück – auch als ästhetische Alternative zu einer idealistischen Tradition.

Das Seminar nähert sich einerseits verschiedenen historischen (Re-)konstruktionen des Barock und insbesondere des Barocktheaters und fragt andererseits danach, was er uns heute ist und sein kann. Dazu werden zunächst barocke Trauerspiele (Lohenstein, Gryphius) und Positionen in der Geschichte der Literatur- und Theaterkritik (Opitz, Lessing, Gottsched) gelesen. Darauf folgt im zweiten Teil des Seminars eine Auseinandersetzung mit theoretischen Fragen rund um den Barock (Benjamin, Deleuze). Abschließend wird das Wiederaufleben seines Formenrepertoires im Gegenwartstheater (Forced Entertainment) untersucht.

Voraussetzung *geöffnet auch für Zweitsemester - Anmeldung über ausgehängte Liste, ab 20.3. am Sekr. der Theaterwissenschaft, Anmeldung nur für Zweitsemester nötig*

Kolloquium für MA Dramaturgie sowie Examenskandidatinnen und Examenskandidaten

Anleitung zum wiss. Arbeiten, Lehrperson Haß

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt Im Fokus dieses Kolloquiums stehen Forschungsfragen, die innerhalb von größeren Projekten, Abschlussarbeiten und/oder Theaterprojekten von Studierenden eine Rolle spielen. Ausgangspunkt des Kolloquiums wird somit die Vorstellung und Diskussion von Projekten sein, an denen die MA-Studierenden der Dramaturgie oder anderer Studiengänge mit einem Schwerpunkt Theaterwissenschaft derzeit arbeiten. Die sich aus ihren Projekten ergebenden Fragen werden zum Anlass genommen, ihnen mit Hilfe weiterer, einschlägiger Texte nachzugehen, die Gegenstand einer gemeinsamen Lektüre sind. Über die Lektüren hinaus, können auch aktuelle Aufführungen und/oder Aufzeichnungen zum Gegenstand der gemeinsamen Auseinandersetzung gemacht werden. Wünschenswert ist die Herausstellung wirklich offener, ungelöster oder strittiger Fragen sowie die Herausbildung einer zwischen Denkanstößen und Einsichten pendelnden Verständigung, die selbstredend keine gemeinsam geteilte werden muss. Das genaue Programm des Kolloquiums wird zu Beginn des Semesters in Absprache mit den Teilnehmenden festgelegt.

Kontaktbögen

Seminar, Lehrperson Hüser

Di, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Lives of Images - !!! SCHEDULE CHANGES !!!

Blockseminar, SWS: 4.0, Lehrperson Lee

Mi, woch, 09:00 - 12:00, 19.04.2017 - 10.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Mi, woch, 16:00 - 19:00, 19.04.2017 - 10.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 29.04.2017 - 29.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Inhalt Images are everywhere around us. We encounter them almost constantly in various situations and states of mind. We engage them for various purposes: to receive or give information; to feel an emotional response; to be stirred into action or reaction. We often take images for granted at this functional level, instead of reflecting on the interactions they facilitate, the lives they show and the stories they tell. But what if the key stories are not told not through, but about these images? What if one of the essential lives depicted by an image is that of itself?

This course explores the possibility to understand various forms of visual media (photography, painting, film and video) as beings with lifespans, and what can be learned from this proposition. As anyone who uses Instagram knows, we often engage images by applying filters to enhance our appreciation of them. This class will apply a more foundational set of filters to regard images, using historical, cultural, political, industrial, technological, economic and ecological contexts to deepen our understanding of how we create, view and disseminate images. It is no coincidence that these same filters can be applied to understanding the conditions that inform the lives of human beings. This begs the question not only of what we can learn of our lives through studying images as living entities, but on what basis we can distinguish the lives of images from our own.

This four-week course will pursue these questions intensively through a combination of readings, viewings, discussions, and most crucially, active research and presentation. We will study the conditions that led to the creation of a work of visual media, then

trace the journey of that media as it circulates and is used and re-used to different, at times contradictory purposes. We will learn about the institutional and ideological forces that shape the journey of images, and what agency or power an image may hold in determining its own fate. For their final project, students will select one visual work and perform a comprehensive investigation of its life history through various contexts. Students will present their research either in written or audiovisual form.

Through this course students will develop critical skills and techniques for the thorough, resourceful and responsible investigation of media. Students will also study important theoretical frameworks through readings and viewings of key works. Ultimately, students will not only improve their ability to tell stories through images, but understand the underlying stakes of doing so.

Bem. zu Zeit und Ort **ACHTUNG!!! Terminänderung: Die Seminare "Lives of Images" und "Social Media and Virality" finden erst ab der ersten Maiwoche statt.**

Genaue Termine werden noch bekannt gegeben.

The Seminars "Lives of Images" and "Social Media and Virality" start in the first week of May.

Further information coming soon.

ACHTUNG!!! Die Seminare "Lives of Images" und "Social Media Virality" von Kevin B. Lee wurden getauscht. Da das Seminar "Lives of Images" Museumsbesuche beinhaltet und diese montags meist geschlossen sind, findet das Seminar nun mittwochs statt.

Maciste and Diva: Gender Representations in Early Italian Cinema

Seminar, Lehrperson Campanini

Di, woch, 10:00 - 14:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt

In the first decades of cinema history Italian films gained great international recognition and became successful not only in Europe but also overseas. Genre and gender representations played an important role in this process. On one hand historical epic films like *Cabiria* proposed the figure of the strong hero sublimated through the character of *Maciste* by Bartolomeo Pagano, who influenced the role model of masculinity till the fascist era. On the other hand the representation of femininity on screen became central in dramas interpreted by *Divas*, actresses like Lyda Borelli, Francesca Bertini and Pina Menichelli, who turned international stars during the 1910s. Through their performances divas defined a variegated spectrum of female representations, which goes from the femme fatale to the scarified mother and lover, a spectrum widely influenced by literary, theatrical and operatic traditions of the late 19th century. Beyond being just actresses, divas often contributed in various ways to other phases of film production, including writing, directing, cinematography, and producing. Female contribution in early Italian cinema exceeded the role of divas, as demonstrated by Elvira Notari, the first Italian female director and producer. During the seminar early Italian films like *Inferno*, *Maciste*, *Blue Blood*, *Satanic Rhapsody*, *Love Everlasting*, *Assunta Spina* will be analyzed: having a special focus on gender representations, the discussions will take into account a more general historiographical perspective on aesthetic forms and production modes of early cinema.

Voraussetzung Regular attendance at seminar discussions, mandatory screenings and readings, and a short presentation (Impulsreferat) are expected.

Paratexte des Hollywoodfilms

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Peiler

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 19.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt Die Rezeption von Hollywoodfilmen verläuft zu einem großen Maße ritualisiert: Bis der Zuschauer zum Hauptfilm vordringt, kennt er meist bereits den Titel des Werks, hat einen Filmtrailer gesehen, ein Filmplakat, Werbung für weitere Produktionen, ein Studio Production Logo und einen Vorspann. Nach dem Film folgt der Abspann, der den Zuschauer nicht zuletzt mit dem Hinweis aus dem Kinosaal, aus dem Fernsehsessel oder vom Smartphone entlässt, die erzählte Handlung und die gesehenen Figuren seien frei erfunden und Ähnlichkeiten mit lebenden Personen rein zufällig.

Doch wie beeinflussen all die filmischen „Beiwerke“, die im Umfeld eines Hauptfilmes angesiedelt sind, die Rezeption eines Werkes? Wo beginnt und wo endet der parafilmische Umkreis? Wie verändert sich schließlich Filmrezeption durch eine Konjunktur von speziellen Paratexten in Zeiten von Video on Demand und Smartphonekinos?

Die Veranstaltung thematisiert Hauptgattungen filmischer Paratexte als Begleitwerke in der film- und medienwissenschaftlichen Aktualisierung der Grundlagentheorien des französischen Semiotikers Gérard Genette. Die „Beifilme“ erzählen dabei selbst ein Stück mediale Produktions- und Rezeptionsgeschichte: So haben in 90 Jahren beispielsweise sieben verschiedene Löwen im Production Logo der Metro-Goldwyn-Mayer Studios (MGM) gebrüllt. Auch Vor- und Abspanne sind längst als eigene Formen der Filmkunst verstanden worden. Regisseur Jason Reitman katapultiert seine Zuschauer beispielsweise mit einem Vorspann im Look von Zigarettenschachteln direkt in seine Satire „Thank you for smoking“ (USA 2005), während Andrew Stanton im Abspann von „Wall-e“ (USA 2008) eine kleine Kunstgeschichte anhand des titelgebenden Müllroboters illustriert.

Anhand zahlreicher Beispiele aus aktuellen und klassischen Produktionen möchte die Veranstaltung einen Einblick in die Geschichte und Formen der Paratexte des Hollywoodfilms geben. In Workshop-Einheiten können die Studierende ganz praktisch ihre eigene Erfahrung kritisch reflektieren.

Nachweis regelmäßige Teilnahme; aktive Mitarbeit; Wissenschaftlicher Essay als Abschlussprüfung

Literatur Böhnke, Alexander: Paratexte des Films. Über die Grenzen des filmischen Universums. Transcript: Bielefeld, 2007.

Böhnke, Alexander (Hrsg.): Das Buch zum Vorspann : "The title is a shot". Vorwerk 8: Berlin, 2006.

Distelmeyer, Jan: Das flexible Kino. Ästhetik und Dispositiv der DVD & Blu-ray. Bertz + Fischer: Berlin, 2012.

Genette, Gérard: Paratexte. Das Buch vom Beiwerk des Buches. Aus dem Französischen von Dieter Hornig. Suhrkamp: Frankfurt am Main, 2001. (Suhrkamp-Taschenbuch Wissenschaft 1510)

Gwóźdz, Andrzej (Hrsg.): Film als Baustelle = film under re-construction. Das Kino und seine Paratexte. Schüren: Marburg, 2009. (Marburger Schriften zur Medienforschung 10)

Hediger, Vinzenz: Verführung zum Film : der amerikanische Kinotrailer seit 1912. Schüren: Marburg, 2001. (Zürcher Filmstudien 5)

Kreimeier, Klaus; Stanitzek, Georg (Hrsg.): Paratexte in Literatur, Film, Fernsehen. Akademie Verlag: Berlin, 2004.

Schnell wie der Witz - Die Filme von Ernst Lubitsch

Vorlesung, Lehrperson Hüser/Siegel

Do, Einzel, ab 20:00, 20.04.2017 - 20.04.2017

Do, Einzel, ab 20:00, 04.05.2017 - 04.05.2017

Do, Einzel, ab 20:00, 18.05.2017 - 18.05.2017

Do, Einzel, ab 20:00, 01.06.2017 - 01.06.2017

Do, Einzel, ab 20:00, 08.06.2017 - 08.06.2017

Do, Einzel, ab 20:00, 22.06.2017 - 22.06.2017

Do, Einzel, ab 20:00, 06.07.2017 - 06.07.2017

Do, Einzel, ab 20:00, 20.07.2017 - 20.07.2017

Inhalt

In Filmen von Ernst Lubitsch ist es im Nu um einen geschehen. Das fängt eigentlich schon mit den Titeln an. Wer nennt seine Filme schon *Der Blusenkönig*, *Käsekönig*, *Holländer*, *Die Wohnungsnot* oder *Der G.m.b.H.-Tenor*? – und das sind jetzt auch nur gerade mal vier der Filme von Lubitsch, die verschollen sind. Lubitsch ist schnell. 1915 in Berlin dreht er 11 Filme, 1932 in Hollywood 5, darunter *Trouble in Paradise*. Lubitsch ist immer schon woanders. Als Asta Nielsen sich beklagt, sie habe in seinem Film gar nicht richtig weinen können, schreibt Lubitsch ihr 1920 offen im Brief: "Sie können es mir immer noch nicht verzeihen, daß ich sie bei einer Großaufnahme, statt 5 nur 2 Meter haben weinen lassen. Aber glauben Sie mir, Ihre Tränen kullerten so echt aus den Augen über die Backen auf die Bluse, daß das Publikum nach 2 Metern vollauf ergriffen war." 3 Meter mehr sind für ihn "überflüssig". "[A]ußerdem waren ihm in seinen Filmen die Türen immer wichtiger als die Menschen", schreibt Frieda Grafe in "Was Lubitsch berührt. (Schnell wie der Witz)". Witzig meint etymologisch nicht einfach nur, dass es etwas zu lachen gibt. Gewitzt ist jemand, der wach ist. Der scharf beobachten kann. Einfälle hat. Präzise ist. In der Militärzuckerbäckergarnison der *Bergkatze* isst der Trompeter im ovalen Rähmchen gerade eine Wurst, als er zum Morgenappell bläst. In vier Hochbetten nebeneinander räkeln sich Soldaten im Nachthemd. Einer klettert müde aus dem Bett, schlurft zum Fenster, schaut hinaus. Und macht es zu. Der Zuckerbäckerkommandant kommt in den Schlafsaal, zwirbelt seinen Schnurrbart und brüllt irgendetwas, das keiner versteht. Das Tempo zieht an. Katzenwäsche. Der Kommandant geht, die Soldaten springen zurück ins Bett. Draußen halten fünf Soldaten einen Plausch. Der Kommandant schleicht sich von hinten an. Seine Frau reisst ein anderes Fenster auf. Erster Zwischentitel (nach vier Minuten): "Ruhe!"

Eine Veranstaltungsreihe des Instituts für Theater-, Film- und Medienwissenschaft der Goethe-Universität und des Exzellenzclusters „Die Herausbildung normativer Ordnungen“ im Rahmen der hessischen Film- und Medienakademie (hFMA), mit finanzieller Unterstützung der Vereinigung von Freunden und Förderern der Goethe Universität und des Kulturamts der Stadt Frankfurt.

Mehr Information: www.ernst-lubitsch.de

Nachweis Studierende können in Absprache mit Rembert Hüser oder Marc Siegel Selbststudium Lektüre Scheine erwerben.

Leistungsanforderungen: Anwesenheit bei allen Vorträgen und Filmen + die Sichtung eines Films in der Begleitreihe pro Monat + zusätzliche Lektüre + ein kurzer Essay (3-5 Seiten), Themen für Medienwissenschaft mit Rembert Hüser absprechen; Themen für Filmwissenschaft mit Marc Siegel absprechen.

Bem. zu Zeit und Ort Kino des Deutschen Filmmuseums

Social Media and Virality - !!! SCHEDULE CHANGES !!!

Blockseminar, SWS: 4.0, Lehrperson Lee

Mo, woch, 09:00 - 12:00, 24.04.2017 - 15.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Mo, woch, 13:00 - 16:00, 24.04.2017 - 15.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

So, Einzel, 10:00 - 14:00, 30.04.2017 - 30.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Inhalt

"Going viral" is a term familiar to anyone engaged with contemporary internet and social media culture, but what does it mean exactly? How did a term derived from language historically related to disease and plague become associated with popularity, power and success in the digital era? The answer can be traced to the mid-1990s, an era signified by the rise of three global phenomena: hypercapitalism, the Internet and fears of pandemics. These phenomena are not only interconnected but each reflect larger themes, respectively: economy and industry; technology and culture; biology and ecology. All of these themes contribute to a complex understanding of virality in today's social media. The "Viral" emerges as a dominant social ideology that informs social media's functions: as interpersonal communication, entertainment, journalism, and activism (all of which themselves have become increasingly interconnected).

This four week course will explore the concept of "virality" as a way to diagnose the ideologies and effects of contemporary social media and digital technology. We will link these phenomena to analogical frameworks of understanding, most notably economy (i.e. systems realized through the production, distribution and consumption of goods and services) and ecology (i.e. systems realized through relations of organisms to one another and their environment). These two systems intersect at the site of the virus, an agent that exists somewhere between the organic and inorganic.

This course will pursue these questions intensively through a combination of readings, viewings, discussions and presentations. Texts will be drawn from key works of critical theory as well as contemporary journalism and marketing literature. Viewings will include films, television programs and online videos relating to the viral. Contemporary social media platforms such as Facebook, YouTube, Instagram, Twitter and Snapchat will be investigated and evaluated for how they respectively play host to viral phenomena. For the final project, students will be expected to produce original research on social media and virality, either through investigating a contemporary viral social media phenomenon, or by conducting their own social media viral experiment.

Through these engagements, students will emerge from the course with a deeper understanding of key forces driving contemporary online culture, while critically envisioning their own roles as agents in this environment.

Bem. zu Zeit und Ort **ACHTUNG!!! Terminänderung: Die Seminare "Lives of Images" und "Social Media and Virality" finden erst ab der ersten Maiwoche statt.**

Genauere Termine werden noch bekannt gegeben.

The Seminars "Lives of Images" and "Social Media and Virality" start in the first week of May.

Further information coming soon.

ACHTUNG!!! Die Seminare "Lives of Images" und "Social Media and Virality" von Kevin B. Lee wurden getauscht. Da das Seminar "Lives of Images" Museumsbesuche beinhaltet und diese montags meist geschlossen sind, findet das Seminar nun mittwochs statt.

The Largest German Comic Archive Is in Our Basement

Seminar, Lehrperson Michell

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Theater Räume Theorien

Seminar, Lehrperson Haß

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt

Der Raum/die Räume spielen in den letzten Jahren in den Kulturwissenschaften allgemein, aber auch in der Theaterwissenschaft eine immer bedeutendere Rolle. In dem für die Raumdebatten so wichtigen 20. Jahrhundert wurde die Vorstellung vom Raum als einem homogenen, leeren oder starren Behälter für Dinge oder Körper zugunsten unterschiedlicher Entwürfe eines sich wandelnden, dynamischen und relationalen Raums abgelöst. Die moderne Physik reflektiert die Relativität des Raums, in der Philosophie gewinnt der empfundene, erlebte sowie der sozial geschaffene Raum an theoretischer Beachtung. Relationale oder topologische Theorien begreifen den Raum als etwas, das sich aus der relativen Situierung von Körpern ergibt: Lageverhältnisse, Relationen, Handlungen und Gesten bringen Räume hervor. Deren Produktion ist jedoch nicht von der Mitwirkung einer Objektwelt zu trennen. Heute stehen Begriffe wie „Atmosphäre“, „Interpassion“ oder „Immersion“ zur Verfügung, um die Interaktion von menschlichen und nicht menschlichen Umgebungen zu untersuchen, aus denen Räumlichkeit, Raumordnung und Raumerfahrung hervorgehen.

In diesem Seminar geht es um bekannte und weniger bekannte Texte zur Theorie des Raums, konzentriert auf Aspekte der Medialität sowie auf körperliche Erfahrung und Wahrnehmung von Räumen (u.a. Eliade, Lévinas, Deleuze/Guattari, Ariès, Serres, Young etc.). Zum anderen soll es um Raumproduktionen und Prozesse von Verräumlichung (d.h. Raumwerdung von Zeit) in der Kunst des 20. Jahrhunderts gehen. Hier könnten z.B. Becketts Arbeiten für das Fernsehen eine Rolle spielen, Bilder von Francis Bacon (mit Deleuze), installative, akustische, choreographische und poetische Räume (mit Schafer, Bense und Blanchot). Generell und insbesondere auf das Theater bezogen erweist sich eine Konzentration auf Prozesse der Verräumlichung

stets als Frage der Figuration: Beide Felder stellen sich in der Konsequenz als eines heraus.

Voraussetzung *BA erst ab 4. Semester*

Theater und Feminismus

Seminar, Lehrperson Otto

Mo, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt *- geöffnet auch für Zweitsemester*

- Anmeldung über ausgehängte Liste, ab 20.3. am Sekr. der Theaterwissenschaft, Anmeldung nur für Zweitsemester nötig

Vor dem Gericht: Prozeßbeobachtung

Seminar, Lehrperson Steinhauer

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 21.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Zensieren

Seminar, Lehrperson Steinhauer

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 21.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Hauptstudium

"A Dangerous Method". Die Psychoanalyse im Kino.

Seminar, Lehrperson Lippert

Mi, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt Das Seminar will die Anziehungskräfte zwischen Film und Psychoanalyse, die Verknüpfung zweier Diskurse, die sich durch die gesamte Filmgeschichte zieht, näher betrachten und in die weite Thematik von „Film und Psychoanalyse“, den Dialog zwischen zwei unterschiedlichen modernen Kulturphänomenen, die in einer Art Komplementarität verbunden sind, einführen.

Anhand einzelner Filmbeispiele aus verschiedenen Epochen werden wir der Psychoanalyse im Kino – sowohl den filmischen Repräsentationen der „dangerous method“ als auch den Darstellungen einer Profession und ihren Vertretern, den PsychoanalytikerInnen – nachgehen. Dabei sollen die Grundannahmen und methodischen Voraussetzungen, der Erkenntnis- und Erfahrungsgewinn, wie sie filmwissenschaftliche Theorie und Texte, insbesondere die der psychoanalytischen Film/Kinotheorie und -kritik, reflektieren, in den Blick genommen werden.

Adorno liest Horoskope und sieht fern

Seminar, Lehrperson Hüser

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 20.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Bildessays - ACHTUNG TERMINÄNDERUNG

Blockseminar, Lehrperson Dreschke

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 20.05.2017 - 20.05.2017

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 02.06.2017 - 02.06.2017

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 03.06.2017 - 03.06.2017

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 14.07.2017 - 14.07.2017

Bühnenformen von der Antike bis heute

Seminar, Lehrperson Haß

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt In diesem Seminar durchlaufen wir eine Geschichte des abendländischen Theaters in großen Schritten, indem wir ihre exemplarischen Bühnenformen betrachten und analysieren. Eine Bühnenform ist nicht nur eine Angelegenheit der Architektur oder

des Zeitgeschmacks – sie ist viel grundsätzlicher die Form, in der niedergelegt ist, wie etwas, das sich zu sehen oder zu hören geben will, betrachtet oder gehört werden kann. Wahrnehmung und Bühnenform gehören zusammen. Insofern spricht also jede Bühnenform vom Verhältnis von Darstellung und Betrachtern bzw. Zuhörern. Sie spricht vom Verhältnis von Theater und Publikum. Und somit spricht sie auch von der Auffassung, wozu und für wen ein Theater da sein soll und welchen Sinn es machen soll.

Vor diesem Hintergrund befassen wir uns: mit der Bühne der griechischen Antike, mit dem römischen Amphitheater und der römischen Arena, mit den nomadischen Bühnen des Mittelalters, mit dem Globe-Theater Shakespeares, mit den ersten Perspektivbühnen, mit dem barocken Maschinentheater, dem Spektakeltheater der französischen Höfe, mit der Durchsetzung der Spartenrennung um 1800 und der Herausbildung des modernen Sprechtheaters im Guckkasten des 18. Jahrhunderts. Das reine Innenraumtheater, das als solches in seiner Produktivität erst noch zu beschreiben ist, hält sich nicht lange. Im ausgehenden 19. Jahrhundert mehren sich die Versuche, das Sprechtheater des Guckkastens zu erweitern. Gesucht wird das Amalgam mit dem akustischen Theater (Wagner), die Verbindung mit dem bewegten Körper, dem Chor (Appia, Dalcroze). Der Gedanke einer prozessualen Verräumlichung (anstelle der Theater- oder Bühnenimmobilie) wird zentral und nimmt unterschiedlichste Gesichter an. *Ein* Wegweiser durch das 20. Jahrhundert bis heute ist von daher nicht möglich. Denkbar ist es, sich der Entwicklung von Ensemble-Formen zu widmen oder jenen Bewegungen, in denen das Theater wieder die Straße und den Stadtraum sucht, von denen es sich als Innenraumtheater einst abgekoppelt hatte.

Voraussetzung (geöffnet auch für *Zweitsemester - Anmeldung über ausgehängte Liste, ab 20.3. am Sekr. der Theaterwissenschaft, Anmeldung nur für Zweitsemester nötig*)

Die Geburt des postdramatischen Theaters aus dem Geiste der flämischen/niederländischen Theaterszene

Seminar, Lehrperson Vorhaben

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 1.411

So, Einzel, ab 20:00, 30.04.2017 - 30.04.2017

Fr, Einzel, 19:00 - 22:00, 05.05.2017 - 05.05.2017

Inhalt Mit der ‚Aktie Tomaat‘ 1969 hat sich in den Niederlanden das Theatersystem tiefgreifend verändert. Eine neue Generation erkämpfte sich die Bühnen und veränderten die Strukturen. Dieses Seminar soll zum einen die Entwicklungen in Flandern und den Niederlanden nachvollziehen bis heute und zum anderen auch aufzeigen, wie diese Theaterszene das deutsche Theater beeinflusst hat. Von aktuellen Regisseuren wie Stefan Kimmig bis hin zu freien Theatergruppen wie der andcompany& Co. wird immer wieder die flämische/niederländische Theaterlandschaft als ein prägender Einfluss genannt. Es geht darum, die Besonderheiten des Theatersystems aufzuzeigen und vor allem einige der Autoren (u.a. Tom Lanoye), Gruppen (u.a. TG Stan, Cie. de Koe, Toneelhuis) und Regisseure (u.a. Guy Cassiers, Jetse Batelaan) vorzustellen. Es wird nicht nur um bekannte Theatermacher, wie Jan Lauwers, Johan Simons, Luk Perceval gehen, sondern auch um die neue Generation von Theatermachern (Sarah Moeremans, Thibaud Delpeut). Gemeinsame Vorstellungsbesuche und Gespräche mit Theaterschaffenden aus den beiden Ländern werden einen Teil des Seminars ausmachen.

Literatur Empfehlungen für Lit. zur Vorbereitung

Alexandra Koch, Jörg Vorhaben: Go West – Theater aus Flandern und den Niederlanden; Berlin 2009.

Thomas Irmer (Hrsg.); Luk Perceval – Theater und Ritual, Berlin 2005

Theater der Zeit Spezial – The Netherlands and Flanders

Holland Flandern Spezial in: *Theater der Zeit* 9/2001

Empfehlung folgender Theaterbesuche zur Vorbereitung:

Der Tag, an dem der Papagei selbst etwas zu sagen hatte von Jetse Batelaan (Theater Artemis) am 14 und 15 März im Mousonturm.

Bem. zu Zeit und Ort 30. April um 20 Uhr: Zvizdal (Chernobyl – so far so close) von der Gruppe Berlin in den Mainzer Kammerspielen (im Rahmen des No Strings Attached Festivals) mit Nachgespräch mit den Künstlern. Alternativ die gleiche Inszenierung am 27./28.4. im Mousonturm.

5. Mai: Theaterbesuch im Staatstheater Mainz statt.

Dressing the Screen

Blockseminar, Lehrperson Baronian

Fr, Einzel, 11:00 - 17:00, 26.05.2017 - 26.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Sa, Einzel, 11:00 - 14:00, 27.05.2017 - 27.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Fr, Einzel, 11:00 - 17:00, 02.06.2017 - 02.06.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Sa, Einzel, 11:00 - 17:00, 17.06.2017 - 17.06.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt

Costume and clothing are obviously instrumental to filmmaking (e.g. *mise en scène*) and storytelling as well as key to the identity of the filmic characters and of the film stars. However, this seminar will aim at moving beyond those central functions by investigating other trajectories for disclosing the dynamic relationship between film practices and design practices.

We will conceive of fashion (in the context of media and screen arts) through various prisms. Because fashion not only encompasses the use of costume and clothes, but also refers to visual forms, to material objects, to textile and texture, to collage and décor as well as to a distinct system of signs and commodities and to specific aesthetic modes of presentation that permeate our audiovisual culture.

In exploring film together with design/fashion we can begin to understand the tenacity of film in our contemporary (digital) culture: the society of spectacle, the haptic (tactile) dimension of film, issues related to the body and movement, question of creativity and style, concepts of intertextuality and intermediality, or fetishism, to name but a few. We will engage in a variety of filmic and cinematic media such as feature films, advertising films, the genre of costume drama, art videos, short fiction films, documentaries, screen dances – that are addressing, literally or metaphorically, fashion and design.

Therefore, we will discuss different perspectives and texts (ranging from film theory, film history, art history to design theory and philosophy) in order to reveal the vivid and intimate interrelationship between film and textile/fashion design. Ultimately, the seminar will reflect upon the ontological, aesthetical, technological, historical and

cultural aspects and meanings of film and media – in other words, we will (*un*)dress the screen.

Voraussetzung Die Anmeldung erfolgt über OLAT.

Einführung in die Bild- und Theoriegeschichte der Fotografie des 20. Jahrhunderts

Seminar, Lehrperson Köhn

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 25.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Inhalt In der Veranstaltung wird es darum gehen, die wichtigsten Epochen der Bildgeschichte der Fotografie des 20. Jahrhunderts zu erarbeiten und in diesem Zusammenhang die Vielfalt ihrer medialen Verwendungsweisen kennen zu lernen. (Journalismus, Kunst, Wissenschaft etc.). Darüber hinaus sollen Grundbegriffe der Ästhetik der Fotografie vorgestellt und exemplarische Texte zur Fototheorie gelesen und erörtert werden. Das Seminar hat propädeutischen Charakter, Vorkenntnisse in diesem Gegenstandsbereich werden nicht vorausgesetzt.

Literatur

Wolfgang Kemp: Geschichte der Fotografie. Von Daguerre bis Gursky, München 2011 (H.C. Beck Wissen)

Bernd Stiegler (Hg.): Texte zur Theorie der Fotografie, Stuttgart 2010 (Reclam)

Bernd Stiegler/Felix Thürlemann (Hg.): Meisterwerke der Fotografie, Stuttgart 2011 (Reclam)

Fotogeschichte, H. 124, Jg. 32, 2012: Einführung in die Fotogeschichte. Recherche, Methoden, Theorie

Ethnografie digitaler Medien

Seminar, Lehrperson Dreschke

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 03.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Mi, Einzel, 12:00 - 16:00, 12.07.2017 - 12.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Mi, Einzel, 12:00 - 16:00, 19.07.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Inhalt Digitale Medien sind in den letzten Jahrzehnten immer mehr zum Teil unserer sozialen Lebenswelten geworden haben dieses auf vielfältige Weise verändert. Das Seminar setzt sich kritisch mit der Frage auseinander, wie Menschen ›das Digitale‹ in ihrem Alltagsleben erfahren und wie Medienwissenschaftler*innen diese Erfahrungen mit ethnographischen Methoden erforschen können. Dabei stellt die Untersuchung medialer Praktiken und Räume besondere Anforderung an den Methodenapparat der Medienethnologie. Digitale Technologien haben die Produktion, Distribution und Rezeption bzw. Aneignung von Medien verändert und bringen ständig neue Medienpraktiken hervor, für die neue Forschungsverfahren entwickelt werden müssen. Eine besondere Rolle kommt bei dieser Erweiterung des Methodenspektrums dem Einsatz audiovisueller Medien zu. Nicht nur die ›klassischen‹ Medien der audiovisuelle Anthropologie, - Fotografie, Film und Video - erfahren eine Reaktualisierung. Auch innovative Methoden der Übersetzung und Transformation von medienethnologischem Wissen in unterschiedliche mediale Formen und Genres, die über rein textbasierte Verfahren hinausgehen gewinnen an Bedeutung für die mediale Analyse von Medienpraktiken ebenso wie für Präsentation von Forschungsergebnissen. Das Seminar geht der Frage nach, wie ethnographische Methoden in die medienwissenschaftlicher Forschung einbezogen werden können und welche Formen von Wissen sich insbesondere durch den Einsatz mediengestützter Verfahren generieren lassen. Wie können solche Methoden beispielsweise eingesetzt werden, um soziale Netzwerken zu untersuchen? Welche Probleme ergeben sich bei

der Generierung, Reproduktion, Zirkulation und Archivierung digitaler audiovisueller Daten? Welche Möglichkeiten bieten audiovisuelle Medien und deren sensorisch-erfahrungsbasierte Zugänge zur Erforschung von ›alten‹ und ›neuen‹ medialen Praktiken und deren Vermittlungen? Begleitend zur gemeinsamen Lektüre von Texten zu Medienethnologie und Digitaler Ethnografie, können die Studierenden mit praktische Übungen unterschiedliche ethnographischen Methoden kennenlernen. Ziel ist die Entwicklung eines eigenen Projektes zur digitalen Ethnographie, das im Verlauf des Seminars durchgeführt werden soll.

Filmgeschichte im Fernsehen - gibt's das überhaupt noch? Von den Möglichkeiten des öffentlich-rechtlichen Fernsehens

Seminar, Lehrperson Goslar

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 19.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt Mit seinen historischen Filmreihen und Stummfilmen bietet ARTE als bald einziger Fernsehsender nicht nur die Möglichkeit, restaurierte Filme im Fernsehen zu erleben, sondern leistet als Koproduzent bei Rekonstruktionen und live-Aufführungen von Stummfilmen einen wichtigen Beitrag, das Filmerbe sichtbar und zugänglich zu machen. Das Seminar möchte einen umfassenden Eindruck von den verschiedenen Aufgaben der Redaktionsarbeit geben, die sich mit vielen Aspekten der Filmkultur deckt. Dabei sollen auch die impliziten kulturpolitischen Fragestellungen thematisiert werden, die gleichermaßen die Zukunft des Öffentlichen Fernsehens wie der Filmkultur betreffen. Immer stärker orientieren sich Budgetplanung im Fernsehen und Förderentscheidungen an Rezeption und Popularisierung, ein Masterplan für die Rettung des Filmerbes ist fern.

Da die künstlerische Produktion immer noch Dreh- und Angelpunkt der Redaktionsarbeit ist, soll jede Seminarstunde mit einem Ausschnitt einer Stummfilmproduktion von ZDF/ARTE und einem Kurzbericht zum Projekt eingeleitet werden. Nachfolgend wird in jeder Sitzung ein Aufgabenbereich im Produktionsprozess einer Film- und Musikrekonstruktion und der Programmarbeit behandelt. Damit kann man viel Basiswissen zu Fragen der Projektplanung, Filmrestaurierung, Musikproduktion, PR Arbeit, DVD Vertrieb, Rechtklärung, Zuschauerforschung etc. gewinnen. Vorgesehen sind Besuche von Fachkollegen aus Mainz (ARTE und 3sat), mit denen Themen wie Filmförderung, Programmplanung oder neue Distributionsformen diskutiert werden können.

Es wird aktive Teilnahme in der Form erwartet, dass Referate und Recherchen zur Entwicklung der Öffentlichen Kulturförderung als dem Dachthema dieser Veranstaltung übernommen werden.

Produktionelle Aspekte

Filmrestaurierung

Musikproduktion

Musik/Kompositionsauftrag

mögliche Gäste für die Diskussion

Michael Schurig (DIF)

Thomas Schmölz (freier Musikproduzent)

Uwe Dierksen (ensemble modern)

Das klassische Fernsehen

Programmplanung

Johannes Dicke (3sat)

Zuschauerquoten	NN (Marktforschung ZDF)
Pressearbeit	NN (arte Presse)

Neue Wege der Präsentation

Live Aufführung	Beate Warkentien (Europ. Filmphilharmonie)
DVD Verwertung	Peter A. Rauffmann (ARTE edition)
Internet	Volker Dengel (zdf digital)

Kultur und Förderung

Filmförderung Filmredaktion)	Meinolf Zurhorst (Leitung ZDF/ARTE)
Kulturauftrag	Dr. Gottfried Langenstein (Direktor ESP)
Filmerbe	Schluss-Diskussion

Nina Goslar (1957) ist in der ZDF/ARTE Filmredaktion für das historische Filmprogramm und Film- und Musikrekonstruktionen zuständig und stellt ihre Produktionen sowohl in Konzerthäusern wie auch auf großen Filmfestivals vor. Das ARTE Stummfilmprogramm wurde 1998 mit dem Prix Jean Mitry in Pordenone ausgezeichnet.*

Grundzüge des Urheberrechts im Kontext von Theater, Film und Medien

Blockseminar, Lehrperson Hemke

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 04.05.2017 - 04.05.2017, PEG - PEG 1G 100 Verwaltung durch HRZ - Medientechnik

Do, Einzel, 15.06.2017 - 15.06.2017

Sa, Einzel, 01.07.2017 - 01.07.2017

So, Einzel, 02.07.2017 - 02.07.2017

Inhalt Das Seminar bietet eine Einführung in das Urheberrecht für angehende Film-, Medien- und Theaterschaffende. Erläutert wird u.a. der urheberrechtliche Werkbegriff in Abgrenzung zur Interpretation eines vorbestehenden Werkes. Daran anschließend wird der Gehalt der Verschiedenen Urheberpersönlichkeits- und Verwertungsrechte, sowie parallel der entsprechenden Leistungsschutzrechte dargestellt. Einen Aspekt des Seminars bildet die urheberrechtliche Praxis am Theater und im Filmbetrieb: Von Urheberrechtliche Klauseln in Werkverträgen bis hin zu der Frage: Wie reagiere ich auf eine Abmahnung? Darüber hinaus bietet sich Gelegenheit, den Umfang des urheberrechtlichen Schutzes in der Praxis zu diskutieren: Welche Rechte muss ich erwerben, wenn ich ein Stück aufführen oder einen Stoff verfilmen will? Welche Freiheiten darf ich mir als Regisseur wann erlauben? Das Seminar setzt insbesondere auf aktive Mitarbeit und Erfahrungsaustausch.

Rolf C. Hemke, 1972 in Köln geboren, ist Dramaturg, Autor und Rechtsanwalt. Parallel und nach dem Studium der Rechtswissenschaften und Germanistik in Münster, Genf und Paris arbeitete er freiberuflich als Theaterkritiker u.a. für die Süddeutsche Zeitung, die Frankfurter Rundschau und den öffentlich-rechtlichen Hörfunk. Von 2002 bis

2005 war er als Filmanwalt in einer internationalen britischen Sozietät tätig. Seit 2006 verantwortet er als Programmdramaturg u.a. das internationale Theaterprogramm am Theater an der Ruhr in Mülheim / R. und ist gleichzeitig Verwaltungsleiter des Hauses. Von ihm liegen zahlreiche u.a. juristische und theaterwissenschaftliche Veröffentlichungen vor.

Bem. zu Zeit und Ort Die Anmeldefrist für den Kurs ist abgelaufen. Der Vorbesprechungstermin und die Vergabe der Themen findet am 04. Mai im Raum PEG 1.G100 von 10-12 Uhr statt.

Haptische Visualität, taktile Wahrnehmung, andere Ästhetik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Zechner

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt

Film wird zumeist als ein rein audiovisuelles Medium verstanden, in dem eine Geschichte über das Auge erfasst und angeeignet wird. Dass Film aber auch eine ganz andere Sinnlichkeit möglich macht, sich ihm mit allen Sinnen und vor allem tastend angenähert werden kann, zeigen phänomenologische Ansätze wie die Filmtheorie von Vivian Sobchack oder Laura Marks, die Filmwahrnehmung als einen Prozess des Austauschs und der Hingabe entwerfen. Aber auch durch bestimmte Ästhetiken, zum Beispiel von Experimentalfilmen von Frauen oder exemplarischen FilmemacherInnen wie Claire Denis und deren Kamerafrau Agnes Godard und FilmemacherInnen des Weltkinos wie Weerasethakul.

Das Seminar befasst sich einerseits mit den theoretischen Ansätzen, die den Potentialen dieser anderen Wahrnehmung nachgehen (Sobchack, Marks, Rutherford). Andererseits soll sich aber über die Sichtung haptischer Filme mit anderer Ästhetik und der Körperlichkeit der eigenen Filmwahrnehmung auseinandergesetzt werden.

Home Movies and Archival Processes Collecting, preserving, cataloguing and presenting private film memories.

Workshop, Lehrperson Fiorini

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 05.05.2017 - 05.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 06.05.2017 - 06.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 12.05.2017 - 12.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 13.05.2017 - 13.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt

Home movies specifically and amateur films generally, have gained status in the film world in recent years. They potentially provide a candid, evocative look at individual lives and endeavors at an identifiable point in time, and as such represent something of a curatorial goldmine for film archives. At the same time, they are sources of extreme interests for historians, sociologists and scholars in different fields.

In the last two decades, more and more film archives in Europe and United States have been dealing with home movie collections, trying to preserve, catalogue, contextualize the films, and make them accessible to a wide range of researchers at special events or online platforms, as well as to filmmakers who work with archival footage.

The workshop will address all the archival issues related to the acquisition and processing of a home movie collection in a film archive environment, and will outline the methodologies and strategies applied to these films. It will also provide a deep overview into the various ways in which they could be presented in different contexts (such as film festivals, online platforms, museums, art galleries) and re-used in new film productions.

In the first part of the workshop, a brief historical excursus on home movies and amateur film practises and their diffusion since the early Twenties of the last century will be followed by a specific overview on the main European and North American archival experiences since the Seventies up until now.

In the second part the aim is to focus the attention on the specific archival and cataloguing methodologies to identify, digitize, catalogue, and grant access to the materials.

It will provide a thorough theoretical and practical description of the cataloguing process, which is one of the main elements in the long archival path that could change the end use of these films from a private record addressed mainly to a restricted family setting, to an historical and social document accessible in a public context to anyone who is interested in them from different points of view and for different purposes.

What does it mean to preserve a home movie and how do we have to deal with it in an archival environment? Which is the archival process that tries to give a new life to these private films? How do we have to look to this cultural heritage and how do we have to interrogate it? How do we identify its peculiar qualities, catalogue its content and retrace its history and context? Which is the specific archival path to change its "native" purpose? In which ways is it possible to include it among other historical and audiovisual sources? How can we present it in different archival, academic and artistic frameworks? These are some of the questions the workshop will address and to which it will try to answer in a complete way.

Institutionen der Filmkultur

Seminar, Lehrperson Campanini

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 20.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt

Das Seminar untersucht die verschiedenen Institutionen der Filmkultur, wie z.B. Filmarchive, Filmmuseen, Kinematheken und Filmfestivals. Wir werden die Geschichte der Filmarchive und Kinematheken und deren Entstehung als kulturelle Institutionen diskutieren. Außerdem werden die Theorien der Filmarchivierung (Fossati, Usai, Bohn) ausführlich dargelegt. Unter anderem werden folgende Fragestellungen betrachtet: Wie agieren die Institutionen der Filmkultur hinsichtlich Erhaltung, Erschließung und Vermittlung der Filmkultur? Wie tragen sie zur Bestimmung des Filmerbes als Teil des kollektiven Gedächtnisses bei und welche Rolle spielen sie bei der Definition des Filmkanons? Inwiefern bleibt der analoge, archivalische Film als materielles Artefakt und als kulturelles Produkt durch die Tätigkeit dieser Institutionen erhalten? Wie wird Filmkultur in Ausstellungskontexten präsentiert? Innerhalb der Diskussion setzen wir uns mit den Dilemmas „preserve vs. show“ und „market vs. museum“ auseinander und betrachten die Positionierung von internationalen Filminstitutionen wie Deutsches Filminstitut, British Film Institute, Cinémathèque Française, Eye Film Institut, Swedish Film Institute, Cineteca di Bologna und Österreichs Filmmuseum. Darüber hinaus werden auch Filmfestivals berücksichtigt, die sich der Präsentation von *archival films* widmen, wie Il Cinema Ritrovato, Le Giornate del Cinema Muto, Silent Film Festival oder die Berlinale Retrospektive.

Voraussetzung Regelmäßige Teilnahme am Seminar, Lektüre und Impulsreferat

Institutionen der Performancekunst (mit Exkursion zur Documenta)

Seminar, Lehrperson Dreyer

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Fr, Einzel, 07.07.2017 - 07.07.2017

Sa, Einzel, 08.07.2017 - 08.07.2017

Inhalt Der Begriff der Performance dient als ein Sammelbecken für Kunstformen, die sich zunächst in Abgrenzung von bestehenden Praktiken (Theater, Tanz, Malerei, Skulptur, Fotografie, Video) formieren und jene Aspekte betonen, die dort keinen Ort haben. Um die Performance näher zu charakterisieren, wurden der reale körperliche Vollzug sowie die Betonung der Zuschauersituation besonders hervorgehoben und mithin die Einmaligkeit der Handlung. Zu dieser problematischen Betonung eines ›Authentischen‹ oder ›Realen‹ – des Widerständigen gegen die Repräsentation – gehört auch die Vorstellung, dass die Performance in Opposition zu hergebrachten Institutionen der Kunst stehe und also regelhafter und ökonomisch geleiteter Organisation widerspreche. Roselee Goldberg etwa stellt eine direkte Verbindung zu den historischen Avantgarden her, die ihre futuristischen oder dadaistische Soirées der 1910er Jahre explizit als Angriff auf die Museen, Theaterhäuser und Konzertsäle ihrer Zeit veranstalteten. Die sich um 1960 herausbildende Aktionskunst und Performance wende sich auf ähnliche Weise gegen den kommerziellen Kunstmarkt, den White Cube der Ausstellung oder das bürgerliche Theaterritual. Und dennoch werden die ästhetischen Gegenbewegungen nach kurzer Zeit selbst in die vorherrschenden Institutionen integriert bzw. bilden ihrerseits Institutionen – z.B. Festivals, Biennalen, Ausbildungsgänge, Förderinstitutionen, Zeitschriften – heraus.

Auf dieser Basis fragt das Seminar dezidiert nach den Institutionen der Performance. Bleibt ein Rest der Spannung zwischen der Institution und dem Ästhetischen? Wie artikuliert sie sich? Diskutiert werden einschlägige Theorien der Performance (Phelan, Schechner, McKenzie), die wiederum auf Ansätze der Bestimmung von Institution (Gehlen, Bourdieu, Agamben) bezogen werden sollen. Für Fallanalysen bieten sich vor diesem Hintergrund historische Beispiele der Body Art und feministischen Performance in der Ausstellung *Carolee Schneemann. Kinetische Malerei* (MMK ab 31.5.) sowie die von Abramovic präsentierte Reenactments (*Seven Easy Pieces*) der Performances von Bruce Nauman, Vito Acconci, Valie Export, Gina Pane, Joseph Beuys an. Aktuelle Positionen werden durch eine zweitägige Exkursion zur Documenta 14 nach Kassel erarbeitet (7.-8. Juli; die Kosten für Übernachtung und Eintritte können aus dem Exkursionsbudget des Förderfonds Lehre gegenfinanziert werden).

Das genaue Seminarprogramm wird zu Beginn des Semesters gemeinsam festgelegt. Voraussetzung für eine erfolgreiche Teilnahme ist die kontinuierliche Lektüre der häufig englischsprachigen Seminartexte, die Mitarbeit an einem Gruppenreferat, das als eine gemeinsame Studienarbeit konzipiert werden soll, sowie die Teilnahme an der Exkursion vom 7. bis 8. Juli. Voraussetzung für einen Leistungsschein: Referat und Hausarbeit.

Voraussetzung *BA erst ab 4. Semester*

Beschränkte Teilnehmerzahl. Anmeldung über ausgehängte Liste am Sekretariat der Theaterwissenschaft ab 20.3.

Literatur „Auf Pferderücken quer durch Europa. Zum Start der Documenta in Athen sollen zwölf Pferde von der Akropolis herabreiten. Für vier langstreckenerfahrene Reiter wird das nur der Anfang sein. Ihr Ziel ist Kassel“, in: <http://www.monopol-magazin.de/auf-pferderuecken-quer-durch-europa>

Giorgio Agamben, Was ist ein Dispositiv?

Bojana Kunst: The Institution between Precarization and Participation, in: <http://www.tandfonline.com/doi/abs/10.1080/13528165.2015.1071032>

Isabel Graw: Jenseits der Institutionskritik, in: <https://www.textezurkunst.de/59/jenseits-der-institutionskritik/>

Kitsch und Staub oder Prunk und Pracht - Rekonstruktionen des Barock

Seminar, Lehrperson Weise

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt Der Barock ist rätselhaft und schwer zugänglich. Bei der Frage danach, was barockes Theater sein könnte, stößt man unmittelbar auf Phänomene des Rückbezugs und der Wiederkehr. All dies beginnt bereits beim Namen. Nicht nur erhält der Barock im Gegensatz zu bspw. Aufklärung und Romantik erst nachträglich seinen Namen, seine Erfindung ist von einer Herabsetzung gekennzeichnet: Barock ist ein Geschmacksurteil und bezeichnet Schmuck, Schwulst, Künstlichkeit, Bizarres – Oberfläche ohne Tiefe. Zur diffamierenden Konstruktion des Barock tritt stets jedoch auch sein erfolgreiches Nachleben. Eine positive Umwertung erfährt er nicht erst in Performance-Kunst und Postdramatischem Theater der Gegenwart, die jene Formen wieder aufgreifen, welche durch die Herausbildung des bürgerlichen Theaterverständnisses und seiner Bevorzugung von Natürlichkeit und Illusionismus systematisch verdrängt wurden. Der Barock ist in der jeweiligen Gegenwart seiner abwertenden, produktiven oder neobarocken Betrachtung verankert und kehrt immer wieder aufs Neue zurück – auch als ästhetische Alternative zu einer idealistischen Tradition.

Das Seminar nähert sich einerseits verschiedenen historischen (Re-)konstruktionen des Barock und insbesondere des Barocktheaters und fragt andererseits danach, was er uns heute ist und sein kann. Dazu werden zunächst barocke Trauerspiele (Lohenstein, Gryphius) und Positionen in der Geschichte der Literatur- und Theaterkritik (Opitz, Lessing, Gottsched) gelesen. Darauf folgt im zweiten Teil des Seminars eine Auseinandersetzung mit theoretischen Fragen rund um den Barock (Benjamin, Deleuze). Abschließend wird das Wiederaufleben seines Formenrepertoires im Gegenwartstheater (Forced Entertainment) untersucht.

Voraussetzung *geöffnet auch für Zweitsemester - Anmeldung über ausgehängte Liste, ab 20.3. am Sekr. der Theaterwissenschaft, Anmeldung nur für Zweitsemester nötig*

Kolloquium für MA Dramaturgie sowie Examenskandidatinnen und Examenskandidaten

Anleitung zum wiss. Arbeiten, Lehrperson Haß

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt Im Fokus dieses Kolloquiums stehen Forschungsfragen, die innerhalb von größeren Projekten, Abschlussarbeiten und/oder Theaterprojekten von Studierenden eine Rolle spielen. Ausgangspunkt des Kolloquiums wird somit die Vorstellung und Diskussion von Projekten sein, an denen die MA-Studierenden der Dramaturgie oder anderer Studiengänge mit einem Schwerpunkt Theaterwissenschaft derzeit arbeiten. Die sich aus ihren Projekten ergebenden Fragen werden zum Anlass genommen, ihnen mit Hilfe weiterer, einschlägiger Texte nachzugehen, die Gegenstand einer gemeinsamen Lektüre sind. Über die Lektüren hinaus, können auch aktuelle Aufführungen und/oder Aufzeichnungen zum Gegenstand der gemeinsamen Auseinandersetzung gemacht werden. Wünschenswert ist die Herausstellung wirklich offener, ungelöster oder strittiger Fragen sowie die Herausbildung einer zwischen Denkanstößen und Einsichten pendelnden Verständigung, die selbstredend keine gemeinsam geteilte werden muss.

Das genaue Programm des Kolloquiums wird zu Beginn des Semesters in Absprache mit den Teilnehmenden festgelegt.

Kontaktbögen

Seminar, Lehrperson Hüser

Di, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Lives of Images - !!! SCHEDULE CHANGES !!!

Blockseminar, SWS: 4.0, Lehrperson Lee

Mi, woch, 09:00 - 12:00, 19.04.2017 - 10.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Mi, woch, 16:00 - 19:00, 19.04.2017 - 10.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 29.04.2017 - 29.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Inhalt Images are everywhere around us. We encounter them almost constantly in various situations and states of mind. We engage them for various purposes: to receive or give information; to feel an emotional response; to be stirred into action or reaction. We often take images for granted at this functional level, instead of reflecting on the interactions they facilitate, the lives they show and the stories they tell. But what if the key stories are not told not through, but about these images? What if one of the essential lives depicted by an image is that of itself?

This course explores the possibility to understand various forms of visual media (photography, painting, film and video) as beings with lifespans, and what can be learned from this proposition. As anyone who uses Instagram knows, we often engage images by applying filters to enhance our appreciation of them. This class will apply a more foundational set of filters to regard images, using historical, cultural, political, industrial, technological, economic and ecological contexts to deepen our understanding of how we create, view and disseminate images. It is no coincidence that these same filters can be applied to understanding the conditions that inform the lives of human beings. This begs the question not only of what we can learn of our lives through studying images as living entities, but on what basis we can distinguish the lives of images from our own.

This four-week course will pursue these questions intensively through a combination of readings, viewings, discussions, and most crucially, active research and presentation. We will study the conditions that led to the creation of a work of visual media, then trace the journey of that media as it circulates and is used and re-used to different, at times contradictory purposes. We will learn about the institutional and ideological forces that shape the journey of images, and what agency or power an image may hold in determining its own fate. For their final project, students will select one visual work and perform a comprehensive investigation of its life history through various contexts. Students will present their research either in written or audiovisual form.

Through this course students will develop critical skills and techniques for the thorough, resourceful and responsible investigation of media. Students will also study important theoretical frameworks through readings and viewings of key works. Ultimately, students will not only improve their ability to tell stories through images, but understand the underlying stakes of doing so.

Bem. zu Zeit und Ort **ACHTUNG!!! Terminänderung: Die Seminare "Lives of Images" und "Social Media and Virality" finden erst ab der ersten Maiwoche statt.**

Genaue Termine werden noch bekannt gegeben.

The Seminars "Lives of Images" and "Social Media and Virality" start in the first week of May.

Further information coming soon.

ACHTUNG!!! Die Seminare "Lives of Images" und "Social Media Virality" von Kevin B. Lee wurden getauscht. Da das Seminar "Lives of Images" Museumsbesuche beinhaltet und diese montags meist geschlossen sind, findet das Seminar nun mittwochs statt.

Maciste and Diva: Gender Representations in Early Italian Cinema

Seminar, Lehrperson Campanini

Di, woch, 10:00 - 14:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt In the first decades of cinema history Italian films gained great international recognition and became successful not only in Europe but also overseas. Genre and gender representations played an important role in this process. On one hand historical epic films like *Cabiria* proposed the figure of the strong hero sublimated through the character of *Maciste* by Bartolomeo Pagano, who influenced the role model of masculinity till the fascist era. On the other hand the representation of femininity on screen became central in dramas interpreted by *Divas*, actresses like Lyda Borelli, Francesca Bertini and Pina Menichelli, who turned international stars during the 1910s. Through their performances divas defined a variegated spectrum of female representations, which goes from the femme fatale to the scarified mother and lover, a spectrum widely influenced by literary, theatrical and operatic traditions of the late 19th century. Beyond being just actresses, divas often contributed in various ways to other phases of film production, including writing, directing, cinematography, and producing. Female contribution in early Italian cinema exceeded the role of divas, as demonstrated by Elvira Notari, the first Italian female director and producer. During the seminar early Italian films like *Inferno*, *Maciste*, *Blue Blood*, *Satanic Rhapsody*, *Love Everlasting*, *Assunta Spina* will be analyzed: having a special focus on gender representations, the discussions will take into account a more general historiographical perspective on aesthetic forms and production modes of early cinema.

Voraussetzung Regular attendance at seminar discussions, mandatory screenings and readings, and a short presentation (Impulsreferat) are expected.

Paratexte des Hollywoodfilms

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Peiler

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 19.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt Die Rezeption von Hollywoodfilmen verläuft zu einem großen Maße ritualisiert: Bis der Zuschauer zum Hauptfilm vordringt, kennt er meist bereits den Titel des Werks, hat einen Filmtrailer gesehen, ein Filmplakat, Werbung für weitere Produktionen, ein Studio Production Logo und einen Vorspann. Nach dem Film folgt der Abspann, der den Zuschauer nicht zuletzt mit dem Hinweis aus dem Kinosaal, aus dem Fernsehsessel oder vom Smartphone entlässt, die erzählte Handlung und die gesehenen Figuren seien frei erfunden und Ähnlichkeiten mit lebenden Personen rein zufällig.

Doch wie beeinflussen all die filmischen „Beiwerke“, die im Umfeld eines Hauptfilmes angesiedelt sind, die Rezeption eines Werkes? Wo beginnt und wo endet der parafilmsche Umkreis? Wie verändert sich schließlich Filmrezeption durch

eine Konjunktur von speziellen Paratexten in Zeiten von Video on Demand und Smartphonekinos?

Die Veranstaltung thematisiert Hauptgattungen filmischer Paratexte als Begleitwerke in der film- und medienwissenschaftlichen Aktualisierung der Grundlagentheorien des französischen Semiotikers Gérard Genette. Die „Beifilme“ erzählen dabei selbst ein Stück mediale Produktions- und Rezeptionsgeschichte: So haben in 90 Jahren beispielsweise sieben verschiedene Löwen im Production Logo der Metro-Goldwyn-Mayer Studios (MGM) gebrüllt. Auch Vor- und Abspänne sind längst als eigene Formen der Filmkunst verstanden worden. Regisseur Jason Reitman katapultiert seine Zuschauer beispielsweise mit einem Vorspann im Look von Zigarettenschachteln direkt in seine Satire „Thank you for smoking“ (USA 2005), während Andrew Stanton im Abspann von „Wall-e“ (USA 2008) eine kleine Kunstgeschichte anhand des titelgebenden Müllroboters illustriert.

Anhand zahlreicher Beispiele aus aktuellen und klassischen Produktionen möchte die Veranstaltung einen Einblick in die Geschichte und Formen der Paratexte des Hollywoodfilms geben. In Workshop-Einheiten können die Studierende ganz praktisch ihre eigene Erfahrung kritisch reflektieren.

Nachweis	regelmäßige Teilnahme; aktive Mitarbeit; Wissenschaftlicher Essay als Abschlussprüfung
Literatur	Böhnke, Alexander: Paratexte des Films. Über die Grenzen des filmischen Universums. Transcript: Bielefeld, 2007.

Böhnke, Alexander (Hrsg.): Das Buch zum Vorspann : "The title is a shot". Vorwerk 8: Berlin, 2006.

Distelmeyer, Jan: Das flexible Kino. Ästhetik und Dispositiv der DVD & Blu-ray. Bertz + Fischer: Berlin, 2012.

Genette, Gérard: Paratexte. Das Buch vom Beiwerk des Buches. Aus dem Französischen von Dieter Hornig. Suhrkamp: Frankfurt am Main, 2001. (Suhrkamp-Taschenbuch Wissenschaft 1510)

Gwózdź, Andrzej (Hrsg.): Film als Baustelle = film under re-construction. Das Kino und seine Paratexte. Schüren: Marburg, 2009. (Marburger Schriften zur Medienforschung 10)

Hediger, Vinzenz: Verführung zum Film : der amerikanische Kinotrailer seit 1912. Schüren: Marburg, 2001. (Zürcher Filmstudien 5)

Kreimeier, Klaus; Stanitzek, Georg (Hrsg.): Paratexte in Literatur, Film, Fernsehen.
Akademie Verlag: Berlin, 2004.

Schnell wie der Witz - Die Filme von Ernst Lubitsch

Vorlesung, Lehrperson Hüser/Siegel

Do, Einzel, ab 20:00, 20.04.2017 - 20.04.2017

Do, Einzel, ab 20:00, 04.05.2017 - 04.05.2017

Do, Einzel, ab 20:00, 18.05.2017 - 18.05.2017

Do, Einzel, ab 20:00, 01.06.2017 - 01.06.2017

Do, Einzel, ab 20:00, 08.06.2017 - 08.06.2017

Do, Einzel, ab 20:00, 22.06.2017 - 22.06.2017

Do, Einzel, ab 20:00, 06.07.2017 - 06.07.2017

Do, Einzel, ab 20:00, 20.07.2017 - 20.07.2017

Inhalt

In Filmen von Ernst Lubitsch ist es im Nu um einen geschehen. Das fängt eigentlich schon mit den Titeln an. Wer nennt seine Filme schon *Der Blusenkönig*, *Käsekönig Holländer*, *Die Wohnungsnot* oder *Der G.m.b.H.-Tenor*? – und das sind jetzt auch nur gerade mal vier der Filme von Lubitsch, die verschollen sind. Lubitsch ist schnell. 1915 in Berlin dreht er 11 Filme, 1932 in Hollywood 5, darunter *Trouble in Paradise*. Lubitsch ist immer schon woanders. Als Asta Nielsen sich beklagt, sie habe in seinem Film gar nicht richtig weinen können, schreibt Lubitsch ihr 1920 offen im Brief: "Sie können es mir immer noch nicht verzeihen, daß ich sie bei einer Großaufnahme, statt 5 nur 2 Meter haben weinen lassen. Aber glauben Sie mir, Ihre Tränen kullerten so echt aus den Augen über die Backen auf die Bluse, daß das Publikum nach 2 Metern vollauf ergriffen war." 3 Meter mehr sind für ihn "überflüssig". "[A]ußerdem waren ihm in seinen Filmen die Türen immer wichtiger als die Menschen", schreibt Frieda Grafe in "Was Lubitsch berührt. (Schnell wie der Witz)". Witzig meint etymologisch nicht einfach nur, dass es etwas zu lachen gibt. Gewitzt ist jemand, der wach ist. Der scharf beobachten kann. Einfälle hat. Präzise ist. In der Militärzuckerbäckergarnison der *Bergkatze* isst der Trompeter im ovalen Rähmchen gerade eine Wurst, als er zum Morgenappell bläst. In vier Hochbetten nebeneinander räkeln sich Soldaten im Nachthemd. Einer klettert müde aus dem Bett, schlurft zum Fenster, schaut hinaus. Und macht es zu. Der Zuckerbäckerkommandant kommt in den Schlafsaal, zwirbelt seinen Schnurrbart und brüllt irgendetwas, das keiner versteht. Das Tempo zieht an. Katzenwäsche. Der Kommandant geht, die Soldaten springen zurück ins Bett. Draußen halten fünf Soldaten einen Plausch. Der Kommandant schleicht sich von hinten an. Seine Frau reisst ein anderes Fenster auf. Erster Zwischentitel (nach vier Minuten): "Ruhe!"

Eine Veranstaltungsreihe des Instituts für Theater-, Film- und Medienwissenschaft der Goethe-Universität und des Exzellenzclusters „Die Herausbildung normativer Ordnungen“ im Rahmen der hessischen Film- und Medienakademie (hFMA), mit finanzieller Unterstützung der Vereinigung von Freunden und Förderern der Goethe Universität und des Kulturrats der Stadt Frankfurt.

Mehr Information: www.ernst-lubitsch.de

Nachweis

Studierende können in Absprache mit Rembert Hüser oder Marc Siegel Selbststudium Lektüre Scheine erwerben.

Leistungsanforderungen: Anwesenheit bei allen Vorträgen und Filmen + die Sichtung eines Films in der Begleitreihe pro Monat + zusätzliche Lektüre + ein kurzer Essay (3-5

Seiten), Themen für Medienwissenschaft mit Rembert Hüser absprechen; Themen für Filmwissenschaft mit Marc Siegel absprechen.

Bem. zu Zeit und Ort Kino des Deutschen Filmmuseums

Social Media and Virality - !!! SCHEDULE CHANGES !!!

Blockseminar, SWS: 4.0, Lehrperson Lee

Mo, woch, 09:00 - 12:00, 24.04.2017 - 15.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Mo, woch, 13:00 - 16:00, 24.04.2017 - 15.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

So, Einzel, 10:00 - 14:00, 30.04.2017 - 30.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Inhalt

"Going viral" is a term familiar to anyone engaged with contemporary internet and social media culture, but what does it mean exactly? How did a term derived from language historically related to disease and plague become associated with popularity, power and success in the digital era? The answer can be traced to the mid-1990s, an era signified by the rise of three global phenomena: hypercapitalism, the Internet and fears of pandemics. These phenomena are not only interconnected but each reflect larger themes, respectively: economy and industry; technology and culture; biology and ecology. All of these themes contribute to a complex understanding of virality in today's social media. The "Viral" emerges as a dominant social ideology that informs social media's functions: as interpersonal communication, entertainment, journalism, and activism (all of which themselves have become increasingly interconnected).

This four week course will explore the concept of "virality" as a way to diagnose the ideologies and effects of contemporary social media and digital technology. We will link these phenomena to analogical frameworks of understanding, most notably economy (i.e. systems realized through the production, distribution and consumption of goods and services) and ecology (i.e. systems realized through relations of organisms to one another and their environment). These two systems intersect at the site of the virus, an agent that exists somewhere between the organic and inorganic.

This course will pursue these questions intensively through a combination of readings, viewings, discussions and presentations. Texts will be drawn from key works of critical theory as well as contemporary journalism and marketing literature. Viewings will include films, television programs and online videos relating to the viral. Contemporary social media platforms such as Facebook, YouTube, Instagram, Twitter and Snapchat will be investigated and evaluated for how they respectively play host to viral phenomena. For the final project, students will be expected to produce original research on social media and virality, either through investigating a contemporary viral social media phenomenon, or by conducting their own social media viral experiment. Through these engagements, students will emerge from the course with a deeper understanding of key forces driving contemporary online culture, while critically envisioning their own roles as agents in this environment.

Bem. zu Zeit und Ort **ACHTUNG!!! Terminänderung: Die Seminare "Lives of Images" und "Social Media and Virality" finden erst ab der ersten Maiwoche statt.**

Genauere Termine werden noch bekannt gegeben.

The Seminars "Lives of Images" and "Social Media and Virality" start in the first week of May.

Further information coming soon.

ACHTUNG!!! Die Seminare "Lives of Images" und "Social Media and Virality" von Kevin B. Lee wurden getauscht. Da das Seminar "Lives of Images" Museumsbesuche beinhaltet und diese montags meist geschlossen sind, findet das Seminar nun mittwochs statt.

The Largest German Comic Archive Is in Our Basement

Seminar, Lehrperson Michell

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Theater Räume Theorien

Seminar, Lehrperson Haß

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt

Der Raum/die Räume spielen in den letzten Jahren in den Kulturwissenschaften allgemein, aber auch in der Theaterwissenschaft eine immer bedeutendere Rolle. In dem für die Raumdebatten so wichtigen 20. Jahrhundert wurde die Vorstellung vom Raum als einem homogenen, leeren oder starren Behälter für Dinge oder Körper zugunsten unterschiedlicher Entwürfe eines sich wandelnden, dynamischen und relationalen Raums abgelöst. Die moderne Physik reflektiert die Relativität des Raums, in der Philosophie gewinnt der empfundene, erlebte sowie der sozial geschaffene Raum an theoretischer Beachtung. Relationale oder topologische Theorien begreifen den Raum als etwas, das sich aus der relativen Situierung von Körpern ergibt: Lageverhältnisse, Relationen, Handlungen und Gesten bringen Räume hervor. Deren Produktion ist jedoch nicht von der Mitwirkung einer Objektwelt zu trennen. Heute stehen Begriffe wie „Atmosphäre“, „Interpassion“ oder „Immersion“ zur Verfügung, um die Interaktion von menschlichen und nicht menschlichen Umgebungen zu untersuchen, aus denen Räumlichkeit, Raumordnung und Raumerfahrung hervorgehen.

In diesem Seminar geht zum einen um bekannte und weniger bekannte Texte zur Theorie des Raums, konzentriert auf Aspekte der Medialität sowie auf körperliche Erfahrung und Wahrnehmung von Räumen (u.a. Eliade, Lévinas, Deleuze/Guattari, Ariès, Serres, Young etc.). Zum anderen soll es um Raumproduktionen und Prozesse von Verräumlichung (d.h. Raumwerdung von Zeit) in der Kunst des 20. Jahrhunderts gehen. Hier könnten z.B. Becketts Arbeiten für das Fernsehen eine Rolle spielen, Bilder von Francis Bacon (mit Deleuze), installative, akustische, choreographische und poetische Räume (mit Schafer, Bense und Blanchot). Generell und insbesondere auf das Theater bezogen erweist sich eine Konzentration auf Prozesse der Verräumlichung stets als Frage der Figuration: Beide Felder stellen sich in der Konsequenz als eines heraus.

Voraussetzung *BA erst ab 4. Semester*

Theater und Feminismus

Seminar, Lehrperson Otto

Mo, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt *- geöffnet auch für Zweitsemester*

- Anmeldung über ausgehängte Liste, ab 20.3. am Sekr. der Theaterwissenschaft, Anmeldung nur für Zweitsemester nötig

Vor dem Gericht: Prozeßbeobachtung

Seminar, Lehrperson Steinhauer

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 21.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Zensieren

Seminar, Lehrperson Steinhauer

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 21.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Zusätzliche Angebote

Studentische Veranstaltungen (Autonome Tutorien und Initiativen)

"Poetische Gerechtigkeit" (H. Bleumer): Rechtsgefühl in der Literatur

Tutorium, Lehrperson Hosch

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 28.04.2017 - 02.06.2017, IG-Farben-Haus - IG 1.201 Seminarraum

Inhalt **„Poetische Gerechtigkeit“ (H. Bleumer): Rechtsgefühl in der Literatur**

„Oh! Diese Staatskunst, wie verwünsch' ich sie!

Ihr werdet ihn durch Eure Staatskunst noch

zu einem Schritte treiben – Ja, Ihr könntet ihn,

weil Ihr ihn schuldig **wollt** , *noch schuldig* **machen** .” (Friedrich Schiller)

Kopf und Herz: Denken und Fühlen. Das Tutorium ist der Analyse der Darstellung von
Rechtsgefühl und Emotionen in Literatur und Film gewidmet. Zwei spannende
literarische Texte

und ihre Kinointerpretationen werden im Fokus stehen. Die theoretischen Grundlagen
werden auch

während des Tutoriums betrachtet. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Teilnahme:

1) regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit in der Gruppe

2) Lektüre der Sekundärliteratur (die Quellen werden zur Verfügung gestellt)

3) Lektüre der literarischen Texte (D. Loher „Leviathan“, H. Melville „Der Schreiber
Bartleby“)

#Nipster. Bildlichkeit der neuen rechten Bewegungen

Tutorium, Lehrperson Blatt

Di, woch, 14:00 - 16:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.301 Seminarraum

Inhalt **#Nipster Bildlichkeit der neuen rechten Bewegungen**

Nazi war gestern, heute gibt es den Nipster. Der Nipster trägt seine Compact und seine
HKNKRZSticker

in einem Jute-Beutel mit der Aufschrift „Bitte nicht schubsen, ich habe einen Joghurt im
Beutel“. Sein „Rapefugees not Welcome“-Shirt hat er beim Patriotic Store gekauft, der
auch

Strampler für „kleine Germaninnen“ vertreibt, wie süß! Er postet selbstironische
Sprüche und

versieht sie mit dem Hashtag #Nipster, weil das so lustig selbstironisch ist. #Swag hat
er, der

Nipster!

Quatsch, natürlich ist es nicht so einfach. Doch das aus „Nazi“ und „Hipster“
geschaffene Wort des

„Nipsters“ veranschaulicht auf prägnante Weise die gegenwärtigen Veränderungen von
rechter

(Selbst- und Fremd-)Inszenierung. Mitglieder*innen der neuen rechten Bewegungen
nutzen

moderne Mobilisierungsstrategien und in diesem Tutorium sollen diese unter dem
Aspekt ihrer

Bildlichkeit analysiert werden. Die Liste der möglichen Untersuchungsgegenstände ist
lang (und

durch Seminarteilnehmer*innen gerne erweiterbar): Neben dem rechtspopulistischen
Magazin

Compact, erwerbbaaren Konsumgütern von rechten Online-Shops und Instagram-
Accounts von

Mitglieder*innen der Identitären Bewegung, können auch Facebook-Posts sowie
Plakate von AfD,

Pegida oder NPD Gegenstand unserer Analyse werden. Auch aktivistisch
entstandene Bilder wie

etwa bei der Besetzung des Brandenburger Tors von Anhänger*innen der Identitären
sollen in

unsere Untersuchungen miteinbezogen werden.

Bei der Analyse dieser Inhalte beschäftigen wir uns u.a. mit den folgenden Fragen:

Gibt es zirkulierende, repetitive Bilder, welche immer wieder in rechten Publikationen zu
finden

sind? Wo finden sich bei den zu betrachtenden Motiven Aneignungen aus anderen
Kontexten (wie

z.B. von linken Bewegungen)? Welches Männer-, Frauen- Feind-, und Selbstbild wird
hier

geschaffen? Wer spricht zu wem? Kann von spezifischen Eigenschaften einer „rechten

Bildlichkeit“ gesprochen werden? Und letztlich: Inwiefern lässt sich der Begriff einer
„rechten

Bildlichkeit“ möglicherweise schematisch eingrenzen? Ist dies überhaupt möglich?

Alle Anderen. Filme von Macherinnen*

Tutorium, Lehrperson Keser

Di, woch, 18:00 - 20:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum

Inhalt

Alle Anderen. Filme von Macherinnen*

Aktuelle Erfolgsproduktionen wie Toni Erdmann, Mustang oder Wild täuschen
darüber hinweg, dass die weltweite Filmbranche exklusiv und cis-männlich dominiert

bleibt. Initiativen wie Women in Film oder Pro Quote Regie fordern Diversität und Gleichstellung vor und hinter der Kamera. Im frühen Kino, vor der Entwicklung der Branche zur ökonomischen Bedeutsamkeit war der Einfluss von Frauen* immens, geriet jedoch in der öffentlichen Wahrnehmung in Vergessenheit. Zwar existieren seit den 1970er Jahren akademische Bestrebungen, Filmgeschichte im Sinne der Herstory zu erhellen, jedoch sind Macher*innen auch 2017 weitestgehend unsichtbar.

Das Tutorium knüpft an theoretische Diskurse wie Autorinnen*schaft an und hinterfragt persönliche Rezeptionsmuster, indem gemeinsam Filme von Macherinnen* gesichtet und diskutiert werden. Das Sichtungsprogramm wird von Input zu Hintergrund der Arbeiten begleitet. Mit dem Begriff der Macherinnen* kritisieren wir die Hierarchien zwischen den einzelnen kreativen Berufsfeldern und konzentrieren uns somit nicht ausdrücklich auf Regisseurinnen*, sondern auch auf Cutterinnen*, Kamerafrauen*, Costume Designerinnen*, Produzentinnen* oder Schauspielerinnen*. Wir wollen keinen Anti-Kanon bilden, sondern vielmehr reflektieren, inwiefern es zu rechtfertigen ist, sich ein Semester lang ausschließlich (!) und nur (!) mit Filmen von Macherinnen* zu beschäftigen. Wesentliches Interesse des Tutoriums besteht gegenüber aktuellen Praktiken sowie der Genese des feministischen Kuratierens. Hierzu sind Exkurse zu Plattformen und Multiplikatoren wie Filmfestivals, Websites oder Magazinen geplant. Die im Tutorium erprobten und erarbeiteten Argumente können in weiteren Kontexten angewendet werden. Ziel des Tutoriums ist, zu verstehen, inwiefern die Forderung nach Diversität in vielen Bereichen sinnvoll sein kann. Wir sind offen für alle Vorschläge zur Gestaltung des Tutoriums und freuen uns über Perspektiven aus verwandten Disziplinen.

Tutoren: Fatma Keser & Elena Baumeister

Der Kahlschlag und das erschwiegene Wort. Sprache (nach Auschwitz) innerhalb der Gruppe 47 und bei Paul Celan.

Tutorium, Lehrperson Geib

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt Der *Kahlschlag* und das *erschwiegene* Wort. Sprache (nach Auschwitz) innerhalb der Gruppe 47 und bei Paul Celan.

Für die von Hans Werner Richter begründete Gruppe 47 sollte die sogenannte Stunde Null zum Ausgangspunkt einer neuen Literatur werden. Sie forderten einen sprachlichen *Kahlschlag* ein und erklärten den Bruch mit jeder Tradition zum Anspruch ihres eigenen Schaffens. Die Stunde Null markiert in der bundesdeutschen Geschichte eine Zeit des Schweigens über den Nationalsozialismus. In diesem Sinne muss die Gruppe 47 vor dem Hintergrund einer bundesdeutschen Gesellschaft betrachtet werden, in der eine Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus im ersten Nachkriegsjahrzehnt vornehmlich in Bezug auf das deutsche „Leid“ stattfand - die Vernichtung der europäischen Jüdinnen und Juden spielte dabei kaum eine Rolle. Zeitgleich zum Wirken der Gruppe 47 versuchte der jüdische Lyriker Paul Celan nach Auschwitz eine neue Sprache zu finden, eine eigene Wirklichkeit jenseits des Grauens zu schaffen und auszudrücken. Für Celan war die Sprache schuldbehaftet, er stieß im Schreiben beständig an die Grenzen des Sagbaren. Für ihn veränderte die Wirklichkeit von Auschwitz die Wirklichkeit von Sprache. Schon in Celans Gedicht *Todesfuge*, die kein Abbild des Lagerlebens darstellen will, wird deutlich, dass er über die Unmöglichkeit, sprachlichen Ausdruck für das Geschehene und Erlebte zu finden, nach einer neuen Sprache sucht. In seinen späteren Gedichten verzichtet er immer mehr auf sprachliche Stilmittel und räumt stattdessen dem Schweigen Raum ein: nur noch das *erschwiegene* Wort hat für ihn Geltung in einer schuldigen Sprache.

Im Tutorium soll es darum gehen, welcher Sprachbegriff dem künstlerischen Schaffen der Gruppe 47 und Paul Celans zugrunde lag. Im ersten Teil dieser Beschäftigung soll dabei der Fokus auf der Gruppe 47 liegen und sich mit ihrem Vorläufer – der Zeitschrift *Der Ruf* -, ihrem Selbstverständnis und ihrer Bedeutung für die literarische Welt der Nachkriegszeit anhand von Texten von Richter, Andersch und Grass befasst werden. Im zweiten Teil stehen wiederum Celan, seine Lyrik und die Entwicklung derselben im Zentrum. Hierbei sollen unter anderem auch seine Briefwechsel mit Adorno und Bachmann Eingang ins Tutorium finden. Im dritten Teil des Tutoriums liegt der Fokus dann auf einer Zusammenführung der herausgearbeiteten Begriffe von Sprache innerhalb der Gruppe 47 und bei Paul Celan. In diesem Zusammenhang soll auch Paul Celans größter Berührungspunkt mit der Gruppe 47 – die Tagung von Niendorf, auf der er die Todesfuge vortrug – berücksichtigt und vor dem Hintergrund der vorherigen Diskussionen im Tutorium analysiert werden.

Tutorin : Josefine Geib (fine.geib@hotmail.de)

Fotoentwicklung in der Dunkelkammer

Tutorium, Lehrperson Hummer

Fr, woch, 28.04.2017 - 21.07.2017

Inhalt Fotoentwicklung der Dunkelkammer

ACHTUNG : Das Tutorium findet im **Fotolabor** statt, **Raum: IG 7.206 (neben dem Medienraum)**

Für alle, die Lust haben, dieses alte Handwerk zu lernen oder einfach mit Belichtung experimentieren wollen. Wir werden über die analoge Fotografie sprechen, Filme entwickeln und zuletzt Abzüge davon machen. Jeder dieser Schritte bietet viele Möglichkeiten zur Verfremdung und zum Ausprobieren von ästhetischen Gestaltungstechniken. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. **Bitte per Mail anmelden!**

Termin: Freitag

Uhrzeit wird individuell festgelegt

Interesse am Körper - zwischen Anziehung und Widerwillen

Tutorium, Lehrperson Pietsch

Inhalt **Interesse am Körper - zwischen Anziehung und Widerwillen**

Unser Interesse am Körper ist Ausgangspunkt des Nachdenkens über die Darstellung und Inszenierung des (menschlichen) Körpers in den Bereichen der Kunst. Für Jean-Luc Nancy ist Denken selbst eine Körperhaltung, so wie der Körper als eine Geisteshaltung erscheint. Zwischen Anziehung und Widerwillen wollen wir gemeinsam reflektieren, was uns am Körper interessiert und welche Konzepte und Ideen unser Denken herausfordern.

In der knappen Studie *Interesse am Körper* blicken Adorno/Horkheimer auf Momente der Zivilisationsgeschichte Europas und erläutern das Missverhältnis von Körper und instrumenteller Vernunft. Durch Arbeitsteilung, Unterwerfung, Versklavung

und Verdinglichung sei der Körper in der „unterirdischen Geschichte Europas“ wesentlich von Verstümmelung betroffen. Die Unterwerfung der Natur und die damit einhergehende Trennung von Leib und Seele benennen die Autoren als Betrug, welcher sich im unfreien Verhältnis des Einzelnen zum Körper niederschlägt. Dem Betrug dieser Beziehung, den Manipulationsversuchen am Körper, aber auch den Befreiungstendenzen durch den Körper selbst wollen wir nachgehen, um die „Haßliebe gegen den Körper“ aufzuspüren, sie zu enttarnen und umzudenken.

Die konfliktgeladene Geschichte Europas, die Unterdrückung des Körpers im Bereich der Sexualität und der Sprache, die Auswirkungen der Kulturindustrie auf körperliche und (über)menschliche Selbstoptimierungsprozesse und den ungezügelter Körper als Gefahr der Zivilisation möchten wir ausgehend von der Kritischen Theorie mit theoretischen Texten und künstlerischen Positionen diskutieren und weiterdenken. Ansätze aus den Bereichen von Queer-, Gender- und Diversity Theory, Postcolonial Studies, Phänomenologie, Humanismus, Psychoanalyse, Dekonstruktion und Postmoderne sollen gemeinsam erarbeitet werden und sowohl als inhaltliche, aber auch praktische Impulse für die im Wintersemester anstehenden Projekttag des Instituts für Theater-, Film-, und Medienwissenschaften verstanden werden.

Organisatorisches: Das autonome Tutorium wird als Lesekreisformat mit wöchentlichem Treffen umgesetzt (Termin wird noch beschlossen). Basierend auf offenen, bereits gesammelten Textvorschlägen wird in der 1. Sitzung ein Reader beschlossen. Im Laufe des Tutoriums werden Texte von den Teilnehmenden vorgestellt und in der Gruppe diskutiert.

Bei Interesse am Lesekreis schreibt uns bitte möglichst bis zum **19.April** eine mail an: lk.interesseamkoerper@gmail.com

Informationen zu Raum/Zeit bitte per E-Mail erfragen!

Tutor*innen: Isabelle Pietsch, Eva Döhne & Melanie Hirner

Zur Vorbereitung:

- 1) *Anmerkungen zu einer performativen Theorie der Versammlung*, Suhrkamp, Berlin 2016. / J.-L. Nancy: *Corpus*, diaphanes, Zürich-Berlin 2014. / M. Horkheimer u. T.W. Adorno: *Dialektik der Aufklärung*, S. Fischer Verlag GmbH, Frankfurt am Main 1969

Kunst und Nichtkunst: Juliane Rebentisch und die Gegenwartskunst zur Einführung

Tutorium, Lehrperson Rustemeier

Do, woch, 18:00 - 20:00, 27.04.2017 - 20.07.2017

Inhalt Kunst und Nichtkunst: Juliane Rebentisch und die Gegenwartskunst zur Einführung

Die Grenzen zwischen den Künsten sind ebenso porös geworden wie die zwischen Kunst und Nichtkunst. Was aber definiert, außer Gattungen, die heutige Kunst? Wie lässt sich dann überhaupt noch sinnvoll zwischen Werken vergleichen, wie über ihre Qualität urteilen? Was folgt aus der Destabilisierung der Grenze zwischen Kunst und Wirklichkeit für die Kunst und was für die Wirklichkeit? Im autonomen Tutorium wollen wir uns gemeinsam der Lektüre „Gegenwartskunst zur Einführung“ (Junius) von der HfG Professorin für Philosophie und Ästhetik, Juliane Rebentisch, intensiv nähern. Sie stellt die für die gegenwärtige Diskussion dieser Grundsatzfragen maßgebliche Ansätze vor. Im Tutorium möchten wir genau lesen, kritisieren und über Kunst streiten.

Zeit: Donnerstag 18-20 Uhr, Raum IG 211, EG

Kontakt und Anmeldungen: Linda.rustemeier@gmail.com

Narzissmus und die Metaphorik des Spiegels

Tutorium, Lehrperson Sommer

Do, woch, 18:00 - 20:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 201 Seminarraum

Inhalt Narzissmus und die Metaphorik des Spiegels

Wie ist das Facettenreichtum des Narzissmus aus heutiger Perspektive zu interpretieren? In diesem

autonomen Tutorium geht es einerseits um den Narzissmus, andererseits um den Spiegel, der

bekanntlich eine nicht unwesentliche Rolle innerhalb des Diskurses um den Narzissmus bekleidet.

Dabei widmen wir uns zuerst dem antiken Mythos, der neben der kanonischen Formulierung durch

Ovid (*Narcissus und Echo*) ebenfalls bei anderen Dichtern der Antike (Konon, Pausanias, etc.) zur

Sprache kommt. Die intensive Lektüre der sich zum Teil alternativ gegenüberstehenden Fassungen

sind mit dem Ziel verbunden, eine gemeinsame theoretische Grundlage aus dem Ursprungsmotiv

herauszuarbeiten. Jene soll anschließend auf die Literatur, die Lyrik, den Film oder anderen medialen

Formen angewendet werden.

Dabei bleibt es den Interessen der Teilnehmenden überlassen, welche Gegenstände wir genauer untersuchen

werden. Das bedeutet, dass ausdrücklich nach Wünschen und persönlichen Vorlieben

gefragt ist und es Jedem offen steht, Vorschläge für die weitere Gestaltung des Tutoriums anzubringen.

Mögliche Themen wären u.a. (es muss sich bei Weitem nicht nur um Themen handeln, die explizit

den Narzissmus behandeln) die (erotische) Selbstzentrierung; die existentielle Selbstbeglaubigung

(oder Isolation vom Selbst) im Spiegel; der biblische Schöpfungsmythos (Gott als Narzisst?);

Narzissmus im Mittelalter; der Spiegel des Unbewussten; Vergänglichkeit als Prozess der Selbstentfremdung;

Gleichzeitigkeit in der visuellen Betrachtung des Selbst; Sozialkommunikative Formen des Narzissmus in der Moderne.

Mögliche Lektüren zur Theorievertiefung wären u.a. Platon, Aristoteles, Bacon, Rousseau, Herder,

Schlegel, Freud, Lacan, Fromm, Turkle.

Die folgenden Lektüre-, Film- und Serienvorschläge sollen den Blick für eine mögliche
Tutoriumsgestaltung

schärfen und die Teilnehmenden dazu ermutigen, ihre Vorschläge aus einem großen
Spektrum zu schöpfen:

Alice's Adventures in Wonderland

(Lewis Carroll; 1865)

Alice Through the Looking-Glass and What Alice Found There

(Lewis Carroll; 1871)

Narziß

(Rainer Maria Rilke; 1913)

Der Narziß

(Bertolt Brecht; 1922)

Steppenwolf

(Hermann Hesse; 1927)

Homo Faber

(Max Frisch; 1957)

Der Winterkrieg in Tibet

(Friedrich Dürrenmatt; 1984)

Donnie Darko

(Richard Kelly; 2001)

Ghost in the Shell 2 - Innocence

(Mamoru Oshii; 2004)

Black Mirror

(Charlie Brooker; 2011)

Alone Together

(Sherry Turkle; 2011)

Tutoren: Oliver Sommer & Patrick Kosmider

Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 11 - Geowissenschaften / Geographie

Studienberatung

Bachelor/Master Geowissenschaften

Akad. ORat [Dr. Rainer Petschick](#), n.V., Altenhöferallee 1, Zi 2.325, Tel. 798-40192
Prof. Dr. Jens O. Herrle, Sprechstunde n.V., Altenhöferallee 1, Zi 2.227, Tel. 798-40180
Akad. Rätin Dr. Heidi Höfer, Mi 10.00-12.00, Altenhöferallee 1, Zi 1.334, Tel. 798-40122
Akad. Rat PD Dr. Eiken Haussühl, Sprechstunde n.V., Altenhöferallee 1, Zi 1.217, Tel. 798-40105
Prof. Dr. Björn Winkler, Sprechstunde n.V., Altenhöferallee 1, Zi 1.219, Tel. 798-40107
Prof. Dr. Harro Schmeling, Sprechstunde n.V., Altenhöferallee 1, Zi. 1.234, Tel. 798-40128
Prof. Dr. Andreas Junge, Sprechstunde n.V., Altenhöferallee 1, Zi. 1.319, Tel. 798-40144
Prof. Dr. Georg Rumpker, Sprechstunde n.V., Altenhöferallee 1, Zi. 1.320, Tel. 798-40142

Bachelor/Master Meteorologie

Akad. ORat Dr. Heinz Bingemer, Sprechstunde n.V., Altenhöferallee 1, Zi 3.319, Tel. 798-40257 (auch Diplom Meteorologie)
Prof. Dr. Ulrich Achatz, Sprechstunde n.V., Altenhöferallee 1, Zi 3.335, Tel. 798-40243
Prof. Dr. Joachim Curtius, Sprechstunde n.V., Altenhöferallee 1, Zi. 3.315, Tel. 798-40258

Master Umweltwissenschaften

Prof. Dr. Wilhelm Püttmann, Sprechstunde Do 13.00-14.00 und n.V., Altenhöferallee 1, Zi 3.225, Tel. 798-40225

Bachelor/Master/Lehramt Geographie

Teilbereich Physische Geographie

Akad. ORätin Dr. Irene Marzloff, Sprechstunde Do 09.00-10.00, Altenhöferallee 1, Zi 2.222, Tel. 798-40173;
Vertr.: Dr. Christiane Berger, Sprechstunde Mi 10-10:45, Altenhöferallee 1, Zi. 2.111, Tel. 798-40157

Bachelor-Nebenfachmodule

Dr. Christiane Berger (Bachelor-Nebenfachmodule Physische Geographie), Sprechstunde Mi 10-10:45, Altenhöferallee 1, Zi. 2.111,
Tel. 798-40157

Teilbereich Humangeographie

Jens Schreiber, Sprechstunde siehe geostud (<http://www.geostud.de/mein-studium/beratung/studienfachberatung/>), Campus Westend,
PEG-Gebäude, Theodor-W.-Adorno-Platz 6, Raum PEG 2.G 053, Tel. (+49) 69-798-35185

Prüfungsberechtigte Physische Geographie bzw. Humangeographie

Siehe Informationen auf der Homepage unter <http://www.geostud.de/studiengaenge/lehramt/erste-staatspruefung/>

Begutachtung MS GWaves

Sonstige Veranstaltung, Lehrperson: Achatz

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 12.06.2017 - 12.06.2017, Geowiss. - GW 2.103 Seminarraum 4

Di, Einzel, 08:00 - 20:00, 13.06.2017 - 13.06.2017, Geowiss. - GW 2.102 Besprechungsraum Dekanat

Di, Einzel, 08:00 - 20:00, 13.06.2017 - 13.06.2017, Geowiss. - GW 2.101 Seminarraum 3

Mi, Einzel, 08:00 - 14:00, 14.06.2017 - 14.06.2017, Geowiss. - GW 2.102 Besprechungsraum Dekanat

Mi, Einzel, 08:00 - 12:00, 14.06.2017 - 14.06.2017, Geowiss. - GW 2.101 Seminarraum 3

Geowissenschaften B.Sc.

BP = Pflichtmodule, BWP = Wahlpflichtmodule

Unter "Geowissenschaften/Naturwissenschaften (BWP)" sind nur die Angebote aus den geowissenschaftlichen Instituten verlinkt.
Weitere Angebote unter:

Biologie: [Biologie als Nebenfach - Lehrveranstaltungen für Studierende aus anderen Studiengängen](#)

Chemie: [Chemie als Nebenfach](#)

Physik: [Physik als Nebenfach](#)

Mathematik: [Veranstaltungen für andere Studiengänge](#)

(BP 6, BP 14) Vorbesprechung Exkursion "Salzgrube"

Einzeltermin, Lehrperson Linckens

Do, Einzel, 13:00 - 14:00, 20.07.2017 - 20.07.2017, Geowiss. - GW 1.102 Seminarraum 2

(BP 6; BP 14) Seminar zu Exkursion "Salzgrube" September 2017

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Linckens

Mi, Einzel, 10:00 - 14:00, 06.09.2017 - 06.09.2017, Geowiss. - GW 1.102 Seminarraum 2

Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 07.09.2017 - 07.09.2017, Geowiss. - GW 1.102 Seminarraum 2

Bem. zu Zeit und Ort **Die Anmeldung zu Seminar und Exkursion erfolgt per per E-mail unter Angabe des Namens, Vornamens, Matrikelnummer, Studiengang und aktuellem Fachsemester an: linckens@em.uni-frankfurt.de (Betreff: Salz Exkursion).**

Diese Anmeldung ist obligatorisch, die Frist für die Anmeldung endet am 1. Juli 2017. Bitte achten Sie darauf, eine Eingangsbestätigung zu erhalten! Eine Teilnahme ohne vorherige Anmeldung ist nicht möglich.

Im Anschluss an das Seminar soll eine fünftägige Exkursion zu Salzgruben stattfinden.

(BP 7; MWp GeolPal1/Gelände) Exkursion "Salzgrube" voraussichtlich September 2017

Exkursion, ECTS: 0,4 CP pro Tag, Lehrperson Linckens/Zulauf

Voraussetzung **Voraussetzung: Teilnahme am Seminar "Salztektonik"**

Bem. zu Zeit und Ort **Die Anmeldung zu Seminar und Exkursion erfolgt per E-mail unter Angabe des Namens, Vornamens, Matrikelnummer, Studiengang und aktuellem Fachsemester an: linckens@em.uni-frankfurt.de (Betreff: Salz Exkursion). Diese Anmeldung ist obligatorisch, die Frist für die Anmeldung endet am 1. Juli 2016. Die Exkursion ist beschränkt auf 12 Personen. Bitte achten Sie darauf, eine Eingangsbestätigung zu erhalten!**

Mit Ihrer vorläufigen Teilnahmebestätigung bekommen Sie einen von Ihnen zu unterschreibenden Vordruck der Überweisungsmodalitäten, diesen geben Sie bitte unverzüglich bei Frau Fondacaro, Zimmer 2.321 ab.

Die Exkursion dauert fünf Tage und findet voraussichtlich am Ende des Sommersemester statt (September). Genauere Daten werden per LSF/Aushang bekanntgegeben.

Wir werden voraussichtlich vier verschiedene Salzgruben besuchen (Konrad, Morsleben, Sigmundshall und Neuhoof-Ellers).

Der Unkostenbeitrag wird ca. €200,- betragen (Halbpension in Jugendherberge und Leihbusse).

Wenn nötig gibt es noch ein Vorbesprechung.

(BWP 6) Mineralphysik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bayarjargal/Winkler

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Geowiss. - GW 1.102 Seminarraum 2

Bem. zu Zeit und Ort Klausur Mineralphysik

01. März 2016 von 15.15-16.45 Uhr

Raum GW. 2.102

Geowissenschaften (BP)

(BP 14) Nachklausur Einführung in die Geochemie

Klausur, Lehrperson Marschall

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, Geowiss. - GW 1.101 Seminarraum 1

(BP 1 Nachklausur) System Erde

Klausur, SWS: 2.0, Lehrperson Mulch

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.04.2017, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

(BP 1-1) Kartenkunde

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 2,0, Lehrperson Blau/Prinz-Grimm

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 21.04.2017 - 21.04.2017, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Di, woch, 12:00 - 14:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, Geowiss. - GW 1.101 Seminarraum 1, Prinz-Grimm

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, Geowiss. - GW 1.101 Seminarraum 1 , Blau

Do, woch, 14:00 - 16:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, Geowiss. - GW 1.101 Seminarraum 1 , Blau

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 21.07.2017 - 21.07.2017, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Inhalt

Ziel des Kurses ist, die qualitative und quantitative Auswertung geologischer Karten einzuüben: Was sind geologische Karten, wie werden sie hergestellt und wie kann man sie auswerten? Dazu werden in unterschiedlichen Fallbeispielen geologische Schnitte konstruiert und schließlich Geologische Karten konstruktiv ausgewertet. Ebenso werden einfache Verfahren zur Konstruktion geologischer Karten an Hand vorgegebener Geländedaten eingeübt. Die Übungen münden in die Ableitung des geologischen Werdegangs eines Geländeabschnittes aus der Geologischen Karte.

Im Diplomstudiengang ist die Veranstaltung scheinpflichtig und wird mit einer 2-stündigen Klausur abgeschlossen.

Übungs- und begleitendes Material wird ausgegeben.

Nachweis

Klausur

Voraussetzung

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich hierzu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an. Navigieren Sie anschließend zu der Veranstaltung. Die Frist, in der Sie die Veranstaltung belegen oder auch sich wieder abmelden können, steht im Bereich "Grunddaten".

Die Gruppentermine sowohl wie die Gruppenanzahl stehen noch nicht 100%ig fest. Die Vergabe erfolgt am angegebenen Termin.

Ziel des Kurses ist, die qualitative und quantitative Auswertung geologischer Karten einzuüben: Was sind geologische Karten, wie werden sie hergestellt und wie kann man sie auswerten? Dazu werden in unterschiedlichen Fallbeispielen geologische Schnitte konstruiert und schließlich Geologische Karten konstruktiv ausgewertet. Ebenso werden einfache Verfahren zur Konstruktion geologischer Karten an Hand vorgegebener Geländedaten eingeübt. Die Übungen münden in die Ableitung des geologischen Werdegangs eines Geländeabschnittes aus der Geologischen Karte. Im Diplomstudiengang ist die Veranstaltung scheinpflichtig und wird mit einer 2-stündigen Klausur abgeschlossen.

Übungs- und begleitendes Material wird ausgegeben.

Literatur

- BENNISON, G. M. & MOSELEY, K. A. (1997): An introduction to geological maps and structures.- 129 S., London (Arnold).
- BLASCHKE, R.; DITTMANN, G.; NEUMANN-MAHLKAU, P. & VOWINKEL, I. (1989): Interpretation geologischer Karten.- 75 S.; Stuttgart (Enke).
- GWINNER, M. P. (1965): Geometrische Grundlagen der Geologie.- 154 S., Stuttgart (Schweizerbart).
- LAUTSCH, H. & PILGER, A. (1982): Karte, Riß, Profil und Nordrichtung. I. Grundlagen und Bezugssysteme.- Clausthaler tektonische Hefte, 18: 100 S.; Clausthal-Zellerfeld.
- VOSSMERBÄUMER, H. (1991): Geologische Karten.- 244 S.; Stuttgart (Schweizerbart).

Bem. zu Zeit und Ort **Vorbesprechung für alle 4 Kurse am Freitag, 21. April 2017, 10:00-12:00 h, GeoHörsaal GW 0.124**

Klausurtermin: Freitag, 21. Juli 2017 im GeoHörsaal GW 0.124 (kann sich aber noch ändern, bitte LSF und Aushänge beachten!!!)

Maximale Teilnehmerzahl pro Gruppe: 35 Personen

(BP 1-2 Nachklausur) Geomaterialien

Klausur, SWS: 2.0, Lehrperson Blau/Brenker/Petschick

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 21.04.2017 - 21.04.2017, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

(BP 2) Einführung in die Paläontologie

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 3, Lehrperson Blau/Oschmann

Di, woch, 14:00 - 17:00, 18.04.2017 - 11.07.2017, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Di, Einzel, 14:00 - 17:00, 18.07.2017 - 18.07.2017, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Di, woch, 16:00 - 18:00, 25.04.2017 - 23.05.2017, Geowiss. - GW 1.102 Seminarraum 2 , Gruppe 1

Di, woch, 16:00 - 18:00, 25.04.2017 - 23.05.2017, Geowiss. - GW 1.101 Seminarraum 1 , Gruppe 2

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 26.04.2017 - 24.05.2017, Geowiss. - GW 1.101 Seminarraum 1 , Gruppe 3

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 26.04.2017 - 24.05.2017, Geowiss. - GW 1.102 Seminarraum 2 , Gruppe 4

Inhalt

Die Paläontologie befasst sich mit der Rolle der Biosphäre in der Erdgeschichte. Dabei steht vor allem die Entwicklung der Lebewesen und ihre Wechselwirkung mit der Umwelt im Vordergrund. Die Vorlesung ist als Anfängerveranstaltung gedacht und gliedert sich in zwei Teile, die Spezielle Paläontologie und die Allgemeine Paläontologie.

In der Speziellen Paläontologie wird ein erster Überblick über die verschiedenen Organismengruppen gegeben, beginnend bei Einzellern bis zu den Landpflanzen und Wirbeltieren.

In der allgemeinen Paläontologie werden Fossilisationsprozesse (Taphonomie), Ökologie, Funktionsmorphologie, Evolution, Taxonomie und Phylogenie behandelt.

Nachweis

Achtung: der Inhalt der Veranstaltung kann noch Änderungen erfahren!

Voraussetzung

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich hierzu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an. Navigieren Sie anschließend zu der Veranstaltung. Die Frist, in der Sie die Veranstaltung belegen oder auch sich wieder abmelden können, steht im Bereich "Grunddaten".

Literatur

Die Gruppenzuteilung erfolgt in der ersten Stunde.

- **Benton, M.J. (2002): Vertebrate Paleontology.-452 S. Blackwell**
- **Brenchley, P.J. & Harper, D.A.T. (1998): Palaeocology: ecosystems, environments and evolution.-402 S.; Chapman & Hall**
- **Clarkson, E.N.K. (1998): Invertebrate palaeontology and evolution. 452 S; Blackwell.**
- **Doyle, P. (1996): Understanding fossils. - an introduction to invertebrate paleontology.- 409p., Wiley; Chichester.**
- **Erben, H.K. (1990): Evolution.-179 S., Enke; Stuttgart.**
- **Lehmann, U. & Hillmer, G. (1997): Wirbellose Tiere der Vorzeit.- 304 S.; Stuttgart (Enke).**
- **Ziegler, B. (1983): Allgemeine Paläontologie.-248 S.; Stuttgart (Schweizerbart).**

Bem. zu Zeit und Ort

Die Veranstaltung wird ergänzt durch fünf 2-stündige Übungen, die Teil der gesamten Veranstaltung ist.

Lehrende: W. Oschmann; J. Blau

Zur Beachtung:

Die Veranstaltung (Vorlesungsteil) findet nach Möglichkeit im Geowissenschaftlichen Hörsaal (GW 0.124) im Geozentrum (Altenhöferallee 1, Campus Riedberg) statt. In Abhängigkeit von der Teilnehmerzahl (bei mehr als 200 Studierenden) ist ein Ausweichen in den Hörsaal H3 des neuen Infrastrukturzentrums (Otto-Stern-Zentrum, Campus Riedberg) unumgänglich. Die genaue Zuordnung wird rechtzeitig, spätestens in der ersten Vorlesungswoche des Sommersemesters 2017, bekannt gegeben. Bitte informieren Sie sich im elektronischen Vorlesungsverzeichnis.

Bei den Übungen können insgesamt nur 120 Teilnehmer akzeptiert werden.

(BP 3) Einführung in die Geophysik I (3 SWS)

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3,0, Lehrperson Rümpker/Schmeling

Fr, woch, 08:30 - 10:00, 21.04.2017 - 14.07.2017, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Fr, Einzel, 08:30 - 10:00, 19.05.2017 - 19.05.2017, Geb N - N/B2 N100, Hörsaal B2, Raumgröße 91,16 m²

Fr, Einzel, 08:30 - 10:00, 21.07.2017 - 21.07.2017, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Inhalt

In der Vorlesung "Einführung in die Geophysik I" werden die Grundlagen der Geophysik gelegt, wobei sowohl Methoden aus der Angewandten Geophysik wie Seismik, Magnetik, Gravimetrie und Geoelektrik als auch Inhalte aus der Allgemeinen Geophysik (Seismologie, Geodynamik, Geothermik, Magnetismus, Figur und Schwere der Erde) behandelt werden.

Die Einführungsvorlesung wird durch Übungen ergänzt, in denen Aufgaben zu den jeweiligen Themen eigenständig gelöst (LN) und anschließend besprochen werden.

Das Modul richtet sich an alle Studierende des Bachelor Studiengangs Geowissenschaften im 2. Semester.

Voraussetzung

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich hierzu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an. Navigieren Sie anschließend zu der Veranstaltung. Die Frist, in der Sie die Veranstaltung belegen oder sich auch wieder abmelden können, steht im Bereich "Grunddaten".

Literatur

Berckhmer, H. 2005: Grundlagen der Geophysik. Veröffentlichungen des FBR Geowissenschaften der J.W. Goethe-Universität, Institut für Meteorologie und Geophysik. Lowrie, W., 2002: Fundamentals of Geophysics, Cambridge University Press.

(BP 3) Übungen zur Vorlesung "Einführung in die Geophysik"

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Rümpker/Schmeling

Mi, woch, 17:15 - 18:00, 03.05.2017 - 12.07.2017, Geowiss. - GW 1.102 Seminarraum 2 , Gruppe 1

Fr, woch, 10:15 - 11:00, 05.05.2017 - 14.07.2017, Geowiss. - GW 1.101 Seminarraum 1 , Gruppe 2

Fr, woch, 10:15 - 11:00, 05.05.2017 - 14.07.2017, Geowiss. - GW 2.103 Seminarraum 4 , Gruppe 3

Fr, woch, 10:15 - 11:00, 05.05.2017 - 14.07.2017, Geowiss. - GW 1.102 Seminarraum 2 , Gruppe 4

Fr, woch, 11:00 - 12:00, 05.05.2017 - 14.07.2017, Geowiss. - GW 1.102 Seminarraum 2 , Gruppe 5

Nachweis

Beginn: Alle Übungen ab 17.04.

Voraussetzung

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich hierzu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an. Navigieren Sie anschließend zu der Veranstaltung. Die Frist, in der Sie die Veranstaltung belegen oder auch sich wieder abmelden können, steht im Bereich "Grunddaten".

Die Gruppenzuteilung erfolgt in der ersten Stunde.

Die Übungen sind Bestandteil der Veranstaltung "Einführung in die Geophysik" (Modul BP3, Bachelor Studiengang Geowissenschaften)

Übungen sind ebenfalls belegpflichtig!

Bem. zu Zeit und Ort **Weitere Übungsräume werden noch benannt, falls nötig.**

(BP 4) Einführung in die Mineralogie

Vorlesung, SWS: 2,0, ECTS: 2,5, Lehrperson Winkler

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 12.07.2017, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Mi, woch, 16:00 - 17:00, 19.04.2017 - 12.07.2017, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 19.07.2017 - 19.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Inhalt

In diesem Modul werden die Grundlagen der Mineralogie vermittelt. Daher behandelt die „Einführung in die Mineralogie“ die Systematik der Minerale aus chemischer und struktureller Sicht, sowie thermodynamische Ansätze zur Beschreibung von Reaktionen und Stabilitätsbedingungen. Es wird auf die technische Verwendung von Mineralen eingegangen und ausgewählte Charakterisierungsmethoden werden vorgestellt.

Nachweis

Der Leistungsnachweis für dieses Teilmodul ist eine Klausur.

Die Modulnote für das Modul BP4 ist die bessere der Noten aus BP 4 „Mineralogie“ und BP4 „Kristallographie“, wobei beide Klausuren bestanden werden müssen

Voraussetzung

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich hierzu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an. Navigieren Sie anschließend zu der Veranstaltung. Die Frist, in der Sie die Veranstaltung belegen oder auch sich wieder abmelden können, steht im Bereich "Grunddaten".

Die Gruppenzuteilung erfolgt in der ersten Stunde.

Literatur

Literatur:

Okrusch/Matthes „Mineralogy“

Bulakh/Wenk „Minerals“

Putnis „Introduction to Mineral Sciences“

Bloss “Crystallography and Crystal Chemistry”

Bem. zu Zeit und Ort **Die Tutorien** zu dieser Veranstaltung finden direkt im Anschluss an die Vorlesung jeweils **Mittwochs von 16 - 17 Uhr** in Raum GW 0.124 statt.

Klausurtermine:

Hauptklausur 19.07.2017 von 14-16 Uhr in Raum OSZ H1 (Hörsaal)

Nachklausur Termin steht noch nicht fest

Vorbesprechungstermin für alle Veranstaltungen der Kristallographie:

Dienstag, den 18. April 2017 von 10-12 ct in Raum GW 1.102

(BP 5) Gesteinsmikroskopie

Vorlesung mit Übung, SWS: 3,0, ECTS: 3,5, Lehrperson Klimm/Woodland

Di, woch, 09:15 - 11:30, 18.04.2017 - 11.07.2017, Geowiss. - GW 1.103 Mikroskopier-Raum , Gruppe 1

Di, Einzel, 09:00 - 11:30, 18.07.2017 - 18.07.2017, Geowiss. - GW 1.103 Mikroskopier-Raum , Gruppe 1

Mi, woch, 09:15 - 11:30, 19.04.2017 - 12.07.2017, Geowiss. - GW 1.103 Mikroskopier-Raum , Gruppe 2

Mi, Einzel, 09:00 - 11:30, 19.07.2017 - 19.07.2017, Geowiss. - GW 1.103 Mikroskopier-Raum , Gruppe 2

Mi, woch, 14:15 - 16:30, 19.04.2017 - 12.07.2017, Geowiss. - GW 1.103 Mikroskopier-Raum , Gruppe 3

Mi, Einzel, 14:00 - 16:30, 19.07.2017 - 19.07.2017, Geowiss. - GW 1.103 Mikroskopier-Raum , Gruppe 3

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2017 - 14.07.2017, Geowiss. - GW 1.103 Mikroskopier-Raum , Gruppe 4

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 21.07.2017 - 21.07.2017, Geowiss. - GW 1.103 Mikroskopier-Raum , Gruppe 4

Voraussetzung **Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!**

Melden Sie sich hierzu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an. Navigieren Sie anschließend zu der Veranstaltung. Die Frist, in der Sie die Veranstaltung belegen oder auch sich wieder abmelden können, steht im Bereich "Grunddaten".

Die Gruppenzuteilung erfolgt durch Eintrag in Aushang am schwarzen Brett im 1. Stock.

Bem. zu Zeit und Ort

Einzeltermine 18., 19., 20. und 21. Juli 2017 sind die Klausurtermine je nach Gruppe!!!

(BP 6) Geologie von Mitteleuropa

Vorlesung, SWS: 2,0, ECTS: 2,0, Lehrperson Prinz-Grimm

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 10.07.2017, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 17.07.2017 - 17.07.2017, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Inhalt

Der geologische Aufbau Mitteleuropas wird in einer Übersicht vorgestellt. Nach einer Einführung zum tieferen Untergrund und zu den tektonischen Großstrukturen werden verschiedene Regionen, die sich als strukturelle Einheiten erkennen lassen, im Einzelnen behandelt. Zusammenhänge aus der Plattentektonik, Paläogeographie bis zur gegenwärtigen Oberflächengestalt werden herausgearbeitet.

Voraussetzung **ACHTUNG: Die Veranstaltung wird künftig die nicht mehr stattfindende Einführung in die Angewandte Geowissenschaften von BP 6 ersetzen. Sie kann bereits mit dem 3. Fachsemester besucht werden.**

Literatur

Martin Meschede (2015): Geologie Deutschlands (Springer)

(BP 6) Grundlagen der Sedimentologie (Sedimentologie I)

Vorlesung, SWS: 2,0, ECTS: 2,0, Lehrperson Voigt

Do, woch, 12:00 - 14:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 11.05.2017 - 11.05.2017, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 18.05.2017 - 18.05.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m²

Voraussetzung **Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!**

Melden Sie sich hierzu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an. Navigieren Sie anschließend zu der Veranstaltung. Die Frist, in der Sie die Veranstaltung belegen oder sich auch wieder abmelden können, steht im Bereich "Grunddaten".

(BP 6, BP 14) Seminar "Sedimentologisches Seminar"

Seminar, SWS: 1.0, ECTS: 2,0, Lehrperson Hellwig

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Geowiss. - GW 1.102 Seminarraum 2

Inhalt **Der Lehrinhalt des Seminars wird nachgereicht, bitte LSF beachten!**

Nachweis Die Studenten sollen Vorträge rund um das Thema Sedimentologie halten (15-20 min). Die Vergabe der Themen erfolgt im ersten Seminar.

Voraussetzung **BP 14: Erfolgreicher Abschluss der Module BP 1 und BP 4**

Literatur **Die Vergabe der Vortragsthemen sowie hilfreiche Literaturempfehlung erfolgt in der ersten Seminarstunde.**

Bem. zu Zeit und Ort **Raum und Zeit können sich evtl. noch verschieben, bitte LSF beachten!**

(BP 6, BWP 11/12 - 1 SWS; MP 1 - 2 SWS) Geophysikalisches Seminar

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: BSc 2 CP, (MSc 3 CP), Lehrperson Bagdassarov/Junge/Rümpker/Schmeling

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Geowiss. - GW 2.101 Seminarraum 3

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 13.06.2017 - 13.06.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m²

Voraussetzung **Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!**

Melden Sie sich hierzu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an. Navigieren Sie anschließend zu der Veranstaltung. Die Frist, in der Sie die Veranstaltung belegen oder sich auch wieder abmelden können, steht im Bereich "Grunddaten".

Bem. zu Zeit und Ort **Vorbesprechung in der ersten Veranstaltungsstunde!**

Raum kann sich noch ändern

(BP 6; BP 14; MP 1) Seminar zur Mongolei-Exkursion

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bayarjargal/Voigt/Winkler

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Geowiss. - GW 2.102 Besprechungsraum Dekanat

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 13.06.2017 - 13.06.2017, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

(BP 6; BP 14; MP 1) Umweltgeologie II: Umweltgeowissenschaftliche Themen

Seminar, SWS: 1.0, ECTS: BSc 2 CP nach StO 2012, (MP1 3 CP mit Vorlesung Altlasten), Lehrperson Schleyer

Do, woch, 16:30 - 18:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Geowiss. - GW 1.101 Seminarraum 1

Nachweis **Referat**

Voraussetzung **Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!**

Melden Sie sich hierzu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an. Navigieren Sie anschließend zu der Veranstaltung. Die Frist, in der Sie die Veranstaltung belegen oder sich auch wieder abmelden können, steht im Bereich "Grunddaten".

(Umweltgeologie II = Umweltgeowissenschaftliches Seminar im SoSe und Umweltgeologie I = Vorlesung Altlasten im WiSe bilden eine Einheit, die zusammen 3 CP ergeben)

Bem. zu Zeit und Ort **Raum kann sich noch ändern!**

Termin 20. April: Vorbesprechungstermin mit Verteilung der Themen und der Termine

(BP 6, BP 14) Seminar zur Geologischen Geländeübung Bregenserwald-Arlberg

Seminar, SWS: 1.0, ECTS: 2,0, Lehrperson Petschick

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 21.04.2017 - 21.04.2017, Geowiss. - GW 2.101 Seminarraum 3

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 28.04.2017 - 14.07.2017, Geowiss. - GW 1.101 Seminarraum 1

Inhalt **Das Seminar richtet sich an Teilnehmer der Geländeübung Bregenzerwald-Arlberg und dient zur Vorbereitung oder Vertiefung der Geländeveranstaltung.**

Geeignet auch für Studierende des 2. Fachsemesters mit erfolgreichem Abschluss in Geomaterialien und System Erde.

Geeignete Themen werden zum ersten Seminartermin ausgegeben. Diese können in einem größeren regionalen oder stratigraphisch-faziellen Rahmen liegen als mit der Geländeveranstaltung abgedeckt wurde.

Keine Eignung für ein MSc-Seminar in MP 1!

Nachweis Leistungsnachweis über benotete Seminarvorträge: jeweils 15 Min. mit anschließender Befragungszeit, ferner abzugebendes Vortragsdokument (PDF oder Powerpoint).

Bem. zu Zeit und Ort **Festlegung der Termine für die Seminarvorträge erfolgt zu Beginn der Veranstaltung!**

(BWP 14; auch BP 6; MP 1) Seminar "Fossil Ecosystems"

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 2/3, Lehrperson Mosbrugger/Roller

woch

Nachweis mündl. Prüfung

Voraussetzung Für die Teilnahme an BP 6: Keine Voraussetzungen für die Teilnahme

Für die Teilnahme an BWP 14: Bestandene Module BP 1, 2, 6

Für die Teilnahme an MP 1: Keine Voraussetzungen für die Teilnahme

Literatur Die Literatur wird nach Themenvergabe (=Präsentation, Mündliche Prüfung) an die Teilnehmer des Seminars rechtzeitig übermittelt.

Bem. zu Zeit und Ort **Anmeldungen ausschließlich per Mail an Sybille Roller:**

sybille.roller@senckenberg.de

ANMELDEFRIST: 10. April 2017

Es erfolgt eine Rundmail (von Frau Roller) mit weiteren Informationen: Ein passender Vorbesprechungstermin wird nach Anmeldeschluss unter den Studierenden gedoodelt!

Die Daten/Tage werden sich sicherlich noch verändern, Aktualisierungen erfolgen schnellstmöglich!

Bitte entsprechend im LSF nachsehen, Daten werden aktualisiert

(BP 8) Geophysikalisches Laborpraktikum & Hauspraktikum Geophysik (GeophysPraktikum)

Praktikum, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Bagdassarov

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, Geowiss. - GW 2.103 Seminarraum 4

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.04.2017, Geowiss. - GW 3.102 PC-Pool II (WINDOWS)

Mi, woch, 12:00 - 15:00, 26.04.2017 - 19.07.2017

Inhalt **Derzeit stehen folgende Versuche zur Verfügung:**

Bestimmung von Seismometerkonstanten am Schütteltisch

Bestimmung der elektrischen Leitfähigkeit an Sedimentgesteinen

Bestimmung magnetischer Größen an Gesteinsproben mit Hilfe einer Förstersonde.

Bestimmung des magnetischen Feldes durch die Gauss-Methode

Modellseismik an einer 2D-Erde

Modell-Geoelektrik an einem elektrolytischen Trog

Bestimmung der Schwerebeschleunigung durch ein Reversionpendel

Bestimmung natürlicher Radioaktivität von Gesteinen

Bestimmung magnetischer Suszeptibilität von Gesteinen mithilfe magnetischer Waage

Nachweis

Berichtsabgabe bis 20.08.2017

Voraussetzung

Dieses Laborpraktikum richtet sich in erster Linie an Studenten des Bachelor Studiengang "Geowissenschaften", aber auch Physiker und Geowissenschaftler mit Nebenfach Geophysik sind willkommen. Das Praktikum findet jede Woche halbtägig statt.

Voraussetzung sind Grundkenntnisse in Geophysik und Physik, sowie abgeschlossenes Modul BP 3 (MAP).

Ziel des Praktikums ist es, den Studenten die vier wesentlichen Ansätze der experimentellen Geophysik zu vermitteln: 1) Experimentelle Bestimmung geophysikalischer Feldgrößen im Labor, 2) Bestimmung von physikalischen Gesteinseigenschaften, 3) Ermittlung von Instrumenten-Konstanten, und 4) Durchführung von Modellexperimenten. Zu jedem Experiment soll ein Kurzprotokoll angefertigt werden. Ein Übungsschein wird auf Grundlage eines ausführlichen Protokolls über eines der Experimente erteilt.

Bem. zu Zeit und Ort **Vorbesprechung am 19.04.17 in Raum GW 2.103**

Praktikum findet in Räumen 1.304 und 1.305 statt!!

(BP 8) Hauspraktikum Mineralogie

Praktikum, ECTS: 5 CP, Lehrperson Bayarjargal/Haussühl/Winkler

Fr, woch, 09:30 - 18:00, 21.04.2017 - 21.07.2017

Inhalt Modul BP8

Voraussetzung **Voraussetzung: Abgeschlossenes Modul BP 5 (MAP)**

(BP 14) Materialanalytische Methoden in den Geowissenschaften

Vorlesung, SWS: 3.0, ECTS: 3 CP (3 SWS, nur Vorlesung),, Lehrperson Brenker/Raddatz/Blau/Dörr/Fiebig/Gerdes/Höfer/Petschick/Seitz/Woodland

Di, woch, 13:00 - 16:00, 18.04.2017 - 11.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Di, Einzel, 13:00 - 16:00, 18.07.2017 - 18.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Voraussetzung **Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!**

Melden Sie sich hierzu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an. Navigieren Sie anschließend zu der Veranstaltung. Die Frist, in der Sie die Veranstaltung belegen oder auch sich wieder abmelden können, steht im Bereich "Grunddaten".

Die Gruppenzuteilung erfolgt in der ersten Stunde.

Bem. zu Zeit und Ort **Alle Studierenden die die Übungen belegen wollen, sollen sich bitte am 18. April bei der Vorlesung einfinden, dann liegt die Liste aus in der Sie sich für die Übungen eintragen können!**

(BWP 7; BWP 9; alte PO: BP 14) Übungen Materialanalytische Methoden in den Geowissenschaften

Übung, SWS: 2,0, ECTS: 2 CP (2 SWS), alte PO: 4,5 (Gesamt CP für Vorlesung und Übung), Lehrperson Brenker/Blau/Dörr/Fiebig/Gerdes/Höfer/Klimm/Petschick/Raddatz/Seitz/Woodland

Di, Einzel, 13:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.04.2017

Do, woch, 16:00 - 17:30, 27.04.2017 - 13.07.2017

Bem. zu Zeit und Ort **Labor-Termine: werden noch bekanntgegeben!**

Die Teilnahme für die Studierenden die das Mineralogie Modul belegt haben (BWP 7) ist verpflichtend; diese Studierenden haben Vorrang. Sollten dann noch Plätze frei sein (bei den Übungen), so werden diese mit Studierenden der Geologie-Module aufgefüllt!

Geländeveranstaltungen (BP/BWp)

(BP 6, BP 14) Seminar zur Geologischen Geländeübung Bregenzerwald-Arlberg

Seminar, SWS: 1,0, ECTS: 2,0, Lehrperson Petschick

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 21.04.2017 - 21.04.2017, Geowiss. - GW 2.101 Seminarraum 3

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 28.04.2017 - 14.07.2017, Geowiss. - GW 1.101 Seminarraum 1

Inhalt **Das Seminar richtet sich an Teilnehmer der Geländeübung Bregenzerwald-Arlberg und dient zur Vorbereitung oder Vertiefung der Geländeveranstaltung.**

Geeignet auch für Studierende des 2. Fachsemesters mit erfolgreichem Abschluss in Geomaterialien und System Erde.

Geeignete Themen werden zum ersten Seminartermin ausgegeben. Diese können in einem größeren regionalen oder stratigraphisch-faziellen Rahmen liegen als mit der Geländeveranstaltung abgedeckt wurde.

Keine Eignung für ein MSc-Seminar in MP 1!

Nachweis Leistungsnachweis über benotete Seminarvorträge: jeweils 15 Min. mit anschließender Befragungzeit, ferner abzugebendes Vortragsdokument (PDF oder Powerpoint).
Bem. zu Zeit und Ort **Festlegung der Termine für die Seminarvorträge erfolgt zu Beginn der Veranstaltung!**

(BP 6; BP 14; MP 1) Seminar zur Mongolei-Exkursion

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bayarjargal/Voigt/Winkler

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Geowiss. - GW 2.102 Besprechungsraum Dekanat

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 13.06.2017 - 13.06.2017, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

(BP 7) Geländetag: "Geologischer Fußmarsch Hochtaunus für Anfänger", 13.5.2017

Exkursion, ECTS: BSc 0,4, Lehrperson Petschick

woch

Inhalt

Früheste Anmelde-möglichkeit: 6.2.2017

Die Anfahrt wird mit U-Bahn und Bus, die Abfahrt mit S-Bahn erfolgen (Semesterticket mitnehmen!). Die Route: Vom Hohen Feldberg nach Kronberg, über Zacken und Glaskopf - 17 km Fußmarsch, Abstieg 700 m, kleiner Aufstieg von ca. 150 m.

Treffpunkt ist die Bushaltestelle an der U3-Endstation Oberursel-Hohemark.

Uhrzeit: je 9:00 Uhr - Voraussichtliches Ende: 19:00 Uhr.

Wichtig! Gutes Schuhwerk, Marschverpflegung und ausreichende Kondition für einen ganztägigen Fußmarsch erforderlich. Zur Gesteinserkennung wird eine Einschlaglupe (10x), für die Notizen ein Feldbuch (am besten A5, kariert) und Bleistifte benötigt. Falls vorhanden, nehmen Sie bitte einen Gefügekompass (oder eine passende Smartphone-App) sowie einen tauglichen Geologenhammer mit. Zur Exkursion notwendiges Informationsmaterial drucken Sie sich nach Erhalt der Zulassungsbestätigung selber aus. Die Exkursion ist für das Modul BP7 anrechenbar, wenn ein Bericht abgegeben wird.

Die Exkursion am 13.5. richtet sich ausschliesslich an Studierende, die bisher noch nie im Gelände waren. Fortgeschrittene melden sich bitte für den 10.6.2016 an.

Falls die Teilnehmerzahl von je 20 pro Tag überschritten wird, werden Studierende mit bestandenen Klausur in Geomaterialien vorrangig gesetzt.

Die Anmeldung erfolgt per E-mail unter Angabe Ihres Namens, Vornamens, Matrikel-Nr., Studiengang, aktuelles Fachsemester und Geländetag (13.5. oder 10.06.) an

petschick@em.uni-frankfurt.de (Stichwort: ‚Hochtaunus‘)

Diese Anmeldung ist obligatorisch, auch wenn Sie die Veranstaltung bereits über QIS/LSF belegt haben. Die Anmeldung endet spätestens am (Datum wird noch mitgeteilt!).

Bitte achten Sie darauf, eine Eingangsbestätigung zu erhalten. Der endgültige Teilnehmerkreis wird Anfang Mai mittels e-mail-Verteiler sowie mit Ihrer Rückbestätigung festgelegt.

Literatur

Stahr, A. & Bender, B. (2007) Der Taunus - eine Zeitreise: Entstehung und Entwicklung eines Mittelgebirges [Gebundene Ausgabe] - 253 Seiten, Borntraeger, ISBN-10: 351065224X

Klügel, Thomas (1997) Geometrie und Kinematik einer variszischen Plattengrenze: Der Südrand des Rhenoharzynikums im Taunus - Geologische Abhandlungen Hessen, Bd. 101, Hessisches Landesamt f. Umwelt u. Geologie, 214 Seiten, ISBN-10: 3895318035 [für Fortgeschrittene]

Bem. zu Zeit und Ort **ACHTUNG! Offizielle Anmeldung über e-mail erforderlich!**

Termin 13. Mai 2017 (Nur für Geländeanfänger!)

weiterer Termin: 10. Juni 2017 (Fortgeschrittene, auch Master).

(BP 7; MWP GeolPal 1/Gelände) Geländetag: "Melibokus-Pluton (Odenwald)", 21. Mai 2017

Exkursion, ECTS: BSc 0,4/MSc 0,3/0,4 CP, Lehrperson Ferreiro-Mählmann/Petschick

So, Einzel, 21.05.2017 - 21.05.2017

Inhalt **ACHTUNG:**

Uhrzeit: 7:55 Uhr Bhf. Zwingenberg (Bergstraße) - Voraussichtliches Ende: 20:00 Uhr.

Wichtig! Gutes Schuhwerk und Marschverpflegung erforderlich. Zur Gesteinserkennung wird eine Einschlaglupe (10x), für die Notizen ein Feldbuch (am besten A5, kariert) und Bleistifte benötigt. Falls vorhanden, nehmen Sie bitte einen Gefügekompas (oder eine passende Smartphone-App) sowie einen tauglichen Geologenhammer mit. Zur Exkursion notwendiges Informationsmaterial drucken Sie sich nach Erhalt der Zulassungsbestätigung selber aus. Die Exkursion ist für das Modul BP7 anrechenbar, wenn ein Bericht abgegeben wird.

Falls die Teilnehmerzahl von je 10 pro Tag überschritten wird, werden Studierende mit bereits absolvierten Anfänger-Geländeübungen vorrangig gesetzt.

Bem. zu Zeit und Ort **ACHTUNG! Offizielle Anmeldung über e-mail erforderlich! (Aushang beachten)**

Anmeldestart: 6.2.2017

Pro Universität und pro Tag können höchstens 10 Teilnehmer mitgenommen werden.

ACHTUNG: Die ursprünglich für den 20.5. geplante Veranstaltung musste auf den 21.5. verschoben werden.

(BP 7; MWP GeolPal 1/Gelände) Geländetage: "Frankenalb - Nördlinger Ries" (24.5. (Fahrtag) - 28.05.2017)

Exkursion, ECTS: BP/MWp Gelände:1,6, MWp1: 1,2, Lehrperson Petschick

BlockSaSo, 24.05.2017 - 28.05.2017

Inhalt **Anmeldestart 6.2.2017**

Die Anmeldung erfolgt per E-mail unter Angabe Ihres Namens, Vornamens, Matrikel-Nr., Studiengang, aktuelles Fachsemester, Führerschein (B) ja/nein - bitte Aushang beachten

petschick@em.uni-frankfurt.den (Stichwort: 'Frankenalb')

Diese Anmeldung ist obligatorisch, auch wenn Sie die Veranstaltung bereits über QIS/LSF belegt haben . Bitte achten Sie darauf, eine Eingangsbestätigung zu erhalten. Der endgültige Teilnehmerkreis wird mittels e-mail-Verteiler sowie mit Ihrer Rückbestätigung festgelegt.

Voraussetzung Bevorzugung für Studierende mit abgeschlossener Geologischer Geländeübung für Anfänger.

Literatur Genauere Angaben folgen später!

Bem. zu Zeit und Ort **ACHTUNG! Offizielle Anmeldung über e-mail erforderlich!**

Fahrtag Mi. 24.5.2017 - vermutliche Abreise spätnachmittag

(BP 7) Geländetag: "Geologischer Fußmarsch Hochtaunus II" am 10.06.2017

Exkursion, ECTS: BSc 0,4/MSc 0,3 CP, Lehrperson Petschick

Sa, Einzel, 10.06.2017 - 10.06.2017

Inhalt **Früheste Anmelde-möglichkeit: 6.2.2017**

Die Anfahrt wird mit U-Bahn und Bus, die Abfahrt mit S-Bahn erfolgen (Semesterticket mitnehmen!). Die Route: Vom Hohen Feldberg nach Kronberg, über Zacken und Glaskopf - 17 km Fußmarsch, Abstieg 700 m, kleiner Aufstieg von ca. 150 m.

Treffpunkt ist die Bushaltestelle an der U3-Endstation Oberursel-Hohemark.

Uhrzeit: je 9:00 Uhr - Voraussichtliches Ende: 19:00 Uhr.

Wichtig! Gutes Schuhwerk, Marschverpflegung und ausreichende Kondition für einen ganztägigen Fußmarsch erforderlich. Zur Gesteinserkennung wird eine Einschlaglupe (10x), für die Notizen ein Feldbuch (am besten A5, kariert) und Bleistifte benötigt. Falls vorhanden, nehmen Sie bitte einen Gefügekompas (oder eine passende Smartphone-App) sowie einen tauglichen Geologenhammer mit. Zur Exkursion notwendiges Informationsmaterial drucken Sie sich nach Erhalt der Zulassungsbestätigung selber aus. Die Exkursion ist für das Modul BP7 anrechenbar, wenn ein Bericht abgegeben wird.

Die Exkursion am 13.5. richtet sich ausschliesslich an Studierende, die bisher noch nie im Gelände waren. Fortgeschrittene melden sich bitte für den 10.6.2016 an.

Falls die Teilnehmerzahl von je 20 pro Tag überschritten wird, werden Studierende mit bestandenen Klausur in Geomaterialien vorrangig gesetzt.

Die Anmeldung erfolgt per E-mail unter Angabe Ihres Namens, Vornamens, Matrikel-Nr., Studiengang, aktuelles Fachsemester und Geländetag (13.5. oder 10.06.) an

petschick@em.uni-frankfurt.de (Stichwort: ‚Hochtaunus‘)

Diese Anmeldung ist obligatorisch, auch wenn Sie die Veranstaltung bereits über QIS/LSF belegt haben. Die Anmeldung endet spätestens am (Datum wird noch mitgeteilt!).

Bitte achten Sie darauf, eine Eingangsbestätigung zu erhalten. Der endgültige Teilnehmerkreis wird Anfang Mai mittels e-mail-Verteiler sowie mit Ihrer Rückbestätigung festgelegt.

- Literatur **Stahr, A. & Bender, B. (2007) Der Taunus - eine Zeitreise: Entstehung und Entwicklung eines Mittelgebirges [Gebundene Ausgabe] - 253 Seiten, Borntraeger, ISBN-10: 351065224X**
- Klügel, Thomas (1997) Geometrie und Kinematik einer variszischen Plattengrenze: Der Südrand des Rhenoharzynikums im Taunus - Geologische Abhandlungen Hessen, Bd. 101, Hessisches Landesamt f. Umwelt u. Geologie, 214 Seiten, ISBN-10: 3895318035 [für Fortgeschrittene]**
- Bem. zu Zeit und Ort **ACHTUNG! Offizielle Anmeldung über e-mail erforderlich!**

Termin 10. Juni 2017

Nach ursprünglicher Planung sollte diese Geländeübung für etwas fortgeschrittene Studierende mit bereits absolvierten mehrtägigen Geländeübungen stattfinden. Da keine Anmeldungen aus diesem Kreis vorlagen, findet eine Anfängerübung identisch zu der bereits angebotenen Veranstaltung statt.

(BP 7) Geologische Geländeübungen für Anfänger, 5 Tage (Das Meso- und Känozoikum der Schwäbischen Alb), voraussichtlich 12.06.-16.06.2017

Übung, ECTS: GÜ = 5 CP, Lehrperson Gebühr/Herrle

Block, 12.06.2017 - 16.06.2017

Inhalt **Die Geländeübung umfasst grundlegende Einblicke in die Sedimente des Meso- und Känozoikums Süddeutschlands. Schwerpunkte der Veranstaltung sind Übungen zur Sedimentologie und Paläontologie und der Interpretation des Ablagerungsmilieus. Spezielle Themen/Lokalitäten: Gipskeuper/Evaporite (Wurmlingen, Haigerloch-Stetten), Bunte Mergel (Mönchberg), Stubensandstein (Kayh), Lias-Transgression auf Rhät/bonebed (Pfrondorf), Ammonitenpflaster (Offerdingen), Plattformkarbonate (Frommenhausen, Plettenberg), Anoxische Sedimentate (Dotternhausen, Schömberg), jüngere Flussgeschichte (Wutachschlucht), Donauversickerung/Karst (Tuttlingen), Molasse (Ursendorf), Vulkanismus (Neuffener Steige).**

Voraussetzung **Voraussetzung: Bestandene Prüfungen BP1-1 System Erde, Modul BP 1-2 Geomaterialien**

Bem. zu Zeit und Ort **Vorbesprechung: siehe Aushang!**

(BP 7; MWP GeolPal 1/Gelände) Geländetag: "Pfalz" (vsI. Juni 2017)

Exkursion, ECTS: 0,4, Max. Teilnehmer: 14, Lehrperson Prinz-Grimm

woch

Nachweis **Vorbesprechung: siehe separater Aushang Maximale Teilnehmerzahl: 14 (siehe gesonderter Aushang)**

Eintrag in Exkursionsliste

Bem. zu Zeit und Ort **Genauere Informationen erfolgen mit separatem Aushang , Termin voraussichtlich Juni 2017**

(BP 7, MWP GeolPal 1/Gelände) Paläontologische Geländeübung: "Bächental (Vorkarwendel, Nördliche Kalkalpen)", voraussichtlich 12.-18.6.2017, 5 Geländetage

Übung, ECTS: BP 7, MWP Gelände:: 2 CP, MWP GeolPal 1 mit Note: 2,5 CP; ohne Note: 1,5 CP, Lehrperson Blau

BlockSaSo, 12.07.2017 - 18.07.2017

Inhalt	Ziele: Vorgesehen ist eine Bank-für-Bank Aufnahme und Beprobung (konkret: auf Ammoniten) eines klassischen Schwarzschiefer Profiles. Die Bächentaler Schichten werden hier abgebaut und zur Gewinnung des Tiroler Steinöls verschwelt. Die biostratigraphische Einstufung des Profiles schien lange klar (Zeitäquivalente des Posidonienschiefers), es hat sich aber gezeigt, daß dem nicht so zu sein scheint. Lernziele: Bank-für-Bank-Aufnahme eines Profiles, Dokumentation der gefundenen Ammoniten und ihrer Lage im Profil.
Nachweis	Bewertung der 5-tägigen Studien- oder Prüfungsleistung über Berichte/ Protokolle
Voraussetzung	Erfolgreicher Abschluss in Vorlesung "System Erde (BP 1-1)"; "Geomaterialien (BP 1-2)"; mehrtägige geologische Anfängerübung aus BP 7
Literatur	Coe, Angela L. (2010) Geological Field techniques - 323 S., Wiley-Blackwell, UK Bem. zu Zeit und Ort Die Anmeldung erfolgt mit Aushang

(BP 7; MWP GeolPal 1/Gelände) Geländetag: "Rotliegendes im Nahetal" (24.06.2017)

Exkursion, ECTS: BSc 0,4/MSc 0,3/0,4 CP, Lehrperson Blau/Petschick

woch

Inhalt

ACHTUNG:

Hier könnten noch Änderungen erfolgen.

Treffpunkt: Parkplatz vor dem Institutsgebäude.

Uhrzeit: 8:00 Uhr - Voraussichtliches Ende: 19:00 Uhr.

Inhalt: Sedimente und Magmatite des Perm im Bereich Bad Kreuznach und des Hunsrück-Südrandes.

Wichtig! Gutes Schuhwerk und Marschverpflegung erforderlich. Zur Gesteinserkennung wird eine Einschlaglupe (10x), für die Notizen ein Feldbuch (am besten A5, kariert) und Bleistifte benötigt. Falls vorhanden, nehmen Sie bitte einen Gefügekompas (oder eine passende Smartphone-App) sowie einen tauglichen Geologenhammer mit. Zur Exkursion notwendiges Informationsmaterial drucken Sie sich nach Erhalt der Zulassungsbestätigung selber aus. Die Exkursion ist für das Modul BP7 anrechenbar, wenn ein Bericht abgegeben wird.

Falls die Teilnehmerzahl von je 20 pro Tag überschritten wird, werden Studierende mit bestandenen Klausuren in System Erde und Geomaterialien vorrangig gesetzt.

Die Anmeldung erfolgt per E-mail unter Angabe Ihres Namens, Vornamens, Matrikel-Nr., Studiengang, aktuelles Fachsemester an

blau@em.uni-frankfurt.de (Stichwort: ‚Nahetal‘)

Diese Anmeldung ist obligatorisch, auch wenn Sie die Veranstaltung bereits über QIS/LSF belegt haben. Die Anmeldung endet spätestens am (Termin wird noch bekanntgegeben!). Bitte achten Sie darauf, eine Eingangsbestätigung zu erhalten. Der vorläufige Teilnehmerkreis wird Mitte Mai mittels e-mail-Verteiler sowie mit Ihrer Rückbestätigung festgelegt.

Die Anfahrt wird über Leihbusse erfolgen. Es ist ein Unkostenbeitrag von ca. 20,- Euro erforderlich. Mit Ihrer vorläufigen Teilnahmebestätigung bekommen Sie einen von Ihnen zu unterschreibenden Vordruck der Überweisungsmodalitäten, welchen Sie unverzüglich bei Frau Fondacaro, Raum 2.321 abgeben müssen. Erst mit dem Eingang Ihrer Überweisung sind Sie endgültig teilnahmeberechtigt.

Bem. zu Zeit und Ort **ACHTUNG! Offizielle Anmeldung über e-mail erforderlich!**

Genauer Tag wird noch bekanntgegeben, bitte LSF/Aushänge beachten!

(BP 7; MWP GeoPal 1/Gelände) Geländetag: "Fahrrad-Exkursion Hohe Straße", vsl. Juli 2017

Exkursion, ECTS: 0,4, Max. Teilnehmer: 15, Lehrperson Prinz-Grimm

woch

Nachweis Vorbereitung: siehe separater Aushang! Maximale Teilnehmerzahl: 24

Eintrag in Exkursionsliste

Voraussetzung **Die Exkursion wird mit dem Fahrrad stattfinden!**

Bem. zu Zeit und Ort **Genauere Angaben erfolgen mit separatem Aushang; voraussichtlich Juli 2017**

(BP 7; MWP GeoPal1/Gelände; MWP Min4) Geländeübung "Mongolei" (10tgg; 27.07.-06.08.2017)

Übung, SWS: 4.8, ECTS: GÜ 4,5 CP, Exkursionstag neue PO, Lehrperson Bayarjargal/Voigt/Winkler

BlockSaSo, 27.07.2017 - 06.08.2017

Inhalt

Voraussetzung **Voraussetzungen: abgeschlossene Module BP 1, BP 4, BP 6 sowie 5 Tage in BP 7**

Bem. zu Zeit und Ort **10-tägige Geländeübung**

Bitte Aushänge beachten!!

(BP 7) Geologische Geländeübungen für Anfänger: "Bregenzerwald-Arlberg", vsl.19.08. - 29.08.2017 (inkl. An-u. Abreise)

Übung, ECTS: 4 CP, Lehrperson Petschick

BlockSa, 19.08.2017 - 29.08.2017

Inhalt

In diesen 10-tägigen Geländeübungen werden die grundlegenden Arbeitsmethoden des Geologen im Gelände vermittelt. Schwerpunkte sind dabei: Karte und Kompaß, Orientierung im Gelände, räumliche Lage und Einmessen von geologischen Strukturen, Ansprache der wichtigsten Gesteinstypen, Minerale und Fossilien im Gelände sowie deren grobe Zuordnung zu genetischen Prozessen, Geologie und Geomorphologie, Techniken der Profilaufnahme, methodische Voraussetzungen für eine geologische Kartierung. Gleichzeitig vermittelt der Kurs eine Einführung in die regionale Geologie von des Zielgebietes.

Es wird ein ausführliches Skript ausgegeben.

Nachweis

Bewertung der 10-tägigen Studienleistung über Berichte/Protokolle. Anrechnung als Anfänger-Geländeübung im Fachgebiet Geologie-Paläontologie für Modul BP

7 als Voraussetzung für die Teilnahme an der Anfängerkartierung (Modul BP 8) sowie für weitere Veranstaltungen aus dem Bereich der Wahlpflichtmodule BWp 8 und 9, sowie "PC-Anwendungen in den Geowissenschaften"

Voraussetzung **Erfolgreicher Abschluss in "Geomaterialien" BP 1-2**

Erwünscht ist die aktive Teilnahme am gleichnamigem Seminar zur Lehrveranstaltung im Sommersemester. Diese wird gesondert gewertet für Modul BP 6 oder 14.

Literatur **Coe, Angela L. (2010) Geological Field techniques - 323 S., Wiley-Blackwell, UK**
Bem. zu Zeit und Ort **Der Zeitraum ist inkl. An- und Abreise.**

Die Anmeldung und die weitere Abwicklung erfolgt über e-mail (Bitte Aushänge beachten!)

Anmeldestart: 6.2.2017

(BP 7; MWP GeolPal 1/Gelände; MWP GeolPal 6) Geländeübung, 10 tgg., Field Trip East Coast of Canada (Nova Scotia/Kanada), vsl. 29.08. - 09.09. 2017

Übung, SWS: 4.0, ECTS: 5 (benotet); 4 (unbenotet), Lehrperson Herrle

BlockSaSo, 29.08.2017 - 09.09.2017

Literatur

Bem. zu Zeit und Ort Bitte Aushang ab Februar 2017 beachten!

(BP 7) Geophysikalische Geländeübung

Übung, ECTS: 2,5, Lehrperson Bagdassarov/Junge/Rümpker/Schmeling

Di, Einzel, 17:00 - 18:00, 18.04.2017 - 18.04.2017, Geowiss. - GW 2.103 Seminarraum 4

Bem. zu Zeit und Ort **Anmeldefrist ist der 12.04.2017, bitte über OLAT anmelden!**

Blockveranstaltung vom 18.-24.09.2017

Die Teilnehmerzahl ist auf 32 begrenzt.

(BP 7; MWp Min 4) Mineralogisch-Petrologische Exkursion nach Griechenland mit Geländeübung (vs. September 2017)

Exkursion, ECTS: 6, Lehrperson Marschall

Di, Einzel, 18:00 - 19:00, 09.05.2017 - 09.05.2017, Geowiss. - GW 1.101 Seminarraum 1

Bem. zu Zeit und Ort Bitte Aushang beachten!

(BP 7; MWp Min 4; MWP GeolPal 1/Gelände) 12tggige Geländeübung "Bretagne" September 2017

Übung, ECTS: (BP 7 = GÜ 4 CP, Exkursion = 0,4/Tag); (MWp Min4, MWP GeolPal1/MWP Gelände je nach Tagen), Lehrperson Oschmann/Woodland

Inhalt **ACHTUNG WICHTIG FÜR Studierende MSc-Geowissenschaften:**

Auf Antrag beim Prüfungsausschuss kann diese GÜ auch für Modul MWp Min 4 anerkannt werden!

Bem. zu Zeit und Ort **Genauer Termin für die Veranstaltung wird noch bekanntgegeben!**

Bitte LSF und Aushänge für weitere Informationen beachten!

(BP 7; MWp GeoPal 1/Gelände) Geologische Exkursion: Niederrheinische Bucht und nördliches rheinisches Schiefergebirge (05.-07.10.2017)

Exkursion, Lehrperson Mosbrugger

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 22.06.2017 - 22.06.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S4 Seminarraum 4, Raumgröße 53,35 m²

Inhalt die Teilnehmerzahl ist auf max. 20 begrenzt, da vsl. der Besuch eines RWE Tagebaus auf dem Programm steht.

Nachweis Bericht

Bem. zu Zeit und Ort **ACHTUNG:** Anmeldeschluss ist der 31.03.2017 durch Eintrag in die Liste, siehe Aushang

(BP 8) Geologische Kartierübung "Kirchleus" vsl. 25.09.-04.10.2017

Übung, ECTS: 5, Lehrperson Blau/Prinz-Grimm

Mi, Einzel, 14:00 - 14:30, 10.05.2017 - 10.05.2017, Geowiss. - GW 1.102 Seminarraum 2

Voraussetzung **Geologische Geländeübungen für Anfänger (BP 7); Modul BP 1-1(Übung Kartenkunde I)/BP 1-2**

Bem. zu Zeit und Ort **Vorbesprechung am 10. Mai, 14 Uhr in Raum 1.102**

Genauere Daten folgen! (Siehe Aushang schwarzes Brett)

(BP 8) Anfänger-Kartierübung "Neogene Tektonik des östlichen Mittelmeeres" voraussichtlich Ende September 2017

Übung, ECTS: 5, Lehrperson Dörr

Inhalt **Separate Aushänge beachten!**

Voraussetzung **Kartierübung für Anfänger (BP 8)**

Bem. zu Zeit und Ort **Genauer Termin wird noch bekanntgegeben, bitte Aushänge/LSF beachten!**

(BWP 9, MWP Geolpal 1/Gelände; auch BP 8) Geologische Kartierübung "Rheinisches Schiefergebirge (Rhenege)", 07. - 17. August 2017

Übung, ECTS: 5, Lehrperson Blau/Dörr

woch

Inhalt **Hier folgen noch Angaben.**

Voraussetzung **Teilnehmer für Modul BP 8: Kartenkunde und Geologische Geländeübung für Anfänger,**

Teilnehmer für Modul BWP 9: siehe oben, dazu noch Kartierübung für Anfänger.

Bem. zu Zeit und Ort **Maximale Teilnehmerzahl bei Belegung für Modul BP 8: 4 Personen**

Maximale Teilnehmerzahl bei Belegung für Modul BWP 9: 12 Personen

Bitte Aushänge beachten!

(BWP 9; MWP GeolPal 1) Kristallinkartierkurs, Kreta (10+3 Tage GÜ, voraussichtlich September 2017)

Kurs, SWS: 3.5, ECTS: 5,0 CP Kartierkurs, zuzügl. 3 Gel.tage: BP 7: 1,2 CP, MWP GeolPal1 0,9 CP, Max. Teilnehmer: 18, Lehrperson Zulauf

Mo, woch

Inhalt **Die Kartierung im Kristallinen Grundgebirge erfordert ein solides Basiswissen in Tektonik/Strukturgeologie und Mineralogie/Petrologie. Der Kurs soll Arbeitsweisen und Kartiertechniken im kristallinen Grundgebirge vermitteln. Hierzu werden Areale mit petrographischer Vielfalt, unterschiedlicher Metamorphose und ausgeprägter Deformation ausgewählt. Ziel des Kurses ist die Vertiefung von Kenntnissen in Feld-, Struktur- und Kristallingeologie sowie die Erfassung eines definierten Kristallinareals in Raum und Zeit.**

Nachweis **Voraussichtlich September 2017, Kreta, siehe siehe separater Aushang**

Voraussetzung **PO 2012: Abgeschlossene Module BP 1, 2 (alle LN) Kartierkurs I aus BP 8 (LN)**

Literatur

McClay, K. (1987): The Mapping of Geological Structures. - 161 S., Geological Society of London Handbook Serie; New York, Toronto (Wiley).

Bem. zu Zeit und Ort **Bitte Aushang am schwarzen Brett beachten!**

(BWP 9; MWP GeolPal 1/Gelände) Kartierung für Fortgeschrittene: "Krabachjoch (Vorarlberg/Tirol)" 11. bis 21. September 2017 (inkl. An- u. Abreise)

Exkursion, ECTS: 5,0 CP Kartierkurs,, Lehrperson Petschick

Bem. zu Zeit und Ort **Eventuelle Änderungen werden im LSF veröffentlicht, bitte beachten!**

(BWP 8) Tektonische Geländeübungen, 3 Tage, voraussichtlich Juli 2017

Übung, SWS: 2,0, ECTS: (neue PO 1 SWS; 2,0 CP), Lehrperson Zulauf

Mo, woch

Inhalt **Der Schwerpunkt der Tektonischen Geländeübungen liegt auf der Erfassung und Einmessung geologischer Strukturen (Schichtflächen, Klüfte, Störungen, Falten, Schieferungen etc.). Innerhalb von drei Tagen werden tektonische Daten an deformierten Gesteinen aufgenommen. Dabei werden unterschiedliche Krustenstockwerke (Deckgebirge, Schiefergebirge, Kristallin) berücksichtigt. Im Anschluss an die Datenerfassung findet die statistische Auswertung statt.**

Während die Tektonischen Übungen I das "Grundwerkzeug" für die statistische Auswertung strukturgeologischer Daten vermitteln, liegt der Schwerpunkt der Tektonischen Geländeübungen auf der Erfassung und Einmessung geologischer Daten.

Voraussetzung **Abgeschlossene Module BP 1, 2, Kartierkurs für Anfänger aus BP 8 (LN). sowie "Einführung in die Strukturgeologie" aus BP 6 (für das gesamte Modul, in PO 2012)**

Literatur **Einführung in die Strukturgeologie
McClay, K. (1987): The Mapping of Geological Structures. - 161 S., Geological Society of London Handbook Series; New York, Toronto (Wiley).**

Bem. zu Zeit und Ort **Veranstaltung wird voraussichtlich im Juli 2017 stattfinden, Vogtland, Frankenwald, Oberpfalz**

Bitte Aushänge beachten.

(BWP 9) Sedimentologie im Gelände, Ostsee-Exkursion, 14. - 18. Juni 2017

Übung, ECTS: 2,0 (BWP 9), Lehrperson Voigt

BlockSaSo, 14.06.2017 - 18.06.2017

Inhalt	Themen:
	Glaziale Sedimente der letzten Eiszeit, glazigene Deformation, Meeresspiegeländerungen, Kreidesedimentation, Sediment-Dynamik der heutigen Küste und Küstenschutzmaßnahmen
Voraussetzung	BP 1, mindestens 5 Geländetage aus BP 7, Teilnahme "Einführung in die Sedimentologie (BP 6)";

Bem. zu Zeit und Ort **Bitte Aushänge beachten!**

Unterkunft: vermutlich Campingplatz Stahlbrode

Fahrt mit Kleinbussen

Andere Daten werden nachgereicht

(BWp 9; MWp GeolPal 1) Sedimentologische Geländeübung: Nordsee (5-tägig, vsl. 5.- 9.9.17)

Exkursion, Lehrperson Raddatz

Bem. zu Zeit und Ort Termin ist voraussichtlich 05.-09.09.17

Bitte Aushänge/LSF wegen Neuerungen beachten!

(BWP 13) Angewandte Paläontologie und Biogeochemie, 24. - 30. Juli 2017

Exkursion, SWS: 3.0, ECTS: 3, Lehrperson Wiese

BlockSaSo, 24.07.2017 - 30.07.2017

Bem. zu Zeit und Ort **Bitte Aushang beachten!**

Anmeldeschluss: 15. April 2017

Exkursionsgebiet: Niedersachsen

(BWP 14; MWP GeolPal 1) Geländeübung "Riffe und Karbonatplattformen an Frankfurter Gebäuden" (23.06.2017)

Übung, ECTS: 0,5 CP, Lehrperson Gischler

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 23.06.2017 - 23.06.2017

Inhalt **Bei einem Rundgang durch die Stadt werden verschiedene Gebäude besucht, deren Fassaden oder Innenräume mit polierten bzw. angeschliffenen Platten von fossilen Riffkalken verkleidet sind. An den Oberflächen können fossile Riffgemeinschaften, u.a. des Devon, der Trias, des Jura und der Kreide studiert werden. Diese eintägige Exkursion ist eine Ergänzungs-Veranstaltung zur Vorlesung "Paläontologie und Biologie von Rifforganismen".**

Nachweis **Eintrag in die Exkursionsliste**

Bem. zu Zeit und Ort **Bitte Aushang beachten!**

(BWP 14; MWP GeolPal 1) Geländeübung "Mainzer Becken" (26. Juni 2017)

Übung, ECTS: 0,4 BSc, Lehrperson Gischler/Oschmann

Mo, Einzel, 08:00 - 18:00, 26.06.2017 - 26.06.2017

Nachweis Eintrag in die Exkursionsliste

Bem. zu Zeit und Ort Bitte Aushang beachten!

(BWP 14) 2-tägige Geländeübung "Villmar" (30.06.-01.07.2017)

Übung, ECTS: 1, Lehrperson Gischler

BlockSa, 10:00 - 18:00, 30.06.2017 - 01.07.2017

Bem. zu Zeit und Ort **Bitte Aushang beachten!**

(BWP 14) Geländeübung "Messel" (03.07.2017)

Übung, ECTS: 0,5, Lehrperson Gischler/Wedmann

Mo, Einzel, 09:30 - 15:00, 03.07.2017 - 03.07.2017

Nebenfächer (BP)

Mathematik für Naturwissenschaftler II

Vorlesung mit Übung, SWS: 5.0, Lehrperson Bauer

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Mo, woch, 11:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m²

Mo, woch, 11:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Geb N - N 160-107 Raumgröße 45,62 m²

Mo, woch, 12:00 - 13:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m²

Mo, woch, 12:00 - 13:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m²

Mo, woch, 12:00 - 13:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Geb N - N 140-107 Raumgröße 44,18 m²

Mo, woch, 13:00 - 14:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Mo, woch, 14:00 - 15:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m²

Mi, woch, 12:00 - 13:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, Geb N - N 140-107 Raumgröße 44,18 m²

Do, woch, 14:00 - 15:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m²

Do, woch, 14:00 - 15:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, Geb N - N 160-107 Raumgröße 45,62 m²

Mo, Einzel, 13:00 - 14:00, 08.05.2017 - 08.05.2017, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²

Mo, Einzel, 13:00 - 14:00, 15.05.2017 - 15.05.2017, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 10.07.2017 - 10.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Nachklausuren für die Veranstaltungen: Mathematik für Naturwissenschaftler I (WiSe 16/17) UND Mathematische und statistische Methoden für Naturwissenschaftler (WiSe 16/17)

Klausur, Lehrperson Bauer

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 13.04.2017 - 13.04.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Allgemeine und Anorganische Chemie für NaturwissenschaftlerInnen (Pr)

Praktikum, SWS: 4.0, Lehrperson Buchsbaum/Schmidt

Block, 08:00 - 10:00, 08.08.2017 - 01.09.2017, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m²

Block, 08:00 - 10:00, 08.08.2017 - 30.08.2017, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m²

Block, 08:00 - 10:00, 08.08.2017 - 01.09.2017, Geb N - N/B2 N100, Hörsaal B2, Raumgröße 91,16 m²

Block, 08:00 - 10:00, 08.08.2017 - 01.09.2017, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Block, 08:00 - 10:00, 08.08.2017 - 01.09.2017, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m²

Block, 08:00 - 10:00, 08.08.2017 - 01.09.2017, Geb N - N 140-107 Raumgröße 44,18 m²

Block, 14:00 - 16:00, 08.08.2017 - 30.08.2017, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m²

Block, 14:00 - 16:00, 08.08.2017 - 01.09.2017, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m²

Block, 14:00 - 16:00, 08.08.2017 - 01.09.2017, Geb N - N/B2 N100, Hörsaal B2, Raumgröße 91,16 m²
Block, 14:00 - 16:00, 08.08.2017 - 01.09.2017, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²
Block, 14:00 - 16:00, 08.08.2017 - 01.09.2017, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m²
Block, 14:00 - 16:00, 08.08.2017 - 01.09.2017, Geb N - N 140-107 Raumgröße 44,18 m²
Block, 08:00 - 10:00, 31.08.2017 - 01.09.2017, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m²
Block, 14:00 - 16:00, 31.08.2017 - 01.09.2017, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m²
Block, 08:00 - 16:00, 24.07.2017 - 08.09.2017, Geb N - N 260-212 Chemiepraktikum 1. Semester , Gruppe 1
Block, 08:00 - 18:00, 24.07.2017 - 08.09.2017, Geb N - N 260-213 Chemiepraktikum 1. Semester , Gruppe 1
Block, 10:00 - 13:00, 24.07.2017 - 08.09.2017, Geb N - N 260-211 Chemiepraktikum 1. Semester , Gruppe 1
Bem. zu Zeit und Ort Die exakten Termine entnehmen Sie bitte der Homepage für das Nebenfach!

Den genauen Ablauf und die für Sie gültigen Räume erfahren Sie zudem im
Vorbereitungsseminar!

http://www.chemie.uni-frankfurt.de/aac/lehre/nebenfach/praktikum_nf/index.html

Allgemeine und Anorganische Chemie für NaturwissenschaftlerInnen (S)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Buchsbaum/Schmidt

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 14.07.2017 - 14.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 04.08.2017 - 04.08.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 04.08.2017 - 04.08.2017, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m²

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 04.08.2017 - 04.08.2017, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m²

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 04.08.2017 - 04.08.2017, Geb N - N 140-107 Raumgröße 44,18 m²

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 04.08.2017 - 04.08.2017, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 04.08.2017 - 04.08.2017, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m²

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 04.08.2017 - 04.08.2017, Geb N - N/B2 N100, Hörsaal B2, Raumgröße 91,16 m²

Mo, woch, 10:00 - 16:00, 07.08.2017 - 04.09.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Klausur zur Vorlesung Allgemeine und Anorganische Chemie für NaturwissenschaftlerInnen und LehramtskandidatInnen

Klausur, Lehrperson Auner/Buchsbaum/Schmidt

Mi, Einzel, 12:00 - 15:00, 17.05.2017 - 17.05.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Mi, Einzel, 12:00 - 15:00, 17.05.2017 - 17.05.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Mi, Einzel, 12:00 - 15:00, 17.05.2017 - 17.05.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m²

Mi, Einzel, 12:00 - 15:00, 17.05.2017 - 17.05.2017, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m²

Mi, Einzel, 12:00 - 15:00, 17.05.2017 - 17.05.2017, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Einführung in die Physik II (Elektrodynamik und Optik) für Studierende der Chemie, anderer Naturwissenschaften und Lehramt L3 Physik

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, Lehrperson Tutsch

Di, woch, 10:00 - 11:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Do, woch, 10:00 - 11:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Mo, woch, 10:00 - 11:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Bem. zu Zeit und Ort Der erste Vorlesungstermin ist am 20.04.2017.

Vorbesprechung in der ersten Vorlesung am Donnerstag, den 20.04.2017

Einführung in die Physik II für Studierende der Chemie, anderer Naturwissenschaften und L3, Übungen zur Vorlesung

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Kliemt

Di, woch, 09:00 - 10:00, Physik - Phys_0.222, Gruppe 1

Do, woch, 09:00 - 10:00, Physik - Phys_0.403, Gruppe 10

Do, woch, 09:00 - 10:00, Physik - Phys_0.222, Gruppe 11

Do, woch, 11:00 - 12:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m², Gruppe 12

Do, woch, 11:00 - 12:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S4 Seminarraum 4, Raumgröße 53,35 m², Gruppe 13

Do, woch, 11:00 - 12:00, Physik - Phys__401 Friedrich-Dessauer-Hörsaal, Gruppe 14

Do, woch, 12:00 - 13:00, Physik - Phys__426, Gruppe 15

Mo, woch, 11:00 - 12:00, Physik - Phys__426, Gruppe 16

Mi, woch, 16:00 - 17:00, Physik - Phys__426, Gruppe 17

Di, woch, 09:00 - 10:00, Physik - 01.402 Seminarraum, Gruppe 2

Di, woch, 09:00 - 10:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S3 Seminarraum 3, Raumgröße 53,35 m², Gruppe 3

Di, woch, 11:00 - 12:00, Physik - Phys_0.222, Gruppe 4

Di, woch, 11:00 - 12:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S2 Seminarraum 2, Raumgröße 56,43 m², Gruppe 5

Di, woch, 11:00 - 12:00, Physik - 02.201b, Gruppe 6

Mi, woch, 11:00 - 12:00, Physik - Phys_0.222, Gruppe 7

Mi, woch, 11:00 - 12:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S2 Seminarraum 2, Raumgröße 56,43 m², Gruppe 8

Do, woch, 08:00 - 10:00, Physik - Phys__426, Gruppe 9

Bem. zu Zeit und Ort **Die Anmeldung zu den Übungsgruppen erfolgt über OLAT im Zeitraum vom 18.04.17, 6:00 Uhr bis zum 21.04.17, 12:00 Uhr.**

Die oben aufgeführte Liste an Übungsgruppen ist vorläufig. Wir behalten uns vor einzelne Übungsgruppen zu streichen bzw. Termine und Orte von Übungsgruppen zu ändern.

Für die Studierenden Lehramt L3 gibt es immer eine extra-Übungsstunde, da deren Studienordnung dies vorsieht.

Der Termin für diese Stunde wird immer am Semesteranfang mit den betreffenden Studenten ausgemacht.

Das Lehrertutorium findet _____ von _____ h in Raum Physik _____ statt.

1. Klausur zur Vorlesung "Einführung in die Physik für Nebenfachstudierende Teil 2" der Chemie und anderer Naturwissenschaften aus dem SoSe 2017

Klausur, Lehrperson Tutsch

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 26.07.2017 - 26.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 26.07.2017 - 26.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 26.07.2017 - 26.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 26.07.2017 - 26.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m²

2. Klausur zur Vorlesung "Einführung in die Physik für Nebenfachstudierende Teil 1" der Chemie und anderer Naturwissenschaften aus dem WiSe 2016/17

Klausur, Lehrperson Huth

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 05.04.2017 - 05.04.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 05.04.2017 - 05.04.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 05.04.2017 - 05.04.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

2. Klausur zur Vorlesung Einführung in die Physik I für Studierende der Biowissenschaften und L3 Physik aus dem WiSe 2016/17

Klausur, Lehrperson Jacoby

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 26.09.2017 - 26.09.2017, Physik - Phys_0.111

Geowissenschaften/Naturwissenschaften (BWp)

(BWP 1-4 EDV, MWP Nat 1-2, EDV) An introduction to MATLAB for new and advanced users

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Shahraki

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Geowiss. - GW 2.106 PC-Pool I (LINUX)

Inhalt

Course description:

This course teaches MATLAB programming to those with and without no previous experience. So, it will be useful to both beginning and experienced users. It contains brief explanations of essential MATLAB commands, as well as easily understood instructions for using MATLAB's programming features and graphical capabilities. It also includes an introduction to MuPaD, which is a powerful symbolic language for math expressions, with an extensive set of mathematical functions and libraries.

Students who successfully complete this course will obtain a solid foundation in the use of MATLAB.

(BWP 1-4 EDV; MWP Nat 1-2 EDV) GIS - Einführung für Geologen (25.09. - 29.09.2017)

Kurs, SWS: 2.0, ECTS: 3,0, Lehrperson Götte

Block, 09:00 - 16:00, 25.09.2017 - 29.09.2017, Geowiss. - GW 3.102 PC-Pool II (WINDOWS)

Inhalt

Überblick über die Funktionsweise von GIS

Datenformate und Datenverwaltung

Datenerfassung und Datenimport

Analyse von Vektor- und Rasterdatensätzen

Darstellung und Präsentation in Karten

Arbeiten mit Metadaten

Bezugsquellen von Geodaten und Daten-Infrastruktur

Nachweis	Als Prüfungsleistung wird ein Projekt bearbeitet und als Kartenpräsentation mit Kurzbericht abgegeben
Voraussetzung	Anmeldungen bitte per Mail an: goette@em.uni-frankfurt.de
Literatur	ESRI/ ArcGIS-Onlinehilfe
Bem. zu Zeit und Ort	

(BWP 1-4 EDV) Programmieren in den Geowissenschaften

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Winkler

Mo, woch, 16:00 - 19:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Geowiss. - GW 3.102 PC-Pool II (WINDOWS)

Inhalt **Im Rahmen dieser Veranstaltung möchte ich Ihnen die Grundlagen des Programmierens mit Matlab beibringen. Ich werde geowissenschaftliche Beispiele zeigen und benutzen.**

Das Programm Matlab ist nicht kostenlos, deshalb werde ich auch die anderen ähnlichen kostenlosen Programme wie z.B octave, scilab zeigen. Und diese kostenlosen Programme werden für die Hausaufgaben benutzt.

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechungstermin:

Dienstag, den 18. April 2017 von 10-12 ct in Raum GW 2.102

Termine und Räume werden hier bekanntgegeben

(BWP 1-4 EDV; MWP Nat1-2 EDV; MWP Gph 6) Modellierung aktueller geophysikalischer Probleme mit COMSOL

Vorlesung mit Praktikum, SWS: 2.0, ECTS: 3,0/Master PO: auf Anfrage je nach gew. Modul, Lehrperson Junge/Schmeling

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Geowiss. - GW 2.106 PC-Pool I (LINUX)

Bem. zu Zeit und Ort **Veranstaltungsdetails werden in der Vorbesprechung geklärt!**

Bitte LSF und Aushänge am schwarzen Brett beachten!

(BWP 3-4; MP 1) Seminar spezieller Fachrichtung: Planetare und extraterrestrische Prozesse "Geologische Prozesse auf Monden"

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 2 CP (BWP 3-4); 3 CP (MP 1),, Lehrperson Brenker

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Geowiss. - GW 1.101 Seminarraum 1

Bem. zu Zeit und Ort

(BWP 3-4; MWP Min 1) Spezielle Themen der Geochemie: "Kosmochemie"

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: (MWP/BWP) 2, Lehrperson Zipfel

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Geowiss. - GW 1.101 Seminarraum 1

Nachweis Klausur am 18.07.2017

Bem. zu Zeit und Ort

(BWP 3-4; MWP Min 1) Spezielle Themen der Petrologie: "Mantle-Plumes"

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: (MWP/BWP) 2, Lehrperson Brenker

Di, woch, 10:30 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Geowiss. - GW 1.101 Seminarraum 1

Bem. zu Zeit und Ort **Zeit/Raum können sich noch ändern.**

(BWP 3-4; MWp Nat 1/2) Artensterben und -wandel im Känozoikum. Von der Paläozän/Eozän Grenze bis zur Evolutionskrise unserer Zeit

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Scholz

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Geowiss. - GW 1.101 Seminarraum 1

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 18.05.2017 - 18.05.2017, Geowiss. - GW 1.102 Seminarraum 2

Inhalt **Paläontologie und Artenschutz.**

**Teil 2 SS 2017: Artensterben und -wandel im Känozoikum. Von der Paläozän/
Eozän Grenze bis zur Evolutionskrise unserer Zeit.**

Geschichte ist eine „*magistra vitae*“, eine Lehrmeisterin des Lebens, wie Cicero sie nannte. Das trifft auch auf „*Naturgeschichte*“ zu. Ohne ein Kenntnis von Langzeit-trends in der Entfaltung und im Niedergang von Arten, Familien und Ordnungen könnten wir nur schwer Prioritäten beim Artenschutz setzen. Es gilt ja auch, Prognosen zu erstellen für die Zukunft von Naturschutzgebieten, den künstlichen Inseln im Meer der Plagen und bedrängt vom rasant steigenden Flächenverbrauch für Städte, Dörfer und Landwirtschaft. Hier brauchen wir neben Disziplinen wie Zoologie, Botanik und Ökologie zusätzlich auch die Paläontologie. „Angewandte Paläontologie“ ist heute mehr als Leitfossilkunde, mit der sie noch das „Paläontologische Wörterbuch“ (Lehmann, 1986) gleichgesetzt hatte.

Top-Prädatoren, Arten, die an der Spitze der Nahrungskette stehen, repräsentieren nur einen winzigen Teil der lebenden Materie des Bioplaneten und sind desto besser geeignet als Messfühler für den Zustand der Biosphäre und Krisen der Evolution. Teil 1 der Vorlesung verbleibt am Beispiel des Löwen (*Panthera leo*) im Rezenten, und untersucht seine Morphologie, Anatomie und Soziobiologie im Vergleich zu anderen Katzenarten (Frage: *wie funktioniert so ein Spitzenprädatoren?*). Im Teil 2 von „Paläontologie und Artenschutz“ fragen wir uns „*Warum funktionieren sie*“, und das heißt nichts anderes als „*Evolution*“ nicht nur der Arten, sondern auch die Biosphäre in ihrer Gesamtheit. Zunächst folgen wir der Evolution der Pantherkatzen bis in das obere Miozän, wo sich die Fährte verliert, behandeln dabei auch andere Feliden (Säbelzahnkatzen) sowie konkurrierende Formen (Amphicyonidae, Hyaenidae etc.), und untersuchen schließlich anhand von Fallbeispielen die Entwicklung biologischer Vielfalt in unterschiedlichen Regionen zu verschiedenen Zeitabschnitten des Känozoikums (z. Bsp. Australien von Miozän bis Pleistozän, Neuseeland im

Holozän, Nordamerika und Mitteleuropa seit dem Eozän). Welche Lehren können wir aus dem immer wiederkehrenden Artensterben für eine Gegenwart und Zukunft ziehen, die ohne Spitzenprädatoren der Löwen-Kategorie wird auskommen müssen?

Diese Veranstaltung kann im Rahmen eines zukünftigen Paläontologie-Moduls, das von den Kolleginnen und Kollegen vom Senckenberg ausgerichtet wird, angerechnet werden. Der Besuch von Teil 1 ist nicht Voraussetzung für die Teilnahme.

Bem. zu Zeit und Ort **Zeit/Raum ändern sich noch! Bitte LSF/Aushänge beachten!**

Vorbesprechung dient zur Terminabsprache und Themenabsprache

(BWP 3/4; MWP Nat 1/2) "Evolution der Wirbeltiere 1"

Vorlesung, SWS: 2,0, ECTS: 2,0, Lehrperson Ruf

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S2 Seminarraum 2, Raumgröße 56,43 m²

Inhalt **Die Vorlesung gibt einen Überblick über die wichtigsten Großgruppen und evolutiven Transformationen innerhalb der Wirbeltiere. Ausgehend von den ersten kieferlosen Fischen im Unterkambrium bis zu den ersten Radiationen der Landwirbeltiere werden vor dem Hintergrund aktueller Forschungsfragen auch die Paläobiologie und bedeutende Fossilagerstätten vorgestellt.**

Die Vorlesung findet alternierend zu Teil 2 (im WS) statt, der sich v.a. mit den Dinosauriern und Säugetieren beschäftigt.

Diese Veranstaltung kann im Rahmen eines zukünftigen Paläontologie-Moduls, das von den KollegInnen von Senckenberg ausgerichtet wird, angerechnet werden.

Nachweis

Klausur

Literatur

Benton, M.J. 2007: Paläontologie der Wirbeltiere. 3. Aufl., Verlag Dr. Friedrich Pfeil, München.

Physische Geographie II (= Hydrogeographie + Vegetationsgeographie)

Vorlesung, SWS: 2,0, ECTS: 4, Lehrperson Döll/Hickler

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Inhalt In der Vorlesung Physische Geographie II erlangen die Studierenden Basiswissen in den Bereichen Vegetationsgeographie und Hydrogeographie.

Bodengeographische Geländeübung

Übung, SWS: 2,0, ECTS: 3, Lehrperson Fritzsch

BlockSa, 08:00 - 18:00, 05.05.2017 - 06.05.2017

BlockSa, 08:00 - 18:00, 02.06.2017 - 03.06.2017

Inhalt Erarbeiten von Bodengesellschaften und deren Faktoren in Kleinlandschaften.

Lernziele:

Erkennen von Böden; Anwendung der Bodenkundlichen Kartieranleitung (5. Auflage); Verknüpfung der Parameter Gestein, Relief und Boden. Bezug des Vorlesungsinhaltes zu regionalen Kleinlandschaften herstellen; Abfassen eines Berichtes.

Literatur

Semmel, A. (1993): Grundzüge der Bodengeographie. - 3. überarb. Aufl.: 127 S.; Stuttgart (Teubner).

Semmel, A. (2001): Der oberflächennahe Untergrund in der Rhein-Main-Landschaft.
Ein Exkursionsführer. - Rhein-Mainische Forsch., 121: 89 S.; Frankfurt.

Bem. zu Zeit und Ort Geländeveranstaltung 4 Tage ganztägig;

Verbindliche Vorbesprechung: Mittwoch, 01.02.2017, 13:15 Uhr, Raum 2.101

Hydrologische Modellierung

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Döll

Do, woch, 12:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Geowiss. - GW 2.101 Seminarraum 3

Inhalt Die Lehrveranstaltung Hydrologische Modellierung führt in die Grundlagen der Modellierung ein. Insbesondere werden Massen- und Volumenbilanzen in Form von Differentialgleichungen verwendet. Modelliert werden die Entwicklung des Stickstoffgehalts in einem See, der Bodenwasserhaushalt und die Grundwasserströmung. Dabei programmieren die Studierenden das Modell selbst in Excel oder nutzen ein weit verbreitetes Simulationssystem (Grundwasser). Durch die Modellierung vertiefen die Studierenden Ihre Kenntnisse der modellierten Systeme.

(EMetA) Allgemeine Klimatologie

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Ahrens

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m²

Übung zur Vorlesung: (EMetA) Allgemeine Klimatologie

Übung, SWS: 1.0, ECTS: 4 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Purr

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 21.07.2017, Geowiss. - GW 3.103 Seminarraum 5 (Praktikumsraum)

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 21.07.2017, Geowiss. - GW 2.103 Seminarraum 4

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Geowiss. - GW 3.103 Seminarraum 5 (Praktikumsraum)

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 21.07.2017, Geowiss. - GW 3.103 Seminarraum 5 (Praktikumsraum)

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 21.07.2017, Geowiss. - GW 3.103 Seminarraum 5 (Praktikumsraum)

Di, woch, 14:00 - 16:00, 25.04.2017 - 21.07.2017, Geowiss. - GW 3.103 Seminarraum 5 (Praktikumsraum)

Vertiefung Geowissenschaften (BWp)

Nachklausur: (BWP 5) Organische Geochemie

Klausur, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Püttmann

Do, Einzel, 14:00 - 17:00, 27.04.2017 - 27.04.2017

Bem. zu Zeit und Ort Die Nachklausur findet statt in GW 0.124.

(++(UW-UC3 / BWP 5) Einführung in die Umweltgeochemie+++findet nicht statt im SS 2017)

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 5 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Püttmann

Do, woch, 08:00 - 10:00, 20.04.2017 - 21.07.2017

(++Übung zur Vorlesung: (UW-UC3 / BWP5) Einführung in die Umweltgeochemie++++findet nicht statt im SS 2017)

Übung, SWS: 1.0, ECTS: 5 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Püttmann

Do, woch, 10:00 - 11:00, 20.04.2017 - 21.07.2017

(BWP 5) Einführung in die Isotopengeochemie

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3,0, Lehrperson Fiebig/Gerdes

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.04.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Do, woch, 14:00 - 16:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4,
Raumgröße 172,53 m²

Nachweis n.V.

Bem. zu Zeit und Ort **Räume können sich noch ändern, bitte LSF prüfen.**

(BWP 5) Petrologie der Magmatite

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 3,5, Lehrperson Marschall

Mo, woch, 10:00 - 13:00, 17.04.2017 - 17.07.2017, Geowiss. - GW 1.103 Mikroskopier-Raum

Nachweis **Klausurtermin ist voraussichtlich der letzte Vorlesungs-/Übungstag!**

Voraussetzung **Abgeschlossene Module BP 4 und BP 5**

Bem. zu Zeit und Ort **Eventuell sind noch Änderungen möglich, bitte LSF/Aushänge beachten!**

(BWP 5) Petrologie der metamorphen Gesteine

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 3,5, Lehrperson Woodland

Fr, woch, 12:00 - 15:00, 21.04.2017 - 14.07.2017, Geowiss. - GW 1.102 Seminarraum 2

Fr, woch, 12:00 - 15:00, 05.05.2017 - 21.07.2017, Geowiss. - GW 1.103 Mikroskopier-Raum

Fr, Einzel, 12:00 - 15:00, 21.07.2017 - 21.07.2017, Geowiss. - GW 1.102 Seminarraum 2

(BWP 6) Kristallchemie

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 2,5, Lehrperson Winkler

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Geb N - N 200-002 Praktikumsraum

Inhalt Bauprinzipien von Kristallstrukturen (Kristallbausteine, Bindungen, Gitterenergie, empirische Regeln, Kugelpackungen etc.), Stabilitätskriterien und Phasenumwandlungen.

Voraussetzung Teilnahme an dem Modul WP Geo-BSc-4

Bem. zu Zeit und Ort **Vorbesprechungstermin für alle Veranstaltungen der Kristallographie:**

Dienstag, den 18. April 2017 von 10-12 ct in Raum GW 1.102

(BWP 6) Mineralphysik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bayarjargal/Winkler

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Geowiss. - GW 1.101 Seminarraum 1

Bem. zu Zeit und Ort **Vorbesprechung für alle Veranstaltungen der Kristallographie:**

Dienstag, 18.04.2017, 10-12 ct, Raum 1.102,

Termine und Räume werden hier bekanntgegeben

(BWP 6) Kristallstrukturbestimmung

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 3,75, Lehrperson Bayarjargal/Haussühl

Mo, woch, 12:30 - 15:30, 24.04.2017 - 17.07.2017, Geowiss. - GW 1.102 Seminarraum 2

Inhalt Beugungsmethoden zur Kristallstrukturbestimmung

Voraussetzung Teilnahme an der Vorlesung

Kristallographie / Kristallchemie

BP 4

Bem. zu Zeit und Ort **Vorbesprechung für alle Veranstaltungen der Kristallographie:**

Dienstag, 18.04.2017, 10-12 ct, Raum 2.102,

Termine und Räume werden hier bekanntgegeben

(BWP 6) Kristallographisches Seminar

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 2,5, Lehrperson Winkler

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 21.07.2017, Geowiss. - GW 2.102 Besprechungsraum Dekanat

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 14.06.2017 - 14.06.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S1 Seminarraum 1,
Raumgröße 50,65 m²

Bem. zu Zeit und Ort **Vorbesprechung für alle Veranstaltungen der Kristallographie:**

Dienstag, 18.04.2017, 10-12 ct, Raum 2.102

(BWP 7; BWP 9; alte PO: BP 14) Übungen Materialanalytische Methoden in den Geowissenschaften

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 2 CP (2 SWS), alte PO: 4,5 (Gesamt CP für Vorlesung und Übung), Lehrperson
Brenker/Blau/Dörr/Fiebig/Gerdes/Höfer/Klimm/Petschick/Raddatz/Seitz/Woodland

Di, Einzel, 13:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.04.2017

Do, woch, 16:00 - 17:30, 27.04.2017 - 13.07.2017

Bem. zu Zeit und Ort **Labor-Termine: werden noch bekanntgegeben!**

Die Teilnahme für die Studierenden die das Mineralogie Modul belegt haben (BWP 7) ist verpflichtend; diese Studierenden haben Vorrang. Sollten dann noch Plätze frei sein (bei den Übungen), so werden diese mit Studierenden der Geologie-Module aufgefüllt!

(BWP 7; MWP Min 2) Mikro- und Nanoanalytik: "Nanoanalytik I - TEM"

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 2,0, Lehrperson Brenker

Inhalt ineral.zentr.gwsr1 al.minkris.brenke

Bem. zu Zeit und Ort **Veranstaltung wird als Blockkurs in der vorlesungsfreien Zeit angeboten, Zeit, Raum und Beginn wird per Aushang und im LSF bekanntgegeben.**

Bitte entsprechend nachprüfen.

(BWP 8) Kartenkunde II

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Linckens

Do, woch, 10:00 - 11:30, 27.04.2017 - 20.07.2017, Geowiss. - GW 1.102 Seminarraum 2

Di, Einzel, 08:30 - 10:00, 23.05.2017 - 23.05.2017, Geowiss. - GW 1.101 Seminarraum 1

Di, Einzel, 08:30 - 10:00, 13.06.2017 - 13.06.2017, Geowiss. - GW 1.101 Seminarraum 1

Inhalt

Aufbauend auf den Inhalten der Veranstaltung „Kartenkunde“ sollen in der Veranstaltung vertiefende Konstruktionsmethoden zur Darstellung und Interpretation geologischer Karten behandelt werden. Im einzelnen werden wir uns mit umlaufendem Streichen, Ermittlung von Schnittlinien, Konstruktion von Isopachenkarten, Darstellungsmöglichkeiten gefalteter Schichtkomplexe (Kreisbogenmethode und Grenzstrahlenmethode), Blockbildern und der Bilanzierung eines Profils anhand von Fallbeispielen beschäftigen. Zu Beginn der Vorlesung wählen die Studenten eine echte Geologische Karte im Maßstab 1:25.000 aus, die sie im Semester bearbeiten und im Kurs schließlich in Kurzvorträgen unter Abgabe eines einseitigen Handouts vorstellen sollen.

Voraussetzung **Vorlesung und Übung "Kartenkunde", abgeschlossenes Modul BP8, "Kartierkurs für Anfänger"**

Bem. zu Zeit und Ort **ACHTUNG! Offizielle Anmeldung über E-Mail an linckens@em.uni-frankfurt.de (Betreff: „Kartenkunde II“) unbedingt erforderlich!**

Nach Anmeldung erhalten Sie eine Bestätigung, ob Sie teilnehmen können oder auf der Warteliste stehen. Anmeldeschluss ist der 17. März 2017. Eine Teilnahme ohne vorherige Anmeldung ist nicht möglich!

Maximale Teilnehmerzahl: 17.

(BWP 8) Plattentektonik und Orogenese

Vorlesung, SWS: 2,0, ECTS: 2,0, Lehrperson Zulauf

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 11.07.2017, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 18.07.2017 - 18.07.2017, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Inhalt **„Plattentektonik und Orogenese“ behandelt sämtliche Aspekte der globalen endogenen Vorgänge unserer Erde. Seit den 1960er Jahren weiß man, dass die äußere feste Schale der Erde - die Lithosphäre - aus zahlreichen rigiden Platten besteht, die kontinuierlich in Bewegung sind. Hieraus resultiert eine stetige Veränderung in der Verteilung von Kontinenten und Ozeanen. Durch die Interaktion der Platten kommt es zur Deformation von Kruste und Mantel, die sich in Form von tektonischen Strukturen wie Falten und Störungen äußert. Von besonderem Interesse sind die Plattenränder, entlang derer sich Gebirge auffalten und tektonische Gräben entwickeln. Diese Zonen sind gekennzeichnet durch Magmatismus, Lagerstättenbildung sowie Deformation und damit verbundene Seismizität.**

Voraussetzung **PO 2012: Abgeschlossene Module BP 1, BP 2, Kartierkurs für Anfänger aus BP 8, sowie "Einführung in die Strukturgeologie" aus BP 6**

Literatur **CONDIE, K.C. (1997): Plate Tectonics and Crustal Evolution.- 282 S.; Oxford, U.K. (Butterworth Heinemann).**

FRISCH, W. & MESCHEDÉ, M. (2005): Plattentektonik. Kontinentalverschiebung und Gebirgsbildung.- 196 S., Darmstadt (Wissenschaftliche Buchgesellschaft Darmstadt).

KEAREY, PH. & VINE, F.J. (1996): Global Tectonics.- 348 S.; Cambridge (Blackwell Scientific Publications).

Bem. zu Zeit und Ort

Der letzte Termin im Semester ist voraussichtlich der Klausurtermin.

(BWP 8) Tektonische Geländeübungen, 3 Tage, voraussichtlich Juli 2017

Übung, SWS: 2,0, ECTS: (neue PO 1 SWS; 2,0 CP), Lehrperson Zulauf

Mo, woch

Inhalt **Der Schwerpunkt der Tektonischen Geländeübungen liegt auf der Erfassung und Einmessung geologischer Strukturen (Schichtflächen, Klüfte, Störungen, Falten, Schieferungen etc.). Innerhalb von drei Tagen werden tektonische Daten an deformierten Gesteinen aufgenommen. Dabei werden unterschiedliche Krustenstockwerke (Deckgebirge, Schiefergebirge, Kristallin) berücksichtigt. Im Anschluss an die Datenerfassung findet die statistische Auswertung statt.**

Während die Tektonischen Übungen I das "Grundwerkzeug" für die statistische Auswertung strukturgeologischer Daten vermitteln, liegt der Schwerpunkt der Tektonischen Geländeübungen auf der Erfassung und Einmessung geologischer Daten.

Voraussetzung **Abgeschlossene Module BP 1, 2, Kartierkurs für Anfänger aus BP 8 (LN). sowie "Einführung in die Strukturgeologie" aus BP 6 (für das gesamte Modul, in PO 2012)**

Literatur **Einführung in die Strukturgeologie
McClay, K. (1987): The Mapping of Geological Structures. - 161 S., Geological Society of London Handbook Series; New York, Toronto (Wiley).**

Bem. zu Zeit und Ort **Veranstaltung wird voraussichtlich im Juli 2017 stattfinden, Vogtland, Frankenwald, Oberpfalz**

Bitte Aushänge beachten.

(BWP 9, MWP Geolpal 1/Gelände; auch BP 8) Geologische Kartierübung "Rheinisches Schiefergebirge (Rhenege)", 07. - 17. August 2017

Übung, ECTS: 5, Lehrperson Blau/Dörr

woch

Inhalt **Hier folgen noch Angaben.**

Voraussetzung **Teilnehmer für Modul BP 8: Kartenkunde und Geologische Geländeübung für Anfänger,**

Teilnehmer für Modul BWP 9: siehe oben, dazu noch Kartierübung für Anfänger.

Bem. zu Zeit und Ort **Maximale Teilnehmerzahl bei Belegung für Modul BP 8: 4 Personen**

Maximale Teilnehmerzahl bei Belegung für Modul BWP 9: 12 Personen

Bitte Aushänge beachten!

(BWP 9; MWP GeolPal 1) Kristallinkartierkurs, Kreta (10+3 Tage GÜ, voraussichtlich September 2017)

Kurs, SWS: 3.5, ECTS: 5,0 CP Kartierkurs, zuzügl. 3 Gel.tage: BP 7: 1,2 CP, MWP GeolPal1 0,9 CP, Max. Teilnehmer: 18, Lehrperson Zulauf

Mo, woch

Inhalt **Die Kartierung im Kristallinen Grundgebirge erfordert ein solides Basiswissen in Tektonik/Strukturgeologie und Mineralogie/Petrologie. Der Kurs soll Arbeitsweisen und Kartiertechniken im kristallinen Grundgebirge vermitteln. Hierzu werden Areale mit petrographischer Vielfalt, unterschiedlicher Metamorphose und ausgeprägter Deformation ausgewählt. Ziel des Kurses ist die Vertiefung von Kenntnissen in Feld-, Struktur- und Kristallingeologie sowie die Erfassung eines definierten Kristallinareals in Raum und Zeit.**

Nachweis **Voraussichtlich September 2017, Kreta, siehe siehe separater Aushang**

Voraussetzung **PO 2012: Abgeschlossene Module BP 1, 2 (alle LN) Kartierkurs I aus BP 8 (LN)**

Literatur

McClay, K. (1987): The Mapping of Geological Structures. - 161 S., Geological Society of London Handbook Serie; New York, Toronto (Wiley).

Bem. zu Zeit und Ort **Bitte Aushang am schwarzen Brett beachten!**

**(BWP 9; MWP GeolPal 1/Gelände) Kartierung für Fortgeschrittene: "Krabachjoch (Vorarlberg/Tirol)"
11. bis 21. September 2017 (inkl. An- u. Abreise)**

Exkursion, ECTS: 5,0 CP Kartierkurs,, Lehrperson Petschick

Bem. zu Zeit und Ort **Eventuelle Änderungen werden im LSF veröffentlicht, bitte beachten!**

(BWP 9) Sedimentologie im Gelände, Ostsee-Exkursion, 14. - 18. Juni 2017

Übung, ECTS: 2,0 (BWP 9), Lehrperson Voigt

BlockSaSo, 14.06.2017 - 18.06.2017

Inhalt

Themen:

**Glaziale Sedimente der letzten Eiszeit, glazigene Deformation,
Meeresspiegeländerungen, Kreidesedimentation, Sediment-Dynamik der
heutigen Küste und Küstenschutzmaßnahmen**

Voraussetzung

**BP 1, mindestens 5 Geländetage aus BP 7, Teilnahme "Einführung in die
Sedimentologie (BP 6)";**

Bem. zu Zeit und Ort **Bitte Aushänge beachten!**

Unterkunft: vermutlich Campingplatz Stahlbrode

Fahrt mit Kleinbussen

Andere Daten werden nachgereicht

(BWP 9) Sedimentologie im Labor (Sedimentologische Übungen) Blockkurs

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 2,0, Lehrperson Raddatz

Inhalt

**In diesem Kompaktkurs werden klassische Methoden in der Sedimentologie
vorgestellt und durchgeführt: u.a. Korngrößenbestimmungen (Siebanalyse
und Köhn-Methode), Karbonatgehalt-, Dichte-, Porosität (Pyknometer) und
Komponentenanalyse (Mikroskopie).**

Nachweis

Benotete Protokolle

Voraussetzung

Voraussetzung: Besuch der Sedimentologie I (4. Semester)

Bem. zu Zeit und Ort **Termin steht noch nicht fest, bitte Aushänge und LSF beachten.**

**Ein Vorbesprechungstermin wird rechtzeitig bekanntgegeben, bitte LSF und
Aushänge beachten!**

(BWP 9; MWP GeolPal 1) Sedimentologische Geländeübung: Nordsee (5-tägig, vsl. 5.- 9.9.17)

Exkursion, Lehrperson Raddatz

Bem. zu Zeit und Ort **Termin ist voraussichtlich 05.-09.09.17**

Bitte Aushänge/LSF wegen Neuerungen beachten!

(BWP 10) Georessourcen

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Voigt

Mo, woch, 08:30 - 10:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Geowiss. - GW 1.102 Seminarraum 2

Inhalt **Die Lehrveranstaltung besteht aus einer Kombination von Vorlesungen und Übungen. In den Vorlesungen werden Kenntnisse zur Lagerstättenbildung von Erdöl, Erdgas und Kohle vermittelt und diese an regionalen Beispielen veranschaulicht. In den Übungen werden Methoden vorgestellt, die zur Charakterisierung von Reservoireigenschaften dienen. Dabei geht es insbesondere um die Korngrößenanalyse sowie die DIN-gerechte Ermittlung petrophysikalischer Kenngrößen.**

(BWP 11; BWP 12) Einführung in die geophysikalische Projektarbeit

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Schmeling

Mo, Einzel, 13:00 - 14:00, 24.04.2017 - 24.04.2017, Geowiss. - GW 2.102 Besprechungsraum Dekanat
Bem. zu Zeit und Ort **Termine werden nach Vereinbarung gemacht!**

(BWP 11; BWP 12) Einführung in die geophysikalische Projektarbeit

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Junge

Bem. zu Zeit und Ort Bitte den Aushang zum Vorbesprechungstermin beachten!

An diesem werden die Termine vereinbart.

(BWP 11; BWP 12) Einführung in die geophysikalische Projektarbeit

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Rümpker

Di, Einzel, 14:00 - 15:00, 18.04.2017 - 18.04.2017

Bem. zu Zeit und Ort Termine nach Vereinbarung

(BP 6, BWP 11/12 - 1 SWS; MP 1 - 2 SWS) Geophysikalisches Seminar

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: BSc 2 CP, (MSc 3 CP), Lehrperson Bagdassarov/Junge/Rümpker/Schmeling

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Geowiss. - GW 2.101 Seminarraum 3

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 13.06.2017 - 13.06.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5,
Raumgröße 172,53 m²

Voraussetzung **Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!**

Melden Sie sich hierzu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an. Navigieren Sie anschließend zu der Veranstaltung. Die Frist, in der Sie die Veranstaltung belegen oder sich auch wieder abmelden können, steht im Bereich "Grunddaten".

Bem. zu Zeit und Ort **Vorbesprechung in der ersten Veranstaltungsstunde!**

Raum kann sich noch ändern

(BWP 11, MWP Gph 5) Physik von Magmen und Vulkanen

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 3 SWS/4 CP, Lehrperson Bagdassarov

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Geowiss. - GW 1.102 Seminarraum 2

Mi, woch, 10:00 - 11:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, Geowiss. - GW 3.102 PC-Pool II (WINDOWS)

Inhalt **1. Einführung. Vulkane der Erde. Raum- und Zeitverteilung des Vulkanismus. Vulkanische Katastrophen der Vergangenheit.**

2. Typen des Vulkanismus. Vulkanische Explosionen und Ergüsse. Produkte des Vulkanismus

3. Physik der vulkanischen Plumes. I. Entstehung der vulkanischen Plumes. Klassifikation und physikalische Eigenschaften der Plumen.

4. Physik der vulkanischen Plumen II. Eruptionssäule. Modellierung mittels Fluidynamik.

5. Entgassung der Magmen. Wasserdampf und andere Gase. Innenruck von Magmakammern. Modell der Magma fragmentierung.
6. Mechanismus des Magma-Aufstiegsprozesses. Physik des Magmaraums. Magmamischungsprozeß. Kristallisation in den Magmakammern.
7. Lavaergüsse. Abkühlung der Lavaergüsse. Modelierung der Ergüsse.
8. Lavadomes. Zusammenbruch von Lavadomes. Mechanismus des Wachstumsprozesses und Explosionen.
9. Pyroklastische Ströme. Schutt und Lavinen. Rheologische Gesetze.
10. Elektromagnetische Phänomene bei vulkanischen Explosionen. Radar Imaging von Vulkanen.
11. Physik der Caldera. Hydrothermale Aktivität. Fumarolen. Strato-Vulkanismus.
12. Ozeanischer Vulkanismus. Mechanismus des phreatomagmatischen Vulkanismus.
13. Effekt des Vulkanismus in der Atmosphäre. Entwärmung und Ozon-Effekte. Vulkanische Winter. Vulkane und Klima der Erde.
14. Extraterrestrische Vulkanismus. Schmelzgeneration in anderen Planeten. Vulkanismus an Venus, Mond, Io, Mars. Kriovulkanismus: Triton.

Nachweis

Anwesenheitspflicht sowohl in der Vorlesung als auch Übung!

Klausur am 18.07.17

Voraussetzung

Abgabe der Übungsaufgaben
Voraussetzung sind Grundkenntnisse in Geophysik und Physik, sowie abgeschlossenes Modul BP 3 (MAP).

Literatur

1. H.-U. Schmincke, **Vulkanismus, Wissenschaftliche Buchgesellschaft, Darmstadt, 2000.**

2. J.-M. Bardintzeff, **Vulkanologie, Enke, Stuttgart, 1999.**

3. R. Decker und B. Decker, **Vulkane, Spektrum, Heidelberg, 1998.**

Bem. zu Zeit und Ort **Raum kann sich noch ändern!**

Übung voraussichtlich montags.

Klausur findet am 18.7.17 statt.

Bitte Aushänge beachten!

(BWP 12; MWP Gph 2) Angewandte Gravimetrie und Magnetik (BSc/MSc neue PO, 3SWS)

Vorlesung, SWS: 3.0, ECTS: 4 CP, Lehrperson Junge

Di, woch, 09:30 - 12:00, 18.04.2017 - 11.07.2017, Geowiss. - GW 3.102 PC-Pool II (WINDOWS)

Di, Einzel, 10:00 - 13:00, 18.07.2017 - 18.07.2017, Geowiss. - GW 3.102 PC-Pool II (WINDOWS)

Bem. zu Zeit und Ort **Bitte über OLAT für die Veranstaltung anmelden!**

Raum kann sich noch ändern!

(BWP 12; MWP Gph 3) Magnetismus der Erde(3 SWS)

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 4 CP, Lehrperson Schmeling

Mi, woch, 08:30 - 10:00, 19.04.2017 - 12.07.2017, Geowiss. - GW 2.102 Besprechungsraum Dekanat

Mo, woch, 13:00 - 14:00, 08.05.2017 - 17.07.2017, Geowiss. - GW 1.101 Seminarraum 1

Mi, Einzel, 08:30 - 10:00, 14.06.2017 - 14.06.2017, Geowiss. - GW 2.103 Seminarraum 4

Mi, Einzel, 08:30 - 10:00, 19.07.2017 - 19.07.2017, Geowiss. - GW 2.102 Besprechungsraum Dekanat

Bem. zu Zeit und Ort **Die Übung zu dieser Veranstaltung findet Montags von 13.00 bis 14.00 c.t. statt
(siehe LSF Ankündigung)**

(BWP 12; MWp Gph 4) Einführung in die geowissenschaftliche Projektarbeit: Gletscher-Physik

Vorlesung mit Praktikum, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Bagdassarov

Do, woch, 10:00 - 11:30, 20.04.2017 - 20.07.2017, Geowiss. - GW 2.106 PC-Pool I (LINUX)

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 20.07.2017 - 20.07.2017, Geowiss. - GW 1.102 Seminarraum 2

Inhalt

1. Physik von Eis: Formen und Phasenumwandlungen
2. Eis, Meeresspiegel und Klimawandel:
Reaktion von Gletschern auf Umweltveränderungen
3. Eis im Solarsystem: Eis auf anderen Planeten
4. Kontinuumsmechanik und Rheologie von Eis :
Eisdeformation, basale Schlupf
Dynamik von Eisfließen: Gletscherstürzen
Isostasie von Gletscher
5. Angewandte Geophysik von Gletscherforschung
Radarmessungen von Gletscher
Elektrische und dielektrische Eigenschaften von Meereseis
6. Seismische Forschung von Gletscher
Akustische Emission und Rießbildung in Gletscher, 'Eisbeben'
7. Eis-Kern-Studien

Nachweis

Voraussetzung ab dem 4. Semester Bsc Geowissenschaften

Grundkenntnisse in Geophysik und Physik,

sowie abgeschlossenes Modul BP3 (MAP)

Literatur

1. Kurt Cuffey, W. S. B. Paterson, The Physics of Glaciers, 4th Edition, ISBN9780123694614

2. W. S. B. Paterson Physics of Glaciers, Verlag: BUTTERWORTH HEINEMANN, ISBN-13: 9780750647427

3. E. R. POUNDER, THE PHYSICS OF ICE, Pergamon Press Ltd. , First edition 1965

Bem. zu Zeit und Ort **Anmeldung vor dem 7. April 2017 per e-mail an:**

nickbagd@geophysik.uni-frankfurt.de

(BWP 13) System Ozean und Atmosphäre Blockveranstaltung

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 2,0, Lehrperson Gischler/Oschmann

Block, 10:00 - 17:00, 10.04.2017 - 13.04.2017, Geowiss. - GW 1.101 Seminarraum 1

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.04.2017, Geowiss. - GW 2.101 Seminarraum 3

Inhalt	<p>Ziel der Vorlesung ist die Vermittlung der grundlegenden Prozesse, welche die Sedimentation und Zirkulation in den heutigen Ozeanen kontrollieren. Im einzelnen werden folgende Themenkomplexe behandelt: 1) Morphologie und Geologie der Ozeanbecken und -ränder 2) Wasserkörper, Meeresströmungen, Tiden, Wellen 3) Chemie des Ozeans 4) Organismen im Ozean 5) Meeresspiegel: Schwankungen, Prozesse, Küstenprozesse 6) Marine Sedimente 7) Lagerstätten im Ozean 8) Anthropogene Einflüsse</p> <p>Aufbauend auf dieser Veranstaltung wird im Wintersemester die Vorlesung "Paläozeanographie" angeboten.</p> <p>Sinnvolle Ergänzung zu dieser Vorlesung sind: Vorlesung "Quartärgeologie", Vorlesung "Paläozeanographie", Seminar "Geologie der Nebenmeere".</p>
Literatur	<p>DIETRICH, G., KALLE, K., KRAUSS, W. & SIEDLER, G. (1975): Allgemeine Meereskunde. - 593 S.; Berlin (Bornträger)</p> <p>KERSHAW, S. (2000): Oceanography: an Earth Science Perspective. - 304 S.; Cheltenham (Stanley Thornes).</p> <p>SEIBOLD, E. & BERGER, W.H. (1996): The Sea Floor: an Introduction to Marine Geology. - 356 S.; Berlin (Springer).</p> <p>SUMMERHAYES, C.P. & THORPE, S.A. (1996): Oceanography: an illustrated guide. - 352 S.; London (Manson Publishing).</p> <p>TUREKIAN, K.K. (1985): Die Ozeane. - 202 S.; Stuttgart (Enke).</p>

Bem. zu Zeit und Ort

(BWP 14; auch BP 6; MP 1) Seminar "Fossil Ecosystems"

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 2/3, Lehrperson Mosbrugger/Roller

woch

Nachweis mündl. Prüfung

Voraussetzung Für die Teilnahme an BP 6: Keine Voraussetzungen für die Teilnahme
Für die Teilnahme an BWP 14: Bestandene Module BP 1, 2, 6
Für die Teilnahme an MP 1: Keine Voraussetzungen für die Teilnahme

Literatur Die Literatur wird nach Themenvergabe (=Präsentation, Mündliche Prüfung) an die Teilnehmer des Seminars rechtzeitig übermittelt.

Bem. zu Zeit und Ort **Anmeldungen ausschließlich per Mail an Sybille Roller:**

sybille.roller@senckenberg.de

ANMELDEFRIST: 10. April 2017

Es erfolgt eine Rundmail (von Frau Roller) mit weiteren Informationen: Ein passender Vorbesprechungstermin wird nach Anmeldeschluss unter den Studierenden gedoodelt!

Die Daten/Tage werden sich sicherlich noch verändern, Aktualisierungen erfolgen schnellstmöglich!

Bitte entsprechend im LSF nachsehen, Daten werden aktualisiert

Physische Geographie II (= Hydrogeographie + Vegetationsgeographie)

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Döll/Hickler

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Inhalt In der Vorlesung Physische Geographie II erlangen die Studierenden Basiswissen in den Bereichen Vegetationsgeographie und Hydrogeographie.

Bodengeographische Geländeübung

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Fritzsch

BlockSa, 08:00 - 18:00, 05.05.2017 - 06.05.2017

BlockSa, 08:00 - 18:00, 02.06.2017 - 03.06.2017

Inhalt Erarbeiten von Bodengesellschaften und deren Faktoren in Kleinlandschaften.

Lernziele:

Erkennen von Böden; Anwendung der Bodenkundlichen Kartieranleitung (5. Auflage); Verknüpfung der Parameter Gestein, Relief und Boden. Bezug des Vorlesungsinhaltes zu regionalen Kleinlandschaften herstellen; Abfassen eines Berichtes.

Literatur Semmel, A. (1993): Grundzüge der Bodengeographie. - 3. überarb. Aufl.: 127 S.; Stuttgart (Teubner).

Semmel, A. (2001): Der oberflächennahe Untergrund in der Rhein-Main-Landschaft. Ein Exkursionsführer. - Rhein-Mainische Forsch., 121: 89 S.; Frankfurt.

Bem. zu Zeit und Ort Geländeveranstaltung 4 Tage ganztägig;

Verbindliche Vorbesprechung: Mittwoch, 01.02.2017, 13:15 Uhr, Raum 2.101

Hydrologische Modellierung

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Döll

Do, woch, 12:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Geowiss. - GW 2.101 Seminarraum 3

Inhalt Die Lehrveranstaltung Hydrologische Modellierung führt in die Grundlagen der Modellierung ein. Insbesondere werden Massen- und Volumenbilanzen in Form von Differentialgleichungen verwendet. Modelliert werden die Entwicklung des Stickstoffgehalts in einem See, der Bodenwasserhaushalt und die Grundwasserströmung. Dabei programmieren die Studierenden das Modell selbst in Excel oder nutzen ein weit verbreitetes Simulationssystem (Grundwasser). Durch die Modellierung vertiefen die Studierenden Ihre Kenntnisse der modellierten Systeme.

Einzeltermine und sonstige Veranstaltungen

Info-Veranstaltung für Bachelor-Studenten ab dem 2. Semester

Orientierungsveranstaltung, Lehrperson Petschick

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.04.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m²

Info-Veranstaltung für Bachelor-Studenten über die Wahlpflichtmodule BWp 1-15

Orientierungsveranstaltung, Lehrperson Petschick

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 23.06.2017 - 23.06.2017, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Spezielle Probleme aus der Geodynamik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schmeling

Mi, Einzel, 12:30 - 14:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, Geowiss. - GW 1.103 Mikroskopier-Raum

Do, woch, 11:30 - 13:00, 27.04.2017 - 27.07.2017, Geowiss. - GW 2.106 PC-Pool I (LINUX)

Bem. zu Zeit und Ort **Raum kann sich noch ändern.**

Vorbesprechung für alle Veranstaltungen der Kristallographie

Einführungsveranstaltung, Lehrperson Winkler

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.04.2017, Geowiss. - GW 1.102 Seminarraum 2

(MP 1) Geowissenschaftliches Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Linckens

Mi, woch, 17:00 - 19:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, Geowiss. - GW 1.101 Seminarraum 1

Geowissenschaften M.Sc.

(BP 7; MWp GeolPal1/Gelände) Exkursion "Salzgrube" voraussichtlich September 2017

Exkursion, ECTS: 0,4 CP pro Tag, Lehrperson Linckens/Zulauf

Voraussetzung **Voraussetzung: Teilnahme am Seminar "Salztektonik"**

Bem. zu Zeit und Ort **Die Anmeldung zu Seminar und Exkursion erfolgt per E-mail unter Angabe des Namens, Vornamens, Matrikelnummer, Studiengang und aktuellem Fachsemester an: linckens@em.uni-frankfurt.de (Betreff: Salz Exkursion). Diese Anmeldung ist obligatorisch, die Frist für die Anmeldung endet am 1. Juli 2016. Die Exkursion ist beschränkt auf 12 Personen. Bitte achten Sie darauf, eine Eingangsbestätigung zu erhalten!**

Mit Ihrer vorläufigen Teilnahmebestätigung bekommen Sie einen von Ihnen zu unterschreibenden Vordruck der Überweisungsmodalitäten, diesen geben Sie bitte unverzüglich bei Frau Fondacaro, Zimmer 2.321 ab.

Die Exkursion dauert fünf Tage und findet voraussichtlich am Ende des Sommersemester statt (September). Genauere Daten werden per LSF/Aushang bekanntgegeben.

Wir werden voraussichtlich vier verschiedene Salzgruben besuchen (Konrad, Morsleben, Sigmundshall und Neuhof-Ellers).

Der Unkostenbeitrag wird ca. €200,- betragen (Halbpension in Jugendherberge und Leihbusse).

Wenn nötig gibt es noch ein Vorbesprechung.

(MWp Min6) Realstruktur

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Bayarjargal/Winkler

Mo, Einzel, 09:00 - 11:00, 24.04.2017 - 24.04.2017, Geowiss. - GW 2.102 Besprechungsraum Dekanat

Mo, Einzel, 09:00 - 11:00, 08.05.2017 - 08.05.2017, Geowiss. - GW 2.101 Seminarraum 3

Mo, woch, 09:00 - 11:00, 15.05.2017 - 17.07.2017, Geowiss. - GW 2.102 Besprechungsraum Dekanat

Bem. zu Zeit und Ort **Vorbesprechungstermin:**

Freitag, den 9.10.2015, 10-12 ct, Raum 2.102

und Terminvereinbarung

Pflichtmodule

(BP 6, BWP 11/12 - 1 SWS; MP 1 - 2 SWS) Geophysikalisches Seminar

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: BSc 2 CP, (MSc 3 CP), Lehrperson Bagdassarov/Junge/Rümpker/Schmeling

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Geowiss. - GW 2.101 Seminarraum 3

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 13.06.2017 - 13.06.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m²

Voraussetzung **Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!**

Melden Sie sich hierzu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an. Navigieren Sie anschließend zu der Veranstaltung. Die Frist, in der Sie die Veranstaltung belegen oder sich auch wieder abmelden können, steht im Bereich "Grunddaten".

Bem. zu Zeit und Ort **Vorbesprechung in der ersten Veranstaltungsstunde!**

Raum kann sich noch ändern

(BP 6; BP 14; MP 1) Seminar zur Mongolei-Exkursion

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bayarjargal/Voigt/Winkler

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Geowiss. - GW 2.102 Besprechungsraum Dekanat

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 13.06.2017 - 13.06.2017, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

(BP 6; BP 14; MP 1) Umweltgeologie II: Umweltgeowissenschaftliche Themen

Seminar, SWS: 1.0, ECTS: BSc 2 CP nach StO 2012, (MP1 3 CP mit Vorlesung Altlasten), Lehrperson Schleyer

Do, woch, 16:30 - 18:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Geowiss. - GW 1.101 Seminarraum 1

Nachweis

Referat

Voraussetzung

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich hierzu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an. Navigieren Sie anschließend zu der Veranstaltung. Die Frist, in der Sie die Veranstaltung belegen oder sich auch wieder abmelden können, steht im Bereich "Grunddaten".

(Umweltgeologie II = Umweltgeowissenschaftliches Seminar im SoSe und Umweltgeologie I = Vorlesung Altlasten im WiSe bilden eine Einheit, die zusammen 3 CP ergeben)

Bem. zu Zeit und Ort **Raum kann sich noch ändern!**

Termin 20. April: Vorbesprechungstermin mit Verteilung der Themen und der Termine

(BWP 14; auch BP 6; MP 1) Seminar "Fossil Ecosystems"

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 2/3, Lehrperson Mosbrugger/Roller

woch

Nachweis

mündl. Prüfung

Voraussetzung

Für die Teilnahme an BP 6: Keine Voraussetzungen für die Teilnahme

Für die Teilnahme an BWP 14: Bestandene Module BP 1, 2, 6

Für die Teilnahme an MP 1: Keine Voraussetzungen für die Teilnahme

Literatur

Die Literatur wird nach Themenvergabe (=Präsentation, Mündliche Prüfung) an die Teilnehmer des Seminars rechtzeitig übermittelt.

Bem. zu Zeit und Ort **Anmeldungen ausschließlich per Mail an Sybille Roller:**

sybille.roller@senckenberg.de

ANMELDEFRIST: 10. April 2017

Es erfolgt eine Rundmail (von Frau Roller) mit weiteren Informationen: Ein passender Vorbesprechungstermin wird nach Anmeldeschluss unter den Studierenden gedoodelt!

Die Daten/Tage werden sich sicherlich noch verändern, Aktualisierungen erfolgen schnellstmöglich!

Bitte entsprechend im LSF nachsehen, Daten werden aktualisiert

(BWP 3-4; MP 1) Seminar spezieller Fachrichtung: Planetare und extraterrestrische Prozesse "Geologische Prozesse auf Monden"

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 2 CP (BWP 3-4); 3 CP (MP 1),, Lehrperson Brenker

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Geowiss. - GW 1.101 Seminarraum 1

Bem. zu Zeit und Ort

(MP 1) Aktuelle Probleme aus der Seismologie

Oberseminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Rümpker

Fr, woch, 11:00 - 12:30, 21.04.2017 - 21.07.2017, Geowiss. - GW 2.103 Seminarraum 4

Bem. zu Zeit und Ort Raum/Zeit kann sich noch ändern, bitte LSF/Aushänge beachten!

(MP 1) Petrologisch-Geochemisches Seminar

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Marschall/Woodland

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Geowiss. - GW 1.103 Mikroskopier-Raum

Bem. zu Zeit und Ort Raum/Zeit kann sich noch ändern!

Geländeveranstaltungen

(BP 6; BP 14; MP 1) Seminar zur Mongolei-Exkursion

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bayarjargal/Voigt/Winkler

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Geowiss. - GW 2.102 Besprechungsraum Dekanat

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 13.06.2017 - 13.06.2017, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

(BP 7, MWP GeolPal 1/Gelände) Paläontologische Geländeübung: "Bächental (Vorkarwendel, Nördliche Kalkalpen)", voraussichtlich 12.-18.6.2017, 5 Geländetage

Übung, ECTS: BP 7, MWP Gelände:: 2 CP, MWP GeolPal 1 mit Note: 2,5 CP; ohne Note: 1,5 CP, Lehrperson Blau

BlockSaSo, 12.07.2017 - 18.07.2017

Inhalt

Ziele: Vorgesehen ist eine Bank-für-Bank Aufnahme und Beprobung (konkret: auf Ammoniten) eines klassischen Schwarzschiefer Profiles. Die Bächentaler Schichten werden hier abgebaut und zur Gewinnung des Tiroler Steinöls verschwelt. Die biostratigraphische Einstufung des Profiles schien lange klar (Zeitäquivalente des Posidonienschiefers), es hat sich aber gezeigt, daß dem nicht so zu sein scheint.

Lernziele: Bank-für-Bank-Aufnahme eines Profiles, Dokumentation der gefundenen Ammoniten und ihrer Lage im Profil.

Nachweis

Bewertung der 5-tägigen Studien- oder Prüfungsleistung über Berichte/Protokolle

Voraussetzung

Erfolgreicher Abschluss in Vorlesung "System Erde (BP 1-1)"; "Geomaterialien (BP 1-2)"; mehrtägige geologische Anfängerübung aus BP 7

Literatur

Coe, Angela L. (2010) Geological Field techniques - 323 S., Wiley-Blackwell, UK

Bem. zu Zeit und Ort **Die Anmeldung erfolgt mit Aushang**

(BP 7; MWP GeolPal1/Gelände; MWP Min4) Geländeübung "Mongolei" (10tgg; 27.07.-06.08.2017)

Übung, SWS: 4.8, ECTS: GÜ 4,5 CP, Exkursionstag neue PO, Lehrperson Bayarjargal/Voigt/Winkler

BlockSaSo, 27.07.2017 - 06.08.2017

Inhalt

Voraussetzung

Voraussetzungen: abgeschlossene Module BP 1, BP 4, BP 6 sowie 5 Tage in BP 7

Bem. zu Zeit und Ort **10-tägige Geländeübung**

Bitte Aushänge beachten!!

(BP 7; MWP GeolPal 1/Gelände) Geländetag: "Fahrrad-Exkursion Hohe Straße", vsl. Juli 2017

Exkursion, ECTS: 0,4, Max. Teilnehmer: 15, Lehrperson Prinz-Grimm

woch

Nachweis Vorbesprechung: siehe separater Aushang! Maximale Teilnehmerzahl: 24

Eintrag in Exkursionsliste

Voraussetzung **Die Exkursion wird mit dem Fahrrad stattfinden!**

Bem. zu Zeit und Ort **Genauere Angaben erfolgen mit separatem Aushang; voraussichtlich Juli 2017**

(BP 7; MWP GeolPal 1/Gelände) Geländetag: "Melibokus-Pluton (Odenwald)", 21. Mai 2017

Exkursion, ECTS: BSc 0,4/MSc 0,3/0,4 CP, Lehrperson Ferreiro-Mählmann/Petschick

So, Einzel, 21.05.2017 - 21.05.2017

Inhalt **ACHTUNG:**

Uhrzeit: 7:55 Uhr Bhf. Zwingenberg (Bergstraße) - Voraussichtliches Ende: 20:00 Uhr.

Wichtig! Gutes Schuhwerk und Marschverpflegung erforderlich. Zur Gesteinserkennung wird eine Einschlaglupe (10x), für die Notizen ein Feldbuch (am besten A5, kariert) und Bleistifte benötigt. Falls vorhanden, nehmen Sie bitte einen Gefügekompas (oder eine passende Smartphone-App) sowie einen tauglichen Geologenhammer mit. Zur Exkursion notwendiges Informationsmaterial drucken Sie sich nach Erhalt der Zulassungsbestätigung selber aus. Die Exkursion ist für das Modul BP7 anrechenbar, wenn ein Bericht abgegeben wird.

Falls die Teilnehmerzahl von je 10 pro Tag überschritten wird, werden Studierende mit bereits absolvierten Anfänger-Geländeübungen vorrangig gesetzt.

Bem. zu Zeit und Ort **ACHTUNG! Offizielle Anmeldung über e-mail erforderlich! (Aushang beachten)**

Anmeldestart: 6.2.2017

Pro Universität und pro Tag können höchstens 10 Teilnehmer mitgenommen werden.

ACHTUNG: Die ursprünglich für den 20.5. geplante Veranstaltung musste auf den 21.5. verschoben werden.

(BP 7; MWP GeolPal 1/Gelände) Geländetag: "Pfalz" (vs. Juni 2017)

Exkursion, ECTS: 0,4, Max. Teilnehmer: 14, Lehrperson Prinz-Grimm

woch

Nachweis Vorbesprechung: siehe separater Aushang Maximale Teilnehmerzahl: 14 (siehe gesonderter Aushang)

Eintrag in Exkursionsliste

Bem. zu Zeit und Ort **Genauere Informationen erfolgen mit separatem Aushang , Termin voraussichtlich Juni 2017**

(BP 7; MWP GeolPal 1/Gelände) Geländetag: "Rotliegendes im Nahetal" (24.06.2017)

Exkursion, ECTS: BSc 0,4/MSc 0,3/0,4 CP, Lehrperson Blau/Petschick

woch

Inhalt

ACHTUNG:

Hier könnten noch Änderungen erfolgen.

Treffpunkt: Parkplatz vor dem Institutsgebäude.

Uhrzeit: 8:00 Uhr - Voraussichtliches Ende: 19:00 Uhr.

Inhalt: Sedimente und Magmatite des Perm im Bereich Bad Kreuznach und des Hunsrück-Südrandes.

Wichtig! Gutes Schuhwerk und Marschverpflegung erforderlich. Zur Gesteinserkennung wird eine Einschlaglupe (10x), für die Notizen ein Feldbuch (am besten A5, kariert) und Bleistifte benötigt. Falls vorhanden, nehmen Sie bitte einen Gefügekompas (oder eine passende Smartphone-App) sowie einen tauglichen Geologenhammer mit. Zur Exkursion notwendiges Informationsmaterial drucken Sie sich nach Erhalt der Zulassungsbestätigung selber aus. Die Exkursion ist für das Modul BP7 anrechenbar, wenn ein Bericht abgegeben wird.

Falls die Teilnehmerzahl von je 20 pro Tag überschritten wird, werden Studierende mit bestandenen Klausuren in System Erde und Geomaterialien vorrangig gesetzt.

Die Anmeldung erfolgt per E-mail unter Angabe Ihres Namens, Vornamens, Matrikel-Nr., Studiengang, aktuelles Fachsemester an

blau@em.uni-frankfurt.de (Stichwort: ‚Nahetal‘)

Diese Anmeldung ist obligatorisch, auch wenn Sie die Veranstaltung bereits über QIS/LSF belegt haben. Die Anmeldung endet spätestens am (Termin wird noch bekanntgegeben!). Bitte achten Sie darauf, eine Eingangsbestätigung zu erhalten. Der vorläufige Teilnehmerkreis wird Mitte Mai mittels e-mail-Verteiler sowie mit Ihrer Rückbestätigung festgelegt.

Die Anfahrt wird über Leihbusse erfolgen. Es ist ein Unkostenbeitrag von ca. 20,- Euro erforderlich. Mit Ihrer vorläufigen Teilnahmebestätigung bekommen Sie einen von Ihnen zu unterschreibenden Vordruck der Überweisungsmodalitäten, welchen Sie unverzüglich bei Frau Fondacaro, Raum 2.321 abgeben müssen. Erst mit dem Eingang Ihrer Überweisung sind Sie endgültig teilnahmeberechtigt.

Bem. zu Zeit und Ort **ACHTUNG! Offizielle Anmeldung über e-mail erforderlich!**

Genauer Tag wird noch bekanntgegeben, bitte LSF/Aushänge beachten!

(BP 7; MWP GeolPal 1/Gelände) Geländetag: "Frankenalb - Nördlinger Ries" (24.5. (Fahrtag) - 28.05.2017)

Exkursion, ECTS: BP/MWp Gelände:1,6, MWp1: 1,2, Lehrperson Petschick

BlockSaSo, 24.05.2017 - 28.05.2017

Inhalt **Anmeldestart 6.2.2017**

Die Anmeldung erfolgt per E-mail unter Angabe Ihres Namens, Vornamens, Matrikel-Nr., Studiengang, aktuelles Fachsemester, Führerschein (B) ja/nein - bitte Aushang beachten

petschick@em.uni-frankfurt.den (Stichwort: 'Frankenalb')

Diese Anmeldung ist obligatorisch, auch wenn Sie die Veranstaltung bereits über QIS/LSF belegt haben . Bitte achten Sie darauf, eine Eingangsbestätigung zu erhalten. Der endgültige Teilnehmerkreis wird mittels e-mail-Verteiler sowie mit Ihrer Rückbestätigung festgelegt.

Voraussetzung Bevorzugung für Studierende mit abgeschlossener Geologischer Geländeübung für Anfänger.

Literatur Genauere Angaben folgen später!

Bem. zu Zeit und Ort **ACHTUNG! Offizielle Anmeldung über e-mail erforderlich!**

Fahrtag Mi. 24.5.2017 - vermutliche Abreise spätnachmittag

(BP 7; MWP GeolPal 1/Gelände; MWP GeolPal 6) Geländeübung, 10 tgg., Field Trip East Coast of Canada (Nova Scotia/Kanada), vsl. 29.08. - 09.09. 2017

Übung, SWS: 4.0, ECTS: 5 (benotet); 4 (unbenotet), Lehrperson Herrle

BlockSaSo, 29.08.2017 - 09.09.2017

Literatur

Bem. zu Zeit und Ort Bitte Aushang ab Februar 2017 beachten!

(BP 7; MWp GeoPal 1/Gelände) Geologische Exkursion: Niederrheinische Bucht und nördliches rheinisches Schiefergebirge (05.-07.10.2017)

Exkursion, Lehrperson Mosbrugger

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 22.06.2017 - 22.06.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S4 Seminarraum 4, Raumgröße 53,35 m²

Inhalt die Teilnehmerzahl ist auf max. 20 begrenzt, da vsl. der Besuch eines RWE Tagebaus auf dem Programm steht.

Nachweis Bericht

Bem. zu Zeit und Ort **ACHTUNG:** Anmeldeschluss ist der 31.03.2017 durch Eintrag in die Liste, siehe Aushang

(BP 7; MWp Min 4) Mineralogisch-Petrologische Exkursion nach Griechenland mit Geländeübung (vsl. September 2017)

Exkursion, ECTS: 6, Lehrperson Marschall

Di, Einzel, 18:00 - 19:00, 09.05.2017 - 09.05.2017, Geowiss. - GW 1.101 Seminarraum 1

Bem. zu Zeit und Ort Bitte Aushang beachten!

(BP 7; MWp Min 4; MWP GeolPal 1/Gelände) 12tggige Geländeübung "Bretagne" September 2017

Übung, ECTS: (BP 7 = GÜ 4 CP, Exkursion = 0,4/Tag); (MWp Min4, MWP GeolPal1/MWP Gelände je nach Tagen), Lehrperson Oschmann/Woodland

Inhalt **ACHTUNG WICHTIG FÜR Studierende MSc-Geowissenschaften:**

Auf Antrag beim Prüfungsausschuss kann diese GÜ auch für Modul MWP Min 4 anerkannt werden!

Bem. zu Zeit und Ort **Genauer Termin für die Veranstaltung wird noch bekanntgegeben!**

Bitte LSF und Aushänge für weitere Informationen beachten!

(BWP 14; MWP GeolPal 1) Geländeübung "Riffe und Karbonatplattformen an Frankfurter Gebäuden" (23.06.2017)

Übung, ECTS: 0,5 CP, Lehrperson Gischler

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 23.06.2017 - 23.06.2017

Inhalt **Bei einem Rundgang durch die Stadt werden verschiedene Gebäude besucht, deren Fassaden oder Innenräume mit polierten bzw. angeschliffenen Platten von fossilen Riffkalken verkleidet sind. An den Oberflächen können fossile Riffgemeinschaften, u.a. des Devon, der Trias, des Jura und der Kreide studiert werden. Diese eintägige Exkursion ist eine Ergänzungs-Veranstaltung zur Vorlesung "Paläontologie und Biologie von Rifforganismen".**

Nachweis **Eintrag in die Exkursionsliste**

Bem. zu Zeit und Ort **Bitte Aushang beachten!**

(BWP 9, MWP Geolpal 1/Gelände; auch BP 8) Geologische Kartierübung "Rheinisches Schiefergebirge (Rhenege)", 07. - 17. August 2017

Übung, ECTS: 5, Lehrperson Blau/Dörr

woch

Inhalt **Hier folgen noch Angaben.**

Voraussetzung **Teilnehmer für Modul BP 8: Kartenkunde und Geologische Geländeübung für Anfänger,**

Teilnehmer für Modul BWP 9: siehe oben, dazu noch Kartierübung für Anfänger.

Bem. zu Zeit und Ort **Maximale Teilnehmerzahl bei Belegung für Modul BP 8: 4 Personen**

Maximale Teilnehmerzahl bei Belegung für Modul BWP 9: 12 Personen

Bitte Aushänge beachten!

(BWP 9; MWP GeolPal 1) Kristallinkartierkurs, Kreta (10+3 Tage GÜ, voraussichtlich September 2017)

Kurs, SWS: 3,5, ECTS: 5,0 CP Kartierkurs, zuzügl. 3 Gel.tage: BP 7: 1,2 CP, MWP GeolPal1 0,9 CP, Max. Teilnehmer: 18, Lehrperson Zulauf

Mo, woch

Inhalt **Die Kartierung im Kristallinen Grundgebirge erfordert ein solides Basiswissen in Tektonik/Strukturgeologie und Mineralogie/Petrologie. Der Kurs soll Arbeitsweisen und Kartiertechniken im kristallinen Grundgebirge vermitteln. Hierzu werden Areale mit petrographischer Vielfalt, unterschiedlicher Metamorphose und ausgeprägter Deformation ausgewählt. Ziel des Kurses ist die Vertiefung von Kenntnissen in Feld-, Struktur- und Kristallingeologie sowie die Erfassung eines definierten Kristallinareals in Raum und Zeit.**

Nachweis **Voraussichtlich September 2017, Kreta, siehe siehe separater Aushang**

Voraussetzung **PO 2012: Abgeschlossene Module BP 1, 2 (alle LN) Kartierkurs I aus BP 8 (LN)**

Literatur

McClay, K. (1987): The Mapping of Geological Structures. - 161 S., Geological Society of London Handbook Serie; New York, Toronto (Wiley).

Bem. zu Zeit und Ort **Bitte Aushang am schwarzen Brett beachten!**

(BWP 9; MWP GeolPal 1/Gelände) Kartierung für Fortgeschrittene: "Krabachjoch (Vorarlberg/Tirol)" 11. bis 21. September 2017 (inkl. An- u. Abreise)

Exkursion, ECTS: 5,0 CP Kartierkurs,, Lehrperson Petschick

Bem. zu Zeit und Ort **Eventuelle Änderungen werden im LSF veröffentlicht, bitte beachten!**

(BWp 9; MWp GeolPal 1) Sedimentologische Geländeübung: Nordsee (5-tägig, vsl. 5.- 9.9.17)

Exkursion, Lehrperson Raddatz

Bem. zu Zeit und Ort Termin ist voraussichtlich 05.-09.09.17

Bitte Aushänge/LSF wegen Neuerungen beachten!

Kernfach Geologie/Paläontologie

(MWP GeolPal 2) Einführung in die quantitative Verformungsanalyse (Strainanalyse)

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3/2, Lehrperson Zulauf

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 12.07.2017, Geowiss. - GW 2.101 Seminarraum 3

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 14.06.2017 - 14.06.2017, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 19.07.2017 - 19.07.2017, Geowiss. - GW 2.101 Seminarraum 3

Inhalt

Die in der Erdkruste vorhandenen deviatorischen Spannungen führen dazu, dass Gesteine ihre Form und Position ändern. Wir sprechen von Gesteinsdeformation. Liegen primäre Vorzeichnungen wie Fossilien, Lapilli, Ooide, Gerölle etc. im Gestein vor, so lässt sich der Grad der Deformation quantifizieren. Mit der Quantifizierung der Gesteinsdeformation befasst sich die Strainanalyse. Sie gehört seit den 1980er Jahren zu den Standardmethoden in der Strukturgeologie. Quantitative Verformungsdaten sind unerlässlich, um das Verformungsgeschehen in Orogenen und Intraplattenbereichen rekonstruieren zu können. Der erste Abschnitt des Kurses vermittelt die theoretischen Grundlagen der quantitativen Verformungsanalyse (Straintypen, Strainparameter, Strainellipse, Strainellipsoid). Anschließend werden die Methoden der zweidimensionalen quantitativen Verformungsanalyse besprochen und an Übungsbeispielen angewandt. Dabei werden neben manuellen auch rechnergestützte Methoden berücksichtigt. Der abschließende Teil der Veranstaltung behandelt den Strain in 3 Dimensionen und dessen Visualisierung.

Voraussetzung

PO 2012: Aus BSc-Geow.: "Einführung in die Strukturgeologie" (BP 6) oder äquivalentes; dringend empfohlen: Modul BWP 8

bzw.

Einführung in die Tektonik/Strukturgeologie #

Literatur

Means, W.D. (1976), Stress and Strain.- 339 S.; Heidelberg (Springer).

Ramsay, J.G. and Huber, M.I. (1983), The techniques of Modern Structural Geology. Volume 1: Strain Analysis.- 307 S.; London (Academic Press).

(MWP GeolPal 2) Mikrogefüge und Deformationsmechanismen

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 4, Lehrperson Zulauf

Do, woch, 14:00 - 17:00, 20.04.2017 - 13.07.2017, Geowiss. - GW 1.103 Mikroskopier-Raum

Do, Einzel, 14:00 - 17:00, 20.07.2017 - 20.07.2017, Geowiss. - GW 1.103 Mikroskopier-Raum

Inhalt

Die Deformation der gesteinsbildenden Minerale wird erheblich von den Umgebungsparametern wie Temperatur, Druck und Strainrate beeinflusst. Im hohen, relativ kalten Krustenstockwerk überwiegt bruchhafte Deformation. Im tieferen, kristallinen Stockwerk werden die Minerale viskos bzw. plastisch deformiert. Die im Mikroskop feststellbaren Deformationsgefüge in Mineralen geben uns wichtige Hinweise auf Deformationsmechanismen und -parameter. Der Kurs umfasst Vorlesungen mit anschließenden Übungen am Mikroskop und am PC. Zu Beginn werden die prinzipiellen Deformationsmechanismen der wichtigsten gesteinsbildenden Minerale in Abhängigkeit von den Umgebungsparametern erläutert. Weitere Schwerpunkte des Kurses werden sein: Mikrogefüge in Scherzonen (Kataklasite, Mylonite), Mikrogefüge in mineralisierten Gängen, magmatische Schergefüge, Foliations- und Lineationstypen, Kristallisation/Deformations-Relationen in Metamorphiten, Palaeopiezometrie, Kristallographische Vorzugsorientierungen (Texturen) in Tektoniten.

Voraussetzung

Einführung in die Tektonik/Strukturgeologie, Polarisationsmikroskopie

PO 2012: aus BSc-Geow. "Einführung in die Strukturgeologie" (BP 6), oder äquivalentes; dringend empfohlen: Modul BWP 8

Literatur

Blenkinsop, T.G., 2000: Deformation Microstructures and Mechanisms in Minerals and Rocks.

Kluwer Academic Publishers. Dordrecht/Boston/London; 150 S.

Passchier, C.W. & Trouw, R.A.J., 1996: Microtectonics. - Springer Verlag; Berlin, 289 S.

Vernon, R.H., 2004: A Practical Guide to Rock Microstructure. Cambridge University Press Cambridge; 352 S.

Böhm, H. (1968): Einführung in die Metallkunde - 236 B.I. Hochschultaschenbücher, Band 196. - B.I. Wissenschaftsverlag Mannheim; Wien, Zürich; 236 pp.

Bem. zu Zeit und Ort

(MWP GeolPal 2-4) Geologie Südamerikas und der Antarktis

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: (alte PO: 3 CP); nach der neuen PO ergibt jede Vorlesung 2 CP und wird einzeln gewertet, Lehrperson Kleinschmidt/Prinz-Grimm

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Geowiss. - GW 1.101 Seminarraum 1

Voraussetzung **Bachelor Abschluss**

Bem. zu Zeit und Ort **Die Veranstaltung teilt sich in 2 Bereiche/Teile:**

Geologie von Südamerika/Geologie der Antarktis

Geologie von Südamerika, Prof. Prinz-Grimm, ab 20.04.2017 bis 01.06.2017

Geologie der Antarktis, Prof. Kleinschmidt, ab 08.06.2017 bis Vorlesungsende

Klausur findet am 20.07.2017 statt!

(MWP GeolPal 2-4) Regionale Geologie I/II - Ostalpen

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Petschick

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 10.07.2017, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 15.05.2017 - 15.05.2017, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 29.05.2017 - 29.05.2017, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 26.06.2017 - 26.06.2017, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 17.07.2017 - 17.07.2017, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6

Inhalt **In dieser Vorlesung werden die wesentlichen tektono-faziellen Baueinheiten der Ostalpen behandelt (Molasse, Faltenmolasse, Helvetikum, Penninikum, Ostalpine Einheiten). Der regionale Schwerpunkt liegt im westlichen Teil der Ostalpen, es werden ferner Vergleiche zu den Westalpen angestellt. Wesentliche Themen sind die Paläogeographie und Plattentektonik, die alpine Orogenese, Metamorphose und die heutige Ausprägung der Ostalpen im Quartär.**

Literatur Pfiffner, O.A. (2015) Geologie der Alpen, UTB Hauptverlag Bern-Stuttgart-Wien, 400 S., 3 Auflage

Grägi, C. & Labhart, T. (2014) Geologie der Schweiz, Ott-Verlag Thun, 200 S., 9 Auflage

Hoffmann, T. & Schönlaub, H. P. (2007) Geo-Atlas Österreich: Die Vielfalt des geologischen Untergrundes (Gebundene Ausgabe), Geol. B.-A. Wien, 112 S.

Schuster, R. et. al. (2013) Rocky Austria: Geologie von Österreich - kurz und bunt, Geol. B.-A. Wien, 80 S.

weitere wichtige wissenschaftliche Artikel werden während der Vorlesung behandelt.

Antiquarisch:

Bögel, H. & Schmidt, K (1976) Kleine Geologie der Ostalpen.. Allgemein verständliche Einführung in den Bau der Ostalpen unter Berücksichtigung der angrenzenden Südalpen., Ott-Verlag Thun, 231 S.

Gwinner, M P (1978) Geologie der Alpen. Stratigraphie, Paläogeographie, Tektonik, Schweizerbart, 480 S.

Oberhauser, R & Bauer, F K (1980) Geologie von Österreich, Geol. B.-A. Wien, 703 S. Softcover reprint 2014

Sammlung geologischer Führer, Bände: 49, 53, 73, 75, 77, Gebr. Bornträger

Bem. zu Zeit und Ort **Raum kann sich noch ändern, bitte Aushänge/LSF beachten!!**

(MWP GeolPal 4) Tektonik und Klima

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 4 CP, Lehrperson Methner/Mulch

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Geowiss. - GW 2.102 Besprechungsraum Dekanat

Di, woch, 18:00 - 20:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Geowiss. - GW 2.102 Besprechungsraum Dekanat

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 13.06.2017 - 13.06.2017, Geowiss. - GW 1.101 Seminarraum 1

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 13.06.2017 - 13.06.2017, Geowiss. - GW 1.101 Seminarraum 1

Inhalt **Die Vorlesung soll Studierenden einen Einblick in die Rückkopplungsprozesse zwischen tektonischen und klimatischen Prozessen auf geologischen Zeitskalen geben. Insbesondere sollen die wechselseitigen Beeinflussungen von Verwitterung und Erosion, Gebirgshebung, und Plattendynamik vorgestellt und in den Übungen durch u.a. Literaturarbeit und Modellrechnungen vertieft werden. Neben einer Vorstellung des modernen Methodenspektrums liegt ein Schwerpunkt auf dem Verständnis und der Interpretation unterschiedlicher geologischer Klimaarchive in Gebirgen und ihren Vorlandbereichen.**

Ziele: Die Studierenden sollen befähigt werden, gekoppelte klimatisch-tektonische Prozesse zu erkennen und zu verstehen, die in unterschiedlichen Kompartimenten (Pedosphäre, Lithosphäre, Atmosphäre) der Erde ablaufen. Weiterhin sollen die Studierenden in die Lage versetzt werden, diese Prozesse auf ihre jeweiligen Einfluss während Episoden des Klimawandels in der jüngeren Erdgeschichte hin zu bewerten.

Voraussetzung **Besondere Aufmerksamkeit wird Fallbeispielen der Gebirgsbildung und ihrem Einfluss auf Niederschlagsverteilung der Kontinente gegeben.**
aus BSc: "Sedimentologie I"(BP 6); "Geodynamik" (BWP 8); empfohlen BWP 8, 9

(gilt für MSc PO 2012)

Bem. zu Zeit und Ort **Vorlesung: 16.00 - 18.00 h (Mulch)**

Übungen: 18.00 - 20.00 h (Mulch/Methner)

Zeiten können sich evtl. noch ändern, bitte LSF beachten!

Letzte Sitzung am 18.7.2017 ist Klausurtermin!

(MWP GeolPal 5) Invertebraten-Paläontologie II (Biologische Paläoumweltrekonstruktion III)

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 3, Lehrperson Blau/Oschmann

Mi, woch, 14:00 - 17:00, 19.04.2017 - 12.07.2017, Geowiss. - GW 1.101 Seminarraum 1

Mi, Einzel, 14:00 - 17:00, 19.07.2017 - 19.07.2017, Geowiss. - GW 1.101 Seminarraum 1

(MWP GeolPal 5) Riffe und Karbonatplattformen - Blockveranstaltung

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 2,0, Lehrperson Gischler

Block, 10:00 - 17:00, 03.04.2017 - 07.04.2017, Geowiss. - GW 1.101 Seminarraum 1

Inhalt

Seit dem Präkambrium gab es in der Erdgeschichte, von wenigen Ausnahmen abgesehen, immer Riffe. Allerdings hat die Bedeutung riffbildender Organismen wie Korallen, Schwämme, Mollusken, Mikroben und anderen Riffbildnern und damit auch die Form, Struktur und Ökologie der Riffe immer wieder gewechselt. Diese Wechsel in der Zeit sollen dargestellt werden. Zunächst werden die modernen Korallenriff-Provinzen vorgestellt. Steuernde Faktoren der Riffbildung und -verteilung sollen herausgearbeitet werden. Danach werden vom Präkambrium beginnend wichtige Phasen der Riffbildung anhand von Beispielen erläutert. Abschließend soll anhand des Vergleichs mit der großmaßstäblichen geologischen, paläontologischen und klimatischen Entwicklung diskutiert werden, ob die wechselvolle Geschichte der Riffe in der Erdgeschichte die Wechsel der Umwelt nachzeichnen bzw. welche Faktoren entscheidend für die Riffbildung waren und sind. Ein Termin soll der Riffdiagenese und der Bedeutung von Riffstrukturen als Speichergesteine von Kohlenwasserstoffen gewidmet sein.

Karbonatplattform sind aufgrund ihrer Größe (rezent, z.B. Bahamas, 200.000 km²) bedeutende geologische Körper und haben weiterhin als Speichergesteine von Kohlenwasserstoffen große wirtschaftliche Bedeutung. In dieser Vorlesung werden Aufbau und Gliederung und Typen von modernen und fossilen Karbonatplattformen vorgestellt. Faktoren der Plattformentwicklung, ihr Niedergang, Sequenz- und Zyκλοstratigraphie und Diagenese von Karbonatplattformen werden diskutiert.

Literatur

- Camoin, G.F. & Davies, P.J. (Hrsg.) (1998): Reefs and carbonate platforms in the Pacific and Indian Oceans.- IAS Spec. Publ., 25.
- Crevello, P.D., Wilson, J.L., Sarg, J.F. & Read, J.F. (Hrsg.). (1989): Controls on carbonate platform and basin development.- Soc. Econ. Paleont. Mineral. Spec. Publ., 44: 405 S.
- Eberli, G.P. (1991): Growth and demise of isolated carbonate platforms: Bahamian controversies.- In: Müller, D.W. et al. (Eds.): Controversies in modern geology, pp. 231-248; London (Acad. Press).

- James, N.P. (1983): Reef environment.- Amer. Assoc. Petrol. Geol. Mem., 33: 345-440.
- Read, J.F. (1985): Carbonate platform facies models.- Amer. Assoc. Petrol. Geol. Bull., 69: 1-21.
- Schlager, W. (1992): Sedimentology and sequence stratigraphy of reefs and carbonate platforms.- Amer. Assoc. Petrol. Geol. Bull. Educ. Note Ser., 34: 71 S.

- Wilson, J.L. (1975): Carbonate facies in geologic history.- 471 S.; Berlin (Springer).

- Fagerstrom, J.A. (1987): The evolution of reef communities.- 600 S.; New York (Wiley).
- Heckel, P.H. (1974): Carbonate buildups in the geologic record: a review.- SEPM Spec. Publ., 18: 90-154.
- James, N.P. (1983): Reef environment.- Amer. Assoc. Petrol. Geol. Mem., 33: 345-440.
- Newell, N.D. (1972): The evolution of reefs.- Sci. Amer., 226: 54-65.
- Webb, G.M. (1996): Was Phanerozoic reef history controlled by the distribution of non-enzymatically secreted reef carbonates (microbial carbonate and biologically induced cement)?- Sedimentology, 43: 947-971.
- Wood, R. (1995): The changing biology of reef-building.- Palaios, 10: 517-529.
- Wood, R. (1998): Reef evolution.- Oxford (Univ. Press).

Bem. zu Zeit und Ort Klausur am 07.04.2017

(MWP GeolPal 6) Techniques in Marine Proxy Development (Deutsch/Englisch)

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 2,5, Lehrperson Bollmann/Herrle

Block, 09:00 - 12:30, 07.08.2017 - 11.08.2017, Geowiss. - GW 3.102 PC-Pool II (WINDOWS)

Inhalt

In der Veranstaltung „Techniques in Marine Proxy Development“ werden paläontologische, geochemische und statistische Methoden zur Entwicklung von marinen Proxies für die Paläoozeanographie und Paläoklimatologie anhand von Fallbeispielen und Übungen vorgestellt und diskutiert. Die Veranstaltung umfasst praktische und theoretische Übungen am Licht- und Rasterelektronenmikroskop und Computer.

Voraussetzung Modulabschlussprüfung in Modul BWP 13

Bem. zu Zeit und Ort Als Gastdozent wird Prof. Dr. J. Bollmann (University of Toronto, Canada) einige Teile der Veranstaltung (in englischer Sprache) halten.

Bitte Aushang schwarzes Brett beachten!

Die Veranstaltung ist als Blockkurs konzipiert.

Anmeldungen bitte via E-Mail an: jens.herrle@em.uni-frankfurt.de bis spätestens 01. Juni 2017

Am 11.08.2017 findet die Klausur statt.

Kernfach Geophysik

(BWP 12; MWP Gph 2) Angewandte Gravimetrie und Magnetik (BSc/MSc neue PO, 3SWS)

Vorlesung, SWS: 3.0, ECTS: 4 CP, Lehrperson Junge

Di, woch, 09:30 - 12:00, 18.04.2017 - 11.07.2017, Geowiss. - GW 3.102 PC-Pool II (WINDOWS)

Di, Einzel, 10:00 - 13:00, 18.07.2017 - 18.07.2017, Geowiss. - GW 3.102 PC-Pool II (WINDOWS)
Bem. zu Zeit und Ort **Bitte über OLAT für die Veranstaltung anmelden!**

Raum kann sich noch ändern!

(BWP 12; MWP Gph 3) Magnetismus der Erde(3 SWS)

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 4 CP, Lehrperson Schmeling

Mi, woch, 08:30 - 10:00, 19.04.2017 - 12.07.2017, Geowiss. - GW 2.102 Besprechungsraum Dekanat

Mo, woch, 13:00 - 14:00, 08.05.2017 - 17.07.2017, Geowiss. - GW 1.101 Seminarraum 1

Mi, Einzel, 08:30 - 10:00, 14.06.2017 - 14.06.2017, Geowiss. - GW 2.103 Seminarraum 4

Mi, Einzel, 08:30 - 10:00, 19.07.2017 - 19.07.2017, Geowiss. - GW 2.102 Besprechungsraum Dekanat

Bem. zu Zeit und Ort **Die Übung zu dieser Veranstaltung findet Montags von 13.00 bis 14.00 c.t. statt
(siehe LSF Ankündigung)**

(BWP 12; MWp Gph 4) Einführung in die geowissenschaftliche Projektarbeit: Gletscher-Physik

Vorlesung mit Praktikum, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Bagdassarov

Do, woch, 10:00 - 11:30, 20.04.2017 - 20.07.2017, Geowiss. - GW 2.106 PC-Pool I (LINUX)

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 20.07.2017 - 20.07.2017, Geowiss. - GW 1.102 Seminarraum 2

Inhalt

1. Physik von Eis: Formen und Phasenumwandlungen
2. Eis, Meeresspiegel und Klimawandel:
Reaktion von Gletschern auf Umweltveränderungen
3. Eis im Solarsystem: Eis auf anderen Planeten
4. Kontinuumsmechanik und Rheologie von Eis :
Eisdeformation, basale Schlupf
Dynamik von Eisfließen: Gletscherstürzen
Isostasie von Gletscher
5. Angewandte Geophysik von Gletscherforschung
Radarmessungen von Gletscher
Elektrische und dielektrische Eigenschaften von Meereseis
6. Seismische Forschung von Gletscher
Akustische Emission und Rießbildung in Gletscher, 'Eisbeben'
7. Eis-Kern-Studien

Nachweis

Voraussetzung ab dem 4. Semester Bsc Geowissenschaften

Grundkenntnisse in Geophysik und Physik,

sowie abgeschlossenes Modul BP3 (MAP)

Literatur

1. Kurt Cuffey, W. S. B. Paterson, The Physics of Glaciers, 4th Edition, ISBN9780123694614

2. W. S. B. Paterson Physics of Glaciers, Verlag: BUTTERWORTH HEINEMANN, ISBN-13: 9780750647427

3. E. R. POUNDER, THE PHYSICS OF ICE, Pergamon Press Ltd. , First edition 1965

Bem. zu Zeit und Ort **Anmeldung vor dem 7. April 2017 per e-mail an:**

nickbagd@geophysik.uni-frankfurt.de

(BWP 11, MWP Gph 5) Physik von Magmen und Vulkanen

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 3 SWS/4 CP, Lehrperson Bagdassarov

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Geowiss. - GW 1.102 Seminarraum 2

Mi, woch, 10:00 - 11:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, Geowiss. - GW 3.102 PC-Pool II (WINDOWS)

Inhalt

1. Einführung. Vulkane der Erde. Raum- und Zeitverteilung des Vulkanismus. Vulkanische Katastrophen der Vergangenheit.

2. Typen des Vulkanismus. Vulkanische Explosionen und Ergüsse. Produkte des Vulkanismus

3. Physik der vulkanischen Plumes. I. Entstehung der vulkanischen Plumes. Klassifikation und physikalische Eigenschaften der Plumen.

4. Physik der vulkanischen Plumen II. Eruptionsäule. Modellierung mittels Fluidynamik.

5. Entgassung der Magmen. Wasserdampf und andere Gase. Innenruck von Magmakammern. Modell der Magma fragmentierung.

6. Mechanismus des Magma-Aufstiegsprozesses. Physik des Magmaraums. Magmamischungsprozeß. Kristallisation in den Magmakammern.

7. Lavaergüsse. Abkühlung der Lavaergüsse. Modelierung der Ergüsse.

8. Lavadomes. Zusammenbruch von Lavadomes. Mechanismus des Wachstumsprozesses und Explosionen.

9. Pyroklastische Ströme. Schutt und Lavinen. Rheologische Gesetze.

10. Elektromagnetische Phänomene bei vulkanischen Explosionen. Radar Imaging von Vulkanen.

11. Physik der Caldera. Hydrothermale Aktivität. Fumarolen. Strato-Vulkanismus.

12. Ozeanischer Vulkanismus. Mechanismus des phreatomagmatischen Vulkanismus.

13. Effekt des Vulkanismus in der Atmosphäre. Entwärmung und Ozon-Effekte. Vulkanische Winter. Vulkane und Klima der Erde.

14. Extraterrestrische Vulkanismus. Schmelzgeneration in anderen Planeten. Vulkanismus an Venus, Mond, Io, Mars. Kriovulkanismus: Triton.

Nachweis

Anwesenheitspflicht sowohl in der Vorlesung als auch Übung!

Klausur am 18.07.17

Voraussetzung

Abgabe der Übungsaufgaben

Voraussetzung sind Grundkenntnisse in Geophysik und Physik, sowie abgeschlossenes Modul BP 3 (MAP).

Literatur

1. H.-U. Schmincke, Vulkanismus, Wissenschaftliche Buchgesellschaft, Darmstadt, 2000.

2. J.-M. Bardintzeff, Vulkanologie, Enke, Stuttgart, 1999.

3. R. Decker und B. Decker, Vulkane, Spektrum, Heidelberg, 1998.

Bem. zu Zeit und Ort Raum kann sich noch ändern!

Übung voraussichtlich montags.

Klausur findet am 18.7.17 statt.

Bitte Aushänge beachten!

(BWP 1-4 EDV; MWP Nat1-2 EDV; MWP Gph 6) Modellierung aktueller geophysikalischer Probleme mit COMSOL

Vorlesung mit Praktikum, SWS: 2.0, ECTS: 3,0/Master PO: auf Anfrage je nach gew. Modul, Lehrperson Junge/Schmeling

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Geowiss. - GW 2.106 PC-Pool I (LINUX)

Bem. zu Zeit und Ort **Veranstaltungsdetails werden in der Vorbesprechung geklärt!**

Bitte LSF und Aushänge am schwarzen Brett beachten!

Kernfach Mineralogie

(BWP 3-4; MWP Min 1) Spezielle Themen der Geochemie: "Kosmochemie"

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: (MWP/BWP) 2, Lehrperson Zipfel

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Geowiss. - GW 1.101 Seminarraum 1

Nachweis Klausur am 18.07.2017

Bem. zu Zeit und Ort

(BWP 3-4; MWP Min 1) Spezielle Themen der Petrologie: "Mantle-Plumes"

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: (MWP/BWP) 2, Lehrperson Brenker

Di, woch, 10:30 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Geowiss. - GW 1.101 Seminarraum 1

Bem. zu Zeit und Ort **Zeit/Raum können sich noch ändern.**

(BWP 7; MWP Min 2) Mikro- und Nanoanalytik: "Nanoanalytik I - TEM"

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 2,0, Lehrperson Brenker

Inhalt ineral.zentr.gwsr1 al.minkris.brenke

Bem. zu Zeit und Ort **Veranstaltung wird als Blockkurs in der vorlesungsfreien Zeit angeboten, Zeit, Raum und Beginn wird per Aushang und im LSF bekanntgegeben.**

Bitte entsprechend nachprüfen.

(MWP Min 3) Isotopen- und Spurenelementanalytik II

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 4, Lehrperson Fiebig/Gerdes/Seitz

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 04.05.2017 - 04.05.2017, Geowiss. - GW 1.102 Seminarraum 2

Block, 09:00 - 17:30, 24.07.2017 - 28.07.2017, Geowiss. - GW 1.102 Seminarraum 2

Nachweis Zeit, Raum, Beginn werden noch bekanntgegeben!

Voraussetzung **Veranstaltungen:**

"Einführung in die Geochemie";

und

entweder "Einführung in die Isotopengeochemie I" oder "Isotopen- und Spurenelementanalytik I"

Bem. zu Zeit und Ort **Die Vorbesprechung findet statt am: Donnerstag 04. Mai 2017, Raum 1.102!**

Veranstaltung wird als Kompaktkurs angeboten!

Die Veranstaltung findet statt vom 24. - 28. Juli 2017.

Anmeldung zum Kurs:

Sekretariat FE Mineralogie/Petrologie-Geochemie bis spätestens 28. April 2017!!

Bitte LSF und schwarzes Brett beachten!

(MWP Min 3) Mikroanalytik II - EPMA, REM und μ XRF

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 2,0, Lehrperson Höfer

Di, woch, 10:00 - 12:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, Geowiss. - GW 1.102 Seminarraum 2

Nachweis Bericht

Bem. zu Zeit und Ort.

Zeit/Raum kann sich noch ändern!! Bitte LSF beachten!!!

(MWP Min 3) Spezielle Methoden der Polarisationsmikroskopie: Auflichtmikroskopie (Werkstoffe)

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 2 (neue PO), Lehrperson Klein

Bem. zu Zeit und Ort **Der Kurs wird als Blockkurs stattfinden!**

Raum und Datum werden noch bekanntgegeben, bitte auf Aushänge/LSF achten!

(MWp Min 4) Mineralogisches Hauspraktikum für Fortgeschrittene

Praktikum, ECTS: 3, Lehrperson Marschall/Winkler

Do, Einzel, 09:00 - 17:00, 20.04.2017 - 20.04.2017, Geowiss. - GW 1.102 Seminarraum 2 , Gruppe 1

Fr, Einzel, 09:30 - 18:00, 21.04.2017 - 21.04.2017, Geowiss. - GW 1.101 Seminarraum 1 , Gruppe 2

Bem. zu Zeit und Ort es können sich noch Änderungen ergeben, bitte Aushänge/LSF beachten!

(MWP Min 6) Moderne Methoden der Kristallographie

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 2.0, Lehrperson Winkler

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Geowiss. - GW 1.102 Seminarraum 2

Inhalt Ziel ist es, die aktuell in Forschung und Industrie eingesetzten kristallographischen Verfahren zur strukturellen und physikalischen Charakterisierung kristalliner Materialien kennen und anwenden zu lernen.

Bem. zu Zeit und Ort **Vorbesprechungstermin:**

Dienstag, den 18. April 2017 von 10-12 ct in Raum GW 1.102

Termine und Räume werden hier bekanntgegeben

(MWP Min 6; MSc-Chemie) Aktuelle Themen der Kristallographie

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 2,0, Lehrperson Winkler

Di, woch, 09:00 - 11:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S1 Seminarraum 1,
Raumgröße 50,65 m²

Nachweis Wahlveranstaltung für Studierende des Master Studienganges Chemie und des Master-
Studienganges Geowissenschaften

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechungstermin:

Dienstag, den 18. April 2017 von 10-12 ct in Raum GW 2.102

(MWP Min 6) Spezielle Themen in der Kristallphysik und in der Kristallchemie

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Bayarjargal/Winkler

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Geb N - N 220-101 Seminarraum/AK

Bem. zu Zeit und Ort **Vorbesprechung für alle Veranstaltungen der Kristallographie:**

Dienstag, 18.04.2017, 10-12 ct, Raum 2.102,

Termine und Räume werden hier bekanntgegeben

(UW-UC1 / MWP Min 7) Schadstoffe in Böden und Gewässern I

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Püttmann

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 21.07.2017, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Nachklausur: (UW-UC1 / MWP MIN 7) Schadstoffe in Boden und Gewässern II

Klausur, SWS: 2.0, ECTS: 4 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Püttmann

Do, Einzel, 14:00 - 17:00, 27.04.2017 - 27.04.2017, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Nachklausur: (UW-UC3 / MWP MIN7) Methoden der Umweltgeochemie

Klausur, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Püttmann

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 26.04.2017 - 26.04.2017

Bem. zu Zeit und Ort Die Nachklausur findet statt in GW 3.329.

Übung zur Vorlesung: (UW-UC1 / MWP Min 7) Schadstoffe in Böden und Gewässern I

Übung, SWS: 1.0, ECTS: 4 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Püttmann

Mo, woch, 15:00 - 16:00, 24.04.2017 - 21.07.2017, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Mo, Einzel, 15:00 - 16:00, 12.06.2017 - 12.06.2017, Geowiss. - GW 1.101 Seminarraum 1

Weitere Wahlpflichtmodule

(++(UW-UC3 / BWP 5) Einführung in die Umweltgeochemie+++findet nicht statt im SS 2017)

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 5 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Püttmann

Do, woch, 08:00 - 10:00, 20.04.2017 - 21.07.2017

(++Übung zur Vorlesung: (UW-UC3 / BWP5) Einführung in die Umweltgeochemie++++findet nicht statt im SS 2017)

Übung, SWS: 1.0, ECTS: 5 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Püttmann

Do, woch, 10:00 - 11:00, 20.04.2017 - 21.07.2017

(BWP 1-4 EDV, MWP Nat 1-2, EDV) An introduction to MATLAB for new and advanced users

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Shahraki

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Geowiss. - GW 2.106 PC-Pool I (LINUX)

Inhalt

Course description:

This course teaches MATLAB programming to those with and without no previous experience. So, it will be useful to both beginning and experienced users. It contains brief explanations of essential MATLAB commands, as well as easily understood instructions for using MATLAB's programming features and graphical capabilities. It also includes an introduction to MuPaD, which is

a powerful symbolic language for math expressions, with an extensive set of mathematical functions and libraries.

Students who successfully complete this course will obtain a solid foundation in the use of MATLAB.

(BWP 1-4 EDV; MWP Nat 1-2 EDV) GIS - Einführung für Geologen (25.09. - 29.09.2017)

Kurs, SWS: 2.0, ECTS: 3,0, Lehrperson Götte

Block, 09:00 - 16:00, 25.09.2017 - 29.09.2017, Geowiss. - GW 3.102 PC-Pool II (WINDOWS)

Inhalt **Überblick über die Funktionsweise von GIS**

Datenformate und Datenverwaltung

Datenerfassung und Datenimport

Analyse von Vektor- und Rasterdatensätzen

Darstellung und Präsentation in Karten

Arbeiten mit Metadaten

Bezugsquellen von Geodaten und Daten-Infrastruktur

Nachweis **Als Prüfungsleistung wird ein Projekt bearbeitet und als Kartenpräsentation mit Kurzbericht abgegeben**

Voraussetzung **Anmeldungen bitte per Mail an: goette@em.uni-frankfurt.de**

Literatur **ESRI/ ArcGIS-Onlinehilfe**

Bem. zu Zeit und Ort

(BWP 1-4 EDV; MWP Nat1-2 EDV; MWP Gph 6) Modellierung aktueller geophysikalischer Probleme mit COMSOL

Vorlesung mit Praktikum, SWS: 2.0, ECTS: 3,0/Master PO: auf Anfrage je nach gew. Modul, Lehrperson Junge/Schmeling

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Geowiss. - GW 2.106 PC-Pool I (LINUX)

Bem. zu Zeit und Ort **Veranstaltungsdetails werden in der Vorbesprechung geklärt!**

Bitte LSF und Aushänge am schwarzen Brett beachten!

(BWP 3-4; MWp Nat 1/2) Artensterben und -wandel im Känozoikum. Von der Paläozän/Eozän Grenze bis zur Evolutionskrise unserer Zeit

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Scholz

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Geowiss. - GW 1.101 Seminarraum 1

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 18.05.2017 - 18.05.2017, Geowiss. - GW 1.102 Seminarraum 2

Inhalt **Paläontologie und Artenschutz.**

**Teil 2 SS 2017: Artensterben und -wandel im Känozoikum. Von der Paläozän/
Eozän Grenze bis zur Evolutionskrise unserer Zeit.**

Geschichte ist eine „*magistra vitae*“, eine Lehrmeisterin des Lebens, wie Cicero sie nannte. Das trifft auch auf „*Naturgeschichte*“ zu. Ohne ein Kenntnis von Langzeit-trends in der Entfaltung und im Niedergang von Arten, Familien und Ordnungen könnten wir nur schwer Prioritäten beim Artenschutz setzen. Es gilt ja auch, Prognosen zu erstellen für die Zukunft von Naturschutzgebieten, den künstlichen Inseln im Meer der Plagen und bedrängt vom rasant steigenden Flächenverbrauch für Städte, Dörfer und Landwirtschaft. Hier brauchen wir neben Disziplinen wie Zoologie, Botanik und Ökologie zusätzlich auch die Paläontologie. „Angewandte Paläontologie“ ist heute mehr als Leitfossilkunde, mit der sie noch das „Paläontologische Wörterbuch“ (Lehmann, 1986) gleichgesetzt hatte.

Top-Prädatoren, Arten, die an der Spitze der Nahrungskette stehen, repräsentieren nur einen winzigen Teil der lebenden Materie des Bioplaneten und sind desto besser geeignet als Messfühler für den Zustand der Biosphäre und Krisen der Evolution. Teil 1 der Vorlesung verbleibt am Beispiel des Löwen (*Panthera leo*) im Rezenten, und untersucht seine Morphologie, Anatomie und Soziobiologie im Vergleich zu anderen Katzenarten (Frage: *wie funktioniert so ein Spitzenprädatore?*). Im Teil 2 von „Paläontologie und Artenschutz“ fragen wir uns „*Warum funktionieren sie*“, und das heißt nichts anderes als „*Evolution*“ nicht nur der Arten, sondern auch die Biosphäre in ihrer Gesamtheit. Zunächst folgen wir der Evolution der Pantherkatzen bis in das obere Miozän, wo sich die Fährte verliert, behandeln dabei auch andere Feliden (Säbelzahnkatzen) sowie konkurrierende Formen (Amphicyonidae, Hyaenidae etc.), und untersuchen schließlich anhand von Fallbeispielen die Entwicklung biologischer Vielfalt in unterschiedlichen Regionen zu verschiedenen Zeitabschnitten des Känozoikums (z. Bsp. Australien von Miozän bis Pleistozän, Neuseeland im Holozän, Nordamerika und Mitteleuropa seit dem Eozän). Welche Lehren können wir aus dem immer wiederkehrenden Artensterben für eine Gegenwart und Zukunft ziehen, die ohne Spitzenprädatoren der Löwen-Kategorie wird auskommen müssen?

Diese Veranstaltung kann im Rahmen eines zukünftigen Paläontologie-Moduls, das von den Kolleginnen und Kollegen vom Senckenberg ausgerichtet wird, angerechnet werden. Der Besuch von Teil 1 ist nicht Voraussetzung für die Teilnahme.

Bem. zu Zeit und Ort **Zeit/Raum ändern sich noch! Bitte LSF/Aushänge beachten!**

Vorbesprechung dient zur Terminabsprache und Themenabsprache

(BWP 3/4; MWP Nat 1/2) "Evolution der Wirbeltiere 1"

Vorlesung, SWS: 2,0, ECTS: 2,0, Lehrperson Ruf

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S2 Seminarraum 2, Raumgröße 56,43 m²

Inhalt

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die wichtigsten Großgruppen und evolutiven Transformationen innerhalb der Wirbeltiere. Ausgehend von den ersten kieferlosen Fischen im Unterkambrium bis zu den ersten Radiationen der

Landwirbeltiere werden vor dem Hintergrund aktueller Forschungsfragen auch die Paläobiologie und bedeutende Fossilagerstätten vorgestellt.

Die Vorlesung findet alternierend zu Teil 2 (im WS) statt, der sich v.a. mit den Dinosauriern und Säugetieren beschäftigt.

Diese Veranstaltung kann im Rahmen eines zukünftigen Paläontologie-Moduls, das von den KollegInnen von Senckenberg ausgerichtet wird, angerechnet werden.

Nachweis
Literatur

Klausur
Benton, M.J. 2007: Paläontologie der Wirbeltiere. 3. Aufl., Verlag Dr. Friedrich Pfeil, München.

Einzeltermine und sonstige Veranstaltungen

(MP 1) Geowissenschaftliches Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Linckens

Mi, woch, 17:00 - 19:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, Geowiss. - GW 1.101 Seminarraum 1

Informationsveranstaltung für Masterstudenten in Geowissenschaften ab dem 2.Semester

Orientierungsveranstaltung, Lehrperson Herrle

Mi, Einzel, 12:00 - 13:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, Geowiss. - GW 3.102 PC-Pool II (WINDOWS)

Bem. zu Zeit und Ort **Eventuelle Änderungen bitte im LSF nachsehen!**

Informationsveranstaltung für Masterstudenten in Geowissenschaften für Anfänger

Orientierungsveranstaltung, Lehrperson Herrle

Di, Einzel, 12:00 - 13:00, 18.04.2017 - 18.04.2017, Geowiss. - GW 2.101 Seminarraum 3

Bem. zu Zeit und Ort **Eventuelle Änderungen bitte im LSF prüfen!**

Spezielle Probleme aus der Geodynamik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schmeling

Mi, Einzel, 12:30 - 14:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, Geowiss. - GW 1.103 Mikroskopier-Raum

Do, woch, 11:30 - 13:00, 27.04.2017 - 27.07.2017, Geowiss. - GW 2.106 PC-Pool I (LINUX)

Bem. zu Zeit und Ort **Raum kann sich noch ändern.**

Vorbereitung für alle Veranstaltungen der Kristallographie

Einführungsveranstaltung, Lehrperson Winkler

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.04.2017, Geowiss. - GW 1.102 Seminarraum 2

Umweltwissenschaften M.Sc.* (Federführend: FB 11)

Orientierungsveranstaltung MSc Umweltwissenschaften

Orientierungsveranstaltung, Lehrperson Oehlmann

Fr, Einzel, 11:00 - 14:00, 07.04.2017 - 07.04.2017, Geowiss. - GW 3.103 Seminarraum 5 (Praktikumsraum)

Wissenschaftliches Schreiben

Seminar, Lehrperson Rose

Inhalt **Dieser Kurs ist ein Zusatzangebot ohne CP-Vergabe.**

Auf Antrag ist eine Aufnahme ins Zeugnis als Zusatzleistung ohne Wertung möglich.

Bem. zu Zeit und Ort Termin und Ort des Seminars werden durch die Dozentin bekannt gegeben.

Pflichtmodule

Basiskomponenten

Biologie

Chemie

Allgemeine und Anorganische Chemie für NaturwissenschaftlerInnen (Pr)

Praktikum, SWS: 4.0, Lehrperson Buchsbaum/Schmidt

Block, 08:00 - 10:00, 08.08.2017 - 01.09.2017, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m²

Block, 08:00 - 10:00, 08.08.2017 - 30.08.2017, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m²

Block, 08:00 - 10:00, 08.08.2017 - 01.09.2017, Geb N - N/B2 N100, Hörsaal B2, Raumgröße 91,16 m²

Block, 08:00 - 10:00, 08.08.2017 - 01.09.2017, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Block, 08:00 - 10:00, 08.08.2017 - 01.09.2017, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m²

Block, 08:00 - 10:00, 08.08.2017 - 01.09.2017, Geb N - N 140-107 Raumgröße 44,18 m²

Block, 14:00 - 16:00, 08.08.2017 - 30.08.2017, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m²

Block, 14:00 - 16:00, 08.08.2017 - 01.09.2017, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m²

Block, 14:00 - 16:00, 08.08.2017 - 01.09.2017, Geb N - N/B2 N100, Hörsaal B2, Raumgröße 91,16 m²

Block, 14:00 - 16:00, 08.08.2017 - 01.09.2017, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Block, 14:00 - 16:00, 08.08.2017 - 01.09.2017, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m²

Block, 14:00 - 16:00, 08.08.2017 - 01.09.2017, Geb N - N 140-107 Raumgröße 44,18 m²

Block, 08:00 - 10:00, 31.08.2017 - 01.09.2017, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m²

Block, 14:00 - 16:00, 31.08.2017 - 01.09.2017, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m²

Block, 08:00 - 16:00, 24.07.2017 - 08.09.2017, Geb N - N 260-212 Chemiepraktikum 1. Semester, Gruppe 1

Block, 08:00 - 18:00, 24.07.2017 - 08.09.2017, Geb N - N 260-213 Chemiepraktikum 1. Semester, Gruppe 1

Block, 10:00 - 13:00, 24.07.2017 - 08.09.2017, Geb N - N 260-211 Chemiepraktikum 1. Semester, Gruppe 1

Bem. zu Zeit und Ort Die exakten Termine entnehmen Sie bitte der Homepage für das Nebenfach!

Den genauen Ablauf und die für Sie gültigen Räume erfahren Sie zudem im
Vorbereitungsseminar!

http://www.chemie.uni-frankfurt.de/aac/lehre/nebenfach/praktikum_nf/index.html

Allgemeine und Anorganische Chemie für NaturwissenschaftlerInnen (S)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Buchsbaum/Schmidt

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 14.07.2017 - 14.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 04.08.2017 - 04.08.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 04.08.2017 - 04.08.2017, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m²

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 04.08.2017 - 04.08.2017, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m²

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 04.08.2017 - 04.08.2017, Geb N - N 140-107 Raumgröße 44,18 m²

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 04.08.2017 - 04.08.2017, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 04.08.2017 - 04.08.2017, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m²

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 04.08.2017 - 04.08.2017, Geb N - N/B2 N100, Hörsaal B2, Raumgröße 91,16 m²

Mo, woch, 10:00 - 16:00, 07.08.2017 - 04.09.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Klausur zur Vorlesung Allgemeine und Anorganische Chemie für NaturwissenschaftlerInnen und LehramtskandidatInnen

Klausur, Lehrperson Auner/Buchsbaum/Schmidt

Mi, Einzel, 12:00 - 15:00, 17.05.2017 - 17.05.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Mi, Einzel, 12:00 - 15:00, 17.05.2017 - 17.05.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Mi, Einzel, 12:00 - 15:00, 17.05.2017 - 17.05.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m²

Mi, Einzel, 12:00 - 15:00, 17.05.2017 - 17.05.2017, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m²

Mi, Einzel, 12:00 - 15:00, 17.05.2017 - 17.05.2017, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Organische Chemie für Naturwissenschaftler & Lehramt L2 (Bioorganische Chemie), Übung

Übung, SWS: 1.0, ECTS: 2, Lehrperson Heckel

Do, woch, 10:00 - 11:00, 27.04.2017 - 06.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Mo, woch, 10:00 - 11:00, 08.05.2017 - 03.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Nachweis (2. und 3. Sem.)

Bem. zu Zeit und Ort (Der Hörsaal H12 befindet sich im Jügelhaus)

Statistik

Meteorologie und Klimatologie

(EMetA) Allgemeine Klimatologie

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Ahrens

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m²

Klausur: (EMetA) Allgemeine Klimatologie

Klausur, SWS: 2.0, ECTS: 4 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Ahrens

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 25.09.2017 - 25.09.2017, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 25.09.2017 - 25.09.2017, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6

Übung zur Vorlesung: (EMetA) Allgemeine Klimatologie

Übung, SWS: 1.0, ECTS: 4 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Purr

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 21.07.2017, Geowiss. - GW 3.103 Seminarraum 5 (Praktikumsraum)

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 21.07.2017, Geowiss. - GW 2.103 Seminarraum 4

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Geowiss. - GW 3.103 Seminarraum 5 (Praktikumsraum)

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 21.07.2017, Geowiss. - GW 3.103 Seminarraum 5 (Praktikumsraum)

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 21.07.2017, Geowiss. - GW 3.103 Seminarraum 5 (Praktikumsraum)

Di, woch, 14:00 - 16:00, 25.04.2017 - 21.07.2017, Geowiss. - GW 3.103 Seminarraum 5 (Praktikumsraum)

Einführungsveranstaltungen

Forschungsprojekt

Exposé für ein Forschungsprojekt - Böhning-Gaese

Seminar, ECTS: 3, Lehrperson Böhning-Gaese/Fritz/Hof/Müller (FB 15)/Neuschulz/Schleuning/Tucker
Bem. zu Zeit und Ortnach Vereinbarung

UW-FP ab 3

Exposé für ein Forschungsprojekt - Oehlmann

Seminar, SWS: 3.0, ECTS: 3, Lehrperson Oehlmann/Oetken/Schulte-Oehlmann/Wagner
Bem. zu Zeit und Ortnach Vereinbarung, keine Vorbesprechung

Exposé für ein Forschungsprojekt - Piepenbring

Seminar, SWS: 3.0, ECTS: 3, Lehrperson Piepenbring/Mangelsdorff

Exposé für ein Forschungsprojekt - Schmitt

Seminar, ECTS: 3, Lehrperson Schmitt

Exposé für ein Forschungsprojekt - Thines

Seminar, ECTS: 3, Lehrperson Thines

Exposé für ein Forschungsprojekt - Zizka

Seminar, ECTS: 3, Lehrperson Zizka

Forschungspraktikum - Böhning-Gaese

Praktikum, ECTS: 9, Lehrperson Böhning-Gaese/Fritz/Hof/Müller (FB 15)/Neuschulz/Schleuning/Tucker
Bem. zu Zeit und Ortnach Vereinbarung

UW-FP ab 3

Forschungspraktikum - Oehlmann

Praktikum, SWS: 9.0, ECTS: 9, Lehrperson Oehlmann/Oetken/Schulte-Oehlmann/Wagner
Bem. zu Zeit und Ortnach Vereinbarung, keine Vorbesprechung

Forschungspraktikum - Piepenbring

Praktikum, SWS: 9.0, ECTS: 9, Lehrperson Piepenbring/Mangelsdorff
Bem. zu Zeit und Ortnach Vereinbarung

Forschungspraktikum - Schmitt

Praktikum, ECTS: 9, Lehrperson Schmitt

Forschungspraktikum - Thines

Praktikum, ECTS: 9, Lehrperson Thines

Forschungspraktikum - Zizka

Praktikum, ECTS: 9, Lehrperson Zizka

Masterarbeit

Masterarbeit - Böhning-Gaese UW

Praktikum, ECTS: 30, Lehrperson Böhning-Gaese/Fritz/Schleuning
Bem. zu Zeit und Ortnach Vereinbarung

UW-FP ab 3

Masterarbeit - Oehlmann UW

Praktikum, ECTS: 30, Lehrperson Oehlmann/Oetken/Schulte-Oehlmann/Wagner
Bem. zu Zeit und Ortnach Vereinbarung, keine Vorbesprechung

ÖkEvo-MA

UW-MA

Masterarbeit - Piepenbring UW

Praktikum, ECTS: 30, Lehrperson Piepenbring/Mangelsdorff

Masterarbeit - Schmitt UW

Praktikum, ECTS: 30, Lehrperson Schmitt

Masterarbeit - Thines UW

Praktikum, ECTS: 30, Lehrperson Thines

Masterarbeit - Zizka UW

Praktikum, ECTS: 30, Lehrperson Zizka

Schwerpunktfächer

Biologie/Ökologie

Die Anmeldung zu den Theoriemodulen erfolgt bis zum 13.4.2017 bei den Modulkoordinatoren per E-Mail, die Anmeldung zu den Praktikumsmodulen online in der Zeit vom 2.4. bis 19.4.2017, jeweils 8:00 Uhr (Ausschlussfrist) unter <http://www.bio.uni-frankfurt.de/42272464/MSc-OE> über den Quicklink "Anmeldung zu Mastermodulen" oben rechts auf der Homepage.

Abweichend davon melden Sie sich für das Praktikumsmodul Gewässerökologie (UW-B1-P) bis zum 13.4.2017 bei Frau Martina Goldmann per E-Mail (goldmann@bio.uni-frankfurt.de) unter Angabe des Namens, der Matrikelnummer und der Fachsemesterzahl zum Modul an.

Community ecology, Makroökologie und Naturschutz

Vorlesung mit Seminar, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Böhning-Gaese/Müller (FB 15)/Fritz/Schleuning/Hof/Neuschulz

Block, 06.06.2017 - 21.07.2017

Inhalt Das Modul umfasst eine Vorlesung und ein Seminar zur Vermittlung von theoretischem Faktenwissen und gibt einen umfassenden Überblick über theoretische Grundlagen und wichtige Methoden der Ökologie der Lebensgemeinschaften, der Makroökologie und der Naturschutzbiologie.

Die Vorlesung behandelt den Einfluss wichtiger biotischer und abiotischer Faktoren auf Artengemeinschaften und Ökosysteme und vermittelt Grundlagen der Biogeographie. Außerdem werden die Folgen menschlicher Eingriffe in Ökosysteme thematisiert und Konsequenzen für regionale und globale Naturschutzprioritäten diskutiert.

Im Seminar werden aktuelle Forschungsfragen aus dem Themengebiet anhand von Publikationen in Kurzzusammenfassungen präsentiert und gemeinsam diskutiert.

Voraussetzung Keine Teilnahmevoraussetzungen.

Da das Modul in englischer Sprache unterrichtet werden kann, sind entsprechende Englisch-Kenntnisse empfohlene Teilnahmevoraussetzung.

Bem. zu Zeit und Ort Vorlesung: 2 SWS; 3 CPs
Seminar: 1 SWS; 2 CPs

Zeitraum: 06.06. - 21.07.2017 (zweite Semesterhälfte SoSe)

Wochentage und Uhrzeit: Vorlesung Montag 10-12 Uhr, Dienstag bis Freitag 9-12 Uhr in den ersten 3 Wochen der zweiten Semesterhälfte,

Seminartermine 2-3mal pro Woche in den ersten 5 Wochen der zweiten Semesterhälfte

Raumangabe: Wallace, Raum 1.15, BiK-F Gebäude (Georg-Voigt-Str. 14-16)

Vorbesprechung: 06.06., 10 Uhr s.t., Wallace, Raum 1.15, BiK-F Gebäude (Georg-Voigt-Str. 14-16)

Modulzuordnung: MSc-ÖkEvo-Öko-4-VS, UW-BÖ7-VS

Diversität und Evolution der Pflanzen

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Zizka

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.04.2017, Biologicum - Bio -1.301

Mo, woch, 09:00 - 11:00, 24.04.2017 - 22.05.2017, Biologicum - Bio -1.301

Mi, woch, 09:00 - 11:00, 26.04.2017 - 24.05.2017, Biologicum - Bio -1.301

Do, Einzel, 09:00 - 11:00, 18.05.2017 - 18.05.2017, Biologicum - Bio -1.301

Di, Einzel, 09:00 - 11:00, 23.05.2017 - 23.05.2017, Biologicum - Bio -1.201 Seminarraum 1

Di, Einzel, 15:00 - 17:00, 23.05.2017 - 23.05.2017, Biologicum - Bio -1.301

Inhalt Das Modul gibt einen Überblick über die Diversität und Evolution der Pflanzen, insbesondere der Gefäßpflanzen. Es baut auf die Inhalte des Bachelor Biowissenschaften auf und behandelt exemplarisch die Diversität, Evolution und Phylogenie der Pflanzen unter Heranziehung molekularer Methoden und verschiedener Werkzeuge der stammesgeschichtlichen Rekonstruktion (Phylogenie). Gleichmaßen werden aber auch Evolutionslinien und Anpassungen im Bereich der Morphologie untersucht, besonders befassen wir uns dabei mit den Organen der Blüte und Frucht.

Diesem Zweck sowie der Behandlung ausgewählter Fragen des Naturschutzes dient auch die Exkursion.

Bem. zu Zeit und Ort In der 1. Semesterhälfte. In Verbindung mit Seminar und Praktikum. Mit mehrtägiger Exkursion in der vorlesungsfreien Zeit.

Vorbesprechung: Dienstag, 18.4.2017, 14.00 Uhr, Biologicum, Seminarraum 2, -1.301

Gewässerökologie

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Oetken/Oehlmann

Di, woch, 08:00 - 10:00, 25.04.2017 - 31.05.2017, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 26.04.2017 - 31.05.2017, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Inhalt Der Themenbereich Gewässerökologie umfasst zwei Module (1.: Modul Öko-2-VS bzw. UW-B1-VS mit Vorlesung (3 CP) und Seminar (2 CP); 2.: Modul Öko-2-P (10 CP) bzw. UW-B1-P (5 CP) als Praktikum) und ist eine Wahlpflichtveranstaltung für Studierende der Masterstudiengänge Ökologie & Evolution bzw. Umweltwissenschaften. Die Vorlesung steht auch interessierten Studierenden der Studiengänge Biowissenschaften (Bachelor), Bioinformatik (Bachelor) und anderer Studiengänge mit biologischem Neben- oder Wahl(pflicht)fach sowie Lehramtsstudierenden (L3) des Studienfachs Biologie für die Spezialisierungsmodule 1 und 2 offen.

Die **Vorlesung** gliedert sich in einen theoretischen und in einen angewandten Teil. Im Rahmen der theoretischen Gewässerökologie werden zunächst Grundlagen für das allgemeine Verständnis von gewässerökologischen Zusammenhängen gelegt. Es werden die chemisch-physikalischen Besonderheiten des Grundwassers sowie dessen biologische Besiedlung behandelt, um anschließend die strukturellen und morphologischen Parameter von Fließgewässern (Quellen, Bächen, Flüsse) und stehenden Gewässern (Seen) zu besprechen und dabei Bezüge zur biologischen Besiedlung unter Berücksichtigung des Wasser- und Stoffhaushaltes herzustellen. Die letzte Vorlesungsstunde im theoretischen Teil, der sich vorwiegend auf limnische Systeme konzentriert, widmet sich der Meeresökologie. Die angewandte Gewässerökologie befasst sich mit der historischen und aktuellen Belastung von (limnischen) Gewässern sowie mit Möglichkeiten einer modernen Abwasserreinigung. Weitere Themen sind die Bewertung des Zustands von Gewässern, die EU-Wasserrahmenrichtlinie sowie Konzepte zur Renaturierung/Revitalisierung von Gewässersystemen.

Das gewässerökologische **Seminar** wird als Literaturseminar zur Vertiefung des Lehrstoffs durchgeführt; es steht ausschließlich den Studierenden der Masterstudiengänge Ökologie & Evolution und Umweltwissenschaften offen.

Für die Studierenden im Masterstudiengang Ökologie & Evolution gliedert sich das **Praktikumsmodul** in einen limnologischen Teil (ebenfalls über 2 Wochen: 02.05.-12.05.2017) und einen fischparasitologischen Teil (2 Wochen Dauer: 15.05.-26.05.2017), in dem die Teilnehmer zunächst den Ist-Zustand eines Fließgewässers aufnehmen, um anschließend für defizitäre Abschnitte Revitalisierungskonzepte zu erarbeiten. Für die Studierenden des Master Umweltwissenschaften wird vom 8 bis zum 15. Mai 2017 eine 8-tägige Exkursion an den Edersee durchgeführt, wobei ebenfalls Zusammenhänge zwischen der chemisch-physikalischen und strukturellen Gewässersituation und der biologischen Besiedlung untersucht werden.

Literatur Schönborn W. (2003): Lehrbuch der Limnologie. E. Schweizerbart'sche Verlagsbuchhandlung, Stuttgart

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung und Vorlesungsbeginn: 25.04.2017 um 8:00 Uhr im Hörsaal 1 (-1.201) im Biologicum.

Symbiosen der Pflanzen

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Thines

Bem. zu Zeit und Ort 1. Semesterhälfte, findet in den Räumen von Prof. Thines im BiK-F statt

MSc-ÖkEvo-Evo-8

Community ecology, Makroökologie und Naturschutz

Praktikum, SWS: 10.0, ECTS: 10, Lehrperson Böhning-Gaese/Müller (FB 15)/Fritz/Schleuning/Hof/
Neuschulz/Bowler

Inhalt Das Modul umfasst ein Praktikum und beinhaltet die Durchführung von Freilandarbeiten und Übungen zur ornithologischen Artenkenntnis (z.B. Erfassung fruchtfressender Vögel entlang eines Landnutzungsgradienten) sowie statistische Modellierungen (z.B. Modellierung von makroökologischen Mustern im Artenreichtum, Projektionen zukünftiger Artverbreitungen unter Klimawandel-Szenarien).

Als Teil des Praktikums werden Grundlagen der Versuchsplanung und statistischer Methoden in der Ökologie vermittelt (u.a. Varianzanalysen, Regressionen). Die im Praktikum generierten Daten der Freilandarbeit und der Modellierung werden von den Teilnehmern unter Anleitung mit der Software R ausgewertet.

Die Freilandteile des Praktikums werden außerhalb Frankfurts in der vorletzten Semesterwoche durchgeführt. Ornithologische Grundkenntnisse sind für die Freilandarbeit von Vorteil.

Voraussetzung Dieses Modul kann nur absolviert werden, wenn in derselben Semesterhälfte das Modul Community Ecology, Makroökologie und Naturschutz (VS) belegt wird. Interesse an statistischen Methoden in der Ökologie wird erwartet.

Da das Modul in englischer Sprache unterrichtet werden kann, sind entsprechende Englisch-Kenntnisse empfohlene Teilnahmevoraussetzung.

Bem. zu Zeit und Ort Praktikum: 10 SWS, 10 CPs

Zeitraum: 06.06. - 21.07.2017 (zweite Semesterhälfte SoSe)

Wochentage und Uhrzeit: Blockkurs zusammen mit der gleichnamigen Vorlesung, jeden Wochentag 9-16 Uhr (Montag ab 10 Uhr, Freitag bis 12 Uhr) in der gesamten zweiten Semesterhälfte

Raumangabe: CIP-Pool, Raum 2.20, BiK-F Gebäude (Georg-Voigt-Str. 14-16)

Vorbesprechung: 06.06., 10 Uhr s.t., Wallace, Raum 1.15, BiK-F Gebäude (Georg-Voigt-Str. 14-16)

Modulzuordnung: MSc-ÖkEvo-Öko-4-P, UW-BÖ7-P

Evolution der Symbiosen

Praktikum, SWS: 5.0, ECTS: 5, Lehrperson Thines

Bem. zu Zeit und Ort 1. Semesterhälfte, findet in den Räumen von Prof. Thines im BiK-F statt

MSc-ÖkEvo-Evo-8

Gewässerökologisches Praktikum (UW)

Praktikum, SWS: 5.0, ECTS: 5, Lehrperson Oetken/Oehlmann

Bem. zu Zeit und Ort Blockveranstaltung 08.05. bis 15.05.2017, ganztägig am Edersee

Vorbesprechung am 25.04.2017, 9:00 Uhr im Hörsaal 1 im Biologicum (-1.202)

Praktikum zur Diversität und Evolution der Pflanzen

Praktikum, SWS: 10.0, ECTS: 10, Lehrperson Zizka/Dressler/Printzen/Paule/Renger (geb. Matuszak)

Do, woch, 09:00 - 17:00, 20.04.2017 - 03.05.2017, Biologicum - Bio 1.401 Master-Praktikumsraum 4

Fr, woch, 09:00 - 17:00, 21.04.2017 - 03.05.2017, Biologicum - Bio 1.401 Master-Praktikumsraum 4

Mo, woch, 09:00 - 17:00, 24.04.2017 - 03.05.2017, Biologicum - Bio 1.401 Master-Praktikumsraum 4

Di, woch, 09:00 - 17:00, 25.04.2017 - 03.05.2017, Biologicum - Bio 1.401 Master-Praktikumsraum 4

Mi, woch, 09:00 - 13:00, 26.04.2017 - 03.05.2017, Biologicum - Bio 1.401 Master-Praktikumsraum 4

Block, 09:00 - 17:00, 04.05.2017 - 17.05.2017, Biologicum - Bio 0.406 Biopool (PC-Raum)

Block, 09:00 - 17:00, 18.05.2017 - 24.05.2017, Biologicum - Bio 2.401 Master-Praktikumsraum 8

Inhalt Das Modul gibt einen Überblick über die Diversität und Evolution der Pflanzen, insbesondere der Gefäßpflanzen. Es baut auf die Inhalte des Bachelor Biowissenschaften auf und behandelt exemplarisch die Diversität, Evolution und Phylogenie der Pflanzen unter Heranziehung molekularer Methoden und verschiedener Werkzeuge der stammesgeschichtlichen Rekonstruktion (Phylogenie). Gleichermaßen werden aber auch Evolutionslinien und Anpassungen im Bereich der Morphologie untersucht, besonders befassen wir uns dabei mit den Organen der Blüte und Frucht. Im Rahmen der Veranstaltung werden mehrere Botanische Gärten in Tagesexkursionen besucht und ein Einblick in Forschungssammlungen, Funktion und wissenschaftliche Nutzung der Gärten gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Zeit und Ort: Blockveranstaltung 18.04.2017 bis 20.05.2017, Tagesexkursionen 29.5.-04.6.2017

Block I (Flow Cytometry und DNA-Isolationstechniken): 20.04. bis 03.05.2017, täglich 9.15 h – 17.00 h, Biologicum, Masterraum 1.401 und AK Labors

Block II (Phylogenetische Analyse): 04.5. bis 17.05.2017, täglich 9.15 h – 17.00 h, Biologicum, Bio-Pool 0.406

Block III (Blütenmorphologie): 18.05. bis 24.05.2017, täglich 9.15 h – 17.00 h, Biologicum, Masterraum 2.401

Block IV: 29.05. - 04.06.2017, täglich ganztags, Tagesexkursionen

Vorbesprechung Dienstag, 18.4.2017, 14:00 Uhr, Biologicum, Seminarraum 2, -1.301

Ökologie und Diversität der Symbiosen

Praktikum, SWS: 5.0, ECTS: 5, Lehrperson Thines

Bem. zu Zeit und Ort 1. Semesterhälfte

MSc-ÖkEvo-Evo-8

Gewässerökologisches Seminar (UW)

Seminar, SWS: 1.0, ECTS: 2, Lehrperson Oetken/Oehlmann

Bem. zu Zeit und Ortnach Vereinbarung

Vorbesprechung am 18.04.2017, 9:00 Uhr im Hörsaal 1 im Biologicum (-1.202)

Seminar zu Diversität und Evolution der Pflanzen

Seminar, SWS: 1.0, ECTS: 2, Lehrperson Zizka/Dressler/Printzen/Paule/Schmidt

Do, Einzel, 15:00 - 17:30, 01.06.2017 - 01.06.2017, Biologicum - Bio -1.301

Inhalt Das Modul gibt einen Überblick über die Diversität und Evolution der Pflanzen, insbesondere der Gefäßpflanzen. Es baut auf die Inhalte des Bachelor Biowissenschaften auf und behandelt exemplarisch die Diversität, Evolution und Phylogenie der Pflanzen unter Heranziehung molekularer Methoden und verschiedener Werkzeuge der stammesgeschichtlichen Rekonstruktion (Phylogenie). Gleichmaßen werden aber auch Evolutionslinien und Anpassungen im Bereich der Morphologie untersucht, besonders befassen wir uns dabei mit den Organen der Blüte und Frucht. Im Rahmen der Veranstaltung werden mehrere Botanische Gärten in Tagesexkursionen besucht und ein Einblick in Forschungssammlungen, Funktion und wissenschaftliche Nutzung der Gärten gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Termine werden bekanntgegeben

Vorbesprechung: Dienstag, 18.4.2017, 14:00 Uhr, Biologicum, Seminarraum 2, -1.301

In der 1. Semesterhälfte. In Verbindung mit Vorlesung und Seminar. Mit mehrtägiger Exkursion in der vorlesungsfreien Zeit.

Symbiosen der Pflanzen: Seminar zur Interaktion von Wirten und Pflanzen

Seminar, SWS: 1.0, ECTS: 2, Lehrperson Thines

Bem. zu Zeit und Ort 1. Semesterhälfte, findet in den Räumen von Prof. Thines im BiK-F statt

MSc-ÖkEvo-Evo-8

Klausur MSc Gewässerökologie

Klausur, Lehrperson Oetken/Oehlmann

Fr, Einzel, 09:00 - 10:00, 09.06.2017 - 09.06.2017, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Klausur MSc - Ökotoxikologie (NK)

Klausur, Lehrperson Oehlmann

Do, Einzel, 08:15 - 10:00, 13.04.2017 - 13.04.2017, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Klausur MSc Gewässerökologie (NK)

Klausur, Lehrperson Oetken/Oehlmann

Fr, Einzel, 09:00 - 10:00, 28.07.2017 - 28.07.2017, Biologicum - Bio -1.203 Hörsaal 2

Atmosphärenwissenschaften

(ACP) Atmosphärenchemisches Praktikum

Praktikum, SWS: 3.0, ECTS: MSc Met. 4 (für Praktikum) (6 für Praktikum mit Übung); MSc Uwiss: 6 für Praktikum + Übung, Lehrperson Engel

Bem. zu Zeit und Ort Zeit und Ort des Praktikums werden durch den Dozenten bekanntgegeben.

(METK) Klimawandel

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Curtius

Di, woch, 15:00 - 16:30, 25.04.2017 - 21.07.2017, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6

(PCAA) Physik und Chemie der Atmosphäre I

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 7 (für Vorlesung und Übung), Lehrperson Curtius/Engel

Do, woch, 11:00 - 12:00, 20.04.2017 - 21.07.2017, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6

Di, woch, 10:00 - 12:00, 25.04.2017 - 21.07.2017, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6

(UW-AT9/SpV1) Luftqualität und Immissionsschutz

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4 (für Vorlesung und Übung), Lehrperson Schuck

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 21.07.2017, Geowiss. - GW 3.103 Seminarraum 5 (Praktikumsraum)

Klausur: (ME) PCA II Physik und Chemie der Atmosphäre II

Klausur, SWS: 2.0, ECTS: 9 (MSc Met: für V+Ü), 7 (MSc UWiss: für V+Ü PO 2012) und 9 (MSc UWiss: für V+Ü PO 2015), Lehrperson Engel/Kürten

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 12.04.2017 - 12.04.2017, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6

Klausur: (PCAM/SpV1) Physik und Chemie der mittleren Atmosphäre

Klausur, SWS: 2.0, ECTS: 4 (für Vorlesung und Übung), Lehrperson Engel

Mi, Einzel, 17:00 - 19:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6

Übung zum Praktikum: (ACP) Atmosphärenchemisches Praktikum

Praktikum, SWS: 1.0, ECTS: MSc Met. (2 für Übung) (6 für Praktikum mit Übung); MSc Uwiss: 6 für Praktikum + Übung, Lehrperson Engel

Bem. zu Zeit und Ort Zeit und Ort des Praktikums werden durch den Dozenten bekannt gegeben.

Übung zur Vorlesung: (METK) Klimawandel

Übung, SWS: 1.0, ECTS: 4 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Kürten/Wagner

Di, woch, 16:30 - 18:00, 25.04.2017 - 21.07.2017, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6 , Gruppe 1

Di, woch, 16:30 - 18:00, 25.04.2017 - 21.07.2017, Geowiss. - GW 3.103 Seminarraum 5 (Praktikumsraum) , Gruppe 2

Di, woch, 16:00 - 17:00, 25.04.2017 - 21.07.2017, Geowiss. - GW 2.103 Seminarraum 4 , Gruppe 3

Übung zur Vorlesung: (PCAA) Physik und Chemie der Atmosphäre I

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 7 (für Vorlesung und Übung), Lehrperson Engel

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 21.07.2017, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 21.07.2017, Geowiss. - GW 2.103 Seminarraum 4

Di, woch, 12:00 - 14:00, 25.04.2017 - 21.07.2017, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6

Übung zur Vorlesung: (UW-AT9/SpV1) Luftqualität und Immissionsschutz

Übung, SWS: 1.0, ECTS: 4 (für Vorlesung und Übung), Lehrperson Schuck

Mo, woch, 16:00 - 17:00, 24.04.2017 - 21.07.2017, Geowiss. - GW 3.103 Seminarraum 5 (Praktikumsraum)

Bodenkunde/Hydrologie

Hydrologische Modellierung

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Döll

Do, woch, 12:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Geowiss. - GW 2.101 Seminarraum 3

Inhalt

Die Lehrveranstaltung Hydrologische Modellierung führt in die Grundlagen der Modellierung ein. Insbesondere werden Massen- und Volumenbilanzen in Form von Differentialgleichungen verwendet. Modelliert werden die Entwicklung des Stickstoffgehalts in einem See, der Bodenwasserhaushalt und die Grundwasserströmung. Dabei programmieren die Studierenden das Modell selbst in Excel oder nutzen ein weit verbreitetes Simulationssystem (Grundwasser). Durch die Modellierung vertiefen die Studierenden Ihre Kenntnisse der modellierten Systeme.

Tutorium Hydrologische Modellierung

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Reinecke

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 18.05.2017 - 18.05.2017, Geowiss. - GW 3.102 PC-Pool II (WINDOWS)

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 01.06.2017 - 01.06.2017, Geowiss. - GW 3.102 PC-Pool II (WINDOWS)

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 13.06.2017 - 13.06.2017, Geowiss. - GW 3.102 PC-Pool II (WINDOWS)

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 29.06.2017 - 29.06.2017, Geowiss. - GW 3.102 PC-Pool II (WINDOWS)

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 13.07.2017 - 13.07.2017, Geowiss. - GW 3.102 PC-Pool II (WINDOWS)

Nachhaltiges Wassermanagement

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Döll

Di, woch, 10:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Geowiss. - GW 2.103 Seminarraum 4

Inhalt Um eine nachhaltige Nutzung der knappen Ressource Wasser zu ermöglichen, ist ein integriertes Wassermanagement notwendig. Ein solches Management muss eine Vielzahl von Aspekten berücksichtigen: Wasserquantität und Wasserqualität, Wasserressourcen und Wassernutzung, Mensch und Ökosysteme, unterschiedliche räumliche Skalen, physische und sozioökonomische Triebkräfte etc. In der Lehrveranstaltung lernen die Studierenden typische Wassermanagementprobleme und Lösungsmöglichkeiten kennen ebenso wie Methoden zur Unterstützung eines nachhaltigen Wassermanagements.

Bodenhydrologische Geländeübung / Hydrologische Geländeübung

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 14, Lehrperson Müller Schmied

Di, Einzel, 17:00 - 18:00, 09.05.2017 - 09.05.2017, Geowiss. - GW 2.103 Seminarraum 4

BlockSaSo, 08:00 - 18:00, 23.07.2017 - 28.07.2017

Inhalt In der Bodenhydrologischen Geländeübung erarbeiten sich die Studierenden vorwiegend im Gelände Kenntnisse zu Böden und zum Wasser- und Stoffhaushalt von Böden und kleinen Einzugsgebieten. Sie erfahren, welche Untersuchungsmethoden sinnvoll anzuwenden sind und wie Untersuchungsergebnisse analysiert werden können.

Bem. zu Zeit und Ort Geländeveranstaltung im Wipfra-Einzugsgebiet (Thüringen)

Die LVA Bodenhydrologische Geländeübung (BSc Geographie) bzw. Hydrologische Geländeübung (MSc Geographie; MSc UMW) findet statt von Sonntag, 23.07. bis Freitag, 28.07.2017 und führt in das Flusseinzugsgebiet der "Wipfra", Thüringen. Bei der LVA geht es darum, vorwiegend im Gelände Methoden zur Abschätzung vom Bodenwasserhaushalt und hydrologischen sowie hydrochemischen Eigenschaften von Einzugsgebieten kennen zu lernen. Nach einer einführenden Exkursion in das Einzugsgebiet werden voraussichtlich folgende Themen (teilweise in Zusammenarbeit mit dem Institut für Geographie der Friedrich-Schiller-Universität Jena) behandelt: Einführung in Bodenansprachen; Ableitung hydrologischer Kennwerte aus Bodenprofilen; Versuche mit dem Doppelringinfiltrimeter; Berechnungsversuch; verschiedene Methoden zur Durchflussmessung; Methoden zur Charakterisierung der Wasserqualität an verschiedenen Orten im Einzugsgebiet. Eine Exkursion zur Lysimeteranlage Buttstedt (bei Weimar) ermöglicht Einblicke in die Quantifizierung von Bodenwasserhaushalt und Evapotranspiration. Am Freitag erfolgt eine gemeinsame Auswertung und eine Exkursion zum Thema regionale Wassernutzung im Einzugsgebiet der Wipfra (Museumsbrauerei Singen). Die Unterkunft erfolgt in einer Selbstversorgerhütte in Singen (Singer Hütte). Aufgrund der Platzbeschränkung in der Hütte und organisatorischer Beschränkungen (Kleinbus, ggf. privat-PKW) liegt die max. Teilnehmeranzahl bei ca. 12 Personen.

Termin der Vorbesprechung: Di, 09.05.2017, 17:00 - 18:00, Raum 2.103.

Bodentypologie und Profilbeschreibung

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 7, Max. Teilnehmer: 16, Lehrperson Thiemeyer

Di, Einzel, 09:00 - 09:30, 18.04.2017 - 18.04.2017, Geowiss. - GW 2.101 Seminarraum 3

Inhalt Aufnahme von Bodenprofilen nach normierten Geländeformblättern; Benutzung der Bodenkundlichen Kartieranleitung (KA 5); Bestimmung von Bodentypen und Bodenform; Übersicht der typischen Bodentypen und -formen im erweiterten Rhein-Main-Gebiet.

Lernziele:

Anwendung der Bodenkundlichen Kartieranleitung (5. Auflage); Unterschiedliche Bodentypen erkennen und beschreiben; Verknüpfung der Parameter Gestein, Relief und Boden; Methoden der bodenkundlichen Feldarbeit beherrschen; Abfassen eines Geländeberichtes.

- Literatur Ad-hoc AG Boden (2005): Bodenkundliche Kartieranleitung. - 5. Aufl., 438 S., 41 Abb., 103 Tab., 31 Listen; Hannover.
- Semmel, A. (2001): Der oberflächennahe Untergrund in der Rhein-Main-Landschaft. Ein Exkursionsführer. - Rhein-Mainische Forsch., 121: 89 S.; Frankfurt.

Bem. zu Zeit und Ort Geländeveranstaltung 7 Tage ganztägig;

Verbindliche Vorbesprechung: Dienstag, 18.04.2017, 09:00-09:30h, Raum 2.101

Kartiertechnik

Übung, SWS: 3.0, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 16, Lehrperson Thiemeyer

Di, Einzel, 09:30 - 10:00, 18.04.2017 - 18.04.2017, Geowiss. - GW 2.101 Seminarraum 3

Inhalt Eigenständige Bodenkartierung im Maßstab 1:10.000 (in Gruppen von 2-3 Studierenden).

Lernziele:

Erwerb von Grundkenntnissen der Bodenkartierung; Kartierung und Darstellung der räumlichen Variabilität der Bodenverhältnisse in Abhängigkeit vom Relief und variierenden Ausgangssubstraten; selbständiges Beschreiben und Interpretieren von Bodenprofilen unter Anwendung der Bodenkundlichen Kartieranleitung (5. Auflage); Umsetzen der Kartiererergebnisse in eine Bodenkarte. Abfassen eines Kartierberichts mit erweiterter Legende.

Voraussetzung Erfolgreiche Teilnahme am Modul BSc-Bod1.

- Literatur Kraher, U. & Schrap, W. (1997): Kartierungstechnik. - Handbuch der Bodenk., Kap. 3.5.: 1 - 26; Weinheim (VCH).

Bem. zu Zeit und Ort **Geländeveranstaltung 7 Tage ganztägig; Termin: 30.07. - 06.08.2017**

Verbindliche Vorbesprechung: Dienstag, 18.04.2017, 09:30-10:00h, Raum 2.101

Stoffkreisläufe/Stoffflüsse

(BWP 5) Einführung in die Isotopengeochemie

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3,0, Lehrperson Fiebig/Gerdes

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.04.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Do, woch, 14:00 - 16:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m²

Nachweis n.V.

Bem. zu Zeit und Ort **Räume können sich noch ändern, bitte LSF prüfen.**

(BWP 7; MWP Min 2) Mikro- und Nanoanalytik: "Nanoanalytik I - TEM"

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 2,0, Lehrperson Brenker

Inhalt ineral.zentr.gwsr1 al.minkris.brenke

Bem. zu Zeit und Ort **Veranstaltung wird als Blockkurs in der vorlesungsfreien Zeit angeboten, Zeit, Raum und Beginn wird per Aushang und im LSF bekanntgegeben.**

Bitte entsprechend nachprüfen.

Biogeochemische Stoffzyklen

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Rose

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 21.07.2017, Geowiss. - GW 3.103 Seminarraum 5 (Praktikumsraum)

Umweltchemie

(++(UW-UC3 / BWP 5) Einführung in die Umweltgeochemie+++findet nicht statt im SS 2017)

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 5 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Püttmann

Do, woch, 08:00 - 10:00, 20.04.2017 - 21.07.2017

(++Übung zur Vorlesung: (UW-UC3 / BWP5) Einführung in die Umweltgeochemie+++++findet nicht statt im SS 2017)

Übung, SWS: 1.0, ECTS: 5 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Püttmann

Do, woch, 10:00 - 11:00, 20.04.2017 - 21.07.2017

(UW-UC1 / MWP Min 7) Schadstoffe in Böden und Gewässern I

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Püttmann

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 21.07.2017, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

(UW-UC2) Umweltanalytisches Praktikum

Praktikum, SWS: 4.0, ECTS: 4, Lehrperson Karges/Püttmann

Bem. zu Zeit und Ort Zeit und Ort des Praktikums werden durch die Dozenten bekannt gegeben.

(UW-UC2) Umweltanalytisches Seminar

Seminar, SWS: 1.0, ECTS: 2, Lehrperson Püttmann

Mo, woch, 16:00 - 17:00, 24.04.2017 - 21.07.2017, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6

(UW-UC4) Umweltschutz in der Praxis

Seminar, SWS: 3.0, ECTS: 3, Lehrperson Püttmann

Mi, Einzel, 16:00 - 17:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung findet statt am 19.4.2017 um 16h in Raum GW 3.101.

Nachklausur: (UW-UC1 / MWP MIN 7) Schadstoffe in Boden und Gewässern II

Klausur, SWS: 2.0, ECTS: 4 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Püttmann

Do, Einzel, 14:00 - 17:00, 27.04.2017 - 27.04.2017, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Nachklausur: (UW-UC3 / MWP MIN7) Methoden der Umweltgeochemie

Klausur, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Püttmann

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 26.04.2017 - 26.04.2017

Bem. zu Zeit und Ort Die Nachklausur findet statt in GW 3.329.

Übung zur Vorlesung: (UW-UC1 / MWP Min 7) Schadstoffe in Böden und Gewässern I

Übung, SWS: 1.0, ECTS: 4 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Püttmann

Mo, woch, 15:00 - 16:00, 24.04.2017 - 21.07.2017, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Mo, Einzel, 15:00 - 16:00, 12.06.2017 - 12.06.2017, Geowiss. - GW 1.101 Seminarraum 1

Soziale Ökologie

Commons und Gender

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schmitz

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Im Zentrum der Veranstaltung steht die Auseinandersetzung mit Commons. Unter Commons werden – sehr allgemein – soziale Praktiken verstanden, bei denen Güter/Produkte geteilt und gemeinschaftlich verwaltet werden. Die Praxis des Commoning möchte somit einen Gegenentwurf zu kapitalistischen Gesellschaftslogiken, hier insbesondere der Logik des Eigentums und der Logik der Kapitalprofitorientierung, bilden. In der Veranstaltung wollen wir gemeinsam erarbeiten wie Commons – unterschiedlich – definiert werden und was zentrale Kategorien und Charakteristika von Commons sind. Des Weiteren wollen wir herausarbeiten welche Potenziale für gesellschaftliche Veränderungen Commons zugeschrieben werden. Hierzu wird die Commons-Debatte aus feministischer Perspektive betrachtet, wo kritisiert wird, dass Fragen der Reproduktionsarbeit und Care-Leistungen häufig ausgeblendet und als gesellschaftlich notwendige Tätigkeiten negiert werden, dass derartige Fragen aber unabdingbar sind, um ein alternatives Gesellschaftsmodell zu entwickeln.

Nachweis

Teilnahmenachweis:

regelmäßige Teilnahme am Seminar, bearbeiten der Seminarlektüre, aktive Beteiligung an Diskussionen und Vorstellung eines Seminartextes (zentrale Punkte und Thesen herausarbeiten; offene Fragen und Diskussionsfragen formulieren)

Modulabschluss:

regelmäßige Teilnahme am Seminar, bearbeiten der Seminarlektüre, aktive Beteiligung an Diskussionen, Vorstellung eines Seminartextes (zentrale Punkte und Thesen herausarbeiten; offene Fragen und Diskussionsfragen formulieren) und Verfassen einer Hausarbeit (12-15 Seiten)

Voraussetzung

Eine Anmeldung **VORAB** ist nicht nötig, alles Weitere wird am 1. Veranstaltungstag besprochen.

Eine Verbuchung Ihrer erbrachten Teilnahme- oder Prüfungsleistung findet statt, wenn Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt (1.7.-31.7.17) elektronisch zur Prüfungsleistung anmelden:

<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/56064434/Haeufige-Fragen-elektronische-Pruefungsverwaltung>

Literatur

Lektüre zur Orientierung:

Federici, Silvia (2012b): Der Feminismus und die Politik der Commons. In: Kitchen Politics: Aufstand aus der Küche. Reproduktionsarbeit im globalen Kapitalismus und die unvollendete feministische Revolution. Münster: edition assemblage, S. 87-105.

Helfrich, Silke/ Bollier, David/ Heinrich-Böll-Stiftung (2015): Die Welt der Commons: Muster gemeinsamen Handelns. Bielefeld: transcript.

Cosmopolitics

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Danyi

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Weekly seminar with Dr. Michaela Spencer (Charles Darwin University)

One understanding of cosmopolitics can be traced back to Kant and associated with the extension of a particular – western, European, modern – way of being to the entire

world. However, in an era of ecological crisis, refugee movements and increasing calls for Indigenous sovereignty, such understandings of cosmopolitics seem neither possible nor desirable. If we want to engage meaningfully with such issues, we need to learn to do politics between different worlds. How is this possible? The aim of this advanced masters course is to address this question with the help of such renowned anthropologists, sociologists, and philosophers as Ulrich Beck, Bruno Latour, Isabelle Stengers, Donna Haraway, and Eduardo Viveiros de Castro.

Bem. zu Zeit und Ort The course will take place weekly every Tuesday between 10:00 - 12:00 in the Seminar Pavillon SP 0.04 starting on the 18th of April!

Nach dem Wachstum? Soziologische Perspektiven auf ökonomisches Wachstum und (ökologische) Wachstumskritik

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Folkers

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 27.04.2017, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Zu den Grundvoraussetzungen kapitalistischer Gesellschaften gehört, dass sie sich zu ihrer Bestandssicherung nicht nur in ihren Strukturen reproduzieren müssen, sondern dabei gleichzeitig „wachsen“. Nur so kann die Dynamik kapitalistischer Ökonomien erhalten werden und nur so konnte der Wohlfahrtsstaat für eine allgemeine Steigerung gesellschaftlichen Wohlstands sorgen, ohne dafür grundsätzlich in bestehende Besitzverhältnisse einzugreifen. Wachstum heißt dabei zunächst einmal nur, den Kapitalreichtum zu steigern. Dafür ist es jedoch notwendig, auf natürliche, menschliche und soziale Ressourcen in letztlich ausbeuterischer Weise zurückzugreifen. Das hat den kapitalistischen Wachstumsimperativ schon früh zum Gegenstand der Kapitalismuskritik werden lassen. Gerade ökologisch motivierte Kritik hat immer wieder gegen die mit der Ausweitung ökonomischen Wachstums einhergehende Gefährdung der natürlichen Lebensgrundlagen protestiert.

Im Seminar sollen zunächst Kenntnisse zu den Grundlagen kapitalistischen Wachstums vermittelt werden. In einem zweiten Schritt werden unterschiedliche Wachstumskritiken behandelt und diskutiert. Ein Fokus liegt dabei auf der ökologischen Wachstumskritik. Schließlich geht es um die Beschäftigung mit Vorschlägen zur Überwindung der Pathologien ökonomischen Wachstums.

Nachweis

Scheinanforderungen

Teilnahme:

- Gründliche Vorbereitung des Seminars: Lektüre der Texte und der Textkommentare!
- Regelmäßige, aktive Teilnahme am Seminar.
- Ein Textkommentar (ca. 1-2 Seiten), in dem z.B. Fragen an den Text bzw. die Texte gestellt, Unklarheiten und Verständnisfragen artikuliert oder weiterführende Gedanken und Anregungen für die Diskussion formuliert werden. (Bis spätestens Mittwochnacht vor der jeweiligen Seminarsitzung auf der Lernplattform hochladen)
- Teilnahme an und aktive Gestaltung der entsprechenden Sitzung.

Bei benotetem Leistungsschein:

- Zusätzlich zu Textkommentar und Textzusammenfassung: eine Hausarbeit (ca. 15 Seiten) zu einem vereinbarten Thema.

Voraussetzung

Eine Anmeldung **VORAB** ist nicht nötig, alles Weitere wird am 1. Veranstaltungstag besprochen.

Eine Verbuchung Ihrer erbrachten Teilnahme- oder Prüfungsleistung findet statt, wenn Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt (1.7.-31.7.17) elektronisch zur Prüfungsleistung anmelden:

<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/56064434/Haeufige-Fragen-elektronische-Pruefungsverwaltung>

Bem. zu Zeit und Ort Achtung: das Seminar beginnt 1 Woche später, am 27.04.2017.

Normative Konflikte um Natur

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hummel

Do, woch, 18:00 - 20:00, 20.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Umwelt- und Nachhaltigkeitsforschung befasst sich mit der Untersuchung komplexer Dynamiken, die durch die gesellschaftliche Nutzung von natürlichen Ressourcen wie z.B. Wasser, Böden, Rohstoffe oder Biodiversität entstehen. Im Zusammenspiel von natürlichen und gesellschaftlichen Prozessen werden immer auch die normativen Prägungen solcher Nutzungsdynamiken deutlich. Diese können zahlreiche und recht unterschiedliche gesellschaftliche Konflikte hervorbringen. Sehr allgemein können normative Konflikte zunächst als spezifische Form von Uneinigkeit zwischen unterschiedlichen Akteuren aufgrund unterschiedlicher Werte, Überzeugungen und Interessen sowie Machtkonstellationen bezeichnet werden. Dazu zählen beispielsweise widerstreitende Vorstellungen von dem „Wert der Natur“, von akzeptablen Formen der Nutzung von Naturgütern und des Naturschutzes, Wertvorstellungen hinsichtlich eines „guten Lebens“ bis hin zu Disputen über den gerechten Zugang und die Verteilung von Ressourcen. Ziel des Seminars ist ein besseres Verständnis von normativen Konflikten um Natur. Dazu werden unterschiedliche theoretische Zugänge behandelt (z.B. Literatur im Bereich Umwelt- und Technikkonflikte, Politische Ökologie, Soziale Ökologie; Politische Theorie), und es werden ausgewählte aktuelle Beispiele untersucht.

Anmeldung ist nicht erforderlich.

Literatur Literatur wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

Wissen, Nicht-Wissen und Handeln unter Unsicherheitsbedingungen - Strukturaspekte von Umweltproblemen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hummel/Stiess

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

Das Seminar wird zugleich im Masterstudiengang Umweltwissenschaften angeboten.

Sozial-ökologische Probleme wie Klimawandel, Rückgang der Biodiversität, Schadstoffeinträge in Luft und Böden oder der Mangel an sauberem Trinkwasser und die damit verbundenen Wirkungen auf sozial-ökologische Systeme haben einen wissenschaftlichen und zugleich lebensweltlichen Bezug. Sie zeichnen sich durch eine besondere Problemstruktur aus: Gesellschaftliches Handeln und ökologische Effekte wirken so eng zusammen, dass beides nicht mehr getrennt beschrieben werden kann. Diese sozial-ökologischen Probleme sind zudem durch „kritisches Wissen“ - durch fehlendes, unsicheres und strittiges Wissen geprägt. Welche Sachverhalte problematisch sind, kann nicht allein nach wissenschaftlichen Objektivitätskriterien entschieden werden, sondern muss auch die Interessen, Intentionen und Wertorientierungen unterschiedlicher gesellschaftlicher Akteure einbeziehen. Was gesellschaftlich problematisiert wird, ist auch davon abhängig, wie das Wissen über einen Sachverhalt durch die gesellschaftlichen Akteure (Wissenschaft, Zivilgesellschaft, Unternehmen, Politik etc.) bewertet wird. Um das gesellschaftliche Entscheidungs- und Handlungsvermögen im Sinne nachhaltiger Entwicklung zu verbessern und die verfügbare Wissensbasis zu vertiefen ist eine bestimmte Art von Forschung erforderlich: Sie muss problemorientiert, akteursorientiert und reflexiv angelegt sein. Dafür stehen transdisziplinäre Forschungsansätze.

Nachweis	<p>Ziel des Seminars ist es, einen umfassenden Einblick in die spezifischen Strukturaspekte von Umweltproblemen zu geben. Wir werden ausgewählte theoretische Zugänge der Sozialen Ökologie und zu Aspekten des Wissens, Nicht-Wissens und Unsicherheitsbedingungen behandeln. Zudem setzen wir uns mit Ansätzen der transdisziplinären Forschung auseinander und befassen uns mit empirischen Beispielen aus der Forschungspraxis in ausgewählten Problemfeldern. Eine Anmeldung VORAB ist nicht nötig, alles Weitere wird am 1. Veranstaltungstag besprochen.</p> <p>Hinweise zu den Leistungsanforderungen: Voraussetzungen Teilnahmenachweis (3 CP): regelmäßige Teilnahme, Lektüre, Referat Voraussetzungen Leistungsnachweis / Modulabschlussprüfung (5 CP): regelmäßige Teilnahme, Lektüre, Referat und Hausarbeit (ca. 5000 Wörter).</p> <p>Eine Verbuchung Ihrer erbrachten Teilnahme- oder Prüfungsleistung findet statt, wenn Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt (1.7.-31.7.17) elektronisch zur Prüfungsleistung anmelden: http://www.fb03.uni-frankfurt.de/56064434/Haeufige-Fragen-elektronische-Pruefungsverwaltung</p>
Voraussetzung Literatur	<p>Empfohlene Literatur:</p> <p>Jahn, Thomas/ Keil, Florian (2006): Sozial-ökologisches Problemverständnis. In: Becker, Egon/ Thomas Jahn (Hg.): Soziale Ökologie. Grundzüge einer Wissenschaft von den gesellschaftlichen Naturverhältnissen. Frankfurt am Main: Campus, 309-318; Jahn, Thomas (2008): Transdisziplinarität in der Forschungspraxis. In: Bergmann, Matthias/Engelbert Schramm (Hg.): Transdisziplinäre Forschung. Integrative Forschungsprozesse verstehen und bewerten. Frankfurt am Main: Campus, 21-37; Keil, Florian/ Stieß, Immanuel (2007): Wissen, was wir nicht wissen. Umweltforschung als gesellschaftlicher Lernprozeß. In: GAIA 16/3, 193-199</p> <p>Weitere Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p>

Wissenschaft und Nachhaltigkeit

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Blättel-Mink

Mi, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 1G 191

Inhalt

Die aktuellen gesellschaftlichen und politischen Debatten um die zu beobachtenden Veränderungen des Erdsystems, verursacht vor allem durch den Klimawandel aber auch durch den Verlust an Biodiversität, deuten in Richtung einer neuen Qualität des Mensch-Natur-Verhältnisses, zum Einen weil davon ausgegangen wird, dass für diesen Wandel menschliche Aktivitäten zumindest zur Hälfte verantwortlich sind und zum anderen weil diese planetaren Veränderungen das Überleben der Menschheit gefährden. Die Herausforderung besteht nun darin, die menschlichen Aktivitäten derart zu verändern, zu transformieren, dass die Bedrohung der Menschheit abnimmt. Auch wenn diese Perspektive nicht unwidersprochen ist, so wird doch deutlich, dass gesellschaftliche Aktivitäten und natürliche Prozesse eng verwoben sind und in Abhängigkeit voneinander untersucht werden müssen. Diese Erkenntnis wiederum hat Folgen für das (Selbst)Verständnis von Wissenschaft. Uwe Schneidewind und Mandy Singer-Borowski fordern eine „transformative Wissenschaft“, die sich dadurch auszeichnet, dass sie „gesellschaftliche Transformationsprozesse nicht nur beobachtet und von außen beschreibt, sondern diese Veränderungsprozesse selber mit anstößt und katalysiert und damit als Akteur von Transformationsprozessen über diese Veränderungen lernt (Schneidewind/ Singer-Brodowski 2014: 69)

In der Folge hat sich eine wissenschaftliche Debatte über die veränderte Rolle der Wissenschaft entsponnen, die in dieser Veranstaltung nachgezeichnet und kritisch

reflektiert werden soll. U.a. sollen folgende Fragen diskutiert werden: Wie begründet sich der Anspruch auf transformative Wissenschaft? Welche Argumente werden dafür, welche dagegen bemüht? Welches sind die Facetten der transformativen Wissenschaft? In welcher Weise muss sich, in der Perspektive der transformativen Wissenschaft, das Wissenschaftssystem verändern und welche Implikationen hat das für Forschung und Lehre? Können transformative und „traditionelle“ Wissenschaft nebeneinander existieren, oder bedeutet diese Entwicklung „das Ende der Wissenschaft, wie wir sie kennen“ (Strohschneider, zit. nach Grundwald 2015: 18)

Nachweis

Voraussetzungen Teilnahmenachweis (3 CP): regelmäßige Teilnahme, Lektüre, Protokoll

Voraussetzungen Leistungsnachweis/ Modulabschlussprüfung (5 CP): regelmäßige Teilnahme, Lektüre, Protokoll **und** Hausarbeit

Literatur

Vorbereitende Lektüre

Schneidewind, Uwe/ Singer-Brodowski, Mandy (2014) Transformative Wissenschaft Klimawandel im deutschen Wissenschafts- und Hochschulsystem. Marburg: Metropolis (2. Aufl.)

Strohschneider, Peter (2014) Zur Politik der Transformativen Wissenschaft. In: Brodocz, André et al. (Hrsg.) Die Verfassung des Politischen. Festschrift für Hans Vorländer. Wiesbaden: Springer: 175-192

Grunwald, Armin (2015) Transformative Wissenschaft – eine neue Ordnung im Wissenschaftsbetrieb? In: GAIA, 24/1: 17-20

Meteorologie Diplom (nur Hauptfach)

Meteorologie B.Sc.

Orientierungsveranstaltung

Semestervorbesprechung für Studierende der Meteorologie ab 3. Semester

Orientierungsveranstaltung, Lehrperson Achatz/Ahrens/Bingemer/Curtius/Engel/Schmidli

Di, Einzel, 15:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.04.2017, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6

Pflichtveranstaltungen

(EMetA) Allgemeine Klimatologie

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Ahrens

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m²

(EMetB) Atmospheric Dynamics 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 5 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Achatz

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6

(METP) Meteorologisches Instrumentenpraktikum 1

Praktikum, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Bingemer

Di, Einzel, 16:15 - 17:00, 18.04.2017 - 18.04.2017, Geowiss. - GW 3.103 Seminarraum 5 (Praktikumsraum)

Mi, woch, 09:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Geowiss. - GW 3.211 Instrumentenpraktikum

Inhalt

Im meteorologischen Instrumentenpraktikum werden im Sommersemester 6 Versuche von jeweils ca. 3 Stunden Dauer in 2er Gruppen durchgeführt. Somit hat jeder Teilnehmer 6 Versuchstermine von 3 Stunden. Von jedem Versuch wird ein Protokoll angefertigt, für das ein Teilnehmer verantwortlich ist. Das Protokoll wird *jeweils zum nächsten Praktikumstermin* abgegeben. *Für Teilnehmer, die mit mehr als einem Protokoll im Rückstand sind, ist das Praktikum beendet*. Nach Abnahme aller 6 Versuchsprotokolle findet ein ca. 10 minütiges mündliches Abschlusskolloquium in 2er Gruppen statt. Teilnehmer, deren Prüfungsordnung eine Benotung der

Praktikumsleistung verlangt, müssen dies bitte vor Beginn des Praktikums mitteilen, da eine rückwirkende Benotung nicht praktikabel ist.

Bem. zu Zeit und Ort Anmeldung erforderlich: bis 31.3.2017 per eMail an: bingemer@iau.uni-frankfurt.de oder persönlich in Zimmer 3.319, Geozentrum

Zugangsvoraussetzung: erfolgreich abgeschlossenes Modul EMetA

Praktikumsraum: 3.211 im 3. OG. Geozentrum Campus Riedberg

Vorbesprechung: am 18.4.2017 um 16:15 Uhr in Raum 3.103 Geozentrum.

Das Praktikum wird auch über OLAT betreut. Hier sind alle Informationen zugänglich.

(MSem/MetS) Meteorologisches Seminar: "Milestones in research on climate change"

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Schmidli

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 21.07.2017, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6

(MetV) Wetterbesprechung

Vorlesung, SWS: 1.0, ECTS: 1 (5 für Vorlesung mit Übung und Wetterbesprechung), Lehrperson Beyer/Pels Leusden

Fr, woch, 11:00 - 12:15, 21.04.2017 - 21.07.2017, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6

(PCAA) Physik und Chemie der Atmosphäre I

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 7 (für Vorlesung und Übung), Lehrperson Curtius/Engel

Do, woch, 11:00 - 12:00, 20.04.2017 - 21.07.2017, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6

Di, woch, 10:00 - 12:00, 25.04.2017 - 21.07.2017, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6

(VMATH2) Mathematik für Meteorologen 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 8 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Dolaptchiv

Do, woch, 08:00 - 10:00, 20.04.2017 - 21.07.2017, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6

Di, woch, 08:00 - 10:00, 25.04.2017 - 21.07.2017, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6

Klausur: (EMetA) Allgemeine Klimatologie

Klausur, SWS: 2.0, ECTS: 4 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Ahrens

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 25.09.2017 - 25.09.2017, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 25.09.2017 - 25.09.2017, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6

Mathematik 2 für Studierende der Physik, Übung

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Jarohs

Mo, woch, 13:00 - 14:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S2 Seminarraum 2, Raumgröße 56,43 m²

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Physik - Phys__426

Di, woch, 08:00 - 10:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S2 Seminarraum 2, Raumgröße 56,43 m²

Di, woch, 14:00 - 16:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S5 Seminarraum 5, Raumgröße 53,35 m²

Di, woch, 16:00 - 18:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S5 Seminarraum 5, Raumgröße 53,35 m²

Di, woch, 16:00 - 18:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S4 Seminarraum 4, Raumgröße 53,35 m²

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S4 Seminarraum 4, Raumgröße 53,35 m²

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S5 Seminarraum 5, Raumgröße 53,35 m²

Do, woch, 08:00 - 10:00, Physik - 01.114 Seminarraum

Do, woch, 09:00 - 11:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S4 Seminarraum 4, Raumgröße 53,35 m²

Do, woch, 16:00 - 18:00, Physik - Phys__426

Fr, woch, 08:00 - 10:00, Physik - Phys__426

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 01.06.2017 - 01.06.2017, Physik - Phys_0.222

Meteorologisches Kolloquium und Seminar

Kolloquium mit Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Achatz/Ahrens/Curtius/Engel/Schmidli

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 21.07.2017, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6

Theoretische Physik 2: Klassische Mechanik

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, Lehrperson Rischke

Di, woch, 11:00 - 13:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Fr, woch, 13:00 - 15:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Fr, Einzel, 13:00 - 15:00, 30.06.2017 - 30.06.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Di, Einzel, 11:00 - 12:00, 04.07.2017 - 04.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Fr, Einzel, 13:00 - 15:00, 07.07.2017 - 07.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Theoretische Physik 2: Klassische Mechanik, Theoretikum zur Vorlesung

Übung, SWS: 2.5, Lehrperson Rischke

Mo, woch, 08:00 - 10:00, Gruppe 1

Fr, woch, 08:00 - 10:00, Physik - 02.114, Gruppe 10

Fr, woch, 15:00 - 17:00, Physik - 02.114, Gruppe 11

Mo, woch, 08:00 - 10:00, Physik - 02.114, Gruppe 2

Mo, woch, 09:00 - 11:00, Physik - Phys__102 Unterrichtsraum , Gruppe 3

Di, woch, 08:00 - 10:00, Physik - 02.114, Gruppe 4

Di, woch, 09:00 - 11:00, Gruppe 5

Mi, woch, 11:00 - 13:00, Gruppe 6

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Gruppe 7

Do, woch, 08:00 - 10:00, Physik - 02.114, Gruppe 8

Do, woch, 09:00 - 11:00, Gruppe 9

Zusatztutorium Mathematik für Meteorologen 2

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Dolaptchiv

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 03.05.2017 - 21.07.2017, Geowiss. - GW 3.103 Seminarraum 5 (Praktikumsraum)
Bem. zu Zeit und Ort Zeit und Ort des Tutoriums werden vom Dozenten bekannt gegeben.

Übung zur Vorlesung: (EMetA) Allgemeine Klimatologie

Übung, SWS: 1.0, ECTS: 4 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Purr

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 21.07.2017, Geowiss. - GW 3.103 Seminarraum 5 (Praktikumsraum)

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 21.07.2017, Geowiss. - GW 2.103 Seminarraum 4

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Geowiss. - GW 3.103 Seminarraum 5 (Praktikumsraum)

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 21.07.2017, Geowiss. - GW 3.103 Seminarraum 5 (Praktikumsraum)

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 21.07.2017, Geowiss. - GW 3.103 Seminarraum 5 (Praktikumsraum)

Di, woch, 14:00 - 16:00, 25.04.2017 - 21.07.2017, Geowiss. - GW 3.103 Seminarraum 5 (Praktikumsraum)

Übung zur Vorlesung: (EMetB) Atmospheric Dynamics 2

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 5 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Rolland

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 21.07.2017, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6

Übung zur Vorlesung: (PCAA) Physik und Chemie der Atmosphäre I

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 7 (für Vorlesung und Übung), Lehrperson Engel

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 21.07.2017, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 21.07.2017, Geowiss. - GW 2.103 Seminarraum 4

Di, woch, 12:00 - 14:00, 25.04.2017 - 21.07.2017, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6

Übung zur Vorlesung: (VMATH2) Mathematik für Meteorologen 2

Übung, SWS: 4.0, ECTS: 8 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Dolaptchiv

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 21.07.2017, Geowiss. - GW 3.103 Seminarraum 5 (Praktikumsraum)

Wahlpflichtveranstaltungen

(METK) Klimawandel

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Curtius
Di, woch, 15:00 - 16:30, 25.04.2017 - 21.07.2017, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6

(METSYN/SPV1) Synoptische Meteorologie 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 4 (für Vorlesung mit Übung)
Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung „Synoptische Meteorologie 2“ kann im SoSe 2017 an der Goethe-Universität nicht angeboten werden.

Sie haben die Möglichkeit, die LV „Synoptische Meteorologie 2“ an der Johannes-Gutenberg-Universität in Mainz zu besuchen und sich diese Leistung Ihrem Studium an der GU Frankfurt mit 4 CP anrechnen zu lassen.

Die Vorlesung „**Synoptische Meteorologie 2**“ inkl. Übung und Wetterbesprechung der JGU in Mainz findet statt im:
Institut für Physik der Atmosphäre, Naturwissenschaftliches Gebäude (NatFak),
Johann-Joachim-Becher-Weg 21, 55128 Mainz
jeweils freitags von 09.30 bis 13.00 Uhr **von 21. April bis 14. Juli 2017** in
Seminarraum 537
Dozent: Bernhard Anger

Die Modulbeschreibung mit der Teilleistung „Synoptische Meteorologie 2“ finden Sie im Internet auf den Seiten des Instituts für Physik und Atmosphäre der JGU in Mainz:
<https://www.blogs.uni-mainz.de/fb08-ipa/>

Eine Übersicht über die genauen Vorlesungszeiten sowie der Termin der Klausur folgen in Kürze.

Die Anrechnung der Wetterbesprechung (1 CP) im Modul NWP der Goethe-Universität Frankfurt ist möglich.

(METTHB / SpV1) Atmosphärendynamik 4

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Dolaptchiev
Fr, woch, 12:15 - 14:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6

English for Natural Scientists 1

Sonstige Veranstaltung, ECTS: 2, Lehrperson Abbott
Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 21.07.2017, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6

Klausur: (PCAM/SpV1) Physik und Chemie der mittleren Atmosphäre

Klausur, SWS: 2.0, ECTS: 4 (für Vorlesung und Übung), Lehrperson Engel
Mi, Einzel, 17:00 - 19:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6

Theoretische Physik 4: Quantenmechanik

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, Lehrperson Valenti
Di, woch, 13:00 - 15:00, Physik - Phys_0.111
Fr, woch, 10:00 - 12:00, Physik - Phys_0.111

Wissenschaftliches Schreiben

Seminar, Lehrperson Rose

Inhalt Dieser Kurs ist ein Zusatzangebot ohne CP-Vergabe.

Auf Antrag ist eine Aufnahme ins Zeugnis als Zusatzleistung ohne Wertung möglich.

Bem. zu Zeit und Ort Termin und Ort des Seminars werden durch die Dozentin bekannt gegeben.

Übung zur Vorlesung: (METK) Klimawandel

Übung, SWS: 1.0, ECTS: 4 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Kürten/Wagner

Di, woch, 16:30 - 18:00, 25.04.2017 - 21.07.2017, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6 , Gruppe 1

Di, woch, 16:30 - 18:00, 25.04.2017 - 21.07.2017, Geowiss. - GW 3.103 Seminarraum 5 (Praktikumsraum) , Gruppe 2

Di, woch, 16:00 - 17:00, 25.04.2017 - 21.07.2017, Geowiss. - GW 2.103 Seminarraum 4 , Gruppe 3

Übung zur Vorlesung: (METSYN/SPV1) Synoptische Meteorologie 2

Übung, SWS: 3.0, ECTS: 4 (für Vorlesung mit Übung)

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung „Synoptische Meteorologie 2“ kann im SoSe 2017 an der Goethe-Universität nicht angeboten werden.

Sie haben die Möglichkeit, die LV „Synoptische Meteorologie 2“ an der Johannes-Gutenberg-Universität in Mainz zu besuchen und sich diese Leistung Ihrem Studium an der GU Frankfurt mit 4 CP anrechnen zu lassen.

Die Vorlesung „**Synoptische Meteorologie 2**“ inkl. Übung und Wetterbesprechung der JGU in Mainz findet statt im: Institut für Physik der Atmosphäre, Naturwissenschaftliches Gebäude (NatFak), Johann-Joachim-Becher-Weg 21, 55128 Mainz jeweils freitags von 09.30 bis 13.00 Uhr **von 21. April bis 14. Juli 2017** in Seminarraum 537 Dozent: Bernhard Anger

Die Modulbeschreibung mit der Teilleistung „Synoptische Meteorologie 2“ finden Sie im Internet auf den Seiten des Instituts für Physik und Atmosphäre der JGU in Mainz: <https://www.blogs.uni-mainz.de/fb08-ipa/>

Eine Übersicht über die genauen Vorlesungszeiten sowie der Termin der Klausur folgen in Kürze.

Die Anrechnung der Wetterbesprechung (1 CP) im Modul NWP der Goethe-Universität Frankfurt ist möglich.

Übung zur Vorlesung: (METTHB / SpV1) Atmosphärendynamik 4

Übung, SWS: 1.0, ECTS: 4 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Bölöni

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Geowiss. - GW 2.101 Seminarraum 3

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 19.05.2017 - 19.05.2017, Geowiss. - GW 2.102 Besprechungsraum Dekanat

Meteorologie M.Sc.

Orientierungsveranstaltungen

Semestervorbesprechung für Studierende der Meteorologie ab 3. Semester

Orientierungsveranstaltung, Lehrperson Achatz/Ahrens/Bingemer/Curtius/Engel/Schmidli

Di, Einzel, 15:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.04.2017, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6

Pflichtveranstaltungen

(AGS) Experimentelle Atmosphärenforschung: Aerosole

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Curtius/Kürten

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 21.07.2017

Bem. zu Zeit und Ort Ort des Seminars wird durch die Dozenten bekannt gegeben.

(AGS) Experimentelle Atmosphärenforschung: Eiskeime

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Bingemer/Rose

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 21.07.2017

Bem. zu Zeit und Ort Ort des Seminars wird durch die Dozenten bekannt gegeben.

(AGS) Grenzschichtmeteorologie

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Schmidli

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 21.07.2017

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar findet statt in GW 3.329.

(AGS) Mesoskalige Prozesse

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Ahrens

Di, woch, 13:00 - 15:00, 25.04.2017 - 21.07.2017

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar findet statt in GW 3.329.

(AGS) Theorie der atmosphärischen Dynamik und des Klimas

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Bölöni

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 21.07.2017, Geowiss. - GW 2.102 Besprechungsraum Dekanat

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, Geowiss. - GW 1.102 Seminarraum 2

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 14.06.2017 - 14.06.2017, Geowiss. - GW 1.102 Seminarraum 2

(AGS) Tracer in der Atmosphäre

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Engel

Do, woch, 08:00 - 10:00, 20.04.2017 - 21.07.2017

Bem. zu Zeit und Ort Ort des Seminars wird durch den Dozenten bekannt gegeben.

Wahlpflichtveranstaltungen

(ACP) Atmosphärenchemisches Praktikum

Praktikum, SWS: 3.0, ECTS: MSc Met. 4 (für Praktikum) (6 für Praktikum mit Übung); MSc Uwiss: 6 für Praktikum + Übung, Lehrperson Engel

Bem. zu Zeit und Ort Zeit und Ort des Praktikums werden durch den Dozenten bekanntgegeben.

(METSYN/SPV1) Synoptische Meteorologie 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 4 (für Vorlesung mit Übung)

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung „Synoptische Meteorologie 2“ kann im SoSe 2017 an der Goethe-Universität nicht angeboten werden.

Sie haben die Möglichkeit, die LV „Synoptische Meteorologie 2“ an der Johannes-Gutenberg-Universität in Mainz zu besuchen und sich diese Leistung Ihrem Studium an der GU Frankfurt mit 4 CP anrechnen zu lassen.

Die Vorlesung „**Synoptische Meteorologie 2**“ inkl. Übung und Wetterbesprechung der JGU in Mainz findet statt im:

Institut für Physik der Atmosphäre, Naturwissenschaftliches Gebäude (NatFak),
Johann-Joachim-Becher-Weg 21, 55128 Mainz

jeweils freitags von 09.30 bis 13.00 Uhr **von 21. April bis 14. Juli 2017** in
Seminarraum 537

Dozent: Bernhard Anger

Die Modulbeschreibung mit der Teilleistung „Synoptische Meteorologie 2“ finden Sie im Internet auf den Seiten des Instituts für Physik und Atmosphäre der JGU in Mainz: <https://www.blogs.uni-mainz.de/fb08-ipa/>

Eine Übersicht über die genauen Vorlesungszeiten sowie der Termin der Klausur folgen in Kürze.

Die Anrechnung der Wetterbesprechung (1 CP) im Modul NWP der Goethe-Universität Frankfurt ist möglich.

(METTHB / SpV1) Atmosphärendynamik 4

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Dolaptchiev
Fr, woch, 12:15 - 14:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6

(MG) Boundary Layer Meteorology 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 6 (Vorlesung mit Übung), Lehrperson Schmidli
Di, woch, 10:00 - 12:00, 25.04.2017 - 21.07.2017, Geowiss. - GW 3.103 Seminarraum 5 (Praktikumsraum)

(MK) Regionale Klimaprozesse

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 6 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Ahrens
Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 21.07.2017, Geowiss. - GW 3.103 Seminarraum 5 (Praktikumsraum)

(MT) Fortgeschrittene Theorie der atmosphärischen Dynamik und des Klimas II: Klimavariabilität und Stochastik

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 6 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Achatz
Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 21.07.2017, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6

(SpV2) COSMO / CLM / ART Training Course

Blockseminar, SWS: 3.0, ECTS: 5
Block, 03.04.2017 - 04.04.2017

Inhalt Ab dem WS 2016/17 wird der vom **Deutschen Wetterdienst gemeinsam mit dem KIT Karlsruhe** jährlich durchgeführte

COSMO / CLM / ART Training Course in dessen Rahmen man mit dem regionalen Wettervorhersagemodell COSMO des DWD Bekanntschaft machen kann,

als Lehrveranstaltung für Studierende des MSc Meteorologie der Goethe-Universität anerkannt.

Voraussetzung Studierende des MSc Meteorologie erhalten für den erfolgreichen Besuch 5 CP im Rahmen des Moduls SpV2.

Interessenten werden um frühzeitige Anmeldung unter http://www.clm-community.eu/2016_cosmo/register_training.php gebeten.

Die Anzahl der verfügbaren Plätze ist begrenzt!

Bem. zu Zeit und Ort Der Kurs findet 2017 vom **27.3.17 bis 4.4.17** als Blockveranstaltung in den Räumlichkeiten des DWD in Langen statt.

Weitere Informationen unter http://www.clm-community.eu/2016_cosmo/register_training.php

(SpV2) Fernerkundung und Klimadiagnostik

Seminar, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Hollmann/Pfeifroth/Stengel
Block, 10:00 - 16:00, 08.05.2017 - 09.05.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S4 Seminarraum 4, Raumgröße 53,35 m²

(UW-AT9/SpV1) Luftqualität und Immissionsschutz

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4 (für Vorlesung und Übung), Lehrperson Schuck

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 21.07.2017, Geowiss. - GW 3.103 Seminarraum 5 (Praktikumsraum)

Biogeochemische Stoffzyklen

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Rose

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 21.07.2017, Geowiss. - GW 3.103 Seminarraum 5 (Praktikumsraum)

Klausur: (ME) PCA II Physik und Chemie der Atmosphäre II

Klausur, SWS: 2.0, ECTS: 9 (MSc Met: für V+Ü), 7 (MSc UWiss: für V+Ü PO 2012) und 9 (MSc UWiss: für V+Ü PO 2015), Lehrperson Engel/Kürten

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 12.04.2017 - 12.04.2017, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6

Klausur: (PCAM/SpV1) Physik und Chemie der mittleren Atmosphäre

Klausur, SWS: 2.0, ECTS: 4 (für Vorlesung und Übung), Lehrperson Engel

Mi, Einzel, 17:00 - 19:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6

Wissenschaftliches Schreiben

Seminar, Lehrperson Rose

Inhalt Dieser Kurs ist ein Zusatzangebot ohne CP-Vergabe.

Auf Antrag ist eine Aufnahme ins Zeugnis als Zusatzleistung ohne Wertung möglich.

Bem. zu Zeit und Ort Termin und Ort des Seminars werden durch die Dozentin bekannt gegeben.

Wissenschaftsenglisch II

Übung, SWS: 3.0, ECTS: 3, Lehrperson Turnbull

Fr, woch, 09:00 - 12:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Geowiss. - GW 3.103 Seminarraum 5 (Praktikumsraum)

Übung zum Praktikum: (ACP) Atmosphärenchemisches Praktikum

Praktikum, SWS: 1.0, ECTS: MSc Met. (2 für Übung) (6 für Praktikum mit Übung); MSc Uwiss: 6 für Praktikum + Übung, Lehrperson Engel

Bem. zu Zeit und Ort Zeit und Ort des Praktikums werden durch den Dozenten bekannt gegeben.

Übung zur Vorlesung: (METSYN/SPV1) Synoptische Meteorologie 2

Übung, SWS: 3.0, ECTS: 4 (für Vorlesung mit Übung)

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung „Synoptische Meteorologie 2“ kann im SoSe 2017 an der Goethe-Universität nicht angeboten werden.

Sie haben die Möglichkeit, die LV „Synoptische Meteorologie 2“ an der Johannes-Gutenberg-Universität in Mainz zu besuchen und sich diese Leistung Ihrem Studium an der GU Frankfurt mit 4 CP anrechnen zu lassen.

Die Vorlesung „**Synoptische Meteorologie 2**“ inkl. Übung und Wetterbesprechung der JGU in Mainz findet statt im: Institut für Physik der Atmosphäre, Naturwissenschaftliches Gebäude (NatFak), Johann-Joachim-Becher-Weg 21, 55128 Mainz jeweils freitags von 09.30 bis 13.00 Uhr **von 21. April bis 14. Juli 2017** in Seminarraum 537 Dozent: Bernhard Anger

Die Modulbeschreibung mit der Teilleistung „Synoptische Meteorologie 2“ finden Sie im Internet auf den Seiten des Instituts für Physik und Atmosphäre der JGU in Mainz: <https://www.blogs.uni-mainz.de/fb08-ipa/>

Eine Übersicht über die genauen Vorlesungszeiten sowie der Termin der Klausur folgen in Kürze.

Die Anrechnung der Wetterbesprechung (1 CP) im Modul NWP der Goethe-Universität Frankfurt ist möglich.

Übung zur Vorlesung: (MG) Boundary Layer Meteorology 2

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 6 (Vorlesung mit Übung), Lehrperson Schmidli

Di, woch, 12:00 - 14:00, 25.04.2017 - 21.07.2017, Geowiss. - GW 2.106 PC-Pool I (LINUX)

Übung zur Vorlesung: (MK) Regionale Klimaprozesse

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 6 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Brisson

Di, woch, 14:00 - 16:00, 25.04.2017 - 21.07.2017, Geowiss. - GW 2.106 PC-Pool I (LINUX)

Übung zur Vorlesung: (MT) Fortgeschrittene Theorie der atmosphärischen Dynamik und des Klimas II: Klimavariabilität und Stochastik

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 6 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Rolland

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 21.07.2017, Geowiss. - GW 2.106 PC-Pool I (LINUX)

Übung zur Vorlesung: (UW-AT9/SpV1) Luftqualität und Immissionsschutz

Übung, SWS: 1.0, ECTS: 4 (für Vorlesung und Übung), Lehrperson Schuck

Mo, woch, 16:00 - 17:00, 24.04.2017 - 21.07.2017, Geowiss. - GW 3.103 Seminarraum 5 (Praktikumsraum)

Geographie

Physisch-Geographisches Kolloquium

Kolloquium, Lehrperson Dambeck/Döll/Marzolff/Runge/Thiemeyer/Wunderlich

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Geowiss. - GW 2.101 Seminarraum 3

Inhalt Zum Physisch-Geographischen Kolloquium werden WissenschaftlerInnen aus Deutschland und dem Ausland eingeladen, um über ihre Forschung zu referieren.

Bitte beachten Sie die Aushänge im Institut für Physische Geographie und die Ankündigungen im Internet (Eintrag im Vorlesungsverzeichnis: Fachbereich 11 / Geographie / Veranstaltung Physisch-Geographisches Kolloquium).

Bachelor Geographie

Bachelor Geographie - 1. Jahr

Physische Geographie II (= Hydrogeographie + Vegetationsgeographie)

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Döll/Hickler

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Inhalt In der Vorlesung Physische Geographie II erlangen die Studierenden Basiswissen in den Bereichen Vegetationsgeographie und Hydrogeographie.

Statistische Verfahren in der Geographie (Theorieteil)

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Lanzendorf

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 11.07.2017 - 11.07.2017, Casino - Cas 823 Festsaal

Inhalt Die Vorlesung behandelt Grundprinzipien der beschreibenden und der schließenden Statistik und ihre Anwendung in der Geographie.

Ziel: Die Veranstaltung zielt auf den Erwerb der Fähigkeit, Konzepte der beschreibenden und schließenden Statistik auf geographische Fragestellungen anzuwenden.

Nachweis - TN
- **Klausur (90 Min.): 11.07.2017**

S. Module:
BA: B3b
L3: L3-6

Nachklausur:

Literatur Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Statistische Verfahren in der Geographie (Übungsteil)

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Reinecke

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.04.2017

Mi, 14tägl, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 12.07.2017, Geowiss. - GW 3.102 PC-Pool II (WINDOWS)

Mi, 14tägl, 16:00 - 18:00, 19.04.2017 - 12.07.2017, Geowiss. - GW 3.102 PC-Pool II (WINDOWS)

Do, 14tägl, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 13.07.2017, Geowiss. - GW 3.102 PC-Pool II (WINDOWS)

Mi, 14tägl, 12:00 - 14:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, Geowiss. - GW 3.102 PC-Pool II (WINDOWS)

Mi, 14tägl, 14:00 - 16:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, Geowiss. - GW 3.102 PC-Pool II (WINDOWS)

Mi, 14tägl, 16:00 - 18:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, Geowiss. - GW 3.102 PC-Pool II (WINDOWS)

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 14.06.2017 - 14.06.2017, Geowiss. - GW 3.102 PC-Pool II (WINDOWS)

Inhalt In der Übung „Statistische Verfahren in der Geographie“ werden Methoden der Datenerhebung, der deskriptiven Statistik sowie der Schätz- und Teststatistik vermittelt und ihre Anwendung für geographische Fragestellungen geübt. Die Einführung in Statistiksoftware umfasst die praktische Anwendung der Methoden sowie die tabellarische und graphische Aufbereitung der Ergebnisse statistischer Analysen.

Voraussetzung Die Gruppenvergabe erfolgt auf Basis der Anmeldungen des Vorlesungsteils.

Bem. zu Zeit und Ort Übungen zur Statistik mit SPSS / R (Pflicht, 1. Studienjahr)

Die erste gemeinsame Sitzung der Vorlesung und Übung sowie organisatorische Hinweise für alle TeilnehmerInnen (Bachelor und Lehramt) erfolgt im Rahmen des Vorlesungsteils am Dienstag, 18.04.2017 im Hörsaalzentrum, Hörsaal HZ 10 am Campus Westend, 14:00 - 16:00 Uhr .

Die Gruppeneinteilung erfolgt über OLAT nach der ersten gemeinsamen Sitzung. Bitte achten Sie eigenständig auf mögliche Überschneidungen mit dem B5-Seminar.

Die Übungen in den einzelnen Gruppen finden 14-tägig (zweistündig) statt.

Für Lehramtsstudierende wird es zwei extra Kurse mit Excel statt mit SPSS geben, die ebenfalls belegungspflichtig sind und mit einer EDV-Übung (Klausur) enden.

Klausur Übungsteil (nur SPSS): Dienstag, 25. Juli 2017, 11:00 - 13:30 Uhr (zwei Gruppen), PEG-Gebäude, Campus Westend, Raum 1.G078 und 1.G083

Nachklausur Übungsteil (SPSS und Excel): Donnerstag, 12. Oktober 2017, 10:00 - 11:00 Uhr, Campus Riedberg, Geozentrum, Raum GW 3.102

Angewandte Stadt- und Wirtschaftsgeographie

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Rentmeister/Schuster

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Nachweis **Bitte beachten Sie folgende Termine:**

Klausur:

Nachklausur:

Bem. zu Zeit und Ort

Seminar Humangeographie

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Busch-Geertsema/Coban/Hebsaker/Jacobsen/Mösgen/Rodatz

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, PEG - PEG 2G 070, Gruppe 1, Hebsaker

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, PEG - PEG 2G 074, Gruppe 2, Busch-Geertsema

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 4.108, Gruppe 3, Ronneberger

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, PEG - PEG 2G 074, Gruppe 4, Coban, Jacobsen

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, PEG - PEG 2G 070, Gruppe 5, Hebsaker

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, PEG - PEG 2G 074, Gruppe 6, Mösgen

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, PEG - PEG 2G 084, Gruppe 7, Rodatz

Methoden in der Physischen Geographie

Vorlesung, SWS: 1.0, ECTS: 2, Lehrperson Berger/Mangelsdorff/Müller Schmied/Scheiter/Wunderlich

Mi, Einzel, 09:00 - 10:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Mi, woch, 09:00 - 10:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Inhalt Das Modul besteht aus der Vorlesung „Methoden in der Physischen Geographie“ und der Veranstaltung „Seminar und Geländeübung zur Physischen Geographie“.

In der Vorlesung wird ein Überblick über die wichtigsten in der Physischen Geographie gebräuchlichen Gelände- und Labormethoden gegeben. Das parallel dazu angebotene Seminar und die an vier Tagen stattfindenden Geländeübungen vertiefen und erweitern mittels theoretischer und praktischer Fragestellungen die wissenschaftliche Befähigung zu selbstständig durchgeführten Gelände- und Laborarbeiten.

Zu den Teilgebieten Geomorphologie und Bodengeographie, Klimageographie, Hydrogeographie und Vegetationsgeographie werden im Seminar ausgewählte Themen bearbeitet, die im Gelände beispielhaft anhand spezifischer Fragestellungen vertieft werden.

Bem. zu Zeit und Ort **Achtung: geänderter Veranstaltungsort (betrifft nur den 19.04.2017):**

Grundlegende Informationen zum Modul B5 erhalten Sie am ersten

Lehrveranstaltungstermin am Mittwoch, den 19.04.2017, 09:00 - 10:00 Uhr, Hörsaal H2, Otto-Stern-Zentrum (Campus Riedberg, Ruth-Moufang-Str. 2, 60438 Frankfurt am Main).

Alle weiteren Vorlesungstermine finden ab dem 26.04.2017 - wie geplant - mittwochs, 9:00-10:00h, im GeoHörsaal 0.124 (Geo-Zentrum, Campus Riedberg, Altenhöferallee 1, 60438 Frankfurt am Main) statt.

Seminar und Geländeübung zur Physischen Geographie

Seminar mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 8, Lehrperson Anoumou/Dambeck/Fritzsch/Ginau/Mangelsdorff/Müller Schmied/Nowacki/Scheiter/Woltersdorf

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Geowiss. - GW 2.101 Seminarraum 3

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Geowiss. - GW 2.101 Seminarraum 3

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6

Inhalt Das Modul besteht aus der Vorlesung „Methoden in der Physischen Geographie“ und der Veranstaltung „Seminar und Geländeübung zur Physischen Geographie“.

In der Vorlesung wird ein Überblick über die wichtigsten in der Physischen Geographie gebräuchlichen Gelände- und Labormethoden gegeben. Das parallel dazu angebotene Seminar und die an vier Tagen stattfindenden Geländeübungen vertiefen und erweitern mittels theoretischer und praktischer Fragestellungen die wissenschaftliche Befähigung zu selbstständig durchgeführten Gelände- und Laborarbeiten.

Zu den Teilgebieten Relief (Geomorphologie), Boden (Bodengeographie), Klima (Klimageographie), Hydrologie (Hydrogeographie) und Vegetation (Biogeographie) werden im Seminar ausgewählte Themen bearbeitet, die im Gelände beispielhaft anhand spezifischer Fragestellungen vertieft werden.

Nachweis **Studiennachweise (TN bzw. LN):** TN in allen Veranstaltungen, mit Ausnahme der Vorlesung; LN: Hausarbeit und mündliche Präsentation im Seminar.

Modulabschlussprüfung: Bericht über die Feldarbeiten. Die Modulnote errechnet sich zu 75% aus der Note der Modulprüfung und zu 25% aus der Note der Hausarbeit (LN).

Voraussetzung für die Vergabe der Kreditpunkte des Moduls: Studiennachweise (s.o.) sowie Modulnote mindestens „ausreichend“.

Voraussetzung Keine

Bem. zu Zeit und Ort **Allgemeine Informationen**

Grundlegende Informationen zum Modul B5 erhalten Sie in der verbindlichen, allgemein einführenden Veranstaltung am **Mittwoch, den 19.04.2017, 09:00 - 10:00 Uhr, Hörsaal OSZ H2** (Otto-Stern-Zentrum, Campus Riedberg, Ruth-Moufang-Str. 2, 60438 Frankfurt am Main).

Die Seminarveranstaltung besteht aus den vier aufeinander abfolgenden Teilmodulen "Relief und Boden", "Vegetation", "Klima" und "Hydrologie". Aufgrund der Teilnehmerzahl wird das Seminar zweizügig (Seminar I, Seminar II) oder optional - bei mehr als insgesamt 104 Teilnehmerinnen und Teilnehmern - dreizügig (Seminar III) angeboten. Jedem Teilmodul ist eine Geländeübung direkt zugeordnet, in der die theoretischen Seminarinhalte in einem Gebietsausschnitt des Main-Taunus-Vorlandes anwendungsbezogen vertieft werden.

Seminartermine

Die Anzahl der Seminare ist abhängig von der Gesamtteilnehmerzahl.

- Seminar I: Mittwoch, 14:00-16:00, Raum 2.101 (max. 52 Studierende in 13 Kleingruppen), ab 26.04.2017
- Seminar II: Mittwoch, 16:00-18:00, Raum 2.101 (max. 52 Studierende in 13 Kleingruppen), ab 26.04.2017
- Seminar III (zusätzlich nur im Bedarfsfall, d.h. ab einer Gesamtteilnehmerzahl von mehr als 104 Studierenden): Donnerstag, 14:00-16:00h, Raum 3.101 (max. 52 Studierende in 13 Kleingruppen), ab 27.04.2017

In den Seminaren erfolgt die Erarbeitung des Lernstoffes in studentischer Kleingruppenarbeit durch Anfertigen von schriftlichen Hausarbeiten, die zusätzlich mündlich zu präsentieren sind. Zur Gruppeneinteilung mit gleichzeitiger Themen- und Terminvergabe wird via Lernplattform OLAT ein autonomes Einschreibeverfahren eingerichtet (siehe unten).

Termine der Geländeübung

Die Bekanntgabe der Termine erfolgt mit Eröffnung des Einschreibeverfahrens im OLAT (s. unten). Zu jedem Teilmodul ist im Anschluss an die Geländeübung ein Ergebnisbericht anzufertigen.

Gruppeneinteilung, Themen- und Terminvergabe

Die verbindliche Einteilung der studentischen Kleingruppen (3-4 Studierende) erfolgt im Rahmen eines autonomen Einschreibeverfahrens im OLAT nach Beendigung der Belegungsphase im QIS/LSF am Ende des Wintersemesters 2016/2017 (Beginn der Gruppeneinschreibung im OLAT: voraussichtlich 08.02.2017, 12:00h). Sie erhalten rechtzeitig eine Erinnerung mit detaillierten Angaben zur Vorgehensweise per E-Mail. Bitte stimmen Sie sich ggfs. frühzeitig mit Kommilitoninnen und Kommilitonen über eine gemeinsame Gruppenbelegung ab.

Gekoppelt an die Gruppeneinschreibung ist die terminbezogene Vergabe eines Seminarthemas, das im Seminar verbindlich zu bearbeiten ist. Während der Dauer des Einschreibeverfahrens sind Änderungen der Gruppenzugehörigkeit jederzeit möglich. Nach dem Ende der verbindlichen Einschreibefrist (Ende der Gruppeneinschreibung im OLAT: voraussichtlich 03.03.2017, 12:00h) sind Änderungen der Gruppeneinteilung nicht mehr möglich, d.h. die Gruppenzusammensetzung gilt dann während der Gesamtlaufzeit des Semesters in allen Seminaren und Geländeübungen des Moduls B5.

Weitergehende Informationen erhalten Sie in der ersten Vorlesung "Methoden in der Physischen Geographie" am 19.04.2017, 9:00h, Geozentrum, Hörsaal 0.124.

Mentee II

Seminar, SWS: 1.0, ECTS: 2, Lehrperson Berger/Dambeck/Gottschalk/Schreiber

BlockSaSo, 09:00 - 18:00, 21.04.2017 - 23.04.2017

BlockSaSo, 09:00 - 18:00, 28.04.2017 - 30.04.2017

BlockSaSo, 09:00 - 18:00, 05.05.2017 - 07.05.2017

BlockSaSo, 07.07.2017 - 09.07.2017

BlockSaSo, 14.07.2017 - 16.07.2017

Bem. zu Zeit und Ort Mentee-II findet jeweils im Sommersemester statt und beinhaltet die Teilnahme an zwei Seminartagen vor Ort (SvO): einer humangeographischen Exkursion im Frankfurter Stadtgebiet ("Stadtexkursion Frankfurt") und einer physisch-geographischen Exkursion

in den Vortaunus ("Lorsbach-Exkursion"). Anders als für Studierende im Studiengang Bachelor Geographie, werden diese Exkursionen in den Lehramt-Studiengängen L2, L3, L5 nicht unter der Bezeichnung "Mentee-II" angeboten, sondern sind der Veranstaltung "Geographien der Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main" zugeordnet. Inhaltlich und den Zeitaufwand betreffend, bestehen jedoch keine Unterschiede.

Allgemeine Hinweise zur Anmeldung:

Bitte melden Sie sich in LSF für die Veranstaltung an! Darüber hinaus tragen Sie sich bitte in sogenannte Lerngruppen (= Exkursionsgruppen) im OLAT-Kurs ein. Die Lorsbach-Exkursionen finden an folgenden Terminen statt: 21.-23.04.2017 und 28.-30.04.2017. Die Stadtextkursionen finden an folgenden Tagen statt: 07.-09.07.2017 und 14.-16.07.2017.

Hinweise zur Anmeldung für die Lorsbach-Exkursionen:

Die Einschreibung ist vom 15.01.2017, 12:00 Uhr, bis zum 15.02.2017, 12:00 Uhr möglich. Sie müssen sich zunächst in den OLAT-Kurs „2017 Lorsbach-Exkursion“ einschreiben (Link zum Kurs: <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4168318976>), um danach die Einschreibung in einen der Exkursionstermine vorzunehmen. In der für die Einschreibung angegebenen Zeitspanne können Sie die Gruppen autonom wechseln, falls Sie doch einen anderen Termin präferieren. Nach dem Ende der Einschreibefrist ist dies nicht mehr möglich, d.h. der von Ihnen gewählte Exkursionstermin gilt dann verbindlich. Ein Rücktritt, verbunden mit der Zuweisung eines Ausweichtermins, ist dann nur aus zwingenden Gründen gegen Vorlage eines entsprechenden Nachweises möglich und mit der Veranstaltungsleitung abzustimmen.

Hinweise zur Anmeldung für die Stadtextkursionen:

Die Einschreibung ist vom 18.04.2017, 12:00 Uhr, bis zum 28.05.2017, 12:00 Uhr möglich. Sie müssen sich zunächst in den OLAT-Kurs „2017 Stadtextkursion Frankfurt“ einschreiben (Link zum Kurs: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4529225733>), um danach die Einschreibung in einen der Exkursionstermine vorzunehmen. In der für die Einschreibung angegebenen Zeitspanne können Sie die Gruppen autonom wechseln, falls Sie doch einen anderen Termin präferieren. Nach dem Ende der Einschreibefrist ist dies nicht mehr möglich, d.h. der von Ihnen gewählte Exkursionstermin gilt dann verbindlich. Ein Rücktritt, verbunden mit der Zuweisung eines Ausweichtermins, ist dann nur aus zwingenden Gründen gegen Vorlage eines entsprechenden Nachweises möglich und mit der Veranstaltungsleitung abzustimmen.

Bachelor Geographie (Schwerpunkt Physische Geographie - BSc) - 2.-3. Jahr

Pflicht- und Wahlpflichtmodule

Fernerkundung

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 16, Lehrperson Marzloff/Ginäu

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Geowiss. - GW 2.103 Seminarraum 4 , Gruppe 1, Ginäu

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Geowiss. - GW 2.103 Seminarraum 4 , Gruppe 2, Marzloff

Inhalt

Das Modul besteht aus zwei Übungen, die in Theorie und Praxis der Luft- und Satellitenbilddauswertung sowie der digitalen Geodatenanalyse einführen. In der Veranstaltung „Geographische Informationssysteme“ (3. Semester) erwerben die Studierenden am Beispiel vorwiegend physisch-geographischer Daten und Fragestellungen grundlegende Kenntnisse in der Datenerfassung und -analyse mit GISSoftware. Die Veranstaltung „Fernerkundung“ (4. Semester) vermittelt theoretische

und praktische Kenntnisse zur Entstehung und Auswertung von analogen und digitalen Fernerkundungsdaten aus dem Luft- und Weltraum. Beide Veranstaltungen enthalten im hohen Maße Computerübungen mit fachspezifischer Software. Der Erwerb englischsprachiger Fachterminologie wird im Rahmen der theoretischen Einarbeitung und praktischen Übungen gefördert.

Bem. zu Zeit und Ort Der Klausurtermin wird in Absprache mit den Studierenden festgelegt.

Klausur zur Vorlesung Allgemeine und Anorganische Chemie für NaturwissenschaftlerInnen und LehramtskandidatInnen

Klausur, Lehrperson Auner/Buchsbaum/Schmidt

Mi, Einzel, 12:00 - 15:00, 17.05.2017 - 17.05.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Mi, Einzel, 12:00 - 15:00, 17.05.2017 - 17.05.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Mi, Einzel, 12:00 - 15:00, 17.05.2017 - 17.05.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m²

Mi, Einzel, 12:00 - 15:00, 17.05.2017 - 17.05.2017, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m²

Mi, Einzel, 12:00 - 15:00, 17.05.2017 - 17.05.2017, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Übung Biologie für Geographen (BSc2 - Naturwissenschaftliche Grundlagen)

Übung, SWS: 1.0, ECTS: 2, Lehrperson Mangelsdorff

Mi, 14tägl, 08:00 - 10:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, Biologicum - Bio -1.102 Großer Kursraum 1

Inhalt In diesem Teilmodul erhalten die Studierenden Basiskenntnisse der Biologie, die für GeographInnen eine wichtige Grundlage ihrer Arbeit sind. Das Modul besteht aus einer Vorlesung im Wintersemester und einem intensiv betreuten Praktikum (Übung) im Sommersemester. Die Vorlesung vermittelt biologisches Basiswissen, welches Voraussetzung für die Biogeographie ist. Es werden allgemeine Grundbegriffe, wie Genetik, Evolution und Systematik von Pflanzen, Tieren und Pilzen, Pflanzenmorphologie und Pflanzenphysiologie einführend behandelt. Weiter werden wichtige Ökosysteme vorgestellt. Im Rahmen der Übungen wird der in den Vorlesungen theoretisch behandelte Stoff am Beispiel ausgewählter Lebensräume vertieft, wobei die pflanzlichen Bewohner dieser Lebensräume, die als Primärproduzenten die Grundlage jedweden Lebens bilden, im Vordergrund stehen. Die Übungen werden im Labor, Botanischen Garten und Palmengarten durchgeführt.

Geländeübung Geomorphologie für Bachelor-Studierende

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Berger/Dambeck

Mi, Einzel, 18:00 - 19:00, 05.07.2017 - 05.07.2017, Geowiss. - GW 2.101 Seminarraum 3

Inhalt In der praxisorientierten Geländeübung (4 Tage) werden in ausgewählten Landschaften Teilaspekte der neogenen Reliefentwicklung - insbesondere unter dem Aspekt von Mensch-Umwelt-Beziehungen - analysiert. Die Erkundung und Analyse des oberflächennahen Untergrundes bildet hierbei den Schwerpunkt. Es werden Zusammenhänge zwischen Reliefgenese, Geologie, Böden, Vegetation bzw. Nutzung aufgezeigt. Die Arbeiten werden in Kleingruppen und unter Verwendung verschiedener Feldgeräte (z.B. GPS, Pürckhauer-Bohrset, Klappspaten) selbständig durchgeführt.

Nachweis LN: Anzufertigen sind

- ein Ergebnis-/Abschlussbericht oder ein vergleichbares Produkt (75% der Gesamtnote). Die Ausarbeitung erfolgt in Gruppenarbeit (3-4 Studierende) nach zu

Beginn der Veranstaltung festgelegten Vorgaben. In Einzelarbeit zu verfassende Aufgaben werden individuell benotet. Die in Gruppenverantwortung zu bearbeitenden Anteile des Berichtes/Produktes werden gemeinsam benotet und gehen im Verhältnis 1:3 (gemeinschaftliche Leistung:individuelle Leistung) in die Note ein.

- ein bis zum Veranstaltungstermin vorbereitend anzufertigendes Exzerpt anhand von Basisliteratur (25% der Gesamtnote) ein. Die Ausarbeitung und Benotung erfolgt in Einzelarbeit

Bem. zu Zeit und Ort Die Geländeübung findet im Zeitraum vom **10.10. - 13.10.2017** als viertägige Blockveranstaltung voraussichtlich mit 3 Übernachtungen in der Rhein-Main-Region oder im Odenwald statt. Mit der Anmeldung sind Kosten in Höhe von ca. 100 Euro p.P. (An-/Rückreise, Übernachtung) verbunden.

Unabhängig vom elektronischen Anmeldeverfahren (Ende Wintersemester 2016/2017) ist die Teilnahme an der verbindlichen Vorbesprechung am **Mittwoch, den 05.07.2017, 18:00-19:00h, Raum 2.101**, verpflichtend, da an diesem Termin die endgültige Platzvergabe und Gruppeneinteilung erfolgt.

Mit Bestätigung der verbindlichen Teilnahme im Rahmen der Vorbesprechung besteht bei Rücktritt kein Anspruch auf Kostenerstattung, da Unterkunft und Mietbusse teilnehmerbezogen im Voraus gebucht werden müssen.

Seminartage vor Ort für Bachelor-Studierende

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Runge/Eisenberg

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 26.06.2017 - 10.07.2017, Geowiss. - GW 2.101 Seminarraum 3

Inhalt Das Modul besteht aus einer Vorlesung zur Neogenen Landschaftsgeschichte, einer Übung, in der theoretisches Hintergrundwissen zur Landschaftsgenese vermittelt wird, sowie einer praktischen geomorphologischen Geländeübung. Zum Modul gehören außerdem mindestens vier Seminartage vor Ort, in denen ausgewählte physiogeographisch-geomorphologische Sachverhalte vorgestellt werden.

Im Mittelpunkt der einstündigen Vorlesung steht die vertiefte Behandlung geomorphologischer Formungsprozesse. Neben einem wissenschaftsgeschichtlichen Überblick zur „Quartärforschung“ sowie Ausführungen zum methodischen Instrumentarium für die Erfassung neogener Prozesse und ihrer korrelativen Reliefformen wird insbesondere die jüngere Landschaftsgenese Mitteleuropas chronostratigraphisch vorgestellt. Regionalbeispiele und die Gegenüberstellungen der landschaftlichen Verhältnisse auf globaler Skala seit dem Maximum der letzten Kaltzeit sowie Ausführungen zu angewandten Fragestellungen runden die Vorlesung ab. In der begleitenden Übung (2 SWS) vertiefen analoge Karteninterpretationen und ausgewählte Lesetexte die eigenständige Erarbeitung von Merkmalen geomorphologischer Prozessgefüge. In der praxisorientierten Geländeübung (4 Tage) werden in ausgewählten Landschaften Teilaspekte der neogenen Reliefentwicklung analysiert. Die Erkundung und Analyse des oberflächennahen Untergrundes bildet hierbei den Schwerpunkt. Die Arbeiten werden in Kleingruppen und unter Verwendung verschiedener Feldgeräte weitgehend selbstständig durchgeführt.

Bem. zu Zeit und Ort **Es gibt einen Kurs für Studierende des Bachelor Studiengangs (Prof. Dr. Runge) und einen Kurs für Studierende der Lehramts-Studiengänge (Prof. Dr. Wunderlich) . Bitte melden Sie sich entsprechend an.**

Termin der Seminartage vor Ort (ganztägig) für Bachelor-Studierende: 14. - 16. Juli 2017;

Voraussichtliches Ziel: Egge-Gebirge und Westfalen.

Zur Vorbereitung finden drei doppelstündige Vorbereitungstermine voraussichtlich am 26.06.2017, 03.07.2017 und 10.07.2017 jeweils von 16:00 - 18:00 Uhr im Raum 2.101 statt.

Hydrologische Modellierung

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Döll

Do, woch, 12:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Geowiss. - GW 2.101 Seminarraum 3

Inhalt Die Lehrveranstaltung Hydrologische Modellierung führt in die Grundlagen der Modellierung ein. Insbesondere werden Massen- und Volumenbilanzen in Form von Differentialgleichungen verwendet. Modelliert werden die Entwicklung des Stickstoffgehalts in einem See, der Bodenwasserhaushalt und die Grundwasserströmung. Dabei programmieren die Studierenden das Modell selbst in Excel oder nutzen ein weit verbreitetes Simulationssystem (Grundwasser). Durch die Modellierung vertiefen die Studierenden Ihre Kenntnisse der modellierten Systeme.

Tutorium Hydrologische Modellierung

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Reinecke

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 18.05.2017 - 18.05.2017, Geowiss. - GW 3.102 PC-Pool II (WINDOWS)

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 01.06.2017 - 01.06.2017, Geowiss. - GW 3.102 PC-Pool II (WINDOWS)

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 13.06.2017 - 13.06.2017, Geowiss. - GW 3.102 PC-Pool II (WINDOWS)

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 29.06.2017 - 29.06.2017, Geowiss. - GW 3.102 PC-Pool II (WINDOWS)

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 13.07.2017 - 13.07.2017, Geowiss. - GW 3.102 PC-Pool II (WINDOWS)

Bodengeographische Geländeübung

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Fritzschn

BlockSa, 08:00 - 18:00, 05.05.2017 - 06.05.2017

BlockSa, 08:00 - 18:00, 02.06.2017 - 03.06.2017

Inhalt Erarbeiten von Bodengesellschaften und deren Faktoren in Kleinlandschaften.

Lernziele:

Erkennen von Böden; Anwendung der Bodenkundlichen Kartieranleitung (5. Auflage); Verknüpfung der Parameter Gestein, Relief und Boden. Bezug des Vorlesungsinhaltes zu regionalen Kleinlandschaften herstellen; Abfassen eines Berichtes.

Literatur Semmel, A. (1993): Grundzüge der Bodengeographie. - 3. überarb. Aufl.: 127 S.; Stuttgart (Teubner).

Semmel, A. (2001): Der oberflächennahe Untergrund in der Rhein-Main-Landschaft. Ein Exkursionsführer. - Rhein-Mainische Forsch., 121: 89 S.; Frankfurt.

Bem. zu Zeit und Ort Geländeveranstaltung 4 Tage ganztägig;

Verbindliche Vorbesprechung: Mittwoch, 01.02.2017, 13:15 Uhr, Raum 2.101

Ökologie des Globalen Wandels

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Hickler

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Geowiss. - GW 2.103 Seminarraum 4

Inhalt In dem Seminar machen sich die Studierenden vertraut mit aktuellen Fragestellungen der Biogeographie und Ökologie des Globalen Wandels.

Studierende, die noch nach der alten Prüfungsordnung studieren, können sich diese Lehrveranstaltung als individuelle Nebenfach-Studienleistung anerkennen lassen.

Bem. zu Zeit und Ort **Der erste Termin findet am Mittwoch, den 19.04.2017 von 16:00 - 18:00 Uhr im Raum 2.103 statt. Überschneidungen mit anderen Kursen können an diesem Termin geklärt werden.**

Fernerkundung für globale Ökologie

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 16, Lehrperson Steinkamp/Werner

Di, Einzel, 10:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.04.2017

Di, woch, 10:00 - 14:00, 06.06.2017 - 11.07.2017

Inhalt Die Übung vermittelt eine Übersicht über globale Fernerkundungsprodukte, die z. B. von der NASA und ESA zur Verfügung gestellt werden. Mittels Übungen lernen die Studierenden, wie man auf diese Produkte zugreift und wie man sie benutzt und interpretiert. Die Studierenden werden hierfür in die Benutzung der freien Programmiersprache „R“ eingeführt. Am Dienstag, den 19.04.2016 (10-14h, im Computerlabor "Fernerkundung/GIS", Geozentrum, Raum 2.208) wird eine Einführungsveranstaltung angeboten, in der Vorkenntnisse der computer-gestützten Datenanalyse vermittelt werden. Die Teilnahme an diesem Vorveranstaltungstermin wird dringend empfohlen. Hier geben wir Hilfestellungen und Ausblicke in die selbstständige Einarbeitungen in die Konzepte von Programmiersprachen und Datenanalyse. Ziel ist eine Angleichung der Kenntnisse der Studierenden vor dem eigentliche Kursbeginn, um ein effektives Lernen für alle Teilnehmer im Kurs zu ermöglichen.

Studierende, die noch nach der alten Prüfungsordnung studieren, können sich diese Lehrveranstaltung als individuelle Nebenfach-Studienleistung anerkennen lassen.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im Computerlabor "Fernerkundung/GIS", Geozentrum, Raum 2.208 statt.

Projektseminar: Methodik, Durchführung und Analyse

Projektseminar, SWS: 4.0, ECTS: 8, Lehrperson Runge

Di, 14tägl, 12:00 - 16:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, Geowiss. - GW 2.101 Seminarraum 3

Inhalt Das Modul besteht aus zwei Projektseminaren.

Das erste Projektseminar legt die Grundlagen für Projektarbeiten mit Problemstellungen aus dem Bereich der Angewandten Physischen Geographie.

Im zweiten Projektseminar stehen Methodik, Durchführung und Analyse im Mittelpunkt. Die Projektthematik kann entweder rein physisch-geographisch oder integrativ (physisch- und humangeographisch) angelegt sein. Die Veranstaltungen werden in Kleingruppen durchgeführt.

Im ersten Projektseminar erarbeiten die Studierenden an Fallbeispielen, wie wissenschaftliche physisch-geographische Erkenntnisse in der Praxis umgesetzt werden und für Planungsfragen genutzt werden. Des Weiteren wird das konkrete Projekt vorbereitet. Im zweiten Projektseminar wird eine komplexe angewandte Fragestellung bearbeitet. Unter Anleitung werden in Kleingruppen die unterschiedlichen Stadien eines Projekts praktiziert, von der Projektplanung über die Wahl und Anwendung geeigneter Methoden (Messungen und Analysen) bis hin zur Abfassung eines Berichts bzw. eines Gutachtens. Die Studierenden erlernen dabei den zielgerichteten Einsatz der dafür notwendigen Ressourcen (Projektmanagement).

Tutoring II (BSc und L3)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Berger/Dambeck

Inhalt Tutoring II ist ein Seminar, in dem die Studierenden des sechsten Semesters (BSc Geographie, Lehramt L3) lernen, Studierenden des ersten oder zweiten Studienjahres ("Mentees") weiterführende fachliche Kompetenzen und übergeordnete Schlüsselqualifikationen im Rahmen von zwei Seminartagen vor Ort (SvO) zu vermitteln. Hierfür werden sie von DozentInnen fachlich und didaktisch geschult und angeleitet.

In der Physischen Geographie leiten die Tutorinnen und Tutoren jeweils zwei Seminartage vor Ort ("Lorsbach-Exkursionen").

Termine mit fachlicher und didaktischer Anleitung durch die Lehrenden:

- **Samstag, 05.11.2016 (Gruppe 1) und 26.11.2016 (Gruppe 2), jeweils 9:15-17:00h** (Leitung: Dr. R. Dambeck, Dr. Chr. Berger)
Vorbereitungsexkursion nach Lorsbach im Taunus mit informellen Stopps an allen Exkursionsstandorten, die im Sommersemester 2017 mit den Mentees (Mentee II) angelaufen werden.
- **Freitag, 16.12.2016, 10:00-12:00h** (Leitung: Dr. R. Dambeck)
Lernstichprobe (Geozentrum, Raum 2.101).
- **Freitag, 10.02.2017, 9:15-17:00h, oder Samstag, 18.02.2017, 9:15-17:00h** (Leitung: Dr. R. Dambeck, Dr. Chr. Berger)
Lehrprobe in Lorsbach im Taunus. Standortbezogene Präsentation der Seminarinhalte im Gelände durch die Tutorinnen und Tutoren (Lehrleistung) mit vertiefenden Erläuterungen an allen Exkursionsstandorten, die im Sommersemester 2017 mit den Mentees (Mentee II) angelaufen werden.
Bitte beachten Sie: Der endgültige Termin wird mit den bereits feststehenden Teilnehmerinnen und Teilnehmern bis ca. 20.01.2017 abgestimmt.

Im Anschluss an die vorbereitenden Schulungstermine im Wintersemester 2016/2017 finden im Sommersemester 2017 an vorgegebenen, jedoch individuell frei wählbaren Wochenend-Terminen im April und Mai (s.u.), die von den Tutorinnen und Tutoren jeweils im Tandem geführten Seminartage vor Ort (SvO) mit den "Mentees" statt. Jedes TutorInnen-Tandem leitet zwei SvO.

Termine der Seminartage vor Ort ("Lorsbach-Exkursionen") unter Führung der Tutorinnen und Tutoren des Tutoring II:

- Freitag, 21.04.2017, jeweils 9:15h, 9:45h und 10:15h (drei Gruppen á 15 Mentees, Gruppen 1-3)
- Samstag, 22.04.2017, jeweils 9:15h, 9:45h und 10:15h (drei Gruppen á 15 Mentees, Gruppen 4-6)
- Sonntag, 23.04.2017, jeweils 9:45h und 10:15h (zwei Gruppen á 15 Mentees, Gruppen 7-8)

- Freitag, 28.04.2017, jeweils 9:15h, 9:45h und 10:15h (drei Gruppen á 15 Mentees, Gruppen 9-11)
- Samstag, 29.04.2017, jeweils 9:15h, 9:45h und 10:15h (drei Gruppen á 15 Mentees, Gruppen 12-14)
- Sonntag, 30.04.2017, jeweils 9:45h und 10:15h (zwei Gruppen á 15 Mentees, Gruppen 15-16)

- Freitag, 05.05.2017, 10:15h (eine Nachrücker-Gruppe, Gruppen 17)
- Samstag, 06.05.2017, 10:15h (eine Nachrücker-Gruppe, Gruppen 18)

Die Termine können sich vorbehaltlich witterungsbedingter Erfordernisse ändern. Für die Bildung von TutorInnen-Tandems wird ein autonomes Einschreibeverfahren via OLAT oder eine individuelle Direktabfrage eingerichtet. Die daraus resultierende Gruppeneinteilung ist bis auf Weiteres als vorläufig zu betrachten. Verbindliche Änderungen in der Zusammensetzung der Tandems können von den verantwortlich Lehrenden in Abhängigkeit von den Ergebnissen der Lernstichprobe und der Lehrprobe vorgenommen werden. Die abschließende Einteilung der Tutorinnen und Tutoren erfolgt bis zum 01.04.2017. Tutorinnen und Tutoren werden anschließend über ihre endgültige Gruppenzugehörigkeit unterrichtet.

Nachweis

Leistungsanforderungen s. jeweils gültige Prüfungsordnung und nach Vorgaben, die zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben werden.

Zusammensetzung der Note zum Tutoring II:

- Lernstichprobe: 25%
- Lehrprobe: 75%

Gewichtung der Note im Tutoring II als Teilnote zur Gesamtnote für Tutoring I Tutoring II:

- Tutoring I: 40%
- Tutoring II: 60%

Bem. zu Zeit und Ort Tutoring II (Exkursionsleitung als Tutorin/Tutor für Mentees) wird im Sommersemester angeboten. Die erforderlichen Schulungstermine (Vorexkursion, Lernstichprobe, Lehrprobe) für die Tutorinnen und Tutoren in der Physischen Geographie finden jeweils bereits im vorhergehenden Wintersemester statt und werden rechtzeitig kommuniziert.

Mentee II

Seminar, SWS: 1.0, ECTS: 2, Lehrperson Berger/Dambeck/Gottschalk/Schreiber

BlockSaSo, 09:00 - 18:00, 21.04.2017 - 23.04.2017

BlockSaSo, 09:00 - 18:00, 28.04.2017 - 30.04.2017

BlockSaSo, 09:00 - 18:00, 05.05.2017 - 07.05.2017

BlockSaSo, 07.07.2017 - 09.07.2017

BlockSaSo, 14.07.2017 - 16.07.2017

Bem. zu Zeit und Ort Mentee-II findet jeweils im Sommersemester statt und beinhaltet die Teilnahme an zwei Seminartagen vor Ort (SvO): einer humangeographischen Exkursion im Frankfurter Stadtgebiet ("Stadtexkursion Frankfurt") und einer physisch-geographischen Exkursion in den Vortaunus ("Lorsbach-Exkursion"). Anders als für Studierende im Studiengang Bachelor Geographie, werden diese Exkursionen in den Lehramt-Studiengängen L2, L3, L5 nicht unter der Bezeichnung "Mentee-II" angeboten, sondern sind der Veranstaltung "Geographien der Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main" zugeordnet. Inhaltlich und den Zeitaufwand betreffend, bestehen jedoch keine Unterschiede.

Allgemeine Hinweise zur Anmeldung:

Bitte melden Sie sich in LSF für die Veranstaltung an! Darüber hinaus tragen Sie sich bitte in sogenannte Lerngruppen (= Exkursionsgruppen) im OLAT-Kurs ein. Die Lorsbach-Exkursionen finden an folgenden Terminen statt: 21.-23.04.2017 und 28.-30.04.2017. Die Stadtextkursionen finden an folgenden Tagen statt: 07.-09.07.2017 und 14.-16.07.2017.

Hinweise zur Anmeldung für die Lorsbach-Exkursionen:

Die Einschreibung ist vom 15.01.2017, 12:00 Uhr, bis zum 15.02.2017, 12:00 Uhr möglich. Sie müssen sich zunächst in den OLAT-Kurs „2017 Lorsbach-Exkursion“ einschreiben (Link zum Kurs: <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4168318976>), um danach die Einschreibung in einen der Exkursionstermine vorzunehmen. In der für die Einschreibung angegebenen Zeitspanne können Sie die Gruppen autonom wechseln, falls Sie doch einen anderen Termin präferieren. Nach dem Ende der Einschreibefrist ist dies nicht mehr möglich, d.h. der von Ihnen gewählte Exkursionstermin gilt dann verbindlich. Ein Rücktritt, verbunden mit der Zuweisung eines Ausweichtermins, ist dann nur aus zwingenden Gründen gegen Vorlage eines entsprechenden Nachweises möglich und mit der Veranstaltungsleitung abzustimmen.

Hinweise zur Anmeldung für die Stadtextkursionen:

Die Einschreibung ist vom 18.04.2017, 12:00 Uhr, bis zum 28.05.2017, 12:00 Uhr möglich. Sie müssen sich zunächst in den OLAT-Kurs „2017 Stadtextkursion Frankfurt“ einschreiben (Link zum Kurs: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4529225733>), um danach die Einschreibung in einen der Exkursionstermine vorzunehmen. In der für die Einschreibung angegebenen Zeitspanne können Sie die Gruppen autonom wechseln, falls Sie doch einen anderen Termin präferieren. Nach dem Ende der Einschreibefrist ist dies nicht mehr möglich, d.h. der von Ihnen gewählte Exkursionstermin gilt dann verbindlich. Ein Rücktritt, verbunden mit der Zuweisung eines Ausweichtermins, ist dann nur aus zwingenden Gründen gegen Vorlage eines entsprechenden Nachweises möglich und mit der Veranstaltungsleitung abzustimmen.

Forschungsseminar

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 1.5, Lehrperson Woltersdorf/Berger/Dambeck/Döll/Marzolff/Runge/Thiemeyer/Wunderlich

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Geowiss. - GW 2.101 Seminarraum 3

Inhalt Im Forschungsseminar berichten Bachelor- und Master-Studierende über den Stand ihrer Abschlussarbeiten. Ferner haben Doktorandinnen und Doktoranden die Möglichkeit, Vorträge über ihre Arbeitsgebiete zu halten.

Bem. zu Zeit und Ort **Vortragsanmeldungen werden ab sofort angenommen.**

Bitte melden Sie Vorträge per Email bei Frau Bergmann an (nach vorheriger Absprache mit Ihrer Betreuerin/Ihrem Betreuer), unter Angabe des Titels und des Wunschtermins (c.bergmann@em.uni-frankfurt.de).

Die verbindliche Terminverteilung für die Vorträge sowie die Anforderungen werden in der Vorbesprechung am ersten Veranstaltungstermin am 19.04.2017 bekannt gegeben.

Das Gesamtprogramm mit allen Vorträgen finden Sie unter http://www.geostud.de/fileadmin/user_upload/geostud_dokumente/Temporaer/WS1617/ForschSeminar_PhysGeogrKolloq.pdf

Nebenfachmodule

Hydrologische Modellierung

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Döll

Do, woch, 12:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Geowiss. - GW 2.101 Seminarraum 3

Inhalt Die Lehrveranstaltung Hydrologische Modellierung führt in die Grundlagen der Modellierung ein. Insbesondere werden Massen- und Volumenbilanzen in Form von Differentialgleichungen verwendet. Modelliert werden die Entwicklung des Stickstoffgehalts in einem See, der Bodenwasserhaushalt und die Grundwasserströmung. Dabei programmieren die Studierenden das Modell selbst in Excel oder nutzen ein weit verbreitetes Simulationssystem (Grundwasser). Durch die Modellierung vertiefen die Studierenden Ihre Kenntnisse der modellierten Systeme.

Tutorium Hydrologische Modellierung

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Reinecke

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 18.05.2017 - 18.05.2017, Geowiss. - GW 3.102 PC-Pool II (WINDOWS)

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 01.06.2017 - 01.06.2017, Geowiss. - GW 3.102 PC-Pool II (WINDOWS)

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 13.06.2017 - 13.06.2017, Geowiss. - GW 3.102 PC-Pool II (WINDOWS)

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 29.06.2017 - 29.06.2017, Geowiss. - GW 3.102 PC-Pool II (WINDOWS)

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 13.07.2017 - 13.07.2017, Geowiss. - GW 3.102 PC-Pool II (WINDOWS)

Bodenhydrologische Geländeübung / Hydrologische Geländeübung

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 14, Lehrperson Müller Schmied

Di, Einzel, 17:00 - 18:00, 09.05.2017 - 09.05.2017, Geowiss. - GW 2.103 Seminarraum 4

BlockSaSo, 08:00 - 18:00, 23.07.2017 - 28.07.2017

Inhalt In der Bodenhydrologischen Geländeübung erarbeiten sich die Studierenden vorwiegend im Gelände Kenntnisse zu Böden und zum Wasser- und Stoffhaushalt von Böden und kleinen Einzugsgebieten. Sie erfahren, welche Untersuchungsmethoden sinnvoll anzuwenden sind und wie Untersuchungsergebnisse analysiert werden können.

Bem. zu Zeit und Ort Geländeveranstaltung im Wipfra-Einzugsgebiet (Thüringen)

Die LVA Bodenhydrologische Geländeübung (BSc Geographie) bzw. Hydrologische Geländeübung (MSc Geographie; MSc UMW) findet statt von Sonntag, 23.07. bis Freitag, 28.07.2017 und führt in das Flusseinzugsgebiet der "Wipfra", Thüringen. Bei der LVA geht es darum, vorwiegend im Gelände Methoden zur Abschätzung vom Bodenwasserhaushalt und hydrologischen sowie hydrochemischen Eigenschaften von Einzugsgebieten kennen zu lernen. Nach einer einführenden Exkursion in das Einzugsgebiet werden voraussichtlich folgende Themen (teilweise in Zusammenarbeit mit dem Institut für Geographie der Friedrich-Schiller-Universität Jena) behandelt: Einführung in Bodenansprachen; Ableitung hydrologischer Kennwerte aus Bodenprofilen; Versuche mit dem Doppelringinfiltrimeter; Beregnungsversuch; verschiedene Methoden zur Durchflussmessung; Methoden zur Charakterisierung der Wasserqualität an verschiedenen Orten im Einzugsgebiet. Eine Exkursion zur Lysimeteranlage Buttstedt (bei Weimar) ermöglicht Einblicke in die Quantifizierung

von Bodenwasserhaushalt und Evapotranspiration. Am Freitag erfolgt eine gemeinsame Auswertung und eine Exkursion zum Thema regionale Wassernutzung im Einzugsgebiet der Wipfra (Museumsbrauerei Singen). Die Unterkunft erfolgt in einer Selbstversorgerhütte in Singen (Singer Hütte). Aufgrund der Platzbeschränkung in der Hütte und organisatorischer Beschränkungen (Kleinbus, ggf. privat-PKW) liegt die max. Teilnehmeranzahl bei ca. 12 Personen.

Termin der Vorbesprechung: Di, 09.05.2017, 17:00 - 18:00, Raum 2.103.

Hydrogeochemie

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 5

Inhalt Das Modul umfasst eine Einführung in die Hydrogeologie (2 SWS Vorlesung mit 2 SWS Übung) sowie eine einführende Veranstaltung zur Hydrogeochemie, wobei der Fokus auf organischen Schadstoffen im System Wasser-Boden liegt.

Bem. zu Zeit und Ort Diese Lehrveranstaltung findet an der TU Darmstadt statt.

Bodengeographische Geländeübung

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Fritzsch

BlockSa, 08:00 - 18:00, 05.05.2017 - 06.05.2017

BlockSa, 08:00 - 18:00, 02.06.2017 - 03.06.2017

Inhalt Erarbeiten von Bodengesellschaften und deren Faktoren in Kleinlandschaften.

Lernziele:

Erkennen von Böden; Anwendung der Bodenkundlichen Kartieranleitung (5. Auflage); Verknüpfung der Parameter Gestein, Relief und Boden. Bezug des Vorlesungsinhaltes zu regionalen Kleinlandschaften herstellen; Abfassen eines Berichtes.

Literatur Semmel, A. (1993): Grundzüge der Bodengeographie. - 3. überarb. Aufl.: 127 S.; Stuttgart (Teubner).

Semmel, A. (2001): Der oberflächennahe Untergrund in der Rhein-Main-Landschaft. Ein Exkursionsführer. - Rhein-Mainische Forsch., 121: 89 S.; Frankfurt.

Bem. zu Zeit und Ort Geländeveranstaltung 4 Tage ganztägig;

Verbindliche Vorbesprechung: Mittwoch, 01.02.2017, 13:15 Uhr, Raum 2.101

Bodentypologie und Profilbeschreibung

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 7, Max. Teilnehmer: 16, Lehrperson Thiemeyer

Di, Einzel, 09:00 - 09:30, 18.04.2017 - 18.04.2017, Geowiss. - GW 2.101 Seminarraum 3

Inhalt Aufnahme von Bodenprofilen nach normierten Geländeformblättern; Benutzung der Bodenkundlichen Kartieranleitung (KA 5); Bestimmung von Bodentypen und Bodenform; Übersicht der typischen Bodentypen und -formen im erweiterten Rhein-Main-Gebiet.

Lernziele:

Anwendung der Bodenkundlichen Kartieranleitung (5. Auflage); Unterschiedliche Bodentypen erkennen und beschreiben; Verknüpfung der Parameter Gestein, Relief und Boden; Methoden der bodenkundlichen Feldarbeit beherrschen; Abfassen eines Geländeberichtes.

Literatur Ad-hoc AG Boden (2005): Bodenkundliche Kartieranleitung. - 5. Aufl., 438 S., 41 Abb., 103 Tab., 31 Listen; Hannover.

Semmel, A. (2001): Der oberflächennahe Untergrund in der Rhein-Main-Landschaft. Ein Exkursionsführer. - Rhein-Mainische Forsch., 121: 89 S.; Frankfurt.

Bem. zu Zeit und Ort Geländeveranstaltung 7 Tage ganztägig;

Verbindliche Vorbesprechung: Dienstag, 18.04.2017, 09:00-09:30h, Raum 2.101

Kartiertechnik

Übung, SWS: 3.0, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 16, Lehrperson Thiemeyer

Di, Einzel, 09:30 - 10:00, 18.04.2017 - 18.04.2017, Geowiss. - GW 2.101 Seminarraum 3

Inhalt Eigenständige Bodenkartierung im Maßstab 1:10.000 (in Gruppen von 2-3 Studierenden).

Lernziele:

Erwerb von Grundkenntnissen der Bodenkartierung; Kartierung und Darstellung der räumlichen Variabilität der Bodenverhältnisse in Abhängigkeit vom Relief und variierenden Ausgangssubstraten; selbständiges Beschreiben und Interpretieren von Bodenprofilen unter Anwendung der Bodenkundlichen Kartieranleitung (5. Auflage); Umsetzen der Kartiererergebnisse in eine Bodenkarte. Abfassen eines Kartierberichts mit erweiterter Legende.

Voraussetzung Erfolgreiche Teilnahme am Modul BSc-Bod1.

Literatur Kraemer, U. & Schrap, W. (1997): Kartierungstechnik. - Handbuch der Bodenk., Kap. 3.5.: 1 - 26; Weinheim (VCH).

Bem. zu Zeit und Ort **Geländeveranstaltung 7 Tage ganztägig; Termin: 30.07. - 06.08.2017**

Verbindliche Vorbesprechung: Dienstag, 18.04.2017, 09:30-10:00h, Raum 2.101

Ökologie des Globalen Wandels

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Hickler

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Geowiss. - GW 2.103 Seminarraum 4

Inhalt In dem Seminar machen sich die Studierenden vertraut mit aktuellen Fragestellungen der Biogeographie und Ökologie des Globalen Wandels.

Studierende, die noch nach der alten Prüfungsordnung studieren, können sich diese Lehrveranstaltung als individuelle Nebenfach-Studienleistung anerkennen lassen.

Bem. zu Zeit und Ort **Der erste Termin findet am Mittwoch, den 19.04.2017 von 16:00 - 18:00 Uhr im Raum 2.103 statt. Überschneidungen mit anderen Kursen können an diesem Termin geklärt werden.**

Fernerkundung für globale Ökologie

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 16, Lehrperson Steinkamp/Werner

Di, Einzel, 10:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.04.2017

Di, woch, 10:00 - 14:00, 06.06.2017 - 11.07.2017

Inhalt Die Übung vermittelt eine Übersicht über globale Fernerkundungsprodukte, die z. B. von der NASA und ESA zur Verfügung gestellt werden. Mittels Übungen lernen die Studierenden, wie man auf diese Produkte zugreift und wie man sie benutzt und interpretiert. Die Studierenden werden hierfür in die Benutzung der freien Programmiersprache „R“ eingeführt. Am Dienstag, den 19.04.2016 (10-14h, im Computerlabor "Fernerkundung/GIS", Geozentrum, Raum 2.208) wird eine Einführungsveranstaltung angeboten, in der Vorkenntnisse der computer-gestützten Datenanalyse vermittelt werden. Die Teilnahme an diesem Vorveranstaltungstermin wird dringend empfohlen. Hier geben wir Hilfestellungen und Ausblicke in die selbstständige Einarbeitungen in die Konzepte von Programmiersprachen und Datenanalyse. Ziel ist eine Angleichung der Kenntnisse der Studierenden vor dem eigentliche Kursbeginn, um ein effektives Lernen für alle Teilnehmer im Kurs zu ermöglichen.

Studierende, die noch nach der alten Prüfungsordnung studieren, können sich diese Lehrveranstaltung als individuelle Nebenfach-Studienleistung anerkennen lassen.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im Computerlabor "Fernerkundung/GIS", Geozentrum, Raum 2.208 statt.

Angewandte Biogeographie

Exkursion, SWS: 4.0, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 25, Lehrperson Hickler

Mo, Einzel, 15:00 - 16:00, 24.04.2017 - 24.04.2017, Geowiss. - GW 2.103 Seminarraum 4

Voraussetzung Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF.

Melden Sie sich bitte dazu erst im QIS-LSF-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie dann zu der Veranstaltung. Die Anmeldefunktion ist nur im angemeldeten Zustand sichtbar.

Die Veranstaltung ist auf **25 Teilnehmer begrenzt**. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist statt.

Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie anschließend unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Bem. zu Zeit und Ort **Der genaue Veranstaltungstermin und -ort werden rechtzeitig bis zum Vorlesungsbeginn bekannt gegeben.**

Vorbesprechungstermin: Montag, den 24.04.2017, 15-16h, Raum 2.103.

Landschaftsökologische Seminartage vor Ort: Messeler Hügelland

Exkursion mit Seminar, ECTS: 4, Lehrperson Berger/Mangelsdorff

Do, Einzel, 14:00 - 19:00, 11.05.2017 - 11.05.2017, Geowiss. - GW 1.102 Seminarraum 2

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 12.05.2017 - 12.05.2017

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 19.05.2017 - 19.05.2017

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 30.06.2017 - 30.06.2017

Bem. zu Zeit und Ort **Eine verbindliche Vorb besprechung findet am Freitag, den 03.02.2017 um 11:00 Uhr s.t. im Raum 2.102 statt.**

Eventuelle terminliche Überschneidungen werden im Rahmen der Vorb besprechung geklärt.

Es wird einen Seminartermin am 11.05.2017 geben, von 14:00 (s.t.) - 19:00 Uhr im Raum 2.102.

Die Veranstaltung findet gemeinsam mit Herrn Dipl. Geol. J. Babist (Geo-Naturpark Bergstraße-Odenwald) statt.

**Masterstudierende können diese Lehrveranstaltung in den Wahlpflichtmodulen A (Kernbereich) einbringen,
Bachelorstudierende können sich diese Lehrveranstaltung als individuelle Nebenfachleistung anrechnen lassen**

(Masterstudierende haben Vorrang).

UAV-Fernerkundung für 3D-Geodatenerfassung

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 16, Lehrperson Marzloff

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.04.2017

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 15.05.2017 - 15.05.2017

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 22.05.2017 - 22.05.2017

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 12.06.2017 - 12.06.2017

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 19.06.2017 - 19.06.2017

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 03.07.2017 - 03.07.2017

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 10.07.2017 - 10.07.2017

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 17.07.2017 - 17.07.2017

Inhalt

Unbemannte Fluggeräte (*unmanned aerial vehicles*, UAV) spielen eine zunehmende Rolle für die hochauflösende Fernerkundung und photogrammetrische 3D-Modellierung in der Geographie und ihren Nachbarwissenschaften. In dieser Übung machen die Studierenden sich zunächst – unterstützt durch vorzubereitende Lesetexte – mit den grundlegenden Konzepten und Techniken der aktuellen fernerkundlich-photogrammetrischen Geodatenerfassung mit UAVs vertraut. Für ein konkretes Projekt wird dann eine Luftbildbefliegung mit dem institutseigenen Quadrocopter geplant und durchgeführt. Die Luftbilder werden mit aktueller *structure from motion* - Photogrammetriesoftware zu Geländemodellen und Orthophotos weiterverarbeitet und unter verschiedenen Gesichtspunkten in einem Geoinformationssystem ausgewertet.

Die Veranstaltung wird mit 3 CP bewertet. Die Modulprüfung erfolgt in Form einer Ausarbeitung der gemeinsam erfassten Daten unter selbst gewähltem thematischen Schwerpunkt (Bericht mit Karten).

Die Veranstaltung ist anrechenbar

- für Studierende des BSc Geographie (ab 5. Semester) als individuelle Nebenfach-
Veranstaltung

- für Studierende des MSc Physische Geographie in Modul NW1 oder NW2 des
Wahlpflichtbereichs B

Voraussetzung Die Teilnahme an der Veranstaltung setzt den erfolgreichen Abschluss von
Einführungsveranstaltungen in GIS und Fernerkundung (z.B. Modul BSc1 des Bachelor
Geographie) zwingend voraus. Wenn Sie Zweifel haben, ob Sie diese Voraussetzung
erfüllen, halten Sie bitte Rücksprache mit Dr. Irene Marzloff, bevor Sie sich für die
Übung anmelden!

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im Computerlabor "Fernerkundung/GIS", Geozentrum, Raum
2.208 statt.

Lektürekurs Metropolenforschung

Seminar, SWS: 1.0, ECTS: 2, Lehrperson Petzold/Wiegand

Mi, 14tägl, 08:00 - 10:00, 19.04.2017 - 12.07.2017, PEG - PEG 2G 074, Gruppe 1, Wiegand

Di, 14tägl, 18:00 - 20:00, 02.05.2017 - 11.07.2017, Seminarhaus - SH 5.104, Gruppe 2, Petzold

Mi, 14tägl, 08:00 - 10:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, PEG - PEG 2G 074, Gruppe 3, Wiegand

Di, 14tägl, 18:00 - 20:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 5.104, Gruppe 4, Petzold

Inhalt Der Lektürekurs ergänzt die Ringvorlesung/Lecture Series „Stadtgeographie“.
Gelesen werden aktuelle Publikationen der eingeladenen Referenten/-innen oder
Grundlagentexte zu den Vorträgen. Die Themen der einzelnen Vorträge werden durch
Aushang bekannt gegeben; nähere Informationen siehe auch „Forschung/Lecture
series“ auf der Homepage des Instituts.

Nachweis - TN
- mündliche Prüfung mit mindestens „ausreichend“

Voraussetzung wird in Seminar bekannt gegeben

Literatur Wird per E-Mail bzw. in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Seminar Stadt-, Wirtschafts- oder Sozialgeographie (ehemals Forschungsfragen zur Sozialgeographie)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Ronneberger/Stenmanns/Wilde

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, PEG - PEG 2G 070, Gruppe 1, Wilde

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, PEG - PEG 2G 074, Gruppe 2, Stenmanns

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 1.102, Gruppe 3, Ronneberger

Nachweis - TN bzw. LN
- Modulteilprüfung nach Vorgabe, die zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben
wird, (Hausarbeit und/oder Präsentation o.a.), Bewertung mit mindestens "ausreichend"

(BP 1-1) Kartenkunde

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 2,0, Lehrperson Blau/Prinz-Grimm

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 21.04.2017 - 21.04.2017, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Di, woch, 12:00 - 14:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, Geowiss. - GW 1.101 Seminarraum 1 , Prinz-Grimm

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, Geowiss. - GW 1.101 Seminarraum 1 , Blau

Do, woch, 14:00 - 16:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, Geowiss. - GW 1.101 Seminarraum 1 , Blau

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 21.07.2017 - 21.07.2017, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Inhalt **Ziel des Kurses ist, die qualitative und quantitative Auswertung geologischer
Karten einzuüben: Was sind geologische Karten, wie werden sie hergestellt und
wie kann man sie auswerten? Dazu werden in unterschiedlichen Fallbeispielen**

geologische Schnitte konstruiert und schließlich Geologische Karten konstruktiv ausgewertet. Ebenso werden einfache Verfahren zur Konstruktion geologischer Karten an Hand vorgegebener Geländedaten eingeübt. Die Übungen münden in die Ableitung des geologischen Werdegangs eines Geländeabschnittes aus der Geologischen Karte.

Im Diplomstudiengang ist die Veranstaltung scheinpflichtig und wird mit einer 2-stündigen Klausur abgeschlossen.

Übungs- und begleitendes Material wird ausgegeben.

Nachweis

Klausur

Voraussetzung

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich hierzu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an. Navigieren Sie anschließend zu der Veranstaltung. Die Frist, in der Sie die Veranstaltung belegen oder auch sich wieder abmelden können, steht im Bereich "Grunddaten".

Die Gruppentermine sowohl wie die Gruppenanzahl stehen noch nicht 100%ig fest. Die Vergabe erfolgt am angegebenen Termin.

Ziel des Kurses ist, die qualitative und quantitative Auswertung geologischer Karten einzuüben: Was sind geologische Karten, wie werden sie hergestellt und wie kann man sie auswerten? Dazu werden in unterschiedlichen Fallbeispielen geologische Schnitte konstruiert und schließlich Geologische Karten konstruktiv ausgewertet. Ebenso werden einfache Verfahren zur Konstruktion geologischer Karten an Hand vorgegebener Geländedaten eingeübt. Die Übungen münden in die Ableitung des geologischen Werdegangs eines Geländeabschnittes aus der Geologischen Karte. Im Diplomstudiengang ist die Veranstaltung scheinpflichtig und wird mit einer 2-stündigen Klausur abgeschlossen.

Übungs- und begleitendes Material wird ausgegeben.

Literatur

- BENNISON, G. M. & MOSELEY, K. A. (1997): An introduction to geological maps and structures.- 129 S., London (Arnold).
- BLASCHKE, R.; DITTMANN, G.; NEUMANN-MAHLKAU, P. & VOWINKEL, I. (1989): Interpretation geologischer Karten.- 75 S.; Stuttgart (Enke).
- GWINNER, M. P. (1965): Geometrische Grundlagen der Geologie.- 154 S., Stuttgart (Schweizerbart).
- LAUTSCH, H. & PILGER, A. (1982): Karte, Riß, Profil und Nordrichtung. I. Grundlagen und Bezugssysteme.- Clausthaler tektonische Hefte, 18: 100 S.; Clausthal-Zellerfeld.
- VOSSMERBÄUMER, H. (1991): Geologische Karten.- 244 S.; Stuttgart (Schweizerbart).

Bem. zu Zeit und Ort **Vorbesprechung für alle 4 Kurse am Freitag, 21. April 2017, 10:00-12:00 h, GeoHörsaal GW 0.124**

Klausurtermin: Freitag, 21. Juli 2017 im GeoHörsaal GW 0.124 (kann sich aber noch ändern, bitte LSF und Aushänge beachten!!!)

Maximale Teilnehmerzahl pro Gruppe: 35 Personen

(BP 2) Einführung in die Paläontologie

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 3, Lehrperson Blau/Oschmann

Di, woch, 14:00 - 17:00, 18.04.2017 - 11.07.2017, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Di, Einzel, 14:00 - 17:00, 18.07.2017 - 18.07.2017, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Di, woch, 16:00 - 18:00, 25.04.2017 - 23.05.2017, Geowiss. - GW 1.102 Seminarraum 2 , Gruppe 1

Di, woch, 16:00 - 18:00, 25.04.2017 - 23.05.2017, Geowiss. - GW 1.101 Seminarraum 1 , Gruppe 2

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 26.04.2017 - 24.05.2017, Geowiss. - GW 1.101 Seminarraum 1 , Gruppe 3

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 26.04.2017 - 24.05.2017, Geowiss. - GW 1.102 Seminarraum 2 , Gruppe 4

Inhalt

Die Paläontologie befasst sich mit der Rolle der Biosphäre in der Erdgeschichte. Dabei steht vor allem die Entwicklung der Lebewesen und ihre Wechselwirkung mit der Umwelt im Vordergrund. Die Vorlesung ist als Anfängerveranstaltung gedacht und gliedert sich in zwei Teile, die Spezielle Paläontologie und die Allgemeine Paläontologie.

In der Speziellen Paläontologie wird ein erster Überblick über die verschiedenen Organismengruppen gegeben, beginnend bei Einzellern bis zu den Landpflanzen und Wirbeltieren.

In der allgemeinen Paläontologie werden Fossilisationsprozesse (Taphonomie), Ökologie, Funktionsmorphologie, Evolution, Taxonomie und Phylogenie behandelt.

Nachweis

Achtung: der Inhalt der Veranstaltung kann noch Änderungen erfahren!

Voraussetzung

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich hierzu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an. Navigieren Sie anschließend zu der Veranstaltung. Die Frist, in der Sie die Veranstaltung belegen oder auch sich wieder abmelden können, steht im Bereich "Grunddaten".

Literatur

Die Gruppenzuteilung erfolgt in der ersten Stunde.

- **Benton, M.J. (2002): Vertebrate Paleontology.-452 S. Blackwell**
- **Brenchley, P.J. & Harper, D.A.T. (1998): Palaeocology: ecosystems, environments and evolution.-402 S.; Chapman & Hall**
- **Clarkson, E.N.K. (1998): Invertebrate palaeontology and evolution. 452 S; Blackwell.**
- **Doyle, P. (1996): Understanding fossils. - an introduction to invertebrate paleontology.- 409p., Wiley; Chichester.**
- **Erben, H.K. (1990): Evolution.-179 S., Enke; Stuttgart.**
- **Lehmann, U. & Hillmer, G. (1997): Wirbellose Tiere der Vorzeit.- 304 S.; Stuttgart (Enke).**
- **Ziegler, B. (1983): Allgemeine Paläontologie.-248 S.; Stuttgart (Schweizerbart).**

Bem. zu Zeit und Ort

Die Veranstaltung wird ergänzt durch fünf 2-stündige Übungen, die Teil der gesamten Veranstaltung ist.

Lehrende: W. Oschmann; J. Blau

Zur Beachtung:

Die Veranstaltung (Vorlesungsteil) findet nach Möglichkeit im Geowissenschaftlichen Hörsaal (GW 0.124) im Geozentrum (Altenhöferallee 1, Campus Riedberg) statt. In Abhängigkeit von der Teilnehmerzahl (bei mehr als 200 Studierenden) ist ein Ausweichen in den Hörsaal H3 des neuen Infrastrukturzentrums (Otto-Stern-Zentrum, Campus Riedberg) unumgänglich. Die genaue Zuordnung wird rechtzeitig, spätestens

in der ersten Vorlesungswoche des Sommersemesters 2017, bekannt gegeben. Bitte informieren Sie sich im elektronischen Vorlesungsverzeichnis.

Bei den Übungen können insgesamt nur 120 Teilnehmer akzeptiert werden.

(BP 3) Einführung in die Geophysik I (3 SWS)

Vorlesung, SWS: 2,0, ECTS: 3,0, Lehrperson Rümpker/Schmeling

Fr, woch, 08:30 - 10:00, 21.04.2017 - 14.07.2017, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Fr, Einzel, 08:30 - 10:00, 19.05.2017 - 19.05.2017, Geb N - N/B2 N100, Hörsaal B2, Raumgröße 91,16 m²

Fr, Einzel, 08:30 - 10:00, 21.07.2017 - 21.07.2017, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Inhalt

In der Vorlesung "Einführung in die Geophysik I" werden die Grundlagen der Geophysik gelegt, wobei sowohl Methoden aus der Angewandten Geophysik wie Seismik, Magnetik, Gravimetrie und Geoelektrik als auch Inhalte aus der Allgemeinen Geophysik (Seismologie, Geodynamik, Geothermik, Magnetismus, Figur und Schwere der Erde) behandelt werden.

Die Einführungsvorlesung wird durch Übungen ergänzt, in denen Aufgaben zu den jeweiligen Themen eigenständig gelöst (LN) und anschließend besprochen werden.

Das Modul richtet sich an alle Studierende des Bachelor Studiengangs Geowissenschaften im 2. Semester.

Voraussetzung

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich hierzu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an. Navigieren Sie anschließend zu der Veranstaltung. Die Frist, in der Sie die Veranstaltung belegen oder sich auch wieder abmelden können, steht im Bereich "Grunddaten".

Literatur

Berckhemer, H. 2005: Grundlagen der Geophysik. Veröffentlichungen des FBR Geowissenschaften der J.W. Goethe-Universität, Institut für Meteorologie und Geophysik. Lowrie, W., 2002: Fundamentals of Geophysics, Cambridge University Press.

(BP 6) Grundlagen der Sedimentologie (Sedimentologie I)

Vorlesung, SWS: 2,0, ECTS: 2,0, Lehrperson Voigt

Do, woch, 12:00 - 14:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 11.05.2017 - 11.05.2017, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 18.05.2017 - 18.05.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m²

Voraussetzung

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich hierzu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an. Navigieren Sie anschließend zu der Veranstaltung. Die Frist, in der Sie die Veranstaltung belegen oder sich auch wieder abmelden können, steht im Bereich "Grunddaten".

(BP 7; MWP GeolPal 1/Gelände) Geländetag: "Pfalz" (vsI. Juni 2017)

Exkursion, ECTS: 0,4, Max. Teilnehmer: 14, Lehrperson Prinz-Grimm

woch

Nachweis

Vorbesprechung: siehe separater Aushang Maximale Teilnehmerzahl: 14 (siehe gesonderter Aushang)

Eintrag in Exkursionsliste

Bem. zu Zeit und Ort **Genauere Informationen erfolgen mit separatem Aushang , Termin voraussichtlich Juni 2017**

(BP 7) Geologische Geländeübungen für Anfänger: "Bregenzerwald-Arlberg", vsl.19.08. - 29.08.2017 (inkl. An-u. Abreise)

Übung, ECTS: 4 CP, Lehrperson Petschick

BlockSa, 19.08.2017 - 29.08.2017

Inhalt In diesen 10-tägigen Geländeübungen werden die grundlegenden Arbeitsmethoden des Geologen im Gelände vermittelt. Schwerpunkte sind dabei: Karte und Kompaß, Orientierung im Gelände, räumliche Lage und Einmessen von geologischen Strukturen, Ansprache der wichtigsten Gesteinstypen, Minerale und Fossilien im Gelände sowie deren grobe Zuordnung zu genetischen Prozessen, Geologie und Geomorphologie, Techniken der Profilaufnahme, methodische Voraussetzungen für eine geologische Kartierung. Gleichzeitig vermittelt der Kurs eine Einführung in die regionale Geologie von des Zielgebietes.
Es wird ein ausführliches Skript ausgegeben.

Nachweis Bewertung der 10-tägigen Studienleistung über Berichte/Protokolle. Anrechnung als Anfänger-Geländeübung im Fachgebiet Geologie-Paläontologie für Modul BP 7 als Voraussetzung für die Teilnahme an der Anfängerkartierung (Modul BP 8) sowie für weitere Veranstaltungen aus dem Bereich der Wahlpflichtmodule BWp 8 und 9, sowie "PC-Anwendungen in den Geowissenschaften"

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss in "Geomaterialien" BP 1-2

Erwünscht ist die aktive Teilnahme am gleichnamigem Seminar zur Lehrveranstaltung im Sommersemester. Diese wird gesondert gewertet für Modul BP 6 oder 14.

Literatur Coe, Angela L. (2010) Geological Field techniques - 323 S., Wiley-Blackwell, UK

Bem. zu Zeit und Ort Der Zeitraum ist inkl. An- und Abreise.

Die Anmeldung und die weitere Abwicklung erfolgt über e-mail (Bitte Aushänge beachten!)

Anmeldestart: 6.2.2017

(BP 7) Geländetag: "Geologischer Fußmarsch Hochtaunus II" am 10.06.2017

Exkursion, ECTS: BSc 0,4/MSc 0,3 CP, Lehrperson Petschick

Sa, Einzel, 10.06.2017 - 10.06.2017

Inhalt Früheste Anmelde möglichkeit: 6.2.2017

Die Anfahrt wird mit U-Bahn und Bus, die Abfahrt mit S-Bahn erfolgen (Semesterticket mitnehmen!). Die Route: Vom Hohen Feldberg nach Kronberg, über Zacken und Glaskopf - 17 km Fußmarsch, Abstieg 700 m, kleiner Aufstieg von ca. 150 m.

Treffpunkt ist die Bushaltestelle an der U3-Endstation Oberursel-Hohemark.

Uhrzeit: je 9:00 Uhr - Voraussichtliches Ende: 19:00 Uhr.

Wichtig! Gutes Schuhwerk, Marschverpflegung und ausreichende Kondition für einen ganztägigen Fußmarsch erforderlich. Zur Gesteinserkennung wird eine Einschlaglupe (10x), für die Notizen ein Feldbuch (am besten A5, kariert) und Bleistifte benötigt. Falls vorhanden, nehmen Sie bitte einen Gefügekompas (oder eine passende Smartphone-App) sowie einen tauglichen Geologenhammer mit. Zur Exkursion notwendiges Informationsmaterial drucken Sie sich nach

Erhalt der Zulassungsbestätigung selber aus. Die Exkursion ist für das Modul BP7 anrechenbar, wenn ein Bericht abgegeben wird.

Die Exkursion am 13.5. richtet sich ausschliesslich an Studierende, die bisher noch nie im Gelände waren. Fortgeschrittene melden sich bitte für den 10.6.2016 an.

Falls die Teilnehmerzahl von je 20 pro Tag überschritten wird, werden Studierende mit bestandenen Klausur in Geomaterialien vorrangig gesetzt.

Die Anmeldung erfolgt per E-mail unter Angabe Ihres Namens, Vornamens, Matrikel-Nr., Studiengang, aktuelles Fachsemester und Geländetag (13.5. oder 10.06.) an

petschick@em.uni-frankfurt.de (Stichwort: ‚Hochtaunus‘)

Diese Anmeldung ist obligatorisch, auch wenn Sie die Veranstaltung bereits über QIS/LSF belegt haben. Die Anmeldung endet spätestens am (Datum wird noch mitgeteilt!).

Bitte achten Sie darauf, eine Eingangsbestätigung zu erhalten. Der endgültige Teilnehmerkreis wird Anfang Mai mittels e-mail-Verteiler sowie mit Ihrer Rückbestätigung festgelegt.

Literatur

Stahr, A. & Bender, B. (2007) Der Taunus - eine Zeitreise: Entstehung und Entwicklung eines Mittelgebirges [Gebundene Ausgabe] - 253 Seiten, Borntraeger, ISBN-10: 351065224X

Klügel, Thomas (1997) Geometrie und Kinematik einer variszischen Plattengrenze: Der Südrand des Rhenoharzynikums im Taunus - Geologische Abhandlungen Hessen, Bd. 101, Hessisches Landesamt f. Umwelt u. Geologie, 214 Seiten, ISBN-10: 3895318035 [für Fortgeschrittene]

Bem. zu Zeit und Ort **ACHTUNG! Offizielle Anmeldung über e-mail erforderlich!**

Termin 10. Juni 2017

Nach ursprünglicher Planung sollte diese Geländeübung für etwas fortgeschrittene Studierende mit bereits absolvierten mehrtägigen Geländeübungen stattfinden. Da keine Anmeldungen aus diesem Kreis vorlagen, findet eine Anfängerübung identisch zu der bereits angebotenen Veranstaltung statt.

(BP 7) Geländetag: "Geologischer Fußmarsch Hochtaunus für Anfänger", 13.5.2017

Exkursion, ECTS: BSc 0,4, Lehrperson Petschick

woch

Inhalt

Früheste Anmelde-möglichkeit: 6.2.2017

Die Anfahrt wird mit U-Bahn und Bus, die Abfahrt mit S-Bahn erfolgen (Semesterticket mitnehmen!). Die Route: Vom Hohen Feldberg nach Kronberg, über Zacken und Glaskopf - 17 km Fußmarsch, Abstieg 700 m, kleiner Aufstieg von ca. 150 m.

Treffpunkt ist die Bushaltestelle an der U3-Endstation Oberursel-Hohemark.

Uhrzeit: je 9:00 Uhr - Voraussichtliches Ende: 19:00 Uhr.

Wichtig! Gutes Schuhwerk, Marschverpflegung und ausreichende Kondition für einen ganztägigen Fußmarsch erforderlich. Zur Gesteinserkennung wird eine Einschlaglupe (10x), für die Notizen ein Feldbuch (am besten A5, kariert) und

Bleistifte benötigt. Falls vorhanden, nehmen Sie bitte einen Gefügekompass (oder eine passende Smartphone-App) sowie einen tauglichen Geologenhammer mit. Zur Exkursion notwendiges Informationsmaterial drucken Sie sich nach Erhalt der Zulassungsbestätigung selber aus. Die Exkursion ist für das Modul BP7 anrechenbar, wenn ein Bericht abgegeben wird.

Die Exkursion am 13.5. richtet sich ausschliesslich an Studierende, die bisher noch nie im Gelände waren. Fortgeschrittene melden sich bitte für den 10.6.2016 an.

Falls die Teilnehmerzahl von je 20 pro Tag überschritten wird, werden Studierende mit bestandenen Klausur in Geomaterialien vorrangig gesetzt.

Die Anmeldung erfolgt per E-mail unter Angabe Ihres Namens, Vornamens, Matrikel-Nr., Studiengang, aktuelles Fachsemester und Geländetag (13.5. oder 10.06.) an

petschick@em.uni-frankfurt.de (Stichwort: ‚Hochtaunus‘)

Diese Anmeldung ist obligatorisch, auch wenn Sie die Veranstaltung bereits über QIS/LSF belegt haben. Die Anmeldung endet spätestens am (Datum wird noch mitgeteilt!).

Bitte achten Sie darauf, eine Eingangsbestätigung zu erhalten. Der endgültige Teilnehmerkreis wird Anfang Mai mittels e-mail-Verteiler sowie mit Ihrer Rückbestätigung festgelegt.

Literatur

Stahr, A. & Bender, B. (2007) Der Taunus - eine Zeitreise: Entstehung und Entwicklung eines Mittelgebirges [Gebundene Ausgabe] - 253 Seiten, Borntraeger, ISBN-10: 351065224X

Klügel, Thomas (1997) Geometrie und Kinematik einer variszischen Plattengrenze: Der Südrand des Rhenoharzynikums im Taunus - Geologische Abhandlungen Hessen, Bd. 101, Hessisches Landesamt f. Umwelt u. Geologie, 214 Seiten, ISBN-10: 3895318035 [für Fortgeschrittene]

Bem. zu Zeit und Ort **ACHTUNG! Offizielle Anmeldung über e-mail erforderlich!**

Termin 13. Mai 2017 (Nur für Geländeanfänger!)

weiterer Termin: 10. Juni 2017 (Fortgeschrittene, auch Master).

(BP 7; MWP GeolPal 1/Gelände) Geländetage: "Frankenalb - Nördlinger Ries" (24.5. (Fahrtag) - 28.05.2017)

Exkursion, ECTS: BP/MWp Gelände:1,6, MWp1: 1,2, Lehrperson Petschick

BlockSaSo, 24.05.2017 - 28.05.2017

Inhalt **Anmeldestart 6.2.2017**

Die Anmeldung erfolgt per E-mail unter Angabe Ihres Namens, Vornamens, Matrikel-Nr., Studiengang, aktuelles Fachsemester, Führerschein (B) ja/nein - bitte Aushang beachten

petschick@em.uni-frankfurt.den (Stichwort: 'Frankenalb')

Diese Anmeldung ist obligatorisch, auch wenn Sie die Veranstaltung bereits über QIS/LSF belegt haben. Bitte achten Sie darauf, eine Eingangsbestätigung zu erhalten. Der endgültige Teilnehmerkreis wird mittels e-mail-Verteiler sowie mit Ihrer Rückbestätigung festgelegt.

Voraussetzung Bevorzugung für Studierende mit abgeschlossener Geologischer Geländeübung für Anfänger.

Literatur Genauere Angaben folgen später!

Bem. zu Zeit und Ort **ACHTUNG! Offizielle Anmeldung über e-mail erforderlich!**

Fahrtag Mi. 24.5.2017 - vermutliche Abreise spätnachmittag

(BP 7; MWP GeolPal 1/Gelände) Geländetag: "Fahrrad-Exkursion Hohe Straße", vsl. Juli 2017

Exkursion, ECTS: 0,4, Max. Teilnehmer: 15, Lehrperson Prinz-Grimm

woch

Nachweis Vorbesprechung: siehe separater Aushang! Maximale Teilnehmerzahl: 24

Eintrag in Exkursionsliste

Voraussetzung **Die Exkursion wird mit dem Fahrrad stattfinden!**

Bem. zu Zeit und Ort **Genauere Angaben erfolgen mit separatem Aushang; voraussichtlich Juli 2017**

(BWP 8) Plattentektonik und Orogenese

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 2,0, Lehrperson Zulauf

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 11.07.2017, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 18.07.2017 - 18.07.2017, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Inhalt **„Plattentektonik und Orogenese“ behandelt sämtliche Aspekte der globalen endogenen Vorgänge unserer Erde. Seit den 1960er Jahren weiß man, dass die äußere feste Schale der Erde - die Lithosphäre - aus zahlreichen rigiden Platten besteht, die kontinuierlich in Bewegung sind. Hieraus resultiert eine stetige Veränderung in der Verteilung von Kontinenten und Ozeanen. Durch die Interaktion der Platten kommt es zur Deformation von Kruste und Mantel, die sich in Form von tektonischen Strukturen wie Falten und Störungen äußert. Von besonderem Interesse sind die Plattenränder, entlang derer sich Gebirge aufbauen und tektonische Gräben entwickeln. Diese Zonen sind gekennzeichnet durch Magmatismus, Lagerstättenbildung sowie Deformation und damit verbundene Seismizität.**

Voraussetzung **PO 2012: Abgeschlossene Module BP 1, BP 2, Kartierkurs für Anfänger aus BP 8, sowie "Einführung in die Strukturgeologie" aus BP 6**

Literatur **CONDIE, K.C. (1997): Plate Tectonics and Crustal Evolution.- 282 S.; Oxford, U.K. (Butterworth Heinemann).**

FRISCH, W. & MESCHÉDE, M. (2005): Plattentektonik. Kontinentalverschiebung und Gebirgsbildung.- 196 S., Darmstadt (Wissenschaftliche Buchgesellschaft Darmstadt).

KEAREY, PH. & VINE, F.J. (1996): Global Tectonics.- 348 S.; Cambridge (Blackwell Scientific Publications).

Bem. zu Zeit und Ort

Der letzte Termin im Semester ist voraussichtlich der Klausurtermin.

Datenstrukturen

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Hoefler

Di, woch, 08:00 - 10:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheimer - H VI Hörsaal VI

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheimer - H 9 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum
Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 15 Hörsaal 15
Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum
Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 15 Hörsaal 15
Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum
Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum
Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Neue Mensa - NM 103 Seminarraum
Do, woch, 12:00 - 14:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, Neue Mensa - NM 118 Seminarraum
Do, Einzel, 08:00 - 13:00, 03.08.2017 - 03.08.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V
Do, Einzel, 08:00 - 13:00, 03.08.2017 - 03.08.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI
Do, Einzel, 08:00 - 13:00, 03.08.2017 - 03.08.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Inhalt Die Vorlesung behandelt die Laufzeitanalyse, fundamentale Datenstrukturen und allgemeine Methoden für den Entwurf und die Analyse von Datenstrukturen. Die Analyse von Datenstrukturen im Hinblick auf Laufzeit und Speicherplatzbedarf wird motiviert. Die asymptotische Notation wird eingeführt, und Methoden zur Lösung von Rekursionsgleichungen werden besprochen. Elementare Datenstrukturen wie Listen, Keller und Warteschlangen werden beschrieben und analysiert. Weiter werden die Darstellung von Bäumen und allgemeinen Graphen im Rechner und Algorithmen zur systematischen Durchmusterung von Graphen diskutiert.

Der Begriff des abstrakten Datentyps wird eingeführt und motiviert, und effiziente Realisierungen der Datentypen des Wörterbuchs und der Prioritätswarteschlange unter Benutzung von Bäumen (beispielsweise AVL-, Splay-Bäume und B-Bäume) und Hashing (auch verteiltes Hashing und Bloom-Filter) werden besprochen. Außerdem werden effiziente Datenstrukturen für das Union-Find-Problem behandelt.

Lernziele: Die Kenntnis fundamentaler Datentypen sowie die Fähigkeit, den Prozess des Entwurfs und der Analyse von Datenstrukturen eigenständig durchführen zu können.

Nachweis 100-minütige Klausur

Voraussetzung Bachelor Informatik: Die Veranstaltung DS ist Pflichtveranstaltung des Basis-Moduls B-DS.

Literatur 1. T. H. Cormen, C. E. Leiserson, R.L. Rivest und Clifford Stein: Introduction to Algorithms, Second Edition, MIT Press, 2001.

2. K. Mehlhorn und P. Sanders, Algorithms and Data Structures: The Basic Toolbox, Springer Verlag 2008.

3. Ein Skript wird zur Verfügung gestellt.

Grundlagen der Programmierung 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 5.0, ECTS: 8, Lehrperson Schmidt-Schauß/Tolle

Mi, woch, 09:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI
Mo, Einzel, 08:00 - 12:00, 31.07.2017 - 31.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V
Mo, Einzel, 08:00 - 12:00, 31.07.2017 - 31.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI
Mo, Einzel, 08:00 - 12:00, 31.07.2017 - 31.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV
Mo, woch, 08:00 - 10:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10 , Gruppe 1
Do, woch, 08:00 - 10:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10 , Gruppe 10
Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 15 Hörsaal 15 , Gruppe 11
Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 16 Hörsaal 16 , Gruppe 12
Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11 , Gruppe 13
Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 16 Hörsaal 16 , Gruppe 14
Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10 , Gruppe 15

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11 , Gruppe 16
Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10 , Gruppe 17
Fr, woch, 12:00 - 14:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11 , Gruppe 18
Fr, woch, 12:00 - 14:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10 , Gruppe 19
Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 7 Hörsaal 7 , Gruppe 2
Fr, woch, 14:00 - 16:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11 , Gruppe 20
Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11 , Gruppe 3
Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10 , Gruppe 4
Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 15 Hörsaal 15 , Gruppe 5
Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 12 Hörsaal 12 , Gruppe 6
Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 15 Hörsaal 15 , Gruppe 7
Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 15 Hörsaal 15 , Gruppe 8
Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11 , Gruppe 9

Inhalt Übersicht über Sprachparadigmen: Funktionale Programmierung, Rekursion und Iteration, Typisierung, Operationale Semantik für funktionale Programmiersprachen, parallele Programmierkonzepte. Einführung in den Compilerbau. Einführung in Datenbanksysteme: Architekturen, konzeptionelle und logische Modelle, Entity- Relationship-Modell, Relationenmodell, Normalformen, Datenbankdesign, Abfragesprachen (SQL).

Lernziele:

Ausgehend von dem Verständnis und den Fragestellungen der Veranstaltung PRG-1 werden die Programmiersprachenkonzepte von Syntax und Semantik um die Bereiche der funktionalen Sprache erweitert und damit das Verständnis von Programmiersprachen vertieft. Weiterhin sollen die Studierenden sich Kenntnisse über die Modellierung, Verwaltung und Nutzung großer Datenbestände aneignen.

Voraussetzung

- **Nützliche Vorkenntnisse:** Inhalt der Veranstaltung PRG-1
- **Vorkurs :** Das Kompetenzzentrum Naturwissenschaften und das Institut für Informatik bieten einen **Vorsemesterkurs Informatik vor Anfang April 2015** an. Ziel des Vorkurses ist u.a. eine Vorbereitung auf die Veranstaltung PRG-2. Die Teilnahme am Vorkurs ist insbesondere für Studienanfänger empfohlen.

Studienfächer / Studienrichtungen:

- BSc Informatik: Pflichtveranstaltung im Basismodul B-PRG2: Programmierung 2
- L3 Informatik: Pflichtveranstaltung im Modul L3-CS-PRG2 Programmierung-2
- L2/L5 Informatik: Wahlpflichtveranstaltung im Modul L5-CS-IG 2 Informatikgrundlagen 2
- BSc Bioinformatik: Pflichtveranstaltung im Bioinf. Modul 2 Grundlagen der Programmierung (B-PRG)
- BSc Physik der Informationstechnik: Pflichtveranstaltung im Modul 9: Informatik A wird in der Veranstaltung bekanntgegeben

Literatur

(METSYN/SPV1) Synoptische Meteorologie 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 4 (für Vorlesung mit Übung)

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung „Synoptische Meteorologie 2“ kann im SoSe 2017 an der Goethe-Universität nicht angeboten werden.

Sie haben die Möglichkeit, die LV „Synoptische Meteorologie 2“ an der Johannes-Gutenberg-Universität in Mainz zu besuchen und sich diese Leistung Ihrem Studium an der GU Frankfurt mit 4 CP anrechnen zu lassen.

Die Vorlesung „**Synoptische Meteorologie 2**“ inkl. Übung und Wetterbesprechung der JGU in Mainz findet statt im:

Institut für Physik der Atmosphäre, Naturwissenschaftliches Gebäude (NatFak),
Johann-Joachim-Becher-Weg 21, 55128 Mainz

jeweils freitags von 09.30 bis 13.00 Uhr **von 21. April bis 14. Juli 2017** in
Seminarraum 537

Dozent: Bernhard Anger

Die Modulbeschreibung mit der Teilleistung „Synoptische Meteorologie 2“ finden Sie im Internet auf den Seiten des Instituts für Physik und Atmosphäre der JGU in Mainz:

<https://www.blogs.uni-mainz.de/fb08-ipa/>

Eine Übersicht über die genauen Vorlesungszeiten sowie der Termin der Klausur folgen in Kürze.

Die Anrechnung der Wetterbesprechung (1 CP) im Modul NWP der Goethe-Universität Frankfurt ist möglich.

Übung zur Vorlesung: (METSYN/SPV1) Synoptische Meteorologie 2

Übung, SWS: 3.0, ECTS: 4 (für Vorlesung mit Übung)

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung „Synoptische Meteorologie 2“ kann im SoSe 2017 an der Goethe-Universität nicht angeboten werden.

Sie haben die Möglichkeit, die LV „Synoptische Meteorologie 2“ an der Johannes-Gutenberg-Universität in Mainz zu besuchen und sich diese Leistung Ihrem Studium an der GU Frankfurt mit 4 CP anrechnen zu lassen.

Die Vorlesung „**Synoptische Meteorologie 2**“ inkl. Übung und Wetterbesprechung der JGU in Mainz findet statt im: Institut für Physik der Atmosphäre,
Naturwissenschaftliches Gebäude (NatFak), Johann-Joachim-Becher-Weg 21, 55128 Mainz jeweils freitags von 09.30 bis 13.00 Uhr **von 21. April bis 14. Juli 2017** in Seminarraum 537 Dozent: Bernhard Anger

Die Modulbeschreibung mit der Teilleistung „Synoptische Meteorologie 2“ finden Sie im Internet auf den Seiten des Instituts für Physik und Atmosphäre der JGU in Mainz:

<https://www.blogs.uni-mainz.de/fb08-ipa/>

Eine Übersicht über die genauen Vorlesungszeiten sowie der Termin der Klausur folgen in Kürze.

Die Anrechnung der Wetterbesprechung (1 CP) im Modul NWP der Goethe-Universität Frankfurt ist möglich.

(EMetA) Allgemeine Klimatologie

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Ahrens
Fr, woch, 08:00 - 10:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4,
Raumgröße 172,53 m²

Klausur: (EMetA) Allgemeine Klimatologie

Klausur, SWS: 2.0, ECTS: 4 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Ahrens
Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 25.09.2017 - 25.09.2017, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal
Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 25.09.2017 - 25.09.2017, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6

Nachklausur: (UW-UC3 / MWP MIN7) Methoden der Umweltgeochemie

Klausur, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Püttmann
Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 26.04.2017 - 26.04.2017
Bem. zu Zeit und Ort Die Nachklausur findet statt in GW 3.329.

Nachklausur: (UW-UC1 / MWP MIN 7) Schadstoffe in Boden und Gewässern II

Klausur, SWS: 2.0, ECTS: 4 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Püttmann
Do, Einzel, 14:00 - 17:00, 27.04.2017 - 27.04.2017, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Übung zur Vorlesung: (EMetA) Allgemeine Klimatologie

Übung, SWS: 1.0, ECTS: 4 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Purr
Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 21.07.2017, Geowiss. - GW 3.103 Seminarraum 5 (Praktikumsraum)
Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 21.07.2017, Geowiss. - GW 2.103 Seminarraum 4
Fr, woch, 14:00 - 16:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Geowiss. - GW 3.103 Seminarraum 5 (Praktikumsraum)
Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 21.07.2017, Geowiss. - GW 3.103 Seminarraum 5 (Praktikumsraum)
Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 21.07.2017, Geowiss. - GW 3.103 Seminarraum 5 (Praktikumsraum)
Di, woch, 14:00 - 16:00, 25.04.2017 - 21.07.2017, Geowiss. - GW 3.103 Seminarraum 5 (Praktikumsraum)

(METP) Meteorologisches Instrumentenpraktikum 1

Praktikum, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Bingemer
Di, Einzel, 16:15 - 17:00, 18.04.2017 - 18.04.2017, Geowiss. - GW 3.103 Seminarraum 5 (Praktikumsraum)
Mi, woch, 09:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Geowiss. - GW 3.211 Instrumentenpraktikum

Inhalt Im meteorologischen Instrumentenpraktikum werden im Sommersemester 6 Versuche von jeweils ca. 3 Stunden Dauer in 2er Gruppen durchgeführt. Somit hat jeder Teilnehmer 6 Versuchstermine von 3 Stunden. Von jedem Versuch wird ein Protokoll angefertigt, für das ein Teilnehmer verantwortlich ist. Das Protokoll wird *jeweils zum nächsten Praktikumstermin* abgegeben. *Für Teilnehmer, die mit mehr als einem Protokoll im Rückstand sind, ist das Praktikum beendet*. Nach Abnahme aller 6 Versuchsprotokolle findet ein ca. 10 minütiges mündliches Abschlusskolloquium in 2er Gruppen statt. Teilnehmer, deren Prüfungsordnung eine Benotung der Praktikumsleistung verlangt, müssen dies bitte vor Beginn des Praktikums mitteilen, da eine rückwirkende Benotung nicht praktikabel ist.

Bem. zu Zeit und Ort Anmeldung erforderlich: bis 31.3.2017 per eMail an: bingemer@iau.uni-frankfurt.de oder persönlich in Zimmer 3.319, Geozentrum

Zugangsvoraussetzung: erfolgreich abgeschlossenes Modul EMetA

Praktikumsraum: 3.211 im 3. OG. Geozentrum Campus Riedberg

Vorbesprechung: am 18.4.2017 um 16:15 Uhr in Raum 3.103 Geozentrum.

Das Praktikum wird auch über OLAT betreut. Hier sind alle Informationen zugänglich.

(PCAA) Physik und Chemie der Atmosphäre I

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 7 (für Vorlesung und Übung), Lehrperson Curtius/Engel
Do, woch, 11:00 - 12:00, 20.04.2017 - 21.07.2017, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6

Di, woch, 10:00 - 12:00, 25.04.2017 - 21.07.2017, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6

Übung zur Vorlesung: (PCAA) Physik und Chemie der Atmosphäre I

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 7 (für Vorlesung und Übung), Lehrperson Engel

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 21.07.2017, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 21.07.2017, Geowiss. - GW 2.103 Seminarraum 4

Di, woch, 12:00 - 14:00, 25.04.2017 - 21.07.2017, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6

(METK) Klimawandel

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Curtius

Di, woch, 15:00 - 16:30, 25.04.2017 - 21.07.2017, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6

Übung zur Vorlesung: (METK) Klimawandel

Übung, SWS: 1.0, ECTS: 4 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Kürten/Wagner

Di, woch, 16:30 - 18:00, 25.04.2017 - 21.07.2017, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6 , Gruppe 1

Di, woch, 16:30 - 18:00, 25.04.2017 - 21.07.2017, Geowiss. - GW 3.103 Seminarraum 5 (Praktikumsraum) , Gruppe 2

Di, woch, 16:00 - 17:00, 25.04.2017 - 21.07.2017, Geowiss. - GW 2.103 Seminarraum 4 , Gruppe 3

(++(UW-UC3 / BWP 5) Einführung in die Umweltgeochemie+++findet nicht statt im SS 2017)

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 5 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Püttmann

Do, woch, 08:00 - 10:00, 20.04.2017 - 21.07.2017

(++Übung zur Vorlesung: (UW-UC3 / BWP5) Einführung in die Umweltgeochemie++++findet nicht statt im SS 2017)

Übung, SWS: 1.0, ECTS: 5 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Püttmann

Do, woch, 10:00 - 11:00, 20.04.2017 - 21.07.2017

(UW-UC1 / MWP Min 7) Schadstoffe in Böden und Gewässern I

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Püttmann

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 21.07.2017, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Übung zur Vorlesung: (UW-UC1 / MWP Min 7) Schadstoffe in Böden und Gewässern I

Übung, SWS: 1.0, ECTS: 4 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Püttmann

Mo, woch, 15:00 - 16:00, 24.04.2017 - 21.07.2017, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Mo, Einzel, 15:00 - 16:00, 12.06.2017 - 12.06.2017, Geowiss. - GW 1.101 Seminarraum 1

Übung "Ökologie für Geographen"

Übung, SWS: 3.0, ECTS: 4, Lehrperson Mangelsdorff

Mo, woch, 16:00 - 19:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Biologicum - Bio -1.102 Großer Kursraum 1

Inhalt

Im Rahmen des Moduls wird ein Überblick über verschiedene Felder der Ökologie gegeben, die sich mit den Lehrveranstaltungen der Biogeographie ergänzen. Das Modul besteht aus einer Vorlesung (Vorlesung "Ökologie für Geographen" im Wintersemester) und einer Übung (Übung "Ökologie für Geographen" im Sommersemester).

In der Vorlesung erhalten die Studierenden Kenntnisse zur Evolutionstheorie, Artbildung, Stammbäumen, phylogenetischer Systematik und ihren Methoden, sowie der Taxonomie und Nomenklatur. Diversität von Pflanzen, Pilzen und Tieren werden primär anhand europäischer Beispiele behandelt. In diesem Zusammenhang steht die Kultur- und Vegetationsgeschichte Mitteleuropas im Vordergrund.

In der Übung lernen die Studierenden Merkmale wichtiger Pflanzenfamilien Mitteleuropas kennen und wie diese zur Bestimmung eingesetzt werden können. An praktischen Beispielen werden sie mit der grundsätzlichen Terminologie pflanzlicher Morphologie vertraut gemacht, wobei relevante anatomische Strukturen, wie z. B. das Gefäßsystem, der Stofftransport, Transpiration, Anpassung an Trockenheit gesondert behandelt werden.

Bachelor Geographie (Schwerpunkt Humangeographie - BA) - 2.-3. Jahr

Kolloquium Geographische Stadtforschung/Metropolenforschung

Kolloquium, SWS: 1.0, ECTS: 2, Lehrperson Petzold/Wiegand

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Inhalt **Für diese Veranstaltung ist keine LSF-Belegung notwendig. BA- und MA-Studierende der Geographie melden sich bitte für den entsprechenden Lektürekurs an.**

Lektürekurs Metropolenforschung

Seminar, SWS: 1.0, ECTS: 2, Lehrperson Petzold/Wiegand

Mi, 14tägl, 08:00 - 10:00, 19.04.2017 - 12.07.2017, PEG - PEG 2G 074, Gruppe 1, Wiegand

Di, 14tägl, 18:00 - 20:00, 02.05.2017 - 11.07.2017, Seminarhaus - SH 5.104, Gruppe 2, Petzold

Mi, 14tägl, 08:00 - 10:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, PEG - PEG 2G 074, Gruppe 3, Wiegand

Di, 14tägl, 18:00 - 20:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 5.104, Gruppe 4, Petzold

Inhalt Der Lektürekurs ergänzt die Ringvorlesung/Lecture Series „Stadtgeographie“. Gelesen werden aktuelle Publikationen der eingeladenen Referenten/-innen oder Grundlagentexte zu den Vorträgen. Die Themen der einzelnen Vorträge werden durch Aushang bekannt gegeben; nähere Informationen siehe auch „Forschung/Lecture series“ auf der Homepage des Instituts.

Nachweis - TN

- mündliche Prüfung mit mindestens „ausreichend“

Voraussetzung wird in Seminar bekannt gegeben

Literatur Wird per E-Mail bzw. in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Projektseminar: Analyse quantitativer Daten

Projektseminar, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Kemper/Mösgen/Straube

Mo, woch, 10:00 - 13:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, PEG - PEG 2G 084, Gruppe 1, Mösgen

Mo, woch, 10:00 - 13:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, PEG - PEG 2G 080 Schulung / PC-Pool , Gruppe 1

Mo, woch, 13:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, PEG - PEG 2G 084, Gruppe 2, Kemper, Straube

Mo, woch, 13:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, PEG - PEG 2G 080 Schulung / PC-Pool , Gruppe 2

Do, woch, 16:00 - 19:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, PEG - PEG 2G 084, Gruppe 4, Kemper

Do, woch, 16:00 - 19:00, 20.04.2017 - 20.04.2017, PEG - PEG 2G 080 Schulung / PC-Pool , Gruppe 4

Inhalt Ziel des Projektseminars „Konzeption quantitativer Forschung“ ist die theoretisch begründete Entwicklung einer Fragestellung für ein Projekt, in dem quantitative Methoden der empirischen Sozialforschung im Rahmen einer Fallstudie (insbes. standardisierte Befragung und standardisierte Beobachtung) angewendet werden.

Nachweis S. Module:

BA: BA3, NF: HGeo-NF6-WPa

Voraussetzung **Teilnahme am Projektseminar "Konzeption quantitativer Forschung" im WiSe 2016/17**

Für diese Veranstaltung ist keine LSF-Belegung notwendig.

Europäische Metropolregionen 1

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Albrecht/Belina/Holm/Rodatz/Rouland/Silomon-Pflug

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, PEG - PEG 2G 070, Gruppe 1, Rouland

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 17.04.2017 - 17.07.2017, PEG - PEG 2G 074, Gruppe 2, Belina

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 18.04.2017 - 18.04.2017, PEG - PEG 2G 074, Gruppe 2

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 02.05.2017 - 02.05.2017, PEG - PEG 2G 074, Gruppe 2

Fr, Einzel, 10:00 - 15:00, 19.05.2017 - 19.05.2017, PEG - PEG 2G 074, Gruppe 2

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 07.06.2017 - 07.06.2017, PEG - PEG 2G 070, Gruppe 2

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, PEG - PEG 2G 084, Gruppe 3, Albrecht

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 1.03, Gruppe 4, Rodatz, Silomon-Pflug

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.01, Gruppe 5, Albrecht

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 28.04.2017 - 28.04.2017, PEG - PEG 2G 070, Gruppe 6, Holm

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 05.05.2017 - 05.05.2017, PEG - PEG 2G 070, Gruppe 6

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 02.06.2017 - 02.06.2017, PEG - PEG 2G 070, Gruppe 6

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 07.07.2017 - 07.07.2017, PEG - PEG 2G 070, Gruppe 6

Europäische Metropolregionen 2

Exkursion, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Albrecht/Belina/Holm/Rodatz/Rouland/Silomon-Pflug

Block, 11.06.2017 - 17.06.2017, Gruppe 1, Rouland

Block, 11.06.2017 - 17.06.2017, Gruppe 2, Belina

Block, 24.07.2017 - 31.07.2017, Gruppe 3, Albrecht

Block, 11.06.2017 - 17.06.2017, Gruppe 4, Rodatz, Silomon-Pflug

Block, 10.06.2017 - 18.06.2017, Gruppe 5, Albrecht

Block, 11.06.2017 - 17.06.2017, Gruppe 6, Holm

Bem. zu Zeit und Ort Die LSF-Belegung (Online-Anmeldung) für diese Veranstaltung erfolgt über das Seminar "Europäische Metropolregionen 1".

Projektseminar: Konzeption qualitativer Forschung

Projektseminar, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Miles Mascarinas/Petzold/Vorbrugg

Do, woch, 08:00 - 11:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, PEG - PEG 2G 074, Gruppe 1, Petzold

Do, woch, 08:00 - 11:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, PEG - PEG 2G 084, Gruppe 2, Miles Mascarinas

Do, woch, 11:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, PEG - PEG 2G 084, Gruppe 3, Vorbrugg

Nachweis Projektbericht

Seminar Stadt-, Wirtschafts- oder Sozialgeographie (ehemals Forschungsfragen zur Sozialgeographie)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Ronneberger/Stenmanns/Wilde

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, PEG - PEG 2G 070, Gruppe 1, Wilde

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, PEG - PEG 2G 074, Gruppe 2, Stenmanns

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 1.102, Gruppe 3, Ronneberger

Nachweis - TN bzw. LN

- Modulteilprüfung nach Vorgabe, die zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben wird, (Hausarbeit und/oder Präsentation o.a.), Bewertung mit mindestens "ausreichend"

Projektseminar: GIS-gestützte Analyse raumbezogener Daten

Projektseminar, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Mösgen/Schreiber

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, PEG - PEG 2G 080 Schulung / PC-Pool , Gruppe 1, Schreiber

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, PEG - PEG 2G 080 Schulung / PC-Pool , Gruppe 2, Schreiber

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, PEG - PEG 2G 080 Schulung / PC-Pool , Gruppe 3, Mösgen

Inhalt

Im Projektmodul BA6b lernen Studierende den Aufbau von GIS-gestützten Forschungsprozessen kennen. Das Projekt ist sehr beratungs- und betreuungsintensiv und wird bevorzugt in Kleingruppen durchgeführt. Lernziel ist vor allem die konzeptionelle und methodische Arbeit, d.h. die Formulierung von Fragestellungen und Arbeitsthesen, die Erarbeitung geeigneter Untersuchungsdesigns, die methodische Umsetzung und empirische Erhebung, die Analyse des empirischen Materials, sowie die Präsentation der Ergebnisse.

Das Modul BA6b umfasst zwei Projektseminare. Ziel des Projektseminars „Konzeption GIS-gestützter Forschung“ ist die fragestellungsorientierte Entwicklung eines GIS-Projekts. Die Studierenden erlernen die Grundlagen der Erfassung, Verwaltung

Nachweis und Präsentation raumbezogener Daten. Die Veranstaltung beinhaltet sowohl eine theoretische Einführung als auch die praktische Schulung mit GIS-Software.
Voraussetzung LN, Hausarbeit /Projektbericht/Portfolio oder Referat mit schriftlicher Ausarbeitung Teilnahme am Projektseminar "Konzeption GIS-gestützter Forschung" im WiSe 2016/17

Literatur Für diese Veranstaltung ist keine LSF-Belegung notwendig.
Wird im Seminar bekannt gegeben

Tutoring II (BA)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Gottschalk/Schreiber

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 02.06.2017 - 02.06.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.02, Gruppe 1, Gottschalk

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 02.06.2017 - 02.06.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.02, Gruppe 1, Gottschalk

Fr, Einzel, 10:00 - 15:00, 30.06.2017 - 30.06.2017, Gruppe 1, Gottschalk

Sa, Einzel, 10:00 - 15:00, 01.07.2017 - 01.07.2017, Gruppe 1, Gottschalk

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 02.06.2017 - 02.06.2017, Seminarpavillon Westend - SP 1.01, Gruppe 2, Schreiber

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 02.06.2017 - 02.06.2017, Seminarpavillon Westend - SP 1.01, Gruppe 2, Schreiber

Fr, Einzel, 10:00 - 15:00, 30.06.2017 - 30.06.2017, Gruppe 2, Schreiber

Sa, Einzel, 10:00 - 15:00, 01.07.2017 - 01.07.2017, Gruppe 2, Schreiber

BlockSaSo, 10:00 - 15:00, 07.07.2017 - 09.07.2017, Gruppe 3

BlockSaSo, 10:00 - 15:00, 14.07.2017 - 16.07.2017, Gruppe 3

Inhalt Im Rahmen des Mentoring/Tutoring-Programms betreuen erfahrene Studierende (Tutor*innen) Studienanfänger*innen (Mentees).
Zu Grunde liegt die Idee des "lehrenden Lernens", das heißt, die Tutor*innen qualifizieren sich in fachlicher, didaktischer, sozialer und kommunikativer Hinsicht, indem sie als "Lehrende" mit den Mentees in Kontakt treten.
In der Veranstaltung "Mentee II" vertiefen die Mentees ihre Kenntnisse in Physischer Geographie und Humangeographie mit Hilfe von zwei Seminartagen vor Ort. Dabei werden sie von Tutor*innen (Tutoring II) aus dem 3./4. Studienjahr betreut.

Die Tutor*innen leiten dabei die "Stadtexkursion Frankfurt" jeweils in 2er-Gruppen. Teilnehmer*innen der "Stadtexkursion Frankfurt" sind Mentees II (Bachelor- und L3-Studierende, 2. Semester) sowie L2/L5 Studierende (2. Semester) aus der Übung # "Geographien der Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main".

Die Veranstaltung besteht aus insgesamt 3 Teilen:

- Teilnahme an der Schulungsveranstaltung (jede Tutor*innen-Gruppe muss an **einem** Schulungstermin teilnehmen)
- Teilnahme an der Exkursions-Generalprobe (jede Tutor*innen-Gruppe muss an **einer** Generalprobe teilnehmen)
- Leitung der Stadtexkursion Frankfurt (jede Tutor*innen-Gruppe muss **eine** Stadtexkursion leiten)

Die genauen Termine sowie weitere Informationen und Materialien zur Veranstaltung finden Sie im dazugehörigen Olat-Kurs (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4529225733>).

Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte über Ihren studentischen E-Mail-Account (xyz@stud.uni-frankfurt.de) an die zentrale E-Mail-Adresse mentoring-tutoring@humangeographie.de!

Nachweis Leitung einer Stadtextkursion; Erstellung eines Abschlussberichts (Tutoring I und II), der mit mindestens „ausreichend“ bewertet wird
Voraussetzung **Erfolgreicher Abschluss der Veranstaltungen Mentee I & II sowie Tutoring I**
Bem. zu Zeit und Ort **Die genauen Termine finden Sie im dazugehörigen Olat-Kurs.**

Mentee II

Seminar, SWS: 1.0, ECTS: 2, Lehrperson Berger/Dambeck/Gottschalk/Schreiber

BlockSaSo, 09:00 - 18:00, 21.04.2017 - 23.04.2017

BlockSaSo, 09:00 - 18:00, 28.04.2017 - 30.04.2017

BlockSaSo, 09:00 - 18:00, 05.05.2017 - 07.05.2017

BlockSaSo, 07.07.2017 - 09.07.2017

BlockSaSo, 14.07.2017 - 16.07.2017

Bem. zu Zeit und Ort Mentee-II findet jeweils im Sommersemester statt und beinhaltet die Teilnahme an zwei Seminartagen vor Ort (SvO): einer humangeographischen Exkursion im Frankfurter Stadtgebiet ("Stadtextkursion Frankfurt") und einer physisch-geographischen Exkursion in den Vortaunus ("Lorsbach-Exkursion"). Anders als für Studierende im Studiengang Bachelor Geographie, werden diese Exkursionen in den Lehramt-Studiengängen L2, L3, L5 nicht unter der Bezeichnung "Mentee-II" angeboten, sondern sind der Veranstaltung "Geographien der Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main" zugeordnet. Inhaltlich und den Zeitaufwand betreffend, bestehen jedoch keine Unterschiede.

Allgemeine Hinweise zur Anmeldung:

Bitte melden Sie sich in LSF für die Veranstaltung an! Darüber hinaus tragen Sie sich bitte in sogenannte Lerngruppen (= Exkursionsgruppen) im OLAT-Kurs ein.

Die Lorsbach-Exkursionen finden an folgenden Terminen statt: 21.-23.04.2017 und 28.-30.04.2017. Die Stadtextkursionen finden an folgenden Tagen statt: 07.-09.07.2017 und 14.-16.07.2017.

Hinweise zur Anmeldung für die Lorsbach-Exkursionen:

Die Einschreibung ist vom 15.01.2017, 12:00 Uhr, bis zum 15.02.2017, 12:00 Uhr möglich. Sie müssen sich zunächst in den OLAT-Kurs „2017 Lorsbach-Exkursion“ einschreiben (Link zum Kurs: <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4168318976>), um danach die Einschreibung in einen der Exkursionstermine vorzunehmen. In der für die Einschreibung angegebenen Zeitspanne können Sie die Gruppen autonom wechseln, falls Sie doch einen anderen Termin präferieren. Nach dem Ende der Einschreibefrist ist dies nicht mehr möglich, d.h. der von Ihnen gewählte Exkursionstermin gilt dann verbindlich. Ein Rücktritt, verbunden mit der Zuweisung eines Ausweichtermins, ist dann nur aus zwingenden Gründen gegen Vorlage eines entsprechenden Nachweises möglich und mit der Veranstaltungsleitung abzustimmen.

Hinweise zur Anmeldung für die Stadtextkursionen:

Die Einschreibung ist vom 18.04.2017, 12:00 Uhr, bis zum 28.05.2017, 12:00 Uhr möglich. Sie müssen sich zunächst in den OLAT-Kurs „2017 Stadtextkursion Frankfurt“ einschreiben (Link zum Kurs: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4529225733>), um danach die Einschreibung in einen der Exkursionstermine vorzunehmen. In der für die Einschreibung angegebenen Zeitspanne können Sie die Gruppen autonom wechseln, falls Sie doch einen anderen Termin präferieren. Nach dem Ende der Einschreibefrist ist dies nicht mehr möglich, d.h. der von Ihnen gewählte Exkursionstermin gilt dann verbindlich. Ein Rücktritt, verbunden mit der Zuweisung eines Ausweichtermins, ist dann nur aus zwingenden

Gründen gegen Vorlage eines entsprechenden Nachweises möglich und mit der
Veranstaltungsleitung abzustimmen.

Forschungsseminar 2: Erstellung und Präsentation einer wissenschaftlicher Arbeit

Seminar, SWS: 1.0, ECTS: 2, Lehrperson Silomon-Pflug

Do, woch, 16:00 - 20:00, 27.04.2017 - 13.07.2017, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt Ziel des ersten Teils der Veranstaltung ist es, Studierende bei der Auswahl eines Bachelorarbeit-Themas sowie bei der theoretisch-konzeptionellen Aufbereitung des Themas und der Planung des Arbeitsprozesses zu unterstützen. Im zweiten Teil des Seminars im SS 2016 wird die Erstellung der Arbeit in Form eines offenen Kolloquiums begleitet und die Präsentation der Ergebnisse im Plenum erprobt. Die Veranstaltung bietet Studierenden die Möglichkeit, Probleme und Schwierigkeiten, die in unterschiedlichen Phasen der Erstellung der Arbeit auftreten können, gemeinsam mit anderen zu diskutieren und Feedback zu bereits fertiggestellten Arbeitsschritten zu erhalten.

Nachweis Studiennachweis (TN) sowie Bewertung der Bachelorarbeit mit mindestens „ausreichend“ (Modulabschlussprüfung)

Voraussetzung **Teilnahme am Forschungsseminar 1 im WiSe 2016/17**

Voraussetzung für den Erwerb des Studiennachweis: Anwesenheit, aktive Beteiligung, kleinere Aufgaben nach Maßgabe der Lehrveranstaltungsleitung, z.B. Exposé, kurze Präsentation, Literaturrecherche, Textarbeit etc.

Literatur Vor Beginn des Seminars, wird vorzubereitende Literatur per Email verschickt.

Bem. zu Zeit und Ort

Städtebaulicher Entwurf für Geograph*innen (für Städtebau-Nebenfachstudierende)

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Amann/Diegelmann

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 2.104

Inhalt Aufbauend auf dem Grundlagenwissen der Stadtplanung wird in diesem Seminar in Kleingruppen ein städtebaulicher Entwurf entwickelt.

Die Bearbeitungsphasen: Analyse - Konzept - Entwurf werden diskutiert und praktisch mit wöchentlich zu bearbeitenden Teilaufgaben in Kleingruppen umgesetzt.

Vorlesungen, Besprechungen der Gruppenarbeiten und Korrekturtermine wechseln sich ab.

Die Prüfungsleistung sind am Ende die Entwurfspläne sowie ein beschreibender, aussagekräftiger Text zu den Analyseergebnissen, den sich daraus ergebenden Konzeptvarianten und die wesentlichen Merkmale der Entwurfsvertiefung.

Bem. zu Zeit und Ort **Achtung: Die Veranstaltung findet jeweils wöchentlich abwechselnd in Frankfurt und in Darmstadt (TU Darmstadt, Fachbereich Architektur, Fachgruppe Stadtplanung) statt!**

Berufspraktikum (Anmeldung)

Praktikum, Lehrperson Schreiber

Inhalt **Informationen zum Berufspraktikum und zur Anmeldung des Berufspraktikums im Bachelor- und Master-Studiengang in der Humangeographie finden Sie auf [geostud.de](http://www.geostud.de) (<http://www.geostud.de/beruf-qualifikation/praxisorientiertes-studium/>).**

Voraussetzung

Bem. zu Zeit und Ort

BA-Geographie als Nebenfach

Angewandte Stadt- und Wirtschaftsgeographie

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Rentmeister/Schuster

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Nachweis **Bitte beachten Sie folgende Termine:**

Klausur:

Nachklausur:

Bem. zu Zeit und Ort

Seminar Humangeographie

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Busch-Geertsema/Coban/Hebsaker/Jacobsen/Mösgen/Rodatz

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, PEG - PEG 2G 070, Gruppe 1, Hebsaker

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, PEG - PEG 2G 074, Gruppe 2, Busch-Geertsema

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 4.108, Gruppe 3, Ronneberger

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, PEG - PEG 2G 074, Gruppe 4, Coban, Jacobsen

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, PEG - PEG 2G 070, Gruppe 5, Hebsaker

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, PEG - PEG 2G 074, Gruppe 6, Mösgen

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, PEG - PEG 2G 084, Gruppe 7, Rodatz

Europäische Metropolregionen 1

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Albrecht/Belina/Holm/Rodatz/Rouland/Silomon-Pflug

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, PEG - PEG 2G 070, Gruppe 1, Rouland

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 17.04.2017 - 17.07.2017, PEG - PEG 2G 074, Gruppe 2, Belina

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 18.04.2017 - 18.04.2017, PEG - PEG 2G 074, Gruppe 2

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 02.05.2017 - 02.05.2017, PEG - PEG 2G 074, Gruppe 2

Fr, Einzel, 10:00 - 15:00, 19.05.2017 - 19.05.2017, PEG - PEG 2G 074, Gruppe 2

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 07.06.2017 - 07.06.2017, PEG - PEG 2G 070, Gruppe 2

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, PEG - PEG 2G 084, Gruppe 3, Albrecht

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 1.03, Gruppe 4, Rodatz, Silomon-Pflug

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.01, Gruppe 5, Albrecht

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 28.04.2017 - 28.04.2017, PEG - PEG 2G 070, Gruppe 6, Holm

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 05.05.2017 - 05.05.2017, PEG - PEG 2G 070, Gruppe 6

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 02.06.2017 - 02.06.2017, PEG - PEG 2G 070, Gruppe 6

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 07.07.2017 - 07.07.2017, PEG - PEG 2G 070, Gruppe 6

Europäische Metropolregionen 2

Exkursion, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Albrecht/Belina/Holm/Rodatz/Rouland/Silomon-Pflug

Block, 11.06.2017 - 17.06.2017, Gruppe 1, Rouland

Block, 11.06.2017 - 17.06.2017, Gruppe 2, Belina

Block, 24.07.2017 - 31.07.2017, Gruppe 3, Albrecht

Block, 11.06.2017 - 17.06.2017, Gruppe 4, Rodatz, Silomon-Pflug

Block, 10.06.2017 - 18.06.2017, Gruppe 5, Albrecht

Block, 11.06.2017 - 17.06.2017, Gruppe 6, Holm

Bem. zu Zeit und Ort Die LSF-Belegung (Online-Anmeldung) für diese Veranstaltung erfolgt über das Seminar "Europäische Metropolregionen 1".

Projektseminar: Analyse quantitativer Daten

Projektseminar, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Kemper/Mösgen/Straube

Mo, woch, 10:00 - 13:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, PEG - PEG 2G 084, Gruppe 1, Mösgen

Mo, woch, 10:00 - 13:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, PEG - PEG 2G 080 Schulung / PC-Pool , Gruppe 1

Mo, woch, 13:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, PEG - PEG 2G 084, Gruppe 2, Kemper, Straube

Mo, woch, 13:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, PEG - PEG 2G 080 Schulung / PC-Pool , Gruppe 2

Do, woch, 16:00 - 19:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, PEG - PEG 2G 084, Gruppe 4, Kemper

Do, woch, 16:00 - 19:00, 20.04.2017 - 20.04.2017, PEG - PEG 2G 080 Schulung / PC-Pool , Gruppe 4

Inhalt Ziel des Projektseminars „Konzeption quantitativer Forschung“ ist die theoretisch begründete Entwicklung einer Fragestellung für ein Projekt, in dem quantitative Methoden der empirischen Sozialforschung im Rahmen einer Fallstudie (insbes. standardisierte Befragung und standardisierte Beobachtung) angewendet werden.

Nachweis S. Module:

Voraussetzung **BA: BA3, NF: HGeo-NF6-WPa**
Teilnahme am Projektseminar "Konzeption quantitativer Forschung" im WiSe 2016/17

Für diese Veranstaltung ist keine LSF-Belegung notwendig.

Seminar Stadt-, Wirtschafts- oder Sozialgeographie (ehemals Forschungsfragen zur Sozialgeographie)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Ronneberger/Stenmanns/Wilde

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, PEG - PEG 2G 070, Gruppe 1, Wilde

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, PEG - PEG 2G 074, Gruppe 2, Stenmanns

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 1.102, Gruppe 3, Ronneberger

Nachweis - TN bzw. LN
- Modulteilprüfung nach Vorgabe, die zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben wird, (Hausarbeit und/oder Präsentation o.a.), Bewertung mit mindestens "ausreichend"

Lektürekurs Metropolenforschung

Seminar, SWS: 1.0, ECTS: 2, Lehrperson Petzold/Wiegand

Mi, 14tägl, 08:00 - 10:00, 19.04.2017 - 12.07.2017, PEG - PEG 2G 074, Gruppe 1, Wiegand

Di, 14tägl, 18:00 - 20:00, 02.05.2017 - 11.07.2017, Seminarhaus - SH 5.104, Gruppe 2, Petzold

Mi, 14tägl, 08:00 - 10:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, PEG - PEG 2G 074, Gruppe 3, Wiegand

Di, 14tägl, 18:00 - 20:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 5.104, Gruppe 4, Petzold

Inhalt Der Lektürekurs ergänzt die Ringvorlesung/Lecture Series „Stadtgeographie“. Gelesen werden aktuelle Publikationen der eingeladenen Referenten/-innen oder Grundlagentexte zu den Vorträgen. Die Themen der einzelnen Vorträge werden durch Aushang bekannt gegeben; nähere Informationen siehe auch „Forschung/Lecture series“ auf der Homepage des Instituts.

Nachweis - TN
- mündliche Prüfung mit mindestens „ausreichend“

Voraussetzung wird in Seminar bekannt gegeben

Literatur Wird per E-Mail bzw. in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Kolloquium Geographische Stadtforschung/Metropolenforschung

Kolloquium, SWS: 1.0, ECTS: 2, Lehrperson Petzold/Wiegand

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Inhalt **Für diese Veranstaltung ist keine LSF-Belegung notwendig. BA- und MA-Studierende der Geographie melden sich bitte für den entsprechenden Lektürekurs an.**

Projektseminar: Konzeption qualitativer Forschung

Projektseminar, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Miles Mascarinas/Petzold/Vorbrugg

Do, woch, 08:00 - 11:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, PEG - PEG 2G 074, Gruppe 1, Petzold

Do, woch, 08:00 - 11:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, PEG - PEG 2G 084, Gruppe 2, Miles Mascarinas

Do, woch, 11:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, PEG - PEG 2G 084, Gruppe 3, Vorbrugg

Nachweis Projektbericht

Projektseminar: GIS-gestützte Analyse raumbezogener Daten

Projektseminar, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Mösgen/Schreiber

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, PEG - PEG 2G 080 Schulung / PC-Pool , Gruppe 1, Schreiber

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, PEG - PEG 2G 080 Schulung / PC-Pool , Gruppe 2, Schreiber

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, PEG - PEG 2G 080 Schulung / PC-Pool , Gruppe 3, Mösgen

Inhalt Im Projektmodul BA6b lernen Studierende den Aufbau von GIS-gestützten Forschungsprozessen kennen. Das Projekt ist sehr beratungs- und betreuungsintensiv und wird bevorzugt in Kleingruppen durchgeführt. Lernziel ist vor allem die konzeptionelle und methodische Arbeit, d.h. die Formulierung von Fragestellungen und Arbeitsthesen, die Erarbeitung geeigneter Untersuchungsdesigns, die methodische Umsetzung und empirische Erhebung, die Analyse des empirischen Materials, sowie die Präsentation der Ergebnisse.

Das Modul BA6b umfasst zwei Projektseminare. Ziel des Projektseminars „Konzeption GIS-gestützter Forschung“ ist die fragestellungsorientierte Entwicklung eines GIS-Projekts. Die Studierenden erlernen die Grundlagen der Erfassung, Verwaltung und Präsentation raumbezogener Daten. Die Veranstaltung beinhaltet sowohl eine theoretische Einführung als auch die praktische Schulung mit GIS-Software.

Nachweis LN, Hausarbeit /Projektbericht/Portfolio oder Referat mit schriftlicher Ausarbeitung

Voraussetzung Teilnahme am Projektseminar "Konzeption GIS-gestützter Forschung" im WiSe 2016/17

Für diese Veranstaltung ist keine LSF-Belegung notwendig.

Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben

Master Geographien der Globalisierung: Märkte und Metropolen

Lehrforschungsprojekt Wirtschaft und Stadt II - Geographische Stadtforschung

Projektseminar, SWS: 4.0, ECTS: 10, Lehrperson Pütz

Di, woch, 09:00 - 12:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, PEG - PEG 2G 084

Nachweis Modulabschlussprüfung: Projektbericht nach Vorgabe, die zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben werden. Bewertung der Modulabschlussprüfung mit mindestens „ausreichend“.

Abgabetermin der Arbeit:

s. Modul: MA: HG2

Voraussetzung **Teilnahme am Lehrforschungsprojekt "Wirtschaft und Stadt I: Geographische Stadtforschung" im WiSe 2016/17**

Für diese Veranstaltung ist keine LSF-Belegung notwendig.

Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben

Lehrforschungsprojekt Wirtschaft und Stadt II - Wirtschaftsgeographie:

Projektseminar, SWS: 4.0, ECTS: 10, Lehrperson Dzudzek

Di, woch, 10:00 - 13:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 4.109

Di, Einzel, 09:00 - 12:00, 23.05.2017 - 23.05.2017, PEG - PEG 2G 080 Schulung / PC-Pool

Di, Einzel, 09:00 - 12:00, 30.05.2017 - 30.05.2017, PEG - PEG 2G 080 Schulung / PC-Pool

Inhalt Der Umgang mit den Folgen der Klimaerwärmung hat einen globalen Ökonomisierungsschub von unvorhersehbaren Ausmaßen eingeleitet. Internationale Abkommen schaffen neue Märkte (z.B. für CO₂-Emissionsrechte) und klimapolitische gesetzliche Vorgaben öffnen Marktnischen für neue Produkte, Prozesse und Dienstleistungen. Der Klimawandel bildet damit in zunehmendem Maß den Rahmen für eine umfassende *market transition*, deren Ergebnis noch nicht abzusehen ist. Im Seminar werden die Experimentierfelder („Labore“) klimaökonomischer

Instrumente, ihre Herstellung und Implementierung („Werkstätten“) sowie die Netzwerke von Experten untersucht, in denen Konzepte und *Blueprints* zirkulieren. Die Anknüpfungspunkte für konkrete Lehrforschungsprojekte vor Ort sind dabei vielfältig: Kommunalen Klimainitiativen zählen dazu ebenso wie neue Programme der GIZ, neue Angebote auf Produkt- und Finanzmärkten sowie klimapolitische Maßnahmen auf Unternehmensebene.

Nachweis Modulabschlussprüfung: Projektbericht nach Vorgaben, die zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben werden.
Bewertung der Modulabschlussprüfung mit mindestens „ausreichend“

Voraussetzung **Abgabetermin der Arbeit:**
Teilnahme am Lehrforschungsprojekt "Wirtschaft und Stadt I: Wirtschaftsgeographie" im WiSe 2016/17.

Literatur Für diese Veranstaltung ist keine LSF-Belegung notwendig.
Zur Einführung: Jankovi#, Vladimir und Andrew Bowman. 2013. After the green gold rush: The construction of climate change as a market transition. In: *Economy and Society* 43 (2013, 2). S. 233-259.

Kolloquium Geographische Stadtforschung/Metropolenforschung

Kolloquium, SWS: 1.0, ECTS: 2, Lehrperson Petzold/Wiegand

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Inhalt **Für diese Veranstaltung ist keine LSF-Belegung notwendig. BA- und MA-Studierende der Geographie melden sich bitte für den entsprechenden Lektürekurs an.**

Lektürekurs Geographische Stadtforschung

Seminar, SWS: 1.0, ECTS: 2, Lehrperson Petzold

Mi, 14tägl, 08:00 - 10:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, PEG - PEG 2G 084, Gruppe 1

Mi, 14tägl, 08:00 - 10:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, PEG - PEG 2G 084, Gruppe 2, Petzold

Inhalt Der Lektürekurs begleitet die Ringvorlesung/das Kolloquium anhand von Lesetexten, die durch die TN vorbereitet werden.

Nachweis TN

Literatur Wird zu Beginn des Semester bekannt gegeben

Konzepte der Globalisierung

Übung/Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Kleibert

Di, woch, 16:00 - 18:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.01

Inhalt „Globalisierung“ steht seit einigen Jahren als diffuses, meist ökonomisch verkürztes Schlagwort im Zentrum vieler öffentlicher Debatten. Zugleich ist unübersehbar, dass auch unser Alltagsleben auf vielfältige Weise – von Urlaubsreisen über die Nutzung des Internets bis hin zum Konsum von Mode und Musik – in globale Beziehungen eingebunden ist. Die Vorlesung thematisiert Globalisierung als umfassende Revolution der sozial-räumlichen Konstitution spätmoderner Gesellschaften und vermittelt den komplexen Globalisierungsprozess sowohl anhand empirischer Beispiele wie auch durch theoretische Einordnungen. Folgende Themenfelder stehen dabei in jeweils zwei oder drei Doppelstunden exemplarisch im Vordergrund:

1. Mobile Gesellschaft
2. Globalisierte Kultur
3. Postnationale Ökonomie
4. Transnationale Politik
5. Entgrenzte Natur

Nachweis Klausur (90 Min.) oder mündliche Prüfung (ca. 15 Min.) Bewertung mit mindestens „ausreichend“.

Klausur: Termin wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.
Wiederholungsklausur: Termin wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Literatur Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben

Konzepte der Globalisierung - Geographische Stadtforschung

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Blank

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, PEG - PEG 2G 074

Inhalt wird im Seminar bekannt gegeben

Nachweis Klausur (90 Min.) oder mündliche Prüfung (ca. 15 Min.)

Bewertung mit mindestens „ausreichend“

Voraussetzung wird im Seminar bekannt gegeben

Literatur wird im Seminar bekannt gegeben

Konzepte der Globalisierung - Wirtschaftsgeographie

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Kleibert

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 03.05.2017 - 19.07.2017, PEG - PEG 2G 084

Wirtschaft und Region - Geographische Stadtforschung: The variegated urbanization of the global economic crisis across Southern Europe: austerity policies and accumulation strategies

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 23, Lehrperson Rossi

Fr, woch, 09:00 - 18:00, 12.05.2017 - 26.05.2017, PEG - PEG 2G 070

Sa, Einzel, 13:00 - 17:00, 20.05.2017 - 20.05.2017, PEG - PEG 2G 070

Sa, Einzel, 13:00 - 17:00, 27.05.2017 - 27.05.2017, PEG - PEG 2G 070

Inhalt The seminar will focus on the ways in which cities in Southern Europe have responded to the global economic recession in terms of urban governance and capital accumulation strategies. In doing so, the seminar will draw on extant scholarship dealing with urban politics, variegated capitalism and neoliberalisation. Looking at specific national contexts, the aim of the seminar is to provide a theoretically informed comparative understanding of the 'variegated urbanization' of the global economic crisis across Southern Europe.

Nachweis -Hausarbeit und Präsentation

- Abgabetermin der Arbeit: Freitag 26. Mai

Literatur 1) Brenner N., Peck J. and Theodore N. (2010). Variegated neoliberalization: geographies, modalities, pathways. *Global Networks* 10: 182-222.
2) Gonzalez, S., Oosterlyinck, S., Ribera-Fumaz, R. and Rossi, U. (forthcoming) Locating the global financial crisis: A comparative exploration of variegated neoliberalisation in four European cities. *Territory Politics & Governance*
3) Hadjimichalis, C. and Hudson, R. (2014) Contemporary crisis across Europe and the crisis of regional development theories. *Regional Studies* 48: 208-218.
4) Jessop, B. (2016) Territory, politics, governance and multispatial metagovernance. *Territory Politics & Governance* 4(1): 8-32.
5) Ward, K., (2010) Towards a relational comparative approach to the study of cities. *Progress in human geography*, 34: pp. 471-487.

Further readings related to specific national contexts in Southern Europe will be provided during class.

Bem. zu Zeit und Ort **Das Seminar wird als Blockveranstaltung an den angegebenen Terminen durchgeführt.**

Wirtschaft und Region - Wirtschaftsgeographie: "Development" und globale Süd-Nord-Beziehungen

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Bachmann

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, PEG - PEG 2G 070

Inhalt In dem Seminar werden globale Süd-Nord-Beziehungen aus polit- und wirtschaftsgeographischer Sicht thematisiert. Zu diskutierende Fragen sind u.a.:

Wie konstituieren sich globale Interaktionsräume? Wie lassen sich aktuelle Süd-Nord-Beziehungen historisch verstehen? Wie wird „Entwicklungspolitik“ gemacht? In welchen organisationalen Zusammenhängen werden Süd-Nord-Beziehungen verhandelt? Wie verändern sich etablierte Machthierarchien durch den Aufstieg neuer Politikakteure (Brasilien, China, Indien)? Wie können wir „Macht“ im Kontext von Nord-Süd-Beziehungen überhaupt denken?

Vor Kursbeginn soll das populäre Buch „Bekenntnisse eines Economic Hit Man“ (Perkins 2005) gelesen werden. Das Buch ist für 9,99 Euro in jeder Buchhandlung zu erwerben. Während des Kurses werden die darin angesprochenen Themengebiete wissenschaftlich aufgearbeitet und weitere Kerntexte zu globalen Nord-Südbeziehungen behandelt. Zusätzlich soll der Text von Terlouw (s.u.) vor Kursbeginn gelesen werden.

Nachweis

- TN
- Hausarbeit (z.B. Essay) und Präsentation bzw. Organisation eines PraktikerInnentages im Seminar
- Abgabetermin der Arbeit: 31.08.2017

Literatur

Perkins, John. 2005. *Bekenntnisse eines Economic Hit Man : Unterwegs im Dienst der Wirtschaftsmafia*. München: Bertelsmann.

Terlouw, K. 2009. World-System. In *International Encyclopedia of Human Geography*, eds. R. Kitchin and N. Thrift, 269-278. Oxford: Elsevier.

Wirtschaft und Region - Mobilitätsforschung/Stadtforschung: Sozial-räumlicher Wandel und die Zukunft von Mobilität

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Lanzendorf

Do, woch, 08:00 - 10:00, 20.04.2017 - 25.05.2017, PEG - PEG 2G 070

Inhalt

Alltägliche Mobilität von Personen wird von einer Vielzahl aktueller gesellschaftlicher Entwicklungen fortwährend verändert. Gegenstand des Seminars ist die Wirkung einiger dieser Veränderungen (Raum, Soziales, Informations- und Kommunikationstechnologien, Sharing, Autonome Fahrzeuge) auf die individuelle Alltagsgestaltung und damit die Mobilitätsentstehung in der Zukunft. Im Seminar werden aktuelle wissenschaftliche Arbeiten zu den genannten Themen aufgearbeitet und diskutiert.

Die Prüfungsleistungen umfassen Gruppenreferate und Hausarbeiten. Darüber hinaus ist die Lektüre von Texten zur Vorbereitung von Seminarstunden verpflichtend. Neben klassischen Seminarsitzungen sind außerdem Begehungen bzw. Termine mit Experten vor Ort geplant.

Nachweis

-TN
- Hausarbeit und Präsentation. Bewertung der Modulabschlussprüfung mit mindestens „ausreichend“.
- Abgabetermin der Arbeit:

Voraussetzung

Grundkenntnisse zur Mobilitätsforschung sind vorhanden; idealerweise nachgewiesen durch das erfolgreiche Absolvieren des Seminars „Einführung in die Mobilitäts- und Verkehrsforschung“ im Wintersemester; nach Verfügbarkeit von Plätzen können weitere Interessierte teilnehmen.

Literatur

Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben

Seminar zur Berufspraxis

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Schreiber

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 20.04.2017, Seminarhaus - SH 3.105, Schreiber

BlockSa, 10:00 - 16:00, 28.04.2017 - 29.04.2017, PEG - PEG 2G 074, Vogel

BlockSa, 10:00 - 16:00, 05.05.2017 - 06.05.2017, PEG - PEG 2G 074, Schuster

BlockSa, 10:00 - 16:00, 05.05.2017 - 06.05.2017, PEG - PEG 2G 080 Schulung / PC-Pool

BlockSa, 10:00 - 16:00, 12.05.2017 - 13.05.2017, PEG - PEG 2G 074, Carbone

BlockSa, 10:00 - 16:00, 07.07.2017 - 08.07.2017, PEG - PEG 2G 080 Schulung / PC-Pool, Schreiber

BlockSa, 10:00 - 16:00, 14.07.2017 - 15.07.2017, PEG - PEG 2G 074, Keitzel

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 20.07.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 0.106, Schreiber

Inhalt Im Seminar zur Berufspraxis erhalten die Studierenden in Kooperation mit Geograph*innen aus der Berufspraxis einen Einblick in ausgewählte humangeographische Berufsfelder und/oder erlernen arbeitsmarktrelevante Qualifikationen.

Die Veranstaltung beginnt mit einer gemeinsamen Auftaktsitzung und endet mit einer gemeinsamen Abschlussitzung, die für alle Studierenden verpflichtend zu besuchen sind:

- Auftakt: 20.04.2017, 16-17 Uhr
- Abschluss: 20.07.2017, 16-17 Uhr

Das Seminar besteht weiterhin aus insgesamt fünf Bausteinen, von denen die Studierenden jeweils zwei besuchen. Die Auswahl (Priorisierung) der Bausteine erfolgt nach der gemeinsamen Auftaktsitzung am 20.04.2017.

- Baustein 1: „...Und was macht man dann damit?“ Vermittlungskompetenz an Schnittstellen, Friederike Vogel (Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung)
- Baustein 2: Einführung in den europäischen Sustainable Urban Mobility Plan (SUMP), Dr. Bernd Schuster (Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung)
- Baustein 3: Internationalen bzw. Entwicklungszusammenarbeit im Kontext von Konflikt, Gewalt und Fragilität – Themen & Herausforderungen für den Berufseinstieg; Tanja Carbone (Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH)
- Baustein 4: Einführung in Geographische Informationssysteme am Beispiel Esri ArcGIS, Jens Schreiber (Institut für Humangeographie)
- Baustein 5: Kommunalpolitik am Beispiel von Offenbach – Fraktionsassistentin in der Stadtverordnetenversammlung, Svenja Keitzel (Fraktion DIE LINKE. Offenbach)

Priorisierung der Bausteine bis 26.04.2017, 20.00 Uhr über ein Online-Formular (<http://tinyurl.com/IHG-surveys/online.php?p=MA-Berufspraxis-2017>) (siehe auch Olat: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4721639424>)

Nachweis TN im Seminar (bzw. in den einzelnen Sitzungen/Bausteinen)
Literatur wird ggfs. in den einzelnen Bausteinen bekanntgegeben.

Politik und Steuerung - Geographische Stadtforschung: Wissensproduktion und universitäre Exzellenz

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 15, Lehrperson Heeg/Kosnick

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 2.108

Inhalt Im MA-Seminar „Wissensproduktion und universitäre Exzellenz“ wollen wir gemeinsam mit Studierenden die Bedingungen untersuchen und diskutieren, unter denen akademische Wissensproduktion im Zeichen der ‚Exzellenz‘ gegenwärtig stattfindet. Gegenwärtig befinden sich Wissenschaftler_innen und Studierende mitten in einer sich seit 2000 neu sortierenden Hochschullandschaft. Für Wissenschaft und Studium gilt gleichermaßen die Anforderung, mehr Ergebnisse zur Herstellung von Sichtbarkeit im internationalen Wettbewerb zu produzieren. Meist geht es dabei weniger um Inhalte

als darum, ausfallende öffentliche Finanzierung zu kompensieren und internationale Sichtbarkeit in bestimmten Arenen herzustellen, die eine Universität im Ranking auf die vorderen Plätze hievt. Hierzu werden eine Vielzahl von Bewertungskriterien, Evaluations- und Vergleichsmaßstäbe eingeführt, um ein Anreiz für den Wettbewerb zu bieten. Um ein Verständnis für die Prozesse und Folgen herzustellen, lesen wir interdisziplinär Texte, die sich mit verschiedenen Dimensionen von Lehre und Forschung, aber auch der Organisation von Hochschulen im Zusammenhang weiter gefasster gesellschaftlicher Prozesse auseinandersetzen. Ziel ist es, die Bedingungen unseres eigenen Arbeitens und Studierens an der Universität und die Auswirkungen auf die Produktion von Wissen kritisch zu reflektieren.

Bem. zu Zeit und Ort

Politik und Steuerung - Wirtschaftsgeographie: Demokratie unter dem Austeritätsregime: Staaten & Städte

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Belina

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, PEG - PEG 2G 070

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 24.04.2017, Seminarhaus - SH 5.108

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 15.05.2017 - 15.05.2017, Seminarhaus - SH 0.104

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 22.05.2017 - 22.05.2017, Seminarhaus - SH 0.104

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 29.05.2017 - 29.05.2017, Seminarhaus - SH 0.104

Mi, Einzel, 10:00 - 18:00, 28.06.2017 - 28.06.2017, Seminarhaus - SH 0.106

Mi, Einzel, 10:00 - 18:00, 28.06.2017 - 28.06.2017, Seminarhaus - SH 3.103

Mi, Einzel, 10:00 - 18:00, 28.06.2017 - 28.06.2017, Seminarhaus - SH 5.108

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 29.06.2017 - 29.06.2017, PEG - PEG 3G 170 Besprechungsraum

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 29.06.2017 - 29.06.2017, PEG - PEG 1G 135 Videokonferenz/Medientechnik - ehem. Seminarraum

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 29.06.2017 - 29.06.2017

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 30.06.2017 - 30.06.2017, Seminarhaus - SH 2.104

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 30.06.2017 - 30.06.2017, Seminarhaus - SH 3.102

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 30.06.2017 - 30.06.2017, Seminarhaus - SH 4.102

Nachweis

- TN

- Modulabschlussprüfung: Hausarbeit und/oder Präsentation nach Vorgaben, die zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben werden.

- Studiennachweis (s.o.) sowie Bewertung der Modulabschlussprüfung mit mindestens „ausreichend“.

Abgabe der Arbeit:

Bem. zu Zeit und Ort Achtung: Das Seminar wird in Form eines Blockseminars im Zeitraum 27.-30.06.2016 zusammen mit Studierenden der Politikwissenschaft aus Kassel durchgeführt.

Politik und Steuerung - Mobilitätsforschung/Stadtforschung: Governance und Mobilität

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Busch-Geertsema

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, PEG - PEG 2G 074

Inhalt

Im Fokus des Seminars stehen die verschiedenen Formen, wie Verkehr und Mobilität gelenkt und gestaltet werden. Erstens umfasst dies den Blick auf nationale, Landes- und kommunale Politiken, zweitens sollen die Aktivitäten und Einflüsse aus dem Bereich der Privatwirtschaft betrachtet werden und drittens interessieren Bottomup-Ansätze, die aus der Gesellschaft kommen. Alle Bereiche sollen sowohl theoretisch als auch anhand von konkreten Fallbeispielen beleuchtet werden.

Die Prüfungsleistungen umfassen Gruppenreferate und Hausarbeiten. Darüber hinaus ist die Lektüre von Texten zur Vorbereitung von Seminarstunden verpflichtend. Neben klassischen Seminarsitzungen sind außerdem Begehungen bzw. Termine mit Experten vor Ort geplant.

Bem. zu Zeit und Ort

Konzeption und Präsentation: Geographische Stadtforschung (2. Semester)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Lanzendorf

Di, woch, 18:00 - 20:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, PEG - PEG 2G 070

Nachweis Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: Wird erst im 4. Semester relevant
Voraussetzungen für die Vergabe der CP: Wird erst im 4. Semester relevant

Konzeption und Präsentation: Geographische Stadtforschung (4. Semester)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Belina

Di, woch, 18:00 - 20:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, PEG - PEG 2G 074

Inhalt Das Seminar dient dazu die Anfertigung der schriftlichen Masterarbeit konstruktiv zu begleiten und Probleme gemeinsam zu diskutieren.

Die Studierenden werden hierzu bei der Auswahl des Themas sowie bei der Planung und Durchführung des Projektes individuell betreut. Ein Teil des Seminars wird bereits im 2. Semester angeboten.

Der erste Seminarteil dient vor allem der Hinführung zur Masterarbeit, der Themenfindung und der Erarbeitung möglicher Fragestellungen. Ziel des ersten Seminarteils ist es gemeinsam typische Probleme in der Themenfindung, der Entwicklung einer Fragestellung und der Auswahl geeigneter Theorien und Methoden anhand von Beispielen aus dem bisherigen Studium für eine Masterarbeit zu diskutieren und Lösungswege zu entwickeln. In dem begleitenden Seminar "Konzeption und Präsentation" im 4. Semester stehen dann die zeitliche Planung der Masterprojekte, auftretende methodische Probleme und offene Fragen zur Masterarbeit, insbesondere zu den empirischen Analysen, im Zentrum der Betrachtungen. Die Arbeit findet hierbei vornehmlich in Kleingruppen statt.

Nachweis - TN im Seminar, Erledigung der Hausaufgaben
- Erfolgreiche Teilnahme an den Modulen HG 1, 2, 3, 4 u. 7 oder mindestens 45 CP erworben haben
- Studiennachweis (s.o.) sowie Bewertung der Masterarbeit mit mindestens „ausreichend“

Literatur wird im Seminar bekannt gegeben

Konzeption und Präsentation: Wirtschaftsgeographie (2. Semester)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Boeckler

Di, woch, 18:00 - 20:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt Das Seminar dient dazu die Anfertigung der schriftlichen Masterarbeit konstruktiv zu begleiten und Probleme gemeinsam zu diskutieren.

Die Studierenden werden hierzu bei der Auswahl des Themas sowie bei der Planung und Durchführung des Projektes individuell betreut. Ein Teil des Seminars wird bereits im 2. Semester angeboten.

Der erste Seminarteil dient vor allem der Hinführung zur Masterarbeit, der Themenfindung und der Erarbeitung möglicher Fragestellungen. Ziel des ersten Seminarteils ist es gemeinsam typische Probleme in der Themenfindung, der Entwicklung einer Fragestellung und der Auswahl geeigneter Theorien und Methoden anhand von Beispielen aus dem bisherigen Studium für eine Masterarbeit zu diskutieren und Lösungswege zu entwickeln. In dem begleitenden Seminar "Konzeption und Präsentation" im 4. Semester stehen dann die zeitliche Planung der Masterprojekte, auftretende methodische Probleme und offene Fragen zur Masterarbeit, insbesondere zu den empirischen Analysen, im Zentrum der Betrachtungen. Die Arbeit findet hierbei vornehmlich in Kleingruppen statt.

Nachweis - TN im Seminar, Erledigung der Hausaufgaben
- Erfolgreiche Teilnahme an den Modulen HG 1, 2, 3, 4 u. 7 oder mindestens 45 CP erworben haben

- Studiennachweis (s.o.) sowie Bewertung der Masterarbeit mit mindestens „ausreichend“

Literatur wird im Seminar bekannt gegeben

Konzeption und Präsentation: Wirtschaftsgeographie (4. Semester)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Boeckler

Di, woch, 18:00 - 20:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, PEG - PEG 2G 084

Inhalt Das Seminar dient dazu die Anfertigung der schriftlichen Masterarbeit konstruktiv zu begleiten und Probleme gemeinsam zu diskutieren.

Die Studierenden werden hierzu bei der Auswahl des Themas sowie bei der Planung und Durchführung des Projektes individuell betreut. Ein Teil des Seminars wird bereits im 2. Semester angeboten.

Der erste Seminarteil dient vor allem der Hinführung zur Masterarbeit, der Themenfindung und der Erarbeitung möglicher Fragestellungen. Ziel des ersten Seminarteils ist es gemeinsam typische Probleme in der Themenfindung, der Entwicklung einer Fragestellung und der Auswahl geeigneter Theorien und Methoden anhand von Beispielen aus dem bisherigen Studium für eine Masterarbeit zu diskutieren und Lösungswege zu entwickeln. In dem begleitenden Seminar "Konzeption und Präsentation" im 4. Semester stehen dann die zeitliche Planung der Masterprojekte, auftretende methodische Probleme und offene Fragen zur Masterarbeit, insbesondere zu den empirischen Analysen, im Zentrum der Betrachtungen. Die Arbeit findet hierbei vornehmlich in Kleingruppen statt

Nachweis

- TN im Seminar, Erledigung der Hausaufgaben
- Erfolgreiche Teilnahme an den Modulen HG 1, 2, 3, 4 u. 7 oder mindestens 45 CP erworben haben
- Studiennachweis (s.o.) sowie Bewertung der Masterarbeit mit mindestens „ausreichend“

Voraussetzung Teilnahme am ersten Teil der Veranstaltung

Literatur wird im Seminar bekannt gegeben

Städtebaulicher Entwurf für Geograph*innen (für Städtebau-Nebenfachstudierende)

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Amann/Diegelmann

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 2.104

Inhalt Aufbauend auf dem Grundlagenwissen der Stadtplanung wird in diesem Seminar in Kleingruppen ein städtebaulicher Entwurf entwickelt.

Die Bearbeitungsphasen: Analyse - Konzept - Entwurf werden diskutiert und praktisch mit wöchentlich zu bearbeitenden Teilaufgaben in Kleingruppen umgesetzt.

Vorlesungen, Besprechungen der Gruppenarbeiten und Korrekturtermine wechseln sich ab.

Die Prüfungsleistung sind am Ende die Entwurfspläne sowie ein beschreibender, aussagekräftiger Text zu den Analyseergebnissen, den sich daraus ergebenden Konzeptvarianten und die wesentlichen Merkmale der Entwurfsvertiefung.

Bem. zu Zeit und Ort **Achtung: Die Veranstaltung findet jeweils wöchentlich abwechselnd in Frankfurt und in Darmstadt (TU Darmstadt, Fachbereich Architektur, Fachgruppe Stadtplanung) statt!**

Berufspraktikum (Anmeldung)

Praktikum, Lehrperson Schreiber

Inhalt **Informationen zum Berufspraktikum und zur Anmeldung des Berufspraktikums im Bachelor- und Master-Studiengang in der Humangeographie finden Sie auf [geostud.de](http://www.geostud.de) (<http://www.geostud.de/beruf-qualifikation/praxisorientiertes-studium/>).**

Voraussetzung

Bem. zu Zeit und Ort

MA Nebenfach Mobilitätsforschung

Anwendungsfelder der Mobilitätsforschung

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Lanzendorf

Sa, woch, 09:00 - 18:00, 22.04.2017 - 22.07.2017, PEG - PEG 2G 070

Fr, woch, 09:00 - 18:00, 28.04.2017 - 14.07.2017, PEG - PEG 2G 070

Nachweis - Regelmäßige und aktive Teilnahme
- Erstellung und erfolgreiche Bewertung eines Forschungsberichts/Gruppenarbeit

Voraussetzung **Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul:** Genehmigung durch die/den
Modulverantwortlicher/n

Bem. zu Zeit und Ort **Die Veranstaltung wird voraussichtlich aus zwei Blockseminaren (z. B. Fr/Sa
ganztägig) bestehen. Die genauen Termine werden zeitnah bekanntgegeben.**

Politik und Steuerung - Mobilitätsforschung/Stadtforschung: Governance und Mobilität

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Busch-Geertsema

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, PEG - PEG 2G 074

Inhalt Im Fokus des Seminars stehen die verschiedenen Formen, wie Verkehr und Mobilität
gelenkt und gestaltet werden. Erstens umfasst dies den Blick auf nationale, Landes-
und kommunale Politiken, zweitens sollen die Aktivitäten und Einflüsse aus dem
Bereich der Privatwirtschaft betrachtet werden und drittens interessieren Bottomup-
Ansätze, die aus der Gesellschaft kommen. Alle Bereiche sollen sowohl theoretisch als
auch anhand von konkreten Fallbeispielen beleuchtet werden.

Die Prüfungsleistungen umfassen Gruppenreferate und Hausarbeiten. Darüber hinaus
ist die Lektüre von Texten zur Vorbereitung von Seminarstunden verpflichtend. Neben
klassischen Seminarsitzungen sind außerdem Begehungen bzw. Termine mit Experten
vor Ort geplant.

Bem. zu Zeit und Ort

Wirtschaft und Region - Mobilitätsforschung/Stadtforschung: Sozial-räumlicher Wandel und die Zukunft von Mobilität

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Lanzendorf

Do, woch, 08:00 - 10:00, 20.04.2017 - 25.05.2017, PEG - PEG 2G 070

Inhalt Alltägliche Mobilität von Personen wird von einer Vielzahl aktueller gesellschaftlicher
Entwicklungen fortwährend verändert. Gegenstand des Seminars ist die
Wirkung einiger dieser Veränderungen (Raum, Soziales, Informations- und
Kommunikationstechnologien, Sharing, Autonome Fahrzeuge) auf die individuelle
Alltagsgestaltung und damit die Mobilitätsentstehung in der Zukunft. Im Seminar
werden aktuelle wissenschaftliche Arbeiten zu den genannten Themen aufgearbeitet
und diskutiert.

Die Prüfungsleistungen umfassen Gruppenreferate und Hausarbeiten. Darüber hinaus
ist die Lektüre von Texten zur Vorbereitung von Seminarstunden verpflichtend. Neben
klassischen Seminarsitzungen sind außerdem Begehungen bzw. Termine mit Experten
vor Ort geplant.

Nachweis -TN
- Hausarbeit und Präsentation. Bewertung der Modulabschlussprüfung mit mindestens
„ausreichend“.
- Abgabetermin der Arbeit:

Voraussetzung Grundkenntnisse zur Mobilitätsforschung sind vorhanden; idealerweise nachgewiesen durch das erfolgreiche Absolvieren des Seminars „Einführung in die Mobilitäts- und Verkehrsforschung“ im Wintersemester; nach Verfügbarkeit von Plätzen können weitere Interessierte teilnehmen.

Literatur Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben

Spezielle Veranstaltungen für Austauschstudenten in der Humangeographie

Master Physische Geographie

Wissenschaftliches Arbeiten

Seminar, SWS: 1.0, ECTS: 2, Lehrperson Eisenberg

Do, 14tägl, 10:00 - 12:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, Geowiss. - GW 2.102 Besprechungsraum Dekanat

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 11.05.2017 - 11.05.2017, Geowiss. - GW 3.102 PC-Pool II (WINDOWS)

Do, Einzel, 08:00 - 10:00, 06.07.2017 - 06.07.2017, Geowiss. - GW 2.102 Besprechungsraum Dekanat

Inhalt Das Seminar "Wissenschaftliches Arbeiten" gehört zum Modul "Mensch und Umwelt im Globalen Wandel" (P2). In diesem Modul erarbeiten sich die Studierenden einen Überblick über das Themenfeld „Mensch und Umwelt im Globalen Wandel“ und lernen die Forschungsarbeiten am IPG, die innerhalb dieses Themenfelds durchgeführt werden, kennen. Dies geschieht durch das Studium von Artikeln aus wissenschaftlichen Zeitschriften, insbesondere von Artikeln der Mitglieder des IPGs, durch Vorträge sowie durch Diskussionen mit den Mitgliedern des IPGs. Im Seminar "Wissenschaftliches Arbeiten" lernen die Studierenden die Schritte zur Erstellung eines Forschungsantrags kennen und führen sie selbst durch. Der simultativ zu verfassende Forschungsantrag stellt die Modulabschlussprüfung dar.

Bem. zu Zeit und Ort **Der erste Veranstaltungstermin ist Donnerstag, der 27.04.2017, 10-12h, Raum GW 2.102.**

Die weiteren Veranstaltungstermine können sich gegebenenfalls noch ändern.

Physisch-Geographisches Consulting

Praktikum/Seminar, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Runge

Do, 14tägl, 10:00 - 14:00, 20.04.2017 - 13.07.2017, Geowiss. - GW 2.102 Besprechungsraum Dekanat

Do, Einzel, 10:00 - 13:00, 20.04.2017 - 20.04.2017, Geowiss. - GW 2.102 Besprechungsraum Dekanat

Inhalt In einer globalisierten Welt muss menschliches Handeln mehr denn je auf allen gesellschaftlichen Ebenen auf nachhaltige Entwicklung ausgerichtet werden. Es reicht dabei nicht Aufgaben und Konfliktfelder in der Mensch-Umwelt-Interaktion eindimensional anzugehen. Nachhaltigkeit erfordert, dass wir sie in Ihrer ganzen Breite erfassen und bewerten und ihnen mit komplexen Lösungsstrategien begegnen. Das breite inhaltliche und Methodenspektrum in der physischen Geographie ist hierbei besonders geeignet, eingesetzt zu werden.

Die Teilnehmer dieses Seminars sollen für die Dauer des Semesters in reale Projekte verschiedener Organisationen, Behörden und/oder Planungsbüros eingebunden werden. Sie sollen hier den Projektaufbau und -ablauf kennen lernen, außerdem Teilaufgaben aus dem Projekt eigenständig bearbeiten und dabei im Studium erworbene Kompetenzen einsetzen. Der Seminarleiter steht als ständiger Ansprechpartner bei der Projektarbeit zur Verfügung. Die alle 14 Tage stattfindenden Seminarsitzungen sollen dazu dienen, im Plenum den Projektstand vorzustellen, Probleme und Defizite bei der Projektarbeit aufzuzeigen und gemeinsam Lösungswege zu diskutieren.

Von den Seminarteilnehmern werden gute inhaltliche und methodische Kenntnisse in den geographischen Grunddisziplinen sowie ein erfolgreich absolviertes Berufspraktikum erwartet. Die Fähigkeit zur soliden, eigenständigen Anwendung von GIS ist von Vorteil.

Das Projektseminar wird mit einer Abschlussdokumentation der Teilnehmer beendet, in der zum einen der allgemeine Entwicklungskontext, die konkrete Struktur und der Ablauf des Projektes, in dem der Studierende eingebunden war, aufgezeigt sowie die eigenständig bearbeiteten Aufgaben im Zusammenhang mit dem Projekt zu erläutern sind. Zum anderen soll der Studierende darin analysieren, welche projektbezogenen Kompetenzen von den einzelnen, am Projekt mitwirkenden Personen erwartet werden und diese den eigenen, bislang erreichten Kompetenzen gegenüberstellen.

Dynamische Modellierung

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 16, Lehrperson Müller

Fr, Einzel, 14:00 - 15:00, 21.07.2017 - 21.07.2017

Inhalt Dieser Kurs gibt eine Einführung in die Prozess-Modellierung. In einer Mischung aus Vorlesung und Übungen werden Theorie und Praxis der dynamischen Modellierung vermittelt.

Bem. zu Zeit und Ort **Dieser Kurs findet voraussichtlich in der vorlesungsfreien Zeit vom 09. - 13. Oktober 2017 im Raum 2.208 (GIS/Fernerkundungs-Pool IPG) statt**

(Mo 9:30-19:00 h, Di - Fr 9:00-19:00 h).

GIS & Fernerkundung in der Anwendung II

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 16, Lehrperson Marzloff

Di, 14tägl, 14:00 - 18:00, 25.04.2017 - 18.07.2017

Inhalt Die Übung vermittelt in Kleinprojekten schwerpunktmäßig ausgewählte Methoden der raster- und vektorbasierten Geodatenverarbeitung, beispielsweise Monitoring-Techniken, photogrammetrische Auswertung oder GIS-basierte Prozessmodellierung. Sie bietet den Studierenden einen vertieften Einblick in aufwendigere und komplexere Arbeitsabläufe, die anwendungsbezogene physisch-geographische Fragestellungen mithilfe verschiedener gekoppelter GIS- und Fernerkundungsverfahren behandeln.

Voraussetzung **Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF.**

Melden Sie sich bitte dazu erst im QIS-LSF-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie dann zu der Veranstaltung. Die Anmeldefunktion ist nur im angemeldeten Zustand sichtbar.

Die Veranstaltung ist auf **16 Teilnehmer begrenzt**. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist statt.

Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie anschließend unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Bem. zu Zeit und Ort **Die Veranstaltung beginnt am Dienstag, den 25.04.2017 von 14:00 - 18:00 Uhr und findet 14-tägig im Raum 2.208 (Fernerkundung/GIS-Pool) statt.**

Landschaftsökologie

Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Nowacki/Wunderlich

Di, 14tägl, 14:00 - 16:00, 02.05.2017 - 11.07.2017, Geowiss. - GW 2.103 Seminarraum 4

Inhalt Das Modul gibt einen Einblick in theoretische Grundlagen und Konzepte der Landschaftsökologie und es werden Anwendungsgebiete landschaftsökologischer Untersuchungen identifiziert. Anhand konkreter Beispiele werden Fragen des Landschaftshaushaltes bearbeitet. Die dafür erforderlichen praktischen Fertigkeiten zur Erfassung und Darstellung landschaftsökologischer Daten werden vermittelt und deren Aussagekraft hinsichtlich anwendungsbezogener Fragen bewertet.

Bem. zu Zeit und Ort Die Lehrveranstaltung findet entgegen der Ankündigung in der Prüfungsordnung im Sommersemester statt.

Sie findet ab Dienstag, den **02.05.2017**, 14-tägig statt und überschneidet sich somit nicht mit der Lehrveranstaltung "GIS und Fernerkundung in der Anwendung II", die 14-tägig versetzt stattfindet.

Zusätzliche Geländetermine werden zu Beginn der Lehrveranstaltung in Absprache mit den Studierenden vereinbart.

Bodenhydrologische Geländeübung / Hydrologische Geländeübung

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 14, Lehrperson Müller Schmied

Di, Einzel, 17:00 - 18:00, 09.05.2017 - 09.05.2017, Geowiss. - GW 2.103 Seminarraum 4

BlockSaSo, 08:00 - 18:00, 23.07.2017 - 28.07.2017

Inhalt In der Bodenhydrologischen Geländeübung erarbeiten sich die Studierenden vorwiegend im Gelände Kenntnisse zu Böden und zum Wasser- und Stoffhaushalt von Böden und kleinen Einzugsgebieten. Sie erfahren, welche Untersuchungsmethoden sinnvoll anzuwenden sind und wie Untersuchungsergebnisse analysiert werden können.

Bem. zu Zeit und Ort **Geländeveranstaltung im Wipfra-Einzugsgebiet (Thüringen)**

Die LVA Bodenhydrologische Geländeübung (BSc Geographie) bzw. Hydrologische Geländeübung (MSc Geographie; MSc UMW) findet statt von Sonntag, 23.07. bis Freitag, 28.07.2017 und führt in das Flusseinzugsgebiet der "Wipfra", Thüringen. Bei der LVA geht es darum, vorwiegend im Gelände Methoden zur Abschätzung vom Bodenwasserhaushalt und hydrologischen sowie hydrochemischen Eigenschaften von Einzugsgebieten kennen zu lernen. Nach einer einführenden Exkursion in das Einzugsgebiet werden voraussichtlich folgende Themen (teilweise in Zusammenarbeit mit dem Institut für Geographie der Friedrich-Schiller-Universität Jena) behandelt: Einführung in Bodenansprachen; Ableitung hydrologischer Kennwerte aus Bodenprofilen; Versuche mit dem Doppelringinfiltrimeter; Beregnungsversuch; verschiedene Methoden zur Durchflussmessung; Methoden zur Charakterisierung der Wasserqualität an verschiedenen Orten im Einzugsgebiet. Eine Exkursion zur Lysimeteranlage Buttstedt (bei Weimar) ermöglicht Einblicke in die Quantifizierung von Bodenwasserhaushalt und Evapotranspiration. Am Freitag erfolgt eine

gemeinsame Auswertung und eine Exkursion zum Thema regionale Wassernutzung im Einzugsgebiet der Wipfra (Museumsbrauerei Singen). Die Unterkunft erfolgt in einer Selbstversorgerhütte in Singen (Singer Hütte). Aufgrund der Platzbeschränkung in der Hütte und organisatorischer Beschränkungen (Kleinbus, ggf. privat-PKW) liegt die max. Teilnehmeranzahl bei ca. 12 Personen.

Termin der Vorbesprechung: Di, 09.05.2017, 17:00 - 18:00, Raum 2.103.

Nachhaltiges Wassermanagement

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Döll

Di, woch, 10:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Geowiss. - GW 2.103 Seminarraum 4

Inhalt Um eine nachhaltige Nutzung der knappen Ressource Wasser zu ermöglichen, ist ein integriertes Wassermanagement notwendig. Ein solches Management muss eine Vielzahl von Aspekten berücksichtigen: Wasserquantität und Wasserqualität, Wasserressourcen und Wassernutzung, Mensch und Ökosysteme, unterschiedliche räumliche Skalen, physische und sozioökonomische Triebkräfte etc. In der Lehrveranstaltung lernen die Studierenden typische Wassermanagementprobleme und Lösungsmöglichkeiten kennen ebenso wie Methoden zur Unterstützung eines nachhaltigen Wassermanagements.

Geländeprojekt

Projektseminar, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Kunz

Mo, Einzel, 10:00 - 15:00, 24.04.2017 - 24.04.2017, Geowiss. - GW 2.103 Seminarraum 4

Mo, Einzel, 10:00 - 15:00, 08.05.2017 - 08.05.2017, Geowiss. - GW 2.103 Seminarraum 4

Mo, Einzel, 08:00 - 18:00, 29.05.2017 - 29.05.2017

Mo, Einzel, 10:00 - 15:00, 26.06.2017 - 26.06.2017, Geowiss. - GW 2.103 Seminarraum 4

Inhalt In dieser Lehrveranstaltung werden umwelttechnische Untersuchungen und gutachterliche Bewertungen im Rahmen eines Geländeprojekts durchgeführt. Im Einzelnen sind dies: Vorbereitung anhand rechtlicher und normativer Regelungen, Arbeitsschutz, Kalkulation und Ablaufplanung des Geländeprojekts mit Bohrungen, Dokumentation und Bewertung in Form eines Gutachtens.

Bem. zu Zeit und Ort Der erste Veranstaltungstermin findet am 24.04.2017 von 10:00 (s.t.!) bis 15:00 Uhr im Raum 2.103 statt. Weitere zwei Montags-Termine finden am 08.05. und am 26.06. statt. Zusätzlich wird es noch einen eintägigen Geländetermin geben, der voraussichtlich am 29.05.2017 stattfinden wird (kann ggf. mit den Studierenden noch abgesprochen werden).

Angewandte Biogeographie

Exkursion, SWS: 4.0, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 25, Lehrperson Hickler

Mo, Einzel, 15:00 - 16:00, 24.04.2017 - 24.04.2017, Geowiss. - GW 2.103 Seminarraum 4

Voraussetzung **Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF.**

Melden Sie sich bitte dazu erst im QIS-LSF-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie dann zu der Veranstaltung. Die Anmeldefunktion ist nur im angemeldeten Zustand sichtbar.

Die Veranstaltung ist auf **25 Teilnehmer begrenzt**. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist statt.

Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie anschließend unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Bem. zu Zeit und Ort **Der genaue Veranstaltungstermin und -ort werden rechtzeitig bis zum Vorlesungsbeginn bekannt gegeben.**

Vorbesprechungstermin: Montag, den 24.04.2017, 15-16h, Raum 2.103.

Landschaftsökologische Seminartage vor Ort: Messeler Hügelland

Exkursion mit Seminar, ECTS: 4, Lehrperson Berger/Mangelsdorff

Do, Einzel, 14:00 - 19:00, 11.05.2017 - 11.05.2017, Geowiss. - GW 1.102 Seminarraum 2

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 12.05.2017 - 12.05.2017

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 19.05.2017 - 19.05.2017

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 30.06.2017 - 30.06.2017

Bem. zu Zeit und Ort **Eine verbindliche Vorbesprechung findet am Freitag, den 03.02.2017 um 11:00 Uhr s.t. im Raum 2.102 statt.**

Eventuelle terminliche Überschneidungen werden im Rahmen der Vorbesprechung geklärt.

Es wird einen Seminartermin am 11.05.2017 geben, von 14:00 (s.t.) - 19:00 Uhr im Raum 2.102.

Die Veranstaltung findet gemeinsam mit Herrn Dipl. Geol. J. Babist (Geo-Naturpark Bergstraße-Odenwald) statt.

**Masterstudierende können diese Lehrveranstaltung in den Wahlpflichtmodulen A (Kernbereich) einbringen,
Bachelorstudierende können sich diese Lehrveranstaltung als individuelle Nebenfachleistung anrechnen lassen**

(Masterstudierende haben Vorrang).

UAV-Fernerkundung für 3D-Geodatenerfassung

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 16, Lehrperson Marzloff

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.04.2017

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 15.05.2017 - 15.05.2017

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 22.05.2017 - 22.05.2017

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 12.06.2017 - 12.06.2017

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 19.06.2017 - 19.06.2017

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 03.07.2017 - 03.07.2017

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 10.07.2017 - 10.07.2017

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 17.07.2017 - 17.07.2017

Inhalt Unbemannte Fluggeräte (*unmanned aerial vehicles*, UAV) spielen eine zunehmende Rolle für die hochauflösende Fernerkundung und photogrammetrische 3D-Modellierung

in der Geographie und ihren Nachbarwissenschaften. In dieser Übung machen die Studierenden sich zunächst – unterstützt durch vorzubereitende Lesetexte – mit den grundlegenden Konzepten und Techniken der aktuellen fernerkundlich-photogrammetrischen Geodatenerfassung mit UAVs vertraut. Für ein konkretes Projekt wird dann eine Luftbildbefliegung mit dem institutseigenen Quadrokopter geplant und durchgeführt. Die Luftbilder werden mit aktueller *structure from motion* - Photogrammetriesoftware zu Geländemodellen und Orthophotos weiterverarbeitet und unter verschiedenen Gesichtspunkten in einem Geoinformationssystem ausgewertet.

Die Veranstaltung wird mit 3 CP bewertet. Die Modulprüfung erfolgt in Form einer Ausarbeitung der gemeinsam erfassten Daten unter selbst gewähltem thematischen Schwerpunkt (Bericht mit Karten).

Die Veranstaltung ist anrechenbar

- für Studierende des BSc Geographie (ab 5. Semester) als individuelle Nebenfach-Veranstaltung
- für Studierende des MSc Physische Geographie in Modul NW1 oder NW2 des Wahlpflichtbereichs B

Voraussetzung Die Teilnahme an der Veranstaltung setzt den erfolgreichen Abschluss von Einführungsveranstaltungen in GIS und Fernerkundung (z.B. Modul BSc1 des Bachelor Geographie) zwingend voraus. Wenn Sie Zweifel haben, ob Sie diese Voraussetzung erfüllen, halten Sie bitte Rücksprache mit Dr. Irene Marzloff, bevor Sie sich für die Übung anmelden!

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im Computerlabor "Fernerkundung/GIS", Geozentrum, Raum 2.208 statt.

Lehrveranstaltungen für Lehrämter

Die Lehrveranstaltungen für die Lehrämter finden Sie im Überschriftenbaum unter den Fachbereichen "Lehrveranstaltungen für Lehramtsstudiengänge"

Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 12 - Informatik und Mathematik

Frauenvollversammlung FB 12

Sonstige Veranstaltung

Mi, Einzel, 15:00 - 16:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109d

Verabschiedung Dr. Willim

Interner Termin

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 20.07.2017 - 20.07.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 302

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 20.07.2017 - 20.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Informatik

Einschreibung zu den Seminaren im Sommersemester 2017 vom 27. Januar bis zum 10. März 2017

Das Einschreibeverfahren für Informatik-Seminare ist im Sommersemester zentralisiert über den Link <https://anmeldung.studiumdigitale.uni-frankfurt.de/sem17/> zu erreichen. Er ist auch bei den Veranstaltungen angegeben. Bitte wählen Sie **drei** Seminare aus, für die erste, zweite und dritte Priorität.

Achtung : Wenn Sie nur ein oder zwei Seminare auswählen, reduzieren Sie ihre Chance auf eine definitive Zuteilung eines Seminarplatzes - aber Sie erhöhen **nicht** die Chance auf den gewählten Platz! Nur wer an diesem Verfahren teilnimmt hat Anspruch auf den zugeteilten Seminarplatz.

Das Ergebnis der Zuteilung wird den Veranstaltern und Ihnen per email mitgeteilt. Die prüfungsrechtliche Anmeldung erfolgt in der jeweiligen Auftaktveranstaltung des Seminars.

Falls noch Plätze in dem Seminar frei sind, können Sie sich in der Auftaktveranstaltung direkt beim Veranstalter anmelden oder abmelden – über die Teilnahmemöglichkeit entscheidet der Veranstalter. Sie haben in diesem Fall keinen Anspruch auf einen Platz.

Details entnehmen Sie bitte den jeweiligen Beschreibungen der Veranstaltungen.

Einführungsveranstaltung Wirtschaftsinformatik

Einzeltermin, Lehrperson Minor

Di, Einzel, 11:00 - 12:30, 04.04.2017 - 04.04.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10-109c

Nachprüftermin der Veranstaltung Algorithmen der Systembiologie aus dem WS 16/17

Interner Termin, Lehrperson Koch/Ackermann

Mi, Einzel, 15:00 - 19:00, 19.04.2017 - 19.04.2017

Informatik (B.Sc.)

Aktuelle Themen aus der Programmierung

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Schmidt-Schauß

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 13.04.2017 - 13.04.2017

Do, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum

Voraussetzung **Bachelor / Informatik:**

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung des Vertiefungsmoduls B-PR-BS (5 CP).
Das Modul B-PR-BS ist Wahlpflichtmodul im Vertiefungsgebiet BKSP

L3 / Informatik:

Diese Veranstaltung ist Wahlpflichtveranstaltung des Moduls L3-S.

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung: **Donnerstag 13. April 2017, 14 c.t in Raum 307, Robert-Mayer-Str. 11-15, 3.Stock**

Dort findet auch die Themenvergabe statt:

Falls triftige Gründe gegen das Erscheinen bei der Vorbesprechung sprechen, ist **vorher** die Professur zu informieren!

Aktuelle Themen aus der Wissensverarbeitung: Computational Finance

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Schröder

Inhalt Das Seminar befasst sich mit Problemen aus dem Bereich der Computational Finance. Es werden Originalarbeiten besprochen.

Lernziele: Mathematische Behandlung von Fragestellungen aus dem Bereich Finance.

Masterstudiengang Informatik:

Nachweis Zuordnung im Gebiet: Angewandte Informatik
Zuordnung für Diplom-Inf.: PT2
Voraussetzung Teilnahmevoraussetzungen/erforderliche Kenntnisse: Keine.

Nützliche Vorkenntnisse: Mathematische Grundvorlesungen
Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung mit Themenvergabe: Interessenten wenden sich zwecks Abstimmung eines Termins bitte an Herrn Philipp Schröder (philipp.schroeder@gcsc.uni-frankfurt.de).

Aktuelle Themen aus der Wissensverarbeitung: Intelligente Systeme für das autonome Fahren

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Mester

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 612

Inhalt Dieses Seminar behandelt aktuelle Themen im Bereich des autonomen Fahrens. Dabei werden sowohl Aspekte der Sensordatenverarbeitung, Bildverarbeitung als auch des maschinellen Lernens untersucht.

Während des Seminars soll ein Teilaspekt genauer beleuchtet werden, indem zunächst die grundlegenden Konzepte des ausgewählten Themas verstanden werden. Darüber hinaus soll der Studierende in der Lage sein, selbstständig eine Literaturrecherche über den aktuellen Stand der Forschung durchführen und diese Forschungsergebnisse in wissenschaftlicher Form zu beschreiben und vorzutragen.

Hinweis :

In der Bachelor PO 2005 ergibt dieses Seminar 4 CP.
Bem. zu Zeit und Ort Die **Vorbesprechung des Seminars** findet am Mittwoch, den 19.04.17, um 10:00 Uhr im Raum 612 in der Robert-Mayer-Str. 10 statt.

Das Blockseminar findet gegen Ende des Sommersemesters statt. Weitere Informationen folgen.

Aktuelle Themen aus der Wissensverarbeitung: Language Processing and the Semantic Web

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Chiarcos

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Neue Mensa - NM 112 Seminarraum

Aktuelle Themen der Angewandten Informatik: Cloud Management

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kübler/Minor

Bem. zu Zeit und Ort **Raum und Zeit: siehe Seminar Informationssysteme: Cloud Management**

Aktuelle Themen der Angewandten Informatik: Datenkompression

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Vuong

Do, Einzel, 16:30 - 18:00, 20.04.2017 - 20.04.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 612

Do, woch, 16:30 - 18:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 612

Inhalt Die Veranstaltung behandelt aktuelle Themen der Angewandten Informatik. Lernziele: Im Seminar werden aktuelle Themen aus dem Bereich der angewandten Informatik behandelt. Diese Veranstaltung behandelt die Grundlagen der Datenkompression, die sowohl für die Audio- und Videokommunikation als auch für die Internet-Medien erforderlich sind. Für die Grundlagen der Datenkompression werden systematisch verschiedene Theorien und die physiologische Herleitung für die Datenkompression vorgestellt. Hierzu gehören das Abtasttheorem, die Quantisierung, die Informationstheorie (Entropie, Informationsgehalt) für diskrete Quellen und die Einführung in die Physiologie für Gesichts- und Gehörsinne. Es werden die Standard-Algorithmen der Codierung vorgestellt: Optimalcodierungsverfahren (Shannon-, Huffman-Code), Lauflängencodierung, Prädiktionsverfahren, DPCM Verfahren (Different Pulse Code Modulation), Transformationscodierung. Die bekannten Lösungsmethoden in der digitalen Audioübertragung (MP3) und Bildübertragung (JPEG, MPEG 1) werden als Praxis-Anwendung beschrieben.

Nachweis **Scheinerwerb Bachelor:**
Modulabschlussprüfung: Regelmäßige Teilnahme, eine schriftliche Ausarbeitung des Vortragsthemas sowie ein Vortrag.

Voraussetzung **Vorkenntnisse Inf., Bioninf.:** Vektor- und Matrixrechnung, Wahrscheinlichkeitsrechnung, Numerische Mathematik.
Vorkenntnisse Bachelor:
Zulassungsvoraussetzungen zur Modulprüfung: Erfolgreicher Abschluss des Moduls B-PRG oder des Moduls B-HW oder der beiden Module B-MOD und B-DS.

Literatur D. K. Lindner: Introduction to Signals and Systems, McGraw-Hill International Editions, 1999;
D. Salomon: Data Compression (The Complete Reference), 2nd Ed., Springer, 2000;
T. Strutz: Bilddatenkompression, Grundlagen Codierung, MPEG, JPEG, Vieweg Verlag, 2000.

Aktuelle Themen der Angewandten Informatik: Information Retrieval

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Mehler

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 21.04.2017 - 21.04.2017

Bem. zu Zeit und Ort Der Vorbesprechungstermin zum Blockseminar findet am 21.04.17 um 14.00 Uhr in der Robert-Mayer-Straße 10, Raum 401 statt. Das Blockseminar findet dann gegen Ende des Sommersemesters statt. Weitere Informationen unter

Aktuelle Themen der Theoretischen Informatik - Algorithmen

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 10, Lehrperson Kovács

Do, Einzel, 12:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.04.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS

Inhalt Inhalt: Aktuelle Themen im Bereich der Theoretischen Informatik, insbesondere bezüglich Algorithmen und Komplexität, sind anhand von Originalarbeiten und ergänzender Literatur vorzustellen.

Lernziele: Das Kennenlernen neuester Forschungsergebnisse in der Theoretischen Informatik, das Verstehen wissenschaftlicher Originaltexte, die Fähigkeit zur Einordnung der Inhalte und Aussagen sowie deren Wiedergabe in eigener Darstellung in einem begrenztem Zeitrahmen.

Nachweis Schriftliche Ausarbeitung und Vortrag.

Voraussetzung Keine.

Kenntnisse aus anderen Modulen des Gebiets GDI sind hilfreich.

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung: Donnerstag 20.4.2017 16:15 R-M. Strasse 11.-15. Seminarraum 307.

Aktuelle Themen des Hardwareentwurfs / der Entwurfsmethodik

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Hedrich/Reckers

Mi, Einzel, 09:00 - 10:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 9 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Mi, Einzel, 09:00 - 10:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11

Mi, woch, 08:00 - 12:00, 05.07.2017 - 19.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 9 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Mi, woch, 08:00 - 12:00, 05.07.2017 - 19.07.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11

Inhalt Es werden Themen zum Entwurf von Hardware und zur Entwurfsautomatisierung behandelt.

Lernziel: Kenntnis aktueller Themen, Methoden und Techniken des Hardwareentwurfs. Einübung von Literatursuche und Präsentationstechniken mit modernen medialen Hilfsmitteln; Autodidaktische Kompetenz.

Voraussetzung **Bachelor** (Seminar):

- **Begrenzte Teilnehmerzahl:**
- **Teilnahmevoraussetzung:** Erfolgreicher Abschluss des Moduls B-PRG oder des Moduls B-HW oder der beiden Module B-MOD und B-DS
- **Nützliche Vorkenntnisse:** Modul B-HW: Hardware
- Für die Anmeldung zur Prüfungsleistung ist § 16 Abs. 6 der Ordnung für den Bachelorstudiengang zu beachten.

Die Seminarplätze werden durch Anmeldung über eine formlose E-Mail an Markus Meissner meissner@em.cs.uni-frankfurt.de vergeben. Bei Überbelegung wird bei der Vorbesprechung entschieden wer die Plätze bekommt.

Literatur wird in der Vorbesprechung bekanntgegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung am 19.4.2017 um 9:00 Uhr

Aktuelle Themen im Algorithm Engineering

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Meyer

woch

Inhalt Inhalt: Aktuelle Themen im Algorithm Engineering sind anhand von Originalarbeiten und ergänzender Literatur vorzustellen.

Lernziele: Das Kennenlernen neuester Forschungsergebnisse im Gebiet Algorithm Engineering, das Verstehen wissenschaftlicher Originaltexte, die Fähigkeit zur Einordnung der Inhalte und Aussagen, sowie deren Wiedergabe in eigener Darstellung in einem begrenztem Zeitrahmen.

Nachweis Modulabschlussprüfung: Schriftliche Ausarbeitung und Vortrag.

Voraussetzung Voraussetzung: Erfolgreicher Abschluss der beiden Module B-MOD und B-DS.

Nützliche Vorkenntnisse: Keine.

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung:

Ausgewählte Themen der Modellierung und Simulation ("Ausgewählte Themen des Wissenschaftlichen Rechnens in der Informatik" in der Informatik Master PO 2015)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Nägel

Mi, Einzel, 15:00 - 16:00, 19.04.2017 - 19.04.2017

Inhalt Das Seminar befasst sich mit Methoden und Anwendungen der Modellierung und Simulation. Es werden Originalarbeiten besprochen.

Lernziele: Herangehensweise an Probleme zur Modellierung und Simulation

Masterstudiengang Informatik

Zuordnung im Gebiet: Angewandte Informatik

Bem. zu Zeit und Ort Der eingetragene Termin am 19.4.17 um 15 Uhr ist zur Vorbesprechung, zur Vergabe der Themen und zur Festlegung des Veranstaltungstermins. Das Seminar wird vorauss. als Blockveranstaltung am Semesterende stattfinden. Ort: G-CSC, Kettenhofweg 139, Seminarraum 5

Datenbanksysteme 1

Vorlesung mit Übung, SWS: 6.0, ECTS: 9, Lehrperson Ivanov/Tolle/Zicari

Di, woch, 10:15 - 11:45, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Do, woch, 10:15 - 11:45, 20.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Fr, woch, 10:15 - 11:45, 21.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Fr, Einzel, 09:00 - 13:00, 07.07.2017 - 07.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Fr, Einzel, 09:00 - 13:00, 07.07.2017 - 07.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 12 Hörsaal 12

Inhalt In der Vorlesung werden die Grundlagen von Datenbanksystemen vermittelt. Themen der Vorlesung sind:
Konzeptionelles Datenbankdesign; Methoden des Datenbankdesigns; Entity-Relationship-Modell; Relationales Datenmodell;
Umsetzung des Entity-Relationship-Modells; Relationale Algebra; Anfragesprache SQL; Optimierung;
Funktionale Abhängigkeit; Normalformen; Transaktionen.

Masterstudiengang Informatik:

Zuordnung im Gebiet: Informatik der Systeme (IDS)

Nachweis Die Scheinvergabe erfolgt nach erfolgreicher Klausur-Teilnahme.

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss des Moduls B-PRG1 oder B-PRG2 oder des Moduls B-HW1 oder der beiden Module B-MOD und B-DS

Literatur

- Batini, Ceri, Navathe, 'Database Design: An Entity Relationship Approach', Addison Wesley, 1991
- J. Ullman, 'Principles of Database Systems', 2d ed., Computer Science Press, 1982
- A. Kemper, A. Eickler: 'Datenbanksysteme - Eine Einführung', 7. Auflage Oldenburg Verlag, 2009

Datenstrukturen

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Hoefler

Di, woch, 08:00 - 10:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 9 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 15 Hörsaal 15

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 15 Hörsaal 15

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Neue Mensa - NM 103 Seminarraum

Do, woch, 12:00 - 14:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, Neue Mensa - NM 118 Seminarraum

Do, Einzel, 08:00 - 13:00, 03.08.2017 - 03.08.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Do, Einzel, 08:00 - 13:00, 03.08.2017 - 03.08.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Do, Einzel, 08:00 - 13:00, 03.08.2017 - 03.08.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Inhalt Die Vorlesung behandelt die Laufzeitanalyse, fundamentale Datenstrukturen und allgemeine Methoden für den Entwurf und die Analyse von Datenstrukturen. Die Analyse von Datenstrukturen im Hinblick auf Laufzeit und Speicherplatzbedarf wird

motiviert. Die asymptotische Notation wird eingeführt, und Methoden zur Lösung von Rekursionsgleichungen werden besprochen.

Elementare Datenstrukturen wie Listen, Keller und Warteschlangen werden beschrieben und analysiert. Weiter werden die Darstellung von Bäumen und allgemeinen Graphen im Rechner und Algorithmen zur systematischen Durchmusterung von Graphen diskutiert.

Der Begriff des abstrakten Datentyps wird eingeführt und motiviert, und effiziente Realisierungen der Datentypen des Wörterbuchs und der Prioritätswarteschlange unter Benutzung von Bäumen (beispielsweise AVL-, Splay-Bäume und B-Bäume) und Hashing (auch verteiltes Hashing und Bloom-Filter) werden besprochen. Außerdem werden effiziente Datenstrukturen für das Union-Find-Problem behandelt.

Lernziele: Die Kenntnis fundamentaler Datentypen sowie die Fähigkeit, den Prozess des Entwurfs und der Analyse von Datenstrukturen eigenständig durchführen zu können.

Nachweis 100-minuetige Klausur

Voraussetzung Bachelor Informatik: Die Veranstaltung DS ist Pflichtveranstaltung des Basis-Moduls B-DS.

Literatur 1. T. H. Cormen, C. E. Leiserson, R.L. Rivest und Clifford Stein: Introduction to Algorithms, Second Edition, MIT Press, 2001.

2. K. Mehlhorn und P. Sanders, Algorithms and Data Structures: The Basic Toolbox, Springer Verlag 2008.

3. Ein Skript wird zur Verfügung gestellt.

Effiziente Algorithmen

Vorlesung mit Übung, SWS: 6.0, ECTS: 10, Lehrperson Kovács/Behdju

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 31.05.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 9 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms, Kovács

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 9 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 9 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Inhalt Ein zentrales Problem der Informatik, ist der Entwurf von ressourcenschonenden Algorithmen. In der Veranstaltung werden deshalb fundamentale Fragestellungen im Entwurf und in der Analyse effizienter sequentieller Algorithmen und Datenstrukturen besprochen. Eine Auswahl der folgenden Themengebiete wird behandelt:

- Entwurfsmethoden für randomisierte Algorithmen wie etwa Stichproben, Fingerprinting und Random Walks.
- Der Entwurf und die Analyse von Online-Algorithmen mit kleinem Wettbewerbsfaktor.
- Die algorithmische Lösung wichtiger Probleme wie etwa Matching, Flüsse in Netzwerken, lineare Programmierung, String Matching oder algorithmische Probleme der Zahlentheorie.
- Methoden des Algorithm Engineering.

Lernziele: Die Vermittlung wichtiger Entwurfs- und Analyseprinzipien, bzw. die Beschreibung und Analyse fundamentaler Algorithmen für deterministische, randomisierte oder Online-Berechnungen soll den eigenständigen Entwurf von effizienten Algorithmen ermöglichen. Ein weiteres Ziel ist die Fähigkeit, eine algorithmische Lösung im Hinblick auf ihre Effizienz fundiert beurteilen zu können.

Nachweis **Modulabschlussprüfung:** Je nach Anzahl der Teilnehmer und Teilnehmerinnen eine mündliche Prüfung oder eine 180-minütige Klausur.

Voraussetzung **Bachelor Informatik:**

- Die Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung des Vertiefungsmoduls B-EAL im Gebiet GDI.
- Voraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der Module B-MOD und B-DS.

- Nützliche Vorkenntnisse: Die Veranstaltung "Elementare Stochastik" M2b im Modul B-M2b

Master Informatik:

- Die Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung des einführenden Moduls M-EAL im Gebiet GDI.

Bachelor Bioinformatik:

- Die Veranstaltung ist verwendbar für das Wahlpflichtmodul 21.

Diplom Bioinformatik:

- Die Veranstaltung ist verwendbar für Theoretische Informatik aus dem Hauptstudium. Wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

Literatur

Bem. zu Zeit und Ort **Vorlesungen: Mi 10.00 -- 12.00 SR 307 und Do 10.00 -- 12.00 SR 11**

Uebungen: Do 12.00 -- 14.00 ODER 16.00--18.00 SR 307

Die Vorlesungen finden von 13.4 bis 14.7 statt.

Einführung in Verteilte Systeme

Vorlesung mit Übung, SWS: 5.0, ECTS: 8, Lehrperson Lindenstruth/de Cuveland

Mi, woch, 14:00 - 17:00, 19.04.2017 - 19.07.2017

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 28.04.2017 - 21.07.2017

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 28.04.2017 - 21.07.2017

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 28.07.2017 - 28.07.2017

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 08.09.2017 - 08.09.2017

Inhalt

Die Vorlesung führt in die technischen Grundlagen und in die Strukturierung von Kommunikationssystemen und Protokollen ein, unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Anforderungen von Daten-, Audio-, Video- und Multimediakommunikation an die Übertragungsqualität. Es werden alle OSI-Lagen eingeführt und erläutert. Hierzu gehören Signalübertragung, fehlererkennende und -korrigierende Kodierung, Verschlüsselung, Authentifizierung, Flusskontrolle. Die allgemeinen Prinzipien der Verteilung von Daten, Funktionen, Berechnungen und deren Kontrolle werden behandelt. Darüber hinaus wird auf Aspekte der Hochgeschwindigkeitsübertragung und der Mobilkommunikation eingegangen.

Einführung in das Studium

Orientierungsveranstaltung, SWS: 1.0, ECTS: 0, Lehrperson Krömker

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.04.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 02.05.2017 - 02.05.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 13.06.2017 - 13.06.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Inhalt

Die Veranstaltung beginnt mit einer Vorlesung meist in der ersten Vorlesungswoche. Anschließend werden die Teilnehmer und Teilnehmerinnen in Gruppen zusammengefasst, die von einem Mentor oder einer Mentorin geleitet werden. Die Gruppen treffen sich in regelmäßigen Abständen während des ersten Fachsemesters. In der Veranstaltung werden Informationen zur Studienorganisation und zum Studiumsverlauf vermittelt. Außerdem werden Lerntechniken, das Bearbeiten von Aufgabenblättern, das Formulieren von Lösungen, das Nachbereiten von Vorlesungen erörtert und eingeübt. Auch die Einschätzung des eigenen Leistungsstandes und die Prüfungsvorbereitung sind Themen dieser Veranstaltung.

Themen der Vorlesungen (Vortragende(e))

meist 1. Woche: Begrüßung und Einführung (Krömker)

meist 3. Woche : Arbeitstechniken und Zeitmanagement fürs Studium (Krömker)

meist 10. Woche: Semesterabschluss - Prüfungen ... , wie gehts dann weiter?

Kleingruppenmentorings sind meist in der 2, 4., 7. und 11. Vorlesungswoche (siehe besondere Ankündigung) und einmal in der vorlesungsfreien Zeit (nach den Klausuren).

Nachweis

Für eine Anerkennung der CPs ist die Teilnahme an den Kleingruppenmentorings Pflicht! Es darf höchstens an einer von den fünf Veranstaltungen NICHT teilgenommen werden. Es gibt keine Ausnahmeregelungen! Zur Not muss man in einem der Folgesemester noch einmal teilnehmen.

Die Ergebnisse werden dem Prüfungsamt direkt gemeldet. Die Veranstaltung wird nicht benotet.

Die Veranstaltung STO ist Pflichtveranstaltung des Moduls B-ERG.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung hat insgesamt drei Vorlesungstermine und jeweils fünf Kleingruppenmentorings mit verschiedenen Terminen.

Einführung in die Texttechnologie II

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Mehler/Lücking/Gleim

Di, woch, 16:00 - 18:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 401 Robert-Mayer-Str. 10, Otto-Stern-Raum 401

Do, woch, 14:00 - 16:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 401 Robert-Mayer-Str. 10, Otto-Stern-Raum 401

Inhalt Vertiefungsgebiet: Angewandte Informatik

Spezialisierungsbereiche InCo, KnPr, CoSoSy und CoSc

Bem. zu Zeit und Ort Der erste Termin findet am Dienstag 18.04.2017 16.00 Uhr in der Robert-Mayer-Straße 10, Raum 401 statt. Weitere Informationen unter

Electronic Design Automation / Rechnergestützte Entwurfsverfahren für die Mikroelektronik

Vorlesung, SWS: 3.0, ECTS: 4, Lehrperson Hedrich/Tarraf

Di, woch, 11:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Neue Mensa - NM 123 Seminarraum

Di, woch, 11:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 307 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 307

Inhalt

Contents: The lecture gives an overview of algorithms and methods for electronic design automation: system design and integrated circuit design, design flow, design entry tools, design automation tools for functional and physical design of digital and analog circuits. Addressed tools are digital synthesis, verification, simulation, emulation, automatic test pattern generation, analog synthesis, mixed signal simulation, layout generation, floor planning, place and route, design rule check, extraction.

Goals: The participants should be able to evaluate design flows for hardware design from electronic design automation point of view. They should understand the functionality and algorithms of the main tools and should be able to discuss complexity and usability measures for them. They should have deeper knowledge about the interrelationship between computer science aspects of tools and the usage of them in hardware design.

Deutsche Beschreibung:

Inhalt: Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Algorithmen und Verfahren für den rechnergestützten Entwurf integrierter Schaltungen und Systeme (EDA, Electronic Design Automation). Dabei stehen nicht die Entwurfsobjekte (Schaltungen), sondern die Entwurfsmittel (Werkzeuge) im Vordergrund. Inhalte sind: Überblick über den System- und IC-Entwurf, Entwurfsebenen, Entwurfsstile, Entwurfswerkzeuge und Entwurfseingabe, Werkzeuge für den funktionellen und physikalischen Entwurf von digitalen und analogen Schaltungen. Die Inhalte umfassen u.a. folgende Themen: Digitale Synthese; Verifikation; Digitale Simulation/Emulation; Timinganalysen; Formale Verifikation; Testmusterberechnung; Analoge Synthese; Analog Simulation; Mixed

Signal Simulation; Zellerzeugung; Floorplanning; Platzierung; Verdrahtung; Design Rule Check; Extraktion; Layout versus Schematic;

Lernziele: Der oder die Studierende soll in die Lage versetzt werden, einen Entwurfsablauf aus Automatisierungssicht beurteilen zu können. Ziel ist dabei die einzelnen rechnergestützten Methoden zu verstehen und in ihrer Komplexität und Verwendbarkeit einordnen zu können. Der Zusammenhang zwischen informatischen Fragestellungen und ihrer vielfältigen Anwendung in der Schaltungstechnik soll erlernt werden.

Voraussetzung

Voraussetzungen / Organisatorisches Master Computational Science:

- **Required previous knowledge:** Basic knowledge of integrated circuit design including MOS-transistors, logic gates. Basic programming skills and basic knowledge of analysis of algorithms. An appropriate introduction into integrated circuit design can be found in chapters 1-5 in C. Mead, L. Conway, *Introduction to VLSI Systems*, Addison-Wesley, Amsterdam, 1980, ISBN: 0-201-04358-0. This material is covered in the Bachelor's computer science course Hardwarearchitekturen und Rechensysteme.

Bachelor:

- **Teilnahmevoraussetzungen / erforderliche Kenntnisse:** Erfolgreicher Abschluss des Moduls B-PRG oder des Moduls B-HW oder der beiden Module B-MOD und B-DS.
- Die Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung des Vertiefungsmoduls B-REM, welches zum Vertiefungsgebiet "Technische Systeme (TS)" gehört.
- **Nützliche Vorkenntnisse:** Vorlesung "Elektrotechnische und digitaltechnische Grundlagen", Vorlesung "Hardwarearchitekturen und Rechensysteme" (siehe Modul B-HW)

Electronic Design Automation / Rechnergestützte Entwurfsverfahren für die Mikroelektronik

Übung, SWS: 1.0, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Hedrich/Tarraf

Di, woch, 10:00 - 11:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 307 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 307

Di, woch, 10:00 - 11:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Neue Mensa - NM 123 Seminarraum

Inhalt

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Algorithmen und Verfahren für den rechnergestützten Entwurf integrierter Schaltungen und Systeme (EDA, Electronic Design Automation) zu vermitteln. Dabei stehen nicht die Entwurfsobjekte (Schaltungen), sondern die Entwurfsmittel (Werkzeuge) im Vordergrund. Inhalte sind: Überblick über den System- und IC-Entwurf, Entwurfsebenen, Entwurfsstile, Entwurfswerkzeuge und Entwurfseingabe, Werkzeuge für den funktionellen und physikalischen Entwurf von digitalen und analogen Schaltungen. Zu diesen Werkzeugen gehören unter anderem:

- Digitale Synthese
- Verifikation
- Digitale Simulation/Emulation
- Timinganalysen
- Formale Verifikation
- Testmusterberechnung
- Analoge Synthese
- Analog Simulation
- Mixed Signal Simulation
- Zellerzeugung
- Floorplanning
- Platzierung
- Verdrahtung
- Design Rule Check
- Extraktion
- Layout versus Schematic

Voraussetzung Conditions:

- Master Computational Science: previous knowledge
- Bachelor: Pflichtveranstaltung des Vertiefungsmoduls B-REM (6CP)
- Diplom: Zuordnung PT3

Bem. zu Zeit und Ort Die erste Übung am 18.4. wird durch eine Vorlesung ersetzt
Die Veranstaltung startet mit der Vorlesung am 18.4. um 10:15.

Friends of Bioinformatics Seminar

Kolloquium mit Seminar, Lehrperson Ackermann/Koch

Mi, woch, 17:00 - 21:00, 05.04.2017 - 27.09.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11

Mi, woch, 17:00 - 21:00, 05.04.2017 - 27.09.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 9 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Bem. zu Zeit und Ort Genaue Angaben zur Veranstaltung (Teilnehmer, Themen usw.) werden jeweils einzeln bekannt gegeben.

Grundlagen der Computergraphik

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 8, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Gattinger/Schiffner/Wolodkin

Mi, woch, 11:30 - 14:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS

Inhalt

Unter Computergraphik versteht man die Technologie, mit der Bilder mit Hilfe von Rechnern erfasst, erzeugt, verwaltet, dargestellt und manipuliert, in einer für die jeweilige Anwendung geeigneten Form verarbeitet und mit sonstigen, auch nicht-graphischen Anwendungsdaten in Wechselbeziehungen gebracht werden. Einzelthemen: Grundlagen des digitalen Bildes, Bildrepräsentationen, Bildwahrnehmung, Farbmeterik und Farbrepräsentationen, Geometrirepräsentationen in 2D und 3D: Punkte, Linien, Flächen, Körper, Geometrische Transformationen, die Rendering-Pipeline - Grundlegende Algorithmen: Klipping, Verdeckungsrechnung, Rastern, Shading, lokale Beleuchtungsrechnung, Texturen, Ray Tracing und Radiosity, Graphische Systeme in Software und Hardware.

Lernziele: Die Studierenden lernen in diesem Modul die Grundlagen und Prinzipien von Graphiksystemen und wie diese in Anwendungssystemen genutzt werden. Im Einzelnen wird die Vermittlung folgender Kompetenzen und Qualifikationen angestrebt:

- 1) Anwendungskompetenz: Die Studierenden haben die grundlegenden Problemstellungen, Methoden, Verfahren und Algorithmen der Computergraphik kennen gelernt. Die Studierenden sollen im Stande sein, für konkrete Problemstellungen systematisch brauchbare Lösungen zu entwickeln und diese zu validieren. Sie sollen problemorientiert geeignete Verfahren und (Basis-) Systeme auswählen und anwenden können.
- 2) Theoretische Kompetenz: CG nutzt neben informatischen Modellen auch spezielle grundlegende Verfahren aus der Mathematik, der Physik, der Signaltheorie und Elemente der subjektiven Wahrnehmung. Elementare Kenntnisse dieser "Theorien" soll es den Studierenden ermöglichen, nicht nur aktuelle Lösungen und Systeme zu beherrschen, sondern theoretisch untermauerte grundlegende Konzepte und Methoden zu kennen, die über aktuelle Trends hinweg Bestand haben.
- 3) Gestaltungskompetenz: Die Studierenden haben die Grundlagen und Prinzipien der Programmierung Graphischer Systeme kennen gelernt und können Probleme brauchbar lösen.
- 4) Autodidaktische Kompetenz: Die Studierenden sind durch die Grundlagenorientierung dieses Moduls gut auf lebenslanges Lernen vorbereitet. Sie sollen die erlernten Konzepte und Methoden auf zukünftige Entwicklungen übertragen können. Die Studierenden haben gelernt, die Entwicklungen auf dem Gebiet Computergraphik so zu beurteilen, dass sie daraus ihren eigenen Weiterbildungsbedarf ableiten können.

Nachweis

Bachelor

Modulabschlußprüfung: Je nach Anzahl der Teilnehmer und Teilnehmerinnen eine mündliche Prüfung oder eine 120-minütige Klausur.

Diplom

Scheinvergabe: regelmäßige Teilnahme an den Übungen und mündl. Rücksprache (näheres wird in der Vorlesung bekannt gegeben).

Voraussetzung

Bachelor

Teilnahmevoraussetzungen und Zulassungsvoraussetzungen zur Modulprüfung:
Erfolgreicher Abschluß des Moduls B-PRG oder des Moduls B-HW oder der beiden Module B-MOD und B-DS.

Diplom

Vordiplom ist erforderlich.

Grundlagen der Digitalen Bildverarbeitung

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Mester

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum , Mester

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum , Mester

Inhalt

Bildaufnahmetechniken und -Geräte, Theorie der zweidimensionalen Signale und Systeme: Abtastung, Faltung, Fourier-Transformation, Filter. Nichtlineare Operatoren, Bildmodelle (insbesondere statistische Modelle), Farbwahrnehmung und Farbdarstellung, Kantenerkennung, Textur, Regionenform, Segmentierung, Objekterkennung, Klassifikation.

In der Übung werden die grundlegenden Verfahren der Bildverarbeitung anhand von Übungsaufgaben behandelt, deren Lösung zu Hause vorzubereiten und in der Übung vorzustellen sind. Darüber hinaus sind zu einzelnen Übungsaufgaben auch kleinere Programmieraufgaben zu lösen.

Nachweis Schlagwörter: VSI, digital image processing, Bildverarbeitung
Klausur oder mündliche Prüfung (wird noch bekanntgegeben).

Voraussetzung Bitte in der Bachelor-/Masterordnung nachsehen.

Literatur B. Jähne: "Digitale Bildverarbeitung", Springer Verlag
K. Tönnies: "Grundlagen der Bildverarbeitung", Pearson Studium.

Grundlagen der Programmierung 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 5.0, ECTS: 8, Lehrperson Schmidt-Schauß/Tolle

Mi, woch, 09:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Mo, Einzel, 08:00 - 12:00, 31.07.2017 - 31.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Mo, Einzel, 08:00 - 12:00, 31.07.2017 - 31.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Mo, Einzel, 08:00 - 12:00, 31.07.2017 - 31.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10 , Gruppe 1

Do, woch, 08:00 - 10:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10 , Gruppe 10

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 15 Hörsaal 15 , Gruppe 11

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 16 Hörsaal 16 , Gruppe 12

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11 , Gruppe 13

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 16 Hörsaal 16 , Gruppe 14

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10 , Gruppe 15

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11 , Gruppe 16

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10 , Gruppe 17

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11 , Gruppe 18

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10 , Gruppe 19

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 7 Hörsaal 7 , Gruppe 2

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11 , Gruppe 20

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11 , Gruppe 3

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10 , Gruppe 4
Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 15 Hörsaal 15 , Gruppe 5
Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 12 Hörsaal 12 , Gruppe 6
Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 15 Hörsaal 15 , Gruppe 7
Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 15 Hörsaal 15 , Gruppe 8
Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11 , Gruppe 9

Inhalt

Übersicht über Sprachparadigmen: Funktionale Programmierung, Rekursion und Iteration, Typisierung, Operationale Semantik für funktionale Programmiersprachen, parallele Programmierkonzepte. Einführung in den Compilerbau. Einführung in Datenbanksysteme: Architekturen, konzeptionelle und logische Modelle, Entity- Relationship-Modell, Relationenmodell, Normalformen, Datenbankdesign, Abfragesprachen (SQL).

Lernziele:

Ausgehend von dem Verständnis und den Fragestellungen der Veranstaltung PRG-1 werden die Programmiersprachenkonzepte von Syntax und Semantik um die Bereiche der funktionalen Sprache erweitert und damit das Verständnis von Programmiersprachen vertieft. Weiterhin sollen die Studierenden sich Kenntnisse über die Modellierung, Verwaltung und Nutzung großer Datenbestände aneignen.

Voraussetzung

- **Nützliche Vorkenntnisse:** Inhalt der Veranstaltung PRG-1
- **Vorkurs :** Das Kompetenzzentrum Naturwissenschaften und das Institut für Informatik bieten einen **Vorsemesterkurs Informatik vor Anfang April 2015** an. Ziel des Vorkurses ist u.a. eine Vorbereitung auf die Veranstaltung PRG-2. Die Teilnahme am Vorkurs ist insbesondere für Studienanfänger empfohlen.

Studienfächer / Studienrichtungen:

- BSc Informatik: Pflichtveranstaltung im Basismodul B-PRG2: Programmierung 2
- L3 Informatik: Pflichtveranstaltung im Modul L3-CS-PRG2 Programmierung-2
- L2/L5 Informatik: Wahlpflichtveranstaltung im Modul L5-CS-IG 2 Informatikgrundlagen 2
- BSc Bioinformatik: Pflichtveranstaltung im Bioinf. Modul 2 Grundlagen der Programmierung (B-PRG)
- BSc Physik der Informationstechnik: Pflichtveranstaltung im Modul 9: Informatik A wird in der Veranstaltung bekanntgegeben

Literatur

Grundlagen von Hardwaresystemen

Praktikum, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Brinkschulte/Lund

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.04.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Do, woch, 08:00 - 12:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 09b Robert-Mayer-Str. 11-15, Keller, Raum 09b.

Do, woch, 08:00 - 09:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Do, woch, 13:00 - 17:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 09b Robert-Mayer-Str. 11-15, Keller, Raum 09b.

Do, woch, 13:00 - 14:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Mo, woch, 13:00 - 17:00, 08.05.2017 - 20.07.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 09b Robert-Mayer-Str. 11-15, Keller, Raum 09b.

Mo, woch, 13:00 - 14:00, 08.05.2017 - 20.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Inhalt

Im Praktikum "Grundlagen von Hardwaresystemen" wird eine Einführung in den modernen Schaltungsentwurf auf Basis der Hardwarebeschreibungssprache

VHDL vermittelt. Dies betrifft die Verhaltens- und Strukturbeschreibung einer Schaltung, deren Simulation und Synthese. Im Vordergrund steht als Zielarchitektur das FPGA (Field Programmable Gate Array), eine vom Benutzer frei konfigurierbare digitale Architektur, auf deren Basis auch Prozessoren konfiguriert werden können. Die Erstellung von Hardwarebeschreibungen in VHDL sowie der Umgang mit verschiedenen professionellen Entwurfswerkzeugen (VHDL-Compiler, Simulator und Synthesewerkzeug) werden erlernt und geübt. In jedem Praktikumstermin modellieren die Teilnehmer bestimmte Schaltungen gemäß einer Spezifikation und simulieren diese. Im Verlauf des Praktikums werden die behandelten Schaltungen immer komplexer, beginnend mit einfachen Grundbausteinen wie XOR-Gatter und Multiplexer bis hin zum Entwurf eines einfachen Prozessors, wobei im Verlauf des Praktikums die Entwürfe auch synthetisiert und auf ein FPGA abgebildet werden. Mit Hilfe einer FPGA-Platine können die Entwürfe in der Realität ausprobiert werden.

Entwurfsmethodisch findet während des Praktikums ein Übergang von der strukturellen zur algorithmischen Beschreibung statt. Während die anfänglich noch einfachen Schaltungen mit Hilfe des didaktischen Logiksimulators LogiFlash graphisch editiert werden, können die komplexeren Schaltungen abstrakter, aber auch kompakter durch Algorithmen beschrieben und anschließend von automatischen Synthesewerkzeugen in eine strukturelle Beschreibung überführt werden. Die Notwendigkeit dieser automatischen Hardwaresynthese im modernen Schaltungsentwurf ist ein wichtiges Lernziel dieses Praktikums. Ein besonderes Augenmerk gilt auch den theoretischen Modellen, die in der technischen Informatik von besonderer Bedeutung sind. Themen wie disjunktive Normalform, Shannonscher Entwicklungssatz, endliche Automaten und die Modellierung von Laufzeiten werden anhand der Praktikumsaufgaben rekapituliert. Am Beispiel verschiedener

Addiererschaltungen werden Flächen/ Rechenzeit-Tradeoffs diskutiert.	

Nachweis **Modulabschlussprüfung:** Ein Testat wird ausgestellt bei regelmäßiger Teilnahme an den Besprechungen sowie der termingerechten Implementierung der Aufgaben (inkl. Vorführung und Dokumentation).

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss des Moduls B-PRG oder des Moduls B-HW oder der beiden Module B-MOD und B-DS (nur im alten Bachelorstudiengang 2005).
 Die Veranstaltung HWS-PR ist Pflichtveranstaltung des Moduls B-HWS-PR.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung findet am Donnerstag den 20.04.2017 um 10.00 Uhr c.t. im H IV (Hörsaalgebäude) statt **und ist für alle angemeldeten Teilhemer verpflichtend** .

Das Praktikum findet jeden Donnerstag statt. Die Teilnehmer erscheinen im 14tägigen Rythmus entweder vormittags oder nachmittags.

Anmeldung: Die Anmeldung für alle Studiengänge erfolgt ausschließlich über das Gruppeneinteilungssystem von Studiumdigitale und ist ab dem 27.03.17 bis zum 16.04.17 freigeschaltet . Dies ist eine **verbindliche** Anmeldung für **alle** Praktikumsteilnehmer/innen.

<https://anmeldung.studiumdigitale.uni-frankfurt.de/auge/>

Hardware 2

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Mester

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Inhalt Elektrische Felder, Ladung, Kondensator, Stromstärke, Stromdichte, Widerstand, Ohmsche Gesetz, Maschen und Knotengleichungen, aktive Zweipole (Quellen), Netzwerke, Induktivität, lineare Zweipole, (vorher: lineare Differenzialgleichungen für lineare Netzwerke, Ortskurven, Übertragungsfunktion, Fourier-Transformation, Impulse auf Leitungen, Rauschen)

Leistung, Halbleiter, Leistungsprozess, pn-Übergang, ideale & reale Diode, Bipolar- Transistor, Transistor- Ersatzschaltbild, Transistor-Grundsaltungen, Verstärkerschaltung, Arbeitspunkt, differenzielle Kenngrößen, Differenzverstärker, Operationsverstärker, Grundsaltungen mit OpAmpe, Feldeffekt-Transistoren (Aufbau, Kennlinienfelder, Ersatzschaltbilder). Transistoren im Schalter-Betrieb, logische Verknüpfungen, Logikfamilien, insbesondere TTL und CMOS, Kippschaltungen, Schmitt-Trigger, FlipFlop-Typen, statische und dynamische Binärspeicher, ausgewählte Beispiele für Schaltnetze und Schaltwerke, Modellierung kontinuierlicher und diskreter Signale und Systeme, DA- und AD- Wandler.

Nachweis Modalitäten zum Erwerb der Studienleistung: **Die Studienleistung ist erbracht, wenn mindestens 50% der Übungspunkte erreicht wurde oder wenn eine Klausur (90-minütig)/eine mündliche Prüfung bestanden wurde. der Veranstalter legt fest ob eine Klausur oder eine mündliche Prüfung angeboten wird.**

Voraussetzung Nützliche Vorkenntnisse: Schulwissen (Oberstufe) in Physik und Mathematik; Differential- und Integralrechnung, komplexe Zahlen.

Bem. zu Zeit und Ort wird noch bekannt gegeben

Hardware 2

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Mester

Di, woch, 16:00 - 17:00, 02.05.2017 - 11.07.2017, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum , Gruppe 1

Di, woch, 17:00 - 18:00, 02.05.2017 - 11.07.2017, Neue Mensa - NM 133 Seminarraum , Gruppe 10

Di, woch, 17:00 - 18:00, 02.05.2017 - 11.07.2017, Neue Mensa - NM 123 Seminarraum , Gruppe 11

Di, woch, 17:00 - 18:00, 02.05.2017 - 11.07.2017, Neue Mensa - NM 117 Seminarraum , Gruppe 12

Di, woch, 16:00 - 17:00, 02.05.2017 - 11.07.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11 , Gruppe 13

Di, woch, 16:00 - 17:00, 02.05.2017 - 11.07.2017, Neue Mensa - NM 116 Seminarraum , Gruppe 14	
Di, woch, 16:00 - 17:00, 02.05.2017 - 11.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 13 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms , Gruppe 15	
Di, woch, 16:00 - 17:00, 02.05.2017 - 11.07.2017, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum , Gruppe 2	
Di, woch, 16:00 - 17:00, 02.05.2017 - 11.07.2017, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum , Gruppe 3	
Di, woch, 16:00 - 17:00, 02.05.2017 - 11.07.2017, Neue Mensa - NM 123 Seminarraum , Gruppe 4	
Di, woch, 16:00 - 17:00, 02.05.2017 - 11.07.2017, Neue Mensa - NM 133 Seminarraum , Gruppe 5	
Di, woch, 16:00 - 17:00, 02.05.2017 - 11.07.2017, Neue Mensa - NM 117 Seminarraum , Gruppe 6	
Di, woch, 17:00 - 18:00, 02.05.2017 - 11.07.2017, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum , Gruppe 7	
Di, woch, 17:00 - 18:00, 02.05.2017 - 11.07.2017, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum , Gruppe 8	
Di, woch, 17:00 - 18:00, 02.05.2017 - 11.07.2017, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum , Gruppe 9	
Inhalt	Elektrische Felder, Ladung, Kondensator, Stromstärke, Stromdichte, Widerstand, Ohmsche Gesetz, Maschen und Knotengleichungen, aktive Zweipole (Quellen), Netzwerke, Induktivität, lineare Zweipole, (vorher: lineare Differenzialgleichungen für lineare Netzwerke, Ortskurven, Übertragungsfunktion, Fourier-Transformation, Impulse auf Leitungen, Rauschen) Leistung, Halbleiter, Leistungsprozess, pn-Übergang, ideale & reale Diode, Bipolar- Transistor, Transistor- Ersatzschaltbild, Transistor-Grundsaltungen, Verstärkerschaltung, Arbeitspunkt, differenzielle Kenngrößen, Differenzverstärker, Operationsverstärker, Grundsaltungen mit OpAmp, Feldeffekt-Transistoren (Aufbau, Kennlinienfelder, Ersatzschaltbilder). Transistoren im Schalter-Betrieb, logische Verknüpfungen, Logikfamilien, insbesondere TTL und CMOS, Kippschaltungen, Schmitt-Trigger, FlipFlop-Typen, statische und dynamische Binärspeicher, ausgewählte Beispiele für Schaltnetze und Schaltwerke, Modellierung kontinuierlicher und diskreter Signale und Systeme, DA- und AD- Wandler.
Nachweis	Modalitäten zum Erwerb der Studienleistung: Die Studienleistung ist erbracht, wenn mindestens 50% der Übungspunkte erreicht wurde oder wenn eine Klausur (90-minütig)/eine mündliche Prüfung bestanden wurde. der Veranstalter legt fest ob eine Klausur oder eine mündliche Prüfung angeboten wird.
Voraussetzung	Nützliche Vorkenntnisse: Schulwissen (Oberstufe) in Physik und Mathematik; Differential- und Integralrechnung, komplexe Zahlen.

Hardwarearchitekturen und Rechensysteme

Vorlesung mit Übung, SWS: 5.0, Lehrperson Pacher/Lund

Mi, woch, 13:00 - 16:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI	
Mo, woch, 10:00 - 14:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 13 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms	
Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 16 Hörsaal 16	
Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 8 Hörsaal 8	
Di, woch, 10:00 - 12:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 8 Hörsaal 8	
Di, woch, 16:00 - 18:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 8 Hörsaal 8	
Mi, woch, 16:00 - 18:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 8 Hörsaal 8	
Mi, woch, 16:00 - 18:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 4 Hörsaal 4	
Do, woch, 08:00 - 10:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 8 Hörsaal 8	
Do, woch, 10:00 - 12:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 2 Hörsaal 2	
Do, woch, 12:00 - 14:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 8 Hörsaal 8	
Do, woch, 12:00 - 14:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 2 Hörsaal 2	
Fr, woch, 10:00 - 12:00, 28.04.2017 - 21.07.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS	
Fr, woch, 10:00 - 12:00, 28.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 8 Hörsaal 8	
Fr, woch, 12:00 - 14:00, 28.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 8 Hörsaal 8	
Mo, Einzel, 09:30 - 12:30, 24.07.2017 - 24.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI	

Mo, Einzel, 09:30 - 12:30, 24.07.2017 - 24.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Mo, Einzel, 09:30 - 12:30, 24.07.2017 - 24.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Inhalt

Die Vorlesung bietet eine Einführung in den Aufbau und Entwurf digitaler Systeme. In der Vorlesung werden zunächst grundlegende Charakterisierungen von Hardwaresystemen wie analog/digital, sequentiell/kombinatorisch und synchron/asynchron behandelt und anhand von Beispielen ein erster Einblick in typische Entwurfsstrategien wie top-down oder bottom-up gewährt. Zur Motivation des gesamten digitalen Schaltungs- und Systementwurfs werden die Grundlagen der modernen Rechnerarchitektur an den Anfang der Vorlesung gestellt. Behandelt werden die grundlegenden Prinzipien der Hardware-System-Architekturen (HSA) moderner Mikroprozessoren. Es wird ein erster Einblick in die Abarbeitung von Befehlen in Prozessoren ermittelt. Beendet wird diese Einführung mit einigen Beispielen zur Assemblerprogrammierung. Die folgenden Kapitel der Vorlesung konzentrieren sich auf den systematischen Entwurf digitaler Schaltnetze und Schaltwerke. Hierzu wird in die Grundlagen der booleschen Algebra eingeführt. Die ursprüngliche Intention der Booleschen Algebra war die Beschreibung der Gesetzmäßigkeiten des menschlichen Denkens. [G. Boole 1854: "those operations of the mind by which reasoning is performed."] In der Vorlesung wird die wichtige Erkenntnis von Claude Shannon (1936) vermittelt, dass die Boolesche Algebra insbesondere auch wichtige Gesetzmäßigkeiten in Schaltnetzwerken beschreibt und somit eine mächtige mathematische Grundlage für die Entwurfsmethodik moderner digitaler Systeme darstellt. Die Vorlesung vertieft den Umgang mit den Booleschen Gesetzen und wendet sie zur Optimierung von Schaltkreisen an. Der systematische Entwurf digitaler Schaltnetze(kombinatorische Schaltungen) befasst sich mit der Bedeutung verschiedener Darstellungsarten boolescher Funktionen, den Optimierungsstrategien einschließlich der zeitlichen Modellierung sowie des Entwurfs und der Analyse exemplarischer Schaltnetze in den Datenpfaden von Prozessoren. Der dritte Schwerpunkt der Vorlesung widmet sich dem Entwurf sequentieller Systeme. Dazu werden zunächst grundlegende Begriffe der Automatentheorie behandelt und anschließend die Vorgehensweise beim Entwurf sequentieller Schaltungen anhand praktischer Beispiele betrachtet. Von besonderer Bedeutung sind die Optimierung sequentieller Schaltungen auf der Basis von Zustandsreduktion, Zustandskodierung und Schaltnetzoptimierung. Die Grundlage des Schaltnetz- und Schaltwerksentwurfs münden in die Prozessormodellierung und den Prozessorentwurf auf Registertransferebene. Die Vorlesung schließt daher den Kreis zu den Organisationsprinzipien der Rechnerarchitektur, die zu Beginn der Vorlesung behandelt wurden. Den Abschluss bildet eine Einführung in eine Hardwarebeschreibungssprache. Dem grundlegenden Aspekt der Modellierung wird in allen Kapiteln der Vorlesung in besonderer Weise Rechnung getragen.

Hochleistungsrechnerarchitektur

Praktikum, SWS: 4.0, ECTS: 8, Lehrperson Kisel

Mi, woch, 15:00 - 19:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Kisel

Inhalt

Ziele: Praktische Erfahrung und Routine in der parallelen Programmierung. Verständnis des Zusammenspiels von Algorithmus, Cache und Netzwerk. Praktische Erfahrung mit Nebenläufigkeitsproblemen, Synchronisation und der Fehlersuche in parallelen Algorithmen.

Inhalt: Programmierung von SMP Maschinen, MPP Clustern und GPGPUs. Praktischer Umgang mit verschiedenen Programmierbibliotheken wie Vektor Klassen, Open MP, MPI, CUA oder OpenCL. Entwicklung eigener paralleler Algorithmen, und Untersuchung derer Skalierbarkeit. Für die praktischen Übungen stehen verschiedene Parallelrechner des Frankfurter CSC, einschließlich der LOEWE-CSC Hochleistungsrechner für ausgewählte Übungen zur Verfügung.

Masterstudiengang Informatik:

Zuordnung im Gebiet: Informatik der Systeme (IDS)

Bem. zu Zeit und Ort MAXIMALE TEILNEHMERZAHL 45

Informationssysteme, Aktuelle Themen der Programmierung (Bachelor)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ivanov/Tolle/Zicari

Inhalt Thematisch wird es um BigData, NoSQL- und NewSQL-Entwicklungen gehen.
Insbesondere auch um Benchmarking solcher Systeme.

Weitere Details werden noch bekannt gegeben.

Kleingruppen-Mentoring

Mentorium, ECTS: 1, Lehrperson Krömker

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 24.04.2017, Gruppe 1

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 08.05.2017 - 08.05.2017, Gruppe 1

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 29.05.2017 - 29.05.2017, Gruppe 1

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 19.06.2017 - 19.06.2017, Gruppe 1

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 24.04.2017, Gruppe 2

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 08.05.2017 - 08.05.2017, Gruppe 2

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 29.05.2017 - 29.05.2017, Gruppe 2

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 19.06.2017 - 19.06.2017, Gruppe 2

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 25.04.2017 - 25.04.2017, Gruppe 3

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 09.05.2017 - 09.05.2017, Gruppe 3

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 30.05.2017 - 30.05.2017, Gruppe 3

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 20.06.2017 - 20.06.2017, Gruppe 3

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 27.04.2017 - 27.04.2017, Gruppe 4

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 11.05.2017 - 11.05.2017, Gruppe 4

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 01.06.2017 - 01.06.2017, Gruppe 4

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 22.06.2017 - 22.06.2017, Gruppe 4

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 27.04.2017 - 27.04.2017, Gruppe 5

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 11.05.2017 - 11.05.2017, Gruppe 5

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 01.06.2017 - 01.06.2017, Gruppe 5

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 22.06.2017 - 22.06.2017, Gruppe 5

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 27.04.2017 - 27.04.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 612, Gruppe 6

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 11.05.2017 - 11.05.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 612, Gruppe 6

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 01.06.2017 - 01.06.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 612, Gruppe 6

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 22.06.2017 - 22.06.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 612, Gruppe 6

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 05.05.2017 - 05.05.2017, Gruppe 7

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 19.05.2017 - 19.05.2017, Gruppe 7

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 09.06.2017 - 09.06.2017, Gruppe 7

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 30.06.2017 - 30.06.2017, Gruppe 7

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 28.04.2017 - 28.04.2017, Gruppe 8

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 12.05.2017 - 12.05.2017, Gruppe 8

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 02.06.2017 - 02.06.2017, Gruppe 8

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 23.06.2017 - 23.06.2017, Gruppe 8

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 28.04.2017 - 28.04.2017, Gruppe 9

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 12.05.2017 - 12.05.2017, Gruppe 9

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 02.06.2017 - 02.06.2017, Gruppe 9

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 23.06.2017 - 23.06.2017, Gruppe 9

Nachweis Die Veranstaltung MT ist Teil des Moduls B-ERG.

Zur Anerkennung der CPs ist eine Anmeldung für dieses Mentoring unbedingt erforderlich! Ebenso ist es empfehlenswert, in der Mentoring-Gruppe zu verbleiben, in der Sie eingeteilt sind!

Bem. zu Zeit und Ort **Die Mentorings der Gruppen 1-5, 7, 8 und 9 finden in SR 601, Robert-Mayer-Str. 10, statt.**

Mathematik 2: Diskrete und Numerische Mathematik für die Informatik (Vorlesung)

Vorlesung, SWS: 4.0, ECTS: 9, Lehrperson Hetterich

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 11.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 18.07.2017 - 18.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Mathematik 2: Diskrete und Numerische Mathematik für die Informatik (Übung)

Übung, Lehrperson Hetterich

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 17.04.2017 - 17.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 110 Robert-Mayer-Str. 10, Übungsraum / Seminarraum

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 17.04.2017 - 17.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 13 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 24.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 311 ehem. Tutorenzimmer

Di, woch, 08:00 - 10:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 110 Robert-Mayer-Str. 10, Übungsraum / Seminarraum

Di, woch, 10:00 - 12:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 311 ehem. Tutorenzimmer

Di, woch, 10:00 - 12:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 110 Robert-Mayer-Str. 10, Übungsraum / Seminarraum

Di, woch, 14:00 - 16:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 903

Di, woch, 14:00 - 16:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 901

Di, woch, 16:00 - 18:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 110 Robert-Mayer-Str. 10, Übungsraum / Seminarraum

Di, woch, 16:00 - 18:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 6 Hörsaal 6

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 13 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 13 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Praktikum BKSP: TextImaging

Praktikum, SWS: 4.0, ECTS: 8, Lehrperson Mehler/Hemati/Uslu

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 401 Robert-Mayer-Str. 10, Otto-Stern-Raum 401

Inhalt Das Praktikum TextImager thematisiert das teilautomatische Lesen von natürlichsprachlichen Texten (machine close reading und machine distant reading). Technologien dieser Art unterstützen Menschen darin, Informationen aus Texten einfacher, schneller und nachhaltiger zu beziehen. Das Praktikum zielt auf die Implementation solcher Technologien mit Hilfe des Frameworks namens TextImager der AG Texttechnologie. Es geht dabei insbesondere um die Erprobung von bildgebenden Verfahren, mit denen die Inhalte von Texten automatisch visualisiert werden können. Diese Verfahren vermitteln einen visuellen Zugang für das Textverstehen und schlagen somit eine Brücke zwischen symbolischen und visuellen Methoden der Informationsverarbeitung. Das Praktikum, dessen Schwerpunkt im Bereich der angewandten bzw. praktischen Informatik liegt, vermittelt seinen

Teilnehmerinnen und Teilnehmern ein breites Spektrum an Themen. Diese reichen von der Implementierung neuester Text-Mining-Verfahren (deep learning) bis hin zur Visualisierung von textuellen, semantischen Daten.

Stichwörter

Text Mining, Deep Learning, Machine Reading, Distant Reading, Visualisation

Lernziele:

Die Teilnehmer sollen in Gruppenarbeit den TextImager modular erweitern. Aus programmieretechnischer Sicht soll vor allem der Umgang mit Java, JavaScript, objektorientiertem Programmieren und die deduktive Sicht auf das Programmieren vermittelt werden. Andere Programmiersprachen sind ebenso willkommen. Aus der Sicht des Machine Learning geht es vor allem um die Anwendung von Verfahren des Deep Learning (neuronale Netze) und verwandter Verfahren auf die Inhalte von Texten. Im Bereich der Visualisierung wiederum stehen vor allem Verfahren für interaktive Graphiken im Vordergrund (Stichwort: interaktives Information Retrieval).

Neben Programmieraufgaben existiert eine Reihe von Datenerhebungs- und Modellierungsaufgaben, welche ebenso in Gruppenarbeit gelöst werden können.

Erforderliche Vorkenntnisse:

- Java oder JavaScript (andere Programmiersprachen sind ebenso willkommen)

Nützliche Vorkenntnisse:

- Texttechnologie 1 und 2
- Machine Learning
- d3.js

Bem. zu Zeit und Ort Der Kickoff-Termin des Praktikums findet am Freitag, den 21.04.2017 um 10:00 Uhr in der Robert-Mayer-Straße 10, Raum 401 statt.

Praktikum BKSP: Ubiquitous Geotagging and 3D Animations

Praktikum, SWS: 4.0, ECTS: 8, Lehrperson Mehler/Abrami

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 28.04.2017 - 21.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 401 Robert-Mayer-Str. 10, Otto-Stern-Raum 401

Inhalt

Im Praktikum "Stolperwege" sind die Studierenden beteiligt an der Planung, Realisierung und Weiterentwicklung einer gleichnamigen mobilen Applikation, die eine prototypische Kommunikationstechnologie sowie deren notwendige Vorarbeiten für eine mobile Public History of the Holocaust darstellt. Hierbei wird eine zentrale Herausforderung für die Vermittlung der Geschichte des Holocaust aufgegriffen und in Anknüpfung an neueste Entwicklungen von Kommunikationsmedien bearbeitet. Die StolperwegeApp richtet sich somit an Schülerinnen und Schüler, Bewohnerinnen und Bewohner, Historikerinnen und Historiker und allgemein an Besucherinnen und Besucher einer Stadt, die vor Ort den Spuren des Holocaust nachspüren wollen, um sich an der Schreibung einer Public History of the Holocaust aktiv zu beteiligen.

Lernziele:

Die Teilnehmer sollen in Gruppenarbeiten die mobile Applikation namens StolperwegeApp weiterentwickeln. Aus programmieretechnischer Sicht soll vor allem der Umgang mit Java, der Erstellung von Android-Apps, die Verwendung von Frameworks, objektorientiertes Programmieren sowie die Vernetzung innerhalb größerer Programmierprojekte vermittelt werden. Aus datenbankpraktischer Sicht geht es um die Vermittlung neuester Datenbanktechnologien (Stichwort *Graphdatenbanken*). Schließlich werden aus texttechnologischer Sicht neueste Verfahren für die automatische Sprachverarbeitung und das *Ontology Mining* vermittelt (Stichwort *deep learning*).

Neben Programmieraufgaben existiert eine Reihe von Datenerhebungs- und Modellierungsaufgaben, welche ebenso in Gruppenarbeit gelöst werden können.

Nützliche Vorkenntnisse:

- Java
- PRG-1
- Datenbanken
- Mobile Computing
- Texttechnologie I

Stichwörter:

- Mobile Computing
- App-Programming
- Public-History
- Relation Extraction
- Ontology Mining
- Deep Learning

Bachelor Vertiefungsgebiet: Angewandte Informatik/Informatik der Systeme

Master Vertiefungsgebiet: Angewandte Informatik/Informatik der Systeme

Spezialisierungsbereiche: Visual Computing, Knowledge Processing

Bem. zu Zeit und Ort Der Kickoff Termin des Praktikums findet am Freitag den 21.04.2017 um 12.00 Uhr in der Robert-Mayer Straße 10, Raum 401 statt.

Praktikum ISWV: TextImaging

Praktikum, SWS: 4.0, ECTS: 8, Lehrperson Mehler/Hemati/Uslu

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2017 - 21.07.2017

Inhalt

Das Praktikum TextImager thematisiert das teilautomatische Lesen von natürlichsprachlichen Texten (machine close reading und machine distant reading). Technologien dieser Art unterstützen Menschen darin, Informationen aus Texten einfacher, schneller und nachhaltiger zu beziehen. Das Praktikum zielt auf die Implementation solcher Technologien mit Hilfe des Frameworks namens TextImager der AG Texttechnologie. Es geht dabei insbesondere um die Erprobung von bildgebenden Verfahren, mit denen die Inhalte von Texten automatisch visualisiert werden können. Diese Verfahren vermitteln einen visuellen Zugang für das Textverstehen und schlagen somit eine Brücke zwischen symbolischen und visuellen Methoden der Informationsverarbeitung. Das Praktikum, dessen Schwerpunkt im Bereich der angewandten bzw. praktischen Informatik liegt, vermittelt seinen Teilnehmerinnen und Teilnehmern ein breites Spektrum an Themen. Diese reichen von der Implementierung neuester Text-Mining-Verfahren (deep learning) bis hin zur Visualisierung von textuellen, semantischen Daten.

Stichwörter

Text Mining, Deep Learning, Machine Reading, Distant Reading, Visualisation

Lernziele:

Die Teilnehmer sollen in Gruppenarbeit den TextImager modular erweitern. Aus programmieretechnischer Sicht soll vor allem der Umgang mit Java, JavaScript, objektorientiertem Programmieren und die deduktive Sicht auf das Programmieren vermittelt werden. Andere Programmiersprachen sind ebenso willkommen. Aus der Sicht des Machine Learning geht es vor allem um die Anwendung von Verfahren des

Deep Learning (neuronale Netze) und verwandter Verfahren auf die Inhalte von Texten. Im Bereich der Visualisierung wiederum stehen vor allem Verfahren für interaktive Graphiken im Vordergrund (Stichwort: interaktives Information Retrieval).

Neben Programmieraufgaben existiert eine Reihe von Datenerhebungs- und Modellierungsaufgaben, welche ebenso in Gruppenarbeit gelöst werden können.

Erforderliche Vorkenntnisse:

- Java oder JavaScript (andere Programmiersprachen sind ebenso willkommen)

Nützliche Vorkenntnisse:

- Texttechnologie 1 und 2
- Machine Learning
- d3.js

Bem. zu Zeit und Ort Der Kickoff-Termin des Praktikums findet am Freitag, den 21.04.2017 um 10:00 Uhr in der Robert-Mayer-Straße 10, Raum 401 statt.

Praktikum ISWV: Ubiquitous Geotagging and 3D Animations

Praktikum, SWS: 4.0, ECTS: 8, Lehrperson Mehler/Abrami

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 28.04.2017 - 21.07.2017

Inhalt

Im Praktikum "Stolperwege" sind die Studierenden beteiligt an der Planung, Realisierung und Weiterentwicklung einer gleichnamigen mobilen Applikation, die eine prototypische Kommunikationstechnologie sowie deren notwendige Vorarbeiten für eine mobile Public History of the Holocaust darstellt. Hierbei wird eine zentrale Herausforderung für die Vermittlung der Geschichte des Holocaust aufgegriffen und in Anknüpfung an neueste Entwicklungen von Kommunikationsmedien bearbeitet. Die StolperwegeApp richtet sich somit an Schülerinnen und Schüler, Bewohnerinnen und Bewohner, Historikerinnen und Historiker und allgemein an Besucherinnen und Besucher einer Stadt, die vor Ort den Spuren des Holocaust nachspüren wollen, um sich an der Schreibung einer Public History of the Holocaust aktiv zu beteiligen.

Webseite: <http://www.stolperwege.hucompute.org>

Lernziele:

Die Teilnehmer sollen in Gruppenarbeiten die mobile Applikation namens StolperwegeApp weiterentwickeln. Aus programmiertechnischer Sicht soll vor allem der Umgang mit Java, der Erstellung von Android-Apps, die Verwendung von Frameworks, objektorientiertes Programmieren sowie die Vernetzung innerhalb größerer Programmierprojekte vermittelt werden. Aus datenbankpraktischer Sicht geht es um die Vermittlung neuester Datenbanktechnologien (Stichwort *Graphdatenbanken*). Schließlich werden aus texttechnologischer Sicht neueste Verfahren für die automatische Sprachverarbeitung und das *Ontology Mining* vermittelt (Stichwort *deep learning*).

Neben Programmieraufgaben existiert eine Reihe von Datenerhebungs- und Modellierungsaufgaben, welche ebenso in Gruppenarbeit gelöst werden können.

Nützliche Vorkenntnisse:

- Java
- PRG-1
- Datenbanken

- Mobile Computing
- Texttechnologie I

Stichwörter:

- Mobile Computing
- App-Programming
- Public-History
- Relation Extraction
- Ontology Mining
- Deep Learning

Bachelor Vertiefungsgebiet: Angewandte Informatik/Informatik der Systeme

Master Vertiefungsgebiet: Angewandte Informatik/Informatik der Systeme

Spezialisierungsbereiche: Visual Computing, Knowledge Processing

Bem. zu Zeit und Ort Der Kickoff Termin des Praktikums findet am Freitag den 21.04.2017 um 12.00 Uhr in der Robert-Mayer- Straße 10, Raum 401 statt.

Praktikum Wirtschaftsinformatik

Praktikum, SWS: 4.0, ECTS: 8, Lehrperson Kübler/Minor

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 203
Simulationslabor 203

Inhalt

Inhalt: Im Rahmen des Praktikums werden Anwendungsbeispiele aus den Bereichen Integration von Anwendungssystemen, Service-Orientierte Architekturen, Webanwendungen, Business Intelligence oder Geschäftsprozessmanagement modelliert und analysiert. Dabei werden insbesondere Methoden und Werkzeuge der Gestaltung und Erklärung von betrieblichen Informationssystemen eingeführt und für kleinere Beispiele genutzt. Ein größeres Anwendungsbeispiel soll ausgehend von einem realitätsnahen Problem in Form eines kleinen Projektes umfassend bearbeitet werden.

Lernziele:

Wissen und Verstehen: Die Studierenden kennen Anwendungsbeispiele für betriebliche Informationssysteme.

Können: Die Studierenden haben die Fähigkeit erlangt, ein komplexes Anwendungsproblem strukturiert zu analysieren und eigenständig anwendungsorientierte Projekte durchzuführen. Das beinhaltet auch die Nutzung von Softwaresystemen für die Analyse und Modellierung. Neben autodidaktischer Kompetenz ist ein weiteres wesentliches Ziel der Veranstaltung das effiziente Arbeiten im Team.

Voraussetzung

Teilnahmevoraussetzungen: für Bachelor-Studierende: Erfolgreicher Abschluss des Moduls B-PRG-PR,

für Master-Studierende: keine Teilnahmevoraussetzungen

Nützliche Vorkenntnisse: Grundkenntnisse in JAVA. Inhalte der Veranstaltung WIS aus dem Modul B/M-WIS.

Anmeldeprozess

Bitte melden Sie sich über unsere Homepage an. Den Link finden Sie oben.

Bem. zu Zeit und Ort Das Praktikum findet in der Robert-Mayer-Str. 10, 2. OG, Raum 203 (Simulationslabor) statt.

Prinzipien des IT-Projektmanagement (Ergänzungsmodul, online)

Kurs, ECTS: 1 (Selbststudium), 0 (Kontaktstudium), Lehrperson Krömker

Inhalt Die Veranstaltung führt in die Begriffswelt des IT-Projektmanagements ein.
Die Veranstaltung wird als eLearning-Kurs abgehalten und ist somit zeit- und ortsunabhängig absolvierbar.

Nachweis Mündliche Prüfung

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet online statt.

Programmiersprachen 1

Vorlesung mit Übung, SWS: 1.0, ECTS: 2, Lehrperson Bertschinger

Block, 10:00 - 16:00, 18.09.2017 - 22.09.2017

Inhalt In diesem Kurs werden verschiedene Programmier Techniken anhand von Sprachen, die diese gepraegt oder ueberhaupt erst ermoeoglicht haben, vorgestellt und angewendet. Wichtige Beispiele sind etwa Prolog (logische Programmierung), Smalltalk (Objektorientierte Programmierung) sowie Common Lisp (Meta-Programmierung). Während der Kurszeit ist morgens eine Präsenz Sitzung vorgesehen und nachmittags Zeit für das selbstständige Programmieren.

Bem. zu Zeit und Ort Weitere Informationen folgen

Rechnertechnologie

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Pacher/Waldschmidt

Mo, woch, 09:00 - 11:45, 24.04.2017 - 17.07.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 307 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 307

Mo, woch, 11:45 - 12:30, 24.04.2017 - 17.07.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 307 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 307

Inhalt Prozessoren, Halbleiterspeicher und andere Rechnerkomponenten sowie die anwendungsspezifischen Schaltungen werden als hochintegrierte Chips entworfen. Die heute beherrschbare Entwurfskomplexität wird als VLSI bezeichnet und kann mehrere Millionen Transistoren umfassen. In zunehmendem Maße werden auch Logik- und Speicherfunktionen sowie analoge und digitale Funktionen gemeinsam auf dem Chip integriert. Dadurch ist es gelungen, mikroelektronische Implementierungen ganzer Systeme (System on Silicon) durchzuführen. Dafür sind eine Beherrschung der Entwurfsmethoden einerseits und die Kenntnis der technologischen und schaltungstechnischen Grundlagen andererseits notwendig und hilfreich. Der Schwerpunkt der Vorlesung liegt im Bereich der schaltungstechnischen und technologischen Grundlagen.

Folgende Themenbereiche werden u.a. in der Vorlesung behandelt:

- Grundlagen der Rechnerarchitektur
 - Massenspeicher: Festplatten, CD, DVD
 - Grundlagen der MOS-Schaltungstechnik
 - Logikkomponenten
 - Programmierbare Schaltungen: PLA, PAL, PLD, CPLD FPGA und FPGA-Plattformen
 - Rekonfigurierbare Systeme
 - Speichertechnologien: SRAM, DRAM, EEPROM
 - Entwurfsgrundlagen
 - Grundlagen der MOS-Integration
- Literatur
- U. Hilleringmann: Silizium-Halbleitertechnologie, Teubner Verlag, 2002
 - T. Giebel: Grundlagen der CMOS-Technologie, Teubner Verlag, 2002
 - W. Schiffmann, R. Schmitz: Technische Informatik 1, Grundlagen der digitalen Elektronik, Springer-Verlag, 1992
 - R. Paul: Elektrotechnik und Elektronik für Informatiker, Band 2, Grundgebiete der Elektronik, Teubner Verlag, 1995
 - A. Sikora: Software-Engineering und Hardware-Design, Hanser-Verlag, 2002
 - A. Hertwig, R. Brück: Entwurf digitaler Systeme, Hanser-Verlag, 2000
 - A. Sikora: Programmierbare Logikbauelemente, Hanser-Verlag, 2001
 - J. Hennessy, D. Patterson: Computer Architecture, Morgan Kaufmann, 2012

Seminar Ausgewählte Thmen der Modellierung und Simulation: Modellierung von Diffusion und Transport in Biogewebe

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 10, Lehrperson Heisig

Mi, Einzel, 15:00 - 15:00, 19.04.2017 - 19.04.2017

Inhalt Das Seminar befasst sich mit der Modellierung von Diffusion und Transport in Biogewebe. Es werden Originalarbeiten besprochen.

Masterstudiengang Informatik:

Nachweis Zuordnung im Gebiet: Angewandte Informatik
Zuordnung für Diplom-Inf.: PT2
Voraussetzung Teilnahmevoraussetzungen/erforderliche Kenntnisse: Keine.

Nützliche Vorkenntnisse: Mathematische Grundvorlesungen

Bem. zu Zeit und Ort Der eingetragene Termin am 19.4.2017 um 15 Uhr ist zur Vorbesprechung, zur Vergabe der Themen und zur Festlegung des Veranstaltungstermins. Das Seminar wird vorauss. als Blockveranstaltung am Semesterende angeboten.

Ort: G-CSC, Kettenhofweg 139, Seminarraum 5.

Bitte beachten Sie die zugeordneten Studiengänge, für die das Seminar angeboten wird. Nicht angeführte StudentInnen können nur nach Maßgabe freier Plätze aufgenommen werden.

Seminar Systemarchitekturen

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Brune

Do, Einzel, 11:00 - 16:30, 20.04.2017 - 20.04.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.02

Do, Einzel, 11:00 - 16:30, 18.05.2017 - 18.05.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Do, Einzel, 11:00 - 16:30, 20.07.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 1.418

Bem. zu Zeit und Ort Großrechner (Mainframes) bilden nach wie vor in den meisten großen Unternehmen und Konzernen das zentrale Rückrat der betrieblichen Informationsverarbeitung, wenn es um unternehmenskritische und hoch verfügbare Geschäftsanwendungen geht. Dies trifft insbesondere auf die Finanzwirtschaft (Banken, Versicherungen) zu. Systemarchitektur und Soft- und Hardware dieser High-End-Server bewegen sich seit nunmehr über 50 Jahren stets an der Spitze des technischen Fortschritts in diesem Bereich. Dementsprechend sollen im Rahmen dieses Seminars ausgewählte Konzepte von Systemarchitekturen und -entwurf und deren praktischer Anwendung exemplarisch am Beispiel der Großrechner-Plattform (S/390 bzw. System z) vermittelt und diskutiert werden. Das Seminar stellt damit auch eine Hinführung zu den entsprechenden weiterführenden Lehrveranstaltungen zum Thema Mainframe Computing im Musterstudium dar.

Soft Skills

Sonstige Veranstaltung, ECTS: 3

Theoretische Informatik 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 5.0, ECTS: 8, Lehrperson Schnitger

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 15 Hörsaal 15

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 19.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 15 Hörsaal 15

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 307 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 307 , Gruppe 1

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 307 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 307 , Gruppe 2

Inhalt Die Vorlesung befasst sich mit formalen Sprachen, Komplexitätsklassen und algorithmischen Fragestellungen der Logik.

Im ersten Teil werden reguläre Sprachen durch deterministische, nichtdeterministische, probabilistische und Zwei-Weg-Automaten sowie durch reguläre Ausdrücke und reguläre Grammatiken dargestellt. Es werden Verfahren zur Minimierung endlicher Automaten entwickelt und mit dem Satz von Myhill-Nerode die Grenzen der regulären Sprachen aufgezeigt.

Die kontextfreien Sprachen werden über kontextfreie Grammatiken eingeführt und anhand von Syntaxbäumen veranschaulicht. Pumping-Lemmata, Normalformen und Abschlusseigenschaften der kontextfreien Sprachen werden behandelt. Das Wortproblem für kontextfreie Sprachen wird algorithmisch gelöst, andere Entscheidungsprobleme für kontextfreie Grammatiken stellen sich als unentscheidbar heraus. Es wird gezeigt, dass die kontextfreien Sprachen auch durch Kellerautomaten definiert werden können. Ein Ausblick auf kontext-sensitive Sprachen, wie auch auf die Chomsky-Hierarchie wird gegeben.

Im zweiten Teil werden die Komplexitätsklassen LOG-SPACE und PSPACE der auf logarithmischem bzw. polynomiell Speicherplatz berechenbaren Entscheidungsprobleme eingeführt. Strukturelle Ergebnisse werden für diese Klassen hergeleitet und schwierigste Probleme werden identifiziert: Z.B. stellt sich PSPACE als die Klasse nicht trivialer Zweipersonen-Spiele heraus. Desweiteren wird gezeigt, dass randomisierte Berechnungen und Quantenberechnungen, die in polynomieller Zeit ablaufen, mit polynomiellen Speicherplatz simuliert werden können. Reguläre, kontextfreie und kontextsensitive Sprachen werden in die Komplexitätsklassen LOG-SPACE, P, NP und PSPACE eingeordnet.

Im dritten Teil werden algorithmische Fragestellungen der Aussagenlogik wie Beweissysteme (Modus Ponens, Resolution, SAT-Solver) untersucht. Die Computational Tree Logic wird für die Temporale Aussagenlogik eingeführt und das Model Checking Problem wird gelöst. Ein Ausblick auf die Gödelschen (Un-)Vollständigkeitssätze für die Prädikatenlogik wird gegeben. Die Veranstaltung klassifiziert somit Probleme in Hinblick auf ihren Ressourcen-Verbrauch (Laufzeit, Speicherplatzbedarf). Desweiteren wird die Beschreibungskraft und die algorithmische Handhabbarkeit formaler Sprachen und Logiken untersucht.

Nachweis Erwerb der benoteten Studienleistung: 180-min. Klausur, bzw. -- abhängig von der Teilnehmerzahl -- mündliche Prüfungen.

Voraussetzung Nützliche Vorkenntnisse: Vorkenntnisse aus den Modulen B-MOD und GL-1.

Pflichtveranstaltung des Moduls B-GL in der Bachelor Ordnung 2005.

Literatur Die Literatur wird in der Vorlesung bekanntgegeben.

Visual Computing Praktikum: TextImaging

Praktikum, SWS: 4.0, ECTS: 8, Lehrperson Mehler/Hemati/Uslu

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2017 - 21.07.2017

Inhalt Das Praktikum TextImager thematisiert das teilautomatische Lesen von natürlichsprachlichen Texten (machine close reading und machine distant reading). Technologien dieser Art unterstützen Menschen darin, Informationen aus Texten einfacher, schneller und nachhaltiger zu beziehen. Das Praktikum zielt auf die Implementation solcher Technologien mit Hilfe des Frameworks namens TextImager der AG Texttechnologie. Es geht dabei insbesondere um die Erprobung von bildgebenden Verfahren, mit denen die Inhalte von Texten automatisch visualisiert werden können. Diese Verfahren vermitteln einen visuellen Zugang für das Textverstehen und schlagen somit eine Brücke zwischen symbolischen und visuellen Methoden der Informationsverarbeitung. Das Praktikum, dessen Schwerpunkt im Bereich der angewandten bzw. praktischen Informatik liegt, vermittelt seinen Teilnehmerinnen und Teilnehmern ein breites Spektrum an Themen. Diese reichen von der Implementierung neuester Text-Mining-Verfahren (deep learning) bis hin zur Visualisierung von textuellen, semantischen Daten.

Stichwörter

Text Mining, Deep Learning, Machine Reading, Distant Reading, Visualisation

Lernziele:

Die Teilnehmer sollen in Gruppenarbeit den TextImager modular erweitern. Aus programmieretechnischer Sicht soll vor allem der Umgang mit Java, JavaScript, objektorientiertem Programmieren und die deduktive Sicht auf das Programmieren vermittelt werden. Andere Programmiersprachen sind ebenso willkommen. Aus der Sicht des Machine Learning geht es vor allem um die Anwendung von Verfahren des Deep Learning (neuronale Netze) und verwandter Verfahren auf die Inhalte von Texten. Im Bereich der Visualisierung wiederum stehen vor allem Verfahren für interaktive Graphiken im Vordergrund (Stichwort: interaktives Information Retrieval).

Neben Programmieraufgaben existiert eine Reihe von Datenerhebungs- und Modellierungsaufgaben, welche ebenso in Gruppenarbeit gelöst werden können.

Erforderliche Vorkenntnisse:

- Java oder JavaScript (andere Programmiersprachen sind ebenso willkommen)

Nützliche Vorkenntnisse:

- Texttechnologie 1 und 2
- Machine Learning
- d3.js

Bem. zu Zeit und Ort Der Kickoff-Termin des Praktikums findet am Freitag, den 21.04.2017 um 10:00 Uhr in der Robert-Mayer-Straße 10, Raum 401 statt.

Visual Computing Praktikum: Ubiquitous Geotagging and 3D Animations

Praktikum, SWS: 4.0, ECTS: 8, Lehrperson Mehler/Abrami

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 28.04.2017 - 21.07.2017

Inhalt

Im Praktikum "Stolperwege" sind die Studierenden beteiligt an der Planung, Realisierung und Weiterentwicklung einer gleichnamigen mobilen Applikation, die eine prototypische Kommunikationstechnologie sowie deren notwendige Vorarbeiten für eine mobile Public History of the Holocaust darstellt. Hierbei wird eine zentrale Herausforderung für die Vermittlung der Geschichte des Holocaust aufgegriffen und in Anknüpfung an neueste Entwicklungen von Kommunikationsmedien bearbeitet. Die StolperwegeApp richtet sich somit an Schülerinnen und Schüler, Bewohnerinnen und Bewohner, Historikerinnen und Historiker und allgemein an Besucherinnen und Besucher einer Stadt, die vor Ort den Spuren des Holocaust nachspüren wollen, um sich an der Schreibung einer Public History of the Holocaust aktiv zu beteiligen.

Webseite: <http://www.stolperwege.hucompute.org>

Lernziele:

Die Teilnehmer sollen in Gruppenarbeiten die mobile Applikation namens StolperwegeApp weiterentwickeln. Aus programmieretechnischer Sicht soll vor allem der Umgang mit Java, der Erstellung von Android-Apps, die Verwendung von Frameworks, objektorientiertes Programmieren sowie die Vernetzung innerhalb größerer Programmierprojekte vermittelt werden. Aus datenbankpraktischer Sicht geht es um die Vermittlung neuester Datenbanktechnologien (Stichwort *Graphdatenbanken*). Schließlich werden aus texttechnologischer Sicht neueste Verfahren für die automatische Sprachverarbeitung und das *Ontology Mining* vermittelt (Stichwort *deep learning*).

Neben Programmieraufgaben existiert eine Reihe von Datenerhebungs- und Modellierungsaufgaben, welche ebenso in Gruppenarbeit gelöst werden können.

Nützliche Vorkenntnisse:

- Java

- PRG-1
- Datenbanken
- Mobile Computing
- Texttechnologie I

Stichwörter:

- Mobile Computing
- App-Programming
- Public-History
- Relation Extraction
- Ontology Mining
- Deep Learning

Master Vertiefungsgebiet: Angewandte Informatik

Spezialisierungsbereiche: Visual Computing, Knowledge Processing

Bem. zu Zeit und Ort Der Kickoff Termin des Praktikums findet am Freitag den 21.04.2017 um 12.00 Uhr in der Robert-Mayer Straße 10, Raum 401 statt.

Informatik (M.Sc.)

Orientierungsveranstaltung für den Masterstudiengang Informatik PO 2015

Orientierungsveranstaltung

woch

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 18.04.2017 - 18.04.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11

Prinzipien des IT-Projektmanagement (Ergänzungsmodul, online)

Kurs, ECTS: 1 (Selbststudium), 0 (Kontaktstudium), Lehrperson Krömker

Inhalt Die Veranstaltung führt in die Begriffswelt des IT-Projektmanagements ein.
Die Veranstaltung wird als eLearning-Kurs abgehalten und ist somit zeit- und ortsunabhängig absolvierbar.

Nachweis Mündliche Prüfung

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet online statt.

Informatik der Systeme

Aktuelle Themen aus dem Gebiet der Funktionalen Programmierung

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Schmidt-Schauß

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 13.04.2017 - 13.04.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 307 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 307

Do, gerWoch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum

Inhalt Im Seminar werden aktuelle Veröffentlichungen aus dem Gebiet der Funktionalen Programmierung behandelt.

Lernziele: Erarbeiten von Kenntnissen neuester Forschungsergebnisse auf dem Gebiet der Funktionalen Programmierung.

Verstehen wissenschaftlicher Originaltexte, Fähigkeiten zur Einordnung der Inhalte und Aussagen, sowie deren Wiedergabe in eigener Darstellung. Vortrag und Präsentation wissenschaftlicher Inhalte in begrenztem

Zeitrahmen. Strukturierte Vorgehensweise bei der Literaturrecherche.

Voraussetzung Nützliche Vorkenntnisse: Kenntnisse im Bereich der Funktionalen Programmierung, wie sie z.B. im Modul EFP vermittelt werden.

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung: **Donnerstag 13. April 2017, 14 c.t in Raum 307, Robert-Mayer-Str. 11-15, 3.Stock**

Dort findet auch die Themenvergabe statt:
Falls triftige Gründe gegen das Erscheinen bei der Vorbesprechung sprechen, ist **vorher** die Professur zu informieren!

Aktuelle Themen bei Eingebetteten Systemen: Organic Computing

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Brinkschulte

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11

Inhalt In dieser Veranstaltung werden spezielle Themen aus dem Bereich "Eingebettete Systeme" dargestellt.

Lernziele: Es sollen folgende Kompetenzen vermittelt werden:

(1) Anwendungskompetenz: Die Studierenden haben die grundlegenden Problemstellungen, Methoden, Verfahren und Algorithmen des speziellen Themas kennengelernt. Die Studierenden sollen im Stande sein, für konkrete Problemstellungen systematisch brauchbare Lösungen zu entwickeln und diese zu validieren. Sie sollen problemorientiert geeignete Verfahren und (Basis-) Systeme auswählen und anwenden können.

(2) Theoretische Kompetenz: Durch einen geeigneten theoretischen Anteil sollen die Studierenden nicht nur aktuelle Lösungen und Systeme beherrschen lernen, sondern theoretisch untermauerte grundlegende Konzepte und Methoden kennenlernen, die über aktuelle Trends hinweg Bestand haben.

Nachweis Modulabschlussprüfung: Je nach Anzahl der Teilnehmer und Teilnehmerinnen eine mündliche Prüfung oder eine 60-minütige Klausur.

Voraussetzung Keine

Literatur Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben

Aktuelle Themen der Informationsverarbeitung - Introduction to Data Science

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Kim/Leidner/Zicari

Mo, Einzel, 13:00 - 16:00, 29.05.2017 - 29.05.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Di, Einzel, 13:00 - 16:00, 30.05.2017 - 30.05.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Mi, Einzel, 13:00 - 16:00, 31.05.2017 - 31.05.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Di, Einzel, 13:00 - 16:00, 06.06.2017 - 06.06.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Mi, Einzel, 13:00 - 16:00, 07.06.2017 - 07.06.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Mo, Einzel, 13:00 - 16:00, 12.06.2017 - 12.06.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Di, Einzel, 13:00 - 16:00, 13.06.2017 - 13.06.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Mi, Einzel, 13:00 - 16:00, 14.06.2017 - 14.06.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Mo, Einzel, 13:00 - 16:00, 19.06.2017 - 19.06.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Di, Einzel, 13:00 - 16:00, 20.06.2017 - 20.06.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Inhalt The course will be held by: [Dr. Jochen L. Leidner](#), Lead Data Scientist, Thomson Reuters, London

The goal of this compact course is to give participants a first gentle introduction and solid conceptual grounding in what has been called & apos;data science& apos;;, i.e. experimental work that is data-driven and empirical. The focus is on methodology, defining an experimental protocol, devising hypotheses, thinking about measuring success, but also on more practical approaches like basic machine learning methods (both supervised and unsupervised) and natural language processing approaches (like part-of-speech tagging, named entity recognition/classification/resolution, and

parsing) and the introduction to popular tools. The course also demonstrates some practical applications of the techniques shown, and deepens the students' skills via practical exercises.

The lecture is delivered over 4 weeks of calendar time and consists of 2 three-day blocks of 3 hours of lectures followed by 2 days of 2.5 hours of exercises/tutorials each). It targets Master's level students. By the end of the course, participants will be able to analyze data-sets, and to create their own predictive classifieds and visualizations.

Syllabus

Data: structured and unstructured • profiling data sets • pre-processing • hypothesis testing • descriptive v. predictive analytics • machine learning I: clustering • machine learning II: classification • machine learning III: regression • Web crawling & mining • experimental protocol • evaluation measures • data science tools • inter-rater agreement • applications • data science economics: value creation • visualization & presentation • planning your data science project • data science & ethics.

Bem. zu Zeit und Ort Time: Lecture week 1: May 29-31, 2017, 1300-1600;

exercise week 1: June 5-6, 2019, _____;

lecture week 2: June 12-14, 2017, 1300-1600;

exercise week 2: June 19-20, 2017, _____.

Aktuelle Themen des Hardwareentwurfs / der Entwurfsmethodik

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Hedrich/Reckers

Mi, Einzel, 09:00 - 10:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 9 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Mi, Einzel, 09:00 - 10:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11

Mi, woch, 08:00 - 12:00, 05.07.2017 - 19.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 9 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Mi, woch, 08:00 - 12:00, 05.07.2017 - 19.07.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11

Inhalt

Es werden Themen zum Entwurf von Hardware und zur Entwurfsautomatisierung behandelt.

Lernziel: Kenntnis aktueller Themen, Methoden und Techniken des Hardwareentwurfs. Einübung von Literatursuche und Präsentationstechniken mit modernen medialen Hilfsmitteln; Autodidaktische Kompetenz.

Voraussetzung

Bachelor (Seminar):

- **Begrenzte Teilnehmerzahl:**
- **Teilnahmevoraussetzung:** Erfolgreicher Abschluss des Moduls B-PRG oder des Moduls B-HW oder der beiden Module B-MOD und B-DS
- **Nützliche Vorkenntnisse:** Modul B-HW: Hardware
- Für die Anmeldung zur Prüfungsleistung ist § 16 Abs. 6 der Ordnung für den Bachelorstudiengang zu beachten.

Die Seminarplätze werden durch Anmeldung über eine formlose E-Mail an Markus Meissner meissner@em.cs.uni-frankfurt.de vergeben. Bei Überbelegung wird bei der Vorbesprechung entschieden wer die Plätze bekommt.

Literatur

wird in der Vorbesprechung bekanntgegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung am 19.4.2017 um 9:00 Uhr

Automatische Deduktion

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Schmidt-Schauß

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 12.06.2017 - 19.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 9 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 12.06.2017 - 19.07.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11

Automatische Deduktion

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Schmidt-Schauß

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 29.05.2017 - 21.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 9 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 29.05.2017 - 21.07.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11

Do, woch, 10:00 - 12:00, 15.06.2017 - 21.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 9 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Do, woch, 10:00 - 12:00, 15.06.2017 - 21.07.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11

Inhalt	Grundlagen und Anwendungen automatischer Deduktionssysteme; Aussagen- und Prädikatenlogik; DPLL und SMT-Beweise; Resolutionskalkül; Unifikation; Tableauekalküle; Grammatikbasierte Kompression. Grundlagen Termersetzungssysteme, Congruence Closure, Konfluenz, Terminierung, Knuth Bendix Kriterium; Konfluenz- und Terminierungsbeweiser; Orthogonale TRS
Voraussetzung	Diese Vorlesung findet gemeinsam mit der Veranstaltung AD des Moduls M-AD (6 CP, Fachgebiet: Informatik der Systeme, Spezialisierung: Knowledge Processing) der Master-Ordnung von 2011 statt.

Datenbanksysteme 1

Vorlesung mit Übung, SWS: 6.0, ECTS: 9, Lehrperson Ivanov/Tolle/Zicari

Di, woch, 10:15 - 11:45, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Do, woch, 10:15 - 11:45, 20.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Fr, woch, 10:15 - 11:45, 21.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Fr, Einzel, 09:00 - 13:00, 07.07.2017 - 07.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Fr, Einzel, 09:00 - 13:00, 07.07.2017 - 07.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 12 Hörsaal 12

Inhalt	In der Vorlesung werden die Grundlagen von Datenbanksystemen vermittelt. Themen der Vorlesung sind: Konzeptionelles Datenbankdesign; Methoden des Datenbankdesigns; Entity-Relationship-Modell; Relationales Datenmodell; Umsetzung des Entity-Relationship-Modells; Relationale Algebra; Anfragesprache SQL; Optimierung; Funktionale Abhängigkeit; Normalformen; Transaktionen.
--------	--

Masterstudiengang Informatik:

Nachweis	Zuordnung im Gebiet: Informatik der Systeme (IDS) Die Scheinvergabe erfolgt nach erfolgreicher Klausur-Teilnahme.
----------	--

Voraussetzung	Erfolgreicher Abschluss des Moduls B-PRG1 oder B-PRG2 oder des Moduls B-HW1 oder der beiden Module B-MOD und B-DS
---------------	---

Literatur	<ul style="list-style-type: none">Batini, Ceri, Navathe, 'Database Design: An Entity Relationship Approach', Addison Wesley, 1991J. Ullman, 'Principles of Database Systems', 2d ed., Computer Science Press, 1982A. Kemper, A. Eickler: 'Datenbanksysteme - Eine Einführung', 7. Auflage Oldenburg Verlag, 2009
-----------	--

Einführung in Verteilte Systeme

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Lindenstruth/de Cuveland

Mi, woch, 14:00 - 17:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 16 Hörsaal 16

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 28.04.2017 - 21.07.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 28.04.2017 - 21.07.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 28.07.2017 - 28.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 08.09.2017 - 08.09.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Inhalt Die Vorlesung führt in die technischen Grundlagen und in die Strukturierung von Kommunikationssystemen und Protokollen ein, unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Anforderungen von Daten-, Audio-, Video- und Multimediakommunikation an die Übertragungsqualität. Es werden alle OSI-Lagen eingeführt und erläutert. Hierzu gehören Signalübertragung, fehlererkennende und -korrigierende Kodierung, Verschlüsselung, Authentifizierung, Flusskontrolle. Die allgemeinen Prinzipien der Verteilung von Daten, Funktionen, Berechnungen und deren Kontrolle werden behandelt. Darüber hinaus wird auf Aspekte der Hochgeschwindigkeitsübertragung und der Mobilkommunikation eingegangen.

Hochleistungsrechnerarchitektur

Praktikum, SWS: 4.0, ECTS: 8, Lehrperson Kisel

Mi, woch, 15:00 - 19:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Kisel

Inhalt

Ziele: Praktische Erfahrung und Routine in der parallelen Programmierung. Verständnis des Zusammenspiels von Algorithmus, Cache und Netzwerk. Praktische Erfahrung mit Nebenläufigkeitsproblemen, Synchronisation und der Fehlersuche in parallelen Algorithmen.

Inhalt: Programmierung von SMP Maschinen, MPP Clustern und GPGPUs. Praktischer Umgang mit verschiedenen Programmierbibliotheken wie Vektor Klassen, Open MP, MPI, CUA oder OpenCL. Entwicklung eigener paralleler Algorithmen, und Untersuchung derer Skalierbarkeit. Für die praktischen Übungen stehen verschiedene Parallelrechner des Frankfurter CSC, einschließlich der LOEWE-CSC Hochleistungsrechner für ausgewählte Übungen zur Verfügung.

Masterstudiengang Informatik:

Zuordnung im Gebiet: Informatik der Systeme (IDS)

Bem. zu Zeit und Ort MAXIMALE TEILNEHMERZAHL 45

Informationssysteme (Master)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ivanov/Tolle/Zicari

Inhalt Thematisch wird es um BigData, NoSQL- und NewSQL-Entwicklungen gehen. Insbesondere auch um Benchmarking solcher Systeme.

Weitere Details werden noch bekannt gegeben.

Mainframe Computing

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5 CPs, Lehrperson Brune

Fr, 14tägl, 11:00 - 16:30, 21.04.2017 - 21.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.01

Inhalt Großrechner (Mainframes) bilden nach wie vor in den meisten großen Unternehmen und Konzernen das zentrale Rückrat der betrieblichen Informationsverarbeitung, wenn es um unternehmenskritische und hoch verfügbare Geschäftsanwendungen geht. Dies trifft insbesondere auf die Finanzwirtschaft (Banken, Versicherungen) zu. Lange Zeit als Auslaufmodell betrachtet, erleben diese Systeme (IBM System z) in den letzten Jahren eine Renaissance als Hochleistungs-Server mit unerreichtem Datendurchsatz und höchster Verfügbarkeit. Auf Grund der langjährigen Vernachlässigung der Mainframes in Lehre und Ausbildung herrscht jedoch in der Wirtschaft ein großer Mangel an Mainframe-Fachkräften. Dies führt zu hervorragenden Berufschancen für Absolventen mit Mainframe Know-How.

Die Vorlesung führt in die Mainframe-Welt ein (Historie, Einsatzgebiete, Begriffe, etc.), behandelt die Systemarchitektur und ihre Besonderheiten, führt in die Konzepte und Benutzung der heute wichtigsten Betriebssysteme z/OS und Linux praktisch ein und behandelt die Softwareentwicklung von Anwendungen unter z/OS mit COBOL und Java und den Einsatz von Transaktionsmonitoren wie CICS.

Themen:

- * Einführung in die Mainframe-Welt: Historie, Einsatzgebiete und Bedeutung, Grundkonzepte, Anbieter, Betriebssysteme
- * Beispiel: Die IBM Mainframe-Architektur (Principles of Operation, Virtualisierung, 3270, Dateioorganisation und Zugriffsmethoden unter z/OS (BPAM, ISAM, VSAM, etc.))
- * Arbeiten mit dem IBM Mainframe unter z/OS: TSO, ISPF, JCL und Utility-Programme
- * Programmiersprachen auf dem Mainframe: HLASM, COBOL, PL/1, Java
- * Transaktionsmonitore am Beispiel CICS
- * Linux auf dem Mainframe

Masterstudiengang Informatik:

Nachweis	Zuordnung im Gebiet: Informatik der Systeme (IDS)
Voraussetzung	Mündliche Prüfung von 30 min. Dauer Erforderliche Vorkenntnisse: Keine
Literatur	Nützliche Vorkenntnisse: Module aus dem Fachgebiet "Informatik der Systeme" P. Herrmann und W. G. Spruth: Einführung in z/OS und OS/390: Web-Services und Internet-Anwendungen für Mainframes, Oldenbourg (2011) Michael Teuffel und Robert Vaupel: Das Betriebssystem z/OS und die zSeries: Die Darstellung eines modernen Großrechnersystems, Oldenbourg (2004) Wolfram Greis: Die IBM-Mainframe-Architektur: z/OS, z/VM und Linux, Open Source Press (2005)

Parallelization

Praktikum, SWS: 4.0, ECTS: INF-MSc: 8 ; SC-MSc: 6, Lehrperson Leuck/Meyer	
Inhalt	Introduction to parallel infrastructures (Linux-Cluster), message passing interface (MPI) and parallel programming, design and implementation of selected parallel algorithms on specific infrastructures/topologies, performance analysis and scalability.

Hinweis:

Die Veranstaltung ist im Master Informatik nach PO 2007 dem Bereich Informatik der Systeme (IDS) und im Master Informatik nach PO 2015 dem Bereich Grundlagen der Informatik (GDI) zugeordnet.

Nachweis	All programming assignments have to be solved successfully.
Voraussetzung	<u>Conditions and Organization</u>

Classification:

- SC-MSc: Modul Computing I (old study regulations of 2006)
For new study regulations of 2011 please use module M-HL-PR

- INF-MSc: M-PVA-PR

Required previous knowledge:

- Background in computer programming fundamentals.

Useful previous knowledge:

- Content of course PDA (Parallel and Distributed Algorithms) from the module M-PDA.

Literatur

- Prof. Dr. Ulrich Meyer: Parallel and Distributed Algorithms.
- Peter S. Pacheco, Parallel Programming with MPI, 1997, Morgan Kaufmann Publishers Inc. San Francisco, California.
- B.W. Kernighan and D. Ritchie: C. Programming Language, ANSI C. Prentice Hall.
- MPI: A Message-Passing Interface Standard, Version 3.1

Further literature will be given during the course.

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung: 18.04.2017, 16:00 Uhr c.t. in Raum 026 (Computerlab im Kellergeschoss)

Die regelmäßigen wöchentlichen Termine werden in der Vorbesprechung festgelegt.

Praktikum Anlog Chip-Design

Praktikum, ECTS: Selbststudium 6 CP / Kontaktstudium 2 CP, Lehrperson Hedrich/Fürtig

Mi, woch, 08:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017

Inhalt Im Praktikum wird an modernen EDA-Systemen Teile eines Mixed-Signal-Chips entworfen. Die Teilnehmer erzeugen für ihr Projekt einen Entwurf von der Idee über die Spezifikation, den Schaltplan bis hin zum Layout. Durch Simulation und weitere Prüfschritte wird die Korrektheit sichergestellt. Eine Fertigung des Multiprojekt-Chips kann unter Umständen erfolgen, dann sind auch Messungen an der Hardware möglich.

Bem. zu Zeit und Ort Findet in der Robert-Mayer-Str. 11-15 im Raum 026 (PC-Schulungsraum im Keller) statt

Praktikum DBMS: TextImaging

Praktikum, SWS: 4.0, ECTS: 8, Lehrperson Mehler/Hemati/Uslu

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2017 - 21.07.2017

Inhalt Das Praktikum TextImager thematisiert das teilautomatische Lesen von natürlichsprachlichen Texten (machine close reading und machine distant reading). Technologien dieser Art unterstützen Menschen darin, Informationen aus Texten einfacher, schneller und nachhaltiger zu beziehen. Das Praktikum zielt auf die Implementation solcher Technologien mit Hilfe des Frameworks namens TextImager der AG Texttechnologie. Es geht dabei insbesondere um die Erprobung von bildgebenden Verfahren, mit denen die Inhalte von Texten automatisch visualisiert

werden können. Diese Verfahren vermitteln einen visuellen Zugang für das Textverstehen und schlagen somit eine Brücke zwischen symbolischen und visuellen Methoden der Informationsverarbeitung. Das Praktikum, dessen Schwerpunkt im Bereich der angewandten bzw. praktischen Informatik liegt, vermittelt seinen Teilnehmerinnen und Teilnehmern ein breites Spektrum an Themen. Diese reichen von der Implementierung neuester Text-Mining-Verfahren (deep learning) bis hin zur Visualisierung von textuellen, semantischen Daten.

Stichwörter

Text Mining, Deep Learning, Machine Reading, Distant Reading, Visualisation

Lernziele:

Die Teilnehmer sollen in Gruppenarbeit den TextImager modular erweitern. Aus programmieretechnischer Sicht soll vor allem der Umgang mit Java, JavaScript, objektorientiertem Programmieren und die deduktive Sicht auf das Programmieren vermittelt werden. Andere Programmiersprachen sind ebenso willkommen. Aus der Sicht des Machine Learning geht es vor allem um die Anwendung von Verfahren des Deep Learning (neuronale Netze) und verwandter Verfahren auf die Inhalte von Texten. Im Bereich der Visualisierung wiederum stehen vor allem Verfahren für interaktive Graphiken im Vordergrund (Stichwort: interaktives Information Retrieval).

Neben Programmieraufgaben existiert eine Reihe von Datenerhebungs- und Modellierungsaufgaben, welche ebenso in Gruppenarbeit gelöst werden können.

Erforderliche Vorkenntnisse:

- Java oder JavaScript (andere Programmiersprachen sind ebenso willkommen)

Nützliche Vorkenntnisse:

- Texttechnologie 1 und 2
- Machine Learning
- d3.js

Zuordnung im Gebiet: Informatik der Systeme

Bem. zu Zeit und Ort Der Kickoff-Termin des Praktikums findet am Freitag, den 21.04.2017 um 10:00 Uhr in der Robert-Mayer-Straße 10, Raum 401 statt.

Praktikum DBMS: Ubiquitous Geotagging and 3D Animations

Praktikum, SWS: 4.0, ECTS: 8, Lehrperson Mehler/Abrami

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 28.04.2017 - 21.07.2017

Inhalt

Im Praktikum "Stolperwege" sind die Studierenden beteiligt an der Planung, Realisierung und Weiterentwicklung einer gleichnamigen mobilen Applikation, die eine prototypische Kommunikationstechnologie sowie deren notwendige Vorarbeiten für eine mobile Public History of the Holocaust darstellt. Hierbei wird eine zentrale Herausforderung für die Vermittlung der Geschichte des Holocaust aufgegriffen und in Anknüpfung an neueste Entwicklungen von Kommunikationsmedien bearbeitet. Die StolperwegeApp richtet sich somit an Schülerinnen und Schüler, Bewohnerinnen und Bewohner, Historikerinnen und Historiker und allgemein an Besucherinnen und Besucher einer Stadt, die vor Ort den Spuren des Holocaust nachspüren wollen, um sich an der Schreibung einer Public History of the Holocaust aktiv zu beteiligen.

Webseite: <http://www.stolperwege.hucompute.org>

Lernziele:

Die Teilnehmer sollen in Gruppenarbeiten die mobile Applikation namens StolperwegeApp weiterentwickeln. Aus programmieretechnischer Sicht soll vor allem der Umgang mit Java, der Erstellung von Android-Apps, die Verwendung von Frameworks, objektorientiertes Programmieren sowie die Vernetzung innerhalb größerer Programmierprojekte vermittelt werden. Aus datenbankpraktischer Sicht geht es um die Vermittlung neuester Datenbanktechnologien (Stichwort

Graphdatenbanken). Schließlich werden aus texttechnologischer Sicht neueste Verfahren für die automatische Sprachverarbeitung und das *Ontology Mining* vermittelt (Stichwort *deep learning*).

Neben Programmieraufgaben existiert eine Reihe von Datenerhebungs- und Modellierungsaufgaben, welche ebenso in Gruppenarbeit gelöst werden können.

Nützliche Vorkenntnisse:

- Java
- PRG-1
- Datenbanken
- Mobile Computing
- Texttechnologie I

Stichwörter:

- Mobile Computing
- App-Programming
- Public-History
- Relation Extraction
- Ontology Mining
- Deep Learning

Zuordnung im Gebiet: Informatik der Systeme

Bem. zu Zeit und Ort Der Kickoff-Termin des Praktikums findet am Freitag, den 21.04.2017 um 12:00 Uhr in der Robert-Mayer-Straße 10, Raum 401 statt.

Rechnertechnologie

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Pacher/Waldschmidt

Mo, woch, 09:00 - 11:45, 24.04.2017 - 17.07.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 307 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 307

Mo, woch, 11:45 - 12:30, 24.04.2017 - 17.07.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 307 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 307

Inhalt

Prozessoren, Halbleiterspeicher und andere Rechnerkomponenten sowie die anwendungsspezifischen Schaltungen werden als hochintegrierte Chips entworfen. Die heute beherrschbare Entwurfskomplexität wird als VLSI bezeichnet und kann mehrere Millionen Transistoren umfassen. In zunehmendem Maße werden auch Logik- und Speicherfunktionen sowie analoge und digitale Funktionen gemeinsam auf dem Chip integriert. Dadurch ist es gelungen, mikroelektronische Implementierungen ganzer Systeme (System on Silicon) durchzuführen. Dafür sind eine Beherrschung der Entwurfsmethoden einerseits und die Kenntnis der technologischen und schaltungstechnischen Grundlagen andererseits notwendig und hilfreich. Der Schwerpunkt der Vorlesung liegt im Bereich der schaltungstechnischen und technologischen Grundlagen.

Folgende Themenbereiche werden u.a. in der Vorlesung behandelt:

- Grundlagen der Rechnerarchitektur
- Massenspeicher: Festplatten, CD, DVD
- Grundlagen der MOS-Schaltungstechnik

- Literatur
- Logikkomponenten
 - Programmierbare Schaltungen: PLA, PAL, PLD, CPLD FPGA und FPGA-Plattformen
 - Rekonfigurierbare Systeme
 - Speichertechnologien: SRAM, DRAM, EEPROM
 - Entwurfsgrundlagen
 - Grundlagen der MOS-Integration
 - U. Hilleringmann: Silizium-Halbleitertechnologie, Teubner Verlag, 2002
 - T. Giebel: Grundlagen der CMOS-Technologie, Teubner Verlag, 2002
 - W. Schiffmann, R. Schmitz: Technische Informatik 1, Grundlagen der digitalen Elektronik, Springer-Verlag, 1992
 - R. Paul: Elektrotechnik und Elektronik für Informatiker, Band 2, Grundgebiete der Elektronik, Teubner Verlag, 1995
 - A. Sikora: Software-Engineering und Hardware-Design, Hanser-Verlag, 2002
 - A. Hertwig, R. Brück: Entwurf digitaler Systeme, Hanser-Verlag, 2000
 - A. Sikora: Programmierbare Logikbauelemente, Hanser-Verlag, 2001
 - J. Hennessy, D. Patterson: Computer Architecture, Morgan Kaufmann, 2012

Seminar Informationssysteme: Cloud Management

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kübler/Minor

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 24.07.2017, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum

Inhalt „Themen aus den Bereichen Cloud Management. Dazu gehören u.a.: Skalierung, Monitoring, Load Balancing, SLA's.“

Seminar Pattern Analysis and Machine Intelligence

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Bertschinger/Kaschube/Ramesh

Do, woch, 08:00 - 10:00, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 9 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 9

Inhalt **Inhalt:**

Reviewing the latest research in machine learning, intelligent systems, systems and software engineering

Masterstudiengang Informatik:

Zuordnung im Gebiet: Informatik der Systeme

Seminar Spezielle Themen zu Softwaresystemen: Cloud Management

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kübler/Minor

Inhalt „Themen aus den Bereichen Cloud Management. Dazu gehören u.a.: Skalierung, Monitoring, Load Balancing, SLA's.“

Bem. zu Zeit und Ort **Raum und Zeit: siehe Seminar Informationssysteme: Cloud Management**

Spezielle Themen zu Softwaresystemen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 15, Lehrperson Sabel

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 20.04.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11

Inhalt Spezielle Forschungs-Themen aus dem Bereich der funktionalen Programmierung
Voraussetzung Das Seminar findet als Blockseminar nach Absprache des Termins mit den Teilnehmern und Teilnehmerinnen statt.

Eine Vorbesprechung samt Themenvergabe für angemeldete Teilnehmer wird am 20.04.2017 um 16 s.t. in Seminarraum 11, R-M-S 11-15 stattfinden.

Bem. zu Zeit und Ort Anmeldung über die zentrale Anmeldung des Instituts für Informatik (Fristen beachten!)

Systems engineering meets life sciences II

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Ramesh

Di, woch, 14:00 - 16:00, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 307 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 307

Di, woch, 16:00 - 18:00, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 307 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 307

Inhalt **Inhalt:**
Architectural aspects of biological or human made artificial intelligent systems.

Masterstudiengang Informatik:

Zuordnung im Gebiet: Informatik der Systeme

Grundlagen der Informatik

Aktuelle Themen der Theoretischen Informatik - Algorithmen

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 10, Lehrperson Kovács

Do, Einzel, 12:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.04.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS

Inhalt Inhalt: Aktuelle Themen im Bereich der Theoretischen Informatik, insbesondere bezüglich Algorithmen und Komplexität, sind anhand von Originalarbeiten und ergänzender Literatur vorzustellen.

Lernziele: Das Kennenlernen neuester Forschungsergebnisse in der Theoretischen Informatik, das Verstehen wissenschaftlicher Originaltexte, die Fähigkeit zur Einordnung der Inhalte und Aussagen sowie deren Wiedergabe in eigener Darstellung in einem begrenztem Zeitrahmen.

Nachweis Schriftliche Ausarbeitung und Vortrag.

Voraussetzung Keine.

Kenntnisse aus anderen Modulen des Gebiets GDI sind hilfreich.

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung: Donnerstag 20.4.2017 16:15 R-M. Strasse 11.-15. Seminarraum 307.

Aktuelle Themen der Theoretischen Informatik 1

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Meyer/Penschuck

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 30.05.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 13 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 31.05.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 9 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 31.05.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 9 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Nachweis Modulabschlussprüfung: Je nach Anzahl der Teilnehmer und Teilnehmerinnen eine mündliche Prüfung oder eine 180-minütige Klausur.

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzungen/erforderliche Kenntnisse: Keine.
Nützliche Vorkenntnisse: Kenntnisse aus anderen Modulen des Gebiets GDI sind hilfreich.

Aktuelle Themen der Theoretischen Informatik 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Meyer/Penschuck

Di, woch, 12:00 - 14:00, 06.06.2017 - 25.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 13 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 07.06.2017 - 26.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 9 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 07.06.2017 - 26.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 9 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Nachweis Modulabschlussprüfung: Je nach Anzahl der Teilnehmer und Teilnehmerinnen eine mündliche Prüfung oder eine 180-minütige Klausur.

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzungen/erforderliche Kenntnisse: Keine.
Nützliche Vorkenntnisse: Kenntnisse aus anderen Modulen des Gebiets GDI sind hilfreich.

Aktuelle Themen der Theoretischen Informatik: Algorithmen

Vorlesung mit Übung, SWS: 5.0, ECTS: 8, Lehrperson Meyer/Penschuck

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.07.2017

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 19.07.2017

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 19.07.2017

Nachweis Modulabschlussprüfung: Je nach Anzahl der Teilnehmer und Teilnehmerinnen eine mündliche Prüfung oder eine 180-minütige Klausur.

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzungen/erforderliche Kenntnisse: Keine.
Nützliche Vorkenntnisse: Kenntnisse aus anderen Modulen des Gebiets GDI sind hilfreich.

Bem. zu Zeit und Ort: Für Termine und Räume siehe auch die Veranstaltung Aktuelle Themen der Theoretischen Informatik 1

Algorithmische Spieltheorie 1.

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Hoefler

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 30.05.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 30.05.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 9 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 01.06.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS

Algorithmische Spieltheorie 2.

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Hoefler

Di, woch, 10:00 - 12:00, 06.06.2017 - 25.07.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS

Di, woch, 14:00 - 16:00, 06.06.2017 - 25.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 9 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Do, woch, 10:00 - 12:00, 08.06.2017 - 27.07.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS

Computational Learning Theory

Vorlesung mit Übung, SWS: 6.0, ECTS: 9, Lehrperson Schnitger

Di, woch, 08:00 - 10:00, 18.04.2017 - 21.07.2017

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 21.07.2017

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 03.05.2017 - 21.07.2017

Inhalt Das PAC-Modell (probabilistically approximately correct learning), die VC-Dimension, Grenzen des effizienten Lernens, Online Lernen.

Inhalt der Veranstaltungen:

Fragestellungen des maschinellen Lernens werden mit Techniken und Methoden der theoretischen Informatik untersucht.

Im PAC-Modell (probabilistically approximately correct learning) wird die hinreichend und notwendige Anzahl von Beispielen untersucht, um jedes Konzept einer Konzeptklasse "wahrscheinlich approximativ korrekt" zu rekonstruieren. Die Vapnik-Chervonenkis-Dimension spielt hierbei eine wichtige Rolle. Grenzen des effizienten Lernens werden mit Hilfe kryptographischer Methoden aufgezeigt.

Im Online Lernen werden der weighted-Majority Algorithmus, Winnow und der Perzeptron-Algorithmus besprochen. Support Vector Maschinen, eine weitreichende Verallgemeinerung des Perzeptron Algorithmus, werden im Detail analysiert. Boosting-Methoden zur Steigerung des Lernerfolgs werden untersucht.

Weitere Themen beinhalten Grenzen und Möglichkeiten des aktiven Lernens und auf neuronalen Netzen basierende Lernverfahren.

Nachweis Je nach Teilnehmerzahl werden entweder mündliche Prüfungen oder Klausuren angeboten.

Bem. zu Zeit und Ort: **Für Termine und Räume sehen Sie auch Computational Learning Theory 1.**

Computational Learning Theory 1

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Schnitger

Di, woch, 08:00 - 10:00, 18.04.2017 - 30.05.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 15 Hörsaal 15

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 29.05.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 15 Hörsaal 15

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 03.05.2017 - 07.06.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 307 Robert-Mayer-Str.11-15,
Raum SR 307

Inhalt Das PAC-Modell (probalistically approximately correct learning), die VC-Dimension,
Grenzen des effizienten Lernens, Online Lernen.

Inhalt der Veranstaltungen:

Fragestellungen des maschinellen Lernens werden mit Techniken und Methoden der
theoretischen Informatik untersucht.

Im PAC-Modell (probabilistically approximately correct learning) wird die hinreichend
und notwendige Anzahl von Beispielen untersucht, um jedes Konzept einer
Konzeptklasse "wahrscheinlich approximativ korrekt" zu rekonstruieren. Die Vapnik-
Chervonenkis-Dimension spielt hierbei eine wichtige Rolle. Grenzen des effizienten
Lernens werden mit Hilfe kryptographischer Methoden aufgezeigt.

Im Online Lernen werden der weighted-Majority Algorithmus, Winnow und der
Perzeptron-Algorithmus besprochen. Support Vector Maschinen, eine weitreichende
Verallgemeinerung des Perzeptron Algorithmus, werden im Detail analysiert. Boosting-
Methoden zur Steigerung des Lernerfolgs werden untersucht.

Weitere Themen beinhalten Grenzen und Möglichkeiten des aktiven Lernens und auf
neuronalen Netzen basierende Lernverfahren.

Nachweis Je nach Teilnehmerzahl werden entweder mündliche Prüfungen oder Klausuren
angeboten.

Computational Learning Theory 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Schnitger

Di, woch, 08:00 - 10:00, 06.06.2017 - 21.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 15 Hörsaal 15

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 12.06.2017 - 17.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 15 Hörsaal 15

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 14.06.2017 - 21.07.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 307 Robert-Mayer-Str.11-15,
Raum SR 307

Inhalt Der Perzeptron-Algorithmus und der Algorithmus der Support-Vektor Maschinen,
Boosting Verfahren, weitere Lernverfahren (Entscheidungsbaum-Verfahren, neuronale
Netzwerke, Bayes Verfahren)

Inhalt der Veranstaltungen:

Fragestellungen des maschinellen Lernens werden mit Techniken und Methoden der
theoretischen Informatik untersucht.

Im PAC-Modell (probabilistically approximately correct learning) wird die hinreichend
und notwendige Anzahl von Beispielen untersucht, um jedes Konzept einer
Konzeptklasse "wahrscheinlich approximativ korrekt" zu rekonstruieren. Die Vapnik-
Chervonenkis-Dimension spielt hierbei eine wichtige Rolle. Grenzen des effizienten
Lernens werden mit Hilfe kryptographischer Methoden aufgezeigt.

Im Online Lernen werden der weighted-Majority Algorithmus, Winnow und der
Perzeptron-Algorithmus besprochen. Support Vector Maschinen, eine weitreichende
Verallgemeinerung des Perzeptron Algorithmus, werden im Detail analysiert. Boosting-
Methoden zur Steigerung des Lernerfolgs werden untersucht.

Weitere Themen beinhalten Grenzen und Möglichkeiten des aktiven Lernens und auf
neuronalen Netzen basierende Lernverfahren.

Nachweis Abhängig von der Teilnehmerzahl werden entweder mündliche Prüfungen oder
Klausuren angeboten.

Effiziente Algorithmen

Vorlesung mit Übung, SWS: 6.0, ECTS: 10, Lehrperson Kovács/Behdju

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 31.05.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 9 eingeschränkte Nutzung
wegen Baulärms , Kovács

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 9 eingeschränkte Nutzung
wegen Baulärms

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 9 eingeschränkte Nutzung
wegen Baulärms

Inhalt	<p>Ein zentrales Problem der Informatik, ist der Entwurf von ressourcenschonenden Algorithmen. In der Veranstaltung werden deshalb fundamentale Fragestellungen im Entwurf und in der Analyse effizienter sequentieller Algorithmen und Datenstrukturen besprochen. Eine Auswahl der folgenden Themengebiete wird behandelt:</p> <ul style="list-style-type: none">• Entwurfsmethoden für randomisierte Algorithmen wie etwa Stichproben, Fingerprinting und Random Walks.• Der Entwurf und die Analyse von Online-Algorithmen mit kleinem Wettbewerbsfaktor.• Die algorithmische Lösung wichtiger Probleme wie etwa Matching, Flüsse in Netzwerken, lineare Programmierung, String Matching oder algorithmische Probleme der Zahlentheorie.• Methoden des Algorithm Engineering. <p>Lernziele: Die Vermittlung wichtiger Entwurfs- und Analyseprinzipien, bzw. die Beschreibung und Analyse fundamentaler Algorithmen für deterministische, randomisierte oder Online-Berechnungen soll den eigenständigen Entwurf von effizienten Algorithmen ermöglichen. Ein weiteres Ziel ist die Fähigkeit, eine algorithmische Lösung im Hinblick auf ihre Effizienz fundiert beurteilen zu können.</p>
Nachweis	<p>Modulabschlussprüfung: Je nach Anzahl der Teilnehmer und Teilnehmerinnen eine mündliche Prüfung oder eine 180-minütige Klausur.</p>
Voraussetzung	<p>Bachelor Informatik:</p> <ul style="list-style-type: none">• Die Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung des Vertiefungsmoduls B-EAL im Gebiet GDI.• Voraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der Module B-MOD und B-DS.• Nützliche Vorkenntnisse: Die Veranstaltung "Elementare Stochastik" M2b im Modul B-M2b <p>Master Informatik:</p> <ul style="list-style-type: none">• Die Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung des einführenden Moduls M-EAL im Gebiet GDI. <p>Bachelor Bioinformatik:</p> <ul style="list-style-type: none">• Die Veranstaltung ist verwendbar für das Wahlpflichtmodul 21. <p>Diplom Bioinformatik:</p> <ul style="list-style-type: none">• Die Veranstaltung ist verwendbar für Theoretische Informatik aus dem Hauptstudium.
Literatur	<p>Wird in der Vorlesung bekannt gegeben.</p>
Bem. zu Zeit und Ort	<p>Vorlesungen: Mi 10.00 -- 12.00 SR 307 und Do 10.00 -- 12.00 SR 11</p> <p>Übungen: Do 12.00 -- 14.00 ODER 16.00--18.00 SR 307</p> <p>Die Vorlesungen finden von 13.4 bis 14.7 statt.</p>

Effiziente Algorithmen 1

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Kovács/Behdju

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 31.05.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 307 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 307 , Kovács

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 25.05.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11 , Kovács

Do, woch, 12:00 - 14:00, 27.04.2017 - 25.05.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11

Inhalt Ein zentrales Problem der Informatik, ist der Entwurf von ressourcenschonenden Algorithmen. In der Veranstaltung werden deshalb fundamentale Fragestellungen im

Entwurf und in der Analyse effizienter sequentieller Algorithmen und Datenstrukturen besprochen. Eine Auswahl der folgenden Themengebiete wird behandelt:

- Entwurfsmethoden für randomisierte Algorithmen wie etwa Stichproben, Fingerprinting und Random Walks.
- Der Entwurf und die Analyse von Online-Algorithmen mit kleinem Wettbewerbsfaktor.
- Die algorithmische Lösung wichtiger Probleme wie etwa Matching, Flüsse in Netzwerken, lineare Programmierung, String Matching oder algorithmische Probleme der Zahlentheorie.
- Methoden des Algorithm Engineering.

Lernziele: Die Vermittlung wichtiger Entwurfs- und Analyseprinzipien, bzw. die Beschreibung und Analyse fundamentaler Algorithmen für deterministische, randomisierte oder Online-Berechnungen soll den eigenständigen Entwurf von effizienten Algorithmen ermöglichen. Ein weiteres Ziel ist die Fähigkeit, eine algorithmische Lösung im Hinblick auf ihre Effizienz fundiert beurteilen zu können.

Nachweis

Modulabschlussprüfung: Je nach Anzahl der Teilnehmer und Teilnehmerinnen eine mündliche Prüfung oder eine 180-minütige Klausur.

Voraussetzung

Bachelor Informatik:

- Die Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung des Vertiefungsmoduls B-EAL im Gebiet GDI.
- Voraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der Module B-MOD und B-DS.
- Nützliche Vorkenntnisse: Die Veranstaltung "Elementare Stochastik" M2b im Modul B-M2b

Master Informatik:

- Die Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung des einführenden Moduls M-EAL im Gebiet GDI.

Bachelor Bioinformatik:

- Die Veranstaltung ist verwendbar für das Wahlpflichtmodul 21.

Diplom Bioinformatik:

- Die Veranstaltung ist verwendbar für Theoretische Informatik aus dem Hauptstudium. Wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

Literatur

Bem. zu Zeit und Ort

Achtung! Die Veranstaltung findet in der ersten Hälfte (7 Wochen) des Semesters statt. Die Fortsetzung-Veranstaltung Effiziente Algorithmen 2. in der zweiten Semester-Hälfte (7 Wochen), ist optional.

Effiziente Algorithmen 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Kovács/Behdju

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 07.06.2017 - 19.07.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 307 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 307 , Kovács

Do, woch, 12:00 - 14:00, 08.06.2017 - 20.07.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11

Do, woch, 14:00 - 16:00, 08.06.2017 - 20.07.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11

Inhalt

Ein zentrales Problem der Informatik, ist der Entwurf von ressourcenschonenden Algorithmen. In der Veranstaltung werden deshalb fundamentale Fragestellungen im Entwurf und in der Analyse effizienter sequentieller Algorithmen und Datenstrukturen besprochen. Eine Auswahl der folgenden Themengebiete wird behandelt:

- Entwurfsmethoden für randomisierte Algorithmen wie etwa Stichproben, Fingerprinting und Random Walks.
- Der Entwurf und die Analyse von Online-Algorithmen mit kleinem Wettbewerbsfaktor.

- Die algorithmische Lösung wichtiger Probleme wie etwa Matching, Flüsse in Netzwerken, lineare Programmierung, String Matching oder algorithmische Probleme der Zahlentheorie.
- Methoden des Algorithm Engineering.

Lernziele: Die Vermittlung wichtiger Entwurfs- und Analyseprinzipien, bzw. die Beschreibung und Analyse fundamentaler Algorithmen für deterministische, randomisierte oder Online-Berechnungen soll den eigenständigen Entwurf von effizienten Algorithmen ermöglichen. Ein weiteres Ziel ist die Fähigkeit, eine algorithmische Lösung im Hinblick auf ihre Effizienz fundiert beurteilen zu können.

Nachweis

Modulabschlussprüfung: Je nach Anzahl der Teilnehmer und Teilnehmerinnen eine mündliche Prüfung oder eine 180-minütige Klausur.

Voraussetzung

Effiziente Algorithmen 1

Master Informatik:

- Die Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung des einführenden Moduls M-EAL im Gebiet GDI.

Literatur

Wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort

Effiziente Algorithmen 2 ist die optionale Fortsetzung-Veranstaltung von Effiziente Algorithmen 1, und findet in der zweiten Hälfte (letzten 7 Wochen) des Semesters statt.

Kryptographie (äquivalente Veranstaltung)

Vorlesung mit Übung, SWS: 6.0, ECTS: 9, Lehrperson Schnorr

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 21.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 903

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Parallelization

Praktikum, SWS: 4.0, ECTS: INF-MSc: 8 ; SC-MSc: 6, Lehrperson Leuck/Meyer

Inhalt

Introduction to parallel infrastructures (Linux-Cluster), message passing interface (MPI) and parallel programming, design and implementation of selected parallel algorithms on specific infrastructures/topologies, performance analysis and scalability.

Hinweis:

Die Veranstaltung ist im Master Informatik nach PO 2007 dem Bereich Informatik der Systeme (IDS) und im Master Informatik nach PO 2015 dem Bereich Grundlagen der Informatik (GDI) zugeordnet.

Nachweis

All programming assignments have to be solved successfully.

Voraussetzung

Conditions and Organization

Classification:

- SC-MSc: Modul Computing I (old study regulations of 2006)
For new study regulations of 2011 please use module M-HL-PR
- INF-MSc: M-PVA-PR

Required previous knowledge:

- Background in computer programming fundamentals.

Useful previous knowledge:

- Content of course PDA (Parallel and Distributed Algorithms) from the module M-PDA.

- Literatur
- Prof. Dr. Ulrich Meyer: Parallel and Distributed Algorithms.
 - Peter S. Pacheco, Parallel Programming with MPI, 1997, Morgan Kaufmann Publishers Inc. San Francisco, California.
 - B.W. Kernighan and D. Ritchie: C. Programming Language, ANSI C. Prentice Hall.
 - MPI: A Message-Passing Interface Standard, Version 3.1

Further literature will be given during the course.

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung: 18.04.2017, 16:00 Uhr c.t. in Raum 026 (Computerlab im Kellergeschoss)

Die regelmäßigen wöchentlichen Termine werden in der Vorbesprechung festgelegt.

Seminar Algorithmen

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Kovács

Do, Einzel, 16:00 - 17:00, 20.04.2017 - 20.04.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 307

Inhalt

In diesem Semester werden die Teilnehmer einen LP-basierten Algorithmus (LP-Runden oder Primal-Dual Technik) aus dem Buch "Vazirani: Approximation Algorithms" ausarbeiten und vorstellen.

Elementare Vorkenntnisse ueber Lineare Programmierung, (zB. aus Approximationsalgorithmen) sind hilfreich, aber keine Voraussetzung

(sie werden ggf. nachgeholt).

Nachweis Schriftliche Ausarbeitung und Vortrag.
Voraussetzung Keine.

Mathematische Vorkenntnisse ueber Lineare Programmierung, Kenntnisse aus anderen Modulen des Gebiets GDI, insbesondere Approximationsalgorithmen sind hilfreich, aber keine Voraussetzung (sie werden ggf. nachgeholt).

Literatur Vazirani: Approximation Algorithms

Bem. zu Zeit und Ort **Besprechung Do. 20.4. 16.15 R-M. Str. 11.-15. Seminarraum 307**

Seminar Algorithmen fuer grosse Datenmengen

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Meyer

Inhalt Fortgeschrittene Fragestellungen, Ergebnisse und Methoden fuer die Behandlung grosser Datenmengen werden im Einzelvortrag durch Studierende vermittelt.

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung am

Theoretische Informatik 2 - Grundlagen

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Schnitger

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2017 - 31.05.2017

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 19.04.2017 - 31.05.2017

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 20.07.2017

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 21.04.2017 - 21.07.2017

Inhalt Die Vorlesung befasst sich mit formalen Sprachen, Komplexitätsklassen und algorithmischen Fragestellungen der Logik.

Im ersten Teil werden regulären Sprachen durch deterministische, nichtdeterministische, probabilistische und Zwei-Weg-Automaten sowie durch reguläre Ausdrücke und reguläre Grammatiken dargestellt. Es werden Verfahren zur Minimierung endlicher Automaten entwickelt und mit dem Satz von Myhill-Nerode die Grenzen der regulären Sprachen aufgezeigt.

Die kontextfreien Sprachen werden über kontextfreie Grammatiken eingeführt und anhand von Syntaxbäumen veranschaulicht. Pumping-Lemmata, Normalformen und Abschlusseigenschaften der kontextfreien Sprachen werden behandelt.

Das Wortproblem für kontextfreie Sprachen wird algorithmisch gelöst, andere Entscheidungsprobleme für kontextfreie Grammatiken stellen sich als unentscheidbar heraus. Es wird gezeigt, dass die kontextfreien Sprachen auch durch Kellerautomaten definiert werden können. Ein Ausblick auf kontext-sensitive Sprachen, wie auch auf die Chomsky-Hierarchie wird gegeben.

Im zweiten Teil werden die Komplexitätsklassen LOG-SPACE und PSPACE der auf logarithmischem bzw. polynomiell Speicherplatz berechenbaren Entscheidungsprobleme eingeführt. Strukturelle Ergebnisse werden für diese Klassen hergeleitet und schwierigste Probleme werden identifiziert: Z.B. stellt sich PSPACE als die Klasse nicht trivialer Zweipersonen-Spiele heraus. Desweiteren wird gezeigt, dass randomisierte Berechnungen und Quantenberechnungen, die in polynomieller Zeit ablaufen, mit polynomiellen Speicherplatz simuliert werden können. Reguläre, kontextfreie und kontextsensitive Sprachen werden in die Komplexitätsklassen LOG-SPACE, P, NP und PSPACE eingeordnet.

Im dritten Teil werden algorithmische Fragestellungen der Aussagenlogik wie Beweissysteme (Modus Ponens, Resolution, SAT-Solver) untersucht. Die Computational Tree Logic wird für die Temporale Aussagenlogik eingeführt und das Model Checking Problem wird gelöst. Ein Ausblick auf die Gödelschen (Un-)Vollständigkeitssätze für die Prädikatenlogik wird gegeben. Die Veranstaltung klassifiziert somit Probleme in Hinblick auf ihren Ressourcen-Verbrauch (Laufzeit, Speicherplatzbedarf). Desweiteren wird die Beschreibungskraft und die algorithmische Handhabbarkeit formaler Sprachen und Logiken untersucht.

Nachweis Erwerb der benoteten Studienleistung: 180-min. Klausur, bzw. -- abhängig von der Teilnehmerzahl -- mündliche Prüfungen.

Voraussetzung Nützliche Vorkenntnisse: Vorkenntnisse aus den Modulen B-MOD und GL-1.

Pflichtveranstaltung des Moduls B-GL in der Bachelor Ordnung 2005.

Literatur Die Literatur wird in der Vorlesung bekanntgegeben.

Bem. zu Zeit und Ort **Fuer Ort und Zeit sehen Sie auch die Bachelor-Veranstaltung Theoretische Informatik 2.**

Theoretische Informatik 2 - Weiterfuehrende Themen

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Schnitger

Di, woch, 16:00 - 18:00, 06.06.2017 - 21.07.2017

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 07.06.2017 - 21.07.2017

Inhalt **Die Veranstaltung ist eine optionale Folgeveranstaltung von Theoretische Informatik 2 - Grundlagen**

Die Vorlesung befasst sich mit formalen Sprachen, Komplexitätsklassen und algorithmischen Fragestellungen der Logik.

Im ersten Teil werden regulären Sprachen durch deterministische, nichtdeterministische, probabilistische und Zwei-Weg-Automaten sowie durch reguläre Ausdrücke und reguläre Grammatiken dargestellt. Es werden Verfahren zur Minimierung endlicher Automaten entwickelt und mit dem Satz von Myhill-Nerode die Grenzen der regulären Sprachen aufgezeigt.

Die kontextfreien Sprachen werden über kontextfreie Grammatiken eingeführt und anhand von Syntaxbäumen veranschaulicht. Pumping-Lemmata, Normalformen und Abschlusseigenschaften der kontextfreien Sprachen werden behandelt.

Das Wortproblem für kontextfreie Sprachen wird algorithmisch gelöst, andere Entscheidungsprobleme für kontextfreie Grammatiken stellen sich als unentscheidbar heraus. Es wird gezeigt, dass die kontextfreien Sprachen auch durch Kellerautomaten definiert werden können. Ein Ausblick auf kontext-sensitive Sprachen, wie auch auf die Chomsky-Hierarchie wird gegeben.

Im zweiten Teil werden die Komplexitätsklassen LOG-SPACE und PSPACE der auf logarithmischem bzw. polynomiellen Speicherplatz berechenbaren Entscheidungsprobleme eingeführt. Strukturelle Ergebnisse werden für diese Klassen hergeleitet und schwierigste Probleme werden identifiziert: Z.B. stellt sich PSPACE als die Klasse nicht trivialer Zweipersonen-Spiele heraus. Desweiteren wird gezeigt, dass randomisierte Berechnungen und Quantenberechnungen, die in polynomieller Zeit ablaufen, mit polynomiellen Speicherplatz simuliert werden können. Reguläre, kontextfreie und kontextsensitive Sprachen werden in die Komplexitätsklassen LOG-SPACE, P, NP und PSPACE eingeordnet.

Im dritten Teil werden algorithmische Fragestellungen der Aussagenlogik wie Beweissysteme (Modus Ponens, Resolution, SAT-Solver) untersucht. Die Computational Tree Logic wird für die Temporale Aussagenlogik eingeführt und das Model Checking Problem wird gelöst. Ein Ausblick auf die Gödelschen (Un-)Vollständigkeitssätze für die Prädikatenlogik wird gegeben. Die Veranstaltung klassifiziert somit Probleme in Hinblick auf ihren Ressourcen-Verbrauch (Laufzeit, Speicherplatzbedarf). Desweiteren wird die Beschreibungskraft und die algorithmische Handhabbarkeit formaler Sprachen und Logiken untersucht.

Nachweis Erwerb der benoteten Studienleistung: 180-min. Klausur, bzw. -- abhängig von der Teilnehmerzahl -- mündliche Prüfungen.

Voraussetzung Nützliche Vorkenntnisse: Vorkenntnisse aus den Modulen B-MOD und GL-1.

Pflichtveranstaltung des Moduls B-GL in der Bachelor Ordnung 2005.

Literatur Die Literatur wird in der Vorlesung bekanntgegeben.

Bem. zu Zeit und Ort **Fuer Ort und Zeit siehe auch die Bachelor-Veranstaltung Theoretische Informatik 2.**

Angewandte Informatik

Advanced Rendering (ADR) - Non-Standard-Rendering-Verfahren

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Joseph

Do, woch, 08:00 - 10:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 612

Di, woch, 12:30 - 14:00, 25.04.2017 - 17.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 612

Inhalt Seit Anbeginn verfolgt die Computer-Graphik das Ziel photorealistische Darstellungen zu generieren, d.h. Bilder, die von Fotos nicht mehr unterschieden werden können. Das Standard-Verfahren, das in der Computer-Graphik angewendet wird, ist Polygon-Rendering. Dieses wird üblicherweise in der Architektur einer Rendering-Pipeline implementiert (siehe z.B. OpenGL). In der Rendering-Pipeline werden die Oberflächen von Körpern voneinander unabhängig bearbeitet. Daraus resultiert einerseits eine hohe Geschwindigkeit beim Bildaufbau, andererseits sind Effekte nicht berechenbar, die

auf gegenseitiger Beeinflussung der Oberflächen beruhen wie Spiegelung, Brechung oder gegenseitige Beleuchtung oder Abschattung. In der Vorlesung werden deshalb die Verfahren Ray-Tracing und Radiosity vorgestellt, mit denen sich die genannten Effekte darstellen lassen. Ray-Tracing beruht auf der Simulation der strahlenoptischen Eigenschaften einer Szene; deshalb lassen sich damit Effekte wie Reflexion und Refraktion sowie Abschattung einfach berechnen. Ausgehend von der Überlegung, dass in einer abgeschlossenen Szene ein Energie- bzw. Strahlungsgleichgewicht herrscht, berechnet die Radiosity-Methode die gegenseitige Beleuchtung aller Flächen untereinander. Dies führt zu einer sehr realistischen Lichtverteilung. Die Vorlesung wird die Grundlagen dieser Verfahren behandeln als auch Betrachtungen zu ihrer effizienten Implementierung.

Hinweis:

Bitte beachten Sie, dass die Veranstaltung für Studierende nach der Informatik Master PO 2007 mit 2 SWS und 3 CP bewertet wird.

Nachweis Scheinerwerb: mündl. Prüfung
Voraussetzung Voraussetzung: Grundlagen der Computergraphik

Aktuelle Themen aus der Wirtschaftsinformatik und Simulation: Moderne Formen d. Projektmanagements

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Minor/Schott

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 24.07.2017, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum

Inhalt **Moderne Formen des Projektmanagements - Wie arbeiten Startups?**

In diesem Seminar wird beleuchtet, wie Startups Software-Projekte organisieren und welche Formen des Projektmanagements sich auch auf andere Bereiche übertragen lassen. Die meisten IT-nahen Startups orientieren sich an Konzepten und Ansätzen wie

- Design Thinking
- Customer Centric Design (Customer Journey)
- Minimum Viable Product (MVP)
- Agile Software-Entwicklung
- DevOps: Integrierte Zusammenarbeit von IT-Entwicklung (Development) und Betrieb (Operations)
- Nutzung neuer Tools (zum Beispiel Slack)

Im ersten Teil des Seminars werden die o.a. Konzepte als Referate ausgearbeitet und als Vortrag präsentiert.

Im zweiten Teil stehen reale Case Studies im Vordergrund. Hierzu erfolgen Interviews bei Startups aus dem Rhein Main Gebiet (nach vorbereitenden Literaturrecherchen). Der Fokus der Case Studies/Interviews liegt darauf, in welchem Umfang die im Seminar vorgestellten Projektmanagement-Konzepte in der Praxis anzutreffen sind. Die einzelnen Cases werden ebenfalls als Vortrag präsentiert.

Es ist vorgesehen, dass die Themen und Case Studies als Gruppenarbeiten recherchiert und präsentiert werden.

Jeder Teilnehmer ist an einer schriftlichen Ausarbeitung bzw. deren Präsentation beteiligt.

Bem. zu Zeit und Ort Es gibt noch Nachrückerplätze im Seminar. Bitte kommen Sie bei Interesse zum ersten Veranstaltungstermin.

Algorithmen und Modelle der Bioinformatik

Vorlesung mit Übung, SWS: 8.0, ECTS: 11, Lehrperson Ackermann/Koch

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS, Koch, Ackermann

Mi, woch, 14:00 - 17:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 15 Hörsaal 15 , Koch, Ackermann

Mi, woch, 14:00 - 17:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 9 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 9

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 15 Hörsaal 15 , Koch, Ackermann

Inhalt Inhalte: Mustersuche in Sequenzen (Naiv, Rabin-Karp, Endlicher Automat, Knuth-Morris-Pratt, Boyer-Moore); Suffixbäume (WOTD, Ukkonen, MUM, MUS); Paarweises und multiples Alignment (Dynamisch Programmierung, Needleman-Wunsch, Sankoff, Smith-Waterman, Progressives Alignment, ClustalW, Substitutionsmatrizen); Suche in Datenbanken (FASTA, BLAST); Markov-Ketten; Hidden Markov-Modelle (Viterbi); Cluster-Verfahren (single linkage, complete linkage, UPGMA, k-means, neighbor-joining, bicluster); Proteinstrukturgraphen, Proteinstrukturtopologie, Vergleich von Proteinstrukturen (Verträglichkeitsgraph, Cliquesuche, Bron-Kerbosch); Algorithmen des NGS; Kinetik biochemischer Systeme (Mass action, Michaelis-Menten, impliziter und expliziter Euler), diskrete Modellierung biochemischer Systeme mit Petrinetzen (statische und dynamische Eigenschaften); neue aktuelle Algorithmen (variiert).

Kompetenzen, Lern- und Qualifikationsziele: Es sollen grundlegende Prinzipien der Algorithmen und Verfahren der Sequenz- und Struktur-Analyse erlernt werden, siehe oben. Die Studierenden sollen sowohl diskrete als auch statistische Aspekte der Methoden beherrschen, implementieren und anwenden können. Sie sollen in der Lage sein, auf der Grundlage des erworbenen Wissens Bioinformatik-Algorithmen einzuschätzen, zu implementieren und selbständig anzuwenden.

Lehrveranstaltungen und Prüfungen können in Deutsch oder Englisch gehalten bzw. absolviert werden, das Praktikum kann als Blockveranstaltung gehalten werden.

Masterstudiengang Informatik: Angewandte Informatik für die Spezialisierung "Theoretische Informatik" (M-Theo-ANI)

Nachweis Mündliche Prüfung oder 120-minütige Klausur.

Voraussetzung !Modulnummer und Angaben zu SWS, CPs usw. beziehen sich schon auf die Angaben nach der Reakkreditierung des Studiengangs und sind z. Zt. noch ohne Gewähr. Teilnahmevoraussetzung: keine.

Empfohlene Voraussetzungen: Grundkenntnisse in folgenden Gebieten: Grundlagen der Bioinformatik, Theoretische Informatik, Mathematische Grundlagen, Programmierung, Biologische Grundlagen.

Bem. zu Zeit und Ort!!!!Leider ist der Lärmeintrag durch Bau- und Abrissarbeiten der Umgebung zeitweise so erheblich, dass die Veranstaltungen ggf. kurzfristig an anderen Orten abgehalten werden. Bitte beachten Sie hierzu die Angaben in den Veranstaltungen.

Die mündlichen Klausuren finden zwischen XXX. Juli 2017 ganztägig statt. Die genauen Tageszeiten werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Das Datum der Nachprüfung steht noch nicht fest.

Ausgewählte Themen der Modellierung und Simulation ("Ausgewählte Themen des Wissenschaftlichen Rechnens in der Informatik" in der Informatik Master PO 2015)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Nägel

Mi, Einzel, 15:00 - 16:00, 19.04.2017 - 19.04.2017

Inhalt Das Seminar befasst sich mit Methoden und Anwendungen der Modellierung und Simulation. Es werden Originalarbeiten besprochen.

Lernziele: Herangehensweise an Probleme zur Modellierung und Simulation

Masterstudiengang Informatik

Zuordnung im Gebiet: Angewandte Informatik

Bem. zu Zeit und Ort Der eingetragene Termin am 19.4.17 um 15 Uhr ist zur Vorbesprechung, zur Vergabe der Themen und zur Festlegung des Veranstaltungstermins. Das Seminar wird vorauss. als Blockveranstaltung am Semesterende stattfinden. Ort: G-CSC, Kettenhofweg 139, Seminarraum 5

Computational Finance

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Schröder

Inhalt Das Seminar befasst sich mit Problemen aus dem Bereich der Computational Finance. Es werden Originalarbeiten besprochen.

Lernziele: Mathematische Behandlung von Fragestellungen aus dem Bereich Finance.

Masterstudiengang Informatik:

Nachweis Zuordnung im Gebiet: Angewandte Informatik

Voraussetzung Zuordnung für Diplom-Inf.: PT2

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzungen/erforderliche Kenntnisse: Keine.

Nützliche Vorkenntnisse: Mathematische Grundvorlesungen

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung mit Themenvergabe: Interessenten wenden sich zwecks Abstimmung eines Termins bitte an Herrn Philipp Schröder (philipp.schroeder@gcsc.uni-frankfurt.de).

Computergrafik-Kolloquium

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 3.0, Lehrperson Krömker

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 612

Di, woch, 14:00 - 17:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 612

Current Topics in Theoretical Neuroscience

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Triesch

Di, woch, 10:00 - 12:00, FIAS - FIAS 101 Seminarraum

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 23.05.2017 - 23.05.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S4 Seminarraum 4, Raumgröße 53,35 m²

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 27.06.2017 - 27.06.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S4 Seminarraum 4, Raumgröße 53,35 m²

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 11.07.2017 - 11.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S4 Seminarraum 4, Raumgröße 53,35 m²

Inhalt

Inhalt:

Die eigenständige Literatur-Recherche sowie die Aneignung erfolgreicher Präsentations- und Kommunikationsmethoden, sowie die Einordnung von neuen Forschungsergebnissen in erlerntes Wissen aus dem Gebiet der theoretischen Neurowissenschaften.

Masterstudiengang Informatik:

Zuordnung im Gebiet: Angewandte Informatik

Einführung in die Texttechnologie II

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Mehler/Lücking/Gleim

Di, woch, 16:00 - 18:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 401 Robert-Mayer-Str. 10, Otto-Stern-Raum 401

Do, woch, 14:00 - 16:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 401 Robert-Mayer-Str. 10, Otto-Stern-Raum 401

Inhalt Vertiefungsgebiet: Angewandte Informatik

Spezialisierungsbereiche InCo, KnPr, CoSoSy und CoSc

Bem. zu Zeit und Ort Der erste Termin findet am Dienstag 18.04.2017 16.00 Uhr in der Robert-Mayer-Straße 10, Raum 401 statt. Weitere Informationen unter

Electronic Design Automation / Rechnergestützte Entwurfsverfahren für die Mikroelektronik

Vorlesung, SWS: 3.0, ECTS: 4, Lehrperson Hedrich/Tarraf

Di, woch, 11:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Neue Mensa - NM 123 Seminarraum

Di, woch, 11:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 307 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 307

Inhalt

Contents: The lecture gives an overview of algorithms and methods for electronic design automation: system design and integrated circuit design, design flow, design entry tools, design automation tools for functional and physical design of digital and analog circuits. Addressed tools are digital synthesis, verification, simulation, emulation, automatic test pattern generation, analog synthesis, mixed signal simulation, layout generation, floor planning, place and route, design rule check, extraction.

Goals: The participants should be able to evaluate design flows for hardware design from electronic design automation point of view. They should understand the functionality and algorithms of the main tools and should be able to discuss complexity and usability measures for them. They should have deeper knowledge about the interrelationship between computer science aspects of tools and the usage of them in hardware design.

Deutsche Beschreibung:

Inhalt: Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Algorithmen und Verfahren für den rechnergestützten Entwurf integrierter Schaltungen und Systeme (EDA, Electronic Design Automation). Dabei stehen nicht die Entwurfsobjekte (Schaltungen), sondern die Entwurfsmittel (Werkzeuge) im Vordergrund. Inhalte sind: Überblick über den System- und IC-Entwurf, Entwurfsebenen, Entwurfsstile, Entwurfswerkzeuge und Entwurfseingabe, Werkzeuge für den funktionellen und physikalischen Entwurf von digitalen und analogen Schaltungen. Die Inhalte umfassen u.a. folgende Themen: Digitale Synthese; Verifikation; Digitale Simulation/Emulation; Timinganalysen; Formale Verifikation; Testmusterberechnung; Analoge Synthese; Analog Simulation; Mixed Signal Simulation; Zellerzeugung; Floorplanning; Platzierung; Verdrahtung; Design Rule Check; Extraktion; Layout versus Schematic;

Lernziele: Der oder die Studierende soll in die Lage versetzt werden, einen Entwurfsablauf aus Automatisierungssicht beurteilen zu können. Ziel ist dabei die einzelnen rechnergestützten Methoden zu verstehen und in ihrer Komplexität und Verwendbarkeit einordnen zu können. Der Zusammenhang zwischen informatischen Fragestellungen und ihrer vielfältigen Anwendung in der Schaltungstechnik soll erlernt werden.

Voraussetzung

Voraussetzungen / Organisatorisches Master Computational Science:

- **Required previous knowledge:** Basic knowledge of integrated circuit design including MOS-transistors, logic gates. Basic programming skills and basic knowledge of analysis of algorithms. An appropriate introduction into integrated circuit design can be found in chapters 1-5 in *C. Mead, L. Conway, Introduction to VLSI Systems, Addison-Wesley, Amsterdam, 1980, ISBN: 0-201-04358-0*. This material is covered in the Bachelor's computer science course Hardwarearchitekturen und Rechensysteme.

Bachelor:

- **Teilnahmevoraussetzungen / erforderliche Kenntnisse:** Erfolgreicher Abschluss des Moduls B-PRG oder des Moduls B-HW oder der beiden Module B-MOD und B-DS.
- Die Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung des Vertiefungsmoduls B-REM, welches zum Vertiefungsgebiet "Technische Systeme (TS)" gehört.
- **Nützliche Vorkenntnisse:** Vorlesung "Elektrotechnische und digitaltechnische Grundlagen", Vorlesung "Hardwarearchitekturen und Rechensysteme" (siehe Modul B-HW)

Electronic Design Automation / Rechnergestützte Entwurfsverfahren für die Mikroelektronik

Übung, SWS: 1.0, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Hedrich/Tarraf

Di, woch, 10:00 - 11:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 307 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 307

Di, woch, 10:00 - 11:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Neue Mensa - NM 123 Seminarraum

Inhalt Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Algorithmen und Verfahren für den rechnergestützten Entwurf integrierter Schaltungen und Systeme (EDA, Electronic Design Automation) zu vermitteln. Dabei stehen nicht die Entwurfsobjekte (Schaltungen), sondern die Entwurfsmittel (Werkzeuge) im Vordergrund. Inhalte sind: Überblick über den System- und IC-Entwurf, Entwurfsebenen, Entwurststile, Entwurfswerkzeuge und Entwurfseingabe, Werkzeuge für den funktionellen und physikalischen Entwurf von digitalen und analogen Schaltungen. Zu diesen Werkzeugen gehören unter anderem:

- Digitale Synthese
- Verifikation
- Digitale Simulation/Emulation
- Timinganalysen
- Formale Verifikation
- Testmusterberechnung
- Analoge Synthese
- Analog Simulation
- Mixed Signal Simulation
- Zellerzeugung
- Floorplanning
- Platzierung
- Verdrahtung
- Design Rule Check
- Extraktion
- Layout versus Schematic

Voraussetzung Conditions:

- Master Computational Science: previous knowledge
- Bachelor: Pflichtveranstaltung des Vertiefungsmoduls B-REM (6CP)
- Diplom: Zuordnung PT3

Bem. zu Zeit und Ort Die erste Übung am 18.4. wird durch eine Vorlesung ersetzt
Die Veranstaltung startet mit der Vorlesung am 18.4. um 10:15.

Grundlagen der Computergraphik

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 8, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Gattinger/Schiffner/Wolodkin

Mi, woch, 11:30 - 14:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS

Inhalt Unter Computergraphik versteht man die Technologie, mit der Bilder mit Hilfe von Rechnern erfasst, erzeugt, verwaltet, dargestellt und manipuliert, in einer für die jeweilige Anwendung geeigneten Form verarbeitet und mit sonstigen, auch nicht-graphischen Anwendungsdaten in Wechselbeziehungen gebracht werden. Einzelthemen: Grundlagen des digitalen Bildes, Bildrepräsentationen, Bildwahrnehmung, Farbmeterik und Farbrepräsentationen, Geometrirepräsentationen in 2D und 3D: Punkte, Linien, Flächen, Körper, Geometrische Transformationen, die

Rendering-Pipeline - Grundlegende Algorithmen: Klipping, Verdeckungsrechnung, Rastern, Shading, lokale Beleuchtungsrechnung, Texturen, Ray Tracing und Radiosity, Graphische Systeme in Software und Hardware.

Lernziele: Die Studierenden lernen in diesem Modul die Grundlagen und Prinzipien von Graphiksystemen und wie diese in Anwendungssystemen genutzt werden. Im Einzelnen wird die Vermittlung folgender Kompetenzen und Qualifikationen angestrebt:

- 1) Anwendungskompetenz: Die Studierenden haben die grundlegenden Problemstellungen, Methoden, Verfahren und Algorithmen der Computergraphik kennen gelernt. Die Studierenden sollen im Stande sein, für konkrete Problemstellungen systematisch brauchbare Lösungen zu entwickeln und diese zu validieren. Sie sollen problemorientiert geeignete Verfahren und (Basis-) Systeme auswählen und anwenden können.
- 2) Theoretische Kompetenz: CG nutzt neben informatischen Modellen auch spezielle grundlegende Verfahren aus der Mathematik, der Physik, der Signaltheorie und Elemente der subjektiven Wahrnehmung. Elementare Kenntnisse dieser "Theorien" soll es den Studierenden ermöglichen, nicht nur aktuelle Lösungen und Systeme zu beherrschen, sondern theoretisch untermauerte grundlegende Konzepte und Methoden zu kennen, die über aktuelle Trends hinweg Bestand haben.
- 3) Gestaltungskompetenz: Die Studierenden haben die Grundlagen und Prinzipien der Programmierung Graphischer Systeme kennen gelernt und können Probleme brauchbar lösen.
- 4) Autodidaktische Kompetenz: Die Studierenden sind durch die Grundlagenorientierung dieses Moduls gut auf lebenslanges Lernen vorbereitet. Sie sollen die erlernten Konzepte und Methoden auf zukünftige Entwicklungen übertragen können. Die Studierenden haben gelernt, die Entwicklungen auf dem Gebiet Computergraphik so zu beurteilen, dass sie daraus ihren eigenen Weiterbildungsbedarf ableiten können.

Nachweis

Bachelor

Modulabschlussprüfung: Je nach Anzahl der Teilnehmer und Teilnehmerinnen eine mündliche Prüfung oder eine 120-minütige Klausur.

Diplom

Scheinvergabe: regelmäßige Teilnahme an den Übungen und mündl. Rücksprache (näheres wird in der Vorlesung bekannt gegeben).

Voraussetzung

Bachelor

Teilnahmevoraussetzungen und Zulassungsvoraussetzungen zur Modulprüfung: Erfolgreicher Abschluß des Moduls B-PRG oder des Moduls B-HW oder der beiden Module B-MOD und B-DS.

Diplom

Vordiplom ist erforderlich.

Grundlagen der Digitalen Bildverarbeitung

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Mester

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum , Mester

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum , Mester

Inhalt

Bildaufnahmetechniken und -Geräte, Theorie der zweidimensionalen Signale und Systeme: Abtastung, Faltung, Fourier-Transformation, Filter. Nichtlineare Operatoren, Bildmodelle (insbesondere statistische Modelle), Farbwahrnehmung und Farbdarstellung, Kantenerkennung, Textur, Regionenform, Segmentierung, Objekterkennung, Klassifikation.

In der Übung werden die grundlegenden Verfahren der Bildverarbeitung anhand von Übungsaufgaben behandelt, deren Lösung zu Hause vorzubereiten und in der Übung vorzustellen sind. Darüber hinaus sind zu einzelnen Übungsaufgaben auch kleinere Programmieraufgaben zu lösen.

Nachweis

Schlagwörter: VSI, digital image processing, Bildverarbeitung
Klausur oder mündliche Prüfung (wird noch bekanntgegeben).

Voraussetzung Bitte in der Bachelor-/Masterordnung nachsehen.
Literatur B. Jähne: "Digitale Bildverarbeitung", Springer Verlag
K. Tönnies: "Grundlagen der Bildverarbeitung", Pearson Studium.

Information Retrieval

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Mehler

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 21.04.2017 - 21.04.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 401 Robert-Mayer-Str. 10, Otto-Stern-Raum 401

Inhalt Vertiefungsgebiet: Angewandte Informatik

Bem. zu Zeit und Ort Der Vorberechungstermin zum Blockseminar findet am 21.04.17 um 14.00 Uhr in der Robert-Mayer-Straße 10, Raum 401 statt. Das Blockseminar findet dann gegen Ende des Sommersemesters statt. Weitere Informationen unter

Intelligente Methoden in der Wirtschaftsinformatik

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Minor

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 25.07.2017, Neue Mensa - NM 125 Seminarraum

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 27.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Inhalt Klausurtermin:

Bem. zu Zeit und Ort Die erste Vorlesung findet am Donnerstag, den 20. April 2017 statt. Die Übungen beginnen am 2. Mai 2017.

Machine Learning II

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6 CP, Lehrperson Bertschinger/Kaschube/Ramesh

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 307 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 307

Inhalt **Inhalt:**

Supervised, unsupervised and semi-supervised learning, Bayesian learning, Energy minimization and optimization

Masterstudiengang Informatik:

Zuordnung im Gebiet: Angewandte Informatik

Modellierung und Simulation 2

Vorlesung, SWS: 4.0, ECTS: je nach Studiengang variabel, Lehrperson Vogel

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 19.07.2017

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.07.2017

Inhalt Inhalt:

(1) Diskretisierungsverfahren: Finite-Volumen Methoden
(2) Schnelle Löser für große Gleichungssysteme: Iterationsverfahren, Mehrgitterverfahren

Lernziele: Verstehen von iterativen Verfahren für große Gleichungssysteme und deren Komplexität. Verstehen von Mehrgitterverfahren, deren Eigenschaften und Konvergenzproblematik.

Teilnahmevoraussetzungen / erforderliche Kenntnisse: Keine.

Nützliche Vorkenntnisse: Inhalt der mathematischen Grundvorlesungen sowie der Lehrveranstaltungen "Einführung in die Numerische Mathematik und "Modellierung und Simulation 1", Programmierkenntnisse.

Semesterwochenstunden: 4V, 2PR.

Es gibt die Möglichkeit eines Zusatzpraktikums mit weiteren 2SWS und zusätzlichen 4CPs.

Masterstudiengang Informatik:

Zuordnung im Gebiet: Angewandte Informatik

Bem. zu Zeit und Ort G-CSC, Kettenhofweg 139, Seminarraum 5.

Erster Termin: Mittwoch, 19. April 2017, 12:00 bis 14:00

Dann immer mittwochs und donnerstags von 12:00 bis 14:00

Modellierung und Simulation 2

Praktikum, SWS: 4.0, ECTS: je nach Studiengang variabel, Lehrperson Reiter

Inhalt G-CSC, Kettenhofweg 139, Seminarraum 5

Das Praktikum wird vorauss. donnerstags stattfinden, nach Absprache am 19.4.2017.

Lernziele: Anwendung von Simulationswerkzeugen

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzungen/erforderliche Kenntnisse: Keine.

Modellierung von Diffusion und Transport in Biogewebe ("Modellierung und Simulation biologischer Systeme" in der Informatik Master PO 2015)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 10, Lehrperson Heisig

Mi, Einzel, 15:00 - 15:00, 19.04.2017 - 19.04.2017

Inhalt Das Seminar befasst sich mit der Modellierung von Diffusion und Transport in Biogewebe. Es werden Originalarbeiten besprochen.

Masterstudiengang Informatik:

Zuordnung im Gebiet: Angewandte Informatik

Nachweis Zuordnung für Diplom-Inf.: PT2

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzungen/erforderliche Kenntnisse: Keine.

Nützliche Vorkenntnisse: Mathematische Grundvorlesungen

Bem. zu Zeit und Ort Der eingetragene Termin am 19.4.2017 um 15 Uhr ist zur Vorbesprechung, zur Vergabe der Themen und zur Festlegung des Veranstaltungstermins. Das Seminar wird vorauss. als Blockveranstaltung am Semesterende angeboten.

Ort: G-CSC, Kettenhofweg 139, Seminarraum 5.

Bitte beachten Sie die zugeordneten Studiengänge, für die das Seminar angeboten wird. Nicht angeführte StudentInnen können nur nach Maßgabe freier Plätze aufgenommen werden.

NeuroBioTheory Seminar Series

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Gros/Kaschube/Triesch

Di, woch, 13:00 - 14:30, FIAS - FIAS 200 Seminarraum (9/10)

Di, Einzel, 13:00 - 14:30, 18.07.2017 - 18.07.2017, FIAS - FIAS 100 Hörsaal

Inhalt **Inhalt:**

Original presented research in the fields of computational neuroscience and computational biology

Masterstudiengang Informatik:

Zuordnung im Gebiet: Angewandte Informatik

Literatur Modern topics in theoretical neuroscience and biology

Praktikum Computerlinguistik: TextImaging

Praktikum, SWS: 4.0, ECTS: 8, Lehrperson Mehler/Hemati/Uslu

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2017 - 21.07.2017

Inhalt Das Praktikum TextImager thematisiert das teilautomatische Lesen von natürlichsprachlichen Texten (machine close reading und machine distant reading). Technologien dieser Art unterstützen Menschen darin, Informationen aus Texten einfacher, schneller und nachhaltiger zu beziehen. Das Praktikum zielt auf die Implementation solcher Technologien mit Hilfe des Frameworks namens TextImager der AG Texttechnologie. Es geht dabei insbesondere um die Erprobung von bildgebenden Verfahren, mit denen die Inhalte von Texten automatisch visualisiert werden können. Diese Verfahren vermitteln einen visuellen Zugang für das Textverstehen und schlagen somit eine Brücke zwischen symbolischen und visuellen Methoden der Informationsverarbeitung. Das Praktikum, dessen Schwerpunkt im Bereich der angewandten bzw. praktischen Informatik liegt, vermittelt seinen Teilnehmerinnen und Teilnehmern ein breites Spektrum an Themen. Diese reichen von der Implementierung neuester Text-Mining-Verfahren (deep learning) bis hin zur Visualisierung von textuellen, semantischen Daten.

Stichwörter

Text Mining, Deep Learning, Machine Reading, Distant Reading, Visualisation

Lernziele:

Die Teilnehmer sollen in Gruppenarbeit den TextImager modular erweitern. Aus programmieretechnischer Sicht soll vor allem der Umgang mit Java, JavaScript, objektorientiertem Programmieren und die deduktive Sicht auf das Programmieren vermittelt werden. Andere Programmiersprachen sind ebenso willkommen. Aus der Sicht des Machine Learning geht es vor allem um die Anwendung von Verfahren des Deep Learning (neuronale Netze) und verwandter Verfahren auf die Inhalte von Texten. Im Bereich der Visualisierung wiederum stehen vor allem Verfahren für interaktive Graphiken im Vordergrund (Stichwort: interaktives Information Retrieval).

Neben Programmieraufgaben existiert eine Reihe von Datenerhebungs- und Modellierungsaufgaben, welche ebenso in Gruppenarbeit gelöst werden können.

Erforderliche Vorkenntnisse:

- Java oder JavaScript (andere Programmiersprachen sind ebenso willkommen)

Nützliche Vorkenntnisse:

- Texttechnologie 1 und 2
- Machine Learning
- d3.js

Zuordnung im Gebiet: Angewandte Informatik

Bem. zu Zeit und Ort Der Kickoff-Termin des Praktikums findet am Freitag, den 21.04.2017 um 10:00 Uhr in der Robert-Mayer-Straße 10, Raum 401 statt.

Praktikum Computerlinguistik: Ubiquitous Geotagging and 3D Animations

Praktikum, SWS: 4.0, ECTS: 8, Lehrperson Mehler/Abrami

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 28.04.2017 - 21.07.2017

Inhalt Im Praktikum "Stolperwege" sind die Studierenden beteiligt an der Planung, Realisierung und Weiterentwicklung einer gleichnamigen mobilen Applikation, die eine prototypische Kommunikationstechnologie sowie deren notwendige Vorarbeiten für eine mobile Public History of the Holocaust darstellt. Hierbei wird eine zentrale Herausforderung für die Vermittlung der Geschichte des Holocaust aufgegriffen und in Anknüpfung an neueste Entwicklungen von Kommunikationsmedien bearbeitet. Die StolperwegeApp richtet sich somit an Schülerinnen und Schüler, Bewohnerinnen und Bewohner, Historikerinnen und Historiker und allgemein an Besucherinnen und

Besucher einer Stadt, die vor Ort den Spuren des Holocaust nachspüren wollen, um sich an der Schreibung einer Public History of the Holocaust aktiv zu beteiligen.

Webseite:<http://www.stolperwege.hucompute.org>

Lernziele:

Die Teilnehmer sollen in Gruppenarbeiten die mobile Applikation namens StolperwegeApp weiterentwickeln. Aus programmiertechnischer Sicht soll vor allem der Umgang mit Java, der Erstellung von Android-Apps, die Verwendung von Frameworks, objektorientiertes Programmieren sowie die Vernetzung innerhalb größerer Programmierprojekte vermittelt werden. Aus datenbankpraktischer Sicht geht es um die Vermittlung neuester Datenbanktechnologien (Stichwort *Graphdatenbanken*). Schließlich werden aus texttechnologischer Sicht neueste Verfahren für die automatische Sprachverarbeitung und das *Ontology Mining* vermittelt (Stichwort *deep learning*).

Neben Programmieraufgaben existiert eine Reihe von Datenerhebungs- und Modellierungsaufgaben, welche ebenso in Gruppenarbeit gelöst werden können.

Nützliche Vorkenntnisse:

- Java
- PRG-1
- Datenbanken
- Mobile Computing
- Texttechnologie I

Stichwörter:

- Mobile Computing
- App-Programming
- Public-History
- Relation Extraction
- Ontology Mining
- Deep Learning

Zuordnung im Gebiet: Angewandte Informatik

Bem. zu Zeit und Ort Der Kickoff-Termin des Praktikums findet am Freitag, den 21.04.2017 um 12:00 Uhr in der Robert-Mayer-Straße 10, Raum 401 statt.

Praktikum Wirtschaftsinformatik

Praktikum, SWS: 4.0, ECTS: 8, Lehrperson Kübler/Minor

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 203

Simulationslabor 203

Inhalt

Inhalt: Im Rahmen des Praktikums werden Anwendungsbeispiele aus den Bereichen Integration von Anwendungssystemen, Service-Orientierte Architekturen, Webanwendungen, Business Intelligence oder Geschäftsprozessmanagement modelliert und analysiert. Dabei werden insbesondere Methoden und Werkzeuge der

Gestaltung und Erklärung von betrieblichen Informationssystemen eingeführt und für kleinere Beispiele genutzt. Ein größeres Anwendungsbeispiel soll ausgehend von einem realitätsnahen Problem in Form eines kleinen Projektes umfassend bearbeitet werden.

Lernziele:

Wissen und Verstehen: Die Studierenden kennen Anwendungsbeispiele für betriebliche Informationssysteme.

Können: Die Studierenden haben die Fähigkeit erlangt, ein komplexes Anwendungsproblem strukturiert zu analysieren und eigenständig anwendungsorientierte Projekte durchzuführen. Das beinhaltet auch die Nutzung von Softwaresystemen für die Analyse und Modellierung. Neben autodidaktischer Kompetenz ist ein weiteres wesentliches Ziel der Veranstaltung das effiziente Arbeiten im Team.

Voraussetzung **Teilnahmevoraussetzungen:** für Bachelor-Studierende: Erfolgreicher Abschluss des Moduls B-PRG-PR,

für Master-Studierende: keine Teilnahmevoraussetzungen

Nützliche Vorkenntnisse: Grundkenntnisse in JAVA. Inhalte der Veranstaltung WIS aus dem Modul B/M-WIS.

Anmeldeprozess

Bitte melden Sie sich über unsere Homepage an. Den Link finden Sie oben.

Bem. zu Zeit und Ort Das Praktikum findet in der Robert-Mayer-Str. 10, 2. OG, Raum 203 (Simulationslabor) statt.

Reinforcement Learning

Vorlesung, SWS: 4.0, ECTS: 3, Lehrperson Triesch

Mi, woch, 09:15 - 10:45, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S2 Seminarraum 2, Raumgröße 56,43 m², Gruppe 1

Inhalt Markov Decision Processes, Dynamic Programming, Monte Carlo Methods, Temporal Difference Learning, Value Functions, Bellman Equations, Function Approximation, Partially Observable Markov Decision Processes, Hierarchical Reinforcement Learning

Masterstudiengang Informatik:

Zuordnung im Gebiet: Angewandte Informatik

Voraussetzung Bachelor or Vordiplom

Literatur "Reinforcement Learning: An Introduction" by R. Sutton and A. Barto, MIT Press, 1998.

Bem. zu Zeit und Ort 2 hours lecture

Seminar Computational Neuroscience

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Kaschube

Do, woch, 10:30 - 12:00, FIAS - FIAS 200 Seminarraum (9/10)

Do, Einzel, 10:30 - 12:00, 20.04.2017 - 20.04.2017

Do, Einzel, 10:30 - 12:00, 08.06.2017 - 08.06.2017

Do, Einzel, 10:30 - 12:00, 20.07.2017 - 20.07.2017, FIAS - FIAS 101 Seminarraum

Inhalt **Inhalt:**

Spezielle und aktuelle Forschungs-Themen aus dem Bereich der Computational Neuroscience

Masterstudiengang Informatik:

Zuordnung im Gebiet: Angewandte Informatik

Seminar Wirtschaftsinformatik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Minor/Schott

Bem. zu Zeit und Ort Raum und Zeit siehe: "Aktuelle Themen aus der Wirtschaftsinformatik und Simulation" (Seminar)

Systems and Software Engineering II

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Ramesh

Sa, 14tägl, 10:00 - 13:00, 15.04.2017 - 30.09.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S4 Seminarraum 4, Raumgröße 53,35 m²

Sa, 14tägl, 13:00 - 16:00, 15.04.2017 - 30.09.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S4 Seminarraum 4, Raumgröße 53,35 m²

Inhalt

Inhalt:

Deutsch : Fokus dieses Moduls sind Methodologien des Software und Systems Engineering, Anforderungsanalyse, funktionale Spezifikation, Entwurf und Implementierung, sowie Validierung.

English : The module focus is systems and software engineering methodologies, requirements analysis, functional specification, design and implementation, validation.

Masterstudiengang Informatik:

Zuordnung im Gebiet: Angewandte Informatik (ANI)

Theoretical Neuroscience 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Kaschube

Fr, woch, 08:00 - 10:00, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 9 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 9

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 9 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 9

Inhalt

„Achtung: Aufgrund der unterschiedlichen Regelungen in den Fachbereichen 12 und 13 erhalten Masterstudierende der Physik für das Absolvieren dieses Moduls nur 4 CP.

Inhalt:

Advanced topics in theoretical neuroscience, building on the course TN - Theoretical Neuroscience. Topics include computation in neural systems, dynamical properties of neural networks, neural coding, unsupervised learning, models of development.

Masterstudiengang Informatik:

Zuordnung im Gebiet: Angewandte Informatik

VCP-PR Praktikum Visual Computing Projekt-Praktikum: TextImaging

Praktikum, SWS: 6.0, ECTS: 12, Lehrperson Mehler/Hemati/Uslu

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2017 - 21.07.2017

Inhalt

Das Praktikum TextImager thematisiert das teilautomatische Lesen von natürlichsprachlichen Texten (machine close reading und machine distant reading). Technologien dieser Art unterstützen Menschen darin, Informationen aus Texten einfacher, schneller und nachhaltiger zu beziehen. Das Praktikum zielt auf die Implementation solcher Technologien mit Hilfe des Frameworks namens TextImager

der AG Texttechnologie. Es geht dabei insbesondere um die Erprobung von bildgebenden Verfahren, mit denen die Inhalte von Texten automatisch visualisiert werden können. Diese Verfahren vermitteln einen visuellen Zugang für das Textverstehen und schlagen somit eine Brücke zwischen symbolischen und visuellen Methoden der Informationsverarbeitung. Das Praktikum, dessen Schwerpunkt im Bereich der angewandten bzw. praktischen Informatik liegt, vermittelt seinen Teilnehmerinnen und Teilnehmern ein breites Spektrum an Themen. Diese reichen von der Implementierung neuester Text-Mining-Verfahren (deep learning) bis hin zur Visualisierung von textuellen, semantischen Daten.

Stichwörter

Text Mining, Deep Learning, Machine Reading, Distant Reading, Visualisation

Lernziele:

Die Teilnehmer sollen in Gruppenarbeit den TextImager modular erweitern. Aus programmieretechnischer Sicht soll vor allem der Umgang mit Java, JavaScript, objektorientiertem Programmieren und die deduktive Sicht auf das Programmieren vermittelt werden. Andere Programmiersprachen sind ebenso willkommen. Aus der Sicht des Machine Learning geht es vor allem um die Anwendung von Verfahren des Deep Learning (neuronale Netze) und verwandter Verfahren auf die Inhalte von Texten. Im Bereich der Visualisierung wiederum stehen vor allem Verfahren für interaktive Graphiken im Vordergrund (Stichwort: interaktives Information Retrieval).

Neben Programmieraufgaben existiert eine Reihe von Datenerhebungs- und Modellierungsaufgaben, welche ebenso in Gruppenarbeit gelöst werden können.

Erforderliche Vorkenntnisse:

- Java oder JavaScript (andere Programmiersprachen sind ebenso willkommen)

Nützliche Vorkenntnisse:

- Texttechnologie 1 und 2
- Machine Learning
- d3.js

Zuordnung im Gebiet: Angewandte Informatik

Bem. zu Zeit und Ort Der Kickoff-Termin des Praktikums findet am Freitag, den 21.04.2017 um 10:00 Uhr in der Robert-Mayer-Straße 10, Raum 401 statt.

VCP-PR Praktikum Visual Computing Projekt-Praktikum: Ubiquitous Geotagging and 3D Animations

Praktikum, SWS: 6.0, ECTS: 12, Lehrperson Mehler/Abrami

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 28.04.2017 - 21.07.2017

Inhalt Zuordnung im Gebiet: Angewandte Informatik

Bem. zu Zeit und Ort Der Kickoff Termin des Praktikums findet am Freitag den 21.04.2017 um 12.00 Uhr in der Robert-Mayer- Straße 10, Raum 401 statt.

Visual Computing Praktikum

Praktikum, SWS: 6.0, ECTS: 8, Lehrperson Voß-Nakkour

Mo, Einzel, 10:00 - 16:00, 24.04.2017 - 24.04.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 612

Fr, woch, 10:00 - 16:00, 28.04.2017 - 21.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 612

Inhalt

Das Praktikum wird die Planung und Umsetzung eines mittelgroßen Softwareprojektes umfassen. Die resultierenden Aufgaben sollen in Gruppenarbeit erbracht werden. Die Teilnahme an der Vorbesprechung, den wöchentlich stattfindenden Praktikumstreffen und am eintägigen Abschlußworkshop ist Pflicht.

eLearning:

Die Veranstaltung wird durch die online Bereitstellung von Arbeitsblättern und Handouts angereichert.

*eEnrichment-Label *

Nachweis	Modulabschlussprüfung: Testat: Regelmäßige und erfolgreiche Teilnahme; termingerechte Abgabe der Praktikumsaufgaben, Vorstellung und Demonstration der Ergebnisse.
Voraussetzung	Scheinerwerb: Erfolgreiche Bearbeitung der Aufgaben und Vorstellung der Ergebnisse. Rhythmus jährlich, einsemestrig, Zuordnung: ANI

Für Master 2015 nicht mehr belegbar!

Bem. zu Zeit und Ort Zum Praktikum wird begleitend ein Visual Computing Seminar angeboten.

Visual Computing Praktikum: TextImaging

Praktikum, SWS: 4.0, ECTS: 8, Lehrperson Mehler/Hemati/Uslu

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2017 - 21.07.2017

Inhalt Das Praktikum TextImager thematisiert das teilautomatische Lesen von natürlichsprachlichen Texten (machine close reading und machine distant reading). Technologien dieser Art unterstützen Menschen darin, Informationen aus Texten einfacher, schneller und nachhaltiger zu beziehen. Das Praktikum zielt auf die Implementation solcher Technologien mit Hilfe des Frameworks namens TextImager der AG Texttechnologie. Es geht dabei insbesondere um die Erprobung von bildgebenden Verfahren, mit denen die Inhalte von Texten automatisch visualisiert werden können. Diese Verfahren vermitteln einen visuellen Zugang für das Textverstehen und schlagen somit eine Brücke zwischen symbolischen und visuellen Methoden der Informationsverarbeitung. Das Praktikum, dessen Schwerpunkt im Bereich der angewandten bzw. praktischen Informatik liegt, vermittelt seinen Teilnehmerinnen und Teilnehmern ein breites Spektrum an Themen. Diese reichen von der Implementierung neuester Text-Mining-Verfahren (deep learning) bis hin zur Visualisierung von textuellen, semantischen Daten.

Stichwörter
Text Mining, Deep Learning, Machine Reading, Distant Reading, Visualisation

Lernziele:
Die Teilnehmer sollen in Gruppenarbeit den TextImager modular erweitern. Aus programmieretechnischer Sicht soll vor allem der Umgang mit Java, JavaScript, objektorientiertem Programmieren und die deduktive Sicht auf das Programmieren vermittelt werden. Andere Programmiersprachen sind ebenso willkommen. Aus der Sicht des Machine Learning geht es vor allem um die Anwendung von Verfahren des Deep Learning (neuronale Netze) und verwandter Verfahren auf die Inhalte von Texten. Im Bereich der Visualisierung wiederum stehen vor allem Verfahren für interaktive Graphiken im Vordergrund (Stichwort: interaktives Information Retrieval).

Neben Programmieraufgaben existiert eine Reihe von Datenerhebungs- und Modellierungsaufgaben, welche ebenso in Gruppenarbeit gelöst werden können.

Erforderliche Vorkenntnisse:

- Java oder JavaScript (andere Programmiersprachen sind ebenso willkommen)

Nützliche Vorkenntnisse:

- Texttechnologie 1 und 2
- Machine Learning
- d3.js

Bem. zu Zeit und Ort Der Kickoff-Termin des Praktikums findet am Freitag, den 21.04.2017 um 10:00 Uhr in der Robert-Mayer-Straße 10, Raum 401 statt.

Visual Computing Praktikum: Ubiquitous Geotagging and 3D Animations

Praktikum, SWS: 4.0, ECTS: 8, Lehrperson Mehler/Abrami

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 28.04.2017 - 21.07.2017

Inhalt Im Praktikum "Stolperwege" sind die Studierenden beteiligt an der Planung, Realisierung und Weiterentwicklung einer gleichnamigen mobilen Applikation, die eine prototypische Kommunikationstechnologie sowie deren notwendige Vorarbeiten für eine mobile Public History of the Holocaust darstellt. Hierbei wird eine zentrale Herausforderung für die Vermittlung der Geschichte des Holocaust aufgegriffen und in Anknüpfung an neueste Entwicklungen von Kommunikationsmedien bearbeitet.

Die StolperwegeApp richtet sich somit an Schülerinnen und Schüler, Bewohnerinnen und Bewohner, Historikerinnen und Historiker und allgemein an Besucherinnen und Besucher einer Stadt, die vor Ort den Spuren des Holocaust nachspüren wollen, um sich an der Schreibung einer Public History of the Holocaust aktiv zu beteiligen.

Webseite: <http://www.stolperwege.hucompute.org>

Lernziele:

Die Teilnehmer sollen in Gruppenarbeiten die mobile Applikation namens StolperwegeApp weiterentwickeln. Aus programmiertechnischer Sicht soll vor allem der Umgang mit Java, der Erstellung von Android-Apps, die Verwendung von Frameworks, objektorientiertes Programmieren sowie die Vernetzung innerhalb größerer Programmierprojekte vermittelt werden. Aus datenbankpraktischer Sicht geht es um die Vermittlung neuester Datenbanktechnologien (Stichwort *Graphdatenbanken*). Schließlich werden aus texttechnologischer Sicht neueste Verfahren für die automatische Sprachverarbeitung und das *Ontology Mining* vermittelt (Stichwort *deep learning*).

Neben Programmieraufgaben existiert eine Reihe von Datenerhebungs- und Modellierungsaufgaben, welche ebenso in Gruppenarbeit gelöst werden können.

Nützliche Vorkenntnisse:

- Java
- PRG-1
- Datenbanken
- Mobile Computing
- Texttechnologie I

Stichwörter:

- Mobile Computing
- App-Programming
- Public-History
- Relation Extraction
- Ontology Mining
- Deep Learning

Master Vertiefungsgebiet: Angewandte Informatik

Spezialisierungsbereiche: Visual Computing, Knowledge Processing

Bem. zu Zeit und Ort Der Kickoff Termin des Praktikums findet am Freitag den 21.04.2017 um 12.00 Uhr in der Robert-Mayer Straße 10, Raum 401 statt.

Interdisziplinäre Module

Ergänzungsmodule

Kleingruppen-Mentoring

Mentorium, ECTS: 1, Lehrperson Krömker

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 24.04.2017, Gruppe 1
Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 08.05.2017 - 08.05.2017, Gruppe 1
Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 29.05.2017 - 29.05.2017, Gruppe 1
Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 19.06.2017 - 19.06.2017, Gruppe 1
Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 24.04.2017, Gruppe 2
Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 08.05.2017 - 08.05.2017, Gruppe 2
Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 29.05.2017 - 29.05.2017, Gruppe 2
Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 19.06.2017 - 19.06.2017, Gruppe 2
Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 25.04.2017 - 25.04.2017, Gruppe 3
Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 09.05.2017 - 09.05.2017, Gruppe 3
Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 30.05.2017 - 30.05.2017, Gruppe 3
Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 20.06.2017 - 20.06.2017, Gruppe 3
Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 27.04.2017 - 27.04.2017, Gruppe 4
Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 11.05.2017 - 11.05.2017, Gruppe 4
Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 01.06.2017 - 01.06.2017, Gruppe 4
Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 22.06.2017 - 22.06.2017, Gruppe 4
Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 27.04.2017 - 27.04.2017, Gruppe 5
Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 11.05.2017 - 11.05.2017, Gruppe 5
Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 01.06.2017 - 01.06.2017, Gruppe 5
Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 22.06.2017 - 22.06.2017, Gruppe 5
Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 27.04.2017 - 27.04.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 612, Gruppe 6
Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 11.05.2017 - 11.05.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 612, Gruppe 6
Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 01.06.2017 - 01.06.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 612, Gruppe 6
Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 22.06.2017 - 22.06.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 612, Gruppe 6
Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 05.05.2017 - 05.05.2017, Gruppe 7
Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 19.05.2017 - 19.05.2017, Gruppe 7
Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 09.06.2017 - 09.06.2017, Gruppe 7
Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 30.06.2017 - 30.06.2017, Gruppe 7
Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 28.04.2017 - 28.04.2017, Gruppe 8
Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 12.05.2017 - 12.05.2017, Gruppe 8
Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 02.06.2017 - 02.06.2017, Gruppe 8
Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 23.06.2017 - 23.06.2017, Gruppe 8
Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 28.04.2017 - 28.04.2017, Gruppe 9
Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 12.05.2017 - 12.05.2017, Gruppe 9
Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 02.06.2017 - 02.06.2017, Gruppe 9
Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 23.06.2017 - 23.06.2017, Gruppe 9
Nachweis Die Veranstaltung MT ist Teil des Moduls B-ERG.

Zur Anerkennung der CPs ist eine Anmeldung für dieses Mentoring unbedingt erforderlich! Ebenso ist es empfehlenswert, in der Mentoring-Gruppe zu verbleiben, in der Sie eingeteilt sind!

Bem. zu Zeit und Ort **Die Mentorings der Gruppen 1-5, 7, 8 und 9 finden in SR 601, Robert-Mayer-Str. 10, statt.**

Soft Skills

Sonstige Veranstaltung, ECTS: 3

Computational Sciences (M.Sc.)

Ausgewählte Themen der Modellierung und Simulation ("Ausgewählte Themen des Wissenschaftlichen Rechnens in der Informatik" in der Informatik Master PO 2015)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Nägel

Mi, Einzel, 15:00 - 16:00, 19.04.2017 - 19.04.2017

Inhalt Das Seminar befasst sich mit Methoden und Anwendungen der Modellierung und Simulation. Es werden Originalarbeiten besprochen.

Lernziele: Herangehensweise an Probleme zur Modellierung und Simulation

Masterstudiengang Informatik

Zuordnung im Gebiet: Angewandte Informatik

Bem. zu Zeit und Ort Der eingetragene Termin am 19.4.17 um 15 Uhr ist zur Vorbesprechung, zur Vergabe der Themen und zur Festlegung des Veranstaltungstermins. Das Seminar wird vorauss. als Blockveranstaltung am Semesterende stattfinden. Ort: G-CSC, Kettenhofweg 139, Seminarraum 5

Computational Finance

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Schröder

Inhalt Das Seminar befasst sich mit Problemen aus dem Bereich der Computational Finance. Es werden Originalarbeiten besprochen.

Lernziele: Mathematische Behandlung von Fragestellungen aus dem Bereich Finance.

Masterstudiengang Informatik:

Zuordnung im Gebiet: Angewandte Informatik

Nachweis Zuordnung für Diplom-Inf.: PT2

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzungen/erforderliche Kenntnisse: Keine.

Nützliche Vorkenntnisse: Mathematische Grundvorlesungen

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung mit Themenvergabe: Interessenten wenden sich zwecks Abstimmung eines Termins bitte an Herrn Philipp Schröder (philipp.schroeder@gcsc.uni-frankfurt.de).

Electronic Design Automation / Rechnergestützte Entwurfsverfahren für die Mikroelektronik

Vorlesung, SWS: 3.0, ECTS: 4, Lehrperson Hedrich/Tarraf

Di, woch, 11:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Neue Mensa - NM 123 Seminarraum

Di, woch, 11:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 307 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 307

Inhalt **Contents:** The lecture gives an overview of algorithms and methods for electronic design automation: system design and integrated circuit design, design flow, design entry tools, design automation tools for functional and physical design of digital and analog circuits. Addressed tools are digital synthesis, verification, simulation, emulation, automatic test pattern generation, analog synthesis, mixed signal simulation, layout generation, floor planning, place and route, design rule check, extraction.
Goals: The participants should be able to evaluate design flows for hardware design from electronic design automation point of view. They should understand the functionality and algorithms of the main tools and should be able to discuss complexity and usability measures for them. They should have deeper knowledge about the

interrelationship between computer science aspects of tools and the usage of them in hardware design.

Deutsche Beschreibung:

Inhalt: Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Algorithmen und Verfahren für den rechnergestützten Entwurf integrierter Schaltungen und Systeme (EDA, Electronic Design Automation). Dabei stehen nicht die Entwurfsobjekte (Schaltungen), sondern die Entwurfsmittel (Werkzeuge) im Vordergrund. Inhalte sind: Überblick über den System- und IC-Entwurf, Entwurfsebenen, Entwurfsstile, Entwurfswerkzeuge und Entwurfseingabe, Werkzeuge für den funktionellen und physikalischen Entwurf von digitalen und analogen Schaltungen. Die Inhalte umfassen u.a. folgende Themen: Digitale Synthese; Verifikation; Digitale Simulation/Emulation; Timinganalysen; Formale Verifikation; Testmusterberechnung; Analoge Synthese; Analog Simulation; Mixed Signal Simulation; Zellerzeugung; Floorplanning; Platzierung; Verdrahtung; Design Rule Check; Extraktion; Layout versus Schematic;

Lernziele: Der oder die Studierende soll in die Lage versetzt werden, einen Entwurfsablauf aus Automatisierungssicht beurteilen zu können. Ziel ist dabei die einzelnen rechnergestützten Methoden zu verstehen und in ihrer Komplexität und Verwendbarkeit einordnen zu können. Der Zusammenhang zwischen informatischen Fragestellungen und ihrer vielfältigen Anwendung in der Schaltungstechnik soll erlernt werden.

Voraussetzung

Voraussetzungen / Organisatorisches Master Computational Science:

- **Required previous knowledge:** Basic knowledge of integrated circuit design including MOS-transistors, logic gates. Basic programming skills and basic knowledge of analysis of algorithms. An appropriate introduction into integrated circuit design can be found in chapters 1-5 in *C. Mead, L. Conway, Introduction to VLSI Systems, Addison-Wesley, Amsterdam, 1980, ISBN: 0-201-04358-0*. This material is covered in the Bachelor's computer science course Hardwarearchitekturen und Rechensysteme.

Bachelor:

- **Teilnahmevoraussetzungen / erforderliche Kenntnisse:** Erfolgreicher Abschluss des Moduls B-PRG oder des Moduls B-HW oder der beiden Module B-MOD und B-DS.
- Die Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung des Vertiefungsmoduls B-REM, welches zum Vertiefungsgebiet "Technische Systeme (TS)" gehört.
- **Nützliche Vorkenntnisse:** Vorlesung "Elektrotechnische und digitaltechnische Grundlagen", Vorlesung "Hardwarearchitekturen und Rechensysteme" (siehe Modul B-HW)

Electronic Design Automation / Rechnergestützte Entwurfsverfahren für die Mikroelektronik

Übung, SWS: 1.0, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Hedrich/Tarraf

Di, woch, 10:00 - 11:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 307 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 307

Di, woch, 10:00 - 11:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Neue Mensa - NM 123 Seminarraum

Inhalt

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Algorithmen und Verfahren für den rechnergestützten Entwurf integrierter Schaltungen und Systeme (EDA, Electronic Design Automation) zu vermitteln. Dabei stehen nicht die Entwurfsobjekte (Schaltungen), sondern die Entwurfsmittel (Werkzeuge) im Vordergrund. Inhalte sind: Überblick über den System- und IC-Entwurf, Entwurfsebenen, Entwurfsstile, Entwurfswerkzeuge und Entwurfseingabe, Werkzeuge für den funktionellen und physikalischen Entwurf von digitalen und analogen Schaltungen. Zu diesen Werkzeugen gehören unter anderem:

- Digitale Synthese
- Verifikation
- Digitale Simulation/Emulation
- Timinganalysen

- Formale Verifikation
- Testmusterberechnung
- Analoge Synthese
- Analog Simulation
- Mixed Signal Simulation
- Zellerzeugung
- Floorplanning
- Platzierung
- Verdrahtung
- Design Rule Check
- Extraktion
- Layout versus Schematic

Voraussetzung

Conditions:

- Master Computational Science: previous knowledge
- Bachelor: Pflichtveranstaltung des Vertiefungsmoduls B-REM (6CP)
- Diplom: Zuordnung PT3

Bem. zu Zeit und Ort Die erste Übung am 18.4. wird durch eine Vorlesung ersetzt
Die Veranstaltung startet mit der Vorlesung am 18.4. um 10:15.

Information Retrieval

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Mehler

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 21.04.2017 - 21.04.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 401 Robert-Mayer-Str.
10, Otto-Stern-Raum 401

Inhalt Vertiefungsgebiet: Angewandte Informatik

Bem. zu Zeit und Ort Der Vorbesprechungstermin zum Blockseminar findet am 21.04.17 um 14.00 Uhr in der
Robert-Mayer-Straße 10, Raum 401 statt. Das Blockseminar findet dann gegen Ende
des Sommersemesters statt. Weitere Informationen unter

Modellierung und Simulation 2

Vorlesung, SWS: 4.0, ECTS: je nach Studiengang variabel, Lehrperson Vogel

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 19.07.2017

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.07.2017

Inhalt

Inhalt:

- (1) Diskretisierungsverfahren: Finite-Volumen Methoden
- (2) Schnelle Löser für große Gleichungssysteme: Iterationsverfahren, Mehrgitterverfahren

Lernziele: Verstehen von iterativen Verfahren für große Gleichungssysteme und deren Komplexität. Verstehen von Mehrgitterverfahren, deren Eigenschaften und Konvergenzproblematik.

Teilnahmevoraussetzungen / erforderliche Kenntnisse: Keine.

Nützliche Vorkenntnisse: Inhalt der mathematischen Grundvorlesungen sowie der Lehrveranstaltungen

"Einführung in die Numerische Mathematik und "Modellierung und Simulation 1", Programmierkenntnisse.

Semesterwochenstunden: 4V, 2PR.

Es gibt die Möglichkeit eines Zusatzpraktikums mit weiteren 2SWS und zusätzlichen 4CPs.

Masterstudiengang Informatik:

Zuordnung im Gebiet: Angewandte Informatik
Bem. zu Zeit und Ort G-CSC, Kettenhofweg 139, Seminarraum 5.

Erster Termin: Mittwoch, 19. April 2017, 12:00 bis 14:00

Dann immer mittwochs und donnerstags von 12:00 bis 14:00

Modellierung und Simulation 2

Praktikum, SWS: 4.0, ECTS: je nach Studiengang variabel, Lehrperson Reiter

Inhalt G-CSC, Kettenhofweg 139, Seminarraum 5

Das Praktikum wird vorauss. donnerstags stattfinden, nach Absprache am 19.4.2017.

Voraussetzung Lernziele: Anwendung von Simulationswerkzeugen
Teilnahmevoraussetzungen/erforderliche Kenntnisse: Keine.

Parallelization

Praktikum, SWS: 4.0, ECTS: INF-MSc: 8 ; SC-MSc: 6, Lehrperson Leuck/Meyer

Inhalt Introduction to parallel infrastructures (Linux-Cluster), message passing interface (MPI) and parallel programming, design and implementation of selected parallel algorithms on specific infrastructures/topologies, performance analysis and scalability.

Hinweis:

Die Veranstaltung ist im Master Informatik nach PO 2007 dem Bereich Informatik der Systeme (IDS) und im Master Informatik nach PO 2015 dem Bereich Grundlagen der Informatik (GDI) zugeordnet.

Nachweis All programming assignments have to be solved successfully.

Voraussetzung **Conditions and Organization**

Classification:

- SC-MSc: Modul Computing I (old study regulations of 2006)
For new study regulations of 2011 please use module M-HL-PR
- INF-MSc: M-PVA-PR

Required previous knowledge:

- Background in computer programming fundamentals.

Useful previous knowledge:

- Content of course PDA (Parallel and Distributed Algorithms) from the module M-PDA.

- Literatur
- Prof. Dr. Ulrich Meyer: Parallel and Distributed Algorithms.
 - Peter S. Pacheco, Parallel Programming with MPI, 1997, Morgan Kaufmann Publishers Inc. San Francisco, California.
 - B.W. Kernighan and D. Ritchie: C. Programming Language, ANSI C. Prentice Hall.
 - MPI: A Message-Passing Interface Standard, Version 3.1

Further literature will be given during the course.

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung: 18.04.2017, 16:00 Uhr c.t. in Raum 026 (Computerlab im Kellergeschoss)

Die regelmäßigen wöchentlichen Termine werden in der Vorbesprechung festgelegt.

Seminar Computational Neuroscience

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Kaschube

Do, woch, 10:30 - 12:00, FIAS - FIAS 200 Seminarraum (9/10)

Do, Einzel, 10:30 - 12:00, 20.04.2017 - 20.04.2017

Do, Einzel, 10:30 - 12:00, 08.06.2017 - 08.06.2017

Do, Einzel, 10:30 - 12:00, 20.07.2017 - 20.07.2017, FIAS - FIAS 101 Seminarraum

Inhalt **Inhalt:**

Spezielle und aktuelle Forschungs-Themen aus dem Bereich der Computational Neuroscience

Masterstudiengang Informatik:

Zuordnung im Gebiet: Angewandte Informatik

Theoretical Neuroscience 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Kaschube

Fr, woch, 08:00 - 10:00, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 9 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 9

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 9 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 9

Inhalt **„Achtung: Aufgrund der unterschiedlichen Regelungen in den Fachbereichen 12 und 13 erhalten Masterstudierende der Physik für das Absolvieren dieses Moduls nur 4 CP.**

Inhalt:

Advanced topics in theoretical neuroscience, building on the course TN - Theoretical Neuroscience. Topics include computation in neural systems, dynamical properties of neural networks, neural coding, unsupervised learning, models of development.

Masterstudiengang Informatik:

Zuordnung im Gebiet: Angewandte Informatik

Modellierung von Diffusion und Transport in Biogewebe ("Modellierung und Simulation biologischer Systeme" in der Informatik Master PO 2015)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 10, Lehrperson Heisig

Mi, Einzel, 15:00 - 15:00, 19.04.2017 - 19.04.2017

Inhalt Das Seminar befasst sich mit der Modellierung von Diffusion und Transport in Biogewebe. Es werden Originalarbeiten besprochen.

Masterstudiengang Informatik:

Nachweis Zuordnung im Gebiet: Angewandte Informatik
Zuordnung für Diplom-Inf.: PT2
Voraussetzung Teilnahmevoraussetzungen/erforderliche Kenntnisse: Keine.

Bem. zu Zeit und Ort Nützliche Vorkenntnisse: Mathematische Grundvorlesungen
Der eingetragene Termin am 19.4.2017 um 15 Uhr ist zur Vorbesprechung, zur Vergabe der Themen und zur Festlegung des Veranstaltungstermins. Das Seminar wird vorauss. als Blockveranstaltung am Semesterende angeboten.

Ort: G-CSC, Kettenhofweg 139, Seminarraum 5.

Bitte beachten Sie die zugeordneten Studiengänge, für die das Seminar angeboten wird. Nicht angeführte StudentInnen können nur nach Maßgabe freier Plätze aufgenommen werden.

Informatik (Lehramt für Haupt- und Realschulen [L2])

Aktuelle Themen des Hardwareentwurfs / der Entwurfsmethodik

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Hedrich/Reckers

Mi, Einzel, 09:00 - 10:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 9 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Mi, Einzel, 09:00 - 10:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11

Mi, woch, 08:00 - 12:00, 05.07.2017 - 19.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 9 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Mi, woch, 08:00 - 12:00, 05.07.2017 - 19.07.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11

Inhalt Es werden Themen zum Entwurf von Hardware und zur Entwurfsautomatisierung behandelt.

Lernziel: Kenntnis aktueller Themen, Methoden und Techniken des Hardwareentwurfs. Einübung von Literatursuche und Präsentationstechniken mit modernen medialen Hilfsmitteln; Autodidaktische Kompetenz.

Voraussetzung **Bachelor** (Seminar):

- **Begrenzte Teilnehmerzahl:**
- **Teilnahmevoraussetzung:** Erfolgreicher Abschluss des Moduls B-PRG oder des Moduls B-HW oder der beiden Module B-MOD und B-DS
- **Nützliche Vorkenntnisse:** Modul B-HW: Hardware
- Für die Anmeldung zur Prüfungsleistung ist § 16 Abs. 6 der Ordnung für den Bachelorstudiengang zu beachten.

Die Seminarplätze werden durch Anmeldung über eine formlose E-Mail an Markus Meissner meissner@em.cs.uni-frankfurt.de vergeben. Bei Überbelegung wird bei der Vorbesprechung entschieden wer die Plätze bekommt.

Literatur wird in der Vorbesprechung bekanntgegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung am 19.4.2017 um 9:00 Uhr

Ausgewählte Themen der Modellierung und Simulation ("Ausgewählte Themen des Wissenschaftlichen Rechnens in der Informatik" in der Informatik Master PO 2015)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Nägel

Mi, Einzel, 15:00 - 16:00, 19.04.2017 - 19.04.2017

Inhalt Das Seminar befasst sich mit Methoden und Anwendungen der Modellierung und Simulation. Es werden Originalarbeiten besprochen.

Lernziele: Herangehensweise an Probleme zur Modellierung und Simulation

Masterstudiengang Informatik

Zuordnung im Gebiet: Angewandte Informatik

Bem. zu Zeit und Ort Der eingetragene Termin am 19.4.17 um 15 Uhr ist zur Vorbesprechung, zur Vergabe der Themen und zur Festlegung des Veranstaltungstermins. Das Seminar wird vorauss. als Blockveranstaltung am Semesterende stattfinden. Ort: G-CSC, Kettenhofweg 139, Seminarraum 5

Computational Finance

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Schröder

Inhalt Das Seminar befasst sich mit Problemen aus dem Bereich der Computational Finance. Es werden Originalarbeiten besprochen.

Lernziele: Mathematische Behandlung von Fragestellungen aus dem Bereich Finance.

Masterstudiengang Informatik:

Zuordnung im Gebiet: Angewandte Informatik

Nachweis Zuordnung für Diplom-Inf.: PT2

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzungen/erforderliche Kenntnisse: Keine.

Nützliche Vorkenntnisse: Mathematische Grundvorlesungen

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung mit Themenvergabe: Interessenten wenden sich zwecks Abstimmung eines Termins bitte an Herrn Philipp Schröder (philipp.schroeder@gcsc.uni-frankfurt.de).

Einführung in die Didaktik der Informatik 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Schuster

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 8 Hörsaal 8

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109c Medienraum

Inhalt s. Modulbeschreibung

Nachweis Klausur

Voraussetzung keine

Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Bem. zu Zeit und Ort Vorlesung und Übung finden im 14-tägigen Wechsel statt.

Bitte beachten Sie die Terminliste auf den Folien zur ersten Vorlesung.

Grundlagen der Programmierung 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 5.0, ECTS: 8, Lehrperson Schmidt-Schauß/Tolle

Mi, woch, 09:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Mo, Einzel, 08:00 - 12:00, 31.07.2017 - 31.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Mo, Einzel, 08:00 - 12:00, 31.07.2017 - 31.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Mo, Einzel, 08:00 - 12:00, 31.07.2017 - 31.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10 , Gruppe 1

Do, woch, 08:00 - 10:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10 , Gruppe 10

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 15 Hörsaal 15 , Gruppe 11

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 16 Hörsaal 16 , Gruppe 12
Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11 , Gruppe 13
Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 16 Hörsaal 16 , Gruppe 14
Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10 , Gruppe 15
Fr, woch, 08:00 - 10:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11 , Gruppe 16
Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10 , Gruppe 17
Fr, woch, 12:00 - 14:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11 , Gruppe 18
Fr, woch, 12:00 - 14:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10 , Gruppe 19
Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 7 Hörsaal 7 , Gruppe 2
Fr, woch, 14:00 - 16:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11 , Gruppe 20
Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11 , Gruppe 3
Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10 , Gruppe 4
Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 15 Hörsaal 15 , Gruppe 5
Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 12 Hörsaal 12 , Gruppe 6
Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 15 Hörsaal 15 , Gruppe 7
Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 15 Hörsaal 15 , Gruppe 8
Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11 , Gruppe 9

Inhalt

Übersicht über Sprachparadigmen: Funktionale Programmierung, Rekursion und Iteration, Typisierung, Operationale Semantik für funktionale Programmiersprachen, parallele Programmierkonzepte. Einführung in den Compilerbau. Einführung in Datenbanksysteme: Architekturen, konzeptionelle und logische Modelle, Entity- Relationship-Modell, Relationenmodell, Normalformen, Datenbankdesign, Abfragesprachen (SQL).

Lernziele:

Ausgehend von dem Verständnis und den Fragestellungen der Veranstaltung PRG-1 werden die Programmiersprachenkonzepte von Syntax und Semantik um die Bereiche der funktionalen Sprache erweitert und damit das Verständnis von Programmiersprachen vertieft. Weiterhin sollen die Studierenden sich Kenntnisse über die Modellierung, Verwaltung und Nutzung großer Datenbestände aneignen.

Voraussetzung

- **Nützliche Vorkenntnisse:** Inhalt der Veranstaltung PRG-1
- **Vorkurs :** Das Kompetenzzentrum Naturwissenschaften und das Institut für Informatik bieten einen **Vorsemesterkurs Informatik vor Anfang April 2015** an. Ziel des Vorkurses ist u.a. eine Vorbereitung auf die Veranstaltung PRG-2. Die Teilnahme am Vorkurs ist insbesondere für Studienanfänger empfohlen.

Studienfächer / Studienrichtungen:

- BSc Informatik: Pflichtveranstaltung im Basismodul B-PRG2: Programmierung 2
- L3 Informatik: Pflichtveranstaltung im Modul L3-CS-PRG2 Programmierung-2
- L2/L5 Informatik: Wahlpflichtveranstaltung im Modul L5-CS-IG 2 Informatikgrundlagen 2
- BSc Bioinformatik: Pflichtveranstaltung im Bioinf. Modul 2 Grundlagen der Programmierung (B-PRG)
- BSc Physik der Informationstechnik: Pflichtveranstaltung im Modul 9: Informatik A wird in der Veranstaltung bekanntgegeben

Literatur

Modellierung von Diffusion und Transport in Biogewebe ("Modellierung und Simulation biologischer Systeme" in der Informatik Master PO 2015)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 10, Lehrperson Heisig

Mi, Einzel, 15:00 - 15:00, 19.04.2017 - 19.04.2017

Inhalt Das Seminar befasst sich mit der Modellierung von Diffusion und Transport in Biogewebe. Es werden Originalarbeiten besprochen.

Masterstudiengang Informatik:

Nachweis Zuordnung im Gebiet: Angewandte Informatik
Zuordnung für Diplom-Inf.: PT2
Voraussetzung Teilnahmevoraussetzungen/erforderliche Kenntnisse: Keine.

Nützliche Vorkenntnisse: Mathematische Grundvorlesungen
Bem. zu Zeit und Ort Der eingetragene Termin am 19.4.2017 um 15 Uhr ist zur Vorbesprechung, zur Vergabe der Themen und zur Festlegung des Veranstaltungstermins. Das Seminar wird vorauss. als Blockveranstaltung am Semesterende angeboten.

Ort: G-CSC, Kettenhofweg 139, Seminarraum 5.

Bitte beachten Sie die zugeordneten Studiengänge, für die das Seminar angeboten wird. Nicht angeführte StudentInnen können nur nach Maßgabe freier Plätze aufgenommen werden.

Planung von Lernprozessen im Informatikunterricht der Sek. II

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Birnbaum

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109c Medienraum

Inhalt s. VV

Nachweis regelmäßige Anwesenheit und Beteiligung

erfolgreicher Vortrag

ausreichende Ausarbeitung

Voraussetzung empfohlen ist als Voraussetzung das Modul EDI

Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung beim ersten Termin. Anwesenheit bei der Vorbesprechung ist notwendig, um am Seminar teilnehmen zu können.

Anmeldung erforderlich, begrenzte Teilnehmerzahl!

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/2126970886>

Projektarbeit im Informatikunterricht 2

Praktikum/Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Birnbaum

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109c Medienraum

Inhalt s. VV

Nachweis Mitarbeit in der Veranstaltung, erfolgreicher Vortrag, erfolgreiche Ausarbeitung

Voraussetzung Kenntnisse aus EDI werden erwartet

Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Bem. zu Zeit und Ort Bitte melden Sie sich an - begrenzte Teilnehmerzahl!

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4699127816/>

Technikreflexion im Informatikunterricht 2

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Birnbaum

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109c Medienraum

Inhalt s. KVV

Nachweis regelmäßige Teilnahme, erfolgreicher Vortrag, Ausarbeitung

Voraussetzung empfohlen: Absolvieren des Moduls EDI

Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung: 19.04.2017

Teilnahme notwendig

Übungen Einführung in die Didaktik der Informatik -2

Übung, SWS: 1.0, ECTS: 3, Lehrperson Schuster

Fr, 14tägl, 14:00 - 16:00, 21.04.2017 - 21.07.2017

Inhalt s. VV

Nachweis Übungsaufgaben, Klausur

Voraussetzung keine

Literatur Literatur wird in der Vorlesung bekannt gegeben

Bem. zu Zeit und Ort Vorlesung und Übung finden im 14-tägigen Wechsel statt.

Bitte beachten Sie die Terminliste auf den Folien zur ersten Vorlesung.

Informatik (Lehramt an Gymnasien [L3])

Aktuelle Themen der Theoretischen Informatik: Algorithmen

Vorlesung mit Übung, SWS: 5.0, ECTS: 8, Lehrperson Meyer/Penschuck

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.07.2017

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 19.07.2017

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 19.07.2017

Nachweis Modulabschlussprüfung: Je nach Anzahl der Teilnehmer und Teilnehmerinnen eine mündliche Prüfung oder eine 180-minütige Klausur.

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzungen/erforderliche Kenntnisse: Keine.
Nützliche Vorkenntnisse: Kenntnisse aus anderen Modulen des Gebiets GDI sind hilfreich.

Bem. zu Zeit und Ort Für Termine und Räume siehe auch die Veranstaltung Aktuelle Themen der Theoretischen Informatik 1

Aktuelle Themen des Hardwareentwurfs / der Entwurfsmethodik

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Hedrich/Reckers

Mi, Einzel, 09:00 - 10:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 9 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Mi, Einzel, 09:00 - 10:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11

Mi, woch, 08:00 - 12:00, 05.07.2017 - 19.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 9 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Mi, woch, 08:00 - 12:00, 05.07.2017 - 19.07.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11

Inhalt Es werden Themen zum Entwurf von Hardware und zur Entwurfsautomatisierung behandelt.

Lernziel: Kenntnis aktueller Themen, Methoden und Techniken des Hardwareentwurfs. Einübung von Literatursuche und Präsentationstechniken mit modernen medialen Hilfsmitteln; Autodidaktische Kompetenz.

Voraussetzung **Bachelor** (Seminar):

- **Begrenzte Teilnehmerzahl:**
- **Teilnahmevoraussetzung:** Erfolgreicher Abschluss des Moduls B-PRG oder des Moduls B-HW oder der beiden Module B-MOD und B-DS
- **Nützliche Vorkenntnisse:** Modul B-HW: Hardware
- Für die Anmeldung zur Prüfungsleistung ist § 16 Abs. 6 der Ordnung für den Bachelorstudiengang zu beachten.

Die Seminarplätze werden durch Anmeldung über eine formlose E-Mail an Markus Meissner meissner@em.cs.uni-frankfurt.de vergeben. Bei Überbelegung wird bei der Vorbesprechung entschieden wer die Plätze bekommt.

Literatur wird in der Vorbesprechung bekanntgegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung am 19.4.2017 um 9:00 Uhr

Aktuelle Themen im Algorithm Engineering

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Meyer

woch

Inhalt Inhalt: Aktuelle Themen im Algorithm Engineering sind anhand von Originalarbeiten und ergänzender Literatur vorzustellen.

Lernziele: Das Kennenlernen neuester Forschungsergebnisse im Gebiet Algorithm Engineering, das Verstehen wissenschaftlicher Originaltexte, die Fähigkeit zur Einordnung der Inhalte und Aussagen, sowie deren Wiedergabe in eigener Darstellung in einem begrenztem Zeitrahmen.

Nachweis Modulabschlussprüfung: Schriftliche Ausarbeitung und Vortrag.

Voraussetzung Voraussetzung: Erfolgreicher Abschluss der beiden Module B-MOD und B-DS.

Nützliche Vorkenntnisse: Keine.

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung:

Ausgewählte Themen der Modellierung und Simulation ("Ausgewählte Themen des Wissenschaftlichen Rechnens in der Informatik" in der Informatik Master PO 2015)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Nägel

Mi, Einzel, 15:00 - 16:00, 19.04.2017 - 19.04.2017

Inhalt Das Seminar befasst sich mit Methoden und Anwendungen der Modellierung und Simulation. Es werden Originalarbeiten besprochen.

Lernziele: Herangehensweise an Probleme zur Modellierung und Simulation

Masterstudiengang Informatik

Zuordnung im Gebiet: Angewandte Informatik

Bem. zu Zeit und Ort Der eingetragene Termin am 19.4.17 um 15 Uhr ist zur Vorbesprechung, zur Vergabe der Themen und zur Festlegung des Veranstaltungstermins. Das Seminar wird vorauss. als Blockveranstaltung am Semesterende stattfinden. Ort: G-CSC, Kettenhofweg 139, Seminarraum 5

Computational Finance

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Schröder

Inhalt Das Seminar befasst sich mit Problemen aus dem Bereich der Computational Finance. Es werden Originalarbeiten besprochen.

Lernziele: Mathematische Behandlung von Fragestellungen aus dem Bereich Finance.

Masterstudiengang Informatik:

Zuordnung im Gebiet: Angewandte Informatik

Nachweis Zuordnung für Diplom-Inf.: PT2

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzungen/erforderliche Kenntnisse: Keine.

Nützliche Vorkenntnisse: Mathematische Grundvorlesungen

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung mit Themenvergabe: Interessenten wenden sich zwecks Abstimmung eines Termins bitte an Herrn Philipp Schröder (philipp.schroeder@gcsc.uni-frankfurt.de).

Computational Learning Theory

Vorlesung mit Übung, SWS: 6.0, ECTS: 9, Lehrperson Schnitger

Di, woch, 08:00 - 10:00, 18.04.2017 - 21.07.2017

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 21.07.2017

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 03.05.2017 - 21.07.2017

Inhalt Das PAC-Modell (probalistically approximately correct learning), die VC-Dimension, Grenzen des effizienten Lernens, Online Lernen.

Inhalt der Veranstaltungen:

Fragestellungen des maschinellen Lernens werden mit Techniken und Methoden der theoretischen Informatik untersucht.

Im PAC-Modell (probabilistically approximately correct learning) wird die hinreichend und notwendige Anzahl von Beispielen untersucht, um jedes Konzept einer Konzeptklasse "wahrscheinlich approximativ korrekt" zu rekonstruieren. Die Vapnik-Chervonenkis-Dimension spielt hierbei eine wichtige Rolle. Grenzen des effizienten Lernens werden mit Hilfe kryptographischer Methoden aufgezeigt.

Im Online Lernen werden der weighted-Majority Algorithmus, Winnow und der Perzeptron-Algorithmus besprochen. Support Vector Maschinen, eine weitreichende Verallgemeinerung des Perzeptron Algorithmus, werden im Detail analysiert. Boosting-Methoden zur Steigerung des Lernerfolgs werden untersucht.

Weitere Themen beinhalten Grenzen und Möglichkeiten des aktiven Lernens und auf neuronalen Netzen basierende Lernverfahren.

Nachweis Je nach Teilnehmerzahl werden entweder mündliche Prüfungen oder Klausuren angeboten.

Bem. zu Zeit und Ort **Fuer Termine und Raeume sehen Sie auch Computational Learning Theory 1.**

Effiziente Algorithmen

Vorlesung mit Übung, SWS: 6.0, ECTS: 10, Lehrperson Kovács/Behdju

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 31.05.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 9 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms , Kovács

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 9 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 9 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Inhalt Ein zentrales Problem der Informatik, ist der Entwurf von ressourcenschonenden Algorithmen. In der Veranstaltung werden deshalb fundamentale Fragestellungen im Entwurf und in der Analyse effizienter sequentieller Algorithmen und Datenstrukturen besprochen. Eine Auswahl der folgenden Themengebiete wird behandelt:

- Entwurfsmethoden für randomisierte Algorithmen wie etwa Stichproben, Fingerprinting und Random Walks.
- Der Entwurf und die Analyse von Online-Algorithmen mit kleinem Wettbewerbsfaktor.
- Die algorithmische Lösung wichtiger Probleme wie etwa Matching, Flüsse in Netzwerken, lineare Programmierung, String Matching oder algorithmische Probleme der Zahlentheorie.
- Methoden des Algorithm Engineering.

Lernziele: Die Vermittlung wichtiger Entwurfs- und Analyseprinzipien, bzw. die Beschreibung und Analyse fundamentaler Algorithmen für deterministische, randomisierte oder Online-Berechnungen soll den eigenständigen Entwurf von effizienten Algorithmen ermöglichen. Ein weiteres Ziel ist die Fähigkeit, eine algorithmische Lösung im Hinblick auf ihre Effizienz fundiert beurteilen zu können.

Nachweis **Modulabschlussprüfung:** Je nach Anzahl der Teilnehmer und Teilnehmerinnen eine mündliche Prüfung oder eine 180-minütige Klausur.

Voraussetzung **Bachelor Informatik:**

- Die Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung des Vertiefungsmoduls B-EAL im Gebiet GDI.
- Voraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der Module B-MOD und B-DS.

- Nützliche Vorkenntnisse: Die Veranstaltung "Elementare Stochastik" M2b im Modul B-M2b

Master Informatik:

- Die Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung des einführenden Moduls M-EAL im Gebiet GDI.

Bachelor Bioinformatik:

- Die Veranstaltung ist verwendbar für das Wahlpflichtmodul 21.

Diplom Bioinformatik:

- Die Veranstaltung ist verwendbar für Theoretische Informatik aus dem Hauptstudium.
Wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

Literatur

Bem. zu Zeit und Ort **Vorlesungen: Mi 10.00 -- 12.00 SR 307 und Do 10.00 -- 12.00 SR 11**

Uebungen: Do 12.00 -- 14.00 ODER 16.00--18.00 SR 307

Die Vorlesungen finden von 13.4 bis 14.7 statt.

Einführung in die Didaktik der Informatik 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Schuster

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 8 Hörsaal 8

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109c Medienraum

Inhalt s. Modulbeschreibung

Nachweis Klausur

Voraussetzung keine

Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Bem. zu Zeit und Ort Vorlesung und Übung finden im 14-tägigen Wechsel statt.

Bitte beachten Sie die Terminliste auf den Folien zur ersten Vorlesung.

Grundlagen der Programmierung 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 5.0, ECTS: 8, Lehrperson Schmidt-Schauß/Tolle

Mi, woch, 09:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Mo, Einzel, 08:00 - 12:00, 31.07.2017 - 31.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Mo, Einzel, 08:00 - 12:00, 31.07.2017 - 31.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Mo, Einzel, 08:00 - 12:00, 31.07.2017 - 31.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10 , Gruppe 1

Do, woch, 08:00 - 10:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10 , Gruppe 10

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 15 Hörsaal 15 , Gruppe 11

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 16 Hörsaal 16 , Gruppe 12

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11 , Gruppe 13

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 16 Hörsaal 16 , Gruppe 14

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10 , Gruppe 15

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11 , Gruppe 16

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10 , Gruppe 17

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11 , Gruppe 18

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10 , Gruppe 19

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 7 Hörsaal 7 , Gruppe 2

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11 , Gruppe 20
Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11 , Gruppe 3
Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10 , Gruppe 4
Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 15 Hörsaal 15 , Gruppe 5
Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 12 Hörsaal 12 , Gruppe 6
Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 15 Hörsaal 15 , Gruppe 7
Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 15 Hörsaal 15 , Gruppe 8
Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11 , Gruppe 9

Inhalt

Übersicht über Sprachparadigmen: Funktionale Programmierung, Rekursion und Iteration, Typisierung, Operationale Semantik für funktionale Programmiersprachen, parallele Programmierkonzepte. Einführung in den Compilerbau. Einführung in Datenbanksysteme: Architekturen, konzeptionelle und logische Modelle, Entity- Relationship-Modell, Relationenmodell, Normalformen, Datenbankdesign, Abfragesprachen (SQL).

Lernziele:

Ausgehend von dem Verständnis und den Fragestellungen der Veranstaltung PRG-1 werden die Programmiersprachenkonzepte von Syntax und Semantik um die Bereiche der funktionalen Sprache erweitert und damit das Verständnis von Programmiersprachen vertieft. Weiterhin sollen die Studierenden sich Kenntnisse über die Modellierung, Verwaltung und Nutzung großer Datenbestände aneignen.

Voraussetzung

- **Nützliche Vorkenntnisse:** Inhalt der Veranstaltung PRG-1
- **Vorkurs :** Das Kompetenzzentrum Naturwissenschaften und das Institut für Informatik bieten einen **Vorsemesterkurs Informatik vor Anfang April 2015** an. Ziel des Vorkurses ist u.a. eine Vorbereitung auf die Veranstaltung PRG-2. Die Teilnahme am Vorkurs ist insbesondere für Studienanfänger empfohlen.

Studienfächer / Studienrichtungen:

- BSc Informatik: Pflichtveranstaltung im Basismodul B-PRG2: Programmierung 2
- L3 Informatik: Pflichtveranstaltung im Modul L3-CS-PRG2 Programmierung-2
- L2/L5 Informatik: Wahlpflichtveranstaltung im Modul L5-CS-IG 2 Informatikgrundlagen 2
- BSc Bioinformatik: Pflichtveranstaltung im Bioinf. Modul 2 Grundlagen der Programmierung (B-PRG)
- BSc Physik der Informationstechnik: Pflichtveranstaltung im Modul 9: Informatik A wird in der Veranstaltung bekanntgegeben

Literatur

Hardwarearchitekturen und Rechensysteme

Vorlesung mit Übung, SWS: 5.0, Lehrperson Pacher/Lund

Mi, woch, 13:00 - 16:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI
Mo, woch, 10:00 - 14:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 13 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms
Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 16 Hörsaal 16
Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 8 Hörsaal 8
Di, woch, 10:00 - 12:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 8 Hörsaal 8
Di, woch, 16:00 - 18:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 8 Hörsaal 8
Mi, woch, 16:00 - 18:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 8 Hörsaal 8
Mi, woch, 16:00 - 18:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 4 Hörsaal 4
Do, woch, 08:00 - 10:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 8 Hörsaal 8
Do, woch, 10:00 - 12:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 2 Hörsaal 2
Do, woch, 12:00 - 14:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 8 Hörsaal 8

Do, woch, 12:00 - 14:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 2 Hörsaal 2
Fr, woch, 10:00 - 12:00, 28.04.2017 - 21.07.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS
Fr, woch, 10:00 - 12:00, 28.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 8 Hörsaal 8
Fr, woch, 12:00 - 14:00, 28.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 8 Hörsaal 8
Mo, Einzel, 09:30 - 12:30, 24.07.2017 - 24.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI
Mo, Einzel, 09:30 - 12:30, 24.07.2017 - 24.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV
Mo, Einzel, 09:30 - 12:30, 24.07.2017 - 24.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Inhalt Die Vorlesung bietet eine Einführung in den Aufbau und Entwurf digitaler Systeme. In der Vorlesung werden zunächst grundlegende Charakterisierungen von Hardwaresystemen wie analog/digital, sequentiell/kombinatorisch und synchron/asynchron behandelt und anhand von Beispielen ein erster Einblick in typische Entwurfsstrategien wie top-down oder bottom-up gewährt. Zur Motivation des gesamten digitalen Schaltungs- und Systementwurfs werden die Grundlagen der modernen Rechnerarchitektur an den Anfang der Vorlesung gestellt. Behandelt werden die grundlegenden Prinzipien der Hardware-System-Architekturen (HSA) moderner Mikroprozessoren. Es wird ein erster Einblick in die Abarbeitung von Befehlen in Prozessoren ermittelt. Beendet wird diese Einführung mit einigen Beispielen zur Assemblerprogrammierung. Die folgenden Kapitel der Vorlesung konzentrieren sich auf den systematischen Entwurf digitaler Schaltnetze und Schaltwerke. Hierzu wird in die Grundlagen der booleschen Algebra eingeführt. Die ursprüngliche Intention der Booleschen Algebra war die Beschreibung der Gesetzmäßigkeiten des menschlichen Denkens. [G. Boole 1854: "those operations of the mind by which reasoning is performed."] In der Vorlesung wird die wichtige Erkenntnis von Claude Shannon (1936) vermittelt, dass die Boolesche Algebra insbesondere auch wichtige Gesetzmäßigkeiten in Schalternetzwerken beschreibt und somit eine mächtige mathematische Grundlage für die Entwurfsmethodik moderner digitaler Systeme darstellt. Die Vorlesung vertieft den Umgang mit den Booleschen Gesetzen und wendet sie zur Optimierung von Schaltkreisen an. Der systematische Entwurf digitaler Schaltnetze(kombinatorische Schaltungen) befasst sich mit der Bedeutung verschiedener Darstellungsarten boolescher Funktionen, den Optimierungsstrategien einschließlich der zeitlichen Modellierung sowie des Entwurfs und der Analyse exemplarischer Schaltnetze in den Datenpfaden von Prozessoren. Der dritte Schwerpunkt der Vorlesung widmet sich dem Entwurf sequentieller Systeme. Dazu werden zunächst grundlegende Begriffe der Automatentheorie behandelt und anschließend die Vorgehensweise beim Entwurf sequentieller Schaltungen anhand praktischer Beispiele betrachtet. Von besonderer Bedeutung sind die Optimierung sequentieller Schaltungen auf der Basis von Zustandsreduktion, Zustandscodierung und Schaltnetzoptimierung. Die Grundlage des Schaltnetz- und Schaltwerksentwurfs münden in die Prozessormodellierung und den Prozessorentwurf auf Registertransferebene. Die Vorlesung schließt daher den Kreis zu den Organisationsprinzipien der Rechnerarchitektur, die zu Beginn der Vorlesung behandelt wurden. Den Abschluss bildet eine Einführung in eine Hardwarebeschreibungssprache. Dem grundlegenden Aspekt der Modellierung wird in allen Kapiteln der Vorlesung in besonderer Weise Rechnung getragen.

Informationssysteme, Aktuelle Themen der Programmierung (Bachelor)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ivanov/Tolle/Zicari

Inhalt Thematisch wird es um BigData, NoSQL- und NewSQL-Entwicklungen gehen. Insbesondere auch um Benchmarking solcher Systeme.

Weitere Details werden noch bekannt gegeben.

Kryptographie (äquivalente Veranstaltung)

Vorlesung mit Übung, SWS: 6.0, ECTS: 9, Lehrperson Schnorr

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 21.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 903

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Modellierung von Diffusion und Transport in Biogewebe ("Modellierung und Simulation biologischer Systeme" in der Informatik Master PO 2015)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 10, Lehrperson Heisig

Mi, Einzel, 15:00 - 15:00, 19.04.2017 - 19.04.2017

Inhalt Das Seminar befasst sich mit der Modellierung von Diffusion und Transport in Biogewebe. Es werden Originalarbeiten besprochen.

Masterstudiengang Informatik:

Nachweis Zuordnung im Gebiet: Angewandte Informatik
Zuordnung für Diplom-Inf.: PT2
Voraussetzung Teilnahmevoraussetzungen/erforderliche Kenntnisse: Keine.

Nützliche Vorkenntnisse: Mathematische Grundvorlesungen

Bem. zu Zeit und Ort Der eingetragene Termin am 19.4.2017 um 15 Uhr ist zur Vorbesprechung, zur Vergabe der Themen und zur Festlegung des Veranstaltungstermins. Das Seminar wird vorauss. als Blockveranstaltung am Semesterende angeboten.

Ort: G-CSC, Kettenhofweg 139, Seminarraum 5.

Bitte beachten Sie die zugeordneten Studiengänge, für die das Seminar angeboten wird. Nicht angeführte StudentInnen können nur nach Maßgabe freier Plätze aufgenommen werden.

Planung von Lernprozessen im Informatikunterricht der Sek. II

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Birnbaum

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109c Medienraum

Inhalt s. VV

Nachweis regelmäßige Anwesenheit und Beteiligung

erfolgreicher Vortrag

Voraussetzung ausreichende Ausarbeitung
empfohlen ist als Voraussetzung das Modul EDI
Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung beim ersten Termin. Anwesenheit bei der Vorbesprechung ist notwendig, um am Seminar teilnehmen zu können.

Anmeldung erforderlich, begrenzte Teilnehmerzahl!

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/2126970886>

Programmiersprachen im Informatikunterricht 2

Praktikum/Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Gurjanow

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.07.2017

Inhalt siehe Modulbeschreibung

Nachweis mündliche Prüfung

Voraussetzung Es wird empfohlen, das Modul EDI im Vorfeld zu absolvieren.

Literatur Die Literaturliste wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Bitte melden Sie sich an - begrenzte Teilnehmerzahl

<http://math.uni-frankfurt.de/~gurjanow/psi2/anmeldung.html>

Der Computerraum zieht um. Der neue Raum wird rechtzeitig bekanntgegeben.

Es gibt einen OLAT Kurs zur Veranstaltung:

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4673241090>

Projektarbeit im Informatikunterricht 2

Praktikum/Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Birnbaum

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109c Medienraum

Inhalt s. VV

Nachweis Mitarbeit in der Veranstaltung, erfolgreicher Vortrag, erfolgreiche Ausarbeitung

Voraussetzung Kenntnisse aus EDI werden erwartet

Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Bem. zu Zeit und Ort Bitte melden Sie sich an - begrenzte Teilnehmerzahl!

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4699127816/>

Seminar Algorithmen

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Kovács

Do, Einzel, 16:00 - 17:00, 20.04.2017 - 20.04.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 307

Inhalt

In diesem Semester werden die Teilnehmer einen LP-basierten Algorithmus (LP-Runden oder Primal-Dual Technik) aus dem Buch "Vazirani: Approximation Algorithms" ausarbeiten und vorstellen.

Elementare Vorkenntnisse ueber Lineare Programmierung, (zB. aus Approximationsalgorithmen) sind hilfreich, aber keine Voraussetzung

(sie werden ggf. nachgeholt).

Nachweis Schriftliche Ausarbeitung und Vortrag.

Voraussetzung Keine.

Mathematische Vorkenntnisse ueber Lineare Programmierung, Kenntnisse aus anderen Modulen des Gebiets GDI, insbesondere Approximationsalgorithmen sind hilfreich, aber keine Voraussetzung (sie werden ggf. nachgeholt).

Literatur Vazirani: Approximation Algorithms

Bem. zu Zeit und Ort **Besprechung Do. 20.4. 16.15 R-M. Str. 11.-15. Seminarraum 307**

Seminar Algorithmen fuer grosse Datenmengen

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Meyer

Inhalt Fortgeschrittene Fragestellungen, Ergebnisse und Methoden fuer die Behandlung grosser Datenmengen werden im Einzelvortrag durch Studierende vermittelt.

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung am

Technikreflexion im Informatikunterricht 2

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Birnbaum

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109c Medienraum

Inhalt s. KVV

Nachweis regelmäßige Teilnahme, erfolgreicher Vortrag, Ausarbeitung

Voraussetzung empfohlen: Absolvieren des Moduls EDI

Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung: 19.04.2017

Teilnahme notwendig

Theoretische Informatik 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 5.0, ECTS: 8, Lehrperson Schnitger

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 15 Hörsaal 15

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 19.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 15 Hörsaal 15

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 307 Robert-Mayer-Str.11-15,
Raum SR 307 , Gruppe 1

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 307 Robert-Mayer-Str.11-15,
Raum SR 307 , Gruppe 2

Inhalt Die Vorlesung befasst sich mit formalen Sprachen, Komplexitätsklassen und algorithmischen Fragestellungen der Logik.

Im ersten Teil werden regulären Sprachen durch deterministische, nichtdeterministische, probabilistische und Zwei-Weg-Automaten sowie durch reguläre Ausdrücke und reguläre Grammatiken dargestellt. Es werden Verfahren zur Minimierung endlicher Automaten entwickelt und mit dem Satz von Myhill-Nerode die Grenzen der regulären Sprachen aufgezeigt.

Die kontextfreien Sprachen werden über kontextfreie Grammatiken eingeführt und anhand von Syntaxbäumen veranschaulicht. Pumping-Lemmata, Normalformen und Abschlusseigenschaften der kontextfreien Sprachen werden behandelt.

Das Wortproblem für kontextfreie Sprachen wird algorithmisch gelöst, andere Entscheidungsprobleme für kontextfreie Grammatiken stellen sich als unentscheidbar heraus. Es wird gezeigt, dass die kontextfreien Sprachen auch durch Kellerautomaten definiert werden können. Ein Ausblick auf kontext-sensitive Sprachen, wie auch auf die Chomsky-Hierarchie wird gegeben.

Im zweiten Teil werden die Komplexitätsklassen LOG-SPACE und PSPACE der auf logarithmischem bzw. polynomiell Speicherplatz berechenbaren Entscheidungsprobleme eingeführt. Strukturelle Ergebnisse werden für diese Klassen hergeleitet und schwierigste Probleme werden identifiziert: Z.B. stellt sich PSPACE als die Klasse nicht trivialer Zweipersonen-Spiele heraus. Desweiteren wird gezeigt, dass randomisierte Berechnungen und Quantenberechnungen, die in polynomieller Zeit ablaufen, mit polynomiellen Speicherplatz simuliert werden können. Reguläre, kontextfreie und kontextsensitive Sprachen werden in die Komplexitätsklassen LOG-SPACE, P, NP und PSPACE eingeordnet.

Im dritten Teil werden algorithmische Fragestellungen der Aussagenlogik wie Beweissysteme (Modus Ponens, Resolution, SAT-Solver) untersucht. Die Computational Tree Logic wird für die Temporale Aussagenlogik eingeführt und das Model Checking Problem wird gelöst. Ein Ausblick auf die Gödelschen (Un-)Vollständigkeitssätze für die Prädikatenlogik wird gegeben. Die Veranstaltung klassifiziert somit Probleme in Hinblick auf ihren Ressourcen-Verbrauch (Laufzeit, Speicherplatzbedarf). Desweiteren wird die Beschreibungskraft und die algorithmische Handhabbarkeit formaler Sprachen und Logiken untersucht.

Nachweis Erwerb der benoteten Studienleistung: 180-min. Klausur, bzw. -- abhängig von der Teilnehmerzahl -- mündliche Prüfungen.

Voraussetzung Nützliche Vorkenntnisse: Vorkenntnisse aus den Modulen B-MOD und GL-1.

Pflichtveranstaltung des Moduls B-GL in der Bachelor Ordnung 2005.

Literatur Die Literatur wird in der Vorlesung bekanntgegeben.

Übungen Einführung in die Didaktik der Informatik -2

Übung, SWS: 1.0, ECTS: 3, Lehrperson Schuster

Fr, 14tägl, 14:00 - 16:00, 21.04.2017 - 21.07.2017

Inhalt s. VV

Nachweis Übungsaufgaben, Klausur

Voraussetzung keine

Literatur Literatur wird in der Vorlesung bekannt gegeben

Bem. zu Zeit und Ort Vorlesung und Übung finden im 14-tätigen Wechsel statt.

Bitte beachten Sie die Terminliste auf den Folien zur ersten Vorlesung.

Informatik (Lehramt für Förderschulen [L5])

Aktuelle Themen des Hardwareentwurfs / der Entwurfsmethodik

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Hedrich/Reckers

Mi, Einzel, 09:00 - 10:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 9 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Mi, Einzel, 09:00 - 10:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11

Mi, woch, 08:00 - 12:00, 05.07.2017 - 19.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 9 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Mi, woch, 08:00 - 12:00, 05.07.2017 - 19.07.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11

Inhalt Es werden Themen zum Entwurf von Hardware und zur Entwurfsautomatisierung behandelt.

Lernziel: Kenntnis aktueller Themen, Methoden und Techniken des Hardwareentwurfs. Einübung von Literatursuche und Präsentationstechniken mit modernen medialen Hilfsmitteln; Autodidaktische Kompetenz.

Voraussetzung **Bachelor** (Seminar):

- **Begrenzte Teilnehmerzahl:**
- **Teilnahmevoraussetzung:** Erfolgreicher Abschluss des Moduls B-PRG oder des Moduls B-HW oder der beiden Module B-MOD und B-DS
- **Nützliche Vorkenntnisse:** Modul B-HW: Hardware
- Für die Anmeldung zur Prüfungsleistung ist § 16 Abs. 6 der Ordnung für den Bachelorstudiengang zu beachten.

Die Seminarplätze werden durch Anmeldung über eine formlose E-Mail an Markus Meissner meissner@em.cs.uni-frankfurt.de vergeben. Bei Überbelegung wird bei der Vorbesprechung entschieden wer die Plätze bekommt.

Literatur wird in der Vorbesprechung bekanntgegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung am 19.4.2017 um 9:00 Uhr

Ausgewählte Themen der Modellierung und Simulation ("Ausgewählte Themen des Wissenschaftlichen Rechnens in der Informatik" in der Informatik Master PO 2015)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Nägel

Mi, Einzel, 15:00 - 16:00, 19.04.2017 - 19.04.2017

Inhalt Das Seminar befasst sich mit Methoden und Anwendungen der Modellierung und Simulation. Es werden Originalarbeiten besprochen.

Lernziele: Herangehensweise an Probleme zur Modellierung und Simulation

Masterstudiengang Informatik

Zuordnung im Gebiet: Angewandte Informatik

Bem. zu Zeit und Ort Der eingetragene Termin am 19.4.17 um 15 Uhr ist zur Vorbesprechung, zur Vergabe der Themen und zur Festlegung des Veranstaltungstermins. Das Seminar wird vorauss. als Blockveranstaltung am Semesterende stattfinden. Ort: G-CSC, Kettenhofweg 139, Seminarraum 5

Computational Finance

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Schröder

Inhalt Das Seminar befasst sich mit Problemen aus dem Bereich der Computational Finance. Es werden Originalarbeiten besprochen.

Lernziele: Mathematische Behandlung von Fragestellungen aus dem Bereich Finance.

Masterstudiengang Informatik:

Zuordnung im Gebiet: Angewandte Informatik

Nachweis Zuordnung für Diplom-Inf.: PT2
Voraussetzung Teilnahmevoraussetzungen/erforderliche Kenntnisse: Keine.

Nützliche Vorkenntnisse: Mathematische Grundvorlesungen
Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung mit Themenvergabe: Interessenten wenden sich zwecks Abstimmung eines Termins bitte an Herrn Philipp Schröder (philipp.schroeder@gcsc.uni-frankfurt.de).

Einführung in die Didaktik der Informatik 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Schuster

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 8 Hörsaal 8

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109c Medienraum

Inhalt s. Modulbeschreibung

Nachweis Klausur

Voraussetzung keine

Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Bem. zu Zeit und Ort Vorlesung und Übung finden im 14-tägigen Wechsel statt.

Bitte beachten Sie die Terminliste auf den Folien zur ersten Vorlesung.

Grundlagen der Programmierung 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 5.0, ECTS: 8, Lehrperson Schmidt-Schauß/Tolle

Mi, woch, 09:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Mo, Einzel, 08:00 - 12:00, 31.07.2017 - 31.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Mo, Einzel, 08:00 - 12:00, 31.07.2017 - 31.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Mo, Einzel, 08:00 - 12:00, 31.07.2017 - 31.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10 , Gruppe 1

Do, woch, 08:00 - 10:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10 , Gruppe 10

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 15 Hörsaal 15 , Gruppe 11

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 16 Hörsaal 16 , Gruppe 12

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11 , Gruppe 13

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 16 Hörsaal 16 , Gruppe 14

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10 , Gruppe 15

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11 , Gruppe 16

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10 , Gruppe 17

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11 , Gruppe 18

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10 , Gruppe 19

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 7 Hörsaal 7 , Gruppe 2

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11 , Gruppe 20

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11 , Gruppe 3

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10 , Gruppe 4

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 15 Hörsaal 15 , Gruppe 5

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 12 Hörsaal 12 , Gruppe 6

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 15 Hörsaal 15 , Gruppe 7

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 15 Hörsaal 15 , Gruppe 8

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11 , Gruppe 9

Inhalt Übersicht über Sprachparadigmen: Funktionale Programmierung, Rekursion und Iteration, Typisierung, Operationale Semantik für funktionale Programmiersprachen, parallele Programmierkonzepte. Einführung in den Compilerbau. Einführung in Datenbanksysteme: Architekturen, konzeptionelle und logische Modelle, Entity- Relationship-Modell, Relationenmodell, Normalformen, Datenbankdesign, Abfragesprachen (SQL).

Lernziele:

Ausgehend von dem Verständnis und den Fragestellungen der Veranstaltung PRG-1 werden die Programmiersprachenkonzepte von Syntax und Semantik um die Bereiche der funktionalen Sprache erweitert und damit das Verständnis von Programmiersprachen vertieft. Weiterhin sollen die Studierenden sich Kenntnisse über die Modellierung, Verwaltung und Nutzung großer Datenbestände aneignen.

Voraussetzung

- **Nützliche Vorkenntnisse:** Inhalt der Veranstaltung PRG-1
- **Vorkurs :** Das Kompetenzzentrum Naturwissenschaften und das Institut für Informatik bieten einen **Vorsemerkurs Informatik vor Anfang April 2015** an. Ziel des Vorkurses ist u.a. eine Vorbereitung auf die Veranstaltung PRG-2. Die Teilnahme am Vorkurs ist insbesondere für Studienanfänger empfohlen.

Studienfächer / Studienrichtungen:

- BSc Informatik: Pflichtveranstaltung im Basismodul B-PRG2: Programmierung 2
- L3 Informatik: Pflichtveranstaltung im Modul L3-CS-PRG2 Programmierung-2
- L2/L5 Informatik: Wahlpflichtveranstaltung im Modul L5-CS-IG 2 Informatikgrundlagen 2
- BSc Bioinformatik: Pflichtveranstaltung im Bioinf. Modul 2 Grundlagen der Programmierung (B-PRG)
- BSc Physik der Informationstechnik: Pflichtveranstaltung im Modul 9: Informatik A wird in der Veranstaltung bekanntgegeben

Literatur

Modellierung von Diffusion und Transport in Biogewebe ("Modellierung und Simulation biologischer Systeme" in der Informatik Master PO 2015)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 10, Lehrperson Heisig

Mi, Einzel, 15:00 - 15:00, 19.04.2017 - 19.04.2017

Inhalt Das Seminar befasst sich mit der Modellierung von Diffusion und Transport in Biogewebe. Es werden Originalarbeiten besprochen.

Masterstudiengang Informatik:

Zuordnung im Gebiet: Angewandte Informatik

Zuordnung für Diplom-Inf.: PT2

Nachweis

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzungen/erforderliche Kenntnisse: Keine.

Nützliche Vorkenntnisse: Mathematische Grundvorlesungen

Bem. zu Zeit und Ort Der eingetragene Termin am 19.4.2017 um 15 Uhr ist zur Vorbesprechung, zur Vergabe der Themen und zur Festlegung des Veranstaltungstermins. Das Seminar wird vorauss. als Blockveranstaltung am Semesterende angeboten.

Ort: G-CSC, Kettenhofweg 139, Seminarraum 5.

Bitte beachten Sie die zugeordneten Studiengänge, für die das Seminar angeboten wird. Nicht angeführte StudentInnen können nur nach Maßgabe freier Plätze aufgenommen werden.

Planung von Lernprozessen im Informatikunterricht der Sek. II

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Birnbaum

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109c Medienraum

Inhalt s. VV

Nachweis regelmäßige Anwesenheit und Beteiligung

erfolgreicher Vortrag

ausreichende Ausarbeitung

Voraussetzung empfohlen ist als Voraussetzung das Modul EDI

Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung beim ersten Termin. Anwesenheit bei der Vorbesprechung ist notwendig, um am Seminar teilnehmen zu können.

Anmeldung erforderlich, begrenzte Teilnehmerzahl!

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/2126970886>

Projektarbeit im Informatikunterricht 2

Praktikum/Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Birnbaum

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109c Medienraum

Inhalt s. VV

Nachweis Mitarbeit in der Veranstaltung, erfolgreicher Vortrag, erfolgreiche Ausarbeitung

Voraussetzung Kenntnisse aus EDI werden erwartet

Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Bem. zu Zeit und Ort Bitte melden Sie sich an - begrenzte Teilnehmerzahl!

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4699127816/>

Technikreflexion im Informatikunterricht 2

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Birnbaum

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109c Medienraum

Inhalt s. KVV

Nachweis regelmäßige Teilnahme, erfolgreicher Vortrag, Ausarbeitung

Voraussetzung empfohlen: Absolvieren des Moduls EDI

Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung: 19.04.2017

Teilnahme notwendig

Übungen Einführung in die Didaktik der Informatik -2

Übung, SWS: 1.0, ECTS: 3, Lehrperson Schuster

Fr, 14tägl, 14:00 - 16:00, 21.04.2017 - 21.07.2017

Inhalt s. VV

Nachweis Übungsaufgaben, Klausur

Voraussetzung keine

Literatur Literatur wird in der Vorlesung bekannt gegeben

Bem. zu Zeit und Ort Vorlesung und Übung finden im 14-tätigen Wechsel statt.

Bitte beachten Sie die Terminliste auf den Folien zur ersten Vorlesung.

Bioinformatik (B.Sc.)

HINWEISE FÜR STUDIERENDE

B.Sc. Bioinf. Modul 21 „Wahlpflichtmodul“ in Bachelor Bioinformatik 2007 (9 CPs) :

Die Studierenden stellen das Wahlpflichtmodul aus Veranstaltungen der Fachbereiche Biowissenschaften, Informatik und Mathematik, Biochemie, Pharmazie und Chemie oder Physik zusammen, die in einem sinnvollen Zusammenhang mit dem Fach Bioinformatik stehen. Dabei können alle CPs in einem Bereich, aber auch CPs in maximal 2 der oben definierten Fächer gewählt werden.

B.Sc. Bioinf. Modul 23 „Freies Studium“ in Bachelor Bioinformatik 2015 (6 CPs) :

Im Rahmen dieses Moduls können beliebige Module der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main belegt werden. Insbesondere soll die Möglichkeit gegeben werden, andere Module der Informatik und der Biologie zu belegen. Es können auch berufliche Praxis-erfahrungen durch ein Betriebspraktikum, z.B. in einer Biotechfirma oder in der pharmazeutischen Industrie, gesammelt werden. Außerdem können auch Studienanteile einer ausländischen Universität, die nicht im Pflichtbereich des Studiengangs Bioinformatik enthalten sind, im Rahmen des Wahlmoduls belegt werden.

Aktuelle Themen der Theoretischen Informatik - Algorithmen

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 10, Lehrperson Kovács

Do, Einzel, 12:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.04.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS

Inhalt Inhalt: Aktuelle Themen im Bereich der Theoretischen Informatik, insbesondere bezüglich Algorithmen und Komplexität, sind anhand von Originalarbeiten und ergänzender Literatur vorzustellen.

Lernziele: Das Kennenlernen neuester Forschungsergebnisse in der Theoretischen Informatik, das Verstehen wissenschaftlicher Originaltexte, die Fähigkeit zur Einordnung der Inhalte und Aussagen sowie deren Wiedergabe in eigener Darstellung in einem begrenztem Zeitrahmen.

Nachweis Schriftliche Ausarbeitung und Vortrag.

Voraussetzung Keine.

Kenntnisse aus anderen Modulen des Gebiets GDI sind hilfreich.

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung: Donnerstag 20.4.2017 16:15 R-M. Strasse 11.-15. Seminarraum 307.

Aktuelle Themen des Hardwareentwurfs / der Entwurfsmethodik

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Hedrich/Reckers

Mi, Einzel, 09:00 - 10:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 9 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Mi, Einzel, 09:00 - 10:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11

Mi, woch, 08:00 - 12:00, 05.07.2017 - 19.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 9 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Mi, woch, 08:00 - 12:00, 05.07.2017 - 19.07.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11

Inhalt Es werden Themen zum Entwurf von Hardware und zur Entwurfsautomatisierung behandelt.

Lernziel: Kenntnis aktueller Themen, Methoden und Techniken des Hardwareentwurfs. Einübung von Literatursuche und Präsentationstechniken mit modernen medialen Hilfsmitteln; Autodidaktische Kompetenz.

Voraussetzung **Bachelor** (Seminar):

- **Begrenzte Teilnehmerzahl:**
- **Teilnahmevoraussetzung:** Erfolgreicher Abschluss des Moduls B-PRG oder des Moduls B-HW oder der beiden Module B-MOD und B-DS
- **Nützliche Vorkenntnisse:** Modul B-HW: Hardware
- Für die Anmeldung zur Prüfungsleistung ist § 16 Abs. 6 der Ordnung für den Bachelorstudiengang zu beachten.

Die Seminarplätze werden durch Anmeldung über eine formlose E-Mail an Markus Meissner meissner@em.cs.uni-frankfurt.de vergeben. Bei Überbelegung wird bei der Vorbesprechung entschieden wer die Plätze bekommt.

Literatur wird in der Vorbesprechung bekanntgegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung am 19.4.2017 um 9:00 Uhr

Bachelorarbeit - Abteilung Angewandte Bioinformatik

Blockpraktikum, ECTS: 15, Lehrperson Ebersberger

Bem. zu Zeit und Ort Vergabe nach Vereinbarung

Datenbanksysteme 1

Vorlesung mit Übung, SWS: 6.0, ECTS: 9, Lehrperson Ivanov/Tolle/Zicari

Di, woch, 10:15 - 11:45, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI	
Do, woch, 10:15 - 11:45, 20.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI	
Fr, woch, 10:15 - 11:45, 21.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III	
Fr, Einzel, 09:00 - 13:00, 07.07.2017 - 07.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI	
Fr, Einzel, 09:00 - 13:00, 07.07.2017 - 07.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 12 Hörsaal 12	
Inhalt	In der Vorlesung werden die Grundlagen von Datenbanksystemen vermittelt. Themen der Vorlesung sind: Konzeptionelles Datenbankdesign; Methoden des Datenbankdesigns; Entity-Relationship-Modell; Relationales Datenmodell; Umsetzung des Entity-Relationship-Modells; Relationale Algebra; Anfragesprache SQL; Optimierung; Funktionale Abhängigkeit; Normalformen; Transaktionen.
	Masterstudiengang Informatik:
	Zuordnung im Gebiet: Informatik der Systeme (IDS)
Nachweis	Die Scheinvergabe erfolgt nach erfolgreicher Klausur-Teilnahme.
Voraussetzung	Erfolgreicher Abschluss des Moduls B-PRG1 oder B-PRG2 oder des Moduls B-HW1 oder der beiden Module B-MOD und B-DS
Literatur	<ul style="list-style-type: none">• Batini, Ceri, Navathe, 'Database Design: An Entity Relationship Approach', Addison Wesley, 1991• J. Ullman, 'Principles of Database Systems', 2d ed., Computer Science Press, 1982• A. Kemper, A. Eickler: 'Datenbanksysteme - Eine Einführung', 7. Auflage Oldenburg Verlag, 2009

Datenstrukturen

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Hoefler

Di, woch, 08:00 - 10:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 9 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 15 Hörsaal 15

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 15 Hörsaal 15

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Neue Mensa - NM 103 Seminarraum

Do, woch, 12:00 - 14:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, Neue Mensa - NM 118 Seminarraum

Do, Einzel, 08:00 - 13:00, 03.08.2017 - 03.08.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Do, Einzel, 08:00 - 13:00, 03.08.2017 - 03.08.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Do, Einzel, 08:00 - 13:00, 03.08.2017 - 03.08.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Inhalt Die Vorlesung behandelt die Laufzeitanalyse, fundamentale Datenstrukturen und allgemeine Methoden für den Entwurf und die Analyse von Datenstrukturen. Die Analyse von Datenstrukturen im Hinblick auf Laufzeit und Speicherplatzbedarf wird motiviert. Die asymptotische Notation wird eingeführt, und Methoden zur Lösung von Rekursionsgleichungen werden besprochen.
Elementare Datenstrukturen wie Listen, Keller und Warteschlangen werden beschrieben und analysiert. Weiter werden die Darstellung von Bäumen und allgemeinen Graphen im Rechner und Algorithmen zur systematischen Durchmusterung von Graphen diskutiert.

Der Begriff des abstrakten Datentyps wird eingeführt und motiviert, und effiziente Realisierungen der Datentypen des Wörterbuchs und der Prioritätswarteschlange unter Benutzung von Bäumen (beispielsweise AVL-, Splay-Bäume und B-Bäume) und Hashing (auch verteiltes Hashing und Bloom-Filter) werden besprochen. Außerdem werden effiziente Datenstrukturen für das Union-Find-Problem behandelt.

Lernziele: Die Kenntnis fundamentaler Datentypen sowie die Fähigkeit, den Prozess des Entwurfs und der Analyse von Datenstrukturen eigenständig durchführen zu können.

Nachweis	100-minuetige Klausur
Voraussetzung	Bachelor Informatik: Die Veranstaltung DS ist Pflichtveranstaltung des Basis-Moduls B-DS.
Literatur	1. T. H. Cormen, C. E. Leiserson, R.L. Rivest und Clifford Stein: Introduction to Algorithms, Second Edition, MIT Press, 2001. 2. K. Mehlhorn und P. Sanders, Algorithms and Data Structures: The Basic Toolbox, Springer Verlag 2008. 3. Ein Skript wird zur Verfügung gestellt.

Einführung in das Studium

Orientierungsveranstaltung, SWS: 1.0, ECTS: 0, Lehrperson Krömker

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.04.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 02.05.2017 - 02.05.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 13.06.2017 - 13.06.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Inhalt
Die Veranstaltung beginnt mit einer Vorlesung meist in der ersten Vorlesungswoche. Anschließend werden die Teilnehmer und Teilnehmerinnen in Gruppen zusammengefasst, die von einem Mentor oder einer Mentorin geleitet werden. Die Gruppen treffen sich in regelmäßigen Abständen während des ersten Fachsemesters. In der Veranstaltung werden Informationen zur Studienorganisation und zum Studiumsverlauf vermittelt. Außerdem werden Lerntechniken, das Bearbeiten von Aufgabenblättern, das Formulieren von Lösungen, das Nachbereiten von Vorlesungen erörtert und eingeübt. Auch die Einschätzung des eigenen Leistungsstandes und die Prüfungsvorbereitung sind Themen dieser Veranstaltung.

Themen der Vorlesungen (Vortragende(e))

meist 1. Woche: Begrüßung und Einführung (Krömker)

meist 3. Woche : Arbeitstechniken und Zeitmanagement fürs Studium (Krömker)

meist 10. Woche: Semesterabschluss - Prüfungen ... , wie gehts dann weiter?

Kleingruppenmentorings sind meist in der 2, 4., 7. und 11. Vorlesungswoche (siehe besondere Ankündigung) und einmal in der vorlesungsfreien Zeit (nach den Klausuren).

Nachweis
Für eine Anerkennung der CPs ist die Teilnahme an den Kleingruppenmentorings Pflicht! Es darf höchstens an einer von den fünf Veranstaltungen NICHT teilgenommen werden. Es gibt keine Ausnahmeregelungen! Zur Not muss man in einem der Folgesemester noch einmal teilnehmen.

Die Ergebnisse werden dem Prüfungsamt direkt gemeldet. Die Veranstaltung wird nicht benotet.

Die Veranstaltung STO ist Pflichtveranstaltung des Moduls B-ERG.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung hat insgesamt drei Vorlesungstermine und jeweils fünf Kleingruppenmentorings mit verschiedenen Terminen.

Electronic Design Automation / Rechnergestützte Entwurfsverfahren für die Mikroelektronik

Vorlesung, SWS: 3.0, ECTS: 4, Lehrperson Hedrich/Tarraf

Di, woch, 11:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Neue Mensa - NM 123 Seminarraum

Di, woch, 11:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 307 Robert-Mayer-Str.11-15,
Raum SR 307

Inhalt

Contents: The lecture gives an overview of algorithms and methods for electronic design automation: system design and integrated circuit design, design flow, design entry tools, design automation tools for functional and physical design of digital and analog circuits. Addressed tools are digital synthesis, verification, simulation, emulation, automatic test pattern generation, analog synthesis, mixed signal simulation, layout generation, floor planning, place and route, design rule check, extraction.

Goals: The participants should be able to evaluate design flows for hardware design from electronic design automation point of view. They should understand the functionality and algorithms of the main tools and should be able to discuss complexity and usability measures for them. They should have deeper knowledge about the interrelationship between computer science aspects of tools and the usage of them in hardware design.

Deutsche Beschreibung:

Inhalt: Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Algorithmen und Verfahren für den rechnergestützten Entwurf integrierter Schaltungen und Systeme (EDA, Electronic Design Automation). Dabei stehen nicht die Entwurfsobjekte (Schaltungen), sondern die Entwurfsmittel (Werkzeuge) im Vordergrund. Inhalte sind: Überblick über den System- und IC-Entwurf, Entwurfsebenen, Entwurfsstile, Entwurfswerkzeuge und Entwurfseingabe, Werkzeuge für den funktionellen und physikalischen Entwurf von digitalen und analogen Schaltungen. Die Inhalte umfassen u.a. folgende Themen: Digitale Synthese; Verifikation; Digitale Simulation/Emulation; Timinganalysen; Formale Verifikation; Testmusterberechnung; Analoge Synthese; Analog Simulation; Mixed Signal Simulation; Zellerzeugung; Floorplanning; Platzierung; Verdrahtung; Design Rule Check; Extraktion; Layout versus Schematic;

Lernziele: Der oder die Studierende soll in die Lage versetzt werden, einen Entwurfsablauf aus Automatisierungssicht beurteilen zu können. Ziel ist dabei die einzelnen rechnergestützten Methoden zu verstehen und in ihrer Komplexität und Verwendbarkeit einordnen zu können. Der Zusammenhang zwischen informatischen Fragestellungen und ihrer vielfältigen Anwendung in der Schaltungstechnik soll erlernt werden.

Voraussetzung

Voraussetzungen / Organisatorisches Master Computational Science:

- **Required previous knowledge:** Basic knowledge of integrated circuit design including MOS-transistors, logic gates. Basic programming skills and basic knowledge of analysis of algorithms. An appropriate introduction into integrated circuit design can be found in chapters 1-5 in *C. Mead, L. Conway, Introduction to VLSI Systems, Addison-Wesley, Amsterdam, 1980, ISBN: 0-201-04358-0*. This material is covered in the Bachelor's computer science course Hardwarearchitekturen und Rechensysteme.

Bachelor:

- **Teilnahmevoraussetzungen / erforderliche Kenntnisse:** Erfolgreicher Abschluss des Moduls B-PRG oder des Moduls B-HW oder der beiden Module B-MOD und B-DS.
- Die Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung des Vertiefungsmoduls B-REM, welches zum Vertiefungsgebiet "Technische Systeme (TS)" gehört.
- **Nützliche Vorkenntnisse:** Vorlesung "Elektrotechnische und digitaltechnische Grundlagen", Vorlesung "Hardwarearchitekturen und Rechensysteme" (siehe Modul B-HW)

Electronic Design Automation / Rechnergestützte Entwurfsverfahren für die Mikroelektronik

Übung, SWS: 1.0, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Hedrich/Tarraf

Di, woch, 10:00 - 11:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 307 Robert-Mayer-Str.11-15,
Raum SR 307

Di, woch, 10:00 - 11:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Neue Mensa - NM 123 Seminarraum

Inhalt Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Algorithmen und Verfahren für den rechnergestützten Entwurf integrierter Schaltungen und Systeme (EDA, Electronic Design Automation) zu vermitteln. Dabei stehen nicht die Entwurfsobjekte (Schaltungen), sondern die Entwurfsmittel (Werkzeuge) im Vordergrund. Inhalte sind: Überblick über den System- und IC-Entwurf, Entwurfsebenen, Entwurfsstile, Entwurfswerkzeuge und Entwurfseingabe, Werkzeuge für den funktionellen und physikalischen Entwurf von digitalen und analogen Schaltungen. Zu diesen Werkzeugen gehören unter anderem:

- Digitale Synthese
- Verifikation
- Digitale Simulation/Emulation
- Timinganalysen
- Formale Verifikation
- Testmusterberechnung
- Analoge Synthese
- Analog Simulation
- Mixed Signal Simulation
- Zellerzeugung
- Floorplanning
- Platzierung
- Verdrahtung
- Design Rule Check
- Extraktion
- Layout versus Schematic

Voraussetzung Conditions:

- Master Computational Science: previous knowledge
- Bachelor: Pflichtveranstaltung des Vertiefungsmoduls B-REM (6CP)
- Diplom: Zuordnung PT3

Bem. zu Zeit und Ort Die erste Übung am 18.4. wird durch eine Vorlesung ersetzt
Die Veranstaltung startet mit der Vorlesung am 18.4. um 10:15.

Friends of Bioinformatics Seminar

Kolloquium mit Seminar, Lehrperson Ackermann/Koch

Mi, woch, 17:00 - 21:00, 05.04.2017 - 27.09.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15,
Raum SR 11

Mi, woch, 17:00 - 21:00, 05.04.2017 - 27.09.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 9 eingeschränkte Nutzung
wegen Baulärms

Bem. zu Zeit und Ort Genaue Angaben zur Veranstaltung (Teilnehmer, Themen usw.) werden jeweils
einzeln bekannt gegeben.

Grundlagen der Bioinformatik (nach PO 2015)

Vorlesung mit Übung, SWS: 5,0, ECTS: 7,5, Lehrperson Ebersberger

Mi, woch, 15:00 - 16:30, 19.04.2017 - 19.07.2017, Biologicum - Bio -1.203 Hörsaal 2

Mi, woch, 13:00 - 15:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, Biologicum - Bio -1.203 Hörsaal 2

Mi, woch, 13:00 - 15:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Do, woch, 14:00 - 16:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, Biologicum - Bio -1.203 Hörsaal 2

Mi, Einzel, 15:00 - 17:30, 26.07.2017 - 26.07.2017, Biologicum - Bio -1.203 Hörsaal 2

Bem. zu Zeit und Ort **Anmeldung Übungsgruppen:**

Die Anmeldung zu den Übungsgruppen findet vom 10.02.2017 bis 01.04.2017 unter
<https://goo.gl/48D8ju> statt.

Nachklausur: Die Nachklausur findet im darauffolgenden Wintersemester am 18.10.2017 (vorbehaltlich der Zustimmung durch den Prüfungsausschuss) statt. Den genauen Termin entnehmen Sie bitte dem Vorlesungsverzeichnis.

Praktikum: Das zum Modul zugehörige Praktikum (only Bioinformatiker) findet im Wintersemester (3. Semester) statt. Termine erfolgen nach Absprache.

Grundlagen der Programmierung 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 5.0, ECTS: 8, Lehrperson Schmidt-Schauß/Tolle

Mi, woch, 09:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Mo, Einzel, 08:00 - 12:00, 31.07.2017 - 31.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Mo, Einzel, 08:00 - 12:00, 31.07.2017 - 31.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Mo, Einzel, 08:00 - 12:00, 31.07.2017 - 31.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10 , Gruppe 1

Do, woch, 08:00 - 10:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10 , Gruppe 10

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 15 Hörsaal 15 , Gruppe 11

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 16 Hörsaal 16 , Gruppe 12

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11 , Gruppe 13

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 16 Hörsaal 16 , Gruppe 14

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10 , Gruppe 15

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11 , Gruppe 16

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10 , Gruppe 17

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11 , Gruppe 18

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10 , Gruppe 19

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 7 Hörsaal 7 , Gruppe 2

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11 , Gruppe 20

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11 , Gruppe 3

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10 , Gruppe 4

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 15 Hörsaal 15 , Gruppe 5

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 12 Hörsaal 12 , Gruppe 6

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 15 Hörsaal 15 , Gruppe 7

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 15 Hörsaal 15 , Gruppe 8

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11 , Gruppe 9

Inhalt

Übersicht über Sprachparadigmen: Funktionale Programmierung, Rekursion und Iteration, Typisierung, Operationale Semantik für funktionale Programmiersprachen, parallele Programmierkonzepte. Einführung in den Compilerbau. Einführung in Datenbanksysteme: Architekturen, konzeptionelle und logische Modelle, Entity- Relationship-Modell, Relationenmodell, Normalformen, Datenbankdesign, Abfragesprachen (SQL).

Lernziele:

Ausgehend von dem Verständnis und den Fragestellungen der Veranstaltung PRG-1 werden die Programmiersprachenkonzepte von Syntax und Semantik um die Bereiche der funktionalen Sprache erweitert und damit das Verständnis von Programmiersprachen vertieft. Weiterhin sollen die Studierenden sich Kenntnisse über die Modellierung, Verwaltung und Nutzung großer Datenbestände aneignen.

Voraussetzung

- **Nützliche Vorkenntnisse:** Inhalt der Veranstaltung PRG-1

- **Vorkurs** : Das Kompetenzzentrum Naturwissenschaften und das Institut für Informatik bieten einen **Vorsemerkurs Informatik vor Anfang April 2015** an. Ziel des Vorkurses ist u.a. eine Vorbereitung auf die Veranstaltung PRG-2. Die Teilnahme am Vorkurs ist insbesondere für Studienanfänger empfohlen.

Studienfächer / Studienrichtungen:

- BSc Informatik: Pflichtveranstaltung im Basismodul B-PRG2: Programmierung 2
- L3 Informatik: Pflichtveranstaltung im Modul L3-CS-PRG2 Programmierung-2
- L2/L5 Informatik: Wahlpflichtveranstaltung im Modul L5-CS-IG 2 Informatikgrundlagen 2
- BSc Bioinformatik: Pflichtveranstaltung im Bioinf. Modul 2 Grundlagen der Programmierung (B-PRG)
- BSc Physik der Informationstechnik: Pflichtveranstaltung im Modul 9: Informatik A wird in der Veranstaltung bekanntgegeben

Literatur

Hochleistungsrechnerarchitektur

Praktikum, SWS: 4.0, ECTS: 8, Lehrperson Kisel

Mi, woch, 15:00 - 19:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Kisel

Inhalt

Ziele: Praktische Erfahrung und Routine in der parallelen Programmierung. Verständnis des Zusammenspiels von Algorithmus, Cache und Netzwerk. Praktische Erfahrung mit Nebenläufigkeitsproblemen, Synchronisation und der Fehlersuche in parallelen Algorithmen.

Inhalt: Programmierung von SMP Maschinen, MPP Clustern und GPGPUs. Praktischer Umgang mit verschiedenen Programmierbibliotheken wie Vektor Klassen, Open MP, MPI, CUA oder OpenCL. Entwicklung eigener paralleler Algorithmen, und Untersuchung derer Skalierbarkeit. Für die praktischen Übungen stehen verschiedene Parallelrechner des Frankfurter CSC, einschließlich der LOEWE-CSC Hochleistungsrechner für ausgewählte Übungen zur Verfügung.

Masterstudiengang Informatik:

Zuordnung im Gebiet: Informatik der Systeme (IDS)

Bem. zu Zeit und Ort MAXIMALE TEILNEHMERZAHL 45

Hodgkin-Seminar

Arbeitsgemeinschaft, Lehrperson Ackermann/Koch

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 05.04.2017 - 27.09.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 9 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 9

Journal Club - Aktuelle Themen der Bioinformatik

Seminar, Lehrperson Ebersberger

Mi, woch, 11:00 - 12:30

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar "Journalclub - aktuelle Themen der Bioinformatik" findet das ganze Jahr über einmal wöchentlich im Arbeitskreis für angewandte Bioinformatik statt.

Möchten Sie an dem Seminar teilnehmen, setzen Sie sich bitte direkt mit Professor Ebersberger in Verbindung, da die Teilnahme nach Absprache erfolgt.

Studenten des Bachelor-Studiengangs Bioinformatik können sich die CPs über das Modul B.Sc. Bioinf. Modul 20 anrechnen lassen.

Modulprüfung: Vortrag in englischer Sprache, nur Bestehen erforderlich, keine Benotung

Das Seminar findet im Besprechungsraum des Arbeitskreises für angewandte Bioinformatik statt.

Campus Riedberg

Biologicum

3 Stock., Bauteil B

Raum 3.203

Bei dieser Veranstaltung handelt es sich um keine Pflichtveranstaltung, daher ist die Teilnahme freiwillig. Sollten Sie weitere Fragen zu dieser Veranstaltung haben, richten Sie Diese bitte ebenfalls direkt an Prof. Ebersberger.

Kolloquium mit Prof. Hansmann

Kolloquium, Lehrperson Ackermann/Koch

Di, woch, 16:00 - 18:00, 04.04.2017 - 26.09.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 9 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 9

Bem. zu Zeit und Ort Die Teilnahme ist nur nach vorheriger Einladung möglich.

Mathematik für Studierende der Bioinformatik 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 6.0, ECTS: 9, Lehrperson Nägel

Mo, Einzel, 08:00 - 11:00, 10.04.2017 - 10.04.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 14 Hörsaal 14

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 13 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Di, woch, 10:00 - 12:00, 25.04.2017 - 18.07.2017

Do, woch, 10:00 - 12:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, Geb N - N 140-107 Raumgröße 44,18 m²

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 20.07.2017 - 20.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 14 Hörsaal 14

Inhalt Grundstrukturen: Lineare Algebra (Fortsetzung von Vektoren und Matrizen), Determinanten, Eigenwerte und Eigenvektoren, Eigenwertberechnung, Funktionen mehrerer Veränderlichen, Differentiation und Integration in mehreren Raumdimensionen, Taylorentwicklung, Newton-Verfahren, Satz von Gauß.

Nachweis Die Modulabschlussprüfung erfolgt entweder mündlich oder durch eine 90-minütige Klausur. Die Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfung beinhaltet die Teilnahme an den Vorlesungen und die regelmäßige und erfolgreiche Teilnahme an den Übungen.

Voraussetzung Es gibt keine Teilnahmevoraussetzungen.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung besteht aus 4 SWS Vorlesung und 2 SWS Übung.

Mitarbeiterseminar

Seminar, SWS: 1.0, Lehrperson Koch

Mi, woch, 09:30 - 12:00, 05.04.2017 - 27.09.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 9 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 9

Mi, woch, 17:00 - 18:30, 05.04.2017 - 27.09.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 9 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 9

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung ist nicht öffentlich!

PTGL-Treff

Arbeitsgemeinschaft, Lehrperson Koch

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 03.04.2017 - 25.09.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 9 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 9

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 03.04.2017 - 25.09.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 9 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 9

Praktikum BKSP: Ubiquitous Geotagging and 3D Animations

Praktikum, SWS: 4.0, ECTS: 8, Lehrperson Mehler/Abrami

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 28.04.2017 - 21.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 401 Robert-Mayer-Str.
10, Otto-Stern-Raum 401

Inhalt Im Praktikum "Stolperwege" sind die Studierenden beteiligt an der Planung, Realisierung und Weiterentwicklung einer gleichnamigen mobilen Applikation, die eine prototypische Kommunikationstechnologie sowie deren notwendige Vorarbeiten für eine mobile Public History of the Holocaust darstellt. Hierbei wird eine zentrale Herausforderung für die Vermittlung der Geschichte des Holocaust aufgegriffen und in Anknüpfung an neueste Entwicklungen von Kommunikationsmedien bearbeitet. Die StolperwegeApp richtet sich somit an Schülerinnen und Schüler, Bewohnerinnen und Bewohner, Historikerinnen und Historiker und allgemein an Besucherinnen und Besucher einer Stadt, die vor Ort den Spuren des Holocaust nachspüren wollen, um sich an der Schreibung einer Public History of the Holocaust aktiv zu beteiligen.

Lernziele:

Die Teilnehmer sollen in Gruppenarbeiten die mobile Applikation namens StolperwegeApp weiterentwickeln. Aus programmiertechnischer Sicht soll vor allem der Umgang mit Java, der Erstellung von Android-Apps, die Verwendung von Frameworks, objektorientiertes Programmieren sowie die Vernetzung innerhalb größerer Programmierprojekte vermittelt werden. Aus datenbankpraktischer Sicht geht es um die Vermittlung neuester Datenbanktechnologien (Stichwort *Graphdatenbanken*). Schließlich werden aus texttechnologischer Sicht neueste Verfahren für die automatische Sprachverarbeitung und das *Ontology Mining* vermittelt (Stichwort *deep learning*).

Neben Programmieraufgaben existiert eine Reihe von Datenerhebungs- und Modellierungsaufgaben, welche ebenso in Gruppenarbeit gelöst werden können.

Nützliche Vorkenntnisse:

- Java
- PRG-1
- Datenbanken
- Mobile Computing
- Texttechnologie I

Stichwörter:

- Mobile Computing
- App-Programming
- Public-History
- Relation Extraction
- Ontology Mining
- Deep Learning

Bachelor Vertiefungsgebiet: Angewandte Informatik/Informatik der Systeme

Master Vertiefungsgebiet: Angewandte Informatik/Informatik der Systeme

Spezialisierungsbereiche: Visual Computing, Knowledge Processing

Bem. zu Zeit und Ort Der Kickoff Termin des Praktikums findet am Freitag den 21.04.2017 um 12.00 Uhr in der Robert-Mayer Straße 10, Raum 401 statt.

Praktikum ISWV: Ubiquitous Geotagging and 3D Animations

Praktikum, SWS: 4.0, ECTS: 8, Lehrperson Mehler/Abrami

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 28.04.2017 - 21.07.2017

Inhalt

Im Praktikum "Stolperwege" sind die Studierenden beteiligt an der Planung, Realisierung und Weiterentwicklung einer gleichnamigen mobilen Applikation, die eine prototypische Kommunikationstechnologie sowie deren notwendige Vorarbeiten für eine mobile Public History of the Holocaust darstellt. Hierbei wird eine zentrale Herausforderung für die Vermittlung der Geschichte des Holocaust aufgegriffen und in Anknüpfung an neueste Entwicklungen von Kommunikationsmedien bearbeitet. Die StolperwegeApp richtet sich somit an Schülerinnen und Schüler, Bewohnerinnen und Bewohner, Historikerinnen und Historiker und allgemein an Besucherinnen und Besucher einer Stadt, die vor Ort den Spuren des Holocaust nachspüren wollen, um sich an der Schreibung einer Public History of the Holocaust aktiv zu beteiligen.

Webseite:<http://www.stolperwege.hucompute.org>

Lernziele:

Die Teilnehmer sollen in Gruppenarbeiten die mobile Applikation namens StolperwegeApp weiterentwickeln. Aus programmiertechnischer Sicht soll vor allem der Umgang mit Java, der Erstellung von Android-Apps, die Verwendung von Frameworks, objektorientiertes Programmieren sowie die Vernetzung innerhalb größerer Programmierprojekte vermittelt werden. Aus datenbankpraktischer Sicht geht es um die Vermittlung neuester Datenbanktechnologien (Stichwort *Graphdatenbanken*). Schließlich werden aus texttechnologischer Sicht neueste Verfahren für die automatische Sprachverarbeitung und das *Ontology Mining* vermittelt (Stichwort *deep learning*).

Neben Programmieraufgaben existiert eine Reihe von Datenerhebungs- und Modellierungsaufgaben, welche ebenso in Gruppenarbeit gelöst werden können.

Nützliche Vorkenntnisse:

- Java
- PRG-1
- Datenbanken
- Mobile Computing
- Texttechnologie I

Stichwörter:

- Mobile Computing
- App-Programming
- Public-History

- Relation Extraction
- Ontology Mining
- Deep Learning

Bachelor Vertiefungsgebiet: Angewandte Informatik/Informatik der Systeme

Master Vertiefungsgebiet: Angewandte Informatik/Informatik der Systeme

Spezialisierungsbereiche: Visual Computing, Knowledge Processing

Bem. zu Zeit und Ort Der Kickoff Termin des Praktikums findet am Freitag den 21.04.2017 um 12.00 Uhr in der Robert-Mayer- Straße 10, Raum 401 statt.

Rechnertechnologie

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Pacher/Waldschmidt

Mo, woch, 09:00 - 11:45, 24.04.2017 - 17.07.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 307 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 307

Mo, woch, 11:45 - 12:30, 24.04.2017 - 17.07.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 307 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 307

Inhalt

Prozessoren, Halbleiterspeicher und andere Rechnerkomponenten sowie die anwendungsspezifischen Schaltungen werden als hochintegrierte Chips entworfen. Die heute beherrschbare Entwurfskomplexität wird als VLSI bezeichnet und kann mehrere Millionen Transistoren umfassen. In zunehmendem Maße werden auch Logik- und Speicherfunktionen sowie analoge und digitale Funktionen gemeinsam auf dem Chip integriert. Dadurch ist es gelungen, mikroelektronische Implementierungen ganzer Systeme (System on Silicon) durchzuführen. Dafür sind eine Beherrschung der Entwurfsmethoden einerseits und die Kenntnis der technologischen und schaltungstechnischen Grundlagen andererseits notwendig und hilfreich. Der Schwerpunkt der Vorlesung liegt im Bereich der schaltungstechnischen und technologischen Grundlagen.

Folgende Themenbereiche werden u.a. in der Vorlesung behandelt:

- Grundlagen der Rechnerarchitektur
 - Massenspeicher: Festplatten, CD, DVD
 - Grundlagen der MOS-Schaltungstechnik
 - Logikkomponenten
 - Programmierbare Schaltungen: PLA, PAL, PLD, CPLD FPGA und FPGA-Plattformen
 - Rekonfigurierbare Systeme
 - Speichertechnologien: SRAM, DRAM, EEPROM
 - Entwurfsgrundlagen
 - Grundlagen der MOS-Integration
- Literatur
- U. Hilleringmann: Silizium-Halbleitertechnologie, Teubner Verlag, 2002
 - T. Giebel: Grundlagen der CMOS-Technologie, Teubner Verlag, 2002
 - W. Schiffmann, R. Schmitz: Technische Informatik 1, Grundlagen der digitalen Elektronik, Springer-Verlag, 1992
 - R. Paul: Elektrotechnik und Elektronik für Informatiker, Band 2, Grundgebiete der Elektronik, Teubner Verlag, 1995
 - A. Sikora: Software-Engineering und Hardware-Design, Hanser-Verlag, 2002
 - A. Hertwig, R. Brück: Entwurf digitaler Systeme, Hanser-Verlag, 2000
 - A. Sikora: Programmierbare Logikbauelemente, Hanser-Verlag, 2001
 - J. Hennessy, D. Patterson: Computer Architecture, Morgan Kaufmann, 2012

Schlüsselqualifikation - Einführung ins Studium

Seminar, SWS: 1.0, ECTS: 1, Lehrperson Koch/Ackermann

Inhalt

Angebotsturnus: in jedem Semester.

Inhalte: Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden in Gruppen zusammengefasst, die von einer Mentorin oder einem Mentor geleitet werden. Die Gruppen treffen sich

in regelmäßigen Abständen während des ersten und zweiten Semesters. In der Veranstaltung werden Informationen zur Studienorganisation und zum Studienverlauf vermittelt. Außerdem werden Lerntechniken, Literaturrecherche, das Bearbeiten von Aufgabenblättern, das Formulieren von Lösungen, das Nachbereiten von Vorlesungen, wissenschaftliche Vorträge in Seminaren und der Aufbau und die Durchführung von Praktika erörtert und geübt.

Nachweis Lern- und Qualifikationsziele: Selbständiges Arbeiten, autodidaktische Kompetenz.
Studiennachweis: Teilnahmenachweis

Voraussetzung Modulprüfung: keine
Teilnahmevoraussetzungen: keine

Empfohlene Voraussetzungen: keine

Schlüsselqualifikation - Präsentationstechniken

Vorlesung mit Seminar, SWS: 3.0, ECTS: 3, Lehrperson Koch/Ackermann

Inhalt Angebotsturnus: in jedem Semester

Inhalte: Das Modul vermittelt die Grundlagen der Präsentationstechniken und die eigenständige Literaturrecherche sowie das Vortragen der recherchierten Ergebnisse in englischer Sprache.

Kompetenzen, Lern- und Qualifikationsziele: Dieses Modul gibt eine Einführung in Präsentationstechniken und einen Vortrag über von den Teilnehmern recherchierte wissenschaftliche Arbeiten in englischer Sprache.

Die Studierenden

- lernen die Herstellung von Präsentationsfolien;
- beherrschen die Grundprinzipien der freien Rede;
- sind rhetorisch geschult;
- sind in der Lage wissenschaftliche Vorträge eigenständig zu recherchieren;
- können wissenschaftliche Sachverhalte in englischer Sprache verstehen und verfolgen;

lernen wissenschaftliche Sachverhalte in einem Vortrag in englischer Sprache zu vermitteln.

Besonderer Hinweis: Dieses Modul kann sowohl in den vom Fachbereich Biowissenschaften als auch in den vom Fachbereich Informatik und Mathematik angebotenen Veranstaltungen absolviert werden.

Nachweis Studiennachweise: Teilnahmeschein

Voraussetzung Modulprüfung: Vortrag in englischer Sprache, nur Bestehen erforderlich, keine Benotung
Teilnahmevoraussetzungen: keine

Empfohlene Voraussetzungen: keine

Spezialisierung II Modul 22C

Praktikum/Seminar, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Koch/Ackermann

Inhalt Angebotsturnus: jährlich im Sommersemester.

Inhalte 22C Molekulare Bioinformatik: Anwendung erlernter Methoden, um konkrete bioinformatische Probleme zu lösen, wie z.B. Modellierung biochemischer Systeme, Netzwerkanalyse, bei der statistische Datenanalyse, Proteinstrukturanalyse, Bildverarbeitung; Entwicklung und Testen neuer Bioinformatik-Algorithmen; die Studierenden werden in die Bearbeitung der wissenschaftliche Themen der AG direkt einbezogen und arbeiten an aktuellen wissenschaftlichen Aufgabenstellungen.

Kompetenzen, Lern- und Qualifikationsziele: Die Studierenden erlernen grundlegenden Arbeitsweisen eines Bioinformatikers von der Definition des Problems, die Suche nach Lösungsmöglichkeiten, einschließlich der gezielten Literatur- und Datenbankrecherche, bis hin zur Implementierung und Auswertung der Daten im biologischen Kontext. Sie erlernen, wie man gemeinsam im Team Aufgaben bearbeitet und untereinander wissenschaftlich kommuniziert, um diese Aufgaben zu lösen.

Besondere Hinweise: Es besteht Wahlmöglichkeit zwischen den Modulen 22A – 22D. Die Teilnehmerzahl der einzelnen Module ist beschränkt. Die Vergabe der Plätze erfolgt nach den Leistungen in den zur Teilnahme vorausgesetzten Klausuren. Die Vergabemodalitäten der biologischen Spezialisierungen werden durch den Fachbereich Biowissenschaften geregelt. Um eine möglichst freie Kombinierbarkeit der Spezialisierungsmodule zu erreichen, sind identische Module in den Spezialisierungsmodulen I und II enthalten. Diese dürfen aber insgesamt nur 1 Mal gewählt werden. Von den beiden Bioinformatik-Modulen ist insgesamt nur ein Modul wählbar. Bei Freilandarbeiten können Reise- und Unterbringungskosten für die Übungsteilnehmer entstehen.

Nachweis Studiennachweise: Leistungsnachweise in Form von Protokollen.

Voraussetzung Modulprüfung: keine
Teilnahmevoraussetzungen 22C-D: Erfolgreicher Abschluss der Module Bsc-Bioinf-8 (Grundlagen der Bioinformatik) und Bsc-Bioinf-16 (Algorithmen und Modelle der Bioinformatik).

Theoretische Informatik 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 5.0, ECTS: 8, Lehrperson Schnitger

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 15 Hörsaal 15

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 19.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 15 Hörsaal 15

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 307 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 307 , Gruppe 1

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 307 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 307 , Gruppe 2

Inhalt Die Vorlesung befasst sich mit formalen Sprachen, Komplexitätsklassen und algorithmischen Fragestellungen der Logik.

Im ersten Teil werden regulären Sprachen durch deterministische, nichtdeterministische, probabilistische und Zwei-Weg-Automaten sowie durch reguläre Ausdrücke und reguläre Grammatiken dargestellt. Es werden Verfahren zur Minimierung endlicher Automaten entwickelt und mit dem Satz von Myhill-Nerode die Grenzen der regulären Sprachen aufgezeigt.

Die kontextfreien Sprachen werden über kontextfreie Grammatiken eingeführt und anhand von Syntaxbäumen veranschaulicht. Pumping-Lemmata, Normalformen und Abschlusseigenschaften der kontextfreien Sprachen werden behandelt.

Das Wortproblem für kontextfreie Sprachen wird algorithmisch gelöst, andere Entscheidungsprobleme für kontextfreie Grammatiken stellen sich als unentscheidbar heraus. Es wird gezeigt, dass die kontextfreien Sprachen auch durch Kellerautomaten definiert werden können. Ein Ausblick auf kontext-sensitive Sprachen, wie auch auf die Chomsky-Hierarchie wird gegeben.

Im zweiten Teil werden die Komplexitätsklassen LOG-SPACE und PSPACE der auf logarithmischem bzw. polynomiell Speicherplatz berechenbaren Entscheidungsprobleme eingeführt. Strukturelle Ergebnisse werden für diese Klassen hergeleitet und schwierigste Probleme werden identifiziert: Z.B. stellt sich PSPACE als die Klasse nicht trivialer Zweipersonen-Spiele heraus. Desweiteren wird gezeigt, dass randomisierte Berechnungen und Quantenberechnungen, die in polynomieller Zeit ablaufen, mit polynomiellen Speicherplatz simuliert werden können. Reguläre,

kontextfreie und kontextsensitive Sprachen werden in die Komplexitätsklassen LOG-SPACE, P, NP und PSPACE eingeordnet.

Im dritten Teil werden algorithmische Fragestellungen der Aussagenlogik wie Beweissysteme (Modus Ponens, Resolution, SAT-Solver) untersucht. Die Computational Tree Logic wird für die Temporale Aussagenlogik eingeführt und das Model Checking Problem wird gelöst. Ein Ausblick auf die Gödelschen (Un-)Vollständigkeitssätze für die Prädikatenlogik wird gegeben. Die Veranstaltung klassifiziert somit Probleme in Hinblick auf ihren Ressourcen-Verbrauch (Laufzeit, Speicherplatzbedarf). Desweiteren wird die Beschreibungskraft und die algorithmische Handhabbarkeit formaler Sprachen und Logiken untersucht.

Nachweis Erwerb der benoteten Studienleistung: 180-min. Klausur, bzw. -- abhängig von der Teilnehmerzahl -- mündliche Prüfungen.

Voraussetzung Nützliche Vorkenntnisse: Vorkenntnisse aus den Modulen B-MOD und GL-1.

Pflichtveranstaltung des Moduls B-GL in der Bachelor Ordnung 2005.

Literatur Die Literatur wird in der Vorlesung bekanntgegeben.

Visual Computing Praktikum: Ubiquitous Geotagging and 3D Animations

Praktikum, SWS: 4.0, ECTS: 8, Lehrperson Mehler/Abrami

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 28.04.2017 - 21.07.2017

Inhalt Im Praktikum "Stolperwege" sind die Studierenden beteiligt an der Planung, Realisierung und Weiterentwicklung einer gleichnamigen mobilen Applikation, die eine prototypische Kommunikationstechnologie sowie deren notwendige Vorarbeiten für eine mobile Public History of the Holocaust darstellt. Hierbei wird eine zentrale Herausforderung für die Vermittlung der Geschichte des Holocaust aufgegriffen und in Anknüpfung an neueste Entwicklungen von Kommunikationsmedien bearbeitet. Die StolperwegeApp richtet sich somit an Schülerinnen und Schüler, Bewohnerinnen und Bewohner, Historikerinnen und Historiker und allgemein an Besucherinnen und Besucher einer Stadt, die vor Ort den Spuren des Holocaust nachspüren wollen, um sich an der Schreibung einer Public History of the Holocaust aktiv zu beteiligen.

Webseite:<http://www.stolperwege.hucompute.org>

Lernziele:

Die Teilnehmer sollen in Gruppenarbeiten die mobile Applikation namens StolperwegeApp weiterentwickeln. Aus programmiertechnischer Sicht soll vor allem der Umgang mit Java, der Erstellung von Android-Apps, die Verwendung von Frameworks, objektorientiertes Programmieren sowie die Vernetzung innerhalb größerer Programmierprojekte vermittelt werden. Aus datenbankpraktischer Sicht geht es um die Vermittlung neuester Datenbanktechnologien (Stichwort *Graphdatenbanken*). Schließlich werden aus texttechnologischer Sicht neueste Verfahren für die automatische Sprachverarbeitung und das *Ontology Mining* vermittelt (Stichwort *deep learning*).

Neben Programmieraufgaben existiert eine Reihe von Datenerhebungs- und Modellierungsaufgaben, welche ebenso in Gruppenarbeit gelöst werden können.

Nützliche Vorkenntnisse:

- Java
- PRG-1
- Datenbanken

- Mobile Computing
- Texttechnologie I

Stichwörter:

- Mobile Computing
- App-Programming
- Public-History
- Relation Extraction
- Ontology Mining
- Deep Learning

Master Vertiefungsgebiet: Angewandte Informatik

Spezialisierungsbereiche: Visual Computing, Knowledge Processing

Bem. zu Zeit und Ort Der Kickoff Termin des Praktikums findet am Freitag den 21.04.2017 um 12.00 Uhr in der Robert-Mayer Straße 10, Raum 401 statt.

Bioinformatik (M.Sc.)

Aktuelle Themen der Informationsverarbeitung - Introduction to Data Science

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Kim/Leidner/Zicari

Mo, Einzel, 13:00 - 16:00, 29.05.2017 - 29.05.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Di, Einzel, 13:00 - 16:00, 30.05.2017 - 30.05.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Mi, Einzel, 13:00 - 16:00, 31.05.2017 - 31.05.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Di, Einzel, 13:00 - 16:00, 06.06.2017 - 06.06.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Mi, Einzel, 13:00 - 16:00, 07.06.2017 - 07.06.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Mo, Einzel, 13:00 - 16:00, 12.06.2017 - 12.06.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Di, Einzel, 13:00 - 16:00, 13.06.2017 - 13.06.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Mi, Einzel, 13:00 - 16:00, 14.06.2017 - 14.06.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Mo, Einzel, 13:00 - 16:00, 19.06.2017 - 19.06.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Di, Einzel, 13:00 - 16:00, 20.06.2017 - 20.06.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Inhalt The course will be held by: [Dr. Jochen L. Leidner](#), Lead Data Scientist, Thomson Reuters, London

The goal of this compact course is to give participants a first gentle introduction and solid conceptual grounding in what has been called & apos;data science& apos;;, i.e. experimental work that is data-driven and empirical. The focus is on methodology, defining an experimental protocol, devising hypotheses, thinking about measuring success, but also on more practical approaches like basic machine learning methods (both supervised and unsupervised) and natural language processing approaches (like part-of-speech tagging, named entity recognition/classification/resolution, and parsing) and the introduction to popular tools. The course also demonstrates some practical applications of the techniques shown, and deepens the students& apos; skills via practical exercises.

The lecture is delivered over 4 weeks of calendar time and consists of 2 three-day blocks of 3 hours of lectures followed by 2 days of 2.5 hours of exercises/tutorials each). It targets Master& apos;s level students. By the end of the course, participants will be able to analyze data-sets, and to create their own predictive classifieds and visualizations.

Syllabus

Data: structured and unstructured • profiling data sets • pre-processing • hypothesis testing • descriptive v. predictive analytics • machine learning I: clustering • machine learning II: classification • machine learning III: regression • Web crawling & mining • experimental protocol • evaluation measures • data science tools • inter-rater agreement • applications • data science economics: value creation • visualization & presentation • planning your data science project • data science & ethics.

Bem. zu Zeit und Ort Time: Lecture week 1: May 29-31, 2017, 1300-1600;

exercise week 1: June 5-6, 2019, _____;

lecture week 2: June 12-14, 2017, 1300-1600;

exercise week 2: June 19-20, 2017, _____.

Effiziente Algorithmen

Vorlesung mit Übung, SWS: 6.0, ECTS: 10, Lehrperson Kovács/Behdju

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 31.05.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 9 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms, Kovács

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 9 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 9 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Inhalt

Ein zentrales Problem der Informatik, ist der Entwurf von ressourcenschonenden Algorithmen. In der Veranstaltung werden deshalb fundamentale Fragestellungen im Entwurf und in der Analyse effizienter sequentieller Algorithmen und Datenstrukturen besprochen. Eine Auswahl der folgenden Themengebiete wird behandelt:

- Entwurfsmethoden für randomisierte Algorithmen wie etwa Stichproben, Fingerprinting und Random Walks.
- Der Entwurf und die Analyse von Online-Algorithmen mit kleinem Wettbewerbsfaktor.
- Die algorithmische Lösung wichtiger Probleme wie etwa Matching, Flüsse in Netzwerken, lineare Programmierung, String Matching oder algorithmische Probleme der Zahlentheorie.
- Methoden des Algorithm Engineering.

Lernziele: Die Vermittlung wichtiger Entwurfs- und Analyseprinzipien, bzw. die Beschreibung und Analyse fundamentaler Algorithmen für deterministische, randomisierte oder Online-Berechnungen soll den eigenständigen Entwurf von effizienten Algorithmen ermöglichen. Ein weiteres Ziel ist die Fähigkeit, eine algorithmische Lösung im Hinblick auf ihre Effizienz fundiert beurteilen zu können.

Nachweis

Modulabschlussprüfung: Je nach Anzahl der Teilnehmer und Teilnehmerinnen eine mündliche Prüfung oder eine 180-minütige Klausur.

Voraussetzung

Bachelor Informatik:

- Die Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung des Vertiefungsmoduls B-EAL im Gebiet GDI.
- Voraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der Module B-MOD und B-DS.
- Nützliche Vorkenntnisse: Die Veranstaltung "Elementare Stochastik" M2b im Modul B-M2b

Master Informatik:

- Die Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung des einführenden Moduls M-EAL im Gebiet GDI.

Bachelor Bioinformatik:

- Die Veranstaltung ist verwendbar für das Wahlpflichtmodul 21.

Diplom Bioinformatik:

- Die Veranstaltung ist verwendbar für Theoretische Informatik aus dem Hauptstudium.
Wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

Literatur

Bem. zu Zeit und Ort **Vorlesungen: Mi 10.00 -- 12.00 SR 307 und Do 10.00 -- 12.00 SR 11**

Uebungen: Do 12.00 -- 14.00 ODER 16.00--18.00 SR 307

Die Vorlesungen finden von 13.4 bis 14.7 statt.

Modellierung und Simulation 2

Praktikum, SWS: 4.0, ECTS: je nach Studiengang variabel, Lehrperson Reiter

Inhalt G-CSC, Kettenhofweg 139, Seminarraum 5

Das Praktikum wird vorauss. donnerstags stattfinden, nach Absprache am 19.4.2017.

Lernziele: Anwendung von Simulationswerkzeugen

Voraussetzung

Teilnahmevoraussetzungen/erforderliche Kenntnisse: Keine.

Zellbasierte Modellierung - von den Daten zum Modell

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Matthäus

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Biologicum - Bio -1.201 Seminarraum 1

Mo, Einzel, 14:00 - 15:30, 24.04.2017 - 24.04.2017, Biologicum - Bio -1.201 Seminarraum 1

Inhalt

Inhalte

Die Vorlesung behandelt grundlegende Methoden, die zur Modellierung biologischer Systeme auf Zellebene benötigt werden. U.a. wird die Modellierung der Bewegung mit Diffusionsgleichungen und deren verschiedenen Modifikationen (z.B. Persistenz und Chemotaxis) behandelt. Weiterhin werden Methoden zur Bildverarbeitung und das Tracking von bewegten Objekten vermittelt um die Daten, die für die Modellierung benötigt werden, zu generieren.

Die gesamte Vorlesung wird parallel von einer Übung begleitet, in der die erlernten Methoden, von der Auswertung der Rohdaten bis zum fertigen Modell, implementiert und angewendet werden sollen. Der Beispieldatensatz mit dem während der gesamten Übung gearbeitet wird, beschäftigt sich mit Zellbewegung, ein Mechanismus der in verschiedenen biologischen Prozessen (z.B. Metastasierung, Immunabwehr) sehr wichtig ist.

Voraussetzung

Kompetenz, Lern- und Qualifikationsziele

Ziel der Veranstaltung ist es einen Einblick in die Modellierung biologischer Systeme auf Zellebene zu erhalten. Durch die begleitende Übung soll den Studenten eine forschungsnahe Herangehensweise an biologische Fragestellungen vermittelt werden, sowie eine Vertiefung der Programmierkenntnisse und der Umgang mit Bildverarbeitungssoftware.

Aktuelle Themen der Theoretischen Informatik: Algorithmen

Vorlesung mit Übung, SWS: 5.0, ECTS: 8, Lehrperson Meyer/Penschuck

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.07.2017

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 19.07.2017

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 19.07.2017

Nachweis

Modulabschlussprüfung: Je nach Anzahl der Teilnehmer und Teilnehmerinnen eine mündliche Prüfung oder eine 180-minütige Klausur.

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzungen/erforderliche Kenntnisse: Keine.
Nützliche Vorkenntnisse: Kenntnisse aus anderen Modulen des Gebiets GDI sind hilfreich.

Bem. zu Zeit und Ort Für Termine und Räume siehe auch die Veranstaltung Aktuelle Themen der Theoretischen Informatik 1

Algorithmen der Sequenzanalyse

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Ebersberger

Do, woch, 09:00 - 13:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Biologicum - Bio 3.201 Seminarraum

Do, Einzel, 09:00 - 12:30, 27.07.2017 - 27.07.2017, Biologicum - Bio 3.201 Seminarraum

Do, Einzel, 09:00 - 12:30, 07.09.2017 - 07.09.2017, Biologicum - Bio 3.201 Seminarraum

Computational Learning Theory

Vorlesung mit Übung, SWS: 6.0, ECTS: 9, Lehrperson Schnitger

Di, woch, 08:00 - 10:00, 18.04.2017 - 21.07.2017

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 21.07.2017

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 03.05.2017 - 21.07.2017

Inhalt Das PAC-Modell (probabilistically approximately correct learning), die VC-Dimension, Grenzen des effizienten Lernens, Online Lernen.

Inhalt der Veranstaltungen:

Fragestellungen des maschinellen Lernens werden mit Techniken und Methoden der theoretischen Informatik untersucht.

Im PAC-Modell (probabilistically approximately correct learning) wird die hinreichend und notwendige Anzahl von Beispielen untersucht, um jedes Konzept einer Konzeptklasse "wahrscheinlich approximativ korrekt" zu rekonstruieren. Die Vapnik-Chervonenkis-Dimension spielt hierbei eine wichtige Rolle. Grenzen des effizienten Lernens werden mit Hilfe kryptographischer Methoden aufgezeigt.

Im Online Lernen werden der weighted-Majority Algorithmus, Winnow und der Perzeptron-Algorithmus besprochen. Support Vector Maschinen, eine weitreichende Verallgemeinerung des Perzeptron Algorithmus, werden im Detail analysiert. Boosting-Methoden zur Steigerung des Lernerfolgs werden untersucht.

Weitere Themen beinhalten Grenzen und Möglichkeiten des aktiven Lernens und auf neuronalen Netzen basierende Lernverfahren.

Nachweis Je nach Teilnehmerzahl werden entweder mündliche Prüfungen oder Klausuren angeboten.

Bem. zu Zeit und Ort **Für Termine und Räume sehen Sie auch Computational Learning Theory 1.**

Datenbanksysteme 1

Vorlesung mit Übung, SWS: 6.0, ECTS: 9, Lehrperson Ivanov/Tolle/Zicari

Di, woch, 10:15 - 11:45, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Do, woch, 10:15 - 11:45, 20.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Fr, woch, 10:15 - 11:45, 21.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Fr, Einzel, 09:00 - 13:00, 07.07.2017 - 07.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Fr, Einzel, 09:00 - 13:00, 07.07.2017 - 07.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 12 Hörsaal 12

Inhalt In der Vorlesung werden die Grundlagen von Datenbanksystemen vermittelt. Themen der Vorlesung sind:
Konzeptionelles Datenbankdesign; Methoden des Datenbankdesigns; Entity-Relationship-Modell; Relationales Datenmodell;
Umsetzung des Entity-Relationship-Modells; Relationale Algebra; Anfragesprache SQL; Optimierung;
Funktionale Abhängigkeit; Normalformen; Transaktionen.

Masterstudiengang Informatik:

Zuordnung im Gebiet: Informatik der Systeme (IDS)

Nachweis Die Scheinvergabe erfolgt nach erfolgreicher Klausur-Teilnahme.

- Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss des Moduls B-PRG1 oder B-PRG2 oder des Moduls B-HW1 oder der beiden Module B-MOD und B-DS
- Literatur
- Batini, Ceri, Navathe, 'Database Design: An Entity Relationship Approach', Addison Wesley, 1991
 - J. Ullman, 'Principles of Database Systems', 2d ed., Computer Science Press, 1982
 - A. Kemper, A. Eickler: 'Datenbanksysteme - Eine Einführung', 7. Auflage Oldenburg Verlag, 2009

Electronic Design Automation / Rechnergestützte Entwurfsverfahren für die Mikroelektronik

Vorlesung, SWS: 3.0, ECTS: 4, Lehrperson Hedrich/Tarraf

Di, woch, 11:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Neue Mensa - NM 123 Seminarraum

Di, woch, 11:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 307 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 307

Inhalt

Contents: The lecture gives an overview of algorithms and methods for electronic design automation: system design and integrated circuit design, design flow, design entry tools, design automation tools for functional and physical design of digital and analog circuits. Addressed tools are digital synthesis, verification, simulation, emulation, automatic test pattern generation, analog synthesis, mixed signal simulation, layout generation, floor planning, place and route, design rule check, extraction.

Goals: The participants should be able to evaluate design flows for hardware design from electronic design automation point of view. They should understand the functionality and algorithms of the main tools and should be able to discuss complexity and usability measures for them. They should have deeper knowledge about the interrelationship between computer science aspects of tools and the usage of them in hardware design.

Deutsche Beschreibung:

Inhalt: Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Algorithmen und Verfahren für den rechnergestützten Entwurf integrierter Schaltungen und Systeme (EDA, Electronic Design Automation). Dabei stehen nicht die Entwurfsobjekte (Schaltungen), sondern die Entwurfsmittel (Werkzeuge) im Vordergrund. Inhalte sind: Überblick über den System- und IC-Entwurf, Entwurfsebenen, Entwurfsstile, Entwurfswerkzeuge und Entwurfseingabe, Werkzeuge für den funktionellen und physikalischen Entwurf von digitalen und analogen Schaltungen. Die Inhalte umfassen u.a. folgende Themen: Digitale Synthese; Verifikation; Digitale Simulation/Emulation; Timinganalysen; Formale Verifikation; Testmusterberechnung; Analoge Synthese; Analog Simulation; Mixed Signal Simulation; Zellerzeugung; Floorplanning; Platzierung; Verdrahtung; Design Rule Check; Extraktion; Layout versus Schematic;

Lernziele: Der oder die Studierende soll in die Lage versetzt werden, einen Entwurfsablauf aus Automatisierungssicht beurteilen zu können. Ziel ist dabei die einzelnen rechnergestützten Methoden zu verstehen und in ihrer Komplexität und Verwendbarkeit einordnen zu können. Der Zusammenhang zwischen informatischen Fragestellungen und ihrer vielfältigen Anwendung in der Schaltungstechnik soll erlernt werden.

Voraussetzung

Voraussetzungen / Organisatorisches Master Computational Science:

- **Required previous knowledge:** Basic knowledge of integrated circuit design including MOS-transistors, logic gates. Basic programming skills and basic knowledge of analysis of algorithms. An appropriate introduction into integrated circuit design can be found in chapters 1-5 in *C. Mead, L. Conway, Introduction to VLSI Systems, Addison-Wesley, Amsterdam, 1980, ISBN: 0-201-04358-0*. This material is covered in the Bachelor's computer science course Hardwarearchitekturen und Rechensysteme.

Bachelor:

- **Teilnahmevoraussetzungen / erforderliche Kenntnisse:** Erfolgreicher Abschluss des Moduls B-PRG oder des Moduls B-HW oder der beiden Module B-MOD und B-DS.

- Die Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung des Vertiefungsmoduls B-REM, welches zum Vertiefungsgebiet "Technische Systeme (TS)" gehört.
- **Nützliche Vorkenntnisse:** Vorlesung "Elektrotechnische und digitaltechnische Grundlagen", Vorlesung "Hardwarearchitekturen und Rechensysteme" (siehe Modul B-HW)

Industrielle Biotechnologie MSc-MBT-WP2

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Bode/Koller
Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester,**

Dauer : 6 Wochen

Modellierung und Simulation 2

Vorlesung, SWS: 4.0, ECTS: je nach Studiengang variabel, Lehrperson Vogel

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 19.07.2017

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.07.2017

Inhalt

Inhalt:

- (1) Diskretisierungsverfahren: Finite-Volumen Methoden
- (2) Schnelle Löser für große Gleichungssysteme: Iterationsverfahren, Mehrgitterverfahren

Lernziele: Verstehen von iterativen Verfahren für große Gleichungssysteme und deren Komplexität. Verstehen von Mehrgitterverfahren, deren Eigenschaften und Konvergenzproblematik.

Teilnahmevoraussetzungen / erforderliche Kenntnisse: Keine.

Nützliche Vorkenntnisse: Inhalt der mathematischen Grundvorlesungen sowie der Lehrveranstaltungen
"Einführung in die Numerische Mathematik und "Modellierung und Simulation 1",
Programmierkenntnisse.

Semesterwochenstunden: 4V, 2PR.

Es gibt die Möglichkeit eines Zusatzpraktikums mit weiteren 2SWS und zusätzlichen 4CPs.

Masterstudiengang Informatik:

Zuordnung im Gebiet: Angewandte Informatik

Bem. zu Zeit und Ort G-CSC, Kettenhofweg 139, Seminarraum 5.

Erster Termin: Mittwoch, 19. April 2017, 12:00 bis 14:00

Dann immer mittwochs und donnerstags von 12:00 bis 14:00

Molekulare Zellbiologie und Biochemie eukaryotischer Systeme MSc-Molbio-10

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Schleiff/Fragkostefanakis/Ladig/Pernil

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 07.06.2017 - 19.07.2017, Geb N - N 260-314 Raumgröße 66,50 m²

Inhalt

Masterstudiengang

Modul: MSc-Molbio-10 ab 2

MSc-MBT-13 ab 2

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester;**

Dauer: 6 Wochen in der zweiten Semesterhälfte

Theoretical Neuroscience 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Kaschube

Fr, woch, 08:00 - 10:00, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 9 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 9

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 9 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 9

Inhalt **„Achtung: Aufgrund der unterschiedlichen Regelungen in den Fachbereichen 12 und 13 erhalten Masterstudierende der Physik für das Absolvieren dieses Moduls nur 4 CP.**

Inhalt:

Advanced topics in theoretical neuroscience, building on the course TN - Theoretical Neuroscience. Topics include computation in neural systems, dynamical properties of neural networks, neural coding, unsupervised learning, models of development.

Masterstudiengang Informatik:

Zuordnung im Gebiet: Angewandte Informatik

Bioinformatik Forschungspraktikum

Praktikum, SWS: 8.0, ECTS: 15, Lehrperson Koch

Bem. zu Zeit und Ort Bitte wenden Sie sich an den jeweiligen Modulverantwortlichen. Teilnahmevoraussetzung ist ein Antrag in Form einer detaillierten Beschreibung des Vorhabens, der von der/dem Modulkoordinator/in akzeptiert werden muss.

Bioprosesstechnik MSc-MBT-WP2

Praktikum, SWS: 6.0, ECTS: 6, Lehrperson Bode/Schrader

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester,**

Dauer: 6 Wochen

Termin und Ort nach Absprache

Molekulare Zellbiologie und Biochemie eukaryotischer Systeme MSc-Molbio-10

Praktikum, SWS: 10.0, ECTS: 10, Lehrperson Schleiff/Ladig/Simm

Block, 09:30 - 16:00, 05.06.2017 - 16.06.2017, Geb N - BCC 012b Beilstein-Computer-Center

Block, 10:00 - 17:00, 19.06.2017 - 14.07.2017, Geb N - N 200-320 Praktikumsraum 320

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester;**

Dauer: 6 Wochen in der zweiten Semesterhälfte

Visual Computing Praktikum

Praktikum, SWS: 6.0, ECTS: 8, Lehrperson Voß-Nakkour

Mo, Einzel, 10:00 - 16:00, 24.04.2017 - 24.04.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 612

Fr, woch, 10:00 - 16:00, 28.04.2017 - 21.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 612

Inhalt **Das Praktikum wird die Planung und Umsetzung eines mittelgroßen Softwareprojektes umfassen. Die resultierenden Aufgaben sollen in Gruppenarbeit erbracht werden. Die Teilnahme an der Vorbesprechung,**

**den wöchentlich stattfindenden Praktikumstreffen und am eintägigen
Abschlußworkshop ist Pflicht.**

eLearning:

Die Veranstaltung wird durch die online Bereitstellung von Arbeitsblättern und Handouts angereichert.

Nachweis	*eEnrichment-Label * Modulabschlussprüfung: Testat: Regelmäßige und erfolgreiche Teilnahme; termingerechte Abgabe der Praktikumsaufgaben, Vorstellung und Demonstration der Ergebnisse. Scheinerwerb: Erfolgreiche Bearbeitung der Aufgaben und Vorstellung der Ergebnisse.
Voraussetzung	Rhythmus jährlich, einsemestrig, Zuordnung: ANI

Für Master 2015 nicht mehr belegbar!

Bem. zu Zeit und Ort Zum Praktikum wird begleitend ein Visual Computing Seminar angeboten.

Aktuelle Themen der Sequenzanalyse

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Ebersberger

Di, woch, 11:00 - 12:30, 16.05.2017 - 18.07.2017, Biologicum - Bio 3.201 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort Anmeldung zum Seminar per E-Mail unter office-applbio@bio.uni-frankfurt.de

Der genaue Termin des Blockseminars wird in der Erstvorlesung des Moduls
"Algorithmen der Sequenzanalyse" festgelegt.

**Ausgewählte Themen der Modellierung und Simulation ("Ausgewählte Themen des
Wissenschaftlichen Rechnens in der Informatik" in der Informatik Master PO 2015)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Nägel

Mi, Einzel, 15:00 - 16:00, 19.04.2017 - 19.04.2017

Inhalt Das Seminar befasst sich mit Methoden und Anwendungen der Modellierung und
Simulation. Es werden Originalarbeiten besprochen.

Lernziele: Herangehensweise an Probleme zur Modellierung und Simulation

Masterstudiengang Informatik

Zuordnung im Gebiet: Angewandte Informatik

Bem. zu Zeit und Ort Der eingetragene Termin am 19.4.17 um 15 Uhr ist zur Vorbesprechung, zur
Vergabe der Themen und zur Festlegung des Veranstaltungstermins. Das Seminar
wird vorauss. als Blockveranstaltung am Semesterende stattfinden. Ort: G-CSC,
Kettenhofweg 139, Seminarraum 5

Journal Club - Aktuelle Themen der Bioinformatik

Seminar, Lehrperson Ebersberger

Mi, woch, 11:00 - 12:30

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar "Journalclub - aktuelle Themen der Bioinformatik" findet das ganze Jahr
über einmal wöchentlich im Arbeitskreis für angewandte Bioinformatik statt.

Möchten Sie an dem Seminar teilnehmen, setzen Sie sich bitte direkt mit Professor
Ebersberger in Verbindung, da die Teilnahme nach Absprache erfolgt.

Studenten des Bachelor-Studiengangs Bioinformatik können sich die CPs über das
Modul B.Sc. Bioinf. Modul 20 anrechnen lassen.

Modulprüfung: Vortrag in englischer Sprache, nur Bestehen erforderlich, keine
Benotung

Das Seminar findet im Besprechungsraum des Arbeitskreises für angewandte
Bioinformatik statt.

Campus Riedberg

Biologicum

3 Stock., Bauteil B

Raum 3.203

Bei dieser Veranstaltung handelt es sich um keine Pflichtveranstaltung, daher ist die Teilnahme freiwillig. Sollten Sie weitere Fragen zu dieser Veranstaltung haben, richten Sie Diese bitte ebenfalls direkt an Prof. Ebersberger.

Modellierung von Diffusion und Transport in Biogewebe ("Modellierung und Simulation biologischer Systeme" in der Informatik Master PO 2015)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 10, Lehrperson Heisig

Mi, Einzel, 15:00 - 15:00, 19.04.2017 - 19.04.2017

Inhalt Das Seminar befasst sich mit der Modellierung von Diffusion und Transport in Biogewebe. Es werden Originalarbeiten besprochen.

Masterstudiengang Informatik:

Nachweis Zuordnung im Gebiet: Angewandte Informatik
Zuordnung für Diplom-Inf.: PT2
Voraussetzung Teilnahmevoraussetzungen/erforderliche Kenntnisse: Keine.

Nützliche Vorkenntnisse: Mathematische Grundvorlesungen
Bem. zu Zeit und Ort Der eingetragene Termin am 19.4.2017 um 15 Uhr ist zur Vorbesprechung, zur Vergabe der Themen und zur Festlegung des Veranstaltungstermins. Das Seminar wird vorauss. als Blockveranstaltung am Semesterende angeboten.

Ort: G-CSC, Kettenhofweg 139, Seminarraum 5.

Bitte beachten Sie die zugeordneten Studiengänge, für die das Seminar angeboten wird. Nicht angeführte StudentInnen können nur nach Maßgabe freier Plätze aufgenommen werden.

Molekulare Zellbiologie und Biochemie eukaryotischer Systeme MSc-Molbio-10

Seminar, SWS: 1.0, ECTS: 2, Lehrperson Schleiff/Fragkostefanakis/Ladig/Pernil/Simm

Mo, woch, 17:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester;**

Dauer: 6 Wochen in der zweiten Semesterhälfte

Seminar Algorithmen

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Kovács

Do, Einzel, 16:00 - 17:00, 20.04.2017 - 20.04.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 307

Inhalt

In diesem Semester werden die Teilnehmer einen LP-basierten Algorithmus (LP-Runden oder Primal-Dual Technik) aus dem Buch "Vazirani: Approximation Algorithms" ausarbeiten und vorstellen.

Elementare Vorkenntnisse ueber Lineare Programmierung, (zB. aus Approximationsalgorithmen) sind hilfreich, aber keine Voraussetzung

(sie werden ggf. nachgeholt).

Nachweis Schriftliche Ausarbeitung und Vortrag.
Voraussetzung Keine.

Mathematische Vorkenntnisse ueber Lineare Programmierung, Kenntnisse aus anderen Modulen des Gebiets GDI, insbesondere Approximationsalgorithmen sind hilfreich, aber keine Voraussetzung (sie werden ggf. nachgeholt).

Literatur Vazirani: Approximation Algorithms

Bem. zu Zeit und Ort **Besprechung Do. 20.4. 16.15 R-M. Str. 11.-15. Seminarraum 307**

Seminar Algorithmen fuer grosse Datenmengen

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Meyer

Inhalt Fortgeschrittene Fragestellungen, Ergebnisse und Methoden fuer die Behandlung grosser Datenmengen werden im Einzelvortrag durch Studierende vermittelt.

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung am

Electronic Design Automation / Rechnergestützte Entwurfsverfahren für die Mikroelektronik

Übung, SWS: 1.0, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Hedrich/Tarraf

Di, woch, 10:00 - 11:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 307 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 307

Di, woch, 10:00 - 11:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Neue Mensa - NM 123 Seminarraum

Inhalt Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Algorithmen und Verfahren für den rechnergestützten Entwurf integrierter Schaltungen und Systeme (EDA, Electronic Design Automation) zu vermitteln. Dabei stehen nicht die Entwurfsobjekte (Schaltungen), sondern die Entwurfsmittel (Werkzeuge) im Vordergrund. Inhalte sind: Überblick über den System- und IC-Entwurf, Entwurfsebenen, Entwurfsstile, Entwurfswerkzeuge und Entwurfseingabe, Werkzeuge für den funktionellen und physikalischen Entwurf von digitalen und analogen Schaltungen. Zu diesen Werkzeugen gehören unter anderem:

- Digitale Synthese
- Verifikation
- Digitale Simulation/Emulation
- Timinganalysen
- Formale Verifikation
- Testmusterberechnung
- Analoge Synthese
- Analog Simulation
- Mixed Signal Simulation
- Zellerzeugung
- Floorplanning
- Platzierung
- Verdrahtung
- Design Rule Check
- Extraktion
- Layout versus Schematic

Voraussetzung Conditions:

- Master Computational Science: previous knowledge
- Bachelor: Pflichtveranstaltung des Vertiefungsmoduls B-REM (6CP)
- Diplom: Zuordnung PT3

Bem. zu Zeit und Ort Die erste Übung am 18.4. wird durch eine Vorlesung ersetzt
Die Veranstaltung startet mit der Vorlesung am 18.4. um 10:15.

Masterarbeit - Abteilung Angewandte Bioinformatik

Blockseminar, ECTS: 30, Lehrperson Ebersberger

Bem. zu Zeit und Ort Vergabe nach Vereinbarung

Kleingruppen-Mentoring

Mentorium, ECTS: 1, Lehrperson Krömker

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 24.04.2017, Gruppe 1

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 08.05.2017 - 08.05.2017, Gruppe 1

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 29.05.2017 - 29.05.2017, Gruppe 1
Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 19.06.2017 - 19.06.2017, Gruppe 1
Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 24.04.2017, Gruppe 2
Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 08.05.2017 - 08.05.2017, Gruppe 2
Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 29.05.2017 - 29.05.2017, Gruppe 2
Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 19.06.2017 - 19.06.2017, Gruppe 2
Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 25.04.2017 - 25.04.2017, Gruppe 3
Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 09.05.2017 - 09.05.2017, Gruppe 3
Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 30.05.2017 - 30.05.2017, Gruppe 3
Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 20.06.2017 - 20.06.2017, Gruppe 3
Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 27.04.2017 - 27.04.2017, Gruppe 4
Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 11.05.2017 - 11.05.2017, Gruppe 4
Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 01.06.2017 - 01.06.2017, Gruppe 4
Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 22.06.2017 - 22.06.2017, Gruppe 4
Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 27.04.2017 - 27.04.2017, Gruppe 5
Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 11.05.2017 - 11.05.2017, Gruppe 5
Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 01.06.2017 - 01.06.2017, Gruppe 5
Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 22.06.2017 - 22.06.2017, Gruppe 5
Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 27.04.2017 - 27.04.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 612, Gruppe 6
Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 11.05.2017 - 11.05.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 612, Gruppe 6
Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 01.06.2017 - 01.06.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 612, Gruppe 6
Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 22.06.2017 - 22.06.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 612, Gruppe 6
Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 05.05.2017 - 05.05.2017, Gruppe 7
Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 19.05.2017 - 19.05.2017, Gruppe 7
Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 09.06.2017 - 09.06.2017, Gruppe 7
Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 30.06.2017 - 30.06.2017, Gruppe 7
Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 28.04.2017 - 28.04.2017, Gruppe 8
Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 12.05.2017 - 12.05.2017, Gruppe 8
Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 02.06.2017 - 02.06.2017, Gruppe 8
Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 23.06.2017 - 23.06.2017, Gruppe 8
Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 28.04.2017 - 28.04.2017, Gruppe 9
Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 12.05.2017 - 12.05.2017, Gruppe 9
Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 02.06.2017 - 02.06.2017, Gruppe 9
Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 23.06.2017 - 23.06.2017, Gruppe 9
Nachweis Die Veranstaltung MT ist Teil des Moduls B-ERG.

Zur Anerkennung der CPs ist eine Anmeldung für dieses Mentoring unbedingt erforderlich! Ebenso ist es empfehlenswert, in der Mentoring-Gruppe zu verbleiben, in der Sie eingeteilt sind!

Bem. zu Zeit und Ort **Die Mentorings der Gruppen 1-5, 7, 8 und 9 finden in SR 601, Robert-Mayer-Str. 10, statt.**

Industrielle Biotechnologie MSc-MBT-WP2

Exkursion, ECTS: 1, Lehrperson Bode

Block, 08:00 - 18:00, 17.07.2017 - 28.07.2017

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester,**

Dauer : 6 Wochen

Termin und Ort nach Absprache

Friends of Bioinformatics Seminar

Kolloquium mit Seminar, Lehrperson Ackermann/Koch

Mi, woch, 17:00 - 21:00, 05.04.2017 - 27.09.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11

Mi, woch, 17:00 - 21:00, 05.04.2017 - 27.09.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 9 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Bem. zu Zeit und Ort Genaue Angaben zur Veranstaltung (Teilnehmer, Themen usw.) werden jeweils einzeln bekannt gegeben.

Wirtschaftsinformatik (M.Sc.)

Einführungsveranstaltung Wirtschaftsinformatik

Einzeltermin, Lehrperson Minor

Di, Einzel, 11:00 - 12:30, 04.04.2017 - 04.04.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10-109c

Modellierung und Simulation 2

Vorlesung, SWS: 4.0, ECTS: je nach Studiengang variabel, Lehrperson Vogel

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 19.07.2017

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.07.2017

Inhalt

Inhalt:

- (1) Diskretisierungsverfahren: Finite-Volumen Methoden
- (2) Schnelle Löser für große Gleichungssysteme: Iterationsverfahren, Mehrgitterverfahren

Lernziele: Verstehen von iterativen Verfahren für große Gleichungssysteme und deren Komplexität. Verstehen von Mehrgitterverfahren, deren Eigenschaften und Konvergenzproblematik.

Teilnahmevoraussetzungen / erforderliche Kenntnisse: Keine.

Nützliche Vorkenntnisse: Inhalt der mathematischen Grundvorlesungen sowie der Lehrveranstaltungen

"Einführung in die Numerische Mathematik und "Modellierung und Simulation 1", Programmierkenntnisse.

Semesterwochenstunden: 4V, 2PR.

Es gibt die Möglichkeit eines Zusatzpraktikums mit weiteren 2SWS und zusätzlichen 4CPs.

Masterstudiengang Informatik:

Zuordnung im Gebiet: Angewandte Informatik

Bem. zu Zeit und Ort G-CSC, Kettenhofweg 139, Seminarraum 5.

Erster Termin: Mittwoch, 19. April 2017, 12:00 bis 14:00

Dann immer mittwochs und donnerstags von 12:00 bis 14:00

Modellierung und Simulation 2

Praktikum, SWS: 4.0, ECTS: je nach Studiengang variabel, Lehrperson Reiter

Inhalt G-CSC, Kettenhofweg 139, Seminarraum 5

Das Praktikum wird vorauss. donnerstags stattfinden, nach Absprache am 19.4.2017.

Lernziele: Anwendung von Simulationswerkzeugen
Voraussetzung Teilnahmevoraussetzungen/erforderliche Kenntnisse: Keine.

Prinzipien des IT-Projektmanagement (Ergänzungsmodul, online)

Kurs, ECTS: 1 (Selbststudium), 0 (Kontaktstudium), Lehrperson Krömker

Inhalt Die Veranstaltung führt in die Begriffswelt des IT-Projektmanagements ein.
Die Veranstaltung wird als eLearning-Kurs abgehalten und ist somit zeit- und ortsunabhängig absolvierbar.

Nachweis Mündliche Prüfung

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet online statt.

Aufbaumodule Informatik für Wirtschaftswissenschaftler

Datenstrukturen

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Hoefler

Di, woch, 08:00 - 10:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 9 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 15 Hörsaal 15

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 15 Hörsaal 15

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Neue Mensa - NM 103 Seminarraum

Do, woch, 12:00 - 14:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, Neue Mensa - NM 118 Seminarraum

Do, Einzel, 08:00 - 13:00, 03.08.2017 - 03.08.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Do, Einzel, 08:00 - 13:00, 03.08.2017 - 03.08.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Do, Einzel, 08:00 - 13:00, 03.08.2017 - 03.08.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Inhalt Die Vorlesung behandelt die Laufzeitanalyse, fundamentale Datenstrukturen und allgemeine Methoden für den Entwurf und die Analyse von Datenstrukturen. Die Analyse von Datenstrukturen im Hinblick auf Laufzeit und Speicherplatzbedarf wird motiviert. Die asymptotische Notation wird eingeführt, und Methoden zur Lösung von Rekursionsgleichungen werden besprochen.

Elementare Datenstrukturen wie Listen, Keller und Warteschlangen werden beschrieben und analysiert. Weiter werden die Darstellung von Bäumen und allgemeinen Graphen im Rechner und Algorithmen zur systematischen Durchmusterung von Graphen diskutiert.

Der Begriff des abstrakten Datentyps wird eingeführt und motiviert, und effiziente Realisierungen der Datentypen des Wörterbuchs und der Prioritätswarteschlange unter Benutzung von Bäumen (beispielsweise AVL-, Splay-Bäume und B-Bäume) und Hashing (auch verteiltes Hashing und Bloom-Filter) werden besprochen. Außerdem werden effiziente Datenstrukturen für das Union-Find-Problem behandelt.

Lernziele: Die Kenntnis fundamentaler Datentypen sowie die Fähigkeit, den Prozess des Entwurfs und der Analyse von Datenstrukturen eigenständig durchführen zu können.

Nachweis 100-minuetige Klausur

Voraussetzung Bachelor Informatik: Die Veranstaltung DS ist Pflichtveranstaltung des Basis-Moduls B-DS.

Literatur 1. T. H. Cormen, C. E. Leiserson, R.L. Rivest und Clifford Stein: Introduction to Algorithms, Second Edition, MIT Press, 2001.

2. K. Mehlhorn und P. Sanders, Algorithms and Data Structures: The Basic Toolbox,
Springer Verlag 2008.

3. Ein Skript wird zur Verfügung gestellt.

Grundlagen der Programmierung 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 5.0, ECTS: 8, Lehrperson Schmidt-Schauß/Tolle

Mi, woch, 09:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Mo, Einzel, 08:00 - 12:00, 31.07.2017 - 31.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Mo, Einzel, 08:00 - 12:00, 31.07.2017 - 31.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Mo, Einzel, 08:00 - 12:00, 31.07.2017 - 31.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10 , Gruppe 1

Do, woch, 08:00 - 10:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10 , Gruppe 10

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 15 Hörsaal 15 , Gruppe 11

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 16 Hörsaal 16 , Gruppe 12

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11 , Gruppe 13

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 16 Hörsaal 16 , Gruppe 14

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10 , Gruppe 15

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11 , Gruppe 16

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10 , Gruppe 17

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11 , Gruppe 18

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10 , Gruppe 19

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 7 Hörsaal 7 , Gruppe 2

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11 , Gruppe 20

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11 , Gruppe 3

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10 , Gruppe 4

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 15 Hörsaal 15 , Gruppe 5

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 12 Hörsaal 12 , Gruppe 6

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 15 Hörsaal 15 , Gruppe 7

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 15 Hörsaal 15 , Gruppe 8

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11 , Gruppe 9

Inhalt Übersicht über Sprachparadigmen: Funktionale Programmierung, Rekursion und Iteration, Typisierung, Operationale Semantik für funktionale Programmiersprachen, parallele Programmierkonzepte. Einführung in den Compilerbau. Einführung in Datenbanksysteme: Architekturen, konzeptionelle und logische Modelle, Entity- Relationship-Modell, Relationenmodell, Normalformen, Datenbankdesign, Abfragesprachen (SQL).

Lernziele:

Ausgehend von dem Verständnis und den Fragestellungen der Veranstaltung PRG-1 werden die Programmiersprachenkonzepte von Syntax und Semantik um die Bereiche der funktionalen Sprache erweitert und damit das Verständnis von Programmiersprachen vertieft. Weiterhin sollen die Studierenden sich Kenntnisse über die Modellierung, Verwaltung und Nutzung großer Datenbestände aneignen.

Voraussetzung

- **Nützliche Vorkenntnisse:** Inhalt der Veranstaltung PRG-1
- **Vorkurs:** Das Kompetenzzentrum Naturwissenschaften und das Institut für Informatik bieten einen **Vorsemerkurs Informatik vor Anfang April 2015** an. Ziel des Vorkurses ist u.a. eine Vorbereitung auf die Veranstaltung PRG-2. Die Teilnahme am Vorkurs ist insbesondere für Studienanfänger empfohlen.

Studienfächer / Studienrichtungen:

- BSc Informatik: Pflichtveranstaltung im Basismodul B-PRG2: Programmierung 2
- L3 Informatik: Pflichtveranstaltung im Modul L3-CS-PRG2 Programmierung-2
- L2/L5 Informatik: Wahlpflichtveranstaltung im Modul L5-CS-IG 2 Informatikgrundlagen 2
- BSc Bioinformatik: Pflichtveranstaltung im Bioinf. Modul 2 Grundlagen der Programmierung (B-PRG)
- BSc Physik der Informationstechnik: Pflichtveranstaltung im Modul 9: Informatik A wird in der Veranstaltung bekanntgegeben

Literatur

Hardwarearchitekturen und Rechensysteme

Vorlesung mit Übung, SWS: 5.0, Lehrperson Pacher/Lund

Mi, woch, 13:00 - 16:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Mo, woch, 10:00 - 14:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 13 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 16 Hörsaal 16

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 8 Hörsaal 8

Di, woch, 10:00 - 12:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 8 Hörsaal 8

Di, woch, 16:00 - 18:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 8 Hörsaal 8

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 8 Hörsaal 8

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 4 Hörsaal 4

Do, woch, 08:00 - 10:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 8 Hörsaal 8

Do, woch, 10:00 - 12:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 2 Hörsaal 2

Do, woch, 12:00 - 14:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 8 Hörsaal 8

Do, woch, 12:00 - 14:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 2 Hörsaal 2

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 28.04.2017 - 21.07.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 28.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 8 Hörsaal 8

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 28.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 8 Hörsaal 8

Mo, Einzel, 09:30 - 12:30, 24.07.2017 - 24.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Mo, Einzel, 09:30 - 12:30, 24.07.2017 - 24.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Mo, Einzel, 09:30 - 12:30, 24.07.2017 - 24.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Inhalt

Die Vorlesung bietet eine Einführung in den Aufbau und Entwurf digitaler Systeme. In der Vorlesung werden zunächst grundlegende Charakterisierungen von Hardwaresystemen wie analog/digital, sequentiell/kombinatorisch und synchron/asynchron behandelt und anhand von Beispielen ein erster Einblick in typische Entwurfsstrategien wie top-down oder bottom-up gewährt. Zur Motivation des gesamten digitalen Schaltungs- und Systementwurfs werden die Grundlagen der modernen Rechnerarchitektur an den Anfang der Vorlesung gestellt. Behandelt werden die grundlegenden Prinzipien der Hardware-System-Architekturen (HSA) moderner Mikroprozessoren. Es wird ein erster Einblick in die Abarbeitung von Befehlen in Prozessoren ermittelt. Beendet wird diese Einführung mit einigen Beispielen zur Assemblerprogrammierung. Die folgenden Kapitel der Vorlesung konzentrieren sich auf den systematischen Entwurf digitaler Schaltnetze und Schaltwerke. Hierzu wird in die Grundlagen der booleschen Algebra eingeführt. Die ursprüngliche Intention der Booleschen Algebra war die Beschreibung der Gesetzmäßigkeiten des menschlichen Denkens. [G. Boole 1854: "those operations of the mind by which reasoning is performed."] In der Vorlesung wird die wichtige Erkenntnis von Claude Shannon (1936) vermittelt, dass die Boolesche Algebra insbesondere auch wichtige Gesetzmäßigkeiten in Schalternetzwerken beschreibt und somit eine mächtige mathematische Grundlage für die Entwurfsmethodik moderner digitaler Systeme darstellt. Die Vorlesung vertieft den Umgang mit den Booleschen Gesetzen und wendet sie zur Optimierung von Schaltkreisen an. Der systematische Entwurf digitaler Schaltnetze(kombinatorische Schaltungen) befasst sich mit der Bedeutung verschiedener Darstellungsarten boolescher Funktionen, den Optimierungsstrategien einschließlich der zeitlichen

Modellierung sowie des Entwurfs und der Analyse exemplarischer Schaltnetze in den Datenpfaden von Prozessoren. Der dritte Schwerpunkt der Vorlesung widmet sich dem Entwurf sequentieller Systeme. Dazu werden zunächst grundlegende Begriffe der Automatentheorie behandelt und anschließend die Vorgehensweise beim Entwurf sequentieller Schaltungen anhand praktischer Beispiele betrachtet. Von besonderer Bedeutung sind die Optimierung sequentieller Schaltungen auf der Basis von Zustandsreduktion, Zustandscodierung und Schaltnetzoptimierung. Die Grundlage des Schaltnetz- und Schaltwerksentwurfs münden in die Prozessormodellierung und den Prozessorentwurf auf Registertransferebene. Die Vorlesung schließt daher den Kreis zu den Organisationsprinzipien der Rechnerarchitektur, die zu Beginn der Vorlesung behandelt wurden. Den Abschluss bildet eine Einführung in eine Hardwarebeschreibungssprache. Dem grundlegenden Aspekt der Modellierung wird in allen Kapiteln der Vorlesung in besonderer Weise Rechnung getragen.

Aufbaumodule für Wirtschaftsinformatiker

Accounting 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Hommel

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, gerWoch, 08:00 - 10:00, 19.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Nach Beendigung des Kurses sollen Studierende den Sinn und Zweck der Bilanzierung nach HGB und International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie die Verknüpfung des Handelsbilanzrechts mit dem Gesellschaftsrecht und der steuerlichen Gewinnermittlung verstehen. **(LGB-1)**
- Studierende erhalten praktisches und für den Arbeitsmarkt relevantes Wissen über die handelsrechtliche Bilanzierung (Ansatz und Bewertung) sowie Grundlagenkenntnisse der Vorschriften der IFRS. **(LGB-3)**
- Studierende erweitern ihre inhaltlichen und methodischen Kompetenzen im Bereich der Bilanzierung, sie erlangen Detailwissen über die handelsrechtliche Bilanzierung wesentlicher Bilanzpositionen. Darüber hinaus sind Studierende in der Lage, die erlernten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden auf Fallbeispiele anzuwenden sowie Streitfragen kritisch zu diskutieren. **(LGB-3; LGB-6)**

Modulbeschreibung (Inhalt)

Die Veranstaltung Accounting 2 (PACC) befasst sich vorrangig mit dem Jahresabschluss, den Kaufleute gem. § 242 HGB unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung zu erstellen haben. Hierzu werden die Grundlagen für die handelsrechtliche Bilanzierung (Ansatz und Bewertung) behandelt, es wird aber auch auf die Vorschriften der International Financial Reporting Standards (IFRS) eingegangen. Die Funktion der Rechnungslegung für den Kapitalmarkt sowie die Gewinnermittlung sind weitere Aspekte der Veranstaltung Accounting 2 (PACC).

Zusätzlich zu der Vorlesung und der Übung findet ein Mentorium statt.

Nachweis

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer 90-minütigen Klausur.

Voraussetzung

Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 13. April bis 02. Juni 2017 über QIS.

Bem. zu Zeit und Ort Liebe Studierende,

aufgrund von technischen Problemen ist es uns leider nicht möglich, das Skript zur Veranstaltung "PACC" bereits am 18. April 2017 anzubieten. Sie werden es wahrscheinlich gegen Ende der 16. Kalenderwoche erwerben können. Einen genauen Termin teilen wir Ihnen wieder mit.

Wir bitten um Ihr Verständnis!

Mit besten Grüßen

Ihr Lehrstuhl Prof. Hommel

Datenstrukturen

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Hoefler

Di, woch, 08:00 - 10:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 9 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 15 Hörsaal 15

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 15 Hörsaal 15

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Neue Mensa - NM 103 Seminarraum

Do, woch, 12:00 - 14:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, Neue Mensa - NM 118 Seminarraum

Do, Einzel, 08:00 - 13:00, 03.08.2017 - 03.08.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Do, Einzel, 08:00 - 13:00, 03.08.2017 - 03.08.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Do, Einzel, 08:00 - 13:00, 03.08.2017 - 03.08.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Inhalt

Die Vorlesung behandelt die Laufzeitanalyse, fundamentale Datenstrukturen und allgemeine Methoden für den Entwurf und die Analyse von Datenstrukturen. Die Analyse von Datenstrukturen im Hinblick auf Laufzeit und Speicherplatzbedarf wird motiviert. Die asymptotische Notation wird eingeführt, und Methoden zur Lösung von Rekursionsgleichungen werden besprochen.

Elementare Datenstrukturen wie Listen, Keller und Warteschlangen werden beschrieben und analysiert. Weiter werden die Darstellung von Bäumen und allgemeinen Graphen im Rechner und Algorithmen zur systematischen Durchmusterung von Graphen diskutiert.

Der Begriff des abstrakten Datentyps wird eingeführt und motiviert, und effiziente Realisierungen der Datentypen des Wörterbuchs und der Prioritätswarteschlange unter Benutzung von Bäumen (beispielsweise AVL-, Splay-Bäume und B-Bäume) und Hashing (auch verteiltes Hashing und Bloom-Filter) werden besprochen. Außerdem werden effiziente Datenstrukturen für das Union-Find-Problem behandelt.

Lernziele: Die Kenntnis fundamentaler Datentypen sowie die Fähigkeit, den Prozess des Entwurfs und der Analyse von Datenstrukturen eigenständig durchführen zu können.

Nachweis

100-minuetige Klausur

Voraussetzung

Bachelor Informatik: Die Veranstaltung DS ist Pflichtveranstaltung des Basis-Moduls B-DS.

Literatur

1. T. H. Cormen, C. E. Leiserson, R.L. Rivest und Clifford Stein: Introduction to Algorithms, Second Edition, MIT Press, 2001.

2. K. Mehlhorn und P. Sanders, Algorithms and Data Structures: The Basic Toolbox, Springer Verlag 2008.

3. Ein Skript wird zur Verfügung gestellt.

Einführung in die Volkswirtschaftslehre

Vorlesung mit Übung, SWS: 6.0, ECTS: 10, Lehrperson Pilz

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt Die Veranstaltung soll Studierenden einen Überblick über die Volkswirtschaftslehre bieten. Es werden grundlegende ökonomische Modelle analysiert, um die wichtigsten volkswirtschaftlichen Methoden und Konzepte kennenzulernen. Neben der algebraischen und geometrischen Modellanalyse wird die Auseinandersetzung mit wichtigen historischen Texten genutzt, um das Verständnis für die historische Theoriebildung in der Ökonomie zu schärfen.

Die Veranstaltung soll Studierenden damit vertraut machen wie Märkte und ökonomische Zyklen funktionieren, wobei Methoden der mikroökonomischen und der makroökonomischen Analyse vorgestellt und genutzt werden. Weiterhin steht die Darstellung der Rolle von privaten und staatlichen Institutionen für die wirtschaftliche Entwicklung und die zunehmende Entwicklung der internationalen Arbeitsteilung im Fokus der Veranstaltung. (LGB-1, LGB-3, LGB-7)

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 120minütiger Dauer.

Voraussetzung **Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 13. April bis 02. Juni 2017 über QIS.**

Literatur

- Mankiw, N. Gregory/Taylor, Mark P.: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, 6. Auflage, 2016
- Mankiw, N. Gregory/Taylor, Mark P.: Principles of Economics, 3rd Revised edition, 2014
- Bofinger, Peter: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, 4. Auflage, 2015

Finanzen 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Hackethal/Kaschützke

Di, ungerWoch, 08:00 - 10:00, 18.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 02.05.2017 - 02.05.2017, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 29.05.2017 - 29.05.2017, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen**

Die Studierenden...

- ...erlangen fachliche und methodische Basiskompetenzen im Bereich Finanzwirtschaft (LBG-1, LBG-2)
- ...sind mit den wichtigsten Finanzinstrumenten und Finanzmärkten vertraut (LBG-3) •...beherrschen die wichtigsten Modelle zur Analyse und Bewertung von Finanzinstrumenten und kennen ihre Anwendungsgrenzen (LBG-1)
- ...kennen einfache Strategien des Risikomanagements für Wertpapierportfolios unter Verwendung derivativer Finanzinstrumente (LBG-3)
- ...entwickeln im Rahmen der Übungen und Mentorien Kompetenzen zur eigenständigen Lösung von anwendungsorientierten Problemen. (LBG-2, LBG-3)

Modulbeschreibung

Die Veranstaltung hat Finanzinstrumente & Finanzmärkte zum Kern. Es gibt drei Teilbereiche: Aktieninvestments, Bondinvestments, Derivate/Optionen. Im

Teilbereich Aktieninvestments wird in Anknüpfung an OFIN die Theorie der Selektion optimaler Portfolios diskutiert. Diese dient als Grundlage für die Bestimmung der Eigenkapitalkosten auf der Basis des CAPM bzw. von Multifaktormodellen. Anschließend werden die grundlegenden Ansätze zur Unternehmensbewertung vorgestellt. Im Teilbereich Bondinvestments wird ausgehend von einer Analyse der Zinsstrukturkurve auf die grundlegende Bewertung von Bonds (festverzinslichen Wertpapieren) eingegangen. Darauf aufbauend werden die Konzepte der Duration sowie der Konvexität als zentrale Maße für die Zinssensitivität von Bonds vorgestellt, um abschließend deren Einsatz im Rahmen des Zinsrisikomanagements von Bondinvestments zu beleuchten. Im Teilbereich Derivate werden die grundlegenden derivativen Finanzinstrumente Forwards, Futures und Optionen sowie die Funktionsweise der Märkte für diese Produkte vorgestellt. Aufbauend auf einer Analyse der Produktcharakteristika werden die theoretischen Modelle zur Bestimmung des Forward/Future-Preises sowie zur Bewertung von Optionen unter No-Arbitrage-Bedingungen thematisiert. Mit diesem Rüstzeug ausgestattet werden dann grundlegende Strategien des Risikomanagements für Wertpapierportfolios unter Verwendung derivativer Finanzinstrumente diskutiert.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung **Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 13. April bis 02. Juni 2017 über QIS.**

Literatur Bodie, Z., A. Kane und A. Marcus (BKM) (2014): „Investments“, 10th Global Edition, McGraw-Hill. (Ältere Auflagen oder die verwandten Titel der drei Autoren z.B. „Investments and Portfolio Management“ können genutzt werden. Beachten Sie dann jedoch die gegenüber den Folien veränderte Kapitel-, Tabellen- und Abbildungsnummerierung). Albrecht, P. und R. Maurer (AM) (2008): „Investment- und Risikomanagement“, 3. überarbeitete und erweiterte Auflage, Stuttgart: Schäffer/Poeschel.

Bem. zu Zeit und Ort Die Dienstagsvorlesungen von Prof. Dr. Hackethal beginnen um 8.30 Uhr.

Grundlagen der Programmierung 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 5.0, ECTS: 8, Lehrperson Schmidt-Schauß/Tolle

Mi, woch, 09:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Mo, Einzel, 08:00 - 12:00, 31.07.2017 - 31.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Mo, Einzel, 08:00 - 12:00, 31.07.2017 - 31.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Mo, Einzel, 08:00 - 12:00, 31.07.2017 - 31.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10 , Gruppe 1

Do, woch, 08:00 - 10:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10 , Gruppe 10

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 15 Hörsaal 15 , Gruppe 11

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 16 Hörsaal 16 , Gruppe 12

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11 , Gruppe 13

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 16 Hörsaal 16 , Gruppe 14

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10 , Gruppe 15

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11 , Gruppe 16

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10 , Gruppe 17

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11 , Gruppe 18

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10 , Gruppe 19

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 7 Hörsaal 7 , Gruppe 2

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11 , Gruppe 20

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11 , Gruppe 3

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10 , Gruppe 4

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 15 Hörsaal 15 , Gruppe 5

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 12 Hörsaal 12 , Gruppe 6

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 15 Hörsaal 15 , Gruppe 7
Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 15 Hörsaal 15 , Gruppe 8
Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11 , Gruppe 9

Inhalt Übersicht über Sprachparadigmen: Funktionale Programmierung, Rekursion und Iteration, Typisierung, Operationale Semantik für funktionale Programmiersprachen, parallele Programmierkonzepte. Einführung in den Compilerbau. Einführung in Datenbanksysteme: Architekturen, konzeptionelle und logische Modelle, Entity- Relationship-Modell, Relationenmodell, Normalformen, Datenbankdesign, Abfragesprachen (SQL).

Lernziele:

Ausgehend von dem Verständnis und den Fragestellungen der Veranstaltung PRG-1 werden die Programmiersprachenkonzepte von Syntax und Semantik um die Bereiche der funktionalen Sprache erweitert und damit das Verständnis von Programmiersprachen vertieft. Weiterhin sollen die Studierenden sich Kenntnisse über die Modellierung, Verwaltung und Nutzung großer Datenbestände aneignen.

Voraussetzung

- **Nützliche Vorkenntnisse:** Inhalt der Veranstaltung PRG-1
- **Vorkurs :** Das Kompetenzzentrum Naturwissenschaften und das Institut für Informatik bieten einen **Vorsemerkurs Informatik vor Anfang April 2015** an. Ziel des Vorkurses ist u.a. eine Vorbereitung auf die Veranstaltung PRG-2. Die Teilnahme am Vorkurs ist insbesondere für Studienanfänger empfohlen.

Studienfächer / Studienrichtungen:

- BSc Informatik: Pflichtveranstaltung im Basismodul B-PRG2: Programmierung 2
- L3 Informatik: Pflichtveranstaltung im Modul L3-CS-PRG2 Programmierung-2
- L2/L5 Informatik: Wahlpflichtveranstaltung im Modul L5-CS-IG 2 Informatikgrundlagen 2
- BSc Bioinformatik: Pflichtveranstaltung im Bioinf. Modul 2 Grundlagen der Programmierung (B-PRG)
- BSc Physik der Informationstechnik: Pflichtveranstaltung im Modul 9: Informatik A wird in der Veranstaltung bekanntgegeben

Literatur

Hardwarearchitekturen und Rechensysteme

Vorlesung mit Übung, SWS: 5.0, Lehrperson Pacher/Lund

Mi, woch, 13:00 - 16:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI
Mo, woch, 10:00 - 14:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 13 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms
Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 16 Hörsaal 16
Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 8 Hörsaal 8
Di, woch, 10:00 - 12:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 8 Hörsaal 8
Di, woch, 16:00 - 18:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 8 Hörsaal 8
Mi, woch, 16:00 - 18:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 8 Hörsaal 8
Mi, woch, 16:00 - 18:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 4 Hörsaal 4
Do, woch, 08:00 - 10:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 8 Hörsaal 8
Do, woch, 10:00 - 12:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 2 Hörsaal 2
Do, woch, 12:00 - 14:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 8 Hörsaal 8
Do, woch, 12:00 - 14:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 2 Hörsaal 2
Fr, woch, 10:00 - 12:00, 28.04.2017 - 21.07.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS
Fr, woch, 10:00 - 12:00, 28.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 8 Hörsaal 8
Fr, woch, 12:00 - 14:00, 28.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 8 Hörsaal 8
Mo, Einzel, 09:30 - 12:30, 24.07.2017 - 24.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Mo, Einzel, 09:30 - 12:30, 24.07.2017 - 24.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Mo, Einzel, 09:30 - 12:30, 24.07.2017 - 24.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Inhalt Die Vorlesung bietet eine Einführung in den Aufbau und Entwurf digitaler Systeme. In der Vorlesung werden zunächst grundlegende Charakterisierungen von Hardwaresystemen wie analog/digital, sequentiell/kombinatorisch und synchron/asynchron behandelt und anhand von Beispielen ein erster Einblick in typische Entwurfsstrategien wie top-down oder bottom-up gewährt. Zur Motivation des gesamten digitalen Schaltungs- und Systementwurfs werden die Grundlagen der modernen Rechnerarchitektur an den Anfang der Vorlesung gestellt. Behandelt werden die grundlegenden Prinzipien der Hardware-System-Architekturen (HSA) moderner Mikroprozessoren. Es wird ein erster Einblick in die Abarbeitung von Befehlen in Prozessoren ermittelt. Beendet wird diese Einführung mit einigen Beispielen zur Assemblerprogrammierung. Die folgenden Kapitel der Vorlesung konzentrieren sich auf den systematischen Entwurf digitaler Schaltnetze und Schaltwerke. Hierzu wird in die Grundlagen der booleschen Algebra eingeführt. Die ursprüngliche Intention der Booleschen Algebra war die Beschreibung der Gesetzmäßigkeiten des menschlichen Denkens. [G. Boole 1854: "those operations of the mind by which reasoning is performed."] In der Vorlesung wird die wichtige Erkenntnis von Claude Shannon (1936) vermittelt, dass die Boolesche Algebra insbesondere auch wichtige Gesetzmäßigkeiten in Schaltnetzwerken beschreibt und somit eine mächtige mathematische Grundlage für die Entwurfsmethodik moderner digitaler Systeme darstellt. Die Vorlesung vertieft den Umgang mit den Booleschen Gesetzen und wendet sie zur Optimierung von Schaltkreisen an. Der systematische Entwurf digitaler Schaltnetze(kombinatorische Schaltungen) befasst sich mit der Bedeutung verschiedener Darstellungsarten boolescher Funktionen, den Optimierungsstrategien einschließlich der zeitlichen Modellierung sowie des Entwurfs und der Analyse exemplarischer Schaltnetze in den Datenpfaden von Prozessoren. Der dritte Schwerpunkt der Vorlesung widmet sich dem Entwurf sequentieller Systeme. Dazu werden zunächst grundlegende Begriffe der Automatentheorie behandelt und anschließend die Vorgehensweise beim Entwurf sequentieller Schaltungen anhand praktischer Beispiele betrachtet. Von besonderer Bedeutung sind die Optimierung sequentieller Schaltungen auf der Basis von Zustandsreduktion, Zustandscodierung und Schaltnetzoptimierung. Die Grundlage des Schaltnetz- und Schaltwerksentwurfs münden in die Prozessormodellierung und den Prozessorentwurf auf Registertransferebene. Die Vorlesung schließt daher den Kreis zu den Organisationsprinzipien der Rechnerarchitektur, die zu Beginn der Vorlesung behandelt wurden. Den Abschluss bildet eine Einführung in eine Hardwarebeschreibungssprache. Dem grundlegenden Aspekt der Modellierung wird in allen Kapiteln der Vorlesung in besonderer Weise Rechnung getragen.

Makroökonomie 1

Vorlesung mit Übung, SWS: 7.0, ECTS: 12, Lehrperson Evers/Haliassos

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 1, Evers

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 1, Evers

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 1, Evers

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6 , Gruppe 2, Haliassos

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5 , Gruppe 2, Haliassos

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8 , Gruppe 2, Haliassos

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 24.04.2017, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank , Gruppe 2

Inhalt **Learning Goals and Competences**

Successful completion of this course will provide students with the ability to understand (LGB-1, LGB-2), discuss, and debate the current economic outlook and likely future developments (LGB-3, LGB-6, LGB-7) regarding inflation, unemployment, growth, budget deficits and government debt, trade deficits and the balance of payments, as well as topical issues such as the future of the euro, the limitations of monetary and fiscal policies, or the tradeoffs between fiscal austerity and government debt sustainability.

Module Description

The primary purpose of this course is to give participants a sound grounding in macroeconomic theory, building an understanding of how the aggregate economy works, how cyclical fluctuations are generated, what contributes to sustainable growth over the longer run, and what constitutes the major policy problems that fiscal and monetary authorities face today.

Outline

Introduction

- Scope of Macroeconomics
- Methodology of Macroeconomics

The Short Run

- The Goods Market
- Financial Markets
- Goods and Financial Markets: The IS-LM Model

The Medium Run

- The Labor Market
- The Phillips Curve, the Natural Rate of Unemployment, and Inflation
- Putting All Markets Together: From the Short to the Medium Run

The Long Run

- The Facts of Growth
- Saving, Capital Accumulation, and Output
- Technological Progress and Growth

Extensions

Selected topics on

- Expectations
- The Open Economy
- Policy Applications

Nachweis

Grades for this course will be based on the final examination only. The final examination will be a 90 minutes examination. The date and time of the final examination will be set by the Examination Office. There can be no exceptions to the policy that the final examination must be taken on the date, at the time and in the location specified for all students by the Examination Office.

Voraussetzung

Course participants will need to register for the final examination following the procedure set forth by the Examination Office of the Faculty of Economics and Business Administration. For the requisite details of the registration procedure, see <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/en/study/students/exam-information/exam-information/exam-registration-via-qjlsf.html> and <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/en/study/>

students/exam-information/exam-information/deadlines.html. Any inquiries concerning registration for the final examination are to be sent to the Examination Office directly.

Examination registration and withdrawal takes place electronically via QIS within the period 13th of April to 2nd of June 2017.

Literatur

Literature

The lecture and discussion session slides will be self-contained, integrating and extending material from the respective textbook and other sources. The primary reference for both tracks is the textbook by Olivier Blanchard.

German Edition:

The primary reference for the German section is:

- **Blanchard, Olivier and Gerhard Illing (2014)** : Makroökonomie Sixth Edition, Pearson

English Edition:

The primary reference for the English section is:

- **Blanchard, Olivier (2017)** : Macroeconomics Global Edition, Seventh Edition, Pearson

Further references will be provided throughout the course, particularly when discussing empirical evidence.

Bem. zu Zeit und Ort **Course Organization**

Students will be given choice between two editions of the course:

The German section , based on the textbook by Blanchard and Illing, Macroeconomics (2014), will be given by Professor Dr. Michael Evers.

The English section , based on the global edition of the textbook by Blanchard, Macroeconomics (7th Edition, 2017) will be offered by Professor Michael Haliassos, PhD.

Answers to exam questions can be given in either German or English in both editions of the course.

The two sections are equivalent in level and difficulty of the material and of the exams. They share core topics and general extension themes, although some model details and the choice of specific themes may differ across the two sections.

Each edition of the course (German or English) will have its own discussion sessions (in German and English, respectively) and set of mentoring sessions. For purposes of better planning, you will be encouraged to register for mentoring sessions through OLAT.

You are strongly encouraged to choose one edition of the course by the end of the third week of lectures and to follow the lectures, classes, and mentoring sessions of that edition.

For Olat see "Weitere Links" on top:

1. link Olat course Prof. Evers (German edition)

2. link Olat course Prof. Haliassos (English edition)

Marketing 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Reiner

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 24.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, gerWoch, 16:00 - 18:00, 15.05.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Die Studierenden erlernen quantitative Analysemethoden und Konzepten, die zur Verbesserung von Marketingentscheidungen führen (LGB-2)
- Die Studierenden können durch Übungsaufgaben, Fallstudien und Praxisvorträge die erlernten Methoden und Konzepten in der Praxis anwenden (LGB-3)

Modulbeschreibung

Das primäre Ziel der Veranstaltung liegt im Erlernen von quantitativen Analysemethoden und Konzepten, die zur Verbesserung von Marketingentscheidungen führen. In den Vorlesungsbegleitenden Übungen und Mentoren, erlangen die Studenten die Kompetenz der selbständigen Anwendung der Analysemethoden und Konzepten. Darüber hinaus wird durch zahlreiche Fallstudien und Praxisvorträge die Relevanz der erlernten Methoden und Konzepten in der Praxis aufgezeigt.

Im Rahmen der Veranstaltung werden schwerpunktmäßig folgenden Inhalte besprochen:

- Marketing Engineering als Ansatz zur Verbesserung von Marketingentscheidungen
- Der STP Ansatz (Segmentation / Targeting / Positioning) und entsprechende Methoden (z.B. Cluster-Analyse)
- Absatzplanung von bestehenden und neuen Produkten (z.B. Bass Modell)
- 4P Marketing Mix
 - Promotion / Verkaufsförderung / (z.B. binärer Logit / Poisson Modell)
 - Pricing (z.B. lineare/multiplikative Regression)
 - Place (z.B. Checklist-Methoden)
 - Product / Produktdefinition (z.B. Choice-based Conjoint Analyse)

Nachweis

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung

Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 13. April bis 02. Juni 2017 über QIS.

Literatur

- **Backhaus, K. / Erichson, B. / Plinke, W. / Weiber, R. (2010)** , „Multivariate Analysemethoden“, Heidelberg.
- **Lilien, G.L. / Rangaswamy, A. (2007)** , "Marketing Engineering: Computer- Assisted Marketing Analysis and Planning", New Jersey.
- **Leeflang, P.S.H. / Wittink, D.R. / Wedel, M. / Naert, P.A. (2000)** , "Building Models for Marketing Decisions", Dordrecht.
- **Hruschka, H. (1996)** , "Marketing-Entscheidungen", München.

Mentorium zu Finanzen 2

Mentorium, Lehrperson Hackethal/Kaschützke

Di, gerWoch, 12:00 - 14:00, 02.05.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 04.07.2017 - 04.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 18.07.2017 - 18.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 02.05.2017 - 02.05.2017, Seminarhaus - SH 2.101, Gruppe 1

Mo, gerWoch, 14:00 - 16:00, 08.05.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 0.101, Gruppe 1

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 03.07.2017 - 03.07.2017, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8 , Gruppe 1

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 17.07.2017 - 17.07.2017, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8 , Gruppe 1

Mo, gerWoch, 16:00 - 18:00, 08.05.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle) , Gruppe 2

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 03.07.2017 - 03.07.2017, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8 , Gruppe 2

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 17.07.2017 - 17.07.2017, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8 , Gruppe 2

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 02.05.2017 - 02.05.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 3

Mi, gerWoch, 14:00 - 16:00, 03.05.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 4

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 05.07.2017 - 05.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10 , Gruppe 4

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 19.07.2017 - 19.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10 , Gruppe 4

Mi, gerWoch, 16:00 - 18:00, 03.05.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 5

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 05.07.2017 - 05.07.2017, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8 , Gruppe 5

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 19.07.2017 - 19.07.2017, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8 , Gruppe 5

Mikroökonomie 1

Vorlesung mit Übung, SWS: 7.0, ECTS: 12, Lehrperson Blonski

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 21.04.2017 - 14.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Studierende werden befähigt, moderne Theorie zu verstehen, zu reflektieren und anzuwenden (LGB-1)
- Sie können Fachwissen aus verschiedenen Gebieten einordnen und auf die Praxis anwenden (LGB-3)
- Sie sind in der Lage, Fragestellungen der Ethik und der Nachhaltigkeit bei beruflichen Entscheidungen zu berücksichtigen (LGB-4).

Modulbeschreibung

Die Veranstaltung soll eine detaillierte Einführung in die Mikroökonomie geben. Sie gliedert sich dabei in drei große Bereiche. Im ersten Bereich wird das Grundmodell der vollkommenen Konkurrenz betrachtet. Dabei werden zuerst die Verhaltenweise von privaten Haushalten (Haushaltstheorie) und diejenige von Unternehmen (Unternehmenstheorie) analysiert, bevor anschließend das durch die Interaktion beider Gruppen entstehende Marktgleichgewicht, beschrieben wird. Im zweiten großen Teil werden einige Annahmen dieses Marktmodells aufgehoben bzw. modifiziert, wobei der Fokus insbesondere auf Monopolmärkten und dem Fall asymmetrischer Information liegt. Der dritte Teil soll schließlich eine kurze Einführung in die Theorie externer Effekte geben und schließt mit einem Kapitel über das allgemeine Gleichgewicht.

Nachweis

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Eine mündliche oder schriftliche Prüfung zu einem anderen Termin ist leider nicht möglich.

Voraussetzung **Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 13. April bis 02. Juni 2017 über QIS.**

Diese Veranstaltung richtet sich an Studierende ab dem dritten Semester. Sie untergliedert sich in zwei zweistündige Vorlesungen und eine zweistündige Übung pro Woche.

Literatur • **Pindyck, R.S. und D.I. Rubinfeld**, Mikroökonomie, Pearson Education

Tutorium zu Einführung in die Volkswirtschaftslehre

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Sauer

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 23.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 1

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 26.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 0.105, Gruppe 10

Do, woch, 08:00 - 10:00, 27.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 0.105, Gruppe 11

Do, woch, 12:00 - 14:00, 27.04.2017 - 21.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 12

Do, woch, 14:00 - 16:00, 27.04.2017 - 21.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden, Gruppe 13

Do, woch, 16:00 - 18:00, 27.04.2017 - 21.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 1.02, Gruppe 14

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 28.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 0.109, Gruppe 15

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 28.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 0.109, Gruppe 16

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 21.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 2

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 21.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 3

Di, woch, 18:00 - 20:00, 25.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 2.101, Gruppe 4

Di, woch, 08:00 - 10:00, 25.04.2017 - 21.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 5

Di, woch, 12:00 - 14:00, 25.04.2017 - 21.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.02, Gruppe 6

Di, woch, 14:00 - 16:00, 25.04.2017 - 21.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 7

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 26.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 0.101, Gruppe 8

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 26.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 2.105, Gruppe 9

Übung zu Einführung in die Volkswirtschaftslehre

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Sauer

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 28.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Fr, woch, 16:00 - 18:00, 28.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 08.05.2017 - 08.05.2017, Hörsaalzentrum - HZ 3 Hörsaal HZ 3 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 12.06.2017 - 12.06.2017, Hörsaalzentrum - HZ 3 Hörsaal HZ 3 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 10.07.2017 - 10.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 3 Hörsaal HZ 3 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Aufbaumodule Wirtschaftswissenschaften für Informatiker

Accounting 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Hommel

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, gerWoch, 08:00 - 10:00, 19.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen**

- Nach Beendigung des Kurses sollen Studierende den Sinn und Zweck der Bilanzierung nach HGB und International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie die Verknüpfung des Handelsbilanzrechts mit dem Gesellschaftsrecht und der steuerlichen Gewinnermittlung verstehen. **(LGB-1)**

- Studierende erhalten praktisches und für den Arbeitsmarkt relevantes Wissen über die handelsrechtliche Bilanzierung (Ansatz und Bewertung) sowie Grundlagenkenntnisse der Vorschriften der IFRS. **(LGB-3)**
- Studierende erweitern ihre inhaltlichen und methodischen Kompetenzen im Bereich der Bilanzierung, sie erlangen Detailwissen über die handelsrechtliche Bilanzierung wesentlicher Bilanzpositionen. Darüber hinaus sind Studierende in der Lage, die erlernten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden auf Fallbeispiele anzuwenden sowie Streitfragen kritisch zu diskutieren. **(LGB-3; LGB-6)**

Modulbeschreibung (Inhalt)

Die Veranstaltung Accounting 2 (PACC) befasst sich vorrangig mit dem Jahresabschluss, den Kaufleute gem. § 242 HGB unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung zu erstellen haben. Hierzu werden die Grundlagen für die handelsrechtliche Bilanzierung (Ansatz und Bewertung) behandelt, es wird aber auch auf die Vorschriften der International Financial Reporting Standards (IFRS) eingegangen. Die Funktion der Rechnungslegung für den Kapitalmarkt sowie die Gewinnermittlung sind weitere Aspekte der Veranstaltung Accounting 2 (PACC).

Zusätzlich zu der Vorlesung und der Übung findet ein Mentorium statt.

Nachweis

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer 90-minütigen Klausur.

Voraussetzung

Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 13. April bis 02. Juni 2017 über QIS.

Bem. zu Zeit und Ort Liebe Studierende,

aufgrund von technischen Problemen ist es uns leider nicht möglich, das Skript zur Veranstaltung "PACC" bereits am 18. April 2017 anzubieten. Sie werden es wahrscheinlich gegen Ende der 16. Kalenderwoche erwerben können. Einen genauen Termin teilen wir Ihnen wieder mit.

Wir bitten um Ihr Verständnis!

Mit besten Grüßen

Ihr Lehrstuhl Prof. Hommel

Einführung in die Volkswirtschaftslehre

Vorlesung mit Übung, SWS: 6.0, ECTS: 10, Lehrperson Pilz

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Die Veranstaltung soll Studierenden einen Überblick über die Volkswirtschaftslehre bieten. Es werden grundlegende ökonomische Modelle analysiert, um die wichtigsten volkswirtschaftlichen Methoden und Konzepte kennenzulernen. Neben der algebraischen und geometrischen Modellanalyse wird die Auseinandersetzung mit wichtigen historischen Texten genutzt, um das Verständnis für die historische Theoriebildung in der Ökonomie zu schärfen.

Die Veranstaltung soll Studierenden damit vertraut machen wie Märkte und ökonomische Zyklen funktionieren, wobei Methoden der mikroökonomischen und der makroökonomischen Analyse vorgestellt und genutzt werden. Weiterhin steht die Darstellung der Rolle von privaten und staatlichen Institutionen für die wirtschaftliche

Nachweis	Entwicklung und die zunehmende Entwicklung der internationalen Arbeitsteilung im Fokus der Veranstaltung. (LGB-1, LGB-3, LGB-7) Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 120minütiger Dauer.
Voraussetzung	Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 13. April bis 02. Juni 2017 über QIS.
Literatur	<ul style="list-style-type: none">• Mankiw, N. Gregory/Taylor, Mark P.: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, 6. Auflage, 2016• Mankiw, N. Gregory/Taylor, Mark P.: Principles of Economics, 3rd Revised edition, 2014• Bofinger, Peter: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, 4. Auflage, 2015

Finanzen 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Hackethal/Kaschützke

Di, ungerWoch, 08:00 - 10:00, 18.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 02.05.2017 - 02.05.2017, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 29.05.2017 - 29.05.2017, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen**

Die Studierenden....

- ...erlangen fachliche und methodische Basiskompetenzen im Bereich Finanzwirtschaft (LBG-1, LBG-2)
- ...sind mit den wichtigsten Finanzinstrumenten und Finanzmärkten vertraut (LBG-3) •...beherrschen die wichtigsten Modelle zur Analyse und Bewertung von Finanzinstrumenten und kennen ihre Anwendungsgrenzen (LBG-1)
- ...kennen einfache Strategien des Risikomanagements für Wertpapierportfolios unter Verwendung derivativer Finanzinstrumente (LBG-3)
- ...entwickeln im Rahmen der Übungen und Mentoren Kompetenzen zur eigenständigen Lösung von anwendungsorientierten Problemen. (LBG-2, LBG-3)

Modulbeschreibung

Die Veranstaltung hat Finanzinstrumente & Finanzmärkte zum Kern. Es gibt drei Teilbereiche: Aktieninvestments, Bondinvestments, Derivate/Optionen. Im Teilbereich Aktieninvestments wird in Anknüpfung an OFIN die Theorie der Selektion optimaler Portfolios diskutiert. Diese dient als Grundlage für die Bestimmung der Eigenkapitalkosten auf der Basis des CAPM bzw. von Multifaktormodellen. Anschließend werden die grundlegenden Ansätze zur Unternehmensbewertung vorgestellt. Im Teilbereich Bondinvestments wird ausgehend von einer Analyse der Zinsstrukturkurve auf die grundlegende Bewertung von Bonds (festverzinslichen Wertpapieren) eingegangen. Darauf aufbauend werden die Konzepte der Duration sowie der Konvexität als zentrale Maße für die Zinssensitivität von Bonds vorgestellt, um abschließend deren Einsatz im Rahmen des Zinsrisikomanagements von Bondinvestments zu beleuchten. Im Teilbereich Derivate werden die grundlegenden derivativen Finanzinstrumente Forwards, Futures und Optionen sowie die Funktionsweise der Märkte für diese Produkte vorgestellt. Aufbauend auf einer Analyse der Produktcharakteristika werden die theoretischen Modelle zur Bestimmung des Forward/Future-Preises sowie zur Bewertung von Optionen unter No-Arbitrage-Bedingungen thematisiert. Mit diesem Rüstzeug ausgestattet werden dann grundlegende Strategien des Risikomanagements für Wertpapierportfolios unter Verwendung derivativer Finanzinstrumente diskutiert.

Nachweis	Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.
Voraussetzung	Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 13. April bis 02. Juni 2017 über QIS.
Literatur	Bodie, Z., A. Kane und A. Marcus (BKM) (2014): „Investments“, 10th Global Edition, McGraw-Hill. (Ältere Auflagen oder die verwandten Titel der drei Autoren z.B. „Investments and Portfolio Management“ können genutzt werden. Beachten Sie dann jedoch die gegenüber den Folien veränderte Kapitel-, Tabellen- und Abbildungsnummerierung). Albrecht, P. und R. Maurer (AM) (2008): „Investment- und Risikomanagement“, 3. überarbeitete und erweiterte Auflage, Stuttgart: Schäffer/Poeschel.

Bem. zu Zeit und Ort Die Dienstagsvorlesungen von Prof. Dr. Hackethal beginnen um 8.30 Uhr.

Makroökonomie 1

Vorlesung mit Übung, SWS: 7.0, ECTS: 12, Lehrperson Evers/Haliassos

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 1, Evers

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 1, Evers

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 1, Evers

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6 , Gruppe 2, Haliassos

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5 , Gruppe 2, Haliassos

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8 , Gruppe 2, Haliassos

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 24.04.2017, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank , Gruppe 2

Inhalt Learning Goals and Competences

Successful completion of this course will provide students with the ability to understand (LGB-1, LGB-2), discuss, and debate the current economic outlook and likely future developments (LGB-3, LGB-6, LGB-7) regarding inflation, unemployment, growth, budget deficits and government debt, trade deficits and the balance of payments, as well as topical issues such as the future of the euro, the limitations of monetary and fiscal policies, or the tradeoffs between fiscal austerity and government debt sustainability.

Module Description

The primary purpose of this course is to give participants a sound grounding in macroeconomic theory, building an understanding of how the aggregate economy works, how cyclical fluctuations are generated, what contributes to sustainable growth over the longer run, and what constitutes the major policy problems that fiscal and monetary authorities face today.

Outline

Introduction

- Scope of Macroeconomics
- Methodology of Macroeconomics

The Short Run

- The Goods Market
- Financial Markets
- Goods and Financial Markets: The IS-LM Model

The Medium Run

- The Labor Market
- The Phillips Curve, the Natural Rate of Unemployment, and Inflation
- Putting All Markets Together: From the Short to the Medium Run

The Long Run

- The Facts of Growth
- Saving, Capital Accumulation, and Output
- Technological Progress and Growth

Extensions

Selected topics on

- Expectations
- The Open Economy
- Policy Applications

Nachweis

Grades for this course will be based on the final examination only. The final examination will be a 90 minutes examination. The date and time of the final examination will be set by the Examination Office. There can be no exceptions to the policy that the final examination must be taken on the date, at the time and in the location specified for all students by the Examination Office.

Voraussetzung

Course participants will need to register for the final examination following the procedure set forth by the Examination Office of the Faculty of Economics and Business Administration. For the requisite details of the registration procedure, see <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/en/study/students/exam-information/exam-information/exam-registration-via-qislsf.html> and <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/en/study/students/exam-information/exam-information/deadlines.html>. Any inquiries concerning registration for the final examination are to be sent to the Examination Office directly.

Examination registration and withdrawal takes place electronically via QIS within the period 13th of April to 2nd of June 2017.

Literatur

Literature

The lecture and discussion session slides will be self-contained, integrating and extending material from the respective textbook and other sources. The primary reference for both tracks is the textbook by Olivier Blanchard.

German Edition:

The primary reference for the German section is:

- **Blanchard, Olivier and Gerhard Illing (2014)** : Makroökonomie Sixth Edition, Pearson

English Edition:

The primary reference for the English section is:

- **Blanchard, Olivier (2017)** : Macroeconomics Global Edition, Seventh Edition, Pearson

Further references will be provided throughout the course, particularly when discussing empirical evidence.

Bem. zu Zeit und Ort **Course Organization**

Students will be given choice between two editions of the course:

The German section , based on the textbook by Blanchard and Illing, Macroeconomics (2014), will be given by Professor Dr. Michael Evers.

The English section , based on the global edition of the textbook by Blanchard, Macroeconomics (7th Edition, 2017) will be offered by Professor Michael Haliassos, PhD.

Answers to exam questions can be given in either German or English in both editions of the course.

The two sections are equivalent in level and difficulty of the material and of the exams. They share core topics and general extension themes, although some model details and the choice of specific themes may differ across the two sections.

Each edition of the course (German or English) will have its own discussion sessions (in German and English, respectively) and set of mentoring sessions. For purposes of better planning, you will be encouraged to register for mentoring sessions through OLAT.

You are strongly encouraged to choose one edition of the course by the end of the third week of lectures and to follow the lectures, classes, and mentoring sessions of that edition.

For Olat see "Weitere Links" on top:

1. link Olat course Prof. Evers (German edition)
2. link Olat course Prof. Haliassos (English edition)

Marketing 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Reiner

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 24.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, gerWoch, 16:00 - 18:00, 15.05.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Die Studierenden erlernen quantitative Analysemethoden und Konzepten, die zur Verbesserung von Marketingentscheidungen führen (LGB-2)
- Die Studierenden können durch Übungsaufgaben, Fallstudien und Praxisvorträge die erlernten Methoden und Konzepten in der Praxis anwenden (LGB-3)

Modulbeschreibung

Das primäre Ziel der Veranstaltung liegt im Erlernen von quantitativen Analysemethoden und Konzepten, die zur Verbesserung von Marketingentscheidungen führen. In den Vorlesungsbegleitenden Übungen und Mentoren, erlangen die Studenten die Kompetenz der selbständigen Anwendung der Analysemethoden und Konzepten. Darüber hinaus wird durch zahlreiche Fallstudien und Praxisvorträge die Relevanz der erlernten Methoden und Konzepten in der Praxis aufgezeigt.

Im Rahmen der Veranstaltung werden schwerpunktmäßig folgenden Inhalte besprochen:

- Marketing Engineering als Ansatz zur Verbesserung von Marketingentscheidungen

- Der STP Ansatz (Segmentation / Targeting / Positioning) und entsprechende Methoden (z.B. Cluster-Analyse)
- Absatzplanung von bestehenden und neuen Produkten (z.B. Bass Modell)
- 4P Marketing Mix
 - Promotion / Verkaufsförderung / (z.B. binärer Logit / Poisson Modell)
 - Pricing (z.B. lineare/multiplikative Regression)
 - Place (z.B. Checklist-Methoden)
 - Product / Produktdefinition (z.B. Choice-based Conjoint Analyse)

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung **Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 13. April bis 02. Juni 2017 über QIS.**

- Literatur
- **Backhaus, K. / Erichson, B. / Plinke, W. / Weiber, R. (2010)** , „Multivariate Analysemethoden“, Heidelberg.
 - **Lilien, G.L. / Rangaswamy, A. (2007)** , "Marketing Engineering: Computer- Assisted Marketing Analysis and Planning", New Jersey.
 - **Leeflang, P.S.H. / Wittink, D.R. / Wedel, M. / Naert, P.A. (2000)** , "Building Models for Marketing Decisions", Dordrecht.
 - **Hruschka, H. (1996)** , "Marketing-Entscheidungen", München.

Mentorium zu Finanzen 2

Mentorium, Lehrperson Hackethal/Kaschützke

Di, gerWoch, 12:00 - 14:00, 02.05.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 04.07.2017 - 04.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 18.07.2017 - 18.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 02.05.2017 - 02.05.2017, Seminarhaus - SH 2.101, Gruppe 1

Mo, gerWoch, 14:00 - 16:00, 08.05.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 0.101, Gruppe 1

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 03.07.2017 - 03.07.2017, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8 , Gruppe 1

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 17.07.2017 - 17.07.2017, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8 , Gruppe 1

Mo, gerWoch, 16:00 - 18:00, 08.05.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle) , Gruppe 2

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 03.07.2017 - 03.07.2017, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8 , Gruppe 2

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 17.07.2017 - 17.07.2017, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8 , Gruppe 2

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 02.05.2017 - 02.05.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 3

Mi, gerWoch, 14:00 - 16:00, 03.05.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 4

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 05.07.2017 - 05.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10 , Gruppe 4

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 19.07.2017 - 19.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10 , Gruppe 4

Mi, gerWoch, 16:00 - 18:00, 03.05.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 5

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 05.07.2017 - 05.07.2017, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8 , Gruppe 5

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 19.07.2017 - 19.07.2017, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8 , Gruppe 5

Mentorium zu Wirtschaftsinformatik 2

Mentorium, Lehrperson Rannenberg/Schmitz

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 09.05.2017 - 09.05.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 10.05.2017 - 10.05.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 10.05.2017 - 10.05.2017, Seminarhaus - SH 5.101
Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 06.06.2017 - 06.06.2017, Seminarhaus - SH 5.101
Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 07.06.2017 - 07.06.2017, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal
Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 07.06.2017 - 07.06.2017, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal
Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 13.06.2017 - 13.06.2017, Seminarhaus - SH 5.101
Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 14.06.2017 - 14.06.2017, Seminarhaus - SH 5.101
Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 14.06.2017 - 14.06.2017, Seminarhaus - SH 3.105
Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 20.06.2017 - 20.06.2017, Seminarhaus - SH 2.106
Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 21.06.2017 - 21.06.2017, Seminarhaus - SH 0.106
Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 21.06.2017 - 21.06.2017, Seminarhaus - SH 5.106
Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 04.07.2017 - 04.07.2017, Seminarhaus - SH 2.106
Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 05.07.2017 - 05.07.2017, Seminarhaus - SH 5.101
Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 05.07.2017 - 05.07.2017, Seminarhaus - SH 5.101
Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 11.07.2017 - 11.07.2017, Seminarhaus - SH 2.106
Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 12.07.2017 - 12.07.2017, Seminarhaus - SH 0.106
Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 12.07.2017 - 12.07.2017, Seminarhaus - SH 0.106

Mikroökonomie 1

Vorlesung mit Übung, SWS: 7.0, ECTS: 12, Lehrperson Blonski

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 21.04.2017 - 14.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Studierende werden befähigt, moderne Theorie zu verstehen, zu reflektieren und anzuwenden (LGB-1)
- Sie können Fachwissen aus verschiedenen Gebieten einordnen und auf die Praxis anwenden (LGB-3)
- Sie sind in der Lage, Fragestellungen der Ethik und der Nachhaltigkeit bei beruflichen Entscheidungen zu berücksichtigen (LGB-4).

Modulbeschreibung

Die Veranstaltung soll eine detaillierte Einführung in die Mikroökonomik geben. Sie gliedert sich dabei in drei große Bereiche. Im ersten Bereich wird das Grundmodell der vollkommenen Konkurrenz betrachtet. Dabei werden zuerst die Verhaltenweise von privaten Haushalten (Haushaltstheorie) und diejenige von Unternehmen (Unternehmenstheorie) analysiert, bevor anschließend das durch die Interaktion beider Gruppen entstehende Marktgleichgewicht, beschrieben wird. Im zweiten großen Teil werden einige Annahmen dieses Marktmodells aufgehoben bzw. modifiziert, wobei der Fokus insbesondere auf Monopolmärkten und dem Fall asymmetrischer Information liegt. Der dritte Teil soll schließlich eine kurze Einführung in die Theorie externer Effekte geben und schließt mit einem Kapitel über das allgemeine Gleichgewicht.

Nachweis

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Eine mündliche oder schriftliche Prüfung zu einem anderen Termin ist leider nicht möglich.

Voraussetzung

Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 13. April bis 02. Juni 2017 über QIS.

Diese Veranstaltung richtet sich an Studierende ab dem dritten Semester. Sie untergliedert sich in zwei zweistündige Vorlesungen und eine zweistündige Übung pro Woche.

Literatur • **Pindyck, R.S. und D.I. Rubinfeld** , Mikroökonomie, Pearson Education

Recht für Wirtschaftswissenschaftler

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Effer-Uhe/Schröder

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 21.04.2017 - 14.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 21.04.2017 - 14.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 14.07.2017 - 14.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 14.07.2017 - 14.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

In der ersten Semesterhälfte vermittelt die Veranstaltung zivilrechtliche Grundkenntnisse auf den Gebieten des Vertrags-, Delikts- und Handelsrechts. Dazu werden sowohl methodische als auch gesetzliche Grundlagen besprochen. Regelungen des Allgemeinen Teils des Bürgerlichen Rechts, insbesondere hinsichtlich des Zustandekommens eines Vertrages, und das allgemeine sowie das besondere Schuldrecht werden in Grundzügen behandelt. Im Anschluss werden einzelne Fragen aus dem Gebiet des Sachenrechts und des Handelsrechts erörtert. Folgende Themen sind vorgesehen:

- 1) Vertrag, Willenserklärung, Rechtsgeschäft
- 2) Erfüllung, Rücktritt vom Vertrag, Widerruf von Verbraucherverträgen, Unmöglichkeit der Leistung, Kündigung
- 3) Schadensersatzansprüche im Vertragsverhältnis
- 4) Kaufmängelgewährleistung
- 5) Schadensersatzansprüche außerhalb vertraglicher Beziehungen, insbesondere Produkthaftung
- 6) Inhalt und Umfang des Schadensersatzanspruchs
- 7) Eigentumsübertragung und Forderungsabtretung
- 8) Grundlagen des Handelsrechts

In der zweiten Semesterhälfte wird in das öffentliche Recht eingeführt. Dabei werden die Grundlagen des öffentlichen Rechts (Methoden, Staats- und Verfassungsrecht, Verwaltungsrecht) ebenso behandelt wie Rechtsfragen des öffentlichen Wirtschaftsrechts (Gewerberecht, wirtschaftsbezogene Grundrechte, Grundfreiheiten der Europäischen Union). Folgende Themen sind vorgesehen:

- 1) Einführung I: Begriff und Funktionen des Rechts, Trennung von Recht und Moral, von Staat und Gesellschaft, von Recht und Gerechtigkeit
- 2) Einführung II: Rechtsquellen, Normenhierarchie, Methoden der Auslegung, Auflösung von Normkollisionen, Unterscheidung von öffentlichem und privatem Recht
- 3) Strukturprinzipien des deutschen Staates: Rechtsstaat, Demokratie, Sozialstaat, Bundesstaat.
- 4) Subjektive Rechte und ihre Durchsetzung: Grundrechte des Grundgesetzes, subjektive Rechte auf dem Gebiet des Gewerberechts, Grundrechte und Grundfreiheiten in der Europäischen Union
- 5) Allgemeines Verwaltungsrecht: Ablauf und Prinzipien des Verwaltungsverfahrens, Handlungsformen der Verwaltung
- 6) Grundzüge des öffentlichen Wirtschaftsrechts (Grundgesetz, Verwaltungsrecht, EU-Recht, WTO-Recht)
- 7) Deutschland in der Europäischen Union

Nachweis

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer 90-minütigen Klausur.

Voraussetzung **Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 13. April bis 02. Juni 2017 über QIS.**

Literatur *Bitte bringen Sie zu den Vorlesungen im Zivilrecht folgende Gesetzessammlung mit: "Aktuelle Wirtschaftsgesetze 2015" (Beck'sche Textausgaben), 16. Auflage 2015 oder neuere Auflage.*

Als Lehrbücher zur Vor- oder Nachbereitung und Vertiefung kommen in Betracht:

- Deckenbrock/Höpfner, Bürgerliches Vermögensrecht – Grundlagen des Wirtschaftsprivatrechts mit Fällen und Lösungen, 2. Aufl. 2015
- Kindl/Feuerborn, Bürgerliches Recht für Wirtschaftswissenschaftler, 2. Aufl. 2012 (ergänzt durch ein Übungsbuch Kindl/Feuerborn, Übungen zum Bürgerlichen Recht für Wirtschaftswissenschaftler, 2012)
- Lange, Basiswissen Ziviles Wirtschaftsrecht – Ein Lehrbuch für Wirtschaftswissenschaftler, 7. Aufl. 2015

Bitte bringen Sie zu den Vorlesungen im öffentlichen Recht folgende Gesetzessammlung mit: Nomos-Gesetze Öffentliches Recht, 24. Aufl. 2016 oder neuere Auflage. Alle Teilnehmer erhalten ein umfangreiches Skript in elektronischer Fassung.

Tutorium zu Einführung in die Volkswirtschaftslehre

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Sauer

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 23.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 1

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 26.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 0.105, Gruppe 10

Do, woch, 08:00 - 10:00, 27.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 0.105, Gruppe 11

Do, woch, 12:00 - 14:00, 27.04.2017 - 21.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 12

Do, woch, 14:00 - 16:00, 27.04.2017 - 21.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden , Gruppe 13

Do, woch, 16:00 - 18:00, 27.04.2017 - 21.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 1.02, Gruppe 14

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 28.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 0.109, Gruppe 15

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 28.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 0.109, Gruppe 16

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 21.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 2

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 21.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 3

Di, woch, 18:00 - 20:00, 25.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 2.101, Gruppe 4

Di, woch, 08:00 - 10:00, 25.04.2017 - 21.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 5

Di, woch, 12:00 - 14:00, 25.04.2017 - 21.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.02, Gruppe 6

Di, woch, 14:00 - 16:00, 25.04.2017 - 21.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 7

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 26.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 0.101, Gruppe 8

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 26.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 2.105, Gruppe 9

Wirtschaftsinformatik 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Grosz/Rannenberg/Schmitz

Do, ungerWoch, 08:00 - 10:00, 20.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 05.05.2017 - 05.05.2017, Hörsaalzentrum - HZ 3 Hörsaal HZ 3 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Mi, Einzel, 08:00 - 12:00, 24.05.2017 - 24.05.2017, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 24.05.2017 - 24.05.2017, Hörsaalzentrum - HZ 3 Hörsaal HZ 3 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 03.07.2017 - 03.07.2017, Casino - Cas 823 Festsaal

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 04.07.2017 - 04.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 3 Hörsaal HZ 3 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 05.07.2017 - 05.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 3 Hörsaal HZ 3 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Studierende werden mit den wichtigsten Fragestellungen im betrieblichen Informationsmanagement und mit strategischen Informationssystemen vertraut gemacht. Sie erhalten grundlegende theoretische Kompetenzen auf diesem Gebiet und lernen dieses Wissen kritisch anzuwenden. (LGB-1)
- Studierende erlernen den Umgang mit grundlegenden Methoden und Werkzeugen der Wirtschaftsinformatik und somit die analytische sowie strukturierte Durchdringung relevanter Problemstellungen. (LGB-2, LGB-3, LGB-5)
- Im Rahmen der Veranstaltung werden zahlreiche Praxisbeispiele und Fallstudien, die Informationsmanagement in verschiedenen Industrien beleuchten, behandelt. Insbesondere in den angebotenen Übungen und Mentoren wird die Fähigkeit der Studierenden geschult, das erlangte Wissen praktisch anzuwenden. (LGB-3)
- Durch Gruppenarbeiten üben Studierende die erfolgreiche Zusammenarbeit mit anderen. Ferner trainieren sie weitere Soft Skills wie etwa Präsentationsfähigkeiten, indem sie eingereichte schriftliche Arbeiten im Rahmen der Mentoren mündlich vortragen. (LGB-6, LGB-7)

Basierend auf der Vorlesung "Wirtschaftsinformatik 1" (OWIN) vermittelt dieser Kurs die Grundlagen von Informations- und Kommunikationssystemen (IuK-Systeme) und behandelt u.a. deren Entwicklung und Einführung in Unternehmen. Die Veranstaltung lässt sich grob in folgende vier Teile gliedern:

Im ersten Teil werden Bedeutung und Charakteristika von IuK-Systemen in Unternehmen rekapituliert und eine kurze Einführung in die Unternehmensmodellierung gegeben.

Der zweite Teil geht mehr ins Detail und widmet sich der Architektur und Funktionalität von IuK-Systemen. Es werden ferner die beiden miteinander verwandten Konzepte "Informationssysteme" (IS) und "Kommunikationssysteme" definiert und voneinander abgegrenzt. Dieser Abgrenzung folgend, werden IS-Architekturen und entsprechende IS-Modelle diskutiert und schichtenbasierte Kommunikation und Netzwerktechnologien für Kommunikationssysteme vorgestellt.

Der dritte Teil adressiert die Entwicklung von IuK-Systemen und erläutert zunächst verschiedene Konzepte für das Management von IT-Projekten. Anschließend werden Vorgehensmodelle zur Softwareentwicklung vorgestellt. Da die Modellierung von IuK-Systemen ein integraler Bestandteil solcher Vorgehensmodelle darstellt, werden ebenso verschiedene Modellierungsansätze (z.B. zur objekt- und datenorientierten Modellierung) vermittelt. Als exemplarische Sprache zur Modell-Implementierung wird die Structured Query Language (SQL) behandelt - der für IuK-Systeme wichtigsten Sprache für den Zugriff auf ihre Anwendungsdaten.

Der Kurs schließt mit einer Einführung in das Thema Business Process Reengineering (BPR). Unternehmen sind ständig gefordert, ihre Prozesse neuen Unternehmenszielen anzupassen oder ihre Effektivität und Prozesseffizienz zu verbessern. Obwohl auch traditionell damit eine Anpassung der Geschäftsprozesse sowie Optimierungsmaßnahmen verbunden sind, verlangt der BPR-Ansatz im Gegensatz dazu eine radikale Neugestaltung der Geschäftsprozesse.

Neuigkeiten zu dieser Lehrveranstaltung finden sich ebenfalls im Teaching-Bereich auf www.m-chair.de.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung **Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 13. April bis 02. Juni 2017 über QIS.**

Übung zu Einführung in die Volkswirtschaftslehre

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Sauer

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 28.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Fr, woch, 16:00 - 18:00, 28.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 08.05.2017 - 08.05.2017, Hörsaalzentrum - HZ 3 Hörsaal HZ 3 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 12.06.2017 - 12.06.2017, Hörsaalzentrum - HZ 3 Hörsaal HZ 3 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 10.07.2017 - 10.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 3 Hörsaal HZ 3 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Vertiefungsbereich Wirtschaftswissenschaften

Advanced Behavioral Finance

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Hillert

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 01.06.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 19.04.2017 - 01.06.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 01.06.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Learning goals and competencies

- Students will learn important heuristics and biases in individual decision making and their impact on aggregate market outcomes (LGMMF-2).
- Students will discuss how to take into account these biases when making financial decisions and how to reduce their potential negative consequences (LGBWL-1).
- Students will analyze latest research in behavioral finance and learn how to apply these research approaches to economic problems (LGBWL-2; LGMMF-3, LGMMF-4).
- Students will discuss selected empirical findings which can hardly be explained in a rational theoretical framework of financial markets. They will learn alternative behavioral explanations for these phenomena (LGMMF-3).

Module description

There is ample evidence that the assumption that agents always make rational decisions in financial markets does not accurately describe what is observed in reality. The research field of Behavioral Finance analyzes how systematic deviations from rational behavior affect individual investor's decision making as well as aggregate capital market outcomes. The course starts with an introduction to the most important biases in financial decision making. Then, typical patterns in buying and selling decisions of investors as well as long-term investment decisions like saving for retirement are discussed. In the second part of the course, the influence of these heuristics and biases on aggregate market outcomes is analyzed. In this context, different types of market efficiency and the concept of "limits-to-arbitrage" are discussed. Subsequently, the most prominent return predictabilities in the cross-section of stocks returns and their potential behavioral explanations are introduced. The course concludes with an outlook on behavioral corporate finance.

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung **Examination registration takes place electronically via QIS within the period 13th of April to 2nd of June 2017. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.**

An introductory general course in finance and/or one on investments/asset pricing is recommended.

Literatur

- Handbook of the Economics of Finance, edited by G.M. Constantinides, M. Harris, and R.M. Stulz - Volume 1 (2003), Chapter 18: Barberis, N., and R. Thaler: A survey of behavioral finance - Volume 2 (2013), Chapter 5: Baker, M. and J. Wurgler: Behavioral corporate finance: An updated survey - Volume 2 (2013), Chapter 22: Barber, B.M. and T. Odean: Behavior of individual investors
- Ackert, L.F., and R. Deaves, 2010, Behavioral finance – Psychology, decision-making, and markets, South-Western Cengage Learning, Mason, Ohio.
- Thaler, R.H., 2015, Misbehaving – The making of behavioral economics, W.W. Norton & Company, New York.

Additional literature, mainly academic papers, will be assigned during the lectures.

Bem. zu Zeit und Ort The course will be held in the first half of the semester.

Advanced Corporate Finance

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Krahn

Di, ungerWoch, 18:00 - 20:00, 18.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt **Learning goals and competencies**

In Advanced Corporate Finance, students will learn how to critically and independently evaluate practitioners' rules on how to finance a firm, based on financial theory. In particular, students should understand the following aspects:

- How theoretical and empirical findings can improve financial management of a firm. (LGBWL-1, LGBWL-2, LGMMF-1, LGMMF-3)
- The concept of value based management and its application in the decision making process in Corporate Finance. (LGBWL-1, LGBWL-2, LGBWL-3 / LGMMF-1, LGMMF-2, LGMMF-3)
- What are the conflicts of interest between investors and management of a firm, and how they can be addressed and mitigated, and mechanisms of corporate control and their influence on a firm's financial policy. (LGBWL-1, LGBWL-2, LGBWL-3 / LGMMF-1, LGMMF-2, LGMMF-3)

Module description

This is an elective (specialization) course, which fits into 2nd year Master program. It requires some fundamentals of financial markets, products and institutions, as covered in basic and intermediate finance classes like Finanzen 1, 2, and 3 in the Bachelor program, or in the Corporate Finance and Capital Markets Core Courses (Master program).

Content-wise, the lecture provides a Master-level treatment of important corporate finance issues. The headlight is on equity, debt, and financial strategy.

Nachweis Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung **Examination registration takes place electronically via QIS within the period 13th of April to 2nd of June 2017. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.**

Literatur Research papers. Literature will be assigned throughout the course.

Advanced Investment and Pension Finance

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Kaschützke/Maurer

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 21.07.2017, HoF - HoF 2.45

Mi, gerWoch, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 21.07.2017, HoF - HoF 2.45

Inhalt **Learning goals and competencies**

Students acquire skills to understand financial and especially actuarial methods for evaluation and modelling of pension and other long-term investments, replicate already existing findings and apply the methods to new practice-oriented tasks. The choice of methods depends thereby on the actualities in academia and in financial industry. The module equips students with actuarial and financial knowledge, which they can employ for a quantitative analysis of alternative investment approaches, for classification and interpretation of findings in the broad economic context.

- LGBWL-1, LGBWL-2
- LGMMF-1, LGMMF-3, LGMMF-4

Module description

At the beginning we introduce mortality tables and mortality laws (period vs. cohort tables, Exponential and Gompertz Makeham laws). Subsequently, we explain and price different types of annuities. Then, modern refinements of the generic models are looked at such as multiple state models and models using stochastic mortalities. Practical exercises accompany theoretical rationale here as well. Then, the risk of an annuity contract will be assessed taking into account long-term investment results. Based on the previous knowledge we investigate into different pension plan designs and consolidate our understanding by looking at an industrial company's pension plans. At the end of the course, we illustrate the role of an annuity within the lifecycle model. Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Nachweis

Voraussetzung

Attention: The number of participants is limited to 40 students

The course registration for INVP starts on 01st April 2017 (08:00 a.m.) and lasts until 07th April 2017 (08:00 p.m.). During this time, you can go to OLAT course Advanced Investment and Pension Finance 2017, choose the option "Registration" on the left of the screen, and then hit the link "Einschreiben."

On 10th April 2017, 40 students will be allocated to the lecture based on a random sample. Allocated students will be informed by email via OLAT.

The binding examination registration takes place within the period 13th to 26th of April 2017. You will have the opportunity to register for the exam during the first two sessions on 19th and 26th April. Withdrawal is permitted electronically via QIS up to one week before the examination date.

MSQE-Students also have to register at the GSEFM-Examination Office.

Literatur

- **Moshe A. Milevsky (2006)**: The Calculus of Retirement Income: Financial Models for Pension Annuities and Life Insurance, Cambridge University Press
- **David C. M. Dickson et al. (2009)**: Actuarial Mathematics for life Contingent Risks, Cambridge University Press

Further papers will be assigned throughout the course.

Advanced Management Theory

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Grunewald

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 21.07.2017

Mi, woch, 16:00 - 17:00, 19.04.2017 - 21.07.2017

Inhalt **Learning Goals**

- The students will learn about the foundations of modern scientific management through an introduction to the management classics

- The students will learn about recent applications of economics and game theory to classical management problems and concepts, such as authority, delegation, leadership, culture, and social networks in firms (LGBWL-3)
- In addition to theory, students will learn about the principles of empirical research in management with applications from selected studies (LGBWL-1)
- The students will be able to analyse and comment on modern academic studies and relate them to management practice (LGBWL-1, LGBWL-2)

Module Description

This course introduces the classics and the modern, formal literature in the field of management and organization. We will discuss the most important articles about leadership, culture, organizational structure and social networks and confront them with the recent research. The course examines the modern literature and is therefore highly methodically orientated. It focuses on the mathematical model analysis, supplemented by experimental and empirical studies. Possible topics: concepts of authority in enterprises (from Weber, Barnard Williamson to Aghion and Tirole); strategy and structure (from Chandler, Lawrence and Lorsch to modern organizational economics); weak links and networks (from Granovetter to Jackson).

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 13th of April to 2nd of June 2017. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet mittwochs von 14:00 bis 17:00 Uhr zusammen mit der Veranstaltung "Advanced Management und Marketing 2" im HZ 12 statt!

Asset Management

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Maurer

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 20.04.2017, HoF - HoF 2.45

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 24.04.2017, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 27.04.2017 - 27.04.2017, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 02.05.2017 - 02.05.2017, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Do, Einzel, 17:00 - 19:00, 04.05.2017 - 04.05.2017, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Inhalt

Learning goals and competencies

- The students develop a good understanding of advanced problems arising in the investment management of institutional investors (and private households). (LGBWL-1)
- Using state-of-the-art scientific methods, students learn to independently develop solutions for relevant questions in the field of asset management. (LGBWL-2)
- In order to enable and motivate students to conduct more complex analyses (than e.g. using Excel) they learn to use MATLAB for scientific programming (however, they are not obliged to use it in order to pass the seminar). (LGMMF-3)
- Critical assessment of own research results is required in both, written form and in group discussions. (LGMMF-3)
- Effective presentation and illustration of own research results (LGBWL-4, LGMMF-1)

Module description

The objective of this Seminar is to equip students with advanced theory and techniques relevant to asset management. Asset management is the systematic process of optimally allocating funds to both the traditional (e.g. equities, bonds, and real estate) as well as alternative (e.g. hedge funds, commodities, and life-contingent claims) asset classes, taking into account their respective risk and return profiles as well as the interdependencies among them. This process is highly relevant for institutional investors (e.g. mutual funds, insurance companies, and pension funds) but increasingly also for households trying to make optimal consumption and saving decisions over the

life-cycle. Seminar topics will build on and complement contents of the Master Course Advanced Investment and Pension Finance (INVP). The Seminar will be conducted in English. Students taking this Seminar course are expected to have experience with Microsoft Excel or Matlab.

Nachweis Grading will be based on homework (60%) and presentation (40%). Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.

Topics

- Portfolio Insurance
- Portfolio Construction Approaches
- Asset Allocation for Liability-Driven Investors

Voraussetzung The course registration will take place within the period 1st to 10th of April 2017 via the [Finance-Toolbox](#).

The course registration does not replace the examination registration, which is needed to finally participate in this course.

After the seminar allocation the students will be informed by email whether they have been chosen to participate and when and where the **final examination registration and withdrawal will take place within the period 13th to 26th of April 2017.**

Bem. zu Zeit und Ort Preliminary Schedule: There will be an introductory meeting to the seminar in the first week of the lecture time. The topics will be presented in detail during this meeting and the relevant literature is provided so that you can make an informed choice for a topic. Topics for the seminar papers will be assigned after the meeting depending on your preferences. The students have a time window of six-eight weeks to complete the seminar paper after the topic allocation. The date for the blocked seminar session will be announced later but it will take place within the official lecture time.

Termine werden noch festgelegt.

Asset and Liability Management in Insurance Companies

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Gründl

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, gerWoch, 14:00 - 16:00, 15.05.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt **Learning goals and competencies**

- Understand liability management strategies used in insurance companies (*LGBWL-1, LGMMF-3*)
- Understand asset management strategies used in insurance companies (*LGBWL-1, LGMMF-3*)
- Understand integrated risk management in insurance companies, especially in the context of Solvency II (*LGBWL-1, LGMMF-3*)

Module description

The goals of the ALMI lecture are to understand asset and liability management strategies used in insurance companies, and to understand the new Solvency II insurance regulatory rules. The contents of the ALMI lecture are separated into three categories: Liability Management, Asset Management, and Asset Liability Management and Solvency II. The first part – Liability Management – focuses on topics such as risk pooling, insurance pricing, estimation of reserves, risk sharing, reinsurance, alternative risk transfer, and capital management. Students are supposed to understand the sources of risks in insurance companies, and to learn techniques to measure and limit these risks. For the Asset Management part, the lecture applies classic pricing methods

as well as performance measurements to the insurance context. Specifically, in this part students are expected to practice knowledge such as Markowitz Diversification, CAPM, Performance Measurements, and Dynamic Financial Analysis. In addition, the second part offers insights into the regulatory framework for insurers' investment policies. The last part – Asset Liability Management – integrates both asset management and liability management strategies to arrive at an integrated risk management of insurance companies. It aims to help students understand the motivation and importance of conducting ALM, and to further equip students with methodologies such as simultaneous and classic modeling based on the Markowitz approach. Furthermore, policyholders' reactions on the default risks of insurers are also incorporated as one of the topics. We also discuss the envisaged Solvency II regulatory regime and its implications for ALMI.

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 13th of April to 2nd of June 2017. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Augmented Reality: "The Next Big Thing"

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Harborth/Rannenber

Mi, Einzel, 10:00 - 20:00, 26.04.2017 - 26.04.2017, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Block, 10:00 - 18:00, 27.06.2017 - 28.06.2017, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Inhalt

Course Description

"I do think that a significant portion of the population of developed countries, and eventually all countries, will have AR experiences every day, almost like eating three meals a day. It will become that much a part of you."(Tim Cook, CEO Apple)

This quote is a first sign that Augmented Reality (AR) has the potential to become the "next big thing" in our digital world. Current trends like Pokémon Go - the fastest adopted app of all time - show the actual potential AR has. At the moment, we stand at the beginning of the development which makes it important and highly interesting to investigate the topic from a scientific point of view.

This seminar tries to deepen our understand of economic, regulatory, behavioral, technical and privacy related issues related to AR. Students will work on the different research topics and learn and apply theoretical as well as empirical research methodologies like systematic literature reviews, quantitative user studies and qualitative interviews.

Learning Goals

- Basic understanding of the technological and economical evaluation of augmented reality and associated topics such as privacy (LGBWL-1)
- Communication of the obtained results in a clear and comprehensible manner (LGBWL-4)
- Critical discussion of all results in the group (LGBWL-4)

Nachweis

In order to successfully pass this module you need to write a paper (60%) and make a presentation (40%). Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.

Among other things, the following topics are offered:

- 1) Work out historical and current developments of AR based on a systematic literature review
- 2) How much and what do regular internet users know about AR? - A quantitative user survey
- 3) The case of Microsoft HoloLens: Compare it to other historical cases of innovation diffusion and work out differences and similarities to predict the future adoption behavior and requirements of AR lenses in general

- 4) Factors influencing the adoption of AR lenses based on a grounded theory approach
- 5) Predicting the future of AR with an analysis of M& A activities based on a quantitative analysis
- 6) Which role do users' privacy concerns play in adopting AR technologies? - A quantitative user survey

Further topics will be provided during the time before the registration. The methodologies will be presented and discussed in the group before the allocation of the topics. Students are still required to work through the methodology of their topic carefully.

Voraussetzung

The number of participants is limited to 20. We will put up a registration on our [Website](#). Registration starts at **2:00 p.m. on the 1st of April 2017** and ends **2:00 p.m. on the 12th of April 2017**. The first come - first served policy will be applied.

The course registration does not replace the examination registration, which is needed to finally get graded in this course.

Examination registration and withdrawal takes place within the period 13h to 26th of April 2017. Students will have to sign the registration list during the organizational meeting.

Ausgewählte Fragen zum Financial Reporting und zur Corporate Governance

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Böcking

Di, Einzel, 08:00 - 18:00, 06.06.2017 - 06.06.2017

Mi, Einzel, 08:00 - 18:00, 07.06.2017 - 07.06.2017

Do, Einzel, 08:00 - 18:00, 08.06.2017 - 08.06.2017

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Im Rahmen dieses Seminarmoduls arbeiten sich die Studierenden weitgehend selbstständig in eine neue, unvertraute Fragestellung zum Financial Reporting oder zur Corporate Governance ein und vertiefen somit Kenntnisse über das wissenschaftliche Arbeiten. (LGBWL-1)
- Studierende arbeiten sich selbst in zentrale Ergebnissen und Methoden der Rechnungswesensforschung ein und sollen in der Lage sein, eigenständig Ergebnisse empirischer, normativer und analytischer Forschungsarbeiten zu beurteilen und auch kritisch zu diskutieren. (LGBWL-2)
- Neben der selbstständigen Erstellung einer wissenschaftlichen Hausarbeit ist ein weiteres wichtiges Ziel das Erlernen der Fähigkeit, komplexe Sachverhalte übersichtlich und verständlich zu präsentieren, Lösungsvorschläge zu formulieren sowie an Diskussionen über die Seminarinhalte teilzunehmen. (LGBWL-3; LGBWL-4; LGBWL-5)

Modulbeschreibung

Schwerpunkt des Seminars bilden Themen zur Rechnungslegung und zur Corporate Governance. Neben konkreten Fragestellungen zur Unternehmensberichterstattung (z. B. Corporate Social Responsibility Reporting, Ansätze zur Offenlegung immaterieller Werttreiber, aktuelle Entwicklungen innerhalb der Rechnungslegung (HGB und/ vs. IFRS)) beinhaltet das Seminar auch Fragen zur Corporate Governance, wie beispielsweise die Angemessenheit der Vergütungsstrukturen von Vorstand und Aufsichtsrat kapitalmarktorientierter Unternehmen sowie den Einfluss der Anteilseignerstruktur von börsennotierten Unternehmen auf die Corporate Governance.

Nachweis

Die erfolgreiche Teilnahme an einem Seminar setzt die regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung voraus. Darüber hinaus setzt die erfolgreiche Teilnahme eine mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertete Hausarbeit (Referat) und einen ebenfalls mit

mindestens „ausreichend“ (4,0) bewerteten Vortrag voraus. Die Hausarbeit geht zu 60% und der Vortrag geht zu 40 % in die Gesamtnote ein.

Prüfungsthemen

- *Vorstands- und Aufsichtsratsvergütung kapitalmarktorientierter Unternehmen (theoretische Grundlagen im Rahmen von Corporate Governance Systemen, Vergütungssysteme und -höhe, Entwicklungstendenzen zeitlicher und inhaltlicher Art)*
- *Nichtfinanzielle Berichterstattung vor dem Hintergrund der Nachhaltigkeit (CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz)*
- *Aktuelle Entwicklungen innerhalb der Rechnungslegung und Abschlussprüfung*

Voraussetzung

Für ein Seminar in der Abteilung Rechnungswesen bewerben Sie sich bitte schriftlich innerhalb der Belegungsfrist vom 15. März bis 07. April 2017.

Weitere Informationen zur Bewerbung und das Formular hierfür sind während der Bewerbungsfrist auf der [Abteilungshomepage](#) verfügbar.

Die rechtsverbindliche Prüfungsanmeldung und/oder der Rücktritt von der Prüfung kann durch persönliche Unterschrift in dem Zeitraum vom 13. bis 26 April 2017 zu den üblichen Bürozeiten im Sekretariat der Professur vorgenommen werden. Versäumnis der Prüfungsanmeldung führt automatisch zum Verlust der Platzzuteilung aus dem vorherigen Belegungsverfahren.

Bewerbungsfrist: **15. März – 07. April 2017**

Prüfungsanmeldung: **13. – 26. April 2017**

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen

Unternehmensüberwachung: Corporate Governance and Auditing (CGAA) oder Unternehmensberichterstattung: Accounting and Reporting (ACRE)

Literatur

Bei der Themenvergabe wird den Studenten themenspezifische Einstiegsliteratur zur Verfügung gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Blockveranstaltung (Zeit und Ort werden rechtzeitig bekannt gegeben).

Ausgewählte Probleme der Rechnungslegung: IFRS

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Hommel

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 2.101

Di, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 18.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 2.101

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Die Studierenden bekommen ein Gefühl für die Bedeutung sowie die Bedeutungsgrenzen des Jahresabschlusses, der nach internationaler Rechnungslegung erstellt wurde. **(LGBWL-1)**
- Sie erwerben Detailwissen über die Bilanzierung nach internationaler Rechnungslegung und können die Informationsvermittlung durch aktuelle und zukünftige IFRS beurteilen. **(LGBWL-2, 3)**
- Die Studierenden sind dazu in der Lage, komplexe Bilanzierungsfragen kritisch zu diskutieren und bilanzpolitische Spielräume zu erkennen. **(LGBWL-4)**

Modulbeschreibung

International Financial Reporting Standards (IFRS) sind "in". Alle europäischen Unternehmen, deren Aktien oder Anleihen an der Börse gehandelt werden, müssen ihren Konzernabschluss nach IFRS erstellen. Häufig publizieren sie auch ihren

Einzelabschluss nach diesen Grundsätzen. Wer also wissen möchte, wie das Unternehmen tickt, muss die Rechnungslegungssprache des Unternehmens, die IFRS, kennen und verstehen.

Die Vorlesung behandelt daher ausführlich die Bilanzierungsregeln für die Aktiv- und Passivseite der Bilanz (z.B. Finanzinstrumente, Immobilien, Immaterielle Vermögenswerte, Rückstellungen, Pensionsverpflichtungen) aber auch die Regeln zur Gewinnrealisierung und die Besonderheiten von Leasingverhältnissen nach IFRS. Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer 90minütigen Klausur.

Nachweis

Voraussetzung

Die Prüfungsanmeldung erfolgt zentral vom 13. April bis 02. Juni 2017 über QIS. Der Rücktritt ist bis eine Woche vor Prüfungstermin möglich.

Literatur

• Pellens, Bernhard/Fülbier, Rolf Uwe/Gassen, Joachim/Sellhorn, Thorsten (2014): Internationale Rechnungslegung, 9. Aufl., Stuttgart 2014.

• Lüdenbach, Norbert/Hoffmann, Wolf-Dieter/Freiberg, Jens (Hrsg.) (2016): Haufe IFRS-Kommentar, 14. Aufl., Düsseldorf und Freiburg 2016.

Banking in the New Normal - Understanding the Changes to Bank and Risk Management

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Lüders

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 24.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 30.06.2017 - 30.06.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Sa, Einzel, 08:00 - 16:00, 01.07.2017 - 01.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Learning Goals and Competences (LGBWL-1, 2, 4)

The objective of the course is that you...

- ...are familiar with key elements of the regulatory environment
- ...understand key economic developments affecting the banking sector
- ...understand consequences for bank and risk management.

Module description

This course analyzes the current changes in the economic and regulatory environment and how it influences bank management. What are the consequences for business models, operating models, governance and organization as well as key processes and methodologies?

The course will start with a discussion of the key regulatory and economic developments. These include the new BCBS frameworks (e.g. Basel IV), the new accounting standards (e.g. IFRS 9 and 13), the heightened requirements for management oversight (e.g., new MARisk, new Senior Managers Regime), the ring fencing discussions (e.g., Vickers and Volcker Rule), the recovery and resolution plans and bail-in able debt, infrastructure requirements (EMIR, MIFID), the current economic environment and long-term trends which include digitization, low interest environment.

The course will then conclude with a discussion of the implications for bank business models/strategy, operating models, governance and organization, risk management and financial planning.

The lectures will be complemented by training courses which will focus on few business cases and simulations of bank balance sheets.

Nachweis

Voraussetzung

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 13th of April to 2nd of June 2017. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Literatur

- The Bankers' New Clothes: What's Wrong with Banking and What to Do About it, 2013, A. Anat und M. Hellwig.
- Counterparty Credit Risk – The new challenge for global financial markets, 2010, Jon Gregory.
- Bankbetriebslehre, T. Hartmann-Wendels, 2014, A. Pfingsten und M. Weber.
- Safe to Fail – How Resolution Will Revolutionise Banking, 2014, T. F. Huertas.
- Silicon Valley, 2014, C. Keese.
- Current trends in bank balance-sheet management, T. Wegner, E. Lüders, V. Ulrici und T. Poppensieker.

Behavioral Economics and Business Ethics

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Bruns/Minnameier

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt

Learning Goals

- Students understand basics of rational choice theory and game theory know behavioural economic results and related theories on social preferences as well as moral reasoning and action (LGBWL-1, LGBWL-3).
- Students are able to analyse and evaluate those results and theories in the context of the rational choice paradigm. In particular they are able to reconcile morality and rationality within this framework (LGBWL-1, LGBWL-3).
- Students can draw conclusions for personal and organizational development in an institutional-economic perspective and recommend possible courses of action (LGBWL-3, LGBWL-5).

It is well known that people do have social preferences and act morally, but oftentimes also behave in quite immoral ways, either deliberately or subconsciously (see, e. g., Fehr & Schmidt, 1999; Bazerman & Tenbrunsel (2012)). This raises the question of how (im)moral behavior in the business domain is generated, especially how human beings adapt to situational incentives (affordances and constraints) and how their personal moral principles are activated and used in actual situations. What's more, ordinary people fairly often fail to do what they deem right or even deny and redefine their moral failures (see Ariely, 2012; Bazerman & Tenbrunsel, 2012). In this respect, Bazerman and Tenbrunsel speak of "bounded ethicality" (in an analogy to Herbert Simon's notion of "bounded rationality").

Explanations of behavior have to be based on psychological entities and situational conditions, since any behavior is engendered by and related to those conditions according to respective psychological processes. Therefore, the course tries to shed light on both sides of this problem by discussing psychological theories of moral functioning focusing on the sources of moral motivation and explanations of situation-specific moral judgment and action. This is particularly relevant, because on the one hand, situation-specificity is what we observe in empirical research, while on the other hand it is considered "moral" to strictly follow stable principles and "immoral" to trim one's sails to the wind. Therefore, the very fact of situation-specificity constitutes a normative issue of great importance in economic contexts.

While the normative issue relates to the educational aspect (broadly speaking) of business ethics the positive results point to the economic aspect in the sense that situation specific behavior depends on situational affordances and constraints. In this respect and at this point, it becomes an issue of institution economics, not only with view to explaining human behavior on the social level but also to shape it and provide appropriate incentives for interaction on all levels.

Structure

1) Game theory and Rational Choice

- Games and game-theoretical principles
- Rational choice theory: preferences and choices
- Problems of the classical RCT-approach

2) Social preferences

- Evidence
- Explanations
- Limitations

3) Cognitive moral psychology

- Moral reasoning
- Reasoning and action
- Situation-specificity

4) Game theory and institutions

- Equilibrium selection and institution formation
- The ordonomic framework
- Moral principles as institutions

5) Experimental critique

6) Norms and institutions

- Formal and informal solutions
- Collective action and evolution of social norms

7) Nudging and paternalism

- Nudging approach and examples
- Discussion of libertarian paternalism

Nachweis
Voraussetzung

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 13th of April to 2nd of June 2017. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Students enrolled in Master of Science in Wirtschaftspädagogik can attend this course instead of AFWP.

Literatur

- **Ariely, D. (2012).** The (honest) truth about dishonesty: How we lie to everyone – especially ourselves. New York: HarperCollins.
- **Bazerman, M. H., & Tenbrunsel, A. E. (2012).** Blind spots: Why we fail to do what's right and what to do about it. Princeton: Princeton University Press.
- **Bénabou, R., & Tirole, J. (2006).** Incentives and prosocial behavior. *American Economic Review*, 96, 1652-1678.
- **Binmore, K. (2007).** *Playing for real: A text on game theory.* Oxford: Oxford University Press.
- **Binmore, K. (2010).** Game theory and institutions. *Journal of Comparative Economics*, 38, 245-252.
- **Caplin, A. (Ed.) (2008).** *Foundations of positive and normative economics – a handbook.* Oxford: Oxford Univ. Press.
- **Fehr, E., & Schmidt, K. M. (1999).** A theory of fairness, competition, and cooperation. *Quarterly Journal of Economics*, Vol. 114, 817-868.
- **Fehr, E., & Schmidt, K. M. (2006).** The economics of fairness, reciprocity and altruism: Experimental evidence and new theories. In S. Kolm & J. Ythier (Eds),

Handbook on the economics of giving, reciprocity, and altruism, Vol. 1 (pp. 615-669), Amsterdam: Elsevier.

- **Furubotn, E. G., & Richter, R. (2005).** Institutions and economic theory: The contribution of the New Institutional Economics (economics, cognition, and society). 2nd ed., Ann Arbor, MI: University of Michigan Press.
- **Gächter, S. (2013).** Rationality, social preferences, and strategic decision-making. In R. Wittek, T. Sniijders & V. Nee (Eds.), The handbook of rational choice social research (pp. 33-71). Palo Alto, CA: Stanford University Press.
- **Wilkinson, N., & Klaes, M. (2012).** An introduction to behavioral economics. 2nd ed., New York: Palgrave Macmillan

Belegungsverfahren Ethikmodule

Sonstige Veranstaltung

woch, Gruppe 1, Bonowski

woch, Gruppe 2, Schnebel

woch, Gruppe 3, Holzmann

woch, Gruppe 4, Wesner

woch, Gruppe 5, von Winning

Inhalt Folgende Veranstaltungen können gewählt werden:

- 1) [New CSR as a strategic Management Tool](#) (Veranstalter: T. Bonowski)
- 2) [Integrity and Governance](#) (Veranstalter: Dr. E. Schnebel)
- 3) [Management by Morals](#) (Veranstalter Dr. R. Holzmann)
- 4) [Wirtschaftsethik und Geschäftsmodelle](#) (Veranstalter: Prof. Dr. P. Wesner)
- 5) [Nachhaltigkeitsmanagement: Konzeption und Implementierung](#) (Veranstalterin: Dr. A. von Winning)

Nähere Informationen zu den Terminen/Inhalten der Veranstaltungen finden Sie unter den jeweiligen Titeln.

Zusätzlich zu diesen fünf Modulen, die jeweils auf 25 Teilnehmer begrenzt sind, wird die Veranstaltung [Behavioral Economics and Business Ethics](#) ohne Teilnehmerbeschränkung angeboten.

Voraussetzung Studierende, die sich für ein Mastermodul im Bereich Ethik anmelden möchten, haben hier die Möglichkeit zur Auswahl und Anmeldung im Rahmen des Belegverfahrens über LSF. **Die erfolgreiche Anmeldung zur Teilnahme ist Voraussetzung für die persönliche Prüfungsanmeldung, ersetzt diese aber nicht!**

Die verbindliche Prüfungsanmeldung erfolgt persönlich am ersten Veranstaltungstermin. Bitte beachten Sie die diesbezüglichen Angaben in den jeweiligen Veranstaltungsbeschreibungen. Wenn Sie aus schwerwiegenden Gründen den Termin zur Prüfungsanmeldung nicht wahrnehmen können, vereinbaren Sie bitte im Vorfeld des Veranstaltungstermins einen individuellen Anmeldetermin (Ethik-Anmeldung@its.uni-frankfurt.de). **Wenn Sie zum genannten Termin der Prüfungsanmeldung ohne Angabe von schwerwiegenden Gründen nicht erscheinen, verfällt der Teilnahmeanspruch an dem Modul.**

Bitte überprüfen Sie in jedem Fall anhand der für Sie gültigen Prüfungsordnung, ob die gewählte Veranstaltung für Ihren Studiengang zugelassen ist.

Die erforderliche Teilnahmeanmeldung erfolgt im Zeitrahmen vom 20.03.-10.04.2017, die persönliche Prüfungsanmeldung findet im Zeitraum 13.04.-26.04.17 statt. In jeder der oben aufgeführten Veranstaltungen sind 25 Plätze zu vergeben. Um allen interessierten Studierenden einen Veranstaltungsplatzplatz anbieten zu können, bitten wir darum, dass sie bei Ihrer Anmeldung wenigstens 2 Präferenzen angeben. Maximal können 3 Präferenzen gewählt werden. Anmeldungen mit weniger als 2 Präferenzen können nicht berücksichtigt werden. Außerhalb der

Veranstaltungen mit Teilnahmebegrenzung steht allen Studierenden offen, sich über QIS für die Veranstaltung "[Behavioral Economics and Business Ethics](#)" anzumelden.

Nach Abschluss des Vergabeverfahrens werden Sie per E-Mail benachrichtigt, in welcher Veranstaltung Sie einen Platz bekommen haben. Diese E-Mail geht an Ihre studentische E-Mail-Adresse, bitte setzen Sie ggf. eine Mailumleitung.

Sie finden im Anhang die Beschreibung zur LSF-Anmeldung. **Für die Teilnahmeanmeldung benötigen Sie Ihren HRZ-Account, den Sie bei der Immatrikulation erhalten haben. Sollte Ihnen dieser Account nicht mehr vorliegen, setzen Sie sich bitte umgehend mit dem HRZ in Verbindung.**

Besteuerung der Unternehmen

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Taetzner

Do, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 2.101

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 2.101

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Nach Beendigung dieses Kurses sollen die Studierenden in der Lage sein, die wesentlichen Komponenten der Ertragsbesteuerung eines Unternehmens ganzheitlich zu ermitteln und zu beurteilen. Die Studierenden können steuerartenübergreifende Sachverhalte verstehen und würdigen. **(LGBWL-1)**
- Die Studierenden verfügen im Bereich der Ertragsteuern über fundierte Kenntnisse sowohl hinsichtlich der theoretischen Notwendigkeit und Einordnung der Themen als auch über deren praktische Auswirkungen. Sie sind in der Lage, selbstständig Aufgabenstellungen und praxisrelevante Sachverhalte zu lösen. **(LGBWL-2,3)**
- Nach Abschluss dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage, auf der Basis vertiefter Kenntnisse im Unternehmenssteuerrecht die ökonomischen Wirkungen der gewählten Rechtsform zu analysieren. **(LGBWL-2,3)**
- Die Studierenden sind in der Lage, die Grenzen zwischen vorteilhafter Sachverhaltsgestaltung und Gesetzesüberschreitung zu erkennen. **(LGBWL-4)**
- Studierende erhalten für den Arbeitsmarkt relevante Einblicke in die Konzepte der Unternehmensbesteuerung sowie der Besteuerung der Gesellschafter/Anteilseigner. **(LGBWL-4)**

Modulbeschreibung

Die Veranstaltung beschäftigt sich mit der Unternehmensbesteuerung in Abhängigkeit von der Rechtsform. Die Veranstaltung vertieft Kenntnisse zur laufenden Besteuerung von Unternehmen und ihrer Gesellschafter. In der Veranstaltung wird der Umgang mit den einschlägigen steuerrechtlichen Vorschriften vermittelt. Die Studierenden erwerben im Modul vertiefte Kenntnisse zur Unternehmensbesteuerung und erwerben die Kompetenz, steuerrechtliche Rechtsquellen für die jeweilige steuerrechtliche Fragestellung zu identifizieren.

Die Vorlesung und die begleitende Übung vermitteln den Studierenden somit die Instrumente, um zielgerichtet Problemfelder der Unternehmensbesteuerung zu erkennen und selbständig Lösungswege zu erarbeiten.

Voraussetzung für das Verständnis der Vorlesung "Besteuerung der Unternehmen" sind Kenntnisse der deutschen Einkommensteuer sowie der Grundzüge deutscher Unternehmensbesteuerung.

Nachweis

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer 90minütigen Klausur.

Voraussetzung

Die Prüfungsanmeldung erfolgt zentral vom 13. April bis 02. Juni 2017 über QIS. Der Rücktritt ist bis eine Woche vor Prüfungstermin möglich.

Literatur

Kenntnisse der deutschen Einkommensteuer sowie Grundzüge deutscher Unternehmensbesteuerung werden empfohlen.

- Birk/Desens/Tappe: Steuerrecht, 19. Aufl., C. F. Müller: Heidelberg, 2016.

- Niehus, Ulrich/Wilke, Helmuth: Die Besteuerung der Personengesellschaften, 7. Aufl., Schäffer-Poeschel Stuttgart 2015.
- Niehus, Ulrich/Wilke, Helmuth: Die Besteuerung der Kapitalgesellschaften, 4. Aufl., Schäffer-Poeschel Stuttgart 2014.

Bilanzierung nach HGB und IFRS

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Hommel

Di, Einzel, 13:00 - 14:00, 02.05.2017 - 02.05.2017, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Mo, Einzel, 08:00 - 14:00, 19.06.2017 - 19.06.2017, Seminarhaus - SH 4.101

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 19.06.2017 - 19.06.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.02

Mi, Einzel, 08:00 - 18:00, 21.06.2017 - 21.06.2017, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Do, Einzel, 08:00 - 18:00, 22.06.2017 - 22.06.2017, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Fr, Einzel, 08:00 - 18:00, 23.06.2017 - 23.06.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.02

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen**

- Studierende bekommen ein Verständnis über das System der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und/oder über die im Conceptual Framework festgelegten Prinzipien und damit des Fundaments der handelsrechtlichen und/oder der internationalen Rechnungslegung. **(LGBWL-1, 2, 3)**
- Studierende können am Ende der Veranstaltung selbstständig Bilanzierungsprobleme in der handelsrechtlichen und/oder der internationalen Rechnungslegung lösen und dieses Wissen am Arbeitsplatz umsetzen. **(LGBWL-4)**

Modulbeschreibung

Im Mittelpunkt des Seminars stehen zentrale Bilanzierungs- und Bewertungsprobleme in der handels-, steuerrechtlichen und/oder internationalen Rechnungslegung. Im Einzelnen werden die Entscheidungen der steuerlichen Gerichte und/oder des International Accounting Standards Boards ihren Einklang mit dem Bilanzzweck und den übergeordneten Bilanzierungsgrundsätzen zu überprüfen und kritisch zu würdigen sein. Der Seminararbeit liegt dabei ein Bilanzierungsproblem zugrunde, welches vom Studierenden selbstständig zu lösen ist.

Nachweis Die Modulprüfung besteht aus einer Hausarbeit (60%) und einer Präsentation (40%). Jede Teilleistung muss mit 4.0 oder besser bestanden werden.

Prüfungsthemen:

THEMA 1: Die Gewichtung von wirtschaftlicher Betrachtungsweise, Objektivierung und Vorsicht im Framework der IFRS

THEMA 2: Sinn und Zweck der Rechnungslegung der öffentlichen Hand

THEMA 3: Gewinnrealisierungszeitpunkt nach HGB

THEMA 4: Der Verkauf von Eigentumswohnungen nach IFRS

THEMA 5: Außerplanmäßige Abschreibungen bei Sachanlagen

THEMA 6: Erfassung von Wertberichtigungen auf Finanzinstrumente nach IFRS 9

THEMA 7: Außerplanmäßige Abschreibung von Anteilen an offenen Immobilienfonds im Umlaufvermögen

THEMA 8: Bilanzierung von Betriebsprüfungsrisiken nach HGB THEMA 9: Bilanzierung von Altersteilzeitverpflichtungen nach IAS 19

THEMA 10: Bilanzierung von Pensionsrückstellungen nach IAS 19

THEMA 11: Bewertung von Mietereinbauten und Abbruchverpflichtungen in der Handelsbilanz

THEMA 12: Die Bilanzierung von Leasingverträgen in der IFRS-Bilanz des Leasingnehmers

Voraussetzung Für ein Seminar in der Abteilung Rechnungswesen bewerben Sie sich bitte schriftlich innerhalb der Belegungsfrist vom 15. März bis 07. April 2017.

Weitere Informationen zur Bewerbung und das Formular hierfür sind während der Bewerbungsfrist auf der [Abteilungshomepage](#) verfügbar.

Die rechtsverbindliche Prüfungsanmeldung und/oder der Rücktritt von der Prüfung kann durch persönliche Unterschrift in dem Zeitraum vom 13. bis 26 April 2017 zu den üblichen Bürozeiten im Sekretariat der Professur vorgenommen werden. Versäumnis der Prüfungsanmeldung führt automatisch zum Verlust der Platzzuteilung aus dem vorherigen Belegungsverfahren.

Bewerbungsfrist: **15. März – 07 April 2017**

Prüfungsanmeldung: **13. – 26. April 2017**

Literatur *Die Literaturangaben sind von zu bearbeitendem Thema abhängig und werden mit der Themenvergabe bekannt gegeben.*

Bem. zu Zeit und Ort Blockveranstaltung

Compensation and Benefits

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Grunewald

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen**

- Die Studenten lernen die Bedeutung der ‚Kompensation und Benefiz‘ Praxis für organisatorische Leistungen von relevanten empirischen Studien und Geschäftsfällen kennen (LGBWL-2).
- Die Studenten lernen die vielen Verbindungen zwischen ‚Kompensation und Benefiz‘ sowie andere Verwaltungsabläufe im Personalbereich kennen (LGBWL-1)
- Die Studenten werden in der Lage sein ‚Kompensation und Benefiz‘ Entscheidungen in wirklichen Unternehmen treffen zu können, basierend auf den neuesten Theorien der Unternehmensführung und den empirischen Nachweisen (LGBWL-5).

Modulbeschreibung

Dieser Kurs gibt eine breite Einführung zum Management von Arbeitnehmer Vergütungsleistungen (C & B). Wir starten mit der Diskussion über die Bedeutung von C & B für Arbeitnehmer und Firmen und fahren mit den Grundlagen der Gehaltsberechnung fort, sowie die Effekte von C & B Praktiken an organisationaler Leistung. Die Rolle von C & B im strategischen Management des Personalwesens wird mit einigen praktischen Auswirkungen für die Gestaltung von C & B Schemen diskutiert. Theoretische und empirische Untersuchungen von C & B und Firmenleistung werden als Teil des Kurses präsentiert.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung **Die Prüfungsanmeldung erfolgt zentral vom 13. April bis 02. Juni 2017 über QIS. Der Rücktritt ist bis eine Woche vor Prüfungstermin möglich.**

Literatur Textbook: Milkovich, Newman, Gerhart (2014) Compensation, 11th edition. McGraw Hill.

Additional reading: selected journal articles (to be uploaded via OLAT)

Competition Economics

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Zulehner

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, ungerWoch, 10:00 - 12:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Studierende lernen die Grundlagen der Wettbewerbsökonomie und Wettbewerbspolitik; dazu werden die Auswirkungen von Unternehmensstrategien auf den Wettbewerb in einem Markt diskutiert (LGBWL-1, LGIEEP-3).
- Studierende können die theoretischen Konzepte und empirischen Methoden der Wettbewerbsökonomie anwenden (LGBWL-2, LGIEEP-4).
- Studierenden werden ihre Fähigkeiten ökonomische Fragestellungen und deren Beantwortung in schriftlicher Form zu strukturieren und zu kommunizieren erweitern (LGBWL-4, LGIEEP-1).

Modulbeschreibung

Dies ist ein Masterkurs zu Wettbewerbsökonomie und Wettbewerbspolitik. Es werden grundlegende Konzepte wie effektiver Wettbewerb, Einschätzung von Marktmacht sowie der relevante Markt erklärt und diskutiert. Weitere Themen sind Kollusion und horizontale Absprachen, horizontale Unternehmenszusammenschlüsse, vertikale Beschränkungen und vertikale Unternehmenszusammenschlüsse sowie schädigende Preispraktiken und Verdrängungswettbewerb, Monopolisierung und andere missbräuchliche Praktiken. Jedes dieser Themen wird durch passende Kartellrechtsfällen ergänzt.

Das Ziel dieses Kurses ist, Studierenden des Masterstudiums die Grundlagen der Wettbewerbsökonomie und Wettbewerbspolitik zu vermitteln. Ein besonderes Augenmerk wird auf Anwendungen und die Diskussion von Kartellrechtsfällen gelegt. In diesem Kurs werden einfachen spieltheoretischen Modelle sowie deren empirische Umsetzung diskutiert. Zusätzlich werden Fallstudien besprochen, um die Anwendung theoretischer und ökonometrischer Modelle anhand realer Situationen zu erlernen.

Liste der Themen

- Effektiver Wettbewerb, Wohlfahrt und Marktmacht
- Marktdefinition und Beurteilung von Marktmacht
- Kollusion und horizontale Vereinbarungen
- Horizontale Fusionen
- Vertikale Beschränkungen und vertikale Fusionen
- Schädigende Preispraktiken und Verdrängungswettbewerb, Monopolisierung und andere Praktiken des Missbrauchs von Marktmacht

Nachweis

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung

Die Prüfungsanmeldung erfolgt zentral vom 13. April bis 02. Juni 2017 über QIS. Der Rücktritt ist bis eine Woche vor Prüfungstermin möglich.

Literatur

Kenntnisse in Mikroökonomie, Industrieökonomie und Angewandte Ökonometrie werden empfohlen.

- **Massimo Motta (2004)** : Competition Policy, Theory and Practice, Cambridge University Press.
- **Peter Davis and Eliana Garces (2010)** : Quantitative Techniques for Competition and Antitrust Analysis, Princeton University Press.
- **Simon Bishop and Mike Walker (2010)** : The Economics of Competition Law: Concepts, Application and Measurement, Third Edition, Thomson Reuters.

Credit Risk

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Kraft

Di, gerWoch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 21.07.2017, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 21.07.2017, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Inhalt

Learning goals and competencies

- LGBWL-1 Our students will be competent in analysing economic problems and applying specialized knowledge to different business situations.
- LGMMF-3 Advanced theoretical, methodological and empirical knowledge in Money and Finance or International Economics and Economic Policy.
- LGMSQ-3/LGPHD-3: Ability to provide scientifically-substantiated expertise concerning complex issues faced by society in the fields of economics, finance, law and economics, management and/or marketing.

Module description

This course analyzes credit risk modeling and the pricing of credit derivatives. One of the goals is to make students familiar with the characteristics of these contracts and to clarify the relations between them. We introduce the two main approaches to modeling credit risk (firm value models and reduced-form models). The pros and cons of these approaches are highlighted. This includes a discussion of the tractability, the practical relevance, and the typical applications of these models. The emphasis is however on reduced-form models.

Topics

- 1) Introduction to Credit Markets
- 2) Pricing of Corporate Bonds
- 3) Pricing CDS
- 4) Correlated Defaults
- 5) Multi-name Credit Derivatives

Nachweis

Final exam (60 minutes) accounting for 70% of total grade and 3 in-class assignments (60 minutes each), each accounting for 10% of total grade. Dates for the in-class assignments are:

- 16.05.2017
- 13.06.2017
- 11.07.2017

Voraussetzung

In order to pass the course, students need to get at least the grade "sufficient"(4.0) in each part, i.e. in the exam and in the sum of the assignments.

Examination registration and withdrawal takes place electronically via QIS within the period 13th to 26th of April 2017.

Literatur

The course is based on lecture slides. The textbook reference is "Credit Risk" by Duffie and Singleton (short: DS). Other references are "Credit Risk Modeling: Theory and Applications" by David Lando and "Credit Derivatives Pricing Models: Models, Pricing and Implementation" by Philip Schoenbucher. Additional reading materials will complement and expand upon the issues discussed in class.

Credit Risk Analysis in Structured Finance Applications

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Kharlamov

Sa, ungerWoch, 10:00 - 14:00, 22.04.2017 - 22.07.2017, HoF - HoF 2.45

Mo, gerWoch, 08:00 - 10:00, 24.04.2017 - 21.07.2017, HoF - HoF 2.45

Inhalt

Learning goals and competencies

- Our students will be competent in analysing economic problems and applying specialized knowledge to different business situations. (LGBWL-1)

- Our students will apply modern research techniques to business related problems. (LGBWL-2)
- Advanced theoretical, methodological and empirical knowledge in Money and Finance or International Economics and Economic Policy (LGMMF-3)
- Ability to conduct policy and financial analyses and draft recommendations through the application of scientific methods (LGMMF-4)

Module description

The purpose of this course is to teach practical methods for the analysis of credit risk in asset backed finance structures. This will be done using different types of asset backed securities and covered bonds. Following increased regulatory scrutiny aimed at issuers and rating agencies, asset backed securities have re-emerged as a more robust financial instrument offering a diversification of funding as well as capital relief. The modelling techniques learned in this course can be applied in other areas where liability payments depend on risky cashflows generated by certain assets, eg project finance.

Learning outcomes

We will discuss best-practice analytical methodologies used in the financial industry. The analysis can broadly be split into two parts. The first part deals with the characteristics of the asset portfolio. The modelling approach differs depending on the loans contained in the portfolio, eg residential mortgages are treated differently than consumer loans. Students will learn how to model the risk factors associated with these portfolios and how to determine the portfolio's default and recovery rate. The second part will discuss techniques for dynamic cash flow modelling, ie the priority of payments and matching of assets' and liabilities' cashflows after introducing default and recovery timing assumptions, as well as other dynamic components. In combination, these two parts will provide an understanding of how tranching is derived. Finally, the course will cover counterparty risks associated with a structured finance transaction and how these can be mitigated. Further, we will analyse covered bonds and the similarities/ differences in their analytical treatment compared to asset backed securities. The course will include recent real-world examples and case studies from the financial industry.

Course outline

- Introduction
- Typical securitisation structure and its risks
- Purpose of securitisation
- True sale vs. synthetic securitisation
- Different types of asset backed securities (ABS): consumer loans/leases, residential mortgages, corporate credit, credit cards, commercial mortgages
- Asset side: credit risk portfolio analysis
- Credit enhancement and overcollateralisation
- Analysis of a corporate credit portfolio
- Analysis of a residential mortgage portfolio
- Analysis of a consumer loan/lease portfolio
- Analysis of a commercial mortgage portfolio (tbd)
- Static vs. revolving transactions
- Liability side: dynamic cash flow modelling
- Waterfall principle and priority of payments; sequential vs. pro rata repayment
- Pass through structure; matching of asset and liability cashflows
- Excess spread and prepayments
- Performance triggers
- Default and recovery timing
- Counterparties involved in ABS and associated risks

- Liquidity risk and mitigating factors
 - Covered bonds
 - Typical covered bond structure and its risks
 - Different types of covered bonds: residential mortgages, commercial real estate loans, public sector entities
 - Analysis of covered bonds: similarities and differences compared to ABS
- Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Nachweis

Voraussetzung

Attention: The number of participants is limited to 30 students.

Organization: Students interested in attending this course need to write an email to georgy_kharlamov@yahoo.com in the period from **April 1st 0:00 until April 10th 23:59, 2017** to confirm their interest. Places will be allocated on a first-come, first-served basis, ie the first 30 students to register will receive a place. Students who have received a place will get a confirmation via email until April 12th. **In the period from April 13th until April 26th, 2017 students have to officially register for the examination by personally signing an exam registration list**. This will be possible in the department office HoF with Mrs. Hofmann until **April 26th 2017 4 p.m**. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date electronically via QIS.

MSQE-Students have to register at the GSEFM-Examination Office as well.

An introductory general course in finance and/or financial markets is recommended. Additionally, a basic understanding of econometrics and stochastic modelling, while not mandatory, would be useful as well.

Literatur

Recommended reading (including but not limited to)

- The mechanics of securitization, S. Baig & M. Choudhry, Wiley Finance
- Securitization: structuring and investment analysis, A. Davidson, A. Sanders, L. Wolff & A. Ching, Wiley Finance

Additional reading materials accompanying the individual course sections will be provided.

Bem. zu Zeit und Ort The lectures on Monday will start at 8:00 am.

Customer Satisfaction and Consumer Choice

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Otter

Di, woch, 14:00 - 17:00, 18.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 3.101

Inhalt

Learning Goals and Competences

- Students become familiar with the most important theories of customer satisfaction and consumer choice (LGBWL-1)
- Students become familiar with the various techniques to collect customer satisfaction data and important commercial data sources (LGBWL-2)
- Students become familiar with the methods for explaining, prediction, and control of customer satisfaction and consumer choice (LGBWL-2)
- Students feel confident to apply, communicate, and act upon these methods independently (LGBWL-4, LGBWL-5)

Module description

This course conveys the theory of customer satisfaction and consumer choice as well as quantitative techniques for empirical analysis and control of customer satisfaction and consumer choice. Participants will become familiar with the theoretical foundations of customer satisfaction and consumer choice, approaches to empirical measurement

in practice and academia, and empirical analysis with the goal to control satisfaction and choice. To this end the course provides an introduction into the econometric analysis of discrete data, e.g., responses on a five point rating scale. In practice sessions, participants will apply these models to the analysis of simulated and real data that may be collected by participants as part of the course. The course uses R for programming and data analysis.

Nachweis Grading will be based on 60% - written paper (20pages) and 40% - oral presentation (15min).

Subject of Examination

The students work on industry grade data sets from discrete choice experiments spanning different industries, e.g., automotive, tablet PCs, digital cameras. Each data set is assigned to a maximum number of 4 students. The assignment involves data analysis using various hierarchical Bayes models available in the R-package bayesm and through R- scripts supplied in the course, as well as market simulation based on the posterior preference distribution gleaned from these models. Students are tasked with defining the goal and the setting, i.e., the concrete motivation for the market simulation. The work culminates in one (group) presentation per data set. This presentation accounts for 40% of the overall grade. The remaining 60% come from *individual *, single authored term papers that summarize the results in the form of an applied research paper.

Voraussetzung **Examination registration and withdrawal takes place electronically via QIS within the period 13th to 26th of April 2017.**

Literatur

- **Ben-Akiva, Moshe and Steven R. Lerman (1985)** , Discrete Choice Analysis, MIT Press.
- **Büschken, Joachim, Thomas Otter, and Greg Allenby (2013)** , "The Dimensionality of Customer Satisfaction Survey Responses and Implications for Driver Analysis", Marketing Science, 32, 533–53.
- **Kruschke, John K. (2011)** , Doing Bayesian Data Analysis, Academic Press
- **Long, Scott J. (1997)** , Regression Models for Categorical and Limited Dependent Variables, Thousand Oaks: Sage.
- **Oliver, Richard L. (2006)** , Customer Satisfaction Research, The Handbook of Marketing Research, Sage, 569-87.

Further references will be given during the course.

Data Mining im Marketing: Datenbasierte Analyse von Kundenverhalten

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Schmidberger

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen**

- Unsere Studierenden werden ökonomische Probleme analysieren und Fachwissen in unterschiedlichen betriebswirtschaftlichen Situationen anwenden (LGBWL-1)
- Unsere Studierenden werden moderne Forschungstechniken in betriebswirtschaftlichen Fragestellungen anwenden (LGBWL-2)
- Praktische Kenntnisse der Datenaufbereitung und Datenexploration (LGBWL-2)
- Anwendung von Data Mining-Techniken (LGBWL-2)
- Praktische Anwendung von Regressionsverfahren und Machine Learning- Algorithmen zur Kundenanalyse in STATA und R, Interpretation der Ergebnisse (LGBWL-2)

Modulbeschreibung

Die empirische Analyse von Kundenverhalten mit Hilfe statistisch-analytischer Verfahren spielt heute im unternehmerischen Alltag eine herausragende Rolle. Viele Marketingfragestellungen, wie z.B. die Optimierung von Zielgruppen

und die Prognose von Kunden- bzw. Kaufverhalten, werden heute auf Basis entsprechender datenbasierter Analysen untersucht. Diese Fähigkeit, aus Kundendaten vertriebsrelevante Informationen und Wissen zu extrahieren, wird mittlerweile weithin als Schlüsselqualifikation verstanden, die gerade in reifen, gesättigten Märkten mit austauschbaren Produkten solchen Unternehmen einen entscheidenden Wettbewerbsvorteil verschafft, die systematisch Daten aufbereiten und analysieren.

Im Seminar werden Verfahren der datenbasierten Kundenanalyse und Methoden des „Data Mining“ vorgestellt und angewendet. Unter „Data Mining“ versteht man bildlich gesprochen das Aufspüren und „Schürfen“ von wertvollem Wissen in einem schwer zugänglichen Datenschatz. Dabei verläuft „Data Mining“ in verschiedenen Phasen: der Datenaufbereitung, der Datenmodellierung sowie Übertragung gefundener Erkenntnisse auf zukünftige Entscheidungen. Diesen Data Mining-Prozess wollen wir im Seminar durchlaufen und Kundenverhalten empirisch-analytisch entlang dieses Mining Prozesses analysieren:

- Explorative Formen der Datensichtung
- Aufbereitung und Recodierung von Daten; Data Warehousing
- Nutzung der etablierten Formen der Datenanalyse; (OLS-Regression bzw. logistische Regression)
- Modellierung nichtlinearer Effekte innerhalb der Regressionsverfahren
- Einsatz und innovativer Analyseverfahren Verfahren („Machine Learning“-Algorithmen): Entscheidungsbäume, Random Forest
- Blick in die aktuellen Entwicklungen: neuronale Netze und „Deep Learning“
- „Training“ und Validierung von Modellen; Messung und Vergleich der Modellstabilität.

Basis der Analysen wird ein empirischer Datensatz der ING-DiBa sein, der den Teilnehmern zur Verfügung gestellt wird. Die Teilnehmer am Seminar dürfen die Nutzerdaten ausschließlich für die Erstellung ihrer Projektarbeit verwenden. Die Teilnehmer verpflichten sich, die Daten nach Beendigung des Seminars zu löschen.

Module Description

The empirical analysis of consumer behavior using statistical and analytical methods currently plays a crucial role in the business environment. Several marketing issues, such as the optimization from target groups and the prediction of consumer and purchase behavior, are presently examined based on a data-oriented analysis framework. In this scenario, the ability to extract business-relevant information and knowledge from customer data is deemed a core skill that creates a decisive competitive advantage for firms, especially in mature and saturated markets with substitute products.

In this seminar, customer analysis techniques and "data mining" methods will be presented and implemented. "Data mining" can be figuratively understood as the detection and "excavation" of valuable knowledge within an intricate dataset, which takes place in several phases: data preparation, data modelling and the subsequent incorporation of the acquired knowledge in the future decision making process. We aim to cover this data mining process in the seminar, through which consumer behavior will be empirically and analytically studied:

- Explorative forms of data visualization
- Preparation and recoding; data warehousing

- Usage of established forms of data analysis; (OLS regression as well as logistic regression)
- Modelling of non-linear effects within regression techniques
- Usage of innovative analytical techniques ("machine learning" algorithms): decision trees, random forest
- Glance at the current developments: neural networks and "deep learning"
- Model training and validation; Measurement and comparison of model stability

The analysis will be performed using an empirical dataset from the IND-DiBa, which will be provided to the seminar participants. The participants are allowed to make use of the data for the sole purpose of writing their class projects and are required to erase it after completion of the seminar.

Lernziele

- Praktische Kenntnisse der Datenaufbereitung und Datenexploration
- Anwendung von Data Mining-Techniken
- Praktische Anwendung von Regressionsverfahren und Machine Learning-Algorithmen zur Kundenanalyse in STATA und R, Interpretation der Ergebnisse

Ablauf des Seminars

Die Studierenden werden im ersten Teil einen Einblick in verschiedene Themen rund um das Thema „Data Mining“ erhalten und im zweiten Teil dann selbst ein empirisches Projekt durchführen. Basis hierfür ist ein empirischer Datensatz der ING-DiBa zu den Themen Response-Analyse bzw. Kündigungverhalten. Das Unterrichtsmaterial wird in OLAT zur Verfügung gestellt.

Die Themen der Seminararbeiten umfassen die o.g. Inhalte des Seminars bzw. deren Anwendung und Umsetzung auf den vorgegebenen Datensatz:

- Die Modellierung von Kundenverhalten mit Hilfe der Regressionsanalyse.
- Die Modellierung von Kundenverhalten mit Hilfe von Machine Learning Algorithmen
- Alternative Methoden zur Prüfung der Modellstabilität.
- Modelloptimierung durch Erzeugung neuer, synthetischer Variablen.
- Einsatz von „Binning“, „Weight of Evidence“ und anderen Methoden der Abbildung nichtlinearer Effekte oder von Nominalvariablen.

Die Studierenden können zudem in Absprache mit dem Seminarleiter eigene Projektideen entwickeln und umsetzen.

Nachweis

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Hausarbeit (60%) und einer Präsentation (40%). Jede Teilleistung muss mit mindestens 4,0 bestanden werden. Die Hausarbeit sollte den Umfang von 20 Seiten nicht wesentlich überschreiten und das für die Erstellung von Masterarbeiten vorgesehene Format haben.

Die Hausarbeit umfasst die Anwendung und Umsetzung der im Seminar vorgestellten Methoden und Verfahren auf einem empirischen Datensatz der ING-DiBa, der den Studierenden zur Verfügung gestellt wird. Die Studierenden werden Fragestellungen in Rahmen der Themen Response-Analyse bzw. Kündigungverhalten untersuchen. Zudem können die Studierenden in Absprache mit dem Seminarleiter eigene Projektideen entwickeln und umsetzen.

Voraussetzung

Die Veranstaltung ist auf **maximal 30 Teilnehmer** beschränkt. Daher bitten wir interessierte Studierende um Anmeldung **per E-Mail vom 01.-10. April 2017** unter Angabe der Matrikelnummer an [Gabriela Alves Werb](#). Sollte es mehr Bewerber als freie Plätze geben, findet das Losverfahren Anwendung. Die Bewerber werden in jedem Fall per E-Mail bis zum 12. April 2017 über den Ausgang der Platzvergabe informiert.

Die abschließende **rechtsverbindliche Prüfungsanmeldung und der Rücktritt von der Prüfung finden vom 13. bis 26. April 2017** statt und werden in erster Linie im Rahmen des ersten Veranstaltungstermins am 20. April 2016 ausgeübt. Darüber hinaus kann bis **spätestens Freitag, 26. April 2017, 12:00 Uhr (mittags)**, ein Termin bei Gabriela Alves Werb beantragt werden.

Grundkenntnisse in der Datenanalyse und erste Erfahrungen der Datenanalyse und der Nutzung entsprechender Analysesoftware werden empfohlen. Im Seminar werden wir mit den Statistiktools STATA (Sichtung und Aufbereitung von Daten, Regressionsanalyse) sowie R (Machine Learning Algorithmen) arbeiten. Eine umfassende Einführung in diese Statistik-Tools wird nicht gegeben.

Literatur

- **Baesens, Bart, 2014:** Analytics in a Big Data World. The Essential Guide to Data Science and its Applications, Cary
- **Berry, Michael J. A. / Linoff, Gordon, 2004:** Data Mining Techniques. For Marketing, Sales, and Customer Relationship Management, New York
- **Blattberg, Robert C. / Kim, Byung-Do / Neslin, Scott A., 2009:** Database Marketing. Analyzing and Managing Customers, New York
- **Lantz, Brett, 2013:** Machine Learning with R. Learn how to use R to Apply Powerful Machine Learning Methods and gain an Insight into Real-World Applications, Birmingham
- **Scott Long, J. / Freese, Jeremy, 2014:** Regression Models for Categorical Dependent Variables, College Station (Texas)

Bem. zu Zeit und Ort Dieses Forschungsseminar wird von Dr. Martin Schmidberger, Bereichsleiter Produkt- und Zielgruppenmanagement bei der ING-DiBa, durchgeführt, der bei ING-DiBa die Themen Customer Intelligence und Customer Relationship Management (CRM) verantwortet. Er wird von Gabriela Alves Werb, Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Electronic Commerce (Professor Skiera) unterstützt.

Derivatives 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Thimme

Di, woch, 10:00 - 12:00, 06.06.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 07.06.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Do, woch, 16:00 - 18:00, 08.06.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Learning goals and competencies

Students will first receive an overview of the most important types of stochastic processes relevant for the valuation of derivative securities. The focus here is on the mathematical and statistical tools needed for the analysis of continuous-time models, most of all on Ito's lemma. The first application of these methods is martingale-based pricing. The most relevant special case of continuous-time models is the Black-Scholes model, for which an explicit option pricing equation is derived on the basis of the techniques discussed earlier. Within the Black-Scholes model the issue of dynamic hedging will be discussed next. The concept of implied volatility then leads over to the discussion of alternative models featuring jumps or stochastic volatility. The next topic is simulation, with the help of which students will be able to price also exotic derivatives.

- • Students are able to reproduce the key steps in the valuation of derivative securities in continuous-time models. (LGBWL-1, LGMMF-3)
- • Students acquire detailed knowledge about the fundamental mathematical concepts underlying the valuation. (LGBWL-2, LGMMF-4)
- • Students are able to extract information about the underlying model from market data. (LGBWL-2, LGMMF-4)
- • Students receive job-market relevant insights into the valuation and application of different type of derivative securities in trading, risk management, and corporate finance. (LGBWL-5, LGMMF-1)

Module description

In this course we will discuss the valuation of derivative securities using models in continuous time. We start with a discussion of some stochastic processes and tools in stochastic analysis that are important for the valuation of options. We then derive the fundamental partial differential equation and treat the martingale based approach to pricing derivatives. The most relevant special case is the model of Black and Scholes for which we are able to derive the famous valuation formula for options based on the theory treated before. We then discuss dynamic hedging of options and the concept of implied volatility. The latter motivates the treatment of alternative models including jumps and stochastic volatility. Afterwards, we briefly discuss numerical methods which enable the valuation of exotic options. At the end of the course, we outline one or two advanced topics that draw on the content covered before.

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 13th of April to 2nd of June 2017. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Literatur

Hull, John C. "Options, Futures, and Other Derivatives" (8th edition, 2012)

Bem. zu Zeit und Ort Lecture will take place in the second part of semester.

Digital Marketing

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson de Haan

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Learning Goals and Competences

- Students will be able to critically look at, analyze and discuss new developments in the field of marketing due to digitalization.
- LGMMF-1 LGIIEP-1 Ability to effectively structure and communicate economic content in both written and oral forms to audiences from academia, government and business.
- LGWipäd-1 Our students will be able to critically analyze economic problems in different fields as well as problems in business education, and to develop innovative solutions on the basis of economic educational theories.
- LGWipäd- 3 Our students will be able to apply a broad range of analytical methods to questions of current importance in the field of business education.
- LGMSQ-4 LGPHD-4 Ability to effectively communicate, in both written and oral forms, to audiences of experts and non-experts concerning topics in economics, finance, law and economics, management and/or marketing.
- Students will be able to judge, demonstrate and quantify the advantages, disadvantage, opportunities and challenges which specific developments have from the firm's as well as from the consumer's and other stakeholder's perspectives.
- LGBWL-1 Our students will be competent in analysing economic problems and applying specialized knowledge to different business situations.
- LGBWL- 2 Our students will apply modern research techniques to business related problems.
- LGMMF-3 LGIIEP-3 Advanced theoretical, methodological and empirical knowledge in Money and Finance or International Economics and Economic Policy.
- LGWipäd-2 Our students will be able to relate theoretical models and research results to current issues in the fields of business education.
- LGMSQ-1 LGPHD-1 Mastering state-of-the art modelling approaches and research methodology in economics, finance, law and economics, management and/or marketing.
- LGMSQ- 2 LGPHD-2 Ability to go beyond the current state of knowledge and adduce novel findings, possibly in inter- or transdisciplinary form, for current research questions in economics, finance, law and economics, management and/or marketing.

- LGMSQ- 3 LGPHD-3 Ability to provide scientifically-substantiated expertise concerning complex issues faced by society in the fields of economics, finance, law and economics, management and/or marketing.

Module description

The rise of digital technologies has offered the field of marketing new possibilities for creating, communicating, delivering, and exchanging value to customers. This includes, but is not limited to, new forms of advertising (shifting from mass to more individual based advertising), new types of products and services (ranging from online retailing and banking to groundbreaking services like Netflix, Spotify, UberPOP and Airbnb), new pricing schemes, new forms of communicating (e.g. social media), better ways to exchange information by customers (from traditional word-of-mouth to online word-of-mouth in the form of forums and review websites), and so on. In this course we will have an in-depth view of how digital developments have changed the marketing landscape, what new opportunities and challenges have arisen because of this, but also to what degree insights we already have gathered from traditional marketing still hold today.

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 13th of April to 2nd of June 2017. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Effective Negotiations: From Theory to Practice (EFNE)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Jansen/Schweizer

Mo, Einzel, 08:00 - 18:00, 24.04.2017 - 24.04.2017, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Mi, Einzel, 08:00 - 12:00, 26.04.2017 - 26.04.2017, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Mi, Einzel, 13:00 - 17:00, 26.04.2017 - 26.04.2017, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Di, Einzel, 08:00 - 12:00, 02.05.2017 - 02.05.2017, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Di, Einzel, 13:00 - 17:00, 02.05.2017 - 02.05.2017, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Do, Einzel, 08:00 - 12:00, 04.05.2017 - 04.05.2017, Seminarhaus - SH 0.106

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 04.05.2017 - 04.05.2017, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Mo, Einzel, 08:00 - 12:00, 08.05.2017 - 08.05.2017, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Mo, Einzel, 13:00 - 17:00, 08.05.2017 - 08.05.2017, Seminarhaus - SH 0.106

Mo, Einzel, 08:00 - 12:00, 19.06.2017 - 19.06.2017, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Mo, Einzel, 13:00 - 17:00, 19.06.2017 - 19.06.2017, Seminarhaus - SH 0.106

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

Die Teilnehmer lernen...

- ...die Prinzipien und den Prozess von Verhandlungen zu verstehen. (LGBWL-1)
- ...die wichtigsten Konzepte von Verhandlungstaktiken, Strategien und Verhandlungs- sowie Konfliktlösungs-Techniken. (LGBWL-2; LGBWL-4)
- ...die zeitgenössische Theorie der Verhandlungsführung kennen. (LGBWL-2)
- ...die verschiedenen Herangehensweisen zur Verhandlungsführung kritisch zu hinterfragen und Theorie und Praxis gegenüber zu stellen. (LGBWL-1)
- ...persönliche Stile, kulturelle Unterschiede und ethische Fragestellungen bei der Vorbereitung und Ausführung von Verhandlungen zu berücksichtigen. (LGBWL-3; LGBWL-4; LGBWL-5)
- ...strategische Lösungen für Verhandlungssituationen zu entwickeln, die auf dem Gelernten aufbauen und dieses berücksichtigen (LGBWL-4)
- ...Verhandlungen praktisch durchzuführen. (LGBWL-4)

Modulbeschreibung

Die Veranstaltung gliedert sich in mehrere Teile: die grundlegenden Prinzipien von Verhandlungen sowie der prozessuale Ablauf einer Verhandlung und insbesondere deren gewissenhafte Vorbereitung, Planung und Organisation der Prozessphasen. Ausgehend von diesen Grundlagen werden zeitgenössische Methoden und Techniken zur Verhandlungsführung aufgezeigt und diskutiert. Dabei geht es zum Beispiel um die Verhandlung nach der Harvard-Methode oder dem „Ich-will-gewinnen“-Prinzip nach Schraner. Neben sozialpsychologischen Aspekten werden auch rhetorische Hilfsmittel diskutiert und praktisch erprobt. Analysemodelle zu Verhandlungssituationen und der Umgang mit Emotionen und schwierigen Verhandlungssituationen runden das Modul ab. Zudem werden die Teilnehmer Verhandlungssituationen praktisch üben. D.h. ein typischer Seminartag setzt sich aus einem halben Tag Theorie gefolgt von einem halben Tag praktischer Verhandlungsübungen zusammen.

Nachweis

Die Prüfung setzt sich aus einer Seminararbeit incl Präsentation (60%) und einer mündlichen Rollenspiel-Verhandlung (40%) zusammen.

Von den Teilnehmern wird erwartet, dass sie die relevanten Verhandlungsprobleme in der Case-Study erkennen, zutreffende Theorien und Konzepte hierzu beschreiben und dieses bei der Analyse der Case-Study und der Beschreibung der Verhandlungsstrategie und Taktik anwenden. In der Rollenspiel-Verhandlung müssen diese Konzepte angewendet und die Strategie entsprechend umgesetzt werden. Die Case-Studies werden Gruppenarbeiten sein.

Prüfungsthemen

- „The Job Negotiation“
- „Sally Soprano“
- „Teflex Products“

Voraussetzung

Die Anmeldung zum Kurs erfolgt vom 1. bis 10. April 2017 via Email an [Frau Heidmann](#).

Ihre Bewerbung für das **auf maximal 16 Teilnehmern begrenzte Verhandlungsseminar** sollte ein einseitiges Motivationsschreiben incl. Ihrer Matrikelnummer enthalten. Zusätzlich können Studierende einen Kurzebenslauf beilegen (wird nicht als Auswahlkriterium herangezogen). Die Unterlagen sind auf Englisch und in einem Dokument einzureichen. Bis spätestens zum 12. April 2017 werden alle Bewerber per Mail über die Platzvergabe informiert. **Die erfolgreiche Belegung berechtigt zur Prüfungsanmeldung, ersetzt diese aber nicht!**

Die endgültige Prüfungsanmeldung findet vom 13. bis 26. April 2017 statt und wird in erster Linie im Rahmen des ersten Veranstaltungstermins am 24. April 2017 ausgeübt.

Literatur

- Fisher, Roger & Ury, William (1997), Getting to Yes: Negotiating an agreement without giving in: The Secret to Successful Negotiation, Random House Business; 2nd Edition.
- Schraner, Matthias (2008), Negotiations on the edge, schraner.com, 2nd Edition

Empirical Asset Pricing

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Crummenerl

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 03.05.2017 - 03.05.2017, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago

Fr, Einzel, 08:00 - 20:00, 14.07.2017 - 14.07.2017, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Fr, Einzel, 08:00 - 20:00, 21.07.2017 - 21.07.2017, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Inhalt

Learning goals and competencies

- Ability to effectively structure and communicate economic content in both written and oral forms to audiences from academia, government und business (LGMMF-1)
- Advanced theoretical, methodological and empirical knowledge in Money and Finance or International Economics and Economic Policy (LGMMF-3)

- Unsere Studierenden werden moderne Forschungstechniken in betriebswirtschaftlichen Fragestellungen anwenden (LGBWL-2)
- Unsere Studierenden werden dazu befähigt sein, angemessene Kommunikationswege zu nutzen und Verhandlungen in einem professionellen Arbeitsumfeld zu führen (LGBWL-4)

Module description

The seminar deals with recent developments in empirical asset pricing. Each student will be assigned essentially one research paper which has to be assessed critically. The students are supposed to review the related literature, try to replicate the empirical results of the paper on their own, try to extend the findings with different datasets, different methodologies, robustness checks etc.

Nachweis Grading will be based on a seminar paper (60%) and a presentation (40%). Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.

Voraussetzung The course registration will take place within the period 1st to 10th of April via the [Finance-Toolbox](#).

The course registration does not replace the examination registration, which is needed to finally participate in this course.

After the seminar allocation the students will be informed by email whether they have been chosen to participate and when and where the **final examination registration and withdrawal will take place within the period 13th to 26th of April 2017.**

The course deals with recent literature about asset pricing. The master course Capital Markets and Asset Pricing (or comparable knowledge about asset pricing from other sources) is thus a necessary prerequisite.

Literatur The seminar is based on recent research papers about empirical asset pricing. A list of papers (i.e. topics to choose from) will be distributed via email before the opening session.

Bem. zu Zeit und Ort After the filing for one of the seminars, there will be an opening session in which the topics will be assigned to the students. The presentations and defenses of the seminar theses will take place on one or two days towards the end of the semester.

Empirische Ästhetik

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Landwehr

Di, gerWoch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt

Lernergebnisse und Kompetenzziele

- die Studierenden kennen die wichtigsten Theorien der empirischen Ästhetik (LGBWL-1)
- die Studierenden verstehen mit welchen methodischen Ansätzen neue Erkenntnisse der empirischen Ästhetik gewonnen werden können (LGBWL-1 & LGBWL-2)
- die Studierenden können grundlegende Erkenntnisse der empirischen Ästhetik auf angewandte Probleme der Produkt-, Logo- und Werbegestaltung anwenden (LGBWL-1)
- die Studierenden können Algorithmen der automatischen Bildanalyse zur Bestimmung der ästhetischen Qualität in der Statistiksoftware R anwenden (LGBWL-2)

Modulbeschreibung

Das Modul „Empirische Ästhetik“ behandelt die grundsätzlichen Fragen „was finden Menschen schön?“ und „warum finden sie etwas schön?“. Im Rahmen des Moduls werden zunächst grundlegende psychologische Theorien der ästhetischen Wahrnehmung erörtert. Hierauf aufbauend werden empirische Studien vorgestellt und

diskutiert, die wegweisende Erkenntnisse über das ästhetische Empfinden und Urteilen hervorgebracht haben. Ausgehend von diesem theoretisch-empirischen Fundament wird die Anwendbarkeit der Erkenntnisse auf Marketing-Fragestellungen aus den Bereichen Produktdesign und der Gestaltung von Marketing-Kommunikation erläutert und diskutiert. Die Vorlesung wird begleitet von einer Übung, in der moderne Methoden der statistischen Bildanalyse vermittelt werden, um die ästhetische Qualität eines visuellen Reizes automatisiert zu ermitteln. Die Übung basiert auf der Statistiksoftware R und setzt entsprechende Vorkenntnisse voraus.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung **Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 13. April bis 02. Juni 2017 über QIS.**

Literatur *Grundlegende Kenntnisse der Statistiksoftware R (Einführungskurs)*

- Allesch, Christian G. (2006): Einführung in die psychologische Ästhetik, Wien: Facultas.
- Batra, Rajeev/Seifert, Collen/Brei, Diann (2016): The Psychology of Design – Creating Consumer Appeal, New York: Routledge.
- Coates, Del (2003): Watches tell more than time, New York: McGraw-Hill.
- Dissanayake, Ellen (1992): Homo Aestheticus, New York: Free Press.
- Etcoff, Nancy (1999): Survival of the Prettiest, New York: Anchor Books.
- Graf, Laura K.M./Landwehr, Jan R. (2015): "A Dual-Process Perspective on Fluency-Based Aesthetics: The Pleasure-Interest Model of Aesthetic Liking", Personality and Social Psychology Review, 19 (4), 395-410, DOI: 10.1177/1088868315574978.
- Kebeck, Günther/Schroll, Henning (2011): Experimentelle Ästhetik, Wien: Facultas.

English for Economists Master's Course

Kurs, SWS: 2.0, ECTS: 6, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Booth

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Die Studierenden werden befähigt, sich in der englischen Sprache als Fremdsprache über unterschiedlichen allgemeinen und Wirtschaftsthemen mühelos, d. h. differenziert und präzise, zu verständigen (LGBWL-1) (LGBWL-4) (LGMMF-1) (LGIEEP-1) (LGWipäd-1)
- Sie beherrschen die englische Sprache in allen vier Sprachfertigkeiten: Sprechen, Hörverständnis, Lesen und Schreiben auf dem Niveau von C1.2 (Effective Operational Proficiency), gemäß dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Fremdsprachen (LGBWL-1) (LGBWL-4) (LGMMF-1) (LGIEEP-1) (LGWipäd-1)
- Sie werden sowohl mündlich als auch schriftlich in die Lage versetzt, grundlegende, grammatische Feinheiten der englischen Allgemein- und Fachsprache zu verstehen und in die Praxis umzusetzen (LGBWL-4) (LGMMF-1) (LGIEEP-1) (LGWipäd-1)
- Sie eignen sich ein intensives Verständnis der englischsprachigen Welt an, so dass sie sich optimal, sowohl mündlich als auch schriftlich, im Englischen ausdrücken können, wenn sie auf einer internationalen Bühne agieren (LGBWL-4) (LGBWL-5) (LGMMF-1) (LGIEEP-1) (LGWipäd-4)

Modulbeschreibung

Der Master's Course soll die Studierenden auf ein extrem hohes Englisch-Niveau bringen. Großer Wert wird auf das Perfektionieren von mündlichen und schriftlichen Fertigkeiten anhand von Präsentationen, Diskussionen, Rollenspielen und Fallstudien gelegt, basiert auf authentischen und aktuellen Unterrichtsmaterialien aus den Bereichen Volkswirtschaftslehre und Betriebswirtschaftslehre.

Themen: The economic challenges for the EU; Brexit, trade and the City; Reforms in China; The on-demand economy

Nachweis

Prüfungsleistungen

Mündliche und schriftliche Prüfungen finden am Ende der Vorlesungszeit, d. h. am 13.07. und am 20.07.2017 statt und zwar während der üblichen Unterrichtszeiten. Es gibt jeweils keinen zweiten Termin.

Hausarbeit

Alle Studierende (mit der Ausnahme von WirtschaftspädagogInnen) müssen auch eine Hausarbeit von 1.000 Wörtern schreiben und zur Benotung abgeben.

Kredit-Punkte

Alle TeilnehmerInnen (mit der Ausnahme von WirtschaftspädagogInnen) erhalten 6 Kreditpunkte für einen erfolgreichen, abgeschlossenen Master's Course in English for Economists.

Studierende der Wirtschaftspädagogik, die nach der alten Prüfungsordnung vom 02.07.2008 in der Fassung vom 17.09.2009 studieren, erhalten 4 Kreditpunkte.

Sprachzertifikat

Alle erfolgreichen Prüflinge erhalten ein intern ausgestelltes **C1.2 Zertifikat**, das die einzelnen Punkte für alle Prüfungsleistungen ausweist, d. h. für mündliche und schriftliche Prüfungen und für die Hausarbeit, zusammen mit der Endnote.

Voraussetzung

- Sehr gute Englischkenntnisse
- Gute Kenntnisse der englischen Wirtschaftssprache
- Immatrikulation in einem der folgenden Master-Programme im Fb. 02: Master in Management bzw. Betriebswirtschaftslehre; Master in Wirtschaftsinformatik und Master in Wirtschaftspädagogik: Studierende, die ab dem Wintersemester 2014/15 neu eingeschrieben sind und nach der neuen Prüfungsordnung studieren, können den Kurs als Wahlpflichtmodul im Rahmen der zu belegenden Module aus dem BWL Master einbringen. Dieser Kurs ist NICHT im Rahmen der Studienrichtung II des allgemeinen Fachs „Englisch“ anrechenbar. Studierende, die nach der alten Prüfungsordnung vom 02.07.2008 in der Fassung vom 17.09.2009 studieren, können diesen Kurs auch weiterhin im Rahmen des allgemeinen Fachs „Englisch“ einbringen, sofern sie die Voraussetzungen erfüllt haben.
- **Online Anmeldung für den Kurs und Qualifying Test**, die am **03.04.2017** beginnt und am **13.04.2017 um 12 Uhr Mittag** endet. Siehe: http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/international/wirtschaftssprachen.html/Informationen_zur_Anmeldung.
- **Bestandener Master-Qualifying Test** am 20.04.2017, von 16-18 Uhr. Dieser Test ist obligatorisch. Es gibt keinen zweiten Termin. Der Raum wird später bekannt gegeben.
- **Die endgültige Prüfungsanmeldung findet vom 13. bis 26. April 2017** statt und wird in erster Linie im Rahmen des Qualifying Tests am 20. April 2017 von 16 bis 18 Uhr ausgeübt. Wenn Sie aus schwerwiegenden Gründen diesen Termin nicht wahrnehmen können, setzen Sie sich bitte mit der Veranstalterin in Verbindung.

Literatur

Unterrichtsmaterialien: entweder im Unterricht ausgehändigt oder den KursteilnehmerInnen per E-Mail zugesandt

Bem. zu Zeit und Ort Wegen der Master-Qualifying Test am 20.04.2017 fängt der Master's Course eine Woche später, d. h. am 27.04., an.

Financial Instruments: Stocks, Bonds, Derivatives and Hedge Funds

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Viebig

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 28.04.2017 - 28.04.2017, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 05.05.2017 - 05.05.2017, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 07.07.2017 - 07.07.2017, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 08.07.2017 - 08.07.2017, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Inhalt

Learning goals and competencies

- The graduates of the program develop an in-depth understanding of six important concepts in finance for which the Royal Swedish Academy of Sciences awarded Prizes in Economic Sciences in Memory of Alfred Nobel (LGBWL-3).
- They master quantitative methods related to the six concepts in MATLAB (LGBWL-2).
- They cooperate with others to prepare a written homework and a presentation in groups of three to six students (LGBWL-4).
- They have soft skills to express their ideas and knowledge in written and oral expression (LGMMF-1).

Module description

The course "Financial Instruments: Stocks, Bonds, Derivatives and Hedge Funds" covers truly "noble" ideas: The course discusses the main building blocks of modern finance for which the Royal Swedish Academy of Sciences awarded Sveriges Riskbank Prizes in Economic Sciences in Memory of Alfred Nobel in 1990, 1997, 2002, 2003 and 2013. These concepts are essential for investment professionals analyzing and trading stocks, bonds, derivatives and managing traditional portfolios as well as alternative investments such as hedge funds. Asset prices affect the daily life of many people and contain important information for a wide variety of decision makers. The purpose of the course is to make each student (more) familiar with the main building blocks of modern finance and to show how financial analysts and portfolio managers can implement the concepts in practice. The course participants have to study several articles and textbook chapters discussing six fundamental concepts:

- MM-Theorem (Nobel Memorial Prize 1990)
- CAPM and empirical analysis of asset prices (Nobel Memorial Prizes 1990 and 2013)
- B& S Model (Nobel Memorial Prize 1997)
- Behavioral Finance (Nobel Memorial Prizes 2002 and 2013)
- ARCH models (Nobel Memorial Prize 2003)
- Cointegration (Nobel Memorial Prize 2003)

The six concepts will be discussed in the first two meetings. "Tell me and I will forget. Show me and I will remember. Involve me and I will understand": The participants will form groups / be assigned to a group during the first meeting. The groups will meet on a weekly basis to prepare the group presentations. Each group has to present one of the six concepts in form of a presentation in the third and fourth course meeting. The presentation should discuss both the given theoretical concept (2/3 of the presentation) and a practical example (1/3 of the presentation). Concrete practical examples will be assigned to each group:

- Equity valuation using a DCF model ("MM-Theorem group")
- Empirical analysis of the risk and return characteristics of a given hedge fund strategy ("CAPM / Empirical analysis group")
- Analysis of a given derivative strategy ("B& S group")
- Analysis of stock markets using "Shiller PE ratios" ("Behavioral Finance group")
- Estimation of time-varying volatilities using an ARCH model ("ARCH group")
- Discussion of a statistical arbitrage ("pairs trading") strategy using a cointegration model ("Cointegration group")

Nachweis

Grading will be based on homework (60%) and presentation (40%). Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.

Voraussetzung

The course registration will take place within the period 1st to 10th of April via the [Finance-Toolbox](#).

The course registration does not replace the examination registration, which is needed to finally participate in this course.

After the seminar allocation the students will be informed by email whether they have been chosen to participate and when and where the **final examination registration and withdrawal will take place within the period 13th to 26th of April 2017.**

Literatur

All required readings will be put on the learning platform OLAT: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/dmz/> . Please log in with your HRZ user name and password. For downloading the documents you have to register for the course via OLAT. The reading list includes a number of articles as well as selected textbook chapters.

Incentives and Reward

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Herbold

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 27.04.2017 - 27.04.2017, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Mo, Einzel, 08:00 - 13:00, 29.05.2017 - 29.05.2017, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Di, Einzel, 08:00 - 19:00, 30.05.2017 - 30.05.2017, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Mi, Einzel, 08:00 - 17:00, 31.05.2017 - 31.05.2017, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Inhalt

Learning Goals

- Unsere Studierenden werden ökonomische Probleme analysieren und Fachwissen in unterschiedlichen betriebswirtschaftlichen Situationen anwenden. (LGBWL-1)
- Unsere Studierenden werden moderne Forschungstechniken in betriebswirtschaftlichen Fragestellungen anwenden. (LGBWL-2)
- Unsere Studierenden werden ethische, umwelt- und nachhaltigkeitsbezogene Belange in ihren wirtschaftlichen Entscheidungsprozessen einbeziehen. (LGBWL-3)
- Unsere Studierenden werden dazu befähigt sein, angemessene Kommunikationswege zu nutzen und Verhandlungen in einem professionellen Arbeitsumfeld zu führen. (LGBWL-4)

Module Description

This seminar deals with the fundamental theme of how to design compensation systems in order to motivate employees to do the right thing.

In today's increasingly people-driven economy, companies' compensation system is one of the major factors to business success. Getting compensation right is key to motivate, attract and retain the right people. Further, not least since the financial crisis, firms have to deal with more and more compensation-related regulation that forces them to become more and more innovative in designing effective compensation systems.

Economists have been interested in studying incentive and compensation problems for decades. Last year's Nobel prize to one of the pioneers of agency theory (Bengt Holmström) underlines the current popularity of these topics.

We will cover a broad range of topics including the design of executive compensation, how to motivate and retain talented workers in the knowledge industry, reward systems for salespeople, shareholders' say-on-pay and the social importance of regulating compensation, especially against the background of seemingly excessive bonuses for bankers and many more.

Nachweis

Final grade will be determined in the following way:

- Term paper: 60%
- Presentation (including active participation at the seminar): 40%

Subject of Examination

- Executive compensation - How to pay bosses
- Greedy managers - The case for regulating executive pay
- (No) Equal pay for equal work? The gender pay gap
- Compensation in Start-ups - How to incentivize innovation?

- Bankers' bonuses - Remuneration in the financial sector
- Incentives for salespeople
- Does paying for performance actually work?

The term paper has to be handed in until 30th of June 2017.

Voraussetzung **Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 13. bis 26. April 2017 über QIS.**

Good knowledge of microeconomic methods, but theoretical and empirical is essential for this seminar.

Literatur Essential pre-reading for this course is the textbook "Managerial Economics and Organizational Architecture" By Brickley, Smith and Zimmerman as well as the paper "The Provision of Incentives in Firms" by Canice Prendergast (1999)."

Information Systems and Digital Strategy

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Wiewiorra

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt **Modulbeschreibung**

Dieser Kurs befasst sich mit dem strategischen Einsatz von IS im Kontext der digitalen Wirtschaft. Studierenden wird vermittelt wie Unternehmen neue Systeme und Dienstleistungen in einem Wettbewerbsumfeld gestalten und diese auf strategische Weise nutzen, um erfolgreiche Geschäftsmodelle zu etablieren. In diesem Kontext werden die Digitale Transformation, die Standardisierung und Governance, sowie die Regulierung von technologiegetriebenen Märkten behandelt. Darüber hinaus erfahren Studierende von grundlegenden Modellen aus dem Bereich Information Systems Research, welche die Akzeptanz und Nutzung von Informationssystemen behandeln. Der Kurs berücksichtigt die Perspektive von Nutzern, Unternehmen und öffentlichen und privaten Organisationen, welche auf Technologiemarkten miteinander in Wechselwirkung treten.

Die Vorlesung beinhaltet dabei Themen aus den Bereichen IT-Innovation, IT-Adoption, Managerial-Economics, Digital-Strategy (Preisstrategie, Produktdifferenzierung, Kompatibilität und Standardisierung), Digitale Transformation und weitere. Der Kurs hat eine quantitative interdisziplinäre Ausrichtung und verbindet die Sichtweisen aus den Fachgebieten Information Systems und Economics.

Lernziele

- Studierende haben Kenntnisse über die strategische Nutzung von Technologien in einem Wettbewerbsumfeld.
- Die Studierenden sind in der Lage die Akzeptanz neuer Systeme und Services zu analysieren.
- Studierende haben Kenntnisse vom Management in digitalen und technologiegetriebenen Märkten. (LGBWL-1, LG F3, LGIP-3)
- Die Studierenden haben die Fähigkeit ökonomische Implikationen effektiv zu strukturieren und diese an Adressaten aus.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung **Die Prüfungsanmeldung erfolgt zentral vom 13. April bis 02. Juni 2017 über QIS. Der Rücktritt ist bis eine Woche vor Prüfungstermin möglich.**

Literatur • Dwivedi, Y. K., Wade, M. R., & Schneberger, S. L. (Eds.). (2011). Information Systems Theory: Explaining and Predicting Our Digital Society (Vol. 1). Springer Science & Business Media.

- Fisher, T., & Waschik, R. (2005). *Managerial Economics: A game theoretic approach*. Routledge. Chap. 2.
- Peters, R. (2010). *Internet-Ökonomie*. Springer-Verlag. Chap.1
- Clement, R., & Schreiber, D. (2013). *Internet-Ökonomie: Grundlagen und Fallbeispiele der vernetzten Wirtschaft*. Springer-Verlag. Chap. 2.
- Peitz, M., & Waldfoegel, J. (Eds.). (2012). *The Oxford handbook of the digital economy*. Oxford University Press.
- Hanna, N. K. (2015). *Mastering Digital Transformation: Towards a Smarter Society, Economy, City and Nation*. Emerald Group Publishing.
- Ward, J., & Peppard, J. (2016). *The Strategic Management of Information Systems: Building a Digital Strategy*. John Wiley & Sons.

Informationssysteme für das Management

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Holten

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Di, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 25.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt

Lernziele

Die Studierenden ...

- ... verstehen und unterscheiden Online Transaction Processing und Online Analytical Processing (LGBWL-1, LGBWL-2)
- ... sind vertraut mit den Spezifikationen und Anforderungen an Managementinformationssysteme. Anwendung von Online Analytical Processing mit SQL (LGBWL-1, LGBWL-5)
- ... verstehen und wenden grundlegende Verfahren des Data Mining und Machine Learnings an (LGBWL-4)

Learning goals

Students.....

- ... understand and can differentiate between online transaction processing and online analytical processing (LGBWL-1, LGBWL-2)
- ... are familiar with the specifications and requirements for management information systems (MIS). Application of online analytical processing with SQL (LGBWL-1, LGBWL-5)
- ... understand and apply fundamental procedures of data mining and machine learning (LGBWL-4)

Modulbeschreibung

In der Veranstaltung werden theoretische und praktische Ansätze zur Entwicklung von auf Data Warehousing basierenden Managementinformationssystemen (MIS) aufgezeigt. OLTP- und analytische Systeme (OLAP) werden anhand von Beispielen zu Operational und Analytical CRM voneinander abgegrenzt; die Implementierung von OLTP mit Relationalen Datenbanken und SQL wird kurz wiederholt. Konzepte wie Data Warehouse und OLAP werden mit praktischen Beispielen und SQL-Code erläutert und in der Übung selbstständig vertieft. Insbesondere werden Aggregation, Data Cubes, Cuboids als grundlegende Strukturen für OLAP eingeführt; anschließend werden Relational OLAP Schemes und ROLAP mit SQL anhand des MS-SQL-Servers unter Nutzung der E-Learning-Umgebung SQL-Spielwiese praktisch vorgeführt und in den Übungen selbstständig vertieft. Eine auf dem Data Warehousing aufbauende MIS-Architektur wird eingeführt (Information Warehouse Architecture). Die Entwicklung von fachkonzeptuellen Spezifikationen von MIS mittels der MetaMIS-

Methode und die Überführung in Data Warehouse-Schemata werden erklärt. Die praktische Implementierung von MIS und die grundlegende Funktionsweise von auf Metadaten basierenden OLAP-Engines werden anhand von Microsoft SQL-Server und Microstrategy demonstriert. Die Arbeit am System ist Gegenstand der Übung. Abschließend wird das ETL-Problem erläutert und ein methodischer Rahmen zur Entwicklung von MIS wird vorgestellt (Information Warehouse Development Framework).

Gegenstand von Vorlesung und Übung sind außerdem grundlegende Verfahren und Algorithmen des Data Mining. Behandelt werden zum Beispiel Classification mit Decision Tree Induction, Messung der Güte mit Gini Index, Entropy und Classification Error; außerdem wird auf Bayes Classifier und das Verfahren der ROC Curves eingegangen. Association Analysis wird anhand des Apriori Approaches vorgestellt, FP Growth wird kurz erläutert, und Algorithmen zur Rule Generation und Pattern Evaluation werden erklärt. Die Bereiche Classification und Association Analysis werden anhand praktischer Beispiele in R demonstriert und in praktischen Übungen vertieft. Schließlich wird ein kurzer Überblick über die gängigen Verfahren der Cluster Analysis gegeben, insbesondere Partitional Clustering, K-means, Hierarchical Clustering, Cluster Validation.

Module description

In the course, theoretical and practical approaches for the development of MIS based on data warehousing, are presented. OLTP- and analytical systems (OLAP) are differentiated from operational and analytical CRM with the help of examples. The implementation of OLTP with relational databases and SQL will be repeated briefly. Concepts such as data warehousing and OLAP will be explained with the help of practical examples, SQL codes, are covered in more depth in the tutorial sessions. In particular, aggregation, data cubes, and cuboids as fundamental structures for OLAP will be introduced; following this relational OLAP schemes and ROLAP with SQL by means of MS-SQL-Server with the help of the e-learning environment "SQL Playground" will be presented in a practical nature and covered in more depth in the tutorial sessions. A MIS-architecture which is based on data warehousing will be introduced (Information Warehouse Architecture). The development of conceptual specifications of MIS with the help of the MetaMIS-Method and the transformation to a data warehousing-schema will be explained. The practical implementation of MIS and the essential functionality of metadata based on OLAP-Engines will be demonstrated with the help of Microsoft-SQL-Server and Microstrategy. Working on the system is part of the tutorial session. Following this, the ETL-problem will be explained and a methodological framework for the development of MIS will be presented (Information Warehouse Development Framework).

The lecture and tutorial also cover essential procedures and algorithms of data mining. For example, classification with decision tree induction, measuring the quality of the Gini Index, entropy and classification errors, in addition the Bayes Classifier and the ROC Curves procedures will be explained. Association analysis will be explained with the help of the Apriori Approach. FP growth will be briefly explained, algorithms for rule generation, and pattern evaluation will be described. The areas of classification and association analysis will be covered with practical examples in R and covered in more depth in the tutorial sessions. Finally, a short overview of the most common procedures for cluster analysis will be given, in particular partitional clustering, K-means, hierarchical clustering, and cluster validation.

Nachweis

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Successful completion of a written exam of 90 minutes' duration.

Voraussetzung **Die Prüfungsanmeldung erfolgt zentral vom 13. April bis 02. Juni 2017 über QIS. Der Rücktritt ist bis eine Woche vor Prüfungstermin möglich.**

Es wird empfohlen über Grundlegende Kenntnisse in SQL und relationalen Datenbanken zu verfügen.

Students are recommended to have basic knowledge regarding SQL and relational databases.

Literatur

- Efraim Turban et al., Decision Support and Business Intelligence Systems (9th edition, 2011)
- Jiawei Han et al., Data Mining: Concepts and Techniques (2nd edition, 2006 and 3rd edition, 2011)

Integrity and Governance

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Schnebel

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 5.102

Di, gerWoch, 16:00 - 18:00, 02.05.2017 - 11.07.2017, Seminarhaus - SH 5.102

Inhalt **Lernziele**

- 1) Die Studierenden lernen Prinzipien der Corporate Governance kennen und erkennen dessen Bedeutung für Compliance im Unternehmen und zwischen Unternehmen (besonders zwischen Investoren/Kreditgebern und Kreditnehmern). (LGBWL-1)
- 2) Die Studierenden kennen und verstehen typische Compliance-Probleme und können diese mit Hilfe der Agency-Theorie analysieren. (LGBWL-1)
- 3) Sie können systematisch Strategien zur Vermeidung bzw. Überwindung solcher Agency-Probleme entwickeln. (LGBWL-3)

Corporate Governance (CG) ist in aller Munde: Wie können Unternehmen und Banken beaufsichtigt werden, damit sie zum Wohl der Gesellschaft agieren? Was sollte überhaupt beaufsichtigt werden? Dieses klassische ökonomische und rechtliche Thema hat im Rahmen der Ordnungsethik eine dezidiert ethische Dimension, die bei der Diskussion und Gestaltung von CG berücksichtigt werden muss. Seine Auswirkungen auf die Theoriebildung und aus Anwendungsfragen einer zeitgemäßen CG wollen wir in diesem Semester diskutieren.

CG will das Verhalten der operativen Entscheidungsträger eines Unternehmens dahingehend beeinflussen, dass die Finanzgeber (Investoren und Kreditgeber) ihren vertraglich zugesicherten Anteil erhalten und dieser angemessen ermittelt werden kann. CG ist erforderlich, da es für das Management (die Entscheidungsträger) einer Firma rational sein kann, Entscheidungen gegen das Interesse der Finanzgeber und deren Investitionsabsicht zu treffen, bzw. diese zu übervorteilen. Diese Situationen entstehen, da das Management Informationen besitzt, die ein Finanzgeber nicht hat (Informationsasymmetrien) und mit diesen Informationen die Finanzgeber opportunistisch ausbeuten kann. Moral würde entsprechend immer ausgebeutet, weshalb ordnungsethische Überlegungen erforderlich sind, um moralisches Verhalten zu ermöglichen. Diese wollen wir im Sommersemester diskutieren.

Nachweis Hausarbeit 60% und Präsentation (40%)

Voraussetzung **Dieses Modul ist auf 25 Teilnehmer begrenzt.**

Studierende, die im Sommersemester ein Ethikmodul besuchen möchten, beachten bitte die Hinweise unter "[Anmeldung Ethikmodul](#)". Hier finden Sie alle wesentlichen Informationen zum Belegungsverfahren. Studierende, die an dieser Veranstaltung teilnehmen möchten, müssen das Modul **während der Belegfrist vom 20.03.-10.04.17 belegen.**

Studierende die nicht am Belegverfahren teilgenommen oder eine Absage erhalten haben, dürfen bei der Prüfungsanmeldung nicht berücksichtigt werden.

Bis einschließlich 26.04.17 ist es für interessierte Studierende, die im Hauptverfahren keinen Wunschplatz erhalten haben, noch möglich, sich im Sekretariat Wirtschaftspädagogik für einen Platz in dieser Veranstaltung zu bewerben. Die Vergabe erfolgt nach First-Come-Verfahren ausschließlich während der Sprechzeiten.

Studierende im Studiengang Master of Science in Wirtschaftspädagogik können diese Veranstaltung statt der AFWP besuchen.

Literatur

- **Donaldson, Thomas und Dunfee, Thomas:** 1994, Toward a unified conception of business ethics: Integrative Social Contracts Theory, Academy of Management Review 1972, S. 252-284
- **Crane, Andrew and Matten, Dirk:** 2007, Business Ethics. Managing Corporate Citizenship and Sustainability in the age of globalization.
- **Adams, Renée und Ferreira, Daniel:** 2007, 'A theory of friendly boards', Journal of Finance 62/1, S. 217-250
- **Fama, Eugene und Jensen, Michael:** 1983, 'Separation of Ownership and Control', Journal of Law and Economics 26/2, S. 301-325
- **Ferreira Miguel und Laux, Paul:** 2007, 'Corporate Governance, Idiosyncratic Risk and Information Flow', The Journal of Finance 62/3, S. 951-989
- **Gennaioli, Nicola; Shleifer, Andrei; Vishny, Robert:** 2014, 'Finance and the Preservation of Wealth', The Quarterly Journal of Economics, S. 1221-1254
- **Hermalin, Benjamin und Weisbach, Michael:** 2003, 'Boards of Directors as an endogenously Determined Institution: A Survey of the Economic Literature', Economic Policy Review 4/2003, S. 7-28
- **La Porta, Rafael; Lopez-De-Silanes, Florencio; Shleifer, Andrei:** 1999, 'Corporate Ownership Around the World', The Journal of Finance 54/2, S. 471-
- **Shleifer, Andrei; Vishny, Robert:** 1997, 'A survey of Corporate Governance', The Journal of Finance 52, S. 737-778
- **Williamson, Oliver E.:** 1988, 'Corporate Finance and Corporate Governance', The Journal of Finance 43/3, S. 567-591
- **Williamson, Oliver E.:** 2007, 'Corporate Boards of Directors: In Principle and in Practice', The Journal of Law, Economics and Organization 24/2, S. 247-272

Intuitive Statistik mit R

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Landwehr

Mo, woch, 14:00 - 17:00, 24.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 3.101

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- *die Studierenden entwickeln ein fundiertes Verständnis von fundamentalen statistischen Konzepten (LGBWL-1)*
- *die Studierenden können sich selbstständig in komplexere statistische Methoden einarbeiten (LGBWL-1)*
- *die Studierenden verbessern ihre praktische Kompetenz in der Programmierung statistischer Analysen in der Software „R“ (LGBWL-2)*
- *die Studierenden können die Gültigkeit von statistischen Aussagen kritisch hinterfragen (LGBWL-1)*

Modulbeschreibung

Das Modul „Intuitive Statistik in R“ richtet sich an Studierende, die auf einer sehr grundlegenden Ebene ein intuitives Verständnis für basale Konzepte der Statistik entwickeln möchten. In diesem Sinne geht es in dem Modul schwerpunktmäßig nicht um komplexe statistische Analysemethoden, sondern um ein „echtes“ Verständnis von grundlegenden statistischen Konzepten wie etwa Verteilungen, Datengenerierung, (partiellen) Korrelationen, Freiheitsgraden, erklärten und unerklärten Varianzanteilen etc.

Zu diesem Zweck arbeitet das Modul zum einen mit intuitiven Visualisierungstechniken für Datenstrukturen, um ein leichteres Verstehen zu ermöglichen. Zum anderen werden abstrakte statistische Formeln in konkret handhabbare statistische Operationen in der Statistiksoftware R übersetzt. Im Verlauf der vorlesungsbegleitenden Übung sollen die Studierenden aktiv statistische Prozeduren in R programmieren und Datensätze analysieren.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung **Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 13. April bis 02. Juni 2017 über QIS.**

Verfügbarkeit eines mobilen Computers zur Anwendung der Statistiksoftware R wird empfohlen.

- Literatur
- Field, Andy/Miles, Jeremy/Field, Zoe (2012): Discovering Statistics using R, London: Sage.
 - Fox, John (2002): An R and S-Plus Companion to Applied Regression, Thousand Oaks: Sage.
 - Kabacoff, Robert I. (2015): R in Action (2nd ed), Shelter Island: Manning.
 - Matloff, Norman (2011): The Art of R Programming, San Francisco: no starch press
 - Teetor, Paul (2011): R Cookbook, Beijing: O'Reilly.

Management Betrieblicher Prozesse

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson König

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, gerWoch, 08:00 - 10:00, 15.05.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, Einzel, 17:00 - 21:00, 01.06.2017 - 01.06.2017, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 02.06.2017 - 02.06.2017, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen**

- Nach Abschluss dieses Kurses besitzen die Studierenden die Kompetenz, verschiedene Methoden zur Beschreibung betrieblicher Prozesse, sowie zur Optimierung dieser Abläufe und verbundener IT-Projekte praktisch anzuwenden. (LGBWL-1)
- Studierende erwerben Detailwissen über statische und dynamische Modellierungsmethoden zur Beschreibung von Geschäftsprozessen wie ereignisgetriebene Prozessketten und UML-Ablaufdiagramme. (LGBWL-1)
- Studierende erweitern ihre inhaltlichen und methodischen Kompetenzen im Bereich der Beschreibung betrieblicher Abläufe sowie der Optimierung und dem Controlling dieser Abläufe gemäß Kosten- und Qualitätszielen. (LGBWL-1)
- Studierende erhalten Einblick in aktuelle Forschung auf dem Gebieten Projekt-, Wissens- und Prozessmanagement. (LGBWL-2)
- Unsere Studierenden werden geschult, nachhaltige Entscheidungen in Bezug auf kritische IT Ressourcen zu treffen. (LGBWL-3)
- Studierende erwerben Detailwissen über ausgewählte Aspekte des Managements und Controllings von IT-intensiven Geschäftsprozessen, welches sie befähigt, verantwortungsvoll zu agieren. (LGBWL-5)
- Dieser Kurs vermittelt Studierenden die Relevanz des Projekt-, Wissens- und Prozessmanagements über Geschäftsebenen hinweg. (LGBWL-5)

Modulbeschreibung

Die Studierenden sollen im Lauf der Veranstaltung die Kompetenz erwerben, verschiedene Methoden zur Beschreibung betrieblicher Prozesse und zur Optimierung dieser Abläufe praktisch anwenden zu können. In der begleitenden Übung wird hierzu die Anwendung der zuvor in der Vorlesung vorgestellten

Methoden zu Geschäftsprozess- und Projektmodellierung sowie zu IT-Betriebs- und Projektcontrolling demonstriert und von den Studierenden in Form von Übungsaufgaben trainiert. Ein rechnergestützter Projektmanagement-Workshop rundet die Veranstaltung ab.

Kursinhalte

- 1) Tools und Methoden des Prozessmanagements
- 2) Projektmanagement
- 3) IT Governance
- 4) Qualitätsmanagement
- 5) Wissensmanagement

Learning Goals and Competency

- After completing this course, students have the expertise to apply various methods for describing business processes as well as for optimizing these processes and associated IT projects. (LGBWL-1)
- Students acquire detailed knowledge about static and dynamic modeling methods for describing business processes such as event driven process chains and UML flowcharts. (LGBWL-1)
- Students expand their competences regarding the description of business processes as well as the optimization and the controlling of these processes according to cost and quality objectives. (LGBWL-1)
- Students gain insight into current research in the field of project, knowledge and process management. (LGBWL-2)
- Our students are trained to make sustainable decisions with respect to critical IT resources. (LGBWL-3)
- Students gain detailed knowledge about selected aspects of the management and controlling of IT-intensive business processes, which enables them to act responsibly. (LGBWL-5)
- This course teaches students the relevance of project, knowledge and process management across business levels. (LGBWL-5)

Module Description

In the course of the class, the students should acquire the competence to use various methods for describing operational processes and optimizing these procedures. During the accompanying tutorial, the application of the methods of business process and project modeling as well as IT operation and project controlling are demonstrated and trained by the students through exercises. A computer-based project management workshop completes the class.

Content

- 1) Tools and methods of process management
- 2) Project management
- 3) IT Governance
- 4) Quality management
- 5) Knowledge management

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung **Die Prüfungsanmeldung erfolgt zentral vom 13. April bis 02. Juni 2017 über QIS. Der Rücktritt ist bis eine Woche vor Prüfungstermin möglich.**

Literatur

- Davenport, T.H., and Short, J.E.: The new industrial engineering: information technology and business process redesign. In: Sloan Management Review (31:4) 1990, pp. 11-27.
- Grant, R.M.: "Toward a knowledge-based theory of the firm." In: Strategic Management Journal (17:10) 1996, pp. 109-122.
- Kesten, R., Müller, A., Schröder, H.: "IT Controlling: IT-Strategie, Multiprojektmanagement, Projektcontrolling und Performancekontrolle", Vahlen Verlag 2013.
- Luftman, J.; Kempaiah, R.; Rigoni, E.H. (2009): "Key Issues for IT Executives 2008". MIS Quarterly Executive, 8 (3), pp. 151-159.
- Nelson, R.: IT Project Management: infamous failures, classic mistakes, and best practices, in: MISQ Executive, 2007.
- Skiera, B., König, W., Gensler, S., Weitzel, T., Beimborn, D., Blumenberg, S., Franke, J., and Pfaff, D.: Financial Chain Management - Prozessanalyse, Effizienzpotenziale und Outsourcing. Books on Demand, Norderstedt, Germany, 2013.

Management by Morals

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Holzmann

Mi, Einzel, 16:00 - 19:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, HoF - HoF 2.45

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 29.06.2017 - 29.06.2017, HoF - HoF 2.45

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 30.06.2017 - 30.06.2017, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 01.07.2017 - 01.07.2017, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Inhalt

Lernziele

LGBWL-1	Unsere Studierenden werden ökonomische Probleme analysieren und Fachwissen in unterschiedlichen betriebswirtschaftlichen Situationen anwenden.
LGBWL-2	Unsere Studierenden werden moderne Forschungstechniken in betriebswirtschaftlichen Fragestellungen anwenden.
LGBWL-3	Unsere Studierenden werden ethische, umwelt- und nachhaltigkeitsbezogene Belange in ihren wirtschaftlichen Entscheidungsprozessen einbeziehen.

Das Thema Wirtschaftsethik ist mittlerweile ins Zentrum der unternehmerischen Aufmerksamkeit gerückt. Angetrieben durch z.T. milliardenschwere Sanktionszahlungen und weitreichende Rufschädigungen haben Unternehmen begonnen, die Sicherstellung von ethisch und rechtlich einwandfreiem Verhalten, meist unter anglizistischen Namen wie Compliance, Governance und Integrity, als Top-Management Aufgabe zu definieren.

Das Seminar will an dieser Integration des Themas Wirtschaftsethik in den Unternehmensalltag anknüpfen und praxisorientierte Fragestellungen diskutieren. Unter dem Namen „Managing by Morals“ werden moralische Werte als Ausgangspunkt unternehmerischen Handelns betrachtet und versucht, deren Funktion und Wirkungsweise herauszuarbeiten. Darüber hinaus nimmt sich das Seminar der für die Praxis zentralen Frage der Durchsetzung moralischer Wertvorstellungen an: hierfür soll, neben den traditionellen Formen der Durchsetzung mittels organisatorischer und technischer Kontroll- und Sanktionsbestimmungen, insbesondere die Anwendbarkeit

der Erkenntnisse der sogenannten Behavioral Business Ethics diskutiert werden. Dem praxisorientierten Charakter der Veranstaltung Rechnung tragend, werden die einzelnen Themenblöcke anhand konkreter Fallbeispiele und -studien vertieft.

Die übergeordnete Struktur des Seminars ergibt sich wie folgt:

- 1) Einführung: Begriffsbestimmungen und theoretische Begründung
 - 2) Kodizes und Kontrollen (Compliance und Integrity) als traditionelle Instrumente in der Praxis
 - 3) Theorien der Behavioral Business Ethics und deren Praxisanwendung
 - 4) Exkurs: Behavioral Business Ethics und praxisorientierte Forschung
- Hausarbeit 60% und Vortrag 40%

Nachweis

Seminararbeitsthemen

Die Entwicklung eines Themenfokus ist Bestandteil der Leistungserbringung und wird von den Studierenden selbst in Absprache mit der Veranstaltungsleitung vorgenommen. Als zu spezifizierende Themenkreise können folgende Schwerpunkte als Ausgangspunkt genutzt werden:

- 1) „Management by Morals“ – Begriffsentwicklung und vergleichende Analyse mit anderen „Management by“ Konzepten
- 2) Auswirkungen moralpsychologischer Grundlagentheorien auf die Ausgestaltung von Wertemanagementkonzepten bzw. -instrumenten. = & #62; Verschiedene Spezifikationen nach Absprache möglich (3-4 Themen möglich)
- 3) Experimente als Möglichkeit der Messbarmachung von Wertemanagementkonzepten bzw. Wertemanagement-Instrumenten. = & #62; Verschiedene Spezifikationen nach Absprache möglich (2-3 Themen möglich)
- 4) Überblick und Bewertung existierender Experimental-Designs zur Messung der Wirksamkeit von Wertemanagement-Instrumenten. = & #62; Verschiedene Spezifikationen nach Absprache möglich (2-3 Themen möglich)
- 5) Feldexperimente als Praxisinstrument – Überblick und Bewertung bestehender Feldexperiment-Designs zur Messung von Wertemanagement-Instrumente.
- 6) Gruppenentscheidungen als „blinder Fleck“ der Behavioral Business Ethics – Überblick und Bewertung existierender Designs. = & #62; Verschiedene Spezifikationen nach Absprache möglich (2-3 Themen möglich)

Voraussetzung

Dieses Modul ist auf 25 Teilnehmer begrenzt.

Studierende, die im Sommersemester ein Ethikmodul besuchen möchten, beachten bitte die Hinweise unter "[Anmeldung Ethikmodul](#)". Hier finden Sie alle wesentlichen Informationen zum Belegungsverfahren. Studierende, die an dieser Veranstaltung teilnehmen möchten, müssen das Modul **während der Belegfrist vom 20.03.-10.04.17 belegen.**

Studierende die nicht am Belegverfahren teilgenommen oder eine Absage erhalten haben, dürfen bei der Prüfungsanmeldung nicht berücksichtigt werden.

Bis einschließlich 26.04.17 ist es für interessierte Studierende, die im Hauptverfahren keinen Wunschplatz erhalten haben, noch möglich, sich im Sekretariat Wirtschaftspädagogik für einen Platz in dieser Veranstaltung zu bewerben. Die Vergabe erfolgt nach First-Come-Verfahren ausschließlich während der Sprechzeiten.

Studierende im Studiengang Master of Science in Wirtschaftspädagogik können diese Veranstaltung statt der AFWP besuchen.

Marketing Strategy Seminar (MARKSTRAT)

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Miller

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 27.04.2017 - 27.04.2017, RuW - RuW 1.201

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 04.05.2017 - 04.05.2017, RuW - RuW 1.201

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 18.05.2017 - 18.05.2017, RuW - RuW 1.201

Do, Einzel, 09:00 - 18:00, 06.07.2017 - 06.07.2017, RuW - RuW 1.201

Do, Einzel, 09:00 - 18:00, 20.07.2017 - 20.07.2017, RuW - RuW 1.201

Inhalt **Lernergebnisse und Kompetenzziele**

Participants will learn to ...

- ...define strategies and how to apply concrete measures of marketing strategy (LGBWL-1).
- ...critically evaluate strategic decisions in marketing (LGBWL-1, LGBWL-2).
- ...consider ethical and stakeholder-relates issues in their decision making processes and hence act as responsible managers (LGBWL-3, LGBWL-5).
- ...make decisions under time pressure and a rapidly changing environment (LGBWL-4).

Inhalte

In this seminar the students have the opportunity to slip into the role of a marketing manager in a consumer goods market, to test learned marketing theories and practice their decision-making skills in a virtual setting. Students will work individually or in teams and perform weekly decisions on the product portfolio, R& D projects, positioning, pricing, and distribution channels of their virtual company. The seminar consists of kick-off lectures at the beginning of the semester and student presentations at the end of the semester. During the semester the students will have to work individually or in their teams and manage their virtual company on a weekly basis. The grading of the course will depend on an individual report (60%) and a presentation (40%) at the end of the course. Each participant needs to purchase a software license (for the simulation software MARKSTRAT) and a book. Total costs depend on the number of participants in the course; final costs will be communicated after the application deadline ends. Student payments will be collected at the kick-off lecture in cash.

Nachweis Grading will be based on homework (60%) and presentation (40%). Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.

In this seminar participants will take over one of the following roles of a virtual company. The grade will be made up of a final report (60%) and a presentation (40%).

The participants will be allocated to the following roles, the number of firms will depend on the total number of participants in the seminar:

Firm A:

- Product Manager Firm A
- Pricing & Sales Manager Firm A
- Advertising & Communications Manager Firm A
- Market Research Manager Firm A

Firm B:

- Product Manager Firm B
- Pricing & Sales Manager Firm B
- Advertising & Communications Manager Firm B
- Market Research Manager Firm B

Firm C:

- ...

The individual firms face different, but balanced starting situations in order to reflect different challenges in the management of a firm. The allocation to the different scenarios will be carried out at random by the simulation software.

Voraussetzung

Application procedure

The event is limited to max. 30 participants. Interested students are therefore requested to register starting 01.04.2017, 12:00 (noon) by at the latest **09.04.2017, 12:00 (noon)**, indicating the studentID to [Inga Nold](#). If there are more applicants than free places, a lottery is applied. The final, legally binding registration or withdrawal for the exam will take place from 13th to 26th of April 2017 and will be carried out primarily within the framework of the first event to be held on **27. April 2017**. Alternatively it will be possible to get an appointment between 17th and 26th of April 2017 (12:00 noon) for signing in or off via [Inga Nold](#) / RuW 1.230 (Mondays – Thursdays 10:00 to 12:00).

Mergers & Acquisitions: Eine strategische Perspektive

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Schweizer

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 25.04.2017 - 25.04.2017, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Do, Einzel, 09:00 - 12:00, 29.06.2017 - 29.06.2017, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Do, Einzel, 14:00 - 20:00, 29.06.2017 - 29.06.2017, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 30.06.2017 - 30.06.2017, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Meistern strategischer, organisationaler und personeller Herausforderungen im Kontext von M& A-Transaktionen und deren verantwortungsvolle Umsetzung. (LGBWL-1; LGBWL-5)
- Erfolgreiche Konzipierung und Umsetzung von M& A-Transaktionen in einem internationalen Kontext. (LGBWL-3).
- Studierende erhalten die Fähigkeit, die Resultate moderner Managementforschung im Bereich M& A auf Reale-Welt Management Probleme methodisch korrekt anzuwenden (LGBWL-4).
- Insgesamt gewinnen die Studierenden die Einsichten, die sie später im Berufsleben verantwortungsvoll bei der Durchführung von M& A-Transaktionen anwenden können (LGBWL-5).

Modulbeschreibung

Ziel des Seminars ist es, sich mit den wesentlichen Strategien sowie Theorie- und Erklärungsansätzen im Bereich M& A vertraut zu machen. Zunächst wollen wir uns mit dem grundlegenden Phänomen von M& A befassen. Dazu werden wir uns in einem ersten Schritt mit den unterschiedlichen Arten von M& A und ihrem empirischen Auftreten (Merger-Wellen) auseinandersetzen. Im Anschluss daran werden wir uns insbesondere mit den verschiedenen strategischen Motiven und Erklärungsansätzen für deren Existenz beschäftigen. Des Weiteren beschäftigen wir uns im zweiten Schritt mit der Frage, wie sich M& A von anderen Strategien der Unternehmensentwicklung unterscheidet bzw. in welchem Verhältnis diese stehen. M& A kann auch aus einer Prozessperspektive betrachtet werden, die sich aus verschiedenen Schritten zusammensetzt und in die verschiedene Stakeholder involviert sind. Einer der wichtigsten Aspekte in diesem Kontext ist neben der Frage des „Kennenlernens“ des potentiellen Akquisitionskandidaten, die Teil der Due Diligence Phase ist, und damit den ersten Schritt in der Bewertung des Akquisitionskandidaten darstellt, insbesondere auch die Organisation des M& A-Prozesses. Hier spielen auch Aspekte der M& A-Funktion sowie Lernen im M& A-Prozess eine wichtige Rolle. Oft kann im Rahmen von Akquisitionsprozessen beobachtet werden, dass verschiedene Taktiken im M& A-Prozess Anwendung finden, um den Angebotspreis in die Höhe zu treiben oder den Übernahmeversuch abzuwehren. Von zentraler Bedeutung für die Preisfindung im M& A-Prozess ist der Schritt der Synergieberechnung, da in dieser

Phase die entsprechenden Kosteneinsparungen und Erlössteigerungen, welche die Übernahme rechtfertigen sollen, kalkuliert werden. Hierbei werden unterschiedliche Bewertungsansätze diskutiert werden. Post-Merger-Integration (PMI) gilt als der erfolgskritische Part im Rahmen des M& A-Prozesses, da in diesem Schritt die im Rahmen der Umsetzung der M& A-Strategie berechneten Synergien letztendlich realisiert werden müssen. Hierzu existieren verschiedene Integrationskonzepte und -strategien, deren Realisierung nicht nur von der rechtzeitigen Kommunikation und der richtig gewählten Integrationsgeschwindigkeit abhängt, sondern auch durch Integrationsmanager und Organisationsstrukturen unterstützt werden muss. Auch die Frage, was nationale von cross-border M& A-Aktivitäten unterscheidet, ist für die erfolgreiche Umsetzung ein wichtiger Aspekt. Von zentraler Bedeutung ist zudem, wie der Erfolg von M& A-Aktivitäten gemessen werden kann. Neben der Präsentation der Seminararbeiten wird es noch einen zusätzlichen Praxisvortrag zu einem ausgewählten Themenbereichen geben, um die gewonnenen theoretischen Erkenntnisse anhand praktischer Probleme und Fragestellungen zu diskutieren.

Nachweis

- Seminararbeit 60%
- Präsentation, incl Co-Referat 40%

Prüfungsthemen

- M& A Typen, Merger-Wellen und M& A-Strategien
- M& A und alternative Ansätze der Unternehmensentwicklung
- Organisation des M& A Prozesses, M& A Function, und Lernen im M& A-Prozess
- Takeover-Taktiken und Abwehrtechniken
- Synergie-Berechnung und Bewertung
- Post-Merger-Integrations-Strategien
- Besonderheiten von Cross-border M& As und Messung von M& A Erfolg

Voraussetzung

Ihre Bewerbung für das **auf maximal 21 Teilnehmern begrenzte Seminar** erfolgt vom 1. bis 10. April 2017 via Email an [Frau Heidmann](#) und sollte Ihre Matrikelnummer enthalten. Bis spätestens zum 12. April 2017 werden alle Bewerber per Mail über die Platzvergabe informiert. **Die erfolgreiche Belegung berechtigt zur Prüfungsanmeldung, ersetzt diese aber nicht!**

Die endgültige Prüfungsanmeldung findet vom 13. bis 26. April 2017 statt und wird in erster Linie im Rahmen des ersten Veranstaltungstermins am 25. April 2017 um 18 Uhr ausgeübt.

Literatur

- **Müller, Johanna (2013):** Same Same But Different – Jahresrückblick auf das deutsche M& A-Geschehen 2012. In: M& A Review (02), S. 52.
- **Meckl, R. (2004),** Organising and leading M& A projects, in: International Journal of Project Management, Vol. 22, pp. 455-462.
- **Trautwein, F. (1990),** Merger motives and merger prescriptions, in: Strategic Management Journal, 11 (4), pp. 283-295.
- **Schweizer, L. (2005),** Organizational integration of acquired biotechnology companies in pharmaceutical companies: The need for a hybrid strategy, in: Academy of Management Journal, Vol. 48, No. 6, pp. 1051-1074.

Mergers and Acquisitions

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Wahrenburg/Weidner

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, gerWoch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Learning goals and competencies

- Students would be familiar with the complexity and uncertainty of the corporate restructuring landscape (LGBWL-1)
- Students would be able to apply techniques to analyze restructuring transactions and to structure M& A processes (LGBWL-2, LGBWL-4)

- Students would be able to efficiently structure and communicate the M& A projects in both written and oral forms to audiences from academia, government and business (LGMMF-1)

Module description

Corporate managers and their professional advisors must be familiar with major corporate restructuring transactions. These include mergers & acquisitions (M& A), but also sell-offs, spin-offs, equity carve-outs, share repurchases, and leveraged recapitalizations among others. This interdisciplinary course draws from finance, economics, law, accounting and strategy to build a framework for understanding these transactions. The course takes seriously the often-conflicting goals of key players - directors, managers, stockholders, creditors, and employees - each trying to maximize their own interests subject to various behavioral, legal, and market constraints. The course begins with an examination of the structure and governance of the public corporation. The conflicts of interest between corporate managers and stockholders, which are often key issues in M& A transactions, are identified and the market forces and legal rules that help to resolve these conflicts are discussed. The course also provides practical training in the various valuation techniques that real-world managers and professional advisors use to evaluate restructuring transactions. Students are expected to use these techniques to analyze the restructuring transactions under discussion. At the same time, the course deals straightforwardly with the limits of these techniques. Next, the course covers the theoretical rationales for each of the various restructuring transactions. The available empirical evidence is examined to help sort out which motivations are most important and to shed light on how the transactions impact the welfare of managers, stockholders and other corporate stakeholders. Students completing the course successfully should be well positioned to better understand and take part in major corporate restructuring efforts, without falling prey to "black-box" analytical arguments that often hide the complexity and uncertainty of the restructuring landscape.

Nachweis Grading will be 100% based on an individual assignment of about 25 pages (Hausarbeit). There will be no exam. The assignment will be a series of written reports which shall be presented and discussed in class on request. Parts of the assignment are prepared in teams whereas the individual contribution needs to be clearly stated. Students are required to attend the class sessions and to prepare pre-reading assignments and homework assignments that will be announced in class. Students must demonstrate on request their preparation of these assignments. Grading requires that students comply with the above stated requirements for class attendance and preparation. The final grade will be the average of the graded cases.

Voraussetzung **Examination registration and withdrawal takes place electronically via QIS within the period 13th to 26th of April 2017.**

Literatur All required readings will be put on the learning platform OLAT (Link to OLAT: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/dmz/> Please log in with your HRZ user name and password. For downloading the documents you have to register for the course via OLAT.). They include a number of articles as well as selected chapters from textbooks. The course is mainly based on the textbook "Introduction to Mergers, Acquisitions, & Other Restructuring Activities", by DePamphilis (7th Edition). Supporting online learning material is available when the book is purchased. If you look for an additional reference for the valuation aspects of the course (optional), a good book would be Investment Banking - Valuation, Leveraged Buyouts, and Mergers & Acquisitions, by Rosenbaum and Pearl, John Wiley & Sons, 2009 or Valuation: Measuring and Managing the Value of Companies, Third Edition, by Copeland, Koller and Murrin, John Wiley & Sons, 2000. Brealey and Myers' textbook Principles of Corporate Finance will also be useful. You will find a lot of helpful material on valuation of corporations on the much appreciated website of Aswath Damodaran. (http://pages.stern.nyu.edu/~adamodar/New_Home_Page/sitemap.htm).

Microstructure of Financial Markets

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Sagade

Do, woch, 08:00 - 10:00, 20.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 0.101

Do, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 0.101

Inhalt **Learning goals and competencies**

After examining the basics of the institutional settings (trading mechanics and market structure) of today's securities markets, students will move on to advanced issues such as measuring liquidity (bid-ask spread and other measures of transaction costs), understanding the relationship between order flow and liquidity (impact of asset characteristics, risk aversion and asymmetric information on the process of price formation and market liquidity), issues involved in market design (such as market fragmentation and market transparency), and implications of liquidity and liquidity risk on asset prices.

Specifically, students will be able to:

- Understand the functions of asset markets and the role of market structure in fulfilling these functions (LGBWL-1).
- Examine the institutional settings (trading mechanics and market structure) in which most securities are traded and how they interact with investors' trading decisions (LGBWL-1, LGBWL-2, LGMMF-3)
- Understand the relationship between order flow and liquidity, the role of adverse selection and intermediaries' inventories in trading, and the role of trade size and market depth (LGBWL-1, LGBWL-2, LGMMF-3)
- Measure liquidity in different securities markets and quantitatively evaluate brokers' best execution obligations (LGBWL-1, LGBWL-2, LGMMF-1, LGMMF-3)
- Understand issues in market design and evaluate the impact of regulatory and policy decisions (LGBWL-1, LGBWL-2, LGMMF-1, LGMMF-3, LGMMF-4)
- Understand the relationship between market microstructure and other areas of finance such as asset management, asset pricing, and corporate finance (LGBWL-1, LGMMF-3)

Module description

In the traditional approach to financial economics the price formation process is a 'black box' in which there is no explicit role for the structure of financial markets. However, the way securities are actually traded is far removed from the idealized picture of a frictionless and self-equilibrating market. Market microstructure is the study of the process and outcomes of exchanging assets under explicit trading rules. Two key concepts of real-world markets – liquidity and price discovery – are central to understand the impact of these rules on the behavior of institutional investors, broker-dealers, and other market participants. Recent developments in financial markets brought about by technological advancements and regulatory initiatives (such as MiFID in the EU) have led to far-reaching changes in the structure of secondary markets. Examples of such changes include the advent of algorithmic and high-frequency trading, increased market fragmentation, and popularity of alternative trading venues such as dark pools. This course provides an intermediate level treatment of several issues involved in understanding the microstructure of modern financial markets. The course is important if you aim to work as a trader, broker, hedge fund manager, asset manager, exchange operator, or market supervisor.

Topics

- Chapter One: Functions of Asset Markets
- Chapter Two: Traders, Instruments and Markets
- Chapter Three: Market Microstructure Theory
- Chapter Four: Measuring Market Liquidity
- Chapter Five: Topics in Market Design (and Policy Issues)

Nachweis	<ul style="list-style-type: none">• Chapter Six: Implications for Asset Pricing and Corporate Finance recommended Final exam (60 minutes) accounting for 60% of total grade + home-work assignments accounting for 40% of total grade. Home-work assignments will require working with high-frequency data and also some basic understanding of econometrics. 1) Homework Assignment One (based on Chapter Four): Students will use real world high-frequency data to construct and interpret different liquidity measures. Students will be expected to use R in order to complete this assignment. Data will be provided to students. 2) Homework Assignment Two (based on Chapter Five): Write an essay on a current policy question. Students will be expected to base their arguments on evidence from the academic literature. The literature list will be provided to students.
Voraussetzung	Examination registration and withdrawal takes place electronically via QIS within the period 13th to 26th of April 2017. An introductory general course in finance and/or one on securities/investments/asset pricing is strongly recommended. Additionally, some experience working with data and an understanding of basic econometrics, while not mandatory, is also recommended.
Literatur	1) Foucault, T., M. Pagano, and A. Röell (2013): Market Liquidity: Theory, Evidence and Policy. Oxford University Press 2) Harris, L (2003): Trading and Exchanges, Oxford University Press Detailed reading lists and additional literature will be provided with the material accompanying individual chapters.

Mobile Business 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Rannenberg/Yesuf

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 0.101

Do, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 0.101

Inhalt

Learning Goals & Competency

- Basic understanding of business models of online and mobile business (LGBWL-5)
- Basic understanding of location-based services and its architectures (LGBWL-1)
- Ability to design and evaluate digital business models and concepts with regard to data security and protection (LGBWL-1)

Module Description

The 2nd part of this lecture series (Mobile Business II) focuses on the variety of opportunities and challenges, that are offered by mobile communication technologies and their specific properties and which need to be considered and addressed by companies and regulators. The overall objective of the course is to provide advanced knowledge about mobile applications and mobile services, ranging from technical to economic aspects. Students will be qualified to pro-actively realize inherent commercial potential and to identify and to address challenges and problems in the area of mobile business. An important facet of this is the discussion of international regulation and its implications on the development and application scenarios for mobile services.

Architectures for mobile services and their development are in the focus of the first part of the course. This includes topics such as security and privacy, usability, and the role of standardization. The presentation of exemplary application areas will allow students to understand and question how different design aspects are considered in current scenarios. The course concludes with a state of the art overview of current mobile business research topics and activities, enabling students to understand the lines of research and to draw connections to already existing mobile business applications and scenarios.

Nachweis Additional information, news, and teaching materials can be found at www.m-chair.de.
Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung **Examination registration takes place electronically via QIS within the period 13th of April to 2nd of June 2017. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.**

Nachhaltigkeitsmanagement: Konzeption und Implementierung

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson von Winning

Fr, Einzel, 12:00 - 16:00, 21.04.2017 - 21.04.2017, Seminarhaus - SH 5.101

BlockSa, 09:00 - 18:00, 26.05.2017 - 27.05.2017, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

BlockSa, 09:00 - 18:00, 23.06.2017 - 24.06.2017, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Inhalt

Lernziele

- Unsere Studierenden können Nachhaltigkeitsprobleme wertfrei rekonstruieren und analysieren. (LGBWL-1)
- Unsere Studierenden können unterschiedliche theoretische Konzeptionen auf Nachhaltigkeitsprobleme anwenden und ihre Wirkung analysieren. (LGBWL-1)
- Unsere Studierenden kennen aktuelle politische Diskussionen in Bezug auf die Steuerung unternehmerischen Nachhaltigkeitsmanagements.
- Unsere Studierenden kennen moderne Instrumente für Nachhaltigkeitsmanagement in der Praxis. (LGBWL-3)
- Unsere Studierenden sind in der Lage, die Legitimität der Ansprüche von Stakeholdern zu rekonstruieren und auf kommunikativer und institutioneller Ebene Lösungen zur Besserstellung aller Beteiligten zu erarbeiten. (LGBWL-4)
- Unsere Studierenden werden als verantwortungsvolle Führungskräfte agieren. (LGBWL-5)

Modulbeschreibung

Unternehmerisches Nachhaltigkeitsmanagement hat die Aufgabe, ökologische, soziale und ökonomische Wirkungen unternehmerischer Aktivitäten so zu steuern, dass eine nachhaltige Entwicklung des Unternehmens selbst und gleichzeitig ein positiver Einfluss des Unternehmens auf eine nachhaltige Entwicklung von Wirtschaft und Gesellschaft resultiert. Das Seminar beschäftigt sich mit der Frage, wie Unterschiede in Theoriekonzeptionen systematisch zu unterschiedlichen Handlungsempfehlungen für Nachhaltigkeitsmanagement führen. Der Fokus liegt dabei auf einer (spiel)theoretischen Rekonstruktion von Situationsstrukturen, die einen (wahrgenommenen) Widerspruch zwischen Gewinn und Moral darstellen, und mit welchen Instrumenten Unternehmen in der Praxis aus solchen Dilemmastrukturen ausbrechen können. Im Praxisteil erarbeiten die Studierenden Erfolgsfaktoren für wirksam eingesetzte Instrumente wie die Durchführung einer „Materialitätsanalyse“, der Einsatz eines Code of Conduct, Wertemanagement, Compliance Management, Ressourcenmanagement, nachhaltige Lieferkette, Responsible Lobbying, verantwortlicher Umgang mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern oder Stakeholder Engagement.

Nachweis

Hausarbeit 60%+Präsentation 40%

Mögliche Themenbereiche:

- 1) Die Bedeutung der UN Sustainable Development Goals für das Nachhaltigkeitsmanagement von Unternehmen
- 2) Die Auswirkung unterschiedlicher Paradigmen von Nachhaltigkeitskonzeptionen auf die Praxis von Nachhaltigkeitsmanagement
- 3) Die Bedeutung formaler und informeller Regeln für wirksames Nachhaltigkeitsmanagement
- 4) Die Notwendigkeit der Einbindung von Stakeholdern bei der Erstellung einer Materialitätsanalyse
- 5) Das Management von Nachhaltigkeit in der Lieferkette
- 6) Chancen und Herausforderungen von Vielfalt und Inklusion für nachhaltiges Personalmanagement

7) Verpflichtende Berichterstattung von Nachhaltigkeitsaspekten – sinnvoll oder kontraproduktiv?

Voraussetzung **Dieses Modul ist auf 25 Teilnehmer begrenzt.**

Studierende, die im Sommersemester ein Ethikmodul besuchen möchten, beachten bitte die Hinweise unter "[Anmeldung Ethikmodul](#)". Hier finden Sie alle wesentlichen Informationen zum Belegungsverfahren. Studierende, die an dieser Veranstaltung teilnehmen möchten, müssen das Modul **während der Belegfrist vom 20.03.-10.04.17 belegen.**

Studierende die nicht am Belegverfahren teilgenommen oder eine Absage erhalten haben, dürfen bei der Prüfungsanmeldung nicht berücksichtigt werden.

Studierende im Studiengang Master of Science in Wirtschaftspädagogik können diese Veranstaltung statt der AFWP besuchen.

Netzwerkanalyse 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Westerfeld

Fr, woch, 12:00 - 16:00, 21.04.2017 - 23.06.2017, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2)

Fr, Einzel, 12:00 - 16:00, 30.06.2017 - 30.06.2017, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Fr, woch, 12:00 - 16:00, 07.07.2017 - 21.07.2017, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2)

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen**

Kennenlernen und Verstehen von...

- Netzwerkstrukturen und Standards
- Charakteristiken verschiedener Netztypen
- Grundlagen des Netzdesigns (LGBWL-1)
- Konzepten für den Betrieb von Netzwerken (LGBWL-3)
- wesentlichen Grundlagen und Aufgaben von IT-Governance (LGBWL-5)
- der empirischen Relevanz von Netzsicherheit und Kryptographie

Modulbeschreibung

Neue Technologien, neue Geschäftsprozesse, neue Organisationsformen, neue Kunden, neue Lieferanten, neue Dienste und neue Arbeitsformen sind Themen mit denen sich Unternehmen ständig beschäftigen müssen. Die daraus folgenden Geschäftsentscheidungen haben direkte Auswirkungen auf die Kommunikationsinfrastruktur und die hieraus erforderlichen Netzwerke. Im Rahmen der Veranstaltungen erwerben die Studierenden Kompetenzen hinsichtlich der Zusammenhänge zwischen Geschäftsentscheidungen und den daraus folgenden Anforderungen an die Planer und Betreiber von Informations- und Telekommunikationsnetzen. Im Mittelpunkt des Lehrinhalts stehen die Methoden und Theorien, die für die Netzwerkplanung und den Netzwerkbetrieb relevant sind. Zur Marktorientierung werden die wichtigsten Spieler im Telekommunikationsmarkt behandelt. In den Übungen werden Fallstudien aus der Industrie durchgeführt.

Learning Goals

- Network architectures and standards (LGB-1)
- Characteristics of different archetypes and topologies (LGB-1)
- Basic concepts of architecture and infrastructure design (LGB-1)
- Concepts of network architecture operation (LGB-1)
- Basic foundation and concepts of IT-Governance (LGB-4)
- Network Infrastructure Security and operational Security (LGB-5)

Modul Description

- Relationship between business models and business decisions and the resulting requirements or changes of the communication network infrastructure and architecture
- Methods and theories relevant to the design, planning and operation of communication network infrastructures
- Introduction to relevant and important market agents operating critical infrastructures
- Case studies addressing industry problems regarding communication infrastructure design and operation

Nachweis	Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.
Voraussetzung	Die Prüfungsanmeldung erfolgt zentral vom 13. April bis 02. Juni 2017 über QIS. Der Rücktritt ist bis eine Woche vor Prüfungstermin möglich.
Literatur	<ul style="list-style-type: none">• Andrew S. Tannenbaum , Uni Amsterdam: Computernetzwerke, 4. Aufl., Prentice Hall-Verlag, 2011• Martin Fröhlich : IT-Governance, Leitfaden für eine praxisgerechte Implementierung, Gabler Verlag, 2007• Jürg Brun , Das CobiT Framework, Universität Zürich, 2006• Richard A. Clarke , World Wide War., Hoffmann und Campe, Hamburg, 2011• Rechtsfragen des Cloud Computing: Herausforderungen für die unternehmerische Praxis, Hrsg. Fabian Niemann, de Gruyter-Verlag, 2013

New Perspectives on CSR as a Strategic Management Tool

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Bonowski

Mo, woch, 09:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 3.109

Inhalt Learning Goals

Students will...

- ...encounter different perspectives on CSR and learn about how CSR connects to different areas of strategic management. (LGBWL-1)
- ...develop the readiness to incorporate aspects of ethics, morality, sustainability, and environmental issues into management decisions. (LGBWL-3)
- ...are able to apply their theoretical knowledge to a research project and to communicate its content both orally and in written form. (LGMMF-1)
- ...recognize the extent and importance of ethical issues in strategic decision making and the management of stakeholder relationships. (LGMMF-2)

Social Responsibility (CSR) has become widely accepted as a cornerstone of the corporation. The seminar explores possible reasons, but will focus on the strategic considerations for this development. In contrast to philanthropic or not-for-profit reasoning, strategic CSR faces a number challenges: For many organizations impact measurement still poses a problem. Furthermore, the efficient implementation within the corporation and society seems to be difficult. Channels for the impact of CSR will be discussed and some current insights from behavioral and experimental economics are taken into account. We will discuss these topics to acquire a more advanced understanding of the interrelation of different aspects of CSR as a strategic management tool.

Overview

- 1) Introduction: Current perspectives on CSR and its impact on the firm
- 2) Developments and new challenges of measuring the effects of CSR
- 3) Developments and new challenges for implementing efficient CSR-strategies

- Nachweis
- 60% course paper (aprox. 20 pages)
 - 40% presentation (15 minutes)

The course will cover the following topics, which will also serve as a basis for examinations.

- Economic State of the Art on CSR
- CSP – CFP: Measurement
- CSR and Reputation
- CSR, Job Seeking and Job Satisfaction
- CSR and Firm Risk
- CSR and Access to Finance
- CSR and Corporate Social Irresponsibility

Students will be expected to do a quantitative analysis based on existing publications (e.g., in the form of a replication) or to write a conceptual paper that examines existing results from a new point of view. The paper may also be written in the form of a case study. Work on the topic is to begin during the semester. Presentation dates and topics will depend on the number of participants and will be coordinated during the first course session.

- Voraussetzung **This module is limited to 25 participants.**

Students considering attendance of an ethics module during the summer semester are asked to read the details listed in the "[Anmeldung Ethikmodul](#)" document. It contains all relevant information about the registration process. **Students seeking to attend this module will have to register for it during the enrolment period between March 20 to April 10, 2017.**

Students go through the regular registration process or whose registration was turned down will not be eligible for exam registrations.

After the first round of exam registrations, not all students registered for the courses they were assigned to, resulting in a number of open slots. Students who did not receive a spot in this course in the first round, can sign up for a spot at the "Sekretariat Wirtschaftspädagogik" until April 26, 2017. Registration will only be possible during consultation hours and take place on a first-come-first-served basis.

Students studying in the Master of Science Business Education may take this course as a substitute to AFWP.

- Literatur Core literature includes the following sources. Students will receive a more detailed reading list at the beginning of the course.

- Beauchamp, T. L., Bowie, N. E., & Arnold, D. G. (2008). The Purpose of the Corporation. In *Ethical Theory and Business* (pp. 50–65). Pearson/Prentice Hall.
- Bénabou, R., & Tirole, J. (2010). Individual and Corporate Social Responsibility. *Economica*, 77 (305), 1–19. <http://doi.org/10.1111/j.1468-0335.2009.00843.x>
- Schmitz, J., & Schrader, J. (2015). CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY: A MICROECONOMIC REVIEW OF THE LITERATURE. *Journal of Economic Surveys*, 29 (1), 27–45. <http://doi.org/10.1111/joes.12043>
- Orlitzky, M., Schmidt, F. L., & Rynes, S. L. (2003). Corporate Social and Financial Performance: A Meta-analysis. *Organizational Studies*, 24 (3), 403–441.
- Margolis, J. D., Elfenbein, H. A., & Walsh, J. P. (2007). Does it pay to be good? A Meta-analysis and redirection of research on the relationship between corporate social and financial performance.
- Barnett, M. L., & Salomon, R. M. (2012). Does it pay to be really good? addressing the shape of the relationship between social and financial performance. *Strategic Management Journal*, 33 (11), 1304–1320. <http://doi.org/10.1002/smj.1980>

- Melo, T., & Garrido-Morgado, A. (2012). Corporate Reputation: A Combination of Social Responsibility and Industry. *Corporate Social Responsibility and Environmental Management*, 19 (1), 11–31. <http://doi.org/10.1002/csr.260>
- Jones, D. A., Willness, C. R., & Madey, S. (2014). Why Are Job Seekers Attracted by Corporate Social Performance? Experimental and Field Tests of Three Signal-Based Mechanisms. *Academy of Management Journal*, 57 (2), 383–404. <http://doi.org/10.5465/amj.2011.0848>
- Jo, H., & Na, H. (2012). Does CSR Reduce Firm Risk? Evidence from Controversial Industry Sectors. *Journal of Business Ethics*, 110 (4), 441–456. <http://doi.org/10.1007/s10551-012-1492-2>
- Cheng, B., Ioannou, I., & Serafeim, G. (2014). Corporate social responsibility and access to finance. *Strategic Management Journal*, 35 (1), 1–23. <http://doi.org/10.1002/smj.2131>
- Ormiston, M. E., & Wong, E. M. (2013). License to Ill: The Effects of Corporate Social Responsibility and CEO Moral Identity on Corporate Social Irresponsibility. *Personnel Psychology*, 66 (4), 861–893. <http://doi.org/10.1111/peps.12029>
- Lin-Hi, N., & Müller, K. (2013). The CSR bottom line: Preventing corporate social irresponsibility. *Journal of Business Research*, 66 (10), 1928–1936. <http://doi.org/10.1016/j.jbusres.2013.02.015>

Personal Finance

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Hackethal

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 28.04.2017 - 28.04.2017, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Do, Einzel, 09:00 - 17:00, 22.06.2017 - 22.06.2017, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Fr, Einzel, 09:00 - 14:00, 23.06.2017 - 23.06.2017, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Inhalt

Learning goals and competencies

- Students are familiar with the most topical issues in the research area of Personal Finance, the underlying economic theories, and empirical evidence.(LGBWL-1, LGMMF-3, LGIEEP-3)
- Students are able to make themselves familiar with a topic by reviewing top grade published contributions to the relevant literature, to critically assess existing research, to put research results into perspective, and, finally, to draw their own conclusions (LGBWL-1, LGIEEP-3, LGMMF-3).
- Students are able to communicate results of their work clearly and comprehensively in both written and oral form (LGBWL-4, LGMMF-1, LGIEEP-1).
- Students are able to discuss contents presented by others in a constructive way (LGBWL-4, LGMMF-1, LGIEEP-1).

Module description

There is abundant evidence that many households make costly mistakes when it comes to managing their financial wealth and saving for retirement. Observable household investment and financing behavior is rarely consistent with the precepts of modern finance theory. This seminar will not only deal with typical household financial decisions and widespread mistakes but will also focus on possible instruments and mechanisms to help households improve their decision making. Topics will include long-term asset allocation, portfolio choice in the presence of background risk, the role of financial advice, financial product design, emerging retail banking business models and changes in pension systems. Seminar participants are expected to write a paper that surveys the relevant literature. Seminar papers are presented and discussed in class.

Nachweis

Grading will be based on a seminar paper (60%) and a presentation (40%). Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.

Subject of Examination

- Stock Market Participation

- Financial Literacy, Sophistication and Investor Behavior
- What Makes Investors Trade?
- Individual Investors' Learning, Experience and Investment Decisions
- Social Finance: Peer Effects, Social Networks, and Investor Behavior
- The Behavior of Mutual Fund Investors
- Mental Accounting, Portfolio Choice and Savings Behavior
- When and Why Do Individual Investors Use Financial Advice?
- Information Disclosure and Rationality in Self-Directed Portfolios

Voraussetzung

The course registration will take place within the period 1st to 10th of April 2017 via the [Finance-Toolbox](#).

The course registration does not replace the examination registration, which is needed to finally participate in this course.

After the seminar allocation the students will be informed by email whether they have been chosen to participate and when and where the **final examination registration and withdrawal will take place within the period 13th to 26th of April 2017.**

Privacy vs. Data: Business Models in the digital, mobile Economy

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Albers/Tesfay

Block, 09:00 - 19:00, 02.05.2017 - 03.05.2017, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Do, Einzel, 09:00 - 14:00, 04.05.2017 - 04.05.2017, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Do, Einzel, 12:00 - 19:00, 04.05.2017 - 04.05.2017, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

BlockSaSo, 09:00 - 19:00, 05.05.2017 - 06.05.2017, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Inhalt

Lehrziele & Kompetenzen

- Grundverständnis für Geschäftsmodelle im Online und Mobile Business (LGBWL-1)
- Basiswissen zu Datensicherheit und Datenschutz aus technischer, organisatorischer und rechtlicher Sicht (LGBWL-1)
- Fähigkeit digitale Geschäftsmodell-Konzepte unter Berücksichtigung von Datensicherheit und Datenschutz zu bewerten und zu entwerfen (LGBWL-1)

Modulbeschreibung

Die Mehrheit der Geschäftsmodelle in der digitalen, mobilen Ökonomie hängen sehr stark von der Verfügbarkeit persönlicher Daten über ihre Kunden ab, damit ein Nutzenangebot geschaffen werden kann. Beispielsweise verwenden Werbetreibende persönliche Daten um Werbung auf Zielgruppen auszurichten oder andere Unternehmen sie nutzen um Services auf Kundenwünsche hin zu personalisieren. Während dies für Unternehmen meist von Vorteil ist, wird es aber immer öfter zur Bedrohung für die Privatsphäre von Nutzern. Dies ist insbesondere der Fall wenn hoch sensible Daten, wie z.B. Aufenthaltsdaten, ohne Einwilligung des Nutzers gesammelt und verarbeitet werden.

Im Kontext der digitalen, mobilen Ökonomie und darüber hinaus, wird diese Vorlesung den Konflikt zwischen datenzentrischen Geschäftsmodellen und der Privatsphäre von Nutzern beleuchten. Dazu stehen die folgenden Themen im Fokus der Veranstaltung:

- Geschäftsmodelle der digitalen, mobilen Ökonomie
- Bedrohung der Privatsphäre und Datenschutz
- Nutzerzentriertes Identitätsmanagement
- Auswirkungen von Privatsphärenschutz auf Geschäftsmodelle (und vice versa)
- Privatsphäre vs. persönlichen Daten: Wie kann man multilaterale Interessen ausbalancieren?

Die Veranstaltung wird im Block über 5 Tage gehalten und besteht aus Vorlesungen und Übungen. Die Klausur wird auf Deutsch gestellt. Weitere Informationen werden über www.m-chair.de bekannt gemacht.

Nachweis	Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.
Voraussetzung	Die Anzahl der Teilnehmer ist auf 32 Studierende beschränkt. Die Anmeldung zur Veranstaltung erfolgt über die Website der Professur (www.m-chair.de) und ist vom 01.04.2017 bis 12.04.2017 freigeschaltet. Die Prüfungsanmeldung findet vom 13. bis 26. April 2017 statt und wird vor Ort am Lehrstuhl für Mobile Business & Multilateral Security (Raum: 2.257, RuW Gebäude) und per Unterschrift ausgeübt. Der Rücktritt von der Prüfungsanmeldung ist elektronisch via QIS bis eine Woche vor Prüfungsdatum zulässig.

Projektmanagement als Werkzeug im strategischen Management

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Wolf

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 21.04.2017 - 21.04.2017, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Do, woch, 16:00 - 18:00, 01.06.2017 - 08.06.2017, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Do, Einzel, 16:00 - 20:00, 22.06.2017 - 22.06.2017, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 30.06.2017 - 30.06.2017, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 01.07.2017 - 01.07.2017, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen**

- die Prinzipien des Projektmanagements als Prozess im strategischen Management verstehen. (LGBWL-1)
- die Theorie und Praxis gegenüber zu stellen und voneinander abzugrenzen. (LGBWL-2)
- die wichtigsten Konzepte zur Umsetzung von Strategien im Unternehmen. (LGBWL-1, LGBWL-2)
- die Sinnhaftigkeit von ethischen, umwelt- und nachhaltigkeitsbezogenen Faktoren in der Umsetzung von Projekten zu verstehen. (LGBWL-3)
- in ihrer selbsterstellten Fallstudie strategische Lösungen zu entwickeln, die auf dem Gelernten aufbauen und dieses berücksichtigen sowie im Rahmen der Präsentation den komplexen Sachverhalt der Case Study übersichtlich und verständlich zu präsentieren und zu diskutieren. (LGBWL-1, LGBWL-4, LGBWL-5)

Modulbeschreibung

Die Bedeutung von Projektarbeit in den Unternehmen hat in den letzten Jahren deutlich. Dabei geht es nicht mehr nur um das operative Management von Projekten an sich, sondern vermehrt auch um die strategische Perspektive von Projektmanagements, bei der es um die entsprechende Kompetenz geht, gute Visionen, Ideen oder Strategien durch erfolgreiche Projekte zu realisieren. Den Schlüssel für den Projekterfolg haben dabei häufig nicht oder nicht nur die Projektleiter und ihre Teams in der Hand, sondern vor allem das übergeordnete Management. Demzufolge ist Projektmanagement (PM) nicht mehr nur als ein Bündel von Methoden und Instrumenten zu betrachten, mit dem sich vorwiegend Projektleiter und Projektteammitarbeiter beschäftigen. Vielmehr beleuchtet das Strategische Projektmanagement die volle Komplexität und insbesondere die Voraussetzungen erfolgreicher Projekte aus der Vogelperspektive.

Das Seminar beschäftigt sich mit der Perspektive des Top-Managements und die Aufgaben der Führungskräfte und ihrer Maßnahmen, damit die von ihnen in Auftrag gegebenen Projekte gelingen. Mit dieser Fragestellung wird der Blick von der bislang vorwiegend operativen Betrachtungsweise gerichtet auf die strategische Dimension des Projektmanagements. In den Blick gelangen somit Ansätze und Kennzeichen einer projektbewussten Unternehmensführung und die Projektmanagement-Kultur betrachtet. Insbesondere werden die Fragen berücksichtigt, welchen Stellenwert hat das Thema „Projektmanagement“ für das Top-Management hat, welche Aufgaben sich für das Top-Management im Rahmen einer projektorientierten Führung ergeben oder welche Art und Ausprägungsstärke von Projektmanagementkompetenz wird von Führungskräften verlangt wird.

Die Veranstaltung gliedert sich in mehrere Teile: nach einer theoretischen Einführung in das Thema mit einer Übersicht über die unterschiedlichen Projektmanagement-Ansätze werden die unterschiedlichen Perspektiven des Projektmanagements der Praxis gegenübergestellt. Dabei werden Praktiker Einblicke in das operative und strategische Projektmanagement geben. Im Anschluss werden die Studierenden eine Projektmanagement-Fallstudie konzipieren.

Das Seminar wird in englischer Sprache abgehalten. Die englische Beschreibung erscheint durch Anklicken der Flagge am oberen rechten Bildschirmrand.

Nachweis 60% Hausarbeit, 40% Präsentation

Prüfungsthemen

- Artificial intelligence in accounting
- Agile working in complex organisations
- Corporate identity in distressed organizations

Voraussetzung

Die Anmeldung zum Kurs erfolgt vom 1. bis 10. April 2017 via Email an [Frau Wolf](#). Ihre Bewerbung (Motivationsschreiben in Englischer Sprache für die Seminarbelegung, max. 1 Seite) für das auf maximal 32 Teilnehmern begrenzte Seminar sollte ihrer Matrikelnummer enthalten. Bis spätestens zum 12. April 2017 werden alle Bewerber per Mail über die Platzvergabe informiert. **Die erfolgreiche Belegung berechtigt zur Prüfungsanmeldung, ersetzt diese aber nicht! Die endgültige Prüfungsanmeldung findet vom 13. bis 26. April 2017 statt** und wird zu den Bürozeiten im Sekretariat des Lehrstuhls (Di-Do, 10-12 Uhr) ausgeübt."

Literatur

- Roberts, Paul (2012). Strategic Project Management - Creating the Conditions for Success [electronic ressource]. Kogan Page.
- Mochal, Tom & Mochal, Jeff (2011). Lessons in Project Management [electronic ressource]. Berkeley, CA : Imprint: Apress.
- Case Studies (tba)

Prüfung internationaler Konzernabschlüsse

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Roese

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 28.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Die Studierenden entwickeln ein Verständnis für die regulatorischen Rahmenbedingungen, berufsrechtlichen Grundlagen und Konzepte zur Prüfung von internationalen Konzernabschlüssen. **(LGBWL-1)**
- Die Studierenden erwerben grundlegendes und detailliertes Wissen über Planung und Durchführung von Abschlussprüfungen bei internationalen Konzernen. Die Studierende sind in der Lage dieses Wissen anhand von Beispielen auf ausgewählte Abschlussposten anzuwenden und auch die entsprechenden Rechnungslegungsvorschriften als Soll-Maßstab der Prüfung kritisch zu bewerten. **(LGBWL-2, LGBWL-3)**
- Die Studierenden erhalten einen Überblick über den Stand der Regulierung zur Weiterentwicklung der Abschlussprüfung und sind in der Lage die Entwicklungen kritisch zu beurteilen. **(LGBWL-1, LGBWL-3)**

Modulbeschreibung (Inhalt)

Ausgehend von der Funktion einer unabhängigen Prüfung der externen Finanzberichterstattung für die Unternehmensüberwachung und Kapitalmarktkommunikation behandelt die Vorlesung die besonderen regulatorischen und berufsrechtlichen Anforderungen an die Abschlussprüfung eines international

tätigen Konzerns. Praxisorientierte Fallstudien begleiten die Vorlesung und stellen die Problemlösungen in angewandter Form dar.

Dem Gang der Vorlesung wird eine vierteilige Gliederung zugrunde gelegt. Im Anschluss an die, im ersten Teil der Vorlesung dargestellten regulatorischen wie institutionellen Anforderungen an den Abschlussprüfer, wird im zweiten Teil der risikoorientierte Prüfungsansatz und somit das konzeptionelle Fundament der Abschlussprüfung erarbeitet. Darauf aufbauend widmet sich der dritte Teil eingehend dem Konstrukt der Konsolidierung sowie dem Elaborat praxisrelevanter Prüfungshandlungen im Kontext ausgewählter Prüfungsgebiete (z.B. Umsatzerlöse, Forderungen, Impairment-Test). Der vierte Teil dient der Veranschaulichung der wesentlichen Aspekte hinsichtlich der Dokumentation wie auch der Berichterstattung im Rahmen der Abschlussprüfung.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90-minütiger Dauer.

Voraussetzung **Die Prüfungsanmeldung erfolgt zentral vom 13. April bis 02. Juni 2017 über QIS. Der Rücktritt ist bis eine Woche vor Prüfungstermin möglich.**

Literatur *Grundkenntnisse der Konzernrechnungslegung nach IFRS werden empfohlen.*

- International Financial Reporting Standards (IFRS)
- International Standards on Auditing (ISAs)
- Geschäftsberichte börsennotierter Unternehmen

Strategic Brand Analytics

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Josse

Mi, woch, 09:00 - 12:00, 19.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 3.101

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen**

Die Studierenden werden in diesem Kurs...

- Sie werden befähigt, moderne Theorie zu verstehen, zu reflektieren und anzuwenden (LGB-1)
- Sie können Fachwissen aus verschiedenen Gebieten einordnen und auf die Praxis anwenden (LGB-3)
- Sie sind in der Lage, konstruktiv mit anderen Zusammenzuarbeiten (LGB-6)
- Sie verfügen über Soft Skills, insbesondere für den mündlichen und schriftlichen Ausdruck ihres Wissens und ihrer Ideen (LGB-7)
- ...lernen, den Wert von "Marke" zu verstehen und zielgerichtet zu planen.
- ...das analytische Instrumentarium zur Schaffung von Marken im Sinne der Wertschöpfung kennenlernen.
- ...Anhand von Fallbeispielen lernen, dabei auftretende Problemstellungen zu lösen.
- ...erfahren, wie Markenverantwortliche aus der Praxis dieses Thema behandeln.

Modulbeschreibung

Immaterielle Werte als Wertreiber werden in einer Welt austauschbarer Produkte immer wichtiger. Das gilt im Besonderen für Marken. In dieser Veranstaltung soll verdeutlicht werden, wie man Marken durch Anwendung analytischer Methoden strategisch plant und operativ wertschöpfend umsetzt. Insbesondere die diversen Modelle der Markenbewertung werden analysiert und auf ihre Stärken und Schwächen untersucht.

Neben dem methodisch-theoretischen Teil werden Fallbeispiele erarbeitet, präsentiert und im Hinblick auf alternative Lösungsmöglichkeiten diskutiert. Gastvorträge von Markenverantwortlichen aus Unternehmen bieten einen Einblick in die Praxis.

Module Description

In an economy with more and more interchangeable products intangible assets are of growing importance. This is especially true for brands.

In the lecture students should learn, how brands can be planned and realized by analytical methods. Models of brand valuation will be analyzed. Beside the methodological part, case studies will be presented and discussed. Guest lectures will give insights into the practical side of this work.

Students should

- Learn, to understand the value of brands and to plan brand success
 - Learn how methodological tools can be used for it
 - In case studies learn about the difficulties that can occur in the process
 - Learn how brand executives handle these problems in their daily work.
- Hausarbeit (ca. 20 Seiten) und Präsentation (15 Minuten).

Nachweis

Bildung der Note: 60 % Hausarbeit, 40% Präsentation

Nichtbestehen einer Teilleistung führt zum Nichtbestehen insgesamt.

Prüfungsthemen

- Markenidentität und -positionierung
- Markenstrategie und -architektur
- Markenkommunikation Media
- Markenkommunikation Kreation
- Markenkontaktpunkte, Customer Journey
- Marken-Wirkungsforschung
- Konzept "Customer Based Brand Equity"
- Markenwertmodelle
- Markenextensions und -allianzen

Voraussetzung

Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen zentral vom 13. bis 26. April 2017 über QIS.

Literatur

- **Keller, K. L. (2012)** : Strategic Brand Management. 4th Edition.
- **Kapferer, J. (2012)** : The New Strategic Brand Management: Advanced Insights and Strategic Thinking. 5th Edition
- **Lagraden. M. (2011)** : Markenbewertung in der Unternehmenspraxis: Empirische Analyse der Bedingungen und Schlüsselkonzepte der Bewertung. 1. Auflage
- **Esch, F.-R. (2014)** : Strategien und Technik der Markenführung. 8. Auflage.
- **Esch, F.-R., Thomczak, T., Kernstock, J., Langner, T. (2007)** : Corporate Brand Management. 2. Auflage

The Economics of Culture

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Friebel

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, 25.04.2017 - 25.04.2017, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Do, Einzel, 14:00 - 20:00, 06.07.2017 - 06.07.2017, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Fr, Einzel, 08:00 - 18:00, 07.07.2017 - 07.07.2017, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Mo, Einzel, 08:00 - 18:00, 10.07.2017 - 10.07.2017, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Inhalt

Learning Goals

- Unsere Studierenden werden ökonomische Probleme analysieren und Fachwissen in unterschiedlichen betriebswirtschaftlichen Situationen anwenden. (LGBWL-1)
- Unsere Studierenden werden moderne Forschungstechniken in betriebswirtschaftlichen Fragestellungen anwenden. (LGBWL-2)
- Unsere Studierenden werden ethische, umwelt- und nachhaltigkeitsbezogene Belange in ihren wirtschaftlichen Entscheidungsprozessen einbeziehen. (LGBWL-3)

- Unsere Studierenden werden dazu befähigt sein, angemessene Kommunikationswege zu nutzen und Verhandlungen in einem professionellen Arbeitsumfeld zu führen. (LGBWL-4)

Module Description

Traditionally, economists have been mainly reluctant to consider culture as a possible determinant of economic phenomena. However, economists have in recent years increasingly investigated the role of cultural traits via the channels of personal preferences and beliefs to relate such cultural traits to various economic outcomes both inside and outside organizations.

As a foundation, we will review theoretical approaches that explain why culture matters in economics and discuss theories regarding the role of corporate culture in organizations. Based on this, we will study empirical works that link culture to national growth and institutions. Furthermore, we will discuss several aspects of organizational culture and its importance for firm performance, its role as matching device between workers and firms and how organizational culture might be related to leadership in organizations.

Given that this is a technical seminar, we assume that participating students are familiar with modern microeconomics and econometrics. The ability to read research articles and understand the underlying theoretic and empirical methods is required. We encourage the seminar participants to do their own empirical research for their seminar paper, though the core of the seminar will consist of reviewing and discussing the existing body of research.

Nachweis

Final grade will be determined in the following way:

- Term paper due on Thursday, 30th June (and the summary memos): 60%
- Presentation (including active participation at the seminar): 40%

Subject of Examination

- Economic Theory of Culture
- Culture, Institutions, and Growth
- Corporate Culture and Firm Performance
- Corporate Culture and Leadership
- Corporate Culture and Matching

Voraussetzung

Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 13. bis 26. April 2017 über QIS.

- We expect the students to have a basic understanding of and interest in economic modelling and econometric methods
- Students are expected to read and understand the papers for the baseline literature (which will be provided at the first session of the seminar) as well as four topics for the course (excluding the assigned topic for a student's respective group).
- Concise summary memos (600-800 words) of the literature (baseline reading and the two pairs of topics) are to be uploaded on the course's OLAT page by 5pm on Thursday, 12th May (baseline reading), on Thursday, 26th May (first pair of topics) and Thursday, 16th June (second pair of topics).

Literatur

See attachment (Syllabus)

The Economics of Taxation

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Weichenrieder

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 26.04.2017 - 21.07.2017, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Do, woch, 10:00 - 12:00, 27.04.2017 - 21.07.2017, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Inhalt

Learning Goals

- Students will learn and understand the evaluation criteria of tax policies and tax reforms. (LGIEEP-3)
- Students will learn to apply the evaluation criteria to analyze and evaluate tax policy making and tax policy reform in national and global economies. (LGIEEP-4)

Content

The course gives an overview of tax theory and tax policy on an advanced level. It covers:

- Historical lessons in tax policies
- Taxation principles
- Tax incidence
- The excess burden of taxation
- Optimal taxation
- Taxation of external effects
- International tax competition

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 13th of April to 2nd of June 2017. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Literatur

Selected Readings

- Salanie, B. (2003), The Economics of Taxation. Cambridge: MIT Press.
- Atkinson, A.B. and J.E. Stiglitz (1980), Lectures on Public Economics. Amsterdam: North-Holland.
- Boadway, R.W. and D.E. Wildasin (1984), Public Sector Economics (2nd ed.). Boston: Little, Brown and Company.
- Musgrave, R.A. and P.B. Musgrave (1989), Public Finance in Theory and Practice. 5th ed. Prentice Hall: McGraw Hill, Chap. 12-26.

Trading Credit Risk with Credit Derivatives

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Barth/Wahrenburg

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 28.04.2017 - 28.04.2017, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Fr, Einzel, 08:00 - 18:00, 02.06.2017 - 02.06.2017, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Do, Einzel, 13:00 - 18:00, 06.07.2017 - 06.07.2017, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Fr, Einzel, 08:00 - 18:00, 07.07.2017 - 07.07.2017, HoF - HoF 3.45 Seminar Room Sydney (HoF 10)

Inhalt

Learning Goals and Competencies

- Advanced theoretical, methodological and empirical knowledge in understanding and analyzing the usage of credit default swaps (LGBWL-1, LGMMF-3)
- Ability to effectively structure and communicate economic content in both written and oral forms to audiences from academia, government and business (LGMMF-1)

Module Description

Credit Default Swaps (CDS) are one of the main financial innovations of the past decades. Due to the progression to a highly liquid market, CDS have become a benchmark for price discovery in the corporate debt market, and the CDS quote has become the clearest measure for the market price of corporate default risk as well as sovereign default risk. The main purpose of introducing CDS was to allow a transfer of default risk of certain individual entities and thus, to manage the risk of default that arises from holding debt. The risk management benefits from this hedging mechanism have been put forward as an important positive aspect of the CDS market since its inception. However, with time the market also became used for speculative motives, similar to a short position in stocks.

Topics

- 1) Structure of the CDS Market
- 2) Counterparty Risk in CDS Transactions
- 3) The Role of Central Counterparty in the CDS Market
- 4) Liquidity on the CDS Market
- 5) Relation between CDS and Equity
- 6) CDS and Corporate Bonds
- 7) CDS and Credit Supply (75, 81)
- 8) CDS and the Empty Creditor Problem
- 9) CDS and Risk-Taking Incentives
- 10) CDS and the Sovereign-Bank Nexus

Nachweis Grading will be based on a seminar paper (60%) and a presentation (40%). Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.

Voraussetzung The course registration will take place within the period 1st to 10th of April via the [Finance-Toolbox](#).

The course registration does not replace the examination registration, which is needed to finally participate in this course.

After the seminar allocation the students will be informed by email whether they have been chosen to participate and when and where the **final examination registration and withdrawal will take place within the period 13th to 26th of April 2017.**

Wirtschaftsethik und Geschäftsmodelle

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Wesner

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 26.04.2017 - 26.04.2017, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Di, Einzel, 09:00 - 18:00, 27.06.2017 - 27.06.2017, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Mi, Einzel, 09:00 - 18:00, 28.06.2017 - 28.06.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Do, Einzel, 09:00 - 18:00, 29.06.2017 - 29.06.2017, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Inhalt

Lernziele

LGBWL-1 Unsere Studierenden werden ökonomische Probleme analysieren und Fachwissen in unterschiedlichen betriebswirtschaftlichen Situationen anwenden.

LGBWL-2 Unsere Studierenden werden moderne Forschungstechniken in betriebswirtschaftlichen Fragestellungen anwenden.

LGBWL-3 Unsere Studierenden werden ethische, umwelt- und nachhaltigkeitsbezogene Belange in ihren wirtschaftlichen Entscheidungsprozessen einbeziehen.

LGBWL-5 Unsere Studierenden werden als verantwortungsvolle Führungskräfte agieren.

Ausgehend von dem Überblick über wirtschaftsethische Grundlagen und Erarbeitung der Begrifflichkeiten wie unter anderem Ethik, Moral, Legalität, Legitimität, Gerechtigkeit, Gleichheit, Verantwortung und Vertrauen werden exemplarisch die Geschäftsmodelle verschiedener Branchen und Märkte auf mögliche gemeinsame Strukturen aus wirtschaftsethischer Perspektive untersucht.

Insbesondere wird der Fragestellung nachgegangen, inwieweit und mit welchem Einfluss die Externalisierung von Risiken und Kosten Voraussetzung von vermeintlich erfolgreichen Geschäftsmodellen ist. Die im Fokus stehenden Branchen und Märkte sind hierbei beispielhaft die Finanzindustrie, die Dienstleistungsbranche, die Infrastrukturmärkte, die Energiewirtschaft, die Automobil- und Lebensmittelindustrie. Hausarbeit 60% und Vortrag 40%.

Nachweis

Themenblöcke

- 1) Theoretische Grundlagen wirtschaftsethischer Grenzen von Geschäftsmodellen – Eine Einführung
- 2) Wirtschaftsethische Grenzen des Geschäftsmodells der Automobil-Industrie
- 3) Wirtschaftsethische Grenzen des Geschäftsmodells der Finanz-Industrie
- 4) Wirtschaftsethische Grenzen des Geschäftsmodells der Dienstleistungswirtschaft
- 5) Wirtschaftsethische Grenzen des Geschäftsmodells der Lebensmittel-Industrie
- 6) Wirtschaftsethische Grenzen des Geschäftsmodells der Energiewirtschaft

Voraussetzung

Dieses Modul ist auf 25 Teilnehmer begrenzt.

Studierende, die im Sommersemester ein Ethikmodul besuchen möchten, beachten bitte die Hinweise unter "[Anmeldung Ethikmodul](#)". Hier finden Sie alle wesentlichen Informationen zum Belegungsverfahren. Studierende, die an dieser Veranstaltung teilnehmen möchten, müssen das Modul **während der Belegfrist vom 20.03.-10.04.17 belegen.**

Studierende die nicht am Belegverfahren teilgenommen oder eine Absage erhalten haben, dürfen bei der Prüfungsanmeldung nicht berücksichtigt werden.

Studierende im Studiengang Master of Science in Wirtschaftspädagogik können diese Veranstaltung statt der AFWP besuchen.

Literatur

- **Homann, Karl; Lütge, Christoph** : Einführung in die Wirtschaftsethik, 3. Auflage, Münster 2013.
- **Kelsen, Hans** : Was ist Gerechtigkeit, Wien 1953 (Nachdruck: Reclam Stuttgart 2000).
- **Küpper, Hans-Ulrich** : Unternehmensethik: Hintergründe, Konzepte, Anwendungsbereiche, München 2007.
- **Oermann, Nils Ole** : Wirtschaftsethik, München 2015.
- **Suchanek, Andreas**: Unternehmensethik, Stuttgart 2015.

Vertiefungsbereich Wirtschaftsinformatik

Aktuelle Themen aus der Wirtschaftsinformatik und Simulation: Moderne Formen d. Projektmanagements

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Minor/Schott

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 24.07.2017, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum

Inhalt

Moderne Formen des Projektmanagements - Wie arbeiten Startups?

In diesem Seminar wird beleuchtet, wie Startups Software-Projekte organisieren und welche Formen des Projektmanagements sich auch auf andere Bereiche übertragen lassen. Die meisten IT-nahen Startups orientieren sich an Konzepten und Ansätzen wie

- Design Thinking
- Customer Centric Design (Customer Journey)
- Minimum Viable Product (MVP)
- Agile Software-Entwicklung
- DevOps: Integrierte Zusammenarbeit von IT-Entwicklung (Development) und Betrieb (Operations)
- Nutzung neuer Tools (zum Beispiel Slack)

Im ersten Teil des Seminars werden die o.a. Konzepte als Referate ausgearbeitet und als Vortrag präsentiert.

Im zweiten Teil stehen reale Case Studies im Vordergrund. Hierzu erfolgen Interviews bei Startups aus dem Rhein Main Gebiet

(nach vorbereitenden Literaturrecherchen). Der Fokus der Case Studies/Interviews liegt darauf, in welchem Umfang die im Seminar vorgestellten Projektmanagement-Konzepte in der Praxis anzutreffen sind. Die einzelnen Cases werden ebenfalls als Vortrag präsentiert.

Es ist vorgesehen, dass die Themen und Case Studies als Gruppenarbeiten recherchiert und präsentiert werden.

Jeder Teilnehmer ist an einer schriftlichen Ausarbeitung bzw. deren Präsentation beteiligt.

Bem. zu Zeit und Ort Es gibt noch Nachrückerplätze im Seminar. Bitte kommen Sie bei Interesse zum ersten Veranstaltungstermin.

Augmented Reality: "The Next Big Thing"

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Harborth/Rannenber

Mi, Einzel, 10:00 - 20:00, 26.04.2017 - 26.04.2017, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Block, 10:00 - 18:00, 27.06.2017 - 28.06.2017, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Inhalt

Course Description

"I do think that a significant portion of the population of developed countries, and eventually all countries, will have AR experiences every day, almost like eating three meals a day. It will become that much a part of you."(Tim Cook, CEO Apple)

This quote is a first sign that Augmented Reality (AR) has the potential to become the "next big thing" in our digital world. Current trends like Pokémon Go - the fastest adopted app of all time - show the actual potential AR has. At the moment, we stand at the beginning of the development which makes it important and highly interesting to investigate the topic from a scientific point of view.

This seminar tries to deepen our understand of economic, regulatory, behavioral, technical and privacy related issues related to AR. Students will work on the different research topics and learn and apply theoretical as well as empirical research methodologies like systematic literature reviews, quantitative user studies and qualitative interviews.

Learning Goals

- Basic understanding of the technological and economical evaluation of augmented reality and associated topics such as privacy (LGBWL-1)
- Communication of the obtained results in a clear and comprehensible manner (LGBWL-4)
- Critical discussion of all results in the group (LGBWL-4)

Nachweis

In order to successfully pass this module you need to write a paper (60%) and make a presentation (40%). Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.

Among other things, the following topics are offered:

- 1) Work out historical and current developments of AR based on a systematic literature review
- 2) How much and what do regular internet users know about AR? - A quantitative user survey
- 3) The case of Microsoft Hololens: Compare it to other historical cases of innovation diffusion and work out differences and similarities to predict the future adoption behavior and requirements of AR lenses in general
- 4) Factors influencing the adoption of AR lenses based on a grounded theory approach
- 5) Predicting the future of AR with an analysis of M& A activities based on a quantitative analysis
- 6) Which role do users' privacy concerns play in adopting AR technologies? - A quantitative user survey

Further topics will be provided during the time before the registration. The methodologies will be presented and discussed in the group before the allocation of the topics. Students are still required to work through the methodology of their topic carefully.

Voraussetzung **The number of participants is limited to 20.** We will put up a registration on our [Website](#). Registration starts at **2:00 p.m. on the 1st of April 2017** and ends **2:00 p.m. on the 12th of April 2017**. The first come - first served policy will be applied.

The course registration does not replace the examination registration, which is needed to finally get graded in this course.

Examination registration and withdrawal takes place within the period 13h to 26th of April 2017. Students will have to sign the registration list during the organizational meeting.

Datenbanksysteme 1

Vorlesung mit Übung, SWS: 6.0, ECTS: 9, Lehrperson Ivanov/Tolle/Zicari

Di, woch, 10:15 - 11:45, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Do, woch, 10:15 - 11:45, 20.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Fr, woch, 10:15 - 11:45, 21.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Fr, Einzel, 09:00 - 13:00, 07.07.2017 - 07.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Fr, Einzel, 09:00 - 13:00, 07.07.2017 - 07.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 12 Hörsaal 12

Inhalt In der Vorlesung werden die Grundlagen von Datenbanksystemen vermittelt. Themen der Vorlesung sind:
Konzeptionelles Datenbankdesign; Methoden des Datenbankdesigns; Entity-Relationship-Modell; Relationales Datenmodell;
Umsetzung des Entity-Relationship-Modells; Relationale Algebra; Anfragesprache SQL; Optimierung;
Funktionale Abhängigkeit; Normalformen; Transaktionen.

Masterstudiengang Informatik:

Nachweis Zuordnung im Gebiet: Informatik der Systeme (IDS)
Die Scheinvergabe erfolgt nach erfolgreicher Klausur-Teilnahme.

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss des Moduls B-PRG1 oder B-PRG2 oder des Moduls B-HW1 oder der beiden Module B-MOD und B-DS

Literatur

- Batini, Ceri, Navathe, 'Database Design: An Entity Relationship Approach', Addison Wesley, 1991
- J. Ullman, 'Principles of Database Systems', 2d ed., Computer Science Press, 1982
- A. Kemper, A. Eickler: 'Datenbanksysteme - Eine Einführung', 7. Auflage Oldenburg Verlag, 2009

Information Systems and Digital Strategy

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Wiewiorra

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt **Modulbeschreibung**

Dieser Kurs befasst sich mit dem strategischen Einsatz von IS im Kontext der digitalen Wirtschaft. Studierenden wird vermittelt wie Unternehmen neue Systeme und Dienstleistungen in einem Wettbewerbsumfeld gestalten und diese auf strategische Weise nutzen, um erfolgreiche Geschäftsmodelle zu etablieren. In diesem Kontext werden die Digitale Transformation, die Standardisierung und Governance, sowie die Regulierung von technologiegetriebenen Märkten behandelt. Darüber hinaus

erfahren Studierende von grundlegenden Modellen aus dem Bereich Information Systems Research, welche die Akzeptanz und Nutzung von Informationssystemen behandeln. Der Kurs berücksichtigt die Perspektive von Nutzern, Unternehmen und öffentlichen und privaten Organisationen, welche auf Technologiemarkten miteinander in Wechselwirkung treten.

Die Vorlesung beinhaltet dabei Themen aus den Bereichen IT-Innovation, IT-Adoption, Managerial-Economics, Digital-Strategy (Preisstrategie, Produktdifferenzierung, Kompatibilität und Standardisierung), Digitale Transformation und weitere. Der Kurs hat eine quantitative interdisziplinäre Ausrichtung und verbindet die Sichtweisen aus den Fachgebieten Information Systems und Economics.

Lernziele

- Studierende haben Kenntnisse über die strategische Nutzung von Technologien in einem Wettbewerbsumfeld.
- Die Studierenden sind in der Lage die Akzeptanz neuer Systeme und Services zu analysieren.
- Studierende haben Kenntnisse vom Management in digitalen und technologiegetriebenen Märkten. (LGBWL-1, LG F3, LGIP-3)
- Die Studierenden haben die Fähigkeit ökonomische Implikationen effektiv zu strukturieren und diese an Adressaten aus.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung **Die Prüfungsanmeldung erfolgt zentral vom 13. April bis 02. Juni 2017 über QIS. Der Rücktritt ist bis eine Woche vor Prüfungstermin möglich.**

- Literatur
- Dwivedi, Y. K., Wade, M. R., & Schneberger, S. L. (Eds.). (2011). *Information Systems Theory: Explaining and Predicting Our Digital Society* (Vol. 1). Springer Science & Business Media.
 - Fisher, T., & Waschik, R. (2005). *Managerial Economics: A game theoretic approach*. Routledge. Chap. 2.
 - Peters, R. (2010). *Internet-Ökonomie*. Springer-Verlag. Chap.1
 - Clement, R., & Schreiber, D. (2013). *Internet-Ökonomie: Grundlagen und Fallbeispiele der vernetzten Wirtschaft*. Springer-Verlag. Chap. 2.
 - Peitz, M., & Waldfoegel, J. (Eds.). (2012). *The Oxford handbook of the digital economy*. Oxford University Press.
 - Hanna, N. K. (2015). *Mastering Digital Transformation: Towards a Smarter Society, Economy, City and Nation*. Emerald Group Publishing.
 - Ward, J., & Peppard, J. (2016). *The Strategic Management of Information Systems: Building a Digital Strategy*. John Wiley & Sons.

Informationssysteme für das Management

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Holten

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Di, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 25.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt

Lernziele

Die Studierenden ...

- ... verstehen und unterscheiden Online Transaction Processing und Online Analytical Processing (LGBWL-1, LGBWL-2)
- ... sind vertraut mit den Spezifikationen und Anforderungen an Managementinformationssysteme. Anwendung von Online Analytical Processing mit SQL (LGBWL-1, LGBWL-5)
- ... verstehen und wenden grundlegende Verfahren des Data Mining und Machine Learnings an (LGBWL-4)

Learning goals

Students.....

- ... understand and can differentiate between online transaction processing and online analytical processing (LGBWL-1, LGBWL-2)
- ... are familiar with the specifications and requirements for management information systems (MIS). Application of online analytical processing with SQL (LGBWL-1, LGBWL-5)
- ... understand and apply fundamental procedures of data mining and machine learning (LGBWL-4)

Modulbeschreibung

In der Veranstaltung werden theoretische und praktische Ansätze zur Entwicklung von auf Data Warehousing basierenden Managementinformationssystemen (MIS) aufgezeigt. OLTP- und analytische Systeme (OLAP) werden anhand von Beispielen zu Operational und Analytical CRM voneinander abgegrenzt; die Implementierung von OLTP mit Relationalen Datenbanken und SQL wird kurz wiederholt. Konzepte wie Data Warehouse und OLAP werden mit praktischen Beispielen und SQL-Code erläutert und in der Übung selbstständig vertieft. Insbesondere werden Aggregation, Data Cubes, Cuboids als grundlegende Strukturen für OLAP eingeführt; anschließend werden Relational OLAP Schemes und ROLAP mit SQL anhand des MS-SQL-Servers unter Nutzung der E-Learning-Umgebung SQL-Spielwiese praktisch vorgeführt und in den Übungen selbstständig vertieft. Eine auf dem Data Warehousing aufbauende MIS-Architektur wird eingeführt (Information Warehouse Architecture). Die Entwicklung von fachkonzeptuellen Spezifikationen von MIS mittels der MetaMIS-Methode und die Überführung in Data Warehouse-Schemata werden erklärt. Die praktische Implementierung von MIS und die grundlegende Funktionsweise von auf Metadaten basierenden OLAP-Engines werden anhand von Microsoft SQL-Server und Microstrategy demonstriert. Die Arbeit am System ist Gegenstand der Übung. Abschließend wird das ETL-Problem erläutert und ein methodischer Rahmen zur Entwicklung von MIS wird vorgestellt (Information Warehouse Development Framework).

Gegenstand von Vorlesung und Übung sind außerdem grundlegende Verfahren und Algorithmen des Data Mining. Behandelt werden zum Beispiel Classification mit Decision Tree Induction, Messung der Güte mit Gini Index, Entropy und Classification Error; außerdem wird auf Bayes Classifier und das Verfahren der ROC Curves eingegangen. Association Analysis wird anhand des Apriori Approaches vorgestellt, FP Growth wird kurz erläutert, und Algorithmen zu Rule Generation und Pattern Evaluation werden erklärt. Die Bereiche Classification und Association Analysis werden anhand praktischer Beispiele in R demonstriert und in praktischen Übungen vertieft. Schließlich wird ein kurzer Überblick über die gängigen Verfahren der Cluster Analysis gegeben, insbesondere Partitional Clustering, K-means, Hierarchical Clustering, Cluster Validation.

Module description

In the course, theoretical and practical approaches for the development of MIS based on data warehousing, are presented. OLTP- and analytical systems (OLAP) are differentiated from operational and analytical CRM with the help of examples. The implementation of OLTP with relational databases and SQL will be repeated briefly. Concepts such as data warehousing and OLAP will be explained with the help of practical examples, SQL codes, are covered in more depth in the tutorial sessions. In particular, aggregation, data cubes, and cuboids as fundamental structures for OLAP will be introduced; following this relational OLAP schemes and ROLAP with

SQL by means of MS-SQL-Server with the help of the e-learning environment "SQL Playground" will be presented in a practical nature and covered in more depth in the tutorial sessions. A MIS-architecture which is based on data warehousing will be introduced (Information Warehouse Architecture). The development of conceptual specifications of MIS with the help of the MetaMIS-Method and the transformation to a data warehousing-schema will be explained. The practical implementation of MIS and the essential functionality of metadata based on OLAP-Engines will be demonstrated with the help of Microsoft-SQL-Server and Microstrategy. Working on the system is part of the tutorial session. Following this, the ETL-problem will be explained and a methodological framework for the development of MIS will be presented (Information Warehouse Development Framework).

The lecture and tutorial also cover essential procedures and algorithms of data mining. For example, classification with decision tree induction, measuring the quality of the Gini Index, entropy and classification errors, in addition the Bayes Classifier and the ROC Curves procedures will be explained. Association analysis will be explained with the help of the Apriori Approach. FP growth will be briefly explained, algorithms for rule generation, and pattern evaluation will be described. The areas of classification and association analysis will be covered with practical examples in R and covered in more depth in the tutorial sessions. Finally, a short overview of the most common procedures for cluster analysis will be given, in particular partitional clustering, K-means, hierarchical clustering, and cluster validation.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung Successful completion of a written exam of 90 minutes' duration.
Die Prüfungsanmeldung erfolgt zentral vom 13. April bis 02. Juni 2017 über QIS. Der Rücktritt ist bis eine Woche vor Prüfungstermin möglich.

Es wird empfohlen über Grundlegende Kenntnisse in SQL und relationalen Datenbanken zu verfügen.

Students are recommended to have basic knowledge regarding SQL and relational databases.

Literatur

- Efraim Turban et al., Decision Support and Business Intelligence Systems (9th edition, 2011)
- Jiawei Han et al., Data Mining: Concepts and Techniques (2nd edition, 2006 and 3rd edition, 2011)

Intelligente Methoden in der Wirtschaftsinformatik

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Minor

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 25.07.2017, Neue Mensa - NM 125 Seminarraum

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 27.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Inhalt Klausurtermin:

Bem. zu Zeit und Ort Die erste Vorlesung findet am Donnerstag, den 20. April 2017 statt. Die Übungen beginnen am 2. Mai 2017.

Management Betrieblicher Prozesse

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson König

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, gerWoch, 08:00 - 10:00, 15.05.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, Einzel, 17:00 - 21:00, 01.06.2017 - 01.06.2017, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 02.06.2017 - 02.06.2017, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen**

- Nach Abschluss dieses Kurses besitzen die Studierenden die Kompetenz, verschiedene Methoden zur Beschreibung betrieblicher Prozesse, sowie zur Optimierung dieser Abläufe und verbundener IT-Projekte praktisch anzuwenden. (LGBWL-1)
- Studierende erwerben Detailwissen über statische und dynamische Modellierungsmethoden zur Beschreibung von Geschäftsprozessen wie ereignisgetriebene Prozessketten und UML-Ablaufdiagramme. (LGBWL-1)
- Studierende erweitern ihre inhaltlichen und methodischen Kompetenzen im Bereich der Beschreibung betrieblicher Abläufe sowie der Optimierung und dem Controlling dieser Abläufe gemäß Kosten- und Qualitätszielen. (LGBWL-1)
- Studierende erhalten Einblick in aktuelle Forschung auf dem Gebieten Projekt-, Wissens- und Prozessmanagement. (LGBWL-2)
- Unsere Studierenden werden geschult, nachhaltige Entscheidungen in Bezug auf kritische IT Ressourcen zu treffen. (LGBWL-3)
- Studierende erwerben Detailwissen über ausgewählte Aspekte des Managements und Controllings von IT-intensiven Geschäftsprozessen, welches sie befähigt, verantwortungsvoll zu agieren. (LGBWL-5)
- Dieser Kurs vermittelt Studierenden die Relevanz des Projekt-, Wissens- und Prozessmanagements über Geschäftsebenen hinweg. (LGBWL-5)

Modulbeschreibung

Die Studierenden sollen im Lauf der Veranstaltung die Kompetenz erwerben, verschiedene Methoden zur Beschreibung betrieblicher Prozesse und zur Optimierung dieser Abläufe praktisch anwenden zu können. In der begleitenden Übung wird hierzu die Anwendung der zuvor in der Vorlesung vorgestellten Methoden zu Geschäftsprozess- und Projektmodellierung sowie zu IT-Betriebs- und Projektcontrolling demonstriert und von den Studierenden in Form von Übungsaufgaben trainiert. Ein rechnergestützter Projektmanagement-Workshop rundet die Veranstaltung ab.

Kursinhalte

- 1) Tools und Methoden des Prozessmanagements
- 2) Projektmanagement
- 3) IT Governance
- 4) Qualitätsmanagement
- 5) Wissensmanagement

Learning Goals and Competency

- After completing this course, students have the expertise to apply various methods for describing business processes as well as for optimizing these processes and associated IT projects. (LGBWL-1)
- Students acquire detailed knowledge about static and dynamic modeling methods for describing business processes such as event driven process chains and UML flowcharts. (LGBWL-1)
- Students expand their competences regarding the description of business processes as well as the optimization and the controlling of these processes according to cost and quality objectives. (LGBWL-1)
- Students gain insight into current research in the field of project, knowledge and process management. (LGBWL-2)
- Our students are trained to make sustainable decisions with respect to critical IT resources. (LGBWL-3)
- Students gain detailed knowledge about selected aspects of the management and controlling of IT-intensive business processes, which enables them to act responsibly. (LGBWL-5)

- This course teaches students the relevance of project, knowledge and process management across business levels. (LGBWL-5)

Module Description

In the course of the class, the students should acquire the competence to use various methods for describing operational processes and optimizing these procedures. During the accompanying tutorial, the application of the methods of business process and project modeling as well as IT operation and project controlling are demonstrated and trained by the students through exercises. A computer-based project management workshop completes the class.

Content

- 1) Tools and methods of process management
- 2) Project management
- 3) IT Governance
- 4) Quality management
- 5) Knowledge management

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung **Die Prüfungsanmeldung erfolgt zentral vom 13. April bis 02. Juni 2017 über QIS. Der Rücktritt ist bis eine Woche vor Prüfungstermin möglich.**

- Literatur
- Davenport, T.H., and Short, J.E.: The new industrial engineering: information technology and business process redesign. In: Sloan Management Review (31:4) 1990, pp. 11-27.
 - Grant, R.M.: "Toward a knowledge-based theory of the firm." In: Strategic Management Journal (17:10) 1996, pp. 109-122.
 - Kesten, R., Müller, A., Schröder, H.: "IT Controlling: IT-Strategie, Multiprojektmanagement, Projektcontrolling und Performancekontrolle", Vahlen Verlag 2013.
 - Luftman, J.; Kempaiah, R.; Rigoni, E.H. (2009): "Key Issues for IT Executives 2008". MIS Quarterly Executive, 8 (3), pp. 151-159.
 - Nelson, R.: IT Project Management: infamous failures, classic mistakes, and best practices, in: MISQ Executive, 2007.
 - Skiera, B., König, W., Gensler, S., Weitzel, T., Beimborn, D., Blumenberg, S., Franke, J., and Pfaff, D.: Financial Chain Management - Prozessanalyse, Effizienzpotenziale und Outsourcing. Books on Demand, Norderstedt, Germany, 2013.

Mobile Business 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Rannenber/Yesuf

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 0.101

Do, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 0.101

Inhalt

Learning Goals & Competency

- Basic understanding of business models of online and mobile business (LGBWL-5)
- Basic understanding of location-based services and its architectures (LGBWL-1)
- Ability to design and evaluate digital business models and concepts with regard to data security and protection (LGBWL-1)

Module Description

The 2nd part of this lecture series (Mobile Business II) focuses on the variety of opportunities and challenges, that are offered by mobile communication technologies and their specific properties and which need to be considered and addressed by companies and regulators. The overall objective of the course is to provide advanced

knowledge about mobile applications and mobile services, ranging from technical to economic aspects. Students will be qualified to pro-actively realize inherent commercial potential and to identify and to address challenges and problems in the area of mobile business. An important facet of this is the discussion of international regulation and its implications on the development and application scenarios for mobile services.

Architectures for mobile services and their development are in the focus of the first part of the course. This includes topics such as security and privacy, usability, and the role of standardization. The presentation of exemplary application areas will allow students to understand and question how different design aspects are considered in current scenarios. The course concludes with a state of the art overview of current mobile business research topics and activities, enabling students to understand the lines of research and to draw connections to already existing mobile business applications and scenarios.

Additional information, news, and teaching materials can be found at www.m-chair.de. Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Nachweis

Voraussetzung

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 13th of April to 2nd of June 2017. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Netzwerkanalyse 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Westerfeld

Fr, woch, 12:00 - 16:00, 21.04.2017 - 23.06.2017, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2)

Fr, Einzel, 12:00 - 16:00, 30.06.2017 - 30.06.2017, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Fr, woch, 12:00 - 16:00, 07.07.2017 - 21.07.2017, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2)

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

Kennenlernen und Verstehen von...

- Netzwerkstrukturen und Standards
- Charakteristiken verschiedener Netztypen
- Grundlagen des Netzdesigns (LGBWL-1)
- Konzepten für den Betrieb von Netzwerken (LGBWL-3)
- wesentlichen Grundlagen und Aufgaben von IT-Governance (LGBWL-5)
- der empirischen Relevanz von Netzsicherheit und Kryptographie

Modulbeschreibung

Neue Technologien, neue Geschäftsprozesse, neue Organisationsformen, neue Kunden, neue Lieferanten, neue Dienste und neue Arbeitsformen sind Themen mit denen sich Unternehmen ständig beschäftigen müssen. Die daraus folgenden Geschäftsentscheidungen haben direkte Auswirkungen auf die Kommunikationsinfrastruktur und die hieraus erforderlichen Netzwerke. Im Rahmen der Veranstaltungen erwerben die Studierenden Kompetenzen hinsichtlich der Zusammenhänge zwischen Geschäftsentscheidungen und den daraus folgenden Anforderungen an die Planer und Betreiber von Informations- und Telekommunikationsnetzen. Im Mittelpunkt des Lehrinhalts stehen die Methoden und Theorien, die für die Netzwerkplanung und den Netzwerkbetrieb relevant sind. Zur Marktorientierung werden die wichtigsten Spieler im Telekommunikationsmarkt behandelt. In den Übungen werden Fallstudien aus der Industrie durchgeführt.

Learning Goals

- Network architectures and standards (LGB-1)
- Characteristics of different archetypes and topologies (LGB-1)
- Basic concepts of architecture and infrastructure design (LGB-1)

- Concepts of network architecture operation (LGB-1)
- Basic foundation and concepts of IT-Governance (LGB-4)
- Network Infrastructure Security and operational Security (LGB-5)

Modul Description

- Relationship between business models and business decisions and the resulting requirements or changes of the communication network infrastructure and architecture
- Methods and theories relevant to the design, planning and operation of communication network infrastructures
- Introduction to relevant and important market agents operating critical infrastructures
- Case studies addressing industry problems regarding communication infrastructure design and operation

Nachweis	Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.
Voraussetzung	Die Prüfungsanmeldung erfolgt zentral vom 13. April bis 02. Juni 2017 über QIS. Der Rücktritt ist bis eine Woche vor Prüfungstermin möglich.
Literatur	<ul style="list-style-type: none">• Andrew S. Tannenbaum , Uni Amsterdam: Computernetzwerke, 4. Aufl., Prentice Hall-Verlag, 2011• Martin Fröhlich : IT-Governance, Leitfaden für eine praxisgerechte Implementierung, Gabler Verlag, 2007• Jürg Brun , Das CobiT Framework, Universität Zürich, 2006• Richard A. Clarke , World Wide War., Hoffmann und Campe, Hamburg, 2011• Rechtsfragen des Cloud Computing: Herausforderungen für die unternehmerische Praxis, Hrsg. Fabian Niemann, de Gruyter-Verlag, 2013

Praktikum Wirtschaftsinformatik

Praktikum, SWS: 4.0, ECTS: 8, Lehrperson Kübler/Minor

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 203
Simulationslabor 203

Inhalt **Inhalt:** Im Rahmen des Praktikums werden Anwendungsbeispiele aus den Bereichen Integration von Anwendungssystemen, Service-Orientierte Architekturen, Webanwendungen, Business Intelligence oder Geschäftsprozessmanagement modelliert und analysiert. Dabei werden insbesondere Methoden und Werkzeuge der Gestaltung und Erklärung von betrieblichen Informationssystemen eingeführt und für kleinere Beispiele genutzt. Ein größeres Anwendungsbeispiel soll ausgehend von einem realitätsnahen Problem in Form eines kleinen Projektes umfassend bearbeitet werden.

Lernziele:

Wissen und Verstehen: Die Studierenden kennen Anwendungsbeispiele für betriebliche Informationssysteme.

Können: Die Studierenden haben die Fähigkeit erlangt, ein komplexes Anwendungsproblem strukturiert zu analysieren und eigenständig anwendungsorientierte Projekte durchzuführen. Das beinhaltet auch die Nutzung von Softwaresystemen für die Analyse und Modellierung. Neben autodidaktischer Kompetenz ist ein weiteres wesentliches Ziel der Veranstaltung das effiziente Arbeiten im Team.

Voraussetzung **Teilnahmevoraussetzungen:** für Bachelor-Studierende: Erfolgreicher Abschluss des Moduls B-PRG-PR,

für Master-Studierende: keine Teilnahmevoraussetzungen

Nützliche Vorkenntnisse: Grundkenntnisse in JAVA. Inhalte der Veranstaltung WIS aus dem Modul B/M-WIS.

Anmeldeprozess

Bitte melden Sie sich über unsere Homepage an. Den Link finden Sie oben.

Bem. zu Zeit und Ort Das Praktikum findet in der Robert-Mayer-Str. 10, 2. OG, Raum 203 (Simulationslabor) statt.

Privacy vs. Data: Business Models in the digital, mobile Economy

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Albers/Tesfay

Block, 09:00 - 19:00, 02.05.2017 - 03.05.2017, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Do, Einzel, 09:00 - 14:00, 04.05.2017 - 04.05.2017, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Do, Einzel, 12:00 - 19:00, 04.05.2017 - 04.05.2017, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

BlockSaSo, 09:00 - 19:00, 05.05.2017 - 06.05.2017, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Inhalt

Lehrziele & Kompetenzen

- Grundverständnis für Geschäftsmodelle im Online und Mobile Business (LGBWL-1)
- Basiswissen zu Datensicherheit und Datenschutz aus technischer, organisatorischer und rechtlicher Sicht (LGBWL-1)
- Fähigkeit digitale Geschäftsmodell-Konzepte unter Berücksichtigung von Datensicherheit und Datenschutz zu bewerten und zu entwerfen (LGBWL-1)

Modulbeschreibung

Die Mehrheit der Geschäftsmodelle in der digitalen, mobilen Ökonomie hängen sehr stark von der Verfügbarkeit persönlicher Daten über ihre Kunden ab, damit ein Nutzenangebot geschaffen werden kann. Beispielsweise verwenden Werbetreibende persönliche Daten um Werbung auf Zielgruppen auszurichten oder andere Unternehmen sie nutzen um Services auf Kundenwünsche hin zu personalisieren. Während dies für Unternehmen meist von Vorteil ist, wird es aber immer öfter zur Bedrohung für die Privatsphäre von Nutzern. Dies ist insbesondere der Fall wenn hoch sensible Daten, wie z.B. Aufenthaltsdaten, ohne Einwilligung des Nutzers gesammelt und verarbeitet werden.

Im Kontext der digitalen, mobilen Ökonomie und darüber hinaus, wird diese Vorlesung den Konflikt zwischen datenzentrischen Geschäftsmodellen und der Privatsphäre von Nutzern beleuchten. Dazu stehen die folgenden Themen im Fokus der Veranstaltung:

- Geschäftsmodelle der digitalen, mobilen Ökonomie
- Bedrohung der Privatsphäre und Datenschutz
- Nutzerzentriertes Identitätsmanagement
- Auswirkungen von Privatsphärenschutz auf Geschäftsmodelle (und vice versa)
- Privatsphäre vs. persönlichen Daten: Wie kann man multilaterale Interessen ausbalancieren?

Die Veranstaltung wird im Block über 5 Tage gehalten und besteht aus Vorlesungen und Übungen. Die Klausur wird auf Deutsch gestellt. Weitere Informationen werden über www.m-chair.de bekannt gemacht.

Nachweis

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung

Die Anzahl der Teilnehmer ist auf 32 Studierende beschränkt. Die Anmeldung zur Veranstaltung erfolgt über die Website der Professur (www.m-chair.de) und ist vom **01.04.2017 bis 12.04.2017** freigeschaltet. Die Prüfungsanmeldung findet vom **13. bis 26. April 2017** statt und wird vor Ort am Lehrstuhl für Mobile Business & Multilateral Security (Raum: 2.257, RuW Gebäude) und per Unterschrift ausgeübt. Der Rücktritt von der Prüfungsanmeldung ist elektronisch via QIS bis eine Woche vor Prüfungsdatum zulässig.

Seminar Informationssysteme: Cloud Management

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kübler/Minor

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 24.07.2017, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum

Inhalt „Themen aus den Bereichen Cloud Management. Dazu gehören u.a.: Skalierung, Monitoring, Load Balancing, SLA's.“

Vertiefungsbereich Informatik

Advanced Rendering (ADR) - Non-Standard-Rendering-Verfahren

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Joseph

Do, woch, 08:00 - 10:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 612

Di, woch, 12:30 - 14:00, 25.04.2017 - 17.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 612

Inhalt Seit Anbeginn verfolgt die Computer-Graphik das Ziel photorealistische Darstellungen zu generieren, d.h. Bilder, die von Fotos nicht mehr unterschieden werden können. Das Standard-Verfahren, das in der Computer-Graphik angewendet wird, ist Polygon-Rendering. Dieses wird üblicherweise in der Architektur einer Rendering-Pipeline implementiert (siehe z.B. OpenGL). In der Rendering-Pipeline werden die Oberflächen von Körpern voneinander unabhängig bearbeitet. Daraus resultiert einerseits eine hohe Geschwindigkeit beim Bildaufbau, andererseits sind Effekte nicht berechenbar, die auf gegenseitiger Beeinflussung der Oberflächen beruhen wie Spiegelung, Brechung oder gegenseitige Beleuchtung oder Abschattung. In der Vorlesung werden deshalb die Verfahren Ray-Tracing und Radiosity vorgestellt, mit denen sich die genannten Effekte darstellen lassen. Ray-Tracing beruht auf der Simulation der strahlenoptischen Eigenschaften einer Szene; deshalb lassen sich damit Effekte wie Reflexion und Refraktion sowie Abschattung einfach berechnen. Ausgehend von der Überlegung, dass in einer abgeschlossenen Szene ein Energie- bzw. Strahlungsgleichgewicht herrscht, berechnet die Radiosity-Methode die gegenseitige Beleuchtung aller Flächen untereinander. Dies führt zu einer sehr realistischen Lichtverteilung. Die Vorlesung wird die Grundlagen dieser Verfahren behandeln als auch Betrachtungen zu ihrer effizienten Implementierung.

Hinweis:

Bitte beachten Sie, dass die Veranstaltung für Studierende nach der Informatik Master PO 2007 mit 2 SWS und 3 CP bewertet wird.

Nachweis Scheinerwerb: mündl. Prüfung

Voraussetzung Voraussetzung: Grundlagen der Computergraphik

Aktuelle Themen aus dem Gebiet der Funktionalen Programmierung

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Schmidt-Schauß

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 13.04.2017 - 13.04.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 307 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 307

Do, gerWoch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum

Inhalt Im Seminar werden aktuelle Veröffentlichungen aus dem Gebiet der Funktionalen Programmierung behandelt.

Lernziele: Erarbeiten von Kenntnissen neuester Forschungsergebnisse auf dem Gebiet der Funktionalen Programmierung.

Verstehen wissenschaftlicher Originaltexte, Fähigkeiten zur Einordnung der Inhalte und Aussagen, sowie deren Wiedergabe in eigener Darstellung. Vortrag und Präsentation wissenschaftlicher Inhalte in begrenztem

Zeitrahmen. Strukturierte Vorgehensweise bei der Literaturrecherche.

Voraussetzung Nützliche Vorkenntnisse: Kenntnisse im Bereich der Funktionalen Programmierung, wie sie z.B. im Modul EFP vermittelt werden.

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung: **Donnerstag 13. April 2017, 14 c.t in Raum 307, Robert-Mayer-Str. 11-15, 3.Stock**

Dort findet auch die Themenvergabe statt:
Falls triftige Gründe gegen das Erscheinen bei der Vorbesprechung sprechen, ist
vorher die Professur zu informieren!

Aktuelle Themen aus der Wirtschaftsinformatik und Simulation: Moderne Formen d. Projektmanagements

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Minor/Schott

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 24.07.2017, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum

Inhalt **Moderne Formen des Projektmanagements - Wie arbeiten Startups?**

In diesem Seminar wird beleuchtet, wie Startups Software-Projekte organisieren und welche Formen des Projektmanagements sich auch auf andere Bereiche übertragen lassen. Die meisten IT-nahen Startups orientieren sich an Konzepten und Ansätzen wie

- Design Thinking
- Customer Centric Design (Customer Journey)
- Minimum Viable Product (MVP)
- Agile Software-Entwicklung
- DevOps: Integrierte Zusammenarbeit von IT-Entwicklung (Development) und Betrieb (Operations)
- Nutzung neuer Tools (zum Beispiel Slack)

Im ersten Teil des Seminars werden die o.a. Konzepte als Referate ausgearbeitet und als Vortrag präsentiert.

Im zweiten Teil stehen reale Case Studies im Vordergrund. Hierzu erfolgen Interviews bei Startups aus dem Rhein Main Gebiet (nach vorbereitenden Literaturrecherchen). Der Fokus der Case Studies/Interviews liegt darauf, in welchem Umfang die im Seminar vorgestellten Projektmanagement-Konzepte in der Praxis anzutreffen sind. Die einzelnen Cases werden ebenfalls als Vortrag präsentiert.

Es ist vorgesehen, dass die Themen und Case Studies als Gruppenarbeiten recherchiert und präsentiert werden.

Jeder Teilnehmer ist an einer schriftlichen Ausarbeitung bzw. deren Präsentation beteiligt.

Bem. zu Zeit und Ort Es gibt noch Nachrückerplätze im Seminar. Bitte kommen Sie bei Interesse zum ersten Veranstaltungstermin.

Aktuelle Themen bei Eingebetteten Systemen: Organic Computing

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Brinkschulte

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11

Inhalt In dieser Veranstaltung werden spezielle Themen aus dem Bereich "Eingebettete Systeme" dargestellt.

Lernziele: Es sollen folgende Kompetenzen vermittelt werden:

(1) Anwendungskompetenz: Die Studierenden haben die grundlegenden Problemstellungen, Methoden, Verfahren und Algorithmen des speziellen Themas kennengelernt. Die Studierenden sollen im Stande sein, für konkrete Problemstellungen systematisch brauchbare Lösungen zu entwickeln und diese zu validieren. Sie sollen problemorientiert geeignete Verfahren und (Basis-) Systeme auswählen und anwenden können.

(2) Theoretische Kompetenz: Durch einen geeigneten theoretischen Anteil sollen die Studierenden nicht nur aktuelle Lösungen und Systeme beherrschen lernen, sondern

theoretisch untermauerte grundlegende Konzepte und Methoden kennenlernen, die über aktuelle Trends hinweg Bestand haben.

Nachweis	Modulabschlussprüfung: Je nach Anzahl der Teilnehmer und Teilnehmerinnen eine mündliche Prüfung oder eine 60-minütige Klausur.
Voraussetzung	Keine
Literatur	Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben

Aktuelle Themen der Informationsverarbeitung - Introduction to Data Science

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Kim/Leidner/Zicari

Mo, Einzel, 13:00 - 16:00, 29.05.2017 - 29.05.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Di, Einzel, 13:00 - 16:00, 30.05.2017 - 30.05.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Mi, Einzel, 13:00 - 16:00, 31.05.2017 - 31.05.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Di, Einzel, 13:00 - 16:00, 06.06.2017 - 06.06.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Mi, Einzel, 13:00 - 16:00, 07.06.2017 - 07.06.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Mo, Einzel, 13:00 - 16:00, 12.06.2017 - 12.06.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Di, Einzel, 13:00 - 16:00, 13.06.2017 - 13.06.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Mi, Einzel, 13:00 - 16:00, 14.06.2017 - 14.06.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Mo, Einzel, 13:00 - 16:00, 19.06.2017 - 19.06.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Di, Einzel, 13:00 - 16:00, 20.06.2017 - 20.06.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Inhalt The course will be held by: [Dr. Jochen L. Leidner](#), Lead Data Scientist, Thomson Reuters, London

The goal of this compact course is to give participants a first gentle introduction and solid conceptual grounding in what has been called & apos;data science& apos;, i.e. experimental work that is data-driven and empirical. The focus is on methodology, defining an experimental protocol, devising hypotheses, thinking about measuring success, but also on more practical approaches like basic machine learning methods (both supervised and unsupervised) and natural language processing approaches (like part-of-speech tagging, named entity recognition/classification/resolution, and parsing) and the introduction to popular tools. The course also demonstrates some practical applications of the techniques shown, and deepens the students& apos; skills via practical exercises.

The lecture is delivered over 4 weeks of calendar time and consists of 2 three-day blocks of 3 hours of lectures followed by 2 days of 2.5 hours of exercises/tutorials each). It targets Master& apos;s level students. By the end of the course, participants will be able to analyze data-sets, and to create their own predictive classifieds and visualizations.

Syllabus

Data: structured and unstructured • profiling data sets • pre-processing • hypothesis testing • descriptive v. predictive analytics • machine learning I: clustering • machine learning II: classification • machine learning III: regression • Web crawling & mining • experimental protocol • evaluation measures • data science tools • inter-rater agreement • applications • data science economics: value creation • visualization & presentation • planning your data science project • data science & ethics.

Bem. zu Zeit und Ort Time: Lecture week 1: May 29-31, 2017, 1300-1600;

exercise week 1: June 5-6, 2019, _____;

lecture week 2: June 12-14, 2017, 1300-1600;

exercise week 2: June 19-20, 2017, _____.

Aktuelle Themen der Theoretischen Informatik 1

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Meyer/Penschuck

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 30.05.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 13 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 31.05.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 9 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 31.05.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 9 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Nachweis Modulabschlussprüfung: Je nach Anzahl der Teilnehmer und Teilnehmerinnen eine mündliche Prüfung oder eine 180-minütige Klausur.

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzungen/erforderliche Kenntnisse: Keine.
Nützliche Vorkenntnisse: Kenntnisse aus anderen Modulen des Gebiets GDI sind hilfreich.

Aktuelle Themen der Theoretischen Informatik 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Meyer/Penschuck

Di, woch, 12:00 - 14:00, 06.06.2017 - 25.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 13 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 07.06.2017 - 26.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 9 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 07.06.2017 - 26.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 9 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Nachweis Modulabschlussprüfung: Je nach Anzahl der Teilnehmer und Teilnehmerinnen eine mündliche Prüfung oder eine 180-minütige Klausur.

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzungen/erforderliche Kenntnisse: Keine.
Nützliche Vorkenntnisse: Kenntnisse aus anderen Modulen des Gebiets GDI sind hilfreich.

Aktuelle Themen des Hardwareentwurfs / der Entwurfsmethodik

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Hedrich/Reckers

Mi, Einzel, 09:00 - 10:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 9 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Mi, Einzel, 09:00 - 10:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11

Mi, woch, 08:00 - 12:00, 05.07.2017 - 19.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 9 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Mi, woch, 08:00 - 12:00, 05.07.2017 - 19.07.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11

Inhalt Es werden Themen zum Entwurf von Hardware und zur Entwurfsautomatisierung behandelt.

Lernziel: Kenntnis aktueller Themen, Methoden und Techniken des Hardwareentwurfs. Einübung von Literatursuche und Präsentationstechniken mit modernen medialen Hilfsmitteln; Autodidaktische Kompetenz.

Voraussetzung **Bachelor** (Seminar):

- **Begrenzte Teilnehmerzahl:**
- **Teilnahmevoraussetzung:** Erfolgreicher Abschluss des Moduls B-PRG oder des Moduls B-HW oder der beiden Module B-MOD und B-DS
- **Nützliche Vorkenntnisse:** Modul B-HW: Hardware
- Für die Anmeldung zur Prüfungsleistung ist § 16 Abs. 6 der Ordnung für den Bachelorstudiengang zu beachten.

Die Seminarplätze werden durch Anmeldung über eine formlose E-Mail an Markus Meissner meissner@em.cs.uni-frankfurt.de vergeben. Bei Überbelegung wird bei der Vorbesprechung entschieden wer die Plätze bekommt.

Literatur wird in der Vorbesprechung bekanntgegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung am 19.4.2017 um 9:00 Uhr

Algorithmische Spieltheorie 1.

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Hoefler

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 30.05.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 30.05.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 9 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 01.06.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS

Algorithmische Spieltheorie 2.

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Hoefler

Di, woch, 10:00 - 12:00, 06.06.2017 - 25.07.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS

Di, woch, 14:00 - 16:00, 06.06.2017 - 25.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 9 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Do, woch, 10:00 - 12:00, 08.06.2017 - 27.07.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS

Ausgewählte Themen der Modellierung und Simulation ("Ausgewählte Themen des Wissenschaftlichen Rechnens in der Informatik" in der Informatik Master PO 2015)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Nägel

Mi, Einzel, 15:00 - 16:00, 19.04.2017 - 19.04.2017

Inhalt Das Seminar befasst sich mit Methoden und Anwendungen der Modellierung und Simulation. Es werden Originalarbeiten besprochen.

Lernziele: Herangehensweise an Probleme zur Modellierung und Simulation

Masterstudiengang Informatik

Zuordnung im Gebiet: Angewandte Informatik

Bem. zu Zeit und Ort Der eingetragene Termin am 19.4.17 um 15 Uhr ist zur Vorbesprechung, zur Vergabe der Themen und zur Festlegung des Veranstaltungstermins. Das Seminar wird vorauss. als Blockveranstaltung am Semesterende stattfinden. Ort: G-CSC, Kettenhofweg 139, Seminarraum 5

Automatische Deduktion

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Schmidt-Schauß

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 12.06.2017 - 19.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 9 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 12.06.2017 - 19.07.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11

Automatische Deduktion

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Schmidt-Schauß

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 29.05.2017 - 21.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 9 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 29.05.2017 - 21.07.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11

Do, woch, 10:00 - 12:00, 15.06.2017 - 21.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 9 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Do, woch, 10:00 - 12:00, 15.06.2017 - 21.07.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11

Inhalt Grundlagen und Anwendungen automatischer Deduktionssysteme; Aussagen- und Prädikatenlogik; DPLL und SMT-Beweise; Resolutionskalkül; Unifikation; Tableauekalküle; Grammatikbasierte Kompression.

Voraussetzung Grundlagen Termersetzungssysteme, Congruence Closure, Konfluenz, Terminierung, Knuth Bendix Kriterium; Konfluenz- und Terminierungsbeweiser; Orthogonale TRS
Diese Vorlesung findet gemeinsam mit der Veranstaltung AD des Moduls M-AD (6 CP, Fachgebiet: Informatik der Systeme, Spezialisierung: Knowledge Processing) der Master-Ordnung von 2011 statt.

Computational Finance

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Schröder

Inhalt Das Seminar befasst sich mit Problemen aus dem Bereich der Computational Finance. Es werden Originalarbeiten besprochen.

Lernziele: Mathematische Behandlung von Fragestellungen aus dem Bereich Finance.

Masterstudiengang Informatik:

Nachweis Zuordnung im Gebiet: Angewandte Informatik

Voraussetzung Zuordnung für Diplom-Inf.: PT2

Nachweis Teilnahmevoraussetzungen/erforderliche Kenntnisse: Keine.

Bem. zu Zeit und Ort Nützliche Vorkenntnisse: Mathematische Grundvorlesungen
Vorbesprechung mit Themenvergabe: Interessenten wenden sich zwecks Abstimmung eines Termins bitte an Herrn Philipp Schröder (philipp.schroeder@gcsc.uni-frankfurt.de).

Computational Learning Theory 1

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Schnitger

Di, woch, 08:00 - 10:00, 18.04.2017 - 30.05.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 15 Hörsaal 15

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 29.05.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 15 Hörsaal 15

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 03.05.2017 - 07.06.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 307 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 307

Inhalt Das PAC-Modell (probalistically approximately correct learning), die VC-Dimension, Grenzen des effizienten Lernens, Online Lernen.

Inhalt der Veranstaltungen:

Fragestellungen des maschinellen Lernens werden mit Techniken und Methoden der theoretischen Informatik untersucht.

Im PAC-Modell (probabilistically approximately correct learning) wird die hinreichend und notwendige Anzahl von Beispielen untersucht, um jedes Konzept einer Konzeptklasse "wahrscheinlich approximativ korrekt" zu rekonstruieren. Die Vapnik-Chervonenkis-Dimension spielt hierbei eine wichtige Rolle. Grenzen des effizienten Lernens werden mit Hilfe kryptographischer Methoden aufgezeigt.

Im Online Lernen werden der weighted-Majority Algorithmus, Winnow und der Perzeptron-Algorithmus besprochen. Support Vector Maschinen, eine weitreichende Verallgemeinerung des Perzeptron Algorithmus, werden im Detail analysiert. Boosting-Methoden zur Steigerung des Lernerfolgs werden untersucht.

Weitere Themen beinhalten Grenzen und Möglichkeiten des aktiven Lernens und auf neuronalen Netzen basierende Lernverfahren.

Nachweis Je nach Teilnehmerzahl werden entweder mündliche Prüfungen oder Klausuren angeboten.

Computational Learning Theory 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Schnitger

Di, woch, 08:00 - 10:00, 06.06.2017 - 21.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 15 Hörsaal 15
Mo, woch, 12:00 - 14:00, 12.06.2017 - 17.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 15 Hörsaal 15
Mi, woch, 12:00 - 14:00, 14.06.2017 - 21.07.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 307 Robert-Mayer-Str.11-15,
Raum SR 307

Inhalt Der Perzeptron-Algorithmus und der Algorithmus der Support-Vektor Maschinen,
Boosting Verfahren, weitere Lernverfahren (Entscheidungsbaum-Verfahren, neuronale
Netzwerke, Bayes Verfahren)

Inhalt der Veranstaltungen:

Fragestellungen des maschinellen Lernens werden mit Techniken und Methoden der
theoretischen Informatik untersucht.

Im PAC-Modell (probabilistically approximately correct learning) wird die hinreichend
und notwendige Anzahl von Beispielen untersucht, um jedes Konzept einer
Konzeptklasse "wahrscheinlich approximativ korrekt" zu rekonstruieren. Die Vapnik-
Chervonenkis-Dimension spielt hierbei eine wichtige Rolle. Grenzen des effizienten
Lernens werden mit Hilfe kryptographischer Methoden aufgezeigt.

Im Online Lernen werden der weighted-Majority Algorithmus, Winnow und der
Perzeptron-Algorithmus besprochen. Support Vector Maschinen, eine weitreichende
Verallgemeinerung des Perzeptron Algorithmus, werden im Detail analysiert. Boosting-
Methoden zur Steigerung des Lernerfolgs werden untersucht.

Weitere Themen beinhalten Grenzen und Möglichkeiten des aktiven Lernens und auf
neuronalen Netzen basierende Lernverfahren.

Nachweis Abhängig von der Teilnehmerzahl werden entweder mündliche Prüfungen oder
Klausuren angeboten.

Current Topics in Theoretical Neuroscience

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Triesch

Di, woch, 10:00 - 12:00, FIAS - FIAS 101 Seminarraum

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 23.05.2017 - 23.05.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S4 Seminarraum 4,
Raumgröße 53,35 m²

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 27.06.2017 - 27.06.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S4 Seminarraum 4,
Raumgröße 53,35 m²

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 11.07.2017 - 11.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S4 Seminarraum 4,
Raumgröße 53,35 m²

Inhalt

Inhalt:

Die eigenständige Literatur-Recherche sowie die Aneignung erfolgreicher
Präsentations- und Kommunikationsmethoden,
sowie die Einordnung von neuen Forschungsergebnissen in erlerntes Wissen aus dem
Gebiet
der theoretischen Neurowissenschaften.

Masterstudiengang Informatik:

Zuordnung im Gebiet: Angewandte Informatik

Datenbanksysteme 1

Vorlesung mit Übung, SWS: 6.0, ECTS: 9, Lehrperson Ivanov/Tolle/Zicari

Di, woch, 10:15 - 11:45, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Do, woch, 10:15 - 11:45, 20.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Fr, woch, 10:15 - 11:45, 21.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Fr, Einzel, 09:00 - 13:00, 07.07.2017 - 07.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Fr, Einzel, 09:00 - 13:00, 07.07.2017 - 07.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 12 Hörsaal 12

Inhalt

In der Vorlesung werden die Grundlagen von Datenbanksystemen vermittelt. Themen
der Vorlesung sind:

Konzeptionelles Datenbankdesign; Methoden des Datenbankdesigns; Entity-Relationship-Modell; Relationales Datenmodell;
Umsetzung des Entity-Relationship-Modells; Relationale Algebra; Anfragesprache SQL;
Optimierung;
Funktionale Abhängigkeit; Normalformen; Transaktionen.

Masterstudiengang Informatik:

Nachweis	Zuordnung im Gebiet: Informatik der Systeme (IDS) Die Scheinvergabe erfolgt nach erfolgreicher Klausur-Teilnahme.
Voraussetzung	Erfolgreicher Abschluss des Moduls B-PRG1 oder B-PRG2 oder des Moduls B-HW1 oder der beiden Module B-MOD und B-DS
Literatur	<ul style="list-style-type: none">• Batini, Ceri, Navathe, 'Database Design: An Entity Relationship Approach', Addison Wesley, 1991• J. Ullman, 'Principles of Database Systems', 2d ed., Computer Science Press, 1982• A. Kemper, A. Eickler: 'Datenbanksysteme - Eine Einführung', 7. Auflage Oldenburg Verlag, 2009

Effiziente Algorithmen 1

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Kovács/Behdju

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 31.05.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 307 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 307 , Kovács

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 25.05.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11 , Kovács

Do, woch, 12:00 - 14:00, 27.04.2017 - 25.05.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11

Inhalt	Ein zentrales Problem der Informatik, ist der Entwurf von ressourcenschonenden Algorithmen. In der Veranstaltung werden deshalb fundamentale Fragestellungen im Entwurf und in der Analyse effizienter sequentieller Algorithmen und Datenstrukturen besprochen. Eine Auswahl der folgenden Themengebiete wird behandelt: <ul style="list-style-type: none">• Entwurfsmethoden für randomisierte Algorithmen wie etwa Stichproben, Fingerprinting und Random Walks.• Der Entwurf und die Analyse von Online-Algorithmen mit kleinem Wettbewerbsfaktor.• Die algorithmische Lösung wichtiger Probleme wie etwa Matching, Flüsse in Netzwerken, lineare Programmierung, String Matching oder algorithmische Probleme der Zahlentheorie.• Methoden des Algorithm Engineering.
--------	---

Lernziele: Die Vermittlung wichtiger Entwurfs- und Analyseprinzipien, bzw. die Beschreibung und Analyse fundamentaler Algorithmen für deterministische, randomisierte oder Online-Berechnungen soll den eigenständigen Entwurf von effizienten Algorithmen ermöglichen. Ein weiteres Ziel ist die Fähigkeit, eine algorithmische Lösung im Hinblick auf ihre Effizienz fundiert beurteilen zu können.

Nachweis	Modulabschlussprüfung: Je nach Anzahl der Teilnehmer und Teilnehmerinnen eine mündliche Prüfung oder eine 180-minütige Klausur.
----------	--

Voraussetzung	Bachelor Informatik: <ul style="list-style-type: none">• Die Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung des Vertiefungsmoduls B-EAL im Gebiet GDI.• Voraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der Module B-MOD und B-DS.• Nützliche Vorkenntnisse: Die Veranstaltung "Elementare Stochastik" M2b im Modul B-M2b
---------------	---

Master Informatik:

- Die Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung des einführenden Moduls M-EAL im Gebiet GDI.

Bachelor Bioinformatik:

- Die Veranstaltung ist verwendbar für das Wahlpflichtmodul 21.

Diplom Bioinformatik:

- Die Veranstaltung ist verwendbar für Theoretische Informatik aus dem Hauptstudium.
Wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

Literatur

Bem. zu Zeit und Ort

Achtung! Die Veranstaltung findet in der ersten Haelfte (7 Wochen) des Semesters statt. Die Fortsetzung-Veranstaltung Effiziente Algorithmen 2. in der zweiten Semester-Haelfte (7 Wochen), ist optional.

Effiziente Algorithmen 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Kovács/Behdju

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 07.06.2017 - 19.07.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 307 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 307 , Kovács

Do, woch, 12:00 - 14:00, 08.06.2017 - 20.07.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11

Do, woch, 14:00 - 16:00, 08.06.2017 - 20.07.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11

Inhalt

Ein zentrales Problem der Informatik, ist der Entwurf von ressourcenschonenden Algorithmen. In der Veranstaltung werden deshalb fundamentale Fragestellungen im Entwurf und in der Analyse effizienter sequentieller Algorithmen und Datenstrukturen besprochen. Eine Auswahl der folgenden Themengebiete wird behandelt:

- Entwurfsmethoden für randomisierte Algorithmen wie etwa Stichproben, Fingerprinting und Random Walks.
- Der Entwurf und die Analyse von Online-Algorithmen mit kleinem Wettbewerbsfaktor.
- Die algorithmische Lösung wichtiger Probleme wie etwa Matching, Flüsse in Netzwerken, lineare Programmierung, String Matching oder algorithmische Probleme der Zahlentheorie.
- Methoden des Algorithm Engineering.

Lernziele: Die Vermittlung wichtiger Entwurfs- und Analyseprinzipien, bzw. die Beschreibung und Analyse fundamentaler Algorithmen für deterministische, randomisierte oder Online-Berechnungen soll den eigenständigen Entwurf von effizienten Algorithmen ermöglichen. Ein weiteres Ziel ist die Fähigkeit, eine algorithmische Lösung im Hinblick auf ihre Effizienz fundiert beurteilen zu können.

Nachweis

Modulabschlussprüfung: Je nach Anzahl der Teilnehmer und Teilnehmerinnen eine mündliche Prüfung oder eine 180-minütige Klausur.

Voraussetzung

Effiziente Algorithmen 1

Master Informatik:

- Die Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung des einführenden Moduls M-EAL im Gebiet GDI.

Literatur

Wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort

Effiziente Algorithmen 2 ist die optionale Fortsetzung-Veranstaltung von Effiziente Algorithmen 1, und findet in der zweiten Haelfte (letzten 7 Wochen) des Semesters statt.

Einführung in Verteilte Systeme

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Lindenstruth/de Cuveland

Mi, woch, 14:00 - 17:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 16 Hörsaal 16

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 28.04.2017 - 21.07.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 28.04.2017 - 21.07.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 28.07.2017 - 28.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 08.09.2017 - 08.09.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Inhalt Die Vorlesung führt in die technischen Grundlagen und in die Strukturierung von Kommunikationssystemen und Protokollen ein, unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Anforderungen von Daten-, Audio-, Video- und Multimediakommunikation an die Übertragungsqualität. Es werden alle OSI-Lagen eingeführt und erläutert. Hierzu gehören Signalübertragung, fehlererkennende und -korrigierende Kodierung, Verschlüsselung, Authentifizierung, Flusskontrolle. Die allgemeinen Prinzipien der Verteilung von Daten, Funktionen, Berechnungen und deren Kontrolle werden behandelt. Darüber hinaus wird auf Aspekte der Hochgeschwindigkeitsübertragung und der Mobilkommunikation eingegangen.

Einführung in die Texttechnologie II

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Mehler/Lücking/Gleim

Di, woch, 16:00 - 18:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 401 Robert-Mayer-Str. 10, Otto-Stern-Raum 401

Do, woch, 14:00 - 16:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 401 Robert-Mayer-Str. 10, Otto-Stern-Raum 401

Inhalt Vertiefungsgebiet: Angewandte Informatik

Spezialisierungsbereiche InCo, KnPr, CoSoSy und CoSc

Bem. zu Zeit und Ort Der erste Termin findet am Dienstag 18.04.2017 16.00 Uhr in der Robert-Mayer-Straße 10, Raum 401 statt. Weitere Informationen unter

Electronic Design Automation / Rechnergestützte Entwurfsverfahren für die Mikroelektronik

Vorlesung, SWS: 3.0, ECTS: 4, Lehrperson Hedrich/Tarraf

Di, woch, 11:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Neue Mensa - NM 123 Seminarraum

Di, woch, 11:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 307 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 307

Inhalt **Contents:** The lecture gives an overview of algorithms and methods for electronic design automation: system design and integrated circuit design, design flow, design entry tools, design automation tools for functional and physical design of digital and analog circuits. Addressed tools are digital synthesis, verification, simulation, emulation, automatic test pattern generation, analog synthesis, mixed signal simulation, layout generation, floor planning, place and route, design rule check, extraction.
Goals: The participants should be able to evaluate design flows for hardware design from electronic design automation point of view. They should understand the functionality and algorithms of the main tools and should be able to discuss complexity and usability measures for them. They should have deeper knowledge about the interrelationship between computer science aspects of tools and the usage of them in hardware design.

Deutsche Beschreibung:

Inhalt: Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Algorithmen und Verfahren für den rechnergestützten Entwurf integrierter Schaltungen und Systeme (EDA, Electronic Design Automation). Dabei stehen nicht die Entwurfsobjekte (Schaltungen), sondern die Entwurfsmittel (Werkzeuge) im Vordergrund. Inhalte sind: Überblick über den System- und IC-Entwurf, Entwurfsebenen, Entwurfsstile, Entwurfswerkzeuge und Entwurfseingabe, Werkzeuge für den funktionellen und physikalischen Entwurf von digitalen und analogen Schaltungen. Die Inhalte umfassen u.a. folgende Themen: Digitale Synthese; Verifikation; Digitale Simulation/Emulation; Timinganalysen; Formale Verifikation; Testmusterberechnung; Analoge Synthese; Analog Simulation; Mixed Signal Simulation; Zellerzeugung; Floorplanning; Platzierung; Verdrahtung; Design Rule Check; Extraktion; Layout versus Schematic;

Lernziele: Der oder die Studierende soll in die Lage versetzt werden, einen Entwurfsablauf aus Automatisierungssicht beurteilen zu können. Ziel ist dabei die einzelnen rechnergestützten Methoden zu verstehen und in ihrer Komplexität und

Verwendbarkeit einordnen zu können. Der Zusammenhang zwischen informatischen Fragestellungen und ihrer vielfältigen Anwendung in der Schaltungstechnik soll erlernt werden.

Voraussetzung

Voraussetzungen / Organisatorisches Master Computational Science:

• **Required previous knowledge:** Basic knowledge of integrated circuit design including MOS-transistors, logic gates. Basic programming skills and basic knowledge of analysis of algorithms. An appropriate introduction into integrated circuit design can be found in chapters 1-5 in *C. Mead, L. Conway, Introduction to VLSI Systems, Addison-Wesley, Amsterdam, 1980, ISBN: 0-201-04358-0*. This material is covered in the Bachelor's computer science course Hardwarearchitekturen und Rechensysteme.

Bachelor:

- **Teilnahmevoraussetzungen / erforderliche Kenntnisse:** Erfolgreicher Abschluss des Moduls B-PRG oder des Moduls B-HW oder der beiden Module B-MOD und B-DS.
- Die Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung des Vertiefungsmoduls B-REM, welches zum Vertiefungsgebiet "Technische Systeme (TS)" gehört.
- **Nützliche Vorkenntnisse:** Vorlesung "Elektrotechnische und digitaltechnische Grundlagen", Vorlesung "Hardwarearchitekturen und Rechensysteme" (siehe Modul B-HW)

Electronic Design Automation / Rechnergestützte Entwurfsverfahren für die Mikroelektronik

Übung, SWS: 1.0, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Hedrich/Tarraf

Di, woch, 10:00 - 11:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 307 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 307

Di, woch, 10:00 - 11:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Neue Mensa - NM 123 Seminarraum

Inhalt

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Algorithmen und Verfahren für den rechnergestützten Entwurf integrierter Schaltungen und Systeme (EDA, Electronic Design Automation) zu vermitteln. Dabei stehen nicht die Entwurfsobjekte (Schaltungen), sondern die Entwurfsmittel (Werkzeuge) im Vordergrund. Inhalte sind: Überblick über den System- und IC-Entwurf, Entwurfsebenen, Entwurfsstile, Entwurfswerkzeuge und Entwurfseingabe, Werkzeuge für den funktionellen und physikalischen Entwurf von digitalen und analogen Schaltungen. Zu diesen Werkzeugen gehören unter anderem:

- Digitale Synthese
- Verifikation
- Digitale Simulation/Emulation
- Timinganalysen
- Formale Verifikation
- Testmusterberechnung
- Analoge Synthese
- Analog Simulation
- Mixed Signal Simulation
- Zellerzeugung
- Floorplanning
- Platzierung
- Verdrahtung
- Design Rule Check
- Extraktion
- Layout versus Schematic

Voraussetzung

Conditions:

- Master Computational Science: previous knowledge
- Bachelor: Pflichtveranstaltung des Vertiefungsmoduls B-REM (6CP)
- Diplom: Zuordnung PT3

Bem. zu Zeit und Ort Die erste Übung am 18.4. wird durch eine Vorlesung ersetzt

Die Veranstaltung startet mit der Vorlesung am 18.4. um 10:15.

Grundlagen der Computergraphik

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 8, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Gattinger/Schiffner/Wolodkin

Mi, woch, 11:30 - 14:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS

Inhalt

Unter Computergraphik versteht man die Technologie, mit der Bilder mit Hilfe von Rechnern erfasst, erzeugt, verwaltet, dargestellt und manipuliert, in einer für die jeweilige Anwendung geeigneten Form verarbeitet und mit sonstigen, auch nicht-graphischen Anwendungsdaten in Wechselbeziehungen gebracht werden. Einzelthemen: Grundlagen des digitalen Bildes, Bildrepräsentationen, Bildwahrnehmung, Farbmeterik und Farbrepräsentationen, Geometrirepräsentationen in 2D und 3D: Punkte, Linien, Flächen, Körper, Geometrische Transformationen, die Rendering-Pipeline - Grundlegende Algorithmen: Klipping, Verdeckungsrechnung, Rastern, Shading, lokale Beleuchtungsrechnung, Texturen, Ray Tracing und Radiosity, Graphische Systeme in Software und Hardware.

Lernziele: Die Studierenden lernen in diesem Modul die Grundlagen und Prinzipien von Graphiksystemen und wie diese in Anwendungssystemen genutzt werden. Im Einzelnen wird die Vermittlung folgender Kompetenzen und Qualifikationen angestrebt:

- 1) Anwendungskompetenz: Die Studierenden haben die grundlegenden Problemstellungen, Methoden, Verfahren und Algorithmen der Computergraphik kennen gelernt. Die Studierenden sollen im Stande sein, für konkrete Problemstellungen systematisch brauchbare Lösungen zu entwickeln und diese zu validieren. Sie sollen problemorientiert geeignete Verfahren und (Basis-) Systeme auswählen und anwenden können.
- 2) Theoretische Kompetenz: CG nutzt neben informatischen Modellen auch spezielle grundlegende Verfahren aus der Mathematik, der Physik, der Signaltheorie und Elemente der subjektiven Wahrnehmung. Elementare Kenntnisse dieser "Theorien" soll es den Studierenden ermöglichen, nicht nur aktuelle Lösungen und Systeme zu beherrschen, sondern theoretisch untermauerte grundlegende Konzepte und Methoden zu kennen, die über aktuelle Trends hinweg Bestand haben.
- 3) Gestaltungskompetenz: Die Studierenden haben die Grundlagen und Prinzipien der Programmierung Graphischer Systeme kennen gelernt und können Probleme brauchbar lösen.
- 4) Autodidaktische Kompetenz: Die Studierenden sind durch die Grundlagenorientierung dieses Moduls gut auf lebenslanges Lernen vorbereitet. Sie sollen die erlernten Konzepte und Methoden auf zukünftige Entwicklungen übertragen können. Die Studierenden haben gelernt, die Entwicklungen auf dem Gebiet Computergraphik so zu beurteilen, dass sie daraus ihren eigenen Weiterbildungsbedarf ableiten können.

Nachweis

Bachelor

Modulabschlussprüfung: Je nach Anzahl der Teilnehmer und Teilnehmerinnen eine mündliche Prüfung oder eine 120-minütige Klausur.

Diplom

Scheinvergabe: regelmäßige Teilnahme an den Übungen und mündl. Rücksprache (näheres wird in der Vorlesung bekannt gegeben).

Voraussetzung

Bachelor

Teilnahmevoraussetzungen und Zulassungsvoraussetzungen zur Modulprüfung: Erfolgreicher Abschluß des Moduls B-PRG oder des Moduls B-HW oder der beiden Module B-MOD und B-DS.

Diplom

Vordiplom ist erforderlich.

Grundlagen der Digitalen Bildverarbeitung

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Mester

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum , Mester

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum , Mester

Inhalt Bildaufnahmetechniken und -Geräte, Theorie der zweidimensionalen Signale und Systeme: Abtastung, Faltung, Fourier-Transformation, Filter. Nichtlineare Operatoren, Bildmodelle (insbesondere statistische Modelle), Farbwahrnehmung und Farbdarstellung, Kantenerkennung, Textur, Regionenform, Segmentierung, Objekterkennung, Klassifikation.
In der Übung werden die grundlegenden Verfahren der Bildverarbeitung anhand von Übungsaufgaben behandelt, deren Lösung zu Hause vorzubereiten und in der Übung vorzustellen sind. Darüber hinaus sind zu einzelnen Übungsaufgaben auch kleinere Programmieraufgaben zu lösen.

Nachweis Schlagwörter: VSI, digital image processing, Bildverarbeitung
Voraussetzung Klausur oder mündliche Prüfung (wird noch bekanntgegeben).
Literatur Bitte in der Bachelor-/Masterordnung nachsehen.
B. Jähne: "Digitale Bildverarbeitung", Springer Verlag
K. Tönnies: "Grundlagen der Bildverarbeitung", Pearson Studium.

Hochleistungsrechnerarchitektur

Praktikum, SWS: 4.0, ECTS: 8, Lehrperson Kisel

Mi, woch, 15:00 - 19:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Kisel

Inhalt

Ziele: Praktische Erfahrung und Routine in der parallelen Programmierung. Verständnis des Zusammenspiels von Algorithmus, Cache und Netzwerk. Praktische Erfahrung mit Nebenläufigkeitsproblemen, Synchronisation und der Fehlersuche in parallelen Algorithmen.

Inhalt: Programmierung von SMP Maschinen, MPP Clustern und GPGPUs. Praktischer Umgang mit verschiedenen Programmierbibliotheken wie Vektor Klassen, Open MP, MPI, CUA oder OpenCL. Entwicklung eigener paralleler Algorithmen, und Untersuchung derer Skalierbarkeit. Für die praktischen Übungen stehen verschiedene Parallelrechner des Frankfurter CSC, einschließlich der LOEWE-CSC Hochleistungsrechner für ausgewählte Übungen zur Verfügung.

Masterstudiengang Informatik:

Zuordnung im Gebiet: Informatik der Systeme (IDS)

Bem. zu Zeit und Ort MAXIMALE TEILNEHMERZAHL 45

Information Retrieval

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Mehler

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 21.04.2017 - 21.04.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 401 Robert-Mayer-Str. 10, Otto-Stern-Raum 401

Inhalt Vertiefungsgebiet: Angewandte Informatik

Bem. zu Zeit und Ort Der Vorbesprechungstermin zum Blockseminar findet am 21.04.17 um 14.00 Uhr in der Robert-Mayer-Straße 10, Raum 401 statt. Das Blockseminar findet dann gegen Ende des Sommersemesters statt. Weitere Informationen unter

Informationssysteme (Master)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ivanov/Tolle/Zicari

Inhalt Thematisch wird es um BigData, NoSQL- und NewSQL-Entwicklungen gehen. Insbesondere auch um Benchmarking solcher Systeme.

Weitere Details werden noch bekannt gegeben.

Intelligente Methoden in der Wirtschaftsinformatik

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Minor

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 25.07.2017, Neue Mensa - NM 125 Seminarraum

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 27.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Inhalt Klausurtermin:

Bem. zu Zeit und Ort Die erste Vorlesung findet am Donnerstag, den 20. April 2017 statt. Die Übungen beginnen am 2. Mai 2017.

Machine Learning II

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6 CP, Lehrperson Bertschinger/Kaschube/Ramesh

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 307 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 307

Inhalt **Inhalt:**

Supervised, unsupervised and semi-supervised learning, Bayesian learning, Energy minimization and optimization

Masterstudiengang Informatik:

Zuordnung im Gebiet: Angewandte Informatik

Mainframe Computing

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5 CPs, Lehrperson Brune

Fr, 14tägl, 11:00 - 16:30, 21.04.2017 - 21.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.01

Inhalt

Großrechner (Mainframes) bilden nach wie vor in den meisten großen Unternehmen und Konzernen das zentrale Rückgrat der betrieblichen Informationsverarbeitung, wenn es um unternehmenskritische und hoch verfügbare Geschäftsanwendungen geht. Dies trifft insbesondere auf die Finanzwirtschaft (Banken, Versicherungen) zu. Lange Zeit als Auslaufmodell betrachtet, erleben diese Systeme (IBM System z) in den letzten Jahren eine Renaissance als Hochleistungs-Server mit unerreichtem Datendurchsatz und höchster Verfügbarkeit. Auf Grund der langjährigen Vernachlässigung der Mainframes in Lehre und Ausbildung herrscht jedoch in der Wirtschaft ein großer Mangel an Mainframe-Fachkräften. Dies führt zu hervorragenden Berufschancen für Absolventen mit Mainframe Know-How.

Die Vorlesung führt in die Mainframe-Welt ein (Historie, Einsatzgebiete, Begriffe, etc.), behandelt die Systemarchitektur und ihre Besonderheiten, führt in die Konzepte und Benutzung der heute wichtigsten Betriebssysteme z/OS und Linux praktisch ein und behandelt die Softwareentwicklung von Anwendungen unter z/OS mit COBOL und Java und den Einsatz von Transaktionsmonitoren wie CICS.

Themen:

* Einführung in die Mainframe-Welt: Historie, Einsatzgebiete und Bedeutung, Grundkonzepte, Anbieter, Betriebssysteme

* Beispiel: Die IBM Mainframe-Architektur (Principles of Operation, Virtualisierung, 3270, Dateioorganisation und Zugriffsmethoden unter z/OS (BPAM, ISAM, VSAM, etc.)

* Arbeiten mit dem IBM Mainframe unter z/OS: TSO, ISPF, JCL und Utility-Programme

* Programmiersprachen auf dem Mainframe: HLASM, COBOL, PL/1, Java

* Transaktionsmonitore am Beispiel CICS

* Linux auf dem Mainframe

Masterstudiengang Informatik:

Zuordnung im Gebiet: Informatik der Systeme (IDS)

Nachweis Mündliche Prüfung von 30 min. Dauer

Voraussetzung Erforderliche Vorkenntnisse: Keine

Literatur Nützliche Vorkenntnisse: Module aus dem Fachgebiet "Informatik der Systeme"
P. Herrmann und W. G. Spruth: Einführung in z/OS und OS/390: Web-Services und
Internet-Anwendungen für Mainframes, Oldenbourg (2011)

Michael Teuffel und Robert Vaupel: Das Betriebssystem z/OS und die zSeries: Die
Darstellung eines modernen Großrechnersystems, Oldenbourg (2004)

Wolfram Greis: Die IBM-Mainframe-Architektur: z/OS, z/VM und Linux, Open Source
Press (2005)

Modellierung von Diffusion und Transport in Biogewebe ("Modellierung und Simulation biologischer Systeme" in der Informatik Master PO 2015)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 10, Lehrperson Heisig

Mi, Einzel, 15:00 - 15:00, 19.04.2017 - 19.04.2017

Inhalt Das Seminar befasst sich mit der Modellierung von Diffusion und Transport in
Biogewebe. Es werden Originalarbeiten besprochen.

Masterstudiengang Informatik:

Nachweis Zuordnung im Gebiet: Angewandte Informatik

Zuordnung für Diplom-Inf.: PT2

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzungen/erforderliche Kenntnisse: Keine.

Nützliche Vorkenntnisse: Mathematische Grundvorlesungen

Bem. zu Zeit und Ort Der eingetragene Termin am 19.4.2017 um 15 Uhr ist zur Vorbesprechung, zur
Vergabe der Themen und zur Festlegung des Veranstaltungstermins. Das Seminar
wird vorauss. als Blockveranstaltung am Semesterende angeboten.

Ort: G-CSC, Kettenhofweg 139, Seminarraum 5.

Bitte beachten Sie die zugeordneten Studiengänge, für die das Seminar angeboten
wird. Nicht angeführte StudentInnen können nur nach Maßgabe freier Plätze
aufgenommen werden.

NeuroBioTheory Seminar Series

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Gros/Kaschube/Triesch

Di, woch, 13:00 - 14:30, FIAS - FIAS 200 Seminarraum (9/10)

Di, Einzel, 13:00 - 14:30, 18.07.2017 - 18.07.2017, FIAS - FIAS 100 Hörsaal

Inhalt **Inhalt:**

Original presented research in the fields of computational neuroscience and
computational biology

Masterstudiengang Informatik:

Zuordnung im Gebiet: Angewandte Informatik

Literatur Modern topics in theoretical neuroscience and biology

Parallelization

Praktikum, SWS: 4.0, ECTS: INF-MSc: 8 ; SC-MSc: 6, Lehrperson Leuck/Meyer

Inhalt Introduction to parallel infrastructures (Linux-Cluster), message passing interface (MPI)
and parallel programming, design and implementation of selected parallel algorithms on
specific infrastructures/topologies, performance analysis and scalability.

Hinweis:

Die Veranstaltung ist im Master Informatik nach PO 2007 dem Bereich Informatik der Systeme (IDS) und im Master Informatik nach PO 2015 dem Bereich Grundlagen der Informatik (GDI) zugeordnet.

Nachweis

All programming assignments have to be solved successfully.

Voraussetzung

Conditions and Organization

Classification:

- SC-MSc: Modul Computing I (old study regulations of 2006)
For new study regulations of 2011 please use module M-HL-PR
- INF-MSc: M-PVA-PR

Required previous knowledge:

- Background in computer programming fundamentals.

Useful previous knowledge:

- Content of course PDA (Parallel and Distributed Algorithms) from the module M-PDA.

Literatur

- Prof. Dr. Ulrich Meyer: Parallel and Distributed Algorithms.
- Peter S. Pacheco, Parallel Programming with MPI, 1997, Morgan Kaufmann Publishers Inc. San Francisco, California.
- B.W. Kernighan and D. Ritchie: C. Programming Language, ANSI C. Prentice Hall.
- MPI: A Message-Passing Interface Standard, Version 3.1

Further literature will be given during the course.

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung: 18.04.2017, 16:00 Uhr c.t. in Raum 026 (Computerlab im Kellergeschoss)

Die regelmäßigen wöchentlichen Termine werden in der Vorbesprechung festgelegt.

Praktikum Analog Chip-Design

Praktikum, ECTS: Selbststudium 6 CP / Kontaktstudium 2 CP, Lehrperson Hedrich/Fürtig

Mi, woch, 08:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017

Inhalt

Im Praktikum wird an modernen EDA-Systemen Teile eines Mixed-Signal-Chips entworfen. Die Teilnehmer erzeugen für ihr Projekt einen Entwurf von der Idee über die Spezifikation, den Schaltplan bis hin zum Layout. Durch Simulation und weitere Prüfschritte wird die Korrektheit sichergestellt. Eine Fertigung des Multiprojekt-Chips kann unter Umständen erfolgen, dann sind auch Messungen an der Hardware möglich.

Bem. zu Zeit und Ort Findet in der Robert-Mayer-Str. 11-15 im Raum 026 (PC-Schulungsraum im Keller) statt

Praktikum Computerlinguistik: TextImaging

Praktikum, SWS: 4.0, ECTS: 8, Lehrperson Mehler/Hemati/Uslu

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2017 - 21.07.2017

Inhalt Das Praktikum TextImager thematisiert das teilautomatische Lesen von natürlichsprachlichen Texten (machine close reading und machine distant reading). Technologien dieser Art unterstützen Menschen darin, Informationen aus Texten einfacher, schneller und nachhaltiger zu beziehen. Das Praktikum zielt auf die Implementation solcher Technologien mit Hilfe des Frameworks namens TextImager der AG Texttechnologie. Es geht dabei insbesondere um die Erprobung von bildgebenden Verfahren, mit denen die Inhalte von Texten automatisch visualisiert werden können. Diese Verfahren vermitteln einen visuellen Zugang für das Textverstehen und schlagen somit eine Brücke zwischen symbolischen und visuellen Methoden der Informationsverarbeitung. Das Praktikum, dessen Schwerpunkt im Bereich der angewandten bzw. praktischen Informatik liegt, vermittelt seinen Teilnehmerinnen und Teilnehmern ein breites Spektrum an Themen. Diese reichen von der Implementierung neuester Text-Mining-Verfahren (deep learning) bis hin zur Visualisierung von textuellen, semantischen Daten.

Stichwörter

Text Mining, Deep Learning, Machine Reading, Distant Reading, Visualisation

Lernziele:

Die Teilnehmer sollen in Gruppenarbeit den TextImager modular erweitern. Aus programmieretechnischer Sicht soll vor allem der Umgang mit Java, JavaScript, objektorientiertem Programmieren und die deduktive Sicht auf das Programmieren vermittelt werden. Andere Programmiersprachen sind ebenso willkommen. Aus der Sicht des Machine Learning geht es vor allem um die Anwendung von Verfahren des Deep Learning (neuronale Netze) und verwandter Verfahren auf die Inhalte von Texten. Im Bereich der Visualisierung wiederum stehen vor allem Verfahren für interaktive Graphiken im Vordergrund (Stichwort: interaktives Information Retrieval).

Neben Programmieraufgaben existiert eine Reihe von Datenerhebungs- und Modellierungsaufgaben, welche ebenso in Gruppenarbeit gelöst werden können.

Erforderliche Vorkenntnisse:

- Java oder JavaScript (andere Programmiersprachen sind ebenso willkommen)

Nützliche Vorkenntnisse:

- Texttechnologie 1 und 2
- Machine Learning
- d3.js

Zuordnung im Gebiet: Angewandte Informatik

Bem. zu Zeit und Ort Der Kickoff-Termin des Praktikums findet am Freitag, den 21.04.2017 um 10:00 Uhr in der Robert-Mayer-Straße 10, Raum 401 statt.

Praktikum Computerlinguistik: Ubiquitous Geotagging and 3D Animations

Praktikum, SWS: 4.0, ECTS: 8, Lehrperson Mehler/Abrami

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 28.04.2017 - 21.07.2017

Inhalt Im Praktikum "Stolperwege" sind die Studierenden beteiligt an der Planung, Realisierung und Weiterentwicklung einer gleichnamigen mobilen Applikation, die eine prototypische Kommunikationstechnologie sowie deren notwendige Vorarbeiten für eine mobile Public History of the Holocaust darstellt. Hierbei wird eine zentrale Herausforderung für die Vermittlung der Geschichte des Holocaust aufgegriffen und in Anknüpfung an neueste Entwicklungen von Kommunikationsmedien bearbeitet. Die StolperwegeApp richtet sich somit an Schülerinnen und Schüler, Bewohnerinnen und Bewohner, Historikerinnen und Historiker und allgemein an Besucherinnen und Besucher einer Stadt, die vor Ort den Spuren des Holocaust nachspüren wollen, um sich an der Schreibung einer Public History of the Holocaust aktiv zu beteiligen.

Webseite: <http://www.stolperwege.hucompute.org>

Lernziele:

Die Teilnehmer sollen in Gruppenarbeiten die mobile Applikation namens StolperwegeApp weiterentwickeln. Aus programmiertechnischer Sicht soll vor allem der Umgang mit Java, der Erstellung von Android-Apps, die Verwendung von Frameworks, objektorientiertes Programmieren sowie die Vernetzung innerhalb größerer Programmierprojekte vermittelt werden. Aus datenbankpraktischer Sicht geht es um die Vermittlung neuester Datenbanktechnologien (Stichwort *Graphdatenbanken*). Schließlich werden aus texttechnologischer Sicht neueste Verfahren für die automatische Sprachverarbeitung und das *Ontology Mining* vermittelt (Stichwort *deep learning*).

Neben Programmieraufgaben existiert eine Reihe von Datenerhebungs- und Modellierungsaufgaben, welche ebenso in Gruppenarbeit gelöst werden können.

Nützliche Vorkenntnisse:

- Java
- PRG-1
- Datenbanken
- Mobile Computing
- Texttechnologie I

Stichwörter:

- Mobile Computing
- App-Programming
- Public-History
- Relation Extraction
- Ontology Mining
- Deep Learning

Zuordnung im Gebiet: Angewandte Informatik

Bem. zu Zeit und Ort Der Kickoff-Termin des Praktikums findet am Freitag, den 21.04.2017 um 12:00 Uhr in der Robert-Mayer-Straße 10, Raum 401 statt.

Praktikum DBMS: TextImaging

Praktikum, SWS: 4.0, ECTS: 8, Lehrperson Mehler/Hemati/Uslu

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2017 - 21.07.2017

Inhalt

Das Praktikum TextImager thematisiert das teilautomatische Lesen von natürlichsprachlichen Texten (machine close reading und machine distant reading). Technologien dieser Art unterstützen Menschen darin, Informationen aus Texten einfacher, schneller und nachhaltiger zu beziehen. Das Praktikum zielt auf die Implementation solcher Technologien mit Hilfe des Frameworks namens TextImager der AG Texttechnologie. Es geht dabei insbesondere um die Erprobung von bildgebenden Verfahren, mit denen die Inhalte von Texten automatisch visualisiert werden können. Diese Verfahren vermitteln einen visuellen Zugang für das Textverstehen und schlagen somit eine Brücke zwischen symbolischen und visuellen Methoden der Informationsverarbeitung. Das Praktikum, dessen Schwerpunkt

im Bereich der angewandten bzw. praktischen Informatik liegt, vermittelt seinen Teilnehmerinnen und Teilnehmern ein breites Spektrum an Themen. Diese reichen von der Implementierung neuester Text-Mining-Verfahren (deep learning) bis hin zur Visualisierung von textuellen, semantischen Daten.

Stichwörter

Text Mining, Deep Learning, Machine Reading, Distant Reading, Visualisation

Lernziele:

Die Teilnehmer sollen in Gruppenarbeit den TextImager modular erweitern. Aus programmieretechnischer Sicht soll vor allem der Umgang mit Java, JavaScript, objektorientiertem Programmieren und die deduktive Sicht auf das Programmieren vermittelt werden. Andere Programmiersprachen sind ebenso willkommen. Aus der Sicht des Machine Learning geht es vor allem um die Anwendung von Verfahren des Deep Learning (neuronale Netze) und verwandter Verfahren auf die Inhalte von Texten. Im Bereich der Visualisierung wiederum stehen vor allem Verfahren für interaktive Graphiken im Vordergrund (Stichwort: interaktives Information Retrieval).

Neben Programmieraufgaben existiert eine Reihe von Datenerhebungs- und Modellierungsaufgaben, welche ebenso in Gruppenarbeit gelöst werden können.

Erforderliche Vorkenntnisse:

- Java oder JavaScript (andere Programmiersprachen sind ebenso willkommen)

Nützliche Vorkenntnisse:

- Texttechnologie 1 und 2
- Machine Learning
- d3.js

Zuordnung im Gebiet: Informatik der Systeme

Bem. zu Zeit und Ort Der Kickoff-Termin des Praktikums findet am Freitag, den 21.04.2017 um 10:00 Uhr in der Robert-Mayer-Straße 10, Raum 401 statt.

Praktikum DBMS: Ubiquitous Geotagging and 3D Animations

Praktikum, SWS: 4.0, ECTS: 8, Lehrperson Mehler/Abrami

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 28.04.2017 - 21.07.2017

Inhalt

Im Praktikum "Stolperwege" sind die Studierenden beteiligt an der Planung, Realisierung und Weiterentwicklung einer gleichnamigen mobilen Applikation, die eine prototypische Kommunikationstechnologie sowie deren notwendige Vorarbeiten für eine mobile Public History of the Holocaust darstellt. Hierbei wird eine zentrale Herausforderung für die Vermittlung der Geschichte des Holocaust aufgegriffen und in Anknüpfung an neueste Entwicklungen von Kommunikationsmedien bearbeitet. Die StolperwegeApp richtet sich somit an Schülerinnen und Schüler, Bewohnerinnen und Bewohner, Historikerinnen und Historiker und allgemein an Besucherinnen und Besucher einer Stadt, die vor Ort den Spuren des Holocaust nachspüren wollen, um sich an der Schreibung einer Public History of the Holocaust aktiv zu beteiligen.

Webseite: <http://www.stolperwege.hucompute.org>

Lernziele:

Die Teilnehmer sollen in Gruppenarbeiten die mobile Applikation namens StolperwegeApp weiterentwickeln. Aus programmieretechnischer Sicht soll vor allem der Umgang mit Java, der Erstellung von Android-Apps, die Verwendung von Frameworks, objektorientiertes Programmieren sowie die Vernetzung innerhalb größerer Programmierprojekte vermittelt werden. Aus datenbankpraktischer Sicht geht es um die Vermittlung neuester Datenbanktechnologien (Stichwort *Graphdatenbanken*). Schließlich werden aus texttechnologischer Sicht neueste Verfahren für die automatische Sprachverarbeitung und das *Ontology Mining* vermittelt (Stichwort *deep learning*).

Neben Programmieraufgaben existiert eine Reihe von Datenerhebungs- und Modellierungsaufgaben, welche ebenso in Gruppenarbeit gelöst werden können.

Nützliche Vorkenntnisse:

- Java
- PRG-1
- Datenbanken
- Mobile Computing
- Texttechnologie I

Stichwörter:

- Mobile Computing
- App-Programming
- Public-History
- Relation Extraction
- Ontology Mining
- Deep Learning

Zuordnung im Gebiet: Informatik der Systeme

Bem. zu Zeit und Ort Der Kickoff-Termin des Praktikums findet am Freitag, den 21.04.2017 um 12:00 Uhr in der Robert-Mayer-Straße 10, Raum 401 statt.

Praktikum Wirtschaftsinformatik

Praktikum, SWS: 4.0, ECTS: 8, Lehrperson Kübler/Minor

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 203

Simulationslabor 203

Inhalt

Inhalt: Im Rahmen des Praktikums werden Anwendungsbeispiele aus den Bereichen Integration von Anwendungssystemen, Service-Orientierte Architekturen, Webanwendungen, Business Intelligence oder Geschäftsprozessmanagement modelliert und analysiert. Dabei werden insbesondere Methoden und Werkzeuge der Gestaltung und Erklärung von betrieblichen Informationssystemen eingeführt und für kleinere Beispiele genutzt. Ein größeres Anwendungsbeispiel soll ausgehend von einem realitätsnahen Problem in Form eines kleinen Projektes umfassend bearbeitet werden.

Lernziele:

Wissen und Verstehen: Die Studierenden kennen Anwendungsbeispiele für betriebliche Informationssysteme.

Können: Die Studierenden haben die Fähigkeit erlangt, ein komplexes Anwendungsproblem strukturiert zu analysieren und eigenständig anwendungsorientierte Projekte durchzuführen. Das beinhaltet auch die Nutzung von Softwaresystemen für die Analyse und Modellierung. Neben autodidaktischer Kompetenz ist ein weiteres wesentliches Ziel der Veranstaltung das effiziente Arbeiten im Team.

Voraussetzung

Teilnahmevoraussetzungen: für Bachelor-Studierende: Erfolgreicher Abschluss des Moduls B-PRG-PR,

für Master-Studierende: keine Teilnahmevoraussetzungen

Nützliche Vorkenntnisse: Grundkenntnisse in JAVA. Inhalte der Veranstaltung WIS aus dem Modul B/M-WIS.

Anmeldeprozess

Bitte melden Sie sich über unsere Homepage an. Den Link finden Sie oben.

Bem. zu Zeit und Ort Das Praktikum findet in der Robert-Mayer-Str. 10, 2. OG, Raum 203 (Simulationslabor) statt.

Rechnertechnologie

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Pacher/Waldschmidt

Mo, woch, 09:00 - 11:45, 24.04.2017 - 17.07.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 307 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 307

Mo, woch, 11:45 - 12:30, 24.04.2017 - 17.07.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 307 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 307

Inhalt

Prozessoren, Halbleiterspeicher und andere Rechnerkomponenten sowie die anwendungsspezifischen Schaltungen werden als hochintegrierte Chips entworfen. Die heute beherrschbare Entwurfskomplexität wird als VLSI bezeichnet und kann mehrere Millionen Transistoren umfassen. In zunehmendem Maße werden auch Logik- und Speicherfunktionen sowie analoge und digitale Funktionen gemeinsam auf dem Chip integriert. Dadurch ist es gelungen, mikroelektronische Implementierungen ganzer Systeme (System on Silicon) durchzuführen. Dafür sind eine Beherrschung der Entwurfsmethoden einerseits und die Kenntnis der technologischen und schaltungstechnischen Grundlagen andererseits notwendig und hilfreich. Der Schwerpunkt der Vorlesung liegt im Bereich der schaltungstechnischen und technologischen Grundlagen.

Folgende Themenbereiche werden u.a. in der Vorlesung behandelt:

- Grundlagen der Rechnerarchitektur
 - Massenspeicher: Festplatten, CD, DVD
 - Grundlagen der MOS-Schaltungstechnik
 - Logikkomponenten
 - Programmierbare Schaltungen: PLA, PAL, PLD, CPLD FPGA und FPGA-Plattformen
 - Rekonfigurierbare Systeme
 - Speichertechnologien: SRAM, DRAM, EEPROM
 - Entwurfsgrundlagen
 - Grundlagen der MOS-Integration
- Literatur
- U. Hilleringmann: Silizium-Halbleitertechnologie, Teubner Verlag, 2002
 - T. Giebel: Grundlagen der CMOS-Technologie, Teubner Verlag, 2002
 - W. Schiffmann, R. Schmitz: Technische Informatik 1, Grundlagen der digitalen Elektronik, Springer-Verlag, 1992
 - R. Paul: Elektrotechnik und Elektronik für Informatiker, Band 2, Grundgebiete der Elektronik, Teubner Verlag, 1995
 - A. Sikora: Software-Engineering und Hardware-Design, Hanser-Verlag, 2002
 - A. Hertwig, R. Brück: Entwurf digitaler Systeme, Hanser-Verlag, 2000
 - A. Sikora: Programmierbare Logikbauelemente, Hanser-Verlag, 2001
 - J. Hennessy, D. Patterson: Computer Architecture, Morgan Kaufmann, 2012

Seminar Algorithmen

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Kovács

Do, Einzel, 16:00 - 17:00, 20.04.2017 - 20.04.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 307

Inhalt

In diesem Semester werden die Teilnehmer einen LP-basierten Algorithmus (LP-Runden oder Primal-Dual Technik) aus dem Buch "Vazirani: Approximation Algorithms" ausarbeiten und vorstellen.

Elementare Vorkenntnisse ueber Lineare Programmierung, (zB. aus Approximationsalgorithmen) sind hilfreich, aber keine Voraussetzung

(sie werden ggf. nachgeholt).

Nachweis Schriftliche Ausarbeitung und Vortrag.
Voraussetzung Keine.

Mathematische Vorkenntnisse ueber Lineare Programmierung, Kenntnisse aus anderen Modulen des Gebiets GDI, insbesondere Approximationsalgorithmen sind hilfreich, aber keine Voraussetzung (sie werden ggf. nachgeholt).

Literatur Vazirani: Approximation Algorithms

Bem. zu Zeit und Ort **Besprechung Do. 20.4. 16.15 R-M. Str. 11.-15. Seminarraum 307**

Seminar Algorithmen fuer grosse Datenmengen

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Meyer

Inhalt Fortgeschrittene Fragestellungen, Ergebnisse und Methoden fuer die Behandlung grosser Datenmengen werden im Einzelvortrag durch Studierende vermittelt.

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung am

Seminar Computational Neuroscience

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Kaschube

Do, woch, 10:30 - 12:00, FIAS - FIAS 200 Seminarraum (9/10)

Do, Einzel, 10:30 - 12:00, 20.04.2017 - 20.04.2017

Do, Einzel, 10:30 - 12:00, 08.06.2017 - 08.06.2017

Do, Einzel, 10:30 - 12:00, 20.07.2017 - 20.07.2017, FIAS - FIAS 101 Seminarraum

Inhalt **Inhalt:**

Spezielle und aktuelle Forschungs-Themen aus dem Bereich der Computational Neuroscience

Masterstudiengang Informatik:

Zuordnung im Gebiet: Angewandte Informatik

Seminar Informationssysteme: Cloud Management

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kübler/Minor

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 24.07.2017, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum

Inhalt „Themen aus den Bereichen Cloud Management. Dazu gehören u.a.: Skalierung, Monitoring, Load Balancing, SLA's.“

Seminar Pattern Analysis and Machine Intelligence

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Bertschinger/Kaschube/Ramesh

Do, woch, 08:00 - 10:00, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 9 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 9

Inhalt **Inhalt:**

Reviewing the latest research in machine learning, intelligent systems, systems and software engineering

Masterstudiengang Informatik:

Zuordnung im Gebiet: Informatik der Systeme

Spezielle Themen zu Softwaresystemen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 15, Lehrperson Sabel

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 20.04.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11

Inhalt Spezielle Forschungs-Themen aus dem Bereich der funktionalen Programmierung
Voraussetzung Das Seminar findet als Blockseminar nach Absprache des Termins mit den Teilnehmern und Teilnehmerinnen statt.
Eine Vorbesprechung samt Themenvergabe für angemeldete Teilnehmer wird am 20.04.2017 um 16 s.t. in Seminarraum 11, R-M-S 11-15 stattfinden.

Bem. zu Zeit und Ort Anmeldung über die zentrale Anmeldung des Instituts für Informatik (Fristen beachten!)

Systems engineering meets life sciences II

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Ramesh

Di, woch, 14:00 - 16:00, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 307 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 307

Di, woch, 16:00 - 18:00, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 307 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 307

Inhalt **Inhalt:**

Architectural aspects of biological or human made artificial intelligent systems.

Masterstudiengang Informatik:

Zuordnung im Gebiet: Informatik der Systeme

Theoretische Informatik 2 - Grundlagen

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Schnitger

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2017 - 31.05.2017

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 19.04.2017 - 31.05.2017

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 20.07.2017

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 21.04.2017 - 21.07.2017

Inhalt Die Vorlesung befasst sich mit formalen Sprachen, Komplexitätsklassen und algorithmischen Fragestellungen der Logik.

Im ersten Teil werden regulären Sprachen durch deterministische, nichtdeterministische, probabilistische und Zwei-Weg-Automaten sowie durch reguläre Ausdrücke und reguläre Grammatiken dargestellt. Es werden Verfahren zur Minimierung endlicher Automaten entwickelt und mit dem Satz von Myhill-Nerode die Grenzen der regulären Sprachen aufgezeigt.

Die kontextfreien Sprachen werden über kontextfreie Grammatiken eingeführt und anhand von Syntaxbäumen veranschaulicht. Pumping-Lemmata, Normalformen und Abschlusseigenschaften der kontextfreien Sprachen werden behandelt.

Das Wortproblem für kontextfreie Sprachen wird algorithmisch gelöst, andere Entscheidungsprobleme für kontextfreie Grammatiken stellen sich als unentscheidbar heraus. Es wird gezeigt, dass die kontextfreien Sprachen auch durch Kellerautomaten definiert werden können. Ein Ausblick auf kontext-sensitive Sprachen, wie auch auf die Chomsky-Hierarchie wird gegeben.

Im zweiten Teil werden die Komplexitätsklassen LOG-SPACE und PSPACE der auf logarithmischem bzw. polynomiellen Speicherplatz berechenbaren Entscheidungsprobleme eingeführt. Strukturelle Ergebnisse werden für diese Klassen hergeleitet und schwierigste Probleme werden identifiziert: Z.B. stellt sich PSPACE als die Klasse nicht trivialer Zweipersonen-Spiele heraus. Desweiteren wird gezeigt, dass randomisierte Berechnungen und Quantenberechnungen, die in polynomieller Zeit ablaufen, mit polynomiellen Speicherplatz simuliert werden können. Reguläre, kontextfreie und kontextsensitive Sprachen werden in die Komplexitätsklassen LOG-SPACE, P, NP und PSPACE eingeordnet.

Im dritten Teil werden algorithmische Fragestellungen der Aussagenlogik wie Beweissysteme (Modus Ponens, Resolution, SAT-Solver) untersucht. Die Computational Tree Logic wird für die Temporale Aussagenlogik eingeführt und das Model Checking Problem wird gelöst. Ein Ausblick auf die Gödelschen (Un-)Vollständigkeitssätze für die Prädikatenlogik wird gegeben. Die Veranstaltung klassifiziert somit Probleme in Hinblick auf ihren Ressourcen-Verbrauch (Laufzeit, Speicherplatzbedarf). Desweiteren wird die Beschreibungskraft und die algorithmische Handhabbarkeit formaler Sprachen und Logiken untersucht.

Nachweis Erwerb der benoteten Studienleistung: 180-min. Klausur, bzw. -- abhängig von der Teilnehmerzahl -- mündliche Prüfungen.

Voraussetzung Nützliche Vorkenntnisse: Vorkenntnisse aus den Modulen B-MOD und GL-1.

Pflichtveranstaltung des Moduls B-GL in der Bachelor Ordnung 2005.

Literatur Die Literatur wird in der Vorlesung bekanntgegeben.

Bem. zu Zeit und Ort **Fuer Ort und Zeit sehen Sie auch die Bachelor-Veranstaltung Theoretische Informatik 2.**

Theoretische Informatik 2 - Weiterfuehrende Themen

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Schnitger

Di, woch, 16:00 - 18:00, 06.06.2017 - 21.07.2017

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 07.06.2017 - 21.07.2017

Inhalt **Die Veranstaltung ist eine optionale Folgeveranstaltung von Theoretische Informatik 2 - Grundlagen**

Die Vorlesung befasst sich mit formalen Sprachen, Komplexitätsklassen und algorithmischen Fragestellungen der Logik.

Im ersten Teil werden regulären Sprachen durch deterministische, nichtdeterministische, probabilistische und Zwei-Weg-Automaten sowie durch reguläre Ausdrücke und reguläre Grammatiken dargestellt. Es werden Verfahren zur Minimierung endlicher Automaten entwickelt und mit dem Satz von Myhill-Nerode die Grenzen der regulären Sprachen aufgezeigt.

Die kontextfreien Sprachen werden über kontextfreie Grammatiken eingeführt und anhand von Syntaxbäumen veranschaulicht. Pumping-Lemmata, Normalformen und Abschlusseigenschaften der kontextfreien Sprachen werden behandelt.

Das Wortproblem für kontextfreie Sprachen wird algorithmisch gelöst, andere Entscheidungsprobleme für kontextfreie Grammatiken stellen sich als unentscheidbar heraus. Es wird gezeigt, dass die kontextfreien Sprachen auch durch Kellerautomaten definiert werden können. Ein Ausblick auf kontext-sensitive Sprachen, wie auch auf die Chomsky-Hierarchie wird gegeben.

Im zweiten Teil werden die Komplexitätsklassen LOG-SPACE und PSPACE der auf logarithmischem bzw. polynomiell Speicherplatz berechenbaren Entscheidungsprobleme eingeführt. Strukturelle Ergebnisse werden für diese Klassen hergeleitet und schwierigste Probleme werden identifiziert: Z.B. stellt sich PSPACE als die Klasse nicht trivialer Zweipersonen-Spiele heraus. Desweiteren wird gezeigt, dass randomisierte Berechnungen und Quantenberechnungen, die in polynomieller Zeit ablaufen, mit polynomiellen Speicherplatz simuliert werden können. Reguläre, kontextfreie und kontextsensitive Sprachen werden in die Komplexitätsklassen LOG-SPACE, P, NP und PSPACE eingeordnet.

Im dritten Teil werden algorithmische Fragestellungen der Aussagenlogik wie Beweissysteme (Modus Ponens, Resolution, SAT-Solver) untersucht. Die Computational Tree Logic wird für die Temporale Aussagenlogik eingeführt und das Model Checking Problem wird gelöst. Ein Ausblick auf die Gödelschen (Un-)Vollständigkeitssätze für die Prädikatenlogik wird gegeben. Die Veranstaltung

	klassifiziert somit Probleme in Hinblick auf ihren Ressourcen-Verbrauch (Laufzeit, Speicherplatzbedarf). Desweiteren wird die Beschreibungskraft und die algorithmische Handhabbarkeit formaler Sprachen und Logiken untersucht.
Nachweis	Erwerb der benoteten Studienleistung: 180-min. Klausur, bzw. -- abhängig von der Teilnehmerzahl -- mündliche Prüfungen.
Voraussetzung	Nützliche Vorkenntnisse: Vorkenntnisse aus den Modulen B-MOD und GL-1.
Literatur	Pflichtveranstaltung des Moduls B-GL in der Bachelor Ordnung 2005. Die Literatur wird in der Vorlesung bekanntgegeben.
Bem. zu Zeit und Ort	Fuer Ort und Zeit siehe auch die Bachelor-Veranstaltung Theoretische Informatik 2.

Visual Computing Praktikum: TextImaging

Praktikum, SWS: 4.0, ECTS: 8, Lehrperson Mehler/Hemati/Uslu

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2017 - 21.07.2017

Inhalt Das Praktikum TextImager thematisiert das teilautomatische Lesen von natürlichsprachlichen Texten (machine close reading und machine distant reading). Technologien dieser Art unterstützen Menschen darin, Informationen aus Texten einfacher, schneller und nachhaltiger zu beziehen. Das Praktikum zielt auf die Implementation solcher Technologien mit Hilfe des Frameworks namens TextImager der AG Texttechnologie. Es geht dabei insbesondere um die Erprobung von bildgebenden Verfahren, mit denen die Inhalte von Texten automatisch visualisiert werden können. Diese Verfahren vermitteln einen visuellen Zugang für das Textverstehen und schlagen somit eine Brücke zwischen symbolischen und visuellen Methoden der Informationsverarbeitung. Das Praktikum, dessen Schwerpunkt im Bereich der angewandten bzw. praktischen Informatik liegt, vermittelt seinen Teilnehmerinnen und Teilnehmern ein breites Spektrum an Themen. Diese reichen von der Implementierung neuester Text-Mining-Verfahren (deep learning) bis hin zur Visualisierung von textuellen, semantischen Daten.

Stichwörter
Text Mining, Deep Learning, Machine Reading, Distant Reading, Visualisation

Lernziele:
Die Teilnehmer sollen in Gruppenarbeit den TextImager modular erweitern. Aus programmieretechnischer Sicht soll vor allem der Umgang mit Java, JavaScript, objektorientiertem Programmieren und die deduktive Sicht auf das Programmieren vermittelt werden. Andere Programmiersprachen sind ebenso willkommen. Aus der Sicht des Machine Learning geht es vor allem um die Anwendung von Verfahren des Deep Learning (neuronale Netze) und verwandter Verfahren auf die Inhalte von Texten. Im Bereich der Visualisierung wiederum stehen vor allem Verfahren für interaktive Graphiken im Vordergrund (Stichwort: interaktives Information Retrieval).

Neben Programmieraufgaben existiert eine Reihe von Datenerhebungs- und Modellierungsaufgaben, welche ebenso in Gruppenarbeit gelöst werden können.
Erforderliche Vorkenntnisse:

- Java oder JavaScript (andere Programmiersprachen sind ebenso willkommen)

Nützliche Vorkenntnisse:

- Texttechnologie 1 und 2

- Machine Learning

- d3.js

Bem. zu Zeit und Ort Der Kickoff-Termin des Praktikums findet am Freitag, den 21.04.2017 um 10:00 Uhr in der Robert-Mayer-Straße 10, Raum 401 statt.

Visual Computing Praktikum: Ubiquitous Geotagging and 3D Animations

Praktikum, SWS: 4.0, ECTS: 8, Lehrperson Mehler/Abrami

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 28.04.2017 - 21.07.2017

Inhalt Im Praktikum "Stolperwege" sind die Studierenden beteiligt an der Planung, Realisierung und Weiterentwicklung einer gleichnamigen mobilen Applikation, die eine prototypische Kommunikationstechnologie sowie deren notwendige Vorarbeiten

für eine mobile Public History of the Holocaust darstellt. Hierbei wird eine zentrale Herausforderung für die Vermittlung der Geschichte des Holocaust aufgegriffen und in Anknüpfung an neueste Entwicklungen von Kommunikationsmedien bearbeitet. Die StolperwegeApp richtet sich somit an Schülerinnen und Schüler, Bewohnerinnen und Bewohner, Historikerinnen und Historiker und allgemein an Besucherinnen und Besucher einer Stadt, die vor Ort den Spuren des Holocaust nachspüren wollen, um sich an der Schreibung einer Public History of the Holocaust aktiv zu beteiligen.

Webseite:<http://www.stolperwege.hucompute.org>

Lernziele:

Die Teilnehmer sollen in Gruppenarbeiten die mobile Applikation namens StolperwegeApp weiterentwickeln. Aus programmieretechnischer Sicht soll vor allem der Umgang mit Java, der Erstellung von Android-Apps, die Verwendung von Frameworks, objektorientiertes Programmieren sowie die Vernetzung innerhalb größerer Programmierprojekte vermittelt werden. Aus datenbankpraktischer Sicht geht es um die Vermittlung neuester Datenbanktechnologien (Stichwort *Graphdatenbanken*). Schließlich werden aus texttechnologischer Sicht neueste Verfahren für die automatische Sprachverarbeitung und das *Ontology Mining* vermittelt (Stichwort *deep learning*).

Neben Programmieraufgaben existiert eine Reihe von Datenerhebungs- und Modellierungsaufgaben, welche ebenso in Gruppenarbeit gelöst werden können.

Nützliche Vorkenntnisse:

- Java
- PRG-1
- Datenbanken
- Mobile Computing
- Texttechnologie I

Stichwörter:

- Mobile Computing
- App-Programming
- Public-History
- Relation Extraction
- Ontology Mining
- Deep Learning

Master Vertiefungsgebiet: Angewandte Informatik

Spezialisierungsbereiche: Visual Computing, Knowledge Processing

Bem. zu Zeit und Ort Der Kickoff Termin des Praktikums findet am Freitag den 21.04.2017 um 12.00 Uhr in der Robert-Mayer Straße 10, Raum 401 statt.

Kernbereich

Projektseminar

Algorithmic and High Frequency Trading

Projektseminar, SWS: 6.0, ECTS: 12, Lehrperson Gomber

Do, woch, 14:00 - 18:00, 20.04.2017 - 04.05.2017, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 11.05.2017 - 11.05.2017, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2)

Do, woch, 14:00 - 18:00, 18.05.2017 - 29.06.2017, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Do, Einzel, 09:00 - 18:00, 06.07.2017 - 06.07.2017, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Die Automatisierung des Börsenhandels führt zu grundlegenden Veränderungen der Interaktion an Märkten, welche eine Vielzahl an neuen ökonomischen und technischen Fragestellungen aufwerfen. Diese Fragestellungen werden unsere Studierenden mittels ihres wirtschaftswissenschaftlichen Fachwissens sowie neu zu erwerbender Kenntnisse im Bereich Softwareentwicklung und Data Science bearbeiten. (LGBWL-1)
- Im Seminar werden fortgeschrittene Methodenkenntnisse aus dem Bereich Data Science wie z.B. Machine Learning genutzt. Ferner werden die Studierenden Kenntnisse im Bereich der Datenverwaltung und -verarbeitung erwerben. (LGBWL-2)
- Durch die Präsentation der zu erarbeitenden Forschungsbeiträge mit anschließender Diskussionsrunde werden unsere Studierenden befähigt, sich angemessen im professionellen Umfeld zu bewegen. (LGBWL-4)
- Durch die Erstellung der Forschungsbeiträge in Teams erwerben unsere Studierenden Kenntnisse im Bereich verantwortungsvoller Führung. (LGBWL-5)

Inhalt

Im Zuge der Automatisierung des Handels wird Handelsalgorithmen im Finanzmarktumfeld eine immer größere Bedeutung zugeschrieben. So nutzen Händler Algorithmen nicht nur zur Unterstützung und Abwicklung von großen Handelsaufträgen im Kundenauftrag sondern auch zum Handel auf eigene Rechnung, dem sogenannten Hochfrequenzhandel. Dies führt zu einem harten Wettbewerb zwischen den einzelnen Marktteilnehmern der zwangsweise zu stetigen Strategieveränderungen und Technologieinnovationen führt. In diesem Seminar sollen solche Handelsstrategien entwickelt, implementiert, getestet und dokumentiert werden. Zu diesem Zweck sollen Studierende fachliche/wissenschaftliche Aufsätze verfassen, die zudem ihre Implementierungen dokumentieren, und im Rahmen eines Blockseminars vorstellen.

Relevante Themenfelder

- Algorithmischer/Automatisierter Handel
- Hochfrequenzhandel
- Decision und Data Science

Neben einer Einführung in wissenschaftliche Arbeitsmethoden und insbesondere in die Struktur empirischer Forschungsarbeiten werden den Studierenden mit Unterstützung durch die BetreuerInnen Kenntnisse im Bereich Algorithmischer Handelssoftware vermittelt. Darüber hinaus wird Ihnen ein Überblick über Möglichkeiten zur Aufbereitung und Analyse von Datensätzen im Kontext von Entscheidungsunterstützungssystemen vermittelt.

Nachweis

Der Nachweis der erbrachten Leistung setzt sich wie folgt zusammen:

- das Bestehen der Klausur (1/3 der Note)
- die Präsentation der Projektergebnisse (1/3 der Note)
- die Zusammenfassung der Projektergebnisse in einem Abschlussbericht (1/3 der Note).

Nichtbestehen einer Teilleistung führt zum Nichtbestehen insgesamt.

Weitere Details werden ab 01.02.2017 auf der [Webseite des Lehrstuhls](#) zur Verfügung gestellt.

Voraussetzung

Die Teilnehmerzahl ist auf 15 limitiert. Interessierte Studierende können sich vom 1. bis 12. April 2017 per Email (panz@wiwi.uni-frankfurt.de) oder direkt im Sekretariat des Lehrstuhls (RuW 2.204, Campus Westend) für die Belegung des Seminars registrieren. Die Plätze werden nach dem First-Come First-Served Prinzip vergeben.

Die **rechtsverbindliche Prüfungsanmeldung** und/oder der Rücktritt von der Prüfung kann durch persönliche Unterschrift **in dem Zeitraum vom 13. bis 26 April 2017** zu den üblichen Bürozeiten im Sekretariat der Professur oder am 20. April 2017 in der ersten Sitzung in RuW 2.202 vorgenommen werden. Versäumnis der Prüfungsanmeldung führt automatisch zum Verlust der Platzzuteilung aus dem vorherigen Belegungsverfahren.

Bewerbungsfrist: **1. – 12 April 2017**

Literatur

Prüfungsanmeldung: **13. – 26. April 2017**

- **Recker, J. (2013)** : "Scientific Research in Information Systems - A Beginner's Guide".
- **Barry Johnson (2010)** : "Algorithmic Trading & DMA", 4Myeloma Press, London.
- **Larry Harris (2003)** : "Trading and Exchanges: Market Microstructure for Practitioners", Oxford University Press.
- **Robert A. Schwartz, Reto Francioni (2004)** : "Equity Markets in Action: The Fundamentals of Liquidity, Market Structure & Trading", Wiley & Sons
- **Gomber et al. (2011)** : "High-Frequency Trading", [[Download Link](#)]
- **Menkveld A.J. (2016)** : "The Economics of High-Frequency Trading: Taking Stock", Annual Review of Economics, Vol. 8 (forthcoming), [[Download Link](#)]

Bem. zu Zeit und Ort

- Vorbesprechung und 1. Seminareinheit: 20.04.17 von 14:00 bis 18:00 Uhr, RuW 2.202, Campus Westend.
- Seminareinheiten 2 - 5: 27.04.17-18.05.17 von 14:00 bis 18:00 Uhr, RuW 2.202, Campus Westend.
- Die Seminareinheit am 11.05. findet in Raum SH 4.109, Seminarhaus, Campus Westend statt.
- Abgabe Seminararbeiten: bis 29.06.2017 13:30 Uhr, RuW 2.204.
- Blockseminar 06.07.2017 10:00 - 18:00 Uhr, RuW 2.202, Campus Westend.
- Klausur: 13.07.2017, RuW 2.202.

Governance for the Long Term

Projektseminar, SWS: 6.0, ECTS: 12, Lehrperson Bästlein/Wahrenburg

Do, woch, 08:00 - 12:00, 20.04.2017 - 22.06.2017, HoF - HoF 2.45

Mo, woch, 14:00 - 18:00, 24.04.2017 - 21.07.2017, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2)

Do, Einzel, 08:00 - 12:00, 29.06.2017 - 29.06.2017, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Do, woch, 08:00 - 12:00, 06.07.2017 - 21.07.2017, HoF - HoF 2.45

Inhalt

Learning objectives and competencies

Our students will be able to apply an analytic business approach and governance methods for decision-making and efficient implementation, allowing for responsible entrepreneurial action and sustainability (LGBWL-5, LGBWL-1, LGBWL-3).

Module description

In the project seminar 'Governance for the long term' participants will deal with methods of steering and controlling of an enterprise. In the framework of the seminar, corporate governance will be interpreted in a broader sense as the interaction of decision-making processes, organizational execution and financial management, which support a sustainable company direction.

The seminar follows a prescribed, structured approach from an owners perspective ('equity governance'). The approach focuses on proven tools and concepts, which allow active owners/investors, supervisory/advisory boards, consultants as well as the management itself to identify strengths and weaknesses as well as opportunities and threats in order to give new impetus and momentum. Adaptions refer to, for example, organizational structure, processes and systems and leadership methods. Key words outlining the different themes of the seminar include: defining the investment case, shaping the board agenda, adjusting to industry dynamics, creating portfolio momentum, optimizing capital intensity, improving productivity and providing debt capacity/increasing resilience.

The project seminar takes place in cooperation with a company. Students will have the opportunity to scan the corporate governance of the company against the background of the structured approach as a real case study and thus have the possibility to experience the potential of governance methods.

Students will present to and discuss the results of their findings with representatives of the company.

The knowledge acquired in the project seminar is relevant for various management functions, which show a broad and interdisciplinary assignment profile.

Nachweis

The module mark will be composed as arithmetic mean of the marks of three individual parts:

- 1) Written exam of 90 minutes (exclusively focused on timely disclosed seminar topics)
- 2) Summary of project findings in a joint final report of all seminar participants (approx. 50 - 70 pages), whereas the individual contribution of each participant (annex of approx. 10 - 20 pages) has to be clearly defined
- 3) Presentation of the project results (approx. 30 minutes), where applicable in project sub-teams.

Project seminar topics

'Governance arbitrage – a permanent corporate risk'

'Equity governance' as approach to making corporate governance work

I. Thinking in investment cases as precondition for corporate governance

II. Shaping the agenda and drawing the decision-making lines

- 1) Role modeling the board of directors function
- 2) Determining the mindset for governance within 'smart data' and the human edge
- 3) Developing a 'performance code' as company specific governance imperative

III. Improving the 'market-to-equity' algorithm to increase governance yield

- 1) Understanding industry dynamics
- 2) Creating portfolio momentum
- 3) Limiting capital intensity
- 4) Increasing productivity
- 5) Providing debt capacity

Voraussetzung

The impact 'equity governance' can have on long-term value creation

The project seminar is limited to max. 15 students.

The course registration will take place within the period 1st to 10th of April 2017 via the [Finance-Toolbox](#).

The course registration does not replace the examination registration, which is needed to finally participate in this course.

After the seminar allocation the students will be informed by email whether they have been chosen to participate and when and where the **final examination registration and withdrawal will take place within the period 13th to 26th of April 2017.**

Literatur

[List of Base References](#)

Bem. zu Zeit und Ort **Attention**

The following sessions will take place at the partner company, Infraserv GmbH & Co. KG, Industriepark Frankfurt-Höchst:

24. April, 2pm - 6pm

11. May, 8am - 6pm

18. May, 8am - 12pm

8. June, 8am - 6pm

26. June, 2pm - 6pm

10. July, 2pm - 6pm

Please also have a look at the schedule.

Privacy in Smartphone Ecosystems

Projektseminar, SWS: 6.0, ECTS: 12, Lehrperson Hatamian/Serna-Olvera

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 05.07.2017 - 05.07.2017, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Block, 09:00 - 18:00, 13.07.2017 - 14.07.2017, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Inhalt

Learning Goals

- Basic understanding of privacy and privacy enhancing technologies (LGBWL-1)
- Basic understanding of privacy risk communication (LGBWL-1)
- Basic understanding of technological and legal frameworks to prevent digital privacy threats to individuals (LGBWL-1)

Module Description

Smartphone apps provide utility to their users by providing personalized and context-sensitive services. To achieve this, smartphone platforms provide those apps with access to a multiplicity of sensitive resources on the device e.g., device information, geolocation data, and user behavior information obtained from sensors. This capability however, poses important risks in regard to user privacy, especially considering that apps do not provide an appropriate level of transparency related to sensitive-information processing.

The objective of this research project is to perform an extensive analysis of the state of the art in which different methodologies will be analyzed. Novel approaches will be investigated, and evaluated, specifically those emphasizing on understanding aspects such as **context of app usage and purpose and functionality of apps when assessing their privacy properties.**

Each project will be implemented by a group of students and will be focused on a specific perspective of the problem. **Students focusing on the technical aspects are expected to have basic skills in programming.**

The subtopics included in the project seminar are described below:

Topic 1: "Transparency of smartphone apps"

This project aims at identifying and addressing the challenges regarding user interface for providing transparency in smartphone apps.

Topic 2: "Assessing privacy of smartphone apps through user comments"

This project will investigate appropriate methods to support informed decision-making, by assessing the privacy of smartphones apps using user comments.

Topic 3: "Assessing and comparing privacy risk of smartphone apps through the analysis of metadata"

This project will investigate the most common set of permission needed by apps within a number of categories and compare them according to their privacy friendliness declared behavior.

Topic 4: "Privacy risk indicators for smartphone apps" (non-technical)

The important aspect of this project is to clarify the psychological influences on the privacy indicators in smartphone apps (from both the application developers' and users' point of views).

Topic 5: "Understanding user's privacy risk perception" (non-technical)

This project will investigate the behavior of users regarding their perception of privacy risks and their willingness to report anomalous privacy related behavior of apps.

Nachweis

Type of Examination

- written exam of 90 minutes duration (1/3)
- presentation of the project results (1/3)
- final report: summary of the project results 50-70 pages (1/3)

Voraussetzung

Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.

Organizational information

This project seminar consists of three administrative parts: the first one is the exam which covers one third of the final grade (see Exam section of the project web page of the chair), the second part is producing a report of the project seminar work (one third of the final grade), and the third part is the presentation of results (one third of the final grade). **Participation in all parts is required for the successful completion of the project seminar.** The work is evaluated on individual basis (not in groups).

The course registration is mandatory and will take place electronically via m-chair.de (**registration** section of the project seminar). The maximum number of students allowed for this project seminar is 12 and the seminar participants will be chosen by the first-come first-served principle. If the maximum number of students is exceeded, the registration system will offer a waiting list for further potential participants. Once the registration deadline has expired, all course applicants will be notified via email about their final registration status.

The course registration does not replace the examination registration, which is needed to finally get graded in this course.

Examination registration and withdrawal takes place within the period 13th to 26th of April 2017. Students will have to sign the examination registration list during the organizational Meeting (kick-off meeting).

Language: The working language of project will be English.

Email: project.seminar@m-chair.de

Projektseminar Wirtschaftsinformatik

Projektseminar, SWS: 6.0, ECTS: 13, Max. Teilnehmer: 6, Lehrperson Minor

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 26.07.2017, Neue Mensa - NM 123 Seminarraum

Inhalt Die Beschreibung zum Anmeldeprozess finden Sie auf unserer Homepage (Link siehe oben).

Voraussetzung **Teilnahmevoraussetzungen** : Erfolgreicher Abschluss eines Vertiefungsmoduls.

Nützliche Vorkenntnisse: Kenntnisse der Inhalte der Veranstaltungen aus der Aufbauphase.

Mathematik

Liste der Studienberater:

<http://www.uni-frankfurt.de/53835807/fachstudienberatung>

Hochschullehrerbesprechung IfM

Interner Termin

Do, Einzel, 12:30 - 14:00, 27.04.2017 - 27.04.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 902

Mathematikdidaktische Vertiefung L2/L3/L5 Alpanseminar: Vermessen in der Geometrie

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 2.5 (L2/L5) / 4.0 (L3), Lehrperson Gärtner

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 25.04.2017 - 25.04.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109c Medienraum

Bem. zu Zeit und Ort Am 25. April 2017 findet die Vorbesprechung statt. Ohne Vorbesprechung können Sie nicht am Seminar teilnehmen.

Das Blockseminar selbst findet vom 31.07. - 05.08.2017 statt.

Alle Plätze sind belegt. Eine Anmeldung ist nicht mehr möglich.

Orientierungsveranstaltungen

Mathematik Vorkurs (für MathematikerInnen)

Vorlesung, Lehrperson Jarohs

Block, 10:00 - 12:00, 10.04.2017 - 13.04.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 16 Hörsaal 16

Block, 12:00 - 15:00, 10.04.2017 - 13.04.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 13 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Block, 12:00 - 15:00, 10.04.2017 - 13.04.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 15 Hörsaal 15

Block, 12:00 - 15:00, 10.04.2017 - 13.04.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 16 Hörsaal 16

Block, 12:00 - 15:00, 10.04.2017 - 13.04.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 9 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Orientierungsveranstaltung Mathematik

Orientierungsveranstaltung, Lehrperson Kühn

Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 06.04.2017 - 06.04.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 4 Hörsaal 4

Do, Einzel, 13:00 - 17:00, 06.04.2017 - 06.04.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 404

Do, Einzel, 13:00 - 17:00, 06.04.2017 - 06.04.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 311 ehem. Tutorenzimmer

Do, Einzel, 13:00 - 17:00, 06.04.2017 - 06.04.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 408/9

Do, Einzel, 13:00 - 17:00, 06.04.2017 - 06.04.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 310 Ü/S Robert-Mayer-Str. 6-8, Übungsraum/Seminarraum 310

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 07.04.2017 - 07.04.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Fr, Einzel, 10:00 - 15:00, 07.04.2017 - 07.04.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Fr, Einzel, 10:00 - 15:00, 07.04.2017 - 07.04.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 07.04.2017 - 07.04.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 4 Hörsaal 4

Fr, Einzel, 13:00 - 16:00, 07.04.2017 - 07.04.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 404

Fr, Einzel, 13:00 - 16:00, 07.04.2017 - 07.04.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 408/9

Do, Einzel, 15:00 - 17:00, 13.04.2017 - 13.04.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 16 Hörsaal 16

Bem. zu Zeit und Ort 6.4.17 10-14 Uhr, H4: Informationsvorträge

Mathematisches Kolloquium

Mathematik-Bachelor

Kolloquium Mathematische Informatik

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Coja-Oghlan/Person

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS

Tutorenschulung Mathematik

Einzeltermin, Lehrperson Jörgens

Do, Einzel, 10:00 - 17:00, 13.04.2017 - 13.04.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 110 Robert-Mayer-Str. 10, Übungsraum / Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort Die Tutorenschulung wird durchgeführt von Thorsten Jörgens. Bitte melden Sie sich bis zum 10. April 2017 unter joergens@math.uni-frankfurt.de an.

Pflichtbereich - Bachelor

Analysis 1

Vorlesung, SWS: 4.0, ECTS: 9, Lehrperson Besau

Do, woch, 14:00 - 16:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H I Hörsaal I

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 24.05.2017 - 24.05.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 31.05.2017 - 31.05.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 14.06.2017 - 14.06.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 28.07.2017 - 28.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H I Hörsaal I

Analysis 1, Übungen

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Besau

Mo, woch, 08:00 - 10:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 901

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 901

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 13 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Di, woch, 10:00 - 12:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 310 Ü/S Robert-Mayer-Str. 6-8, Übungsraum/Seminarraum 310

Di, woch, 16:00 - 18:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 107

Di, woch, 16:00 - 18:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10-109c

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 13 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 310 Ü/S Robert-Mayer-Str. 6-8, Übungsraum/Seminarraum 310

Do, woch, 16:00 - 18:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10-109c

Fr, woch, 08:00 - 10:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 902

Analysis 2

Vorlesung, SWS: 4.0, ECTS: 9, Lehrperson Weth

Mo, woch, 08:00 - 10:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Mi, woch, 08:00 - 10:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Mo, Einzel, 09:30 - 11:30, 24.07.2017 - 24.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H I Hörsaal I

Mo, Einzel, 09:30 - 11:30, 24.07.2017 - 24.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H II Hörsaal II

Analysis 2, Übung

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Weth

Di, woch, 16:00 - 18:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 901
Mi, woch, 10:00 - 12:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 903
Mi, woch, 12:00 - 14:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 901
Mi, woch, 16:00 - 17:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 901
Do, woch, 10:00 - 12:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 903
Do, woch, 16:00 - 18:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 903
Fr, woch, 12:00 - 14:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 901
Fr, woch, 14:00 - 16:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 901

Diskrete Mathematik

Vorlesung, SWS: 4.0, ECTS: 9, Lehrperson Sanyal

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Bem. zu Zeit und Ort Bitte **TERMINÄNDERUNG am Montag** beachten. Auf Grund von Überschneidungen mit anderen Veranstaltungen ist Donnerstag 8-10 ein möglicher Ausweichtermin für Donnerstag 10-12. Terminänderungen werden in der 1. Vorlesung (20.4., 10:00) besprochen.

Diskrete Mathematik

Klausur, SWS: 2.0, Lehrperson Sanyal

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 26.07.2017 - 26.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 26.07.2017 - 26.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Diskrete Mathematik, Übung

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 9, Lehrperson Sanyal

Di, woch, 10:00 - 12:00, 25.04.2017 - 21.07.2017, Neue Mensa - NM 112 Seminarraum , Gruppe 1

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 01.05.2017 - 21.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 110 Robert-Mayer-Str. 10, Übungsraum / Seminarraum , Gruppe 10

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 01.05.2017 - 21.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 902, Gruppe 11

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 26.04.2017 - 21.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 902, Gruppe 12

Di, woch, 10:00 - 12:00, 25.04.2017 - 21.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 902, Gruppe 2

Di, woch, 12:00 - 14:00, 25.04.2017 - 21.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 902, Gruppe 3

Di, woch, 14:00 - 16:00, 25.04.2017 - 21.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 902, Gruppe 4

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 26.04.2017 - 21.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 902, Gruppe 5

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 26.04.2017 - 21.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 902, Gruppe 6

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 26.04.2017 - 21.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 902, Gruppe 7

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 28.04.2017 - 21.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 902, Gruppe 8

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 28.04.2017 - 21.07.2017, Neue Mensa - NM 112 Seminarraum , Gruppe 9

Einführung in die Computerorientierte Mathematik

Klausur, Lehrperson Coja-Oghlan

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 10.04.2017 - 10.04.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 10.04.2017 - 10.04.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Elementare Stochastik

Vorlesung, SWS: 4.0, ECTS: 9, Lehrperson Wakolbinger

Di, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Bem. zu Zeit und Ort Klausur am 27.07.2016; Nachklausur am 05.10.2016

Elementare Stochastik, Übung

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Wakolbinger

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 107

Do, woch, 08:00 - 10:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 107
Do, woch, 10:00 - 12:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 107
Do, woch, 12:00 - 14:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 107
Do, woch, 14:00 - 16:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 107
Do, woch, 16:00 - 18:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 107
Fr, woch, 08:00 - 10:00, 28.04.2017 - 20.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 107
Fr, woch, 12:00 - 14:00, 28.04.2017 - 20.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 107
Fr, woch, 14:00 - 16:00, 28.04.2017 - 20.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 107

Geometrie

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Wolfart

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 31.05.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 31.05.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Inhalt Euklidische Vektor- und Punkträume, Quadriken (Kegelschnitte), Dualräume, projektive Geometrie, geometrische Axiomatik, Geometrien und Transformationsgruppen

Voraussetzung Gute Kenntnisse in Linearer Algebra

Literatur Siehe Skriptum - auf der Homepage verfügbar

Geometrie, Übungen

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Wolfart

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 30.05.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 30.05.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 31.05.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 21.04.2017 - 31.05.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 31.05.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 311 ehem. Tutorenzimmer

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 31.05.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 309 Eck Robert-Mayer-Str. 6-8, Ecksaal - ex Seminarraum 310

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 31.05.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 107

Grundlagen der Algebra

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Stix

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 05.06.2017 - 19.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 07.06.2017 - 17.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Mi, Einzel, 10:00 - 13:00, 26.07.2017 - 26.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Grundlagen der Algebra; Übungen

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Stix

Di, woch, 12:00 - 14:00, 06.06.2017 - 18.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Di, woch, 14:00 - 16:00, 06.06.2017 - 18.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 07.06.2017 - 19.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 09.06.2017 - 21.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 12.06.2017 - 17.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 311 ehem. Tutorenzimmer

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 12.06.2017 - 17.07.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 309 Eck Robert-Mayer-Str. 6-8, Ecksaal - ex Seminarraum 310

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 12.06.2017 - 17.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 107

Lineare Algebra

Vorlesung, SWS: 4.0, ECTS: 9, Lehrperson Werner

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 4 Hörsaal 4

Do, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 4 Hörsaal 4

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 17.07.2017 - 17.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Lineare Algebra, Nachklausur

Klausur, Lehrperson Möller

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 03.04.2017 - 03.04.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 03.04.2017 - 03.04.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Lineare Algebra, Übungen

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Werner

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10-109c

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308

Di, woch, 16:00 - 18:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 903

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 903

Do, woch, 14:00 - 16:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308

Do, woch, 14:00 - 16:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 309 Eck Robert-Mayer-Str. 6-8, Ecksaal - ex Seminarraum 310

Fr, woch, 12:00 - 14:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 902

Fr, woch, 12:00 - 14:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308

Fr, woch, 14:00 - 16:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 903

Fr, woch, 14:00 - 16:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308

Nachklausur zur VL Analysis 2

Klausur, Lehrperson Mettler

Mo, Einzel, 08:00 - 10:00, 03.04.2017 - 03.04.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Proseminar / L3-Seminar: Mathematische Logik - Das Fundament der Mathematik

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Werner

Do, woch, 12:00 - 14:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 901

Proseminar Fourierreihen

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Mettler

Di, woch, 14:00 - 16:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 310 Ü/S Robert-Mayer-Str. 6-8, Übungsraum/Seminarraum 310

Proseminar Graphentheorie

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Coja-Oghlan

Do, woch, 14:00 - 16:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 311 ehem. Tutorenzimmer

Inhalt Themenvergabe und Vorbesprechung erfolgen in der ersten Seminarsitzung des Semesters

Proseminar Schlüsselfiguren der Mathematik

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Cabezas-Rivas

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 902

Inhalt http://www.math.uni-frankfurt.de/~cabezas/downloads/teaching/Proseminar_PM.pdf

Proseminar Stochastik: Beweise aus dem Buch

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Kistler

Di, woch, 14:00 - 16:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 107

Proseminar zur Analysis

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Neiningger

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 404

Proseminar zur Kombinatorik

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Sanyal

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 901

Inhalt Grundlegende kombinatorische Fragen nach der Existenz oder Anzahl von diskreten Strukturen lassen sich typischerweise einfach formulieren und oft mit sehr schönen und kreativen Ideen lösen.
Besonders elegant sind Lösungen, die das Problem mit Methoden aus der Analysis, der Wahrscheinlichkeitstheorie oder der (linearen) Algebra lösen.
In dem Proseminar wollen wir uns ein paar der (subjektiv) schönsten Resultate und ihrer Beweise und Anwendungen beschäftigen.
Zum Beispiel: - *Dicke/Lange Halbordnungen und monotone Sequenzen* - *Mischen (von Karten)* - *Museumswächter und Triangulierungen* - *Lateinische Quadrate und endliche projektive Räume* - *Gitterpfade und Determinanten*

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung und Themenvergabe findet am ersten Termin (18.4.) statt.

Vertiefungsbereich - Bachelor

Abschlussseminar

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kreck/Küronya/Möller/Stix/Werner

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Algebraische Geometrie II

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Küronya

Mi, woch, 12:00 - 14:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308

Algebraische Geometrie II, Übung

Übung, Lehrperson Küronya

Do, woch, 12:00 - 14:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 311 ehem. Tutorenzimmer

Do, woch, 12:00 - 14:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 309 Eck Robert-Mayer-Str. 6-8, Ecksaal - ex Seminarraum 310

Algebraische Geometrie, Seminar

Seminar, ECTS: 4, Lehrperson Küronya

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 309 Eck Robert-Mayer-Str. 6-8, Ecksaal - ex Seminarraum 310

Bem. zu Zeit und Ort Im Bachelor kann die Veranstaltung wie "Klassische algebraische Geometrie" dem Modul **BaM-Alg-s** zugeordnet werden.

Allgemeine Relativitätstheorie

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Cabezas-Rivas

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 15 Hörsaal 15

Inhalt http://www.math.uni-frankfurt.de/~cabezas/downloads/teaching/Ankündigung_ART.pdf

Allgemeine Relativitätstheorie, Übung

Übung, Lehrperson Cabezas-Rivas

Do, woch, 14:00 - 16:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10-109c

Computational Finance

Vorlesung mit Übung, SWS: 6.0, ECTS: 9, Lehrperson Gerstner

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Neue Mensa - NM 117 Seminarraum

Fr, woch, 14:00 - 16:00, Neue Mensa - NM 117 Seminarraum

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.04.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10-109c

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 21.04.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10-109c

Das PCP-Theorem

Blockseminar, ECTS: 4, Lehrperson Person

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.04.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 311 ehem. Tutorenzimmer

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 19.05.2017 - 19.05.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 311 ehem. Tutorenzimmer

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 07.07.2017 - 07.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 311 ehem. Tutorenzimmer

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 14.07.2017 - 14.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 311 ehem. Tutorenzimmer

Inhalt Im Seminar werden wir den Beweis des PCP-Theorems sehen. Das ist ein Blockseminar, welches am 19.05, 7.07 und am 14.07 stattfindet. Die Besprechung und Themenvergabe findet am 18.04 um 12:15 Uhr statt

Voraussetzung Voraussetzungen: Diskrete Mathematik, Elementare Stochastik, (lineare) Optimierung (inkl. Komplexitätstheorie)

Literatur Buch von S.Arora und B.Barak "Computational Complexity: A Modern Approach", Vorlesungsskript von O'Donnell und Guruswami, sowie Forschungspublikationen

Differentialgleichungen

Vorlesung mit Übung, SWS: 6.0, ECTS: 9, Lehrperson Crauel

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 307

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 18.04.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10-109c

Fr, woch, 14:00 - 16:00, ab 21.04.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10-109c

Einführung in die stochastische Finanzmathematik

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Kühn

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 9 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Einführung in die stochastische Finanzmathematik - Übung

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Kentia Tonleu/Kühn

Do, 14tägl, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 903

Fr, 14tägl, 14:00 - 16:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Elementare Zahlentheorie

Vorlesung, SWS: 4.0, ECTS: 9, Lehrperson Stix

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 902

Di, woch, 12:00 - 14:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesungszeiten wurden wg. Terminüberschneidungen von ursprünglich Di+Do 10-12 auf nun Mo+Di 12-14 verlegt.

Elementare Zahlentheorie, Übung

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Stix

Di, woch, 14:00 - 16:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 309 Eck Robert-Mayer-Str. 6-8, Ecksaal - ex Seminarraum 310

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 404

Fortgeschrittene Optimierung und inverse Probleme

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson von Harrach

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 110 Robert-Mayer-Str. 10, Übungsraum / Seminarraum

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 20.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 107

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 901

Geometrische Gruppentheorie

Blockseminar, Lehrperson Möller

Mi, Einzel, 08:00 - 12:00, 28.06.2017 - 28.06.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 404

Fr, Einzel, 08:00 - 16:00, 30.06.2017 - 30.06.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 404

Kryptographie (äquivalente Veranstaltung)

Vorlesung mit Übung, SWS: 6.0, ECTS: 9, Lehrperson Schnorr

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 21.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 903

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Mathematische Aspekte von Musik

Vorlesung, SWS: 4.0, ECTS: 9, Lehrperson Kersting

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 20.07.2017 - 20.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 903

Inhalt

In der Vorlesung werden ganz unterschiedliche mathematische Themen behandelt, die einen Bezug zur Musik bzw. zu musikalischen Instrumenten haben. Einige **Inhalte** sind: Stimmung von Skalen (rein, wohltemperiert...), Wellengleichung und Lösungen in Dimension 1 und 3 (d'Alembert, Bernoulli, Kirchhoff Integrale), schwingende Saiten (gezapft, gestrichen, geschlagen), erzwungene Schwingungen/Impedanz, schwingende Membran (Trommel/Pauke, Chladni-Figuren), Vibrato/Tremolo, Blasinstrumente (Flöte, Oboe, Klarinette, Trompete).

Mathematische Inhalte: lineare und partielle Differentialgleichungen, Fourieranalysis, Besselfunktionen und ihre Eigenschaften, asymptotische Analyse (Integralapproximationen, stationäre Phase) Kettenbrüche etc.

Mathematische Aspekte von Musik, Übung

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Kersting

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 110 Robert-Mayer-Str. 10, Übungsraum / Seminarraum

Matroide in der Kombinatorik, Geometrie und Optimierung

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Sanyal

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 311 ehem. Tutorenzimmer

Inhalt

Matroide sind diskrete Strukturen die, wie der Name suggeriert, Matrizen abstrahieren. Genauer gesagt sind Matroide eine kombinatorische Abstraktion von linearer Unabhängigkeit

die sich in vielen Situationen finden lässt.

Zum Beispiel sind - *Wälder in einem Graphen* - *Teilmengen linear-unabhängiger Spalten einer Matrix* - *Transversale von Mengensystemen* - *Matchings in bipartiten Graphen* - *Gitterpfade mit fixen Endpunkten* alles Matroide.

Die gemeinsame Struktur ist nicht offensichtlich, oder? In diesem Seminar wollen wir Matroide und ihre Anwendungen in der Kombinatorik, der Geometrie und der Optimierung kennenlernen.

Unter anderem werden wir uns beschäftigen mit - *den bekannten und weniger bekannten Beispielen von Matroiden*, - *verschiedenen Charakterisierungen von Matroiden*, - *Greedy-Algorithmen und wann sie funktionieren*, - *Polytopen von Matroiden und linearer Optimierung*, - *Aufspannenden Bäumen und was man noch alles mit Hilfe von Matroiden zählen kann*, und vieles mehr.

Voraussetzung

Die Themen streifen eine Vielzahl mathematischer Gebiete und sollten ein breit-interessiertes Publikum ansprechen.

Grundlagen aus diskreter Mathematik sind notwendig,

Wissen in Algebra, diskreter Geometrie oder Optimierung ist sicher hilfreich.

Modulformen

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Möller

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 110 Robert-Mayer-Str. 10, Übungsraum / Seminarraum

Modulformen, Übung

Übung, Lehrperson Möller

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 110 Robert-Mayer-Str. 10, Übungsraum / Seminarraum

Nachklausur -Statistik 1

Einzeltermin, Lehrperson Messer

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 11.04.2017 - 11.04.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Nicht-archimedische Geometrie

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 9, Lehrperson Soto

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308

Inhalt In dieser Vorlesung werden wir die Grundlagen der nicht-archimedischen Geometrie entwickeln. Das Ziel ist die Einführung von Berkovich analytischen Räumen, die in der nicht-archimedischen Welt eine ähnliche Rolle spielen wie reelle oder komplexe Mannigfaltigkeiten in der archimedischen Welt.

Voraussetzung Vorkenntnisse in Algebra und Zahlentheorie sind nützlich, aber keine Bedingung. Die Veranstaltung findet in englischer Sprache statt.

Nicht-archimedische Geometrie, Übung

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Soto

Di, 14tägl, 10:00 - 12:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308

Inhalt In dieser Vorlesung werden wir die Grundlagen der nicht-archimedischen Geometrie entwickeln. Das Ziel ist die Einführung von Berkovich analytischen Räumen, die in der nicht-archimedischen Welt eine ähnliche Rolle spielen wie reelle oder komplexe Mannigfaltigkeiten in der archimedischen Welt.

Voraussetzung Vorkenntnisse in Algebra und Zahlentheorie sind nützlich, aber keine Bedingung. Die Veranstaltung findet in englischer Sprache statt.

Nichtlineare Partielle Differentialgleichungen 1. Ordnung

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Weth

Fr, woch, 12:00 - 14:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10-109c

Nichtlineare Partielle Differentialgleichungen 1. Ordnung, Übung

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Weth

Mi, woch, 12:00 - 14:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10-109c

Numerik von Differentialgleichungen

Vorlesung mit Übung, SWS: 6.0, ECTS: 9, Lehrperson von Harrach

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 13 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 110 Robert-Mayer-Str. 10, Übungsraum / Seminarraum

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 13 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 901

Numerische Verfahren der Finanzmathematik

Blockseminar, ECTS: 4, Lehrperson Gerstner

woch

Probabilistische Kombinatorik

Vorlesung, SWS: 4.0, ECTS: 9, Lehrperson Coja-Oghlan

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 110 Robert-Mayer-Str. 10, Übungsraum / Seminarraum

Do, woch, 16:00 - 18:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 110 Robert-Mayer-Str. 10, Übungsraum / Seminarraum

Probabilistische Kombinatorik, Übung

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Coja-Oghlan

Do, woch, 14:00 - 16:00, bis 13.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Riemannsche Geometrie, Nachklausur

Klausur, Lehrperson Cabezas-Rivas

Do, Einzel, 08:00 - 11:00, 06.04.2017 - 06.04.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 110 Robert-Mayer-Str. 10, Übungsraum / Seminarraum

Seminar Aktuelle Themen der Konvexität und Optimierung

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Theobald

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 902

Seminar Finanzmathematik

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Kentia Tonleu/Kühn

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Neue Mensa - NM 133 Seminarraum

Seminar zur Differentialgeometrie

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Cabezas-Rivas

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 110 Robert-Mayer-Str. 10, Übungsraum / Seminarraum

Inhalt http://www.math.uni-frankfurt.de/~cabezas/downloads/teaching/Seminar_SS17.pdf

Statistik 2

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Messer

Do, woch, 10:00 - 12:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Statistik 2, Übung

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Messer

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 25.04.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 901

Statistisches Praktikum

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Schneider

Do, woch, 12:00 - 14:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß

Voraussetzung - **Statistik 1 (bestandene Klausur).**

- **Vorbesprechung: Do 9.2.2017 11:30 Uhr, Raum 110.**

- **Wichtige Info Stat. Prakt: Die Teilnahme an der Vorbesprechung ist Voraussetzung für die Teilnahme am Statistischen Praktikum.**

Stochastische Prozesse

Vorlesung, SWS: 4.0, ECTS: 9 CP, Lehrperson Neininger

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 26.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 4 Hörsaal 4

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 4 Hörsaal 4

Stochastische Prozesse, Übung

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 9 CP, Lehrperson Neininger

Do, woch, 08:00 - 10:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß

Do, Einzel, 08:00 - 10:00, 20.07.2017 - 20.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 903

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 20.07.2017 - 20.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 404

Symbolisches Rechnen und Gröbnerbasen

Vorlesung, SWS: 4.0, ECTS: 9, Lehrperson Theobald

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß

Symbolisches Rechnen und Gröbnerbasen, Übung

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Theobald

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 902

Topologie I

Vorlesung, SWS: 4.0, ECTS: 9, Lehrperson Kreck

Di, woch, 10:00 - 12:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß

Topologie I, Übung

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Kreck

Mi, woch, 08:30 - 10:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308

Tutorenschulung Mathematik

Einzeltermin, Lehrperson Jörgens

Do, Einzel, 10:00 - 17:00, 13.04.2017 - 13.04.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 110 Robert-Mayer-Str. 10, Übungsraum / Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort Die Tutorenschulung wird durchgeführt von Thorsten Jörgens. Bitte melden Sie sich bis zum 10. April 2017 unter joergens@math.uni-frankfurt.de an.

Zufällige Dynamische Systeme

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Crauel

woch

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 20.04.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 902

Allgemeine berufsvorbereitende Veranstaltungen - Bachelor

Anleitung zur Statistischen Beratung

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Schneider

Mi, woch, 12:00 - 14:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 404

Voraussetzung

Statistik 1 (bestandene Klausur)

Vorbesprechung: Do 9.2.2017 11:30 Uhr, Raum 110

Mathematik-Master

Kolloquium Mathematische Informatik

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Coja-Oghlan/Person

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS

Tutorenschulung Mathematik

Einzeltermin, Lehrperson Jörgens

Do, Einzel, 10:00 - 17:00, 13.04.2017 - 13.04.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 110 Robert-Mayer-Str. 10, Übungsraum / Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort Die Tutorenschulung wird durchgeführt von Thorsten Jörgens. Bitte melden Sie sich bis zum 10. April 2017 unter joergens@math.uni-frankfurt.de an.

Hauptfachstudium - Master

Algebraische Geometrie II

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Küronya

Mi, woch, 12:00 - 14:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308

Algebraische Geometrie II, Übung

Übung, Lehrperson Küronya

Do, woch, 12:00 - 14:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 311 ehem. Tutorenzimmer

Do, woch, 12:00 - 14:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 309 Eck Robert-Mayer-Str. 6-8, Ecksaal - ex Seminarraum 310

Algebraische Geometrie, Seminar

Seminar, ECTS: 4, Lehrperson Küronya

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 309 Eck Robert-Mayer-Str. 6-8, Ecksaal - ex Seminarraum 310

Bem. zu Zeit und Ort Im Bachelor kann die Veranstaltung wie "Klassische algebraische Geometrie" dem Modul **BaM-Alg-s** zugeordnet werden.

Allgemeine Relativitätstheorie

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Cabezas-Rivas

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 15 Hörsaal 15

Inhalt http://www.math.uni-frankfurt.de/~cabezas/downloads/teaching/Ankündigung_ART.pdf

Allgemeine Relativitätstheorie, Übung

Übung, Lehrperson Cabezas-Rivas

Do, woch, 14:00 - 16:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10-109c

Das PCP-Theorem

Blockseminar, ECTS: 4, Lehrperson Person

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.04.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 311 ehem. Tutorenzimmer

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 19.05.2017 - 19.05.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 311 ehem. Tutorenzimmer

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 07.07.2017 - 07.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 311 ehem. Tutorenzimmer

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 14.07.2017 - 14.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 311 ehem. Tutorenzimmer

Inhalt Im Seminar werden wir den Beweis des PCP-Theorems sehen. Das ist ein Blockseminar, welches am 19.05, 7.07 und am 14.07 stattfindet. Die Besprechung und Themenvergabe findet am 18.04 um 12:15 Uhr statt

Voraussetzung Voraussetzungen: Diskrete Mathematik, Elementare Stochastik, (lineare) Optimierung (inkl. Komplexitätstheorie)

Literatur Buch von S.Arora und B.Barak "Computational Complexity: A Modern Approach", Vorlesungsskript von O'Donnell und Guruswami, sowie Forschungs publikationen

Diskrete Mathematik, Geometrie und Optimierung

Oberseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sanyal/Theobald

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2017 - 29.09.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß

Einführung in die stochastische Finanzmathematik

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Kühn

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 9 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Einführung in die stochastische Finanzmathematik - Übung

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Kentia Tonleu/Kühn

Do, 14tägl, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 903

Fr, 14tägl, 14:00 - 16:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Finanzmathematik in stetiger Zeit 2

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Kühn

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 110 Robert-Mayer-Str. 10, Übungsraum / Seminarraum

Inhalt Fortsetzung der "Finanzmathematik in stetiger Zeit I".

Themen: Amerikanische Optionen, Zinsmodelle (Heath/Jarrow/Morton-Ansatz),
Stochastische Kontrolltheorie und Portfoliooptimierung, Levy-Prozesse, Preisbildung auf
Finanzmärkten (Kyle-Modell)

Finanzmathematik in stetiger Zeit 2 - Übung

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Kentia Tonleu/Kühn

Mi, 14tägl, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 903

Fortgeschrittene Optimierung und inverse Probleme

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson von Harrach

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 110 Robert-
Mayer-Str. 10, Übungsraum / Seminarraum

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 20.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 107

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 901

Konvex- und Integralgeometrie

Vorlesung, SWS: 4.0, ECTS: 9, Lehrperson Bernig

Di, woch, 08:00 - 10:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 901

Do, woch, 08:00 - 10:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 901

Konvex- und Integralgeometrie, Übung

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Bernig

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 901

Kryptographie (äquivalente Veranstaltung)

Vorlesung mit Übung, SWS: 6.0, ECTS: 9, Lehrperson Schnorr

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 21.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 903

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Masterseminar Stochastik

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Kistler

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10-109c

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 11.04.2017 - 11.04.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10-109c

Mathematische Aspekte von Musik

Vorlesung, SWS: 4.0, ECTS: 9, Lehrperson Kersting

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 20.07.2017 - 20.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 903

Inhalt

In der Vorlesung werden ganz unterschiedliche mathematische Themen behandelt, die einen Bezug zur Musik bzw. zu musikalischen Instrumenten haben. Einige **Inhalte** sind: Stimmung von Skalen (rein, wohltemperiert...), Wellengleichung und Lösungen in Dimension 1 und 3 (d'Alembert, Bernoulli, Kirchhoff Integrale), schwingende Saiten (gezupft, gestrichen, geschlagen), erzwungene Schwingungen/Impedanz, schwingende Membran (Trommel/Pauke, Chladni-Figuren), Vibrato/Tremolo, Blasinstrumente (Flöte, Oboe, Klarinette, Trompete).

Mathematische Inhalte: lineare und partielle Differentialgleichungen, Fourieranalysis, Besselfunktionen und ihre Eigenschaften, asymptotische Analyse (Integralapproximationen, stationäre Phase) Kettenbrüche etc.

Mathematische Aspekte von Musik, Übung

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Kersting

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 110 Robert-
Mayer-Str. 10, Übungsraum / Seminarraum

Matroide in der Kombinatorik, Geometrie und Optimierung

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Sanyal

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 311 ehem. Tutorenzimmer

Inhalt Matroide sind diskrete Strukturen die, wie der Name suggeriert, Matrizen abstrahieren. Genauer gesagt sind Matroide eine kombinatorische Abstraktion von linearer Unabhängigkeit die sich in vielen Situationen finden lässt. Zum Beispiel sind - *Wälder in einem Graphen* - *Teilmengen linear-unabhängiger Spalten einer Matrix* - *Transversale von Mengensystemen* - *Matchings in bipartiten Graphen* - *Gitterpfade mit fixen Endpunkten* alles Matroide. Die gemeinsame Struktur ist nicht offensichtlich, oder? In diesem Seminar wollen wir Matroide und ihre Anwendungen in der Kombinatorik, der Geometrie und der Optimierung kennenlernen. Unter anderem werden wir uns beschäftigen mit - *den bekannten und weniger bekannten Beispielen von Matroiden*, - *verschiedenen Charakterisierungen von Matroiden*, - *Greedy-Algorithmen und wann sie funktionieren*, - *Polytopen von Matroiden und linearer Optimierung*, - *Aufspannenden Bäumen und was man noch alles mit Hilfe von Matroiden zählen kann*, und vieles mehr.

Voraussetzung Die Themen streifen eine Vielzahl mathematischer Gebiete und sollten ein breit-interessiertes Publikum ansprechen. Grundlagen aus diskreter Mathematik sind notwendig, Wissen in Algebra, diskreter Geometrie oder Optimierung ist sicher hilfreich.

Modulformen

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Möller

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 110 Robert-Mayer-Str. 10, Übungsraum / Seminarraum

Modulformen, Übung

Übung, Lehrperson Möller

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 110 Robert-Mayer-Str. 10, Übungsraum / Seminarraum

Nachklausur -Statistik 1

Einzeltermin, Lehrperson Messer

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 11.04.2017 - 11.04.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Nicht-archimedische Geometrie

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 9, Lehrperson Soto

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308

Inhalt In dieser Vorlesung werden wir die Grundlagen der nicht-archimedischen Geometrie entwickeln. Das Ziel ist die Einführung von Berkovich analytischen Räumen, die in der nicht-archimedischen Welt eine ähnliche Rolle spielen wie reelle oder komplexe Mannigfaltigkeiten in der archimedischen Welt.

Voraussetzung Vorkenntnisse in Algebra und Zahlentheorie sind nützlich, aber keine Bedingung. Die Veranstaltung findet in englischer Sprache statt.

Nicht-archimedische Geometrie, Übung

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Soto

Di, 14tägl, 10:00 - 12:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308

Inhalt In dieser Vorlesung werden wir die Grundlagen der nicht-archimedischen Geometrie entwickeln. Das Ziel ist die Einführung von Berkovich analytischen Räumen, die in der nicht-archimedischen Welt eine ähnliche Rolle spielen wie reelle oder komplexe Mannigfaltigkeiten in der archimedischen Welt.

Voraussetzung Vorkenntnisse in Algebra und Zahlentheorie sind nützlich, aber keine Bedingung. Die Veranstaltung findet in englischer Sprache statt.

Numerik von Differentialgleichungen

Vorlesung mit Übung, SWS: 6.0, ECTS: 9, Lehrperson von Harrach

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 13 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 110 Robert-Mayer-Str. 10, Übungsraum / Seminarraum

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 13 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 901

Oberseminar Diskrete Mathematik

Oberseminar, Lehrperson Coja-Oghlan/Person/Schnorr

Mi, woch, 14:00 - 18:00, 05.04.2017 - 30.09.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 311 ehem. Tutorenzimmer

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 05.04.2017 - 30.09.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß

Fr, woch, 14:00 - 18:00, 07.04.2017 - 30.09.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 311 ehem. Tutorenzimmer

Bem. zu Zeit und Ort Am 19.Mai, 7. Juli und 14. Juli 2014 wird der Raum 311 von 10 -18 Uhr für das Blockseminar von Prof. Person, Das PCP-Theorem, benötigt

Oberseminar Geometrische Analysis

Oberseminar, Lehrperson Bernig/Cabezas-Rivas/Weth

Di, woch, 16:00 - 18:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 310 Ü/S Robert-Mayer-Str. 6-8, Übungsraum/Seminarraum 310

Oberseminar Stochastik

Oberseminar, Lehrperson Kersting/Kistler/Kühn/Neininger/Wakolbinger

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß

Perkolationstheorie

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Hirscher

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Inhalt Perkolationstheorie beschäftigt sich mit der Ausbildung von zusammenhängenden Teilen (sog. Clustern) in zufällig ausgedünnten zusammenhängenden Graphen.

In dieser Vorlesung soll der Bogen gespannt werden, von den Grundlagen und bahnbrechenden ersten Resultaten in diesem Gebiet, bis hin zu Themen aktueller Forschung.

Zentrale Inhalte der Vorlesung sind unter anderem: der kritische Parameter für Kantenperkolation auf dem Gitter \mathbb{Z}^2 , das Ising-Modell, Eindeutigkeit des unendlichen Clusters, Perkolation auf allgemeineren Graphen und das Prinzip des Massentransports.

Percolation theory is concerned with the formation of clusters in connected graphs, where either vertices or edges were erased randomly. This course will attempt to give both an overview and deeper insights into the topic, from the basics and first seminal results through to subjects of recent research. Highlights on this journey will be (among others): the critical parameter of bond percolation on the grid \mathbb{Z}^2 , the Ising model, uniqueness of the infinite cluster, percolation on more general graphs and the mass transport principle.

Perkolationstheorie, Übung

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Hirscher

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Inhalt Perkolations-theorie beschäftigt sich mit der Ausbildung von zusammenhängenden Teilen (sog. Clustern) in zufällig ausgedünnten zusammenhängenden Graphen.

In dieser Vorlesung soll der Bogen gespannt werden, von den Grundlagen und bahnbrechenden ersten Resultaten in diesem Gebiet, bis hin zu Themen aktueller Forschung.

Zentrale Inhalte der Vorlesung sind unter anderem: der kritische Parameter für Kantenperkolations auf dem Gitter Z^2 , das Ising-Modell, Eindeutigkeit des unendlichen Clusters, Perkolations auf allgemeineren Graphen und das Prinzip des Massentransports.

Percolation theory is concerned with the formation of clusters in connected graphs, where either vertices or edges were erased randomly. This course will attempt to give both an overview and deeper insights into the topic, from the basics and first seminal results through to subjects of recent research. Highlights on this journey will be (among others): the critical parameter of bond percolation on the grid Z^2 , the Ising model, uniqueness of the infinite cluster, percolation on more general graphs and the mass transport principle.

Probabilistische Kombinatorik

Vorlesung, SWS: 4.0, ECTS: 9, Lehrperson Coja-Oghlan

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 110 Robert-Mayer-Str. 10, Übungsraum / Seminarraum

Do, woch, 16:00 - 18:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 110 Robert-Mayer-Str. 10, Übungsraum / Seminarraum

Probabilistische Kombinatorik, Übung

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Coja-Oghlan

Do, woch, 14:00 - 16:00, bis 13.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Riemannsche Geometrie, Nachklausur

Klausur, Lehrperson Cabezas-Rivas

Do, Einzel, 08:00 - 11:00, 06.04.2017 - 06.04.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 110 Robert-Mayer-Str. 10, Übungsraum / Seminarraum

Seminar Aktuelle Themen der Konvexität und Optimierung

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Theobald

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 902

Seminar Finanzmathematik

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Kentia Tonleu/Kühn

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Neue Mensa - NM 133 Seminarraum

Seminar Moderne Kodierungstheorie

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Coja-Oghlan

Di, woch, 16:00 - 18:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 404

Inhalt Seminar zum Modul "Probabilistische und Extremale Kombinatorik"

Seminar zur Differentialgeometrie

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Cabezas-Rivas

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 110 Robert-Mayer-Str. 10, Übungsraum / Seminarraum

Inhalt http://www.math.uni-frankfurt.de/~cabezas/downloads/teaching/Seminar_SS17.pdf

Statistik 2

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Messer

Do, woch, 10:00 - 12:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Statistik 2, Übung

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Messer

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 25.04.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 901

Statistisches Praktikum

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Schneider

Do, woch, 12:00 - 14:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß

Voraussetzung - **Statistik 1 (bestandene Klausur).**

- **Vorbesprechung: Do 9.2.2017 11:30 Uhr, Raum 110.**

- **Wichtige Info Stat. Prakt: Die Teilnahme an der Vorbesprechung ist Voraussetzung für die Teilnahme am Statistischen Praktikum.**

Stochastische Modelle der Populationsgenetik

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Wakolbinger

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 901

Mi, Einzel, 12:00 - 13:00, 26.04.2017 - 26.04.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 107

Stochastische Modelle der Populationsgenetik, Übung

Übung, SWS: 1.0, ECTS: 5, Lehrperson Wakolbinger

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß

Stochastische Prozesse

Vorlesung, SWS: 4.0, ECTS: 9 CP, Lehrperson Neininger

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 26.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 4 Hörsaal 4

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 4 Hörsaal 4

Stochastische Prozesse, Übung

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 9 CP, Lehrperson Neininger

Do, woch, 08:00 - 10:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß

Do, Einzel, 08:00 - 10:00, 20.07.2017 - 20.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 903

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 20.07.2017 - 20.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 404

Symbolisches Rechnen und Gröbnerbasen

Vorlesung, SWS: 4.0, ECTS: 9, Lehrperson Theobald

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß

Symbolisches Rechnen und Gröbnerbasen, Übung

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Theobald

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 902

Topologie I

Vorlesung, SWS: 4.0, ECTS: 9, Lehrperson Kreck

Di, woch, 10:00 - 12:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß

Topologie I, Übung

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Kreck

Mi, woch, 08:30 - 10:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308

Tutorenschulung Mathematik

Einzeltermin, Lehrperson Jörgens

Do, Einzel, 10:00 - 17:00, 13.04.2017 - 13.04.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 110 Robert-Mayer-Str. 10, Übungsraum / Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort Die Tutorenschulung wird durchgeführt von Thorsten Jörgens. Bitte melden Sie sich bis zum 10. April 2017 unter joergens@math.uni-frankfurt.de an.

Vorlesung Stochastik: Ausgewählte Kapitel

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Kistler

Di, woch, 10:00 - 12:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 107

Inhalt **Klassische Statistische Mechanik :**
Modelle von Curie-Weiss und Ising // das Gaussche Freie Feld // Modelle mit kontinuierlichen Symmetrien

Statistische Mechanik ungeordneter Systeme:

1dim Irrfahrt in Zufälliger Umgebung // Bindung von 1dim Polymeren // Spin Gläser (Derrida's "Random Energy Models")

Vorlesung Stochastik: Ausgewählte Kapitel, Übung

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Kistler

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 901

Zufällige Dynamische Systeme

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Crauel

woch

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 20.04.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 902

Professionalisierungsbereich - Master

Anleitung zum wissenschaftlichen Arbeiten

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Werner

Bem. zu Zeit und Ort Zeit und Ort n.V.

Anleitung zur Statistischen Beratung

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Schneider

Mi, woch, 12:00 - 14:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 404

Voraussetzung **Statistik 1 (bestandene Klausur)**
Vorbereitung: Do 9.2.2017 11:30 Uhr, Raum 110

Computational Finance

Vorlesung mit Übung, SWS: 6.0, ECTS: 9, Lehrperson Gerstner

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Neue Mensa - NM 117 Seminarraum

Fr, woch, 14:00 - 16:00, Neue Mensa - NM 117 Seminarraum

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.04.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10-109c

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 21.04.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10-109c

Diskrete Mathematik, Geometrie und Optimierung

Oberseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sanyal/Theobald

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2017 - 29.09.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß

Finanzmathematik in stetiger Zeit 2

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Kühn

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 110 Robert-Mayer-Str. 10, Übungsraum / Seminarraum

Inhalt Fortsetzung der "Finanzmathematik in stetiger Zeit I".

Themen: Amerikanische Optionen, Zinsmodelle (Heath/Jarrow/Morton-Ansatz), Stochastische Kontrolltheorie und Portfoliooptimierung, Levy-Prozesse, Preisbildung auf Finanzmärkten (Kyle-Modell)

Finanzmathematik in stetiger Zeit 2 - Übung

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Kentia Tonleu/Kühn

Mi, 14tägl, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 903

Fortgeschrittene Optimierung und inverse Probleme

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson von Harrach

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 110 Robert-Mayer-Str. 10, Übungsraum / Seminarraum

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 20.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 107

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 901

Mathematische Aspekte von Musik

Vorlesung, SWS: 4.0, ECTS: 9, Lehrperson Kersting

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 20.07.2017 - 20.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 903

Inhalt

In der Vorlesung werden ganz unterschiedliche mathematische Themen behandelt, die einen Bezug zur Musik bzw. zu musikalischen Instrumenten haben. Einige **Inhalte** sind: Stimmung von Skalen (rein, wohltemperiert...), Wellengleichung und Lösungen in Dimension 1 und 3 (d'Alembert, Bernoulli, Kirchhoff Integrale), schwingende Saiten (gezupft, gestrichen, geschlagen), erzwungene Schwingungen/Impedanz, schwingende Membran (Trommel/Pauke, Chladni-Figuren), Vibrato/Tremolo, Blasinstrumente (Flöte, Oboe, Klarinette, Trompete).

Mathematische Inhalte: lineare und partielle Differentialgleichungen, Fourieranalysis, Besselfunktionen und ihre Eigenschaften, asymptotische Analyse (Integralapproximationen, stationäre Phase) Kettenbrüche etc.

Mathematische Aspekte von Musik, Übung

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Kersting

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 110 Robert-Mayer-Str. 10, Übungsraum / Seminarraum

Numerik von Differentialgleichungen

Vorlesung mit Übung, SWS: 6.0, ECTS: 9, Lehrperson von Harrach

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 13 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 110 Robert-Mayer-Str. 10, Übungsraum / Seminarraum

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 13 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 901

Numerische Verfahren der Finanzmathematik

Blockseminar, ECTS: 4, Lehrperson Gerstner

woch

Oberseminar Diskrete Mathematik

Oberseminar, Lehrperson Coja-Oghlan/Person/Schnorr

Mi, woch, 14:00 - 18:00, 05.04.2017 - 30.09.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 311 ehem. Tutorenzimmer

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 05.04.2017 - 30.09.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß

Fr, woch, 14:00 - 18:00, 07.04.2017 - 30.09.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 311 ehem. Tutorenzimmer

Bem. zu Zeit und Ort Am 19. Mai, 7. Juli und 14. Juli 2014 wird der Raum 311 von 10 -18 Uhr für das Blockseminar von Prof. Person, Das PCP-Theorem, benötigt

Seminar zur Differentialgeometrie

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Cabezas-Rivas

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 110 Robert-Mayer-Str. 10, Übungsraum / Seminarraum

Inhalt http://www.math.uni-frankfurt.de/~cabezas/downloads/teaching/Seminar_SS17.pdf

Stochastische Numerik

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Gerstner

Do, woch, 14:00 - 16:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 310 Ü/S Robert-Mayer-Str. 6-8, Übungsraum/Seminarraum 310

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 20.04.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 110 Robert-Mayer-Str. 10, Übungsraum / Seminarraum

Mathematik-Lehramt L1

Mathematik und ihre Didaktik für die Grundschule (PS-Teil 2)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Vogel

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 18.04.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Mathematik und ihre Didaktik für die Grundschule (PS-Teil 2)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Vogel

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 25.04.2017, Seminarhaus - SH 1.105

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 25.04.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 26.04.2017, Neue Mensa - NM 120 Seminarraum + NM 121

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 26.04.2017, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 26.04.2017, Seminarhaus - SH 2.107

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 26.04.2017, Neue Mensa - NM 112 Seminarraum

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 26.04.2017, Seminarhaus - SH 3.102

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 26.04.2017, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum

Fr, woch, 08:00 - 10:00, ab 28.04.2017, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 28.04.2017, Neue Mensa - NM 103 Seminarraum

Klausur in PS

Klausur, Lehrperson Vogel

Di, Einzel, 14:00 - 19:00, 11.07.2017 - 11.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Di, Einzel, 14:00 - 19:00, 11.07.2017 - 11.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Di, Einzel, 12:00 - 19:00, 18.07.2017 - 18.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Di, Einzel, 12:00 - 19:00, 18.07.2017 - 18.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Bem. zu Zeit und Ort Die Modulabschlussklausur für das Modul L1M-PS wird entweder am 11.07 oder am 18.07. stattfinden. Der endgültige Termin der Modulabschlussklausur wird noch bekanntgegeben.

Mathematikdidaktische Grundlagen für die Klassen 5 und 6 (OS-Teil 2)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Vogel

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 18.04.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H I Hörsaal I

Mathematikdidaktische Grundlagen für die Klassen 5 und 6 (OS-Teil 2)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Vogel

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 24.04.2017, PEG - PEG 2G 102

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 25.04.2017, Seminarhaus - SH 1.105

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 25.04.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 25.04.2017, Neue Mensa - NM 120 Seminarraum + NM 121

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 26.04.2017, Seminarhaus - SH 0.107

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 26.04.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109d

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 26.04.2017, Seminarhaus - SH 2.102

Fr, woch, 14:00 - 16:00, ab 28.04.2017, Seminarhaus - SH 1.108

Klausur in OS

Klausur, Lehrperson Vogel

Fr, Einzel, 09:00 - 13:00, 28.07.2017 - 28.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Fr, Einzel, 09:00 - 13:00, 28.07.2017 - 28.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Mathematikdidaktische Vertiefung 1 (Modul L1M-MD): Mathematisches Lernen im Lichte von Diversität und Diagnostik

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Vogel/Zerlik

Di, woch, 12:00 - 16:00, ab 18.04.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 302

Voraussetzung **Achtung: Dieses Seminar wird als Blended-Learning-Veranstaltung angeboten.**

Studierende, die bereits ein Blended-Learning-Seminar besucht haben, dürfen sich nicht noch einmal zu einem Blended-Seminar (Diversität) anmelden.

Bem. zu Zeit und Ort Die Anmeldung für die Seminare erfolgt unter
www.math.uni-frankfurt.de/anmeldung

nur mit Ihrer Uni-Mailadresse .

Bitte beachten Sie:

1. Sie können sich nur für ein einziges Seminar anmelden.
2. Die Plätze werden in der Reihenfolge der Anmeldung vergeben.
3. Geben Sie das Fachsemester an, in dem Sie sich im Sommersemester 2017 befinden.
4. Studierende im fünften und sechsten Fachsemester müssen bevorzugt aufgenommen werden.
5. Voraussetzung für die Teilnahme an den Seminaren ist das Bestehen der OS-Klausur am 17.02.2017 oder eine bereits bestandene OS-Klausur.
6. Das System zeigt Ihnen mit grüner, gelber oder roter Farbe an, ob in Ihrem Wunschseminar noch Plätze frei sind. Bei roter Farbe ist die betreffende Veranstaltung schon voll belegt. In diesem Fall sollten Sie in eine alternative Veranstaltung wechseln.
7. Bei Überbuchungen werden Sie einem anderen Seminar zugeteilt.
8. Falls es einen triftigen Grund gibt, warum Sie zwei Seminare besuchen müssen, melden Sie sich bitte unter

**seminaranmeldung@math.uni-frankfurt.de
Die Anmeldefrist läuft vom 30.01. (0 Uhr) - 03.02.2017.**

Eine spätere Anmeldung ist nicht möglich.

Mathematikdidaktische Vertiefung 2 (Modul L1M-MD): Sprache und Differenzierung im Mathematikunterricht der Grundschule

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Fetzer

Mi, woch, 10:00 - 14:00, ab 19.04.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 302

Bem. zu Zeit und Ort Die Anmeldung für die Seminare erfolgt unter
www.math.uni-frankfurt.de/anmeldung

nur mit Ihrer Uni-Mailadresse .

Bitte beachten Sie:

1. Sie können sich nur für ein einziges Seminar anmelden.
2. Die Plätze werden in der Reihenfolge der Anmeldung vergeben.
3. Geben Sie das Fachsemester an, in dem Sie sich im Sommersemester 2017 befinden.

4. Studierende im fünften und sechsten Fachsemester müssen bevorzugt aufgenommen werden.
5. Voraussetzung für die Teilnahme an den Seminaren ist das Bestehen der OS-Klausur am 17.02.2017 oder eine bereits bestandene OS-Klausur.
6. Das System zeigt Ihnen mit grüner, gelber oder roter Farbe an, ob in Ihrem Wunschseminar noch Plätze frei sind. Bei roter Farbe ist die betreffende Veranstaltung schon voll belegt. In diesem Fall sollten Sie in eine alternative Veranstaltung wechseln.
7. Bei Überbuchungen werden Sie einem anderen Seminar zugeteilt.
8. Falls es einen triftigen Grund gibt, warum Sie zwei Seminare besuchen müssen, melden Sie sich bitte unter

seminaranmeldung@math.uni-frankfurt.de
Die Anmeldefrist läuft vom 30.01. (0 Uhr) - 03.02.2017.

Eine spätere Anmeldung ist nicht möglich.

Mathematikdidaktische Vertiefung 3 (Modul L1M-MD): Spielen im Mathematikunterricht

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Vogel/Zerlik

Do, woch, 10:00 - 14:00, ab 20.04.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 302

Bem. zu Zeit und Ort Die Anmeldung für die Seminare erfolgt unter

www.math.uni-frankfurt.de/anmeldung

nur mit Ihrer Uni-Mailadresse .

Bitte beachten Sie:

1. Sie können sich nur für ein einziges Seminar anmelden.
2. Die Plätze werden in der Reihenfolge der Anmeldung vergeben.
3. Geben Sie das Fachsemester an, in dem Sie sich im Sommersemester 2017 befinden.
4. Studierende im fünften und sechsten Fachsemester müssen bevorzugt aufgenommen werden.
5. Voraussetzung für die Teilnahme an den Seminaren ist das Bestehen der OS-Klausur am 17.02.2017 oder eine bereits bestandene OS-Klausur.
6. Das System zeigt Ihnen mit grüner, gelber oder roter Farbe an, ob in Ihrem Wunschseminar noch Plätze frei sind. Bei roter Farbe ist die betreffende Veranstaltung schon voll belegt. In diesem Fall sollten Sie in eine alternative Veranstaltung wechseln.
7. Bei Überbuchungen werden Sie einem anderen Seminar zugeteilt.
8. Falls es einen triftigen Grund gibt, warum Sie zwei Seminare besuchen müssen, melden Sie sich bitte unter

seminaranmeldung@math.uni-frankfurt.de
Die Anmeldefrist läuft vom 30.01. (0 Uhr) - 03.02.2017.

Eine spätere Anmeldung ist nicht möglich.

Mathematikdidaktische Vertiefung 4 (Modul L1M-MD): Mathematische Denkentwicklung im Kindergarten- und Grundschulalter

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Vogel/Vogler

Fr, woch, 08:00 - 12:00, ab 21.04.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 302

Bem. zu Zeit und Ort Die Anmeldung für die Seminare erfolgt unter

www.math.uni-frankfurt.de/anmeldung

nur mit Ihrer Uni-Mailadresse .

Bitte beachten Sie:

1. Sie können sich nur für ein einziges Seminar anmelden.
2. Die Plätze werden in der Reihenfolge der Anmeldung vergeben.
3. Geben Sie das Fachsemester an, in dem Sie sich im Sommersemester 2017 befinden.
4. Studierende im fünften und sechsten Fachsemester müssen bevorzugt aufgenommen werden.
5. Voraussetzung für die Teilnahme an den Seminaren ist das Bestehen der OS-Klausur am 17.02.2017 oder eine bereits bestandene OS-Klausur.
6. Das System zeigt Ihnen mit grüner, gelber oder roter Farbe an, ob in Ihrem Wunschseminar noch Plätze frei sind. Bei roter Farbe ist die betreffende Veranstaltung schon voll belegt. In diesem Fall sollten Sie in eine alternative Veranstaltung wechseln.
7. Bei Überbuchungen werden Sie einem anderen Seminar zugeteilt.
8. Falls es einen triftigen Grund gibt, warum Sie zwei Seminare besuchen müssen, melden Sie sich bitte unter

seminaranmeldung@math.uni-frankfurt.de
Die Anmeldefrist läuft vom 30.01. (0 Uhr) - 03.02.2017.

Eine spätere Anmeldung ist nicht möglich.

Mathematikdidaktische Vertiefung 5 (Modul L1M-MD): Leere-Blatt-Analyse im Mathematikunterricht der Grundschule

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Höck

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 29.04.2017 - 29.04.2017, Seminarhaus - SH 4.105

Do, Einzel, 19:00 - 21:15, 11.05.2017 - 11.05.2017

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 13.05.2017 - 13.05.2017, Seminarhaus - SH 4.108

Do, Einzel, 19:00 - 21:15, 08.06.2017 - 08.06.2017

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 10.06.2017 - 10.06.2017, Seminarhaus - SH 2.105

Do, Einzel, 19:00 - 21:15, 22.06.2017 - 22.06.2017

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 24.06.2017 - 24.06.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Do, Einzel, 19:00 - 21:15, 06.07.2017 - 06.07.2017

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 15.07.2017 - 15.07.2017, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt **Achtung: weitere Seminarterminangaben sind in Vorbereitung und werden in der Seminarplanung noch ergänzt.**

Voraussetzung Die Termine am 11.05., 08.06., 22.06. und 06.07.17 sind online-Termine. Genaue Informationen zur Gestaltung dieser Termine erhalten Sie im Seminar.

Bem. zu Zeit und Ort Die Anmeldung für die Seminare erfolgt unter www.math.uni-frankfurt.de/anmeldung

nur mit Ihrer Uni-Mailadresse .

Bitte beachten Sie:

1. Sie können sich nur für ein einziges Seminar anmelden.
2. Die Plätze werden in der Reihenfolge der Anmeldung vergeben.
3. Geben Sie das Fachsemester an, in dem Sie sich im Sommersemester 2017 befinden.
4. Studierende im fünften und sechsten Fachsemester müssen bevorzugt aufgenommen werden.
5. Voraussetzung für die Teilnahme an den Seminaren ist das Bestehen der OS-Klausur am 17.02.2017 oder eine bereits bestandene OS-Klausur.
6. Das System zeigt Ihnen mit grüner, gelber oder roter Farbe an, ob in Ihrem Wunschseminar noch Plätze frei sind. Bei roter Farbe ist die betreffende Veranstaltung schon voll belegt. In diesem Fall sollten Sie in eine alternative Veranstaltung wechseln.
7. Bei Überbuchungen werden Sie einem anderen Seminar zugeteilt.

8. Falls es einen triftigen Grund gibt, warum Sie zwei Seminare besuchen müssen, melden Sie sich bitte unter

seminaranmeldung@math.uni-frankfurt.de
Die Anmeldefrist läuft vom 30.01. (0 Uhr) - 03.02.2017.

Eine spätere Anmeldung ist nicht möglich.

Mathematikdidaktische Vertiefung 6 (Modul L1M-MD): Mathematiklernen in der Familie

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Acar Bayraktar/Vogel

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 06.05.2017 - 06.05.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 302

So, Einzel, 10:00 - 18:00, 07.05.2017 - 07.05.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 302

So, Einzel, 10:00 - 18:00, 28.05.2017 - 28.05.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 302

So, Einzel, 10:00 - 18:00, 11.06.2017 - 11.06.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 302

So, Einzel, 10:00 - 18:00, 18.06.2017 - 18.06.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 302

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 24.06.2017 - 24.06.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 302

So, Einzel, 10:00 - 18:00, 25.06.2017 - 25.06.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 302

Voraussetzung Die Termine am 28.05.17, 11.06.17 und 18.06.17 sind online-Termine. Nähere Angaben hierzu erhalten Sie im Seminar.

Bem. zu Zeit und Ort Die Anmeldung für die Seminare erfolgt unter www.math.uni-frankfurt.de/anmeldung

nur mit Ihrer Uni-Mailadresse .

Bitte beachten Sie:

1. Sie können sich nur für ein einziges Seminar anmelden.
2. Die Plätze werden in der Reihenfolge der Anmeldung vergeben.
3. Geben Sie das Fachsemester an, in dem Sie sich im Sommersemester 2017 befinden.
4. Studierende im fünften und sechsten Fachsemester müssen bevorzugt aufgenommen werden.
5. Voraussetzung für die Teilnahme an den Seminaren ist das Bestehen der OS-Klausur am 17.02.2017 oder eine bereits bestandene OS-Klausur.
6. Das System zeigt Ihnen mit grüner, gelber oder roter Farbe an, ob in Ihrem Wunschseminar noch Plätze frei sind. Bei roter Farbe ist die betreffende Veranstaltung schon voll belegt. In diesem Fall sollten Sie in eine alternative Veranstaltung wechseln.
7. Bei Überbuchungen werden Sie einem anderen Seminar zugeteilt.
8. Falls es einen triftigen Grund gibt, warum Sie zwei Seminare besuchen müssen, melden Sie sich bitte unter

seminaranmeldung@math.uni-frankfurt.de
Die Anmeldefrist läuft vom 30.01. (0 Uhr) - 03.02.2017.

Eine spätere Anmeldung ist nicht möglich.

Didaktische Aspekte der elementaren angewandten Mathematik: L1M-AM

Vorlesung mit Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Vogel/Yalcin

Di, woch, 12:00 - 16:00, ab 18.04.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109d

Bem. zu Zeit und Ort Die Anmeldung für die Seminare erfolgt unter
www.math.uni-frankfurt.de/anmeldung

nur mit Ihrer Uni-Mailadresse.

Bitte beachten Sie:

1. Sie können sich nur für dieses angebotene Seminar im Modul L1M-AM anmelden.
2. Die Plätze werden in der Reihenfolge der Anmeldung vergeben.
3. Geben Sie das Fachsemester an, in dem Sie sich im Sommersemester 2017 befinden.
4. Studierende im fünften und sechsten Fachsemester müssen bevorzugt aufgenommen werden.
5. Voraussetzung für die Teilnahme an den Seminaren ist das Bestehen der OS-Klausur am 17.02.2017 oder eine bereits bestandene OS-Klausur.
6. Das System zeigt Ihnen mit grüner, gelber oder roter Farbe an, ob in Ihrem Wunschseminar noch Plätze frei sind.
7. Bei Überbuchungen werden Sie einem anderen Seminar zugeteilt.
8. Falls es einen triftigen Grund gibt, warum Sie zwei Seminare besuchen müssen, melden Sie sich bitte unter
seminaranmeldung@math.uni-frankfurt.de

Die Anmeldefrist läuft vom 30.01. (0 Uhr) - 03.02.2017.

Eine spätere Anmeldung ist nicht möglich.

Nachklausur - Elementare angewandte Mathematik

Klausur, Lehrperson Kersting

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 12.04.2017 - 12.04.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 8 Hörsaal 8

Schulpraktische Studien Vorbereitung

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Fetzer

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 18.04.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 14 Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 14

Schulpraktische Studien Vorbereitung

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Yalcin

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 18.04.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109d

Bem. zu Zeit und Ort **Achtung Terminänderung:**

Bitte beachten Sie: Die Termine für die Veranstaltung haben sich wie folgt geändert:

16.05.17, 23.05.17, 30.05.17, 06.06.17 sowie

13.06.17, 20.06.17, 27.06.17, 04.07.17, 11.07.17, 18.07.17

Die Veranstaltung findet jeweils mit 2 SWS statt.

Weiterhin wird es 2 Blockveranstaltungen mit 4 SWS für die ausgefallenen Veranstaltungen geben. Diese Termine werden in der ersten Veranstaltung am 16.05.17 festgelegt.

Schulpraktische Studien Vorbereitung

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Julino

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 18.04.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

Schulpraktische Studien Nachbereitung

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Fetzer

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 19.05.2017 - 19.05.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 14 Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 14

Fr, woch, 10:00 - 14:00, ab 23.06.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 14 Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 14

Schulpraktische Studien Nachbereitung

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Julino
Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 05.04.2017 - 05.04.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109d
Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 19.05.2017 - 19.05.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109d
Bem. zu Zeit und Ort Ort und Zeit werden noch bekannt gegeben.

Schulpraktische Studien Nachbereitung

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Yalcin
Bem. zu Zeit und Ort Krankheitsbedingt können die Veranstaltungen erst ab dem 02.05.17 weitergeführt werden.

Mathematik-Lehramt L2

Didaktik der Geometrie L2/L3/L5

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6.0, Lehrperson Ullmann
Mo, woch, 08:00 - 16:00, 17.04.2017 - 17.07.2017, Neue Mensa - NM 118 Seminarraum
Di, woch, 08:00 - 10:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Neue Mensa - NM 118 Seminarraum
Di, woch, 12:00 - 18:00, 18.04.2017 - 16.07.2017, Neue Mensa - NM 118 Seminarraum
Mi, woch, 08:00 - 10:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Neue Mensa - NM 117 Seminarraum
Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III
Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 12.07.2017 - 12.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV
Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 12.07.2017 - 12.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 12 Hörsaal 12

Elementarmathematik II

Vorlesung, SWS: 4.0, Lehrperson Küronya
Do, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Elementarmathematik II, Übungen

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Küronya
Mo, woch, 08:00 - 10:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß
Di, woch, 08:00 - 10:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 903
Di, woch, 14:00 - 16:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308
Mi, woch, 12:00 - 14:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 309 Eck Robert-Mayer-Str. 6-8, Ecksaal - ex Seminarraum 310
Mi, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 13 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms
Fr, woch, 08:00 - 10:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein
Fr, woch, 12:00 - 14:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 903

Geometrie (L2/L5)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Möller
Do, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 12 Hörsaal 12

Geometrie (L2/L5), Übungen

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Möller
Di, 14tägl, 12:00 - 14:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß
Di, 14tägl, 14:00 - 16:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß
Di, 14tägl, 16:00 - 18:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 309 Eck Robert-Mayer-Str. 6-8, Ecksaal - ex Seminarraum 310
Mi, 14tägl, 12:00 - 14:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein
Mi, 14tägl, 14:00 - 16:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 903
Mi, 14tägl, 16:00 - 18:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10-109c
Fr, 14tägl, 12:00 - 14:00, 28.04.2017 - 21.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein
Fr, 14tägl, 14:00 - 16:00, 28.04.2017 - 21.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 110 Robert-Mayer-Str. 10, Übungsraum / Seminarraum

Do, Einzel, 16:00 - 19:00, 20.07.2017 - 20.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Do, Einzel, 16:00 - 19:00, 20.07.2017 - 20.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Lineare Algebra zur Sekundarstufe I (L2/L5)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Möller

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H I Hörsaal I

Lineare Algebra zur Sekundarstufe I (L2/L5), Übungen

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Möller

Di, 14tägl, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß

Di, 14tägl, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß

Di, 14tägl, 16:00 - 18:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 309 Eck Robert-Mayer-Str. 6-8, Ecksaal - ex Seminarraum 310

Mi, 14tägl, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Mi, 14tägl, 16:00 - 18:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10-109c

Fr, 14tägl, 12:00 - 14:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Fr, 14tägl, 14:00 - 16:00, 21.04.2017 - 21.06.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 110 Robert-Mayer-Str. 10, Übungsraum / Seminarraum

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 30.06.2017 - 30.06.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 309 Eck Robert-Mayer-Str. 6-8, Ecksaal - ex Seminarraum 310

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 14.07.2017 - 14.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 110 Robert-Mayer-Str. 10, Übungsraum / Seminarraum

Mathematikdidaktische Vertiefung (L1)/L2/L5 Lernschwierigkeiten

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Harbauer

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 19.04.2017 - 21.07.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 302

Mathematikdidaktische Vertiefung L2/L3/L5 Alpenseminar: Vermessen in der Geometrie

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 2.5 (L2/L5) / 4.0 (L3), Lehrperson Gärtner

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 25.04.2017 - 25.04.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109c Medienraum

Bem. zu Zeit und Ort Am 25. April 2017 findet die Vorbesprechung statt. Ohne Vorbesprechung können Sie nicht am Seminar teilnehmen.

Das Blockseminar selbst findet vom 31.07. - 05.08.2017 statt.

Alle Plätze sind belegt. Eine Anmeldung ist nicht mehr möglich.

Mathematikdidaktische Vertiefung L2/L3/L5 Junge Geflüchtete zum Hauptschulabschluss

Vorlesung mit Seminar, SWS: 4.0, ECTS: 5.0 (L2/L5) / 7.0 (L3), Lehrperson Ullmann

Do, woch, 14:00 - 18:00, 20.04.2017 - 24.07.2017, Seminarhaus - SH 4.102

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 24.07.2017, Seminarhaus - SH 4.103

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 24.07.2017, Seminarhaus - SH 4.104

Mathematikdidaktische Vertiefung L2/L3/L5 Kegelschnitte

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 2.5 (L2/L5) / 3.0 (L3), Lehrperson Ullmann

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 24.07.2017, Seminarhaus - SH 4.102

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 24.07.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

Bem. zu Zeit und Ort Für Details zur Anmeldung folgen Sie bitte dem Hyperlink.

Der Raum im Seminarhaus ist als Ausweichort gedacht, wenn der Baulärm in der Robert-Mayer-Straße zu groß wird.

Mathematikdidaktische Vertiefung L2/L3/L5 Mathtrails

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 2.5, Lehrperson Gurjanow

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 1.103

Inhalt Außerschulische Lernorte jedweder Art sind eine beliebte Abwechslung zum Unterricht in der Klasse. Ausflüge, Wandertage oder gar Studienreisen stehen in vielen Fächern auf dem Plan, doch für Mathematik scheint die Auswahl begrenzt zu sein.

Um das zu ändern und Mathematik auch außerhalb des Klassenzimmers sicht- und greifbar zu machen, eignet sich das Konzept der mathematischen Wanderpfade hervorragend. Die Idee ist simpel: Ein Ausflug in die nähere Umgebung wird kombiniert mit regelmäßigen mathematischen Aufgaben zu Objekten und Situationen, die quasi "auf dem Weg liegen".

Im Zentrum der Veranstaltung steht deshalb auch die gemeinsame selbständige Erstellung eines mathematischen Wanderpfades, welcher in den letzten Sitzungen in Kooperation mit Schulklassen aus der Umgebung getestet wird.

Nachweis

Hausarbeit

Voraussetzung

Sie müssen folgende Module abgeschlossen haben:

L2M-SI-1 bzw. L5M-SI-1

(Didaktik der Algebra und Didaktik der Geometrie)

Anmeldung erfolgt über diese Seite:

<http://math.uni-frankfurt.de/~gurjanow/mdv17/anmeldung.html>

Mathematikdidaktische Vertiefung L2/L5 Diagnose und Förderung I

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Harbauer

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 24.04.2017 - 21.07.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13c Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13c, PC Pool

Voraussetzung Die Klausur der Vorlesung Lernschwierigkeiten muss erfolgreich bestanden worden sein.

Bem. zu Zeit und Ort Link zur Anmeldung folgt.

Zusätzliche Anmeldungen bei Alexandra Schneider Raum 119, Montags 9.00 bis 10.00 Uhr.

Die verpflichtende Vorbesprechung findet am Montag, den 10. April 2017 um 9.00 Uhr in Raum 13a statt.

Mathematikdidaktische Vertiefung L2/L5 Inklusion im Mathematikunterricht

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Harbauer

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

Bem. zu Zeit und Ort Link zur Anmeldung folgt.

Nachklausur - Elementare angewandte Mathematik

Klausur, Lehrperson Kersting

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 12.04.2017 - 12.04.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 8 Hörsaal 8

Schulpraktische Studien Vorbereitungsveranstaltung

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Harbauer

Di, woch, 08:00 - 10:00, 18.04.2017 - 21.07.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13c Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13c, PC Pool

Schulpraktische Studien Vorbereitungsveranstaltung

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Sueck

Di, woch, 08:00 - 10:00, 18.04.2017 - 21.07.2017, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum

Stochastik in der Sek I

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 5.0, Lehrperson Kollosche

Mo, woch, 08:00 - 16:00, 17.04.2017 - 17.07.2017, Neue Mensa - NM 117 Seminarraum
Di, woch, 08:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Neue Mensa - NM 117 Seminarraum
Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 7 Hörsaal 7
Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 05.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V
Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 12.07.2017 - 12.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V
Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 19.07.2017 - 19.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V
Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung findet Mittwoch 10-12 Uhr statt und beginnt am 19.04. im Hörsaal H V.

Die Übungen beginnen in der zweiten Vorlesungswoche; Sie können sich ab sofort unter dem obigen Link (-& #62; Hyperlink) bis Do, 20.04. um 24 Uhr anmelden. Die Zuteilung erfolgt am Fr, 21.04.

Vorbereitung Diagnose und Förderung

Anleitung zum wiss. Arbeiten, Lehrperson Harbauer

Mo, Einzel, 09:00 - 11:00, 10.04.2017 - 10.04.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

Mathematik-Lehramt L5

Didaktik der Geometrie L2/L3/L5

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6.0, Lehrperson Ullmann

Mo, woch, 08:00 - 16:00, 17.04.2017 - 17.07.2017, Neue Mensa - NM 118 Seminarraum

Di, woch, 08:00 - 10:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Neue Mensa - NM 118 Seminarraum

Di, woch, 12:00 - 18:00, 18.04.2017 - 16.07.2017, Neue Mensa - NM 118 Seminarraum

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Neue Mensa - NM 117 Seminarraum

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 12.07.2017 - 12.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 12.07.2017 - 12.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 12 Hörsaal 12

Elementarmathematik II

Vorlesung, SWS: 4.0, Lehrperson Küronya

Do, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Elementarmathematik II, Übungen

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Küronya

Mo, woch, 08:00 - 10:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß

Di, woch, 08:00 - 10:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 903

Di, woch, 14:00 - 16:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308

Mi, woch, 12:00 - 14:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 309 Eck Robert-Mayer-Str. 6-8, Ecksaal - ex Seminarraum 310

Mi, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 13 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Fr, woch, 08:00 - 10:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Fr, woch, 12:00 - 14:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 903

Geometrie (L2/L5)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Möller

Do, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 12 Hörsaal 12

Geometrie (L2/L5), Übungen

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Möller

Di, 14tägl, 12:00 - 14:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß

Di, 14tägl, 14:00 - 16:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß

Di, 14tägl, 16:00 - 18:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 309 Eck Robert-Mayer-Str. 6-8, Ecksaal - ex Seminarraum 310

Mi, 14tägl, 12:00 - 14:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein
Mi, 14tägl, 14:00 - 16:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 903
Mi, 14tägl, 16:00 - 18:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10-109c
Fr, 14tägl, 12:00 - 14:00, 28.04.2017 - 21.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein
Fr, 14tägl, 14:00 - 16:00, 28.04.2017 - 21.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 110 Robert-
Mayer-Str. 10, Übungsraum / Seminarraum
Do, Einzel, 16:00 - 19:00, 20.07.2017 - 20.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI
Do, Einzel, 16:00 - 19:00, 20.07.2017 - 20.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Lineare Algebra zur Sekundarstufe I (L2/L5)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Möller

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H I Hörsaal I

Lineare Algebra zur Sekundarstufe I (L2/L5), Übungen

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Möller

Di, 14tägl, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß
Di, 14tägl, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß
Di, 14tägl, 16:00 - 18:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 309 Eck Robert-Mayer-Str. 6-8,
Ecksaal - ex Seminarraum 310
Mi, 14tägl, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein
Mi, 14tägl, 16:00 - 18:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10-109c
Fr, 14tägl, 12:00 - 14:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein
Fr, 14tägl, 14:00 - 16:00, 21.04.2017 - 21.06.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 110 Robert-
Mayer-Str. 10, Übungsraum / Seminarraum
Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 30.06.2017 - 30.06.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 309 Eck Robert-Mayer-Str. 6-8,
Ecksaal - ex Seminarraum 310
Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 14.07.2017 - 14.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 110 Robert-
Mayer-Str. 10, Übungsraum / Seminarraum

Mathematikdidaktische Vertiefung (L1)/L2/L5 Lernschwierigkeiten

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Harbauer

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 19.04.2017 - 21.07.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8,
Raum 302

Mathematikdidaktische Vertiefung L2/L3/L5 Alpenseminar: Vermessen in der Geometrie

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 2.5 (L2/L5) / 4.0 (L3), Lehrperson Gärtner

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 25.04.2017 - 25.04.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109c Medienraum

Bem. zu Zeit und Ort Am 25. April 2017 findet die Vorbesprechung statt. Ohne Vorbesprechung können Sie
nicht am Seminar teilnehmen.

Das Blockseminar selbst findet vom 31.07. - 05.08.2017 statt.

Alle Plätze sind belegt. Eine Anmeldung ist nicht mehr möglich.

Mathematikdidaktische Vertiefung L2/L3/L5 Junge Geflüchtete zum Hauptschulabschluss

Vorlesung mit Seminar, SWS: 4.0, ECTS: 5.0 (L2/L5) / 7.0 (L3), Lehrperson Ullmann

Do, woch, 14:00 - 18:00, 20.04.2017 - 24.07.2017, Seminarhaus - SH 4.102

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 24.07.2017, Seminarhaus - SH 4.103

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 24.07.2017, Seminarhaus - SH 4.104

Mathematikdidaktische Vertiefung L2/L3/L5 Kegelschnitte

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 2.5 (L2/L5) / 3.0 (L3), Lehrperson Ullmann

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 24.07.2017, Seminarhaus - SH 4.102

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 24.07.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum
13a

Bem. zu Zeit und Ort Für Details zur Anmeldung folgen Sie bitte dem Hyperlink.

Der Raum im Seminarhaus ist als Ausweichort gedacht, wenn der Baulärm in der Robert-Mayer-Straße zu groß wird.

Mathematikdidaktische Vertiefung L2/L3/L5 Mathtrails

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 2.5, Lehrperson Gurjanow

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 1.103

Inhalt Außerschulische Lernorte jedweder Art sind eine beliebte Abwechslung zum Unterricht in der Klasse. Ausflüge, Wandertage oder gar Studienreisen stehen in vielen Fächern auf dem Plan, doch für Mathematik scheint die Auswahl begrenzt zu sein.

Um das zu ändern und Mathematik auch außerhalb des Klassenzimmers sicht- und greifbar zu machen, eignet sich das Konzept der mathematischen Wanderpfade hervorragend. Die Idee ist simpel: Ein Ausflug in die nähere Umgebung wird kombiniert mit regelmäßigen mathematischen Aufgaben zu Objekten und Situationen, die quasi "auf dem Weg liegen".

Im Zentrum der Veranstaltung steht deshalb auch die gemeinsame selbständige Erstellung eines mathematischen Wanderpfades, welcher in den letzten Sitzungen in Kooperation mit Schulklassen aus der Umgebung getestet wird.

Nachweis

Hausarbeit

Voraussetzung

Sie müssen folgende Module abgeschlossen haben:

L2M-SI-1 bzw. L5M-SI-1

(Didaktik der Algebra und Didaktik der Geometrie)

Anmeldung erfolgt über diese Seite:

<http://math.uni-frankfurt.de/~gurjanow/mdv17/anmeldung.html>

Mathematikdidaktische Vertiefung L2/L5 Diagnose und Förderung I

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Harbauer

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 24.04.2017 - 21.07.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13c Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13c, PC Pool

Voraussetzung Die Klausur der Vorlesung Lernschwierigkeiten muss erfolgreich bestanden worden sein.

Bem. zu Zeit und Ort Link zur Anmeldung folgt.

Zusätzliche Anmeldungen bei Alexandra Schneider Raum 119, Montags 9.00 bis 10.00 Uhr.

Die verpflichtende Vorbesprechung findet am Montag, den 10. April 2017 um 9.00 Uhr in Raum 13a statt.

Mathematikdidaktische Vertiefung L2/L5 Inklusion im Mathematikunterricht

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Harbauer

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

Bem. zu Zeit und Ort Link zur Anmeldung folgt.

Nachklausur - Elementare angewandte Mathematik

Klausur, Lehrperson Kersting

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 12.04.2017 - 12.04.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 8 Hörsaal 8

Schulpraktische Studien Vorbereitungsveranstaltung

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Harbauer

Di, woch, 08:00 - 10:00, 18.04.2017 - 21.07.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13c Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13c, PC Pool

Schulpraktische Studien Vorbereitungsveranstaltung

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Sueck

Di, woch, 08:00 - 10:00, 18.04.2017 - 21.07.2017, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum

Stochastik in der Sek I

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 5.0, Lehrperson Kollosche

Mo, woch, 08:00 - 16:00, 17.04.2017 - 17.07.2017, Neue Mensa - NM 117 Seminarraum

Di, woch, 08:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Neue Mensa - NM 117 Seminarraum

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 7 Hörsaal 7

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 05.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 12.07.2017 - 12.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 19.07.2017 - 19.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung findet Mittwoch 10-12 Uhr statt und beginnt am 19.04. im Hörsaal H V.

Die Übungen beginnen in der zweiten Vorlesungswoche; Sie können sich ab sofort unter dem obigen Link (-& #62; Hyperlink) bis Do, 20.04. um 24 Uhr anmelden. Die Zuteilung erfolgt am Fr, 21.04.

Vorbesprechung Diagnose und Förderung

Anleitung zum wiss. Arbeiten, Lehrperson Harbauer

Mo, Einzel, 09:00 - 11:00, 10.04.2017 - 10.04.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

Mathematik-Lehramt L3

Algebraische Geometrie, Seminar

Seminar, ECTS: 4, Lehrperson Küronya

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 309 Eck Robert-Mayer-Str. 6-8, Ecksaal - ex Seminarraum 310

Bem. zu Zeit und Ort Im Bachelor kann die Veranstaltung wie "Klassische algebraische Geometrie" dem Modul **BaM-Alg-s** zugeordnet werden.

Analysis 1

Vorlesung, SWS: 4.0, ECTS: 9, Lehrperson Besau

Do, woch, 14:00 - 16:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H I Hörsaal I

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 24.05.2017 - 24.05.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 31.05.2017 - 31.05.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 14.06.2017 - 14.06.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 28.07.2017 - 28.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H I Hörsaal I

Analysis 1, Übungen

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Besau

Mo, woch, 08:00 - 10:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 901

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 901

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 13 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Di, woch, 10:00 - 12:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 310 Ü/S Robert-Mayer-Str. 6-8, Übungsraum/Seminarraum 310

Di, woch, 16:00 - 18:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 107

Di, woch, 16:00 - 18:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10-109c

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 13 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 310 Ü/S Robert-Mayer-Str. 6-8, Übungsraum/Seminarraum 310

Do, woch, 16:00 - 18:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10-109c

Fr, woch, 08:00 - 10:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 902

Analysis 2

Vorlesung, SWS: 4.0, ECTS: 9, Lehrperson Weth

Mo, woch, 08:00 - 10:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Mi, woch, 08:00 - 10:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Mo, Einzel, 09:30 - 11:30, 24.07.2017 - 24.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H I Hörsaal I

Mo, Einzel, 09:30 - 11:30, 24.07.2017 - 24.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H II Hörsaal II

Analysis 2, Übung

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Weth

Di, woch, 16:00 - 18:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 901

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 903

Mi, woch, 12:00 - 14:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 901

Mi, woch, 16:00 - 17:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 901

Do, woch, 10:00 - 12:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 903

Do, woch, 16:00 - 18:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 903

Fr, woch, 12:00 - 14:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 901

Fr, woch, 14:00 - 16:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 901

Didaktik der Geometrie L2/L3/L5

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6.0, Lehrperson Ullmann

Mo, woch, 08:00 - 16:00, 17.04.2017 - 17.07.2017, Neue Mensa - NM 118 Seminarraum

Di, woch, 08:00 - 10:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Neue Mensa - NM 118 Seminarraum

Di, woch, 12:00 - 18:00, 18.04.2017 - 16.07.2017, Neue Mensa - NM 118 Seminarraum

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Neue Mensa - NM 117 Seminarraum

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 12.07.2017 - 12.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 12.07.2017 - 12.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 12 Hörsaal 12

Didaktik der Oberstufenkurse 1

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 5.0, Lehrperson Kolloche

Do, woch, 10:00 - 12:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109d

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt am 18.04.2017. Die Vorlesung findet dienstags statt, die Übung donnerstags. Eine Anmeldung zur Übung ist nicht erforderlich.

Didaktik der Oberstufenkurse 2

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 4.0, Lehrperson Ullmann

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 22.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 15 Hörsaal 15

Diskrete Mathematik

Vorlesung, SWS: 4.0, ECTS: 9, Lehrperson Sanyal

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Bem. zu Zeit und Ort Bitte **TERMINÄNDERUNG am Montag** beachten. Auf Grund von Überschneidungen mit anderen Veranstaltungen ist Donnerstag 8-10 ein möglicher Ausweichtermin für Donnerstag 10-12. Terminänderungen werden in der 1. Vorlesung (20.4., 10:00) besprochen.

Diskrete Mathematik, Übung

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 9, Lehrperson Sanyal

Di, woch, 10:00 - 12:00, 25.04.2017 - 21.07.2017, Neue Mensa - NM 112 Seminarraum , Gruppe 1

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 01.05.2017 - 21.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 110 Robert-Mayer-Str. 10, Übungsraum / Seminarraum, Gruppe 10

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 01.05.2017 - 21.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 902, Gruppe 11

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 26.04.2017 - 21.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 902, Gruppe 12

Di, woch, 10:00 - 12:00, 25.04.2017 - 21.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 902, Gruppe 2

Di, woch, 12:00 - 14:00, 25.04.2017 - 21.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 902, Gruppe 3

Di, woch, 14:00 - 16:00, 25.04.2017 - 21.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 902, Gruppe 4

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 26.04.2017 - 21.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 902, Gruppe 5

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 26.04.2017 - 21.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 902, Gruppe 6

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 26.04.2017 - 21.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 902, Gruppe 7

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 28.04.2017 - 21.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 902, Gruppe 8

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 28.04.2017 - 21.07.2017, Neue Mensa - NM 112 Seminarraum, Gruppe 9

Elementare Stochastik

Vorlesung, SWS: 4.0, ECTS: 9, Lehrperson Wakolbinger

Di, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Bem. zu Zeit und Ort Klausur am 27.07.2016; Nachklausur am 05.10.2016

Elementare Stochastik, Übung

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Wakolbinger

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 107

Do, woch, 08:00 - 10:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 107

Do, woch, 10:00 - 12:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 107

Do, woch, 12:00 - 14:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 107

Do, woch, 14:00 - 16:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 107

Do, woch, 16:00 - 18:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 107

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 28.04.2017 - 20.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 107

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 28.04.2017 - 20.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 107

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 28.04.2017 - 20.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 107

Elementare Zahlentheorie

Vorlesung, SWS: 4.0, ECTS: 9, Lehrperson Stix

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 902

Di, woch, 12:00 - 14:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesungszeiten wurden wg. Terminüberschneidungen von ursprünglich Di+Do 10-12 auf nun Mo+Di 12-14 verlegt.

Elementare Zahlentheorie, Übung

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Stix

Di, woch, 14:00 - 16:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 309 Eck Robert-Mayer-Str. 6-8, Ecksaal - ex Seminarraum 310

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 404

Fachdidaktisches Begleitseminar L3

Praktikum/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lipinski

Mi, woch, 14:00 - 15:30, 05.04.2017 - 21.07.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 302

Mi, woch, 15:30 - 17:00, 05.04.2017 - 21.07.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 302

Geometrie

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Wolfart

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 31.05.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 31.05.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Inhalt Euklidische Vektor- und Punkträume, Quadriken (Kegelschnitte), Dualräume, projektive Geometrie, geometrische Axiomatik, Geometrien und Transformationsgruppen

Voraussetzung Gute Kenntnisse in Linearer Algebra

Literatur Siehe Skriptum - auf der Homepage verfügbar

Geometrie, Übungen

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Wolfart

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 30.05.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 30.05.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 31.05.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 21.04.2017 - 31.05.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 31.05.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 311 ehem. Tutorenzimmer

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 31.05.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 309 Eck Robert-Mayer-Str. 6-8, Ecksaal - ex Seminarraum 310

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 31.05.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 107

Grundlagen der Algebra

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Stix

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 05.06.2017 - 19.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 07.06.2017 - 17.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Mi, Einzel, 10:00 - 13:00, 26.07.2017 - 26.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Grundlagen der Algebra; Übungen

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Stix

Di, woch, 12:00 - 14:00, 06.06.2017 - 18.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Di, woch, 14:00 - 16:00, 06.06.2017 - 18.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 07.06.2017 - 19.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 09.06.2017 - 21.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 12.06.2017 - 17.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 311 ehem. Tutorenzimmer

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 12.06.2017 - 17.07.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 309 Eck Robert-Mayer-Str. 6-8, Ecksaal - ex Seminarraum 310

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 12.06.2017 - 17.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 107

Kryptographie (äquivalente Veranstaltung)

Vorlesung mit Übung, SWS: 6.0, ECTS: 9, Lehrperson Schnorr

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 21.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 903

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

L3-Seminar

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Stix

Di, woch, 14:00 - 16:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 404

Voraussetzung Es sollen maximal 14 Personen an der Veranstaltung teilnehmen.

Lineare Algebra

Vorlesung, SWS: 4.0, ECTS: 9, Lehrperson Werner

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 4 Hörsaal 4

Do, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 4 Hörsaal 4

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 17.07.2017 - 17.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Lineare Algebra, Nachklausur

Klausur, Lehrperson Möller

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 03.04.2017 - 03.04.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 03.04.2017 - 03.04.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Lineare Algebra, Übungen

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Werner

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10-109c

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308

Di, woch, 16:00 - 18:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 903

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 903

Do, woch, 14:00 - 16:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308

Do, woch, 14:00 - 16:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 309 Eck Robert-Mayer-Str. 6-8, Ecksaal - ex Seminarraum 310

Fr, woch, 12:00 - 14:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 902

Fr, woch, 12:00 - 14:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308

Fr, woch, 14:00 - 16:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 903

Fr, woch, 14:00 - 16:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308

Mathematikdidaktische Vertiefung L2/L3/L5 Alpenseminar: Vermessen in der Geometrie

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 2.5 (L2/L5) / 4.0 (L3), Lehrperson Gärtner

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 25.04.2017 - 25.04.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109c Medienraum

Bem. zu Zeit und Ort Am 25. April 2017 findet die Vorbesprechung statt. Ohne Vorbesprechung können Sie nicht am Seminar teilnehmen.

Das Blockseminar selbst findet vom 31.07. - 05.08.2017 statt.

Alle Plätze sind belegt. Eine Anmeldung ist nicht mehr möglich.

Mathematikdidaktische Vertiefung L2/L3/L5 Junge Geflüchtete zum Hauptschulabschluss

Vorlesung mit Seminar, SWS: 4.0, ECTS: 5.0 (L2/L5) / 7.0 (L3), Lehrperson Ullmann

Do, woch, 14:00 - 18:00, 20.04.2017 - 24.07.2017, Seminarhaus - SH 4.102

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 24.07.2017, Seminarhaus - SH 4.103

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 24.07.2017, Seminarhaus - SH 4.104

Mathematikdidaktische Vertiefung L2/L3/L5 Kegelschnitte

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 2.5 (L2/L5) / 3.0 (L3), Lehrperson Ullmann

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 24.07.2017, Seminarhaus - SH 4.102

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 24.07.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

Bem. zu Zeit und Ort Für Details zur Anmeldung folgen Sie bitte dem Hyperlink.

Der Raum im Seminarhaus ist als Ausweichort gedacht, wenn der Baulärm in der Robert-Mayer-Straße zu groß wird.

Mathematikdidaktische Vertiefung L2/L3/L5 Mathtrails

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 2.5, Lehrperson Gurjanow

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 1.103

Inhalt Außerschulische Lernorte jedweder Art sind eine beliebte Abwechslung zum Unterricht in der Klasse. Ausflüge, Wandertage oder gar Studienreisen stehen in vielen Fächern auf dem Plan, doch für Mathematik scheint die Auswahl begrenzt zu sein.

Um das zu ändern und Mathematik auch außerhalb des Klassenzimmers sicht- und greifbar zu machen, eignet sich das Konzept der mathematischen Wanderpfade hervorragend. Die Idee ist simpel: Ein Ausflug in die nähere Umgebung wird kombiniert mit regelmäßigen mathematischen Aufgaben zu Objekten und Situationen, die quasi "auf dem Weg liegen".

Im Zentrum der Veranstaltung steht deshalb auch die gemeinsame selbständige Erstellung eines mathematischen Wanderpfades, welcher in den letzten Sitzungen in Kooperation mit Schulklassen aus der Umgebung getestet wird.

Nachweis

Hausarbeit

Voraussetzung

Sie müssen folgende Module abgeschlossen haben:

L2M-SI-1 bzw. L5M-SI-1

(Didaktik der Algebra und Didaktik der Geometrie)

Anmeldung erfolgt über diese Seite:

<http://math.uni-frankfurt.de/~gurjanow/mdv17/anmeldung.html>

Mathematische Aspekte von Musik

Vorlesung, SWS: 4.0, ECTS: 9, Lehrperson Kersting

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 20.07.2017 - 20.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 903

Inhalt

In der Vorlesung werden ganz unterschiedliche mathematische Themen behandelt, die einen Bezug zur Musik bzw. zu musikalischen Instrumenten haben. Einige **Inhalte** sind: Stimmung von Skalen (rein, wohltemperiert...), Wellengleichung und Lösungen in Dimension 1 und 3 (d'Alembert, Bernoulli, Kirchhoff Integrale), schwingende Saiten (gezupft, gestrichen, geschlagen), erzwungene Schwingungen/Impedanz, schwingende Membran (Trommel/Pauke, Chladni-Figuren), Vibrato/Tremolo, Blasinstrumente (Flöte, Oboe, Klarinette, Trompete).

Mathematische Inhalte: lineare und partielle Differentialgleichungen, Fourieranalysis, Besselfunktionen und ihre Eigenschaften, asymptotische Analyse (Integralapproximationen, stationäre Phase) Kettenbrüche etc.

Mathematische Aspekte von Musik, Übung

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Kersting

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 110 Robert-Mayer-Str. 10, Übungsraum / Seminarraum

Proseminar / L3-Seminar: Mathematische Logik - Das Fundament der Mathematik

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Werner

Do, woch, 12:00 - 14:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 901

Proseminar Graphentheorie

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Coja-Oghlan

Do, woch, 14:00 - 16:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 311 ehem. Tutorenzimmer

Inhalt

Themenvergabe und Vorbesprechung erfolgen in der ersten Seminarsitzung des Semesters

Schulpraktische Studien Vorbereitungsveranstaltung

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Sueck

Di, woch, 08:00 - 10:00, 18.04.2017 - 21.07.2017, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum

Vorbereitung Diagnose und Förderung

Anleitung zum wiss. Arbeiten, Lehrperson Harbauer

Mo, Einzel, 09:00 - 11:00, 10.04.2017 - 10.04.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

Veranstaltungen für andere Studiengänge

Informatik

Physik

(VMATH2) Mathematik 2 für Studierende der Physik

Vorlesung, SWS: 4.0, Lehrperson Jarohs

Mo, woch, 11:00 - 13:00, Physik - Phys_0.111

Do, woch, 11:00 - 13:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Allgemeine Relativitätstheorie

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Cabezas-Rivas

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 15 Hörsaal 15

Inhalt http://www.math.uni-frankfurt.de/~cabezas/downloads/teaching/Ankündigung_ART.pdf

Allgemeine Relativitätstheorie, Übung

Übung, Lehrperson Cabezas-Rivas

Do, woch, 14:00 - 16:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10-109c

Mathematik 2 für Studierende der Physik, Übung

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Jarohs

Mo, woch, 13:00 - 14:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S2 Seminarraum 2, Raumgröße 56,43 m²

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Physik - Phys__426

Di, woch, 08:00 - 10:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S2 Seminarraum 2, Raumgröße 56,43 m²

Di, woch, 14:00 - 16:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S5 Seminarraum 5, Raumgröße 53,35 m²

Di, woch, 16:00 - 18:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S5 Seminarraum 5, Raumgröße 53,35 m²

Di, woch, 16:00 - 18:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S4 Seminarraum 4, Raumgröße 53,35 m²

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S4 Seminarraum 4, Raumgröße 53,35 m²

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S5 Seminarraum 5, Raumgröße 53,35 m²

Do, woch, 08:00 - 10:00, Physik - 01.114 Seminarraum

Do, woch, 09:00 - 11:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S4 Seminarraum 4, Raumgröße 53,35 m²

Do, woch, 16:00 - 18:00, Physik - Phys__426

Fr, woch, 08:00 - 10:00, Physik - Phys__426

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 01.06.2017 - 01.06.2017, Physik - Phys_0.222

Riemannsche Geometrie, Nachklausur

Klausur, Lehrperson Cabezas-Rivas

Do, Einzel, 08:00 - 11:00, 06.04.2017 - 06.04.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 110 Robert-Mayer-Str. 10, Übungsraum / Seminarraum

Geowissenschaften

Mathematik für Naturwissenschaftler II

Vorlesung mit Übung, SWS: 5.0, Lehrperson Bauer

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Mo, woch, 11:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m²

Mo, woch, 11:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Geb N - N 160-107 Raumgröße 45,62 m²

Mo, woch, 12:00 - 13:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m²

Mo, woch, 12:00 - 13:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m²
Mo, woch, 12:00 - 13:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Geb N - N 140-107 Raumgröße 44,18 m²
Mo, woch, 13:00 - 14:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3,
Raumgröße 289,68 m²
Mo, woch, 14:00 - 15:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m²
Mi, woch, 12:00 - 13:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, Geb N - N 140-107 Raumgröße 44,18 m²
Do, woch, 14:00 - 15:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m²
Do, woch, 14:00 - 15:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, Geb N - N 160-107 Raumgröße 45,62 m²
Mo, Einzel, 13:00 - 14:00, 08.05.2017 - 08.05.2017, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²
Mo, Einzel, 13:00 - 14:00, 15.05.2017 - 15.05.2017, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²
Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 10.07.2017 - 10.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Biologie

Mathematik für Naturwissenschaftler II

Vorlesung mit Übung, SWS: 5.0, Lehrperson Bauer

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3,
Raumgröße 289,68 m²
Mo, woch, 11:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m²
Mo, woch, 11:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Geb N - N 160-107 Raumgröße 45,62 m²
Mo, woch, 12:00 - 13:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m²
Mo, woch, 12:00 - 13:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m²
Mo, woch, 12:00 - 13:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Geb N - N 140-107 Raumgröße 44,18 m²
Mo, woch, 13:00 - 14:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3,
Raumgröße 289,68 m²
Mo, woch, 14:00 - 15:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m²
Mi, woch, 12:00 - 13:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, Geb N - N 140-107 Raumgröße 44,18 m²
Do, woch, 14:00 - 15:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m²
Do, woch, 14:00 - 15:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, Geb N - N 160-107 Raumgröße 45,62 m²
Mo, Einzel, 13:00 - 14:00, 08.05.2017 - 08.05.2017, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²
Mo, Einzel, 13:00 - 14:00, 15.05.2017 - 15.05.2017, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²
Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 10.07.2017 - 10.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Pharmazie

Mathematische und statistische Methoden für Pharmazeuten

Vorlesung mit Übung, Lehrperson Bauer

Mi, woch, 16:00 - 17:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3,
Raumgröße 289,68 m²
Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S2 Seminarraum 2,
Raumgröße 56,43 m²
Fr, woch, 08:00 - 10:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S2 Seminarraum 2,
Raumgröße 56,43 m²
Fr, woch, 08:00 - 10:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S3 Seminarraum 3,
Raumgröße 53,35 m²
Fr, woch, 08:00 - 10:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S4 Seminarraum 4,
Raumgröße 53,35 m²
Fr, woch, 08:00 - 10:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S5 Seminarraum 5,
Raumgröße 53,35 m²
Mi, Einzel, 16:00 - 17:00, 17.05.2017 - 17.05.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5,
Raumgröße 172,53 m²

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 19.07.2017 - 19.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1,
Raumgröße 367,08 m²

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 19.07.2017 - 19.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2,
Raumgröße 268,25 m²

Center for Scientific Computing

Für Hörer aller Fachbereiche

Mathematik Vorkurs (für MathematikerInnen)

Vorlesung, Lehrperson Jarohs

Block, 10:00 - 12:00, 10.04.2017 - 13.04.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 16 Hörsaal 16

Block, 12:00 - 15:00, 10.04.2017 - 13.04.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 13 eingeschränkte Nutzung
wegen Baulärms

Block, 12:00 - 15:00, 10.04.2017 - 13.04.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 15 Hörsaal 15

Block, 12:00 - 15:00, 10.04.2017 - 13.04.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 16 Hörsaal 16

Block, 12:00 - 15:00, 10.04.2017 - 13.04.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 9 eingeschränkte Nutzung
wegen Baulärms

Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 13 - Physik

Dekanat: Max-von-Laue-Straße 1, 60438 Frankfurt am Main, Räume __.223, __.224 und __.226 im Erdgeschoss

E-Mail: dekanat@physik.uni-frankfurt.de, Startseite: http://www.uni-frankfurt.de/60506908/Physik_ger.

Zentrale Studienberatung:

Ulrike Helbig, ehem. Bibliothek im EG vom Biozentrum; E-Mail: U.Helbig@em.uni-frankfurt.de;

Büro: Zimmer 32 d; Beratungszimmer: Zimmer 32 c; Tel: 069 / 798 – 47953, Fax: 069 / 798 – 47954.

Prüfungsamt: Raum __.221 und __.222 im Erdgeschoss

Elena Hartmann, Tel. 069/798-47200,

Monika Hölscher-Brinkmann, Tel. 069/798-47224;

E-Mail: pruefungsamt@physik.uni-frankfurt.de

Studienberatung

Die Studienordnungen können Sie unter <http://www.uni-frankfurt.de/60644473/Pruefungsamt> einsehen.

Studienziel "Physik", Bachelor und Master:

Prof. Dr. Marc Wagner, Tel. 069/798-47835, Raum 02.103 im 2. OG.

und Prof. Dr. Reinhard Dörner, Tel. 069/798-47003, Raum 01.303, 1. OG.

Studienziel "Physik der Informationstechnologie", Bachelor und Master:

Prof. Dr. Hartmut Roskos, Raum _0.220 im UG, Tel. 069/798-47214.

Der Studiengang "Physik der Informationstechnologie" ist als Schwerpunktrichtung in den Studiengang Physik integriert.

Studienziel "Physik mit Schwerpunkt Computational Physics", Master:

Prof. Dr. Eberhard Engel, Center for Scientific Computing, Raum 01.122 im 1. OG, 069/798-47351, Studienberatung jederzeit ohne Voranmeldung, insbesondere Di 13-15 Uhr.

Der Studiengang "Computational Science" ist seit dem Wintersemester 2013/14 als Schwerpunktrichtung in den Master-Studiengang Physik integriert.

Studienziel "Biophysik", Bachelor und Master:

Prof. Dr. Werner Mäntele, Raum __.411 im EG, Tel. 069/798-46410.

Studienziel L1, L2 und L5 fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Anteil sowie L3 fachdidaktischer Anteil:

Dr. Friederike Korneck, Raum 02.217 im 2. OG, 069/798-46454.

Studienziel L3 fachwissenschaftlicher Anteil:

Dr. Franz Ritter, Raum _0.408 im UG, 069/798-47259, Prof. Dr. Wolf Aßmus, _0.405 im UG, Tel. 798-47258.

Hinweis:

Weitere Informationen zum Lehramtsstudium finden Sie auf den Seiten der ABL der Goethe-Universität unter dem Link <http://www.abl.uni-frankfurt.de>.

Fachschaft Physik:

Raum __.208, EG, Tel. 069/798-47285. <http://fachschaft.physik.uni-frankfurt.de/contact.php>.

Diplomstudiengang

Der Diplomstudiengang ist zum 31.12.2015 ausgelaufen. Veranstaltungen für den Diplomstudiengang Physik und frühere, noch nicht modularisierte Studiengänge für das Lehramt Physik werden nicht mehr separat aufgeführt. Bei Problemen wenden Sie sich bitte an die Studienberatung.

Seminare und Wahlpflichtveranstaltungen

Für die Seminare in allen Studiengängen gilt: falls nicht separat aufgeführt, können die angebotenen Seminare in der entsprechenden Rubrik des Masterstudiengangs Physik nach Absprache verwendet werden. Die (Wahlpflicht)Veranstaltungen der einzelnen Institute sind in der Überschrift "Wahlpflichtveranstaltungen des Fachbereichs Physik" unter den einzelnen Instituten zusammengefasst. Dort aufgeführte Veranstaltungen können nach Absprache auch von Studierenden des Lehramts L2/L3 Physik besucht werden.

Die Liste der möglichen Wahlpflichtveranstaltungen finden Sie unter

http://www.uni-frankfurt.de/63919373/modulhandbuch_bscphy_11.pdf für den Bachelor Physik und

http://www.uni-frankfurt.de/65174209/Modulhandbuch_mscphy_Jan17.pdf für den Master Physik.

E-Learning

Es wird nachdrücklich empfohlen, die veranstaltungsbegleitenden E-Learning-Angebote des Fachbereichs wahrzunehmen. Zu diesen Angeboten gelangen Sie über: <https://elearning.physik.uni-frankfurt.de/>.

Anmeldungen zu den Anfänger-Praktika

Neu: Anmeldungen zu ALLEN Anfängerpraktika im Fachbereich Physik: Online-Anmeldung direkt über das Vorlesungsverzeichnis in der Zeit vom 27.02.2017, 9:00 Uhr bis zum 15.03.2017, 9:00 Uhr. Die Plätze werden NICHT nach dem Zeitpunkt der Anmeldung vergeben.

Sprechstunde für Sonderfälle im Anfängerpraktikum (Uni-Wechsler, Nachzügler etc.) am Donnerstag, den 06.04.2017 im Praktikumsraum __.207 um 11:00 Uhr.

Teil 1: Mechanik, Optik, Wärmelehre: Anfänger-Praktikum, Phys __.204, Phys __.205, Phys __.206, EG

Teil 2: Elektrizitätslehre: Anfänger-Praktikum Phys __.207, Phys __.211, EG.

Das Anfängerpraktikum Teil 2 kann auch VOR dem Anfängerpraktikum Teil 1 absolviert werden. Die Anfängerpraktika beginnen alle schon in der ERSTEN Vorlesungswoche.

Fortgeschrittenen-Praktikum für Studierende der Physik

Die Online-Anmeldung für alle Fortgeschrittenen-Praktika für das Sommersemester 2017 ist in der Zeit vom 20.03.2017 bis zum 09.04.2017 frei geschaltet unter: <https://www.uni-frankfurt.de/60589574/F-und-L-Praktikum>

Bitte beachten Sie : Melden Sie sich bitte für den Studiengang (BA, MA) an, in den Sie das Praktikum einbringen wollen.

Gemeinsame Vorbesprechung für die Fortgeschritten-Praktika am Mittwoch, den 19.04. um 14:00 Uhr im Physik-Hörsaal _0.111. Für Angemeldete: Bitte erscheinen Sie auf jeden Fall, sonst wird Ihr Praktikumsplatz eventuell anderweitig vergeben.

Für die Teilnahme am Fortgeschrittenen-Praktikum "Biophysik" ist der erfolgreiche Besuch am Modul "Biophysik WP" im vorherigen Semester Voraussetzung.

Gemeinsame Veranstaltungen

Exkursion ins Patentrecht anhand von Fallbeispielen II / Forschung - Entwicklung - Innovation II

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Schöller/Weber-Bruls

Fr, woch, 15:00 - 17:00, Physik - Phys__426

Bem. zu Zeit und Ort

Interuniversitäres Seminar zur Schwerionenphysik, gemeinsam mit der GSI in Darmstadt

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Appelshäuser/Bleicher/Blume/Büsching/Dörner/Greiner/Jacoby/Peters/Ratzinger/Rischke/Schmidt-Böcking/Schramm/Stock/Stroth/Ströbele/Stöcker

Di, woch, 16:00 - 18:00, Sonstige Gebäude - GSI Hörsaal der GSI - Gesellschaft für Schwerionenphysik mbH

Interuniversitäres Seminar zur Plasmaphysik, gemeinsam mit der GSI und TU Darmstadt

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jacoby/Rosmej

Di, woch, 14:30 - 16:00, Sonstige Gebäude - GSI Hörsaal der GSI - Gesellschaft für Schwerionenphysik mbH

Inhalt Theorieseminarraum der GSI

Kolloquium zur Struktur der elementaren Materie und zur Astrophysik

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Appelshäuser/Bleicher/Blume/Büsching/Dörner/Greiner/Peters/Petersen/Philipsen/Rezzolla/Rischke/Schmidt-Böcking/Schramm/Stock/Stroth/Ströbele/Stöcker

Do, woch, 16:30 - 18:00, Physik - 02.116b

Do, woch, 16:30 - 18:00, Physik - 02.116a

Seminar der Graduiertenschule im SFB TRR 49 "Condensed Matter Systems with Variable Many-Body Interactions", gemeinsam mit der TU Kaiserslautern und der Universität Mainz

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lang

Do, woch, 14:00 - 16:00, 06.04.2017 - 28.09.2017, Physik - Phys__426

Bem. zu Zeit und Ortn. V.

(mit SFB-TRR 49 Kolloquium).

Kolloquium des SFB TRR 49: "Condensed Matter Systems with Variable Many-Body Interactions", gemeinsam mit der TU Kaiserslautern und der Universität Mainz

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Lang

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 20.04.2017, Physik - 01.402 Seminarraum

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 11.05.2017 - 11.05.2017, Physik - 01.402 Seminarraum

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 08.06.2017 - 08.06.2017, Physik - 01.402 Seminarraum

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 06.07.2017 - 06.07.2017, Physik - 01.402 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort findet statt jede 3. Woche.

WICHTIG

Bei Fragen zur Raumbenutzung bitte Frau Gebauer (Tel. 47248) / Frau Frey (Tel. 47023) oder Thomas Bohg (Tel. 47204) anrufen.

Physikalisches Mittwochskolloquium (Die Dozierenden der Physik)

Kolloquium, SWS: 2.0

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Physik - Phys_0.111

Akademische Feier des Fachbereichs Physik

Öffentliche Veranstaltung, Lehrperson Philipsen

Fr, Einzel, 13:00 - 18:00, 30.06.2017 - 30.06.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Fr, Einzel, 13:00 - 18:00, 30.06.2017 - 30.06.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - xOSZ vor1 xOSZ vor1 (vor Hörsaal 1-3)

Python-Kurs

Vorlesung/Praktikum/Seminar, Lehrperson Rischke/Roskos

Mi, woch, 10:00 - 11:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m²

Fr, woch, 12:00 - 13:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Orientierungsveranstaltungen, Vorsemerkurse, Brückenkurse und Einführungsveranstaltungen

Einführungsveranstaltung für Erstsemester von der Fachschaft

Einführungsveranstaltung, Lehrperson Erb

Di, Einzel, 08:00 - 10:00, 11.04.2017 - 11.04.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Di, Einzel, 10:00 - 14:00, 11.04.2017 - 11.04.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Di, Einzel, 14:00 - 24:00, 11.04.2017 - 11.04.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Mi, Einzel, 00:00 - 10:00, 12.04.2017 - 12.04.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Mi, Einzel, 10:00 - 14:00, 12.04.2017 - 12.04.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Orientierungsveranstaltung für Studienanfängerinnen und Studienanfänger im "Bachelor Physik"

Orientierungsveranstaltung, Lehrperson Erb

Di, Einzel, 10:15 - 11:45, 18.04.2017 - 18.04.2017, Physik - Phys_0.111

Gemeinsame Vorbereitung für alle Fortgeschrittenen-Praktika

Einführungsveranstaltung, Lehrperson Blume/Podlech/Engel/Wolf/Thomson/Wille

Mi, Einzel, 14:00 - 15:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, Physik - Phys_0.111

Bem. zu Zeit und Ort Diese Orientierungsveranstaltung findet am Mittwoch, den 19.04.2017 von 14-15 Uhr im Physik-Hörsaal _0.111 statt.

Invitation to the cluster computing workshop

Einführungsveranstaltung, Lehrperson Lüdde

Mo, Einzel, 08:00 - 18:00, 14.08.2017 - 14.08.2017, Physik - 01.114 Seminarraum

Inhalt

Kommentar:

CSC offers, every month, a workshop session for researches using, or willing to use, the LOEWE-CSC or FUCHS Clusters in Frankfurt. The workshop sessions gives a cluster computing introduction with three different topic, which you can select separately.

1. session: Introduction to UNIX

The first session introduces to UNIX, the most common operating system in HPC. Basic understanding of UNIX commands are necessary to take advantage of the clusters. The contents are:

- Introduction to UNIX (operating system)
- File system and permissions
- Elementary UNIX commands (cd, ls, cp, mv, etc.)
- Basic shell usage (redirection, pipes)
- File viewing (cat, more, less, etc.)
- Process management (top, kill, etc.)
- Task control (bg, fg)
- File system basic (du, df, etc.)
- SSH protocol, password authentication, keys
- Transferring and compressing files (scp, rsync, tar)
- Getting Help (man, etc.)

2.session: LOEWE-CSC facts

In this session are some interesting facts and characteristics of LOEWE-CSC cluster. The contents are:

- Hardware resources
- File system
- Environments Modules
- Partitions on the clusters
- Architecture of the partitions

3. session: Batch Scheduling

SLURM is the job scheduler installed on LOEWE-CSC cluster. The session teaches attendees with the specific contents:

- how to prepare a submission script
- how to submit, monitor, and manage jobs on the clusters
- theory about resource and CPU management

- Introduction to SLURM (**S**imple **L**inux **U**tility for **R**esource **M**anagement)
- Basic SLURM usage (SLURM commands)
- Resource management
- Job submission (sbatch, salloc + srun)
- CPU management
- Creating a parallel Job
- HOW-TO-SLURM (login, submitting and monitoring of batch scripts examples)

The cluster computing workshop take place at 10:00 o'clock in the Physics Building, Room 01.114 followed by an open question and answer session. The participation of the workshop is free. Training sessions are delivered in English.

A quick reference guide with a brief instruction *how to work on the LOEWE-CSC cluster?*, facts about the cluster and a short reference of SLURM commands will be handed out to you.

If you wish to participate, please choose your workshop session and send an email with your choice gerbes@csc.uni-frankfurt.de, 069-798-47356.

Introduction of High Performance Computing with Python

Einführungsveranstaltung, Lehrperson Lüdde

Mo, Einzel, 08:00 - 18:00, 03.04.2017 - 03.04.2017, Physik - 01.114 Seminarraum

Di, Einzel, 08:00 - 18:00, 04.04.2017 - 04.04.2017, Physik - 01.114 Seminarraum

LaTeX-Kurs

Einführungsveranstaltung, Lehrperson Erb

BlockSaSo, 10:00 - 17:00, 22.04.2017 - 23.04.2017, Physik - Phys__401 Friedrich-Dessauer-Hörsaal

Bachelor- / Master-Studiengang "Physik" und "Physik mit Schwerpunkt Informationstechnologie" sowie Master-Studiengang "Physik mit Schwerpunkt Computational Physics"

Neben den Pflichtmodulen, die auch im Masterstudiengang Physik gefordert werden, müssen beim Schwerpunkt Informationstechnologie dagegen 20-24 CP über Wahlpflichtmodule und 16-20 CP aus dem Angebot der Informatik eingebracht werden.

Der Master-Studiengang "Physik der Informationstechnologie" läuft aus und es werden keine neuen Studierenden mehr aufgenommen. Bei Fragen konsultieren Sie bitte das Internet-Angebot des Fachbereichs oder informieren Sie sich bei der Studienberatung über den aktuellen Stand.

Bachelor "Physik" und "Physik mit Schwerpunkt Informationstechnologie"

Gemeinsame Pflichtveranstaltungen für Bachelor "Physik" und "Physik mit Schwerpunkt Informationstechnologie"

Klausur zur Vorlesung Experimentalphysik 4b (VEX4b)

Klausur, Lehrperson Porrati

Mi, Einzel, 09:00 - 12:00, 02.08.2017 - 02.08.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Mi, Einzel, 09:00 - 12:00, 02.08.2017 - 02.08.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Klausur zur Vorlesung Theoretische Physik 4 (VTH4)

Klausur, Lehrperson Valenti

Di, Einzel, 08:30 - 12:30, 01.08.2017 - 01.08.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Di, Einzel, 08:30 - 12:30, 01.08.2017 - 01.08.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Mo, Einzel, 08:30 - 12:30, 18.09.2017 - 18.09.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Experimentalphysik 2: Elektrodynamik

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, Lehrperson Roskos

Mi, woch, 08:00 - 10:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 14.07.2017 - 14.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m²

Experimentalphysik 2: Übungen zur Vorlesung

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Roskos/Thomson

Mo, woch, 08:00 - 10:00, Physik - Phys_0.222, Gruppe 1

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S4 Seminarraum 4, Raumgröße 53,35 m², Gruppe 10

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m², Gruppe 11

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m², Gruppe 12

Mi, woch, 12:00 - 14:00, Physik - Phys_0.222, Gruppe 13

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Physik - Phys_0.403, Gruppe 14

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Physik - Phys_0.222, Gruppe 15

Fr, woch, 08:00 - 10:00, Physik - Phys_0.403, Gruppe 16

Fr, woch, 08:00 - 10:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S1 Seminarraum 1, Raumgröße 50,65 m², Gruppe 17

Mo, woch, 08:00 - 10:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S2 Seminarraum 2, Raumgröße 56,43 m², Gruppe 2

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S5 Seminarraum 5, Raumgröße 53,35 m², Gruppe 3

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Physik - Phys__426, Gruppe 4

Di, woch, 08:00 - 10:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S4 Seminarraum 4, Raumgröße 53,35 m², Gruppe 5

Di, woch, 08:00 - 10:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S5 Seminarraum 5, Raumgröße 53,35 m², Gruppe 6

Di, woch, 12:00 - 14:00, Physik - Phys__426, Gruppe 7

Di, woch, 14:00 - 16:00, Physik - Phys_0.222, Gruppe 8

Di, woch, 14:00 - 16:00, Physik - Phys__426, Gruppe 9

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 02.05.2017 - 02.05.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S4 Seminarraum 4, Raumgröße 53,35 m², Gruppe 9

Bem. zu Zeit und Ort Online Anmeldung ab dem 01.04.2017 über OLAT: <https://olat.server.uni-frankfurt.de>

Vorbesprechung in der ersten Vorlesung am 19.04.2017.

Experimentalphysik 4a: Kerne und Elementarteilchen

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Appelshäuser

Di, woch, 11:00 - 13:00, Physik - Phys_0.111

Experimentalphysik 4a: Kerne und Elementarteilchen, Übungen zur Vorlesung

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Dönigus/Appelshäuser

Mi, woch, 09:00 - 10:00, Physik - 1.310 Seminarraum, Gruppe 1

Fr, woch, 10:00 - 11:00, Physik - 1.310 Seminarraum, Gruppe 10

Fr, woch, 11:00 - 12:00, Physik - 1.310 Seminarraum, Gruppe 11

Fr, woch, 13:00 - 14:00, Physik - 01.402 Seminarraum, Gruppe 12

Mo, woch, 10:00 - 11:00, Physik - 1.310 Seminarraum , Gruppe 13
Mi, woch, 15:00 - 16:00, Physik - 01.402 Seminarraum , Gruppe 2
Do, woch, 08:00 - 09:00, Physik - 1.310 Seminarraum , Gruppe 3
Do, woch, 08:00 - 09:00, Physik - 01.402 Seminarraum , Gruppe 4
Do, Einzel, 08:00 - 09:00, 27.04.2017 - 27.04.2017, Physik - 02.201a, Gruppe 4
Do, woch, 08:00 - 09:00, Physik - 01.431 Seminarraum , Gruppe 5
Do, woch, 09:00 - 10:00, Physik - 1.310 Seminarraum , Gruppe 6
Do, woch, 12:00 - 13:00, Physik - 01.402 Seminarraum , Gruppe 7
Do, Einzel, 12:00 - 13:00, 27.04.2017 - 27.04.2017, Physik - Phys_0.111, Gruppe 7
Fr, woch, 09:00 - 10:00, Physik - 1.310 Seminarraum , Gruppe 8
Fr, woch, 09:00 - 10:00, Physik - 01.402 Seminarraum , Gruppe 9
Inhalt

Experimentalphysik 4b: Festkörper

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Huth

Do, woch, 09:00 - 11:00, Physik - Phys_0.111

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung für die Übungen in der Vorlesung am 20.04.2017.

Experimentalphysik 4b: Festkörper, Übungen zur Vorlesung

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Porrati

Do, woch, 08:00 - 09:00, Physik - Phys_0.222, Gruppe 1

Do, woch, 08:00 - 09:00, Physik - Phys_0.403, Gruppe 1

Fr, woch, 12:00 - 13:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S5 Seminarraum 5, Raumgröße 53,35 m² , Gruppe 10

Fr, woch, 12:00 - 13:00, Physik - Phys_0.222, Gruppe 10

Do, woch, 11:00 - 12:00, Physik - Phys_0.222, Gruppe 3

Do, woch, 11:00 - 12:00, Physik - Phys_0.403, Gruppe 3

Do, woch, 11:00 - 12:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S5 Seminarraum 5, Raumgröße 53,35 m² , Gruppe 3

Do, woch, 11:00 - 12:00, Physik - Phys__102 Unterrichtsraum , Gruppe 3

Do, woch, 11:00 - 12:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S1 Seminarraum 1, Raumgröße 50,65 m² , Gruppe 3

Do, woch, 11:00 - 12:00, Physik - Phys_0.111, Gruppe 3

Fr, woch, 08:00 - 09:00, Physik - Phys_0.222, Gruppe 9

Voraussetzung Für eine Anmeldung melden Sie sich bitte im QIS-LSF-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie dann zur Veranstaltung.

Sie haben die Möglichkeit, drei Prioritäten zu vergeben. Bitte nutzen Sie diese auch, Sie haben dadurch mehr Chancen auf einen gewünschten Platz.

Nach Ablauf der Frist findet ein Vergabeverfahren statt. Sie können anschließend (am 24.4.2017 ca. ab 15 Uhr) über & #62; Meine Funktionen & #62; Meine Veranstaltungen einsehen, in welcher Gruppe Sie zugelassen wurden.

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung in der Vorlesung am 20.04.2017.

Anfängerpraktikum 1 für Studierende der Physik, Meteorologie, Informatik und L3 Physik

Praktikum, SWS: 4.0, Lehrperson Krellner/Ritter

Do, Einzel, 14:00 - 17:00, 20.04.2017 - 20.04.2017, Physik - Phys__204 Anfänger-Praktikum , Gruppe 1

Mo, woch, 14:00 - 18:00, ab 24.04.2017, Physik - Phys__204 Anfänger-Praktikum , Gruppe 1

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.04.2017, Physik - Phys_0.111, Gruppe 2

Do, woch, 14:00 - 18:00, ab 27.04.2017, Physik - Phys__204 Anfänger-Praktikum , Gruppe 2

Bem. zu Zeit und Ort **Neu: Anmeldungen zu ALLEN Anfängerpraktika** im Fachbereich Physik: Online-Anmeldung direkt über das Vorlesungsverzeichnis in der Zeit **vom 27.02.2017, 9:00 Uhr bis zum 15.03.2017, 9:00 Uhr**. Die Plätze werden **NICHT** nach dem Zeitpunkt der Anmeldung vergeben.

Einführungsveranstaltungen ist aufgrund des Feiertages für **beide** Gruppen am Donnerstag 20.04.2017 um 14 Uhr im Raum __.102.

Anfängerpraktikum 2 für Studierende der Physik, Meteorologie, Informatik und L3 Physik

Praktikum, SWS: 4.0, Lehrperson Iberler/Jacoby

Mo, woch, 14:00 - 18:00, ab 24.04.2017, Physik - Phys__207 Anfänger-Praktikum, Gruppe 1

Do, woch, 14:00 - 18:00, ab 20.04.2017, Physik - Phys__207 Anfänger-Praktikum, Gruppe 2

Bem. zu Zeit und Ort **Neu: Anmeldungen zu ALLEN Anfängerpraktika** im Fachbereich Physik: Online-Anmeldung direkt über das Vorlesungsverzeichnis in der Zeit **vom 27.02.2017, 9:00 Uhr bis zum 15.03.2017, 9:00 Uhr**. Die Plätze werden **NICHT** nach dem Zeitpunkt der Anmeldung vergeben.

Anfängerpraktikum 2 für Studierende der Physik, Meteorologie, Informatik und L3, Ergänzungen dazu

Vorlesung, SWS: 1.0, Lehrperson Iberler/Jacoby

Mo, woch, 13:00 - 14:00, ab 24.04.2017, Physik - Phys__207 Anfänger-Praktikum, Gruppe 1

Do, woch, 13:00 - 14:00, ab 20.04.2017, Physik - Phys__207 Anfänger-Praktikum, Gruppe 2

Blockpraktikum AP 2, Kurs A, für Studierende der Physik, Informatik und L3-Physik

Blockpraktikum, SWS: 4.0, Lehrperson Iberler

Block, 10:00 - 16:00, 24.07.2017 - 11.08.2017, Physik - Phys__207 Anfänger-Praktikum

Block, 10:00 - 16:00, 24.07.2017 - 11.08.2017, Physik - Phys__211 Anfänger-Praktikum

Voraussetzung Schein vom Anfängerpraktikum Teil 1

Bem. zu Zeit und Ort Anmeldungen ab KW 20 per E-mail an: hergt@iap.uni-frankfurt.de

Die Veranstaltung wird erst bei einer Teilnehmerzahl von mindestens 12 durchgeführt.

Blockpraktikum AP 2, Kurs B, für Studierende der Physik und Meteorologie (25.9.2017 bis 13.10.2017)

Blockpraktikum, SWS: 4.0, Lehrperson Iberler

Mo, dreiwöch., 10:00 - 16:00, 25.09.2017 - 29.09.2017, Physik - Phys__207 Anfänger-Praktikum

Mo, dreiwöch., 10:00 - 16:00, 25.09.2017 - 29.09.2017, Physik - Phys__211 Anfänger-Praktikum

Voraussetzung Schein vom Praktikum Teil 1

Bem. zu Zeit und Ort Anmeldung ab KW 20 per E-mail an: hergt@iap.uni-frankfurt.de

Die Veranstaltung wird erst bei einer Teilnehmerzahl von mindestens 12 durchgeführt.

Theoretische Physik 2: Klassische Mechanik

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, Lehrperson Rischke

Di, woch, 11:00 - 13:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Fr, woch, 13:00 - 15:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Fr, Einzel, 13:00 - 15:00, 30.06.2017 - 30.06.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Di, Einzel, 11:00 - 12:00, 04.07.2017 - 04.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Fr, Einzel, 13:00 - 15:00, 07.07.2017 - 07.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Theoretische Physik 2: Klassische Mechanik, Theoretikum zur Vorlesung

Übung, SWS: 2.5, Lehrperson Rischke

Mo, woch, 08:00 - 10:00, Gruppe 1

Fr, woch, 08:00 - 10:00, Physik - 02.114, Gruppe 10

Fr, woch, 15:00 - 17:00, Physik - 02.114, Gruppe 11

Mo, woch, 08:00 - 10:00, Physik - 02.114, Gruppe 2
Mo, woch, 09:00 - 11:00, Physik - Phys__102 Unterrichtsraum , Gruppe 3
Di, woch, 08:00 - 10:00, Physik - 02.114, Gruppe 4
Di, woch, 09:00 - 11:00, Gruppe 5
Mi, woch, 11:00 - 13:00, Gruppe 6
Mi, woch, 14:00 - 16:00, Gruppe 7
Do, woch, 08:00 - 10:00, Physik - 02.114, Gruppe 8
Do, woch, 09:00 - 11:00, Gruppe 9

Theoretische Physik 2, Mathematische Ergänzungen zur Vorlesung

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Tauschwitz

Di, woch, 14:00 - 16:00, Physik - 02.116b

Di, woch, 14:00 - 16:00, Physik - 02.116a

Inhalt Differentialgleichungen, Vektoranalysis, Variationsrechnung
Voraussetzung Lineare Algebra, Differential- / Integralrechnung, Differentialgleichungen
Für Teilnehmer der Vorlesung "Theoretische Physik II"
Literatur Literaturhinweise werden in der Vorbesprechung gegeben

Theoretische Physik 4: Quantenmechanik

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, Lehrperson Valenti

Di, woch, 13:00 - 15:00, Physik - Phys_0.111

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Physik - Phys_0.111

Theoretische Physik 4: Quantenmechanik, Theoretikum zur Vorlesung

Übung, SWS: 2.5, Lehrperson Valenti

Mo, woch, 08:00 - 10:00, Physik - 01.114 Seminarraum , Gruppe 1
Do, woch, 08:00 - 10:00, Physik - 02.116a, Gruppe 10
Do, woch, 08:00 - 10:00, Physik - 02.116b, Gruppe 10
Fr, woch, 12:00 - 14:00, Gruppe 11
Fr, woch, 14:00 - 16:00, Physik - 02.116a, Gruppe 12
Fr, woch, 14:00 - 16:00, Physik - 02.116b, Gruppe 12
Mo, woch, 10:00 - 12:00, Physik - Phys_0.222, Gruppe 2
Mo, woch, 12:00 - 14:00, Physik - Phys__102 Unterrichtsraum , Gruppe 3
Di, woch, 08:00 - 10:00, Physik - 01.114 Seminarraum , Gruppe 4
Di, woch, 08:00 - 10:00, Physik - 02.116a, Gruppe 5
Di, woch, 08:00 - 10:00, Physik - 02.116b, Gruppe 5
Di, woch, 11:00 - 13:00, Gruppe 6
Mi, woch, 08:00 - 10:00, Gruppe 7
Mi, woch, 11:00 - 13:00, Physik - 1.310 Seminarraum , Gruppe 8
Mi, woch, 16:00 - 18:00, Physik - 02.114, Gruppe 9

Theoretische Physik 4, Mathematische Ergänzungen zur Vorlesung

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Müller-Nehler

Fr, woch, 08:15 - 09:45, Physik - Phys_0.111

Inhalt Funktionalanalysis (Räume, Operatoren, Spektren), Darstellungstheorie,
Transformationen (unitäre), Partielle Differentialgleichungen, Algebra der
Drehimpulsoperatoren, Lie'sche Gruppen
Voraussetzung Lineare Algebra, Vektoranalysis, Differentialgleichungen
Literatur Literaturhinweise werden in der Vorbesprechung gegeben

(VMATH2) Mathematik 2 für Studierende der Physik

Vorlesung, SWS: 4.0, Lehrperson Jarohs

Mo, woch, 11:00 - 13:00, Physik - Phys_0.111

Do, woch, 11:00 - 13:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Mathematik 2 für Studierende der Physik, Übung

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Jarohs

Mo, woch, 13:00 - 14:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S2 Seminarraum 2, Raumgröße 56,43 m²

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Physik - Phys_ _426

Di, woch, 08:00 - 10:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S2 Seminarraum 2, Raumgröße 56,43 m²

Di, woch, 14:00 - 16:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S5 Seminarraum 5, Raumgröße 53,35 m²

Di, woch, 16:00 - 18:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S5 Seminarraum 5, Raumgröße 53,35 m²

Di, woch, 16:00 - 18:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S4 Seminarraum 4, Raumgröße 53,35 m²

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S4 Seminarraum 4, Raumgröße 53,35 m²

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S5 Seminarraum 5, Raumgröße 53,35 m²

Do, woch, 08:00 - 10:00, Physik - 01.114 Seminarraum

Do, woch, 09:00 - 11:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S4 Seminarraum 4, Raumgröße 53,35 m²

Do, woch, 16:00 - 18:00, Physik - Phys_ _426

Fr, woch, 08:00 - 10:00, Physik - Phys_ _426

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 01.06.2017 - 01.06.2017, Physik - Phys_0.222

Fortgeschrittenenpraktikum (Kurs für Bachelor-Studierende)

Praktikum, SWS: 6.0, Lehrperson Blume/Podlech/Wille/Wolf/Thomson

Mo, woch, 09:00 - 17:00

Mo, woch, 09:00 - 17:00

Mo, woch, 09:00 - 17:00

Mo, woch, 09:00 - 17:00

Mo, woch, 09:00 - 13:00

Mo, woch, 09:00 - 10:00

Mo, woch, 14:00 - 16:30

Bem. zu Zeit und Ort Die **Online-Anmeldung** für alle **Fortgeschrittenen-Praktika** für das Sommersemester 2017 ist in der Zeit vom **20.03.2017 bis zum 09.04.2017** freigeschaltet unter: <https://www.uni-frankfurt.de/60589574/F-und-L-Praktikum>

Gemeinsame Vorbesprechung für die Fortgeschritten-Praktika am 19.04.2017, 14:00 Uhr im Physik-Hörsaal _0.111. Für Angemeldete: Bitte erscheinen Sie auf jeden Fall, sonst wird Ihr Praktikumsplatz eventuell anderweitig vergeben.

Für Angemeldete: Bitte erscheinen Sie auf jeden Fall, sonst wird Ihr Praktikumsplatz eventuell vergeben!

Das Praktikum findet in den Praktikumsräumen 1.213, 1.214, 1.215, 1.216 und in den Labors der beteiligten wissenschaftlichen Arbeitsgruppen statt.

Zusätzliche Pflichtveranstaltungen für Bachelor "Physik"

Zusätzliche Pflichtveranstaltungen für Bachelor "Physik mit Schwerpunkt Informationstechnologie"

Grundlagen der Programmierung 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 5.0, ECTS: 8, Lehrperson Schmidt-Schauß/Tolle

Mi, woch, 09:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Mo, Einzel, 08:00 - 12:00, 31.07.2017 - 31.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V
Mo, Einzel, 08:00 - 12:00, 31.07.2017 - 31.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI
Mo, Einzel, 08:00 - 12:00, 31.07.2017 - 31.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV
Mo, woch, 08:00 - 10:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10 , Gruppe 1
Do, woch, 08:00 - 10:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10 , Gruppe 10
Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 15 Hörsaal 15 , Gruppe 11
Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 16 Hörsaal 16 , Gruppe 12
Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11 , Gruppe 13
Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 16 Hörsaal 16 , Gruppe 14
Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10 , Gruppe 15
Fr, woch, 08:00 - 10:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11 , Gruppe 16
Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10 , Gruppe 17
Fr, woch, 12:00 - 14:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11 , Gruppe 18
Fr, woch, 12:00 - 14:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10 , Gruppe 19
Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 7 Hörsaal 7 , Gruppe 2
Fr, woch, 14:00 - 16:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11 , Gruppe 20
Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11 , Gruppe 3
Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10 , Gruppe 4
Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 15 Hörsaal 15 , Gruppe 5
Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 12 Hörsaal 12 , Gruppe 6
Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 15 Hörsaal 15 , Gruppe 7
Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 15 Hörsaal 15 , Gruppe 8
Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11 , Gruppe 9

Inhalt Übersicht über Sprachparadigmen: Funktionale Programmierung, Rekursion und Iteration, Typisierung, Operationale Semantik für funktionale Programmiersprachen, parallele Programmierkonzepte. Einführung in den Compilerbau. Einführung in Datenbanksysteme: Architekturen, konzeptionelle und logische Modelle, Entity- Relationship-Modell, Relationenmodell, Normalformen, Datenbankdesign, Abfragesprachen (SQL).

Lernziele:

Ausgehend von dem Verständnis und den Fragestellungen der Veranstaltung PRG-1 werden die Programmiersprachenkonzepte von Syntax und Semantik um die Bereiche der funktionalen Sprache erweitert und damit das Verständnis von Programmiersprachen vertieft. Weiterhin sollen die Studierenden sich Kenntnisse über die Modellierung, Verwaltung und Nutzung großer Datenbestände aneignen.

Voraussetzung

- **Nützliche Vorkenntnisse:** Inhalt der Veranstaltung PRG-1
- **Vorkurs :** Das Kompetenzzentrum Naturwissenschaften und das Institut für Informatik bieten einen **Vorsemerkurs Informatik vor Anfang April 2015** an. Ziel des Vorkurses ist u.a. eine Vorbereitung auf die Veranstaltung PRG-2. Die Teilnahme am Vorkurs ist insbesondere für Studienanfänger empfohlen.

Studienfächer / Studienrichtungen:

- BSc Informatik: Pflichtveranstaltung im Basismodul B-PRG2: Programmierung 2
- L3 Informatik: Pflichtveranstaltung im Modul L3-CS-PRG2 Programmierung-2
- L2/L5 Informatik: Wahlpflichtveranstaltung im Modul L5-CS-IG 2 Informatikgrundlagen 2
- BSc Bioinformatik: Pflichtveranstaltung im Bioinf. Modul 2 Grundlagen der Programmierung (B-PRG)

- BSc Physik der Informationstechnik: Pflichtveranstaltung im Modul 9: Informatik A wird in der Veranstaltung bekanntgegeben

Literatur

Hardwarearchitekturen und Rechensysteme

Vorlesung mit Übung, SWS: 5.0, Lehrperson Pacher/Lund

Mi, woch, 13:00 - 16:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Mo, woch, 10:00 - 14:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 13 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 16 Hörsaal 16

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 8 Hörsaal 8

Di, woch, 10:00 - 12:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 8 Hörsaal 8

Di, woch, 16:00 - 18:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 8 Hörsaal 8

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 8 Hörsaal 8

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 4 Hörsaal 4

Do, woch, 08:00 - 10:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 8 Hörsaal 8

Do, woch, 10:00 - 12:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 2 Hörsaal 2

Do, woch, 12:00 - 14:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 8 Hörsaal 8

Do, woch, 12:00 - 14:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 2 Hörsaal 2

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 28.04.2017 - 21.07.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 28.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 8 Hörsaal 8

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 28.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 8 Hörsaal 8

Mo, Einzel, 09:30 - 12:30, 24.07.2017 - 24.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Mo, Einzel, 09:30 - 12:30, 24.07.2017 - 24.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Mo, Einzel, 09:30 - 12:30, 24.07.2017 - 24.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Inhalt

Die Vorlesung bietet eine Einführung in den Aufbau und Entwurf digitaler Systeme. In der Vorlesung werden zunächst grundlegende Charakterisierungen von Hardwaresystemen wie analog/digital, sequentiell/kombinatorisch und synchron/asynchron behandelt und anhand von Beispielen ein erster Einblick in typische Entwurfsstrategien wie top-down oder bottom-up gewährt. Zur Motivation des gesamten digitalen Schaltungs- und Systementwurfs werden die Grundlagen der modernen Rechnerarchitektur an den Anfang der Vorlesung gestellt. Behandelt werden die grundlegenden Prinzipien der Hardware-System-Architekturen (HSA) moderner Mikroprozessoren. Es wird ein erster Einblick in die Abarbeitung von Befehlen in Prozessoren ermittelt. Beendet wird diese Einführung mit einigen Beispielen zur Assemblerprogrammierung. Die folgenden Kapitel der Vorlesung konzentrieren sich auf den systematischen Entwurf digitaler Schaltnetze und Schaltwerke. Hierzu wird in die Grundlagen der booleschen Algebra eingeführt. Die ursprüngliche Intention der Booleschen Algebra war die Beschreibung der Gesetzmäßigkeiten des menschlichen Denkens. [G. Boole 1854: "those operations of the mind by which reasoning is performed."] In der Vorlesung wird die wichtige Erkenntnis von Claude Shannon (1936) vermittelt, dass die Boolesche Algebra insbesondere auch wichtige Gesetzmäßigkeiten in Schaltnetzwerken beschreibt und somit eine mächtige mathematische Grundlage für die Entwurfsmethodik moderner digitaler Systeme darstellt. Die Vorlesung vertieft den Umgang mit den Booleschen Gesetzen und wendet sie zur Optimierung von Schaltkreisen an. Der systematische Entwurf digitaler Schaltnetze(kombinatorische Schaltungen) befasst sich mit der Bedeutung verschiedener Darstellungsarten boolescher Funktionen, den Optimierungsstrategien einschließlich der zeitlichen Modellierung sowie des Entwurfs und der Analyse exemplarischer Schaltnetze in den Datenpfaden von Prozessoren. Der dritte Schwerpunkt der Vorlesung widmet sich dem Entwurf sequentieller Systeme. Dazu werden zunächst grundlegende Begriffe der Automatentheorie behandelt und anschließend die Vorgehensweise beim Entwurf sequentieller Schaltungen anhand praktischer Beispiele betrachtet. Von besonderer Bedeutung sind die Optimierung sequentieller Schaltungen auf der Basis

von Zustandsreduktion, Zustandscodierung und Schaltnetzoptimierung. Die Grundlage des Schaltnetz- und Schaltwerksentwurfs münden in die Prozessmodellierung und den Prozessorentwurf auf Registertransferebene. Die Vorlesung schließt daher den Kreis zu den Organisationsprinzipien der Rechnerarchitektur, die zu Beginn der Vorlesung behandelt wurden. Den Abschluss bildet eine Einführung in eine Hardwarebeschreibungssprache. Dem grundlegenden Aspekt der Modellierung wird in allen Kapiteln der Vorlesung in besonderer Weise Rechnung getragen.

Seminare

Das Angebot an Seminaren entnehmen Sie bitte der Rubrik "Seminare" unter dem Masterstudiengang "Physik"

Betreuung von Bachelor-Arbeiten

Anleitung zum selbst. wissenschaftl. Arbeiten, ganztg., tgl. (Die Dozierenden der Physik)

Anleitung zum wiss. Arbeiten

Bem. zu Zeit und Ort Die Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer des Fachbereichs Physik

n. V.

Master "Physik" und "Physik mit Schwerpunkt Informationstechnologie" sowie Master "Physik mit Schwerpunkt Computational Physics"

Forschungs- und Laborpraktikum (Kurs für Master-Studierende / Pflicht)

Praktikum, SWS: 6.0, Lehrperson Blume/Podlech/Engel/Meusel/Wille/Wolf/Thomson

Mo, woch, 09:00 - 17:00

Mo, woch, 09:00 - 17:00

Mo, woch, 09:00 - 17:00

Mo, woch, 09:00 - 17:00

Mo, woch, 09:00 - 13:00

Mo, woch, 09:00 - 10:00

Mo, woch, 14:00 - 16:30

Bem. zu Zeit und Ort Die **Online-Anmeldung** für alle **Fortgeschrittenen-Praktika** für das Sommersemester 2017 ist in der Zeit vom **20.03.2017 bis zum 09.04.2017** frei geschaltet unter:

<https://www.uni-frankfurt.de/60589574/F-und-L-Praktikum>

Gemeinsame Vorbereitung für die Fortgeschritten-Praktika am 19.04.2017, 14:00 Uhr im Physik-Hörsaal _0.111. Für Angemeldete: Bitte erscheinen Sie auf jeden Fall, sonst wird Ihr Praktikumsplatz eventuell anderweitig vergeben.

Für Angemeldete: Bitte erscheinen Sie auf jeden Fall, sonst wird Ihr Praktikumsplatz eventuell vergeben!

Forschungs- und Labor-Praktikum vom Institut für Kernphysik:

a) Messmethoden der Kernphysik;

b) Praktikum an Forschungsgeräten.

Das Praktikum findet in den Praktikumsräumen 01.209, 1.213, 1.214, 1.215, 1.216 und in den Labors der beteiligten wissenschaftlichen Arbeitsgruppen statt.

Einige Versuche sind mehrtägig und werden nach Rücksprache vergeben.

Proseminare

Astrophysik für Schülerinnen und Schüler

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Göbel/Deiss

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 20.04.2017

Inhalt Die Teilnehmer erstellen im Verlauf des Seminars einen Vortragszyklus speziell für Schüler der Oberstufe und führen diesen noch vor den hessischen Schulsommerferien 2017 durch. Die Vorträge werden im Rahmen von Schülervorlesungen des Physikalischen Vereins gehalten.

Zusammen strukturieren und elementarisieren wir die Themen, und unterstützen bei der Erstellung und Präsentation der Vorträge.

Jeder Vortrag soll ca. 30 min. dauern.

Nachweis Seminarschein (Modul ASTROB im Nebenfach Astronomie) oder Proseminarschein (Modul SPRO im Masterstudiengang)

Anforderung: Anwesenheit, Vortragsprobe, Vortrag im Rahmen von Schülervorlesungen im Physikalischen Verein

Literatur Grundlegende Informationen zur Astronomie und Astrophysik findet man z. B. in:

Bradley W. Carroll und Dale A. Ostlie, An Introduction to Modern Astrophysics, Pearson/Addison-Wesley, 2008 (in Bibliothek OSZ ausleihbar)

Albrecht Unsöld und Bodo Baschek, Der neue Kosmos - Einführung in die Astronomie und Astrophysik, Springer, 2002 (in Handbibliothek Reifarh vorhanden)

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung: Do, 20.04.2017; Vorbereitung der Vorträge: ab Do., 27.04.2017, nach Absprache

Das Seminar findet im Erdgeschoss des Giersch Science Centers statt.

Vorträge im Rahmen von Schülervorlesungen im Physikalischen Verein, voraussichtlicher Termin: Samstag, 10. und/oder 24.06.2017, Ort: Räume des Physikalischen Vereins

Astrophysikalisches Seminar

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rezzolla/Schaffner-Bielich/Sedrakian

Mi, woch, 13:00 - 14:00, Physik - 02.114

Inhalt Präsentationen zu aktuellen Themen der Astrophysik

Für das Modul Astro B oder als Proseminar für den Master verwendbar

Hochleistungsbeschleuniger und deren Anwendungen

Proseminar, Lehrperson Podlech/Zhang

Do, woch, 16:00 - 18:00

Bem. zu Zeit und Ort Kontaktaufnahme per E-Mail an: h.podlech@iap.uni-frankfurt.de.

Terahertz-Elektronik: Physikalische Grundlagen, Simulation, Anwendungen

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Krozer

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Physik - Phys_0.222

Inhalt **Dieses Seminar bietet den Studierenden Einblicke in die Terahertzelektronik. Es werden passive und aktive Bauelemente der Terahertzelektronik behandelt und diskutiert. Physikalische Grundlagen des Betriebsverhaltens dieser Bauelemente werden herausgearbeitet. Das Seminar bietet den Studierenden die Möglichkeit, an praktischen Beispielen wichtige Aspekte der Terahertzelektronik zu erfahren. Praktische**

Beispiele werden in Projektgruppen erarbeitet und umfassen derzeitige Forschungsaktivitäten auf dem Gebiet der Terahertzelektronik. Die Studenten werden in die Lage versetzt, aktive und passive Bauelemente der Terahertzelektronik analysieren und entwerfen zu können. Elektromagnetische Wellenausbreitung und Halbleiterphysik von Halbleiterbauelementen sind wichtige Themengebiete, die hier vertieft werden.

Seminar zur Vorlesung "Magnetismus - Grundlagen, Methoden, Materialien"

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wolf

Di, woch, 14:00 - 16:00, Physik - 1.310 Seminarraum

Inhalt Das Proseminar ist eine Ergänzungsveranstaltung zur Vorlesung 'Magnetismus - Grundlagen, Methoden, Materialien' und hat einen Umfang von 3 CP's.

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung (Vorlesung und Seminar) findet in der ersten Vorlesung am 19.04.2017 im Raum Phys. _ _ .102 statt.

Physik jenseits des Standardmodels

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Büsching/Dönigus/Appelshäuser

Mi, woch, 13:00 - 15:00, Physik - 01.402 Seminarraum

Inhalt In diesem Proseminar sollen die Probleme bzw. Unstimmigkeiten des Standardmodells der Teilchenphysik diskutiert werden. Es zeigt sich in Präzisionsmessungen, dass einzelne Parameter des Modells von der Erwartung abweichen (wenn auch nur leicht). Zum Beispiel sollten Neutrinos keine Masse besitzen, was sie aber müssen, da Neutrinooszillationen eindeutig nachgewiesen wurden. Dies wiederum erlaubt die Verletzung der sogenannten Lepton-Universalität.

Solche Unstimmigkeiten erlauben es über größere und kleinere Erweiterungen des Standardmodells nachzudenken und natürlich auch diese Erweiterungen dann experimentell zu untersuchen. Die bekanntesten Vertreter sind die Supersymmetrie und etwa Strings und Branen.

Zum Einen befassen sich Experimente mit der Suche nach Abweichungen von Standardmodell, zum Anderen aber auch direkt mit der Suche von Teilchen die in den Erweiterungen vorhergesagt werden.

Anhand von Beispielen aus der aktuellen Literatur, sollen verschiedene Ideen und Experimente innerhalb des Proseminars in Vorträgen der Teilnehmer erarbeitet und präsentiert werden.

Komplexe Physik verständlich erklärt

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Vogel

Mo, woch, 08:30 - 10:00, FIAS - FIAS 101 Seminarraum

Mo, Einzel, 08:30 - 09:00, 24.04.2017 - 24.04.2017

Inhalt **Inhalt:**

In diesem Seminar erarbeiten sich die Studierenden komplexe wissenschaftliche Themen und lernen diese zu elementarisieren und verständlich und didaktisch aufzubereiten.

Ziel ist es sowohl eine schriftliche Ausarbeitung zu erstellen, sowie einen Vortrag über die erarbeiteten Resultate zu erarbeiten und zu präsentieren.

Die Themen kommen aus der Theoretischen und Experimentellen Physik und werden in Teams bearbeitet. Die Themen werden entsprechend dem Wissensstand der teilnehmenden Studierenden angepasst.

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Studierende können wissenschaftlich komplexe Sachverhalte elementarisieren und in Form von schriftlichen Ausarbeitungen und Vorträgen einem breiten wissenschaftlichen und nichtwissenschaftlichen Publikum darstellen; einzelne Themen werden in kleinen Teams bearbeitet, das entsprechende Fachwissen wird erworben.

Das Modul bereitet auf Präsentationen des weiteren wissenschaftlichen Werdegangs vor.

Journal Club in High Energy Physics

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Nicolini

Mo, woch, 11:00 - 12:30, FIAS - FIAS 200 Seminarraum (9/10)

Inhalt Discussion of papers on the ArXiv (hep-th, gr-qc, hep-ph).

Seminars of invited experts in the above areas.

Voraussetzung A minimum background in QFT and GR at Master student level is required.

Seminare

Vortrag Prof. Hiroshi Yamamoto

Seminar, Lehrperson Müller

Fr, Einzel, 13:00 - 15:00, 05.05.2017 - 05.05.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m²

Aktuelle Themen der Angewandten Physik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Haberer/Jacoby/Podlech/Ratzinger/Reifarh/Schempp

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Physik - 02.201a

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Physik - 02.201b

Inhalt Neben institutseigenen Rednern präsentieren Gäste aus namhaften Beschleunigerlaboratorien aktuelle Entwicklungen.

Bem. zu Zeit und Ort Zusammen mit der GSI Darmstadt im Rahmen des Graduiertenkollegs

Beschleuniger-Seminar

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Podlech/Ratzinger

Mi, woch, 09:30 - 10:30, Physik - 02.201a

Mi, woch, 09:30 - 10:30, Physik - 02.201b

Experimentelle Techniken der Atom und Molekülphysik für Bachelor und Masterstudierende

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Dörner

Mo, woch, 13:30 - 15:00, 03.04.2017 - 25.09.2017, Physik - 1.310 Seminarraum

Geometrische Optik aufs Neue (Geometrical Optics revisited)

Seminar, SWS: 1.0, Lehrperson Bruls

Mi, woch, 12:00 - 13:00, Physik - Phys_ _426

Astro Coffee Meeting

Seminar, SWS: 1.0, Lehrperson Mishustin/Nicolini/Rezzolla/Schaffner-Bielich/Schramm/Sedrakian

Di, woch, 14:00 - 15:00, FIAS - FIAS 101 Seminarraum

Do, Einzel, 10:00 - 11:00, 06.04.2017 - 06.04.2017, FIAS - FIAS 101 Seminarraum

Seminar on Theory of Condensed Matter

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hofstetter/Kopietz/Valenti

Fr, woch, 15:00 - 17:00, Physik - 01.114 Seminarraum

Seminar on the Theory of Elementary Matter

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bleicher/Bratkovskaya/Greiner/Petersen/Philipsen/Rezzolla/Rischke/Schaffner-Bielich/Schramm/Sedrakian/Stöcker/Wagner

Mo, woch, 15:00 - 16:30, Physik - 02.116b

Mo, woch, 15:00 - 16:30, Physik - 02.116a

Transport phenomena in heavy ion collisions

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bleicher/Bratkovskaya/Greiner/Petersen/Rischke/van Hees
Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 28.04.2017, Physik - 02.116a
Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 28.04.2017, Physik - 02.116b

Bildgebende Modalitäten in der Strahlentherapie (Blockveranstaltung / block course)

Blockseminar, Lehrperson Schiller-Scotland/Ramm
Bem. zu Zeit und Ort Gemeinsame Veranstaltung mit dem Zentrum der Radiologie

Besprechungsraum der Klinik für Strahlentherapie und
Onkologie im Klinikum

Haus 15B, 4. OG, Raum 438

Blockveranstaltung, Termin der Vorbesprechung zu erfragen unter scotham@t-
online.de.

Arbeitsgruppenseminare

Group Meeting Nicolini

Seminar, Lehrperson Nicolini
Mo, woch, 09:00 - 11:00, FIAS - FIAS 200 Seminarraum (9/10)

Arbeitsgruppenseminar ALICE

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Appelshäuser/Blume/Büsching/Toia
Fr, woch, 14:00 - 16:00, 07.04.2017 - 29.09.2017, Physik - 01.431 Seminarraum
Fr, woch, 14:00 - 16:00, 07.04.2017 - 29.09.2017, Physik - 01.402 Seminarraum

Arbeitsgruppenseminar Atomare Stoßprozesse

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lüdde
Do, woch, 17:15 - 19:00, Physik - 01.114 Seminarraum

Arbeitsgruppenseminar: Atom und Molekülphysik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Dörner/Schmidt
Fr, woch, 14:00 - 16:00, 07.04.2017 - 29.09.2017, Physik - 1.310 Seminarraum

Arbeitsgruppenseminar Professor Büsching

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Büsching
Mo, woch, 13:00 - 15:00, 03.04.2017 - 25.09.2017, Physik - 01.431 Seminarraum

Arbeitsgruppenseminar Professor Stroth

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Stroth
Do, woch, 10:00 - 14:00, 06.04.2017 - 28.09.2017, Physik - 1.310 Seminarraum

Arbeitsgruppenseminar Dr. Grisenti

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Grisenti
Fr, woch, 16:00 - 17:30, 07.04.2017 - 29.09.2017, Physik - 1.310 Seminarraum

Arbeitsgruppenseminar Plasmaphysik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Iberler/Jacoby
Mo, woch, 11:00 - 13:00, Physik - 02.201a
Mo, woch, 11:00 - 13:00, Physik - 02.201b

Arbeitsgruppenseminar Professor Podlech

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Podlech

Do, woch, 14:00 - 16:00

Bem. zu Zeit und Ort Raum: 02.428

Arbeitsgruppenseminar Professor Schempp

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schempp

woch

Bem. zu Zeit und Ort Zeit und Raum nach Vereinbarung

Arbeitsgruppenseminar: Aktuelle Fragen zur Dünnschichtphysik und Nanostruktur-Physik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Huth

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 07.04.2017 - 29.09.2017, Physik - Phys_0.403

Fr, Einzel, 14:00 - 15:00, 21.04.2017 - 21.04.2017, Physik - Phys_0.403

Arbeitsgruppenseminar: Aktuelle Fragen zur Tieftemperaturphysik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lang

Mi, woch, 13:00 - 15:00, 05.04.2017 - 27.09.2017, Physik - Phys_ _426

Arbeitsgruppenseminar: Molekulare Metalle und magnetische Nanostrukturen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Müller

Di, woch, 09:00 - 11:30, 04.04.2017 - 26.09.2017, Physik - Phys_ _426

Arbeitsgruppenseminar: Probleme und Methoden der Kristallzüchtung und Materialentwicklung

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Krellner

Di, woch, 09:00 - 11:00, 04.04.2017 - 26.09.2017, Physik - Phys_0.403

Arbeitsgruppenseminar: Optisches Kabinett

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Roskos/Krozer

Do, woch, 12:30 - 16:00, 06.04.2017 - 28.09.2017, Physik - Phys_0.222

Arbeitsgruppenseminar BAMPS

Seminar, SWS: 1.0, Lehrperson Greiner

Do, woch, 14:00 - 15:00, Physik - 02.116a

Do, woch, 14:00 - 15:00, Physik - 02.116b

Arbeitsgruppenseminar Komplexe Systeme

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gros

Di, woch, 15:00 - 17:00, Physik - 01.114 Seminarraum

Arbeitsgruppenseminar Nukleare Astrophysik und Kosmologie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schaffner-Bielich

Do, woch, 12:00 - 14:00

Astrophysics Journal Club

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rezzolla

Mi, woch, 11:00 - 12:30

Arbeitsgruppenseminar: Aspects of Quantum Matter Theory

Seminar, SWS: 3.0, Lehrperson Hofstetter

Do, woch, 14:00 - 16:15

Arbeitsgruppenseminar: Correlated Systems

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Valenti

Do, woch, 15:15 - 17:15, Physik - 01.114 Seminarraum

Arbeitsgruppenseminar: Theory of quantum many-body systems

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kopietz

Di, woch, 16:00 - 18:00

Bem. zu Zeit und Ort Room 1.101

Chiral Models in Nuclear and Particle Physics

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rischke
Mo, woch, 12:00 - 14:00, Physik - 02.114

Lattice Journal Club

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Philippsen
Fr, woch, 14:00 - 16:00

Betreuung von Master-Arbeiten

Anleitung zum selbst. wissenschaftl. Arbeiten, ganztg., tgl. (Die Dozierenden der Physik)

Anleitung zum wiss. Arbeiten
Bem. zu Zeit und Ort Die Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer des Fachbereichs Physik

n. V.

Zusätzliche Pflichtveranstaltungen für Master "Physik mit Schwerpunkt Computational Physics"

Pflichtveranstaltungen Hochleistungsrechnen

Hochleistungsrechnerarchitektur

Praktikum, SWS: 4.0, ECTS: 8, Lehrperson Kisel
Mi, woch, 15:00 - 19:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Kisel
Inhalt

Ziele: Praktische Erfahrung und Routine in der parallelen Programmierung. Verständnis des Zusammenspiels von Algorithmus, Cache und Netzwerk. Praktische Erfahrung mit Nebenläufigkeitsproblemen, Synchronisation und der Fehlersuche in parallelen Algorithmen.

Inhalt: Programmierung von SMP Maschinen, MPP Clustern und GPGPUs. Praktischer Umgang mit verschiedenen Programmierbibliotheken wie Vektor Klassen, Open MP, MPI, CUA oder OpenCL. Entwicklung eigener paralleler Algorithmen, und Untersuchung derer Skalierbarkeit. Für die praktischen Übungen stehen verschiedene Parallelrechner des Frankfurter CSC, einschließlich der LOEWE-CSC Hochleistungsrechner für ausgewählte Übungen zur Verfügung.

Masterstudiengang Informatik:

Zuordnung im Gebiet: Informatik der Systeme (IDS)

Bem. zu Zeit und Ort MAXIMALE TEILNEHMERZAHL 45

Pflichtveranstaltungen Numerische Mathematik / Computational Methods

Advanced General Relativity

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, Lehrperson Rezzolla
Di, woch, 10:00 - 12:00, Physik - 02.116a
Di, woch, 10:00 - 12:00, Physik - 02.116b
Mi, woch, 09:00 - 10:00, Physik - 02.116a
Mi, woch, 09:00 - 10:00, Physik - 02.116b
Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 26.06.2017 - 26.06.2017, Physik - Phys__102 Unterrichtsraum

Advanced General Relativity, Tutorial

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Rezzolla
Mi, woch, 10:00 - 11:00, Physik - 02.116a
Mi, woch, 10:00 - 11:00, Physik - 02.116b

Nachweis Auf Wunsch des oder der Studierenden benotete Modulabschlussprüfung in Form einer mündlichen Prüfung oder einer Klausur (Form nach Wahl des Lehrveranstaltungsleiters)

Quantum theory on the lattice

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Schramm

Do, woch, 10:00 - 12:00, Physik - 02.114

Inhalt Path Integral Formalism
Monte-Carlo Methods
Space-Time Discretization
Lattice Description of Spin Models and Gauge Theories
Critical Behaviour of Theories

Voraussetzung Quantum Mechanics, Statistical Physics, Special Relativity
Suitable for FIGSS students

Quantum theory on the lattice, Tutorial

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Schramm

Fr, woch, 10:00 - 11:00, Physik - 02.114

Inhalt Path Integral Formalism
Monte-Carlo Methods
Space-Time Discretization
Lattice Description of Spin Models and Gauge Theories
Critical Behaviour of Theories

Voraussetzung Quantum Mechanics, Statistical Physics, Special Relativity
Suitable for FIGSS students

Zusätzliche Wahlpflichtveranstaltungen für Master "Physik mit Schwerpunkt Computational Physics" (aus den Bereichen Meteorologie, Geo- und Neurowissenschaften)

(EMetA) Allgemeine Klimatologie

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Ahrens

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4,
Raumgröße 172,53 m²

(EMetB) Atmospheric Dynamics 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 5 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Achatz

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6

(MK) Regionale Klimaprozesse

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 6 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Ahrens

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 21.07.2017, Geowiss. - GW 3.103 Seminarraum 5 (Praktikumsraum)

Übung zur Vorlesung: (EMetA) Allgemeine Klimatologie

Übung, SWS: 1.0, ECTS: 4 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Purr

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 21.07.2017, Geowiss. - GW 3.103 Seminarraum 5 (Praktikumsraum)

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 21.07.2017, Geowiss. - GW 2.103 Seminarraum 4

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Geowiss. - GW 3.103 Seminarraum 5 (Praktikumsraum)

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 21.07.2017, Geowiss. - GW 3.103 Seminarraum 5 (Praktikumsraum)

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 21.07.2017, Geowiss. - GW 3.103 Seminarraum 5 (Praktikumsraum)

Di, woch, 14:00 - 16:00, 25.04.2017 - 21.07.2017, Geowiss. - GW 3.103 Seminarraum 5 (Praktikumsraum)

Übung zur Vorlesung: (EMetB) Atmospheric Dynamics 2

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 5 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Rolland

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 21.07.2017, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6

Übung zur Vorlesung: (MK) Regionale Klimaprozesse

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 6 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Brisson

Di, woch, 14:00 - 16:00, 25.04.2017 - 21.07.2017, Geowiss. - GW 2.106 PC-Pool I (LINUX)

Wahlpflichtveranstaltungen des Fachbereichs Physik

Naturwissenschaftliche Innovationen in der Kulturgeschichte

Seminar, Lehrperson Eisenhardt

Mo, woch, 16:30 - 18:00, Sportgebäude - S5

Veranstaltungen des Instituts für Theoretische Physik

Advanced General Relativity

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, Lehrperson Rezzolla

Di, woch, 10:00 - 12:00, Physik - 02.116a

Di, woch, 10:00 - 12:00, Physik - 02.116b

Mi, woch, 09:00 - 10:00, Physik - 02.116a

Mi, woch, 09:00 - 10:00, Physik - 02.116b

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 26.06.2017 - 26.06.2017, Physik - Phys__102 Unterrichtsraum

Advanced General Relativity, Tutorial

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Rezzolla

Mi, woch, 10:00 - 11:00, Physik - 02.116a

Mi, woch, 10:00 - 11:00, Physik - 02.116b

Nachweis Auf Wunsch des oder der Studierenden benotete Modulabschlussprüfung
in Form einer mündlichen Prüfung oder einer Klausur (Form nach Wahl des
Lehrveranstaltungsleiters)

Astrobiologie

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Schaffner-Bielich

Do, woch, 14:00 - 16:00, Physik - Phys_0.111

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.04.2017, Physik - Phys__102 Unterrichtsraum

Astrobiologie, Übungen

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Schaffner-Bielich

Di, woch, 14:00 - 15:00, Physik - 01.114 Seminarraum , Gruppe 1

Mi, woch, 11:00 - 12:00, Physik - 01.114 Seminarraum , Gruppe 2

Fr, woch, 12:00 - 13:00, Physik - 01.114 Seminarraum , Gruppe 3

Complex Adaptive Dynamical Systems

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, Lehrperson Gros

Di, woch, 10:00 - 12:00, Physik - 01.114 Seminarraum

Do, woch, 13:00 - 15:00, Physik - 01.114 Seminarraum

Inhalt

- Graph Theory and Small-World Networks
- Information Theory and Complexity
- Neural Networks
- Cellular Automata and Self-Organized Criticality
- Darwinian Evolution and Game Theory
- Chaos, Bifurcations and Diffusion
- Random Boolean Networks
- Dynamical Systems Theory
- Synchronization phenomena
- Cognitive System Theory

In der Vorlesung werden auch die Grundlagen und Anwendungen der Theorie nichtlinearer Systeme untersucht.

Voraussetzung Für Studierende auf:

- Diplom Physik
- Bachelor/Master "Physik"
- Bachelor/Master "Physik der Informationstechnologie"
- FIGSS students

Auch geeignet für Studenten der Mathematik, Informatik und Bioinformatik.

Prerequisites: Differential and integral calculus, probability theory

The course will be held in English or German language depending of the preference on the audience.

- Literatur
- Gros, Claudius: Complex and Adaptive Dynamical Systems, Springer Verlag 2008
 - Konar, Amit: Computational Intelligence, Principles, Techniques and Applications
 - Müller, Berndt, Reinhardt, Joachim, Strickland, Michael T.: Neural Networks - An Introduction
 - H.G. Schuster: Complex Adaptive Systems
 - Dorogovtsev, S.N., Mendes, J.F.F.: Evolution of Networks
 - McLeod, P., Plunkett, K., Rolls, E.T.: Introduction to connectionist modeling of cognitive processes

Complex Adaptive Dynamical Systems, Tutorial

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Gros

Do, woch, 15:00 - 17:00, Physik - 02.201b

Complex Renewable Energy Networks

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Brown

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Physik - 01.114 Seminarraum

Inhalt Physics of renewable energy generation (including weather-dependent modeling); stochastic modeling; physics of general complex networks; system design; power transmission; storage; physics of coupled networks; the role of energy in society.

Bem. zu Zeit und Ort Blockveranstaltung

Complex Renewable Energy Networks: Tutorium zur Vorlesung

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Brown

Mi, 14tägl, 16:00 - 18:00, Physik - 01.114 Seminarraum

Inhalt Path Integral Formalism
Monte-Carlo Methods
Space-Time Discretization
Lattice Description of Spin Models and Gauge Theories
Critical Behaviour of Theories

Voraussetzung Quantum Mechanics, Statistical Physics, Special Relativity
Suitable for FIGSS students

Einführung in die Theoretische Kern- und Elementarteilchenphysik 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, Lehrperson Petersen

Mi, woch, 10:45 - 13:00, Physik - 02.114

Einführung in die Theoretische Kern- und Elementarteilchenphysik 2: Theoretikum zur Vorlesung

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Petersen

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 25.04.2017, Physik - Phys__102 Unterrichtsraum

Erweiterter Hamilton-Lagrange Formalismus in Punktmechanik und Feldtheorie II

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Struckmeier

Mi, woch, 08:00 - 10:00, Physik - 02.114

Erweiterter Hamilton-Lagrange Formalismus in Punktmechanik und Feldtheorie II, Übungen

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Struckmeier

Mi, woch, 10:00 - 10:45, Physik - 02.114

Fortgeschrittene Quantenfeldtheorie und Quantenchromodynamik

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, Lehrperson Philipsen

Fr, woch, 12:00 - 14:00, Physik - 02.116a
Fr, woch, 12:00 - 14:00, Physik - 02.116b
Mi, woch, 11:00 - 13:00, ab 26.04.2017, Physik - 02.116a
Mi, woch, 11:00 - 13:00, ab 26.04.2017, Physik - 02.116b

Fortgeschrittene Quantenfeldtheorie und Quantenchromodynamik: Theoretikum zur Vorlesung

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Philippen
Di, woch, 11:00 - 13:00, Physik - 02.114
Di, woch, 16:00 - 18:00, Physik - 02.116a
Di, woch, 16:00 - 18:00, Physik - 02.116b

Hydrodynamik und Transporttheorie

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Tauschwitz
Mo, woch, 14:00 - 16:00, Physik - 02.201b

Hydrodynamik und Transporttheorie, Übungen zur Vorlesung

Übung, Lehrperson Tauschwitz
Mo, woch, 16:00 - 18:00, Physik - 02.201b

Höhere Quantenmechanik

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, Lehrperson Wagner
Di, woch, 10:00 - 12:00, Physik - Phys__102 Unterrichtsraum
Do, woch, 10:00 - 12:00, Physik - 02.116a
Do, woch, 10:00 - 12:00, Physik - 02.116b

Höhere Quantenmechanik: Theoretikum zur Vorlesung

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Wagner
Mo, woch, 10:00 - 12:00, Gruppe 1
Di, woch, 12:00 - 14:00, Physik - 01.114 Seminarraum , Gruppe 2
Di, woch, 13:00 - 15:00, Physik - 02.114, Gruppe 3
Mi, woch, 14:00 - 16:00, Physik - 02.114, Gruppe 4
Voraussetzung Besuch der Vorlesung Quantenmechanik 2

Kosmologie

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Greiner
Di, woch, 08:00 - 09:00, Physik - Phys_0.111
Fr, woch, 12:00 - 14:00, Physik - Phys_0.111
Bem. zu Zeit und Ort Vorlesungsbeginn 21.04.17

Kosmologie: Theoretikum zur Vorlesung

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Greiner
Di, woch, 09:00 - 10:00, ab 25.04.2017, Physik - Phys_0.111
Bem. zu Zeit und Ort Beginn ab 25.04.17

Quanteninformation und Ultrakalte Atome

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, Lehrperson Hofstetter
Di, woch, 12:00 - 14:00, Physik - 02.116a
Di, woch, 12:00 - 14:00, Physik - 02.116b
Do, woch, 12:00 - 14:00, Physik - 02.116a
Do, woch, 12:00 - 14:00, Physik - 02.116b

Quanteninformation und Ultrakalte Atome, Übungen zur Vorlesung

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Hofstetter
Mo, woch, 14:00 - 16:00, Physik - 01.114 Seminarraum
Di, woch, 08:00 - 10:00

Di, woch, 08:00 - 10:00, Physik - 1.310 Seminarraum
Bem. zu Zeit und Ort Raum 01.101

Quantum theory on the lattice

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Schramm

Do, woch, 10:00 - 12:00, Physik - 02.114

Inhalt Path Integral Formalism
Monte-Carlo Methods
Space-Time Discretization
Lattice Description of Spin Models and Gauge Theories
Critical Behaviour of Theories

Voraussetzung Quantum Mechanics, Statistical Physics, Special Relativity
Suitable for FIGSS students

Quantum theory on the lattice, Tutorial

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Schramm

Fr, woch, 10:00 - 11:00, Physik - 02.114

Inhalt Path Integral Formalism
Monte-Carlo Methods
Space-Time Discretization
Lattice Description of Spin Models and Gauge Theories
Critical Behaviour of Theories

Voraussetzung Quantum Mechanics, Statistical Physics, Special Relativity
Suitable for FIGSS students

Theorie zu Magnetismus, Supraleitung und elektronischen Korrelationen

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, Lehrperson Kopietz

Mi, woch, 08:30 - 11:00, Physik - 01.114 Seminarraum

Theorie zu Magnetismus, Supraleitung und elektronischen Korrelationen: Theoretikum zur Vorlesung

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Kopietz

Di, woch, 15:00 - 17:00, Physik - 02.114, Gruppe 1

Do, woch, 12:00 - 14:00, Physik - 02.201b, Gruppe 2

Allgemeine Relativitätstheorie mit dem Computer

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Hanauske

Fr, woch, 15:00 - 17:00

Astroteilchenphysik

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Sedrakian

Do, woch, 12:00 - 14:00, Physik - 02.114

Dynamical models for relativistic heavy-ion collisions

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Bratkovskaya/Mishustin

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Physik - 02.114

Inhalt Parton-hadron phase transition, hydrodynamical model, string-based and parton-based transport approaches

Voraussetzung Prerequisites: statistical physics, relativistic mechanics, elementary field theory

Exakt lösbare Modelle der Vielteilchenphysik

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Kasner

Fr, woch, 08:30 - 10:00, ab 28.04.2017, Physik - 01.114 Seminarraum

Inhalt

- Modelle lokalisierter magnetischer Momente
- Bosonische Modelle
- Modelle wechselwirkender Elektronen in einer Dimension
- Modelle ungeordneter Systeme

Nachweis Mündliche Prüfung

Voraussetzung Für Promovierende und Studierende der Physik (Master und höhere Bachelor-Semester)

Quantenmechanik einschließlich 2. Quantisierung, Quantenstatistik

- Literatur
1. V. E. Korepin, F. H. L. Eßler (eds.): Exactly Solvable Models of Strongly Correlated Electrons, World Scientific, Singapore, 1994.
 2. F. H. L. Eßler et al., The one-dimensional Hubbard model, Cambridge Univ. Press, 2005.
 3. G. D. Mahan, Many-Particle Physics, 2nd ed., Plenum, New York, 1990.
 4. E. H. Lieb and D.C. Mattis, Mathematical Physics in One Dimension, Academic Press, New York, 1966.
 5. Originalarbeiten

Physik der Information

Vorlesung, SWS: 1.0, Lehrperson Koch-Steinheimer

Fr, 14tägl, 13:00 - 15:00, Physik - 02.114

Quantum molecular dynamics

Vorlesung, SWS: 3.0, ECTS: 5 CP, Lehrperson Engel

Di, woch, 10:00 - 11:00, Physik - 02.114

Do, woch, 14:00 - 16:00, Physik - 02.114

Inhalt Born-Oppenheimer Approximation (derivation, motion of nuclei, conditions for validity)

Density Functional Theory (Hohenberg-Kohn theorem, Kohn-Sham equations, local density and generalized gradient approximation, virial theorems, time-dependent density functional theory)

Quantum Molecular Dynamics (classical limit of Born-Oppenheimer approximation, Car-Parrinello dynamics (formalism, practical realization), optimization techniques (steepest descent, conjugate gradient dynamics, variable metric method), global energy minimization: simulated annealing (Metropolis algorithm, Markov chains, dynamical simulated annealing)

Pseudopotentials (construction, transferability, unscreening, convergence)

Implementation of Quantum Molecular Dynamics for Periodic Systems (Bravais and reciprocal lattice, Bloch states, energy bands, Fermi surface, lattice potential: Kohn-Sham equations, Kleinman-Bylander transformation, supercell concept)

Nachweis Fachgespräch, unbenotet, oder, falls gewünscht, benotete mündliche Prüfung

Literatur

M. C. Payne et al., Rev. Mod Phys. 64, 1045 (1992)

D. Marx, J. Hutter, in: "Modern Methods and Algorithms of Quantum Chemistry", ed. by J. Grotendorst, NIC Series Vol.1 (FZ Jülich, 2000)

E. Engel, R. M. Dreizler, Density Functional Theory: An Advanced Course, (Springer, Berlin, 2011)

Course script: <http://th.physik.uni-frankfurt.de/elearning/>

Quantum theory from a nonlinear perspective

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Schuch

Mi, woch, 12:00 - 14:00, Physik - 01.114 Seminarraum

Theoretical and computational methods in soft matter physics

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Potestio

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Physik - 01.114 Seminarraum

Inhalt Soft-matter-oriented recap of Statistical Physics
Ising model
Basics of Monte Carlo; simulation of Ising model
Lennard-Jones liquid
Basics of Molecular Dynamics; simulation of a Lennard Jones liquid

Voraussetzung	Basic computational methods (models, interactions, force-fields...) Concepts of Renormalization Group in Soft Condensed Matter Theory of coarse-graining Overview of applications of coarse-graining methods Advanced computational methods (Metadynamics, Adaptive resolution simulations...)
Literatur	Classical Mechanics, Thermodynamics, Statistical Mechanics. M. E. Tuckerman, Statistical Mechanics: Theory and Molecular Simulation, Oxford Graduate Texts D. Frenkel, B. Smit, Understanding Molecular Simulation: From Algorithms to Applications, Academic Press M. P. Allen, D. J. Tildesley, Computer simulations of liquids, Oxford Science Publications

Visual System - Neural Structure, Dynamics, and Function

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Burwick

Fr, woch, 13:00 - 15:00, Physik - 01.114 Seminarraum

Inhalt The visual system, as a sensory system of the brain, is crucial for our perception of the world. The course aims at connecting the physiological level of neurons, cortical microcircuits and anatomy of the brain with the psychological level of visual cognition.

Content: Electromagnetic spectrum and light as visual stimulus; structure of eye, retina, and optic nerve; the thalamus as relay station to cortex and recurrent modulator; primary and secondary visual cortex; hypercolumns as modules of information processing; microcircuits; what- and where-paths; feedback connections; maps of cortical visual areas in monkey and human; representations of color, form, motion, and location; analysis of semantic categories; attention; psychological theories; capacity of working memory; visual search, illusory conjunctions, and binding problem; distractor interference phenomena; priming; attentional gating of information flow; oscillations and synchrony.

Voraussetzung Bachelor ab 1. Semester, Master ab 1. Semester

Konzepte der modernen Physik (Blockveranstaltung)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Bleicher

Block, 10:00 - 15:00, 03.04.2017 - 07.04.2017, Physik - 02.114

Inhalt Übergreifende Zusammenhänge in der Physik (Mechanik, Elektrodynamik, Quantenmechanik), Symmetrien, Gruppen, Relativität

Voraussetzung Grundvorlesungen in der Theoretischen Physik (Mechanik, Elektrodynamik, Quantenmechanik)

Physik Aktiver Galaxien (Blockveranstaltung)

Vorlesung, SWS: 1.0, Lehrperson Boller

Mo, Einzel, 10:00 - 13:00, 19.06.2017 - 19.06.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m²

Di, Einzel, 11:15 - 14:00, 20.06.2017 - 20.06.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m²

Mi, Einzel, 12:00 - 15:00, 21.06.2017 - 21.06.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m²

Do, Einzel, 13:00 - 16:00, 22.06.2017 - 22.06.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m²

Fr, Einzel, 12:00 - 15:00, 23.06.2017 - 23.06.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m²

Inhalt Signaturen Aktiver Galaxien
Physik der Kernregionen aktiver Galaxien
Materie in starken Gravitationsfelder

Literatur Vorlesungsskript wird ausgegeben

Bem. zu Zeit und Ort Einwöchige Blockvorlesung im Juni 2017, Teilnahmeanmeldung erforderlich an
bol@mpe.mpg.de

Quantum field theory in curved space (Blockveranstaltung / block course)

Vorlesung, SWS: 3.0, Lehrperson Nicolini

Block, 10:00 - 13:00, 03.04.2017 - 12.04.2017

Inhalt Quantum field theory in Minkowski space, Green Function, Path Integral quantization, Quantum field in curved space, particle detectors, cosmological particle creation, adiabatic vacuum, conformal vacuum, stress tensor renormalization, effective actions, conformal anomalies and the massless case, covariant regularization schemes, quantum black holes, particle creation by a collapsing body, gauge/gravity duality, applications to thermodynamics and hadronic physics.

Literatur

- N.D. Birrel and P.C.W. Davies, "Quantum field in curved space", Cambridge monographs in Mathematical Physics (1983).
- Ofer Aharony, Steven S. Gubser, Juan Maldacena, Hiroshi Ooguri and Yaron Oz (2000). "Large-N field theories, string theory and gravity". Physics Reports 323: 183–386

Bem. zu Zeit und Ort Block course from April 3-12, 2017

Theoretische Teilchenphysik

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Dietrich

woch

Bem. zu Zeit und Ort Blockveranstaltung.

Der genaue Termin wird noch bekanntgegeben.

Topological objects in quantum field theory

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Giacosa

woch

Bem. zu Zeit und Ort Blockvorlesung Mo-Fr 10-13 Uhr im August oder September 2017

Veranstaltungen des Physikalischen Instituts

Experimentelle Festkörperphysik 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, Lehrperson Müller

Do, woch, 09:00 - 11:00, Physik - Phys__401 Friedrich-Dessauer-Hörsaal

Fr, woch, 10:00 - 11:00, Physik - Phys__102 Unterrichtsraum

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung für die Übungen in der Vorlesung am 21.4.2017.

Experimentelle Festkörperphysik 2: Übungen zur Vorlesung

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Müller

Fr, woch, 11:00 - 12:00, Physik - Phys__102 Unterrichtsraum, Gruppe 1

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung in der Vorlesung am 21.04.2017.

Grundlagen der computergestützten Signalverarbeitung (mit Mini-Projekten)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Moll

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S2 Seminarraum 2, Raumgröße 56,43 m²

Do, Einzel, 09:00 - 10:00, 04.05.2017 - 04.05.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S1 Seminarraum 1, Raumgröße 50,65 m²

Do, Einzel, 09:00 - 10:00, 11.05.2017 - 11.05.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S1 Seminarraum 1, Raumgröße 50,65 m²

Do, Einzel, 09:00 - 10:00, 18.05.2017 - 18.05.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S1 Seminarraum 1, Raumgröße 50,65 m²

Inhalt Im ersten Teil der Veranstaltung wird eine Einführung in die computergestützte Signalverarbeitung gegeben, bei der die Vermittlung von grundlegenden Analysekonzepten im Vordergrund steht. Die Studierenden erhalten auf diese Weise wichtige methodische Tools für die (Mess-)datenanalyse, die sie für die Bearbeitung von Bachelor- und Masterarbeiten einsetzen können.

Im zweiten Teil der Veranstaltung steht die Bearbeitung von forschungsnahen Mini-Projekten im Vordergrund, die in Form von kleinen Projektteams erarbeitet werden. Den Abschluss bildet die Präsentation der Ergebnisse.

Stichworte: Grundlagen der computergestützten Signalverarbeitung, Mini-Projekte, Vermittlung methodischer Kenntnisse, Programmierung

Kristallzüchtung ausgewählter Systeme

Vorlesung, SWS: 1.0, Lehrperson Aßmus

Di, woch, 11:00 - 12:00, Physik - Phys_0.403

Magnetismus - Grundlagen, Methoden, Materialien

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Lang

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Physik - Phys_ _102 Unterrichtsraum

Inhalt Zur Vorlesung wird ein Proseminar "Seminar zur Vorlesung Magnetismus" angeboten.
Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung (Vorlesung und Seminar) in der ersten Veranstaltung der Vorlesung am Mittwoch, den 19.04.2017.

Moderne Experimentelle Optik

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Ritter/Soltani/Thomson

Fr, woch, 13:00 - 15:00, Physik - Phys_ _102 Unterrichtsraum

Fr, Einzel, 13:00 - 15:00, 21.04.2017 - 21.04.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m²

Veranstaltungen des Instituts für Angewandte Physik

Höhere Experimentalphysik 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Podlech/Meusel/Schulte

Fr, woch, 14:00 - 16:00, Physik - Phys_0.111

Inhalt Theorie und Experimente zur Elektrodynamik, Thermodynamik, Plasmaphysik und Festkörperphysik

Voraussetzung Abgeschlossene Bachelorarbeit

Höhere Experimentalphysik 2, Übungen zur Vorlesung

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Podlech/Meusel/Schulte

Mo, woch, 13:00 - 15:00, Physik - Phys_0.111

Einführung in die Plasmaphysik

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Jacoby

Mi, woch, 11:00 - 13:00, Physik - 02.201a

Mi, woch, 11:00 - 13:00, Physik - 02.201b

Inhalt Einführung in die Plasmaphysik.

Einteilchenbewegung in elektrischen und magnetischen Feldern, Plasmaerzeugung, Entladungen, Driftgeschwindigkeit, Spiegeleffekt, Magnet- und Trägheitsfusion, Fusionsreaktionen, Lawson-Kriterium, RHO-R-Kriterium, Reaktorszenarien, Wechselwirkung von intensiven Ionenstrahlen mit Plasmen, Energieverlust, Schockwellen, Streuprozesse in Plasmen

Literatur Literatur wird für das jeweilige Thema in der Vorlesung bekannt gegeben.

Einführung in die Plasmaphysik, Übungen zur Vorlesung

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Jacoby

Mi, woch, 13:00 - 14:00, Physik - 02.201a

Mi, woch, 13:00 - 14:00, Physik - 02.201b

Beschleunigerinstrumentierung und Strahldiagnostik - fällt aus!

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Forck

woch

Linearbeschleuniger

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Ratzinger

Di, woch, 09:00 - 11:00, ab 25.04.2017, Physik - 02.201b

Inhalt Ionenquellen, Strahlführungselemente, RFQ, Driftröhrenstrukturen, Strahlparameter, Bewegungsgleichungen, Strahloptik, Hochstrombedingungen, Anwendungen

Nachweis Schein: bei regelmäßiger, erfolgreicher Teilnahme an den zugeh. Übungen

Voraussetzung für: Bachelor- und Masterstudierende der Physik, andere naturwiss. Fächer sowie Lehramt an Gymnasien, ab 5. Sem.

Vorkenntnisse: Grundstudium Physik

Literatur Hinterberger: Physik der Teilchenbeschleuniger und Ionenoptik, Springer

Wangler: RF Linear Accelerators, Wiley

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung findet in der ersten Vorlesung im Semester statt.

Linearbeschleuniger, Übungen zur Vorlesung

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Ratzinger

Di, woch, 08:00 - 09:00, ab 25.04.2017, Physik - 02.201b

Inhalt Vorbereitung in der Vorlesung

Ringbeschleuniger und Speicherringe

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Franchetti

Fr, woch, 13:00 - 15:00, Physik - 02.201a

Ringbeschleuniger und Speicherringe, Übungen zur Vorlesung

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Franchetti

Fr, woch, 15:00 - 16:00, Physik - 02.201a

Plasmen hoher Energiedichte und Röntgenstrahlung im Universum und Labor II (findet nicht statt)

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Rosmej/Neumayer

Inhalt Englischer Titel: High Energy Density Plasmas and X-ray's in the Universe and Laboratory

Inhalt, Ziel: Erzeugung und Eigenschaften von Plasmen, elementare Prozesse, Strahlungsmechanismen.

Laborplasmen - weit vom thermischen Gleichgewicht -. Abweichungen von Saha-Boltzmann-Verteilung von gebundenen Elektronen und Maxwell-Verteilungen von freien Elektronen. Transiente Plasmen.

Methoden und Techniken von Röntgendiagnostiken. Röntgenspektroskopie zur Bestimmung der Plasmaeigenschaften.

Teilnahme an den Laserprojekten der GSI im Rahmen von Bachelor-, Master- und PhD-Arbeiten wird ermöglicht.

Nachweis Prüfung - mündlich.

Voraussetzung Grundkenntnisse in Plasma- und Atomphysik.

Plasmen hoher Energiedichte und Röntgenstrahlung im Universum und Labor II, Übungen zur Vorlesung (findet nicht statt)

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Rosmej/Neumayer

Vakuumphysik 1

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Franchetti/Meusel

Mi, woch, 09:00 - 10:30, Physik - Phys_0.111

Mi, woch, 10:30 - 12:00, Physik - Phys_0.111

Vakuumphysik 1, Übungen zur Vorlesung

Übung, Lehrperson Franchetti

Mi, woch, 12:15 - 13:00, Physik - Phys_0.111

Anwendung der Supraleitung in Beschleuniger- und Fusionstechnologien

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 25.04.2017, Physik - 02.201a

Inhalt Theorie der Supraleitung, Hochfrequenzsupraleitung, Resonatoren, Magnete, Beschleuniger- und Fusionsanlagen, aktuelle Projekte

Literatur wird in der Vorlesung bekannt gegeben, Skript.

Bem. zu Zeit und Ort In der Vorlesung finden Übungen statt.

Anwendung der Supraleitung in Beschleuniger- und Fusionstechnologien, Übung zur Vorlesung

Übung, Lehrperson Busch

Bem. zu Zeit und Ort Ort und Zeit nach Vereinbarung

Physik und Anwendungen der Hochspannungstechnik

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Iberler

Di, woch, 14:00 - 16:00, Physik - 02.201b

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.04.2017

Inhalt Inhalt: Elektrische Felder, Gasentladungen (unselbständige / selbständige), Kennlinien, Townsendkriterium, Paschengesetz, Entladungsarten, Isolierstoffe, Transformatoren, Kondensatoren, Gasentladungsschalter, Hochspannungsmesstechnik, Marxgeneratoren, Blitzschutz und EMV

Nachweis Prüfung - mündlich

Physik und Anwendungen der Hochspannungstechnik, Übungen zur Vorlesung

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Iberler

Di, woch, 16:00 - 17:00, Physik - 02.201b

Sprachakustik und Sprachsignalverarbeitung

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Schnell

Do, woch, 17:00 - 18:30, Physik - 02.201a

Inhalt Akustische und phonetische Grundlagen der Sprachproduktion, Modelle der Sprachproduktion und deren Anwendungen für die Sprachverarbeitung, adaptive Algorithmen, Störgeräuschunterdrückung, Mikrophonarrays, sprachsynthese und -erkennung, skript- und computerbasierte Programmiersprachen für die Algorithmenimplementierung.

Voraussetzung für: Bachelor- und Masterstudierende der Physik und Physik der Informationstechnologie, Informatiker, Mathematiker, Lehramtskandidaten, Nebenfachstudierende

Literatur Eine Literaturliste wird in der Vorlesung verteilt.

Bem. zu Zeit und Ort Ort und Zeit nach Vereinbarung

Data Analysis

Vorlesung, Lehrperson Röllig

Di, woch, 12:00 - 14:00, Physik - 02.201a

Institutskolloquium des Instituts für Angewandte Physik

Kolloquium, SWS: 3.0, Lehrperson Jacoby/Podlech/Ratzinger/Reifarth

Mi, woch, 14:30 - 16:30, Physik - 02.201b

Mi, woch, 14:30 - 16:30, Physik - 02.201a

Veranstaltungen des Instituts für Kernphysik

Atomphysik 1: Atomoptik und Wechselwirkung von Licht mit Atomen

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Dörner

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Physik - Phys__401 Friedrich-Dessauer-Hörsaal

Atomphysik 3: Ionisationsdynamik von Atomen und Molekülen

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Jahnke

Do, woch, 13:00 - 15:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S5 Seminarraum 5, Raumgröße 53,35 m²

Kern- und Teilchenphysik 2: Die schwache Wechselwirkung und fundamentale Symmetrien

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Blume

Do, woch, 14:00 - 16:00, Physik - 01.402 Seminarraum

Kern- und Teilchenphysik 2: Die schwache Wechselwirkung - Ergänzungen und Übungen zur Vorlesung

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Blume

Di, woch, 11:00 - 13:00, Physik - 01.402 Seminarraum

Kern- und Teilchenphysik 4b: Physik des Quark-Gluon Plasmas

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Büsching

Do, woch, 09:00 - 11:00, Physik - 01.402 Seminarraum

Do, Einzel, 09:00 - 11:00, 27.04.2017 - 27.04.2017, Physik - 02.201b

Do, Einzel, 09:00 - 11:00, 27.04.2017 - 27.04.2017, Physik - 02.201a

Inhalt Photoselbstenergie; Elektronenstreuung, Paarvernichtung, zeitartige/raumartige Photonen, Parton- Verteilungsfunktionen, elektro-magnetische Formfaktoren, Dalitz-Zerfälle, Übergangsformfaktoren von Hadronen, In-Medium Spektralfunktionen von Hadronen, thermische Photonen, Di-Leptonen

Voraussetzung Erforderliche Vorkenntnisse:

Inhalt der Veranstaltungen Kern-und Teilchenphysik 1-2, Theoretische Physik 1-2

Kern- und Teilchenphysik 4b: Physik des Quark-Gluon Plasmas, Ergänzungen und Übungen

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Büsching

Do, woch, 13:00 - 14:00, Physik - 01.402 Seminarraum

Do, Einzel, 13:00 - 14:00, 27.04.2017 - 27.04.2017, Physik - Phys__102 Unterrichtsraum

Physik der Teilchendetektoren

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Stroth

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Physik - 01.402 Seminarraum

Physik der Teilchendetektoren, Ergänzungen und Übungen zur Vorlesung

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Stroth

Mi, woch, 12:00 - 13:00, Physik - 01.402 Seminarraum , Gruppe 1

Analysemethoden der experimentellen Hochenergiephysik

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Büsching/Dönigus/Wiechula

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Physik - 01.402 Seminarraum

Inhalt Einführung in die Programmierung mit C/C++ (Datentypen, Kontrollstrukturen, Funktionen, Zeiger, Einführung in die objektorientierte Programmierung), Analyse von Messdaten mit ROOT, Erstellung von Simulationen, Monte-Carlo Verfahren

Analysemethoden der experimentellen Hochenergiephysik, Ergänzungen und Übungen

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Dönigus/Wiechula

Fr, woch, 12:00 - 13:00

Inhalt Einführung in die Programmierung mit C/C++ (Datentypen, Kontrollstrukturen, Funktionen, Zeiger, Einführung in die objektorientierte Programmierung), Analyse von Messdaten mit ROOT, Erstellung von Simulationen, Monte-Carlo Verfahren.

Die Übungen finden im Poolraum der Physik, Raum Phys. __.501 statt.

Bem. zu Zeit und Ort Poolraum Phys. __.501

Veranstaltungen des Instituts für Biophysik

Digitale Bildverarbeitung - Digital Image Processing

Vorlesung mit Praktikum, SWS: 2.0, Lehrperson Frangakis

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 20.04.2017, Buchmann Inst. - BMLS 1.602

Inhalt Diese Vorlesung findet auf Englisch statt, allerdings wenn sie nur von deutschsprachigen Studenten besucht wird, kann sie auch auf Deutsch gehalten werden.

Image processing is currently one of the most exciting fields of research and development. Modern imaging techniques used in medicine and biology are not possible without dedicated and highly specialized image processing algorithms and hardware. Meanwhile image processing is also essential in various fields such as social networks, intelligent car design and the 3D movie industry.

Here we offer a lecture, which comprehensively addresses all the basic image processing algorithms, and provides the platform for designing of new and improved ones. We discuss the mathematical background as well as the implementation. Students have the possibility to train these skills in the practical course offered parallel to the lecture.

Given the great expertise of the Goethe University in imaging techniques, the algorithms will be associated to modern imaging methods like medical tomography, fluorescence light microscopy and transmission electron microscopy.

The lecture is interdisciplinary and designed for students in (bio-) physics, biology, chemistry and medicine.

Parallel to this lecture we offer an in-depth practical block course for electron microscopy with hands-on experience on state-of-the art machines, as well as a practical to the lecture, where individual algorithms referred to in the lecture can be programmed by the students. Students are welcome to visit all courses.

Nachweis

Mündliche oder schriftliche Modulabschlussprüfung gemäß §26 und § 27, benotet.

Voraussetzung

Vorlesungen ExpA und ExpP

Bem. zu Zeit und Ort

Die Veranstaltung findet im **Buchmann Institut (BMLS), Raum 1.602, Max-von-Laue-Straße 15**, statt.

Digitale Bildverarbeitung - Digital Image Processing, Tutorial, Praktikum zur Vorlesung

Praktikum, SWS: 2.0, Lehrperson Frangakis

Do, woch, 16:00 - 18:00, 27.04.2017 - 21.07.2017, Geb N - BCC 012c Beilstein-Computer-Center

Inhalt

Diese Übung findet auf Englisch statt, allerdings sprechen fast alle Tutoren auch Deutsch

This practical course takes place on weekly basis after the lecture
Visualisierungsmethoden in der Biologie und Medizin in the Wintersemester or the lecture Bildverarbeitung in the Summersemester.

The goal of the practical course is to train students in the development of new software algorithms on platforms like MATLAB and/or C/C++.

For a student it would be advantageous to follow the lectures, when doing this practical course.

Exercises for the following week are given to the students one week ahead. In the two hours of the practical course, the algorithms and results of the students are being discussed in detail with the tutors. The students are expected to have finished their homework by the following week, where the procedure is repeated again. In this way we maintain a stepwise increase in the complexity of the algorithms, and a great learning experience.

We offer support both in terms of hardware and consulting throughout the week, such that all exercises are completed successfully.

The aim of the practical course is to train the students in modern programming higher-level languages (e.g. MATLAB), and teach them modern software development.

We give a comprehensive introduction to all basic imaging techniques, starting from medical tomography, to conventional light microscopy, to fluorescence light microscopy, transmission electron microscopy as well as x-ray crystallography.

The practical course is interdisciplinary and designed for students in (bio-) physics, biology, chemistry and medicine who have at least some basic knowledge in programming, or are willing to learn it quickly.

Nachweis Mündliche oder schriftliche Modulabschlussprüfung gemäß §26 bzw. §27, benotet.

Voraussetzung Kreditpunkte werden nach der Bestehung der MAP vergeben.
Vorlesungen ExpA und ExpP, Visualisierungsmethoden in der Biologie und Medizin, Bildverarbeitung

Angewandte Elektronik - Vorlesung mit Übung

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Roth

Di, woch, 09:00 - 11:00, Physik - Phys__401 Friedrich-Dessauer-Hörsaal

Angewandte Elektronik: Freiwillige Übungen zur Vorlesung

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Roth

Di, woch, 11:00 - 12:00, Physik - Phys__401 Friedrich-Dessauer-Hörsaal

(Bio-)molekulare Dynamik - Messmethoden und Anwendungen von Femtosekunden bis Sekunden

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Bredenbeck

Do, woch, 12:00 - 14:00, Physik - Phys__401 Friedrich-Dessauer-Hörsaal

Inhalt Dynamik ist essenziell für das Verständnis molekularer Prozesse - von einfachen chemischen Reaktionen bis zu Proteinfaltung und -funktion. In diesem Modul lernen Sie aktuellste Methoden zur Untersuchung (bio-)molekularer Dynamik kennen, mit denen sich die gesamte molekulare Zeitskala von Femtosekunden bis Millisekunden und darüber hinaus abdecken lässt.

Techniken aus den Bereichen Ultrakurzzeitspektroskopie, nichtlineare Laserspektroskopie, Einzelmolekülspektroskopie, zeitaufgelöste NMR-Spektroskopie, Massenspektrometrie, zeitaufgelöste Röntgenbeugung, Kristallographie und Elektronenbeugung werden vorgestellt. Anwendungen werden anhand wichtiger Beispiele demonstriert, von elementaren Vorgängen wie Protonentransfer bis hin zur Proteinfaltung und zur Funktion molekularer Motoren. Auf diese Weise gibt das Modul einen Überblick über molekulare Prozesse auf den verschiedensten Zeitskalen sowie die geeigneten Methoden zu ihrer Untersuchung.

Nachweis Benotung nach Absprache möglich, mündl. Prüfung, Klausur oder Vortrag.

Biochemische Methoden in der Biophysik

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Wille

Di, woch, 14:00 - 16:00, Physik - Phys__401 Friedrich-Dessauer-Hörsaal

Infrarotspektroskopie an Biomolekülen

Vorlesung, SWS: 1.0, Lehrperson Mäntele

Inhalt Das Modul führt in die Grundlagen der Schwingungsspektroskopie an Biomolekülen ein. Ausgehend von den theoretischen Grundlagen der Infrarotspektroskopie werden Konzepte vorgestellt, mit denen auch bei sehr großen und komplexen Biopolymeren strukturelle, funktionelle und dynamische Informationen erhalten werden können. Zusätzlich werden praktische Aspekte der modernen IR-Spektroskopie, wie die Fourier-Transform-Infrarotspektroskopie, die Spektroskopie mit evaneszenten Wellen, die Zuordnung von Absorptionsbanden mit theoretischen und experimentellen Verfahren behandelt. Das Modul gibt darüberhinaus einen Ausblick auf aktuelle Anwendungen der Infrarotspektroskopie in der Medizin und Biotechnologie.

Nachweis Mündliche Prüfung oder Klausur

Voraussetzung Grundlagen der Biophysik aus der Vorlesung *Biophysik (WP)*

Bem. zu Zeit und Ort **Die Vorlesung findet im SS 2017 als Blockvorlesung statt. Termine und Umfang der Vorlesung werden rechtzeitig mit einer Anmelde-Liste am Institut für Biophysik ausgehängt.**

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an das Sekretariat des Instituts für Biophysik, Frau Rieger (Tel. 069/798-46410).

Strahlen- und Umweltbiophysik

Vorlesung, SWS: 1.0, Lehrperson Klein/Mäntele

Fr, woch, 14:00 - 16:00, Physik - Phys__401 Friedrich-Dessauer-Hörsaal

Inhalt Das Modul vermittelt Grundlagen der Wechselwirkung ionisierender und nichtionisierender Strahlung mit biologischer Materie. Die Studierenden werden mit den Grundbegriffen von Dosis, Dosimetrie und den gesetzlichen Grundlagen des Strahlenschutzes vertraut gemacht. Es wird Bezug auf die wichtigsten Anwendungen ionisierender elektromagnetischer Strahlung und Teilchenstrahlung in der Medizin, in Diagnostik und Therapie, genommen. Am Beispiel natürlicher und künstlich akkumulierter Radioaktivität werden Verteilungen und Aktivitätsflüsse in der Biosphäre, bei technischen Anwendungen und im menschlichen Organismus behandelt. Die Studierenden lernen die Bewertung von Risikoanalysen und Modellstudien. Durch die Behandlung aktueller Themen aus dem Strahlenschutz und bei der Bearbeitung von Übungsaufgaben werden Bezüge zur Anwendung biophysikalischer Grundlagen im Umweltschutz und in der Gesundheitsvorsorge geschaffen und gleichzeitig *soft skills* geschult.

Nachweis Mündliche Prüfung oder Klausur

Voraussetzung Experimentalphysik 3 (Atome und Quanten)

Einführung in die biologische Elektronenmikroskopie mit Bildverarbeitung (Blockveranstaltung)

Vorlesung mit Praktikum, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 12, Lehrperson Seybert

woch

Inhalt Dieses Praktikum findet auf Englisch statt.

Aim of this course is to give an introduction to electron microscopy (EM) with a focus on cryo EM. Theoretical lectures will be held in the mornings; hands-on practicals will be in the late mornings and during the afternoons.

The lectures will give you an overview of the basics of transmission electron microscopy (TEM) and cover various sample preparation techniques. Further, we will discuss image processing strategies for EM with a focus on electron tomography.

In the practicals, you will work in small groups of 3 to 4 students. We will do negative staining and cryo-fixation methods. You will see the process of ultramicrotomy with diamond knives and get some practical TEM experience. On Sunday you will reconstruct and process both your own and some demo sample data.

On Monday you need to present a paper which you will receive app. 2 weeks before the start of the course.

Nachweis **Prüfungsvorleistungen:** Teilnahme bei allen hintereinander folgenden Tagen.

Modulprüfung, Prüfungsform : Benoteter Vortrag.

Voraussetzung für die Vergabe der Kreditpunkte des Moduls: Bestehen der Modulabschlussprüfung

Voraussetzung Basic knowledge in optics (e.g. light microscopy).

The course is accredited only for biophysics students, but we welcome also physical, biological and chemical students interested in EM

as a method in cellular and structural biology

For questions please contact seybert@biophysik.org

Bem. zu Zeit und Ort Vorlesung 1stdg und Praktikum 1stdg

This is a combined lecture and practical course in electron microscopy methods for cellular and structural biology.

The course is a block course and due to the intense demand of the equipment for research purposes is organized over a weekend. You will be informed in due time of the course dates.

Seminar room: 1st floor, **BMLS, room 1.602** , Max-von-Laue-Street 15.

The number of students is limited to 12 persons.

Biophysik Wahlpflichtveranstaltung für Studierende der Physik und Chemie, Übungen zur Vorlesung

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Bredenbeck

Fr, Einzel, 08:00 - 09:00, 21.04.2017 - 21.04.2017, Physik - Phys__401 Friedrich-Dessauer-Hörsaal

Fr, woch, 17:00 - 18:00, ab 28.04.2017, Physik - 02.201b

Bachelor- / Master-Studiengang "Biophysik"

Die Veranstaltungen aus dem Wahlpflichtangebot entnehmen Sie bitte aus der Rubrik "Wahlpflichtveranstaltungen des Fachbereichs Physik".

Die Seminare aus dem Wahlpflichtangebot entnehmen Sie bitte aus der Rubrik im Master-Studiengang PHYSIK "Seminare".

Betreuung von Bachelor- und Masterarbeiten

Anleitung zum wiss. Arbeiten, Lehrperson Bredenbeck/Frangakis/Hummer/Mäntele/Klein/Roth/Wille

Institutsseminar des Instituts für Biophysik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bredenbeck/Mäntele/Frangakis/Hummer/Klein/Wille

Do, woch, 16:00 - 18:00, Physik - Phys__401 Friedrich-Dessauer-Hörsaal

Introduction to biomolecular simulations

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, Lehrperson Ardèvol/Covino/Hummer

Mo, Einzel, 11:00 - 12:00, 24.04.2017 - 24.04.2017, Physik - Phys__401 Friedrich-Dessauer-Hörsaal

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 08.05.2017, Physik - Phys__401 Friedrich-Dessauer-Hörsaal

Inhalt

1. Introduction

- Review of probability theory.
- Primer in equilibrium statistical mechanics, with review of the necessary classical mechanics and mathematics.
- Introduction to stochastic phenomena (Gaussian noise, Brownian motion, diffusion, Fokker-Planck equation).
- Two state systems: from ion channels to cooperative binding.
- Kramer's theory for thermally activated processes. Protein folding.
- Numerical simulations. Euler algorithm for Brownian motion.

- **Practical part:**
- Sampling from a probability distribution.
- Simulating Gaussian noise (Central Limit Theorem).
- Calculating free energy distribution from a Brownian motion on an energy surface.
- Ergodicity and equilibrium, time scale separation, and rare events.

2. Molecular simulations

- Introduction to molecular dynamics (MD) simulations.
- Molecular dynamics. Scales in time and space. Atomistic and coarse-grained MD.
- Biophysical interactions, force fields, coarse-graining
- Periodic boundary conditions. Ewald summation for electrostatics.
- Production code and parallel computing. Introduction to GROMACS.
- Predicting biophysical properties: NMR, UV-Vis spectra, DEER, ...
- Thermostats & barostats.
- **Practical part:**
 - Visualizing biomolecular systems: Introduction to VMD.
 - From the Protein Data Bank to the Computer. Cleaning the structure, modelling, pKa, solvating, ions, structure optimization.
 - Setting up a simulation of a peptide in water and running MD in GROMACS. Analysis and discussion of the relevant order parameters.
 - Coarse-graining: Self-assembly of biological membranes in the Martini force-field

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung ist für 2 Wochenstunden geplant, die Übungen für 4 Wochenstunden im zweiwöchigen Rhythmus (2V + 2Ü = 4 SWS); die Termine für die Übungen werden noch bekannt gegeben.

Die Vorbesprechung findet am Montag, den 24. April 2017, um 11:00 Uhr im Seminarraum Physik __.401 statt, weitere Informationen werden durch Aushang am Institut für Biophysik bekannt gemacht.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an die Dozenten Dr. Albert Ardèvol (albert.ardevol@biophys.mpg.de) bzw. Dr. Roberto Covino (roberto.covino@biophys.mpg.de) oder das Sekretariat des Instituts für Biophysik, Frau Rieger (069/798-46410).

Klausur zur Vorlesung "Angewandte Elektronik"

Klausur, Lehrperson Roth

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 08.08.2017 - 08.08.2017

Nachholklausur zur Vorlesung "Angewandte Elektronik"

Klausur, Lehrperson Roth

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 26.09.2017 - 26.09.2017

Bachelor "Biophysik"

Veranstaltungen des Fachbereichs Physik

Biophysik 2 (Exp. Meth. zur Analyse der Struktur von Proteinen) - Vorlesung

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, Lehrperson Mäntele

Do, woch, 14:00 - 16:00, Physik - Phys__401 Friedrich-Dessauer-Hörsaal

Mi, Einzel, 09:00 - 10:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, Physik - 01.402 Seminarraum

Mi, woch, 09:00 - 10:00, ab 26.04.2017, Physik - Phys__401 Friedrich-Dessauer-Hörsaal

Biophysik 2 (Exp. Meth. zur Analyse der Struktur von Proteinen), Übungen zur Vorlesung

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Wille

Mi, woch, 10:00 - 11:00, ab 26.04.2017, Physik - Phys__401 Friedrich-Dessauer-Hörsaal

Biophysik-Praktikum

Praktikum, SWS: 4.0, Lehrperson Wille

Bem. zu Zeit und Ort Termine werden individuell vergeben. Bitte wenden Sie sich an Herrn Dr. Georg Wille (Tel. 069/798-46413).

Seminar A zu aktuellen Themen der Biophysik

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Mäntele/Bredenbeck/Wille

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar findet als Blockseminar vom 01.07. bis 04.07.2017 im Haus Bergkranz, in Riezlern/Kleinwalsertal statt.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an das Sekretariat des Instituts für Biophysik,
Frau Rieger (Tel. 069/798-46410).

Biochemische Methoden in der Biophysik

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Wille

Di, woch, 14:00 - 16:00, Physik - Phys__401 Friedrich-Dessauer-Hörsaal

(Bio-)molekulare Dynamik - Messmethoden und Anwendungen von Femtosekunden bis Sekunden

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Bredenbeck

Do, woch, 12:00 - 14:00, Physik - Phys__401 Friedrich-Dessauer-Hörsaal

Inhalt Dynamik ist essenziell für das Verständnis molekularer Prozesse - von einfachen chemischen Reaktionen bis zu Proteinfaltung und -funktion. In diesem Modul lernen Sie aktuellste Methoden zur Untersuchung (bio-)molekularer Dynamik kennen, mit denen sich die gesamte molekulare Zeitskala von Femtosekunden bis Millisekunden und darüber hinaus abdecken lässt.

Techniken aus den Bereichen Ultrakurzzeitspektroskopie, nichtlineare Laserspektroskopie, Einzelmolekülspektroskopie, zeitaufgelöste NMR-Spektroskopie, Massenspektrometrie, zeitaufgelöste Röntgenbeugung, Kristallographie und Elektronenbeugung werden vorgestellt. Anwendungen werden anhand wichtiger Beispiele demonstriert, von elementaren Vorgängen wie Protonentransfer bis hin zur Proteinfaltung und zur Funktion molekularer Motoren. Auf diese Weise gibt das Modul einen Überblick über molekulare Prozesse auf den verschiedensten Zeitskalen sowie die geeigneten Methoden zu ihrer Untersuchung.

Nachweis Benotung nach Absprache möglich, mündl. Prüfung, Klausur oder Vortrag.

Angewandte Elektronik - Vorlesung mit Übung

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Roth

Di, woch, 09:00 - 11:00, Physik - Phys__401 Friedrich-Dessauer-Hörsaal

Angewandte Elektronik: Freiwillige Übungen zur Vorlesung

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Roth

Di, woch, 11:00 - 12:00, Physik - Phys__401 Friedrich-Dessauer-Hörsaal

Einführung in die biologische Elektronenmikroskopie mit Bildverarbeitung (Blockveranstaltung)

Vorlesung mit Praktikum, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 12, Lehrperson Seybert

woch

Inhalt Dieses Praktikum findet auf Englisch statt.

Aim of this course is to give an introduction to electron microscopy (EM) with a focus on cryo EM. Theoretical lectures will be held in the mornings; hands-on practicals will be in the late mornings and during the afternoons.

The lectures will give you an overview of the basics of transmission electron microscopy (TEM) and cover various sample preparation techniques. Further, we will discuss image processing strategies for EM with a focus on electron tomography.

In the practicals, you will work in small groups of 3 to 4 students. We will do negative staining and cryo-fixation methods. You will see the process of ultramicrotomy with diamond knives and get some practical TEM experience. On Sunday you will reconstruct and process both your own and some demo sample data.

On Monday you need to present a paper which you will receive app. 2 weeks before the start of the course.

Nachweis **Prüfungsvorleistungen:** Teilnahme bei allen hintereinander folgenden Tagen.

Modulprüfung, Prüfungsform : Benoteter Vortrag.

Voraussetzung für die Vergabe der Kreditpunkte des Moduls: Bestehen der Modulabschlussprüfung

Voraussetzung Basic knowledge in optics (e.g. light microscopy).

The course is accredited only for biophysics students, but we welcome also physical, biological and chemical students interested in EM as a method in cellular and structural biology

For questions please contact seybert@biophysik.org

Bem. zu Zeit und Ort Vorlesung 1stdg und Praktikum 1stdg

This is a combined lecture and practical course in electron microscopy methods for cellular and structural biology.

The course is a block course and due to the intense demand of the equipment for research purposes is organized over a weekend. You will be informed in due time of the course dates.

Seminar room: 1st floor, **BMLS, room 1.602** , Max-von-Laue-Street 15.

The number of students is limited to 12 persons.

Infrarotspektroskopie an Biomolekülen

Vorlesung, SWS: 1.0, Lehrperson Mäntele

Inhalt Das Modul führt in die Grundlagen der Schwingungsspektroskopie an Biomolekülen ein. Ausgehend von den theoretischen Grundlagen der Infrarotspektroskopie werden Konzepte vorgestellt, mit denen auch bei sehr großen und komplexen Biopolymeren strukturelle, funktionelle und dynamische Informationen erhalten werden können. Zusätzlich werden praktische Aspekte der modernen IR-Spektroskopie, wie die Fourier-Transform-Infrarotspektroskopie, die Spektroskopie mit evaneszenten Wellen, die Zuordnung von Absorptionsbanden mit theoretischen und experimentellen Verfahren behandelt. Das Modul gibt darüberhinaus einen Ausblick auf aktuelle Anwendungen der Infrarotspektroskopie in der Medizin und Biotechnologie.

Nachweis Mündliche Prüfung oder Klausur

Voraussetzung Grundlagen der Biophysik aus der Vorlesung *Biophysik (WP)*

Bem. zu Zeit und Ort **Die Vorlesung findet im SS 2017 als Blockvorlesung statt. Termine und Umfang der Vorlesung werden rechtzeitig mit einer Anmelde-Liste am Institut für Biophysik ausgehängt.**

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an das Sekretariat des Instituts für Biophysik, Frau Rieger (Tel. 069/798-46410).

Wissenschaftliches Rechnen mit Python - Scientific computing with Python

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Köfinger

Fr, woch, 12:00 - 14:00, Physik - Phys__401 Friedrich-Dessauer-Hörsaal

Bem. zu Zeit und Ort Interessenten wenden sich bitte direkt an Herrn Dr. Köfinger (E-Mail
koefinger@biophysik.uni-frankfurt.de, Telefon 069/6303-2503) oder an das Sekretariat
des Instituts für Biophysik, Frau Rieger (Telefon 069/798-46410).

**Die Vorbesprechung findet am Freitag, den 21. April 2017, um 12:00 Uhr im
Seminarraum Physik __.401 (Erdgeschoss Physikgebäude) statt.**

Strahlen- und Umweltbiophysik

Vorlesung, SWS: 1.0, Lehrperson Klein/Mäntele

Fr, woch, 14:00 - 16:00, Physik - Phys__401 Friedrich-Dessauer-Hörsaal

Inhalt

Das Modul vermittelt Grundlagen der Wechselwirkung ionisierender und nichtionisierender Strahlung mit biologischer Materie. Die Studierenden werden mit den Grundbegriffen von Dosis, Dosimetrie und den gesetzlichen Grundlagen des Strahlenschutzes vertraut gemacht. Es wird Bezug auf die wichtigsten Anwendungen ionisierender elektromagnetischer Strahlung und Teilchenstrahlung in der Medizin, in Diagnostik und Therapie, genommen. Am Beispiel natürlicher und künstlich akkumulierter Radioaktivität werden Verteilungen und Aktivitätsflüsse in der Biosphäre, bei technischen Anwendungen und im menschlichen Organismus behandelt. Die Studierenden lernen die Bewertung von Risikoanalysen und Modellstudien. Durch die Behandlung aktueller Themen aus dem Strahlenschutz und bei der Bearbeitung von Übungsaufgaben werden Bezüge zur Anwendung biophysikalischer Grundlagen im Umweltschutz und in der Gesundheitsvorsorge geschaffen und gleichzeitig *soft skills* geschult.

Nachweis Mündliche Prüfung oder Klausur

Voraussetzung Experimentalphysik 3 (Atome und Quanten)

Experimentalphysik 2: Elektrodynamik

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, Lehrperson Roskos

Mi, woch, 08:00 - 10:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 14.07.2017 - 14.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m²

Experimentalphysik 2: Übungen zur Vorlesung

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Roskos/Thomson

Mo, woch, 08:00 - 10:00, Physik - Phys_0.222, Gruppe 1

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S4 Seminarraum 4, Raumgröße 53,35 m², Gruppe 10

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m², Gruppe 11

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m², Gruppe 12

Mi, woch, 12:00 - 14:00, Physik - Phys_0.222, Gruppe 13

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Physik - Phys_0.403, Gruppe 14

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Physik - Phys_0.222, Gruppe 15

Fr, woch, 08:00 - 10:00, Physik - Phys_0.403, Gruppe 16

Fr, woch, 08:00 - 10:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S1 Seminarraum 1, Raumgröße 50,65 m², Gruppe 17

Mo, woch, 08:00 - 10:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S2 Seminarraum 2, Raumgröße 56,43 m², Gruppe 2

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S5 Seminarraum 5, Raumgröße 53,35 m², Gruppe 3

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Physik - Phys__426, Gruppe 4

Di, woch, 08:00 - 10:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S4 Seminarraum 4, Raumgröße 53,35 m², Gruppe 5

Di, woch, 08:00 - 10:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S5 Seminarraum 5, Raumgröße 53,35 m², Gruppe 6

Di, woch, 12:00 - 14:00, Physik - Phys__426, Gruppe 7

Di, woch, 14:00 - 16:00, Physik - Phys_0.222, Gruppe 8

Di, woch, 14:00 - 16:00, Physik - Phys__426, Gruppe 9

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 02.05.2017 - 02.05.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S4 Seminarraum 4, Raumgröße 53,35 m², Gruppe 9

Bem. zu Zeit und Ort Online Anmeldung ab dem 01.04.2017 über OLAT: <https://olat.server.uni-frankfurt.de>

Vorbesprechung in der ersten Vorlesung am 19.04.2017.

Theoretische Physik 2: Klassische Mechanik

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, Lehrperson Rischke

Di, woch, 11:00 - 13:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Fr, woch, 13:00 - 15:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Fr, Einzel, 13:00 - 15:00, 30.06.2017 - 30.06.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Di, Einzel, 11:00 - 12:00, 04.07.2017 - 04.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Fr, Einzel, 13:00 - 15:00, 07.07.2017 - 07.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Theoretische Physik 2: Klassische Mechanik, Theoretikum zur Vorlesung

Übung, SWS: 2.5, Lehrperson Rischke

Mo, woch, 08:00 - 10:00, Gruppe 1

Fr, woch, 08:00 - 10:00, Physik - 02.114, Gruppe 10

Fr, woch, 15:00 - 17:00, Physik - 02.114, Gruppe 11

Mo, woch, 08:00 - 10:00, Physik - 02.114, Gruppe 2

Mo, woch, 09:00 - 11:00, Physik - Phys__102 Unterrichtsraum, Gruppe 3

Di, woch, 08:00 - 10:00, Physik - 02.114, Gruppe 4

Di, woch, 09:00 - 11:00, Gruppe 5

Mi, woch, 11:00 - 13:00, Gruppe 6

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Gruppe 7

Do, woch, 08:00 - 10:00, Physik - 02.114, Gruppe 8

Do, woch, 09:00 - 11:00, Gruppe 9

Theoretische Physik 4: Quantenmechanik

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, Lehrperson Valenti

Di, woch, 13:00 - 15:00, Physik - Phys_0.111

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Physik - Phys_0.111

Theoretische Physik 4: Quantenmechanik, Theoretikum zur Vorlesung

Übung, SWS: 2.5, Lehrperson Valenti

Mo, woch, 08:00 - 10:00, Physik - 01.114 Seminarraum, Gruppe 1

Do, woch, 08:00 - 10:00, Physik - 02.116a, Gruppe 10

Do, woch, 08:00 - 10:00, Physik - 02.116b, Gruppe 10

Fr, woch, 12:00 - 14:00, Gruppe 11

Fr, woch, 14:00 - 16:00, Physik - 02.116a, Gruppe 12

Fr, woch, 14:00 - 16:00, Physik - 02.116b, Gruppe 12

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Physik - Phys_0.222, Gruppe 2

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Physik - Phys__102 Unterrichtsraum, Gruppe 3

Di, woch, 08:00 - 10:00, Physik - 01.114 Seminarraum, Gruppe 4

Di, woch, 08:00 - 10:00, Physik - 02.116a, Gruppe 5
Di, woch, 08:00 - 10:00, Physik - 02.116b, Gruppe 5
Di, woch, 11:00 - 13:00, Gruppe 6
Mi, woch, 08:00 - 10:00, Gruppe 7
Mi, woch, 11:00 - 13:00, Physik - 1.310 Seminarraum , Gruppe 8
Mi, woch, 16:00 - 18:00, Physik - 02.114, Gruppe 9

Veranstaltungen anderer Fachbereiche

Biophysikalische Chemie II (Kinetik) Literaturseminar

Seminar, SWS: 1.0, Lehrperson Dötsch

Di, woch, 11:00 - 12:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m²

Biophysikalische Chemie II (Kinetik) für Biochemiker und Biophysiker

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Dötsch/Gottschalk

Di, woch, 09:00 - 11:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m²

Di, Einzel, 09:00 - 13:00, 25.07.2017 - 25.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Fr, Einzel, 09:00 - 13:00, 08.09.2017 - 08.09.2017, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m²
Bem. zu Zeit und Ort Weitere Informationen zur Vorlesung in OLAT.

Bitte melden Sie sich in OLAT für die Veranstaltung an:

[https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4728029208:](https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4728029208)

Genetik BSc-Biow-8

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Soppa/Osiewacz

Do, woch, 10:15 - 12:00, 20.04.2017 - 01.06.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Mo, woch, 10:15 - 12:00, 24.04.2017 - 29.05.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Di, Einzel, 13:00 - 15:00, 30.05.2017 - 30.05.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Do, Einzel, 13:00 - 15:00, 01.06.2017 - 01.06.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Bem. zu Zeit und Ort **Fragestunde Genetik am Donnerstag 01.06.2017 von 13:00 bis 15:00 Uhr im OSZ H2**

Organisch-chemisches Praktikum für Biophysiker

Praktikum/Seminar, Lehrperson Weinrich

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 04.08.2017 - 04.08.2017, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m²
Block, 09:00 - 18:00, 07.08.2017 - 01.09.2017

Voraussetzung Anmeldung bis 14. April 2014 bei Christian Grünewald, gruenewald@chemie.uni-frankfurt.de

Organische Chemie I: Struktur und Reaktionen

Vorlesung mit Übung, SWS: 5.0, ECTS: 6, Lehrperson Grininger/Schwalbe

Di, woch, 08:00 - 10:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²

Mo, Einzel, 14:00 - 17:00, 24.07.2017 - 24.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Mo, Einzel, 14:00 - 17:00, 24.07.2017 - 24.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Di, woch, 10:00 - 11:00, 18.04.2017 - 21.07.2017, Geb N - N/B2 N100, Hörsaal B2, Raumgröße 91,16 m², Gruppe 1

Di, woch, 11:00 - 12:00, 18.04.2017 - 21.07.2017, Geb N - N/B2 N100, Hörsaal B2, Raumgröße 91,16 m², Gruppe 2

Fr, woch, 10:00 - 11:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m², Gruppe 3

Praktikum Physikalische Chemie für Studierende der Biophysik

Praktikum, SWS: 6.0, ECTS: 5, Lehrperson Wachtveitl

Di, woch, 10:00 - 18:00, 18.04.2017 - 18.07.2017

Mi, woch, 10:00 - 18:00, 19.04.2017 - 19.07.2017

Do, woch, 10:00 - 18:00, 20.04.2017 - 20.07.2017

Fr, woch, 10:00 - 18:00, 21.04.2017 - 21.07.2017

Mo, woch, 10:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017

Bem. zu Zeit und Ort Öffnungszeiten: Mo-Fr von 10-18 Uhr

Praktikumsräume: Campus Riedberg, Chemische Institute Bauteil N120, 1/1A/1B/2/4/5/7/9/15

Assistentenzimmer: Chemische Institute Bauteil N120, Raum 13

Anmeldung erforderlich!

Theoretische Chemie II

Vorlesung mit Praktikum, SWS: 4.0, Lehrperson Burghardt

woch

Di, woch, 14:00 - 17:30, 18.04.2017 - 18.07.2017, Geb N - BCC 012c Beilstein-Computer-Center

Di, woch, 14:00 - 17:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m²

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Geb N - BCC 012c Beilstein-Computer-Center

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Zellbiologie

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Bernardi/Schleiff

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 31.05.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2017 - 01.06.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Master "Biophysik"

Veranstaltungen des Fachbereichs Physik

Einführung in den Masterstudiengang Biophysik

Einführungsveranstaltung, Lehrperson Wille

Di, Einzel, 12:00 - 13:00, 18.04.2017 - 18.04.2017, Physik - Phys_ _401 Friedrich-Dessauer-Hörsaal

Forschungs- und Laborpraktikum Master Biophysik

Blockpraktikum, SWS: 8.0, Lehrperson Bredenbeck/Frangakis/Klein/Mäntele/Roth/Wille

Bem. zu Zeit und Ort Der Termin/Zeitraum für das F & L Praktikum kann mit dem entsprechenden Dozenten abgestimmt werden.

Schlüsselqualifikationen zur wissenschaftlichen Analyse und Präsentation von Ergebnissen mikroskopischer Verfahren - Soft Skills for the analysis and scientific presentation of microscopic techniques

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Frangakis

Di, woch, 10:00 - 12:00, Buchmann Inst. - BMLS 1.602

Inhalt

Präsentationstechniken:

Grundlagen der Gestaltung von wissenschaftlichen Präsentationen speziell von mikroskopischen Daten; Konzeption von Referaten und Anpassung der Inhalte an die Zielgruppe; Umgang mit Fragen und Diskussionen; Leitung einer Diskussion (Chairing a Session) — inklusive Vorstellung von Präsentierenden.

Scientific English:

Bearbeitung englischsprachiger Fachtexte; Darstellung wissenschaftlicher Inhalte in englischer Sprache (Präsentation und Referat); Erarbeitung eines Beitrags für ein wissenschaftliches Journal; optimale Präsentation von komplexen Bilddaten.

Lernergebnisse/Kompetenzziele:

Die Studierenden vertiefen Schlüsselqualifikationen wie die vertiefte Analyse von Daten mikroskopischer Verfahren, Präsentationstechniken, wissenschaftliches Schreiben, kritisches Hinterfragen von wissenschaftlichen Daten (speziell im Bereich der mikroskopischen Verfahren) und wissenschaftliche Sprachkenntnisse. Dabei üben sie die unterschiedlichen Rollen in Lerngruppen ebenso wie Diskussionsleitung oder Teamarbeit und bauen ihre Kommunikationsfähigkeit und Führungskompetenz aus.

Das Modul bereitet Masterstudenten auf die mündliche und schriftliche Präsentation der Ergebnisse ihrer Masterarbeit vor

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im **Buchmann Institut (BMLS), Raum 1.602, Max-von-Laue-Straße 15**, statt.

Lehramtsstudiengänge L1, L2, L3, L5 Physik

Die Veranstaltung aus dem Wahlpflichtangebot entnehmen Sie bitte aus der Rubrik aus den "Wahlpflichtveranstaltungen des Fachbereichs Physik"

Die Seminare aus dem Wahlpflichtangebot entnehmen Sie bitte aus der Rubrik im Master-Studiengang PHYSIK "Seminare".

Veranstaltungen des Instituts für Didaktik der Physik

Spezielle fachmethodische Probleme der Schulpraxis, Unterrichtsversuche mit Videofeedback, L3

Seminar, Lehrperson Korneck/Sach

Fr, woch, 12:00 - 15:00, Physik - 02.210 Seminarraum

Elektrizität und Magnetismus (L2, L5)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Erb

Di, woch, 10:00 - 12:00, Physik - 02.210 Seminarraum

Inhalt

Für:

Studentinnen und Studenten des Lehramtes an Haupt- und Realschulen sowie Sonderschulen

Die Vorlesung vermittelt die Elemente der klassischen Elektrodynamik mit dem Ziel, die Verbindung zwischen dem Studium der Physik und den Problemen des Berufsfeldes von Physiklehrerinnen und Physik Lehrern in der Sekundarstufe I herzustellen. Stoffauswahl und Darbietungsweise sind den Erfordernissen des Lehramtes an Grund-, Haupt- und Realschulen sowie Sonderschulen angepasst.

Nachweis
Literatur

Prüfung: Praktikumseingangsklausur am Beginn des nächsten Semesters
Als Begleitbücher zur Vorlesung werden in erster Linie empfohlen:

Physik	Sexl, Raab, Streeruwitz: Eine Einführung in die Physik, Band 1: Mechanik und Wärmelehre, Grehn, Krause: Metzler Physik, Halliday, Resnick, Walker: Halliday Physik, Bachelor Edition,
Didaktik	Willer: Didaktik des Physikunterrichts, Kircher, Girwidz, Häußler: Physikdidaktik – theorie und Praxis, Muckenfuß: Lernen im sinnstiftenden Kontext – Entwurf einer weiterhin Lehrerhandbüchern,
	Originalliteratur von Wagenschein

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt am 18.4.2017 um 12 Uhr!!

Elektrizität und Magnetismus (L2, L5)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Erb/Joosten

Di, woch, 12:00 - 14:00, Physik - 02.210 Seminarraum

Moderne Physik und ihre Didaktik (L2, L3, L5)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Erb

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Physik - 02.210 Seminarraum

Physik im Sachunterricht: Akustik und Optik (L1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Korneck

Do, woch, 15:00 - 16:30, Physik - 02.210 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort Phänomenorientiert werden Grundschulrelevante Themen der Akustik und Optik vorgestellt und diskutiert.

Hausarbeit (Referat mit Ausarbeitung)

Literatur: wird in der Veranstaltung angegeben.

Physik im Sachunterricht: Mechanik (L1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Joosten

Do, woch, 12:00 - 14:00, Physik - 02.210 Seminarraum

Voraussetzung In der Veranstaltung "Einführung in die Lernbereiche des Sachunterrichts" findet eine Wahl zwischen Biologie, Chemie und Physik statt. Sie dürfen an dem gesamten Physik-

Modul nur teilnehmen, wenn Sie bei dieser Wahl eine Zulassung für Physik erhalten haben.

Einführung in die Physikdidaktik (L2,L3,L5)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Erb

Di, woch, 14:00 - 16:00, Physik - 02.210 Seminarraum

Inhalt Die Veranstaltung ist Teil der Vorlesung im Modul L2-M.

Inhalt ist eine Einführung in die Fachdidaktik.

Literatur Materialien gibt es im OLAT-Kurs "IDP Mechanik+Wärmelehre L2"

Fachmethodik I, L3 mit Praxissemester

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Joosten

Mi, woch, 12:00 - 14:00

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 07.06.2017 - 07.06.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S2 Seminarraum 2, Raumgröße 56,43 m²

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet in Raum 2.209 statt.

Für Studierende ohne Schulpraktischen Studien, vor dem Praxissemester.

Fachmethodik I, L2, L5

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Winkelmann

Do, woch, 15:00 - 16:30, Physik - Phys_0.403

Do, woch, 15:00 - 16:30, Physik - 02.116a

Do, woch, 15:00 - 16:30, Physik - 02.116b

Fachmethodik I, L3

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Zwiorek

Mi, woch, 12:00 - 14:00, Physik - 02.210 Seminarraum

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 07.06.2017 - 07.06.2017, Physik - Phys_ _401 Friedrich-Dessauer-Hörsaal

Voraussetzung Erfolgreiche Teilnahme an den Schulpraktischen Studien.

Bem. zu Zeit und Ort Bitte melden Sie sich per Email bis spätestens 18.4.2017 an: y.maly@em.uni-frankfurt.de

Als Teil des Pflicht-Moduls Fachmethodik Physik beschäftigt sich diese Veranstaltung mit den Voraussetzungen (z. B. Interesse, Motivation und Gender) und den fachspezifischen Methoden des Physikunterrichts (z. B. Kontextorientierung). Dies geschieht in enger Anbindung an die Praxis und schafft damit die theoretische Grundlage für die im WS zu erstellende Unterrichtseinheit. Darüber hinaus werden Einblicke in die 2. Phase der Lehrerbildung gegeben und der Umgang mit einer Lernplattform wird geübt. (Mit dieser Veranstaltung können Sie 2 ECTS für das Medienkompetenzzertifikat für Lehramtsstudierende erwerben)

Spezielle fachmethodische Probleme der Schulpraxis, Unterrichtsversuche mit Videofeedback für L2, L3, L5

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Korneck/Sach

Fr, woch, 08:00 - 10:00, Physik - 02.210 Seminarraum

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Physik - 02.210 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort Begrenzte Teilnehmerzahl.

Anmeldung spätestens 3 Semester vor gewünschter Teilnahme am Seminar unter: korneck@em.uni-frankfurt.de

Die Veranstaltung findet zum Teil in Partnerschulen statt. Deshalb werden die Termine geblockt.

Der Seminarplan wird vor Semesterbeginn den Teilnehmern zugemeilt. Eine Rückmeldung auf diese Mail seitens der Studierenden ist als Teilnahmebestätigung verpflichtend. Seminarplätze von Studierenden die sich nicht zurückmelden, werden an Nachrücker vergeben.

Dieses Seminar gemeinsam mit Herrn Sach, Fachleiter am Studienseminar Oberursel angeboten. Dementsprechend können sowohl Studierende für das Lehramt an Haupt- und Realschulen und für Gymnasien, als auch Lehrer im Vorbereitungsdienst (LiV) teilnehmen. Die Teilnehmer entwickeln kurze Unterrichtssequenzen eigenständig, diskutieren sie in Gruppen und unterrichten sie in verschiedenen Klassen. Die Unterrichtssequenzen werden videografiert und ausgewertet. Im Zentrum dieses Projekts steht das Training didaktisch-methodischer Reflexion anhand eigener Fallstudien, dazu gehört sowohl die Selbstreflexion als auch die kollegiale Beratung durch Kommilitonen und LiVs. Weitere Ziele sind die Evaluation pädagogischer Handlungsmuster in realen, authentischen Unterrichtssituationen, das Training professionellen Arbeitens im Team, die selbstverantwortliche Entwicklung der Lehrerpersönlichkeit. Besonderheiten dieses Projekts sind das durch kurze Unterrichtssequenzen komplexitätsreduzierte Unterrichten und das Einüben des Einsatzes multimedialer Technik zu Videofeedback.

Aktuelle Themen der Physikdidaktik (L2, L3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Korneck

Do, woch, 12:00 - 14:00, Physik - 02.201a

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.04.2017, Physik - Phys__102 Unterrichtsraum

Wissenschaftstheorie und Wissenschaftsgeschichte im Physikunterricht

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Joosten

Mi, woch, 10:15 - 11:45, Gruppe 1

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet in Raum 2.222 statt.

Die Veranstaltung kann beim L2-Studium als "Seminar Fachdidaktik" im Modul L2-Meth. belegt werden. Als Studiennachweis für 3 CP ist die Teilnahme an allen Lehrveranstaltungen nachzuweisen.

Die Veranstaltung kann beim L3-Studium als "Physikdidaktische Wahlpflichtveranstaltung" im Modul L3-Modul8: Physikdidaktik belegt werden. Als Studiennachweis für 4 CP ist eine Hausarbeit zu schreiben.

Seminar "Physik im Schülerlabor"

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Pschorner

Mo, woch, 12:15 - 13:45, Physik - 02.210 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort Begrenzte Teilnehmerzahl!

Anmeldung unter: pschorner@physik.uni-frankfurt.de

Zu einer selbst gewählten Thematik sollen fünf Experimentierstationen und dazugehörige Arbeitsblätter entwickelt werden. Es erfolgt eine praktische Erprobung mit einer Schülergruppe.

Die Veranstaltung kann beim L2-Studium als "Seminar Fachdidaktik" im Modul L2-Meth. oder als "Hauptseminar Spezielle fachmethodische Probleme" im Modul L2-Meth. belegt werden.

Außerdem kann die Veranstaltung beim L3-Studium als "Physikdidaktische Wahlpflichtveranstaltung" im Modul L3-Physikdidaktik oder als „Hauptseminar Spezielle fachmethodische Probleme“ im "Modul 4: Fachmethodik" belegt werden.

Vorbereitung auf das Schulpraktikum

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Pschorner

Mi, woch, 08:15 - 09:45, Physik - 02.210 Seminarraum

Nachbereitung zum Schulpraktikum

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Pschorner

Do, woch, 16:00 - 18:00, Physik - 02.114

Bem. zu Zeit und Ort Bereits während des Praktikums findet ein begleitendes Seminar statt, welches im Gesamtumfang des Seminars verrechnet wird.

Praktikum zur Vorlesung: Mechanik (L2, L5)

Praktikum, SWS: 3.0, Lehrperson Erb/Burde

Mi, woch, 14:30 - 17:00, Physik - 02.211 Physiklaborraum

Mi, woch, 14:30 - 17:00, Physik - Phys_ _401 Friedrich-Dessauer-Hörsaal

Bem. zu Zeit und Ort Informationen zum Praktikum und die Möglichkeit, sich für das Praktikum anzumelden, finden Sie auf der Internetseite des Instituts für Didaktik der Physik unter der Kategorie "Aktuelles" (Link: <http://www.uni-frankfurt.de/47283106/Aktuelles>)

Praktikum zur Vorlesung: Optik (L2, L5)

Praktikum, SWS: 3.0, Lehrperson Korneck/Muth/Burde

Di, woch, 14:00 - 16:30, Physik - 02.211 Physiklaborraum

Di, woch, 14:00 - 16:30, ab 25.04.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S1 Seminarraum 1, Raumgröße 50,65 m²

Di, woch, 14:00 - 16:30, ab 02.05.2017, Physik - 01.402 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort Informationen zum Praktikum und die Möglichkeit, sich für das Praktikum anzumelden, finden Sie auf der Internetseite des Instituts für Didaktik der Physik unter der Kategorie "Aktuelles" (Link: <http://www.uni-frankfurt.de/47283106/Aktuelles>)

Praktikum: Experimentelle Demonstrationen

Praktikum, SWS: 4.0, Lehrperson Pschorner/Wenzel

Mo, woch, 14:00 - 18:00, Physik - 02.210 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort In dieser Lehrveranstaltung für Lehramtsstudierende wird mit Material experimentiert, das üblicherweise für den Physikunterricht zur Verfügung steht. Die Experimente werden von Teilnehmerinnen und Teilnehmern den anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmern in einer Präsentation gezeigt und gemeinsam diskutiert.

Die Lehrveranstaltung ist teilnahmebeschränkt. Bitte melden Sie sich per email an:

y.maly@em.uni-frankfurt.de

Vorbesprechung zum Examen

Einzeltermin

Mi, Einzel, 14:30 - 16:00, 31.05.2017 - 31.05.2017

Optik-Klausur

Klausur, Lehrperson Korneck

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.04.2017, Physik - 01.402 Seminarraum

Klausur zur E-Lehre

Klausur, Lehrperson Erb

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 19.07.2017 - 19.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m²

Offene Sprechstunde zur Theoretische Physik 2 für Lehramt L3

Sonstige Veranstaltung, Lehrperson Burde
Bem. zu Zeit und Ort Termin nach Vereinbarung

Offenes Lernzentrum zur Theoretische Physik 2 für Lehramt L3

Tutorium, Lehrperson Burde

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S5 Seminarraum 5, Raumgröße 53,35 m²

Vorbesprechung zum Examen

Einzeltermin, Lehrperson Erb

Mi, Einzel, 14:30 - 16:00, 31.05.2017 - 31.05.2017, Physik - 02.210 Seminarraum

Veranstaltungen anderer Institute

Einführung in die Physik II (Elektrodynamik und Optik) für Studierende der Biowissenschaften und des Lehramts L3 Physik

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, Lehrperson Podlech

Do, woch, 13:00 - 14:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Fr, woch, 08:00 - 10:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Inhalt Vorlesung mit Experimenten, Schwerpunkte Elektrodynamik und Optik. Elementare Mathematik wird am physikalischen Problem beim jeweils ersten Auftreten wiederholt. Der Besuch der dazugehörigen Übungen ist unerlässlich für eine erfolgreiche Teilnahme an der Vorlesung. Schein: Für die erfolgreiche Teilnahme an den zu dieser Veranstaltung gehörenden Übungen und Klausuren wird ein Schein ausgestellt.
Klausurtermin:

Voraussetzung Für Studierende mit Physik als Nebenfach und Lehramt an Gymnasien.
Vorkenntnisse: Schulphysik

Literatur Mathematik-Kenntnisse entsprechend Abitur
Gerthsen, C., Vogel, H., Physik, Springer-Berlin Verlag. Aufl. 2003
Tipler, Mosca, Physik f. Wissenschaftler und Ingenieure 2. dt. Auflage 2004, Elsevier GmbH, Spektrum Akademischer Verlag.

Bem. zu Zeit und Ort

Einführung in die Physik II (Elektrodynamik und Optik) für Studierende der Biowissenschaften und des Lehramts L3 Physik, Übungen zur Vorlesung

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Podlech

Mi, woch, 12:00 - 13:00, ab 26.04.2017, Physik - Phys_ _102 Unterrichtsraum , Gruppe 1

Do, woch, 10:00 - 11:00, ab 27.04.2017, Physik - Phys_0.222, Gruppe 10

Do, woch, 09:00 - 10:00, ab 27.04.2017, Geowiss. - GW 1.102 Seminarraum 2 , Gruppe 12

Do, woch, 10:00 - 11:00, ab 27.04.2017, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6 , Gruppe 13

Mi, woch, 13:00 - 14:00, ab 26.04.2017, Physik - Phys_ _102 Unterrichtsraum , Gruppe 2

Do, woch, 11:00 - 12:00, ab 27.04.2017, Physik - 02.201a, Gruppe 3

Do, woch, 11:00 - 12:00, ab 27.04.2017, Physik - 02.201b, Gruppe 4

Do, woch, 11:00 - 12:00, 27.04.2017 - 28.04.2017, Physik - 01.402 Seminarraum , Gruppe 5

Do, Einzel, 11:00 - 12:00, 27.04.2017 - 27.04.2017, Physik - 02.210 Seminarraum , Gruppe 5

Do, woch, 12:00 - 13:00, ab 27.04.2017, Physik - Phys_ _102 Unterrichtsraum , Gruppe 6

Do, woch, 12:00 - 13:00, ab 27.04.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S5 Seminarraum 5, Raumgröße 53,35 m² , Gruppe 7

Do, woch, 14:00 - 15:00, ab 27.04.2017, Physik - 02.201a, Gruppe 8

Einführung in die Physik II für Studierende der Biologie und des Lehramts L3 Physik, Lon Capa Begleitveranstaltung

E-Learning, Lehrperson Stöcker

Inhalt Es werden vorlesungsbegleitend Übungsausgaben und weitere Unterrichtsmaterialien bereitgestellt, wie interaktive Software, Demonstrationen und Zusammenfassungen.

Der Kurs soll zur Ergänzung, Nacharbeitung und Vorbereitung dienen und kann auch zur Selbstkontrolle benutzt werden. Die Studenten können über Foren und Blogs miteinander und mit dem Kursleiter kommunizieren und die Kursinhalte aktiv mitgestalten.

Voraussetzung Web-basierte Ergänzungsveranstaltung zur Vorlesung "Einführung in die Physik 2"

Einführung in die Physik II (Elektrodynamik und Optik) für Studierende der Chemie, anderer Naturwissenschaften und Lehramt L3 Physik

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, Lehrperson Tutsch

Di, woch, 10:00 - 11:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Do, woch, 10:00 - 11:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Mo, woch, 10:00 - 11:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Bem. zu Zeit und Ort Der erste Vorlesungstermin ist am 20.04.2017.

Vorbesprechung in der ersten Vorlesung am Donnerstag, den 20.04.2017

Einführung in die Physik II für Studierende der Chemie, anderer Naturwissenschaften und L3, Übungen zur Vorlesung

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Kliemt

Di, woch, 09:00 - 10:00, Physik - Phys_0.222, Gruppe 1

Do, woch, 09:00 - 10:00, Physik - Phys_0.403, Gruppe 10

Do, woch, 09:00 - 10:00, Physik - Phys_0.222, Gruppe 11

Do, woch, 11:00 - 12:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m², Gruppe 12

Do, woch, 11:00 - 12:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S4 Seminarraum 4, Raumgröße 53,35 m², Gruppe 13

Do, woch, 11:00 - 12:00, Physik - Phys__401 Friedrich-Dessauer-Hörsaal, Gruppe 14

Do, woch, 12:00 - 13:00, Physik - Phys__426, Gruppe 15

Mo, woch, 11:00 - 12:00, Physik - Phys__426, Gruppe 16

Mi, woch, 16:00 - 17:00, Physik - Phys__426, Gruppe 17

Di, woch, 09:00 - 10:00, Physik - 01.402 Seminarraum, Gruppe 2

Di, woch, 09:00 - 10:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S3 Seminarraum 3, Raumgröße 53,35 m², Gruppe 3

Di, woch, 11:00 - 12:00, Physik - Phys_0.222, Gruppe 4

Di, woch, 11:00 - 12:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S2 Seminarraum 2, Raumgröße 56,43 m², Gruppe 5

Di, woch, 11:00 - 12:00, Physik - 02.201b, Gruppe 6

Mi, woch, 11:00 - 12:00, Physik - Phys_0.222, Gruppe 7

Mi, woch, 11:00 - 12:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S2 Seminarraum 2, Raumgröße 56,43 m², Gruppe 8

Do, woch, 08:00 - 10:00, Physik - Phys__426, Gruppe 9

Bem. zu Zeit und Ort **Die Anmeldung zu den Übungsgruppen erfolgt über OLAT im Zeitraum vom 18.04.17, 6:00 Uhr bis zum 21.04.17, 12:00 Uhr.**

Die oben aufgeführte Liste an Übungsgruppen ist vorläufig. Wir behalten uns vor einzelne Übungsgruppen zu streichen bzw. Termine und Orte von Übungsgruppen zu ändern.

Für die Studierenden Lehramt L3 gibt es immer eine extra-Übungsstunde, da deren Studienordnung dies vorsieht.

Der Termin für diese Stunde wird immer am Semesteranfang mit den betreffenden Studenten ausgemacht.

Das Lehrertutorium findet _____ von _____h in Raum Physik _____ statt.

Einführung in die Physik II für Studierende der Chemie, anderer Naturwissenschaften und Lehramt L3 Physik, Lon Capa Begleitveranstaltung

E-Learning, Lehrperson Stöcker

Inhalt Es werden vorlesungsbegleitend Übungsausgaben und weitere Unterrichtsmaterialien bereitgestellt, wie interaktive Software, Demonstrationen und Zusammenfassungen. Der Kurs soll zur Ergänzung, Nacharbeitung und Vorbereitung dienen und kann auch zur Selbstkontrolle benutzt werden. Die Studenten können über Foren und Blogs miteinander und mit dem Kursleiter kommunizieren und die Kursinhalte aktiv mitgestalten.

Voraussetzung Web-basierte Ergänzungsveranstaltung zur Vorlesung "Einführung in die Physik 2"

Theoretische Physik 2 für Lehramt L3

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, Lehrperson Lüdde

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Physik - 01.114 Seminarraum

Do, woch, 12:00 - 13:00, Physik - 01.114 Seminarraum

Theoretische Physik 2 für Lehramt L3: Theoretikum zur Vorlesung

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Lüdde

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Physik - 01.114 Seminarraum , Gruppe 1

Do, woch, 13:00 - 15:00, Gruppe 2

Bem. zu Zeit und Ort Gruppe 2: Raum Phys. 02.120

Anfängerpraktikum 1 für Studierende der Physik, Meteorologie, Informatik und L3 Physik

Praktikum, SWS: 4.0, Lehrperson Krellner/Ritter

Do, Einzel, 14:00 - 17:00, 20.04.2017 - 20.04.2017, Physik - Phys__204 Anfänger-Praktikum , Gruppe 1

Mo, woch, 14:00 - 18:00, ab 24.04.2017, Physik - Phys__204 Anfänger-Praktikum , Gruppe 1

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.04.2017, Physik - Phys_0.111, Gruppe 2

Do, woch, 14:00 - 18:00, ab 27.04.2017, Physik - Phys__204 Anfänger-Praktikum , Gruppe 2

Bem. zu Zeit und Ort **Neu: Anmeldungen zu ALLEN Anfängerpraktika** im Fachbereich Physik: Online-Anmeldung direkt über das Vorlesungsverzeichnis in der Zeit **vom 27.02.2017, 9:00 Uhr bis zum 15.03.2017, 9:00 Uhr** . Die Plätze werden **NICHT** nach dem Zeitpunkt der Anmeldung vergeben.

Einführungsveranstaltungen ist aufgrund des Feiertages für **beide** Gruppen am Donnerstag 20.04.2017 um 14 Uhr im Raum __.102.

Anfängerpraktikum 2 für Studierende der Physik, Meteorologie, Informatik und L3 Physik

Praktikum, SWS: 4.0, Lehrperson Iberler/Jacoby

Mo, woch, 14:00 - 18:00, ab 24.04.2017, Physik - Phys__207 Anfänger-Praktikum , Gruppe 1

Do, woch, 14:00 - 18:00, ab 20.04.2017, Physik - Phys__207 Anfänger-Praktikum , Gruppe 2

Bem. zu Zeit und Ort **Neu: Anmeldungen zu ALLEN Anfängerpraktika** im Fachbereich Physik: Online-Anmeldung direkt über das Vorlesungsverzeichnis in der Zeit **vom 27.02.2017, 9:00 Uhr bis zum 15.03.2017, 9:00 Uhr** . Die Plätze werden **NICHT** nach dem Zeitpunkt der Anmeldung vergeben.

Anfängerpraktikum 2 für Studierende der Physik, Meteorologie, Informatik und L3, Ergänzungen dazu

Vorlesung, SWS: 1.0, Lehrperson Iberler/Jacoby

Mo, woch, 13:00 - 14:00, ab 24.04.2017, Physik - Phys__207 Anfänger-Praktikum , Gruppe 1

Do, woch, 13:00 - 14:00, ab 20.04.2017, Physik - Phys__207 Anfänger-Praktikum , Gruppe 2

Blockpraktikum AP 2, Kurs A, für Studierende der Physik, Informatik und L3-Physik

Blockpraktikum, SWS: 4.0, Lehrperson Iberler

Block, 10:00 - 16:00, 24.07.2017 - 11.08.2017, Physik - Phys_ _207 Anfänger-Praktikum

Block, 10:00 - 16:00, 24.07.2017 - 11.08.2017, Physik - Phys_ _211 Anfänger-Praktikum

Voraussetzung Schein vom Anfängerpraktikum Teil 1

Bem. zu Zeit und Ort Anmeldungen ab KW 20 per E-mail an: hergt@iap.uni-frankfurt.de

Die Veranstaltung wird erst bei einer Teilnehmerzahl von mindestens 12 durchgeführt.

Blockpraktikum AP 2, Kurs A, für Studierende der Physik, Informatik und L3-Physik, Ergänzungen dazu

Vorlesung, SWS: 1.0, Lehrperson Iberler

Block, 10:00 - 11:00

Voraussetzung Schein vom Anfängerpraktikum 1

Bem. zu Zeit und Ort Zeit n.V. während der Blockveranstaltung, Raum _ _207

Fortgeschrittenenpraktikum des Physikalischen Instituts, Kurs für Studierende des Lehramts und für Studierende mit Nebenfach Physik

Praktikum/Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Thomson/Wolf

Mo, woch, 09:00 - 17:00

Mo, woch, 09:00 - 10:00

Mo, woch, 09:00 - 17:00

Mo, woch, 09:00 - 17:00

Mo, woch, 09:00 - 17:00

Mo, woch, 09:00 - 13:00

Mo, woch, 14:00 - 17:00

Bem. zu Zeit und Ort Die **Online-Anmeldung** für alle **Fortgeschrittenen-Praktika** für das Sommersemester 2017 ist in der Zeit vom **20.03.2017 bis zum 09.04.2017** frei geschaltet unter: <https://www.uni-frankfurt.de/60589574/F-und-L-Praktikum>

Gemeinsame Vorbereitung für die Fortgeschritten-Praktika am 19.04.2017, 14:00 Uhr im Physik-Hörsaal _0.111. Für Angemeldete: Bitte erscheinen Sie auf jeden Fall, sonst wird Ihr Praktikumsplatz eventuell anderweitig vergeben.

Das Praktikum findet in den Praktikumsräumen 1.213, 1.214, 1.215, 1.216 und in den Labors der beteiligten wissenschaftlichen Arbeitsgruppen statt.

Physikalisches Praktikum für Fortgeschrittene vom Institut für Angewandte Physik, Kurs für Studierende der Lehramter

Praktikum/Seminar, SWS: 6.0, Lehrperson Podlech

Mo, woch, 09:00 - 17:00

Bem. zu Zeit und Ort Die **Online-Anmeldung** für alle **Fortgeschrittenen-Praktika** für das Sommersemester 2017 ist in der Zeit vom **20.03.2017 bis zum 09.04.2017** frei geschaltet unter: <https://www.uni-frankfurt.de/60589574/F-und-L-Praktikum>

Gemeinsame Vorbereitung für die Fortgeschritten-Praktika am 19.04.2017, 14:00 Uhr im Physik-Hörsaal _0.111. Für Angemeldete: Bitte erscheinen Sie auf jeden Fall, sonst wird Ihr Praktikumsplatz eventuell anderweitig vergeben.

Das Praktikum findet in den Praktikumsräumen 1.213, 1.214, 1.215, 1.216 und in den Labors der beteiligten wissenschaftlichen Arbeitsgruppen statt.

Atomphysik für Studierende des Lehramtes an Haupt- und Realschulen, L2, L5

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Meusel

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Physik - 02.201a

Inhalt Die Entwicklung der Atomvorstellung von Dalton bis Schrödinger, Einführung in die Grundlagen der Quantenphysik

Nachweis Schein: wird erteilt bei regelmäßiger Teilnahme an der Vorlesung, Mitarbeit in den Übungen, bestandener Abschlussklausur

Voraussetzung für: Lehrer L2 (Sek. St. 1) im 4. Semester

Vorkenntnisse: Grundkurs Physik I bis III
Literatur Schulbücher wie Kuhn, Dorn-Bader, Höfling, Metzler, Lehrbücher wie Gerthsen, Martienssen

Atomphysik für Studierende des Lehramtes an Haupt- und Realschulen, L2, L5, Übungen zur Vorlesung

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Meusel

Mo, woch, 16:00 - 17:00, Physik - 02.201a

2. Klausur zur Vorlesung Einführung in die Physik I für Studierende der Biowissenschaften und L3 Physik aus dem WiSe 2016/17

Klausur, Lehrperson Jacoby

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 26.09.2017 - 26.09.2017, Physik - Phys_0.111

Betreuung von Promotionsarbeiten

Anleitung zum selbst. wissenschaftl. Arbeiten, ganztg. tgl.

Anleitung zum wiss. Arbeiten, Lehrperson Erb/Korneck/Wilhelm

Betreuung von Staatsexamensarbeiten L2 und L3

Betreuung von Staatsexamensarbeiten L2 und L3

Anleitung zum wiss. Arbeiten, Lehrperson Korneck/Erb/Wilhelm/Appelshäuser/Dörner/Jacoby/Lüdde/Lamprecht/Meusel

Physik als Nebenfach

Einführung in die Physik II (Elektrodynamik und Optik) für Studierende der Chemie, anderer Naturwissenschaften und Lehramt L3 Physik

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, Lehrperson Tutsch

Di, woch, 10:00 - 11:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Do, woch, 10:00 - 11:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Mo, woch, 10:00 - 11:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Bem. zu Zeit und Ort Der erste Vorlesungstermin ist am 20.04.2017.

Vorbesprechung in der ersten Vorlesung am Donnerstag, den 20.04.2017

Einführung in die Physik II für Studierende der Chemie, anderer Naturwissenschaften und L3, Übungen zur Vorlesung

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Kliemt

Di, woch, 09:00 - 10:00, Physik - Phys_0.222, Gruppe 1

Do, woch, 09:00 - 10:00, Physik - Phys_0.403, Gruppe 10

Do, woch, 09:00 - 10:00, Physik - Phys_0.222, Gruppe 11

Do, woch, 11:00 - 12:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m², Gruppe 12

Do, woch, 11:00 - 12:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S4 Seminarraum 4, Raumgröße 53,35 m² , Gruppe 13

Do, woch, 11:00 - 12:00, Physik - Phys__401 Friedrich-Dessauer-Hörsaal , Gruppe 14

Do, woch, 12:00 - 13:00, Physik - Phys__426, Gruppe 15

Mo, woch, 11:00 - 12:00, Physik - Phys__426, Gruppe 16

Mi, woch, 16:00 - 17:00, Physik - Phys__426, Gruppe 17

Di, woch, 09:00 - 10:00, Physik - 01.402 Seminarraum , Gruppe 2

Di, woch, 09:00 - 10:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S3 Seminarraum 3, Raumgröße 53,35 m² , Gruppe 3

Di, woch, 11:00 - 12:00, Physik - Phys_0.222, Gruppe 4

Di, woch, 11:00 - 12:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S2 Seminarraum 2, Raumgröße 56,43 m² , Gruppe 5

Di, woch, 11:00 - 12:00, Physik - 02.201b, Gruppe 6

Mi, woch, 11:00 - 12:00, Physik - Phys_0.222, Gruppe 7

Mi, woch, 11:00 - 12:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S2 Seminarraum 2, Raumgröße 56,43 m² , Gruppe 8

Do, woch, 08:00 - 10:00, Physik - Phys__426, Gruppe 9

Bem. zu Zeit und Ort **Die Anmeldung zu den Übungsgruppen erfolgt über OLAT im Zeitraum vom 18.04.17, 6:00 Uhr bis zum 21.04.17, 12:00 Uhr.**

Die oben aufgeführte Liste an Übungsgruppen ist vorläufig. Wir behalten uns vor einzelne Übungsgruppen zu streichen bzw. Termine und Orte von Übungsgruppen zu ändern.

Für die Studierenden Lehramt L3 gibt es immer eine extra-Übungsstunde, da deren Studienordnung dies vorsieht.

Der Termin für diese Stunde wird immer am Semesteranfang mit den betreffenden Studenten ausgemacht.

Das Lehrtutorium findet _____ von _____h in Raum Physik _____ statt.

Einführung in die Physik II für Studierende der Chemie, anderer Naturwissenschaften und Lehramt L3 Physik, Lon Capa Begleitveranstaltung

E-Learning, Lehrperson Stöcker

Inhalt Es werden vorlesungsbegleitend Übungsausgaben und weitere Unterrichtsmaterialien bereitgestellt, wie interaktive Software, Demonstrationen und Zusammenfassungen. Der Kurs soll zur Ergänzung, Nacharbeitung und Vorbereitung dienen und kann auch zur Selbstkontrolle benutzt werden. Die Studenten können über Foren und Blogs miteinander und mit dem Kursleiter kommunizieren und die Kursinhalte aktiv mitgestalten.

Voraussetzung Web-basierte Ergänzungsveranstaltung zur Vorlesung "Einführung in die Physik 2"

Einführung in die Physik II (Elektrodynamik und Optik) für Studierende der Biowissenschaften und des Lehramts L3 Physik

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, Lehrperson Podlech

Do, woch, 13:00 - 14:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Fr, woch, 08:00 - 10:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Inhalt Vorlesung mit Experimenten, Schwerpunkte Elektrodynamik und Optik. Elementare Mathematik wird am physikalischen Problem beim jeweils ersten Auftreten wiederholt. Der Besuch der dazugehörigen Übungen ist unerlässlich für eine erfolgreiche

	Teilnahme an der Vorlesung. Schein: Für die erfolgreiche Teilnahme an den zu dieser Veranstaltung gehörenden Übungen und Klausuren wird ein Schein ausgestellt. Klausurtermin:
Voraussetzung	Für Studierende mit Physik als Nebenfach und Lehramt an Gymnasien. Vorkenntnisse: Schulphysik Mathematik-Kenntnisse entsprechend Abitur
Literatur	Gerthsen, C., Vogel, H., Physik, Springer-Berlin Verlag. Aufl. 2003 Tipler, Mosca, Physik f. Wissenschaftler und Ingenieure 2. dt. Auflage 2004, Elsevier GmbH, Spektrum Akademischer Verlag.
Bem. zu Zeit und Ort	

Einführung in die Physik II (Elektrodynamik und Optik) für Studierende der Biowissenschaften und des Lehramts L3 Physik, Übungen zur Vorlesung

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Podlech

Mi, woch, 12:00 - 13:00, ab 26.04.2017, Physik - Phys__102 Unterrichtsraum , Gruppe 1

Do, woch, 10:00 - 11:00, ab 27.04.2017, Physik - Phys_0.222, Gruppe 10

Do, woch, 09:00 - 10:00, ab 27.04.2017, Geowiss. - GW 1.102 Seminarraum 2 , Gruppe 12

Do, woch, 10:00 - 11:00, ab 27.04.2017, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6 , Gruppe 13

Mi, woch, 13:00 - 14:00, ab 26.04.2017, Physik - Phys__102 Unterrichtsraum , Gruppe 2

Do, woch, 11:00 - 12:00, ab 27.04.2017, Physik - 02.201a, Gruppe 3

Do, woch, 11:00 - 12:00, ab 27.04.2017, Physik - 02.201b, Gruppe 4

Do, woch, 11:00 - 12:00, 27.04.2017 - 28.04.2017, Physik - 01.402 Seminarraum , Gruppe 5

Do, Einzel, 11:00 - 12:00, 27.04.2017 - 27.04.2017, Physik - 02.210 Seminarraum , Gruppe 5

Do, woch, 12:00 - 13:00, ab 27.04.2017, Physik - Phys__102 Unterrichtsraum , Gruppe 6

Do, woch, 12:00 - 13:00, ab 27.04.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S5 Seminarraum 5, Raumgröße 53,35 m² , Gruppe 7

Do, woch, 14:00 - 15:00, ab 27.04.2017, Physik - 02.201a, Gruppe 8

Einführung in die Physik II für Studierende der Biologie und des Lehramts L3 Physik, Lon Capa Begleitveranstaltung

E-Learning, Lehrperson Stöcker

Inhalt Es werden vorlesungsbegleitend Übungsausgaben und weitere Unterrichtsmaterialien bereitgestellt, wie interaktive Software, Demonstrationen und Zusammenfassungen. Der Kurs soll zur Ergänzung, Nacharbeitung und Vorbereitung dienen und kann auch zur Selbstkontrolle benutzt werden. Die Studenten können über Foren und Blogs miteinander und mit dem Kursleiter kommunizieren und die Kursinhalte aktiv mitgestalten.

Voraussetzung Web-basierte Ergänzungsveranstaltung zur Vorlesung "Einführung in die Physik 2"

Einführung in die Physik für Studierende der Pharmazie

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, Lehrperson Bräuning/Lorenz

Fr, Einzel, 15:00 - 17:00, 30.06.2017 - 30.06.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Do, woch, 14:00 - 16:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m² , Gruppe 1

Fr, woch, 15:00 - 17:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m² , Gruppe 1

Fr, Einzel, 17:00 - 19:00, 21.07.2017 - 21.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m² , Gruppe 1

Einführung in die Physik für Studierende der Pharmazie: Ergänzungen und Übungen zur Vorlesung

Übung, Lehrperson Bräuning/Lorenz

Do, woch, 16:00 - 18:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m² , Gruppe 1

Do, woch, 16:00 - 18:00, Physik - Phys_0.111, Gruppe 2

Do, woch, 16:00 - 18:00, Physik - Phys__102 Unterrichtsraum , Gruppe 3

Do, woch, 16:00 - 18:00, Physik - 1.310 Seminarraum , Gruppe 4

Einführung in die Physik für Studierende der Pharmazie, Lon Capa Begleitveranstaltung

E-Learning, Lehrperson Stöcker

Inhalt Es werden vorlesungsbegleitend Übungsausgaben und weitere Unterrichtsmaterialien bereitgestellt, wie interaktive Software, Demonstrationen und Zusammenfassungen. Der Kurs soll zur Ergänzung, Nacharbeitung und Vorbereitung dienen und kann auch zur Selbstkontrolle benutzt werden. Die Studenten können über Foren und Blogs miteinander und mit dem Kursleiter kommunizieren und die Kursinhalte aktiv mitgestalten.

Anfängerpraktikum 1 für Studierende der Physik, Meteorologie, Informatik und L3 Physik

Praktikum, SWS: 4.0, Lehrperson Krellner/Ritter

Do, Einzel, 14:00 - 17:00, 20.04.2017 - 20.04.2017, Physik - Phys__204 Anfänger-Praktikum , Gruppe 1

Mo, woch, 14:00 - 18:00, ab 24.04.2017, Physik - Phys__204 Anfänger-Praktikum , Gruppe 1

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.04.2017, Physik - Phys_0.111, Gruppe 2

Do, woch, 14:00 - 18:00, ab 27.04.2017, Physik - Phys__204 Anfänger-Praktikum , Gruppe 2

Bem. zu Zeit und Ort **Neu: Anmeldungen zu ALLEN Anfängerpraktika** im Fachbereich Physik: Online-Anmeldung direkt über das Vorlesungsverzeichnis in der Zeit **vom 27.02.2017, 9:00 Uhr bis zum 15.03.2017, 9:00 Uhr** . Die Plätze werden **NICHT** nach dem Zeitpunkt der Anmeldung vergeben.

Einführungsveranstaltungen ist aufgrund des Feiertages für **beide** Gruppen am Donnerstag 20.04.2017 um 14 Uhr im Raum __.102.

Anfängerpraktikum 2 für Studierende der Physik, Meteorologie, Informatik und L3 Physik

Praktikum, SWS: 4.0, Lehrperson Iberler/Jacoby

Mo, woch, 14:00 - 18:00, ab 24.04.2017, Physik - Phys__207 Anfänger-Praktikum , Gruppe 1

Do, woch, 14:00 - 18:00, ab 20.04.2017, Physik - Phys__207 Anfänger-Praktikum , Gruppe 2

Bem. zu Zeit und Ort **Neu: Anmeldungen zu ALLEN Anfängerpraktika** im Fachbereich Physik: Online-Anmeldung direkt über das Vorlesungsverzeichnis in der Zeit **vom 27.02.2017, 9:00 Uhr bis zum 15.03.2017, 9:00 Uhr** . Die Plätze werden **NICHT** nach dem Zeitpunkt der Anmeldung vergeben.

Anfängerpraktikum 2 für Studierende der Physik, Meteorologie, Informatik und L3, Ergänzungen dazu

Vorlesung, SWS: 1.0, Lehrperson Iberler/Jacoby

Mo, woch, 13:00 - 14:00, ab 24.04.2017, Physik - Phys__207 Anfänger-Praktikum , Gruppe 1

Do, woch, 13:00 - 14:00, ab 20.04.2017, Physik - Phys__207 Anfänger-Praktikum , Gruppe 2

Blockpraktikum AP 2, Kurs A, für Studierende der Physik, Informatik und L3-Physik

Blockpraktikum, SWS: 4.0, Lehrperson Iberler

Block, 10:00 - 16:00, 24.07.2017 - 11.08.2017, Physik - Phys__207 Anfänger-Praktikum

Block, 10:00 - 16:00, 24.07.2017 - 11.08.2017, Physik - Phys__211 Anfänger-Praktikum

Voraussetzung Schein vom Anfängerpraktikum Teil 1

Bem. zu Zeit und Ort Anmeldungen ab KW 20 per E-mail an: hergt@iap.uni-frankfurt.de

Die Veranstaltung wird erst bei einer Teilnehmerzahl von mindestens 12 durchgeführt.

Blockpraktikum AP 2, Kurs A, für Studierende der Physik, Informatik und L3-Physik, Ergänzungen dazu

Vorlesung, SWS: 1.0, Lehrperson Iberler

Block, 10:00 - 11:00

Voraussetzung Schein vom Anfängerpraktikum 1

Bem. zu Zeit und Ort Zeit n.V. während der Blockveranstaltung, Raum __.207

Blockpraktikum AP 2, Kurs B, für Studierende der Physik und Meteorologie (25.9.2017 bis 13.10.2017)

Blockpraktikum, SWS: 4.0, Lehrperson Iberler

Mo, dreiwöch., 10:00 - 16:00, 25.09.2017 - 29.09.2017, Physik - Phys__207 Anfänger-Praktikum

Mo, dreiwöch., 10:00 - 16:00, 25.09.2017 - 29.09.2017, Physik - Phys__211 Anfänger-Praktikum

Voraussetzung Schein vom Praktikum Teil 1

Bem. zu Zeit und Ort Anmeldung ab KW 20 per E-mail an: hergt@iap.uni-frankfurt.de

Die Veranstaltung wird erst bei einer Teilnehmerzahl von mindestens 12 durchgeführt.

Blockpraktikum AP 2, Kurs B, für Studierende der Physik und Meteorologie, Ergänzungen dazu

Vorlesung, SWS: 1.0, Lehrperson Iberler

dreiwöch., 10:00 - 11:00

Voraussetzung Schein vom Anfängerpraktikum 1

Bem. zu Zeit und Ort Zeit nach Vereinbarung während des Blockpraktikums, Raum Phys__207

Physikalisches Praktikum Teil 1 für Studierende der Biowissenschaften

Praktikum, SWS: 3.0, Lehrperson Krellner/Ritter

Di, Einzel, 08:00 - 11:00, 18.04.2017 - 18.04.2017, Physik - Phys__102 Unterrichtsraum , Gruppe 1

Di, woch, 08:00 - 11:00, ab 25.04.2017, Physik - Phys__204 Anfänger-Praktikum , Gruppe 1

Di, Einzel, 14:00 - 17:00, 18.04.2017 - 18.04.2017, Physik - Phys__102 Unterrichtsraum , Gruppe 2

Di, woch, 14:00 - 17:00, ab 25.04.2017, Physik - Phys__204 Anfänger-Praktikum , Gruppe 2

Bem. zu Zeit und Ort **Neu: Anmeldungen zu ALLEN Anfängerpraktika** im Fachbereich Physik: Online-Anmeldung direkt über das Vorlesungsverzeichnis in der Zeit **vom 27.02.2017, 9:00 Uhr bis zum 15.03.2017, 9:00 Uhr** . Die Plätze werden **NICHT** nach dem Zeitpunkt der Anmeldung vergeben.

Das AP2 kann auch vor dem AP1 absolviert werden.

Physikalisches Praktikum Teil 2 für Studierende der Biowissenschaften

Praktikum, SWS: 3.0, Lehrperson Volk

Di, woch, 08:00 - 11:00, Physik - Phys__207 Anfänger-Praktikum , Gruppe 1

Di, woch, 14:00 - 17:00, Physik - Phys__207 Anfänger-Praktikum , Gruppe 2

Bem. zu Zeit und Ort **Neu: Anmeldungen zu ALLEN Anfängerpraktika** im Fachbereich Physik: Online-Anmeldung direkt über das Vorlesungsverzeichnis in der Zeit **vom 27.02.2017, 9:00 Uhr bis zum 15.03.2017, 9:00 Uhr** . Die Plätze werden **NICHT** nach dem Zeitpunkt der Anmeldung vergeben.

Das AP2 kann auch vor dem AP1 belegt werden.

Physikalisches Praktikum für Studierende der Geowissenschaften und Andere

Praktikum, SWS: 4.0, Lehrperson Iberler/Krellner/Ritter

Fr, Einzel, 12:00 - 15:00, 21.04.2017 - 21.04.2017, Physik - Phys__102 Unterrichtsraum , Gruppe 1

Fr, woch, 12:00 - 16:00, ab 28.04.2017, Physik - Phys__204 Anfänger-Praktikum , Gruppe 1

Fr, woch, 12:00 - 16:00, ab 21.04.2017, Physik - Phys__207 Anfänger-Praktikum , Gruppe 2

Bem. zu Zeit und Ort **Neu: Anmeldungen zu ALLEN Anfängerpraktika** im Fachbereich Physik: Online-Anmeldung direkt über das Vorlesungsverzeichnis in der Zeit **vom 27.02.2017, 9:00 Uhr bis zum 15.03.2017, 9:00 Uhr** . Die Plätze werden **NICHT** nach dem Zeitpunkt der Anmeldung vergeben.

Physikalisches Praktikum für Studierende der Chemie und Andere

Praktikum, SWS: 4.0, Lehrperson Iberler/Krellner/Ritter

Mi, Einzel, 08:00 - 11:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, Physik - Phys_0.111, Gruppe 1

Mi, woch, 08:00 - 12:00, ab 26.04.2017, Physik - Phys__204 Anfänger-Praktikum , Gruppe 1

Mi, woch, 08:00 - 12:00, ab 19.04.2017, Physik - Phys__207 Anfänger-Praktikum , Gruppe 2

Mi, Einzel, 08:00 - 11:00, 07.06.2017 - 07.06.2017, Physik - Phys_0.111, Gruppe 2

Bem. zu Zeit und Ort **Neu: Anmeldungen zu ALLEN Anfängerpraktika** im Fachbereich Physik: Online-Anmeldung direkt über das Vorlesungsverzeichnis in der Zeit **vom 27.02.2017, 9:00 Uhr bis zum 15.03.2017, 9:00 Uhr**. Die Plätze werden **NICHT** nach dem Zeitpunkt der Anmeldung vergeben.

Physikalisches Praktikum für Studierende der Biochemie und Andere

Praktikum, SWS: 4.0, Lehrperson Iberler/Krellner/Ritter

Mi, Einzel, 13:00 - 16:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, Physik - Phys__102 Unterrichtsraum, Gruppe 1

Mi, woch, 13:00 - 17:00, ab 26.04.2017, Physik - Phys__204 Anfänger-Praktikum, Gruppe 1

Mi, woch, 13:00 - 17:00, ab 19.04.2017, Physik - Phys__207 Anfänger-Praktikum, Gruppe 2

Mi, Einzel, 13:00 - 16:00, 07.06.2017 - 07.06.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m², Gruppe 2

Bem. zu Zeit und Ort **Neu: Anmeldungen zu ALLEN Anfängerpraktika** im Fachbereich Physik: Online-Anmeldung direkt über das Vorlesungsverzeichnis in der Zeit **vom 27.02.2017, 9:00 Uhr bis zum 15.03.2017, 9:00 Uhr**. Die Plätze werden **NICHT** nach dem Zeitpunkt der Anmeldung vergeben.

Physikalisches Praktikum für Studierende der Pharmazie

Praktikum, SWS: 2.0, Lehrperson Krellner/Ritter/Tiede

Do, Einzel, 08:00 - 10:00, 20.04.2017 - 20.04.2017, Physik - Phys__102 Unterrichtsraum, Gruppe 1

Do, woch, 08:00 - 10:00, ab 27.04.2017, Physik - Phys__204 Anfänger-Praktikum, Gruppe 1

Do, woch, 08:00 - 10:00, ab 20.04.2017, Physik - Phys__207 Anfänger-Praktikum, Gruppe 2

Do, Einzel, 08:00 - 10:00, 08.06.2017 - 08.06.2017, Physik - 02.210 Seminarraum, Gruppe 2

Bem. zu Zeit und Ort **Neu: Anmeldungen zu ALLEN Anfängerpraktika** im Fachbereich Physik: Online-Anmeldung direkt über das Vorlesungsverzeichnis in der Zeit **vom 27.02.2017, 9:00 Uhr bis zum 15.03.2017, 9:00 Uhr**. Die Plätze werden **NICHT** nach dem Zeitpunkt der Anmeldung vergeben.

Fortgeschrittenenpraktikum des Physikalischen Instituts, Kurs für Studierende des Lehramts und für Studierende mit Nebenfach Physik

Praktikum/Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Thomson/Wolf

Mo, woch, 09:00 - 17:00

Mo, woch, 09:00 - 10:00

Mo, woch, 09:00 - 17:00

Mo, woch, 09:00 - 17:00

Mo, woch, 09:00 - 17:00

Mo, woch, 09:00 - 13:00

Mo, woch, 14:00 - 17:00

Bem. zu Zeit und Ort Die **Online-Anmeldung** für alle **Fortgeschrittenen-Praktika** für das Sommersemester 2017 ist in der Zeit vom **20.03.2017 bis zum 09.04.2017** frei geschaltet unter: <https://www.uni-frankfurt.de/60589574/F-und-L-Praktikum>

Gemeinsame Vorbesprechung für die Fortgeschritten-Praktika am 19.04.2017, 14:00 Uhr im Physik-Hörsaal _0.111. Für Angemeldete: Bitte erscheinen Sie auf jeden Fall, sonst wird Ihr Praktikumsplatz eventuell anderweitig vergeben.

Das Praktikum findet in den Praktikumsräumen 1.213, 1.214, 1.215, 1.216 und in den Labors der beteiligten wissenschaftlichen Arbeitsgruppen statt.

Physikalisches Praktikum für Fortgeschrittene vom Institut für Angewandte Physik, Kurs für Studierende der Lehramter

Praktikum/Seminar, SWS: 6.0, Lehrperson Podlech

Mo, woch, 09:00 - 17:00

Bem. zu Zeit und Ort Die **Online-Anmeldung** für alle **Fortgeschrittenen-Praktika** für das Sommersemester 2017 ist in der Zeit vom **20.03.2017 bis zum 09.04.2017** freigeschaltet unter: <https://www.uni-frankfurt.de/60589574/F-und-L-Praktikum>

Gemeinsame Vorbesprechung für die Fortgeschritten-Praktika am 19.04.2017, 14:00 Uhr im Physik-Hörsaal _0.111. Für Angemeldete: Bitte erscheinen Sie auf jeden Fall, sonst wird Ihr Praktikumsplatz eventuell anderweitig vergeben.

Das Praktikum findet in den Praktikumsräumen 1.213, 1.214, 1.215, 1.216 und in den Labors der beteiligten wissenschaftlichen Arbeitsgruppen statt.

Digitale Elektronik I

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Fröhlich

Do, woch, 14:00 - 16:00, Physik - 1.310 Seminarraum

Biophysik, Wahlpflichtveranstaltung für Studierende der Physik und Chemie

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Bredenbeck

Fr, Einzel, 09:00 - 11:00, 21.04.2017 - 21.04.2017, Physik - Phys_ _401 Friedrich-Dessauer-Hörsaal

Fr, woch, 15:00 - 17:00, ab 28.04.2017, Physik - 02.201b

Inhalt Biophysik ist ein Wissenschaftsgebiet an den Schnittstellen zwischen Physik, Chemie und Biologie. In der Vorlesung werden Grundkenntnisse zu biologischen Molekülen, Biopolymeren und biologischen Membranen vermittelt. Die Studierenden lernen die wichtigsten biophysikalischen Meßmethoden zur Analyse von Struktur, Funktion und Dynamik von Biopolymeren kennen. Sie werden mit reduktionistischen Konzepten vertraut gemacht, die es ermöglichen, trotz der Komplexität biologischer Materie zu quantitativen Aussagen zu gelangen.

Die erfolgreiche Teilnahme an der Vorlesung Biophysik ist Voraussetzung, um im Modul ExFP die Versuche des Biophysikpraktikums zu wählen.

Nachweis Prüfungsvorausleistung: Regelmäßige Teilnahme

Mündliche oder schriftliche Modulabschlussprüfung

Voraussetzung Vorlesungen Ex-Physik 1,2,3

Biophysik Wahlpflichtveranstaltung für Studierende der Physik und Chemie, Übungen zur Vorlesung

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Bredenbeck

Fr, Einzel, 08:00 - 09:00, 21.04.2017 - 21.04.2017, Physik - Phys_ _401 Friedrich-Dessauer-Hörsaal

Fr, woch, 17:00 - 18:00, ab 28.04.2017, Physik - 02.201b

Physik für Zahnmediziner

Vorlesung, Lehrperson Klein/Lorenz/Roth

Block, 09:00 - 17:00, 28.08.2017 - 01.09.2017, Physik - Phys_0.111

Einführung in die Physik für Studierende der Medizin und Zahnmedizin, Lon Capa Begleitveranstaltung

E-Learning, Lehrperson Stöcker

Inhalt Es werden vorlesungsbegleitend Übungsausgaben und weitere Unterrichtsmaterialien bereitgestellt, wie interaktive Software, Demonstrationen und Zusammenfassungen. Der Kurs soll zur Ergänzung, Nacharbeitung und Vorbereitung dienen und kann auch zur Selbstkontrolle benutzt werden. Die Studenten können über Foren und Blogs miteinander und mit dem Kursleiter kommunizieren und die Kursinhalte aktiv mitgestalten.

2. Klausur zur Vorlesung Einführung in die Physik I für Studierende der Biowissenschaften und L3 Physik aus dem WiSe 2016/17

Klausur, Lehrperson Jacoby

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 26.09.2017 - 26.09.2017, Physik - Phys_0.111

2. Klausur zur Vorlesung "Einführung in die Physik für Nebenfachstudierende Teil 1" der Chemie und anderer Naturwissenschaften aus dem WiSe 2016/17

Klausur, Lehrperson Huth

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 05.04.2017 - 05.04.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 05.04.2017 - 05.04.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 05.04.2017 - 05.04.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

1. Klausur zur Vorlesung "Einführung in die Physik für Nebenfachstudierende Teil 2" der Chemie und anderer Naturwissenschaften aus dem SoSe 2017

Klausur, Lehrperson Tutsch

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 26.07.2017 - 26.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 26.07.2017 - 26.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 26.07.2017 - 26.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 26.07.2017 - 26.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m²

Abschlussklausur Physik für Mediziner

Klausur, Lehrperson Klein

Mo, Einzel, 09:30 - 11:30, 03.04.2017 - 03.04.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Mo, Einzel, 09:30 - 11:30, 03.04.2017 - 03.04.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Mo, Einzel, 09:30 - 11:30, 03.04.2017 - 03.04.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Mo, Einzel, 09:30 - 11:30, 03.04.2017 - 03.04.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m²

Mo, Einzel, 09:30 - 11:30, 03.04.2017 - 03.04.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m²

Mo, Einzel, 09:30 - 11:30, 03.04.2017 - 03.04.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m²

Mo, Einzel, 09:30 - 11:30, 03.04.2017 - 03.04.2017, Physik - Phys_0.111

Mo, Einzel, 09:30 - 11:30, 03.04.2017 - 03.04.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S2 Seminarraum 2, Raumgröße 56,43 m²

Nebenfach Astronomie

Einführung in die Astronomie II

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, Lehrperson Fromm/Porth

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Physik - Phys_0.111

Fr, woch, 15:00 - 17:00, Physik - Phys__102 Unterrichtsraum

Einführung in die Astronomie II: Übungen zur Vorlesung

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Fromm/Porth

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 25.04.2017, Physik - Phys__102 Unterrichtsraum , Gruppe 1

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 25.04.2017, Physik - Phys__102 Unterrichtsraum , Gruppe 2
Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 26.04.2017, Physik - Phys__102 Unterrichtsraum , Gruppe 3
Do, woch, 09:00 - 11:00, ab 27.04.2017, Physik - Phys__102 Unterrichtsraum , Gruppe 4
Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 27.04.2017, Physik - Phys__102 Unterrichtsraum , Gruppe 5
Fr, woch, 08:00 - 10:00, ab 28.04.2017, Physik - Phys__102 Unterrichtsraum , Gruppe 6
Bem. zu Zeit und Ort Die Übungen beginnen in der 2. Vorlesungswoche.

Advanced General Relativity

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, Lehrperson Rezzolla

Di, woch, 10:00 - 12:00, Physik - 02.116a

Di, woch, 10:00 - 12:00, Physik - 02.116b

Mi, woch, 09:00 - 10:00, Physik - 02.116a

Mi, woch, 09:00 - 10:00, Physik - 02.116b

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 26.06.2017 - 26.06.2017, Physik - Phys__102 Unterrichtsraum

Advanced General Relativity, Tutorial

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Rezzolla

Mi, woch, 10:00 - 11:00, Physik - 02.116a

Mi, woch, 10:00 - 11:00, Physik - 02.116b

Nachweis Auf Wunsch des oder der Studierenden benotete Modulabschlussprüfung
in Form einer mündlichen Prüfung oder einer Klausur (Form nach Wahl des
Lehrveranstaltungsleiters)

Astrobiologie

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Schaffner-Bielich

Do, woch, 14:00 - 16:00, Physik - Phys_0.111

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.04.2017, Physik - Phys__102 Unterrichtsraum

Astrobiologie, Übungen

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Schaffner-Bielich

Di, woch, 14:00 - 15:00, Physik - 01.114 Seminarraum , Gruppe 1

Mi, woch, 11:00 - 12:00, Physik - 01.114 Seminarraum , Gruppe 2

Fr, woch, 12:00 - 13:00, Physik - 01.114 Seminarraum , Gruppe 3

Kosmologie

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Greiner

Di, woch, 08:00 - 09:00, Physik - Phys_0.111

Fr, woch, 12:00 - 14:00, Physik - Phys_0.111

Bem. zu Zeit und Ort Vorlesungsbeginn 21.04.17

Kosmologie: Theoretikum zur Vorlesung

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Greiner

Di, woch, 09:00 - 10:00, ab 25.04.2017, Physik - Phys_0.111

Bem. zu Zeit und Ort Beginn ab 25.04.17

Allgemeine Relativitätstheorie mit dem Computer

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Hanauske

Fr, woch, 15:00 - 17:00

Astroteilchenphysik

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Sedrakian

Do, woch, 12:00 - 14:00, Physik - 02.114

Experimentelle Tests der Relativitätstheorie

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Reifarth/Weigand

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S5 Seminarraum 5, Raumgröße 53,35 m²

Physik Aktiver Galaxien (Blockveranstaltung)

Vorlesung, SWS: 1.0, Lehrperson Boller

Mo, Einzel, 10:00 - 13:00, 19.06.2017 - 19.06.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m²

Di, Einzel, 11:15 - 14:00, 20.06.2017 - 20.06.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m²

Mi, Einzel, 12:00 - 15:00, 21.06.2017 - 21.06.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m²

Do, Einzel, 13:00 - 16:00, 22.06.2017 - 22.06.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m²

Fr, Einzel, 12:00 - 15:00, 23.06.2017 - 23.06.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m²

Inhalt Signaturen Aktiver Galaxien
 Physik der Kernregionen aktiver Galaxien
 Materie in starken Gravitationsfelder

Literatur Vorlesungsskript wird ausgegeben

Bem. zu Zeit und Ort Einwöchige Blockvorlesung im Juni 2017, Teilnahmeanmeldung erforderlich an
 bol@mpe.mpg.de

Astrophysikalisches Praktikum

Praktikum, SWS: 2.0, Lehrperson Heftrich/Weigand

Fr, Einzel, ab 10:00, 01.09.2017 - 01.09.2017

Block, ab 10:00, 04.09.2017 - 15.09.2017

Bem. zu Zeit und Ort Das Praktikum sowie die Vorbesprechung finden im Giersch Science Center, Raum
 GSC 0/07 statt.

Astrophysikalisches Seminar

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rezzolla/Schaffner-Bielich/Sedrakian

Mi, woch, 13:00 - 14:00, Physik - 02.114

Inhalt Präsentationen zu aktuellen Themen der Astrophysik

Für das Modul Astro B oder als Proseminar für den Master verwendbar

Astro Coffee Meeting

Seminar, SWS: 1.0, Lehrperson Mishustin/Nicolini/Rezzolla/Schaffner-Bielich/Schramm/Sedrakian

Di, woch, 14:00 - 15:00, FIAS - FIAS 101 Seminarraum

Do, Einzel, 10:00 - 11:00, 06.04.2017 - 06.04.2017, FIAS - FIAS 101 Seminarraum

Astrophysics Journal Club

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rezzolla

Mi, woch, 11:00 - 12:30

Astrophysik für Schülerinnen und Schüler

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Göbel/Deiss

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 20.04.2017

Inhalt Die Teilnehmer erstellen im Verlauf des Seminars einen Vortragszyklus speziell für
 Schüler der Oberstufe und führen diesen noch vor den hessischen Schulsommerferien
 2017 durch. Die Vorträge werden im Rahmen von Schülervorlesungen des
 Physikalischen Vereins gehalten.

Zusammen strukturieren und elementarisieren wir die Themen, und unterstützen bei
der Erstellung und Präsentation der Vorträge.

Jeder Vortrag soll ca. 30 min. dauern.

Nachweis Seminarschein (Modul ASTROB im Nebenfach Astronomie) oder Proseminarschein
 (Modul SPRO im Masterstudiengang)

Literatur Anforderung: Anwesenheit, Vortragsprobe, Vortrag im Rahmen von Schülervorlesungen im Physikalischen Verein
Grundlegende Informationen zur Astronomie und Astrophysik findet man z. B. in:

Bradley W. Carroll und Dale A. Ostlie, An Introduction to Modern Astrophysics, Pearson/Addison-Wesley, 2008 (in Bibliothek OSZ ausleihbar)

Albrecht Unsöld und Bodo Baschek, Der neue Kosmos - Einführung in die Astronomie und Astrophysik, Springer, 2002 (in Handbibliothek Reifarh vorhanden)

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung: Do, 20.04.2017; Vorbereitung der Vorträge: ab Do., 27.04.2017, nach Absprache

Das Seminar findet im Erdgeschoss des Giersch Science Centers statt.

Vorträge im Rahmen von Schülervorlesungen im Physikalischen Verein, voraussichtlicher Termin: Samstag, 10. und/oder 24.06.2017, Ort: Räume des Physikalischen Vereins

Arbeitsgruppenseminar "Experimentelle Astrophysik"

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Reifarh

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar findet im Besprechungsraum der Astrophysik im Giersch-Center statt. Der Termin wird noch bekanntgegeben.

Arbeitsgruppenseminar Nukleare Astrophysik und Kosmologie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schaffner-Bielich

Do, woch, 12:00 - 14:00

Group Meeting Nicolini

Seminar, Lehrperson Nicolini

Mo, woch, 09:00 - 11:00, FIAS - FIAS 200 Seminarraum (9/10)

Nebenfach Elektronik

Digitale Elektronik I

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Fröhlich

Do, woch, 14:00 - 16:00, Physik - 1.310 Seminarraum

Digitale Elektronik II

Vorlesung, SWS: 1.0, Lehrperson Fröhlich

Di, woch, 10:00 - 11:00, 30.05.2017 - 11.07.2017, Physik - 1.310 Seminarraum

Voraussetzung Für Bachelor- und Masterstudierende der Physik und Physik der Informationstechnologie ab dem 3. Semester.

Elektronik und Sensorik II

Vorlesung, SWS: 1.0, Lehrperson Tiede

Di, woch, 09:00 - 10:00, 18.04.2017 - 30.05.2017, Physik - 02.201a

Elektronik-Praktikum für Studierende der Physik

Praktikum, SWS: 4.0, Lehrperson Fröhlich/Tiede

Di, woch, 13:00 - 17:00, Physik - 01.209 Elektronikpraktikum

Inhalt Nebenfach Elektronik für Physiker

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung: Erster Di. in der Vorlesungszeit, 13:00 Uhr in den Praktikumsräumen.

Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 14 - Biochemie, Chemie und Pharmazie

Anschrift des Dekanats: Max-von-Laue-Str. 9 (Geb. N101, Rm. 1.12), 60438 Frankfurt am Main, Tel.: 798-29545,
mailto:dekanatFB14@uni-frankfurt.de, Öffnungszeiten: Mo, Di, Do, Fr 9-13 Uhr.

Auskünfte zu Promotionsangelegenheiten erteilt das Dekanat, Tel.: 798-29545;
Geschäftsführende Vorsitzende: Prof. Dr. J. Dressman Tel.: 798-29680.

Promotionsbüro der Naturwissenschaftlichen Fachbereiche: Robert-Mayer-Str. 6-8 (Rm. 304), Tel.: 798-23504,
mailto:promotionsbuero@math.uni-frankfurt.de.

Prüfungsamt Chemie (Bachelorstudiengang): Max-von-Laue-Str. 9 (Geb. N101, Rm. 1.13), 60438 Frankfurt, Tel.: 798-29212,
mailto:PruefungsamtFB14@uni-frankfurt.de.

Prüfungsamt Studiengang Biochemie (Bachelor, Master und Diplom) und Chemie (Master): Max-von-Laue-Str. 9 (Geb.: N101,
Rm. 1.08), 60438 Frankfurt, Tel.: 798-29362, mailto:PruefungsamtFB14@uni-frankfurt.de.

Studienfachberatung

Biochemie: Allgem. Beratung in Studienangelegenheiten: Prof. Dr. V. Dötsch, Tel.: 798-29631, Prof. Dr. C. Glaubitz, Tel.: 798-29927,
Prof. Dr. M. Pos, Tel.: 798-29251, Prof. Dr. R. Tampé, Tel.: 798-29476.

Chemie (Bachelor und Master):

Jeden Freitag um 11 Uhr bietet Herr Dr. Lill eine Studienberatung in den Räumen des Dekanats an.

- **Termine** dafür und Termine für die Studienfachberatung erhalten Sie über Frau Böttger im Termine können über das Prüfungsamt
(Tel.: 798-29212) vereinbart werden.

Prof. Göbel, Tel.: 798-29222, Prof. Schmidt, Tel.: 798-29171, Prof. Dr. A. Terfort, Tel.: 798-29181.

Lehrämter

Lehramt an Gymnasien (L3): Didaktik der Chemie: Prof. Dr. A. Lühken, Tel.: 798-29446; Anorganische und Analytische Chemie: Dr.
L. Fink, Tel.: 798-29123; Physikalische und Theoretische Chemie: Prof. Dr. J. Wachtveitl, Tel.: 798-29351; Organische Chemie und
Chemische Biologie: Prof. Dr. M. Göbel, Tel.: 798-29222.

Lehramt an Haupt- und Realschulen (L2) sowie an Förderschulen (L5): Didaktik der Chemie: Prof. Dr. A. Lühken, Tel.: 798-29446;
Anorganische und Analytische Chemie: Dr. L. Fink, Tel.: 798-29123; Physikalische und Theoretische Chemie: Dr. H-D. Barth, Tel.:
798-29428; Organische Chemie und Chemische Biologie: Dr. T. Russ, Tel.: 798-29121.

Lehramt an Grundschulen (L1): Didaktik der Chemie: Dr. Jens Salzner, Tel.: 798-29454

Chemie für Mediziner: Die Veranstaltungen werden im Klinikum Haus 75, Sandhofstr. angeboten. Dr. B. Patzke und Dr. Th. Russ,
Tel.: 6301-7624; Internet: <http://www.chemed.de/>

Chemie für Studierende im Nebenfach: Prof. Dr. M. Schmidt, Tel: 798-29171

Pharmazie: Allgemeine Studienberatung für Studierende der Pharmazie und Bewerber/-innen zum Pharmaziestudium: Prof. Dr. R.
Fürst, Tel.: 798-29655.

Hess. Landesprüfungsamt für Heilberufe (Nebenstelle Pharmazie): Max-von-Laue-Str. 9 (Geb. N101, Rm. 1.09), 60438 Frankfurt/
Main, Frau Tietze-Scheubrein, Tel.: 798-29210.

Begleitseminar des Praxissemesters Chemie, L3 (nur Sept.)

Praktikum/Seminar, Lehrperson: Klein/Neu

Mi, Einzel, 15:00 - 17:00, 13.09.2017 - 13.09.2017, Geb N - N 120-305

Mi, Einzel, 15:00 - 17:00, 20.09.2017 - 20.09.2017, Geb N - N 120-305

Mi, Einzel, 15:00 - 17:00, 27.09.2017 - 27.09.2017, Geb N - N 120-305

Bem. zu Zeit und Ort **Gesamtdauer des Begleitseminars: 13.09.2017 - 24.01.2018**

Ab dem 04.10.17 findet das Seminar in N 140-207 statt!

Magnet Resoanz Theorie

Seminar, Lehrperson: Wittmann

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Geb N - N 140-107 Raumgröße 44,18 m²

Night of Science - Wissenschaft ganz anders - 2017

Öffentliche Veranstaltung

Fr, Einzel, 17:00 - 24:00, 09.06.2017 - 09.06.2017

Sa, Einzel, 00:00 - 06:00, 10.06.2017 - 10.06.2017

Bem. zu Zeit und Ort In mehr als 70 Vorträgen werden Abiturient/innen, Studierenden und Interessierten bis
zum frühen Morgen neue Erkenntnisse der Naturwissenschaften vorgestellt, alltägliche
Phänomene erklärt, spannende Experimente gezeigt und fachspezifische Sachverhalte
auf einfache Art verständlich gemacht. Zusätzlich wird das Programm mit dutzenden
Führungen, Live-Musik, interaktiven Ständen sowie Studiengangsvorstellungen
abgerundet.

Organisches Kolloquium mit Prof. Dr. Daniel Summerer, TU Dortmund, Titel: Expanding the Programmability of DNA-Recognition"

Öffentliche Veranstaltung

Orientierungsveranstaltungen und Brückenkurse

Einführungsveranstaltung für Pharmazeuten

Einführungsveranstaltung

Di, Einzel, 09:00 - 10:00, 18.04.2017 - 18.04.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Orientierungsveranstaltung für Studierende im Masterstudiengang Chemie

Orientierungsveranstaltung, Lehrperson Lill

Di, Einzel, 13:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.04.2017, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m²

Vorkurs Chemie für NaturwissenschaftlerInnen

Vorlesung, Lehrperson Laoutidis

Block, 09:00 - 17:00, 18.09.2017 - 20.09.2017

Do, Einzel, 09:00 - 15:00, 21.09.2017 - 21.09.2017

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 22.09.2017 - 22.09.2017

Fächerübergreifende Veranstaltungen

(Bio-)molekulare Dynamik - Messmethoden und Anwendungen von Femtosekunden bis Sekunden

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Bredenbeck

Do, woch, 12:00 - 14:00, Physik - Phys_ _401 Friedrich-Dessauer-Hörsaal

Inhalt

Dynamik ist essenziell für das Verständnis molekularer Prozesse - von einfachen chemischen Reaktionen bis zu Proteinfaltung und -funktion. In diesem Modul lernen Sie aktuellste Methoden zur Untersuchung (bio-)molekularer Dynamik kennen, mit denen sich die gesamte molekulare Zeitskala von Femtosekunden bis Millisekunden und darüber hinaus abdecken lässt.

Techniken aus den Bereichen Ultrakurzzeitspektroskopie, nichtlineare Laserspektroskopie, Einzelmolekülspektroskopie, zeitaufgelöste NMR-Spektroskopie, Massenspektrometrie, zeitaufgelöste Röntgenbeugung, Kristallographie und Elektronenbeugung werden vorgestellt. Anwendungen werden anhand wichtiger Beispiele demonstriert, von elementaren Vorgängen wie Protonentransfer bis hin zur Proteinfaltung und zur Funktion molekularer Motoren. Auf diese Weise gibt das Modul einen Überblick über molekulare Prozesse auf den verschiedensten Zeitskalen sowie die geeigneten Methoden zu ihrer Untersuchung.

Nachweis

Benotung nach Absprache möglich, mündl. Prüfung, Klausur oder Vortrag.

Funktion--& #62; Invention--& #62; Innovation - Trends und Entwicklungsthemen in Chemie und Pharma

Vorlesung, Lehrperson Franz

Di, Einzel, 02.05.2017 - 02.05.2017

Do, 14tägl, 16:00 - 17:30, 04.05.2017 - 01.06.2017

Do, woch, 16:00 - 17:30, 22.06.2017 - 29.06.2017

Do, Einzel, 16:00 - 17:30, 13.07.2017 - 13.07.2017

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung findet im Seminarraum N140/514 statt.

Wirkstoffdesign: Methoden und Anwendungen

Seminar, Lehrperson Proschak

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Geb N - N/B2 N100, Hörsaal B2, Raumgröße 91,16 m²

Chemie

Zum Wintersemester 2013/14 sind neue Prüfungsordnungen für die konsekutiven Bachelor- und Masterstudiengänge Chemie in Kraft getreten. Alle Studienanfänger werden seitdem nach den neuen Ordnungen immatrikuliert. Die Lehrveranstaltungen finden Sie im Kapitel "**Chemie (Bachelorstudiengang – Prüfungsordnung 2013)**". Diese Ordnung gilt auch für Studierende, die ihr Studium ab Wintersemester 2011/12 aufgenommen haben und keinen Antrag auf Verbleib in der Prüfungsordnung von 2011 gestellt haben. Die Ordnung "**Chemie (Bachelorstudiengang – Prüfungsordnung 2011)**" ist ausgelaufen.

Für Studierende, die ihr Studium vor dem Wintersemester 2011/12 begonnen haben, gilt:

Sowohl die Bachelor- als auch die Master-Studienordnung in der 2005 Fassung (PO2005) laufen zum SoSe2017 aus - sie gelten nur noch für das WS2016/17.

Zum **Ende des WS2016/17** werden alle Studierenden der PO2005, die **keinen Abschluss** erzielt haben, **keinen Antrag auf Verlängerung** oder **Wechsel in die PO2013** gestellt haben, **exmatrikuliert**. *Weitere Informationen erhalten sie im Prüfungsamt*. Das Lehrangebot im Kapitel "**Chemie (Bachelorstudiengang – Prüfungsordnung 2005)**".

Das Lehrangebot für die Masterstudiengänge ist in ähnlicher Weise strukturiert.

Der Stundenplan für die einzelnen Fachsemester kann in QIS-LSF (<https://qis.server.uni-frankfurt.de>) online über "Studiengangpläne" abgerufen werden.

Weitere Informationen sind im Prüfungsamt erhältlich und über die Homepage

<http://www.uni-frankfurt.de/40155612/Studiengang-Chemie>

Chemie als Nebenfach

Für die Bachelorstudiengänge der Fachbereiche Geowissenschaften/Geographie (11), Informatik und Mathematik (12), Physik (13) und Biowissenschaften (15). Die Zusammensetzung der Pflicht- und Wahlpflichtmodule sind in den individuellen Studien- und Prüfungsordnungen verankert.

Hinweis:

Die chemischen Veranstaltungen für den Studiengang Pharmazie finden Sie unter der Rubrik "Weitere Veranstaltungen nach der Approbationsordnung für Apotheker". Die chemischen Veranstaltungen für die Studiengänge Medizin und Zahnmedizin finden Sie dort.

Chemie für Naturwissenschaftler / Allgemeine und Anorganische Chemie für Naturwissenschaftler

Das Modul „Chemie für Naturwissenschaftler“ bzw. „Allgemeine und Anorganische Chemie für Naturwissenschaftler“ ist das Basismodul der Chemie für viele naturwissenschaftliche Studiengänge. Es besteht aus Vorlesung und Übung, die gemeinsam zu absolvieren sind. Die Vorlesung und Übung "Allgemeine und Anorganische Chemie für Naturwissenschaftler" findet jeweils im Wintersemester statt. Das Bestehen der Klausur ist Voraussetzung für den Zugang zum Praktikum "Allgemeine und Anorganische Chemie für Naturwissenschaftler". Das Praktikum sowie das begleitende Seminar finden während der vorlesungsfreien Zeit nach dem Sommersemester statt. Praktikum und Seminar sind nur in einigen Studiengängen verpflichtender Bestandteil. Detaillierte Informationen entnehmen Sie bitte den gültigen Studien- und Prüfungsordnungen.

Klausur zur Vorlesung Allgemeine und Anorganische Chemie für NaturwissenschaftlerInnen und LehramtskandidatInnen

Klausur, Lehrperson Auner/Buchsbaum/Schmidt

Mi, Einzel, 12:00 - 15:00, 17.05.2017 - 17.05.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Mi, Einzel, 12:00 - 15:00, 17.05.2017 - 17.05.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Mi, Einzel, 12:00 - 15:00, 17.05.2017 - 17.05.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m²

Mi, Einzel, 12:00 - 15:00, 17.05.2017 - 17.05.2017, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m²

Mi, Einzel, 12:00 - 15:00, 17.05.2017 - 17.05.2017, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Allgemeine und Anorganische Chemie für NaturwissenschaftlerInnen (Pr)

Praktikum, SWS: 4.0, Lehrperson Buchsbaum/Schmidt

Block, 08:00 - 10:00, 08.08.2017 - 01.09.2017, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m²

Block, 08:00 - 10:00, 08.08.2017 - 30.08.2017, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m²

Block, 08:00 - 10:00, 08.08.2017 - 01.09.2017, Geb N - N/B2 N100, Hörsaal B2, Raumgröße 91,16 m²

Block, 08:00 - 10:00, 08.08.2017 - 01.09.2017, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Block, 08:00 - 10:00, 08.08.2017 - 01.09.2017, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m²

Block, 08:00 - 10:00, 08.08.2017 - 01.09.2017, Geb N - N 140-107 Raumgröße 44,18 m²
Block, 14:00 - 16:00, 08.08.2017 - 30.08.2017, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m²
Block, 14:00 - 16:00, 08.08.2017 - 01.09.2017, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m²
Block, 14:00 - 16:00, 08.08.2017 - 01.09.2017, Geb N - N/B2 N100, Hörsaal B2, Raumgröße 91,16 m²
Block, 14:00 - 16:00, 08.08.2017 - 01.09.2017, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²
Block, 14:00 - 16:00, 08.08.2017 - 01.09.2017, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m²
Block, 14:00 - 16:00, 08.08.2017 - 01.09.2017, Geb N - N 140-107 Raumgröße 44,18 m²
Block, 08:00 - 10:00, 31.08.2017 - 01.09.2017, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m²
Block, 14:00 - 16:00, 31.08.2017 - 01.09.2017, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m²
Block, 08:00 - 16:00, 24.07.2017 - 08.09.2017, Geb N - N 260-212 Chemiepraktikum 1. Semester , Gruppe 1
Block, 08:00 - 18:00, 24.07.2017 - 08.09.2017, Geb N - N 260-213 Chemiepraktikum 1. Semester , Gruppe 1
Block, 10:00 - 13:00, 24.07.2017 - 08.09.2017, Geb N - N 260-211 Chemiepraktikum 1. Semester , Gruppe 1
Bem. zu Zeit und Ort Die exakten Termine entnehmen Sie bitte der Homepage für das Nebenfach!

Den genauen Ablauf und die für Sie gültigen Räume erfahren Sie zudem im Vorbereitungsseminar!

http://www.chemie.uni-frankfurt.de/aac/lehre/nebenfach/praktikum_nf/index.html

Allgemeine und Anorganische Chemie für NaturwissenschaftlerInnen (S)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Buchsbaum/Schmidt

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 14.07.2017 - 14.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 04.08.2017 - 04.08.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 04.08.2017 - 04.08.2017, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m²

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 04.08.2017 - 04.08.2017, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m²

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 04.08.2017 - 04.08.2017, Geb N - N 140-107 Raumgröße 44,18 m²

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 04.08.2017 - 04.08.2017, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 04.08.2017 - 04.08.2017, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m²

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 04.08.2017 - 04.08.2017, Geb N - N/B2 N100, Hörsaal B2, Raumgröße 91,16 m²

Mo, woch, 10:00 - 16:00, 07.08.2017 - 04.09.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Biorganische Chemie / Organische Chemie für Naturwissenschaftler

Dieses Modul ist als Pflichtmodul in den Bachelorstudienordnungen Biowissenschaften und Bioinformatik verankert und kann als Wahlmodul ggf. auch für andere Studiengänge verwandt werden. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte den gültigen Studien- und Prüfungsordnungen.

Organisch-chemisches Praktikum für Biophysiker

Praktikum/Seminar, Lehrperson Weinrich

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 04.08.2017 - 04.08.2017, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m²

Block, 09:00 - 18:00, 07.08.2017 - 01.09.2017

Voraussetzung Anmeldung bis 14. April 2014 bei Christian Grünewald, gruenewald@chemie.uni-frankfurt.de

Organische Chemie für Naturwissenschaftler & Lehramt L2 (Biorganische Chemie)

Vorlesung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Heckel

Do, woch, 08:00 - 10:00, 20.04.2017 - 21.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Do, Einzel, 08:00 - 10:00, 13.07.2017 - 13.07.2017

Do, Einzel, 08:00 - 10:00, 13.07.2017 - 13.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 28.09.2017 - 28.09.2017

Nachweis (2. und 3. Sem.)

Bem. zu Zeit und Ort Klausur am 07.07.2016 von 8-10 Uhr im Hörsaal Jügelhaus V

Nachklausur am 22.09.2016 von 14-16 Uhr im Hörsaal N - B1 Campus Riedberg

Organische Chemie für Naturwissenschaftler & Lehramt L2 (Bioorganische Chemie), Übung

Übung, SWS: 1.0, ECTS: 2, Lehrperson Heckel

Do, woch, 10:00 - 11:00, 27.04.2017 - 06.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Mo, woch, 10:00 - 11:00, 08.05.2017 - 03.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Nachweis (2. und 3. Sem.)

Bem. zu Zeit und Ort (Der Hörsaal H12 befindet sich im Jügelhaus)

Praktikum Organische Chemie für NaturwissenschaftlerInnen & Lehramt L2

Praktikum/Seminar, SWS: 7.0, ECTS: 7, Lehrperson Heckel/Russ

Mo, Einzel, 10:00 - 11:00, 10.07.2017 - 10.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Mo, Einzel, 09:00 - 13:00, 04.09.2017 - 04.09.2017, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Mo, Einzel, 13:00 - 16:00, 04.09.2017 - 04.09.2017, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Fr, woch, 09:00 - 11:00, 08.09.2017 - 22.09.2017, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Mo, woch, 09:00 - 11:00, 11.09.2017 - 25.09.2017, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Mi, woch, 09:00 - 11:00, 13.09.2017 - 27.09.2017, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Block, 08:00 - 17:00, 04.09.2017 - 29.09.2017, Geb N - N 140-201 Labor 201, Gruppe 1

Block, 08:00 - 18:00, 04.09.2017 - 29.09.2017, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m², Gruppe 1

Block, 09:00 - 17:00, 04.09.2017 - 29.09.2017, Geb N - N 140-107 Raumgröße 44,18 m², Gruppe 1

Block, 09:00 - 18:00, 04.09.2017 - 29.09.2017, Geb N - N 140-206 Labor 206, Gruppe 1

Block, 09:00 - 17:00, 04.09.2017 - 29.09.2017, Geb N - N 160-206 Praktikum, Gruppe 1

Bem. zu Zeit und Ort **ACHTUNG: DAS BIOLOGENPRAKTIKUM ENDET AM 02.10.2015**

Weitere Veranstaltungen für Studierende im Nebenfach

Hier finden Sie eine Auswahl weiterer Veranstaltungen aus dem Lehrangebot der Chemie, die von Studierenden anderer Fachrichtungen als (Wahl-)Pflichtmodule besucht werden können. Details entnehmen Sie bitte den gültigen Studien- und Prüfungsordnungen Ihres Studiengangs.

Physikalische Chemie I Thermodynamik

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Morgner

Mi, woch, 13:00 - 15:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Do, woch, 11:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 04.08.2017 - 04.08.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Mi, woch, 12:00 - 13:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m², Gruppe 1

Mi, woch, 15:00 - 16:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m², Gruppe 2

Mi, woch, 15:00 - 16:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m², Gruppe 3

Mi, woch, 15:00 - 16:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m², Gruppe 4

Praktikum Physikalische Chemie für Studierende der Biophysik

Praktikum, SWS: 6.0, ECTS: 5, Lehrperson Wachtveitl

Di, woch, 10:00 - 18:00, 18.04.2017 - 18.07.2017

Mi, woch, 10:00 - 18:00, 19.04.2017 - 19.07.2017

Do, woch, 10:00 - 18:00, 20.04.2017 - 20.07.2017

Fr, woch, 10:00 - 18:00, 21.04.2017 - 21.07.2017

Mo, woch, 10:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017

Bem. zu Zeit und Ort Öffnungszeiten: Mo-Fr von 10-18 Uhr

Praktikumsräume: Campus Riedberg, Chemische Institute Bauteil N120,
1/1A/1B/2/4/5/7/9/15

Assistentenzimmer: Chemische Institute Bauteil N120, Raum 13

Anmeldung erforderlich!

Physikalisch-Chemische Experimente für Studierende im Nebenfach (Praktikum Physikalische Chemie für Studierende mit Nebenfach Chemie)

Praktikum, ECTS: 6, Lehrperson Braun/Heilemann/Prisner/Wachtveitl

Di, woch, 10:00 - 18:00, 18.04.2017 - 18.07.2017

Mi, woch, 10:00 - 18:00, 19.04.2017 - 19.07.2017

Do, woch, 10:00 - 18:00, 20.04.2017 - 20.07.2017

Fr, woch, 10:00 - 18:00, 21.04.2017 - 21.07.2017

Mo, woch, 10:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017

Bem. zu Zeit und Ort Öffnungszeiten: Mo-Fr von 10-18 Uhr

Praktikumsräume: Campus Riedberg, Chemische Institute Bauteil N120,
1/1A/1B/2/4/5/7/9/15

Assistentenzimmer: Chemische Institute Bauteil N120, Raum 13

Anmeldung erforderlich!

Physikalische Chemie III: Molekulare Spektroskopie

Klausur, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Heilemann

Di, Einzel, 09:00 - 12:00, 04.04.2017 - 04.04.2017, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²

Bem. zu Zeit und Ort Wiederholungsklausur

Theoretische Chemie I: Einführung in die Quantenmechanik

Klausur, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Burghardt

Mo, Einzel, 09:00 - 12:00, 03.04.2017 - 03.04.2017, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²

Theoretische Chemie I: Einführung in die Quantenmechanik

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Burghardt

Di, woch, 10:00 - 12:00

Fr, woch, 09:00 - 10:00

Fr, Einzel, 12:00 - 15:00, 04.08.2017 - 04.08.2017

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Gruppe 1

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Gruppe 2

Fr, woch, 10:00 - 11:00, Gruppe 3

Fr, woch, 10:00 - 11:00, Gruppe 4

Bem. zu Zeit und Ort Donnerstag von 8-9: Übung

Donnerstag von 9-10: Vorlesung

Theoretische Chemie II

Vorlesung mit Praktikum, SWS: 4.0, Lehrperson Burghardt

woch

Di, woch, 14:00 - 17:30, 18.04.2017 - 18.07.2017, Geb N - BCC 012c Beilstein-Computer-Center

Di, woch, 14:00 - 17:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m²

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Geb N - BCC 012c Beilstein-Computer-Center

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Einzelmolekülspektroskopie und hochauflösende Mikroskopie

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Dietz/Heilemann/Malkusch

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Mi, woch, 13:00 - 15:00, 26.04.2017 - 21.07.2017, Geb N - N 160-107 Raumgröße 45,62 m²

Mi, woch, 13:00 - 15:00, 26.04.2017 - 21.07.2017, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m²

Mi, Einzel, 13:00 - 15:00, 26.07.2017 - 26.07.2017, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Mi, Einzel, 13:00 - 15:00, 27.09.2017 - 27.09.2017, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Bem. zu Zeit und Ort Vorlesung + Übung: Frau Dr. Marina Dietz und Herr Dr. Sebastian Malkusch

Die Übungen finden in zwei Gruppen mittwochs statt.

Wdh.-Klausur Röntgenpulverdiffraktometrie

Klausur, Lehrperson van de Streek

Mi, Einzel, 13:00 - 15:00, 24.05.2017 - 24.05.2017, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Chemie (Lehramtsstudiengänge L1, L2, L3, L5)

In diesem Kapitel finden sich die fachwissenschaftlichen Veranstaltungen für die Lehramtsstudiengänge Chemie. Die fachdidaktischen Lehrveranstaltungen sowie die Angebote für das Lehramt an Grundschulen (L1) finden Sie nur noch im Kapitel "Lehrveranstaltungen für Lehramtsstudiengänge (Modulstruktur)". Dort sind alle Veranstaltungen den Modulen gemäß Studien- und Prüfungsordnung zugeordnet.

Anorganische und Analytische Chemie (L2, L3, L5)

Die Studierenden der Lehramter absolvieren eine der beiden Vorlesungen "Allgemeine und Anorganische Chemie" oder "Allgemeine und Anorganische Chemie für Naturwissenschaftler".

Klausur zur Vorlesung Allgemeine und Anorganische Chemie für NaturwissenschaftlerInnen und LehramtskandidatInnen

Klausur, Lehrperson Auner/Buchsbaum/Schmidt

Mi, Einzel, 12:00 - 15:00, 17.05.2017 - 17.05.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Mi, Einzel, 12:00 - 15:00, 17.05.2017 - 17.05.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Mi, Einzel, 12:00 - 15:00, 17.05.2017 - 17.05.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m²

Mi, Einzel, 12:00 - 15:00, 17.05.2017 - 17.05.2017, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m²

Mi, Einzel, 12:00 - 15:00, 17.05.2017 - 17.05.2017, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Vorbesprechung Praktikum Lehramt

Einzeltermin, Lehrperson Fink

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m²

Seminar zu PR ACI für LA L2/L3

Seminar, Lehrperson Fink

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 12.07.2017 - 12.07.2017, Geb N - N/B2 N100, Hörsaal B2, Raumgröße 91,16 m²

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 19.07.2017 - 19.07.2017, Geb N - N/B2 N100, Hörsaal B2, Raumgröße 91,16 m²

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Geb N - N 160-107 Raumgröße 45,62 m², Gruppe 2

Inhalt Themen der allgemeinen und anorganischen Chemie werden in Referaten vorgestellt und diskutiert.

Weitere Informationen auf der Webpage des Anorganisch-Chemischen Praktikums für Lehramt.

Seminar zu PR ACI für LA L2/L3

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 1,5, Max. Teilnehmer: 24, Lehrperson Fink/Buchsbaum

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Geb N - N 140-107 Raumgröße 44,18 m², Gruppe 1

Inhalt Themen der allgemeinen und anorganischen Chemie werden in Referaten vorgestellt und diskutiert.

Weitere Informationen auf der Webpage des Anorganisch-Chemischen Praktikums für Lehramt.

Voraussetzung Vorlesung Allgemeine und Anorganische Chemie (4 SWS im 1. Sem.; bestandene Klausur)

Literatur Lehrbücher der Allgemeinen und Anorganischen Chemie

Anorganisch-Chemisches Praktikum AC I für L2/L3

Praktikum, SWS: 8.0, Max. Teilnehmer: 24, Lehrperson Fink/Buchsbaum/Schmidt

Di, woch, 10:00 - 18:00

Mi, woch, 10:00 - 18:00

Do, woch, 10:00 - 18:00

Inhalt Versuche zu Themen der allgemeinen und anorganischen Chemie.

Detaillierte Informationen auf der Webpage des Praktikums.

Nachweis Modulabschlussprüfung (mündlich, 60 min)

Voraussetzung Klausur zu V Allgemeine und Anorganische Chemie (1. Sem. 4SWS)

Klausur zu Sicherheitskurs (1. Sem.; Aushang beachten)

Literatur Lehr- und Praktikumsbücher zur allgemeinen und anorganischen Chemie

Bem. zu Zeit und Ort Die angegebenen Zeiten sind Öffnungszeiten des Praktikums.

Eigene Zeiteinteilung bedingt möglich.

Weitere Informationen auf der Webpage des Praktikums.

Anorganische Chemie für Lehramt L3

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Fink/Glinnemann

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 21.07.2017, Geb N - N 160-107 Raumgröße 45,62 m²

Inhalt Einführung in die Festkörperchemie: Grundlagen und Anwendungen anorganischer Stoffe im festen Zustand. Die Veranstaltung dient zur Vorbereitung auf das Anorganisch Chemische Praktikum II für Lehramt L3 (AC II für L3); Zulassung zum Praktikum nur nach bestandener Klausur zur Vorlesung.

Nachweis Klausur; gilt nach Bestehen als Zugang zu Pr AC II für L3.

Voraussetzung Module AC 1 (Allgem. u. Anorg. Chemie), OC 1, PC 1 bzw. Zwischenprüfung für L3

Literatur Lehrbücher der Festkörperchemie, z.B. Smart & Moore: Solid State Chemistry; Müller: Anorg. Strukturchemie

sowie Lehrbücher der Anorganischen Chemie: Riedel: Allgem. u. Anorg. Chemie u.a.

Organische Chemie und Chemische Biologie (L2, L3, L5)

Organische Chemie für Naturwissenschaftler & Lehramt L2 (Bioorganische Chemie)

Vorlesung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Heckel

Do, woch, 08:00 - 10:00, 20.04.2017 - 21.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Do, Einzel, 08:00 - 10:00, 13.07.2017 - 13.07.2017

Do, Einzel, 08:00 - 10:00, 13.07.2017 - 13.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 28.09.2017 - 28.09.2017

Nachweis (2. und 3. Sem.)

Bem. zu Zeit und Ort Klausur am 07.07.2016 von 8-10 Uhr im Hörsaal Jügelhaus V

Nachklausur am 22.09.2016 von 14-16 Uhr im Hörsaal N - B1 Campus Riedberg

Organische Chemie für Naturwissenschaftler & Lehramt L2 (Bioorganische Chemie), Übung

Übung, SWS: 1.0, ECTS: 2, Lehrperson Heckel

Do, woch, 10:00 - 11:00, 27.04.2017 - 06.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Mo, woch, 10:00 - 11:00, 08.05.2017 - 03.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Nachweis (2. und 3. Sem.)

Bem. zu Zeit und Ort (Der Hörsaal H12 befindet sich im Jügelhaus)

Praktikum Organische Chemie für NaturwissenschaftlerInnen & Lehramt L2

Praktikum/Seminar, SWS: 7.0, ECTS: 7, Lehrperson Heckel/Russ

Mo, Einzel, 10:00 - 11:00, 10.07.2017 - 10.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Mo, Einzel, 09:00 - 13:00, 04.09.2017 - 04.09.2017, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Mo, Einzel, 13:00 - 16:00, 04.09.2017 - 04.09.2017, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Fr, woch, 09:00 - 11:00, 08.09.2017 - 22.09.2017, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Mo, woch, 09:00 - 11:00, 11.09.2017 - 25.09.2017, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Mi, woch, 09:00 - 11:00, 13.09.2017 - 27.09.2017, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Block, 08:00 - 17:00, 04.09.2017 - 29.09.2017, Geb N - N 140-201 Labor 201, Gruppe 1

Block, 08:00 - 18:00, 04.09.2017 - 29.09.2017, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m², Gruppe 1

Block, 09:00 - 17:00, 04.09.2017 - 29.09.2017, Geb N - N 140-107 Raumgröße 44,18 m², Gruppe 1

Block, 09:00 - 18:00, 04.09.2017 - 29.09.2017, Geb N - N 140-206 Labor 206, Gruppe 1

Block, 09:00 - 17:00, 04.09.2017 - 29.09.2017, Geb N - N 160-206 Praktikum, Gruppe 1

Bem. zu Zeit und Ort **ACHTUNG: DAS BIOLOGENPRAKTIKUM ENDET AM 02.10.2015**

Organische Chemie I: Struktur und Reaktionen

Vorlesung mit Übung, SWS: 5.0, ECTS: 6, Lehrperson Grininger/Schwalbe

Di, woch, 08:00 - 10:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²

Mo, Einzel, 14:00 - 17:00, 24.07.2017 - 24.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Mo, Einzel, 14:00 - 17:00, 24.07.2017 - 24.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Di, woch, 10:00 - 11:00, 18.04.2017 - 21.07.2017, Geb N - N/B2 N100, Hörsaal B2, Raumgröße 91,16 m², Gruppe 1

Di, woch, 11:00 - 12:00, 18.04.2017 - 21.07.2017, Geb N - N/B2 N100, Hörsaal B2, Raumgröße 91,16 m², Gruppe 2

Fr, woch, 10:00 - 11:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m², Gruppe 3

Organische Chemie II Vorlesung: Reaktionen org. Verbindungen

Klausur, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Göbel

Mo, Einzel, 09:00 - 12:00, 10.04.2017 - 10.04.2017, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²

Bem. zu Zeit und Ort Wiederholungsklausur 10.04.2017, 09:00 - 12:00 Uhr

Organisch-chemisches Praktikum I (auch für Studenten des Lehramts L3 und Biochemiker)

Praktikum/Seminar, Lehrperson Ferner/Göbel/Richter/Scheffer/Schwalbe

Di, Einzel, 13:00 - 15:00, 18.04.2017 - 18.04.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m²

Mi, Einzel, 13:00 - 17:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Do, Einzel, 13:00 - 18:00, 20.04.2017 - 20.04.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m²

Mi, Einzel, 13:00 - 17:00, 26.04.2017 - 26.04.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Do, Einzel, 13:00 - 18:00, 27.04.2017 - 27.04.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Fr, woch, 09:00 - 10:00, 28.04.2017 - 21.07.2017, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m²

Fr, woch, 09:00 - 10:00, 28.04.2017 - 21.07.2017, Geb N - N 140-107 Raumgröße 44,18 m²

Fr, woch, 10:00 - 11:00, 28.04.2017 - 21.07.2017, Geb N - N 160-107 Raumgröße 45,62 m²

Fr, woch, 13:00 - 14:30, 28.04.2017 - 21.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m²

Mo, woch, 09:00 - 18:00, Gruppe 15

Di, woch, 09:00 - 18:00, Gruppe 15

Mi, woch, 09:00 - 18:00, Gruppe 15

Do, woch, 09:00 - 18:00, Gruppe 15

Fr, woch, 09:00 - 18:00, Gruppe 15

Physikalische und Theoretische Chemie (L2, L3, L5)

Physikalische Chemie für Pharmazeuten und Lehramt L2/L3

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 100, Lehrperson Barth

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 20.07.2017 - 20.07.2017, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²
Bem. zu Zeit und Ort Studierende des Lehramts L3 mit der Fachrichtung Chemie müssen die zweistündige Hauptvorlesung 'Grundlagen der Physikalischen Chemie für Pharmazeuten und Lehramt L2/L3' Mittwochs zw. 10 und 12 Uhr belegen, sowie eine einstündige Zusatzveranstaltung, die jeweils Dienstags ab dem 19.04. zw. 10 und 11 Uhr im Biologicum - Bio -1.203 Hörsaal 2 stattfindet.

Zusätzlich finden für Lehramt L3 Übungen zur Vorlesung jeweils Dienstags zw. 11 und 12 Uhr im Biologicum - Bio -1.203 Hörsaal 2 statt.

Physikalische Chemie I für L3 (Zusatzveranstaltung)

Vorlesung mit Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Barth

Di, woch, 10:00 - 11:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, Biologicum - Bio -1.203 Hörsaal 2

Di, woch, 11:00 - 12:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, Biologicum - Bio -1.203 Hörsaal 2

Bem. zu Zeit und Ort Nur in Kombination mit "Physikalische Chemie für Pharmazeuten und Lehramt L2"!

Die Zusatzvorlesung, sowie die Übung zur Vorlesung finden immer Dienstags statt.

Am Mittwoch den 13.04. findet nach der Vorlesung um 11.45 Uhr hierzu eine Vorbesprechung im H1 statt.

Praktikum Physikalische Chemie I für Lehramt L3

Praktikum, SWS: 6.0, ECTS: 4, Lehrperson Braun/Wachtveitl

Di, woch, 10:00 - 18:00, 18.04.2017 - 18.07.2017

Mi, woch, 10:00 - 18:00, 19.04.2017 - 19.07.2017

Do, woch, 10:00 - 18:00, 20.04.2017 - 20.07.2017

Fr, woch, 10:00 - 18:00, 21.04.2017 - 21.07.2017

Mo, woch, 10:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017

Bem. zu Zeit und Ort Öffnungszeiten: Mo-Fr von 10-18 Uhr

Praktikumsräume: Campus Riedberg, Chemische Institute Bauteil N120, 1/1A/1B/2/4/5/7/9/15

Assistentenzimmer: Chemische Institute Bauteil N120, Raum 13

Anmeldung erforderlich!

Seminar Physikalische Chemie I für Lehramt L3

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 1,5, Lehrperson Wachtveitl

Do, woch, 08:00 - 11:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m²

Bem. zu Zeit und Ort NB: Vorbesprechung am 20.04.2017 um 9.30 Uhr in N140/207

Physikalische Chemie III Chemische Bindung und Molekulare Spektroskopie (Lehramt) (V/UE PCIII)

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Corzilius/Wachtveitl

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m²

Do, woch, 14:00 - 15:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m²

Praktikum Physikalische Chemie II für Lehramt L3

Praktikum, SWS: 6.0, ECTS: 4, Lehrperson Braun/Wachtveitl

Di, woch, 10:00 - 18:00, 18.04.2017 - 18.07.2017

Mi, woch, 10:00 - 18:00, 19.04.2017 - 19.07.2017

Do, woch, 10:00 - 18:00, 20.04.2017 - 20.07.2017

Fr, woch, 10:00 - 18:00, 21.04.2017 - 21.07.2017

Mo, woch, 10:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017

Bem. zu Zeit und Ort Öffnungszeiten: Mo-Fr von 10-18 Uhr

Praktikumsräume: Campus Riedberg, Chemische Institute Bauteil N120,
1/1A/1B/2/4/5/7/9/15

Assistentenzimmer: Chemische Institute Bauteil N120, Raum 13

Anmeldung erforderlich!

Didaktik der Chemie

Das Veranstaltungsangebot aus dem Bereich Didaktik der Chemie finden Sie nur noch im Kapitel "Lehrveranstaltungen für Lehramtsstudiengänge (Modulstruktur)"

Lehramt an Grundschulen (L1)

Gemeinsame Veranstaltungen L2, L3, L5

Studieren und Forschen im Schülerlabor

Blockseminar, SWS: 3.0, ECTS: 4.5 (Seminar 3 Cp, Hospitationen 1,5 Cp im Modul 9), Lehrperson Nitsche/
Rodriguez Maestre

Mi, Einzel, 13:00 - 17:00, 10.05.2017 - 10.05.2017

Mi, Einzel, 09:00 - 14:00, 17.05.2017 - 17.05.2017

Mi, Einzel, 09:00 - 14:00, 24.05.2017 - 24.05.2017

Mi, Einzel, 09:00 - 14:00, 31.05.2017 - 31.05.2017

Mi, Einzel, 09:00 - 14:00, 07.06.2017 - 07.06.2017

Mi, Einzel, 09:00 - 14:00, 14.06.2017 - 14.06.2017

Mi, Einzel, 09:00 - 14:00, 21.06.2017 - 21.06.2017

Do, Einzel, 09:00 - 14:00, 29.06.2017 - 29.06.2017

Inhalt Sie haben im Rahmen des SuFiS-Seminars die Möglichkeit, in unserem Schülerlabor gemeinsam mit verschiedenen Schulklassen zu einem fächerübergreifenden Inhalt zu experimentieren. Zudem erarbeiten Sie ein zuvor festgelegtes übergeordnetes Thema im Rahmen einer Hausarbeit.

Voraussetzung **Teilnahmevoraussetzungen:**

Experimentelle Schulchemie Teil I oder Teil II

Allgemeines:

Das Seminar "SuFiS - Studieren und Forschen im Schülerlabor" kann für das Modul 9 oder 10 (L3) bzw. für das Modul 6 oder 7 (L3) angerechnet werden. Für das Lehramt L3 entspricht SuFiS einem Seminar und den Hospitationen (Sie müssen noch ein Seminar belegen, für das Lehramt L2 entspricht SuFiS ebenfalls einem Seminar und den Hospitationen (Sie müssen noch eine Hospitation belegen.).

Bem. zu Zeit und Ort **Vorbesprechung (verbindlich) :**

19.04.2017 von 09:00 - 11:00 in R 120/314/315!

Die Veranstaltung wird dann entweder in Raum N 120/305 oder N 120/314/315 stattfinden!

Die Anmeldung ist per E-Mail über:

nitsche@chemie.uni-frankfurt.de

bis spätestens 03.03.2017 erforderlich.

Die Teilnahmeplätze sind aus organisatorischen Gründen begrenzt. Ob Sie an der Veranstaltung teilnehmen können, erfahren Sie bis spätestens Anfang April.

Lehramt an Haupt- und Realschulen (L2) sowie an Förderschulen (L5)

Lehramt an Gymnasien (L3)

Chemie (Bachelorstudiengang Prüfungsordnung 2013)

Das nachfolgende Studienprogramm richtet sich an Bachelorstudierende der Chemie, die das Studium im Wintersemester 2013/14 oder später aufgenommen haben sowie an Studierende, die in diese Prüfungsordnung gewechselt sind.

Sie finden hier die relevanten Veranstaltungen des Bachelorstudiengangs aus den chemischen Kernbereichen, den ergänzenden Fächern und den Wahlpflichtfächern verzeichnet.

Anorganische und Analytische Chemie

Allgemeine und Analytische Chemie

Klausuren Allgemeine und Anorganische Chemie WS 16/17 (Modul "Allgemeine und Analytische Chemie")

Klausur, Lehrperson Holthausen/Terfort/Wagner

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 07.04.2017 - 07.04.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 07.04.2017 - 07.04.2017, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²

Fr, Einzel, 13:00 - 17:00, 21.04.2017 - 21.04.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m²

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 12.06.2017 - 12.06.2017, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²

Wdh. Sicherheitsklausur zum Praktikum "Allgemeine und Analytische Chemie" WS16/17 (Modul "Allgemeine und Analytische Chemie")

Klausur, Lehrperson Terfort

Mo, Einzel, 15:00 - 17:00, 19.06.2017 - 19.06.2017, Geb N - N 160-107 Raumgröße 45,62 m²

Bem. zu Zeit und Ort Die Klausur findet von 15:00 bis 16:00 Uhr statt.

Analytische Anorganische Chemie

Praktikum Analytische Anorganische Chemie (2. Sem.)

Praktikum, SWS: 6.0, ECTS: 4, Lehrperson Kind/Terfort

Mo, woch, 12:00 - 18:00, 22.05.2017 - 17.07.2017, Gruppe 1

Di, woch, 12:00 - 18:00, 23.05.2017 - 18.07.2017, Gruppe 1

Do, woch, 12:00 - 18:00, 01.06.2017 - 13.07.2017, Gruppe 1

Fr, woch, 12:00 - 18:00, 02.06.2017 - 14.07.2017, Gruppe 1

Block, 09:00 - 18:00, 07.08.2017 - 01.09.2017, Gruppe 2

Bem. zu Zeit und Ort

Seminar Analytische Anorganische Chemie (2. Sem.)

Seminar, SWS: 1.0, ECTS: 1,5, Lehrperson Terfort/Kind

Do, Einzel, 15:00 - 17:00, 20.04.2017 - 20.04.2017, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 25.04.2017 - 25.04.2017, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Do, Einzel, 15:00 - 17:00, 27.04.2017 - 27.04.2017, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 02.05.2017 - 02.05.2017, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Do, Einzel, 15:00 - 17:00, 04.05.2017 - 04.05.2017, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 09.05.2017 - 09.05.2017, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Do, Einzel, 15:00 - 17:00, 11.05.2017 - 11.05.2017, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Hauptgruppenchemie

Anorganische Chemie I (Hauptgruppenchemie)

Klausur, SWS: 2.0, ECTS: 3.0, Lehrperson Holthausen

Do, Einzel, 09:00 - 12:00, 13.04.2017 - 13.04.2017, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²

Festkörperchemie

Anorganische Chemie II (Festkörperchemie)

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Schmidt

Di, Einzel, 15:00 - 17:00, 18.04.2017 - 18.04.2017, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m²

Di, woch, 14:00 - 17:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m²

Di, Einzel, 10:00 - 13:00, 25.07.2017 - 25.07.2017, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²

Inhalt Inklusive zwei Termine zu Punktgruppen

Bem. zu Zeit und Ort

Die Klausur selbst findet von 10:00 bis 12:00 Uhr statt.

Analytische Methoden

Analytische Methoden

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Terfort

Di, woch, 12:00 - 14:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Fr, Einzel, 08:00 - 11:00, 28.07.2017 - 28.07.2017, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²

Koordinationschemie

Anorganische Chemie III (Koordinationschemie)

Klausur, SWS: 2.0, ECTS: 3,0, Lehrperson Terfort

Mi, Einzel, 13:00 - 16:00, 12.04.2017 - 12.04.2017, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²

Bem. zu Zeit und Ort Wiederholungsklausur

Präparative Anorganische Chemie

Präparative Anorganische Chemie (PO 2013)

Praktikum, SWS: 9.0, ECTS: 6, Lehrperson Lerner/Wagner

Mo, woch, 08:00 - 18:00

Di, woch, 08:00 - 18:00

Mi, woch, 08:00 - 18:00

Do, woch, 08:00 - 18:00

Fr, woch, 08:00 - 18:00

Voraussetzung Für die Zulassung zu diesem Modul sind folgende Voraussetzungen zu erfüllen:

Modul Allgemeine und Analytische Chemie,

Modul Analytische Anorganische Chemie,

zwei der drei Module Hauptgruppenchemie, Festkörperchemie oder Koordinationschemie sowie

die erfolgreiche Absolvierung des Praktikums "Organische Chemie" im Modul "Präparative Organische Chemie".

Bem. zu Zeit und Ort Das Praktikum findet in N 160 Labor 101/106 statt!

Präparative Anorganische Chemie (PO 2013)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lerner

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.04.2017, Geb N - N/B2 N100, Hörsaal B2, Raumgröße 91,16 m²

Do, woch, 12:00 - 14:00, 04.05.2017 - 20.07.2017, Geb N - N/B2 N100, Hörsaal B2, Raumgröße 91,16 m²

Organische Chemie und Chemische Biologie

Grundlagen der Organischen Chemie

Organische Chemie I: Struktur und Reaktionen

Vorlesung mit Übung, SWS: 5.0, ECTS: 6, Lehrperson Grininger/Schwalbe

Di, woch, 08:00 - 10:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²

Mo, Einzel, 14:00 - 17:00, 24.07.2017 - 24.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Mo, Einzel, 14:00 - 17:00, 24.07.2017 - 24.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Di, woch, 10:00 - 11:00, 18.04.2017 - 21.07.2017, Geb N - N/B2 N100, Hörsaal B2, Raumgröße 91,16 m², Gruppe 1

Di, woch, 11:00 - 12:00, 18.04.2017 - 21.07.2017, Geb N - N/B2 N100, Hörsaal B2, Raumgröße 91,16 m², Gruppe 2

Fr, woch, 10:00 - 11:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m², Gruppe 3

Reaktionsmechanismen der Organischen Chemie

Organische Chemie II Vorlesung: Reaktionen org. Verbindungen

Klausur, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Göbel

Mo, Einzel, 09:00 - 12:00, 10.04.2017 - 10.04.2017, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²
Bem. zu Zeit und Ort Wiederholungsklausur 10.04.2017, 09:00 - 12:00 Uhr

Präparative Organische Chemie

Organisch-chemisches Praktikum I (auch für Studenten des Lehramts L3 und Biochemiker)

Praktikum/Seminar, Lehrperson Ferner/Göbel/Richter/Scheffer/Schwalbe

Di, Einzel, 13:00 - 15:00, 18.04.2017 - 18.04.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m²

Mi, Einzel, 13:00 - 17:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Do, Einzel, 13:00 - 18:00, 20.04.2017 - 20.04.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m²

Mi, Einzel, 13:00 - 17:00, 26.04.2017 - 26.04.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Do, Einzel, 13:00 - 18:00, 27.04.2017 - 27.04.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Fr, woch, 09:00 - 10:00, 28.04.2017 - 21.07.2017, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m²

Fr, woch, 09:00 - 10:00, 28.04.2017 - 21.07.2017, Geb N - N 140-107 Raumgröße 44,18 m²

Fr, woch, 10:00 - 11:00, 28.04.2017 - 21.07.2017, Geb N - N 160-107 Raumgröße 45,62 m²

Fr, woch, 13:00 - 14:30, 28.04.2017 - 21.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m²

Mo, woch, 09:00 - 18:00, Gruppe 15

Di, woch, 09:00 - 18:00, Gruppe 15

Mi, woch, 09:00 - 18:00, Gruppe 15

Do, woch, 09:00 - 18:00, Gruppe 15

Fr, woch, 09:00 - 18:00, Gruppe 15

Chemische Biologie I

Chemische Biologie I (Klausur aus dem WS)

Klausur, SWS: 3.0, Lehrperson Heckel

Fr, Einzel, 09:00 - 12:00, 07.04.2017 - 07.04.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2,
Raumgröße 268,25 m²

Inhalt Übung von 10-11 Uhr

Physikalische und Theoretische Chemie

Thermodynamik

Physikalische Chemie I Thermodynamik

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Morgner

Mi, woch, 13:00 - 15:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3,
Raumgröße 289,68 m²

Do, woch, 11:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2,
Raumgröße 268,25 m²

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 04.08.2017 - 04.08.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1,
Raumgröße 367,08 m²

Mi, woch, 12:00 - 13:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße
79,04 m², Gruppe 1

Mi, woch, 15:00 - 16:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3,
Raumgröße 289,68 m², Gruppe 2

Mi, woch, 15:00 - 16:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4,
Raumgröße 172,53 m², Gruppe 3

Mi, woch, 15:00 - 16:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6,
Raumgröße 173,68 m², Gruppe 4

Physikalisch-Chemische Experimente I

Praktikum Physikalische Chemie I für Chemiker

Praktikum, SWS: 8.0, ECTS: 6, Lehrperson Braun/Heilemann/Prisner/Wachtveitl

Di, woch, 10:00 - 18:00, 18.04.2017 - 18.07.2017

Mi, woch, 10:00 - 18:00, 19.04.2017 - 19.07.2017

Do, woch, 10:00 - 18:00, 20.04.2017 - 20.07.2017

Fr, woch, 10:00 - 18:00, 21.04.2017 - 21.07.2017

Mo, woch, 10:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017

Bem. zu Zeit und Ort Öffnungszeiten: Mo-Fr von 10-18 Uhr

Praktikumsräume: Campus Riedberg, Chemische Institute Bauteil N120,
1/1A/1B/2/4/5/7/9/15

Assistentenzimmer: Chemische Institute Bauteil N120, Raum 13

Anmeldung erforderlich!

Seminar Physikalische Chemie I für Chemiker

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 1,5, Lehrperson Wachtveitl

Do, woch, 14:30 - 17:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Geb N - N 140-107 Raumgröße 44,18 m², Gruppe 1

Do, woch, 14:30 - 17:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3,
Raumgröße 289,68 m², Gruppe 2

Bem. zu Zeit und Ort NB: Vorbesprechung am 20.04.2017 um 9.30 Uhr in N140/207

Grundlagen der Theoretischen Chemie

Theoretische Chemie I: Einführung in die Quantenmechanik

Klausur, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Burghardt

Mo, Einzel, 09:00 - 12:00, 03.04.2017 - 03.04.2017, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²

Theoretische Chemie I: Einführung in die Quantenmechanik

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Burghardt

Di, woch, 10:00 - 12:00

Fr, woch, 09:00 - 10:00

Fr, Einzel, 12:00 - 15:00, 04.08.2017 - 04.08.2017

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Gruppe 1

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Gruppe 2

Fr, woch, 10:00 - 11:00, Gruppe 3

Fr, woch, 10:00 - 11:00, Gruppe 4

Bem. zu Zeit und Ort Donnerstag von 8-9: Übung

Donnerstag von 9-10: Vorlesung

Statistische Thermodynamik und Kinetik

Physikalische Chemie II Kinetik und Statistik

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, Lehrperson Heilemann

Di, woch, 09:00 - 11:15, 18.04.2017 - 18.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m²

Fr, Einzel, 11:00 - 12:00, 21.04.2017 - 21.04.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m²

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 12.06.2017 - 12.06.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m²

Di, Einzel, 10:00 - 13:00, 01.08.2017 - 01.08.2017, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²

Fr, woch, 12:00 - 13:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m², Gruppe 1

Fr, woch, 12:00 - 13:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m², Gruppe 2

Fr, woch, 12:00 - 13:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Geb N - N/B2 N100, Hörsaal B2, Raumgröße 91,16 m², Gruppe 3

Molekulare Spektroskopie

Physikalische Chemie III: Molekulare Spektroskopie

Klausur, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Heilemann

Di, Einzel, 09:00 - 12:00, 04.04.2017 - 04.04.2017, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²

Bem. zu Zeit und Ort Wiederholungsklausur

Physikalisch-Chemische Experimente II

Praktikum Physikalische Chemie II für Chemiker

Praktikum, SWS: 8.0, ECTS: 5,5, Lehrperson Braun/Heilemann/Prisner/Wachtveitl

Di, woch, 10:00 - 18:00, 18.04.2017 - 18.07.2017

Mi, woch, 10:00 - 18:00, 19.04.2017 - 19.07.2017

Do, woch, 10:00 - 18:00, 20.04.2017 - 20.07.2017

Fr, woch, 10:00 - 18:00, 21.04.2017 - 21.07.2017

Mo, woch, 10:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017

Bem. zu Zeit und Ort Öffnungszeiten: Mo-Fr von 10-18 Uhr

Praktikumsräume: Campus Riedberg, Chemische Institute Bauteil N120,
1/1A/1B/2/4/5/7/9/15

Assistentenzimmer: Chemische Institute Bauteil N120, Raum 13

Anmeldung erforderlich!

Ergänzende / Vertiefende Module

Mathematische Verfahren I

Mathematische Verfahren zur Behandlung naturwissenschaftlicher Probleme I

Klausur, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Hegger

Di, Einzel, 13:00 - 15:00, 18.04.2017 - 18.04.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1,
Raumgröße 367,08 m²

Bem. zu Zeit und Ort Wiederholungsklausur

Mathematische Verfahren II

Mathematische Verfahren zur Behandlung naturwissenschaftlicher Probleme II

Vorlesung, ECTS: 6, Max. Teilnehmer: 200, Lehrperson Hegger

Do, woch, 08:00 - 10:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4,
Raumgröße 172,53 m²

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4,
Raumgröße 172,53 m²

Mo, Einzel, 10:00 - 13:00, 31.07.2017 - 31.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1,
Raumgröße 367,08 m²

Mo, Einzel, 10:00 - 13:00, 31.07.2017 - 31.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2,
Raumgröße 268,25 m²

Do, woch, 08:00 - 10:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S2 Seminarraum 2,
Raumgröße 56,43 m², Gruppe 1

Do, woch, 08:00 - 10:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S3 Seminarraum 3,
Raumgröße 53,35 m², Gruppe 2

Do, woch, 08:00 - 09:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S4 Seminarraum 4,
Raumgröße 53,35 m², Gruppe 3

Do, woch, 08:00 - 10:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S5 Seminarraum 5,
Raumgröße 53,35 m², Gruppe 4

Experimentalphysik I

2. Klausur zur Vorlesung "Einführung in die Physik für Nebenfachstudierende Teil 1" der Chemie und anderer Naturwissenschaften aus dem WiSe 2016/17

Klausur, Lehrperson Huth

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 05.04.2017 - 05.04.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1,
Raumgröße 367,08 m²

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 05.04.2017 - 05.04.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2,
Raumgröße 268,25 m²

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 05.04.2017 - 05.04.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3,
Raumgröße 289,68 m²

Experimentalphysik II

1. Klausur zur Vorlesung "Einführung in die Physik für Nebenfachstudierende Teil 2" der Chemie und anderer Naturwissenschaften aus dem SoSe 2017

Klausur, Lehrperson Tutsch

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 26.07.2017 - 26.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1,
Raumgröße 367,08 m²

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 26.07.2017 - 26.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2,
Raumgröße 268,25 m²

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 26.07.2017 - 26.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 26.07.2017 - 26.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m²

Einführung in die Physik II (Elektrodynamik und Optik) für Studierende der Chemie, anderer Naturwissenschaften und Lehramt L3 Physik

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, Lehrperson Tutsch

Di, woch, 10:00 - 11:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Do, woch, 10:00 - 11:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Mo, woch, 10:00 - 11:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Bem. zu Zeit und Ort Der erste Vorlesungstermin ist am 20.04.2017.

Vorbesprechung in der ersten Vorlesung am Donnerstag, den 20.04.2017

Einführung in die Physik II für Studierende der Chemie, anderer Naturwissenschaften und L3, Übungen zur Vorlesung

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Kliemt

Di, woch, 09:00 - 10:00, Physik - Phys_0.222, Gruppe 1

Do, woch, 09:00 - 10:00, Physik - Phys_0.403, Gruppe 10

Do, woch, 09:00 - 10:00, Physik - Phys_0.222, Gruppe 11

Do, woch, 11:00 - 12:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m², Gruppe 12

Do, woch, 11:00 - 12:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S4 Seminarraum 4, Raumgröße 53,35 m², Gruppe 13

Do, woch, 11:00 - 12:00, Physik - Phys__401 Friedrich-Dessauer-Hörsaal, Gruppe 14

Do, woch, 12:00 - 13:00, Physik - Phys__426, Gruppe 15

Mo, woch, 11:00 - 12:00, Physik - Phys__426, Gruppe 16

Mi, woch, 16:00 - 17:00, Physik - Phys__426, Gruppe 17

Di, woch, 09:00 - 10:00, Physik - 01.402 Seminarraum, Gruppe 2

Di, woch, 09:00 - 10:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S3 Seminarraum 3, Raumgröße 53,35 m², Gruppe 3

Di, woch, 11:00 - 12:00, Physik - Phys_0.222, Gruppe 4

Di, woch, 11:00 - 12:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S2 Seminarraum 2, Raumgröße 56,43 m², Gruppe 5

Di, woch, 11:00 - 12:00, Physik - 02.201b, Gruppe 6

Mi, woch, 11:00 - 12:00, Physik - Phys_0.222, Gruppe 7

Mi, woch, 11:00 - 12:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S2 Seminarraum 2, Raumgröße 56,43 m², Gruppe 8

Do, woch, 08:00 - 10:00, Physik - Phys__426, Gruppe 9

Bem. zu Zeit und Ort **Die Anmeldung zu den Übungsgruppen erfolgt über OLAT im Zeitraum vom 18.04.17, 6:00 Uhr bis zum 21.04.17, 12:00 Uhr.**

Die oben aufgeführte Liste an Übungsgruppen ist vorläufig. Wir behalten uns vor einzelne Übungsgruppen zu streichen bzw. Termine und Orte von Übungsgruppen zu ändern.

Für die Studierenden Lehramt L3 gibt es immer eine extra-Übungsstunde, da deren Studienordnung dies vorsieht.

Der Termin für diese Stunde wird immer am Semesteranfang mit den betreffenden Studenten ausgemacht.

Das Lehrertutorium findet _____ von _____h in Raum Physik
_____ statt.

Physikalische Experimente

Physikalisches Praktikum für Studierende der Chemie und Andere

Praktikum, SWS: 4.0, Lehrperson Iberler/Krellner/Ritter

Mi, Einzel, 08:00 - 11:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, Physik - Phys_0.111, Gruppe 1

Mi, woch, 08:00 - 12:00, ab 26.04.2017, Physik - Phys__204 Anfänger-Praktikum , Gruppe 1

Mi, woch, 08:00 - 12:00, ab 19.04.2017, Physik - Phys__207 Anfänger-Praktikum , Gruppe 2

Mi, Einzel, 08:00 - 11:00, 07.06.2017 - 07.06.2017, Physik - Phys_0.111, Gruppe 2

Bem. zu Zeit und Ort **Neu: Anmeldungen zu ALLEN Anfängerpraktika** im Fachbereich Physik: Online-Anmeldung direkt über das Vorlesungsverzeichnis in der Zeit **vom 27.02.2017, 9:00 Uhr bis zum 15.03.2017, 9:00 Uhr** . Die Plätze werden **NICHT** nach dem Zeitpunkt der Anmeldung vergeben.

Informatik für Chemiker

Computing/Informatik für Chemiker

Blockpraktikum, SWS: 3.0, Lehrperson Diefenbach/Holthausen

Bem. zu Zeit und Ort Vom 03.10.2017 bis 07.10.2017 (siehe WS2017/18)

Sachkunde

Vertiefung Chemie

Neu verankert in der Prüfungsordnung 2013 ist ein rein chemisches Wahlpflichtmodul "Vertiefung Chemie" im letzten Studienjahr. Es müssen zwei der drei angebotenen Teilmodule aus den chemischen Kernfächern absolviert werden.

Chemische Biologie II

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Heckel/Schwalbe/Engels

Di, Einzel, 14:00 - 15:00, 18.04.2017 - 18.04.2017, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²

Mi, woch, 17:00 - 19:00, 26.04.2017 - 21.07.2017, Gruppe 1

Fr, woch, 08:30 - 10:00, 05.05.2017 - 26.05.2017, Gruppe 10, Schwalbe

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 08.06.2017 - 08.06.2017, Gruppe 10, Schwalbe

Fr, woch, 16:00 - 18:00, 16.06.2017 - 30.06.2017, Gruppe 10, Schwalbe

Di, woch, 10:00 - 12:00, 25.04.2017 - 21.07.2017, Gruppe 2, Wirmer-Bartoschek

Do, woch, 16:00 - 18:00, 27.04.2017 - 21.07.2017, Gruppe 4

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Gruppe 42

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 26.04.2017 - 21.07.2017, Gruppe 70

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 15.05.2017 - 15.05.2017, Gruppe 8

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 22.05.2017 - 22.05.2017, Gruppe 8

Do, 14tägl, 11:00 - 12:00, 29.06.2017 - 06.07.2017, Gruppe 8

Bem. zu Zeit und Ort Informationen zum Ablauf und zur Anmeldung zu diesem Seminar finden Sie unter im OLAT (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/32276498/CourseNode/83292715242001>)

Vorbesprechung und Einteilung der Gruppen am 14.04.2015

Moderne Methoden der Anorganischen Chemie

Praktikum, SWS: 6.0, ECTS: 4, Lehrperson Auner/Holthausen/Lerner/Schmidt/Terfort/Wagner

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.04.2017

Voraussetzung Modul Präparative Anorganische Chemie

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung zusammen mit der Vorbesprechung zum Praktikum Präparative Anorganische Chemie im Hörsaal N B2

Seminar Physikalische Chemie II für Chemiker

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Prisner

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m²

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung findet am 20.4. um 14:00 Uhr (st) statt.

Vertiefungspraktikum Physikalische Chemie für Chemiker

Praktikum, SWS: 2.0, ECTS: 1, Lehrperson Braun/Heilemann/Prisner/Wachtveitl

Di, woch, 10:00 - 18:00, 18.04.2017 - 18.07.2017

Mi, woch, 10:00 - 18:00, 19.04.2017 - 19.07.2017

Do, woch, 10:00 - 18:00, 20.04.2017 - 20.07.2017

Fr, woch, 10:00 - 18:00, 21.04.2017 - 21.07.2017

Mo, woch, 10:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017

Bem. zu Zeit und Ort Öffnungszeiten: Mo-Fr von 10-18 Uhr

Praktikumsräume: Campus Riedberg, Chemische Institute Bauteil N120,
1/1A/1B/2/4/5/7/9/15

Assistentenzimmer: Chemische Institute Bauteil N120, Raum 13

Anmeldung erforderlich!

Wahlpflichtmodule

Im Bachelorstudium Chemie (Prüfungsordnung 2013) sind zwei Wahlpflichtmodule im Umfang von insgesamt 15 Leistungspunkten (CP) zu absolvieren. Jedes der Wahlpflichtmodule muss mindestens einen Umfang von 5 Leistungspunkten haben. Eines der absolvierten Wahlpflichtmodule geht in die Bachelorgesamtnote ein.

Weitere Wahlpflichtmodule können auf Antrag beim Prüfungsamt zugelassen werden. Nähere Informationen sind im Prüfungsamt erhältlich.

Neben den freien Wahlpflichtmodulen ist im Studienprogramm der Prüfungsordnung 2013 auch ein chemisches Wahlpflichtmodul vorgesehen. Nähere Informationen hierzu entnehmen Sie bitte dem Kapitel "Ergänzende Fächer - Vertiefungsmodul Chemie".

Biochemie A

Nachklausur DNA und Genexpression (Biochemie I) (WS15/16)

Klausur, Lehrperson Pos

Do, Einzel, 09:00 - 13:00, 06.04.2017 - 06.04.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Biochemie B

Struktur und Funktion von Proteinen

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Pos/Tampé

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m²

Fr, Einzel, 08:00 - 12:00, 04.08.2017 - 04.08.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Voraussetzung Für die Teilnahme registrieren Sie sich bitte auf der OLAT-Plattform unter folgendem Link:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4739530759>

Sollten Sie noch nicht mit OLAT gearbeitet haben, akzeptieren Sie bitte die Bedingungen und loggen sich mit Ihrem HRZ-Login ein.

Bei Fragen wenden Sie sich an: pott@em.uni-frankfurt.de

Bioinformatik

Grundlagen der Bioinformatik (nach PO 2015)

Vorlesung mit Übung, SWS: 5.0, ECTS: 7,5, Lehrperson Ebersberger

Mi, woch, 15:00 - 16:30, 19.04.2017 - 19.07.2017, Biologicum - Bio -1.203 Hörsaal 2

Mi, woch, 13:00 - 15:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, Biologicum - Bio -1.203 Hörsaal 2

Mi, woch, 13:00 - 15:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Do, woch, 14:00 - 16:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, Biologicum - Bio -1.203 Hörsaal 2

Mi, Einzel, 15:00 - 17:30, 26.07.2017 - 26.07.2017, Biologicum - Bio -1.203 Hörsaal 2

Bem. zu Zeit und Ort **Anmeldung Übungsgruppen:**

Die Anmeldung zu den Übungsgruppen findet vom 10.02.2017 bis 01.04.2017 unter <https://goo.gl/48D8ju> statt.

Nachklausur: Die Nachklausur findet im darauffolgenden Wintersemester am 18.10.2017 (vorbehaltlich der Zustimmung durch den Prüfungsausschuss) statt. Den genauen Termin entnehmen Sie bitte dem Vorlesungsverzeichnis.

Praktikum: Das zum Modul zugehörige Praktikum (only Bioinformatiker) findet im Wintersemester (3. Semester) statt. Termine erfolgen nach Absprache.

Biophysik

Biophysik, Wahlpflichtveranstaltung für Studierende der Physik und Chemie

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Bredenbeck

Fr, Einzel, 09:00 - 11:00, 21.04.2017 - 21.04.2017, Physik - Phys_ _401 Friedrich-Dessauer-Hörsaal

Fr, woch, 15:00 - 17:00, ab 28.04.2017, Physik - 02.201b

Inhalt Biophysik ist ein Wissenschaftsgebiet an den Schnittstellen zwischen Physik, Chemie und Biologie. In der Vorlesung werden Grundkenntnisse zu biologischen Molekülen, Biopolymeren und biologischen Membranen vermittelt. Die Studierenden lernen die wichtigsten biophysikalischen Meßmethoden zur Analyse von Struktur, Funktion und Dynamik von Biopolymeren kennen. Sie werden mit reduktionistischen Konzepten vertraut gemacht, die es ermöglichen, trotz der Komplexität biologischer Materie zu quantitativen Aussagen zu gelangen.

Die erfolgreiche Teilnahme an der Vorlesung Biophysik ist Voraussetzung, um im Modul ExFP die Versuche des Biophysikpraktikums zu wählen.

Nachweis Prüfungsvorausleistung: Regelmäßige Teilnahme

Mündliche oder schriftliche Modulabschlussprüfung

Voraussetzung Vorlesungen Ex-Physik 1,2,3

Biophysik-Praktikum

Praktikum, SWS: 4.0, Lehrperson Wille

Bem. zu Zeit und Ort Termine werden individuell vergeben. Bitte wenden Sie sich an Herrn Dr. Georg Wille (Tel. 069/798-46413).

Computational Chemistry

Praktikum MD-QC

Praktikum, ECTS: 5, Lehrperson Burghardt/Hegger

Fr, Einzel, 13:00 - 14:00, 21.04.2017 - 21.04.2017, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m²
Fr, woch, 13:00 - 16:00, 28.04.2017 - 21.07.2017, Geb N - BCC 012c Beilstein-Computer-Center
Mi, Einzel, 17:00 - 19:00, 03.05.2017 - 03.05.2017, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m²
Bem. zu Zeit und Ort Die Anmeldung läuft über das Olat-System unter dem Link

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2982412323>

Didaktik der Chemie

Unterrichtsverfahren und Medienkompetenz der Sek. I und Sek. II (L2/L5/L3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Dingeldein/Lühken/Pauly/Schultheis

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m²

Inhalt

Inhalt: Kernthemen sind Unterrichtsverfahren für den Chemieunterricht der Sekundarstufe I und II unter Berücksichtigung der chemischen Fachsprache und unter Einbeziehung des Einsatzes Digitaler Medien. Bei der Planung der zu vermittelnden Inhalte wird auf die Interessen der Teilnehmenden eingegangen.

Mögliche Seminarthemen: der Einsatz von alltäglich benutzten Geräten wie z.B. Smartphones in der Unterrichtsdokumentation und in der Medienproduktion, Erstellen von Online-Lernumgebungen, Lernplattformen und Lern- und Spielprogrammen

Kernkompetenzen:

I) Die Studierenden sollen Beispiele des Einsatzes digitaler Medien kennen lernen und diese hinsichtlich ihrer Einsetzbarkeit im Unterricht kritisch bewerten können.

II) Bei der Ausarbeitung von Unterrichtsmaterialien sollen die Studierenden Möglichkeiten zur Förderung der Fachsprachkompetenz reflektiert einsetzen können.

Voraussetzung

Voraussetzungen: Teilnahmevoraussetzungen: Modul 5: Experimentelle Schulchemie für Lehramt L2/L5 (Teil I oder Teil II) bzw. L3 (Teil I oder Teil II)

Kumulative Modulprüfung: Seminar: Vortrag (60 Minuten); Hospitationen: Hausarbeit; Unterrichtserprobung: Hausarbeit

Diese Veranstaltung kann für das "Medienkompetenzzertifikat für Lehramtsstudierende" angerechnet werden.

Bem. zu Zeit und Ort

Die Anmeldung erfolgt bis 31.03.2017 per E-Mail über:

A.Pauly@chemie.uni-frankfurt.de

Geochemie

(BWP 5) Einführung in die Isotopengeochemie

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3,0, Lehrperson Fiebig/Gerdes

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.04.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Do, woch, 14:00 - 16:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m²

Nachweis n.V.

Bem. zu Zeit und Ort **Räume können sich noch ändern, bitte LSF prüfen.**

(MWP Min 3) Isotopen- und Spurenelementanalytik II

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 4, Lehrperson Fiebig/Gerdes/Seitz

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 04.05.2017 - 04.05.2017, Geowiss. - GW 1.102 Seminarraum 2

Block, 09:00 - 17:30, 24.07.2017 - 28.07.2017, Geowiss. - GW 1.102 Seminarraum 2

Nachweis Zeit, Raum, Beginn werden noch bekanntgegeben!

Voraussetzung **Veranstaltungen:**
"Einführung in die Geochemie";
und
entweder "Einführung in die Isotopengeochemie I" oder "Isotopen- und Spurenelementanalytik I"

Bem. zu Zeit und Ort **Die Vorbesprechung findet statt am: Donnerstag 04. Mai 2017, Raum 1.102!**

-
Veranstaltung wird als Kompaktkurs angeboten!

Die Veranstaltung findet statt vom 24. - 28. Juli 2017.

Anmeldung zum Kurs:

Sekretariat FE Mineralogie/Petrologie-Geochemie bis spätestens 28. April 2017!!

Bitte LSF und schwarzes Brett beachten!

Humanbiologie

Grundlagen der Anatomie und Physiologie I (Wdh. Klausur WS 2016/17)

Klausur, SWS: 3.0, Lehrperson Kallenborn-Gerhardt/Klein

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 24.04.2017, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m²

Bem. zu Zeit und Ort Klausur:

Pharmazeuten: Eingangsklausur als Zugangsvoraussetzung zum Kursus der Physiologie [34]

Chemiker/Biochemiker: Modulabschlussprüfung

Anmeldung im Institut per Aushang

Grundlagen der Anatomie und Physiologie II

Vorlesung, SWS: 3.0, Lehrperson Kallenborn-Gerhardt/Klein

Do, woch, 10:00 - 13:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m²

woch, Gruppe 1

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 29.09.2017 - 29.09.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m², Gruppe 1

Bem. zu Zeit und Ort Klausur:

Pharmazeuten: Eingangsklausur als Zugangsvoraussetzung zum Kursus der Physiologie [34]

Chemiker/Biochemiker: Modulabschlussprüfung

Anmeldung im Institut per Aushang

Kristallographie

(BP 4) Einführung in die Mineralogie

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 2,5, Lehrperson Winkler

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 12.07.2017, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Mi, woch, 16:00 - 17:00, 19.04.2017 - 12.07.2017, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 19.07.2017 - 19.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Inhalt In diesem Modul werden die Grundlagen der Mineralogie vermittelt. Daher behandelt die „Einführung in die Mineralogie“ die Systematik der Minerale aus chemischer und struktureller Sicht, sowie thermodynamische Ansätze zur Beschreibung von Reaktionen und Stabilitätsbedingungen. Es wird auf die technische Verwendung von Mineralen eingegangen und ausgewählte Charakterisierungsmethoden werden vorgestellt.

Nachweis Der Leistungsnachweis für dieses Teilmodul ist eine Klausur.

Die Modulnote für das Modul BP4 ist die bessere der Noten aus BP 4 „Mineralogie“ und BP4 „Kristallographie“, wobei beide Klausuren bestanden werden müssen

Voraussetzung Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich hierzu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an. Navigieren Sie anschließend zu der Veranstaltung. Die Frist, in der Sie die Veranstaltung belegen oder auch sich wieder abmelden können, steht im Bereich "Grunddaten".

Literatur Die Gruppenzuteilung erfolgt in der ersten Stunde.

Literatur:

Okrusch/Matthes „Mineralogy“

Bulakh/Wenk „Minerals“

Putnis „Introduction to Mineral Sciences“

Bloss “Crystallography and Crystal Chemistry”

Bem. zu Zeit und Ort Die Tutorien zu dieser Veranstaltung finden direkt im Anschluss an die Vorlesung jeweils **Mittwochs von 16 - 17 Uhr** in Raum GW 0.124 statt.

Klausurtermine:

Hauptklausur 19.07.2017 von 14-16 Uhr in Raum OSZ H1 (Hörsaal)

Nachklausur Termin steht noch nicht fest

Vorbesprechungstermin für alle Veranstaltungen der Kristallographie:

Dienstag, den 18. April 2017 von 10-12 ct in Raum GW 1.102

(BWP 6) Kristallchemie

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 2,5, Lehrperson Winkler

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Geb N - N 200-002 Praktikumsraum

Inhalt Bauprinzipien von Kristallstrukturen (Kristallbausteine, Bindungen, Gitterenergie, empirische Regeln, Kugelpackungen etc.), Stabilitätskriterien und Phasenumwandlungen.

Voraussetzung Teilnahme an dem Modul WP Geo-BSc-4

Bem. zu Zeit und Ort **Vorbesprechungstermin für alle Veranstaltungen der Kristallographie:**

Dienstag, den 18. April 2017 von 10-12 ct in Raum GW 1.102

(BWP 6) Kristallographisches Seminar

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 2,5, Lehrperson Winkler

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 21.07.2017, Geowiss. - GW 2.102 Besprechungsraum Dekanat

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 14.06.2017 - 14.06.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S1 Seminarraum 1, Raumgröße 50,65 m²

Bem. zu Zeit und Ort **Vorbesprechung für alle Veranstaltungen der Kristallographie:**

Dienstag, 18.04.2017, 10-12 ct, Raum 2.102

Medizinische Chemie

Im diesem Modul werden folgende Veranstaltungen angeboten: (in Klammern Name der Veranstaltung im LSF)

- Vorlesung Pharmazeutische Chemie II (Pharmazeutische/Medizinische Chemie II, *nur der 5.Semester Teil*)
- Vorlesung Pharmazeutische Chemie III (Pharmazeutische/Medizinische Chemie III)
- Seminar Arzneistoffsynthese (Chemie (einschließlich der Analytik der organischen Arzneistoffe, Hilfsstoffe und Schadstoffe), *nur das Seminar zum Praktikum*)
- Vorlesung Biochemische Grundlagen der Arzneistoffwirkung (Biochemie und Molekularbiologie Teil 1 UND Teil 2)

siehe auch www.uni-frankfurt.de/53483389/Modul-PharmChem

Biochemie und Molekularbiologie Teil 1 (Biochemische Grundlagen der Arzneistoffwirkung)

Vorlesung, SWS: 1.0, Lehrperson Knapp/Roos/Sorg

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 31.05.2017 - 12.07.2017, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m²

Do, woch, 10:00 - 11:00, 01.06.2017 - 20.07.2017, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Biochemie und Molekularbiologie Teil 2 (Biochemische Grundlagen der Arzneistoffwirkung)

Vorlesung, SWS: 1.0, Lehrperson Knapp/Roos/Sorg

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 19.04.2017 - 24.05.2017, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m²

Do, woch, 10:00 - 11:00, 20.04.2017 - 25.05.2017, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Chemie (einschließlich der Analytik der organischen Arzneistoffe, Hilfsstoffe und Schadstoffe)

Praktikum/Seminar, SWS: 12.0, Lehrperson Hanke/Schubert-Zsilavec

Di, Einzel, 13:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.04.2017, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m²

Mi, Einzel, 13:00 - 17:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Mi, Einzel, 13:00 - 15:00, 26.04.2017 - 26.04.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m²

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 27.04.2017 - 27.04.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m²

Fr, Einzel, 12:00 - 13:00, 28.04.2017 - 28.04.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m²

Di, Einzel, 15:00 - 17:00, 02.05.2017 - 02.05.2017, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m²

Block, 10:00 - 14:00, 26.06.2017 - 27.06.2017, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m²

Do, Einzel, 10:00 - 13:00, 03.08.2017 - 03.08.2017, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²

Do, Einzel, 10:00 - 13:00, 03.08.2017 - 03.08.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m²

Do, Einzel, 10:00 - 13:00, 07.09.2017 - 07.09.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Pharmazeutische/Medizinische Chemie II

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Hener/Tawab

Mo, Einzel, 08:00 - 10:00, 19.06.2017 - 19.06.2017, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m² , Gruppe 1
Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 21.06.2017 - 21.06.2017, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m² , Gruppe 1

Do, Einzel, 08:00 - 10:00, 22.06.2017 - 22.06.2017, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m² , Gruppe 1

Fr, Einzel, 08:00 - 10:00, 23.06.2017 - 23.06.2017, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m² , Gruppe 1

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 21.04.2017 - 19.05.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m² , Gruppe 2

Di, woch, 08:00 - 10:00, 25.04.2017 - 23.05.2017, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m² , Gruppe 2

Pharmazeutische/Medizinische Chemie III

Hauptvorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Steinhilber

Di, woch, 11:00 - 12:00, 11.04.2017 - 18.07.2017, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²

Mi, woch, 11:00 - 12:00, 12.04.2017 - 12.07.2017, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²

Mineralogie

(BP 4) Einführung in die Mineralogie

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 2,5, Lehrperson Winkler

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 12.07.2017, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Mi, woch, 16:00 - 17:00, 19.04.2017 - 12.07.2017, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 19.07.2017 - 19.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Inhalt In diesem Modul werden die Grundlagen der Mineralogie vermittelt. Daher behandelt die „Einführung in die Mineralogie“ die Systematik der Minerale aus chemischer und struktureller Sicht, sowie thermodynamische Ansätze zur Beschreibung von Reaktionen und Stabilitätsbedingungen. Es wird auf die technische Verwendung von Mineralen eingegangen und ausgewählte Charakterisierungsmethoden werden vorgestellt.

Nachweis Der Leistungsnachweis für dieses Teilmodul ist eine Klausur.

Die Modulnote für das Modul BP4 ist die bessere der Noten aus BP 4 „Mineralogie“ und BP4 „Kristallographie“, wobei beide Klausuren bestanden werden müssen

Voraussetzung Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich hierzu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an. Navigieren Sie anschließend zu der Veranstaltung. Die Frist, in der Sie die Veranstaltung belegen oder auch sich wieder abmelden können, steht im Bereich "Grunddaten".

Literatur Die Gruppenzuteilung erfolgt in der ersten Stunde.

Literatur:

**Okrusch/Matthes „Mineralogy“
Bulakh/Wenk „Minerals“
Putnis „Introduction to Mineral Sciences“
Bloss “Crystallography and Crystal Chemistry”**

Bem. zu Zeit und Ort Die Tutorien zu dieser Veranstaltung finden direkt im Anschluss an die Vorlesung jeweils **Mittwochs von 16 - 17 Uhr** in Raum GW 0.124 statt.

Klausurtermine:

Hauptklausur 19.07.2017 von 14-16 Uhr in Raum OSZ H1 (Hörsaal)

Nachklausur Termin steht noch nicht fest

Vorbesprechungstermin für alle Veranstaltungen der Kristallographie:

Dienstag, den 18. April 2017 von 10-12 ct in Raum GW 1.102

Schlüsselqualifikationen / Soft Skills

Aus diesem Modul können im Bachelorstudiengang höchstens zwei Teilmodule absolviert werden.

Bitte beachten Sie: Die Veranstaltung "**Präsentationstechniken**" entfällt.

Scientific English

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Cronje

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5,
Raumgröße 172,53 m²

Bem. zu Zeit und Ort Weiter Informationen unter <http://www.uni-frankfurt.de/58443474/Flyer-WS-2015-16-SE-S-Cronje.pdf>

Wissenschaftsdeutsch für Nicht-Muttersprachler

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3

Bem. zu Zeit und Ort Anmeldung erforderlich! Per Email an: lill@uni-frankfurt.de

Frist: 17.04.2017!

Die Kurse werden von Internationales Studienzentrum (ISZ) veranstaltet und finden am Campus Bockenheim statt.

Betriebswirtschaftslehre

Das Modul "Betriebswirtschaftslehre für Chemiker" besteht aus den Vorlesungen (mit Übungen) "Finanzen I (OFIN)" und "Marketing I (OMAR)".

Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem Vorlesungsverzeichnis der Wirtschaftswissenschaften.

Bitte beachten Sie:

Die Anmeldung zur Prüfung ist im Prüfungsamt Chemie vorzunehmen. Es gelten die Fristen des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften.

Volkswirtschaftslehre

Das Modul "Volkswirtschaftslehre für Chemiker" besteht aus der Vorlesung (mit Übungen) "Einführung in die Volkswirtschaftslehre".

Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem Vorlesungsverzeichnis der Wirtschaftswissenschaften.

Bitte beachten Sie:

Die Anmeldung zur Prüfung ist im Prüfungsamt Chemie vorzunehmen. Es gelten die Fristen des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften.

Chemie (Bachelorstudiengang Prüfungsordnung 2005)

Sowohl die Bachelor- als auch die Master-Studienordnung in der 2005 Fassung (PO2005) laufen zum SoSo2017 aus - sie gelten nur noch für das **WS2016/17**.

Das bedeutet für Studierenden, die in der PO2005 eingeschrieben sind, dass sie nach dem WS2016/17 nicht mehr weiter studieren können. Ist absehbar, dass der Abschluss unmittelbar bevorsteht, kann ein Verlängerungsantrag gestellt werden. Falls dem nicht so ist, kann ein Wechsel in die entsprechende 2013 Ordnung beantragt werden.

Zum **Ende des WS2016/17** werden alle Studierenden der PO2005, die **keinen Abschluss** erzielt haben, **keinen Antrag** auf **Verlängerung** oder **Wechsel in die PO2013** gestellt haben, **exmatrikuliert**.

Weitere Informationen erhalten sie im Prüfungsamt .

Anorganische und Analytische Chemie

Allgemeine und Analytische Chemie

Analytische Anorganische Chemie

Praktikum Analytische Anorganische Chemie (2. Sem.)

Praktikum, SWS: 6.0, ECTS: 4, Lehrperson Kind/Terfort

Mo, woch, 12:00 - 18:00, 22.05.2017 - 17.07.2017, Gruppe 1

Di, woch, 12:00 - 18:00, 23.05.2017 - 18.07.2017, Gruppe 1

Do, woch, 12:00 - 18:00, 01.06.2017 - 13.07.2017, Gruppe 1

Fr, woch, 12:00 - 18:00, 02.06.2017 - 14.07.2017, Gruppe 1

Block, 09:00 - 18:00, 07.08.2017 - 01.09.2017, Gruppe 2

Bem. zu Zeit und Ort

Seminar Analytische Anorganische Chemie (2. Sem.)

Seminar, SWS: 1.0, ECTS: 1,5, Lehrperson Terfort/Kind

Do, Einzel, 15:00 - 17:00, 20.04.2017 - 20.04.2017, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 25.04.2017 - 25.04.2017, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Do, Einzel, 15:00 - 17:00, 27.04.2017 - 27.04.2017, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 02.05.2017 - 02.05.2017, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Do, Einzel, 15:00 - 17:00, 04.05.2017 - 04.05.2017, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 09.05.2017 - 09.05.2017, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Do, Einzel, 15:00 - 17:00, 11.05.2017 - 11.05.2017, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Hauptgruppenchemie

Anorganische Chemie I (Hauptgruppenchemie)

Klausur, SWS: 2.0, ECTS: 3.0, Lehrperson Holthausen

Do, Einzel, 09:00 - 12:00, 13.04.2017 - 13.04.2017, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²

Festkörperchemie

Anorganische Chemie II (Festkörperchemie)

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Schmidt

Di, Einzel, 15:00 - 17:00, 18.04.2017 - 18.04.2017, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m²

Di, woch, 14:00 - 17:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m²

Di, Einzel, 10:00 - 13:00, 25.07.2017 - 25.07.2017, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²

Inhalt Inklusive zwei Termine zu Punktgruppen

Bem. zu Zeit und Ort

Die Klausur selbst findet von 10:00 bis 12:00 Uhr statt.

Analytische Methoden

Analytische Methoden

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Terfort

Di, woch, 12:00 - 14:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Fr, Einzel, 08:00 - 11:00, 28.07.2017 - 28.07.2017, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²

Koordinationschemie

Anorganische Chemie III (Koordinationschemie)

Klausur, SWS: 2,0, ECTS: 3,0, Lehrperson Terfort

Mi, Einzel, 13:00 - 16:00, 12.04.2017 - 12.04.2017, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²
Bem. zu Zeit und Ort Wiederholungsklausur

Präparative Anorganische Chemie

Präparative Anorganische Chemie (PO 2013)

Seminar, SWS: 2,0, Lehrperson Lerner

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.04.2017, Geb N - N/B2 N100, Hörsaal B2, Raumgröße 91,16 m²

Do, woch, 12:00 - 14:00, 04.05.2017 - 20.07.2017, Geb N - N/B2 N100, Hörsaal B2, Raumgröße 91,16 m²

Organische Chemie und Chemische Biologie

Grundlagen der Organischen Chemie

Organische Chemie I: Struktur und Reaktionen

Vorlesung mit Übung, SWS: 5,0, ECTS: 6, Lehrperson Grininger/Schwalbe

Di, woch, 08:00 - 10:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²

Mo, Einzel, 14:00 - 17:00, 24.07.2017 - 24.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1,
Raumgröße 367,08 m²

Mo, Einzel, 14:00 - 17:00, 24.07.2017 - 24.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2,
Raumgröße 268,25 m²

Di, woch, 10:00 - 11:00, 18.04.2017 - 21.07.2017, Geb N - N/B2 N100, Hörsaal B2, Raumgröße 91,16 m²,
Gruppe 1

Di, woch, 11:00 - 12:00, 18.04.2017 - 21.07.2017, Geb N - N/B2 N100, Hörsaal B2, Raumgröße 91,16 m²,
Gruppe 2

Fr, woch, 10:00 - 11:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m², Gruppe 3

Präparative Organische Chemie

Organische Chemie II Vorlesung: Reaktionen org. Verbindungen

Klausur, SWS: 4,0, ECTS: 6, Lehrperson Göbel

Mo, Einzel, 09:00 - 12:00, 10.04.2017 - 10.04.2017, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²
Bem. zu Zeit und Ort Wiederholungsklausur 10.04.2017, 09:00 - 12:00 Uhr

Organisch-chemisches Praktikum I (auch für Studenten des Lehramts L3 und Biochemiker)

Praktikum/Seminar, Lehrperson Ferner/Göbel/Richter/Scheffer/Schwalbe

Di, Einzel, 13:00 - 15:00, 18.04.2017 - 18.04.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4,
Raumgröße 172,53 m²

Mi, Einzel, 13:00 - 17:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Do, Einzel, 13:00 - 18:00, 20.04.2017 - 20.04.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6,
Raumgröße 173,68 m²

Mi, Einzel, 13:00 - 17:00, 26.04.2017 - 26.04.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2,
Raumgröße 268,25 m²

Do, Einzel, 13:00 - 18:00, 27.04.2017 - 27.04.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2,
Raumgröße 268,25 m²

Fr, woch, 09:00 - 10:00, 28.04.2017 - 21.07.2017, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m²

Fr, woch, 09:00 - 10:00, 28.04.2017 - 21.07.2017, Geb N - N 140-107 Raumgröße 44,18 m²
Fr, woch, 10:00 - 11:00, 28.04.2017 - 21.07.2017, Geb N - N 160-107 Raumgröße 45,62 m²
Fr, woch, 13:00 - 14:30, 28.04.2017 - 21.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4,
Raumgröße 172,53 m²
Mo, woch, 09:00 - 18:00, Gruppe 15
Di, woch, 09:00 - 18:00, Gruppe 15
Mi, woch, 09:00 - 18:00, Gruppe 15
Do, woch, 09:00 - 18:00, Gruppe 15
Fr, woch, 09:00 - 18:00, Gruppe 15

Synthesepanung und Strukturaufklärung

Bioorganische Chemie

Chemische Biologie I (Klausur aus dem WS)

Klausur, SWS: 3.0, Lehrperson Heckel

Fr, Einzel, 09:00 - 12:00, 07.04.2017 - 07.04.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2,
Raumgröße 268,25 m²

Inhalt Übung von 10-11 Uhr

Chemische Biologie II

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Heckel/Schwalbe/Engels

Di, Einzel, 14:00 - 15:00, 18.04.2017 - 18.04.2017, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²

Mi, woch, 17:00 - 19:00, 26.04.2017 - 21.07.2017, Gruppe 1

Fr, woch, 08:30 - 10:00, 05.05.2017 - 26.05.2017, Gruppe 10, Schwalbe

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 08.06.2017 - 08.06.2017, Gruppe 10, Schwalbe

Fr, woch, 16:00 - 18:00, 16.06.2017 - 30.06.2017, Gruppe 10, Schwalbe

Di, woch, 10:00 - 12:00, 25.04.2017 - 21.07.2017, Gruppe 2, Wirmer-Bartoschek

Do, woch, 16:00 - 18:00, 27.04.2017 - 21.07.2017, Gruppe 4

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Gruppe 42

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 26.04.2017 - 21.07.2017, Gruppe 70

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 15.05.2017 - 15.05.2017, Gruppe 8

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 22.05.2017 - 22.05.2017, Gruppe 8

Do, 14tägl, 11:00 - 12:00, 29.06.2017 - 06.07.2017, Gruppe 8

Bem. zu Zeit und Ort Informationen zum Ablauf und zur Anmeldung zu diesem Seminar finden Sie unter
im OLAT ([https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/32276498/
CourseNode/83292715242001](https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/32276498/CourseNode/83292715242001))

Vorbesprechung und Einteilung der Gruppen am 14.04.2015

Physikalische und Theoretische Chemie

Thermodynamik

Physikalische Chemie I Thermodynamik

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Morgner

Mi, woch, 13:00 - 15:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3,
Raumgröße 289,68 m²

Do, woch, 11:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2,
Raumgröße 268,25 m²

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 04.08.2017 - 04.08.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Mi, woch, 12:00 - 13:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m², Gruppe 1

Mi, woch, 15:00 - 16:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m², Gruppe 2

Mi, woch, 15:00 - 16:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m², Gruppe 3

Mi, woch, 15:00 - 16:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m², Gruppe 4

Physikalisch-Chemische Experimente I

Praktikum Physikalische Chemie I für Chemiker

Praktikum, SWS: 8.0, ECTS: 6, Lehrperson Braun/Heilemann/Prisner/Wachtveitl

Di, woch, 10:00 - 18:00, 18.04.2017 - 18.07.2017

Mi, woch, 10:00 - 18:00, 19.04.2017 - 19.07.2017

Do, woch, 10:00 - 18:00, 20.04.2017 - 20.07.2017

Fr, woch, 10:00 - 18:00, 21.04.2017 - 21.07.2017

Mo, woch, 10:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017

Bem. zu Zeit und Ort Öffnungszeiten: Mo-Fr von 10-18 Uhr

Praktikumsräume: Campus Riedberg, Chemische Institute Bauteil N120,
1/1A/1B/2/4/5/7/9/15

Assistentenzimmer: Chemische Institute Bauteil N120, Raum 13

Anmeldung erforderlich!

Seminar Physikalische Chemie I für Chemiker

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 1,5, Lehrperson Wachtveitl

Do, woch, 14:30 - 17:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Geb N - N 140-107 Raumgröße 44,18 m², Gruppe 1

Do, woch, 14:30 - 17:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m², Gruppe 2

Bem. zu Zeit und Ort NB: Vorbesprechung am 20.04.2017 um 9.30 Uhr in N140/207

Statistische Thermodynamik und Kinetik

Physikalische Chemie II Kinetik und Statistik

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, Lehrperson Heilemann

Di, woch, 09:00 - 11:15, 18.04.2017 - 18.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m²

Fr, Einzel, 11:00 - 12:00, 21.04.2017 - 21.04.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m²

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 12.06.2017 - 12.06.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m²

Di, Einzel, 10:00 - 13:00, 01.08.2017 - 01.08.2017, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²

Fr, woch, 12:00 - 13:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m², Gruppe 1

Fr, woch, 12:00 - 13:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m², Gruppe 2

Fr, woch, 12:00 - 13:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Geb N - N/B2 N100, Hörsaal B2, Raumgröße 91,16 m², Gruppe 3

Molekulare Spektroskopie

Physikalische Chemie III: Molekulare Spektroskopie

Klausur, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Heilemann

Di, Einzel, 09:00 - 12:00, 04.04.2017 - 04.04.2017, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²
Bem. zu Zeit und Ort Wiederholungsklausur

Physikalisch-Chemische Experimente II

Praktikum Physikalische Chemie II für Chemiker

Praktikum, SWS: 8.0, ECTS: 5,5, Lehrperson Braun/Heilemann/Prisner/Wachtveitl

Di, woch, 10:00 - 18:00, 18.04.2017 - 18.07.2017

Mi, woch, 10:00 - 18:00, 19.04.2017 - 19.07.2017

Do, woch, 10:00 - 18:00, 20.04.2017 - 20.07.2017

Fr, woch, 10:00 - 18:00, 21.04.2017 - 21.07.2017

Mo, woch, 10:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017

Bem. zu Zeit und Ort Öffnungszeiten: Mo-Fr von 10-18 Uhr

Praktikumsräume: Campus Riedberg, Chemische Institute Bauteil N120,
1/1A/1B/2/4/5/7/9/15

Assistentenzimmer: Chemische Institute Bauteil N120, Raum 13

Anmeldung erforderlich!

Seminar Physikalische Chemie II für Chemiker

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Prisner

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße
79,04 m²

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung findet am 20.4. um 14:00Uhr (st) statt.

Einführung in die Quantenmechanik

Theoretische Chemie I: Einführung in die Quantenmechanik

Klausur, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Burghardt

Mo, Einzel, 09:00 - 12:00, 03.04.2017 - 03.04.2017, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²

Theoretische Chemie I: Einführung in die Quantenmechanik

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Burghardt

Di, woch, 10:00 - 12:00

Fr, woch, 09:00 - 10:00

Fr, Einzel, 12:00 - 15:00, 04.08.2017 - 04.08.2017

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Gruppe 1

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Gruppe 2

Fr, woch, 10:00 - 11:00, Gruppe 3

Fr, woch, 10:00 - 11:00, Gruppe 4

Bem. zu Zeit und Ort Donnerstag von 8-9: Übung

Donnerstag von 9-10: Vorlesung

Einführung in die Computerchemie

Theoretische Chemie II

Vorlesung mit Praktikum, SWS: 4.0, Lehrperson Burghardt

woch

Di, woch, 14:00 - 17:30, 18.04.2017 - 18.07.2017, Geb N - BCC 012c Beilstein-Computer-Center

Di, woch, 14:00 - 17:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6,
Raumgröße 173,68 m²

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Geb N - BCC 012c Beilstein-Computer-Center

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße
152,10 m²

Ergänzende Fächer

Mathematische Verfahren

Mathematische Verfahren zur Behandlung naturwissenschaftlicher Probleme I

Klausur, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Hegger

Di, Einzel, 13:00 - 15:00, 18.04.2017 - 18.04.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1,
Raumgröße 367,08 m²

Bem. zu Zeit und Ort Wiederholungsklausur

Mathematische Verfahren zur Behandlung naturwissenschaftlicher Probleme II

Vorlesung, ECTS: 6, Max. Teilnehmer: 200, Lehrperson Hegger

Do, woch, 08:00 - 10:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4,
Raumgröße 172,53 m²

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4,
Raumgröße 172,53 m²

Mo, Einzel, 10:00 - 13:00, 31.07.2017 - 31.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1,
Raumgröße 367,08 m²

Mo, Einzel, 10:00 - 13:00, 31.07.2017 - 31.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2,
Raumgröße 268,25 m²

Do, woch, 08:00 - 10:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S2 Seminarraum 2,
Raumgröße 56,43 m², Gruppe 1

Do, woch, 08:00 - 10:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S3 Seminarraum 3,
Raumgröße 53,35 m², Gruppe 2

Do, woch, 08:00 - 09:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S4 Seminarraum 4,
Raumgröße 53,35 m², Gruppe 3

Do, woch, 08:00 - 10:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S5 Seminarraum 5,
Raumgröße 53,35 m², Gruppe 4

Experimentalphysik

Einführung in die Physik II (Elektrodynamik und Optik) für Studierende der Chemie, anderer Naturwissenschaften und Lehramt L3 Physik

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, Lehrperson Tutsch

Di, woch, 10:00 - 11:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1,
Raumgröße 367,08 m²

Do, woch, 10:00 - 11:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1,
Raumgröße 367,08 m²

Mo, woch, 10:00 - 11:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1,
Raumgröße 367,08 m²

Bem. zu Zeit und Ort Der erste Vorlesungstermin ist am 20.04.2017.

Vorbesprechung in der ersten Vorlesung am Donnerstag, den 20.04.2017

Einführung in die Physik II für Studierende der Chemie, anderer Naturwissenschaften und L3, Übungen zur Vorlesung

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Kliemt

Di, woch, 09:00 - 10:00, Physik - Phys_0.222, Gruppe 1

Do, woch, 09:00 - 10:00, Physik - Phys_0.403, Gruppe 10

Do, woch, 09:00 - 10:00, Physik - Phys_0.222, Gruppe 11

Do, woch, 11:00 - 12:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m², Gruppe 12

Do, woch, 11:00 - 12:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S4 Seminarraum 4, Raumgröße 53,35 m² , Gruppe 13

Do, woch, 11:00 - 12:00, Physik - Phys__401 Friedrich-Dessauer-Hörsaal , Gruppe 14

Do, woch, 12:00 - 13:00, Physik - Phys__426, Gruppe 15

Mo, woch, 11:00 - 12:00, Physik - Phys__426, Gruppe 16

Mi, woch, 16:00 - 17:00, Physik - Phys__426, Gruppe 17

Di, woch, 09:00 - 10:00, Physik - 01.402 Seminarraum , Gruppe 2

Di, woch, 09:00 - 10:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S3 Seminarraum 3, Raumgröße 53,35 m² , Gruppe 3

Di, woch, 11:00 - 12:00, Physik - Phys_0.222, Gruppe 4

Di, woch, 11:00 - 12:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S2 Seminarraum 2, Raumgröße 56,43 m² , Gruppe 5

Di, woch, 11:00 - 12:00, Physik - 02.201b, Gruppe 6

Mi, woch, 11:00 - 12:00, Physik - Phys_0.222, Gruppe 7

Mi, woch, 11:00 - 12:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S2 Seminarraum 2, Raumgröße 56,43 m² , Gruppe 8

Do, woch, 08:00 - 10:00, Physik - Phys__426, Gruppe 9

Bem. zu Zeit und Ort **Die Anmeldung zu den Übungsgruppen erfolgt über OLAT im Zeitraum vom 18.04.17, 6:00 Uhr bis zum 21.04.17, 12:00 Uhr.**

Die oben aufgeführte Liste an Übungsgruppen ist vorläufig. Wir behalten uns vor einzelne Übungsgruppen zu streichen bzw. Termine und Orte von Übungsgruppen zu ändern.

Für die Studierenden Lehramt L3 gibt es immer eine extra-Übungsstunde, da deren Studienordnung dies vorsieht.

Der Termin für diese Stunde wird immer am Semesteranfang mit den betreffenden Studenten ausgemacht.

Das Lehrentutorium findet _____ von _____h in Raum Physik _____ statt.

Physikalische Experimente

Physikalisches Praktikum für Studierende der Chemie und Andere

Praktikum, SWS: 4.0, Lehrperson Iberler/Krellner/Ritter

Mi, Einzel, 08:00 - 11:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, Physik - Phys_0.111, Gruppe 1

Mi, woch, 08:00 - 12:00, ab 26.04.2017, Physik - Phys__204 Anfänger-Praktikum , Gruppe 1

Mi, woch, 08:00 - 12:00, ab 19.04.2017, Physik - Phys__207 Anfänger-Praktikum , Gruppe 2

Mi, Einzel, 08:00 - 11:00, 07.06.2017 - 07.06.2017, Physik - Phys_0.111, Gruppe 2

Bem. zu Zeit und Ort **Neu: Anmeldungen zu ALLEN Anfängerpraktika** im Fachbereich Physik: Online-Anmeldung direkt über das Vorlesungsverzeichnis in der Zeit **vom 27.02.2017, 9:00 Uhr bis zum 15.03.2017, 9:00 Uhr** . Die Plätze werden **NICHT** nach dem Zeitpunkt der Anmeldung vergeben.

Computing

Computing/Informatik für Chemiker

Blockpraktikum, SWS: 3.0, Lehrperson Diefenbach/Holthausen

Bem. zu Zeit und Ort Vom 03.10.2017 bis 07.10.2017 (siehe WS2017/18)

Sachkunde

Technische Chemie

Wdh.-Klausur zum Modul Technische Chemie

Klausur, Lehrperson Schmidt

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²
Bem. zu Zeit und Ort Wiederholungsklausur von WS2016/2017.

Die Vorlesung Technische Chemie findet im SS 2017 nicht statt, da sie im WS 2016/2017 stattgefunden hat.

Weitere Informationen siehe

http://web.uni-frankfurt.de/fb14/Anorg_Chem/AK_Schmidt/lehre.html

Wahlpflichtmodule

Im Bachelorstudium Chemie (Prüfungsordnung 2005) sind zwei Wahlpflichtmodule im Umfang von insgesamt 15 Leistungspunkten (CP) zu absolvieren. Jedes der Wahlpflichtmodule muss mindestens einen Umfang von 6 Leistungspunkten haben. Eines der absolvierten Wahlpflichtmodule geht in die Bachelorgesamtnote ein.

Weitere Wahlpflichtmodule können auf Antrag beim Prüfungsamt zugelassen werden. Nähere Informationen sind im Prüfungsamt erhältlich.

Biochemie

Struktur und Funktion von Proteinen

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Pos/Tampé

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m²

Fr, Einzel, 08:00 - 12:00, 04.08.2017 - 04.08.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Voraussetzung Für die Teilnahme registrieren Sie sich bitte auf der OLAT-Plattform unter folgendem Link:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4739530759>

Sollten Sie noch nicht mit OLAT gearbeitet haben, akzeptieren Sie bitte die Bedingungen und loggen sich mit Ihrem HRZ-Login ein.

Bei Fragen wenden Sie sich an: pott@em.uni-frankfurt.de

Bioinformatik

Biophysik

Biophysik, Wahlpflichtveranstaltung für Studierende der Physik und Chemie

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Bredenbeck

Fr, Einzel, 09:00 - 11:00, 21.04.2017 - 21.04.2017, Physik - Phys_ _401 Friedrich-Dessauer-Hörsaal

Fr, woch, 15:00 - 17:00, ab 28.04.2017, Physik - 02.201b

Inhalt Biophysik ist ein Wissenschaftsgebiet an den Schnittstellen zwischen Physik, Chemie und Biologie. In der Vorlesung werden Grundkenntnisse zu biologischen Molekülen, Biopolymeren und biologischen Membranen vermittelt. Die Studierenden lernen die wichtigsten biophysikalischen Meßmethoden zur Analyse von Struktur, Funktion und Dynamik von Biopolymeren kennen. Sie werden mit reduktionistischen Konzepten vertraut gemacht, die es ermöglichen, trotz der Komplexität biologischer Materie zu quantitativen Aussagen zu gelangen.

Die erfolgreiche Teilnahme an der Vorlesung Biophysik ist Voraussetzung, um im Modul ExFP die Versuche des Biophysikpraktikums zu wählen.

Nachweis Prüfungsvorausleistung: Regelmäßige Teilnahme

Voraussetzung Mündliche oder schriftliche Modulabschlussprüfung
Vorlesungen Ex-Physik 1,2,3

Biophysik-Praktikum

Praktikum, SWS: 4.0, Lehrperson Wille

Bem. zu Zeit und Ort Termine werden individuell vergeben. Bitte wenden Sie sich an Herrn Dr. Georg Wille
(Tel. 069/798-46413).

Computational Chemistry

Didaktik der Chemie

Unterrichtsverfahren und Medienkompetenz der Sek. I und Sek. II (L2/L5/L3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Dingeldein/Lühken/Pauly/Schultheis

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m²

Inhalt **Inhalt:** Kernthemen sind Unterrichtsverfahren für den Chemieunterricht der Sekundarstufe I und II unter Berücksichtigung der chemischen Fachsprache und unter Einbeziehung des Einsatzes Digitaler Medien. Bei der Planung der zu vermittelnden Inhalte wird auf die Interessen der Teilnehmenden eingegangen.
Mögliche Seminarthemen: der Einsatz von alltäglich benutzten Geräten wie z.B. Smartphones in der Unterrichtsdokumentation und in der Medienproduktion, Erstellen von Online-Lernumgebungen, Lernplattformen und Lern- und Spielprogrammen
Kernkompetenzen:

I) Die Studierenden sollen Beispiele des Einsatzes digitaler Medien kennen lernen und diese hinsichtlich ihrer Einsetzbarkeit im Unterricht kritisch bewerten können.

II) Bei der Ausarbeitung von Unterrichtsmaterialien sollen die Studierenden Möglichkeiten zur Förderung der Fachsprachkompetenz reflektiert einsetzen können.

Voraussetzung **Voraussetzungen:** Teilnahmevoraussetzungen: Modul 5: Experimentelle Schulchemie für Lehramt L2/L5 (Teil I oder Teil II) bzw. L3 (Teil I oder Teil II)
Kumulative Modulprüfung: Seminar: Vortrag (60 Minuten); Hospitationen: Hausarbeit; Unterrichtserprobung: Hausarbeit
Diese Veranstaltung kann für das "Medienkompetenzzertifikat für Lehramtsstudierende" angerechnet werden.

Bem. zu Zeit und Ort

Die Anmeldung erfolgt bis 31.03.2017 per E-Mail über:

A.Pauly@chemie.uni-frankfurt.de

Geochemie

(BWP 5) Einführung in die Isotopengeochemie

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3,0, Lehrperson Fiebig/Gerdes

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.04.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Do, woch, 14:00 - 16:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m²

Nachweis n.V.

Bem. zu Zeit und Ort **Räume können sich noch ändern, bitte LSF prüfen.**

(MWP Min 3) Isotopen- und Spurenelementanalytik II

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 4, Lehrperson Fiebig/Gerdes/Seitz

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 04.05.2017 - 04.05.2017, Geowiss. - GW 1.102 Seminarraum 2

Block, 09:00 - 17:30, 24.07.2017 - 28.07.2017, Geowiss. - GW 1.102 Seminarraum 2

Nachweis Zeit, Raum, Beginn werden noch bekanntgegeben!

Voraussetzung **Veranstaltungen:**

"Einführung in die Geochemie";

und

entweder "Einführung in die Isotopengeochemie I" oder "Isotopen- und Spurenelementanalytik I"

Bem. zu Zeit und Ort **Die Vorbesprechung findet statt am: Donnerstag 04. Mai 2017, Raum 1.102!**

Veranstaltung wird als Kompaktkurs angeboten!

Die Veranstaltung findet statt vom 24. - 28. Juli 2017.

Anmeldung zum Kurs:

Sekretariat FE Mineralogie/Petrologie-Geochemie bis spätestens 28. April 2017!!

Bitte LSF und schwarzes Brett beachten!

Humanbiologie

Grundlagen der Anatomie und Physiologie I (Wdh. Klausur WS 2016/17)

Klausur, SWS: 3.0, Lehrperson Kallenborn-Gerhardt/Klein

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 24.04.2017, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m²

Bem. zu Zeit und Ort Klausur:

Pharmazeuten: Eingangsklausur als Zugangsvoraussetzung zum Kursus der Physiologie [34]

Chemiker/Biochemiker: Modulabschlussprüfung

Anmeldung im Institut per Aushang

Grundlagen der Anatomie und Physiologie II

Vorlesung, SWS: 3.0, Lehrperson Kallenborn-Gerhardt/Klein

Do, woch, 10:00 - 13:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m²

woch, Gruppe 1

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 29.09.2017 - 29.09.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m², Gruppe 1

Bem. zu Zeit und Ort Klausur:

Pharmazeuten: Eingangsklausur als Zugangsvoraussetzung zum Kursus der Physiologie [34]

Chemiker/Biochemiker: Modulabschlussprüfung

Anmeldung im Institut per Aushang

Kristallographie

(BP 4) Einführung in die Mineralogie

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 2,5, Lehrperson Winkler

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 12.07.2017, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Mi, woch, 16:00 - 17:00, 19.04.2017 - 12.07.2017, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 19.07.2017 - 19.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Inhalt In diesem Modul werden die Grundlagen der Mineralogie vermittelt. Daher behandelt die „Einführung in die Mineralogie“ die Systematik der Minerale aus chemischer und struktureller Sicht, sowie thermodynamische Ansätze zur Beschreibung von Reaktionen und Stabilitätsbedingungen. Es wird auf die technische Verwendung von Mineralen eingegangen und ausgewählte Charakterisierungsmethoden werden vorgestellt.

Nachweis Der Leistungsnachweis für dieses Teilmodul ist eine Klausur.

Die Modulnote für das Modul BP4 ist die bessere der Noten aus BP 4 „Mineralogie“ und BP4 „Kristallographie“, wobei beide Klausuren bestanden werden müssen

Voraussetzung Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich hierzu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an. Navigieren Sie anschließend zu der Veranstaltung. Die Frist, in der Sie die Veranstaltung belegen oder auch sich wieder abmelden können, steht im Bereich "Grunddaten".

Literatur Die Gruppenzuteilung erfolgt in der ersten Stunde.
Literatur:

Okrusch/Matthes „Mineralogy“
Bulakh/Wenk „Minerals“
Putnis „Introduction to Mineral Sciences“
Bloss „Crystallography and Crystal Chemistry“

Bem. zu Zeit und Ort Die Tutorien zu dieser Veranstaltung finden direkt im Anschluss an die Vorlesung jeweils **Mittwochs von 16 - 17 Uhr** in Raum GW 0.124 statt.

Klausurtermine:

Hauptklausur 19.07.2017 von 14-16 Uhr in Raum OSZ H1 (Hörsaal)

Nachklausur Termin steht noch nicht fest

Vorbereitungstermin für alle Veranstaltungen der Kristallographie:

Dienstag, den 18. April 2017 von 10-12 ct in Raum GW 1.102

(BWP 6) Kristallchemie

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 2,5, Lehrperson Winkler

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Geb N - N 200-002 Praktikumsraum

Inhalt Bauprinzipien von Kristallstrukturen (Kristallbausteine, Bindungen, Gitterenergie, empirische Regeln, Kugelpackungen etc.), Stabilitätskriterien und Phasenumwandlungen.

Voraussetzung Teilnahme an dem Modul WP Geo-BSc-4

Bem. zu Zeit und Ort **Vorbesprechungstermin für alle Veranstaltungen der Kristallographie:**

Dienstag, den 18. April 2017 von 10-12 ct in Raum GW 1.102

(BWP 6) Kristallographisches Seminar

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 2,5, Lehrperson Winkler

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 21.07.2017, Geowiss. - GW 2.102 Besprechungsraum Dekanat

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 14.06.2017 - 14.06.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S1 Seminarraum 1, Raumgröße 50,65 m²

Bem. zu Zeit und Ort **Vorbesprechung für alle Veranstaltungen der Kristallographie:**

Dienstag, 18.04.2017, 10-12 ct, Raum 2.102

(BWP 6) Kristallstrukturbestimmung

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 3,75, Lehrperson Bayarjargal/Haussühl

Mo, woch, 12:30 - 15:30, 24.04.2017 - 17.07.2017, Geowiss. - GW 1.102 Seminarraum 2

Inhalt Beugungsmethoden zur Kristallstrukturbestimmung

Voraussetzung Teilnahme an der Vorlesung

Kristallographie / Kristallchemie

BP 4

Bem. zu Zeit und Ort **Vorbesprechung für alle Veranstaltungen der Kristallographie:**

Dienstag, 18.04.2017, 10-12 ct, Raum 2.102,

Termine und Räume werden hier bekanntgegeben

Medizinische Chemie

Im diesem Modul werden folgende Veranstaltungen angeboten: (in Klammern Name der Veranstaltung im LSF)

- Vorlesung Pharmazeutische Chemie II (Pharmazeutische/Medizinische Chemie II, *nur der 5.Semester Teil*)
- Vorlesung Pharmazeutische Chemie III (Pharmazeutische/Medizinische Chemie III)
- Seminar Arzneistoffsynthese (Chemie (einschließlich der Analytik der organischen Arzneistoffe, Hilfsstoffe und Schadstoffe), *nur das Seminar zum Praktikum*)
- Vorlesung Biochemische Grundlagen der Arzneistoffwirkung (Biochemie und Molekularbiologie Teil 1 UND Teil 2)

siehe auch www.uni-frankfurt.de/53483389/Modul-PharmChem

Biochemie und Molekularbiologie Teil 1 (Biochemische Grundlagen der Arzneistoffwirkung)

Vorlesung, SWS: 1.0, Lehrperson Knapp/Roos/Sorg

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 31.05.2017 - 12.07.2017, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m²

Do, woch, 10:00 - 11:00, 01.06.2017 - 20.07.2017, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Biochemie und Molekularbiologie Teil 2 (Biochemische Grundlagen der Arzneistoffwirkung)

Vorlesung, SWS: 1.0, Lehrperson Knapp/Roos/Sorg

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 19.04.2017 - 24.05.2017, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m²

Do, woch, 10:00 - 11:00, 20.04.2017 - 25.05.2017, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Chemie (einschließlich der Analytik der organischen Arzneistoffe, Hilfsstoffe und Schadstoffe)

Praktikum/Seminar, SWS: 12.0, Lehrperson Hanke/Schubert-Zsilavec

Di, Einzel, 13:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.04.2017, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m²

Mi, Einzel, 13:00 - 17:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Mi, Einzel, 13:00 - 15:00, 26.04.2017 - 26.04.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m²

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 27.04.2017 - 27.04.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m²

Fr, Einzel, 12:00 - 13:00, 28.04.2017 - 28.04.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m²

Di, Einzel, 15:00 - 17:00, 02.05.2017 - 02.05.2017, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m²

Block, 10:00 - 14:00, 26.06.2017 - 27.06.2017, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m²

Do, Einzel, 10:00 - 13:00, 03.08.2017 - 03.08.2017, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²

Do, Einzel, 10:00 - 13:00, 03.08.2017 - 03.08.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m²

Do, Einzel, 10:00 - 13:00, 07.09.2017 - 07.09.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Pharmazeutische/Medizinische Chemie II

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Hener/Tawab

Mo, Einzel, 08:00 - 10:00, 19.06.2017 - 19.06.2017, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m², Gruppe 1

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 21.06.2017 - 21.06.2017, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m², Gruppe 1

Do, Einzel, 08:00 - 10:00, 22.06.2017 - 22.06.2017, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m², Gruppe 1

Fr, Einzel, 08:00 - 10:00, 23.06.2017 - 23.06.2017, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m², Gruppe 1

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 21.04.2017 - 19.05.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m², Gruppe 2

Di, woch, 08:00 - 10:00, 25.04.2017 - 23.05.2017, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m², Gruppe 2

Pharmazeutische/Medizinische Chemie III

Hauptvorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Steinhilber

Di, woch, 11:00 - 12:00, 11.04.2017 - 18.07.2017, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²

Mi, woch, 11:00 - 12:00, 12.04.2017 - 12.07.2017, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²

Mineralogie

(BP 4) Einführung in die Mineralogie

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 2,5, Lehrperson Winkler

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 12.07.2017, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Mi, woch, 16:00 - 17:00, 19.04.2017 - 12.07.2017, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 19.07.2017 - 19.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Inhalt **In diesem Modul werden die Grundlagen der Mineralogie vermittelt. Daher behandelt die „Einführung in die Mineralogie“ die Systematik der Minerale aus chemischer und struktureller Sicht, sowie thermodynamische Ansätze zur Beschreibung von Reaktionen und Stabilitätsbedingungen. Es wird auf die technische Verwendung von Mineralen eingegangen und ausgewählte Charakterisierungsmethoden werden vorgestellt.**

Nachweis **Der Leistungsnachweis für dieses Teilmodul ist eine Klausur.**

Die Modulnote für das Modul BP4 ist die bessere der Noten aus BP 4 „Mineralogie“ und BP4 „Kristallographie“, wobei beide Klausuren bestanden werden müssen

Voraussetzung **Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!**

Melden Sie sich hierzu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an. Navigieren Sie anschließend zu der Veranstaltung. Die Frist, in der Sie die Veranstaltung belegen oder auch sich wieder abmelden können, steht im Bereich "Grunddaten".

Die Gruppenzuteilung erfolgt in der ersten Stunde.

Literatur

Literatur:

Okrusch/Matthes „Mineralogy“
Bulakh/Wenk „Minerals“
Putnis „Introduction to Mineral Sciences“
Bloss “Crystallography and Crystal Chemistry”

Bem. zu Zeit und Ort **Die Tutorien** zu dieser Veranstaltung finden direkt im Anschluss an die Vorlesung jeweils **Mittwochs von 16 - 17 Uhr** in Raum GW 0.124 statt.

Klausurtermine:

Hauptklausur 19.07.2017 von 14-16 Uhr in Raum OSZ H1 (Hörsaal)

Nachklausur Termin steht noch nicht fest

Vorbereitungstermin für alle Veranstaltungen der Kristallographie:

Dienstag, den 18. April 2017 von 10-12 ct in Raum GW 1.102

Schlüsselqualifikationen / Soft Skills

Aus diesem Modul können im Bachelorstudiengang höchstens zwei Teilmodule absolviert werden.

Bitte beachten Sie: Die Veranstaltung "Präsentationstechniken" entfällt.

Wissenschaftsdeutsch für Nicht-Muttersprachler

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3

Bem. zu Zeit und Ort Anmeldung erforderlich! Per Email an:lill@uni-frankfurt.de

Frist: 17.04.2017!

Die Kurse werden von Internationales Studienzentrum (ISZ) veranstaltet und finden am Campus Bockenheim statt.

Scientific English

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Cronje

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5,
Raumgröße 172,53 m²

Bem. zu Zeit und Ort Weiter Informationen unter <http://www.uni-frankfurt.de/58443474/Flyer-WS-2015-16-SE-S-Cronje.pdf>

Betriebswirtschaftslehre

Das Modul "Betriebswirtschaftslehre für Chemiker" besteht aus den Vorlesungen (mit Übungen) "Finanzen I (OFIN)" und "Marketing I (OMAR)". Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem Vorlesungsverzeichnis der Wirtschaftswissenschaften.

Bitte beachten Sie:

Die Anmeldung zur Prüfung ist im Prüfungsamt Chemie vorzunehmen. Es gelten die Fristen des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften.

Volkswirtschaftslehre

Das Modul "Volkswirtschaftslehre für Chemiker" besteht aus der Vorlesung (mit Übungen) "Einführung in die Volkswirtschaftslehre". Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem Vorlesungsverzeichnis Wirtschaftswissenschaften.

Bitte beachten Sie:

Die Anmeldung zur Prüfung ist im Prüfungsamt Chemie vorzunehmen. Es gelten die Fristen des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften.

Tutorium zu Einführung in die Volkswirtschaftslehre

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Sauer

- Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 23.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 1
Mi, woch, 16:00 - 18:00, 26.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 0.105, Gruppe 10
Do, woch, 08:00 - 10:00, 27.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 0.105, Gruppe 11
Do, woch, 12:00 - 14:00, 27.04.2017 - 21.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 12
Do, woch, 14:00 - 16:00, 27.04.2017 - 21.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden , Gruppe 13
Do, woch, 16:00 - 18:00, 27.04.2017 - 21.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 1.02, Gruppe 14
Fr, woch, 10:00 - 12:00, 28.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 0.109, Gruppe 15
Fr, woch, 12:00 - 14:00, 28.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 0.109, Gruppe 16
Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 21.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 2
Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 21.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 3
Di, woch, 18:00 - 20:00, 25.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 2.101, Gruppe 4
Di, woch, 08:00 - 10:00, 25.04.2017 - 21.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 5
Di, woch, 12:00 - 14:00, 25.04.2017 - 21.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.02, Gruppe 6
Di, woch, 14:00 - 16:00, 25.04.2017 - 21.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 7
Mi, woch, 08:00 - 10:00, 26.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 0.101, Gruppe 8
Mi, woch, 12:00 - 14:00, 26.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 2.105, Gruppe 9

Übung zu Einführung in die Volkswirtschaftslehre

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Sauer

- Fr, woch, 14:00 - 16:00, 28.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6
Fr, woch, 16:00 - 18:00, 28.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6
Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 08.05.2017 - 08.05.2017, Hörsaalzentrum - HZ 3 Hörsaal HZ 3 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)
Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 12.06.2017 - 12.06.2017, Hörsaalzentrum - HZ 3 Hörsaal HZ 3 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)
Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 10.07.2017 - 10.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 3 Hörsaal HZ 3 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Chemie (Masterstudiengang Prüfungsordnung 2011 und 2013)

Das nachfolgende Studienprogramm richtet sich an Masterstudierende der Chemie, die das Studium im Wintersemester 2011/12 oder später aufgenommen haben. Studierende mit Studienbeginn vor dem Wintersemester 2011/12 finden ihre Veranstaltungen im Kapitel „Chemie (Masterstudiengang Prüfungsordnung 2005)“ .

Orientierungsveranstaltung für Studierende im Masterstudiengang Chemie

Orientierungsveranstaltung, Lehrperson Lill

- Di, Einzel, 13:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.04.2017, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m²

Pflichtmodule

Forschungspraktikum I-IV

Wahlpflichtmodule

Aus den drei Pflichtbereichen „Anorganische und Analytische Chemie“, „Organische Chemie und Chemische Biologie“ sowie „Physikalische und Theoretische Chemie“ sind je 2 Module erfolgreich zu absolvieren. Näheres regelt die Prüfungsordnung in § 18, Abs. 4.

Pflichtbereich Anorganische und Analytische Chemie

Anorganische Materialien und Werkstoffe

Einführung in die Dichtefunktionaltheorie

Advanced Computational Chemistry

Praktikum, SWS: 3.0, Lehrperson Holthausen
Bem. zu Zeit und Ort Wird noch bekannt gegeben!

Einführung in die Dichtefunktionaltheorie

Vorlesung, SWS: 4.0, ECTS: 7, Lehrperson Holthausen
Di, woch, 12:00 - 14:00, 02.05.2017 - 18.07.2017
Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung findet im Seminarraum von Prof. Holthausen statt.

Homogene Katalyse

Homogene Katalyse

Vorlesung, SWS: 3.0, ECTS: 5,0, Lehrperson Wagner
woch
Do, woch, 08:00 - 10:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m²
Mo, woch, 08:00 - 10:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m²
Nachweis Klausur!

Röntgenpulverdiffraktometrie

Wdh.-Klausur Röntgenpulverdiffraktometrie

Klausur, Lehrperson van de Streek
Mi, Einzel, 13:00 - 15:00, 24.05.2017 - 24.05.2017, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Pflichtbereich Organische Chemie und Chemische Biologie

Chemische Naturstoffsynthese

Chemische Naturstoffsynthese

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, Lehrperson Göbel
Di, woch, 08:00 - 10:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m²
Fr, woch, 11:00 - 12:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m²
Mi, Einzel, 12:00 - 15:00, 19.07.2017 - 19.07.2017
Di, woch, 10:00 - 11:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m², Gruppe 1
Voraussetzung Syntheseplanung und Synthesestrategien am Beispiel ausgewählter Naturstoffe: Reserpin, Erythronolid, FK 506, Vancomycin. Ziele: - Verständnis komplexer Synthesen und der für sie typischen Reaktivitäts- und Selektivitätsprobleme. - Vergleich
Literatur 1) K. C. Nicolaou, E. J. Sorensen, "Classics in Total Synthesis", VCH, Weinheim 1996
 2) R. Brückner, "Reaktionsmechanismen", Spektrum-Verlag 1996 3) Lehrbücher der Organischen Chemie, z.B. Carey, Sundberg, "Advanced Organic Chemistry"
Bem. zu Zeit und Ort Klausur zur Vorlesung Chemische Naturstoffsynthese findet am Mittwoch, 13.07.2016 von 12-15 Uhr im OSZ H5 statt.

Highlights der Organischen Chemie und Chemischen Biologie

Highlights der Organischen Chemie und Chemischen Biologie

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Göbel
Fr, woch, 16:00 - 18:00, 21.04.2017 - 02.06.2017, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m²

Fr, woch, 16:00 - 18:00, 16.06.2017 - 21.07.2017, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m²

Bem. zu Zeit und Ort Organisches Kolloquium mit Prof. Dr. Daniel Summerer, TU Dortmund am 28.4.17 von 17.15 - 18.00 Uhr im Hörsaal H2 der Chemie

Struktur und Funktion

Nachklausur - Organische Chemie "Struktur und Funktion"

Klausur, Lehrperson Grininger/Schwalbe/Wirmer-Bartoschek

Mi, Einzel, 10:00 - 14:00, 12.04.2017 - 12.04.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Pflichtbereich Physikalische und Theoretische Chemie

Einführung in die Theorie der Magnetischen Resonanz

Einführung in die Festkörper-NMR Spektroskopie

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Glaubitz

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 21.07.2017, Biologicum - Bio -1.203 Hörsaal 2

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 27.04.2017 - 27.04.2017, Geb N - BCC 012c Beilstein-Computer-Center

Inhalt Alle Informationen zum Seminar erfolgt über die OLAT-Plattform. Eine Anmeldung ist unter dem nachfolgenden Link im Olatsystem erforderlich.

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4721475614>

Sollten Sie noch Fragen haben können Sie sich an das Sekretariat von Prof. Glaubitz wenden (kobylka@chemie.uni-frankfurt.de)

Mathematische Grundlagen der NMR-Spektroskopie

Blockseminar

Block, 09:00 - 12:00, 03.04.2017 - 07.04.2017, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m², Schwalbe, Wirmer-Bartoschek

Einzelmolekülspektroskopie und hochauflösende Mikroskopie

Einzelmolekülspektroskopie und hochauflösende Mikroskopie

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Dietz/Heilemann/Malkusch

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Mi, woch, 13:00 - 15:00, 26.04.2017 - 21.07.2017, Geb N - N 160-107 Raumgröße 45,62 m²

Mi, woch, 13:00 - 15:00, 26.04.2017 - 21.07.2017, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m²

Mi, Einzel, 13:00 - 15:00, 26.07.2017 - 26.07.2017, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Mi, Einzel, 13:00 - 15:00, 27.09.2017 - 27.09.2017, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Bem. zu Zeit und Ort Vorlesung + Übung: Frau Dr. Marina Dietz und Herr Dr. Sebastian Malkusch

Die Übungen finden in zwei Gruppen mittwochs statt.

Laserchemie

Prinzipien und Anwendungen von Lasern in der Chemie

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Braun/Wachtveitl

Fr, woch, 09:00 - 11:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m²

Fr, woch, 13:00 - 14:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m²

Fr, Einzel, 13:00 - 16:00, 21.07.2017 - 21.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Bem. zu Zeit und Ort Zweistündige Vorlesung: Freitag 9 c.t. - 11 Uhr im H2

Einstündige Übung: Freitag, 13 s.t. - 14 Uhr im H2

Raumtausch: am 12.05.2017 findet die Übung ausnahmsweise in B2 statt (sonst in H2)
wg. Disputation W.M.Hützler / AK Egert in H2

Moderne Methoden der Theoretischen Chemie

Theoretische Chemie II

Vorlesung mit Praktikum, SWS: 4.0, Lehrperson Burghardt

woch

Di, woch, 14:00 - 17:30, 18.04.2017 - 18.07.2017, Geb N - BCC 012c Beilstein-Computer-Center

Di, woch, 14:00 - 17:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6,
Raumgröße 173,68 m²

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Geb N - BCC 012c Beilstein-Computer-Center

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße
152,10 m²

Wahlpflichtmodule, die keinem Pflichtbereich zugeordnet sind

Ein im Anhang 2 der Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Chemie nicht aufgeführtes und von anderen Lehreinheiten und Fachbereichen der Johann Wolfgang Goethe-Universität im Lehrangebot angebotenes Modul kann im Einzelfall auf Antrag der oder des Studierenden vom Prüfungsausschuss als Wahlpflichtmodul zugelassen werden.

Moderne elektrochemische Analytik

Praktikum, SWS: 4.0, Lehrperson Terfort

Block, 11.09.2017 - 22.09.2017

Advanced Chemical Biology

Advanced Chemical Biology

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Grininger/Heckel

woch

Mi, woch, 15:00 - 17:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße
79,04 m²

Bem. zu Zeit und Ort Klausurvorbereitung am 10.10.2016 in N/H2 von 13 - 15 Uhr

Klausur am Mi. 19.10.16 von 13 - 16 Uhr in N/H1.

Advanced Organic Chemistry

Nachklausur Advanced Organic Chemistry

Klausur, ECTS: 5, Lehrperson Manolikakes

Di, Einzel, 09:00 - 12:00, 11.04.2017 - 11.04.2017, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße
152,10 m²

Bem. zu Zeit und Ort OCCB Kolloquium mit Dr. Daniele Leonori, University of Manchester am 17.01.2017 um
15 Uhr

Klausur Advanced Organic Chemistry wird am 14.02.2017 im H1 der Chemie von 9-12
Uhr stattfinden.

Bioanorganische Chemie

Biologische Synthese

Chemie der Heterocyclen

Chemie der Heterocyclen

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Manolikakes

Di, woch, 11:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m²

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Mo, Einzel, 09:00 - 12:00, 24.07.2017 - 24.07.2017, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Bem. zu Zeit und Ort Klausur zur Vorlesung am 24.07.2017 von 9 - 12 Uhr im Hörsaal der Chemie H 1

Chemische Biologie II

Die Chemische Bindung

Einführung in die Praxis der Magnetischen Resonanz

Intensivpraktikum EPR

Praktikum, SWS: 2.0, Lehrperson Prisner

Do, woch, 17:00 - 19:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m²

Moderne Anwendungen der Magnetischen Resonanz (Veranstaltung aus dem Modul: Einführung in die Praxis der Magnetischen Resonanz)

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Corzilius/Glaubitz/Prisner/Schwalbe

Fr, Einzel, 14:30 - 17:30, 14.07.2017 - 14.07.2017, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m²

Bem. zu Zeit und Ort Einführungsveranstaltung:

Das Blockseminar ist an folgenden Tagen :

Fortgeschrittene Mathematische Verfahren

Klausur Mathematische Probleme zur Lösung von naturwissenschaftlichen Problemen III

Klausur

Mi, Einzel, 14:00 - 17:00, 26.04.2017 - 26.04.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Gruppentheorie

Informations- und Unterrichtsmaterialien in den Naturwissenschaften

Modellierung und Simulation von Biomolekülen

Moderne Oberflächenchemie

Moderne Oberflächenchemie

Vorlesung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Terfort

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m²

Do, woch, 10:00 - 12:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m²

Molecular Modelling

Pharmakologie

Bitte beachten Sie:

Der Kursteil im aktuellen Semester wurde reduziert. Als Kompensation besuchen Sie einen Teil der Vorlesung "Grundlagen der Anatomie und Physiologie I für Studenten der Pharmazie". Nähere Details werden in der Vorbesprechung bekannt gegeben.

Einführung in die Pharmakologie für Studenten der Biochemie, Biologie und Chemie

Seminar, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Klein/Lu

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 04.05.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m²

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m²

Do, woch, 14:00 - 16:00, 11.05.2017 - 13.07.2017, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m²

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 20.07.2017 - 20.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5,
Raumgröße 172,53 m²

Inhalt Teil 1: Modul Pharmakologie

Nachweis Schein

Voraussetzung Die erfolgreiche Teilnahme dieser Veranstaltung ist die Voraussetzung für die Teilnahme am **Pharmakologisch-toxikologischen und physiologischen Demonstrationskurs für Studenten der Biochemie, Biologie und Chemie und Doktoranden der Naturwissenschaften** im Wintersemester

Polymerchemie

Röntgenstrukturanalyse

Schlüsselqualifikationen / Soft Skills

Aus diesem Modul können im Bachelorstudiengang höchstens zwei Teilmodule absolviert werden.

Bitte beachten Sie: Die Veranstaltung "Präsentationstechniken" entfällt.

Scientific English

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Cronje

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5,
Raumgröße 172,53 m²

Bem. zu Zeit und Ort Weiter Informationen unter <http://www.uni-frankfurt.de/58443474/Flyer-WS-2015-16-SE-S-Cronje.pdf>

Wissenschaftsdeutsch für Nicht-Muttersprachler

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3

Bem. zu Zeit und Ort Anmeldung erforderlich! Per Email an: lill@uni-frankfurt.de

Frist: 17.04.2017!

Die Kurse werden von Internationales Studienzentrum (ISZ) veranstaltet und finden am Campus Bockenheim statt.

Selbständiges wissenschaftliches Arbeiten

Dieses Modul (Dauer: 1 Semester) soll besonders motivierten und leistungsstarken Studierenden einen verkürzten Zugang zur Forschung ermöglichen. Die Zulassung dazu ist an folgende Bedingungen geknüpft:

- 1) Bachelorabschluss in maximal 7 Semestern
- 2) sowohl die Bachelorgesamtnote als auch die Note der Bachelorarbeit müssen besser als 1,5 sein.
- 3) Bis zum Ende des insgesamt 9. Studiensemesters müssen im Masterstudiengang mindestens 60 CP mit einer Durchschnittsnote besser als 1,5 erbracht worden sein. Darin müssen enthalten sein:
 - a. jeweils zwei Wahlpflichtmodule aus den drei Pflichtbereichen sowie
 - b. zwei Forschungspraktika in zwei verschiedenen Instituten der Lehrinheit Chemie. Die beiden Forschungspraktika sollen in anderen Arbeitsgruppen durchgeführt werden als das Modul Selbständiges wissenschaftliches Arbeiten.
- 4) Bestätigung eines Hochschullehrers über die Betreuung der/des Studierenden

Über Ausnahmen entscheidet der Prüfungsausschuss.

Technische Chemie

Wdh.-Klausur zum Modul Technische Chemie

Klausur, Lehrperson Schmidt

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²

Bem. zu Zeit und Ort Wiederholungsklausur von WS2016/2017.

Die Vorlesung Technische Chemie findet im SS 2017 nicht statt, da sie im WS 2016/2017 stattgefunden hat.

Weitere Informationen siehe

http://web.uni-frankfurt.de/fb14/Anorg_Chem/AK_Schmidt/lehre.html

Theoretische Photochemie

Vertiefung Einzelmolekülspektroskopie und hochauflösende Mikroskopie

Vertiefungspraktikum

Chemie (Masterstudiengang Prüfungsordnung 2005)

Sowohl die Bachelor- als auch die Master-Studienordnung in der 2005 Fassung (PO2005) laufen zum SoSo2017 aus - sie gelten nur noch für das **WS2016/17** .

Das bedeutet für Studierenden, die in der PO2005 eingeschrieben sind, dass sie nach dem WS2016/17 nicht mehr weiter studieren können. Ist absehbar, dass der Abschluss unmittelbar bevorsteht, kann ein Verlängerungsantrag gestellt werden. Falls dem nicht so ist, kann ein Wechsel in die entsprechende 2013 Ordnung beantragt werden.

Zum **Ende des WS2016/17** werden alle Studierenden der PO2005, die **keinen Abschluss** erzielt haben, **keinen Antrag** auf **Verlängerung** oder **Wechsel in die PO2013** gestellt haben, **exmatrikuliert** .

Weitere Informationen erhalten sie im Prüfungsamt .

Orientierungsveranstaltung für Studierende im Masterstudiengang Chemie

Orientierungsveranstaltung, Lehrperson Lill

Di, Einzel, 13:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.04.2017, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m²

Pflichtmodule

Wahlpflichtmodule

Im Zuge der Reakkreditierung des Masterstudiengangs wurde der Umfang einiger Module verändert. Dies hat auch Auswirkung auf die Veranstaltungen des bestehenden Masterstudiengangs. Eine Übersicht der Veränderungen finden Sie auf der Homepage: <http://www.uni-frankfurt.de/fb/fb14/Studium/chemie/ChemieMSc/index.html>

Bis zum Redaktionsschluss standen noch nicht alle Lehrangebote für den Masterstudiengang fest. Aktuelle Informationen werden über das Online-System bzw. durch Aushänge bekannt gegeben.

Moderne elektrochemische Analytik

Praktikum, SWS: 4.0, Lehrperson Terfort

Block, 11.09.2017 - 22.09.2017

Struktur und Funktion

Chemische Naturstoffsynthese

Chemische Naturstoffsynthese

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, Lehrperson Göbel

Di, woch, 08:00 - 10:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m²

Fr, woch, 11:00 - 12:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m²

Mi, Einzel, 12:00 - 15:00, 19.07.2017 - 19.07.2017

Di, woch, 10:00 - 11:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m² , Gruppe 1

Voraussetzung Syntheseplanung und Synthesestrategien am Beispiel ausgewählter Naturstoffe: Reserpin, Erythronolid, FK 506, Vancomycin. Ziele: - Verständnis komplexer Synthesen und der für sie typischen Reaktivitäts- und Selektivitätsprobleme. - Vergleich

Literatur 1) K. C. Nicolaou, E. J. Sorensen, "Classics in Total Synthesis", VCH, Weinheim 1996
2) R. Brückner, "Reaktionsmechanismen", Spektrum-Verlag 1996 3) Lehrbücher der Organischen Chemie, z.B. Carey, Sundberg, "Advanced Organic Chemistry"

Bem. zu Zeit und Ort Klausur zur Vorlesung Chemische Naturstoffsynthese findet am Mittwoch, 13.07.2016 von 12-15 Uhr im OSZ H5 statt.

Biologische Synthese

Advanced Chemical Biology

Advanced Chemical Biology

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Grininger/Heckel

woch

Mi, woch, 15:00 - 17:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m²

Bem. zu Zeit und Ort Klausurvorbereitung am 10.10.2016 in N/H2 von 13 - 15 Uhr

Klausur am Mi. 19.10.16 von 13 - 16 Uhr in N/H1.

DNA und Genexpression

Nachklausur DNA und Genexpression (Biochemie I) (WS15/16)

Klausur, Lehrperson Pos

Do, Einzel, 09:00 - 13:00, 06.04.2017 - 06.04.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Bioanorganische Chemie

Diversitätsorientierte Synthese

Advanced Organic Chemistry

Nachklausur Advanced Organic Chemistry

Klausur, ECTS: 5, Lehrperson Manolikakes

Di, Einzel, 09:00 - 12:00, 11.04.2017 - 11.04.2017, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Bem. zu Zeit und Ort OCCB Kolloquium mit Dr. Daniele Leonori, University of Manchester am 17.01.2017 um 15 Uhr

Klausur Advanced Organic Chemistry wird am 14.02.2017 im H1 der Chemie von 9-12 Uhr stattfinden.

Chemie der Heterocyclen

Chemie der Heterocyclen

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Manolikakes

Di, woch, 11:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m²

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Mo, Einzel, 09:00 - 12:00, 24.07.2017 - 24.07.2017, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Bem. zu Zeit und Ort Klausur zur Vorlesung am 24.07.2017 von 9 - 12 Uhr im Hörsaal der Chemie H 1

Homogene Katalyse

Homogene Katalyse

Vorlesung, SWS: 3.0, ECTS: 5,0, Lehrperson Wagner

woch

Do, woch, 08:00 - 10:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m²

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m²

Nachweis Klausur!

Polymerchemie

Highlights der Organischen Chemie und Chemischen Biologie

Highlights der Organischen Chemie und Chemischen Biologie

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Göbel

Fr, woch, 16:00 - 18:00, 21.04.2017 - 02.06.2017, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m²

Fr, woch, 16:00 - 18:00, 16.06.2017 - 21.07.2017, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m²

Bem. zu Zeit und Ort Organisches Kolloquium mit Prof. Dr. Daniel Summerer, TU Dortmund am 28.4.17 von 17.15 - 18.00 Uhr im Hörsaal H2 der Chemie

Anorganische Materialien und Werkstoffe

Moderne Oberflächenchemie

Moderne Oberflächenchemie

Vorlesung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Terfort

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m²

Do, woch, 10:00 - 12:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m²

Einführung in die Theorie der Magnetischen Resonanz

Einführung in die Festkörper-NMR Spektroskopie

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Glaubitz

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 21.07.2017, Biologicum - Bio -1.203 Hörsaal 2

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 27.04.2017 - 27.04.2017, Geb N - BCC 012c Beilstein-Computer-Center

Inhalt Alle Informationen zum Seminar erfolgt über die OLAT-Plattform. Eine Anmeldung ist unter dem nachfolgenden Link im Olatsystem erforderlich.

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4721475614>

Sollten Sie noch Fragen haben können Sie sich an das Sekretariat von Prof. Glaubitz wenden (kobylka@chemie.uni-frankfurt.de)

Mathematische Grundlagen der NMR-Spektroskopie

Blockseminar

Block, 09:00 - 12:00, 03.04.2017 - 07.04.2017, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m², Schwalbe, Wirmer-Bartoschek

Einführung in die Praxis der Magnetischen Resonanz

Intensivpraktikum EPR

Praktikum, SWS: 2.0, Lehrperson Prisner

Do, woch, 17:00 - 19:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m²

Moderne Anwendungen der Magnetischen Resonanz (Veranstaltung aus dem Modul: Einführung in die Praxis der Magnetischen Resonanz)

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Corzilius/Glaubitz/Prisner/Schwalbe

Fr, Einzel, 14:30 - 17:30, 14.07.2017 - 14.07.2017, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m²

Bem. zu Zeit und Ort Einführungsveranstaltung:

Das Blockseminar ist an folgenden Tagen :

Einzelmolekülspektroskopie und hochauflösende Mikroskopie

Einzelmolekülspektroskopie und hochauflösende Mikroskopie

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Dietz/Heilemann/Malkusch

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Mi, woch, 13:00 - 15:00, 26.04.2017 - 21.07.2017, Geb N - N 160-107 Raumgröße 45,62 m²

Mi, woch, 13:00 - 15:00, 26.04.2017 - 21.07.2017, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m²

Mi, Einzel, 13:00 - 15:00, 26.07.2017 - 26.07.2017, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Mi, Einzel, 13:00 - 15:00, 27.09.2017 - 27.09.2017, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Bem. zu Zeit und Ort Vorlesung + Übung: Frau Dr. Marina Dietz und Herr Dr. Sebastian Malkusch

Die Übungen finden in zwei Gruppen mittwochs statt.

Laserchemie

Prinzipien und Anwendungen von Lasern in der Chemie

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Braun/Wachtveitl

Fr, woch, 09:00 - 11:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m²

Fr, woch, 13:00 - 14:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m²

Fr, Einzel, 13:00 - 16:00, 21.07.2017 - 21.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Bem. zu Zeit und Ort Zweistündige Vorlesung: Freitag 9 c.t. - 11 Uhr im H2

Einstündige Übung: Freitag, 13 s.t. - 14 Uhr im H2

Raumtausch: am 12.05.2017 findet die Übung ausnahmsweise in B2 statt (sonst in H2) wg. Disputation W.M.Hützler / AK Egert in H2

Fortgeschrittene Mathematische Verfahren

Molecular Dynamics Simulations

Quantum Chemistry

Modern Methods of Quantum Chemistry

Theoretical Photochemistry

Modellierung und Simulation von Biomolekülen

Gruppentheorie

Kristallstrukturvorhersage

Molecular Modelling

Methoden und Anwendungen des Drug Designs

Die Chemische Bindung

Einführung in die Dichtefunktionaltheorie

Advanced Computational Chemistry

Praktikum, SWS: 3.0, Lehrperson Holthausen

Bem. zu Zeit und Ort Wird noch bekannt gegeben!

Einführung in die Dichtefunktionaltheorie

Vorlesung, SWS: 4.0, ECTS: 7, Lehrperson Holthausen

Di, woch, 12:00 - 14:00, 02.05.2017 - 18.07.2017

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung findet im Seminarraum von Prof. Holthausen statt.

Umweltanalytik I

Nachklausur: (UW-UC1 / MWP MIN 7) Schadstoffe in Boden und Gewässern II

Klausur, SWS: 2.0, ECTS: 4 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Püttmann

Do, Einzel, 14:00 - 17:00, 27.04.2017 - 27.04.2017, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Umweltanalytik II

(UW-UC2) Umweltanalytisches Praktikum

Praktikum, SWS: 4.0, ECTS: 4, Lehrperson Karges/Püttmann

Bem. zu Zeit und Ort Zeit und Ort des Praktikums werden durch die Dozenten bekannt gegeben.

Röntgenstrukturanalyse

Röntgenpulverdiffraktometrie

Wdh.-Klausur Röntgenpulverdiffraktometrie

Klausur, Lehrperson van de Streek

Mi, Einzel, 13:00 - 15:00, 24.05.2017 - 24.05.2017, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Informations- und Unterrichtsmaterialien in den Naturwissenschaften

Pharmakologie

Einführung in die Pharmakologie für Studenten der Biochemie, Biologie und Chemie

Seminar, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Klein/Lu

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 04.05.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m²

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m²

Do, woch, 14:00 - 16:00, 11.05.2017 - 13.07.2017, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m²

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 20.07.2017 - 20.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m²

Inhalt Teil 1: Modul Pharmakologie

Nachweis Schein

Voraussetzung Die erfolgreiche Teilnahme dieser Veranstaltung ist die Voraussetzung für die Teilnahme am **Pharmakologisch-toxikologischen und physiologischen Demonstrationskurs für Studenten der Biochemie, Biologie und Chemie und Doktoranden der Naturwissenschaften** im Wintersemester

Schlüsselqualifikationen / Soft Skills

Aus diesem Modul können im Bachelorstudiengang höchstens zwei Teilmodule absolviert werden.

Bitte beachten Sie: Die Veranstaltung "Präsentationstechniken" entfällt.

Wissenschaftsdeutsch für Nicht-Muttersprachler

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3

Bem. zu Zeit und Ort Anmeldung erforderlich! Per Email an:lill@uni-frankfurt.de

Frist: 17.04.2017!

Die Kurse werden von Internationales Studienzentrum (ISZ) veranstaltet und finden am Campus Bockenheim statt.

Scientific English

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Cronje

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5,
Raumgröße 172,53 m²

Bem. zu Zeit und Ort Weiter Informationen unter <http://www.uni-frankfurt.de/58443474/Flyer-WS-2015-16-SE-S-Cronje.pdf>

Vertiefung Einzelmolekülspektroskopie und hochauflösende Mikroskopie

Vertiefungspraktikum

Selbständiges wissenschaftliches Arbeiten

Dieses Modul (Dauer: 1 Semester) soll besonders motivierten und leistungsstarken Studierenden einen verkürzten Zugang zur Forschung ermöglichen. Die Zulassung dazu ist an folgende Bedingungen geknüpft:

1) Bachelor-Gesamtnote: besser als 1,5

2) Note der Bachelor-Arbeit: besser als 1,5

3) Bachelor-Abschluss in maximal 7 Semestern

4) Bis zum Ende des insgesamt 9. Semesters müssen im Master-Studiengang mindestens 60 CP erbracht worden sein. Darin müssen enthalten sein:

a) Wahlpflichtmodule im Umfang von jeweils mindestens 7,5 CP aus den vier Schwerpunkten *Biomolekulare Chemie*, *Synthese und Katalyse*, *Struktur, Dynamik und Funktion* und *Analytik* (Zuordnung der Module zu den Schwerpunkten: siehe Master-Studienordnung)

b) Zwei Forschungspraktika in zwei verschiedenen Instituten der Lehreinheit Chemie. Diese beiden Praktika müssen in anderen Arbeitsgruppen durchgeführt werden als das Modul Selbständiges wissenschaftliches Arbeiten.

5) Master-Durchschnittsnote auf der Basis dieser 60 CP: besser als 1,5

6) Bestätigung eines Hochschullehrers über die Betreuung der/des Studierenden

Über Ausnahmen entscheidet der Prüfungsausschuss.

Weitere Veranstaltungen

Seminar für eigene Mitarbeiter

Anleitung zum wiss. Arbeiten, Lehrperson Lühken

Do, woch, 09:30 - 10:30, 20.04.2017 - 20.07.2017, Geb N - N 120-305

Anorganische und Analytische Chemie

Advanced Computational Chemistry

Praktikum, SWS: 3.0, Lehrperson Holthausen

Bem. zu Zeit und Ort Wird noch bekannt gegeben!

Doktorandenseminar Kristallographie und Modelling

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schmidt/Bolte/Fink/Glinnemann

Do, woch, 14:00 - 16:00

Bem. zu Zeit und Ort **Das Seminar findet in N140/304 statt.**

Einführung in die Dichtefunktionaltheorie

Vorlesung, SWS: 4.0, ECTS: 7, Lehrperson Holthausen

Di, woch, 12:00 - 14:00, 02.05.2017 - 18.07.2017

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung findet im Seminarraum von Prof. Holthausen statt.

Literaturseminar

Seminar, Lehrperson Terfort

Di, woch, 10:30 - 12:00, 04.04.2017 - 26.09.2017, Geb N - N 160-514 Seminarraum-Doktoranden

PhD-Seminar

Seminar, Lehrperson Terfort

Di, woch, 17:00 - 19:00, 04.04.2017 - 26.09.2017, Geb N - N 160-514 Seminarraum-Doktoranden

Tutoring/Mentoring

Tutorium, Lehrperson Kind

Do, woch, 17:00 - 18:30, 06.04.2017 - 28.09.2017, Geb N - N 160-514 Seminarraum-Doktoranden

Organische Chemie und Chemische Biologie

Seminar für Mitarbeiter Prof. Göbel

Interner Termin, Lehrperson Göbel

Fr, woch, 08:30 - 10:30

Inhalt Die Veranstaltung ist nicht öffentlich.

Doktorandenseminar Kristallographie und Modelling

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schmidt/Bolte/Fink/Glinnemann

Do, woch, 14:00 - 16:00

Bem. zu Zeit und Ort **Das Seminar findet in N140/304 statt.**

Physikalische und Theoretische Chemie

(Bio-)molekulare Dynamik - Messmethoden und Anwendungen von Femtosekunden bis Sekunden

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Bredenbeck

Do, woch, 12:00 - 14:00, Physik - Phys__401 Friedrich-Dessauer-Hörsaal

Inhalt Dynamik ist essenziell für das Verständnis molekularer Prozesse - von einfachen chemischen Reaktionen bis zu Proteinfaltung und -funktion. In diesem Modul lernen Sie aktuellste Methoden zur Untersuchung (bio-)molekularer Dynamik kennen, mit denen sich die gesamte molekulare Zeitskala von Femtosekunden bis Millisekunden und darüber hinaus abdecken lässt.

Techniken aus den Bereichen Ultrakurzzeitspektroskopie, nichtlineare Laserspektroskopie, Einzelmolekülspektroskopie, zeitaufgelöste NMR-Spektroskopie, Massenspektrometrie, zeitaufgelöste Röntgenbeugung, Kristallographie und Elektronenbeugung werden vorgestellt. Anwendungen werden anhand wichtiger Beispiele demonstriert, von elementaren Vorgängen wie Protonentransfer bis hin zur Proteinfaltung und zur Funktion molekularer Motoren. Auf diese Weise gibt das Modul einen Überblick über molekulare Prozesse auf den verschiedensten Zeitskalen sowie die geeigneten Methoden zu ihrer Untersuchung.

Nachweis Benotung nach Absprache möglich, mündl. Prüfung, Klausur oder Vortrag.

Aktuelle Probleme der Quantendynamik

Seminar, Lehrperson Burghardt

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.07.2017

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar findet im Seminarraum der Arbeitsgruppe statt. Termine werden auf der Gruppenhomepage angekündigt

Aktuelle Anwendungen der EPR Spektroskopie

Seminar, Lehrperson Prisner

Mi, woch, 11:30 - 12:30, 19.04.2017 - 19.07.2017, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m²

Nachweis N 140/107 Seminar für Mitarbeiter, Gäste sind willkommen

Bem. zu Zeit und Ort Seminar für Mitarbeiter, Gäste sind willkommen,

Ort: N 140/207

Moderne Methoden der Molekülspektroskopie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wachtveitl

Di, woch, 09:00 - 10:00

Bem. zu Zeit und Ort Dienstags 9-11 Uhr Seminarraum N120/213

Arbeitsgruppenseminar Einzelmolekülspektroskopie und hochauflösende Mikroskopie

Seminar, Lehrperson Heilemann

Mo, woch, 11:00 - 12:00, Geb N - N 120-111 Übungsraum

Bem. zu Zeit und Ort Gruppenseminar

Ort: N120/R.111

Kolloquien

GDCh-Vorträge

Kolloquium, Lehrperson Schwalbe

Di, woch, 17:15 - 19:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Anorganische und Analytische Chemie

Chemisches Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Holthausen/Auner/Terfort/Wagner

Mi, woch, 17:00 - 19:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Bem. zu Zeit und Ort Bitte beachten Sie die Ankündigungen zu den einzelnen Vorträgen !

Chemisches Kolloquium: Prof. Jens Müller (University of Saskatchewan, Canada) "Strained sandwich compounds as monomers for metallopolymers: Syntheses, structures, and mechanism"

Öffentliche Veranstaltung, Lehrperson Auner/Holthausen/Terfort/Wagner

Mi, Einzel, 17:15 - 19:00, 03.05.2017 - 03.05.2017, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Chemisches Kolloquium: Prof. Michael Ingleson (University of Manchester) "Electrophilic boranes for the formation of C-B bonds: Facilitating the generation of boronate esters and "B-doped" organic materials"

Öffentliche Veranstaltung, Lehrperson Auner/Holthausen/Terfort/Wagner

Mi, Einzel, 17:15 - 19:00, 26.04.2017 - 26.04.2017, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Festkörperchemische Kolloquien

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Schmidt

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Geb N - N/B2 N100, Hörsaal B2, Raumgröße 91,16 m²

Bem. zu Zeit und Ort **Termine und Raum nach Ankündigung!**

Organische Chemie und Chemische Biologie

Physikalische und Theoretische Chemie

Kolloquium des Instituts für PTC

Seminar, Lehrperson Burghardt/Heilemann/Prisner/Wachtveitl/Corzilius

Mo, woch, 17:00 - 18:30, 24.04.2017 - 17.07.2017, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m²

Anleitung zum selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten

Biochemie

Im Wintersemester 2010/11 wurde der Bachelorstudiengang Biochemie eingeführt. Alle Studienanfänger werden seitdem im Bachelorstudiengang immatrikuliert. Die Lehrveranstaltungen finden Sie im Kapitel "**Biochemie (Bachelorstudiengang)**". Zum Wintersemester 2012/13 startet der Masterstudiengang Biochemie. Die Lehrveranstaltungen finden Sie im Kapitel "**Biochemie (Masterstudiengang)**".

Studierende höherer Semester, die noch im Diplomstudiengang eingeschrieben sind, finden das Lehrangebot im Kapitel "**Biochemie (Diplomstudiengang)**".

Der Stundenplan für die einzelnen Fachsemester kann in QIS-LSF (<https://qis.server.uni-frankfurt.de>) online über "Studiengangpläne" abgerufen werden. Weitere Informationen sind im Prüfungsamt erhältlich und über die Homepage <http://www.uni-frankfurt.de/40155562/Studiengang-Biochemie>

Biochemie (Bachelorstudiengang)

Zum Wintersemester 2010/11 wurde der Bachelorstudiengang eingeführt. Auf den folgenden Seiten finden Sie die Lehrveranstaltungen für diesen Studiengang. Weitere Informationen finden Sie unter http://www.uni-frankfurt.de/fb/fb14/Studium/Biochemie2/Biochemie_Bachelor/index.html.

Biochemie I: DNA und Genexpression

Nachklausur DNA und Genexpression (Biochemie I) (WS15/16)

Klausur, Lehrperson Pos

Do, Einzel, 09:00 - 13:00, 06.04.2017 - 06.04.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Biochemie II: Proteinstruktur und Funktion

Struktur und Funktion von Proteinen

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Pos/Tampé

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m²

Fr, Einzel, 08:00 - 12:00, 04.08.2017 - 04.08.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Voraussetzung Für die Teilnahme registrieren Sie sich bitte auf der OLAT-Plattform unter folgendem Link:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4739530759>

Sollten Sie noch nicht mit OLAT gearbeitet haben, akzeptieren Sie bitte die Bedingungen und loggen sich mit Ihrem HRZ-Login ein.

Bei Fragen wenden Sie sich an: pott@em.uni-frankfurt.de

Tutorium Struktur und Funktion von Proteinen

Tutorium, Lehrperson Pos/Tampé

Mo, woch, 12:00 - 13:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S2 Seminarraum 2, Raumgröße 56,43 m², Gruppe 1

Di, woch, 13:00 - 14:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, Geb N - N 140-107 Raumgröße 44,18 m², Gruppe 2

Di, woch, 13:00 - 14:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S5 Seminarraum 5, Raumgröße 53,35 m², Gruppe 3

Mi, woch, 08:30 - 09:30, 26.04.2017 - 19.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S3 Seminarraum 3, Raumgröße 53,35 m², Gruppe 4

Mi, woch, 08:30 - 10:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S5 Seminarraum 5, Raumgröße 53,35 m², Gruppe 5

Biochemie III: Zelluläre Biochemie

Praktikum: DNA und Genexpression

Molekulargenetik Praktikum & Seminar (DNA und Genexpression)

Praktikum/Seminar, Lehrperson Pos

Mo, Einzel, 09:00 - 13:00, 04.09.2017 - 04.09.2017, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m²

Block, 08:00 - 18:00, 04.09.2017 - 22.09.2017, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²

Fr, Einzel, 09:30 - 11:30, 08.09.2017 - 08.09.2017, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m²

Fr, Einzel, 09:30 - 11:30, 29.09.2017 - 29.09.2017, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m²

Biophysikalische Chemie I: Grundlagen der klassischen Thermodynamik und ihre Anwendung in der Biochemie

Biophysikalische Chemie II: Grundlagen der chemischen Kinetik, der Enzymkinetik, der Elektrochemie und ihre Anwendung in der Biochemie

Biophysikalische Chemie II (Kinetik)

Tutorium, SWS: 1.0, Lehrperson Dötsch

Di, woch, 12:00 - 14:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S2 Seminarraum 2, Raumgröße 56,43 m²

Di, woch, 12:00 - 14:00, 25.04.2017 - 02.05.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S4 Seminarraum 4, Raumgröße 53,35 m²

Mi, woch, 12:00 - 13:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S5 Seminarraum 5, Raumgröße 53,35 m²

Mi, woch, 12:00 - 13:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S4 Seminarraum 4, Raumgröße 53,35 m²

Di, Einzel, 12:00 - 13:00, 09.05.2017 - 09.05.2017, Geb N - N 140-107 Raumgröße 44,18 m²

Di, Einzel, 13:00 - 14:00, 09.05.2017 - 09.05.2017, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m²

Di, woch, 12:00 - 14:00, 16.05.2017 - 18.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S4 Seminarraum 4, Raumgröße 53,35 m²

Biophysikalische Chemie II (Kinetik) für Biochemiker und Biophysiker

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Dötsch/Gottschalk

Di, woch, 09:00 - 11:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m²

Di, Einzel, 09:00 - 13:00, 25.07.2017 - 25.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Fr, Einzel, 09:00 - 13:00, 08.09.2017 - 08.09.2017, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m²

Bem. zu Zeit und Ort Weitere Informationen zur Vorlesung in OLAT.

Bitte melden Sie sich in OLAT für die Veranstaltung an:

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4728029208>:

Biophysikalische Chemie II (Kinetik) Literaturseminar

Seminar, SWS: 1.0, Lehrperson Dötsch

Di, woch, 11:00 - 12:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m²

Biophysikalische Chemie III: Grundlagen der Spektroskopie und Quantenchemie

Praktikum: Biophysikalische Chemie

Mathematik I und II

Mathematik für Naturwissenschaftler II

Vorlesung mit Übung, SWS: 5.0, Lehrperson Bauer

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Mo, woch, 11:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m²

Mo, woch, 11:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Geb N - N 160-107 Raumgröße 45,62 m²

Mo, woch, 12:00 - 13:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m²

Mo, woch, 12:00 - 13:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m²

Mo, woch, 12:00 - 13:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Geb N - N 140-107 Raumgröße 44,18 m²

Mo, woch, 13:00 - 14:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Mo, woch, 14:00 - 15:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m²

Mi, woch, 12:00 - 13:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, Geb N - N 140-107 Raumgröße 44,18 m²
Do, woch, 14:00 - 15:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m²
Do, woch, 14:00 - 15:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, Geb N - N 160-107 Raumgröße 45,62 m²
Mo, Einzel, 13:00 - 14:00, 08.05.2017 - 08.05.2017, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²
Mo, Einzel, 13:00 - 14:00, 15.05.2017 - 15.05.2017, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²
Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 10.07.2017 - 10.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Allgemeine und Anorganische Chemie für Naturwissenschaftler und Lehramtskandidaten

Klausur zur Vorlesung Allgemeine und Anorganische Chemie für NaturwissenschaftlerInnen und LehramtskandidatInnen

Klausur, Lehrperson Auner/Buchsbaum/Schmidt

Mi, Einzel, 12:00 - 15:00, 17.05.2017 - 17.05.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Mi, Einzel, 12:00 - 15:00, 17.05.2017 - 17.05.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Mi, Einzel, 12:00 - 15:00, 17.05.2017 - 17.05.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m²

Mi, Einzel, 12:00 - 15:00, 17.05.2017 - 17.05.2017, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m²

Mi, Einzel, 12:00 - 15:00, 17.05.2017 - 17.05.2017, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Allgemeine und Anorganische Chemie für NaturwissenschaftlerInnen (Pr)

Praktikum, SWS: 4.0, Lehrperson Buchsbaum/Schmidt

Block, 08:00 - 10:00, 08.08.2017 - 01.09.2017, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m²

Block, 08:00 - 10:00, 08.08.2017 - 30.08.2017, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m²

Block, 08:00 - 10:00, 08.08.2017 - 01.09.2017, Geb N - N/B2 N100, Hörsaal B2, Raumgröße 91,16 m²

Block, 08:00 - 10:00, 08.08.2017 - 01.09.2017, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Block, 08:00 - 10:00, 08.08.2017 - 01.09.2017, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m²

Block, 08:00 - 10:00, 08.08.2017 - 01.09.2017, Geb N - N 140-107 Raumgröße 44,18 m²

Block, 14:00 - 16:00, 08.08.2017 - 30.08.2017, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m²

Block, 14:00 - 16:00, 08.08.2017 - 01.09.2017, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m²

Block, 14:00 - 16:00, 08.08.2017 - 01.09.2017, Geb N - N/B2 N100, Hörsaal B2, Raumgröße 91,16 m²

Block, 14:00 - 16:00, 08.08.2017 - 01.09.2017, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Block, 14:00 - 16:00, 08.08.2017 - 01.09.2017, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m²

Block, 14:00 - 16:00, 08.08.2017 - 01.09.2017, Geb N - N 140-107 Raumgröße 44,18 m²

Block, 08:00 - 10:00, 31.08.2017 - 01.09.2017, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m²

Block, 14:00 - 16:00, 31.08.2017 - 01.09.2017, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m²

Block, 08:00 - 16:00, 24.07.2017 - 08.09.2017, Geb N - N 260-212 Chemiepraktikum 1. Semester, Gruppe 1

Block, 08:00 - 18:00, 24.07.2017 - 08.09.2017, Geb N - N 260-213 Chemiepraktikum 1. Semester, Gruppe 1

Block, 10:00 - 13:00, 24.07.2017 - 08.09.2017, Geb N - N 260-211 Chemiepraktikum 1. Semester, Gruppe 1

Bem. zu Zeit und Ort Die exakten Termine entnehmen Sie bitte der Homepage für das Nebenfach!

Den genauen Ablauf und die für Sie gültigen Räume erfahren Sie zudem im Vorbereitungsseminar!

http://www.chemie.uni-frankfurt.de/aac/lehre/nebenfach/praktikum_nf/index.html

Allgemeine und Anorganische Chemie für NaturwissenschaftlerInnen (S)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Buchsbaum/Schmidt

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 14.07.2017 - 14.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 04.08.2017 - 04.08.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 04.08.2017 - 04.08.2017, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m²

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 04.08.2017 - 04.08.2017, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m²

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 04.08.2017 - 04.08.2017, Geb N - N 140-107 Raumgröße 44,18 m²

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 04.08.2017 - 04.08.2017, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 04.08.2017 - 04.08.2017, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m²

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 04.08.2017 - 04.08.2017, Geb N - N/B2 N100, Hörsaal B2, Raumgröße 91,16 m²

Mo, woch, 10:00 - 16:00, 07.08.2017 - 04.09.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Struktur und Funktionen der Organismen

Physik

1. Klausur zur Vorlesung "Einführung in die Physik für Nebenfachstudierende Teil 2" der Chemie und anderer Naturwissenschaften aus dem SoSe 2017

Klausur, Lehrperson Tutsch

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 26.07.2017 - 26.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 26.07.2017 - 26.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 26.07.2017 - 26.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 26.07.2017 - 26.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m²

2. Klausur zur Vorlesung "Einführung in die Physik für Nebenfachstudierende Teil 1" der Chemie und anderer Naturwissenschaften aus dem WiSe 2016/17

Klausur, Lehrperson Huth

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 05.04.2017 - 05.04.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 05.04.2017 - 05.04.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 05.04.2017 - 05.04.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Einführung in die Physik II (Elektrodynamik und Optik) für Studierende der Chemie, anderer Naturwissenschaften und Lehramt L3 Physik

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, Lehrperson Tutsch

Di, woch, 10:00 - 11:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Do, woch, 10:00 - 11:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Mo, woch, 10:00 - 11:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Bem. zu Zeit und Ort Der erste Vorlesungstermin ist am 20.04.2017.

Vorbesprechung in der ersten Vorlesung am Donnerstag, den 20.04.2017

Einführung in die Physik II für Studierende der Chemie, anderer Naturwissenschaften und L3, Übungen zur Vorlesung

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Kliemt

Di, woch, 09:00 - 10:00, Physik - Phys_0.222, Gruppe 1

Do, woch, 09:00 - 10:00, Physik - Phys_0.403, Gruppe 10

Do, woch, 09:00 - 10:00, Physik - Phys_0.222, Gruppe 11

Do, woch, 11:00 - 12:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m², Gruppe 12

Do, woch, 11:00 - 12:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S4 Seminarraum 4, Raumgröße 53,35 m², Gruppe 13

Do, woch, 11:00 - 12:00, Physik - Phys__401 Friedrich-Dessauer-Hörsaal, Gruppe 14

Do, woch, 12:00 - 13:00, Physik - Phys__426, Gruppe 15

Mo, woch, 11:00 - 12:00, Physik - Phys__426, Gruppe 16

Mi, woch, 16:00 - 17:00, Physik - Phys__426, Gruppe 17

Di, woch, 09:00 - 10:00, Physik - 01.402 Seminarraum, Gruppe 2

Di, woch, 09:00 - 10:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S3 Seminarraum 3, Raumgröße 53,35 m², Gruppe 3

Di, woch, 11:00 - 12:00, Physik - Phys_0.222, Gruppe 4

Di, woch, 11:00 - 12:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S2 Seminarraum 2, Raumgröße 56,43 m², Gruppe 5

Di, woch, 11:00 - 12:00, Physik - 02.201b, Gruppe 6

Mi, woch, 11:00 - 12:00, Physik - Phys_0.222, Gruppe 7

Mi, woch, 11:00 - 12:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S2 Seminarraum 2, Raumgröße 56,43 m², Gruppe 8

Do, woch, 08:00 - 10:00, Physik - Phys__426, Gruppe 9

Bem. zu Zeit und Ort **Die Anmeldung zu den Übungsgruppen erfolgt über OLAT im Zeitraum vom 18.04.17, 6:00 Uhr bis zum 21.04.17, 12:00 Uhr.**

Die oben aufgeführte Liste an Übungsgruppen ist vorläufig. Wir behalten uns vor einzelne Übungsgruppen zu streichen bzw. Termine und Orte von Übungsgruppen zu ändern.

Für die Studierenden Lehramt L3 gibt es immer eine extra-Übungsstunde, da deren Studienordnung dies vorsieht.

Der Termin für diese Stunde wird immer am Semesteranfang mit den betreffenden Studenten ausgemacht.

Das Lehrentutorium findet _____ von _____h in Raum Physik _____ statt.

Physik-Praktikum

Physikalisches Praktikum für Studierende der Biochemie und Andere

Praktikum, SWS: 4.0, Lehrperson Iberler/Krellner/Ritter

Mi, Einzel, 13:00 - 16:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, Physik - Phys__102 Unterrichtsraum, Gruppe 1

Mi, woch, 13:00 - 17:00, ab 26.04.2017, Physik - Phys__204 Anfänger-Praktikum, Gruppe 1

Mi, woch, 13:00 - 17:00, ab 19.04.2017, Physik - Phys__207 Anfänger-Praktikum, Gruppe 2

Mi, Einzel, 13:00 - 16:00, 07.06.2017 - 07.06.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m², Gruppe 2

Bem. zu Zeit und Ort **Neu: Anmeldungen zu ALLEN Anfängerpraktika** im Fachbereich Physik: Online-Anmeldung direkt über das Vorlesungsverzeichnis in der Zeit **vom 27.02.2017, 9:00 Uhr bis zum 15.03.2017, 9:00 Uhr**. Die Plätze werden **NICHT** nach dem Zeitpunkt der Anmeldung vergeben.

Grundlagen der Organischen Chemie

Organische Chemie I: Struktur und Reaktionen

Vorlesung mit Übung, SWS: 5.0, ECTS: 6, Lehrperson Grininger/Schwalbe

Di, woch, 08:00 - 10:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²

Mo, Einzel, 14:00 - 17:00, 24.07.2017 - 24.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Mo, Einzel, 14:00 - 17:00, 24.07.2017 - 24.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Di, woch, 10:00 - 11:00, 18.04.2017 - 21.07.2017, Geb N - N/B2 N100, Hörsaal B2, Raumgröße 91,16 m², Gruppe 1

Di, woch, 11:00 - 12:00, 18.04.2017 - 21.07.2017, Geb N - N/B2 N100, Hörsaal B2, Raumgröße 91,16 m², Gruppe 2

Fr, woch, 10:00 - 11:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m², Gruppe 3

Präparative Organische Chemie für Biochemiker

Organische Chemie II Vorlesung: Reaktionen org. Verbindungen

Klausur, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Göbel

Mo, Einzel, 09:00 - 12:00, 10.04.2017 - 10.04.2017, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²

Bem. zu Zeit und Ort Wiederholungsklausur 10.04.2017, 09:00 - 12:00 Uhr

Organisch-chemisches Praktikum I (auch für Studenten des Lehramts L3 und Biochemiker)

Praktikum/Seminar, Lehrperson Ferner/Göbel/Richter/Scheffer/Schwalbe

Di, Einzel, 13:00 - 15:00, 18.04.2017 - 18.04.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m²

Mi, Einzel, 13:00 - 17:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Do, Einzel, 13:00 - 18:00, 20.04.2017 - 20.04.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m²

Mi, Einzel, 13:00 - 17:00, 26.04.2017 - 26.04.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Do, Einzel, 13:00 - 18:00, 27.04.2017 - 27.04.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Fr, woch, 09:00 - 10:00, 28.04.2017 - 21.07.2017, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m²

Fr, woch, 09:00 - 10:00, 28.04.2017 - 21.07.2017, Geb N - N 140-107 Raumgröße 44,18 m²

Fr, woch, 10:00 - 11:00, 28.04.2017 - 21.07.2017, Geb N - N 160-107 Raumgröße 45,62 m²

Fr, woch, 13:00 - 14:30, 28.04.2017 - 21.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m²

Mo, woch, 09:00 - 18:00, Gruppe 15

Di, woch, 09:00 - 18:00, Gruppe 15

Mi, woch, 09:00 - 18:00, Gruppe 15

Do, woch, 09:00 - 18:00, Gruppe 15

Fr, woch, 09:00 - 18:00, Gruppe 15

Zellbiologie

Zellbiologie

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Bernardi/Schleiff

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 31.05.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3,
Raumgröße 289,68 m²

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2017 - 01.06.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3,
Raumgröße 289,68 m²

Humanbiologie

Grundlagen der Anatomie und Physiologie I (Wdh. Klausur WS 2016/17)

Klausur, SWS: 3.0, Lehrperson Kallenborn-Gerhardt/Klein

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 24.04.2017, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m²

Bem. zu Zeit und Ort Klausur:

Pharmazeuten: Eingangsklausur als Zugangsvoraussetzung zum Kursus der
Physiologie [34]

Chemiker/Biochemiker: Modulabschlussprüfung

Anmeldung im Institut per Aushang

Grundlagen der Anatomie und Physiologie II

Vorlesung, SWS: 3.0, Lehrperson Kallenborn-Gerhardt/Klein

Do, woch, 10:00 - 13:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6,
Raumgröße 173,68 m²

woch, Gruppe 1

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 29.09.2017 - 29.09.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1,
Raumgröße 367,08 m², Gruppe 1

Bem. zu Zeit und Ort Klausur:

Pharmazeuten: Eingangsklausur als Zugangsvoraussetzung zum Kursus der
Physiologie [34]

Chemiker/Biochemiker: Modulabschlussprüfung

Anmeldung im Institut per Aushang

Bachelorarbeit

Bachelorarbeitpräsentation

Wahlpflichtmodul

Im Wahlpflichtbereich sind 7 CP zu erzielen. Diese können in einem Modul (oder mehreren Modulen) zur Verbesserung der akademischen Allgemeinbildung erbracht werden oder es kann ein 4-wöchiges Praktikum mit biochemischen Inhalten in einem Arbeitskreis innerhalb der Universität, an einem auswärtigen Institut oder in der Wirtschaft absolviert werden.

Der Nachweis über das frei zu wählende Wahlpflichtmodul ist im Prüfungsamt zu erbringen. Auf dem Leistungsnachweis muss auch die Anzahl der erlangten CP verzeichnet sein.

Sollte das Wahlpflichtmodul bisher noch nicht von Studierenden aus der Biochemie absolviert worden sein, so ist dies vorab beim Prüfungsamt genehmigen zu lassen.

Grundlagen der Ernährungslehre

Vorlesung, SWS: 1.0, Lehrperson Ulrich-Rückert

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 10.07.2017, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße
79,04 m²

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung ist auch offen für Teilnehmer aus anderen Studiengängen (z.B.
Biochemie, Chemie, o.ä.). Bitte vor Besuch der Veranstaltung Rücksprache mit der
Dozentin halten

Einführung in moderne biophysikalische Methoden in der Strukturaufklärung

Current Topics in Biochemistry

Wahlpflichtfach zur Verbesserung der akademischen Allgemeinbildung

Biochemie (Masterstudiengang)

Zum Wintersemester 2013/14 wurde der Masterstudiengang Biochemie eingeführt. Auf den folgenden Seiten finden Sie die Lehrveranstaltungen für diesen Studiengang. Weitere Informationen finden Sie unter <http://www.uni-frankfurt.de/44907800/Biochemie-Master>

Im WS17/18: Einführungsseminar Masterstudium Biochemie

Interner Termin, ECTS: 1, Lehrperson Hänel

Bem. zu Zeit und Ort **Erst wieder im Wintersemester!**

Einführungsseminar findet statt in der Ferienstätte Dorfweil in Schmitten/Taunus.

Beginn ist am 17.10.16 um 9 h, und das Seminar endet am 18.10.16 um 16 h. An- und Abreise sind privat zu organisieren.

Unterkunft und Verpflegung sind bei einem Unkostenbeitrag von 30,00 € inbegriffen.

Weitere Informationen zur Anmeldung erfolgen per E-Mail von Inga Hänel (haenelt@biochem.uni-frankfurt.de).

Zellbiologie

Literaturseminar zu aktuellen Themen aus der Zellbiologie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gottschalk

Di, woch, 11:00 - 13:00, 18.04.2017 - 21.07.2017, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Praktikum Zellbiologie

Praktikum, Lehrperson Gottschalk

Block, 09:00 - 18:00, 03.04.2017 - 07.04.2017, Geb N - N 220-118 GEN Labor Chemiepraktikum

Moderne Methoden der Biochemie

Zelluläre Biochemie und aktuelle Forschungsthemen (vormals: Einführung in die Erstellung eines Forschungsvorhabens)

Zelluläre Biochemie

Vorlesung mit Seminar, Lehrperson Abele/Tampé

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 19.04.2017 - 31.05.2017, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m²

Do, woch, 08:00 - 10:00, 20.04.2017 - 01.06.2017, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m²

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 07.06.2017 - 19.07.2017, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m²

Do, woch, 08:00 - 10:00, 08.06.2017 - 20.07.2017, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m²

Fr, Einzel, 13:00 - 17:00, 04.08.2017 - 04.08.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Voraussetzung Für die Teilnahme registrieren Sie sich bitte auf der OLAT-Plattform unter folgendem Link:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4760240163>

Sollten Sie noch nicht mit OLAT gearbeitet haben, akzeptieren Sie bitte die Bedingungen und loggen sich mit Ihrem HRZ-Login ein.

Bei Fragen wenden Sie sich an: pott@em.uni-frankfurt.de

Planung, Beschreibung und Präsentation eines Forschungsvorhabens

Planung, Beschreibung und Präsentation eines Forschungsvorhabens

Einzeltermin, Lehrperson Abele/Tampé

Strukturelle Bioinformatik

Strukturelle Bioinformatik

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, Lehrperson Geertsma/Güntert/Kazemi

Mo, Einzel, 09:00 - 17:00, 15.05.2017 - 15.05.2017, Geb N - BCC 012a Beilstein-Computer-Center

Mo, Einzel, 09:00 - 17:00, 15.05.2017 - 15.05.2017, Geb N - BCC 012b Beilstein-Computer-Center

Mi, Einzel, 09:00 - 17:00, 17.05.2017 - 17.05.2017, Geb N - BCC 012a Beilstein-Computer-Center

Mi, Einzel, 09:00 - 17:00, 17.05.2017 - 17.05.2017, Geb N - BCC 012b Beilstein-Computer-Center

Mo, Einzel, 09:00 - 17:00, 22.05.2017 - 22.05.2017, Geb N - BCC 012a Beilstein-Computer-Center

Mo, Einzel, 09:00 - 17:00, 22.05.2017 - 22.05.2017, Geb N - BCC 012b Beilstein-Computer-Center

Mi, Einzel, 09:00 - 17:00, 24.05.2017 - 24.05.2017, Geb N - BCC 012a Beilstein-Computer-Center

Mi, Einzel, 09:00 - 17:00, 24.05.2017 - 24.05.2017, Geb N - BCC 012b Beilstein-Computer-Center

Mo, woch, 09:00 - 17:00, 29.05.2017 - 29.05.2017, Geb N - BCC 012a Beilstein-Computer-Center

Mo, Einzel, 09:00 - 17:00, 29.05.2017 - 29.05.2017, Geb N - BCC 012b Beilstein-Computer-Center

Mo, Einzel, 09:00 - 17:00, 19.06.2017 - 19.06.2017, Geb N - BCC 012c Beilstein-Computer-Center

Mi, Einzel, 09:00 - 17:00, 21.06.2017 - 21.06.2017, Geb N - BCC 012c Beilstein-Computer-Center

Mo, Einzel, 09:00 - 17:00, 26.06.2017 - 26.06.2017, Geb N - BCC 012c Beilstein-Computer-Center

Mi, Einzel, 09:00 - 17:00, 28.06.2017 - 28.06.2017, Geb N - BCC 012c Beilstein-Computer-Center

Bem. zu Zeit und Ort

Für Ihre Teilnahme wird um Anmeldung in OLAT gebeten.

Hier der aktuelle Link für das Sommersemester 2017:

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4728029199>

X

Methoden zur Strukturbestimmung von Biomolekülen

Methodenpraktikum für Fortgeschrittene

Methodenpraktikum für Fortgeschrittene

Praktikum, ECTS: 5 oder 7, Lehrperson Dötsch/Glaubitz/Güntert/Schwalbe

Bem. zu Zeit und Ort Nähere Informationen zum Praktikum werden im Laufe des Semesters unter Olat freigeschaltet.

Der Link hierzu wird noch bekanntgegeben.

Methodenpraktikum für Fortgeschrittene - Vertiefung A: Einführung in die FK-NMR.

Praktikum, Lehrperson Glaubitz

Methodenpraktikum für Fortgeschrittene - Vertiefung B: Untersuchung der Entfaltungskinetik mittels "Stop Flow" Verfahren

Praktikum, Lehrperson Schwalbe

Python programming for Biologists

Blockseminar, Lehrperson Geertsma

Block, 09:00 - 17:00, 14.08.2017 - 17.08.2017

Inhalt Ergänzung zum Fortgeschrittenenpraktikum Masterstudiengang Biophysikalische Chemie;

Forschungspraktika I und II

Wahlpflichtmodule

Molecular Recognition in Health and Disease

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Vabulas

Fr, woch, 08:30 - 10:30, 28.04.2017 - 30.06.2017, Buchmann Inst. - BMLS 3.602

Zelluläre und Molekulare Neurobiologie

Literaturseminar zu aktuellen Themen aus der molekularen und zellulären Neurobiologie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gottschalk

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m²

Infektions- und Pathobiologie

Pathobiochemie von Membranen

Vorlesung, Lehrperson Kramer

Mi, Einzel, 11:00 - 13:00, 03.05.2017 - 03.05.2017, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m²

Mi, Einzel, 11:00 - 13:00, 17.05.2017 - 17.05.2017, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m²

Mi, Einzel, 11:00 - 13:00, 07.06.2017 - 07.06.2017, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m²

Bem. zu Zeit und Ort Die weiteren Termine am 2.06., 16., 23., 30.06. und am 7.07.16 finden im Seminarraum der Biochemie statt: N220/1.01.

Biophysikalische Methoden und Konzepte für Fortgeschrittene

Biophysikalische Methoden und Konzepte für Fortgeschrittene

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Dötsch/Glaubitz/Kühlbrandt

Mi, woch, 13:00 - 14:30, 19.04.2017 - 19.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m²

Bem. zu Zeit und Ort Bitte in OLAT für die Veranstaltung einschreiben.

Hier der Link:

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4739530758>

Einführung in die Festkörper-NMR Spektroskopie

Einführung in die Festkörper-NMR Spektroskopie

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Glaubitz

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 21.07.2017, Biologicum - Bio -1.203 Hörsaal 2

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 27.04.2017 - 27.04.2017, Geb N - BCC 012c Beilstein-Computer-Center

Inhalt Alle Informationen zum Seminar erfolgt über die OLAT-Plattform. Eine Anmeldung ist unter dem nachfolgenden Link im Olatsystem erforderlich.

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4721475614>

Sollten Sie noch Fragen haben können Sie sich an das Sekretariat von Prof. Glaubitz wenden (kobyłka@chemie.uni-frankfurt.de)

Chemische Naturstoffsynthese

Chemische Naturstoffsynthese

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, Lehrperson Göbel

Di, woch, 08:00 - 10:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m²

Fr, woch, 11:00 - 12:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m²

Mi, Einzel, 12:00 - 15:00, 19.07.2017 - 19.07.2017

Di, woch, 10:00 - 11:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m², Gruppe 1

Voraussetzung Syntheseplanung und Synthesestrategien am Beispiel ausgewählter Naturstoffe: Reserpin, Erythronolid, FK 506, Vancomycin. Ziele: - Verständnis komplexer Synthesen und der für sie typischen Reaktivitäts- und Selektivitätsprobleme. - Vergleich

Literatur 1) K. C. Nicolaou, E. J. Sorensen, "Classics in Total Synthesis", VCH, Weinheim 1996
2) R. Brückner, "Reaktionsmechanismen", Spektrum-Verlag 1996 3) Lehrbücher der
Organischen Chemie, z.B. Carey, Sundberg, "Advanced Organic Chemistry"
Bem. zu Zeit und Ort Klausur zur Vorlesung Chemische Naturstoffsynthese findet am Mittwoch, 13.07.2016
von 12-15 Uhr im OSZ H5 statt.

Advanced Organic Chemistry

Nachklausur Advanced Organic Chemistry

Klausur, ECTS: 5, Lehrperson Manolikakes

Di, Einzel, 09:00 - 12:00, 11.04.2017 - 11.04.2017, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße
152,10 m²

Bem. zu Zeit und Ort OCCB Kolloquium mit Dr. Daniele Leonori, University of Manchester am 17.01.2017 um
15 Uhr

Klausur Advanced Organic Chemistry wird am 14.02.2017 im H1 der Chemie von 9-12
Uhr stattfinden.

Chemische Biologie II

Advanced Chemical Biology

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Grininger/Heckel
woch

Mi, woch, 15:00 - 17:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße
79,04 m²

Bem. zu Zeit und Ort Klausurvorbereitung am 10.10.2016 in N/H2 von 13 - 15 Uhr

Klausur am Mi. 19.10.16 von 13 - 16 Uhr in N/H1.

Pharmakologie

Einführung in die Pharmakologie für Studenten der Biochemie, Biologie und Chemie

Seminar, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Klein/Lu

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 04.05.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5,
Raumgröße 172,53 m²

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße
79,04 m²

Do, woch, 14:00 - 16:00, 11.05.2017 - 13.07.2017, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m²

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 20.07.2017 - 20.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5,
Raumgröße 172,53 m²

Inhalt Teil 1: Modul Pharmakologie

Nachweis Schein

Voraussetzung Die erfolgreiche Teilnahme dieser Veranstaltung ist die Voraussetzung für die
Teilnahme am **Pharmakologisch-toxikologischen und physiologischen
Demonstrationskurs für Studenten der Biochemie, Biologie und Chemie und
Doktoranden der Naturwissenschaften** im Wintersemester

Modellierung und Simulation von Biomolekülen

Einführung in die Theorie magnetischer Resonanz

Einführung in die Praxis magnetischer Resonanz

Laserchemie

Prinzipien und Anwendungen von Lasern in der Chemie

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Braun/Wachtveitl

Fr, woch, 09:00 - 11:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße
79,04 m²

Fr, woch, 13:00 - 14:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m²

Fr, Einzel, 13:00 - 16:00, 21.07.2017 - 21.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Bem. zu Zeit und Ort Zweistündige Vorlesung: Freitag 9 c.t. - 11 Uhr im H2

Einstündige Übung: Freitag, 13 s.t. - 14 Uhr im H2

Raumtausch: am 12.05.2017 findet die Übung ausnahmsweise in B2 statt (sonst in H2) wg. Disputation W.M.Hützler / AK Egert in H2

Molekulare Biowissenschaften

Biosynthese von Naturstoffen MSc-MBT-WP14

Vorlesung, SWS: 1.0, ECTS: 1,5, Lehrperson Splivallo/Bode

Fr, woch, 08:15 - 10:00, 09.06.2017 - 14.07.2017, Geb N - N 260-314 Raumgröße 66,50 m²

Inhalt

Angebotsturnus

Die Veranstaltung wird im jährlichen Turnus angeboten.

Inhalt:

Die Vorlesung gibt eine funktionelle Übersicht über sekundäre Pflanzenstoffe. Ein Schwerpunkt liegt auf den Biosynthesewegen, die zu Terpenoiden, Alkaloiden, Phenylpropanoiden und Polyketiden führen.

Nachweis

Studiennachweise

30 minütige Klausuren zur Vorlesung

Voraussetzung

Teilnahmevoraussetzung:

Erfolgreicher Abschluss der Module MSc-MBW-01 oder 02 bzw. MSc-MBT-01 oder 02 oder 15 CP aus anderen Master Studiengängen

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester;**

Dauer: 6 Wochen in der zweiten Semesterhälfte

vom 09.06.2017 bis 14.07.2017 von 8.15-10.00 h;

Seminar: Termin wird noch bekannt gegeben

Entwicklungsbiologie und Genetik MSc-Molbio-8

Vorlesung, SWS: 1.0, ECTS: 3, Lehrperson Osiewacz

Di, woch, 08:00 - 10:00, 06.06.2017 - 18.07.2017, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester;**

Dauer 6 Wochen in der zweiten Semesterhälfte

Genomfunktion und Genregulation MSc-Molbio-5; MSc-MBT-WP10

Vorlesung, SWS: 1.0, ECTS: 3, Lehrperson Soppa

Mi, woch, 08:15 - 10:00, 19.04.2017 - 31.05.2017, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m²

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester;**

Dauer 6 Wochen in der ersten Semesterhälfte

Molekulare Zellbiologie und Biochemie eukaryotischer Systeme MSc-Molbio-10

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Schleiff/Fragkostefanakis/Ladig/Pernil

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 07.06.2017 - 19.07.2017, Geb N - N 260-314 Raumgröße 66,50 m²

Inhalt **Masterstudiengang**

Modul: MSc-Molbio-10 ab 2

MSc-MBT-13 ab 2

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester;**

Dauer: 6 Wochen in der zweiten Semesterhälfte

Molekulare und angewandte Mikrobiologie MSc-Molbio-7

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Müller/Averhoff

Do, woch, 08:00 - 10:00, 08.06.2017 - 20.07.2017, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²

Inhalt **MSc-MBT-WP12**

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester;**

Dauer 6 Wochen in der zweiten Semesterhälfte

Pflanzliche Biochemie MSc-Molbio-3

Vorlesung, SWS: 1.0, ECTS: 3, Lehrperson Büchel/Dietzel

Di, woch, 08:00 - 10:00, 18.04.2017 - 23.05.2017, Geb N - N 260-314 Raumgröße 66,50 m²

Inhalt **Module (lt. Studienordnung)**

MSc-MBT-WP8

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester; Dauer 6 Wochen in der ersten Semesterhälfte**

RNA-Biologie MSc-MBT-WP11

Vorlesung, SWS: 1.0, ECTS: 3, Lehrperson Wöhnert

Do, woch, 08:00 - 10:00, 20.04.2017 - 01.06.2017, Geb N - N 260-314 Raumgröße 66,50 m²

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester;**

Dauer 6 Wochen in der ersten Semesterhälfte

Zelluläre Biochemie und Genetik MSc-Molbio-4

Vorlesung, SWS: 1.0, ECTS: 3, Lehrperson Entian/Kötter

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 21.04.2017 - 02.06.2017, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m²

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester;**

Dauer 6 Wochen in der ersten Semesterhälfte

Visualisierungsmethoden in der Biologie und Medizin

Bildverarbeitung

Digitale Bildverarbeitung - Digital Image Processing

Vorlesung mit Praktikum, SWS: 2.0, Lehrperson Frangakis

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 20.04.2017, Buchmann Inst. - BMLS 1.602

Inhalt Diese Vorlesung findet auf Englisch statt, allerdings wenn sie nur von deutschsprachigen Studenten besucht wird, kann sie auch auf Deutsch gehalten werden.

Image processing is currently one of the most exciting fields of research and development. Modern imaging techniques used in medicine and biology are not possible without dedicated and highly specialized image processing algorithms and hardware. Meanwhile image processing is also essential in various fields such as social networks, intelligent car design and the 3D movie industry.

Here we offer a lecture, which comprehensively addresses all the basic image processing algorithms, and provides the platform for designing of new and improved ones. We discuss the mathematical background as well as the implementation. Students have the possibility to train these skills in the practical course offered parallel to the lecture.

Given the great expertise of the Goethe University in imaging techniques, the algorithms will be associated to modern imaging methods like medical tomography, fluorescence light microscopy and transmission electron microscopy.

The lecture is interdisciplinary and designed for students in (bio-) physics, biology, chemistry and medicine.

Parallel to this lecture we offer an in-depth practical block course for electron microscopy with hands-on experience on state-of-the-art machines, as well as a practical to the lecture, where individual algorithms referred to in the lecture can be programmed by the students. Students are welcome to visit all courses.

Nachweis

Mündliche oder schriftliche Modulabschlussprüfung gemäß §26 und § 27, benotet.

Voraussetzung

Vorlesungen ExpA und ExpP

Bem. zu Zeit und Ort

Die Veranstaltung findet im **Buchmann Institut (BMLS), Raum 1.602, Max-von-Laue-Straße 15**, statt.

Digitale Bildverarbeitung - Digital Image Processing, Tutorial, Praktikum zur Vorlesung

Praktikum, SWS: 2.0, Lehrperson Frangakis

Do, woch, 16:00 - 18:00, 27.04.2017 - 21.07.2017, Geb N - BCC 012c Beilstein-Computer-Center

Inhalt

Diese Übung findet auf Englisch statt, allerdings sprechen fast alle Tutoren auch Deutsch

This practical course takes place on weekly basis after the lecture
Visualisierungsmethoden in der Biologie und Medizin in the Wintersemester or the lecture Bildverarbeitung in the Sommersemester.

The goal of the practical course is to train students in the development of new software algorithms on platforms like MATLAB and/or C/C++.

For a student it would be advantageous to follow the lectures, when doing this practical course.

Exercises for the following week are given to the students one week ahead. In the two hours of the practical course, the algorithms and results of the students are being discussed in detail with the tutors. The students are expected to have finished their homework by the following week, where the procedure is repeated again. In this way we maintain a stepwise increase in the complexity of the algorithms, and a great learning experience.

We offer support both in terms of hardware and consulting throughout the week, such that all exercises are completed successfully.

The aim of the practical course is to train the students in modern programming higher-level languages (e.g. MATLAB), and teach them modern software development.

We give a comprehensive introduction to all basic imaging techniques, starting from medical tomography, to conventional light microscopy, to fluorescence light microscopy, transmission electron microscopy as well as x-ray crystallography.

The practical course is interdisciplinary and designed for students in (bio-) physics, biology, chemistry and medicine who have at least some basic knowledge in programming, or are willing to learn it quickly.

Nachweis Mündliche oder schriftliche Modulabschlussprüfung gemäß §26 bzw. §27, benotet.

Kreditpunkte werden nach der Bestehung der MAP vergeben.

Voraussetzung Vorlesungen ExpA und ExpP, Visualisierungsmethoden in der Biologie und Medizin, Bildverarbeitung

Einführung in die Elektronenmikroskopie und Bildanalyse

Einführung in die biologische Elektronenmikroskopie mit Bildverarbeitung (Blockveranstaltung)

Vorlesung mit Praktikum, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 12, Lehrperson Seybert

woch

Inhalt Dieses Praktikum findet auf Englisch statt.

Aim of this course is to give an introduction to electron microscopy (EM) with a focus on cryo EM. Theoretical lectures will be held in the mornings; hands-on practicals will be in the late mornings and during the afternoons.

The lectures will give you an overview of the basics of transmission electron microscopy (TEM) and cover various sample preparation techniques. Further, we will discuss image processing strategies for EM with a focus on electron tomography.

In the practicals, you will work in small groups of 3 to 4 students. We will do negative staining and cryo-fixation methods. You will see the process of ultramicrotomy with diamond knives and get some practical TEM experience. On Sunday you will reconstruct and process both your own and some demo sample data.

On Monday you need to present a paper which you will receive app. 2 weeks before the start of the course.

Nachweis **Prüfungsvorleistungen:** Teilnahme bei allen hintereinander folgenden Tagen.

Modulprüfung, Prüfungsform : Benoteter Vortrag.

Voraussetzung für die Vergabe der Kreditpunkte des Moduls: Bestehen der Modulabschlussprüfung

Voraussetzung Basic knowledge in optics (e.g. light microscopy).

The course is accredited only for biophysics students, but we welcome also physical, biological and chemical students interested in EM as a method in cellular and structural biology

For questions please contact seybert@biophysik.org

Bem. zu Zeit und Ort Vorlesung 1stdg und Praktikum 1stdg

This is a combined lecture and practical course in electron microscopy methods for cellular and structural biology.

The course is a block course and due to the intense demand of the equipment for research purposes is organized over a weekend. You will be informed in due time of the course dates.

Seminar room: 1st floor, **BMLS, room 1.602** , Max-von-Laue-Street 15.

The number of students is limited to 12 persons.

Wissenschaftliches Englisch

Biochemie (Diplomstudiengang)

Die Veranstaltungen der Semester 1-4 werden nur noch im Kapitel "Biochemie (Bachelorstudiengang)" aufgeführt. Konsultieren Sie bei Bedarf bitte das entsprechende Kapitel. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Homepage des Studiengangs: http://www.uni-frankfurt.de/fb/fb14/Studium/Biochemie2/Biochemie_Diplom/index.html

Biochemie

Grundstudium

Hauptstudium

Pflichtveranstaltungen

Literaturseminar zu aktuellen Themen aus der Zellbiologie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gottschalk

Di, woch, 11:00 - 13:00, 18.04.2017 - 21.07.2017, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Wahlveranstaltungen

Pathobiochemie von Membranen

Vorlesung, Lehrperson Kramer

Mi, Einzel, 11:00 - 13:00, 03.05.2017 - 03.05.2017, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m²

Mi, Einzel, 11:00 - 13:00, 17.05.2017 - 17.05.2017, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m²

Mi, Einzel, 11:00 - 13:00, 07.06.2017 - 07.06.2017, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m²

Bem. zu Zeit und Ort Die weiteren Termine am 2.06., 16., 23., 30.06. und am 7.07.16 finden im Seminarraum der Biochemie statt: N220/1.01.

Anleitung zum selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten

Literaturseminar AK Pos

Seminar, Lehrperson Pos

Mo, woch, 09:30 - 12:00, 17.04.2017 - 25.09.2017, Geb N - N 220-108 Seminarraum/AK

Biophysikalische Chemie

Grundstudium

Hauptstudium

Pflichtveranstaltungen

Einführung in die Festkörper-NMR Spektroskopie

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Glaubitz

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 21.07.2017, Biologicum - Bio -1.203 Hörsaal 2

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 27.04.2017 - 27.04.2017, Geb N - BCC 012c Beilstein-Computer-Center

Inhalt Alle Informationen zum Seminar erfolgt über die OLAT-Plattform. Eine Anmeldung ist unter dem nachfolgenden Link im Olatsystem erforderlich.

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4721475614>

Sollten Sie noch Fragen haben können Sie sich an das Sekretariat von Prof. Glaubitz wenden (kobylka@chemie.uni-frankfurt.de)

Wahlveranstaltungen

Anleitung zum selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten

Aufbaustudium

Weitere Veranstaltungen im Rahmen der Studien- und Prüfungsordnung Biochemie

Literaturseminar zu aktuellen Themen aus der molekularen und zellulären Neurobiologie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gottschalk

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m²

Einführung in die Pharmakologie für Studenten der Biochemie, Biologie und Chemie

Seminar, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Klein/Lu

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 04.05.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m²

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m²

Do, woch, 14:00 - 16:00, 11.05.2017 - 13.07.2017, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m²

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 20.07.2017 - 20.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m²

Inhalt Teil 1: Modul Pharmakologie

Nachweis Schein

Voraussetzung Die erfolgreiche Teilnahme dieser Veranstaltung ist die Voraussetzung für die Teilnahme am **Pharmakologisch-toxikologischen und physiologischen Demonstrationskurs für Studenten der Biochemie, Biologie und Chemie und Doktoranden der Naturwissenschaften** im Wintersemester

Pharmazie

Einführung QIS/LSF Prüfungsanmeldung

Einführungsveranstaltung

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 21.04.2017 - 21.04.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m²

Einführungsveranstaltung für Pharmazeuten

Einführungsveranstaltung

Di, Einzel, 09:00 - 10:00, 18.04.2017 - 18.04.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Pharmazeutische Chemie

Grundstudium

Pharmazeutische/Medizinische Chemie Ia

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Ehlers

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m²

Chemie für Pharmazeuten Teil 1

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Ehlers

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²

Mo, woch, 08:30 - 10:00, 24.04.2017 - 10.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m²

Toxikologie der Hilfsstoffe und Schadstoffe (Stoffchemie)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wurglics

Do, woch, 10:00 - 13:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m²

Allgemeine und analytische Chemie der anorganischen Arznei-, Hilfs- und Schadstoffe (unter Einbeziehung von Arzneibuchmethoden)

Praktikum/Seminar, SWS: 12.0, Lehrperson Schubert-Zsilavec/Wurglics

Di, Einzel, 11:00 - 13:00, 18.04.2017 - 18.04.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m²

Di, woch, 13:00 - 16:00, 18.04.2017 - 16.05.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m²

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 18.04.2017 - 18.04.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m²

Mi, woch, 13:00 - 16:00, 19.04.2017 - 17.05.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m²

Mi, woch, 18:00 - 20:00, 19.04.2017 - 26.04.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m²

Do, woch, 18:00 - 20:00, 20.04.2017 - 05.05.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m²

Fr, woch, 16:00 - 18:00, 21.04.2017 - 28.04.2017, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 25.04.2017 - 25.04.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m²

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 26.04.2017 - 26.04.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m²

Mi, woch, 18:00 - 20:00, 26.04.2017 - 03.05.2017, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²

Do, Einzel, 10:00 - 13:00, 07.09.2017 - 07.09.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Do, Einzel, 10:00 - 13:00, 07.09.2017 - 07.09.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m²

Mo, woch, 12:00 - 18:00, 24.04.2017 - 15.05.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m², Gruppe 1

Mo, woch, 12:00 - 16:00, 08.05.2017 - 15.05.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m², Gruppe 1

Mo, woch, 13:00 - 16:00, 08.05.2017 - 15.05.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m², Gruppe 1

Mo, Einzel, 10:00 - 13:00, 24.07.2017 - 24.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m², Gruppe 1

Mo, Einzel, 10:00 - 13:00, 24.07.2017 - 24.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m², Gruppe 1

Mo, Einzel, 10:00 - 13:00, 24.07.2017 - 24.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m², Gruppe 1

Quantitativen Bestimmung von Arznei-, Hilfs- und Schadstoffen (unter Einbeziehung von Arzneibuchmethoden)

Praktikum/Seminar, SWS: 10.0, Lehrperson Karas/Rühl

Fr, woch, 09:00 - 11:00, 21.04.2017 - 14.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Mo, woch, 08:00 - 09:00, 08.05.2017 - 15.05.2017, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²

Mo, Einzel, 08:00 - 09:00, 08.05.2017 - 08.05.2017, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m²

Mo, Einzel, 12:00 - 16:00, 24.07.2017 - 24.07.2017, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²

Mo, Einzel, 12:00 - 16:00, 24.07.2017 - 24.07.2017, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m²

Mo, Einzel, 12:00 - 16:00, 25.09.2017 - 25.09.2017, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Pharmazeutische/Medizinische Chemie Ib (Blockseminar Quantitative Bestimmung)

Blockseminar, SWS: 1.0, Lehrperson Karas

Di, woch, 12:00 - 16:00, 18.04.2017 - 25.04.2017, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m²

Mi, woch, 12:00 - 16:00, 19.04.2017 - 26.04.2017, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m²

Do, woch, 13:00 - 17:00, 20.04.2017 - 27.04.2017, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m²

Fr, woch, 13:00 - 17:00, 21.04.2017 - 28.04.2017, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m²

Mo, woch, 12:00 - 16:00, 24.04.2017 - 01.05.2017, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²

Chemie für Pharmazeuten Teil 2

Vorlesung, SWS: 3.0, Lehrperson Schubert-Zsilavec

Mi, woch, 08:15 - 10:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m²

Fr, woch, 08:15 - 09:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m²

Nomenklatur und Stereochemie

Seminar mit Übung, Lehrperson Proschak

Fr, woch, 09:00 - 12:00, 21.04.2017 - 30.06.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m²

Di, Einzel, 10:00 - 13:00, 25.04.2017 - 25.04.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m²

Di, woch, 10:00 - 13:00, 20.06.2017 - 27.06.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m²

Fr, Einzel, 09:00 - 11:00, 07.07.2017 - 07.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m²

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 07.08.2017 - 07.08.2017, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m²

Chemie (einschließlich der Analytik der organischen Arzneistoffe, Hilfsstoffe und Schadstoffe)

Praktikum/Seminar, SWS: 12.0, Lehrperson Hanke/Schubert-Zsilavec

Di, Einzel, 13:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.04.2017, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m²

Mi, Einzel, 13:00 - 17:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Mi, Einzel, 13:00 - 15:00, 26.04.2017 - 26.04.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m²

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 27.04.2017 - 27.04.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m²

Fr, Einzel, 12:00 - 13:00, 28.04.2017 - 28.04.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m²

Di, Einzel, 15:00 - 17:00, 02.05.2017 - 02.05.2017, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m²

Block, 10:00 - 14:00, 26.06.2017 - 27.06.2017, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m²

Do, Einzel, 10:00 - 13:00, 03.08.2017 - 03.08.2017, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²

Do, Einzel, 10:00 - 13:00, 03.08.2017 - 03.08.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m²

Do, Einzel, 10:00 - 13:00, 07.09.2017 - 07.09.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Einführung in die Instrumentelle Analytik

Vorlesung, SWS: 3.0, Lehrperson Karas

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 07.06.2017, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m²

Do, woch, 09:00 - 11:00, 20.04.2017 - 08.06.2017, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m²
Bem. zu Zeit und Ort Klausur siehe Praktikum "Instrumentelle Analytik"

Instrumentelle Analytik

Praktikum/Seminar, SWS: 12.0, Lehrperson Hener/Karas

Di, Einzel, 11:00 - 13:00, 18.04.2017 - 18.04.2017, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m²

Do, Einzel, 11:00 - 13:00, 20.04.2017 - 20.04.2017, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²

Di, Einzel, 13:00 - 16:00, 20.06.2017 - 20.06.2017, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²

Di, Einzel, 13:00 - 16:00, 20.06.2017 - 20.06.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m²

Di, Einzel, 13:00 - 16:00, 11.07.2017 - 11.07.2017, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²

Di, woch, 10:00 - 12:00, 25.04.2017 - 30.05.2017, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m², Gruppe 1

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 28.04.2017 - 02.06.2017, Geb N - N 140-107 Raumgröße 44,18 m², Gruppe 1

Di, woch, 10:00 - 12:00, 25.04.2017 - 30.05.2017, Geb N - N 260-314 Raumgröße 66,50 m², Gruppe 2

Di, Einzel, 15:30 - 16:30, 25.04.2017 - 25.04.2017, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m², Gruppe 2

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 28.04.2017 - 02.06.2017, Geb N - N/B2 N100, Hörsaal B2, Raumgröße 91,16 m², Gruppe 2

Fr, Einzel, 15:30 - 16:30, 28.04.2017 - 28.04.2017, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m², Gruppe 2

Di, Einzel, 15:30 - 16:30, 02.05.2017 - 02.05.2017, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m², Gruppe 2

Fr, Einzel, 14:30 - 15:30, 26.05.2017 - 26.05.2017, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m², Gruppe 2

Di, Einzel, 14:30 - 15:30, 30.05.2017 - 30.05.2017, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m², Gruppe 2

Fr, Einzel, 14:30 - 15:30, 02.06.2017 - 02.06.2017, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m², Gruppe 2

Di, woch, 10:00 - 12:00, 25.04.2017 - 06.06.2017, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m², Gruppe 3

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 28.04.2017 - 09.06.2017, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m², Gruppe 3

Pharmazeutische/Medizinische Chemie II

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Hener/Tawab

Mo, Einzel, 08:00 - 10:00, 19.06.2017 - 19.06.2017, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m², Gruppe 1

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 21.06.2017 - 21.06.2017, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m², Gruppe 1

Do, Einzel, 08:00 - 10:00, 22.06.2017 - 22.06.2017, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m², Gruppe 1

Fr, Einzel, 08:00 - 10:00, 23.06.2017 - 23.06.2017, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m², Gruppe 1

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 21.04.2017 - 19.05.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m², Gruppe 2

Di, woch, 08:00 - 10:00, 25.04.2017 - 23.05.2017, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m², Gruppe 2

Hauptstudium

Biochemische Untersuchungsmethoden einschl. Klinische Chemie

Praktikum, SWS: 5.6, Lehrperson Knapp/Sorg

Mo, woch, 13:00 - 18:00, 24.04.2017 - 10.07.2017, Geb N - N 240-209 Chemiepraktikum

Di, woch, 14:00 - 18:00, 25.04.2017 - 11.07.2017, Geb N - N 240-209 Chemiepraktikum

Mi, woch, 13:00 - 18:00, 26.04.2017 - 05.07.2017, Geb N - N 240-209 Chemiepraktikum

Mo, woch, 14:00 - 18:00, 26.06.2017 - 03.07.2017

Di, woch, 14:00 - 18:00, 27.06.2017 - 04.07.2017

Biochemische Untersuchungsmethoden einschl. Klinische Chemie

Seminar, SWS: 1.4, Lehrperson Knapp/Sorg

Fr, Einzel, 10:00 - 11:00, 07.04.2017 - 07.04.2017, Geb N - N 260-314 Raumgröße 66,50 m²

Do, Einzel, 10:00 - 11:00, 13.04.2017 - 13.04.2017, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m²

Di, Einzel, 10:00 - 13:00, 18.04.2017 - 18.04.2017, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m², Gruppe 2

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.04.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m², Gruppe 2

Mi, Einzel, 13:00 - 16:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m², Gruppe 2

Do, Einzel, 11:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.04.2017, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m², Gruppe 2

Do, Einzel, 13:00 - 15:00, 20.04.2017 - 20.04.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m², Gruppe 2

Fr, Einzel, 09:00 - 10:00, 21.04.2017 - 21.04.2017, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m² , Gruppe 2
Do, Einzel, 11:00 - 12:30, 27.04.2017 - 27.04.2017, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m² , Gruppe 2
Do, Einzel, 11:00 - 12:00, 04.05.2017 - 04.05.2017, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m² , Gruppe 2
Fr, woch, 13:00 - 16:00, 05.05.2017 - 12.05.2017, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m² , Gruppe 2
Fr, Einzel, 08:00 - 10:00, 02.06.2017 - 02.06.2017, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m² , Gruppe 2
Fr, Einzel, 08:00 - 10:00, 09.06.2017 - 09.06.2017, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m² , Gruppe 2
Mi, Einzel, 14:00 - 15:00, 12.07.2017 - 12.07.2017, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m² ,
Gruppe 2
Do, Einzel, 11:00 - 12:00, 13.07.2017 - 13.07.2017, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m² , Gruppe 2
Di, Einzel, 15:30 - 18:30, 18.07.2017 - 18.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1,
Raumgröße 367,08 m² , Gruppe 2
Mo, Einzel, 10:00 - 11:00, 24.07.2017 - 24.07.2017, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90
m² , Gruppe 2
Fr, Einzel, 10:00 - 11:00, 04.08.2017 - 04.08.2017, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m² ,
Gruppe 70
Mo, Einzel, 14:00 - 15:00, 14.08.2017 - 14.08.2017, Geb N - N 260-314 Raumgröße 66,50 m² , Gruppe 70

Einführung Seminar "Neue Arzneimittel" und Vorstellung Wahlpflichtfach

Einzeltermin, Lehrperson Hofmann

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 20.07.2017 - 20.07.2017, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Pharmazeutische/Medizinische Chemie III

Hauptvorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Steinhilber

Di, woch, 11:00 - 12:00, 11.04.2017 - 18.07.2017, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²

Mi, woch, 11:00 - 12:00, 12.04.2017 - 12.07.2017, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²

Pharmazeutische/Medizinische Chemie II

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Hener/Tawab

Mo, Einzel, 08:00 - 10:00, 19.06.2017 - 19.06.2017, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m² , Gruppe 1

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 21.06.2017 - 21.06.2017, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße
152,10 m² , Gruppe 1

Do, Einzel, 08:00 - 10:00, 22.06.2017 - 22.06.2017, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90
m² , Gruppe 1

Fr, Einzel, 08:00 - 10:00, 23.06.2017 - 23.06.2017, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m² , Gruppe 1

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 21.04.2017 - 19.05.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5,
Raumgröße 172,53 m² , Gruppe 2

Di, woch, 08:00 - 10:00, 25.04.2017 - 23.05.2017, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m² , Gruppe 2

Arzneistoffanalytik unter besonderer Berücksichtigung der Arzneibücher (Qualitätskontrolle und - sicherung bei Arzneistoffen) und der entsprechenden Normen für Medizinprodukte

Praktikum, SWS: 6.4, Lehrperson Kahnt (Fischer)

Di, woch, 13:00 - 18:00, 18.04.2017 - 23.05.2017, Geb N - N 250-215 Chemiepraktikum 3. Semester

Di, woch, 13:00 - 18:00, 18.04.2017 - 23.05.2017, Geb N - N 250-216 Chemiepraktikum 3. Semester

Mi, woch, 13:00 - 18:00, 19.04.2017 - 17.05.2017, Geb N - N 250-215 Chemiepraktikum 3. Semester

Mi, woch, 13:00 - 18:00, 19.04.2017 - 17.05.2017, Geb N - N 250-216 Chemiepraktikum 3. Semester

Do, woch, 13:00 - 18:00, 20.04.2017 - 18.05.2017, Geb N - N 250-215 Chemiepraktikum 3. Semester

Do, woch, 13:00 - 18:00, 20.04.2017 - 18.05.2017, Geb N - N 250-216 Chemiepraktikum 3. Semester

Fr, woch, 13:00 - 16:00, 21.04.2017 - 19.05.2017, Geb N - N 250-215 Chemiepraktikum 3. Semester

Fr, woch, 13:00 - 16:00, 21.04.2017 - 19.05.2017, Geb N - N 250-216 Chemiepraktikum 3. Semester

Mo, woch, 13:00 - 18:00, 24.04.2017 - 22.05.2017, Geb N - N 250-215 Chemiepraktikum 3. Semester

Mo, woch, 13:00 - 18:00, 24.04.2017 - 22.05.2017, Geb N - N 250-216 Chemiepraktikum 3. Semester

Arzneistoffanalytik unter besonderer Berücksichtigung der Arzneibücher (Qualitätskontrolle und -sicherung bei Arzneistoffen) und der entsprechenden Normen für Medizinprodukte

Seminar, SWS: 1.6, Lehrperson Kahnt (Fischer)/Steinhilber/Tawab

Di, Einzel, 12:30 - 15:00, 18.04.2017 - 18.04.2017, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²

Mi, Einzel, 09:00 - 11:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²

Do, Einzel, 10:00 - 11:00, 20.04.2017 - 20.04.2017, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²

Mo, Einzel, 09:00 - 11:00, 24.04.2017 - 24.04.2017, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m²

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 08.05.2017 - 22.05.2017, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²

Di, Einzel, 13:00 - 18:00, 16.05.2017 - 16.05.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Mo, Einzel, 13:00 - 16:00, 29.05.2017 - 29.05.2017, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 11.08.2017 - 11.08.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m²

Biochemie und Molekularbiologie Teil 1 (Biochemische Grundlagen der Arzneistoffwirkung)

Vorlesung, SWS: 1.0, Lehrperson Knapp/Roos/Sorg

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 31.05.2017 - 12.07.2017, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m²

Do, woch, 10:00 - 11:00, 01.06.2017 - 20.07.2017, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Biochemie und Molekularbiologie Teil 2 (Biochemische Grundlagen der Arzneistoffwirkung)

Vorlesung, SWS: 1.0, Lehrperson Knapp/Roos/Sorg

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 19.04.2017 - 24.05.2017, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m²

Do, woch, 10:00 - 11:00, 20.04.2017 - 25.05.2017, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Arzneimittelanalytik, Drug-Monitoring, toxikologische und umweltrelevante Untersuchungen Teil 1

Praktikum, SWS: 8.0, Lehrperson Hofmann/Steinhilber

Di, woch, 12:00 - 18:00, 06.06.2017 - 11.07.2017, Geb N - N 250-215 Chemiepraktikum 3. Semester

Di, woch, 12:00 - 18:00, 06.06.2017 - 11.07.2017, Geb N - N 250-216 Chemiepraktikum 3. Semester

Di, woch, 12:00 - 18:00, 06.06.2017 - 04.07.2017, Geb N - N 220-313 Mikroskopie Übungsraum mit angeschlossenem Praktikumsraum

Di, woch, 12:00 - 18:00, 06.06.2017 - 11.07.2017, Geb N - N 220-314 GEN Chemie-Praktikum

Di, Einzel, 12:00 - 18:00, 06.06.2017 - 06.06.2017

Mi, woch, 12:00 - 18:00, 07.06.2017 - 12.07.2017, Geb N - N 250-215 Chemiepraktikum 3. Semester

Mi, woch, 12:00 - 18:00, 07.06.2017 - 12.07.2017, Geb N - N 250-216 Chemiepraktikum 3. Semester

Mi, woch, 12:00 - 18:00, 07.06.2017 - 05.07.2017, Geb N - N 220-313 Mikroskopie Übungsraum mit angeschlossenem Praktikumsraum

Mi, woch, 12:00 - 18:00, 07.06.2017 - 12.07.2017, Geb N - N 220-314 GEN Chemie-Praktikum

Do, woch, 12:00 - 18:00, 08.06.2017 - 13.07.2017, Geb N - N 250-215 Chemiepraktikum 3. Semester

Do, woch, 12:00 - 18:00, 08.06.2017 - 13.07.2017, Geb N - N 250-216 Chemiepraktikum 3. Semester

Do, woch, 12:00 - 18:00, 08.06.2017 - 06.07.2017, Geb N - N 220-313 Mikroskopie Übungsraum mit angeschlossenem Praktikumsraum

Do, woch, 12:00 - 18:00, 08.06.2017 - 13.07.2017, Geb N - N 220-314 GEN Chemie-Praktikum

Fr, woch, 09:00 - 16:00, 09.06.2017 - 14.07.2017, Geb N - N 250-215 Chemiepraktikum 3. Semester

Fr, woch, 09:00 - 16:00, 09.06.2017 - 14.07.2017, Geb N - N 250-216 Chemiepraktikum 3. Semester

Fr, woch, 09:00 - 16:00, 09.06.2017 - 07.07.2017, Geb N - N 220-313 Mikroskopie Übungsraum mit angeschlossenem Praktikumsraum

Fr, woch, 09:00 - 16:00, 09.06.2017 - 14.07.2017, Geb N - N 220-314 GEN Chemie-Praktikum

Mo, woch, 12:00 - 18:00, 12.06.2017 - 10.07.2017, Geb N - N 250-215 Chemiepraktikum 3. Semester

Mo, woch, 12:00 - 18:00, 12.06.2017 - 10.07.2017, Geb N - N 250-216 Chemiepraktikum 3. Semester

Mo, woch, 12:00 - 18:00, 12.06.2017 - 03.07.2017, Geb N - N 220-313 Mikroskopie Übungsraum mit
angeschlossenem Praktikumsraum

Mo, woch, 12:00 - 18:00, 12.06.2017 - 10.07.2017, Geb N - N 220-314 GEN Chemie-Praktikum

Arzneimittelanalytik, Drug-Monitoring, toxikologische und umweltrelevante Untersuchungen Teil 1

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hofmann/Steinilber

Di, Einzel, 13:00 - 14:30, 30.05.2017 - 30.05.2017, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²

Di, Einzel, 14:30 - 16:30, 30.05.2017 - 30.05.2017, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²

Mi, Einzel, 12:00 - 13:30, 31.05.2017 - 31.05.2017, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²

Mi, Einzel, 13:30 - 16:00, 31.05.2017 - 31.05.2017, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²

Do, Einzel, 12:00 - 13:30, 01.06.2017 - 01.06.2017, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 24.07.2017 - 24.07.2017, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 02.08.2017 - 02.08.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6,
Raumgröße 173,68 m²

Arzneimittelanalytik, Drug-Monitoring, toxikologische und umweltrelevante Untersuchungen Teil 2

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hofmann/Proschak/Steinilber

Di, woch, 12:00 - 13:00, 11.04.2017 - 12.07.2017, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²

Do, Einzel, 11:00 - 13:00, 04.05.2017 - 04.05.2017, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 08.05.2017 - 12.06.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4,
Raumgröße 172,53 m², Steinilber

Do, woch, 10:00 - 12:00, 11.05.2017 - 08.06.2017, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²

Fr, Einzel, 13:00 - 17:00, 12.05.2017 - 12.05.2017, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Fr, Einzel, 13:00 - 17:00, 19.05.2017 - 19.05.2017, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Mo, Einzel, 12:00 - 14:30, 19.06.2017 - 19.06.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1,
Raumgröße 367,08 m²

Mo, Einzel, 10:00 - 12:30, 03.07.2017 - 03.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5,
Raumgröße 172,53 m²

Grundlagen der Klinischen Chemie und der Pathobiochemie

Vorlesung, SWS: 1.0, Lehrperson Klosson

Mo, woch, 13:00 - 16:00, 12.06.2017 - 19.06.2017, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m²

Di, woch, 13:00 - 16:00, 13.06.2017 - 20.06.2017, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m²

Aufbaustudium

Anleitung zum selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten

Pharmazeutische Biologie

Grundstudium

Allgemeine Biologie für Pharmazeuten Teil 1 (Genetik)

Vorlesung, SWS: 1.0, Lehrperson Marschalek

Mo, woch, 09:00 - 10:00, 01.05.2017 - 17.07.2017, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m²

Allgemeine Biologie für Pharmazeuten Teil 2 (Anatomie/Morphologie der Pflanzen)

Vorlesung, SWS: 1.0, Lehrperson Zündorf

Mo, woch, 10:00 - 11:00, 01.05.2017 - 17.07.2017, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m²

Bem. zu Zeit und Ort Klausur und Zwischenklausure siehe:

Praktikum/Seminar Pharmazeutische Biologie I (Untersuchungen
arzneistoffproduzierender Organismen)

Allgemeine Biologie für Pharmazeuten Teil 3 (Zytologie)

Vorlesung, SWS: 1.0, Lehrperson Marschalek

Mi, woch, 17:00 - 18:30, 19.04.2017 - 05.07.2017, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m²

Bem. zu Zeit und Ort Bitte auch "Praktikum Zytologische und histochemische Grundlagen der Biologie"
beachten!

Arzneipflanzenexkursionen, Bestimmungsübung

Praktikum/Seminar, SWS: 1.0, Lehrperson Fürst/Zündorf

Do, Einzel, 08:00 - 10:00, 18.05.2017 - 18.05.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3,
Raumgröße 289,68 m²

Di, Einzel, 10:00 - 11:00, 13.06.2017 - 13.06.2017, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m²

Di, Einzel, 10:00 - 11:00, 20.06.2017 - 20.06.2017, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m²

Inhalt Ankündigung beachten!

Bem. zu Zeit und Ort Bitte zusätzliche Ankündigungen beachten!

Mikrobiologie (WS16/17)

Klausur, Lehrperson Fürst/Zündorf

Mo, Einzel, 14:00 - 15:30, 03.04.2017 - 03.04.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4,
Raumgröße 172,53 m²

Bem. zu Zeit und Ort Das Praktikum und Seminar finden am Klinikum statt.

Kontakt Dr. Kraicy

Mikrobiologischer - virologischer Kurs für Studenten der Pharmazie + Vorlesung

Blockpraktikum, Lehrperson Berger/Besier/Blümel/Brandt/Cinat/Hildt/Hogardt/Kempf/Kraicy/Rabenau/
Vornhagen/Wichelhaus

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Bem. zu Zeit und Ort Beginn wird rechtzeitig bekannt gegeben, Hs 40

2 Wochen, Mo, 14:15 - 17:00

Pharmazeutische Biologie I (Untersuchungen arzneistoffproduzierender Organismen)

Praktikum/Seminar, SWS: 3.0, Lehrperson Dingermann/Fürst/Zündorf

Mo, Einzel, 12:00 - 13:00, 03.07.2017 - 03.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2,
Raumgröße 268,25 m²

Do, Einzel, 14:00 - 15:00, 06.07.2017 - 06.07.2017, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße
152,10 m²

BlockSaSo, 00:00 - 24:00, 10.07.2017 - 21.07.2017, Geb N - N 220-313 Mikroskopie Übungsraum mit
angeschlossenem Praktikumsraum

Mo, Einzel, 08:30 - 10:00, 31.07.2017 - 31.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1,
Raumgröße 367,08 m²

Mo, Einzel, 08:30 - 10:00, 07.08.2017 - 07.08.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1,
Raumgröße 367,08 m²

Systematische Einteilung der pathogenen und arzneistoffproduzierenden Organismen Teil 2 (Pflanzensystematik)

Vorlesung, SWS: 1.0, Lehrperson Zündorf

Di, woch, 09:00 - 10:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3,
Raumgröße 289,68 m²

Zytologische und histochemische Grundlagen der Biologie

Praktikum/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Marschalek

Mo, woch, 16:00 - 20:30, 01.05.2017 - 03.07.2017, Geb N - N 230-307

Fr, Einzel, 08:00 - 09:00, 14.07.2017 - 14.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2,
Raumgröße 268,25 m²

Fr, Einzel, 10:00 - 11:00, 28.07.2017 - 28.07.2017, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m²

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar ist Teil der Vorlesung "Allgemeine Biologie für Pharmazeuten Teil 3
(Zytologie)!"

Pharmazeutische Biologie II (Pflanzliche Drogen)

Praktikum/Seminar, SWS: 3.0, Lehrperson Bischoff/Dingermann/Fürst/Zündorf

BlockSaSo, 00:00 - 24:00, 01.04.2017 - 14.04.2017, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m², Gruppe 1
Mi, Einzel, 13:00 - 15:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1,
Raumgröße 367,08 m², Gruppe 1

Mi, Einzel, 13:00 - 15:00, 26.04.2017 - 26.04.2017, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße
152,10 m², Gruppe 1

Di, Einzel, 11:00 - 12:00, 11.07.2017 - 11.07.2017, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m²,
Gruppe 1

BlockSaSo, 00:00 - 24:00, 29.09.2017 - 30.09.2017, Geb N - N 260-213 Chemiepraktikum 1. Semester,
Gruppe 2

Inhalt
Zeit und Ort: Blockveranstaltung 26.9.2008-10.10.2008 Mo-Fr, Sa, So 8:00 - 18:00, NU
260/3.13; Blockveranstaltung 29.9.2008-10.10.2008 Mo-Fr 8:00 - 10:00, NU B3
Vorbesprechung: 11.6.2008, 13:00 - 14:30 Uhr, Raum NU B2
Klausur/Prüfung: 29.10.2008, 13:00 - 15:00 Uhr, Raum NU B1; 21.1.2009, 13:00 -
15:00 Uhr, Raum NU B1

Hauptstudium

Biogene Arzneimittel (Phytopharmaka, Antibiotika, gentechnisch hergestellte Arzneimittel)

Seminar, SWS: 1.0, Lehrperson Dingermann/Fürst/Zündorf

Mi, woch, 08:00 - 10:15, 26.04.2017 - 12.07.2017, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²

Immunologie, Impfstoffe und Sera

Vorlesung, SWS: 1.0, Lehrperson Marschalek

Di, woch, 10:00 - 11:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m²

Pharmazeutische Biologie III (Biologische und phytochemische Untersuchungen)

Praktikum/Seminar, SWS: 6.0, Lehrperson Fürst/Marschalek/Meyer/Veit

Mo, Einzel, 12:00 - 17:00, 17.07.2017 - 17.07.2017, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m²

Di, Einzel, 12:00 - 16:00, 18.07.2017 - 18.07.2017, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m²

Do, Einzel, 13:00 - 17:00, 20.07.2017 - 20.07.2017, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m²

Fr, Einzel, 11:00 - 16:00, 21.07.2017 - 21.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6,
Raumgröße 173,68 m²

Block, 00:00 - 24:00, 24.07.2017 - 04.08.2017, Geb N - N 220-313 Mikroskopie Übungsraum mit
angeschlossenem Praktikumsraum

Block, 00:00 - 24:00, 24.07.2017 - 04.08.2017, Geb N - N 220-314 GEN Chemie-Praktikum

Block, 00:00 - 24:00, 24.07.2017 - 04.08.2017, Geb N - N 260-214 Chemiepraktikum 2. Semester

Block, 00:00 - 24:00, 24.07.2017 - 04.08.2017, Geb N - N260/215 Chemiepraktikum 2. Semester

Block, 14:00 - 19:00, 24.07.2017 - 04.08.2017, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m²

BlockSa, 15:00 - 19:00, 24.07.2017 - 04.08.2017, Geb N - N 260-314 Raumgröße 66,50 m²

Fr, Einzel, 09:00 - 12:00, 11.08.2017 - 11.08.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2,
Raumgröße 268,25 m²

Fr, Einzel, 09:00 - 12:00, 25.08.2017 - 25.08.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4,
Raumgröße 172,53 m²

Bem. zu Zeit und Ort Blockveranst.

Pharmazeutische Biologie; Arzneipflanzen, biogene Arzneistoffe, Biotechnologie

Vorlesung, SWS: 3.0, Lehrperson Dingermann/Fürst

Di, woch, 08:00 - 09:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2,
Raumgröße 268,25 m², Dingermann

Di, woch, 09:00 - 11:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2,
Raumgröße 268,25 m², Fürst

Fr, woch, 11:00 - 12:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße
152,10 m², Ivics

Aufbaustudium

Anleitung zum selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten

Anleitung zum selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten für Doktoranden

Anleitung zum wiss. Arbeiten, Lehrperson Dingermann/Fürst/Marschalek
Do, woch, 08:30 - 10:00, 04.05.2017 - 20.07.2017, Geb N - N 230-307

Pharmazeutische Technologie

Grundstudium

Arzneiformenlehre

Praktikum/Seminar, SWS: 5.0, Lehrperson Dressman/Wacker

Fr, Einzel, 11:00 - 12:00, 21.04.2017 - 21.04.2017, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²

Mo, Einzel, 13:30 - 15:30, 26.06.2017 - 26.06.2017, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²

Fr, Einzel, 13:30 - 15:30, 07.07.2017 - 07.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Di, woch, 12:00 - 18:00, 02.05.2017 - 18.07.2017, Gruppe 70

Mi, woch, 12:00 - 18:00, 03.05.2017 - 19.07.2017, Gruppe 70

Do, woch, 13:15 - 18:00, 04.05.2017 - 20.07.2017, Gruppe 70

Fr, woch, 13:00 - 17:00, 05.05.2017 - 21.07.2017, Gruppe 70

Mo, woch, 13:00 - 18:00, 08.05.2017 - 17.07.2017, Gruppe 70

Bem. zu Zeit und Ort Bitte Aushänge/Homepage beachten!

Grundlagen der Arzneiformenlehre

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Dressman/Wacker

Di, woch, 10:00 - 11:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 24.04.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Fr, woch, 11:00 - 12:00, 28.04.2017 - 21.07.2017, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²

Di, woch, 09:00 - 11:00, 02.05.2017 - 30.05.2017, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Di, woch, 10:00 - 12:00, 02.05.2017 - 30.05.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m²

Mo, woch, 11:00 - 12:00, 08.05.2017 - 17.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Plausibilitätscheckseminar (Teil des Praktikums "Arzneiformenlehre")

Einzeltermin, Lehrperson Wacker

Di, Einzel, 11:00 - 12:00, 25.04.2017 - 25.04.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Do, Einzel, 13:00 - 17:00, 29.06.2017 - 29.06.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m²

Hauptstudium

Biopharmazie einschließlich arzneiformenbezogene Pharmakokinetik

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Windbergs

Mi, woch, 09:00 - 10:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²

Fr, woch, 09:00 - 10:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Biopharmazie einschließlich arzneiformenbezogene Pharmakokinetik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Dressman/Kostewicz/Mahler/Windbergs

Mo, woch, 12:00 - 16:00, 17.04.2017 - 17.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m²

Mo, woch, 16:00 - 16:30, 12.06.2017 - 12.06.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m²

Fr, Einzel, 12:00 - 16:30, 16.06.2017 - 16.06.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Mi, Einzel, 09:00 - 12:00, 16.08.2017 - 16.08.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m²

Mi, Einzel, 09:00 - 12:00, 30.08.2017 - 30.08.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m²

Pharmazeutische Technologie einschl. Medizinprodukte

Praktikum/Seminar, SWS: 14.0, Lehrperson Dressman/Kostewicz/Mahler

Di, woch, 13:00 - 15:00, 11.04.2017 - 18.07.2017, Geb N - N/B2 N100, Hörsaal B2, Raumgröße 91,16 m²

Mi, woch, 13:00 - 18:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Geb N - N/B2 N100, Hörsaal B2, Raumgröße 91,16 m²

Do, Einzel, 12:00 - 18:00, 20.04.2017 - 20.04.2017, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m²

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 21.04.2017 - 21.04.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 18.05.2017 - 18.05.2017, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m²

Do, Einzel, 12:00 - 18:00, 18.05.2017 - 18.05.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - xOSZ vor2 xOSZ vor2 (vor Hörsaal 4-6)

Do, Einzel, 13:00 - 18:00, 18.05.2017 - 18.05.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m²

Di, Einzel, 13:00 - 15:00, 11.07.2017 - 11.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Di, Einzel, 12:00 - 18:00, 25.04.2017 - 25.04.2017, Gruppe 1

Pharmazeutische Technologie einschl. Medizinprodukte I, II, III

Vorlesung, SWS: 3.0, Lehrperson Dressman/Saal

Mi, woch, 10:00 - 11:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²

Fr, woch, 10:00 - 11:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²

Mo, woch, 09:00 - 10:00, 01.05.2017 - 17.07.2017, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m², Saal

Qualitätssicherung bei der Herstellung und Prüfung von Arzneimitteln

Seminar, SWS: 1.0, Lehrperson Stieneker

woch

Mo, woch, 08:00 - 09:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Geb N - N/B2 N100, Hörsaal B2, Raumgröße 91,16 m²

Mo, Einzel, 09:00 - 10:00, 21.08.2017 - 21.08.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Aufbaustudium

Anleitung zum selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten

Pharmakologie für Naturwissenschaftler

Grundstudium

Grundlagen der Anatomie und Physiologie I (Wdh. Klausur WS 2016/17)

Klausur, SWS: 3.0, Lehrperson Kallenborn-Gerhardt/Klein

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 24.04.2017, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m²

Bem. zu Zeit und Ort Klausur:

Pharmazeuten: Eingangsklausur als Zugangsvoraussetzung zum Kursus der Physiologie [34]

Chemiker/Biochemiker: Modulabschlussprüfung

Anmeldung im Institut per Aushang

Grundlagen der Anatomie und Physiologie II

Vorlesung, SWS: 3.0, Lehrperson Kallenborn-Gerhardt/Klein

Do, woch, 10:00 - 13:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6,
Raumgröße 173,68 m²

woch, Gruppe 1

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 29.09.2017 - 29.09.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1,
Raumgröße 367,08 m², Gruppe 1

Bem. zu Zeit und Ort Klausur:

Pharmazeuten: Eingangsklausur als Zugangsvoraussetzung zum Kursus der
Physiologie [34]

Chemiker/Biochemiker: Modulabschlussprüfung

Anmeldung im Institut per Aushang

Kursus der Physiologie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Klein

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 24.04.2017, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m²

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 24.04.2017, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße
152,10 m²

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 12.06.2017 - 12.06.2017, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 23.06.2017 - 23.06.2017, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m²

Mi, woch, 12:30 - 17:00, 26.04.2017 - 24.05.2017, Geb N - N 260-314 Raumgröße 66,50 m², Gruppe 1

Mo, woch, 12:30 - 17:00, 08.05.2017 - 05.06.2017, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m², Gruppe 1

Mi, woch, 12:30 - 17:00, 26.04.2017 - 24.05.2017, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m², Gruppe 2

Mo, woch, 12:30 - 17:00, 08.05.2017 - 05.06.2017, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m², Gruppe 2

Mi, woch, 12:30 - 16:30, 26.04.2017 - 24.05.2017, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m², Gruppe 3

Mo, woch, 12:30 - 17:00, 08.05.2017 - 05.06.2017, Geb N - N/B2 N100, Hörsaal B2, Raumgröße 91,16 m²,
Gruppe 3

Nachweis Schein

Hauptstudium

Pharmakologie und Toxikologie einschließlich Pathophysiologie/Pathobiochemie

Vorlesung, SWS: 3.0, Lehrperson Schmidtko

Do, woch, 08:00 - 10:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²

Mo, woch, 11:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²

Pharmakologisch-toxikologischer Demonstrationskurs

Seminar, SWS: 6.0, ECTS: 4,5, Lehrperson Schmidtko

Mo, Einzel, 13:00 - 15:00, 03.04.2017 - 03.04.2017, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m²

Fr, Einzel, 13:00 - 15:00, 28.07.2017 - 28.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3,
Raumgröße 289,68 m²

Fr, woch, 13:00 - 16:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m², Gruppe 1

Do, woch, 13:00 - 16:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m², Gruppe 1

Fr, woch, 13:00 - 16:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Geb N - N 260-314 Raumgröße 66,50 m², Gruppe 2

Do, Einzel, 13:00 - 16:00, 27.04.2017 - 27.04.2017, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40
m², Gruppe 2

Do, Einzel, 13:00 - 16:00, 04.05.2017 - 04.05.2017, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90
m², Gruppe 2

Do, woch, 13:00 - 16:00, 11.05.2017 - 20.07.2017, Geb N - N 260-314 Raumgröße 66,50 m², Gruppe 2

Nachweis Schein

Aufbaustudium

Anleitung zum selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten

Klinische Pharmazie

Krankheitslehre und Pharmakotherapie I

Vorlesung, SWS: 4.0, Lehrperson Klein

Di, woch, 17:00 - 19:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 17.07.2017 - 17.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m²

Voraussetzung PF Pharma-St 6-7

Klinische Pharmazie II - Pharmazeutische Betreuung

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Klein/Mani/Spahn-Langguth/Zimmermann

Di, woch, 14:00 - 16:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 24.07.2017 - 24.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 20.09.2017 - 20.09.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m²

Inhalt Pflichtveranstaltung für den Schein **Klinische Pharmazie**

Nachweis Schein

Voraussetzung PF Pharma-St 7

Klinische Pharmazie I - Pharmakokinetik und Dosisoptimierung

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Blume/Eckert/Klein/Schulz/Spahn-Langguth/Zimmermann

Fr, woch, 11:00 - 13:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m²

Inhalt Pflichtveranstaltung für den Schein **Klinische Pharmazie**

Nachweis Schein

Voraussetzung PF Pharma-St 7

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung siehe Klinische Pharmazie - Krankheitslehre und Pharmakotherapie I

Klausur siehe Seminar Klinische Pharmazie I

Pharmakoökonomie und -epidemiologie

Vorlesung mit Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Happich/Treier/Klein

Do, woch, 15:00 - 17:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m²

Mi, woch, 13:00 - 16:00, 03.05.2017 - 05.07.2017, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m²

Mi, Einzel, 12:00 - 18:00, 17.05.2017 - 17.05.2017, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²

Mi, Einzel, 12:00 - 18:00, 24.05.2017 - 24.05.2017, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m²

Inhalt Teilnahmepflicht für den Schein **Klinische Pharmazie**

Nachweis Schein

Voraussetzung PF Pharma-St 7

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung siehe Klinische Pharmazie - Pharmakokinetik und Dosisoptimierung.

Klinische Pharmazie III - Wissenschaftliche Arzneimittelbewertung (Fertigarzneimittelseminar)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schmidt/Dingermann/Dressman/Karas/Klein/Marschalek/Schubert-Zsilavec/Steinhilber

Mi, Einzel, 08:00 - 18:00, 19.07.2017 - 19.07.2017, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²

Inhalt Pflichtveranstaltung für den Schein **Klinische Pharmazie**

Nachweis Schein

Voraussetzung PF Pharma-St 8

Weitere Veranstaltungen nach der Approbationsordnung für Apotheker

Einführung in die Physik für Studierende der Pharmazie

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, Lehrperson Bräuning/Lorenz

Fr, Einzel, 15:00 - 17:00, 30.06.2017 - 30.06.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Do, woch, 14:00 - 16:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m², Gruppe 1

Fr, woch, 15:00 - 17:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m², Gruppe 1

Fr, Einzel, 17:00 - 19:00, 21.07.2017 - 21.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m², Gruppe 1

Einführung in die Physik für Studierende der Pharmazie: Ergänzungen und Übungen zur Vorlesung

Übung, Lehrperson Bräuning/Lorenz

Do, woch, 16:00 - 18:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m², Gruppe 1

Do, woch, 16:00 - 18:00, Physik - Phys_0.111, Gruppe 2

Do, woch, 16:00 - 18:00, Physik - Phys__102 Unterrichtsraum, Gruppe 3

Do, woch, 16:00 - 18:00, Physik - 1.310 Seminarraum, Gruppe 4

Grundlagen der Ernährungslehre

Vorlesung, SWS: 1.0, Lehrperson Ulrich-Rückert

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 10.07.2017, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m²

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung ist auch offen für Teilnehmer aus anderen Studiengängen (z.B. Biochemie, Chemie, o.ä.). Bitte vor Besuch der Veranstaltung Rücksprache mit der Dozentin halten

Mathematische und statistische Methoden für Pharmazeuten

Vorlesung mit Übung, Lehrperson Bauer

Mi, woch, 16:00 - 17:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S2 Seminarraum 2, Raumgröße 56,43 m²

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S2 Seminarraum 2, Raumgröße 56,43 m²

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S3 Seminarraum 3, Raumgröße 53,35 m²

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S4 Seminarraum 4, Raumgröße 53,35 m²

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S5 Seminarraum 5, Raumgröße 53,35 m²

Mi, Einzel, 16:00 - 17:00, 17.05.2017 - 17.05.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m²

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 19.07.2017 - 19.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 19.07.2017 - 19.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Physikalisches Praktikum für Studierende der Pharmazie

Praktikum, SWS: 2.0, Lehrperson Krellner/Ritter/Tiede

Do, Einzel, 08:00 - 10:00, 20.04.2017 - 20.04.2017, Physik - Phys__102 Unterrichtsraum, Gruppe 1

Do, woch, 08:00 - 10:00, ab 27.04.2017, Physik - Phys__204 Anfänger-Praktikum, Gruppe 1

Do, woch, 08:00 - 10:00, ab 20.04.2017, Physik - Phys__207 Anfänger-Praktikum, Gruppe 2

Do, Einzel, 08:00 - 10:00, 08.06.2017 - 08.06.2017, Physik - 02.210 Seminarraum, Gruppe 2

Bem. zu Zeit und Ort **Neu: Anmeldungen zu ALLEN Anfängerpraktika** im Fachbereich Physik: Online-Anmeldung direkt über das Vorlesungsverzeichnis in der Zeit **vom 27.02.2017, 9:00 Uhr bis zum 15.03.2017, 9:00 Uhr**. Die Plätze werden **NICHT** nach dem Zeitpunkt der Anmeldung vergeben.

Praktikum Physikalische Chemie für Pharmazeuten (Physikalisch-chemische Übungen)

Praktikum, SWS: 2.0, Lehrperson Barth/Heilemann

Di, woch, 10:00 - 18:00, 18.04.2017 - 21.07.2017

Mi, woch, 10:00 - 18:00, 19.04.2017 - 21.07.2017

Do, woch, 10:00 - 18:00, 20.04.2017 - 21.07.2017

Do, Einzel, 17:00 - 18:00, 27.04.2017 - 27.04.2017

Bem. zu Zeit und Ort Di - Do ganztägig.

Raum n.V.

Physikalische Chemie für Pharmazeuten und Lehramt L2/L3

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 100, Lehrperson Barth

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 20.07.2017 - 20.07.2017, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²

Bem. zu Zeit und Ort Studierende des Lehramts L3 mit der Fachrichtung Chemie müssen die zweistündige Hauptvorlesung 'Grundlagen der Physikalischen Chemie für Pharmazeuten und Lehramt L2/L3' Mittwochs zw. 10 und 12 Uhr belegen, sowie eine einstündige Zusatzveranstaltung, die jeweils Dienstags ab dem 19.04. zw. 10 und 11 Uhr im Biologicum - Bio -1.203 Hörsaal 2 stattfindet.

Zusätzlich finden für Lehramt L3 Übungen zur Vorlesung jeweils Dienstags zw. 11 und 12 Uhr im Biologicum - Bio -1.203 Hörsaal 2 statt.

Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 15 - Biowissenschaften

Biowissenschaften (Bachelor)

Studienberatung für den Studiengang BSc. Biowissenschaften & BSc. Bioinformatik

Dr. E. Schleucher, Max-von-Laue-Str. 13, Tel.: 069/798-42170, E-Mail: schleucher@bio.uni-frankfurt.de

Dr. P. Thalau, Max-von-Laue-Str. 13, Tel.: 069/798-42086, E-Mail: thalau@bio.uni-frankfurt.de

Struktur und Funktion der Organismen (Biow-1)

Allgemeine und anorganische Chemie für Naturwissenschaftler und Lehramtskandidaten (Biow-2)

Allgemeine und Anorganische Chemie für NaturwissenschaftlerInnen (Pr)

Praktikum, SWS: 4.0, Lehrperson Buchsbaum/Schmidt

Block, 08:00 - 10:00, 08.08.2017 - 01.09.2017, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m²

Block, 08:00 - 10:00, 08.08.2017 - 30.08.2017, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m²

Block, 08:00 - 10:00, 08.08.2017 - 01.09.2017, Geb N - N/B2 N100, Hörsaal B2, Raumgröße 91,16 m²

Block, 08:00 - 10:00, 08.08.2017 - 01.09.2017, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Block, 08:00 - 10:00, 08.08.2017 - 01.09.2017, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m²

Block, 08:00 - 10:00, 08.08.2017 - 01.09.2017, Geb N - N 140-107 Raumgröße 44,18 m²

Block, 14:00 - 16:00, 08.08.2017 - 30.08.2017, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m²

Block, 14:00 - 16:00, 08.08.2017 - 01.09.2017, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m²

Block, 14:00 - 16:00, 08.08.2017 - 01.09.2017, Geb N - N/B2 N100, Hörsaal B2, Raumgröße 91,16 m²

Block, 14:00 - 16:00, 08.08.2017 - 01.09.2017, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Block, 14:00 - 16:00, 08.08.2017 - 01.09.2017, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m²

Block, 14:00 - 16:00, 08.08.2017 - 01.09.2017, Geb N - N 140-107 Raumgröße 44,18 m²

Block, 08:00 - 10:00, 31.08.2017 - 01.09.2017, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m²

Block, 14:00 - 16:00, 31.08.2017 - 01.09.2017, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m²

Block, 08:00 - 16:00, 24.07.2017 - 08.09.2017, Geb N - N 260-212 Chemiepraktikum 1. Semester, Gruppe 1

Block, 08:00 - 18:00, 24.07.2017 - 08.09.2017, Geb N - N 260-213 Chemiepraktikum 1. Semester, Gruppe 1

Block, 10:00 - 13:00, 24.07.2017 - 08.09.2017, Geb N - N 260-211 Chemiepraktikum 1. Semester, Gruppe 1

Bem. zu Zeit und Ort Die exakten Termine entnehmen Sie bitte der Homepage für das Nebenfach!

Den genauen Ablauf und die für Sie gültigen Räume erfahren Sie zudem im Vorbereitungsseminar!

http://www.chemie.uni-frankfurt.de/aac/lehre/nebenfach/praktikum_nf/index.html

Allgemeine und Anorganische Chemie für NaturwissenschaftlerInnen (S)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Buchsbaum/Schmidt

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 14.07.2017 - 14.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 04.08.2017 - 04.08.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 04.08.2017 - 04.08.2017, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m²

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 04.08.2017 - 04.08.2017, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m²

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 04.08.2017 - 04.08.2017, Geb N - N 140-107 Raumgröße 44,18 m²

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 04.08.2017 - 04.08.2017, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 04.08.2017 - 04.08.2017, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m²

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 04.08.2017 - 04.08.2017, Geb N - N/B2 N100, Hörsaal B2, Raumgröße 91,16 m²

Mo, woch, 10:00 - 16:00, 07.08.2017 - 04.09.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Klausur zur Vorlesung Allgemeine und Anorganische Chemie für NaturwissenschaftlerInnen und LehramtskandidatInnen

Klausur, Lehrperson Auner/Buchsbaum/Schmidt

Mi, Einzel, 12:00 - 15:00, 17.05.2017 - 17.05.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Mi, Einzel, 12:00 - 15:00, 17.05.2017 - 17.05.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Mi, Einzel, 12:00 - 15:00, 17.05.2017 - 17.05.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m²

Mi, Einzel, 12:00 - 15:00, 17.05.2017 - 17.05.2017, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m²

Mi, Einzel, 12:00 - 15:00, 17.05.2017 - 17.05.2017, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Bioorganische Chemie (Biow-3)

Organische Chemie für Naturwissenschaftler & Lehramt L2 (Bioorganische Chemie)

Vorlesung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Heckel

Do, woch, 08:00 - 10:00, 20.04.2017 - 21.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Do, Einzel, 08:00 - 10:00, 13.07.2017 - 13.07.2017

Do, Einzel, 08:00 - 10:00, 13.07.2017 - 13.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 28.09.2017 - 28.09.2017

Nachweis (2. und 3. Sem.)

Bem. zu Zeit und Ort Klausur am 07.07.2016 von 8-10 Uhr im Hörsaal Jügelhaus V

Nachklausur am 22.09.2016 von 14-16 Uhr im Hörsaal N - B1 Campus Riedberg

Organische Chemie für Naturwissenschaftler & Lehramt L2 (Bioorganische Chemie), Übung

Übung, SWS: 1.0, ECTS: 2, Lehrperson Heckel

Do, woch, 10:00 - 11:00, 27.04.2017 - 06.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Mo, woch, 10:00 - 11:00, 08.05.2017 - 03.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Nachweis (2. und 3. Sem.)

Bem. zu Zeit und Ort (Der Hörsaal H12 befindet sich im Jügelhaus)

Praktikum Organische Chemie für NaturwissenschaftlerInnen & Lehramt L2

Praktikum/Seminar, SWS: 7.0, ECTS: 7, Lehrperson Heckel/Russ

Mo, Einzel, 10:00 - 11:00, 10.07.2017 - 10.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Mo, Einzel, 09:00 - 13:00, 04.09.2017 - 04.09.2017, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Mo, Einzel, 13:00 - 16:00, 04.09.2017 - 04.09.2017, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Fr, woch, 09:00 - 11:00, 08.09.2017 - 22.09.2017, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Mo, woch, 09:00 - 11:00, 11.09.2017 - 25.09.2017, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Mi, woch, 09:00 - 11:00, 13.09.2017 - 27.09.2017, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Block, 08:00 - 17:00, 04.09.2017 - 29.09.2017, Geb N - N 140-201 Labor 201 , Gruppe 1

Block, 08:00 - 18:00, 04.09.2017 - 29.09.2017, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m² , Gruppe 1

Block, 09:00 - 17:00, 04.09.2017 - 29.09.2017, Geb N - N 140-107 Raumgröße 44,18 m² , Gruppe 1

Block, 09:00 - 18:00, 04.09.2017 - 29.09.2017, Geb N - N 140-206 Labor 206 , Gruppe 1

Block, 09:00 - 17:00, 04.09.2017 - 29.09.2017, Geb N - N 160-206 Praktikum , Gruppe 1

Bem. zu Zeit und Ort **ACHTUNG: DAS BIOLOGENPRAKTIKUM ENDET AM 02.10.2015**

Physik (Biow-4)

Statistik für Biologen (Biow-5)

Diversität der Organismen (Biow-6)

Modulverantwortliche:

Diversität der Organismen: Pflanzen und Pilze - Modul 6a: Meike Piepenbring, Tel.: 069/798-42220, piepenbring@bio.uni-frankfurt.de

Diversität der Organismen: Tiere - Modul 6b: Jörg Oehlmann, Tel.: 069/798-42142, oehlmann@bio.uni-frankfurt.de

Diversität der Organismen: Pflanzen und Pilze - Modul 6a

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Piepenbring/Zizka

Di, Einzel, 11:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.04.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Di, woch, 12:00 - 13:00, 18.04.2017 - 26.05.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Mi, woch, 12:00 - 13:00, 19.04.2017 - 26.05.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Fr, Einzel, 11:00 - 12:00, 21.04.2017 - 21.04.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Fr, woch, 12:00 - 13:00, 21.04.2017 - 26.05.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Mo, woch, 12:00 - 13:00, 24.04.2017 - 26.05.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Mi, Einzel, 09:00 - 10:00, 03.05.2017 - 03.05.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Mo, Einzel, 11:00 - 12:00, 15.05.2017 - 15.05.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Nachweis Kumulative Modulprüfung

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss des Moduls 1.

Bem. zu Zeit und Ort Mo, Di, Mi, Fr 12 - 13 Uhr, Beginn:18.04.2017

Vorbesprechung: 18.04.2017, 11:00 bis 12:00 Uhr im OSZ, H2

PF BIO-BSc-06 ab 2

PF L2-BIO-2 ab 2

PF L3-BIO-2 ab 2

PF L5-BIO-2 ab 2

BIO-NF ab 2

Diversität der Organismen: Tiere - Modul 6b

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Oehlmann/Grünwald/Müller (FB 15)/Streit/Thalau
Mo, woch, 12:00 - 13:00, 29.05.2017 - 21.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²
Di, woch, 12:00 - 13:00, 30.05.2017 - 21.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²
Mi, woch, 12:00 - 13:00, 31.05.2017 - 21.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²
Do, Einzel, 12:00 - 13:00, 01.06.2017 - 01.06.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²
Fr, woch, 12:00 - 13:00, 02.06.2017 - 21.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²
Nachweis Kumulative Modulprüfung
Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss des Moduls 01, Kumulative Modulprüfung
Bem. zu Zeit und Ort Mo, Di, Mi, Fr 12 - 13 Uhr, Beginn:29.05.2017

PF BIO-BSc-06 ab 2

PF L2-BIO-2 ab 2

PF L3-BIO-2 ab 2

PF L5-BIO-2 ab 2

BIO-NF ab 2

Diversität der Organismen: Pflanzen und Pilze - Modul 6a

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Dressler/Hahn/Neuschulz/Paule/Rudolph/Sommer/Thalau
Di, woch, 13:00 - 16:30, 18.04.2017 - 02.06.2017, Biologicum - Bio -1.102 Großer Kursraum 1
Di, woch, 13:00 - 16:30, 18.04.2017 - 02.06.2017, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1
Mi, woch, 13:00 - 16:30, 19.04.2017 - 02.06.2017, Biologicum - Bio -1.102 Großer Kursraum 1
Mi, woch, 13:00 - 16:30, 19.04.2017 - 02.06.2017, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1
Do, woch, 13:00 - 16:30, 20.04.2017 - 02.06.2017, Biologicum - Bio -1.102 Großer Kursraum 1
Fr, woch, 13:00 - 16:30, 21.04.2017 - 02.06.2017, Biologicum - Bio -1.102 Großer Kursraum 1
Fr, woch, 13:00 - 16:30, 21.04.2017 - 02.06.2017, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1
Mo, Einzel, 13:00 - 16:30, 22.05.2017 - 22.05.2017, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1, Hahn
Bem. zu Zeit und Ort Beginn: 19.04.2017, Di - Fr 11:00 - 16:30 Uhr

Vorbesprechung am 18.04.2017 von 11:00 - 12:00 Uhr im OSZ, H2

Es besteht keine Anwesenheitspflicht für die Vorbesprechung am 18.4. (für Module 6a und 6b), doch raten wir Ihnen dringend sie zu besuchen, da dort für ein erfolgreiches Absolvieren des Moduls unverzichtbare Informationen erklärt werden!

Diversität der Organismen: Tiere - Modul 6b

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Balint/Hof/Köhler/Thalau/Wagner
Di, woch, 13:00 - 16:30, 06.06.2017 - 21.07.2017, Biologicum - Bio -1.102 Großer Kursraum 1
Di, woch, 13:00 - 16:30, 06.06.2017 - 21.07.2017, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1
Mi, woch, 13:00 - 16:30, 07.06.2017 - 21.07.2017, Biologicum - Bio -1.102 Großer Kursraum 1
Mi, woch, 13:00 - 16:30, 07.06.2017 - 21.07.2017, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1
Do, woch, 13:00 - 16:30, 08.06.2017 - 21.07.2017, Biologicum - Bio -1.102 Großer Kursraum 1

Fr, woch, 13:00 - 16:30, 09.06.2017 - 21.07.2017, Biologicum - Bio -1.102 Großer Kursraum 1
Fr, woch, 13:00 - 16:30, 09.06.2017 - 21.07.2017, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1
Bem. zu Zeit und Ort Beginn: 06.06.2017, Di - Fr 13:00 bis 16:30 Uhr

Vorbesprechung am 18.04.2017 von 11:00 - 12:00 Uhr im OSZ, H2

Es besteht keine Anwesenheitspflicht für die Vorbesprechung am 18.4. (für Module 6a und 6b), doch raten wir Ihnen dringend sie zu besuchen, da dort für ein erfolgreiches Absolvieren des Moduls unverzichtbare Informationen erklärt werden!

Diversität der Organismen: Pflanzen und Pilze - Modul 6a

Tutorium, SWS: 1.0, ECTS: 1, Lehrperson Dressler/Hahn/Rudolph/Neuschulz/Sommer/Thalau

Di, woch, 16:30 - 17:15, 18.04.2017 - 02.06.2017, Biologicum - Bio 0.404 Tutorienraum 5

Di, woch, 16:30 - 17:15, 18.04.2017 - 02.06.2017, Biologicum - Bio 0.402 Tutorienraum 3

Mi, woch, 16:30 - 17:15, 19.04.2017 - 02.06.2017, Biologicum - Bio 0.404 Tutorienraum 5

Mi, woch, 16:30 - 17:15, 19.04.2017 - 02.06.2017, Biologicum - Bio 0.402 Tutorienraum 3

Do, woch, 16:30 - 17:15, 20.04.2017 - 02.06.2017, Biologicum - Bio 0.404 Tutorienraum 5

Do, woch, 16:30 - 17:15, 20.04.2017 - 02.06.2017, Biologicum - Bio 0.402 Tutorienraum 3

Fr, woch, 16:30 - 17:15, 21.04.2017 - 02.06.2017, Biologicum - Bio 0.404 Tutorienraum 5

Fr, woch, 16:30 - 17:15, 21.04.2017 - 02.06.2017, Biologicum - Bio 0.402 Tutorienraum 3

Mo, Einzel, 16:30 - 17:15, 22.05.2017 - 22.05.2017, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1, Hahn

Bem. zu Zeit und Ort Beginn: 19.04.2017, Di - Fr 16:30 bis 17:15 Uhr, im Anschluss an die Übungen

BIO-BSc-06 ab 2

BIO-NF ab 2

Diversität der Organismen: Tiere - Modul 6b

Tutorium, SWS: 1.0, ECTS: 1, Lehrperson Balint/Hof/Köhler/Thalau/Wagner

Di, woch, 16:30 - 17:15, 06.06.2017 - 21.07.2017, Biologicum - Bio 0.404 Tutorienraum 5

Di, woch, 16:30 - 17:15, 06.06.2017 - 21.07.2017, Biologicum - Bio 0.402 Tutorienraum 3

Mi, woch, 16:30 - 17:15, 07.06.2017 - 21.07.2017, Biologicum - Bio 0.404 Tutorienraum 5

Mi, woch, 16:30 - 17:15, 07.06.2017 - 21.07.2017, Biologicum - Bio 0.402 Tutorienraum 3

Do, woch, 16:30 - 17:15, 08.06.2017 - 21.07.2017, Biologicum - Bio 0.404 Tutorienraum 5

Do, woch, 16:30 - 17:15, 08.06.2017 - 21.07.2017, Biologicum - Bio 0.402 Tutorienraum 3

Fr, woch, 16:30 - 17:15, 09.06.2017 - 21.07.2017, Biologicum - Bio 0.404 Tutorienraum 5

Fr, woch, 16:30 - 17:15, 09.06.2017 - 21.07.2017, Biologicum - Bio 0.402 Tutorienraum 3

Bem. zu Zeit und Ort Beginn: 06.06.2017, Di - Fr 16:30 bis 17:15 Uhr im Anschluss an die Übungen.

BIO-BSc-06 ab 2

BIO-NF ab 2

Biow-6a, Teilklausur Botanik

Klausur, Lehrperson Piepenbring

Di, Einzel, 12:00 - 15:00, 18.07.2017 - 18.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m²

Di, Einzel, 13:00 - 15:00, 18.07.2017 - 18.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Biow-6a, Teilklausur Botanik NK

Klausur, Lehrperson Piepenbring

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 26.09.2017 - 26.09.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Biow-6b, Teilklausur Zoologie

Klausur, Lehrperson Oehlmann

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 27.07.2017 - 27.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m²

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 27.07.2017 - 27.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Biochemie und Zellbiologie (Biow-7)

Zellbiologie

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Bernardi/Schleiff

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 31.05.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2017 - 01.06.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Biow-7, Teilklausur Zellbiologie

Klausur, Lehrperson Schleiff

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 06.06.2017 - 06.06.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Biow-7, Teilklausur Zellbiologie NK

Klausur, Lehrperson Schleiff

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 07.08.2017 - 07.08.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Molekularbiologie und Genetik (Biow-8)

Genetik BSc-Biow-8

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Soppa/Osiewacz

Do, woch, 10:15 - 12:00, 20.04.2017 - 01.06.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Mo, woch, 10:15 - 12:00, 24.04.2017 - 29.05.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Di, Einzel, 13:00 - 15:00, 30.05.2017 - 30.05.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Do, Einzel, 13:00 - 15:00, 01.06.2017 - 01.06.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Bem. zu Zeit und Ort **Fragestunde Genetik am Donnerstag 01.06.2017 von 13:00 bis 15:00 Uhr im OSZ H2**

Molekularbiologie BSc-Biow-8

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Averhoff/Lausen

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 05.06.2017 - 17.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Do, woch, 10:00 - 12:00, 08.06.2017 - 20.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Bem. zu Zeit und Ort **Einmal jährlich im Sommersemester**

Biow-8, Teilklausur Genetik

Klausur, Lehrperson Soppa

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 02.06.2017 - 02.06.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Biow-8, Teilklausur Genetik NK

Klausur, Lehrperson Soppa

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 01.08.2017 - 01.08.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Biow-8, Teilklausur Molekularbiologie

Klausur, Lehrperson Starzinski-Powitz

Di, Einzel, 09:30 - 12:00, 25.07.2017 - 25.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Di, Einzel, 09:30 - 12:00, 25.07.2017 - 25.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Biow-8, Teilklausur Molekularbiologie NK

Klausur, Lehrperson Starzinski-Powitz

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 07.09.2017 - 07.09.2017, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²

Ökologie und Evolution (Biow-9)

Evolutionsbiologie

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Streit/Soppa/Schrenk/Janke/Klaus

Mi, woch, 10:15 - 12:00, 07.06.2017 - 21.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Fr, woch, 10:15 - 12:00, 09.06.2017 - 21.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Inhalt Zum Inhalt und Ablaufplan vgl. unter „Externe Dokumente“. Die erste Veranstaltung beginnt am 7. Juni 2017 um 10:15 Uhr im Hörsaal 3 des OSZ (Campus Riedberg).

Voraussetzung Gemäß den jeweiligen Studienordnungen.

Literatur Die empfohlene Literatur ist zusammen mit dem Ablaufplan als pdf-Datei unter "Externe Dokumente" zu finden (primäre vorlesungsbegleitende Buchempfehlung, an deren Aufbau sich die Dozenten auch zum großen Teil halten): Douglas J. Futuyma & Mark Kirkpatrick, Evolution, Fourth Edition, 2017, Sinauer Ass., ISBN-13: 978-1605356051 (ab voraussichtlich Mai 2017 in der BNat verfügbar).

Bem. zu Zeit und Ort

PF BSc-Biow-9 ab 4

WP BSc-Bioinf-21 ab 6

WP L3-BIO-2 ab

Biow-9, Teilklausur Evolutionsbiologie

Klausur, Lehrperson Streit

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 19.07.2017 - 19.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Biow-9, Teilklausur Evolutionsbiologie NK

Klausur, Lehrperson Streit

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 23.08.2017 - 23.08.2017, Biologicum - Bio -1.102 Großer Kursraum 1

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 23.08.2017 - 23.08.2017, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1

Bem. zu Zeit und Ort beide Kursräume verfügen zusammen bis 120 Plätze

Neurobiologie und Tierphysiologie (Biow-10)

Neurobiologie

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Kössl/Grünwald

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 26.05.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 21.04.2017 - 26.05.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3,
Raumgröße 289,68 m²

Pflanzenphysiologie und Mikrobiologie (Biow-11)

Spezialisierung 1 (Biow-12)

Molekulare Mikrobiologie BSc-Biow-12

Einzeltermin, Lehrperson Müller

Mo, Einzel, 13:00 - 19:00, 17.04.2017 - 17.04.2017, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m²

Di, Einzel, 13:00 - 18:00, 18.04.2017 - 18.04.2017, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m²

Anmeldung zu den Praktika Spezialisierung 1 (Biow-12)

Praktikum

woch, Gruppe 1

woch, Gruppe 3

woch, Gruppe 5

Voraussetzung

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF !

Melden Sie sich bitte dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zur Anmeldung. Verfolgen Sie den Link 'jetzt belegen/abmelden'. Sie können 3 Prioritäten vergeben, nützen Sie nach Möglichkeit alle, Sie erhöhen damit die Chance auf einen Platz.

Genauere Beschreibung der einzelnen Praktika finden Sie in den Detailinformationen der jeweiligen Veranstaltung.

Bei technischen Problemen wenden Sie sich bitte an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Für inhaltliche Fragen wenden Sie sich bitte an die Leiter der Praktika.

Molekulare Mikrobiologie (Parallele I) BSc-Biow-12

Übung/Seminar, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Müller/Averhoff

Block, 13:00 - 15:00, 24.04.2017 - 05.05.2017, Biologicum - Bio -1.301

Block, 15:00 - 18:00, 24.04.2017 - 05.05.2017, Biologicum - Bio 0.301 Kursraum 3

Inhalt **Zeit:** mehrere Parallelkurse

Bemerkungen:

- Zentrale Zulassung und gemeinsame Vorbesprechung innerhalb der Module Spezialisierung 1 im Bachelor Biowissenschaften sowie Bioinformatik, im Modul Spezialisierung 2 für L3-Bio und in Biochem-D
- Anmeldung über "Hyperlink" am oberen Teil dieser Seite

Module (lt. Studienordnung):

WP Biow-BSc-12 4. Semester

WP L3-Bio-5 6. Semester

WP-Bioinf-16 ab 5. Semester

WP-Bioinf-17 ab 5. Semester

Biochem-D

WP-L3-Bio5

Molekulare Mikrobiologie (Parallele II) BSc-Biow-12

Übung/Seminar, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Müller/Averhoff

Block, 13:00 - 15:00, 08.05.2017 - 19.05.2017, Biologicum - Bio -1.301

Block, 15:00 - 18:00, 08.05.2017 - 19.05.2017, Biologicum - Bio 0.301 Kursraum 3

Inhalt **Zeit:** mehrere Parallelkurse

Bemerkung:

- Zentrale Zulassung und gemeinsame Vorbesprechung innerhalb der Module Spezialisierung 1 im Bachelor Biowissenschaften sowie Bioinformatik, im Modul Spezialisierung 2 für L3-Bio und in Biochem-D
- Anmeldung über "Hyperlink" am oberen Teil dieser Seite

Module (lt. Studienordnung):

WP Biow-BSc-12 4. Semester

WP L3-Bio-5 6. Semester

WP-Bioinf-16 ab 5. Semester

WP-Bioinf-17 ab 5. Semester

Biochem-D

WP-L3-Bio5

Bem. zu Zeit und Ort

Spezialisierung 1: Tierphysiologie

Übung/Seminar, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Klimpel/Kuhn

Di, Einzel, 13:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.04.2017, Biologicum - Bio -1.203 Hörsaal 2

Mi, woch, 14:00 - 20:00, 19.04.2017 - 02.06.2017, Biologicum - Bio 0.403 Tutorienraum 4

Mi, woch, 14:00 - 20:00, 19.04.2017 - 02.06.2017, Biologicum - Bio 0.202 Kursraum 2

Mi, woch, 14:00 - 20:00, 19.04.2017 - 02.06.2017, Biologicum - Bio 0.201 Kursraum 1

Do, woch, 14:00 - 18:00, 20.04.2017 - 02.06.2017, Biologicum - Bio 0.403 Tutorienraum 4

Do, woch, 14:00 - 18:00, 20.04.2017 - 02.06.2017, Biologicum - Bio 0.202 Kursraum 2

Do, woch, 14:00 - 18:00, 20.04.2017 - 02.06.2017, Biologicum - Bio 0.201 Kursraum 1

Di, woch, 14:00 - 16:00, 25.04.2017 - 30.05.2017, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Bem. zu Zeit und Ort Die Spezialisierung " Tierphysiologie" findet in der ersten Hälfte des Sommersemesters im Biologicum statt. Je 6 Versuche laufen parallel, die Studierenden arbeiten in Gruppen. Vorbesprechung und Gruppeneinteilung erfolgen am ersten Semestertag des Sommersemesters.

Studierende des Studiengangs Bachelor Biowissenschaften und L3: Praktikum /
Übungen mittwochs ab 14 Uhr. L2/L5, Nebenfach: donnerstags ab 14 Uhr,
Gruppeneinteilung ebenfalls am ersten Semestertag.

Bachelor Biowissenschaften: dienstags von 14-16 Uhr englischsprachiges
Literaturseminar als Teil des Moduls BSc-Biow-18 parallel zum Praktikum in der ersten
Semesterhälfte des Sommersemesters. Themenvergabe vor Praktikumsbeginn per
Email an die Praktikumssteilnehmer(innen).

Vorbesprechung am Di, 18.04.2017 um 11 Uhr im Hörsaal 2 (-1.203) im Biologicum.

Spezialisierung 1: Ökologie der Pflanzen

Übung/Seminar, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Brüggemann/Fruchtenicht (geb. Richter)/Kotrade/N

Mi, Einzel, 14:00 - 16:30, 19.04.2017 - 19.04.2017, Biologicum - Bio -1.303 Seminarraum 4

Mi, woch, 13:00 - 18:00, 26.04.2017 - 31.05.2017, Biologicum - Bio -1.303 Seminarraum 4

Mi, woch, 13:00 - 18:00, 26.04.2017 - 31.05.2017, Biologicum - Bio 1.401 Master-Praktikumsraum 4

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 05.05.2017 - 05.05.2017, Biologicum - Bio -1.303 Seminarraum 4

Mi, Einzel, 13:00 - 18:00, 31.05.2017 - 31.05.2017, Biologicum - Bio -1.301

Mi, Einzel, 13:00 - 18:00, 31.05.2017 - 31.05.2017, Biologicum - Bio 0.406 Biopool (PC-Raum)

Bem. zu Zeit und Ort *Die Veranstaltung findet in der ersten Hälfte des SS mittwochs von 13-19 Uhr, das Seminar n.V. statt.*

Spezialisierung 2 (Biow-13)

Anmeldung zu den Praktika Spezialisierung 2 (Biow-13)

Praktikum

woch, Gruppe 1

woch, Gruppe 2

woch, Gruppe 3

Voraussetzung

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF !

Melden Sie sich bitte dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zur Anmeldung. Verfolgen Sie den Link 'jetzt belegen/abmelden'. Sie können 3 Prioritäten vergeben, nützen Sie nach Möglichkeit alle, Sie erhöhen damit die Chance auf einen Platz.

Genauere Beschreibung der einzelnen Praktika finden Sie in den Detailinformationen der jeweiligen Veranstaltung.

Bei technischen Problemen wenden Sie sich bitte an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Für inhaltliche Fragen wenden Sie sich bitte an die Leiter der Praktika.

Molekulare Pflanzenphysiologie BSc-Biow-13

Übung/Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Büchel/Schleiff/Fauth/Schmidt/Dietzel

Di, Einzel, 14:30 - 15:30, 06.06.2017 - 06.06.2017, Biologicum - Bio -1.301

Mo, woch, 13:00 - 14:00, 12.06.2017 - 17.07.2017, Biologicum - Bio -1.303 Seminarraum 4

Di, woch, 13:00 - 14:00, 13.06.2017 - 18.07.2017, Biologicum - Bio -1.303 Seminarraum 4

Mi, woch, 13:00 - 14:00, 14.06.2017 - 19.07.2017, Biologicum - Bio -1.303 Seminarraum 4

Fr, woch, 13:00 - 17:30, 16.06.2017 - 21.07.2017, Biologicum - Bio -1.301

Di, woch, 13:00 - 17:30, 13.06.2017 - 18.07.2017, Biologicum - Bio 0.301 Kursraum 3 , Gruppe 1

Mi, woch, 13:00 - 17:30, 14.06.2017 - 19.07.2017, Biologicum - Bio 0.301 Kursraum 3 , Gruppe 2

Mo, woch, 13:00 - 17:30, 12.06.2017 - 17.07.2017, Biologicum - Bio 0.301 Kursraum 3 , Gruppe 3

Inhalt **Zeit:** mehrere Parallelkurse, bei geringer Auslastung entfällt Mo-Kurs

Bemerkung:

- Zentrale Zulassung und gemeinsame Vorbesprechung innerhalb der Module Spezialisierung 1 im Bachelor Biowissenschaften sowie Bioinformatik, im Modul Spezialisierung 2 für L3-Bio

- Anmeldung über "Hyperlink" am oberen Teil dieser Seite

Module (lt. Studienordnung):

WP Biow-BSc-13 4. Semester

WP L3-Bio-5 6. Semester

WP-Bioinf-16 ab 5. Semester

WP-Bioinf-17 ab 5. Semester

Bem. zu Zeit und Ort **3 Parallelkurse: Mo, Di oder Mi von 13 - 17:30 Uhr, Freitags für alle Kurse zusammen Seminar**

Spezialisierung 2 - Neurobiologie I

Übung/Seminar, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Gaese/Grünewald/Hechavarría/Kössl/Nowotny/Wittekindt

Di, Einzel, 13:00 - 15:00, 06.06.2017 - 06.06.2017, Biologicum - Bio -1.203 Hörsaal 2

Mi, woch, 12:00 - 19:00, 07.06.2017 - 19.07.2017, Biologicum - Bio 0.406 Biopool (PC-Raum) , Grünewald

Mi, woch, 12:00 - 19:00, 07.06.2017 - 19.07.2017, Biologicum - Bio 2.201 Master-Praktikumsraum 6

Mi, woch, 12:00 - 19:00, 07.06.2017 - 19.07.2017, Biologicum - Bio 0.403 Tutorienraum 4

Mi, woch, 12:00 - 19:00, 07.06.2017 - 19.07.2017, Biologicum - Bio 3.101 Master-Praktikumsraum 9

Mi, woch, 12:00 - 19:00, 07.06.2017 - 19.07.2017, Biologicum - Bio 3.201 Seminarraum

Mi, woch, 12:00 - 19:00, 07.06.2017 - 19.07.2017, Biologicum - Bio 0.202 Kursraum 2

Mi, woch, 17:30 - 19:30, 07.06.2017 - 19.07.2017, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Mi, Einzel, 17:30 - 19:30, 05.07.2017 - 05.07.2017, Biologicum - Bio -1.203 Hörsaal 2

Inhalt

- Anmeldung über "Hyperlink" am oberen Teil dieser Seite

Bem. zu Zeit und Ort **Bemerkung:** zentrale Zulassung und gemeinsame Vorbesprechung innerhalb der Module Spezialisierung 1 und 2 im Bachelor Biowissenschaften sowie Bioinformatik, im Modul Spezialisierung 1 für L3-Bio

Module (lt. Studienordnung):

WP Biow-BSc-13 ab 4

L3-Bio-5 ab 5

WP-Bioinf-16 ab 6

WP-Bioinf-17 ab 5

WP L3-Bio5

Spezialisierung 2: Ökologie der Tiere

Übung/Seminar, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Oehlmann/Fritz/Müller (FB 15)/Oetken/Wagner/
Zimmermann-Timm

Mo, Einzel, 14:00 - 15:00, 26.06.2017 - 26.06.2017, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Block, 09:00 - 16:00, 24.07.2017 - 02.08.2017, Biologicum - Bio 0.302 Kursraum 4

Block, 09:00 - 16:00, 24.07.2017 - 02.08.2017, Biologicum - Bio 0.201 Kursraum 1

Block, 09:00 - 16:00, 24.07.2017 - 02.08.2017

Inhalt Es werden grundlegende ökologische Arbeitstechniken, einschließlich der quantitativen und qualitativen Erfassung von Populationen und Gemeinschaften, zur Planung

Voraussetzung	<p>und Durchführung ökologischer Experimente sowie zur Auswertung ökologischer Datensätze vermittelt. Der Schwerpunkt liegt auf Methoden der Aut-, Populations- und Synökologie, einschließlich der ökologischen Analyse von Lebensgemeinschaften im Feld und Labor zur Erfassung ökologisch relevanter Umweltfaktoren und der Lebensraumbewertung. Sie bearbeiten während des Praktikums in Gruppen mit einer Maximalgröße von fünf Personen insgesamt sechs Experimente. Als qualifizierter Teilnahmenachweis wird für jeden Versuch ein Gruppenprotokoll erstellt.</p> <p>Voraussetzung für die Teilnahme an dieser Spezialisierungsveranstaltung ist für Studierende des Bachelorstudiengangs Biowissenschaften der erfolgreiche Abschluss der Module BSc-Biow-1 (Struktur und Funktion der Organismen), BSc-Biow-6a und BSc-Biow-6b (Diversität der Organismen) und BSc-Biow-9 (Ökologie und Evolutionsbiologie).</p>
Literatur	<p>Das Praktikum mit integriertem Seminar wird als ganztägige Blockveranstaltung vom 24. Juli bis zum 2. August 2017 durchgeführt. Für parallel stattfindende Klausuren (Abschlussprüfungen anderer Module im Bachelorstudiengang Biowissenschaften bzw. im Studienfach Biologie des Studiengangs L3) werden die Praktikumssteilnehmer für die Dauer der Klausur freigestellt.</p> <p>Townsend CR, Begon M, Harper JL (2009): Ökologie. 2. Auflage. Berlin, Heidelberg: Springer (als E-Book verfügbar unter https://hds.hebis.de/ubffm/Record/HEB217400094).</p>
Bem. zu Zeit und Ort	<p>Ein Kurs findet im Dunkelraum 0.205 statt (EG/BT B).</p>

Spezialisierung 3 (Biow-14)

Spezialisierung 4 (Biow-15)

Freies Studium (Biow-16)

Im Rahmen des Freien Studiums können Lehrveranstaltungen belegt werden, die unter

"Sonstige Veranstaltungen des Fachbereichs Biowissenschaften" genannt werden.

Bezüglich forschungsorientierter Praktika und Seminare können Arbeitsgruppenleiter angefragt werden.

Für weitere Hinweise siehe Studienordnung.

Einführung in die Humantoxikologie

Vorlesung, SWS: 2,0, ECTS: 3, Lehrperson Oehlmann

Do, woch, 08:00 - 10:00, 20.04.2017 - 21.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m², Oehlmann

Inhalt In der Vorlesung wird eine Einführung in alle Bereiche der Humantoxikologie gegeben. Neben den toxikologischen Grundlagen (Allgemeine Toxikologie; Teil 1 der Vorlesung) wird die Toxikologie wichtiger Organsysteme (Teil 2) und exemplarischer Substanzgruppen (Teil 3) als Grundlegung der Speziellen Toxikologie vermittelt.

Im Teil 1 werden die Aufgaben der Toxikologie charakterisiert und Toxikodynamik und Toxikokinetik als die beiden Hauptdisziplinen der Toxikologie näher beleuchtet. Allgemeine Regeln der Wirkungscharakterisierung von Schadstoffen und der Beschreibung von Wirkungsmechanismen werden thematisiert. In der Toxikokinetik werden Gesetzmäßigkeiten von Aufnahme, Verteilung, Abbau und Ausscheidung toxischer Substanzen durch den menschlichen Organismus dargestellt. Schließlich sind die Toxizitätsbewertung gefährlicher Substanzen und die Behandlung von Vergiftungen weitere Themenkreise.

Im Teil 2 werden toxische Wirkungen von Substanzen auf die Verdauungs- und Ausscheidungsorgane, das Blut und die blutbildenden Organe, das Immun- und Nervensystem (inkl. Sinnesorgane) sowie Haut und Lunge dargestellt. Besonders Augenmerk wird auf fruchtschädigende (teratogene), krebsauslösende (kanzerogene) und hormonähnliche (endokrine) Wirkungen von gefährlichen Stoffen gelegt.

Im letzten Vorlesungsabschnitt werden exemplarisch unterschiedliche Substanzgruppen und ihre toxischen Wirkungen vorgestellt. Hierzu gehören neben den Metallen und Metalloiden auch aliphatische und aromatische Kohlenwasserstoffe, organische Stickstoffverbindungen, halogenierte Kohlenwasserstoffe, Alkohole, Ether, Phosphorsäureester, Carbamate und Alkylanzien.

Voraussetzung Die Vorlesung richtet sich an interessierte Studierende der Bachelor- und Masterstudiengänge Biowissenschaften, Bioinformatik, Biochemie, Biophysik, Biochemie, Ökologie & Evolution und Umweltwissenschaften, Studierende anderer Studiengänge mit biologischem Neben- oder Wahl(pflicht)fach sowie an Lehramtsstudierende (L3) des Studienfachs Biologie für deren Spezialisierungsmodule 1 und 2.

Literatur Oehlmann, J. & Markert, B. (1997): Humantoxikologie. Eine Einführung für Apotheker, Ärzte, Natur- und Ingenieurwissenschaftler. Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft: Stuttgart.

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung mit Vorlesungsbeginn am 20.04.2017, 8:00 Uhr Hörsaal 5 im Otto-Stern-Zentrum (H5, OSZ)

BIOW-BSc-16 ab 4. Semester
BIOINF-BSc-21 ab 4. Semester
L3-BIO-5 ab 4. Semester
L3-BIO-6 ab 4. Semester
BIO-NF ab 4. Semester

Gewässerökologie

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Oetken/Oehlmann

Di, woch, 08:00 - 10:00, 25.04.2017 - 31.05.2017, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 26.04.2017 - 31.05.2017, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Inhalt Der Themenbereich Gewässerökologie umfasst zwei Module (1.: Modul Öko-2-VS bzw. UW-B1-VS mit Vorlesung (3 CP) und Seminar (2 CP); 2.: Modul Öko-2-P (10 CP) bzw. UW-B1-P (5 CP) als Praktikum) und ist eine Wahlpflichtveranstaltung für Studierende der Masterstudiengänge Ökologie & Evolution bzw. Umweltwissenschaften. Die Vorlesung steht auch interessierten Studierenden der Studiengänge Biowissenschaften (Bachelor), Bioinformatik (Bachelor) und anderer Studiengänge mit biologischem Neben- oder Wahl(pflicht)fach sowie Lehramtsstudierenden (L3) des Studienfachs Biologie für die Spezialisierungsmodule 1 und 2 offen.

Die **Vorlesung** gliedert sich in einen theoretischen und in einen angewandten Teil. Im Rahmen der theoretischen Gewässerökologie werden zunächst Grundlagen für das allgemeine Verständnis von gewässerökologischen Zusammenhängen gelegt. Es werden die chemisch-physikalischen Besonderheiten des Grundwassers sowie dessen biologische Besiedlung behandelt, um anschließend die strukturellen und morphologischen Parameter von Fließgewässern (Quellen, Bächen, Flüsse) und stehenden Gewässern (Seen) zu besprechen und dabei Bezüge zur biologischen Besiedlung unter Berücksichtigung des Wasser- und Stoffhaushaltes herzustellen. Die letzte Vorlesungsstunde im theoretischen Teil, der sich vorwiegend auf limnische Systeme konzentriert, widmet sich der Meeresökologie. Die angewandte Gewässerökologie befasst sich mit der historischen und aktuellen Belastung von (limnischen) Gewässern sowie mit Möglichkeiten einer modernen Abwasserreinigung. Weitere Themen sind die Bewertung des Zustands von Gewässern, die EU-Wasserrahmenrichtlinie sowie Konzepte zur Renaturierung/Revitalisierung von Gewässersystemen.

Das gewässerökologische **Seminar** wird als Literaturseminar zur Vertiefung des Lehrstoffs durchgeführt; es steht ausschließlich den Studierenden der Masterstudiengänge Ökologie & Evolution und Umweltwissenschaften offen.

Für die Studierenden im Masterstudiengang Ökologie & Evolution gliedert sich das **Praktikumsmodul** in einen limnologischen Teil (ebenfalls über 2

Wochen: 02.05.-12.05.2017) und einen fischparasitologischen Teil (2 Wochen
Dauer: 15.05.-26.05.2017), in dem die Teilnehmer zunächst den Ist-Zustand
eines Fließgewässers aufnehmen, um anschließend für defizitäre Abschnitte
Revitalisierungskonzepte zu erarbeiten. Für die Studierenden des Master
Umweltwissenschaften wird vom 8 bis zum 15. Mai 2017 eine 8-tägige Exkursion an
den Edersee durchgeführt, wobei ebenfalls Zusammenhänge zwischen der chemisch-
physikalischen und strukturellen Gewässersituation und der biologischen Besiedlung
untersucht werden.

Literatur Schönborn W. (2003): Lehrbuch der Limnologie. E. Schweizerbart'sche
Verlagsbuchhandlung, Stuttgart

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung und Vorlesungsbeginn: 25.04.2017 um 8:00 Uhr im Hörsaal 1 (-1.201)
im Biologicum.

Grundlagen der Theoretischen Biologie und Modellierung

Seminar mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Matthäus

Mo, woch, 12:30 - 14:00, 17.04.2017 - 21.07.2017, Biologicum - Bio -1.201 Seminarraum 1

Inhalt Durch zahlreiche technologische Neuentwicklungen, z.B. in der Mikroskopie

oder Sequenzierung, hat sich die Biologie stark in eine quantitative

Wissenschaft gewandelt. Deshalb steht in der Forschung mehr und mehr die

Gewinnung großer Datensätze im Fokus. Biologen müssen heute, und noch

stärker in der Zukunft, in der Lage sein, mit diesen Datensätzen umzugehen.

Hilfreich sind dabei Bildverarbeitungsmethoden, Statistik, Datenreduktion,

maschinelles Lernen oder Modellierung.

Dieser Kurs soll den Studenten eine solide Basis zum Verständnis all dieser

Methoden vermitteln. Mathematische Grundkonzepte und einfache

Programmiertechniken werden statt in einer Vorlesung in Form von Rätseln

und Challenges von den Studenten selbst und im Diskurs mit der Dozentin

und den Kommilitonen erarbeitet. Das hier erlernte Grundwissen liefert eine

Basis und damit einen leichteren Einstieg in spezifischere Techniken der

Datenanalyse.

Bem. zu Zeit und Ort Achtung:

Aufgrund des speziellen Lehrkonzepts ist die Teilnehmerzahl stark

Ammeldung per Email an Frau Prof. Franziska Matthäus:

matthaeus@fias.uni-frankfurt.de

Singvogelmonitoring

Praktikum, Lehrperson Klaus/Tietze

Bem. zu Zeit und Ort Wo? Naturschutzgebiet bei Eich zwischen Mainz und Worms

Wann? Freitag (ca. 15:00) bis Samstag (ca. 15:00)

an drei Wochenenden (WE) je Monat von Mai bis August

(1 CP pro WE bei Teilnahme an mind. 4 WE)

Was? 1. Fang und Beringung von freilebenden Vögeln (65 Arten seit 2005)

2. Erhebung biometrischer und physiologischer Daten

3. Vermittlung von Artenkenntnis (auch Evertebraten, Pflanzen)

Voraussetzungen:

- Interesse an freilandökologischer Arbeit
- mind. 3 Semester Studium

Auch Abschlussarbeiten möglich (B. Sc. Biowissenschaften)!

Weitere Infos: www.ismega.de

Anmeldung bei:

PD Dr. Sebastian Klaus, klaus@bio.uni-frankfurt.de

Systematik und Ökologie der Pilze

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Piepenbring/Lotz-Winter

Block, 09:00 - 18:00, 03.04.2017 - 07.04.2017, Biologicum - Bio 0.302 Kursraum 4

Inhalt Dieser Blockkurs ist offen für alle Studierenden, die das Modul 6 „Diversität der Organismen und Lebensräume“ abgeschlossen haben. Er kann für das Freie Studium angerechnet werden. Gleichzeitig ist dieses Modul Teil der Ausbildung zum „Fachberater für Mykologie, univ. gepr.“, einer Ausbildung, die von der Deutschen Gesellschaft für Mykologie angeboten wird.

Die Lehrveranstaltung besteht aus einer Vorlesung zur Systematik und Ökologie der Pilze sowie praktischen Übungen zu Pilzen verschiedener Verwandtschaftskreise.

Phytopathogene Pilze auf Nutzpflanzen

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Piepenbring

Block, 09:00 - 18:00, 25.09.2017 - 29.09.2017, Biologicum - Bio 2.401 Master-Praktikumsraum 8

Inhalt Dieser Blockkurs ist offen für alle Studierenden, die das Modul 6 „Diversität der Organismen und Lebensräume“ abgeschlossen haben. Er kann für das Freie Studium angerechnet werden. Gleichzeitig ist dieses Modul Teil der Ausbildung zum „Fachberater für Mykologie, univ. gepr.“, einer Ausbildung, die von der Deutschen Gesellschaft für Mykologie angeboten wird.

Die Lehrveranstaltung besteht aus einer Vorlesung, Exkursionen und praktischen Übungen zu phytopathologisch relevanten Pilzen, deren Systematik, Morphologie, Ökologie und wirtschaftliche Bedeutung.

Voraussetzung Modul 6 des B.Sc. Biowiss.

Freies Studium

Praktikum/Seminar, ECTS: 12, Lehrperson Schleucher

Bem. zu Zeit und Ortnach Vereinbarung

Freies Studium - Abteilung Molekulare und Zelluläre Neurobiologie

Praktikum/Seminar, ECTS: 4, Lehrperson Acker-Palmer/Volkmandt/Zimmermann

Bem. zu Zeit und Ortnach Vereinbarung

Freies Studium -IPT

Praktikum/Seminar, ECTS: 12, Lehrperson Klimpel

Bem. zu Zeit und Ortnach Vereinbarung

Klausur Humantoxikologie

Klausur, Lehrperson Oehlmann

Fr, Einzel, 09:00 - 10:00, 21.07.2017 - 21.07.2017, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Teammanagement + Führungskompetenz (Biow-17)

Anmeldung Teammanagement und Führungskompetenz - Modul 17 BSc Biow.

Sonstige Veranstaltung

woch, Gruppe 1

woch, Gruppe 2

woch, Gruppe 3

woch, Gruppe 4

Voraussetzung

Das Praktikum ist belegpflichtig in QIS-LSF

Melden Sie sich dazu im Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zur Veranstaltung. Sie finden während der Belegfrist einen Link "belegen/abmelden", den Sie bitte weiter verfolgen.

Als Teilnehmer dieses Moduls betreuen Sie eine Semesterhälfte entweder in dem Modul 1 "Struktur und Funktionen der Organismen, SFO" oder Modul 6 "Diversität der Organismen und Lebensräume, DOL". Das Modul 17 "Teammanagement und Führungskompetenz" ist für Studenten ab dem 5. Semester vorgesehen. Die beiden Module SFO und DOL müssen Sie erfolgreich abgeschlossen haben

Sie sollten drei Prioritäten angeben, um sich einen Praktikumsplatz abzusichern. Sie können zwischen 4 Praktikumsblöcken wählen: "Struktur und Funktionen der Organismen" und hier, ob Sie die 1. (Gruppe 1: Zellbiologie und Botanik) oder die 2. Semesterhälfte (Gruppe 2: Zoologie) bevorzugen bzw. "Diversität der Organismen und Lebensräume", mit ebenfalls der Wahl zwischen 1. (Gruppe 3: Botanik) und 2. Semesterhälfte (Gruppe 4: Zoologie).

Aktuelle Forschung (Biow-18)

Kolloquium des Institutes für Molekulare Biowissenschaften "Modular Expansion of Cellular Modules & Functions: Novel Biosynthetic Capabilities" Dr. Stefan Schiller, Freiburg

Kolloquium, Lehrperson Boles

Di, Einzel, 17:15 - 24:00, 16.05.2017 - 16.05.2017, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²

Bem. zu Zeit und Ort Die Hochschullehrer/innen d. Inst. laden Sie zum Institutskolloquium ein.

Es findet im Biozentrum, auf dem Campus Riedberg, im Raum NU 260/3.13 statt.

Nähere Informationen siehe :

<http://www.bio.uni-frankfurt.de/40690675>

Kolloquium des Institutes für Molekulare Biowissenschaften "RNA-based virulence control of Yersinia pseudotuberculosis" Prof. Petra Dersch, Braunschweig

Kolloquium, Lehrperson Soppa

Di, Einzel, 17:15 - 19:00, 20.06.2017 - 20.06.2017, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²

Bem. zu Zeit und Ort Die Hochschullehrer/innen d. Inst. laden Sie zum Institutskolloquium ein.

Es findet im Biozentrum, auf dem Campus Riedberg, im Raum NU 260/3.13 statt.

Nähere Informationen siehe :

<http://www.bio.uni-frankfurt.de/40690675>

Ringvorlesung Forschung Frankfurt

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 1, Lehrperson Schleucher/Schrenk

Di, woch, 09:00 - 10:00, 18.04.2017 - 21.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m²

Mi, woch, 09:00 - 10:00, 19.04.2017 - 21.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m²

Do, woch, 09:00 - 10:00, 20.04.2017 - 21.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m²

Fr, woch, 09:00 - 10:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Biologicum - Bio -1.203 Hörsaal 2

Mo, woch, 09:00 - 10:00, 24.04.2017 - 21.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6,
Raumgröße 173,68 m²

Inhalt Die Veranstaltung ist ein Angebot der Hochschullehrerinnen und -lehrer, sie und ihre Forschungsgebiete persönlich kennenzulernen. Die Vorlesung soll Ihnen bei der Entscheidung für die Wahl Ihrer Bachelorarbeit helfen. Nutzen Sie diese Gelegenheit! Sie können sich anhand der Themen ein Bild von der Forschungsrichtung des/r Vortragenden machen. Fragen sind stets willkommen!!! Die Liste aller Vorträge finden Sie auf Aushängen im OSZ (H6) und als Datei verlinkt im Vorlesungsverzeichnis.

Bem. zu Zeit und Ort Einzeltermine und Lehrpersonen siehe externes Dokument weiter unten auf diese Seite

Aktuelle Forschung - Literaturseminar und Präsentationstechnik

Seminar, SWS: 3.0, ECTS: 4, Lehrperson Oehlmann/Böhning-Gaese/Müller (FB 15)/Oetken/Wagner/
Zimmermann-Timm

Block, 09:00 - 10:30, 24.07.2017 - 02.08.2017, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung am 26.06.2017 um 14:00 Uhr im Hörsaal 1 (Raum -1.202) im
Biologicum.

Aktuelle Forschung - Literaturseminar und Präsentationstechnik

Seminar, SWS: 3.0, ECTS: 4, Lehrperson Schleucher

Di, woch, 13:00 - 15:00, 25.04.2017 - 30.05.2017, Biologicum - Bio -1.203 Hörsaal 2

Literaturseminar BSc-Biow-18

Einzeltermin, Lehrperson Müller

Do, Einzel, 15:00 - 19:00, 04.05.2017 - 04.05.2017, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m²

Do, Einzel, 15:00 - 18:00, 04.05.2017 - 04.05.2017, Geb N - N 260-314 Raumgröße 66,50 m²

Literaturseminar und Präsentationstechnik Parallele II BSc-Biow-18

Blockseminar, Lehrperson Müller

Fr, Einzel, 13:00 - 19:00, 19.05.2017 - 19.05.2017, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m²

Fr, Einzel, 13:00 - 19:00, 19.05.2017 - 19.05.2017, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m²

Bem. zu Zeit und Ort **In jedem Semester**

Literaturseminar und Präsentationstechnik Parallele I BSc-Biow-18

Blockseminar, Lehrperson Müller

Fr, Einzel, 13:00 - 19:00, 05.05.2017 - 05.05.2017, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m²

Bem. zu Zeit und Ort **In jedem Semester.**

Kolloquium des Institutes für Molekulare Biowissenschaften MSc-Molbio-12

Kolloquium, SWS: 1.0, ECTS: 1

Di, woch, 17:15 - 19:00, 18.04.2017 - 09.05.2017, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²

Di, woch, 17:15 - 19:00, 23.05.2017 - 13.06.2017, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²

Di, woch, 17:15 - 19:00, 27.06.2017 - 25.07.2017, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²

Bem. zu Zeit und Ort **Gem.-Veranst., Die Hochschullehrer/innen d. Inst.**

Biozentrum, auf dem Campus Riedberg, Raum NU 260/3.13

siehe Ankündigung unter

<http://www.bio.uni-frankfurt.de/40690675/institut-mbw>

Kolloquium des Institutes für Zellbiologie und Neurowissenschaft

Kolloquium, SWS: 1.0

Di, 14tägl, 17:00 - 19:00, 25.04.2017 - 21.07.2017, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Bem. zu Zeit und Ort Termine werden durch Aushang bekannt gegeben.

Kolloquium des Instituts für Ökologie, Evolution und Diversität

Kolloquium, SWS: 1.0

Di, 14tägl, 16:15 - 18:00, 18.04.2017 - 21.07.2017, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Bem. zu Zeit und Ort Bitte beachten Sie die Aushänge!

Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten (Biow-19)

Einführung in wissenschaftliches Arbeiten BSc-Biow-19

Praktikum/Seminar, SWS: 10.0, ECTS: 16, Lehrperson Splivallo

Bem. zu Zeit und Ort **In jedem Semester**

Arbeitsgruppenseminar

Seminar, Lehrperson Gaese/Hechavarria/Kössl/Nowotny/Voß

Di, woch, 09:00 - 11:00, 11.04.2017 - 22.07.2017, Biologicum - Bio 3.201 Seminarraum

Arbeitsgruppenseminar Abt. Prof. Schrenk

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schrenk/Kullmer/Bruch/Hahn/Hertler/Lehmann/Smith/Wedmann

Bem. zu Zeit und Ort Termin: Freitag 10:15 – 12:00 Uhr

Ort: Forschungsinstitut Senckenberg, Reimersbau 2. Stock, Paläoanthropologie

Projektplanung

Seminar, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Gaese/Kössl/Nowotny/Voß

Bem. zu Zeit und Ort Ort und Zeit nach Vereinbarung

Seminar der Abt. Aquatische Ökotoxikologie

Seminar, SWS: 1.0, ECTS: 2, Lehrperson Oehlmann/Oetken/Schulte-Oehlmann/Wagner

Di, woch, 09:00 - 11:30, 04.04.2017 - 30.09.2017, Biologicum - Bio -1.301

Bem. zu Zeit und Ort keine Vorbesprechung

Seminar zum Praktikum Einführung in die wissenschaftliche Arbeitstechnik BSc-Biow-19

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Büchel

Bem. zu Zeit und Ort n. V.

Wissenschaftliche Recherche

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Kössl/Nowotny

Einführung in die wissenschaftliche Arbeitstechnik - Abteilung Neurobiologie und Biosensorik

Praktikum, SWS: 4.0, Lehrperson Gaese/Kössl/Nowotny/Voß

Bem. zu Zeit und Ort Ort und Zeit nach Vereinbarung

Einführung in wissenschaftliches Arbeiten - Jun. Prof. Müller

Praktikum/Seminar, SWS: 10.0, ECTS: 16, Lehrperson Müller (FB 15)

Bem. zu Zeit und Ort nach Vereinbarung

Einführung in die wissenschaftliche Arbeitstechnik BSc-Biow-19

Praktikum/Seminar, SWS: 10.0, ECTS: 16, Lehrperson Soppa

Bem. zu Zeit und Ort **In jedem Semester**

Einführung in die wissenschaftliche Arbeitstechnik - Abteilung Molekulare Zellbiologie und Humangenetik

Praktikum/Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Bernardi/Scholz/Starzinski-Powitz

Bem. zu Zeit und Ort nach Vereinbarung

Einführung in die wissenschaftliche Arbeitstechnik - Abteilung Molekulare und Zelluläre Neurobiologie

Praktikum/Seminar, SWS: 4.0, ECTS: 4, Lehrperson Acker-Palmer/Volkmandt/Zimmermann

Bem. zu Zeit und Ort nach Vereinbarung

Einführung in die wissenschaftliche Arbeitstechnik BSc-Biow-19

Praktikum/Seminar, SWS: 10.0, Lehrperson Bode

Bem. zu Zeit und Ort **In jedem Semester**

n. V.

Einführung in die wissenschaftliche Arbeitstechnik BSc-Biow-19

Praktikum/Seminar, SWS: 10.0, ECTS: 16, Lehrperson Boles
Bem. zu Zeit und Ort **In jedem Semester**

n.V.

Einführung in die wissenschaftliche Arbeitstechnik BSc-Biow-19

Praktikum, SWS: 10.0, ECTS: 16, Lehrperson Büchel
Bem. zu Zeit und Ort **In jedem Semester**

Einführung in die wissenschaftliche Arbeitstechnik BSc-Biow-19

Praktikum/Seminar, SWS: 10.0, ECTS: 16, Lehrperson Entian
Bem. zu Zeit und Ort **In jedem Semester**

Einführung in die wissenschaftliche Arbeitstechnik BSc-Biow-19

Praktikum/Seminar, SWS: 10.0, ECTS: 16, Lehrperson Osiewacz
Bem. zu Zeit und Ort **In jedem Semeste r**

Einführung in die wissenschaftliche Arbeitstechnik BSc-Biow-19

Praktikum/Seminar, SWS: 10.0, ECTS: 16, Lehrperson Schleiff
Bem. zu Zeit und Ort **In jedem Semester**

Einführung in die wissenschaftliche Arbeitstechnik BSc-Biow-19

Praktikum/Seminar, SWS: 10.0, ECTS: 16, Lehrperson Wöhnert
Bem. zu Zeit und Ort **In jedem Semester**

Einführung in die wissenschaftliche Arbeitstechnik BSc-Biow-19

Praktikum/Seminar, SWS: 10.0, ECTS: 16, Lehrperson Müller
Bem. zu Zeit und Ort **In jedem Semeste r**

Einführung in die wissenschaftliche Arbeitstechnik BSc-Biow-19

Praktikum/Seminar, SWS: 10.0, ECTS: 16, Lehrperson Basen
Bem. zu Zeit und Ort **In jedem Semeste r**

Einführung in die wissenschaftliches Arbeiten BSc-Biow-19

Praktikum/Seminar, SWS: 10.0, ECTS: 16, Lehrperson Averhoff
Bem. zu Zeit und Ort **In jedem Semester**

Einführung in wissenschaftliches Arbeiten - Brüggemann

Praktikum/Seminar, SWS: 10.0, ECTS: 16, Lehrperson Brüggemann
Bem. zu Zeit und Ort nach Vereinbarung

Einführung in wissenschaftliches Arbeiten - Janke

Praktikum/Seminar, SWS: 10.0, ECTS: 16, Lehrperson Janke
Bem. zu Zeit und Ort nach Vereinbarung

Einführung in wissenschaftliches Arbeiten - Klimpel

Praktikum/Seminar, ECTS: 15, Lehrperson Klimpel/Kuhn
Bem. zu Zeit und Ort nach Vereinbarung

Einführung in wissenschaftliches Arbeiten - Oehlmann

Praktikum/Seminar, SWS: 10.0, ECTS: 15, Lehrperson Oehlmann/Oetken/Schulte-Oehlmann/Wagner
Bem. zu Zeit und Ort nach Vereinbarung

Seminar: Dienstag 10 bis 11:30 Uhr Seminarraum 2 (-1.301) im Biologicum

Einführung in wissenschaftliches Arbeiten - Pfenninger

Praktikum/Seminar, SWS: 10.0, ECTS: 16, Lehrperson Pfenninger
Bem. zu Zeit und Ort nach Vereinbarung

Einführung in wissenschaftliches Arbeiten - Piepenbring

Praktikum/Seminar, ECTS: 15, Lehrperson Piepenbring/Mangelsdorff/Reschke/Rudolph
Bem. zu Zeit und Ortnach Vereinbarung

Einführung in wissenschaftliches Arbeiten - Schleucher

Praktikum/Seminar, ECTS: 15, Lehrperson Schleucher
Bem. zu Zeit und Ortnach Vereinbarung

Einführung in wissenschaftliches Arbeiten - Schmitt

Praktikum/Seminar, SWS: 10.0, ECTS: 16, Lehrperson Schmitt
Bem. zu Zeit und Ortnach Vereinbarung

Einführung in wissenschaftliches Arbeiten - Schrenk

Praktikum/Seminar, ECTS: 15, Lehrperson Schrenk/Kullmer/Hahn/Hertler/Smith/Wedmann
Bem. zu Zeit und Ortnach Vereinbarung

Einführung in wissenschaftliches Arbeiten - Thines

Praktikum/Seminar, SWS: 10.0, ECTS: 16, Lehrperson Thines
Bem. zu Zeit und Ortnach Vereinbarung

Einführung in wissenschaftliches Arbeiten - Zizka

Praktikum/Seminar, SWS: 10.0, ECTS: 16, Lehrperson Zizka/Dressler/Printzen/Paule
Bem. zu Zeit und Ortnach Vereinbarung

Einführung in wissenschaftliches Arbeiten- Böhning-Gaese

Praktikum/Seminar, SWS: 10.0, ECTS: 16, Lehrperson Böhning-Gaese/Fritz/Schleuning
Bem. zu Zeit und Ortnach Vereinbarung

Bachelorarbeit (Biow-20)

Abschlußmodul Projektplanung und Bachelorarbeit BSc-Biow-20

Seminar, Lehrperson Entian/Kötter

Block, 08:15 - 17:00, 07.04.2017 - 06.10.2017

Bem. zu Zeit und Ort **Jederzeit nach Absprache**

Bachelorarbeit BSc-Biow-20

Praktikum, SWS: 12.0, ECTS: 12, Lehrperson Osiewacz
Inhalt **Biozentrum N200**

Bem. zu Zeit und Ort **Jederzeit nach Absprache**

Bachelorarbeit BSc-Biow-20

Praktikum, SWS: 12.0, ECTS: 12, Lehrperson Bode
Bem. zu Zeit und Ort **Jederzeit nach Absprache**

n.V.

Bachelorarbeit BSc-Biow-20

Praktikum, SWS: 12.0, ECTS: 12, Lehrperson Averhoff
Bem. zu Zeit und Ort **Jederzeit nach Absprache**

Bachelorarbeit BSc-Biow-20

Praktikum, SWS: 12.0, ECTS: 12, Lehrperson Müller
Bem. zu Zeit und Ort **Jederzeit nach Absprache**

Bachelorarbeit BSc-Biow-20

Praktikum, SWS: 12.0, ECTS: 12, Lehrperson Boles
Bem. zu Zeit und Ort **Jederzeit nach Absprache**

Bachelorarbeit BSc-Biow-20

Praktikum, SWS: 12.0, ECTS: 12, Lehrperson Büchel
Bem. zu Zeit und Ort **Jederzeit nach Absprache**

n. V.

Bachelorarbeit BSc-Biow-20

Praktikum, SWS: 12.0, ECTS: 12, Lehrperson Schleiff

Bem. zu Zeit und Ort **Jederzeit nach Absprache**

Bachelorarbeit BSc-Biow-20

Praktikum, SWS: 12.0, ECTS: 12, Lehrperson Soppa

Bem. zu Zeit und Ort **Jederzeit nach Absprache**

n. V.

Bachelorarbeit BSc-Biow-20

Praktikum, SWS: 12.0, ECTS: 12, Lehrperson Wöhnert

Bem. zu Zeit und Ort **Jederzeit nach Absprache**

Bachelorarbeit BSc-Biow-20

Praktikum, SWS: 12.0, ECTS: 12, Lehrperson Basen

Bem. zu Zeit und Ort **Jederzeit nach Absprache**

Bachelorarbeit Jederzeit nach Absprache BSc-Biow-20

Praktikum, SWS: 12.0, ECTS: 12, Lehrperson Entian/Kötter

Di, woch, 08:15 - 17:00, 04.04.2017 - 31.08.2017

Mi, woch, 08:15 - 17:00, 05.04.2017 - 31.08.2017

Do, woch, 08:15 - 17:00, 06.04.2017 - 31.08.2017

Fr, woch, 08:15 - 17:00, 07.04.2017 - 31.08.2017

Mo, woch, 08:15 - 17:00, 10.04.2017 - 31.08.2017

Bem. zu Zeit und Ort **Jederzeit nach Absprache**

n. V.

Biozentrum N250

Bachelorarbeit - Abteilung Molekulare Zellbiologie und Humangenetik

Praktikum, SWS: 12.0, ECTS: 16, Lehrperson Bernardi/Scholz/Starzinski-Powitz

Bem. zu Zeit und Ort nach Vereinbarung

Bachelorarbeit - Abteilung Molekulare und Zelluläre Neurobiologie

Praktikum, SWS: 12.0, ECTS: 12, Lehrperson Acker-Palmer/Volkandt/Zimmermann

Bem. zu Zeit und Ort Jederzeit nach Absprache

Bachelorarbeit - Abteilung Neurobiologie und Biosensorik

Praktikum, Lehrperson Gaese/Hechavarria/Kössl/Nowotny/Voß

Bem. zu Zeit und Ort Nach Vereinbarung

Bachelorarbeit - Brüggemann

Praktikum, SWS: 12.0, ECTS: 12, Lehrperson Brüggemann

Bem. zu Zeit und Ort nach Vereinbarung

Bachelorarbeit - Böhning-Gaese

Praktikum, SWS: 12.0, ECTS: 12, Lehrperson Böhning-Gaese/Fritz/Schleuning

Bem. zu Zeit und Ort nach Vereinbarung

Bachelorarbeit - Janke

Praktikum, SWS: 12.0, ECTS: 12, Lehrperson Janke

Bem. zu Zeit und Ort nach Vereinbarung

Bachelorarbeit - Jun. Prof. Müller

Praktikum, SWS: 12.0, ECTS: 12, Lehrperson Müller (FB 15)

Bem. zu Zeit und Ort nach Vereinbarung

Bachelorarbeit - Klimpel

Praktikum, ECTS: 12, Lehrperson Klimpel

Bachelorarbeit - Oehlmann

Praktikum, ECTS: 12, Lehrperson Oehlmann/Oetken/Schulte-Oehlmann/Wagner
Bem. zu Zeit und Ortnach Vereinbarung

keine Vorbesprechung

Bachelorarbeit - Pfenninger

Praktikum, SWS: 12.0, ECTS: 12, Lehrperson Pfenninger
Bem. zu Zeit und Ortnach Vereinbarung

Bachelorarbeit - Piepenbring

Praktikum, ECTS: 12, Lehrperson Piepenbring/Mangelsdorff/Reschke/Rudolph
Bem. zu Zeit und Ortnach Vereinbarung

Bachelorarbeit - Schleucher

Praktikum, ECTS: 12, Lehrperson Schleucher
Bem. zu Zeit und Ortnach Vereinbarung

Bachelorarbeit - Schmitt

Praktikum, SWS: 12.0, ECTS: 12, Lehrperson Schmitt
Bem. zu Zeit und Ortnach Vereinbarung

Bachelorarbeit - Schrenk

Praktikum, SWS: 12.0, ECTS: 12, Lehrperson Schrenk/Kullmer/Hahn/Hertler/Smith/Wedmann
Bem. zu Zeit und Ortnach Vereinbarung

Bachelorarbeit - Thines

Praktikum, SWS: 12.0, ECTS: 12, Lehrperson Thines
Bem. zu Zeit und Ortnach Vereinbarung

Bachelorarbeit - Zizka

Praktikum, SWS: 12.0, ECTS: 12, Lehrperson Zizka
Bem. zu Zeit und Ortnach Vereinbarung

Bachelorarbeit BSc-Biow-20

Praktikum, SWS: 12.0, ECTS: 12, Lehrperson Splivallo
Bem. zu Zeit und Ort **Jederzeit nach Absprache**

Masterstudiengänge

Koordinatoren der Masterstudiengänge:

- MSc. Bioinformatik: Ina Koch, Tel.: 069/798-24651, Ina.Koch@bioinformatik.uni-frankfurt.de
- MSc. Physical Biology of Cells and Cell Interactions / Cell Biology and Physiology : Anna Starzinski-Powitz, Tel.: 069/798-42012, starzinski-powitz@bio.uni-frankfurt.de
- MSc. Interdisciplinary Neuroscience: Manfred Kössl, Tel.: 069/798-42052, Koessler@bio.uni-frankfurt.de
- MSc. Molekulare Biotechnologie: Helge Bode, Tel.: 069/798-29557, H.Bode@bio.uni-frankfurt.de
- MSc. Molekulare Biowissenschaften: Claudia Büchel, Tel.: 069/798-29602, C.Buechel@bio.uni-frankfurt.de
- MSc. Ökologie und Evolution: Wolfgang Brüggemann, Tel.: 069/798-42192, w.brueggemann@bio.uni-frankfurt.de
- MSc. Umweltwissenschaften: Jörg Oehlmann, Tel.: 069/798-42142 oehlmann@bio.uni-frankfurt.de

Achten Sie auf die Hinweise auf der Homepage!

Interdisciplinary Neuroscience (INS)

Computational neuroanatomy - quantitative analysis and modelling

Praktikum, SWS: 11.0, Lehrperson Cuntz
Bem. zu Zeit und Ort Termine nach Vereinbarung

Embryonic and adult neurogenesis

Praktikum
Bem. zu Zeit und Ort Termine nach Vereinbarung

Information Theory for Neuroscientists

Praktikum, SWS: 11.0
Bem. zu Zeit und Ort Termine nach Vereinbarung

Learning and Memory: From single neuron to circuit physiology

Praktikum, SWS: 11.0, Lehrperson Kössl
Bem. zu Zeit und Ort Termine nach Vereinbarung

Models for Neural Circuit Development

Praktikum

Modern non-invasive Methods in Human Cognition Research

Praktikum, SWS: 11.0, Lehrperson Kaiser
Bem. zu Zeit und Ort Termine nach Vereinbarung

Neurobiology of the Nematode *Caenorhabditis elegans*

Praktikum, SWS: 11.0, Lehrperson Gottschalk
Bem. zu Zeit und Ort Termine nach Vereinbarung

Systems neuroscience - Sensorimotor and Cognitive Networks

Praktikum, SWS: 11.0
Bem. zu Zeit und Ort Termine nach Vereinbarung

Kolloquium des Institutes für Zellbiologie und Neurowissenschaft

Kolloquium, SWS: 1.0
Di, 14tägl, 17:00 - 19:00, 25.04.2017 - 21.07.2017, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1
Bem. zu Zeit und Ort Termine werden durch Aushang bekannt gegeben.

Introduction to Neuroscience (MAST INS IN)

Kolloquium des Institutes für Zellbiologie und Neurowissenschaft

Kolloquium, SWS: 1.0
Di, 14tägl, 17:00 - 19:00, 25.04.2017 - 21.07.2017, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1
Bem. zu Zeit und Ort Termine werden durch Aushang bekannt gegeben.

Ausgewählte Kapitel der Neurowissenschaften 2

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Auburger/Baumann/Deichmann/Fiebach/Gottschalk/Kaiser/Kell/
Kieslich/Liebner/Tegeuder/Triesch

woch

Di, Einzel, 09:00 - 12:00, 25.07.2017 - 25.07.2017, Biologicum - Bio -1.203 Hörsaal 2
Fr, Einzel, 09:00 - 12:00, 28.07.2017 - 28.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4,
Raumgröße 172,53 m²
Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesungsreihe findet ganzsemestrig im Blauen Turm, Universitätsklinikum statt.

Nähere Informationen finden Sie auf der Homepage: <http://www.icn-frankfurt.de/>

oder kontaktieren Sie bitte die Koordinatorin, Frau Dr. Gabi Lahner

Weitere Lehrpersonen:

Heidegger, Prvulovic, Sigurdsson

Seminar zur Vorlesung: Ausgewählte Kapitel der Neurowissenschaften 2

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Auburger/Baumann/Deichmann/Fiebach/Gottschalk/Kaiser/Kell/
Kieslich/Liebner/Tegeuder/Triesch

Bem. zu Zeit und Ort Weitere Lehrpersonen:

Heidegger, Prvulovic, Sigurdsson

Methods in Neuroscience (MAST INS MN)

Current Concepts in Neuroscience (MAST INS CC)

Wahlpflichtmodule Themenbereich A: Basic Neuroscience

Free-choice Studies

Praktikum/Seminar, SWS: 11.0, ECTS: 11, Lehrperson Kössl

External practical module "Basic Neuroscience"

Praktikum/Seminar, SWS: 11.0, ECTS: 11, Lehrperson Kössl

Bem. zu Zeit und Ort weitere Informationen: siehe Webpage

Cellular and Molecular Basis of Signal Transfer in the Nervous System

Praktikum/Seminar, SWS: 11.0, ECTS: 11, Lehrperson Volknandt

Bem. zu Zeit und Ort Termine und Ort werden n.V.

Functional Anatomy of the Retina

Praktikum, SWS: 11.0, Lehrperson Haverkamp

Clock Mechanisms in Mammalian Neurons and Neuroendocrine Cells

Praktikum/Seminar, SWS: 11.0, ECTS: 11, Lehrperson Stehle

Bem. zu Zeit und Ort n.V. siehe Webpage

Cellular and Molecular Biology of the Circadian System

Praktikum/Seminar, SWS: 11.0, ECTS: 11, Lehrperson Korf

Bem. zu Zeit und Ort n.V. siehe Webpage

Neurobiology of the Nematode *Caenorhabditis elegans*

Praktikum/Seminar, SWS: 11.0, ECTS: 11, Lehrperson Gottschalk

Bem. zu Zeit und Ort Termine und Ort werden n.V. auf der Webpage bekannt gegeben

Neuropharmacology

Praktikum/Seminar, SWS: 11.0, ECTS: 11, Lehrperson Klein

Bem. zu Zeit und Ort Termine nach Vereinbarung

Cellular Physiology of Dopaminergic Neurons

Praktikum/Seminar, SWS: 11.0, ECTS: 11, Lehrperson Röper

Bem. zu Zeit und Ort Termine und Ort nach Vereinbarung

Neurophysiology and Behaviour

Praktikum/Seminar, SWS: 11.0, ECTS: 11, Lehrperson Grünwald

Bem. zu Zeit und Ort 2 h nach Vereinbarung

Praktikumsraum am Institut für Bienenkunde

Karl-von-Frisch-Weg

Developmental Neurobiology

Praktikum/Seminar, SWS: 11.0, ECTS: 11, Lehrperson Acker-Palmer

Bem. zu Zeit und Ort Termine und Ort werden n.V. auf der Webpage oder nach persönlicher Absprache bekannt gegeben

The Neuro-Vascular Interface

Praktikum/Seminar, SWS: 11.0, Lehrperson Liebner

Bem. zu Zeit und Ort Lehrperson: Prof. Liebner, FB 16

Termine und Ort nach Vereinbarung

Electrophysiological recordings in freely behaving animals

Praktikum/Seminar, SWS: 11.0, ECTS: 11

Bem. zu Zeit und Ort Termine nach Vereinbarung

Lehrperson: Prof. Sigurdsson

Auditory Function and Dysfunction: Behavior and Physiology

Praktikum/Seminar, SWS: 11.0, Lehrperson Gaese

Information Processing in the Central Auditory System

Praktikum/Seminar, Lehrperson Gaese

Neuronal basis of acoustic communication in mammals

Praktikum/Seminar, SWS: 11.0, Lehrperson Hechavarria/Kössl

Learning and Memory: From single neuron to circuit physiology

Praktikum/Seminar

Bem. zu Zeit und Ort Lehrperson: Dr. Johannes Letzkus, MPI für Hirnforschung

Wahlpflichtmodule Themenbereich B: Clinical Neuroscience

Free-choice Studies

Praktikum/Seminar, SWS: 11.0, ECTS: 11, Lehrperson Kössl

External practical module "Clinical Neuroscience"

Praktikum/Seminar, SWS: 11.0, ECTS: 11, Lehrperson Kössl

Bem. zu Zeit und Ort siehe Webpage

Aging and Neurodegeneration

Praktikum/Seminar, SWS: 11.0, ECTS: 11, Lehrperson Auburger

Bem. zu Zeit und Ort Termine und Ort werden n.V. auf der Webpage bekannt gegeben.

2. Semesterhälfte

Plasticity in Hippocampus - Morphology, Physiology and Clinical Relevance

Praktikum/Seminar, SWS: 11.0, ECTS: 11, Lehrperson Deller

Bem. zu Zeit und Ort Lehrperson: Dr. Schwarzacher, FB 16

Termine und Ort werden n.V. auf der Webpage bekannt gegeben

Brain Damage and Neuroprotection

Praktikum/Seminar, SWS: 11.0, ECTS: 11, Lehrperson Kögel/Rami

Bem. zu Zeit und Ort n.V. siehe Webpage

Clinical Neuroimaging

Praktikum/Seminar, SWS: 11.0, ECTS: 11, Lehrperson Berkefeld

Bem. zu Zeit und Ort Termine und Ort werden n.V. auf der Webpage bekannt gegeben

1./2. Semesterhälfte

Clinical Auditory Neuroscience

Praktikum/Seminar, SWS: 11.0, ECTS: 11, Lehrperson Baumann

Wahlpflichtmodule Themenbereich C: Cognitive and Computational Neuroscience

Free-choice Studies

Praktikum/Seminar, SWS: 11.0, ECTS: 11, Lehrperson Kössl

External practical module "Cognitive/Computational Neuroscience"

Praktikum/Seminar, SWS: 11.0, ECTS: 11, Lehrperson Kössl

Modern Non-Invasive Methods in Human Cognition Research

Praktikum/Seminar, SWS: 11.0, ECTS: 11

Bem. zu Zeit und Ort n.V. siehe Webpage

Lehrperson: Prof. Kaiser

Cognitive Development across the Life-Span and neuroimaging

Praktikum/Seminar, SWS: 11.0, ECTS: 11, Lehrperson Knopf

Bem. zu Zeit und Ort n.V. siehe Webpage

Modeling and Simulation

Praktikum/Seminar, Lehrperson Queisser

Virtual Hippocampus-Introduction to Computational Neuroscience

Praktikum/Seminar, SWS: 11.0, ECTS: 11, Lehrperson Jedlicka
Bem. zu Zeit und Ort Termine nach Vereinbarung

Cognitive Neuroscience - Higher Cognitive Functions

Praktikum/Seminar, SWS: 11.0, ECTS: 11, Lehrperson Fiebach
Bem. zu Zeit und Ort Ort und Termine nach Vereinbarung

Cognitive Sensorimotor aspect of speech

Praktikum/Seminar, SWS: 11.0, ECTS: 11, Lehrperson Kell
Bem. zu Zeit und Ort Ort und Termine nach Vereinbarung

Computational Neuroanatomy - quantitative analysis and modelling

Praktikum/Seminar

Computational Modeling of Neuronal Plasticity

Praktikum/Seminar, SWS: 11.0, Lehrperson Triesch
Bem. zu Zeit und Ort Termine nach Vereinbarung

Computational neural dynamics

Praktikum/Seminar, SWS: 11.0, ECTS: 11
Bem. zu Zeit und Ort Lehrperson: Dr. Tschumatchenko, MPI für Hirnforschung

Termin und Ort nach Vereinbarung

Wahlpflichtmodule Themenbereich D: Applied Aspects of Neuroscience

Behavioral Biology in Zoos / Verhaltensforschung in Zoos

Exkursion/Praktikum/Seminar, SWS: 11.0, ECTS: 11, Lehrperson Dierkes
Bem. zu Zeit und Ort Termin siehe Homepage

Ort: Campus Riedberg/Opel-Zoo Kronberg

Masterarbeit (MAST INS MA)

Masterthesis INS

Praktikum, ECTS: 30, Lehrperson Acker-Palmer/Gaese/Grünwald/Kössl/Nowotny/Volkhardt/Zimmermann
Bem. zu Zeit und Ort Vergabe nach Vereinbarung

Ansprechpartner: alle Modulverantwortlichen

Molekulare Biotechnologie

Biosynthese von Naturstoffen MSc-MBT-WP14

Seminar, SWS: 1.0, ECTS: 2, Lehrperson Splivallo/Bode
Inhalt

Angebotsturnus

Die Veranstaltung wird im jährlichen Turnus angeboten.

Inhalt:

Literaturseminar zu aktuellen Themen der Biosynthese von Sekundärmetaboliten

Nachweis

Studiennachweise

Seminarvortrag

Voraussetzung

Teilnahmevoraussetzung:

Erfolgreicher Abschluss der Module MSc-MBW-01 oder 02 bzw. MSc-MBT-01 oder 02
oder 15 CP aus anderen Master Studiengängen

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester**

Dauer: 6 Wochen in der zweiten Semesterhälfte

Nach Vereinbarung, Seminarraum und Termin werden noch bekannt gegeben

Biosynthese von Naturstoffen MSc-MBT-WP14

Praktikum, SWS: 10.0, ECTS: 10, Lehrperson Splivallo/Bode

Di, Einzel, 13:00 - 18:00, 30.05.2017 - 30.05.2017

Block, 13:00 - 18:00, 30.05.2017 - 21.07.2017

Inhalt

Angebotsturnus

das Praktikum ist Teil des Moduls „Sekundärstoffwechsel von Pflanzen und Pilzen“ und findet im Sommersemester statt. Die Veranstaltung wird im jährlichen Turnus angeboten.

Inhalt:

Die Veranstaltung vermittelt methodische Grundlagen und Techniken zur Analyse von Sekundärmetaboliten und dient dem tieferen Verständnis zu Abläufen von Biosynthesewegen. Sie steht im Zusammenhang mit der Vorlesungen „Sekundärstoffwechsel von

Pflanzen und Pilzen“ und dem dazugehörigen Seminar.

Nachweis

Studiennachweise

Die aktive Teilnahme an dem Praktikum wird durch die Anfertigung von Protokollen nachgewiesen

Voraussetzung

Teilnahmevoraussetzung:

Erfolgreicher Abschluss der Module MSc-MBW-01 oder 02 bzw. MSc-MBT-01 oder 02 oder 15 CP aus anderen Master Studiengängen

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester;**

Dauer: 6 Wochen in der zweiten Semesterhälfte

vom 30.05.2017 bis 21.07.2017 von 13:00-18:00

Vorbespr. u. verbindl. Termin für die Platzvergabe:

Termin wird noch bekannt gegeben, 13:00, Raum

Masterarbeit MSc-MBT-P5

Praktikum/Seminar, SWS: 29.0, ECTS: 29, Lehrperson Bode

Bem. zu Zeit und Ort **Die Dauer beträgt 6 Monate**

Masterarbeit MSc-MBT-P5

Praktikum/Seminar, SWS: 29.0, ECTS: 29, Lehrperson Basen

Bem. zu Zeit und Ort **Die Dauer beträgt 6 Monate**

Masterarbeit MSc-MBT-P5

Praktikum/Seminar, SWS: 29.0, ECTS: 29, Lehrperson Boles

Bem. zu Zeit und Ort **Die Dauer beträgt 6 Monate**

Masterarbeit MSc-MBT-P5

Praktikum/Seminar, SWS: 29.0, ECTS: 29, Lehrperson Entian/Kötter

Bem. zu Zeit und Ort **Die Dauer beträgt 6 Monate**

Masterarbeit MSc-MBT-P5

Praktikum/Seminar, SWS: 29.0, ECTS: 29, Lehrperson Osiewacz

Bem. zu Zeit und Ort **Die Dauer beträgt 6 Monate**

Masterarbeit MSc-MBT-P5

Praktikum/Seminar, SWS: 29.0, ECTS: 29, Lehrperson Schleiff

Bem. zu Zeit und Ort **Die Dauer beträgt 6 Monate**

Masterarbeit MSc-MBT-P5

Praktikum/Seminar, SWS: 29.0, ECTS: 29, Lehrperson Soppa

Bem. zu Zeit und Ort **Die Dauer beträgt 6 Monate**

Masterarbeit MSc-MBT-P5

Praktikum/Seminar, SWS: 29.0, ECTS: 29, Lehrperson Splivallo

Bem. zu Zeit und Ort **Die Dauer beträgt 6 Monate**

Masterarbeit MSc-MBT-P5

Praktikum/Seminar, SWS: 29.0, ECTS: 29, Lehrperson Wöhnert

Bem. zu Zeit und Ort **Die Dauer beträgt 6 Monate**

Masterarbeit MSc-MBT-P5

Praktikum/Seminar, SWS: 29.0, ECTS: 29, Lehrperson Müller/Averhoff

Bem. zu Zeit und Ort **Die Dauer beträgt 6 Monate**

Molekulare Biotechnologie und Unternehmensgründung

Seminar, Lehrperson Driesel

Do, Einzel, 13:00 - 16:00, 27.04.2017 - 27.04.2017, Geb N - N 260-314 Raumgröße 66,50 m²

Bem. zu Zeit und Ort **Blockveranstaltung n. V. Mi. 13:00h s.t. - 16:00h**

Treffen: Do 27.04.2017, 13:00 c.t. Pförtnerloge Biozentrum

Pflichtmodule

Methoden der Biotechnologie I: Molekularbiologie

Methoden der Biotechnologie II: Biochemie und Bioanalytik

Spezialisierungsmodul I

Kolloquium Industrielle Biotechnologie MSc-MBT-P3

Kolloquium, ECTS: 1, Lehrperson Bode/Boles

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Wintersemester und im Sommersemester**

Dauer: 6 Wochen

Kolloquium des Institutes für Molekulare Biowissenschaften "Modular Expansion of Cellular Modules & Functions: Novel Biosynthetic Capabilities" Dr. Stefan Schiller, Freiburg

Kolloquium, Lehrperson Boles

Di, Einzel, 17:15 - 24:00, 16.05.2017 - 16.05.2017, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²

Bem. zu Zeit und Ort Die Hochschullehrer/innen d. Inst. laden Sie zum Institutskolloquium ein.

Es findet im Biozentrum, auf dem Campus Riedberg, im Raum NU 260/3.13 statt.

Nähere Informationen siehe :

<http://www.bio.uni-frankfurt.de/40690675>

Kolloquium des Institutes für Molekulare Biowissenschaften "RNA-based virulence control of Yersinia pseudotuberculosis" Prof. Petra Dersch, Braunschweig

Kolloquium, Lehrperson Soppa

Di, Einzel, 17:15 - 19:00, 20.06.2017 - 20.06.2017, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²

Bem. zu Zeit und Ort Die Hochschullehrer/innen d. Inst. laden Sie zum Institutskolloquium ein.

Es findet im Biozentrum, auf dem Campus Riedberg, im Raum NU 260/3.13 statt.

Nähere Informationen siehe :

<http://www.bio.uni-frankfurt.de/40690675>

Spezialisierungsmodul I MSc-MBT-P3

Praktikum/Seminar, SWS: 13.5, ECTS: 14, Lehrperson Bode
Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im WS und SoSe, Dauer 6 Wochen**

Spezialisierungsmodul I MSc-MBT-P3

Praktikum/Seminar, SWS: 13.5, ECTS: 14, Lehrperson Entian/Kötter
Inhalt

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im WS und SoSe, Dauer 6 Wochen**

Spezialisierungsmodul I MSc-MBT-P3

Praktikum/Seminar, SWS: 13.5, ECTS: 14, Lehrperson Wöhnert
Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im WS und SoSe, Dauer 6 Wochen**

Spezialisierungsmodul I MSc-MBT-P3

Praktikum/Seminar, SWS: 13.5, ECTS: 14, Lehrperson Basen
Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im WS und SoSe, Dauer 6 Wochen**

Spezialisierungsmodul I MSc-MBT-P3

Praktikum/Seminar, SWS: 13.5, ECTS: 14, Lehrperson Boles
Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im WS und SoSe, Dauer 6 Wochen**

Spezialisierungsmodul I MSc-MBT-P3

Praktikum/Seminar, SWS: 13.5, ECTS: 14, Lehrperson Osiewacz
Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im WS und SoSe, Dauer 6 Wochen**

Spezialisierungsmodul I MSc-MBT-P3

Praktikum/Seminar, SWS: 13.5, ECTS: 14, Lehrperson Schleiff
Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im WS und SoSe, Dauer 6 Wochen**

Spezialisierungsmodul I MSc-MBT-P3

Praktikum/Seminar, SWS: 13.5, ECTS: 14, Lehrperson Soppa
Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Wintersemester und im Sommersemester**

Dauer 6 Wochen

Spezialisierungsmodul I MSc-MBT-P3

Praktikum/Seminar, SWS: 13.5, ECTS: 14, Lehrperson Splivallo
Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im WS und SoSe, Dauer 6 Wochen**

Spezialisierungsmodul I MSc-MBT-P3

Praktikum/Seminar, SWS: 13.5, ECTS: 14, Lehrperson Müller/Averhoff
Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im WS und SoSe, Dauer 6 Wochen**

Spezialisierungsmodul II

Kolloquium des Institutes für Molekulare Biowissenschaften "Modular Expansion of Cellular Modules & Functions: Novel Biosynthetic Capabilities" Dr. Stefan Schiller, Freiburg

Kolloquium, Lehrperson Boles

Di, Einzel, 17:15 - 24:00, 16.05.2017 - 16.05.2017, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²

Bem. zu Zeit und Ort Die Hochschullehrer/innen d. Inst. laden Sie zum Institutskolloquium ein.

Es findet im Biozentrum, auf dem Campus Riedberg, im Raum NU 260/3.13 statt.

Nähere Informationen siehe :

<http://www.bio.uni-frankfurt.de/40690675>

Kolloquium des Institutes für Molekulare Biowissenschaften "RNA-based virulence control of Yersinia pseudotuberculosis" Prof. Petra Dersch, Braunschweig

Kolloquium, Lehrperson Soppa

Di, Einzel, 17:15 - 19:00, 20.06.2017 - 20.06.2017, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²

Bem. zu Zeit und Ort Die Hochschullehrer/innen d. Inst. laden Sie zum Institutskolloquium ein.

Es findet im Biozentrum, auf dem Campus Riedberg, im Raum NU 260/3.13 statt.

Nähere Informationen siehe :

<http://www.bio.uni-frankfurt.de/40690675>

Spezialisierungsmodul II MSc-MBT P4

Praktikum/Seminar, SWS: 13.5, ECTS: 14, Lehrperson Müller/Averhoff

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im WS und SoSe, Dauer 6 Wochen**

Spezialisierungsmodul II MSc-MBT P4

Praktikum/Seminar, SWS: 13.5, ECTS: 14, Lehrperson Basen

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im WS und SoSe, Dauer 6 Wochen**

Spezialisierungsmodul II MSc-MBT- P4

Praktikum/Seminar, SWS: 13.5, ECTS: 14, Lehrperson Osiewacz

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im WS und SoSe, Dauer 6 Wochen**

Spezialisierungsmodul II MSc-MBT-P4

Praktikum/Seminar, SWS: 13.5, ECTS: 14, Lehrperson Bode

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im WS und SoSe,**

Dauer 6 Wochen

Spezialisierungsmodul II MSc-MBT-P4

Praktikum/Seminar, SWS: 13.5, ECTS: 14, Lehrperson Boles

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im WS, Dauer 6 Wochen**

Spezialisierungsmodul II MSc-MBT-P4

Praktikum/Seminar, SWS: 13.5, ECTS: 14, Lehrperson Entian/Kötter

Spezialisierungsmodul II MSc-MBT-P4

Praktikum/Seminar, SWS: 13.5, ECTS: 14, Lehrperson Schleiff

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im WS und SoSe, Dauer 6 Wochen**

Spezialisierungsmodul II MSc-MBT-P4

Praktikum/Seminar, SWS: 13.5, ECTS: 14, Lehrperson Soppa

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Wintersemester und im Sommersemester**

Dauer 6 Wochen

Spezialisierungsmodul II MSc-MBT-P4

Praktikum/Seminar, SWS: 13.5, ECTS: 14, Lehrperson Splivallo

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im WS und SoSe, Dauer 6 Wochen**

Spezialisierungsmodul II MSc-MBT-P4

Praktikum/Seminar, SWS: 13.5, ECTS: 14, Lehrperson Wöhnert

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im WS und SoSe, Dauer 6 Wochen**

Wahlpflichtmodule

Industrielle Biotechnologie und Bioprozesstechnik

Klausur: Industrielle Biotechnologie und Bioprozesstechnik MBT3

Klausur, Lehrperson Bode

Fr, Einzel, 09:00 - 13:00, 25.08.2017 - 25.08.2017

Kolloquium Industrielle Biotechnologie MSc-MBT-P3

Kolloquium, ECTS: 1, Lehrperson Bode/Boles

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Wintersemester und im Sommersemester**

Dauer: 6 Wochen

Industrielle Biotechnologie MSc-MBT-WP2

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Bode/Koller

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester,**

Dauer : 6 Wochen

Industrielle Biotechnologie MSc-MBT-WP2

Exkursion, ECTS: 1, Lehrperson Bode

Block, 08:00 - 18:00, 17.07.2017 - 28.07.2017

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester,**

Dauer : 6 Wochen

Termin und Ort nach Absprache

Bioprozesstechnik MSc-MBT-WP2

Praktikum, SWS: 6.0, ECTS: 6, Lehrperson Bode/Schrader

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester,**

Dauer: 6 Wochen

Termin und Ort nach Absprache

Pharmazeutische Biologie / Biotechnologie

Strukturbiologie

Strukturbiologie MSc-MBT-WP4

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Wöhnert

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 09.06.2017 - 21.07.2017, Geb N - N 260-314 Raumgröße 66,50 m²

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester; Dauer: 6 Wochen**

Strukturbiologie MSc-MBT-WP4

Praktikum, SWS: 10.0, ECTS: 10, Lehrperson Wöhnert

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester; Dauer: 6 Wochen**

Strukturbiologie MSc-MBT-WP4

Seminar, SWS: 1.0, ECTS: 2, Lehrperson Wöhnert

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester; Dauer: 6 Wochen**

Bioinformatik

Bioinformatik (für Studenten der Mol. Biotechnologie, Biophysik und Mol. Medizin)

Vorlesung mit Übung, SWS: 5.0, Lehrperson Ebersberger

Mi, woch, 15:00 - 16:30, 19.04.2017 - 19.07.2017

Mi, woch, 13:00 - 15:00, 26.04.2017 - 19.07.2017

Do, woch, 14:00 - 16:00, 27.04.2017 - 20.07.2017

Do, woch, 16:00 - 18:00, 27.04.2017 - 20.07.2017

Mi, Einzel, 15:00 - 17:30, 26.07.2017 - 26.07.2017

Bem. zu Zeit und Ort **Anmeldung Übungsgruppen:**

Die Anmeldung zu den Übungsgruppen findet vom 10.02.2017 bis 01.04.2017 unter <https://goo.gl/48D8ju> statt.

Nachklausur: Die Nachklausur findet im darauffolgenden Wintersemester am 18.10.2017 (vorbehaltlich der Zustimmung durch den Prüfungsausschuss) statt. Den genauen Termin entnehmen Sie bitte dem Vorlesungsverzeichnis.

Praktikas im Arbeitskreis (z.B. für Studenten der Molekularen Biotechnologie - Modul MSc-MBT-WP5) finden nach Absprache statt.

Chemische Biologie MSc-MBT-WP7

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Bode

Mi, woch, 08:00 - 11:00, 19.04.2017 - 24.05.2017, Geb N - N 260-314 Raumgröße 66,50 m²

Fr, Einzel, 09:00 - 11:00, 21.04.2017 - 21.04.2017, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m²

Fr, woch, 09:00 - 11:00, 21.04.2017 - 26.05.2017, Geb N - N 260-314 Raumgröße 66,50 m²

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 24.04.2017 - 29.05.2017, Geb N - N 260-314 Raumgröße 66,50 m²

Fr, Einzel, 09:00 - 11:00, 28.04.2017 - 28.04.2017, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²

Fr, woch, 09:00 - 11:00, 05.05.2017 - 26.05.2017, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester;**

Dauer 6 Wochen

Termin:

Ort nach Absprache

je Mittwochs und Freitags

Uhrzeit nach Absprache

Chemische Biologie MSc-MBT-WP7

Seminar, SWS: 1.0, ECTS: 2, Lehrperson Bode

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester;**

Dauer 6 Wochen

Termin und Ort nach Absprache

Chemische Biologie MSc-MBT-WP7

Praktikum, SWS: 10.0, ECTS: 10, Lehrperson Bode

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester;**

Dauer 6 Wochen

Ort nach Absprache

Sekundärstoffwechsel

Biosynthese von Naturstoffen MSc-MBT-WP14

Vorlesung, SWS: 1.0, ECTS: 1,5, Lehrperson Splivallo/Bode

Fr, woch, 08:15 - 10:00, 09.06.2017 - 14.07.2017, Geb N - N 260-314 Raumgröße 66,50 m²

Inhalt

Angebotsturnus

Die Veranstaltung wird im jährlichen Turnus angeboten.

Inhalt:

Die Vorlesung gibt eine funktionelle Übersicht über sekundäre Pflanzenstoffe. Ein Schwerpunkt liegt auf den Biosynthesewegen, die zu Terpenoiden, Alkaloiden, Phenylpropanoiden und Polyketiden führen.

Nachweis

Studiennachweise

30 minütige Klausuren zur Vorlesung

Voraussetzung

Teilnahmevoraussetzung:

Erfolgreicher Abschluss der Module MSc-MBW-01 oder 02 bzw. MSc-MBT-01 oder 02 oder 15 CP aus anderen Master Studiengängen

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester;**

Dauer: 6 Wochen in der zweiten Semesterhälfte

vom 09.06.2017 bis 14.07.2017 von 8.15-10.00 h;

Seminar: Termin wird noch bekannt gegeben

Molekulare und angewandte Mikrobiologie

Vorlesung Molekulare und angewandte Mikrobiologie MSc-Molbio-7

Einzeltermin, Lehrperson Müller

Mo, Einzel, 08:00 - 10:00, 26.06.2017 - 26.06.2017, Geb N - N 260-314 Raumgröße 66,50 m²

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester**

6 Wochen in der zweiten Semesterhälfte

Molekulare und angewandte Mikrobiologie MSc-Molbio-7

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Müller/Averhoff

Do, woch, 08:00 - 10:00, 08.06.2017 - 20.07.2017, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²

Inhalt

MSc-MBT-WP12

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester;**

Dauer 6 Wochen in der zweiten Semesterhälfte

Molekulare und angewandte Mikrobiologie MSc-Molbio-7

Praktikum, SWS: 10.0, ECTS: 10, Lehrperson Müller/Averhoff/Basen

Inhalt **MSc-MBT-WP12**

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester;**

Dauer 6 Wochen in der zweiten Semesterhälfte

Molekulare und angewandte Mikrobiologie MSc-Molbio-7

Seminar, SWS: 1.0, ECTS: 2, Lehrperson Müller/Averhoff/Basen

Inhalt **MSc-MBT-WP12**

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester;**

Dauer 6 Wochen in der zweiten Semesterhälfte

Zelluläre Biochemie und Genetik

Zelluläre Biochemie und Genetik MSc-Molbio-4

Vorlesung, SWS: 1.0, ECTS: 3, Lehrperson Entian/Kötter

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 21.04.2017 - 02.06.2017, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m²

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester;**

Dauer 6 Wochen in der ersten Semesterhälfte

Zelluläre Biochemie und Genetik MSc-Molbio-4

Praktikum, SWS: 10.0, ECTS: 10, Lehrperson Entian/Kötter

Inhalt **MSc-MBT-WP9**

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester;**

Dauer 6 Wochen in der ersten Semesterhälfte

Zelluläre Biochemie und Genetik MSc-Molbio-4

Seminar, SWS: 1.0, ECTS: 2, Lehrperson Entian/Kötter

Inhalt **MSc-MBT-WP9**

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester; Dauer 6 Wochen in der ersten Semesterhälfte**

Begleitend zum Praktikum, nach Absprache, N240, Raum 0.04

Genomfunktion und Genregulation

Genomfunktion und Genregulation MSc-Molbio-5; MSc-MBT-WP10

Vorlesung, SWS: 1.0, ECTS: 3, Lehrperson Soppa

Mi, woch, 08:15 - 10:00, 19.04.2017 - 31.05.2017, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m²

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester;**

Dauer 6 Wochen in der ersten Semesterhälfte

Genomfunktion und Genregulation MSc-Molbio-5; MSc-MBT-WP10

Praktikum, SWS: 10.0, ECTS: 10, Lehrperson Soppa

woch

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester;**

Dauer 6 Wochen in der ersten Semesterhälfte

Genomfunktion und Genregulation MSc-Molbio-5; MSc-MBT-WP10

Seminar, SWS: 1.0, ECTS: 2, Lehrperson Soppa

woch

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester;**

Dauer 6 Wochen in der ersten Semesterhälfte

RNA Biologie

RNA-Biologie MSc-MBT-WP11

Vorlesung, SWS: 1.0, ECTS: 3, Lehrperson Wöhnert

Do, woch, 08:00 - 10:00, 20.04.2017 - 01.06.2017, Geb N - N 260-314 Raumgröße 66,50 m²

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester;**

Dauer 6 Wochen in der ersten Semesterhälfte

RNA-Biologie MSc-MBT-WP11

Praktikum, SWS: 10.0, ECTS: 10, Lehrperson Wöhnert

Inhalt **MSc-MBT-WP11**

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester;**

Dauer 6 Wochen in der ersten Semesterhälfte

RNA-Biologie MSc-MBT-WP11

Seminar, SWS: 1.0, ECTS: 2, Lehrperson Wöhnert

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester;**

Dauer 6 Wochen in der ersten Semesterhälfte

Entwicklungsbiologie und Genetik

Entwicklungsbiologie und Genetik MSc-Molbio-8

Vorlesung, SWS: 1.0, ECTS: 3, Lehrperson Osiewacz

Di, woch, 08:00 - 10:00, 06.06.2017 - 18.07.2017, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester;**

Dauer 6 Wochen in der zweiten Semesterhälfte

Entwicklungsbiologie und Genetik MSc-Molbio-8

Praktikum, SWS: 10.0, ECTS: 10, Lehrperson Osiewacz

Di, woch, 20.06.2017 - 18.07.2017

Inhalt

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester;**

Dauer 6 Wochen in der zweiten Semesterhälfte

Biozentrum, N200, Raum 2.19

Uhrzeit wird noch bekannt gegeben

Entwicklungsbiologie und Genetik MSc-Molbio-8

Seminar, SWS: 1.0, ECTS: 2, Lehrperson Osiewacz

Di, woch, 20.06.2017 - 18.07.2017

Inhalt **Masterstudiengang**

Modul: MSc-Molbio-8 ab 2

MSc-MBT-12 ab 2

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester;**

Dauer 6 Wochen in der zweiten Semesterhälfte

Biozentrum, N200, Raum 2.19

Uhrzeit wird noch bekannt gegeben

Molekulare Zellbiologie und Biochemie eukaryotischer Systeme

Molekulare Zellbiologie und Biochemie eukaryotischer Systeme MSc-Molbio-10

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Schleiff/Fragkostefanakis/Ladig/Pernil

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 07.06.2017 - 19.07.2017, Geb N - N 260-314 Raumgröße 66,50 m²

Inhalt **Masterstudiengang**

Modul: MSc-Molbio-10 ab 2

MSc-MBT-13 ab 2

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester;**

Dauer: 6 Wochen in der zweiten Semesterhälfte

Molekulare Zellbiologie und Biochemie eukaryotischer Systeme MSc-Molbio-10

Praktikum, SWS: 10.0, ECTS: 10, Lehrperson Schleiff/Ladig/Simm

Block, 09:30 - 16:00, 05.06.2017 - 16.06.2017, Geb N - BCC 012b Beilstein-Computer-Center

Block, 10:00 - 17:00, 19.06.2017 - 14.07.2017, Geb N - N 200-320 Praktikumsraum 320

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester;**

Dauer: 6 Wochen in der zweiten Semesterhälfte

Molekulare Zellbiologie und Biochemie eukaryotischer Systeme MSc-Molbio-10

Seminar, SWS: 1.0, ECTS: 2, Lehrperson Schleiff/Fragkostefanakis/Ladig/Pernil/Simm

Mo, woch, 17:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester;**

Dauer: 6 Wochen in der zweiten Semesterhälfte

Chemische und biologische Synthese

Chemische Naturstoffsynthese

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, Lehrperson Göbel

Di, woch, 08:00 - 10:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m²

Fr, woch, 11:00 - 12:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m²

Mi, Einzel, 12:00 - 15:00, 19.07.2017 - 19.07.2017

Di, woch, 10:00 - 11:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m², Gruppe 1

Voraussetzung Syntheseplanung und Synthesestrategien am Beispiel ausgewählter Naturstoffe: Reserpin, Erythronolid, FK 506, Vancomycin. Ziele: - Verständnis komplexer Synthesen und der für sie typischen Reaktivitäts- und Selektivitätsprobleme. - Vergleich
Literatur 1) K. C. Nicolaou, E. J. Sorensen, "Classics in Total Synthesis", VCH, Weinheim 1996
2) R. Brückner, "Reaktionsmechanismen", Spektrum-Verlag 1996 3) Lehrbücher der Organischen Chemie, z.B. Carey, Sundberg, "Advanced Organic Chemistry"

Bem. zu Zeit und Ort Klausur zur Vorlesung Chemische Naturstoffsynthese findet am Mittwoch, 13.07.2016 von 12-15 Uhr im OSZ H5 statt.

Gelenkte Evolution

Bioorganische Chemie

Chemische Biologie

Chemische Biologie MSc-MBT-WP7

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Bode

Mi, woch, 08:00 - 11:00, 19.04.2017 - 24.05.2017, Geb N - N 260-314 Raumgröße 66,50 m²
Fr, Einzel, 09:00 - 11:00, 21.04.2017 - 21.04.2017, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m²
Fr, woch, 09:00 - 11:00, 21.04.2017 - 26.05.2017, Geb N - N 260-314 Raumgröße 66,50 m²
Mo, woch, 08:00 - 10:00, 24.04.2017 - 29.05.2017, Geb N - N 260-314 Raumgröße 66,50 m²
Fr, Einzel, 09:00 - 11:00, 28.04.2017 - 28.04.2017, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²
Fr, woch, 09:00 - 11:00, 05.05.2017 - 26.05.2017, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²
Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester;**

Dauer 6 Wochen

Termin:

Ort nach Absprache

je Mittwochs und Freitags

Uhrzeit nach Absprache

Chemische Biologie MSc-MBT-WP7

Praktikum, SWS: 10.0, ECTS: 10, Lehrperson Bode
Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester;**

Dauer 6 Wochen

Ort nach Absprache

Chemische Biologie MSc-MBT-WP7

Seminar, SWS: 1.0, ECTS: 2, Lehrperson Bode
Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester;**

Dauer 6 Wochen

Termin und Ort nach Absprache

Biomolekulares Design

Medizinalchemie

Freies Studium

Freies Studium MSc-MBT-WP1

Vorlesung/Praktikum/Seminar, ECTS: 15, Lehrperson Bode
Bem. zu Zeit und Ort

Freies Studium MSc-MBT-WP1

Vorlesung/Praktikum/Seminar, ECTS: 15, Lehrperson Boles
Bem. zu Zeit und Ort **Veranstaltung findet an der TU-Darmstadt statt.**

Molekulare Biowissenschaften

Pflichtmodule

Allgemeine Molekularbiologie

Allgemeine Biochemie

Spezialisierungsmodul

Kolloquium des Institutes für Molekulare Biowissenschaften "Modular Expansion of Cellular Modules & Functions: Novel Biosynthetic Capabilities" Dr. Stefan Schiller, Freiburg

Kolloquium, Lehrperson Boles

Di, Einzel, 17:15 - 24:00, 16.05.2017 - 16.05.2017, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²

Bem. zu Zeit und Ort Die Hochschullehrer/innen d. Inst. laden Sie zum Institutskolloquium ein.

Es findet im Biozentrum, auf dem Campus Riedberg, im Raum NU 260/3.13 statt.

Nähere Informationen siehe :

<http://www.bio.uni-frankfurt.de/40690675>

Kolloquium des Institutes für Molekulare Biowissenschaften "RNA-based virulence control of Yersinia pseudotuberculosis" Prof. Petra Dersch, Braunschweig

Kolloquium, Lehrperson Soppa

Di, Einzel, 17:15 - 19:00, 20.06.2017 - 20.06.2017, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²

Bem. zu Zeit und Ort Die Hochschullehrer/innen d. Inst. laden Sie zum Institutskolloquium ein.

Es findet im Biozentrum, auf dem Campus Riedberg, im Raum NU 260/3.13 statt.

Nähere Informationen siehe :

<http://www.bio.uni-frankfurt.de/40690675>

Spezialisierungsmodul MSc-Molbio-11

Praktikum/Seminar, SWS: 13.5, ECTS: 15, Lehrperson Büchel

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im WS und SoSe**

sechswöchige Blockveranstaltung, erste Semesterhälfte

Spezialisierungsmodul MSc-Molbio-11

Praktikum/Seminar, SWS: 13.5, ECTS: 15, Lehrperson Bode

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Wintersemester und Sommersemester**

sechswöchige Blockveranstaltung, erste Semesterhälfte

Spezialisierungsmodul MSc-Molbio-11

Praktikum/Seminar, SWS: 13.5, ECTS: 15, Lehrperson Splivallo

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Wintersemester und Sommersemester**

sechswöchige Blockveranstaltung, erste Semesterhälfte

Spezialisierungsmodul MSc-Molbio-11

Praktikum/Seminar, SWS: 13.5, ECTS: 15, Lehrperson Müller/Averhoff

Bem. zu Zeit und Ort

Jährlich im Wintersemester und im Wintersemester

sechswöchige Blockveranstaltung, erste Semesterhälfte

Spezialisierungsmodul MSc-Molbio-11

Praktikum/Seminar, SWS: 13.5, ECTS: 15, Lehrperson Entian

Bem. zu Zeit und Ort **sechswöchige Blockveranstaltung, erste Semesterhälfte**

Spezialisierungsmodul MSc-Molbio-11

Praktikum/Seminar, SWS: 13.5, ECTS: 15, Lehrperson Osiewacz

Bem. zu Zeit und Ort **Biozentrum N200, sechswöchige Blockveranstaltung, erste Semesterhälfte**

Spezialisierungsmodul MSc-Molbio-11

Praktikum/Seminar, SWS: 13.5, ECTS: 15, Lehrperson Schleiff

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Wintersemester und Sommersemester**

sechswöchige Blockveranstaltung, erste Semesterhälfte

Spezialisierungsmodul MSc-Molbio-11

Praktikum/Seminar, SWS: 13.5, ECTS: 15, Lehrperson Soppa

Inhalt **MSC-Molbio-11**

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im WS und SoSe, Dauer: 6 Wochen,**

sechswöchige Blockveranstaltung, erste Semesterhälfte

Spezialisierungsmodul MSc-Molbio-11

Praktikum/Seminar, SWS: 13.5, ECTS: 15, Lehrperson Wöhnert

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im WS und SoSe; Dauer 6 Wochen**

sechswöchige Blockveranstaltung, erste Semesterhälfte

Spezialisierungsmodul MSc-Molbio-11

Praktikum/Seminar, SWS: 13.5, ECTS: 15, Lehrperson Basen

Bem. zu Zeit und Ort

Jährlich im Wintersemester und im Wintersemester

sechswöchige Blockveranstaltung, erste Semesterhälfte

Kolloquium des Institutes für Molekulare Biowissenschaften MSc-Molbio-12

Kolloquium, SWS: 1.0, ECTS: 1

Di, woch, 17:15 - 19:00, 18.04.2017 - 09.05.2017, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²

Di, woch, 17:15 - 19:00, 23.05.2017 - 13.06.2017, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²

Di, woch, 17:15 - 19:00, 27.06.2017 - 25.07.2017, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²

Bem. zu Zeit und Ort **Gem.-Veranst., Die Hochschullehrer/innen d. Inst.**

Biozentrum, auf dem Campus Riedberg, Raum NU 260/3.13

siehe Ankündigung unter

<http://www.bio.uni-frankfurt.de/40690675/institut-mbw>

Einführung in die wissenschaftliche Arbeitstechnik

Kolloquium des Institutes für Molekulare Biowissenschaften "Modular Expansion of Cellular Modules & Functions: Novel Biosynthetic Capabilities" Dr. Stefan Schiller, Freiburg

Kolloquium, Lehrperson Boles

Di, Einzel, 17:15 - 24:00, 16.05.2017 - 16.05.2017, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²

Bem. zu Zeit und Ort Die Hochschullehrer/innen d. Inst. laden Sie zum Institutskolloquium ein.

Es findet im Biozentrum, auf dem Campus Riedberg, im Raum NU 260/3.13 statt.

Nähere Informationen siehe :

<http://www.bio.uni-frankfurt.de/40690675>

Kolloquium des Institutes für Molekulare Biowissenschaften "RNA-based virulence control of Yersinia pseudotuberculosis" Prof. Petra Dersch, Braunschweig

Kolloquium, Lehrperson Soppa

Di, Einzel, 17:15 - 19:00, 20.06.2017 - 20.06.2017, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²

Bem. zu Zeit und Ort Die Hochschullehrer/innen d. Inst. laden Sie zum Institutskolloquium ein.

Es findet im Biozentrum, auf dem Campus Riedberg, im Raum NU 260/3.13 statt.

Nähere Informationen siehe :

<http://www.bio.uni-frankfurt.de/40690675>

Einführung in die Wissenschaftliche Arbeitstechnik MSc-Molbio-12

Praktikum, SWS: 14.0, ECTS: 14, Lehrperson Bode

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im WS und SoSe, Dauer 6 Wochen**

Einführung in die Wissenschaftliche Arbeitstechnik MSc-Molbio-12

Praktikum, SWS: 14.0, ECTS: 14, Lehrperson Averhoff

Bem. zu Zeit und Ort **Dauer: 6 Monate**

Einführung in die Wissenschaftliche Arbeitstechnik MSc-Molbio-12

Praktikum, SWS: 14.0, ECTS: 14, Lehrperson Müller

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im WS und SoSe, Dauer: 6 Wochen**

Einführung in die Wissenschaftliche Arbeitstechnik MSc-Molbio-12

Praktikum, SWS: 14.0, ECTS: 15, Lehrperson Büchel

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im WS und SoSe, Dauer 6 Wochen**

Einführung in die Wissenschaftliche Arbeitstechnik MSc-Molbio-12

Praktikum, SWS: 14.0, ECTS: 14, Lehrperson Entian/Kötter

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im WS und SoSe, Dauer: 6 Wochen**

6-wöchig, Biozentrum N250

Einführung in die Wissenschaftliche Arbeitstechnik MSc-Molbio-12

Praktikum, SWS: 14.0, ECTS: 14, Lehrperson Osiewacz

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im WS und SoSe, Dauer: 6 Wochen**

Einführung in die Wissenschaftliche Arbeitstechnik MSc-Molbio-12

Praktikum, SWS: 14.0, ECTS: 14, Lehrperson Schleiff/Fragkostefanakis/Ladig/Pernil/Simm

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im WS und SoSe, Dauer: 6 Wochen**

Bioz. N200, 3.OG

Einführung in die Wissenschaftliche Arbeitstechnik MSc-Molbio-12

Praktikum, SWS: 14.0, ECTS: 14, Lehrperson Soppa

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im WS und SoSe, Dauer: 6 Wochen**

Einführung in die Wissenschaftliche Arbeitstechnik MSc-Molbio-12

Praktikum, SWS: 14.0, ECTS: 14, Lehrperson Splivallo

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im WS und SoSe: Dauer 6 Wochen**

Einführung in die Wissenschaftliche Arbeitstechnik MSc-Molbio-12

Praktikum, SWS: 14.0, ECTS: 14, Lehrperson Wöhnert

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im WS und SoSe, Dauer: 6 Wochen**

Einführung in die Wissenschaftliche Arbeitstechnik MSc-Molbio-12

Praktikum, SWS: 14.0, ECTS: 14, Lehrperson Basen

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im WS und SoSe, Dauer: 6 Wochen**

Kolloquium des Institutes für Molekulare Biowissenschaften MSc-Molbio-12

Kolloquium, SWS: 1.0, ECTS: 1

Di, woch, 17:15 - 19:00, 18.04.2017 - 09.05.2017, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²

Di, woch, 17:15 - 19:00, 23.05.2017 - 13.06.2017, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²

Di, woch, 17:15 - 19:00, 27.06.2017 - 25.07.2017, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²

Bem. zu Zeit und Ort **Gem.-Veranst., Die Hochschullehrer/innen d. Inst.**

Biozentrum, auf dem Campus Riedberg, Raum NU 260/3.13

siehe Ankündigung unter

<http://www.bio.uni-frankfurt.de/40690675/institut-mbw>

Masterarbeit

Kolloquium des Institutes für Molekulare Biowissenschaften "Modular Expansion of Cellular Modules & Functions: Novel Biosynthetic Capabilities" Dr. Stefan Schiller, Freiburg

Kolloquium, Lehrperson Boles

Di, Einzel, 17:15 - 24:00, 16.05.2017 - 16.05.2017, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²

Bem. zu Zeit und Ort Die Hochschullehrer/innen d. Inst. laden Sie zum Institutskolloquium ein.

Es findet im Biozentrum, auf dem Campus Riedberg, im Raum NU 260/3.13 statt.

Nähere Informationen siehe :

<http://www.bio.uni-frankfurt.de/40690675>

Kolloquium des Institutes für Molekulare Biowissenschaften "RNA-based virulence control of Yersinia pseudotuberculosis" Prof. Petra Dersch, Braunschweig

Kolloquium, Lehrperson Soppa

Di, Einzel, 17:15 - 19:00, 20.06.2017 - 20.06.2017, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²

Bem. zu Zeit und Ort Die Hochschullehrer/innen d. Inst. laden Sie zum Institutskolloquium ein.

Es findet im Biozentrum, auf dem Campus Riedberg, im Raum NU 260/3.13 statt.

Nähere Informationen siehe :

<http://www.bio.uni-frankfurt.de/40690675>

Masterarbeit MSc-Molbio-13

Praktikum/Seminar, SWS: 29.0, ECTS: 29, Lehrperson Bode

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Wintersemester und Sommersemester**

Die Dauer beträgt 6 Monate

Masterarbeit MSc-Molbio-13

Praktikum/Seminar, SWS: 29.0, ECTS: 29, Lehrperson Müller/Averhoff

Inhalt

MSc-Molbio-13

Bem. zu Zeit und Ort **Die Dauer beträgt 6 Monate**

Masterarbeit MSc-Molbio-13

Praktikum/Seminar, SWS: 29.0, ECTS: 29, Lehrperson Büchel

Bem. zu Zeit und Ort **Die Dauer beträgt sechs Monate**

Masterarbeit MSc-Molbio-13

Praktikum/Seminar, SWS: 29.0, ECTS: 29, Lehrperson Entian/Kötter

Bem. zu Zeit und Ort **Die Dauer beträgt 6 Monate**

Masterarbeit MSc-Molbio-13

Praktikum/Seminar, SWS: 29.0, ECTS: 29, Lehrperson Osiewacz

Bem. zu Zeit und Ort **Die Dauer beträgt 6 Monate**

Masterarbeit MSc-Molbio-13

Praktikum/Seminar, SWS: 29.0, ECTS: 29, Lehrperson Schleiff/Fragkostefanakis/Ladig/Pernil

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Wintersemester und Sommersemester**

Die Dauer beträgt 6 Monate

Bioz N200/3. OG

Masterarbeit MSc-Molbio-13

Praktikum/Seminar, SWS: 29.0, ECTS: 29, Lehrperson Soppa

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Wintersemester und Sommersemester**

Die Dauer beträgt 6 Monate

Masterarbeit MSc-Molbio-13

Praktikum/Seminar, SWS: 29.0, ECTS: 29, Lehrperson Splivallo

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Wintersemester und Sommersemester**

Die Dauer beträgt 6 Monate

Masterarbeit MSc-Molbio-13

Praktikum/Seminar, SWS: 29.0, ECTS: 29, Lehrperson Wöhnert

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Wintersemester und Sommersemester**

Die Dauer beträgt 6 Monate

Masterarbeit MSc-Molbio-13

Praktikum/Seminar, SWS: 29.0, ECTS: 29, Lehrperson Basen

Inhalt **MSc-Molbio-13**

Bem. zu Zeit und Ort **Die Dauer beträgt 6 Monate**

Wahlpflichtmodule

Sämtliche Module werden als Blockveranstaltungen entweder in der ersten oder in der zweiten Semesterhälfte angeboten. Im Einzelfall können Teile der Module zu anderen Zeitpunkten, z.B. in der vorlesungsfreien Zeit veranstaltet werden. Je nach Änderungen der Kapazität können weitere Module angeboten oder existierende ersetzt werden. Zudem können Module von externen Institutionen angeboten werden, die Zulassung erfolgt durch den Prüfungsausschuss. Die Studierenden müssen ein Modul aus dem Bereich der Wahlpflichtmodule 3-6, und ein weiteres aus dem Bereich 7-10 wählen.

Molekulare Biowissenschaften (MSc-Molbio 3-6)

Klausur

Fr, Einzel, 09:30 - 11:30, 02.06.2017 - 02.06.2017, Biologicum - Bio -1.102 Großer Kursraum 1

Fr, Einzel, 09:30 - 11:30, 02.06.2017 - 02.06.2017, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1

Bem. zu Zeit und Ort **Beginn 10 Uhr**

Molekulare Biowissenschaften (MSc-Molbio 3-6) NK

Klausur

Fr, Einzel, 09:30 - 11:30, 01.09.2017 - 01.09.2017, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m²

Bem. zu Zeit und Ort **Beginn um 10:00**

Molekulare Biowissenschaften (MSc-Molbio 7-10)

Klausur

Fr, Einzel, 09:30 - 11:30, 21.07.2017 - 21.07.2017, Biologicum - Bio -1.102 Großer Kursraum 1

Fr, Einzel, 09:30 - 11:30, 21.07.2017 - 21.07.2017, Biologikum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1
Bem. zu Zeit und Ort Beginn um 10:00

Molekulare Biowissenschaften (MSc-Molbio 7-10) NK

Klausur

Fr, Einzel, 09:30 - 11:30, 08.09.2017 - 08.09.2017, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m²
Bem. zu Zeit und Ort Beginn um 10:00

Pflanzliche Biochemie

Pflanzliche Biochemie MSc-Molbio-3

Vorlesung, SWS: 1.0, ECTS: 3, Lehrperson Büchel/Dietzel

Di, woch, 08:00 - 10:00, 18.04.2017 - 23.05.2017, Geb N - N 260-314 Raumgröße 66,50 m²

Inhalt **Module (lt. Studienordnung)**

MSc-MBT-WP8

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester; Dauer 6 Wochen in der ersten Semesterhälfte**

Pflanzliche Biochemie MSc-Molbio-3

Praktikum, SWS: 10.0, ECTS: 10, Lehrperson Büchel/Dietzel

Block, 11:00 - 17:00, 24.04.2017 - 02.06.2017

Inhalt **MSc-MBT-WP8**

Bem. zu Zeit und Ort **jährlich im Sommersemester; Dauer 6 Wochen in der ersten Semesterhälfte**

nach Vereinbarung

Pflanzliche Biochemie MSc-Molbio-3

Seminar, SWS: 1.0, ECTS: 2, Lehrperson Büchel/Dietzel

Block, 24.04.2017 - 02.06.2017

Inhalt **MSc-MBT-WP8**

Bem. zu Zeit und Ort

Jährlich im Sommersemester; Dauer 6 Wochen in der ersten Semesterhälfte

nach Vereinbarung

Zelluläre Biochemie und Genetik

Zelluläre Biochemie und Genetik MSc-Molbio-4

Vorlesung, SWS: 1.0, ECTS: 3, Lehrperson Entian/Kötter

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 21.04.2017 - 02.06.2017, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m²

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester;**

Dauer 6 Wochen in der ersten Semesterhälfte

Zelluläre Biochemie und Genetik MSc-Molbio-4

Praktikum, SWS: 10.0, ECTS: 10, Lehrperson Entian/Kötter

Inhalt **MSc-MBT-WP9**

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester;**

Dauer 6 Wochen in der ersten Semesterhälfte

Arbeitsgruppenseminar

Seminar, Lehrperson Entian/Kötter

Mo, woch, 08:15 - 10:00, 17.04.2017 - 02.10.2017

Zelluläre Biochemie und Genetik MSc-Molbio-4

Seminar, SWS: 1.0, ECTS: 2, Lehrperson Entian/Kötter

Inhalt **MSc-MBT-WP9**

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester; Dauer 6 Wochen in der ersten Semesterhälfte**

Begleitend zum Praktikum, nach Absprache, N240, Raum 0.04

Genomfunktion und Genregulation

Genomfunktion und Genregulation MSc-Molbio-5; MSc-MBT-WP10

Vorlesung, SWS: 1.0, ECTS: 3, Lehrperson Soppa

Mi, woch, 08:15 - 10:00, 19.04.2017 - 31.05.2017, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m²

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester;**

Dauer 6 Wochen in der ersten Semesterhälfte

Genomfunktion und Genregulation MSc-Molbio-5; MSc-MBT-WP10

Praktikum, SWS: 10.0, ECTS: 10, Lehrperson Soppa

woch

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester;**

Dauer 6 Wochen in der ersten Semesterhälfte

Genomfunktion und Genregulation MSc-Molbio-5; MSc-MBT-WP10

Seminar, SWS: 1.0, ECTS: 2, Lehrperson Soppa

woch

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester;**

Dauer 6 Wochen in der ersten Semesterhälfte

RNA Biologie

RNA-Biologie MSc-MBT-WP11

Vorlesung, SWS: 1.0, ECTS: 3, Lehrperson Wöhnert

Do, woch, 08:00 - 10:00, 20.04.2017 - 01.06.2017, Geb N - N 260-314 Raumgröße 66,50 m²

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester;**

Dauer 6 Wochen in der ersten Semesterhälfte

RNA-Biologie MSc-MBT-WP11

Praktikum, SWS: 10.0, ECTS: 10, Lehrperson Wöhnert

Inhalt **MSc-MBT-WP11**

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester;**

Dauer 6 Wochen in der ersten Semesterhälfte

RNA-Biologie MSc-MBT-WP11

Seminar, SWS: 1.0, ECTS: 2, Lehrperson Wöhnert

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester;**

Dauer 6 Wochen in der ersten Semesterhälfte

Molekulare und angewandte Mikrobiologie

Vorlesung Molekulare und angewandte Mikrobiologie MSc-Molbio-7

Einzeltermin, Lehrperson Müller

Mo, Einzel, 08:00 - 10:00, 26.06.2017 - 26.06.2017, Geb N - N 260-314 Raumgröße 66,50 m²

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester**

6 Wochen in der zweiten Semesterhälfte

Molekulare und angewandte Mikrobiologie MSc-Molbio-7

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Müller/Averhoff

Do, woch, 08:00 - 10:00, 08.06.2017 - 20.07.2017, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²

Inhalt

MSc-MBT-WP12

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester;**

Dauer 6 Wochen in der zweiten Semesterhälfte

Molekulare und angewandte Mikrobiologie MSc-Molbio-7

Praktikum, SWS: 10.0, ECTS: 10, Lehrperson Müller/Averhoff/Basen

Inhalt

MSc-MBT-WP12

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester;**

Dauer 6 Wochen in der zweiten Semesterhälfte

Molekulare und angewandte Mikrobiologie MSc-Molbio-7

Seminar, SWS: 1.0, ECTS: 2, Lehrperson Müller/Averhoff/Basen

Inhalt

MSc-MBT-WP12

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester;**

Dauer 6 Wochen in der zweiten Semesterhälfte

Entwicklungsbiologie und Genetik

Entwicklungsbiologie und Genetik MSc-Molbio-8

Vorlesung, SWS: 1.0, ECTS: 3, Lehrperson Osiewacz

Di, woch, 08:00 - 10:00, 06.06.2017 - 18.07.2017, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester;**

Dauer 6 Wochen in der zweiten Semesterhälfte

Entwicklungsbiologie und Genetik MSc-Molbio-8

Praktikum, SWS: 10.0, ECTS: 10, Lehrperson Osiewacz

Di, woch, 20.06.2017 - 18.07.2017

Inhalt

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester;**

Dauer 6 Wochen in der zweiten Semesterhälfte

Biozentrum, N200, Raum 2.19

Uhrzeit wird noch bekannt gegeben

Entwicklungsbiologie und Genetik MSc-Molbio-8

Seminar, SWS: 1.0, ECTS: 2, Lehrperson Osiewacz

Di, woch, 20.06.2017 - 18.07.2017

Inhalt

Masterstudiengang

Modul: MSc-Molbio-8 ab 2

MSc-MBT-12 ab 2

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester;**

Dauer 6 Wochen in der zweiten Semesterhälfte

Biozentrum, N200, Raum 2.19

Uhrzeit wird noch bekannt gegeben

Sekundärstoffwechsel von Pflanzen und Pilzen

Molekulare Zellbiologie und Biochemie eukaryotischer Systeme

Student Seminar MSc Mol. Biology

Seminar, Lehrperson Schleiff

Do, Einzel, 12:00 - 16:00, 05.10.2017 - 05.10.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m²

Molekulare Zellbiologie und Biochemie eukaryotischer Systeme MSc-Molbio-10

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Schleiff/Fragkostefanakis/Ladig/Pernil

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 07.06.2017 - 19.07.2017, Geb N - N 260-314 Raumgröße 66,50 m²

Inhalt **Masterstudiengang**

Modul: MSc-Molbio-10 ab 2

MSc-MBT-13 ab 2

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester;**

Dauer: 6 Wochen in der zweiten Semesterhälfte

Molekulare Zellbiologie und Biochemie eukaryotischer Systeme MSc-Molbio-10

Praktikum, SWS: 10.0, ECTS: 10, Lehrperson Schleiff/Ladig/Simm

Block, 09:30 - 16:00, 05.06.2017 - 16.06.2017, Geb N - BCC 012b Beilstein-Computer-Center

Block, 10:00 - 17:00, 19.06.2017 - 14.07.2017, Geb N - N 200-320 Praktikumsraum 320

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester;**

Dauer: 6 Wochen in der zweiten Semesterhälfte

Molekulare Zellbiologie und Biochemie eukaryotischer Systeme MSc-Molbio-10

Seminar, SWS: 1.0, ECTS: 2, Lehrperson Schleiff/Fragkostefanakis/Ladig/Pernil/Simm

Mo, woch, 17:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester;**

Dauer: 6 Wochen in der zweiten Semesterhälfte

Physical Biology of Cells and Cell Interactions / Cell Biology and Physiology

Voraussichtlich im Wintersemester 2015/16:

MSc PBioC - Physical Biology of Cells and Cell Interactions

Pflichtmodule

Advanced Cell Biology II

Vorlesung mit Seminar, SWS: 7.0, ECTS: 7, Lehrperson Eimer/Lecaudey/Müller-McNicoll/Ockelmann/Schliwa/Strilic/Volkmandt

Mo, woch, 16:15 - 18:00, 17.04.2017 - 21.07.2017, Biologicum - Bio -1.201 Seminarraum 1

Mi, woch, 09:15 - 11:00, 19.04.2017 - 14.07.2017, Biologicum - Bio -1.201 Seminarraum 1

Mo, Einzel, 15:30 - 16:00, 24.04.2017 - 24.04.2017, Biologicum - Bio -1.201 Seminarraum 1

Do, Einzel, 09:00 - 11:00, 27.04.2017 - 27.04.2017, Biologicum - Bio -1.201 Seminarraum 1

Mi, Einzel, 11:00 - 12:15, 19.07.2017 - 19.07.2017, Biologicum - Bio -1.201 Seminarraum 1

Molecular Basics in Vertebrate Genetics

Vorlesung mit Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Lecaudey/Pampaloni/Starzinski-Powitz/Stelzer

Block, 09:30 - 18:00, 24.07.2017 - 28.07.2017, Biologicum - Bio -1.201 Seminarraum 1

Bem. zu Zeit und Ort weitere Informationen erhalten Sie bei der Einführungsveranstaltung

siehe Vorbesprechung Ringvorlesung

Wahlpflichtmodule

External practical module: Cell Biology and Physiology

Praktikum/Seminar, SWS: 11.0, ECTS: 11

Cell Biology and Physiology of Signal Transfer

Praktikum/Seminar, SWS: 11.0, ECTS: 11, Lehrperson Volknandt

Neurophysiology of Sensory Systems

Praktikum/Seminar, SWS: 11.0, ECTS: 11, Lehrperson Kössl/Gaese/Nowotny

Bem. zu Zeit und Ort ganzsemestrig, ganztags im Masterraum Biologicum 3.101, siehe Auditory Neuroscience

Auditory Function and Dysfunction: Behavior and Physiology

Praktikum/Seminar, SWS: 11.0, Lehrperson Gaese

Information Processing in the Central Auditory System

Praktikum/Seminar, Lehrperson Gaese

Developmental Neurobiology

Praktikum/Seminar, SWS: 11.0, ECTS: 11, Lehrperson Acker-Palmer

Bem. zu Zeit und Ort Termine und Ort werden n.V. auf der Webpage oder nach persönlicher Absprache bekannt gegeben

Physiology and Behavior

Praktikum/Seminar, Lehrperson Grünewald

Three-dimensional cell culture and three-dimensional microscopy

Praktikum/Seminar, SWS: 11.0, ECTS: 11, Lehrperson Stelzer

Bem. zu Zeit und Ort Termine und Ort nach Vereinbarung

Three-dimensional developmental biology and three-dimensional microscopy

Praktikum/Seminar, SWS: 11.0, ECTS: 11, Lehrperson Stelzer

Bem. zu Zeit und Ort Termine und Ort nach Vereinbarung

Three-dimensional plant cell biology and three-dimensional microscopy

Praktikum/Seminar, SWS: 11.0, Lehrperson Stelzer

Bem. zu Zeit und Ort Termine und Ort nach Vereinbarung

Cell communication, Cell Adhesion and Cell Motility

Praktikum/Seminar, SWS: 11.0, ECTS: 11, Lehrperson Bernardi/Scholz/Starzinski-Powitz

Bem. zu Zeit und Ort Termine und Ort werden n.V. auf der Homepage bekannt gegeben

Plant Cell Biology-Schleiff

Praktikum/Seminar, SWS: 11.0, Lehrperson Schleiff

Fungal Cell Biology

Praktikum/Seminar, SWS: 10.0, ECTS: 11, Lehrperson Osiewacz

Bem. zu Zeit und Ort 05.09.-30.09.; Ort Biozentrum, N 200, Raum 2.19 und Raum 2.03

Fungal Cell Biology-Osiewacz

Praktikum/Seminar, SWS: 10.0, ECTS: 11, Lehrperson Osiewacz

Bem. zu Zeit und Ort 05.09.-30.09.; Ort Biozentrum, N 200, Raum 2.19 und Raum 2.03

Function and Evolution of Metabolic Pathways

Praktikum/Seminar, SWS: 11.0, Lehrperson Ebersberger

Bem. zu Zeit und Ort Termine nach persönlicher Absprache

Special Aspects of Immunology

Praktikum/Seminar, SWS: 11.0, Lehrperson Waibler

Bem. zu Zeit und Ort Termine und Ort werden n.V. auf der Homepage bekannt gegeben

Developmental Genetics

Praktikum/Seminar, SWS: 11.0, Lehrperson Stainier

Bem. zu Zeit und Ort Zeit und Ort nach Absprache

Cell Biology and Gene Expression Control

Praktikum/Seminar, SWS: 11.0, Lehrperson Lausen

Bem. zu Zeit und Ort Ort und Zeit nach Absprache

Endothelial Cells and Tumor Cell Biology

Praktikum/Seminar, SWS: 11.0, Lehrperson Strlic

Bem. zu Zeit und Ort Ort und Zeit nach Absprache

Principles of Tube Morphogenesis

Praktikum/Seminar, SWS: 11.0, Lehrperson Nakayama

Bem. zu Zeit und Ort Ort und Zeit nach Absprache

Developmental Cell Biology

Praktikum/Seminar, SWS: 11.0, Lehrperson Lecaudey

Basics and Applcance of Image and Data Analysis in Biology

Praktikum/Seminar, SWS: 11.0, Lehrperson Fischer

Biology of Extracellular Vesicles

Praktikum/Seminar, SWS: 11.0, Lehrperson Momma

Bem. zu Zeit und Ort Ort und Zeit nach Absprache

Special Aspects of Tumor Biology

Praktikum/Seminar, SWS: 11.0, Lehrperson Matthes/Strebhardt

Bem. zu Zeit und Ort Ort und Zeit nach Absprache

Cellular RNA Biology

Praktikum/Seminar, SWS: 11.0, Lehrperson Müller-McNicoll

Neuronal basis of acoustic communication in mammals

Praktikum/Seminar, SWS: 11.0, Lehrperson Hechavarría/Kössl

Ökologie und Evolution

Orientierungsveranstaltung MSc ÖkoEvo

Orientierungsveranstaltung, Lehrperson Brüggemann

Di, Einzel, 08:00 - 15:30, 18.04.2017 - 18.04.2017, Biologicum - Bio -1.201 Seminarraum 1

Phytopathogene Pilze auf Nutzpflanzen

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Piepenbring

Block, 09:00 - 18:00, 25.09.2017 - 29.09.2017, Biologicum - Bio 2.401 Master-Praktikumsraum 8

Inhalt

Dieser Blockkurs ist offen für alle Studierenden, die das Modul 6 „Diversität der Organismen und Lebensräume“ abgeschlossen haben. Er kann für das Freie Studium angerechnet werden. Gleichzeitig ist dieses Modul Teil der Ausbildung zum „Fachberater für Mykologie, univ. gepr.“, einer Ausbildung, die von der Deutschen Gesellschaft für Mykologie angeboten wird.

Die Lehrveranstaltung besteht aus einer Vorlesung, Exkursionen und praktischen Übungen zu phytopathologisch relevanten Pilzen, deren Systematik, Morphologie, Ökologie und wirtschaftliche Bedeutung.

Voraussetzung

Modul 6 des B.Sc. Biowiss.

Systematik und Ökologie der Pilze

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Piepenbring/Lotz-Winter

Block, 09:00 - 18:00, 03.04.2017 - 07.04.2017, Biologicum - Bio 0.302 Kursraum 4

Inhalt Dieser Blockkurs ist offen für alle Studierenden, die das Modul 6 „Diversität der Organismen und Lebensräume“ abgeschlossen haben. Er kann für das Freie Studium angerechnet werden. Gleichzeitig ist dieses Modul Teil der Ausbildung zum „Fachberater für Mykologie, univ. gepr.“, einer Ausbildung, die von der Deutschen Gesellschaft für Mykologie angeboten wird.

Die Lehrveranstaltung besteht aus einer Vorlesung zur Systematik und Ökologie der Pilze sowie praktischen Übungen zu Pilzen verschiedener Verwandtschaftskreise.

Pflichtmodule

Einführung in die Wissenschaftliche Arbeitstechnik

Einführung in die Wissenschaftliche Arbeitstechnik - Brüggemann

Praktikum/Seminar, SWS: 15.0, ECTS: 15, Lehrperson Brüggemann

Bem. zu Zeit und Ortnach Vereinbarung

Einführung in die Wissenschaftliche Arbeitstechnik - Böhning-Gaese

Praktikum/Seminar, ECTS: 15, Lehrperson Böhning-Gaese/Fritz/Schleuning

Bem. zu Zeit und Ortnach Vereinbarung

Einführung in die Wissenschaftliche Arbeitstechnik - Janke

Praktikum/Seminar, SWS: 15.0, ECTS: 15, Lehrperson Janke

Bem. zu Zeit und Ortnach Vereinbarung

Einführung in die Wissenschaftliche Arbeitstechnik - Jun. Prof. Müller

Praktikum/Seminar, SWS: 15.0, ECTS: 15, Lehrperson Müller (FB 15)

Bem. zu Zeit und Ortnach Vereinbarung

Einführung in die Wissenschaftliche Arbeitstechnik - Klimpel

Praktikum/Seminar, SWS: 15.0, ECTS: 15, Lehrperson Klimpel/Kuhn

Bem. zu Zeit und Ort 6 Wochen

nach Vereinbarung

Einführung in die Wissenschaftliche Arbeitstechnik - Oehlmann

Praktikum/Seminar, SWS: 15.0, ECTS: 15, Lehrperson Oehlmann/Oetken/Schulte-Oehlmann/Wagner

Bem. zu Zeit und Ortnach Vereinbarung

Einführung in die Wissenschaftliche Arbeitstechnik - Pfenninger

Praktikum/Seminar, SWS: 15.0, ECTS: 15, Lehrperson Pfenninger

Bem. zu Zeit und Ortnach Vereinbarung

Einführung in die Wissenschaftliche Arbeitstechnik - Piepenbring

Praktikum/Seminar, SWS: 15.0, ECTS: 15, Lehrperson Piepenbring/Mangelsdorff/Reschke/Rudolph

Bem. zu Zeit und Ortnach Vereinbarung

Einführung in die Wissenschaftliche Arbeitstechnik - Schleucher

Praktikum/Seminar, SWS: 15.0, ECTS: 15, Lehrperson Schleucher

Bem. zu Zeit und Ort ganztägig, 6 Wochen, Raum nach Vereinbarung

Einführung in die Wissenschaftliche Arbeitstechnik - Schmitt

Praktikum/Seminar, SWS: 15.0, ECTS: 15, Lehrperson Schmitt

Bem. zu Zeit und Ortnach Vereinbarung

Einführung in die Wissenschaftliche Arbeitstechnik - Schrenk

Praktikum/Seminar, ECTS: 15, Lehrperson Schrenk/Kullmer/Hahn/Hertler/Lehmann/Smith/Wedmann

Bem. zu Zeit und Ortnach Vereinbarung

Einführung in die Wissenschaftliche Arbeitstechnik - Thines

Praktikum/Seminar, SWS: 15.0, ECTS: 15, Lehrperson Thines

Bem. zu Zeit und Ortnach Vereinbarung

Einführung in die Wissenschaftliche Arbeitstechnik - Zizka

Praktikum/Seminar, SWS: 15.0, ECTS: 15, Lehrperson Zizka/Dressler/Printzen/Schmidt/Paule

Bem. zu Zeit und Ortnach Vereinbarung

Masterarbeit

Masterarbeit - Jun. Prof. Müller

Praktikum, ECTS: 30, Lehrperson Müller (FB 15)

Bem. zu Zeit und OrtMastermodul Öko-4

Masterarbeit - Oehlmann

Praktikum, ECTS: 30, Lehrperson Oehlmann/Oetken/Schulte-Oehlmann/Wagner

Bem. zu Zeit und Ortkeine Vorbesprechung

ÖkEvo-MA

UW-MA

Masterarbeit - Brüggemann

Praktikum, ECTS: 30, Lehrperson Brüggemann

Bem. zu Zeit und Ortnach Vereinbarung

Masterarbeit - Böhning-Gaese

Praktikum, ECTS: 30, Lehrperson Böhning-Gaese/Fritz/Schleuning

Bem. zu Zeit und Ortnach Vereinbarung

Masterarbeit - Janke

Praktikum, ECTS: 30, Lehrperson Janke

Bem. zu Zeit und Ortnach Vereinbarung

Masterarbeit - Klimpel

Praktikum, ECTS: 30, Lehrperson Klimpel

Bem. zu Zeit und Ort6 Monate

nach Vereinbarung

Masterarbeit - Pfenninger

Praktikum, ECTS: 30, Lehrperson Pfenninger

Bem. zu Zeit und Ortnach Vereinbarung

Masterarbeit - Schleucher

Praktikum, ECTS: 30, Lehrperson Schleucher

Bem. zu Zeit und Ort6 Monate, Raum nach Vereinbarung

Masterarbeit - Schmitt

Praktikum, ECTS: 30, Lehrperson Schmitt

Bem. zu Zeit und Ortnach Vereinbarung

Masterarbeit - Schrenk

Praktikum, ECTS: 30, Lehrperson Schrenk/Kullmer/Hahn/Hertler/Lehmann/Smith/Wedmann

Bem. zu Zeit und Ortnach Vereinbarung

Masterarbeit - Thines

Praktikum, ECTS: 30, Lehrperson Thines

Bem. zu Zeit und Ortnach Vereinbarung

Masterarbeit - Zizka

Praktikum, ECTS: 30, Lehrperson Zizka

Bem. zu Zeit und Ortnach Vereinbarung

Masterarbeit - Piepenbring

Praktikum, ECTS: 30, Lehrperson Piepenbring/Mangelsdorff/Reschke/Rudolph

Bem. zu Zeit und Ortnach Vereinbarung

Wahlpflichtmodule

Alle Wahlpflichtmodule in 'Ökologie' und 'Evolutionbiologie' werden als ca. sechswöchige Blockveranstaltungen entweder in der ersten oder in der zweiten Semesterhälfte angeboten. Im Einzelfall können Teile der Module in die vorlesungsfreie Zeit gelegt werden, soweit dies die jeweilige Modulbeschreibung vorsieht.

Die Platzvergabe für die Wahlpflichtmodule beider Semesterhälften erfolgt zu Beginn des Semesters (bitte entsprechenden Termin im Vorlesungsverzeichnis beachten).

Bitte achten Sie unbedingt darauf, dass Sie im Laufe Ihres Studiums bei Ihrer Modulwahl die Bereiche Ökologie und Evolutionsbiologie sowie die Organismengruppen 'Pflanzen und Pilze' bzw. 'Tiere' mit je mindestens einem Praktikumsmodul abgedeckt haben.

MSc ÖkoEvo: Anmeldung zu den Modulen im ersten Halbjahr

Sonstige Veranstaltung, Lehrperson Klimpel/Oehlmann/Schrenk/Sundermann/Thines/Zizka

woch, Gruppe 1, Zizka

woch, Gruppe 2, Klimpel, Oehlmann, Sundermann

woch, Gruppe 3, Schrenk

woch, Gruppe 4, Thines

MSc ÖkoEvo: Anmeldung zu den Modulen im zweiten Halbjahr

Sonstige Veranstaltung, Lehrperson Böhning-Gaese/Dierkes/Klimpel/Müller (FB 15)/Pfenninger

woch, Gruppe 1, Böhning-Gaese, Müller (FB 15)

woch, Gruppe 2, Pfenninger

woch, Gruppe 3, Dierkes

woch, Gruppe 4, Klimpel

Evolutionsbiologie

Evo-11 Integrative Taxonomie und Systematik

Vorlesung mit Seminar, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Klimpel/Pauls

Block, 12.06.2017 - 21.07.2017

Evo-11 Integrative Taxonomie und Systematik

Praktikum, SWS: 10.0, ECTS: 10, Lehrperson Klimpel/Pauls

Block, 12.06.2017 - 21.07.2017

Evo 1 P Baupläne der Tiere und Ökofaunistik (Tiere)

Veranstaltungen werden im **Wintersemester** angeboten

Evo-2 Diversität und Evolution der Pflanzen (Pflanzen und Pilze)

Veranstaltungen werden im **Sommersemester** angeboten

Diversität und Evolution der Pflanzen

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Zizka

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.04.2017, Biologicum - Bio -1.301

Mo, woch, 09:00 - 11:00, 24.04.2017 - 22.05.2017, Biologicum - Bio -1.301

Mi, woch, 09:00 - 11:00, 26.04.2017 - 24.05.2017, Biologicum - Bio -1.301

Do, Einzel, 09:00 - 11:00, 18.05.2017 - 18.05.2017, Biologicum - Bio -1.301

Di, Einzel, 09:00 - 11:00, 23.05.2017 - 23.05.2017, Biologicum - Bio -1.201 Seminarraum 1

Di, Einzel, 15:00 - 17:00, 23.05.2017 - 23.05.2017, Biologicum - Bio -1.301

Inhalt Das Modul gibt einen Überblick über die Diversität und Evolution der Pflanzen, insbesondere der Gefäßpflanzen. Es baut auf die Inhalte des Bachelor Biowissenschaften auf und behandelt exemplarisch die Diversität, Evolution und Phylogenie der Pflanzen unter Heranziehung molekularer Methoden und verschiedener Werkzeuge der stammesgeschichtlichen Rekonstruktion (Phylogenie). Gleichmaßen werden aber auch Evolutionslinien und Anpassungen im Bereich der Morphologie untersucht, besonders befassen wir uns dabei mit den Organen der Blüte und Frucht. Diesem Zweck sowie der Behandlung ausgewählter Fragen des Naturschutzes dient auch die Exkursion.

Bem. zu Zeit und Ort In der 1. Semesterhälfte. In Verbindung mit Seminar und Praktikum. Mit mehrtägiger Exkursion in der vorlesungsfreien Zeit.

Vorbesprechung: Dienstag, 18.4.2017, 14.00 Uhr, Biologicum, Seminarraum 2, -1.301

Praktikum zur Diversität und Evolution der Pflanzen

Praktikum, SWS: 10.0, ECTS: 10, Lehrperson Zizka/Dressler/Printzen/Paule/Renger (geb. Matuszak)

Do, woch, 09:00 - 17:00, 20.04.2017 - 03.05.2017, Biologicum - Bio 1.401 Master-Praktikumsraum 4

Fr, woch, 09:00 - 17:00, 21.04.2017 - 03.05.2017, Biologicum - Bio 1.401 Master-Praktikumsraum 4

Mo, woch, 09:00 - 17:00, 24.04.2017 - 03.05.2017, Biologicum - Bio 1.401 Master-Praktikumsraum 4

Di, woch, 09:00 - 17:00, 25.04.2017 - 03.05.2017, Biologicum - Bio 1.401 Master-Praktikumsraum 4

Mi, woch, 09:00 - 13:00, 26.04.2017 - 03.05.2017, Biologicum - Bio 1.401 Master-Praktikumsraum 4

Block, 09:00 - 17:00, 04.05.2017 - 17.05.2017, Biologicum - Bio 0.406 Biopool (PC-Raum)

Block, 09:00 - 17:00, 18.05.2017 - 24.05.2017, Biologicum - Bio 2.401 Master-Praktikumsraum 8

Inhalt Das Modul gibt einen Überblick über die Diversität und Evolution der Pflanzen, insbesondere der Gefäßpflanzen. Es baut auf die Inhalte des Bachelor Biowissenschaften auf und behandelt exemplarisch die Diversität, Evolution und Phylogenie der Pflanzen unter Heranziehung molekularer Methoden und verschiedener Werkzeuge der stammesgeschichtlichen Rekonstruktion (Phylogenie). Gleichmaßen werden aber auch Evolutionslinien und Anpassungen im Bereich der Morphologie untersucht, besonders befassen wir uns dabei mit den Organen der Blüte und Frucht. Im Rahmen der Veranstaltung werden mehrere Botanische Gärten in Tagesexkursionen besucht und ein Einblick in Forschungssammlungen, Funktion und wissenschaftliche Nutzung der Gärten gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Zeit und Ort: Blockveranstaltung 18.04.2017 bis 20.05.2017, Tagesexkursionen 29.5.-04.6.2017

Block I (Flow Cytometry und DNA-Isolationstechniken): 20.04. bis 03.05.2017, täglich 9.15 h – 17.00 h, Biologicum, Masterraum 1.401 und AK Labors

Block II (Phylogenetische Analyse): 04.5. bis 17.05.2017, täglich 9.15 h – 17.00 h, Biologicum, Bio-Pool 0.406

Block III (Blütenmorphologie): 18.05. bis 24.05.2017, täglich 9.15 h – 17.00 h, Biologicum, Masterraum 2.401

Block IV: 29.05. - 04.06.2017, täglich ganztags, Tagesexkursionen

Vorbesprechung Dienstag, 18.4.2017, 14:00 Uhr, Biologicum, Seminarraum 2, -1.301

Seminar zu Diversität und Evolution der Pflanzen

Seminar, SWS: 1.0, ECTS: 2, Lehrperson Zizka/Dressler/Printzen/Paule/Schmidt

Do, Einzel, 15:00 - 17:30, 01.06.2017 - 01.06.2017, Biologicum - Bio -1.301

Inhalt Das Modul gibt einen Überblick über die Diversität und Evolution der Pflanzen, insbesondere der Gefäßpflanzen. Es baut auf die Inhalte des Bachelor Biowissenschaften auf und behandelt exemplarisch die Diversität, Evolution und Phylogenie der Pflanzen unter Heranziehung molekularer Methoden und verschiedener Werkzeuge der stammesgeschichtlichen Rekonstruktion (Phylogenie). Gleichmaßen werden aber auch Evolutionslinien und Anpassungen im Bereich der Morphologie untersucht, besonders befassen wir uns dabei mit den Organen der Blüte und Frucht. Im Rahmen der Veranstaltung werden mehrere Botanische Gärten in Tagesexkursionen besucht und ein Einblick in Forschungssammlungen, Funktion und wissenschaftliche Nutzung der Gärten gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Termine werden bekanntgegeben

Vorbesprechung: Dienstag, 18.4.2017, 14:00 Uhr, Biologicum, Seminarraum 2, -1.301

In der 1. Semesterhälfte. In Verbindung mit Vorlesung und Seminar. Mit mehrtägiger
Exkursion in der vorlesungsfreien Zeit.

Evo-3 Mykologie (Pflanzen und Pilze)

Veranstaltungen werden im **Wintersemester** angeboten

Evo-4 Molekulare Ökologie und Populationsgenetik (Tiere)

Veranstaltungen werden im **Sommersemester** angeboten.

Molekulare Ökologie und Populationsgenetik - Adaptation, Nischenevolution, Ausbreitung

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Pfenninger

Bem. zu Zeit und Ort 2. Semesterhälfte

Molekulare Ökologie und Populationsgenetik - Aktuelle Forschungsbeispiele

Seminar, SWS: 1.0, ECTS: 2, Lehrperson Pfenninger

Bem. zu Zeit und Ort 2. Semesterhälfte

Molekulare Ökologie und Populationsgenetik - Molekulare Ökologie

Praktikum, SWS: 10.0, ECTS: 10, Lehrperson Pfenninger

Bem. zu Zeit und Ort 2. Semesterhälfte

Evo-5 Molekulare Evolution und Bioinformatik (übergreifend)

Veranstaltungen werden im **Wintersemester** angeboten.

Evo-6 Evolutionäre Genomik der Vertebraten (Tiere)

Veranstaltungen werden im **Wintersemester** angeboten.

Evo-7 Paläobiologie und Umwelt (Tiere)

Veranstaltungen werden im **Sommersemester** angeboten.

Paläobiologie und Umwelt

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Schrenk/Hahn/Kullmer/Lehmann/Smith/Wedmann

Block, 08:30 - 10:00, 19.04.2017 - 21.04.2017, Biologicum - Bio 0.402 Tutorienraum 3

Block, 08:30 - 10:00, 19.04.2017 - 21.04.2017, Biologicum - Bio 3.401 Master-Praktikumsraum 11

Block, 08:30 - 10:00, 24.04.2017 - 28.04.2017, Biologicum - Bio 0.402 Tutorienraum 3

Block, 08:30 - 10:00, 24.04.2017 - 28.04.2017, Biologicum - Bio 3.401 Master-Praktikumsraum 11

Block, 08:30 - 10:00, 02.05.2017 - 05.05.2017, Biologicum - Bio 0.402 Tutorienraum 3

Block, 08:30 - 10:00, 02.05.2017 - 05.05.2017, Biologicum - Bio 3.401 Master-Praktikumsraum 11

Arbeitsgruppenseminar Abt. Prof. Schrenk

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schrenk/Kullmer/Bruch/Hahn/Hertler/Lehmann/Smith/Wedmann

Bem. zu Zeit und Ort Termin: Freitag 10:15 – 12:00 Uhr

Ort: Forschungsinstitut Senckenberg, Reimersbau 2. Stock, Paläoanthropologie

Paläobiologie und Umwelt

Seminar, SWS: 1.0, ECTS: 2, Lehrperson Schrenk/Bruch/Hahn/Hertler/Kullmer/Lehmann/Smith/Wedmann

Fr, Einzel, 09:00 - 12:00, 12.05.2017 - 12.05.2017

Fr, Einzel, 13:00 - 15:30, 12.05.2017 - 12.05.2017

Fr, Einzel, 09:00 - 12:00, 19.05.2017 - 19.05.2017

Fr, Einzel, 13:00 - 15:30, 19.05.2017 - 19.05.2017

Bem. zu Zeit und Ort Freitag, 12.05.2017 und Freitag, 19.05.2017

von jeweils von 09:00 – 12:00 und 13:00 – 15:30 Uhr

im Forschungsinstitut Senckenberg, Reimersbau 2. Stock, Paläoanthropologie

Paläobiologie und Umwelt (Grundpraktikum)

Praktikum, SWS: 5.0, ECTS: 5, Lehrperson Schrenk/Hahn/Kullmer/Lehmann/Smith/Wedmann

Block, 10:15 - 17:30, 19.04.2017 - 21.04.2017, Biologicum - Bio 3.401 Master-Praktikumsraum 11

Block, 10:15 - 17:30, 24.04.2017 - 28.04.2017, Biologicum - Bio 3.401 Master-Praktikumsraum 11

Block, 10:15 - 17:30, 02.05.2017 - 04.05.2017, Biologicum - Bio 3.401 Master-Praktikumsraum 11

Bem. zu Zeit und Ort Einzeltermin: Freitag, 05.05.2017 von 08:30 – 17:30 Uhr, ganztägige Exkursion
nach Messel

Paläobiologie und Umwelt (Spezialpraktikum)

Praktikum, SWS: 5.0, ECTS: 5, Lehrperson Schrenk/Bruch/Hahn/Hertler/Kullmer/Lehmann/Smith/Wedmann

Bem. zu Zeit und Ort Montag bis Freitag 08.05.2017 – 11.05.2017

Montag bis Freitag 15.05.2017 – 18.05.2017

Montag bis Freitag 22.05.2017 – 26.05.2017

Zeit: jeweils von 08:30 – 17:30 Uhr

Ort: Forschungsinstitut Senckenberg, Reimersbau 2. Stock, Paläoanthropologie

und nach Vereinbarung

Klausur Paläobiologie und Umwelt

Klausur, Lehrperson Schrenk

Mi, Einzel, 09:00 - 12:00, 31.05.2017 - 31.05.2017, Biologicum - Bio 3.401 Master-Praktikumsraum 11

Klausur Paläobiologie und Umwelt (NK)

Klausur, Lehrperson Schrenk

Mo, Einzel, 09:00 - 12:00, 24.07.2017 - 24.07.2017, Biologicum - Bio 3.401 Master-Praktikumsraum 11

Evo-8 Symbiosen der Pflanzen (Pflanzen und Pilze)

Veranstaltungen werden im **Sommersemester** angeboten.

Symbiosen der Pflanzen

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Thines

Bem. zu Zeit und Ort 1. Semesterhälfte, findet in den Räumen von Prof. Thines im BiK-F statt

MSc-ÖkEvo-Evo-8

Evolution der Symbiosen

Praktikum, SWS: 5.0, ECTS: 5, Lehrperson Thines

Bem. zu Zeit und Ort 1. Semesterhälfte, findet in den Räumen von Prof. Thines im BiK-F statt

MSc-ÖkEvo-Evo-8

Ökologie und Diversität der Symbiosen

Praktikum, SWS: 5.0, ECTS: 5, Lehrperson Thines

Bem. zu Zeit und Ort 1. Semesterhälfte

MSc-ÖkEvo-Evo-8

Symbiosen der Pflanzen: Seminar zur Interaktion von Wirten und Pflanzen

Seminar, SWS: 1.0, ECTS: 2, Lehrperson Thines

Bem. zu Zeit und Ort 1. Semesterhälfte, findet in den Räumen von Prof. Thines im BiK-F statt

MSc-ÖkEvo-Evo-8

Evo-8a Pflanzenpathogene (Pflanzen und Pilze)

Veranstaltungen werden nur im **Wintersemester 2015/16** angeboten.

Evo-9 Klimawandel und Biodiversitätsanpassungen (übergreifend)

Veranstaltungen werden im **Wintersemester** angeboten

Ökologie

Öko-9 Zoo- und Wildtierbiologie - Tiergartenbiologie

Vorlesung mit Seminar, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Dierkes

Bem. zu Zeit und Ort 2. Semesterhälfte Sommersemester

Öko-9 Zoo- und Wildtierbiologie - Zootierbiologie

Praktikum, SWS: 10.0, ECTS: 10, Lehrperson Dierkes

Bem. zu Zeit und Ort 2. Semesterhälfte im Sommersemester

Öko-1 Ökotoxikologie (Tiere)

Veranstaltungen werden im Wintersemester angeboten

Studierende in den Masterstudiengängen Ökologie und Evolution und Evolution und Umweltwissenschaften melden sich bitte online zum Modul an (<http://www.bio.uni-frankfurt.de/42272464/MSc-OE>, Quicklink "Anmeldung zu Mastermodulen"), Studierende im Masterstudiengang Umweltwissenschaften zusätzlich bis zum 24.10.2016 bei Frau Martina Goldmann per E-Mail (goldmann@bio.uni-frankfurt.de) unter Angabe des Namens, der Matrikelnummer und der Fachsemesterzahl.

Klausur MSc - Ökotoxikologie (NK)

Klausur, Lehrperson Oehlmann

Do, Einzel, 08:15 - 10:00, 13.04.2017 - 13.04.2017, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Öko-2 Gewässerökologie (Tiere)

Veranstaltungen werden im **Sommersemester** angeboten

Studierende im Masterstudiengang Ökologie und Evolution melden sich bitte online zum Modul Öko-2-P an (<http://www.bio.uni-frankfurt.de/42272464/MSc-OE>, Quicklink "Anmeldung zu Mastermodulen").

Gewässerökologie

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Oetken/Oehlmann

Di, woch, 08:00 - 10:00, 25.04.2017 - 31.05.2017, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 26.04.2017 - 31.05.2017, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Inhalt

Der Themenbereich Gewässerökologie umfasst zwei Module (1.: Modul Öko-2-VS bzw. UW-B1-VS mit Vorlesung (3 CP) und Seminar (2 CP); 2.: Modul Öko-2-P (10 CP) bzw. UW-B1-P (5 CP) als Praktikum) und ist eine Wahlpflichtveranstaltung für Studierende der Masterstudiengänge Ökologie & Evolution bzw. Umweltwissenschaften. Die Vorlesung steht auch interessierten Studierenden der Studiengänge Biowissenschaften (Bachelor), Bioinformatik (Bachelor) und anderer Studiengänge mit biologischem Neben- oder Wahl(pflicht)fach sowie Lehramtsstudierenden (L3) des Studienfachs Biologie für die Spezialisierungsmodule 1 und 2 offen.

Die **Vorlesung** gliedert sich in einen theoretischen und in einen angewandten Teil. Im Rahmen der theoretischen Gewässerökologie werden zunächst Grundlagen für das allgemeine Verständnis von gewässerökologischen Zusammenhängen gelegt. Es werden die chemisch-physikalischen Besonderheiten des Grundwassers sowie dessen biologische Besiedlung behandelt, um anschließend die strukturellen und morphologischen Parameter von Fließgewässern (Quellen, Bächen, Flüsse) und stehenden Gewässern (Seen) zu besprechen und dabei Bezüge zur biologischen Besiedlung unter Berücksichtigung des Wasser- und Stoffhaushaltes herzustellen. Die letzte Vorlesungsstunde im theoretischen Teil, der sich vorwiegend auf limnische Systeme konzentriert, widmet sich der Meeresökologie. Die angewandte Gewässerökologie befasst sich mit der historischen und aktuellen Belastung von (limnischen) Gewässern sowie mit Möglichkeiten einer modernen Abwasserreinigung. Weitere Themen sind die Bewertung des Zustands von Gewässern, die EU-

Wasserrahmenrichtlinie sowie Konzepte zur Renaturierung/Revitalisierung von Gewässersystemen.

Das gewässerökologische **Seminar** wird als Literaturseminar zur Vertiefung des Lehrstoffs durchgeführt; es steht ausschließlich den Studierenden der Masterstudiengänge Ökologie & Evolution und Umweltwissenschaften offen.

Für die Studierenden im Masterstudiengang Ökologie & Evolution gliedert sich das **Praktikumsmodul** in einen limnologischen Teil (ebenfalls über 2 Wochen: 02.05.-12.05.2017) und einen fischparasitologischen Teil (2 Wochen Dauer: 15.05.-26.05.2017), in dem die Teilnehmer zunächst den Ist-Zustand eines Fließgewässers aufnehmen, um anschließend für defizitäre Abschnitte Revitalisierungskonzepte zu erarbeiten. Für die Studierenden des Master Umweltwissenschaften wird vom 8 bis zum 15. Mai 2017 eine 8-tägige Exkursion an den Edersee durchgeführt, wobei ebenfalls Zusammenhänge zwischen der chemisch-physikalischen und strukturellen Gewässersituation und der biologischen Besiedlung untersucht werden.

Literatur Schönborn W. (2003): Lehrbuch der Limnologie. E. Schweizerbart'sche Verlagsbuchhandlung, Stuttgart

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung und Vorlesungsbeginn: 25.04.2017 um 8:00 Uhr im Hörsaal 1 (-1.201) im Biologicum.

Gewässerökologisches Praktikum

Praktikum, SWS: 10.0, ECTS: 10, Lehrperson Oetken/Oehlmann/Klimpel/Pauls/Sundermann

Block, 10:00 - 16:00, 02.05.2017 - 12.05.2017, Biologicum - Bio 0.302 Kursraum 4

Block, 09:00 - 16:00, 15.05.2017 - 26.05.2017, Biologicum - Bio 0.302 Kursraum 4

Bem. zu Zeit und Ort Blockveranstaltung: 02.05.2017 - 26.05.2017, 10:00 - 16:00 Uhr.

Das Praktikum besteht aus einem limnologischen (02.05. bis 12.05.2017) und parasitologischen Teil (15.05. bis 26.05.2017) von je 2-wöchiger Dauer.

VB: 25.04.2017, 9:00 Uhr Biologicum Hörsaal 1 - Raum -1.202

Gewässerökologisches Seminar

Seminar, SWS: 1.0, ECTS: 2, Lehrperson Oetken/Oehlmann/Klimpel/Pauls/Sundermann

woch

Bem. zu Zeit und Ort Zeit und Raum nach Vereinbarung

Vorbesprechung: 25.04.2017, 9:00 Uhr im Hörsaal 1 im Biologicum (-1.202)

Klausur MSc Gewässerökologie

Klausur, Lehrperson Oetken/Oehlmann

Fr, Einzel, 09:00 - 10:00, 09.06.2017 - 09.06.2017, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Klausur MSc Gewässerökologie (NK)

Klausur, Lehrperson Oetken/Oehlmann

Fr, Einzel, 09:00 - 10:00, 28.07.2017 - 28.07.2017, Biologicum - Bio -1.203 Hörsaal 2

Öko-3 Ökophysiologie der Pflanzen (Pflanzen und Pilze)

Veranstaltungen werden im **Wintersemester** angeboten

Öko-4 Community Ecology, Makroökologie und Naturschutz (Tiere)

Veranstaltungen werden im **Sommersemester** angeboten

Community ecology, Makroökologie und Naturschutz

Praktikum, SWS: 10.0, ECTS: 10, Lehrperson Böhning-Gaese/Müller (FB 15)/Fritz/Schleuning/Hof/Neuschulz/Bowler

Inhalt Das Modul umfasst ein Praktikum und beinhaltet die Durchführung von Freilandarbeiten und Übungen zur ornithologischen Artenkenntnis (z.B. Erfassung fruchtfressender Vögel entlang eines Landnutzungsgradienten) sowie statistische Modellierungen

(z.B. Modellierung von makroökologischen Mustern im Artenreichtum, Projektionen zukünftiger Artverbreitungen unter Klimawandel-Szenarien).

Als Teil des Praktikums werden Grundlagen der Versuchsplanung und statistischer Methoden in der Ökologie vermittelt (u.a. Varianzanalysen, Regressionen). Die im Praktikum generierten Daten der Freilandarbeit und der Modellierung werden von den Teilnehmern unter Anleitung mit der Software R ausgewertet.

Die Freilandteile des Praktikums werden außerhalb Frankfurts in der vorletzten Semesterwoche durchgeführt. Ornithologische Grundkenntnisse sind für die Freilandarbeit von Vorteil.

Voraussetzung

Dieses Modul kann nur absolviert werden, wenn in derselben Semesterhälfte das Modul Community Ecology, Makroökologie und Naturschutz (VS) belegt wird. Interesse an statistischen Methoden in der Ökologie wird erwartet.

Da das Modul in englischer Sprache unterrichtet werden kann, sind entsprechende Englisch-Kenntnisse empfohlene Teilnahmevoraussetzung.

Bem. zu Zeit und Ort Praktikum: 10 SWS, 10 CPs

Zeitraum: 06.06. - 21.07.2017 (zweite Semesterhälfte SoSe)

Wochentage und Uhrzeit: Blockkurs zusammen mit der gleichnamigen Vorlesung, jeden Wochentag 9-16 Uhr (Montag ab 10 Uhr, Freitag bis 12 Uhr) in der gesamten zweiten Semesterhälfte

Raumangabe: CIP-Pool, Raum 2.20, BiK-F Gebäude (Georg-Voigt-Str. 14-16)

Vorbesprechung: 06.06., 10 Uhr s.t., Wallace, Raum 1.15, BiK-F Gebäude (Georg-Voigt-Str. 14-16)

Modulzuordnung: MSc-ÖkEvo-Öko-4-P, UW-BÖ7-P

Community ecology, Makroökologie und Naturschutz

Vorlesung mit Seminar, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Böhning-Gaese/Müller (FB 15)/Fritz/Schleuning/Hof/Neuschulz

Block, 06.06.2017 - 21.07.2017

Inhalt

Das Modul umfasst eine Vorlesung und ein Seminar zur Vermittlung von theoretischem Faktenwissen und gibt einen umfassenden Überblick über theoretische Grundlagen und wichtige Methoden der Ökologie der Lebensgemeinschaften, der Makroökologie und der Naturschutzbiologie.

Die Vorlesung behandelt den Einfluss wichtiger biotischer und abiotischer Faktoren auf Artengemeinschaften und Ökosysteme und vermittelt Grundlagen der Biogeographie. Außerdem werden die Folgen menschlicher Eingriffe in Ökosysteme thematisiert und Konsequenzen für regionale und globale Naturschutzprioritäten diskutiert.

Im Seminar werden aktuelle Forschungsfragen aus dem Themengebiet anhand von Publikationen in Kurzzusammenfassungen präsentiert und gemeinsam diskutiert.

Voraussetzung

Keine Teilnahmevoraussetzungen.

Da das Modul in englischer Sprache unterrichtet werden kann, sind entsprechende Englisch-Kenntnisse empfohlene Teilnahmevoraussetzung.

Bem. zu Zeit und Ort Vorlesung: 2 SWS; 3 CPs

Seminar: 1 SWS; 2 CPs

Zeitraum: 06.06. - 21.07.2017 (zweite Semesterhälfte SoSe)

Wochentage und Uhrzeit: Vorlesung Montag 10-12 Uhr, Dienstag bis Freitag 9-12 Uhr
in den ersten 3 Wochen der zweiten Semesterhälfte,

Seminartermine 2-3mal pro Woche in den ersten 5 Wochen der zweiten Semesterhälfte

Raumangabe: Wallace, Raum 1.15, BiK-F Gebäude (Georg-Voigt-Str. 14-16)

Vorbesprechung: 06.06., 10 Uhr s.t., Wallace, Raum 1.15, BiK-F Gebäude (Georg-
Voigt-Str. 14-16)

Modulzuordnung: MSc-ÖkEvo-Öko-4-VS, UW-BÖ7-VS

Öko-5 Ökologische Parasitologie und Tierphysiologie (Tiere)

Veranstaltungen werden erst ab Sommersemester 2016 angeboten.

Öko-6 Naturschutz (Pflanzen und Pilze)

Veranstaltungen werden nur im **Wintersemester 2015/16** angeboten

Freies Modul

Biologie (Lehramtsstudiengänge L1, L2, L3 und L5)

Studienberatung für das Lehramt:

Biologie L2, L3 und L5: Didaktik der Biowissenschaften , Biologicum, Max-von-Laue-Str. 13, Prof. Dr. H.-P. Klein (L3), Tel.: (069) 798-42272, E-Mail: H.P.Klein@bio.uni-frankfurt.de

L3-Fachwissenschaft : Biologicum, Max-von-Laue-Str. 13, Dr. E. Schleucher, Tel.: 069/798-42170, E-Mail: schleucher@bio.uni-frankfurt.de

Journal Club - Aktuelle Themen der Bioinformatik

Seminar, Lehrperson Ebersberger

Mi, woch, 11:00 - 12:30

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar "Journalclub - aktuelle Themen der Bioinformatik" findet das ganze Jahr über einmal wöchentlich im Arbeitskreis für angewandte Bioinformatik statt.

Möchten Sie an dem Seminar teilnehmen, setzen Sie sich bitte direkt mit Professor Ebersberger in Verbindung, da die Teilnahme nach Absprache erfolgt.

Studenten des Bachelor-Studiengangs Bioinformatik können sich die CPs über das Modul B.Sc. Bioinf. Modul 20 anrechnen lassen.

Modulprüfung: Vortrag in englischer Sprache, nur Bestehen erforderlich, keine Benotung

Das Seminar findet im Besprechungsraum des Arbeitskreises für angewandte Bioinformatik statt.

Campus Riedberg

Biologicum

3 Stock., Bauteil B

Raum 3.203

Bei dieser Veranstaltung handelt es sich um keine Pflichtveranstaltung, daher ist die Teilnahme freiwillig. Sollten Sie weitere Fragen zu dieser Veranstaltung haben, richten Sie Diese bitte ebenfalls direkt an Prof. Ebersberger.

Didaktik der Biowissenschaften

Außerschulische Lernorte

Wahl- und Schwerpunktveranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Reinhardt

Do, Einzel, 13:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.04.2017, Biologicum - Bio -1.302, Reinhardt

Do, 14tägl, 13:00 - 17:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, Reinhardt

Bem. zu Zeit und Ort Eine Vorbesprechung und Platzvergabe zu **allen** Wahlpflichtveranstaltungen erfolgt am 18.04.2017 um 14:00 Uhr im Biologicum in Raum -1.404. Die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist **verpflichtend** !

Ernährung, Gesundheit und Fitness

Wahl- und Schwerpunktveranstaltung, Lehrperson Klein

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 24.05.2017 - 27.09.2017, Biologicum - Bio -1.302, Klein

Fachdidaktik II - Seminar für L2/L5

Seminar, SWS: 1.0, Lehrperson Gerhard

Di, woch, 14:00 - 17:00, 18.04.2017 - 23.05.2017, Biologicum - Bio -1.302, Gerhard

Inhalt Das einstündige Seminar wird in diesem Semester geblockt an folgenden Tagen angeboten:

sowie am 25. April, 2. Mai, 9. Mai, 16. Mai und 23. Mai jeweils 14:15 – 17.00 Uhr

Darüber hinaus muss an einer Hospitation entweder am Studienseminar Frankfurt oder am Studienseminar Oberursel teilgenommen werden. (Termine werden Ende März eingestellt).

Im Seminar wird Unterricht aus verschiedenen Perspektiven betrachtet.

Im Fokus steht die Entwicklung einer eigenen Stunde mit binnendifferenziertem Material des sprachsensiblen Fachunterrichts, die vorgestellt und reflektiert wird.

Bitte melden Sie sich bis zum 10.04.2017 an unter: gerhard@bio.uni-frankfurt.de

Nachschreibklausur Humanbiologie

Klausur, Lehrperson Nolof/Reinhardt

Fr, Einzel, 14:00 - 15:00, 28.04.2017 - 28.04.2017, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1 , Gruppe 1

Fr, Einzel, 14:00 - 15:00, 28.04.2017 - 28.04.2017, Biologicum - Bio -1.203 Hörsaal 2 , Gruppe 2

Tiere im Schulgarten

Wahl- und Schwerpunktveranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Nolof

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 11.05.2017, Biologicum - Bio -1.302, Nolof

Do, woch, 10:00 - 12:00, 18.05.2017 - 20.07.2017, Biologicum - Bio -1.201 Seminarraum 1

Bem. zu Zeit und Ort Eine Vorbesprechung und Platzvergabe zu **allen** Wahlpflichtveranstaltungen erfolgt am 18.04.2017 um 14:00 Uhr im Biologicum in Raum -1.404. Die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist **verpflichtend** !

Um eine Voranmeldung wird bis 01.04.2017 per E-Mail an nolof@bio.uni-frankfurt.de gebeten.

Wer sind wir?

Wahl- und Schwerpunktveranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Reinhardt

Di, woch, 09:00 - 11:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, Biologicum - Bio -1.303 Seminarraum 4 , Reinhardt

Inhalt Dieser Kurs behandelt weiterführende Themen der Humanbiologie mit Schulbezug, z.B. aus der Forensik, Immunologie, Primatologie, Toxikologie und (Sport-)Medizin.

Bem. zu Zeit und Ort Eine Vorbesprechung und Platzvergabe zu **allen** Wahlpflichtveranstaltungen erfolgt am 18.04.2017 um 14:00 Uhr im Biologicum in Raum -1.404. Die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist **verpflichtend** !

Fachdidaktik I - Einführung in die Didaktik der Biologie

Vorlesung, Lehrperson Klein

Di, woch, 13:00 - 14:00, 18.04.2017 - 21.07.2017, Biologicum - Bio -1.404, Klein

Biologische Arbeitsweisen und ihre Realisierung

Seminar, SWS: 3.5, Lehrperson Burger

Do, woch, 14:00 - 17:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Biologicum - Bio -1.404, Burger

Bem. zu Zeit und Ort/Platz- und Themenvergabe erfolgen am ersten Veranstaltungstermin.

Fachdidaktik I - Konzeption und Gestaltung von Biologieunterricht

Seminar, SWS: 3.0, Lehrperson Greßler

Di, woch, 09:00 - 12:00, 25.04.2017 - 21.07.2017, Biologicum - Bio -1.404, Greßler

Inhalt Eine Einführung findet am Termin der ersten Vorlesung "Einführung in die Didaktik der Biologie" statt.

Bitte bringen Sie zum ersten Termin den Modulschein des Modules 1 als Nachweis der Teilnahmeberechtigung mit.

Bitte melden Sie sich per E-Mail bis zum 01.04.2016 an unter:

a.gressler@em.uni-frankfurt.de

Fachdidaktik II - Seminar für L3

Seminar, SWS: 1.0, Lehrperson Dietz/Nolof

Mi, woch, 08:00 - 09:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Biologicum - Bio -1.404, Gruppe 1

Mi, woch, 13:00 - 14:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Biologicum - Bio -1.404, Gruppe 2

Bem. zu Zeit und Ort Max. 20 Teilnehmer pro Gruppe

Bitte melden Sie sich bis zum 01.04.2017 an unter:

ch.dietz@bio.uni-frankfurt.de

Grundlagen der Chemie für Lehramtskandidaten der Biologie

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Schleucher

Do, Einzel, 13:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.04.2017, Schleucher

Do, woch, 13:00 - 14:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, Schleucher

Do, Einzel, 08:00 - 09:00, 20.07.2017 - 20.07.2017, Schleucher

Block, 08:00 - 16:00, 18.09.2017 - 29.09.2017

Bem. zu Zeit und Ort Bitte um eine Anmeldung an Frau Dr. E. Schleucher per Email (schleucher@bio.uni-frankfurt.de).

Bitte geben Sie in der Betreff: Chemie

Text: Vorname, Nachname, Matrikelnummer, LA, Semester.

Vielen Dank.

Für ExamenkandidatenInnen

Mentorium, Lehrperson Dierkes/Dietz/Klein/Nolof/Ruch

woch

Fachdidaktische Exkursion 3: Evolution an außerschulischen Lernorten

Exkursion mit Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Dierkes/Dietz

BlockSaSo, 02.04.2017 - 09.04.2017

Inhalt Die Teilnehmerliste ist bereits geschlossen.

Bem. zu Zeit und Ort

Didaktik für Lehramt an Grundschulen (L1)

Biologiedidaktik für den Sachunterricht

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Dietz

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Biologicum - Bio -1.201 Seminarraum 1 , Dietz
Bem. zu Zeit und Ort Platz- und Themenvergabe erfolgen am ersten Veranstaltungstermin.

Biologische Arbeitsweisen und ihre Realisierung

Seminar, SWS: 3.5, Lehrperson Burger

Do, woch, 14:00 - 17:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Biologicum - Bio -1.404, Burger
Bem. zu Zeit und Ort Platz- und Themenvergabe erfolgen am ersten Veranstaltungstermin.

Struktur und Funktion von Organismen

Seminar mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 4, Lehrperson Ruch

Do, woch, 10:00 - 13:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Biologicum - Bio -1.404, Ruch
Bem. zu Zeit und Ort Platzvergabe erfolgt am ersten Veranstaltungstermin.

Didaktik für Lehramt an Haupt- und Realschulen (L2) sowie an Förderschulen (L5)

Außerschulische Lernorte

Wahl- und Schwerpunktveranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Reinhardt

Do, Einzel, 13:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.04.2017, Biologicum - Bio -1.302, Reinhardt

Do, 14tägl, 13:00 - 17:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, Reinhardt

Bem. zu Zeit und Ort Eine Vorbesprechung und Platzvergabe zu **allen** Wahlpflichtveranstaltungen erfolgt am 18.04.2017 um 14:00 Uhr im Biologicum in Raum -1.404. Die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist **verpflichtend** !

Ernährung, Gesundheit und Fitness

Wahl- und Schwerpunktveranstaltung, Lehrperson Klein

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 24.05.2017 - 27.09.2017, Biologicum - Bio -1.302, Klein

Fachdidaktik II - Seminar für L2/L5

Seminar, SWS: 1.0, Lehrperson Gerhard

Di, woch, 14:00 - 17:00, 18.04.2017 - 23.05.2017, Biologicum - Bio -1.302, Gerhard

Inhalt Das einstündige Seminar wird in diesem Semester geblockt an folgenden Tagen angeboten:

sowie am 25. April, 2. Mai, 9. Mai, 16. Mai und 23. Mai jeweils 14:15 – 17.00 Uhr

Darüber hinaus muss an einer Hospitation entweder am Studienseminar Frankfurt oder am Studienseminar Oberursel teilgenommen werden. (Termine werden Ende März eingestellt).

Im Seminar wird Unterricht aus verschiedenen Perspektiven betrachtet.

Im Fokus steht die Entwicklung einer eigenen Stunde mit binnendifferenziertem Material des sprachsensiblen Fachunterrichts, die vorgestellt und reflektiert wird.

Bitte melden Sie sich bis zum 10.04.2017 an unter: gerhard@bio.uni-frankfurt.de

Nachschreibklausur Humanbiologie

Klausur, Lehrperson Nolof/Reinhardt

Fr, Einzel, 14:00 - 15:00, 28.04.2017 - 28.04.2017, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1 , Gruppe 1

Fr, Einzel, 14:00 - 15:00, 28.04.2017 - 28.04.2017, Biologicum - Bio -1.203 Hörsaal 2 , Gruppe 2

Tiere im Schulgarten

Wahl- und Schwerpunktveranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Nolof

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 11.05.2017, Biologicum - Bio -1.302, Nolof

Do, woch, 10:00 - 12:00, 18.05.2017 - 20.07.2017, Biologicum - Bio -1.201 Seminarraum 1

Bem. zu Zeit und Ort Eine Vorbesprechung und Platzvergabe zu **allen** Wahlpflichtveranstaltungen erfolgt am 18.04.2017 um 14:00 Uhr im Biologicum in Raum -1.404. Die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist **verpflichtend** !

Um eine Voranmeldung wird bis 01.04.2017 per E-Mail an nolof@bio.uni-frankfurt.de gebeten.

Wer sind wir?

Wahl- und Schwerpunktveranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Reinhardt

Di, woch, 09:00 - 11:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, Biologicum - Bio -1.303 Seminarraum 4 , Reinhardt

Inhalt Dieser Kurs behandelt weiterführende Themen der Humanbiologie mit Schulbezug, z.B. aus der Forensik, Immunologie, Primatologie, Toxikologie und (Sport-)Medizin.

Bem. zu Zeit und Ort Eine Vorbesprechung und Platzvergabe zu **allen** Wahlpflichtveranstaltungen erfolgt am 18.04.2017 um 14:00 Uhr im Biologicum in Raum -1.404. Die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist **verpflichtend** !

Fachdidaktik II - Vorlesung

Vorlesung, SWS: 1.0, ECTS: 1,5, Lehrperson Klein

Mi, woch, 12:00 - 13:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1 , Klein

Voraussetzung

Grundlagen der Chemie für Lehramtskandidaten der Biologie

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Schleucher

Do, Einzel, 13:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.04.2017, Schleucher

Do, woch, 13:00 - 14:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, Schleucher

Do, Einzel, 08:00 - 09:00, 20.07.2017 - 20.07.2017, Schleucher

Block, 08:00 - 16:00, 18.09.2017 - 29.09.2017

Bem. zu Zeit und Ort Bitte um eine Anmeldung an Frau Dr. E. Schleucher per Email (schleucher@bio.uni-frankfurt.de).

Bitte geben Sie in der Betreff: Chemie

Text: Vorname, Nachname, Matrikelnummer, LA, Semester.

Vielen Dank.

Zur Nachbereitung des Schulpraktikums

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Nolof

woch, Nolof

Inhalt Alle Termine und weitere Details werden im schul. Praktikumsveranstaltungen bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Einzeltermine + Block, Termine werden bekannt gegeben

Zur Vorbereitung des Schulpraktikums

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Nolof

Di, woch, 08:00 - 10:00, 18.04.2017 - 23.05.2017, Biologicum - Bio -1.302, Nolof

Di, Einzel, 08:00 - 10:00, 30.05.2017 - 30.05.2017, Biologicum - Bio -1.201 Seminarraum 1

Di, woch, 08:00 - 10:00, 06.06.2017 - 18.07.2017, Biologicum - Bio -1.302

Fachdidaktische Exkursion 1: Lernen am außerschulischen Lernort Zoo

Exkursion mit Seminar, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Dierkes

Block, 04.09.2017 - 11.09.2017, Dierkes

Inhalt Die Teilnehmerliste ist bereits geschlossen.

Voraussetzung L2/5, ab 3. Semester

L3, ab 3. Semester

Bem. zu Zeit und Ort Der nächste gemeinsame Vorbesprechungstermin erfolgt nach Vereinbarung.

Fachdidaktische Exkursion 2: Helgoland

Exkursion mit Seminar, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Klein

BlockSaSo, 03.06.2017 - 11.06.2017, Klein

Inhalt Die Teilnehmerliste ist bereits geschlossen.

Fachdidaktische Exkursion 3: Evolution an außerschulischen Lernorten

Exkursion mit Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Dierkes/Dietz

BlockSaSo, 02.04.2017 - 09.04.2017

Inhalt Die Teilnehmerliste ist bereits geschlossen.

Bem. zu Zeit und Ort

Gemeinsame Vorbesprechung und Platzverteilung im Wahlpflichtbereich

Interner Termin

Di, Einzel, ab 14:00, 18.04.2017 - 18.04.2017, Biologicum - Bio -1.404

Der Palmgarten als außerschulischer Lernort

Wahl- und Schwerpunktveranstaltung, SWS: 1.0, ECTS: 1,5, Lehrperson Breimhorst

Inhalt **Eine Vorbesprechung und Platzvergabe zu allen Wahlpflichtveranstaltungen erfolgt am 18.04.2017 um 14:00 Uhr im Biologicum, Raum -1.404. Die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist verpflichtend!**

Der Palmengarten als außerschulischer Lernort – SoSe 2017

max. Teilnehmerzahl: 20

L2, L5

Ditmar Breimhorst

Die 4 Veranstaltungen im SoSe 2017 beginnen jeweils mittwochs um 14:15 Uhr am Haupteingang des Palmengartens, Siesmayerstr. 63:

26. April 2017 Frühblüher-Anpassungen einer Pflanzengruppe

10. Mai 2017 Anpassungen von Pflanzen an tropische Standorte

07. Juni 2017 Von Ananas bis Zimt-Tropische Nutzpflanzen

28. Juni 2017 Fleischfressende Pflanzen-Praktische Übungen mit spektakulären Ernährungsspezialisten

Über die Teilnahme wird zu Beginn der ersten Veranstaltung am 26. April entschieden. Bitte bringen Sie zu den Veranstaltungen feste Schreibunterlagen mit.

gez. Ditmar Breimhorst

Anleitung zu selbst. wiss. Arbeiten

Anleitung zum wiss. Arbeiten, SWS: 1.0, ECTS: 3, Lehrperson Dierkes
woch

Didaktik für Lehramt an Gymnasien (L3)

Außerschulische Lernorte

Wahl- und Schwerpunktveranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Reinhardt

Do, Einzel, 13:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.04.2017, Biologicum - Bio -1.302, Reinhardt

Do, 14tägl, 13:00 - 17:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, Reinhardt

Bem. zu Zeit und Ort Eine Vorbesprechung und Platzvergabe zu **allen** Wahlpflichtveranstaltungen erfolgt am 18.04.2017 um 14:00 Uhr im Biologicum in Raum -1.404. Die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist **verpflichtend** !

Ernährung, Gesundheit und Fitness

Wahl- und Schwerpunktveranstaltung, Lehrperson Klein

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 24.05.2017 - 27.09.2017, Biologicum - Bio -1.302, Klein

Nachschreibklausur Humanbiologie

Klausur, Lehrperson Nolof/Reinhardt

Fr, Einzel, 14:00 - 15:00, 28.04.2017 - 28.04.2017, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1 , Gruppe 1

Fr, Einzel, 14:00 - 15:00, 28.04.2017 - 28.04.2017, Biologicum - Bio -1.203 Hörsaal 2 , Gruppe 2

Tiere im Schulgarten

Wahl- und Schwerpunktveranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Nolof

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 11.05.2017, Biologicum - Bio -1.302, Nolof

Do, woch, 10:00 - 12:00, 18.05.2017 - 20.07.2017, Biologicum - Bio -1.201 Seminarraum 1

Bem. zu Zeit und Ort Eine Vorbesprechung und Platzvergabe zu **allen** Wahlpflichtveranstaltungen erfolgt am 18.04.2017 um 14:00 Uhr im Biologicum in Raum -1.404. Die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist **verpflichtend** !

Um eine Voranmeldung wird bis 01.04.2017 per E-Mail an nolof@bio.uni-frankfurt.de gebeten.

Wer sind wir?

Wahl- und Schwerpunktveranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Reinhardt

Di, woch, 09:00 - 11:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, Biologicum - Bio -1.303 Seminarraum 4 , Reinhardt

Inhalt Dieser Kurs behandelt weiterführende Themen der Humanbiologie mit Schulbezug, z.B. aus der Forensik, Immunologie, Primatologie, Toxikologie und (Sport-)Medizin.

Bem. zu Zeit und Ort Eine Vorbesprechung und Platzvergabe zu **allen** Wahlpflichtveranstaltungen erfolgt am 18.04.2017 um 14:00 Uhr im Biologicum in Raum -1.404. Die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist **verpflichtend** !

Fachdidaktik I - Einführung in die Didaktik der Biologie

Vorlesung, Lehrperson Klein

Di, woch, 13:00 - 14:00, 18.04.2017 - 21.07.2017, Biologicum - Bio -1.404, Klein

Fachdidaktik II - Vorlesung

Vorlesung, SWS: 1.0, ECTS: 1,5, Lehrperson Klein

Mi, woch, 12:00 - 13:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1 , Klein

Voraussetzung

Fachdidaktik II - Praktikum für L3

Praktikum, SWS: 3.5, ECTS: 5, Lehrperson Dietz/Nolof

Mi, woch, 09:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Biologicum - Bio -1.404, Gruppe 1, Dietz, Nolof

Mi, woch, 14:00 - 17:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Biologicum - Bio -1.404, Gruppe 2, Dietz, Nolof

Inhalt Max. 20 Teilnehmer pro Gruppe.

Bitte melden Sie sich bis zum 01.04.2017 an unter:

ch.dietz@bio.uni-frankfurt.de

Fachdidaktisches Seminar zum Praxissemester

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Grahmann

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Biologicum - Bio 0.402 Tutorienraum 3

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet bereits ab dem 02.03.2016 statt.

Während der hessischen Schulferien findet keine Seminarveranstaltung statt.

Anmeldungen nur über das Büro für Schulpraktische Studien möglich!

Fachdidaktik I - Konzeption und Gestaltung von Biologieunterricht

Seminar, SWS: 3.0, Lehrperson Greßler

Di, woch, 09:00 - 12:00, 25.04.2017 - 21.07.2017, Biologicum - Bio -1.404, Greßler

Inhalt Eine Einführung findet am Termin der ersten Vorlesung "Einführung in die Didaktik der Biologie" statt.

Bitte bringen Sie zum ersten Termin den Modulschein des Modules 1 als Nachweis der Teilnahmeberechtigung mit.

Bitte melden Sie sich per E-Mail bis zum 01.04.2016 an unter:

a.gressler@em.uni-frankfurt.de

Fachdidaktik II - Seminar für L3

Seminar, SWS: 1.0, Lehrperson Dietz/Nolof

Mi, woch, 08:00 - 09:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Biologicum - Bio -1.404, Gruppe 1

Mi, woch, 13:00 - 14:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Biologicum - Bio -1.404, Gruppe 2

Bem. zu Zeit und Ort Max. 20 Teilnehmer pro Gruppe

Bitte melden Sie sich bis zum 01.04.2017 an unter:

ch.dietz@bio.uni-frankfurt.de

Grundlagen der Chemie für Lehramtskandidaten der Biologie

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Schleucher

Do, Einzel, 13:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.04.2017, Schleucher

Do, woch, 13:00 - 14:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, Schleucher

Do, Einzel, 08:00 - 09:00, 20.07.2017 - 20.07.2017, Schleucher

Block, 08:00 - 16:00, 18.09.2017 - 29.09.2017

Bem. zu Zeit und Ort Bitte um eine Anmeldung an Frau Dr. E. Schleucher per Email (schleucher@bio.uni-frankfurt.de).

Bitte geben Sie in der Betreff: Chemie

Text: Vorname, Nachname, Matrikelnummer, LA, Semester.

Vielen Dank.

Zur Nachbereitung des Schulpraktikums

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Nolof

woch, Nolof

Inhalt Alle Termine und weitere Details werden im schul. Praktikumsveranstaltungen bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Einzeltermine + Block, Termine werden bekannt gegeben

Zur Vorbereitung des Schulpraktikums

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Nolof

Di, woch, 08:00 - 10:00, 18.04.2017 - 23.05.2017, Biologicum - Bio -1.302, Nolof

Di, Einzel, 08:00 - 10:00, 30.05.2017 - 30.05.2017, Biologicum - Bio -1.201 Seminarraum 1

Di, woch, 08:00 - 10:00, 06.06.2017 - 18.07.2017, Biologicum - Bio -1.302

Fachdidaktische Exkursion 1: Lernen am außerschulischen Lernort Zoo

Exkursion mit Seminar, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Dierkes

Block, 04.09.2017 - 11.09.2017, Dierkes

Inhalt Die Teilnehmerliste ist bereits geschlossen.

Voraussetzung L2/5, ab 3. Semester

L3, ab 3. Semester

Bem. zu Zeit und Ort Der nächste gemeinsame Vorbesprechungstermin erfolgt nach Vereinbarung.

Fachdidaktische Exkursion 2: Helgoland

Exkursion mit Seminar, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Klein

BlockSaSo, 03.06.2017 - 11.06.2017, Klein

Inhalt Die Teilnehmerliste ist bereits geschlossen.

Fachdidaktische Exkursion 3: Evolution an außerschulischen Lernorten

Exkursion mit Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Dierkes/Dietz

BlockSaSo, 02.04.2017 - 09.04.2017

Inhalt Die Teilnehmerliste ist bereits geschlossen.

Bem. zu Zeit und Ort

Anleitung zu selbst. wiss. Arbeiten

Anleitung zum wiss. Arbeiten, SWS: 1.0, ECTS: 3, Lehrperson Dierkes

woch

Gemeinsame Vorbesprechung und Platzverteilung im Wahlpflichtbereich

Interner Termin

Di, Einzel, ab 14:00, 18.04.2017 - 18.04.2017, Biologicum - Bio -1.404

Wahlpflichtbereich "Themen und Methoden im Biologieunterricht" für alle Lehrämter und alle Studienordnungen

Außerschulische Lernorte

Wahl- und Schwerpunktveranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Reinhardt

Do, Einzel, 13:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.04.2017, Biologicum - Bio -1.302, Reinhardt

Do, 14tägl, 13:00 - 17:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, Reinhardt

Bem. zu Zeit und Ort Eine Vorbesprechung und Platzvergabe zu **allen** Wahlpflichtveranstaltungen erfolgt am 18.04.2017 um 14:00 Uhr im Biologicum in Raum -1.404. Die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist **verpflichtend** !

Ernährung, Gesundheit und Fitness

Wahl- und Schwerpunktveranstaltung, Lehrperson Klein

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 24.05.2017 - 27.09.2017, Biologicum - Bio -1.302, Klein

Gemeinsame Vorbesprechung und Platzverteilung im Wahlpflichtbereich

Interner Termin

Di, Einzel, ab 14:00, 18.04.2017 - 18.04.2017, Biologicum - Bio -1.404

Tiere im Schulgarten

Wahl- und Schwerpunktveranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Nolof

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 11.05.2017, Biologicum - Bio -1.302, Nolof

Do, woch, 10:00 - 12:00, 18.05.2017 - 20.07.2017, Biologicum - Bio -1.201 Seminarraum 1

Bem. zu Zeit und Ort Eine Vorbesprechung und Platzvergabe zu **allen** Wahlpflichtveranstaltungen erfolgt am 18.04.2017 um 14:00 Uhr im Biologicum in Raum -1.404. Die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist **verpflichtend** !

Um eine Voranmeldung wird bis 01.04.2017 per E-Mail an nolof@bio.uni-frankfurt.de gebeten.

Wer sind wir?

Wahl- und Schwerpunktveranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Reinhardt

Di, woch, 09:00 - 11:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, Biologicum - Bio -1.303 Seminarraum 4 , Reinhardt

Inhalt Dieser Kurs behandelt weiterführende Themen der Humanbiologie mit Schulbezug, z.B. aus der Forensik, Immunologie, Primatologie, Toxikologie und (Sport-)Medizin.

Bem. zu Zeit und Ort Eine Vorbesprechung und Platzvergabe zu **allen** Wahlpflichtveranstaltungen erfolgt am 18.04.2017 um 14:00 Uhr im Biologicum in Raum -1.404. Die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist **verpflichtend** !

Der Palmgarten als außerschulischer Lernort

Wahl- und Schwerpunktveranstaltung, SWS: 1.0, ECTS: 1,5, Lehrperson Breimhorst

Inhalt **Eine Vorbesprechung und Platzvergabe zu allen Wahlpflichtveranstaltungen erfolgt am 18.04.2017 um 14:00 Uhr im Biologicum, Raum -1.404. Die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist verpflichtend!**

Der Palmengarten als außerschulischer Lernort – SoSe 2017

max. Teilnehmerzahl: 20

L2, L5

Ditmar Breimhorst

Die 4 Veranstaltungen im SoSe 2017 beginnen jeweils mittwochs um 14:15 Uhr am Haupteingang des Palmengartens, Siesmayerstr. 63:

26. April 2017 Frühblüher-Anpassungen einer Pflanzengruppe

10. Mai 2017 Anpassungen von Pflanzen an tropische Standorte

07. Juni 2017 Von Ananas bis Zimt-Tropische Nutzpflanzen

28. Juni 2017 Fleischfressende Pflanzen-Praktische Übungen mit spektakulären Ernährungsspezialisten

Über die Teilnahme wird zu Beginn der ersten Veranstaltung am 26. April entschieden. Bitte bringen Sie zu den Veranstaltungen feste Schreibunterlagen mit.

gez. Ditmar Breimhorst

Fachwissenschaftliche Veranstaltungen L2/L5

Nachschreibklausur Humanbiologie

Klausur, Lehrperson Nolof/Reinhardt

Fr, Einzel, 14:00 - 15:00, 28.04.2017 - 28.04.2017, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1 , Gruppe 1

Fr, Einzel, 14:00 - 15:00, 28.04.2017 - 28.04.2017, Biologicum - Bio -1.203 Hörsaal 2 , Gruppe 2

Diversität der Organismen: Pflanzen und Pilze - Modul 6a

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Piepenbring/Zizka

Di, Einzel, 11:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.04.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Di, woch, 12:00 - 13:00, 18.04.2017 - 26.05.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Mi, woch, 12:00 - 13:00, 19.04.2017 - 26.05.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Fr, Einzel, 11:00 - 12:00, 21.04.2017 - 21.04.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Fr, woch, 12:00 - 13:00, 21.04.2017 - 26.05.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Mo, woch, 12:00 - 13:00, 24.04.2017 - 26.05.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Mi, Einzel, 09:00 - 10:00, 03.05.2017 - 03.05.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Mo, Einzel, 11:00 - 12:00, 15.05.2017 - 15.05.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Nachweis Kumulative Modulprüfung

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss des Moduls 1.

Bem. zu Zeit und Ort Mo, Di, Mi, Fr 12 - 13 Uhr, Beginn:18.04.2017

Vorbesprechung: 18.04.2017, 11:00 bis 12:00 Uhr im OSZ, H2

PF BIO-BSc-06 ab 2

PF L2-BIO-2 ab 2

PF L3-BIO-2 ab 2

PF L5-BIO-2 ab 2

BIO-NF ab 2

Diversität der Organismen: Tiere - Modul 6b

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Oehlmann/Grünwald/Müller (FB 15)/Streit/Thalau

Mo, woch, 12:00 - 13:00, 29.05.2017 - 21.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Di, woch, 12:00 - 13:00, 30.05.2017 - 21.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Mi, woch, 12:00 - 13:00, 31.05.2017 - 21.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Do, Einzel, 12:00 - 13:00, 01.06.2017 - 01.06.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Fr, woch, 12:00 - 13:00, 02.06.2017 - 21.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Nachweis Kumulative Modulprüfung

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss des Moduls 01, Kumulative Modulprüfung

Bem. zu Zeit und Ort Mo, Di, Mi, Fr 12 - 13 Uhr, Beginn:29.05.2017

PF BIO-BSc-06 ab 2

PF L2-BIO-2 ab 2

PF L3-BIO-2 ab 2

PF L5-BIO-2 ab 2

BIO-NF ab 2

Einführung in die Humantoxikologie

Vorlesung, SWS: 2,0, ECTS: 3, Lehrperson Oehlmann

Do, woch, 08:00 - 10:00, 20.04.2017 - 21.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m², Oehlmann

Inhalt

In der Vorlesung wird eine Einführung in alle Bereiche der Humantoxikologie gegeben. Neben den toxikologischen Grundlagen (Allgemeine Toxikologie; Teil 1 der Vorlesung) wird die Toxikologie wichtiger Organsysteme (Teil 2) und exemplarischer Substanzgruppen (Teil 3) als Grundlegung der Speziellen Toxikologie vermittelt.

Im Teil 1 werden die Aufgaben der Toxikologie charakterisiert und Toxikodynamik und Toxikokinetik als die beiden Hauptdisziplinen der Toxikologie näher beleuchtet. Allgemeine Regeln der Wirkungscharakterisierung von Schadstoffen und der Beschreibung von Wirkungsmechanismen werden thematisiert. In der Toxikokinetik werden Gesetzmäßigkeiten von Aufnahme, Verteilung, Abbau und Ausscheidung toxischer Substanzen durch den menschlichen Organismus dargestellt. Schließlich sind die Toxizitätsbewertung gefährlicher Substanzen und die Behandlung von Vergiftungen weitere Themenkreise.

Im Teil 2 werden toxische Wirkungen von Substanzen auf die Verdauungs- und Ausscheidungsorgane, das Blut und die blutbildenden Organe, das Immun- und Nervensystem (inkl. Sinnesorgane) sowie Haut und Lunge dargestellt. Besonders Augenmerk wird auf fruchtschädigende (teratogene), krebsauslösende (kanzerogene) und hormonähnliche (endokrine) Wirkungen von gefährlichen Stoffen gelegt.

Im letzten Vorlesungsabschnitt werden exemplarisch unterschiedliche Substanzgruppen und ihre toxischen Wirkungen vorgestellt. Hierzu gehören neben den Metallen und Metalloiden auch aliphatische und aromatische Kohlenwasserstoffe, organische Stickstoffverbindungen, halogenierte Kohlenwasserstoffe, Alkohole, Ether, Phosphorsäureester, Carbamate und Alkylanzien.

Voraussetzung

Die Vorlesung richtet sich an interessierte Studierende der Bachelor- und Masterstudiengänge Biowissenschaften, Bioinformatik, Biochemie, Biophysik, Biochemie, Ökologie & Evolution und Umweltwissenschaften, Studierende anderer Studiengänge mit biologischem Neben- oder Wahl(pflicht)fach sowie an Lehramtsstudierende (L3) des Studienfachs Biologie für deren Spezialisierungsmodule 1 und 2.

Literatur

Oehlmann, J. & Markert, B. (1997): Humantoxikologie. Eine Einführung für Apotheker, Ärzte, Natur- und Ingenieurwissenschaftler. Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft: Stuttgart.

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung mit Vorlesungsbeginn am 20.04.2017, 8:00 Uhr Hörsaal 5 im Otto-Stern-Zentrum (H5, OSZ)

BIO-W-BSc-16 ab 4. Semester
BIO-INF-BSc-21 ab 4. Semester
L3-BIO-5 ab 4. Semester
L3-BIO-6 ab 4. Semester
BIO-NF ab 4. Semester

Diversität der Organismen: Pflanzen und Pilze - Modul 6a

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Dressler/Hahn/Neuschulz/Paule/Rudolph/Sommer/Thalau
Di, woch, 13:00 - 16:30, 18.04.2017 - 02.06.2017, Biologicum - Bio -1.102 Großer Kursraum 1
Di, woch, 13:00 - 16:30, 18.04.2017 - 02.06.2017, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1
Mi, woch, 13:00 - 16:30, 19.04.2017 - 02.06.2017, Biologicum - Bio -1.102 Großer Kursraum 1
Mi, woch, 13:00 - 16:30, 19.04.2017 - 02.06.2017, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1
Do, woch, 13:00 - 16:30, 20.04.2017 - 02.06.2017, Biologicum - Bio -1.102 Großer Kursraum 1
Fr, woch, 13:00 - 16:30, 21.04.2017 - 02.06.2017, Biologicum - Bio -1.102 Großer Kursraum 1
Fr, woch, 13:00 - 16:30, 21.04.2017 - 02.06.2017, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1
Mo, Einzel, 13:00 - 16:30, 22.05.2017 - 22.05.2017, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1 , Hahn
Bem. zu Zeit und Ort Beginn: 19.04.2017, Di - Fr 11:00 - 16:30 Uhr

Vorbesprechung am 18.04.2017 von 11:00 - 12:00 Uhr im OSZ, H2

Es besteht keine Anwesenheitspflicht für die Vorbesprechung am 18.4. (für Module 6a und 6b), doch raten wir Ihnen dringend sie zu besuchen, da dort für ein erfolgreiches Absolvieren des Moduls unverzichtbare Informationen erklärt werden!

Diversität der Organismen: Tiere - Modul 6b

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Balint/Hof/Köhler/Thalau/Wagner

Di, woch, 13:00 - 16:30, 06.06.2017 - 21.07.2017, Biologicum - Bio -1.102 Großer Kursraum 1
Di, woch, 13:00 - 16:30, 06.06.2017 - 21.07.2017, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1
Mi, woch, 13:00 - 16:30, 07.06.2017 - 21.07.2017, Biologicum - Bio -1.102 Großer Kursraum 1
Mi, woch, 13:00 - 16:30, 07.06.2017 - 21.07.2017, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1
Do, woch, 13:00 - 16:30, 08.06.2017 - 21.07.2017, Biologicum - Bio -1.102 Großer Kursraum 1
Fr, woch, 13:00 - 16:30, 09.06.2017 - 21.07.2017, Biologicum - Bio -1.102 Großer Kursraum 1
Fr, woch, 13:00 - 16:30, 09.06.2017 - 21.07.2017, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1
Bem. zu Zeit und Ort Beginn: 06.06.2017, Di - Fr 13:00 bis 16:30 Uhr

Vorbesprechung am 18.04.2017 von 11:00 - 12:00 Uhr im OSZ, H2

Es besteht keine Anwesenheitspflicht für die Vorbesprechung am 18.4. (für Module 6a und 6b), doch raten wir Ihnen dringend sie zu besuchen, da dort für ein erfolgreiches Absolvieren des Moduls unverzichtbare Informationen erklärt werden!

Physiologisches Praktikum für L2/L5 (Lehramtsstudierende) L2/5- Biol-03

Übung, SWS: 5.0, Lehrperson Bode/Klimpel

Di, Einzel, 09:00 - 11:00, 18.04.2017 - 18.04.2017, Biologicum - Bio -1.203 Hörsaal 2 , Bode, Klimpel
Do, woch, 14:00 - 19:00, 20.04.2017 - 01.06.2017, Klimpel
Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 08.06.2017 - 08.06.2017, Biologicum - Bio 0.301 Kursraum 3
Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 08.06.2017 - 08.06.2017, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1
Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 22.06.2017 - 22.06.2017, Biologicum - Bio 0.301 Kursraum 3
Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 22.06.2017 - 22.06.2017, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1
Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 29.06.2017 - 29.06.2017, Biologicum - Bio 0.301 Kursraum 3
Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 29.06.2017 - 29.06.2017, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1
Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 06.07.2017 - 06.07.2017, Biologicum - Bio 0.301 Kursraum 3
Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 06.07.2017 - 06.07.2017, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1
Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 13.07.2017 - 13.07.2017, Biologicum - Bio 0.301 Kursraum 3
Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 13.07.2017 - 13.07.2017, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 20.07.2017 - 20.07.2017, Biologicum - Bio 0.301 Kursraum 3

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 20.07.2017 - 20.07.2017, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1

Inhalt

Angebotsturnus

das Praktikum ist Teil des Moduls 3 und findet im Sommersemester statt. Die Veranstaltung wird im jährlichen Turnus angeboten.

Inhalt:

Die Veranstaltung vermittelt die physiologischen Grundlagen von Tier und Pflanze in der Praxis.

Entsprechend besteht das Modul aus den Vorlesungen "Pflanzenphysiologie"

"Tierphysiologie" und dem Praktikum "Physiologie".

Es werden in diesem Praktikum einfache exemplarische Versuche zu grundlegenden physiologischen Sachverhalten in Pflanzen und Tieren durchgeführt, die auch in der Schule mit Schülern praktiziert werden können.

Nachweis

Studiennachweise

TN im Praktikum.

Voraussetzung

Teilnahmevoraussetzung:

Erfolgreicher Abschluss des Moduls 1 und Teilnahme an den Vorlesungen "Pflanzenphysiologie" und "Tierphysiologie" **Modul: L2/L5- Biol-03** mit bestandenen Klausuren.

Bem. zu Zeit und Ort Übung, 5 SWS, T: Do 14:00-19:00; 20.04.–01.06.17. P: Do 08.06.-20.07.17, 14:00-18:00, (T = Tierphysiologie / P = Pflanzenphysiologie) T: Klimpel, S. (uMv N.N.); // P: Bode, H.; N.N. (uMv N.N.; N.N)

Ort: n.V.; Bemerkung zu Zeit und Ort: Vorbespr. u. verbindl. Termin für die Platzvergabe:

18.04.2017, 9:00 - 11:00 Uhr, Biologicum - Bio -1.203 Hörsaal 2

L2-BIOI-03 ab 3

L5-BIOI-03 ab 3

Spezialisierung 1: Tierphysiologie

Übung/Seminar, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Klimpel/Kuhn

Di, Einzel, 13:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.04.2017, Biologicum - Bio -1.203 Hörsaal 2

Mi, woch, 14:00 - 20:00, 19.04.2017 - 02.06.2017, Biologicum - Bio 0.403 Tutorienraum 4

Mi, woch, 14:00 - 20:00, 19.04.2017 - 02.06.2017, Biologicum - Bio 0.202 Kursraum 2

Mi, woch, 14:00 - 20:00, 19.04.2017 - 02.06.2017, Biologicum - Bio 0.201 Kursraum 1

Do, woch, 14:00 - 18:00, 20.04.2017 - 02.06.2017, Biologicum - Bio 0.403 Tutorienraum 4

Do, woch, 14:00 - 18:00, 20.04.2017 - 02.06.2017, Biologicum - Bio 0.202 Kursraum 2

Do, woch, 14:00 - 18:00, 20.04.2017 - 02.06.2017, Biologicum - Bio 0.201 Kursraum 1

Di, woch, 14:00 - 16:00, 25.04.2017 - 30.05.2017, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Bem. zu Zeit und Ort Die Spezialisierung " Tierphysiologie" findet in der ersten Hälfte des Sommersemesters im Biologicum statt. Je 6 Versuche laufen parallel, die Studierenden arbeiten in Gruppen. Vorbesprechung und Gruppeneinteilung erfolgen am ersten Semestertag des Sommersemesters.

Studierende des Studiengangs Bachelor Biowissenschaften und L3: Praktikum / Übungen mittwochs ab 14 Uhr. L2/L5, Nebenfach: donnerstags ab 14 Uhr, Gruppeneinteilung ebenfalls am ersten Semestertag.

Bachelor Biowissenschaften: dienstags von 14-16 Uhr englischsprachiges
Literaturseminar als Teil des Moduls BSc-Biow-18 parallel zum Praktikum in der ersten
Semesterhälfte des Sommersemesters. Themenvergabe vor Praktikumsbeginn per
Email an die Praktikumssteilnehmer(innen).

**Vorbesprechung am Di, 18.04.2017 um 11 Uhr im Hörsaal 2 (-1.203) im
Biologicum.**

Fachwissenschaftliche Veranstaltungen L3

Nachschreibklausur Humanbiologie

Klausur, Lehrperson Nolof/Reinhardt

Fr, Einzel, 14:00 - 15:00, 28.04.2017 - 28.04.2017, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1 , Gruppe 1

Fr, Einzel, 14:00 - 15:00, 28.04.2017 - 28.04.2017, Biologicum - Bio -1.203 Hörsaal 2 , Gruppe 2

Diversität der Organismen: Pflanzen und Pilze - Modul 6a

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Piepenbring/Zizka

Di, Einzel, 11:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.04.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2,
Raumgröße 268,25 m²

Di, woch, 12:00 - 13:00, 18.04.2017 - 26.05.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3,
Raumgröße 289,68 m²

Mi, woch, 12:00 - 13:00, 19.04.2017 - 26.05.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3,
Raumgröße 289,68 m²

Fr, Einzel, 11:00 - 12:00, 21.04.2017 - 21.04.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2,
Raumgröße 268,25 m²

Fr, woch, 12:00 - 13:00, 21.04.2017 - 26.05.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3,
Raumgröße 289,68 m²

Mo, woch, 12:00 - 13:00, 24.04.2017 - 26.05.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3,
Raumgröße 289,68 m²

Mi, Einzel, 09:00 - 10:00, 03.05.2017 - 03.05.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3,
Raumgröße 289,68 m²

Mo, Einzel, 11:00 - 12:00, 15.05.2017 - 15.05.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2,
Raumgröße 268,25 m²

Nachweis Kumulative Modulprüfung

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss des Moduls 1.

Bem. zu Zeit und Ort Mo, Di, Mi, Fr 12 - 13 Uhr, Beginn:18.04.2017

Vorbesprechung: 18.04.2017, 11:00 bis 12:00 Uhr im OSZ, H2

PF BIO-BSc-06 ab 2

PF L2-BIO-2 ab 2

PF L3-BIO-2 ab 2

PF L5-BIO-2 ab 2

BIO-NF ab 2

Diversität der Organismen: Tiere - Modul 6b

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Oehlmann/Grünwald/Müller (FB 15)/Streit/Thalau

Mo, woch, 12:00 - 13:00, 29.05.2017 - 21.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3,
Raumgröße 289,68 m²

Di, woch, 12:00 - 13:00, 30.05.2017 - 21.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3,
Raumgröße 289,68 m²

Mi, woch, 12:00 - 13:00, 31.05.2017 - 21.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Do, Einzel, 12:00 - 13:00, 01.06.2017 - 01.06.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Fr, woch, 12:00 - 13:00, 02.06.2017 - 21.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Nachweis Kumulative Modulprüfung

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss des Moduls 01, Kumulative Modulprüfung

Bem. zu Zeit und Ort Mo, Di, Mi, Fr 12 - 13 Uhr, Beginn:29.05.2017

PF BIO-BSc-06 ab 2

PF L2-BIO-2 ab 2

PF L3-BIO-2 ab 2

PF L5-BIO-2 ab 2

BIO-NF ab 2

Einführung in die Humantoxikologie

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Oehlmann

Do, woch, 08:00 - 10:00, 20.04.2017 - 21.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m², Oehlmann

Inhalt In der Vorlesung wird eine Einführung in alle Bereiche der Humantoxikologie gegeben. Neben den toxikologischen Grundlagen (Allgemeine Toxikologie; Teil 1 der Vorlesung) wird die Toxikologie wichtiger Organsysteme (Teil 2) und exemplarischer Substanzgruppen (Teil 3) als Grundlegung der Speziellen Toxikologie vermittelt.

Im Teil 1 werden die Aufgaben der Toxikologie charakterisiert und Toxikodynamik und Toxikokinetik als die beiden Hauptdisziplinen der Toxikologie näher beleuchtet. Allgemeine Regeln der Wirkungscharakterisierung von Schadstoffen und der Beschreibung von Wirkungsmechanismen werden thematisiert. In der Toxikokinetik werden Gesetzmäßigkeiten von Aufnahme, Verteilung, Abbau und Ausscheidung toxischer Substanzen durch den menschlichen Organismus dargestellt. Schließlich sind die Toxizitätsbewertung gefährlicher Substanzen und die Behandlung von Vergiftungen weitere Themenkreise.

Im Teil 2 werden toxische Wirkungen von Substanzen auf die Verdauungs- und Ausscheidungsorgane, das Blut und die blutbildenden Organe, das Immun- und Nervensystem (inkl. Sinnesorgane) sowie Haut und Lunge dargestellt. Besonders Augenmerk wird auf fruchtschädigende (teratogene), krebserzeugende (kanzerogene) und hormonähnliche (endokrine) Wirkungen von gefährlichen Stoffen gelegt.

Im letzten Vorlesungsabschnitt werden exemplarisch unterschiedliche Substanzgruppen und ihre toxischen Wirkungen vorgestellt. Hierzu gehören neben den Metallen und Metalloiden auch aliphatische und aromatische Kohlenwasserstoffe, organische Stickstoffverbindungen, halogenierte Kohlenwasserstoffe, Alkohole, Ether, Phosphorsäureester, Carbamate und Alkylanzien.

Voraussetzung Die Vorlesung richtet sich an interessierte Studierende der Bachelor- und Masterstudiengänge Biowissenschaften, Bioinformatik, Biochemie, Biophysik, Biochemie, Ökologie & Evolution und Umweltwissenschaften, Studierende anderer Studiengänge mit biologischem Neben- oder Wahl(pflicht)fach sowie an Lehramtsstudierende (L3) des Studienfachs Biologie für deren Spezialisierungsmodule 1 und 2.

Literatur Oehlmann, J. & Markert, B. (1997): Humantoxikologie. Eine Einführung für Apotheker, Ärzte, Natur- und Ingenieurwissenschaftler. Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft: Stuttgart.

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung mit Vorlesungsbeginn am 20.04.2017, 8:00 Uhr Hörsaal 5 im Otto-Stern-Zentrum (H5, OSZ)

BLOW-BSc-16 ab 4. Semester
BIOINF-BSc-21 ab 4. Semester
L3-BIO-5 ab 4. Semester
L3-BIO-6 ab 4. Semester
BIO-NF ab 4. Semester

Evolutionsbiologie

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Streit/Soppa/Schrenk/Janke/Klaus

Mi, woch, 10:15 - 12:00, 07.06.2017 - 21.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Fr, woch, 10:15 - 12:00, 09.06.2017 - 21.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Inhalt Zum Inhalt und Ablaufplan vgl. unter „Externe Dokumente“. Die erste Veranstaltung beginnt am 7. Juni 2017 um 10:15 Uhr im Hörsaal 3 des OSZ (Campus Riedberg).

Voraussetzung Gemäß den jeweiligen Studienordnungen.

Literatur Die empfohlene Literatur ist zusammen mit dem Ablaufplan als pdf-Datei unter "Externe Dokumente" zu finden (primäre vorlesungsbegleitende Buchempfehlung, an deren Aufbau sich die Dozenten auch zum großen Teil halten): Douglas J. Futuyma & Mark Kirkpatrick, Evolution, Fourth Edition, 2017, Sinauer Ass., ISBN-13: 978-1605356051 (ab voraussichtlich Mai 2017 in der BNat verfügbar).

Bem. zu Zeit und Ort

PF BSc-Biow-9 ab 4

WP BSc-Bioinf-21 ab 6

WP L3-BIO-2 ab

Genetik BSc-Biow-8

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Soppa/Osiewacz

Do, woch, 10:15 - 12:00, 20.04.2017 - 01.06.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Mo, woch, 10:15 - 12:00, 24.04.2017 - 29.05.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Di, Einzel, 13:00 - 15:00, 30.05.2017 - 30.05.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Do, Einzel, 13:00 - 15:00, 01.06.2017 - 01.06.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Bem. zu Zeit und Ort **Fragestunde Genetik am Donnerstag 01.06.2017 von 13:00 bis 15:00 Uhr im OSZ H2**

Gewässerökologie

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Oetken/Oehlmann

Di, woch, 08:00 - 10:00, 25.04.2017 - 31.05.2017, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 26.04.2017 - 31.05.2017, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Inhalt Der Themenbereich Gewässerökologie umfasst zwei Module (1.: Modul Öko-2-VS bzw. UW-B1-VS mit Vorlesung (3 CP) und Seminar (2 CP); 2.: Modul Öko-2-P (10 CP) bzw. UW-B1-P (5 CP) als Praktikum) und ist eine Wahlpflichtveranstaltung für Studierende der Masterstudiengänge Ökologie & Evolution bzw. Umweltwissenschaften. Die Vorlesung steht auch interessierten Studierenden der Studiengänge Biowissenschaften

(Bachelor), Bioinformatik (Bachelor) und anderer Studiengänge mit biologischem Neben- oder Wahl(pflicht)fach sowie Lehramtsstudierenden (L3) des Studienfachs Biologie für die Spezialisierungsmodule 1 und 2 offen.

Die **Vorlesung** gliedert sich in einen theoretischen und in einen angewandten Teil. Im Rahmen der theoretischen Gewässerökologie werden zunächst Grundlagen für das allgemeine Verständnis von gewässerökologischen Zusammenhängen gelegt. Es werden die chemisch-physikalischen Besonderheiten des Grundwassers sowie dessen biologische Besiedlung behandelt, um anschließend die strukturellen und morphologischen Parameter von Fließgewässern (Quellen, Bächen, Flüsse) und stehenden Gewässern (Seen) zu besprechen und dabei Bezüge zur biologischen Besiedlung unter Berücksichtigung des Wasser- und Stoffhaushaltes herzustellen. Die letzte Vorlesungsstunde im theoretischen Teil, der sich vorwiegend auf limnische Systeme konzentriert, widmet sich der Meeresökologie. Die angewandte Gewässerökologie befasst sich mit der historischen und aktuellen Belastung von (limnischen) Gewässern sowie mit Möglichkeiten einer modernen Abwasserreinigung. Weitere Themen sind die Bewertung des Zustands von Gewässern, die EU-Wasserrahmenrichtlinie sowie Konzepte zur Renaturierung/Revitalisierung von Gewässersystemen.

Das gewässerökologische **Seminar** wird als Literaturseminar zur Vertiefung des Lehrstoffs durchgeführt; es steht ausschließlich den Studierenden der Masterstudiengänge Ökologie & Evolution und Umweltwissenschaften offen.

Für die Studierenden im Masterstudiengang Ökologie & Evolution gliedert sich das **Praktikumsmodul** in einen limnologischen Teil (ebenfalls über 2 Wochen: 02.05.-12.05.2017) und einen fischparasitologischen Teil (2 Wochen Dauer: 15.05.-26.05.2017), in dem die Teilnehmer zunächst den Ist-Zustand eines Fließgewässers aufnehmen, um anschließend für defizitäre Abschnitte Revitalisierungskonzepte zu erarbeiten. Für die Studierenden des Master Umweltwissenschaften wird vom 8 bis zum 15. Mai 2017 eine 8-tägige Exkursion an den Edersee durchgeführt, wobei ebenfalls Zusammenhänge zwischen der chemisch-physikalischen und strukturellen Gewässersituation und der biologischen Besiedlung untersucht werden.

Literatur Schönborn W. (2003): Lehrbuch der Limnologie. E. Schweizerbart'sche Verlagsbuchhandlung, Stuttgart

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung und Vorlesungsbeginn: 25.04.2017 um 8:00 Uhr im Hörsaal 1 (-1.201) im Biologicum.

Molekularbiologie BSc-Biow-8

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Averhoff/Lausen

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 05.06.2017 - 17.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Do, woch, 10:00 - 12:00, 08.06.2017 - 20.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Bem. zu Zeit und Ort **Einmal jährlich im Sommersemester**

Neurobiologie

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Kössl/Grünwald

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 26.05.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 21.04.2017 - 26.05.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Genetisches Praktikum Humangenetik

Praktikum, SWS: 3.5, Lehrperson Kaufmann-Reiche/Matthess/Starzinski-Powitz

Do, Einzel, 12:00 - 13:00, 29.06.2017 - 29.06.2017

Block, 10:00 - 18:00, 31.07.2017 - 08.08.2017, Biologicum - Bio 0.202 Kursraum 2

Block, 10:00 - 18:00, 31.07.2017 - 08.08.2017, Biologicum - Bio -1.201 Seminarraum 1
Bem. zu Zeit und Ort Anmeldung zum Praktikum per E-Mail bis zum **16.06.2017** unter office-hugel@bio.uni-frankfurt.de

Bitte geben Sie Ihren vollständigen Namen, Geschlecht, Matrikelnummer und Email-Adresse an.

Es besteht **Anwesenheitspflicht** zum Vorbesprechungstermin am Donnerstag, 29.06.2017 von 12:00 - 13:00 Uhr.

Voraussetzung für die Zulassung ist die Teilnahme an mindestens einer der Klausuren Humangenetik oder Molekularbiologie.

Diversität der Organismen: Pflanzen und Pilze - Modul 6a

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Dressler/Hahn/Neuschulz/Paule/Rudolph/Sommer/Thalau

Di, woch, 13:00 - 16:30, 18.04.2017 - 02.06.2017, Biologicum - Bio -1.102 Großer Kursraum 1

Di, woch, 13:00 - 16:30, 18.04.2017 - 02.06.2017, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1

Mi, woch, 13:00 - 16:30, 19.04.2017 - 02.06.2017, Biologicum - Bio -1.102 Großer Kursraum 1

Mi, woch, 13:00 - 16:30, 19.04.2017 - 02.06.2017, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1

Do, woch, 13:00 - 16:30, 20.04.2017 - 02.06.2017, Biologicum - Bio -1.102 Großer Kursraum 1

Fr, woch, 13:00 - 16:30, 21.04.2017 - 02.06.2017, Biologicum - Bio -1.102 Großer Kursraum 1

Fr, woch, 13:00 - 16:30, 21.04.2017 - 02.06.2017, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1

Mo, Einzel, 13:00 - 16:30, 22.05.2017 - 22.05.2017, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1, Hahn

Bem. zu Zeit und Ort Beginn: 19.04.2017, Di - Fr 11:00 - 16:30 Uhr

Vorbesprechung am 18.04.2017 von 11:00 - 12:00 Uhr im OSZ, H2

Es besteht keine Anwesenheitspflicht für die Vorbesprechung am 18.4. (für Module 6a und 6b), doch raten wir Ihnen dringend sie zu besuchen, da dort für ein erfolgreiches Absolvieren des Moduls unverzichtbare Informationen erklärt werden!

Diversität der Organismen: Tiere - Modul 6b

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Balint/Hof/Köhler/Thalau/Wagner

Di, woch, 13:00 - 16:30, 06.06.2017 - 21.07.2017, Biologicum - Bio -1.102 Großer Kursraum 1

Di, woch, 13:00 - 16:30, 06.06.2017 - 21.07.2017, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1

Mi, woch, 13:00 - 16:30, 07.06.2017 - 21.07.2017, Biologicum - Bio -1.102 Großer Kursraum 1

Mi, woch, 13:00 - 16:30, 07.06.2017 - 21.07.2017, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1

Do, woch, 13:00 - 16:30, 08.06.2017 - 21.07.2017, Biologicum - Bio -1.102 Großer Kursraum 1

Fr, woch, 13:00 - 16:30, 09.06.2017 - 21.07.2017, Biologicum - Bio -1.102 Großer Kursraum 1

Fr, woch, 13:00 - 16:30, 09.06.2017 - 21.07.2017, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1

Bem. zu Zeit und Ort Beginn: 06.06.2017, Di - Fr 13:00 bis 16:30 Uhr

Vorbesprechung am 18.04.2017 von 11:00 - 12:00 Uhr im OSZ, H2

Es besteht keine Anwesenheitspflicht für die Vorbesprechung am 18.4. (für Module 6a und 6b), doch raten wir Ihnen dringend sie zu besuchen, da dort für ein erfolgreiches Absolvieren des Moduls unverzichtbare Informationen erklärt werden!

Molekulare Mikrobiologie (Parallele I) BSc-Biow-12

Übung/Seminar, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Müller/Averhoff

Block, 13:00 - 15:00, 24.04.2017 - 05.05.2017, Biologicum - Bio -1.301

Block, 15:00 - 18:00, 24.04.2017 - 05.05.2017, Biologicum - Bio 0.301 Kursraum 3

Inhalt

Zeit: mehrere Parallelkurse

Bemerkungen:

- Zentrale Zulassung und gemeinsame Vorbesprechung innerhalb der Module Spezialisierung 1 im Bachelor Biowissenschaften sowie Bioinformatik, im Modul Spezialisierung 2 für L3-Bio und in Biochem-D
- Anmeldung über "Hyperlink" am oberen Teil dieser Seite

Module (lt. Studienordnung):

WP Biow-BSc-12 4. Semester

WP L3-Bio-5 6. Semester

WP-Bioinf-16 ab 5. Semester

WP-Bioinf-17 ab 5. Semester

Biochem-D

WP-L3-Bio5

Molekulare Mikrobiologie (Parallele II) BSc-Biow-12

Übung/Seminar, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Müller/Averhoff

Block, 13:00 - 15:00, 08.05.2017 - 19.05.2017, Biologicum - Bio -1.301

Block, 15:00 - 18:00, 08.05.2017 - 19.05.2017, Biologicum - Bio 0.301 Kursraum 3

Inhalt

Zeit: mehrere Parallelkurse

Bemerkung:

- Zentrale Zulassung und gemeinsame Vorbesprechung innerhalb der Module Spezialisierung 1 im Bachelor Biowissenschaften sowie Bioinformatik, im Modul Spezialisierung 2 für L3-Bio und in Biochem-D
- Anmeldung über "Hyperlink" am oberen Teil dieser Seite

Module (lt. Studienordnung):

WP Biow-BSc-12 4. Semester

WP L3-Bio-5 6. Semester

WP-Bioinf-16 ab 5. Semester

WP-Bioinf-17 ab 5. Semester

Biochem-D

WP-L3-Bio5

Bem. zu Zeit und Ort

Molekulare Pflanzenphysiologie BSc-Biow-13

Übung/Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Büchel/Schleiff/Fauth/Schmidt/Dietzel

Di, Einzel, 14:30 - 15:30, 06.06.2017 - 06.06.2017, Biologicum - Bio -1.301

Mo, woch, 13:00 - 14:00, 12.06.2017 - 17.07.2017, Biologicum - Bio -1.303 Seminarraum 4

Di, woch, 13:00 - 14:00, 13.06.2017 - 18.07.2017, Biologicum - Bio -1.303 Seminarraum 4
Mi, woch, 13:00 - 14:00, 14.06.2017 - 19.07.2017, Biologicum - Bio -1.303 Seminarraum 4
Fr, woch, 13:00 - 17:30, 16.06.2017 - 21.07.2017, Biologicum - Bio -1.301
Di, woch, 13:00 - 17:30, 13.06.2017 - 18.07.2017, Biologicum - Bio 0.301 Kursraum 3 , Gruppe 1
Mi, woch, 13:00 - 17:30, 14.06.2017 - 19.07.2017, Biologicum - Bio 0.301 Kursraum 3 , Gruppe 2
Mo, woch, 13:00 - 17:30, 12.06.2017 - 17.07.2017, Biologicum - Bio 0.301 Kursraum 3 , Gruppe 3
Inhalt **Zeit:** mehrere Parallelkurse, bei geringer Auslastung entfällt Mo-Kurs

Bemerkung:

- Zentrale Zulassung und gemeinsame Vorbesprechung innerhalb der Module Spezialisierung 1 im Bachelor Biowissenschaften sowie Bioinformatik, im Modul Spezialisierung 2 für L3-Bio
- Anmeldung über "Hyperlink" am oberen Teil dieser Seite

Module (lt. Studienordnung):

WP Biow-BSc-13 4. Semester

WP L3-Bio-5 6. Semester

WP-Bioinf-16 ab 5. Semester

WP-Bioinf-17 ab 5. Semester

Bem. zu Zeit und Ort 3 Parallelkurse: Mo, Di oder Mi von 13 - 17:30 Uhr, Freitags für alle Kurse zusammen Seminar

Spezialisierung 1: Tierphysiologie

Übung/Seminar, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Klimpel/Kuhn

Di, Einzel, 13:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.04.2017, Biologicum - Bio -1.203 Hörsaal 2
Mi, woch, 14:00 - 20:00, 19.04.2017 - 02.06.2017, Biologicum - Bio 0.403 Tutorienraum 4
Mi, woch, 14:00 - 20:00, 19.04.2017 - 02.06.2017, Biologicum - Bio 0.202 Kursraum 2
Mi, woch, 14:00 - 20:00, 19.04.2017 - 02.06.2017, Biologicum - Bio 0.201 Kursraum 1
Do, woch, 14:00 - 18:00, 20.04.2017 - 02.06.2017, Biologicum - Bio 0.403 Tutorienraum 4
Do, woch, 14:00 - 18:00, 20.04.2017 - 02.06.2017, Biologicum - Bio 0.202 Kursraum 2
Do, woch, 14:00 - 18:00, 20.04.2017 - 02.06.2017, Biologicum - Bio 0.201 Kursraum 1
Di, woch, 14:00 - 16:00, 25.04.2017 - 30.05.2017, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Bem. zu Zeit und Ort Die Spezialisierung " Tierphysiologie" findet in der ersten Hälfte des Sommersemesters im Biologicum statt. Je 6 Versuche laufen parallel, die Studierenden arbeiten in Gruppen. Vorbesprechung und Gruppeneinteilung erfolgen am ersten Semestertag des Sommersemesters.

Studierende des Studiengangs Bachelor Biowissenschaften und L3: Praktikum /
Übungen mittwochs ab 14 Uhr. L2/L5, Nebenfach: donnerstags ab 14 Uhr,
Gruppeneinteilung ebenfalls am ersten Semestertag.

Bachelor Biowissenschaften: dienstags von 14-16 Uhr englischsprachiges
Literaturseminar als Teil des Moduls BSc-Biow-18 parallel zum Praktikum in der ersten
Semesterhälfte des Sommersemesters. Themenvergabe vor Praktikumsbeginn per
Email an die Praktikumssteilnehmer(innen).

Vorbesprechung am Di, 18.04.2017 um 11 Uhr im Hörsaal 2 (-1.203) im Biologicum.

Spezialisierung 2 - Neurobiologie I

Übung/Seminar, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Gaese/Grünewald/Hechavarría/Kössl/Nowotny/Wittekindt

Di, Einzel, 13:00 - 15:00, 06.06.2017 - 06.06.2017, Biologicum - Bio -1.203 Hörsaal 2

Mi, woch, 12:00 - 19:00, 07.06.2017 - 19.07.2017, Biologicum - Bio 0.406 Biopool (PC-Raum) , Grünewald

Mi, woch, 12:00 - 19:00, 07.06.2017 - 19.07.2017, Biologicum - Bio 2.201 Master-Praktikumsraum 6

Mi, woch, 12:00 - 19:00, 07.06.2017 - 19.07.2017, Biologicum - Bio 0.403 Tutorienraum 4

Mi, woch, 12:00 - 19:00, 07.06.2017 - 19.07.2017, Biologicum - Bio 3.101 Master-Praktikumsraum 9

Mi, woch, 12:00 - 19:00, 07.06.2017 - 19.07.2017, Biologicum - Bio 3.201 Seminarraum

Mi, woch, 12:00 - 19:00, 07.06.2017 - 19.07.2017, Biologicum - Bio 0.202 Kursraum 2

Mi, woch, 17:30 - 19:30, 07.06.2017 - 19.07.2017, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Mi, Einzel, 17:30 - 19:30, 05.07.2017 - 05.07.2017, Biologicum - Bio -1.203 Hörsaal 2

Inhalt

- Anmeldung über "Hyperlink" am oberen Teil dieser Seite

Bem. zu Zeit und Ort **Bemerkung:** zentrale Zulassung und gemeinsame Vorbesprechung innerhalb der Module Spezialisierung 1 und 2 im Bachelor Biowissenschaften sowie Bioinformatik, im Modul Spezialisierung 1 für L3-Bio

Module (lt. Studienordnung):

WP Biow-BSc-13 ab 4

L3-Bio-5 ab 5

WP-Bioinf-16 ab 6

WP-Bioinf-17 ab 5

WP L3-Bio5

Spezialisierung 2: Ökologie der Tiere

Übung/Seminar, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Oehlmann/Fritz/Müller (FB 15)/Oetken/Wagner/
Zimmermann-Timm

Mo, Einzel, 14:00 - 15:00, 26.06.2017 - 26.06.2017, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Block, 09:00 - 16:00, 24.07.2017 - 02.08.2017, Biologicum - Bio 0.302 Kursraum 4

Block, 09:00 - 16:00, 24.07.2017 - 02.08.2017, Biologicum - Bio 0.201 Kursraum 1

Block, 09:00 - 16:00, 24.07.2017 - 02.08.2017

Inhalt

Es werden grundlegende ökologische Arbeitstechniken, einschließlich der quantitativen und qualitativen Erfassung von Populationen und Gemeinschaften, zur Planung und Durchführung ökologischer Experimente sowie zur Auswertung ökologischer Datensätze vermittelt. Der Schwerpunkt liegt auf Methoden der Aut-, Populations- und Synökologie, einschließlich der ökologischen Analyse von Lebensgemeinschaften im Feld und Labor zur Erfassung ökologisch relevanter Umweltfaktoren und der Lebensraumbewertung. Sie bearbeiten während des Praktikums in Gruppen mit einer Maximalgröße von fünf Personen insgesamt sechs Experimente. Als qualifizierter Teilnahmenachweis wird für jeden Versuch ein Gruppenprotokoll erstellt.

Voraussetzung

Voraussetzung für die Teilnahme an dieser Spezialisierungsveranstaltung ist für Studierende des Bachelorstudiengangs Biowissenschaften der erfolgreiche Abschluss der Module BSc-Biow-1 (Struktur und Funktion der Organismen), BSc-Biow-6a und BSc-Biow-6b (Diversität der Organismen) und BSc-Biow-9 (Ökologie und Evolutionsbiologie).

Das Praktikum mit integriertem Seminar wird als ganztägige Blockveranstaltung vom 24. Juli bis zum 2. August 2017 durchgeführt. Für parallel stattfindende Klausuren

(Abschlussprüfungen anderer Module im Bachelorstudiengang Biowissenschaften bzw. im Studienfach Biologie des Studiengangs L3) werden die Praktikumssteilnehmer für die Dauer der Klausur freigestellt.

Literatur Townsend CR, Begon M, Harper JL (2009): Ökologie. 2. Auflage. Berlin, Heidelberg: Springer (als E-Book verfügbar unter <https://hds.hebis.de/ubffm/Record/HEB217400094>).

Bem. zu Zeit und Ort Ein Kurs findet im Dunkelraum 0.205 statt (EG/BT B).

Klausur Humantoxikologie

Klausur, Lehrperson Oehlmann

Fr, Einzel, 09:00 - 10:00, 21.07.2017 - 21.07.2017, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Biologie als Nebenfach - Lehrveranstaltungen für Studierende aus anderen Studiengängen

Diversität der Organismen: Pflanzen und Pilze - Modul 6a

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Piepenbring/Zizka

Di, Einzel, 11:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.04.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Di, woch, 12:00 - 13:00, 18.04.2017 - 26.05.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Mi, woch, 12:00 - 13:00, 19.04.2017 - 26.05.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Fr, Einzel, 11:00 - 12:00, 21.04.2017 - 21.04.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Fr, woch, 12:00 - 13:00, 21.04.2017 - 26.05.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Mo, woch, 12:00 - 13:00, 24.04.2017 - 26.05.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Mi, Einzel, 09:00 - 10:00, 03.05.2017 - 03.05.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Mo, Einzel, 11:00 - 12:00, 15.05.2017 - 15.05.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Nachweis Kumulative Modulprüfung

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss des Moduls 1.

Bem. zu Zeit und Ort Mo, Di, Mi, Fr 12 - 13 Uhr, Beginn:18.04.2017

Vorbesprechung: 18.04.2017, 11:00 bis 12:00 Uhr im OSZ, H2

PF BIO-BSc-06 ab 2

PF L2-BIO-2 ab 2

PF L3-BIO-2 ab 2

PF L5-BIO-2 ab 2

BIO-NF ab 2

Diversität der Organismen: Tiere - Modul 6b

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Oehlmann/Grünwald/Müller (FB 15)/Streit/Thalau

Mo, woch, 12:00 - 13:00, 29.05.2017 - 21.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Di, woch, 12:00 - 13:00, 30.05.2017 - 21.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Mi, woch, 12:00 - 13:00, 31.05.2017 - 21.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Do, Einzel, 12:00 - 13:00, 01.06.2017 - 01.06.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Fr, woch, 12:00 - 13:00, 02.06.2017 - 21.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Nachweis Kumulative Modulprüfung

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss des Moduls 01, Kumulative Modulprüfung

Bem. zu Zeit und Ort Mo, Di, Mi, Fr 12 - 13 Uhr, Beginn:29.05.2017

PF BIO-BSc-06 ab 2

PF L2-BIO-2 ab 2

PF L3-BIO-2 ab 2

PF L5-BIO-2 ab 2

BIO-NF ab 2

Einführung in die Humantoxikologie

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Oehlmann

Do, woch, 08:00 - 10:00, 20.04.2017 - 21.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m², Oehlmann

Inhalt In der Vorlesung wird eine Einführung in alle Bereiche der Humantoxikologie gegeben. Neben den toxikologischen Grundlagen (Allgemeine Toxikologie; Teil 1 der Vorlesung) wird die Toxikologie wichtiger Organsysteme (Teil 2) und exemplarischer Substanzgruppen (Teil 3) als Grundlegung der Speziellen Toxikologie vermittelt.

Im Teil 1 werden die Aufgaben der Toxikologie charakterisiert und Toxikodynamik und Toxikokinetik als die beiden Hauptdisziplinen der Toxikologie näher beleuchtet. Allgemeine Regeln der Wirkungscharakterisierung von Schadstoffen und der Beschreibung von Wirkungsmechanismen werden thematisiert. In der Toxikokinetik werden Gesetzmäßigkeiten von Aufnahme, Verteilung, Abbau und Ausscheidung toxischer Substanzen durch den menschlichen Organismus dargestellt. Schließlich sind die Toxizitätsbewertung gefährlicher Substanzen und die Behandlung von Vergiftungen weitere Themenkreise.

Im Teil 2 werden toxische Wirkungen von Substanzen auf die Verdauungs- und Ausscheidungsorgane, das Blut und die blutbildenden Organe, das Immun- und Nervensystem (inkl. Sinnesorgane) sowie Haut und Lunge dargestellt. Besonders Augenmerk wird auf fruchtschädigende (teratogene), krebserzeugende (kanzerogene) und hormonähnliche (endokrine) Wirkungen von gefährlichen Stoffen gelegt.

Im letzten Vorlesungsabschnitt werden exemplarisch unterschiedliche Substanzgruppen und ihre toxischen Wirkungen vorgestellt. Hierzu gehören neben den Metallen und Metalloiden auch aliphatische und aromatische Kohlenwasserstoffe, organische Stickstoffverbindungen, halogenierte Kohlenwasserstoffe, Alkohole, Ether, Phosphorsäureester, Carbamate und Alkylanzien.

Voraussetzung Die Vorlesung richtet sich an interessierte Studierende der Bachelor- und Masterstudiengänge Biowissenschaften, Bioinformatik, Biochemie, Biophysik, Biochemie, Ökologie & Evolution und Umweltwissenschaften, Studierende anderer Studiengänge mit biologischem Neben- oder Wahl(pflicht)fach sowie an

	Lehramtsstudierende (L3) des Studienfachs Biologie für deren Spezialisierungsmodule 1 und 2.
Literatur	Oehlmann, J. & Markert, B. (1997): Humantoxikologie. Eine Einführung für Apotheker, Ärzte, Natur- und Ingenieurwissenschaftler. Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft: Stuttgart.
Bem. zu Zeit und Ort	Vorbesprechung mit Vorlesungsbeginn am 20.04.2017, 8:00 Uhr Hörsaal 5 im Otto-Stern-Zentrum (H5, OSZ)
	BLOW-BSc-16 ab 4. Semester BIOINF-BSc-21 ab 4. Semester L3-BIO-5 ab 4. Semester L3-BIO-6 ab 4. Semester BIO-NF ab 4. Semester

Gewässerökologie

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Oetken/Oehlmann

Di, woch, 08:00 - 10:00, 25.04.2017 - 31.05.2017, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 26.04.2017 - 31.05.2017, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Inhalt Der Themenbereich Gewässerökologie umfasst zwei Module (1.: Modul Öko-2-VS bzw. UW-B1-VS mit Vorlesung (3 CP) und Seminar (2 CP); 2.: Modul Öko-2-P (10 CP) bzw. UW-B1-P (5 CP) als Praktikum) und ist eine Wahlpflichtveranstaltung für Studierende der Masterstudiengänge Ökologie & Evolution bzw. Umweltwissenschaften. Die Vorlesung steht auch interessierten Studierenden der Studiengänge Biowissenschaften (Bachelor), Bioinformatik (Bachelor) und anderer Studiengänge mit biologischem Neben- oder Wahl(pflicht)fach sowie Lehramtsstudierenden (L3) des Studienfachs Biologie für die Spezialisierungsmodule 1 und 2 offen.

Die **Vorlesung** gliedert sich in einen theoretischen und in einen angewandten Teil. Im Rahmen der theoretischen Gewässerökologie werden zunächst Grundlagen für das allgemeine Verständnis von gewässerökologischen Zusammenhängen gelegt. Es werden die chemisch-physikalischen Besonderheiten des Grundwassers sowie dessen biologische Besiedlung behandelt, um anschließend die strukturellen und morphologischen Parameter von Fließgewässern (Quellen, Bächen, Flüsse) und stehenden Gewässern (Seen) zu besprechen und dabei Bezüge zur biologischen Besiedlung unter Berücksichtigung des Wasser- und Stoffhaushaltes herzustellen. Die letzte Vorlesungsstunde im theoretischen Teil, der sich vorwiegend auf limnische Systeme konzentriert, widmet sich der Meeresökologie. Die angewandte Gewässerökologie befasst sich mit der historischen und aktuellen Belastung von (limnischen) Gewässern sowie mit Möglichkeiten einer modernen Abwasserreinigung. Weitere Themen sind die Bewertung des Zustands von Gewässern, die EU-Wasserrahmenrichtlinie sowie Konzepte zur Renaturierung/Revitalisierung von Gewässersystemen.

Das gewässerökologische **Seminar** wird als Literaturseminar zur Vertiefung des Lehrstoffs durchgeführt; es steht ausschließlich den Studierenden der Masterstudiengänge Ökologie & Evolution und Umweltwissenschaften offen.

Für die Studierenden im Masterstudiengang Ökologie & Evolution gliedert sich das **Praktikumsmodul** in einen limnologischen Teil (ebenfalls über 2 Wochen: 02.05.-12.05.2017) und einen fischparasitologischen Teil (2 Wochen Dauer: 15.05.-26.05.2017), in dem die Teilnehmer zunächst den Ist-Zustand eines Fließgewässers aufnehmen, um anschließend für defizitäre Abschnitte Revitalisierungskonzepte zu erarbeiten. Für die Studierenden des Master Umweltwissenschaften wird vom 8 bis zum 15. Mai 2017 eine 8-tägige Exkursion an den Edersee durchgeführt, wobei ebenfalls Zusammenhänge zwischen der chemisch-physikalischen und strukturellen Gewässersituation und der biologischen Besiedlung untersucht werden.

Literatur Schönborn W. (2003): Lehrbuch der Limnologie. E. Schweizerbart'sche
Verlagsbuchhandlung, Stuttgart
Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung und Vorlesungsbeginn: 25.04.2017 um 8:00 Uhr im Hörsaal 1 (-1.201)
im Biologicum.

Neurobiologie

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Kössl/Grünwald

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 26.05.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3,
Raumgröße 289,68 m²

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 21.04.2017 - 26.05.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3,
Raumgröße 289,68 m²

Diversität der Organismen: Pflanzen und Pilze - Modul 6a

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Dressler/Hahn/Neuschulz/Paule/Rudolph/Sommer/Thalau

Di, woch, 13:00 - 16:30, 18.04.2017 - 02.06.2017, Biologicum - Bio -1.102 Großer Kursraum 1

Di, woch, 13:00 - 16:30, 18.04.2017 - 02.06.2017, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1

Mi, woch, 13:00 - 16:30, 19.04.2017 - 02.06.2017, Biologicum - Bio -1.102 Großer Kursraum 1

Mi, woch, 13:00 - 16:30, 19.04.2017 - 02.06.2017, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1

Do, woch, 13:00 - 16:30, 20.04.2017 - 02.06.2017, Biologicum - Bio -1.102 Großer Kursraum 1

Fr, woch, 13:00 - 16:30, 21.04.2017 - 02.06.2017, Biologicum - Bio -1.102 Großer Kursraum 1

Fr, woch, 13:00 - 16:30, 21.04.2017 - 02.06.2017, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1

Mo, Einzel, 13:00 - 16:30, 22.05.2017 - 22.05.2017, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1, Hahn

Bem. zu Zeit und Ort Beginn: 19.04.2017, Di - Fr 11:00 - 16:30 Uhr

Vorbesprechung am 18.04.2017 von 11:00 - 12:00 Uhr im OSZ, H2

Es besteht keine Anwesenheitspflicht für die Vorbesprechung am 18.4. (für Module 6a und 6b), doch raten wir Ihnen dringend sie zu besuchen, da dort für ein erfolgreiches Absolvieren des Moduls unverzichtbare Informationen erklärt werden!

Diversität der Organismen: Tiere - Modul 6b

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Balint/Hof/Köhler/Thalau/Wagner

Di, woch, 13:00 - 16:30, 06.06.2017 - 21.07.2017, Biologicum - Bio -1.102 Großer Kursraum 1

Di, woch, 13:00 - 16:30, 06.06.2017 - 21.07.2017, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1

Mi, woch, 13:00 - 16:30, 07.06.2017 - 21.07.2017, Biologicum - Bio -1.102 Großer Kursraum 1

Mi, woch, 13:00 - 16:30, 07.06.2017 - 21.07.2017, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1

Do, woch, 13:00 - 16:30, 08.06.2017 - 21.07.2017, Biologicum - Bio -1.102 Großer Kursraum 1

Fr, woch, 13:00 - 16:30, 09.06.2017 - 21.07.2017, Biologicum - Bio -1.102 Großer Kursraum 1

Fr, woch, 13:00 - 16:30, 09.06.2017 - 21.07.2017, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1

Bem. zu Zeit und Ort Beginn: 06.06.2017, Di - Fr 13:00 bis 16:30 Uhr

Vorbesprechung am 18.04.2017 von 11:00 - 12:00 Uhr im OSZ, H2

Es besteht keine Anwesenheitspflicht für die Vorbesprechung am 18.4. (für Module 6a und 6b), doch raten wir Ihnen dringend sie zu besuchen, da dort für ein erfolgreiches Absolvieren des Moduls unverzichtbare Informationen erklärt werden!

Spezialisierung 1: Tierphysiologie

Übung/Seminar, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Klimpel/Kuhn

Di, Einzel, 13:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.04.2017, Biologicum - Bio -1.203 Hörsaal 2

Mi, woch, 14:00 - 20:00, 19.04.2017 - 02.06.2017, Biologicum - Bio 0.403 Tutorienraum 4

Mi, woch, 14:00 - 20:00, 19.04.2017 - 02.06.2017, Biologicum - Bio 0.202 Kursraum 2

Mi, woch, 14:00 - 20:00, 19.04.2017 - 02.06.2017, Biologicum - Bio 0.201 Kursraum 1

Do, woch, 14:00 - 18:00, 20.04.2017 - 02.06.2017, Biologicum - Bio 0.403 Tutorienraum 4

Do, woch, 14:00 - 18:00, 20.04.2017 - 02.06.2017, Biologicum - Bio 0.202 Kursraum 2

Do, woch, 14:00 - 18:00, 20.04.2017 - 02.06.2017, Biologicum - Bio 0.201 Kursraum 1

Di, woch, 14:00 - 16:00, 25.04.2017 - 30.05.2017, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Bem. zu Zeit und Ort Die Spezialisierung " Tierphysiologie" findet in der ersten Hälfte des Sommersemesters im Biologicum statt. Je 6 Versuche laufen parallel, die Studierenden arbeiten in Gruppen. Vorbesprechung und Gruppeneinteilung erfolgen am ersten Semestertag des Sommersemesters.

Studierende des Studiengangs Bachelor Biowissenschaften und L3: Praktikum / Übungen mittwochs ab 14 Uhr. L2/L5, Nebenfach: donnerstags ab 14 Uhr, Gruppeneinteilung ebenfalls am ersten Semestertag.

Bachelor Biowissenschaften: dienstags von 14-16 Uhr englischsprachiges Literaturseminar als Teil des Moduls BSc-Biow-18 parallel zum Praktikum in der ersten Semesterhälfte des Sommersemesters. Themenvergabe vor Praktikumsbeginn per Email an die Praktikumssteilnehmer(innen).

Vorbesprechung am Di, 18.04.2017 um 11 Uhr im Hörsaal 2 (-1.203) im Biologicum.

Spezialisierung 2 - Neurobiologie I

Übung/Seminar, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Gaese/Grünwald/Hechavarría/Kössl/Nowotny/Wittekindt

Di, Einzel, 13:00 - 15:00, 06.06.2017 - 06.06.2017, Biologicum - Bio -1.203 Hörsaal 2

Mi, woch, 12:00 - 19:00, 07.06.2017 - 19.07.2017, Biologicum - Bio 0.406 Biopool (PC-Raum) , Grünwald

Mi, woch, 12:00 - 19:00, 07.06.2017 - 19.07.2017, Biologicum - Bio 2.201 Master-Praktikumsraum 6

Mi, woch, 12:00 - 19:00, 07.06.2017 - 19.07.2017, Biologicum - Bio 0.403 Tutorienraum 4

Mi, woch, 12:00 - 19:00, 07.06.2017 - 19.07.2017, Biologicum - Bio 3.101 Master-Praktikumsraum 9

Mi, woch, 12:00 - 19:00, 07.06.2017 - 19.07.2017, Biologicum - Bio 3.201 Seminarraum

Mi, woch, 12:00 - 19:00, 07.06.2017 - 19.07.2017, Biologicum - Bio 0.202 Kursraum 2

Mi, woch, 17:30 - 19:30, 07.06.2017 - 19.07.2017, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Mi, Einzel, 17:30 - 19:30, 05.07.2017 - 05.07.2017, Biologicum - Bio -1.203 Hörsaal 2

Inhalt • Anmeldung über "Hyperlink" am oberen Teil dieser Seite

Bem. zu Zeit und Ort **Bemerkung:** zentrale Zulassung und gemeinsame Vorbesprechung innerhalb der Module Spezialisierung 1 und 2 im Bachelor Biowissenschaften sowie Bioinformatik, im Modul Spezialisierung 1 für L3-Bio

Module (lt. Studienordnung):

WP Biow-BSc-13 ab 4

L3-Bio-5 ab 5

WP-Bioinf-16 ab 6

WP-Bioinf-17 ab 5

WP L3-Bio5

Diversität der Organismen: Pflanzen und Pilze - Modul 6a

Tutorium, SWS: 1.0, ECTS: 1, Lehrperson Dressler/Hahn/Rudolph/Neuschulz/Sommer/Thalau

Di, woch, 16:30 - 17:15, 18.04.2017 - 02.06.2017, Biologicum - Bio 0.404 Tutorienraum 5

Di, woch, 16:30 - 17:15, 18.04.2017 - 02.06.2017, Biologicum - Bio 0.402 Tutorienraum 3

Mi, woch, 16:30 - 17:15, 19.04.2017 - 02.06.2017, Biologicum - Bio 0.404 Tutorienraum 5
Mi, woch, 16:30 - 17:15, 19.04.2017 - 02.06.2017, Biologicum - Bio 0.402 Tutorienraum 3
Do, woch, 16:30 - 17:15, 20.04.2017 - 02.06.2017, Biologicum - Bio 0.404 Tutorienraum 5
Do, woch, 16:30 - 17:15, 20.04.2017 - 02.06.2017, Biologicum - Bio 0.402 Tutorienraum 3
Fr, woch, 16:30 - 17:15, 21.04.2017 - 02.06.2017, Biologicum - Bio 0.404 Tutorienraum 5
Fr, woch, 16:30 - 17:15, 21.04.2017 - 02.06.2017, Biologicum - Bio 0.402 Tutorienraum 3
Mo, Einzel, 16:30 - 17:15, 22.05.2017 - 22.05.2017, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1 , Hahn
Bem. zu Zeit und Ort Beginn: 19.04.2017, Di - Fr 16:30 bis 17:15 Uhr, im Anschluss an die Übungen

BIO-BSc-06 ab 2

BIO-NF ab 2

Diversität der Organismen: Tiere - Modul 6b

Tutorium, SWS: 1.0, ECTS: 1, Lehrperson Balint/Hof/Köhler/Thalau/Wagner

Di, woch, 16:30 - 17:15, 06.06.2017 - 21.07.2017, Biologicum - Bio 0.404 Tutorienraum 5
Di, woch, 16:30 - 17:15, 06.06.2017 - 21.07.2017, Biologicum - Bio 0.402 Tutorienraum 3
Mi, woch, 16:30 - 17:15, 07.06.2017 - 21.07.2017, Biologicum - Bio 0.404 Tutorienraum 5
Mi, woch, 16:30 - 17:15, 07.06.2017 - 21.07.2017, Biologicum - Bio 0.402 Tutorienraum 3
Do, woch, 16:30 - 17:15, 08.06.2017 - 21.07.2017, Biologicum - Bio 0.404 Tutorienraum 5
Do, woch, 16:30 - 17:15, 08.06.2017 - 21.07.2017, Biologicum - Bio 0.402 Tutorienraum 3
Fr, woch, 16:30 - 17:15, 09.06.2017 - 21.07.2017, Biologicum - Bio 0.404 Tutorienraum 5
Fr, woch, 16:30 - 17:15, 09.06.2017 - 21.07.2017, Biologicum - Bio 0.402 Tutorienraum 3
Bem. zu Zeit und Ort Beginn: 06.06.2017, Di - Fr 16:30 bis 17:15 Uhr im Anschluss an die Übungen.

BIO-BSc-06 ab 2

BIO-NF ab 2

Klausur Humantoxikologie

Klausur, Lehrperson Oehlmann

Fr, Einzel, 09:00 - 10:00, 21.07.2017 - 21.07.2017, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Kolloquium des Institutes für Zellbiologie und Neurowissenschaft

Kolloquium, SWS: 1.0

Di, 14tägl, 17:00 - 19:00, 25.04.2017 - 21.07.2017, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1
Bem. zu Zeit und Ort Termine werden durch Aushang bekannt gegeben.

Kolloquium des Instituts für Ökologie, Evolution und Diversität

Kolloquium, SWS: 1.0

Di, 14tägl, 16:15 - 18:00, 18.04.2017 - 21.07.2017, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1
Bem. zu Zeit und Ort Bitte beachten Sie die Aushänge!

Bioinformatik (Bachelor) * Jetzt im Fachbereich 12 *****

Sonstige Veranstaltungen des Fachbereichs Biowissenschaften (Für alle Studiengänge)

Zellbasierte Modellierung - von den Daten zum Modell

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Matthäus

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Biologicum - Bio -1.201 Seminarraum 1

Mo, Einzel, 14:00 - 15:30, 24.04.2017 - 24.04.2017, Biologicum - Bio -1.201 Seminarraum 1

Inhalt

Inhalte

Die Vorlesung behandelt grundlegende Methoden, die zur Modellierung biologischer Systeme auf Zellebene benötigt werden. U.a. wird die Modellierung der Bewegung mit Diffusionsgleichungen und deren verschiedenen Modifikationen (z.B. Persistenz und Chemotaxis) behandelt. Weiterhin werden Methoden zur Bildverarbeitung und das Tracking von bewegten Objekten vermittelt um die Daten, die für die Modellierung benötigt werden, zu generieren.

Die gesamte Vorlesung wird parallel von einer Übung begleitet, in der die erlernten Methoden, von der Auswertung der Rohdaten bis zum fertigen Modell, implementiert und angewendet werden sollen. Der Beispieldatensatz mit dem während der gesamten Übung gearbeitet wird, beschäftigt sich mit Zellbewegung, ein Mechanismus der in verschiedenen biologischen Prozessen (z.B. Metastasierung, Immunabwehr) sehr wichtig ist.

Voraussetzung

Kompetenz, Lern- und Qualifikationsziele

Ziel der Veranstaltung ist es einen Einblick in die Modellierung biologischer Systeme auf Zellebene zu erhalten. Durch die begleitende Übung soll den Studenten eine forschungsnaherangehende Herangehensweise an biologische Fragestellungen vermittelt werden, sowie eine Vertiefung der Programmierkenntnisse und der Umgang mit Bildverarbeitungssoftware.

Bildverarbeitung mit Mathematica

Praktikum, Lehrperson Fischer/Stelzer

Do, Einzel, 09:00 - 17:00, 03.08.2017 - 03.08.2017

Bem. zu Zeit und Ort **Teilnehmer:**

Die Teilnahme ist offen für Studenten und Mitarbeiter aller Fachbereiche und aller Ausbildungs- bzw. Lehrstufen.

Bem. zu Zeit und Ort:

Interessenten senden bitte eine E-Mail an sabine.fischer@physikalischebiologie.de und geben Namen, Studienfach und Studiensemester bzw. den Status an der Goethe-Universität an.

Inhalt:

Das Computerprogramm *Mathematica* bietet ein hervorragendes Werkzeug für alle, die erprobte mathematische Verfahren anwenden wollen. *Mathematica* basiert auf einer geschlossenen Umgebung, in der sich alle Methoden der Analysis, Linearen Algebra, Zahlentheorie, ... ebenso anwenden lassen, wie numerische Verfahren, Bildverarbeitung, Datenbankzugriffe, CUDA und die Steuerung komplexer Instrumente.

Ziel dieses Kurses ist das Erlernen der Bildverarbeitungsmethoden von *Mathematica*. Dazu werden Vorträge mit vielen praktischen Übungen kombiniert. Weitere Informationen finden Sie auf www.physikalischebiologie.de.

Voraussetzungen: Im eigenen Interesse sollten Grundkenntnisse in *Mathematica* vorhanden sein.

Leistungsnachweis: Teilnahmebestätigung. Es können keine Credits erworben werden.

Statistische Datenanalyse mit Mathematica

Praktikum, Lehrperson Fischer/Stelzer

Mi, Einzel, 09:00 - 17:00, 13.09.2017 - 13.09.2017

Bem. zu Zeit und Ort **Teilnehmer:**

Die Teilnahme ist offen für Studenten und Mitarbeiter aller Fachbereiche und aller Ausbildungs- bzw. Lehrstufen.

Bem. zu Zeit und Ort:

Interessenten senden bitte eine E-Mail an sabine.fischer@physikalischebiologie.de und geben Namen, Studienfach und Studiensemester bzw. den Status an der Goethe-Universität an.

Inhalt:

Das Computerprogramm *Mathematica* bietet ein hervorragendes Werkzeug für alle, die erprobte mathematische Verfahren anwenden wollen. *Mathematica* basiert auf einer geschlossenen Umgebung, in der sich alle Methoden der Analysis, Linearen Algebra, Zahlentheorie, ... ebenso anwenden lassen, wie numerische Verfahren, Bildverarbeitung, Datenbankzugriffe, CUDA und die Steuerung komplexer Instrumente.

Ziel dieses Kurses ist das Erlernen von *Mathematica*-Methoden zur statistischen Datenanalyse.

Dazu werden Vorträge mit vielen praktischen Übungen kombiniert. Weitere Informationen finden Sie auf www.physikalischebiologie.de.

Voraussetzungen: Im eigenen Interesse sollten Grundkenntnisse in *Mathematica* vorhanden sein.

Leistungsnachweis : Teilnahmebestätigung. Es können keine Credits erworben werden.

Institut für Ökologie, Evolution und Diversität

Systematik und Ökologie der Pilze

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Piepenbring/Lotz-Winter

Block, 09:00 - 18:00, 03.04.2017 - 07.04.2017, Biologicum - Bio 0.302 Kursraum 4

Inhalt Dieser Blockkurs ist offen für alle Studierenden, die das Modul 6 „Diversität der Organismen und Lebensräume“ abgeschlossen haben. Er kann für das Freie Studium angerechnet werden. Gleichzeitig ist dieses Modul Teil der Ausbildung zum „Fachberater für Mykologie, univ. gepr.“, einer Ausbildung, die von der Deutschen Gesellschaft für Mykologie angeboten wird.

Die Lehrveranstaltung besteht aus einer Vorlesung zur Systematik und Ökologie der Pilze sowie praktischen Übungen zu Pilzen verschiedener Verwandtschaftskreise.

Einführung in die Humantoxikologie

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Oehlmann

Do, woch, 08:00 - 10:00, 20.04.2017 - 21.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m², Oehlmann

Inhalt In der Vorlesung wird eine Einführung in alle Bereiche der Humantoxikologie gegeben. Neben den toxikologischen Grundlagen (Allgemeine Toxikologie; Teil 1 der Vorlesung) wird die Toxikologie wichtiger Organsysteme (Teil 2) und exemplarischer Substanzgruppen (Teil 3) als Grundlegung der Speziellen Toxikologie vermittelt.

Im Teil 1 werden die Aufgaben der Toxikologie charakterisiert und Toxikodynamik und Toxikokinetik als die beiden Hauptdisziplinen der Toxikologie näher beleuchtet. Allgemeine Regeln der Wirkungscharakterisierung von Schadstoffen und der Beschreibung von Wirkungsmechanismen werden thematisiert. In der Toxikokinetik werden Gesetzmäßigkeiten von Aufnahme, Verteilung, Abbau und Ausscheidung toxischer Substanzen durch den menschlichen Organismus dargestellt. Schließlich sind die Toxizitätsbewertung gefährlicher Substanzen und die Behandlung von Vergiftungen weitere Themenkreise.

Im Teil 2 werden toxische Wirkungen von Substanzen auf die Verdauungs- und Ausscheidungsorgane, das Blut und die blutbildenden Organe, das Immun- und Nervensystem (inkl. Sinnesorgane) sowie Haut und Lunge dargestellt. Besonders Augenmerk wird auf fruchtschädigende (teratogene), krebserzeugende (kanzerogene) und hormonähnliche (endokrine) Wirkungen von gefährlichen Stoffen gelegt.

Im letzten Vorlesungsabschnitt werden exemplarisch unterschiedliche Substanzgruppen und ihre toxischen Wirkungen vorgestellt. Hierzu gehören neben den Metallen und Metalloiden auch aliphatische und aromatische Kohlenwasserstoffe, organische Stickstoffverbindungen, halogenierte Kohlenwasserstoffe, Alkohole, Ether, Phosphorsäureester, Carbamate und Alkylanzien.

- Voraussetzung Die Vorlesung richtet sich an interessierte Studierende der Bachelor- und Masterstudiengänge Biowissenschaften, Bioinformatik, Biochemie, Biophysik, Biochemie, Ökologie & Evolution und Umweltwissenschaften, Studierende anderer Studiengänge mit biologischem Neben- oder Wahl(pflicht)fach sowie an Lehramtsstudierende (L3) des Studienfachs Biologie für deren Spezialisierungsmodule 1 und 2.
- Literatur Oehlmann, J. & Markert, B. (1997): Humantoxikologie. Eine Einführung für Apotheker, Ärzte, Natur- und Ingenieurwissenschaftler. Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft: Stuttgart.
- Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung mit Vorlesungsbeginn am 20.04.2017, 8:00 Uhr Hörsaal 5 im Otto-Stern-Zentrum (H5, OSZ)

BIOW-BSc-16 ab 4. Semester
BIOINF-BSc-21 ab 4. Semester
L3-BIO-5 ab 4. Semester
L3-BIO-6 ab 4. Semester
BIO-NF ab 4. Semester

Phytopathogene Pilze auf Nutzpflanzen

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Piepenbring

Block, 09:00 - 18:00, 25.09.2017 - 29.09.2017, Biologicum - Bio 2.401 Master-Praktikumsraum 8

Inhalt Dieser Blockkurs ist offen für alle Studierenden, die das Modul 6 „Diversität der Organismen und Lebensräume“ abgeschlossen haben. Er kann für das Freie Studium angerechnet werden. Gleichzeitig ist dieses Modul Teil der Ausbildung zum „Fachberater für Mykologie, univ. gepr.“, einer Ausbildung, die von der Deutschen Gesellschaft für Mykologie angeboten wird.

Die Lehrveranstaltung besteht aus einer Vorlesung, Exkursionen und praktischen Übungen zu phytopathologisch relevanten Pilzen, deren Systematik, Morphologie, Ökologie und wirtschaftliche Bedeutung.

Voraussetzung Modul 6 des B.Sc. Biowiss.

Kolloquium des Instituts für Ökologie, Evolution und Diversität

Kolloquium, SWS: 1.0

Di, 14tägl, 16:15 - 18:00, 18.04.2017 - 21.07.2017, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Bem. zu Zeit und Ort Bitte beachten Sie die Aushänge!

Institut für Zellbiologie und Neurowissenschaft

Kolloquium des Institutes für Zellbiologie und Neurowissenschaft

Kolloquium, SWS: 1.0

Di, 14tägl, 17:00 - 19:00, 25.04.2017 - 21.07.2017, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Bem. zu Zeit und Ort Termine werden durch Aushang bekannt gegeben.

Institut für Molekulare Biowissenschaften

Kolloquium des Institutes für Molekulare Biowissenschaften "Modular Expansion of Cellular Modules & Functions: Novel Biosynthetic Capabilities" Dr. Stefan Schiller, Freiburg

Kolloquium, Lehrperson Boles

Di, Einzel, 17:15 - 24:00, 16.05.2017 - 16.05.2017, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²
Bem. zu Zeit und Ort Die Hochschullehrer/innen d. Inst. laden Sie zum Institutskolloquium ein.

Es findet im Biozentrum, auf dem Campus Riedberg, im Raum NU 260/3.13 statt.

Nähere Informationen siehe :

<http://www.bio.uni-frankfurt.de/40690675>

Kolloquium des Institutes für Molekulare Biowissenschaften "RNA-based virulence control of Yersinia pseudotuberculosis" Prof. Petra Dersch, Braunschweig

Kolloquium, Lehrperson Soppa

Di, Einzel, 17:15 - 19:00, 20.06.2017 - 20.06.2017, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²
Bem. zu Zeit und Ort Die Hochschullehrer/innen d. Inst. laden Sie zum Institutskolloquium ein.

Es findet im Biozentrum, auf dem Campus Riedberg, im Raum NU 260/3.13 statt.

Nähere Informationen siehe :

<http://www.bio.uni-frankfurt.de/40690675>

Molekulare Genetik und Biochemie der Bakterien und Archaeen BSc-Biow-16

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 15, Lehrperson Averhoff/Müller

Bem. zu Zeit und Ort **Zeit und Ort nach Vereinbarung**

Kolloquium des Institutes für Molekulare Biowissenschaften MSc-Molbio-12

Kolloquium, SWS: 1.0, ECTS: 1

Di, woch, 17:15 - 19:00, 18.04.2017 - 09.05.2017, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²

Di, woch, 17:15 - 19:00, 23.05.2017 - 13.06.2017, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²

Di, woch, 17:15 - 19:00, 27.06.2017 - 25.07.2017, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²

Bem. zu Zeit und Ort **Gem.-Veranst., Die Hochschullehrer/innen d. Inst.**

Biozentrum, auf dem Campus Riedberg, Raum NU 260/3.13

siehe Ankündigung unter

<http://www.bio.uni-frankfurt.de/40690675/institut-mbw>

Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 16 - Medizin

Das Studium der Medizin erfolgt nach der Approbationsordnung für Ärzte (ÄAppO) vom 27. Juni 2002 (BGBl. Jahrgang 2002 Teil I, Nr. 44, S. 2405) in der zurzeit gültigen Form. Diese Ordnung schreibt vor, dass bei der Meldung zu einem Abschnitt der Ärztlichen Prüfung Bescheinigungen über die Teilnahme an den Praktischen Übungen vorgelegt werden müssen. Diese Veranstaltungen sind Pflichtveranstaltungen. Zusätzlich müssen sie bei der Zentralen Eintragung (ZE) im Fachbereich Medizin belegt werden, damit eine ordnungsgemäße Kurseinteilung erfolgen kann. Neben den scheinpflichtigen Veranstaltungen sieht die ÄAppO in § 2 (1) Veranstaltungen vor, die die Erreichung des Ausbildungszieles fördern, deren Besuch aber nicht bindend vorgeschrieben ist. Deren Inhalt sind aber im Klinischen Studienabschnitt Gegenstand der Semesterabschlussklausuren.

Es wird empfohlen, diese Veranstaltungen zu besuchen. Für Studierende der Medizin liegt ein ausführliches Curriculum für den vorklinischen Studienabschnitt vor. Das Curriculum für die Vorklinik wird bei Studienbeginn ausgegeben; Informationen zum klinischen Studienabschnitt sind im Internet abrufbar: http://www.med.uni-frankfurt.de/stud_med/klinik/. Für das letzte Studienjahr, das Praktische Jahr, liegt eine Informationsschrift vor. Alle o.a. Veranstaltungen, die im Teil I (Medizin) des Vorlesungsverzeichnisses für den Fachbereich Medizin aufgeführt sind, dürfen nur von Studierenden besucht werden, die für das Fach Medizin in Frankfurt immatrikuliert sind. Klinische Veranstaltungen dürfen nur von den Medizinstudierenden besucht werden, die den Ersten Abschnitt der Ärztlichen Prüfung (Physikum) bestanden haben.

Teil II enthält Veranstaltungen für Studierende der Zahnmedizin gem. der Approbationsordnung für Zahnärzte vom 26.1.1955 in der Fassung der 4. VO zur Änderung der Prüfungsordnung für Zahnärzte vom 18.12.1992.

Teil III enthält Veranstaltungen für Studierende der Medizin und Zahnmedizin sowie, wenn entsprechend gekennzeichnet, für Hörer aus anderen Fachbereichen. Nach Möglichkeit wurden nicht nur die Vorbesprechungstermine bzw. Anfangstermine (Abkürzung jeweils Vb) angegeben, sondern auch der betreffende Hörsaal bzw. Kursraum. Die einzelnen Gebäude des Klinikums sind deutlich sichtbar nummeriert: z.B. bedeutet H 27 B: Haus 27, Eingang B. Die Studienberatung für das gesamte Studium der Medizin erfolgt im Dekanat (Haus 1, 2. OG).

Teil IV Molekulare Medizin M.Sc.: Studienbeginn ab WS 2013/14.

Die Studierenden müssen sowohl im vorklinischen wie im klinischen Studienabschnitt ein Wahlfach absolvieren. Das Angebot wird ständig erweitert.

I. Medizin

Vorklinische Semester

1. Semester des vorklinischen Studiums

Scheinpflichtiges Lehrangebot

Lehrangebot gem. § 2 (1) ÄAppO

Wahlfächer

2. Semester des vorklinischen Studiums

Scheinpflichtiges Lehrangebot

Anatomie am Lebenden II

Seminar, Lehrperson Bechstein

Bem. zu Zeit und Ortsiehe Aushang

Angewandte Biochemie mit klinischen Bezügen

Seminar, Lehrperson Brüne/Dikic/Müller

Bem. zu Zeit und Ortsiehe Aushang

Biochemie / Molekularbiologie I

Praktikum, Lehrperson Brüne/Dikic/Müller

Bem. zu Zeit und Ortsiehe Aushang

Biologie für Mediziner II

Praktikum, Lehrperson Boles

Bem. zu Zeit und Ortsiehe Aushang

Klinische Aspekte der Physiologie

Seminar, Lehrperson Brandes/Röper/Schröder

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Bem. zu Zeit und Ortsiehe Aushang

Kursus der Anatomie II

Praktikum, Lehrperson Deller/Derouiche/Ghebremedhin/Haverkamp/Jedlicka/Korf/Maronde/Nürnberger/
Rami/Rüb/Schomerus/Schwarzacher/Stehle/Wicht

Bem. zu Zeit und Ortsiehe Aushang

Physiologie I

Seminar, Lehrperson Brandes/Röper/Schröder

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Bem. zu Zeit und Ortsiehe Aushang

Lehrangebot gem. § 2 (1) ÄAppO

Anatomie II

Vorlesung, Lehrperson Deller/Ghebremedhin/Jedlicka/Schwarzacher

Bem. zu Zeit und Ortsiehe Aushang

Biochemie I

Vorlesung, Lehrperson Brüne/Dikic/Müller

Bem. zu Zeit und Ortsiehe Aushang

Biologie für Mediziner II

Vorlesung, Lehrperson Boles

Bem. zu Zeit und Ortsiehe Aushang

Physiologie I

Vorlesung, Lehrperson Brandes/Röper

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Bem. zu Zeit und Ortsiehe Aushang

3. Semester des vorklinischen Studiums

Scheinpflichtiges Lehrangebot

Lehrangebot gem. § 2 (1) ÄAppO

Wahlfächer

4. Semester des vorklinischen Studiums

Scheinpflichtiges Lehrangebot

Anatomie

Seminar, Lehrperson Deller/Derouiche/Ghebremedhin/Jedlicka/Korf/Maronde/Nürnberger/Rami/Rüb/
Schomerus/Schwarzacher/Stehle/Wicht

Bem. zu Zeit und Ortsiehe Aushang

Angewandte Physiologie mit klinischen Bezügen

Seminar, Lehrperson Brandes/Röper/Schröder

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Bem. zu Zeit und Ortsiehe Aushang

Biochemie / Molekularbiologie

Seminar, Lehrperson Brüne/Dikic/Müller

Bem. zu Zeit und Ortsiehe Aushang

Einführung in die klinische Medizin (mit Patientenvorstellung)

Praktikum, Lehrperson Bodelle/Eichler/Albert/Förch/Obermüller/Seeger/Senft/Siebenhofer-Kroitzsch/Singer/
Stephan

Bem. zu Zeit und Ortsiehe Aushang

Klinische Aspekte der Anatomie

Seminar, Lehrperson Deller/Derouiche/Ghebremedhin/Jedlicka/Korf/Maronde/Nürnberger/Rami/Rüb/
Schomerus/Stehle/Wicht

Bem. zu Zeit und Ortsiehe Aushang

Klinische Aspekte der Biochemie

Seminar, Lehrperson Brüne/Dikic/Müller

Bem. zu Zeit und Ortsiehe Aushang

Medizinische Psychologie und Medizinische Soziologie

Seminar, Lehrperson Groneberg/Kaiser
Bem. zu Zeit und Ortsiehe Aushang

Pathobiochemie

Seminar, Lehrperson Brüne/Dikic/Müller
Bem. zu Zeit und Ortsiehe Aushang

Pathophysiologie

Seminar, Lehrperson Brandes/Röper/Schröder
Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.
Bem. zu Zeit und Ortsiehe Aushang

Physiologie II

Praktikum, Lehrperson Brandes/Röper/Schröder
Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.
Bem. zu Zeit und Ortsiehe Aushang

Lehrangebot gem. § 2 (1) ÄAppO

Anatomie IV

Vorlesung, Lehrperson Deller/Derouiche/Korf/Schwarzacher/Stehle
Bem. zu Zeit und Ortsiehe Aushang

Biochemie III

Vorlesung, Lehrperson Brüne/Dikic/Müller
Bem. zu Zeit und Ortsiehe Aushang

Einführung in die klinische Medizin (mit Patientenvorstellung)

Vorlesung, Lehrperson Wolf/Brodz/Zierer/Hauser/Jordan/Ruckhäberle/Vallbracht
Bem. zu Zeit und Ortsiehe Aushang

Medizinische Psychologie

Vorlesung, Lehrperson Kaiser
Bem. zu Zeit und Ortsiehe Aushang

Klinische Semester

1. Semester des klin. Studiums

Dem Studienjahr entsprechend kann das Studium im klinischen Studienabschnitt nur zum Wintersemester aufgenommen werden.

Es beginnt am 23.10.2017 und endet am 23.02.2018!

2. Semester des klin. Studiums (nur im SS)

Allgemeinmedizin

Vorlesung, Lehrperson Gerlach
Bem. zu Zeit und Ort Mi, 10:15 - 11.45 Uhr, H 23-3

Anästhesiologie

Praktikum, Lehrperson Habler/Koch
Bem. zu Zeit und Ort Mo - Do bzw. Di und Do, genaue Orte und Zeiten siehe Kursablaufprogramm
in Gruppen nach Einteilung

Anästhesiologie I

Vorlesung, Lehrperson Bremerich/Habler/Iber/Kessler/Lischke/Meininger/Meybohm/Weber/Welte/
Zacharowski
Bem. zu Zeit und Ort Do, 10.15- 11.45, H 23-3

Anästhesiologie II

Vorlesung, Lehrperson Bremerich/Habler/Iber/Kessler/Lischke/Meininger/Meybohm/Weber/Welte/
Zacharowski
Bem. zu Zeit und Ort Fr, 10.15 - 11.45, H 23-3

Arbeitsmedizin, Sozialmedizin I

Vorlesung, Lehrperson Groneberg

Bem. zu Zeit und Ort Mo, 14.15- 16.00 Uhr, H 23-3

Chirurgie

Vorlesung, Lehrperson Bechstein/Beiras Fernández/Frank/Kleine/Landes/Marzi/Moritz/Rolle/Sader/Schmitz-Rixen/Zierer

Bem. zu Zeit und Ort Mo, Mi - Fr, 8.15 - 9.45 Uhr, H 23-3

Chirurgie Blockpraktikum

Kurs, Lehrperson Bechstein/Beiras Fernández/Frank/Marzi/Moritz/Sader/Schmitz-Rixen/Schneidmüller/Zierer

Bem. zu Zeit und Ort In Blocks zu je 1 Woche TPF und 2 Wochen auf Stationen des ZChir u. in Akad. Lehrkrankenhäusern. Genaue Orte u. Zeiten siehe Kursablaufprogramm

Evidence Based Medicine (Querschnittsbereich 1, Teil 2 - Epidemiologie)

Kurs

Bem. zu Zeit und Ort In Gruppen (s. Sem.Plan), Di, Do, Fr, Mo, 17.00 - 20.00 Uhr, Ort: Schulungsraum des DICT, Haus 9, 3. OG, Raum 304

Geriatric - Medizin d. Alterns u. d. alten Menschen - (Querschnittsbereich 7)

Praktikum, Lehrperson Bahrmann/Fricke/Pfisterer/Püllen

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt

Bem. zu Zeit und Ort Di und Do, in Gruppen, genaue Orte und Zeiten siehe Kursablaufprogramm

Geriatric - Medizin d. Alterns u. d. alten Menschen - (Querschnittsbereich 7)

Vorlesung, Lehrperson Bahrmann/Pantel/Pfisterer/Püllen

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Bem. zu Zeit und Ort Di, 10:15 - 11:45 Uhr, H 23-3

Geschichte, Theorie, Ethik der Medizin

Vorlesung, Lehrperson Benzenhöfer

Bem. zu Zeit und Ort Do, 13.30 - 15.00, Ort H 23-3

Innere Medizin

Vorlesung, Lehrperson Albert/Badenhoop/Blumenstein/Bojunga/Brodt/Burkhardt/Fichtlscherer/Geiger/Hirche/Lindhoff-Last/Martin/Peveling-Oberhag/Sarrazin/Seeger/Serve/Stephan/Trojan/Wagner/Wahle/Zeuzem

Bem. zu Zeit und Ort Mo, Mi - Fr, 8:15 - 9:45 Uhr, H 23-4

Innere Medizin Blockpraktikum

Kurs, Lehrperson Honold/Seeger/Serve/Vermehren/Zeiher/Zeuzem

Voraussetzung Anprechpartner: Herr Dr. Björn Steffen / Stephan Scherzer, e-mail:stephan.scherzer@kgu.de

Dozenten werden aus dem Pool der Inneren Medizin gestellt

Bem. zu Zeit und Ort In Blocks zu je 1 Woche Unterrichtseinheit und 2 Wochen auf Stationen des ZIM und in Akad. Lehrkrankenhäusern. Genaue Orte und Zeiten siehe Kursablaufprogramm

Klinisch Pathologische Fallkonferenz I, (Querschnittsbereich 5)

Vorlesung, Lehrperson Wolf/Hansmann

Bem. zu Zeit und Ort Di, 8.15 - 9.45 Uhr, H 23-3

Klinische Chemie, Laboratoriumsdiagnostik

Kurs, Lehrperson Brieger/Bug/Bönig/Kirchmaier/Luxembourg/Piiper/Plotz/Schmidt/Schäfer/Seidl

Bem. zu Zeit und Ort Mi, 12:30 - 17.00 Uhr, in Gruppen, genaue Orte und Zeiten siehe Kursablaufprogramm

Klinische Chemie, Laboratoriumsdiagnostik

Vorlesung, Lehrperson Bug/Bönig/Plotz/Seidl

Bem. zu Zeit und Ort Mi, H 23-3, genaue Zeiten siehe Kursablaufprogramm

Naturheilverfahren (QB 12)

Vorlesung

Bem. zu Zeit und Ort 2-tägig, Ort u. Termine werden bekannt gegeben!

Notfallmedizin Praktikum (Querschnittsbereich 8)

Praktikum, Lehrperson Scheller

Bem. zu Zeit und Ort Tag 1: BLS-Kurs, in Gruppen, genaue Orten und Zeiten siehe Kursablaufprogramm

Orthopädie

Praktikum, Lehrperson Meurer

Bem. zu Zeit und Ort Blockpraktikum, 1-wöchig, ganztägig (s.Sem.-Plan)

Orthopädie

Vorlesung, Lehrperson Meurer

Bem. zu Zeit und Ort Mo, 10.15 - 11.45 Uhr, H 23-3

Rehabilitation (QB 12)

Vorlesung, Lehrperson Groneberg

Bem. zu Zeit und Ort Mo, 12.45 - 14.15 Uhr, H 23-3

Schmerztherapie

Vorlesung, Lehrperson Zacharowski

Bem. zu Zeit und Ort Do, 11.45 - 12.30 Uhr, H 23-3

Urologie

Praktikum, Lehrperson Wedel

Bem. zu Zeit und Ort Blockpraktikum, eintägig, in Gruppen, genaue Orte und Zeiten siehe
Kursablaufprogramm

Urologie

Vorlesung

Bem. zu Zeit und Ort Di, 11:45 - 12:30 Uhr, H 23-3

3. Semester des klin. Studiums (nur im WS)

4. Semester des klin. Studiums (nur im SS)

Erste und zweite Hauptgruppe gemeinsam:

Augenheilkunde

Praktikum, Lehrperson Baumeister/Fronius/Hengerer/Koch/Kohnen

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Bem. zu Zeit und Ort Blockpraktikum, 1-wöchig, ganztägig (s.Sem.-Plan)

Augenheilkunde

Vorlesung, Lehrperson Baatz/Baumeister/Bühren/Fries/Gümbel/Hattenbach/Koch/Kohnen/Lüchtenberg/
Schalnus/Zubcov-Iwantscheff

Bem. zu Zeit und Ort Fr, 8.15 - 9.00 Uhr, 9.15 - 10.00 Uhr, H 22-1

Dermatologie

Praktikum, Lehrperson Ochsendorf/Valesky

Bem. zu Zeit und Ort Siehe OLAT, Blockpraktikum, 1-wöchig, ganztägig

Dermatologie, Venerologie

Vorlesung, Lehrperson Kaufmann

Bem. zu Zeit und Ort Mo, 10:15 - 11.45 Uhr, H 22-1

Frauenheilkunde, Geburtshilfe

Praktikum

Bem. zu Zeit und Ort Blockpraktika, 2-wöchig, ganztägig

Frauenheilkunde, Geburtshilfe

Vorlesung

Bem. zu Zeit und Ort Mo und Fr, 8.15 - 9.45, H 14-A

HNO-Heilkunde

Vorlesung, Lehrperson Stöver/Wagenblast/Baghi

Bem. zu Zeit und Ort Mo, 9.15 - 10.00, H 22-1

HNO-Heilkunde

Praktikum, Lehrperson Baghi/Stöver/Wagenblast

Bem. zu Zeit und Ort Blockpraktikum, 1-wöchig, ganztägig (s.Sem.-Plan)

Humangenetik

Vorlesung, Lehrperson König/Schäfer

Bem. zu Zeit und Ort Do, 10:15 - 11:45, H 22-1

Immunologie und Infektiologie (Querschnittsbereich 4) Teil Infektiologie

Vorlesung, Lehrperson Berger/Besier/Brandt/Hogardt/Kempf/Rabenau/Stephan/Stürmer/Wichelhaus

Bem. zu Zeit und Ort Di und Fr, 10:15 - 11.45 Uhr, H 22-1 und ggf. H 22-2

Kinderheilkunde

Praktikum, Lehrperson Böhles/Fiegel/Klingebiel

Bem. zu Zeit und Ort Blockpraktika, 2-wöchig, ganztägig

Kinderheilkunde

Vorlesung, Lehrperson Bader/Böhles/Klingebiel/Rettwitz-Volk/Zielen

Bem. zu Zeit und Ort Di, Mi, Do, 8.15 - 9.00 Uhr und 9.15 - 10.00 Uhr, H 22-1

Klinisch Radiologische Fallkonferenz II (Querschnittsbereich 11) Teil II

Vorlesung, Lehrperson Bauer/Bodelle/Grünwald/Khan/Rink/Vogl/Zielen

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Bem. zu Zeit und Ort **Teil II** Mi, 10.15 - 11.45 Uhr, H 22-1 und ggf. H 22-2

Klinisch Radiologische Fallkonferenz II (Querschnittsbereich 11) - Teil I

Vorlesung, Lehrperson Berkefeld/Bink/Mack/Porto de Bochat/Vogl/Wagner/Weidauer/Zanella/du Mesnil de Rochemont

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Bem. zu Zeit und Ort **Teil I** : Fr, 12:00 s.t. - 13:30, H 22-1 und ggf. H 22-2

Klinische Pharmakologie/Pharmakotherapie (Querschnittsbereich 9)

Seminar, Lehrperson Bauersachs/Harder/Lötsch/Nüsing/Schneider/Tegeger/Weber

Bem. zu Zeit und Ort Mo, 14.00 s.t. - 16.00 Uhr, H 22-1 und in Parallel-Gruppen (Einteilung erfolgt durch ZPharm)

Klinische Pharmakologie/Pharmakotherapie I (Querschnittsbereich 9)

Vorlesung, Lehrperson Geißlinger

Bem. zu Zeit und Ort Di, Mi, Do, 12:00 s.t. - 13:30 s.t., H 22-1 und ggf. H 22-2

Kurs Allgemeinmedizin

Kurs

Voraussetzung Für Studierende, die im Vorsemester das Blockpraktikum "Innere Medizin" absolviert haben!

Bem. zu Zeit und Ort Je nach Praxis, Mi, 14.30 - 18.00 Uhr und/oder Sa ganztags, i.d. Vorlesungszeit, in Praxen niedergelassener Ärztinnen/Ärzte

Die Einteilung wird vom Institut für Allgemeinmedizin vorgenommen via Online-Eintragung durch Studierende

Alle Infos: www.allgemeinmedizin.uni-frankfurt.de

Neurochirurgie

Vorlesung, Lehrperson Forster/Marquardt/Seifert/Senft/Setzer

Bem. zu Zeit und Ort Mo, 8.15 - 9.00 Uhr, H 22-1

Neurologie

Vorlesung, Lehrperson Auburger/Bähr/Förch/Kell/Neumann-Haefelin/Pfeilschifter/Rosenow/Steinmetz

Inhalt Weitere Informationen unter: : [Neurologische Hauptvorlesung](#)

Bem. zu Zeit und Ort Di, Mi, 8.15 - 9.45 Uhr, H 27 B

Neurologie - Blockpraktikum

Praktikum, Lehrperson Kell

Inhalt	Klinische Untersuchung, Diagnosefindung und Therapiekonzepte, Notfalltrainings. Weitere Informationen unter: Neurologisches Blockpraktikum
Voraussetzung	Eingangsvoraussetzung ist eine bestandene schriftliche Eingangsprüfung, deren Termin auf u.g. Homepage rechtzeitig bekannt gegeben wird. Zum Blockpraktikum sind Kittel, Augenleuchte und Reflexhammer mitzubringen!
Bem. zu Zeit und Ort	1-wöchig, Mo-Fr 9.15 - 16.30 Uhr, Seminarraum 4. Stock, Klinik für Neurologie, Haus 95 Am Mittwochnachmittag nach der individuellen Praktikumswoche findet eine 15minütige mündliche Abschlussprüfung statt.

Notfallmedizin Praktikum II (Querschnittsbereich 8)

Praktikum, Lehrperson Scheller

Bem. zu Zeit und Ort Tag 2: BLS-Kurs, in Gruppen, genaue Orten und Zeiten siehe Kursablaufprogramm

Psychiatrie und Psychotherapie

Praktikum, Lehrperson Freitag

Bem. zu Zeit und Ort Blockpraktikum, 2-wöchig, halbtags, H 93 A

Psychiatrie und Psychotherapie

Vorlesung, Lehrperson Grube/Hambrecht/Oertel - Knöchel/Reif/Schillen/Volk

Bem. zu Zeit und Ort Kinder- u. Jugendpsychiatrie: **Do**, 8.15 - 9.00, H 27 B

Erwachsenenpsychiatrie: **Do**, 10.15 - 11.45, H 93 A

Psychosomatik

Praktikum, Lehrperson Grabhorn

Bem. zu Zeit und Ort Blockpraktikum, 2-wöchig, halbtags

Psychosomatik

Vorlesung, Lehrperson Grabhorn

Bem. zu Zeit und Ort Mo, 10.15 - 11.45 Uhr, H 93 A

Rechtsmedizin (Begleitvorlesung - Aktuelle Probleme der Rechtsmedizin des Arzt- und Medizinrechts)

Vorlesung, Lehrperson Parzeller/Tönnies/Verhoff

Bem. zu Zeit und Ort wöchentl., Mo, 12.15 - 13.45 Uhr, H 22-1, nähere Informationen siehe Aushang H 44 u. Internet (www.rmif.de)

Rechtsmedizin-Kurs

Kurs, Lehrperson Kaufenstein/Parzeller/Tönnies/Verhoff/Zehner

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Voraussetzung nähere Informationen siehe Aushang H 44, Internet (www.rmif.de), Einteilung Dekanat

Bem. zu Zeit und Ort Di, Do, ab 14:15, in je 2 Parallel-Gruppen, siehe Sem.-Plan

5. Semester des klin. Studiums (nur im WS)

Gemeinsame Veranstaltungen

Klinische Pharmakologie (Querschnittsbereich 9)

Seminar, Lehrperson Graff/Harder/Lötsch/Nüsing/Oertel/Schiffmann/Tegeder

Bem. zu Zeit und Ort Gruppe II, Mo, 14.00 - 16.00 Uhr, siehe Kursablaufprogramm

Erste Hauptgruppe

Zweite Hauptgruppe

Psychiatrie

Praktikum, Lehrperson Grube/Hambrecht/Oertel - Knöchel/Reif/Schillen/Volk

Bem. zu Zeit und Ort Blockpraktikum, 2-wöchig, halbtags, siehe Kursablaufprogramm

6. Semester des klin. Studiums

Allgemeinmedizin Blockpraktikum II

Blockpraktikum

Voraussetzung Voraussetzung Kurs Allgemeinmedizin erfolgreich absolviert. (Nach Maßgabe freier Plätze auch im 5. klin. Semester möglich, wenn keine Überschneidung im Stundenplan.)

Bem. zu Zeit und Ort Zweiwöchiges Blockpraktikum **ganztags** als Hospitaton in den Lehrpraxen d. Fachbereichs

Die Einteilung wird vom Institut für Allgemeinmedizin vorgenommen via Online-Eintragung durch Studierende

Alle Infos: www.allgemeinmedizin.uni-frankfurt.de

Wahlfächer

Zentrum der Inneren Medizin -ZIM-

'Real Life' - Klinische Rheumatologie in der Praxis

Blockpraktikum, SWS: 1.0, Lehrperson Wigand

Inhalt Mitarbeit in der Sprechstunde, Bewertung praktischer Tätigkeiten und klinischer Fähigkeiten, Abschlussgespräch

Voraussetzung Ansprechpartner/Anmeldung: Prof. Dr. med. Rainer Wigand, EMail: kontakt@prof-wigand.de, Tel. 069 71447829

Bem. zu Zeit und Ort Montag bis Freitag, 10.00 - 13.00 Uhr und Mo, Di, Do, 14.00 - 17.00 Uhr, MVZ Immunologie, Schifferstr. 59, Frankfurt, Vorlesungszeit und vorlesungsfreie Zeit, jede 2. Woche

Angiologie meets Hämostaseologie - interaktive Fallbesprechung

Praktikum, SWS: 1.0, Lehrperson Linnemann

Voraussetzung Anmeldung: Frau PD Dr. Linnemann, e-mail: linnemann@praxis-am-grueneburgweg.de, Tel. 069/959 084 10

Bem. zu Zeit und Ort Beginn: 10.05.17, Mi, 16.30 - 18.00 Uhr, wöchentlich, 7 Termine, Praxis am Grüneburgweg, Grüneburgweg 12, 60322 Frankfurt a.M.

Anleitung zum selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten

Praktikum, Lehrperson Blumenstein/Bojunga/Brieger/Farnik/Friedrich-Rust/Lange/Mihm/Piiper/Plotz/Trojan/Vermehren/Waidmann/Welker/Welzel/Zeuzem

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. Piiper, Med. Klinik I, piiper@med.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort ganztägig n.V., Biomedizinisches Forschungslabor, Med. Klinik I, Haus 11, 2. Stock

Ausgewählte Kapitel der Endokrinologie

Seminar, Lehrperson Bojunga

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. Bojunga, e-mail: joerg.bojunga@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort Fr, 16:00 - 17:30, Endokrinologische Ambulanz, Haus 23B

Auskultation u. Pathophysiologie des Herzens

Praktikum/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Haase

Voraussetzung Anmeldung: Frau Christine Kuhn, Kardiocentrum Frankfurt
Tel. 069/94434-153, e-mail: wissenschaft@kardiocentrum.de

Bem. zu Zeit und Ort Mittwochs, 2 h pro Woche / 7 Wochen, Klinik Rotes Kreuz am Zoo, Kardiocentrum Frankfurt, Schulungsraum 5. Stock

Bildgebung in der Rheumatologie

Praktikum, Lehrperson Scheel

Voraussetzung Anmeldung: PD Dr. M. Wahle, e-mail: matthias.wahle@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort Haus 54, Konferenzraum (Treffpunkt Rheum. Ambulanz, 3. Stock)

Rheumatologische Tagesklinik, Orthopädie Friedrichsheim

Curriculum Breast Course

Seminar, Lehrperson Loibl/von Minckwitz

Voraussetzung Anmeldung: PD Dr. S. Loibl, e-mail: sibylle.loibl@germanbreastgroup.de, Tel. 06102/7480-418

Bem. zu Zeit und Ort Alle 2 Wochen, Mi, 12.00 - 13.30 Uhr, German Breast Group, Martin-Behaim-Str. 12,
63263 Neu-Isenburg

Diabetes mellitus und Lebererkrankungen

Seminar, Lehrperson Bojunga

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. Bojunga, e-mail: joerg.bojunga@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort Di, 16:00 - 17:30, Endokrinologische Ambulanz, Haus 23B

Diagnose und Therapie der Blutungsneigung anhand von Fallbeispielen

Praktikum/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Miesbach

Voraussetzung Anmeldung: PD Dr. Miesbach, e-mail: wolfgang.miesbach@kgu.de

Diagnose-, Differentialdiagnose und Therapie von Infektionskrankheiten

Praktikum, SWS: 2.0, Lehrperson Brodt/Just-Nübling

Inhalt Haus 33c, Hochpaterre, n.V.

Diagnostik und Therapie kardiologischer Erkrankungen in der Praxis

Blockpraktikum, Lehrperson Winkelmann

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. Winkelmann, Tel. 069/57702867, 0176-2490 5045, e-mail:
winkbr@gmx.de

Bem. zu Zeit und Ort 2,5 Tage n.V. zum Sem-Ende, Kardiologie Frankfurt-Sachsenhausen, Ärztehaus am
Krankenhaus Sachsenhausen, Schulstr. 37 und ClinPhenomics Studienzentrum,
Walter-Kolb-Str. 9-11, Frankfurt

EKG Seminar für Studierende der Medizin

Seminar, SWS: 1.0, Lehrperson Ehrlich

Voraussetzung Anmeldung: Herr Prof. Dr. Ehrlich, e-mail: jehrlich@joho.de

Bem. zu Zeit und Ort St. Josefs Hospital, Beethovenstr. 20, Wiesbaden

EKG-Kompakt-Kurs

Seminar, Lehrperson Israel

Voraussetzung Teilnehmen können alle Studierende des Klin. Studienabschnitts sowie PJLer (5. - 12.
Sem.)

Anmeldung: Chefarzt PD Dr. Israel, Tel. 0521/772-77525, e-mail: C.W.Israel@em.uni-
frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Teil 1:

Freitag, Datum u. Zeit wird noch bekannt gegeben

Haus 23, Seminarräume Kellergeschoss: Seminarraum S23-6 (oder -7 oder -8 je nach
Teilnehmerzahl)

Samstag, Datum u. Zeit wird noch bekannt geben

Haus 23, Seminarräume Kellergeschoss: Seminarraum S23-6 (oder -7 oder -8 je nach
Teilnehmerzahl)

Teil 2:

Freitag, Datum u. Zeit wird noch bekannt gegeben

Haus 23, Seminarräume Kellergeschoss: Seminarraum S23-6 (oder -7 oder -8 je nach
Teilnehmerzahl)

Samstag, Datum u. Zeit wird noch bekannt gegeben

Haus 23, Seminarräume Kellergeschoss: Seminarraum S23-6 (oder -7 oder -8 je nach
Teilnehmerzahl)

EKG-Kurs & Praktikum für Studenten im Klinischen Studienabschnitt

Seminar, Lehrperson Grönefeld

Voraussetzung Anmeldung: Frau B. Lemke; Sekretariat I. Med. Abteilung, AK Barmbek,
Rübenkamp 220, 22291 Hamburg; Tel.: 040 181882 -4811 /Fax - ext 4819; email:
ba.lemke@asklepios.com oder email direkt an den Lehrenden: PD Dr. Grönefeld:
g.groenefeld@asklepios.com
Bem. zu Zeit und Ort 9.00 - 15.30 Uhr, (7 x 45) als 4-Tagesblock, Asklepios Barmbek, Rübenkamp 220,
Hamburg

Echokardiographie

Praktikum/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Aßmus

Inhalt Teilnehmerzahl: max. 10 Studierende ab 2. klinisches Semester

- Termin 1: Echokardiographische Grundlagen
- Termin 2: Echokardiographische Schnittebenen
- Termin 3: Regionale & globale linksventrikuläre Funktion
- Termin 4: Störungen des rechten Herzens
- Termin 5: Mitralklappenerkrankungen
- Termin 6: Aortenklappenerkrankungen
- Termin 7: Spezielle Pathologien und 3D/4D Echokardiographie
- Termin 8-10: Anwendungsschulung bei diversen kardiologischen Krankheitsbildern

Dabei werden zunächst innerhalb der Gruppe die Grundlagen besprochen und ausprobiert, um dann ab dem 3. Kurstag an Patienten zu lernen und zu üben (ab dem 3. Kurstermin kann das Thema je nach Patienten auch geändert werden).

Voraussetzung Freude an der Bildgebung und Interesse an der Kardiologie.

Da es sich um ein Wahlpflichtfach handelt, ist eine verbindliche Anmeldung erforderlich. Scheinvergabe (2 SWS) erfolgt nur bei Teilnahme an allen Terminen.

Verbindliche Anmeldung per E#Mail an das Oberarztsekretariat Cornelia Baier (cornelia.baier@kgu.de) geben Sie in der Anmeldung Ihre zeitliche Verfügbarkeit an, damit wir diese bei der Terminplanung berücksichtigen können. Sie erhalten von uns dann eine Bestätigung mit Angabe des genauen Termins per E#Mail. An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Bem. zu Zeit und Ort Di, 16.15 Uhr - 17.45, 10 Termine, Echolabor Haus 23A, EG

Einführung in die klinische und wissenschaftliche Anwendung der Durchflusszytometrie für Medizinstudenten

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Baer/Henrich/Schubert

Voraussetzung Anmeldung erforderlich per Mail oder Telefon:

Prof. Dr. P. Baer (Nephrologie) Tel. 5554 p.baer@em.uni-frankfurt.de

Prof. Dr. D. Henrich (Chirurgie) ,Tel 7110 d.henrich@trauma.uni-frankfurt.de

Prof. Dr. R. Schubert (Kinderklinik) Tel 83611 ralf.schubert@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar, 3 Tage, je 9.30 - 17.00 Uhr.

Haus 25, 5. Stock, Raum 218

Endoskopische Techniken

Praktikum, SWS: 1.0, Max. Teilnehmer: 5, Lehrperson Faust

Voraussetzung Anmeldung: Tel. 06103/9121492 oder d.faust@asklepios.com

Bem. zu Zeit und Ort Med. Klinik II, Asklepios-Kliniken, Röntgenstr. 20, Langen

Ernährungsmedizin

Praktikum, SWS: 1.0, Lehrperson Stein

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. Dr. Stein, Tel. 069/6605-1204, e-mail: J.Stein@em.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Krankenhaus Sachsenhausen

Experimentelle und molekulare Hämatologie und Onkologie

Seminar, SWS: 1.0, Lehrperson Brandts/Schnütgen

Voraussetzung Anmeldung/Ansprechpartner: Prof. Dr. Christian Brandts, Tel. 6301-7104, e-mail: brandts@em.uni-frankfurt.de, PD Dr. F. Schnütgen, Tel. 6301-4941, e-mail: schnuetgen@em.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort jeden Freitag, 17.00 - 18.00 Uhr, Haus 33, Raum 214/215, 2. OG

FRZSE - Sehen was keiner sieht

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wagner

Bem. zu Zeit und Ort Donnerstags, 17.15 - 18.45 Uhr, Raum bitte im Sekretariat Pneumologie erfragen unter Tel.-Nr.: 6301-6336

Gastroskopiekurs für Studierende der Humanmedizin

Kurs, SWS: 1.0, Lehrperson Stergiou

Voraussetzung Anmeldung: Sekretariat Chefarzt Dr. med. N. Stergiou, A. Adametz, Tel: 06182-838341 e-mail: a.adametz@asklepios.com

Bem. zu Zeit und Ort Blockkurs Freitag, 4 h und Samstag 8 h = ca. 1-1,5 SWS (1 SWS = 14x45 Minuten)
Theoretischer Teil (freitags): Bibliothek, Praktischer Teil (samstags): Endoskopie-Abteilung ASKLEPIOS Klinik Seligenstadt, Dudenhöfer Str. 9, 63500 Seligenstadt

Hereditäre Nierenerkrankungen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jung/Obermüller

Voraussetzung Teilnahme nur nach vorheriger Vereinbarung!

Anmeldung: Prof. Dr. Obermüller, Tel. 6301-87848, e-mail: obermueller@em.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Fr, 10:00 - 11:30, Seminarraum Nephrologie A222, Haus 23 A, EG oder Alternativraum

Hereditäre onkologische Erkrankungen in der Gastroenterologie

Seminar, Lehrperson Brieger/Plotz/Trojan

Voraussetzung Anmeldung: Frau PD Dr. Brieger, PD Dr. Plotz, Med. Klinik I, Tel. 6218 oder 87668

Bem. zu Zeit und Ort Do, 16:30-18:30, Biomedizinisches Forschungslabor der Med. Klinik I, H 11, 2. Stock

Herzrhythmusstörungen - Vom EKG zur definitiven Therapie

Praktikum, SWS: 2.0, Lehrperson Schmidt

Voraussetzung Anmeldung: PD Dr. Boris Schmidt, e-mail: b.schmidt@ccb.de, Tel. 069/945028110

Bem. zu Zeit und Ort Fr, 16.00 - 19.00 Uhr, CCB im Markus-Krankenhaus, Frankfurt a.M.

Integrative Kardiologie

Praktikum, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Auch-Schwelk/Grönefeld/Honold/Klingenheben/Schächinger/Seeger

Voraussetzung Anmeldung: PD Dr. Honold, e-mail: Cornelia.Baier@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort Nach Vereinbarung

Interdisziplinäre Onkologie anhand von Fallvorstellungen

Seminar, Lehrperson Seipelt

Voraussetzung Anmeldung: PD Dr. Seipelt, Tel. 06196-657660, e-mail: g.seipelt@t-online.de

Bem. zu Zeit und Ort Mi, 15:00 - 16:00, Kliniken des Main-Taunus-Kreises - Krankenhaus Bad Soden

Intergrative Kardiologie: "Interventionelle Kardiologie"

Seminar, SWS: 1.0, Lehrperson Schächinger

Inhalt Der Kurs soll theoretische und praktische Kenntnisse im Bereich der koronaren Herzkrankheit und Herzklappenerkrankungen vermitteln und die für diese Erkrankungen verfügbaren interventionellen Diagnostik- und Therapiemöglichkeiten darstellen.

Der Kurs beinhaltet dabei die Teilnahme an Herzkatheteruntersuchungen. Die Teilnehmer bereiten im Vorfeld ein Referat vor.

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. Schächinger, Sekr. Frau Blum, Tel. 0661/84-5381,
Mail: med1.sek@klinikum-fulda.de

Bem. zu Zeit und Ort 16.06.2016, 9.00 - 16.00 Uhr, Klinikum Fulda, Herz-Thorax-Zentrum, Pacelliallee,
36043 Fulda

Internistische Intensivmedizin mit praktischen Übungen

Praktikum, Lehrperson Bojunga/Farnik/Friedrich-Rust

Voraussetzung Anmeldung: Dr. Bergis, e-mail: dominik.bergis@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort Do, 15.00 - 16.30 Uhr, Besprechungsraum B22A, Haus 23 B

Internistische Lehrvisite

Praktikum, SWS: 2.0, Lehrperson Kronenberger

Voraussetzung Kontakt: Prof. Dr. Bernd Kronenberger, Tel.-Nr. 0661-15-2301,

Mail: B.Kronenberger@herz-jesu-krankenhaus.de

Bem. zu Zeit und Ort Mo, 10.00 - 12.00 Uhr, Herz-Jesu-Krankenhaus Fulda

Internistische Lehrvisite

Praktikum, SWS: 1.0, Lehrperson Klepzig

Voraussetzung Anmeldung: Herr Prof. Dr. H. Klepzig, e-mail: Klepzig@em.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Mo - Fr, 11.00 - 12.00 Uhr sowie Mo und Do, 9.30 - 11.00 Uhr, Stationen 5C und 5D,
Medizinische Klinik I, Klinikum Offenbach

Internistische Lehrvisite mit Schwerpunkt Leberzirrhose und Lebertransplantation

Praktikum, SWS: 2.0, Lehrperson Lange/Welker

Voraussetzung Anmeldung: PD Dr. Welker, e-mail: welker@med.uni-frankfurt.de, Tel. 015776400842
und Prof. Dr. Lange, e-mail: christian.lange@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort Dienstags, 9.30 - 11.00 Uhr, Haus 11, 1. OG, Station 11-1

Internistische Patienten in der Praxis

Praktikum, SWS: 2.0, Lehrperson Hach-Wunderle

Voraussetzung Einzelveranstaltung, jedoch mehrmals pro Semester

Anmeldung: 069/20707, Fax: 069/50930094 e-Mail: Hach-Wunderle@t-online.de

Bem. zu Zeit und Ort 1 Woche n.V., Internistische Praxis, Fahrgasse 89 (Konstabler Wache), Frankfurt

Internistische Ultraschall-Anatomie mit praktischen Übungen

Praktikum, Lehrperson Bojunga/Friedrich-Rust

Voraussetzung Anmeldung: Frau PD Dr. Friedrich-Rust, e-mail: Mireen.Friedrich-Rust@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort Mi, 16.30 - 18.00 Uhr, Haus 23B, EG, Sonographie

Interpretation von Klinisch-chemischen Laboruntersuchungen

Kurs, Lehrperson Oremek

woch

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. Oremek, e-mail: gerhardmaximilian.oremek@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort Mi, 13.00 - 14.00 Uhr

Kardiologie "bench to bedside"

Praktikum, SWS: 2.0, Lehrperson Dimmeler

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Kardiologie in der Grund- und Regelversorgung

Praktikum, Lehrperson Olbrich

Voraussetzung Anmeldung: 06103/9121341, e-mail: hg.olbrich@asklepios.com

Bem. zu Zeit und Ort Jeweils dienstags, 14:00 c.t. - 15:00, Konferenzraum K2, 1. OG, Asklepios Klinik
Langen, Röntgenstr. 20, 63225 Langen

Kardiologische Intensiv Visite

Praktikum, SWS: 1.0, Lehrperson Klepzig

Voraussetzung Anmeldung/Ansprechpartner: Prof. Dr. H. Klepzig, Tel.: 069/8405-4200 oder e-mail: Klepzig@em.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Freitag, 14:30 - 16:00 Uhr, Station 2 C CCU - Klinikum Offenbach

Kardiologische Intensiv-Visite (CCU)

Praktikum, Lehrperson Fichtlscherer

Voraussetzung Anmeldung: Frau Baier, e-mail: Cornelia.Baier@kgu.de

An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Bem. zu Zeit und Ort 14 Tage, 8.00 - 9.30, Intensivstation B3 / IMC Station C1

Kardiologische Notfälle (Chest Pain Unit)

Praktikum, Lehrperson Auch-Schwelk

Voraussetzung Anmeldung: PD Dr. Auch-Schwelk, Sekretariat: Frau Stolwerck de Tambini, Tel. 06252/701-210, e-mail: w.auch-schwelk@kkh-bergstrasse.de

Bem. zu Zeit und Ort jeden 2. Freitag im Monat während des Semesters, 15.00 - 18.15, Kreiskrankenhaus Bergstrasse, Seminarraum 1/Chest Pain Unit

Kardiologische Sportmedizin

Praktikum, Lehrperson Israel

Voraussetzung Studierende des 1. - 4. klin. Sem

Anmeldung: Chefarzt PD Dr. Israel, Tel. 0521/772-77525, e-mail: C.W.Israel@em.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort hier im Klinikum (z.B. einmalig werktags 4 Stunden, 14.00 c.t. bis 18.00 Uhr)

Kardiologisches Seminar

Seminar, SWS: 1.0, Lehrperson Klepzig

Voraussetzung Anmeldung: Herr Prof. Dr. H. Klepzig, e-mail: Klepzig@em.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort jeden 3. Dienstag im Monat, Di, 13.00 - 14.00 Uhr, Demoraum im Herzkatheterlabor, Medizinische Klinik I, Klinikum Offenbach GmbH, Offenbach

Klinisch-Gastroenterologische Visite

Praktikum, SWS: 1.0, Lehrperson Faust

Voraussetzung Anmeldung: Herr Prof. Dr. Faust, e-mail: d.faust@asklepios.com, Tel. 06103/9121492

Bem. zu Zeit und Ort nach Absprache, Med. Klinik II, Asklepios Klinik, Langen

Klinische Chemie, Laboratoriumsdiagnostik

Seminar, Lehrperson Mondorf/Oremek

woch

Bem. zu Zeit und Ort Mo, 14.00 - 16.00 Uhr

Klinische Elektrokardiographie

Praktikum/Seminar, SWS: 1.0, Lehrperson Hohnloser

Voraussetzung Anmeldung: Herr Prof. Dr. Hohnloser, e-mail: hohnloser@em.uni-frankfurt.de, Tel.: 6301-7404

An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Bem. zu Zeit und Ort Medizinische Klinik III, Kardiologie, Haus 23

Klinische Kardiologie

Seminar, Lehrperson Chavakis/Honold/Rössig/Seeger/Teupe

Voraussetzung Anmeldung: Frau Baier, e-mail: Cornelia.Baier@kgu.de, PD Dr. Teupe, e-mail: Teupe@em.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort n.V. (Uniklinik - Krankenhaus Sachsenhausen)

Klinische Onkologie

Praktikum, Lehrperson Chow

Voraussetzung Ansprechpartner / Anmeldung: Prof. Dr. Chow, e-mail: chow@aks-frankfurt.com

Bem. zu Zeit und Ort Mi, 14.00 - 16.00, ggf. Wochenende, Ambulantes Krebszentrum, Schaubstr. 16, FFM

Klinische Studien in der kardiovaskulären Medizin

Seminar, Lehrperson Rössig

Voraussetzung Anmeldung: PD Dr. L. Rössig, e-mail: lotharroessig@web.de

Klinische Visite

Praktikum, Lehrperson Olbrich

Voraussetzung Anmeldung: Tel.: 06103/9-12-1341, e-mail: hg.olbrich@asklepios.com

Bem. zu Zeit und Ort Di, Mi, 9:00 - 11:00, Asklepios Klinik Langen, 3.OG, Stat. 3A/3B

Klinische Visite

Praktikum, SWS: 2.0, Lehrperson Teupe

Voraussetzung Anmeldung: PD Dr. C. Teupe, Tel. 069 6605 1100, EMail: Teupe@em.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Dienstag, 9.00 Uhr, Krankenhaus Sachsenhausen

Klinische Visite Nephrologie

Praktikum, SWS: 2.0, Lehrperson Lenz

Voraussetzung Anmeldung/Ansprechpartner: Prof. Dr. T. Lenz, Tel. 0621/68599722, e-mail:
Tomas.Lenz@kfh-dialyse.de

Die Veranstaltung kann an max. 4 Tagen im Sem. angeboten werden. Transport von
FFM nach Ludwigshafen u. zurück ist sicher gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort **VB: Fr, 05.05.2016**, 10.00 Uhr, Sekretariat Nephrologie, Zi A231, Haus 23A, EG

8.00 - 18.00, 4 x 10 volle Std., n.V., im KfH Nierenzentrum Ludwigshafen

Klinische Visite in der Dialyse

Praktikum, Lehrperson Goßmann

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. Goßmann, e-mail: j.gossmann@em.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Freitags, 14.00 - 16.00 Uhr, Dialysezentrum in Langen, Röntgenstr. 6-8

Leitsymptome

Vorlesung/Praktikum/Seminar, SWS: 1.14, Lehrperson Faust/Hanisch/Hopf

Voraussetzung Anmeldung: Herr Priv.-Doz. Dr. Dominik Faust, Med. Klinik II, Asklepios Kliniken,
Langen, Tel. 06103/9121492, eMail: d.faust@asklepios.com

Bem. zu Zeit und Ort 13.30 Uhr bis 15.00 Uhr, HS 23-3, Tag bei Anmeldung erfragen

Medizinisches Seminar

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kronenberger

Voraussetzung Kontakt: Prof. Dr. Bernd Kronenberger, Tel.-Nr. 0661-15-2301,
Mail: B.Kronenberger@herz-jesu-krankenhaus.de

Bem. zu Zeit und Ort Donnerstag, 15.00 - 16.30 Uhr, Multimediaraum, Herz-Jesu-Krankenhaus Fulda

Molekulare Mechanismen Nephrologie u. Transplantation; Theorie u. Praxis

Praktikum/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hauser

Bem. zu Zeit und Ort Do, 14:00 - 16:00 Uhr, Station A4 oder Ambulanz Nephrologie, Haus 23 A, EG

Molekulare Tumorbiologie

Praktikum, Lehrperson Scheuring

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung ist Herr Dr. Glienke beteiligt

Voraussetzung Anmeldung: Herr Dr. Wolfgang Glienke, e-mail: wglienke@yahoo.de

Bem. zu Zeit und Ort Haus 25, 1. OG

Nephrologie und Hypertensiologie in der Praxis

Praktikum, Lehrperson Goßmann

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. Goßmann, e-mail: j.gossmann@em.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Mi, 14.00 - 16.00 Uhr, Praxis in Langen, Röntgenstr. 6-8

Nephrologie verstehen - Anhand von Fallbeispielen

Praktikum, SWS: 2.0, Lehrperson Jung

Voraussetzung Anmeldung erforderlich: Prof. Dr. O. Jung, e-mail: oliver.jung@nephrocare.com

Bem. zu Zeit und Ort nach Vereinbarung, Nephrologische Hochschulambulanz, Seminarraum Nephrologie
(Haus 23 A)

PJ-Seminar

Praktikum, Lehrperson Olbrich

Voraussetzung Anmeldung: hg.olbrich@asklepios.com

Bem. zu Zeit und Ort Do, 14.00 Uhr, Asklepios Klinik Langen, Sekr. Med. Klinik I

PJ-Seminar mit internistischer Falldiskussion

Seminar, SWS: 1.0, Lehrperson Teupe

Voraussetzung Anmeldung: PD Dr. C. Teupe, Tel. 069 6605 1100, EMail: Teupe@em.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Freitag, 14.00 Uhr, Krankenhaus Sachsenhausen

POL-Kardiologie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fichtlscherer

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Bem. zu Zeit und Ort Lernstudio Haus 9 b

POL-Nephrologie

Praktikum/Seminar, Max. Teilnehmer: 10, Lehrperson Geiger/Hauser

Inhalt Themen: ANV, Chron. NI (Dialyse TX), Hypertonie, akute GN; IA Hauser

Voraussetzung Anmeldung: Claire Tombois, Esther Dirkwinkel, e-mail: pol.frankfurt@web.de

Bem. zu Zeit und Ort 3 x 2 Stunden, Ambulanz Nephrologie, Haus 23 A, EG oder B4-Sonographie/
Eingriffsraum

Pathophysiologie von Stoffwechsel- und Gefäßkrankheiten

Seminar, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Güldütuna/Konrad/Rau

Voraussetzung Anmeldung erforderlich: E-mail:

Dr.Guelduetuna@t-online.de oder t.konrad@stoffwechselfrankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort 17.00 - 19.30 Uhr = 14 Wochen, Institut für Stoffwechselforschung - Frankfurt,
Eschersheimer Landstr. 10

Praktikum Klinische Diabetologie

Praktikum, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 10, Lehrperson Haak

Voraussetzung Voranmeldung notwendig - Prof. Dr. Haak, e-mail: haak@diabetes-zentrum.de, Tel.:
07931/594-101

Bem. zu Zeit und Ort Vom 19.07. - 21.07.2017, Diabetes Zentrum Bad Mergentheim, Theodor-Klotzbücher-
Str. 12

Praktikum der gastroenterologischen Proktologie

Praktikum, Lehrperson Güldütuna

Voraussetzung Anmeldung: Dr.Guelduetuna@t-online.de

Bem. zu Zeit und Ort tägl. über 3 Wochen, MZG Fachpraxis für Gastroenterologie, Große Bockenheimer Str.
35, FFM

Praktikum internistische Endoskopie, Sonographie und Gastroenterologie

Praktikum, SWS: 3.0, Lehrperson Friedrich-Rust/Sarrazin/Trojan

Voraussetzung Ansprechpartner: Herr Prof. Dr. Christoph Sarrazin, e-mail:sarrazin@em.uni-
frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Block über 4 Tage a 7 h, nach Vereinbarung mit den Dozenten

Praktische Infektiologie: Von Menschen und Mikroben

Seminar, Lehrperson Just-Nübling

Voraussetzung Ansprechpartner: Dr. Rickerts, e-mail: rickerts@em.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Do, 15.30 - 17.00, Haus 33 c, Raum C 23

Praktische Mikroskopie - Harnsedimente

Kurs, Lehrperson Oremek

Inhalt ganztägig n.V.

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. Oremek, e-mail: gerhardmaximilian.oremek@kgu.de

Praktische internistische Techniken

Praktikum, SWS: 2.0, Lehrperson Kronenberger

Voraussetzung Kontakt: Prof. Dr. Bernd Kronenberger, Tel.-Nr. 0661-15-2301,
Mail: B.Kronenberger@herz-jesu-krankenhaus.de

Bem. zu Zeit und Ort Termin nach Vereinbarung, Herz-Jesu-Krankenhaus Fulda

Praxisklinische Betreuung in der Onkologie

Seminar, Lehrperson Stenzinger

Voraussetzung Anmeldung: PD Dr. Stenzinger, Tel. 06062/9191880, e-mail: w.stenzinger@gmx.de

Bem. zu Zeit und Ort Alle 14 Tage, je 90 Min. - Genaue Terminierung nach Absprache

Problemorientiertes Lernen Infektiologie

Praktikum, SWS: 2.0, Lehrperson Stephan

Voraussetzung Anmeldung/ Ansprechpartner: Herr Prof. Dr. Christoph Stephan, Tel. 6301-170978, e-mail: c.stephan@em.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Lernstudio, Haus 9b

Problemorientiertes Lernen Innere Medizin

Seminar, SWS: 1.0, Lehrperson Kronenberger

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. B. Kronenberger, e-mail: b.kronenberger@herz-jesu-krankenhaus.de, Tel.-Nr. 0661-15-2301

Bem. zu Zeit und Ort Termin nach Vereinbarung, Herz-Jesu-Krankenhaus Fulda

Rehabilitation in der Onkologie als interdisziplinäre Aufgabe

Vorlesung, Lehrperson Stenzinger

Voraussetzung Anmeldung: PD Dr. Stenzinger, Tel. 06062/9191880, e-mail: w.stenzinger@gmx.de

Bem. zu Zeit und Ort Alle 14 Tage, je 90 Min.

Genaue Terminierung nach Absprache

Ringvorlesung Tropenmedizin und spezielle Infektiologie

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Gottschalk/Just-Nübling/Wolf

Inhalt Seit dem Sommersemester 2001 wird am Universitätsklinikum die „Ringvorlesung Tropenmedizin“ angeboten. In diesem Sommersemester wird das Kursspektrum um interessante, infektiologische Themen erweitert. Wir möchten Sie ganz herzlich zu diesem Kurs einladen.

Die Inhalte der Ringvorlesung sind vorzugsweise für Studierende in den fortgeschrittenen, klinischen Semestern konzipiert, da klinische Grundwissen vorteilhaft ist. Studierende verwandter Fächer wie Biologie oder Pharmazie sind herzlich willkommen, sofern Sie über medizinisches Basiswissen verfügen. Die Ringvorlesung kann als Vorbereitung für eine ärztliche Tätigkeit, auch als Famulant oder PJ Student, in einem Entwicklungsland hilfreich sein. Die letzten Jahre haben aber gezeigt, dass das Spektrum infektiologischer und tropenmedizinischer Fragestellungen auch für hier tätige Ärzte durch Reisaktivitäten deutlich angewachsen ist.

Im Rahmen der Ringvorlesung werden erfahrene Tropenmediziner und Infektiologen, auch von auswärtigen Zentren, über Themen wie Malaria, Gifttiere und reisemedizinische Impfvorsorge, aber auch über dringende Themen wie die Tuberkulose oder Migrantenmedizin sprechen. Kasuistiken und klinische Fallvorstellungen erleichtern das Lernen durch praktische Fallbeispiele.

Die Ringvorlesung ist über zwei Semester konzipiert, es können aber auch jeweils beide Semester unabhängig voneinander besucht werden, so dass ein Einstieg zu jedem Semester möglich ist. Sie dient als Wahlpflichtveranstaltung der **Profilmächer 4, 6, und 16**.

Voraussetzung **Koordination:** Prof. Dr. Gudrun Just-Nübling, Internistin, FA für Infektiologie und Tropenmedizin, PD Dr. Timo Wolf, Infektiologie

Information und Sekretariat Infektiologie: Mira Golubovic

u. verbindliche Anmeldung: Tel.: 069/6301/-5452, Fax 069/6301-6378
E-mail: just-nuebling@em.uni-frankfurt.de
E-mail: Mira.Golubovic@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort Beginn: 03.05.2017, Mittwochs, 17.00 - 18.30 Uhr, Seminarraum 8, Haus 20

Schrittmacherkurs

Seminar, SWS: 1.0, Lehrperson Israel

Voraussetzung Anmeldung: Chefarzt PD Dr. Israel, Tel. 0521/772-77525, e-mail: C.W.Israel@em.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort hier im Klinikum, (z.B. einmalig werktags 4 Stunden, 14.00 c.t. - 18.00 Uhr)

Seminar und Praktikum der Kardiologie Teil I

Praktikum, SWS: 3.0, Lehrperson Unverdorben

Voraussetzung Anmeldung erforderlich: Prof. Dr. Unverdorben, e-mail: mu.hkz.rotenburg@gmail.com, Dr. Degenhardt, e-mail: r.degenhardt@hkz-rotenburg.de

Bem. zu Zeit und Ort Mai 2017, Herz- u. Kreislaufzentrum Rotenburg an der Fulda, Heinz-Meise-Str. 100, 36199 Rotenburg a.d. Fulda

Seminar und Praktikum der Leistungsmedizin

Praktikum, SWS: 3.0, Max. Teilnehmer: 6, Lehrperson Unverdorben

Voraussetzung Anmeldung erforderlich: Prof. Dr. Unverdorben, e-mail: mu.hkz.rotenburg@gmail.com, Dr. Degenhardt, e-mail: r.degenhardt@hkz-rotenburg.de

Bem. zu Zeit und Ort Mai 2017, Herz- u. Kreislaufzentrum Rotenburg a.d. Fulda, Heinz-Meise-Str. 100, 36199 Rotenburg a.d. Fulda

Seminar und Praktikum der Rehabilitation

Praktikum, SWS: 3.0, Lehrperson Unverdorben

Inhalt Außer den o.g. Lehrpersonen beteiligen sich noch weitere Mitarbeiter an der Lehrveranstaltung.

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. Unverdorben, e-mail: mu.hkz.rotenburg@gmail.com, oder Dr. Degenhardt, e-mail: r.degenhardt@hkz-rotenburg.de

Bem. zu Zeit und Ort Ab Mai 2017, Herz- u. Kreislaufzentrum Rotenburg an der Fulda, Heinz-Meise-Str. 100, 36199 Rotenburg a.d. Fulda

Signaltransduktion und Proteinphosphorylierung - Molekulare Mechanismen

Seminar, Lehrperson Piiper

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. Piiper, Med. Klinik I, e-mail: piiper@med.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Fr, 17:15 - 18:00, Biomedizinisches Forschungslabor der Med. Klinik 1, Hs. 11, 2. Stock

Sonographie der Schilddrüse mit praktischen Übungen

Praktikum, Lehrperson Bojunga/Friedrich-Rust

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. Bojunga, e-mail: joerg.bojunga@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort Mi, 16:00 - 17:30, Endokrinologische Ambulanz, Hs. 33

Tumormaker

Seminar, Lehrperson Oremek

Bem. zu Zeit und Ort Mi, 12.00 - 12.45, H 23, R I 33

Ultraschallkurs (Winterschool) 2017 in Gaschurn

Kurs, SWS: 4.0, Lehrperson Dietrich

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. Dietrich, e-mail: christoph.dietrich@ckbm.de, Tel. 07931/582201 / 2200, Fax: 07931/58-2290

Bem. zu Zeit und Ort "Ultraschalldiagnostik - Grundkurs" findet vom 12.03. - 18.03.2017 in Gaschurn statt. 10 x 45 Min. pro Tag über 6 Tage (inkl. praktische Übungen am Ultraschallgerät)

Videofeedback-Training Kardiologie

Seminar, SWS: 1.0, Lehrperson Ehrlich

Voraussetzung Anmeldung: Herr Prof. Dr. Ehrlich, e-mail: jehrlich@joho.de

Bem. zu Zeit und Ort St. Josefs Hospital, Beethovenstr. 20, Wiesbaden

Vorbereitungsseminar auf das mündliche Staatsexamen

Seminar, SWS: 1.0, Lehrperson Kronenberger

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. Kronenberger, e-mail: b.kronenberger@herz-jesu-krankenhaus.de, Tel-Nr. 0661-15-2301

Bem. zu Zeit und Ort Termin nach Vereinbarung, Herz-Jesu-Krankenhaus Fulda

Wissenschaftliches Seminar molekulare Gastroenterologie, gastroenterologische Onkologie u. Hepatologie

Seminar, Lehrperson Blumenstein/Bojunga/Brieger/Farnik/Friedrich-Rust/Lange/Mihm/Piiper/Plotz/Trojan/
Vermehren/Waidmann/Welker/Welzel/Zeuzem

Voraussetzung Anmeldung: Frau PD Dr. Brieger, PD Dr. Plotz, Med. Klinik I, Tel. 6218 oder 87668
Bem. zu Zeit und Ort Mi, 13:00 - 14:30, H 11, 3. Stock, Sem-Raum 330

Zentrum der Chirurgie -ZCHIR-

Angewandte Handchirurgie

Praktikum, SWS: 2.0, Lehrperson Frank/Sander

Voraussetzung Informationen/Anmeldung: Lehre-Chirurgie@kgu.de oder Katharina.Sommer@kgu.de
Bem. zu Zeit und Ort - ganztägig nach Absprache, unfallchirurgische Poliklinik, Haus 23 C UG

Angewandte Vaskuläre und Endovaskuläre Chirurgie

Seminar, Lehrperson Schmitz-Rixen

Inhalt Mi, 7:45 - 8:45, Haus 23 C, Besprechungsraum C 136

Anleitung zum wissenschaftlichen Arbeiten in der Mund-, Kiefer- u. Plastischen Gesichtschirurgie

Seminar, SWS: 1.0, Lehrperson Landes

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. Landes, Tel. 069/816404, e-mail: constantinLandes@gmail.com
Bem. zu Zeit und Ort nach Vereinbarung, Sana Klinikum Offenbach, Starkenburgring 66, Offenbach

Blockpraktikum Urologie

Anleitung zum wiss. Arbeiten, SWS: 1.0, Lehrperson Bartsch

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. G. Bartsch, Tel. 0613117-2312, e-mail:
georg_bartsch@yahoo.com

Bem. zu Zeit und Ort 5.7. - 7.7.17, Seminarraum Urologie, Haus 23

Chirurgische Koloproktologie - Seminar mit Bedside- und operativen Elementen

Seminar, Max. Teilnehmer: 12, Lehrperson Schmidt-Matthiesen

Voraussetzung Zielgruppe: 4. - 6. klin. Sem.

Anmeldung: schmidt-matthiesen@em.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort wöchentl. 1 x 2 Stunden, n.V., Rot Kreuz Krankenhaus, Konigswarterstr. 16, Frankfurt,
Veranstaltungsraum 5. Stock

Chirurgische Onkologie

Seminar, SWS: 1.3, Lehrperson Götze

Voraussetzung Anmeldung: PD Dr. Thorsten Oliver Götze, e-mail: thgoetze@aol.com

Bem. zu Zeit und Ort 3 Freitage pro Semester jeweils 13.00 - 17.30 Uhr, Nordwestkrankenhaus Frankfurt,
Institut für klinisch onkologische Forschung, 2. Stock, Steinbacher Hohl 2-26

Chirurgische Untersuchungsverfahren (incl. Sonographie) u. Nahttechniken

Praktikum, SWS: 2.0, Lehrperson Sachs

Voraussetzung Anmeldung: sachs@em.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Krankenhaus Sachsenhausen/MVZ Sachsenhausen, Schulstr. 31, 60594 Frankfurt
a.M.

Chirurgisches Blockpraktikum II

Praktikum/Seminar, Lehrperson Hoffmann/Kandziora

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. Dr. Hoffmann, e-mail: wissenschaft@bgu-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort 4 Wochen, BG Unfallklinik Frankfurt/Main g GmbH

Einführung in die Operationstechniken der Gefäß- und Endovascularchirurgie und OP-Praktikum

Praktikum, SWS: 3.0, Lehrperson Adili

Voraussetzung Anmeldung: PD Dr. med. F. Adili, e-mail: farzin.adili@klinikum-darmstadt.de, Tel. 06151
107 8000 oder 01615 107 955 8000

Bem. zu Zeit und Ort Im Block 1 Woche, Interdisziplinäre Ambulanz Allgemeinstation und Zentral-OP der
Klinik für Gefäßmedizin, Klinikum Darmstadt, Grafenstr. 9, 64283 Darmstadt

Einführung in die klinische und wissenschaftliche Anwendung der Durchflusszytometrie für Medizinstudenten

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Baer/Henrich/Schubert

Voraussetzung Anmeldung erforderlich per Mail oder Telefon:

Prof. Dr. P. Baer (Nephrologie) Tel. 5554 p.baer@em.uni-frankfurt.de

Prof. Dr. D. Henrich (Chirurgie), Tel 7110 d.henrich@trauma.uni-frankfurt.de

Prof. Dr. R. Schubert (Kinderklinik) Tel 83611 ralf.schubert@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar, 3 Tage, je 9.30 - 17.00 Uhr.

Haus 25, 5. Stock, Raum 218

Experimentelle Herzchirurgie

Seminar, SWS: 1.0, Lehrperson Beiras Fernández

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. Beiras-Fernandez, e-mail: Andres.Beiras@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort Do, 14:00 - 15:45, Haus 25, 2. OG Wissenschaftsraum

Gefäß- und Thoraxchirurgie

Praktikum, Lehrperson Zegelman

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. Zegelman: e-mail: zegelm@sthhg.de

Bem. zu Zeit und Ort 8.00, Do, n.V. / OP Krankenhaus Nordwest

Gefäßchirurgischer Nahtkurs

Praktikum, Lehrperson Schmitz-Rixen

Inhalt n.V., Haus 22, S 22-1

Geschichte der operativen Chirurgie und ihrer Ethik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sachs

Voraussetzung Anmeldung: sachs@em.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Krankenhaus Sachsenhausen/MVZ Sachsenhausen, Schulstr. 31, 60594 Frankfurt a.M.

Grundlagen der Plastischen Chirurgie

Seminar, SWS: 1.0, Lehrperson Sauerbier

Voraussetzung Anmeldung: Frau Mehler, Frau Barufke, Sekretariat Herr Prof. Dr. med. Dr. med. habil. Sauerbier, Tel. 069/4752323, e-mail: pc-hc@bgu-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort nach Absprache, Konferenzzentrum der BGU Frankfurt

Intensiv-Blockpraktikum Herz- und Thoraxchirurgie

Blockpraktikum, Lehrperson Wimmer-Greinecker

Voraussetzung Anmeldung: g.wimmer-greinecker@hg-z-bb.de, Tel. 05821/821702

Bem. zu Zeit und Ort Thoraxchirurgie vom 12.06. - 16.06.17, Herzchirurgie vom 19.06. - 23.06.17, Herz- und Gefäßzentrum Bad Bevensen

Kardiochirurgisch-Kardiologisches Praktikum

Praktikum, SWS: 1.0, Lehrperson Doss

Voraussetzung Anmeldung: Herr Prof. Dr. Mirko Doss, Tel. 06032/996-6945, e-mail: m.doss@kerckhoff-Klinik.de

Bem. zu Zeit und Ort 12.09. - 16.09.2016, Kerckhoff Klinik Bad Nauheim, Abteilung Herzchirurgie

Kinderchirurgische Lehrvisite

Praktikum, SWS: 2.0, Lehrperson Rolle

Voraussetzung Anmeldung und Lehrender: Herr Dr. med. Stefan Gfrörer, Tel. 170439, e-mail: stefan.gfroerer@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort Tag wird bei Anmeldung bekannt gegeben, 14.00 - 15.30 Uhr, Haus 32, Station 32-2

Klinik und Therapie urologischer Tumoren

Seminar, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Kramer

Voraussetzung Anmeldung: 06196/657701

Bem. zu Zeit und Ort jeden 2. Di, 16.00 - 18.00, Kliniken d. Main-Taunus-Kreises, Urologische Abt., Bad Soden

Kolloquium Orthopädie/Unfallchirurgie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Eberhardt

Voraussetzung Teilnahmevereinbarung vorab im Sekretariat der Klinik für Orthopädie u. Unfallchirurgie, Frau E. Rosskopf, Tel. 06103 / 912-1311, e-mail: e.rosskopf@asklepios.com

Bem. zu Zeit und Ort jeden Mittwoch, 15.30 - 17.00 Uhr, Asklepios Klinik Langen, Röntgenstr. 20, Langen

Koronarchirurgie und Herz- und Lungenmaschine

Seminar, SWS: 1.0, Lehrperson Aybek

Voraussetzung Anmeldung: PD Dr. Tayfun Aybek, e-mail:tayfun@aybek.de

Bem. zu Zeit und Ort Klinikum, nach Vereinbarung

Laserchirurgie

Praktikum, SWS: 6.0, Lehrperson Romanos

Inhalt n.V., siehe Aushang Haus 29

Leitsymptome

Vorlesung/Praktikum/Seminar, SWS: 1.14, Lehrperson Faust/Hanisch/Hopf

Voraussetzung Anmeldung: Herr Priv.-Doz. Dr. Dominik Faust, Med. Klinik II, Asklepios Kliniken, Langen, Tel. 06103/9121492, eMail: d.faust@asklepios.com

Bem. zu Zeit und Ort 13.30 Uhr bis 15.00 Uhr, HS 23-3, Tag bei Anmeldung erfragen

OP-Demonstration Gefäß- und Thoraxchirurgie

Praktikum, Lehrperson Zegelman

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. Zegelman: e-mail: zegelm@sthhg.de

Bem. zu Zeit und Ort Do, 7.30 - 13.00, wochenweise n.V. /OP Krankenhaus Nordwest

OP-Praktikum Gefäßchirurgie

Praktikum, Lehrperson Schmitz-Rixen

Inhalt ganztägig, n.V., OP Klinikum Goethe-Universität u. Hospital zum heiligen Geist

Onkologische Chirurgie und multimodale Therapie häufiger viszeralchirurgischer Tumorerkrankungen

Seminar, SWS: 1.0, Lehrperson Weber

Voraussetzung Anmeldung: PD Dr. T. Weber, Tel. 0611/847-2399, e-mail: t.weber@asklepios.com

Bem. zu Zeit und Ort Mi, 15.30 - 17.00 Uhr, Asklepios Paulinen Klinik Wiesbaden, Geisenheimer Str. 10

Operationen in der Gefäß- und Thoraxchirurgie

Blockpraktikum, SWS: 2.6, Lehrperson Wagner

Voraussetzung **Voranmeldung zur Terminabsprache erforderlich!** PD Dr. Roland H. Wagner, Tel. 0331/241 5302, email: rwagner@klinikumevb.de

Bem. zu Zeit und Ort Montag - Donnerstag, 7.00 - 14.00 Uhr, Klinikum Ernst von Bergmann, Potsdam

Unterkunft kann ggf. gestellt werden.

Praktische Einführung in die Urologie

Praktikum, Lehrperson Bentas/Binder

Voraussetzung Anmeldung:

Tel-Nr. 0041-52-728 4078 oder e-mail:Jochen.Binder@hin.ch (PD Dr. Binder, Klinik Seeschau, Kreuzlingen, Schweiz)

Tel. 07731-8739-50, e-mail: praxis@urologie-singen.de (PD Dr. Bentas, Urologische
Facharztpraxis, Singen)

Bem. zu Zeit und Ort Mo - Fr, 7.30 - 13.00 und 14.00 - 16.15, Sa, 8.15 - 13.00 - Urologie Klinik Seeschau
Kreuzlingen, Kanton Thurgau, Schweiz und Urologische Facharztpraxis, Bahnhofstr.
17, 78224 Singen

Praktische Einführung in die Viszeralchirurgie incl. Operationen

Praktikum, SWS: 1.0, Lehrperson Markus

Voraussetzung Information/Anmeldung: Sekretariat Prof. Dr. Markus, Tel. 0261/499-2252, e-
mail:bernd.markus@gk.de

Bem. zu Zeit und Ort Letzter Freitag im Monat, 8.00 - 11.00 Uhr n.V., Klinikum Kemperhof, Sekretariat,
Allgemein- u. Viszeralchirurgie, Koblenzerstr. 115, Koblenz

Praktische Gefäß- und Endovascularchirurgie

Praktikum, SWS: 3.0, Lehrperson Adili

Voraussetzung Anmeldung: PD Dr. med. F. Adili, e-mail:farzin.adili@klinikum-darmstadt.de, Tel. 06151
107 8000 oder 01615 107 955 8000

Bem. zu Zeit und Ort Im Block 1 Woche, Interdisziplinäre Ambulanz Allgemeinstation und OP der Klinik für
Gefäßmedizin, Klinikum Darmstadt, Grafenstr. 9, 64283 Darmstadt

Praktische Plastische Chirurgie

Praktikum, SWS: 2.0, Lehrperson Rieger

Voraussetzung Anmeldung erforderlich: PD Dr. Dr. med. habil Ulrich Rieger, Sekretariat: 069/9533
4777, e-mail: plast.mk@fdk.info

Bem. zu Zeit und Ort ganztägig nach Absprache, AGAPLESION Markus-Krankenhaus, Frankfurt, Klinik für
Plastische, Ästhetische, Wiederherstellungs- und Handchirurgie

Praktisches Sonographie-Seminar in der Urologie - Diagnostik und Therapie urologischer Erkrankungen

Praktikum, SWS: 2.0, Lehrperson Schuldes

Voraussetzung Ansprechpartner/Anmeldung: Prof. Dr. Schuldes, Mobil: 0173 3226760, e-
mail:profschuldes@icloud.com

Sekr. Urologische Klinik, Frau Zisch, Tel. 6301-5865

Bem. zu Zeit und Ort An 2 Wochenenden je Semester, Urologische Poliklinik, Haus 23 C

1. Seminar: Samstag, 06.05.17, 9.00 - 16.00 Uhr, Sonntag: 07.05.17, 10.00 - 15.00 Uhr

2. Seminar: Samstag, 17.06.17, 9.00 - 16.00 Uhr, Sonntag: 18.06.17, 10.00 - 15.00 Uhr

Seminar Viszeralchirurgie mit Bedside Teaching

Praktikum, SWS: 1.0, Lehrperson Markus

Voraussetzung Information/Anmeldung: Sekretariat Prof. Dr. Markus, Tel. 0261/499-2252, e-
mail:bernd.markus@gk.de

Bem. zu Zeit und Ort Di, 14.30 - 16.00 Uhr, lt. Kliniks- und Themenvorteilung, Klinikum Kemperhof, Hörsaal,
Koblenzerstr. 115, Koblenz

Spezielle Gesichtschirurgie

Praktikum, Lehrperson Sader/Ghanaati/Koch

Bem. zu Zeit und Ort Do, ganztägig nach VB, Haus 23 B UG, Terminvereinbarung unter Tel-Nr.
069/6301-3744

Spezielle Unfallchirurgie (Theorie und Anwendung) 4 Themenblocks: Hand-, Kinder-, Gelenk-, Wirbelsäulenchirurgie + Arthroskopie über 2 Semester

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Frank/Lustenberger/Sander/Wutzler

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Voraussetzung Informationen/Anmeldung:Lehre-Chirurgie@kgu.de oder Katharina.Moers@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort Nach Absprache jeweils Di, Haus 23 C, UG, Besprechungsraum OG255

Sporttraumatologie - Knie- und Schulterchirurgie

Praktikum/Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Hoffmann/Marzi/Stein

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt:

Voraussetzung Dr. med. Frederic Welsch, Dr. med. Johannes Buckup
Ansprechpartner: Herr PD Dr. med. Dr. rer. nat. Thomas Stein
Abteilung für Sportorthopädie - Knie- und Schulterchirurgie, Sportwissenschaftler
Berufsgenossenschaftliche Unfallklinik Frankfurt am Main

Bem. zu Zeit und Ort O: + 49 69 475 2121, F: + 49 69 475 2192, E: thomas.stein@bgu-frankfurt.de
Termin: 4 Blockveranstaltungen á 3 x 45min /Semester + 2
Blockveranstaltungen(Kongress) á 2x 45 min/Jahr – der genaue Termin wird in
Absprache mit den Teilnehmern bekannt gegeben

Ort: Berufsgenossenschaftliche Unfallklinik (Friedberger Landstrasse 430) /
Universitätsklinikum Frankfurt – der genaue Ort wird auf Anfrage bekannt gegeben

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter: <http://www.bgu-frankfurt.de/behnadlungsspektrum/sportorthopaedie-knie-und-schulterchirurgie/student-ausbildung.html>

Symptome, Differentialdiagnose und Therapie allgemein- und viszeralchirurgischer Krankheitsbilder

Praktikum, SWS: 1.0, Lehrperson Holzer

Voraussetzung Anmeldung: Frau Prof. Dr. K. Holzer, e-mail: katharina.holzer@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort Zeit wird bekannt gegeben, Haus 23 C

Transplantation viszeraler Organe

Praktikum, Lehrperson Bechstein

Bem. zu Zeit und Ort Mi, 17.00 - 18.30

Unfallchirurgische Techniken für Studierende "Osteosynthese-Workshop"

Praktikum, SWS: 2.0, Lehrperson Laurer/Frank/Rose

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Voraussetzung Informationen/Anmeldung: Lehre-Chirurgie@kgu.de oder Katharina.Sommer@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort Termin nach Absprache: Vortreffen wochentags, Praxisteil jeweils Fr u. Sa

Theorieteil + Praxisteil: Haus 23 C, UG, unfallchirurgische Poliklinik,
Besprechungsraum OG255

Unfallchirurgische Zugangswege am Leichnam "Zugangswegekurs"

Praktikum/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Frank/Lehnert/Rose

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Voraussetzung Informationen/Anmeldung: Lehre-Chirurgie@kgu.de oder Katharina.Sommer@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort Theorieteil: Haus 23C, UG, unfallchirurgische Poliklinik, Besprechungsraum OG255

Praxisteil: immer Do-Fr-Sa, Anatomie, Haus 28, Präparationssaal

Urologische Onkologie mit Sonographie

Seminar

Voraussetzung Anmeldung: PD Dr. Dunzendorfer, Tel. 069/4033-219 od. Tel. 069/2980140

Bem. zu Zeit und Ort Do, 14.00 - 16.00, Maingau Krankenhaus, Scheffelstr. 2-16

Urologische Sonographie

Seminar, Lehrperson Kramer

Voraussetzung Anmeldung: 06196/657701

Bem. zu Zeit und Ort Jeden 2. Sa, 08.00 - 12.00, Kliniken d. Main-Taunus-Kreises, Bad Soden, Urologie

Von der Diagnose zur OP - klinisch und radiologische OP Indikationsstellungen auf unfallchirurgischem Fachgebiet

Praktikum, SWS: 2.0, Lehrperson Hoffmann

Voraussetzung Ansprechpartner/Anmeldung: An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere
Mitarbeiter beteiligt. Tel. jeweils: 069 475 0

Dr. Uwe Schweigkofler, email: uwe.schweigkofler@bgu-frankfurt.de, Dr. Dennis Wincheringer, email dennis.wincheringer@bgu-frankfurt.de, Dr. Yves Gramlich, email yves.gramlich@bgu-frankfurt.de, Dr. Bernd Wohlrauth, email bernd.wohlrauth@bgu.de

Bem. zu Zeit und Ort jeweils donnerstags, 15.00 - 16.30 Uhr, BGU Frankfurt, Raum A204B

Wahlfach der Studentischen Poliklinik Frankfurt

Praktikum/Seminar, SWS: 6.0, Lehrperson Gerlach/Sader

Voraussetzung Ansprechpartner/Anmeldung: Prof. Dr. Dr. Sader, Klinik für Mund-, Kiefer- und Plastische Gesichtschirurgie, Tel. 069/6301-3744, e-mail: r.sader@em.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Lernstudio Medizin, Stud. Poliklinik, Amt für Gesundheit, Frankfurt

Wie lese ich ein wissenschaftliches "Paper"? - Einführung in die EBM

Seminar, SWS: 1.2, Lehrperson Bickeböller

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. Bickeböller, Telefon: 069/ 282010, e-mail: ralf-bickeboeller@t-online.de

Bem. zu Zeit und Ort 14 Termine je 2 Stunden, dienstags nach Absprache, beginnend ab 02.05.2017

Seminarraum der Klinik für Urologie, Uni-Klinikum

Wie schreibe ich ein wissenschaftliches Manuskript?

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Relja

Voraussetzung Information und Anmeldung: Frau PD Dr. Relja, e-mail: info@bornarelja.com

Bem. zu Zeit und Ort nach Absprache, jeweils an 3 Montagen, je 9.00 - 16.30 Uhr, Hs 25A, 2. OG, Seminarraum 222

Wie schreibe ich meine Doktorarbeit?

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Relja

Voraussetzung Information und Anmeldung: Frau PD Dr. Relja, e-mail: info@bornarelja.com

Bem. zu Zeit und Ort nach Absprache, jeweils an 3 Montagen, je 9.00 - 16.30 Uhr, Hs 25A, 2. OG, Seminarraum 222

Wissenschaftsseminar: Unfallchirurgische Forschung

Seminar, Lehrperson Henrich/Marzi/Relja

Voraussetzung Informationen/Anmeldung: d.henrich@trauma.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort jeweils montags, 16.30 - 18.00 Uhr, Haus 25, 2. OG Wissenschaftsraum

Zentraler Crash Kurs

Seminar, Lehrperson Wagner

Voraussetzung Anmeldung: Tel. 0331/2415302, Frau Mordziol, Frau Reschke, e-mail: rwagner@klinikumevb.de

Bem. zu Zeit und Ort siehe Finest, Frankfurter Institut f. Notfallmedizin u. Simulationstraining

Zentrum der Kinder- und Jugendmedizin -ZKI-

Allergologische und immunologische Diagnostik und Therapie im Kindesalter

Blockpraktikum, Lehrperson Zielen/Schubert

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. Ralf Schubert, Mail: Ralf.Schubert@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort nach Vereinbarung

Bedside-Teaching

Praktikum, SWS: 1.0, Lehrperson Gerein

Voraussetzung Anmeldung: Praxis Prof. Dr. Gerein, Tel.-Nr. 06190-888907, e-mail: v.gerein@web.de oder praxis@drgerrein.de

Bem. zu Zeit und Ort In der Praxis für Kinder und Jugendmedizin wird im Sommersemester 2016 Unterricht in ganzheitlicher Pädiatrie (parallel zum Blockpraktikum Pädiatrie) angeboten

Praxisadresse: Hauptstr. 34, 65795 Hattersheim am Main (S-Bahn-Linie S1, Haltestelle: Hattersheim)

Blasten, Blutbild, Bobby-Car (TNG) - Pädiatrische Hämatologie und Onkologie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Klingebiel

Inhalt Klinische Fälle aus der pädiatrischen Hämatologie und Onkologie, Mikroskopie von Blut und Knochenmark, Prozeduren in der Onkologie, medizindidaktische Spiele

Voraussetzung Anmeldung / Ansprechpartner und Lehrende: Dr. Konrad Bochennek, ZKI, Station 32-4, e-mail:Konrad.bochennek@kgu.de, Dr. Tramsen, e-mail: lars.tramsen@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort Dienstags, 16.00 - 17.30 Uhr, wöchentliches Seminar auf der Station 32-4

Einführung in die klinische und wissenschaftliche Anwendung der Durchflusszytometrie für Medizinstudenten

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Baer/Henrich/Schubert

Voraussetzung Anmeldung erforderlich per Mail oder Telefon:

Prof. Dr. P. Baer (Nephrologie) Tel. 5554 p.baer@em.uni-frankfurt.de

Prof. Dr. D. Henrich (Chirurgie) ,Tel 7110 d.henrich@trauma.uni-frankfurt.de

Prof. Dr. R. Schubert (Kinderklinik) Tel 83611 ralf.schubert@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar, 3 Tage, je 9.30 - 17.00 Uhr.

Haus 25, 5. Stock, Raum 218

Kinderschutzmedizin

Praktikum, SWS: 1.0, Lehrperson Kieslich

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. M. Kieslich, Tel. 6301-5560, e-mail:matthias.kieslich@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort - nach Vereinbarung, Haus 32, Hörsaal/Seminarraum

Klin. Pathophysiologie d. Neugeborenen

Praktikum, SWS: 1.0, Lehrperson Schlößer

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. Schlößer, Mail: Rolf.Schloesser@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort Mi, 13.30 - 14.30, Neonatologische Intensivstation 14-2, Haus 14, 1. OG

Klinische Visite

Praktikum, SWS: 2.0, Lehrperson Bader

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Voraussetzung Anmeldung: Herr Prof. Dr. Bader, Tel. 6301-7541, e-mail:peter.bader@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort n.V., 9.00 - 10.30 Uhr, Haus 32D, SZT-Ambulanz

Klinisches Fallseminar für PJ-Studierende

Praktikum, Lehrperson Bader

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. Bader, e-mail: peter.bader@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort Do, 15.00 - 16.00

Molekular - Zellbiologisches Seminar

Praktikum, Lehrperson Bader

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. Bader, Tel. 6301-7542

Bem. zu Zeit und Ort Di, 13:15 Uhr, Kinderklinik

Neurobiologische Aspekte aggressiven Verhaltens

Seminar, SWS: 1.0

Do, woch, 16:00 - 17:00

Inhalt H 92, Sem.-Raum

POL-Pädiatrie

Seminar, SWS: 1.0, Lehrperson Schulze

Voraussetzung Kurs 1: Allgemeinpädiatrie

Dozenten: esther.Fryns@kgu.de Stationsärztin, Johannes.schulze@kgu.de
Oberarzt Station 32-5

Termine: nach Vereinbarung, Treffpunkt: Bibliothek C020 (Seminarraum im Untergeschoß)

Kurs 2: Neonatologie und neonatologische Intensivmedizin

Dozenten: Antje.allendorf@kgu.de : Oberärztin, Neonatologie

Termine mittwochs und freitags, nach Vereinbarung

Kurs 3: Onkologie und pädiatrische Intensivmedizin

Dozenten: Stefan.schoening@kgu.de Stationsarzt, hämatologische
Ambulanz 32-8

Shahzad.bakhtiar@kgu.de Stationsärztin, Immundefektambulanz

Termine nach Vereinbarung

Praxis der Elektroenzephalographie in der Kinder- und Jugendpsychiatrie

Praktikum, SWS: 1.0, Lehrperson Freitag

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung ist noch ein weiterer Mitarbeiter beteiligt.

Voraussetzung Anmeldung/Informationen: Herr PD Dr. S. Bender, Tel. 6301-6223, e-mail: Stephan.Bender@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort Fr, 10.00 - 10.45 Uhr, Bibliothek

Problem-orientiertes Lernen: Pädiatrie

Seminar, Lehrperson Klingebiel

Inhalt Voraussichtl. Mo, 18.00 - 20.00, Lernstudio u. Haus 32

Psychobiologie von impulsiven und aggressiven Verhaltensstörungen

Seminar, SWS: 2.0

Bem. zu Zeit und Ort Do, 17.30 - 19.00, H 92, Bibliothek

Pädiatrisch-Onkologische Konferenz

Praktikum, SWS: 1.0, Lehrperson Bader/Grünwald/Klingebiel/Rödel/Schwabe/Zanella

Mo, woch, 16:00 - 17:30

Inhalt Radiologische Abteilung

Pädiatrische Endokrinologie und Diabetologie

Praktikum, Lehrperson Hartmann

Voraussetzung Anmeldung: Frau Hartmann, e-mail: m.hartmann@felix-klinik.de, Tel.: 069/963762618

Bem. zu Zeit und Ort Mo und/oder Di, Praxis f. pädiatrische Endokrinologie, Walter Kolb-Str. 9-11, 60594 Frankfurt/M.

Pädiatrische Hämostaseologie

Praktikum, SWS: 2.0, Lehrperson Kreuz

Voraussetzung Anmeldung: Herr PD Dr. Kreuz, Telefon: 06105/9638909, e-mail: wolfgang.kreuz@hzrm.de

Bem. zu Zeit und Ort Do + Fr, 17.00 - 19.00 Uhr, Hörsaal HNO oder Seminarraum Kinderheilkunde Haus 32

Pädiatrische Neurologie und Kinderschutz

Seminar mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Kieslich

Inhalt

- Leistungsnachweis: Mitarbeit im Seminar, Referat oder Ausarbeitung
Inhalte umfassen unter anderem:
- Neuropädiatrische Diagnostik Krankheitsbilder: Klinisch neurologische Untersuchung, Elektroenzephalographie (EEG), multimodal evozierte Potentiale, Liquordiagnostik, Zerebrale Bildgebung, Epilepsie, Zerebralpareesen, Neurometabolische

Erkrankungen, Entzündliche Erkrankungen des ZNS, Hirntumore, Myopathien,
Traumatische Läsionen, Kindesmisshandlung, Psychogene Erkrankungen mit
„neurologischer“ Symptomatik

Voraussetzung Verantwortlich/Anmeldung: Prof. Dr. M. Kieslich, Mail: matthias.kieslich@kgu.de
Bem. zu Zeit und Ort Mittwoch, 15.00 – 17.00 Uhr bzw. nach Vereinbarung

Pädiatrische Nofallmedizin

Praktikum, SWS: 2.0, Lehrperson Schlößer

Inhalt Themen: Reanimation, Atemweg, septischer Schock, Polytrauma, Schmerztherapie,
Status epilepticus u.v.m. Zu einigen Themen wird es praktische Übungen am Phantom
geben. Alle Teilnehmer sollen ein Referat halten.

Dozenten: Prof. Dr. Schlößer, Dr. Wittekindt

Voraussetzung Anmeldung: Dr. Boris Wittekindt, Tel. 6301-5525, e-mail:boris.wittekindt@kgu.de
Bem. zu Zeit und Ort **Der Kurs wird nur im Sommersemester angeboten!**

Klinik für Anästhesiologie, Intensivmedizin und Schmerztherapie - KAIS -

1. Journal Club, 2. Fallbezogene Fortbildung

Seminar, Lehrperson Hopf

Voraussetzung Anmeldung: Sekr. Prof. Dr. Hopf, Tel. 06103/912-1371

Bem. zu Zeit und Ort Asklepios Klinik Langen, Konferenzraum

Anästhesie in der Praxis

Praktikum, Max. Teilnehmer: 2, Lehrperson Hopf

Inhalt Asklepios Klinik Langen, OP-Saal

Voraussetzung Anmeldung: Sekr. Prof. Dr. Hopf, Tel. 06103/912-1371

Leitsymptome

Vorlesung/Praktikum/Seminar, SWS: 1.14, Lehrperson Faust/Hanisch/Hopf

Voraussetzung Anmeldung: Herr Priv.-Doz. Dr. Dominik Faust, Med. Klinik II, Asklepios Kliniken,
Langen, Tel. 06103/9121492, eMail: d.faust@asklepios.com

Bem. zu Zeit und Ort 13.30 Uhr bis 15.00 Uhr, HS 23-3, Tag bei Anmeldung erfragen

Praktikum der Intensivmedizin

Praktikum, SWS: 1.0, Lehrperson Iber

Voraussetzung Informationen unter 07221-912301 oder e-mail: t.iber@klinikum-mittelbaden.de

Sekretariat der Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin

Bem. zu Zeit und Ort 1-wöchiges Praktikum mit Seminar auf der Intensivstation, Klinikum Baden-Baden

Zentrum für Psychische Gesundheit -ZPG

Alkohol, Drogen, Medikamente: Diagnostik und Therapie von Suchterkrankungen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Danos

Voraussetzung Anmeldung: Herr PD Dr. Danos, Klinik f. Psychiatrie u. Psychotherapie
Tel.: 069/8405-3386
e-mail:peter.danos@sana.de

Bem. zu Zeit und Ort Dienstag, 15.30 - 17.00 Uhr, Haus 93 A, Heinrich-Hoffmann-Str. 10

Diagnose und Therapie seelischer Störungen - Bedside Teaching

Praktikum, Lehrperson Wiedemann

Voraussetzung Anmeldung: e-mail: georg.wiedemann@klinikum-fulda.de

Bem. zu Zeit und Ort Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie Klinikum Fulda

Doktorandenkolloquium

Praktikum/Seminar, SWS: 1.0, Lehrperson Oertel - Knöchel

Voraussetzung Anmeldung: PD Dr. Viola Oertel-Knöchel, eMail: viola.oertel@kgu.de, Tel. 6301-7181

Bem. zu Zeit und Ort Do, 15.00 - 16.00 Uhr, Heinrich-Hoffmann-Saal, Gebäude 93 A, EEG-Seminarraum

Einführung in die Schlafmedizin

Praktikum/Seminar, Max. Teilnehmer: 10, Lehrperson Volk

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. Volk, Psychiatrische Institutsambulanz

svolk@kliniken-mtk.de

Bem. zu Zeit und Ort Freitag, 14:00 - 16:00, Fachklinik Hofheim/Ts., Zentrum für Schlafmedizin u.
Heimbeatmung,

Kurhausstr. 33

Einführung in wissenschaftliches Arbeiten: Labmeeting

Seminar, SWS: 1.0, Lehrperson Oertel - Knöchel

Voraussetzung Anmeldung: PD Dr. Viola Oertel-Knöchel, Email: viola.oertel@kgu.de, Tel. 6301-7181

Bem. zu Zeit und Ort Donnerstags, 16.00 - 17.00 Uhr, 10 x 45 Min, Heinrich-Hoffmann-Saal, Gebäude 93 C,
EEG-Seminarraum

Empirische Studien in den Lebenswissenschaften: Praktisches Seminar zu Studiendesign und Datenanalyse

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ecker

Inhalt Die Veranstaltung wird von Frau Prof. Christine Ecker und Herrn Dr. Andreas Chiochetti organisiert und orientiert sich an den Studiendesigns klinischer, biologischer und psychologischer Forschung. Im Speziellen wird auf geplante Vorhaben (Doktorarbeiten) der Teilnehmer eingegangen. Im Fokus stehen die Diskussion als auch Hilfestellung zu den jeweiligen Methoden des Datahandlings und Datenanalyse.

Eine Anmeldung ist erforderlich.

Voraussetzung Ansprechpartner: Dr. Andreas Chiochetti, Tel. 6301-62127, email:
andreas.chiochetti@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar vom 03.04. - 07.04.2017, 10.00 Uhr - 17.00 Uhr, Haus 92, Bibliothek

Gerontopsychiatrisches Seminar

Seminar, SWS: 1.0, Lehrperson Oertel-Knöchel

Bem. zu Zeit und Ort Donnerstag, 17.00 - 18.30 Uhr (an 7 Terminen im SS 2014), Raum B11a, Haus 93
(Konferenzraum im EEG/EKG-Labor)

Ansprechpartner und Lehrende/r: Frau PD Dr. Oertel-Knöchel und Herr Dr. med. David
Prvulovic, Tel. 6301-5079, e-mail:david.prvulovic@kgu.de

Intensivkurs forensische Psychiatrie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Oertel - Knöchel/Reif

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung ist noch Herr Dr. med. Knöchel beteiligt.

Voraussetzung Anmeldung: Dr. med. Christian Knöchel, Tel. 6301-7181, e-
mail: christian.knoechel@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminarform, Termine bitte bei Anmeldung erfragen, Heinrich-Hoffmann-Saal,
Gebäude 93 A

Klinische Psychopharmakologie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schneider

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung ist noch ein weiterer Mitarbeiter beteiligt.

Voraussetzung **Anmeldung erforderlich** : Frau Prof. Dr. B. Schneider, e-mail:B.Schneider@lvr.de

Herr Dr. D. Prvulovic, e-mail: david.prvulovic@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort Nach Vereinbarung, Haus 93, LVR-Klinik Köln (Hospitation)

Psychiatrische Störungen im Zusammenhang mit Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett

Praktikum, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Grube

Voraussetzung Anmeldung: PD Dr. Grube, Sekretariat Frau Boike, e-mail:
Michael.Grube@KlinikumFrankfurt.de

Tel. 069/3106-2923

Bem. zu Zeit und Ort Treffpunkt: Bibliothek des Zentrums für Psychiatrie, Psychotherapie u. Psychosomatik,
Raum A 114

Heinrich-Hoffmann-Str. 10

Mi, 15:30 - 17:00 Uhr

Psychische Erkrankungen: Diagnose und Therapieplanung - Bedside Teaching

Praktikum, Lehrperson Hambrecht

Voraussetzung Anmeldung: e-mail:hambrecht.martin@eke-da.de, Tel. 06151/4034000

Bem. zu Zeit und Ort Di, 16:30 - 18:00, AGAPLESION ELISABETHENSTIFT Ev. Krankenhaus Darmstadt

Psychodynamische Psychotherapie und Rehabilitation mit chronisch kranken Kindern und Jugendlichen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Voll

Voraussetzung Anmeldung schriftlich erforderlich: Frau PD Dr. Voll, e-mail: r.voll@ckhf.de

Bem. zu Zeit und Ort Beginn: Dienstags, 25.04., 09.05., 23.05., 06.06., 20.06., 04.07., 18.00 s.t. Uhr bis 20.00 Uhr. Die Uhrzeit beim zweiten Termin ist mit den Seminarteilnehmern verhandelbar.

Ort: Clementine Kinderhospital, Theobald-Christ-Str. 16, Frankfurt,
Treffpunkt: Psychosomatische Ambulanz

Seminar "Psychiatrie im Film"

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Scherk

Voraussetzung Anmeldung: PD Dr. Harald Scherk, Tel. 06158/183200, Email: harald.scherk@vitos-riedstadt.de

Bem. zu Zeit und Ort 7 Veranstaltungen, montags 18.00 - 21.00 Uhr, Haus 93, A 126

Terminvorschläge: 24.04., 08.05., 15.05., 22.05., 29.05., 12.06. und 19.06.2017

Suizidologie und Krisenintervention

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schneider

Voraussetzung Anmeldung erforderlich bis zum 01.10.2016: Frau Prof. Dr. B. Schneider, e-mail: B.Schneider@lvr.de, Tel. 0221/8993400

Bem. zu Zeit und Ort Nach Vereinbarung, Haus 93

Wissenschaftliche Veranstaltungen der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie Fulda

Seminar, Lehrperson Wiedemann

Voraussetzung Anmeldung: e-mail: georg.wiedemann@klinikum-fulda.de

Bem. zu Zeit und Ort Mi, 15:00 - 16:30, Klinik f. Psychiatrie u. Psychotherapie, Klinikum Fulda, Konferenzraum

Zentrum der Radiologie -ZRAD-

Bildgebende Diagnostik und Therapie inkl. Sonokurs

Praktikum/Seminar, SWS: 3.0, Lehrperson Luboldt

Inhalt Häufige Krankheitsbilder: Von der Diagnose bis zur Therapie

Dozent: PD Dr. med. Dipl.-Phys. W. Luboldt (Vorstand der Stiftung Multiorgan Screening)

Voraussetzung Anmeldung erforderlich unter: www.radiologie24-muenchen.de/lehre

Bem. zu Zeit und Ort Uniklinikum Frankfurt, Hörsaal HNO - H 8 E

WS: 10.00 - 16.00 Uhr, letzte zwei Wochenenden im Januar

SS: 10.00 - 16.00 Uhr, letzte zwei Wochenenden im Juni

Einführung in die Kernspintomographie (MRT) Grundlagen, Vorbereitung, Durchführung und Befundung von MRT Untersuchungen

Seminar, SWS: 1.0, Lehrperson Khan

Voraussetzung Anmeldung erforderlich: Herr PD Dr. Khan, e-mail: fawad.khan@gmx.de

Handy: 0170-6323960

Bem. zu Zeit und Ort Gemeinschaftspraxis Radiologie und Nuklearmedizin, Mainzer Landstr. 191, 60327
Frankfurt/M.

Einführung in die Magnetresonanztomographie des ZNS

Vorlesung, Lehrperson Berkefeld/Deichmann/Wagner/Weidauer

Voraussetzung Anmeldung:

Prof. Dr. Deichmann, e-mail: deichmann@med.uni-frankfurt.de

(Prof. Dr. Berkefeld, e-mail: Berkefeld@em.uni-frankfurt.de

Prof. Dr. Weidauer, e-mail: weidauer@em.uni-frankfurt.de
oder Stefan.weidauer@sankt-katharinen-ffm.de)

Bem. zu Zeit und Ort Do, 15.00 - 16.30 Uhr, Seminarbereich des Brain Imaging Center, Haus 95H

Einführung in die neuroradiologische Bildgebung

Seminar, Lehrperson Berkefeld/Bink/Kurre/Weidauer/du Mesnil de Rochemont

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. Berkefeld, e-mail: Berkefeld@em.uni-frankfurt.de

Prof. Dr. Weidauer, e-mail: weidauer@em.uni-frankfurt.de oder
Stefan.weidauer@sankt-katharinen-ffm.de

PD Dr. du Mesnil, Richard, e-mail: duMesnil@em.uni-frankfurt.de, PD Dr. Hattingen, e-
mail: elke.hattingen@kgu.de

PD Dr. Dr. Andrea Bink, e-mail: andrea.bink@usb.ch

Bem. zu Zeit und Ort Di, wöchentl., 12.00 - 13.00, Haus 95, Demoraum od. Seminarraum d. Neurologischen
Klinik, Raum 427, Haus 95

Grundzüge der Neuroradiologie - email basierender Kurs mit Fallbesprechungen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bink

Voraussetzung Anmeldung über Frau PD Dr. Dr. A. Bink, e-mail: andrea.bink@usb.ch

Bem. zu Zeit und Ort Internet

Interdisziplinäre Diagnostik und Pathomorphologie von Hirntumoren

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Nafe

Voraussetzung Ab dem 2. klin. Semester

Anmeldung: r.nafe@em.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort **Beginn:**

Do, 16.00 Uhr c.t. - 17.45, bzw. n.V. Haus 95, Raum 69a (EG)

Klinisch-neurologisch-neuroradiologische Konferenz

Seminar, Lehrperson Weidauer

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. Weidauer, e-mail: weidauer@em.uni-frankfurt.de oder
Stefan.weidauer@sankt-katharinen-ffm.de

Bem. zu Zeit und Ort Tägl. Mo - Fr, 8.00 - 8.45, Röntgendemonstrationsraum, 1. Stock, Sankt Katharinen-
Krankenhaus Frankfurt

(Insbesondere für höhere klinische Semester u. PJ-Studenten)

Klinische Nuklearmedizin, einschl. PET-CT

Praktikum, SWS: 1.0, Lehrperson Menzel

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. Menzel, e-mail: menzel@nuklearmedizin-hsk.de

Bem. zu Zeit und Ort 10 Tage im Juli, n.V., Dr. Horst Schmidt Klinik, Inst. Nuklearmedizin, 65199 Wiesbaden

Methoden der zellulären und molekularen Strahlenbiologie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rödel

Voraussetzung Anmeldung: Herr Prof. Dr. Franz Rödel, Tel. 6301-4838 oder e-
mail: franz.roedel@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort Mi, 14:00 - 15:30, Klinik für Strahlentherapie, Haus 15 B, 4. Stock, Raum 438

Minimalinvasive onkologisch-radiologische Diagnostik und Intervention

Praktikum, SWS: 2.0, Lehrperson Vogl

Voraussetzung Anmeldung: Sekretariat Prof. Vogl, Tel.: 069/6301-7277 oder e-mail: T.Vogl@em.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort nach Vereinbarung, Haus 23C, UG

Neurodegenerative Erkrankungen aus pathomorphologischer Sicht

Vorlesung, Lehrperson Nafe

Voraussetzung Ab dem 2. klin. Semester

Anmeldung: r.nafe@em.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort **Beginn:**

Fr, 16.00 c.t. - 17.45, (bzw. n.V.), H 95, R 69a, EG

Neuroradiologische Bildgebung in der Neurochirurgie

Seminar, Lehrperson Marquardt

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. Marquardt, PD Dr. Hattingen, e-mail: g.marquardt@em.uni-frankfurt.de; elke.hattingen@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort monatlich, Di, 9.30 - 13.00, Demonstrationsraum der Neuroradiologie, Haus 95

Nicht-invasive kardiovaskuläre Bildgebung und Diagnostik

Seminar, SWS: 3.0, Lehrperson Herzog

Voraussetzung Anmeldung erforderlich: Herr Prof. Dr. Herzog, Tel.: 089/18939830
e-mail: c.herzog@radiologie-Muenchen.de, Handy: 0151-16726184

Nuklearmedizin i.d. Onkologie

Praktikum, SWS: 1.0, Lehrperson Döbert/Grünwald

Voraussetzung Ansprechpartner: Herr Dr. Kranert
kranert@em.uni-frankfurt.de

Palliativmedizin mit Praktikum

Praktikum/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rödel

Voraussetzung Anmeldung: **Referentin:** Frau Dr. med. Christiane Gog, Leiterin der Palliativmedizin am UCT, e-mail: Christiane.gog@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort Ort: Klinik für Strahlentherapie, Haus 15B, 4. OG, Raum 438, Praktikumsphase in palliativmedizinischen Einrichtungen der Region Frankfurt/Rhein-Main nach Einschreibung in eine Liste mit Praktikumsplätzen

Praktikum Neuroradiologie

Praktikum, SWS: 2.0, Lehrperson Bink

Bem. zu Zeit und Ort Teilnehmer maximal 2 pro Woche

Ort: Nach vorheriger Anmeldung über Frau PD Dr. Dr. A. Bink, e-mail: andrea.bink@usb.ch

Praktisch angewandte CT und MRT des Herzens im klinischen Alltag

Praktikum, SWS: 2.0, Lehrperson Bauer

Voraussetzung Anmeldung/Ansprechpartner: Prof. Dr. Ralf Bauer, e-mail: ralfwbauer@aol.com

Bem. zu Zeit und Ort Termin auf Anfrage, Klinik für Radiologie und Nuklearmedizin, Kantonsspital St. Gallen, Schweiz

Radiologie leicht gemacht - Mit einfachen Mitteln zum komplexen Befund: 100 "Klassiker" im Röntgen- und Schnittbild (CT, MRT)

Seminar, SWS: 3.0, Lehrperson Herzog

Voraussetzung Anmeldung erforderlich: Herr Prof. Dr. Herzog, Tel.: 089/18939830, e-mail: c.herzog@radiologie-Muenchen.de, Handy: 0151-16726184

Bem. zu Zeit und Ort Haus 23, Radiologie

Schnittbildgebung in der Neuroradiologie - Anatomie und Pathologie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bink

Voraussetzung Anmeldung: Frau PD Dr. Dr. Andrea Bink, Tel. 0173-8162930, e-mail: andrea.bink@usb.ch

Seminar: Neurovaskuläre Bildgebung und Intervention

Praktikum, SWS: 2.0, Lehrperson Berkefeld

Inhalt n.V., Inst. f. Neuroradiologie, Demo-Raum

Sonographie leicht gemacht - Eine Einführung in die klinische Ultraschalldiagnostik

Seminar, SWS: 3.0, Lehrperson Herzog

Voraussetzung Anmeldung erforderlich: Herr Prof. Dr. Herzog, Tel.: 089/18939830, e-mail:c.herzog@radiologie-Muenchen.de, Handy: 0151-16726184

Bem. zu Zeit und Ort Haus 23, Radiologie

Spezielle Diagnostik und Therapie benigner und maligner Schilddrüsenerkrankungen

Praktikum, SWS: 2.0, Lehrperson Rink/Zimny

Voraussetzung Anmeldung: PD Dr. Zimny, zimny@nuklearmedizin-hanau.de

Bem. zu Zeit und Ort Do, 16.00 - 17.30, ÜBaG Nuklearmedizin, Nußallee 7, Hanau

Stellenwert der Strahlentherapie in der Onkologie: Grundsätze, Planung und ausgewählte Beispiele

Praktikum, SWS: 2.0, Lehrperson Weiß

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. Christian Weiss, Klinikum Darmstadt, Tel. 06151/107 6851, e-mail: strahlentherapie@klinikum-darmstadt.de

Bem. zu Zeit und Ort nach Vereinbarung auch in der vorlesungsfreien Zeit

Strahlentherapie - Durchführung und Organisation an klinischen, patientenorientierten Beispielen

Seminar, Max. Teilnehmer: 3, Lehrperson Mose

Inhalt

- Erörterung der strahlenbiologischen Grundlagen
- Interdisziplinäre Zusammenarbeit
- Indikationsstellung der Radio-(chemo)therapie und Aufklärung
- Physikalische Planung an konkreten Beispielen
- Simulation und Durchführung der Radio-(chemo)therapie

Voraussetzung Termin nach Absprache auch in der vorlesungsfreien Zeit
Anmeldefrist: Möglichst jeweils zu Beginn des Semesters, Tel. 07721/93-3401 (Sekr. Frau Behling)

e-mail: stephan.mose@sbk-vs.de oder str@sbk-vs.de

Eigenverantwortl. An-/Abreise, Unterkunft im Schwarzwald-Baar-Klinikum Villingen-Schwenningen Mittagessen (Krankenhauskantine) frei

Bem. zu Zeit und Ort Mo - Fr, Klinik für Strahlentherapie u. Radioonkologie, Schwarzwald-Baar-Klinikum, Villingen-Schwenningen

Thermoablation

Seminar, SWS: 3.0, Lehrperson Korkusuz

Voraussetzung Anmeldung erforderlich: Herr PD Dr. Dr. H. Korkusuz, huedayi.korkusuz@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort nach Vereinbarung, 4 Termine, Haus 54

Ultraschall in der klinischen Anwendung - Hands-on Kurs - Grundlagen und praktische Übungen

Praktikum, SWS: 1.0, Lehrperson Khan

Voraussetzung Anmeldung erforderlich: Herr PD Dr. Khan, e-mail: fawad.khan@gmx.de

Handy: 0170-6323960

Bem. zu Zeit und Ort Termine immer das letzte Wochenende Sa/So im **SS April/Mai** und im **WS Oktober/November**, Haus 23c, UG, Radiologie, Demo-Raum B, OC 317

Ultraschallkurs

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jacobi

Voraussetzung 1. Kurstermin: Oktober, 1 Woche nach Semesterbeginn

Die Veranstaltung ist 2-semestrig und beginnt immer im WS.

Bem. zu Zeit und Ort Di, 17:00 - 18:30, Haus 23C, Radiologie, UG, Sonographieraum, OC 313

Ultraschallkurs

Praktikum, SWS: 1.0, Lehrperson Bauer

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. Ralf Bauer, e-mail: ralfwbauer@aol.com

Bem. zu Zeit und Ort Termin auf Anfrage, Ultraschallraum, Haus 23C, UG, Institut für Diagnostische u. Interventionelle Radiologie

Zentrum der Neurologie und Neurochirurgie -ZNN-

Aktuelle Probleme der neurochirurgischen Intensivmedizin

Praktikum, SWS: 1.0, Lehrperson Marquardt/Seifert/Senft

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. C. Senft, Tel. 5939, e-mail:studenten-nch@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort Mo - Fr, 16.00 - 17.30, n.V., Station 95-3, Haus 95, 1. OG

Akute Versorgung von Patienten mit Schädelhirn- und Wirbelsäulentrauma in der Südostbayern Region

Praktikum/Seminar, SWS: 1.5, Lehrperson Carvi Nievas

Inhalt Den 48-Stunden Aufenthalt und die dazugehörige Versorgung der Teilnehmer werden von der Abteilung für Neurochirurgie in Traunstein übernommen. Die Lehrveranstaltung wird zuerst für zwei Studenten begrenzt und wird zwei- bis dreimal pro Semester wiederholt. Ein Termin kann nach Anmeldung der Interessierten bei mir kurzfristig vereinbart werden.

Voraussetzung Anmeldung: PD Dr. Carvi Nievas, Tel. 0861/705-2451, e-mail:mario.carvinievas@kliniken-sob.de

Bem. zu Zeit und Ort 2 Tage (8 Stunden pro Tag), Klinikum Traunstein, Abt. Neurochirurgie

Akute Versorgung von Patienten mit Zerebrovaskulären Erkrankungen in der Südostbayern Region

Seminar, SWS: 1.5, Lehrperson Carvi Nievas

Inhalt Den 48-Stunden Aufenthalt und die dazugehörige Versorgung der Teilnehmer werden von der Abteilung für Neurochirurgie in Traunstein übernommen. Die Lehrveranstaltung wird zuerst für zwei Studenten begrenzt und wird zwei- bis dreimal pro Semester wiederholt. Ein Termin kann nach Anmeldung der Interessierten bei mir kurzfristig vereinbart werden.

Voraussetzung Anmeldung: PD Dr. Carvi Nievas, Tel. 0861/705-2451, e-mail:mario.carvinievas@kliniken-sob.de

Bem. zu Zeit und Ort 2 Tage (8 Stunden pro Tag), Klinikum Traunstein, Abt. Neurochirurgie

Crashkurs Hirntumore: Klinik, Diagnostik, Therapie

Seminar, SWS: 1.0, Lehrperson Senft

woch

Voraussetzung Anmeldung bitte per e-mail: c.senft@med.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort 4 Termine, n.V., 15.00 - 17.00, Klinik für Neurochirurgie, Haus 95

Diagnostik und Therapie degenerativer Wirbelsäulenerkrankungen

Praktikum, SWS: 1.0, Lehrperson Marquardt/Seifert

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. Seifert, Tel. 5939, e-mail:studenten-nch@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort Di, 16.00 - 16.45, n.V., Klinik für Neurochirurgie, Haus 95

Funktionelle Neurochirurgie - Die Neuroanatomie der Bewegungsstörungen, die Funktionelle Stereotaxie (Tiefe Hirnstimulation) und alternative Behandlungsmechanismen

Seminar, Lehrperson Marquardt/Seifert/Senft

Inhalt nach Vereinbarung

Voraussetzung Anmeldung: PD Dr. L. Weise, Tel. 5939, e-mail:studenten-nch@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort 4 Termine, 15.00 - 17.30, n.V., Klinik für Neurochirurgie, Haus 95

Funktionelle Neurochirurgie - Stereotaxie und Neuromodulation

Praktikum, SWS: 1.0, Lehrperson Marquardt/Seifert/Senft

Voraussetzung Die genauen Termine werden bei Anmeldung bekannt gegeben

Anmeldung: PD Dr. L. Weise, Tel. 5939, e-mail:studenten-nch@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort 2 Termine, 8.00 - 13.30 Uhr, n.V., Klinik für Neurochirurgie, Haus 95

Hands-On Neurochirurgie: Grundlagen, Untersuchung, Zusatzdiagnostik, Operation und Nachsorge (Neurochirurgie INTENSIV)

Praktikum, SWS: 3.0, Lehrperson Marquardt/Seifert/Senft/Setzer

Voraussetzung Anmeldung: PD Dr. L. Weise, Tel. 5939, e-mail:studenten-nch@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort Eine Woche, Mo - Fr, 7.00 - 15.30, Klinik für Neurochirurgie, Haus 95

Hands-On klinische und intraoperative Neurophysiologie

Praktikum, SWS: 1.0, Lehrperson Forster/Marquardt/Seifert/Senft

Voraussetzung Die genauen Termine werden bei Anmeldung bekannt gegeben

e-mail: studenten-nch@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort Ort: Haus 95, EG Raum A03

Hochtechnologie im OP - Trends in der Neurochirurgie

Praktikum, SWS: 1.0, Lehrperson Senft

Bem. zu Zeit und Ort 2 Termine, 8.00 - 13.30 Uhr, n.V., Klinik für Neurochirurgie, Haus 95

Hypophysenkonferenz

Praktikum, SWS: 1.0, Lehrperson Marquardt/Seifert/Senft

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. Marquardt, Tel. 5939, e-mail:studenten-nch@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort 4 Termine, Mi, n.V., 16.15 - 17.00, Hörsaal Neuroradiologie, Haus 95, UG

Indikationsstellung in der Neurochirurgie

Seminar, SWS: 3.0, Lehrperson Forster/Marquardt/Seifert/Senft/Setzer

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. Seifert, Tel. 5939, e-mail:studenten-nch@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort Mo - Fr, 14.30 - 15.00 Uhr, Neurochirurgische Bibliothek, Haus 95, UG, Raum 06

Klinisch neurologische Untersuchung

Praktikum, SWS: 1.0, Lehrperson Kell

Voraussetzung Anmeldung: PD Dr. C. Kell, Tel. 069/6301 6395, e-mail: c.kell@em.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort 1. Gruppe: Di, 30.5., 6.6., 13.6.17 von 15.15 Uhr bis 17.00 Uhr, 2. Gruppe: Mi, 31.5., 7.6., 14.6.17 von 15.15 Uhr bis 17.00 Uhr

Seminarraum der Klinik für Neurologie, 4. OG, Haus 95

Neurochirurgie praxisnah

Praktikum, Lehrperson Gerlach

Inhalt	Mo 9-12 Uhr	Hands On Kurs Knoten- und Nahttechniken
	Mo 13-16Uhr	Praktische Anatomie der Hirnnerven
	Di 9-12 Uhr	Grundlagen der Endoskopie
	Di 13-16Uhr	Endoskopie der Schädelbasis
	Mi 9-12 Uhr	Anatomie des Ventrikelsystems
	Mi 13-16Uhr	Crashkurs Hirntumor Klinik, anatomische Korrelate, Diagnostik und Behandlungsoptionen
	Do 9-12 Uhr	Kinderneurochirurgie Fehlbildungen –
	Do 13-16Uhr	Grundlagen der Neuronavigation und praktische Anwendung
	Fr 9-12 Uhr	Angiographie – Anatomie der Hirnarterien und klinische Relevanz von zerebralen Durchblutungsstörungen
	Fr 13-16Uhr	Klinische Untersuchung des bewusstlosen Patienten – welches anatomisches Korrelat gehört zu welchem Syndrom?

Voraussetzung Anmeldung erforderlich: ruediger.gerlach@helios-kliniken.de

Sekr. Neurochirurgie, Tel. 0361/781-2261

Bem. zu Zeit und Ort In der Woche vom 29.05. - 02.06.16, Klinikum Erfurt, Heilios, Klinik f. Neurochirurgie,
Hauptgebäude Konferenzraum, Raum Nr. E.209, Nordhäuser Str. 74

Neurochirurgische Traumatologie

Seminar, SWS: 1.0, Lehrperson Forster/Marquardt/Seifert/Senft

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. C. Senft, Tel. 5939, e-mail: studenten-nch@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort Di, 16.00 - 17.30 Uhr, n.V., Klinik für Neurochirurgie, Haus 95

Neurologische Bewegungsstörungen mit Videodemonstrationen

Praktikum, SWS: 2.0, Lehrperson Baas

Voraussetzung Voranmeldung erforderlich: PD Dr. Baas, e-mail: baas@em.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Do, 9:15, OOP-Praxiszentrum, Frankfurt, Kaiserhofstr. 10

Neurologische Rehabilitation: Multidisziplinäres Praktikum

Praktikum, SWS: 2.0, Lehrperson Krakow

Inhalt Neurophysiologie, Neuropsychologie, Sprachtherapie, Physiotherapie, Ergotherapie,
Robotik

Voraussetzung Anmeldung: PD Dr. Krakow, e-mail: k.krakow@asklepios.com, Tel. 06174/906040

Bem. zu Zeit und Ort Eine Woche pro Semester, Termin nach Absprache, Mo - Fr, 14.00 - 18.00, Asklepios
Neurologische Klinik Falkenstein, Asklepiosweg 15, 61462 Königstein

Neuroonkologische Konferenz

Seminar, Lehrperson Senft/Steinbach/Plate/Tews

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. Steinbach, email: joachim.steinbach@med.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Do, 16:30 - 18:00, Ort: Haus 95; Demonstrationsraum der Neuroradiologie, UG

Periphere Nervenläsionen - Grundlagen, Untersuchung, Therapie

Praktikum, SWS: 1.0, Lehrperson Marquardt

Voraussetzung Die genauen Termine werden bei Anmeldung bekannt gegeben

Prof. Dr. Marquardt, Tel. 5939

e-mail: studenten-nch@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort 4 Termine n.V., Di, 13.00 - 16.00, n.V., Klinik für Neurochirurgie, Haus 95

Praxis-Seminar Bewegungsstörungen mit Falldemonstrationen und Videobeispielen

Seminar, SWS: 1.0

Do, 14tägl, 17:30 - 18:15

Bem. zu Zeit und Ort Seminarraum, 4. OG

Ultraschall in der Neurologie - hands-on

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lorenz

Inhalt

- Das Kleingruppenseminar deckt die wichtigsten Bereiche der Neurosonologischen Routinediagnostik ab.
- Durch Übungen an gesunden Probanden und an Patienten wird die Technik der extra- und intrakraniellen Doppler- und Duplexsonografie sowie das Erkennen und die Klassifikation pathologischer Befunde erlernt.
- Am letzten Termin findet eine praktische Prüfung statt.

Voraussetzung Anmeldung: Frau John, Sekretariat der Neurologischen Klinik, EG, Steinbacher Hohl 2-26, Frankfurt, Tel. 069 7601 3247, Email: john.karina@khnw.de

Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt!

Bem. zu Zeit und Ort Eingangsvoraussetzungen: Studierende des 4.-6. klinischen Semesters

Teilnehmerzahl begrenzt: 2 Gruppen à maximal 6 Studierende

Ort: Ambulanz der Neurologischen Klinik, UG,
Krankenhaus Nordwest, Steinbacher Hohl 2-26, Frankfurt

Zeit: Gruppe A: je 14:00-15:30h

Gruppe B: je 15:30-17:00h

Termine: 4.5., 11.5., 18.5., 1.6., 8.6., 21.6. (Mi), 22.6.2017

"NEU : Anerkennung als DEGUM-zertifizierte studentische Ausbildung!"

Ultraschall peripherer Nerven

Praktikum, SWS: 1.0, Lehrperson Marquardt/Senft

Voraussetzung Anmeldung: Dr. S. Dützmann, email: studenten-nch@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort 17.00 - 18.00 Uhr, Ultraschalllabor Neurochirurgie

Ultraschalldiagnostik der hirnversorgenden Arterien

Praktikum, Lehrperson Sitzer

Voraussetzung Anmeldung erbeten: Sekretariat Frau Wiegmann, Tel.: 05221/94-2392, e-mail:
info.neurologie@klinikum-herford.de

Bem. zu Zeit und Ort Jeweils freitags, 9.00 - 15.00 Uhr - 3 Kurse pro Semester möglich

Klinikum Herford, Neurologische Klinik, Schwarzenmoorstr. 70, Herford

Unterricht für PJ-Studenten

Seminar, SWS: 1.0, Lehrperson Forster/Marquardt/Seifert/Senft/Setzer

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. Seifert, Tel. 5939, e-mail:Studenten-nch@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort Mo, 15.00 - 15.45, Neurochirurgische Bibliothek, Haus 95, UG, Raum 06

Vaskuläre Konferenz

Seminar, SWS: 1.0, Lehrperson Marquardt/Seifert/Senft

Voraussetzung Die genauen Termine werden bei Anmeldung bekannt gegeben, e-mail: studenten-
nch@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort Mi, 15.00 - 16.00, Haus 95, Demonstrationsraum der Neuroradiologie, UG

Vortragsreihe für PJ-Studenten in der Neurochirurgie

Seminar, SWS: 1.0, Lehrperson Marquardt/Seifert/Senft/Setzer

Voraussetzung Die genauen Termine werden bei Anmeldung bekannt gegeben

e-mail: studenten-nch@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort Mo, 15:15 - 16:00, Ort: Haus 95; Station 95-4 /95-6

Wissenschaftliches Kolloquium Neuroonkologie

Seminar, Lehrperson Steinbach

Bem. zu Zeit und Ort Di, 16.30 - 18.00, Haus 89, Seminarraum EG

Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

1-wöchiges Klinikumspraktikum Gynäkologie/Geburtshilfe, Schwangerenvorsorge, ambulantes operieren, rekonstruktive u. ästhetische Chirurgie (Plastische Gynäkologie)

Praktikum, SWS: 2.0, Lehrperson Michel

Voraussetzung 2 Teilnehmer pro Woche u. Absprache

Anmeldung: Prof. Dr. Michel, Büro: Sommerseite 5, 64711 Erbach, Tel. 06062-266784,
Mobil: 0160-91927845, e-mail:info@prof-dr-michel.com

Bem. zu Zeit und Ort Praxisorientierter Intensivkurs mit abschließendem Kolloquium, einwöchiges
Klinikumspraktikum, ganztägig

Kreisklinik Groß Umstadt, Krankenhausstr. 11, 64823 Groß Umstadt

Ausgesuchte Beispiele der Molekularen Gynäkologie und Strahlenbiologie: Grundlagen und klinische Anwendung

Seminar, Lehrperson Rödel/Yuan

Inhalt Außer den o.g. Lehrpersonen beteiligen sich noch weitere Mitarbeiter an der
Lehrveranstaltung.

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. F. Rödel, Tel. 6301-4838, e-mail:franz.roedel@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort Do, 12.00 - 12.45 Uhr, Klinik für Gynäkologie, Haus 14B, 3. Stock, Bibliothek

Grundlagen der Reproduktionsmedizin

Seminar, SWS: 1.25, Lehrperson Wiegratz

Bem. zu Zeit und Ort Termine auf Nachfrage: Tel. 0611/976320

Interdisziplinäre Konferenz Pränatalmedizin

Praktikum, SWS: 1.25, Lehrperson Louwen

Inhalt Ultraschall

Bem. zu Zeit und Ort Fr, 13:00 - 14:00

Klinische Werte Gynäkologie, Geburtshilfliches Internat

Praktikum, SWS: 3.0, Lehrperson Scharl

Voraussetzung Anmeldung erforderlich: Prof. Dr. Scharl, Tel.: 09621/381371, e-mail:
scharl.anton@klinikum-amberg.de

Bem. zu Zeit und Ort Klinikum St. Marien, Amberg

Operative Gynäkologie

Praktikum, SWS: 4.0, Lehrperson Gätje

Voraussetzung Anmeldung: Sekretariat Frau Ripphausen, Tel. 0201/434 2548, e-
mail:gynaekologie@krupp-krankenhaus.de

Bem. zu Zeit und Ort 5 Tage, n.V., Alfried Krupp Krankenhaus Rüttenscheid, Alfried-Krupp-Str.21, Essen

PJ-Seminar/-Unterricht in der Frauenheilkunde

Seminar, SWS: 1.0, Lehrperson Bahlmann

Voraussetzung Anmeldung/Ansprechpartner:

PD Dr. med. Dr. med. habil. Franz Bahlmann

Bürgerhospital, Frauenklinik, Nibelungenallee 37-41, 60318 Frankfurt

Tel.-Nr.: 069-1500-1517 oder -412

f.bahlmann@buergerhospital-ffm.de

Bem. zu Zeit und Ort Jeden 2. Mittwoch, 16.00 - 17.30 Uhr, Seminarraum der Frauenklinik, Bürgerhospital
Frankfurt

Ultraschalldiagnostik i.d. Gynäkologie u. Geburtshilfe

Praktikum, SWS: 2.0, Lehrperson Louwen

Inhalt Wochenendkurse

Bem. zu Zeit und Ort Termine auf Nachfrage: 6301-7703

Ultraschalldiagnostik in der Geburtshilfe und Pränataldiagnostik

Praktikum/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bahlmann

Voraussetzung Anmeldung/Ansprechpartner:

PD Dr. med. Dr. med. habil. Franz Bahlmann

Bürgerhospital, Frauenklinik, Nibelungenallee 37-41, 60318 Frankfurt

Tel.-Nr.: 069-1500-1517 oder -412

f.bahlmann@buergerhospital-ffm.de

Bem. zu Zeit und Ort Jeden Montag, 18.00 - 19.30 Uhr, Seminarraum der Frauenklinik, Abteilung für
Ultraschalldiagnostik und Pränatalmedizin, Bürgerhospital Frankfurt

Klinik für Dermatologie, Venerologie und Allergologie

Allergologie

Praktikum, SWS: 2.0, Lehrperson Kippenberger/Meissner./Valesky

Bem. zu Zeit und Ort nach Vereinbarung, e-mail: Markus.Meissner@kgu.de oder kippenberger@em.uni-
frankfurt.de

Andrologie

Seminar, SWS: 1.0, Lehrperson Ochsendorf

Voraussetzung Anmeldung: Ochsendorf@em.uni-frankfurt.de
Bem. zu Zeit und Ort nach Rücksprache

Fallbasierte Anwendung von Forschungsgrundlagen der klinisch-epidemiologischen Medizin (Frankfurter Journalclub)

Praktikum, SWS: 2.0, Lehrperson Weberschock

Voraussetzung Ansprechpartner/Anmeldung: Sebastian Osowski, Tel. 01788 110141, email:
sebastian.osowski@ebmfrankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort nach Vereinbarung, Besprechungsraum der Allgemeinmedizin, Haus 10C, EG

Vertiefung der Methoden und Module der Evidenzbasierten Medizin

Praktikum, Lehrperson Weberschock

Voraussetzung Anmeldung / Ansprechpartner: PD Dr. Tobias Weberschock, e-mail:
Weberschock@ebmfrankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Mi, Haus 15, Raum 143

Zellphysiologie und Molekularbiologie am Bsp. dermatologischer Fragestellungen

Blockpraktikum, SWS: 6.0, Lehrperson Kippenberger/Meissner.

Voraussetzung Anmeldung: Herr Prof. Dr. Kippenberger, e-mail: kippenberger@em.uni-frankfurt.de
Bem. zu Zeit und Ort Nach Absprache, H 17UG, B-Labor

Klinik für Augenheilkunde

Diagnostik in der Augenheilkunde

Praktikum, Lehrperson Kohnen/Koch

Inhalt Praktikum: Ophthalmoskopiesimulator

Voraussetzung Anmeldung: Sekretariat Prof. Dr. Koch, Tel. 6301-5649, e-mail: info@uni-augenlinik-
frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Seminarraum, Haus 7 C, EG

Einführung in augenärztliche Operationstechniken

Praktikum, SWS: 1.0, Lehrperson Schwenn

Voraussetzung Anmeldung: Herr Prof. Dr. Schwenn, e-mail: o.schwenn@buergerhospital-ffm.de

Bem. zu Zeit und Ort am 12.05. und 13.05.17, ab 8.00 Uhr, nach Rücksprache, Augenklinik Bürgerhospital
Frankfurt/M., Nibelungenallee 37-41, Treffen im 3. Stock vor dem Zimmer von Herrn PD
Dr. Schwenn

Einführung in die Lidchirurgie

Praktikum, SWS: 5.0, Lehrperson Lüchtenberg

Voraussetzung Anmeldung Herr Prof. Dr. Lüchtenberg: Tel. 069/1500-5620 oder e-mail:
m.luechtenberg@buergerhospital-ffm.de

Bem. zu Zeit und Ort Immer montags, 12.15 - 16.00 Uhr, Bürgerhospital Frankfurt/M.

Einführung in die symptomorientierte augenärztliche Untersuchung

Seminar, SWS: 1.0, Lehrperson Schwenn

Voraussetzung Anmeldung: Herr Prof. Dr. Schwenn, e-mail: o.schwenn@buergerhospital-ffm.de

Bem. zu Zeit und Ort am 07.07. und 08.07.17, ab 8:00 Uhr nach Rücksprache, Augenklinik Bürgerhospital,
Frankfurt/M., Nibelungenallee 37-41, Treffen im 3. Stock vor dem Zimmer von Herrn PD
Dr. Schwenn

Eye-Camp - Wetlab f. Studierende

Praktikum, SWS: 1.0, Lehrperson Gümbel/Hattenbach

Voraussetzung Anmeldung: Direktor der Augenklinik, Prof. Dr. Hattenbach, Sekr. Frau Heider,
Tel. 0621/503-3051, e-mail: heiderh@klilu.de

Bem. zu Zeit und Ort Termin auf Anfrage, Augenklinik des Klinikums Ludwigshafen

EyeCamp II - Klinische Augenchirurgie

Praktikum, SWS: 1.0, Lehrperson Hattenbach

Voraussetzung Anmeldung: Frau Heider, Sekr. Prof. Hattenbach, Tel. 0621/503-3051, e-mail:
heiderh@klilu.de

Bem. zu Zeit und Ort Termin auf Anfrage, Augenklinik des Klinikums Ludwigshafen

Kinderaugenheilkunde

Praktikum, Max. Teilnehmer: 5, Lehrperson Zubcov-Iwantscheff

Voraussetzung Anmeldung: zubcov@argus-augen-op.de

Frau Prof. Dr. med. A. Zubcov-Iwantscheff

Bem. zu Zeit und Ort Ginnheimer Hohl 6, 60431 Frankfurt

Mikrochirurgie in der Augenheilkunde

Praktikum, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Kohnen/Koch

Inhalt Praktikum: Operationssimulator

Voraussetzung Anmeldung: Sekretariat Prof. Dr. Koch, Tel. 6301-5649, e-mail: info@uni-augenklinik-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Seminarraum, Haus 7 C, EG

Minimal-invasive Ophthalmochirurgie

Praktikum, SWS: 1.0, Lehrperson Hengerer

Voraussetzung Anmeldung: Sekretariat Frau Gilmann, Tel. 6301-83318

Ansprechpartner: Herr PD Dr. med. Dr. med habil. Hengerer

Bem. zu Zeit und Ort Seminarraum Hs 7 B, 2. OG und Augen-OP

Praktische Augenheilkunde: Diagnostik und Therapie

Praktikum, SWS: 1.5, Lehrperson Bühren

Voraussetzung Nur nach vorheriger Vereinbarung/Anmeldung: Herr Prof. Dr. Dr. Bühren, e-mail: buehren@triangulum.de

Bem. zu Zeit und Ort Augenpraxisklinik Triangulum

- Standort Hanau, Kurt-Blaum-Platz 8, 63450 Hanau
- Standort Gelnhausen, Hailerer Str. 16, 63571 Gelnhausen
- Dienstags, 8.00 - 15.00 Uhr (Hanau)
- Mittwochs, 11.00 - 16.00 Uhr (Gelnhausen)
- Donnerstags, 8.00 - 15.00 Uhr (Hanau)

Praktische Augenheilkunde: Mikrochirurgie des Auges

Praktikum, SWS: 1.1, Lehrperson Bühren

Voraussetzung Nur nach vorheriger Vereinbarung/Anmeldung, Herr Prof. Dr. Dr. Bühren, e-mail: buehren@triangulum.de

Bem. zu Zeit und Ort Augenpraxisklinik Triangulum

- Standort Hanau, Kurt-Blaum-Platz 8, 63450 Hanau
- Standort Gelnhausen, Hailerer Straße 16, 63571 Gelnhausen
- Montags 8-14 Uhr (Hanau)
- Dienstags 8-15 Uhr (Hanau)
- Mittwochs 8-11 Uhr (Gelnhausen)

Untersuchungstechniken und Differentialdiagnose in der Augenheilkunde

Praktikum/Seminar, Lehrperson Baatz

Voraussetzung Kontakt: Prof. Dr. Holger Baatz, Tel. 02361/30697-100, e-mail: holger.baatz@augenzentrum.org

Bem. zu Zeit und Ort ganztägig, 4 Tage n.V., Augenzentrum Recklinghausen, Erlbruch 34-36, 45657 Recklinghausen (Konferenzraum, 2. Stock, vor Bibliothek)

Klinik für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

HNO Seminar (theoretisch/praktisch) für PJ Studenten

Praktikum/Seminar, SWS: 1.0

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Voraussetzung Anmeldung / Ansprechpartner:

LOA Dr. Marc Unkelbadch, Tel.-Nr. 069/3106-3054, e-mail: marc.unkelbach@klinikumfrankfurt.de,

OA Dr. Christian Bermüller, Tel.-Nr. 069/3106-2476, e-mail: christian.bermueller@klinikumfrankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Klinikum Frankfurt-Höchst, Bibliothek HNO, EG

Orthopädische Universitäts- und Poliklinik (Stiftung Friedrichsheim)

Biochemische und molekulare Grundlagen skelettaler Erkrankungen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Meurer

Voraussetzung Informationen und Anmeldung: Herr Prof. Dr. Frank Zaucke, Tel. 6705-372, email: frank.zaucke@friedrichsheim.de

Bem. zu Zeit und Ort nach Vereinbarung, 14 x 90 Minuten, Poliklinik, Orthopädische Universitätsklinik Friedrichsheim

Crashkurs orthopädischer Untersuchungstechniken

Praktikum, SWS: 5.0, Lehrperson Rittmeister

Voraussetzung Anmeldung: m.rittmeister@katharina-kasper.de

Bem. zu Zeit und Ort 2-stündig, 4 Termine n.V.

Ferienseminar Orthopädie und Unfallchirurgie

Praktikum, Max. Teilnehmer: 5, Lehrperson Graichen

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. Graichen

e-mail: h.graichen@asklepios.com

Bem. zu Zeit und Ort 1 Woche

Asklepios Orthopädische Klinik Lindenlohe, 92421 Schwandorf

Kinderorthopädie Sonographie der Säuglingshüfte

Praktikum, Lehrperson Meurer

Voraussetzung Anmeldung / Ansprechpartnerin: Frau Wendt, Tel. 069/6705-225, e-mail: a.wendt@friedrichsheim.de

Bem. zu Zeit und Ort Poliklinik Orthopädische Universitätsklinik

Klinische Untersuchung von Gelenken für Erstsemester

Praktikum, Lehrperson Rehart

Voraussetzung Anmeldung: Frau Rehde, Tel.: 069/9533-2540, e-mail: orth-uch@fdk.info

Bem. zu Zeit und Ort Di, ab 16.00, Markus-Krankenhaus, Wilhelm-Epstein-Str. 4, FFM

Klinische Visite

Praktikum, SWS: 1.0, Lehrperson Daecke

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. Daecke, Frau Weihs, 069/3106/2902, e-mail: miriam.weihs@KlinikumFrankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Mi, 9:00 - 12:00 Uhr, Klinikum Frankfurt Höchst, Ambulanz der Orthopädie

Multimodale Therapie bei chronischen Schmerzpatienten

Praktikum, Lehrperson Rauschmann

Inhalt Multimodale Therapie bei chronischen Schmerzpatienten - interdisziplinäre Fallbesprechung mit Psychologen, Schmerztherapeuten, Orthopäden u. Physiotherapeuten

Voraussetzung Anmeldung: Dr. Arab Motlagh, Tel. Sekr. 6705/228 oder e-mail: m.arabmotlagh@friedrichsheim.de

Bem. zu Zeit und Ort Jeden Montag, 8.30 - 10.00 Uhr, Orthopäd. Uni-Klinik Friedrichsheim, Station 7

Neue diagnostische und therapeutische Verfahren in der Orthopädie

Seminar, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Graichen

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. Graichen, e-mail: h.graichen@asklepios.com

Bem. zu Zeit und Ort 14 tgl., Fr 17:00 - 18:30

Orthopädie, Haus 97

Orthopädische Fuß & Sprunggelenk Erkrankungen

Praktikum, SWS: 1.0, Lehrperson Motlagh

Voraussetzung Anmeldung: PD Dr. med. M. Arab Motlagh, Tel. 069/6705 228, e-mail: m.arabmotlagh@friedrichsheim.de

Bem. zu Zeit und Ort Mittwochs, 8.00 - 12.00 Uhr, Poliklinik der Orthopädischen Universitätsklinik Friedrichsheim

Rheumaorthopädie / Hand- und Fußchirurgie

Seminar, Lehrperson Rehart

Voraussetzung Anmeldung: Frau Rehde, Tel.: 069/9533-2540, e-mail: orth-uch@fdk.info

Bem. zu Zeit und Ort Do, ab 16.00, Markus-Krankenhaus, Wilhelm-Epstein-Str. 4, FFM

Seminar für Biomechanik

Seminar, SWS: 1.0, Max. Teilnehmer: 12, Lehrperson Graichen

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. Graichen, e-mail: h.graichen@asklepios.com

Bem. zu Zeit und Ort 14-tgl, Fr, 15.30 - 17.00, Orthopädie Friedrichsheim, Seminarraum Station 5

Theorie u. Praxis der Behandlung von Wirbelsäulenerkrankungen

Praktikum/Seminar, Lehrperson Kandziora

Voraussetzung Anmeldung erforderlich: Mail: wissenschaft@bgu-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Mind. 1-wöchiges Praktikum, BG Unfallklinik Frankfurt/Main gGmbH

Tumororthopädie

Praktikum, SWS: 1.0, Lehrperson Meurer

Voraussetzung Ansprechpartnerin/Anmeldung: Frau Wendt, Tel. 069/6705-225, e-mail: a.wendt@friedrichsheim.de

Bem. zu Zeit und Ort Poliklinik, Orthopädische Universitätsklinik

Wirbelsäulenerkrankungen - Lehrsprechstunde

Praktikum, SWS: 2.2, Lehrperson Kandziora

Voraussetzung Anmeldung: Frau Claudia Diemann-Paeth, Wissenschaftssekretariat, Tel. 069/475-2116, Mail: wissenschaft@bgu-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Montags, BG Unfallklinik Frankfurt/M.

Zentrum der Morphologie, Dr. Senckenbergische Anatomie -ZMorph-

Zentrum der Physiologie -ZPhys-

Gustav-Embden-Zentrum für Biochemie -ZBC-

Zentrum der Gesundheitswissenschaften -ZGW-

AGT-Aufklärung gegen Tabak - Prävention in Schulen

Seminar, SWS: 3.0, Lehrperson Groneberg

Voraussetzung Ansprechpartner: Prof. Dr. Groneberg, Tel. 6301-6650, e-mail: arbsozmed@uni-frankfurt.de

Lehrende: Prof. Dr. Groneberg, Dr. Bundschuh

Bem. zu Zeit und Ort abends, Haus 9b, 1. OG, Raum 112 Bibliothek

Alles was uns umbringt - eine Reise durch die Welt der Gifte in der Reise- und Tropenmedizin

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Groneberg

Voraussetzung Anmeldung/Dozenten: Prof. Dr. Dr. Groneberg, Frau Dr. Ruth Müller, Tel.: 6301-6650,
e-mail: arsozmed@uni-frankfurt.de

www.asu.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Bibliothek Haus 9b, 1. OG, Raum 112

Allgemeinmedizin - den ganzen Menschen im Blick

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gerlach

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt

Voraussetzung Anmeldung: Frau Brust, Tel. 6301-5687, e-mail: brust@allgemeinmedizin.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort **Di, 17.00 - 19.00 Uhr**, Termine vor Semesterbeginn, www.allgemeinmedizin.uni-frankfurt.de, Institut für Allgemeinmedizin, Haus 10C

Arbeitsmedizin - Einführung ins wissenschaftliche Arbeiten

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Groneberg/Wanke

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. Groneberg, Institut für Arbeits-, Sozial- und Umweltmedizin, Haus 9b, mail: arsozmed@uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort nach Vereinbarung, Haus 9b, 1. OG, Raum 103

Berufskrankheiten in Deutschland - Schwerpunkt "physikalische Einwirkungen"

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Spallek

Voraussetzung Anmeldung: PD Dr. Spallek, Tel. 01577 1902252, e-mail: spallek@med.uni-frankfurt.de oder arsozmed@uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Bibliothek Haus 9b

Bewegung und Gehirn

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kaiser

Voraussetzung Anmeldung: Frau Dr. Maren Schmidt-Kassow, Tel. 6301-6308, e-mail: schmidt-kassow@med.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Termine vor Semesterbeginn auf www.imp.uni-frankfurt.de/Lehre

Current Topics in Tropical Medicine and Public Health

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Groneberg

Inhalt Lehrender: Herr Dr. Ulrich Kuch

Voraussetzung Anmeldung: Frau Volante, Herr Dr. Kuch, Tel. 6301-6650, e-mail: arsozmed@uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Haus 9b, Raum 112

Dr. House für Kliniker: Multimediales POL-Seminar I

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Groneberg

Voraussetzung Anmeldung / Ansprechpartner: Dr. B. Kloft, Dr. Dr. M. Bendels, Dr. N. Schöffel, Dr. C. Gyo et al., Tel.: 6650

Bem. zu Zeit und Ort Mittwochs, 19:00-21:00 Uhr, Haus 9b, Raum 112 (Spiegelsaal)

Gesundheit und Prävention am Arbeitsplatz durch Bewegungskonzepte: Pilates, Alexander, Gyrokinesis (r) und Andere in Theorie und Praxis

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wanke

Voraussetzung Anmeldung: PD Dr. E. Wanke, e-mail: Wanke@med.uni-frankfurt.de oder arsozmed@uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort nach Vereinbarung

Globalisierung und Gesundheit

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Groneberg

Inhalt **Inhaltsübersicht** : Die Wahlfachreihe Globalisierung und Gesundheit beschäftigt sich seit Jahren mit ausgewählten Themen aus dem Bereich "*global health*". Themenschwerpunkt im SS 2017 soll die medizinische Friedensarbeit sein. Dieser interdisziplinäre Ansatz beschäftigt sich mit den globalen und lokalen Bedingungen gewalttätiger Auseinandersetzung und soll neben den Ursachen auch Möglichkeiten der Einflussnahme aufzeigen.

Das Seminar orientiert sich in diesem Semester an dem innovativen Online-Kurs "Medical Peace Work" (<http://www.medicalpeacework.org/>). Die Kursinhalte sind besonders relevant für die Arbeit in der humanitären Hilfe, der Entwicklungshilfe, der Menschenrechtsarbeit und bei Friedensorganisationen im In- und Ausland. Der Kurs richtet sich speziell an Gesundheitsarbeiter_innen und bietet eine besondere Perspektive auf die Zusammenhänge der sozialen Bedingungen in Krisensituationen und Gesundheit und Krankheit.

Kursziele :

- einen Public-Health-Ansatz auf verschiedene Konfliktsituationen anwenden lernen.
- die Zusammenhänge von struktureller Gewalt auf Gesundheit und Krankheit erkennen.
- Ansätze lernen, mit denen Gesundheitsarbeiter_innen in Konfliktsituationen intervenieren können.
- Ansätze und Skills zum friedvollen Umgang lernen.
- Gewaltpräventionsansätze im klinischen Umfeld und am Arbeitsplatz kennen lernen.

Ausgewählte Themen können an Hand des Kursmaterials vorbereitet und im Seminar intensiv besprochen werden. Die Teilnahme setzt gute Englischkenntnisse voraus. Neben der Vorbereitung auf die Seminare wird eine aktive Teilnahme in den Seminaren erwartet.

Voraussetzung Fragen und Teilnahmeinteresse bitte per e-mail: v.braig@stud.uni-frankfurt.de
Bem. zu Zeit und Ort VB: in der ersten oder zweiten Semesterwoche, Termin und Ort wird per E-Mail bekannt gegeben.

Hausarzttrack

Praktikum, SWS: 4.0, Lehrperson Gerlach

Voraussetzung Anmeldung: Frau Linda Barthen, Tel. 6301-4926, email:
barthen@allgemeinmedizin.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Institut für Allgemeinmedizin (Haus 10C)

Kolloquium Allgemeinmedizin

Kolloquium, SWS: 1.0, Lehrperson Gerlach

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Leitung: Frau Linda Barthen

Themen: www.allgemeinmedizin.uni-frankfurt.de

Voraussetzung Anmeldung: Frau Linda Barthen
Institut für Allgemeinmedizin
Tel. 069/6301 4926
E-Mail: barthen@allgemeinmedizin.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Mittwochs, 11.30 Uhr - 13.00 Uhr, Seminarraum des Instituts für Allgemeinmedizin

Landpartie 2.0

Praktikum, SWS: 4.0, Lehrperson Gerlach

Voraussetzung Anmeldung: Frau Linda Barthen, Tel. 6301-4926, email:
barthen@allgemeinmedizin.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Institut für Allgemeinmedizin (Haus 10C)

Mathematische Modellierung in der Medizin

Blockseminar, Lehrperson Herrmann

Voraussetzung Anmeldung: Frau Prof. Dr. Eva Herrmann, Med. Klinik I, Tel. 6301-87691, e-mail:
Herrmann@med.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Haus 11 A, 3. OG, Zi 321 E

Medizinische Entomologie und Umwelttoxikologie - Anleitung zum wissenschaftlichen Arbeiten

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Groneberg

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. Groneberg und Mitarbeiter, Institut für Arbeits-, Sozial- und Umweltmedizin, Haus 9b, mail: arbsozmed@uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort nach Vereinbarung, Haus 9b, 1. OG, Raum 103

Medizinische Soziologie - Anleitung zum wissenschaftlichen Arbeiten

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Groneberg

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. Groneberg und Mitarbeiter, Institut für Arbeits-, Sozial- und Umweltmedizin, Haus 9b, mail: arbsozmed@uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort nach Vereinbarung, Haus 9b, 1. OG, Raum 103

Naturheilverfahren

Seminar, SWS: 1.0, Lehrperson Gündling

Voraussetzung Anmeldung erforderlich: Prof. Gündling, e-mail: guending@hs-fresenius.de

Bem. zu Zeit und Ort Termine vor Semesterbeginn, www.allgemeinmedizin.uni-frankfurt.de

ganztags, (Samstag) in Bad Camberg

Naturheilverfahren AufbauSeminar

Seminar, SWS: 1.0, Lehrperson Gündling

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Gündling, e-mail: guending@hs-fresenius.de

Bem. zu Zeit und Ort Termine vor Semesterbeginn auf www.allgemeinmedizin.uni-frankfurt.de

ganztags, (Samstag) in Bad Camberg

Praktische Einführung in den Ultraschall

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Groneberg

Voraussetzung Ansprechpartner: Prof. Dr. Groneberg, Dr. Alexander Gerber, arbsozmed@uni-frankfurt.de, Greber@med.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar, nach Vereinbarung, Haus 9b, 1. OG, Raum 103

Promotionskolleg

Seminar, SWS: 1.0

Voraussetzung **Anmeldung im Promotionsbüro des Dekanats erforderlich:**

e-mail: promotionen@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort Mittwochs, 16.15 - 18.15 Uhr bzw. freitags, Ort wird jeweils bekannt gegeben. Die genauen Kurszeiten sind nach Anmeldung einsehbar. 8 Grundkurse sowie 10 fakultative Kurse, die regelmäßig angeboten werden.

Sozialmedizin - Anleitung zum wissenschaftlichen Arbeiten

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Groneberg

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. Groneberg und Mitarbeiter, Institut für Arbeits-, Sozial- und Umweltmedizin, Haus 9b, mail: arbsozmed@uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort nach Vereinbarung, Haus 9b, 1. OG, Raum 103

Szientometrie - Anleitung zum wissenschaftlichen Arbeiten

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Groneberg

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. Groneberg und Mitarbeiter, Institut für Arbeits-, Sozial- und Umweltmedizin, Haus 9b, mail: arbsozmed@uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort nach Vereinbarung, Haus 9b, 1. OG, Raum 103

Topical Public Health and Medicine - Anleitung zum wissenschaftlichen Arbeiten

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Groneberg

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.
Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. Groneberg und Mitarbeiter, Institut für Arbeits-, Sozial- und Umweltmedizin, Haus 9b, mail: arbsozmed@uni-frankfurt.de
Bem. zu Zeit und Ortnach Vereinbarung, Haus 9b, 1. OG, Raum 103

Umweltmedizin - Anleitung zum wissenschaftlichen Arbeiten

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Groneberg
Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.
Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. Groneberg und Mitarbeiter, Institut für Arbeits-, Sozial- und Umweltmedizin, Haus 9b, mail: arbsozmed@uni-frankfurt.de
Bem. zu Zeit und Ortnach Vereinbarung, Haus 9b, 1. OG, Raum 103

Wahlfach der Studentischen Poliklinik Frankfurt

Praktikum/Seminar, SWS: 6.0, Lehrperson Gerlach/Sader
Voraussetzung Ansprechpartner/Anmeldung: Prof. Dr. Dr. Sader, Klinik für Mund-, Kiefer- und Plastische Gesichtschirurgie, Tel. 069/6301-3744, e-mail: r.sader@em.uni-frankfurt.de
Bem. zu Zeit und Ort Lernstudio Medizin, Stud. Poliklinik, Amt für Gesundheit, Frankfurt

eHealth - Blockseminar / Aufbau einer multimedialen Datenbank

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Groneberg
Voraussetzung Ansprechpartner: Prof. Dr. D. Groneberg, Dr. Brüggmann, Tel. 6301-6650 oder -7607, e-mail:arbsozmed@uni-frankfurt.de
Bem. zu Zeit und Ort nach Vereinbarung, Haus 9 b, 1.OG, Raum 112

Ärzte und Schichtarbeit - bringt uns das um?

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson van Mark
Voraussetzung Ansprechpartner: PD Dr. A. van Mark, e-mail: anke.van_mark@daimler.com, arbsozmed@uni-frankfurt.de
Bem. zu Zeit und Ortnach Vereinbarung, Haus 9b, 1, OG, Raum 103

Zentrum der Hygiene -ZHYG-

Impfen und Reisemedizin & virologische Diagnostik

Praktikum, SWS: 4.0, Lehrperson Berger/Kempf
Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.
Voraussetzung 1 Praktikant für 2 Wochen
Anmeldung: Frau Dr. Friedrichs, tel. 6301-83062, e-mail: imke.friedrichs@kgu.de
Bem. zu Zeit und Ort 2-wöchiges Praktikum (ganztäglich), Haus 40 und 49

Kommunales Management hochkontagiöser Infektionskrankheiten

Seminar, SWS: 1.0, Lehrperson Gottschalk
Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. Gottschalk, Tel.: 069/212 36252, e-mail:gottschalk@med.uni-frankfurt.de
Bem. zu Zeit und Ort Gesundheitsamt, Raum 4.35 in Frankfurt/M.

Management schwerer nosokomialer Infektionen

Blockpraktikum, Lehrperson Besier/Brandt/Gottschalk/Hogardt/Kempf/Kraiczky/Wichelhaus
Voraussetzung n.V., Haus 40

Ansprechpartner: Frau PD Dr. Brandt, Herr PD Dr. Wichelhaus

Dr. Senckenbergisches Institut für Pathologie -IfP-

Histologische und molekulare Pathodiagnostik an Biopsie und Operationspräparat

Praktikum, SWS: 2.0, Lehrperson Renné
Voraussetzung Anmeldung: Herr PD Dr. med. Renné, e-mail:Renne@Pathologie-Wiesbaden.de, Tel. 0611/424018
Bem. zu Zeit und Ort Di, 8:00 - 10:00 Uhr, Praxis für Pathologie, Seminarraum, Ludwig-Erhard-Str. 100, 65100 Wiesbaden

Pathologische Diagnostik als Grundlage der Tumortherapie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Willenbrock

Voraussetzung Anmeldung erforderlich: PD Dr. Willenbrock, Tel. 0611/424018, e-mail: willenbrock@pathologie-wiesbaden.de

Bem. zu Zeit und Ort Fr, 16:00 - 18:00 Uhr, Pathologie Wiesbaden, Hörsaal

Zentrum der Pharmakologie -ZPHARM-

Aktuelle Themen der Molekularen Pharmakologie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Offermanns/Wettschureck

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt

Voraussetzung Anmeldung: Frau Hümmer, Sekr. Abt. Pharmakologie, Tel. 06032/705-1202, e-mail:svea.huemmer@mpi-bn.mpg.de

Bem. zu Zeit und Ort Mo, 18.00 - 19.00, ganzjährig - Abt. Pharmakologie, Max-Planck-Institut für Herz- & Lungenforschung, Ludwigstr. 43 (Neubau), 61232 Bad Nauheim

Anleitung zu wiss. Arbeiten in der klinischen Pharmakologie

Seminar, Lehrperson Geißlinger/Lötsch/Tegeder

Inhalt ganztg., siehe Aushang, H 74/75, 4. OG

Anleitung zum wissenschaftlichen Arbeiten in der experimentellen pharmakologischen Forschung

Seminar, Lehrperson Offermanns/Wettschureck

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt

Voraussetzung Anmeldung: Frau Hümmer, Sekr. Abt. Pharmakologie, Tel. 06032/705-1202, e-mail:svea.huemmer@mpi-bn.mpg.de

Bem. zu Zeit und Ort Mo - Fr, ganzjährig, Abt. Pharmakologie, Max-Planck-Institut für Herz- & Lungenforschung, Ludwigstr. 43 (Neubau), Bad Nauheim

Grundlagen molekularer und klinischer Immunologie

Seminar, Lehrperson Radeke

Inhalt Wochenendseminar, Hörsaal Georg-Speyer-Haus

Tel. 6301-83104 e-mail: radeke@em.uni-frankfurt.de

Klinisch-immunologisches Laborpraktikum

Praktikum, Lehrperson Radeke

Inhalt ZPharm, Haus 74

Anmeldung: Prof. Dr. Radeke, Tel. 6301-83104

e-mail: radeke@em.uni-frankfurt.de

Laborpraktikum - Immunpharmakologie der Entzündung

Praktikum/Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Mühl

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. Mühl, Tel. 6301-6962, e-mail: h.muehl@em.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Nach Vereinbarung an 5 aufeinander folgenden Tagen in Vollzeit, Zentrum der Pharmakologie

Literaturseminar "Aktuelle Forschungsergebnisse der Experimentellen Pharmakologie"

Seminar, SWS: 1.0, Lehrperson Offermanns/Wettschureck

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Voraussetzung Anmeldung: Frau Hümmer, Sekr. Abt. Pharmakologie, Tel. 06032/705-1202, e-mail:svea.huemmer@mpi-bn.mpg.de

Bem. zu Zeit und Ort Mo, 19.00 - 19.45 Uhr, ganzjährig - Max-Planck-Institut f. Herz- und Lungenforschung, Abt. Pharmakologie, Ludwigstr. 43 (Neubau), Bad Nauheim

Molekulare Mechanismen renaler Pharmaka

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Nüsing

Inhalt Nach Vereinbarung, Haus 75, Seminarraum

Anmeldung: Prof. Dr. Nüsing, e-mail: r.m.nuesing@med.uni-frankfurt.de

Nephropharmakologie: Arzneimitteltherapie bei chronischen Nierenerkrankungen

Seminar, Lehrperson Schäfer

Voraussetzung Anmeldung: Frau Prof. Dr. L. Schäfer, e-mail: schaefer@med.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Nach Vereinbarung, Haus 74, Seminarraum

Phytopharmaka und Rationale Phytotherapie

Seminar, Lehrperson Kaszkin-Bettag

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. Kaszkin-Bettag
e-mail: mkbrhubarb@yahoo.de

Bem. zu Zeit und Ort 10:15 - 11:45, H 22-1

Rekapitulation und Vertiefung zentraler Inhalte des Kurses und der Klausur "Allgemeine Pharmakologie"

Seminar, SWS: 3.0, Lehrperson Frank

Voraussetzung Anmeldung: Herr Prof. Dr. S. Frank, e-mail:s.frank@em.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Montag - Freitag, ganztägig, nach Vereinbarung, Haus 74, Seminarraum

Seminar "Klinisch-Pharmakologische Forschung: Bench to bedside"

Seminar, SWS: 1.0, Lehrperson Geißlinger/Harder/Lötsch/Tegeger

Bem. zu Zeit und Ort siehe Aushang, H 74/75, 4. OG

Vom Geistesblitz zum Blockbuster - translationale Arzneistoffentwicklung und ärztliche Aufgaben

Praktikum/Seminar, SWS: 1.0, Lehrperson Graff

Voraussetzung Ansprechpartner: Herr PD Dr. Jochen Graff, Tel. 6301-5836, eMail: graff@em.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort 5 Termine jeweils 2 Stunden

Zelluläre, molekulare und pharmakologische Mechanismen des Schmerzes

Blockpraktikum, Lehrperson Geißlinger/Grösch/Niederberger

Inhalt Kontakt: Frau Prof. Dr. Grösch, Tel. 6301-7820, e-mail: groesch@em.uni-frankfurt.de
Frau PD Dr. Niederberger, Tel. 6301-7616, e-mail: e.niederberger@em.uni-frankfurt.de

Zentrum der Molekularen Medizin -ZMM-

Institut für Rechtsmedizin

Humangenetik

Genetische Beratung bei onkologischen Erkrankungen (interaktives Seminar)

Seminar, Lehrperson König/Schäfer

Neurologisches Institut (Edinger Institut)

Hirnsektionen und Pathologie von neurologisch-neurochirurgischen Erkrankungen

Blockpraktikum, SWS: 2.0, Lehrperson Tews

Inhalt 4 Tage je 6 h

Molekulare Grundlagen klinisch relevanter, vaskulärer Erkrankungen

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Liebner/Plate/Reiss

Inhalt Nach Vereinbarung

Transfusionsmedizin und Immunhämatologie

Entwicklung und Anwendung von Realtime PCR Methoden in der Medizin

Praktikum, SWS: 1.0, Max. Teilnehmer: 12, Lehrperson Schmidt

Voraussetzung Anmeldung erforderlich: Tel. 069/6782-361, Sekr. Frau Naumann, Prof. Dr. Schmidt, e-mail:schmmic@web.de

Bem. zu Zeit und Ort Blutspendedienst, PCR-Labor, 2. Etage, Gebäude D

Klinische Transfusionsmedizin u. Immunhämatologie

Praktikum/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schmidt/Seidl/Seifried

Inhalt

Voraussetzung Anmeldung und Information: Tel. 069/6782-201, Sekr. Frau Pfahl, Prof. Dr. E. Seifried, Prof. Dr. C. Seidl, Tel.: 069-6782-201 od. 069-6301-7855, e-mail c.seidl@blutspende.de

Bem. zu Zeit und Ort Blockpraktikum über 3 Tage, H 76

Sicheres Blut - Neue Entwicklung in der Transfusionsmedizin

Seminar, SWS: 1.0, Lehrperson Schmidt

Voraussetzung Anmeldung erforderlich: Tel. 069/6782-361, Sekr. Frau Naumann, Prof. Dr. Schmidt, e-mail: schmmic@web.de

Bem. zu Zeit und Ort 17.15 - 18.00 Uhr, Blutspendedienst, Kursraum 2

Weitere Veranstaltungen

Bilderkennungs- und Fallbearbeitungskolloquium

Praktikum, SWS: 2.0, Lehrperson Schulze

Voraussetzung Für Studierende des 4. und 5. klin. Fachsemesters

Bem. zu Zeit und Ort wöchentl., Di, 15.00 s.t. - 17.00, H 22-2

während der Vorl-Zeit, Anmeldung nicht erforderlich

Frankfurter Interdisziplinäres Kolloquium (FinDiK)

Seminar, SWS: 2.5, Lehrperson Schulze

Voraussetzung für Studenten des 2., 3., 4. und 5. klin. Semesters, Anmeldung wird erbeten, Prof. Dr. Schulze, e-mail: j.schulze@em.uni-frankfurt.de, Tel. 4239

Bem. zu Zeit und Ortnach Vereinbarung, erster Termin nach Anmeldung, Haus 9 B, Raum 103

Goethe-Contest Vorbereitung

Seminar, SWS: 6.0, Lehrperson Schulze

Voraussetzung bevorzugt für Studenten des 6. klin. Semesters, Anmeldung wird erbeten, Prof. Dr. Schulze, e-mail: j.schulze@em.uni-frankfurt.de, Tel. 4239

Bem. zu Zeit und Ortnach Vereinbarung, erster Termin nach Anmeldung, 10 Wochen ab April bis Juni eines Jahres, jeweils Mo, Di, Mi und Do, 18.00 - 20.00 Uhr, Ort wird bekannt gegeben

Neue Ergebnisse in der Impfstoff-Forschung

Seminar, SWS: 1.0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Schnierle

Voraussetzung Anmeldung: PD Dr. B. Schnierle, Tel. 0049/6103-77-5504
e-mail: schba@pei.de

Bem. zu Zeit und Ort Di, 13:00 - 14:00, Paul-Ehrlich-Institut, Haus 4, 1. OG R Nr. 4.11.02.2

Sportmedizinisches Praktikum - Exercise Physiology

Praktikum, SWS: 1.4, Lehrperson Banzer/Vogt

woch, 14:00 - 17:00

Inhalt 14.00 - 17.00, Abt. Sportmedizin, Inst.f. Sportwissenschaften, Ginnheimer Landstr. 39

Praktisches Jahr

II. Zahnmedizin

Vorklinische Semester

1. Semester des vorklinischen Studiums

Scheinpflichtiges Lehrangebot

Lehrangebot gem. §§ 19 (3) und 26 (4a) ZÄAppO

Scheinpflichtiges Lehrangebot

Biochemie / Molekularbiologie I

Praktikum, Lehrperson Brüne/Dikic/Müller

Bem. zu Zeit und Ortsiehe Aushang

Kursus der Anatomie II

Praktikum, Lehrperson Deller/Derouiche/Ghebremedhin/Haverkamp/Jedlicka/Korf/Maronde/Nürnbergger/Rami/Rüb/Schomerus/Schwarzacher/Stehle/Wicht

Bem. zu Zeit und Ortsiehe Aushang

Lehrangebot gem. §§ 19 (3) und 26 (4a) ZÄAppO

Anatomie II

Vorlesung, Lehrperson Deller/Ghebremedhin/Jedlicka/Schwarzacher

Bem. zu Zeit und Ortsiehe Aushang

Biochemie I

Vorlesung, Lehrperson Brüne/Dikic/Müller
Bem. zu Zeit und Ortsiehe Aushang

Biologie für Mediziner und Zahnmediziner

Vorlesung, Lehrperson Boles
Bem. zu Zeit und Ortsiehe Aushang

Chemie für Zahnmediziner

Vorlesung, Lehrperson Laoutidis
Bem. zu Zeit und Ortsiehe Aushang

Physik für Zahnmediziner

Vorlesung, Lehrperson Häuser/Klein/Mäntele/Wachtveitl
Bem. zu Zeit und Ortsiehe Aushang

Physiologie I

Vorlesung, Lehrperson Brandes/Röper
Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.
Bem. zu Zeit und Ortsiehe Aushang

3. Semester des vorklinischen Studiums

Scheinpflichtiges Lehrangebot

Lehrangebot gem. §§ 19 (3) und 26 (4a) ZÄAppO

4. Semester des vorklinischen Studiums

Scheinpflichtiges Lehrangebot

Kurs der techn. Propädeutik

Praktikum, Lehrperson Lauer
Bem. zu Zeit und Ortsiehe Aushang

Phantomkurs der Zahnersatzkunde I

Kurs, Lehrperson Lauer
Bem. zu Zeit und Ort Hs 29, siehe Aushang

Lehrangebot gem. §§ 19 (3) und 26 (4a) ZÄAppO

Zahnärztliche Werkstoffkunde I und II

Vorlesung, Lehrperson Lauer
Bem. zu Zeit und Ort siehe Aushang

5. Semester des vorklinischen Studiums

Phantomkurs der Zahnersatzkunde II

Kurs, Lehrperson Lauer
Bem. zu Zeit und Ort Hs 29, siehe Aushang

Klinische Semester

1. Semester des klin. Studiums

Allgem. Chirurgie für Zahnmediziner

Vorlesung, Lehrperson Bechstein/Holzer/Keese/Kleine/Lehnert/Marzi/Moritz/Sander/Schmitz-Rixen/Stock/Wutzler

Mo, woch, 12:15 - 13:00

Allgem. Pathologie für Zahnmediziner

Vorlesung, Lehrperson Hansmann

woch

Bem. zu Zeit und Ort Jeweils Mo, 09.15 - 10.00 Uhr, Haus 23-3

Einführung in die Kieferorthopädie

Vorlesung, Lehrperson Kopp

Do, woch, 08:15 - 09:45
Bem. zu Zeit und Ort H 29

Einführung in die Parodontologie

Vorlesung, Lehrperson Eickholz

Fr, woch, 08:45 - 09:30
Bem. zu Zeit und Ort H 29

Einführung in die Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde

Vorlesung, Lehrperson Eickholz

Fr, woch, 09:45 - 10:30
Bem. zu Zeit und Ort H 29

Einführung in die zahnärztliche Chirurgie

Kurs, Lehrperson Nentwig

Mi, woch, 16:15 - 17:00
Bem. zu Zeit und Ort H 29

Innere Medizin für Zahnmediziner

Vorlesung, Lehrperson Brandts/Brodt/Klingenheben/Mann

Mo, 10:15 - 12:00

Klinik u. Poliklinik der Zahn-, Mund u. Kieferkrankheiten (auscultando)

Kurs, Lehrperson Nentwig

Fr, woch, 12:00 - 13:45
Bem. zu Zeit und Ort H 29

Kursus der Klin.-chem. und physikal. Untersuchungsmethoden (f. Zahnmediziner)

Kurs, Lehrperson Brandts/Brodt/Klingenheben/Mann

Voraussetzung

Bem. zu Zeit und Ort Mo, 10:15 - 13:00 Uhr (im Rahmen der Vorlesung Innere Medizin f. Zahnmed)

Phantomkurs der Zahnerhaltungskunde

Kurs, Lehrperson Eickholz/Gerhardt-Szep

Voraussetzung Anmeldefrist: 01.04.11, 17:00, H 29

Bem. zu Zeit und Ort lt. Stundenplan

Poliklinik der Zahnerhaltungskunde I

Kurs, Lehrperson Eickholz/Gerhardt-Szep

Bem. zu Zeit und Ort lt. Stundenplan, H 29

Röntgenkurs

Kurs

Bem. zu Zeit und Ort lt. Stundenplan

Röntgenpraktikum

Praktikum, Lehrperson Eickholz

Bem. zu Zeit und Ort Do, 13.00 - 14.00 u. Fr, 10.30 - 12.00, H 29, Röntgenabteilung

Zahn-, Mund- und Kieferchirurgie

Vorlesung, Lehrperson Sader

Bem. zu Zeit und Ort Di, 12:15 - 13:45, H 29

Zahnerhaltungskunde I, Teil I

Vorlesung

Mi, woch, 11:15 - 12:00
Bem. zu Zeit und Ort H 29

2. Semester des klin. Studiums

Einführung in die Parodontologie

Vorlesung, Lehrperson Eickholz

Fr, woch, 08:45 - 09:30

Bem. zu Zeit und Ort H 29

Einführung in die Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde

Vorlesung, Lehrperson Eickholz

Fr, woch, 09:45 - 10:30

Bem. zu Zeit und Ort H 29

Innere Medizin für Zahnmediziner

Vorlesung, Lehrperson Brandts/Brodt/Klingenheben/Mann

Mo, 10:15 - 12:00

Kieferorthopäd. Technik

Kurs, Lehrperson Kopp

Bem. zu Zeit und Ort laut Stundenplan, H 29

Kieferorthopädie I

Vorlesung, Lehrperson Kopp

Mi, woch, 10:15 - 11:45

Bem. zu Zeit und Ort H 29

Klinik und Poliklinik der Zahn-, Mund- und Kieferkrankheiten (practicando I)

Kurs, Lehrperson Nentwig

Bem. zu Zeit und Ort wöchentlich lt. Aushang, H 29

Zahn-, Mund- und Kieferkrankheiten I

Vorlesung, Lehrperson Nentwig/Sader

Di, woch, 12:15 - 13:45

Inhalt

Bem. zu Zeit und Ort H 29

Zahnerhaltungskunde (mit Poliklinik)

Kurs

Bem. zu Zeit und Ort Mo - Fr, laut Stundenplan, H 29

Zahnerhaltungskunde I, Teil II

Vorlesung

Di, woch, 14:00 - 16:00

Bem. zu Zeit und Ort Hs 29

Zahnersatzkunde I/II

Vorlesung, Lehrperson Lauer

Bem. zu Zeit und Ort laut Stundenplan, H 29

3. Semester des klin. Studiums

Kieferorthopädie II

Vorlesung, Lehrperson Kopp

Mi, woch, 10:15 - 11:45

Bem. zu Zeit und Ort H 29

Kinderzahnheilkunde

Vorlesung

Di, woch, 15:15 - 16:45

Bem. zu Zeit und Ort H 29

Klinik u. Poliklinik der Zahn-, Mund- und Kieferkrankheiten (practicando II)

Kurs, Lehrperson Nentwig/Sader

Bem. zu Zeit und Ort Intensivpraktikum, 2 Wochen

Klinische Parodontologie evidenzbasiert

Vorlesung, Lehrperson Eickholz

Mo, woch, 10:15 - 11:00

Bem. zu Zeit und Ort H 29

Knochen- und weichgewebechirurgische Präparationsübungen am Tierpräparat

Vorlesung mit Übung, Lehrperson Romanos

Inhalt n.V., Haus 29

Operationskurs I

Kurs, Lehrperson Nentwig

woch

Bem. zu Zeit und Ort lt. Stundenplan, H 29

Patholog.-histol. Praktikum für Zahnmediziner

Praktikum

Bem. zu Zeit und Ort Jeweils Mo, 16:00 - 18:00 Uhr, K 6 B

Pharmakologie u. Toxikologie (einschl. Rezeptierkurs)

Vorlesung, Lehrperson Eberhardt/Frank/Mühl/Pfeilschifter/Radeke/Schäfer

Mo, woch, 12:00 - 14:00

Inhalt H 29

Poliklinik der Parodontologie (POL-Seminar klinische Parodontologie)

Kurs, Lehrperson Eickholz

Fr, woch, 10:30 - 12:00

Inhalt laut Aushang, H 29

Poliklinik der Zahnersatzkunde I

Kurs, Lehrperson Lauer

Bem. zu Zeit und Ort laut Stundenplan, H 29

Psychologie des Kindes

Vorlesung, Lehrperson Becker

Bem. zu Zeit und Ort n.V., Haus 29

Zahn-, Mund- und Kieferchirurgie

Vorlesung, Lehrperson Sader

Bem. zu Zeit und Ort Di, 12:15 - 13:45, H 29

Zahnersatzkunde I

Kurs, Lehrperson Lauer

Bem. zu Zeit und Ort Mo - Fr, laut Stundenplan

Zahnersatzkunde I/II

Vorlesung, Lehrperson Lauer

Bem. zu Zeit und Ort laut Stundenplan, H 29

4. Semester des klin. Studiums

Behandlungsplanung in der Parodontologie

Kurs

Mo, woch, 17:00 - 18:30

Inhalt H 29

Einführung in den Operationskurs II

Kurs, Lehrperson Nentwig

Di, woch, 08:15 - 09:45

Bem. zu Zeit und Ort H 29, n.V.

Kieferorthopäd. Behandlung I, Teil 2, Diagnoseübungen

Kurs, Lehrperson Kopp

Bem. zu Zeit und Ort Di, Do, 10:30 - 12:00, H 29

Pharmakologie u. Toxikologie (einschl. Rezeptierkurs)

Vorlesung, Lehrperson Eberhardt/Frank/Mühl/Pfeilschifter/Radeke/Schäfer

Mo, woch, 12:00 - 14:00

Inhalt H 29

Poliklinik der Zahnersatzkunde II

Kurs, Lehrperson Lauer

Bem. zu Zeit und Ort laut Stundenplan, H 29

Seminar "Behandlungsplanung in der Parodontologie"

Seminar, Lehrperson Eickholz

Bem. zu Zeit und Ort lt. Stundenplan

Zahn-, Mund- und Kieferchirurgie

Vorlesung, Lehrperson Nentwig/Sader

Di, woch, 12:15 - 13:45

Bem. zu Zeit und Ort H29

Zahnerhaltungskunde II

Vorlesung

woch

Bem. zu Zeit und Ort Mo - Fr, laut Stundenplan, H 29

Zahnerhaltungskunde II (mit Poliklinik der Zahnerhaltungskunde und Parodontologie)

Kurs, Lehrperson Eickholz

Bem. zu Zeit und Ort Mo - Fr, laut Stundenplan, H 29

5. Semester des klin. Studiums

Berufs- und Rechtskunde für Zahnmediziner

Vorlesung, Lehrperson Rohde

Bem. zu Zeit und Ort lt. Stundenplan, H 29

Dermatologie und Venerologie (f. Stud. der Zahnmed.)

Vorlesung, Lehrperson Meissner./Ochsendorf/Schöfer

Mi, woch, 16:00 - 18:00

Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde (f. Stud. der Zahnmed.)

Vorlesung, Lehrperson Helbig/Stöver/Wagenblast

woch

Bem. zu Zeit und Ort lt. Stundenplan

Hygiene einschl. Gesundheitsfürsorge - Med. Mikrobiologie mit prakt. Übungen

Vorlesung mit Praktikum, Lehrperson Berger/Besier/Brandt/Cinatl/Hogardt/Kempf/Rabenau/Wichelhaus

Do, 08:00 - 10:00

Bem. zu Zeit und Ort H 40, K 40

Kieferorthopäd. Behandlung II

Kurs, Lehrperson Kopp

Bem. zu Zeit und Ort laut Stundenplan, H 29

Klinik und Poliklinik der Zahn-, Mund- und Kieferkrankheiten (practicando III)

Kurs, Lehrperson Nentwig

Fr, woch, 12:00 - 13:45

Bem. zu Zeit und Ort H 29

Planung und Behandlungsmethode bei umfangreichen prothetischen Versorgungen

Vorlesung

Bem. zu Zeit und Ort n.V.

Zahnersatzkunde II

Kurs, Lehrperson Lauer

Bem. zu Zeit und Ort Mo - Fr, lt. Stundenplan

III. Lehrangebot für Studierende der Medizin und Zahnmedizin und - falls entsprechend gekennzeichnet - Hörer anderer Fachbereiche

Biologie für Mediziner

Ergänzungen zur V Biologie f. Mediziner u. zum PR Biologie f. Humanmediziner

Propädeutik, Lehrperson Seibert-Alves, B.Med.Sci.

Inhalt siehe Aushang

Chemie für Mediziner

Physik für Mediziner

Lehrangebote der Kliniken

Zentrum der Inneren Medizin -ZIM-

Klinikumsinternes Lehrangebot

"Heart-Team" Kardiologisches-Kardiologisches Kolloquium

Kolloquium, Lehrperson Fichtlscherer/Hohnloser/Honold/Moritz/Seeger/Zeiger

Inhalt Vorstellung und interdisziplinäre Diskussion von kardiologischen-kardiologischen Patienten

Bem. zu Zeit und Ort Mi, 13.00 - 13.45 Uhr, THG-Bibliothek C231, Haus 23

"Interventionelle Elektrophysiologie"

Seminar, Lehrperson Kettering

Voraussetzung Anmeldung erforderlich: PD Dr. Kettering, email: klaus.kettering@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort Donnerstags, 17.00 - 17.45 Uhr, Herzkatheterlabor, 1. OG, Haus 23 c

Aktuelle Themen aus der Kardiologie

Seminar, Lehrperson Aßmus/Chavakis/Fichtlscherer/Hohnloser/Honold/Seeger

Bem. zu Zeit und Ort Mo, 16.00 - 17.00 Uhr, THG-Bibliothek C231, Haus 23

Anleitung zu selbstständigem wissenschaftlichen Arbeiten in der interventionellen Elektrophysiologie

Anleitung zum wiss. Arbeiten, Lehrperson Kettering

Voraussetzung Anmeldung erforderlich: PD Dr. Kettering, e-mail: klaus.kettering@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort Mittwochs, 17.00 - 17.45 Uhr, Herzkatheterlabor, 1. OG, Haus 23 c

Die Organtransplantation in Theorie und Praxis

Vorlesung mit Seminar, Lehrperson Hauser/Obermüller

Bem. zu Zeit und Ort 14-tgl., 2-Std. n.V., Ambulanz Nephrologie, Haus 23 A, EG

Differentialdiagnose und Therapie akuter und chronischer Nierenerkrankungen (ab 3. klin. Sem.)

Unterricht am Krankenbett, Lehrperson Geiger/Obermüller

Voraussetzung Anmeldung: Sekr. Prof. Dr. Geiger, Tel. 6301-5555

Bem. zu Zeit und Ort 3 Stunden pro Woche, n.V.

Endokrinologie in der Praxis

Seminar

Voraussetzung Anmeldung: kusterer@endokrima.de

Bem. zu Zeit und Ort Fr, 15.00 - 17.00, H 33, Seminarraum Ambulanz f. Endokrinologie, HS 33

Gastroenterologisches Tumor-Board

Kolloquium, Lehrperson Bechstein/Grünwald/Hansmann/Trojan/Vogl/Waidmann/Zeuzem

Inhalt Do, 7:45 - 8:15, H 23, UG (Radiologischer Besprechungsraum)

Grundlagen der zellulären Immunologie

Vorlesung, Lehrperson Arden

Voraussetzung Anmeldung: PD Dr. Arden, e-mail: bernhard.arden@t-online.de

Bem. zu Zeit und Ort Zeit u. Ort n.V.

Hämatologiekurs für Fortgeschrittene

Kurs, Lehrperson Martin

Voraussetzung Anmeldung: steffen@em.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Zeit u. Ort n.V.

Innere Medizin für Studierende im Praktischen Jahr

Seminar, Lehrperson Aßmus/Badenhoop/Bojunga/Burkhardt/Chavakis/Farnik/Friedrich-Rust/Kettering/
Oremek/Plotz/Scheuermann/Stephan/Wagner

Bem. zu Zeit und Ort Di, Fr, 11.30 - 13.00, Haus 23, Sem S 3

Interdisziplinäre Morbiditäts- und Mortalitätskonferenz Lebertransplantation (ink. Klinische Visite)

Kolloquium, Lehrperson Bechstein/Schnitzbauer/Welker/Zeuzem

Bem. zu Zeit und Ort Do, 17.00 - 18.45 Uhr, Haus 23 C, Raum C 139

Interdisziplinäres Tumorboard zur Besprechung von Patienten mit endokrinen/neuroendokrinen Tumoren

Kolloquium, Lehrperson Bojunga/Waidmann

Bem. zu Zeit und Ort Di, 14-tägig, 15.00 - 16.00 Uhr, Haus 23 B, 1. OG, UCT-Seminarraum

Internistische Notfälle in der Zentralen Notaufnahme

Seminar, Lehrperson Honold

Voraussetzung Anmeldung: email: isabelle.mentges@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort Mittwoch und Freitags, 8.00 - 9.30 Uhr, Treffpunkt Stützpunkt ZNA, weitere Auskunft
bei PD Dr. Honold, Tel. 6301 7387 oder 5579

Kinetische Modelle in der Pathophysiologie

Vorlesung, Lehrperson Werner

Klinische Chemie und Hämatologie für PJ-Studenten

Kurs, Lehrperson Miesbach/Plotz/Schäfer/Seidl

Bem. zu Zeit und Ort nach Absprache

Kursus Kerntemen von Public Health in der Hämatologie

Vorlesung

Voraussetzung Anmeldung bei Prof. Dr. Bergmann, Tel.: 069/6301-5121

Bem. zu Zeit und Ort n.V.

Leber-Board und Lebertransplantationskonferenz

Kolloquium, Lehrperson Bechstein/Hansmann/Vogl/Welker/Zacharowski/Zeuzem

Bem. zu Zeit und Ort Di, 7:45 - 8:30, H 23 C, Radiologischer Besprechungsraum

Literaturseminar Innere Medizin

Seminar, Lehrperson Löw-Friedrich

Bem. zu Zeit und Ort **Teil 1** : 02.05. - 05.05.2017, 8:15 - 12:15 Uhr, **Teil 2** : 08.05. - 11.05.2017, 8:15 -
12:15 Uhr, jeweils Sem-Raum Innere Medizin, Hs 23B, Raum 1H2

Mittagsfortbildung der Med. Klinik I

Kolloquium, Lehrperson Badenhoop/Blumenstein/Bojunga/Farnik/Friedrich-Rust/Lange/Mihm/Trojan/
Vermehren/Wagner/Waidmann/Welker/Welzel/Zeuzem

Bem. zu Zeit und Ort Di, Do, 12:30 - 13:00, H 11, EG, Raum 27

Molekularendokrinologie in Theorie und Praxis

Seminar, Lehrperson Badenhoop

Voraussetzung Voranmeldung ist Pflicht: Tel. 069/6301-83977 bei Frau Dr. Penna-Martinez

Bem. zu Zeit und Ort Do, 16:00 - 18:00, HS 25, 5. OG, Zi 518

Nachmittagsfortbildung des Funktionsbereichs Nephrologie

Kolloquium, Lehrperson Geiger/Hausser/Obermüller

Bem. zu Zeit und Ort Di, 16:00 - 17:00, Seminarraum Nephrologie A222, Haus 23 A, EG

Nephrologische Fallbesprechung

Seminar, Lehrperson Geiger/Hauser/Obermüller

Bem. zu Zeit und Ort Fr, 14.30 - 15.30 Uhr, Seminarraum Nephrologie A222, Haus 23 A, EG

Pathophysiologie, -histologie und Therapie der Glomerulonephritiden

Seminar, Lehrperson Jung/Obermüller

Voraussetzung Anmeldung: Tel. 6301-87848

Bem. zu Zeit und Ort Do, 16.00 - 17.30 Uhr, Seminarraum Nephrologie A222, Haus 23A, EG oder
Alternativort

Praktikum zur intensivierten konventionellen Insulintherapie (ICT) u. Insulinpumpentherapie (CSII) des Diabetes mellitus

Praktikum, Lehrperson Badenhoop/Haak

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Voraussetzung Für Studierende höherer Semester, Ärzte, Gesundheitspflegerinnen und -pfleger sowie
Diabetesberaterinnen mit Sprechstunden- und Visitenhospitation

Anmeldung: Prof. Dr. Badenhoop, Tel. 6301-5781

Bem. zu Zeit und Ort Di, 15.30 - 16.30 Uhr, Hochschulambulanz, Diabetes Haus 23, EG, Besprechungsraum
B 227

Praktische interdisziplinäre Diagnostik u. Therapie in der Endokrinologie

Seminar, Lehrperson Berkefeld/Bojunga/Hansmann/Holzer

Mi, woch, 12:15 - 13:00

Bem. zu Zeit und Ort Terminvereinbarung: Prof. Dr. Holzer, e-mail: katharina.holzer@kgu.de

Ringvorlesung: Onkologie

Vorlesung, Lehrperson Boehrer/Chow/Scheuring/Serve

Mo, 10:15 - 11:00

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. L. Bergmann, e-mail: l.bergmann@em.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Ort n.V.

Seminar Immunologie in der Hepatologie

Seminar, Lehrperson Lange

Voraussetzung Anmeldung: Herr PD Dr. Christian Lange, Email: christian.lange@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort Montags, 11.00 Uhr im Haus 11, 2. OG, Biomedizinisches Forschungslabor, Med. Klinik
I

Zielgerichtete Therapiestrategien onkologischer Erkrankungen

Seminar, Lehrperson Chow/Jäger/Scheuring

Fr, 14:00 - 16:00

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. L. Bergmann, e-mail: l.bergmann@em.uni-frankfurt.de

Externes Lehrangebot

Angewandte Arzneimitteltherapie in der Kardiologie

Seminar, Lehrperson Schneider

Inhalt Darstellung der aktuellen Pharmakotherapie bei kardiovaskulären Erkrankungen vor
dem Hintergrund der aktuellen Leitlinien und mit praktischen Beispielen

Voraussetzung Anmeldung: Sekretariat Prof. Dr. W. Schneider, Tel. 06151 403 1001, e-mail:
schneider-wolfgang@eke-da.de

Bem. zu Zeit und Ort Montags, 16.00 Uhr - 17.00 Uhr, AGAPLESION Elisabethenstift - Ev. Krankenhaus,
Landgraf-Georg-Str. 100, Raum 247A 64287 Darmstadt

Anleitung zum selbständigen, wissenschaftlichen Arbeiten

Anleitung zum wiss. Arbeiten, Lehrperson Mann

Voraussetzung Anmeldung: Herr Prof. Dr. med. W. Alexander Mann, e-
mail: alexander.mann@endokrinologikum.com

Bem. zu Zeit und Ort 2-stündig, Termin nach Vereinbarung, Endokrinologikum Frankfurt, Stresemannallee 1,
Frankfurt/M.

Anleitung zum wiss. Arbeiten in der Kardiologie

Übung, Lehrperson Sievert

Voraussetzung Anmeldung: 069/4603-1344

Bem. zu Zeit und Ort St. Katharinen Krankenhaus, Frankfurt/M.

Anleitung zum wissenschaftlichen Arbeiten Hämatologie-Internistische Onkologie

Anleitung zum wiss. Arbeiten, Lehrperson Tesch

Voraussetzung Anmeldung: e-mail: hans.tesch@telemed.de

Tel.: 069/451080

Bem. zu Zeit und Ort Onkologische Gemeinschaftspraxis, Im Prüfling 17-19, Frankfurt

Balneologie und medizinische Klimatologie

Vorlesung, Lehrperson Falkenbach

Voraussetzung Anmeldung erforderlich: albrecht.falkenbach@pensionsversicherung.at

Bem. zu Zeit und Ort Nach Vereinbarung

Bronchoskopische Diagnostik und Intervention

Praktikum, Lehrperson Hirche

Voraussetzung Anmeldung: t.hirche@em.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort n.V., Fr, 15:00 - 17:00, Fachbereich Pneumologie, DKD Wiesbaden, Aukammallee 33

Diagnostik und Therapie des Mammakarzinoms

Seminar, Lehrperson Tesch

Voraussetzung Nach Absprache: Tel.: 069/451080

e-mail: hans.tesch@telemed.de

Bem. zu Zeit und Ort Mi, 15.30 - 16.30, Bethanien-Krankenhaus, Frankfurt

Diagnostik und Therapie schlafbezogener Atmungsstörungen (SBAS)

Seminar, Lehrperson Hirche

Voraussetzung Anmeldung: t.hirche@em.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort n.V., Di, 15:30 - 17:00, Fachbereich Pneumologie, DKD Wiesbaden, Aukammallee 33

Differentialdiagnose Innere Medizin - Fallbeispiele aus dem klinischen Alltag

Seminar, Lehrperson Al-Batran

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. Al-Batran, Tel. 069/7601-4420

Bem. zu Zeit und Ort **VB:** n.V., Station 5 West

Do, 15.15 - 17.15 (od. n.V.), Krankenhaus Nordwest, Seminarraum 2

Differentialdiagnose der Inneren Medizin für Examensemester

Seminar, Lehrperson Jungmann/Schröder

Voraussetzung Begrenzte Teilnehmerzahl max. 25

Anmeldung: Sekretariat Prof. Dr. Schröder, PhD, Tel.: 069/1500-870, e-

mail: o.schroeder@buergerhospital-ffm.de

Bem. zu Zeit und Ort **VB:** 03.05.17, 14.15 Uhr, Bürgerhospital Frankfurt, Med. Klinik, A-Bau, T1, 2. OG,
Raum A.244, Nibelungenallee 37-41, Frankfurt

Differentialdiagnostik Innere Medizin f. PJ-Studenten, Blockpraktikanten

Seminar, Lehrperson Duchmann

Inhalt Seminar mit Falldemonstrationen

Voraussetzung Anmeldung: Sekretariat Prof. Dr. Duchmann, Frau Anders - Tel.: 069/2196-2490, e-mail: anders.petra@hohg.de

Bem. zu Zeit und Ort für PJ-Studenten, Di, 13.45 - 15.15 Uhr, im dreiwöchigen Rhythmus, Seminarraum EG, Fischerfeldstr. 4, Hospital zum heiligen Geist

Beginn f. Blockpraktikanten, Di + Do, 12.15 - 13.45 Uhr, Seminarraum EG, Haupthaus

Einführung in den Medizinischen Ultraschall

Kurs, Lehrperson Zipper

Inhalt n.V., wöchentlich, St. Marienkrankenhaus, Frankfurt/M.

Einführung in die klinische Psychokardiologie

Seminar, Lehrperson Schneider

Inhalt Einführung in die Theorie und Praxis der Psychokardiologie vor dem Hintergrund psychodynamischer Konzepte einschließlich Besprechung von Kasuistiken

Voraussetzung Anmeldung: Sekretariat Prof. Dr. W. Schneider, Tel. 06151 403 1001, e-mail: schneider-wolfgang@eke-da.de

Bem. zu Zeit und Ort Nach Vereinbarung, AGAPLESION Elisabethenstift - Ev. Krankenhaus, Landgraf-Georg-Str. 100, Raum 247A 64287 Darmstadt

Endoskopische diagnostische und therapeutische Techniken

Kurs, Lehrperson Dietrich

Voraussetzung Anmeldung: e-mail: Christoph.Dietrich@ckbm.de

Tel: 49(0)/7931-2201/-2200

Bem. zu Zeit und Ortsiehe Aushang, siehe auch Winterschool

Exkursion zum Kurort: Wohnortferne Rehabilitation

Exkursion, Lehrperson Falkenbach

Voraussetzung Auskunft u. Anmeldung: e-mail: albrecht.falkenbach@pensionsversicherung.at

Hämatologie und internistische Onkologie in der Praxis

Seminar, Lehrperson Tesch

Voraussetzung Anmeldung: e-mail: hans.tesch@telemed.de

Bem. zu Zeit und Ort Do, 8.00 - 9.00 Uhr, Bethanien-Krankenhaus, Frankfurt/M

Immunologische und genetische Sicht auf endokrinologische Erkrankungen

Seminar, Lehrperson Ramos-Lopez

Voraussetzung Voranmeldung ist Pflicht bei Frau PD Dr. Ramos-Lopez, e-mail: Elizabeth.ramos-lopez@sanofi.com

Bem. zu Zeit und Ort nach Vereinbarung

Interdisziplinäres Tumorboard

Seminar, Lehrperson Schröder

Voraussetzung Anmeldung: Sekretariat Prof. Dr. Schröder, PhD, Tel.: 069/1500-870, e-mail: o.schroeder@buergerhospital-ffm.de

Bem. zu Zeit und Ort Fr, 13.30 Uhr - 14.30 Uhr, Bürgerhospital Frankfurt a.M., N-Bau, T2, 2.OG, Raum N 200, Nibelungenallee 37-41, 60318 Frankfurt

Interdisziplinäres Tumorboard - Fallbesprechung mit allen Disziplinen

Seminar, Lehrperson Duchmann

Voraussetzung Anmeldung: Sekretariat Prof. Dr. Duchmann, Frau Anders - Tel.: 069/2196-2490, e-mail: anders.petra@hohg.de

Bem. zu Zeit und Ort Mo, 14-tägig, 15.30 - 17.00 Uhr, Hospital zum Heiligen Geist, Seminarraum EG, Haupthaus

Interdisziplinäres, endokrinologisches Seminar mit Fallbesprechungen

Seminar, Lehrperson Mann

Voraussetzung Anmeldung: Herr Prof. Dr. med. W. Alexander Mann, e-mail: alexander.mann@endokrinologikum.com

Bem. zu Zeit und Ort Jeweils Do, 17.00 - 18.30 Uhr, Endokrinologikum Frankfurt, Seminarraum, Stresemannallee 1, Frankfurt/M.

Interventionelle Endoskopie u. Sonographie

Blockpraktikum, Lehrperson Wehrmann

Voraussetzung Anmeldung erforderlich: Tel. 0611/577212 oder e-mail: till.wehrmann@helios-kliniken.de

Bem. zu Zeit und Ort 1-wöchig, Mo - Fr, ganztägig, 8.00 - 16.00, DKD Wiesbaden, FB Gastroenterologie, Aukammallee 33, 65193 Wiesbaden

Klin. Kardiologie

Vorlesung mit Praktikum, Lehrperson Sievert

Voraussetzung Anmeldung: Tel. 069/4603-1344

Bem. zu Zeit und Ort Do, Blockveranstaltung, Sankt Katharinen-Krankenhaus, Ffm

Klinisch-kardiologische Fallkonferenz - Von der Anamnese über die Diagnose zur Therapie

Kurs, Lehrperson Schröder

Inhalt Theoretischer u. praktischer Kurs

Voraussetzung Voranmeldung erbeten, Tel.: 069/944 34 153,

Bem. zu Zeit und Ort Mo, 13.00 - 18.00,

Kardiocentrum Frankfurt, Klinik Rotes Kreuz, Königswarter Str. 16

Klinische Stoffwechselforschung: Methoden und Ziele (für Studenten u. Doktoranten ab dem 1. klin. Sem.)

Seminar, Lehrperson Konrad/Rau

Voraussetzung Anmeldung erforderlich: E-mail:

t.konrad@em.uni-frankfurt.de oder t.konrad@stoffwechselfrankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Do, 17.00 - 18.30 Uhr, isf - Institut für Stoffwechselforschung - Frankfurt

Kursus der klinischen Hämatologie und Onkologie

Kurs, Lehrperson Weidmann

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. Weidmann, e-mail:weidmann.eckhart@khnw.de

Bem. zu Zeit und Ort Ab Di, 02.05.2017, 16.15 Uhr - 17.45 Uhr, Onkologische Ambulanz, Krankenhaus
Nordwest, Steinbacher Hohl 2-26, Frankfurt

Kurzambulator Angiologie und Gefäß-/Thoraxchirurgie

Praktikum, Lehrperson Hach-Wunderle/Zegelman

Voraussetzung Anmeldung: Tel. 069/7601-3235

Bem. zu Zeit und Ort Wochenweise nach Vereinbarung, Krankenhaus Nordwest

PJ-Seminar

Seminar, Lehrperson Schröder

Voraussetzung Anmeldung: Sekretariat Prof. Dr. Schröder, PhD, Tel.: 069/1500-870, e-mail:o.schroeder@buergerhospital-ffm.de

Bem. zu Zeit und Ort Do, 15.30 Uhr - 16.30 Uhr, Bürgerhospital Frankfurt a.M., A-Bau, T1, 2. OG, Raum
A.244, Nibelungenallee 37-41, 60318 Frankfurt

Seminar für Doktoranden in der Angiologie/Hämostaseologie

Seminar, Lehrperson Linnemann

Voraussetzung Anmeldung: Frau PD Dr. Linnemann, e-mail: linnemann@praxis-am-grueneburgweg.de, Tel. 069/959 084 10

Bem. zu Zeit und Ort Freitags, 17.00 - 18.30 Uhr, Praxis am Grüneburgweg, Grüneburgweg 12, 60322
Frankfurt a.M.

Sonographische Untersuchungstechniken, eine Einführung

Kurs, Lehrperson Dietrich

Voraussetzung Anmeldung: e-mail:Christoph.Dietrich@ckbm.de, Tel: 49(0)/7931-2201/-2200

Bem. zu Zeit und Ort siehe Aushang, siehe auch Winterschool

Studententag für Studenten

Seminar, Lehrperson Schächinger

Voraussetzung Anmeldung: Frau Rebecca Blum, Chefsekretariat, Tel. 0661/84-5381, Mail:
rebecca.blum@klinikum-fulda.de

Bem. zu Zeit und Ort Klinikum Fulda, Med. Klinik I, Hörsaal bzw. Konferenzraum

Tumorkonferenz des Onkologischen Zentrums Frankfurt Nord-Ost

Seminar, Lehrperson Tesch

Bem. zu Zeit und Ort Mo, 13.15 - 14.00 Uhr, Radiologische Gemeinschaftspraxis am Bethanien-
Krankenhaus (Haus E), Im Prüfling 23, 60389 Frankfurt/M.

Zentrum der Chirurgie -ZCHIR-

Klinikumsinternes Lehrangebot

Akut-Traumatologie: Klinische und radiologische Diagnostik

Seminar, Lehrperson Frank/Marzi/Vogl

Bem. zu Zeit und Ort Mo - Fr, 7.30 - 8.00, Haus 23-C, UG, Radiologie-Demoraum

Anleitung zur wissenschaftlichen Arbeit in der experimentellen Chirurgie

Praktikum, Lehrperson Blaheta

Inhalt ganztags, 6-wöchiger Blockkurs, H 25, R 204

Herzchirurgische Propädeutik

Vorlesung, Lehrperson Kleine

Interessante Fälle in der Urologie

Seminar, Lehrperson Jones

Voraussetzung Anmeldung: Herr PD Dr. Jones, e-mail: jon.jones@hochtaunus-kliniken.de

Bem. zu Zeit und Ort Fr, 17:30 - 19:00, Seminarraum des urologischen Labors

Leitsymptome und Notfälle in der Urologie - Fall-basiertes PC-gestütztes Lernen

Seminar, Lehrperson Binder

Bem. zu Zeit und Ort VB nach Vereinbarung unter Tel-Nr. 0041-52-728 4078 oder e-mail: Jochen.Binder@hin.ch, Seminarraum der Urologie

MKPG-Chirurgie in der Poliklinik

Praktikum, Lehrperson Sader/Ghanaati/Koch

Bem. zu Zeit und Ort Haus 23 B UG, Terminvereinbarung unter Tel-Nr. 069/6301-3744

Methodische Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens in der experimentellen Chirurgie

Seminar, Lehrperson Jüngel

Voraussetzung Kontakt und Anmeldung: Frau PD Dr. Eva Jüngel, e-mail: eva.juengel@unimedizin-mainz.de

Bem. zu Zeit und Ort Nach Vereinbarung

Methodische Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens in der experimentellen Chirurgie

Praktikum, Lehrperson Jüngel

Voraussetzung Kontakt und Anmeldung: Frau PD Dr. Eva Jüngel, e-mail: eva.juengel@unimedizin-mainz.de

Bem. zu Zeit und Ort nach Vereinbarung

Seminar zu ausgewählten Kapiteln der Biologie urologischer Tumore

Seminar, Lehrperson Blaheta

Voraussetzung Anmeldung: Tel. 6301-6415 od. -7588, e-mail: blaheta@em.uni-frankfurt.de

Seminar zu methodischen Grundlagen experimentell-urologischer Forschung

Seminar, Lehrperson Beecken/Blaheta

woch

Voraussetzung Anmeldung erforderlich:
beecken@vitalicum.com oder Tel.-Nr. 069/920 20 60 (Frau Mau)

Bem. zu Zeit und Ort Urologisches Forschungslabor - Seminarraum

Spezielle Unfallchirurgie - Neue Entwicklungen

Seminar, Lehrperson Frank/Marzi/Wutzler

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Bem. zu Zeit und Ort wöchentl., mittwochs, Haus 23-C, UG / OB-257

Thoraxchirurgisch/Pulmologisches Kolloquium

Kolloquium, Lehrperson Wagner

Inhalt Mi, 16.00 - 17.00, Bibliothek THG, Raum E 1, 1. Stock, Haus 23 A

Vaskuläre Biologie

Seminar, Lehrperson Schmitz-Rixen

Inhalt Mi, 17:00 - 18:00, Haus 25, R 222

Vaskuläre und endovaskuläre Chirurgie für Examenssemester

Kolloquium, Lehrperson Balzer/Zierer

Voraussetzung Ansprechpartner: Prof. Dr. Balzer: Tel. 06131/575-1700, e-mail: j-balzer@kkmainz.de

PD Dr. Zierer, Tel. 6301-5850, e-mail: andreas.zierer@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort Fr, 14.00 - 15.30, c.t., Haus 23C, (Neubau), Bibliothek THG Chirurgie

Externes Lehrangebot

Ambulante Operationen in der plastischen MKG-Chirurgie

Kurs, Lehrperson Kovács

Voraussetzung Ansprechpartner / Anmeldung: Sekretariat Prof. Dr. Dr. Kovács, Tel. 06152/960656

e-mail: profkovacs@googlemail.com

Bem. zu Zeit und Ort Fr, 9.00 - 12.00, Waldstr. 61a, 64569 Nauheim (b. Rüsselsheim)

Anleitung zum selbständigen Wissenschaftlichen Arbeiten

Praktikum, Lehrperson Sachs

Voraussetzung Anmeldung: sachs@em.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Krankenhaus Sachsenhausen/MVZ Sachsenhausen, Schulstr. 31, 60594 Frankfurt a.M.

Anleitung zum wissenschaftlichen Publizieren

Seminar, Lehrperson Kovács

Voraussetzung Anmeldung / Ansprechpartner: Sekretariat Prof. Dr. Dr. Kovács, Tel. 06152/960656

e-mail: profkovacs@googlemail.com

Bem. zu Zeit und Ort Fr, 14.00 - 16.00, Waldstr. 61a, 64569 Nauheim (b. Rüsselsheim)

Chirurgische Differentialdiagnose auf der Basis des klinischen Untersuchungsbefundes

Kolloquium, Lehrperson Paolucci

Voraussetzung Informationen f. Studenten unter:

Tel. 069/8505774, Fax: 069/8505571, e-mail: paolucci@ketteler-krankenhaus.de

Bem. zu Zeit und Ort jeden ersten und dritten Di im Monat, 15.45- 17.30, Ketteler-Krankenhaus Offenbach, Chir. Klinik, Raum 266, Lichtenplattenweg 85

Chirurgische Gastroenterologie

Seminar, Lehrperson Schmidt-Matthiesen

Voraussetzung Zielgruppe: 4. - 6. klin. Sem., begrenzte Teilnehmerzahl

Anmeldung: PD Dr. Schmidt-Matthiesen, e-mail: schmidt-matthiesen@em.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort wöchentl. 1 x 2 Stunden, n.V., Rot Kreuz Krankenhaus, Veranstaltungsraum 5. Stock, Königswarterstr. 16, Frankfurt,

Examensvorbereitung UROLOGIE

Seminar, Lehrperson Rohde

Voraussetzung Voranmeldung zur Terminabsprache erforderlich, Sekr. Prof. Dr. Dr. Rohde, Tel. 0221/4003-221, e-mail: detlef.rohde@malteser.org- Eine einfache Unterkunft kann ggf. gestellt werden, Terminierung auch i.d. vorlesungsfreien Zeit möglich.

Bem. zu Zeit und Ort Das Intensivseminar mit Prüfungssimulation geht über 2 Tage, Klinik für Urologie, Malteser Krankenhaus St. Hildegardis, Köln

Intensivkurs Ultraschall

Kurs, Lehrperson Beecken/Engl

Voraussetzung Anmeldung erforderlich:

beecken@vitalicum.com oder Tel.-Nr. 069/920 20 60 (Frau Mau)

Bem. zu Zeit und Ort Intensivkurs Ultraschall, 8 Std. an Wochenenden

Urologische Praxis Vitalicum, Neue-Mainzer-Str. 84, Frankfurt/M.

Interdisziplinäres Viszeralmedizinisch-Onkologisches Tumorboard

Kolloquium, Lehrperson Dancygier

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.
Bem. zu Zeit und Ort Mi, 13.00 - 14.00 Uhr, NKO R 01-012 (Demoraum Radiologie), Klinikum Offenbach
GmbH

Kurzfamulatur Angiologie und Gefäß-/Thoraxchirurgie

Praktikum, Lehrperson Hach-Wunderle/Zegelman
Voraussetzung Anmeldung: Tel. 069/7601-3235
Bem. zu Zeit und Ort Wochenweise nach Vereinbarung, Krankenhaus Nordwest

Medikamentöse Tumortherapie (Uro-Onkologie)

Vorlesung, Lehrperson Rohde
Voraussetzung Voranmeldung zur Terminabsprache erforderlich, Sekr. Prof. Dr. Dr. Rohde, Tel.
0221/4003-221, e-mail:detlef.rohde@malteser.org- Eine einfache Unterkunft kann ggf.
gestellt werden, Terminierung auch i.d. vorlesungsfreien Zeit möglich.
Bem. zu Zeit und Ort Intensivseminar über 5 Tage mit 8 Stunden pro Tag, Klinik für Urologie, Malteser
Krankenhaus St. Hildegardis, Köln

OP-Kurs Urologie (Theorie und Praxis)

Blockpraktikum, Lehrperson Rohde
Voraussetzung Praktisch orientierter OP-Kurs für maximal 4 Teilnehmer pro Praktikumsblock

Voranmeldung zur Terminabsprache erforderlich

Sekr. Prof. Dr. Dr. Rohde, Tel. 0221/4003-221, e-mail:detlef.rohde@malteser.org - Eine
einfache Unterkunft kann ggf. gestellt werden, Terminierung auch i.d. vorlesungsfreien
Zeit möglich.
Bem. zu Zeit und Ort Das Praktikum dauert jeweils 5 volle Werktage

Klinik für Urologie, Malteser Krankenhaus St. Hildegardis, Köln

OP-Praktikum Vaskuläre und Endovaskuläre Chirurgie

Blockpraktikum, Lehrperson Schmandra
Voraussetzung praxisorientierter Kurs für maximal 4 Teilnehmer pro Praktikumsblock

Voranmeldung zur Terminabsprache erforderlich (Sekretariat Priv.Do. Dr. Dr.
Th. Schmandra, Tel. 09771/662102, chefarztsekretariat@gefaesschirurgie-
bad-neustadt.de). Eine Unterbringung im Gästehaus kann ggf. gestellt werden.
Terminierung auch in der vorlesungsfreien Zeit möglich.
Bem. zu Zeit und Ort Klinik für Gefäßchirurgie, Herz- und Gefäßklinik Bad Neustadt a.d. Saale. Der
Praktikumsblock umfasst 5 volle Werktage

PJ-Vorbereitungsfamulatur Wahlfach Urologie (Semesterferien)

Blockpraktikum, Lehrperson Rohde
Voraussetzung Voranmeldung zur Terminabsprache erforderlich, Sekr. Prof. Dr. Dr. Rohde, Tel.
0221/4003-221, e-mail:detlef.rohde@malteser.org- Eine einfache Unterkunft kann ggf.
gestellt werden, Terminierung auch i.d. vorlesungsfreien Zeit möglich.
Bem. zu Zeit und Ort Die Praktikumsdauer kann nach Absprache zwischen 1 - 4 Wochen betragen, Klinik für
Urologie, Malteser Krankenhaus St. Hildegardis, Köln

Prüfungsvorbereitung Chirurgie mit Prüfungssimulation

Seminar, Lehrperson Schmidt-Matthiesen
Voraussetzung Zielgruppe: 4. - 6. klin. Sem., begrenzte Teilnehmerzahl

Anmeldung: e-mail: schmidt-matthiesen@em.uni-frankfurt.de
Bem. zu Zeit und Ort wöchentlich 1 x 2 Stunden, n.V., Rot Kreuz Krankenhaus am Zoo, Königswarterstr. 16,
Ffm, Veranstaltungsraum 5. Stock

Vom Medical Need zum Medizinprodukt. Von der Idee zur klinischen Realität. Vom Arzt zum Unternehmer?

Praktikum, Lehrperson Matheis
Voraussetzung Anmeldung: PD Dr. Matheis, e-mail: matheis@novalung.com
Bem. zu Zeit und Ort Xenios Campus, Zukunftspark 1, 74076 Heilbronn

Zentrum der Kinder- und Jugendmedizin -ZKI-

Klinikumsinternes Lehrangebot

Anleitung zum wiss. Arbeiten (ab 1. klin. Sem.)

Anleitung zum wiss. Arbeiten, Lehrperson Lehrnbecher

Inhalt 2-stdg. pro Woche

Differentialdiagnose von angeborenen und erworbenen Gerinnungsstörungen in der Pädiatrie

Seminar, Lehrperson Kreuz

Bem. zu Zeit und Ort Ort und Zeit im Klinikum wird noch bekannt gegeben.

Doktorandenseminar: Anfertigung einer wissenschaftlichen Arbeit in der Allergologie u. Immunologie (Planung, Auswertung u. Literaturdiskussion)

Seminar, Lehrperson Rose/Schubert/Zielen

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Bem. zu Zeit und Ort Do, 17.00 - 18.00 Uhr, Hörsaal ZKI B15

Kinderschutz: Interdisziplinäre Grundlagen

Vorlesung, Lehrperson Kieslich

Inhalt

Dozenten:

FH FB 4: Prof. Dr. phil. M. Zitelmann, Dr. phil. U. Zillig, Dr. C. Berneiser

Uni FB 1& 4: Prof. Dr. iur. L. Salgo

Uni FB 16: Prof. Dr. med. M. Kieslich, Dr. med. C. Niess, Dr. phil. nat. E. Frankenberg, Dipl.-Soz.päd. S. Geburtig, Dr. med. M. Baz Bartels, Dr. med. L. Lange

Polizei K13: KHK M. Caputo

Amtsgericht FFM: Ltd. Richterin H. Fendler

Beschreibung:

Diese Veranstaltungsreihe bietet als bundesweites Pilotprojekt eine sozialpädagogische, juristische und medizinische Einführung in Ursachen, Anzeichen, Diagnostik, Verfahren, Therapie und Folgen der verschiedenen Formen der Kindeswohlgefährdung.

Grundlagenwissen aus der Sozialpädagogik, den Rechtswissenschaften und der Medizin werden von den Dozenten aus den entsprechenden Fachbereichen allgemein verständlich erklärt und mit Fallbeispielen verdeutlicht. Auf diese Weise soll bereits zum Ausbildungszeitpunkt die Interdisziplinarität erlernt werden, die im späteren Berufsleben für das wirksame Schützen und Behandeln von Kindern, die von einer körperlichen oder seelischen Misshandlung, einer Vernachlässigung oder einem sexuellen Missbrauch betroffen sind, benötigt wird.

Kinderschutz funktioniert nur auf einer professionellen und interdisziplinären Ebene, die im Rahmen dieser Vorlesungsreihe näher gebracht werden soll und zu der alle interessierten Studenten herzlich eingeladen sind.

Bei regelmäßigem Besuch der Vorlesungsreihe erhalten die Studenten eine Teilnahmebescheinigung.

Voraussetzung Kontaktperson: Herr Dr. Bartels, Tel. 6301-5560

Bem. zu Zeit und Ort **Termine:**

Mittwoch, 26.04., 14.00 - 18.00 Uhr, Paul- Ehrlich- Hörsaal des Hörsaalgebäudes (H22-01), Haus 22

Mittwoch, 31.05., 14.00 - 18.00 Uhr, Paul- Ehrlich- Hörsaal des Hörsaalgebäudes
(H22-01), Haus 22

Mittwoch, 28.06., 14.00 - 18.00 Uhr, Paul- Ehrlich- Hörsaal des Hörsaalgebäudes
(H22-01), Haus 22

Externes Lehrangebot

Klinik für Anästhesiologie, Intensivmedizin und Schmerztherapie

Klinikumsinternes Lehrangebot

Grundlagen der Schmerztherapie

Vorlesung, Lehrperson Behne/Bremerich/Iber/Kessler/Latasch/Lischke/Probst
Bem. zu Zeit und Ort Diese Vorlesung wird evtl. zeitl. u. räumlich verschoben!

Fr, 14:00 - 14:45, H 22-2

Externes Lehrangebot

Anleitung zum wissenschaftlichen Arbeiten und Promotionsmöglichkeit

Anleitung zum wiss. Arbeiten, Lehrperson Hopf

Voraussetzung Vergabe u. Betreuung von klinischen Dissertation nach Absprache.

Anmeldung: Sekr. Prof. Dr. Hopf, Tel. 06103-912-1371

Bem. zu Zeit und Ort Asklepios Klinik Langen, Röntgenstr. 20, 63225 Langen

Anästhesiologie

Praktikum, Lehrperson Hopf

Voraussetzung Einsatz im OP mit praktischen Übungen, wochenweise

Terminabsprache unbedingt erforderlich, da fortlaufend auch Ausbildung für med.
Assistenzpersonal durchgeführt wird

Anmeldung: Sekr. Prof. Dr. Hopf: Tel. 06103-912-1371

Bem. zu Zeit und Ort Asklepios Klinik Langen

Anästhesiologie für Studenten im 3. u. 4. klin. Semester

Kolloquium, Lehrperson Hopf

Voraussetzung Anmeldung: Sekr. Prof. Dr. Hopf: Tel. 06103-912-1371

Bem. zu Zeit und Ort jeden 2. Mi im Monat, 7.00 - 8.15, im Rahmen der abteilungsinternen Fortbildung,
Konferenzraum II, Asklepios Klinik Langen

Einsatzbegleitung auf dem Notarzt-Einsatz-Fahrzeug (NEF) der Main-Kinzig-Kliniken am Standort Gelnhausen

Praktikum, Lehrperson Meininger

Voraussetzung Anmeldung und Auskunft: Prof. Dr. Dirk Meininger, Tel. 06051 / 872297 oder
Email: dirk.meininger@mkkliniken.de

Bem. zu Zeit und Ort Begleitung des Notarztes von 8.00 - 16.00 Uhr im Rahmen einer Famulatur oder des
PJ an den Main-Kinzig-Kliniken, Herzbachweg 14, Gelnhausen

Notarztwagen, Einsatzbegleitung auf dem Notarzt-Einsatz-Fahrzeug (NEF) der Asklepios Klinik Langen

Praktikum, Lehrperson Hopf

Voraussetzung „Bei Interesse Einsatzbegleitung von 07-19h im Rahmen einer Famulatur oder des PJ
an der Asklepios Klinik Langen. Auskunft und Anmeldung: Sekr. Prof. Hopf: Tel. 06103
– 912-1371“

Praktikum der Anästhesiologie

Praktikum, Lehrperson Meininger

Voraussetzung Anmeldung und Auskunft: Prof. Dr. Dirk Meininger, Tel. 06051 / 872297 oder Email:
dirk.meininger@mkkliniken.de

Bem. zu Zeit und Ort Einblick in die Arbeit eines Anästhesisten in der Prämedikationsambulanz, im Operationsaal und auf der Intensivstation an den Main-Kinzig-Kliniken am Standort Gelnhausen, Herzbachweg 14

Praktikum in der op. Intensivmedizin

Praktikum, Lehrperson Lischke

Voraussetzung Anmeldung notwendig: Sekretariat der Anästhesie, Hochtaunus-Kliniken Bad Homburg, Tel. 06172/142301

Bem. zu Zeit und Ort Wochenweise Einsatz in der op. Intensivmedizin, Hochtaunus-Kliniken Bad Homburg, vom 19.10.15 - 18.03.2016

Praktikum in der operativen Intensivmedizin

Praktikum, Lehrperson Behne

Voraussetzung Anmeldung erforderlich: Sekretariat d. Anästhesie, Kliniken Maria Hilf, Tel. 02161/3581401

Bem. zu Zeit und Ort Wochenweiser Einsatz in der op. Intensivmedizin, Kliniken Maria Hilf, Mönchengladbach

Seminar Physiologie der Höhenakklimatisaton und deren Störungen, AMS, HACE, HAPE

Seminar, Lehrperson Lischke

Voraussetzung Anmeldung: Sekretariat der Anästhesie, Hochtaunus-Kliniken Bad Homburg, Tel. 06172/142301

Bem. zu Zeit und Ort vom 09.11. - 13.11.2015, 14.00 - 15.00 Uhr, Hochtaunuskliniken Bad Homburg

Seminar für PJ-Studenten

Seminar, Lehrperson Striebel

Voraussetzung Seminar für PJ-Studenten, Anmeldung: Frau Meents, Sekr. Prof. Dr. Striebel, Tel.: 069/3106-2830, e-mail: striebel@KlinikumFrankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat, 16.00 - 18.00, Seminarraum des Klinikums Frankfurt-Höchst

Seminar präklin. Notfallmedizin in unwegsamem Gelände

Seminar, Lehrperson Lischke

Voraussetzung Anmeldung: Sekretariat der Anästhesie, Hochtaunus-Kliniken Bad Homburg, Tel. 06172/142301

Bem. zu Zeit und Ort Hochtaunus-Kliniken, Bad Homburg in der Zeit vom 07.12.15 - 11.12.2016, 14.00 - 15.00 Uhr

Zentrum für Psychische Gesundheit -ZPG-

Klinikumsinternes Lehrangebot

Journal Club zu Neurophysiologie und Bildgebung in der Kinder- und Jugendpsychiatrie

Anleitung zum wiss. Arbeiten, Lehrperson Ecker

Voraussetzung Anmeldung erforderlich: Frau Heike Althen, PhD, email: heike.althen@kgu.de, an dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Bem. zu Zeit und Ort 2. Freitag im Monat, 10.00 Uhr, Haus 93, Raum A307

Methoden molekulargenetischer Untersuchungen bei komplexen Erkrankungen

Seminar, Lehrperson Klauck

Voraussetzung Anmeldung: Tel.: 06221-565958, e-mail: s.klauck@dkfz.de

Bem. zu Zeit und Ort Mo, 14-tägl., 17.30

Molekulare Psychiatrie unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklungspsychopathologie

Vorlesung, Lehrperson Klauck

Mo, 14-tägl., ab 17:30

Voraussetzung Anmeldung: Tel.: 06221-565958, e-mail: s.klauck@dkfz.de

Bem. zu Zeit und Ort Mo, 14-tägl., 17.30 Uhr

Neurobiologische Grundlagen psychiatrischer Störungsbilder - Wissenschaftliches Forschungskolloquium

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Oertel - Knöchel

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.
Voraussetzung Anmeldung: Frau PD Dr. Viola Oertel-Knöchel, Tel. 6301-7181,
email: Viola.Oertel@kgu.de
Bem. zu Zeit und Ort Wöchentlich, donnerstags, 15.30 - 17.30 Uhr, fortlaufend, Seminarraum, EEG-Labor,
Klinik für Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie, Heinrich-Hoffmann-Str. 10,
Haus 93 A

Neuroradiologische Fallkonferenz

Kolloquium, Lehrperson Reif
Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.
Bem. zu Zeit und Ort Jede zweite gerade Woche, 9.15 Uhr, Heinrich-Hoffmann-Saal, Klinik für Psychiatrie

Psychiatrische und Psychosomatische Fallvorstellung

Seminar, Lehrperson Reif
Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.
Voraussetzung Anmeldung: Frau Maria Michel, Forschungssekretariat, e-
mail: MariaJose.GarciaMichel@kgu.de
Bem. zu Zeit und Ort wöchentlich, donnerstags um 9.15 - 10.00 Uhr, Heinrich-Hoffmann-Saal, Gebäude 93 A

Psychopathologie mit Fallvorstellung

Seminar, Lehrperson Reif
Voraussetzung Anmeldung und Lehrender: Herr Dr. Robert Bittner, email: robert.bittner@kgu.de
Bem. zu Zeit und Ort 14-tägig, dienstags von 16.00 - 17.30 Uhr (fortlaufend), Heinrich-Hoffmann-Saal,
Gebäude 93 A

Verhaltenstherapie für Ärzte

Seminar, Lehrperson Reif
Voraussetzung Anmeldung und Lehrende: Frau Dr. Veeh, email: julia.veeh@kgu.de
Bem. zu Zeit und Ort 14-tägig, dienstags von 16.00 - 17.30 Uhr (fortlaufend), Heinrich-Hoffmann-Saal,
Gebäude 93 A

Wissenschaftliche Mittwochskonferenz

Vorlesung, Lehrperson Reif
Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.
Voraussetzung Anmeldung: Frau Maria Michel, Forschungssekretariat, e-
mail: MariaJose.GarciaMichel@kgu.de
Bem. zu Zeit und Ort 14-tägig, mittwochs in geraden Wochen, 16.15 - 17.15 Uhr, Hörsaal, Heinrich-
Hoffmann-Str. 10, Gebäude 93A

translational lab meeting

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Freitag/Reif
Inhalt Beschreibung: The translational lab meeting is dedicated to the exchange of (doctoral)
students and postgraduate scientific employees concerning topics of genetics,
molecular biology, animal models, non-fMRI imaging methods and statistics. The focus
will be on research related to psychiatric disorders. The aim of this lab meeting is the
education of researchers of different disciplines in all methods available to psychiatric
research. Own work can be presented and interesting papers can be discussed.
Voraussetzung Das Seminar wird im Sommersemester geleitet von Frau Dr. Lena Weißflog
(Erwachsenenpsychiatrie) und Herrn Dr. Andreas Chiochetti (Kinder- und
Jugendpsychiatrie)
Anmeldung: Frau Dr. Weißflog, e-mail: lena.weissflog@kgu.de
Bem. zu Zeit und Ort Termine: 15.04., 29.04., 13.05., 10.06., 24.06. und 08.07.16
Ort: Heinrich-Hoffmann-Saal in der Klinik für Psychiatrie, Haus 93

Externes Lehrangebot

Diagnostik, Ätiologie und Therapie ausgewählter psychiatrischer Krankheitsbilder

Seminar, Lehrperson Grube
Voraussetzung Anmeldung: Michael.Grube@KlinikumFrankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Mo, 15.30 - 17.00, Städtische Kliniken Frankfurt/M-Höchst, Konferenzraum der Klinik für Psychiatrie u. Psychotherapie - Psychosomatik

Perspektiven für die psychiatrische Versorgung - Vom Regionalbudget zu §64b-Modellvorhaben

Seminar, Lehrperson Schillen

Voraussetzung Anmeldung: PD Dr. Schillen, e-mail: thomas_schillen@klinikum-hanau.de

Bem. zu Zeit und Ort Mi, 16.00 - 17.30 Uhr, Klinikum Hanau, Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Bibliothek

Zentrum der Radiologie -ZRAD-

Klinikumsinternes Lehrangebot

Angewandte Radiologie: Wie beeinflussen Entwicklungen in der Radiologie die tägliche Diagnostik und Therapie?

Seminar, Lehrperson Vogl

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Bem. zu Zeit und Ort Donnerstags, 17.00 - 18.30 Uhr, Hs 23C, UG, Radiologie, Demoraum

Basics in der Radiologie Teil 1 und Teil 2

Seminar, Lehrperson Balzer/Mack

Inhalt Moderierte Online-Fortbildungen mit parallelem Chat.

An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Log-In über www.radiologie-uni-frankfurt.de oder www.drgakademie.de

Bem. zu Zeit und Ort Montags u. Mittwochs, 17.00 - 19.30 Uhr, Termin nach Ankündigung, online

Bildgebung in Therapieplanung

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Korkusuz

Voraussetzung Ansprechpartner: Herr PD Dr. H. Korkusuz, Mail: huedayi.korkusuz@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort nach Vereinbarung, Haus 54

Hands on - Radiologie

Seminar, Lehrperson Bodelle/Eichler/Vogl/Zangos

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Bem. zu Zeit und Ort Termin nach Absprache, Hs 23C, UG, Radiologie, Demoraum

Herzdiagnostik

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Korkusuz

Voraussetzung Ansprechpartner: Herr PD Dr. H. Korkusuz, Mail: huedayi.korkusuz@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort Termine nach Vereinbarung, Haus 54

Interdisziplinäre Angiologie

Seminar, Lehrperson Jacobi/Schmitz-Rixen/Zanella

woch

Bem. zu Zeit und Ort Mittwoch, 14.00 - 15.00 Uhr

Interdisziplinäre neurovaskuläre Fallkonferenz

Kolloquium, Lehrperson Berkefeld

Mi, woch, 15:30 - 17:00

Inhalt H 95, Raum 055

Tel.: 6301-5462

Interventionelle Radiologie

Kurs, Lehrperson Mack/Balzer

Voraussetzung Ansprechpartner: Prof. Dr. Balzer: Tel. 06131/575-1700, e-mail: j-balzer@kkmainz.de

Prof. Dr. M.G. Mack, e-mail: martinmack@arcor.de

Bem. zu Zeit und Ort Montags, 16.30 - 17.30 Uhr, c.t., H 23 C, Radiologie, UG, Demo-Raum 2 B, OC 317

Keine Angst vor Röntgenbildern im Examen Teil 1 und Teil 2

Seminar, Lehrperson Balzer/Mack

Inhalt Moderierte Online-Fortbildungen mit parallelem Chat.

An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Log-In über www.radiologie-uni-frankfurt.de oder www.drgakademie.de

Bem. zu Zeit und Ort Dienstags, jeweils von 19.00 - 20.30 Uhr

Montags und Mittwochs, 17.00 - 19.30 Uhr

Termine nach Ankündigung, online

Klinisch-radiologisches fallbasiertes Tutorium

Seminar, Lehrperson Berkefeld/Vogl/Weidauer/Zanella

Bem. zu Zeit und Ort Ort nach Vereinbarung (mind. 90 Min.)

Seminar / Blockpraktikum für 4./5. klin. Semester

Klinische Radiologie - Fallbasiertes Kolloquium

Seminar, Lehrperson Bodelle/Eichler/Vogl

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Bem. zu Zeit und Ort Di, 9.00 - 10.00 Uhr, Hs 23C, Radiologie, Demoraum 2B, UG, OC 317

Kompaktkurs Nebenfach Physik

Kurs, Lehrperson Grünwald/Menzel/Rink/Zimny

Bem. zu Zeit und Ort nach Absprache, 17:00 - 18:30 Uhr, H 54, Raum 13

Leberdiagnostik

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Korkusuz

Voraussetzung Ansprechpartner: Herr PD Dr. H. Korkusuz, Mail: huedayi.korkusuz@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort Nach Vereinbarung, Haus 54

Methoden der Medizinischen Strahlenphysik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ramm

Voraussetzung Anmeldung: Frau PD Dr. Ramm, Tel. 6301-5281, e-mail: ulla.ramm@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort Freitags, 13.00 - 14.30 Uhr, Klinik für Strahlentherapie, Haus 15 B, 4. Stock, Raum 438

Neuroendokrines Tumorboard (NET)

Seminar, Lehrperson Bojunga/Eichler/Korkusuz/Vogl/Zeuzem

Inhalt

An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Bem. zu Zeit und Ort Di, 15.00 - 15.45 Uhr, 14-tägig, Haus 23B, UCT, Raum 1B328, 1. OG

Nuklearmedizinische Fallbesprechung

Seminar, Lehrperson Grünwald/Korkusuz/Menzel

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Bem. zu Zeit und Ort Mo - Do, 16.00 - 17.00 Uhr, Haus 54, 3. OG, Demoraum

Online-Fortbildung zu Themen der Diagnostischen Radiologie

Seminar, Lehrperson Mack

Inhalt Moderierte Online-Fortbildungen mit parallelem Chat.

An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Log-In über www.radiologie-uni-frankfurt.de oder www.drgakademie.de

Bem. zu Zeit und Ort Dienstags, 19.00 - 20.30 Uhr, alle 2 Wochen, ganzjährig, online

Termine nach Ankündigung. Es gibt ca. 37 Termine im Jahr

RSO

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Korkusuz

Voraussetzung Ansprechpartner: Herr PD Dr. H. Korkusuz, Mail: huedayi.korkusuz@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ortnach Vereinbarung

Radiologisch-allgemeinchirurgische Fallbesprechung

Seminar, Lehrperson Bechstein/Jacobi/Vogl

Bem. zu Zeit und Ort Mo - Fr, 7:30 - 8:15, Hs 23C, Radiologie, Demoraum 2B, UG, OC 317

Radiologisch-gastroenterologische Fallbesprechung

Seminar, Lehrperson Jacobi/Vogl/Zeuzem

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Bem. zu Zeit und Ort Mo - Fr, 8.00 - 8.45 Uhr, Haus 23B, UCT, Raum 1B328, 1. OG

Radiologisch-onkologische Fallbesprechung

Seminar, Lehrperson Serve/Vogl

Bem. zu Zeit und Ort Do, 15:00 - 17:00 Uhr, Hs 23B, UCT, Raum 1B328, 1. OG

Radiologisch-traumatologische Fallbesprechung

Seminar, Lehrperson Eichler/Marzi/Vogl

Bem. zu Zeit und Ort Mo - Fr, 7:30 - 8:15 Uhr und 16:00 - 16:45 Uhr, Hs 23C, Radiologie, Demoraum 2B, UG, OC 317

Radiologisch-urologische Tumorvisite

Seminar, Lehrperson Vogl

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Bem. zu Zeit und Ort Di, 8.00 - 8.45 Uhr, Haus 23C, Radiologische Bibliothek, UG, OC270 + Arena

Radiologische HNO-Fallbesprechung

Seminar, Lehrperson Stöver/Vogl

Bem. zu Zeit und Ort täglich, Mo - Fr, 7:30 - 8:15 Uhr, Hs 8, Sem-Raum

Radiologische MKG-HNO-Tumorvisite

Seminar, Lehrperson Sader/Vogl

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch andere Mitarbeiter beteiligt.

Bem. zu Zeit und Ort Mi, 12:00 - 13:30, Hs 23C, UCT, 1. OG, Raum 1B322

Repetitorium Neuroradiologie

Seminar, Lehrperson Kurre

Inhalt Neuroradiologie kompakt – Wiederholung der wichtigsten Vorlesungsinhalte

Voraussetzung Eine Anmeldung ist per e-mail möglich (wiebke.kurre@gmx.de)

Bem. zu Zeit und Ort Die Lehrveranstaltung findet in Seminarform an mehreren Terminen statt.
Veranstaltungsort und Termine werden während der Hauptvorlesung Neuroradiologie im laufenden Semester bekanntgegeben.

Schnittbilddiagnostik - CT und MRT

Seminar, Lehrperson Vogl

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch andere Mitarbeiter beteiligt.

Bem. zu Zeit und Ort Mi, 17:00-19:15 (Termin nach Vereinbarung), Hs 23C, Radiologie, Demoraum 2B, UG, OC 317

Seminarreihe Fortbildung - Interventionelle Radiologie

Seminar, Lehrperson Vogl

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Bem. zu Zeit und Ort jeweils Mi, 16.30 - 18.00 Uhr, Hs 23C, Radiologie, Demoraum 2A, 2B, UG, OC 315, OC

Block I, Haus 23C, Radiologie, Demoraum 2A, UG, OC 315

Block II, Haus 23C, Radiologie, Demoraum 2A, UG, OC 315

Block III, Haus 23C, Radiologie, Demoraum 2B, UG, OC 317

Block IV, Haus 23C, Radiologie, Demoraum 2B, UG OC 317

Spektrum der neuropathologischen Diagnostik, ab dem 2. klin. Sem.

Vorlesung, Lehrperson Nafe
Bem. zu Zeit und Ort **Beginn:**

Do, 14.00 Uhr c.t. - 17.45, Haus 95, Haus 95, Raum 69a (EG)

Thermoablation

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Korkusuz
Bem. zu Zeit und Ortnach Vereinbarung, Haus 54

Externes Lehrangebot

Klinisch-neurologisch-neuroradiologische Visite

Kolloquium, Lehrperson Weidauer
Bem. zu Zeit und Ort wöchentl., Mo u. Di, 10.30 - 12.00, Sekretariat der Neurologischen Klinik, Sankt
Katharinen-Krankenhaus Frankfurt/M.

Klinische Positronen-Emissions-Tomographie am Beispiel der interdisziplinären Behandlung des Lungenkarzinoms

Blockpraktikum, Lehrperson Menzel

Inhalt Die Studenten erlernen hierbei die Durchführung und Interpretation von PET-CT sowie die Befundung im Kontext anderer diagn. Verfahren (Histopathologie, MRT, CT, etc) und auch die entsprechende Organisation der klinischen Konsequenz (OP, Chemotherapie, etc).

Hierzu nehmen sie auch an den inderdisziplinären Konferenzen (täglich) sowie auch den Besprechungen im Tumorboard (2x wöchentlich) teil.

Voraussetzung Anmeldung erforderlich: Sekr. Prof. Dr. Menzel, Frau Hunold, Tel. 0611-433954, Prof. Dr. Menzel Email: christian.menzel@em.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Maximal 10 Studierende für einen Kurs über je 2 Wochen mit insgesamt 40 Unterrichtsstunden. Der Termin wird nach Anmeldung flexibel vereinbart.

Institut für Nuklearmedizin, Dr. Horst Schmidt Klinik, Wiesbaden

Moderne niedergelassene Radiologie

Kurs, Lehrperson Kerl

Voraussetzung Kontakt und Anmeldung: Herr Prof. Dr. Kerl, Mail: kerl@radiologie-darmstadt.de
Bem. zu Zeit und Ort 3 Tage, nach Vereinbarung, Gemeinschaftspraxis "Radiologie Darmstadt"

Molekulare Bildgebung und Therapie (THERANOSTICS) neuroendokriner Tumore

Kolloquium, Lehrperson Baum

Voraussetzung Anmeldung erforderlich: Tel. 036458/5-2200, e-mail: richard.baum@zentraklinik.de
Bem. zu Zeit und Ort Do, 15.00 s.t. - 16.00, 14-tägig, Zentralklinik Bad Berka GmbH, Bad Berka

Radiologische Diagnostik pädiatrischer u. neurologischer Erkrankungen (höhere Semester)

Kolloquium

Voraussetzung Voranmeldung unter 0611/577501 bzw. -02
Bem. zu Zeit und Ort Di, 16.00 - 16.45, Do, 12.45 - 13.30, Fr, 14.00 - 14.45 Uhr

Fachbereich Bildgebende Verfahren, Deutsche Klinik für Diagnostik, Wiesbaden, 3.
OG, R A 301

Theoretische und praktische Einführung in die Nuklearmedizin

Blockpraktikum, Lehrperson Zimny/Rink

Inhalt Blockpraktikum (einwöchig) für Studenten im Praktischen Jahr
Voraussetzung Terminvereinbarung: Herrn PD Dr. Zimny, Tel. 06181/92211-0 oder
zimny@nuklearmedizin-hanau.de

Bem. zu Zeit und Ort ÜBaG Nuklearmedizin, Nußallee 7, Hanau

Mo - Fr, 8.00 - 15.00 Uhr

Zentrum der Neurologie und Neurochirurgie -ZNN-

Klinikumsinternes Lehrangebot

"Das Schädel-Hirn Trauma" Diagnostik und Management

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Seifert/Setzer

Voraussetzung Anmeldung: Herr PD Dr. Setzer, e-mail: matthias.setzer@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort Tag und Ort nach Vereinbarung, 15.00 - 17.00 Uhr

Anleitung zum selbständ. wiss. Arbeiten

Anleitung zum wiss. Arbeiten, Lehrperson Auburger

Inhalt ganztägig

Bildgebung in der Hirnforschung

Kolloquium, Lehrperson Deichmann/Nöth/Wibral

Bem. zu Zeit und Ort Donnerstag, 13:30 - 15:00 Uhr, Brain Imaging Center, Schleusenweg 2, Haus 95H

Doktoranden Seminare

Seminar, Lehrperson Kurre/Vogl/Weidauer/Zanella

Bem. zu Zeit und Ort Nach Vereinbarung (min. 90 Min.)

Einführung in sicherheitsrelevante Aspekte eines MR Labors

Seminar, Lehrperson Deichmann/Nöth

Bem. zu Zeit und Ort Brain Imaging Center, Schleusenweg 2, H 95H, nach Vereinbarung

Epilepsiechirurgische Konferenz

Kolloquium, Lehrperson Forster/Kell/Kieslich/Rosenow/Seifert/Steinmetz

Bem. zu Zeit und Ort 14-tägig, Mo, 16.00 - 17.30 Uhr, Demoraum UG H95

IZNF Master Vorlesung mit Übung "Information Theory in Neuroscience"

Vorlesung, Lehrperson Wibral

Bem. zu Zeit und Ort Blockvorlesung mit Übung **täglich** (außer DO), 10:00 - 13:00 Uhr (1. Semesterhälfte)

MEG Kabor, Haus 93, Heinrich-Hoffmann-Str. 10

Journal-Club: Fortgeschrittene Techniken in der MR Methodik

Seminar, Lehrperson Deichmann/Nöth

Bem. zu Zeit und Ort Fr, 10.30 - 12.00, Seminarbereich des Brain Imaging Center, Haus 95H

Modern methods in Magnetoencephalography

Seminar, Lehrperson Wibral

Bem. zu Zeit und Ort Do, 11.00 - 12.30 Uhr, MEG-Labor, Heinrich-Hoffmann-Str. 10, Haus 93, EG

Moderne Verfahren der Radiochirurgie

Seminar, Lehrperson Mack

Voraussetzung Anmeldung, Info: Herr PD Dr. Andreas Mack, e-mail: a.mack@gkfrankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Nach Voranmeldung, einstündig, Bibliothek, H 95, Zentrum der Neurologie und Neurochirurgie

Neurochirurgisch- Neuroradiologische Konferenz

Kolloquium, Lehrperson Seifert/Zanella

Bem. zu Zeit und Ort Mo - Fr, 7:30 - 8:15, H 95, Demo

Neurochirurgisch-Endokrinologisch-Neuroradiologische Konferenz

Kolloquium, Lehrperson Badenhoop/Seifert/Zanella

Inhalt 1 Mi im Monat, 16.15 - 17.00, Demoraum - Neuroradiologie, H 95

Neurologische Differenzialdiagnostik

Seminar, Lehrperson Singer

Bem. zu Zeit und Ort Fr, 12.30 Uhr bis 13.30 Uhr, einmal wöchentl.

Anmeldung e-mail: o.singer@em.uni-frankfurt.de

Neuroonkologische Tumorkonferenz

Kolloquium, Lehrperson Plate/Rödel/Seifert/Steinbach/Steinmetz/Zanella

Bem. zu Zeit und Ort wöchentl. Do, 17.00 Uhr - 18.30 Uhr, Demoraum H95

Neuroradiologische Fallvorstellung

Seminar, Lehrperson Steinmetz/Weidauer/Zanella

Bem. zu Zeit und Ort wöchentl., Mi, 15.00 Uhr - 15.30 Uhr, Demoraum H95

Pädiatrisch-Neuroradiologische Konferenz

Kolloquium, Lehrperson Klingebiel/Zanella

Bem. zu Zeit und Ort wöchentl., Di, 13.30 Uhr - 15.00 Uhr, Computerraum H95

Spinale Neurochirurgie Krankheitsbilder, Indikationen und Strategien zur operativen Therapie und alternative Verfahren

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Seifert/Setzer

Voraussetzung Anmeldung: Herr PD Dr. Setzer, e-mail: matthias.setzer@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort Tag und Ort nach Vereinbarung, 16.00 - 18.00 Uhr

Externes Lehrangebot

"Out-patient neurology" (ab 4. klin. Sem.)

Seminar, Lehrperson Enzensberger

Voraussetzung Anmeldung: Tel. 069/6050130

Bem. zu Zeit und Ort Mi, 11.00 - 12.00, Gartenstr. 134, Ffm

Anleitung zum selbständ. wiss. Arbeiten (ab 3. klin. Sem.)

Anleitung zum wiss. Arbeiten, Lehrperson Enzensberger

Voraussetzung Anmeldung: Tel. 069/6050130

Bem. zu Zeit und Ort halb- oder ganztägig, Gartenstr. 134, Ffm

Basiskurs Neurochirurgie

Seminar, Lehrperson Zimmermann

Voraussetzung Anmeldung erforderlich: Tel. 0203/508-1241

Bem. zu Zeit und Ort ganztägig, n.V., Klinik f. Neurochirurgie am Evangelischen Klinikum Niederrhein,
Duisburg

Intraoperative Neurophysiologie

Kurs, Lehrperson Zimmermann

Voraussetzung Anmeldung erforderlich: Tel. 0203/508-1241

Bem. zu Zeit und Ort ganztägig, Klinik f. Neurochirurgie am Evangelischen Klinikum Niederrhein, Duisburg

Klinisch-neurologische Visite

Kurs, Lehrperson Zipper

Bem. zu Zeit und Ort Mi, 15.00 s.t. - 16.30, 14-tägig, Elisabethenkrankenhaus

Pharmazeutisch-medizinische Medikamentenentwicklung zur Therapie Neurologischer Erkrankungen

Seminar, Lehrperson Delcker

Voraussetzung Anmeldung: Tel. 06196/561144

e-mail: a.delcker@t-online.de

Bem. zu Zeit und Ort halb- oder ganztägig, Seminarraum 438d

Spinale Neurochirurgie

Seminar, Lehrperson Zimmermann

Voraussetzung Anmeldung erforderlich: 0203/508-1241

Bem. zu Zeit und Ort ganztägig, n.V., Klinik f. Neurochirurgie am Evangelischen Klinikum Niederrhein,
Duisburg

Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Klinikumsinternes Lehrangebot

Anleitung zu wiss. Arbeiten auf dem Gebiet der Geburtshilfe u. Pränatalmedizin

Praktikum, Lehrperson Louwen

Voraussetzung Anmeldung: Sekretariat Prof. Louwen, Haus 15, EG, Zi 32, Tel. 7703

Der Fetus als semi-allogenes Transplantat-Immunologische Aspekte bei der Pathogenese gestationsspezifischer Erkrankungen

Anleitung zum wiss. Arbeiten, Lehrperson Louwen

Inhalt Praktische Übung Ultraschalldiagnostik in Gynäkologie u. Geburtshilfe
Voraussetzung Anmeldung: Sekretariat Prof. Louwen, Haus 15, EG, Zi 32, Tel. 7703
Bem. zu Zeit und Ort ganztägig, n.V.

Evidenz basierte Diagnostik und Therapie in der Gynäkologischen Onkologie

Praktikum, Lehrperson Loibl/von Minckwitz

Voraussetzung Anmeldung: Tel. 06102-7480418, H 14 EG, Onkologische Tagesklinik
Bem. zu Zeit und Ort Mi, 16.30 - 17.15 Uhr, 2. Stock, H 14 B, Bibliothek, ZFG

Zytologische Diagnostik, Falldemonstrationen, Färbemethoden, Mikroskopiekurs

Anleitung zum wiss. Arbeiten, Lehrperson Ahr

Inhalt H 15 C, EG, Raum 27

Anmeldung: Tel. 6301-5559

Externes Lehrangebot

Perinatologisches Kolloquium (ab 5. klin. Sem.)

Kolloquium, Lehrperson Rettwitz-Volk

Inhalt 2 x wöchentl., 2 Std., Bürgerhospital Frankfurt am Main, Besprechungsraum der
Frauenklinik

Anmeldung unbedingt erforderlich Tel.: 069/1500 412

Praktische Einführung in die Gynäkologische Endokrinologie und Reproduktionsmedizin

Praktikum, Lehrperson Siebzehrübl

Voraussetzung Persönliche Anmeldung erforderlich, Terminabsprache unter 069/4260770

Bem. zu Zeit und Ort ganztägig, 1 Tag pro Woche, Zentrum für Reproduktionsmedizin, Hanauer Landstr.
328-330, 60314 Frankfurt

Klinik für Dermatologie, Venerologie und Allergologie

Klinikumsinternes Lehrangebot

Anleitung zu wiss. Arbeiten für Doktoranden u. Diplomanden

Praktikum, Lehrperson Kippenberger/Meissner.

Voraussetzung **Anmeldung:** Mi, 15.00 - 16.00, H 17 UG 013, Tel. 6301-5585

Bem. zu Zeit und Ort Wird bei Anmeldung bekannt gegeben

Dermatohistologie (5. - 6. klin. Sem.)

Seminar, Lehrperson Kaufmann

Bem. zu Zeit und Ort Fr, 12:00 - 12:45, Haus 28

Dermatolog. Seminar für Fortgeschr., zugleich als Weiterbildungsveranstaltung für wiss. Mitarbeiter u. Doktoranden

Seminar

Bem. zu Zeit und Ort Di, 16.15 - 17.00, Haus 28

Einführung in die klinische Medizin

Seminar, Lehrperson Kaufmann

Bem. zu Zeit und Ort Fr, 13:00 - 15:00, H 28, Seminarraum

Methodische Grundlagen experimentell-dermatolog. Forschung

Seminar, Lehrperson Kippenberger/Meissner.

Inhalt s.o.

Bem. zu Zeit und Ort Mo, 15:00 - 16:00, H 17 UG, Sem.-R.

Externes Lehrangebot

Audiovisuelle Kurse in spez. Dermatologie u. Filme zu dermatologischen Untersuchungsmethoden in der Hautklinik

Kurs, Lehrperson Podda

Voraussetzung Anmeldung:

Tel. 06151/501250

Bem. zu Zeit und Ort Klinikum Darmstadt, Heidelberger Landstr. 379

Klinik für Augenheilkunde

Klinikuminternes Lehrangebot

Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten

Anleitung zum wiss. Arbeiten, Lehrperson Fronius

Voraussetzung Anmeldung: Frau PD Dr. Fronius, e-mail: fronius@em.uni-frankfurt.de, Tel. 6301-6357

Bem. zu Zeit und Ort 14-tägig, Haus 7 B, 2. Etage, Raum 219

Anleitung zum wissenschaftlichen Arbeiten

Anleitung zum wiss. Arbeiten, Lehrperson Koch

Inhalt Netzhaut- und Glaskörperchirurgie

Voraussetzung Anmeldung Prof. Dr. Koch, Tel. 6301-5649, e-mail: info@uni-augenlinik.de

Bem. zu Zeit und Ort nach Vereinbarung

Anleitung zum wissenschaftlichen Arbeiten

Anleitung zum wiss. Arbeiten, Lehrperson Schalnus

Inhalt Allgemeine Augenheilkunde, Qualitätsmanagement und Tauchmedizin

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. Schalnus, e-mail: Schalnus@em.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Nach Absprache

Anleitung zum wissenschaftlichen Arbeiten

Anleitung zum wiss. Arbeiten, Lehrperson Zubcov-Iwantscheff

Inhalt Kinderaugenheilkunde

Voraussetzung Anmeldung: Frau Prof. Dr. Zubcov-Iwantscheff, e-mail: zubcov@argus-augen-op.de

Bem. zu Zeit und Ort Mittwoch nachmittags, nach Absprache, Haus 7B, Sehschule, 2. Stock

Anleitung zum wissenschaftlichen Arbeiten

Anleitung zum wiss. Arbeiten, Lehrperson Kohnen

Inhalt Augenheilkunde und Gesundheitsökonomie

Voraussetzung Anmeldung erforderlich: Frau Petermann, Studienzentrale, Tel. 6301-83493, e-mail: kerstin.petermann@med.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort nach Vereinbarung

Externes Lehrangebot

Kursus der allgemeinen klinischen Untersuchung in dem nichtoperativen und operativen Stoffgebiet der Augenheilkunde

Kurs, Lehrperson Eckardt

Bem. zu Zeit und Ort An 2 aufeinanderfolgenden Tagen jeweils 14.30 - 17.00, Augenklinikk, Klinikum Frankfurt-Höchst

Klinik für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

Klinikumsinternes Lehrangebot

Externes Lehrangebot

Angewandte Allergologie

Blockpraktikum, Lehrperson Wagenblast

Voraussetzung Anmeldung erforderlich: Prof. Dr. Wagenblast, Tel.: 0172 728 2478 oder e-mail: JensWagenblast@yahoo.com

Bem. zu Zeit und Ort einwöchiges Blockpraktikum, ganztägig, HNO-Praxis, Hauptstr. 108, Sinsheim

HNO-Heilkunde in der Praxis

Praktikum/Seminar, Lehrperson Lörz

Voraussetzung Anmeldung: PD Dr. Lörz, Tel. 04761-1707

Bem. zu Zeit und Ort HNO-Gemeinschaftspraxis, Bremer Str. 36, 27432 Bremervörde - 1 Woche ganztägig

Intensivpraktikum Allergologie und plastische Chirurgie in HNO-Heilkunde

Praktikum, Lehrperson May

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. A. May, Tel.: 0201/8408-1226

Bem. zu Zeit und Ort nach Vereinbarung, Kliniken Essen Süd, Kathol. St. Josef Krankenhaus gGmbH,
Essen-Werden

Intensivpraktikum HNO-Heilkunde

Praktikum, Lehrperson Weber

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. Weber, Tel.: 0201/8408-1226

Bem. zu Zeit und Ort nach Vereinbarung, Kliniken Essen Süd, Kathol. St. Josef Krankenhaus gGmbH,
Essen-Werden

Intensivpraktikum der HNO-ärztlichen Diagnostik und Therapie

Blockpraktikum, Lehrperson Wagenblast

Voraussetzung Anmeldung erforderlich: Prof. Dr. Wagenblast, Tel.: 0172 728 2478 oder e-
mail: JensWagenblast@yahoo.com

Bem. zu Zeit und Ort einwöchiges Blockpraktikum, ganztätig, HNO-Praxis, Hauptstr. 108, Sinsheim

Operative HNO-Heilkunde in der Praxis

Blockpraktikum

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. Hambek, e-mail: hambek@em.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort - Blockpraktikum von Mo - Do, ganztätig, HNO Gemeinschaftspraxis, Usinger Str. 7,
60389 Frankfurt a.M.

Operative HNO-Heilkunde in der Praxis - von der Indikation bis zur Nachsorge

Blockpraktikum, Lehrperson Wagenblast

Voraussetzung Anmeldung erforderlich: Prof. Dr. Wagenblast, Tel.: 0172 728 2478 oder e-
mail: JensWagenblast@yahoo.com

Bem. zu Zeit und Ort einwöchiges Blockpraktikum, ganztätig, HNO-Praxis, Hauptstr. 108, Sinsheim

Praktikum in der HNO-Praxis

Praktikum/Seminar, Lehrperson Helbig

Voraussetzung Anmeldung erforderlich: Tel. 06195/3112 - e.mail: praxis@hno-helbig.de

Bem. zu Zeit und Ort einwöchiges ganztätiges Blockpraktikum in der HNO-Praxis in Kelkheim, Breslauer
Str. 44

Zukunftsperspektiven für Studierende der Medizin - Das Studieneende naht - was nun?

Seminar, Lehrperson Wagenblast

Voraussetzung Anmeldung erforderlich: Prof. Dr. Wagenblast, Tel.: 0172 728 2478 oder e-
mail: JensWagenblast@yahoo.com

Bem. zu Zeit und Ort eintägiges Seminar, HNO-Praxis, Hauptstr. 108, Sinsheim

Ästhetik in der HNO Heilkunde ab dem 8. Semester

Praktikum, Lehrperson Baghi

Voraussetzung Anmeldung: PD Dr. Baghi, Tel. 0610471800, email: info@hno-drbaghi.com

Bem. zu Zeit und Ort nach Vereinbarung, HNO-Praxis, Obertshausen, Leipzigerstr. 1c

Orthopädische Universitätsklinik

Externes Lehrangebot

Der individuelle Beckenteilersatz

Seminar, Lehrperson Starker

Inhalt Der individuelle Beckenteilersatz mit lasergestützte Herstellung (SLM - Technik),
Grundlagen und Möglichkeiten

Voraussetzung Terminvereinbarung: Prof. Dr. Starker, Tel.: 0203/5085876

Bem. zu Zeit und Ort 14 Tage, je 2 Stunden, Termin nach Vereinbarung

Ev. Klinikum Niederrhein, Duisburg Fahrn, Klinik für Unfallchirurgie

Die individuelle Hüftprothese - CTX Schaft

Seminar, Lehrperson Starker

Inhalt Grundlagen der Konstruktion, Möglichkeiten der Gelenkrekonstruktion, Klinische und
radiologische Ergebnisse.

Voraussetzung Anmeldung erforderlich: Prof. Dr. Starker, Tel. 0203/5085876
Bem. zu Zeit und Ort 14 Tage, je 2 Stunden, Termin nach Vereinbarung

Ev. Klinikum Niederrhein, Duisburg Fahrn, Klinik für Unfallchirurgie

Multimodale Schmerztherapie bei chronischen Schmerzen

Praktikum, Lehrperson Geiger

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. F. Geiger, e-mail: florian.geiger@hessing-stiftung.de
Bem. zu Zeit und Ort Donnerstags, 15.30 - 17.00 Uhr, Hessing-Kliniken, Wirbelsäulenzentrum, Hessingstr.
17, Augsburg

Wirbelsäulenerkrankungen beim Kind und Jugendlichen

Praktikum, Lehrperson Geiger

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. F. Geiger, email: Florian.Geiger@hessing-stiftung.de
Bem. zu Zeit und Ort Dienstags, 14.00 - 16.00 Uhr, Hessing-Kliniken, Wirbelsäulenzentrum, Hessingstr. 17,
Augsburg

Klinikumsinternes Lehrangebot

Aufbaupraktikum der klinischen Regionalanästhesie

Blockpraktikum, Lehrperson Kessler

Voraussetzung Anmeldung: Sekretariat Prof. Dr. Kessler, Tel. 069/6705-262
Bem. zu Zeit und Ort 1-wöchiges Blockpraktikum im OP-Bereich der Orthopäd.-Uniklinik Friedrichsheim

Grundlagen der klinischen Regionalanästhesie

Blockpraktikum, Lehrperson Kessler

Voraussetzung Anmeldung: Sekretariat Prof. Dr. Kessler, Tel. 069/6705-262
Bem. zu Zeit und Ort 1-wöchiges Blockpraktikum im OP-Bereich der Orthopäd.-Uniklinik Friedrichsheim

Medical science presentation in English

Seminar, Lehrperson Barker

Inhalt Verantwortlich: Prof. Dr. Barker, Dr. Mit Bhavsar

Project focused Presentations: (Thursdays 10-12:00AM)

The purpose of these weekly meetings is to stimulate in-depth discussions on a specific ongoing project. Students present their topic, guided by their respective project leader, and researchers from other projects are encouraged to ask questions and provide feedback about the science and the protocols being used.

Outside online lectures: (Fridays 10-11:00AM)

The purpose of these seminars is to gain perspective from other scientists from laboratories around the world. This is achieved by featuring selected lectures from different institutions that are streamed into the seminar room via Internet. After the presentations researchers are encouraged to discuss the lecture in the context of their own projects.

Bem. zu Zeit und Ort Do, 10.00 - 12.00 Uhr, Fr, 10.00 - 11.00 Uhr

Spezielle Techniken der Regionalanästhesie

Vorlesung, Lehrperson Kessler

Voraussetzung Anmeldung: Sekretariat Prof. Dr. Kessler, Tel. 069/6705-262
Bem. zu Zeit und Ort jede 2. Woche, Do, 16:00 - 18:00, H 97

Ultraschall in der Anästhesie

Blockpraktikum, Lehrperson Kessler

Voraussetzung Anmeldung: Sekretariat Prof. Dr. Kessler, Tel. 069/6705-262
Bem. zu Zeit und Ort 1-wöchiges Blockpraktikum im OP-Bereich der Orthopäd.-Uniklinik Friedrichsheim

Zentrum der Morphologie, Dr. Senckenbergische Anatomie

Klinikumsinternes Lehrangebot

Anleitung zum wiss. Arbeiten

Anleitung zum wiss. Arbeiten, Lehrperson Deller/Derouiche/Ghebremedhin/Jedlicka/Korf/Maronde/
Nürnberger/Oelschläger/Rami/Rüb/Schomerus/Schwarzacher/Stehle/Wicht

Bem. zu Zeit und Ort ganztags, n.V.

Arbeiten im Laboratorium

Anleitung zum wiss. Arbeiten, Lehrperson Deller/Derouiche/Ghebremedhin/Jedlicka/Korf/Maronde/
Nürnberger/Oelschläger/Rüb/Schomerus/Schwarzacher/Stehle/Wicht

Voraussetzung ganztags, n.V.

Zell- u. neurobiologisches Kolloquium

Kolloquium, Lehrperson Deller/Schwarzacher

Do, woch, 17:15 - 18:45

Bem. zu Zeit und Ort Haus 89, Seminarraum

siehe Aushang

Externes Lehrangebot

Zentrum der Physiologie -ZPhys-

Klinikumsinternes Lehrangebot

Aktuelle Probleme der vaskulären Signaltransduktion für Fortgeschrittene, Diplomanden und Doktoranden

Seminar, Lehrperson Brandes

Voraussetzung Anmeldung: Tel. 6301-6049

Bem. zu Zeit und Ort Di, 8.30 - 9.30, Institut für Kardiovaskuläre Physiologie, Haus 75, 2. OG

Anleitung zu wiss. Arbeiten im Gebiet der vaskulären Physiologie (ab 5. Semester)

Anleitung zum wiss. Arbeiten, Lehrperson Brandes

Voraussetzung Anmeldung: Tel. 6301-6049

Anleitung zu wiss. Arbeiten im Gebiet der zellulären Neurophysiologie

Anleitung zum wiss. Arbeiten, Lehrperson Röper

Inhalt Tel. 6301-84091

Literaturseminar Vaskuläre Signaltransduktion

Seminar, Lehrperson Brandes

Voraussetzung Anmeldung: Tel. 6301-6049

Bem. zu Zeit und Ort Mo, 18.00 - 19.00, Institut für Kardiovaskuläre Physiologie, Haus 75, 2. OG

Externes Lehrangebot

Gustav-Emden-Zentrum der Biochemie -ZBC-

Klinikumsinternes Lehrangebot

Aktuelle Fragen der molekularen Bioenergetik

Seminar, Lehrperson Zickermann

Aktuelle Probleme der zellulären Signaltransduktion für Fortgeschrittene, Diplomanden, Masterstudenten und Doktoranden

Seminar, Lehrperson Brüne/Namgaladze/Weigert/von Knethen

Bem. zu Zeit und Ort Fr, 11.00 - 12.00, H 74, 4. OG

Anleitung zum wissenschaftlichen Arbeiten im Inst. Biochemie I

Anleitung zum wiss. Arbeiten, Lehrperson Brüne

Bem. zu Zeit und Ort ganztägig, H 74, 2. OG

Anleitung zum wissenschaftlichen Arbeiten in der Molekularen Bioenergetik

Anleitung zum wiss. Arbeiten, Lehrperson Zickermann

Bem. zu Zeit und Ort ganztägig

Anleitung zum wissenschaftlichen Arbeiten, Institut Biochemie II

Anleitung zum wiss. Arbeiten, Lehrperson Dikic
Bem. zu Zeit und Ort ganztägig

Literaturseminar "Biochemie der Signallipide"

Seminar, Lehrperson Brüne/Namgaladze
Bem. zu Zeit und Ort Mo, 7.30 - 8.30 Uhr, H 74, 2. OG

Literaturseminar "Immunzellplastizität"

Seminar, Lehrperson Brüne/Weigert
Bem. zu Zeit und Ort Fr, 12.00 - 13.00, H 74, 4. OG

Literaturseminar "Pathobiochemie - Hypoxie und Krebs"

Seminar, Lehrperson Brüne
Bem. zu Zeit und Ort Fr, 16.00 - 17.00, H 25 B, 2. OG

Seminar "Work in progress"

Seminar, Lehrperson Brüne/von Knethen
Bem. zu Zeit und Ort Di, 10.30 - 12.00, H 74, 4. OG

Externes Lehrangebot

Zentrum der Gesundheitswissenschaften -ZGW-

Externes Lehrangebot

Klinikumsinternes Lehrangebot

Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten

Seminar, Lehrperson Groneberg

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.
Voraussetzung Promotionsarbeit im Bereich der Arbeitsmedizin/Umweltmedizin oder Sozialmedizin

Anmeldung: Institut für Arbeitsmedizin, Sozialmedizin und Umweltmedizin, Tel:
6301-6650, e-mail:arbsozmed@uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort- nach Vereinbarung, Haus 9b

Arbeitssicherheit

Seminar, Lehrperson Groneberg

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.
Voraussetzung Grundlegende Kenntnisse im Bereich der Arbeitssicherheit

Anmeldung: Institut für Arbeitsmedizin, Sozialmedizin und Umweltmedizin, Tel.
6301-6650, e-mail:arbsozmed@uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort- nach Vereinbarung, Haus 9b

Aufbau eines Gutachtens im Berufskrankheitenverfahren

Seminar, Lehrperson Groneberg

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.
Voraussetzung Fundierte Vorkenntnisse im Bereich der Arbeitsmedizin

Anmeldung: Institut für Arbeitsmedizin, Sozialmedizin und Umweltmedizin, Tel.
6301-6650, e-mail:arbsozmed@uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort- nach Vereinbarung, Haus 9b

Betriebliche Gesundheitsförderung

Seminar, Lehrperson Groneberg

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.
Voraussetzung Grundlegende Kenntnisse im Bereich BGF

Anmeldung: Institut für Arbeitsmedizin, Sozialmedizin und Umweltmedizin, Tel.
6301-6650, e-mail:arbsozmed@uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort- nach Vereinbarung, Haus 9b

Bibliometrische Analysen

Kolloquium mit Seminar, Lehrperson Groneberg

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Voraussetzung Fundierte Vorkenntnisse im Bereich Bibliometrie

Anmeldung: Institut für Arbeitsmedizin, Sozialmedizin und Umweltmedizin, Tel.
6301-6650, e-mail:arbsozmed@uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort- nach Vereinbarung, Haus 9b

Ergonomie

Seminar, Lehrperson Groneberg

Voraussetzung Grundlegende Kenntnisse im Bereich der Ergonomie

Anmeldung: Institut für Arbeitsmedizin, Sozialmedizin und Umweltmedizin, Tel.
6301-6650, e-mail:arbsozmed@uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort- nach Vereinbarung, Haus 9b

Ethik in der Medizin - Ringvorlesung

Vorlesung, Lehrperson Benzenhöfer

Bem. zu Zeit und Ort Mi, 16.15 - 17.45, Ort wird bekannt gegeben

Forschungsseminar Biostatistik und mathematische Modellierung

Kolloquium mit Seminar, Lehrperson Ackermann/Herrmann

Voraussetzung Anmeldung:

Frau Prof. Dr. Eva Herrmann, Med. Klinik I, Tel. 6301-87691
e-mail: Herrmann@med.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Di, 14.00 - 15.30, Haus 11A, 3. OG, Sem-R 330 oder 321B

Gesundheitssystemforschung

Seminar, Lehrperson Groneberg

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Voraussetzung Fundierte Vorkenntnisse im Bereich der Gesundheitssystemforschung

Anmeldung: Institut für Arbeitsmedizin, Sozialmedizin und Umweltmedizin, Tel.
6301-6650, e-mail:arbsozmed@uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort- nach Vereinbarung, Haus 9b

Gesundheitsökonomie

Seminar, Lehrperson Groneberg

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Voraussetzung Grundlegende Kenntnisse im Bereich der Gesundheitsökonomie

Anmeldung: Institut für Arbeitsmedizin, Sozialmedizin und Umweltmedizin, Tel.
6301-6650, e-mail:arbsozmed@uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort- nach Vereinbarung, Haus 9b

Health Management

Seminar, Lehrperson Groneberg

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Voraussetzung Grundlegende Kenntnisse im Bereich der Gesundheitsökonomie

Anmeldung: Institut für Arbeitsmedizin, Sozialmedizin und Umweltmedizin, Tel.
6301-6650, e-mail:arbsozmed@uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort- nach Vereinbarung, Haus 9b

Kompaktkurse zur Biostatistik

Blockseminar, Lehrperson Herrmann

Voraussetzung Anmeldung: Frau Prof. D. Eva Herrmann, Med. Klinik I, Tel. 6301-87691

e-mail:Herrmann@med.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Fr, 14.00 - 17.30 Uhr, Haus 11 A, 3. OG, Sem-Raum 330 - (April und Juli)

Leistungsphysiologie

Seminar, Lehrperson Groneberg

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Voraussetzung Grundlegende Kenntnisse im Bereich der Leistungsphysiologie

Anmeldung: Institut für Arbeitsmedizin, Sozialmedizin und Umweltmedizin, Tel.
6301-6650, e-mail:arbsozmed@uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort- nach Vereinbarung, Haus 9b

Neuroimaging in der Demenzforschung

Seminar, Lehrperson Pantel

Voraussetzung Anmeldung: Tel. 6301-6134

Bem. zu Zeit und Ort Nach Vereinbarung, H 10C, 1. OG

Operations Research

Seminar, Lehrperson Groneberg

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Voraussetzung Grundlegende Kenntnisse im Bereich von Operations Research

Anmeldung: Institut für Arbeitsmedizin, Sozialmedizin und Umweltmedizin, Tel.
6301-6650, e-mail:arbsozmed@uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort- nach Vereinbarung, Haus 9b

Psychosoziale Interventionen in der Betreuung demenzkranker Menschen

Seminar, Lehrperson Pantel

Bem. zu Zeit und Ort 14-tägl., Montags, 10.00 - 12.00 Uhr, Haus 10C, 1. OG

Risikomanagement

Seminar, Lehrperson Groneberg

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Voraussetzung Grundlegende Kenntnisse im Bereich von Risk Assessment

Anmeldung: Institut für Arbeitsmedizin, Sozialmedizin und Umweltmedizin, Tel.
6301-6650, e-mail:arbsozmed@uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort- nach Vereinbarung, Haus 9b

Sozioökonomische Aspekte der angewandten und Grundlagenforschung

Kolloquium mit Seminar, Lehrperson Groneberg

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Voraussetzung Vorkenntnisse im Bereich Gesundheitsökonomie

Anmeldung: Institut für Arbeitsmedizin, Sozialmedizin und Umweltmedizin, Tel.
6301-6650, e-mail:arbsozmed@uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort- nach Vereinbarung, Haus 9b

Zentrum der Hygiene -ZHYG-

Klinikumsinternes Lehrangebot

Anleitung zum selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten

Praktikum, Lehrperson Berger/Cinatl/Kempf/Rabenau

Voraussetzung Tel.: 069/6301-5219

Bem. zu Zeit und Ort ganztg. Praktikum

Anleitung zum selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten für Mitarbeiter, Doktoranden, Diplomanden u. Studenten

Praktikum, Lehrperson Besier/Brandt/Hogardt/Kempf/Kraiczky/Wichelhaus

Bem. zu Zeit und Ort werden rechtzeitig bekannt gegeben, 14-tägig

Antibiotika-Resistenz und Pathogenität von Gram-negativen Bakterien

Seminar, Lehrperson Besier/Brandt/Hogardt/Kempf/Wichelhaus

Bem. zu Zeit und Ort jeweils: Dienstag, 16.00 - 17.30 Uhr

Doktorandenseminar

Seminar, Lehrperson Kempf/Kraiczky/Wichelhaus

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Voraussetzung Doktoranden der Human- und Zahnmedizin, Umfang: je 2 UE (90min)

Bem. zu Zeit und Ort Mo, 9.00 - 10.30 Uhr sowie Di, 16.00 - 17.30 Uhr, Haus 40, 1. OG, Bibliothek

HIV in Entwicklungsländern: Eine Herausforderung

Blockpraktikum, Lehrperson Preiser

Voraussetzung HIV ist für viele afrikanische Länder eine gewaltige Herausforderung, doch die antiretrovirale Therapie bietet einen Hoffnungsschimmer.

Nach einem Tag Einführung und Vorbereitung in Frankfurt verbringen die Teilnehmer 5 Tage in Kapstadt, Südafrika, wo sie einen Einblick in aktuelle Probleme der HIV-Therapie in Entwicklungsländern erhalten. Termine nach individueller Vereinb. z.B. im Anschluss an eine Famulatur o.ä. In Tygerberg ist Logis frei, Flug- u. sonstige Kosten können leider nicht übernommen werden.

Bei Interesse melden Sie sich bitte: e-mail: preiser@sun.ac.za od. Tel. +27 21 938 9353

Bem. zu Zeit und Ort Division of Med. Virology, University of Stellenbosch, PO Box 19063, Tygerberg 7505, Südafrika

Klinisch - diagnostische Fortbildung für Mitarbeiter, Doktoranden, Studenten

Vorlesung, Lehrperson Berger/Besier/Brandt/Hogardt/Kempf/Kraiczky/Rabenau/Wichelhaus

Bem. zu Zeit und Ort 4-wöchentl., Termine auf Anfrage, Tel. 6301-5219

Med. - virologisches Seminar für Doktoranden, Diplomanden und Studenten

Seminar, Lehrperson Cinatl

woch

Bem. zu Zeit und Ort Do, 11.00 - 13.00 Uhr

Medizinisch-mikrobiologisches Seminar für Doktoranden, Diplomanden, Studenten

Seminar, Lehrperson Besier/Brandt/Hogardt/Kempf/Kraiczky/Wichelhaus

Bem. zu Zeit und Ort montags, wöchentlich, 15.30 - 16.30 Uhr

Medizinische Mikrobiologie, Hygiene und Gesundheitsfürsorge für Studierende der Zahnmedizin

Vorlesung mit Praktikum, Lehrperson Berger/Besier/Brandt/Hogardt/Kempf/Rabenau/Wichelhaus

Mikrobiologisch-infektiologische Fallbesprechung

Seminar, Lehrperson Berger/Besier/Brandt/Hogardt/Kempf/Rabenau/Wichelhaus

Voraussetzung Für Studenten im klinischen Abschnitt des Human- oder Zahnmedizinstudiums

Umfang: je 1 UE (zu 45min)

Bem. zu Zeit und Ort Montags, dienstags, donnerstags, freitags, 12.15 - 13.00 Uhr, Haus 40, 1. OG, Bibliothek

Mikrobiologisch-molekularbiologisches Seminar für Mitarbeiter und Doktoranden

Seminar, Lehrperson Besier/Brandt/Hogardt/Kempf/Kraiczky/Wichelhaus

Bem. zu Zeit und Ort 14-tägl., Di, 16.30 - 17.30, H 40

Mikrobiologisch-virologisches Seminar

Seminar

Inhalt Veranstalter: Akademische Mitarbeiter der Institute für Medizinische Mikrobiologie, Krankenhaushygiene u. Medizinische Virologie

Voraussetzung Studenten im klinischen Abschnitt des Human- oder Zahnmedizinstudiums

Umfang: je 1 UE (zu 45min)

Bem. zu Zeit und Ort Di oder Mi, 1 mal monatlich, Termin wird per Aushang im Institut bekannt gegeben, Hörsaal Haus 40, 1. OG

Mikrobiologischer - virologischer Kurs für Studenten der Pharmazie + Vorlesung

Blockpraktikum, Lehrperson Berger/Besier/Blümel/Brandt/Cinatl/Hildt/Hogardt/Kempf/Kraiczky/Rabenau/
Vornhagen/Wichelhaus

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.
Bem. zu Zeit und Ort Beginn wird rechtzeitig bekannt gegeben, Hs 40

2 Wochen, Mo, 14:15 - 17:00

Molekularbiologisches Praktikum mit Seminar

Praktikum, Lehrperson Blümel/Hildt/Nübling

Bem. zu Zeit und Ort achtwöchiges, ganztägiges Blockpraktikum, nach Absprache, Labor und Seminarraum
Paul-Ehrlich-Institut

Seminar über aktuelle Forschungsthemen in der Virologie für Doktoranden und Diplomanden

Seminar, Lehrperson Cinatl

Inhalt 1 SWS, n.V.

Externes Lehrangebot

Aktuelle Entwicklungen in der HIV-Forschung (Doktorandenseminar)

Seminar, Lehrperson Werner

Bem. zu Zeit und Ort 2-stdg., Hörsaal des Paul-Ehrlich-Inst., Langen

Anleitung zu selbst. wiss. Arbeiten

Praktikum, Lehrperson Blümel/Hildt

Voraussetzung Anmeldung: Tel. 06103/773800

Bem. zu Zeit und Ort ganztägig, Paul-Ehrlich-Institut

Labormedizinisch-mikrobiologisches Institutsseminar

Seminar, Lehrperson Hunfeld

Voraussetzung Anmeldung: Chefarztsekretariat, Frau Kroner, Tel.: 069/7601-3450, e-
mail:kroner.brigitte@khnw.de

Bem. zu Zeit und Ort 14-tägig, mittwochs, 11.00 - 12.00 Uhr, Krankenhaus Nordwest, Steinbacher Hohl 2-26,
Frankfurt, Seminarraum 2

Labormedizinisch-mikrobiologisches Praktikum für Studenten im praktischen Jahr (PJ)

Praktikum, Lehrperson Hunfeld

Voraussetzung Anmeldung: Chefarztsekretariat, Frau Kroner, Tel.: 069/7601-3450, e-
mail:kroner.brigitte@khnw.de

Bem. zu Zeit und Ort 2 Wochen, Montag - Freitag täglich, 8.00 - 15.30 Uhr, nach Vereinbarung

Labore des Zentralinstituts für Labormedizin, Mikrobiologie und Krankenhaushygiene
am Krankenhaus Nordwest, Steinbacher Hohl 2-26, 60488 Frankfurt

Neueste Entwicklungen in der Virologie (Doktorandenseminar)

Seminar, Lehrperson Blümel/Hildt/Nübling

Bem. zu Zeit und Ort nach Absprache, 1-stdg., Seminarraum, Paul-Ehrlich-Institut

Neueste Entwicklungen in der Zellbiologie (Doktorandenseminar)

Seminar, Lehrperson Hildt

Bem. zu Zeit und Ort nach Absprache, 1-stdg., Seminarraum, Paul-Ehrlich-Institut

Vorlesung zur praxisbezogenen mikrobiologisch-labormedizinischen Diagnostik

Vorlesung, Lehrperson Hunfeld

Voraussetzung Anmeldung: Chefsekretariat, Frau Kroner, Tel. 069/7601-3450, e-
mail:kroner.brigitte@khnw.de

Bem. zu Zeit und Ort 6 Vorlesungstermine, Donnerstags von 13.30 bis 15.00 Uhr für Studenten im
praktischen Jahr (PJ).

Seminarraum FUGE 3, Hospital zum hl. Geist, Lange Str. 4-6, 60311 Frankfurt

Zentrum der Molekularen Medizin - ZMM

Institut für Kardiovaskuläre Regeneration

Institut für Molekulare Medizin

Aktuelle Arbeiten aus der Immunologie

Seminar, Lehrperson Steinle

Voraussetzung Voraussetzung 1: Anmeldung: Tel. 6301-87860 oder IMM@kgu.de

Voraussetzung 2: Profunde theoretische Kenntnisse in der Immunologie

Bem. zu Zeit und Ort - Do, 17.00 - 18.00 Uhr s.t., Institut für Molekulare Medizin, ZMM, Haus 75, 1. OG

Fortgeschrittenenpraktikum Immunologie

Praktikum, Lehrperson Steinle

Voraussetzung Voraussetzung 1: Anmeldung: Tel. 6301-87860 oder IMM@kgu.de

Voraussetzung 2: Profunde theoretische Kenntnisse in der Immunologie und grundlegende experimentelle Kenntnisse in molekular- und zellbiologischen Methoden.

Bem. zu Zeit und Ort - Blockpraktikum 6 Wochen (ganztags), Institut für Molekulare Medizin, ZMM, Haus 75, 1. OG

Institut für Vascular Signalling

Aktuelle Probleme der vaskulären Biologie für Fortgeschrittene, Diplomanden u. Doktoranden

Seminar, Lehrperson Fißlthaler/Fleming/Randriamboavonjy

Voraussetzung Voraussetzung ist ein bestandenes Physikum oder Masterabschluss

Anmeldung: 6301-6052

Bem. zu Zeit und Ort Fr, 8.30 - 9.30, Inst. für Vascular Signaling, ZMM, Haus 25B

Abteilung Pharmakologie am MPI für Herz- und Lungenkrankheiten in Bad Nauheim

Weitere Professuren aus den Exzellenzclustern ECCPS und CEF-MC (Schwerpunkte und Institute)

Dr. Senckenbergisches Institut für Pathologie -IfP-

Klinikumsinternes Lehrangebot

Mikroskopieren aktueller spannender Fälle am Diskussionsmikroskop

Seminar, Lehrperson Hansmann/Hartmann

Voraussetzung Anmeldung: Sekretariat Prof. Dr. Hansmann, Frau Liebezeit, e-mail: Jacqueline.Liebezeit@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort Jeden Donnerstag, 15.30 Uhr s.t. - 17.00 Uhr, Raum 202, Bibliothek im IfP, 2. OG

Praktikum molekulare Pathologie

Praktikum, SWS: 1.7, Lehrperson Hartmann

Voraussetzung Anmeldung: Frau Prof. Dr. Hartmann, Tel. 6301-4284, e-mail: s.hartmann@em.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Termin wird bekannt gegeben, Pathologie, Haus 6

Externes Lehrangebot

Einführung in die klin. Immunpathologie

Vorlesung, Lehrperson Falk

Voraussetzung Anmeldung: falk@pathologie-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Di, 16.00 - 17.30, Gemeinschaftspraxis für Pathologie

Klin. Pathologie für Examensemester

Vorlesung

Inhalt 14-tägl., ganzjährig, n.V., Main-Kinzig-Kliniken, Krankenhaus Gelnhausen

Klinisch-pathologische Konferenz

Kurs, Lehrperson Falk

Voraussetzung Anmeldung: falk@pathologie-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Di, 15.00 - 16.00, Gemeinschaftspraxis für Pathologie

Praktikum der diagnostischen Pathologie

Praktikum, Lehrperson Falk

Voraussetzung Anmeldung: falk@pathologie-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Gemeinschaftspraxis für Pathologie

Zentrum der Pharmakologie -ZPHARM-

Klinikumsinternes Lehrangebot

Aktuelle Probleme der pharmakologischen Forschung

Seminar, Lehrperson Beck/Christen/Eberhardt/Frank/Goren/Hintermann/Meyer zu Heringdorf/Mühl/Pfeilschifter/Radeke/Schäfer

Bem. zu Zeit und Ort wöchentl., Di, 12.00 - 14.00 Uhr - **ganzjährig** -

Anleitung zu wiss. Arbeiten in der experimentellen Pharmakologie

Arbeitsgemeinschaft, Lehrperson Beck/Christen/Eberhardt/Frank/Goren/Hintermann/Meyer zu Heringdorf/Mühl/Pfeilschifter/Radeke/Schäfer

Bem. zu Zeit und Ort ganztägig, Mo - Fr - **ganzjährig** -

Einführung in die klinische Immunologie und Immunpharmakologie

Vorlesung, Lehrperson Radeke/Hauser

Do, woch, 10:15 - 11:45

From target to drug

Vorlesung, Lehrperson Mühl

Bem. zu Zeit und Ort Nach Vereinbarung, 4 x 2 Stunden

Literaturseminar "Autoimmunkrankheiten"

Seminar, Lehrperson Christen

Bem. zu Zeit und Ort wöchentlich, dienstags, 9.30 bis 11.30 Uhr

Literaturseminar "Matrix-Signalling"

Seminar, Lehrperson Schäfer

Bem. zu Zeit und Ort wöchentl., Di, 16.00 - 18.00

Literaturseminar "Molekulare Pharmakologie"

Seminar, Lehrperson Beck/Christen/Eberhardt/Frank/Goren/Hintermann/Meyer zu Heringdorf/Mühl/Pfeilschifter/Radeke/Schäfer

Bem. zu Zeit und Ort wöchentl., Di, 8.30 - 9.30

Literaturseminar "Regenerative Medizin"

Seminar, Lehrperson Frank

Bem. zu Zeit und Ort wöchentl., Mi, 8.00 - 10.00

Literaturseminar "Sphingolipid-Signalling"

Seminar, Lehrperson Meyer zu Heringdorf

Bem. zu Zeit und Ort wöchentl., Mo, 15.00 - 17.00

Literaturseminar "Zytokinbiologie"

Seminar, Lehrperson Mühl

Bem. zu Zeit und Ort wöchentl., Fr, 14.00 - 16.00

Tutoriat "Pharmakologie - Vorbereitung auf das Staatsexamen (Zahnmedizin)"

Seminar, Lehrperson Frank

Voraussetzung Anmeldung: Herr Prof. Dr. S. Frank, e-mail:s.frank@em.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Montag - Freitag, ganzjährig, nach Vereinbarung, Haus 74, Seminarraum

Von den Grundlagen des Immunsystems zu beispielhaften Pathomechanismen

Kurs, Lehrperson Radeke

Inhalt Vorbereitender Kurs für Studenten der klin. Semester an einem Wochenende (insgesamt 15 Stunden Immunologie!) Weiterführende Internet-Links: Grundlagen + Klinische Immunologie

Externes Lehrangebot

Klinisch-Pharmakologische Visite

Praktikum, Lehrperson Geißlinger/Mitrovic

Bem. zu Zeit und Ort 5 Termine in der Kerckhoff-Klinik, jeweils 3 Stunden - Termine nach Aushang bzw.
Angabe der Website des Institutes f. Klinische Pharmakologie

Institut für Rechtsmedizin

Klinikumsinternes Lehrangebot

Einführung in die Medizinische Entomologie für Biologen und Mediziner

Vorlesung, SWS: 1.0, Lehrperson Amendt/Zehner

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt

Bem. zu Zeit und Ort 14-tägig (6 Termine), H 44, VB siehe Aushang u. Internet, nähere Informationen -
Aushang H 44 u. Internet (www.rmif.de) sowie über Herrn Dr. Amendt

Forensische Biologie für Biologen und Mediziner

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Amendt/Kaufenstein/Mebis/Zehner

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Bem. zu Zeit und Ort Nähere Informationen siehe Aushang H 44, Internet (www.rmif.de) sowie PD Dr.
Amendt

Praktisches Jahr (PJ) in der Rechtsmedizin

Anleitung zum wiss. Arbeiten, Lehrperson Amendt/Kaufenstein/Parzeller/Tönnies/Verhoff/Zehner

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt

Bem. zu Zeit und Ort Anleitung und Einführung in die Arbeitsweisen der unterschiedlichen Bereiche innerhalb
des Instituts für Rechtsmedizin, ganztägig im Rahmen des PJ-Tertials

Wissenschaftliches Arbeiten im Institut für Rechtsmedizin

Anleitung zum wiss. Arbeiten, Lehrperson Kaufenstein/Parzeller/Tönnies/Verhoff/Zehner

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Bem. zu Zeit und Ort Termin nach Vereinbarung, nähere Informationen bei den Lehrenden

Externes Lehrangebot

Humangenetik

Klinikumsinternes Lehrangebot

Externes Lehrangebot

Neurologisches Institut (Edinger Institut)

Klinikumsinternes Lehrangebot

Externes Lehrangebot

Transfusionsmedizin und Immunhämatologie

Aktuelle Entwicklung der Virussicherheit in der Hämotherapie

Seminar, Lehrperson Schmidt/Seifried

Differentialdiagnostisches Fall-Seminar Immunhämatologie

Seminar, Lehrperson Seidl

Do, 14-tägl, 18:00 - 19:30

Voraussetzung Anmeldung: Tel.: 069/6782-232, 6301-7855

Doktorandenseminar: Grundlagen der Immunogenetik: Molekulare Struktur und klinische Bedeutung des HLA-Systems

Seminar, Lehrperson Seidl

Voraussetzung Anmeldung: 069/6782-232, 6301-7855

Grundlagen der Stammzellbiologie

Seminar, Lehrperson Bönig/Schäfer/Seifried

Voraussetzung Anmeldung: 069/6782-191, 1. OG, Zi 102

Bem. zu Zeit und Ort Fr, 14:00 - 15:00, H 76

Grundlagen der Transfusionsmedizin und Immunhämatologie - alle klin. Semester

Vorlesung, Lehrperson Bönig/Schmidt/Schäfer/Seidl/Seifried

Do, 14tägl, 10:15 - 11:45

Voraussetzung Anmeldung: 069/6782-201

Bem. zu Zeit und Ort

Klinische Transplantationsimmunologie - Immungenetik und Zelltherapie

Seminar, Lehrperson Seidl

Voraussetzung Anmeldung: 069/6782-232, 6301-7855

Bem. zu Zeit und Ort 4-stdg, 14.00 - 18.00, Kursraum, H 76

Pathophysiologie und Therapie von Krankheitsbildern der Blutgerinnung

Vorlesung, Lehrperson Seifried

Do, 14tägl, 18:00 - 19:30

Voraussetzung Anmeldung: 069/6782-201

Weitere Veranstaltungen

Klinikumsinternes Lehrangebot

Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten für Diplomanden u. Doktoranden

Anleitung zum wiss. Arbeiten, Lehrperson Groner/Wels

Bem. zu Zeit und Ort ganztägig, nach Vereinbarung

Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten für Diplomanden und Doktoranden

Anleitung zum wiss. Arbeiten, Lehrperson Schnierle

Voraussetzung Anmeldung unter Tel.-Nr. 06103-775504

Bem. zu Zeit und Ort ganztägig, täglich, n.V.

Einführung in die medizinisch-wissenschaftliche Veranstaltungsorganisation

Praktikum, Lehrperson Madeja

Voraussetzung Anmeldung: Herr Prof. Dr. Madeja, e-mail: madejam@ghst.de

Tel. 069/660756-147

Bem. zu Zeit und Ort nach Vereinbarung

Journal Club des Georg-Speyer-Hauses (für Studenten der Medizin u. Naturwissenschaften)

Seminar, Lehrperson Groner/Wels

Bem. zu Zeit und Ort Di, 9.15 - 10.00 Uhr, Hörsaal Georg-Speyer-Haus

Research Meeting für Studenten der Medizin und Naturwissenschaften

Seminar, Lehrperson Groner/Wels

Bem. zu Zeit und Ort Fr, 9.15 - 10.00, Hörsaal Georg-Speyer-Haus

Wissenschaftsjournalismus/Medizinpublizistik: Gut geschrieben, gern' gelesen - vom ersten schweren Satz zum gut gegliederten, leicht lesbaren Produkt

Seminar, Lehrperson Nolde

Bem. zu Zeit und Ort Ort n.V.

Do, 18.15 - 19.45, Anmeldung: 0611/5804933

Externes Lehrangebot

Anleitung zum praktischen molekularbiol. Arbeiten für Medizinstudenten und Naturwissenschaftler

Anleitung zum wiss. Arbeiten, Lehrperson Schnierle

Bem. zu Zeit und Ort Di, 10.00- 11.30 Uhr, Paul-Ehrlich-Institut; Haus 4, EG, Raum Nr. 4.00.02

Anleitung zum wissenschaftlichen Arbeiten

Anleitung zum wiss. Arbeiten, Lehrperson Rahn

Voraussetzung Beginn nach tel. Vereinbarung unter 069/68 68 69, Mail: PR@DDRR.de

Bem. zu Zeit und Ort Fr, 16:00 - 18:00, Anton-Burger-Weg 137, 60599 Frankfurt

Gastroenterologisches Tumorboard

Seminar, Lehrperson Höer/Rohr

Voraussetzung Anmeldung:

Dr. Kai Rüttger (Kai.Ruettger@hochtaunus-kliniken.de)

Chirurgische Klinik, Hochtaunus-Kliniken

Bem. zu Zeit und Ort 14.15 - 15.00 Uhr, Radiologischer Besprechungsraum, EG, Hochtaunus-Kliniken, Bad Homburg

Praktikum der angewandten Pathologie

Praktikum, SWS: 2.0, Lehrperson Engels

Bem. zu Zeit und Ort Info und Anmeldung bei Herr PD Dr. Engels, e-mail: knen2010@googlemail.com

Sedationsverfahren für die zahnärztliche Behandlung

Seminar, Lehrperson Rahn

Voraussetzung Termine nach tel. Vereinbarung: 069/68 68 69, Mail: PR@DDRR.de

Bem. zu Zeit und Ort ganztägig, n.V., Privatklinik f. zahnärztliche Implantologie, Bahnhofstr. 54, 54662 Speicher

IV. Molekulare Medizin M.Sc.

1. Semester (WS)

HerzKreislaufforschung

Vorlesung, Lehrperson Dimmeler

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Laborpraxis und Experimente in vivo

Vorlesung mit Praktikum, Lehrperson Theisen

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Molekulare Arzneimittelforschung

Vorlesung, Lehrperson Mühl/Niederberger

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Molekulare Arzneimittelforschung

Praktikum, Lehrperson Mühl/Niederberger

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Molekulare Onkologie und Tumorimmunologie

Praktikum, Lehrperson Krueger/Steinle

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Molekulare Onkologie und Tumorimmunologie

Vorlesung, Lehrperson Krueger/Steinle

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

2. Semester (SS)

Aktuelle Arbeiten und Methoden der Molekularen Medizin

Vorlesung mit Seminar, Lehrperson Krueger/Steinle

Biostatistik

Vorlesung, Lehrperson Herrmann

Forschungspraktikum A

Praktikum

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind habilitierte Mitglieder des Fachbereichs Medizin beteiligt.

Frankfurter Forschung

Vorlesung

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind habilitierte Mitglieder des Fachbereichs Medizin beteiligt.

Herz-Kreislauf-Forschung

Praktikum, Lehrperson Dimmeler

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

3. Semester (WS)

Aktuelle Arbeiten und Methoden der Molekularen Medizin

Vorlesung mit Seminar, Lehrperson Krueger/Steinle

Forschungspraktikum B

Praktikum

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind habilitierte Mitglieder des Fachbereichs Medizin beteiligt.

Forschungspraktikum C

Praktikum

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind habilitierte Mitglieder des Fachbereichs Medizin beteiligt.

Frankfurter Forschung

Vorlesung mit Seminar

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind habilitierte Mitglieder des Fachbereichs Medizin beteiligt.

Stammzellbiologie / Zell- und Entwicklungsbiologie

Vorlesung, Lehrperson Diensthuber/Schulte/Ullrich

Voraussetzung An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

4. Semester (SS)

Aktuelle Arbeiten und Methoden der Molekularen Medizin

Vorlesung mit Seminar, Lehrperson Krueger/Steinle

Masterarbeit

Praktikum/Seminar

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind habilitierte Mitglieder des Fachbereichs beteiligt.

Für Studierende der Sportmedizin MA

Für Studierende des BA- und MA-Studiengangs Informatik

Anatomie und Histologie des Menschen (jährlich WS)

Vorlesung mit Praktikum, SWS: 3,0, ECTS: 6, Lehrperson Nürnberger

Inhalt Grundlegende Elemente der makroskopischen und mikroskopischen Organisation des menschlichen Körpers am Beispiel des Bewegungsapparats. Methodik der Datenerhebung in der medizinischen Strukturforschung.

Lernziele: Kenntnis des Baues, der Regionen und Achsen bzw. Ebenen des menschlichen Körpers. Verständnis der Größen- und Lagebeziehungen des Körpers, seiner Gewebe und seiner Zellelemente. Methodenkenntnis der Strukturforschenden Disziplinen der Medizin.

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzungen / erforderliche Kenntnisse: Keine; der Modul M-AW-MED 1 ist die obligatorische Eingangsveranstaltung für alle Medizin Module.

Nützliche Vorkenntnisse: Biologie auf Gymnasialniveau

Nach Anmeldung ist die Veranstaltung MED1 regelmäßig in allen Teilen des Moduls zu besuchen.

Modulabschlussprüfung: Mündlich-praktische Prüfung von mindestens 20 min / maximal 30 min.

Bem. zu Zeit und Ort Rhythmus: **jährlich (WS)** , modular in der 1. Semesterhälfte

Dauer: einsemestrig

Biochemische Grundlagen der Krankheitslehre (jährlich SS)

Vorlesung mit Praktikum, SWS: 3.0, ECTS: 6

Inhalt Allgemeine Biochemie: Proteine und Enzyme, Bioenergetik, Methoden.

Voraussetzung Lernziele: Vorstellung über die biochemische Komplexität von Lebensvorgängen und Stoffwechselerkrankungen. Kenntnis der biochemischen Arbeitsweisen.
Teilnahmevoraussetzungen / erforderliche Kenntnisse: Modul B-AW-MED 1

Nützliche Vorkenntnisse: Modul B-AW-MED1, Biologie auf Gymnasialniveau

Nach Anmeldung ist die Veranstaltung MED3 regelmäßig in allen Teilen des Moduls zu besuchen.

Modulabschlussprüfung: Schriftliche Ausarbeitung der Versuche / Hausarbeit

Bem. zu Zeit und Ort Rhythmus: **jährlich (SS)** , modular in der 2. Semesterhälfte

Dauer: einsemestrig

Grundlegende Verfahren in Diagnostik und Therapie (jährlich WS)

Vorlesung mit Praktikum, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Vogl

Inhalt Prinzipien der Diagnostik mit bildgebenden Verfahren. Möglichkeiten der Therapie mit radiologischen Techniken. Radiologische und tomographische Apparate und Methoden.

Voraussetzung Lernziele: Einblick in die Techniken der Radiologie und der Bildgebung.
Teilnahmevoraussetzungen / erforderliche Kenntnisse: Physik auf Gymnasialniveau

Nützliche Vorkenntnisse: Modul B-AW-MED2 und B-AW-MED3

Nach Anmeldung ist die Veranstaltung MED4 regelmäßig in allen Teilen des Moduls zu besuchen

Modulabschlussprüfung: Schriftliche Ausarbeitung der Versuche / Hausarbeit

Bem. zu Zeit und Ort Rhythmus: **jährlich (WS)** , einwöchiger Ferienkurs während der vorlesungsfreien Zeit im Anschluss an das Wintersemester

Dauer: einsemestrig

Physiologie des Menschen (jährlich SS)

Vorlesung mit Praktikum, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Brandes

Inhalt Grundlagen der vegetativen Physiologie des Menschen: Methodik der Physiologischen Datenerhebung.

Voraussetzung Lernziele: Kenntnis der normalen Physiologie des Menschen und physiologischer Regelkreise. Verständnis der physiologischen Arbeitsweise.
Teilnahmevoraussetzungen / erforderliche Kenntnisse: Modul B-AW-MED 1

Nützliche Vorkenntnisse: Modul B-AW-MED1, Biologie auf Gymnasialniveau

Nach Anmeldung ist die Veranstaltung MED2 regelmäßig in allen Teilen des Moduls zu besuchen.

Modulabschlussprüfung: Schriftliche Ausarbeitung der Versuche/Hausarbeit

Bem. zu Zeit und Ort Rhythmus: **jährlich (SS)** , modular; in der 1. Semesterhälfte: Praktikum, in der 2. Semesterhälfte: Vorlesung

Dauer: einsemestrig

Lehrveranstaltungen für Lehramtsstudiengänge (Modulstruktur)

L1 - L5 Bildungswissenschaften (BW)

Achtung:

Falls Sie von Grund- auf Bildungswissenschaften umgestellt wurden, sollten Sie Ihre Umrechnung unbedingt bei der ABL validieren lassen.

Alle Informationen zur Umstellung und Validierung finden Sie auf folgender Webseite:

<http://www.abl.uni-frankfurt.de/bildungswissenschaften>

Bei Anmeldeschwierigkeiten beachten Sie bitte den Leitfaden

<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>

Einführung in die Bildungswissenschaften (BW-A)

BW-A Sb1: Vorlesung: Einführung in Unterrichten und Beurteilen

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Horz

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt **Diese Vorlesung ist Teil des Moduls BW-A** : Einführung Bildungswissenschaften nach der neuen Studien- und Prüfungsordnung für die Bildungswissenschaften im Lehramt (Sb1: Einführung in Unterrichten und Beurteilen).

Die Vorlesung führt in die zwei Kompetenzbereiche der Bildungswissenschaften ein: Unterrichten und Beurteilen. Es werden inhaltliche Grundlagen für das Studium der weiteren Module zu diesen Themenbereichen vermittelt. Ziel der Veranstaltung ist, dass die Bedeutung des Studiums der Bildungswissenschaften im Lehramtsstudium vermittelt wird. Weiterhin sollen die Grundbegriffe aus den Kompetenzbereichen Unterrichten und Beurteilen vermittelt werden. Dadurch sollen die Teilnehmer/-innen in die Lage versetzt werden, die Relevanz der zu erwerbenden Kompetenzen für ihre spätere Lehrpraxis einzuschätzen.

Nachweis Die erfolgreiche Teilnahme bescheinigen wir Ihnen bei der Bearbeitung der Übungsaufgaben (Anzahl, Form und Einreichungstermine der bearbeitenden Übungsaufgaben werden in der Veranstaltung und auf der Lernplattform bekannt gegeben) und wenn Sie bei der abschließenden Teilklausur die Mindestpunktzahl erreichen.

Das gesamte Modul schließt mit einer Klausur ab, die die Inhalte aus Sb1 (Unterrichten und Beurteilen) und Sb2 (Erziehen und Innovieren) kombiniert.

Voraussetzung Nur Studierende in allen Lehramtsstudiengängen

Literatur Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

BW-A/Sb1: Einführung in Unterrichten und Beurteilen

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Kucharz

Do, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt Diese Vorlesung ist Teil des Moduls BW-A: Einführung in die Bildungswissenschaften nach der neuen Studien- und Prüfungsordnung für die Bildungswissenschaften im Lehramt (Sb1: Einführung in Unterrichten und Beurteilen).

Die Vorlesung führt in zwei Kompetenzbereiche der Bildungswissenschaften ein: Unterrichten und Beurteilen. Es werden inhaltliche Grundlagen für das Studium der weiteren Module zu diesen Themenbereichen vermittelt. Beispielsweise werden Aspekte der Unterrichtsgestaltung, der Motivation und der Lerntheorien thematisiert. Weiterhin sollen die Grundbegriffe aus den Kompetenzbereich Beurteilen (Individualdiagnostik, Systemdiagnostik) vermittelt werden. Dadurch sollen die

Nachweis Teilnehmer/innen in die Lage versetzt werden, die Relevanz der zu erwerbenden Kompetenzen für ihre spätere Lehrpraxis einzuschätzen.
Die erfolgreiche Teilnahme bescheinigen wir Ihnen bei der Bearbeitung der Übungsaufgaben (Anzahl, Form und Einreichungstermine der bearbeitenden Aufgaben werden in der Veranstaltung und auf der Lernplattform bekannt gegeben) und wenn Sie bei der abschließenden Teilklausur die Mindestpunktzahl erreichen.

Das gesamte Modul schließt mit einer Klausur ab, die die Inhalte aus Sb1 (Unterrichten und Beurteilen) und Sb2 (Erziehen und Innovieren) kombiniert

BW-A/Sb2: Einführung in Erziehen und Innovieren

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Becker/Dobbins

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Inhalt Die Vorlesung führt in die zwei Kompetenzbereiche der Bildungswissenschaften "Erziehen" und "Innovieren" ein. Es werden inhaltliche Grundlagen für das Studium der weiteren Module zu diesen Themenbereichen vermittelt.

Im Bereich "Erziehen" werden zunächst die Konzepte "Erziehung", "Bildung" und "Sozialisation" sowie deren theoretischen Grundlagen eingeführt. Darauf aufbauend werden Differenzen und Ungleichheiten zwischen SchülerInnen thematisiert und anhand von Beispielen veranschaulicht, wie die Lebens- und Lernbedingungen von SchülerInnen nach sozialer Herkunft, Geschlecht und Migrationshintergrund variieren. Weitere Schwerpunkte sind die Vermittlung demokratischer Werte und Normen in der Schule sowie der Umgang mit Konflikten.

Im Bereich "Innovieren" werden die Studierenden mit zentralen Grundbegriffen und Theorien zum Thema Gestaltung von Schulen vertraut gemacht. Es werden folgende Themen behandelt: Historische Entwicklung des Schulsystems, Anforderungen an den Lehrerberuf, die Einzelschule als pädagogische Gestaltungs- und Handlungseinheit, das Bildungssystem als Mehrebenensystem, Steuerung und Gestaltung von Schule durch die Bildungspolitik und Bildungsadministration (Bildungsreformen).

Nachweis - Abgabe von 4 Übungsaufgaben (bis zu den jeweils festgelegten Terminen) im Rahmen des Online-Tutoriums → dies ist Voraussetzung, um zur Klausur zugelassen zu werden

Voraussetzung - Klausur
keine

Anmeldung: um Zugang zu den Materialien in OLAT zu erhalten, ist dort eine Einschreibung notwendig.

Literatur Wird bei den einzelnen Sitzungen bekannt gegeben.

BW-A/Sb2: Einführung in Erziehen und Innovieren

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Friebertshäuser/Martens

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Inhalt Erziehen und Innovieren gelten als zentrale Aufgaben von Lehrerinnen und Lehrern und nach den Vorgaben der Kultusministerkonferenz (KMK) neben dem Unterrichten zu den Standards der Lehrerbildung. Die Vorlesung dient als Einführung in dieses Themenfeld und der Vorbereitung der Module "Erziehen" (BW-C) und "Innovieren" (BW-E).

Die Vorlesung möchte mit den Grundbegriffen Erziehung, Bildung, Sozialisation und Innovation und deren Bedeutung in Schule und Unterricht vertraut machen.

Welche Anforderungen und Probleme rund um das Feld Schule mit diesen Themenfeldern verbunden sind, welche Theorien, Forschungsbefunde und Konzepte dabei relevant werden, wird die Vorlesung mit Blick auf die diversen schulischen Herausforderungen beleuchten. Dabei spielen historische Perspektiven auf Schule und das Schulsystem ebenso eine Rolle, wie aktuelle Debatten und sich daraus

ableitende Anforderungen an den Lehrerberuf. In den Blick genommen werden dabei verschiedene Dimensionen: von den Lehrer-Schüler-Beziehungen und Erziehungsverhältnissen im Feld der Schule bis zur Debatte um das deutsche Bildungssystem unter der Perspektive der Bildungsgerechtigkeit sowie die Gestaltungs- und Veränderungsmöglichkeiten von Schule. Theoretische, empirische und praktische Zugänge befruchten sich dabei wechselseitig.

Nachweis Die Vorlesung wird durch ein Online-Tutorium in OLAT begleitet.
BW-A/Sb2

Voraussetzung Die aktive Teilnahme wird durch die Erledigung von Aufgaben nachgewiesen, die im Rahmen des Onlinetutoriums gestellt und bearbeitet werden. Die Bearbeitung der Aufgaben ist die Voraussetzung für die Teilnahme an der Klausur.

Literatur Wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

Unterrichten (BW-B)

BW-B/Sb1: ADHS und Selbstregulation aus psychologischer Perspektive

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Guderjahn

Mi, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901 (Vorrangiges Belegungsrecht: Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5)

Inhalt Die Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörung (ADHS) ist eine der häufigsten Störungen im Kindes- und Jugendalter. Eines ihrer Hauptmerkmale ist ein Defizit in der Selbstregulation der Betroffenen. Im Seminar soll ein Überblick über die Bedeutsamkeit der Selbstregulation gegeben und Ursachen, Diagnostik und Interventions- und Fördermethoden der ADHS erarbeitet werden.

Nachweis Hausarbeit

Seminar mit Modulprüfung (30 Personen) : Teilnahmevoraussetzungen: erfolgreicher Abschluss des Moduls BW-A. In diesem Seminar erbringen Sie einen Teilnahmenachweis (TN) und müssen eine benotete Modulprüfung ablegen.
Adressaten: Studierende in allen Lehramtsstudiengängen. Spezielle Hinweise zum Studium, Übersicht über die Prüfer sowie weitere Informationen: s. [Hyperlink/unsere Homepage](#).

Voraussetzung

Die Platzvergabe erfolgt ausschließlich über LSF . Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Platz.

Nachrückverfahren bei frei gebliebenen Plätzen nach der ersten Sitzung über LSF je nach Seminartermin vom Donnerstag, den 20.4.2017 ab 16 Uhr bis zum Mittwoch, dem 26.4.2017 um 12 Uhr.

Literatur Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

BW-B/Sb1: ADHS und Selbstregulation in Schule und Unterricht

Blockseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Wirth

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, PEG - PEG 5G 170, Wirth

Fr, Einzel, 15:00 - 18:30, 12.05.2017 - 12.05.2017, PEG - PEG 1G 191, Wirth

Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, 13.05.2017 - 13.05.2017, PEG - PEG 1G 192, Wirth

Fr, Einzel, 15:00 - 18:30, 19.05.2017 - 19.05.2017, PEG - PEG 1G 161, Wirth

Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, 20.05.2017 - 20.05.2017, PEG - PEG 1G 131

Inhalt Die Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörung (ADHS) ist eine der häufigsten Störungen im Kindes- und Jugendalter; ihre Kenntnis ist somit von hoher Relevanz für die Arbeit in der pädagogischen Praxis. Im Seminar soll ein Überblick zur Symptomatik, den Ursachen, der Entwicklung, der Diagnostik sowie spezifischen Interventions- und Fördermethoden, insbesondere in Hinblick auf den schulischen Kontext, erarbeitet werden.

Nachweis Regelmäßige Teilnahme, Hausarbeit

Seminar mit Modulprüfung (30 Personen) : Teilnahmevoraussetzungen:
erfolgreicher Abschluss des Moduls BW-A. In diesem Seminar erbringen Sie einen
Teilnahmenachweis (TN) und müssen eine benotete Modulprüfung ablegen.

Voraussetzung Adressaten: Studierende in allen Lehramtsstudiengängen. Spezielle Hinweise zum
Studium, Übersicht über die Prüfer sowie weitere Informationen: s. Hyperlink/unsere
Homepage.

Die Platzvergabe erfolgt ausschließlich über LSF . Bei unentschuldigtem Fehlen in
der ersten Sitzung verfällt der Platz.

**Nachrückverfahren bei frei gebliebenen Plätzen nach der ersten Sitzung über
LSF je nach Seminartermin vom Donnerstag, den 20.4.2017 ab 16 Uhr bis zum
Mittwoch, dem 26.4.2017 um 12 Uhr.**

Literatur Wird in der Vorbesprechungsveranstaltung bekannt gegeben.

BW-B/Sb1: Lernen, Motivation und Entwicklung/ Lernen und Gedächtnis

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Mokhlesgerami

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, PEG - PEG 1G 192

Inhalt Thema des Seminars ist die Lern- und Gedächtnispsychologie. Dabei liegt ein
Schwerpunkt auf kognitionspsychologischen Ansätzen (zentral: das Modell der
guten Informationsverarbeitung). Auch die Grundlagen der Gedächtnispsychologie
(Mehrspeichermodelle, Prozessmodelle, sowie die Funktionsweise des
Arbeitsgedächtnisses) werden besprochen. Im Seminar beschäftigen uns aber auch
praktische Anwendungen wie z.B. die Fragen: Welche Lern – und Lesestrategien
gibt es? Wie beeinflussen sie den Informationsverarbeitungsprozess? Wie kann ich
Lernstrategien vermitteln? Auch für die Lernmotivation wichtige Aspekte wie z.B.
Ursachenerklärungen für Erfolg und Misserfolg und die Entstehungsbedingungen
intrinsicischer Lernmotivation werden vorgestellt und mit Bezug auf ihre praktische
Umsetzung diskutiert.

Nachweis Seminar ohne Modulprüfung (60 Personen): Teilnahmevoraussetzungen: keine.

In diesem Seminar erbringen Sie einen Teilnahmenachweis (TN) und können in BW-B
ggf. optional zusätzlich einen unbenoteten Leistungsnachweis erbringen (LN).

Voraussetzung Adressaten: Studierende in allen Lehramtsstudiengängen. Spezielle Hinweise zum
Studium, Übersicht über die Prüfer sowie weitere Informationen: s. Hyperlink/unsere
Homepage.

Die Platzvergabe erfolgt ausschließlich über LSF. Bei unentschuldigtem Fehlen in der
ersten Sitzung verfällt der Platz.

**Nachrückverfahren bei frei gebliebenen Plätzen nach der ersten Sitzung über
LSF je nach Seminartermin vom Donnerstag, den 20.4.2017 ab 16 Uhr bis zum
Mittwoch, dem 26.4.2017 um 12 Uhr.**

Literatur Hasselhorn, M. & Gold, A. (2013). Pädagogische Psychologie. Erfolgreiches Lehren
und Lernen. Stuttgart: Kohlhammer (daraus Kapitel 2).

Wilbert, J. (2010). Förderung der Motivation bei Lernstörungen. Stuttgart: Kohlhammer.

BW-B/Sb1: Motivationspsychologie im Schulunterricht (m. MP)

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Mumme

Di, woch, 14:00 - 16:00, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Inhalt Das Seminar beschäftigt sich mit Motivationspsychologie und Motivationsförderung
im Schulunterricht. Der Schwerpunkt liegt dabei auf psychologischen Grundlagen

Nachweis	<p>zur Lern- und Leistungsmotivation, die anhand praktischer Übungen behandelt werden. Im Seminar beschäftigten wir uns desweiteren mit Trainingsmethoden aus Motivationsinterventionen für Schüler.</p> <p>Teilnahmenachweis: Regelmäßige Anwesenheit, aktive Mitarbeit, Moderation einer praktischen Übung.</p> <p>Für das Ablegen einer Modulprüfung muss eine Hausarbeit (10-15 Seiten) übernommen werden.</p> <p>Seminar mit Modulprüfung (30 Personen) : Teilnahmevoraussetzungen: erfolgreicher Abschluss des Moduls BW-A. In diesem Seminar erbringen Sie einen Teilnahmenachweis (TN) und müssen eine benotete Modulprüfung ablegen.</p>
Voraussetzung	<p>Adressaten: Studierende in allen Lehramtsstudiengängen. Spezielle Hinweise zum Studium, Übersicht über die Prüfer sowie weitere Informationen: s. Hyperlink/unsere Homepage.</p> <p>Die Platzvergabe erfolgt ausschließlich über LSF . Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Platz.</p> <p>Nachrückverfahren bei frei gebliebenen Plätzen nach der ersten Sitzung über LSF je nach Seminartermin vom Donnerstag, den 20.4.2017 ab 16 Uhr bis zum Mittwoch, dem 26.4.2017 um 12 Uhr.</p>
Literatur	<p>Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.</p>
BW-B/Sb1: Motivationspsychologie im Schulunterricht (o. MP)	
	<p>Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Mumme</p> <p>Mi, woch, 12:00 - 14:00, PEG - PEG 1G 192</p>
Inhalt	<p>Das Seminar beschäftigt sich mit Motivationspsychologie und Motivationsförderung im Schulunterricht. Der Schwerpunkt liegt dabei auf psychologischen Grundlagen zur Lern- und Leistungsmotivation, die anhand praktischer Übungen behandelt werden. Im Seminar beschäftigten wir uns desweiteren mit Trainingsmethoden aus Motivationsinterventionen für Schüler.</p>
Nachweis	<p>Teilnahmenachweis: Regelmäßige Anwesenheit, aktive Mitarbeit, Moderation einer praktischen Übung.</p> <p>BW-B: Seminar ohne Modulprüfung (60 Personen) : Teilnahmevoraussetzungen: keine.</p> <p>In diesem Seminar erbringen Sie einen Teilnahmenachweis (TN) und können als L2 oder L5 Studierende auf Wunsch zusätzlich einen unbenoteten Leistungsnachweis erbringen (LN).</p>
Voraussetzung	<p>Adressaten: Studierende in allen Lehramtsstudiengängen. Spezielle Hinweise zum Studium, Übersicht über die Prüfer sowie weitere Informationen: s. Hyperlink/unsere Homepage.</p> <p>Die Platzvergabe erfolgt ausschließlich über LSF . Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Platz.</p> <p>Nachrückverfahren bei frei gebliebenen Plätzen nach der ersten Sitzung über LSF je nach Seminartermin vom Donnerstag, den 20.4.2017 ab 16 Uhr bis zum Mittwoch, dem 26.4.2017 um 12 Uhr.</p>
Literatur	<p>Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.</p>
BW-B/Sb1: Selbstreguliertes Lernen im Unterricht fördern (mit MP)	
	<p>Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Bellhäuser</p> <p>Mo, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 5G 170</p>

Inhalt Die Fähigkeit zum selbstregulierten Lernen ist sowohl in der Schule als auch beim lebenslangen Lernen ein wichtiger Baustein für Erfolg. Leider weisen viele Schülerinnen und Schülern Defizite in diesem Bereich auf. Im Seminar wird behandelt, wie man den Schulunterricht allgemein gestalten kann, um diese Fähigkeit implizit zu fördern. Zudem wird eine bereits erfolgreich evaluierte Unterrichtsreihe behandelt, welche zur expliziten Förderung des selbstregulierten Lernens eingesetzt werden kann.

Nachweis Regelmäßige Anwesenheit, aktive Teilnahme an Übungen und Diskussionen, Präsentation in Kleingruppe; Modulprüfung: Hausarbeit (Konzeption einer eigenen Unterrichtsreihe)

Seminar mit Modulprüfung (30 Personen) : Teilnahmevoraussetzungen: erfolgreicher Abschluss des Moduls BW-A. In diesem Seminar erbringen Sie einen Teilnahmenachweis (TN) und müssen eine benotete Modulprüfung ablegen.

Voraussetzung Adressaten: Studierende in allen Lehramtsstudiengängen. Spezielle Hinweise zum Studium, Übersicht über die Prüfer sowie weitere Informationen: s. [Hyperlink/unsere Homepage](#).

Die Platzvergabe erfolgt ausschließlich über LSF . Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Platz.

Nachrückverfahren bei frei gebliebenen Plätzen nach der ersten Sitzung über LSF je nach Seminartermin vom Donnerstag, den 20.4.2017 ab 16 Uhr bis zum Mittwoch, dem 26.4.2017 um 12 Uhr.

Literatur Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben

BW-B/Sb1: Selbstreguliertes Lernen im Unterricht fördern (o. MP)

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Bellhäuser

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 3.101

Inhalt Die Fähigkeit zum selbstregulierten Lernen ist sowohl in der Schule als auch beim lebenslangen Lernen ein wichtiger Baustein für Erfolg. Leider weisen viele Schülerinnen und Schülern Defizite in diesem Bereich auf. Im Seminar wird behandelt, wie man den Schulunterricht allgemein gestalten kann, um diese Fähigkeit implizit zu fördern. Zudem wird eine bereits erfolgreich evaluierte Unterrichtsreihe behandelt, welche zur expliziten Förderung des selbstregulierten Lernens eingesetzt werden kann.

Nachweis Regelmäßige Anwesenheit, aktive Teilnahme an Übungen und Diskussionen, Präsentation oder Hausarbeit in Kleingruppe

Seminar ohne Modulprüfung (60 Personen) : Teilnahmevoraussetzungen: keine.

In diesem Seminar erbringen Sie einen Teilnahmenachweis (TN) und können als L2 oder L5 Studierende auf Wunsch zusätzlich einen unbenoteten Leistungsnachweis erbringen (LN).

Voraussetzung Adressaten: Studierende in allen Lehramtsstudiengängen. Spezielle Hinweise zum Studium, Übersicht über die Prüfer sowie weitere Informationen: s. [Hyperlink/unsere Homepage](#).

Die Platzvergabe erfolgt ausschließlich über LSF . Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Platz.

Nachrückverfahren bei frei gebliebenen Plätzen nach der ersten Sitzung über LSF je nach Seminartermin vom Donnerstag, den 20.4.2017 ab 16 Uhr bis zum Mittwoch, dem 26.4.2017 um 12 Uhr.

Literatur Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben

BW-B/Sb2: Digitale Medien im Unterricht

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Tolweth

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, PEG - PEG 4G 102

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 23.05.2017 - 23.05.2017, Seminarpavillon Westend - SP 1.03

Inhalt In den letzten Jahren haben digitale Medien immer mehr Bereiche des alltäglichen Lebens erreicht und meist grundlegend verändert. Insbesondere die Bereiche Informationsbeschaffung und Kommunikation unterliegen einem tiefgreifenden Wandel. In der Lebenswelt heutiger Schülerinnen und Schülern haben digitale Medien längst einen wichtigen Platz eingenommen und so ist es nur folgerichtig, dass sich zunehmend auch Schulen der "digitalen Revolution" öffnen.

Das Seminar setzt einen besonderen Fokus auf die computerbasierten Medien und deren Relevanz für den Unterricht an Schulen.

Das Seminar widmet sich hauptsächlich den Bereichen Mediendidaktik und Medienerziehung. Neben der Aufarbeitung des Forschungsstandes zum Thema, werden in kleinen Gruppen eigene Forschungsprojekte entwickelt und präsentiert.

Nachweis

BW-B/Sb2

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)

Literatur

Wird im Seminar bekannt gegeben.

BW-B/Sb2: Entwicklung von pädagogisch-psychologischen Projekttagen zum selbstregulierten Lernen

Blockseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Vannini

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 12.06.2017 - 12.06.2017, Seminarhaus - SH 5.101, Vannini

Block, 09:30 - 16:30, 07.08.2017 - 09.08.2017, Seminarhaus - SH 5.101, Vannini

Fr, Einzel, 09:30 - 16:30, 11.08.2017 - 11.08.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Inhalt Die Förderung des selbstregulierten Lernens stellt ein wesentliches Bildungsziel in Deutschland dar. In diesem Seminar sollen daher nach einer allgemeinen Einführung in das Themengebiet zunächst die theoretischen Grundlagen des selbstregulierten Lernens in Kleingruppen präsentiert werden. Anschließend sollen die Kleingruppen praktische Möglichkeiten der Förderung einzelner Komponenten des selbstregulierten Lernens entwickeln und einen Projekttag für den schulischen Kontext planen. Die Projekttage werden anschließend im Plenum vorgestellt und diskutiert. Nach Abgabe der überarbeiteten Unterrichtsmaterialien soll ein Projekttag-Buch erstellt werden, das über OLAT heruntergeladen werden kann.

Nachweis

Regelmäßige Anwesenheit, aktive Teilnahme, Erarbeitung und Kurzpräsentation eines Schwerpunktthemas in Kleingruppen sowie Erarbeitung und Präsentation eines Projekttages inklusive (selbst entwickelter) Unterrichtsmaterialien in Kleingruppen.

Voraussetzung

Adressaten: Studierende in allen Lehramtsstudiengängen. Spezielle Hinweise zum Studium, Übersicht über die Prüfer sowie weitere Informationen: s. [Hyperlink/unsere Homepage](#).

Die Platzvergabe erfolgt ausschließlich über LSF. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Platz.

Nachrückverfahren bei frei gebliebenen Plätzen nach der ersten Sitzung über LSF ab 20.4.2017 ab 16 Uhr bis zum 26.4.2017 um 12 Uhr.

Seminar ohne Modulprüfung (60 Personen): Teilnahmevoraussetzungen: keine.

In diese Seminar erbringen Sie einen Teilnahmenachweis (TN) und können als L2 oder L5 Studierende auf Wunsch zusätzlich einen unbenoteten Leistungsnachweis erbringen (LN).

Literatur

Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

BW-B/Sb2: Grundlagen der Unterrichtsgestaltung

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 25, Lehrperson Ullrich

Do, woch, 16:00 - 17:30, ab 13.04.2017

Inhalt Das Seminar befasst sich unter einer genetischen Perspektive mit den Grundfragen der Allgemeinen Didaktik und Methodik.

Im Mittelpunkt stehen die heute dominierenden Theoriefamilien und Unterrichtsmodelle, die sich auf den ersten Blick als eher lehrerorientiert, bildungsakzentuiert oder schülerbezogen unterscheiden lassen. Ein besonderes Augenmerk soll auf den Bauformen des Unterrichts liegen, die aus der klassischen und aktuellen Reformpädagogik stammen und im Lichte konstruktivistischer und neurodidaktischer Konzepte eine Erneuerung erfahren.

Mit einer Hausarbeit oder einer Fallstudie können die Studierenden in diesem Seminar die Modulprüfung für BW-B ablegen.

Nachweis Mit einer Hausarbeit oder einer Fallstudie können die Studierenden in diesem Seminar die Modulprüfung für BW-B ablegen.

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>

Literatur Terhart, E. (2009): Didaktik. Eine Einführung. Stuttgart: Reclam.

Bem. zu Zeit und Ort Lehrperson: Prof. Dr. Heiner Ullrich (HMDK)

Ort: Hochschule für Musik, Leimenrode 29, Seminarraum 1. Stock

BW-B/Sb2: Kooperatives Lernen (Kurs A)

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Borsch

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 1.108, Borsch

Inhalt Erarbeitet werden Theorien und Methoden des schulischen Lehrens und Lernens aus Perspektive der Pädagogischen Psychologie. Der Schwerpunkt liegt dabei auf kooperativen Unterrichtsmethoden. Theorien alleine genügen nicht. Deshalb sollen in dem Seminar auch empirische Studien diskutiert werden.

Nachweis In dem Seminar wird die aktive Teilnahme in Form von eigenen Beiträgen und der Bearbeitung von Arbeitsaufträgen erwartet. Die Modulprüfung wird in Form einer schriftlichen Hausarbeit abgenommen. Näheres zu den Inhalten und der formalen Gestaltung der Modulprüfung wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Voraussetzung Adressaten: Studierende in allen Lehramtsstudiengängen. Spezielle Hinweise zum Studium, Übersicht über die Prüfer sowie weitere Informationen: s. Hyperlink/unsere Homepage.

Die Platzvergabe erfolgt ausschließlich über LSF. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Platz.

Nachrückverfahren bei frei gebliebenen Plätzen nach der ersten Sitzung über LSF je nach Seminartermin vom Donnerstag, den 20.4.2017 ab 16 Uhr bis zum Mittwoch, dem 26.4.2017 um 12 Uhr.

Seminar mit Modulprüfung (30 Personen): Teilnahmevoraussetzungen: erfolgreicher Abschluss des Moduls BW-A. In diesem Seminar erbringen Sie einen Teilnahmenachweis (TN) und müssen eine benotete Modulprüfung ablegen.

Literatur Borsch, F. (2015). *Kooperatives Lernen, Theorie – Anwendung – Wirksamkeit* (2., überarbeitete und erweiterte Auflage). Stuttgart: Kohlhammer.

BW-B/Sb2: Kooperatives Lernen (Kurs B)

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Borsch

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 4.101, Borsch

Inhalt Erarbeitet werden Theorien und Methoden des schulischen Lehrens und Lernens aus Perspektive der Pädagogischen Psychologie. Der Schwerpunkt liegt dabei auf

- Nachweis kooperativen Unterrichtsmethoden. Theorien alleine genügen nicht. Deshalb sollen in dem Seminar auch empirische Studien diskutiert werden.
In dem Seminar wird die aktive Teilnahme in Form von eigenen Beiträgen und der Bearbeitung von Arbeitsaufträgen erwartet. Die Modulprüfung wird in Form einer schriftlichen Hausarbeit abgenommen. Näheres zu den Inhalten und der formalen Gestaltung der Modulprüfung wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.
- Voraussetzung Adressaten: Studierende in allen Lehramtsstudiengängen. Spezielle Hinweise zum Studium, Übersicht über die Prüfer sowie weitere Informationen: s. Hyperlink/unsere Homepage.

Die Platzvergabe erfolgt ausschließlich über LSF. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Platz.

Nachrückverfahren bei frei gebliebenen Plätzen nach der ersten Sitzung über LSF je nach Seminartermin vom Donnerstag, den 20.4.2017 ab 16 Uhr bis zum Mittwoch, dem 26.4.2017 um 12 Uhr.

- Literatur Seminar mit Modulprüfung (30 Personen): Teilnahmevoraussetzungen: erfolgreicher Abschluss des Moduls BW-A. In diesem Seminar erbringen Sie einen Teilnahmenachweis (TN) und müssen eine benotete Modulprüfung ablegen.
Borsch, F. (2015). *Kooperatives Lernen, Theorie – Anwendung – Wirksamkeit* (2., überarbeitete und erweiterte Auflage). Stuttgart: Kohlhammer.

BW-B/Sb2: Selbstorganisiertes Lernen im gymnasialen Unterricht: Bedingungen, Konzepte, Umsetzung: Vorbereitung des Praxissemesters

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Martens

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 4.108

Inhalt Selbstorganisiertes Lernen ist ein zentrales pädagogisches Konzept, das schulformen- und schulstufenübergreifend vermehrt zum Einsatz kommt. Ziel ist es, den Lern- und Arbeitsprozess im Unterricht stärker in die Verantwortung der Schülerinnen und Schüler zu legen. Die lernrelevanten Entscheidungen und die Lernergebnisse sollen von den Schülerinnen und Schülern auf diese Weise, als durch sie persönlich verursacht, erlebt und so das Lernen anschlussfähig und nachhaltig gestaltet werden. Eine Problematik entsteht in der Praxis häufig dadurch, dass Selbstorganisation im Unterricht zugleich als Ziel und als Voraussetzung behandelt wird.

Im Seminar wollen wir uns einerseits mit der Theorie und mit empirischen Befunden zum selbstorganisierten Lernen vertraut machen. Andererseits ist geplant, während des Semesters die Einführung "Selbstorganisierten Lernens im Unterricht" an einem Gymnasium zu begleiten.

Das Seminar dient der Vorbereitung auf das Praxissemester für Studierende des Lehramts an Gymnasien.

- Nachweis BW-B/Sb2
- Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)**
- Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben.

BW-B/Sb3: Analyse von Unterricht - Wer ist die Gruppe?

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Heiligtag

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 24.04.2017, Seminarhaus - SH 0.109

Mo, Einzel, 10:00 - 18:00, 10.07.2017 - 10.07.2017, Seminarhaus - SH 3.103

Mo, Einzel, 10:00 - 18:00, 10.07.2017 - 10.07.2017, Seminarhaus - SH 3.105

Di, Einzel, 10:00 - 18:00, 11.07.2017 - 11.07.2017, Seminarhaus - SH 3.103

Di, Einzel, 10:00 - 18:00, 11.07.2017 - 11.07.2017, Seminarhaus - SH 3.105

Mi, Einzel, 10:00 - 18:00, 12.07.2017 - 12.07.2017, Seminarhaus - SH 3.103

Mi, Einzel, 10:00 - 18:00, 12.07.2017 - 12.07.2017, Seminarhaus - SH 3.105

Inhalt	Obwohl kontinuierlich am Geschehen beteiligt, wird viel zu selten die Gestaltung von Gruppenprozessen für Unterricht bewusst bedacht. Unterschiedliche theoretische Ansätze und Modelle zu Gruppenprozessen sollen Grundlage für eine Sensibilisierung bilden. Übungen zur Wahrnehmung, Analyse und Steuerung von Gruppenprozessen stehen im Mittelpunkt des Blockseminars.
Nachweis	BW-B/Sb3
Voraussetzung	Anwesenheitspflicht in der 1. Sitzung des Blockseminars. Wer nicht erscheint, wird von der Liste genommen!
	Bereitschaft zur eigenständigen Vorbereitung der Kompaktphase und zum aktiven Training, Simulationen und (Selbst-) Reflexion werden vorausgesetzt. Rezeptartige Anweisungen werden hier nicht vermittelt.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)

Literatur	Wird in der Vorbesprechung am 24.04.2017 bekannt gegeben.
Bem. zu Zeit und Ort	Die Vorbesprechung findet am 24.04.2017 in Raum SH 0.105 statt.

Das Blockseminar findet vom 10.-12.07.2017 In Raum SH 3.103 und SH 3.105 statt.

BW-B/Sb3: Analysen von Unterrichtsprozessen unter besonderer Berücksichtigung der Thematik "Bildung für nachhaltige Entwicklung"

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Kminek

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 2.104

Inhalt	Aufgrund jeweils eigener biografischer Erfahrungen sind Schule und Unterricht vermeintlich bekannt. Diese vermeintliche Vertrautheit verflüchtigt sich, wenn Protokolle der schulischen Wirklichkeit Wort für Wort und Satz für Satz rekonstruiert werden. Im Seminar werden pädagogische Interaktionen anhand natürlicher Protokolle mit der Methode der Objektiven Hermeneutik rekonstruiert werden. Ziel ist es, ein tieferes Verständnis für pädagogische Handlungsverläufe und deren latente Sinnstrukturen im Sinne eines kasuistischen, reflexiven Fallwissens zu erwerben.
--------	--

Die Auswahl der natürlichen Protokolle wird sich auf die Thematik Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) konzentrieren.

Schulen sollen zunehmend zu einer BNE beitragen.

BNE beansprucht den Lernenden (Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen), nachhaltiges Denken und Handeln zu ermöglichen. Laut Anspruch sollen Lernenden in die Lage versetzt werden, Handlungsentscheidungen zu treffen, welche die Konsequenzen ihrer Handlungsentscheidungen für künftige Generationen und / oder das Leben in anderen Weltregionen berücksichtigen.

Das Seminar steht in einem inhaltlichen Zusammenhang mit dem weiteren Seminar „Education for Sustainability“, kann jedoch unabhängig von diesem besucht werden.

Nachweis	BW-B/Sb3
Voraussetzung	Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie hier
Literatur	Gruschka, Andreas (2011): Pädagogische Forschung als Erforschung der Pädagogik. Eine Grundlegung. Opladen: Budrich.

Gruschka, Andreas (2013): Unterrichten - eine pädagogische Theorie auf empirischer Basis. Leverkusen: Budrich, Barbara.

Oevermann, Ulrich (1983): Zur Sache. Die Bedeutung von Adornos methodologischem Selbstverständnis für die Begründung einer materialen soziologischen Strukturanalyse.

In: Ludwig von Friedeburg und Jürgen Habermas (Hg.): Adorno-Konferenz 1983.
Symposion : Konferenz : Papers. Frankfurt: Suhrkamp, S. 234–289.

Oevermann, Ulrich (2002): Klinische Soziologie auf der Basis der Methode der objektiven Hermeneutik - Manifest der objektiv hermeneutischen Sozialforschung. Online verfügbar unter http://www.ihsk.de/publikationen/Ulrich_Oevermann-Manifest_der_objektiv_hermeneutischen_Sozialforschung.pdf, zuletzt geprüft am 31.08.2015.

Wagner, Hans-Josef (1982): Der Erfahrungsbegriff des Positivismus, der kritischen Theorie und der objektiven Hermeneutik und seine Implikationen für die empirische Sozialforschung. Inaugural-Dissertation. Berlin.

Wagner, Hans-Josef (©1984): Wissenschaft und Lebenspraxis. Das Projekt der "objektiven Hermeneutik". Frankfurt, New York: Campus (Campus Forschung, Bd. 382).

Wagner, Hans-Josef; Oevermann, Ulrich (2001): Objektive Hermeneutik und Bildung des Subjekts. Mit einem Text von Ulrich Oevermann: Die Philosophie von Charles Sanders Peirce als Philosophie der Krise. 1. Aufl. Weilerswist: Velbrück Wiss.

Wernet, Andreas (2006): Einführung in die Interpretationstechnik der Objektiven Hermeneutik. 2. Aufl. Wiesbaden: VS Verl. für Sozialwiss. (Qualitative Sozialforschung, 11).

Wernet, Andreas (2011): "Mein erstes Zeugnis". Zur Methode der Objektiven Hermeneutik und ihrer Bedeutung für die Rekonstruktion pädagogischer Handlungsprobleme, 10.07.2011. Online verfügbar unter http://www.fallarchiv.uni-kassel.de/wpcontent/uploads/2010/07/wernet_objektive_hermeneutik.pdf, zuletzt geprüft am 29.10.2014.

BW-B/Sb3: Grundlagen der Sozialpsychologie für die Schule

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Hermann

Mo, woch, 08:00 - 10:00, Seminarhaus - SH 1.106, Hermann

Inhalt Das Ziel des Seminares ist es, einen Überblick über verschiedene sozialpsychologische Theorien zu geben, die für den Schulalltag Relevanz haben können. Grundsätzlich beschäftigt sich die Sozialpsychologie mit dem Erleben und Verhalten einzelner Personen im sozialen Kontext (z.B. Klassenzimmer), sodass sich unter anderem folgende Fragen ergeben: „Wie nehmen wir Schüler/innen wahr und welche Erklärungen finden wir für deren Verhalten? Wie wirkt sich Gruppendruck auf den Einzelnen aus, wie reagieren Personen auf Autoritäten oder wie kann es zu aggressivem Verhalten kommen?“ Um Antworten auf diese Fragen zu finden, werden zunächst mittels interaktivem Vortrag & kurzen Impulsreferaten ausgewählte Themen sozialpsychologischer Grundlagenforschung erarbeitet. In der Folgestitzung werden dann Bezüge zur Pädagogischen Psychologie hergestellt, die in einer abschließenden Sitzung anhand praktischer Beispiele in Gruppenarbeit vertieft werden sollen, um Implikationen für die Unterrichtsgestaltung abgeleitet zu können.

Nachweis aktive Teilnahme:

regelmäßige Teilnahme & aktive Mitarbeit in den Sitzungen

Vorbereitung auf 4 kleinere Gruppenarbeiten

Leistungsnachweis:

Halten eines kurzen Impulsreferates & schriftliche Ausarbeitung des eigenen Themas (2-5 Seiten) - ohne Benotung

ACHTUNG: In dem Seminar ist keine Modulprüfung möglich!

Seminar ohne Modulprüfung (60 Personen) : Teilnahmevoraussetzungen: keine.

In diesem Seminar erbringen Sie einen Teilnahmenachweis (TN) und können als L2 oder L5 Studierende auf Wunsch zusätzlich einen unbenoteten Leistungsnachweis erbringen (LN).

Voraussetzung Adressaten: Studierende in allen Lehramtsstudiengängen. Spezielle Hinweise zum Studium, Übersicht über die Prüfer sowie weitere Informationen: s. Hyperlink/unsere Homepage.

Die Platzvergabe erfolgt ausschließlich über LSF. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Platz.

Nachrückverfahren bei frei gebliebenen Plätzen nach der ersten Sitzung über LSF je nach Seminartermin vom Donnerstag, den 20.4.2017 ab 16 Uhr bis zum Mittwoch, dem 26.4.2017 um 12 Uhr.

Literatur Jonas, K., Stroebe, W. & Hewstone, M. (Hrsg.) (2014). Sozialpsychologie (6. vollst. überarb. Aufl.). Berlin: Springer.

<http://link.springer.com/book/10.1007%2F978-3-642-41091-8>

Schneider, W. & Hasselhorn, M. (Hrsg.), Handbuch der Pädagogischen Psychologie. Göttingen: Hogrefe.

BW-B/Sb3: Heterogenität, Potentiale für den Unterricht wahrnehmen und nutzen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Rauch

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 18.04.2017, PEG - PEG 1G 092

Inhalt Keine Klasse gleicht der anderen, keine Schülerin der nächsten. Wie kann ich als Lehrkraft mit Heterogenität in meiner Klasse so umgehen, dass ich individuelle Potentiale nutze ohne den Blick für „das Ganze“ zu verlieren? Das Seminar beschäftigt sich aus theoretischer, empirischer und praktischer Perspektive mit dem Erkennen, Einordnen und Nutzen von verschiedenen Arten von Heterogenität.

Nachweis BW-B/Sb3

Voraussetzung In diesem Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis erwerben und optional zusätzlich eine Modulabschlussprüfung ablegen. Teilnahmenachweis: Für jede Woche wird eine aktive Teilnahme am Proseminar/Seminar erwartet. Modulabschlussprüfung: Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten. Hinweis: Um die Modulabschlussprüfung ablegen zu dürfen, muss das Modul BW-A abgeschlossen sein.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)

Literatur Trautmann & Wischer (2012). Heterogenität in der Schule. Eine kritische Einführung. Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt in der zweiten Semesterwoche.

BW-B/Sb3: Konflikte im Unterricht: Ursachen und Lösungsmöglichkeiten

Blockseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Guderjahn

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 26.04.2017 - 26.04.2017, PEG - PEG 5G 170

BlockSa, 10:00 - 17:00, 12.05.2017 - 13.05.2017, PEG - PEG 5G 170

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 19.05.2017 - 19.05.2017, PEG - PEG 5G 170

Inhalt Konfliktträchtige Situationen im Unterricht gehören zum Alltag im Lehrerberuf. In der Lehrveranstaltung wird erarbeitet, wie die Interaktion zwischen Lehrern und Schülern gestaltet werden kann, um Konflikte zu verhindern oder aufzulösen. Anhand praktischer Übungen sollen die Kompetenzen der Teilnehmer aufgebaut werden, auch schwierige Gespräche konstruktiv zu führen.

Nachweis Hausarbeit

Voraussetzung **Seminar mit Modulprüfung (30 Personen)** : Teilnahmevoraussetzungen: erfolgreicher Abschluss des Moduls BW-A. In diesem Seminar erbringen Sie einen Teilnahmenachweis (TN) und müssen eine benotete Modulprüfung ablegen.
Adressaten: Studierende in allen Lehramtsstudiengängen. Spezielle Hinweise zum Studium, Übersicht über die Prüfer sowie weitere Informationen: s. [Hyperlink/unsere Homepage](#).

Die Platzvergabe erfolgt ausschließlich über LSF . Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Platz.

Nachrückverfahren bei frei gebliebenen Plätzen nach der ersten Sitzung über LSF je nach Seminartermin vom Donnerstag, den 20.4.2017 ab 16 Uhr bis zum Mittwoch, dem 26.4.2017 um 12 Uhr.

Literatur Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

BW-B/Sb3: Reformpädagogische Konzepte: Ansprüche und Realitäten

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Beier

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 1.105

Di, woch, 18:00 - 20:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt „Treibhäuser der Zukunft“ heißt ein Film, in dem Schulen vorgestellt werden, in denen anders gelernt wird: nach der Montessori- oder der Waldorf-Pädagogik, an einer „wahren“ Ganztagschule, in Projektform, in der das Lernen als Forschen begriffen wird. Damit Schülerinnen nicht bald zur Schule gehen wie zum Zahnarzt, so heißt es dort.

Im Rahmen des Seminars werden wir uns anfangs kurze Ausschnitte des Filmes ansehen, daraus erste Leitideen und Ansprüche reformpädagogischer Konzepte ableiten.

In AGs sollen dann die Konzepte selbst (Comenius, Montessori, Waldorf, Jena-Plan; Landerziehungsheim-Bewegung, Freie Schule...) vorgestellt und reflektiert werden.

Zwei Exkursionen zu entsprechenden Schulen in und evtl. um Frankfurt sollen dann in den folgenden Seminar-Sitzungen kritisch reflektiert werden.

Den Abschluss könnte(n) je nach Interesse der Teilnehmerinnen und Teilnehmer und Semindynamik eine Podiumsdiskussion mit Vertreterinnen und Vertretern reformpädagogischer Schulen oder Beiträge externer Referenten bilden.

Nachweis BW-B/Sb3

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)**

Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar findet von 16-18 Uhr statt. Von 18-20 Uhr findet im gleichen Seminarraum die Sprechstunde von Herrn Beier statt.

BW-B/Sb3: Rekonstruktionen des Unterrichtens

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Leser

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 27.04.2017, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt Unterricht ist uns in seiner Gestalt allzu vertraut, nicht zuletzt aufgrund der langjährigen, von der Kindheit bis zur Adoleszenz prägenden eigenen Erfahrungen als Schülerin oder Schüler. Aus professionalisierungstheoretischer Perspektive erscheint es geboten, sich das so vertraute Geschehen im Rahmen des bildungswissenschaftlichen

Studiums zunächst auf eine analytische Distanz zu bringen, um Unterricht in einem sozialwissenschaftlich aufgeklärten Verständnis interpretieren zu können. Der Fokus liegt dabei auf den drei am Unterrichten beteiligten Dimensionen Erziehung, Bildung und Didaktik. Anhand verschiedener Dokumente aus der Schulpraxis (Transkripte, Arbeitsaufgaben, programmatische Texte und Selbstpräsentationen etc.) soll mithilfe der Interpretationsmethode der Objektiven Hermeneutik die oft widersprüchliche Struktur unterrichtlichen Geschehens rekonstruiert werden. Eigenes Material der TeilnehmerInnen kann gerne eingebracht werden.

Nachweis

BW-B/Sb3

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)

Literatur

Wird im Seminar bekannt gegeben.

BW-B/Sb3: Unterrichts- und Lernprozesse analysieren: Vorbereitung des Praxissemesters - Di

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Meschede

Di, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 3.107

Inhalt

Das Seminar zielt auf die Vorbereitung des Praxissemesters, indem auf theoretischer Grundlage sowohl Unterrichtsprozesse im Klassenverband als auch individuelle Lernprozesse videobasiert analysiert werden. Neben allgemeinen Aspekten der Unterrichtsqualität werden auch Möglichkeiten der adaptiven Unterstützung von Schülerinnen und Schülern in den Blick genommen.

Im Rahmen des Seminars werden Unterrichts- und Lernprozesse nicht nur anhand von Unterrichtsvideos analysiert, sondern auch praktisch erprobt und kriteriengeleitet reflektiert.

Nachweis

BW-B/Sb3

Voraussetzung

In diesem Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis erwerben und optional zusätzlich eine Modulabschlussprüfung ablegen.

Teilnahmenachweis: Für jede Woche wird eine aktive Teilnahme am Proseminar/Seminar erwartet.

Modulabschlussprüfung: Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten. Hinweis: Um die Modulabschlussprüfung ablegen zu dürfen, muss das Modul BW-A abgeschlossen sein.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)

Bem. zu Zeit und Ort ACHTUNG: Dieses Seminar dient zur Vorbereitung von L3-Studierenden auf das Praxissemester.

BW-B/Sb3: Unterrichts- und Lernprozesse analysieren: Vorbereitung des Praxissemesters - Mi

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Hardy

Mi, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 2.108

Inhalt

Das Seminar zielt auf die Vorbereitung des Praxissemesters, indem auf theoretischer Grundlage sowohl Unterrichtsprozesse im Klassenverband als auch individuelle Lernprozesse videobasiert analysiert werden. Neben allgemeinen Aspekten der Unterrichtsqualität werden auch Möglichkeiten der adaptiven Unterstützung von Schülerinnen und Schülern in den Blick genommen.

Im Rahmen des Seminars werden Unterrichts- und Lernprozesse nicht nur anhand von Unterrichtsvideos analysiert, sondern auch praktisch erprobt und kriteriengeleitet reflektiert.

Nachweis

BW-B/Sb3

Voraussetzung

In diesem Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis erwerben und optional zusätzlich eine Modulabschlussprüfung ablegen.

Teilnahmenachweis: Für jede Woche wird eine aktive Teilnahme am Proseminar/
Seminar erwartet.

Modulabschlussprüfung: Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit im
Umfang von 10-15 Seiten. Hinweis: Um die Modulabschlussprüfung ablegen zu dürfen,
muss das Modul BW-A abgeschlossen sein.

**Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung
über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)**

Bem. zu Zeit und Ort ACHTUNG: Dieses Seminar dient zur Vorbereitung von L3-Studierenden auf das
Praxissemester.

BW-B/Sb3: Videobasierte Analyse der Unterrichtsqualität

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Mendzheritskaya

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt Im Mittelpunkt des Seminars steht die Diagnostik der Unterrichtsqualität. Zu
Beginn wird ein Überblick über Ansätze und Schwerpunkte der empirischen
Unterrichtsqualitätsforschung gegeben. Dazu werden theoretische Modelle und
Determinanten der Unterrichtsqualität erläutert. Daraufhin werden unterschiedliche
Formen der Beobachtung, Analyse und Beurteilung von Unterricht behandelt
sowie entsprechende Beobachtungsinstrumente vorgestellt. Das besondere
Augenmerk liegt dabei auf Verfahren der videobasierten Beobachtung. In
der in das Seminar integrierten Praxisphase bekommen die Studierenden die
Gelegenheit, anhand von realen Unterrichtsvideos konkrete Unterrichtssituationen
im Hinblick auf unterschiedliche Qualitätsmerkmale zu analysieren. Dafür
entwickeln die Teilnehmenden eine Fragestellung bezogen auf ein ausgewähltes
Unterrichtsqualitätsmerkmal, erstellen einen Beobachtungsbogen und führen
eine Videobeobachtung durch. So kann der Umgang mit systematischen
Beobachtungsmethoden bezogen auf das Unterrichtsgeschehen erprobt und eingeübt
werden. Schließlich reflektieren die Teilnehmenden die gewonnenen Ergebnisse in
Bezug auf Aspekte der Unterrichtsentwicklung und -verbesserung. Am Ende des
Seminars werden die Ergebnisse im Plenum präsentiert und im Zusammenhang mit
dem eigenen Unterrichtsfach diskutiert.

Nachweis aktive Beteiligung an Sitzungen, Erstellung eines Beobachtungsplans, Durchführung
der videobasierten Beobachtung, Präsentation der Ergebnisse

Seminar ohne Modulprüfung (60 Personen): Teilnahmevoraussetzungen: keine.

Voraussetzung In diesem Seminar erbringen Sie einen Teilnahmenachweis (TN) und können in BW-B
ggf. optional zusätzlich einen unbenoteten Leistungsnachweis erbringen (LN).
Adressaten: Studierende in allen Lehramtsstudiengängen. Spezielle Hinweise zum
Studium, Übersicht über die Prüfer sowie weitere Informationen: s. Hyperlink/unsere
Homepage.

Die Platzvergabe erfolgt ausschließlich über LSF. Bei unentschuldigtem Fehlen in
der ersten Sitzung verfällt der Platz.

**Nachrückverfahren bei frei gebliebenen Plätzen nach der ersten Sitzung über
LSF je nach Seminartermin vom Donnerstag, den 20.4.2017 ab 16 Uhr bis zum
Mittwoch, dem 26.4.2017 um 12 Uhr.**

Literatur Wird zu Beginn des Seminars bekanntgegeben.

BW-B/Sb4: Classroom Management: Interaktionssteuerung und Partizipation im Klassenzimmer

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Herrle

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 4.108

Inhalt Vor dem Hintergrund einer Auseinandersetzung mit empirischen Befunden und
theoretischen Konzepten zu Eigenschaften des Interaktionsgeschehens im Unterricht,

zu Anforderungen an schüler- und lehrerseitige Beteiligung an Unterrichtsintraktionen und zu Herausforderungen der Interaktionssteuerungen werden authentische, videographisch erhobene Fälle aus der Bildungspraxis auf die sich in ihnen zeigenden, situativen Anforderungen an das Agieren von Lehrpersonen zur Herstellung und Verstetigung pädagogischer Interaktionszusammenhänge untersucht. Auf diese Weise wird die professionelle Wahrnehmung für Eigenarten des unterrichtlichen Handlungsumfeldes, sowie für die sich dort stellenden Herausforderungen der Klassenführung geschult und das eigene Reflexionspotential um Handlungsalternativen bereichert.

Nachweis

BW-B/Sb4

Voraussetzung

Die Bereitschaft zur Analyse von Fallmaterial und zur Auseinandersetzung mit englischsprachiger Literatur wird erwartet.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)

Literatur

Doyle, W. (2006): Ecological approaches to classroom management. In: Evertson, C. / Weinstein, C. (Eds.): Handbook of classroom management: Research, practice and contemporary issues. New York, pp. 97-125.

Mehan, H. (1982): The structure of classroom events and their consequences for student performance. In: Gilmore, P. / Glatthorn, A. A. (Hrsg.): Children in and out of school. Ethnography and education. Center for Applied Linguistics: Washington D.C., S. 59-87,

Ophardt, D. / Thiel, F. (2013): Klassenmanagement. Ein Handbuch für Studium und Praxis. Stuttgart

BW-B/Sb4: Klassen managen oder Schüler erziehen? Pädagogische Reflexionen zum Classroommanagement

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Leser

Mo, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901 (Vorrangiges Belegungsrecht: Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5)

Inhalt

Konzepte des Classroom-Managements erfreuen sich größter Beliebtheit. Sie scheinen leicht anzuwenden und ihre Wirksamkeit ist empirisch überprüft. Im Seminar wird ein solches Konzept vorgestellt und in seinen praktischen Implikationen nachvollzogen. Zugleich aber geht es um eine schul-, bildungs- und erziehungstheoretische Einordnung des Classroom-Managements. Wie sind die Handlungsstrategien, die Lehrerinnen und Lehrern nahegelegt werden, pädagogisch einzuordnen? Zentrales Ziel der Veranstaltung ist es, den Teilnehmerinnen und Teilnehmern zu ermöglichen, sich ein pädagogisch-theoretisch aufgeklärtes Urteil über verschiedene Strategien der Klassenführung zu bilden.

Nachweis

BW-B/Sb4

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)

Literatur

Eichhorn, Christoph (2013): Chaos im Klassenzimmer. Classroom-Management: Damit guter Unterricht noch besser wird. 2. Aufl. Stuttgart: Klett-Cotta.

Bohl, Thorsten / Harant, Martin & Wacker, Albrecht (2015): Schulpädagogik und Schultheorie. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.

BW-B/Sb4: Klassenführung und Autonomieunterstützung - ein Widerspruch?

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Vieluf

Di, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 2G 098

Inhalt

Klassenführung (Classroom Management) ist ein zentraler Aspekt der Unterrichtsqualität. Sie bezeichnet jene Handlungen und Strategien, die dazu dienen, Ord-

nungsstrukturen im Klassenzimmer herzustellen und aufrechtzuerhalten (Helmke, 2012; Seidel, 2009). In den 1970er Jahren stellte sich Jacob S. Kounin die Frage, wie es gelingen kann, ein Klassenzimmer so zu führen, dass alle SchülerInnen produktiv mitarbeiten. Wir wollen uns in dem Seminar mit seinen klassischen Studien beschäftigen, aber auch mit der später einsetzenden Kritik an einem behavioristischen Verständnis von Unterricht sowie mit der Weiterentwicklung des Klassenführungskonzeptes durch Jerome Freiberg, der eine stärker SchülerInnenzentrierte Form von Klassenführung vorschlägt. Neben Lektüre und Diskussion der relevanten Texte sollen in dem Seminar Videos analysiert und die Anwendbarkeit auf die Praxis im Rahmen von Gruppenarbeit reflektiert werden.

Nachweis

BW-B/Sb4

Voraussetzung

In diesem Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis erwerben und optional zusätzlich eine Modulabschlussprüfung ablegen.

Teilnahmenachweis: Für jede Woche wird eine aktive Teilnahme am Proseminar/Seminar erwartet.

Modulabschlussprüfung: Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten. Hinweis: Um die Modulabschlussprüfung ablegen zu dürfen, muss das Modul BW-A abgeschlossen sein.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)

Literatur

Kounin, J. S. (1970). Discipline and group management in classrooms. New York: Holt, Rinehart and Winston. Freiberg, H. J., & Brophy, J. E. (1999). Beyond Behaviorism: Changing the Class-room Management Paradigm. Boston: Allyn and Bacon.

BW-B/Sb4: Klassenmanagement aus psychologischer Perspektive

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Baier

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Seminarpavillon Westend - SP 2.04, Baier

Inhalt

Der Begriff Klassenmanagement/Klassenführung beschreibt verschiedene Verhaltensweisen einer Lehrkraft, die zum Ziel haben, die soziale Ordnung und Kooperation in der Klasse zu etablieren und aufrecht zu erhalten. Es ist empirisch bestätigt, dass Klassenmanagement einen großen Einfluss auf den Lernerfolg von Schülerinnen und Schülern hat. In dem Seminar werden wir uns mit gängigen Theorien und Forschungsbefunden auseinandersetzen und die Kernelemente des Themas (Einführung von Regeln, Störungsprävention, Umgang mit Konflikten, Steuerung des Unterrichtsflusses) auf den Unterrichtsalltag übertragen und praktisch anwenden.

Nachweis

Aktive Teilnahme, Präsentation oder Durchführung einer Übung.

Voraussetzung

Adressaten: Studierende in allen Lehramtsstudiengängen. Spezielle Hinweise zum Studium, Übersicht über die Prüfer sowie weitere Informationen: s. [Hyperlink/unsere Homepage](#)

Die Platzvergabe erfolgt ausschließlich über LSF. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Platz.

Nachrückverfahren bei frei gebliebenen Plätzen nach der ersten Sitzung über LSF je nach Seminartermin vom Donnerstag, den 20.4.2017 ab 16 Uhr bis zum Mittwoch, dem 26.4.2017 um 12 Uhr.

Seminar ohne Modulprüfung (60 Personen): Teilnahmevoraussetzungen: keine. In diesem Seminar erbringen Sie einen Teilnahmenachweis (TN) und können als L2 oder L5 Studierende auf Wunsch zusätzlich einen unbenoteten Leistungsnachweis erbringen (LN).

Literatur

Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

BW-B/Sb4: Präventionen und Interventionen bei Unterrichtsstörungen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Rüdell

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 3.104

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 3.104

Inhalt Eines der großen Probleme für Lehrerinnen und Lehrer ist der alltägliche Umgang mit Störungen im Unterricht einer ganzen Klasse. Denn den Unterricht weitgehend ohne Störungen zu führen, ist die wohl schwierigste Aufgabe, viel komplizierter als "nur" in den Fächern zu unterrichten. Zugleich ist es aber genau die Aufgabe, auf die Lehrerinnen und Lehrer am wenigsten vorbereitet sind. Und so bleibt der Umgang mit "Störungen" meist dem persönlichen Temperament und Gutdünken der jeweiligen Lehrkraft überlassen und wird viel zu wenig von professionellen Kenntnissen und Fertigkeiten bestimmt.

In der Veranstaltung werden Unterrichtsstörungen beschrieben und analysiert, sowie aktuelle Ergebnisse der Forschung dargestellt. Zudem sollen Strategien beschriebene werden, wie Störungen vermeidbar sind, ohne dabei gleich in eine Rezeptologie zu verfallen. Effektives Verhalten von Lehrerinnen und Lehrern ist zwar ein weitgehend zu erlernendes Handwerk, aber Vermeidung von Störungen sind auch eine Frage des pädagogischen Geschicks - des didaktisch-methodischen ebenso wie des kommunikativen, sei es verbal oder nonverbal. Es werden folglich auch erprobte praktische Strategien und Ratschläge zur Prävention von Störungen und zur Intervention bei Konflikten vorgestellt, ohne allerdings dabei einen bestimmten, allein selig machenden Unterrichtsstil zu propagieren.

Nachweis BW-B/Sb4

Voraussetzung Leistungsnachweise können durch mündliche Referate (auch in einer Gruppe) und einer anschließenden schriftlichen Hausarbeit jedes einzelnen Teilnehmers, zu einem jeweils gestellten Spezialthema aus dem Referat, erworben werden.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)

Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar findet von 14-16 Uhr statt. Die Sprechstunde von Herrn Rüdell findet im gleichen Seminarraum von 16-18 Uhr statt.

Leseförderung

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gold/Rosebrock

Mo, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt In diesem Seminar werden die grundlegenden Perspektiven der Leseforschung mit besonderer Aufmerksamkeit für leseschwache Schüler/-innen erarbeitet, in den Horizont des Lese- und Literaturunterrichts gerückt und mit Blick auf Handlungsoptionen in den Klassenstufen 2-10 diskutiert. Dazu gehören die Erarbeitung der gegenwärtigen Modelle von Lesekompetenz und Lesesozialisation und die Entfaltung von Lesefördermöglichkeiten im Rahmen des Deutschunterrichts bzw. des Literaturunterrichts aus bildungswissenschaftlicher und literaturdidaktischer Perspektive.

Nachweis Bei dem Seminar handelt es sich um eine Kooperation zwischen Pädagogischer Psychologie (Prof. Dr. Gold) und Literaturdidaktik (Prof. Dr. Rosebrock) im Rahmen des LEVEL-Projektverbundes (LEVEL steht für „Lehrerbildung vernetzt entwickeln“ und forciert die fächerübergreifende Zusammenarbeit in der Lehrerbildung). Den Teilnehmer/-innen ist es freigestellt, mit einer Klausur

1) einen Studiennachweis (TN) in den Bildungswissenschaften im Modul BW-B Sb 1

oder

2) einen Leistungsnachweis im Bereich Deutschdidaktik in den Modulen FD-FW 2.2. (für L1-Studierende) bzw. FD 1.3 (für L2, L3, L5-Studierende)

zu erwerben. Der primäre Schriftspracherwerb zu Beginn der Grundschule ist nicht Thema des Seminars.

Voraussetzung
Literatur

Anmeldung in der ersten Seminarsitzung.

- Gold, Andreas (2010): *Lesen kann man lernen. Lesestrategien für das 5. und 6. Schuljahr*. 2. bearbeitete und aktualisierte Auflage. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.
- Rosebrock, Cornelia, & Nix, Daniel (2014): *Grundlagen der Lesedidaktik und der systematischen schulischen Leseförderung*. 7. überarbeitete und erweiterte Neuauflage. Baltmannsweiler: Schneider Hohengehren.
- Rosebrock, Cornelia; Nix, Daniel; Rieckmann, Carola & Gold, Andreas (2011): *Leseflüssigkeit fördern. Lautleseverfahren für die Primar- und Sekundarstufe*. Seelze: Klett Kallmeyer.

Erziehen (BW-C)

BW-C/Sb1: Bildungsungleichheit

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Becker

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, PEG - PEG 1G 191

Inhalt

Empirische Studien (wie z.B. die PISA-Studien) haben gezeigt, dass es einen starken Zusammenhang zwischen der sozialen Herkunft von Kindern (Bildung und Beruf der Eltern) und ihren Bildungsergebnissen gibt. In diesem Seminar werden verschiedene Theorien diskutiert, die sich mit diesem Zusammenhang beschäftigen. Dabei wird sowohl die Rolle der Familie als auch der Institution Schule in den Blick genommen. Gemeinsam werden wir auch ausgewählte empirische Studien zu Bildungsungleichheit betrachten und interpretieren. Die Bedeutung der Theorien und empirischen Ergebnisse wird in Bezug auf ausgewählte bildungspolitische Maßnahmen und die Schulpraxis diskutiert.

Nachweis

Teilnahmenachweis:

In diesem Proseminar können Sie einen Teilnahmenachweis erwerben und optional zusätzlich eine Modulabschlussprüfung ablegen.

Teilnahmenachweis: Regelmäßige und aktive Teilnahme; Lektüre der jeweils angegebenen Literatur; jede Woche Einreichung eines Kurzprotokolls zur Lektüre

Modulabschlussprüfung: wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten

Teilnahmebedingungen für die Modulprüfung: Abschluss des Moduls BW-A sowie alle Studiennachweise (TN und LN) im Modul C

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen dazu finden Sie unter:

<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>

Die Bereitschaft, auch englischsprachige Originalliteratur zu lesen, wird vorausgesetzt. Um Zugang zu den Materialien in OLAT zu erhalten, ist dort eine zusätzliche Einschreibung notwendig.

Literatur

Literatur für jede Sitzung wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

BW-C/Sb1: Die Bildungstheorien von Georg Friedrich Wilhelm Hegel und Wilhelm von Humboldt (Lektüreseminar)

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Frost

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 3.101

Inhalt

Humboldt und Hegel, beide hochgebildet, reflektieren Bildung. Im Allgemeinen, aber auch unter den Auspizien größerer Krisen. Ihre Vorstellungen und Erkenntnisse

entwickeln beide – voneinander unabhängig – bei verschiedener Perspektivik und Herangehensweise.

Seine Bildung erhält der preußische Aristokrat Wilhelm von Humboldt standesgemäß durch Hauslehrer. Erst sein Studium an der Universität bringt ihn mit Bildungsinstitutionen in Berührung. Sein Versuch, das preußische Bildungswesen während der napoleonischen Kriege zu reformieren, berücksichtigt Aspekte, die auch noch heute plausibel sein sollten.

Politiker, oft orchestriert durch mediale Diskurse, berufen sich gerne auf Humboldt. In bürgerlicher Emphase, sozialistischem Impetus, in Krisen (z.B. PISA!). Allerdings beschränkt sich die Kenntnis auf ein oder zwei zu Leerformeln geronnenen Aussagen, wie z. B. der Ausbildung aller Kräfte, der Einheit von Forschung und Lehre an der Universität. Die eingehende Analyse der (verstreuten) Aussagen Humboldts zur Bildung sowie vertiefte Lektüre und Analyse seiner Memoranden und Tätigkeitsberichte aus seiner kurzen Zeit als Bildungspolitiker sollen mehr Klarheit verschaffen – und somit dazu beitragen, dessen Leistung und Relevanz (auch für die Gegenwart) zu beurteilen.

Der Weg des schwäbischen Beamtensohns G.W.F. Hegel führt nicht geradlinig zur Philosophieprofessur an der eben gegründeten Berliner Universität. Reden aus seiner Zeit als Rektor eines fränkischen Gymnasiums geben der Bildungstheorie zentrale Impulse. Einige davon werden in seinem philosophischen Werk weiterentwickelt. Sie enthalten ein bis heute anregendes Erkenntnispotenzial. Die von Hegel skizzierten Gedanken einer systematischen Theorie stehen im Kontrast zum Reduktionismus einiger aktueller Ansätze.

Lektüre- und Analyseschwerpunkt werden die Nürnberger Gymnasialreden bilden. Einige Abschnitte aus der Phänomenologie des Geistes und der Philosophie des Rechts dienen der Vertiefung und Erweiterung des hegelschen Denkens zur Bildung.

Das Lektüreseminar setzt die Bereitschaft zu eingehendem Lesen umfangreicher theoretischer Texte sowie zu ernsthafter Interpretationsarbeit voraus. Die Bereitstellung von Wissensschnipseln ist ebenso wenig intendiert wie eine direkte Umsetzbarkeit in die Schul/Unterrichtspraxis.

Nachweis

In diesem Proseminar/Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis erwerben und optional zusätzlich eine Modulabschlussprüfung ablegen.

Teilnahmenachweis: Für jede Woche wird eine aktive Teilnahme am Proseminar/Seminar sowie zur Vorbereitung die Lektüre der jeweils angegebenen Literatur, Einreichung von Diskussionsfragen zu diesen Texten und zu einer Sitzung die (Teil-) Moderation der Diskussion (in Gruppen) erwartet.

Modulabschlussprüfung: Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten

Hinweis: Um die Modulabschlussprüfung ablegen zu dürfen, muss das Modul BW-A abgeschlossen sein.

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Informationen dazu finden Sie unter:

Literatur

<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>
Textbasis:

- Georg Friedrich Wilhelm Hegel, Werke in zwanzig Bänden. Auf der Grundlage der Werke von 1832-1845 neu ediert (Theorie Werkausgabe). Eva Moldenhauer, Karl

Markus Michel (Hg.), Frankfurt 1969 ff., bes. Bd. 4, Nürnberger und Heidelberger Schriften

- Wilhelm von Humboldt, Werke in fünf Bänden. Andreas Flitner, Klaus Giel (Hg.), Darmstadt 1960 – 1981, bes. Bd. 4, Schriften zur Politik und zum Bildungswesen

Zur Vorbereitung empfohlen:

- Franz-Michael Konrad, Wilhelm von Humboldt, Bern 2010, 38 – 74

Andreas Dörpinghaus / Andreas Poenitsch / Lothar Wigger, Bildung als Aneignung des Allgemeinen und als gesellschaftliche Integration, in: dies.: Einführung in die Theorie der Bildung, Darmstadt 2012, 4. Aufl., 81 - 93

BW-C/Sb1: Erziehungswissenschaftliche Grundbegriffe

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Knoll

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 4.101

Inhalt Zur Beschreibung von pädagogischen Phänomenen wird in der Regel ein Spektrum von Grundbegriffen bemüht, die heute z.T. auch alltagssprachliches Gemeingut sind: ‚Erziehung‘, ‚Sozialisation‘, ‚Bildung‘, ‚Didaktik‘, ‚Disziplin‘. Für professionelle Lehrkräfte erscheint eine unreflektierte Übernahme oder Verwendung solcher Formeln in mindestens zweierlei Hinsicht bedenklich: Erstens, weil diese Begriffe sich anhand der Bedeutung, die ihnen in verschiedenen erziehungswissenschaftlichen Disziplinen zugewiesen werden, systematisch unterscheiden lassen; weil sie also spezifisch Unterschiedliches meinen. Zweitens, weil sie Phänomene des Zusammenspiels von Individuen und ihrer (pädagogischen?) Umwelt nicht einfach beschreiben, sondern auch angenommen werden kann, dass sie die Gegenstände, von denen sie handeln, überhaupt erst konstituieren (Foucault). Es ist also nicht nebensächlich, ob man schulischen Unterricht als ‚Erziehungs-‘ oder ‚Bildungsveranstaltung‘ auffasst, auf seine sozialisatorischen Wirkungen fokussiert etc. In der Veranstaltung sollen die genannten Begriffe anhand einschlägiger Texte der Erziehungswissenschaft eingehender untersucht und daraufhin befragt werden, welche Grundfragen und -probleme des Erziehens (in institutionalisierter Form: des Unterrichts) sie auf welche Weise bearbeiten.

Nachweis

BW-C/Sb1

Voraussetzung

In diesem Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis erwerben und optional zusätzlich eine Modulabschlussprüfung ablegen.

Teilnahmenachweis: Für jede Woche wird eine aktive Teilnahme am Proseminar/Seminar erwartet.

Modulabschlussprüfung: Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten. Hinweis: Um die Modulabschlussprüfung ablegen zu dürfen, muss das Modul BW-A abgeschlossen sein.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)

Literatur

Schäfer, Alfred (2005): Einführung in die Erziehungsphilosophie. Weinheim, Basel 2005. Darin: ‚Einleitung – die Frage nach der pädagogischen Wirklichkeit‘ Koller, Hans-Christoph (2009): Grundbegriffe, Theorien und Methoden der Erziehungswissenschaft. Eine Einführung. 4. Aufl. Stuttgart Kade, Jochen / Helsper, Werner / Lüders, Christian et. al. (2011) (Hg.): Pädagogisches Wissen. Erziehungswissenschaft in Grundbegriffen. Stuttgart

BW-C/Sb1: Schule in der Einwanderungsgesellschaft

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Breidenich

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt Für die Integration und gesellschaftliche Partizipationsmöglichkeit einer Person ist Bildung eine maßgebliche Voraussetzung. In Anbetracht aktueller Migrationsbewegungen kommt der Institution Schule damit eine bedeutende Funktion zu. Doch spätestens seit PISA sind die Kompetenzunterschiede und ungleichen Bildungschancen zwischen Schülerinnen und Schülern mit und ohne Migrationshintergrund in Deutschland unabweisbar. Dieses bildungswissenschaftliche Seminar richtet sich daher an Lehramtsstudierende aller Lehrämter, die den Ursachen für migrationsbedingte Benachteiligungen und deren Zusammenspiel mit anderen Determinanten sozialer Ungleichheit im und durch das Bildungssystem nachgehen und gleichzeitig einen reflektierten Umgang mit dieser Thematik erlernen möchten.

Nachweis In diesem Proseminar/Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis erwerben und optional zusätzlich eine Modulabschlussprüfung ablegen.

Teilnahmenachweis: Für jede Woche wird eine aktive Teilnahme am Proseminar/Seminar erwartet. Neben einer aktiven Teilnahme an den Sitzungen basierend auf der Vorbereitung der jeweiligen Seminartexte im BSCW, wird die Übernahme eines 10-15 minütigen methodischen Themenseinstiegs oder eines Protokolls für eine der Sitzungen erwartet.

Modulabschlussprüfung: Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit im Umfang von 8-12 Seiten

Hinweis: Um die Modulabschlussprüfung ablegen zu dürfen, muss das Modul BW-A abgeschlossen sein.

Voraussetzung Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Informationen dazu finden Sie unter:

<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>

BW-C/Sb1: Schule und Erziehung

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Rüdell

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 3.104

Inhalt Schulen sind nicht nur Stätten des Unterrichts, sondern auch der Erziehung. Das ist zwar ein Gemeinplatz, aber wie und in welcher Weise in den Schulen erzogen wird und erzogen werden kann, ist unter Lehrkräften weitgehend nicht reflektiert. Meist herrschen tradierte Alltagsroutinen vor.

Das Seminar behandelt sowohl Literatur zu den Konzeptionen des erzieherischen Unterrichtens, als auch die konkreten Bedingungen für Erziehung in der Institution Schule.

An Beispielen soll gezeigt werden, welche Formen unmittelbarer, mittelbarer, ursprünglicher, intendierter, nicht intendierter etc. erzieherische Einwirkungen in der Schule praktiziert werden und wie sie Lehrerinnen und Lehrer in eine reflektierende Praxis integrieren können. Zentrale Formen wie Rituale, das Einzel-, Gruppen- und Klassengespräch, erzieherische Wirkungen bestimmter Unterrichtsformen werden unter anderem erörtert. Auch jene Aufgaben die sich Klassenlehrerinnen und Klassenlehrer stellen, etwa Formen der Kontrolle schriftlicher Übungen und weitere Probleme (z.B. der Umgang mit notorischen Schulschwänzern) werden im Seminar behandelt.

Nachweis BW-C/Sb1

Voraussetzung Leistungsnachweise können durch mündliche Referate und deren anschließende schriftliche Ausarbeitung, unter Aufnahme der Ergebnisse der Semindiskussion und der Hinweise des Seminarleiters, erworben werden. Hausarbeiten werden gerne vergeben, wenn es sich um eine möglichst konkrete Recherche zu Erziehungsproblemen an einer Schule oder in einer Lerngruppe handelt.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)

Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar findet von 12-14 Uhr statt. Die Sprechstunde von Herrn Rüdell findet im gleichen Seminarraum von 16-18 Uhr statt.

BW-C/Sb1: Schulische Sozialisation

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Krömmelbein

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt Bildung, Kompetenzerwerb, Persönlichkeitsentwicklung - alle drei Begriffe lassen sich als Befähigung Heranwachsender zur Gestaltung des eigenen Lebens und ihrer Lebensräume auffassen. Neben informellen Lernprozessen in alltäglichen sozialen Kontexten stellt die Schule hierfür eine zentrale Sozialisationsinstanz dar - als organisierter, reglementierter Bildungsraum und als jugendspezifische Lebenswelt - in der Handlungsbefähigung erworben werden soll. Wie dies geschieht, soll Gegenstand des Seminars sein. Wir werden fragen, welche Funktionen Schule wahrnimmt, wie Unterricht und Interaktionsbeziehungen organisiert sind und welche Erfahrungen SchülerInnen mit Lehrkräften und Altersgleichen machen. Welche identitätsrelevanten Kompetenzen, normative Orientierungen und Ressourcen einer selbstbestimmten Lebensgestaltung werden erworben oder verwehrt? Grundlagen der Veranstaltung sind Theorien und empirische Studien der Sozialisationstheorie, Jugendsoziologie und Bildungsforschung.

Nachweis In diesem Proseminar/Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis erwerben und optional zusätzlich eine Modulabschlussprüfung ablegen.

Teilnahmenachweis: Für jede Woche wird eine aktive Teilnahme am Proseminar/Seminar erwartet. Kleinere Beiträge zum Seminar (schriftlich, mündlich, Gruppenarbeit)

Modulabschlussprüfung: Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten (relegmäßige Teilnahme, Präsentation, Hausarbeit)

Hinweis: Um die Modulabschlussprüfung ablegen zu dürfen, muss das Modul BW-A abgeschlossen sein.

Voraussetzung *Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.*

Informationen dazu finden Sie unter:

<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>

Literatur **Literatur im Seminar.**

Zur Vorbereitung: Tillmann, Klaus Jürgen 2010: Sozialisationstheorien. Eine Einführung in den Zusammenhang von Gesellschaft, Institution und Subjektwerdung, Reinbek bei Hamburg

BW-C/Sb1: Theorien der Sozialisation

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Allert

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 1.104

BW-C/Sb2: Armut und Reichtum in der Bundesrepublik Deutschland und deren Auswirkungen im Bildungssystem

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Ullrich

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Inhalt *"Arm bleibt arm, reich bleibt reich. Es gibt kaum mehr einen Ausgleich." „In Deutschland herrscht eine im Vergleich zu anderen Ländern besonders hohe Ungleichheit - sowohl beim Einkommen als auch beim Vermögen."* Diese und ähnliche Aussagen liest man oft, wenn über Armut und soziale Unterschiede in Deutschland geschrieben wird.

Im Seminar werden solche Aussagen anhand der vorliegenden Zahlen und Fakten kritisch geprüft. Zunächst werden die Begriffe „Armut“ und „Reichtum“ definiert und die Kriterien der Armutsgefährdung herausgearbeitet. Formen von Armut werden unterschieden und zum Teil eingehender untersucht (Kinderarmut).

Vertiefend beleuchtet das Seminar die Ursachen, die hinter einer (wachsenden) sozialen Ungleichheit stecken. Vor dem Hintergrund der gewonnenen Erkenntnisse sollen die gegenwärtigen sozialpolitischen Maßnahmen vorgestellt, analysiert und eingeschätzt werden. Im Hinblick auf die Auswirkungen von Armut liegt im Seminar der Schwerpunkt auf der Diskussion des Zusammenhanges von Armut und Entwicklungschancen bei Kindern.

Bildungsteilhabe gilt oft als die zentrale Antwort auf die Frage, wie familiärer Armut zu entkommen sei. Umgekehrt zeigt sich, dass familiäre Armut mit schlechteren Erfolgsaussichten im Bildungsbereich einhergeht. Ziel des Seminars ist, diese Zusammenhänge kritisch aufzuklären und Konsequenzen und Perspektiven für die Bildungsarbeit zu diskutieren.

Nachweis In diesem Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis erwerben und optional zusätzlich eine Modulabschlussprüfung ablegen.

Teilnahmenachweis: Für jede Woche wird eine aktive Teilnahme am Seminar erwartet sowie zur Vorbereitung die Lektüre der jeweils angegebenen Literatur und die Einreichung von Diskussionsfragen zu diesen Texten sowie zu einer Sitzung die Moderation der Diskussion (in Gruppen).

Modulabschlussprüfung: wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten

Teilnahmebedingungen für die Modulprüfung: Abschluss des Moduls BW-A sowie alle Studiennachweise (TN und LN) im Modul C

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen dazu finden Sie unter:**
<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>

Zusätzlich ist eine Einschreibung in OLAT notwendig, um die Materialien des Kurses einsehen zu können:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4650500098>

Literatur Literatur wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

BW-C/Sb2: Bildungsteilhabe im Kontext von Flucht und Migration

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Seifert

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 18.04.2017 - 18.04.2017

Fr, 14tägl, 10:00 - 14:00, ab 21.04.2017, Seminarhaus - SH 5.107

Inhalt Das Service-Learning Seminar legt den Fokus auf angeleitete Theorie-Praxis-Reflexionen zu Fragen rund um die Thematik „Bildungsteilhabe im Kontext von Flucht und Migration“. Grundlage für die Reflexionen sind Projekte, die in den vergangenen Semestern von Studierenden in Kooperation mit Schulen und Vereinen im Raum Frankfurt entwickelt und erprobt wurden. Projekte sind z.B.: die Auseinandersetzung

mit dem Thema Zivilcourage vor der Fragestellung, wie dieses Thema zu einem „Thema der Schule“ gemacht werden kann oder die Ausgestaltung einer AG unter dem Motto „Come together“, in der SchülerInnen der Intensiv- und Regelklassen mit Studierenden und Lehrkräften gemeinsam Projekte und Aktivitäten planen. Das aktuelle Seminar bietet den TeilnehmerInnen die Möglichkeit, ausgehend von eigenen Interessen und (zeitlichen) Möglichkeiten ein Engagement-Projekt auszuwählen, dieses seminarbegleitend im Team mit anderen Studierenden vor Ort umzusetzen, die Erfahrungen in Seminar-/Reflexionssitzungen vor und nachzubereiten sowie theoriebezogen zu reflektieren. Mehr zu Zeitfenstern/Umfang des Engagements s.u. Das Seminar steht im Kontext weiterer Lehr-Lern-Forschungsprojekte zur Thematik Flucht und Migration, die am FB 4 / WE I durchgeführt werden.

Nachweis

BW-C/Sb2

Voraussetzung

Interesse an der (Weiter-)Entwicklung von Projekten, die auf einen realen Bedarf an Schulen zu Fragen der Bildungsteilhabe im Kontext von Flucht und Migration reagieren. Bereitschaft zu einem seminarbegleitenden Engagement, das bzgl. des zeitlichen Umfangs individuell abgestimmt werden kann. Der Umfang des seminarbegleitenden Engagements beträgt mindestens 4x2 Stunden im Semester.

In diesem Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis erwerben und optional zusätzlich eine Modulabschlussprüfung ablegen.

Teilnahmenachweis: Für jede Woche wird eine aktive Teilnahme am Proseminar/Seminar erwartet.

Modulabschlussprüfung: Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten. Hinweis: Um die Modulabschlussprüfung ablegen zu dürfen, muss das Modul BW-A abgeschlossen sein.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)

Eine zusätzliche Anmeldung per E-Mail an a.seifert@em.uni-frankfurt.de mit kurzer Begründung für das Interesse an dem angebotenen Seminarthema und -format ist erwünscht.

Literatur

wird noch bekannt gegeben

Bem. zu Zeit und Ort

Ein verbindlicher Vorbesprechungstermin findet am 18.4. von 18:00-20:00 Uhr im Raum PEG 1.G 168 statt.

BW-C/Sb2: Die Kunst des Liebens - Bildungstheoretische Zugänge zum Thema Liebe als lebensweltlichem Faktor des Lernens

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Behr

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 0.101

Inhalt

Zwischen Fluchtpunkten des Sprechens von der Liebe, etwa Ästhetik, Sinnlichkeit, Religion oder Spiritualität, aber auch Tabuisierung, Sexualisierung oder Moral, kann sich die Kunst des Liebens als pädagogisches Thema verflüchtigen - befeuert durch ihre vielschichtige Inanspruchnahme zwischen hellenisch-antiker Erkenntnistheorie, reformpädagogischer Anthropologie des Kindes oder den Missbrauchsfällen im Kontext pädagogischer Institutionen.

Dieses Seminar bietet Gelegenheit, Methode und Motiv, ein schönes Thema zu retten und didaktisch umzusetzen.

Nachweis

BW-C/Sb2

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)

Literatur

Fromm, Erich: Die Kunst des Liebens. dtv: München 1995

Ibn Arabi, Muhyiddin: Abhandlung über die Liebe. Aus den Mekkanischen Eröffnungen.
Chalice: Xanten 2009

BW-C/Sb2: Gender als Faktor des Lernens - Geschlechtergerechtigkeit, Feminismus und Selbstbilder am Beispiel muslimischer Schülerinnen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Kulacatan

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 4.106

Inhalt Spätestens nach der Korrektur des sogenannten "Kopftuchurteils" des Bundesverfassungsgerichtes im März 2015 rücken und rückten symbolisch interpretierte Kleidungsformen von Musliminnen in den Fokus. Der Ort, aus dem die Debatten über Fragen der gleichberechtigten Teilhabe in Deutschland entstanden ist, war beispielsweise die Schule als Arbeitsort. Muslimische Schülerinnen erfahren durch die Auseinandersetzung mit Kleidungsformen - Stichwort "Burkini" - die als islamisch interpretiert werden, unterschiedliche Reaktionen. Ein dabei durchaus wenig beachtetes aber intrinsisches Moment ist die religiöse Auseinandersetzung mit islamischen Quellen als Ressource emanzipatorischen Bewusstseins und Handelns.

Unter diesem Kontext werden wir uns im Seminar Analysekatoren wie "Gender" und "Geschlechtergerechtigkeit" im Rahmen von feministischem Denken im Islam erarbeiten. Daneben werden wir uns Segmente aus der islamischen Religionspädagogik erschließen, die für unser Verständnis des "pluralen Klassenzimmers" von wesentlicher Bedeutung sind.

Nachweis

BW-C/Sb2

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)

Literatur

Behr, Harry H.: Burka und Burkini. In: Zeitschrift für Religionslehre im Islam, Heft 14 2014, Nürnberg

Decker, Doris: Frauen als Trägerinnen religiösen Wissens: Konzeptionen von Frauenbildern in frühislamischen Überlieferungen bis zum 9. Jahrhundert, Kohlhammer 2012.

Karakasoglu, Yasemin / Boos-Nünning, Ursula: Viele Welten Leben. Zur Lebenssituation von Mädchen und jungen Frauen mit Migrationshintergrund, Waxmann 2005

Mecheril, Paul: Migrationspädagogik, Beltz Verlag 2010

Salah, Hoda: Diskurse des islamischen Feminismus, Gender. Heft 1/2010: <http://budrich-journals.de/index.php/gender/article/viewFile/18026/15701>.

Ulfat, Fahimah / Behr, Harry H.: Zwischen Himmel und Erde. Bildungsphilosophische Verhältnisbestimmungen von Heiligem Text und Geist, Waxmann 2014

Wunn, Ina / Selcuk, Mualla: Islam, Frauen und Europa: Islamischer Feminismus und Gender Jihad - neue Wege für Musliminnen in Europa, Kohlhammer 2012

BW-C/Sb2: Genderkompetenz für die Schule

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Schreiber

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, PEG - PEG 1G 165

Inhalt Das Klassenzimmer ist nicht geschlechtsneutral, sondern dort sitzen Mädchen und Jungen. Diese scheinbar offensichtliche Tatsache war in den vergangenen Jahren immer Anlass für politisch-pädagogische Klagen über Koedukation: Richtete

sich früher der Blick vor allem auf die Benachteiligung von Mädchen, die als vom „geheimen Lehrplan“ strukturell diskriminiert galten, so hat sich in den letzten Jahren der Blick verschoben. Mit Blick auf die Ergebnisse von PISA Studien und anderen Untersuchungen des Bildungssystems scheinen heute eher die Jungen benachteiligt zu sein. Sie brechen häufiger die Schule ab, haben im Durchschnitt schlechtere Noten beim Schulabschluss... Dieser neue Benachteiligungsdiskurs wirft eine Reihe von Fragen auf, z.B. die nach den damit verbundenen Geschlechterkonstruktionen oder den angenommenen „geschlechtsspezifischen“ Lebens- und Lernweisen und ihren Begründungen. Diesen Fragen nachzugehen, bisherige Antworten zu überprüfen, die Diskurse um Geschlechterdifferenzen und ihre Auswirkungen auf die Schule zu analysieren, wird Ziel und Inhalt des Seminars sein. Inwiefern trägt Schule zur Reproduktion hierarchischer Geschlechterverhältnisse bei? Wie kann die Gleichheit der Geschlechter im schulischen Kontext gefördert werden und was könnte es für Lehrer_innen heißen, „genderkompetent“ zu sein? Auf der Basis gendertheoretischer Grundlagentexte sollen sowohl fächerbezogene Lehrpläne als auch die unterschiedlichen „Fachkulturen“ (Biologie, Chemie, Sport, Deutsch etc.) in den Blick genommen und auf ihre jeweiligen Konstruktionen von Geschlecht befragt und analysiert werden.

Nachweis In diesem Proseminar/Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis erwerben und optional zusätzlich eine Modulabschlussprüfung ablegen.

Teilnahmenachweis: Für jede Woche wird eine aktive Teilnahme am Seminar erwartet sowie zur Vorbereitung die Lektüre der jeweils angegebenen Literatur und die Einreichung von Diskussionsfragen zu diesen Texten im OLAT sowie die Mitarbeit an einer Gruppenarbeit.

Modulabschlussprüfung: Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seite. **Abgabetermin:** 30.09.2017

Wichtiger Hinweis:

Teilnahmebedingungen für die Modulprüfung ist der Abschluss des Moduls BW-A sowie der Nachweis über alle Studiennachweise (TN und LN) im Modul BW-C

BW-C/Sb2: Geschichten und Geschichtskonstruktionen im Kontext von (religiöser) Erziehung und Bildung

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson el Missiri

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 3.109

Inhalt Dieses Seminar richtet sich an Studierende, die sich mit erziehungswissenschaftlichen Fragen im Rahmen von Geschichtskonstruktionen kritisch auseinander setzen möchten. Ziel des Seminars ist es, theoretisch und praktisch Texte auf ihren historischen und aktuellen Kontext zur Religion und zur Gesellschaft zu hinterfragen, zu analysieren und zu diskutieren.

Nachweis BW-C/Sb2

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)**

Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben.

BW-C/Sb2: Schul-Ethnographien

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Hoffarth

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 05.05.2017, Seminarhaus - SH 3.108

Inhalt Im Seminar werden ethnographische Studien der Schule sowie methodologische und methodische Grundlagen und Herausforderungen ethnographischer Forschung erarbeitet und in erziehungswissenschaftlicher Hinsicht gerahmt. In Praxisphasen erkunden die Teilnehmenden selbst gewählte Forschungsfelder und reflektieren im Anschluss die Forschungserfahrungen. Das erhobene Material wird im Rahmen des Seminars in ersten Auswertungsphasen interpretiert.

Nachweis BW-C/Sb2

Voraussetzung In diesem Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis erwerben und optional zusätzlich eine Modulabschlussprüfung ablegen.

Teilnahmenachweis: Für jede Woche wird eine aktive Teilnahme am Proseminar/Seminar erwartet.

Modulabschlussprüfung: Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten. Hinweis: Um die Modulabschlussprüfung ablegen zu dürfen, muss das Modul BW-A abgeschlossen sein.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)

Literatur Breidenstein u.a. (2013): Ethnografie. UTB
Bem. zu Zeit und Ort Veranstaltungsbeginn: 05.05.2017

BW-C/Sb2: Schulwelten: Eine literatursoziologische Perspektive auf Lehren und Lernen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Gostmann

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Inhalt Die Veranstaltung versteht sich als Angebot zur gemeinsamen Forschung. Ihr Ziel ist es, in Form eines gemeinsamen ‚close reading‘ unterschiedlicher Texte, deren Gegenstand die Schilderung des Erlebnisses einer Schulwelt ist, zur reflexiven Selbstvergewisserung der eigenen Lehrgestalt und des beruflichen Settings beizutragen. Der Korpus der Texte, mit denen die Veranstaltung sich anschließend an eine kurze Klärung der Forschungsperspektive (in Begriffen der Literatursoziologie) beschäftigt, umfasst neben den Genres Roman und Novelle z.B. auch das der Autobiographie.

Nachweis Der Erwerb von Teilnahme- und oder Leistungsscheinen in jeder Form ist möglich im Rahmen der Vorgaben der geltenden Prüfungsordnungen.

Weitere Details werden in der konstituierenden Sitzung besprochen.

Voraussetzung Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Informationen dazu finden Sie unter: <http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>

BW-C/Sb2: Soziale, kulturelle und geschlechtsspezifische Lebens- und Lernbedingungen/ Biopolitik und Bioethik in der Schule: Gesellschaftliche und kulturelle Dimensionen der Lebenswissenschaften

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Lemke

Di, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 0.105

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 23.05.2017 - 23.05.2017, PEG - PEG 1G 165

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 13.06.2017 - 13.06.2017, PEG - PEG 1G 165

Inhalt In den letzten Jahrzehnten haben Innovationen in den Biowissenschaften, im Bereich der Biotechnologie und der Medizin die individuelle Erfahrung von Schwangerschaft und Geburt ebenso verändert wie gesellschaftliche Institutionen (z.B. das Gesundheitssystem, das Rechts- und das Versicherungswesen) und den kollektiven Umgang mit Behinderung, Krankheit und Tod. Die erweiterten Möglichkeiten zur Transformation und „Optimierung“ des menschlichen Körpers werden begleitet durch eine zunehmende Kontrolle der äußeren Natur. Die Diskussionen um den Klimawandel, um genetisch veränderte Lebensmittel und nachwachsende Rohstoffe

zeigen, dass die „Umwelt“ in einem Maße gestaltbar geworden ist, das jede Vorstellung einer vom menschlichen Handeln unberührten Natur überholt erscheinen lässt. In dem Seminar soll dieser Transformationsprozess unter einer sozialwissenschaftlich informierten und auf das Problem der Wissensvermittlung in der Schule bezogenen Perspektive untersucht werden. Anhand exemplarisch ausgewählter Problem- und Praxisfelder wird der Frage nachgegangen, wie die Institution „Schule“ auf die sozialen, politischen und ethischen Herausforderungen biowissenschaftlichen Wissens reagieren kann.

Nachweis In diesem Proseminar können Sie einen Teilnahmenachweis erwerben und optional zusätzlich eine Modulabschlussprüfung ablegen.

Teilnahmenachweis: Die aktive Teilnahme am Proseminar wird erwartet. Zur Vorbereitung der Sitzung ist darüber hinaus die Lektüre der jeweils angegebenen Literatur (auch englischsprachige Texte!) und die Bereitschaft zur Übernahme von Referaten bzw. die Einreichung von Diskussionsfragen zu diesen Texten erforderlich.
Modulabschlussprüfung: Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten.

Hinweis: Um die Modulabschlussprüfung ablegen zu dürfen, muss das Modul BW-A abgeschlossen sein.

Voraussetzung Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Informationen dazu finden Sie unter:

<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>

Die Bereitschaft, auch englischsprachige Originalliteratur zu lesen, wird vorausgesetzt.
Literatur Einführende Literatur:

Katharina Liebsch/Ulrike Manz: Jenseits der Expertenkultur. Zur Aneignung und Transformation biopolitischen Wissens in der Schule. Wiesbaden: VS Verlag 2007.

BW-C/Sb2: Theorie und Empirie der Freundschaft

Proseminar/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Flick

Mi, 14tägl, 14:00 - 18:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt Freundschaften werden freiwillig geschlossen, wen wir uns als Freund oder Freundin wählen, wie wir die Beziehung ausgestalten und wie lange wir die Beziehung führen, obliegt ganz uns selbst. Ein festgeschriebener institutioneller Rahmen besteht zumindest in westlichen Gesellschaften nicht. Mehr noch, scheinen die institutionellen Möglichkeiten und Räume in der modernen Gesellschaft für Freundschaften gewachsen zu sein. Freundschaften bieten Halt und über sie vermittelt sich die eigene Identität, Freundschaften zu haben oder nicht kann gerade im schulischen Kontext zum entscheidenden Einfluss werden. Wer ist aber warum mit wem befreundet? Ist es wirklich immer eine freie Wahl oder liegen dieser im Verborgenen andere Mechanismen zugrunde? Wie wirkt sich der Wandel der privaten Lebensformen auf die Freundschaften aus? Wie ist es um die Freundschaften von Jugendlichen bestellt? Welcher Form sozialer Beziehungen entsprechen Online-Kontakte in Sozialen Netzwerken? Diesen Fragen soll im Seminar entlang verschiedener Theorien und Untersuchungen zu Freundschaft nachgegangen werden.

Nachweis In diesem Proseminar/Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis erwerben und optional zusätzlich eine Modulabschlussprüfung ablegen.

Teilnahmenachweis: Für jede Woche wird eine aktive Teilnahme am Proseminar/Seminar erwartet.

Modulabschlussprüfung: Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Eigenständige Hausarbeit im Umfang von etwa 15 Seiten.

Hinweis: Um die Modulabschlussprüfung ablegen zu dürfen, muss das Modul BW-A abgeschlossen sein.

Voraussetzung Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Informationen dazu finden Sie unter:

<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>

Einschreibung ins OLAT ab Beginn des Semesters.

Das Seminar findet alle zwei Wochen 4-stündig statt. Beginn der Veranstaltung in der ersten Semesterwoche.

Die Bereitschaft, auch englischsprachige Originalliteratur zu lesen, wird vorausgesetzt.

Um Zugang zu den Materialien in OLAT zu erhalten, ist dort eine zusätzliche Einschreibung notwendig.

Literatur

Zur Einführung: Schobin et al (2016): Freundschaft heute. Freundschaft heute. Eine Einführung in die Freundschaftssoziologie. Die weitere Literatur für jede Sitzung wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

BW-C/Sb2: Ungleiche Kindheiten

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Tuppatt

Do, woch, 08:00 - 10:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt

Seminarbeschreibung: Grundständige Veranstaltung

Thema des Seminars ist die neuere Forschung zu ungleichen Lebenslagen von Kindern. Leitfragen des Seminars sind: Was sind ungleiche Kindheiten? Wie lässt sich Ungleichheit bei Kindern und Jugendlichen erfassen? Wie wirken sich Ungleichheiten auf das Wohlbefinden und die Entwicklungspotenziale heranwachsender Generationen aus? Welche Lebensbereiche sind von Ungleichheit berührt?

Themenschwerpunkte des Seminars sind:

- Soziale Ungleichheiten
- Bildungsungleichheiten
- Gesundheitliche Ungleichheiten
- Geschlechtsspezifische Ungleichheiten

Auf Grundlage soziologischer Theorien und empirischer Forschungsarbeiten werden Perspektiven und Ergebnisse zu ungleichen Chancen und Entwicklungen von Kindern und Jugendlichen erarbeitet und diskutiert. Die Bereitschaft zur Lektüre von Basistexten und zum Lesen und Erarbeiten auch englischsprachiger Texte wird vorausgesetzt.

Nachweis

Teilnahmenachweis:

In diesem Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis erwerben und optional zusätzlich eine Modulabschlussprüfung ablegen.

Teilnahmenachweis (unbenotet) : Neben einer Präsentation (ca. 20 Minuten) wird für jede Woche eine aktive Teilnahme am Seminar (inkl. Lektüre der jeweils angegebenen, teilweise auch englischsprachigen, Literatur) zur Vorbereitung vorausgesetzt.

Modulabschlussprüfung (benotet) : wie Teilnahmenachweis, zusätzlich: Hausarbeit (Umfang: 10 – 15 Seiten)

Teilnahmebedingungen für die Modulprüfung: Abschluss des Moduls BW-A sowie alle Studiennachweise (TN und LN) im Modul C

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen dazu finden Sie unter:**

<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>

Zusätzlich ist eine Einschreibung in OLAT notwendig, um die Materialien des Kurses einsehen zu können.

Regelungen zur Anwesenheit

Anwesenheitspflicht (max. 2 Fehlzeiten)

Literatur Ein detaillierter Seminarplan mit Literaturangaben zu allen Sitzungen wird in der Woche vor Veranstaltungsbeginn im LSF und auf der Homepage des Lehrstuhls bekannt gegeben.

BW-C/Sb2: Ökonomisierung der Bildung? Grenzen und Potentiale (in) der Leistungsgesellschaft

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Stosic

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 5.106

Inhalt Mit PISA wurde begonnenen, auch im Bildungsbereich auf Instrumente der Output-Steuerung zu setzen. Diese Umorganisation bezeichnet mehr als eine Reform. Sie verweist auf die Einführung einer neuen Regierungstechnik, die das bisherige, seit zweihundert Jahren eingespielte Verhältnis von Staat und Ökonomie umkehrt. Während im klassischen Liberalismus dem Staat die Aufgabe zukam, die Markt-freiheit zu überwachen und zu regulieren, wird nun der Markt selbst zum organisierenden Prinzip des Staates und seiner Politikfelder. Alle staatlichen Dienste, auch Erziehung und Wissenschaft, sollen künftig nicht mehr zentral und bürokratisch, sondern dezentral und 'marktwirtschaftlich' gesteuert sowie nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten der Effizienz geführt werden. In dem Seminar soll die Rationalität der neuen Steuerung im Bereich der Schulen und Hochschulen rekonstruiert und die Folgen, Potentiale und Risiken der Wettbewerbsorientierung auf verschiedenen Ebenen diskutiert werden.

Nachweis BW-C/Sb2

Voraussetzung In diesem Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis erwerben und optional zusätzlich eine Modulabschlussprüfung ablegen.

Teilnahmenachweis: Für jede Woche wird eine aktive Teilnahme am Proseminar/Seminar erwartet.

Modulabschlussprüfung: Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten. Hinweis: Um die Modulabschlussprüfung ablegen zu dürfen, muss das Modul BW-A abgeschlossen sein.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)

Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

BW-C/Sb3: Demokratie: Theorie und Praxis

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Traunmüller

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 21.04.2017 - 21.04.2017, Seminarhaus - SH 2.101

Fr, Einzel, 08:00 - 16:00, 12.05.2017 - 12.05.2017, Seminarhaus - SH 2.104

Sa, Einzel, 08:00 - 16:00, 13.05.2017 - 13.05.2017, Seminarhaus - SH 2.101

Fr, Einzel, 08:00 - 16:00, 19.05.2017 - 19.05.2017, Seminarhaus - SH 2.101

Sa, Einzel, 08:00 - 16:00, 20.05.2017 - 20.05.2017, Seminarhaus - SH 2.101

Inhalt	<p>Dieses Seminar in den Bildungswissenschaften führt in die Theorie und empirische Praxis moderner Demokratien ein. Neben grundlegenden Fragen der Definition und Messung von „Demokratie“ und ihrer Abgrenzung von „Autokratie“, stehen hier insbesondere die sozialen und kulturellen Voraussetzungen von Demokratien sowie deren institutionelle Vielfalt im Vordergrund. Im Seminar sollen aber auch aktuelle praktische Herausforderungen von Demokratien diskutiert werden. Wie funktionieren eigentlich Wahlumfragen und Wahlprognosen? Wenden sich Bürger von der Demokratie ab oder sind sie einfach nur unzufrieden mit der Politik? Ist der Islam demokratieverträglich? Ist Populismus eine Gefahr für die Demokratie? Wie steht es um die Meinungsfreiheit in Demokratien?</p> <p>Achtung: Bei dem Seminar handelt es sich um eine teilgeblockte Veranstaltung. Die Vorbesprechung und Themenvergabe erfolgt am 21.04. um 10-12 Uhr. Weitere Seminartermine (jeweils von 8-16 Uhr, mit Mittagspause): 12.05., 13.05., 19.05., und 20.05.</p>
Nachweis	<p>Bitte beachten Sie, dass es sich bei vielen der Seminartexte um englische Fachliteratur handelt.</p> <p>In diesem Proseminar/Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis erwerben und optional zusätzlich eine Modulabschlussprüfung ablegen.</p> <p>Teilnahmenachweis: Für jeden Termin wird eine aktive Teilnahme am Seminar erwartet sowie zur Vorbereitung die Lektüre der jeweils angegebenen Literatur (auch englische Texte!) und die Einreichung von Diskussionsfragen zu diesen Texten sowie zu einer Sitzung die Moderation der Diskussion (in Gruppen).</p> <p>Modulabschlussprüfung: Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten</p>
Voraussetzung	<p>Hinweis: Um die Modulabschlussprüfung ablegen zu dürfen, muss das Modul BW-A abgeschlossen sein.</p> <p><i>Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.</i></p> <p><i>Informationen dazu finden Sie unter:</i></p> <p>http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW</p> <p>Um Zugang zu den Materialien in OLAT zu erhalten, ist dort zusätzlich eine Einschreibung notwendig.</p>
Literatur	<p><i>Die Bereitschaft, auch englischsprachige Originalliteratur zu lesen, wird vorausgesetzt.</i></p> <p>Clark, R. W., Golder, M. & Golder, S. N. (2013). Principles of Comparative Politics. Thousand Oaks: Sage.</p>

BW-C/Sb3: Demokratische Werte und Normen - Di

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Scherer

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 3.109

Inhalt	<p>Ziel dieser Veranstaltung für die Bildungswissenschaften ist die Vermittlung eines grundsätzlichen Verständnisses der zentralen Dimensionen von Demokratie und ihrer unterschiedlichen Formen. Im Sinne einer Vorbereitung auf die Berufspraxis künftiger Lehrerinnen und Lehrer dient sie einerseits dazu, die Relevanz demokratietheoretischer Konzepte zu verdeutlichen und sie für den Schulalltag anwendbar zu machen. Andererseits geht es um die Bedeutung demokratischer Werte für die Erziehung und Bildung junger Bürgerinnen und Bürger.</p> <p>Das Proseminar ist wie folgt aufgebaut: Nach einer ausführlichen Einführung in definitorische und ideengeschichtliche Zusammenhänge widmen wir uns in drei Blöcken jeweils demokratietheoretischen Fragen als auch Aspekten der institutionellen</p>
--------	--

Praxis demokratischer Institutionen in der Bundesrepublik Deutschland, Demokratie in der schulischen Praxis und Aspekten föderaler Schulpolitik.

Nachweis

In diesem Proseminar können Sie einen Teilnahmenachweis erwerben und optional zusätzlich eine Modulabschlussprüfung ablegen.

Die Bereitschaft zur regelmäßigen Lektüre der ausgewählten deutsch-, teilweise auch englischsprachigen Texte wird vorausgesetzt. Alle Texte werden auf OLAT zur Verfügung gestellt. Jede/r Studierende wird – allein oder in kleinen Gruppen – für die Moderation einer Textdiskussion verantwortlich sein. Diese Moderation beinhaltet vor allem eine Vorstrukturierung der Sitzung (i.d.R. 30-45 Minuten) und die Formulierung geeigneter Fragen an die Seminarteilnehmer zur gemeinsamen Erarbeitung der Textinhalte. Je nach Teilnehmerzahl wird es neben den moderierten Textdiskussionen auch Kurzvorstellungen zu seminarbezogenen Themen anhand von selbst gewählten aktuellen Medienbeiträgen geben. Diese können gegebenenfalls alternativ zu einer Moderation gewählt werden.

Teilnahmenachweis: Für jede Woche wird eine aktive Teilnahme am Proseminar/Seminar erwartet.

Modulabschlussprüfung: Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten

Hinweis: Um die Modulabschlussprüfung ablegen zu dürfen, muss das Modul BW-A abgeschlossen sein.

Die Modulabschlussprüfung besteht aus einem 10-15-seitigen Essay, in dem die im Kurs erarbeiteten Kenntnisse am Beispiel eines aktuellen politischen Konflikts diskutiert werden. Die Themen werden von der Dozentin am Ende des Seminars vorgegeben. Die Teilnahme an den Sitzungen der Lehrveranstaltung ist verpflichtend, d.h. Sie dürfen höchstens zwei mal fehlen (hierzu werden Teilnahmelisten geführt).

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Informationen dazu finden Sie unter:

<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>

Literatur

Alle Texte werden auf OLAT zur Verfügung gestellt.

BW-C/Sb3: Demokratische Werte und Normen - Mo

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Scherer

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, PEG - PEG 2G 107

Inhalt

Ziel dieser Veranstaltung für die Bildungswissenschaften ist die Vermittlung eines grundsätzlichen Verständnisses der zentralen Dimensionen von Demokratie und ihrer unterschiedlichen Formen. Im Sinne einer Vorbereitung auf die Berufspraxis künftiger Lehrerinnen und Lehrer dient sie einerseits dazu, die Relevanz demokratietheoretischer Konzepte zu verdeutlichen und sie für den Schulalltag anwendbar zu machen. Andererseits geht es um die Bedeutung demokratischer Werte für die Erziehung und Bildung junger Bürgerinnen und Bürger.

Das Proseminar ist wie folgt aufgebaut: Nach einer ausführlichen Einführung in definitorische und ideengeschichtliche Zusammenhänge widmen wir uns in drei Blöcken jeweils demokratietheoretischen Fragen als auch Aspekten der institutionellen Praxis demokratischer Institutionen in der Bundesrepublik Deutschland, Demokratie in der schulischen Praxis und Aspekten föderaler Schulpolitik.

Nachweis

In diesem Proseminar können Sie einen Teilnahmenachweis erwerben und optional zusätzlich eine Modulabschlussprüfung ablegen.

Die Bereitschaft zur regelmäßigen Lektüre der ausgewählten deutsch-, teilweise auch englischsprachigen Texte wird vorausgesetzt. Alle Texte werden auf OLAT zur Verfügung gestellt. Jede/r Studierende wird – allein oder in kleinen Gruppen – für die Moderation einer Textdiskussion verantwortlich sein. Diese Moderation beinhaltet vor allem eine Vorstrukturierung der Sitzung (i.d.R. 30-45 Minuten) und die Formulierung geeigneter Fragen an die Seminarteilnehmer zur gemeinsamen Erarbeitung der Textinhalte. Je nach Teilnehmerzahl wird es neben den moderierten Textdiskussionen auch Kurzvorstellungen zu seminarbezogenen Themen anhand von selbst gewählten aktuellen Medienbeiträgen geben. Diese können gegebenenfalls alternativ zu einer Moderation gewählt werden.

Teilnahmenachweis: Für jede Woche wird eine aktive Teilnahme am Proseminar/Seminar erwartet.

Modulabschlussprüfung: Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten

Hinweis: Um die Modulabschlussprüfung ablegen zu dürfen, muss das Modul BW-A abgeschlossen sein.

Die Modulabschlussprüfung besteht aus einem 10-15-seitigen Essay, in dem die im Kurs erarbeiteten Kenntnisse am Beispiel eines aktuellen politischen Konflikts diskutiert werden. Die Themen werden von der Dozentin am Ende des Seminars vorgegeben. Die Teilnahme an den Sitzungen der Lehrveranstaltung ist verpflichtend, d.h. Sie dürfen höchstens zwei mal fehlen (hierzu werden Teilnahmelisten geführt).

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Informationen dazu finden Sie unter:

<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>

Literatur

Alle Texte werden auf OLAT zur Verfügung gestellt.

BW-C/Sb3: Gesellschaftliche Konflikte um Werte und Identität

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Dany

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, PEG - PEG 1G 165

Inhalt

Im Seminar sollen zum einen zentrale Begriffe wie „Konflikte“, „Werte“, „Normen“ und „Identität“ aus politikwissenschaftlicher Perspektive erörtert werden. Zum anderen ist zu diskutieren, was Konflikte um Werte und demokratische Teilhabe besondere Brisanz verleiht, welche (organisierten) Gruppen sie austragen und wie sie entschärft werden können. Als Anschauungsmaterial sollen sowohl Alltagskonflikte als auch Auseinandersetzungen zwischen größeren Gruppen und politischen Organisationen dienen.

Nachweis

In diesem Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis erwerben und optional zusätzlich eine Modulabschlussprüfung ablegen.

Teilnahmenachweis: Für jede Woche wird eine aktive Teilnahme am Seminar erwartet. Diese Teilnahme wird nachgewiesen durch das Einreichen von Diskussionsfragen vor den Sitzungen, die mündliche Diskussion der Texte in den Sitzungen, sowie die Präsentation kurzer Impulsreferate (in Gruppen). In den Sitzungen arbeiten wir zur Vertiefung außerdem mit verschiedenen Gruppenarbeitsmethoden.

Modulabschlussprüfung: Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten

Hinweis: Um die Modulabschlussprüfung ablegen zu dürfen, muss das Modul BW-A abgeschlossen sein.

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

Informationen dazu finden Sie unter:

<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>

Um Zugang zu den Materialien in OLAT zu erhalten, ist dort zusätzlich eine Einschreibung notwendig.

Die Bereitschaft, auch komplexe englischsprachige Originalliteratur zu lesen, wird vorausgesetzt.

Literatur Wird zu Beginn des Seminars bekanntgegeben.

BW-C/Sb3: Globales Lernen und Bildung für nachhaltige Entwicklung in der Schule

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Asbrand

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Das aus der entwicklungspolitischen Bildung heraus entstandene Konzept Globalen lernens versteht sich als Reaktion auf die Herausforderungen der Weltgesellschaft, Bildung für nachhaltige Entwicklung basiert auf der Einsicht, dass globale Entwicklung, Soziales, Ökologie und Ökonomie nur zusammen gedacht werden können. Beide Konzepte zielen darauf ab, Lernenden Kompetenzen für das Leben in einer globalisierten Weltgesellschaft und zur Gestaltung gesellschaftlicher Verhältnisse im Sinne der Leitbilder der Nachhaltigkeit und der internationalen Gerechtigkeit zu vermitteln.

In den Seminar sollen Grundlagen des Globalen lernens, die Einordnung in den Diskurs um eine Bildung für nachhaltige Entwicklung sowie Praxisbeispiele aus der Schule und der außerschulischen Bildung erarbeitet bzw. vorgestellt und diskutiert werden.

Nachweis BW-C/Sb3

Voraussetzung Geplant sind Exkursionen zu Akteuren aus der Praxis in Frankfurt und Umgebung.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)

Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben.

BW-C/Sb3: NS-Pädagogik

Seminar, SWS: 1.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Ortmeier

Do, woch, 10:00 - 12:00

Inhalt Das Seminar wird einen Überblick über die NS-Zeit und über die Geschichte der deutschen pädagogischen Bewegung mit Schwerpunkt auf die Erziehungswissenschaft im Nationalsozialismus geben. Aus der Sicht führender Erziehungswissenschaftler der Weimarer Republik begann in der Tradition der „Deutschen Bewegung“ und der Pädagogischen Bewegung in Deutschland 1933 die „dritte Pha-se“ des Dienens

(Herman Nohl) als Synthese von einseitiger Individualität einerseits und einseitiger Nutzung der Gemeinschaft andererseits. Aber auch die Jena-Plan Pädagogik lehrte nun mit Wochenplan und Gruppenarbeit die Geschichte des Horst Wessels usw. Die Publikationen der ausgesprochen an der NSDAP orientierten Wissenschaftler (Erich Kriek und A. Bauemler) und der das NS-System trotz Distanz unterstützenden geisteswissenschaftlichen und reformpädagogischen Wissenschaftler (Spranger, Nohl, Weniger und Peter-sen) zeigen die Bandbreite damaliger Theorien, die Ausgrenzung der später zur Vernichtung bestimmten jüdischen Jugendlichen im Schulalltag und die Realität der NS-Indoktrination im Schulalltag beleuchtet die pädagogische Praxis der NS-Zeit.

Nachweis

BW-C/Sb3

Voraussetzung

In diesem Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis erwerben und optional zusätzlich eine Modulabschlussprüfung ablegen.

Teilnahmenachweis: Für jede Woche wird eine aktive Teilnahme am Proseminar/Seminar erwartet.

Modulabschlussprüfung: Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten. Hinweis: Um die Modulabschlussprüfung ablegen zu dürfen, muss das Modul BW-A abgeschlossen sein.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)

Literatur

Heydorn, Heinz-Joachim: Über den Widerspruch von Bildung und Herrschaft Band 3, Vaduz 1995 (auch als Taschenbuch) – Keim, Wolfgang: Erziehung unter der Nazi-Diktatur. Band 1: Anti-demokratische Potentiale, Machtantritt und Machtdurchsetzung, Darmstadt 1995. – Keim, Wolfgang: Erziehung unter der Nazi-Diktatur. Band II: Kriegsvorbereitung, Krieg und Holocaust, Darmstadt 1997. – Weber, Bernd: Pädagogik und Politik vom Kaiserreich zum Faschismus. Zur Analyse politischer Optionen von Pädagogikhochschulerehen von 1914-1933 (Monographien Pädagogik, Band 26), Königstein 1979. – Kupfer, Heinrich: Der Faschismus und das Menschenbild in der deutschen Pädagogik, Frankfurt am Main 1984. – Ortmeier, Benjamin: Schicksale jüdischer Schülerinnen und Schüler in der NS-Zeit - Leerstellen deutscher Erziehungswissenschaft? Bundesrepublikanische Erziehungswissenschaften (1945/49-1995) und die Erforschung der nazistischen Schule, Witterschlick/Bonn 1998. – Ortmeier, Benjamin: Schulzeit unterm Hitlerbild. Analysen, Berichte, Dokumente, Frankfurt am Main 1996. – Ortmeier, Benjamin: Mythos und Pathos statt Logos und Ethos - Zu den Publikationen führender Erziehungswissenschaftler in der NS-Zeit Eduard Spranger, Herman Nohl, Erich Weniger und Peter Peter-sens, Weinheim- 2009

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im Hörsaaltrakt Bockenheim - H 8 statt.

BW-C/Sb3: Pädagogische Perspektiven bei Erich Fromm

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Frost

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt

„Erziehung ist identisch mit der Hilfe, die man dem Kind gibt, damit es seine Möglichkeiten verwirklichen kann. Das Gegenteil von Erziehung ist Manipulation.“ So Erich Fromm, langjähriger Mitarbeiter am Frankfurter Institut für Sozialforschung. Obwohl sich weniger als Pädagoge, denn als Psychoanalytiker und Gesellschaftskritiker verstehend, untersucht er Erziehung in ihrer psychischen und gesellschaftlichen Bedeutung. Bestimmend für seine Forschungen sind zwei Erkenntnisstränge: der psychoanalytische der Einwirkung unbewusster Kräfte auf den Menschen und der soziologische des Einflusses ökonomischer und sozialer Bedingungen auf dessen gesellschaftliche Lebenspraxis. Fromms sozialpsychologische Analysen und seine normative Forderung, dass die Erziehung des Menschen eine Erziehung zum Menschen sei, haben kritisches Denken im Erziehungswesen gefördert. - Angesichts der neoliberalen Zurichtung, denen Schulen und Hochschulen im Zuge

gegenwärtiger Reformen unterworfen sind, gewinnen die Gedanken von Fromm einen weiteren Aktualitätszug.

Ziel des Seminars wird sein, anhand ausgewählter Texte / Textauszüge wesentliche Erkenntnisse zu rekonstruieren und daraus resultierende Forderungen auf ihre Umsetzbarkeit in unserem (pädagogischen) Umfeld zu reflektieren.

Nachweis

Gründliche Lektüre wird von allen TeilnehmerInnen erwartet.

In diesem Proseminar/Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis erwerben und optional zusätzlich eine Modulabschlussprüfung ablegen.

Teilnahmenachweis: Für jede Woche wird eine aktive Teilnahme am Proseminar/Seminar sowie zur Vorbereitung die Lektüre der jeweils angegebenen Literatur und die Einreichung von Diskussionsfragen zu diesen Texten und zu einer Sitzung die (Teil-)Moderation der Diskussion (in Gruppen) erwartet.

Modulabschlussprüfung: Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten

Hinweis: Um die Modulabschlussprüfung ablegen zu dürfen, muss das Modul BW-A abgeschlossen sein.

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Informationen dazu finden Sie unter:

Literatur

<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>

Rainer Funk, Erich Fromm, Reinbek, verschiedene Auflagen (=rororo-Monographien 322)

Rainer Funk (Hg.), Erich Fromm Lesebuch, Stuttgart; München 1985 ff. (antiquarisch)

Weitere Literatur zu Seminarbeginn

BW-C/Sb3: Rassismus und Judenfeindschaft in pädagogischen Zeitschriften der NS-Zeit am Beispiel der Schülerzeitschrift "Hilf mit!"

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Müller

Di, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt

Anhand der Analyse der vom NS-Lehrerbund (NSLB) herausgegebenen an die SchülerInnenenschaft gerichteten Zeitschrift „Hilf mit“ sollen textanalytisch und ideologiekritisch Denkfiguren der NS-Propaganda analysiert, verglichen und zusammengefasst werden. Dabei geht es etwa um folgende Fragen: Wie wurden Judenfeindschaft und Rassismus an Jugendliche vermittelt? Wie bedingen sich die Gegenüberstellung von positiver Selbstbeschreibung der deutschen Volksgemeinschaft einerseits und diskriminierenden und ausgrenzenden Argumentationsmustern andererseits? Wie wird gegen Juden, Roma und Sinti oder Behinderte (Eugenik, Euthanasie) vorgegangen oder wie wird an einen alten Kolonialrassismus angeknüpft? Dieses Seminar steht im Zusammenhang mit dem Forschungsprojekt „Rassismus und Antisemitismus in erziehungswissenschaftlichen und pädagogischen Zeitschriften 1933-1944/45 – Über die Konstruktion von Feindbildern und positivem Selbstbild“ der Forschungsstelle NS-Pädagogik.

Nachweis

BW-C/Sb3

Voraussetzung

In diesem Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis erwerben und optional zusätzlich eine Modulabschlussprüfung ablegen.

Teilnahmenachweis: Für jede Woche wird eine aktive Teilnahme am Proseminar/Seminar erwartet.

Modulabschlussprüfung: Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten. Hinweis: Um die Modulabschlussprüfung ablegen zu dürfen, muss das Modul BW-A abgeschlossen sein.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)

Literatur

Bajohr, Frank/Wildt, Michael (Hrsg.): Volksgemeinschaft. Neue Forschungen zur Gesellschaft des Nationalsozialismus. Frankfurt am Main 2009. Horn, Klaus-Peter: Pädagogische Zeitschriften im Nationalsozialismus. Selbstbehauptung, Anpassung, Funktionalisierung (Bibliothek für Bildungsforschung, Band 3), Weinheim 1996. Keim, Wolfgang (Hrsg.): Pädagogen und Pädagogik im Nationalsozialismus – Ein unerledigtes Problem der Erziehungswissenschaft (Studien zur Bildungsreform, Band 16), 2. durchgesehene Auflage, Frankfurt am Main/Bern/New York/Paris 1990. Keim, Wolfgang: Erziehung unter der Nazi-Diktatur. Band I: Anti-demokratische Potentiale, Machtantritt und Machtdurchsetzung, Darmstadt 1995. Ortmeier, Benjamin: Mythos und Pathos statt Logos und Ethos. Zu den Publikationen führender Erziehungswissenschaftler in der NS-Zeit: Eduard Spranger, Herman Nohl, Erich Weniger und Peter Petersen, Weinheim/Basel 2009. Ortmeier, Benjamin / Rhein, Katharina: Bürokratische Kälte mit mörderischen Konsequenzen – Antisemitismus und Rassismus im offiziellen ‚Amtsblatt‘ für Erziehung und Unterricht des NS-Staates, Frankfurt/Main 2013 Ortmeier, Benjamin (unter Mitarbeit von Rhein, Katharina): Indoktrination – Rassismus und Antisemitismus in der Nazi-Schülerzeitschrift ‚Hilf mit!‘ (1933–1944), Weinheim u.a. 2013 Müller, Saskia / Ortmeier Benjamin: Die ideologische Ausrichtung der Lehrkräfte 1933-1945 – Herrenmenschentum, Rassismus und Judenfeindschaft des NS-Lehrerbundes – Eine dokumentarische Analyse des Zentralorgans des NSLB Schwerendt, Matthias: "Trau keinem Fuchs auf grüner Heid, und keinem Jud auf seinen Eid". Antisemitismus in nationalsozialistischen Schulbüchern und Unterrichtsmaterialien. Berlin 2009.

BW-C/Sb3: Toleranz im Konflikt: Normenkollisionen im Kontext Schule

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Behr

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 0.101

Inhalt In diesem Seminar wird die explizite und implizite normative Verfasstheit von Schule als politisches Exekutivorgan bearbeitet - dies mit den folgenden thematischen begrifflichen Schwerpunkten:

Bildung, Toleranz, Werte, Politik, Kultur, Religion und Weltanschauung sowie Lehrerrolle im Spannungsfeld zwischen Identität und Mandat.

Nachweis

BW-C/Sb3

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)

Literatur

Adorno, Theodor W.: Erziehung zur Müdigkeit. Suhrkamp: Frankfurt am Main 1971

Behr, Harry H.: Burka und Burkini. In: Zeitschrift für die Religionslehre des Islam (ZRLI), Heft 14 2014, Jg. 8. Nürnberg 2014. Seite 74-77

Behr, Harry H.: Koranschulen. In: Sigrid Blömeke, Thorsten Bohl, Ludwig Haag, Gregor Lang-Wojtasik und Werner Sacher (Hg.): Handbuch Schule. Klinkhardt UTB. Bad Heilbrunn 2009. Seite 406-410

Behr, Harry H.: Beziehungsfelder muslimischer Religionslehrerinnen und -lehrer. In: Harry Harun Behr, Mathias Rohe und Hansjörg Schmid (Hg.): "Den Koran zu lesen genügt nicht!" Fachliches Profil und realer Kontext für ein neues Berufsfeld. Auf dem

Weg zum islamischen Religionsunterricht. Reihe Islam und Bildung. Band 1. Münster 2008. Seite 17-24

Behr, Harry H.: Schulkultur und Friedenserziehung. Islamische Perspektiven. In: Werner Haussmann, Hanjörg Biener, Klaus Hock und Reinhold Mokrosch (Hg.): Handbuch Friedenserziehung. Gütersloh 2006. Seite 236 ff

Forst, Rainer: Toleranz im Konflikt. Suhrkamp: Frankfurt am Main 2014

Ladenthin, Volker: Zweifeln, nicht zweifeln. Warum wir Religion brauchen. Echter: Würzburg 2016

BW-C/Sb4 Gewalt und Konflikt in Familie, Peer Group und Schule

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Sombetzki

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, Seminarhaus - SH 3.108

Mi, 14tägl, 12:00 - 16:00, 03.05.2017 - 12.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 1.04

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 19.07.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 3.108

Inhalt Gewalt und Konflikte in den für Kinder und Jugendliche relevanten sozialen Kontexten sind vieldiskutierte Phänomene. Die Begriffe werden dabei unterschiedlich weit gefasst und verlangen ebenso wie die differierenden grundlegenden theoretischen Erklärungsmodelle zunächst eine nähere Auseinandersetzung im Rahmen der Arbeit im Seminar. Anhand ausgewählter Fachtexte werden anschließend theoretische und empirische Erkenntnisse der Forschung konkret für die Bereiche Familie, Peer Group und Schule diskutiert. Auf der damit erarbeiteten Grundlage wird kritisch der Frage nach Möglichkeiten der Prävention und Intervention nachgegangen.

Nachweis In diesem Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis erwerben und optional zusätzlich eine Modulabschlussprüfung ablegen.

Teilnahmenachweis: Für jede Sitzung wird eine aktive Teilnahme am Seminar erwartet und zur Vorbereitung die Lektüre der jeweils angegebenen Literatur.

Die Erarbeitungsphasen im Seminar setzen die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit in Gruppenarbeitsprozessen voraus.

Modulabschlussprüfung: Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten

Hinweis: Um die Modulabschlussprüfung ablegen zu dürfen, muss das Modul BW-A abgeschlossen sein.

Voraussetzung *Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.*

Informationen dazu finden Sie unter:

Literatur *<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>
Zur Einführung: Wahl, Klaus: Aggression und Gewalt. Ein biologischer, psychologischer und sozialwissenschaftlicher Überblick. Heidelberg : Spektrum Akad.-Verl. 2009.*

Bem. zu Zeit und Ort Termine:

Mi 19.4., 12-14 Uhr (Einführung)

Mi 3.5., 17.5., 31.5., 14.6., 28.6., 12.7. jeweils 12-16 Uhr

Mi 19.7. 12-14 Uhr (Auswertung und Abschluss)

BW-C/Sb4: Negative Pädagogik

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Kminek

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 0.105

Inhalt Im Zentrum dieses Seminars wird die Auseinandersetzung mit der Negativen Pädagogik Gruschkas stehen. Dessen Werk ist die Basis für eine kritische Theorie der Pädagogik, welche sich in Tradition der kritischen Theorie der Frankfurter Schule, vor allen Dingen im Anschluss an Theodor W. Adorno sowie Max Horkheimer sieht.

Für die Teilnahme am Seminar werden Neugier, die Lust an der intellektuellen Auseinandersetzung sowie die Bereitschaft, sich mit einem nicht einfach zugänglichen Text auseinanderzusetzen, vorausgesetzt.

Nachweis

BW-C/Sb4

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)

Literatur

Gruschka, Andreas (1988): Negative Pädagogik. Einführung in die Pädagogik mit kritischer Theorie. Wetzlar: Büchse der Pandora (Schriftenreihe des Instituts für Pädagogik und Gesellschaft, Bd. 1).

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

BW-C/Sb4: Soziale Konflikte um Flucht und Migration

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Hauf

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, PEG - PEG 1G 192

Inhalt Soziale Konflikte um Flucht und Migration beherrschen die politische Debatte in Deutschland und Europa derzeit wie kaum ein anderes Thema. Dabei gewinnen rechtspopulistische und rassistische Diskurse weiterhin an Einfluss und werden zunehmend zur Gefahr für die Demokratie. In diesem Seminar wird es einerseits um die sozialwissenschaftliche Erklärung und Deutung derjenigen Prozesse gehen, die landläufig als „Flüchtlingskrise“ bezeichnet werden, treffender aber als „Krise des europäischen Grenzregimes“ benannt sind. Andererseits wird es um den Aufstieg des Rechtspopulismus und Rassismus infolge dieser Krisenprozesse sowie um die Frage gehen, was politische Bildung im Sinne von Demokratie und Aufklärung dem entgegenzusetzen vermag.

Nachweis

Vorausgesetzt werden eine aktive Teilnahme sowie die Bereitschaft zu intensiver Lektüre und Beteiligung am gemeinsamen Diskussionsprozess. Teilnahmenachweise (Seminarleistung) werden auf Grundlage von wöchentlich auf OLAT hochzuladenden Fragen zum jeweiligen Text sowie einer Sitzungsmoderation als Gruppenarbeit vergeben. Leistungsnachweise (Modulprüfung) erfordern zusätzlich die Anfertigung einer Hausarbeit (10-12 Seiten) auf Grundlage der Seminarliteratur, deren genaue Fragestellung frühzeitig mit dem Dozenten abzusprechen ist. Die Hausarbeit muss schriftlich im Sekretariat von Frau Bussing und sollte zusätzlich per Email eingereicht werden.

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Die Teilnehmerzahl ist auf 45 beschränkt. Wenn Sie sich erfolgreich im LSF angemeldet haben, erhalten Sie automatisch eine Einladung für den entsprechenden OLAT-Kurs.

Literatur

Die Literatur wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben und über OLAT zugänglich gemacht.

BW-C/Sb4: Soziologie der Kommunikation und des Konflikts für angehende Lehrer

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Stegbauer
Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, PEG - PEG 1G 107

Inhalt

In der Veranstaltung werden soziologische Zugänge zu Kommunikation und Konflikten behandelt. Dazu werden Theorien und Fallstudien behandelt. Da diese oft in englischer Sprache vorliegen, muss für die Teilnahme die Bereitschaft bestehen, auch englischsprachige Texte zu lesen. Es handelt sich um eine Einführung in die Soziologie unter den im Veranstaltungstitel genannten Perspektiven.

Nachweis

In diesem Proseminar/Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis erwerben und optional zusätzlich eine Modulabschlussprüfung ablegen.

Teilnahmenachweis: Für jede Woche wird eine aktive Teilnahme am Proseminar/Seminar erwartet.

Modulabschlussprüfung: Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten

Hinweis: Um die Modulabschlussprüfung ablegen zu dürfen, muss das Modul BW-A abgeschlossen sein.

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Informationen dazu finden Sie unter:

<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>

Um Zugang zu den Materialien in OLAT zu erhalten, ist dort zusätzlich eine Einschreibung notwendig.

Beurteilen (BW-D)

BW-D/Sb1: Beobachten als diagnostische Grundform

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Martens
Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt

In diesem Seminar sollen Kommunikation und Interaktion des Unterrichts Gegenstand von Beobachtung und Reflexion sein. Wir werden uns zunächst in die Rahmenbedingungen und theoretischen Grundlagen von Beobachtung in Schule und Unterricht einarbeiten.

Dabei geht es einerseits um die grundlegende Unterscheidung von Wahrnehmung und Beobachtung sowie um Anlässe, Perspektiven und Methoden zielgerichteter Beobachtung. Andererseits wird es um die Einbindung des Beobachtens in das professionelle Handeln von Lehrpersonen - insbesondere als Bestandteil einer pädagogischen Diagnostik mit dem Ziel der adaptiven Gestaltung von Unterricht.

Die im Seminar erworbenen Kenntnisse sollen dann während des Semesters in eigenen Beobachtungsversuchen angewendet, reflektiert und die Ergebnisse im Seminar präsentiert werden.

Nachweis

BW-D/Sb1

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)

Literatur

De Boer, Heike / Reh, Sabine (2013): Beobachtung in der Schule - Beobachten lernen. Wiesbaden: Springer VS

BW-D/Sb1: Diagnostische Kompetenz für Klassenarbeiten

Blockseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Bellhäuser

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 28.04.2017 - 28.04.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 12.05.2017 - 12.05.2017, PEG - PEG 1G 161

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 02.06.2017 - 02.06.2017, PEG - PEG 1G 161

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 30.06.2017 - 30.06.2017, PEG - PEG 1G 168

Inhalt Diagnostische Kompetenz ist ein zentraler Bestandteil professionellen Lehrerhandelns. Dieses Seminar thematisiert diagnostische Fragestellungen im Schulkontext, insbesondere die Erstellung von Lernerfolgskontrollen. Dabei wird der gesamte diagnostische Prozess beleuchtet: Von der Konzeption einer Klassenarbeit über die Durchführung und Auswertung bis hin zur Ergebnisrückmeldung. Die TeilnehmerInnen erarbeiten dabei für ihre eigenen Unterrichtsfächer eine "gute" Klassenarbeit, d.h. eine, die den Testgütekriterien Objektivität, Reliabilität und Validität genügt.

Nachweis Regelmäßige Anwesenheit, aktive Teilnahme an Übungen und Diskussionen, Präsentation oder Hausarbeit in Kleingruppe

BE-D und BW-E: Seminar ohne Modulprüfung (60 Personen) :

Teilnahmevoraussetzungen: keine.

Voraussetzung In diesem Seminar erbringen Sie einen Teilnahmenachweis (TN).
Adressaten: Studierende in allen Lehramtsstudiengängen. Spezielle Hinweise zum Studium, Übersicht über die Prüfer sowie weitere Informationen: s. [Hyperlink/unsere Homepage](#).

Die Platzvergabe erfolgt ausschließlich über LSF . Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Platz.

Nachrückverfahren bei frei gebliebenen Plätzen nach der ersten Sitzung über LSF je nach Seminartermin vom Donnerstag, den 20.4.2017 ab 16 Uhr bis zum Mittwoch, dem 26.4.2017 um 12 Uhr.

Literatur Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben

BW-D/Sb1: Einführung in die psychologische Bildungsforschung (m. Modulprüfg.)

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Ullrich

Fr, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 1G 131

Inhalt Das Seminar richtet sich an Lehramtskandidaten, die sich für empirische Bildungsforschung interessieren. Ausgehend von aktuellen Studien und Untersuchungen sollen die Studierenden zunächst einen Einblick in die methodischen Aspekte dieses Forschungsfeldes erhalten. Zudem wird von den Teilnehmern verlangt, eigene Forschungsideen und Konzepte zu entwickeln, die dann im Plenum diskutiert werden.

Nachweis Eigenständige Entwicklung und Präsentation eines Forschungsvorhabens bzw. einer Forschungsidee

Seminar mit Modulprüfung (30 Personen) : Teilnahmevoraussetzungen: erfolgreicher Abschluss des Moduls BW-A. In diesem Seminar erbringen Sie einen Teilnahmenachweis (TN) und müssen eine benotete Modulprüfung ablegen.

Voraussetzung Adressaten: Studierende in allen Lehramtsstudiengängen. Spezielle Hinweise zum Studium, Übersicht über die Prüfer sowie weitere Informationen: s. [Hyperlink/unsere Homepage](#).

Die Platzvergabe erfolgt ausschließlich über LSF . Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Platz.

Nachrückverfahren bei frei gebliebenen Plätzen nach der ersten Sitzung über LSF ab 20.4.2017 ab 16 Uhr bis zum 26.4.2017 um 12 Uhr.

Literatur Bortz, J. & Döring, N. (2006). Forschungsmethoden und Evaluation für Human- und Sozialwissenschaftler (4. Auflage). Berlin: Springer.

BW-D/Sb1: Grundlagen der Test- und Fragebogenkonstruktion

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Hardy

Do, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 3.104

Inhalt In der Veranstaltung werden nach dem Prinzip des Forschenden Lernens Grundlagen der Test- und Fragebogenkonstruktion sowie deren Anwendung im schulischen Kontext erarbeitet und an Beispielen erprobt. Dabei werden Aspekte der Testgüte ebenso in den Blick genommen wie Vor- und Nachteile unterschiedlicher Testformate und standardisierter Testverfahren. Ein Schwerpunkt wird auf die interdisziplinäre und mehrperspektivische Beurteilung von Unterricht, unterrichtsbegleitender Diagnose und Förderung anhand von Videobeispielen gelegt. Diese sollen in Überlegungen zu eigenen Untersuchungen im Rahmen von Unterrichtsbegleitforschung münden.

Nachweis Hinweis: Die Veranstaltung wird mit einem Begleittutorium angeboten.

Nachweis BW-D/Sb1

Voraussetzung Für L1-Studierende geeignet.

In diesem Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis erwerben und optional zusätzlich eine Modulabschlussprüfung ablegen.

Teilnahmenachweis: Für jede Woche wird eine aktive Teilnahme am Proseminar/Seminar erwartet.

Modulabschlussprüfung: Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten. Hinweis: Um die Modulabschlussprüfung ablegen zu dürfen, muss das Modul BW-A abgeschlossen sein.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)

BW-D/Sb1: Lehrkräfte als Diagnostiker (Kurs 2)

Blockseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Müller

Do, Einzel, 09:00 - 11:00, 13.04.2017 - 13.04.2017, Seminarhaus - SH 3.101

Do, Einzel, 17:00 - 22:00, 11.05.2017 - 11.05.2017, Seminarhaus - SH 3.107

Do, Einzel, 18:00 - 22:00, 11.05.2017 - 11.05.2017, Seminarhaus - SH 3.105

Fr, Einzel, 17:00 - 22:00, 12.05.2017 - 12.05.2017, Seminarhaus - SH 3.104

Fr, Einzel, 17:00 - 22:00, 12.05.2017 - 12.05.2017, Seminarhaus - SH 3.106

Do, Einzel, 17:00 - 22:00, 18.05.2017 - 18.05.2017, Seminarhaus - SH 3.101

Do, Einzel, 18:00 - 22:00, 18.05.2017 - 18.05.2017, Seminarhaus - SH 3.104

Fr, Einzel, 17:00 - 20:00, 19.05.2017 - 19.05.2017, Seminarhaus - SH 3.101

Fr, Einzel, 17:00 - 20:00, 19.05.2017 - 19.05.2017, Seminarhaus - SH 3.105

Inhalt Als Lehrer/in sollten Sie über sichere Grundkenntnisse in psychologischer Diagnostik verfügen, um Testergebnisse und Studienergebnisse interpretieren zu können. Im Seminar werden relevante Inhalte psychologischer Diagnostik erklärt und anhand aktueller Forschungsprojekte vertieft. Dabei werden u.a. die Normierung eines Diagnostikinstrumentes zur Früherkennung von Lern- und Entwicklungsstörungen, mehrere Interventionsstudien zum Einfluss körperlicher Aktivierung und von Achtsamkeitstrainings auf Informationsverarbeitungsprozesse sowie eine Untersuchung zum Einfluss individueller Faktoren (Intelligenz, Arbeitsgedächtnis) inklusive

von Umweltfaktoren (u.a. sozioökonomischer Status) auf die Sprachentwicklung besprochen. Teilnahmebedingungen sind die Anwesenheit an allen Terminen (ohne Ausnahme, inklusive Vorbesprechung), aktive Teilnahme und Bearbeitung von OLAT-Arbeitsaufträgen.

Nachweis

regelmäßige Anwesenheit, aktive Teilnahme, OLAT-Arbeitsaufträge.

Voraussetzung

Adressaten: Studierende in allen Lehramtsstudiengängen. Spezielle Hinweise zum Studium, Übersicht über die Prüfer sowie weitere Informationen: s. [Hyperlink/unsere Homepage](#).

Die Platzvergabe erfolgt ausschließlich über LSF. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Platz.

Nachrückverfahren bei frei gebliebenen Plätzen nach der ersten Sitzung über LSF ab 20.4.2017 ab 16 Uhr bis zum 26.4.2017 um 12 Uhr.

Seminar ohne Modulprüfung (60 Personen): Teilnahmevoraussetzungen: keine.

In diesem Seminar erbringen Sie einen Teilnahmenachweis (TN).

Literatur

Wird im Seminar bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung beginnt um 9 Uhr s.t. (nicht 9:15 Uhr).

BW-D/Sb1: Lehrkräfte als Diagnostiker (Kurs 3)

Blockseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Müller

Do, Einzel, 11:00 - 13:00, 13.04.2017 - 13.04.2017, Seminarhaus - SH 2.106, Müller

BlockSa, 09:00 - 17:00, 28.04.2017 - 29.04.2017, Seminarhaus - SH 2.101, Müller

BlockSa, 09:00 - 17:00, 28.04.2017 - 29.04.2017, Seminarhaus - SH 3.104, Müller

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 05.05.2017 - 05.05.2017, Seminarpavillon Westend - SP 1.01, Müller

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 05.05.2017 - 05.05.2017, Seminarpavillon Westend - SP 1.04, Müller

Inhalt

Im Seminar werden relevante Inhalte psychologischer Diagnostik erklärt und anhand der Bindungstheorie vertieft. Dabei werden Methoden zur Diagnostik der Bindungstypen anhand relevanter Studien vorgestellt und insbesondere der unsicher-vermeidende Bindungstyp näher besprochen. Ein vertieftes Verständnis der Bindungstheorie und ihrer Diagnostik ist für Lehrkräfte eine Unterstützung zur Gestaltung von Unterrichtsbedingungen sowie zum Erziehungsaspekt in der Schule. Teilnahmebedingungen sind die Anwesenheit an allen Terminen (ohne Ausnahme, incl. Vorbesprechung), aktive Teilnahme und Bearbeitung von OLAT-Arbeitsaufträgen.

Nachweis

regelm. Anwesenheit, aktive Teilnahme, OLAT-Arbeitsaufträge.

Seminar ohne Modulprüfung (60 Personen): Teilnahmevoraussetzungen: keine.

In diesem Seminar erbringen Sie einen Teilnahmenachweis (TN) und können in BW-B ggf. optional zusätzlich einen unbenoteten Leistungsnachweis erbringen (LN).

Voraussetzung

Adressaten: Studierende in allen Lehramtsstudiengängen. Spezielle Hinweise zum Studium, Übersicht über die Prüfer sowie weitere Informationen: s. [Hyperlink/unsere Homepage](#).

Die Platzvergabe erfolgt ausschließlich über LSF. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Platz.

Nachrückverfahren bei frei gebliebenen Plätzen nach der ersten Sitzung über LSF ab 20.4.2017 ab 16 Uhr bis zum 26.4.2017 um 12 Uhr.

Literatur

Wird im Seminar bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung beginnt um 11:00 Uhr (s.t.), nicht 11:15 Uhr

BW-D/Sb1: Methoden und ausgewählte Ergebnisse der Pädagogischen Psychologie

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Vollmeyer

Do, woch, 16:00 - 18:00, PEG - PEG 1G 192

Inhalt In diesem Seminar bearbeiten Kleingruppen Fragestellungen aus dem Schulbereich, anhand derer psychologische Methoden erläutert werden (Beurteilung, Beobachtung u.a.)

Nachweis aktive Teilnahme, Gestaltung einer Sitzung.

BW-D und BW-E: Seminar ohne Modulprüfung (60 Personen) :

Teilnahmevoraussetzungen: keine.

In diesem Seminar erbringen Sie einen Teilnahmenachweis (TN).

Voraussetzung **Die Teilnahme am Seminar ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**
Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Anspruch auf den Seminarplatz.

Nachrückverfahren bei frei gebliebenen Plätzen nach der ersten Sitzung über LSF je nach Seminartermin vom Donnerstag, den 20.4.2017 ab 16 Uhr bis zum Mittwoch, dem 26.4.2017 um 12 Uhr.

Adressaten: Studierende in allen Lehramtsstudiengängen.

Teilnahmevoraussetzungen: keine

Spezielle Hinweise zum Studium, Übersicht über die Prüfer sowie weitere Informationen: s. Hyperlink/unsere Homepage.

Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

BW-D/Sb1: Methodische Grundlagen der Klausurerstellung

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Hansen

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarpavillon Westend - SP 2.04, Hansen

Inhalt In diesem Seminar werden die methodischen Grundlagen erarbeitet, die für eine nach psychologischen Testgütekriterien "gute" Klausurerstellung notwendig sind. Auch wichtige Rahmenbedingungen für die Vorbereitung, Durchführung und Korrektur von Klausuren werden thematisiert. Die Teilnehmenden erarbeiten sich praktisch Klausuraufgaben mit passendem Korrekturschema und beschäftigen sich sowohl mit geschlossenen als auch mit offenen Antwortformaten.

Nachweis **Seminar ohne Modulprüfung (60 Personen) :** Teilnahmevoraussetzungen: keine.

In diesem Seminar erbringen Sie einen Teilnahmenachweis (TN).

aktive Beteiligung an Sitzungen, Erarbeitung von 2 Aufgaben, Kommentierung von Aufgaben der Mitstudierenden, Erstellen und Präsentieren einer eigenen Klausur

Voraussetzung **Die Platzvergabe erfolgt ausschließlich über LSF .** Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Platz.

Nachrückverfahren bei frei gebliebenen Plätzen nach der ersten Sitzung über LSF ab 20.4.2017 ab 16 Uhr bis zum 26.4.2017 um 12 Uhr.

Adressaten: Studierende in allen Lehramtsstudiengängen. Spezielle Hinweise zum Studium, Übersicht über die Prüfer sowie weitere Informationen: s. [Hyperlink/unsere Homepage](#).

Literatur Wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

BW-D/Sb1: Methodische Grundlagen des diagnostischen Prozesses

Blockseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Schütz

Fr, Einzel, 12:00 - 13:00, 21.04.2017 - 21.04.2017, PEG - PEG 5G 170

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 05.05.2017 - 05.05.2017, Seminarhaus - SH 2.101

Sa, Einzel, 09:00 - 15:00, 06.05.2017 - 06.05.2017, Seminarhaus - SH 2.101

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 12.05.2017 - 12.05.2017, Seminarhaus - SH 2.101

Sa, Einzel, 09:00 - 15:00, 13.05.2017 - 13.05.2017, Seminarhaus - SH 2.104

Inhalt Diagnostik gehört zu einem wichtigen Tätigkeitsfeld von Lehrkräften: Lehrkräfte beurteilen ihre Schüler, sie entwerfen und bewerten Klausuren und Tests, sie müssen Empfehlungen abgeben und an Evaluationen und Schulleistungsstudien mitarbeiten. In diesem Seminar erarbeiten wir die methodischen Grundlagen für professionelle Diagnostik anhand von praktischen Beispielen. Im Verlauf des Seminars werden grundlegende Prinzipien des diagnostischen Prozesses, Methoden der Datenerhebung sowie Anwendungsfelder der pädagogisch-diagnostischen Diagnostik behandelt.

Nachweis In diesem Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis (TN) erwerben und müssen eine benotete Modulprüfung ablegen. Das Seminar kann nur belegt werden, wenn eine Modulprüfung absolviert werden soll. Die Modulprüfung besteht aus einer Hausarbeit in Form eines diagnostischen Berichts (mehr Informationen in der Veranstaltung). Die Studienleistung besteht in der regelmäßigen aktiven Teilnahme sowie der Gestaltung von Seminarabschnitten anhand von Kurzreferaten, Übungen oder der Bearbeitung kleiner Aufgaben.

Voraussetzung **Seminar mit Modulprüfung (30 Personen)** : Teilnahmevoraussetzungen: erfolgreicher Abschluss des Moduls BW-A. In diesem Seminar erbringen Sie einen Teilnahmenachweis (TN) und müssen eine benotete Modulprüfung ablegen.
Adressaten: Studierende in allen Lehramtsstudiengängen. Spezielle Hinweise zum Studium, Übersicht über die Prüfer sowie weitere Informationen: s. [Hyperlink/unsere Homepage](#).

Die Platzvergabe erfolgt ausschließlich über LSF . Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Platz.

Nachrückverfahren bei frei gebliebenen Plätzen nach der ersten Sitzung über LSF je nach Seminartermin vom Donnerstag, den 20.4.2017 ab 16 Uhr bis zum Mittwoch, dem 26.4.2017 um 12 Uhr.

Literatur Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben

BW-D/Sb1: Testkonstruktion für Lehramtskandidaten

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Ullrich

Fr, woch, 14:00 - 16:00, PEG - PEG 1G 192

Inhalt Eine wichtige Aufgabe von Lehrerinnen und Lehrern ist es, die Leistung ihrer Schülerinnen und Schüler zu beurteilen. Zu diesem Zweck werden Klassenarbeiten geschrieben, Tests durchgeführt oder mündlich geprüft. Die Veranstaltung zielt darauf ab, angehenden Lehrerinnen und Lehrern ein methodisches Instrumentarium an die Hand zu geben, um die Leistungsbeurteilung möglichst fair und objektiv zu gestalten.

Nachweis Neben einer kurzen Einführung in die Testtheorie, sollen die Studierenden ihr Wissen anwenden und u.a. fächerspezifische Tests bzw. Klassenarbeiten entwickeln.
Eigenständige Entwicklung und Präsentation eines Tests für den Einsatz im Unterricht.

Seminar mit Modulprüfung (30 Personen) : Teilnahmevoraussetzungen:
erfolgreicher Abschluss des Moduls BW-A. In diesem Seminar erbringen Sie einen
Teilnahmenachweis (TN) und müssen eine benotete Modulprüfung ablegen.

Voraussetzung Adressaten: Studierende in allen Lehramtsstudiengängen. Spezielle Hinweise zum
Studium, Übersicht über die Prüfer sowie weitere Informationen: s. [Hyperlink/unsere
Homepage](#).

Die Platzvergabe erfolgt ausschließlich über LSF . Bei unentschuldigtem Fehlen in
der ersten Sitzung verfällt der Platz.

**Nachrückverfahren bei frei gebliebenen Plätzen nach der ersten Sitzung über LSF
ab 20.4.2017 ab 16 Uhr bis zum 26.4.2017 um 12 Uhr.**

Literatur Rost, J. (2004). Lehrbuch Testtheorie – Testkonstruktion. Bern, Switzerland: Huber.

BW-D/Sb2: Beurteilen und Diagnostizieren: Über die Einschätzung der Lehrperson

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Jornitz

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 4.108

Inhalt Im aktuellen Diskurs der Schule wird immer mehr vom Diagnostizieren der
Lehrperson gesprochen. Es scheint fast so, als ob das Lehrerurteil durch die
Lehrerdiagnose abgelöst wurde. Dabei gehört das Urteilen zu einer der zentralen
Aufgaben der Lehrperson. Sie ist die Instanz im Unterrichtsprozess, die die
Leistungen der Schülerinnen und Schüler beurteilt. Diese Urteile zeigen sich im
Handlungszusammenhang in je unterschiedlichen Formen als direkte Beurteilung der
Schüleraussage, als schriftliche Rückmeldung zur Projektarbeit, als Benotung der
Klassenarbeit oder Note im Zeugnis.

Im Seminar wird zunächst der begriffliche Unterschied zwischen Urteil und Diagnose
erarbeitet, um von dort aus die Funktion dieser Handlung im Unterrichtsprozess
zu bestimmen. Auf der Grundlage von diversen Dokumenten der Praxis und
Unterrichtssequenzen werden die verschiedenen Formen in ihrer Spezifik analysiert.
Die Analysen werden in kleinen Gruppen erarbeitet.

Nachweis BW-D/Sb2

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung
über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)**

Literatur Breidenstein, Georg (2012): Zeugnisnotenbesprechung. Zur Analyse der Praxis
schulischer Leistungsbewertung. Opladen et al.: Barbara Budrich 2012

Gruschka, Andreas (1989): Wie an schwache und mittelmäßige Schüler bei Klausuren
gedacht wird. In: Pädagogische Korrespondenz, Heft 6, S. 33-40. [http://nbn-
resolving.de/urn:nbn:de:0111-opus-54053](http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:0111-opus-54053)

BW-D/Sb2: Beurteilen von Schülerleistungen - Methoden, Forschungsstand und Empirie

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Twardella

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 21.04.2017 - 21.04.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Fr, Einzel, 14:00 - 20:00, 30.06.2017 - 30.06.2017, Seminarhaus - SH 2.108

Sa, Einzel, 14:00 - 20:00, 01.07.2017 - 01.07.2017, Seminarhaus - SH 4.105

Fr, Einzel, 14:00 - 20:00, 07.07.2017 - 07.07.2017, PEG - PEG 1G 161

Sa, Einzel, 14:00 - 20:00, 08.07.2017 - 08.07.2017, Seminarhaus - SH 4.108

Inhalt Der Schwerpunkt der Veranstaltung wird auf der Frage nach der Beurteilung indi-
vidueller Leistungen von Schülerinnen und Schülern liegen. Dabei soll in drei Schrit-
ten vorgegangen werden: Zunächst sollen verschiedene Methoden der Diagnose
individueller Leistungen vorgestellt und reflektiert werden. Im zweiten Schritt soll
neuere wissenschaftliche Literatur zum Thema „Beurteilen von Schülerleistungen“

besprochen und über die pädagogische Bedeutung von Beurteilungen diskutiert werden. Schließlich soll empirisches Material über die Beurteilung von Schülerinnen und Schülern methodisch kontrolliert ausgewertet werden.

Nachweis

BW-D/Sb2

Voraussetzung

In diesem Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis erwerben und optional zusätzlich eine Modulabschlussprüfung ablegen.

Teilnahmenachweis: Für jede Woche wird eine aktive Teilnahme am Proseminar/Seminar erwartet.

Modulabschlussprüfung: Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten. Hinweis: Um die Modulabschlussprüfung ablegen zu dürfen, muss das Modul BW-A abgeschlossen sein.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)

Literatur

wird im Seminar bekannt gegeben

BW-D/Sb2: Bewertung von Schülerleistungen im Unterricht

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Leser

Do, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt

Ermittlung und Bewertung von Schülerleistungen stellen neben der Wissensvermittlung zentrale Aufgaben für Lehrerinnen und Lehrer dar. Neben den durch explizite Prüfungsverfahren ermittelten „Lernerfolg“ sind evaluative Urteile in die Unterrichtskommunikation eingewoben. Während die Schülerinnen und Schüler aufgefordert sind, sich am Unterricht mündlich zu beteiligen, muss sich der Lehrer evaluativ zu den Schüleräußerungen verhalten. Beide Dimensionen schulischer Leistungsbewertung werden im Seminar vor dem Hintergrund theoretischer Basisliteratur und einschlägiger Forschungsergebnisse sowie empirischer Erkundungen im Hinblick auf ihre gesellschaftliche und pädagogische Bedeutung reflektiert. Dabei soll vor allem das traditionelle Notenzeugnis neuen Formen insbesondere kompetenzorientierter Leistungsbewertung gegenübergestellt werden.

Eine Modulprüfung kann abgelegt werden.

Nachweis

BW-D/Sb2

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)

Literatur

Wird im Seminar bekannt gegeben.

BW-D/Sb2: Diagnose- und Fördermöglichkeiten

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Wiedenmann

Do, woch, 14:00 - 16:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 1.107

Do, woch, 16:00 - 18:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 0.107

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 06.05.2017 - 06.05.2017, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt

Neu zugewanderte Schülerinnen und Schüler mit migrationsbedingter Mehrsprachigkeit stellen erhöhte Anforderungen an zukünftige Lehrkräfte. In dem Seminar geht es um sprachdiagnostische Grundlagen für die Förderung bildungssprachlicher Fähigkeiten in Verbindung mit interkultureller Sensibilisierung zur Vorbereitung auf einen pädagogisch angemessenen Umgang mit Diversität. Nach einem Überblick über wissenschaftliche Grundlagen und Diagnosemöglichkeiten von kommunikativen und bildungssprachlichen Kompetenzen beim Zweitspracherwerb werden Einblicke ermöglicht in den Einsatz von Niveaubeschreibungen DaZ, informellen Sprachbeobachtungsrastern, Kompetenzinventaren, Diagnose der Schreibentwicklung und auch die Durchführung von standardisierten Diagnoseverfahren. Studierende können sich in Teams an einem Sprachförderprojekt mit Intensivklassen für neu zugewanderte Schülerinnen und Schüler in der ExperiMINTa www.experiminta.de beteiligen, Einblicke in

Spracherwerbsszenarien bei Mehrsprachigkeit gewinnen und den Aufbau von Basiskompetenzen beim Hörverstehen und Sprechen für Deutsch als Zweitsprache begleiten. So können Ansätze zum Aufbau systemisch orientierter Förderkompetenzen in heterogenen Lehr-Lern-Konstellationen erprobt und reflektiert werden. Im Seminar werden auch Praxisprojekte untersucht z. B.:

Sprachförderprojekt „experimentieren – sprechen – be-greifen“ in der ExperiMINTa

BiSS: Sprachbildung und Sprachförderung in der Sekundarstufe,

PIK AS: Sprachsensibler Fachunterricht Mathematik

FörMig: *Förderung* von Kindern und Jugendlichen mit *Migrationshintergrund*

Nachweis

BW-D/Sb2

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)

Literatur

Adam, H. / Inal, S. (2013): Pädagogische Arbeit mit Migrantinnen- und Flüchtlingskinder. Unterrichtsmodule und psychologische Grundlagen. Mit Online-Materialien. Weinheim: Beltz.

Ahrenholz, B./Oomen-Welke, I. (Hrsg.) (2010). Deutsch als Zweitsprache in Theorie und Praxis. 2., erweiterte Aufl., Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.

Bundesministerium für Bildung und Forschung (2015): Sprachenvielfalt – Ressource und Chance. Forschungsprojekte zu sprachlicher Bildung und Mehrsprachigkeit. Bonn

Chilla, S. / Fox-Boyer, A. (2012): Zweisprachigkeit / Bilingualität. Ein Ratgeber für Eltern. Idstein: Schulz-Kirchner Verlag.

Deutscher, G. (2010): Im Spiegel der Sprache – warum die Welt in anderen Sprachen anders aussieht. München: C.H. Beck.

Gogolin, I. / Lange, I. / Michel, U. / Reich, H. (Hrsg.) (2013): Herausforderung Bildungssprache – und wie man sie meistert. Münster: Waxmann.

Krifka, M., Blaszczyk, J., Leßmöllmann, A., Meinunger, A., Stiebels, B., Tracy, R., Truckenbrodt, H. (Hrsg.) (2014): Das mehrsprachige Klassenzimmer. Über die Muttersprachen unserer Schüler. Berlin Heidelberg: Springer-Verlag. Mit Erklärungen zu folgenden Sprachen: Deutsch, Polnisch, Tschechisch, Englisch, Türkisch, Arabisch, Hebräisch, Persisch, Kurdisch, Bosnisch, Kroatisch, Serbisch, Bulgarisch, Russisch, Ukrainisch, Vietnamesisch, Chinesisch, Japanisch, Koreanisch, Hindi, Urdu, Romani, Französisch, Italienisch, Rumänisch, Spanisch, Portugiesisch, Albanisch, Griechisch.

Lengyel, D./ Reich, H. H./Roth, H.-J./Döll, M. (Hrsg.) (2009). Von der Sprachdiagnose zur Sprachförderung. FÖRMIG Edition Band 5. Münster/New York/München/Berlin: Waxmann.

Röhner, Ch. / Hövelbrinks (Hrsg.) (2013): Fachbezogene Sprachförderung in Deutsch als Zweitsprache. Theoretische Konzepte und empirische Befunde zum Erwerb bildungssprachlicher Kompetenzen. Weinheim: Beltz.

Scharff Rethfeldt W. (2013): Kindliche Mehrsprachigkeit. Grundlagen und Praxis der sprachtherapeutischen Intervention. Stuttgart: Thieme.

Schmölzer-Eibinger, S. u. a. (2013): Sprachförderung im Fachunterricht in sprachlich heterogenen Klassen. Stuttgart: Fillibach bei Klett.

Thoma, Patricia (2016). Willkommen in Deutschland. Berlin: Verlagshaus Jacoby& Stuart. Begleitheft mit Unterrichtsvorschlägen als download. <https://www.google.de/#q=Willkommen+in+Deutschland+p%C3%A4dagogisches+Begleitheft>

Tuckermann, A. / Schulz, T.(2015): Alle da! Unser kunterbuntes Leben. Bonn. Linzenzausgabe der Bundeszentrale für politische Bildung.

Weis, I. (2013): DaZ im Fachunterricht - Sprachbarrieren überwinden – Schüler erreichen und fördern. Mülheim: Verlag an der Ruhr.

Wiedenmann, M. (2012b): Auf dem Weg zu einer inklusiven Sprachförderung. In: Seitz, S. / Finnen, N./ Korff, N. / Scheidt, K. (Hg.): Inklusiv gleich gerecht? Inklusion und Bildungsgerechtigkeit. Kempten: Klinkhardt.

Wiedenmann, M. / Holler-Zittlau, I. (2007): Handbuch Sprachförderung. Weinheim: Beltz.

Wiedenmann, M.(2012a): Ansätze zu einer Diagnostik von Sprachleistungen bei Kindern mit Migrationshintergrund. In: Ulrich, W. (Hrsg.) Deutschunterricht in Theorie und Praxis (DTP). Hohengehren: Schneider.

Yang, Liu (2009): Ost trifft West: Mainz: Verlag Hermann Schmidt Mainz.

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar findet von 14-16 Uhr statt. Danach von 16-18 Uhr findet die Sprechstunde von Frau Wiedenmann in Raum SH 0.107 statt.

BW-D/Sb2: Diagnostik auf individueller Ebene

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Krüger-Blum

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt Das Seminar beschäftigt sich mit der Fragestellungen und Überlegungen zur Diagnostik auf individueller Ebene. Das Messen, Diagnostizieren und Bewerten gehört zu den Standardaufgaben jeder Lehrkraft.

Welche Methoden stehen zur Verfügung? Mit welchen Instrumenten – hier steht die formative Diagnostik im Mittelpunkt des Seminars - lassen sich individuelle Lernvoraussetzungen sowie Lernprozesse diagnostizieren und daraus ein angemessener pädagogischer Umgang (Förderplanung, Unterrichtsgestaltung und Beratung) mit Heterogenität und interindividueller Differenz ableiten.

Nachweis

BW-D/Sb2

Voraussetzung

Der Teilnahmenachweis wird über eine aktive Teilnahme erfüllt. Die Modulabschlussprüfung ist über eine Hausarbeit möglich.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)

Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben.

BW-D/Sb2: Diagnostik auf individueller Ebene/ Diagnostik und Förderung der schriftsprachlichen bzw. mathematischen Kompetenz in der Grundschule und Sekundarstufe I

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Mehlem/Suntheim/Schyma/Abraham

woch

Inhalt

Das über zwei Semester angelegte Seminar begleitet Projekte im Bereich der Schriftsprach-, und Lese- (Lerngruppen 1 und 3) sowie Rechenförderung (Lerngruppe 4) und wird an Grund- und Sekundarstufenschulen (Klasse 5/6) durchgeführt. Für ein Schuljahr fördern die Studierenden 2mal wöchentlich im gewählten Bereich Kleingruppen von 2-4 Schülern in der Grundschule oder Sekundarstufe I. Schwerpunkte der Seminararbeit sind neben der Erarbeitung der Stufenmodelle

des Schriftspracherwerbs bzw. der mathematischen Kompetenzentwicklung das Kennenlernen von Fördermethoden und die Reflexion der Projekterfahrungen.

Im Schuljahr 2016-17 werden an drei Partnerschulen erstmals auch Gruppen zur Förderung der Schriftsprache/Alphabetisierung (Lerngruppe 2) für Seiteneinsteigerinnen mit Fluchthintergrund, die mit der arabischen Schrift alphabetisiert wurden, gebildet. Studierende, die sich speziell für diesen Bereich interessieren, werden außerdem in das Gebiet der kontrastiven Alphabetisierung eingeführt. Dieses Teilprojekt wird von Herrn Mehlem, Frau Böhm (Universität Kassel) und Frau Suntheim gemeinsam betreut. Im Bereich der Alphabetisierung steht die Materialentwicklung im Vordergrund.

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende aller Lehramter und Erziehungswissenschaftler, die gerne intensive Praxiserfahrungen sammeln möchten. Die Teilnahme an einem der Praxisprojekte setzt voraus, die Förderung in den Projektschulen in der Zeit von Oktober bis Juli verbindlich durchzuführen. Die Studierenden, die sich für das Projekt entscheiden, erhalten für jede geleistete Förderstunde ein Honorar von 10,00 Euro.

Nachweis

Voraussetzung

BW-D/Sb2

Im Sommersemester 2017 werden die Gruppen aus dem Wintersemester 2016/17 fortgeführt. Neuaufnahmen sind nicht möglich.

Als Leistungsnachweis des Seminars dienen kumulativ:

- Durchführung und Auswertung eines konkreten Verfahrens zur Lernstanderhebung
- Erstellung von Förderplänen für die Förderschüler/innen
- Dokumentation und Reflexion einer Einheit aus der eigenen Förderpraxis
- Protokoll der Hospitation der Leseförderung einer/s Kommilitonen/in und deren Beratung
- Hausarbeit oder Referat

Studierende des Lehramts an Grundschulen (L1) bzw. der Sonderpädagogik (L5) können sich diese Veranstaltung auch für die Wahlpflichtmodule AGD-B-I bzw. Foe C anrechnen lassen.

Bem. zu Zeit und Ort 1) **Lerngruppe: Schriftsprach- und Leseförderung an Grundschulen in Frankfurt und Offenbach: Ulrike Suntheim/Ulrich Mehlem**

Einzeltermine Dienstag 16-18 Uhr in Raum PEG 1.G102

E-Mail: mehlem@em.uni-frankfurt.de, suntheim@em.uni-frankfurt.de

2) **Lerngruppe: Alphabetisierung von Schülerinnen und Schülern mit arabischer Erstsprache in Frankfurt und Offenbach: Manuela Böhm/Ulrich Mehlem/Ulrike Suntheim**

Einzeltermine Mittwoch 14-16 Uhr in in SH 5.107

E-Mail: mehlem@em.uni-frankfurt.de, suntheim@em.uni-frankfurt.de, manuela.boehm@uni-kassel.de

3) **Lerngruppe: Leseförderung in der Sekundarstufe I in Offenbach: Christoph Schyma**

Einzeltermine Montag 16-18 Uhr 14-tägig ab 24.04.2017 Raum PEG 1.G102.

E-Mail: schyma@em.uni-frankfurt.de

4) **Lerngruppe: Diagnostik und Förderung in Mathematik an Grund- und Sekundarstufenschulen im Raum Frankfurt (Klasse 5/6): Aloysia Abraham**

Einzeltermine Montag 18-20 Uhr Raum PEG 1.G102 E-Mail: a.abraham@em.uni-frankfurt.de
<http://web.uni-frankfurt.de/fb04/schulentwicklung>

BW-D/Sb2: Diagnostik und Fördermöglichkeiten bei Lernschwierigkeiten

Blockseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Hammerstein

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 19.05.2017 - 19.05.2017, Seminarhaus - SH 0.109

BlockSaSo, 09:00 - 17:00, 04.08.2017 - 06.08.2017, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt Themen sind die Diagnostik verschiedener Lernschwierigkeiten (Lese-Rechtschreibstörung, Rechenstörung etc.) anhand psychologischer Testverfahren sowie Fördermöglichkeiten im pädagogischen Rahmen.

Nachweis Teilnahmenachweis sind die aktive Teilnahme am Seminar sowie die Beteiligung an einer Präsentation in einer Kleingruppe.

Voraussetzung Adressaten: Studierende in allen Lehramtsstudiengängen. Spezielle Hinweise zum Studium, Übersicht über die Prüfer sowie weitere Informationen: s. Hyperlink/unsere Homepage.

Die Platzvergabe erfolgt ausschließlich über LSF . Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Platz.

Nachrückverfahren bei frei gebliebenen Plätzen nach der ersten Sitzung über LSF je nach Seminartermin vom Donnerstag, den 20.4.2017 ab 16 Uhr bis zum Mittwoch, dem 26.4.2017 um 12 Uhr.

Literatur In diesem Seminar erbringen Sie einen Teilnahmenachweis (TN).
Wird beim Vorbesprechungstermin bekannt gegeben.

BW-D/Sb2: Diagnostik und Prävention von Lern- und Verhaltensproblemen im Kindes- und Jugendalter

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Dreisörner

Do, woch, 08:00 - 10:00, Seminarhaus - SH 4.104

Inhalt "Das Kind ist in den Brunnen gefallen". Verhaltensprobleme im Kindes- und Jugendalter bedeuten ein hohes Maß an Leid für die Kinder und deren Angehörige und sind mit sekundären Folgen für den weiteren Lebensweg verbunden. Rechtzeitiges Eingreifen könnte das Leid vermindern und zudem langfristig die finanziellen Belastungen für die Gesellschaft und das Gesundheitssystem reduzieren.

In diesem Seminar soll erarbeitet werden, was konkret getan werden kann, damit bestimmte Störungen gar nicht erst entstehen. Neben der Vorstellung von Präventionsprogrammen werden wichtige Aspekte des Beratens und der Implementierung vermittelt und im Rollenspiel eingeübt. Die zur jeweiligen Seminarstunde angegebene Literatur ist von allen Teilnehmern zu lesen.

Nachweis Beteiligung an einer Präsentation in einer Kleingruppe, Erarbeitung eines Handouts für das bearbeitete Thema.

Voraussetzung Adressaten: Studierende in allen Lehramtsstudiengängen. Spezielle Hinweise zum Studium, Übersicht über die Prüfer sowie weitere Informationen: s. Hyperlink/unsere Homepage.

Die Platzvergabe erfolgt ausschließlich über LSF. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Platz.

Nachrückverfahren bei frei gebliebenen Plätzen nach der ersten Sitzung über LSF ab 20.4.2017 ab 16 Uhr bis zum 26.4.2017 um 12 Uhr.

Seminar ohne Modulprüfung (60 Personen): Teilnahmevoraussetzungen: keine.

In diesem Seminar erbringen Sie einen Teilnahmenachweis (TN).

Literatur Wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

BW-D/Sb2: Förderung schriftsprachlicher Fähigkeiten für Schüler/-innen mit Migrationshintergrund

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Corvacho

Mi, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 3.107

Inhalt In diesem Seminar werden linguistische und psycholinguistische Grundlagen zur Analyse von Schülertexten erarbeitet, die für eine effektive individuelle Lernunterstützung notwendig sind. Die Didaktik des Schrift(sprach)erwerbs (Textschreiben und Rechtschreiben) steht im Fokus der Auseinandersetzung. Darüber hinaus werden der Umgang mit Heterogenität, der Umgang mit Fehlern sowie die Besonderheiten des parallelen und sukzessiven sowie gesteuerten und ungesteuerten Spracherwerbs thematisiert.

Die Teilnehmenden erarbeiten sich als eigene Leistung (Hausarbeit) fundierte Förderangebote zur Unterstützung der schriftsprachlichen Fähigkeiten für Schüler/-innen mit Migrationshintergrund.

ACHTUNG --& #62; Das Seminar richtet sich ausschließlich an Lehramtsstudierende, die Deutsch als Fach studieren.

Nachweis BW-D/Sb2

Voraussetzung In diesem Proseminar/Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis erwerben und optional zusätzlich eine Modulabschlussprüfung ablegen.

Teilnahmenachweis: Für jede Woche wird eine aktive Teilnahme am Proseminar/Seminar erwartet.

Modulabschlussprüfung: Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten.

Hinweis: Um die Modulabschlussprüfung ablegen zu dürfen, muss das Modul BW-A abgeschlossen sein.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)

Literatur *Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.*

BW-D/Sb2: Individuelle Voraussetzungen erfolgreichen Lernens aus der Sicht der pädagogischen Psychologie

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Hasselhorn

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 0.109, Hasselhorn

Inhalt Das Seminar wird in Form eines Lektürekurses durchgeführt. Teilnahmebedingung ist das kontinuierliche Lesen der vorgegebenen Kapitel der zugrunde gelegten Lektüre (Hasselhorn, M. & Gold, A.,2013).

Nachweis Klausur

Voraussetzung **Die Teilnahme am Seminar ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Anspruch auf den Seminarplatz.**

Nachrückverfahren bei frei gebliebenen Plätzen nach der ersten Sitzung über LSF ab 20.4.2017 ab 16 Uhr bis zum 26.4.2017 um 12 Uhr.

Adressaten: Studierende in allen Lehramtsstudiengängen.

Teilnahmevoraussetzungen: Abschluss des Moduls BW-A

Spezielle Hinweise zum Studium, Übersicht über die Prüfer sowie weitere Informationen: s. Hyperlink/unsere Homepage.

Literatur Hasselhorn, M. & Gold, A. (2013), Pädagogische Psychologie: Erfolgreiches Lernen und Lehren (Standards Psychologie). Stuttgart: Kohlhammer. 3. Auflage

BW-D/Sb2: Intelligenz und Persönlichkeit: Konzepte und Diagnostik

Blockseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Johann

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 26.04.2017 - 26.04.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 12.05.2017 - 12.05.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 18.05.2017 - 18.05.2017, Casino - Cas 823 Festsaal

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 19.05.2017 - 19.05.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Inhalt Im Seminar werden methodische und praktische Grundlagen der psychologischen Diagnostik vermittelt. Dazu werden ausgewählte Testverfahren in den Bereichen Persönlichkeit, Fähigkeiten und Interessen vorgestellt. Neben der Durchführung und Auswertung stehen die Bewertung der Verfahren und ihre Bewährung im Anwendungskontext im Vordergrund.

Nachweis aktive Teilnahme, Durchführung eines Testverfahrens und Vorstellung im Plenum

Seminar ohne Modulprüfung (60 Personen): Teilnahmevoraussetzungen: keine.

In diesem Seminar erbringen Sie einen Teilnahmenachweis (TN) und können in BW-B ggf. optional zusätzlich einen unbenoteten Leistungsnachweis erbringen (LN).

Voraussetzung Adressaten: Studierende in allen Lehramtsstudiengängen. Spezielle Hinweise zum Studium, Übersicht über die Prüfer sowie weitere Informationen: s. [Hyperlink/unsere Homepage](#).

Die Platzvergabe erfolgt ausschließlich über LSF . Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Platz.

Nachrückverfahren bei frei gebliebenen Plätzen nach der ersten Sitzung über LSF je nach Seminartermin vom Donnerstag, den 20.4.2017 ab 16 Uhr bis zum Mittwoch, dem 26.4.2017 um 12 Uhr.

Literatur Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Zusätzlich zu den Blockterminen, die Präsenztermine für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind, gibt es Termine in Kleingruppen, die individuell in der Einführungssitzung (Vorbesprechung) festgelegt werden

BW-D/Sb2: Lehrkräfte als Diagnostiker und Problemlöser von Unterrichtsstörungen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Müller

Do, woch, 08:00 - 10:00, ab 20.04.2017, Seminarhaus - SH 3.101, Müller

Inhalt Im Seminarfokus stehen Ursachenforschung und Konfliktlösestrategien von Unterrichtsstörungen. Dazu werden relevante Theorien, Studienergebnisse, Ratgeber und Präventionsprogramme präsentiert und vertieft. Ebenso werden Implikationen für die Unterrichtspraxis und Unterrichtsleitung abgeleitet. Teilnahmebedingungen sind regelmäßige Anwesenheit, aktive Teilnahme und Bearbeitung von OLAT-Arbeitsaufträgen.

Nachweis regelmäßige Anwesenheit, aktive Teilnahme, OLAT-Arbeitsaufträge

Voraussetzung Adressaten: Studierende in allen Lehramtsstudiengängen. Spezielle Hinweise zum Studium, Übersicht über die Prüfer sowie weitere Informationen: s. [Hyperlink/unsere Homepage](#).

Die Platzvergabe erfolgt ausschließlich über LSF. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Platz.

Nachrückverfahren bei frei gebliebenen Plätzen nach der ersten Sitzung über LSF ab 20.4.2017 ab 16 Uhr bis zum 26.4.2017 um 12 Uhr.

Seminar ohne Modulprüfung (60 Personen): Teilnahmevoraussetzung: keine.

In diesem Seminar erbringen Sie einen Teilnahmenachweis (TN).

Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben.

BW-D/Sb2: Leistungsbewertung im kompetenzorientierten Unterricht

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Scheid

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 5.104

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 5.104

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 03.06.2017 - 03.06.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Inhalt Im Zentrum des Seminares steht die kritische Auseinandersetzung mit den Grundlagen und gängigen Verfahren der Leistungsmessung und -rückmeldung. Eine zentrale Rolle spielt die Frage, ob und wie die Leistungsmessung- und rückmeldung das Lernen unterstützen kann.

Nachweis BW-D/Sb2

Voraussetzung Ein Besuch der Helene-Lange-Schule in Wiesbaden ist verbindlich vorgesehen. Dafür müssen Sie einen ganzen Tag in Wiesbaden einrechnen. Zudem werden einige Termine zu einem Blocktag an einem Samstag zusammengelegt. Die einzelnen Termine erhalten Sie in der ersten Seminarsitzung.

Es besteht die Möglichkeit, als Leistungsnachweis einen Unterrichtsversuch mit Ausarbeitung zu wählen.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)

Literatur Sacher, W. (2001): Leistungen entwickeln, überprüfen und beurteilen. Grundlagen Hilfen und Denkanstöße für alle Schularten (3. überarb- erw. Aufl.). Bad Heilbrunn/Obb: Klinkhardt.

Brügelmann, H. (2006): Sind Noten nützlich - und nötig?: Ziffernzensuren und ihre Alternativen im empirischen Vergleich; eine wissenschaftliche Expertise des Grundschulverbandes, Frankfurt am Main

Winter, F. (2004): Leistungsbewertung. Eine neue Lernkultur braucht einen anderen Umgang mit den Schülerleistungen. (5. überarb. und erw. Aufl.). Hohengehren: Schneider Verlag

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar findet von 14-16 Uhr statt. Danach findet die Sprechstunde von Herrn Scheid von 16-18 Uhr im gleichen Seminarraum statt.

BW-D/Sb2: Leistungsbewertung und Inklusion

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Heiligtag

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt Diagnose und Beurteilung sind als Teil der Unterrichtsplanung zu betrachten und strukturieren / entwickeln den Ablauf jeder Unterrichtseinheit mit.

Lernstandsdiagnosen und Leistungsbeurteilung in heterogenen Lerngruppen werden in diesem Seminar über einen pädagogischen Leistungsbegriff theoretisch erarbeitet und reflektiert. Das Thema Inklusion wird über erweiterte Beurteilungsformen mit ihren Voraussetzungen und Potenzialen aufgegriffen und diskutiert. Eine Bewertungskonzeption soll erstellt und im Seminar umgesetzt werden.

Nachweis BW-D/Sb2

- Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)**
- Literatur Winter, F. (2004): Leistungsbewertung. Baltmannsweiler

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

BW-D/Sb2: Mathematische Kompetenzen: Entwicklung, Diagnostik und Förderung

Blockseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Krampen

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 19.05.2017 - 19.05.2017, Seminarhaus - SH 0.101

BlockSaSo, 09:00 - 18:00, 04.08.2017 - 06.08.2017, PEG - PEG 1G 192

Inhalt Themen sind die Entwicklung mathematischer Kompetenzen von den Vorläuferfertigkeiten im Kindergarten über die Grundschule bis hin zur Oberstufe, die Diagnostik und die Förderung mathematischer Kompetenzen sowie konkrete Unterrichtsmodelle für das Schulfach Mathematik.

Nachweis **Seminar ohne Modulprüfung (60 Personen)** : Teilnahmevoraussetzungen: keine.

Voraussetzung In diesem Seminar erbringen Sie einen Teilnahmenachweis (TN).
Die Platzvergabe erfolgt ausschließlich über LSF. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Platz.

Nachrückverfahren bei frei gebliebenen Plätzen nach der ersten Sitzung über LSF je nach Seminartermin vom Donnerstag, den 20.4.2017 ab 16 Uhr bis zum Mittwoch, dem 26.4.2017 um 12 Uhr.

Literatur Schneider, W., Küspert, P. & Krajewski, K. (2013). Die Entwicklung mathematischer Kompetenzen. Paderborn: Schöningh.

BW-D/Sb2: Motivationspsychologie: Theorien, Diagnostik und Förderung

Blockseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Arens

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 05.07.2017 - 05.07.2017, PEG - PEG 5G 170, Arens

Block, 08:00 - 14:00, 07.08.2017 - 10.08.2017, Seminarhaus - SH 1.105, Arens

Inhalt In diesem Seminar werden zentrale Modelle und Theorien der Motivationspsychologie vorgestellt. Ebenso erfolgt eine kurze Einführung in die pädagogisch-psychologische Diagnostik. In einem weiteren Schritt werden Verfahren vorgestellt, besprochen und selbst angewendet, die die Konstrukte der vorgestellten Modelle und Theorien der Motivationspsychologie zu erfassen beabsichtigen. In einem letzten Schritt werden Ansätze besprochen, die zur Förderung der schulischen Motivation vorgeschlagen werden.

Nachweis **Modulprüfung über Hausarbeit und aktive und regelmäßige Teilnahme**

Seminar mit Modulprüfung (30 Personen) : Teilnahmevoraussetzungen: erfolgreicher Abschluss des Moduls BW-A. In diesem Seminar erbringen Sie einen Teilnahmenachweis (TN) und müssen eine benotete Modulprüfung ablegen.

Voraussetzung Adressaten: Studierende in allen Lehramtsstudiengängen. Spezielle Hinweise zum Studium, Übersicht über die Prüfer sowie weitere Informationen: s. Hyperlink/unsere Homepage.

Die Platzvergabe erfolgt ausschließlich über LSF . Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Platz.

Nachrückverfahren bei frei gebliebenen Plätzen nach der ersten Sitzung über LSF ab 20.4.2017 ab 16 Uhr bis zum 26.4.2017 um 12 Uhr.

Literatur wird in der Vorbesprechung bekannt gegeben

BW-D/Sb2: Psychologische Aspekte der Hochbegabung

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Lösche

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, Seminarhaus - SH 0.105

Inhalt Besprochen werden die wichtigsten Theorien der Intelligenz und Hochbegabung. Weiterhin wird auf die Implikation für Lehre und Unterricht eingegangen.

Nachweis regelmäßige aktive Teilnahme (nur TN).

Voraussetzung **In diesem Seminar erbringen Sie einen Teilnahmenachweis (TN).**

Die Platzvergabe erfolgt ausschließlich über LSF . Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Platz.

Nachrückverfahren bei frei gebliebenen Plätzen nach der ersten Sitzung über LSF je nach Seminartermin vom Donnerstag, den 20.4.2017 ab 16 Uhr bis zum Mittwoch, dem 26.4.2017 um 12 Uhr.

Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

BW-D/Sb3: Bildungsmonitoring und Evaluation

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Naumann

Di, woch, 14:00 - 16:00, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901 (Vorrangiges Belegungsrecht:

Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5)

Inhalt Bildungspolitik und Bildungsforschung bemühen sich regelmäßig um empirische Daten, die Aufschluss über den Stand und die Entwicklung des Bildungswesens geben sollen. Durch dieses regelmäßige "Monitoring" sollen politische Entscheidungen, administrative Planungen und letztlich pädagogische Praxis auf empirischer Grundlage ermöglicht werden. Im Seminar werden die verschiedenen Formen dieses "Bildungsmonitoring", von internationalen Studien und Berichten bis zur Schulinspektion "vor Ort", vorgestellt. Möglichkeiten, Grenzen und Nebenwirkungen werden diskutiert. Im Seminar arbeiten die Studierenden an Texten, die jeweils von allen gelesen und vorbereitet werden (= aktive Teilnahme). Als Modulabschluss sind Referate und Hausarbeiten möglich.

Aktive Teilnahme für Teilnahmenachweis; zusätzliche Modulabschlussprüfung möglich (optional)

Nachweis BW-D/Sb3

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)**

Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben.

BW-D/Sb3: Kompetenzen in Unterricht und Schule

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Ullrich

Fr, woch, 08:00 - 10:00, PEG - PEG 1G 192

Inhalt In der heutigen Bildungslandschaft gibt es eine Vielzahl unterschiedlicher Kompetenzbegriffe, die teilweise sehr verschiedene Schwerpunkte setzen. Ziel der Veranstaltung ist es daher, zunächst eine Definition des Begriffs zu finden, bei der die Gegebenheiten in Unterricht und Schule im Mittelpunkt stehen. Demnach sollen Kompetenzen sowohl auf der Ebene der Schüler als auch auf der Ebene der Lehrer betrachtet werden. Zudem gilt es den Kompetenzbegriff gegenüber anderen Konzepten, wie beispielsweise der Intelligenz, abzugrenzen. Eine kurze methodische Reflektion zu den Chancen und Grenzen der Kompetenzforschung im schulischen Kontext bildet den inhaltlichen Schlusspunkt des Seminars.

Nachweis Die Studierenden müssen für die einzelnen Sitzungen ausgewählte Texte lesen und vorbereiten

Seminar ohne Modulprüfung (60 Personen) : Teilnahmevoraussetzungen: keine.

In diesem Seminar erbringen Sie einen Teilnahmenachweis (TN).

Voraussetzung Adressaten: Studierende in allen Lehramtsstudiengängen. Spezielle Hinweise zum Studium, Übersicht über die Prüfer sowie weitere Informationen: s. [Hyperlink/unsere Homepage](#).

Die Platzvergabe erfolgt ausschließlich über LSF . Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Platz.

Nachrückverfahren bei frei gebliebenen Plätzen nach der ersten Sitzung über LSF ab 20.4.2017 ab 16 Uhr bis zum 26.4.2017 um 12 Uhr.

Literatur Drechsel, B. & Prenzel, M. (2008). Aus Vergleichsstudien lernen. München: Oldenbourg.

Weinert, F. E. (Hrsg.). (2001). Leistungsmessung in Schulen. Weinheim: Beltz.

BW-D/Sb3: Sprachenvielfalt und Schulentwicklung

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Stosic

Do, woch, 08:00 - 10:00, Seminarhaus - SH 1.104

Inhalt Kaum ein Thema wird in der Folge der deutschen PISA-Ergebnisse im Hinblick auf den Zusammenhang von Bildungserfolg und individueller Migrationsgeschichte so intensiv diskutiert und beforscht wie das Thema Sprache. Ausgehend von aktuellen Forschungsergebnissen zu Themen wie Bildungserfolg und Spracherwerb, wird der Fokus des Seminars auf der Frage liegen, wie Schulentwicklung dazu beitragen kann (und anhand von Modellbeispielen bereits dazu beiträgt), dass die Sprachenvielfalt der Schüler*innen als Chance und nicht als Problem für Schule und Bildung begriffen werden kann.

Nachweis BW-D/Sb3

Voraussetzung In diesem Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis erwerben und optional zusätzlich eine Modulabschlussprüfung ablegen.

Teilnahmenachweis: Für jede Woche wird eine aktive Teilnahme am Proseminar/Seminar erwartet.

Modulabschlussprüfung: Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten. Hinweis: Um die Modulabschlussprüfung ablegen zu dürfen, muss das Modul BW-A abgeschlossen sein.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)

Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

BW-D/Sb3: Titel wird noch bekannt gegeben!

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45

Block, 10:00 - 19:00, 25.07.2017 - 27.07.2017, PEG - PEG 1G 161

Inhalt Wird noch bekannt gegeben!

Nachweis BW-D/Sb3

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)**

Literatur Wird noch bekannt gegeben!

BW-D/Sb3: Uni goes Schule - als Lehramtsstudierende/r Studienbotschafter/in werden

Blockseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Horstmeyer

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 26.05.2017 - 26.05.2017, Juridicum - Jur 1001

BlockSa, 09:00 - 16:00, 24.08.2017 - 26.08.2017, Juridicum - Jur 1001

Inhalt Wie geht es für mich nach dem Abitur weiter? Welche Entscheidungen stehen an? Wer kann mir dabei helfen? Viele Schülerinnen und Schüler, die sich kurz vor den Abiturprüfungen befinden oder bereits mit der Schule fertig sind, stellen sich diese

und andere Fragen. Die Idee des Seminars ist es, auf theoretischer und praktischer Ebene eine Brücke zwischen Universität und Schule zu bauen. Das Themenfeld Studien- und Berufswahl wird dabei aus der Sicht pädagogisch-psychologischer Interessenforschung behandelt. Im praktischen Teil des Seminar sollen Sie selbst Materialien oder Aktivitäten entwickeln, um Studieninteressierte für ein Studienfach zu begeistern. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, die eigenen Ideen und Konzepte an Schulen praktisch zu erproben und die erarbeiteten Konzepte zu evaluieren.

Bitte beachten Sie, dass das Vortreffen verpflichtend ist. Sollten Sie an dem Vortreffen nicht teilnehmen können, so ist eine Teilnahme am Blockseminar nicht möglich.

Nachweis

Voraussetzung

Adressaten: Studierende in allen Lehramtsstudiengängen. Spezielle Hinweise zum Studium, Übersicht über die Prüfer sowie weitere Informationen: s. Hyperling/unsere Homepage.

Die Platzvergabe erfolgt ausschließlich über LSF. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Platz.

Nachrückverfahren bei frei gebliebenen Plätzen nach der ersten Sitzung über LSF ab 20.4.2017 ab 16 Uhr bis zum 26.4.2017 um 12 Uhr.

Literatur

Seminar mit Modulprüfung (30 Personen): Teilnahmevoraussetzungen: erfolgreicher Abschluss des Moduls BW-A. In diesem Seminar erbringen Sie einen Teilnahmenachweis (TN) und müssen eine benotete Modulprüfung ablegen.

Wird bei der Vorbesprechung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort

Bitte beachten Sie, dass das Vortreffen verpflichtend ist. Sollten Sie an dem Vortreffen nicht teilnehmen können, so ist eine Teilnahme nicht möglich.

Innovieren (BW-E)

BW-E/Sb1: Bildungssystem in sich wandelnden Gesellschaften. Was leisten Schulstrukturreformen?

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Maaz

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.04.2017, Seminarhaus - SH 0.106

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 06.07.2017 - 06.07.2017, PEG - PEG 1G 135 Videokonferenz/Medientechnik - ehem. Seminarraum

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 07.07.2017 - 07.07.2017, Seminarhaus - SH 3.104

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 20.07.2017 - 20.07.2017, PEG - PEG 1G 135 Videokonferenz/Medientechnik - ehem. Seminarraum

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 21.07.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 3.104

Inhalt

Bildungssysteme stehen in einer ständigen Wechselwirkung mit gesellschaftlichen Wandlungsprozessen. Besonders deutliche Veränderungen haben in den letzten Jahren im Schulsystem stattgefunden. Mittlerweile ist die Dreigliedrigkeit, bestehend aus Hauptschule, Realschule und Gymnasium, in keinem der 16 Bundesländer mehr vorzufinden. Das Seminar setzt sich mit zentralen Entwicklungen und Reformen im Bildungssystem auseinander. Dabei wird ein Schwerpunkt auf die Sekundarstufe I gelegt. Am Beispiel der Schulstrukturreform in Berlin, mit der Haupt-, Real- und Gesamtschulen zu einer neu geschaffenen „Integrierten Sekundarschule“ (ISS) zusammengefasst wurden, sollen die Auswirkungen von Schulstrukturreformen betrachtet werden. Dies betrifft unter anderem (1) Auswirkungen auf die Fachleistungen und motivationale Merkmale, (2) Auswirkungen für leistungsschwache und leistungsstarke Schüler, (3) Auswirkungen auf soziale und migrationsbezogene Disparitäten im Bildungserfolg, (4) Veränderungen schulbiografischer Verläufe und Abschlussaspirationen, (5) Leistungs- und Bewertungsstandards beim Erwerb der Berechtigung zum Übergang in die gymnasiale Oberstufe sowie (6) kulturelle und integrationsbezogene Werthaltungen.

Nachweis In diesem Proseminar/Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis erwerben und optional zusätzlich eine Modulabschlussprüfung ablegen.

Teilnahmenachweis:

Für jede Woche wird eine aktive Teilnahme am Proseminar/Seminar erwartet.

Modulabschlussprüfung:

Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten

Hinweis: Um die Modulabschlussprüfung ablegen zu dürfen, muss das Modul BW-A abgeschlossen sein.

Voraussetzung Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Informationen dazu finden Sie unter:

<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>

Bem. zu Zeit und Ort 18.04.2017 - Vorbesprechung von 10-12 Uhr

Die Vorbesprechung ist unerlässlich für den Besuch der Veranstaltung.

BW-E/Sb1: Der Übergang vom Kindergarten in die Grundschule

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Wehner

Mi, woch, 14:00 - 16:00, PEG - PEG 1G 161

Inhalt Der Schuleintritt wird oft als eine besondere Herausforderung für Kinder beschrieben, der mit Unsicherheiten auf verschiedenen Ebenen verbunden ist. Um Kinder auf den Übergang vom Kindergarten in die Grundschule vorzubereiten, wird der Übergangsgestaltung eine hohe Bedeutung zugemessen. Das Seminar nimmt den Übergang vom Kindergarten in die Grundschule in den Blick. Betrachtet werden verschiedene Themenbereiche, wie z.B. die Kompetenzentwicklung grundlegender Domänen und deren Förderung im Elementar- und Primarbereich, rechtliche Regelungen und Voraussetzungen für den Schulanfang in Deutschland sowie Modelle und Befunde zur Kooperation und Übergangsgestaltung zwischen den Institutionen.

Aufgrund einzelner thematischer Überschneidungen, bitte nicht das BW-D Seminar "Diagnostik auf individueller Ebene am Übergang vom Kindergarten in die Grundschule" von Frau Wehner besuchen.

Nachweis BW-E/Sb1

Voraussetzung Für L1-Studierende geeignet

In diesem Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis erwerben und optional zusätzlich eine Modulabschlussprüfung ablegen. Hinweis: Um die Modulabschlussprüfung ablegen zu dürfen, muss das Modul BW-A abgeschlossen sein.

Aufgrund einzelner theatischer Überschneidungen, bitte nicht das BW-D Seminar von Frau Wehner besuchen.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)

Literatur Literatur wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

BW-E/Sb1: Education for Sustainability

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Kminek

Do, woch, 08:00 - 10:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 2.104

Inhalt The claim of the approaches Education for Sustainability are large-scale:

„ Education for Sustainable Development allows every human being to acquire the knowledge, skills, attitudes and values necessary to shape a sustainable future.

Education for Sustainable Development means including key sustainable development issues into teaching and learning; for example, climate change, disaster risk reduction, biodiversity, poverty reduction, and sustainable consumption. It also requires participatory teaching and learning methods that motivate and empower learners to change their behaviour and take action for sustainable development. Education for Sustainable Development consequently promotes competencies like critical thinking, imagining future scenarios and making decisions in a collaborative way.

Education for Sustainable Development requires far-reaching changes in the way education is often practised today.”

In this class we will discuss these approaches critically.

The seminar stands in a content connection with the seminar „ Analysen von Unterrichtsprozessen unter besonderer Berücksichtigung der Thematik ‘Bildung für nachhaltige Entwicklung‘ II ”, nevertheless, it can be visited regardless if you have not taken the aforementioned seminar.

Most of the texts we will read are in English.

BW-E/Sb1

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)

Foster, John Bellamy (2009): The ecological revolution. Making peace with the planet. New York: Monthly Review Press.

Klein, Naomi: This changes everything. Capitalism vs. the climate. First Simon & Schuster trade paperback edition.

Selby, David; Kagawa, Fumiyo (2015): Sustainability frontiers. Critical and transformative voices from the borderlands of sustainability education. Opladen: Barbara Budrich Publishers.

More literature will be given in the course.

BW-E/Sb1: Europäisierung und Ökonomisierung der Bildung? Einführung in zentrale konflikthafte Prozesse im Bildungswesen

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Schreiber

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, PEG - PEG 1G 191

Inhalt Als Problem der Entwicklung eines europäischen Bildungsraumes wird häufig eine zunehmende Ökonomisierung der Bildung festgestellt. Insbesondere mit den PISA-Studien und dem sogenannten Bologna-Prozess haben sich die Bildungsinstitutionen wie auch die Idee dessen, was Bildung sei, stark verändert. Im Seminar soll diskutiert werden, was überhaupt Ökonomisierung im Zusammenhang mit der Europäisierung des Bildungsraumes heißen soll und welche Probleme sich mit den genannten Prozessen ergeben.

Nachweis In diesem Proseminar/Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis erwerben und optional zusätzlich eine Modulabschlussprüfung ablegen.

Teilnahmenachweis: Für jede Woche wird eine aktive Teilnahme am Seminar erwartet sowie zur Vorbereitung die Lektüre der jeweils angegebenen Literatur und die Einreichung von Diskussionsfragen zu diesen Texten sowie zu einer Sitzung die Moderation der Diskussion (in Gruppen).

Modulabschlussprüfung: Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten. **Abgabetermin:** 30.09.2017.

Wichtiger Hinweis: Teilnahmebedingung für die Modulprüfung ist der Abschluss des Moduls BW-A sowie der Nachweis über alle Studiennachweise (TN und LN) im Modul BW-E.

Voraussetzung Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.
Informationen dazu finden Sie unter:
<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>

BW-E/Sb1: Inklusion im schulischen Unterricht (Kurs A)

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Borsch

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.07.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 2.106

Inhalt Schulische Inklusion bedeutet, dass alle Schülerinnen und Schüler, unabhängig von ihren individuellen Voraussetzungen, die Regelschule besuchen können. Das hat erhebliche Konsequenzen für die Gestaltung des schulischen Unterrichts. In dem Seminar soll erarbeitet werden, welchen Beitrag die Pädagogische Psychologie leisten kann, damit Inklusion gelingt.

Nachweis In dem Seminar wird die aktive Teilnahme in Form von eigenen Beiträgen und der Bearbeitung von Arbeitsaufträgen erwartet. Die Modulprüfung wird in Form einer schriftlichen Hausarbeit abgenommen. Näheres zu den Inhalten und der formalen Gestaltung der Modulprüfung wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Voraussetzung Adressaten: Studierende in allen Lehramtsstudiengängen. Spezielle Hinweise zum Studium, Übersicht über die Prüfer sowie weitere Informationen: s. [Hyperlink/unsere Homepage](#).

Die Platzvergabe erfolgt ausschließlich über LSF. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Platz.

Nachrückverfahren bei frei gebliebenen Plätzen nach der ersten Sitzung über LSF je nach Seminartermin vom Donnerstag, den 20.4.2017 ab 16 Uhr bis zum Mittwoch, dem 26.4.2017 um 12 Uhr.

Seminar mit Modulprüfung (30 Personen): Teilnahmevoraussetzungen: erfolgreicher Abschluss des Moduls BW-A. In diesem Seminar erbringen Sie einen Teilnahmenachweis (TN) und müssen eine benotete Modulprüfung ablegen. wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Literatur

BW-E/Sb1: Inklusion im schulischen Unterricht (Kurs B)

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Borsch

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt Schulische Inklusion bedeutet, dass alle Schülerinnen und Schüler, unabhängig von ihren individuellen Voraussetzungen, die Regelschule besuchen können. Das hat erhebliche Konsequenzen für die Gestaltung des schulischen Unterrichts. In dem Seminar soll erarbeitet werden, welchen Beitrag die Pädagogische Psychologie leisten kann, damit Inklusion gelingt.

Nachweis In dem Seminar wird die aktive Teilnahme in Form von eigenen Beiträgen und der Bearbeitung von Arbeitsaufträgen erwartet. Die Modulprüfung wird in Form einer schriftlichen Hausarbeit abgenommen. Näheres zu den Inhalten und der formalen Gestaltung der Modulprüfung wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Voraussetzung Adressaten: Studierende in allen Lehramtsstudiengängen. Spezielle Hinweise zum Studium, Übersicht über die Prüfer sowie weitere Informationen: s. [Hyperlink/unsere Homepage](#).

Die Platzvergabe erfolgt ausschließlich über LSF. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Platz.

Nachrückverfahren bei frei gebliebenen Plätzen nach der ersten Sitzung über LSF je nach Seminartermin vom Donnerstag, den 20.4.2017 ab 16 Uhr bis zum Mittwoch, dem 26.4.2017 um 12 Uhr.

Seminar mit Modulprüfung (30 Personen): Teilnahmevoraussetzungen:
erfolgreicher Abschluss des Moduls BW-A. In diesem Seminar erbringen Sie einen
Teilnahmenachweis (TN) und müssen eine benotete Modulprüfung ablegen.
wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Literatur

BW-E/Sb1: Schule im historischen Prozess (Entwicklung der Institution und der Lehrer_innen"rolle")

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Ullrich

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 4.101

Inhalt

Schule als gesellschaftliche Institution ist im historischen Prozess vielfältigen
Veränderungen unterworfen. Ebenso wie die Institution Schule wandelt sich auch die
Rolle und das Selbstverständnis von Lehrenden sowie der Status der Schüler_innen.

Im Seminar sollen ausgehend von der historischen Betrachtung der Etablierung und
Entwicklung von Schule als gesellschaftlicher Institution sowie der Rollen der in sie
involvierten Personen Einsichten in die gesellschaftliche Funktion des Bildungssystems
gewonnen werden.

Dazu wird die Entstehung und Entwicklung des deutschen Schulwesens dargestellt
und hinterfragt. Die Wechselwirkungen von Schule und Gesellschaft sollen
herausgearbeitet werden. Hierbei geraten sowohl die gesellschaftlichen Anforderungen,
Schule als Institution als auch die Schüler_innen- und Lehrer_innenrolle ins Blickfeld
der Untersuchungen.

Vor diesem Hintergrund können dann gegenwärtige Entwicklungen, institutionelle
Perspektiven und Fragen der Schulentwicklung aufgezeigt und eingeschätzt werden
(u.a. Dreigliedrigkeit, Schule und Migration, Inklusion).

Eine Auseinandersetzung mit Schule im historischen Prozess gesellschaftlicher
Veränderungen ermöglicht es, sich selbst im Komplex Schule zu verorten und reflektiert
Perspektiven für eine aktive Gestaltung zu entwickeln.

Nachweis

In diesem Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis erwerben und optional
zusätzlich eine Modulabschlussprüfung ablegen.

Teilnahmenachweis: Für jede Woche wird eine aktive Teilnahme am Seminar
erwartet sowie zur Vorbereitung die Lektüre der jeweils angegebenen Literatur und
die Einreichung von Diskussionsfragen zu diesen Texten sowie zu einer Sitzung die
Moderation der Diskussion (in Gruppen).

Modulabschlussprüfung: wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit im
Umfang von 10-15 Seiten

**Teilnahmebedingungen für die Modulprüfung: Abschluss des Moduls BW-A
sowie alle Studiennachweise (TN und LN) im Modul E**

Voraussetzung

**Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung
über LSF möglich. Informationen dazu finden Sie unter:**

<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>

**Zusätzlich ist eine Einschreibung in OLAT notwendig, um die Materialien des
Kurses einsehen zu können:**

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4650500101>

Literatur Literatur wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

BW-E/Sb1: Schule im historischen Prozess (Entwicklung der Institution und der Lehrer_innen"rolle")

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Ullrich

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt Schule als gesellschaftliche Institution ist im historischen Prozess vielfältigen Veränderungen unterworfen. Ebenso wie die Institution Schule wandelt sich auch die Rolle und das Selbstverständnis von Lehrenden sowie der Status der Schüler_innen.

Im Seminar sollen ausgehend von der historischen Betrachtung der Etablierung und Entwicklung von Schule als gesellschaftlicher Institution sowie der Rollen der in sie involvierten Personen Einsichten in die gesellschaftliche Funktion des Bildungssystems gewonnen werden.

Dazu wird die Entstehung und Entwicklung des deutschen Schulwesens dargestellt und hinterfragt. Die Wechselwirkungen von Schule und Gesellschaft sollen herausgearbeitet werden. Hierbei geraten sowohl die gesellschaftlichen Anforderungen, Schule als Institution als auch die Schüler_innen- und Lehrer_innenrolle ins Blickfeld der Untersuchungen.

Vor diesem Hintergrund können dann gegenwärtige Entwicklungen, institutionelle Perspektiven und Fragen der Schulentwicklung aufgezeigt und eingeschätzt werden (u.a. Dreigliedrigkeit, Schule und Migration, Inklusion).

Eine Auseinandersetzung mit Schule im historischen Prozess gesellschaftlicher Veränderungen ermöglicht es, sich selbst im Komplex Schule zu verorten und reflektiert Perspektiven für eine aktive Gestaltung zu entwickeln.

Nachweis In diesem Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis erwerben und optional zusätzlich eine Modulabschlussprüfung ablegen.

Teilnahmenachweis: Für jede Woche wird eine aktive Teilnahme am Seminar erwartet sowie zur Vorbereitung die Lektüre der jeweils angegebenen Literatur und die Einreichung von Diskussionsfragen zu diesen Texten sowie zu einer Sitzung die Moderation der Diskussion (in Gruppen).

Modulabschlussprüfung: wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten

Teilnahmebedingungen für die Modulprüfung: Abschluss des Moduls BW-A sowie alle Studiennachweise (TN und LN) im Modul E

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen dazu finden Sie unter:**

<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>

Zusätzlich ist eine Einschreibung in OLAT notwendig, um die Materialien des Kurses einsehen zu können:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4650500101>

Literatur Literatur wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

BW-E/Sb1: Schulinnovationen in den Niederlanden

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schep

Block, 10.04.2017 - 13.04.2017

Inhalt In den letzten fünf bis zehn Jahren wurde in den Niederlanden eine Vielzahl an Schulinnovationen durchgeführt. Diese Innovationen werden nicht im Rahmen einer Reform des Schulsystems eingeführt. Vielmehr geht es hier um die Kombination aus

Top-Down Förderung der Politik und Bottom-Up Engagement von Lehrkräften und/ oder SchulleiterInnen von einzelnen Schulen. Schulen haben also selber die Wahl, inwieweit sie von der ‚klassischen‘ Schulstruktur abweichen. Viele Schulen nutzen die Möglichkeit kleinere Änderungen wie z.B. ein alternatives Beurteilungssystem oder einen alternativen Ansatz zur Benutzung neuer Medien einzuführen. Darüber hinaus werden auch Schulen gegründet, wo einige klassische Schuleigenschaften wie *Fach*, *Klassenzimmer*, *Stunde*, *Klasse* und *Note* ganz neu gedacht werden. Obwohl die Innovationen sehr heterogen sind, streben diese Innovationen meist vergleichbare Ziele an: Es werden schulische Strukturen so eingerichtet, dass Unterricht auf einer vermeintlich schülerInnengerechten und zeitgemäßen Weise stattfinden kann. Es wurden beispielsweise folgende Schulen gegründet:

- *Impulse*, eine Schule ohne Schulglocke, wo SchülerInnen selber ihren Lehrplan zusammenstellen.
- *De Nieuwste School* (die neueste Schule), wo es neben dem klassischen Fächerkanon Fächer wie ‚humanics‘ oder ‚science and arts‘ gibt.
- *Die Steve-Jobs-Schule*, wo (fast) alle Übungsmaterialien über iPads vermittelt werden.
- *Modern Montessori*: eine Haupt- und Realschule, wo SchülerInnen ihre Fächer auf unterschiedlichen Schulstufen folgen und abschließen können.
- *Laterna Magica*: eine Ganztagschule, wo Krabbelstube, Kindergarten und Grundschule integriert und bei Bedarf ganztags genutzt werden können.

In diesem Blockseminar werden wir zwei solcher Schulen besuchen und den folgenden Fragen nachgehen: Welche Ziele werden durch die Gründung der neuen Struktur verfolgt? Warum hat die klassische Schulstruktur aus Sicht der Beteiligten nicht ausgereicht? Welchen spürbaren Effekten haben diese Innovationen auf das Schulleben der Beteiligten, den Unterricht sowie das Gelernte der SchülerInnen? Welche Vor- und Nachteile hat das für die Beteiligten? Und vor welche Herausforderungen sehen sich Lehrkräfte dieser Schulen gestellt? Diese Fragen werden von Studierenden in Kleingruppen anhand einem der folgenden Themen bearbeitet: *Curriculum und Lehrplan*; *Formative Evaluation & Diagnostik*; *Lernen und Unterricht*; *Fördermaßnahmen & Inklusion* sowie *Professionalität & Zusammenarbeit*. Die Aufgaben im Seminar kulminieren in die Entwicklung einer selbstentwickelten Schulinnovation, die an einem Nachbereitungstreffen in Form einer Posterpräsentation vorgestellt wird.

Nachweis
Voraussetzung

BW-E/Sb1
Für die Teilnahme am Blockseminar gelten folgende Bedingungen:

- Der Abschluss eines Schulpraktikums (Mindestens SPS-1 oder Praxissemester)
- Die Anwesenheit in der Vorbesprechung am 21.2.2017.

Bei unentschuldigtem Fehlen in der Vorbesprechung verfällt der Platz. Falls nach der Vorbesprechung freie Plätze vorhanden sind, werden diese über eine Warteliste vergeben, jedoch nicht am Vorbesprechungstermin selbst.

Für die Bearbeitung der Aufgaben muss Vorort mit niederländischen SchülerInnen, Lehrkräften und SchulleiterInnen gesprochen werden. Eine gute Beherrschung der englischen Sprache ist also Bedingung für die Teilnahme am Seminar.

Für den Erwerb eines Teilnahmenachweises gelten folgende Bedingungen:

- Die Anwesenheit in der Vorbesprechung

- Die **vollständige** Anwesenheit und aktive Teilnahme im Blockseminar. Da im Seminar vor allem in kleinen Gruppen gearbeitet wird, kann bei einer späteren Anreise, früheren Abreise sowie Abwesenheit in Teilen des Seminarprogramms keine Teilnahmenachweise oder Modulprüfungen ausgestellt werden.
- Die Anwesenheit und Beteiligung in der Nachbesprechung/Posterpräsentation.

Für den Erwerb einer optionalen Modulprüfung gelten folgende Bedingungen:

- Alle Bedingungen, die unter TN aufgelistet wurden
- Das Bestehen einer Modulprüfung in Form einer schriftlichen Hausarbeit. Näheres zu den Inhalten und der formalen Gestaltung der Modulprüfung wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Eine Anmeldung erfolgt ausschließlich über E-Mail unter der Adresse: schep@em.uni-frankfurt.de und mit Angabe eines kurzen Motivationsschreibens (max. 300 Wörter).

Die Anmeldefrist ist der 3.2.2017.

Literatur Die zum Seminar gehörende Literatur ist zum Großteil auf Englisch. Eine vollständige Literaturliste wird im Seminar bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort **Die Vorbesprechung zum Blockseminar findet am 21.02.2017 um 16:15 Uhr im Raum SH 0.106 statt. Die Anwesenheit ist Bedingung für die Teilnahme an der Blockveranstaltung.**

Das Blockseminar findet in Amsterdam (Niederlande) im Gymnasium ‚Cartesius 2‘ statt und ist zeitlich wie folgt eingeteilt:

- Mo. 10. April: Anreise, Ankunft und Bearbeitung erster Aufgaben
- Di. 11. April: Schulbesuch und Bearbeitung von Aufgaben
- Mi. 12. April: Schulbesuch und Bearbeitung von Aufgaben
- Do. 13. April: Bearbeitung letzter Aufgaben und Abreise

Die Nachbesprechung zum Blockseminar findet am 02.05.2017 um 14 Uhr im PEG-Gebäude Raum 1.G116 in Form einer Posterpräsentation statt.

Übernachtungen finden in einem Hostel in der Nähe des Gymnasiums statt. Die Kosten für diese Übernachtungen sowie das Frühstück werden von der Universität übernommen. Die Kosten für die An- und Abreise sowie sonstige Verpflegung (Essen, etc.) werden von den teilnehmenden Studierenden übernommen.

Detaillierte Angaben zum Ablauf und zur Organisation werden in der Vorbesprechung geklärt.

BW-E/Sb1: Schulkultur: Empirische Studien zu pädagogischen Normen und Überzeugungen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Klieme

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 5.107

Inhalt Schulen sind wie alle Organisationen getragen durch gemeinsame Werte, Normen und Überzeugungen der Beteiligten, die Grundlage sind für Regeln des alltäglichen Handelns, für Routinen und Praktiken. Dies alles bildet die „Kultur“ einer Schule. Was ich als Lehrkraft erreichen kann, wie ich mit Aufgaben und Belastungen im Lehrerberuf

umgehen kann, hängt auch von der Schulkultur ab. Ein besonders wichtiger Teil der Schulkultur sind gemeinsame pädagogische Ziele und professionnelle Haltungen von Lehrkräften. Die Schulkultur spielt in Leitideen für eine „gute Schule“ eine Rolle, daher auch in Konzepten der Schulentwicklung, und ist ein wichtiges Thema für Schulforschung und –evaluation. Im Seminar werden „Schulkulturen“ exemplarisch beobachtet und reflektiert, an-hand von Schulportraits und möglicherweise von Schulbesuchen. Zudem werden Theorien aus der Schul- und der Professionsforschung diskutiert – auch verwandte Konzepte wie Schulethos und Schulklima - und wichtige empirische Studien aus der Geschichte der Schulforschung vorgestellt, bei denen Schulkultur untersucht wurde: Rutter, Fend, Helsper, auch international vergleichende Studien wie die CIVICS-Studie und PISA, die Aspekte der Schulkultur v.a. durch Befragungen erfassen. Als aktuelle Herausforderungen werden das „multikulturelle Schulklima“ und „demokratische Schulkultur“ angesprochen.

Nachweis

BW-E/Sb1

Voraussetzung

In diesem Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis erwerben und optional zusätzlich eine Modulabschlussprüfung ablegen.

Teilnahmenachweis: Für jede Woche wird eine aktive Teilnahme am Proseminar/Seminar erwartet.

Modulabschlussprüfung: Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten. Hinweis: Um die Modulabschlussprüfung ablegen zu dürfen, muss das Modul BW-A abgeschlossen sein.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)

Literatur

Schönig, W. (2002). Organisationskultur der Schule als Schlüsselkonzept der Schulentwicklung. Zeitschrift für Pädagogik, 48(6), 815-734

BW-E/Sb1: Weiterentwicklung der Schul- und Unterrichtskultur am Beispiel von Umgang mit Gewalt an Schulen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Püttmann

Fr, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 1G 192

Inhalt

Wir werden uns zunächst mit dem Begriff der Gewalt und der Aggression im Rahmen der Sozialpsychologie auseinandersetzen, mit entwicklungspsychologischen Theorien zu den Ursachen sowie den Interventions- und Präventionsmöglichkeiten im schulischen Bereich beschäftigen und dazu auch empirische Studien heranziehen. Weiterhin werden wir schulische Präventionsprogramme auf Inhalte und Wirksamkeit hin prüfen und vergleichen. Ziel des Seminars ist es, diese Programme zu kennen, ihre Wirksamkeit und Anwendungsmöglichkeiten realistisch einschätzen zu können und damit gut für die eigene Tätigkeit als Lehrkraft vorbereitet zu sein.

Nachweis

Teilnahmeschein:

-Regelmässige Anwesenheit im Seminar mit aktiver Beteiligung

-Impulsreferat zu einem passenden Thema in Kleingruppen, mit Teilnehmeraktivierung (d.h. Anleitung einer praktischen Übung oder Diskussionsleitung, Erstellung einer Präsentation oder eines Handouts)

- Bearbeitung schriftlicher Reflexionsaufgaben während des Semesters

BE-D und BW-E: Seminar ohne Modulprüfung (60 Personen) :

Teilnahmevoraussetzungen: keine.

In diesem Seminar erbringen Sie einen Teilnahmenachweis (TN).

Voraussetzung Adressaten: Studierende in allen Lehramtsstudiengängen. Spezielle Hinweise zum Studium, Übersicht über die Prüfer sowie weitere Informationen: s. [Hyperlink/unsere Homepage](#).

Die Platzvergabe erfolgt ausschließlich über LSF . Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Platz.

Nachrückverfahren bei frei gebliebenen Plätzen nach der ersten Sitzung über LSF ab 20.4.2017 ab 16 Uhr bis zum 26.4.2017 um 12 Uhr.

Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

BW-E/Sb2: (Selbst-) Reflexion als Mittel zur Professionalisierung im Lehrerberuf

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Klug

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt Die Fähigkeit zur Reflexion des eigenen Lehrerinnen- und Lehrerhandelns ist eine notwendige Kompetenz, über die jede Lehrkraft verfügen sollte. Reflexion meint hierbei das gezielte, kritische und theoriegeleitete Hinterfragen des eigenen Handelns. Die Fähigkeit zur Selbstreflexion wiederum setzt die reflektierende Person und damit den eigenen Anteil am schulischen bzw. pädagogischen Geschehen in den Fokus.

Im Seminar soll der reflexive Umgang mit der eigenen Tätigkeit als Lehrkraft diskutiert und erprobt werden. Neben der Bearbeitung entsprechender Lektüre werden methodische Herangehensweisen aus der Arbeit mit der eigenen Biographie und der systemischen Beratung und Gesprächsführung genutzt, um sowohl individuell als auch in der Gruppe die eigene Lehrpraxis theoretisch fundiert zu reflektieren.

Nachweis

BW-E/Sb2

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)**

Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben.

BW-E/Sb2: Lehrerberuf als Profession

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Linninger/Wolf

Mi, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 1G 192

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Seminarpavillon Westend - SP 1.04

Inhalt Im Seminar werden Aspekte des Lehrerberufs betrachtet, die über das Unterrichten hinausgehen. Es werden unter anderem folgende Fragen behandelt: Was macht eine gute Lehrkraft aus? Welche Rolle spielen Kommunikation und Beratung im Lehrerberuf? Wie schafft man es, langfristig gesund und zufrieden den Lehrerberuf auszuüben? Es werden keine Referate vergeben, sondern alle Themen gemeinsam in den Seminarsitzungen erarbeitet. Zum Teil kommen dabei Concept Maps zum Einsatz.

Nachweis regelmäßige aktive Teilnahme, Bearbeitung von Aufgaben

BW-E: Seminar ohne Modulprüfung (60 Personen) : Teilnahmevoraussetzungen: keine.

In diesem Seminar erbringen Sie einen Teilnahmenachweis (TN).

Voraussetzung Adressaten: Studierende in allen Lehramtsstudiengängen. Spezielle Hinweise zum Studium, Übersicht über die Prüfer sowie weitere Informationen: s. [Hyperlink/unsere Homepage](#).

Die Platzvergabe erfolgt ausschließlich über LSF . Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Platz.

Nachrückverfahren bei frei gebliebenen Plätzen nach der ersten Sitzung über LSF je nach Seminartermin vom Donnerstag, den 20.4.2017 ab 16 Uhr bis zum Mittwoch, dem 26.4.2017 um 12 Uhr.

Die Gruppe (120 Studierende) wird am ersten Veranstaltungstermin von den Dozentinnen in zwei Gruppen (a 60 Personen) aufgeteilt.

Literatur wird in der Veranstaltung gegeben.

BW-E/Sb2: Motivieren in der Adoleszenz - Sich im Lehrerberuf erproben

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Püttmann

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 0.101, Püttmann

Inhalt Die Adoleszenz ist eine Zeit der Auseinandersetzungen, sowohl mit Lehrern als auch mit Eltern und Gleichaltrigen. Besonders in der Schule kommt es immer wieder zu Motivationsproblemen.

Behandelt werden zunächst Themen wie: Grundbegriffe, Gegenstand, Aufgaben und Geschichte der Entwicklungspsychologie sowie Methoden der Entwicklungspsychologie (Erhebungsverfahren, Analyse-Auswertungsverfahren). Es werden Anlage- versus Umwelteinflüsse und andere Modellvorstellungen für die Erklärung von Entwicklung vorgestellt. Wir erarbeiten in diesem Zusammenhang weiterhin das Thema Motivation und Motive, besonders Leistungsmotivation.

Danach werden sowohl typische Entwicklungen im Jugendalter und frühem Erwachsenenalter als auch möglicherweise auftretende Adoleszenzprobleme und passende Reaktions- und Interventionsmöglichkeiten für Lehrer und Lehrerinnen besprochen und im Rollenspiel geübt.

In diesem Seminar geht es nach der Reflektion der Theorie und des Erprobens im Seminar weiter darum, sich der Herausforderung der Heterogenität von Jugendlichen und deren schulischen Lernen in der Praxis zu stellen, die eigenen Kompetenzen und Überzeugungen zu überprüfen und sich bezüglich Lehren und der damit verbundenen Belastung und Verantwortung zu erproben.

Diese Lehrveranstaltung ist ein sogenanntes „Service Learning Seminar“. Service Learning oder auch „Lernen durch Verantwortung“ ist eine Lehr-/Lernform, die fachspezifische Inhalte mit ehrenamtlichem, gesellschaftlichem Engagement verbindet (Lerne und tue Gutes). Studierende arbeiten dabei mit meist gemeinnützigen Organisationen zusammen, die sich diese Hilfe sonst nicht leisten könnten. Zugleich soll ein realer Bedarf gedeckt werden, und inhaltlich relevantes Wissen zur Anwendung kommen. Dementsprechend profitieren beide Seiten von diesem Engagement.

Im Rahmen dieses Seminars unterstützen Sie im Schuljahr 2016/17 kontinuierlich einmal pro Woche für zwei Schulstunden (90 Minuten in den Fächern Deutsch, Mathe und falls möglich auch Fachtheoriewissen) Auszubildende, die sich allein mit den Anforderungen der Berufsschule schwertun. Es handelt sich hierbei also um Einzelfördermaßnahmen für Jugendliche zwischen 17 und 20 Jahren mit Lern-, Leistungs- und Sozialproblemen.

Das Seminar bietet Ihnen die Möglichkeit, sich in Ihrem späteren Tätigkeitsfeld (fachliche Kompetenz) zu erproben, überfachliche Kompetenzen auszubilden (Soft-Skills wie soziale Kompetenz, Empathiefähigkeit und Ausbildung eines sozialen Bewusstseins) und einen wertvollen Beitrag für die Gesellschaft zu leisten.

Für Ihr soziales Engagement stellt Ihnen der Träger des Jugendhilfezentrums am Ende des Schuljahres ein Zeugnis aus, was Sie bei späteren Bewerbungen Ihren Bewerbungsunterlagen beilegen können.

Die kooperierende Einrichtung befindet sich in Wiesbaden, bitte bedenken Sie das bei der Anmeldung

Nachweis Aktive Teilnahme: Regelmäßige Anwesenheit im Seminar mit aktiver Beteiligung, Bearbeitung von schriftlichen Vorbereitungs- und Reflexionsaufgaben über das Semester und zuverlässige Umsetzung der Seminarinhalte in der Praxis.

Seminar mit Modulprüfung (30 Personen) : Teilnahmevoraussetzungen:
erfolgreicher Abschluss des Moduls BW-A. In diesem Seminar erbringen Sie einen
Teilnahmenachweis (TN) und müssen eine benotete Modulprüfung ablegen.

Voraussetzung Adressaten: Studierende in allen Lehramtsstudiengängen. Spezielle Hinweise zum
Studium, Übersicht über die Prüfer sowie weitere Informationen: s. [Hyperlink/unsere
Homepage](#).

Die Platzvergabe erfolgt ausschließlich über LSF . Bei unentschuldigtem Fehlen in
der ersten Sitzung verfällt der Platz.

**Nachrückverfahren bei frei gebliebenen Plätzen nach der ersten Sitzung über LSF
ab 20.4.2017 ab 16 Uhr bis zum 26.4.2017 um 12 Uhr.**

Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

BW-E/Sb2: Multiprofessionelle Kooperation in der Ganztagschule

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Asbrand

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt An Ganztagschulen sind neben Lehrer*innen noch zahlreiche weitere Personen und
Berufsgruppen tätig. In offenen Ganztagschulen werden die außerunterrichtlichen
Angebote, die ein konstitutives Merkmal ganztätig arbeitender Schulen sind,
überwiegend von außerschulischen Kooperationspartner*innen aus dem Bereich
der Kinder- und Jugendarbeit organisiert. In gebundenen Ganztagschulen können
Lehrer*innen und pädagogische Fachkräfte auch gemeinsam Unterricht und andere
Angebote verantworten. Damit die intendierte Verschränkung von Unterricht und
außerunterrichtlichen Angeboten gelingt, ist es erforderlich, dass Lehrer*innen
und weiteres pädagogische Personal miteinander kooperieren. Unterschiedliche
professions-typische Rollenbilder, Bildungsverständnisse und Arbeitsbedingen
stellen hierbei jedoch Herausforderungen dar. Im Seminar werden verschiedene
Konzepte ganztätiger Schulen und die verschiedenen Formen und Inhalte einer
multiprofessionellen Kooperation thematisiert. Anschließend wird der Frage
nachgegangen, wie deren Qualität gefördert werden kann.

Nachweis BW-E/Sb2

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung
über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)**

Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben.

BW-E/Sb2: Praxis Schulentwicklung - Die Bedeutung kollegialer Fallberatung

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 80, Lehrperson Heiligtag

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 0.109

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 0.108

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 0.107

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 1.103

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 1.102

Inhalt In diesem Seminar werden Befunde zum Lehrerinnen- und Lehrerhandeln aus
der Professionsforschung vorgestellt. Ein bisher eher vernachlässigtes Element
professionellen Handelns in der Schule ist die Beziehungsgestaltung und Beratung
im Kollegium. Es wird zur Übung und Analyse ein theoretisches Beratungskonzept im
Kontext von Schule erfahrungsorientiert vermittelt und in kleinen Gruppen angeleitet.
Kommunikation, als ein alltägliches und professionelles Instrument für die Arbeit
in der Schule, wird in diesem Seminar theoretisch und empirisch erkundet. Die
Bedeutung von "gelungener" Kommunikation und ihre Strukturen, sowie ein Modell zur
professionellen Beratung werden vorgestellt und erprobt.

Nachweis BW-E/Sb2

- Voraussetzung Eine Anwesenheit in der ersten Seminarsitzung ist Voraussetzung für eine Teilnahme am Seminar!
- Regelmäßige Anwesenheit und die Anfertigung eines Beratungsprotokolls.
- Eine hohe Bereitschaft zur Gruppen- und Textarbeit und Offenheit für praktische Übungen und eigenständige Fallberatung sind Voraussetzung.
- Da dieses Seminar Teil eines Forschungsprojektes ist, wird Ihre Einverständniserklärung zur Aufnahme der Seminarsitzungen eingeholt.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)

- Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben.
- Bem. zu Zeit und Ort Das Plenum zum Seminar findet am 24.04.2017 in Raum SH 0.109 statt.

BW-E/Sb2: Profession und Lehrerbiographie

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 25, Lehrperson Ullrich
Do, woch, 14:30 - 16:00, ab 13.04.2017

- Inhalt Das Seminar behandelt Themen aus den Bereichen Berufswahl, Entwicklungsaufgaben im Lehrerberuf, Professionalität und Expertise, kollegiale Kooperation und Schulentwicklung, biographische Ressourcen und pädagogische Orientierungen sowie alltägliche Belastungen und berufliche Krisen im Lebenslauf.

Dazu soll der Blick erweitert werden auf andere Konturierungen der Lehrerrolle im schulkulturellen und im internationalen Vergleich.

Mit einer Hausarbeit oder einer Fallstudie können die Studierenden in diesem Seminar die Modulprüfung für BW-E ablegen.

- Nachweis Mit einer Hausarbeit oder einer Fallstudie können die Studierenden in diesem Seminar die Modulprüfung für BW-E ablegen.

- Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>

- Literatur Terhart, E. u.a. (Hrsg.) (2011): Handbuch der Forschungen zum Lehrerberuf. Münster/ New York: Waxmann.

Bem. zu Zeit und Ort Lehrperson: Prof. Dr. Heiner Ullrich (HMDK)

Ort: Hochschule für Musik, Leimenrode 29, Seminarraum 1. Stock

BW-E/Sb2: Professionalisierung und Unterrichtsentwicklung durch kollegiale Kommunikation von Lehrkräften

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Leser

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901 (Vorrangiges Belegungsrecht: Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5)

- Inhalt Die Reflexion pädagogischen Handelns in kommunikativen Prozessen kann als ein zentrales Merkmal professionalisierter Berufspraxis gelten. Sowohl Teambesprechungen als auch kollegiale Beratungsformen oder Supervision stellen Räume zur Verfügung, das eigene Tun zum Fall kollegialer Reflexion zu machen. Anders als die Perspektive auf Kooperation von Pädagogen, die vor allem organisatorische Zusammenarbeit und ggf. die Aushandlung professionsspezifischer Zuständigkeiten zum Thema hat, soll der Blick auf kollegiale Kommunikation fokussiert werden auf die fallbezogene Reflexion pädagogischen Handelns. Da pädagogisches Handeln weder technologisch auf der Grundlage standardisierten Expertenwissens noch administrativ kontrollierbar ist, ist es in besonderem Maße auf kollegiale

Selbstkontrolle verwiesen. Im Seminar sollen sowohl theoretische Grundlagen erarbeitet und diskutiert, als auch Material aus der pädagogischen Praxis analysiert werden.

Nachweis

BW-E/Sb2

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)

Literatur

Wird im Seminar bekannt gegeben.

BW-E/Sb2: Professionelle Kompetenz von Lehrkräften

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Decker

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 4.101, Decker

Inhalt

Das Seminar beschäftigt sich mit der Frage, was eine "gute Lehrkraft" ausmacht. Dabei soll die Auseinandersetzung mit aktueller psychologischer Forschung zum Beruf des Lehrers/ der Lehrerin im Mittelpunkt stehen. Themen sind dabei u.a.: Belastung und Zufriedenheit von Lehrer/innen, Auswirkungen des Lehrkraftverhaltens auf die Schülerinnen und Schüler, Lehrermotivation und Lehrerwissen. Zum einen stellt die Dozentin die verschiedenen Themen in Form und Vorträgen vor. Zum anderen präsentieren die Studierenden empirische Studien und Fallbeispiele.

Nachweis

- Regelmäßige Anwesenheit
- Aktive Mitarbeit an Übungen und Reflexionsaufgaben
- Übernahme eines Kurzreferats (Empirische Studie oder Fallbeispiel)

Voraussetzung

Adressaten: Studierende in allen Lehramtsstudiengängen. Spezielle Hinweise zum Studium, Übersicht über die Prüfer sowie weitere Informationen: s. [Hyperlink/unsere Homepage](#).

Die Platzvergabe erfolgt ausschließlich über LSF. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Platz.

Nachrückverfahren bei frei gebliebenen Plätzen nach der ersten Sitzung über LSF ab 20.4.2017 ab 16 Uhr bis zum 26.4.2017 um 12 Uhr.

Seminar ohne Modulprüfung. Teilnahmevoraussetzungen: keine. In diesem Seminar erbringen Sie einen Teilnahmenachweis (TN).

Literatur

Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

BW-E/Sb2: Professionelle Kompetenz von Lehrkräften: Theorie und Praxis

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Püttmann

Fr, woch, 12:00 - 14:00, PEG - PEG 1G 192

Inhalt

Was macht eine gute Lehrkraft aus? Wir werden uns mit dem Wissen, den Überzeugungen, der Motivation, der Selbstregulationsfähigkeit und anderen Kompetenzen von Lehrkräften theoretisch beschäftigen. Neuere psychologische Studien zu den Aufgaben und Belastungen im Lehrerberuf werden gemeinsam besprochen. Das Seminar setzt weiterhin Bereitschaft zur Selbstreflexion voraus.

In diesem Seminar besteht die Möglichkeit zu Service Learning oder auch „Lernen durch Verantwortung“. Das ist eine Lehr-/Lernform, die fachspezifische Inhalte mit ehrenamtlichem, gesellschaftlichem Engagement verbindet (Lerne und tue Gutes). In diesem Seminar können Sie in der Diesterwegschule in Ginnheim freitags nachmittags eine kleine Ausflugsreihe mitorganisieren, gern auch über die Vorlesungszeit hinaus. Hier soll ein realer Bedarf gedeckt werden und inhaltlich relevantes Wissen zur Anwendung kommen. Dementsprechend profitieren beide Seiten von diesem Engagement.

Neben der intensiveren Auseinandersetzung mit Fachinhalten weist die Forschung darauf hin, dass sich entsprechende Angebote auch dazu eignen, persönlichkeitsbildende Aspekte (so genannte „Soft-Skills“) auszubilden. Dies betrifft beispielsweise Führungskompetenzen, Entscheidungsfähigkeit, soziale Kompetenz, Empathiefähigkeit, Ausbildung eines sozialen Bewusstseins und andere mehr. Ein solches Angebot im Seminar wahrzunehmen unterstützt Ihre akademische

Persönlichkeitsbildung zu unterstützen und hilft auch überfachliche Kompetenzen weiterzuentwickeln und ganz nebenbei leisten Sie einen wertvollen Beitrag für die Gesellschaft.

Wenn Sie sich entschließen, hier mitzumachen, dann müssen Sie vorher in der Schule einmal nachmittags hospitieren, um die Betreuer und Kinder zu sehen. Ihre Praxiserfahrungen werden durch mündliches Berichten in das Seminar einfließen. Weiterhin stelle ich Ihnen frei, den Seminar-Sitzungen, die vor Ihrem Einsatz in der Schule liegen, fernzubleiben.

Als Service Learning können Sie in diesem Seminar in Kleingruppen eine kleine Ausflugsreihe oder gemeinsames Kochen mit Grundschulern in der Diesterwegschule (Frankfurt- Ginnheim) jeweils Freitags von 14-16 Uhr organisieren (pädagogisch sinnvoll vorbereiten und zusammen mit einer Lehrkraft durchführen).

Sinnvoll erscheinen 2-3 Freitagsnachmittagseinsätze während der Vorlesungszeit in der Schule, die wir dann im Seminar reflektieren. Gern können Sie darüber hinaus noch nach der Vorlesungszeit Ihre Arbeitskraft ehrenamtlich der Schule weiterhin zur Verfügung stellen.

Nachweis

Teilnahmeschein:

-Regelmässige Anwesenheit und aktive Beteiligung

-Impulsreferat zu einem passenden Thema in Kleingruppen, mit Teilnehmeraktivierung (d.h. Anleitung einer praktischen Übung oder Diskussionsleitung, Erstellung eines Handouts) oder Teilnahme am Service Learning

- schriftliche Reflexionsaufgaben während des Semesters

BE-D und BW-E: Seminar ohne Modulprüfung (60 Personen) :

Teilnahmevoraussetzungen: keine.

In diesem Seminar erbringen Sie einen Teilnahmenachweis (TN).

Voraussetzung

Adressaten: Studierende in allen Lehramtsstudiengängen. Spezielle Hinweise zum Studium, Übersicht über die Prüfer sowie weitere Informationen: s. [Hyperlink/unsere Homepage](#).

Die Platzvergabe erfolgt ausschließlich über LSF . Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Platz.

Nachrückverfahren bei frei gebliebenen Plätzen nach der ersten Sitzung über LSF ab 20.4.2017 ab 16 Uhr bis zum 26.4.2017 um 12 Uhr.

Literatur

wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

BW-E/Sb2: Reflexion und Feedback in der Lehrerinnen- und Lehrerausbildung

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Tolweth

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 21.04.2017 - 21.04.2017, Seminarhaus - SH 0.105

BlockSa, 09:00 - 16:00, 27.07.2017 - 29.07.2017, Seminarhaus - SH 0.107

BlockSa, 09:00 - 16:00, 27.07.2017 - 29.07.2017, Seminarhaus - SH 0.101

BlockSa, 09:00 - 16:00, 27.07.2017 - 29.07.2017, Seminarhaus - SH 0.105

BlockSa, 09:00 - 16:00, 27.07.2017 - 29.07.2017, Seminarhaus - SH 0.106

Inhalt

Das Blockseminar legt einen Schwerpunkt auf die Professionalisierungsprozesse der Lehrerinnen- und Lehrerausbildung und hebt u.a. die besondere Bedeutung von "Reflexion und Feedback" und "Lernen von und mit Peers" hervor. In Form von einzelnen Übungen werden Themen behandelt, die im regulären Studium nicht im

Fokus stehen oder der Vertiefung bedürfen. Zunächst wird es einen theoretischen Block zu den Kompetenzen Feedbackgeben, Selbstreflexion und Professionalisierung geben. Die erarbeiteten Kenntnisse und Kompetenzen sollen den Metarahmen für praktische Übungen bilden und die jeweiligen Diskussionen im Anschluss leiten bzw. strukturieren. Die konkreten praktischen Übungen umfassen die Themengebiete:

- Präsentation, Feedback und Selbsteinschätzung
- Berufswahlmotive
- Ergebnisse der Unterrichtsforschung zu Klassenmanagement und Medieneinsatz im Unterricht
- Bewältigung des Unterrichtsalltags

Grundsätzlich ist das Seminar für künftige Lehrpersonen ausgelegt und es werden auch die didaktischen Aspekte der Übungen beleuchtet. Bei zukünftigen Tutorinnen- und Tutorenausschreibungen (Durchführung der Übungen mit Studienbeginnerinnen und -beginnern) des Zentrums für Lehrerbildung innerhalb des Projektes "Starker Start ins Studium" werden Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Blockseminar bevorzugt berücksichtigt.

Nachweis

BW-E/Sb2

Voraussetzung

Bitte beachten Sie, dass das Vortreffen verpflichtend ist. Sollten Sie an dem Vortreffen nicht teilnehmen können, so ist eine Teilnahme am Blockseminar nicht möglich.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)

Literatur

Wird bei der Vorbesprechung bekannt gegeben.

BW-E/Sb2: Theater in Schule, Biographie und Gesellschaft

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 25, Lehrperson Heiligtag/Krüger-Blum

Mi, 14tägl, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 5.106

Inhalt

In diesem Seminar sollen kulturelle Teilhabe und ästhetische Bildung von angehenden Lehrer*innen gemeinsam erforscht werden.

Für die zukünftigen Multiplikator*innen steht u.a. die folgende Frage im Raum: Welche Bedeutung hat Theater für Lehramtsstudierende mit Blick auf Entwicklung eines professionellen Habitus?

Die Grundlagen für die Analysen bilden sowohl die gemeinsame Lektüre als auch gemeinsame Theaterbesuche. Biographische und bildungstheoretische Verwobenheiten sollen erkundet und kritisch reflektiert werden. Das Seminar wird von zwei Dozentinnen geleitet und bietet den Seminarteilnehmer*innen experimentelle Zugänge zur persönlichen Auseinandersetzung.

Nachweis

Da dies ein zusätzliches Lehrangebot ist, kann in diesem Seminar keine Modulprüfung abgelegt werden.

Voraussetzung

Anwesenheit in der 1. Sitzung ist Voraussetzung zur Teilnahme.

Ein Teilnahmenachweis kann nur durch regelmäßige Anwesenheit, 2-3 Theaterbesuche und die Anfertigung eines Lerntagbuchs erworben werden. Zudem wird eine hohe Bereitschaft zur eigenständigen Gruppen- und Textarbeit erwartet.

Die gemeinsame Lektüre ist zu Beginn des Seminars zu beschaffen.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)

Literatur Schiller, F. (2013). Über die ästhetischen Erziehung des Menschen. Stuttgart: Reclam.

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Es findet zwei Blockveranstaltungen statt.

Die Termine werden im Seminar festgelegt.

BW-E/Sb2: Vielfaltsgerechte Kompetenzentwicklung und Professionalisierung im Lehrerberuf

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Breidenich

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 5.107

Inhalt Bildung ist ein Menschenrecht, das allen Kindern unabhängig von deren sprachlichen, körperlichen, geschlechts- und herkunftsbedingten Ungleichheiten zusteht. Doch wie wird man als Lehrkraft allen Kindern gleichermaßen gerecht? Dieses bildungswissenschaftliche Seminar richtet sich an Lehramtsstudierende aller Lehrämter, die dem Zusammenhang von Bildung und sozialer Ungleichheit nachgehen und Möglichkeiten des vielfaltsgerechten Unterrichtens kennenlernen möchten. Ziel des Seminars ist sowohl die Sensibilisierung für Bildungsungleichheiten als auch die Vermittlung von Empowermentstrategien sowie Individualisierungs- und Intersektionalitätskonzepten.

Nachweis In diesem Proseminar/Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis erwerben und optional zusätzlich eine Modulabschlussprüfung ablegen.

Teilnahmenachweis: Für jede Woche wird eine aktive Teilnahme am Proseminar erwartet. Neben einer aktiven Teilnahme an den Sitzungen basierend auf der Vorbereitung der jeweiligen Seminartexte im BSCW, wird die Übernahme eines 10-15 minütigen methodischen Themenseinstiegs oder eines Protokolls für eine der Sitzungen erwartet.

Modulabschlussprüfung: Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit im Umfang von 8-12 Seiten

Hinweis: Um die Modulabschlussprüfung ablegen zu dürfen, muss das Modul BW-A abgeschlossen sein.

Voraussetzung Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Informationen dazu finden Sie unter:

<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>

BW-E/Sb2: Zentrale Herausforderungen des Lehrerhandelns

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Sombetzki

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.04.2017, PEG - PEG 1G 192

Di, 14tägl, 12:00 - 16:00, 25.04.2017 - 04.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 1.02

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 11.07.2017 - 11.07.2017, PEG - PEG 1G 192

Inhalt Die Diskussion über die Qualität der Arbeit der Lehrerinnen und Lehrer wirft immer wieder auch die Frage auf nach konstitutiven Maßgaben zur Regulierung des Unterrichts im Hinblick auf die Bildung. Dabei stehen Prinzipien im Mittelpunkt des Diskurses, die überfachlich, schulart- und altersübergreifend die Lehr-Lernverfahren bestimmen. Die Entwicklung hin zu professionellem Lehrerhandeln bedarf von daher auch der reflektierten Auseinandersetzung mit diesen generellen Verfahrensweisen.

Im Seminar werden exemplarisch zentral diskutierte Prinzipien wie „Schülermotivation“, „Kreativitätsförderung“, „Innere und Äußere Differenzierung in Schule“ auf der Grundlage einschlägiger Fachliteratur aufgearbeitet und ihre empirisch und theoretischen Begründungen kritisch reflektiert vor dem Hintergrund aktueller Herausforderungen im Bildungssystem.

Nachweis	<p>In diesem Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis erwerben und optional zusätzlich eine Modulabschlussprüfung ablegen.</p> <p>Teilnahmenachweis: Für jede Sitzung wird eine aktive Teilnahme am Seminar erwartet und zur Vorbereitung die Lektüre der jeweils angegebenen Literatur.</p> <p>Die Erarbeitungsphasen im Seminar setzen die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit in Gruppenarbeitsprozessen voraus.</p> <p>Modulabschlussprüfung: Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten</p> <p>Hinweis: Um die Modulabschlussprüfung ablegen zu dürfen, muss das Modul BW-A abgeschlossen sein.</p>
Voraussetzung	<p><i>Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.</i></p> <p><i>Informationen dazu finden Sie unter:</i></p> <p><i>http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW</i></p>
Literatur	<p><i>Zur Einführung:</i> Wiater, Werner: Unterrichtsprinzipien. Donauwörth: Auer Verlag, 2014</p>
Bem. zu Zeit und Ort	<p>Di 18.4., 14-16 Uhr (Einführung)</p> <p>Di 25.4., 9.5., 23.5., 6.6., 20.6., 4.7., jeweils 12-16 Uhr</p> <p>Di 11.7. 14-16 Uhr (Auswertung und Abschluss)</p>

BW-E/Sb2: Zur Professionalität des Lehrerhandelns

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Allert
Di, woch, 16:00 - 18:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 1.101
Inhalt
Nachweis

Teilnahmeschein: Protokoll

Leistungsschein: Referat bzw. Hausarbeit

Schulpraktische Studien (BW-F)

Achtung: Die **Anmeldung** und Zuteilung zu den Veranstaltungen der Schulpraktische Studien erfolgt nicht über LSF, sondern über das **Büro für Schulpraktische Studien der ABL**.

Mehr Informationen finden Sie unter <http://www.abl.uni-frankfurt.de/40729270/Schulpraktische-Studien>

BW-F/Sb1 :Vorbereitung der Schulpraktischen Studien II

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Kock
Mi, woch, 08:00 - 10:00, PEG - PEG 2G 098
Inhalt
Schwerpunkte des Seminars sind die Reflexion des eigenen Rollenverständnisses, Unterrichtsbeobachtung und Analyse von Lernprozessen wie auch Planung und Erprobung von Unterricht.
Nachweis

BW-F/Sb1

BW-F/Sb1 Nachbereitung der Schulpraktischen Studien I

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Winter
Di, woch, 08:00 - 10:00, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor
Inhalt
Die Schwerpunkte dieses Seminars liegen auf der Reflexion der eigenen Unterrichtserfahrungen sowie der wissenschaftlich fundierten Beobachtung und Analyse schulischer Prozesse.
Nachweis

BW-F/Sb1

BW-F/Sb1 Vorbereitung der Schulpraktischen Studien II

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Winter
Mi, woch, 08:00 - 10:00, PEG - PEG 2G 102

Inhalt Das Seminar dient zur Vorbereitung der Schulpraktischen Studien. Thematische Schwerpunkte liegen auf der Beobachtung und Analyse schulischer Unterrichtsabläufe, der Entwicklung der eigenen Lehrerrolle sowie auf der Erprobung eigenen unterrichtlichen Handelns unter Einbeziehung diverser Methoden und Medien.

Nachweis BW-F/Sb1

BW-F/Sb1: Der Lernort Schule zwischen Forschung und Praxis - Schulpraktische Studien Vorbereitung Kurs I

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Sombetzki

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, PEG - PEG 1G 111

BW-F/Sb1: Der Lernort Schule zwischen Forschung und Praxis -Schulpraktische Studien Vorbereitung Kurs II

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Sombetzki

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, PEG - PEG 1G 111

BW-F/Sb1: SPS Vorbereitung (forschungsbezogen)

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Heiligtag

Di, woch, 08:00 - 10:00, Seminarhaus - SH 4.108

Nachweis BW-F/Sb1

BW-F/Sb1: SPS Vorbereitung (forschungsbezogen)

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Twardella

Di, woch, 08:00 - 10:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 3.102

Nachweis BW-F/Sb1

BW-F/Sb1: SPS Vorbereitung (interventionsbezogen)

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Schuster

Di, woch, 08:00 - 10:00, Seminarhaus - SH 4.102

Fr, Einzel, 14:00 - 17:00, 01.09.2017 - 01.09.2017, PEG - PEG 2G 098

Mi, Einzel, 14:00 - 16:30, 06.09.2017 - 06.09.2017, Seminarhaus - SH 4.102

Mi, Einzel, 14:00 - 16:30, 20.09.2017 - 20.09.2017, Seminarhaus - SH 4.102

Nachweis BW-F/Sb1

BW-F/Sb1: SPS Vorbereitung (interventionsbezogen); Gruppe 1

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Krüger-Blum

Di, woch, 08:00 - 10:00, Seminarhaus - SH 1.109

Nachweis BW-F/Sb1

BW-F/Sb1: SPS Vorbereitung (interventionsbezogen); Gruppe 2

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Krüger-Blum

Mi, woch, 08:00 - 10:00, Seminarhaus - SH 1.105

Nachweis BW-F/Sb1

BW-F/Sb1: Schulpraktische Studien - Vorbereitung (handlungsorientiert)

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Rodrian-Pfennig

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, PEG - PEG 2G 121

BW-F/Sb1: Schulpraktische Studien - Vorbereitung Gr. 1 (handlungsorientiert)

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Frost

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 3.109

BW-F/Sb1: Schulpraktische Studien - Vorbereitung Gr. 2 (handlungsorientiert)

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Frost

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 3.109

BW-F/Sb1: Schulpraktische Studien Gruppe 1

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Breidenich

Di, woch, 08:00 - 10:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 1.103

BW-F/Sb1: Schulpraktische Studien Gruppe 2

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Breidenich

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 5.103

BW-F/Sb1: Vorbereitung SPS

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Ullrich

Di, woch, 08:00 - 10:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 2.102

BW-F/Sb1: Vorbereitung SPS

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Ullrich

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 4.105

BW-F/Sb1: Vorbereitung der Schulpraktischen Studien mit dem Förderschwerpunkt Lernen und Geistige Entwicklung Gruppe I

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Schyma

Di, woch, 08:00 - 10:00, PEG - PEG 4G 042

Nachweis BW-F/SB1

Voraussetzung Der TeilnehmerInnenkreis wird durch das Büro für Schulpraktische Studien festgelegt.

BW-F/Sb1: Vorbereitung der Schulpraktischen Studien mit den Förderschwerpunkten Lernen und Geistige Entwicklung Gruppe II

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Schyma

Mi, woch, 08:00 - 10:00

Nachweis BW-F/SB1

Voraussetzung Der TeilnehmerInnenkreis wird durch das Büro für Schulpraktische Studien festgelegt.

BW-F/Sb1: Vorbereitungsseminar der Schulpraktischen Studien an Förderschulen mit dem Förderschwerpunkt Lernen

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Schnell

Fr, Einzel, 12:00 - 16:00, 12.05.2017 - 12.05.2017

Fr, Einzel, 12:00 - 16:00, 19.05.2017 - 19.05.2017

Fr, Einzel, 12:00 - 16:00, 02.06.2017 - 02.06.2017

Fr, Einzel, 12:00 - 16:00, 09.06.2017 - 09.06.2017

Fr, Einzel, 12:00 - 16:00, 23.06.2017 - 23.06.2017

Fr, Einzel, 12:00 - 16:00, 30.06.2017 - 30.06.2017

Fr, Einzel, 12:00 - 16:00, 07.07.2017 - 07.07.2017

Nachweis BW-F/SB1

BW-F/Sb1: Vorbereitungsseminar für die Schulpraktischen Studien an Schulen mit dem Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Cieslikiewicz

Fr, 14tägl, 12:00 - 16:00, ab 21.04.2017, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901 (Vorrangiges Belegungsrecht: Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5)

Nachweis BW-F/SB1

Voraussetzung Der TeilnehmerInnenkreis wird durch das Büro für Schulpraktische Studien festgelegt.

BW-F/Sb2: Begleitung der Schulpraktischen Studien an Schulen mit dem Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Cieslikiewicz

Nachweis BW-F/SB2

Bem. zu Zeit und Ort Unterrichtsbesuche mit anschließender Nachbesprechung an den Schulen der TeilnehmerInnen des Vorbereitungsseminars während deren fünfwöchiger Schulpraktika in der vorlesungsfreien Zeit.

BW-F/Sb3 Nachbereitung der Schulpraktischen Studien II

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Kock

Fr, woch, 14:00 - 16:00, PEG - PEG 2G 098

Inhalt Schwerpunkte des Seminars sind die Reflexion der eigenen Unterrichtserfahrungen wie auch der Beobachtung schulischer Prozesse
Nachweis BW-F/Sb3

BW-F/Sb3 Nachbereitung der Schulpraktischen Studien II

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Winter

Fr, woch, 14:00 - 16:00, PEG - PEG 2G 102

Inhalt Die Schwerpunkte dieses Seminars liegen auf der Reflexion der eigenen Unterrichtserfahrungen sowie der wissenschaftlich fundierten Beobachtung und Analyse schulischer Prozesse.

Nachweis BW-F/Sb3

BW-F/Sb3 Vorbereitung der Schulpraktischen Studien I

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Winter

Fr, woch, 12:00 - 14:00, PEG - PEG 2G 102

Inhalt Das Seminar dient zur Vorbereitung der Schulpraktischen Studien. Thematische Schwerpunkte liegen auf der Beobachtung und Analyse schulischer Unterrichtsabläufe, der Entwicklung der eigenen Lehrerrolle sowie auf der Erprobung eigenen unterrichtlichen Handelns unter Einbeziehung diverser Methoden und Medien.

Nachweis BW-F/Sb3

BW-F/Sb3 Vorbereitung der Schulpraktischen Studien I

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Kock

Di, woch, 08:00 - 10:00, PEG - PEG 2G 098

Inhalt Schwerpunkte des Seminars sind die Reflexion des eigenen Rollenverständnisses, Unterrichtsbeobachtung und Analyse von Lernprozessen wie auch Planung und Erprobung von Unterricht.

Nachweis BW-F/Sb3

BW-F/Sb3: Der Lernort Schule zwischen Forschung und Praxis -Schulpraktische Studien Nachbereitung Kurs I

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Sombetzki

Di, woch, 08:00 - 10:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, PEG - PEG 1G 111

BW-F/Sb3: Der Lernort Schule zwischen Forschung und Praxis -Schulpraktische Studien Nachbereitung Kurs II

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Sombetzki

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, PEG - PEG 1G 107

BW-F/Sb3: Nachbereitung der Schulpraktische Studien I

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Kock

Fr, woch, 12:00 - 14:00, PEG - PEG 2G 098

So, Einzel, 11:00 - 15:00, 14.05.2017 - 14.05.2017, Seminarhaus - SH 3.107

Inhalt Schwerpunkte des Seminars sind die Reflexion der eigenen Unterrichtserfahrungen wie auch der Beobachtung schulischer Prozesse

Nachweis [BW-F/Sb3](#)

BW-F/Sb3: Nachbereitung der Schulpraktischen Studien

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Federolf

woch

Nachweis BW-F/SB3

Voraussetzung Für die Vorbereitungsgruppe von Frau Dr. Schnell aus dem Sommersemester 2017.

Bem. zu Zeit und Ort 01.09.2017, 08.09.2017, 15.09.2017, 22.09.2017, jeweils 13:30-16:30 Uhr; 20.10. und 10.11. 2017 jeweils 12-17 Uhr. Alle Termine finden im Raum PEG 4.G042 (ASSOP-Raum) statt.

BW-F/Sb3: Nachbereitung der Schulpraktischen Studien an Förderschulen mit dem Förderschwerpunkten Geistige Entwicklung und Lernen

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Schyma

Fr, Einzel, 12:00 - 17:00, 05.05.2017 - 05.05.2017, PEG - PEG 1G 161

Nachweis BW-F/SB3

Voraussetzung TeilnehmerInnen gemäß der Verteilung durch das Büro für Schulpraktische Studien.

Teilnahme an der vorangegangenen Vorbereitungsveranstaltung und am Schulpraktikum.

Bem. zu Zeit und Ort Termine:

21.04.2017 12:00-17:00 Uhr in Raum PEG 1.G116

05.05.2017 12:00-17:00 in Raum PEG 1.G161

12.05.2017 12:00-17:00 Uhr

BW-F/Sb3: Nachbereitungsseminar der Schulpraktischen Studien an Förderschulen mit dem Förderschwerpunkt Lernen

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Schnell

woch

Nachweis BW-F/SB3

Voraussetzung Teilnahme an der Vorbereitungsveranstaltung im WS 2016/17 und am Schulpraktikum.

BW-F/Sb3: Nachbereitungsseminar der Schulpraktischen Studien an Schulen mit den Förderschwerpunkten emotionale/soziale Entwicklung und Lernen

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Peper/Seeberger

Mi, Einzel, 16:00 - 20:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Mi, Einzel, 16:00 - 20:00, 10.05.2017 - 10.05.2017, PEG - PEG 2G 102

Mi, Einzel, 16:00 - 20:00, 24.05.2017 - 24.05.2017, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Mi, Einzel, 16:00 - 20:00, 31.05.2017 - 31.05.2017, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Mi, Einzel, 16:00 - 20:00, 07.06.2017 - 07.06.2017, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Nachweis BW-F/SB3

Bem. zu Zeit und Ort Termine:

Mittwoch 22.02.2017 16-18 Uhr in Raum PEG 2.G094

Mittwoch 15.03.2017 16-18 Uhr in Raum PEG 2.G094

BW-F/Sb3: Nachbereitungsseminar des Hauptpraktikums an Förderschulen mit dem Schwerpunkt Geistige Entwicklung

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Cieslikiewicz

Sa, Einzel, 09:00 - 19:00, 01.04.2017 - 01.04.2017, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Nachweis BW-F/SB3

Voraussetzung Teilnahme an der Vorbereitungsveranstaltung im Wintersemester 2016/17 und am darauf folgenden Schulpraktikum in der vorlesungsfreien Zeit.

Bem. zu Zeit und Ort **Für die Gruppe, die im WS 2016/17 in der Vorbereitung war.**

Die Nachbereitung findet am 25.03. und am 01.04.2017, jeweils von 09:00-19:00 Uhr in Raum PEG 2.G094 statt. Die Raumbuchung für den 25.03.17 musste aus technischen Gründen im WS 2016/17 vorgenommen werden.

BW-F/Sb3: SPS Nachbereitung (forschungsbezogen)

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Müller-Lichtenheld

Fr, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 1.102

Fr, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 1.102

Nachweis BW-F/Sb3

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar findet von 14-16 Uhr statt. Danach findet die Sprechstunde von Herrn Müller-Lichtenheld von 16-18 Uhr im gleichen Seminarraum statt.

BW-F/Sb3: SPS Nachbereitung (interventionsbezogen)

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Wiedenmann

Fr, woch, 12:00 - 17:00, PEG - PEG 1G 092

Nachweis BW-F/Sb3

BW-F/Sb3: SPS Nachbereitung (interventionsbezogen)

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Hackbarth

Fr, Einzel, 13:00 - 16:00, 21.04.2017 - 21.04.2017, PEG - PEG 1G 161

Sa, Einzel, 10:00 - 13:00, 22.04.2017 - 22.04.2017, PEG - PEG 1G 161

Nachweis BW-F/Sb3

BW-F/Sb3: SPS Nachbereitung (interventionsbezogen)

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Krüger-Blum

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 1.102

Nachweis BW-F/Sb3

BW-F/Sb3: SPS Nachbereitung (interventionsbezogen)

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Krüger-Blum

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 2.102

Nachweis BW-F/Sb3

BW-F/Sb3: SPS-Nachbereitungsveranstaltung

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Ullrich

Fr, woch, 10:00 - 14:00, 21.04.2017 - 02.06.2017, Seminarhaus - SH 2.108

BW-F/Sb3: Schulpraktische Studien - Nachbereitung Gr. 1 (handlungsorientiert)

Schulpraktisches Projekt, SWS: 2.0, Lehrperson Frost

Di, woch, 08:00 - 10:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 2.105

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 13.05.2017 - 13.05.2017, Seminarhaus - SH 2.105

So, Einzel, 09:00 - 18:00, 14.05.2017 - 14.05.2017, Seminarhaus - SH 2.105

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 20.05.2017 - 20.05.2017, Seminarhaus - SH 5.107

So, Einzel, 09:00 - 18:00, 21.05.2017 - 21.05.2017, Seminarhaus - SH 5.107

BW-F/Sb3: Schulpraktische Studien - Nachbereitung Gr. 2 (handlungsorientiert)

Schulpraktisches Projekt, SWS: 2.0, Lehrperson Frost

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 2.105

Fr, Einzel, 16:00 - 22:00, 28.04.2017 - 28.04.2017, PEG - PEG 1G 161

BW-F/Sb3: Schulpraktische Studien Gruppe 1 Nachbereitung

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Breidenich

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 0.108

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 06.05.2017 - 06.05.2017, Seminarhaus - SH 0.104

BW-F/Sb3: Schulpraktische Studien Gruppe 2 Nachbereitung

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Breidenich

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 0.104

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 22.04.2017 - 22.04.2017, Seminarhaus - SH 0.104

L1 Lehramt für Grundschulen

Allgemeine Grundschuldidaktik

Achtung:

die Abkürzungen bzw. Kennzeichnungen der unten aufgelisteten Module zu AGD haben sich nach der Einführung von Bildungswissenschaften geändert. Die Modul- und Veranstaltungsinhalten sind aber gleich geblieben. Mehr Informationen über die Umstellung und die neue Modulstruktur zu AGD finden sie auf folgender Webseite:
www.abl.uni-frankfurt.de/bildungswissenschaften

Grundschulpädagogik und -didaktik (Mod. A)

Anfangsunterricht an Grundschulen

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Mannel

Mo, woch, 14:00 - 16:00, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Inhalt Anknüpfend an vorschulische Erfahrungen gilt es im Anfangsunterricht der Grundschule fachliche und soziale Kompetenzen zu erweitern bzw. aufzubauen. Hieraus ergeben sich für die Lehrkräfte besondere Herausforderungen hinsichtlich der Gestaltung von Lehr-Lernprozesse. Im Seminar wird eine große Bandbreite an Themen behandelt wie der Bildungsauftrag der Schule, Modelle des Anfangsunterrichts und Persönlichkeitsentwicklung. Ferner wird auf Unterrichtsgestaltung und Möglichkeiten der Differenzierung sowie auf Methoden des Schriftspracherwerbs und der Aufbau und die Förderung mathematischer und naturwissenschaftlicher Kompetenzen eingegangen. Theoretische Grundlagen werden im Seminar anhand von Praxisbeispielen vertieft.

Nachweis L1-AGD-2:I, L1-AGD-A:I

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)**

Heterogenität und Differenz in der Schule

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Weber

Do, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Inhalt Neben den Facetten von Heterogenität geht es in diesem Seminar um Herausforderungen für das deutsche Bildungssystem, wie z.B. inklusiven oder jahrgangsgemischten Unterricht. Es werden einzelne, besondere Schulen in den Focus gerückt, die eine besondere Umgangweise mit Heterogenität gefunden haben. Darüber hinaus geht es um alternative Formen der Leistungsmessung und einen Vergleich von Schulsystem anderer Länder.

Die Studierenden erarbeiten sich die Themen teilweise selbstständig oder in Gruppen- und Partnerarbeit. Die Prüfungsleistung bildet ein Portfolio bzw. Lerntagebuch.

Nachweis L1-AGD-2:II, L1-AGD-A:II

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)**

Inhalte und Methoden der Grundschulforschung

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Hardy

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 05.05.2017 - 05.05.2017

Fr, Einzel, 15:00 - 18:30, 07.07.2017 - 07.07.2017, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, 08.07.2017 - 08.07.2017, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Fr, Einzel, 15:00 - 18:30, 14.07.2017 - 14.07.2017, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, 15.07.2017 - 15.07.2017, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Inhalt In ihrer Entwicklung hin zu einer empirischen Forschungsdisziplin blickt die Grundschulpädagogik auf eine relativ kurze Geschichte zurück. Dennoch gibt es zunehmend vielversprechende Forschungsansätze, die eine deutliche Relevanz für den Grundschulunterricht aufweisen. Im Seminar werden exemplarisch qualitative und quantitative Forschungsansätze wie Videoanalysen von Unterricht, Interviewstudien und experimentelle Forschungsdesigns behandelt, wobei insbesondere Fragen der Anwendbarkeit von Befunden der empirischen Lehr-Lernforschung auf Praxisentscheidungen in der Schule diskutiert werden sollen. Inhaltlich betreffen die behandelten Untersuchungen dabei aktuelle Forschungsanliegen unterschiedlicher Bereiche der Allgemeinen Grundschulpädagogik und der Fachdidaktiken.

Nachweis L1-AGD-2:II, L1-AGD-A:II

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)**

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung findet am 5.5.17 um 12.00-14.00 in PEG 4.G.129 statt.

Praxisprojekt Darstellendes Spiel in Vorklassen

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Winter

Mo, woch, 14:00 - 16:00, PEG - PEG 1G 092

Inhalt Wie jedes Spiel ist auch das Darstellende Spiel eine Auseinandersetzung des Kindes mit seiner Welt. Äußeres und inneres Erleben setzen die Darstellung spielerisch in Gang. Dabei kann die Ich-Wahrnehmung des Kindes gestärkt, seine

Sozial- und Sprachkompetenz ausgebaut und ästhetische Grundhaltungen entwickelt werden. Ziel dieses Seminars ist es, mit SuS in Vorklassen über ein Schuljahr praktische Sequenzen im Darstellenden Spiel durchzuführen und sie dadurch beim Erwerb dieser Kompetenzen zu unterstützen.

Nachweis L1-AGD-A:I, L1-AGD-2:I, L1-AE II

Voraussetzung Die Teilnahme ist nur bei Besuch des ersten Seminarteils:

Praxisprojekt:Darstellendes Spiel in Vorklassen im WS 16/17 möglich.

Bem. zu Zeit und Ort und Blockveranstaltung

Sprachliches Scaffolding im naturwissenschaftlichen Unterricht

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sauer

Sa, Einzel, 12:00 - 14:00, 08.04.2017 - 08.04.2017, Seminarhaus - SH 2.106

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 06.05.2017 - 06.05.2017, Seminarhaus - SH 2.106

So, Einzel, 10:00 - 18:00, 07.05.2017 - 07.05.2017, Seminarhaus - SH 2.106

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 20.05.2017 - 20.05.2017, Seminarhaus - SH 2.106

So, Einzel, 10:00 - 18:00, 21.05.2017 - 21.05.2017, Seminarhaus - SH 2.106

Inhalt Im Seminar werden Grundlagen zur Planung von Unterrichtseinheiten im naturwissenschaftlichen Sachunterricht exemplarisch an Inhalten wie z.B. Schwimmen und Sinken, Luft oder Magnetismus vor dem Hintergrund konstruktivistischer Lehr-Lerntheorien erarbeitet. Hierzu gehören auch die Planung und Durchführung geeigneter Experimente im Sinne der Erkenntnisgewinnung und die Rolle der Schüler und Lehrperson beim Experimentieren. Notwendiges Fachwissen und fachdidaktisches Wissen werden vor dem Hintergrund von Conceptual-Change-Ansätzen erarbeitet. Darüber hinaus wird die Bedeutung der Sprache als mentales Werkzeug, das die kognitive Entwicklung fördert, thematisiert, woraus sich ein konkreter Nutzen sprachlicher Unterstützungsmaßnahmen beim Experimentieren ableiten lässt. Durch sprachliches Scaffolding können die Lern- und Erkenntnisprozesse in der Interaktion zwischen Lehrperson und Schüler sowie zwischen den Schülern bewältigt werden. Dies kann u.a. durch spezifischen sprachlichen Input, Strukturierung und Lenkung geschehen, wobei vor allem das adaptive Unterrichten im Vordergrund steht.

Nachweis L1-AGD-2:I , L1-AGD-A:I

Voraussetzung Anmeldung ab 1. März 2017 bitte per mail unter: s.sauer@em.uni-frankfurt.de

Die Teilnehmerzahl ist beschränkt (40)

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar

Schriftspracherwerb und einwanderungsbedingte Mehrsprachigkeit (Mod. B)

Bilingualer Wortschatzerwerb und Wortschatzförderung im Grundschulalter

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Hack-Cengizalp

Mo, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 4G 102

Inhalt Die Förderung des Wortschatzes unter Berücksichtigung der Herkunftssprachen stellt eine große Herausforderung (nicht nur) für den Deutschunterricht dar. Das Seminar bietet den zukünftigen Lehrern und Lehrerinnen die Möglichkeit, sich mit den Besonderheiten des Erwerbs von Wörtern und Wortbedeutungen bei ein- und mehrsprachigen Kindern und darauf aufbauend mit Konzeptionen semantik- und textorientierter Wortschatzarbeit ("Robustes Wortschatztraining") auseinanderzusetzen. In Arbeitsgruppen werden Teilnehmerinnen und Teilnehmer sowohl an die Eigenschaften einer differenzierten Wortschatzarbeit im Deutsch-,

Mathe- und Sachunterricht herangeführt als auch der Frage nachgegangen, wie Wortschatzarbeit grundsätzlich mit Textarbeit verbunden werden kann. Es wird zugleich an die Problematik der Nutzung von herkunftssprachlichen Ressourcen in der textbasierten Wortschatzarbeit angeknüpft. Bereitschaft zur Lektüre von ausgewählter Kinderliteratur wird vorausgesetzt. Da das Konzept des "robust vocabulary instruction" aus dem englischen Sprachraum stammt, wird die Bereitschaft zur Lektüre englischer Texte ebenfalls vorausgesetzt.

Nachweis

L1-AGD-3:II, L1-AGD-B:II

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)

Heterogenität im sprachlichen Anfangsunterricht. Diagnostik und Unterrichtsgestaltung in mehrsprachigen Klassen

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Röhner

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 3.108

Inhalt

Die sprachlichen Voraussetzungen des Schriftspracherwerbs sind äußerst heterogen und ihre **Diagnose ist die notwendige Voraussetzung einer adaptiven Gestaltung des sprachlichen** Anfangsunterrichts. Lehrkräfte haben die Aufgabe, die Fähigkeiten der Kinder systematisch zu erfassen und ihre sprachlichen Fähigkeiten auf individuellen Wegen zu fördern. Dabei ist ein besonderes Augenmerk auf die Kinder zu richten, die mit anderen Erstsprachen aufwachsen und ihre zweitsprachliche Kompetenz in der Unterrichtssprache Deutsch noch entwickeln müssen. Die Familiensprachen der Kinder wahrzunehmen und zu wissen, welche Funktion sie im Unterricht haben können, sind wichtige Voraussetzungen, um einen sprachförderlichen Unterricht zu gestalten, der die erstsprachlichen Kompetenzen berücksichtigt und konstruktiv in die Gestaltung des Schriftspracherwerbs einbringt. Im Seminar werden diagnostische Verfahren erarbeitet, die es erlauben das sprachliche Wissen am Schulanfang festzustellen und das sprachliche Lernen zu begleiten. Die Handlungsfelder des sprachlichen Anfangsunterrichts sowie die Berücksichtigung der mitgebrachten Mehrsprachigkeit von Kindern in diesen sind weitere Schwerpunkte, die methodisch variantenreich erschlossen werden sollen.

Nachweis

L1-AGD-3:I, L1-AGD-B:I

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)

Mehrsprachigkeit als Bereicherung - Sprachspiele und Fördermöglichkeiten im Elementar- und Primarbereich

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Möller

Do, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 4.104

Inhalt

Grundschule und gerade auch vorschulische Erziehungs- und Bildungseinrichtungen nehmen eine Schlüsselstellung bei der Inklusion aller Kinder ein. Dabei wächst die Zahl der Kinder, für die Deutsch eine Zweitsprache darstellt. Ziel sollte sein, Mehrsprachigkeit als Bereicherung zu sehen und Kinder beim Erwerb der Zweitsprache professionell zu fördern.

Doch: Wie gestaltet sich der Erstspracherwerb? Wie der Zweitspracherwerb?

In der Veranstaltung wird es darum gehen, sich mit Konzepten und Ansätzen zu Deutsch als Zweitsprache und vor allem Möglichkeiten der Förderung der Kinder im schulischen und vorschulischen Bereich gehen. Besonderes Augenmerk wird dabei auch auf den Übergang von Kindergarten und Grundschule gelegt werden.

Nachweis

L1-AGD-3:II, L1-AGD-B:II

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)

- Literatur Rösch, H. (Hg.) (2003). Deutsch als Zweitsprache. Sprachförderung in der Grundschule: Grundlagen – Übungsideen – Kopiervorlagen. Hannover: Schroedel
- Belke, G. (2003). Mehrsprachigkeit im Deutschunterricht. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.
- Jeuk, St. (2013). Deutsch als Zweitsprache in der Schule. Stuttgart: Kohlhammer
- Grießhaber, W. (2010). Spracherwerbsprozesse in Erst- und Zweitsprache. Eine Einführung. Duisburg: Universitätsverlag Rhein-Ruhr
- Niebuhr-Siebert, S./Baake, H. (2014). Kinder mit Deutsch als Zweitsprache in der Grundschule. Stuttgart: Kohlhammer

Schriftspracherwerb im Anfangsunterricht

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Hack-Cengizalp

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 27.04.2017, PEG - PEG 2G 098

Inhalt Seit es institutionelle Formen der Erziehung gibt, stellt der Zugang zur Schriftsprache eine zentrale Aufgabe der Schule dar. Als Ressource zur beruflichen Qualifizierung und persönlichen Bildung/Entfaltung/Emanzipation sollen – unter den Bedingungen von Inklusion – möglichst alle Kinder entsprechend ihren individuellen Lernvoraussetzungen Lesen und Schreiben lernen können. Für diese anspruchsvolle Aufgabe ist zunächst ein grundlegendes Verständnis der Funktionen von Schriftlichkeit (Literalität, literacy) in unserer Gesellschaft notwendig. Hieran schließt eine Analyse der Lernaufgabe, also der Aneignung der Strukturen des Schriftsystems des Deutschen an, wofür auch sprachwissenschaftliche Grundlagen benötigt werden. Im zweiten Teil der Vorlesung werden unterschiedliche Aneignungsprozesse der Schriftsprache in den Bereichen Lesen und Schreiben untersucht, wobei auch besondere Bedingungen der Förderschwerpunkte Lernen und geistige Entwicklung und der Mehrsprachigkeit diskutiert werden. Hierbei werden auch Vorläuferfertigkeiten des Schriftspracherwerbs und ihre Diagnostik angesprochen. Im dritten Teil stehen schließlich unterschiedliche didaktische Konzepte im schriftsprachlichen Anfangsunterricht (Fibeln, Spracherfahrungsansatz, Silbenanalytische Methode u.a.) im Fokus.

Nachweis L1-AGD-3:I. L1-AGD-B:I

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)**

Literatur Bredel, U./Fuhrhop, N./Noack, C. (2011): Wie Kinder schreiben und lesen lernen. Tübingen: Narr Attempo

Schründer-Lenzen, Agi (2007): Schriftspracherwerb und Unterricht: Bausteine professionellen Handlungswissens. Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften

Kindheitsforschung (Mod. C)

Positionen und Perspektiven von Kindern in der Zusammenarbeit von Familie und Grundschule

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Kayser

Di, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 2G 102

Inhalt Familie und Grundschule sollen intensiver zusammenarbeiten, so der aktuelle Tenor im Kontext der Diskussion um Bildungs- und Erziehungspartnerschaften. Neben Handbüchern widmen sich auch Bildungs- und Erziehungspläne (u.a. der Hessische -) und Praxiszeitschriften diesem Thema. Ebenso wie in wissenschaftlichen Auseinandersetzungen beschäftigen sich diese jedoch meist mit den beteiligten Erwachsenen und nur wenig mit den Kindern, zu deren ‚Wohl‘ diese Zusammenarbeit stattfinden soll. Im Seminar wollen wir uns auf Spurensuche nach den ‚Kindern‘ im Kontext der Zusammenarbeit von Familie und Grundschule begeben. Auf der Grundlage von Dokumenten (Handbücher, Zeitschriften, Bildungspläne), wissenschaftlichen Studien aber auch Interviewmaterial aus einem aktuellen Forschungsprojekt erarbeiten wir die Perspektive(n) von Kindern auf diese

Zusammenarbeit sowie ihre Position innerhalb des Verhältnisses von Familie und Grundschule. Hierbei wird auch die Frage gestellt, inwieweit und wie Kinder in der Zusammenarbeit als relevante Akteure und Beteiligte zu verstehen sind.

Nachweis

L1-AGD-4:II, L1-AGD-C:II

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)

Literatur

Der Großteil der Seminarliteratur ist deutsch, es sollte jedoch die Bereitschaft bestehen englische Texte (v.a. Artikel zu Studien) zu lesen.

Räume der Kindheit und Raumerfahrung von Kindern

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Röhner

Mo, woch, 10:00 - 12:00

Inhalt

Die Bedeutung des Raumes für die Entwicklung von Heranwachsenden hat im sozial- und erziehungswissenschaftlichen Diskurs eine neue Aufmerksamkeit und Bedeutungszuschreibung erfahren. Die Raumthematik ist Gegenstand unterschiedlicher disziplinärer Zugänge und je spezifischer Erkenntnisinteressen, sodass ein differenziertes Verständnis des Begriffs Raums und seiner Bedeutung für Heranwachsende im Seminar vermittelt wird. Die Räume der Kindheit und das Raumerleben von Kindern stehen im Fokus der Analyse und werden an neueren Studien erschlossen. Thematische Schwerpunkte sind: Einführung in die Raumtheorie in interdisziplinärer Sicht; Stadt- und Landkindheit; Kindheitsräume in Kirgistan; pädagogisch inszenierte Räume (Kinderzimmer, Kinderkrippe, Kindertagesstätte, Schule, Schulhof und Schulweg) sowie Medien- und Denkräume von Kindern. Insgesamt wird ein postmodernes Verständnis der Geographien von Kindern entwickelt, das sowohl reale als auch fiktionale, psychische, irrealer und mediale Räume von Kindern umfasst und diese im Hinblick auf die Freiheitsspielräume von Kindern in diesen untersucht. Auch Quartiersbegehungen mit Kindern sind angedacht.

Nachweis

L1-AGD-4:II, L1-AGD-C:II (15), L1-AGD-5:II, L1-AGD-D:II (15)

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)

Bem. zu Zeit und Ort Seminarhaus - SH 2.108 (Seminarraum)

Sachunterricht (Mod. D)

Experimentieren im Sachunterricht

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Mannel

Mo, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Inhalt

Im Seminar werden Grundlagen zur Planung von Unterrichtseinheiten im naturwissenschaftlichen Sachunterricht exemplarisch an Inhalten wie Schwimmen und Sinken, Luft und Magnetismus vor dem Hintergrund konstruktivistischer Lehr-Lerntheorien erarbeitet. Hierzu gehören auch die Planung und Durchführung geeigneter Experimente im Sinne der Erkenntnisgewinnung und die Rolle der Schüler und Lehrperson beim Experimentieren. Notwendiges Fachwissen und fachdidaktisches Wissen werden vor dem Hintergrund von Conceptual-Change-Ansätzen erarbeitet.

Nachweis

L1-AGD-5:II, L1-AGD-D:II

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)

Fachentwicklung und didaktische Konzeptionen des Sachunterrichts

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Skorsetz

Do, woch, 12:00 - 14:00, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Inhalt

Verschiedene didaktische Konzeptionen des Sachunterrichts werden in ihrer historischen Entwicklung und gesellschaftlichen sowie pädagogischen Bedeutung betrachtet und diskutiert, um Konsequenzen für die aktuelle Entwicklung des Sachunterrichts und für eine eigene didaktische Position zu ziehen.

Nachweis

L1-AGD-D:II, L1-AGD-D:II

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)**

Räume der Kindheit und Raumerfahrung von Kindern

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Röhner

Mo, woch, 10:00 - 12:00

Inhalt Die Bedeutung des Raumes für die Entwicklung von Heranwachsenden hat im sozial- und erziehungswissenschaftlichen Diskurs eine neue Aufmerksamkeit und Bedeutungszuschreibung erfahren. Die Raumthematik ist Gegenstand unterschiedlicher disziplinärer Zugänge und je spezifischer Erkenntnisinteressen, sodass ein differenziertes Verständnis des Begriffs Raums und seiner Bedeutung für Heranwachsende im Seminar vermittelt wird. Die Räume der Kindheit und das Raumerleben von Kindern stehen im Fokus der Analyse und werden an neueren Studien erschlossen. Thematische Schwerpunkte sind: Einführung in die Raumtheorie in interdisziplinärer Sicht; Stadt- und Landkindheit; Kindheitsräume in Kirgistan; pädagogisch inszenierte Räume (Kinderzimmer, Kinderkrippe, Kindertagesstätte, Schule, Schulhof und Schulweg) sowie Medien- und Denkräume von Kindern. Insgesamt wird ein postmodernes Verständnis der Geographien von Kindern entwickelt, das sowohl reale als auch fiktionale, psychische, irreale und mediale Räume von Kindern umfasst und diese im Hinblick auf die Freiheitsspielräume von Kindern in diesen untersucht. Auch Quartiersbegehungen mit Kindern sind angedacht.

Nachweis L1-AGD-4:II, L1-AGD-C:II (15), L1-AGD-5:II, L1-AGD-D:II (15)

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)**

Bem. zu Zeit und Ort Seminarhaus - SH 2.108 (Seminarraum)

Teachwood - technischer Sachunterricht mit Holz

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kock

Mo, Einzel, 09:30 - 16:30, 10.04.2017 - 10.04.2017, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901 (Vorrangiges Belegungsrecht: Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5)

Di, Einzel, 09:30 - 16:30, 11.04.2017 - 11.04.2017, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901 (Vorrangiges Belegungsrecht: Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5)

Do, Einzel, 09:30 - 16:30, 13.04.2017 - 13.04.2017, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901 (Vorrangiges Belegungsrecht: Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5)

Sa, Einzel, 09:30 - 16:00, 22.04.2017 - 22.04.2017, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901 (Vorrangiges Belegungsrecht: Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5)

Inhalt Der technische Sachunterricht ist laut Perspektivrahmen der GDSU (2013) eine Perspektive des Sachunterrichts und wird trotzdem von vielen Lehrkräften nicht oder nur unzureichend in den Unterricht integriert.

In der Blockveranstaltung "TeachWood" lernen die Teilnehmer den sicheren Werkzeuggebrauch für die Holzverarbeitung, stellen eigene Werkstücke her und reflektieren Ihre Arbeit in Hinblick auf technischen Sachunterricht in der Grundschule.

Folgende Termine sind geplant:

Mo, 10.04.2017 9.30 Uhr bis 16.30 Uhr und Sa, 22.04. 9.30 -15.00 Uhr

Anmeldung bis 27.02.2017 23:45 Uhr unter <https://nweber.wufoo.com/forms/anmeldung-seminar-teachwood>

NICHT per Mail an die Dozentin!

Nachweis L1-AGD-5:II, L1-AGD-D:II (20 Pers.)

Voraussetzung Anmeldung NUR über: <https://nweber.wufoo.com/forms/anmeldung-seminar-teachwood>

Videobasierte Unterrichtsanalyse in der Grundschule

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Skorsetz

Di, woch, 12:00 - 14:00, PEG - PEG 2G 098

Di, woch, 12:00 - 14:00

Inhalt Verschiedene Einsatzmöglichkeiten der Videoanalyse von Unterrichtssituationen werden sowohl forschungsmethodisch als auch grundschulpädagogisch diskutiert und im Anschluss auf Unterrichtsvideos angewendet, um den Einsatz in und für die Praxis zu reflektieren.

Nachweis L1-AGD-D:I, L1-AGD-5:I, L1-AGD-D:II, L1-AGD-5:II

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)**

Zur Geschichte und konzeptionellen Entwicklung des Sachunterrichts

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Möller

Mi, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Mi, woch, 10:00 - 12:00

Inhalt Realienunterricht – Sachunterricht – Heimatkunde – Kunde der Erde ... Sachlernen

In dieser Veranstaltung wird eine kleine Reise in die „Geschichte des Sachunterrichts“ unternommen. Dabei werden unterschiedliche didaktische Konzeptionen betrachtet. Wie hat sich der heutige Sachunterricht im Laufe der Zeit entwickelt? Welche kritischen Aspekte lassen sich dabei erkennen? Wie sieht der aktuelle Diskurs aus? Welchen Beitrag kann Sachunterricht zur Bildung leisten?

Den Studierenden wird die Möglichkeit geben werden, verschiedene didaktische Konzeptionen und Ansätze zu reflektieren und eine eigene didaktische Position begründen zu können.

Nachweis L1-AGD-5:I, L1-AGD-D:I

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)**

Literatur Thomas, B. (2013). Der Sachunterricht und seine Konzeptionen. Historische und aktuelle Entwicklungen. Bad Heilbrunn: Klinkhardt

Weiterführende Literatur im Seminar.

Evaluations- und Forschungsmethoden (L5-Foe-A)

Evaluations- und Forschungsmethoden II (für L5-Studierende)

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Fingerle

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 27.04.2017, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt Modul: Fö-A:II; In Fortführung der Veranstaltung des Wintersemesters, in der eine qualitative Forschungsstrategie verfolgt wurde, dient dieses Seminar dazu, die quantitative Erhebung, Auswertung und Interpretation empirischer Daten, bzw. die Präsentation der Ergebnisse zu üben. Der quantitative Zugang ist dabei als eine Fortführung des Lehr-Forschungsprojekts zu verstehen, mit dem bereits im Wintersemester begonnen wurde. Auf diese Weise erhalten die Teilnehmer die Gelegenheit, die Integration qualitativer und quantitativer Methoden praktisch zu erproben und zu reflektieren.

Das Seminar ändert im Sommersemester 2017 ausnahmsweise die Reihenfolge. Dieses mal beginnt das Modul mit Verantsaltung I im Sommersemesester, und Veranstaltung II findet im Wintersemester statt!

Schlagwort: Evaluations- und Forschungsmethoden
Nachweis L5-FOE-A:II
Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)**
Bem. zu Zeit und Ort **Das Seminar beginnt in der zweiten Semesterwoche.**

Inklusion (L5-Foe-B)

Inklusion: Die Organisation von Teilhabe und Ausschluss für Menschen mit Behinderungen in Bildungsprozessen (für Lehramtsstudierende)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Katzenbach

Do, woch, 16:00 - 18:00, PEG - PEG 1G 165

Fr, Einzel, 14:00 - 19:00, 14.07.2017 - 14.07.2017, PEG - PEG 1G 161

Sa, Einzel, 09:00 - 19:00, 15.07.2017 - 15.07.2017, PEG - PEG 1G 161

Inhalt Der Begriff der Inklusion hat in der gegenwärtigen behindertenpädagogischen Diskussion den Begriff der Integration abgelöst. Es wird den Gründen für diesen Begriffswandel nachgegangen und darauf aufbauend wird untersucht, welche gesellschaftstheoretischen Prämissen bzw. Idealvorstellungen dem Inklusionsbegriff zugrunde liegen, um dann die fachlichen Konsequenzen dieser Entwicklung näher zu beleuchten.

Nachweis L5-FOE-B:II

Voraussetzung Modulvoraussetzungen: L5-FOE-1 und L5-FOE-2 oder das Modul L1-AGD-1 (Lehramt an Grundschulen) müssen abgeschlossen sein. Die Veranstaltung ist auf 40 Studierende beschränkt.

Literatur Geschlossene Gruppe: Neuaufnahmen wieder im Wintersemester 2017/2018 möglich.
Hinz, A. / Körner, I. / Niehoff, U. (Hrsg.) (2010): Von der Integration zur Inklusion. Grundlagen - Perspektiven - Praxis. Marburg: Lebenshilfe Verlag

Katzenbach, D. (Hrsg.) (2007): Vielfalt braucht Struktur - Heterogenität als Herausforderung für die Unterrichts- und Schulentwicklung. Frankfurt: FB Erziehungswissenschaften

Moser, V. (Hrsg.): (2012): Die inklusive Schule. Standards für die Umsetzung.. Stuttgart: Kohlhammer

Kreativ Lehren (Kulturpädagogik) (L5-Foe-D)

Ästhetische Erziehung

Musisch-ästhetische Bildung und Bewegungserziehung als Lernprinzip

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Peez

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 25.04.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Praxisprojekt Darstellendes Spiel in Vorklassen

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Winter

Mo, woch, 14:00 - 16:00, PEG - PEG 1G 092

Inhalt Wie jedes Spiel ist auch das Darstellende Spiel eine Auseinandersetzung des Kindes mit seiner Welt. Äußeres und inneres Erleben setzen die Darstellung spielerisch in Gang. Dabei kann die Ich-Wahrnehmung des Kindes gestärkt, seine

Sozial- und Sprachkompetenz ausgebaut und ästhetische Grundhaltungen entwickelt werden. Ziel dieses Seminars ist es, mit SuS in Vorklassen über ein Schuljahr

praktische Sequenzen im Darstellenden Spiel durchzuführen und sie dadurch beim Erwerb dieser Kompetenzen zu unterstützen.

Nachweis

L1-AGD-A:I, L1-AGD-2:I, L1-AE II

Voraussetzung

Die Teilnahme ist nur bei Besuch des ersten Seminarteils:

Praxisprojekt: Darstellendes Spiel in Vorklassen im WS 16/17 möglich.

Bem. zu Zeit und Ort und Blockveranstaltung

Rollenspiel "Schulalltag" (Fachdidaktische Vertiefung)

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wehner

Di, Einzel, 09:00 - 18:00, 11.04.2017 - 11.04.2017, PEG - PEG 2G 098

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 22.04.2017 - 22.04.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 22.04.2017 - 22.04.2017, Seminarhaus - SH 5.104

So, Einzel, 09:00 - 18:00, 23.04.2017 - 23.04.2017, Seminarhaus - SH 5.105

So, Einzel, 09:00 - 18:00, 23.04.2017 - 23.04.2017, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt

Unterricht organisieren ist eine komplexe Aufgabe, die zusätzlich dadurch charakterisiert wird, dass stets Emotionen mit im Spiel sind. Wir wissen von Emotionen, dass sie das Nachdenken, Problemlösen und Handeln beeinflussen. Fühlen sich Menschen gut und sicher, entspannt und wertgeschätzt, kommen sie zu qualitativ und quantitativ anspruchsvollen Lösungen. Zu Kurzschlüssen und wenig nachhaltigen Problemlöseversuchen kommt es, wenn negative oder unerwartete Emotionen im Spiel sind. Denn: Fühlen sich Menschen wütend, ängstlich, unsicher, bedroht oder gelangweilt, wird die Lösung eines anspruchsvollen Problems kaum befriedigend gelingen. Aus der Forschung weiß man, dass Menschen, die erfahren und gelernt haben, ihre Emotionen zu erkennen und zu regulieren, zu besseren Problemlösungen gelangen.

Anhand eines Rollenspiels wird den Teilnehmer die Gelegenheit geboten in einer möglichst realistischen und praxisbezogenen Situation gezielte Einblicke in Probleme und Zusammenhänge des Unterrichtsalltags zu gewinnen, eigene Entscheidungen zu treffen und Konsequenzen ihres Handelns zu erfahren. Anhand anknüpfender Themen werden die Erfahrungen gemeinsam reflektiert und diskutiert, um Vor- und Nachteile inhaltlicher als auch verhaltensbezogener Handlungen zu diskutieren.

Nachweis

Das Seminar wird als Fachdiaktische Vertiefung "Darstellendes Spiel" angerechnet.
L1-AE:II

Voraussetzung

Anmeldung bis 07.03.2017

NUR über: <https://fwehner.wufoo.com/forms/z1h0d8rn0to56g5/>

NICHT per E-Mail an die Dozentin.

Ästhetische Erziehung - Vertiefung Musik

Seminar, SWS: 2.0

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.04.2017, Wingenbach

Inhalt

Musikalische Elemente in der fächerübergreifenden Arbeit der Grundschule

Veranstaltung der Musikpädagogik (Dr. Ulrike Wingenbach StR.i.H. Institut für Musikwissenschaft und Musikpädagogik, Justus-Liebig-Universität Gießen)

Zum Inhalt:

Musik wirkt in den Unterricht aller Fächer und den gesamten Schulalltag der Grundschule hinein und fördert Kreativität und ästhetisches Empfinden. Kinder entdecken Geräusche, singen und musizieren Lieder, setzen Töne in Farben und

Bilder um, spielen mit ihrer Stimme, vertonen Gedichte oder tanzen und bewegen sich zu Musik. Welche didaktischen Bedeutungen solche musikalische Elemente für das ästhetische Lernen und für die Unterrichtsarbeit aller Fächer der Grundschule haben und auf welche vielfältigen Arten diese in den Schulalltag eingebracht werden können, will dieses Seminar vermitteln. Es werden keine musikalischen Kenntnisse vorausgesetzt, eine praktische Mitarbeit wird von den Teilnehmern aber erwartet.

Ästhetische Erziehung -Vertiefung Sport

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 25, Lehrperson Wengler

Di, woch, 10:15 - 11:45, ab 18.04.2017, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1

Di, woch, 10:15 - 11:45, ab 18.04.2017, Hallengebäude - Halle 4 Gymnastikhalle

Bem. zu Zeit und Orthändische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

Module: L1-ÄE

Ästhetische Erziehung in der Grundschule - fachdidaktische Vertiefung Kunst

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 ÄE=3CPs, Lehrperson Vogt

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 203

Inhalt **Im Anschluss an die Vorlesung zur Ästhetischen Erziehung** erfolgt in diesem Seminar exemplarisch eine Auseinandersetzung mit ästhetischem Lernen im Fach Kunst. Es ist speziell für Studierende konzipiert, die nicht das Wahlfach Kunst im Institut für Kunstpädagogik studieren. Kunst als ästhetische Erfahrung und als "Kulturgut", die Entwicklung der Kinderzeichnung, Übungen zum Zeichnen und Plastizieren sind einige der Themen, die in Theorie und Praxis erkundet werden. Ergänzt wird das Seminar durch Ausstellungs- und Museumsbesuche. Es wird mit der Modulprüfung (Klausur) abgeschlossen.

NICHT FÜR ERSTSEMESTER

Voraussetzung **MAX Teilnehmerzahl 25**

Bem. zu Zeit und Ort **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung.**

Deutsch

Tutorium zum Seminar Leseförderung

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Gablowski

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 09.05.2017, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt Das Tutorium ist ein zusätzliches Angebot für die Teilnehmer*innen am Seminar "Leseförderung" von Prof. Dr. Rosebrock und Prof. Dr. Gold.
<https://qjs.server.uni-frankfurt.de/qjsserver/rds?state=verpublish&status=init&vmfile=no&publishid=222254&moduleCall=webInfo&publishConfFile=webInfo&publishSubDir=veranstaltung>

Tutorium zur Vorlesung "Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft" (Beginn in der 2. Vorlesungswoche)

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Avan/Müller-Probst

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 26.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10, Avan

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 27.04.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.03, Müller-Probst

Inhalt Das Tutorium ist offen für alle Teilnehmenden aus der Vorlesung zur "Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft". Es dient der Vertiefung des in der Vorlesung behandelten Stoffes und ersetzt nicht die Teilnahme an einem der Tutorien zu den "Begleitseminaren zur Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft".

Es besteht keine Anmeldepflicht.

Nachweis Kein Leistungsnachweis.

Basismodul Fachdidaktik Deutsch (FD 1)

Einführung in die Fachdidaktik Deutsch

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 2CP; Leistungsnachweis: 1 CP, Lehrperson Geyer (FB 10)/Müller-Brauers/
Rosebrock/Scherf

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr:
FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle) , Gruppe 1, Scherf

Mo, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb
10 , Gruppe 2, Geyer (FB 10)

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 27.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb
10 , Gruppe 3, Müller-Brauers

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 27.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum,
Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 4, Rosebrock

Inhalt EV FD 1.1. (L1-L5) / Do 10-12

Einführung in die Fachdidaktik Deutsch, Teil Literaturdidaktik

100 TN

Die Einführung richtet sich an Studierende der Lehramter im Anfangssemester bzw. an Masterstudierende (Wirtschaftspädagogik). Sie leistet einen Überblick über die wichtigsten Bereiche und Problemstellungen der Fachdidaktik Deutsch, d.h. der Sprach- und Literaturdidaktik. Im lese- und literaturdidaktischen Teil werden die Bedingungen und grundlegenden Zielsetzungen des Lese- und Literaturunterrichts der Primar- und Sekundarstufe sowie schulische Umgangsformen mit Texten thematisiert. Im sprachdidaktischen Teil geht es um Aspekte der unterrichtsbezogenen Reflexion sprachwissenschaftlicher Inhalte, sowie um Fragen der kommunikativen und medialen Dimensionen des Deutschunterrichtes. Weiterhin werden auch das Erlernen und Verarbeiten grammatischer und orthographischer Inhalte thematisiert. Diese Veranstaltung wird zur einen Hälfte für die Literaturdidaktik (Rosebrock) und zur anderen Hälfte für die Sprachdidaktik (Müller-Brauers) durchgeführt. Innerhalb eines Kurses (Rosebrock/Müller-Brauers) wechseln die Dozentinnen die Gruppen einmal im Semester, sodass Sie einen Einblick in Literatur- und Sprachdidaktik gleichermaßen erhalten. Die Einführung schließt mit einer **Klausur** (Modulteilprüfung **FD 1.1** .) aus beiden Teilen der Veranstaltung (Sprach- und Literaturdidaktik) in der letzten Sitzung des Semesters ab und wird von Tutorien begleitet, deren Besuch freiwillig ist.

Nachweis Die Einführung wird durch eine Klausur abgeschlossen.

Literatur Für die Veranstaltung wird ein Reader erstellt.

Grundlagen des Schriftspracherwerbs

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: L1: 2 CP; L5: 3 CP; Leistungsnachweis: 1 CP, Lehrperson Müller-Brauers

Mo, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb
10 , Gruppe 1

Di, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb
10 , Gruppe 2

Inhalt DIE ENDGÜLTIGEN ZEITEN WERDEN NOCH BEKANNT GEGEBEN

Im Seminar beleuchten wir das schriftsprachliche Lernen von Kindern aus erwerbsbezogener Perspektive. Dazu setzen wir uns mit den sprachwissenschaftlichen Grundlagen des Schriftspracherwerbs auseinander, zeichnen schriftsprachliche Erwerbsverläufe nach und beschäftigen uns mit Fragen der Rechtschreibdiagnostik und Rechtschreibvermittlung im Unterricht.

Basismodul Fachwissenschaft Deutsch Sprachwissenschaft (FW 1a)

Einführung in die Sprachwissenschaft I

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Jäger/Meier/Probst

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 6 Hörsaal 6 , Gruppe 1,
Probst

Do, woch, 08:00 - 10:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6 , Gruppe 2, Meier
Do, woch, 12:00 - 14:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum,
Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 3, Jäger

Do, woch, 14:00 - 16:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10 , Gruppe 4,
Jäger

Inhalt Die Veranstaltung ist der erste Teil einer zweisemestrigen Einführung in die Sprachwissenschaft. Diese bietet eine Einführung in sprach- und grammatiktheoretische Grundbegriffe und vermittelt einen Überblick über Theoriebereiche der einzelsprachlichen grammatischen Beschreibung. Grundzüge der Phonetik und Phonologie, Morphologie, und Syntax werden an Beispielen des Deutschen vorgestellt und durch Übungen im linguistischen Argumentieren ergänzt. In Tutorien ist die Möglichkeit gegeben, den Stoff der Veranstaltung zu vertiefen und zu ergänzen.

Nachweis Klausur (über die Inhalte beider Semester) am Ende des zweiten Semesters

Voraussetzung Anmeldung über QIS/LSF

Literatur Drügh et al.: Germanistik. Sprachwissenschaft - Literaturwissenschaft - Schlüsselkompetenzen. Stuttgart 2012.

Grewendorf, Hamm, Sternefeld: Sprachliches Wissen. Frankfurt am Main 1987.

Meibauer et al.: Einführung in die germanistische Linguistik. Stuttgart 2007.

Bem. zu Zeit und Ort Beide Einführungsveranstaltungen von Herrn Dr. Jäger beginnen erst in der 2. Vorlesungswoche!

Einführung in die Sprachwissenschaft II

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Probst

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 21.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Die Veranstaltung ist der zweite Teil einer zweisemestrigen Einführung in die Sprachwissenschaft. Diese bietet eine Einführung in sprach- und grammatiktheoretische Grundbegriffe und vermittelt einen Überblick über Theoriebereiche der einzelsprachlichen grammatischen Beschreibung. Im zweiten Teil werden Grundzüge der Semantik, Pragmatik, Psycho-/Neurolinguistik und der historischen Sprachwissenschaft behandelt. Im Tutorium ist die Möglichkeit gegeben, den Stoff der Veranstaltung zu vertiefen und zu ergänzen.

Nachweis Klausur (über die Inhalte beider Semester)

Voraussetzung Einführung in die Sprachwissenschaft I

Literatur Drügh et al.: Germanistik. Sprachwissenschaft - Literaturwissenschaft - Schlüsselkompetenzen. Stuttgart 2012.

Grewendorf, Hamm, Sternefeld: Sprachliches Wissen. Frankfurt am Main 1987.

Meibauer et al.: Einführung in die germanistische Linguistik. Stuttgart 2007.

Einführung in die Sprachwissenschaft II

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Hartmann

Di, woch, 10:00 - 12:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Die Veranstaltung ist der zweite Teil einer zweisemestrigen Einführung in die Sprachwissenschaft. Diese bietet eine Einführung in sprach- und grammatiktheoretische Grundbegriffe und vermittelt einen Überblick über Theoriebereiche der einzelsprachlichen grammatischen Beschreibung. Grundzüge der Semantik, Pragmatik, historischen Sprachwissenschaft und Psycholinguistik werden an Beispielen des Deutschen vorgestellt und durch Übungen im linguistischen Argumentieren ergänzt. In Tutorien ist die Möglichkeit gegeben, den Stoff der Veranstaltung zu vertiefen und zu ergänzen.

Nachweis Klausur über Teil I und II der Einführungsveranstaltung

Voraussetzung Einführung in die Sprachwissenschaft I

Literatur Drügh et al. (2012) *Germanistik. Sprachwissenschaft – Literaturwissenschaft – Schlüsselkompetenzen*, Stuttgart: Metzler. Grewendorf, Hamm, Sternefeld (1987)

Sprachliches Wissen, Frankfurt am Main: Suhrkamp. Meibauer et al. (2007) *Einführung in die germanistische Linguistik*, Stuttgart: Metzler.

Bem. zu Zeit und Ort Achtung - diese Einführung beginnt erst in der 2. Semesterwoche!

Einführung in die Sprachwissenschaft II

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Voloshina

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt Die zweisemestrige Einführung in sprachwissenschaftliche Grundbegriffe vermittelt einen Überblick über Theoriebereiche der grammatischen Beschreibung. In diesem zweiten Teil, der eine Fortführung der Veranstaltung aus dem Wintersemester 2016/2017 ist, werden die Themenbereiche Semantik, Pragmatik, historische Sprachwissenschaft und Psycho-/Neurolinguistik behandelt. Der Besuch des begleitenden Tutoriums wird empfohlen.

Nachweis Am Ende des Semesters wird eine Klausur über den Stoff des gesamten Jahres geschrieben.

Voraussetzung Besuch der Einführung in die Sprachwissenschaft I. Es ist keine Voranmeldung erforderlich.

Literatur Meibauer et al. (2007) *Einführung in die germanistische Linguistik*, Stuttgart: Metzler.

Grewendorf, Hamm, Sternefeld (1987) *Sprachliches Wissen*, Frankfurt am Main: Suhrkamp.

Druegh et al. (2012) *Germanistik. Sprachwissenschaft. Literaturwissenschaft. Schlüsselkompetenzen*, Stuttgart: Metzler.

Einführung in die Sprachwissenschaft II

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Kentner

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt Die Veranstaltung ist der zweite Teil einer zweisemestrigen Einführung in die Sprachwissenschaft. Diese bietet eine Einführung in sprach- und grammatiktheoretische Grundbegriffe und vermittelt einen Überblick über Theoriebereiche der einzelsprachlichen grammatischen Beschreibung. Im zweiten Teil werden Grundzüge der Semantik, Pragmatik, Psycho-/Neurolinguistik und der historischen Sprachwissenschaft behandelt. Im Tutorium ist die Möglichkeit gegeben, den Stoff der Veranstaltung zu vertiefen und zu ergänzen.

Nachweis Klausur (über die Inhalte beider Semester)

Voraussetzung Einführung in die Sprachwissenschaft I.

Literatur Drügh et al.: *Germanistik. Sprachwissenschaft - Literaturwissenschaft - Schlüsselkompetenzen*. Stuttgart 2012.

Grewendorf, Hamm, Sternefeld: *Sprachliches Wissen*. Frankfurt am Main 1987.

Meibauer et al.: *Einführung in die germanistische Linguistik*. Stuttgart 2007.

Tutorium zur Einführung in die Sprachwissenschaft I (Jäger)

Tutorium, Lehrperson Walter

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 1.109

Tutorium zur Einführung in die Sprachwissenschaft I (Jäger)

Tutorium, Lehrperson Walter

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Tutorium zur Einführung in die Sprachwissenschaft I (Meier)

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Schneider

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11

Tutorium zur Einführung in die Sprachwissenschaft I (Probst)

Tutorium, Lehrperson Beidinger

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 2.106

Tutorium zur Einführung in die Sprachwissenschaft II (Hartmann)

Tutorium, Lehrperson Gößwein

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2017 - 14.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Tutorium zur Einführung in die Sprachwissenschaft II (Kentner)

Tutorium, Lehrperson Merkens

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 0.107

Tutorium zur Einführung in die Sprachwissenschaft II (Probst)

Tutorium, Lehrperson Schwab

Fr, woch, 16:00 - 18:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 1.108

Tutorium zur Einführung in die Sprachwissenschaft II (Voloshina)

Tutorium, Lehrperson Pösch

Di, woch, 14:00 - 16:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 13 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Basismodul Fachwissenschaft Deutsch Literaturwissenschaft (FW 1b)

Seminare zur "Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft"

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 1.108, Gruppe 1, Möller

Do, woch, 12:00 - 14:00, Seminarpavillon Westend - SP 1.03, Gruppe 10, Drügh

Mo, woch, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 2, Hilmes

Di, woch, 08:00 - 10:00, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10 , Gruppe 3, Menzel

Di, woch, 10:00 - 12:00, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10 , Gruppe 4, Rohowski

Di, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 1.104, Gruppe 5, Friedrich

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 2.108, Gruppe 6, Becker

Mi, woch, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 7, Zegowitz

Do, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 8, Brüning

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 23.05.2017 - 23.05.2017, Seminarhaus - SH 2.105, Gruppe 8, Brüning

Do, woch, 12:00 - 14:00, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10 , Gruppe 9, Komfort-Hein

Inhalt

Die Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft vermittelt Grundlagenkenntnisse der Neueren deutschen Literaturwissenschaft (Gattungen/ Textsorten; Medien; Methodik und Geschichte der Literaturwissenschaft; Literatur als kulturelle Institution) und führt in literaturwissenschaftliches Arbeiten ein. In der Vorlesung werden die begrifflichen, literatur- und wissenschaftshistorischen sowie methodologischen Grundlagen des Faches vorgestellt; im begleitenden Seminar lernen die Studierenden, kritisch zu analysieren und methodenorientiert zu interpretieren. Das die Vorlesung und das Seminar begleitende Tutorium dient der Vertiefung der erworbenen Basiskenntnisse.

Folgender Text bezieht sich ausschließlich auf die Gruppe von Frau Becker:

Diese Einführung fokussiert die Aspekte der Literaturwissenschaft, die für Lehrende der Primarstufe relevant sind, an den typischen Fragestellungen dieser Disziplin:

- Was ist Literatur? Was macht ein/e Literaturwissenschaftler/in?
- In welchem Verhältnis zueinander stehen Literaturwissenschaft und Literaturdidaktik?
- Was heißt Interpretieren?
- „Gattung“ als Fachbegriff: Gattungstheorie
- Literatur I: Erzählende Texte (Bestimmung, Fachwortschatz der Analyse)

- Literatur II: Lyrische Texte (Bestimmung, Fachwortschatz der Analyse)
- Literatur III: Dramatische Texte (Bestimmung, Fachwortschatz der Analyse)
- Literaturtheoretische Ansätze und Methoden
- „Epoche“ als Fachbegriff: Literaturgeschichte(n) schreiben
- Literaturkritik, literarische Wertung und die Frage nach einem Kanon
- Praktische Hinweise, Strategien und Tipps für das Studium der Literaturwissenschaft

**Das Seminar richtet sich ausschließlich an Studierende des
Primarstufenlehramts.**

Literatur:

Im Seminar arbeiten wir mit einem Reader sowie mit weiterem Material im Kurs gleichen Titels auf der Lernplattform OLAT. Den Reader erhalten Sie ab der ersten Vorlesungswoche bei *script & kopie*, Wolfsgangstr. 141 (Ecke Oberlindau).

Empfohlene Grundlagenliteratur:

- Burdorf, Dieter: Einführung in die Gedichtanalyse. 2. überarb. u. aktualisierte Aufl. Stuttgart 1997.
- Drügh, Heinz u.a. (Hrsg): Germanistik. Literaturwissenschaft – Sprachwissenschaft – Schlüsselkompetenzen. Stuttgart, Weimar 2012.
- Hofmann, Michael: Drama. Grundlagen. Gattungsgeschichte. Perspektiven. Unter Mitarbeit von Miriam Esau und Julian Kanning. Paderborn 2013.
- Martinez, Matias; Scheffel, Michael: Einführung in die Erzähltheorie. 9., erw. u. aktualisierte Aufl. 2012.

Nachweis

Studiengangbezogene Informationen zu den Teilnahme- und Prüfungsmodalitäten erhalten Sie in der 1. Sitzung (siehe auch Modulbeschreibungen in den Fachspezifischen Anhängen der Lehramts- und Bachelor-Studiengänge).

Voraussetzung

Verfahren für die reguläre Anmeldephase:

ACHTUNG: Ihre Anmeldung ist noch keine Zulassung. Die Vergabe der Plätze erfolgt erst nach Ablauf der Frist per Prioritäten und Los!

- Sie können nur an einer Gruppe teilnehmen, haben jedoch die Möglichkeit, drei Prioritäten zu setzen. **Die Vergabe der Plätze erfolgt erst nach Ende der Anmeldefrist über eine elektronische Zu- bzw. Absage.**
- Sie können sich hier in der Detailansicht direkt über den Link 'jetzt belegen/ abmelden' anmelden, übersichtlicher ist es aber, wenn Sie im Vorlesungsverzeichnis rechts den Link 'belegen/anmelden' anklicken.
- Die 'Belegungsinformationen' zeigen Ihnen, wieviel Personen zur jeweiligen Gruppe angemeldet sind.
- **Eine Zu- bzw. Absage ersehen Sie im LSF unter "Meine Funktionen", und darin bitte auf "Meine Veranstaltungen" gehen.**
- Bitte nutzen Sie die **Abmelden-Funktion**, wenn Sie sich nach erfolgreicher Anmeldung dazu entschließen, doch nicht an der Veranstaltung teilzunehmen.
- **Bei technischen Problemen Mail an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de**
- **Bei inhaltlichen Fragen wenden Sie sich bitte an das Institut**

Wer im Rahmen der online-Anmeldungen keinen Platz im Seminar erhält oder zu spät von der online-Anmeldung erfahren hat, meldet sich bitte per eMail (rohowski@lingua.uni-frankfurt.de). Wir werden dann versuchen, den Betroffenen einen Platz zuzuweisen, wobei gegebenenfalls Studierende bevorzugt werden, die sich bereits in einem höheren Semester befinden (beispielsweise auch BA-Studierende im 2. Semester).

Aufbau- und Qualifizierungsmodul Literatur (FD/FW 2)

Bilderbuch lesen in der Grundschule (für L1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Müller-Carstens

Fr, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Im Seminar soll der Umgang mit Bilderbüchern im Rahmen des weiterführenden Lesens und der literarischen Sozialisation in den Blick genommen werden.

Dabei geht es zum einen um die Frage, welche Fähigkeiten im Sinne einer *visual literacy* nötig sind, um Bilderbücher, d.h. Text-Bild-Erzählungen, zu erfassen und zu verstehen. So muss das in Text und Bild Erzählte bspw. mit seiner jeweils eigenen Ästhetik als solches erkannt und in seiner jeweils vorhandenen Ausdrucksweisen erschlossen werden. Dies kann bspw. mithilfe kommunikativer und produktiver Verfahren geschehen.

Zum anderen soll ein Schwerpunkt des Seminars auf der Frage liegen, wie die verschiedenen Ausprägungen des Genres Bilderbuch, insbesondere zunehmend komplexe Text-Bild-Erzählungen, die sich nicht nur an kindliche Adressaten wenden, für das literarische Lernen genutzt werden können. Dies soll insbesondere anhand aktueller Forschungsprojekte zum Bilderbuch deutlich werden, die im Seminar vorgestellt und diskutiert werden.

Schließlich geht es im Seminar auch um die Frage: Welche Möglichkeiten bietet der Umgang mit Text-Bild-Erzählungen für die Ausbildung literarischer Kompetenz? Welche didaktisch-methodischen Möglichkeiten bieten sich im Umgang mit Bilderbüchern an? Dieser Aspekt soll auch anhand konkreter Vorschläge und Beispiele aus der Unterrichtspraxis beleuchtet werden.

Nachweis **Leistungsnachweis:** Teilnahme-Schein, benoteter Schein.

Voraussetzung Informationen zur Modulprüfung bzw. zur Modulteilprüfung erfolgen in der 1. Sitzung. Die Teilnahme am Seminar erfordert die regelmäßige und genaue Lektüre der behandelten Primär- und Sekundärquellen sowie die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit u. a im Rahmen eines Kurzbeitrags oder innerhalb von Gruppenarbeiten.

Das Seminar ist für L1-Studierende im Modulpunkt FD/FW2.2. geöffnet.

Bitte beachten Sie:

Anmeldungen zum Seminar werden erst ab dem 01.04.2017 entgegengenommen. Bitte schreiben Sie dazu eine E-Mail an die Dozentin (Sonja.Mueller@em.uni-frankfurt.de), die folgende Angaben enthält: Kurstitel, Name, Studiengang, Semesterzahl, Matrikelnummer.

Literatur Für die Sekundärliteratur ist die Erstellung eines Readers vorgesehen.

Blockseminar für Examens- und BA-Abschlusskandidaten: Die "Kinder- und Hausmärchen" in Text und Bild". 26.-28.06.2017 / Abtei Münsterschwarzach

Blockseminar, Lehrperson Pecher

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 24.05.2017 - 24.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Block, 26.06.2017 - 28.06.2017

Inhalt Die *Kinder- und Hausmärchen* der Brüder Grimm zählen zu den bekanntesten Sammlungen des 19. Jahrhunderts. Jedoch ist das sog. „Grimm'sche Märchen“ gar nicht so klar konturiert, wie man es mit Blick auf die sehr eingängig formulierten Merkmalskataloge erst einmal annehmen würde. Dabei gilt es zunächst, die Vielfalt der hier versammelten Textsorten zu erörtern, um sodann über die Bedeutung der Fortführung von literarischen Vorlagen in andere Darstellungsformen zu diskutieren. Ziel des Seminars ist es, Prüfungsthemen zu generieren sowie mögliche Examensarbeiten zu diskutieren. Das Seminar richtet sich ausschließlich an Studenten, die sich in der Abschlussphase ihres Studiums befinden.

Tagungshaus und Unterkunft

Gästehaus der Abtei Münsterschwarzach

Schweinfurter Str. 40, 97359 Münsterschwarzach

Nachweis Für den Leistungsnachweis wird zusätzlich die Abgabe einer Hausarbeit erwartet.

Voraussetzung Einen Anmeldebogen erhalten Sie nur persönlich per mail bis 31.3.2017 bei der Dozentin: pecher@em.uni-frankfurt.de

Verbindliche Vorbesprechung: Mittwoch, 24. Mai 2017, 14 Uhr, IG 411. Die Vorbesprechung ist ein Präsenztermin. Die verbindliche Anmeldung zum Seminar muss vorher schriftlich per mail bei der Dozentin erfolgt sein.

Voraussetzung ist die aktive Teilnahme am Seminar, d.h. die Übernahme einer vorbereitenden Präsentation sowie die aktive Diskussionsbeteiligung.

Literatur Zum Seminar wird ein Reader bereitgestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar: 26.-28.06.2017

Abtei Münsterschwarzach

Blockseminar: Literatur- und Kulturvermittlung als zentrale Bestandteile gelingender Integration. Seminar zum Integrationsprojekt "Erzähl mir Deine Geschichte/n" in Kooperation mit der Grimmwelt Kassel /18.-20.05.17

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Pecher

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 26.04.2017 - 26.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

BlockSa, 18.05.2017 - 20.05.2017

Inhalt Über eine Million Menschen sind 2015 als Flüchtlinge nach Deutschland gekommen. Die Ursachen für Flucht sind vielfältig. Neben Krieg und Verfolgung zwingen Armut und Hunger sowie Naturkatastrophen Menschen dazu, ihr Heimatland zu verlassen.

Integrationsprojekte können dabei helfen, Menschen und deren Umwelt, deren Tradition und deren Kultur besser zu verstehen und somit aktiv aufeinander zuzugehen.

Im Seminar sollen Einblicke in zwei aktuelle Projekte gegeben werden, in denen die verbindende Kraft von Erzählungen zum Einsatz kommt. Greift das Projekt "Erzähl mir Deine Geschichte/n" der Grimmwelt Kassel den Erfahrungshorizont Märchen für einen gelingenden Austausch auf, so nimmt das Projekt "DEINE (UM)Welt + MEINE (UM)WELT = UNSERE (UM)WELT" der Deutschen Akademie für Kinder- und Jugendliteratur etwa die Darstellungsform Bilderbuch als Bezugsgegenstand für den gemeinsamen Dialog.

Beide Ansätze wurden in unterschiedlichen Workshops erprobt, deren Ergebnisse derzeit in Arbeitsmaterialien überführt werden.

Neben der Gelegenheit Einblicke in Workshops und deren Ergebnisse zu erhalten, besteht auch die Möglichkeit, selbst verschiedene Ansätze zu erproben und die

Bedeutung von Kinder- und Jugendliteratur für die gelingende Integration zu diskutieren.

Das Seminar wird unterstützt von der Grimmwelt Kassel sowie von der Deutschen Akademie für Kinder- und Jugendliteratur aus Mitteln des Umweltbundesamtes.

L1: FD/FW 2.1./2.2.

L2/L5: FW 3.1.

BA-GER 0-9.2 (Schreiben im Beruf)

BA-GER 0-9.4 (Kreatives Schreiben)

Nachweis

Voraussetzung

Hausarbeit

Vorbesprechung und Präsenztermin für angemeldete TeilnehmerInnen: Mittwoch, 26. April 2017, 14 Uhr, IG 411.

Einen verbindlichen Voranmeldungsbogen erhalten Sie, solange Plätze frei sind, bei: pecher@em.uni-frankfurt.de.

Für die Unterbringung im Mehrbett- bzw. Doppelzimmer und die entstehenden Materialkosten wird eine Unkostenpauschale erhoben. Die Anreise erfolgt individuell.

Die Schriftsteller und die Politik: Literarisches Engagement im 21. Jahrhundert?

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Wagner

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 1.107

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 07.06.2017 - 07.06.2017, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt

Kaum etwas ist in der Literaturgeschichte so kontrovers diskutiert worden wie das Verhältnis von Literatur und Politik. Doch wie es stellt sich heute dar? In den letzten Jahren scheinen Autoren ein gewisses ‚Engagement‘ wiederzubeleben, und gerade Romane mit gesellschaftspolitischen, kritischen Anklängen sind nicht nur äußerst populär, sondern werden durch Literaturpreise gefördert. Wie lassen sich die gegenwärtigen Formen politischer Autorschaft beschreiben, wie das Selbstverständnis der Autoren als Intellektuelle? Welche Rolle spielt die nicht-fiktionale Publizistik? Wie manifestiert sich ein politisches Schreiben in den literarischen Texten? Welche Traditionslinien politischer Literatur bzw. engagierter Autoren lassen sich bis in die Gegenwart nachzeichnen? Das Seminar soll einen literaturgeschichtlichen Überblick über die Traditionen politischer Literatur bzw. engagierter Schriftsteller – von Emil Zolá über Sartre und Camus bis heute – bieten und davon ausgehend Entwürfe politischer Autorschaft der unmittelbaren Gegenwart analysieren. Gelesen werden ausgewählte literaturtheoretische Grundlagentexte, Texte zu wichtigen literaturpolitischen Debatten und Primärtexte möglicher „politischer“ Autoren der Gegenwart.

Nachweis

Regelmäßige aktive Teilnahme und die Bereitschaft zur sorgfältigen Lektüre und Vorbereitung der jeweiligen Texte einer Sitzung. Zusätzlich für den Erwerb eines Teilnahmenachweises: drei Rezensionen (1-2 Seiten) zu Monografien, die im Seminar behandelt werden. Für den Erwerb eines benoteten Leistungsnachweises zudem: eine schriftliche Hausarbeit (10-15 Seiten).

Literatur

Mögliche Autoren: Navid Kermani, Ulrich Peltzer, Kathrin Röggla, Ingo Schulze, Ilija Trojanow, Juli Zeh. Eine Autorenauswahl wird gemeinsam in der ersten Sitzung festgelegt – Vorschläge der Studierenden sind willkommen. Sekundärliteratur wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Einführung in die (queer)feministische Literaturtheorie

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Haug

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt

Das Seminar gibt einen Einblick in das heterogene Feld (queer)feministischer Literaturtheorie. Der Fokus liegt dabei auf der Frage, wie Geschlecht, Begehren

und Identität literarisch dargestellt, konstruiert und erzählt werden. Dabei sollen verschiedene Ansätze beleuchtet werden: Angefangen mit Fragen der zweiten Frauen*bewegung nach einem „weiblichen Schreiben“ (*écriture féminine*), der Darstellung von Frauen* und Weiblichkeit (Virginia Woolf, Kate Millett, Mary Ellmann, Annette Koodny, Elaine Showalter), bis hin zu Fragen nach der Materialisierung und der (Re)Präsentation von Geschlecht und sexueller Herrschaft *in* und *durch* Sprache. Letztere Fragen werden u.a. im (queer)feministischen Poststrukturalismus (Judith Butler, Hélène Cixous), der Dekonstruktion (Jacques Derrida) und der *Psychoanalyse* (Julia Kristeva, Luce Irigaray, Jacques Lacan) *verhandelt*. *Außerdem wird es einen Ausblick auf aktuelle queere Theorien (Iann hornscheid, Andreas Kraß) und Literaturbeispiele (Thomas Meinecke, Marlene Streeruwitz, Antje Rávic Strubel, Leslie Feinberg) geben.*

Nachweis Ein Teilnahmenachweis kann durch die Anfertigung eines kurzen, pointierten Protokolls oder das Halten eines kurzen Impulsreferats, ein Leistungsnachweis durch das Schreiben einer Hausarbeit erworben werden.

Voraussetzung Wer beim Online-Anmeldeverfahren keinen Platz erhalten hat oder aus einem anderen Fachbereich/Studiengang teilnehmen will, kann sich per Mail bei der Dozentin melden oder in die erste Sitzung kommen.

Literatur **Literatur zur Seminarvorbereitung (optional):**

Jutta Osinski: *Einführung in die feministische Literaturwissenschaft* .

Anna Babka, Susanne Hochreiter (Hg.): *Queer Reading in den Philologien. Modelle und Anwendungen* .

Lena Lindhoff: *Einführung in die feministische Literaturtheorie* .

Toril Moi: *Sexus Text Herrschaft* .

Einführung in die literarische Rhetorik

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Varwig

Di, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt **Die Lehr- und Übungsstücke des Seminars:**

- Ort der Rhetorik innerhalb des *trivium*
- *Definitions* lehre
- Ein methodisch und historisch schlüssiges *System der Rhetorik*
- *Geltungsbereichs* lehre
- *Circumstantien* lehre
- *Chrien* lehre
- *Status* lehre
- *Figuren* lehre

Erich Kästnerverfilmungen im DU

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Müller-Carstens

Fr, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Erich Kästner (1899-1974) ist ein bis heute bekannter und vielseitiger Autor. Er war journalistisch tätig, schrieb Essays, Romane, Gedichte und Epigramme für Erwachsene, aber auch Texte für Kinder. Insbesondere durch seine Kinderbücher ist Erich Kästner weltweit bekannt geworden. Sie sind in zahlreiche Sprachen übersetzt und werden zum Deutschunterricht an ausländischen Schulen herangezogen.

Im Zentrum unseres Seminars steht das kinderliterarische Werk Erich Kästners in Form seiner Verfilmungen. Denn es ist zu vermuten, dass heutige Kinder eher die Verfilmungen als die literarischen Ausgangstexte Kästners kennen. Viele kinderliterarischen Texte Erich Kästners sind mehrfach verfilmt worden. Insbesondere ab 2001 kamen Neuverfilmungen der Kinderromane Kästners von verschiedenen

Regisseuren in aktualisierten, modernisierten Versionen ins Kino. Demgegenüber entstanden die frühen Verfilmungen noch unter Erich Kästners eigener Mitwirkung und Einflussnahme.

Im Seminar sollen die Verfilmungen der Kinderromane Kästners vergleichend in den Blick genommen werden und auf ihr Potential für den Deutschunterricht hinterfragt werden. Didaktisch-methodische Fragen zum Umgang mit dem Kinderfilm im Deutschunterricht, sowie didaktische Vorschläge zur Arbeit mit den Verfilmungen sollen betrachtet und diskutiert werden.

Nachweis Teilnahme-Schein, benoteter Schein.

Informationen zur Modulprüfung bzw. zur Modulteilprüfung erfolgen in der 1. Sitzung.

Voraussetzung **Anmeldungen** zum Seminar werden erst ab dem 01.04.2017 entgegengenommen. Bitte schreiben Sie dazu eine E-Mail an die Dozentin (Sonja.Mueller@em.uni-frankfurt.de), die folgende Angaben enthält: Kurstitel, Name, Studiengang, Semesterzahl, Matrikelnummer.

Das Seminar ist geöffnet für L1-Studierende im Modulpunkt FD/FW2.2, sowie für L2-/L3-Studierende im Modulpunkt FD 1.2.

Literatur Damit eine intensive Beschäftigung mit den Verfilmungen möglich ist, die ja allesamt als Literaturverfilmungen zu werten sind, wird die Kenntnis der den Verfilmungen zugrundeliegenden Ausgangstexte als bekannt vorausgesetzt. Zur Vorbereitung auf das Seminar sind daher folgende kinderliterarischen Texte zu lesen: *Emil und die Detektive*, *Pünktchen und Anton*, *Das fliegende Klassenzimmer*, *Das doppelte Lottchen*, *Die Konferenz der Tiere*.

Von den Seminarteilnehmern wird zudem die Bereitschaft erwartet, Sekundärtexte und Quellen genauer zu studieren und sich aktiv im Rahmen eines Gruppenreferates oder innerhalb von Gruppenarbeiten zu beteiligen.

Die Erstellung eines Readers ist geplant.

Flucht als Gegenstand literarästhetischer Reflexion in aktuellen Bilderbüchern / Gr. 1

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Pecher

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Den Angaben der UNO-Flüchtlingshilfe zufolge sind derzeit rund 65 Millionen Menschen auf der Flucht. Der weitaus größere Teil davon sucht Schutz im eigenen Land oder in Nachbarländern. Nur ein geringer Teil wählt den mühevollen Weg nach Europa. Deutschland ist hierbei ein wichtiger Zufluchtsort, der vor allem im Herbst und Winter 2015 hohe Zugangszahlen an Flüchtlingen hatte. Seither ist es ein zentrales politisches Anliegen, Neuankömmlingen in vielfältigen Projekten die Integration in unsere Gesellschaft zu erleichtern. Dies zeigt sich auch auf dem aktuellen Kinder- und Jugendbuchmarkt. Anhand ausgewählter Bilderbücher werden im Seminar Darstellungsformen und Funktionen der Themenkomplexe „Flucht“ und „Willkommenskultur“ mit Blick auf gesellschaftliche Entwicklungen und Bedürfnisse diskutiert sowie mögliche weiterführende Zugänge erörtert.

Nachweis Im Seminar können Teilnahmenachweis sowie Leistungsnachweis erworben werden. Für den Teilnahmenachweis sind die regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar nötig.

Für den Leistungsnachweis sind die regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar und die Anfertigung einer Hausarbeit nötig.

Flucht als Gegenstand literarästhetischer Reflexion in aktuellen Bilderbüchern / Gr. 2

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Pecher

Do, woch, 08:00 - 10:00, ab 20.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Den Angaben der UNO-Flüchtlingshilfe zufolge sind derzeit rund 65 Millionen Menschen auf der Flucht. Der weitaus größere Teil davon sucht Schutz im eigenen Land sowie in Nachbarländern. Nur ein geringer Teil wählt den mühevollen Weg nach Europa. Deutschland ist hierbei ein wichtiger Zufluchtsort, der vor allem im Herbst und Winter 2015 hohe Zugangszahlen an Flüchtlingen hatte. Seither ist es ein zentrales politisches Anliegen, Neuankömmlingen in vielfältigen Projekten die Integration in unsere Gesellschaft zu erleichtern. Dies zeigt sich auch auf dem aktuellen Kinder- und Jugendbuchmarkt. Anhand ausgewählter Bilderbücher werden im Seminar Darstellungsformen und Funktionen der Themenkomplexe „Flucht“ und „Willkommenskultur“ mit Blick auf gesellschaftliche Entwicklungen und Bedürfnisse diskutiert sowie mögliche weiterführende Zugänge erkundet.

Nachweis Im Seminar können Teilnahmenachweis sowie Leistungsnachweis erworben werden. Für den Teilnahmenachweis sind die regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar nötig.

Für den Leistungsnachweis sind die regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar und die Anfertigung einer Hausarbeit nötig.

Flucht und Exil in der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Delp

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt In dem von andauernden Migrations- und Fluchtbewegungen geprägten noch jungen 21. Jahrhundert ist Exil zu einer „Massenerscheinung“ geworden. Die Präsenz der durch Kriege und Katastrophen entorteten Menschen spiegelt sich auch in der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur wider und so ist aktuell eine Vielzahl von Texten zu vermerken, die sich auf unterschiedliche Weise mit Exil auseinandersetzen. Neben den Narrationen, die sich explizit auf das Exil infolge der nationalsozialistischen Herrschaft 1933-45 beziehen, wächst auch der Anteil an Erzählungen – und diese Texte werden im Fokus des Seminars stehen –, die sich mit aktuellen Exilerfahrungen auseinandersetzen. Bei der Untersuchung ausgewählter Exilnarrationen stehen die Fragen im Vordergrund, wie die gewaltsamen Entortungserfahrungen und die durch das Exil ausgelösten transnationalen und transkulturellen Verflechtungen der Protagonisten, die spatialen und temporalen Rahmen der Erzählungen prägen. Theorien der Transnationalität, der kulturellen Übersetzung, der Identität und des Traumas werden die Grundlage der Lektüre und Analyse bilden.

Der Seminarplan sowie die genaue Auswahl der Texte werden in der ersten Sitzung besprochen.

Nachweis Übernahme einer Präsentation oder eines vergleichbaren Beitrags zur Bestätigung der aktiven Teilnahme. Ein Leistungsnachweis kann über die zusätzliche Anfertigung einer Hausarbeit erworben werden.

Literatur Bischoff, Doerte/Komfort-Hein, Susanne (2013): Einleitung: Literatur und Exil. Neue Perspektiven auf eine (historische und aktuelle) Konstellation, in: Bischoff, Doerte/Komfort-Hein, Susanne (Hrsg.): Literatur und Exil. Neue Perspektiven, Berlin u.a., S. 1–19.

Bronfen, Elisabeth/Benjamin Marius (1997): Hybride Kulturen. Einleitung zur anglo-amerikanischen Multikulturalismusdebatte, in: Bronfen, Elisabeth/Marius, Benjamin/Steffen, Therese (Hrsg.): Hybride Kulturen. Beiträge zur anglo-amerikanischen Multikulturalismusdebatte, Tübingen, S. 1–29.

Welsch, Wolfgang (1997): Transkulturalität. Zur veränderten Verfassung heutiger Kulturen., in: Schneider, Irmela/Thomsen, Christian W. (Hrsg.): Hybridkultur. Medien, Netze, Künste, Köln, S. 67–90.

Freundschaft

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Rohowski

Do, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt „Ein Freund, ein guter Freund, das ist das Beste, was es gibt auf der Welt.“

(Melodie: W.R. Heymann, Text: R. Gilbert 1930)

„Freunde sind ein warmes Bett, eine heiße Suppe, eine gute Idee, ein schlechter Witz, ein vergessenes Darlehen, ein geliehenes Paar Schuhe. Freunde sind die neue Familie.“ Mareike Nieberding, Die größere Liebe. (<http://www.zeit.de/campus/2016-04/freundschaft-freunde-partner-liebe> - 5-1-2017)

Im Seminar werden wir eine kleine Auswahl von Texten lesen, die Figurationen und Diskurse der Freundschaft von der Goethe-Zeit bis zur Gegenwart präsentieren. Der Reader kann ab Anfang April 2017 bei script & kopie bestellt werden (<http://www.copyshop-frankfurt.de/>)

Voraussetzung Teilnahmenachweis: Regelmäßige aktive Teilnahme und Kurzreferat mit Thesenpapier; Scheinerwerb/Modulprüfung: Hausarbeit (weitere Informationen dazu in der 1. Sitzung).

Literatur Johann Wolfgang Goethe: Die wunderlichen Nachbarskinder – Novelle. In: Die Wahlverwandtschaften. Werke 6: Romane und Novellen I. Hamburger Ausgabe. Textkritisch durchgesehen von Erich Trunz. Kommentiert von Erich Trunz und Benno von Wiese. München 1998, S. 427-442. (Reader)

Adalbert Stifter: Brigitta. Erzählung. Hg. und Kommentar von Heribert Kuhn. Frankfurt am Main 2008 (Suhrkamp-BasisBibliothek 99, € 5)

Dorothea Schlegel. Florentin: ein Roman. Hg. von Wolfgang Nehring. Stuttgart 2004 (€ 8,80)

Marie Luise Fleißer: Der Apfel. In: Erzählungen. Hg. und mit einem Nachwort versehen von Günther Rühle. Frankfurt am Main 2001, S. 22-27. (Reader)

Ilse Aichinger: Die Puppe. In: Eliza Eliza. Erzählungen (1958-1968). Frankfurt am Main 1996, S. 87-92. (Reader)

Dirk Kurbjuweit: Zweier Ohne. Die Geschichte einer bedingungslosen Freundschaft. Köln 2016 (€ 6,99)

Wolfgang Herrndorf: Tschick. Roman. Reinbek bei Hamburg 2012 (€ 9,99)

Michael Köhlmeier: Das Mädchen mit dem Fingerhut. Roman. München 2016.

Zur Einführung :

Alois Hahn: Zur Soziologie der Freundschaft. In: Freundschaft. Theorien und Poetiken. Hg. von Katharina Münchberg und Christian Reidenbach. München 2012, S.67-77.

Aleida Assmann: Freundschaft im Kommunikationszeitalter. In: Freundschaft. Theorien und Poetiken. Hg. von Katharina Münchberg und Christian Reidenbach. München 2012, S. 79-94.

Marina Münkler/Matthias Standke: Freundschaftszeichen. Einige systematische Überlegungen zu Gesten, Gaben und Symbolen von Freundschaft. In: Freundschaftszeichen. Gesten, Gaben und Symbole von Freundschaft im Mittelalter. Hg. von Marina Münkler et al. Heidelberg 2015, S. 9-32. (historischer Kontext)

Geschichte der Kinder- u. Jugendliteratur. Von den Anfängen bis zur Aufklärung / Gr. 1

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Pecher

Di, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt Die Tatsache, dass Literatur für Kinder und Jugendliche weit vor dem „pädagogischen Jahrhundert“ vorhanden war, ist längst bekannt. Hierfür bieten etwa die sog. „Kölner Handbücher“ einen hervorragenden Einblick in die Quellenlage. Im Seminar sollen ausgewählte Texte vorgestellt und in ihrem Entstehungskontext betrachtet werden. Anliegen ist es, Darstellungsformen, Funktionen und Entwicklungen bis ins 18. Jahrhundert hinein zu betrachten. Das Seminar ist als kommentierte Vorlesung mit Fortsetzungscharakter angelegt. Hierfür wird ein Online-Ordner mit Textmaterial auf OLAT zur Verfügung gestellt.

Nachweis Im Seminar können Teilnahmenachweis sowie Leistungsnachweis erworben werden.

Für den Teilnahmenachweis sind die regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar nötig.

Für den Leistungsnachweis sind die regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar und die Anfertigung einer Hausarbeit nötig.

Gespensergeschichten

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Weinmann

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 21.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt Gespensergeschichten wurden ursprünglich in Form von Märchen und Sagen mündlich tradiert, bevor unter dem Eindruck der Aufklärung und ihrer Gegenströmungen in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts erste eigens für junge Leser verfasste oder an junge Leser adressierte Gespensergeschichten erschienen. Aber erst mit dem kinderliterarischen Paradigmenwechsel um 1970 wurden Gespenster, also Figuren aus einer anderen, irrealen Welt, bei denen es sich häufig um Tote handelt (Meid 2001), kinderliterarisch salonfähig. Seither zählen Gespensergeschichten für junge Leser sowohl zur intendierten als auch zur originären Kinderliteratur. Otfried Preußlers „Das kleine Gespenst“ (1966) wurde zum Vorbild für zahlreiche Gespensergeschichten, in denen Gespenster Kindern helfen (Christine Nöstlingers „Rosa Riedl, Schutzgespenst“, zuerst 1979). Das Spektrum der Gespenster in der Kinder- und Jugendliteratur ist gegenwärtig äußerst vielseitig und umfasst nicht nur ‚gute‘ Gespenster, sondern auch bedrohliche Wesen. Eine genaue Leseliste steht erst zu Beginn des Semesters fest. Ein Reader mit seminarbegleitenden Texten kann zu Semesterbeginn in der Copy-Burg, Fürstenberger Str. 168 erworben werden. Alle Primärtexte werden auch im Semesterapparat in der Bibliothek für Jugendbuchforschung aufgestellt.

Nachweis Hausarbeit oder Präsentation

Literatur Zur Vorbereitung empfohlen:

Gero von Wilpert: Die deutsche Gespensergeschichte. Motiv, Form, Entwicklung. Stuttgart: Kröner, 1994

Goethe interkulturell: Von der Italienischen Reise bis zum West-östlichen Divan

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Möller

Di, woch, 18:00 - 20:00, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt Gerade im Werk Goethes spielen Aspekte der kulturellen Begegnung und der Auseinandersetzung mit Fremdheit, Alterität und Differenz sowohl als bis heute aktuelle Kulturthemen wie auch als ästhetisch-poetologische Impulse eine entscheidende Rolle. Das Seminar will diesen Aspekten nachgehen und hiermit zugleich in einige kanonische Texte aus verschiedenen Werkphasen einführen. Hierbei geht es bei Goethes kultureller und literarischer Poetik der Interkulturalität durchaus nicht

immer um eine Aufhebung und Harmonisierung von Differenz, wie es der Begriff des „Klassischen“ nahelegen mag, sondern um die Vorstellung einer einheitlichen „Humanität“, die sich gerade erst in und aus der Differenz heraus begreifen lässt.

So wird etwa der Beginn der Epoche der Weimarer Klassik oftmals auf Goethes legendären Italienaufenthalt von 1786 bis 1788 zurückgeführt, der das gewagte ästhetisch-kulturpoetische Projekt einer Verlebendigung und potenziellen Überbietung antiker Kunst- und Lebensmodelle beinhaltet. Dieses Projekt artikuliert sich in der *Italienischen Reise* ebenso wie in den *Römischen Elegien* zugleich auch als literarisierte Begegnung mit dem (im Vergleich zu den eigenen Antikevorstellungen) durchaus „exotisch“ erscheinenden modernen Italien.

In Goethes Antikendrama *Iphigenie auf Tauris* wird dann ein Ideal „klassischer“ Humanität vorgeführt, das historische und kulturelle Differenz überwinden soll und, gerade um diese Überwindung vorzuführen, auf die Abgrenzungsfigur des „Barbarischen“ zurückgreifen muss. Später wendet sich Goethes Interesse dann noch direkter dem kulturell ‚Anderen‘ zu: Der *West-östliche Divan* wird als poetische Begegnung mit dem persischen Dichter Hafis und der Tradition orientalischer Dichtkunst inszeniert und zielt somit auf eine Annäherung an das Fremde ab, die zwischen Exotisierung, Identifikation und einer Position „skeptischer Beweglichkeit“ oszilliert, wie sie auch die späten *Chinesisch-deutschen Jahres- und Tageszeiten* demonstrieren. Zusammen mit diesen literarischen Texten diskutieren wir mit Goethes späten Reflexionen über „Weltliteratur“ auch ein ambivalentes Programm der global ausgerichteten Beschäftigung mit Literatur, in dem poetologisch und kulturell höchst unterschiedliche Texte nach allgemeinen und zugleich ‚lokalen‘ Maßstäben gewürdigt werden sollen.

Nachweis	Von allen Teilnehmenden wird grundsätzlich (neben der Bereitschaft zur Lektüre und gemeinsamen Diskussion) die Übernahme einer kurzen diskussionsvorbereitenden Präsentation erwartet. Für einen Teilnahmenachweis wird zusätzlich zu dieser Präsentation deren kurze schriftliche Zusammenfassung mit Ergebnissen der Diskussion, für einen Leistungsnachweis neben der Präsentation die Anfertigung einer Hausarbeit erwartet.
Literatur	Die <i>Italienische Reise</i> ist als Fischer Klassik-Ausgabe (ISBN 978-3-596-90147-0), <i>Iphigenie auf Tauris</i> (ISBN 978-3-15-000083-0) ist als Reclam- und der <i>West-östliche Divan</i> als dtv-Ausgabe (ISBN 978-3-423-13513-9) zu erwerben (alle Ausgaben gut greifbar und erschwinglich).

Grundlagen der Rhetorik und Poetik

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Seidel

Di, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 2.108

Inhalt Rhetorik und Poetik spielen in der Literaturwissenschaft eine wichtige Rolle. Dennoch sind mit den Begriffen oft schiefe und einseitige Vorstellungen verbunden, und entsprechend unklar ist der Bezug zwischen den damit beschriebenen Phänomenen der germanistischen Praxis. Mit 'Rhetorik' kann etwa die Kunst des überzeugenden Redens als eines außerliterarischen Verfahrens gemeint sein, zugleich beansprucht das - womöglich mechanische - Aufsuchen von Stilfiguren in einem Gedicht vielfach die Kategorisierung als rhetorische Analyse. 'Poetik' dient seit der Antike als Werktitel deskriptiver oder normativer Abhandlungen, während eine Poetikvorlesung in der Regel nicht mit der Vorstellung einer Präsentation von Lehrbuchwissen verbunden wird. Das Seminar möchte in systematischem, historischem und praxisorientiertem Zugriff eine Grundlage für den zielgerichteten Umgang mit rhetorischen und poetologischen Themen bieten. Dabei werden Fragen wie die folgenden behandelt: Wieso ist das in der Antike entwickelte rhetorische System für das Verständnis neuzeitlicher und sogar moderner Literatur relevant? Wie kam es zur Vorstellung von der Lehrbarkeit des 'Dichtens' und welche Debatten wurden darüber geführt? Wo genau liegen die Zuständigkeiten von Rhetorik und Poetik, und welche Stelle nimmt die - erst

im 18. Jahrhundert begrifflich fassbare - Ästhetik ein? Was ist mit polemischen Formulierungen wie der vom 'Tod der Rhetorik' oder mit dem Konzept des 'rhetorical turn' gemeint?

Nachweis	Voraussetzungen für den Erwerb eines benoteten Leistungsnachweises: 1. erfolgreicher Besuch einer Einführung in die Literaturwissenschaft; 2. Hausarbeit (10-15 Seiten); Voraussetzungen für den Erwerb eines unbenoteten Teilnahmenachweises: 1. erfolgreicher Besuch einer Einführung in die Literaturwissenschaft; 2. Übernahme eines Referates, unter bestimmten Bedingungen auch Anfertigung eines Essays.
Literatur	Stefanie Arend: Einführung in Rhetorik und Poetik. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft 2012. Der Band wird als Lehrbuch verwendet und sollte vor Semesterbeginn angeschafft werden. Quellentexte und weitere Materialien werden im Seminar zugänglich gemacht.

Hörmedien im Deutschunterricht

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Becker

Do, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt Der Lernbereich „Sprechen und Zuhören“ erfährt zwar seit den jüngsten Bildungsreformen verstärkt Beachtung in den Curricula und in der Fachdidaktik. Gleichwohl steht eine umfassende Hördidaktik noch aus – vielmehr existieren verschiedene hördidaktische Ansätze zu ausgewählten Teilbereichen, wie z. B. zu den Anforderungen des Hörens und *Zu* hörens. Im Blick der Fachdidaktik stehen Hörmedien außerdem für den Lernbereich „Lesen/Umgang mit Texten und Medien“, wobei hier die Schwerpunkte erstens bei der Leseförderung mithilfe von Hörmedien und zweitens bei der Vermittlung einer literarischen Hörkompetenz liegen.

Im Seminar beschäftigen wir uns mit verschiedenen didaktischen Konzepten und Modellierungen für Förderung von Hörkompetenzen und mit geeigneten Hörmedien, zu denen seit neuestem auch interaktive E-Books mit Audio-Funktionen zählen sowie mit Kriterien, diese schüler- und kompetenzorientiert auszuwählen.

Das Seminar zielt darauf, Ihnen einen Überblick für den Markt an Hörmedien zu ermöglichen, diese fachgerecht bewerten zu können; es will sie dabei unterstützen, fachdidaktische Überlegungen in die unterrichtspraktische Planung zu überführen und dabei hörgerechte Rahmenbedingungen zu berücksichtigen.

Nachweis **Teilnahmeschein:** Anwesenheit, Vorstellung einer Textanalyse **oder** einer Unterrichtsidee **oder** Abgabe Ihres Arbeitsportfolios (= Seminarunterlagen: Texte, Mitschriften, Arbeitsaufträge) – ganz „ungestylt“ zur Dokumentation Ihrer Vorbereitungen für das Seminar und Ihrer Arbeit im Seminar.

Voraussetzung **Leistungsnachweis:** Anwesenheit, Hausarbeit
Anmeldung: per Mail an: sh.becker@em.uni-frankfurt.de
Primärliteratur/-medien

Literatur

- Zu Beginn des Semesters wird eine Empfehlungsliste im OLAT-Kurs zum Seminar zu finden sein, die wir - auch durch Kurvortstellungen von Hörmedien im Seminar - noch erweitern können.

Sekundärliteratur

- Im Seminar arbeiten wir mit einem **Reader** sowie mit weiterem Material im OLAT-zum Seminar. Den Reader erhalten Sie ab der ersten Vorlesungswoche bei *script & kopie*, Wolfsgangstr. 141 (Ecke Oberlindau).

Kompetenzorientierten Literaturunterricht planen - mit Lyrik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Becker

Do, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Beim Stichwort „ Lyrik-Unterricht“ denken wir natürlich zuerst an Gedichte. Die sollen natürlich in diesem Seminar auch nicht zu kurz kommen. Der Blick aber auf die Gestaltung von Lernarrangements und die Konzeption von Aufgaben ist in dieser Veranstaltung vor allem kompetenzorientiert: Welche Fähigkeiten und Fertigkeiten erwerben die Schüler und Schülerinnen? Welche bringen sie mit? Wie wird Lyrik-Unterricht mit Blick auf die Aktivierung der Schüler geplant und durchgeführt? Welche Methoden und Aufgabenarten sind geeignet?

Nachweis Das Seminar zielt auf Antworten auf diese Fragen und will Sie befähigen, kompetenz- und schülerorientierten Unterricht zu gestalten.

Teilnahmeschein: Anwesenheit, Vorstellung einer Textanalyse **oder** einer Unterrichtsidee **oder** Abgabe Ihres Arbeitsportfolios (= Seminarunterlagen: Texte, Mitschriften, Arbeitsaufträge) – ganz „ungestylt“ zur Dokumentation Ihrer Vorbereitungen für das Seminar und Ihrer Arbeit im Seminar.

Voraussetzung **Leistungsnachweis:** Anwesenheit, Hausarbeit
Anmeldung: per Mail an sh.becker@em.uni-frankfurt.de
Literatur **Primärliteratur**

- Wir starten mit einer Lyrik-Auswahl (OLAT-Kurs), die wir im Seminar sukzessive erweitern. Eine Literaturliste mit Anthologien und Gedicht-Bilderbüchern erhalten Sie im Verlauf des Seminars.

Sekundärliteratur

- Im Seminar arbeiten wir mit einem **Reader** sowie mit weiterem Material im OLAT-zum Seminar. Den Reader erhalten Sie ab der ersten Vorlesungswoche bei *script & kopie* , Wolfsgangstr. 141 (Ecke Oberlindau).

Leseförderung

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gold/Rosebrock

Mo, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt In diesem Seminar werden die grundlegenden Perspektiven der Leseforschung mit besonderer Aufmerksamkeit für leseschwache Schüler/-innen erarbeitet, in den Horizont des Lese- und Literaturunterrichts gerückt und mit Blick auf Handlungsoptionen in den Klassenstufen 2-10 diskutiert. Dazu gehören die Erarbeitung der gegenwärtigen Modelle von Lesekompetenz und Lesesozialisation und die Entfaltung von Lesefördermöglichkeiten im Rahmen des Deutschunterrichts bzw. des Literaturunterrichts aus bildungswissenschaftlicher und literaturdidaktischer Perspektive.

Nachweis Bei dem Seminar handelt es sich um eine Kooperation zwischen Pädagogischer Psychologie (Prof. Dr. Gold) und Literaturdidaktik (Prof. Dr. Rosebrock) im Rahmen des LEVEL-Projektverbundes (LEVEL steht für „Lehrerbildung vernetzt entwickeln“ und forciert die fächerübergreifende Zusammenarbeit in der Lehrerbildung). Den Teilnehmer/-innen ist es freigestellt, mit einer Klausur

1) einen Studiennachweis (TN) in den Bildungswissenschaften im Modul BW-B Sb 1

oder

2) einen Leistungsnachweis im Bereich Deutschdidaktik in den Modulen FD-FW 2.2. (für L1-Studierende) bzw. FD 1.3 (für L2, L3, L5-Studierende)

zu erwerben. Der primäre Schriftspracherwerb zu Beginn der Grundschule ist nicht Thema des Seminars.

Voraussetzung Anmeldung in der ersten Seminarsitzung.

- Literatur
- Gold, Andreas (2010): *Lesen kann man lernen. Lesestrategien für das 5. und 6. Schuljahr*. 2. bearbeitete und aktualisierte Auflage. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.
 - Rosebrock, Cornelia, & Nix, Daniel (2014): *Grundlagen der Lesedidaktik und der systematischen schulischen Leseförderung*. 7. überarbeitete und erweiterte Neuauflage. Baltmannsweiler: Schneider Hohengehren.
 - Rosebrock, Cornelia; Nix, Daniel; Rieckmann, Carola & Gold, Andreas (2011): *Leseflüssigkeit fördern. Lautleseverfahren für die Primar- und Sekundarstufe*. Seelze: Klett Kallmeyer.

Literarisches Verstehen als mentale Handlungspraxis

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jörgens

Mi, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt Im Deutschunterricht wird über Literatur gesprochen und geschrieben. Je nach Unterrichtsanforderung bzw. -inszenierung sollen Schüler/innen mit Literatur analytisch-kritisch, historisch-einordnend, kreativ-produktiv, subjektiv-einführend, urteilsbildend oder schlicht informationsentnehmend umgehen. Viele Schüler/innen meistern diese Anforderungen spielend, andere haben Schwierigkeiten zu verstehen, was genau von ihnen gefordert ist. Vermutlich wird lehrerseitig relativ selten genauer geklärt, was Schüler/innen im Detail tun sollen, wenn Aufgaben gestellt werden wie: ‚Versetze Dich in Anna Karenina hinein‘; ‚Fasse den Abschnitt zusammen‘; ‚Analysiere den Text‘ etc..

Das Seminar soll dazu beitragen, besser einordnen zu können, welche Verstehensleistungen Schüler/innen im Umgang mit literarischen Texten im Detail erbringen (müssen) und woran sie ggf. scheitern. Dazu sollen kognitionspsychologische Theorien des Textverstehens erarbeitet und auf ihre Leistungsfähigkeit sowohl an literarischen Texten als auch - nach Möglichkeit - an Schüleräußerungen über Literatur erprobt werden. Im Hintergrund des Seminars wird ein wenig die Frage mitlaufen, wie Schüler/innen unterschiedlichen Alters schulische und private Lektüre womöglich ‚verstehen‘ und wie falsches, schmales oder reiches literarisches Verstehen analytisch näher gefasst werden kann.

Literatur Basisliteratur (wird in Auszügen im Seminar gelesen):

- Grzesik, Jürgen (2005): *Texte verstehen lernen. Neurobiologie und Psychologie der Entwicklung von Lesekompetenz durch den Erwerb von textverstehenden Operationen*. Münster.
- Johnson-Laird, Philip Nicholas (1990): *Mental models. Towards a cognitive science of language, inference, and consciousness*. Cambridge.
- Kintsch, Walter (1998): *Comprehension. A paradigm for cognition*. Cambridge
- Strasen, Sven (2008): *Handbuch Rezeptionstheorien. Literatur-, sprach- und kulturwissenschaftliche Ansätze und kulturelle Modelle*. Trier.

Literarisches vs. filmisches Erzählen (Blockseminar)

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 25, Lehrperson Schmidt

Fr, Einzel, 13:00 - 19:00, 05.05.2017 - 05.05.2017, Seminarhaus - SH 3.103

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 06.05.2017 - 06.05.2017, Seminarhaus - SH 3.103

So, Einzel, 10:00 - 18:00, 07.05.2017 - 07.05.2017, Seminarhaus - SH 3.103

Inhalt Literatur und Film sind narrative Medien. Sie erzeugen ein Zeitkontinuum, in dem sie Ereignisse funktional bzw. kausal verknüpfen, um Geschichten zu erzählen. Im Seminar erarbeiten wir uns eine Methodik der Filmanalyse, betrachten die spezifischen Erzählweisen beider Medien und vergleichen deren narrative Möglichkeiten und Grenzen.

Lyrik des 20. Jahrhunderts

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Schuster

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt	Im Seminar sollen Techniken der Lyrikanalyse anhand exemplarischer Gedichte des 20. Jahrhunderts eingeübt werden, im Zentrum jeder Sitzung steht die konzentrierte Beschäftigung mit jeweils zwei bis drei Texten. Gefragt werden soll zum einen nach spezifisch modernen Schreibweisen im Kontext von Symbolismus, Expressionismus und Hermetik, zum anderen nach der Darstellung politisch-zeitgeschichtlicher Probleme, insbesondere nach dem Zweiten Weltkrieg im Vergleich zwischen der Literatur der BRD und der DDR. Die Spannbreite reicht von Rainer Maria Rilke über Gottfried Benn, Georg Heym, Jakob van Hoddis, Else Lasker-Schüler und Georg Trakl bis hin zu Ingeborg Bachmann, Bertolt Brecht, Johannes Bobrowski, Paul Celan, Günter Eich, Erich Fried, Peter Huchel, Peter Rühmkorf, Volker Braun, Stephan Hermlin, Wolfgang Hilbig, Sarah Kirsch und Günter Kunert. Konkrete Textvorschläge – zu diesen oder anderen Autorinnen / Autoren – sind erwünscht.
Nachweis	Regelmäßige aktive Teilnahme, Beteiligung an einer Expertengruppe (Mitgestaltung einer Sitzung) einschließlich Thesenpapier; Scheinerwerb/Modulprüfung: i.d.R. zusätzlich Hausarbeit.
Voraussetzung	Nutzung der Lernplattform Olat.
Literatur	<i>Literatur zur Vorbereitung:</i> Dieter Burdorf: Einführung in die Gedichtanalyse. Stuttgart, Weimar 1997. Hermann Korte: Deutschsprachige Lyrik seit 1945. Stuttgart, Weimar 2004. Christine Waldschmidt: „Dunkles zu sagen“. Deutschsprachige hermetische Lyrik im 20. Jahrhundert. Heidelberg 2011.

Moderne Kinderromane in den Klassen 1-6 lesen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Becker

Di, woch, 14:00 - 16:00, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt	Mit Kinder Romane lesen – auch in heterogenen Lerngruppen? Das Seminar fokussiert die beiden Kompetenzbereiche „Lesen können“ und „Literatur verstehen können“ sowie deren Verknüpfung im Unterricht. Ausgehend von Kompetenzmodellen und von Auswahlkriterien für geeignete Lesestoffe der aktuellen Kinderliteratur geht es im Seminar darum, Lernarrangements rund um das Lesen und das literarische Lernen zu planen, wobei vor allem offene und teiloffene Unterrichtsformen im Zentrum stehen. Letztlich geht es darum, kompetenzorientierte, schülerorientierten und –aktivierende und textaffine Lernprozesse zu planen. Anhand ausgewählter Kinderromane und Erstlesebücher vollziehen wir die Planungsprozesse von der literaturdidaktischen Analyse auf der Grundlage der strukturalistischen Erzähltextanalyse bis zur Wahl der Unterrichtsformen, Methoden und Lernaufgaben gemeinsam. Dabei nehmen wir jede Phase des Lesens und Erschließens der Romane in den Blick (<i>vor der Lektüre</i> , <i>Rezeption</i> , <i>während</i> und <i>nach der Lektüre</i>).
Nachweis	Teilnahmeschein: Anwesenheit, Vorstellung einer Textanalyse oder einer Unterrichtsidee oder Abgabe Ihres Arbeitsportfolios (= Seminarunterlagen: Texte, Mitschriften, Arbeitsaufträge) – ganz „ungestylt“ zur Dokumentation Ihrer Vorbereitungen für das Seminar und Ihrer Arbeit im Seminar. Leistungsnachweis: Anwesenheit, Hausarbeit
Voraussetzung	Anmeldung: per Mail an: sh.becker@em.uni-frankfurt.de
Literatur	Primärliteratur • Ein Textkorpus, das wir im Seminar gemeinsam nach Ihren Interessen erweitern können, wird zu Vorlesungsbeginn im OLAT-Kurs zum Seminar zu finden sein. Sekundärliteratur:

- Im Seminar arbeiten wir mit einem **Reader** sowie mit weiterem Material im OLAT-Kurs zum Seminar. Den Reader erhalten Sie ab der ersten Vorlesungswoche bei *script & kopie*, Wolfsgangstr. 141 (Ecke Oberlindau).
- Relevante Grundlagenliteratur:

Gansel, Carsten: Erzähltheoretische Grundvoraussetzungen. In: Ders.: *Moderne Kinder- und Jugendliteratur*. Berlin: Cornelsen Scriptor 2014. S. 50-89.

Martinez, Matias; Scheffel, Michael: *Einführung in die Erzähltheorie*. 9., erw. u. aktualisierte Aufl. 2012.

Rosebrock, Cornelia; Wirthwein, Heike: *Standardorientierung im Lese- und Literaturunterricht der Sekundarstufe I*. Baltmannsweiler 2014.

Multimodale Texte lesen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Grimm

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 27.07.2017 - 27.07.2017, Seminarhaus - SH 3.105

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 28.07.2017 - 28.07.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 29.07.2017 - 29.07.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Inhalt *Was sind „Bilder“? Welche Rolle spielen sie in Bilderbüchern, Filmen, Titelseiten von Kinderzeitschriften, Comics oder Graphic Novels? Welche Bedeutung haben sie im Hinblick auf den Erwerb bildliteraler Kompetenzen? Was ist unter Visual Literacy zu verstehen? Was sind in diesem Kontext multimodale Texte? Wie liest man multimodale Texte im Deutschunterricht?*

Diesen und weiteren Fragen wird sich das Seminar in Bezug auf Theorie, Didaktik, Unterrichtspraxis und Lesesozialisation zuwenden.

Hartmut Stöckl (2010) hat es einmal zutreffend formuliert (sinngemäß):

Multimodalität ist ein hochtrabender Begriff für ein einfaches Phänomen. Texte, die Sprache, Bild und Ton enthalten, sind bereits multimodale Texte.

Nachweis **Voraussetzung für die Bestätigung der Teilnahme** : Portfolio-Aufgaben

Leistungsnachweis: Hausarbeit

Voraussetzung Die Anmeldung erfolgt durch Listeneintrag in der ersten Sitzung. Bei Interesse ist eine kurze E-Mail im Vorfeld zu Planungszwecken gerne gesehen.

Literatur Ein kursbegleitender Reader wird zur Verfügung gestellt.

Literatur zum Einstieg:

Grimm, Lea/Staiger, Michael (2017): Einleitung zum Kapitel „Multiliterale Kompetenzen fördern, bildliterale Kompetenzen fördern. In: Scherf, Daniel (Hrsg.): *Inszenierungen literalen Lernens: kulturelle Anforderungen und individueller Kompetenzerwerb*. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren. S. 166-169.

Klemm, Michael/Stöckl, Hartmut (2010): *Bildlinguistik – Standortbestimmung, Überblick, Forschungsdesiderate*.

http://stoeckl.sbg.ac.at/Stoeckl/Publikationen_2_files/Stoeckl%20Klemm_Bildlinguistik_2010.pdf

Stöckl, Hartmut (2010): *Sprache-Bild-Texte lesen. Bausteine zur Methodik einer Grundkompetenz*. http://stoeckl.sbg.ac.at/Stoeckl/Publikationen_2_files/Stoeckl%20Sprache-Bild-Texte_2010.pdf

Vach, Karin (2017): *Typografie – Ressource und Herausforderung für multiliterales Lernen*. In: Scherf, Daniel (Hrsg.): *Inszenierungen literalen Lernens: kulturelle*

Anforderungen und individueller Kompetenzerwerb. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren. S. 180-191.

Rainald Goetz - Poetik der Gegenwart

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Kempke

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 1.104

Inhalt Rainald Goetz gilt nicht erst seit der Verleihung des Büchner-Preises 2015 als einer der herausragenden Autoren der Gegenwart. Wurde er zu Beginn seiner Karriere als provokativer Außenseiter und Punk wahrgenommen, stieg er in den 90ern zur Galionsfigur der Suhrkamp-Popliteratur auf. In den letzten Jahren wurde Goetz von Feuilleton und Literaturwissenschaft zunehmend kanonisiert. Zentrales Merkmal von Goetz' Literatur ist der stets emphatische Bezug auf die Gegenwart: Seine Texte können als Versuche verstanden werden, mitzuschreiben, „wie der heftig denkende Mensch lebt“ (so Goetz 1983). In programmatischer Verknüpfung von Leben und Schreiben geht es Goetz um die Aneignung von Welt und erlebter Wirklichkeit durch die Literatur.

Im Seminar sollen (in exemplarischer Auswahl) Texte von Rainald Goetz aus allen Phasen seiner Produktion gelesen werden – vom Bachmannpreis-Text *Subito* (1983) und dem ersten Roman *Irre* (1986), über das Internet-Tagebuch *Abfall für alle* (1999) bis hin zum letzten Roman *Johann Holtrop* (2012) und der Büchnerpreis-Rede 2015. Außerdem wird es im Seminar um Strategien der (Selbst-)inszenierung Goetz' in verschiedenen Genres und Medien gehen. Sein legendärer Auftritt beim Bachmannpreis 1983, bei dem er sich auf offener Bühne mit einer Rasierklinge in die Stirn schnitt, legte den Grundstein für eine Schreibweise, bei der die Texte nicht unabhängig von ihrer medialen Repräsentation und Vermittlung durch die Autorfigur Goetz zu betrachten sind.

Am Beispiel Goetz sollen daher auch Methoden und Probleme der Erforschung von Gegenwartsliteratur thematisiert werden. Die Auseinandersetzung mit zentralen literaturwissenschaftlichen Begriffen (Autorschaft, Werk, Text/Paratext, Gattung) wird dabei ebenso eine Rolle spielen wie der Umgang mit heterogenem Material (Videos, Musik, Websites). Die Bereitschaft zur intensiven Lektüre wird vorausgesetzt.

Nachweis Übernahme einer Präsentation oder eines vergleichbaren Beitrags zur Bestätigung der aktiven Teilnahme. Ein Leistungsnachweis kann über die Anfertigung einer Hausarbeit erworben werden.

Literatur Literatur: wird in der ersten Sitzung besprochen.

Schillers Dramen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Hilmes

Mi, woch, 08:00 - 10:00, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt Im Seminar sollen fünf Dramen von Schiller gelesen und diskutiert werden: *Die Räuber* (1781), *Kabale und Liebe* (1784), *Don Carlos* (1787/88), *Maria Stuart* (1800) und *Die Jungfrau von Orleans* (1801). Dabei werden auch unterschiedliche literarische Strömungen der Zeit um 1800 erarbeitet (vom Sturm und Drang über die Klassik zur Romantik). Schillers ästhetische Schriften sollen ebenso eine Rolle spielen wie genderspezifische Aspekte, die Konstruktionen von Männlichkeit und Weiblichkeit in den Dramen.

Nachweis Scheine werden nach den üblichen Bedingungen erworben (Impulsreferat für Teilnahme, Hausarbeit für benotete Leistung).

Literatur Einführende Literatur:

Peter-André Alt: *Friedrich Schiller*. München: Beck 2004.

Verhandlungsmuster von Behinderung in der Kinder- und Jugendliteratur

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Rana

Fr, Einzel, 09:30 - 17:30, 05.05.2017 - 05.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Sa, Einzel, 09:30 - 17:30, 06.05.2017 - 06.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Sa, Einzel, 09:30 - 17:30, 24.06.2017 - 24.06.2017, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Auf der Grundlage von Überlegungen aus den Disability Studies analysieren und vergleichen wir unterschiedliche Beispiele aus der Kinder- und Jugendliteratur hinsichtlich ihrer Verhandlung von Behinderung. Schwerpunkte sind die Herausarbeitung wiederkehrender Motive und Erzählmuster sowie der Vergleich zwischen verschiedenen Gattungen der KJL und Texten unterschiedlicher Entstehungszeiträume.

L1: FD/FW 2.1

L2/L5: FW 3.1

Aufbau- und Qualifizierungsmodul Sprache (FD/FW 3)

Deutsch als Zweitsprache: Grundlagen

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: L1: 2 CP; L2, L3, L5: 3 CP; Leistungsnachweis 1CP, Lehrperson Schwarze/
Voet Cornelli

Di, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 1,
Voet Cornelli

Do, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 2,
Schwarze

Inhalt Welche sprachlichen Fähigkeiten besitzen Kinder in welchem Alter? Welche sprachlichen Phänomene bereiten auch im Schulalter noch Probleme? Wann gilt ein Kind als sprachauffällig? Um diese für den Schulalltag relevanten Fragen beantworten zu können, müssen grundlegende Fragen des Spracherwerbs geklärt sein. Wie erwerben Kinder ihre Muttersprache? Und wie erwerben sie eine Zweitsprache? Auf die gleiche Weise wie die Muttersprache oder ganz anders? Was unterscheidet diese beiden Lernertypen von Kindern, die von Geburt an zwei Sprachen erwerben? Nach einem Überblick über die Präsenz von Kindern mit Deutsch als Muttersprache (DaM) und Kindern mit Deutsch als Zweitsprache (DaZ) im deutschen Bildungssystem werden wir die beiden Erwerbstypen 'kindlicher Erstspracherwerb' und 'kindlicher Zweitspracherwerb' näher bestimmen und von anderen Erwerbstypen abgrenzen. In einem nächsten Schritt werden die verschiedenen Erklärungsansätze zum Erst- und Zweitspracherwerb vorgestellt und diskutiert. Anschließend werden wir uns mit den sprachlichen Fähigkeiten der kindlichen DaM- und DaZ-Lerner in verschiedenen Bereichen des Spracherwerbs auseinandersetzen. Basierend auf diesen Grundlagen werden abschließend exemplarische Konzepte für die Sprachstandsdiagnose und Sprachförderung vorgestellt und diskutiert.

Nachweis a) Teilnahmechein: Regelmäßige aktive Teilnahme und Übernahme von Thesendiskussionen

Voraussetzung b) für Leistungsnachweis zusätzlich: Klausur.
Einführung in die Fachdidaktik Deutsch und Einführung in die Sprachwissenschaft I (Nachweise über den erfolgreichen Abschluss sind in der ersten Sitzung vorzuzeigen)

Literatur Klein, W. (1992). Zweitspracherwerb. Studienbuch Linguistik. Königstein/Ts.: Athenäum.

Rothweiler, M. (2007). Bilingualer Spracherwerb und Zweitspracherwerb. In M. Steinbach et al. (2007), *Schnittstellen der germanistischen Linguistik*, (S. 103-135). Stuttgart: J.B. Metzler.

Schulz, P. & Grimm, A. (2012). Spracherwerb. In H. Drügh, S. Komfort-Hein, A. Kraß, C. Meier, G. Rohowski, R. Seidel und H. Weiß (Eds.), *Germanistik. Sprachwissenschaft – Literaturwissenschaft – Schlüsselkompetenzen* (pp. 155-172). Stuttgart/ Weimar: J. B. Metzler.

Grammatische Sprachreflexion im Deutschunterricht

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: L1: 2CP; L2,L3,L5: 3 CP; Leistungsnachweis: 1CP, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Geyer (FB 10)

Mo, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Im Mittelpunkt des Seminars steht die Frage danach, wie grammatische Sprachreflexion im Deutschunterricht adäquat umgesetzt werden kann. Um diese Frage beantworten zu können, werden zu Beginn des Seminars zunächst linguistische Kenntnisse für den Bereich der Morphosyntax vertieft sowie das Wissen über den Morphosyntaxerwerb bei Kindern erweitert. Nachdem verschiedene gängige Methoden der Grammatikdidaktik vorgestellt, vertieft und kritisch reflektiert wurden, folgt eine Auseinandersetzung mit einzelnen linguistischen und didaktischen Aspekten, die für die Gestaltung von

Grammatikunterricht zentral sind. Hierbei steht auch die kritische Analyse gängiger Materialien für den Grammatikunterricht sowie die Konzeption einer eigenen Unterrichtsidee für den Bereich Grammatik im Vordergrund des Seminars.

Nachweis Das Seminar wird durch eine Klausur abgeschlossen.

Voraussetzung Erfolgreiche Teilnahme an den Veranstaltungen *Einführung in die Sprachwissenschaft I und II* sowie *Einführung in die Fachdidaktik Deutsch* (Nachweis bitte zur ersten Sitzung mitbringen)

Literatur Für die Veranstaltung wird ein Reader erstellt.

Instrumente zur Sprachdiagnostik auf dem Prüfstand

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: 3CP + 2CP (Leistungsnachweis), Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Schwarze

Do, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Eine zuverlässige Sprachdiagnostik gilt als unabdingbare Grundlage für eine gezielte Sprachförderung und -therapie. Welche Möglichkeiten gibt es, den Sprachstand von Kindern zu erfassen? Welche sprachlichen Bereiche sollten erfasst werden? Welche Kriterien sollte ein Instrument erfüllen, um die Sprachkompetenz von Kindern zuverlässig zu beurteilen? Wie lässt sich die Diagnostik in institutionelle Rahmenbedingungen einbetten? Diese grundsätzlichen Fragen werden im Seminar bearbeitet. Hierzu werden verschiedene informelle und standardisierte Verfahren zur Erhebung des Sprachstandes von Kindern mit Deutsch als Erst- oder Zweitsprache vorgestellt. Unter Berücksichtigung aktueller Erkenntnisse über den Erst- und Zweitspracherwerb werden Kriterien zur Evaluation der Verfahren abgeleitet, die u.a. ihre Einsetzbarkeit und theoretische Fundierung thematisieren.

Nachweis a) Teilnahmenachweis: Regelmäßige aktive Teilnahme und schriftliche Ausarbeitung;

b) Leistungsnachweis: zusätzlich eine Hausarbeit

Voraussetzung Teilnahme an *Einführung in Fachdidaktik* und *Sprachwissenschaft*

Literatur Für die Veranstaltung wird ein Reader erstellt

LRS und LRS-Förderung

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: L1: 2CP; L2,L3,L5: 3 CP; Leistungsnachweis: 1CP, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Müller-Brauers

Mi, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt LRS und Legasthenie sind Begriffe, die in Forschung und Schulpraxis kontrovers diskutiert und je nach Fachdisziplin unterschiedlich gebraucht werden. Ziel des Seminars ist es daher, einen Überblick zur LRS-Forschung zu geben, die Schwierigkeiten von SchülerInnen beim Lese- und Rechtschreiberwerb näher zu beleuchten und didaktische Schlussfolgerungen für die Schulpraxis zu ziehen. Im Vordergrund soll neben theoretischen und diagnostischen Fragen die Diskussion von unterrichtlichen Fördermöglichkeiten stehen.

Vorlesen und Grammatikerwerb

Hauptseminar, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Porps

Block, 09:00 - 16:00, 24.07.2017 - 28.07.2017

Inhalt Im diesem Seminar betrachten wir das Förderpotential von Vorlesesituationen in Hinsicht auf den kindlichen Grammatikerwerb.

Hierbei sollen interaktive Prozesse zwischen dem Kind und dem Vorleser, aber vor allem auch der durch das Buch generierte Sprachinput besprochen werden. Im Anschluss diskutieren wir, inwiefern das Vorlesen mit Blick auf die Förderung von Schülerinnen und Schülern auch im Deutschunterricht eine Rolle spielen kann.

Nachweis Klausur

Wortschatzarbeit im sprachsensiblen Fachunterricht

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: 3CP; Leistungsnachweis: 2CP, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Voet Cornelli

Di, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Die effektive Sprachförderung – vorrangig für Kinder mit DaZ – ist ein Kernthema der deutschen Bildungs- und Integrationspolitik. Vor diesem Hintergrund beschäftigt sich das Seminar mit einem der zentralen Förderbereiche – dem Wortschatz. Wortschatzförderung darf nicht nur im Deutschunterricht stattfinden, sondern ist unerlässlich für die Vermittlung von Inhalten im Fachunterricht aller Schulstufen und -formen. Folgende Fragen stehen im Mittelpunkt des Seminars: Wie lässt sich die Wortschatzförderung in den Fachunterricht integrieren? Welche Hilfestellungen können den Schülerinnen und Schülern für den Erwerb fachsprachlicher Kompetenzen gegeben werden? Welche Materialien und Methoden bieten sich dafür an? Um diese Fragen zu beantworten, werden im Seminar Hintergründe zum Wortschatzerwerb vermittelt, Bildungsstandards und Kerncurricula analysiert, Unterrichtsmaterialien verschiedener Klassenstufen gesichtet und mit Hinblick auf eine sprachensible Unterrichtsplanung ausgewertet.

Voraussetzung Einführung in die Sprachwissenschaft und Deutsch als Zweitsprache: Grundlagen

Fachpraktikum Schulpraktische Studien (FD/FW 4)

Schulpraktische Studien (SPS)

Nachbereitung Schulpraktische Studien Deutsch

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Werner

Fr, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum

Nachbereitung der Schulpraktischen Studien Deutsch

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Kusch

Mi, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum

SPS Nachbereitung Deutsch Gruppe 1 Rietz

Schulpraktische Studien, Lehrperson Rietz

Fr, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 3.301 Seminarraum

SPS Nachbereitung Deutsch Gruppe 2 Rietz

Schulpraktische Studien, Lehrperson Rietz

Fr, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 3.301 Seminarraum

SPS Nachbereitung Deutsch Mohr

Schulpraktische Studien, Lehrperson Mohr

Fr, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

SPS Vorbereitung Deutsch Gruppe 1 Rietz

Schulpraktische Studien, Lehrperson Rietz

Di, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Haus - IG 3.301 Seminarraum

SPS Vorbereitung Deutsch Gruppe 2 Rietz

Schulpraktische Studien, Lehrperson Rietz

Mi, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Haus - IG 3.301 Seminarraum

SPS Vorbereitung Deutsch Mohr

Schulpraktische Studien, Lehrperson Mohr

Fr, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 2.301 Seminarraum

Vorbereitung der Schulpraktischen Studien Deutsch

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Ahrens-Drath

Mi, woch, 08:00 - 10:00, Seminarhaus - SH 1.107

Bem. zu Zeit und Ort Termine im September 16 waren:

Dienstag, 13.09.2016, 14-16 Uhr, IG 254

Dienstag, 20.09.2016, 12-16 Uhr IG 0.251

Mathematik

Klausur in OS

Klausur, Lehrperson Vogel

Fr, Einzel, 09:00 - 13:00, 28.07.2017 - 28.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Fr, Einzel, 09:00 - 13:00, 28.07.2017 - 28.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Nachklausur - Elementare angewandte Mathematik

Klausur, Lehrperson Kersting

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 12.04.2017 - 12.04.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 8 Hörsaal 8

Angewandte Mathematik und ihre Didaktik (L1M-AM)

Didaktische Aspekte der elementaren angewandten Mathematik: L1M-AM

Vorlesung mit Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Vogel/Yalcin

Di, woch, 12:00 - 16:00, ab 18.04.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109d

Bem. zu Zeit und Ort Die Anmeldung für die Seminare erfolgt unter
www.math.uni-frankfurt.de/anmeldung

nur mit Ihrer Uni-Mailadresse.

Bitte beachten Sie:

1. Sie können sich nur für dieses angebotene Seminar im Modul L1M-AM anmelden.
2. Die Plätze werden in der Reihenfolge der Anmeldung vergeben.
3. Geben Sie das Fachsemester an, in dem Sie sich im Sommersemester 2017 befinden.
4. Studierende im fünften und sechsten Fachsemester müssen bevorzugt aufgenommen werden.
5. Voraussetzung für die Teilnahme an den Seminaren ist das Bestehen der OS-Klausur am 17.02.2017 oder eine bereits bestandene OS-Klausur.
6. Das System zeigt Ihnen mit grüner, gelber oder roter Farbe an, ob in Ihrem Wunschseminar noch Plätze frei sind.
7. Bei Überbuchungen werden Sie einem anderen Seminar zugeteilt.
8. Falls es einen triftigen Grund gibt, warum Sie zwei Seminare besuchen müssen, melden Sie sich bitte unter seminaranmeldung@math.uni-frankfurt.de

Die Anmeldefrist läuft vom 30.01. (0 Uhr) - 03.02.2017.

Eine spätere Anmeldung ist nicht möglich.

Mathematikdidaktische Vertiefungen für die Klassen 1 bis 6 (L1M-MD)

Mathematikdidaktische Vertiefung 1 (Modul L1M-MD): Mathematisches Lernen im Lichte von Diversität und Diagnostik

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Vogel/Zerlik

Di, woch, 12:00 - 16:00, ab 18.04.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 302

Voraussetzung **Achtung: Dieses Seminar wird als Blended-Learning-Veranstaltung angeboten.**

Studierende, die bereits ein Blended-Learning-Seminar besucht haben, dürfen sich nicht noch einmal zu einem Blended-Seminar (Diversität) anmelden.

Bem. zu Zeit und Ort Die Anmeldung für die Seminare erfolgt unter
www.math.uni-frankfurt.de/anmeldung

nur mit Ihrer Uni-Mailadresse .

Bitte beachten Sie:

1. Sie können sich nur für ein einziges Seminar anmelden.
2. Die Plätze werden in der Reihenfolge der Anmeldung vergeben.
3. Geben Sie das Fachsemester an, in dem Sie sich im Sommersemester 2017 befinden.
4. Studierende im fünften und sechsten Fachsemester müssen bevorzugt aufgenommen werden.
5. Voraussetzung für die Teilnahme an den Seminaren ist das Bestehen der OS-Klausur am 17.02.2017 oder eine bereits bestandene OS-Klausur.
6. Das System zeigt Ihnen mit grüner, gelber oder roter Farbe an, ob in Ihrem Wunschseminar noch Plätze frei sind. Bei roter Farbe ist die betreffende Veranstaltung schon voll belegt. In diesem Fall sollten Sie in eine alternative Veranstaltung wechseln.
7. Bei Überbuchungen werden Sie einem anderen Seminar zugeteilt.
8. Falls es einen triftigen Grund gibt, warum Sie zwei Seminare besuchen müssen, melden Sie sich bitte unter

seminaranmeldung@math.uni-frankfurt.de

Die Anmeldefrist läuft vom 30.01. (0 Uhr) - 03.02.2017.

Eine spätere Anmeldung ist nicht möglich.

Mathematikdidaktische Vertiefung 2 (Modul L1M-MD): Sprache und Differenzierung im Mathematikunterricht der Grundschule

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Fetzer

Mi, woch, 10:00 - 14:00, ab 19.04.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 302

Bem. zu Zeit und Ort Die Anmeldung für die Seminare erfolgt unter
www.math.uni-frankfurt.de/anmeldung

nur mit Ihrer Uni-Mailadresse .

Bitte beachten Sie:

1. Sie können sich nur für ein einziges Seminar anmelden.
2. Die Plätze werden in der Reihenfolge der Anmeldung vergeben.
3. Geben Sie das Fachsemester an, in dem Sie sich im Sommersemester 2017 befinden.
4. Studierende im fünften und sechsten Fachsemester müssen bevorzugt aufgenommen werden.
5. Voraussetzung für die Teilnahme an den Seminaren ist das Bestehen der OS-Klausur am 17.02.2017 oder eine bereits bestandene OS-Klausur.

6. Das System zeigt Ihnen mit grüner, gelber oder roter Farbe an, ob in Ihrem Wunschseminar noch Plätze frei sind. Bei roter Farbe ist die betreffende Veranstaltung schon voll belegt. In diesem Fall sollten Sie in eine alternative Veranstaltung wechseln.
7. Bei Überbuchungen werden Sie einem anderen Seminar zugeteilt.
8. Falls es einen triftigen Grund gibt, warum Sie zwei Seminare besuchen müssen, melden Sie sich bitte unter

seminaranmeldung@math.uni-frankfurt.de
Die Anmeldefrist läuft vom 30.01. (0 Uhr) - 03.02.2017.

Eine spätere Anmeldung ist nicht möglich.

Mathematikdidaktische Vertiefung 3 (Modul L1M-MD): Spielen im Mathematikunterricht

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Vogel/Zerlik

Do, woch, 10:00 - 14:00, ab 20.04.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 302

Bem. zu Zeit und Ort Die Anmeldung für die Seminare erfolgt unter
www.math.uni-frankfurt.de/anmeldung

nur mit Ihrer Uni-Mailadresse .

Bitte beachten Sie:

1. Sie können sich nur für ein einziges Seminar anmelden.
2. Die Plätze werden in der Reihenfolge der Anmeldung vergeben.
3. Geben Sie das Fachsemester an, in dem Sie sich im Sommersemester 2017 befinden.
4. Studierende im fünften und sechsten Fachsemester müssen bevorzugt aufgenommen werden.
5. Voraussetzung für die Teilnahme an den Seminaren ist das Bestehen der OS-Klausur am 17.02.2017 oder eine bereits bestandene OS-Klausur.
6. Das System zeigt Ihnen mit grüner, gelber oder roter Farbe an, ob in Ihrem Wunschseminar noch Plätze frei sind. Bei roter Farbe ist die betreffende Veranstaltung schon voll belegt. In diesem Fall sollten Sie in eine alternative Veranstaltung wechseln.
7. Bei Überbuchungen werden Sie einem anderen Seminar zugeteilt.
8. Falls es einen triftigen Grund gibt, warum Sie zwei Seminare besuchen müssen, melden Sie sich bitte unter

seminaranmeldung@math.uni-frankfurt.de
Die Anmeldefrist läuft vom 30.01. (0 Uhr) - 03.02.2017.

Eine spätere Anmeldung ist nicht möglich.

Mathematikdidaktische Vertiefung 4 (Modul L1M-MD): Mathematische Denkentwicklung im Kindergarten- und Grundschulalter

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Vogel/Vogler

Fr, woch, 08:00 - 12:00, ab 21.04.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 302

Bem. zu Zeit und Ort Die Anmeldung für die Seminare erfolgt unter
www.math.uni-frankfurt.de/anmeldung

nur mit Ihrer Uni-Mailadresse .

Bitte beachten Sie:

1. Sie können sich nur für ein einziges Seminar anmelden.
2. Die Plätze werden in der Reihenfolge der Anmeldung vergeben.
3. Geben Sie das Fachsemester an, in dem Sie sich im Sommersemester 2017 befinden.

4. Studierende im fünften und sechsten Fachsemester müssen bevorzugt aufgenommen werden.
5. Voraussetzung für die Teilnahme an den Seminaren ist das Bestehen der OS-Klausur am 17.02.2017 oder eine bereits bestandene OS-Klausur.
6. Das System zeigt Ihnen mit grüner, gelber oder roter Farbe an, ob in Ihrem Wunschseminar noch Plätze frei sind. Bei roter Farbe ist die betreffende Veranstaltung schon voll belegt. In diesem Fall sollten Sie in eine alternative Veranstaltung wechseln.
7. Bei Überbuchungen werden Sie einem anderen Seminar zugeteilt.
8. Falls es einen triftigen Grund gibt, warum Sie zwei Seminare besuchen müssen, melden Sie sich bitte unter

seminaranmeldung@math.uni-frankfurt.de
Die Anmeldefrist läuft vom 30.01. (0 Uhr) - 03.02.2017.

Eine spätere Anmeldung ist nicht möglich.

Mathematikdidaktische Vertiefung 5 (Modul L1M-MD): Leere-Blatt-Analyse im Mathematikunterricht der Grundschule

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Höck

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 29.04.2017 - 29.04.2017, Seminarhaus - SH 4.105

Do, Einzel, 19:00 - 21:15, 11.05.2017 - 11.05.2017

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 13.05.2017 - 13.05.2017, Seminarhaus - SH 4.108

Do, Einzel, 19:00 - 21:15, 08.06.2017 - 08.06.2017

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 10.06.2017 - 10.06.2017, Seminarhaus - SH 2.105

Do, Einzel, 19:00 - 21:15, 22.06.2017 - 22.06.2017

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 24.06.2017 - 24.06.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Do, Einzel, 19:00 - 21:15, 06.07.2017 - 06.07.2017

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 15.07.2017 - 15.07.2017, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt **Achtung: weitere Seminarterminangaben sind in Vorbereitung und werden in der Seminarplanung noch ergänzt.**

Voraussetzung Die Termine am 11.05., 08.06., 22.06. und 06.07.17 sind online-Termine. Genaue Informationen zur Gestaltung dieser Termine erhalten Sie im Seminar.

Bem. zu Zeit und Ort Die Anmeldung für die Seminare erfolgt unter www.math.uni-frankfurt.de/anmeldung

nur mit Ihrer Uni-Mailadresse .

Bitte beachten Sie:

1. Sie können sich nur für ein einziges Seminar anmelden.
2. Die Plätze werden in der Reihenfolge der Anmeldung vergeben.
3. Geben Sie das Fachsemester an, in dem Sie sich im Sommersemester 2017 befinden.
4. Studierende im fünften und sechsten Fachsemester müssen bevorzugt aufgenommen werden.
5. Voraussetzung für die Teilnahme an den Seminaren ist das Bestehen der OS-Klausur am 17.02.2017 oder eine bereits bestandene OS-Klausur.
6. Das System zeigt Ihnen mit grüner, gelber oder roter Farbe an, ob in Ihrem Wunschseminar noch Plätze frei sind. Bei roter Farbe ist die betreffende Veranstaltung schon voll belegt. In diesem Fall sollten Sie in eine alternative Veranstaltung wechseln.
7. Bei Überbuchungen werden Sie einem anderen Seminar zugeteilt.
8. Falls es einen triftigen Grund gibt, warum Sie zwei Seminare besuchen müssen, melden Sie sich bitte unter

seminaranmeldung@math.uni-frankfurt.de

Die Anmeldefrist läuft vom 30.01. (0 Uhr) - 03.02.2017.

Eine spätere Anmeldung ist nicht möglich.

Mathematikdidaktische Vertiefung 6 (Modul L1M-MD): Mathematiklernen in der Familie

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Acar Bayraktar/Vogel

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 06.05.2017 - 06.05.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 302

So, Einzel, 10:00 - 18:00, 07.05.2017 - 07.05.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 302

So, Einzel, 10:00 - 18:00, 28.05.2017 - 28.05.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 302

So, Einzel, 10:00 - 18:00, 11.06.2017 - 11.06.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 302

So, Einzel, 10:00 - 18:00, 18.06.2017 - 18.06.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 302

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 24.06.2017 - 24.06.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 302

So, Einzel, 10:00 - 18:00, 25.06.2017 - 25.06.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 302

Voraussetzung Die Termine am 28.05.17, 11.06.17 und 18.06.17 sind online-Termine. Nähere Angaben hierzu erhalten Sie im Seminar.

Bem. zu Zeit und Ort Die Anmeldung für die Seminare erfolgt unter www.math.uni-frankfurt.de/anmeldung

nur mit Ihrer Uni-Mailadresse .

Bitte beachten Sie:

1. Sie können sich nur für ein einziges Seminar anmelden.
2. Die Plätze werden in der Reihenfolge der Anmeldung vergeben.
3. Geben Sie das Fachsemester an, in dem Sie sich im Sommersemester 2017 befinden.
4. Studierende im fünften und sechsten Fachsemester müssen bevorzugt aufgenommen werden.
5. Voraussetzung für die Teilnahme an den Seminaren ist das Bestehen der OS-Klausur am 17.02.2017 oder eine bereits bestandene OS-Klausur.
6. Das System zeigt Ihnen mit grüner, gelber oder roter Farbe an, ob in Ihrem Wunschseminar noch Plätze frei sind. Bei roter Farbe ist die betreffende Veranstaltung schon voll belegt. In diesem Fall sollten Sie in eine alternative Veranstaltung wechseln.
7. Bei Überbuchungen werden Sie einem anderen Seminar zugeteilt.
8. Falls es einen triftigen Grund gibt, warum Sie zwei Seminare besuchen müssen, melden Sie sich bitte unter

seminaranmeldung@math.uni-frankfurt.de

Die Anmeldefrist läuft vom 30.01. (0 Uhr) - 03.02.2017.

Eine spätere Anmeldung ist nicht möglich.

Mathematik und ihre Didaktik für die Klassen 5 und 6 (L1M-OS)

Mathematikdidaktische Grundlagen für die Klassen 5 und 6 (OS-Teil 2)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Vogel

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 18.04.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H I Hörsaal I

Mathematikdidaktische Grundlagen für die Klassen 5 und 6 (OS-Teil 2)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Vogel

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 24.04.2017, PEG - PEG 2G 102
Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 25.04.2017, Seminarhaus - SH 1.105
Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 25.04.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a
Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 25.04.2017, Neue Mensa - NM 120 Seminarraum + NM 121
Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 26.04.2017, Seminarhaus - SH 0.107
Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 26.04.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109d
Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 26.04.2017, Seminarhaus - SH 2.102
Fr, woch, 14:00 - 16:00, ab 28.04.2017, Seminarhaus - SH 1.108

Mathematik und ihre Didaktik für die Klassen 1 bis 4 (L1M-PS)

Klausur in PS

Klausur, Lehrperson Vogel

Di, Einzel, 14:00 - 19:00, 11.07.2017 - 11.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV
Di, Einzel, 14:00 - 19:00, 11.07.2017 - 11.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI
Di, Einzel, 12:00 - 19:00, 18.07.2017 - 18.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI
Di, Einzel, 12:00 - 19:00, 18.07.2017 - 18.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV
Bem. zu Zeit und Ort Die Modulabschlussklausur für das Modul L1M-PS wird entweder am 11.07 oder am 18.07. stattfinden. Der endgültige Termin der Modulabschlussklausur wird noch bekanntgegeben.

Mathematik und ihre Didaktik für die Grundschule (PS-Teil 2)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Beck/Vogel

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 18.04.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Mathematik und ihre Didaktik für die Grundschule (PS-Teil 2)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Beck/Vogel

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 25.04.2017, Seminarhaus - SH 1.105
Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 25.04.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a
Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 26.04.2017, Neue Mensa - NM 120 Seminarraum + NM 121
Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 26.04.2017, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum
Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 26.04.2017, Seminarhaus - SH 2.107
Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 26.04.2017, Neue Mensa - NM 112 Seminarraum
Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 26.04.2017, Seminarhaus - SH 3.102
Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 26.04.2017, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum
Fr, woch, 08:00 - 10:00, ab 28.04.2017, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum
Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 28.04.2017, Neue Mensa - NM 103 Seminarraum

Schulpraktische Studien

Schulpraktische Studien Nachbereitung

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Fetzer

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 19.05.2017 - 19.05.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 14 Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 14
Fr, woch, 10:00 - 14:00, ab 23.06.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 14 Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 14

Schulpraktische Studien Nachbereitung

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Julino

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 05.04.2017 - 05.04.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109d
Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 19.05.2017 - 19.05.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109d
Bem. zu Zeit und Ort Ort und Zeit werden noch bekannt gegeben.

Schulpraktische Studien Nachbereitung

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Yalcin

Bem. zu Zeit und Ort Krankheitsbedingt können die Veranstaltungen erst ab dem 02.05.17 weitergeführt werden.

Schulpraktische Studien Vorbereitung

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Julino

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 18.04.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

Schulpraktische Studien Vorbereitung

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Fetzer

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 18.04.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 14 Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 14

Schulpraktische Studien Vorbereitung

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Yalcin

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 18.04.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109d

Bem. zu Zeit und Ort **Achtung Terminänderung:**

Bitte beachten Sie: Die Termine für die Veranstaltung haben sich wie folgt geändert:

16.05.17, 23.05.17, 30.05.17, 06.06.17 sowie

13.06.17, 20.06.17, 27.06.17, 04.07.17, 11.07.17, 18.07.17

Die Veranstaltung findet jeweils mit 2 SWS statt.

Weiterhin wird es 2 Blockveranstaltungen mit 4 SWS für die ausgefallenen Veranstaltungen geben. Diese Termine werden in der ersten Veranstaltung am 16.05.17 festgelegt.

Englisch

American Literary and Cultural History I: Beginnings to 1900

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Opfermann

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt This lecture course will give an overview of important literary and cultural developments in America from colonial times to the end of the nineteenth century.

Voraussetzung The lecture course is part of the Modul BA AS 2 – Grundlagen der amerikanischen Kultur- und Kulturwissenschaft. Everybody else is welcome, too.

No registration necessary .

Beratung und Assistant Teacher Programme & PGCE

Anleitung zum wiss. Arbeiten, SWS: 2.0, Lehrperson Veneziano-Osterrath

Voraussetzung Anmeldung per Email: veneziano-osterrath@em.uni-frankfurt.de

Coaching und Beratung für Studierende

Anleitung zum wiss. Arbeiten, SWS: 2.0, Lehrperson Munsch

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 27.04.2017, Munsch

Inhalt Studierende können das Angebot eines intensiven Einzelcoachings oder Beratungstermins nach Voranmeldung per Email wahrnehmen. Dabei können persönliche Themen (z.B. eigene Zielsetzung für das Studium, Definition der eigenen Lehrerpersönlichkeit, Lernblockaden, Selbstmanagement, Berufs(um)orientierung, Work-Life Balance, Stressbewältigung, etc.) als auch organisatorische Themen (Zeitmanagement, Planung der eigenen Studentafel, Arbeitsorganisation, Prioritätensetzung, grundsätzliche Informationen zum Lehramtsstudium für das Fach Englisch, Anerkennung von praxisbezogenen Tätigkeiten als SPS II Modul, Auslandsaufenthalte während des Studiums, etc.)

oder inhaltliche Themen (fachspezifische Beratung, Finden geeigneter Prüfungsthemen, Anleitung zum wissenschaftlichen Arbeiten, etc.) im Mittelpunkt der Beratung stehen. Im Anschluss an eine erste konstatierende Sitzung werden gemeinsam Teilziele formuliert und der anvisierte Umfang der Coaching-/Beratungseinheit festgelegt.

Voraussetzung Anmeldung per Email: munsch@em.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Findet in IG 3.154 statt.

Donnerstag 10-12 Uhr, Einzeltermine nach Vereinbarung

Doktorandenkolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Viebrock

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 26.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum

Exam Colloquium for Lehramt

Kolloquium, Lehrperson Jonas

Inhalt This exam colloquium is required for all students taking written and/or oral Lehramt exams. The colloquium meets four times during the term and the goal is to help students prepare for their examinations. We will cover possible exam topics, constructions of reading lists, exam structure, study tips, and the colloquium provides a discussion forum for students to ask exam related questions in a supportive atmosphere.

Students will be required to present brief descriptions of their potential topics and feedback will be given during the colloquium.

Voraussetzung This exam colloquium is required for all students taking written and/or oral Lehramt exams in linguistics.

Bem. zu Zeit und Ort

Grundlagen der Fremdsprachendidaktik (FD 1)

Introduction to Teaching English as a Foreign Language - alt: FD 1.1 (L1, L2/L5, L3) / neu: FD 1.2 (L1, L2/L5, L3)

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bündgens-Kosten/Lohe/Munsch

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 25.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10, Gruppe 1, Bündgens-Kosten

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 25.04.2017, Seminarhaus - SH 2.109, Gruppe 2, Lohe

Do, woch, 08:00 - 10:00, ab 27.04.2017, Seminarhaus - SH 2.101, Gruppe 3, Munsch

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 27.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08 , Gruppe 4, Lohe

Inhalt In this course you will gain familiarity with the theoretical background of English language teaching and learning (e.g. competencies, listening/speaking, reading/writing and speaking/mediating skills, teaching grammar and vocabulary, intercultural competence, language awareness). The course will also introduce the main approaches to teaching languages and discuss what makes a good foreign language teacher and learner. Participants will need to work on different tasks (e.g. textbook analysis) and give a brief group presentation on one class-specific topic. In addition, a tutorial is offered to provide students with some of the basic skills you will need for studying at the university: how to find books, write a paper, etc. Students need to take part in the tutorial at least twice.

Voraussetzung **Registration** will begin **6th of March, 2017** . There will be sign-up sheets posted on the notice board in Q2, 3rd floor, outside room 3.218.

Literatur Müller-Hartmann, Andreas / Schocker-von Ditzfurth, Marita (2004): Introduction to English Language Teaching. Stuttgart: Klett.

Grimm, Nancy / Meyer, Michael & Volkmann, Laurenz (2015): Teaching English. Tübingen: Narr Francke Attempto.

Thaler, Engelbert (2012): Englisch unterrichten: Grundlagen, Kompetenzen, Methoden. Berlin: Cornelsen.

Sabine Doff / Friederike Klippel (2007). *Englischdidaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II*. Cornelsen Scriptor.

Frank Haß (Hrsg.) (2006). *Fachdidaktik Englisch*. Stuttgart: Klett.

Patsy M. Lightbown/Nina Spada (2006). *How Languages are Learned* (3rd Edition). Oxford: Oxford University Press

Johannes P. Timm. (Hrsg.) (1998). *Englisch lernen und lehren. Didaktik des Englischunterrichts* . Berlin: Cornelsen Verlag.

L1: Relevant Literature:

Elsner, Daniela (2015): Kompetenzorientiert unterrichten in der Grundschule. Englisch. München: Oldenbourg.

Further Literature will be provided in a reader

Language Acquisition and Language Learning Theories / Theory and History of Teaching English as a Foreign Language - alt: FD 1.2 (L1), FD 1.3 (L2/L5, L3) / neu: FD 1.1 (L1,L2/L5,L3)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Viebrock

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 26.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt How can teachers evaluate the effectiveness of their own language teaching? One important basis for evaluation is to be informed about some of the findings of recent research on how humans learn languages. Thus some crucial questions arise: What is language? How do children acquire a first language? To what extent can theories of first language acquisition be applied to second language learning? Can individual learner characteristics affect success in second language learning? How do children, adolescents and adults learn a foreign language at school? and what are the consequences for teaching them? Which methods have been applied since the

introduction of modern foreign language teaching at primary and at secondary level?
And which of these approaches are still in use today?

These and other questions will be tackled in this introductory lecture. In the winter term 2016/17 the lecture will partly take place as an e-lecture, which offers a greater amount of flexibility for all participants, but also requires a fair amount of independent study.

Voraussetzung

It is recommended that students take the FD1-courses in the following order:

1. FD1.3 - 2. FD1.1 - 3. FD1.2

FD1.3 and FD1.1 can be taken simultaneously.

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an:qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Fertigkeiten, Kompetenzen, Evaluation (FD 2)

An Introduction into Competency-based Teaching: Using Multiple Methods and Genres - alt: FD 2.2 (L1), FD 1.2, (L2/L5,L3) alt/neu: FD 2.1 (L1,L2/L5,L3)

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Nijhawan

Di, woch, 18:00 - 20:00, ab 18.04.2017, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt

In this course, we will look at various teaching methods that support the language acquisition of Second Language Learners in English. At first, we will learn about some basics of teaching foreign languages in general. What role does communication play? What is the difference between teaching spoken and written English? Do we need to teach grammar explicitly at all, or should we rather proceed content-based (CLIL) and also learn grammar in context? And, at the core: vocabulary matters first and foremost – but how to expedite the acquisition of the same?

Then, we will focus on teaching methods as such. Using different media, i.e. schoolbook content, literature and film, we will endeavor to identify methods that facilitate the learning experience. The last part of the lessons consists of a group exercise, in which participants should develop their own lesson plans / lesson rows together with the course instructor, in accordance with material they can imagine to teach at secondary school one day – maybe even during any of the upcoming internships. In general, this last part will be driven by students' interests. Additional needs that develop during the seminar can be accommodated at this point. We might also instead agree upon one book, film or topic and developed a full-fledged teaching series. For sure, students from my current school (Heinrich-von-Gagern-Gymnasium Frankfurt, www.hvvg.de) will join at least one session in order to tutor you about what good English lessons should be like, out of the students' eyes! Further practical elements and best practice examples complement this rather general and introductory course outline.

Voraussetzung

Enrolment: Please use the official LSF enrolment. In order to enroll, you will need to have completed the module FD 1. I will verify this in the first session.

Coursework (the criteria for TN/LN are yet to be specified):

- Attendance: I expect you to actively attend each seminar session, not only those you are holding a presentation.

- Participation: You are not attending a lecture but a seminar. A seminar is defined as being actively shaped by students', and not exclusively by the conductor's input. That means, we want to interact and have controversial discussions, in order to proceed with the subject matter!

- **Two response papers** : Please select two seminar sessions, typically topics that interest you most. Do the required readings (close readings!) + some/all of the recommended readings. Write a personal response, and submit it on OLAT the day before the seminar begins! I will equip you with a guideline/ideas how to write response papers, which typically are very subjective and opinion-based (thus, write it from the "I"-perspective). A response paper does not have to be long (typically 2-3 pages). I will request students with responses that I believe are particularly good – and could serve as a nice lead-in besides the presentation of the session – to read them out.

- **One input presentation with a study group + handout cum academic references.**

- **Participation in a group work exercise**

- **For those interested in a Modulabschlussprüfung: Short or long term paper in accordance with the SPOL (deadline: 15th October 2017)**

Literatur

All required readings as per the syllabus will be made available online on OLAT.

Recommended readings for your further reference (more details to follow latest in the first session):

Bach, G. and J.-P. Timm, Eds. (2009). *Englischunterricht: Grundlagen und Methoden einer handlungsorientierten Unterrichtspraxis* . Tübingen, Francke.

Decke-Cornill, H. and L. Küster (2010). *Fremdsprachendidaktik: eine Einführung* . Tübingen, Narr.

Delanoy, W. and L. Volkmann, Eds. (2008). *Future Perspectives for English Language Teaching* . Heidelberg, Universitätsverlag Winter.

Gehring, W. (2010). *Englische Fachdidaktik: Theorien, Praxis, Forschendes Lernen* . Berlin, Schmidt.

Griffiths, C. and J. M. Parr (2001). "Language Learning Strategies: Theory and Perception." *English Language Teaching Journal* 55 : 247-254.

Hallet, W. and F. G. Königs, Eds. (2010). *Handbuch Fremdsprachendidaktik*. Seelze, Kallmeyer.
Haß, F. (2008). *Fachdidaktik Englisch: Tradition, Innovation, Praxis*. Stuttgart, Klett Sprachen.

Haudeck, H. (1998). Lernstrategien und Lerntechniken für Schüler. *Englisch lernen und lehren: Didaktik des Englischunterrichts*. J.-P. Timm. Berlin, Cornelsen: 342-352.

Heuer, H. and F. Klippel, Eds. (2007). *Englischmethodik*. Berlin, Cornelsen.
Klippel, F. and S. Doff, Eds. (2009). *Englischdidaktik: Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II*. Berlin, Cornelsen Scriptor.

Müller-Hartmann, A. and M. Schocker- von Dittfurth (2010). *Introduction to English Language Teaching*. Stuttgart, Klett Lernen und Wissen.

Piepho, H.-E. (2003). *Lerneraktivierung im Fremdsprachenunterricht: Szenarien in Theorie und Praxis*. Hannover, Schroedel.

Timm, J.-P., Ed. (2007). *Englisch lernen und lehren: Didaktik des Englischunterrichts*. Berlin, Cornelsen.

Assessing assessment: Understanding, analysing and developing EFL assessment - alt: FD 2.3 (L1), FD 2.2 (L2/L5,L3) / neu: FD 2.2 (L1,L2/L5,L3) A

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Kemmerer

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 25.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10
Inhalt

German curricula demand assessment that is oriented towards the principles of the Common European Framework of Reference for Languages (CEFR). However, studies imply that EFL teachers are not (yet) familiar enough with the CEFR and lack diagnostic competence (e.g. Leucht et al 2012). Thus, they struggle to provide effective assessment and feedback for their learners

This seminar introduces basic principles and types of assessment as well as "traditional" and modern assessment tools. We will investigate, compare, discuss and evaluate such tools using EFLLC videos, assessment materials and microteachings. Students are expected to participate actively(!) in discussions as well as in group works and to develop and test assessment material.

Council of Europe. (2001). *Common European Framework of Reference for Languages: Learning, Teaching, Assessment*. Cambridge: Cambridge University Press.
Leucht, M., Tiffin-Richards, S., Vock, M., Pant, H., & Köller, O. (2012). Diagnostische Kompetenz von Englischlehrkräften bei der Bewertung von Schülerleistungen mit Hilfe des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen. *Zeitschrift für Entwicklungspsychologie und Pädagogische Psychologie*, 44(4), S. 163-177.

Literatur

Literature will be provided online.

Assessing assessment: Understanding, analysing and developing EFL assessment - alt: FD 2.3 (L1), FD 2.2 (L2/L5,L3) / neu: FD 2.2 (L1,L2/L5,L3) B

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Kemmerer

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 27.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt German curricula demand assessment that is oriented towards the principles of the Common European Framework of Reference for Languages (CEFR). However, studies imply that EFL teachers are not (yet) familiar enough with the CEFR and lack diagnostic competence (e.g. Leucht et al 2012). Thus, they struggle to provide effective assessment and feedback for their learners

This seminar introduces basic principles and types of assessment as well as "traditional" and modern assessment tools. We will investigate, compare, discuss and evaluate such tools using EFLC videos, assessment materials and microteachings. Students are expected to participate actively(!) in discussions as well as in group works and to develop and test assessment material.

Council of Europe. (2001). Common European Framework of Reference for Languages: Learning, Teaching, Assessment. Cambridge: Cambridge University Press.
Leucht, M., Tiffin-Richards, S., Vock, M., Pant, H., & Köller, O. (2012). Diagnostische Kompetenz von Englischlehrkräften bei der Bewertung von Schülerleistungen mit Hilfe des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen. Zeitschrift für Entwicklungspsychologie und Pädagogische Psychologie, 44(4), S. 163-177.

Literatur Literature will be provided online.

Inclusion and Differentiation - Methods embracing all students in the modern EFL classroom - alt: FD 2.2 (L1), FD 1.2 (L2/L5,L3) / alt/neu: FD 2.1 (L1,L2/L5,L3)

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Hasenzahl

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt In this seminar we will think about how taking the two much-discussed notions of inclusion and differentiation into account can influence the way we teach EFL.

While in the first part of the seminar we will deal with the two notions, in the second part participants will be asked to familiarize themselves with various methods of teaching in the EFL classroom thinking about in how far the respective methods are appropriate to teaching and learning in the context of a classroom characterized by inclusion and differentiation.

At the end of the seminar we will be having a discussion and reflection phase.

Voraussetzung **Note: Please note that signing up for different seminars with the same module number (e.g. FD 2.1) will lead to automatic removal in one class (lecturer's choice). Please bring your "Laufzettel"/ "Scheine" to the first session.**

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Managing diversity for EFL teachers - alt: FD 1.2 (L2/L5,L3) / alt/neu: FD 2.1 (L1,L2/L5,L3)

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Hasenzahl

Di, woch, 08:30 - 10:00, ab 25.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt This seminar will focus on the question of how to deal with heterogeneous EFL classrooms. Apart from discussing different dimensions of diversity we will think about ways of accommodating teaching.

Voraussetzung **Not e: Please note that signing up for different seminars with the same module number (e.g. FD 2.1) will lead to automatic removal in one class (lecturer's choice). Please bring your "Laufzettel"/ "Scheine" to the first session.**

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmeldeliste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Methodological Approaches to Fostering Multiliteracy in the EFL Classroom - alt: FD 2.1(L1,L2/L5,L3), FD 1.2 (L2/L5,L3) alt/neu: FD 2.1 (L1,L2/L5,L3)

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Leonhardt

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 20.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt The digitalisation of people's discourse behaviour requires new dimensions of literacy, which reach well beyond traditional reading and writing skills." (Elsner/Viebrock 2013, 17) Teachers in the EFL classroom must acknowledge that there is now "an extended notion of texts which incorporates electronic as well as paper texts or spoken language [...]" (Ibid., 20); media literacy is now part of foreign language curricula (cf. *KCGO Englisch*, 27f.) and requires teachers to advance a wide variety of receptive and productive skills. Thus, this course aims to plan, partly conduct, and evaluate lessons fostering multiliteracy (especially *reading* and *writing* 'texts'), thereby concentrating on the fit of a lesson's objective to the methodology chosen: Is an analytical approach better to reach the chosen objective or rather a productive one? Students attending this course will learn how to effectively foster multiliteracy in a communicative approach to English teaching and choose suitable methodology. This course will also include interaction with students of a comprehensive school, linking theory and practice.

Literatur Elsner, Daniela/Britta Viebrock. Developing Multiliteracies in the 21st Century: Motives for New Approaches of Teaching and Learning Foreign Languages. In: Elsner, Daniela/Sissy Helff/Britta Viebrock (Hrsg.). Films, graphic novels & visuals. Developing

multiliteracies in foreign language education; an interdisciplinary approach. Berlin [u.a.] 2013: LIT, 17-32.

Hessisches Kultusministerium. Kerncurriculum gymnasiale Oberstufe Englisch. Wiesbaden 2016.

Reading - alt: FD 2.2 (L1), FD 1.2 (L2/5, L3) / neu: FD 2.1 (L1,L2/L5,L3)

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Bündgens-Kosten

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt Reading in the target language is a key competency – and an important part of the language learning process as well! What role can reading play in your classroom? How can we make reading accessible for learners of different skills and with different learning needs? How can we assess reading? This seminar will attempt to answer these – and many more – questions. In addition, it will provide hands-on opportunities to develop your own graded reading material and reading tasks.

Teaching and assessing children with special needs in the FLC - alt: FD 2.3 (L1), FD 2.2 (L2/5,L3) / neu: FD 2.2 (L1, L2/L5, L3)

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Veneziano-Osterrath

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 28.04.2017, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt Inclusion and special needs is a major topic in today's education system. What is meant by this, what types of special needs are there? How can we prepare and plan for inclusion and differentiate in our classrooms? Evaluation and monitoring systems will be considered and in addition, the important role of parents. Such questions and issues will be considered in the context of the English FLC.

This course will be both theoretical and practical in nature. It is intended that students registering for this course **should already** have a school contact where they would be able to observe a differentiated group of learners in an English class and then to go on to plan and prepare for a small group session in the English language classroom in school for a heterogeneous group of learners, which they would teach themselves. Students will then present their outcomes back in the university.

Vorraussetzungen

- **IMPORTANT:** As stated previously, students registering for the course are expected to have a school contact already where they could (1) Observe English classes and (2) Plan for and teach a small group of English learners themselves.
- Students are requested to bring their Scheins/Laufzettel to the first meeting as these will be checked.
- Students attending this course will be expected to do the required reading, homework assignments, school experience, and actively participate in a wide range of course activities.
- Those students taking two FD 2 courses in parallel are expected to inform both tutors out of courtesy.

Über Literatur sprechen - eine interdisziplinäre Perspektive [Deutsch FD 1.2 (L2/ L5, L3)] / Talking about literary texts in class and beyond - An interdisciplinary perspective [English-neu: FD 2.1 (L2/L5,L3)]

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Harwart/Kreft

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 26.04.2017, Seminarhaus - SH 1.106

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 26.04.2017, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt **Kreft:** Conversations are an essential part of literature classes. This seminar follows an interdisciplinary approach by focusing on their value for the subjects German and English. Participants will learn about reading and text processing first. After that they get to know different types of class conversations, connect them with suitable texts for both subjects and evaluate the potential of conversations and texts in terms of

literary understanding as well as (trans)cultural competence. By analysing recent video clips and transcripts, participants are encouraged to develop a professional view on classroom processes in heterogeneous learning environments.

The seminar structure is based on the concept of blended learning. There will be seminar sessions that take place in class and online.

Please note that signing up for different seminars with the same module number (e.g. FD 2.1) will lead to automatic removal in one class (lecturer's choice). Bring your "Laufzettel"/ "Scheine" to the first session to confirm the successful completion of FD 1.

Das Unterrichtsgespräch ist aus dem Literaturunterricht der Fächer Deutsch und Englisch faktisch nicht wegzudenken. Dies hat gute Gründe: Das gemeinsame Aushandeln von Deutungsentwürfen in gelingenden literaturbezogenen Gesprächen kann subjektiv bedeutsames literarisches Lernen fördern. Wenngleich dies einhellig dem fragend-entwickelnden Gespräch abgesprochen wird, ist in der literaturdidaktischen Forschung umstritten, welche Praktiken des Sprechens über Literatur literarästhetisches Verstehen fördern.

Im Zuge des Seminars soll das Potential des Gesprächs für den Literaturunterricht theoretisch erkundet und unterschiedliche Gesprächskonzeptionen und -praktiken auf Basis aktueller Unterrichtsvideos aus dem Deutsch- und Englischunterricht diskutiert werden.

Dabei geht es darum, Lehrer-Schüler-Interaktionen in literaturbezogenen Gesprächen professionell wahrnehmen zu lernen. Das beinhaltet zum einen das Erkennen lernwirksamen Lehrerhandelns im Gespräch und seine theoriebasierte Reflexion, aber auch die prozessorientierte Diagnose des Schülerverstehens, um lernunterstützende Impulse geben und Aufgaben stellen zu können. Eine zusätzliche Herausforderung bildet dabei das Sprechen über transkulturelle Literatur, da es eine besondere Sensibilisierung des Gesprächsverhaltens der Lehrenden erfordert.

Das Seminar enthält Präsenz- und Onlinephasen (blended learning), um ein intensives Arbeiten an den Unterrichtsvideos und eine Ausbildung professioneller Wahrnehmung zu ermöglichen.

Nachweis Teilnahmenachweis: aktive Teilnahme (Vor- und Nachbereitung des Seminars, Online-Lernpakete)

Leistungsnachweis: Klausur mit Fallvignetten.

Diese Infos beziehen sich nur auf den TN/LN für das Fach Deutsch. Die Scheinvoraussetzungen für Englisch werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.
Kreft: English Didactics: If you would like to participate in this course, please send an email to Annika Kreft (A.Kreft@em.uni-frankfurt.de) by 10 April 2017.

Voraussetzung

The seminar starts on Wednesday, 26 April 2017.

Anmeldung für Studierende des Faches Deutsch über Email bitte an harwart@em.uni-frankfurt.de.

Literatur Kref: A course reader will be available.

Ein kursbegleitender Reader wird bereitgestellt.

Grundlagen der Sprachwissenschaft und der Literaturwissenschaft (FW 1)

Aging in North American Culture

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Heß

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 19.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt The only way to avoid getting old is to die young; and 'the idea is to die young as late as possible' (A. Montagu).

Age Studies scholar Margaret Gullette argues that more than by biological processes people are "aged by culture" since "our narratives become our virtual realities" (11-12). But neither aging, nor our ideas of what it means to grow older suddenly set in when we hit age fifty, or when we hit retirement age. Discourses of age and aging are with us at every turn and they are highly significant in shaping our ideas of the life course, our futures, our identities, ideas of what counts as important milestones in our lives as well as larger societal concepts such as family, gender, success, and heritage.

Moreover, these cultural narratives of age and aging are gaining significance as the world population is aging. In highly industrial regions such as North America the proportions of older people are highest. By 2030, one in five US-Americans is expected to be 65 years of age and older. By 2051, about one in four Canadians is expected to be 65 or over. This makes of course for a large amount of medical, social, and political challenges, but also for a growing field of personal experiences standing in contrast to "youth" as a prime marketable good that often renders aging and old age marginal if not invisible.

In this class we will explore discourses of age and aging in fiction & film and examine how they proliferate, negotiate and also shape cultural narratives of age and aging as well as following up on the question what might be gained from acquiring a critical awareness of age and aging as culturally constructed categories.

Voraussetzung As a prerequisite for enrollment, participants must have passed the Einführung in die Literaturwissenschaft. Since participation is limited to 36 students, pre-registration via email to the instructor is required until April 07, 2017 (linda.hess@em.uni-frankfurt.de). Your email should contain the following information: your full name, your course of study (Studiengang, e.g. L3, BA ES, BA AS, ...), your semesters of study in the summer semester 2017 (Fachsemester), and your student-ID (Matrikelnummer). In addition, attendance of the first session is mandatory to finalize enrollment in this class, as remaining seats in the first session will be re-assigned to students on the waiting list.

Literatur Please purchase:

Paul Auster – Winter Journal

Elizabeth Moon - Remnant Population

American Modernism

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Heß

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 24.04.2017, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt This class will investigate American Modernism via a variety of different media (including documentary, photography, poetry, film, and literature) between 1914 and 1945. We will explore individual works within larger cultural and political frames, focusing for example on issues of race, class, and gender, which come to the foreground in this period. The era was marked by various radical changes, such as growing urbanism and industrialization, rapidly evolving technology, an increasingly global economy, and global warfare. According to Susan Hegeman, America specifically was "taken to be synonymous with the massified modernity that presented such an object of combined horror and fascination." The works produced in this time reflect the uncertainties and the struggle of coming to terms with rapid change as well as the task of redefining one's world, but they also reveal optimism and belief in progress. Moreover, modernist works embody the search for new forms of expression that could capture experiences, voice critique and illustrate disillusionment, as well as give shape to hopes and optimism. Modernism is a significant and vital period for U.S.-America concerning politics, culture and literature, and it had a critical and wide-ranging influence on later periods.

Voraussetzung As a prerequisite for enrollment, participants must have passed the Einführung in die Literaturwissenschaft. Since participation is limited to 36 students, pre-registration via email to the instructor is required until April 07, 2017 (linda.hess@em.uni-frankfurt.de). Your email should contain the following information: your full name, your course of study (Studiengang, e.g. L3, BA ES, BA AS, ...), your semesters of study in the summer semester 2017 (Fachsemester), and your student-ID (Matrikelnummer). In addition, attendance of the first session is mandatory to finalize enrollment in this class, as remaining seats in the first session will be re-assigned to students on the waiting list.

Literatur Please purchase the following works:

John Dos Passos: Manhattan Transfer (Penguin Edition)

William Faulkner: The Sound and the Fury (Norton Critical Edition)

Colonial America: Life and Letters

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Opfermann

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2017, Seminarhaus - SH 2.109

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2017

Inhalt In this class we will approach everyday life and concerns of people living in the English Colonies in North America in the 17th and 18th centuries through "life writings," i.e. journals, memoirs, travel narratives and such but also through poetry. What was life like 250 years ago? Clearly, there can be no simple answer given the diversity of regions and peoples. Much depended on where you lived and if you were a woman or a man, a free person or a slave, English or Native American.

Voraussetzung You must have passed the *Introduction to Literary Studies/Einführung in die Literaturwissenschaft* (BA AS 1) to take part in this class. Participation is limited; up to but no more than 36 students will be accepted. Please register by sending an e-mail to me at opfermann@em.uni-frankfurt.de **giving your name, Studiengang, Studienfächer and Fachsemesterzahl**. If all is well, I will confirm your application in a return mail.

Literatur A reader will be available at the beginning of term.

Einführung in die Literaturwissenschaft - Introduction to Literary Study

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Dorr/Herzogenrath/Heß/Holst/Ullmann

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 18.04.2017, Seminarhaus - SH 3.101, Heß

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 18.04.2017, Seminarhaus - SH 4.104, Dorr

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 19.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum,
Belegungspräferenz Fb 10 , Ullmann

Mo, woch, 08:30 - 10:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb
10 , Holst

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum,
Belegungspräferenz Fb 10 , Heß

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 26.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum,
Belegungspräferenz Fb 10 , Herzogenrath

Inhalt Diese Veranstaltung bietet eine Einführung in die grundlegenden Methoden und Begriffe der Literaturwissenschaft. Dabei werden sowohl die Analyse und Interpretation von erzählenden, lyrischen und dramatischen Texten eingeübt, als auch gesellschaftliche und kulturelle Funktionen von Literatur diskutiert und reflektiert. Außerdem werden Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt, um die Studierenden zur Erstellung von Hausarbeiten und Referaten zu befähigen. Für die Einübung der Textanalyse werden Beispiele englischer aber auch amerikanischer Autoren verwendet.

Herzogenrath: This class provides an introduction to key-texts, methods of interpretation and analysis, focusing on the field of US literary and cultural history. We will discuss a variety of genres and texts, ranging from prose, drama, and poetry, to film, plus some texts from the Wonderful World of Theory ...

Voraussetzung Für B.A. American Studies; B.A. English Studies, Magister, L1, L2/L5, L3
This course will use materials in English and German.

Magister-Studierende (Anglistik) bitte beachten: Der zweite Teil der "Einführung in die Literaturwissenschaft" wird nicht mehr angeboten. Dieser kann durch ein beliebiges Proseminar im SP 1 (mit Hausarbeit) ersetzt werden.

Schriftliche Anmeldung ist erforderlich, und zwar bis Do., 13. April 2017, 16 Uhr. Listen hängen ab Mo., 06. März 2017 am Sekretariat des Instituts (4.251) aus. (Keine telefonische Anmeldung!!!)

Literatur **Holst:** Please buy and read William Shakespeare: *Hamlet*: Third Series (Arden Shakespeare). ISBN-13: 978-1904271338. A Reader with more material will be available at Script & Kopie. Please get the reader before the first session.

Heß: Please purchase: William Shakespeare's *Hamlet* (Arden Edition) and Michael Meyer: English and American Literatures (4th edition). There will be a reader with additional material to be purchased at Script & Kopie at the beginning of the semester.

Herzogenrath: Please purchase Auster's *City of Glass* (either as stand-alone text, or *The New York Trilogy*). A reader with additional material will be made available at Skript& Kopie.

Ullmann : Please buy and read William Shakespeare: *Hamlet*: Third Series (Arden Shakespeare). ISBN-13: 978-1472518385. A reader will be available at Script & Kopie. Please get the reader before the first session.

Introduction to Linguistics

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ivanova/Jonas/Richter

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum,
Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 1, Richter

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 2, Ivanova

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 18.04.2017, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle) , Gruppe 3, Jonas

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.04.2017, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle) , Gruppe 4, Richter

Inhalt This class provides a first introduction to working methods in linguistics. It is therefore the mandatory basis for all students who have to fulfil requirements in linguistics. The course addresses the main subareas of linguistics such as phonetics and phonology (the study of sounds), morphology (the study of word structure), syntax (the study of the structure of sentences), semantics (the study of meaning) and pragmatics (the study of meaning in context). Further subareas such as the history of English, sociolinguistics (the study of the interrelation of language and society), psycholinguistics (the study of the interrelation of language and cognition), historical linguistics and others shall be addressed according to the lecturer's preferences.

Voraussetzung It is strongly recommended to also attend the tutorial that goes with this course on a regular basis.

All questions related to this course should be sent **ONLY**
to: english.linguistics.frankfurt[at]googlemail.com

Diese Veranstaltung ist Belegpflicht in QIS-LSF

Introduction to Linguistics ist belegpflichtig mit einer Gruppenbelegung, d.h. Sie können drei Prioritäten angeben. Nach Abschluss der Anmeldefrist wird ein Vergabeverfahren gestartet, das Ihre Prioritäten berücksichtigt, sofern nicht mehr Anmeldung mit der gleich hohen Priorität in der Gruppe angemeldet, als Plätze vorhanden sind. In solchem Fall entscheidet das Los. Der Zeitpunkt der Anmeldung ist also **NICHT** ausschlaggebend!

Nutzen Sie deshalb im eigenen Interesse **alle 3 Prioritäten** , Sie erhöhen damit die Chancen, einen Platz Ihrer Wahl zu erhalten.

Im Falle, dass zu viele Anmeldungen in einer Gruppe auftreten - vor allem wenn nur eine Priorität angegeben wurde - kann es zu Ablehnungen kommen. Abgelehnte Anmeldungen werden auf die restlichen freien Plätze verteilt.

Introduction to Modern American Drama

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fisk

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt The aim of this course is to help students establish a basis in how to analyze a play so that they can apply this to their study and appreciation of American dramatic literature. To this end, we will initially be taking a more historical and stylistic perspective to theatre in general before we take a look at theatre in the United States. Even then, our work after that will not immediately concentrate on plays but rather on scenes and sections from various works so that we can focus in a more detailed fashion on different ways at looking at a script. In addition, we will be using a number of paradigms to help us in our understanding of the complexity of modern American drama.

Voraussetzung No registration necessary.

Literatur A reader for the historical and theoretical parts of the course is available for purchase at the Script & Kopie copy shop. Master copies of the plays to be discussed will be made available in Room 17.

Kid Stuff: Children's Literature & Media

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Holst

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Children's literature is one of those genre designations that seems simple at first (and in a bookshop sense, it might even be simple), yet it quickly demonstrates its complexity. What makes a text children's literature? Can a text shift away from or into that genre? We'll spend the semester looking at theoretical approaches to children's literature as well as a selection of texts that engage with the idea of texts for children in disparate ways. We will look at fairy tales and texts that were inspired by them. We'll spend a significant amount of time on Lewis Carroll's *Alice in Wonderland* and the changing concept of childhood, before jumping forward to contemporary author Neil Gaiman and his take on fairy tales and children's literature.

Voraussetzung **In order to register for this class, you have to send me your answer to the question "What is children's literature?". Your answer must have 150 words (meaning between 135 and 165 words) and fulfil all other academic criteria of formatting and standards (meaning, if you use sources, mention them and have a Works Cited at the bottom of your page, 1,5 line spacing and a margin for my notes). Also, add authors and titles of two children's books you consider 'good' and a one-sentence reason for each choice. Send that, in one document to holst@em.uni-frankfurt.de. Don't forget to add your name, student ID# and what you study (BA/L1/2/3).**

Literatur Please buy and read the following text:

Lewis Carroll's *Alice in Wonderland* .

If you have to buy the book for class, I recommend the Penguin Classic edition (ISBN 978-0-14-143976-1).

A reader with additional material will be available soon (I'll let you know via email as soon as you can pick it up from Script & Kopie).

Life Writing

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schuh

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 3.101

Inhalt The course offers an introduction to the broad genre of life writing, meaning such writing that takes a life or parts of a life as its subject. We will trace the practice of writing about one's own or the lives of others historically, looking all the way back to St Augustine's *Confessions* , Plutarch's *Greek Lives* as well as *Roman Lives* and Suetonius's *Lives of the Caesars* , working our way into the present by way of Lytton Strachey's biographical essays on *Eminent Victorians* and Elizabeth Gaskell's *The Life of Charlotte Brontë* , before entering contemporary realms of creative non-fiction with works by J.M. Coetzee, Philip Roth, Elena Ferrante and Sheila Heti. Theoretical approaches to autobiography, biography, and other (potentially more hybrid) self-referential writing practices will be discussed with a particular focus on the ethical implications of writing about oneself and others.

This is a reading intensive course, and it is advisable to have read the four core texts prior to the start of the semester. Assessment will include in-class presentations and written work (in the form of response papers and a 'Hausarbeit').

Voraussetzung In preparation for the first session, please submit a short paper (500-700 words) in response to the question 'Is there truth in autobiography?' drawing on one of the four core texts on this course. This assignment is a requirement for registration on this course and should be emailed to m.schuh@em.uni-frankfurt.de by end of Friday, April 14th.

To join this course, please register via e-mail (m.schuh@em.uni-frankfurt.de) by Friday, April 14th 2017, including your assignment.

Literatur These four books are core texts for this course, please buy and read the following editions:

J.M. Coetzee, *Summertime* (2010); ISBN: 97800995404540 (London: Vintage).

Philip Roth, *Deception* (2006); ISBN: 9780099801900 (London: Vintage).

Elena Ferrante, *My Brilliant Friend* (2012); ISBN: 978160950786 (New York: Europa Editions).

Sheila Heti, *How Should a Person Be* (2014), ISBN: 9780099583561 (London: Vintage).

All other texts required for the seminar will be **included in a reader which will be available** at the beginning of term.

Reading Robots - Engineered and Machine Life in American Culture and Literature

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jordan

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2017, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt

Can we engineer life out of metal and wires? Can we craft a convincing simulation of human emotion? And why do we remain so fascinated with mechanized men (and women)? Behind the cuteness of Wall-E and the menace of cylons in *Battlestar Galactica* lies a long history of inquiry into the essence of the human. This class will familiarize students with the history and impact of engineered life in American culture and literature. Our aim is to analyze the significance of robots, cyborgs, androids, automats, half-humans and fleshy machines in the American imagination. We will discuss early texts such as Edgar Allen Poe's "Maezel's Chess Player," 20th century fiction like Philip K. Dick's *Do Androids Dream of Electric Sheep?* and contemporary objects like Janelle Monaé's *Metropolis* concept albums.

Voraussetzung

Course Requirements:

Weekly readings, active participation, a presentation, a term paper.

Please **register** for this class by April 10th, 2016 with the instructor, Rieke Jordan: Jordan@em.uni-frankfurt.de.

Please include the following information: your full name, your course of studies, your number of semester of studies in SS 2017, your student ID / Matrikelnummer.

Attendance of the first session is mandatory to finalize your enrolment in this class; remaining seats will be re-assigned to students on the waiting list.

Literatur

The readings will be made available as a reader at the beginning of the semester.

US Latina/o Literature

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Preciado

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 24.04.2017, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt

Contemporary US Latina/o writers have come to the fore after the fervent era of the 1960s in the United States, increasingly garnering critical attention. In the Summer Semester 2017, this seminar will concentrate on one of the dominant US Latina/o groups: Mexican American fiction and nonfiction writers and poets. This seminar will query to what extent these contemporary writers explore the concept of the border in their writings.

Students will critically read selected works to explore the theme of the borderland. Brief weekly responses on the narrative point of the work under discussion (100 words) will constitute the attendance list. All students will give oral presentations on online sources of border writings. The final seminar paper will consist of an academic term paper or take-home exam.

Voraussetzung Participants must have passed the "Introduction to Literature/Literary Studies" course.

Participation is limited to thirty-six students. Only two absences allowed. Auditors are not allowed. Please make sure that this seminar fits your course of study.

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Literatur Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de
Required reading: Luis Alberto Urrea, *The Devil's Highway: A True Story*, Back Bay, 2005 (ISBN 978-0316010801) and Reyna Grande, *Across a Hundred Mountains*, Simon & Schuster, 2006 (ISBN 978-0743269582).

In addition, a course reader will be available at the beginning of the term.

Women Travellers to the New World (1775-1918)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Opfermann

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 20.04.2017, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt

The United States has always held a particular fascination for foreign visitors who recorded their impressions in diaries, travel books and letters. Before the advent of mass tourism such texts were eagerly read not just in Europe but also by Americans who were curious to know (and not always pleased by) what other people thought about them. The European women travellers we are going to read were interested in everything from table manners to American slavery, from women's rights to Native Americans, from Yosemite to the Rockies. We will be reading texts from the late 18th to the early 20th century

Voraussetzung You must have passed the *Introduction to Literary Studies/Einführung in die Literaturwissenschaft* (BA AS 1) to take part in this class. Participation is limited; up to but no more than 36 students will be accepted. Please register by sending an e-mail to me at opfermann@em.uni-frankfurt.de giving your name, Studiengang, Studienfächer and Fachsemesterzahl. If all is well, I will confirm your application in a return mail.

Literatur Please acquire the following anthology: Marion Tinling, ed. *With Women's Eyes: Visitors to the New World 1775-1918*.

Fremdsprachliche Kommunikation (S1)

Integrated Language Skills (Level I)

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Michel/Preciado/Sprague

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 1, Sprague

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 2, Sprague

Di, woch, 08:00 - 10:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 3, Sprague

Di, woch, 10:00 - 12:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 4, Michel

Di, woch, 12:00 - 14:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.301 IG 4.301 , Gruppe 5, Michel

Di, woch, 14:00 - 16:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.301 IG 4.301 , Gruppe 6, Michel

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 7, Preciado

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 8, Preciado

Do, woch, 12:00 - 14:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.01, Gruppe 9, Michel
Inhalt

Aims: The main aim of this course is to give each participant the opportunity to practise various language skills: expository and argumentative writing, reading comprehension, and listening comprehension.

Contents: Students will be expected to read and engage with a variety of texts on a range of subjects. Class participation is required.

Voraussetzung Target Group: All students in their Grundstudium.

Please note that students are only allowed to attend **one** language course (Sprachpraktische Übung) per semester, irrespective of level.

Registration for Level I courses is administered online. All classes will be strictly limited to **30** participants. Student may choose three classes, **one** of which they will be allocated to when registration closes (see deadline below). Lecturers may not sign up students for courses. Note that all students need to take Integrated Language Skills (Level I) first after which they then may proceed to take Writing Skills (Level I).

Online registration will only be possible during a sixteen-day period from 10am, 3rd of April, to 10am, 18th of April, 2017.

Level I classes start in the **second** week of semester.

Please bring your **entrance-test results** or **Abiturzeugnis** to the first day of class.

Belegpflicht in QIS-LSF

Integrated Language Skills I ist belegpflichtig mit einer Gruppenbelegung, d.h. Sie können drei Prioritäten angeben. Nach Abschluss der Anmeldefrist wird ein Vergabeverfahren gestartet, das Ihre Prioritäten berücksichtigt, sofern nicht mehr Anmeldung mit der gleich hohen Priorität in der Gruppe angemeldet, als Plätze vorhanden sind. In solchem Fall entscheidet das Los. Der Zeitpunkt der Anmeldung ist also NICHT ausschlaggebend!

Nutzen Sie deshalb im eigenen Interesse **alle 3 Prioritäten** , Sie erhöhen damit die Chancen, einen Platz Ihrer Wahl zu erhalten.

Im Falle, dass zu viele Anmeldungen in einer Gruppe auftreten - vor allem wenn nur eine Priorität angegeben wurde - kann es zu Ablehnungen kommen. Im Falle einer abgelehnte Anmeldung werden Sie kontaktiert.

Integrated Language Skills (Level II and Level III): Theatre Production Workshop

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fisk

Di, woch, 18:00 - 22:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Do, woch, 18:00 - 22:00, ab 20.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Fr, woch, 18:00 - 22:00, ab 21.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Voraussetzung Open to all students in all Studiengänge.

Please attend the first meeting of the Chaincourt Theatre Company (the time and day of which will be posted on my office door 3.251) or contact me (fisk@em.uni-frankfurt.de) for more information.

Integrated Language Skills / Translation / Writing Skills (Level II)

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Clark/Fisk/Michel/Preciado/Sprague

Mo, woch, 08:00 - 10:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Gruppe 1, Fisk

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.01, Gruppe 10, Michel

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 20.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.301 Seminarraum , Gruppe 11, Clark

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 1.108, Gruppe 12, Michel

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 21.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 13, Sprague

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 21.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 14, Fisk

Fr, woch, 16:00 - 18:00, ab 21.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 15, Fisk

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 22.04.2017 - 22.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Gruppe 16, Michel

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 23.06.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Gruppe 2, Fisk

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 201 Seminarraum , Gruppe 3, Preciado

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 4, Clark

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 17.04.2017 - 24.08.2017, Seminarhaus - SH 4.105, Gruppe 5, Preciado

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Gruppe 6, Preciado

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 7, Clark

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 8, Preciado

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 18.04.2017, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10 , Gruppe 9, Clark

Inhalt

Aims: These courses are designed to improve the participants' skills, enabling them to achieve a better command of English in all four skill areas. Drawing on a variety of authentic materials, the courses focus on enhancing the students' grammatical understanding, written expression, translation skills, oral fluency, listening and reading comprehension. Personal engagement and a high level of class participation are required.

Voraussetzung

Registration for Level II courses is administered online. All classes will be strictly limited to **30** participants. Student may choose three classes, **one** of which they will be allocated to when registration closes (see deadline below). Lecturers may not sign up students for courses.

Please note that student are only allowed to attend **one** language course (Sprachpraktische Übung) per semester, irrespective of level.

Online registration will only be possible during a 30-day period from 10am, 1st of March, to 10am, 30th of March, 2017.

All Level II classes start the **first** week of semester.

Students may only register for a Level II course if they have passed a Level I course. Please bring your Level I Schein (or module sheet) to the first session.

Belegpflicht in QIS-LSF

Integrated Language Skills II ist belegpflichtig mit einer Gruppenbelegung, d.h. Sie können drei Prioritäten angeben. Nach Abschluss der Anmeldefrist wird ein Vergabeverfahren gestartet, das Ihre Prioritäten berücksichtigt, sofern nicht mehr Anmeldung mit der gleich hohen Priorität in der Gruppe angemeldet, als Plätze vorhanden sind. In solchem Fall entscheidet das Los. Der Zeitpunkt der Anmeldung ist also NICHT ausschlaggebend!

Nutzen Sie deshalb im eigenen Interesse **alle 3 Prioritäten**, Sie erhöhen damit die Chancen, einen Platz Ihrer Wahl zu erhalten.

Im Falle, dass zu viele Anmeldungen in einer Gruppe auftreten - vor allem wenn nur eine Priorität angegeben wurde - kann es zu Ablehnungen kommen. Abgelehnte Anmeldungen werden auf die restlichen freien Plätze verteilt.

Writing Skills (Level I)

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Clark/Copetake/Michel/Sprague

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum, Gruppe 1, Clark

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 25.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum, Gruppe 2, Copetake

Do, woch, 08:00 - 10:00, ab 27.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum, Gruppe 3, Clark

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 27.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum, Gruppe 4, Sprague

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 28.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum, Gruppe 5, Sprague

Block, 09:00 - 15:00, 11.09.2017 - 15.09.2017, Seminarhaus - SH 1.105, Gruppe 6, Michel

Inhalt

Aims:

The aim of this course is to practice various academic writing skills.

Contents:

Participants will have ample opportunity to improve their ability to paraphrase, summarize, construct thesis statements in context, and improve their sentence structure.

Voraussetzung

Registration for Level I courses is administered online. All classes will be strictly limited to **30** participants. Student may choose three classes, **one** of which they will be allocated to when registration closes (see deadline below). Lecturers may not sign up students for courses. Note that students need to take Integrated Language Skills (Level I) first after which they then may proceed to take Writing Skills (Level I).

Please note that student are only allowed to attend **one** language course (Sprachpraktische Übung) per semester, irrespective of level.

Online registration will only be possible during a 30-day period from 10am, 1st of March, to 10am, 30th of March, 2017.

Level I classes start in the second week of semester.

Writing Skills (Level I) students must bring their ILS I Schein to the first day of class.

Belegpflicht in QIS-LSF

Writing Skills I ist belegpflichtig mit einer Gruppenbelegung, d.h. Sie können drei Prioritäten angeben. Nach Abschluss der Anmeldefrist wird ein Vergabeverfahren gestartet, das Ihre Prioritäten berücksichtigt, sofern nicht mehr Anmeldung mit der gleich hohen Priorität in der Gruppe angemeldet, als Plätze vorhanden sind. In solchem Fall entscheidet das Los. Der Zeitpunkt der Anmeldung ist also NICHT ausschlaggebend!

Nutzen Sie deshalb im eigenen Interesse **alle 3 Prioritäten**, Sie erhöhen damit die Chancen, einen Platz Ihrer Wahl zu erhalten.

Im Falle, dass zu viele Anmeldungen in einer Gruppe auftreten - vor allem wenn nur eine Priorität angegeben wurde - kann es zu Ablehnungen kommen. Abgelehnte Anmeldungen werden auf die restlichen freien Plätze verteilt.

Schulpraktische Studien (SPS)

Auswertung des Frühjahrspraktikums Englisch 2017

Schulpraktische Studien, Lehrperson Lochner/Munsch

Inhalt The evaluation of the internship in spring 2017 will be based on your reports and lesson plans. You will be expected to present the findings of your research focus, which is part of your report and/or a lesson. Please be prepared to bring in some of your most successful teaching ideas and materials, too, in order to present them to the group.

Bem. zu Zeit und Ort **Karl Lochner (L2/L5):**

Fr, 03. März 17, 14-18 Uhr - IG 3.201

Fr, 10. März 17, 14-18 Uhr - IG 3.201

Fr, 17. März 17, 14-18 Uhr - IG 3.201

Fr, 24. März 17, 14-18 Uhr - IG 3.201

Dr. Matthias Munsch (L3):

Mi, 15. März 17, 14-18 Uhr - SH 0.106

Mi, 22. März 17, 14-18 Uhr - SH 0.106

Fr, 05. Mai 17, 14-18 Uhr - IG 4.201

Fr, 30. Juni 17, 14-18 Uhr - IG 4.201

Während der Vorlesungszeit (ab 19. April 2017): Mi, 10-12 Uhr, wöchentlich

Durchführung des Fachpraktikums Englisch (Frühjahr 2017)

Schulpraktische Studien, SWS: 1.0, Lehrperson Lochner/Munsch

Inhalt The evaluation and *Auswertung* of the internship in spring 2017 will be based on your reports and portfolios. You will be expected to present the findings of your research focus which is part of your report / portfolio. Please be prepared to bring in some of your most successful teaching ideas and materials, too, in order to present them to the group.

Voraussetzung Blockveranstaltung

Vorbereitung auf das Herbstpraktikum 2017

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Lochner/Munsch

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 26.04.2017, Seminarhaus - SH 3.106, Munsch

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 26.04.2017, Seminarhaus - SH 3.107, Lochner

Inhalt This course is designed for L1 / L2 / L3 / L5 students who do their Fachpraktikum in English as a Blockpraktikum in fall 2017. The focus in this seminar will be on foreign language teaching methodology, learning theories, classroom management, lesson observations and lesson planning with the overall aim to improve your reflective skills as part of your professional development.

Be prepared to contribute by doing a presentation and/or micro-teaching.

Evangelische Religion

Grundlagen alt- und neutestamentlicher Wissenschaft (Schwerpunkt AT) (AT/NT1a)

"Weitergabe des Feuers nicht Anbetung der Asche" Über-Setzen als hermeneutisches, exegetisches und theologisches Problem

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rydryck/Schneider/Weidlich

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 09.05.2017 - 09.05.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

BlockSaSo, 10:00 - 16:00, 07.07.2017 - 09.07.2017

Inhalt „Tradition ist Bewahrung des Feuers, nicht Anbetung der Asche.“ Ausgehend von diesem Zitat Gustav Mahlers möchte das interdisziplinäre Blockseminar theologische, hermeneutische, exegetische und praktisch-theologische/religionspädagogische Aspekte von Übersetzung(en) diskutieren. Welche hermeneutischen Fragen bringen Übersetzungen mit sich? Wie beeinflussen Übersetzungen „Heiliger Schriften“ deren Geltung? Gibt es überhaupt „richtige Übersetzungen“ in Theorie und Praxis?

Das interdisziplinäre Blockseminar beginnt mit zweivorbereitenden Sitzungen und wird mit einem Wochenende in Eisenach/Brotterode (07.-09.07.2017) abgeschlossen. Die Kosten für das Blockwochenende belaufen sich auf höchstens 100 Euro, die von den Teilnehmenden zu tragen sind.

Nachweis **Pfarramt/Magister Theologiae:**

INT 1 (EvTh)

NT 2 (EvTh)

INT 2 (EvTh)

AT/NT 3 (EvTh)

AT/NT 4 (EvTh)

PT/RP/KW 3 (EvTh) - als religionspädagogisches Seminar

PT/RP/KW 4 (EvTh) - als religionspädagogisches Seminar

Lehramt:

AT/NT 1a/b (L1) - als neutestamentliches Seminar oder als Seminar "Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik"

AT/NT 2a/b (L2) - als neutestamentliches Seminar oder als Seminar "Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik"

AT/NT 2a/b (L3) - als neutestamentliches Seminar oder als Seminar "Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik"

AT/NT 2a/b (L5) - als neutestamentliches Seminar oder als Seminar "Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik"

SSP (L3) - als neutestamentliches Seminar

PT/RP 1 (L1) - als Übung "Verständigung über Religion"

PT/RP 1 (L2) - als Übung "Verständigung über Religion"

PT/RP 1 (L3) - als Übung "Verständigung über Religion"

PT/RP 1 (L5) - als Übung "Verständigung über Religion"

PT/RP 2 (L3)

Wirtschaftspädagogik:

PT/RP 1 (WiPäd) - als Übung "Verständigung über Religion"

PT/RP 2 (WiPäd)

BA/MA-RW 2011:

BA 008 - Religionen in Geschichte und Gegenwart

MA 019 - Religion und Text

BA/MA-RW 2016:

BA 007 A/C – Sakrale Texte

MA 025 A/C – Literaturen/Medien/Kunst

MA 26 C - Religions-/Kulturgeschichte

Bem. zu Zeit und Ort **Bitte melden Sie sich für diese Veranstaltung per Email an Laura Weidlich (weidlich@em.uni-frankfurt.de) bis 28.2.2017 an.**

Einführung in das Studium des Alten Testaments (Grundkurs AT)

Grundkurs, SWS: 2.0, Lehrperson Köhlmoos

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 06.04.2017 - 06.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 20.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt Der Grundkurs AT ist die verpflichtende Einführungsveranstaltung für Studierende des Lehramts. Es werden darin überblicksweise Inhalt, Aufbau und Entstehung sowie die Wissenschaft vom Alten Testament kennengelernt. Der Grundkurs wird mit einer Klausur abgeschlossen.

Für Studierende MagTh/Pfarramt fungiert die Veranstaltung als Einführungsvorlesung, die die notwendigen Grundkenntnisse im Alten Testament vermittelt. Die Teilnahme an der Klausur ist nicht erforderlich

Nachweis **Pfarramt/Magister Theologiae:**

AT 1 (EvTh)

Lehramt:

AT/NT 1a (L1)

AT/NT 1b (L1)

AT/NT 1 (L2)

AT/NT 1 (L3)

AT/NT 1 (L5)

Wirtschaftspädagogik:

AT/NT 1 (Wipäd)

BA-Religionswissenschaft-neu:

BA 007A

BA 007B

BA 007C

BA-Religionswissenschaft-alt:

MA 019

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzungen: Keine inhaltlichen Voraussetzungen, jedoch Bereitschaft zur intensiver Mitarbeit.

Arbeitsaufwand/Teilnahmebedingungen: Der erfolgreiche Besuch der Veranstaltung setzt die regelmäßige Anwesenheit, und intensive Mitarbeit in Form von Vor- und Nachbereitung sowie Hausaufgaben voraus. Mit einer Vor- und Nacharbeit von 3-4 Std./Woche ist zu rechnen.

Literatur Vorbereitende und begleitende Lektüre: Melanie Köhlmoos, Altes Testament, Tübingen 2010 (Utb basics)

Einführung in das Studium des Neuen Testaments

Grundkurs, SWS: 2.0, Lehrperson Rydryck

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt Der Grundkurs will die Basisvoraussetzungen für das Studium des Neuen Testaments schaffen. Drei Themenbereiche gliedern die Veranstaltung. Zunächst wenden wir uns der kanongeschichtlichen Frage zu, wie es zur Schriftensammlung des Neuen Testaments gekommen ist und erarbeiten Elementarwissen über die Synoptiker, Paulus und die johannäischen Schriften. Im zweiten Teil werden wir hermeneutische, methodische und theologische Aspekte der Interpretation biblischer Texte bedenken. In einem dritten Teil erkunden wir schließlich die politische, religiöse, kulturelle und soziale Welt, in der die neutestamentlichen Schriften geschrieben und rezipiert wurden.

Nachweis **Pfarramt/Magister Theologiae:**

NT 1 (EvTh)

Lehramt:

AT/NT1a/b (L1)

AT/NT1 (L2)

AT/NT1 (L3)

AT/NT1 (L5)

Wirtschaftspädagogik:

AT/NT 1 (WiPäd)

BA-Religionswissenschaft-neu:

BA 007A

BA 007B

BA 007C

BA-Religionswissenschaft-alt:

BA 003

Literatur

- Alkier, Stefan: Neues Testament, Tübingen 2010.
- Reinmuth, Eckart: Hermeneutik des Neuen Testaments. Eine Einführung in die Lektüre des Neuen Testaments, Göttingen 2002.

In Israel gab es Bilder - Ikonographie und Exegese

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Köhlmoos

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt Die Archäologie hat in Israel/Palästina und seiner Umwelt Unmengen von Bildwerken zutage gefördert. Sie sind ein wichtiges Hilfsmittel zum Verstehen biblischer Texte – wenn man sie lesen kann.

Im Seminar wird an ausgewählten Bildwerken eine Einführung in die altorientalische Ikonographie gegeben.

Nachweis **Pfarramt/Magister Theologiae:**

AT 1 (EvTh)

INT 1 (EvTh)

AT/NT 1 (EvTh)

AT 2 (EvTh)

INT 2 (EvTh)

AT/NT 2 (EvTh)

Lehramt:

AT/NT 1a (L1)

AT/NT 2a (L2)

AT/NT 2a (L3)

SSP (L3)

AT/NT 2a (L5)

Wirtschaftspädagogik:

AT/NT 2a (WiPäd)

BA-Religionswissenschaft-neu:

BA 007A

BA 007B

BA 007C

MA 025A

MA 025C

BA-Religionswissenschaft-alt:

MA 019

Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rydryck

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt

Bibelauslegung und Bibeldidaktik stellen für die Frage des Umgangs mit der Bibel zwei wesentliche Arbeitsfelder dar, die miteinander verschränkt sind. Genau dies ist der Ansatz dieses Seminars. Die exegetischen Methoden und ihre Arbeitsschritte sind ein wesentlicher Bestandteil der evangelischen Theologie und Religionspädagogik. Allerdings sind die exegetischen Methoden nicht identisch mit der Bibeldidaktik. Wer mit heranwachsenden Kindern und Jugendlichen Bibeltexte bearbeitet, bedarf der Kenntnis der Grundregeln eines wissenschaftlichen Umgangs mit den biblischen Texten mit Blick auf die Bibelauslegung und auf die Bibeldidaktik. Das Seminar führt daher in Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik sowie deren selbstständige Anwendung ein.

Allen Studierenden wird empfohlen zunächst die Grundkurse „Altes Testament“ und „Neues Testament“ zu besuchen.

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

Als bibeldidaktisches Seminar.

Lehramt:

AT/NT 1a/b (L1)

AT/NT 1 (L2)

AT/NT 2b (L2)

AT/NT 2a/b (L3)

SSP (L3)

AT/NT 1 (L5)

AT/NT 2b(L5)

Wirtschaftspädagogik:

AT/NT 2a (Wipäd)

AT/NT 2b (Wipäd)

BA-Religionswissenschaft-neu:

BA 007A

BA 007C

Themen der Geschichte des antiken Israel und Juda (=Themen atl. Wissenschaft) I

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Diehl

Do, woch, 08:00 - 10:00, ab 20.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt Das Seminar behandelt exemplarisch zentrale Etappen der Geschichte Israels und Judas von der Spätbronzezeit bis zur hellenistisch-römischen Zeit. Dazu gehört eine Einführung in die Landeskunde Palästinas und in die biblische Archäologie.

Nachweis **Pfarramt/Magister Theologiae:**

AT 1 (EvTh)

INT 1 (EvTh)

AT/NT 1 (EvTh)

AT 2 (EvTh)

INT 2 (EvTh)

AT/NT 2 (EvTh)

Lehramt:

AT/NT 1a (L1)

AT/NT 2a (L2)

AT/NT 2a (L3)

AT/NT 2a (L5)

Wirtschaftspädagogik:

AT/NT 2a (WiPäd)

BA-Religionswissenschaft-neu:

BA 008A

BA 008B

BA 008C

MA 026A

MA 026B

MA 026C

BA-Religionswissenschaft-alt:

BA 008

- Literatur
- MA 008
- K. Gallig (Hg.), Textbuch zur Geschichte Israels, 3. Aufl. 1979.
 - D. Kinet, Geschichte Israels, 2001.
 - B. Schmitz, Geschichte Israels, UTB 2547, 2. Aufl. Paderborn 2014
 - M. Weippert, Historisches Textbuch zum Alten Testament, ATD ErgR 10 (= GAT 10), Göttingen 2010.
 - W. Zwickel, Calwer Bibelatlas, 2000.
 - W. Zwickel, Einführung die biblische Landes- und Altertumskunde, Darmstadt 2002
 - W. Zwickel, R. Egger-Wenzel und M. Ernst (Hg.), Herders Neuer Bibelatlas, Freiburg u.a. 2013

Wundersame Plots und wo sie in der Bibel zu finden sind - Narratologische Einsichten über biblische Texte

Seminar, Lehrperson Köhlmoos/Rydryck

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 20.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt Was hat König David mit „Game of Thrones“ gemeinsam? Oder die Evangelien mit dem „Herrn der Ringe“? Kann man Jakob mit Harry Potter vergleichen?

Seit Aristoteles gilt, dass Erzählungen auf wenige Grundmuster reduzierbar sind („Master Plots“) – ob und inwiefern das für biblische Texte gilt, wollen wir im Seminar überprüfen und diskutieren.

Nachweis **Pfarramt/Magister Theologiae:**

AT 1 (EvTh)

INT 1 (EvTh)

AT/NT 1 (EvTh)

AT 2 (EvTh)

INT 2 (EvTh)

AT/NT 2 (EvTh)

AT/NT 3 (EvTh)

Lehramt:

AT/NT 1a (L1)

AT/NT 2a (L2)

AT/NT 2a (L3)

SSP (L3)

AT/NT 2a (L5)

Wirtschaftspädagogik:

AT/NT 2a (WiPäd)

BA-Religionswissenschaft-neu:

BA 007A

BA 007B

BA 007C

BA-Religionswissenschaft-alt:

BA 008

MA 019

Voraussetzung

Teilnahmevoraussetzung: MagTh: Zwischenprüfung; L1;L2; L3; : Erfolgreicher Abschluss Grundkurs und Methodenseminar.

Arbeitsaufwand/Teilnahmebedingungen: Der erfolgreiche Besuch des Seminars setzt die regelmäßige Anwesenheit, intensive Mitarbeit in Form der Textübersetzung, Exegese und Begleitlektüre voraus. Mit einer Vor- und Nacharbeit von 3-4 Std./Woche ist zu rechnen.

Literatur

Ronald Tobias, 20 Masterplots - Die Basis des Story-Building in Roman und Film

Grundlagen alt- und neutestamentlicher Wissenschaft (Schwerpunkt AT) (AT/NT1b)

"Weitergabe des Feuers nicht Anbetung der Asche" Über-Setzen als hermeneutisches, exegetisches und theologisches Problem

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rydryck/Schneider/Weidlich

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 09.05.2017 - 09.05.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

BlockSaSo, 10:00 - 16:00, 07.07.2017 - 09.07.2017

Inhalt

„Tradition ist Bewahrung des Feuers, nicht Anbetung der Asche.“ Ausgehend von diesem Zitat Gustav Mahlers möchte das interdisziplinäre Blockseminar theologische, hermeneutische, exegetische und praktisch-theologische/religionspädagogische Aspekte von Übersetzung(en) diskutieren. Welche hermeneutischen Fragen bringen Übersetzungen mit sich? Wie beeinflussen Übersetzungen „Heiliger Schriften“ deren Geltung? Gibt es überhaupt „richtige Übersetzungen“ in Theorie und Praxis?

Das interdisziplinäre Blockseminar beginnt mit zweivorbereitenden Sitzungen und wird mit einem Wochenende in Eisenach/Brotterode (07.-09-07.2017) abgeschlossen. Die Kosten für das Blockwochenende belaufen sich auf höchstens 100 Euro, die von den Teilnehmenden zu tragen sind.

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

INT 1 (EvTh)

NT 2 (EvTh)

INT 2 (EvTh)

AT/NT 3 (EvTh)

AT/NT 4 (EvTh)

PT/RP/KW 3 (EvTh) - als religionspädagogisches Seminar

PT/RP/KW 4 (EvTh) - als religionspädagogisches Seminar

Lehramt:

AT/NT 1a/b (L1) - als neutestamentliches Seminar oder als Seminar "Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik"

AT/NT 2a/b (L2) - als neutestamentliches Seminar oder als Seminar "Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik"

AT/NT 2a/b (L3) - als neutestamentliches Seminar oder als Seminar "Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik"

AT/NT 2a/b (L5) - als neutestamentliches Seminar oder als Seminar "Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik"

SSP (L3) - als neutestamentliches Seminar

PT/RP 1 (L1) - als Übung "Verständigung über Religion"

PT/RP 1 (L2) - als Übung "Verständigung über Religion"

PT/RP 1 (L3) - als Übung "Verständigung über Religion"

PT/RP 1 (L5) - als Übung "Verständigung über Religion"

PT/RP 2 (L3)

Wirtschaftspädagogik:

PT/RP 1 (WiPäd) - als Übung "Verständigung über Religion"

PT/RP 2 (WiPäd)

BA/MA-RW 2011:

BA 008 - Religionen in Geschichte und Gegenwart

MA 019 - Religion und Text

BA/MA-RW 2016:

BA 007 A/C – Sakrale Texte

MA 025 A/C – Literaturen/Medien/Kunst

MA 26 C - Religions-/Kulturgeschichte

Bem. zu Zeit und Ort **Bitte melden Sie sich für diese Veranstaltung per Email an Laura Weidlich (weidlich@em.uni-frankfurt.de) bis 28.2.2017 an.**

Apokalypse, Artemis, Apollo u. a.: Eine Spurensuche zur Intertextualität und Intermedialität der Johannesapokalypse mit griechisch-römischer Kultur

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Alkier/Paulsen

Mi, woch, 08:30 - 10:00, ab 26.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt

Obwohl die Johannesapokalypse zahlreiche Anspielungen auf griechisch-römische Gottheiten, Mythen, Herrschaftsformen und Medizin beinhaltet, liegt der Schwerpunkt der intertextuellen bzw. traditionsgeschichtlichen neutestamentlichen Forschung einseitig auf der Relation zu den Heiligen Schriften Israels. Das Seminar will nun ganz gezielt auf das kulturelle Feld sehen, in dem die Johannesapokalypse entstanden und

zunächst rezipiert worden ist: das hellenistisch-römische Kleinasien. In den ersten Sitzungen werden wir einige markante Beispiele dafür diskutieren. Im weiteren Verlauf des Seminars sollen die Studierenden ermutigt werden, eigene Untersuchungen zu tätigen. Damit möchten wir die Seminarteilnehmerinnen und -teilnehmer in das forschende Lernen einführen.

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

AT/NT1 (EvTh)

NT2 (EvTh)

INT2 (EvTh)

AT/NT3 (EvTh)

AT/NT4 (EvTh)

Lehramt:

AT/NT 1b (L1)

AT/NT 2b (L2)

AT/NT 2b (L3)

AT/NT 2b (L5)

SSP (L3)

Wirtschaftspädagogik:

AT/NT 2b (EvTh)

BA-Religionswissenschaft-neu:

BA 007A

BA 007C

Voraussetzung

Zur Teilnahme sind Griechischkenntnisse erforderlich und auch die Bereitschaft, diese anzuwenden.

Literatur

Zur Vorbereitung: Stefan Alkier, Thomas Hieke, Tobias Nicklas: Poetik und Intertextualität der Johannesapokalypse, WUNT 346, Tübingen 2015

Bibel und Museum

Blockseminar, Lehrperson Schefzyk

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 28.04.2017 - 28.04.2017

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 05.05.2017 - 05.05.2017

Fr, Einzel, 10:00 - 15:00, 19.05.2017 - 19.05.2017

Fr, Einzel, 10:00 - 15:00, 09.06.2017 - 09.06.2017

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 23.06.2017 - 23.06.2017

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 07.07.2017 - 07.07.2017

Inhalt

Gegenstand der Lehrveranstaltung ist die Erarbeitung der historischen Dimension von ausgewählten musealen Artefakten, die einen Bezug zu biblischen Texten oder Themen aufweisen. Die Übung schließt die Grundlagen musealer Arbeit und der Objektpräsentation ein.

Die Übung findet in Blockveranstaltungen als Exkursionen nach Frankfurt Bibelhaus Erlebnis Museum, Karlsruhe LandesMuseum und Mannheim rem statt. Voraussetzung

ist die Teilnahme an allen Exkursionen. Die Exkursionen werden eigenständig organisiert. Reisekosten werden nicht erstattet.

Nachweis Teilnahmenachweise werden ausgestellt. Der Erwerb benoteter Prüfungsleistungen ist nach Absprache möglich.

Voraussetzung Teilnahme an allen Exkursionen. Bitte melden Sie sich vor Vorlesungsbeginn per Email (schefzyk@bibelhaus-frankfurt.de) für die Veranstaltung an.

Einführung in das Studium des Alten Testaments (Grundkurs AT)

Grundkurs, SWS: 2.0, Lehrperson Köhlmoos

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 06.04.2017 - 06.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 20.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt Der Grundkurs AT ist die verpflichtende Einführungsveranstaltung für Studierende des Lehramts. Es werden darin überblicksweise Inhalt, Aufbau und Entstehung sowie die Wissenschaft vom Alten Testament kennengelernt. Der Grundkurs wird mit einer Klausur abgeschlossen.

Für Studierende MagTh/Pfarramt fungiert die Veranstaltung als Einführungsvorlesung, die die notwendigen Grundkenntnisse im Alten Testament vermittelt. Die Teilnahme an der Klausur ist nicht erforderlich

Nachweis **Pfarramt/Magister Theologiae:**

AT 1 (EvTh)

Lehramt:

AT/NT 1a (L1)

AT/NT 1b (L1)

AT/NT 1 (L2)

AT/NT 1 (L3)

AT/NT 1 (L5)

Wirtschaftspädagogik:

AT/NT 1 (Wipäd)

BA-Religionswissenschaft-neu:

BA 007A

BA 007B

BA 007C

BA-Religionswissenschaft-alt:

MA 019

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzungen: Keine inhaltlichen Voraussetzungen, jedoch Bereitschaft zur intensiver Mitarbeit.

Arbeitsaufwand/Teilnahmebedingungen: Der erfolgreiche Besuch der Veranstaltung setzt die regelmäßige Anwesenheit, und intensive Mitarbeit in Form von Vor- und

Nachbereitung sowie Hausaufgaben voraus. Mit einer Vor- und Nacharbeit von 3-4 Std./Woche ist zu rechnen.

Literatur Vorbereitende und begleitende Lektüre: Melanie Köhlmoos, Altes Testament, Tübingen 2010 (Utb basics)

Einführung in das Studium des Neuen Testaments

Grundkurs, SWS: 2.0, Lehrperson Rydryck

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt Der Grundkurs will die Basisvoraussetzungen für das Studium des Neuen Testaments schaffen. Drei Themenbereiche gliedern die Veranstaltung. Zunächst wenden wir uns der kanongeschichtlichen Frage zu, wie es zur Schriftensammlung des Neuen Testaments gekommen ist und erarbeiten Elementarwissen über die Synoptiker, Paulus und die johannäischen Schriften. Im zweiten Teil werden wir hermeneutische, methodische und theologische Aspekte der Interpretation biblischer Texte bedenken. In einem dritten Teil erkunden wir schließlich die politische, religiöse, kulturelle und soziale Welt, in der die neutestamentlichen Schriften geschrieben und rezipiert wurden.

Nachweis **Pfarramt/Magister Theologiae:**

NT 1 (EvTh)

Lehramt:

AT/NT1a/b (L1)

AT/NT1 (L2)

AT/NT1 (L3)

AT/NT1 (L5)

Wirtschaftspädagogik:

AT/NT 1 (WiPäd)

BA-Religionswissenschaft-neu:

BA 007A

BA 007B

BA 007C

BA-Religionswissenschaft-alt:

BA 003

Literatur

- Alkier, Stefan: Neues Testament, Tübingen 2010.
- Reinmuth, Eckart: Hermeneutik des Neuen Testaments. Eine Einführung in die Lektüre des Neuen Testaments, Göttingen 2002.

Markus lesen: Zur Pragmatik und Performanz eines Evangeliums

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Alkier

Di, woch, 18:00 - 20:00, ab 25.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Fr, Einzel, 12:00 - 19:00, 09.06.2017 - 09.06.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Fr, Einzel, 12:00 - 19:00, 16.06.2017 - 16.06.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt Dieses Seminar geht neue Wege. Es wird zunächst die Pragmatik des Evangeliums analysieren, also die Frage nach den Beziehungen von Text und Lesenden. Dieser erste analytische Teil zielt auf die Frage, welche Texte die Teilnehmer des Seminars in besonderem Maße ansprechen. Dabei soll es aber nicht bei der subjektiven Geschmacksäußerung bleiben. Vielmehr wollen wir erkunden, warum man sich von dem einen Text mehr und von anderen weniger angesprochen weiß.

Der zweite Teil des Seminars findet dann an zwei Blocktagen statt, die verbindlich zu besuchen sind. Hier wird der Schauspieler Peter Schröder mit den Teilnehmenden üben, „ihren“ Markustext vorzutragen. Wie interpretiert man einen Text mit der eigenen Stimme, dem eigenen Körper? Gibt es dafür „Regieanweisungen“ im Markusevangelium selbst?

Nachweis **Pfarramt/Magister Theologiae:**

AT/NT1 (EvTh)

NT2 (EvTh)

INT2 (EvTh)

AT/NT3 (EvTh)

AT/NT4 (EvTh)

Lehramt:

AT/NT 1b (L1)

AT/NT 2b (L2)

AT/NT 2b (L3)

AT/NT 2b (L5)

SSP (L3)

Wirtschaftspädagogik:

AT/NT 2b (EvTh)

BA-Religionswissenschaft-neu:

BA 007A

BA 007C

Literatur Literatur zur Vorbereitung:

- Bas van Iersel, Markuskommentar
- Ferdinand Hahn (Hg.), Der Erzähler des Evangeliums: methodische Neuansätze in der Markusforschung, 1985
- Eckart Reinmuth, Performative Turn und Neues Testament. Ein Prospekt, in: ders., Neues Testament, Theologie und Gesellschaft. Hermeneutische und diskurstheoretische Reflexionen, Stuttgart 2012, 75-98

Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rydryck

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt Bibelauslegung und Bibeldidaktik stellen für die Frage des Umgangs mit der Bibel zwei wesentliche Arbeitsfelder dar, die miteinander verschränkt sind. Genau dies ist der Ansatz dieses Seminars. Die exegetischen Methoden und ihre Arbeitsschritte sind

ein wesentlicher Bestandteil der evangelischen Theologie und Religionspädagogik. Allerdings sind die exegetischen Methoden nicht identisch mit der Bibeldidaktik. Wer mit heranwachsenden Kindern und Jugendlichen Bibeltexte bearbeitet, bedarf der Kenntnis der Grundregeln eines wissenschaftlichen Umgangs mit den biblischen Texten mit Blick auf die Bibelauslegung und auf die Bibeldidaktik. Das Seminar führt daher in Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik sowie deren selbstständige Anwendung ein.

Allen Studierenden wird empfohlen zunächst die Grundkurse „Altes Testament“ und „Neues Testament“ zu besuchen.

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

Als bibeldidaktisches Seminar.

Lehramt:

AT/NT 1a/b (L1)

AT/NT 1 (L2)

AT/NT 2b (L2)

AT/NT 2a/b (L3)

SSP (L3)

AT/NT 1 (L5)

AT/NT 2b(L5)

Wirtschaftspädagogik:

AT/NT 2a (Wipäd)

AT/NT 2b (Wipäd)

BA-Religionswissenschaft-neu:

BA 007A

BA 007C

Synoptische Hypothesen (Augustinus - Griesbach - Owen)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Alkier/Usener

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 25.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt

Die sogenannte „Griesbachhypothese“, die durch einen synoptischen Vergleich die Abhängigkeit des Markusevangeliums von Matthäus und Lukas nachzuweisen sucht, wurde von dem Jenaer Theologen Johann Jakob Griesbach im Jahr 1789 publiziert. Doch bereits wenige Jahre zuvor hatte schon der Waliser Theologe Henry Owen eine ähnliche These formuliert.

Die Frage nach der Reihenfolge, dem Zusammenhang und der Eigenarten der einzelnen Evangelien beschäftigte jedoch auch schon antike Kirchenschriftsteller. Augustinus widmete seinen vergleichenden Studien eine umfangreiche Schrift. Das Seminar soll sich mit den Hypothesen der drei Autoren und zugleich auch den wissenschaftshistorischen Aspekten der synoptischen Frage beschäftigen.

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

AT/NT1 (EvTh)

NT2 (EvTh)

INT2 (EvTh)

AT/NT3 (EvTh)

AT/NT4 (EvTh)

Lehramt:

AT/NT 1b (L1)

AT/NT 2b (L2)

AT/NT 2b (L3)

AT/NT 2b (L5)

SSP (L3)

Wirtschaftspädagogik:

AT/NT 2b (EvTh)

BA-Religionswissenschaft-neu:

BA 007A

BA 007C

Voraussetzung Texte werden in Auszügen zur Verfügung gestellt.

Voraussetzungen: Lateinkenntnisse sind von Vorteil; Englischkenntnisse (Lesefähigkeit) sollten vorhanden sein.

Literatur

- Augustinus, De consensu evangelistarum (CSEL 43); S.D.F. Salmond, St. Augustine, The Harmony of the Gospels (engl. Übers.), in: P. Schaff, A select library of the Nicene and Post Nicene Fathers of the Christian Church (NPNF 6), 2010
- H. Owen, Observations on the four Gospels, London 1764
- J.J. Griesbach, Synoptic and Text-Critical Studies 1776-1976, ed. by Bernard Orchard and Thomas R.W. Longstaff, Cambridge 1978 (ND 2005)

Einführung in die Kirchengeschichte und Religionswissenschaft (KR 1)

Die Bhagavad Gita - Der Gesang des Erhabenen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Tavaszi

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2017, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt Die Bhagavad Gita ist eine der weltweit bekanntesten religiösen Schriften Sie übte einen großen Einfluss auf die Entwicklung des Hinduismus aus und wurde in verschiedenen Traditionen beachtet und kommentiert. Die philosophische Synthese ist eingebettet in die Handlung des großen Epos Mahabharata, und entfaltet sich als göttliche Antwort auf die existenzielle Krise des Helden Arjuna, der durch die Umstände dazu gezwungen ist, gegen seine Verwandte zu kämpfen. Im Proseminar behandeln wir die zentralen Themen der Gita und werfen einen Blick auf die unterschiedlichen Interpretationen, die im Laufe ihrer indischen und westlichen Rezeptionsgeschichte entwickelt wurden.

Nachweis **BA/MA-RW 2011:**

BA 003 - Religionen in Geschichte und Gegenwart A/B

BA 008 - Religionen in Geschichte und Gegenwart

BA/Ma-RW 2016:

BA 002 – Religions- und Kulturgeschichte,

BA 007A – Sakrale Texte,

BA 008A – Religions- und Kulturgeschichte

Lehramt:

L1-KR 1

L2-KR 1A/B

L3-KR 1A

L3-KR 1B (als PS)

L5-KR 1A (als PS)

L5-KR 1B (als PS)

Voraussetzung
Literatur

Anmeldung über OLAT / Begrenzt auf 30 Teilnehmer
von Brück, Michael (Hg.). (2007). Bhagavad G###. Verlag der Weltreligionen.

Die Lehre des Buddha - Entwicklung und Verbreitung

Grundkurs, SWS: 2.0, Lehrperson Schmidt

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt

Die Begegnung mit buddhistischen Lehren stellt uns vor besondere Herausforderungen. Das beginnt schon mit der Frage, ob Buddhismus überhaupt eine Religion sei. Schaut man z.B. aus einer christlich geprägten Perspektive, so fehlen die Vorstellung eines absoluten Gottes als Schöpfer der Welt und endzeitlichem Richter, damit auch eine lineare Zeitvorstellung mit einem Anfang und einem Ende der Geschichte, eine unsterbliche Seele,

die ewiges Leben oder ewige Verdammnis erfährt usw. Stattdessen degradieren buddhistische Texte die indischen Hauptgötter zu selber noch erlösungsbedürftigen Wesen und leugnen ausdrücklich die Idee eines höchsten Gottes (Skt. #shvara) als Ursache der Welt.

Als zur Zeit der Aufklärung und Romantik die ersten zuverlässigen Übersetzungen vorlagen, reagierten europäische Gelehrte geradezu schockiert auf buddhistische Konzepte wie sh#nyat# (Skt., „Leerheit“) oder das Erlösungsziel nirv#na (Skt., wörtl. „Verlöschen“). Ohne den Kontext angemessen zu verstehen, erkannten sie im buddhistischen Denken eine Verehrung des Nichts und ein Streben nach Vernichtung. Spätere Deutungen waren wohlwillender und sahen solche Konzepte als Ausdruck einer

höheren Realität, von der auch andere Religionen sprechen. Auch wenn sich diese Einschätzungen durch bessere Kenntnis mit der Zeit geändert haben, gibt es bis heute viele Missverständnisse. Im Seminar soll versucht werden, zentrale Aspekte buddhistischer

Lehren aus den dortigen Begrifflichkeiten heraus zu verstehen und einige wichtige Entwicklungen nachzuvollziehen. Vorkenntnisse sind nicht nötig.

Nachweis

BA/MA-RW 2011:

BA 003

BA 008

BA/MA-RW 2016:

BA 001

BA 002

BA 006

Lehramt:

L1-KR 1

L2-KR 1A/B

L3-KR 1A

L3-KR 1B (als PS)

L5-KR 1A (als PS),

L5-KR 1B (als PS),

Voraussetzung Anmeldung über OLAT

Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben

Die Reformation von 1521 - 1555

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Wriedt

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 27.04.2017, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt Die Vorlesung setzt die im WS gehaltene Vorlesung über Leben und Werk Martin Luthers in ereignisgeschichtlicher Perspektive fort. Sie behandelt einleitend die Verbindung geistlicher, kirchlicher und politischer Aspekte des Prozesses um Martin Luther und wendet sich sodann der weiteren Entwicklung der verschiedenen Reformationen im Reich und in Europa zu. Abschließend werden die Ausbildung der konfessionsbekenntnisse (Confessio Augustana, Confessio Helvetica posterior, Beschlüsse von Trient)

Nachweis **Pfarramt/Magister Theologiae:**

KR 1 (EvTh)

INT 1 (EvTh)

KG/RW 1 (EvTh)

KG 2 (EvTh)

KG/RW 2 (EvTh)

KG/RW 3 (EvTh)

KG/RW 4 (EvTh)

Lehramt:

KR 1 (L1)

KR 1a/b (L2)

KR 1a/b (L3)

KR 1a/b (L5)

Wirtschaftspädagogik:

KR 1b (WiPäd)

BA-Religionswissenschaft-neu:

BA 008A

BA 008C

MA 026A

MA 026C

MA 027A

MA 027C

BA-Religionswissenschaft-alt:

BA 003

BA 008

MA 008

MA 020

Voraussetzung

Voraussetzungen zur Teilnahme gibt es keine. Ein Teilnahmenachweis erfordert allein die regelmäßige Teilnahme. Leistungsnachweise sind je nach Studiengang und Interesse möglich. Für weitere Informationen sei auf die Web-Sites des Fachbereichs (<https://www.uni-frankfurt.de/40082484/kg>) verwiesen.

Literatur

- Handbuch der Theologie- und Dogmengeschichte 3: Die Lehrentwicklung im Rahmen der Ökumenizität, hrsg. von C. Andresen u.a. Göttingen 1984
- Wolf Dieter Hauschild: Lehrbuch der Kirchen- und Dogmengeschichte II, Gütersloh 2007
- Thomas Kaufmann: Die Reformation, Frankfurt am Main 2009
- Unterrichtsmaterialien und weitere Literaturhinweise werden auf OLAT bereitgestellt.

Einführung in die Ritualtheorien

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wenzel

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 25.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt

Das Seminar gibt einen Überblick über grundlegende theoretische Entwicklungen in der Religionswissenschaft, wobei Funktionen, Bedeutungen und Analysenmethoden von Ritualen auf besondere Weise berücksichtigt werden. Da die Grundlagen des Fachs in der Mitte des 19. Jahrhunderts gelegt wurden, stehen verschiedene Paradigmen, wie das evolutionistische, das funktional-strukturalistische sowie das interpretative auf dem Programm. Dieses Seminar ist mit der Vorlesung „Theorien und Methoden der Religionswissenschaft mit Schwerpunkt Ritualtheorien“ konzeptionell verknüpft, so dass Studierende die Möglichkeit haben, den Lehrstoff dort zu vertiefen oder ggf. zu erweitern. Selbstverständlich kann aber auch nur eine der beiden Veranstaltungen besucht und entsprechend angerechnet werden.

Nachweis

BA/MA-RW 2011:

BA 002,

BA 004,

BA 007,

MA 007

MA 019,

MA 020

BA/MA-RW 2016:

BA 003

BA 005

MA 020

Lehramt:

L1-KR 1

L2-KR 1A/B

L3-KR 1A

L3-KR 1B (als PS)

L5-KR 1A (als PS)

L5-KR 1B (als PS)

Voraussetzung
Literatur

Anmeldung über OLAT

Burkard, F-P.: Anthropologie der Religion, Dettelsbach 2005; Axel Michaels (Hg.):
Klassiker der Religionswissenschaft, München 1997; Ritualtheorien. Ein einführendes
Handbuch, Belliger, Andréa/ Krieger, David J. (Hrsg.), Wiesbaden (2. Aufl.) 2003.

Erlösungslehren in Hinduismus und Buddhismus

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Tavaszi

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 20.04.2017, Seminarhaus - SH 4.105

Inhalt

Hinduismus und Buddhismus bestehen aus einer Vielzahl von Traditionen mit unterschiedlichen religiösen Lehren und Erlösungsvorstellungen. Nach einem kurzen historischen Überblick beschäftigen wir uns im Seminar mit Beschreibungen von absoluter Wirklichkeit und verschiedenen Erlösungslehren und -methoden aus einzelnen Traditionen, die bis heute praktiziert werden. Sowohl im Hinduismus als auch im Buddhismus wichtige Konzepte sind Karma und Samsara, Tatvergeltung und Kreislauf der Wiedergeburten, welche den gefallen menschlichen Zustand beschreiben, sowie Yoga bzw. Dharma als Erlösungslehren. Vor diesem Hintergrund beleuchten wir Szenen der Alltagsreligiosität der breiten Bevölkerung und aus der Praxis von religiösen Spezialisten.

Nachweis

BA/MA-RW 2011:

MA 008 - Religionen in Geschichte und Gegenwart,

MA 018 - Vertiefung zu einem frei wählbaren Thema (Interdisziplinarität),

MA 020 - Religion im Diskurs

BA/MA-RW 2016:

BA 008A

BA 009A

MA 022

MA 023

MA 26A

Lehramt:

L2-KR 1 (als Seminar)

L5-KR 1B (als Seminar)

L5-KR 2B (als Seminar)

Voraussetzung Anmeldung über OLAT / Begrenzt auf 30 Teilnehmer

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Freiheit - Zur Transformation eines Begriffes im Zeitalter der Reformation

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wriedt

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt Erneut im Zusammenhang des diesjährigen Reformationsjubiläums wurde häufig von einer „Reformation der Freiheit“ gesprochen. In der Tat wurden die reformatorischen Initiativen in vielen Bereichen des Alten Reiches mit Emanzipationsforderungen der benachteiligten Stände der Gesellschaft verbunden. Die Reformatoren waren über diese Inanspruchnahme ihrer theologischen Überlegungen nicht immer begeistert. Im Seminar sollen die Verständnisse von evangelischer, politischer, gesellschaftlicher und kirchlicher Freiheit vorgestellt und anhand einschlägiger Quellentexte behandelt werden.

Der vorherige Besuch eines kirchengeschichtlichen Proseminars/Methodenkurses sowie lateinische Sprachkenntnisse erleichtern die aktive Teilnahme im Seminar.

Nachweis **Pfarramt/Magister Theologiae:**

INT 1 (EvTh)

KG/RW 1 (EvTh)

KG 2 (EvTh)

INT 2 (EvTh)

KG/RW 2 (EvTh)

KG/RW 3 (EvTh)

KG/RW 4 (EvTh)

Lehramt:

KR 1 (L1)

KR 1a (L2)

KR 1 a (L3)

KR 1a(L5)

Wirtschaftspädagogik:

KR 1a (WiPäd)

BA-Religionswissenschaft-neu:

BA 008A

BA 008C

BA 009A

BA 009C

MA 026A

MA 026C

BA-Religionswissenschaft-alt:

BA 008

BA 012

MA 008

MA 020

Literatur

- Martin Luther: Von der Freiheit eines Christenmenschen (1520), verschiedene Ausgaben
- Berndt Hamm: Zwinglis Reformation der Freiheit, Neukirchen 1988
- Berndt Hamm/Michael Welker: Die Reformation. Potentiale der Freiheit, Tübingen 2008
- EKD-Denkschrift: Reformation und Freiheit (https://www.ekd.de/download/2014_rechtfertigung_und_freiheit.pdf)
- Unterrichtsmaterialien und weitere Literaturhinweise werden auf OLAT bereitgestellt.

Hindukultur, Yoga und Ayurveda - indische und europäische Perspektiven.

Blockseminar, Lehrperson Mittwede

BlockSaSo, 09:00 - 18:00, 21.07.2017 - 23.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt

In den meisten Ländern der Welt haben Yoga und Ayurveda inzwischen Fuss gefasst und sind teilweise zu einem Bestandteil der westlichen Kulturen geworden. Gleichzeitig werden damit philosophische und religiöse Elemente der Hindukultur transportiert und vermittelt. Diese erfahren dabei aber auch Veränderungen und werden neuen Kontexten angepasst. Wir werden die traditionellen Hintergründe des Yogasystems und der Ayurveda-Medizin thematisieren, analysieren und dabei die modernen Uminterpretationen genau betrachten. Gerade im Yoga kommt es auch ständig zu Neubildungen, die teilweise mit dem ursprünglichen Yoga nur noch wenig gemein haben.

Nachweis

BA/MA-RW 2011:

BA 003A/B

BA 004

BA 009

MA 009

BA/MA-RW 2016:

BA 003

BA 006

BA 009A

MA 022

Lehramt:

L2-KR 1A/B

L1-KR 1

L3-KR 1A

L3-KR 1 (als PS)

L5-KR 1A (als PS)

Literatur L5-KR 1B (als PS)
Mircea Eliade: Der Yoga des Patanjali, Freiburg 1999

Frank Usarski (Hrsg): Yoga und Indien, Bonn 1992

Philipp Melanchthon - Examen ordinandorum (1554)

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bohnert

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 18.04.2017, Seminarhaus - SH 3.102

Inhalt Welches theologische Prüfungswissen musste ein Pfarrer in der Reformationszeit beherrschen? In dem Anliegen die Ausbildung angehender Pfarrer zu professionalisieren, ist Philipp Melanchthons Ordinandenexamen (*examen ordinandorum*) entstanden. Als Grundlage von theologischen Prüfungen ist es im gesamten 16. Jahrhundert im Gebrauch gewesen. Es hat zudem Eingang in mehrere Kirchenordnungen gefunden.

Neben einer Einführung in die Methoden des kirchengeschichtlichen Arbeitens in der Reformationszeit bietet das Proseminar zugleich einen Überblick über die Entwicklung der reformatorischen Theologie. Lateinunkundigen dient das Proseminar dem Erwerb grundlegender Kenntnisse sowie der Erarbeitung einer fachspezifischen Terminologie, die in der Theologie bis heute angewendet wird.

Als studentische Aktivität ist neben der aktiven Mitarbeit die Abfassung kürzerer Essays bzw. Protokolle nach Vorgaben der Modulordnung vorgesehen. Die Lehrveranstaltung wird auf der E-Learning-Plattform (OLAT) begleitet.

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

KR 1 (EvTh)

INT 1 (EvTh)

KG/RW 1 (EvTh)

Lehramt:

KR 1 (L1)

KR 1a/b (L2)

KR 1a/b (L3)

KR 1a/b (L5)

Wirtschaftspädagogik:

KR 1a (WiPäd)

Literatur

- Philipp Melanchthon: Examen ordinandorum, in: Robert Stupperich (Hg.): Melanchthons Werke in Auswahl. Studienausgabe. Teil 6: Bekenntnisse und kleine Lehrschriften, Gütersloh 1955
- Heinz Scheible: Melanchthon. Eine Biographie, München 1997
- Martin Krarup: Ordination in Wittenberg. Die Einsetzung in das kirchliche Amt in Kursachsen zur Zeit der Reformation, Tübingen 2007

Theologie im Aufbruch in die Moderne (Einführung in das kirchenhistorische Arbeiten)

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bohnert

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 25.04.2017, Seminarhaus - SH 3.102

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 25.04.2017, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt Das Proseminar richtet sich an Studienanfänger und bietet eine Einführung zu Methoden und Inhalten kirchen- und theologiehistorischen Arbeitens. Es möchte einen Überblick über die kirchen- und theologiegeschichtlichen Entwicklungen in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts geben: Ausgehend von

den religionsphilosophischen Entwürfen Kants und Hegels sowie den theologischen Neuansätzen Schleiermachers haben Theologen in dieser Zeit versucht, christliche Theologie auf ihre Modernitätsfähigkeit hin zu befragen.

Dazu sollen anhand von ausgewählten Texten gemeinsam Lese- und Interpretationstechniken eingeübt werden. Als studentische Aktivität ist neben der aktiven Mitarbeit die Abfassung kürzerer Essays bzw. Protokolle nach Vorgaben der Modulordnung vorgesehen. Die Lehrveranstaltung wird auf der E-Learning-Plattform (OLAT) begleitet.

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

KR 1 (EvTh)

INT 1 (EvTh)

KG/RW 1 (EvTh)

Lehramt:

KR 1 (L1)

KR 1a/b (L2)

KR 1a/b (L3)

KR 1a/b (L5)

Wirtschaftspädagogik:

KR 1a (WiPäd)

BA-Religionswissenschaft-neu:

BA 008A

BA 008C

MA 026C

BA-Religionswissenschaft-alt:

BA 007

MA 007

Literatur

- Martin Kähler: Geschichte der protestantischen Dogmatik im 19. Jahrhundert, Wuppertal ²1989
- Emanuel Hirsch: Geschichte der neuern evangelischen Theologie im Zusammenhang mit den allgemeinen Bewegungen des europäischen Denkens, Bd. 5, Gütersloh ³1964

Von der Erfindung des Fegefeuers - Zu Frömmigkeit und Spiritualität im Spätmittelalter

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wriedt

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 27.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt

Zu den Voraussetzungen der Reformatio gehört eine intensive und sehr stark ausdifferenzierte Volksfrömmigkeit, die nur zum Teil kirchlich diszipliniert werden konnte. In der verkürzten Charakterisierung durch Luther und andere wird sie zur dunklen Folie der reformatorischen Kritik. Im Seminar werden einschlägige Texte zur spätmittelalterlichen Frömmigkeit und ihrer theologischen Begründung gelesen und Themen wie Fegefeuer, Ablass, Sündenangst, Bußverfahren, Teufel und Dämonen etc.

gelesen und unter verschiedenen Aspekten kritisch diskutiert. Zu Sprachekommen auch zeitgenössische Diskurse zur Volksfrömmigkeit (Humanismus, Inquisition, etc.) sowie die reiche Predigt-überlieferung seit dem 14. Jahrhundert aus Bettelorden und Weltklerus.

Der vorherige Besuch eines kirchengeschichtlichen Proseminars/Methodenkurses sowie lateinische Sprachkenntnisse erleichtern die aktive Teilnahme im Seminar.
Pfarramt/Magister Theologiae:

Nachweis

INT 1 (EvTh)

KG/RW 1 (EvTh)

KG 2 (EvTh)

INT 2 (EvTh)

KG/RW 2 (EvTh)

KG/RW 3 (EvTh)

KG/RW 4 (EvTh)

Lehramt:

KR 1 (L1)

KR 1a (L2)

KR 1 a (L3)

KR 1a(L5)

Wirtschaftspädagogik:

KR 1a (WiPäd)

Literatur

- Arnold Angenendt: Geschichte der Religiosität Mittelalter, Darmstadt, 4²⁰⁰⁹
- Alltag und Frömmigkeit am Vorabend der Reformation in Mitteledeutschland: Katalog zur Ausstellung "Umsonst ist der Tod", 2013
- Berndt Hamm und Thomas Lentjes, Hg., Spätmittelalterliche Frömmigkeit zwischen Ideal und Praxis Tübingen 2001.
- Berndt Hamm, Frömmigkeit als Gegenstand theologiegeschichtlicher Forschung. Methodisch-historische Überlegungen am Beispiel von Spätmittelalter und Reformation, in: Zeitschrift für Theologie und Kirche (ZThK); 74, Tübingen 1977, 464-497.
- Klaus Schreiner, Hg., Laienfrömmigkeit im späten Mittelalter. Formen, Funktionen, politisch-soziale Zusammenhänge München 1992.
- Unterrichtsmaterialien und weitere Literaturhinweise werden auf OLAT bereitgestellt.

Einführung in die Systematische Theologie (ST 1)

"Luthers Großer Katechismus"

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fedler-Raupp

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 24.04.2017, Seminarhaus - SH 1.104

Inhalt

Als „der ganzen heiligen Schrift kurzer Auszug und Abschrift“ bezeichnet Martin Luther den Großen Katechismus in seiner Vorrede (BSLK 552). Im Proseminar wird der Große Katechismus gelesen. Dem Lesen folgt die Frage, was die einzelnen Aussagen bedeuten. Dieser Klärung folgt die kritische Betrachtung: Wie sind Luthers Aussagen heute zu verstehen?

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

ST 1 (EvTh)

Lehramt:

ST 1 (L1)

ST 1a/b (L2)

ST 1a/b (L3)

ST 1a/b (L5)

Wirtschaftspädagogik:

ST 1a/b (WiPäd)

BA-Religionswissenschaft-neu:

BA 007A

BA 007C

BA 008A

BA 008C

MA 025C

MA 027A

MA 027C

BA Islamische Studien:

Modul BA-IST-04

Voraussetzung Interesse an der Sache, Bereitschaft, den Text vor den Seminar-Sitzungen zu lesen, Teilnahme an der Diskussion.

Literatur Preiswert und gut zugänglich erscheint die Ausgabe im Jazzybee Verlag Jürgen Beck, ISBN 9783849697426

Einführungsvorlesung Dogmatik: Methoden der Systematische Theologie

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Ohly

Fr, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt Theologiestudierende entwickeln oft im Lauf ihres Studiums eine gewisse Furcht vor der Systematischen Theologie, weil ihnen viele Beiträge zwar klug und nachvollziehbar erscheinen, sie aber nicht wissen, wie sie sich dazu positionieren sollen. Im Gegensatz zu einer klaren Methodik in den exegetischen Fächern scheint die Systematische Theologie keinen lehrbaren Methodenkanon zu haben. Diese Vorlesung soll gegen solche Ängste und Vorbehalte entgegenwirken. Typische Methoden des systematisch-theologischen Denkens werden vorgestellt und eingeübt. Neben kurzen Inputs und Erklärungen werden also Übungen in Kleingruppen und Auswertungen im Plenum eine große Rolle spielen. Teilnehmende sollen am Ende des Semesters in der Lage sein, je nach Text und Autor passende Methoden anzuwenden, um die Überzeugungskraft von Argumenten zu prüfen. Zu den Methoden gehören handwerkliche Mittel (z.B. das Anfertigen und Analysieren von Exzerpten) ebenso wie logische Werkzeuge (Was ist eine notwendige oder hinreichende Bedingung? Was ist ein Kategoriefehler?).

Es handelt sich nicht um spezifisch systematisch-theologische Methoden. Daher sind auch Hörer anderer Fachrichtungen oder -interessen willkommen.

Nachweis **Pfarramt/Magister Theologiae:**

ST/RPh 2 (EvTh)

ST2 (EvTh)

Lehramt:

ST 1 (L1)

ST1 a/b (L2)

SSP (L3)

ST1 b (L3)

ST1 a/b (L5)

Wirtschaftspädagogik:

ST 1a (WiPäd)

BA-Religionswissenschaft-neu:

MA 028A

MA 028C

BA Islamische Studien:

Modul BA-IST-04

Literatur werden ins OLAT gestellt

Ethik Vorlesung: Grundlagen der theologischen Ethik

Vorlesung, Lehrperson Schulz

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 25.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt

Die Frage nach den Voraussetzungen, Prinzipien, Inhalten und Grenzen des 'guten Lebens' beschäftigt die christliche Tradition seit jeher, ebenso wie diejenige (Glaubens-)Gewissheit über Sinn und Bestimmung menschlichen Daseins, die jene Frage im Kontext rein 'humaner' Alternativen allererst *a/s* christliche zu artikulieren bzw. zu beantworten erlaubt.

Dabei hat die Ethik erst im 17. Jahrhundert den Status einer eigenständigen systematisch-theologischen Disziplin gewonnen und auch danach im Vergleich zur Dogmatik stets ein eigentümliches Schattendasein geführt. An dieser Sachlage hat sich im Grunde bis in die zweite Hälfte dieses Jahrhunderts wenig geändert. Erst danach kam es, und zwar nicht nur und primär innerhalb der Theologie, zu einer regelrechten Veröffentlichungsexplosion auf ethischem Gebiet - eine Entwicklung, deren Ende noch nicht abzusehen ist.

Neben den historischen Hintergründen für die genannte Entwicklung wird sich die Vorlesung vor allem mit ethischen Prinzipienfragen (z.B.: Begriff der Ethik; ethische Argumentationsformen; Begründung und Proprium der christlichen Ethik; Verhältnis der Ethik zur Dogmatik etc.) beschäftigen – und zwar u.a. in Auseinandersetzung mit aktuellen ethischen Entwürfen von theologischer Seite. Diskutiert werden darüber hinaus eine Reihe anwendungsethischer Probleme (z.B.: kann die christliche Ethik beanspruchen, Maßgebliches zur Abtreibungsdebatte beizutragen?).

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

INT 1 (EvTh)

ST/RPh 1 (EvTh)

ST 2 (EvTh)

ST/RPh 2 (EvTh)

Lehramt:

ST 1 (L1)

ST1a/b (L2)

SSP (L3)

ST1a/b (L3)

ST1a/b (L5)

BA-Religionswissenschaft-neu:

BA 009A

BA 009C

MA 028A

MA 028C

BA-Religionswissenschaft-alt:

BA 012

BA Islamische Studien:

Modul BA-IST-04

Literatur

Andersen, Svend: Einführung in die Ethik. Berlin/ New York 2000.

Deuser, Hermann: Die zehn Gebote. Kleine Einführung in die theologische Ethik. Stuttgart 2002.

Fischer, Johannes: Theologische Ethik. Grundwissen und Orientierung. Stuttgart 2002.

Weitere Literatur wird zu Beginn der Vorlesung bekannt gegeben.

Grundlagen der Religionspädagogik (PT/PT 1)

"Weitergabe des Feuers nicht Anbetung der Asche" Über-Setzen als hermeneutisches, exegetisches und theologisches Problem

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rydryck/Schneider/Weidlich

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 09.05.2017 - 09.05.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

BlockSaSo, 10:00 - 16:00, 07.07.2017 - 09.07.2017

Inhalt

„Tradition ist Bewahrung des Feuers, nicht Anbetung der Asche.“ Ausgehend von diesem Zitat Gustav Mahlers möchte das interdisziplinäre Blockseminar theologische, hermeneutische, exegetische und praktisch-theologische/religionspädagogische Aspekte von Übersetzung(en) diskutieren. Welche hermeneutischen Fragen bringen Übersetzungen mit sich? Wie beeinflussen Übersetzungen „Heiliger Schriften“ deren Geltung? Gibt es überhaupt „richtige Übersetzungen“ in Theorie und Praxis?

Das interdisziplinäre Blockseminar beginnt mit zweivorbereitenden Sitzungen und wird mit einem Wochenende in Eisenach/Brotterode (07.-09-07.2017) abgeschlossen. Die Kosten für das Blockwochenende belaufen sich auf höchstens 100 Euro, die von den Teilnehmenden zu tragen sind.

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

INT 1 (EvTh)

NT 2 (EvTh)

INT 2 (EvTh)

AT/NT 3 (EvTh)

AT/NT 4 (EvTh)

PT/RP/KW 3 (EvTh) - als religionspädagogisches Seminar

PT/RP/KW 4 (EvTh) - als religionspädagogisches Seminar

Lehramt:

AT/NT 1a/b (L1) - als neutestamentliches Seminar oder als Seminar "Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik"

AT/NT 2a/b (L2) - als neutestamentliches Seminar oder als Seminar "Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik"

AT/NT 2a/b (L3) - als neutestamentliches Seminar oder als Seminar "Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik"

AT/NT 2a/b (L5) - als neutestamentliches Seminar oder als Seminar "Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik"

SSP (L3) - als neutestamentliches Seminar

PT/RP 1 (L1) - als Übung "Verständigung über Religion"

PT/RP 1 (L2) - als Übung "Verständigung über Religion"

PT/RP 1 (L3) - als Übung "Verständigung über Religion"

PT/RP 1 (L5) - als Übung "Verständigung über Religion"

PT/RP 2 (L3)

Wirtschaftspädagogik:

PT/RP 1 (WiPäd) - als Übung "Verständigung über Religion"

PT/RP 2 (WiPäd)

BA/MA-RW 2011:

BA 008 - Religionen in Geschichte und Gegenwart

MA 019 - Religion und Text

BA/MA-RW 2016:

BA 007 A/C – Sakrale Texte

MA 025 A/C – Literaturen/Medien/Kunst

MA 26 C - Religions-/Kulturgeschichte

Bem. zu Zeit und Ort **Bitte melden Sie sich für diese Veranstaltung per Email an Laura Weidlich (weidlich@em.uni-frankfurt.de) bis 28.2.2017 an.**

Einführung in die Religionspädagogik

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Theis

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 21.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt Gute religionspädagogische Praxis ergibt sich nicht von selbst, sondern basiert auf Theorie und Reflexion. Um sich den oft unbewussten Voraussetzungen des Handelns im Rahmen des Religionsunterrichts anzunähern, bieten sich folgende Fragestellungen an: Was ist eigentlich unter Religion zu verstehen? Wo und in welchen Formen kommt sie vor? Wie kommt der/die Einzelne zu "seiner/ihrer" Religiosität? Wie ist Religion zu lehren? Welche Rolle kommt Religion an der öffentlichen Schule zu? Diese Fragestellungen führen hin zu einer Analyse der Grundprobleme des Religionsunterrichts. Das Proseminar versteht sich als erster Schritt innerhalb des Studiums der Religionspädagogik und will anhand der oben skizzierten Fragen ein theoretisches Fundament legen, auf das die weiteren religionspädagogischen und didaktischen Studien bis hin zur konkreten Unterrichtsvorbereitung aufgebaut werden können.

Nachweis **Pfarramt/Magister Theologiae:**

PT/RP/KW1 (EvTh)

Lehramt:

PT (L1)

PT (L2)

PT1 (L3)

PT (L5)

Wirtschaftspädagogik:

PT/RP 1 (Wipäd)

Voraussetzung Bereitschaft zu regelmäßiger Vor- bzw. Nachbereitung und Mitarbeit (Kurzreferat).

Aus hochschuldidaktischen Gründen ist die Teilnehmerzahl begrenzt. Für diese Veranstaltung ist eine verbindliche Anmeldung über das elektronische Anmeldesystem im LSF obligatorisch (Anmeldezeitraum: 15.3.-4.4.2017, 9,00 Uhr). Sie werden rechtzeitig vor Semesterbeginn über die beim HRZ hinterlegte Emailadresse informiert, ob Sie einen Platz erhalten haben. Über die Teilnahme wird nach hochschulorganisatorischen Gesichtspunkten entschieden. (Maßgeblich für Anmeldeverfahren und Auswahlkriterien sind die SPoL sowie der entsprechende Beschluss des Fachbereichsrates vom 23.04.08).

Das Seminar ist auch für Pfarramts- und Magisterstudierende geeignet.
Wird zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.

Literatur

Grundkurs L1: Einführung in die Religionspädagogik

Grundkurs, SWS: 2.0, Lehrperson Weidlich

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2017, Seminarhaus - SH 4.105

Inhalt Religion ist bei Schülerinnen und Schülern der Grundschule ein beliebtes Fach. Gleichwohl steht der Religionsunterricht heute nicht nur bei vielen Eltern, sondern auch bei Kollegen an der Schule in der Kritik. Ausgehend von den soziologischen Befunden einer durch Migration, Mobilität und Medien veränderten religiösen Lebenswelt und Kindheit beschäftigt sich der **Grundkurs** daher mit der Bedeutung religiöser Bildung im Grundschulalter. Dafür lernen die Studierenden nicht nur wichtige Theorien religiöser Entwicklung und praxisnahe Modelle der Unterrichtsplanung kennen. Im Zentrum der Aufmerksamkeit stehen auch die rechtlichen und organisatorischen Rahmenbedingungen des Religionsunterrichts an der Grundschule.

Nachweis

Lehramt:

PT/RP1 (L1)

Voraussetzung

Aus hochschuldidaktischen Gründen ist die Teilnehmerzahl begrenzt. Für diese Veranstaltung ist eine verbindliche Anmeldung über das elektronische Anmelde-System im LSF obligatorisch (Anmeldezeitraum: 15.3. bis 4.4.2017, 9.00 Uhr). Sie werden rechtzeitig vor Semesterbeginn über die beim HRZ hinterlegte Emailadresse informiert, ob Sie einen Platz erhalten haben. Über die Teilnahme wird nach hochschulorganisatorischen Gesichtspunkten entschieden. (Maßgeblich für Anmeldeverfahren und Auswahlkriterien sind die SPoL sowie der entsprechende Beschluss des Fachbereichsrates vom 23.04.08).

Literatur

- # Grethlein, Christian/Lück, Christhard: Religion in der Grundschule. Ein Kompendium, Göttingen 2006 (19,90 Euro)
- # Hilger, Georg/Ritter, Werner H./Lindner, Konstantin/Simojoki, Henrik: Religionsdidaktik Grundschule. Handbuch für die Praxis des evangelischen und katholischen Religionsunterrichts, München/Stuttgart 2014 (25,99 Euro)

Religionsunterricht in der Grundschule (Unterrichtsgestaltung L1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Neie

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 19.04.2017, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt Religion unterrichten: Die eigenständige Planung einer Unterrichtseinheit bzw. einer Unterrichtsstunde ist Ziel dieses Seminars. Was genau soll im Religionsunterricht wie und wozu gelehrt und gelernt werden? Dem Fach, den Kindern, dem Bildungsauftrag sowie dem eigenen Anspruch gerecht zu werden, ist eine Kunst, die wiederum erlernbar ist. Im Seminar werden anhand praktischer Beispiele alle Schritte systematisch geübt und probiert – bis hin zum fertigen Stundenentwurf. Im ersten Schritt wird thematisiert, wie es gelingt, die wesentlichen Bestandteile des Sachzusammenhanges in fachlich-wissenschaftlicher Hinsicht zu fokussieren, Schwerpunkte zu setzen und die Auswahl der Lerninhalte zu begründen. Im nächsten Schritt folgen Überlegungen zu den Verstehensvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler und es wird besprochen, wie der Lebensweltbezug und die Zukunftsrelevanz bei der Unterrichtsplanung Berücksichtigung finden können. Wer Religion in der Schule unterrichten will, muss sich mit den Bildungsstandards auseinandersetzen und der Diskussion um die Kompetenzorientierung stellen. Methoden und religiöse Ausdrucksformen des Religionsunterrichts an der Grundschule können praktisch erprobt werden, um Anregungen für ein lebendiges Lernen im Religionsunterricht zu geben.

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

INT 1 (EvTh)

PT/RP/KW 1 (EvTh)

PT 2 (EvTh)

Lehramt:

L1-Ev-PT (L1)

Literatur

- # Grethlein, Christian/Lück, Christhard: Religion in der Grundschule. Ein Kompendium, Göttingen 2006 (19,90 Euro)
- # Hilger, Georg/Ritter, Werner H./Lindner, Konstantin/Simojoki, Henrik: Religionsdidaktik Grundschule. Handbuch für die Praxis des evangelischen und katholischen Religionsunterrichts, München/Stuttgart 2014 (25,99 Euro)

für weitere wichtige Texte wird ein OLAT-Kurs eingerichtet

Verständigung über Religion (Gruppe 1)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Vogt

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 24.04.2017, Seminarhaus - SH 2.101

Inhalt

Zu einer fachlichen Grundbildung professioneller LehrerInnen zählt im Fach Ev. Theologie neben Sachwissen unabdingbar auch die Fähigkeit zur Kommunikation über Religion mit Schülerinnen und Schülern. Mit dieser Veranstaltung bietet der Fachbereich für Lehramtsstudierende ein theologisches Lernangebot im Zusammenspiel von Sachbildung, Sozialbildung und Beratung an. Die Lernprozesse umfassen Sachthemen religiöser Kommunikation, aber auch praktischen Umgang mit Gesprächsverhalten in der Gruppe und Wahrnehmung von Kommunikationsverhalten von Lehrern und Schülern in realen Unterrichtssituationen. Feedback-Partnerschaften und externe Beratung sollen dazu verhelfen, das eigene Kommunikationsprofil nach Stärken und Schwächen besser zu verstehen und wenn möglich zu erweitern.

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

INT 1 (EvTh)

PT/RP/KW1 (EvTh)

PT 2 (EvTh)

PT/RP/KW 2 (EvTh)

Lehramt:

PT/RP1 (L1)

PT/RP1 (L2)

PT/RP1 (L3)

PT/RP1 (L5)

Voraussetzung

Aus hochschuldidaktischen Gründen ist die Teilnehmerzahl begrenzt auf max. 18 Studierende je Gruppe.

Für diese Veranstaltung ist eine verbindliche Anmeldung über das elektronische Anmeldesystem im LSF obligatorisch (Anmeldezeitraum: 15.03.-04.04.2017, 9.00 Uhr). Bitte melden Sie sich für alle Gruppen der Übung ‚Verständigung über Religion‘ im Sommersemester an, die für Sie terminlich in Frage kommen. Sie werden dann rechtzeitig vor Semesterbeginn über die beim HRZ hinterlegte Emailadresse informiert, ob und in welcher Lerngruppe der Veranstaltung Sie einen Platz erhalten haben. Über die Teilnahme und die Gruppenzuteilung wird nach hochschulorganisatorischen Gesichtspunkten entschieden. (Maßgeblich für Anmeldeverfahren und Auswahlkriterien sind die SPoL sowie der entsprechende Beschluss des Fachbereichsrates vom 23.04.08).

Literatur

Wird zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.

Verständigung über Religion (Gruppe 2)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Sommer-Becker

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 20.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Do, Einzel, 16:00 - 19:00, 01.06.2017 - 01.06.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Do, Einzel, 16:00 - 19:00, 08.06.2017 - 08.06.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Do, Einzel, 16:00 - 19:00, 22.06.2017 - 22.06.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt Zu einer fachlichen Grundbildung professioneller LehrerInnen zählt im Fach Ev. Theologie neben Sachwissen unabdingbar auch die Fähigkeit zur Kommunikation über Religion mit Schülerinnen und Schülern. Mit dieser Veranstaltung bietet der Fachbereich für Lehramtsstudierende ein theologisches Lernangebot im Zusammenspiel von Sachbildung, Sozialbildung und Beratung an. Die Lernprozesse umfassen Sachthemen religiöser Kommunikation, aber auch praktischen Umgang mit Gesprächsverhalten in der Gruppe und Wahrnehmung von Kommunikationsverhalten von Lehrern und Schülern in realen Unterrichtssituationen. Feedback-Partnerschaften und externe Beratung sollen dazu verhelfen, das eigene Kommunikationsprofil nach Stärken und Schwächen besser zu verstehen und wenn möglich zu erweitern.

Nachweis **Pfarramt/Magister Theologiae:**

INT 1 (EvTh)

PT/RP/KW1 (EvTh)

PT 2 (EvTh)

PT/RP/KW 2 (EvTh)

Lehramt:

PT/RP1 (L1)

PT/RP1 (L2)

PT/RP1 (L3)

PT/RP1 (L5)

Voraussetzung Aus hochschuldidaktischen Gründen ist die Teilnehmerzahl begrenzt auf max. 18 Studierende je Gruppe.

Für diese Veranstaltung ist eine verbindliche Anmeldung über das elektronische Anmeldesystem im LSF obligatorisch (Anmeldezeitraum: 15.03.-04.04.2017, 9.00 Uhr). Bitte melden Sie sich für alle Gruppen der Übung ‚Verständigung über Religion‘ im Sommersemester an, die für Sie terminlich in Frage kommen. Sie werden dann rechtzeitig vor Semesterbeginn über die beim HRZ hinterlegte Emailadresse informiert, ob und in welcher Lerngruppe der Veranstaltung Sie einen Platz erhalten haben. Über die Teilnahme und die Gruppenzuteilung wird nach hochschulorganisatorischen Gesichtspunkten entschieden. (Maßgeblich für Anmeldeverfahren und Auswahlkriterien sind die SPoL sowie der entsprechende Beschluss des Fachbereichsrates vom 23.04.08).

Literatur Wird zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort **Änderungen:**

jeweils von 16.00-19.00h s.t. am 1.6., 8.6. und 22.6.2017 - dafür entfallen die Termine: 6.7., 13.7., 20.7.2017.

Schulpraktische Studien (SPS)

Nachbereitung Frühjahrspraktikum 2017

Schulpraktische Studien, Lehrperson Theis

Sa, Einzel, 09:30 - 16:00, 10.06.2017 - 10.06.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt	Die Erfahrungen der Studierenden im Praktikum sollen unter den Gesichtspunkten Entwicklung der Lehrerpersönlichkeit, Unterrichtsanalyse, -planung und -durchführung aufgegriffen und vertieft werden.
Nachweis	Lehramt: SPS (L1) SPS (L2) SPS (L3) SPS (L5)
Voraussetzung	Die Seminarsitzungen finden z.T. während des Schulpraktikums statt und dienen der Begleitung und dem Erfahrungsaustausch über das Schulpraktikum.
Literatur	Wird zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.
Bem. zu Zeit und Ort	(Mo) 28.2., (Di) 7.3., (Mi) 15.3., (Do) 23.3. ; jeweils 14.45 – 17.45 Uhr und ein Blocktag am (Sa) 10.6.17 von 9:30-16 Uhr

Vorbereitung Herbstpraktikum 2017

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Theis

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 21.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt	Inhalt Kommentar Das Schulpraktikum wird vorbereitet, indem folgende Fragen reflektiert werden: Welche Vorstellungen verbinde ich damit, Religionslehrer/in zu werden? Welche Aufgaben und Ziele hat der Religionsunterricht? Welche fachdidaktischen Ansätze sind möglich und wie werden sie methodisch umgesetzt? Dabei sollen sowohl konkrete Unterrichtsvorhaben geplant werden als auch Beobachtungs- und Analysekriterien für den Unterricht entwickelt werden. Schon in der Vorbereitungsphase soll Kontakt zur jeweiligen Praktikumsschule aufgenommen werden, um deren spezifische Arbeitsbedingungen kennen zu lernen.
Nachweis	Lehramt: SPS (L1) SPS (L2) SPS (L3) SPS (L5)
Literatur	Wird zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.
Bem. zu Zeit und Ort	Ein Studientag am Freitag, 19.5.17, im RPI

Katholische Religion

Propädeutik Theologie als Glaubenswissenschaft

Grundkurs

Seminar, Lehrperson Wassilowsky/Röll

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt	Was ist Theologie? Welche Disziplinen gehören zur Theologie, womit beschäftigen sie sich und wie stehen sie zueinander? Was heißt es Theologie zu studieren, wie geht das? Und was hat dieses Studium mit mir persönlich zu tun? Der Grundkurs führt in das Studium der Katholischen Theologie ein. Er ist für alle Studierenden verbindlich und begleitet die Studieneingangsphase, in der die Weichen für ein gelingendes Studium gestellt werden. In mehreren Podiumsdiskussionen stellen sich je zwei Vertreter der theologischen Disziplinen vor und diskutieren mit Ihnen und miteinander zu aktuellen und zentralen Fragen der Theologie. Begleitend dazu wird an
--------	---

vorbereitenden Texten das wissenschaftliche Arbeiten erklärt und geübt. Dabei und bei der Bewältigung organisatorischer Aufgaben werden die Teilnehmer/-innen von Studierenden höherer Semester unterstützt. In dieser Veranstaltung und insbesondere während des für alle verbindlichen Wochenendes vom 05.05. bis 07.05.2017 können Sie Ihre Kommilitoninnen und Kommilitonen sowie Lehrende bei gemeinsamer Arbeit, im Gespräch und beim Feiern kennenlernen.

Nachweis

Teilnahmenachweis, ab 1. Sem., alle Studiengänge,

obligatorisch für alle Studienanfänger aller Studiengänge der Katholischen Theologie
(in Zusammenarbeit mit Tutorinnen und Tutoren)

Modulzuordnung Lehramt: Modul 1 für L1, L2, L3 und L5,

Literatur

BA-Katholische Theologie: HF Modul 1, NF Modul 1

Benötigte Literatur wird über die Lernplattform zur Verfügung gestellt.

Empfehlenswert ist darüber hinaus:

Horst, Uwe/Ohly, Karl Peter (Hg.), Lernbox Lernmethoden - Arbeitstechniken, Seelze-Velber 2000.

Beinke, Christiane, u.a., Die Seminararbeit. Schreiben für den Leser (UTB 8390), Göttingen 2008.

Rückriem, Georg/Stary, Joachim/Franck, Norbert, Die Technik wissenschaftlichen Arbeitens. Eine praktische Anleitung (UTB 724), Paderborn u.a. 142007.

Speziell für das Theologiestudium:

Raffelt, Albert, Theologie studieren: wissenschaftliches Arbeiten und Medienkunde, Freiburg-Basel-Wien 2003.

Lammers, Katharina/von Stoch, Klaus, Arbeitstechniken Theologie (UTB 4170), Paderborn 2014.

Bem. zu Zeit und Ort **Zusätzlicher Termin:**

05.05. - 07.05.2017 Grundkurswochenende in Kirchähr

(verpflichtende Teilnahme)

Kriterien des christlichen Glaubens

Proseminar, Lehrperson Wenzel/Rosenhauer

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt

Woran glaubt die katholische Kirche und wie sind die Dogmen entstanden? Wie können wir in der Gegenwart über diesen Glauben sprechen? Wie lassen sich christliche Glaubenspraxis und Glaubensrede heute begründen? Und welche Konsequenzen hat der christliche Glaube für die Frage nach einer gerechten Gesellschaft und das menschliche Handeln? So lauten einige der Grundfragen, mit denen sich die systematisch-theologischen Fächer Fundamentaltheologie, Dogmatik und theologische Ethik befassen. Das Proseminar Systematische Theologie stellt diese Fächer vor, indem es in einige Grundprobleme und Fragestellungen einführt, die die Arbeit dieser Fächer begleiten. Dies geschieht anhand von exemplarischen Texten, die das Selbstverständnis der Fächer darlegen und einen Einblick in zentrale Konfliktfelder geben. Daneben werden auch die wichtigsten Lexika, Handbücher und Hilfsmittel für die Arbeit in der Systematischen Theologie vorgestellt.

Nachweis

Modulzuordnung Lehramt: Modul 1 für L1, L2, L3, L5

BA-Katholische Theologie: HF Modul 1, NF Modul 3, BA WiPäd Modul 2

Literatur Prüfungsform: Klausur
Einführungsliteratur wird im Seminar bekannt gegeben.

Biblische Grundlagen des christlichen Glaubens

Biblische Methodenlehre Gruppe 1 + 2

Proseminar, Lehrperson Schmeller/Betz

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9 , Gruppe 1

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 25.04.2017, Seminarhaus - SH 2.108, Gruppe 2

Inhalt "Ziel dieses Proseminars ist es, den Studierenden wichtiges

„Handwerkszeug“ der Biblischen Theologie zu vermitteln, um so die

Voraussetzungen für eine intensive wissenschaftliche Beschäftigung und einen verantwortungsvollen Umgang mit den biblischen Texten zu schaffen.

Dazu sollen die Studierenden mit den Schritten der „klassischen“ historisch-kritischen Methode bekannt gemacht werden, aber auch Einblicke in die stets wachsende Vielfalt neuerer Ansätze erhalten."

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 2 für L1, L2, L3, L5

BA Katholische Theologie HF Modul 4, NF Modul 2

Literatur Prüfungsform wird in der ersten Seminarsitzung bekannt gegeben.
Ebner M. / Heininger B., Exegese des Neuen Testaments. Ein Arbeitsbuch für Lehre und Praxis (UTB 2677), Paderborn 2015 (3. Auflage).

Einführung in das Neue Testament

Vorlesung, Lehrperson Schmeller

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt In dieser Überblicksvorlesung werden historische, literarische und theologische Inhalte vermittelt, die den wissenschaftlichen Erstzugang zum NT erleichtern. Zur Sprache kommen Themen wie: Die Vielfalt der ntl. Schriften und das Werden des Kanons; der historische Jesus; die Frage nach der Auferstehung; Charakteristika der Evangelien, der Apg und einiger wichtiger Briefe.

Nachweis Griechischkenntnisse sind nicht notwendig. Die Vorlesung eignet sich gut zur Kombination mit dem Proseminar Biblische Theologie.

Modulzuordnung Lehramt: Modul 2 für L1, L2, L3, L5; Gasthörer

BA-Katholische Theologie: HF Modul 4, NF Modul 2

BA-Religionswissenschaft: BA 003

Literatur Prüfungsform: wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

G. Theißen, Das Neue Testament, München⁵2015

Religion - Ethik - Glaubenspraxis

Religiosität wahrnehmen begleiten fördern

Proseminar, Lehrperson Trocholepczy/Röll/Pelzer

Di, woch, 18:00 - 20:00, 25.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt Im Proseminar erhalten Sie einen Überblick über aktuelle Theorien, wie sich religiöse Inhalte (an Schüler/innen) didaktisch aufbereitet vermitteln lassen. Sie erfahren,

welche Möglichkeiten Ihnen die einzelnen Ansätze für Ihr späteres Handlungsfeld als Religionslehrer/in bieten und können in der Gruppe anhand praktische Übungen und theoretischer Reflexionen erste Erfahrungen in der Anwendung einzelner Theorien religiösen Lernens sammeln.

Sie gewinnen Sicherheit in der Bewertung verschiedener Modelle, wie sich religiöse Lernprozesse gestalten (lassen) durch einen Kriterienkatalog, den Sie sich aktiv erarbeiten. Sie erleben, wie Sie durch eine kompetente wissenschaftliche Auseinandersetzung mit den Themen der Religionspädagogik ein fundiertes Instrumentarium für praktische theologische Fragen entwickeln, um gesellschaftliche Entwicklungen und Trends im religiösen Bereich einschätzen und auf ihre zukünftige Relevanz hin analysieren zu können.

Nachweis

Modulzuordnung Lehramt: Modul 3 für L1-L5; Gasthörer

BA-Katholische Theologie: HF Modul 5, NF Modul 3

Prüfungsformen: Wahlweises Anlegen eines semesterbegleitenden Portfolios, Werkstückes oder einer schriftlichen Abschlussarbeit.

Literatur

Je nach Anforderung Prüfung.

Hilger, Georg / Leimgruber, Stephan / Ziebertz, Hans Georg (Hg.), Religionsdidaktik, München 62010.

Boschki, Reinhold, Einführung in die Religionspädagogik, Darmstadt 2005.

Haslinger, Herbert (Hg.), Handbuch Praktische Theologie Bd. 1 und 2, Mainz 1999f.

Mette, Norbert, Einführung in die katholische Praktische Theologie, Darmstadt 2005.

Noormann, Harry / Becker, Ulrich / Trocholepczy, Bernd (Hg.), Ökumenisches Arbeitsbuch Religionspädagogik, Stuttgart 32007.

Religiöses Bildung und Erziehung

Kunstvoll: Kulturelle Bildung im RU

Seminar, Lehrperson Heuser

Mi, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt

Religionsunterricht ist ein Unterricht zur religiösen aber auch zur kulturellen Bildung. Religion unterfängt wie Kultur die Geschichte dieser Welt. Für den christlichen Religionsunterricht ist die Geschichte der christlichen, damit europäischen Kultur von größter Bedeutung. Das Christliche spiegelt sich in der europäischen Kultur, beides ist wechselseitig in die Geschichte Europas eingeschrieben. Deshalb geht Religionsunterricht immer auch mit kultureller Bildung einher. Zur Kultur von Europa gehört neben dem Christentum und seiner Inhalte auch die Zeugnisse europäischer Kultur, die vielfach bis heute christlich geprägt sind, vorzüglich ist dies die bildende Kunst, die Musik, der Tanz, das Theater, die Literatur und viele andere Zeugnisse unserer Lebenswelt.

Das Seminar will diese Zeugnisse, die in der Moderne häufig verborgen sind und gefunden werden wollen und müssen, zum Gegenstand der Betrachtung und Diskussion machen und in den kulturellen Artefakten Spuren des Christentums entdecken und aufzeigen. Dazu gehört es, diese Zeugnisse zu betrachten und aufzunehmen, d.h. Ausstellungen, Museen, die Oper, das Theater, das Kino usw. zu besuchen und zu studieren. Zur Kultur gehört auch, diese Beiträge aktiv auf sich wirken zu lassen und an ihnen teilzunehmen.

Deshalb ist es unverzichtbar, sich Zeit dafür zu nehmen. Die 12 Arbeitssitzungen sind geteilt in 6 Reflexionssitzungen in der Uni und 6 Besuchen in einer kulturellen Einrichtung in Frankfurt (Ausstellungen, Museen, Oper, Theater und Kino, Architektur, documenta 14), dies auch außerhalb der festgelegten Sitzungszeiten. Wer dazu nicht grundsätzlich bereit ist, sollte sich nicht zu der o.a. Veranstaltung anmelden. („Kunstvoll ist auch der Titel einer Kulturplattform des KULTURFONDS Frankfurt RheinMain)

Nachweis Modulzuordnung für Lehramt: Modul 6a für L1, Modul 4a für L2 und L5, Modul 4 für L3, Modul 6 für L2, L3, L5,

für L3 nach Absprache auch Modul 8d

BA Katholische Theologie HF Modul 7

Religiöses Lernen und Lehren in der Pluralität

Vorlesung, Lehrperson Schreijäck

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 27.04.2017, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Wenn Bildung und Erziehung einen Beitrag zur je eigenen Lebensfähigkeit und zur Gestaltung einer humanen Welt leisten sollen, dann müssen heute Überlegungen in diesem Bereich unbedingt die Herausforderungen einer pluralistischen Weltgesellschaft einbeziehen. Das gilt auch für religiöse Lehr- und Lernprozesse.

Die Vorlesung zeichnet die Geschichte des interkulturellen und interreligiösen Lernens nach und fragt nach dem Selbstverständnis, den Chancen und Grenzen des weltweiten Dialogs. Einige Ansätze aus dem allgemein- und religionspädagogischen Kontext werden exemplarisch vorgestellt und in religionsdidaktischer Perspektive fruchtbar gemacht.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 6a/b für L1, Modul 4a/b für L2 und L5, Modul 4 für L3

BA-Katholische Theologie HF Modul 7

Voraussetzung Zur Teilnahme an dieser Vorlesung sollte zumindest eine der folgenden Veranstaltungen (vorzugsweise beide) bereits absolviert worden sein:

- Vorlesung „Einführung in die Praktische Theologie/Religionspädagogik“
- Proseminar „Religiosität wahrnehmen, fördern und begleiten“

Literatur Auernheimer, G., Einführung in die Interkulturelle Pädagogik, Darmstadt ³2003.

Bertels, Ursula/ Bussman, Claudia, Handbuch interkulturelle Didaktik, Münster 2014.

Bernlochner, M., Interkulturell-interreligiöse Kompetenz, Paderborn 2013.

Hämel, B.-I., Textur-Bildung. Religionspädagogische Überlegungen zur Identitätsentwicklung im Kulturwandel, Ostfildern 2007.

Leimgruber, S., Interreligiöses Lernen, München 2007.

Religiöses Lernen und Lehren heute

Digitale Medien im RU: Chancen & Herausforderungen der Digitalisierung

Seminar, Lehrperson Trocholepczy/Pelzer/Höhl

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt Der Ausdruck Digitalisierung ist zu einem Schlagwort für alle Bereiche des gesellschaftlichen Lebens geworden: Vom Web 2.0 zum Internet der Dinge und der Industrie 4.0: In allen Lebenswelten spielt sie eine entscheidende Rolle. In diesem Seminar wird der Frage nachgegangen, welche Chancen und Herausforderungen sich durch die Digitalisierung für religionspädagogische Lernvorgänge in Schule, Bildung und Gesellschaft stellen.

Die Teilnehmenden des Seminars werden die Möglichkeit haben anhand eigener Werkstücke und der Reflexion des Entstehungsprozesses fundierte Kenntnisse

im Einsatz neuer Medien zu erlangen und so wissenschaftlich begründete Lehr/ Lernszenarien für unterrichtliche Vermittlungszusammenhänge eigenständig zu konstruieren und religionsdidaktisch zu reflektieren.

Nachweis

Das Seminar ist für das Medienkompetenzzertifikat akkreditiert.

Modulzuordnung Lehramt: Modul 6b für L1, Modul 4b für L2/L5, Modul 4 und 8d für L3;

BA-Katholische Theologie: HF Modul 7, NF Modul 6.

Das Seminar ist das für Medienkompetenzzertifikat akkreditiert.

Prüfungsform(en): Wahlweises Anlegen eines semesterbegleitenden Portfolios, Werkstückes oder einer schriftlichen Abschlussarbeit.

Literatur

Je nach Anforderung Prüfung.

Wird veranstaltungsbegleitend bekannt gegeben.

Digitale Medien: Bilder, Filme, Social Media & Apps religionspädagogisch nutzen

Seminar, Lehrperson Trocholepczy/Pelzer/Höhl

Di, woch, 14:00 - 16:00, 25.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt

Wie lassen sich Neue Medien im Religionsunterricht und anderen religionspädagogischen Vermittlungszusammenhängen so einsetzen, so dass ein didaktischer Mehrwert für Lernprozesse entsteht? Welche besondere Rolle können Neue Medien gerade in religionspädagogischen Vermittlungszusammenhängen übernehmen?

Die Teilnehmenden des Seminars werden die Möglichkeit haben anhand eigener Werkstücke und der Reflexion des Entstehungsprozesses fundierte Kenntnisse im Einsatz neuer Medien zu erlangen und so wissenschaftlich begründete Lehr/ Lernszenarien für unterrichtliche Vermittlungszusammenhänge eigenständig zu konstruieren und religionsdidaktisch zu reflektieren.

Nachweis

Das Seminar ist für das Medienkompetenzzertifikat akkreditiert.

Modulzuordnung Lehramt: Modul 6b für L1, Modul 4b für L2, L5, Modul 4 für L3, Modul 8d für L3 Schwerpunktbildung.

BA Katholische Theologie: HF Modul 7, NF Modul 6.

Das Seminar ist für das Medienkompetenzzertifikat akkreditiert.

Prüfungsform: Wahlweises Anlegen eines semesterbegleitenden Portfolios, Werkstückes oder einer schriftlichen Abschlussarbeit.

Literatur

Je nach Anforderung Prüfung.

Wird veranstaltungsbegleitend bekannt gegeben.

Religion on Screen - Kurzfilme im Religionsunterricht

Seminar, Lehrperson Valentin

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Nach wie vor bildet der Film ein wesentliches Medium der Sinnkonstruktion und Sinndeutung für Menschen aller Generationen. Durch das Internet hat er eher an Verbreitung gewonnen als verloren, wenn man an legale und illegale neue Vertriebswege oder Internetplattformen wie amazon.primo oder netflix denkt.

Doch welche Filme eignen sich für den Religionsunterricht? Wie ist die je spezifische „Filmsprache“ zu lesen und Schülern und Schülerinnen nahezubringen? Wie kann man mit Ausschnitten aus Langfilmen arbeiten? Sicher eignet sich der Kurzfilm hier in besonderer Weise. Gleichzeitig wissen die Wenigsten, welcher reicher Fundus hier zur Verfügung steht und wie mit diesem Medium didaktisch erfolgreich umzugehen ist. Diesen Fragen wendet sich das Seminar zu.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 6b für L1, Modul 4b für L2/L5, Modul 4 für L3;
Gasthörer

BA-Katholische Theologie: HF Modul 9a

BA-Religionswissenschaft – alt: Module 006 und 011

BA-Religionswissenschaft – neu: Module 006, 010 und 012a

Islamische Theologie: Interreligiöses Modul.

Prüfungsform: Gestaltung einer Unterrichts-Einheit anlässlich eines Filmes und schriftliche Ausarbeitung.

Literatur 1) Religion im Film. Kurzkritiken und Stichworte zu 2400 Spielfilmen. Marburg 3/1999.
2) Buchreihe film und theologie, 30 Bände, Marburg 1999 ff.
3) Handbuch Theologie und Populärer Film - Band 1 (2007), 2 (2009) hg. und 3 (2012) von Thomas Bohrmann, Werner Veith, und Stephan Zöller, Paderborn.
4) James Monaco, Film verstehen: Kunst, Technik, Sprache, Geschichte und Theorie des Films und der Neuen Medien, Reinbeck 2009.

Religiöses Lernen und Lehren in der Pluralität

Vorlesung, Lehrperson Schreijäck

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 27.04.2017, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Wenn Bildung und Erziehung einen Beitrag zur je eigenen Lebensfähigkeit und zur Gestaltung einer humanen Welt leisten sollen, dann müssen heute Überlegungen in diesem Bereich unbedingt die Herausforderungen einer pluralistischen Weltgesellschaft einbeziehen. Das gilt auch für religiöse Lehr- und Lernprozesse.

Die Vorlesung zeichnet die Geschichte des interkulturellen und interreligiösen Lernens nach und fragt nach dem Selbstverständnis, den Chancen und Grenzen des weltweiten Dialogs. Einige Ansätze aus dem allgemein- und religionspädagogischen Kontext werden exemplarisch vorgestellt und in religionsdidaktischer Perspektive fruchtbar gemacht.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 6a/b für L1, Modul 4a/b für L2 und L5, Modul 4 für L3

BA-Katholische Theologie HF Modul 7

Voraussetzung Zur Teilnahme an dieser Vorlesung sollte zumindest eine der folgenden Veranstaltungen (vorzugsweise beide) bereits absolviert worden sein:

- Vorlesung „Einführung in die Praktische Theologie/Religionspädagogik“
- Proseminar „Religiosität wahrnehmen, fördern und begleiten“

Literatur Auernheimer, G., Einführung in die Interkulturelle Pädagogik, Darmstadt ³2003.

Bertels, Ursula/ Bussman, Claudia, Handbuch interkulturelle Didaktik, Münster 2014.

Bernlochner, M., Interkulturell-interreligiöse Kompetenz, Paderborn 2013.

Hämel, B.-I., Textur-Bildung. Religionspädagogische Überlegungen zur Identitätsentwicklung im Kulturwandel, Ostfildern 2007.

Leimgruber, S., Interreligiöses Lernen, München 2007.

Der christliche Gottesglaube im Kontext

Bildkulturen des Christentums II: Jesus Christus: Antlitz - Corpus - Kreuzifix

Vorlesung, Lehrperson Wenzel

Mi, woch, 09:00 - 10:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt	„Bilder sind wie Körper“ (H. Belting): Das Christentum ist die Religion der Inkarnation – das reale Absolute, Gott, wird Leib und zugleich Bild. Wenn Jesus Christus „Bild des unsichtbaren Gottes“ ist (Kol 1,15), ja <i>vera ikon</i> , das wahre Bild Gottes, wird dieser ansichtig in der Gestalt Christi. Hierauf hat im Durchgang durch den Bilderstreit (um das 8. Jh.) das Christentum sich einigermaßen geeinigt, hierauf beruht der reiche und ausgreifende Strom der Christusdarstellungen in der Kunstgeschichte vor allem des Westens. Wie einerseits das Göttliche tief eingesenkt wird in alle Aspekte der menschlichen Existenz – Geburt, Leid, Lust, Tod –, und wie andererseits im Zug dieser inkarnatorischen Darstellung des Göttlichen die Kunst sich sukzessive aus den Autoritätsstrukturen der Religion emanzipiert und subjektiviert – und dadurch dem Geheimnis der Inkarnation womöglich näher kommt –, dies soll in dieser Vorlesung anhand der Betrachtung ausgewählter Werke der Christus-Ikonographie erschlossen werden. Diese Lehrveranstaltung setzt die Vorlesung zu Marienbildern aus dem SoSe 2016 fort, ist aber eigenständig angelegt und kann deswegen ohne Kenntnis dieses Gangs durch die marianische Bildwelten besucht werden.
Nachweis	Modulzuordnung Lehramt: Modul 5 für L1, L2, L5; Modul 7a, 7b, 8c für L3 BA-Katholische Theologie: HF Modul 6, NF Modul 3
Literatur	Prüfungsform: Modulprüfung im Rahmen des Moduls 8c (L3) ist möglich Lexikon der christlichen Ikonographie, Darmstadt 2012 (Neuausgabe). Reinhard Hoeps (Hg.), Handbuch der Bildtheologie, Paderborn 2007ff. Elmar Salmann, Im Bilde sein. Absolutwerdung des Bildes oder Bildwerdung des Absoluten?, in: Gottfried Boehm (Hg.), Was ist ein Bild?, München 1994, 209–232. Alex Stock, Poetische Dogmatik. Christologie (4Bde.), Paderborn 1995ff. Knut Wenzel, <i>Ästhetik des Heiligen – Poetik des Glaubens. Theologische Rekonstruktionen der Religionsästhetik</i> , in: Thomas Schreijäck/Vladimir Serikov (Hg.), Das Heilige interkulturell. Perspektiven in religionswissenschaftlichen, theologischen und philosophischen Kontexten, Ostfildern 2016 (im Druck).

Jesus Botschaft vom Reich Gottes

Seminar, Lehrperson Schmeller

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt Es besteht in der heutigen Bibelwissenschaft ein weitgehender Konsens: Im Zentrum der Verkündigung Jesu stand die Königsherrschaft (oder: das Königreich) Gottes. Was Jesus bei Mk am Beginn seines öffentlichen Wirkens sagt, ist wohl nachösterlich formuliert, trifft aber das Anliegen Jesu gut: "Die Zeit ist erfüllt, das Reich Gottes ist nahe. Kehrt um, und glaubt an das Evangelium!" Dieses Reich oder diese Herrschaft Gottes hat Jesus nicht nur durch Worte, sondern auch durch symbolische Handlungen (Exorzismen, Heilungen, Mähler u.a.) verkündet.

Im Seminar werden wir uns mit dieser Botschaft und ihren vielen Fragen anhand von konkreten Texten beschäftigen.

Nachweis Modul 5 für L1, L2, L3, L5, Modul 8b für L3,

BA Katholische Theologie: HF Modul 8, NF Modul 5,

Voraussetzung BA-Religionswissenschaft: BA 003, 008
L1/2/3/5: Abschluss der Module 1-3

L3 zusätzlich: Nachweis der

Sprachkenntnisse in Latein und Griechisch

BA HF: Abschluss der Module 1-6

BA NF: Abschluss der Module 1-3

Religion in den Religionen. Religiöse Grenz- und Gipfelerfahrungen in vergleichbarer Sicht.

Vorlesung, Lehrperson Gantke

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt Im Zentrum dieser Vorlesung steht die Vielfalt der religiösen Erfahrungen, wobei der Schwerpunkt insbesondere auf die vergleichsweise seltenen Grenz- und Gipfelerfahrungen gelegt wird.

Was unterscheidet diese religiösen Erfahrungen von anderen menschlichen Erfahrungen wie z.B. einer ästhetischen Erfahrung? Was berechtigt eigentlich dazu, bei bestimmten Grenzerfahrungen (Nahtoderfahrungen, Rausch- und Ekstaseerfahrungen, schamanistische Konfrontations- und mystische Verschmelzungserfahrungen mit einer vorgeblich außersubjektiven Macht) von religiösen Erfahrungen zu sprechen?

Sowohl weltimmanente als auch transzendenzbezogene Antwortversuche auf die Frage nach der Besonderheit religiöser Erfahrungen sollen in dieser Vorlesung berücksichtigt werden. Zudem soll eine Annäherung an das Ganze menschlicher religiöser Erfahrungsmöglichkeiten durch ein Zurkenntnis- und Ernstnehmen von vorgeblich „irrationalen“ Erfahrungszeugnissen aus archaischen und fremden Kulturen erzielt werden, wobei in diesem Kontext auch das Thema "Religion und Gewalt" nicht ausgeblendet werden kann.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 5 für L1, L2, L5, Modul 7a u 7b für L3; Gasthörer,

BA Katholische Theologie: HF Modul 9b

BA-Religionswissenschaft: Alt: BA RW 002, 004, 006, 007, 009 MA RW 007, 009, 020

Neu: BA RW 003, 005, 007, 009 MA RW 020

Voraussetzung
Literatur

Prüfungsform: mündliche Prüfung

Die Veranstaltung ist auch für Studierende der U3L geöffnet.

James, William: Die Vielfalt der religiösen Erfahrung. Eine Studie über die menschliche Natur. Olten, 1979.

Otto, Rudolf: Das Heilige. Über das Irrationale in der Idee des Göttlichen und sein Verhältnis zum Rationalen. Breslau, 1917.

Gantke, Wolfgang: Der umstrittene Begriff des Heiligen. Eine problemorientierte religionswissenschaftliche Untersuchung. Marburg, 1998.

Duerr, Hans Peter: Der Wissenschaftler und das Irrationale. Zwei Bände. Frankfurt/M., 1981.

Deecke, Moritz: Autobiografie und Ekstase. Außeralltägliches Bewusstsein in narrativer Rekonstruktion. Heidelberg, 2016.

Traditionen des Glaubens

"Logik des Schreckens? Die Gnadenlehre Augustins und ihre Wirkungsgeschichte", Gruppe 1 und Gruppe 2

Proseminar, Lehrperson Wassilowsky/Wurst

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 25.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731, Gruppe 1

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 25.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731, Gruppe 2

Inhalt Kurt Flasch bezeichnete die in *De diversis questionibus ad Simplicianum* I 2 entfaltete Gnadenlehre Augustins als „Logik des Schreckens“. Wir wollen uns im Seminar an den nicht zuletzt in seiner Wirkungsgeschichte bedeutenden Kirchenvater annähern,

uns seine gnadentheologischen Überlegungen erschließen und deren Einfluss auf die theologischen Positionen im Laufe der kirchengeschichtlichen Entwicklung in den Blick nehmen. Das Proseminar dient gleichzeitig der Einführung in kirchengeschichtlich methodisches Arbeiten.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 4 für L1, Modul 2 für L2,L3, L5;

BA-Katholische Theologie HF Modul 4, NF Modul 2

Prüfungsform: L1, L2/L5: Klausur (60 Minuten)

L3: Teilnahmechein,

BA: Hausarbeit

Literatur Flasch, Kurt: Logik des Schreckens. Augustinus von Hippo. Die Gnadenlehre von 397, Mainz ²1995.

Fuhrer, Therese: Augustinus, Darmstadt 2004.

Horn, Christoph: Augustinus, München 1995.

Einführung in das Alte Testament

Vorlesung, Lehrperson Zalewski

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt Das Alte Testament ist eigentlich kein Buch, sondern eine ganze Bibliothek. Es enthält verschiedenartige Literaturwerke, die über einen sehr langen Zeitraum entstanden sind.

Die Überblicksvorlesung soll den wissenschaftlichen Erstzugang zum Alten Testament erleichtern. Sie vermittelt zunächst einen kurzen Abriss der Geschichte Israels in alttestamentlicher Zeit. Nach einer Einführung in das Werden des Kanons wird ein Einblick in die Vielfalt der einzelnen Schriften und der theologischen Themen geboten.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 4 für L1; Modul 2 für L2, L3, L5; Gasthörer
BA-Katholische Theologie HF Modul 4, NF Modul 2

Prüfungsform: Mündliche Prüfung

Literatur Gertz, Jan Christian (Hg.), Grundinformationen Altes Testament. Eine Einführung in Literatur, Religion und Geschichte des Alten Testaments (UTB 2745), Göttingen ⁴2010

Schmitt, Hans-Christian, Arbeitsbuch zum Alten Testament. Grundzüge der Geschichte Israels und der alttestamentlichen Schriften (UTB 2146), Göttingen ³2011

Zenger, Erich u. a., Einleitung in das Alte Testament. Achte, vollständig überarbeitete Auflage herausgegeben von Christian Frevel (Studienbücher Theologie 1,1), Stuttgart ⁸2012

Kunst

Aktzeichnen

Sonstige Veranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Gottschalk

Mi, woch, 17:00 - 19:00, ab 19.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 308 308

Voraussetzung Freiwillige Zusatzveranstaltung für alle Studierenden (auch fachextern). Die Veranstaltung ist **nicht** anrechenbar, es gibt keine Creditpoints! Keine Anmeldung und keine Anwesenheitspflicht, Einstieg auch im laufenden Semester möglich.

Wichtig: Pünktliches Kommen und Mitbringen eigener Materialien!

Kontakt: aktzeichnen.weygandt@gmx.de

Bem. zu Zeit und Ort **Die Veranstaltung findet unter der Leitung von Franziska Weygandt statt.**

GEHEN & SEHEN

Exkursion, Lehrperson Kuni

Inhalt GEHEN & SEHEN ist ein Projekt(-Seminar) in Form von Stadtspaziergängen, die eine Erkundung der visuellen Kultur im urbanen Raum zum Ziel haben. Das Format nimmt bewusst auf eine traditionelle Kulturpraxis Bezug, für die sich kaum zufällig seit der frühen Moderne auch zahlreiche KünstlerInnen und Künstlergruppen interessiert haben - prominent etwa die Situationisten, deren "Techniken" des "Umherschweifens" und der "psychogeographischen Spaziergänge" gerade in jüngerer Zeit in verschiedenen Kontexten eine Renaissance erfahren. Welche Orte würde ich einem Gast zeigen, der sich nicht nur für "Sehenswürdigkeiten" im klassischen Sinne interessiert? Welche wollte ich mir selbst schon längst einmal genauer ansehen? Wie bilden sich in Wandel befindlichen Relationen zwischen "privaten" und "öffentlichen" Räumen, zwischen individuellen und gemeinschaftlichen Sphären ab? Wie verändern gesellschaftliche und ökonomische Prozesse das Stadtbild und den Lebensraum Stadt? Wie funktionieren Orte der Kunst und der Kultur in diesem Kontext? Welche Spielräume gibt es für welche Gestaltungsinteressen? Was wären Nicht-Orte? Wie sehen Frankfurts "Park Fictions" aus? Wuchert unter dem Pflaster noch irgendwo der Strand? Fragen wie diese können als Leitfragen einer "Routenplanung" für die Stadtspaziergänge dienen - und auf diesen selbst zum gezielten Ab- bzw. freien Umherschweifens einladen. Stadtspaziergänge bringen nicht nur den Körper, sondern auch das Denken in Bewegung. In diesem Sinne sollen die Stationen für Diskussionen genutzt werden, aus denen sich gegebenenfalls weitere Projekte entwickeln lassen. Museen, Galerien und "Off-Spaces", Kunst im öffentlichen Raum, Kulturdenkmäler und historische Orte werden dabei keineswegs "übergangen". Sie stellen ebenso potentielle Stationen dar wie "Unorte" und Nicht-Orte; umgekehrt können sich Spuren des Alltags und Zufallsfunde am Wegesrand mitunter als ebenso interessant erweisen wie markante architektonische Konstellationen und städtebau-politisch relevante Situationen.

Voraussetzung Interessierte Studierende können sich für eine Teilnahme in der Sprechstunde oder per E-Mail (Betreff: GEHEN & SEHEN an verena@kuni.org) anmelden.

Bitte beachten Sie auch aktuelle Ankuendigungen per Aushang sowie unter www.visuelle-kultur.info

Literatur Zum Thema steht in der Bibliothek ein umfangreicher Semesterapparat mit Büchern und Materialien bereit.

Bem. zu Zeit und Ort Blocktermine – Ort & Zeit: n.V. / siehe Aushang und Mailingliste
Geeignet für alle Studiengänge und Fachsemester

Orientierungsveranstaltung für die Lehrämter Kunstpädagogik

Orientierungsveranstaltung, Lehrperson Fischer/Gottschalk/Kuni/Peez/Richard/Schmidt

Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, 12.04.2017 - 12.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 203

Bem. zu Zeit und Ort Die Orientierungsveranstaltung für die Lehrämter Kunstpädagogik findet zusammen mit der Orientierungsveranstaltung Bachelor Nebenfach Kunstpädagogik am 12.10.2016 in Raum 203 statt.

documenta 14

Exkursion, Lehrperson Kuni

Bem. zu Zeit und Ort <http://www.documenta14.de/de/>

Einführung in die Kunstpädagogik (1)

"Plastik für einen öffentlichen Raum" - Maschinenschein

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BA NF M1=2CPs, Lehrperson Kilian

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 19.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 0.4 Plastik/Holz , Kilian

Inhalt Die Veranstaltung

„begehbar“

versteht sich als Einführung in das Arbeiten mit dem Werkstoff Holz. Der Kurs verbindet eine **Übung** , deren Ziel die Planung und Herstellung einer begehbaren Plastik im öffentlichen Raum ist, mit dem Erwerb der Fähigkeit des sicheren Arbeitens mit Holz verarbeitenden Maschinen (**Maschinenschein**).

-

Von der ersten Idee, über Skizzen, Simulationen, Zeichnungen, modellhaften Vorstudien, über Materialproben und Verarbeitungstechniken führt der künstlerische Prozess zum Werk

Erstes Kurstreffen (**Vorlage des Konzepts und der Zeichnungen/Collagen** , Bestimmung der Teilnehmer):

Mittwoch, 19. April, 14 Uhr in Raum 04, Keller (Holzwerkstatt).

Kurs-Termine: immer mittwochs, 14 und 16 Uhr.

Kursort: Raum 04, Keller (Holzwerkstatt)

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt auf 12 Personen.

Eine Teilnehmerliste hängt am Schwarzen Brett in den Räumen des Schwerpunkts Plastik aus.

Voraussetzung für die Teilnahme an der Übung

ist die Vorlage

- 1) **eines kurzen schriftlichen Konzepts (ca. ½ DIN A 4-Seite), zu der geplanten Arbeit,**
- 2) **von mindestens zwei Zeichnungen und/oder Collagen im Format DIN A 3 der geplanten Plastik selbst.**

Die Teilnehmer werden am ersten Kurstag bestimmt. Eine Liste der Teilnehmer (eventuell auch Nachrücker) wird im Anschluss am Schwarzen Brett ausgehängt. Studierende der Hauptklasse Plastik werden bevorzugt.

Für Rückfragen stehe ich während des Semesters (donnerstags, 15 - 16 Uhr nach vorheriger Anmeldung), Raum 116 im Nebengebäude zur Verfügung.

Voraussetzung **Voraussetzung für die Teilnahme an der Übung**

ist die Vorlage

1. **eines kurzen schriftlichen Konzepts (ca. ½ DIN A 4-Seite), zu der geplanten Arbeit,**
2. **mindestens zwei Zeichnungen und einer Collage im Format DIN A 3 der Plastik selbst.**

Die Teilnehmer werden am ersten Kurstag bestimmt. Eine Liste der Teilnehmer (eventuell auch Nachrücker) wird im Anschluss am Schwarzen Brett ausgehängt. Studierende der Hauptklasse Plastik werden bevorzugt.

Für Rückfragen stehe ich während des Semesters (donnerstags, 15 - 16 Uhr), Raum 116 im Nebengebäude zur Verfügung.

Bem. zu Zeit und Ort Erstes Kurstreffen (**Vorlage des Konzepts und der Zeichnungen/Collagen**, Bestimmung der Teilnehmer):

Am ersten Veranstaltungstag, Mittwoch, den 19.04.2017 um 14:00 Uhr in Raum 04, Keller (Holzwerkstatt).

ANGST

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BA NF M1=2CPs, Lehrperson Exner
Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.04.2017, Sophienstr. 1-3 - UG Keller, Exner

Inhalt Angst ist ein Motiv in der Kunst und eine wichtige Triebfeder. Die Künstlerin Pipilotti Rist sagt, Kunst kann die Angst vertreiben. Wir sprechen über Ängste, stellen Künstler in Referaten vor und erarbeiten eine Plastik.

Künstler: Edvard Munch, Olaf Metzger, Jake und Dinos Chapman, Frieda Kahlo, Bruce Nauman, Katharina Fritsch, Cindy Sherman, Gregor Schneider u.a.

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 19.04.2017 um 10:00 Uhr im UG Keller.**

Bildaufbau und Farbe

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BA NF M1=2/4CPs, Lehrperson Warmuth

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 12.05.2017 - 12.05.2017, Sophienstr. 1-3 - 206

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 13.05.2017 - 13.05.2017, Sophienstr. 1-3 - 206

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 19.05.2017 - 19.05.2017, Sophienstr. 1-3 - 206

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 20.05.2017 - 20.05.2017, Sophienstr. 1-3 - 206

Inhalt In dieser Übung werden wir uns mit der Frage beschäftigen, wie kann ich ein Bild aufbauen, wie gehe ich dabei vor? Wir setzen uns mit den Grundlagen der Malerei praktisch auseinander und wenden diese an. Wir beschäftigen uns mit den unterschiedlichen Möglichkeiten, die Farbe einzusetzen (Farbauftrag, Gestik, Material, Prozess...). Angewandt soll dies zum Bildaufbau und zur eigenen Bildfindung beitragen. Insgesamt besteht die Übung darin, die unterschiedlichen Möglichkeiten der Malerei zu erproben. Davon ausgehend wird eine eigene Arbeit entwickelt und ausgeführt. Die eigenen Überlegungen, die Reflexionen und getroffenen Entscheidungen, die eigene malerische Aussage zu vermitteln und in Worte zu fassen ist Teil dieser Übung.

Bem. zu Zeit und Ort **Einführungsveranstaltung findet am Mittwoch, 19.04.2017 um 18:00 Uhr in Raum 206 statt. Diese Veranstaltung findet zusammen mit Klaus Schneider statt.**

Bilderregungen Bild-Erinnerung-Visuelle Kultur

Proseminar/Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=3CPs; L2/L5 M2=3CPs; L2/L5 M4=3CPs; L3 M2=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; BA NF M2=4CPs; BA NF M6=3CPs, Lehrperson Opitz

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 203, Opitz

Inhalt BILD-ERREGUNGEN: Seit Beginn der visuellen Kulturgeschichte, aber gerade in der heutigen digitalen und globalen Welt erlebbar, dienen Bilder als materieller Beweggrund zur Erzeugung von Emotionen / Positionen / Meinungen. Bilder können Weltgeschehen maßgeblich beeinflussen: Die Fotografien von Abu Ghraib veränderten den (westlichen) Blick auf die amerikanische Politik und ihre Menschenrechtsverletzungen. Das Bild des gestrandeten, toten Flüchtlingsjungen Aylan Kurdi verdeutlichte ebenso die Gefahr und Notlage, in der sich von Krieg bedrohte Menschen befinden, wie auch die gescheiterten Flüchtlingspolitik. Insbesondere im Bereich der Kunst versuchen KünstlerInnen Gegenbilder zu kreieren, die auf diese BILD-ERREGUNGEN verweisen und sie kritisch hinterfragen.

BILDER-REGUNGEN: Doch wie kommt es dazu, dass Bilder solch einen ‚Impact‘ auf unsere Wahrnehmung der Dinge und Geschehen haben? Formen sie nur uns oder werden sie auch geformt und wenn ja, von was?

Mit Blick auf neueste Phänomene wie „alternative Fakten“ und „Fake-News“, aber auch andere ‚bewegende/bewegte‘ Erlebnisse wie 9/11, gilt es eben diese ERREGUNGEN durch Bilder und REGUNGEN von Bildern zu untersuchen. Das Seminar wird diesen ER/REGUNGEN von Bildern und durch Bilder am Beispiel von Arbeiten verschiedener KünstlerInnen nachgehen. In diesem Zuge wird auch grundlegenden Fragen zu Produktion, Reproduktion und Distribution von Bildern, ebenso wie zu Wahrnehmungsstrategien und Repräsentationstechniken nachzugehen sein. Neben einer Einführung in die Wissenschaftsfelder der Visuellen Kultur und kulturellen Gedächtnisforschung (Memory Studies) werden grundlegende Erkenntnisse verschiedener Theorien und Methoden aus den zwei genannten Bereichen vermittelt und angewandt.

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 18.04.2017 um 12:00 Uhr in Raum 203.**

Crossmedia und Montagetechniken: foto film malerei und digital painting*

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BA NF M1=2CPs, Max. Teilnehmer: 32, Lehrperson Hanel

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 18.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 16

Einführung Video *

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BA NF M1=2CPs, Max. Teilnehmer: 32, Lehrperson Wolff

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 24.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 110, Wolff

Inhalt Ablauf: Am Anfang steht die Ideenfindung, die Entwicklung eines Konzepts, z. B. anhand eines Story-/Fotobords (in Gruppen von mindestens 2 und maximal 4 Personen). Es folgen Übungen zum Umgang mit der Kamera, Einstellungsgrößen, Kameraperspektiven, die Aufnahme des Bildmaterials. Anschließend folgt der Schnitt des Videoprojekts, bei dem die Softwarekenntnisse (Adobe Premiere CS3, CS5.5, CS6) projektbezogen vermittelt werden und Tipps bei der künstlerischen Umsetzung gegeben werden. Schwerpunkte können unterschiedlich gesetzt werden: Beim Musikvideo könnte es das Verhältnis von Bild und Ton, umgesetzt über den Schnitt sein; ein Kunstvideo mit selbst aufgenommenen, Klängen/Geräuschen zu vertonen, Farben und Formen als Visuelles Musik-Projekt wären weitere Möglichkeiten. Weitere Themen für Videoprojekte werden in der ersten Veranstaltung vorgestellt. Da es sich um eine Übung handelt, kann und soll viel ausprobiert werden. Grundkenntnisse im Umgang mit Windows müssen vorhanden sein. Die freien Arbeitszeiten am Montag und Freitag können für die Arbeit am Videoprojekt genutzt werden.

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt elektronisch über QIS-LSF**

Literatur Literaturvorschläge werden in den Veranstaltungen gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort **Anmeldungen erfolgen elektronisch über QIS-LSF.**

Einführung in den künstlerischen Siebdruck - offen für alle künstlerischen Schwerpunkte

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BANF M1=2/4CPs, Lehrperson Borchardt/Lichtblau

Voraussetzung **Anmeldung bei Frau Borchardt in Raum 403.**

FARBE - Was ist, was kann, was soll Farbe? Farbtheoretische Betrachtungen und praktische Anwendung

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BA NF M1=2 CPs; BA NF M1=4 CPs, Lehrperson Schneider

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 28.04.2017 - 28.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 204

BlockSaSo, 10:00 - 15:00, 29.04.2017 - 30.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 204

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 05.05.2017 - 05.05.2017, Sophienstr. 1-3 - 204

BlockSaSo, 10:00 - 15:00, 06.05.2017 - 07.05.2017, Sophienstr. 1-3 - 204

Inhalt Farbtheoretische Betrachtungen und praktische Anwendungen.

Bem. zu Zeit und Ort **Einführungsveranstaltung findet am Mittwoch, 19.04.2017 um 18:00 Uhr in Raum 206 statt. Diese Veranstaltung findet zusammen mit Herbert Warmuth statt.**

Blockveranstaltung:

Freitag, 28.04.2017 von 14:00-16:00 Uhr und Samstag/Sonntag, 29.-30.04.2017 von 10:00-15:00 Uhr sowie

Freitag, 05.05.2017 von 14:00-16:00 Uhr und Samstag/sonntag, 06.-07.05.2017 von 10:00-15:00 Uhr.

Goya und die Geister seiner Zeit

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L2/L5 M4=3CPs; L3 M2=3CPs; L3 M3=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs, L3 M9=3CPs; BA NF M2=3CPs; BA NF M6=3CPs, Lehrperson Härle

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 24.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 206, Härle

Inhalt Viele kulturelle Erdbeben erschütterten um 1800 Europa. Sowohl in gesellschaftlicher, politischer und religiöser Hinsicht aber auch in Bezug auf die Kunst gab es revolutionäre Umbrüche, deren welt- und weltansichtverändernde Gewalt nicht hoch genug eingeschätzt werden kann. Gemeinhin gilt dieser Jahrhundertwechsel in der Kunstgeschichte als Beginn der Moderne, der an das „Ende der Ikonografie“ geknüpft ist. Drei Filme über Goya thematisieren dieses Spannende Kapitel der Kunstgeschichte und eröffnen drei verschiedene Perspektiven auf das Leben dieses spanischen Künstlers, seine Zeit und sein künstlerisches Wirken. Dabei werfen sie Fragen auf nach der Freiheit der Kunst und nach ihrer Abhängigkeit von den Herrschenden und stellen die Verpflichtung des Künstlers zur Disposition, sich staatlicher Bevormundung zu widersetzen. Diesen Spuren wollen wir im Seminar nachspüren und uns aus kunsthistorischer Perspektive dem Werk Goyas nähern, seiner Malerei, seiner Druckgrafik, seinem ausgeprägten Sinn für Satire und seinem Vermögen die Kunst für die Zukunft zu öffnen.

Filme:

Goya – oder der arge Weg der Erkenntnis, Konrad Wolf, DDR/UdSSR 1971

Goya in Bordeaux, Carlos Saura, ESP/ITA 1999

Goyas Geister, Milos Forman, ESP 2006

Die drei Filme sind dafür bestens geeignet, weil sie so unterschiedlich sind – der eine ist opulent, der nächste experimentell und der dritte düster. In dieser Spannweite dienen sie als optimales Anschauungsmaterial von denen aus wunderbar die Kunst und Geschichte exploriert werden kann, nicht zuletzt auch deshalb, weil in die Filme zahlreiche Werke Goyas als *Tableau vivants* hineingewoben sind und die Werke dabei zu Schauplätzen der Revolutionen werden.

Das Seminar richtet sich an Studentinnen und Studenten höherer Semester. Es bietet einen fokussierten Einblick in die wegweisenden Umwälzungen, die im Zusammenhang mit dem Beginn der Moderne stehen, und ist eine Übung für Fortgeschrittene im Umgang mit Kunst und Film – nicht nur in Bezug auf den Unterricht mit Schülern.

Literatur Lionel Feutwänger: *Goya oder der arge Weg der Erkenntnis*, 1951

Fred Licht: *Goya. Beginn der Moderne*, 1985

Werner Hofman: *Goya*, 2003

HAUT

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BA NF M1=2CPs, Lehrperson Exner

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 19.04.2017, Sophienstr. 1-3 - UG Keller, Exner

Inhalt Mit einer Oberfläche von bis zu zwei Quadratmetern ist die Haut das größte Organ des Menschen. Sie schützt die inneren Organe vor der Außenwelt. Die Haut ist auch ein

Motiv in der bildenden Kunst. Wir stellen Künstler in Referaten vor und erarbeiten eine eigene Plastik.

Künstler: Wim Delvoye, Walter de Maria, Dorothee von Windheim, Yves Klein, Teresa Margolles, Valie Export, Robert Smithson, Jana Sterbak, Mariella Mosler u.a.

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 19.04.2017 um 14:00 Uhr im UG Keller.**

Hochdruck

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs, L3 M1=2CPs; BANF M1=2CPs, Lehrperson Borchardt

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 24.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 310

Voraussetzung **Anmeldungen erfolgen in der ersten Veranstaltung!**

Kunstpädagogische Probleme und Konzepte

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=3CPs; L2/L5 M2=3CPs; L3 M2=3CPs; BA NF M2=4CPs, Lehrperson Vogt

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 24.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 203

Inhalt Ziel der Veranstaltung ist die Auseinandersetzung mit verschiedenen kunstdidaktischen Konzepten, die zu einer eigenen Positionierung innerhalb der fachdidaktischen Diskussion befähigen und Anregungen für vertiefende Studien geben soll. Inhaltlich werden in Form von Referaten unterschiedliche, auch historische, kunstpädagogische Ansätze vorgestellt, miteinander in Bezug gesetzt und diskutiert. Hierbei sind grundlegende Theorien, Fallbeispiele, aber auch praktische Ansätze Teil der Veranstaltung.

Voraussetzung **Anmeldungen erfolgen in der ersten Veranstaltung am 24.04.2017 um 10:15 Uhr in Raum 203.**

Maximale TN-Zahl: 25, bevorzugt für Lehramtsstudierende.

Literatur Literaturhinweise in der Veranstaltung.

Popkultur und Feminismus*

Proseminar/Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=3CPs; L2/L5 M2=3CPs; L3 M2=3CPs; L3 M5=3CPs; BA NF M2=4CPs, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Heidrich

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 110

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt elektronisch über QIS.**

Umformungen

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BA NF M1=2/4CPs, Lehrperson Schmidt

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 24.04.2017, Sophienstr. 1-3 - UG Keller

Inhalt Ganz ohne Denken geht es auch in der Plastik nicht. Wir wollen dennoch versuchen, uns in dieser praktischen Übung in erster Linie auf den Prozess, die Handlung, das Machen zu konzentrieren. Wöchentlich sprechen wir über das Gemachte und finden so vielleicht das Gedachte. Ausgewählte Künstlerinnen werden in Referaten vorgestellt.

Voraussetzung **Anmeldung per E-Mail an jan@schmidt01.de**

Grundlagen der Fachdidaktik (2)

Kunst im öffentlichen Raum-DIESE VERANSTALTUNG ENTFÄLLT LEIDER-

Fach-/Didaktische Übung, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=4CPs; L2/L5 M4=4CPs; L3 M4=4CPs, Lehrperson Schittler

Bem. zu Zeit und Ort **Blockveranstaltung. Termine werden noch bekannt gegeben.**

Material als Ausgangsbasis für bildnerisch ästhetische Prozesse - Übung mit Lehrversuch

Fach-/Didaktische Übung, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=4CPs; L2/L5 M4=4CPs; L3 M4=4CPs, Lehrperson Vogt

Mi, woch, 13:00 - 16:00, ab 19.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 203

Inhalt Künstler und Künstlerinnen haben im 20. Jahrhundert begonnen, neben den klassischen Ausdrucksmitteln völlig neue Materialien zu verarbeiten: ob gefundene Alltagsgegenstände, Teile der Natur, Fett und Filz, Seife und Schokolade, Müll und Schrott, Licht und Ton, die Palette der künstlerisch verwendeten Materialien kennt in der zeitgenössischen Kunst keinerlei Beschränkungen mehr. In dieser Übung erkunden und erproben wir diverse Materialcharaktere und deren ästhetische Qualitäten in der gestaltungsbezogenen Auseinandersetzung für den Kunstunterricht im Rahmen von Lehrversuchen.

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am Mittwoch, 19.04.2017 um 13:15 Uhr in Raum 203.**

Nicht für BANF!

Grundlagen der Kunstpädagogik: Grafik und Plastik (2a)

Experimentelles und objektgesteuertes Zeichnen

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1= 2CPs; L2/L5 M1= 2CPs; L3 M1 = 2CPs, BANF M1=4CPs

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 04.05.2017, Sophienstr. 1-3 - 308 308

Inhalt Im freien und spielerischen Einsatz unterschiedlicher Materialien und Herangehensweisen erkunden wir in dieser praktischen Übung die vielfältigen Möglichkeiten der Zeichnung. Anhand ausgewählter Arbeiten wird zudem das Spektrum aktueller zeichnerischer Positionen beleuchtet.

Voraussetzung **Bitte in alle Kurse mitbringen: viele unterschiedliche Stifte, Feder und Tusche, Aquarellpinsel. Papiere von DIN A4 bis DIN A1. Eine Sammelmappe DIN A1.**

Bem. zu Zeit und Ort **Der Beginn der Veranstaltung hat sich auf den 04.05. verschoben. Durch Nachholtermine oder evtl. eine Exkursion, wird das Erreichen der Credit Points gewährleistet.**

Da die Veranstaltung am 22.06.2017 ausfällt, gibt es einen Nachholtermin am 01.07.2017 von 10:00-12:00 Uhr.

FAMILIE

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs; BA NF M3=3CPs, Lehrperson Exner

Mo, woch, 14:00 - 17:00, ab 24.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 0.9 Phys./Techn. , Exner

Inhalt Was ist eine Familie? Welche Rolle spielt die Familie in der Kunst? Darüber werden wir in diesem Seminar sprechen, Künstler in Referaten vorstellen und eine eigene künstlerische Arbeit entwickeln.

Künstler: Martin Kippenberger, Annegret Soltau, Charles Ray, Duane Hanson, Elmgren und Dragset, Antoni Gaudi u.a.

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 24.04.2017 um 14:00 Uhr in Raum 07 UG Keller.**

Fertig, Unfertig - Skizzieren, Ausarbeiten

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs, BANF M3=3CPs

Do, woch, 13:00 - 16:00, ab 04.05.2017, Sophienstr. 1-3 - 308 308

Inhalt Zeichnen heißt Weglassen - Anhand von ausgewählten Arbeiten zeitgenössischer Künstlerinnen und Künstler werden wir uns in diesem Proseminar mit Zeichenstilen beschäftigen, die zwischen einfacher Skizze und detailreicher Ausarbeitung angesiedelt sind. In der eigenen künstlerischen Arbeit werden wir uns sowohl dem raschen Entwurf als auch der sorgfältigen Zeichnung widmen, um zu erörtern: wieviel Vereinfachung ist möglich? Wieviel Ausarbeitung ist nötig?

Voraussetzung **Bitte in alle Kurse mitbringen: viele unterschiedliche Stifte, Feder und Tusche, Aquarellpinsel. Papiere von DIN A4 bis DIN A1. Eine Sammelmappe DIN A1.**

Bem. zu Zeit und Ort **Der Beginn der Veranstaltung hat sich auf den 04.05. verschoben. Durch Nachholtermine oder evtl. eine Exkursion, wird das Erreichen der Credit Points gewährleistet.**

Da die Veranstaltung am 22.06.2017 ausfällt, gibt es einen Nachholtermin am 08.07.2017 von 10:00-13:00 Uhr.

Groß, kleiner, am schwersten - Maßstab, Größe und Gewicht in der Bildhauerei

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M2=3CPs; L3 M3=3CPs; BA NF M3=3CPs, Lehrperson Schmidt

Di, woch, 10:00 - 13:00, ab 18.04.2017, Sophienstr. 1-3 - UG Keller

Inhalt In diesem praktischen Proseminar betrachten wir die eigene künstlerische Arbeit in Bezug auf grundlegende formale Eigenschaften und deren Auswirkungen auf die Aussage eines Werkes. In wöchentlichen Gruppenbesprechungen diskutieren wir über die (Zwischen-) Ergebnisse der Teilnehmerinnen. Ausgewählte Künstlerinnen werden in Referaten vorgestellt.

Grundlagen des Zeichnens

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs, BANF M3=3CPs

Fr, woch, 10:00 - 13:00, ab 05.05.2017, Sophienstr. 1-3 - 308 308

Inhalt Aus Linien formen wir zunächst Umriss, die durch das Einzeichnen von Schatten dreidimensional erscheinen. Unter Berücksichtigung einfacher perspektivischer Gesetzmäßigkeiten können wir diese Objekte wiederum zeichnerisch im Raum platzieren. Wir bedienen uns verschiedener Zeichenmaterialien (Bleistift, Kugelschreiber, Kohle, Kreide, Tusche...), um ihre jeweiligen Gestaltungsmöglichkeiten auszuloten.

Voraussetzung **Bitte in alle Kurse mitbringen: viele unterschiedliche Stifte, Feder und Tusche, Aquarellpinsel. Papiere von DIN A4 bis DIN A1. Eine Sammelmappe DIN A1.**

Bem. zu Zeit und Ort **Der Beginn der Veranstaltung hat sich auf den 05.05. verschoben. Durch Nachholtermie oder evtl. eine Exkursion, wird das Erreichen der Credit Points gewährleistet.**

Da die Veranstaltung am 16. und 23.06.2017 ausfällt, gibt es einen Nachholtermin am 15.07.2017 von 10:00-16:00 Uhr.

Kinetische Plastik

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs; BA NF M3=3CPs, Lehrperson Schmidt

Mo, woch, 13:00 - 16:00, ab 24.04.2017, Sophienstr. 1-3 - UG Keller

Inhalt In diesem praktischen Proseminar entwickelt jede Teilnehmerin eine künstlerische Arbeit zu dem Thema Kinetik. Auch hier werden wichtige künstlerische Positionen in Referaten vorgestellt, so dass über die praktische Arbeit hinaus eine Orientierung über bereits Vorhandenes erfolgen kann.

Voraussetzung **Anmeldung per E-Mail an jan@schmidt01.de**

Knochenarbeit/en

Proseminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs; BANF M3=3CPs, Lehrperson Tretter

Do, woch, 14:00 - 17:00, ab 20.04.2017, Sophienstr. 1-3 - UG Keller

Inhalt Holzbildhauerei mit Anna Tretter. Anna Tretter Performance und Konzeptkünstlerin hat eine Ausbildung als Holzbildhauerin.

Das Proseminar wendet sich an Studierende die sich im Material Holz handwerklich ausprobieren und fundierte Fähigkeiten erwerben wollen. Das Seminar soll sowohl in

der Werkstatt der Plastik als auch in der Holzwerkstatt von Anna Tretter in Armorbach im Odenwald realisiert werden.

Weitere Infos: annatretter@gmx.de

Kunst im öffentlichen Raum-DIESE VERANSTALTUNG ENTFÄLLT LEIDER-

Fach-/Didaktische Übung, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=4CPs; L2/L5 M4=4CPs; L3 M4=4CPs, Lehrperson Schittler

Bem. zu Zeit und Ort **Blockveranstaltung. Termine werden noch bekannt gegeben.**

Kunstvermittlung und Vermittlungskunst zur documenta 14

Fach-/Didaktische Übung, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=4CPs; L2/L5 M4=4CPs u. M6=3/3+2CPs; L3 M4=4CPs u. M8=3CPs; BANF M4=6CPs, Lehrperson Hesse-Badibanga

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 21.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 203

Inhalt Im Seminar werden aktuelle Positionen der Kunstvermittlung zeitgenössischer Kunst kennen gelernt, ausprobiert und kritisch diskutiert. Daraus resultierend werden von den Studierenden eigene Handlungsfelder und Herangehensweisen entwickelt, um diese dann im Sommer 2017 in der Praxis anzuwenden. Teil des Seminars ist deshalb ein (für alle teilnehmenden Studierenden incl. Anreise kostenfreier) Besuch der documenta 14 in Kassel mit Lehrerinnen und Lehrern sowie Schülerinnen und Schülern. Dieser dient der Erprobung neuer Formate in projektorientierten, außerschulischen Lernfeldern.

Voraussetzung Anmeldung bitte per E-Mail an schulstudio@gmx.de Das Seminar hat eine max. Teilnehmerzahl von 25 Studierenden und richtet sich an alle Studiengänge des Instituts. Am ersten Termin der Veranstaltung werden die Plätze endgültig an die Anwesenden vergeben, d.h. wer angemeldet und da ist, kann teilnehmen. Es wird auch eine Warteliste geben, so dass ein "Nachrücken" für die auf der "Nachrückenliste" Befindlichen direkt möglich ist. "Nachrückende" müssen deshalb bei der ersten Veranstaltung auch anwesend sein.

Grundlagen der Kunstpädagogik: Grafik und Neue Medien (2b)

Experimentelles und objektgesteuertes Zeichnen

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1= 2CPs; L2/L5 M1= 2CPs; L3 M1 = 2CPs, BANF M1=4CPs

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 04.05.2017, Sophienstr. 1-3 - 308 308

Inhalt Im freien und spielerischen Einsatz unterschiedlicher Materialien und Herangehensweisen erkunden wir in dieser praktischen Übung die vielfältigen Möglichkeiten der Zeichnung. Anhand ausgewählter Arbeiten wird zudem das Spektrum aktueller zeichnerischer Positionen beleuchtet.

Voraussetzung **Bitte in alle Kurse mitbringen: viele unterschiedliche Stifte, Feder und Tusche, Aquarellpinsel. Papiere von DIN A4 bis DIN A1. Eine Sammelmappe DIN A1.**

Bem. zu Zeit und Ort **Der Beginn der Veranstaltung hat sich auf den 04.05. verschoben. Durch Nachholtermine oder evtl. eine Exkursion, wird das Erreichen der Credit Points gewährleistet.**

Da die Veranstaltung am 22.06.2017 ausfällt, gibt es einen Nachholtermin am 01.07.2017 von 10:00-12:00 Uhr.

Fertig, Unfertig - Skizzieren, Ausarbeiten

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs, BANF M3=3CPs

Do, woch, 13:00 - 16:00, ab 04.05.2017, Sophienstr. 1-3 - 308 308

Inhalt Zeichnen heißt Weglassen - Anhand von ausgewählten Arbeiten zeitgenössischer Künstlerinnen und Künstler werden wir uns in diesem Proseminar mit Zeichenstilen beschäftigen, die zwischen einfacher Skizze und detailreicher Ausarbeitung angesiedelt sind. In der eigenen künstlerischen Arbeit werden wir uns sowohl dem raschen Entwurf

als auch der sorgfältigen Zeichnung widmen, um zu erörtern: wieviel Vereinfachung ist möglich? Wieviel Ausarbeitung ist nötig?

Voraussetzung

**Bitte in alle Kurse mitbringen: viele unterschiedliche Stifte, Feder und Tusche, Aquarellpinsel.
Papiere von DIN A4 bis DIN A1. Eine Sammelmappe DIN A1.**

Bem. zu Zeit und Ort

Der Beginn der Veranstaltung hat sich auf den 04.05. verschoben. Durch Nachholtermine oder evtl. eine Exkursion, wird das Erreichen der Credit Points gewährleistet.

Da die Veranstaltung am 22.06.2017 ausfällt, gibt es einen Nachholtermin am 08.07.2017 von 10:00-13:00 Uhr.

GG4: "The Museum of Internet. Bildstrategien in Netz: Analyse und Experiment"*

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs; BA NF M3=3CPs, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Spöttling-Metz

Mo, Einzel, 15:00 - 16:00, 08.05.2017 - 08.05.2017, Sophienstr. 1-3 - 407

Mo, Einzel, 12:00 - 18:00, 29.05.2017 - 29.05.2017, Sophienstr. 1-3 - 407

Mo, Einzel, 12:00 - 18:00, 19.06.2017 - 19.06.2017, Sophienstr. 1-3 - 407

Mo, Einzel, 12:00 - 18:00, 17.07.2017 - 17.07.2017, Sophienstr. 1-3 - 407

Inhalt

Die Aura des Kunstwerks, von der Walter Benjamin mit Bezug auf dessen rituelle Funktion spricht und die er mit Blick auf seine technische Reproduzierbarkeit problematisiert, muss heute, folgt man der Argumentation der beiden Kuratoren der erfolgreichen Image-Community *Museum Of Internet*, mit neuen Vorzeichen betrachtet werden. Denn mit dem Internet habe sich sowohl die Art und Weise, wie wir mit Bildern lebten, als auch die, wie wir sie beurteilten, verändert. Was Benjamin als Aura bezeichne, das ‚Hier-und-Jetzt# des Kunstwerkes, sei ihrem Verständnis zufolge nahezu deckungsgleich mit dem aktuellen Begriff des ‚Buzz#, einer Form der Aura, die also gerade einer massiven Reproduktion bedürfe, um so ihre performative Wirkung zu entfalten und ‚Kult#-Bilder zu erzeugen.

Die in verschiedenen Social-Media-Plattformen verankerte Webseite *Museum of Internet* fungiert dementsprechend, wie viele andere Image-Communities im Netz, als schwankender Scheinwerfer über dem kontinuierlichen Strom von Bildern. Für Momente werden Bilder, die von Usern generiert oder gefunden und direkt auf die Webseite hoch geladen wurden, hundertausenden von Followern sichtbar. Die Bilder erscheinen nur auf den ersten Blick beliebig. Tatsächlich bilden sie in Inhalt und Form eine charakteristische Ästhetik ab, die sich erst im Kontext des Web 2.0 entwickeln konnte.

Wie Meme-Seiten in Sozialen Online-Netzwerken mit ‚Fails# ebenso wie mit der Überaffirmation beliebter Bildelemente neue Bildkonventionen etablieren; wie diese Bilder die technischen Bedingungen, unter denen sie entstanden sind, durch bewusste gestalterische Eingriffe thematisieren; wie mit ihnen die Wahrnehmung des Alltags durch die Abbildung seiner gezielten Störung und Verfremdung irritiert und damit die Aufmerksamkeit für das absurde Moment geschärft wird, soll Thema dieser Lehrveranstaltung sein. Dabei wird es sowohl darum gehen, bereits bestehende Motive und Formate zu betrachten und zu kategorisieren, als auch darum, das Potential dieser neuen Bildformate für die eigene künstlerische und kunstpädagogische Praxis aufzunehmen und produktiv umzusetzen.

Bem. zu Zeit und Ort **Blockveranstaltung**

Grundlagen des Zeichnens

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs, BANF M3=3CPs

Fr, woch, 10:00 - 13:00, ab 05.05.2017, Sophienstr. 1-3 - 308 308

Inhalt

Aus Linien formen wir zunächst Umriss, die durch das Einzeichnen von Schatten dreidimensional erscheinen. Unter Berücksichtigung einfacher perspektivischer Gesetzmäßigkeiten können wir diese Objekte wiederum zeichnerisch im Raum

platzieren. Wir bedienen uns verschiedener Zeichenmaterialien (Bleistift, Kugelschreiber, Kohle, Kreide, Tusche...), um ihre jeweiligen Gestaltungsmöglichkeiten auszuloten.

Voraussetzung **Bitte in alle Kurse mitbringen: viele unterschiedliche Stifte, Feder und Tusche, Aquarellpinsel.
Papiere von DIN A4 bis DIN A1. Eine Sammelmappe DIN A1.**

Bem. zu Zeit und Ort **Der Beginn der Veranstaltung hat sich auf den 05.05. verschoben. Durch Nachholtermie oder evtl. eine Exkursion, wird das Erreichen der Credit Points gewährleistet.**

Da die Veranstaltung am 16. und 23.06.2017 ausfällt, gibt es einen Nachholtermin am 15.07.2017 von 10:00-16:00 Uhr.

Kunst im öffentlichen Raum-DIESE VERANSTALTUNG ENTFÄLLT LEIDER-

Fach-/Didaktische Übung, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=4CPs; L2/L5 M4=4CPs; L3 M4=4CPs, Lehrperson Schittler

Bem. zu Zeit und Ort **Blockveranstaltung. Termine werden noch bekannt gegeben.**

Kunstvermittlung und Vermittlungskunst zur documenta 14

Fach-/Didaktische Übung, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=4CPs; L2/L5 M4=4CPs u. M6=3/3+2CPs; L3 M4=4CPs u. M8=3CPs; BANF M4=6CPs, Lehrperson Hesse-Badibanga

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 21.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 203

Inhalt Im Seminar werden aktuelle Positionen der Kunstvermittlung zeitgenössischer Kunst kennen gelernt, ausprobiert und kritisch diskutiert. Daraus resultierend werden von den Studierenden eigene Handlungsfelder und Herangehensweisen entwickelt, um diese dann im Sommer 2017 in der Praxis anzuwenden. Teil des Seminars ist deshalb ein (für alle teilnehmenden Studierenden incl. Anreise kostenfreier) Besuch der documenta 14 in Kassel mit Lehrerinnen und Lehrern sowie Schülerinnen und Schülern. Dieser dient der Erprobung neuer Formate in projektorientierten, außerschulischen Lernfeldern.

Voraussetzung Anmeldung bitte per E-Mail an **schulstudio@gmx.de** Das Seminar hat eine max. Teilnehmerzahl von 25 Studierenden und richtet sich an alle Studiengänge des Instituts. Am ersten Termin der Veranstaltung werden die Plätze endgültig an die Anwesenden vergeben, d.h. wer angemeldet und da ist, kann teilnehmen. Es wird auch eine Warteliste geben, so dass ein "Nachrücken" für die auf der "Nachrückenliste" Befindlichen direkt möglich ist. "Nachrückende" müssen deshalb bei der ersten Veranstaltung auch anwesend sein.

Grundlagen der Kunstpädagogik: Malerei und Plastik (2c)

Abstraktion

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs; BA NF M3=3CPs, Lehrperson Warmuth

Do, woch, 09:00 - 12:00, ab 20.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 206

Inhalt Was ist Abstraktion und was ist mit abstrakter Malerei gemeint? Was ist dargestellt, wie ist es dargestellt und was ist die Haltung dazu, welche Konzeption steckt dahinter? Das sind die Grundfragen, mit denen wir uns beschäftigen. Hierzu werden ausgewählte Kunstwerke wichtiger Künstler in Kurzreferaten vorgestellt. Das Hauptaugenmerk liegt aber auf der eigenen praktischen Arbeit und dem Besprechen der entstandenen Arbeiten.

Insgesamt dient dies sowohl der Klärung von Begriffen, der Schulung und Entwicklung theoretischer Grundlagen im Umgang mit Bildern, wie vor allem der Entwicklung einer eigenen künstlerischen Position.

Bem. zu Zeit und Ort **Einführung** : Do 20.04.2017; 09:00 Uhr, Raum 206

FAMILIE

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs; BA NF M3=3CPs,
Lehrperson Exner

Mo, woch, 14:00 - 17:00, ab 24.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 0.9 Phys./Techn. , Exner

Inhalt Was ist eine Familie? Welche Rolle spielt die Familie in der Kunst? Darüber werden wir in diesem Seminar sprechen, Künstler in Referaten vorstellen und eine eigene künstlerische Arbeit entwickeln.

Künstler: Martin Kippenberger, Annegret Soltau, Charles Ray, Duane Hanson, Elmgren und Dragset, Antoni Gaudi u.a.

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 24.04.2017 um 14:00 Uhr in Raum 07 UG Keller.**

Figuration

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs; BA NF M3=3CPs,
Lehrperson Warmuth

Do, woch, 14:00 - 17:00, ab 20.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 206

Inhalt Unter figurativer Malerei oder auch Figuration verstehen wir Bilder, in denen Personen, Lebewesen oder Gegenstände dargestellt werden. Ausgewählte Kunstwerke hierzu werden in Kurzreferaten vorgestellt. Dabei geht es um die Fragen: Was ist dargestellt, wie ist es dargestellt, welche malerischen Mittel wurden angewandt, welche Konzeption steckt dahinter und was ist die Haltung des Künstlers? Das sind die Grundfragen, mit denen wir uns auch praktisch beschäftigen. Die entstandenen Arbeiten werden gemeinsam besprochen.

Beides dient der Klärung von Begriffen, der Schulung und Entwicklung theoretischer Grundlagen im Umgang mit Bildern, wie vor allem der Entwicklung einer eigenen künstlerischen Position.

Bem. zu Zeit und Ort **Einführung** : Do 20.04.2017; 14:00 Uhr, Raum 206

Groß, kleiner, am schwersten - Maßstab, Größe und Gewicht in der Bildhauerei

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M2=3CPs; L3 M3=3CPs; BA NF M3=3CPs,
Lehrperson Schmidt

Di, woch, 10:00 - 13:00, ab 18.04.2017, Sophienstr. 1-3 - UG Keller

Inhalt In diesem praktischen Proseminar betrachten wir die eigene künstlerische Arbeit in Bezug auf grundlegende formale Eigenschaften und deren Auswirkungen auf die Aussage eines Werkes. In wöchentlichen Gruppenbesprechungen diskutieren wir über die (Zwischen-) Ergebnisse der Teilnehmerinnen. Ausgewählte Künstlerinnen werden in Referaten vorgestellt.

Knochenarbeit/en

Proseminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs; BANF M3=3CPs, Lehrperson
Tretter

Do, woch, 14:00 - 17:00, ab 20.04.2017, Sophienstr. 1-3 - UG Keller

Inhalt Holzbildhauerei mit Anna Tretter. Anna Tretter Performance und Konzeptkünstlerin hat eine Ausbildung als Holzbildhauerin.

Das Proseminar wendet sich an Studierende die sich im Material Holz handwerklich ausprobieren und fundierte Fähigkeiten erwerben wollen. Das Seminar soll sowohl in der Werkstatt der Plastik als auch in der Holzwerkstatt von Anna Tretter in Armorbach im Odenwald realisiert werden.

Weitere Infos: annatretter@gmx.de

Kunst im öffentlichen Raum-DIESE VERANSTALTUNG ENTFÄLLT LEIDER-

Fach-/Didaktische Übung, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=4CPs; L2/L5 M4=4CPs; L3 M4=4CPs, Lehrperson Schittler

Bem. zu Zeit und Ort **Blockveranstaltung. Termine werden noch bekannt gegeben.**

Kunstvermittlung und Vermittlungskunst zur documenta 14

Fach-/Didaktische Übung, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=4CPs; L2/L5 M4=4CPs u. M6=3/3+2CPs; L3 M4=4CPs u. M8=3CPs; BANF M4=6CPs, Lehrperson Hesse-Badibanga

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 21.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 203

Inhalt Im Seminar werden aktuelle Positionen der Kunstvermittlung zeitgenössischer Kunst kennen gelernt, ausprobiert und kritisch diskutiert. Daraus resultierend werden von den Studierenden eigene Handlungsfelder und Herangehensweisen entwickelt, um diese dann im Sommer 2017 in der Praxis anzuwenden. Teil des Seminars ist deshalb ein (für alle teilnehmenden Studierenden incl. Anreise kostenfreier) Besuch der documenta 14 in Kassel mit Lehrerinnen und Lehrern sowie Schülerinnen und Schülern. Dieser dient der Erprobung neuer Formate in projektorientierten, außerschulischen Lernfeldern.

Voraussetzung Anmeldung bitte per E-Mail an **schulstudio@gmx.de** Das Seminar hat eine max. Teilnehmerzahl von 25 Studierenden und richtet sich an alle Studiengänge des Instituts. Am ersten Termin der Veranstaltung werden die Plätze endgültig an die Anwesenden vergeben, d.h. wer angemeldet und da ist, kann teilnehmen. Es wird auch eine Warteliste geben, so dass ein "Nachrücken" für die auf der "Nachrückenliste" Befindlichen direkt möglich ist. "Nachrückende" müssen deshalb bei der ersten Veranstaltung auch anwesend sein.

Grundlagen der Kunstpädagogik: Malerei und Neue Medien (2d)

Figuration

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs; BA NF M3=3CPs, Lehrperson Warmuth

Do, woch, 14:00 - 17:00, ab 20.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 206

Inhalt Unter figurativer Malerei oder auch Figuration verstehen wir Bilder, in denen Personen, Lebewesen oder Gegenstände dargestellt werden. Ausgewählte Kunstwerke hierzu werden in Kurzreferaten vorgestellt. Dabei geht es um die Fragen: Was ist dargestellt, wie ist es dargestellt, welche malerischen Mittel wurden angewandt, welche Konzeption steckt dahinter und was ist die Haltung des Künstlers? Das sind die Grundfragen, mit denen wir uns auch praktisch beschäftigen. Die entstandenen Arbeiten werden gemeinsam besprochen.

Beides dient der Klärung von Begriffen, der Schulung und Entwicklung theoretischer Grundlagen im Umgang mit Bildern, wie vor allem der Entwicklung einer eigenen künstlerischen Position.

Bem. zu Zeit und Ort **Einführung** : Do 20.04.2017; 14:00 Uhr, Raum 206

GG4: "The Museum of Internet. Bildstrategien in Netz: Analyse und Experiment"*

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs; BA NF M3=3CPs, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Spötting-Metz

Mo, Einzel, 15:00 - 16:00, 08.05.2017 - 08.05.2017, Sophienstr. 1-3 - 407

Mo, Einzel, 12:00 - 18:00, 29.05.2017 - 29.05.2017, Sophienstr. 1-3 - 407

Mo, Einzel, 12:00 - 18:00, 19.06.2017 - 19.06.2017, Sophienstr. 1-3 - 407

Mo, Einzel, 12:00 - 18:00, 17.07.2017 - 17.07.2017, Sophienstr. 1-3 - 407

Inhalt Die Aura des Kunstwerks, von der Walter Benjamin mit Bezug auf dessen rituelle Funktion spricht und die er mit Blick auf seine technische Reproduzierbarkeit problematisiert, muss heute, folgt man der Argumentation der beiden Kuratoren

der erfolgreichen Image-Community *Museum Of Internet*, mit neuen Vorzeichen betrachtet werden. Denn mit dem Internet habe sich sowohl die Art und Weise, wie wir mit Bildern lebten, als auch die, wie wir sie beurteilten, verändert. Was Benjamin als Aura bezeichne, das ‚Hier-und-Jetzt#‘ des Kunstwerkes, sei ihrem Verständnis zufolge nahezu deckungsgleich mit dem aktuellen Begriff des ‚Buzz#‘, einer Form der Aura, die also gerade einer massiven Reproduktion bedürfe, um so ihre performative Wirkung zu entfalten und ‚Kult#-Bilder zu erzeugen.

Die in verschiedenen Social-Media-Plattformen verankerte Webseite *Museum of Internet* fungiert dementsprechend, wie viele andere Image-Communities im Netz, als schwankender Scheinwerfer über dem kontinuierlichen Strom von Bildern. Für Momente werden Bilder, die von Usern generiert oder gefunden und direkt auf die Webseite hoch geladen wurden, hundertausenden von Followern sichtbar. Die Bilder erscheinen nur auf den ersten Blick beliebig. Tatsächlich bilden sie in Inhalt und Form eine charakteristische Ästhetik ab, die sich erst im Kontext des Web 2.0 entwickeln konnte.

Wie Meme-Seiten in Sozialen Online-Netzwerken mit ‚Fails#‘ ebenso wie mit der Überaffirmation beliebter Bildelemente neue Bildkonventionen etablieren; wie diese Bilder die technischen Bedingungen, unter denen sie entstanden sind, durch bewusste gestalterische Eingriffe thematisieren; wie mit ihnen die Wahrnehmung des Alltags durch die Abbildung seiner gezielten Störung und Verfremdung irritiert und damit die Aufmerksamkeit für das absurde Moment geschärft wird, soll Thema dieser Lehrveranstaltung sein. Dabei wird es sowohl darum gehen, bereits bestehende Motive und Formate zu betrachten und zu kategorisieren, als auch darum, das Potential dieser neuen Bildformate für die eigene künstlerische und kunstpädagogische Praxis aufzunehmen und produktiv umzusetzen.

Bem. zu Zeit und Ort **Blockveranstaltung**

Kinetische Plastik

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs; BA NF M3=3CPs, Lehrperson Schmidt

Mo, woch, 13:00 - 16:00, ab 24.04.2017, Sophienstr. 1-3 - UG Keller

Inhalt In diesem praktischen Proseminar entwickelt jede Teilnehmerin eine künstlerische Arbeit zu dem Thema Kinetik. Auch hier werden wichtige künstlerische Positionen in Referaten vorgestellt, so dass über die praktische Arbeit hinaus eine Orientierung über bereits Vorhandenes erfolgen kann.

Voraussetzung **Anmeldung per E-Mail an jan@schmidt01.de**

Kunst im öffentlichen Raum-DIESE VERANSTALTUNG ENTFÄLLT LEIDER-

Fach-/Didaktische Übung, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=4CPs; L2/L5 M4=4CPs; L3 M4=4CPs, Lehrperson Schittler

Bem. zu Zeit und Ort **Blockveranstaltung. Termine werden noch bekannt gegeben.**

Vertiefung der Kunstpädagogik (3)

Entwicklung ästhetischen Verhaltens von Kindern und Jugendlichen

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M3=3CPs; L2/L5 M4=3CPs; L3 M4=3CPs; BA NF M4=3CPs, Lehrperson Peez

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 24.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 203

Inhalt Die Grundlagen für Malen, Zeichnen, plastisches Gestalten liegen in den frühen ästhetischen Erkundungen der Kinder. Jedes Kind drückt sich bildnerisch aus, z.B. durch Schmierer, Zeichnen oder Sammeln, Ordnen und Zusammenfügen von Fundstücken. Diese Tätigkeiten geben Aufschluss über die motorische, kognitive und emotionale Entwicklung. Im Jugendalter kommen weitere Ausdrucksformen hinzu, etwa die Comics und Mangas oder Graffiti. Nur wer sich mit der bildnerisch-ästhetischen Entwicklung von Heranwachsenden beschäftigt hat, kann das Fach Kunst angemessen unterrichten bzw. außerschulisch kunstpädagogisch tätig sein.

Nachweis Wird in der Veranstaltung geklärt.

Literatur Literaturhinweise werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 24.04.2017 in Raum 203.

Erkundungen zur ästhetischen Praxis Heranwachsender

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M3=3CPs; L2/L5 M6=3CPs; L3 M8=3CPs; BA NF M4=6CPs, Lehrperson Peez

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 08.05.2017 - 10.07.2017, Sophienstr. 1-3 - 203

Inhalt Im Mittelpunkt des Seminars stehen qualitative empirische Forschungsmethoden, d.h. Erkundungsformen der lebensweltnahen Einzelfallforschung. Fachspezifische Methoden kunstpädagogischer Fallforschung werden handlungsbezogen vorgestellt, erörtert und im Rahmen des Seminars Schritt für Schritt von den Studierenden selbst angewandt. Interessierte können selbstentworfenen Fragestellungen mit Forschungsansätzen u.a. für Abschlussarbeiten, wissenschaftliche Haus- und Seminararbeiten einbringen und innerhalb des Seminars weiterentwickeln.

Achtung: erster Veranstaltungstermin und Anmeldung: Mo., 08.05.2017

Achtung: Diese Lehrveranstaltung ist **NICHT** das Seminar "Entwicklung ästhetischen Verhaltens von Kindern und Jugendlichen".

Nachweis Wird in der Veranstaltung geklärt.

Literatur Literaturhinweise werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am **08.05.2017** in Raum 203.

Experimentelle Verfahren für die Grundschule

Projektseminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M3=6CPs; , Lehrperson Vogt

Do, woch, 13:00 - 16:00, ab 20.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 203

Inhalt Beginnend mit Experimenten nach unterschiedlichen künstlerischen Verfahren entsteht aus dem Zufall durch Assoziation, Auswahl, Verknüpfung, Verwerfung und Neukonzeption allmählich ein immer mehr zielgerichteter Umgang zu Themen z.B. aus alltäglichen Situationen.

Dazu nehmen wir Werkbetrachtungen zu KünstlerInnen, die mit dem Experiment arbeiten, vor und diskutieren die didaktischen Bedingungen zur Umsetzung in der Schule.

Voraussetzung Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung.

Kunstunterricht fächerverbindend mit Smartphone und Tablet

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M3=3CPs; L2/L5 M6=3/3+2CPs; L3 M8=3CPs; BA NF M4=6CPs, Lehrperson Peez

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 24.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 203

Inhalt Interdisziplinarität wird nicht nur innerhalb der Lehrerbildung zunehmend betont; Interdisziplinarität ist eine wichtige, in den Bildungsstandards festgehaltene Zielperspektive für allgemeinbildende Schulen. Im Seminar wird von den Studierenden des Faches Kunst die Frage erkundet, wie die Vernetzung von Wissens-elementen und Kompetenzen aus ihren Studien- und späteren Schulfächern kombiniert mit dem Einsatz digitaler mobiler Medien (Smartphones und Tablet-Computer) die Motivation und den Lernerfolg von Schülerinnen und Schülern steigern kann. (Kunst-) Unterricht wird so geplant, dass interdisziplinäres Denken und Handeln angeregt und gefestigt wird.

Nachweis Wird in der Veranstaltung geklärt.

Literatur Literaturhinweise werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 24.04.2017 um 14:00 Uhr in Raum 203.**

Vermittlung aktueller Kunst in der Schule

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M3=3CPs; L2/L5 M6=3CPs; L3 M8=3CPs, Lehrperson Vogt

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 203

Inhalt Kunstpädagoginnen und Kunstpädagogen in der schulischen und ausserschulischen Arbeit stellt sich häufig die Frage: Wie gehe ich in meiner Vermittlungsarbeit mit künstlerischen Konzepten und Äußerungen der Gegenwartskunst um? Gerade die Vielschichtigkeit und der oft schwierige Zugang zu aktueller Kunst verhindert die

ernsthafte Auseinandersetzung in der ästhetischen Erziehung und wird häufig auf formale Werkbeschreibung reduziert. In der Veranstaltung erarbeiten und diskutieren wir unterschiedliche aktuelle Ansätze und Konzepte im Umgang mit zeitgenössischer Kunst. Kunstbegegnung und -vermittlung werden an verschiedenen Museen vor Ort erprobt. Selbstzeugnisse von Gegenwartskünstlern und -künstlerinnen sowie aktuelle Präsentation in Galerien fließen in die Arbeit mit ein.

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am Mi, 19.04.2017 um 10:15 Uhr in Raum 203.**

Nicht für BANF!

Schulpraktische Studien (SPS)

SPS Schulpraktikum

Schulpraktische Studien, ECTS: L1 SPS=6CPs, L2/L5 SPS=6CPs, L3 SPS=6CPs

Voraussetzung **Anmeldungen erfolgen über das Büro für Schulpraktische Studien.**

Bem. zu Zeit und Ort **Fünf Wochen in der vorlesungsfreien Zeit. Termine werden bekannt gegeben.**

Schulpraktische Studien - Schulpraktikum Nachbereitungsveranstaltung

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, ECTS: L1 M SPS=3CPs, L2/L5 M SPS=3CPs, L3 M SPS=3CPs

Bem. zu Zeit und Ort

Schulpraktische Studien - Vorbereitungsveranstaltung

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, ECTS: L1 M SPS= 3CPs; L2/L5 M SPS=3CPs; L3 M SPS=3CPs, Lehrperson Guter

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 19.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 203, Guter

Sa, Einzel, 09:00 - 15:00, 13.05.2017 - 13.05.2017, Sophienstr. 1-3 - 203

Sa, Einzel, 09:00 - 15:00, 13.05.2017 - 13.05.2017, Sophienstr. 1-3 - 212

Inhalt Ziel der Veranstaltung ist die Vorbereitung auf das Schulpraktikum als fachspezifisches Praktikum im Fach Kunst.

Inhaltlich reflektieren die Studierenden Kriterien von gutem Kunstunterricht und ihr eigenes Rollenverständnis, erarbeiten in Form von Referaten typische für Kunstunterricht relevante Themen und lernen Unterricht zu planen. Die Vorbereitungsveranstaltung ist eine Veranstaltung an der Schnittstelle zwischen Universität und Schule und enthält als solche sowohl Theorie- als auch Praxisanteile.

Voraussetzung **Anmeldungen erfolgen über das Büro für Schulpraktische Studien.**

Literatur Literaturhinweise in der Veranstaltung.

Schulpraktische Studien Nachbereitung

Schulpraktische Studien, ECTS: L1 M SPS=3CPs, L2/L5 M SPS=3CPs, L3 M SPS=3CPs, Lehrperson Guter

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltungstermine erfolgen in Absprache mit Stefanie Guter.

Sachunterricht

Grundfragen des Sachunterrichts (S 1)

Einführung in den Sachunterricht

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Kucharz

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 3.108

Inhalt Das Seminar führt in die Grundlagen des Sachunterrichts ein: in seine Aufgaben und Ziele, Themen, Inhalte und Arbeitsweisen sowie in seine Bedeutung für das Kind und seine Entwicklung und Bildung.

Nachweis L1-SU-S1:I

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)**

Literatur GdSU (Hrsg.) (2013): Perspektivrahmen Sachunterricht. vollst. überarb. u. erw. Aufl. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.

Kahlert, J. (2009). Der Sachunterricht und seine Didaktik. 3. Aufl. Bad Heilbrunn: Klinkhardt, UTB.

Geographie im Sachunterricht (S 2)

Einführung in die Mediendidaktik

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Kanwischer

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 13.07.2017 - 13.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 11 Hörsaal HZ 11 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Inhalt Die VL bietet eine Einführung in die Grundlagen der Geographiedidaktik in Theorie und Praxis sowie in aktuelle Entwicklungen geographischer Bildung.

Nachweis - Klausur mit mindestens „ausreichend“

- **Klausurtermin:**

- **Nachklausur:**

Literatur Als Basisliteratur dient eines der unten angegebenen Lehrbücher. Vertiefende Literatur zu einzelnen Themenbereichen werden in der VL bekannt gegeben.

- Haubrich, H. (Hrsg.) (2006): Geographie unterrichten lernen. Die neue Didaktik der Geographie – konkret. München.
- Haversath, J.-B. (Moderator) (2012): Geographiedidaktik: Theorie-Themen-Forschung. Braunschweig.
- Kanwischer, Detlef (Hrsg.) (2012): Geographiedidaktik. Ein Arbeitsbuch zur Gestaltung des Geographieunterrichts. Stuttgart.

Historisches Lernen im Sachunterricht (S 3)

"Burgfräulein" und "Prinzessinnen" - Frauen im Mittelalter als Thema des Sachunterrichts (W/D)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bühler

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt Vormoderne Gesellschaften sind Männergesellschaften – das gilt auch für das Mittelalter. Entsprechend beherrschen im Geschichtsunterricht die „großen“ Männer das Feld, bei Themen aus der mittelalterlichen Geschichte Kaiser und Könige, Päpste und Fürsten. Im Sachunterricht gehören insbesondere die Ritter, vorgeprägt als Spielfiguren, in Märchen, Sachgeschichten und Filmen, zum klassischen Themenkanon. Frauen begegnen meist nur als schmückende Randfiguren, als „Burgfräulein“ und „Prinzessinnen“. Damit wird aber nicht nur ein verkitschtes Bild transportiert, das der selbstbewussten und herrschaftstüchtigen adeligen Dame Hohn spricht; es werden zugleich Rollenbilder als historisch gegeben fixiert, die es nicht einmal im Mittelalter gegeben hat. – Das Seminar untersucht Stellung und Handlungsspielräume der mittelalterlichen Fürstin und fragt nach den Konsequenzen für eine sach- und altersgemäße Vermittlung des „Frauenthemas“ im Sachunterricht.

Nachweis Konzeption und Präsentation von Unterrichtsideen

Die **Modulabschlussprüfung** erfolgt in Form einer **Hausarbeit**. Voraussetzung für die Teilnahme an der Modulabschlussprüfung ist der erfolgreiche Abschluss des Proseminars „Historisches Lernen im Sachunterricht“.

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss des Moduls S1

Literatur

- A. Föbel, Die Königin im mittelalterlichen Reich. Herrschaftsausübung, Herrschaftsrechte, Handlungsspielräume (2000).
- J. Kaiser, Herrinnen der Welt. Kaiserinnen des Hochmittelalters (2010).
- C. Nolte, Frauen und Männer in der Gesellschaft des Mittelalters (2011).
- B. Dehne, Gender im Geschichtsunterricht. Das Ende des Zyklopeden? (2007).

Bem. zu Zeit und Ort Die obligatorische Anmeldung für Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik findet im Sommersemester 2017 ausschließlich über OLAT statt.

Die Anmeldung wird von:

**Montag, den 03. April 2017 / 7 Uhr bis Donnerstag, den 06. April 2017 / 19 Uhr
online möglich sein.**

Überdies ist ein persönliches Erscheinen in der ersten Sitzung erforderlich. (Sollten Sie zur ersten Sitzung verhindert sein, setzen Sie bitte den Dozenten oder die Dozentin rechtzeitig vorher in Kenntnis).

Die Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik sind im Regelfall gut besucht, aber nicht überfüllt. Die Erfahrung der vergangenen Semester zeigt, dass in der Regel alle in die Veranstaltungen kommen, für die sie sich angemeldet haben. Trotzdem wird für alle Veranstaltungen jeweils eine Warteliste bei OLAT angelegt, diese wird ggfs. automatisch abgearbeitet. Ein Tausch von Veranstaltungsplätzen ist nicht möglich.

Sie finden die Veranstaltungen bei OLAT und auch im LSF. Die Links zu den OLAT-Kursen werden bis zum 1. März 2017 im LSF bei der jeweiligen Veranstaltung eingepflegt.

- <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4635426826/CourseNode/93668888136012/?17>

Damit die Anmeldung für alle einfach, problemlos, transparent und mit einem guten Ergebnis vor sich geht, bitten wir die Studierenden:

- Melden Sie sich nicht erst am letzten Tag an, denn wenn es Probleme bei OLAT gibt, ist es dann evtl. zu spät.
- Sollte es Probleme bei der Anmeldung bei OLAT geben, schauen Sie bitte zunächst, ob das Problem nicht leicht zu lösen ist: http://www.rz.uni-frankfurt.de/36043271/15_FAQ_OLAT?legacy_request=1
- und melden Sie sich ansonsten erst bei den OLAT-Verantwortlichen: lernsysteme@rz.uni-frankfurt.de, und erst wenn das alles das Problem nicht löst bei den jeweiligen Dozent/innen.
- Melden Sie sich bitte nicht zu Veranstaltungen an, wenn Sie bereits wissen, dass Sie daran nicht teilnehmen können oder wollen.
- Tragen Sie sich bitte sofort bei OLAT wieder aus, wenn Sie beschließen, an einer Veranstaltung nicht teilzunehmen.

Historisches Lernen im Sachunterricht (W/D)

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sobich

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Do, woch, 08:00 - 10:00, ab 20.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt

Der Kurs dient zur Einführung: Was soll, was will, was kann historisches Lernen in der Grundschule sein? Was ist „Geschichte“ und was zeichnet sie aus? Was ist bei der ersten Begegnung mit Geschichte im Rahmen der Schule zu beachten. Diese und andere Fragen sollen vorgestellt und die Antworten der Geschichtsdidaktik diskutiert, reflektiert und gegebenenfalls kritisiert und ergänzt werden.

Die Bereitschaft zur Vorbereitung einer Sitzung in einem Team von zwei bis drei Studierenden wird vorausgesetzt, denn Ziel der Veranstaltung ist es auch, die Methodenkompetenz der Teilnehmenden zu fördern. Die Referate werden mit den Tutor/innen (Sprechstunden auf der Webseite) und mit dem Dozenten (Sprechstunde im Regelfall Mi, 15-18 Uhr) vorbesprochen.

Ablaufplan und Anforderungen für einen TN werden ab Semesterbeginn unter www.frankoliversobich.de online gestellt.

- Literatur
- Bergmann, Klaus / Rohrbach, Rita (Hg): Kinder entdecken Geschichte: Praxis historischen Lernens in der Grundschule und im frühen Geschichtsunterricht. Schwalbach 2005.
 - Reeken, Dietmar von: Historisches Lernen im Sachunterricht. Baltmannsweiler 2004.
 - Schreiber, Waltraud (Hg): Erste Begegnungen mit Geschichte: Grundlagen historischen Lernens. Bd. 1 und Bd. 2. Neuried 2004.
- Bem. zu Zeit und Ort Die obligatorische Anmeldung für Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik findet im Sommersemester 2017 ausschließlich über OLAT statt.

Die Anmeldung wird von:

Montag, den 03. April 2017 / 7 Uhr bis Donnerstag, den 06. April 2017 / 19 Uhr online möglich sein.

Überdies ist ein persönliches Erscheinen in der ersten Sitzung erforderlich. (Sollten Sie zur ersten Sitzung verhindert sein, setzen Sie bitte den Dozenten oder die Dozentin rechtzeitig vorher in Kenntnis).

Die Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik sind im Regelfall gut besucht, aber nicht überfüllt. Die Erfahrung der vergangenen Semester zeigt, dass in der Regel alle in die Veranstaltungen kommen, für die sie sich angemeldet haben. Trotzdem wird für alle Veranstaltungen jeweils eine Warteliste bei OLAT angelegt, diese wird ggfs. automatisch abgearbeitet. Ein Tausch von Veranstaltungsplätzen ist nicht möglich.

Sie finden die Veranstaltungen bei OLAT und auch im LSF. Die Links zu den OLAT-Kursen werden bis zum 1. März 2017 im LSF bei der jeweiligen Veranstaltung eingepflegt.

- <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4628512780/CourseNode/93668888129561?28>

Damit die Anmeldung für alle einfach, problemlos, transparent und mit einem guten Ergebnis vor sich geht, bitten wir die Studierenden:

- Melden Sie sich nicht erst am letzten Tag an, denn wenn es Probleme bei OLAT gibt, ist es dann evtl. zu spät.
- Sollte es Probleme bei der Anmeldung bei OLAT geben, schauen Sie bitte zunächst, ob das Problem nicht leicht zu lösen ist: http://www.rz.uni-frankfurt.de/36043271/15_FAQ_OLAT?legacy_request=1
- und melden Sie sich ansonsten erst bei den OLAT-Verantwortlichen: lernsysteme@rz.uni-frankfurt.de, und erst wenn das alles das Problem nicht löst bei den jeweiligen Dozent/innen.
- Melden Sie sich bitte nicht zu Veranstaltungen an, wenn Sie bereits wissen, dass Sie daran nicht teilnehmen können oder wollen.
- Tragen Sie sich bitte sofort bei OLAT wieder aus, wenn Sie beschließen, an einer Veranstaltung nicht teilzunehmen.

Methoden historischen Lernens im Anfangsunterricht (D)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Neumann

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 24.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 01.05.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

Inhalt Ausgehend von Überlegungen, was man unter historischem Lernen in der Grundschule verstehen kann, werden in dieser Veranstaltung unterschiedliche Methoden für den Anfangsunterricht vorgestellt und behandelt. Diese sind für die sachgerechte Arbeit mit Quellen und Materialien im Klassenzimmer ebenso notwendig wie für Exkursionen im Stadtteil oder Museumsbesuche.

Der Semesterverlauf und die Anforderungen für einen Modulschein werden in der ersten Sitzung mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern besprochen.

Die Inhalte des Proseminars „Einführung in die Geschichtsdidaktik“ werden vorausgesetzt.

Literatur

- Bergmann, Klaus / Rohrbach, Rita (Hg): Kinder entdecken Geschichte: Praxis historischen Lernens in der Grundschule und im frühen Geschichtsunterricht; Schwalbach, 2005.
- Rohrbach, Rita: Kinder & Vergangenheit, Gegenwart, Zukunft. Was Erwachsene wissen sollten; Seelze, 2009.
- Schreiber, Waltraud (Hg): Erste Begegnungen mit Geschichte: Grundlagen historischen Lernens. Band 1 und Band 2; Neuried, 2004.
- von Reeken, Dietmar: Historisches Lernen im Sachunterricht; Baltmannsweiler, 2004.

Bem. zu Zeit und Ort Die obligatorische Anmeldung für Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik findet im Sommersemester 2017 ausschließlich über OLAT statt.

Die Anmeldung wird von:

Montag, den 03. April 2017 / 7 Uhr bis Donnerstag, den 06. April 2017 / 19 Uhr online möglich sein.

Überdies ist ein persönliches Erscheinen in der ersten Sitzung erforderlich. (Sollten Sie zur ersten Sitzung verhindert sein, setzen Sie bitte den Dozenten oder die Dozentin rechtzeitig vorher in Kenntnis).

Die Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik sind im Regelfall gut besucht, aber nicht überfüllt. Die Erfahrung der vergangenen Semester zeigt, dass in der Regel alle in die Veranstaltungen kommen, für die sie sich angemeldet haben. Trotzdem wird für alle Veranstaltungen jeweils eine Warteliste bei OLAT angelegt, diese wird ggfs. automatisch abgearbeitet. Ein Tausch von Veranstaltungsplätzen ist nicht möglich.

Sie finden die Veranstaltungen bei OLAT und auch im LSF. Die Links zu den OLAT-Kursen werden bis zum 1. März 2017 im LSF bei der jeweiligen Veranstaltung eingepflegt.

- <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4612227077/CourseNode/93668888136012?20>

Damit die Anmeldung für alle einfach, problemlos, transparent und mit einem guten Ergebnis vor sich geht, bitten wir die Studierenden:

- Melden Sie sich nicht erst am letzten Tag an, denn wenn es Probleme bei OLAT gibt, ist es dann evtl. zu spät.
- Sollte es Probleme bei der Anmeldung bei OLAT geben, schauen Sie bitte zunächst, ob das Problem nicht leicht zu lösen ist: http://www.rz.uni-frankfurt.de/36043271/15_FAQ_OLAT?legacy_request=1
- und melden Sie sich ansonsten erst bei den OLAT-Verantwortlichen: lernsysteme@rz.uni-frankfurt.de, und erst wenn das alles das Problem nicht löst bei den jeweiligen Dozent/innen.
- Melden Sie sich bitte nicht zu Veranstaltungen an, wenn Sie bereits wissen, dass Sie daran nicht teilnehmen können oder wollen.
- Tragen Sie sich bitte sofort bei OLAT wieder aus, wenn Sie beschließen, an einer Veranstaltung nicht teilzunehmen.

Fallbezogene Projektarbeit in der Politischen Bildung (S 4)

Fachdidaktische Grundlagen I

Proseminar, SWS: 3.5, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Tschirner

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, PEG - PEG 2G 107

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, PEG - PEG 1G 107, Tschirner

Inhalt Die Veranstaltung richtet sich an Studierende, die das Wahlfach „Politik und Wirtschaft“ mit dem Lehramt an Haupt- und Realschulen (L2), an Förderschulen (L5) oder am Gymnasien (L3) studieren sowie an Studierende des Lehramts an Primarstufen (L1), die im Rahmen des Sachunterrichtsstudiums als sozialwissenschaftlichen Schwerpunkt das Fach „Politik und Wirtschaft“ gewählt haben. Die Veranstaltung dient der Einführung in konzeptionelles fachdidaktisches Denken. Zunächst werden einige ausgewählte Fragestellungen der sozialwissenschaftlichen Bildung vorgestellt und erörtert. Hieraus werden fachdidaktische Prinzipien abgeleitet, die sowohl der Planung von Lernprozessen dienen als auch ihrer kritischen Bewertung. Auf dieser Grundlage wird die Veranstaltung unter Bezug auf ein aktuelles Fallbeispiel mit einer zentralen sozialwissenschaftlichen Fragestellung projektorientiert fortgeführt. Kleingruppen von Studierenden werden ausgewählte Fragestellungen recherchierend und erkundend bearbeiten.

Das obligatorische wöchentliche Tutorium ist mittwochs.

Nachweis Sie schließen das Modul nach erfolgreicher Teilnahme an beiden Veranstaltungen (Fachdidaktische Grundlagen I und II) mit einer 90-minütigen Klausur ab.

Den erworbenen Modulschein bekommen Sie nach **erfolgreichem Abschluß des Teil II** der Fachdidaktischen Grundlagen und können diesen in der Regel zu Beginn der Vorlesungszeit im darauffolgenden Semester im Sekretariat abholen.

Voraussetzung **Die Veranstaltung richtet sich nicht an Erstsemester. Das Propädeutikum muss erfolgreich abgeschlossen sein.**

Die Anmeldung zu dieser Lehrveranstaltung erfolgt über LSF.

Das Anmeldesystem wird vom **27.03.2017 (9 Uhr) bis zum 07.04.2017 (9 Uhr)** freigeschaltet.

In diesem Zeitraum können Sie sich im LSF anmelden.

Literatur Engartner, Tim (2010): Didaktik des Ökonomie- und Politikunterrichts, Paderborn/München/Wien/Zürich

Reinhardt, Sibylle (2012): Politikdidaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II., Berlin (4. Aufl.)

Reader „Einführung in die Didaktik der Sozialwissenschaften. Fachdidaktische Grundlagen“ (Der Reader ist zu Semesterbeginn erhältlich.)

Fachdidaktische Grundlagen I

Proseminar, SWS: 3.5, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Krisanthan

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, PEG - PEG 1G 092

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 4.105, Krisanthan

Inhalt Die Veranstaltung richtet sich an Studierende, die das Wahlfach „Politik und Wirtschaft“ mit dem Lehramt an Haupt- und Realschulen (L2), an Förderschulen (L5) oder am Gymnasien (L3) studieren sowie an Studierende des Lehramts an Primarstufen (L1), die im Rahmen des Sachunterrichtsstudiums als sozialwissenschaftlichen Schwerpunkt das Fach „Politik und Wirtschaft“ gewählt haben. Die Veranstaltung dient der Einführung in konzeptionelles fachdidaktisches Denken. Zunächst werden einige ausgewählte Fragestellungen der sozialwissenschaftlichen Bildung vorgestellt und erörtert. Hieraus werden fachdidaktische Prinzipien abgeleitet, die sowohl der Planung von Lernprozessen dienen als auch ihrer kritischen Bewertung. Auf dieser Grundlage wird die Veranstaltung unter Bezug auf ein aktuelles Fallbeispiel mit einer zentralen sozialwissenschaftlichen Fragestellung projektorientiert fortgeführt. Kleingruppen von

Studierenden werden ausgewählte Fragestellungen recherchierend und erkundend bearbeiten.

Das obligatorische wöchentliche Tutorium ist dienstags.

Nachweis

Sie schließen das Modul nach erfolgreicher Teilnahme an beiden Veranstaltungen (Fachdidaktische Grundlagen I und II) mit einer 90-minütigen Klausur ab.

Den erworbenen Modulschein bekommen Sie **nach erfolgreichem Abschluß des Teil II** der Fachdidaktischen Grundlagen und können diesen in der Regel zu Beginn der Vorlesungszeit im darauffolgenden Semester im Sekretariat abholen.

Voraussetzung

Die Veranstaltung richtet sich nicht an Erstsemester. Das Propädeutikum muss erfolgreich abgeschlossen sein.

Die Anmeldung zu dieser Lehrveranstaltung erfolgt über LSF.

Das Anmeldesystem wird vom **27.03.2017 (9 Uhr) bis zum 07.04.2017 (9 Uhr)** freigeschaltet.

In diesem Zeitraum können Sie sich im LSF anmelden.

Literatur

Engartner, Tim (2010): Didaktik des Ökonomie- und Politikunterrichts, Paderborn/München/Wien/Zürich

Reinhardt, Sibylle (2012): Politikdidaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II., Berlin (4. Aufl.)

Reader „Einführung in die Didaktik der Sozialwissenschaften. Fachdidaktische Grundlagen“ (Der Reader ist zu Semesterbeginn erhältlich.)

Fachdidaktische Grundlagen I

Proseminar, SWS: 3.5, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Eichhorn

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, PEG - PEG 1G 111, Eichhorn

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, PEG - PEG 2G 121

Inhalt

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende, die das Wahlfach „Politik und Wirtschaft“ mit dem Lehramt an Haupt- und Realschulen (L2), an Förderschulen (L5) oder am Gymnasien (L3) studieren sowie an Studierende des Lehramts an Primarstufen (L1), die im Rahmen des Sachunterrichtsstudiums als sozialwissenschaftlichen Schwerpunkt das Fach „Politik und Wirtschaft“ gewählt haben. Die Veranstaltung dient der Einführung in konzeptionelles fachdidaktisches Denken. Zunächst werden einige ausgewählte Fragestellungen der sozialwissenschaftlichen Bildung vorgestellt und erörtert. Hieraus werden fachdidaktische Prinzipien abgeleitet, die sowohl der Planung von Lernprozessen dienen als auch ihrer kritischen Bewertung. Auf dieser Grundlage wird die Veranstaltung unter Bezug auf ein aktuelles Fallbeispiel mit einer zentralen sozialwissenschaftlichen Fragestellung projektorientiert fortgeführt. Kleingruppen von Studierenden werden ausgewählte Fragestellungen recherchierend und erkundend bearbeiten.

Das obligatorische wöchentliche Tutorium ist mittwochs.

Nachweis

Sie schließen das Modul nach erfolgreicher Teilnahme an beiden Veranstaltungen (Fachdidaktische Grundlagen I und II) mit einer 90-minütigen Klausur ab.

Den erworbenen Modulschein bekommen Sie nach **erfolgreichem Abschluß des Teil II** der Fachdidaktischen Grundlagen und können diesen in der Regel zu Beginn der Vorlesungszeit im darauffolgenden Semester im Sekretariat abholen.

Voraussetzung **Die Veranstaltung richtet sich nicht an Erstsemester. Das Propädeutikum muss erfolgreich abgeschlossen sein.**

Die Anmeldung zu dieser Lehrveranstaltung erfolgt über LSF.

Das Anmeldesystem wird vom **27.03.2017 (9 Uhr) bis zum 07.04.2017 (9 Uhr)** freigeschaltet.
In diesem Zeitraum können Sie sich im LSF anmelden.

Literatur Engartner, Tim (2010): Didaktik des Ökonomie- und Politikunterrichts, Paderborn/München/Wien/Zürich

Reinhardt, Sibylle (2012): Politikdidaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II., Berlin (4. Aufl.)

Reader „Einführung in die Didaktik der Sozialwissenschaften. Fachdidaktische Grundlagen“ (Der Reader ist zu Semesterbeginn erhältlich.)

Fachdidaktische Grundlagen II

Proseminar, SWS: 3.5, Lehrperson Tschirner

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, PEG - PEG 2G 107, Tschirner

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, PEG - PEG 1G 111

Inhalt Der Kurs setzt die im Seminar „Fachdidaktische Grundlagen I“ begonnene Arbeit fort. Auf der Basis der theoretisch erworbenen Kenntnisse fachdidaktischer Zugänge und Prinzipien werden Lehr-Lernarrangements zu aktuellen politischen Fragestellungen, Problemen oder Konflikten entwickelt, erprobt und evaluiert sowie die Anfertigung einer didaktischen Analyse geübt.

Das obligatorische wöchentliche Tutorium ist montags.

Nachweis Die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme wird vorausgesetzt. Jede Teilnehmerin / jeder Teilnehmer stellt ein Lehr-Lernarrangement vor und fertigt eine didaktische Analyse an.

Sie schließen das Modul nach erfolgreicher Teilnahme an beiden Veranstaltungen (Fachdidaktische Grundlagen I und II) mit einer 90-minütigen Klausur ab.

In der Regel können die in unseren Lehrveranstaltungen erworbenen Modulscheine zu Beginn der Vorlesungszeit im darauffolgenden Semester im Sekretariat abgeholt werden.

Literatur Reader aus dem FDGI-Kurs

Engartner, Tim (2010): Didaktik des Ökonomie- und Politikunterrichts. Paderborn, München, Wien, Zürich

Frech, Siegfried / Kuhn, Hans-Werner / Massing, Peter (Hg.) (2004), Methodentraining für den Politikunterricht, Bd. I. Schwalbach/Ts.

Reinhardt, Sibylle / Richter, Dagmar (2007): Politik-Methodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II. Berlin

Fachdidaktische Grundlagen II

Proseminar, SWS: 3.5, Lehrperson Eichhorn

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2017 - 17.07.2017, PEG - PEG 2G 107, Eichhorn

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, PEG - PEG 1G 107

Inhalt Der Kurs setzt die im Seminar „Fachdidaktische Grundlagen I“ begonnene Arbeit fort. Auf der Basis der theoretisch erworbenen Kenntnisse fachdidaktischer Zugänge und Prinzipien werden Lehr-Lernarrangements zu aktuellen politischen Fragestellungen,

Problemen oder Konflikten entwickelt, erprobt und evaluiert sowie die Anfertigung einer didaktischen Analyse geübt.

Das obligatorische wöchentliche Tutorium ist freitags.

Nachweis Die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme wird vorausgesetzt. Jede Teilnehmerin / jeder Teilnehmer stellt ein Lehr-Lernarrangement vor und fertigt eine didaktische Analyse an.

Sie schließen das Modul nach erfolgreicher Teilnahme an beiden Veranstaltungen (Fachdidaktische Grundlagen I und II) mit einer 90-minütigen Klausur ab.

In der Regel können die in unseren Lehrveranstaltungen erworbenen Modulscheine zu Beginn der Vorlesungszeit im darauffolgenden Semester im Sekretariat abgeholt werden.

Literatur Reader aus dem FDGI-Kurs

Engartner, Tim (2010): Didaktik des Ökonomie- und Politikunterrichts. Paderborn, München, Wien, Zürich

Frech, Siegfried / Kuhn, Hans-Werner / Massing, Peter (Hg.) (2004), Methodentraining für den Politikunterricht, Bd. I. Schwalbach/Ts.

Reinhardt, Sibylle / Richter, Dagmar (2007): Politik-Methodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II. Berlin

Chemie im Sachunterricht (S 5)

Didaktik und Methodik naturwissenschaftlichen Unterrichts in der Primarstufe II (für L1)

Vorlesung, SWS: 1.0, ECTS: Für das gesamte Modul werden 13 CPs vergeben., Lehrperson Salzner

Di, woch, 12:00 - 13:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Geb N - N 120-305

Inhalt Die Vorlesung, die im Jahreszyklus abgehalten wird, gibt eine Übersicht über die wichtigsten Grundlagen naturwissenschaftlicher Didaktik für den Bereich des Sachunterrichts der Grundschule. Folgende Themenbereiche werden besprochen:

- historische Entwicklung der Naturwissenschaften in der Grundschule
- didaktische Konzeptionen für den Sachunterricht
- Voraussetzungen der Schüler
- Lernen im Sachunterricht
- Methoden im Sachunterricht

Voraussetzung **Eingangsvoraussetzung:** keine

Bem. zu Zeit und Ort Eine Voranmeldung für das Modul "Chemie im Sachunterricht" (S5) muss per E-Mail bis spätestens 03.03.2017 erfolgen an: salzner@chemie.uni-frankfurt.de

Bitte geben Sie in dieser E-Mail auch Ihre Studienfächer an und in welchem Fachsemester Sie sich im SoSe 2017 befinden.

Sie erhalten dann bis spätestens 27.03.2017 per E-Mail Bescheid, ob Sie an dem Modul teilnehmen können.

Chemische Schulversuche II für L1

Praktikum, SWS: 2.0, ECTS: Für das gesamte Modul werden 13 CPs vergeben., Lehrperson Salzner

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Geb N - N 120-305

Inhalt **Inhalt:** Teil 2 des Praktikums dient der Erarbeitung einfacher Experimente aus der Alltags- und Lebenswelt der Grundschülerinnen und Grundschüler.

Voraussetzung Vorlesung, 1 SWS

Für Anfänger geeignet!

Bem. zu Zeit und Ort Eine Voranmeldung für das Modul "Chemie im Sachunterricht" (S5) muss per E-Mail bis spätestens 03.03.2017 erfolgen an: salzner@chemie.uni-frankfurt.de

Bitte geben Sie in dieser E-Mail auch Ihre Studienfächer an und in welchem Fachsemester Sie sich im SoSe 2017 befinden.

Sie erhalten dann bis spätestens 27.03.2017 per E-Mail Bescheid, ob Sie an dem Modul teilnehmen können.

Chemische Schulversuche II für L1

Seminar, SWS: 1.0, ECTS: Für das gesamte Modul werden 13 CPs vergeben., Lehrperson Salzner

Di, woch, 09:15 - 10:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Geb N - N 120-305

Inhalt **Inhalt:** Das Seminar ist eine Begleitveranstaltung zu den Chemischen Schulversuchen II für Studierende der Primarstufe. Die im Praktikum durchzuführenden Experimente sowie deren Einsatzmöglichkeit im Sachunterricht der Primarstufe werden besprochen.

Voraussetzung Eingangsvoraussetzung: keine

Bem. zu Zeit und Ort Eine Voranmeldung für das Modul "Chemie im Sachunterricht" (S5) muss per E-Mail bis spätestens 03.03.2017 erfolgen an: salzner@chemie.uni-frankfurt.de

Bitte geben Sie in dieser E-Mail auch Ihre Studienfächer an und in welchem Fachsemester Sie sich im SoSe 2017 befinden.

Sie erhalten dann bis spätestens 27.03.2017 per E-Mail Bescheid, ob Sie an dem Modul teilnehmen können.

Physik im Sachunterricht (S 6)

Anmeldung zum Sachunterricht NaWi

Sonstige Veranstaltung

woch, Gruppe 1

woch, Gruppe 2

woch, Gruppe 3

Voraussetzung **Bitte melden Sie sich hier über QIS-LSF zu Ihrem gewünschten Schwerpunkt an.**

Sie haben die Möglichkeit, drei Prioritäten zu setzen. Bitte nutzen Sie diese Möglichkeit.

Die Zuteilung erfolgt nach Ablauf der Anmeldefristen.

Bei technischen Probeleimen melden Sie sich bitte bei: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Physik im Sachunterricht: Akustik und Optik (L1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Korneck

Do, woch, 15:00 - 16:30, Physik - 02.210 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort Phänomenorientiert werden Grundschulrelevante Themen der Akustik und Optik vorgestellt und diskutiert.

Hausarbeit (Referat mit Ausarbeitung)

Literatur: wird in der Veranstaltung angegeben.

Physik im Sachunterricht: Mechanik (L1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Joosten

Do, woch, 12:00 - 14:00, Physik - 02.210 Seminarraum

Voraussetzung In der Veranstaltung "Einführung in die Lernbereiche des Sachunterrichts" findet eine Wahl zwischen Biologie, Chemie und Physik statt. Sie dürfen an dem gesamten Physik-Modul nur teilnehmen, wenn Sie bei dieser Wahl eine Zulassung für Physik erhalten haben.

Biologie für den Sachunterricht lehren lernen (S 7)

Biologiedidaktik für den Sachunterricht

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Dietz

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Biologicum - Bio -1.201 Seminarraum 1 , Dietz

Bem. zu Zeit und Ort Platz- und Themenvergabe erfolgen am ersten Veranstaltungstermin.

Biologische Arbeitsweisen und ihre Realisierung

Seminar, SWS: 3.5, Lehrperson Burger

Do, woch, 14:00 - 17:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Biologicum - Bio -1.404, Burger

Bem. zu Zeit und Ort Platz- und Themenvergabe erfolgen am ersten Veranstaltungstermin.

Struktur und Funktion von Organismen

Seminar mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 4, Lehrperson Ruch

Do, woch, 10:00 - 13:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Biologicum - Bio -1.404, Ruch

Bem. zu Zeit und Ort Platzvergabe erfolgt am ersten Veranstaltungstermin.

Sport

Wichtig! Bitte beachten!

Für alle Veranstaltungen des IfS ist eine verbindliche Anmeldung (=Belegung, gekennzeichnet durch den Zusatz „Platzvergabe“) mit dem Hochschulinformationssystem QIS-LSF Voraussetzung. Die Anmeldung ist nur innerhalb der **Belegungsfrist** möglich. Bitte melden Sie sich explizit nur für die Veranstaltungen an, die Ihrem Studiengang und Semesterplan entsprechen und die Sie tatsächlich auch besuchen wollen. Eine Kursanmeldung ohne Kursteilnahme und ohne Absage kann zu niedriger Priorität bei der nächsten Kurswahl führen.

Belegungsfrist: Fr., 03.03.2017, 12:00 Uhr - Fr., 24.03.2017 9:00 Uhr

Die Zuteilung zu den Veranstaltungen erfolgt über 2 unterschiedliche Verfahren.

Elektronisch Zuteilung durch das System: Nach Ablauf der Belegungsfrist wird durch das System eine Zuteilung oder Ablehnung erfolgen. Sie finden diese Information im eingeloggt Zustand unter "Meine Funktionen" / "Meine Veranstaltungen". Veranstaltungen aus diesem Verfahren sind im Kommentar mit „elektronische Zuteilung“ gekennzeichnet. **Wichtig** : Die Zuteilung erfolgt unter der Annahme, dass alle Teilnahmevoraussetzungen für die jeweilige Veranstaltung erfüllt sind.

Händische Zuteilung durch die Fachleitungen des IfS: Zu- bzw. Absagen entnehmen Sie bitte den Listen, die rechtzeitig auf der Homepage des Instituts unter „Aktuelles/Kurslisten“ veröffentlicht werden (http://www.uni-frankfurt.de/49880910/010_aktuelles). Diese Veranstaltungen sind im Kommentar mit „Zuteilung durch Fachleitung“ gekennzeichnet.

Über das genaue Prozedere der Belegung informiert ein gesonderter Aushang und eine Internetseite unter: http://www.uni-frankfurt.de/49880344/120_hilfsmittel und dem Link: Anleitung zur Kursanmeldung...

Studierende, die keinen Internetzugang haben, können über die PCs der Instituts-Bibliothek und der Fachschaft Sport belegen.

Studierende im 1.Semester, die ihre Immatrikulation erst nach Ende der Belegfrist erhalten haben, wenden sich bitte am ersten Veranstaltungstermin direkt an die Veranstaltungsleiter/-innen.

Das Veranstaltungsangebot orientiert sich an den für die jeweiligen Studiengänge gültigen Studienordnungen. Die Veranstaltungen sind entsprechend mit Studiengang und Semester bzgl. ihrer Anrechenbarkeit gekennzeichnet.

Veranstaltungen der Lehrämter sind zudem im Hauptpunkt des Vorlesungsverzeichnisses „*Lehrveranstaltungen für Lehramtsstudiengänge (Modulstruktur)*“ nach Modulen gelistet.

Die Aufnahme aller Studiengänge ist nur im WS möglich. Die Voraussetzungen entnehmen Sie bitte der Homepage des Instituts für Sportwissenschaften unter Aktuelles (http://www.uni-frankfurt.de/49880910/010_aktuelles).

Studiengänge:

(L1) LA Grundschule; (L2) LA Haupt- und Realschule; (L3) LA Gymnasium; (L5) LA Förderschule; (B.A.) Bachelor; (M.A.-SMT) Master Sports Medical Training; (M.A.-Soz.) Master Sozialwissenschaften d. Sports

Studienberatung:

MA/B.A./M.A.-SMT: Prof. Dr. Dr. W. Banzer, Tel. 798-24509 u. Dr. E. Stefanicki, Tel. 798-24544; M.A.-Soz.: Prof. Dr. R. Gugutzer, B/E13; Tel. 798-24529 u. Dr. S. Baumgärtner, V/U05, Tel. 798-24567; L1/L2/L3/L5 modularisiert: Dr. S. Brand, V/E07, Tel. 798-24545; L3 aStO: Dr. G. Hemmling, V/E04, Tel. 798-24526.

Räume:

(H-alt)=alter Hörsaal; (H-neu)= neuer Hörsaal; (S1),(S2),(S3),(S4),(S5)=Seminarraum 1, 2, 3, 4, 5; Halle 1, 2, 3, 4 (Gymnastikhalle), 5 (Kraftraum), 6 (Fechthalle), 7 (Kampfsporthalle), Schwimmhalle; Sportmotorischer Diagnoseraum.

Termine:

- Beginn aller Veranstaltungen am IfS: Di 18.04.2017
- Ende aller Veranstaltungen am IfS: Fr 21.07.2017
- Nachprüfungen Praxis: Mo 10.04. - Do 13.04.2017
- Prüfungen Praxis: Mo 24.07. - Fr 28.07.2017
- Anmeldezeitraum (Belegung) für alle Veranstaltungen des IfS (Theorie-, Praxis- und Didaktik): s. oben
- Anmeldung für Bachelor/Master zu den Seminaren: online vom 18.04. - 05.05.2017
- Anmeldung zu Bachelor/Master-Moduleil- und -abschlussprüfungen: die Anmeldung erfolgt online; Näheres dazu auf der Internetseite der Philosophischen Promotionskommission: http://www.philprom.de/studium/faecher/sport/sportwissenschaft_bachelor_hauptfach/termine.php

Didaktik der Bewegungsfelder - Spielen & Bewegen an Geräten & Bewegungen gestalten (B 1)

FDÜ Bewegen an Geräten

Fach-/Didaktische Übung, SWS: 3.0, ECTS: 3, Lehrperson Löchner

Do, woch, 08:00 - 10:15, ab 20.04.2017, Hallengebäude - Halle 3 Halle 3 , Gruppe 1, Löchner

Do, woch, 10:30 - 12:45, ab 20.04.2017, Hallengebäude - Halle 3 Halle 3 , Gruppe 2, Löchner

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

FDÜ Spielen

Fach-/Didaktische Übung, SWS: 3.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 25, Lehrperson Kablitz

Do, woch, 13:00 - 15:15, ab 20.04.2017, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a

Do, woch, 13:00 - 15:15, ab 20.04.2017, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Didaktik der Bewegungsfelder - Bewegen im Wasser & Laufen/Springen/Werfen (B 2)

FDÜ Bewegen im Wasser

Fach-/Didaktische Übung, SWS: 3.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Bräuning

Do, woch, 14:30 - 16:45, ab 20.04.2017, Hallengebäude - S2 Seminarraum 2

Do, woch, 14:30 - 16:45, ab 20.04.2017, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Module: L1-B2; L5-B2

FDÜ Laufen/Springen/Werfen

Fach-/Didaktische Übung, SWS: 3.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 22, Lehrperson Brand

Mo, woch, 13:00 - 15:15, Sozialwissenschaften - S4 Seminarraum 4

Mo, woch, 13:00 - 15:15, ab 24.04.2017, Sportgebäude - Sportplatz Sportplatz

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Bem. zu Zeit und Ort Verpflichtender Zusatztermin am 3.6.2017 von 9.00 bis 16.15 Uhr

Fachdidaktische Vertiefung und Spezialisierung (V 1)

Exkursion Bergwandern

Exkursion mit Seminar, ECTS: 2/4, Lehrperson Preiß

BlockSa, 09.09.2017 - 16.09.2017, Preiß

Inhalt Module: L1-V1; L2-V1; L3-WP4; L5-V2; BA-BP15; MA-MP5

Bem. zu Zeit und Ort Kompaktveranst. in Mals / Südtirol, 09. - 16.09.2017, s. Aush.

Persönliche Anmeldung bei Dr. R. Preiß, Raum V/103

Schwerpunkt Basketball

Schwerpunktsportart, SWS: 4.0, Lehrperson Bob

Mi, woch, 11:00 - 12:00, ab 19.04.2017, Sportgebäude - S5

Mi, woch, 12:15 - 14:15, ab 19.04.2017, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a

Mi, woch, 12:15 - 14:15, ab 19.04.2017, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b

Do, Einzel, 08:00 - 19:00, 15.06.2017 - 15.06.2017, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a

Do, Einzel, 08:00 - 19:00, 15.06.2017 - 15.06.2017, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

WPK Bouldern

Wahlsportart, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Graf

Mo, Einzel, 16:00 - 17:30, 24.04.2017 - 24.04.2017, Sportgebäude - H neu

So, Einzel, 11:00 - 17:00, 28.05.2017 - 28.05.2017, Sportgebäude - H neu

So, Einzel, 11:00 - 17:00, 25.06.2017 - 25.06.2017, Sportgebäude - H neu

Bem. zu Zeit und Ort Zuteilung durch Fachleitung in der Vorbesprechung - **Termin wird noch bekannt gegeben**

Die Teilnahme an der **Vorbesprechung** und den **2 Theorie-Terminen** sind **obligatorisch**.

Terminübersicht SS 2017 WPK's Sportklettern (2x Bouldern & 2x Toprope) LB: O.Graf

Ort	Datum	WPK Bouldern		WPK Toprope	
		Gruppe I	Gruppe II	Gruppe I	Gruppe II
Uni Vortreffen	Mo., 24.04.17	16.00-17.30 Uhr			
Boulderwelt Praxis 1	Mo. 08.05.17	11.00-12.30 Uhr	14.45-16.15 Uhr	X	X
		12.45-14.15 Uhr	16.30-18.00 Uhr		
T-Hall Praxis 1	Mo. 15.05.17	X	X	10.45-13.45 Uhr	14.00-17.00 Uhr
Boulderwelt Praxis 2	Mo. 22.05.17	11.00-12.30 Uhr	14.45-16.15 Uhr	X	X

		12.45-14.15 Uhr	16.30-18.00 Uhr		
Uni Theorie 1	So. 28.05.17	11.00-14.00 Uhr (Ref.1-6) und 14.30-16.45 Uhr (Ref.7-12)			
T-Hall Praxis 2	Mo. 29.05.17	X	X	10.45-13.45 Uhr	14.00-17.00 Uhr
Boulderwelt Praxis 3	Mo. 12.06.17	11.00-12.30 Uhr	14.45-16.15 Uhr	X	X
		12.45-14.15 Uhr	16.30-18.00 Uhr		
T-Hall Praxis 3	Mo. 19.06.17	X	X	10.45-13.45 Uhr	14.00-17.00 Uhr
Uni Theorie 2	So. 25.06.17	11.00-14.00 Uhr (Ref.13-18) und 14.30-16.45 Uhr (Ref.19-24)			
Boulderwelt Praxis 4	Mo. 26.06.17	11.00-12.30 Uhr	14.45-16.15 Uhr	X	X
		12.45-14.15 Uhr	16.30-18.00 Uhr		
T-Hall Praxis 4	Mo. 03.07.17	X	X	10.45-13.45 Uhr	14.00-17.00 Uhr
Boulderwelt Prüfung Bouldern	Mo. 10.07.17	11.00-12.30 Uhr	14.45-16.15 Uhr	X	X
		12.45-14.15 Uhr	16.30-18.00 Uhr		
T-Hall Prüfung Toprope	Mo. 17.07.17	X	X	10.45-13.45 Uhr	14.00-17.00 Uhr

WPK Fitness in der Schule

Wahlsportart, SWS: 2,0, ECTS: 2, Lehrperson Postuwka

Fr, woch, 09:00 - 10:30, 21.04.2017 - 17.07.2017, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2

Fr, woch, 09:00 - 10:15, 21.04.2017 - 17.07.2017, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1

Fr, woch, 09:00 - 10:30, ab 21.04.2017, Hallengebäude - Halle 4 Gymnastikhalle

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

Der Kurs richtet sich an alle Lehramtsstudierende.

Themen werden sein:

Konzepte der Fitnesserziehung, Fitness und Fitnesserziehung in der Schule, Vorgaben der Lehrpläne, didaktisch-methodische Überlegungen, Umsetzungsmöglichkeiten (Bewegungsgeschichten, Anregen, Unterrichten, Trainieren etc.), allgemeine

motorische Anforderungen (Koordination, Beweglichkeit, Kraft, Ausdauer), Entwicklung von Haltung, Einsatz von Kleingeräten und Großgeräten (Sporthalle als Fitnessraum), Circuit Training, Entspannungsformen.

WPK Klettern (Toprope)

Wahlsportart, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Graf

Mo, Einzel, 16:00 - 17:30, 24.04.2017 - 24.04.2017

So, Einzel, 11:00 - 17:00, 28.05.2017 - 28.05.2017

So, Einzel, 11:00 - 17:00, 25.06.2017 - 25.06.2017

Bem. zu Zeit und Ort Zuteilung durch Fachleitung in der Vorbesprechung - **Termin wird noch bekannt gegeben**

--- **Kein Schein "Klettern in der Schule"** ---

Die Teilnahme an der **Vorbesprechung** und den **2 Theorie-Terminen** sind **obligatorisch** .

Terminübersicht SS 17 WPK's Sportklettern (2x Bouldern & 2x Toprope) LB: O.Graf

Ort	Datum	WPK Bouldern		WPK Toprope	
		Gruppe I	Gruppe II	Gruppe I	Gruppe II
Uni Vortreffen	Mo., 24.04.17	16.00-17.30Uhr			
Boulderwelt Praxis 1	Mo. 08.05.17	11.00-12.30 Uhr 12.45-14.15 Uhr	14.45-16.15 Uhr 16.30-18.00 Uhr	X	X
T-Hall Praxis 1	Mo. 15.05.17	X	X	10.45-13.45 Uhr	14.00-17.00 Uhr
Boulderwelt Praxis 2	Mo. 22.05.17	11.00-12.30 Uhr 12.45-14.15 Uhr	14.45-16.15 Uhr 16.30-18.00 Uhr	X	X
Uni Theorie 1	So. 28.05.17	11.00-14.00 Uhr (Ref.1-6) und 14.30-16.45 Uhr (Ref.7-12)			
T-Hall Praxis 2	Mo. 29.05.17	X	X	10.45-13.45 Uhr	14.00-17.00 Uhr
Boulderwelt Praxis 3	Mo. 12.06.17	11.00-12.30 Uhr	14.45-16.15 Uhr	X	X

		12.45-14.15 Uhr	16.30-18.00 Uhr		
T-Hall Praxis 3	Mo. 19.06.17	X	X	10.45-13.45 Uhr	14.00-17.00 Uhr
Uni Theorie 2	So. 25.06.17	11.00-14.00 Uhr (Ref.13-18) und 14.30-16.45 Uhr (Ref.19-24)			
Boulderwelt Praxis 4	Mo. 26.06.17	11.00-12.30 Uhr	14.45-16.15 Uhr	X	X
		12.45-14.15 Uhr	16.30-18.00 Uhr		
T-Hall Praxis 4	Mo. 03.07.17	X	X	10.45-13.45 Uhr	14.00-17.00 Uhr
Boulderwelt Prüfung Bouldern	Mo. 10.07.17	11.00-12.30 Uhr	14.45-16.15 Uhr	X	X
		12.45-14.15 Uhr	16.30-18.00 Uhr		
T-Hall Prüfung Toprope	Mo. 17.07.17	X	X	10.45-13.45 Uhr	14.00-17.00 Uhr

WPK Kämpfen (Judo)

Wahlsportart, SWS: 2.0, Lehrperson Ennigkeit

Mi, woch, 10:30 - 12:00, ab 05.07.2017, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3

Mi, woch, 10:30 - 12:00, ab 19.04.2017, Hallengebäude - Halle 6 Fechtalle , Gruppe 1

Mi, woch, 12:15 - 13:45, ab 19.04.2017, Hallengebäude - Halle 6 Fechtalle , Gruppe 2

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben, Max. Teilnehmerzahl pro Kurs: 20

Hinweise zum WPK:

Der WPK Judo ist für Anfänger ohne Vorkenntnisse konzipiert. Im Mittelpunkt steht Judo als Sportart, es handelt sich nicht um einen Selbstverteidigungskurs.

Ein Judo- oder Ju-jitsu-Anzug wird empfohlen (ab der 3. Sitzung), ist aber keine Pflicht. Alternativ kann robuste, langärmelige Sportkleidung (Jogginghose/Pulli) ohne Reißverschlüsse, Knöpfe o. ä. getragen werden. Für den Weg von der Umkleidekabine in die Halle und für den Mattenaufbau bitte Hallenschuhe, Badeschlappen o. ä. mitbringen (auf den Judomatten selbst sind wir barfuß unterwegs).

Es besteht die Möglichkeit, im Rahmen des WPK gegen eine Gebühr die Prüfungen zum 8. (weiß-gelber) und 7. Kyu (gelber Gürtel) abzulegen.

WPK Trampolin

Wahlsportart, SWS: 4.0, ECTS: 4, Lehrperson Löchner/Maas

Di, woch, 16:00 - 17:30, ab 18.04.2017, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2

Fr, Einzel, 15:00 - 17:00, 21.07.2017 - 21.07.2017, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2

Inhalt Zuteilung durch Fachleitung
Die Teilnehmerzahl ist auf **25** beschränkt.

Module: BA-BP14; MA-MP5; MA-Prax

WPK Turnierspiele 2 stg.

Wahlsportart, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Frick

Mo, woch, 16:30 - 18:00, ab 24.04.2017, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a

Mo, woch, 16:30 - 18:00, ab 24.04.2017, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System am Ender der Belegfrist

Bem. zu Zeit und Ort 2-stündiger WPK-Kurs

Fachwissenschaftliche Grundlagen des Sportunterrichts (B 3)

Grundthemen des Bewegungsunterrichts

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Kablitz

Fr, woch, 10:15 - 11:45, 21.04.2017 - 21.07.2017, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1

Inhalt elektronische Zuteilung

Module: L1-B3; L5-V3

Fachwissenschaftliche Vertiefung (V 2)

Bewegungsangebote in der Förderpädagogik

Seminar mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Brand

Di, woch, 12:00 - 14:15, ab 18.04.2017, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3

Di, woch, 12:00 - 14:15, ab 18.04.2017, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2

Inhalt Wird für Lehramt an Grundschulen (L1) als S "Ausgewählte Themen des Schulsports" angerechnet.

elektronische Zuordnung durch das System

Module: L5-B3; L1-V2

Projektseminar

Projektseminar, SWS: 3.0, ECTS: 4, Lehrperson Gaum/Haut/Prohl

Mi, woch, 08:30 - 10:45, ab 19.04.2017, Sportgebäude - S5, Gruppe 1, Haut, Prohl

Do, woch, 10:15 - 12:30, ab 20.04.2017, Sozialwissenschaften - S4 Seminarraum 4 , Gruppe 2, Gaum, Prohl

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Bem. zu Zeit und Ort Module: L1-V2; L5-V4

Schulpraktische Studien (SPS)

Nachbereitung Schulpraktikum (Auswerten) L1,2,5

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Kablitz

Bem. zu Zeit und Ort Kompaktveranstaltung, Termine werden noch bekannt gegeben.

Planen für L1/L2/L5 (Schulpraktikum)

Schulpraktische Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Kablitz

Fr, woch, 12:15 - 13:45, ab 21.04.2017, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1, Gruppe 1

Fr, woch, 14:15 - 15:45, ab 21.04.2017, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1, Gruppe 2

Planen für L1/L2/L5 (Veranstaltungstermine zum WS 17/18) (Schulpraktikum)

Schulpraktische Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Kablitz

Mi, Einzel, 14:30 - 17:00, 06.09.2017 - 06.09.2017, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1

Do, Einzel, 14:30 - 17:00, 14.09.2017 - 14.09.2017, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1

Bem. zu Zeit und Ort **Diese Veranstaltungstermine gehören zur Planen-Veranstaltung des WS 2017/2018!**

L2 Lehramt für Haupt- und Realschulen

Biologie

Struktur und Funktion der Organismen (Biol-1)

Diversität der Organismen und Lebensräume (Biol-2)

Diversität der Organismen: Pflanzen und Pilze - Modul 6a

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Piepenbring/Zizka

Di, Einzel, 11:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.04.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Di, woch, 12:00 - 13:00, 18.04.2017 - 26.05.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Mi, woch, 12:00 - 13:00, 19.04.2017 - 26.05.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Fr, Einzel, 11:00 - 12:00, 21.04.2017 - 21.04.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Fr, woch, 12:00 - 13:00, 21.04.2017 - 26.05.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Mo, woch, 12:00 - 13:00, 24.04.2017 - 26.05.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Mi, Einzel, 09:00 - 10:00, 03.05.2017 - 03.05.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Mo, Einzel, 11:00 - 12:00, 15.05.2017 - 15.05.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Nachweis Kumulative Modulprüfung

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss des Moduls 1.

Bem. zu Zeit und Ort Mo, Di, Mi, Fr 12 - 13 Uhr, Beginn: 18.04.2017

Vorbesprechung: 18.04.2017, 11:00 bis 12:00 Uhr im OSZ, H2

PF BIO-BSc-06 ab 2

PF L2-BIO-2 ab 2

PF L3-BIO-2 ab 2

PF L5-BIO-2 ab 2

BIO-NF ab 2

Diversität der Organismen: Tiere - Modul 6b

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Oehlmann/Grünwald/Müller (FB 15)/Streit/Thalau
Mo, woch, 12:00 - 13:00, 29.05.2017 - 21.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3,
Raumgröße 289,68 m²

Di, woch, 12:00 - 13:00, 30.05.2017 - 21.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3,
Raumgröße 289,68 m²

Mi, woch, 12:00 - 13:00, 31.05.2017 - 21.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3,
Raumgröße 289,68 m²

Do, Einzel, 12:00 - 13:00, 01.06.2017 - 01.06.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2,
Raumgröße 268,25 m²

Fr, woch, 12:00 - 13:00, 02.06.2017 - 21.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3,
Raumgröße 289,68 m²

Nachweis Kumulative Modulprüfung

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss des Moduls 01, Kumulative Modulprüfung

Bem. zu Zeit und Ort Mo, Di, Mi, Fr 12 - 13 Uhr, Beginn: 29.05.2017

PF BIO-BSc-06 ab 2

PF L2-BIO-2 ab 2

PF L3-BIO-2 ab 2

PF L5-BIO-2 ab 2

BIO-NF ab 2

Diversität der Organismen: Pflanzen und Pilze - Modul 6a

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Dressler/Hahn/Neuschulz/Paule/Rudolph/Sommer/Thalau

Di, woch, 13:00 - 16:30, 18.04.2017 - 02.06.2017, Biologicum - Bio -1.102 Großer Kursraum 1

Di, woch, 13:00 - 16:30, 18.04.2017 - 02.06.2017, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1

Mi, woch, 13:00 - 16:30, 19.04.2017 - 02.06.2017, Biologicum - Bio -1.102 Großer Kursraum 1

Mi, woch, 13:00 - 16:30, 19.04.2017 - 02.06.2017, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1

Do, woch, 13:00 - 16:30, 20.04.2017 - 02.06.2017, Biologicum - Bio -1.102 Großer Kursraum 1

Fr, woch, 13:00 - 16:30, 21.04.2017 - 02.06.2017, Biologicum - Bio -1.102 Großer Kursraum 1

Fr, woch, 13:00 - 16:30, 21.04.2017 - 02.06.2017, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1

Mo, Einzel, 13:00 - 16:30, 22.05.2017 - 22.05.2017, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1, Hahn

Bem. zu Zeit und Ort Beginn: 19.04.2017, Di - Fr 11:00 - 16:30 Uhr

Vorbesprechung am 18.04.2017 von 11:00 - 12:00 Uhr im OSZ, H2

Es besteht keine Anwesenheitspflicht für die Vorbesprechung am 18.4. (für Module 6a und 6b), doch raten wir Ihnen dringend sie zu besuchen, da dort für ein erfolgreiches Absolvieren des Moduls unverzichtbare Informationen erklärt werden!

Diversität der Organismen: Tiere - Modul 6b

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Balint/Hof/Köhler/Thalau/Wagner

Di, woch, 13:00 - 16:30, 06.06.2017 - 21.07.2017, Biologicum - Bio -1.102 Großer Kursraum 1

Di, woch, 13:00 - 16:30, 06.06.2017 - 21.07.2017, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1

Mi, woch, 13:00 - 16:30, 07.06.2017 - 21.07.2017, Biologicum - Bio -1.102 Großer Kursraum 1

Mi, woch, 13:00 - 16:30, 07.06.2017 - 21.07.2017, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1

Do, woch, 13:00 - 16:30, 08.06.2017 - 21.07.2017, Biologicum - Bio -1.102 Großer Kursraum 1

Fr, woch, 13:00 - 16:30, 09.06.2017 - 21.07.2017, Biologicum - Bio -1.102 Großer Kursraum 1

Fr, woch, 13:00 - 16:30, 09.06.2017 - 21.07.2017, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1
Bem. zu Zeit und Ort Beginn: 06.06.2017, Di - Fr 13:00 bis 16:30 Uhr

Vorbesprechung am 18.04.2017 von 11:00 - 12:00 Uhr im OSZ, H2

Es besteht keine Anwesenheitspflicht für die Vorbesprechung am 18.4. (für Module 6a und 6b), doch raten wir Ihnen dringend sie zu besuchen, da dort für ein erfolgreiches Absolvieren des Moduls unverzichtbare Informationen erklärt werden!

Physiologie (Botanik/Zoologie) (Biol-3)

Physiologisches Praktikum für L2/L5 (Lehramtsstudierende) L2/5- Biol-03

Übung, SWS: 5.0, Lehrperson Bode/Klimpel

Di, Einzel, 09:00 - 11:00, 18.04.2017 - 18.04.2017, Biologicum - Bio -1.203 Hörsaal 2 , Bode, Klimpel

Do, woch, 14:00 - 19:00, 20.04.2017 - 01.06.2017, Klimpel

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 08.06.2017 - 08.06.2017, Biologicum - Bio 0.301 Kursraum 3

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 08.06.2017 - 08.06.2017, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 22.06.2017 - 22.06.2017, Biologicum - Bio 0.301 Kursraum 3

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 22.06.2017 - 22.06.2017, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 29.06.2017 - 29.06.2017, Biologicum - Bio 0.301 Kursraum 3

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 29.06.2017 - 29.06.2017, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 06.07.2017 - 06.07.2017, Biologicum - Bio 0.301 Kursraum 3

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 06.07.2017 - 06.07.2017, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 13.07.2017 - 13.07.2017, Biologicum - Bio 0.301 Kursraum 3

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 13.07.2017 - 13.07.2017, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 20.07.2017 - 20.07.2017, Biologicum - Bio 0.301 Kursraum 3

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 20.07.2017 - 20.07.2017, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1

Inhalt

Angebotsturnus

das Praktikum ist Teil des Moduls 3 und findet im Sommersemester statt. Die Veranstaltung wird im jährlichen Turnus angeboten.

Inhalt:

Die Veranstaltung vermittelt die physiologischen Grundlagen von Tier und Pflanze in der Praxis.

Entsprechend besteht das Modul aus den Vorlesungen "Pflanzenphysiologie"

"Tierphysiologie" und dem Praktikum "Physiologie".

Es werden in diesem Praktikum einfache exemplarische Versuche zu grundlegenden physiologischen Sachverhalten in Pflanzen und Tieren durchgeführt, die auch in der Schule mit Schülern praktiziert werden können.

Nachweis

Studiennachweise

TN im Praktikum.

Voraussetzung

Teilnahmevoraussetzung:

Erfolgreicher Abschluss des Moduls 1 und Teilnahme an den Vorlesungen "Pflanzenphysiologie" und "Tierphysiologie" **Modul: L2/L5- Biol-03** mit bestandenen Klausuren.

Bem. zu Zeit und Ort Übung, 5 SWS, T: Do 14:00-19:00; 20.04.–01.06.17. P: Do 08.06.-20.07.17,
14:00-18:00, (T = Tierphysiologie / P = Pflanzenphysiologie) T: Klimpel, S. (uMv
N.N.); // P: Bode, H.; N.N, (uMv N.N; N.N)
Ort: n.V.; Bemerkung zu Zeit und Ort: Vorbespr. u. verbindl. Termin für die
Platzvergabe:
18.04.2017, 9:00 - 11:00 Uhr, Biologicum - Bio -1.203 Hörsaal 2

L2-BIOI-03 ab 3

L5-BIOI-03 ab 3

Fachdidaktik I: Biologieunterricht - Konzeptionen und Gestaltung (Biol-4)

Humanbiologie und Anthropologie (Biol-5)

Fachdidaktik II: Biologieunterricht - Forschung und Praxis (Biol-6)

Gemeinsame Vorbesprechung und Platzverteilung im Wahlpflichtbereich

Interner Termin

Di, Einzel, ab 14:00, 18.04.2017 - 18.04.2017, Biologicum - Bio -1.404

Fachdidaktik II - Vorlesung

Vorlesung, SWS: 1.0, ECTS: 1,5, Lehrperson Klein

Mi, woch, 12:00 - 13:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1 , Klein

Voraussetzung

Fachdidaktische Exkursion 1: Lernen am außerschulischen Lernort Zoo

Exkursion mit Seminar, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Dierkes

Block, 04.09.2017 - 11.09.2017, Dierkes

Inhalt Die Teilnehmerliste ist bereits geschlossen.

Voraussetzung L2/5, ab 3. Semester

L3, ab 3. Semester

Bem. zu Zeit und Ort Der nächste gemeinsame Vorbesprechungstermin erfolgt nach Vereinbarung.

Fachdidaktische Exkursion 2: Helgoland

Exkursion mit Seminar, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Klein

BlockSaSo, 03.06.2017 - 11.06.2017, Klein

Inhalt Die Teilnehmerliste ist bereits geschlossen.

Fachdidaktische Exkursion 3: Evolution an außerschulischen Lernorten

Exkursion mit Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Dierkes/Dietz

BlockSaSo, 02.04.2017 - 09.04.2017

Inhalt Die Teilnehmerliste ist bereits geschlossen.

Bem. zu Zeit und Ort

Der Palmgarten als außerschulischer Lernort

Wahl- und Schwerpunktveranstaltung, SWS: 1.0, ECTS: 1,5, Lehrperson Breimhorst

Inhalt **Eine Vorbesprechung und Platzvergabe zu allen Wahlpflichtveranstaltungen erfolgt am 18.04.2017 um 14:00 Uhr im Biologicum, Raum -1.404. Die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist verpflichtend!**

Der Palmgarten als außerschulischer Lernort – SoSe 2017

max. Teilnehmerzahl: 20

L2, L5

Ditmar Breimhorst

Die 4 Veranstaltungen im SoSe 2017 beginnen jeweils mittwochs um 14:15 Uhr am Haupteingang des Palmengartens, Siesmayerstr. 63:

- | | |
|----------------|---|
| 26. April 2017 | Frühblüher-Anpassungen einer Pflanzengruppe |
| 10. Mai 2017 | Anpassungen von Pflanzen an tropische Standorte |
| 07. Juni 2017 | Von Ananas bis Zimt-Tropische Nutzpflanzen |
| 28. Juni 2017 | Fleischfressende Pflanzen-Praktische Übungen mit spektakulären Ernährungsspezialisten |

Über die Teilnahme wird zu Beginn der ersten Veranstaltung am 26. April entschieden. Bitte bringen Sie zu den Veranstaltungen feste Schreibunterlagen mit.

gez. Ditmar Breimhorst

Schulpraktische Studien

Zur Vorbereitung des Schulpraktikums

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Nolof

Di, woch, 08:00 - 10:00, 18.04.2017 - 23.05.2017, Biologicum - Bio -1.302, Nolof

Di, Einzel, 08:00 - 10:00, 30.05.2017 - 30.05.2017, Biologicum - Bio -1.201 Seminarraum 1

Di, woch, 08:00 - 10:00, 06.06.2017 - 18.07.2017, Biologicum - Bio -1.302

Zur Nachbereitung des Schulpraktikums

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Nolof

woch, Nolof

Inhalt Alle Termine und weitere Details werden im schul. Praktikumsveranstaltungen bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Einzeltermine + Block, Termine werden bekannt gegeben

Chemie

Die Übungen zu den Vorlesungen in den fachwissenschaftlichen Modulen sind für Studierende der Lehramtsstudiengänge meist nicht verpflichtend. Ein Besuch wird jedoch zur Vertiefung des Lehrstoffes empfohlen.

Allgemeine und Anorganische Chemie (CH-1)

Klausur zur Vorlesung Allgemeine und Anorganische Chemie für NaturwissenschaftlerInnen und LehramtskandidatInnen

Klausur, Lehrperson Auner/Buchsbaum/Schmidt

Mi, Einzel, 12:00 - 15:00, 17.05.2017 - 17.05.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Mi, Einzel, 12:00 - 15:00, 17.05.2017 - 17.05.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Mi, Einzel, 12:00 - 15:00, 17.05.2017 - 17.05.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m²

Mi, Einzel, 12:00 - 15:00, 17.05.2017 - 17.05.2017, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m²

Mi, Einzel, 12:00 - 15:00, 17.05.2017 - 17.05.2017, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Anorganisch-Chemisches Praktikum AC I für L2/L3

Praktikum, SWS: 8.0, Max. Teilnehmer: 24, Lehrperson Fink/Buchsbaum/Schmidt

Di, woch, 10:00 - 18:00

Mi, woch, 10:00 - 18:00

Do, woch, 10:00 - 18:00

Inhalt Versuche zu Themen der allgemeinen und anorganischen Chemie.

Detaillierte Informationen auf der Webpage des Praktikums.

Nachweis Modulabschlussprüfung (mündlich, 60 min)

Voraussetzung Klausur zu V Allgemeine und Anorganische Chemie (1. Sem. 4SWS)

Klausur zu Sicherheitskurs (1. Sem.; Aushang beachten)

Literatur Lehr- und Praktikumsbücher zur allgemeinen und anorganischen Chemie

Bem. zu Zeit und Ort Die angegebenen Zeiten sind Öffnungszeiten des Praktikums.

Eigene Zeiteinteilung bedingt möglich.

Weitere Informationen auf der Webpage des Praktikums.

Seminar zu PR ACI für LA L2/L3

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 1,5, Max. Teilnehmer: 24, Lehrperson Fink/Buchsbaum

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Geb N - N 140-107 Raumgröße 44,18 m², Gruppe 1

Inhalt Themen der allgemeinen und anorganischen Chemie werden in Referaten vorgestellt und diskutiert.

Weitere Informationen auf der Webpage des Anorganisch-Chemischen Praktikums für Lehramt.

Voraussetzung Vorlesung Allgemeine und Anorganische Chemie (4 SWS im 1. Sem.; bestandene Klausur)

Literatur Lehrbücher der Allgemeinen und Anorganischen Chemie

Organische Chemie (CH-2)

Organische Chemie für Naturwissenschaftler & Lehramt L2 (Bioorganische Chemie)

Vorlesung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Heckel

Do, woch, 08:00 - 10:00, 20.04.2017 - 21.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Do, Einzel, 08:00 - 10:00, 13.07.2017 - 13.07.2017

Do, Einzel, 08:00 - 10:00, 13.07.2017 - 13.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 28.09.2017 - 28.09.2017

Nachweis (2. und 3. Sem.)

Bem. zu Zeit und Ort Klausur am 07.07.2016 von 8-10 Uhr im Hörsaal Jügelhaus V

Nachklausur am 22.09.2016 von 14-16 Uhr im Hörsaal N - B1 Campus Riedberg

Organische Chemie für Naturwissenschaftler & Lehramt L2 (Bioorganische Chemie), Übung

Übung, SWS: 1.0, ECTS: 2, Lehrperson Heckel

Do, woch, 10:00 - 11:00, 27.04.2017 - 06.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Mo, woch, 10:00 - 11:00, 08.05.2017 - 03.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Nachweis (2. und 3. Sem.)

Bem. zu Zeit und Ort (Der Hörsaal H12 befindet sich im Jügelhaus)

Praktikum Organische Chemie für NaturwissenschaftlerInnen & Lehramt L2

Praktikum/Seminar, SWS: 7.0, ECTS: 7, Lehrperson Heckel/Russ

Mo, Einzel, 10:00 - 11:00, 10.07.2017 - 10.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Mo, Einzel, 09:00 - 13:00, 04.09.2017 - 04.09.2017, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Mo, Einzel, 13:00 - 16:00, 04.09.2017 - 04.09.2017, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Fr, woch, 09:00 - 11:00, 08.09.2017 - 22.09.2017, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Mo, woch, 09:00 - 11:00, 11.09.2017 - 25.09.2017, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Mi, woch, 09:00 - 11:00, 13.09.2017 - 27.09.2017, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Block, 08:00 - 17:00, 04.09.2017 - 29.09.2017, Geb N - N 140-201 Labor 201, Gruppe 1

Block, 08:00 - 18:00, 04.09.2017 - 29.09.2017, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m², Gruppe 1

Block, 09:00 - 17:00, 04.09.2017 - 29.09.2017, Geb N - N 140-107 Raumgröße 44,18 m², Gruppe 1

Block, 09:00 - 18:00, 04.09.2017 - 29.09.2017, Geb N - N 140-206 Labor 206, Gruppe 1

Block, 09:00 - 17:00, 04.09.2017 - 29.09.2017, Geb N - N 160-206 Praktikum, Gruppe 1

Bem. zu Zeit und Ort **ACHTUNG: DAS BIOLOGENPRAKTIKUM ENDET AM 02.10.2015**

Physikalische Chemie (CH-3)

Physikalische Chemie für Pharmazeuten und Lehramt L2/L3

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 100, Lehrperson Barth

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 20.07.2017 - 20.07.2017, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²

Bem. zu Zeit und Ort Studierende des Lehramts L3 mit der Fachrichtung Chemie müssen die zweistündige Hauptvorlesung 'Grundlagen der Physikalischen Chemie für Pharmazeuten und Lehramt L2/L3' Mittwochs zw. 10 und 12 Uhr belegen, sowie eine einstündige Zusatzveranstaltung, die jeweils Dienstags ab dem 19.04. zw. 10 und 11 Uhr im Biologicum - Bio -1.203 Hörsaal 2 stattfindet.

Zusätzlich finden für Lehramt L3 Übungen zur Vorlesung jeweils Dienstags zw. 11 und 12 Uhr im Biologicum - Bio -1.203 Hörsaal 2 statt.

Grundlagen der Fachdidaktik Chemie (CH-4)

Experimentelle Schulchemie (CH-5)

Experimentelle Schulchemie II für L2/L5

Praktikum, SWS: 3.0, ECTS: 2,0, Max. Teilnehmer: 10, Lehrperson Lühken/Nitsche

Di, woch, 09:15 - 11:30, 25.04.2017 - 18.07.2017, Geb N - N 120-312, Gruppe 1

Di, woch, 13:15 - 15:30, 25.04.2017 - 18.07.2017, Geb N - N 120-312, Gruppe 2

Inhalt

Inhalt (Teil II, Praktikum): Schulversuche zu: Kohlenwasserstoffe, Homologe Reihe der Alkane, Alkene, Alkine, Chromatographie, Erdöl, Alkohole, Aldehyde und Ketone, Carbonsäuren, Ester, Aromastoffe, Kunststoffe, Seifen und Waschmittel, Nahrungsmittel

Lernziele (Teil I und II, Praktikum): Die Fähigkeiten zur sicheren und selbständigen Durchführung von Schalexperimenten sowie der didaktischen Einordnung der Experimente unter Berücksichtigung der Lehrpläne der Haupt- und Realschule sollen

erworben werden. Die Studierenden sammeln Erfahrungen mit Schulexperimenten aus den Bereichen der Allgemeinen, Anorganischen und Organischen Chemie unter Berücksichtigung der didaktischen Einordnung in die Lehrpläne der Haupt- und Realschule. Die methodisch angemessene Gestaltung des Experiments, die Berücksichtigung gestaltpsychologischer Grundlagen sowie die Berücksichtigung von Sicherheitsaspekten und fachgerechter Entsorgung werden eingeübt.

Voraussetzung **Teilnahmevoraussetzungen** : Modul 4: Grundlagen der Fachdidaktik Chemie; Modul 2: Organische Chemie für Lehramt L2.

Das Modul "Experimentelle Schulchemie für Lehramt L2" besteht aus zwei Teilen. Teil II wird einmal im Jahr (Sommersemester) angeboten. Es umfasst das Praktikum "Experimentelle Schulchemie II" sowie das dazugehörige Seminar. Die beiden Teile des Moduls können in beliebiger Reihenfolge absolviert werden. Modulprüfung, kumulativ aus jeweils einer praktischen Prüfung aus Teil I und II des Praktikums.

Bem. zu Zeit und Ort Die Anmeldung ist per E-Mail über nitsche@chemie.uni-frankfurt.de bis spätestens 03.03.2017 erforderlich. Eine Anmeldung zum Seminar beinhaltet auch automatisch eine Anmeldung zum Praktikum. Sie erhalten dann bis spätestens Mitte März eine E-Mail mit der Information, ob Sie an der Veranstaltung teilnehmen können.

Der erste Termin am Dienstag, den 18.04.2017, ist gleichzeitig der Vorbesprechungstermin und es besteht Anwesenheitspflicht!

Das Praktikum selbst beginnt am 25.04.17!

Das Praktikum ist in zwei Gruppen eingeteilt (Vormittag/Nachmittag)!

Experimentelle Schulchemie II für L2/L5

Seminar, SWS: 1.0, ECTS: 1,5, Lehrperson Lühken/Nitsche

Di, woch, 12:00 - 12:45, 18.04.2017 - 18.07.2017, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m²

Inhalt **Inhalt (Teil II, Seminar):**

Beschreibung und Einordnung von chemischen Schulexperimenten in Lehr- und Lernkonzepten und Curricula des Bildungsgangs für Haupt- und Realschulen. Fachliche, fachdidaktische und fachmethodische Darstellung und Diskussion von Experimenten und Experimentiervorschlägen unter Einbezug schulexperimenteller Alternativen. Unterweisung der Sicherheitsaspekte, Gefahrenhinweise und Fehlerquellen beim Experimentieren im Chemieunterricht.

Voraussetzung **Teilnahmevoraussetzungen:** Modul 4: Grundlagen der Fachdidaktik; Chemie Modul 2: Organische Chemie für Lehramt L2. Das Modul "Experimentelle Schulchemie für Lehramt L2" besteht aus zwei Teilen. Teil II wird einmal im Jahr (Sommersemester) angeboten. Es umfasst das Praktikum "Experimentelle Schulchemie II" sowie das dazugehörige Seminar. Die beiden Teile des Moduls können in beliebiger Reihenfolge absolviert werden.

Bem. zu Zeit und Ort Die Anmeldung ist per E-Mail über nitsche@chemie.uni-frankfurt.de bis spätestens 03.03.2017 erforderlich. Eine Anmeldung zum Seminar beinhaltet auch automatisch eine Anmeldung zum Praktikum. Sie erhalten dann bis spätestens Mitte März eine E-Mail mit der Information, ob Sie an der Veranstaltung teilnehmen können.

Der erste Termin am Dienstag, den 18.04.2017, ist gleichzeitig der Vorbesprechungstermin und es besteht Anwesenheitspflicht!

Das Praktikum selbst beginnt am 25.04.17!

Das Praktikum ist in zwei Gruppen eingeteilt (Vormittag/Nachmittag)!

Unterrichtsverfahren und Medienkompetenz (CH-6)

Studieren und Forschen im Schülerlabor

Blockseminar, SWS: 3.0, ECTS: 4.5 (Seminar 3 Cp, Hospitationen 1,5 Cp im Modul 9), Lehrperson Nitsche/Rodriguez Maestre

Mi, Einzel, 13:00 - 17:00, 10.05.2017 - 10.05.2017

Mi, Einzel, 09:00 - 14:00, 17.05.2017 - 17.05.2017
Mi, Einzel, 09:00 - 14:00, 24.05.2017 - 24.05.2017
Mi, Einzel, 09:00 - 14:00, 31.05.2017 - 31.05.2017
Mi, Einzel, 09:00 - 14:00, 07.06.2017 - 07.06.2017
Mi, Einzel, 09:00 - 14:00, 14.06.2017 - 14.06.2017
Mi, Einzel, 09:00 - 14:00, 21.06.2017 - 21.06.2017
Do, Einzel, 09:00 - 14:00, 29.06.2017 - 29.06.2017

Inhalt Sie haben im Rahmen des SuFiS-Seminars die Möglichkeit, in unserem Schülerlabor gemeinsam mit verschiedenen Schulklassen zu einem fächerübergreifenden Inhalt zu experimentieren. Zudem erarbeiten Sie ein zuvor festgelegtes übergeordnetes Thema im Rahmen einer Hausarbeit.

Voraussetzung **Teilnahmevoraussetzungen:**

Experimentelle Schulchemie Teil I oder Teil II

Allgemeines:

Das Seminar "SuFiS - Studieren und Forschen im Schülerlabor" kann für das Modul 9 oder 10 (L3) bzw. für das Modul 6 oder 7 (L3) angerechnet werden. Für das Lehramt L3 entspricht SuFiS einem Seminar und den Hospitationen (Sie müssen noch ein Seminar belegen, für das Lehramt L2 entspricht SuFiS ebenfalls einem Seminar und den Hospitationen (Sie müssen noch eine Hospitation belegen.).

Bem. zu Zeit und Ort **Vorbesprechung (verbindlich) :**

19.04.2017 von 09:00 - 11:00 in R 120/314/315!

Die Veranstaltung wird dann entweder in Raum N 120/305 oder N 120/314/315 stattfinden!

Die Anmeldung ist per E-Mail über:

nitsche@chemie.uni-frankfurt.de

bis spätestens 03.03.2017 erforderlich.

Die Teilnahmeplätze sind aus organisatorischen Gründen begrenzt. Ob Sie an der Veranstaltung teilnehmen können, erfahren Sie bis spätestens Anfang April.

Hospitationen mit eigenen Unterrichtsversuchen L2/L3/L5

Übung/Seminar, ECTS: 3,0, Lehrperson Speck

Do, Einzel, 15:30 - 17:00, 20.04.2017 - 20.04.2017, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m²

Do, Einzel, 15:30 - 17:00, 27.04.2017 - 27.04.2017, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m²

Do, Einzel, 15:30 - 17:00, 11.05.2017 - 11.05.2017, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m²

Do, Einzel, 15:30 - 17:00, 29.06.2017 - 29.06.2017, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m²

Inhalt **Schwerpunkte (Hinweis: Je nach Klassenstufen und Schulform variierend.):**

- Begleitung einer festen Lerngruppe über den Semesterzeitraum hinweg
- Durchführung und Analyse von Hospitationen mit Beobachtungsschwerpunkten
- Planung, Durchführung und Reflexion eigener Unterrichtsversuche

Nachweis

Modulprüfung: Hausarbeit

Voraussetzung

Teilnahmevoraussetzungen (neue Prüfungsordnung):

Modul 5 Experimentelle **Schulchemie für Lehramt L2 (Teil I ODER Teil II)** muss **begonnen** worden sein.

Modul 8 Experimentelle **Schulchemie für Lehramt L3 (Teil I ODER Teil II)** muss **abgeschlossen** worden sein.

Bem. zu Zeit und Ort Die Anmeldung mit Angabe der Matrikelnummer und des Lehramts muss bis spätestens **31.03.17** erfolgt sein unter:

ch.speck@chemie.uni-frankfurt.de

Unterrichtsverfahren und Medienkompetenz der Sek. I und Sek. II (L2/L5/L3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Dingeldein/Lühken/Pauly/Schultheis

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m²

Inhalt

Inhalt: Kernthemen sind Unterrichtsverfahren für den Chemieunterricht der Sekundarstufe I und II unter Berücksichtigung der chemischen Fachsprache und unter Einbeziehung des Einsatzes Digitaler Medien. Bei der Planung der zu vermittelnden Inhalte wird auf die Interessen der Teilnehmenden eingegangen.

Mögliche Seminarthemen: der Einsatz von alltäglich benutzten Geräten wie z.B.

Smartphones in der Unterrichtsdokumentation und in der Medienproduktion, Erstellen von Online-Lernumgebungen, Lernplattformen und Lern- und Spielprogrammen

Kernkompetenzen:

I) Die Studierenden sollen Beispiele des Einsatzes digitaler Medien kennen lernen und diese hinsichtlich ihrer Einsetzbarkeit im Unterricht kritisch bewerten können.

II) Bei der Ausarbeitung von Unterrichtsmaterialien sollen die Studierenden Möglichkeiten zur Förderung der Fachsprachkompetenz reflektiert einsetzen können.

Voraussetzung

Voraussetzungen: Teilnahmevoraussetzungen: Modul 5: Experimentelle Schulchemie für Lehramt L2/L5 (Teil I oder Teil II) bzw. L3 (Teil I oder Teil II)

Kumulative Modulprüfung: Seminar: Vortrag (60 Minuten); Hospitationen: Hausarbeit; Unterrichtserprobung: Hausarbeit

Diese Veranstaltung kann für das "Medienkompetenzzertifikat für Lehramtsstudierende" angerechnet werden.

Bem. zu Zeit und Ort

Die Anmeldung erfolgt bis 31.03.2017 per E-Mail über:

A.Pauly@chemie.uni-frankfurt.de

Themen des Chemieunterrichts (CH-7)

Studieren und Forschen im Schülerlabor

Blockseminar, SWS: 3.0, ECTS: 4.5 (Seminar 3 Cp, Hospitationen 1,5 Cp im Modul 9), Lehrperson Nitsche/Rodriguez Maestre

Mi, Einzel, 13:00 - 17:00, 10.05.2017 - 10.05.2017

Mi, Einzel, 09:00 - 14:00, 17.05.2017 - 17.05.2017

Mi, Einzel, 09:00 - 14:00, 24.05.2017 - 24.05.2017

Mi, Einzel, 09:00 - 14:00, 31.05.2017 - 31.05.2017

Mi, Einzel, 09:00 - 14:00, 07.06.2017 - 07.06.2017

Mi, Einzel, 09:00 - 14:00, 14.06.2017 - 14.06.2017

Mi, Einzel, 09:00 - 14:00, 21.06.2017 - 21.06.2017

Do, Einzel, 09:00 - 14:00, 29.06.2017 - 29.06.2017

Inhalt

Sie haben im Rahmen des SuFiS-Seminars die Möglichkeit, in unsererm Schülerlabor gemeinsam mit verschiedenen Schulklassen zu einem fächerübergreifenden Inhalt zu

experimentieren. Zudem erarbeiten Sie ein zuvor festgelegtes übergeordnetes Thema im Rahmen einer Hausarbeit.

Voraussetzung **Teilnahmevoraussetzungen:**

Experimentelle Schulchemie Teil I oder Teil II

Allgemeines:

Das Seminar "SuFiS - Studieren und Forschen im Schülerlabor" kann für das Modul 9 oder 10 (L3) bzw. für das Modul 6 oder 7 (L3) angerechnet werden. Für das Lehramt L3 entspricht SuFiS einem Seminar und den Hospitationen (Sie müssen noch ein Seminar belegen, für das Lehramt L2 entspricht SuFiS ebenfalls einem Seminar und den Hospitationen (Sie müssen noch eine Hospitation belegen.).

Bem. zu Zeit und Ort **Vorbesprechung (verbindlich) :**

19.04.2017 von 09:00 - 11:00 in R 120/314/315!

Die Veranstaltung wird dann entweder in Raum N 120/305 oder N 120/314/315 stattfinden!

Die Anmeldung ist per E-Mail über:

nitsche@chemie.uni-frankfurt.de

bis spätestens 03.03.2017 erforderlich.

Die Teilnahmeplätze sind aus organisatorischen Gründen begrenzt. Ob Sie an der Veranstaltung teilnehmen können, erfahren Sie bis spätestens Anfang April.

Themen des Chemieunterrichts II (L2/L5)

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lühken/Pauly

Inhalt

Titel:

Energie als Thema im inklusiven Unterricht

Inhalt:

Im Seminar sollen Kenntnisse zum inklusiven Unterricht mit fachdidaktischen Kenntnissen zum Chemieunterricht verknüpft werden. Zunächst wird das Themengebiet Energie fachdidaktisch erarbeitet, um sich im weiteren Verlauf des Seminars dem Thema Inklusion zu nähern.

In Zweierteams (L2/L3 mit Fach Chemie und L5) soll eine Stationenarbeit zum Thema geplant und in einer inklusiven Klasse umgesetzt werden.

Dabei werden u. a. Strategien der gemeinsamen Unterrichtsplanung und -durchführung im Teamteaching vermittelt und geübt.

Voraussetzung

Eingangsvoraussetzung: Praktikum Experimentelle Schulchemie I oder II

Bem. zu Zeit und Ort weitere Dozentin: Annabel Pauly

Die Anmeldung ist per E-Mail über **a.pauly@chemie.uni-frankfurt.de** bis spätestens 31.03.2017 erforderlich.

Die Vorbesprechung findet am Mittwoch, **den 18.04.17, von 16 -18 Uhr in N120/305** statt!

Termine: (siehe "Themen des Chemieunterrichts/L3):

Dienstag, 25.04.17, 16 - 18 Uhr

Dienstag, 02.05.17, 16 - 18 Uhr

Dienstag, 09.05.17, 16 - 18 Uhr

(Freitag, 05.05.17) evtl.

Freitag, 12.05.17, 12 - 18 Uhr

Freitag, 09.06.17, 12 - 18 Uhr

Freitag, 23.06.17, 12 - 18 Uhr (oder 30.06.17)

Hospitationen mit eigenen Unterrichtsversuchen L2/L3/L5

Übung/Seminar, ECTS: 3,0, Lehrperson Speck

Do, Einzel, 15:30 - 17:00, 20.04.2017 - 20.04.2017, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m²

Do, Einzel, 15:30 - 17:00, 27.04.2017 - 27.04.2017, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m²

Do, Einzel, 15:30 - 17:00, 11.05.2017 - 11.05.2017, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m²

Do, Einzel, 15:30 - 17:00, 29.06.2017 - 29.06.2017, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m²

Inhalt **Schwerpunkte (Hinweis: Je nach Klassenstufen und Schulform variierend.):**

- Begleitung einer festen Lerngruppe über den Semesterzeitraum hinweg
- Durchführung und Analyse von Hospitationen mit Beobachtungsschwerpunkten
- Planung, Durchführung und Reflexion eigener Unterrichtsversuche

Nachweis

Modulprüfung: Hausarbeit

Voraussetzung

Teilnahmevoraussetzungen (neue Prüfungsordnung):

Modul 5 Experimentelle **Schulchemie für Lehramt L2 (Teil I ODER Teil II)** muss **begonnen** worden sein.

Modul 8 Experimentelle **Schulchemie für Lehramt L3 (Teil I ODER Teil II)** muss **abgeschlossen** worden sein.

Bem. zu Zeit und Ort Die Anmeldung mit Angabe der Matrikelnummer und des Lehramts muss bis spätestens **31.03.17** erfolgt sein unter:

ch.speck@chemie.uni-frankfurt.de

Schulpraktische Studien

Einführungsveranstaltung zum Schulpraktikum (Herbst 2017) für Chemie L2/L3/L5

Schulpraktische Studien, SWS: 2,0, ECTS: 3,0, Lehrperson Speck

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m²

Inhalt **Schwerpunkte:**

- Schulstruktur
- Planung einer Unterrichtseinheit, Lehrplanarbeit
- Planung von Unterrichtsstunden bzw. von Unterrichtsphasen

- Materialerstellung für Unterrichtsstunden bzw. Unterrichtsphasen
- Überblick zum Medieneinsatz im Chemieunterricht
- Überblick über Methoden und Sozialformen im Chemieunterricht
- Analyse von Unterrichtsverläufen und von Schülervorstellungen
- Praktische Übungen zur Leistungsmessung im Chemieunterricht

Voraussetzung

Voraussetzungen für die Teilnahme:

Modul 5 Experimentelle **Schulchemie für Lehramt L2 (Teil I ODER Teil II)** muss **begonnen** worden sein.

Modul 8 Experimentelle **Schulchemie für Lehramt L3 (Teil I ODER Teil II)** muss **begonnen** worden sein.

Modulinterne Teilnahmevoraussetzungen :

Die Teilnahme an der Einführungsveranstaltung ist Voraussetzung für das Schulpraktikum. Der Nachweis aus dem Schulpraktikum ist Voraussetzung für die Nachbereitungsveranstaltung. Die Modulprüfung besteht aus dem Praktikumsbericht.

Bem. zu Zeit und Ort Der erste Termin am **21.04.17** um **14.00 Uhr** in **N140/207** ist gleichzeitig der **Vorbereitungstermin! Hinweis: Planen Sie 90 Minuten Seminarzeit ein!**

Schulpraktikum (Herbst 2017) für Chemie L2/L3/L5

Schulpraktische Studien, ECTS: 6,0, Lehrperson Speck

Voraussetzung

Voraussetzung für die Teilnahme:

Modul 5 Experimentelle **Schulchemie für Lehramt L2 (Teil I ODER Teil II)** muss **begonnen** worden sein.

Modul 8 Experimentelle **Schulchemie für Lehramt L3 (Teil I ODER Teil II)** muss **begonnen** worden sein.

Modulinterne Teilnahmevoraussetzungen :

Die Teilnahme an der Einführungsveranstaltung ist Voraussetzung für das Schulpraktikum. Der Nachweis aus dem Schulpraktikum ist Voraussetzung für die Nachbereitungsveranstaltung. Die Modulprüfung besteht aus dem Praktikumsbericht.

Bem. zu Zeit und Ort Termine zum Blockpraktikum finden Sie auf der Internetpräsenz der ABL

Deutsch

Tutorium zum Seminar Leseförderung

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Gablowski

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 09.05.2017, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt Das Tutorium ist ein zusätzliches Angebot für die Teilnehmer*innen am Seminar "Leseförderung" von Prof. Dr. Rosebrock und Prof. Dr. Gold.
<https://qjs.server.uni-frankfurt.de/qjsserver/rds?state=verpublish&status=init&vmfile=no&publishid=222254&moduleCall=webInfo&publishConfFile=webInfo&publishSubDir=veranstaltung>

Tutorium zur Vorlesung "Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft" (Beginn in der 2. Vorlesungswoche)

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Avan/Müller-Probst

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 26.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10, Avan

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 27.04.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.03, Müller-Probst

Inhalt Das Tutorium ist offen für alle Teilnehmenden aus der Vorlesung zur "Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft". Es dient der Vertiefung des in der Vorlesung behandelten Stoffes und ersetzt nicht die Teilnahme an einem der Tutorien zu den "Begleitseminaren zur Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft".

Es besteht keine Anmeldepflicht.

Nachweis Kein Leistungsnachweis.

Einführung in die Literaturwissenschaft: Neuere deutsche Literatur (FW 1.1)

Tutorien zu den Seminaren "Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft" (Beginn in der 2. Vorlesungswoche)

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum , Gruppe 1, Tumanyan

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 25.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.301 Seminarraum , Gruppe 2, Schentke

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 25.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454 , Gruppe 3, Tancik

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 26.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 4, Wicker

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 27.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum , Gruppe 5, Hergenröder

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 27.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum , Gruppe 6, Pluschke

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 26.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.301 Seminarraum , Gruppe 7, Yildirim

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 28.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum , Gruppe 8, Zuber

Inhalt Die Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft vermittelt Grundlagenkenntnisse der Neueren deutschen Literaturwissenschaft (Gattungen/ Textsorten; Medien; Methodik und Geschichte der Literaturwissenschaft; Literatur als kulturelle Institution) und führt in literaturwissenschaftliches Arbeiten ein. In der Vorlesung werden die begrifflichen, literatur- und wissenschaftshistorischen sowie methodologischen Grundlagen des Faches vorgestellt; im begleitenden Seminar lernen die Studierenden, kritisch zu analysieren und methodenorientiert zu interpretieren. Das die Vorlesung und das Seminar begleitende Tutorium dient der Vertiefung der erworbenen Basiskenntnisse.

Voraussetzung **Bitte beachten Sie, dass die Tutorien in der zweiten Vorlesungswoche beginnen.**

Verfahren während der regulären Anmeldephase:

- Sie können nur an einer Gruppe teilnehmen, haben jedoch die Möglichkeit, drei Prioritäten zu setzen. **Die Vergabe der Plätze erfolgt erst nach Ende der Anmeldefrist über eine elektronische Zu- bzw. Absage.** Zuerst wird Ihre Priorität berücksichtigt, wenn mehr Anmeldungen für eine Gruppe bestehen, entscheidet das Los.
- Sie können sich hier in der Detailansicht direkt über den Link 'jetzt belegen/ abmelden' anmelden, übersichtlicher ist es aber, wenn Sie im Vorlesungsverzeichnis rechts den Link 'belegen/anmelden' anklicken.
- Die 'Belegungsinformationen' zeigen Ihnen, wieviel Personen zur jeweiligen Gruppe angemeldet sind.
- **Eine Zu- bzw. Absage ersehen Sie im LSF unter "Meine Funktionen", und darin bitte auf "Meine Veranstaltungen" gehen.**
- **Bei technischen Fragen und Problemen bitte ausschließlich Mails an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de**

Vorlesung zur "Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft"

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Seidel

Do, woch, 16:00 - 18:00, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 20.07.2017 - 20.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 07.09.2017 - 07.09.2017, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Inhalt Die Vorlesung ist eine Pflichtlehrveranstaltung für alle Studierenden der Lehramtsstudiengänge L2, L3 und L5 sowie des Bachelor- und Masterstudiengangs. Sie erschließt die begrifflichen, literatur- und wissenschaftshistorischen sowie methodologischen Grundlagen des Faches.

Die Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft vermittelt Grundlagenkenntnisse der Neueren deutschen Literaturwissenschaft (Gattungen/ Textsorten; Medien; Methodik und Geschichte der Literaturwissenschaft; Literatur als kulturelle Institution) und führt in literaturwissenschaftliches Arbeiten ein. In der Vorlesung werden die begrifflichen, literatur- und wissenschaftshistorischen sowie methodologischen Grundlagen des Faches vorgestellt; im begleitenden Seminar lernen die Studierenden, kritisch zu analysieren und methodenorientiert zu interpretieren.

Das Tutorium zur Vorlesung (ohne Leistungsnachweis) und die seminarbegleitenden Tutorien (obligatorisch für den BA) dienen der Vertiefung der erworbenen Basiskonzepte.

Seminare zur "Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft"

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 1.108, Gruppe 1, Möller

Do, woch, 12:00 - 14:00, Seminarpavillon Westend - SP 1.03, Gruppe 10, Drügh

Mo, woch, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 2, Hilmes

Di, woch, 08:00 - 10:00, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10 , Gruppe 3, Menzel

Di, woch, 10:00 - 12:00, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10 , Gruppe 4, Rohowski

Di, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 1.104, Gruppe 5, Friedrich

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 2.108, Gruppe 6, Becker

Mi, woch, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 7, Zegowitz

Do, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 8, Brüning

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 23.05.2017 - 23.05.2017, Seminarhaus - SH 2.105, Gruppe 8, Brüning

Do, woch, 12:00 - 14:00, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10 , Gruppe 9, Komfort-Hein

Inhalt Die Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft vermittelt Grundlagenkenntnisse der Neueren deutschen Literaturwissenschaft (Gattungen/ Textsorten; Medien; Methodik und Geschichte der Literaturwissenschaft; Literatur als kulturelle Institution) und führt in literaturwissenschaftliches Arbeiten ein. In der Vorlesung werden die begrifflichen, literatur- und wissenschaftshistorischen sowie methodologischen Grundlagen des Faches vorgestellt; im begleitenden Seminar lernen die Studierenden, kritisch zu analysieren und methodenorientiert zu interpretieren. Das die Vorlesung und das Seminar begleitende Tutorium dient der Vertiefung der erworbenen Basiskonzepte.

Folgender Text bezieht sich ausschließlich auf die Gruppe von Frau Becker:

Diese Einführung fokussiert die Aspekte der Literaturwissenschaft, die für Lehrende der Primarstufe relevant sind, an den typischen Fragestellungen dieser Disziplin:

- Was ist Literatur? Was macht ein/e Literaturwissenschaftler/in?
- In welchem Verhältnis zueinander stehen Literaturwissenschaft und Literaturdidaktik?
- Was heißt Interpretieren?
- „Gattung“ als Fachbegriff: Gattungstheorie

- Literatur I: Erzählende Texte (Bestimmung, Fachwortschatz der Analyse)
- Literatur II: Lyrische Texte (Bestimmung, Fachwortschatz der Analyse)
- Literatur III: Dramatische Texte (Bestimmung, Fachwortschatz der Analyse)
- Literaturtheoretische Ansätze und Methoden
- „Epoche“ als Fachbegriff: Literaturgeschichte(n) schreiben
- Literaturkritik, literarische Wertung und die Frage nach einem Kanon
- Praktische Hinweise, Strategien und Tipps für das Studium der Literaturwissenschaft

**Das Seminar richtet sich ausschließlich an Studierende des
Primarstufenlehramts.**

Literatur:

Im Seminar arbeiten wir mit einem Reader sowie mit weiterem Material im Kurs gleichen Titels auf der Lernplattform OLAT. Den Reader erhalten Sie ab der ersten Vorlesungswoche bei *script & kopie*, Wolfsgangstr. 141 (Ecke Oberlindau).

Empfohlene Grundlagenliteratur:

- Burdorf, Dieter: Einführung in die Gedichtanalyse. 2. überarb. u. aktualisierte Aufl. Stuttgart 1997.
- Drügh, Heinz u.a. (Hrsg): Germanistik. Literaturwissenschaft – Sprachwissenschaft – Schlüsselkompetenzen. Stuttgart, Weimar 2012.
- Hofmann, Michael: Drama. Grundlagen. Gattungsgeschichte. Perspektiven. Unter Mitarbeit von Miriam Esau und Julian Kanning. Paderborn 2013.
- Martinez, Matias; Scheffel, Michael: Einführung in die Erzähltheorie. 9., erw. u. aktualisierte Aufl. 2012.

Nachweis

Studiengangbezogene Informationen zu den Teilnahme- und Prüfungsmodalitäten erhalten Sie in der 1. Sitzung (siehe auch Modulbeschreibungen in den Fachspezifischen Anhängen der Lehramts- und Bachelor-Studiengänge).

Voraussetzung

Verfahren für die reguläre Anmeldephase:

ACHTUNG: Ihre Anmeldung ist noch keine Zulassung. Die Vergabe der Plätze erfolgt erst nach Ablauf der Frist per Prioritäten und Los!

- Sie können nur an einer Gruppe teilnehmen, haben jedoch die Möglichkeit, drei Prioritäten zu setzen. **Die Vergabe der Plätze erfolgt erst nach Ende der Anmeldefrist über eine elektronische Zu- bzw. Absage.**
- Sie können sich hier in der Detailansicht direkt über den Link 'jetzt belegen/ abmelden' anmelden, übersichtlicher ist es aber, wenn Sie im Vorlesungsverzeichnis rechts den Link 'belegen/anmelden' anklicken.
- Die 'Belegungsinformationen' zeigen Ihnen, wieviel Personen zur jeweiligen Gruppe angemeldet sind.
- **Eine Zu- bzw. Absage ersehen Sie im LSF unter "Meine Funktionen", und darin bitte auf "Meine Veranstaltungen" gehen.**
- Bitte nutzen Sie die **Abmelden-Funktion**, wenn Sie sich nach erfolgreicher Anmeldung dazu entschließen, doch nicht an der Veranstaltung teilzunehmen.
- **Bei technischen Problemen Mail an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de**
- **Bei inhaltlichen Fragen wenden Sie sich bitte an das Institut**

Wer im Rahmen der online-Anmeldungen keinen Platz im Seminar erhält oder zu spät von der online-Anmeldung erfahren hat, meldet sich bitte per eMail (rohowski@lingua.uni-frankfurt.de). Wir werden dann versuchen, den Betroffenen einen Platz zuzuweisen, wobei gegebenenfalls Studierende bevorzugt werden, die sich bereits in einem höheren Semester befinden (beispielsweise auch BA-Studierende im 2. Semester).

Einführung in die Literaturwissenschaft: Ältere deutsche Literatur (FW 1.2)

Tutorien zu den Seminaren zur "Einführung in die Ältere deutsche Literaturwissenschaft" (Beginn in der 2. Vorlesungswoche)

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 20

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 25.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum , Müller-Probst

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 26.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.301 Seminarraum , Celik

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 26.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum , Pluschke

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 27.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum , Kümmerlin

Fr, woch, 14:00 - 16:00, ab 28.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454 , Müller

Voraussetzung **Die Tutorien sind für Studierende des Bachelorstudiengangs verpflichtend; für alle anderen Studiengänge freiwillig. BA-Studierende werden gebeten, sich per OLAT für eines der Tutorien anzumelden:**

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/3735158826/CourseNode/95441309935628>

Die Tutorien beginnen erst in der zweiten Vorlesungswoche.

Vorlesung zur "Einführung in die Ältere deutsche Literaturwissenschaft"

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Lechtermann

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Inhalt Die Vorlesung vermittelt Grundlagenkenntnisse der spezifischen Bedingungen und Gegebenheiten der deutschen Literatur des Mittelalters und der Frühen Neuzeit (bis 1600). Neben zentralen Aspekten der mittelhochdeutschen Sprache (Sprachgeschichte, historische Grammatik, historische Semantik) werden wesentliche Punkte der Literaturgeschichte (Gattungen, Institutionen der literarischen Kultur, Überlieferungsgeschichte etc.) und der Literaturtheorie der germanistischen Mediävistik angesprochen.

Voraussetzung Die Einschreibungen in den OLAT-Kurs ist erst ab 01.04.2017 möglich. Das Passwort für den Kurs wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Seminare zur "Einführung in die Ältere deutsche Literaturwissenschaft"

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0

Mo, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10) , Gruppe 1, Bedekovi#

Mo, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 2, Bedekovi#

Mi, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 3, Fürbeth

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle) , Gruppe 4, Gerber

Voraussetzung Verfahren für die reguläre Anmeldephase:

ACHTUNG: Ihre Anmeldung ist noch keine Zulassung. Die Vergabe der Plätze erfolgt erst nach Ablauf der Frist per Prioritäten und Los!

- Sie können nur an einer Gruppe teilnehmen, haben jedoch die Möglichkeit, drei Prioritäten zu setzen. **Die Vergabe der Plätze erfolgt erst nach Ende der Anmeldefrist über eine elektronische Zu- bzw. Absage.**
- Sie können sich hier in der Detailansicht direkt über den Link 'jetzt belegen/abmelden' anmelden, übersichtlicher ist es aber, wenn Sie im Vorlesungsverzeichnis rechts den Link 'belegen/anmelden' anklicken.
- Die 'Belegungsinformationen' zeigen Ihnen, wieviel Personen zur jeweiligen Gruppe angemeldet sind.
- **Eine Zu- bzw. Absage ersehen Sie im LSF unter "Meine Funktionen", und darin bitte auf "Meine Veranstaltungen" gehen.**
-

Bitte nutzen Sie die **Abmelden-Funktion**, wenn Sie sich nach erfolgreicher Anmeldung dazu entschließen, doch nicht an der Veranstaltung teilzunehmen.

- **Bei Fragen zum Studium wenden Sie sich bitte an:**
altgermanistik@lingua.uni-frankfurt.de
- **Bei technischen Problemen Mail an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de**

Wer im Rahmen der online-Anmeldungen **keinen** Platz im Seminar erhält oder zu spät von der online-Anmeldung erfahren hat, meldet sich bitte per eMail (gorgas@lingua.uni-frankfurt.de). Wir werden dann versuchen, den Betroffenen einen Platz zuzuweisen, wobei gegebenenfalls Studierende bevorzugt werden, die sich bereits in einem höheren Semester befinden (beispielsweise auch BA-Studierende im 2. Semester).

Bem. zu Zeit und Ort **Achtung:**

L1-Studierende können sich nicht für die ÄdL anmelden!

Einführung in die Fachdidaktik (FD 1)

Bücher für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene im schulischen Kontext

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Rosebrock

Di, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Das Gespräch ist im Literaturunterricht faktisch unverzichtbarer Unterrichtsbestandteil. In dieser Übung wird ein besonderer und schulisch eher ungewohnter Typ des Gruppengesprächs, das sogenannte literarische Gespräch, praktiziert und reflektiert, um personale und nachhaltige Praktiken literarischer Geselligkeit kennen zu lernen. Darüber hinaus geht es auch darum, Kategorien der Passung von aktuellen literarischen Büchern und Heranwachsenden zu entwickeln.

Vorbereitend für jede Sitzung muss in dieser Übung ein aktuelles literarisches Buch für Kinder, für Jugendliche oder für junge Erwachsene gelesen werden, das sich von seinem poetischen Potential her prinzipiell auch für den Literaturunterricht eignet. Zu diesem Buch wird in den Sitzungen jeweils ein literarisches Gespräch geführt und die Potentiale für das literarische Lernen werden reflektiert; es geht auch um Kategorien der didaktischen Bewertung der literarischen Texte.

Voraussetzung
Literatur

Anmeldung in der ersten Seminarsitzung.
Die Übung fordert von allen Teilnehmer/innen **ein beträchtliches Lesequantum**.
Die Teilnahme ist ohne entsprechende Lektüre der Bücher definitiv nicht möglich! Es

empfiehlt sich, die Bücher rechtzeitig zu beschaffen, ev. in Kooperation mit anderen Seminarteilnehmer/-innen oder aus Stadtbüchereien. Im Lesesaal der Bibliothek wird rechtzeitig ein Exemplar zur Verfügung stehen. Folgende fünf Texte müssen bis zum angegebenen Termin gelesen sein:

- 02.5.: Block, Stefan Merrill: Wie ich mich einmal in alles verliebte. DuMont 2008 (10. Klasse, 343 Seiten)
- 09.5.: Simoen, Jan: Weil es mir Spaß macht. Ravensburger 2011 (8. Klasse, 126 Seiten)
- 16.5.: Wolz, Anna: Meine wunderbar seltsame Woche mit Tess. Carlsen 2015 (5. Klasse, 176 Seiten)
- 30.5.: Martin, Peer: Sommer unter schwarzen Flügeln. Oetinger 2015 (10. Klasse, 528 Seiten)
- 6.6.: Mai, Manfred: Das verkaufte Glück. Der lange Weg der Schwabenkinder. Ravensburger 2013 (6. Klasse, 218 Seiten)

Weitere fünf Bücher werden wir gemeinsam aussuchen.

Das Doppelgängermotiv in der Romantik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kramp

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 1.104

Inhalt

Wahnsinn und Ich-Verunsicherung, Persönlichkeitsspaltung und Differenzerfahrungen prägen das Doppelgängermotiv seit der Romantik. Diese problematischen und krisenhaften Momente sollen durch Text- und Filmbeispiele aufgezeigt und erarbeitet werden. Zudem wird die Relevanz dafür im Deutschunterricht erschlossen und es wird versucht, Deutungsmomente des Doppelgängers zu klären. Dabei wird das Epochenwissen zur Romantik und zum Expressionismus vertieft. Es sind gesellschaftliche sowie philosophische Entwicklungen an der Herausbildung des Motivs beteiligt, die die Ambivalenz des Individuums, Entfremdung im Weltzusammenhang und Leiden innerhalb von Sehnsuchtskonflikten behandeln. Zugrundeliegend bei jeder Deutung sind Überlegungen bezüglich Individualität, Identität und Selbsterfahrung in Zeiten gesellschaftlicher Krisen. Das Seminar soll umfassend über das Motiv des Doppelgängers informieren und die darum herrschenden Diskurse erörtern. Insgesamt soll das poetologische Konzept des Doppelgängers erfasst und für den eigenen Unterricht gangbar gemacht werden.

Literatur

Zunächst sollen E.T.A. Hoffmanns *Der Sandmann* und Daniel Kehlmanns *Ruhm* gelesen werden. Die Filme „Der Student von Prag“ (Stellan Rye, 1913) und „Der Andere“ (Max Mack, 1913) sollen entsprechend zu den jeweiligen Sitzungen hin vorbereitet werden.

Der Andere: <https://www.youtube.com/watch?v=eJ919AY6FHI>, zuletzt 6.12.16

Der Student von Prag: <https://www.youtube.com/watch?v=nNCRTROVJL4>, zuletzt 6.12.16

Das Fremde/Andere verstehen? - Theoretische, literarische und didaktischer Perspektiven

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Preissner

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 21.04.2017, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 28.04.2017, Seminarhaus - SH 3.106

Fr, Einzel, 08:00 - 12:00, 19.05.2017 - 19.05.2017, Seminarhaus - SH 3.107

Fr, Einzel, 08:00 - 12:00, 09.06.2017 - 09.06.2017, Seminarhaus - SH 3.107

Inhalt

Unentwegt begegnet uns primär Unverständliches. In der U-Bahn, auf der Straße, genauso wie in Filmen, in literarischen Texten wie in der politischen Wirklichkeit Sachsens und den USA, manchmal sogar im eigenen Haus. Das Fremde, das Andere

verursacht Ängste und Lüste, produziert Phantasien und Alpträume gleichermaßen. Lässt sich das Andere, das Fremde überhaupt verstehen, begreifen? Und wenn ja, bis wohin? Wie kann solches „Verstehen“ der Gefahr der Nivellierung, der gleichsam kolonialen Vereinnahmung des „Anderen“ (des Dunklen, Unbekannten, Weiblichen, Transkulturelle, Exotischen und seiner Imaginationen) entgegen?

Es war eine Grundfrage der Hermeneutik des 19., des 20. Jhs, ob und wie Verstehen überhaupt möglich sei. Die Antwort Gadamers, dass es sich um eine Begegnung zunächst differenter Verstehenshintergründe (Text-Leser_in) handelt, denen es in einem tendenziell unabschließbaren Prozess um „Horizontverschmelzung“ zu tun sei, liest sich doch sehr optimistisch.

Können wir mit dieser optimistischen Sicht, das Verstehen möglich, ja der Normalfall sei, literaturdidaktische Entscheidungen im Jahr 2017 legitimieren? Oder müssen nicht vielmehr die Kategorien der Differenz, der Alterität, des Nichtverstehbaren, des bestenfalls annäherungsweise Verstehbaren in Anschlag gebracht und für die Konzeption von Literaturunterricht fruchtbar gemacht werden?

Das Seminar versucht das Spannungsverhältnis von ästhetischem Eigensinn und Text-Elaboration (Erklärung, Analyse, Übersetzung, Verstehen, Kommentar) in einem methodischen (in sich verzahnten) Dreischritt auszuloten.

Wir werden ausgewählte Theorieansätze des 20./21. Jahrhunderts (besonders intensiv: Psychoanalyse und Dekonstruktion, je nach Studierendeninteressen auch Gender- und/oder Postcolonial-Studies) rezipieren, um im Fortgang deren Fruchtbarkeit für eine interpretatorische Praxis u.a. an Texten der literarischen Moderne (Erzählungen von E.T.A. Hoffmann, Kafka, Balzac, Garcia Lorca), denen das Fremde / Andere eingeschrieben ist, zu überprüfen. In einem dritten Schritt wollen wir nach didaktischen Anschlüssen von Fremdverstehen für die Unterrichtspraxis suchen und in teilnehmeraktivierenden Settings im Seminar überprüfen.

Nachweis

Teilnahmeschein: Aktive Mitarbeit, Übernahme einer teilnehmeraktivierenden Sequenz
Leistungsnachweis: Zusätzlich kleine Hausarbeit.

Voraussetzung

Die erste Sitzung findet am Freitag, den 21. April 2017, statt.

Literatur

Die TeilnehmerInnen erhalten in der ersten Sitzung eine kommentierte Literaturliste.
Ein Reader wird zu Beginn des Semesters erhältlich sein.

Deutsch als Zweitsprache: Grundlagen

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: L1: 2 CP; L2, L3, L5: 3 CP; Leistungsnachweis 1CP, Lehrperson Schwarze/
Voet Cornelli

Di, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 1,
Voet Cornelli

Do, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 2,
Schwarze

Inhalt

Welche sprachlichen Fähigkeiten besitzen Kinder in welchem Alter? Welche sprachlichen Phänomene bereiten auch im Schulalter noch Probleme? Wann gilt ein Kind als sprachauffällig? Um diese für den Schulalltag relevanten Fragen beantworten zu können, müssen grundlegende Fragen des Spracherwerbs geklärt sein. Wie erwerben Kinder ihre Muttersprache? Und wie erwerben sie eine Zweitsprache? Auf die gleiche Weise wie die Muttersprache oder ganz anders? Was unterscheidet diese beiden Lernertypen von Kindern, die von Geburt an zwei Sprachen erwerben? Nach einem Überblick über die Präsenz von Kindern mit Deutsch als Muttersprache (DaM) und Kindern mit Deutsch als Zweitsprache (DaZ) im deutschen Bildungssystem werden wir die beiden Erwerbstypen 'kindlicher Erstspracherwerb' und 'kindlicher Zweitspracherwerb' näher bestimmen und von anderen Erwerbstypen abgrenzen. In einem nächsten Schritt werden die verschiedenen Erklärungsansätze zum Erst- und Zweitspracherwerb vorgestellt und diskutiert. Anschließend werden wir uns mit

den sprachlichen Fähigkeiten der kindlichen DaM- und DaZ-Lerner in verschiedenen Bereichen des Spracherwerbs auseinandersetzen. Basierend auf diesen Grundlagen werden abschließend exemplarische Konzepte für die Sprachstandsdiagnose und Sprachförderung vorgestellt und diskutiert.

Nachweis

a) Teilnahmechein: Regelmäßige aktive Teilnahme und Übernahme von Thesendiskussionen

Voraussetzung

b) für Leistungsnachweis zusätzlich: Klausur.

Einführung in die Fachdidaktik Deutsch und Einführung in die Sprachwissenschaft I (Nachweise über den erfolgreichen Abschluss sind in der ersten Sitzung vorzuzeigen)

Literatur

Klein, W. (1992). Zweitspracherwerb. Studienbuch Linguistik. Königstein/Ts.: Athenäum.

Rothweiler, M. (2007). Bilingualer Spracherwerb und Zweitspracherwerb. In M. Steinbach et al. (2007), Schnittstellen der germanistischen Linguistik, (S. 103-135). Stuttgart: J.B. Metzler.

Schulz, P. & Grimm, A. (2012). Spracherwerb. In H. Drügh, S. Komfort-Hein, A. Kraß, C. Meier, G. Rohowski, R. Seidel und H. Weiß (Eds.), Germanistik. Sprachwissenschaft – Literaturwissenschaft – Schlüsselkompetenzen (pp. 155-172). Stuttgart/ Weimar: J. B. Metzler.

Diagnosebasierte Sprachförderung

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Opacak

Do, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 4.101

Inhalt

Nach einem theoretischen Überblick über den Forschungsstand zu Spracherwerb, Mehrsprachigkeit, Sprachdiagnostik und -förderung werden die Teilnehmer an die praktische Durchführung von Sprachstandserhebungen herangeführt. Aus den Ergebnissen werden individuelle Förderbereiche sowie -ziele abgeleitet und gemeinsam linguistisch fundierte Ansätze für die schulische Sprachförderung entwickelt.

Einführung in die Fachdidaktik Deutsch

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 2CP; Leistungsnachweis: 1 CP, Lehrperson Geyer (FB 10)/Müller-Brauers/Rosebrock/Scherf

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle) , Gruppe 1, Scherf

Mo, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 2, Geyer (FB 10)

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 27.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 3, Müller-Brauers

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 27.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 4, Rosebrock

Inhalt

EV FD 1.1. (L1-L5) / Do 10-12

Einführung in die Fachdidaktik Deutsch, Teil Literaturdidaktik

100 TN

Die Einführung richtet sich an Studierende der Lehramter im Anfangssemester bzw. an Masterstudierende (Wirtschaftspädagogik). Sie leistet einen Überblick über die wichtigsten Bereiche und Problemstellungen der Fachdidaktik Deutsch, d.h. der Sprach- und Literaturdidaktik. Im lese- und literaturdidaktischen Teil werden die Bedingungen und grundlegenden Zielsetzungen des Lese- und Literaturunterrichts der Primar- und Sekundarstufe sowie schulische Umgangsformen mit Texten

thematisiert. Im sprachdidaktischen Teil geht es um Aspekte der unterrichtsbezogenen Reflexion sprachwissenschaftlicher Inhalte, sowie um Fragen der kommunikativen und medialen Dimensionen des Deutschunterrichtes. Weiterhin werden auch das Erlernen und Verarbeiten grammatischer und orthographischer Inhalte thematisiert. Diese Veranstaltung wird zur einen Hälfte für die Literaturdidaktik (Rosebrock) und zur anderen Hälfte für die Sprachdidaktik (Müller-Brauers) durchgeführt. Innerhalb eines Kurses (Rosebrock/Müller-Brauers) wechseln die Dozentinnen die Gruppen einmal im Semester, sodass Sie einen Einblick in Literatur- und Sprachdidaktik gleichermaßen erhalten. Die Einführung schließt mit einer **Klausur** (Modulteilprüfung **FD 1.1** .) aus beiden Teilen der Veranstaltung (Sprach- und Literaturdidaktik) in der letzten Sitzung des Semesters ab und wird von Tutorien begleitet, deren Besuch freiwillig ist.

Nachweis

Die Einführung wird durch eine Klausur abgeschlossen.

Literatur

Für die Veranstaltung wird ein Reader erstellt.

Erich Kästnerverfilmungen im DU

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Müller-Carstens

Fr, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Erich Kästner (1899-1974) ist ein bis heute bekannter und vielseitiger Autor. Er war journalistisch tätig, schrieb Essays, Romane, Gedichte und Epigramme für Erwachsene, aber auch Texte für Kinder. Insbesondere durch seine Kinderbücher ist Erich Kästner weltweit bekannt geworden. Sie sind in zahlreiche Sprachen übersetzt und werden zum Deutschunterricht an ausländischen Schulen herangezogen.

Im Zentrum unseres Seminars steht das kinderliterarische Werk Erich Kästners in Form seiner Verfilmungen. Denn es ist zu vermuten, dass heutige Kinder eher die Verfilmungen als die literarischen Ausgangstexte Kästners kennen. Viele kinderliterarischen Texte Erich Kästners sind mehrfach verfilmt worden. Insbesondere ab 2001 kamen Neuverfilmungen der Kinderromane Kästners von verschiedenen Regisseuren in aktualisierten, modernisierten Versionen ins Kino. Demgegenüber entstanden die frühen Verfilmungen noch unter Erich Kästners eigener Mitwirkung und Einflussnahme.

Im Seminar sollen die Verfilmungen der Kinderromane Kästners vergleichend in den Blick genommen werden und auf ihr Potential für den Deutschunterricht hinterfragt werden. Didaktisch-methodische Fragen zum Umgang mit dem Kinderfilm im Deutschunterricht, sowie didaktische Vorschläge zur Arbeit mit den Verfilmungen sollen betrachtet und diskutiert werden.

Nachweis

Teilnahme-Schein, benoteter Schein.

Informationen zur Modulprüfung bzw. zur Modulteilprüfung erfolgen in der 1. Sitzung.

Voraussetzung

Anmeldungen zum Seminar werden erst ab dem 01.04.2017 entgegengenommen. Bitte schreiben Sie dazu eine E-Mail an die Dozentin (Sonja.Mueller@em.uni-frankfurt.de), die folgende Angaben enthält: Kurstitel, Name, Studiengang, Semesterzahl, Matrikelnummer.

Literatur

Das Seminar ist geöffnet für L1-Studierende im Modulpunkt FD/FW2.2, sowie für L2-/L3-Studierende im Modulpunkt FD 1.2.

Damit eine intensive Beschäftigung mit den Verfilmungen möglich ist, die ja allesamt als Literaturverfilmungen zu werten sind, wird die Kenntnis der den Verfilmungen zugrundeliegenden Ausgangstexte als bekannt vorausgesetzt. Zur Vorbereitung auf das Seminar sind daher folgende kinderliterarischen Texte zu lesen: *Emil und die Detektive*, *Pünktchen und Anton*, *Das fliegende Klassenzimmer*, *Das doppelte Lottchen*, *Die Konferenz der Tiere*.

Von den Seminarteilnehmern wird zudem die Bereitschaft erwartet, Sekundärtexte und Quellen genauer zu studieren und sich aktiv im Rahmen eines Gruppenreferates oder innerhalb von Gruppenarbeiten zu beteiligen.

Die Erstellung eines Readers ist geplant.

Form folgt Funktion: Methoden im Literaturunterricht

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Pütz

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt Beim Anblick einer reich verzierten Werbetafel, mit der eine Bäckerei auf sich aufmerksam machen möchte, fragt der Protagonist in Robert Walsers „Der Spaziergang“ rhetorisch:

„Stehen goldene, weithin glitzernde, abscheulich leuchtende Buchstaben in irgendeinem annehmbaren, ehrlich gerechtfertigten Verhältnis und in irgendeiner gesunden verwandtschaftlichen Beziehung zu – Brot?“

Diesem besonderen *Verhältnis* von Funktion und Form soll in dieser Übung nachgegangen werden, indem zu Beginn die mit dem Literaturunterricht verbundenen Funktionen aufgezeigt werden. Anhand von Beispielen aus der und für die Praxis soll sodann erarbeitet werden, welche methodischen Möglichkeiten vorhanden und besonders geeignet sind, um die Ziele des Literaturunterrichts zu verwirklichen.

Nachweis Die regelmäßige, aktive Teilnahme an der Veranstaltung ist Bedingung des Erwerbs eines Teilnahmenachweises (FD 1.4. bzw. FD 2.2.4.).

Hören und Lesen

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Heyer

Mo, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt Das Erzählen soll in dieser Veranstaltung betrachtet werden als eine Kompetenz, die es im Deutschunterricht schülerseitig zu fördern gilt und im Umgang mit Literatur erprobt werden kann. So dient z.B. das Nacherzählen von literarischen Texten (Abraham 2008) dazu, es den Schülern zu ermöglichen, emotionale Einstellungen zu markieren und den Vortrag für Zuhörer ansprechend zu gestalten. Das aktive Zuhören ist hierbei eine entscheidende Gelingensbedingung. Hörbücher bieten im Weiteren Gelegenheit, nicht nur das Lesen zu fördern (Gailberger 2011), sondern auch Kompetenzen an der Schnittstelle von Hör-, Lese- und Textverstehen auszubilden. An exemplarischen Beispielen (z.B. Nelsons' „Paranoid Park“) soll solches untersucht werden.

Voraussetzung Die regelmäßige, aktive Teilnahme an der Veranstaltung ist Bedingung des Erwerbs eines Teilnahmenachweises (FD 2.2.4.). Sofern keine anderen Hinweise in LSF zur Anmeldung gegeben werden, erfolgt die Anmeldung in eins mit der Einführung in der ersten Sitzung der Veranstaltung zu Beginn des Semesters.

Literatur Ein Reader mit dem Semesterprogramm sowie Texten und Materialien zur Veranstaltung wird zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt werden.

Hörmedien im Deutschunterricht

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Becker

Do, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt Der Lernbereich „Sprechen und Zuhören“ erfährt zwar seit den jüngsten Bildungsreformen verstärkt Beachtung in den Curricula und in der Fachdidaktik. Gleichwohl steht eine umfassende Hördidaktik noch aus – vielmehr existieren verschiedene hördidaktische Ansätze zu ausgewählten Teilbereichen, wie z. B. zu den Anforderungen des Hörens und *Zu* hörens. Im Blick der Fachdidaktik stehen Hörmedien außerdem für den Lernbereich „Lesen/Umgang mit Texten und Medien“, wobei hier die Schwerpunkte erstens bei der Leseförderung mithilfe von Hörmedien und zweitens bei der Vermittlung einer literarischen Hörkompetenz liegen.

Im Seminar beschäftigen wir uns mit verschiedenen didaktischen Konzepten und Modellierungen für Förderung von Hörkompetenzen und mit geeigneten Hörmedien, zu denen seit neuestem auch interaktive E-Books mit Audio-Funktionen zählen sowie mit Kriterien, diese schüler- und kompetenzorientiert auszuwählen.

Das Seminar zielt darauf, Ihnen einen Überblick für den Markt an Hörmedien zu ermöglichen, diese fachgerecht bewerten zu können; es will sie dabei unterstützen, fachdidaktische Überlegungen in die unterrichtspraktische Planung zu überführen und dabei hörgerechte Rahmenbedingungen zu berücksichtigen.

Nachweis

Teilnahmeschein: Anwesenheit, Vorstellung einer Textanalyse **oder** einer Unterrichtsidee **oder** Abgabe Ihres Arbeitsportfolios (= Seminarunterlagen: Texte, Mitschriften, Arbeitsaufträge) – ganz „ungestylt“ zur Dokumentation Ihrer Vorbereitungen für das Seminar und Ihrer Arbeit im Seminar.

Voraussetzung
Literatur

Leistungsnachweis: Anwesenheit, Hausarbeit
Anmeldung: per Mail an: sh.becker@em.uni-frankfurt.de
Primärliteratur/-medien

- Zu Beginn des Semesters wird eine Empfehlungsliste im OLAT-Kurs zum Seminar zu finden sein, die wir - auch durch Kurvortstellungen von Hörmedien im Seminar - noch erweitern können.

Sekundärliteratur

- Im Seminar arbeiten wir mit einem **Reader** sowie mit weiterem Material im OLAT-zum Seminar. Den Reader erhalten Sie ab der ersten Vorlesungswoche bei *script & kopie*, Wolfsgangstr. 141 (Ecke Oberlindau).

Kompetenzorientierten Literaturunterricht planen - mit Lyrik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Becker

Do, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Beim Stichwort „Lyrik-Unterricht“ denken wir natürlich zuerst an Gedichte. Die sollen natürlich in diesem Seminar auch nicht zu kurz kommen. Der Blick aber auf die Gestaltung von Lernarrangements und die Konzeption von Aufgaben ist in dieser Veranstaltung vor allem kompetenzorientiert: Welche Fähigkeiten und Fertigkeiten erwerben die Schüler und Schülerinnen? Welche bringen sie mit? Wie wird Lyrik-Unterricht mit Blick auf die Aktivierung der Schüler geplant und durchgeführt? Welche Methoden und Aufgabenarten sind geeignet?

Das Seminar zielt auf Antworten auf diese Fragen und will Sie befähigen, kompetenz- und schülerorientierten Unterricht zu gestalten.

Nachweis

Teilnahmeschein: Anwesenheit, Vorstellung einer Textanalyse **oder** einer Unterrichtsidee **oder** Abgabe Ihres Arbeitsportfolios (= Seminarunterlagen: Texte, Mitschriften, Arbeitsaufträge) – ganz „ungestylt“ zur Dokumentation Ihrer Vorbereitungen für das Seminar und Ihrer Arbeit im Seminar.

Voraussetzung
Literatur

Leistungsnachweis: Anwesenheit, Hausarbeit
Anmeldung: per Mail an sh.becker@em.uni-frankfurt.de
Primärliteratur

- Wir starten mit einer Lyrik-Auswahl (OLAT-Kurs), die wir im Seminar sukzessive erweitern. Eine Literaturliste mit Anthologien und Gedicht-Bilderbüchern erhalten Sie im Verlauf des Seminars.

Sekundärliteratur

- Im Seminar arbeiten wir mit einem **Reader** sowie mit weiterem Material im OLAT-zum Seminar. Den Reader erhalten Sie ab der ersten Vorlesungswoche bei *script & kopie*, Wolfsgangstr. 141 (Ecke Oberlindau).

Leseförderung

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gold/Rosebrock

Mo, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt In diesem Seminar werden die grundlegenden Perspektiven der Leseforschung mit besonderer Aufmerksamkeit für leseschwache Schüler/-innen erarbeitet, in den Horizont des Lese- und Literaturunterrichts gerückt und mit Blick auf Handlungsoptionen in den Klassenstufen 2-10 diskutiert. Dazu gehören die Erarbeitung der gegenwärtigen Modelle von Lesekompetenz und Lesesozialisation und die Entfaltung von Lesefördermöglichkeiten im Rahmen des Deutschunterrichts bzw. des Literaturunterrichts aus bildungswissenschaftlicher und literaturdidaktischer Perspektive.

Nachweis Bei dem Seminar handelt es sich um eine Kooperation zwischen Pädagogischer Psychologie (Prof. Dr. Gold) und Literaturdidaktik (Prof. Dr. Rosebrock) im Rahmen des LEVEL-Projektverbundes (LEVEL steht für „Lehrerbildung vernetzt entwickeln“ und forciert die fächerübergreifende Zusammenarbeit in der Lehrerbildung). Den Teilnehmer/-innen ist es freigestellt, mit einer Klausur

1) einen Studiennachweis (TN) in den Bildungswissenschaften im Modul BW-B Sb 1

oder

2) einen Leistungsnachweis im Bereich Deutschdidaktik in den Modulen FD-FW 2.2. (für L1-Studierende) bzw. FD 1.3 (für L2, L3, L5-Studierende)

zu erwerben. Der primäre Schriftspracherwerb zu Beginn der Grundschule ist nicht Thema des Seminars.

Voraussetzung Anmeldung in der ersten Seminarsitzung.

Literatur

- Gold, Andreas (2010): *Lesen kann man lernen. Lesestrategien für das 5. und 6. Schuljahr*. 2. bearbeitete und aktualisierte Auflage. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.
- Rosebrock, Cornelia, & Nix, Daniel (2014): *Grundlagen der Lesedidaktik und der systematischen schulischen Leseförderung*. 7. überarbeitete und erweiterte Neuauflage. Baltmannsweiler: Schneider Hohengehren.
- Rosebrock, Cornelia; Nix, Daniel; Rieckmann, Carola & Gold, Andreas (2011): *Leseflüssigkeit fördern. Lautleseverfahren für die Primar- und Sekundarstufe*. Seelze: Klett Kallmeyer.

Lesen mit allen - inklusiver Literaturunterricht

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Scherf

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 1.104

Inhalt An Regelschulen ist die Inklusion von Schüler/-innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf gelebte Praxis: die gemeinsame Beschulung findet statt; hörgeschädigte und körperbehinderte Kinder nehmen genauso am ‚normalen‘ Unterricht teil wie Schüler/-innen mit Schwächen in der sozialen Interaktion und Kommunikation etc.; sog. Teilhabe-Assistent/-innen wohnen schulischen Angeboten bei und sind neben der Lehrerin/dem Lehrer für einzelne oder alle Schüler/-innen Ansprechpartner/-innen; Förderschullehrer/-innen betreuen einzelne oder alle Schüler/-innen während der Aufgabenbearbeitung und übernehmen z. B. Diagnostizitäten.

1) *Fach* -Unterricht angemessen zu gestalten ist, ist insofern eine Frage, der die Fachdidaktik konzeptuell zu begegnen hat.

Literatur erweist sich hierbei als Lern-Gegenstand, mit dem sich multiple Lernwege und differenzierte Unterrichtsziele gut verbinden lassen: eine sog. primäre literarische Erfahrung zu machen (also z. B. auf den Klang von Texten mit Freude zu reagieren) ist schließlich den allermeisten Menschen möglich; literarische Texte sind häufig mehrfach adressiert und unterschiedlich (weitgehend) zu verstehen; die Rezeption von Literatur ist nicht notwendig auf Lesefähigkeiten angewiesen. Bestimmte (z. B. handlungs- und produktionsorientierte) Methoden im Umgang mit Literatur können darüber hinaus dazu

beitragen, statt einer zunehmenden Individualisierung (die in der Tendenz exkludiert) kooperative Lernerfahrungen an einem gemeinsamen Gegenstand bei außerordentlich heterogenen Lernvoraussetzungen zu ermöglichen.

Im Zentrum des Seminars steht die Erkundung von Möglichkeiten der Inklusion im Literaturunterricht. Dafür wird im Seminar nachvollzogen,

- welche Verstehensleistungen bei einer ‚angemessenen‘ literarischer Lektüre im Einzelnen zu erbringen sind,
- was wir über die Erwerbslogik literarischer Rezeptionskompetenz wissen,
- welche konzeptionellen Überlegungen zur Inklusion, soweit sie den Literaturunterricht betreffen, vorliegen,
- welchen Zielsetzungen ein inklusiver Literaturunterricht insofern verpflichtet ist

und wie multiple Lernwege zu verschiedenen anspruchsvollen literarischen Texten eröffnet werden können.

Nachweis Prüfungsleistung: Klausur

Voraussetzung
Literatur

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt in der ersten Sitzung.

Die Teilnehmer/-innen erhalten in der ersten Sitzung Literaturangaben (einige der Texte werden digital zur Verfügung gestellt). Es werden Kurzreferate vergeben; weiterhin sollen in Kleingruppen Aufgaben zur Anbahnung literarischer Lernprozesse konzipiert werden.

Literarisches Schreiben mit Hauptschüler_innen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Werner

Mi, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Literarisches Schreiben bedeutet, schreibend aktiv zu werden, Texte entstehen zu lassen, in die Persönlichkeit, das Erleben und Fühlen, aber auch Konventionen über Textgattungen und -gestaltungen einfließen. Ein kreativer Prozess, der literarische Kenntnis, Ästhetik und die Lust am Schreiben einerseits voraussetzt andererseits aber durch den Entstehungsprozess auch bedingt, hervorruft und fördert.

Die Herausbildung literaler Kompetenzen ist seit jeher eine zentrale Aufgabe in der Schule. Schreiben darf dabei nicht nur als Reproduktion schulischer Textsorten verstanden werden, sondern mit ihm müssen auch produktive, kreative und ästhetische Prozesse gefordert und gefördert werden.

Mit dem Rüstzeug über Schreibprozesse im Allgemeinen und literarischem Schreiben im Besonderen ausgestattet, soll im Rahmen des Seminars das Literarische Schreiben in einem herausfordernden Bereich der Schriftlichkeit begleitet, unterstützt und gefördert werden: bei Absolventen der Hauptschule!

Dazu kooperiert die Veranstaltung mit Deutsch-Lehrern von Frankfurter Hauptschulen. Die Studierenden sollen nach einer theoretischen Einführungsphase als Schreibpate einen literarischen Schreibprozess eines Hauptschülers/einer Hauptschülerin in Klasse 9 begleiten, unterstützen und beratend zur Seite stehen, so dass ein individueller Text entstehen kann.

Im Seminar wird so nicht nur die Theorie zu (literarischen) Schreibprozessen erworben, diese werden auch direkt in die Praxis umgesetzt und somit durch Erfahrungen, Eindrücken und in der Praxis gewonnen Einblicken erweitert und vertieft. Die in der Praxis als Schreibberater erworbenen Erkenntnisse sollen abschließend im Seminar reflektiert bzw. auftretende Fragen etc. beantwortet werden.

Nachweis

a) Teilnahmeschein: Regelmäßige aktive Teilnahme im Seminar und Übernahme einer Schreibpatenschaft

Voraussetzung	b) für Leistungsnachweis zusätzlich: Portfolioarbeit Einführung in die Fachdidaktik Deutsch Anmeldung per Mail an sy.werner@em.uni-frankfurt.de (bis 08.04.17)
Literatur	Fix, Martin (2008): Texte schreiben. UTB: Schöningh. Merz-Grötsch, Jasmin (2010): Texte schreiben lernen. Grundlagen, Methoden, Unterrichtsvorschläge. Klett: Kallmeyer. Abraham, Ulf & Brendel-Perpina, Ina (2015): Literarisches Schreiben im Deutschunterricht. Produktionsorientierte Literaturpädagogik in der Aus- und Weiterbildung. Klett: Kallmeyer. Philipp, Maik (2014): Grundlagen der effektiven Schreibdidaktik: und der systematischen schulischen Schreibförderung. Schneider: Hohengehren.

Literatur lesen in der Sek I

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Heyer

Di, woch, 16:00 - 18:00, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Die Interpretation als Zielvorstellung des Umgangs mit Literatur in der Sek I bietet aus Perspektive von Schülerinnen und Schülern vielfältige Herausforderungen, aber auch Rätsel. In dieser Hinsicht soll eine Auswahl von Textzugängen betrachtet werden: zum Beispiel der gattungsorientierten Zugang oder der inzwischen in nahezu allen Schulformen und Jahrgangsstufen etablierte handlungs- und produktionsorientierte Umgang mit Literatur, aber auch das Gespräch als Methode der Literaturinterpretation. Anhand von Beispielen sollen solche Textzugänge erörtert, Aneignungs- Vermittlungsprobleme reflektiert werden. Somit soll die Fähigkeit zur gegenstandsorientierten Betrachtung und zur lernerseitigen Adaption der Umgangsformen mit Literatur geschult werden.

Nachweis Ein entsprechender Leistungsnachweis ist mit einer kleinen Hausarbeit (Modulteilprüfung in FD 1.2.) verbunden.

Literatur Ein Reader mit dem Semesterprogramm sowie Texten und Materialien zur Veranstaltung wird zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt werden. Sofern keine anderen Hinweise in LSF zur Anmeldung gegeben werden, erfolgt die Anmeldung in eins mit der Einführung in der ersten Sitzung der Veranstaltung zu Beginn des Semesters.

Literaturempfehlung: Rosebrock, Cornelia und Wirthwein, Heike. Standardorientierung im Lese- und Literaturunterricht der Sekundarstufe I. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren 2014

Moderne Kinderromane in den Klassen 1-6 lesen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Becker

Di, woch, 14:00 - 16:00, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Mit Kinder Romane lesen – auch in heterogenen Lerngruppen? Das Seminar fokussiert die beiden Kompetenzbereiche „Lesen können“ und „Literatur verstehen können“ sowie deren Verknüpfung im Unterricht. Ausgehend von Kompetenzmodellen und von Auswahlkriterien für geeignete Lesestoffe der aktuellen Kinderliteratur geht es im Seminar darum, Lernarrangements rund um das Lesen und das literarische Lernen zu planen, wobei vor allem offene und teiloffene Unterrichtsformen im Zentrum stehen.

Letztlich geht es darum, kompetenzorientierte, schülerorientierten und –aktivierende und textaffine Lernprozesse zu planen. Anhand ausgewählter Kinderromane und Erstlesebücher vollziehen wir die Planungsprozesse von der literaturdidaktischen Analyse auf der Grundlage der strukturalistischen Erzähltextanalyse bis zur Wahl der Unterrichtsformen, Methoden und Lernaufgaben gemeinsam. Dabei nehmen wir jede Phase des Lesens und Erschließens der Romane in den Blick (*vor der Lektüre*, *Rezeption*, *während* und *nach der Lektüre*).

Nachweis

Teilnahmeschein: Anwesenheit, Vorstellung einer Textanalyse **oder** einer Unterrichtsidee **oder** Abgabe Ihres Arbeitsportfolios (= Seminarunterlagen: Texte, Mitschriften, Arbeitsaufträge) – ganz „ungestylt“ zur Dokumentation Ihrer Vorbereitungen für das Seminar und Ihrer Arbeit im Seminar.

Voraussetzung
Literatur

Leistungsnachweis: Anwesenheit, Hausarbeit
Anmeldung: per Mail an: sh.becker@em.uni-frankfurt.de
Primärliteratur

- Ein Textkorpus, das wir im Seminar gemeinsam nach Ihren Interessen erweitern können, wird zu Vorlesungsbeginn im OLAT-Kurs zum Seminar zu finden sein.

Sekundärliteratur:

- Im Seminar arbeiten wir mit einem **Reader** sowie mit weiterem Material im OLAT-Kurs zum Seminar. Den Reader erhalten Sie ab der ersten Vorlesungswoche bei *script & kopie*, Wolfgangstr. 141 (Ecke Oberlindau).
- Relevante Grundlagenliteratur:

Gansel, Carsten: Erzähltheoretische Grundvoraussetzungen. In: Ders.: *Moderne Kinder- und Jugendliteratur*. Berlin: Cornelsen Scriptor 2014. S. 50-89.

Martinez, Matias; Scheffel, Michael: *Einführung in die Erzähltheorie*. 9., erw. u. aktualisierte Aufl. 2012.

Rosebrock, Cornelia; Wirthwein, Heike: *Standardorientierung im Lese- und Literaturunterricht der Sekundarstufe I*. Baltmannsweiler 2014.

Multimodale Texte lesen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Grimm

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 27.07.2017 - 27.07.2017, Seminarhaus - SH 3.105

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 28.07.2017 - 28.07.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 29.07.2017 - 29.07.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Inhalt

Was sind „Bilder“? Welche Rolle spielen sie in Bilderbüchern, Filmen, Titelseiten von Kinderzeitschriften, Comics oder Graphic Novels? Welche Bedeutung haben sie im Hinblick auf den Erwerb bildliteraler Kompetenzen? Was ist unter Visual Literacy zu verstehen? Was sind in diesem Kontext multimodale Texte? Wie liest man multimodale Texte im Deutschunterricht?

Diesen und weiteren Fragen wird sich das Seminar in Bezug auf Theorie, Didaktik, Unterrichtspraxis und Lesesozialisation zuwenden.

Hartmut Stöckl (2010) hat es einmal zutreffend formuliert (sinngemäß):

Multimodalität ist ein hochtrabender Begriff für ein einfaches Phänomen. Texte, die Sprache, Bild und Ton enthalten, sind bereits multimodale Texte.

Nachweis

Voraussetzung für die Bestätigung der Teilnahme : Portfolio-Aufgaben

Voraussetzung

Leistungsnachweis: Hausarbeit
Die Anmeldung erfolgt durch Listeneintrag in der ersten Sitzung. Bei Interesse ist eine kurze E-Mail im Vorfeld zu Planungszwecken gerne gesehen.

Literatur

Ein kursbegleitender Reader wird zur Verfügung gestellt.

Literatur zum Einstieg:

Grimm, Lea/Staiger, Michael (2017): Einleitung zum Kapitel „Multiliterale Kompetenzen fördern, bildliterale Kompetenzen fördern. In: Scherf, Daniel (Hrsg.): Inszenierungen literalen Lernens: kulturelle Anforderungen und individueller Kompetenzerwerb. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren. S. 166-169.

Klemm, Michael/Stöckl, Hartmut (2010): Bildlinguistik – Standortbestimmung, Überblick, Forschungsdesiderate.

http://stoekl.sbg.ac.at/Stoeckl/Publikationen_2_files/Stoeckl%20Klemm_Bildlinguistik_2010.pdf

Stöckl, Hartmut (2010): Sprache-Bild-Texte lesen. Bausteine zur Methodik einer Grundkompetenz. http://stoekl.sbg.ac.at/Stoeckl/Publikationen_2_files/Stoeckl%20Sprache-Bild-Texte_2010.pdf

Vach, Karin (2017): Typografie – Ressource und Herausforderung für multiliterales Lernen. In: Scherf, Daniel (Hrsg.): Inszenierungen literalen Lernens: kulturelle Anforderungen und individueller Kompetenzerwerb. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren. S. 180-191.

Schreibdidaktik - Literarisches und kreatives Schreiben (Block)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Schmidt

Fr, Einzel, 13:00 - 19:00, 21.04.2017 - 21.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 1.201 Seminarraum

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 22.04.2017 - 22.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

So, Einzel, 13:00 - 18:00, 23.04.2017 - 23.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Das Blockseminar versteht sich als theoretische Hinführung zum Thema des literarischen und kreativen Schreibens (freies, literarisches, personales und kreatives Schreiben) ebenso, wie als Praxisseminar, in dem alte und neue Konzepte im Hinblick auf den unterrichtlichen Einsatz, insbesondere als Teil des produktiven Literaturunterrichts, ausprobiert werden können. Abschließend werden Möglichkeiten und Probleme der Bewertung von Texten diskutiert.

Voraussetzung Anmeldungen per Mail bitte an mir.schmidt@em.uni-frankfurt.de.

Schreibkompetenzen fördern

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L2, L3, L5: 2CP, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Mohr

Do, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Sprache untersuchen

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Rietz

Mi, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt

In der Übung geht es um Möglichkeiten des didaktisch sinnvollen Umgangs mit Grammatik im Deutschunterricht. Hierzu erfolgt zunächst eine Beschäftigung mit den (schul-)grammatischen Begriffen, Modellen und Konzeptionen, auf deren Grundlage Möglichkeiten der Umsetzung im Unterricht ausgearbeitet, diskutiert und kritisch reflektiert werden.

Nachweis

Die Übung findet in Form von blended learning statt. Voraussetzungen für den Teilnahmechein sind die regelmäßige und aktive Teilnahme in den Präsenzveranstaltungen, die Erledigung der wöchentlichen E-Learning-Aufgaben sowie

die Ausarbeitung und Präsentation einer Aufgabensequenz zu einem grammatischen Themenbereich.

Literatur

Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben

Über Literatur sprechen - eine interdisziplinäre Perspektive [Deutsch FD 1.2 (L2/ L5, L3)] / Talking about literary texts in class and beyond - An interdisciplinary perspective [English-neu: FD 2.1 (L2/ L5,L3)]

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Harwart/Kreft

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 26.04.2017, Seminarhaus - SH 1.106

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 26.04.2017, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt

Kreft: Conversations are an essential part of literature classes. This seminar follows an interdisciplinary approach by focusing on their value for the subjects German and English. Participants will learn about reading and text processing first. After that they get to know different types of class conversations, connect them with suitable texts for both subjects and evaluate the potential of conversations and texts in terms of literary understanding as well as (trans)cultural competence. By analysing recent video clips and transcripts, participants are encouraged to develop a professional view on classroom processes in heterogeneous learning environments.

The seminar structure is based on the concept of blended learning. There will be seminar sessions that take place in class and online.

Please note that signing up for different seminars with the same module number (e.g. FD 2.1) will lead to automatic removal in one class (lecturer's choice). Bring your "Laufzettel"/ "Scheine" to the first session to confirm the successful completion of FD 1.

Das Unterrichtsgespräch ist aus dem Literaturunterricht der Fächer Deutsch und Englisch faktisch nicht wegzudenken. Dies hat gute Gründe: Das gemeinsame Aushandeln von Deutungsentwürfen in gelingenden literaturbezogenen Gesprächen kann subjektiv bedeutsames literarisches Lernen fördern. Wenngleich dies einhellig dem fragend-entwickelnden Gespräch abgesprochen wird, ist in der literaturdidaktischen Forschung umstritten, welche Praktiken des Sprechens über Literatur literarästhetisches Verstehen fördern.

Im Zuge des Seminars soll das Potential des Gesprächs für den Literaturunterricht theoretisch erkundet und unterschiedliche Gesprächskonzeptionen und -praktiken auf Basis aktueller Unterrichtsvideos aus dem Deutsch- und Englischunterricht diskutiert werden.

Dabei geht es darum, Lehrer-Schüler-Interaktionen in literaturbezogenen Gesprächen professionell wahrnehmen zu lernen. Das beinhaltet zum einen das Erkennen lernwirksamen Lehrerhandelns im Gespräch und seine theoriebasierte Reflexion, aber auch die prozessorientierte Diagnose des Schülerverstehens, um lernunterstützende Impulse geben und Aufgaben stellen zu können. Eine zusätzliche Herausforderung bildet dabei das Sprechen über transkulturelle Literatur, da es eine besondere Sensibilisierung des Gesprächsverhaltens der Lehrenden erfordert.

Das Seminar enthält Präsenz- und Onlinephasen (blended learning), um ein intensives Arbeiten an den Unterrichtsvideos und eine Ausbildung professioneller Wahrnehmung zu ermöglichen.

Nachweis

Teilnahmenachweis: aktive Teilnahme (Vor- und Nachbereitung des Seminars, Online-Lernpakete)

Leistungsnachweis: Klausur mit Fallvignetten.

Voraussetzung Diese Infos beziehen sich nur auf den TN/LN für das Fach Deutsch. Die Scheinvoraussetzungen für Englisch werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.
Kreft: English Didactics: If you would like to participate in this course, please send an email to Annika Kreft (A.Kreft@em.uni-frankfurt.de) by 10 April 2017.
The seminar starts on Wednesday, 26 April 2017.

Anmeldung für Studierende des Faches Deutsch über Email bitte an harwart@em.uni-frankfurt.de.

Literatur Kreft: A course reader will be available.

Ein kursbegleitender Reader wird bereitgestellt.

Einführung in die Sprachwissenschaft (FW 2)

Einführung in die Sprachwissenschaft I

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Jäger/Meier/Probst

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 6 Hörsaal 6 , Gruppe 1, Probst

Do, woch, 08:00 - 10:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6 , Gruppe 2, Meier

Do, woch, 12:00 - 14:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 3, Jäger

Do, woch, 14:00 - 16:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10 , Gruppe 4, Jäger

Inhalt Die Veranstaltung ist der erste Teil einer zweisemestrigen Einführung in die Sprachwissenschaft. Diese bietet eine Einführung in sprach- und grammatiktheoretische Grundbegriffe und vermittelt einen Überblick über Theoriebereiche der einzelsprachlichen grammatischen Beschreibung. Grundzüge der Phonetik und Phonologie, Morphologie, und Syntax werden an Beispielen des Deutschen vorgestellt und durch Übungen im linguistischen Argumentieren ergänzt. In Tutorien ist die Möglichkeit gegeben, den Stoff der Veranstaltung zu vertiefen und zu ergänzen.

Nachweis Klausur (über die Inhalte beider Semester) am Ende des zweiten Semesters

Voraussetzung Anmeldung über QIS/LSF

Literatur Drügh et al.: Germanistik. Sprachwissenschaft - Literaturwissenschaft - Schlüsselkompetenzen. Stuttgart 2012.

Grewendorf, Hamm, Sternefeld: Sprachliches Wissen. Frankfurt am Main 1987.

Meibauer et al.: Einführung in die germanistische Linguistik. Stuttgart 2007.

Bem. zu Zeit und Ort Beide Einführungsveranstaltungen von Herrn Dr. Jäger beginnen erst in der 2. Vorlesungswoche!

Einführung in die Sprachwissenschaft II

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Probst

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 21.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt	Die Veranstaltung ist der zweite Teil einer zweisemestrigen Einführung in die Sprachwissenschaft. Diese bietet eine Einführung in sprach- und grammatiktheoretische Grundbegriffe und vermittelt einen Überblick über Theoriebereiche der einzelsprachlichen grammatischen Beschreibung. Im zweiten Teil werden Grundzüge der Semantik, Pragmatik, Psycho-/Neurolinguistik und der historischen Sprachwissenschaft behandelt. Im Tutorium ist die Möglichkeit gegeben, den Stoff der Veranstaltung zu vertiefen und zu ergänzen.
Nachweis	Klausur (über die Inhalte beider Semester)
Voraussetzung	Einführung in die Sprachwissenschaft I
Literatur	Drügh et al.: Germanistik. Sprachwissenschaft - Literaturwissenschaft - Schlüsselkompetenzen. Stuttgart 2012. Grewendorf, Hamm, Sternefeld: Sprachliches Wissen. Frankfurt am Main 1987. Meibauer et al.: Einführung in die germanistische Linguistik. Stuttgart 2007.

Einführung in die Sprachwissenschaft II

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Hartmann

Di, woch, 10:00 - 12:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt	Die Veranstaltung ist der zweite Teil einer zweisemestrigen Einführung in die Sprachwissenschaft. Diese bietet eine Einführung in sprach- und grammatiktheoretische Grundbegriffe und vermittelt einen Überblick über Theoriebereiche der einzelsprachlichen grammatischen Beschreibung. Grundzüge der Semantik, Pragmatik, historischen Sprachwissenschaft und Psycholinguistik werden an Beispielen des Deutschen vorgestellt und durch Übungen im linguistischen Argumentieren ergänzt. In Tutorien ist die Möglichkeit gegeben, den Stoff der Veranstaltung zu vertiefen und zu ergänzen.
Nachweis	Klausur über Teil I und II der Einführungsveranstaltung
Voraussetzung	Einführung in die Sprachwissenschaft I
Literatur	Drügh et al. (2012) <i>Germanistik. Sprachwissenschaft – Literaturwissenschaft – Schlüsselkompetenzen</i> , Stuttgart: Metzler. Grewendorf, Hamm, Sternefeld (1987) <i>Sprachliches Wissen</i> , Frankfurt am Main: Suhrkamp. Meibauer et al. (2007) <i>Einführung in die germanistische Linguistik</i> , Stuttgart: Metzler.

Bem. zu Zeit und Ort Achtung - diese Einführung beginnt erst in der 2. Semesterwoche!

Einführung in die Sprachwissenschaft II

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Voloshina

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt	Die zweisemestrige Einführung in sprachwissenschaftliche Grundbegriffe vermittelt einen Überblick über Theoriebereiche der grammatischen Beschreibung. In diesem zweiten Teil, der eine Fortführung der Veranstaltung aus dem Wintersemester 2016/2017 ist, werden die Themenbereiche Semantik, Pragmatik, historische Sprachwissenschaft und Psycho-/Neurolinguistik behandelt. Der Besuch des begleitenden Tutoriums wird empfohlen.
Nachweis	Am Ende des Semesters wird eine Klausur über den Stoff des gesamten Jahres geschrieben.
Voraussetzung	Besuch der Einführung in die Sprachwissenschaft I. Es ist keine Voranmeldung erforderlich.
Literatur	Meibauer et al. (2007) Einführung in die germanistische Linguistik, Stuttgart: Metzler. Grewendorf, Hamm, Sternefeld (1987) Sprachliches Wissen, Frankfurt am Main: Suhrkamp. Druegh et al. (2012) Germanistik. Sprachwissenschaft. Literaturwissenschaft. Schlüsselkompetenzen, Stuttgart: Metzler.

Einführung in die Sprachwissenschaft II

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Kentner

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt Die Veranstaltung ist der zweite Teil einer zweisemestrigen Einführung in die Sprachwissenschaft. Diese bietet eine Einführung in sprach- und grammatiktheoretische Grundbegriffe und vermittelt einen Überblick über Theoriebereiche der einzelsprachlichen grammatischen Beschreibung. Im zweiten Teil werden Grundzüge der Semantik, Pragmatik, Psycho-/Neurolinguistik und der historischen Sprachwissenschaft behandelt. Im Tutorium ist die Möglichkeit gegeben, den Stoff der Veranstaltung zu vertiefen und zu ergänzen.

Nachweis Klausur (über die Inhalte beider Semester)

Voraussetzung Einführung in die Sprachwissenschaft I.

Literatur Drügh et al.: Germanistik. Sprachwissenschaft - Literaturwissenschaft - Schlüsselkompetenzen. Stuttgart 2012.
Grewendorf, Hamm, Sternefeld: Sprachliches Wissen. Frankfurt am Main 1987.
Meibauer et al.: Einführung in die germanistische Linguistik. Stuttgart 2007.

Tutorium zur Einführung in die Sprachwissenschaft I (Jäger)

Tutorium, Lehrperson Walter

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 1.109

Tutorium zur Einführung in die Sprachwissenschaft I (Jäger)

Tutorium, Lehrperson Walter

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Tutorium zur Einführung in die Sprachwissenschaft I (Meier)

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Schneider

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11

Tutorium zur Einführung in die Sprachwissenschaft I (Probst)

Tutorium, Lehrperson Beidinger

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 2.106

Tutorium zur Einführung in die Sprachwissenschaft II (Hartmann)

Tutorium, Lehrperson Gößwein

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2017 - 14.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Tutorium zur Einführung in die Sprachwissenschaft II (Kentner)

Tutorium, Lehrperson Merkens

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 0.107

Tutorium zur Einführung in die Sprachwissenschaft II (Probst)

Tutorium, Lehrperson Schwab

Fr, woch, 16:00 - 18:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 1.108

Tutorium zur Einführung in die Sprachwissenschaft II (Voloshina)

Tutorium, Lehrperson Pösch

Di, woch, 14:00 - 16:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 13 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Aufbaumodul Literaturwissenschaft (FW 3)

Blockseminar für Examens- und BA-Abschlusskandidaten: Die "Kinder- und Hausmärchen" in Text und Bild". 26.-28.06.2017 / Abtei Münsterschwarzach

Blockseminar, Lehrperson Pecher

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 24.05.2017 - 24.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Block, 26.06.2017 - 28.06.2017

Inhalt Die *Kinder- und Hausmärchen* der Brüder Grimm zählen zu den bekanntesten Sammlungen des 19. Jahrhunderts. Jedoch ist das sog. „Grimm’sche Märchen“ gar nicht so klar konturiert, wie man es mit Blick auf die sehr eingängig formulierten Merkmalskataloge erst einmal annehmen würde. Dabei gilt es zunächst, die Vielfalt der hier versammelten Textsorten zu erörtern, um sodann über die Bedeutung der Fortführung von literarischen Vorlagen in andere Darstellungsformen zu diskutieren. Ziel des Seminars ist es, Prüfungsthemen zu generieren sowie mögliche Examensarbeiten zu diskutieren. Das Seminar richtet sich ausschließlich an Studenten, die sich in der Abschlussphase ihres Studiums befinden.

Tagungshaus und Unterkunft

Gästehaus der Abtei Münsterschwarzach

Schweinfurter Str. 40, 97359 Münsterschwarzach

Nachweis Für den Leistungsnachweis wird zusätzlich die Abgabe einer Hausarbeit erwartet.
Voraussetzung Einen Anmeldebogen erhalten Sie nur persönlich per mail bis 31.3.2017 bei der Dozentin: pecher@em.uni-frankfurt.de

Verbindliche Vorbesprechung: Mittwoch, 24. Mai 2017, 14 Uhr, IG 411. Die Vorbesprechung ist ein Präsenztermin. Die verbindliche Anmeldung zum Seminar muss vorher schriftlich per mail bei der Dozentin erfolgt sein.

Voraussetzung ist die aktive Teilnahme am Seminar, d.h. die Übernahme einer vorbereitenden Präsentation sowie die aktive Diskussionsbeteiligung.

Literatur Zum Seminar wird ein Reader bereitgestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar: 26.-28.06.2017

Abtei Münsterschwarzach

Blockseminar: Literatur- und Kulturvermittlung als zentrale Bestandteile gelingender Integration. Seminar zum Integrationsprojekt "Erzähl mir Deine Geschichte/n" in Kooperation mit der Grimmwelt Kassel /18.-20.05.17

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Pecher

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 26.04.2017 - 26.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

BlockSa, 18.05.2017 - 20.05.2017

Inhalt Über eine Million Menschen sind 2015 als Flüchtlinge nach Deutschland gekommen. Die Ursachen für Flucht sind vielfältig. Neben Krieg und Verfolgung zwingen Armut und Hunger sowie Naturkatastrophen Menschen dazu, ihr Heimatland zu verlassen.

Integrationsprojekte können dabei helfen, Menschen und deren Umwelt, deren Tradition und deren Kultur besser zu verstehen und somit aktiv aufeinander zuzugehen.

Im Seminar sollen Einblicke in zwei aktuelle Projekte gegeben werden, in denen die verbindende Kraft von Erzählungen zum Einsatz kommt. Greift das Projekt "Erzähl mir Deine Geschichte/n" der Grimmwelt Kassel den Erfahrungshorizont Märchen für einen gelingenden Austausch auf, so nimmt das Projekt "DEINE (UM)Welt + MEINE (UM)WELT = UNSERE (UM)WELT" der Deutschen Akademie für Kinder- und Jugendliteratur etwa die Darstellungsform Bilderbuch als Bezugsgegenstand für den gemeinsamen Dialog.

Beide Ansätze wurden in unterschiedlichen Workshops erprobt, deren Ergebnisse derzeit in Arbeitsmaterialien überführt werden.

Neben der Gelegenheit Einblicke in Workshops und deren Ergebnisse zu erhalten, besteht auch die Möglichkeit, selbst verschiedene Ansätze zu erproben und die Bedeutung von Kinder- und Jugendliteratur für die gelingende Integration zu diskutieren.

Das Seminar wird unterstützt von der Grimmwelt Kassel sowie von der Deutschen Akademie für Kinder- und Jugendliteratur aus Mitteln des Umweltbundesamtes.

L1: FD/FW 2.1./2.2.
L2/L5: FW 3.1.
BA-GER 0-9.2 (Schreiben im Beruf)
BA-GER 0-9.4 (Kreatives Schreiben)
Hausarbeit

Nachweis

Voraussetzung

Vorbereitung und Präsenztermin für angemeldete TeilnehmerInnen: Mittwoch, 26. April 2017, 14 Uhr, IG 411.

Einen verbindlichen Voranmeldungsbogen erhalten Sie, solange Plätze frei sind, bei: pecher@em.uni-frankfurt.de.

Für die Unterbringung im Mehrbett- bzw. Doppelzimmer und die entstehenden Materialkosten wird eine Unkostenpauschale erhoben. Die Anreise erfolgt individuell.

Die Schriftsteller und die Politik: Literarisches Engagement im 21. Jahrhundert?

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Wagner

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 1.107

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 07.06.2017 - 07.06.2017, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt

Kaum etwas ist in der Literaturgeschichte so kontrovers diskutiert worden wie das Verhältnis von Literatur und Politik. Doch wie es stellt sich heute dar? In den letzten Jahren scheinen Autoren ein gewisses ‚Engagement‘ wiederzubeleben, und gerade Romane mit gesellschaftspolitischen, kritischen Anklängen sind nicht nur äußerst populär, sondern werden durch Literaturpreise gefördert. Wie lassen sich die gegenwärtigen Formen politischer Autorschaft beschreiben, wie das Selbstverständnis der Autoren als Intellektuelle? Welche Rolle spielt die nicht-fiktionale Publizistik? Wie manifestiert sich ein politisches Schreiben in den literarischen Texten? Welche Traditionslinien politischer Literatur bzw. engagierter Autoren lassen sich bis in die Gegenwart nachzeichnen? Das Seminar soll einen literaturgeschichtlichen Überblick über die Traditionen politischer Literatur bzw. engagierter Schriftsteller – von Emil Zola über Sartre und Camus bis heute – bieten und davon ausgehend Entwürfe politischer Autorschaft der unmittelbaren Gegenwart analysieren. Gelesen werden ausgewählte literaturtheoretische Grundlagentexte, Texte zu wichtigen literaturpolitischen Debatten und Primärtexte möglicher „politischer“ Autoren der Gegenwart.

Nachweis

Regelmäßige aktive Teilnahme und die Bereitschaft zur sorgfältigen Lektüre und Vorbereitung der jeweiligen Texte einer Sitzung. Zusätzlich für den Erwerb eines Teilnahmenachweises: drei Rezensionen (1-2 Seiten) zu Monografien, die im Seminar behandelt werden. Für den Erwerb eines benoteten Leistungsnachweises zudem: eine schriftliche Hausarbeit (10-15 Seiten).

Literatur

Mögliche Autoren: Navid Kermani, Ulrich Peltzer, Kathrin Röggla, Ingo Schulze, Ilija Trojanow, Juli Zeh. Eine Autorenauswahl wird gemeinsam in der ersten Sitzung festgelegt – Vorschläge der Studierenden sind willkommen. Sekundärliteratur wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Einführung in die (queer)feministische Literaturtheorie

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Haug

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt

Das Seminar gibt einen Einblick in das heterogene Feld (queer)feministischer Literaturtheorie. Der Fokus liegt dabei auf der Frage, wie Geschlecht, Begehren und Identität literarisch dargestellt, konstruiert und erzählt werden. Dabei sollen verschiedene Ansätze beleuchtet werden: Angefangen mit Fragen der zweiten

Frauen*bewegung nach einem „weiblichen Schreiben“ (*écriture féminine*), der Darstellung von Frauen* und Weiblichkeit (Virginia Woolf, Kate Millett, Mary Ellmann, Annette Koodny, Elaine Showalter), bis hin zu Fragen nach der Materialisierung und der (Re)Präsentation von Geschlecht und sexueller Herrschaft *in* und *durch* Sprache. Letztere Fragen werden u.a. im (queer)feministischen Poststrukturalismus (Judith Butler, Hélène Cixous), der Dekonstruktion (Jacques Derrida) und der *Psychoanalyse* (Julia Kristeva, Luce Irigaray, Jacques Lacan) *verhandelt*. *Außerdem wird es einen Ausblick auf aktuelle queere Theorien (Iann hornscheid, Andreas Kraß) und Literaturbeispiele (Thomas Meinecke, Marlene Streeruwitz, Antje Rávic Strubel, Leslie Feinberg) geben.*

Nachweis Ein Teilnahmenachweis kann durch die Anfertigung eines kurzen, pointierten Protokolls oder das Halten eines kurzen Impulsreferats, ein Leistungsnachweis durch das Schreiben einer Hausarbeit erworben werden.

Voraussetzung Wer beim Online-Anmeldeverfahren keinen Platz erhalten hat oder aus einem anderen Fachbereich/Studiengang teilnehmen will, kann sich per Mail bei der Dozentin melden oder in die erste Sitzung kommen.

Literatur **Literatur zur Seminarvorbereitung (optional):**

Jutta Osinski: *Einführung in die feministische Literaturwissenschaft* .

Anna Babka, Susanne Hochreiter (Hg.): *Queer Reading in den Philologien. Modelle und Anwendungen* .

Lena Lindhoff: *Einführung in die feministische Literaturtheorie* .

Toril Moi: *Sexus Text Herrschaft* .

Einführung in die literarische Rhetorik

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Varwig

Di, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt **Die Lehr- und Übungsstücke des Seminars:**

- Ort der Rhetorik innerhalb des *trivium*
- *Definitions* lehre
- Ein methodisch und historisch schlüssiges *System der Rhetorik*
- *Geltungsbereichs* lehre
- *Circumstantien* lehre
- *Chrien* lehre
- *Status* lehre
- *Figuren* lehre

Flore und Blanscheflur

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Wick

Fr, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 1.106

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 02.06.2017 - 02.06.2017, Seminarhaus - SH 1.106

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 09.06.2017 - 09.06.2017, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt Der wohl um 1220 entstandene Roman erzählt die Geschichte der Großeltern Karls des Großen, des heidnischen Prinzen Flore und Blanscheflur, der Tochter einer christlichen Leibeigenen. Von frühester Kindheit an füreinander bestimmt, wird das Paar getrennt und findet erst durch eine abenteuerreiche Reise nach Babylon erneut zueinander. Im Laufe dieser werden sie immer wieder mit Wunderbarem konfrontiert, dessen narrative Funktionen und poetologische Reflexionspotentiale im Fokus des Seminars stehen sollen.

Für einen Teilnahmenachweis ist die Leitung einer Sitzung als ‚Experte‘ zu übernehmen, für einen Leistungsschein darüber hinaus eine schriftliche Hausarbeit anzufertigen.

Literatur Konrad Fleck: Flore und Blanscheflur. Text und Untersuchungen. Herausgegeben von Christine Putzo. Berlin [u.a.] 2015.

Flucht als Gegenstand literarästhetischer Reflexion in aktuellen Bilderbüchern / Gr. 1

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Pecher

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Den Angaben der UNO-Flüchtlingshilfe zufolge sind derzeit rund 65 Millionen Menschen auf der Flucht. Der weitaus größere Teil davon sucht Schutz im eigenen Land oder in Nachbarländern. Nur ein geringer Teil wählt den mühevollen Weg nach Europa. Deutschland ist hierbei ein wichtiger Zufluchtsort, der vor allem im Herbst und Winter 2015 hohe Zugangszahlen an Flüchtlingen hatte. Seither ist es ein zentrales politisches Anliegen, Neuankömmlingen in vielfältigen Projekten die Integration in unsere Gesellschaft zu erleichtern. Dies zeigt sich auch auf dem aktuellen Kinder- und Jugendbuchmarkt. Anhand ausgewählter Bilderbücher werden im Seminar Darstellungsformen und Funktionen der Themenkomplexe „Flucht“ und „Willkommenskultur“ mit Blick auf gesellschaftliche Entwicklungen und Bedürfnisse diskutiert sowie mögliche weiterführende Zugänge erörtert.

Nachweis Im Seminar können Teilnahmenachweis sowie Leistungsnachweis erworben werden. Für den Teilnahmenachweis sind die regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar nötig.

Für den Leistungsnachweis sind die regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar und die Anfertigung einer Hausarbeit nötig.

Flucht als Gegenstand literarästhetischer Reflexion in aktuellen Bilderbüchern / Gr. 2

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Pecher

Do, woch, 08:00 - 10:00, ab 20.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Den Angaben der UNO-Flüchtlingshilfe zufolge sind derzeit rund 65 Millionen Menschen auf der Flucht. Der weitaus größere Teil davon sucht Schutz im eigenen Land sowie in Nachbarländern. Nur ein geringer Teil wählt den mühevollen Weg nach Europa. Deutschland ist hierbei ein wichtiger Zufluchtsort, der vor allem im Herbst und Winter 2015 hohe Zugangszahlen an Flüchtlingen hatte. Seither ist es ein zentrales politisches Anliegen, Neuankömmlingen in vielfältigen Projekten die Integration in unsere Gesellschaft zu erleichtern. Dies zeigt sich auch auf dem aktuellen Kinder- und Jugendbuchmarkt. Anhand ausgewählter Bilderbücher werden im Seminar Darstellungsformen und Funktionen der Themenkomplexe „Flucht“ und „Willkommenskultur“ mit Blick auf gesellschaftliche Entwicklungen und Bedürfnisse diskutiert sowie mögliche weiterführende Zugänge erkundet.

Nachweis Im Seminar können Teilnahmenachweis sowie Leistungsnachweis erworben werden. Für den Teilnahmenachweis sind die regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar nötig.

Für den Leistungsnachweis sind die regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar und die Anfertigung einer Hausarbeit nötig.

Flucht und Exil in der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Delp

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt In dem von andauernden Migrations- und Fluchtbewegungen geprägten noch jungen 21. Jahrhundert ist Exil zu einer „Massenerscheinung“ geworden. Die Präsenz der durch Kriege und Katastrophen entorteten Menschen spiegelt sich auch in der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur wider und so ist aktuell eine Vielzahl von Texten zu vermerken, die sich auf unterschiedliche Weise mit Exil auseinandersetzen. Neben den Narrationen, die sich explizit auf das Exil infolge der nationalsozialistischen

Herrschaft 1933-45 beziehen, wächst auch der Anteil an Erzählungen – und diese Texte werden im Fokus des Seminars stehen –, die sich mit aktuellen Exilerfahrungen auseinandersetzen. Bei der Untersuchung ausgewählter Exilnarrationen stehen die Fragen im Vordergrund, wie die gewaltsamen Entortungserfahrungen und die durch das Exil ausgelösten transnationalen und transkulturellen Verflechtungen der Protagonisten, die spatialen und temporalen Rahmen der Erzählungen prägen. Theorien der Transnationalität, der kulturellen Übersetzung, der Identität und des Traumas werden die Grundlage der Lektüre und Analyse bilden.

Der Seminarplan sowie die genaue Auswahl der Texte werden in der ersten Sitzung besprochen.

Nachweis Übernahme einer Präsentation oder eines vergleichbaren Beitrags zur Bestätigung der aktiven Teilnahme. Ein Leistungsnachweis kann über die zusätzliche Anfertigung einer Hausarbeit erworben werden.

Literatur Bischoff, Doerte/Komfort-Hein, Susanne (2013): Einleitung: Literatur und Exil. Neue Perspektiven auf eine (historische und aktuelle) Konstellation, in: Bischoff, Doerte/Komfort-Hein, Susanne (Hrsg.): Literatur und Exil. Neue Perspektiven, Berlin u.a., S. 1–19.

Bronfen, Elisabeth/Benjamin Marius (1997): Hybride Kulturen. Einleitung zur anglo-amerikanischen Multikulturalismusdebatte, in: Bronfen, Elisabeth/Marius, Benjamin/Steffen, Therese (Hrsg.): Hybride Kulturen. Beiträge zur anglo-amerikanischen Multikulturalismusdebatte, Tübingen, S. 1–29.

Welsch, Wolfgang (1997): Transkulturalität. Zur veränderten Verfassung heutiger Kulturen., in: Schneider, Irmela/Thomsen, Christian W. (Hrsg.): Hybridkultur. Medien, Netze, Künste, Köln, S. 67–90.

Freundschaft

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Rohowski

Do, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt „Ein Freund, ein guter Freund, das ist das Beste, was es gibt auf der Welt.“

(Melodie: W.R. Heymann, Text: R. Gilbert 1930)

„Freunde sind ein warmes Bett, eine heiße Suppe, eine gute Idee, ein schlechter Witz, ein vergessenes Darlehen, ein geliehenes Paar Schuhe. Freunde sind die neue Familie.“ Mareike Nieberding, Die größere Liebe. (<http://www.zeit.de/campus/2016-04/freundschaft-freunde-partner-liebe> - 5-1-2017)

Im Seminar werden wir eine kleine Auswahl von Texten lesen, die Figurationen und Diskurse der Freundschaft von der Goethe-Zeit bis zur Gegenwart präsentieren. Der Reader kann ab Anfang April 2017 bei script & kopie bestellt werden (<http://www.copyshop-frankfurt.de/>)

Voraussetzung Teilnahmenachweis: Regelmäßige aktive Teilnahme und Kurzreferat mit Thesenpapier; Scheinerwerb/Modulprüfung: Hausarbeit (weitere Informationen dazu in der 1. Sitzung).

Literatur Johann Wolfgang Goethe: Die wunderlichen Nachbarskinder – Novelle. In: Die Wahlverwandtschaften. Werke 6: Romane und Novellen I. Hamburger Ausgabe. Textkritisch durchgesehen von Erich Trunz. Kommentiert von Erich Trunz und Benno von Wiese. München 1998, S. 427-442. (Reader)

Adalbert Stifter: Brigitta. Erzählung. Hg. und Kommentar von Heribert Kuhn. Frankfurt am Main 2008 (Suhrkamp-BasisBibliothek 99, € 5)

Dorothea Schlegel. Florentin: ein Roman. Hg. von Wolfgang Nehring. Stuttgart 2004 (€ 8,80)

Marie Luise Fleißer: Der Apfel. In: Erzählungen. Hg. und mit einem Nachwort versehen von Günther Rühle. Frankfurt am Main 2001, S. 22-27. (Reader)

Ilse Aichinger: Die Puppe. In: Eliza Eliza. Erzählungen (1958-1968). Frankfurt am Main 1996, S. 87-92. (Reader)

Dirk Kurbjuweit: Zweier Ohne. Die Geschichte einer bedingungslosen Freundschaft. Köln 2016 (€ 6,99)

Wolfgang Herrndorf: Tschick. Roman. Reinbek bei Hamburg 2012 (€ 9,99)

Michael Köhlmeier: Das Mädchen mit dem Fingerhut. Roman. München 2016.

Zur Einführung :

Alois Hahn: Zur Soziologie der Freundschaft. In: Freundschaft. Theorien und Poetiken. Hg. von Katharina Münchberg und Christian Reidenbach. München 2012, S.67-77.

Aleida Assmann: Freundschaft im Kommunikationszeitalter. In: Freundschaft. Theorien und Poetiken. Hg. von Katharina Münchberg und Christian Reidenbach. München 2012, S. 79-94.

Marina Münkler/Matthias Standke: Freundschaftszeichen. Einige systematische Überlegungen zu Gesten, Gaben und Symbolen von Freundschaft. In: Freundschaftszeichen. Gesten, Gaben und Symbole von Freundschaft im Mittelalter. Hg. von Marina Münkler et al. Heidelberg 2015, S. 9-32. (historischer Kontext)

Geschichte der Kinder- u. Jugendliteratur. Von den Anfängen bis zur Aufklärung / Gr. 1

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Pecher

Di, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt Die Tatsache, dass Literatur für Kinder und Jugendliche weit vor dem „pädagogischen Jahrhundert“ vorhanden war, ist längst bekannt. Hierfür bieten etwa die sog. „Kölner Handbücher“ einen hervorragenden Einblick in die Quellenlage. Im Seminar sollen ausgewählte Texte vorgestellt und in ihrem Entstehungskontext betrachtet werden. Anliegen ist es, Darstellungsformen, Funktionen und Entwicklungen bis ins 18. Jahrhundert hinein zu betrachten. Das Seminar ist als kommentierte Vorlesung mit Fortsetzungscharakter angelegt. Hierfür wird ein Online-Ordner mit Textmaterial auf OLAT zur Verfügung gestellt.

Nachweis Im Seminar können Teilnahmenachweis sowie Leistungsnachweis erworben werden.

Für den Teilnahmenachweis sind die regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar nötig.

Für den Leistungsnachweis sind die regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar und die Anfertigung einer Hausarbeit nötig.

Goethe interkulturell: Von der Italienischen Reise bis zum West-östlichen Divan

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Möller

Di, woch, 18:00 - 20:00, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt Gerade im Werk Goethes spielen Aspekte der kulturellen Begegnung und der Auseinandersetzung mit Fremdheit, Alterität und Differenz sowohl als bis heute aktuelle Kulturthemen wie auch als ästhetisch-poetologische Impulse eine entscheidende Rolle. Das Seminar will diesen Aspekten nachgehen und hiermit zugleich in einige kanonische Texte aus verschiedenen Werkphasen einführen. Hierbei geht es bei Goethes kultureller und literarischer Poetik der Interkulturalität durchaus nicht

immer um eine Aufhebung und Harmonisierung von Differenz, wie es der Begriff des „Klassischen“ nahelegen mag, sondern um die Vorstellung einer einheitlichen „Humanität“, die sich gerade erst in und aus der Differenz heraus begreifen lässt.

So wird etwa der Beginn der Epoche der Weimarer Klassik oftmals auf Goethes legendären Italienaufenthalt von 1786 bis 1788 zurückgeführt, der das gewagte ästhetisch-kulturpoetische Projekt einer Verlebendigung und potenziellen Überbietung antiker Kunst- und Lebensmodelle beinhaltet. Dieses Projekt artikuliert sich in der *Italienischen Reise* ebenso wie in den *Römischen Elegien* zugleich auch als literarisierte Begegnung mit dem (im Vergleich zu den eigenen Antikevorstellungen) durchaus „exotisch“ erscheinenden modernen Italien.

In Goethes Antikendrama *Iphigenie auf Tauris* wird dann ein Ideal „klassischer“ Humanität vorgeführt, das historische und kulturelle Differenz überwinden soll und, gerade um diese Überwindung vorzuführen, auf die Abgrenzungsfigur des „Barbarischen“ zurückgreifen muss. Später wendet sich Goethes Interesse dann noch direkter dem kulturell ‚Anderen‘ zu: Der *West-östliche Divan* wird als poetische Begegnung mit dem persischen Dichter Hafis und der Tradition orientalischer Dichtkunst inszeniert und zielt somit auf eine Annäherung an das Fremde ab, die zwischen Exotisierung, Identifikation und einer Position „skeptischer Beweglichkeit“ oszilliert, wie sie auch die späten *Chinesisch-deutschen Jahres- und Tageszeiten* demonstrieren. Zusammen mit diesen literarischen Texten diskutieren wir mit Goethes späten Reflexionen über „Weltliteratur“ auch ein ambivalentes Programm der global ausgerichteten Beschäftigung mit Literatur, in dem poetologisch und kulturell höchst unterschiedliche Texte nach allgemeinen und zugleich ‚lokalen‘ Maßstäben gewürdigt werden sollen.

Nachweis	Von allen Teilnehmenden wird grundsätzlich (neben der Bereitschaft zur Lektüre und gemeinsamen Diskussion) die Übernahme einer kurzen diskussionsvorbereitenden Präsentation erwartet. Für einen Teilnahmenachweis wird zusätzlich zu dieser Präsentation deren kurze schriftliche Zusammenfassung mit Ergebnissen der Diskussion, für einen Leistungsnachweis neben der Präsentation die Anfertigung einer Hausarbeit erwartet.
Literatur	Die <i>Italienische Reise</i> ist als Fischer Klassik-Ausgabe (ISBN 978-3-596-90147-0), <i>Iphigenie auf Tauris</i> (ISBN 978-3-15-000083-0) ist als Reclam- und der <i>West-östliche Divan</i> als dtv-Ausgabe (ISBN 978-3-423-13513-9) zu erwerben (alle Ausgaben gut greifbar und erschwinglich).

Grundlagen der Rhetorik und Poetik

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Seidel

Di, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 2.108

Inhalt Rhetorik und Poetik spielen in der Literaturwissenschaft eine wichtige Rolle. Dennoch sind mit den Begriffen oft schiefe und einseitige Vorstellungen verbunden, und entsprechend unklar ist der Bezug zwischen den damit beschriebenen Phänomenen der germanistischen Praxis. Mit 'Rhetorik' kann etwa die Kunst des überzeugenden Redens als eines außerliterarischen Verfahrens gemeint sein, zugleich beansprucht das - womöglich mechanische - Aufsuchen von Stilfiguren in einem Gedicht vielfach die Kategorisierung als rhetorische Analyse. 'Poetik' dient seit der Antike als Werktitel deskriptiver oder normativer Abhandlungen, während eine Poetikvorlesung in der Regel nicht mit der Vorstellung einer Präsentation von Lehrbuchwissen verbunden wird. Das Seminar möchte in systematischem, historischem und praxisorientiertem Zugriff eine Grundlage für den zielgerichteten Umgang mit rhetorischen und poetologischen Themen bieten. Dabei werden Fragen wie die folgenden behandelt: Wieso ist das in der Antike entwickelte rhetorische System für das Verständnis neuzeitlicher und sogar moderner Literatur relevant? Wie kam es zur Vorstellung von der Lehrbarkeit des 'Dichtens' und welche Debatten wurden darüber geführt? Wo genau liegen die Zuständigkeiten von Rhetorik und Poetik, und welche Stelle nimmt die - erst

im 18. Jahrhundert begrifflich fassbare - Ästhetik ein? Was ist mit polemischen Formulierungen wie der vom 'Tod der Rhetorik' oder mit dem Konzept des 'rhetorical turn' gemeint?

- Nachweis Voraussetzungen für den Erwerb eines benoteten Leistungsnachweises: 1. erfolgreicher Besuch einer Einführung in die Literaturwissenschaft; 2. Hausarbeit (10-15 Seiten); Voraussetzungen für den Erwerb eines unbenoteten Teilnahmenachweises: 1. erfolgreicher Besuch einer Einführung in die Literaturwissenschaft; 2. Übernahme eines Referates, unter bestimmten Bedingungen auch Anfertigung eines Essays.
- Literatur Stefanie Arend: Einführung in Rhetorik und Poetik. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft 2012. Der Band wird als Lehrbuch verwendet und sollte vor Semesterbeginn angeschafft werden. Quellentexte und weitere Materialien werden im Seminar zugänglich gemacht.

Kafka lesen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Taylor

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 2.107

- Inhalt Wie liest man Kafka? In diesem Seminar geht es um Kafka lesen im doppelten Sinne: Erstens widmen wir uns der intensiven und sorgfältigen Lektüre von Kafkas Texten mit dem Ziel, anhand seiner bekanntlich schwierigen Texten, den eigenen literaturanalytischen Blick und Interpretationsfähigkeiten zu üben. Zweitens geht es auch um Kafkas Leser und den Korpus der Kafka-Lesarten. Prominente Beiträge aus der Kafka-Forschung sollen einen selektiven Einblick in wichtige Topoi der Literaturwissenschaft und -theorie im letzten Jahrhundert verschaffen. Hauptfokus des Seminars liegt auf Kafkas Erzählungen mit Seitenblicke in die Romanproduktion, sowohl als auch in das Briefwerk, die Tagebücher und die ‚amtlichen Schriften‘, die Kafka als Büroangestellter einer Versicherungsfirma verfasst hat. Verhandelt werden sollen u.a. folgende Kafka-Leser bzw. Kafka-Themen: Institutionen und Lebensformen (R. Campe); Biopolitik/das Gesetz/Macht (G. Agamben; J. Derrida); Sorge (J. Hamilton) und verwandte Themen (Fürsorge/Vorsorge/Versorgung); Arbeit, Nicht-Arbeit und das Bürodasein (B. Wagner/S. Corngold); Körperdisziplin und Gewalt (J. Vogl); Schreiben/Sprechen/Schrift (G. Neumann, W. Kittler); Schlaf, Reproduktionskrisen und andere Alltagsökonomien (J. Vogl); die kleine Literatur (Deleuze/Guattari); Familie; Tiere; Judentum und Theologie; W. Benjamin; T. Adorno.
- Nachweis Voraussetzung für einen Teilnahmechein ist die Bereitschaft zur intensiven Lektüre, die sorgfältige Vorbereitung von Texten und die aktive Beteiligung an Semindiskussionen. Einen Leistungsschein kann nach vorheriger Absprache entweder über eine Reihe kürzerer analytischer Essays, die im Laufe des Semesters eingereicht werden (entsprechend 15-20 Seiten) oder über eine Hausarbeit erworben werden.
- Literatur Folgende Texte sind anzuschaffen: Kafkas „Erzählungen“ (Fischer Ausgabe) und als Einführung in das Seminar (bis zur ersten Sitzung zu lesen) Jonathan Cullers „Literaturtheorie. Eine kurze Einführung“ (Reclam Ausgabe). Ggf. wäre noch ein Roman von Kafka anzuschaffen oder man kauft die preisgünstigen „Sämtliche Werke“ in der Suhrkamp Ausgabe. Sekundärtexte werden in digitaler Form bereitgestellt.

Literarisches vs. filmisches Erzählen (Blockseminar)

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 25, Lehrperson Schmidt

Fr, Einzel, 13:00 - 19:00, 05.05.2017 - 05.05.2017, Seminarhaus - SH 3.103

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 06.05.2017 - 06.05.2017, Seminarhaus - SH 3.103

So, Einzel, 10:00 - 18:00, 07.05.2017 - 07.05.2017, Seminarhaus - SH 3.103

- Inhalt Literatur und Film sind narrative Medien. Sie erzeugen ein Zeitkontinuum, in dem sie Ereignisse funktional bzw. kausal verknüpfen, um Geschichten zu erzählen. Im Seminar erarbeiten wir uns eine Methodik der Filmanalyse, betrachten die spezifischen Erzählweisen beider Medien und vergleichen deren narrative Möglichkeiten und Grenzen.

Lyrik des 20. Jahrhunderts

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Schuster

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt	Im Seminar sollen Techniken der Lyrikanalyse anhand exemplarischer Gedichte des 20. Jahrhunderts eingeübt werden, im Zentrum jeder Sitzung steht die konzentrierte Beschäftigung mit jeweils zwei bis drei Texten. Gefragt werden soll zum einen nach spezifisch modernen Schreibweisen im Kontext von Symbolismus, Expressionismus und Hermetik, zum anderen nach der Darstellung politisch-zeitgeschichtlicher Probleme, insbesondere nach dem Zweiten Weltkrieg im Vergleich zwischen der Literatur der BRD und der DDR. Die Spannbreite reicht von Rainer Maria Rilke über Gottfried Benn, Georg Heym, Jakob van Hoddis, Else Lasker-Schüler und Georg Trakl bis hin zu Ingeborg Bachmann, Bertolt Brecht, Johannes Bobrowski, Paul Celan, Günter Eich, Erich Fried, Peter Huchel, Peter Rühmkorf, Volker Braun, Stephan Hermlin, Wolfgang Hilbig, Sarah Kirsch und Günter Kunert. Konkrete Textvorschläge – zu diesen oder anderen Autorinnen / Autoren – sind erwünscht.
Nachweis	Regelmäßige aktive Teilnahme, Beteiligung an einer Expertengruppe (Mitgestaltung einer Sitzung) einschließlich Thesenpapier; Scheinerwerb/Modulprüfung: i.d.R. zusätzlich Hausarbeit.
Voraussetzung	Nutzung der Lernplattform Olat.
Literatur	<i>Literatur zur Vorbereitung:</i> Dieter Burdorf: Einführung in die Gedichtanalyse. Stuttgart, Weimar 1997. Hermann Korte: Deutschsprachige Lyrik seit 1945. Stuttgart, Weimar 2004. Christine Waldschmidt: „Dunkles zu sagen“. Deutschsprachige hermetische Lyrik im 20. Jahrhundert. Heidelberg 2011.

Minnesang

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Wandhoff

Do, woch, 08:00 - 10:00, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt	Das Mittelalter ist gar nicht so finster, wie man denkt. Mit den Liedern der Troubadours, Trouvères und Minnesänger bringt es eine aristokratische Liebesdichtung hervor, die unsere Vorstellung von liebender Verbundenheit bis heute prägt. Nicht ganz zu Unrecht hat man daher von der „Entdeckung der Liebe“ im Mittelalter gesprochen. Andererseits empfinden wir manche Lieder der ‚Hohen Minne‘ mit ihrer Vorstellung von der Liebe als beständigem Dienst (der Männer), dem in der Regel kein Lohn (der Damen) zu Teil wird, als befremdlich. In der vertiefenden Lektüre und Übersetzung ausgewählter Lieder des deutschen Minnesangs wollen wir uns der mittelalterlich-höfischen Liebeskonzeption annähern und entsprechende Deutungsmodelle erarbeiten.
Literatur	<u>Leistungsnachweise</u> können durch eine schriftliche Hausarbeit in Verbindung mit einer Präsentation im SE erworben werden. <i>Deutsche Lyrik</i> des frühen und hohen Mittelalters. Text und Kommentar. Hg. von <i>Ingrid Kasten</i> . <i>Übersetzungen von</i> Margherita Kuhn. Frankfurt 2005 (Deutscher Klassiker Verlag im Taschenbuch).

Rainald Goetz - Poetik der Gegenwart

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Kempke

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 1.104

Inhalt	Rainald Goetz gilt nicht erst seit der Verleihung des Büchner-Preises 2015 als einer der herausragenden Autoren der Gegenwart. Wurde er zu Beginn seiner Karriere als provokativer Außenseiter und Punk wahrgenommen, stieg er in den 90ern zur Galionsfigur der Suhrkamp-Popliteratur auf. In den letzten Jahren wurde Goetz von Feuilleton und Literaturwissenschaft zunehmend kanonisiert. Zentrales Merkmal von Goetz' Literatur ist der stets emphatische Bezug auf die Gegenwart: Seine Texte können als Versuche verstanden werden, mitzuschreiben, „wie der heftig denkende Mensch lebt“ (so Goetz 1983). In programmatischer Verknüpfung von Leben und Schreiben geht es Goetz um die Aneignung von Welt und erlebter Wirklichkeit durch die Literatur.
--------	--

Im Seminar sollen (in exemplarischer Auswahl) Texte von Rainald Goetz aus allen Phasen seiner Produktion gelesen werden – vom Bachmannpreis-Text *Subito* (1983) und dem ersten Roman *Irre* (1986), über das Internet-Tagebuch *Abfall für alle* (1999) bis hin zum letzten Roman *Johann Holtrop* (2012) und der Büchnerpreis-Rede 2015. Außerdem wird es im Seminar um Strategien der (Selbst-)inszenierung Goetz' in verschiedenen Genres und Medien gehen. Sein legendärer Auftritt beim Bachmannpreis 1983, bei dem er sich auf offener Bühne mit einer Rasierklinge in die Stirn schnitt, legte den Grundstein für eine Schreibweise, bei der die Texte nicht unabhängig von ihrer medialen Repräsentation und Vermittlung durch die Autorfigur Goetz zu betrachten sind.

Am Beispiel Goetz sollen daher auch Methoden und Probleme der Erforschung von Gegenwartsliteratur thematisiert werden. Die Auseinandersetzung mit zentralen literaturwissenschaftlichen Begriffen (Autorschaft, Werk, Text/Paratext, Gattung) wird dabei ebenso eine Rolle spielen wie der Umgang mit heterogenem Material (Videos, Musik, Websites). Die Bereitschaft zur intensiven Lektüre wird vorausgesetzt.

Nachweis Übernahme einer Präsentation oder eines vergleichbaren Beitrags zur Bestätigung der aktiven Teilnahme. Ein Leistungsnachweis kann über die Anfertigung einer Hausarbeit erworben werden.

Literatur Literatur: wird in der ersten Sitzung besprochen.

Schillers Dramen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Hilmes

Mi, woch, 08:00 - 10:00, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt Im Seminar sollen fünf Dramen von Schiller gelesen und diskutiert werden: *Die Räuber* (1781), *Kabale und Liebe* (1784), *Don Carlos* (1787/88), *Maria Stuart* (1800) und *Die Jungfrau von Orleans* (1801). Dabei werden auch unterschiedliche literarische Strömungen der Zeit um 1800 erarbeitet (vom Sturm und Drang über die Klassik zur Romantik). Schillers ästhetische Schriften sollen ebenso eine Rolle spielen wie genderspezifische Aspekte, die Konstruktionen von Männlichkeit und Weiblichkeit in den Dramen.

Nachweis Scheine werden nach den üblichen Bedingungen erworben (Impulsreferat für Teilnahme, Hausarbeit für benotete Leistung).

Literatur Einführende Literatur:

Peter-André Alt: *Friedrich Schiller*. München: Beck 2004.

Skizzen in der Literatur des 19. Jahrhunderts

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Assmann

Di, woch, 08:00 - 10:00, bis 30.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Mi, woch, 08:00 - 10:00, bis 31.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt Im letzten Drittel des 19. Jahrhunderts erscheinen vor allem in Zeitschriften vermehrt kurze Erzähltexte, denen eine ‚abgerundete Handlung‘ (Spahmann) fehlt. Die Veranstaltung nimmt diese Beobachtung zum Anlass, um zu fragen, wie diese peritextuell als ‚Skizze‘ markierten Texte gemacht sind und wo ihr literaturgeschichtlicher Ort ist. Welche konkreten Verfahren liegen Skizzen zugrunde? In welche programmatischen Begründungszusammenhänge sind sie eingelassen? Und welche Effekte zeitigen ihre Textverfahren? In der Beantwortung dieser und ähnlicher Fragen liegt das Versprechen, einen gewissen Aufschluss über die Genese moderner Erzählweisen zu erhalten. Denn die Skizze als Bezeichnung für das Offene, Unausgeführte, Ausschnitthafte steht, so zumindest die zu prüfende Ausgangshypothese des Seminars, auf der Schnittstelle zwischen realistischen und modernen Verfahren.

Nach einer Ein- und Abgrenzung dessen, was literaturtheoretisch als ‚Skizze‘ bezeichnet werden kann, stehen Lektüren von Texten von Theodor Storm, Detlev von Liliencron, Hermann Conradi, Arno Holz/Johannes Schlaf, Peter Hille, Rainer

Maria Rilke und Peter Altenberg im Zentrum der Diskussion. Neben dem Erarbeiten literaturtheoretischer wie -geschichtlicher Gesichtspunkte die Verfahren der Skizze des späten 19. Jahrhunderts betreffend liegt das Ziel der Veranstaltung nicht zuletzt im Vertiefen von Methoden literaturwissenschaftlichen Arbeitens.

Nachweis Voraussetzung für die Bestätigung der aktiven Teilnahme ist neben regelmäßiger Anwesenheit die Übernahme einer Kurzpräsentation oder eines vergleichbaren Beitrags. Ein Leistungsnachweis kann über die Anfertigung einer Hausarbeit erworben werden. Alles Weitere besprechen wir in der ersten Sitzung.

Literatur Isolde Spahmann: Die Skizze in der deutschen Literatur des 19. Jahrhunderts. Diss. masch. Tübingen 1956.

Bem. zu Zeit und Ort **Das Seminar findet in der ersten Semesterhälfte immer Di, 8-10 Uhr, und Mi, 8-10 Uhr, statt.**

Termine:

18.4./19.04./ 25.04./ 26.04./ 02.05./ 03.05./ 09.05./ 10.05./ 16.05./ 17.05./ 23.05./
24.05./ 30.05./ 31.05.

Verhandlungsmuster von Behinderung in der Kinder- und Jugendliteratur

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Rana

Fr, Einzel, 09:30 - 17:30, 05.05.2017 - 05.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Sa, Einzel, 09:30 - 17:30, 06.05.2017 - 06.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Sa, Einzel, 09:30 - 17:30, 24.06.2017 - 24.06.2017, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Auf der Grundlage von Überlegungen aus den Disability Studies analysieren und vergleichen wir unterschiedliche Beispiele aus der Kinder- und Jugendliteratur hinsichtlich ihrer Verhandlung von Behinderung. Schwerpunkte sind die Herausarbeitung wiederkehrender Motive und Erzählmuster sowie der Vergleich zwischen verschiedenen Gattungen der KJL und Texten unterschiedlicher Entstehungszeiträume.

L1: FD/FW 2.1

L2/L5: FW 3.1

Versnovellistik

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Fürbeth

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt Als Versnovellen werden in der germanistischen Mediävistik Kurzerzählungen der deutschen Literatur des Mittelalters bezeichnet. Obwohl der Begriff nicht unumstritten ist und in Konkurrenz zu dem ebenfalls stark diskutierten Begriff des *märe* steht, soll doch als Arbeitshypothese darunter jede Kleinerzählung verstanden werden, die (zeitlich und/oder gattungsgeschichtlich) vor dem ‚Decamerone‘ Boccaccios (der als Begründer der Novelle im modernen Sinne gilt) in der deutschen Sprache in Reimpaarversen verfaßt wurde und verschiedenste Sujets haben kann (wobei die höfische oder die ehebrecherische Liebe besonders beliebt ist). In dem Seminar sollen gattungsgeschichtliche und -theoretische Fragen anhand von ausgewählten Novellen des Hoch- und Spätmittelalters sowie wichtiger Forschungspublikationen zur Gattungsgeschichte behandelt werden.

Wege in den Untergang der Artuswelt - der mittelhochdeutsche Prosa-Lancelot.

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Acker

Fr, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Was erwartet Sie in diesem Seminar? Um es kurz zu machen: Tapfere Ritter und edle Jungfrauen, erfüllte Liebe und tiefe Trauer, endlose Treue und ruchlose Ehebrüche, giftige Schlangen und feuerspeiende Drachen, verheerende Schlachten und große Siegeszüge, göttliche Sphären und teuflische Abgründe, unzählige Aventiuren und schlussendlich: der Untergang der Artuswelt.

All dies (und noch viel mehr) findet sich im mittelhochdeutschen *Prosa-Lancelot*, einem der wirkungsmächtigsten Werke der mittelalterlichen Literatur. Am Ende des Textes steht die größtmögliche Zerstörung. Das Artusreich geht unter. Im Seminar soll anhand ausgewählter Textstellen nachvollzogen werden, welche Mechanismen und Strukturen in diesen Untergang führen.

Ein Leistungsnachweis kann durch das Anfertigen einer Hausarbeit erworben werden. Für einen Teilnahmenachweis ist das Halten eines Impulsreferates notwendig.

Literatur Die zu lesenden Primär- und Sekundärtexte werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben. Hier erfolgt auch eine Einführung in die spannende Welt des *Lancelot*-Romans.

Aufbaumodul Didaktik: Mündlichkeit und Schriftlichkeit (FD 2.1)

Diagnosebasierte Sprachförderung

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Opacak

Do, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 4.101

Inhalt Nach einem theoretischen Überblick über den Forschungsstand zu Spracherwerb, Mehrsprachigkeit, Sprachdiagnostik und -förderung werden die Teilnehmer an die praktische Durchführung von Sprachstandserhebungen herangeführt. Aus den Ergebnissen werden individuelle Förderbereiche sowie -ziele abgeleitet und gemeinsam linguistisch fundierte Ansätze für die schulische Sprachförderung entwickelt.

Grammatische Sprachreflexion im Deutschunterricht

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: L1: 2CP; L2,L3,L5: 3 CP; Leistungsnachweis: 1CP, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Geyer (FB 10)

Mo, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Im Mittelpunkt des Seminars steht die Frage danach, wie grammatische Sprachreflexion im Deutschunterricht adäquat umgesetzt werden kann. Um diese Frage beantworten zu können, werden zu Beginn des Seminars zunächst linguistische Kenntnisse für den Bereich der Morphosyntax vertieft sowie das Wissen über den Morphosytxnerwerb bei Kindern erweitert. Nachdem verschiedene gängige Methoden der Grammatikdidaktik vorgestellt, vertieft und kritisch reflektiert wurden, folgt eine Auseinandersetzung mit einzelnen linguistischen und didaktischen Aspekten, die für die Gestaltung von

Grammatikunterricht zentral sind. Hierbei steht auch die kritische Analyse gängiger Materialien für den Grammatikunterricht sowie die Konzeption einer eigenen Unterrichtsidee für den Bereich Grammatik im Vordergrund des Seminars.

Nachweis Das Seminar wird durch eine Klausur abgeschlossen.

Voraussetzung Erfolgreiche Teilnahme an den Veranstaltungen *Einführung in die Sprachwissenschaft I und II* sowie *Einführung in die Fachdidaktik Deutsch* (Nachweis bitte zur ersten Sitzung mitbringen)

Literatur Für die Veranstaltung wird ein Reader erstellt.

Instrumente zur Sprachdiagnostik auf dem Prüfstand

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: 3CP + 2CP (Leistungsnachweis), Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Schwarze

Do, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Eine zuverlässige Sprachdiagnostik gilt als unabdingbare Grundlage für eine gezielte Sprachförderung und -therapie. Welche Möglichkeiten gibt es, den Sprachstand von Kindern zu erfassen? Welche sprachlichen Bereiche sollten erfasst werden?

Welche Kriterien sollte ein Instrument erfüllen, um die Sprachkompetenz von Kindern zuverlässig zu beurteilen? Wie lässt sich die Diagnostik in institutionelle Rahmenbedingungen einbetten? Diese grundsätzlichen Fragen werden im Seminar bearbeitet. Hierzu werden verschiedene informelle und standardisierte Verfahren zur Erhebung des Sprachstandes von Kindern mit Deutsch als Erst- oder Zweitsprache vorgestellt. Unter Berücksichtigung aktueller Erkenntnisse über den Erst- und Zweitspracherwerb werden Kriterien zur Evaluation der Verfahren abgeleitet, die u.a. ihre Einsetzbarkeit und theoretische Fundierung thematisieren.

Nachweis a) Teilnahmenachweis: Regelmäßige aktive Teilnahme und schriftliche Ausarbeitung;
b) Leistungsnachweis: zusätzlich eine Hausarbeit

Voraussetzung Teilnahme an Einführung in Fachdidaktik und Sprachwissenschaft

Literatur Für die Veranstaltung wird ein Reader erstellt

LRS und LRS-Förderung

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: L1: 2CP; L2,L3,L5: 3 CP; Leistungsnachweis: 1CP, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Müller-Brauers

Mi, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt LRS und Legasthenie sind Begriffe, die in Forschung und Schulpraxis kontrovers diskutiert und je nach Fachdisziplin unterschiedlich gebraucht werden. Ziel des Seminars ist es daher, einen Überblick zur LRS-Forschung zu geben, die Schwierigkeiten von SchülerInnen beim Lese- und Rechtschreiberwerb näher zu beleuchten und didaktische Schlussfolgerungen für die Schulpraxis zu ziehen. Im Vordergrund soll neben theoretischen und diagnostischen Fragen die Diskussion von unterrichtlichen Fördermöglichkeiten stehen.

Schreibkompetenzen fördern

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L2, L3, L5: 2CP, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Mohr

Do, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Sprache untersuchen

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Rietz

Mi, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt In der Übung geht es um Möglichkeiten des didaktisch sinnvollen Umgangs mit Grammatik im Deutschunterricht. Hierzu erfolgt zunächst eine Beschäftigung mit den (schul-)grammatischen Begriffen, Modellen und Konzeptionen, auf deren Grundlage Möglichkeiten der Umsetzung im Unterricht ausgearbeitet, diskutiert und kritisch reflektiert werden.

Nachweis Die Übung findet in Form von blended learning statt. Voraussetzungen für den Teilnahmeschein sind die regelmäßige und aktive Teilnahme in den Präsenzveranstaltungen, die Erledigung der wöchentlichen E-Learning-Aufgaben sowie die Ausarbeitung und Präsentation einer Aufgabensequenz zu einem grammatischen Themenbereich.

Literatur Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben

Vorlesen und Grammatikerwerb

Hauptseminar, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Porps

Block, 09:00 - 16:00, 24.07.2017 - 28.07.2017

Inhalt Im diesem Seminar betrachten wir das Förderpotential von Vorlesesituationen in Hinsicht auf den kindlichen Grammatikerwerb.

Hierbei sollen interaktive Prozesse zwischen dem Kind und dem Vorleser, aber vor allem auch der durch das Buch generierte Sprachinput besprochen werden. Im

Anschluss diskutieren wir, inwiefern das Vorlesen mit Blick auf die Förderung von Schülerinnen und Schülern auch im Deutschunterricht eine Rolle spielen kann.

Nachweis

Klausur

Wortschatzarbeit im sprachsensiblen Fachunterricht

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: 3CP; Leistungsnachweis: 2CP, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Voet Cornelli

Di, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Die effektive Sprachförderung – vorrangig für Kinder mit DaZ – ist ein Kernthema der deutschen Bildungs- und Integrationspolitik. Vor diesem Hintergrund beschäftigt sich das Seminar mit einem der zentralen Förderbereiche – dem Wortschatz. Wortschatzförderung darf nicht nur im Deutschunterricht stattfinden, sondern ist unerlässlich für die Vermittlung von Inhalten im Fachunterricht aller Schulstufen und -formen. Folgende Fragen stehen im Mittelpunkt des Seminars: Wie lässt sich die Wortschatzförderung in den Fachunterricht integrieren? Welche Hilfestellungen können den Schülerinnen und Schülern für den Erwerb fachsprachlicher Kompetenzen gegeben werden? Welche Materialien und Methoden bieten sich dafür an? Um diese Fragen zu beantworten, werden im Seminar Hintergründe zum Wortschatzerwerb vermittelt, Bildungsstandards und Kerncurricula analysiert, Unterrichtsmaterialien verschiedener Klassenstufen gesichtet und mit Hinblick auf eine sprachensible Unterrichtsplanung ausgewertet.

Voraussetzung

Einführung in die Sprachwissenschaft und Deutsch als Zweitsprache: Grundlagen

Aufbaumodul Didaktik: Rezeptionskompetenz und ästhetische Praxis (FD 2.2)

Aufgaben zum Umgang mit Literatur

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Heyer

Mi, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Wie in einer Untersuchung Marion von Heynitz' (2012) zu den ‚Konzeptualisierung literarästhetischen Verstehens‘ herausgestellt, divergieren diese in Aufgaben aus Lehrwerken für den Deutschunterricht in der Sekundarstufe I erheblich von den nach Maßgaben kompetenzorientierten Deutschunterrichtes modellierten Test- und Prüfungsaufgaben für die zentralen Abschlussprüfungen. Somit stellt sich die Frage, wie Aufgaben und Lernarrangements für den Umgang mit Literatur in der Sekundarstufe I beschaffen sein sollten, um Lernmöglichkeiten bereitzustellen. Diese Frage soll im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen, sodass zumindest Teillösungen, z.B. aus der Anschauung von Best Practice Modellen und der eigenständigen Arbeit an Materialien für den Deutschunterricht, ermittelt werden können. Als Gegenstände werden dazu bevorzugt Kurzprosatexte gewählt.

Nachweis

Die regelmäßige, aktive Teilnahme an der Veranstaltung ist Bedingung des Erwerbs eines Teilnahmenachweises (FD 2.2.4.). Ein Reader mit dem Semesterprogramm sowie Texten und Materialien zur Veranstaltung wird zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt werden. Sofern keine anderen Hinweise in LSF zur Anmeldung gegeben werden, erfolgt die Anmeldung in eins mit der Einführung in der ersten Sitzung der Veranstaltung zu Beginn des Semesters.

Literatur

Literaturempfehlung: Köster, Juliane. Aufgaben im Deutschunterricht. Wirksame Lernangebote und Erfolgskontrollen. Seelze: Klett-Kallmeyer 2016.

Bücher für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene im schulischen Kontext

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Rosebrock

Di, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Das Gespräch ist im Literaturunterricht faktisch unverzichtbarer Unterrichtsbestandteil. In dieser Übung wird ein besonderer und schulisch eher ungewohnter Typ des Gruppengesprächs, das sogenannte literarische Gespräch, praktiziert und reflektiert, um personale und nachhaltige Praktiken literarischer Geselligkeit kennen zu lernen. Darüber hinaus geht es auch darum, Kategorien der Passung von aktuellen literarischen Büchern und Heranwachsenden zu entwickeln.

Vorbereitend für jede Sitzung muss in dieser Übung ein aktuelles literarisches Buch für Kinder, für Jugendliche oder für junge Erwachsene gelesen werden, das sich von seinem poetischen Potential her prinzipiell auch für den Literaturunterricht eignet. Zu diesem Buch wird in den Sitzungen jeweils ein literarisches Gespräch geführt und die Potentiale für das literarische Lernen werden reflektiert; es geht auch um Kategorien der didaktischen Bewertung der literarischen Texte.

Voraussetzung
Literatur

Anmeldung in der ersten Seminarsitzung.

Die Übung fordert von allen Teilnehmer/innen **ein beträchtliches Lesequantum**. Die Teilnahme ist ohne entsprechende Lektüre der Bücher definitiv nicht möglich! Es empfiehlt sich, die Bücher rechtzeitig zu beschaffen, ev. in Kooperation mit anderen Seminarteilnehmer/-innen oder aus Stadtbüchereien. Im Lesesaal der Bibliothek wird rechtzeitig ein Exemplar zur Verfügung stehen. Folgende fünf Texte müssen bis zum angegebenen Termin gelesen sein:

- 02.5.: Block, Stefan Merrill: Wie ich mich einmal in alles verliebte. DuMont 2008 (10. Klasse, 343 Seiten)
- 09.5.: Simoen, Jan: Weil es mir Spaß macht. Ravensburger 2011 (8. Klasse, 126 Seiten)
- 16.5.: Wolz, Anna: Meine wunderbar seltsame Woche mit Tess. Carlsen 2015 (5. Klasse, 176 Seiten)
- 30.5.: Martin, Peer: Sommer unter schwarzen Flügeln. Oetinger 2015 (10. Klasse, 528 Seiten)
- 6.6.: Mai, Manfred: Das verkaufte Glück. Der lange Weg der Schwabenkinder. Ravensburger 2013 (6. Klasse, 218 Seiten)

Weitere fünf Bücher werden wir gemeinsam aussuchen.

Filmidaktik und filmisches Erzählen (Block)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schmidt

Mo, Einzel, 10:00 - 18:00, 03.04.2017 - 03.04.2017, Seminarhaus - SH 1.101

Di, Einzel, 10:00 - 18:00, 04.04.2017 - 04.04.2017, Seminarhaus - SH 1.101

Mi, Einzel, 10:00 - 18:00, 05.04.2017 - 05.04.2017, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt Im Seminar beschäftigen wir uns mit der je spezifischen Erzählweise von Film und Literatur, mit ihren Möglichkeiten und Grenzen (z.B. hinsichtlich der Perspektivierung), dem Film als Literatur (z.B. in Form des Autorenfilms) sowie visuellen Techniken des literarischen Erzählens. Nicht zuletzt geht es aber auch um Eignung und Einsatz des Mediums Film im schulischen Deutschunterricht.

Voraussetzung Anmeldungen per Mail bitte an mir.schmidt@em.uni-frankfurt.de.

Filme im Deutschunterricht

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kramp

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 3.107

Inhalt Filme treten in einer medienorientierten Welt immer stärker in das Rezeptionsfeld von Kindern und Jugendlichen. Als Unterhaltungs- und Konsumgut hat der Film längst Einzug in die diversen Displays des Alltags genommen. Der Deutschunterricht hat die Aufgabe, fachübergreifende Kompetenzen in Hinblick auf „Meinungsbildung, [...] filmtechnische und -ästhetische Mittel als Voraussetzung für die Bewertung von Bildfunktionen, [...] Gesichtspunkte für die persönliche Auswahl und Beurteilung von Fernsehsendungen [sowie] medienkritische Positionen“ (Lehrplan Gymnasium G9 für Deutsch, Hessen, S. 42) zu vermitteln. Leider erhält der Film in vielen Lehrplänen eher fakultativen Stellenwert, dennoch ist er für die ästhetische Bildung besonders wertvoll und zugänglich. Die neuen Kerncurricula für Hessen integrieren das Kompetenzfeld „Lesen und Rezipieren – mit literarischen und nicht-literarischen Texten/Medien umgehen“ (Kerncurriculum Deutsch für die gymnasiale Sekundarstufe I Hessen,

S. 14) bzw. „Sich mit Texten und Medien auseinandersetzen“ (Kerncurriculum Deutsch für die gymnasiale Sekundarstufe II Hessen, S. 12) und zeigen so, dass Film und audiovisuelle Medien im didaktischen Kontext bereits an Bedeutung gewinnen. Das Seminar soll verschiedene Filme für die Sek I und II behandeln. Neben wichtigen filmwissenschaftlichen Begriffen zur Analyse soll auch über Sprache und Symbolik im Film gesprochen werden. Anschließend werden exemplarisch Literaturverfilmungen und Spielfilme analytisch erarbeitet und schließlich von den Studierenden Unterrichtsumsetzungen angefertigt und diskutiert.

Literatur

Zunächst sollen Patrick Süskinds *Das Parfum* und Bernhard Schlinks *Der Vorleser* als Literaturgrundlage vorbereitend gelesen werden. Weitere Werke und Filme werden gegebenenfalls im zu Seminarbeginn angekündigt.

Literaturempfehlung:

Staiger, Michael: *Literaturverfilmungen im Deutschunterricht*. Oldenbourg Schulbuchverlag. München. 2010

Abraham, Ulf: *Filme im Deutschunterricht*. Klett und Kallmeyer. Seelze-Velber. 2009.

Form folgt Funktion: Methoden im Literaturunterricht

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Pütz

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt Beim Anblick einer reich verzierten Werbetafel, mit der eine Bäckerei auf sich aufmerksam machen möchte, fragt der Protagonist in Robert Walsers „Der Spaziergang“ rhetorisch:

„Stehen goldene, weithin glitzernde, abscheulich leuchtende Buchstaben in irgendeinem annehmbaren, ehrlich gerechtfertigten Verhältnis und in irgendeiner gesunden verwandtschaftlichen Beziehung zu – Brot?“

Diesem besonderen *Verhältnis* von Funktion und Form soll in dieser Übung nachgegangen werden, indem zu Beginn die mit dem Literaturunterricht verbundenen Funktionen aufgezeigt werden. Anhand von Beispielen aus der und für die Praxis soll sodann erarbeitet werden, welche methodischen Möglichkeiten vorhanden und besonders geeignet sind, um die Ziele des Literaturunterrichts zu verwirklichen.

Nachweis

Die regelmäßige, aktive Teilnahme an der Veranstaltung ist Bedingung des Erwerbs eines Teilnahmenachweises (FD 1.4. bzw. FD 2.2.4.).

Hören und Lesen

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Heyer

Mo, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt Das Erzählen soll in dieser Veranstaltung betrachtet werden als eine Kompetenz, die es im Deutschunterricht schülerseitig zu fördern gilt und im Umgang mit Literatur erprobt werden kann. So dient z.B. das Nacherzählen von literarischen Texten (Abraham 2008) dazu, es den Schülern zu ermöglichen, emotionale Einstellungen zu markieren und den Vortrag für Zuhörer ansprechend zu gestalten. Das aktive Zuhören ist hierbei eine entscheidende Gelingensbedingung. Hörbücher bieten im Weiteren Gelegenheit, nicht nur das Lesen zu fördern (Gailberger 2011), sondern auch Kompetenzen an der Schnittstelle von Hör-, Lese- und Textverstehen auszubilden. An exemplarischen Beispielen (z.B. Nelsons' „Paranoid Park“) soll solches untersucht werden.

Voraussetzung

Die regelmäßige, aktive Teilnahme an der Veranstaltung ist Bedingung des Erwerbs eines Teilnahmenachweises (FD 2.2.4.). Sofern keine anderen Hinweise in LSF zur Anmeldung gegeben werden, erfolgt die Anmeldung in eins mit der Einführung in der ersten Sitzung der Veranstaltung zu Beginn des Semesters.

Literatur

Ein Reader mit dem Semesterprogramm sowie Texten und Materialien zur Veranstaltung wird zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt werden.

Kurzprosa im Literaturunterricht der Sek I

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rosebrock

Di, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Kurze Geschichten sind sozusagen die Fingerübungen im Feld des Literarischen – für junge Leser/-innen, deren literarische Sozialisation mit dem Hören solcher Texte beginnt, aber auch für Autor/-innen, die oft gleichsam am Rand der Arbeit an größeren Projekten Kurzprosa verfassen. Bei aller Formenvielfalt der Erzählungen ist es die Kürze, die zur thematischen Konzentration und zur Deutlichkeit zwingt: Es gibt oft nur wenige handelnde Figuren, die Begrenzung des Raumes und der Zeit führen meist direkt in eine Situation, der zügig das Thema entfaltet und zugespitzt wird. Kaum zeigt sich ein deutender oder kommentierender Erzähler, sodass die kleine Prosa oft eine herausfordernde, manchmal wenig artistische, aber auch voraussetzungsarme Lesersprache verwirklicht. Dadurch wird kurze Prosa für das bewusste literarische Lernen besonders geeignet.

Der Literaturunterricht ist ab der fünften Klasse tatsächlich durch literarische Kurzformen bestimmt, wobei Prosa vorherrscht. Im Seminar sollen Grundformen der Kurzprosa an aktuellen Beispielen kennen gelernt und vor dem Horizont der Frage nach der Vermittlung von Gattungsbewusstsein auf ihre Potentiale für ästhetische Erfahrung und literarisches Lernen hin befragt werden.

Nachweis Hausarbeit.

Voraussetzung Anmeldung in der ersten Seminarsitzung.

Literatur Vorbereitend sollte folgender Überblicksaufsatz gelesen werden: Rosebrock, C. (Hrsg.) (2007): Neue kurze Prosa. Praxis Deutsch 34 (Heft 206), Seelze-Velber: Friedrich Verlag, S. 6-16. Sie finden die Zeitschrift in der Bibliothek oder können sich den Artikel von Leon Wiese zuschicken lassen: leon-wiese@web.de.

Literarisches Textverstehen erfassen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gahn

Fr, 14tägl, 10:00 - 14:00, ab 28.04.2017, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt Im Literaturunterricht sollen über die verschiedenen Alters- und Klassenstufen hinweg vielfältige Fähigkeiten erworben werden, um angemessen mit Literatur umgehen zu können. Welche dies sind, damit werden wir uns in der Veranstaltung beschäftigen. Wir wollen uns aber auch fragen, was literarische Texte im Allgemeinen (und auch im Speziellen) ausmacht und welche Faktoren Einfluss auf das Textverstehen haben können. Dies soll beispielhaft an (irritierenden) Kurzprosatexten, die sich für den Einsatz im Literaturunterricht in verschiedenen Klassenstufen eignen, herausgearbeitet und mithilfe von Aufgaben und dem Lauten Denken praktisch erprobt werden.

Nachweis Einen Teilnahmenachweis erhalten Sie für die regelmäßige aktive Teilnahme. Um einen Leistungsnachweis zu erhalten, übernehmen Sie eine praktische Aufgabe, präsentieren die Ergebnisse kurz vor der Gruppe und stellen diese dann in einer kurzen schriftlichen Ausarbeitung dar.

Voraussetzung Anmeldung bitte unter: gahnjessica@gmail.com

Literarisches Verstehen als mentale Handlungspraxis

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jörgens

Mi, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt Im Deutschunterricht wird über Literatur gesprochen und geschrieben. Je nach Unterrichtsanforderung bzw. -inszenierung sollen Schüler/-innen mit Literatur analytisch-kritisch, historisch-einordnend, kreativ-produktiv, subjektiv-einführend, urteilsbildend oder schlicht informationsentnehmend umgehen. Viele Schüler/-innen meistern diese Anforderungen spielend, andere haben Schwierigkeiten zu verstehen, was genau von ihnen gefordert ist. Vermutlich wird lehrerseitig relativ selten genauer geklärt, was

Schüler/innen im Detail tun sollen, wenn Aufgaben gestellt werden wie: ‚Versetze Dich in Anna Karenina hinein‘; ‚Fasse den Abschnitt zusammen‘; ‚Analysiere den Text‘ etc..

Das Seminar soll dazu beitragen, besser einordnen zu können, welche Verstehensleistungen Schüler/innen im Umgang mit literarischen Texten im Detail erbringen (müssen) und woran sie ggf. scheitern. Dazu sollen kognitionspsychologische Theorien des Textverstehens erarbeitet und auf ihre Leistungsfähigkeit sowohl an literarischen Texten als auch - nach Möglichkeit - an Schüleräußerungen über Literatur erprobt werden. Im Hintergrund des Seminars wird ein wenig die Frage mitlaufen, wie Schüler/innen unterschiedlichen Alters schulische und private Lektüre womöglich ‚verstehen‘ und wie falsches, schmales oder reiches literarisches Verstehen analytisch näher gefasst werden kann.

Literatur

Basisliteratur (wird in Auszügen im Seminar gelesen):

- Grzesik, Jürgen (2005): Texte verstehen lernen. Neurobiologie und Psychologie der Entwicklung von Lesekompetenz durch den Erwerb von textverstehenden Operationen. Münster.
- Johnson-Laird, Philip Nicholas (1990): Mental models. Towards a cognitive science of language, inference, and consciousness. Cambridge.
- Kintsch, Walter (1998): Comprehension. A paradigm for cognition. Cambridge
- Strasen, Sven (2008): Handbuch Rezeptionstheorien. Literatur-, sprach- und kulturwissenschaftliche Ansätze und kulturelle Modelle. Trier.

Literarisches Werken am Beispiel von Erzählungen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Heyer

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt Wie Claudia Hillenbrandt (2011) aus Perspektive der Narratologie verdeutlicht, besitzt Prosa ein ‚emotionales Wirkpotenzial‘, das auf literarische Gestaltung zurückgeführt werden kann. Es betrifft die auf die fiktionale Welt bezogenen Emotionen, die durch Mitempfinden mit Figuren in Relation zu deren Gestaltung, aber auch durch den Aufbau von Spannung ausgelöst werden. Im Literaturunterricht kann eine Reflexion über Literatur und Emotion innerhalb des Handlungszusammenhangs literarischer Wertung verortet werden (vgl. das Modell von Winter in Zabka (2013)). Dies soll in der Veranstaltung an einer Auswahl von Erzählungen – Bart Moeyaert, Du und ich und alle anderen Kinder (2016), Sasa Stanisic, Der Fallensteller (2016), Annette Pehnt, Man kann sich auch wortlos aneinander gewöhnen das muss gar nicht lange dauern (2011) – reflektiert werden.

Nachweis Ein entsprechender Leistungsnachweis ist mit einer Hausarbeit (Modulteilprüfung in FD 2.2.2.) verbunden.

Literatur Ein Reader mit dem Semesterprogramm sowie Texten zur Veranstaltung wird zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt werden. Sofern keine anderen Hinweise in LSF zur Anmeldung gegeben werden, erfolgt die Anmeldung in eins mit der Einführung in der ersten Sitzung der Veranstaltung zu Beginn des Semesters.

Literaturempfehlung: Zabka, Thomas (Hg.). Praxis Deutsch: Literarische Texte werten, Nr. 241, 2013

Metaphern- und Symbolver-stehen im Umgang mit Literatur ausbilden

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Heyer

Do, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Eine besondere Herausforderung im Umgang mit Literatur stellen die Figuren uneigentlichen Sprechens dar, die im schulischen Kontext als sprachliche Bilder bezeichnet werden. Gemeint sind damit Metaphorizität und Symbolik als spezifische Erscheinungsformen sprachlicher Verdichtung. Dass diese nicht nur in lyrischen Texten

vorkommen, ist Ansatzpunkt, in der Veranstaltungen den Möglichkeiten nachzuspüren, Metaphern- und Symbolverstehen auf Seiten der Schüler_innen von Beginn der Sek I an im Umgang mit Literatur auszubilden. Dazu bieten sich typische Motive und Symbole in der Kinder- und Jugendliteratur an (z.B. Symbolik des Eisvogelpaares in Kate Banks' Vogelkind (2005) oder der Brücke in Henning Mankells' Der Hund, der unterwegs zu einem Stern war (2001)). Im Weiteren sollen erste deutschdidaktische Befunde zur Entwicklung von Metaphern- (Lessing-Sattari 2016) und Symbolverstehen (Spinner 2012) einbezogen werden. Dadurch kann die Entwicklungsperspektive als Maßgabe für Planung und Gestaltung von Literaturunterricht näher in den Blick genommen werden.

Literatur Ein Reader mit Texten zur Veranstaltung wird zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt werden. Die aktive und regelmäßige Teilnahme an dieser Veranstaltung wird vorausgesetzt, der Leistungserwerb ist mit einer Hausarbeit (Moduleilprüfung in FD 2.2.2. oder 2.2.3.) verbunden. Sofern keine anderen Hinweise in LSF gegeben werden, erfolgt die Anmeldung in eins mit der Einführung in der ersten Sitzung der Veranstaltung zu Beginn des Semesters.

Literaturempfehlung: Lessing-Sattari, Marie und Wieser, Dorothee. Von der Schwierigkeit, sich irritieren zu lassen. Eine literaturdidaktische Herausforderung. In: Literatur im Unterricht. Texte der Gegenwartsliteratur für die Schule. Heft 2: Schwierige Texte, 2016, S. 127-142

Spinner, Kaspar H.: Grundmotive und -symbole der Kinder- und Jugendliteratur. In: Grenz, Dagmar (Hg.). Kinder- und Jugendliteratur. Theorie, Geschichte, Didaktik. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren 2010, S. 31-41

Prosaadaptionen auf der Bühne

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Heyer

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 2.108

Inhalt Gegenwärtig zeichnet sich zunehmend die Tendenz ab, Prosa-Werke (vom „Struwwelpeter“ bis zu den „Leiden des jungen Werther“) für die Bühne aufzuarbeiten. Solche sollen in Auswahl für die Sek I und II im Zentrum dieser Veranstaltung stehen. Für Schülerinnen und Schüler Zugänge zu Bühnenwerken zu schaffen, stellt für den schulischen Deutschunterricht eine Herausforderung dar. Die szenische Darstellung und produktive Umgangsformen bieten Ansatzpunkte zur Ausbildung einer ‚schaumeisterlichen‘ Kompetenz (siehe Denk und Möbius 2010). Dabei spielen Überlegungen zur Dramaturgie und Inszenierung solcher Stücke ebenso eine Rolle wie die Medienästhetik.

Literatur Die Lektüre von Primärtexten (zu Beginn des Semesters bekannt gegeben) wird ebenso wie der eigenständige Besuch einer Inszenierung vorausgesetzt. Ein Reader mit Fachbeiträgen zur Veranstaltung wird zur Verfügung gestellt werden. Das Seminar kann mit einer Klausur zu den Schwerpunkten Medienästhetik und -praxis (Moduleilprüfung in FD 2.2.1.) abgeschlossen werden. Sofern keine anderen Hinweise in LSF gegeben werden, erfolgt die Anmeldung in eins mit der Einführung in der ersten Sitzung der Veranstaltung zu Beginn des Semesters.

Literaturempfehlung: Denk, Rudolf und Möbius, Thomas. Dramen- und Theaterdidaktik. Eine Einführung (2., überarbeitete Aufl.). München: Erich Schmidt Verlag 2010

Schreibdidaktik - Literarisches und kreatives Schreiben (Block)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Schmidt

Fr, Einzel, 13:00 - 19:00, 21.04.2017 - 21.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 1.201 Seminarraum

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 22.04.2017 - 22.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

So, Einzel, 13:00 - 18:00, 23.04.2017 - 23.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

- Inhalt Das Blockseminar versteht sich als theoretische Hinführung zum Thema des literarischen und kreativen Schreibens (freies, literarisches, personales und kreatives Schreiben) ebenso, wie als Praxisseminar, in dem alte und neue Konzepte im Hinblick auf den unterrichtlichen Einsatz, insbesondere als Teil des produktiven Literaturunterrichts, ausprobiert werden können. Abschließend werden Möglichkeiten und Probleme der Bewertung von Texten diskutiert.
- Voraussetzung Anmeldungen per Mail bitte an mir.schmidt@em.uni-frankfurt.de.

Qualifizierungsmodul Sprachwissenschaft (FW 4)

Deskriptive Syntax

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schulze-Bünte

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 3.104

Inhalt Diese Veranstaltung bietet einen Überblick über zentrale Fragestellungen der deutschen Syntax. Dabei werden Kenntnisse über die wichtigsten Beschreibungsinstrumente (z.B. topologisches Modell) und Phänomenbereiche der Grammatik (u.a. Wortstellung, Infinitivsyntax, Satzkomplementation, Nominalsyntax, Verbdiathesen, Argumentstruktur, Pronominalsystem) vermittelt. Neben Eigenschaften der Standardsprache sollen im Besonderen auch Aspekte der Dialektsyntax Berücksichtigung finden.

Voraussetzungen Die Lehrveranstaltung setzt die Syntax-Kenntnisse voraus, die im Rahmen der Einführungsveranstaltung erworben werden können.

Nachweis Benotete Scheine werden auf der Basis einer Klausur vergeben

Voraussetzung Die Lehrveranstaltung setzt die Syntax-Kenntnisse voraus, die im Rahmen der Einführungsveranstaltung erworben werden können.

Historische Sprachwissenschaft I

Seminar, Lehrperson Strobel

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt Das Seminar gibt einen Überblick über die historischen Sprachstufen des Deutschen, zentrale Phänomene der historischen Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik und Pragmatik sowie über wichtige Positionen der Sprachwandeltheorie.

Nachweis regelmäßige aktive Teilnahme, Hausaufgaben, Klausur

Voraussetzung Einführung in die Sprachwissenschaft (I & II)

Literatur Weiß, Helmut (2012): Sprachgeschichte. In: Drügh, Heinz J. et al. (Hrsg.): Germanistik. Sprachwissenschaft - Literaturwissenschaft - Schlüsselkompetenzen. Stuttgart, Weimar: Metzler, 121-153.

Meilensteine des Spracherwerbs

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: L2,L3,L5: 3CP; Leistungsnachweis: 1CP, Max. Teilnehmer: 72

Do, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Der Erwerb der Sprache ist ohne Zweifel die größte intellektuelle Leistung, die von uns jemals verlangt wird" (Bloomfield, 1993). Trotzdem erwerben Kinder im Allgemeinen ihre Muttersprache scheinbar mühelos, vergleichsweise schnell und ohne explizite Unterweisung. In diesem Seminar soll zunächst ein Verständnis für die Komplexität der Erwerbsaufgabe vermittelt werden. Darüber, wie Kinder diese anspruchsvolle Aufgabe bewältigen, herrscht in der Literatur alles andere als Einigkeit. Die wichtigsten Erklärungsansätze (z.B. nativistisch, kognitiv, sozial-interaktiv) werden in dem Seminar dargestellt und diskutiert. Verbunden mit einem Überblick über den Verlauf der kindlichen Erstspracherwerbsentwicklung werden Aspekte des phonologischen, lexikalischen, syntaktischen und semantischen Erwerbs thematisiert. Anhand konkreter Studien werden gleichzeitig typische Methoden der Spracherwerbsforschung vorgestellt und exemplarisch erprobt.

Ziele: Erarbeitung grundlegender Kenntnisse in zentralen Bereichen des kindlichen Spracherwerbs (v.a. Lexikon, Syntax, Semantik); Auseinandersetzung mit

Nachweis	verschiedenen Erklärungsansätzen in der Spracherwerbsforschung; Kennenlernen (und Erprobung) verschiedener Methoden der Kindersprachanalyse a) Teilnahmeschein: Regelmäßige aktive Teilnahme und schriftliche Ausarbeitung b) für Leistungsnachweis: Klausur (zusätzlich zum TN).
Literatur	Karmiloff, K. & Karmillof-Smith, A. (2001). Pathways to language. From fetus to adolescent. Cambridge, Ma.: Harvard University Press. Dittmann, J. (1999). Der Spracherwerb des Kindes. Verlauf und Störungen. C.H. Beck (Reihe Wissen). Rothweiler, M. (2002). Spracherwerb. In J. Meibauer et al. (Hrsg.), Einführung in die germanistische Linguistik. Stuttgart, Weimar: J.B. Metzler, 251-293. Tracy, R. (2000). Sprache und Sprachentwicklung: Was wird erworben? In H. Grimm (Hrsg.), Sprachentwicklung. Enzyklopädie der Psychologie, CIII, Band 3 (S. 3-39). Göttingen: Hogrefe.

Phänomene der Phonologie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Moskal

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt	Das Proseminar gibt einen Überblick über die zentralen Phänomene der Phonologie, vorwiegend anhand des Deutschen. Die Teilnehmer sollten die Einführung in die Sprachwissenschaft erfolgreich absolviert haben. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.
Voraussetzung	Einführung in die Sprachwissenschaft I + II
Literatur	Féry, C. (2014). Phonetik und Phonologie. In: Ossner, J. & H. Zinsmeister (Hrsg.). Sprachwissenschaft für das Lehramt. Paderborn: Schöningh. 121-156.

Phänomene der Psycholinguistik

Seminar, Lehrperson Schäfer (geb. Glöckner)

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt	Das Seminar gibt einen Einblick in grundlegende Fragen der Psycho- und Neurolinguistik. Nach einer Einführung in experimentelle Grundlagen wird sowohl die Sprachproduktion als auch das Sprachverstehen auf Satz- und Wortebene ein zentrales Thema sein. Neben der produktiven und perzeptiven Verarbeitung der Lautsprache befassen wir uns insbesondere auch mit dem Leseprozess. Die Annahmen psycholinguistischer Modelle werden neben der Auseinandersetzung mit experimentellen Untersuchungen schließlich auch mit Hilfe eines Einblicks in Sprachstörungen des Erwachsenenalters diskutiert.
Nachweis	Klausur
Voraussetzung	Einführung in die Sprachwissenschaft I und II. Die Anmeldung erfolgt in der ersten Sitzung.
Literatur	Im Rahmen des Seminars wird ein Skript zur Verfügung gestellt. Für Interessierte zur Vorbereitung: Höhle, Barbara (2012). Psycholinguistik. Berlin: Akademie Verlag.

Phänomene der Semantik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Meier

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt	Das Seminar gibt einen Überblick über die zentralen Phänomene der deutschen Satzsemantik und führt einige grundlegende Ideen zu ihrer systematischen Erfassung vor.
Nachweis	Klausur
Literatur	Ein Skript wird im Laufe des Semesters ausgegeben.

Phänomene der Semantik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Meier

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Das Seminar gibt einen Überblick über die zentralen Phänomene der deutschen Satzsemantik und führt einige grundlegende Ideen zu ihrer systematischen Erfassung vor.

Nachweis Klausur

Voraussetzung Keine

Literatur Ein Skript wird im Laufe des Semesters ausgegeben.

Phänomene der Syntax

Seminar, Lehrperson Smith

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 4.104

Inhalt Das Proseminar gibt einen Überblick über die zentralen Phänomene der deutschen Syntax und führt einige grundlegende Ideen zu ihrer systematischen Erfassung vor. Themen sind die morpho-syntaktischen und semantischen Eigenschaften der lexikalischen Kategorien sowie ihr Kombinationspotential, die Eigenschaften syntaktischer Phrasen, die Wortstellung des Deutschen, Satztypen, Wortstellungsvariation im Mittelfeld, Koordination und Subordination, die Unterscheidung von Ergänzungen und Angaben sowie die Distribution anaphorischer Elemente. Die einzelnen Bereiche werden empirisch genau vorgestellt innerhalb theoretisch leicht zugänglicher Modelle analysiert.

Nachweis Klausur

Tutorium zum Seminar "Typologie der Wortstellung" (Hartmann)

Tutorium, Lehrperson Heßler

Di, woch, 08:00 - 10:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Tutorium zur Historischen Sprachwissenschaft I (Strobel)

Tutorium, Lehrperson Beidinger

Do, woch, 08:00 - 10:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Typologie der Wortstellung

Seminar, Lehrperson Hartmann

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt Die Sprachtypologie befasst sich mit der Klassifizierung von Sprachen und Sprachsystemen anhand ihrer grammatischen Merkmale. Ein wichtiger Teilbereich ist dabei die Universalienforschung, die versucht, strukturelle Gesetzmäßigkeiten aufzudecken, die in allen menschlichen Sprachen wirksam sind. In diesem Seminar wird ein Überblick gegeben über gegenwärtige Ansätze in der syntaktischen Sprachtypologie, und es wird gezeigt, wie die relevanten empirischen Generalisierungen im Rahmen eines formalen Grammatikmodells erklärt werden können.

Nachweis Klausur

Literatur Comrie, Bernard (1989) *Language Universals and Linguistic Typology*. 2nd edition. Chicago: The University of Chicago Press. Velupillai, Viveka (2012) *An Introduction to Linguistic Typology*. Amsterdam: John Benjamins.

Schulpraktische Studien

Nachbereitung Schulpraktische Studien Deutsch

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Werner

Fr, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum

Nachbereitung der Schulpraktischen Studien Deutsch

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Kusch

Mi, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum

Nachbereitung der Schulpraktischen Studien Deutsch

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Pütz

Fr, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Haus - IG 2.301 Seminarraum

SPS Nachbereitung Deutsch Gruppe 1 Rietz

Schulpraktische Studien, Lehrperson Rietz

Fr, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 3.301 Seminarraum

SPS Nachbereitung Deutsch Gruppe 2 Rietz

Schulpraktische Studien, Lehrperson Rietz

Fr, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 3.301 Seminarraum

SPS Nachbereitung Deutsch Mohr

Schulpraktische Studien, Lehrperson Mohr

Fr, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

SPS Vorbereitung Deutsch Gruppe 1 Rietz

Schulpraktische Studien, Lehrperson Rietz

Di, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Haus - IG 3.301 Seminarraum

SPS Vorbereitung Deutsch Gruppe 2 Rietz

Schulpraktische Studien, Lehrperson Rietz

Mi, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Haus - IG 3.301 Seminarraum

SPS Vorbereitung Deutsch Mohr

Schulpraktische Studien, Lehrperson Mohr

Fr, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 2.301 Seminarraum

Vorbereitung Schulpraktische Studien Deutsch

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Pütz

Fr, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum

Vorbereitung der Schulpraktischen Studien Deutsch

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Ahrens-Drath

Mi, woch, 08:00 - 10:00, Seminarhaus - SH 1.107

Bem. zu Zeit und Ort Termine im September 16 waren:

Dienstag, 13.09.2016, 14-16 Uhr, IG 254

Dienstag, 20.09.2016, 12-16 Uhr IG 0.251

Englisch

American Literary and Cultural History I: Beginnings to 1900

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Opfermann

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt This lecture course will give an overview of important literary and cultural developments in America from colonial times to the end of the nineteenth century.

Voraussetzung The lecture course is part of the Modul BA AS 2 – Grundlagen der amerikanischen Kultur- und Kulturwissenschaft. Everybody else is welcome, too.

No registration necessary .

Beratung und Assistant Teacher Programme & PGCE

Anleitung zum wiss. Arbeiten, SWS: 2.0, Lehrperson Veneziano-Osterrath

Voraussetzung Anmeldung per Email: veneziano-osterrath@em.uni-frankfurt.de

Coaching und Beratung für Studierende

Anleitung zum wiss. Arbeiten, SWS: 2.0, Lehrperson Munsch

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 27.04.2017, Munsch

Inhalt Studierende können das Angebot eines intensiven Einzelcoachings oder Beratungstermins nach Voranmeldung per Email wahrnehmen. Dabei können persönliche Themen (z.B. eigene Zielsetzung für das Studium, Definition der eigenen Lehrerpersönlichkeit, Lernblockaden, Selbstmanagement, Berufs(um)orientierung, Work-Life Balance, Stressbewältigung, etc.) als auch organisatorische Themen (Zeitmanagement, Planung der eigenen Studententafel, Arbeitsorganisation, Prioritätensetzung, grundsätzliche Informationen zum Lehramtsstudium für das Fach Englisch, Anerkennung von praxisbezogenen Tätigkeiten als SPS II Modul, Auslandsaufenthalte während des Studiums, etc.)

oder inhaltliche Themen (fachspezifische Beratung, Finden geeigneter Prüfungsthemen, Anleitung zum wissenschaftlichen Arbeiten, etc.) im Mittelpunkt der Beratung stehen. Im Anschluss an eine erste konstatierende Sitzung werden gemeinsam Teilziele formuliert und der anvisierte Umfang der Coaching-/Beratungseinheit festgelegt.

Voraussetzung Anmeldung per Email: munsch@em.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Findet in IG 3.154 statt.

Donnerstag 10-12 Uhr, Einzeltermine nach Vereinbarung

Doktorandenkolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Viebrock

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 26.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum

Exam Colloquium for Lehramt

Kolloquium, Lehrperson Jonas

Inhalt This exam colloquium is required for all students taking written and/or oral Lehramt exams. The colloquium meets four times during the term and the goal is to help students prepare for their examinations. We will cover possible exam topics, constructions of reading lists, exam structure, study tips, and the colloquium provides a discussion forum for students to ask exam related questions in a supportive atmosphere.

Students will be required to present brief descriptions of their potential topics and feedback will be given during the colloquium.

Voraussetzung This exam colloquium is required for all students taking written and/or oral Lehramt exams in linguistics.

Bem. zu Zeit und Ort

Grundlagen der Literatur-, Kultur- und Sprachwissenschaft (FW 1)

Einführung in die Kultur-, Ideen- und Sozialgeschichte II: Britische Kulturgeschichte

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Scholz

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 24.04.2017, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Inhalt Diese Vorlesungsreihe bietet einen Überblick über die britische Kulturgeschichte vom 16. bis zum 20. Jahrhundert. Sie wird mit einer Klausur abgeschlossen, Unterrichtssprache ist Deutsch. Begleitend dazu werden Tutorien angeboten, deren Besuch dringend empfohlen wird.

Voraussetzung **Anmeldung** ist nicht erforderlich.

Literatur Ein Reader mit Texten wird ab Anfang April bei Script & Kopie, Wolfsgangstraße erhältlich sein.

Einführung in die Literaturwissenschaft - Introduction to Literary Study

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Dorr/Herzogenrath/Heß/Holst/Ullmann

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 18.04.2017, Seminarhaus - SH 3.101, Heß

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 18.04.2017, Seminarhaus - SH 4.104, Dorr

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 19.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10, Ullmann

Mo, woch, 08:30 - 10:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10, Holst

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10, Heß

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 26.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10, Herzogenrath

Inhalt Diese Veranstaltung bietet eine Einführung in die grundlegenden Methoden und Begriffe der Literaturwissenschaft. Dabei werden sowohl die Analyse und Interpretation von erzählenden, lyrischen und dramatischen Texten eingeübt, als auch gesellschaftliche und kulturelle Funktionen von Literatur diskutiert und reflektiert. Außerdem werden Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt, um die Studierenden zur Erstellung von Hausarbeiten und Referaten zu befähigen. Für die Einübung der Textanalyse werden Beispiele englischer aber auch amerikanischer Autoren verwendet.

Herzogenrath: This class provides an introduction to key-texts, methods of interpretation and analysis, focusing on the field of US literary and cultural history. We will discuss a variety of genres and texts, ranging from prose, drama, and poetry, to film, plus some texts from the Wonderful World of Theory ...

- Voraussetzung Für B.A. American Studies; B.A. English Studies, Magister, L1, L2/L5, L3
This course will use materials in English and German.
- Magister-Studierende (Anglistik) bitte beachten: Der zweite Teil der "Einführung in die Literaturwissenschaft" wird nicht mehr angeboten. Dieser kann durch ein beliebiges Proseminar im SP 1 (mit Hausarbeit) ersetzt werden.
- Schriftliche Anmeldung ist erforderlich, und zwar bis Do., 13. April 2017, 16 Uhr. Listen hängen ab Mo., 06. März 2017 am Sekretariat des Instituts (4.251) aus. (Keine telefonische Anmeldung!!!)**
- Literatur **Holst:** Please buy and read William Shakespeare: *Hamlet* : Third Series (Arden Shakespeare). ISBN-13: 978-1904271338. A Reader with more material will be available at Script & Kopie. Please get the reader before the first session.
- Heß:** Please purchase: William Shakespeare's *Hamlet* (Arden Edition) and Michael Meyer: English and American Literatures (4th edition). There will be a reader with additional material to be purchased at Script & Kopie at the beginning of the semester.
- Herzogenrath:** Please purchase Auster's *City of Glass* (either as stand-alone text, or *The New York Trilogy*). A reader with additional material will be made available at Skript& Kopie.
- Ullmann :** Please buy and read William Shakespeare: *Hamlet* : Third Series (Arden Shakespeare). ISBN-13: 978-1472518385. A reader will be available at Script & Kopie. Please get the reader before the first session.

Einführung in die amerikanische Geschichte und Gesellschaft II

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 180, Lehrperson Wendt

Mo, woch, 18:00 - 20:00, ab 24.04.2017, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt Through a combination of lectures, seminars, and readings, this two-semester module provides a general introduction to some of the key developments in the history of the United States from the colonial era to the present. In addition, it equips students with the basic concepts and skills of historical inquiry. While it covers major political events such as the American Revolution or the Civil War, as well as the changes that such crises caused in American society, the module also looks at the lives of ordinary men and women, the institutions they built, and the various social movements they started. Finally, it addresses the development of and the struggle over the social, political, and ideological norms that shaped the United States and the identity of its citizens. The second part of the module covers American history from 1900 to the present.

Voraussetzung **Wichtig!!!!**

In der letzten Semesterwoche wird im Rahmen dieses Kurses die Modulabschlussprüfung für das Module Grundlagen der amerikanischen Geschichte und Gesellschaft des B.A. American Studies geschrieben. In dieser Prüfung werden die Inhalte von Teil I und Teil II des Moduls geprüft. Studierende des B.A. American Studies Studiengangs sollten deshalb Teil I des Moduls bereits erfolgreich abgeschlossen haben, um die Modulprüfung bestehen zu können. Studierende, die ihr Studium im SS 2017 beginnen, sollten das Modul erst ab dem WS 2017/18 belegen, um dann die Modulprüfung im SS 2018 abzulegen.

Wichtig!!!

This course is open to undergraduate students (B.A., L2, L3, L5) only.

Die maximale Teilnehmerzahl ist 180.

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmeldeliste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Sollten es nicht mehr möglich sein, sich online über QIS-LSF anzumelden, weil die Anmeldefrist abgelaufen ist, dann können Sie sich per Email direkt bei Jun.-Prof. Dr. Simon Wendt anmelden (wendt@em.uni-frankfurt.de). Alternativ können Sie auch einfach in die erste Sitzung kommen, in der Sie sich in eine zusätzliche Anmeldeliste einschreiben können.

Literatur A course pack that contains all required readings and documents will be available for purchase at the beginning of the semester at Script & Kopie, Wolfsgangstraße 141. In addition, students are encouraged to purchase the following textbook: Paul Boyer, *The Enduring Vision: A History of the American People*, int. ed. of the 8th rev. ed., 2013 (ISBN: 978-1133945314).

Einführung in die amerikanische Kultur und Kulturwissenschaft

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jordan/Tanrisever/Völz

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 18.04.2017, Seminarhaus - SH 1.108, Jordan

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10, Tanrisever

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 20.04.2017, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10, Völz

Inhalt Die Einführung versucht anhand ausgewählter Kulturtheorien eine Klärung des Begriffs "Kultur" und der Disziplin Kulturwissenschaft. Sie vermittelt ferner einen Überblick über wesentliche Aspekte der amerikanischen Kulturgeschichte und führt darüber hinaus in das 'Lesen' von Dokumentarphotographie, Malerei und Film ein. Die Veranstaltung findet in englischer Sprache statt.

Voraussetzung Pflichtveranstaltung für die Studiengänge L3 + MA + BA.

Einzelheiten zu Organisation, Scheinerwerb und Tutorium werden in der ersten Sitzung erläutert.

Die Listen für die Anmeldung hängen ab dem 06. März 2017 an den jeweiligen Bürotüren:

Ahu Tanrisever - IG 4.218

Johannes Völz - IG 4.215

Rieke Jordan - IG 4.216

Literatur Ein Reader wird zu Beginn des Semesters erstellt sein.

Introduction to Linguistics

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ivanova/Jonas/Richter

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 1, Richter

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 2, Ivanova

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 18.04.2017, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle) , Gruppe 3, Jonas

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.04.2017, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle) , Gruppe 4, Richter

Inhalt This class provides a first introduction to working methods in linguistics. It is therefore the mandatory basis for all students who have to fulfil requirements in linguistics. The course addresses the main subareas of linguistics such as phonetics and phonology (the study of sounds), morphology (the study of word structure), syntax (the study of the structure of sentences), semantics (the study of meaning) and pragmatics (the study of meaning in context). Further subareas such as the history of English, sociolinguistics (the study of the interrelation of language and society), psycholinguistics (the study of the interrelation of language and cognition), historical linguistics and others shall be addressed according to the lecturer's preferences.

Voraussetzung It is strongly recommended to also attend the tutorial that goes with this course on a regular basis.

All questions related to this course should be sent ONLY to: english.linguistics.frankfurt[at]googlemail.com

Diese Veranstaltung ist Belegpflicht in QIS-LSF

Introduction to Linguistics ist belegpflichtig mit einer Gruppenbelegung, d.h. Sie können drei Prioritäten angeben. Nach Abschluss der Anmeldefrist wird ein Vergabeverfahren gestartet, das Ihre Prioritäten berücksichtigt, sofern nicht mehr Anmeldung mit der gleich hohen Priorität in der Gruppe angemeldet, als Plätze vorhanden sind. In solchem Fall entscheidet das Los. Der Zeitpunkt der Anmeldung ist also NICHT ausschlaggebend!

Nutzen Sie deshalb im eigenen Interesse **alle 3 Prioritäten** , Sie erhöhen damit die Chancen, einen Platz Ihrer Wahl zu erhalten.

Im Falle, dass zu viele Anmeldungen in einer Gruppe auftreten - vor allem wenn nur eine Priorität angegeben wurde - kann es zu Ablehnungen kommen. Abgelehnte Anmeldungen werden auf die restlichen freien Plätze verteilt.

Grundlagen der Fremdsprachendidaktik (FD 1)

An Introduction into Competency-based Teaching: Using Multiple Methods and Genres - alt: FD 2.2 (L1), FD 1.2, (L2/L5,L3) alt/neu: FD 2.1 (L1,L2/L5,L3)

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Nijhawan

Di, woch, 18:00 - 20:00, ab 18.04.2017, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt In this course, we will look at various teaching methods that support the language acquisition of Second Language Learners in English. At first, we will learn about some basics of teaching foreign languages in general. What role does communication play?

What is the difference between teaching spoken and written English? Do we need to teach grammar explicitly at all, or should we rather proceed content-based (CLIL) and also learn grammar in context? And, at the core: vocabulary matters first and foremost – but how to expedite the acquisition of the same?

Then, we will focus on teaching methods as such. Using different media, i.e. schoolbook content, literature and film, we will endeavor to identify methods that facilitate the learning experience. The last part of the lessons consists of a group exercise, in which participants should develop their own lesson plans / lesson rows together with the course instructor, in accordance with material they can imagine to teach at secondary school one day – maybe even during any of the upcoming internships. In general, this last part will be driven by students' interests. Additional needs that develop during the seminar can be accommodated at this point. We might also instead agree upon one book, film or topic and developed a full-fledged teaching series. For sure, students from my current school (Heinrich-von-Gagern-Gymnasium Frankfurt, www.hvgg.de) will join at least one session in order to tutor you about what good English lessons should be like, out of the students' eyes! Further practical elements and best practice examples complement this rather general and introductory course outline.

Voraussetzung

Enrolment: Please use the official LSF enrolment. In order to enroll, you will need to have completed the module FD 1. I will verify this in the first session.

Coursework (the criteria for TN/LN are yet to be specified):

- **Attendance**: I expect you to actively attend each seminar session, not only those you are holding a presentation.

- **Participation**: You are not attending a lecture but a seminar. A seminar is defined as being actively shaped by students', and not exclusively by the conductor's input. That means, we want to interact and have controversial discussions, in order to proceed with the subject matter!

- **Two response papers** : Please select two seminar sessions, typically topics that interest you most. Do the required readings (close readings!) + some/all of the recommended readings. Write a personal response, and submit it on OLAT the day before the seminar begins! I will equip you with a guideline/ideas how to write response papers, which typically are very subjective and opinion-based (thus, write it from the "I"-perspective). A response paper does not have to be long (typically 2-3 pages). I will request students with responses that I believe are particularly good – and could serve as a nice lead-in besides the presentation of the session – to read them out.

- **One input presentation with a study group + handout cum academic references.**

- **Participation in a group work exercise**

- For those interested in a Modulabschlussprüfung: Short or long term paper in accordance with the SPOL (deadline: 15th October 2017)

Literatur

All required readings as per the syllabus will be made available online on OLAT.

Recommended readings for your further reference (more details to follow latest in the first session):

Bach, G. and J.-P. Timm, Eds. (2009). *Englischunterricht: Grundlagen und Methoden einer handlungsorientierten Unterrichtspraxis*. Tübingen, Francke.

Decke-Cornill, H. and L. Küster (2010). *Fremdsprachendidaktik: eine Einführung*. Tübingen, Narr.

Delanoy, W. and L. Volkmann, Eds. (2008). *Future Perspectives for English Language Teaching*. Heidelberg, Universitätsverlag Winter.

Gehring, W. (2010). *Englische Fachdidaktik: Theorien, Praxis, Forschendes Lernen*. Berlin, Schmidt.

Griffiths, C. and J. M. Parr (2001). "Language Learning Strategies: Theory and Perception." *English Language Teaching Journal* **55** : 247-254.

Hallet, W. and F. G. Königs, Eds. (2010). *Handbuch Fremdsprachendidaktik*. Seelze, Kallmeyer.

Haß, F. (2008). *Fachdidaktik Englisch: Tradition, Innovation, Praxis*. Stuttgart, Klett Sprachen.

Haudeck, H. (1998). Lernstrategien und Lerntechniken für Schüler. *Englisch lernen und lehren: Didaktik des Englischunterrichts*. J.-P. Timm. Berlin, Cornelsen: 342-352.

Heuer, H. and F. Klippel, Eds. (2007). *Englischmethodik*. Berlin, Cornelsen.

Klippel, F. and S. Doff, Eds. (2009). *Englischdidaktik: Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II*. Berlin, Cornelsen Scriptor.

Müller-Hartmann, A. and M. Schocker- von Dittfurth (2010). *Introduction to English Language Teaching*. Stuttgart, Klett Lernen und Wissen.

Piepho, H.-E. (2003). *Lerneraktivierung im Fremdsprachenunterricht: Szenarien in Theorie und Praxis*. Hannover, Schroedel.

Timm, J.-P., Ed. (2007). *Englisch lernen und lehren: Didaktik des Englischunterrichts*. Berlin, Cornelsen.

Inclusion and Differentiation - Methods embracing all students in the modern EFL classroom - alt: FD 2.2 (L1), FD 1.2 (L2/L5,L3) / alt/neu: FD 2.1 (L1,L2/L5,L3)

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Hasenzahl

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt In this seminar we will think about how taking the two much-discussed notions of inclusion and differentiation into account can influence the way we teach EFL.

While in the first part of the seminar we will deal with the two notions, in the second part participants will be asked to familiarize themselves with various methods of teaching in the EFL classroom thinking about in how far the respective methods are appropriate to teaching and learning in the context of a classroom characterized by inclusion and differentiation.

At the end of the seminar we will be having a discussion and reflection phase.

Voraussetzung **Note: Please note that signing up for different seminars with the same module number (e.g. FD 2.1) will lead to automatic removal in one class (lecturer's choice). Please bring your "Laufzettel"/ "Scheine" to the first session.**

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Introduction to Teaching English as a Foreign Language - alt: FD 1.1 (L1, L2/L5, L3) / neu: FD 1.2 (L1, L2/L5, L3)

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bündgens-Kosten/Lohe/Munsch

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 25.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum,
Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 1, Bündgens-Kosten

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 25.04.2017, Seminarhaus - SH 2.109, Gruppe 2, Lohe

Do, woch, 08:00 - 10:00, ab 27.04.2017, Seminarhaus - SH 2.101, Gruppe 3, Munsch

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 27.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08 , Gruppe 4, Lohe

Inhalt In this course you will gain familiarity with the theoretical background of English language teaching and learning (e.g. competencies, listening/speaking, reading/writing and speaking/ mediating skills, teaching grammar and vocabulary, intercultural competence, language awareness). The course will also introduce the main approaches to teaching languages and discuss what makes a good foreign language

teacher and learner. Participants will need to work on different tasks (e.g. textbook analysis) and give a brief group presentation on one class-specific topic. In addition, a tutorial is offered to provide students with some of the basic skills you will need for studying at the university: how to find books, write a paper, etc. Students need to take part in the tutorial at least twice.

Voraussetzung **Registration** will begin **6th of March, 2017**. There will be sign-up sheets posted on the notice board in Q2, 3rd floor, outside room 3.218.

Literatur Müller-Hartmann, Andreas / Schocker-von Ditfurth, Marita (2004): Introduction to English Language Teaching. Stuttgart: Klett.

Grimm, Nancy / Meyer, Michael & Volkmann, Laurenz (2015): Teaching English. Tübingen: Narr Francke Attempto.

Thaler, Engelbert (2012): Englisch unterrichten: Grundlagen, Kompetenzen, Methoden. Berlin: Cornelsen.

Sabine Doff / Friederike Klippel (2007). *Englischdidaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II*. Cornelsen Scriptor.

Frank Haß (Hrsg.) (2006). *Fachdidaktik Englisch*. Stuttgart: Klett.

Patsy M. Lightbown/Nina Spada (2006). *How Languages are Learned* (3rd Edition). Oxford: Oxford University Press

Johannes P. Timm. (Hrsg.) (1998). *Englisch lernen und lehren. Didaktik des Englischunterrichts*. Berlin: Cornelsen Verlag.

L1: Relevant Literature:

Elsner, Daniela (2015): Kompetenzorientiert unterrichten in der Grundschule. Englisch. München: Oldenbourg.

Further Literature will be provided in a reader

Language Acquisition and Language Learning Theories / Theory and History of Teaching English as a Foreign Language - alt: FD 1.2 (L1), FD 1.3 (L2/L5, L3) / neu: FD 1.1 (L1,L2/L5,L3)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Viebrock

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 26.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

How can teachers evaluate the effectiveness of their own language teaching? One important basis for evaluation is to be informed about some of the findings of recent research on how humans learn languages. Thus some crucial questions arise: What is language? How do children acquire a first language? To what extent can theories of first language acquisition be applied to second language learning? Can individual learner characteristics affect success in second language learning? How do children, adolescents and adults learn a foreign language at school? and what are the consequences for teaching them? Which methods have been applied since the introduction of modern foreign language teaching at primary and at secondary level? And which of these approaches are still in use today?

These and other questions will be tackled in this introductory lecture. In the winter term 2016/17 the lecture will partly take place as an e-lecture, which offers a greater amount of flexibility for all participants, but also requires a fair amount of independent study.

Voraussetzung It is recommended that students take the FD1-courses in the following order:

1. FD1.3 - 2. FD1.1 - 3. FD1.2

FD1.3 and FD1.1 can be taken simultaneously.

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmeldeleiste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Managing diversity for EFL teachers - alt: FD 1.2 (L2/L5,L3) / alt/neu: FD 2.1 (L1,L2/L5,L3)

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Hasenzahl

Di, woch, 08:30 - 10:00, ab 25.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt This seminar will focus on the question of how to deal with heterogeneous EFL classrooms. Apart from discussing different dimensions of diversity we will think about ways of accommodating teaching.

Voraussetzung **Not e: Please note that signing up for different seminars with the same module number (e.g. FD 2.1) will lead to automatic removal in one class (lecturer's choice). Please bring your "Laufzettel"/ "Scheine" to the first session.**

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmeldeleiste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Methodological Approaches to Fostering Multiliteracy in the EFL Classroom - alt: FD 2.1(L1,L2/L5,L3), FD 1.2 (L2/L5,L3) alt/neu: FD 2.1 (L1,L2/L5,L3)

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Leonhardt

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 20.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt The digitalisation of people's discourse behaviour requires new dimensions of literacy, which reach well beyond traditional reading and writing skills." (Elsner/Viebrock 2013, 17) Teachers in the EFL classroom must acknowledge that there is now "an extended notion of texts which incorporates electronic as well as paper texts or spoken language [...]" (Ibid., 20); media literacy is now part of foreign language curricula (cf. *KCGO Englisch*, 27f.) and requires teachers to advance a wide variety of receptive and productive skills. Thus, this course aims to plan, partly conduct, and evaluate lessons fostering multiliteracy (especially *reading* and *writing* 'texts'), thereby concentrating on the fit of a lesson's objective to the methodology chosen: Is an analytical approach better to reach the chosen objective or rather a productive one? Students attending this course will learn how to effectively foster multiliteracy in a communicative approach

to English teaching and choose suitable methodology. This course will also include interaction with students of a comprehensive school, linking theory and practice.

Literatur Elsner, Daniela/Britta Viebrock. Developing Multiliteracies in the 21st Century: Motives for New Approaches of Teaching and Learning Foreign Languages. In: Elsner, Daniela/Sissy Helff/Britta Viebrock (Hrsg.). Films, graphic novels & visuals. Developing multiliteracies in foreign language education; an interdisciplinary approach. Berlin [u.a.] 2013: LIT, 17-32.

Hessisches Kultusministerium. Kerncurriculum gymnasiale Oberstufe Englisch. Wiesbaden 2016.

Reading - alt: FD 2.2 (L1), FD 1.2 (L2/5, L3) / neu: FD 2.1 (L1,L2/L5,L3)

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Bündgens-Kosten

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt Reading in the target language is a key competency – and an important part of the language learning process as well! What role can reading play in your classroom? How can we make reading accessible for learners of different skills and with different learning needs? How can we assess reading? This seminar will attempt to answer these – and many more – questions. In addition, it will provide hands-on opportunities to develop your own graded reading material and reading tasks.

Über Literatur sprechen - eine interdisziplinäre Perspektive [Deutsch FD 1.2 (L2/ L5, L3)] / Talking about literary texts in class and beyond - An interdisciplinary perspective [English-neu: FD 2.1 (L2/ L5,L3)]

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Harwart/Kreft

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 26.04.2017, Seminarhaus - SH 1.106

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 26.04.2017, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt **Kreft:** Conversations are an essential part of literature classes. This seminar follows an interdisciplinary approach by focusing on their value for the subjects German and English. Participants will learn about reading and text processing first. After that they get to know different types of class conversations, connect them with suitable texts for both subjects and evaluate the potential of conversations and texts in terms of literary understanding as well as (trans)cultural competence. By analysing recent video clips and transcripts, participants are encouraged to develop a professional view on classroom processes in heterogeneous learning environments.

The seminar structure is based on the concept of blended learning. There will be seminar sessions that take place in class and online.

Please note that signing up for different seminars with the same module number (e.g. FD 2.1) will lead to automatic removal in one class (lecturer's choice). Bring your "Laufzettel"/ "Scheine" to the first session to confirm the successful completion of FD 1.

Das Unterrichtsgespräch ist aus dem Literaturunterricht der Fächer Deutsch und Englisch faktisch nicht wegzudenken. Dies hat gute Gründe: Das gemeinsame Aushandeln von Deutungsentwürfen in gelingenden literaturbezogenen Gesprächen kann subjektiv bedeutsames literarisches Lernen fördern. Wenngleich dies einhellig dem fragend-entwickelnden Gespräch abgesprochen wird, ist in der literaturdidaktischen Forschung umstritten, welche Praktiken des Sprechens über Literatur literarästhetisches Verstehen fördern.

Im Zuge des Seminars soll das Potential des Gesprächs für den Literaturunterricht theoretisch erkundet und unterschiedliche Gesprächskonzeptionen und -praktiken auf Basis aktueller Unterrichtsvideos aus dem Deutsch- und Englischunterricht diskutiert werden.

Dabei geht es darum, Lehrer-Schüler-Interaktionen in literaturbezogenen Gesprächen professionell wahrnehmen zu lernen. Das beinhaltet zum einen das Erkennen lernwirksamen Lehrerhandelns im Gespräch und seine theoriebasierte Reflexion, aber auch die prozessorientierte Diagnose des Schülerverstehens, um lernunterstützende Impulse geben und Aufgaben stellen zu können. Eine zusätzliche Herausforderung bildet dabei das Sprechen über transkulturelle Literatur, da es eine besondere Sensibilisierung des Gesprächsverhaltens der Lehrenden erfordert.

Das Seminar enthält Präsenz- und Onlinephasen (blended learning), um ein intensives Arbeiten an den Unterrichtsvideos und eine Ausbildung professioneller Wahrnehmung zu ermöglichen.

Nachweis Teilnahmenachweis: aktive Teilnahme (Vor- und Nachbereitung des Seminars, Online-Lernpakete)

Leistungsnachweis: Klausur mit Fallvignetten.

Diese Infos beziehen sich nur auf den TN/LN für das Fach Deutsch. Die Scheinvoraussetzungen für Englisch werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.
Kreft: English Didactics: If you would like to participate in this course, please send an email to Annika Kreft (A.Kreft@em.uni-frankfurt.de) by 10 April 2017.

Voraussetzung

The seminar starts on Wednesday, 26 April 2017.

Anmeldung für Studierende des Faches Deutsch über Email bitte an harwart@em.uni-frankfurt.de.

Literatur

Kreft: A course reader will be available.

Ein kursbegleitender Reader wird bereitgestellt.

Literatur und Sprache im kulturellen Kontext (FW 2.1)

A New World of Sound

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Scherer

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 24.04.2017, Seminarhaus - SH 2.106

Inhalt

In this seminar we will explore origins, developments and the current state of American avant-garde music composition and performance. Starting with early concepts of Henry David Thoreau and Charles Ives and ranging to 21st century ambient soundscapes and post-industrial noise, the pivotal point of this course will be the oeuvre of John Cage, who in the 20th century pioneered a new world of sound. The implications of his innovative approaches and experiments still reverberate in contemporary musical strategies like sampling and sound-synthesis. But also European influences like Edgard Varèse, Pierre Schaeffer, and Karlheinz Stockhausen will not be ignored. Another focus in the curriculum will be the minimalist compositions of Steve Reich and Philip Glass. With detours to FLUXUS, conceptual art, and film, we will contextualize the notion of 'sound as music' in a wider cultural perspective and discuss fundamental positions

of the emerging field of Sound Studies. The seminar will conclude with an in-depth listen and look at the works of contemporary sound artists and composers like Christian Marclay, William Basinski, and John Oswald, who are all heavily indebted to the ideas of Cage and his coevals.

Voraussetzung Participation for this class is limited. Please register by sending an email to scherer@em.uni-frankfurt.de until April 1, 2017.

Literatur A reader will be made available at the beginning of the semester.

Aging in North American Culture

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Heß

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 19.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt The only way to avoid getting old is to die young; and 'the idea is to die young as late as possible' (A. Montagu).

Age Studies scholar Margaret Gullette argues that more than by biological processes people are "aged by culture" since "our narratives become our virtual realities" (11-12). But neither aging, nor our ideas of what it means to grow older suddenly set in when we hit age fifty, or when we hit retirement age. Discourses of age and aging are with us at every turn and they are highly significant in shaping our ideas of the life course, our futures, our identities, ideas of what counts as important milestones in our lives as well as larger societal concepts such as family, gender, success, and heritage.

Moreover, these cultural narratives of age and aging are gaining significance as the world population is aging. In highly industrial regions such as North America the proportions of older people are highest. By 2030, one in five US-Americans is expected to be 65 years of age and older. By 2051, about one in four Canadians is expected to be 65 or over. This makes of course for a large amount of medical, social, and political challenges, but also for a growing field of personal experiences standing in contrast to "youth" as a prime marketable good that often renders aging and old age marginal if not invisible.

In this class we will explore discourses of age and aging in fiction & film and examine how they proliferate, negotiate and also shape cultural narratives of age and aging as well as following up on the question what might be gained from acquiring a critical awareness of age and aging as culturally constructed categories.

Voraussetzung As a prerequisite for enrollment, participants must have passed the Einführung in die Literaturwissenschaft. Since participation is limited to 36 students, pre-registration via email to the instructor is required until April 07, 2017 (linda.hess@em.uni-frankfurt.de). Your email should contain the following information: your full name, your course of study (Studiengang, e.g. L3, BA ES, BA AS, ...), your semesters of study in the summer semester 2017 (Fachsemester), and your student-ID (Matrikelnummer). In addition, attendance of the first session is mandatory to finalize enrollment in this class, as remaining seats in the first session will be re-assigned to students on the waiting list.

Literatur Please purchase:

Paul Auster – Winter Journal

Elizabeth Moon - Remnant Population

Aliens in Lagos, Sloths in Joburg: Writing the African Metropolis in Contemporary Anglophone Fiction

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Levihn-Kutzler

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt In Anglophone African literatures, urban life has often be depicted with profound ambivalence: "The city" may promise opportunity and freedom, but it has often also been depicted as a place of corruption and alienation, colonial remnants and the social ills of Westernization. Rural life, in contrast, has often been (mis-)construed as a haven of tradition and authenticity, as a source of cultural and national identity.

Not only does this reproduce colonial stereotypes about Africa as a continent of majestic, sparsely populated landscapes. It also misses how the city has become a central aspect of African contemporary realities: Today, sub-Sahara Africa is the fastest urbanizing region in the world; the fastest growing "mega-city" in the world is Lagos, Nigeria. Such rapid urbanization is ripe with both challenges and opportunities for African societies: urbanization is associated with modernization and a growing middle class but is also entangled with a variety of social and ecological problems.

The seminar will focus on four contemporary texts that offer new and innovative perspectives on the African metropolis, introducing transnational perspectives, sharp social critiques, and unexpected genre mixtures. Teju Cole's *Every Day Is for the Thief* explores Lagos through the eyes of a cosmopolitan migrant returning from the US to his native city. Phaswane Mpe's *Welcome to Our Hillbrow* takes an unflinching look at the problems of post-Apartheid South Africa as they crystallize in and around Johannesburg's Hillbrow neighbourhood. This notorious district also features prominently in Lauren Beukes' award-winning science fiction/fantasy/noir detective story *Zoo City*. Finally, in Nnedi Okorafor's genre-bending *Lagoon*, aliens land in Lagos, causing chaos among its human inhabitants and waking the city's mythological denizens.

Sign up for the course by sending an email stating your name and course of studies to karsten.levihn-kutzler@gmx.de. The summer term is short and there are multiple public holidays that make it even shorter. Therefore, we will start with a full working session on 24 April; you will receive your first reading assignment by e-mail.

Voraussetzung The course is a seminar, not a lecture: everybody is required to read the set texts and to participate actively in the discussion; moreover, there will be multiple short writing assignments throughout the semester. There are no other formal requirements.

Literatur Please buy and read a. s. a. p.:

- Teju Cole: *Everyday Is for the Thief* (preferred edition: Faber and Faber, 2015, ISBN: 978-0-571-30794-4)

- Phaswane Mpe: *Welcome to Our Hillbrow* (pref. ed.: University of Natal Press, 2001, ISBN: 0-8-6980995-4).

- Lauren Beukes: *Zoo City* (pref. ed.: Angry Robogt, 2010, ISBN: 978-0-85766-054-1).

- Nnedi Okorafor: *Lagoon* (pref. ed.: Hodder, 2014, ISBN: 978-1-444-76276-1). The novels will be discussed in this order, you should start reading well before the term starts.

American Art of the Gilded Age

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Scharf

Do, woch, 18:00 - 20:00, ab 20.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt	In this seminar, we will discuss selected topics in American art of the Gilded Age, the last third of the nineteenth century. By reading some introductory texts as well as scholarly essays analyzing single works of art, and source texts from the time, we will address questions of artistic production, patronage, and reception. What genres and styles were prevalent in the United States during this era? How did the high society seek to represent itself in art and architecture? What kind of art adorned middle-class homes? What role did collectors and institutions such as museums and art academies play? We will discuss works by artists such as Winslow Homer, Thomas Eakins, Cecilia Beaux, and Childe Hassam, as well as expatriate painters such as Mary Cassatt and John Singer Sargent. We will look at the professionalization of American artists during this time, the training of painters in the U.S. and abroad, and the growing opportunities for women artists. We will analyze works of art in the various contexts of their creation and see how social, cultural, and artistic conditions shaped their production, evaluation, and consumption.
Voraussetzung	The completion of the „Einführung in die amerikanische Kultur und Kulturwissenschaft“ is required to take this class. Besides regular attendance and participation (including a presentation), thorough preparation of the texts assigned for class is expected and essential for the successful completion of the seminar. Participation is limited to 36 students. Please register for this class by sending an e-mail to me at scharf[at]em.uni-frankfurt.de until April 18, 2017, stating your name, Studiengang, Studienfächer, Fachsemesterzahl and Matrikelnummer .
Literatur	A reader will be made available at the beginning of the course.

American Modernism

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Heß

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 24.04.2017, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt	This class will investigate American Modernism via a variety of different media (including documentary, photography, poetry, film, and literature) between 1914 and 1945. We will explore individual works within larger cultural and political frames, focusing for example on issues of race, class, and gender, which come to the foreground in this period. The era was marked by various radical changes, such as growing urbanism and industrialization, rapidly evolving technology, an increasingly global economy, and global warfare. According to Susan Hegeman, America specifically was "taken to be synonymous with the massified modernity that presented such an object of combined horror and fascination." The works produced in this time reflect the uncertainties and the struggle of coming to terms with rapid change as well as the task of redefining one's world, but they also reveal optimism and belief in progress. Moreover, modernist works embody the search for new forms of expression that could capture experiences, voice critique and illustrate disillusionment, as well as give shape to hopes and optimism. Modernism is a significant and vital period for U.S.-America concerning politics, culture and literature, and it had a critical and wide-ranging influence on later periods.
Voraussetzung	As a prerequisite for enrollment, participants must have passed the Einführung in die Literaturwissenschaft. Since participation is limited to 36 students, pre-registration via email to the instructor is required until April 07, 2017 (linda.hess@em.uni-frankfurt.de). Your email should contain the following information: your full name, your course of study (Studiengang, e.g. L3, BA ES, BA AS, ...), your semesters of study in the summer semester 2017 (Fachsemester), and your student-ID (Matrikelnummer). In addition, attendance of the first session is mandatory to finalize enrollment in this class, as remaining seats in the first session will be re-assigned to students on the waiting list.
Literatur	Please purchase the following works: John Dos Passos: Manhattan Transfer (Penguin Edition)

William Faulkner: The Sound and the Fury (Norton Critical Edition)

Colonial America: Life and Letters

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Opfermann

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2017, Seminarhaus - SH 2.109

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2017

Inhalt In this class we will approach everyday life and concerns of people living in the English Colonies in North America in the 17th and 18th centuries through "life writings," i.e. journals, memoirs, travel narratives and such but also through poetry. What was life like 250 years ago? Clearly, there can be no simple answer given the diversity of regions and peoples. Much depended on where you lived and if you were a woman or a man, a free person or a slave, English or Native American.

Voraussetzung You must have passed the *Introduction to Literary Studies/Einführung in die Literaturwissenschaft* (BA AS 1) to take part in this class. Participation is limited; up to but no more than 36 students will be accepted. Please register by sending an e-mail to me at opfermann@em.uni-frankfurt.de **giving your name, Studiengang, Studienfächer and Fachsemesterzahl.** If all is well, I will confirm your application in a return mail.

Literatur A reader will be available at the beginning of term.

Corpus Linguistics

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Schenk

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt This course provides theoretical and practical training in the use of corpus linguistics. The goal is to show how linguistic hypotheses can be derived from patterns in large amounts of text. Participants will practically learn ways to search for linguistic elements of interest and evaluate them by means of simple statistical tests. The first part of this course will give a brief overview of currently used corpora and methodologies and introduce basic terminology. In the second part, participants will learn how to apply particular techniques to real corpus data, for instance to find synonyms/antonyms and collocations, to study differences in word meaning according to their topological co-occurrence with other words, or to detect long repetitions within corpus data (plagiarism). The course will provide an opportunity to practice the relevant techniques with the guidance of the instructor.

Voraussetzung **For BA ES students:** This course can only be taken to fulfill the requirements of BAES 3.4 Vertiefungsmodul 1. For BA students this course cannot be taken with a Modulprüfung.

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Finding (a) Home - Writing Australian History

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Teichler

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 20.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Australia – as many other countries which belong to the so-called postcolonial sphere – looks back on an eventful history. Australia has been ‘home’ to many: Aboriginal Australians have inhabited the country for 40,000-70,000 years, yet Australia was declared *Terra Nullius* (“land belonging to no one prior to the British crown”) and incorporated into the British colonial structure in 1770. It was turned into a penal colony (1788) and became subject to settlement in the aftermath. During the 20th century, the indigenous populations, weakened and diminished by diseases, frontier wars and advancing settlers, were targeted by the Australian authorities: The so-called *Stolen Generations*, mainly children of mixed descent, were forcibly removed from their family and kin, and were placed in foster families in order to be re-educated in an ultimately British/European/Christian image. As a result, between 25,000-50,000 children were removed; connections to their cultural heritage, language and background were severed. In 1997, this system of cultural reeducation was put under scrutiny as *The National Inquiry into the Separation of Aboriginal and Torres Strait Islander Children from their Families* commenced its work. The Commission published its famous *Bringing-Them-Home-Report* in 1997, concluding that the system was genocidal in its effects. In 2007, then-Prime Minister Kevin Rudd apologized publically to the indigenous populations of Australia.

This seminar follows these major historical trajectories and looks for their resonance in fiction. We want to engage with imagining a historical landscape and with (re)writing formative national narratives and colonial legacies which have influenced and shaped Australia’s national and transcultural identity. Kate Grenville’s novel *The Secret River* (2005) provides us with an account of the penal colony Australia, a country providing second chances to convicts. In order for that to be possible, Aboriginal Australians had to give way. Henry Lawson’s very influential short story “The Drover’s Wife” (1892) shows how an Australian identity independent from Great Britain was imagined and constructed. The *Stolen Generations* and their narratives have in recent years become a major protagonist in the process of negotiating Australian identity. Kim Scott’s award-winning novel *Benang* (1999) paints a vivid picture of cultural reeducation and its effects on individuals and collectives. Lastly, Larissa Behrendt’s novel *Home* (2004) will show us how to make sense of the contemporary, how to imagine transcultural identities against the backdrop of colonial history.

This seminar focuses on understanding history not as a fixed, quasi-scientific category, but rather as a practice, a process of writing, narrating and imagining the past and its connections to the present. Furthermore, we will briefly touch upon contemporary theoretical fields (postcolonial, memory and transcultural studies).

Nachweis Teilnahmeschein: response paper, presentation

Voraussetzung Leistungsschein: response paper, reading check- up, presentation, long essay
Language: English

Literatur Please register via email before April 1st: Hannateichler@gmail.com (include: full name, Matrikelnummer, Semester)
Please read the following texts BEFORE the seminar begins. We will start with Kate Grenville’s novel.

Kate Grenville, *The Secret River*, Edinburgh: Canongate Books, 2006

Henry Lawson, “The Drover’s Wife” in Bail, Murray (ed.), *The Drover’s Wife and Other Stories*, St.Lucia: University of Queensland, 1984

Kim Scott, *Benang*, North Fremantle: Fremantle Press, 2009

Larissa Behrendt, *Home*, St.Lucia: University of Queensland, 2004

Please try to find exactly these reprints and volumes – it makes it possible to be literally on the 'same page'. They are all available via Amazon.com, used items are perfectly fine.

An additional reader will be available at **Script& Kopie**.

Francis Bacon + Francis Bacon

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wilm

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 21.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Doubles and doublings abound in this seminar that brings together two vastly different Francis Bacons. The one Francis Bacon is the Elizabethan philosopher, statesman, and essayist (1561–1626). The other is the Irish-born English painter Francis Bacon (1909–1992). In reading some of the one's most important essays and relating them to the other's most important paintings, we will practice comparisons of texts in two different media to witness the other becoming the one and the one becoming other.

This seminar will give an introduction into the genre, the techniques and the concerns of the empirical essay and the scientific method practiced by Lord Bacon; and by giving an insight into the theory of visual culture, the class will introduce the 'scientific method' of expressionist dissecting practiced by Bacon the painter.

Voraussetzung To join the course, please register via e-mail (wilm@em.uni-frankfurt.de) by 11 April 2017.

Literatur Please purchase the following texts. It is necessary that you purchase only the recommended editions, specifically as the essay volumes available are usually selections.

Francis Bacon, *The Essays*, ed., introd. by John Pitcher (Penguin Classics).

Luigi Ficacci, *Bacon* (Taschen).

Gender and | in the 1950s

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Tanrisever

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 18.04.2017, Seminarhaus - SH 4.107

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 23.05.2017 - 23.05.2017, Seminarhaus - SH 0.106

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 30.05.2017 - 30.05.2017, Seminarhaus - SH 0.106

Inhalt Thinking of questions of gender in the 1950s immediately conjures up a plethora of iconic images – centered around notions of Fordism, mass consumption, suburban prosperity, and the picture-book heterosexual nuclear family – perpetuated in diverse cultural objects, ranging from advertisements to television serials or feature films of classical Hollywood cinema. Throughout this course, we will revisit this exciting decade with a revisionist perspective – teasing out ambivalences and tensions within hegemonic notions of gender as well as highlighting the co-existing, and often silenced, historic realities such as the Cold War, McCarthyism, gender/sexual/racial discrimination and segregation, post-traumatic stress disorders of World War II and Korean War veterans, or the growing despair and questioning of rigid gender norms. Our selection of primary material will focus on feature films (primarily, the genres of melo-/drama and romantic comedy) and literature (narrative prose and drama), while likewise including discussions of advertising posters, photography, and television serials. Engaging with this broad selection of primary material, topics covered in the seminar include notions of gender and sexuality, heteronormativity, class, capitalism and consumption, as well as the in/visibility of marginalized identities. We will complement our own critical readings with concepts, theories, and analyses

developed in scholarship located in gender and queer studies, film studies, history, sociology, and American studies.

Voraussetzung As a prerequisite for enrollment, participants must have passed an introduction to cultural studies. *Please note that, due to the discussion of films, this class will meet for mandatory double sessions on May 23 and May 30, lasting from 4 until 8 pm* . Since participation is limited to 36 students, pre-registration via email to the instructor is required until April 10, 2017. Your email should contain the following information: your full name, your course of study (Studiengang, e.g. L3, BA ES, BA AS, ...), your semesters of study in the Sommersemester 2017 (Fachsemester), and your student-ID (Matrikelnummer). In addition, attendance of the first session is mandatory to finalize enrollment in this class, as remaining seats in the first session will be re-assigned to students on the waiting list.

Literatur To be purchased: Tennessee William's *Cat on a Hot Tin Roof* (Reclam Fremdsprachentexte; ISBN-13: 978-3150090398).

Information on additional primary and secondary reading material will be provided in class.

Introduction to Modern American Drama

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fisk

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt The aim of this course is to help students establish a basis in how to analyze a play so that they can apply this to their study and appreciation of American dramatic literature. To this end, we will initially be taking a more historical and stylistic perspective to theatre in general before we take a look at theatre in the United States. Even then, our work after that will not immediately concentrate on plays but rather on scenes and sections from various works so that we can focus in a more detailed fashion on different ways at looking at a script. In addition, we will be using a number of paradigms to help us in our understanding of the complexity of modern American drama.

Voraussetzung No registration necessary.

Literatur A reader for the historical and theoretical parts of the course is available for purchase at the Script & Kopie copy shop. Master copies of the plays to be discussed will be made available in Room 17.

James Joyce's Dubliners

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Clark

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 24.04.2017, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt Joyce called his early stories epiphanies, "the most delicate and evanescent of moments" of truth or reality. *Dubliners* is considered one of the definitive short story collections in world literature. Intended from the beginning to be read in relation to each other the stories reflect life in a colonial city at the beginning of the twentieth century during the last phase of Irish Nationalism. They have little in the way of plot or action, but instead show individuals trapped in situations of intellectual and moral paralysis. The pathos of unfulfilled dreams, hopes and ambitions is explored, usually with a sober sensitivity, but not without irony and humour.

As well as studying the 15 short stories, this course will involve a critical reading of excerpts from other works by Joyce, including *Portrait of the Artist as a Young Man* and *Ulysses* . It will also introduce a critical understanding of the short story form.

Voraussetzung A very good command of English is necessary, as Joyce is dense and difficult. In order to enrol, students must turn up for the first session; latecomers may be turned away.

All participants must be able to demonstrate that they have read all 15 short stories and have understood the main themes covered by the time the semester begins. We will be using *Dubliners*: James Joyce, Norton Critical Edition, ISBN-0-393-97851-6 (pbk), edited by Margot Norris, 2006. Please order this book for the class, as there is important critical annotation and commentary that you will need. Registration is by email to r.clark@em.uni-frankfurt.de, by 15.04.2017.

Literatur *Dubliners*: James Joyce, Norton Critical Edition, ISBN-0-393-97851-6 (pbk), edited by Margot Norris, 2006.

Kid Stuff: Children's Literature & Media

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Holst

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Children's literature is one of those genre designations that seems simple at first (and in a bookshop sense, it might even be simple), yet it quickly demonstrates its complexity. What makes a text children's literature? Can a text shift away from or into that genre? We'll spend the semester looking at theoretical approaches to children's literature as well as a selection of texts that engage with the idea of texts for children in disparate ways. We will look at fairy tales and texts that were inspired by them. We'll spend a significant amount of time on Lewis Carroll's *Alice in Wonderland* and the changing concept of childhood, before jumping forward to contemporary author Neil Gaiman and his take on fairy tales and children's literature.

Voraussetzung **In order to register for this class, you have to send me your answer to the question "What is children's literature?". Your answer must have 150 words (meaning between 135 and 165 words) and fulfil all other academic criteria of formatting and standards (meaning, if you use sources, mention them and have a Works Cited at the bottom of your page, 1,5 line spacing and a margin for my notes). Also, add authors and titles of two children's books you consider 'good' and a one-sentence reason for each choice. Send that, in one document to holst@em.uni-frankfurt.de. Don't forget to add your name, student ID# and what you study (BA/L1/2/3).**

Literatur Please buy and read the following text:

Lewis Carroll's *Alice in Wonderland* .

If you have to buy the book for class, I recommend the Penguin Classic edition (ISBN 978-0-14-143976-1).

A reader with additional material will be available soon (I'll let you know via email as soon as you can pick it up from Script & Kopie).

Language Acquisition

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Jonas

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 19.04.2017, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt This course provides an overview of language acquisition including discussions of monolingual and bilingual language acquisition, non-normal acquisition, and incomplete or interrupted acquisition as represented by heritage language speakers together with discussions of current research in these areas.

Voraussetzung All questions related to this course should be sent ONLY to: [english.linguistics.frankfurt\[at\]googlemail.com](mailto:english.linguistics.frankfurt[at]googlemail.com)

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-Liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Life Writing

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schuh

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 3.101

Inhalt

The course offers an introduction to the broad genre of life writing, meaning such writing that takes a life or parts of a life as its subject. We will trace the practice of writing about one's own or the lives of others historically, looking all the way back to St Augustine's *Confessions*, Plutarch's *Greek Lives* as well as *Roman Lives* and Suetonius's *Lives of the Caesars*, working our way into the present by way of Lytton Strachey's biographical essays on *Eminent Victorians* and Elizabeth Gaskell's *The Life of Charlotte Brontë*, before entering contemporary realms of creative non-fiction with works by J.M. Coetzee, Philip Roth, Elena Ferrante and Sheila Heti. Theoretical approaches to autobiography, biography, and other (potentially more hybrid) self-referential writing practices will be discussed with a particular focus on the ethical implications of writing about oneself and others.

Voraussetzung

This is a reading intensive course, and it is advisable to have read the four core texts prior to the start of the semester. Assessment will include in-class presentations and written work (in the form of response papers and a 'Hausarbeit').

In preparation for the first session, please submit a short paper (500-700 words) in response to the question 'Is there truth in autobiography?' drawing on one of the four core texts on this course. This assignment is a requirement for registration on this course and should be emailed to m.schuh@em.uni-frankfurt.de by end of Friday, April 14th.

Literatur

To join this course, please register via e-mail (m.schuh@em.uni-frankfurt.de) by Friday, April 14th 2017, including your assignment.

These four books are core texts for this course, please buy and read the following editions:

J.M. Coetzee, *Summertime* (2010); ISBN: 97800995404540 (London: Vintage).

Philip Roth, *Deception* (2006); ISBN: 9780099801900 (London: Vintage).

Elena Ferrante, *My Brilliant Friend* (2012); ISBN: 978160950786 (New York: Europa Editions).

Sheila Heti, *How Should a Person Be* (2014), ISBN: 9780099583561 (London: Vintage).

All other texts required for the seminar will be **included in a reader which will be available** at the beginning of term.

Memory, Nation and Transculturality in Pakistani Literature

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Khan

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum

Inhalt	<p>Pakistan's diverse cultural and artistic production has often been overshadowed by its geo-political role within South Asia and beyond. The turbulent history of the relatively new nation-state recorded in and presented through national historiography – overtly viewed through an Islamic lens – till date remains the foremost source in forming the national consciousness and imagination of its citizens. Yet, Pakistani literature, anglophone as well as vernacular, since its nascent stages has critically examined the complex socio-cultural fabric of the Pakistani society, whilst keeping its vastly transcultural constitution in mind. Addressing national amnesias and shedding light on marginalized groups and concerns remains a characteristic feature of Pakistani literature.</p> <p>This seminar dedicates itself to the investigation of Pakistani literature in regard to its reconstruction of memory and (re)fashioning of the past and at the same time its representation of current and pertinent socio-cultural issues. The close reading of four selected novels will be accompanied by theoretical approaches related to memory studies and aspects of transculturality. The seminar will scrutinize to what extent Pakistani literature addresses aspects of remembering as well as forgetting and communicates across cultural and national borders/boundaries.</p>
Voraussetzung Literatur	<p>To register for this course, please write an email to saymakhan@gmx.de before April 1.</p> <p><i>Cracking India</i> by Bapsi Sidhwa</p> <p><i>Kartography</i> by Kamila Shamsie</p> <p><i>A Case of Exploding Mangoes</i> by Mohammed Hanif</p> <p><i>The Blind Man's Garden</i> by Nadeem Aslam</p> <p>All other materials will be made available in a reader.</p>

New York in Sounds

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Natterer

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2017, Seminarpavillon Westend - SP 1.03

Inhalt A portrait of New York in sound: In this seminar we will listen to and explore the many ways in which artists have put their experiences of New York in sound. Besides compositions of Gershwin and Copland we will look at Steve Reich's "New York Counterpoint" and the composer collective Bang On A Can, thus covering the ground of jazz, classical, minimal and post minimal music. Popular hymns of New York will not be neglected but we will put much more focus on artists who don't just sing about the city's big lights but make music with the city's sounds.

Voraussetzung Please register for this class by sending an e-mail to me at l.natterer@web.de by April 01, 2017 the latest, giving your name, Studiengang, Studienfächer and Fachsemesterzahl – I will confirm your application in a return mail.

Qualifizierungsseminar Amerikanistik

Seminar, SWS: 2.0

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Reading Robots - Engineered and Machine Life in American Culture and Literature

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jordan

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2017, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Can we engineer life out of metal and wires? Can we craft a convincing simulation of human emotion? And why do we remain so fascinated with mechanized men (and women)? Behind the cuteness of Wall-E and the menace of cylons in *Battlestar Galactica* lies a long history of inquiry into the essence of the human. This class will familiarize students with the history and impact of engineered life in American culture

and literature. Our aim is to analyze the significance of robots, cyborgs, androids, automats, half-humans and fleshy machines in the American imagination. We will discuss early texts such as Edgar Allen Poe's "Maezel's Chess Player," 20th century fiction like Philip K. Dick's *Do Androids Dream of Electric Sheep?* and contemporary objects like Janelle Monaé's *Metropolis* concept albums.

Voraussetzung Course Requirements:

Weekly readings, active participation, a presentation, a term paper.

Please **register** for this class by April 10th, 2016 with the instructor, Rieke Jordan: Jordan@em.uni-frankfurt.de.

Please include the following information: your full name, your course of studies, your number of semester of studies in SS 2017, your student ID / Matrikelnummer.

Attendance of the first session is mandatory to finalize your enrolment in this class; remaining seats will be re-assigned to students on the waiting list.

Literatur The readings will be made available as a reader at the beginning of the semester.

Semantics 1

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Richter/Sailer

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 24.04.2017, Seminarhaus - SH 2.109, Gruppe 1, Richter

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 25.04.2017, Seminarhaus - SH 2.109, Gruppe 2, Sailer

Inhalt Semantics is the study of the (literal) meaning of words and sentences.

The meaning of a sentence is usually predictable from the words in the sentence and its syntactic structure.

Yet, this relationship between form and meaning is not a simple one-to-one mapping. Instead, it is rich in ambiguities, pleonastic marking and elements without any identifiable meaning contribution. We will work on an account that is founded on classical tools of semantic research but still directly addresses these empirical challenges.

After the class, the participants will be able to identify - and partly analyze - interesting semantic phenomena in naturally occurring texts. They will have acquired a basic working knowledge in formal logic, which they will be able to apply in the description of meaning.

Voraussetzung "Introduction to Linguistics"

For BA ES students: This course can only be taken to fulfill the requirements of BAES 3.4 Vertiefungsmodul 1 For BA students this course cannot be taken with a Modulprüfung

All questions related to this course should be sent ONLY to: english.linguistics.frankfurt@googlemail.com

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Semantics 1 ist belegpflichtig mit einer Gruppenbelegung, d.h. Sie können ihre Priorität angeben. Nach Abschluss der Anmeldefrist wird ein Vergabeverfahren gestartet, das Ihre Priorität berücksichtigt, sofern nicht mehr Anmeldung mit der gleich hohen Priorität in der Gruppe angemeldet, als Plätze vorhanden sind. In solchem Fall entscheidet das Los. Der Zeitpunkt der Anmeldung ist also NICHT ausschlaggebend!

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Survey of English Grammar

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Cook

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 24.04.2017, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt In the course "Survey of English Grammar" we will be covering the most important topics of English grammar in one semester. The course will be particularly useful for future English teachers in that it will give a systematic, but informal, overview of the major topics of English grammar.

We will be using the best and most up-to-date student grammar of English currently on the market, see below.

Voraussetzung **Nur für Lehramtsstudierende!**

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmeldeliste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Literatur Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de
Huddleston, Rodney D. and Geoffrey K. Pullum (2005). /A Student's Introduction to English Grammar./ Cambridge: Cambridge University Press. [Any later edition will do as well!]. A certain number of copies paid out of „QSL-Mittel“ are available in the library „Bibliothekszentrum Geisteswissenschaften“. But I recommend that students actually buy the book, since as English teachers they are likely to consult it from time to time at the university and throughout their teaching careers!

Syntax 1

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Webelhuth

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 19.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum

Inhalt This course gives a systematic introduction to the scientific study of English syntax. We will ask what enables people to understand sentences they have never heard before and to decide reliably whether some string of words they hear is grammatical English or not. To this end, we will precisely define the notion "grammar" and show that it is people's knowledge of the grammar of English that underlies the abilities mentioned above. In the process of defining "grammar" we will learn about a number of technical tools of modern syntactic theory: types and type hierarchies, feature structures, constraints, and syntactic schemata.

Voraussetzung The course Introduction to Linguistics.

For BA ES students: This course can only be taken to fulfill the requirements of BAES 3.4 Vertiefungsmodul 1 For BA students this course cannot be taken with a Modulprüfung.

There and Back Again - British Fantasy Literature

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ullmann

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt In this seminar we will discuss four notable works of British fantasy literature: The Chronicles of Narnia by C.S. Lewis, The Lord of the Rings by J.R.R. Tolkien, His Dark Materials by Philip Pullman and Harry Potter by J.K. Rowling. In the first sessions we will take a look at recent fantasy literature theory. Moving forward our focus will be on the respective works. Here we will investigate how the worlds in the novels are constructed and what values and world views they convey. Please be aware that this will be a reading intensive seminar. Good knowledge of the texts is a must and there will be quizzes to test that knowledge.

Voraussetzung You have to register via email (anika.ullmann@gmx.de). Please include your Matrikelnummer and what you are studying (BA/LA/MAG).

Literatur **The seminar is full!**
Please buy and read:

- C.S. Lewis: *The Horse and His Boy* (*Chronicles of Narnia*)
- C.S. Lewis: *The Last Battle* (*Chronicles of Narnia*)
- J.R.R Tolkien: *The Fellowship of the Ring*
- Philip Pullman: *Northern Lights* (*His Dark Materials*)
- J.K. Rowling: *Harry Potter and the Philosopher's Stone*

The books will be discussed in the order they are listed here. The reader will be available at Script & Kopie.

Titel wird bekannt gegeben

Proseminar, SWS: 2.0

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 18.04.2017, Seminarhaus - SH 3.109

US Latina/o Literature

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Preciado

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 24.04.2017, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt Contemporary US Latina/o writers have come to the fore after the fervent era of the 1960s in the United States, increasingly garnering critical attention. In the Summer Semester 2017, this seminar will concentrate on one of the dominant US Latina/o groups: Mexican American fiction and nonfiction writers and poets. This seminar will query to what extent these contemporary writers explore the concept of the border in their writings.

Students will critically read selected works to explore the theme of the borderland. Brief weekly responses on the narrative point of the work under discussion (100 words) will constitute the attendance list. All students will give oral presentations on online sources of border writings. The final seminar paper will consist of an academic term paper or take-home exam.

Voraussetzung Participants must have passed the "Introduction to Literature/Literary Studies" course.

Participation is limited to thirty-six students. Only two absences allowed. Auditors are not allowed. Please make sure that this seminar fits your course of study.

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-Liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Literatur

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de
Required reading: Luis Alberto Urrea, *The Devil's Highway: A True Story*, Back Bay, 2005 (ISBN 978-0316010801) and Reyna Grande, *Across a Hundred Mountains*, Simon & Schuster, 2006 (ISBN 978-0743269582).

In addition, a course reader will be available at the beginning of the term.

Women Travellers to the New World (1775-1918)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Opfermann

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 20.04.2017, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt

The United States has always held a particular fascination for foreign visitors who recorded their impressions in diaries, travel books and letters. Before the advent of mass tourism such texts were eagerly read not just in Europe but also by Americans who were curious to know (and not always pleased by) what other people thought about them. The European women travellers we are going to read were interested in everything from table manners to American slavery, from women's rights to Native Americans, from Yosemite to the Rockies. We will be reading texts from the late 18th to the early 20th century

Voraussetzung

You must have passed the *Introduction to Literary Studies/Einführung in die Literaturwissenschaft* (BA AS 1) to take part in this class. Participation is limited; up to but no more than 36 students will be accepted. Please register by sending an e-mail to me at opfermann@em.uni-frankfurt.de **giving your name, Studiengang, Studienfächer and Fachsemesterzahl**. If all is well, I will confirm your application in a return mail.

Literatur

Please acquire the following anthology: Marion Tinling, ed. *With Women's Eyes: Visitors to the New World 1775-1918*.

Literatur und Sprache in historischer und systematischer Perspektive (FW 2.2)

A New World of Sound

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Scherer

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 24.04.2017, Seminarhaus - SH 2.106

Inhalt

In this seminar we will explore origins, developments and the current state of American avant-garde music composition and performance. Starting with early concepts of Henry David Thoreau and Charles Ives and ranging to 21st century ambient soundscapes and post-industrial noise, the pivotal point of this course will be the oeuvre of John Cage, who in the 20th century pioneered a new world of sound. The implications of his innovative approaches and experiments still reverberate in contemporary musical strategies like sampling and sound-synthesis. But also European influences like Edgard Varèse, Pierre Schaeffer, and Karlheinz Stockhausen will not be ignored. Another focus in the curriculum will be the minimalist compositions of Steve Reich and Philip Glass. With detours to FLUXUS, conceptual art, and film, we will contextualize the notion of 'sound as music' in a wider cultural perspective and discuss fundamental positions of the emerging field of Sound Studies. The seminar will conclude with an in-depth listen and look at the works of contemporary sound artists and composers like Christian

Marclay, William Basinski, and John Oswald, who are all heavily indebted to the ideas of Cage and his coevals.

Voraussetzung Participation for this class is limited. Please register by sending an email to scherer@em.uni-frankfurt.de until April 1, 2017.

Literatur A reader will be made available at the beginning of the semester.

Aging in North American Culture

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Heß

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 19.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt The only way to avoid getting old is to die young; and 'the idea is to die young as late as possible' (A. Montagu).

Age Studies scholar Margaret Gullette argues that more than by biological processes people are "aged by culture" since "our narratives become our virtual realities" (11-12). But neither aging, nor our ideas of what it means to grow older suddenly set in when we hit age fifty, or when we hit retirement age. Discourses of age and aging are with us at every turn and they are highly significant in shaping our ideas of the life course, our futures, our identities, ideas of what counts as important milestones in our lives as well as larger societal concepts such as family, gender, success, and heritage.

Moreover, these cultural narratives of age and aging are gaining significance as the world population is aging. In highly industrial regions such as North America the proportions of older people are highest. By 2030, one in five US-Americans is expected to be 65 years of age and older. By 2051, about one in four Canadians is expected to be 65 or over. This makes of course for a large amount of medical, social, and political challenges, but also for a growing field of personal experiences standing in contrast to "youth" as a prime marketable good that often renders aging and old age marginal if not invisible.

In this class we will explore discourses of age and aging in fiction & film and examine how they proliferate, negotiate and also shape cultural narratives of age and aging as well as following up on the question what might be gained from acquiring a critical awareness of age and aging as culturally constructed categories.

Voraussetzung As a prerequisite for enrollment, participants must have passed the Einführung in die Literaturwissenschaft. Since participation is limited to 36 students, pre-registration via email to the instructor is required until April 07, 2017 (linda.hess@em.uni-frankfurt.de). Your email should contain the following information: your full name, your course of study (Studiengang, e.g. L3, BA ES, BA AS, ...), your semesters of study in the summer semester 2017 (Fachsemester), and your student-ID (Matrikelnummer). In addition, attendance of the first session is mandatory to finalize enrollment in this class, as remaining seats in the first session will be re-assigned to students on the waiting list.

Literatur Please purchase:

Paul Auster – Winter Journal

Elizabeth Moon - Remnant Population

Aliens in Lagos, Sloths in Joburg: Writing the African Metropolis in Contemporary Anglophone Fiction

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Levihn-Kutzler

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt In Anglophone African literatures, urban life has often be depicted with profound ambivalence: "The city" may promise opportunity and freedom, but it has often also been depicted as a place of corruption and alienation, colonial remnants and the social ills of Westernization. Rural life, in contrast, has often been (mis-)construed as a haven of tradition and authenticity, as a source of cultural and national identity.

Not only does this reproduce colonial stereotypes about Africa as a continent of majestic, sparsely populated landscapes. It also misses how the city has become a central aspect of African contemporary realities: Today, sub-Sahara Africa is the fastest urbanizing region in the world; the fastest growing "mega-city" in the world is Lagos, Nigeria. Such rapid urbanization is ripe with both challenges and opportunities for African societies: urbanization is associated with modernization and a growing middle class but is also entangled with a variety of social and ecological problems.

The seminar will focus on four contemporary texts that offer new and innovative perspectives on the African metropolis, introducing transnational perspectives, sharp social critiques, and unexpected genre mixtures. Teju Cole's *Every Day Is for the Thief* explores Lagos through the eyes of a cosmopolitan migrant returning from the US to his native city. Phaswane Mpe's *Welcome to Our Hillbrow* takes an unflinching look at the problems of post-Apartheid South Africa as they crystallize in and around Johannesburg's Hillbrow neighbourhood. This notorious district also features prominently in Lauren Beukes' award-winning science fiction/fantasy/noir detective story *Zoo City*. Finally, in Nnedi Okorafor's genre-bending *Lagoon*, aliens land in Lagos, causing chaos among its human inhabitants and waking the city's mythological denizens.

Sign up for the course by sending an email stating your name and course of studies to karsten.levihn-kutzler@gmx.de. The summer term is short and there are multiple public holidays that make it even shorter. Therefore, we will start with a full working session on 24 April; you will receive your first reading assignment by e-mail.

Voraussetzung The course is a seminar, not a lecture: everybody is required to read the set texts and to participate actively in the discussion; moreover, there will be multiple short writing assignments throughout the semester. There are no other formal requirements.

Literatur Please buy and read a. s. a. p.:

- Teju Cole: *Everyday Is for the Thief* (preferred edition: Faber and Faber, 2015, ISBN: 978-0-571-30794-4)

- Phaswane Mpe: *Welcome to Our Hillbrow* (pref. ed.: University of Natal Press, 2001, ISBN: 0-8-6980995-4).

- Lauren Beukes: *Zoo City* (pref. ed.: Angry Robogt, 2010, ISBN: 978-0-85766-054-1).

- Nnedi Okorafor: *Lagoon* (pref. ed.: Hodder, 2014, ISBN: 978-1-444-76276-1). The novels will be discussed in this order, you should start reading well before the term starts.

American Art of the Gilded Age

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Scharf

Do, woch, 18:00 - 20:00, ab 20.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt	In this seminar, we will discuss selected topics in American art of the Gilded Age, the last third of the nineteenth century. By reading some introductory texts as well as scholarly essays analyzing single works of art, and source texts from the time, we will address questions of artistic production, patronage, and reception. What genres and styles were prevalent in the United States during this era? How did the high society seek to represent itself in art and architecture? What kind of art adorned middle-class homes? What role did collectors and institutions such as museums and art academies play? We will discuss works by artists such as Winslow Homer, Thomas Eakins, Cecilia Beaux, and Childe Hassam, as well as expatriate painters such as Mary Cassatt and John Singer Sargent. We will look at the professionalization of American artists during this time, the training of painters in the U.S. and abroad, and the growing opportunities for women artists. We will analyze works of art in the various contexts of their creation and see how social, cultural, and artistic conditions shaped their production, evaluation, and consumption.
Voraussetzung	The completion of the „Einführung in die amerikanische Kultur und Kulturwissenschaft“ is required to take this class. Besides regular attendance and participation (including a presentation), thorough preparation of the texts assigned for class is expected and essential for the successful completion of the seminar. Participation is limited to 36 students. Please register for this class by sending an e-mail to me at scharf[at]em.uni-frankfurt.de until April 18, 2017, stating your name, Studiengang, Studienfächer, Fachsemesterzahl and Matrikelnummer .
Literatur	A reader will be made available at the beginning of the course.

American Modernism

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Heß

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 24.04.2017, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt	This class will investigate American Modernism via a variety of different media (including documentary, photography, poetry, film, and literature) between 1914 and 1945. We will explore individual works within larger cultural and political frames, focusing for example on issues of race, class, and gender, which come to the foreground in this period. The era was marked by various radical changes, such as growing urbanism and industrialization, rapidly evolving technology, an increasingly global economy, and global warfare. According to Susan Hegeman, America specifically was "taken to be synonymous with the massified modernity that presented such an object of combined horror and fascination." The works produced in this time reflect the uncertainties and the struggle of coming to terms with rapid change as well as the task of redefining one's world, but they also reveal optimism and belief in progress. Moreover, modernist works embody the search for new forms of expression that could capture experiences, voice critique and illustrate disillusionment, as well as give shape to hopes and optimism. Modernism is a significant and vital period for U.S.-America concerning politics, culture and literature, and it had a critical and wide-ranging influence on later periods.
Voraussetzung	As a prerequisite for enrollment, participants must have passed the Einführung in die Literaturwissenschaft. Since participation is limited to 36 students, pre-registration via email to the instructor is required until April 07, 2017 (linda.hess@em.uni-frankfurt.de). Your email should contain the following information: your full name, your course of study (Studiengang, e.g. L3, BA ES, BA AS, ...), your semesters of study in the summer semester 2017 (Fachsemester), and your student-ID (Matrikelnummer). In addition, attendance of the first session is mandatory to finalize enrollment in this class, as remaining seats in the first session will be re-assigned to students on the waiting list.
Literatur	Please purchase the following works: John Dos Passos: Manhattan Transfer (Penguin Edition)

William Faulkner: The Sound and the Fury (Norton Critical Edition)

Colonial America: Life and Letters

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Opfermann

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2017, Seminarhaus - SH 2.109

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2017

Inhalt In this class we will approach everyday life and concerns of people living in the English Colonies in North America in the 17th and 18th centuries through "life writings," i.e. journals, memoirs, travel narratives and such but also through poetry. What was life like 250 years ago? Clearly, there can be no simple answer given the diversity of regions and peoples. Much depended on where you lived and if you were a woman or a man, a free person or a slave, English or Native American.

Voraussetzung You must have passed the *Introduction to Literary Studies/Einführung in die Literaturwissenschaft* (BA AS 1) to take part in this class. Participation is limited; up to but no more than 36 students will be accepted. Please register by sending an e-mail to me at opfermann@em.uni-frankfurt.de **giving your name, Studiengang, Studienfächer and Fachsemesterzahl**. If all is well, I will confirm your application in a return mail.

Literatur A reader will be available at the beginning of term.

Corpus Linguistics

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Schenk

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt This course provides theoretical and practical training in the use of corpus linguistics. The goal is to show how linguistic hypotheses can be derived from patterns in large amounts of text. Participants will practically learn ways to search for linguistic elements of interest and evaluate them by means of simple statistical tests. The first part of this course will give a brief overview of currently used corpora and methodologies and introduce basic terminology. In the second part, participants will learn how to apply particular techniques to real corpus data, for instance to find synonyms/antonyms and collocations, to study differences in word meaning according to their topological co-occurrence with other words, or to detect long repetitions within corpus data (plagiarism). The course will provide an opportunity to practice the relevant techniques with the guidance of the instructor.

Voraussetzung **For BA ES students:** This course can only be taken to fulfill the requirements of BAES 3.4 Vertiefungsmodul 1. For BA students this course cannot be taken with a Modulprüfung.

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Finding (a) Home - Writing Australian History

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Teichler

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 20.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Australia – as many other countries which belong to the so-called postcolonial sphere – looks back on an eventful history. Australia has been ‘home’ to many: Aboriginal Australians have inhabited the country for 40,000-70,000 years, yet Australia was declared *Terra Nullius* (“land belonging to no one prior to the British crown”) and incorporated into the British colonial structure in 1770. It was turned into a penal colony (1788) and became subject to settlement in the aftermath. During the 20th century, the indigenous populations, weakened and diminished by diseases, frontier wars and advancing settlers, were targeted by the Australian authorities: The so-called *Stolen Generations*, mainly children of mixed descent, were forcibly removed from their family and kin, and were placed in foster families in order to be re-educated in an ultimately British/European/Christian image. As a result, between 25,000-50,000 children were removed; connections to their cultural heritage, language and background were severed. In 1997, this system of cultural reeducation was put under scrutiny as *The National Inquiry into the Separation of Aboriginal and Torres Strait Islander Children from their Families* commenced its work. The Commission published its famous *Bringing-Them-Home-Report* in 1997, concluding that the system was genocidal in its effects. In 2007, then-Prime Minister Kevin Rudd apologized publically to the indigenous populations of Australia.

This seminar follows these major historical trajectories and looks for their resonance in fiction. We want to engage with imagining a historical landscape and with (re)writing formative national narratives and colonial legacies which have influenced and shaped Australia’s national and transcultural identity. Kate Grenville’s novel *The Secret River* (2005) provides us with an account of the penal colony Australia, a country providing second chances to convicts. In order for that to be possible, Aboriginal Australians had to give way. Henry Lawson’s very influential short story “The Drover’s Wife” (1892) shows how an Australian identity independent from Great Britain was imagined and constructed. The *Stolen Generations* and their narratives have in recent years become a major protagonist in the process of negotiating Australian identity. Kim Scott’s award-winning novel *Benang* (1999) paints a vivid picture of cultural reeducation and its effects on individuals and collectives. Lastly, Larissa Behrendt’s novel *Home* (2004) will show us how to make sense of the contemporary, how to imagine transcultural identities against the backdrop of colonial history.

This seminar focuses on understanding history not as a fixed, quasi-scientific category, but rather as a practice, a process of writing, narrating and imagining the past and its connections to the present. Furthermore, we will briefly touch upon contemporary theoretical fields (postcolonial, memory and transcultural studies).

Nachweis Teilnahmeschein: response paper, presentation

Voraussetzung Leistungsschein: response paper, reading check- up, presentation, long essay
Language: English

Literatur Please register via email before April 1st: Hannateichler@gmail.com (include: full name, Matrikelnummer, Semester)
Please read the following texts BEFORE the seminar begins. We will start with Kate Grenville’s novel.

Kate Grenville, *The Secret River*, Edinburgh: Canongate Books, 2006

Henry Lawson, “The Drover’s Wife” in Bail, Murray (ed.), *The Drover’s Wife and Other Stories*, St.Lucia: University of Queensland, 1984

Kim Scott, *Benang*, North Fremantle: Fremantle Press, 2009

Larissa Behrendt, *Home*, St.Lucia: University of Queensland, 2004

Please try to find exactly these reprints and volumes – it makes it possible to be literally on the 'same page'. They are all available via Amazon.com, used items are perfectly fine.

An additional reader will be available at **Script& Kopie**.

Francis Bacon + Francis Bacon

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wilm

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 21.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Doubles and doublings abound in this seminar that brings together two vastly different Francis Bacons. The one Francis Bacon is the Elizabethan philosopher, statesman, and essayist (1561–1626). The other is the Irish-born English painter Francis Bacon (1909–1992). In reading some of the one's most important essays and relating them to the other's most important paintings, we will practice comparisons of texts in two different media to witness the other becoming the one and the one becoming other.

This seminar will give an introduction into the genre, the techniques and the concerns of the empirical essay and the scientific method practiced by Lord Bacon; and by giving an insight into the theory of visual culture, the class will introduce the 'scientific method' of expressionist dissecting practiced by Bacon the painter.

Voraussetzung To join the course, please register via e-mail (wilm@em.uni-frankfurt.de) by 11 April 2017.

Literatur Please purchase the following texts. It is necessary that you purchase only the recommended editions, specifically as the essay volumes available are usually selections.

Francis Bacon, *The Essays*, ed., introd. by John Pitcher (Penguin Classics).

Luigi Ficacci, *Bacon* (Taschen).

Gender and | in the 1950s

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Tanrisever

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 18.04.2017, Seminarhaus - SH 4.107

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 23.05.2017 - 23.05.2017, Seminarhaus - SH 0.106

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 30.05.2017 - 30.05.2017, Seminarhaus - SH 0.106

Inhalt Thinking of questions of gender in the 1950s immediately conjures up a plethora of iconic images – centered around notions of Fordism, mass consumption, suburban prosperity, and the picture-book heterosexual nuclear family – perpetuated in diverse cultural objects, ranging from advertisements to television serials or feature films of classical Hollywood cinema. Throughout this course, we will revisit this exciting decade with a revisionist perspective – teasing out ambivalences and tensions within hegemonic notions of gender as well as highlighting the co-existing, and often silenced, historic realities such as the Cold War, McCarthyism, gender/sexual/racial discrimination and segregation, post-traumatic stress disorders of World War II and Korean War veterans, or the growing despair and questioning of rigid gender norms. Our selection of primary material will focus on feature films (primarily, the genres of melo-/drama and romantic comedy) and literature (narrative prose and drama), while likewise including discussions of advertising posters, photography, and television serials. Engaging with this broad selection of primary material, topics covered in the seminar include notions of gender and sexuality, heteronormativity, class, capitalism and consumption, as well as the in/visibility of marginalized identities. We will complement our own critical readings with concepts, theories, and analyses

developed in scholarship located in gender and queer studies, film studies, history, sociology, and American studies.

Voraussetzung As a prerequisite for enrollment, participants must have passed an introduction to cultural studies. *Please note that, due to the discussion of films, this class will meet for mandatory double sessions on May 23 and May 30, lasting from 4 until 8 pm* . Since participation is limited to 36 students, pre-registration via email to the instructor is required until April 10, 2017. Your email should contain the following information: your full name, your course of study (Studiengang, e.g. L3, BA ES, BA AS, ...), your semesters of study in the Sommersemester 2017 (Fachsemester), and your student-ID (Matrikelnummer). In addition, attendance of the first session is mandatory to finalize enrollment in this class, as remaining seats in the first session will be re-assigned to students on the waiting list.

Literatur To be purchased: Tennessee William's *Cat on a Hot Tin Roof* (Reclam Fremdsprachentexte; ISBN-13: 978-3150090398).

Information on additional primary and secondary reading material will be provided in class.

Introduction to Modern American Drama

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fisk

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt The aim of this course is to help students establish a basis in how to analyze a play so that they can apply this to their study and appreciation of American dramatic literature. To this end, we will initially be taking a more historical and stylistic perspective to theatre in general before we take a look at theatre in the United States. Even then, our work after that will not immediately concentrate on plays but rather on scenes and sections from various works so that we can focus in a more detailed fashion on different ways at looking at a script. In addition, we will be using a number of paradigms to help us in our understanding of the complexity of modern American drama.

Voraussetzung No registration necessary.

Literatur A reader for the historical and theoretical parts of the course is available for purchase at the Script & Kopie copy shop. Master copies of the plays to be discussed will be made available in Room 17.

James Joyce's Dubliners

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Clark

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 24.04.2017, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt Joyce called his early stories epiphanies, "the most delicate and evanescent of moments" of truth or reality. *Dubliners* is considered one of the definitive short story collections in world literature. Intended from the beginning to be read in relation to each other the stories reflect life in a colonial city at the beginning of the twentieth century during the last phase of Irish Nationalism. They have little in the way of plot or action, but instead show individuals trapped in situations of intellectual and moral paralysis. The pathos of unfulfilled dreams, hopes and ambitions is explored, usually with a sober sensitivity, but not without irony and humour.

As well as studying the 15 short stories, this course will involve a critical reading of excerpts from other works by Joyce, including *Portrait of the Artist as a Young Man* and *Ulysses* . It will also introduce a critical understanding of the short story form.

Voraussetzung A very good command of English is necessary, as Joyce is dense and difficult. In order to enrol, students must turn up for the first session; latecomers may be turned away.

All participants must be able to demonstrate that they have read all 15 short stories and have understood the main themes covered by the time the semester begins. We will be using *Dubliners*: James Joyce, Norton Critical Edition, ISBN-0-393-97851-6 (pbk), edited by Margot Norris, 2006. Please order this book for the class, as there is important critical annotation and commentary that you will need. Registration is by email to r.clark@em.uni-frankfurt.de, by 15.04.2017.

Literatur *Dubliners*: James Joyce, Norton Critical Edition, ISBN-0-393-97851-6 (pbk), edited by Margot Norris, 2006.

Kid Stuff: Children's Literature & Media

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Holst

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Children's literature is one of those genre designations that seems simple at first (and in a bookshop sense, it might even be simple), yet it quickly demonstrates its complexity. What makes a text children's literature? Can a text shift away from or into that genre? We'll spend the semester looking at theoretical approaches to children's literature as well as a selection of texts that engage with the idea of texts for children in disparate ways. We will look at fairy tales and texts that were inspired by them. We'll spend a significant amount of time on Lewis Carroll's *Alice in Wonderland* and the changing concept of childhood, before jumping forward to contemporary author Neil Gaiman and his take on fairy tales and children's literature.

Voraussetzung **In order to register for this class, you have to send me your answer to the question "What is children's literature?". You answer must have 150 words (meaning between 135 and 165 words) and fulfil all other academic criteria of formatting and standards (meaning, if you use sources, mention them and have a Works Cited at the bottom of your page, 1,5 line spacing and a margin for my notes). Also, add authors and titles of two children's books you consider 'good' and a one-sentence reason for each choice. Send that, in one document to holst@em.uni-frankfurt.de. Don't forget to add your name, student ID# and what you study (BA/L1/2/3).**

Literatur Please buy and read the following text:

Lewis Carroll's *Alice in Wonderland* .

If you have to buy the book for class, I recommend the Penguin Classic edition (ISBN 978-0-14-143976-1).

A reader with additional material will be available soon (I'll let you know via email as soon as you can pick it up from Script & Kopie).

Language Acquisition

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Jonas

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 19.04.2017, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt This course provides an overview of language acquisition including discussions of monolingual and bilingual language acquisition, non-normal acquisition, and incomplete or interrupted acquisition as represented by heritage language speakers together with discussions of current research in these areas.

Voraussetzung All questions related to this course should be sent ONLY to: [english.linguistics.frankfurt\[at\]googlemail.com](mailto:english.linguistics.frankfurt[at]googlemail.com)

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-Liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Life Writing

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schuh

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 3.101

Inhalt

The course offers an introduction to the broad genre of life writing, meaning such writing that takes a life or parts of a life as its subject. We will trace the practice of writing about one's own or the lives of others historically, looking all the way back to St Augustine's *Confessions*, Plutarch's *Greek Lives* as well as *Roman Lives* and Suetonius's *Lives of the Caesars*, working our way into the present by way of Lytton Strachey's biographical essays on *Eminent Victorians* and Elizabeth Gaskell's *The Life of Charlotte Brontë*, before entering contemporary realms of creative non-fiction with works by J.M. Coetzee, Philip Roth, Elena Ferrante and Sheila Heti. Theoretical approaches to autobiography, biography, and other (potentially more hybrid) self-referential writing practices will be discussed with a particular focus on the ethical implications of writing about oneself and others.

Voraussetzung

This is a reading intensive course, and it is advisable to have read the four core texts prior to the start of the semester. Assessment will include in-class presentations and written work (in the form of response papers and a 'Hausarbeit').

In preparation for the first session, please submit a short paper (500-700 words) in response to the question 'Is there truth in autobiography?' drawing on one of the four core texts on this course. This assignment is a requirement for registration on this course and should be emailed to m.schuh@em.uni-frankfurt.de by end of Friday, April 14th.

Literatur

To join this course, please register via e-mail (m.schuh@em.uni-frankfurt.de) by Friday, April 14th 2017, including your assignment.

These four books are core texts for this course, please buy and read the following editions:

J.M. Coetzee, *Summertime* (2010); ISBN: 97800995404540 (London: Vintage).

Philip Roth, *Deception* (2006); ISBN: 9780099801900 (London: Vintage).

Elena Ferrante, *My Brilliant Friend* (2012); ISBN: 978160950786 (New York: Europa Editions).

Sheila Heti, *How Should a Person Be* (2014), ISBN: 9780099583561 (London: Vintage).

All other texts required for the seminar will be **included in a reader which will be available** at the beginning of term.

Memory, Nation and Transculturality in Pakistani Literature

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Khan

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum

Inhalt	<p>Pakistan's diverse cultural and artistic production has often been overshadowed by its geo-political role within South Asia and beyond. The turbulent history of the relatively new nation-state recorded in and presented through national historiography – overtly viewed through an Islamic lens – till date remains the foremost source in forming the national consciousness and imagination of its citizens. Yet, Pakistani literature, anglophone as well as vernacular, since its nascent stages has critically examined the complex socio-cultural fabric of the Pakistani society, whilst keeping its vastly transcultural constitution in mind. Addressing national amnesias and shedding light on marginalized groups and concerns remains a characteristic feature of Pakistani literature.</p> <p>This seminar dedicates itself to the investigation of Pakistani literature in regard to its reconstruction of memory and (re)fashioning of the past and at the same time its representation of current and pertinent socio-cultural issues. The close reading of four selected novels will be accompanied by theoretical approaches related to memory studies and aspects of transculturality. The seminar will scrutinize to what extent Pakistani literature addresses aspects of remembering as well as forgetting and communicates across cultural and national borders/boundaries.</p>
Voraussetzung Literatur	<p>To register for this course, please write an email to saymakhan@gmx.de before April 1.</p> <p><i>Cracking India</i> by Bapsi Sidhwa</p> <p><i>Kartography</i> by Kamila Shamsie</p> <p><i>A Case of Exploding Mangoes</i> by Mohammed Hanif</p> <p><i>The Blind Man's Garden</i> by Nadeem Aslam</p> <p>All other materials will be made available in a reader.</p>

New York in Sounds

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Natterer

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2017, Seminarpavillon Westend - SP 1.03

Inhalt A portrait of New York in sound: In this seminar we will listen to and explore the many ways in which artists have put their experiences of New York in sound. Besides compositions of Gershwin and Copland we will look at Steve Reich's "New York Counterpoint" and the composer collective Bang On A Can, thus covering the ground of jazz, classical, minimal and post minimal music. Popular hymns of New York will not be neglected but we will put much more focus on artists who don't just sing about the city's big lights but make music with the city's sounds.

Voraussetzung Please register for this class by sending an e-mail to me at l.natterer@web.de by April 01, 2017 the latest, giving your name, Studiengang, Studienfächer and Fachsemesterzahl – I will confirm your application in a return mail.

Qualifizierungsseminar Amerikanistik

Seminar, SWS: 2.0

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Reading Robots - Engineered and Machine Life in American Culture and Literature

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jordan

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2017, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Can we engineer life out of metal and wires? Can we craft a convincing simulation of human emotion? And why do we remain so fascinated with mechanized men (and women)? Behind the cuteness of Wall-E and the menace of cylons in *Battlestar Galactica* lies a long history of inquiry into the essence of the human. This class will familiarize students with the history and impact of engineered life in American culture

and literature. Our aim is to analyze the significance of robots, cyborgs, androids, automats, half-humans and fleshy machines in the American imagination. We will discuss early texts such as Edgar Allen Poe's "Maezel's Chess Player," 20th century fiction like Philip K. Dick's *Do Androids Dream of Electric Sheep?* and contemporary objects like Janelle Monaé's *Metropolis* concept albums.

Voraussetzung Course Requirements:

Weekly readings, active participation, a presentation, a term paper.

Please **register** for this class by April 10th, 2016 with the instructor, Rieke Jordan: Jordan@em.uni-frankfurt.de.

Please include the following information: your full name, your course of studies, your number of semester of studies in SS 2017, your student ID / Matrikelnummer.

Attendance of the first session is mandatory to finalize your enrolment in this class; remaining seats will be re-assigned to students on the waiting list.

Literatur The readings will be made available as a reader at the beginning of the semester.

Semantics 1

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Richter/Sailer

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 24.04.2017, Seminarhaus - SH 2.109, Gruppe 1, Richter

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 25.04.2017, Seminarhaus - SH 2.109, Gruppe 2, Sailer

Inhalt Semantics is the study of the (literal) meaning of words and sentences.

The meaning of a sentence is usually predictable from the words in the sentence and its syntactic structure.

Yet, this relationship between form and meaning is not a simple one-to-one mapping. Instead, it is rich in ambiguities, pleonastic marking and elements without any identifiable meaning contribution. We will work on an account that is founded on classical tools of semantic research but still directly addresses these empirical challenges.

After the class, the participants will be able to identify - and partly analyze - interesting semantic phenomena in naturally occurring texts. They will have acquired a basic working knowledge in formal logic, which they will be able to apply in the description of meaning.

Voraussetzung "Introduction to Linguistics"

For BA ES students: This course can only be taken to fulfill the requirements of BAES 3.4 Vertiefungsmodul 1 For BA students this course cannot be taken with a Modulprüfung

All questions related to this course should be sent ONLY to: english.linguistics.frankfurt@googlemail.com

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Semantics 1 ist belegpflichtig mit einer Gruppenbelegung, d.h. Sie können ihre Priorität angeben. Nach Abschluss der Anmeldefrist wird ein Vergabeverfahren gestartet, das Ihre Priorität berücksichtigt, sofern nicht mehr Anmeldung mit der gleich hohen Priorität in der Gruppe angemeldet, als Plätze vorhanden sind. In solchem Fall entscheidet das Los. Der Zeitpunkt der Anmeldung ist also NICHT ausschlaggebend!

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Survey of English Grammar

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Cook

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 24.04.2017, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt In the course "Survey of English Grammar" we will be covering the most important topics of English grammar in one semester. The course will be particularly useful for future English teachers in that it will give a systematic, but informal, overview of the major topics of English grammar.

We will be using the best and most up-to-date student grammar of English currently on the market, see below.

Voraussetzung **Nur für Lehramtsstudierende!**

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmeldeliste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Literatur Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de
Huddleston, Rodney D. and Geoffrey K. Pullum (2005). /A Student's Introduction to English Grammar./ Cambridge: Cambridge University Press. [Any later edition will do as well!]. A certain number of copies paid out of „QSL-Mittel“ are available in the library „Bibliothekszentrum Geisteswissenschaften“. But I recommend that students actually buy the book, since as English teachers they are likely to consult it from time to time at the university and throughout their teaching careers!

Syntax 1

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Webelhuth

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 19.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum

Inhalt This course gives a systematic introduction to the scientific study of English syntax. We will ask what enables people to understand sentences they have never heard before and to decide reliably whether some string of words they hear is grammatical English or not. To this end, we will precisely define the notion "grammar" and show that it is people's knowledge of the grammar of English that underlies the abilities mentioned above. In the process of defining "grammar" we will learn about a number of technical tools of modern syntactic theory: types and type hierarchies, feature structures, constraints, and syntactic schemata.

Voraussetzung The course Introduction to Linguistics.

For BA ES students: This course can only be taken to fulfill the requirements of BAES 3.4 Vertiefungsmodul 1 For BA students this course cannot be taken with a Modulprüfung.

There and Back Again - British Fantasy Literature

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ullmann

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt In this seminar we will discuss four notable works of British fantasy literature: The Chronicles of Narnia by C.S. Lewis, The Lord of the Rings by J.R.R. Tolkien, His Dark Materials by Philip Pullman and Harry Potter by J.K. Rowling. In the first sessions we will take a look at recent fantasy literature theory. Moving forward our focus will be on the respective works. Here we will investigate how the worlds in the novels are constructed and what values and world views they convey. Please be aware that this will be a reading intensive seminar. Good knowledge of the texts is a must and there will be quizzes to test that knowledge.

Voraussetzung You have to register via email (anika.ullmann@gmx.de). Please include your Matrikelnummer and what you are studying (BA/LA/MAG).

Literatur **The seminar is full!**
Please buy and read:

- C.S. Lewis: *The Horse and His Boy* (*Chronicles of Narnia*)
- C.S. Lewis: *The Last Battle* (*Chronicles of Narnia*)
- J.R.R Tolkien: *The Fellowship of the Ring*
- Philip Pullman: *Northern Lights* (*His Dark Materials*)
- J.K. Rowling: *Harry Potter and the Philosopher's Stone*

The books will be discussed in the order they are listed here. The reader will be available at Script & Kopie.

Titel wird bekannt gegeben

Proseminar, SWS: 2.0

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 18.04.2017, Seminarhaus - SH 3.109

US Latina/o Literature

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Preciado

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 24.04.2017, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt Contemporary US Latina/o writers have come to the fore after the fervent era of the 1960s in the United States, increasingly garnering critical attention. In the Summer Semester 2017, this seminar will concentrate on one of the dominant US Latina/o groups: Mexican American fiction and nonfiction writers and poets. This seminar will query to what extent these contemporary writers explore the concept of the border in their writings.

Students will critically read selected works to explore the theme of the borderland. Brief weekly responses on the narrative point of the work under discussion (100 words) will constitute the attendance list. All students will give oral presentations on online sources of border writings. The final seminar paper will consist of an academic term paper or take-home exam.

Voraussetzung Participants must have passed the "Introduction to Literature/Literary Studies" course.

Participation is limited to thirty-six students. Only two absences allowed. Auditors are not allowed. Please make sure that this seminar fits your course of study.

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-Liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Literatur

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de
Required reading: Luis Alberto Urrea, *The Devil's Highway: A True Story*, Back Bay, 2005 (ISBN 978-0316010801) and Reyna Grande, *Across a Hundred Mountains*, Simon & Schuster, 2006 (ISBN 978-0743269582).

In addition, a course reader will be available at the beginning of the term.

Women Travellers to the New World (1775-1918)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Opfermann

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 20.04.2017, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt

The United States has always held a particular fascination for foreign visitors who recorded their impressions in diaries, travel books and letters. Before the advent of mass tourism such texts were eagerly read not just in Europe but also by Americans who were curious to know (and not always pleased by) what other people thought about them. The European women travellers we are going to read were interested in everything from table manners to American slavery, from women's rights to Native Americans, from Yosemite to the Rockies. We will be reading texts from the late 18th to the early 20th century

Voraussetzung

You must have passed the *Introduction to Literary Studies/Einführung in die Literaturwissenschaft* (BA AS 1) to take part in this class. Participation is limited; up to but no more than 36 students will be accepted. Please register by sending an e-mail to me at opfermann@em.uni-frankfurt.de **giving your name, Studiengang, Studienfächer and Fachsemesterzahl**. If all is well, I will confirm your application in a return mail.

Literatur

Please acquire the following anthology: Marion Tinling, ed. *With Women's Eyes: Visitors to the New World 1775-1918*.

Literatur und Sprache (FW 3)

Gender, Animals, Animality

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Opfermann

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

The seminar approaches existing or potential interconnections between the study of gender and/or sexuality and the interdisciplinary field of Human-Animal Studies. How are questions of gender and sexuality related to the question of the animal? Can a perspective on animals and (human) animality help us rethink modes and practices of gender relations or conceptions of the gendered/sexed body? How do gender and sexuality figure in the construction of the human-animal boundary – and vice versa?

Voraussetzung

This is a class for advanced students only. Participation is limited; up to but no more than 36 students will be accepted. Please register for this class by sending an e-mail to me at opfermann@em.uni-frankfurt.de **giving your name, Studiengang, Studienfächer and Fachsemesterzahl**. I will immediately confirm your application in a return mail.

Literatur Please acquire the following books: David Garnett, *Lady into Fox* and Carol Emshwiller, *Carmen Dog*. A reader with additional material will be available at the beginning of term.

The American Henry James

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Völz

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 20.04.2017, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt In this seminar, we will become familiar with Henry James, one of the greatest transatlantic novelists. James, who is claimed by both American and English literary history, drove the realist novel to its culmination point and in doing so explored the modernist potential of the form of the novel. Much like his brother William James, the famous psychologist and philosopher, though with very different means, Henry James explored the processes of human consciousness and the feeling of thinking. This seminar is ideal for students who care about literature, and more particularly about the surprising insights into the human mind offered by the novel. The seminar is also of special interest to students who care about the ways in which novelists turn the everyday into experiences that are rapturous, strange, and unsettling.

We will make ourselves familiar with representative examples of James's vast oeuvre, by reading works from the early period (*Roderick Hudson*, *The Portrait of a Lady*), the middle years (*Daisy Miller*, 'The Figure in the Carpet') and the late period (*The Golden Bowl*).

Voraussetzung In our analyses we will grapple with James's "Americanness", and we will sporadically exchange ideas with the seminar "The English Henry James" by Dr. Jan Wilm. Requirements for credit follow the curricular guidelines of M.A. American Studies, Magister and Lehramt. In general: weekly readings, weekly attendance, short moderation, term paper. This will be an English-language class. Pre-registration per email is required and binding: voelz@em.uni-frankfurt.de. Registration deadline: April 11, 2017.

Literatur Please purchase the following texts. I recommend the Penguin Classics editions, as they feature insightful introductions and (usually) helpful notes.

Henry James, *Roderick Hudson*

Henry James, *The Portrait of a Lady*.

Henry James, *Daisy Miller*.

Henry James, 'The Figure in the Carpet'.

Henry James, *The Golden Bowl*

Theory into Practice

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Herzogenrath

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 25.04.2017 - 25.04.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 18.07.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 0.106

Inhalt This seminar will take place as a Blockseminar|Network-Seminar in Olomouc, Czech Republic, during the last week of September 2017. This season's topic is an experimental encounter between the work Henry David Thoreau (whose 200th birthday we celebrate this year), and the work of American Avant-Garde Composer John Cage.

Working methods for this seminar include research, analysis, writing, field-recording, editing, walking.

Being an 'experiment in strollology' in itself, the seminar highly depends on your input!!!!, also in terms of the resulting website-in-progress.

This seminar should also serve as a kind of 'ignition' to spark off networking between Czech and German students. More specifics at the intro|info-session on April 25.

Voraussetzung Please register for this class by sending an e-mail to me at herzogenrath@em.uni-frankfurt.de by April 01, 2017 the latest, giving your name, *Studiengang*, *Studienfächer* and *Fachsemesterzahl* – I will confirm your application in a return mail.

Writing Sounds

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Herzogenrath

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 25.04.2017, Seminarhaus - SH 2.109

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 25.04.2017

Inhalt Warning: This is an experiment. "Writing about music is like dancing about architecture" – but we'll try and do it anyways! How much harder if you write about sound – not music, if you cannot cling to lyrics and well-wrought tools of literary analysis! In this class, we will try and produce, discuss, and revise what Kodwo Eshun has called 'sonic fictions' – writings about sound that combine research and creativity. As novelist Jonathan Lewthem, in his book-length study of Talking Head's Fear of Music has described it:

Recommendation: While using this product, actually listening to the record is strongly indicated. I don't mean just on those crappy little speakers built into your computer, either. And turn it up, for fuck's sake!

Voraussetzung Please register for this class by sending an e-mail to me at herzogenrath@em.uni-frankfurt.de by April 01, 2017 the latest, giving your name, *Studiengang*, *Studienfächer* and *Fachsemesterzahl* – I will confirm your application in a return mail.

Literatur A reader with relevant additional material will be made available at Skript& Kopie – however, if you want inspiration, buy How to Write about Music, ed. Marc Woodworth and Ally-Jane Grossan, Kodwo Eshun's More Brilliant than the Sun, and sneak a peek into the volumes of Bloomsbury's 33 1/3 [<http://www.bloomsbury.com/uk/series/33-13>]

Fremdsprachendidaktik: Fertigkeiten und Evaluation (FD 2)

An Introduction into Competency-based Teaching: Using Multiple Methods and Genres - alt: FD 2.2 (L1), FD 1.2, (L2/L5,L3) alt/neu: FD 2.1 (L1,L2/L5,L3)

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Nijhawan

Di, woch, 18:00 - 20:00, ab 18.04.2017, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt In this course, we will look at various teaching methods that support the language acquisition of Second Language Learners in English. At first, we will learn about some basics of teaching foreign languages in general. What role does communication play? What is the difference between teaching spoken and written English? Do we need to teach grammar explicitly at all, or should we rather proceed content-based (CLIL) and also learn grammar in context? And, at the core: vocabulary matters first and foremost – but how to expedite the acquisition of the same?

Then, we will focus on teaching methods as such. Using different media, i.e. schoolbook content, literature and film, we will endeavor to identify methods that facilitate the learning experience. The last part of the lessons consists of a group exercise, in which participants should develop their own lesson plans / lesson rows

together with the course instructor, in accordance with material they can imagine to teach at secondary school one day – maybe even during any of the upcoming internships. In general, this last part will be driven by students' interests. Additional needs that develop during the seminar can be accommodated at this point. We might also instead agree upon one book, film or topic and developed a full-fledged teaching series. For sure, students from my current school (Heinrich-von-Gagern-Gymnasium Frankfurt, www.hvgg.de) will join at least one session in order to tutor you about what good English lessons should be like, out of the students' eyes! Further practical elements and best practice examples complement this rather general and introductory course outline.

Voraussetzung **Enrolment**: Please use the official LSF enrolment. In order to enroll, you will need to have completed the module FD 1. I will verify this in the first session.

Coursework (the criteria for TN/LN are yet to be specified):

- **Attendance**: I expect you to actively attend each seminar session, not only those you are holding a presentation.

- **Participation**: You are not attending a lecture but a seminar. A seminar is defined as being actively shaped by students', and not exclusively by the conductor's input. That means, we want to interact and have controversial discussions, in order to proceed with the subject matter!

- **Two response papers**: Please select two seminar sessions, typically topics that interest you most. Do the required readings (close readings!) + some/all of the recommended readings. Write a personal response, and submit it on OLAT the day before the seminar begins! I will equip you with a guideline/ideas how to write response papers, which typically are very subjective and opinion-based (thus, write it from the "I"-perspective). A response paper does not have to be long (typically 2-3 pages). I will request students with responses that I believe are particularly good – and could serve as a nice lead-in besides the presentation of the session – to read them out.

- **One input presentation with a study group + handout cum academic references.**

- **Participation in a group work exercise**

- **For those interested in a Modulabschlussprüfung: Short or long term paper in accordance with the SPOL (deadline: 15th October 2017)**

Literatur All required readings as per the syllabus will be made available online on OLAT.

Recommended readings for your further reference (more details to follow latest in the first session):

Bach, G. and J.-P. Timm, Eds. (2009). *Englischunterricht: Grundlagen und Methoden einer handlungsorientierten Unterrichtspraxis*. Tübingen, Francke.

Decke-Cornill, H. and L. Küster (2010). *Fremdsprachendidaktik: eine Einführung*. Tübingen, Narr.

Delanoy, W. and L. Volkmann, Eds. (2008). *Future Perspectives for English Language Teaching*. Heidelberg, Universitätsverlag Winter.

Gehring, W. (2010). *Englische Fachdidaktik: Theorien, Praxis, Forschendes Lernen*. Berlin, Schmidt.

Griffiths, C. and J. M. Parr (2001). "Language Learning Strategies: Theory and Perception." *English Language Teaching Journal* 55 : 247-254.

Hallet, W. and F. G. Königs, Eds. (2010). *Handbuch Fremdsprachendidaktik*. Seelze, Kallmeyer.

Haß, F. (2008). *Fachdidaktik Englisch: Tradition, Innovation, Praxis*. Stuttgart, Klett Sprachen.

Haudeck, H. (1998). Lernstrategien und Lerntechniken für Schüler. *Englisch lernen und lehren: Didaktik des Englischunterrichts*. J.-P. Timm. Berlin, Cornelsen: 342-352.

Heuer, H. and F. Klippel, Eds. (2007). *Englischmethodik*. Berlin, Cornelsen.

Klippel, F. and S. Doff, Eds. (2009). *Englischdidaktik: Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II*. Berlin, Cornelsen Scriptor.

Müller-Hartmann, A. and M. Schocker- von Ditfurth (2010). *Introduction to English Language Teaching*. Stuttgart, Klett Lernen und Wissen.

Piepho, H.-E. (2003). *Lerneraktivierung im Fremdsprachenunterricht: Szenarien in Theorie und Praxis*. Hannover, Schroedel.

Timm, J.-P., Ed. (2007). *Englisch lernen und lehren: Didaktik des Englischunterrichts*. Berlin, Cornelsen.

Assessing assessment: Understanding, analysing and developing EFL assessment - alt: FD 2.3 (L1), FD 2.2 (L2/L5,L3) / neu: FD 2.2 (L1,L2/L5,L3) A

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Kemmerer

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 25.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

German curricula demand assessment that is oriented towards the principles of the Common European Framework of Reference for Languages (CEFR). However,

studies imply that EFL teachers are not (yet) familiar enough with the CEFR and lack diagnostic competence (e.g. Leucht et al 2012). Thus, they struggle to provide effective assessment and feedback for their learners

This seminar introduces basic principles and types of assessment as well as "traditional" and modern assessment tools. We will investigate, compare, discuss and evaluate such tools using EFLC videos, assessment materials and microteachings. Students are expected to participate actively(!) in discussions as well as in group works and to develop and test assessment material.

Council of Europe. (2001). Common European Framework of Reference for Languages: Learning, Teaching, Assessment. Cambridge: Cambridge University Press.
Leucht, M., Tiffin-Richards, S., Vock, M., Pant, H., & Köller, O. (2012). Diagnostische Kompetenz von Englischlehrkräften bei der Bewertung von Schülerleistungen mit Hilfe des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen. Zeitschrift für Entwicklungspsychologie und Pädagogische Psychologie, 44(4), S. 163-177.

Literatur

Literature will be provided online.

Assessing assessment: Understanding, analysing and developing EFL assessment - alt: FD 2.3 (L1), FD 2.2 (L2/L5,L3) / neu: FD 2.2 (L1,L2/L5,L3) B

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Kemmerer

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 27.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt

German curricula demand assessment that is oriented towards the principles of the Common European Framework of Reference for Languages (CEFR). However, studies imply that EFL teachers are not (yet) familiar enough with the CEFR and lack diagnostic competence (e.g. Leucht et al 2012). Thus, they struggle to provide effective assessment and feedback for their learners

This seminar introduces basic principles and types of assessment as well as "traditional" and modern assessment tools. We will investigate, compare, discuss and evaluate such tools using EFLC videos, assessment materials and microteachings. Students are expected to participate actively(!) in discussions as well as in group works and to develop and test assessment material.

Council of Europe. (2001). Common European Framework of Reference for Languages: Learning, Teaching, Assessment. Cambridge: Cambridge University Press.
Leucht, M., Tiffin-Richards, S., Vock, M., Pant, H., & Köller, O. (2012). Diagnostische Kompetenz von Englischlehrkräften bei der Bewertung von Schülerleistungen mit Hilfe des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen. Zeitschrift für Entwicklungspsychologie und Pädagogische Psychologie, 44(4), S. 163-177.

Literatur

Literature will be provided online.

Inclusion and Differentiation - Methods embracing all students in the modern EFL classroom - alt: FD 2.2 (L1), FD 1.2 (L2/L5,L3) / alt/neu: FD 2.1 (L1,L2/L5,L3)

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Hasenzahl

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

In this seminar we will think about how taking the two much-discussed notions of inclusion and differentiation into account can influence the way we teach EFL.

While in the first part of the seminar we will deal with the two notions, in the second part participants will be asked to familiarize themselves with various methods of teaching in the EFL classroom thinking about in how far the respective methods are appropriate to teaching and learning in the context of a classroom characterized by inclusion and differentiation.

At the end of the seminar we will be having a discussion and reflection phase.

Voraussetzung **Note: Please note that signing up for different seminars with the same module number (e.g. FD 2.1) will lead to automatic removal in one class (lecturer's choice). Please bring your "Laufzettel"/ "Scheine" to the first session.**

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmeldeliste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Managing diversity for EFL teachers - alt: FD 1.2 (L2/L5,L3) / alt/neu: FD 2.1 (L1,L2/L5,L3)

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Hasenzahl

Di, woch, 08:30 - 10:00, ab 25.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt This seminar will focus on the question of how to deal with heterogeneous EFL classrooms. Apart from discussing different dimensions of diversity we will think about ways of accommodating teaching.

Voraussetzung **Not e: Please note that signing up for different seminars with the same module number (e.g. FD 2.1) will lead to automatic removal in one class (lecturer's choice). Please bring your "Laufzettel"/ "Scheine" to the first session.**

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmeldeliste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Methodological Approaches to Fostering Multiliteracy in the EFL Classroom - alt: FD 2.1(L1,L2/L5,L3), FD 1.2 (L2/L5,L3) alt/neu: FD 2.1 (L1,L2/L5,L3)

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Leonhardt

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 20.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt The digitalisation of people's discourse behaviour requires new dimensions of literacy, which reach well beyond traditional reading and writing skills." (Elsner/Viebrock 2013, 17) Teachers in the EFL classroom must acknowledge that there is now "an extended notion of texts which incorporates electronic as well as paper texts or spoken language [...]" (Ibid., 20); media literacy is now part of foreign language curricula (cf. *KCGO Englisch*, 27f.) and requires teachers to advance a wide variety of receptive and

productive skills. Thus, this course aims to plan, partly conduct, and evaluate lessons fostering multiliteracy (especially *reading* and *writing* 'texts'), thereby concentrating on the fit of a lesson's objective to the methodology chosen: Is an analytical approach better to reach the chosen objective or rather a productive one? Students attending this course will learn how to effectively foster multiliteracy in a communicative approach to English teaching and choose suitable methodology. This course will also include interaction with students of a comprehensive school, linking theory and practice.

Literatur

Elsner, Daniela/Britta Viebrock. Developing Multiliteracies in the 21st Century: Motives for New Approaches of Teaching and Learning Foreign Languages. In: Elsner, Daniela/Sissy Helff/Britta Viebrock (Hrsg.). Films, graphic novels & visuals. Developing multiliteracies in foreign language education; an interdisciplinary approach. Berlin [u.a.] 2013: LIT, 17-32.

Hessisches Kultusministerium. Kerncurriculum gymnasiale Oberstufe Englisch. Wiesbaden 2016.

Reading - alt: FD 2.2 (L1), FD 1.2 (L2/5, L3) / neu: FD 2.1 (L1,L2/L5,L3)

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Bündgens-Kosten

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt

Reading in the target language is a key competency – and an important part of the language learning process as well! What role can reading play in your classroom? How can we make reading accessible for learners of different skills and with different learning needs? How can we assess reading? This seminar will attempt to answer these – and many more – questions. In addition, it will provide hands-on opportunities to develop your own graded reading material and reading tasks.

Teaching and assessing children with special needs in the FLC - alt: FD 2.3 (L1), FD 2.2 (L2/5,L3) / neu: FD 2.2 (L1, L2/L5, L3)

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Veneziano-Osterrath

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 28.04.2017, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt

Inclusion and special needs is a major topic in today's education system. What is meant by this, what types of special needs are there? How can we prepare and plan for inclusion and differentiate in our classrooms? Evaluation and monitoring systems will be considered and in addition, the important role of parents. Such questions and issues will be considered in the context of the English FLC.

This course will be both theoretical and practical in nature. It is intended that students registering for this course **should already** have a school contact where they would be able to observe a differentiated group of learners in an English class and then to go on to plan and prepare for a small group session in the English language classroom in school for a heterogeneous group of learners, which they would teach themselves. Students will then present their outcomes back in the university.

Vorraussetzungen

- **IMPORTANT:** As stated previously, students registering for the course are expected to have a school contact already where they could (1) Observe English classes and (2) Plan for and teach a small group of English learners themselves.
- Students are requested to bring their Scheins/Laufzettel to the first meeting as these will be checked.
- Students attending this course will be expected to do the required reading, homework assignments, school experience, and actively participate in a wide range of course activities.
- Those students taking two FD 2 courses in parallel are expected to inform both tutors out of courtesy.

Über Literatur sprechen - eine interdisziplinäre Perspektive [Deutsch FD 1.2 (L2/ L5, L3)] / Talking about literary texts in class and beyond - An interdisciplinary perspective [English-neu: FD 2.1 (L2/ L5,L3)]

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Harwart/Kreft

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 26.04.2017, Seminarhaus - SH 1.106

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 26.04.2017, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt

Kreft: Conversations are an essential part of literature classes. This seminar follows an interdisciplinary approach by focusing on their value for the subjects German and English. Participants will learn about reading and text processing first. After that they get to know different types of class conversations, connect them with suitable texts for both subjects and evaluate the potential of conversations and texts in terms of literary understanding as well as (trans)cultural competence. By analysing recent video clips and transcripts, participants are encouraged to develop a professional view on classroom processes in heterogeneous learning environments.

The seminar structure is based on the concept of blended learning. There will be seminar sessions that take place in class and online.

Please note that signing up for different seminars with the same module number (e.g. FD 2.1) will lead to automatic removal in one class (lecturer's choice). Bring your "Laufzettel"/ "Scheine" to the first session to confirm the successful completion of FD 1.

Das Unterrichtsgespräch ist aus dem Literaturunterricht der Fächer Deutsch und Englisch faktisch nicht wegzudenken. Dies hat gute Gründe: Das gemeinsame Aushandeln von Deutungsentwürfen in gelingenden literaturbezogenen Gesprächen kann subjektiv bedeutsames literarisches Lernen fördern. Wenngleich dies einhellig dem fragend-entwickelnden Gespräch abgesprochen wird, ist in der literaturdidaktischen Forschung umstritten, welche Praktiken des Sprechens über Literatur literarästhetisches Verstehen fördern.

Im Zuge des Seminars soll das Potential des Gesprächs für den Literaturunterricht theoretisch erkundet und unterschiedliche Gesprächskonzeptionen und -praktiken auf Basis aktueller Unterrichtsvideos aus dem Deutsch- und Englischunterricht diskutiert werden.

Dabei geht es darum, Lehrer-Schüler-Interaktionen in literaturbezogenen Gesprächen professionell wahrnehmen zu lernen. Das beinhaltet zum einen das Erkennen lernwirksamen Lehrerhandelns im Gespräch und seine theoriebasierte Reflexion, aber auch die prozessorientierte Diagnose des Schülerverstehens, um lernunterstützende Impulse geben und Aufgaben stellen zu können. Eine zusätzliche Herausforderung bildet dabei das Sprechen über transkulturelle Literatur, da es eine besondere Sensibilisierung des Gesprächsverhaltens der Lehrenden erfordert.

Das Seminar enthält Präsenz- und Onlinephasen (blended learning), um ein intensives Arbeiten an den Unterrichtsvideos und eine Ausbildung professioneller Wahrnehmung zu ermöglichen.

Nachweis

Teilnahmenachweis: aktive Teilnahme (Vor- und Nachbereitung des Seminars, Online-Lernpakete)

Leistungsnachweis: Klausur mit Fallvignetten.

Diese Infos beziehen sich nur auf den TN/LN für das Fach Deutsch. Die Scheinvoraussetzungen für Englisch werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Voraussetzung **Kreft:** English Didactics: If you would like to participate in this course, please send an email to Annika Kreft (A.Kreft@em.uni-frankfurt.de) by 10 April 2017.

The seminar starts on Wednesday, 26 April 2017.

Anmeldung für Studierende des Faches Deutsch über Email bitte an harwart@em.uni-frankfurt.de.

Literatur Kreft: A course reader will be available.

Ein kursbegleitender Reader wird bereitgestellt.

Fremdsprachendidaktik: Medien und Kompetenzen (FD 3)

(Doing) Qualitative Inquiry in the EFL classroom alt: FD 3.1, FD 3.3, FD 4.3 (L2/5,L3) / neu: FD 3B (L2/5,L3)

Hauptseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Niesen

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 21.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt (S)cholars have become attracted to the idea of getting close to practice, to getting a first hand-sense of what actually goes on in the classrooms (...)" (Eisner, 2001:137) – this seminar intends to do just that: Throughout the theoretical sessions, participants will be introduced to traditions and paradigms of qualitative inquiry. Equipped with these theoretical insights, students will actively support a project-based EFL teaching unit at a local school (IGS Süd) by assisting teachers and by contributing their own teaching ideas. The pedagogical approach the cooperating school owes to is an innovative one (pupils are active agents who determine their language learning processes in highly autonomous ways) within which seminar participants are to conduct a mini research study.

Please note: Due to the work in authentic pedagogical contexts, this seminar requires a high amount of responsibility and flexibility. The seminar is organised as follows:

- **Sessions 1 – 6 (21.4.; 28.4.; 5.5.; 12.5.; 19.5.; 26.5.): Theory, each Friday from 10.15 – 11:45 am**
- **Sessions 7 – 11 Practical school work in groups of 3 – 5 either on Mondays, Tuesdays, Wednesdays or Fridays from 8.30 – 10.00 am**
- **Sessions 12 -14 (7.7.; 14.7.; 21.7.): Wedding of theory and practical teaching: data analyses & overall reflection**

Developing film literacy in foreign language teaching - alt: FD 4.3, FD 3.1 (L2/L5, L3) / neu: FD 3B.1, FD 3B.2 (L2/L5,L3)

Hauptseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Viebrock

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 27.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

From Klingon syntax to English morphology: Using constructed languages in teaching contexts / FD 3B (L2/L5, L3), FW 3.1 (L3)

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bündgens-Kosten/Sailer

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.04.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.01

Inhalt	<p>Constructed languages (conlangs), such as Elvish, Klingon, Na'vi, and Dothraki, have recently gained popularity thanks to their use in science fiction and fantasy movies and computer games. But today's trend is part of a long tradition of conlanging that dates back into the Baroque era.</p> <p>In this course we will investigate the potential of language creation for a foreign-language classroom. We will look at linguistic and extra-linguistic properties of some existing conlangs and work on our own conlang. We will address the following research questions:</p> <ul style="list-style-type: none">- What is the motivation for learning a constructed language and can we utilize this motivation for learning an existing language?- How can language creation be used in classroom to raise learners' awareness for grammatical phenomena or to develop language awareness? <p>No previous experience with conlangs is required for participation.</p>
Voraussetzung	<p>Registration:</p> <p>Via e-mail to sailer@em.uni-frankfurt.de, by April 5. Admission will be on a first-come first-serve basis.</p> <p>Nonetheless, we would appreciate if you:</p> <ul style="list-style-type: none">- indicate whether you intend to take this course as part of a Fachwissenschaft or a Frachdidaktik module, and- include a summary (300-500 words) of what your experience with conlangs has been so far and/or what your motivation is for taking this course. <p>You will be notified about admission to the course by April 10.</p>

Interculturality and Diversity in Teacher Education - FD 3A.1 (L2/L5,L3)

Hauptseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Worek

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 28.04.2017 - 28.04.2017, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 20.05.2017 - 20.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 02.06.2017 - 02.06.2017, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 03.06.2017 - 03.06.2017, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt	<p>Regarding the total population of Germany, every fifth has a non-German cultural background, however, within teaching staff not even every twentieth. The HRK comments on this, that only teachers, who possess the international and intercultural experience will be able to prepare their students for the chances, risks and uncertainties within a globalised society. The seminar offers different discussion possibilities regarding chances and challenges within teacher education and school teaching incorporating the aspects of interculturality and diversity. Thereby, a particular focus will be the present development towards the influence of cross border mobility within the European Higher Education Area. In addition, questions regarding quality assurance and the additional value for professional qualifications with particular recommendations for the German Higher Education Area will be connected to this topic.</p>
Voraussetzung	<p>Please register via Email: dr.daniela.worek@web.de</p>

Literary Shorts and Short Films in EFL Teaching: Fostering Literary Text Analysis and Film Analysis Competencies - alt: FD 3.2, FD 4.1, 4.2, 4.3 (L2/L5,L3) / neu: FD 3A.2, FD 3B.1, FD 3B.2 (L2/L5,L3)

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Munsch

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 27.04.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt This seminar focuses on the concept of text in a wider sense ("erweiterter Textbegriff") and its application in teaching English as a foreign language at German schools. The seminar aims at exploring the possibilities of promoting literary text analysis and film analysis competencies through the introduction of short stories, literary shorts as well as short films in the English classroom.

Specific elements of dealing with literature and films will be highlighted and theoretically reflected through short thematic presentations by individual students, group discussions and best practice examples (LN-contribution – option 1). Relevant topics in this context are for example: specifics of literary shorts and short films, interpretation techniques and approaches, features of film analysis, narrative techniques, story telling, Joseph Cameron's "The Hero's Journey" concept, teaching methods for literature and films, finding suitable texts and audio-visual material, dealing with specific vocabulary, assessment, formulating lesson objectives and designing a literature or film class.

Additionally, some students will facilitate sessions on specific short stories or short films in class (workshop, peer teaching, i.e. LN-contribution – option 2) putting the learnt theory into practice and testing different methods, tasks and techniques. These workshop sessions will be evaluated in class afterwards, giving the chance to exchange ideas, discuss alternative approaches and to fill your personal "treasure box of teaching approaches and methods". Thereby this seminar aims at enabling the students to develop critical self-awareness and evaluation techniques for their individual lesson planning skills.

Besides these points there will be a focus on interpretation skills concerning both literary texts and films (as audio-visual texts). A consistent pre-knowledge of (literary) text and film analysis is appreciated.

Students of this course are asked to:

- attend regularly,
- participate actively in class,
- do pre- and post reading of relevant texts,
- read a short story before individual sessions,
- watch a short film before individual sessions,
- give thematic interactive presentations of about 45 min. on specific topics such as film analysis, interpretation skills, specifics of short stories, narrative techniques, etc. (LN contribution – option 1)

OR

- prepare and facilitate a workshop session of about 45 min. on a specific short story or short film (i.e. designing a hands-on workshop, peer teaching in class) plus meta analysis of the concept (i.e. leading a feedback discussion afterwards, discussing alternatives and exchange of ideas) as LN contribution – option 2.
- Optional "Modulprüfung": Writing a term paper of 8-12 pages (kleine Hausarbeit) or writing a term paper of 15-20 pages (große Hausarbeit).

Voraussetzung Completion of moduls FD1 and FD2 and SPS 1, preferably completion of SPS 2

Registration: via Email to munsch@em.uni-frankfurt.de (Betreff: Registration for HS Literary Shorts and Short Films in EFL Teaching)

Please write a letter of motivation of about 150 words in which you deal with the following points:

- your name, Matrikelnummer, school form (L2, L3, L5), number of semesters studied
- your special interest in this seminar (reasons for application)
- your pre-knowledge and/or experience regarding literary text analysis and film analysis (respectively: attended seminars in Fachwissenschaft that address these topics),
- a short selection of your favourite authors, directors, novels, short stories or films (please give reasons or comment on the given examples indicating why you like them),
- a preference for an LN-contribution in class. Option 1: theoretical input (which topic preferred?, examples: see above) OR option 2: facilitation of a hands-on workshop on a specific short story or short film (see above).
- your study focus (L2, L3 or L5) and the intended "Studiennachweis" you are aiming at (i.e.: just "LN" or "LN plus kleine Hausarbeit" or "LN plus große Hausarbeit"),
- please name the FD1 and FD2 seminars that you have completed so far. Please note: This is a Hauptseminar and you have to have completed FD1 and FD2 to participate in it.

You will get an email reply after your application for the seminar confirming your registration or your place on the waiting list respectively. You will get access to the accompanying eLearning platform (OLAT) with additional information on the nature of the seminar, the syllabus and recommended reading.

Literatur A list of relevant texts and publications will be provided at the beginning of the seminar. Additional texts will be provided on OLAT and in a Semesterapparat in the library.

Multilingualism as a prerequisite for and goal of EFL teaching - alt: FD 3.1, FD 3.3, FD 4.3 (L2/5,L3) / neu: FD 3B (L2/5,L3)

Hauptseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Niesen

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 24.04.2017, Seminarhaus - SH 4.106, Gruppe 1

Inhalt In this seminar, students will learn about the concept of „multilingualism” as a prerequisite for and a goal of EFL teaching and learning. Based on current theoretical insights, students will work on their ability to deal with multilingualism in EFL settings. Further, a video-based learning environment will be provided throughout the seminar in the context of which students will train their reflective competencies (professional vision).

Multiliteracies - alt: FD 4.2, 4.3, FD 3.1, 3.2 (L2/L5,L3) / neu: FD3A.1, 3A.2 (L2/L5,L3)

Hauptseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Bündgens-Kosten

Di, woch, 14:00 - 16:00, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt How does "using language" work in the 21st century? Do globalization and modern media change what it takes to be truly literate? This seminar takes a close look at the New London Group's theory of multiliteracy. In addition to delving deep into theory, you will have plenty of opportunity to develop your own multiliterate skills and to design tasks and activities for learners.

Übung Colloquium TEFL Research, Theory & Practice - neu: FD 3A.3, FD 3B.3 (L2/L5,L3)

Übung, Lehrperson Bündgens-Kosten

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.04.2017, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm],
Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Sie schreiben in diesem Semester Ihre Wissenschaftliche Hausarbeit in der Fachdidaktik? Sie wollen sich mit Kommiliton/innen über den Schreibprozess austauschen, Ergebnisse diskutieren, Hilfestellungen erhalten und selber geben? Dann ist dieses Examenskolloquium genau das, was Sie suchen!

Voraussetzung

Fremdsprachendidaktik: Schnittstellen und Profile (FD 4)

(Doing) Qualitative Inquiry in the EFL classroom alt: FD 3.1, FD 3.3, FD 4.3 (L2/5,L3) / neu: FD 3B (L2/5,L3)

Hauptseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Niesen

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 21.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt (S)cholars have become attracted to the idea of getting close to practice, to getting a first hand-sense of what actually goes on in the classrooms (...)” (Eisner, 2001:137) – this seminar intends to do just that: Throughout the theoretical sessions, participants will be introduced to traditions and paradigms of qualitative inquiry. Equipped with these theoretical insights, students will actively support a project-based EFL teaching unit at a local school (IGS Süd) by assisting teachers and by contributing their own teaching ideas. The pedagogical approach the cooperating school owes to is an innovative one (pupils are active agents who determine their language learning processes in highly autonomous ways) within which seminar participants are to conduct a mini research study.

Please note: Due to the work in authentic pedagogical contexts, this seminar requires a high amount of responsibility and flexibility. The seminar is organised as follows:

- **Sessions 1 – 6 (21.4.; 28.4.; 5.5.; 12.5.; 19.5.; 26.5.): Theory, each Friday from 10.15 – 11:45 am**
- **Sessions 7 – 11 Practical school work in groups of 3 – 5 either on Mondays, Tuesdays, Wednesdays or Fridays from 8.30 – 10.00 am**
- **Sessions 12 -14 (7.7.; 14.7.; 21.7.): Wedding of theory and practical teaching: data analyses & overall reflection**

Developing film literacy in foreign language teaching - alt: FD 4.3, FD 3.1 (L2/L5, L3) / neu: FD 3B.1, FD 3B.2 (L2/L5,L3)

Hauptseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Viebrock

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 27.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Literary Shorts and Short Films in EFL Teaching: Fostering Literary Text Analysis and Film Analysis Competencies - alt: FD 3.2, FD 4.1, 4.2, 4.3 (L2/L5,L3) / neu: FD 3A.2, FD 3B.1, FD 3B.2 (L2/L5,L3)

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Munsch

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 27.04.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt This seminar focuses on the concept of text in a wider sense ("erweiterter Textbegriff") and its application in teaching English as a foreign language at German schools. The seminar aims at exploring the possibilities of promoting literary text analysis and film analysis competencies through the introduction of short stories, literary shorts as well as short films in the English classroom.

Specific elements of dealing with literature and films will be highlighted and theoretically reflected through short thematic presentations by individual students, group discussions and best practice examples (LN-contribution – option 1). Relevant topics in this context are for example: specifics of literary shorts and short films, interpretation techniques

and approaches, features of film analysis, narrative techniques, story telling, Joseph Cameron's "The Hero's Journey" concept, teaching methods for literature and films, finding suitable texts and audio-visual material, dealing with specific vocabulary, assessment, formulating lesson objectives and designing a literature or film class.

Additionally, some students will facilitate sessions on specific short stories or short films in class (workshop, peer teaching, i.e. LN-contribution – option 2) putting the learnt theory into practice and testing different methods, tasks and techniques. These workshop sessions will be evaluated in class afterwards, giving the chance to exchange ideas, discuss alternative approaches and to fill your personal "treasure box of teaching approaches and methods". Thereby this seminar aims at enabling the students to develop critical self-awareness and evaluation techniques for their individual lesson planning skills.

Besides these points there will be a focus on interpretation skills concerning both literary texts and films (as audio-visual texts). A consistent pre-knowledge of (literary) text and film analysis is appreciated.

Students of this course are asked to:

- attend regularly,
- participate actively in class,
- do pre- and post reading of relevant texts,
- read a short story before individual sessions,
- watch a short film before individual sessions,
- give thematic interactive presentations of about 45 min. on specific topics such as film analysis, interpretation skills, specifics of short stories, narrative techniques, etc. (LN contribution – option 1)

OR

- prepare and facilitate a workshop session of about 45 min. on a specific short story or short film (i.e. designing a hands-on workshop, peer teaching in class) plus meta analysis of the concept (i.e. leading a feedback discussion afterwards, discussing alternatives and exchange of ideas) as LN contribution – option 2.
- Optional "Modulprüfung": Writing a term paper of 8-12 pages (kleine Hausarbeit) or writing a term paper of 15-20 pages (große Hausarbeit).

Voraussetzung Completion of moduls FD1 and FD2 and SPS 1, preferably completion of SPS 2

Registration: via Email to munsch@em.uni-frankfurt.de (Betreff: Registration for HS Literary Shorts and Short Films in EFL Teaching)

Please write a letter of motivation of about 150 words in which you deal with the following points:

- your name, Matrikelnummer, school form (L2, L3, L5), number of semesters studied
- your special interest in this seminar (reasons for application)
- your pre-knowledge and/or experience regarding literary text analysis and film analysis (respectively: attended seminars in Fachwissenschaft that address these topics),

- a short selection of your favourite authors, directors, novels, short stories or films (please give reasons or comment on the given examples indicating why you like them),
- a preference for an LN-contribution in class. Option 1: theoretical input (which topic preferred?, examples: see above) OR option 2: facilitation of a hands-on workshop on a specific short story or short film (see above).
- your study focus (L2, L3 or L5) and the intended "Studiennachweis" you are aiming at (i.e.: just "LN" or "LN plus kleine Hausarbeit" or "LN plus große Hausarbeit"),
- please name the FD1 and FD2 seminars that you have completed so far. Please note: This is a Hauptseminar and you have to have completed FD1 and FD2 to participate in it.

You will get an email reply after your application for the seminar confirming your registration or your place on the waiting list respectively. You will get access to the accompanying eLearning platform (OLAT) with additional information on the nature of the seminar, the syllabus and recommended reading.

Literatur A list of relevant texts and publications will be provided at the beginning of the seminar. Additional texts will be provided on OLAT and in a Semesterapparat in the library.

Multilingualism as a prerequisite for and goal of EFL teaching - alt: FD 3.1, FD 3.3, FD 4.3 (L2/5,L3) / neu: FD 3B (L2/5,L3)

Hauptseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Niesen

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 24.04.2017, Seminarhaus - SH 4.106, Gruppe 1

Inhalt In this seminar, students will learn about the concept of „multilingualism“ as a prerequisite for and a goal of EFL teaching and learning. Based on current theoretical insights, students will work on their ability to deal with multilingualism in EFL settings. Further, a video-based learning environment will be provided throughout the seminar in the context of which students will train their reflective competencies (professional vision).

Multiliteracies - alt: FD 4.2, 4.3, FD 3.1, 3.2 (L2/L5,L3) / neu: FD3A.1, 3A.2 (L2/L5,L3)

Hauptseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Bündgens-Kosten

Di, woch, 14:00 - 16:00, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt How does "using language" work in the 21st century? Do globalization and modern media change what it takes to be truly literate? This seminar takes a close look at the New London Group's theory of multiliteracy. In addition to delving deep into theory, you will have plenty of opportunity to develop your own multiliterate skills and to design tasks and activities for learners.

Fremdsprachliche Kommunikation I (S 1)

Integrated Language Skills (Level I)

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Michel/Preciado/Sprague

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 1, Sprague

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 2, Sprague

Di, woch, 08:00 - 10:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 3, Sprague

Di, woch, 10:00 - 12:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 4, Michel

Di, woch, 12:00 - 14:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.301 IG 4.301 , Gruppe 5, Michel

Di, woch, 14:00 - 16:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.301 IG 4.301 , Gruppe 6, Michel

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 7, Preciado

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 8, Preciado

Do, woch, 12:00 - 14:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.01, Gruppe 9, Michel

Inhalt Aims: The main aim of this course is to give each participant the opportunity to practise various language skills: expository and argumentative writing, reading comprehension, and listening comprehension.

Contents: Students will be expected to read and engage with a variety of texts on a range of subjects. Class participation is required.

Voraussetzung Target Group: All students in their Grundstudium.

Please note that students are only allowed to attend **one** language course (Sprachpraktische Übung) per semester, irrespective of level.

Registration for Level I courses is administered online. All classes will be strictly limited to **30** participants. Student may choose three classes, **one** of which they will be allocated to when registration closes (see deadline below). Lecturers may not sign up students for courses. Note that all students need to take Integrated Language Skills (Level I) first after which they then may proceed to take Writing Skills (Level I).

Online registration will only be possible during a sixteen-day period from 10am, 3rd of April, to 10am, 18th of April, 2017.

Level I classes start in the **second** week of semester.

Please bring your **entrance-test results** or **Abiturzeugnis** to the first day of class.

Belegpflicht in QIS-LSF

Integrated Language Skills I ist belegpflichtig mit einer Gruppenbelegung, d.h. Sie können drei Prioritäten angeben. Nach Abschluss der Anmeldefrist wird ein Vergabeverfahren gestartet, das Ihre Prioritäten berücksichtigt, sofern nicht mehr Anmeldung mit der gleich hohen Priorität in der Gruppe angemeldet, als Plätze vorhanden sind. In solchem Fall entscheidet das Los. Der Zeitpunkt der Anmeldung ist also NICHT ausschlaggebend!

Nutzen Sie deshalb im eigenen Interesse **alle 3 Prioritäten** , Sie erhöhen damit die Chancen, einen Platz Ihrer Wahl zu erhalten.

Im Falle, dass zu viele Anmeldungen in einer Gruppe auftreten - vor allem wenn nur eine Priorität angegeben wurde - kann es zu Ablehnungen kommen. Im Falle einer abgelehnte Anmeldung werden Sie kontaktiert.

Integrated Language Skills (Level II and Level III): Theatre Production Workshop

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fisk

Di, woch, 18:00 - 22:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Do, woch, 18:00 - 22:00, ab 20.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Fr, woch, 18:00 - 22:00, ab 21.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Voraussetzung Open to all students in all Studiengänge.

Please attend the first meeting of the Chaincourt Theatre Company (the time and day of which will be posted on my office door 3.251) or contact me (fisk@em.uni-frankfurt.de) for more information.

Integrated Language Skills / Translation / Writing Skills (Level II)

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Clark/Fisk/Michel/Preciado/Sprague

Mo, woch, 08:00 - 10:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Gruppe 1, Fisk

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.01, Gruppe 10, Michel

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 20.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.301 Seminarraum , Gruppe 11, Clark

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 1.108, Gruppe 12, Michel

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 21.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 13, Sprague

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 21.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 14, Fisk

Fr, woch, 16:00 - 18:00, ab 21.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 15, Fisk

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 22.04.2017 - 22.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Gruppe 16, Michel

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 23.06.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Gruppe 2, Fisk

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 201 Seminarraum , Gruppe 3, Preciado

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 4, Clark

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 17.04.2017 - 24.08.2017, Seminarhaus - SH 4.105, Gruppe 5, Preciado

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Gruppe 6, Preciado

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 7, Clark

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 8, Preciado

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 18.04.2017, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10 , Gruppe 9, Clark

Inhalt

Aims: These courses are designed to improve the participants' skills, enabling them to achieve a better command of English in all four skill areas. Drawing on a variety of authentic materials, the courses focus on enhancing the students' grammatical understanding, written expression, translation skills, oral fluency, listening and reading comprehension. Personal engagement and a high level of class participation are required.

Voraussetzung

Registration for Level II courses is administered online. All classes will be strictly limited to **30** participants. Student may choose three classes, **one** of which they will be allocated to when registration closes (see deadline below). Lecturers may not sign up students for courses.

Please note that student are only allowed to attend **one** language course (Sprachpraktische Übung) per semester, irrespective of level.

Online registration will only be possible during a 30-day period from 10am, 1st of March, to 10am, 30th of March, 2017.

All Level II classes start the **first** week of semester.

Students may only register for a Level II course if they have passed a Level I course. Please bring your Level I Schein (or module sheet) to the first session.

Belegpflicht in QIS-LSF

Integrated Language Skills II ist belegpflichtig mit einer Gruppenbelegung, d.h. Sie können drei Prioritäten angeben. Nach Abschluss der Anmeldefrist wird ein Vergabeverfahren gestartet, das Ihre Prioritäten berücksichtigt, sofern nicht mehr Anmeldung mit der gleich hohen Priorität in der Gruppe angemeldet, als Plätze vorhanden sind. In solchem Fall entscheidet das Los. Der Zeitpunkt der Anmeldung ist also NICHT ausschlaggebend!

Nutzen Sie deshalb im eigenen Interesse **alle 3 Prioritäten**, Sie erhöhen damit die Chancen, einen Platz Ihrer Wahl zu erhalten.

Im Falle, dass zu viele Anmeldungen in einer Gruppe auftreten - vor allem wenn nur eine Priorität angegeben wurde - kann es zu Ablehnungen kommen. Abgelehnte Anmeldungen werden auf die restlichen freien Plätze verteilt.

Writing Skills (Level I)

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Clark/Copetake/Michel/Sprague

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum, Gruppe 1, Clark

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 25.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum, Gruppe 2, Copetake

Do, woch, 08:00 - 10:00, ab 27.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum, Gruppe 3, Clark

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 27.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum, Gruppe 4, Sprague

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 28.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum, Gruppe 5, Sprague

Block, 09:00 - 15:00, 11.09.2017 - 15.09.2017, Seminarhaus - SH 1.105, Gruppe 6, Michel

Inhalt

Aims:

The aim of this course is to practice various academic writing skills.

Contents:

Participants will have ample opportunity to improve their ability to paraphrase, summarize, construct thesis statements in context, and improve their sentence structure.

Voraussetzung

Registration for Level I courses is administered online. All classes will be strictly limited to **30** participants. Student may choose three classes, **one** of which they will be allocated to when registration closes (see deadline below). Lecturers may not sign up students for courses. Note that students need to take Integrated Language Skills (Level I) first after which they then may proceed to take Writing Skills (Level I).

Please note that student are only allowed to attend **one** language course (Sprachpraktische Übung) per semester, irrespective of level.

Online registration will only be possible during a 30-day period from 10am, 1st of March, to 10am, 30th of March, 2017.

Level I classes start in the second week of semester.

Writing Skills (Level I) students must bring their ILS I Schein to the first day of class.

Belegpflicht in QIS-LSF

Writing Skills I ist belegpflichtig mit einer Gruppenbelegung, d.h. Sie können drei Prioritäten angeben. Nach Abschluss der Anmeldefrist wird ein Vergabeverfahren gestartet, das Ihre Prioritäten berücksichtigt, sofern nicht mehr Anmeldung mit der gleich hohen Priorität in der Gruppe angemeldet, als Plätze vorhanden sind. In solchem Fall entscheidet das Los. Der Zeitpunkt der Anmeldung ist also NICHT ausschlaggebend!

Nutzen Sie deshalb im eigenen Interesse **alle 3 Prioritäten**, Sie erhöhen damit die Chancen, einen Platz Ihrer Wahl zu erhalten.

Im Falle, dass zu viele Anmeldungen in einer Gruppe auftreten - vor allem wenn nur eine Priorität angegeben wurde - kann es zu Ablehnungen kommen. Abgelehnte Anmeldungen werden auf die restlichen freien Plätze verteilt.

Schulpraktische Studien

Auswertung des Frühjahrspraktikums Englisch 2017

Schulpraktische Studien, Lehrperson Lochner/Munsch

Inhalt The evaluation of the internship in spring 2017 will be based on your reports and lesson plans. You will be expected to present the findings of your research focus, which is part of your report and/or a lesson. Please be prepared to bring in some of your most successful teaching ideas and materials, too, in order to present them to the group.

Bem. zu Zeit und Ort Karl Lochner (L2/L5):

Fr, 03. März 17, 14-18 Uhr - IG 3.201

Fr, 10. März 17, 14-18 Uhr - IG 3.201

Fr, 17. März 17, 14-18 Uhr - IG 3.201

Fr, 24. März 17, 14-18 Uhr - IG 3.201

Dr. Matthias Munsch (L3):

Mi, 15. März 17, 14-18 Uhr - SH 0.106

Mi, 22. März 17, 14-18 Uhr - SH 0.106

Fr, 05. Mai 17, 14-18 Uhr - IG 4.201

Fr, 30. Juni 17, 14-18 Uhr - IG 4.201

Während der Vorlesungszeit (ab 19. April 2017): Mi, 10-12 Uhr, wöchentlich

Durchführung des Fachpraktikums Englisch (Frühjahr 2017)

Schulpraktische Studien, SWS: 1.0, Lehrperson Lochner/Munsch

Inhalt The evaluation and *Auswertung* of the internship in spring 2017 will be based on your reports and portfolios. You will be expected to present the findings of your research focus which is part of your report / portfolio. Please be prepared to bring in some of your most successful teaching ideas and materials, too, in order to present them to the group.

Voraussetzung Blockveranstaltung

Vorbereitung auf das Herbstpraktikum 2017

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Lochner/Munsch

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 26.04.2017, Seminarhaus - SH 3.106, Munsch

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 26.04.2017, Seminarhaus - SH 3.107, Lochner

Inhalt This course is designed for L1 / L2 / L3 / L5 students who do their Fachpraktikum in English as a Blockpraktikum in fall 2017. The focus in this seminar will be on foreign language teaching methodology, learning theories, classroom management, lesson observations and lesson planning with the overall aim to improve your reflective skills as part of your professional development.

Be prepared to contribute by doing a presentation and/or micro-teaching.

Erdkunde

Einführung in die Mediendidaktik

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Kanwischer

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 13.07.2017 - 13.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 11 Hörsaal HZ 11 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Inhalt Die VL bietet eine Einführung in die Grundlagen der Geographiedidaktik in Theorie und Praxis sowie in aktuelle Entwicklungen geographischer Bildung.

Nachweis - Klausur mit mindestens „ausreichend“
- **Klausurtermin:**
- **Nachklausur:**

Literatur Als Basisliteratur dient eines der unten angegebenen Lehrbücher. Vertiefende Literatur zu einzelnen Themenbereichen werden in der VL bekannt gegeben.

- Haubrich, H. (Hrsg.) (2006): Geographie unterrichten lernen. Die neue Didaktik der Geographie – konkret. München.
- Haversath, J.-B. (Moderator) (2012): Geographiedidaktik: Theorie-Themen-Forschung. Braunschweig.
- Kanwischer, Detlef (Hrsg.) (2012): Geographiedidaktik. Ein Arbeitsbuch zur Gestaltung des Geographieunterrichts. Stuttgart.

Einführung in die Geographie (Geo-1)

Einführung in fachdidaktische Grundfragen (Geo-2)

Einführung in die Mediendidaktik

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Kanwischer

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 13.07.2017 - 13.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 11 Hörsaal HZ 11 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Inhalt Die VL bietet eine Einführung in die Grundlagen der Geographiedidaktik in Theorie und Praxis sowie in aktuelle Entwicklungen geographischer Bildung.

Nachweis - Klausur mit mindestens „ausreichend“
- **Klausurtermin:**
- **Nachklausur:**

Literatur Als Basisliteratur dient eines der unten angegebenen Lehrbücher. Vertiefende Literatur zu einzelnen Themenbereichen werden in der VL bekannt gegeben.

- Haubrich, H. (Hrsg.) (2006): Geographie unterrichten lernen. Die neue Didaktik der Geographie – konkret. München.
- Haversath, J.-B. (Moderator) (2012): Geographiedidaktik: Theorie-Themen-Forschung. Braunschweig.
- Kanwischer, Detlef (Hrsg.) (2012): Geographiedidaktik. Ein Arbeitsbuch zur Gestaltung des Geographieunterrichts. Stuttgart.

Umwelterziehung - Natur/Gesellschaft oder Geographie der Differenzen

Seminar mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Burger/Dorsch

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 5.106, Gruppe 1, Dorsch

Di, woch, 14:00 - 16:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, PEG - PEG 2G 084, Gruppe 2, Dorsch

Di, woch, 10:00 - 12:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 0.107, Gruppe 3, Burger

Grundlagen der Geographie (Geo-3)

Forschendes Lernen vor Ort: Humangeographie (Geo-4a)

Seminartage vor Ort

Exkursion, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Kanwischer/Schulze/Wolff

Block, 24.07.2017 - 29.07.2017, Gruppe 1, Wolff

Block, 20.08.2017 - 25.08.2017, Gruppe 2, Kanwischer, Schulze

Bem. zu Zeit und Ort Die LSF-Belegung (Online-Anmeldung) zu dieser Veranstaltung findet über das Seminar "Vorbereitung Seminartage vor Ort" statt.

Vorbereitung der Seminartage vor Ort

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Kanwischer/Schulze/Wolff

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, PEG - PEG 2G 070, Gruppe 1, Wolff

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, PEG - PEG 2G 070, Gruppe 2, Kanwischer, Schulze

Forschendes Lernen vor Ort: Physische Geographie (Geo-4b)

Geländeübung Geomorphologie für L2, L3, L5 (= Forschendes Lernen vor Ort)

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Berger/Dambeck

Block, 09:00 - 18:00, 04.04.2017 - 07.04.2017, Geowiss. - GW 2.101 Seminarraum 3

Inhalt

Allgemeine Beschreibung:

In der praxisorientierten Geländeübung (4 Tage) werden in ausgewählten Landschaften Teilaspekte der neogenen Reliefentwicklung analysiert. Die Erkundung und Analyse des oberflächennahen Untergrundes bildet hierbei den Schwerpunkt. Die Arbeiten werden in Kleingruppen und unter Verwendung verschiedener Feldgeräte weitgehend selbstständig durchgeführt.

Thema der Veranstaltung: Landschaftsinterpretation „Neckarried“

Erfassung von Beziehungen zwischen Geomorphologie (Reliefformen), Geologie (Sedimente), Bodenbildungen, Vegetation und Landnutzung als Grundlage zur Konzeptentwicklung für den Schulunterricht im Fach Erdkunde.

Für weitere Informationen s. Modulbeschreibung "GeoL2-4b / GeoL5-4b" oder "GeoL3-8b".

Nachweis

Ergebnis-/Abschlussbericht (Gruppenarbeit) nach den zu Beginn der Veranstaltung festgelegten Vorgaben. Ein vorbereitend anzufertigendes Exzerpt (Basisliteratur) und ein Schaubild fließen mit bis zu 20% in die Gesamtnote ein.

Voraussetzung

Siehe Modulbeschreibung in der jeweils geltenden Ordnung.

Bitte beachten Sie aufgrund der Erfahrungen aus der Vergangenheit:

TeilnehmerInnen sollten die Veranstaltung in dem in der Modulbeschreibung jeweils angegebenen Semester (L2/L5 = 4. Sem.; L3 = 4. Sem.) belegen, um eine Kollision mit den Schulpraktischen Studien (L2/L5 = 5./6. Sem.; L3 = 7./8. Sem.) zu vermeiden.

Es besteht KEIN Anspruch einer Terminverschiebung der Geländeübung zu Gunsten der Teilnahme an den SPS.

Bem. zu Zeit und Ort Die Geländeübung findet als Blockveranstaltung vom **04. - 07.04.2017** statt. Bitte melden Sie sich per E-Mail unter Angabe folgender Daten bis zum **15. Januar 2017** zur Veranstaltung an:

- Name, Vorname,
- Matrikelnummer,
- Studienfächer,
- Fachsemester,
- studentische E-Mail-Adresse (s.....@stud.uni-frankfurt.de).

Kontaktadresse zur elektronischen Anmeldung: dambeck@em.uni-frankfurt.de (Dr. Rainer Dambeck).

Wichtiger Hinweis: Die Anmeldung entbindet Sie nicht von der Teilnahme an der verbindlichen Vorbesprechung am **Mittwoch, den 18. Januar 2017, 17:00 - 18:00 Uhr**, Geozentrum, Seminarraum 2.102, Altenhöferallee 1. In der verbindlichen Vorbesprechung erhalten Sie detaillierte Informationen zu den

Veranstaltungsmodalitäten (Ziele, Inhalte, Kompetenzerwerb, Anforderungen, zeitlicher Ablauf etc.).

Die Teilnehmerzahl ist auf **24 Studierende** begrenzt.

Physische Geographie II (= Hydrogeographie + Vegetationsgeographie)

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Döll/Hickler

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Inhalt In der Vorlesung Physische Geographie II erlangen die Studierenden Basiswissen in den Bereichen Vegetationsgeographie und Hydrogeographie.

Seminartage vor Ort für Lehramt

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 22, Lehrperson Wunderlich/Tillmann

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Geowiss. - GW 2.101 Seminarraum 3

Bem. zu Zeit und Ort **Es gibt einen Kurs für Studierende des Bachelor-Studiengangs (Prof. Runge) und einen Kurs für Studierende der Lehramts-Studiengänge (Prof. Wunderlich). Bitte melden Sie sich entsprechend an.**

Seminartage vor Ort für Lehramt:

Es findet eine verbindliche Vorbesprechung am 20.04.2017 und weitere vorbereitende Seminartermine jeweils Donnerstags am 01.06., 08.06., 22.06. und 29.06. von 10-12 Uhr im Raum 2.101 statt.

Weiterhin wird eine 5tägige physiogeographische Exkursion vom 24. - 28. Juli 2017 durchgeführt. Weitere Informationen über OLAT. Ziel der Seminartage vor Ort wird der Edersee sein. Dabei wird eine Übernachtung im Freien stattfinden (Wildnisnacht).

Die Teilnehmerzahl ist auf 23 Personen begrenzt.

Leistungsnachweis: Exkursionsprotokoll.

Projekt: Räumliche Sozialisation und Schule (Geo-5)

PS Quartiersanalyse: Seminartage vor Ort

Exkursion, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Nöthen/Schulze/Wolff/Wucherpennig

woch, Gruppe 1, Schulze, Wolff

woch, Gruppe 2, Nöthen

woch, Gruppe 3, Nöthen

woch, Gruppe 4, Schulze

Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben.

Projektseminar: Quartiersanalyse

Projektseminar, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Nöthen/Schulze/Wolff/Wucherpennig

Di, woch, 13:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, PEG - PEG 2G 070, Gruppe 1, Schulze, Wolff

Di, woch, 10:00 - 13:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, PEG - PEG 2G 070, Gruppe 2, Nöthen

Di, woch, 13:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, PEG - PEG 2G 074, Gruppe 3, Nöthen

Do, woch, 14:00 - 17:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 3.102, Gruppe 4, Wucherpennig

Nachweis Portfolio als gemeinsame Modulteilprüfung von Projektseminar und Seminartagen vor Ort

Voraussetzung **erfolgreiche Teilnahme am Seminar "Stadt als Lebensraum" (WiSe 2016/17) vorzugsweise bei selber Seminarleitung; die Reihenfolge der Modulveranstaltungen ist bindend**

Für diese Veranstaltung ist keine LSF-Belegung notwendig.

Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben.

Schulpraktische Studien

Einführungsveranstaltung Schulpraktische Studien, SPS-E

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Wolff

Di, woch, 08:00 - 10:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, PEG - PEG 2G 070, Gruppe 1

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, PEG - PEG 2G 070, Gruppe 2

Inhalt Planung von Erdkundeunterricht

Nachweis - TN, Aktive Teilnahme, schriftliche Übungsaufgaben

Voraussetzung Erfolgreiche Teilnahme am Modul GeoL3-1

Nachbereitung Schulpraktische Studien, SPS-N

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Wolff

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, PEG - PEG 2G 084

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, PEG - PEG 2G 084

Inhalt Metareflexion des Praktikums, Reflexion von Unterrichtsstunden

Nachweis - TN, Aktive Mitarbeit

- Praktikumsbericht

Voraussetzung - Modulinterne Teilnahme Voraussetzungen –

LN im Schulpraktikum ist Voraussetzung für die Nachbereitungsveranstaltung

Schulpraktikum SPS-P

Schulpraktische Studien, ECTS: 5, Lehrperson Wolff

Evangelische Religion

Grundlagen alt- und neutestamentlicher Wissenschaft (AT/NT 1)

Einführung in das Studium des Alten Testaments (Grundkurs AT)

Grundkurs, SWS: 2.0, Lehrperson Köhlmoos

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 06.04.2017 - 06.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 20.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt Der Grundkurs AT ist die verpflichtende Einführungsveranstaltung für Studierende des Lehramts. Es werden darin überblicksweise Inhalt, Aufbau und Entstehung sowie die Wissenschaft vom Alten Testament kennengelernt. Der Grundkurs wird mit einer Klausur abgeschlossen.

Für Studierende MagTh/Pfarramt fungiert die Veranstaltung als Einführungsvorlesung, die die notwendigen Grundkenntnisse im Alten Testament vermittelt. Die Teilnahme an der Klausur ist nicht erforderlich

Nachweis **Pfarramt/Magister Theologiae:**

AT 1 (EvTh)

Lehramt:

AT/NT 1a (L1)

AT/NT 1b (L1)

AT/NT 1 (L2)

AT/NT 1 (L3)

AT/NT 1 (L5)

Wirtschaftspädagogik:

AT/NT 1 (Wipäd)

BA-Religionswissenschaft-neu:

BA 007A

BA 007B

BA 007C

BA-Religionswissenschaft-alt:

MA 019

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzungen: Keine inhaltlichen Voraussetzungen, jedoch Bereitschaft zur intensiver Mitarbeit.

Arbeitsaufwand/Teilnahmebedingungen: Der erfolgreiche Besuch der Veranstaltung setzt die regelmäßige Anwesenheit, und intensive Mitarbeit in Form von Vor- und Nachbereitung sowie Hausaufgaben voraus. Mit einer Vor- und Nacharbeit von 3-4 Std./Woche ist zu rechnen.

Literatur Vorbereitende und begleitende Lektüre: Melanie Köhlmoos, Altes Testament, Tübingen 2010 (Utb basics)

Einführung in das Studium des Neuen Testaments

Grundkurs, SWS: 2.0, Lehrperson Rydryck

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt Der Grundkurs will die Basisvoraussetzungen für das Studium des Neuen Testaments schaffen. Drei Themenbereiche gliedern die Veranstaltung. Zunächst wenden wir uns der kanongeschichtlichen Frage zu, wie es zur Schriftensammlung des Neuen Testaments gekommen ist und erarbeiten Elementarwissen über die Synoptiker, Paulus und die johannäischen Schriften. Im zweiten Teil werden wir hermeneutische, methodische und theologische Aspekte der Interpretation biblischer Texte bedenken. In einem dritten Teil erkunden wir schließlich die politische, religiöse, kulturelle und soziale Welt, in der die neutestamentlichen Schriften geschrieben und rezipiert wurden.

Nachweis **Pfarramt/Magister Theologiae:**

NT 1 (EvTh)

Lehramt:

AT/NT1a/b (L1)

AT/NT1 (L2)

AT/NT1 (L3)

AT/NT1 (L5)

Wirtschaftspädagogik:

AT/NT 1 (WiPäd)

BA-Religionswissenschaft-neu:

BA 007A

BA 007B

BA 007C

BA-Religionswissenschaft-alt:

BA 003

Literatur

- Alkier, Stefan: Neues Testament, Tübingen 2010.
- Reinmuth, Eckart: Hermeneutik des Neuen Testaments. Eine Einführung in die Lektüre des Neuen Testaments, Göttingen 2002.

Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rydryck

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt

Bibelauslegung und Bibeldidaktik stellen für die Frage des Umgangs mit der Bibel zwei wesentliche Arbeitsfelder dar, die miteinander verschränkt sind. Genau dies ist der Ansatz dieses Seminars. Die exegetischen Methoden und ihre Arbeitsschritte sind ein wesentlicher Bestandteil der evangelischen Theologie und Religionspädagogik. Allerdings sind die exegetischen Methoden nicht identisch mit der Bibeldidaktik. Wer mit heranwachsenden Kindern und Jugendlichen Bibeltexte bearbeitet, bedarf der Kenntnis der Grundregeln eines wissenschaftlichen Umgangs mit den biblischen Texten mit Blick auf die Bibelauslegung und auf die Bibeldidaktik. Das Seminar führt daher in Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik sowie deren selbstständige Anwendung ein.

Allen Studierenden wird empfohlen zunächst die Grundkurse „Altes Testament“ und „Neues Testament“ zu besuchen.

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

Als bibeldidaktisches Seminar.

Lehramt:

AT/NT 1a/b (L1)

AT/NT 1 (L2)

AT/NT 2b (L2)

AT/NT 2a/b (L3)

SSP (L3)

AT/NT 1 (L5)

AT/NT 2b(L5)

Wirtschaftspädagogik:

AT/NT 2a (Wipäd)

AT/NT 2b (Wipäd)

BA-Religionswissenschaft-neu:

BA 007A

BA 007C

Altes Testament (Schwerpunkt) und Neues Testament (AT/NT 2a)

"Weitergabe des Feuers nicht Anbetung der Asche" Über-Setzen als hermeneutisches, exegetisches und theologisches Problem

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rydryck/Schneider/Weidlich

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 09.05.2017 - 09.05.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

BlockSaSo, 10:00 - 16:00, 07.07.2017 - 09.07.2017

Inhalt „Tradition ist Bewahrung des Feuers, nicht Anbetung der Asche.“ Ausgehend von diesem Zitat Gustav Mahlers möchte das interdisziplinäre Blockseminar theologische, hermeneutische, exegetische und praktisch-theologische/religionspädagogische Aspekte von Übersetzung(en) diskutieren. Welche hermeneutischen Fragen bringen Übersetzungen mit sich? Wie beeinflussen Übersetzungen „Heiliger Schriften“ deren Geltung? Gibt es überhaupt „richtige Übersetzungen“ in Theorie und Praxis?

Das interdisziplinäre Blockseminar beginnt mit zweivorbereitenden Sitzungen und wird mit einem Wochenende in Eisenach/Brotterode (07.-09-07.2017) abgeschlossen. Die Kosten für das Blockwochenende belaufen sich auf höchstens 100 Euro, die von den Teilnehmenden zu tragen sind.

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

INT 1 (EvTh)

NT 2 (EvTh)

INT 2 (EvTh)

AT/NT 3 (EvTh)

AT/NT 4 (EvTh)

PT/RP/KW 3 (EvTh) - als religionspädagogisches Seminar

PT/RP/KW 4 (EvTh) - als religionspädagogisches Seminar

Lehramt:

AT/NT 1a/b (L1) - als neutestamentliches Seminar oder als Seminar "Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik"

AT/NT 2a/b (L2) - als neutestamentliches Seminar oder als Seminar "Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik"

AT/NT 2a/b (L3) - als neutestamentliches Seminar oder als Seminar "Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik"

AT/NT 2a/b (L5) - als neutestamentliches Seminar oder als Seminar "Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik"

SSP (L3) - als neutestamentliches Seminar

PT/RP 1 (L1) - als Übung "Verständigung über Religion"

PT/RP 1 (L2) - als Übung "Verständigung über Religion"

PT/RP 1 (L3) - als Übung "Verständigung über Religion"

PT/RP 1 (L5) - als Übung "Verständigung über Religion"

PT/RP 2 (L3)

Wirtschaftspädagogik:

PT/RP 1 (WiPäd) - als Übung "Verständigung über Religion"

PT/RP 2 (WiPäd)

BA/MA-RW 2011:

BA 008 - Religionen in Geschichte und Gegenwart

MA 019 - Religion und Text

BA/MA-RW 2016:

BA 007 A/C – Sakrale Texte

MA 025 A/C – Literaturen/Medien/Kunst

MA 26 C - Religions-/Kulturgeschichte

Bem. zu Zeit und Ort **Bitte melden Sie sich für diese Veranstaltung per Email an Laura Weidlich**
(weidlich@em.uni-frankfurt.de) bis 28.2.2017 an.

Einleitung in das Alte Testament

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Köhlmoos

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt Die Vorlesung gibt einen Überblick über Aufbau, Inhalt und Entstehung des Alten Testaments. Sie eignet sich für Studienanfänger und Examenskandidaten.

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

AT 1 (EvTh)

INT 1 (EvTh)

AT/NT 1 (EvTh)

AT 2 (EvTh)

AT/NT 2 (EvTh)

AT/NT 3 (EvTh)

Lehramt:

AT/NT 2a (L2)

AT/NT 2b (L2)

AT/NT 2a (L3)

AT/NT 2b (L3)

AT/NT 2a (L5)

AT/NT 2b (L5)

Wirtschaftspädagogik:

AT/NT 2a (WiPäd)

BA-Religionswissenschaft-neu:

BA 007A

BA 007B

BA 007C

BA-Religionswissenschaft-alt:

BA 003

MA 019

In Israel gab es Bilder - Ikonographie und Exegese

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Köhlmoos

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt Die Archäologie hat in Israel/Palästina und seiner Umwelt Unmengen von Bildwerken zutage gefördert. Sie sind ein wichtiges Hilfsmittel zum Verstehen biblischer Texte – wenn man sie lesen kann.

Im Seminar wird an ausgewählten Bildwerken eine Einführung in die altorientalische Ikonographie gegeben.

Nachweis **Pfarramt/Magister Theologiae:**

AT 1 (EvTh)

INT 1 (EvTh)

AT/NT 1 (EvTh)

AT 2 (EvTh)

INT 2 (EvTh)

AT/NT 2 (EvTh)

Lehramt:

AT/NT 1a (L1)

AT/NT 2a (L2)

AT/NT 2a (L3)

SSP (L3)

AT/NT 2a (L5)

Wirtschaftspädagogik:

AT/NT 2a (WiPäd)

BA-Religionswissenschaft-neu:

BA 007A

BA 007B

BA 007C

MA 025A

MA 025C

BA-Religionswissenschaft-alt:

MA 019

Sola Scriptura und Biblische Intertextualität

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Alkier

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 25.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt 2017 ist das Jahr der Reformation. Wir feiern die Befreiung von autoritären Strukturen, die um die Bibel eine hierarchische Mauer gebaut hat. Der Abbruchhammer dieser Mauer heißt: Sola Scriptura. Dieses Konzept mutet den Menschen nicht nur zu, die Bibel selbst zu lesen, sondern mehr noch: sie selbst nach den Regeln der Philologie und intertextueller Lektüeranweisungen zu interpretieren. Diese Zumutung ist die hermeneutische und theologische Grundlage der so schwer und mit viel Blut erzwungenen Religionsmündigkeit und-freiheit aller Bürger und damit die Initialzündung unserer westlichen freiheitlichen Gesellschaftsordnung, die populistische Ideologen von Trump bis AFD zerstören wollen. Die Vorlesung soll daher sowohl in die theologie- und politikgeschichtlichen Zusammenhänge der Entstehung des protestantischen Schriftprinzips, als auch in ihre methodischen und hermeneutischen Grundentscheidungen einführen und dabei stets danach fragen, welches theologische, methodische, hermeneutische und politische Potenzial das protestantische Schriftprinzip für die Deutungsprobleme der Wirklichkeit in sogenannten „postfaktischen“ Zeiten zukommt.

Nachweis **Pfarramt/Magister Theologiae:**

AT/NT1 (EvTh)

NT2 (EvTh)

INT2 (EvTh)

AT/NT3 (EvTh)

AT/NT4 (EvTh)

Lehramt:

AT/NT 2a/b (L2)

AT/NT 2a/b (L3)

SSP (L3)

Wirtschaftspädagogik:

AT/NT 2b (EvTh)

BA-Religionswissenschaft-neu:

BA 007A

BA 007C

MA 025A

MA 025C

BA-Religionswissenschaft-alt:

BA 003

BA 008

MA 008

Literatur

Literatur zur Vorbereitung:

- Stefan Alkier, Richard B. Hays, Kanon und Intertextualität, Frankfurt am Main 2010
- Martin Luther, Wahrheitsbegründung (Assertio), in: ders., Lateinisch-Deutsche Studienausgabe, hg. v. Wilfried Härle, Leipzig 2006, 71-217

Themen der Geschichte des antiken Israel und Juda (=Themen atl. Wissenschaft) I

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Diehl

Do, woch, 08:00 - 10:00, ab 20.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt

Das Seminar behandelt exemplarisch zentrale Etappen der Geschichte Israels und Judas von der Spätbronzezeit bis zur hellenistisch-römischen Zeit. Dazu gehört eine Einführung in die Landeskunde Palästinas und in die biblische Archäologie.

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

AT 1 (EvTh)

INT 1 (EvTh)

AT/NT 1 (EvTh)

AT 2 (EvTh)

INT 2 (EvTh)

AT/NT 2 (EvTh)

Lehramt:

AT/NT 1a (L1)

AT/NT 2a (L2)

AT/NT 2a (L3)

AT/NT 2a (L5)

Wirtschaftspädagogik:

AT/NT 2a (WiPäd)

BA-Religionswissenschaft-neu:

BA 008A

BA 008B

BA 008C

MA 026A

MA 026B

MA 026C

BA-Religionswissenschaft-alt:

BA 008

MA 008

Literatur

- K. Galling (Hg.), Textbuch zur Geschichte Israels, 3. Aufl. 1979.
- D. Kinet, Geschichte Israels, 2001.
- B. Schmitz, Geschichte Israels, UTB 2547, 2. Aufl. Paderborn 2014
- M. Weippert, Historisches Textbuch zum Alten Testament, ATD ErgR 10 (= GAT 10), Göttingen 2010.
- W. Zwickel, Calwer Bibelatlas, 2000.
- W. Zwickel, Einführung die biblische Landes- und Altertumskunde, Darmstadt 2002
- W. Zwickel, R. Egger-Wenzel und M. Ernst (Hg.), Herders Neuer Bibelatlas, Freiburg u.a. 2013

Wundersame Plots und wo sie in der Bibel zu finden sind - Narratologische Einsichten über biblische Texte

Seminar, Lehrperson Köhlmoos/Rydryck

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 20.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt Was hat König David mit „Game of Thrones“ gemeinsam? Oder die Evangelien mit dem „Herrn der Ringe“? Kann man Jakob mit Harry Potter vergleichen?

Seit Aristoteles gilt, dass Erzählungen auf wenige Grundmuster reduzierbar sind („Master Plots“) – ob und inwiefern das für biblische Texte gilt, wollen wir im Seminar überprüfen und diskutieren.

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

AT 1 (EvTh)

INT 1 (EvTh)

AT/NT 1 (EvTh)

AT 2 (EvTh)

INT 2 (EvTh)

AT/NT 2 (EvTh)

AT/NT 3 (EvTh)

Lehramt:

AT/NT 1a (L1)

AT/NT 2a (L2)

AT/NT 2a (L3)

SSP (L3)

AT/NT 2a (L5)

Wirtschaftspädagogik:

AT/NT 2a (WiPäd)

BA-Religionswissenschaft-neu:

BA 007A

BA 007B

BA 007C

BA-Religionswissenschaft-alt:

BA 008

MA 019

Voraussetzung

Teilnahmevoraussetzung: MagTh: Zwischenprüfung; L1;L2; L3; : Erfolgreicher Abschluss Grundkurs und Methodenseminar.

Arbeitsaufwand/Teilnahmebedingungen: Der erfolgreiche Besuch des Seminars setzt die regelmäßige Anwesenheit, intensive Mitarbeit in Form der Textübersetzung, Exegese und Begleitlektüre voraus. Mit einer Vor- und Nacharbeit von 3-4 Std./Woche ist zu rechnen.

Literatur

Ronald Tobias, 20 Masterplots - Die Basis des Story-Building in Roman und Film

Altes Testament und Neues Testament (Schwerpunkt) (AT/NT 2b)

"Weitergabe des Feuers nicht Anbetung der Asche" Über-Setzen als hermeneutisches, exegetisches und theologisches Problem

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rydryck/Schneider/Weidlich

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 09.05.2017 - 09.05.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum,Belegungspräferenz FB 8

BlockSaSo, 10:00 - 16:00, 07.07.2017 - 09.07.2017

Inhalt

„Tradition ist Bewahrung des Feuers, nicht Anbetung der Asche.“ Ausgehend von diesem Zitat Gustav Mahlers möchte das interdisziplinäre Blockseminar theologische, hermeneutische, exegetische und praktisch-theologische/religionspädagogische Aspekte von Übersetzung(en) diskutieren. Welche hermeneutischen Fragen bringen Übersetzungen mit sich? Wie beeinflussen Übersetzungen „Heiliger Schriften“ deren Geltung? Gibt es überhaupt „richtige Übersetzungen“ in Theorie und Praxis?

Das interdisziplinäre Blockseminar beginnt mit zweivorbereitenden Sitzungen und wird mit einem Wochenende in Eisenach/Brotterode (07.-09-07.2017) abgeschlossen. Die Kosten für das Blockwochenende belaufen sich auf höchstens 100 Euro, die von den Teilnehmenden zu tragen sind.

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

INT 1 (EvTh)

NT 2 (EvTh)

INT 2 (EvTh)

AT/NT 3 (EvTh)

AT/NT 4 (EvTh)

PT/RP/KW 3 (EvTh) - als religionspädagogisches Seminar

PT/RP/KW 4 (EvTh) - als religionspädagogisches Seminar

Lehramt:

AT/NT 1a/b (L1) - als neutestamentliches Seminar oder als Seminar "Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik"

AT/NT 2a/b (L2) - als neutestamentliches Seminar oder als Seminar "Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik"

AT/NT 2a/b (L3) - als neutestamentliches Seminar oder als Seminar "Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik"

AT/NT 2a/b (L5) - als neutestamentliches Seminar oder als Seminar "Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik"

SSP (L3) - als neutestamentliches Seminar

PT/RP 1 (L1) - als Übung "Verständigung über Religion"

PT/RP 1 (L2) - als Übung "Verständigung über Religion"

PT/RP 1 (L3) - als Übung "Verständigung über Religion"

PT/RP 1 (L5) - als Übung "Verständigung über Religion"

PT/RP 2 (L3)

Wirtschaftspädagogik:

PT/RP 1 (WiPäd) - als Übung "Verständigung über Religion"

PT/RP 2 (WiPäd)

BA/MA-RW 2011:

BA 008 - Religionen in Geschichte und Gegenwart

MA 019 - Religion und Text

BA/MA-RW 2016:

BA 007 A/C – Sakrale Texte

MA 025 A/C – Literaturen/Medien/Kunst

MA 26 C - Religions-/Kulturgeschichte

Bem. zu Zeit und Ort **Bitte melden Sie sich für diese Veranstaltung per Email an Laura Weidlich (weidlich@em.uni-frankfurt.de) bis 28.2.2017 an.**

Apokalypse, Artemis, Apollo u. a.: Eine Spurensuche zur Intertextualität und Intermedialität der Johannesapokalypse mit griechisch-römischer Kultur

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Alkier/Paulsen

Mi, woch, 08:30 - 10:00, ab 26.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt

Obwohl die Johannesapokalypse zahlreiche Anspielungen auf griechisch-römische Gottheiten, Mythen, Herrschaftsformen und Medizin beinhaltet, liegt der Schwerpunkt der intertextuellen bzw. traditionsgeschichtlichen neutestamentlichen Forschung einseitig auf der Relation zu den Heiligen Schriften Israels. Das Seminar will nun ganz gezielt auf das kulturelle Feld sehen, in dem die Johannesapokalypse entstanden und zunächst rezipiert worden ist: das hellenistisch-römische Kleinasien. In den ersten Sitzungen werden wir einige markante Beispiele dafür diskutieren. Im weiteren Verlauf des Seminars sollen die Studierenden ermutigt werden, eigene Untersuchungen zu tätigen. Damit möchten wir die Seminarteilnehmerinnen und -teilnehmer in das forschende Lernen einführen.

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

AT/NT1 (EvTh)

NT2 (EvTh)

INT2 (EvTh)

AT/NT3 (EvTh)

AT/NT4 (EvTh)

Lehramt:

AT/NT 1b (L1)

AT/NT 2b (L2)

AT/NT 2b (L3)

AT/NT 2b (L5)

SSP (L3)

Wirtschaftspädagogik:

AT/NT 2b (EvTh)

BA-Religionswissenschaft-neu:

BA 007A

BA 007C

Voraussetzung

Zur Teilnahme sind Griechischkenntnisse erforderlich und auch die Bereitschaft, diese anzuwenden.

Literatur Zur Vorbereitung: Stefan Alkier, Thomas Hieke, Tobias Nicklas: Poetik und Intertextualität der Johannesapokalypse, WUNT 346, Tübingen 2015

Bibel und Museum

Blockseminar, Lehrperson Schefzyk

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 28.04.2017 - 28.04.2017

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 05.05.2017 - 05.05.2017

Fr, Einzel, 10:00 - 15:00, 19.05.2017 - 19.05.2017

Fr, Einzel, 10:00 - 15:00, 09.06.2017 - 09.06.2017

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 23.06.2017 - 23.06.2017

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 07.07.2017 - 07.07.2017

Inhalt Gegenstand der Lehrveranstaltung ist die Erarbeitung der historischen Dimension von ausgewählten musealen Artefakten, die einen Bezug zu biblischen Texten oder Themen aufweisen. Die Übung schließt die Grundlagen musealer Arbeit und der Objektpräsentation ein.

Die Übung findet in Blockveranstaltungen als Exkursionen nach Frankfurt Bibelhaus Erlebnis Museum, Karlsruhe LandesMuseum und Mannheim statt. Voraussetzung ist die Teilnahme an allen Exkursionen. Die Exkursionen werden eigenständig organisiert. Reisekosten werden nicht erstattet.

Nachweis Teilnahmenachweise werden ausgestellt. Der Erwerb benoteter Prüfungsleistungen ist nach Absprache möglich.

Voraussetzung Teilnahme an allen Exkursionen. Bitte melden Sie sich vor Vorlesungsbeginn per Email (schefzyk@bibelhaus-frankfurt.de) für die Veranstaltung an.

Einleitung in das Alte Testament

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Köhlmoos

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt Die Vorlesung gibt einen Überblick über Aufbau, Inhalt und Entstehung des Alten Testaments. Sie eignet sich für Studienanfänger und Examenskandidaten.

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

AT 1 (EvTh)

INT 1 (EvTh)

AT/NT 1 (EvTh)

AT 2 (EvTh)

AT/NT 2 (EvTh)

AT/NT 3 (EvTh)

Lehramt:

AT/NT 2a (L2)

AT/NT 2b (L2)

AT/NT 2a (L3)

AT/NT 2b (L3)

AT/NT 2a (L5)

AT/NT 2b (L5)

Wirtschaftspädagogik:

AT/NT 2a (WiPäd)

BA-Religionswissenschaft-neu:

BA 007A

BA 007B

BA 007C

BA-Religionswissenschaft-alt:

BA 003

MA 019

Markus lesen: Zur Pragmatik und Performanz eines Evangeliums

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Alkier

Di, woch, 18:00 - 20:00, ab 25.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Fr, Einzel, 12:00 - 19:00, 09.06.2017 - 09.06.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Fr, Einzel, 12:00 - 19:00, 16.06.2017 - 16.06.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt

Dieses Seminar geht neue Wege. Es wird zunächst die Pragmatik des Evangeliums analysieren, also die Frage nach den Beziehungen von Text und Lesenden. Dieser erste analytische Teil zielt auf die Frage, welche Texte die Teilnehmer des Seminars in besonderem Maße ansprechen. Dabei soll es aber nicht bei der subjektiven Geschmacksäußerung bleiben. Vielmehr wollen wir erkunden, warum man sich von dem einen Text mehr und von anderen weniger angesprochen weiß.

Der zweite Teil des Seminars findet dann an zwei Blocktagen statt, die verbindlich zu besuchen sind. Hier wird der Schauspieler Peter Schröder mit den Teilnehmenden üben, „ihren“ Markustext vorzutragen. Wie interpretiert man einen Text mit der eigenen Stimme, dem eigenen Körper? Gibt es dafür „Regieanweisungen“ im Markusevangelium selbst?

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

AT/NT1 (EvTh)

NT2 (EvTh)

INT2 (EvTh)

AT/NT3 (EvTh)

AT/NT4 (EvTh)

Lehramt:

AT/NT 1b (L1)

AT/NT 2b (L2)

AT/NT 2b (L3)

AT/NT 2b (L5)

SSP (L3)

Wirtschaftspädagogik:

AT/NT 2b (EvTh)

BA-Religionswissenschaft-neu:

BA 007A

BA 007C

Literatur

Literatur zur Vorbereitung:

- Bas van Iersel, Markuskommentar
- Ferdinand Hahn (Hg.), Der Erzähler des Evangeliums: methodische Neuansätze in der Markuskommunikation, 1985
- Eckart Reinmuth, Performative Turn und Neues Testament. Ein Prospekt, in: ders., Neues Testament, Theologie und Gesellschaft. Hermeneutische und diskurstheoretische Reflexionen, Stuttgart 2012, 75-98

Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rydryck

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt

Bibelauslegung und Bibeldidaktik stellen für die Frage des Umgangs mit der Bibel zwei wesentliche Arbeitsfelder dar, die miteinander verschränkt sind. Genau dies ist der Ansatz dieses Seminars. Die exegetischen Methoden und ihre Arbeitsschritte sind ein wesentlicher Bestandteil der evangelischen Theologie und Religionspädagogik. Allerdings sind die exegetischen Methoden nicht identisch mit der Bibeldidaktik. Wer mit heranwachsenden Kindern und Jugendlichen Bibeltexte bearbeitet, bedarf der Kenntnis der Grundregeln eines wissenschaftlichen Umgangs mit den biblischen Texten mit Blick auf die Bibelauslegung und auf die Bibeldidaktik. Das Seminar führt daher in Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik sowie deren selbstständige Anwendung ein.

Allen Studierenden wird empfohlen zunächst die Grundkurse „Altes Testament“ und „Neues Testament“ zu besuchen.

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

Als bibeldidaktisches Seminar.

Lehramt:

AT/NT 1a/b (L1)

AT/NT 1 (L2)

AT/NT 2b (L2)

AT/NT 2a/b (L3)

SSP (L3)

AT/NT 1 (L5)

AT/NT 2b(L5)

Wirtschaftspädagogik:

AT/NT 2a (Wipäd)

AT/NT 2b (Wipäd)

BA-Religionswissenschaft-neu:

BA 007A

BA 007C

Sola Scriptura und Biblische Intertextualität

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Alkier

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 25.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt 2017 ist das Jahr der Reformation. Wir feiern die Befreiung von autoritären Strukturen, die um die Bibel eine hierarchische Mauer gebaut hat. Der Abbruchhammer dieser Mauer heißt: Sola Scriptura. Dieses Konzept mutet den Menschen nicht nur zu, die Bibel selbst zu lesen, sondern mehr noch: sie selbst nach den Regeln der Philologie und intertextueller Lektüeranweisungen zu interpretieren. Diese Zumutung ist die hermeneutische und theologische Grundlage der so schwer und mit viel Blut erzwungenen Religionsmündigkeit und-freiheit aller Bürger und damit die Initialzündung unserer westlichen freiheitlichen Gesellschaftsordnung, die populistische Ideologen von Trump bis AFD zerstören wollen. Die Vorlesung soll daher sowohl in die theologie- und politikgeschichtlichen Zusammenhänge der Entstehung des protestantischen Schriftprinzips, als auch in ihre methodischen und hermeneutischen Grundentscheidungen einführen und dabei stets danach fragen, welches theologische, methodische, hermeneutische und politische Potenzial das protestantische Schriftprinzip für die Deutungsprobleme der Wirklichkeit in sogenannten „postfaktischen“ Zeiten zukommt.

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

AT/NT1 (EvTh)

NT2 (EvTh)

INT2 (EvTh)

AT/NT3 (EvTh)

AT/NT4 (EvTh)

Lehramt:

AT/NT 2a/b (L2)

AT/NT 2a/b (L3)

SSP (L3)

Wirtschaftspädagogik:

AT/NT 2b (EvTh)

BA-Religionswissenschaft-neu:

BA 007A

BA 007C

MA 025A

MA 025C

BA-Religionswissenschaft-alt:

BA 003

BA 008

MA 008

Literatur Literatur zur Vorbereitung:

- Stefan Alkier, Richard B. Hays, Kanon und Intertextualität, Frankfurt am Main 2010
- Martin Luther, Wahrheitsbegründung (Assertio), in: ders., Lateinisch-Deutsche Studienausgabe, hg. v. Wilfried Härle, Leipzig 2006, 71-217

Synoptische Hypothesen (Augustinus - Griesbach - Owen)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Alkier/Usener

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 25.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt Die sogenannte „Griesbachhypothese“, die durch einen synoptischen Vergleich die Abhängigkeit des Markusevangeliums von Matthäus und Lukas nachzuweisen sucht, wurde von dem Jenaer Theologen Johann Jakob Griesbach im Jahr 1789 publiziert. Doch bereits wenige Jahre zuvor hatte schon der Waliser Theologe Henry Owen eine ähnliche These formuliert.

Die Frage nach der Reihenfolge, dem Zusammenhang und der Eigenarten der einzelnen Evangelien beschäftigte jedoch auch schon antike Kirchenschriftsteller. Augustinus widmete seinen vergleichenden Studien eine umfangreiche Schrift. Das Seminar soll sich mit den Hypothesen der drei Autoren und zugleich auch den wissenschaftshistorischen Aspekten der synoptischen Frage beschäftigen.

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

AT/NT1 (EvTh)

NT2 (EvTh)

INT2 (EvTh)

AT/NT3 (EvTh)

AT/NT4 (EvTh)

Lehramt:

AT/NT 1b (L1)

AT/NT 2b (L2)

AT/NT 2b (L3)

AT/NT 2b (L5)

SSP (L3)

Wirtschaftspädagogik:

AT/NT 2b (EvTh)

BA-Religionswissenschaft-neu:

BA 007A

BA 007C

Voraussetzung Texte werden in Auszügen zur Verfügung gestellt.

Voraussetzungen: Lateinkenntnisse sind von Vorteil; Englischkenntnisse (Lesefähigkeit) sollten vorhanden sein.

Literatur

- Augustinus, De consensu evangelistarum (CSEL 43); S.D.F. Salmond, St. Augustine, The Harmony of the Gospels (engl. Übers.), in: P. Schaff, A select library of the Nicene and Post Nicene Fathers of the Christian Church (NPNF 6), 2010
- H. Owen, Observations on the four Gospels, London 1764
- J.J. Griesbach, Synoptic and Text-Critical Studies 1776-1976, ed. by Bernard Orchard and Thomas R.W. Longstaff, Cambridge 1978 (ND 2005)

Kirchengeschichte (Schwerpunkt) und Religionswissenschaft (KR 1a)

Die Bhagavad Gita - Der Gesang des Erhabenen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Tavaszi

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2017, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt Die Bhagavad Gita ist eine der weltweit bekanntesten religiösen Schriften Sie übte einen großen Einfluss auf die Entwicklung des Hinduismus aus und wurde in verschiedenen Traditionen beachtet und kommentiert. Die philosophische Synthese ist eingebettet in die Handlung des großen Epos Mahabharata, und entfaltet sich als göttliche Antwort auf die existenzielle Krise des Helden Arjuna, der durch die Umstände dazu gezwungen ist, gegen seine Verwandte zu kämpfen. Im Proseminar behandeln wir die zentralen Themen der Gita und werfen einen Blick auf die unterschiedlichen Interpretationen, die im Laufe ihrer indischen und westlichen Rezeptionsgeschichte entwickelt wurden.

Nachweis

BA/MA-RW 2011:

BA 003 - Religionen in Geschichte und Gegenwart A/B

BA 008 - Religionen in Geschichte und Gegenwart

BA/Ma-RW 2016:

BA 002 – Religions- und Kulturgeschichte,

BA 007A – Sakrale Texte,

BA 008A – Religions- und Kulturgeschichte

Lehramt:

L1-KR 1

L2-KR 1A/B

L3-KR 1A

L3-KR 1B (als PS)

L5-KR 1A (als PS)

L5-KR 1B (als PS)

Voraussetzung Anmeldung über OLAT / Begrenzt auf 30 Teilnehmer

Literatur von Brück, Michael (Hg.). (2007). Bhagavad G###. Verlag der Weltreligionen.

Die Lehre des Buddha - Entwicklung und Verbreitung

Grundkurs, SWS: 2.0, Lehrperson Schmidt

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb
06, 07, 09

Inhalt Die Begegnung mit buddhistischen Lehren stellt uns vor besondere Herausforderungen. Das beginnt schon mit der Frage, ob Buddhismus überhaupt eine Religion sei. Schaut man z.B. aus einer christlich geprägten Perspektive, so fehlen die Vorstellung eines absoluten Gottes als Schöpfer der Welt und endzeitlichem Richter, damit auch eine lineare Zeitvorstellung mit einem Anfang und einem Ende der Geschichte, eine unsterbliche Seele, die ewiges Leben oder ewige Verdammnis erfährt usw. Stattdessen degradieren buddhistische Texte die indischen Hauptgötter zu selber noch erlösungsbedürftigen Wesen und leugnen ausdrücklich die Idee eines höchsten Gottes (Skt. #shvara) als Ursache der Welt. Als zur Zeit der Aufklärung und Romantik die ersten zuverlässigen Übersetzungen vorlagen, reagierten europäische Gelehrte geradezu schockiert auf buddhistische Konzepte wie sh#nyat# (Skt., „Leerheit“) oder das Erlösungsziel nirv#na (Skt., wörtl. „Verlöschen“). Ohne den Kontext angemessen zu verstehen, erkannten sie im buddhistischen Denken eine Verehrung des Nichts und ein Streben nach Vernichtung. Spätere Deutungen waren wohlwollender und sahen solche Konzepte als Ausdruck einer höheren Realität, von der auch andere Religionen sprechen. Auch wenn sich diese Einschätzungen durch bessere Kenntnis mit der Zeit geändert haben, gibt es bis heute viele Missverständnisse. Im Seminar soll versucht werden, zentrale Aspekte buddhistischer Lehren aus den dortigen Begrifflichkeiten heraus zu verstehen und einige wichtige Entwicklungen nachzuvollziehen. Vorkenntnisse sind nicht nötig.

Nachweis

BA/MA-RW 2011:

BA 003

BA 008

BA/MA-RW 2016:

BA 001

BA 002

BA 006

Lehramt:

L1-KR 1

L2-KR 1A/B

L3-KR 1A

L3-KR 1B (als PS)

L5-KR 1A (als PS),

L5-KR 1B (als PS),

Voraussetzung Anmeldung über OLAT

Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben

Die Reformation von 1521 - 1555

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Wriedt

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 27.04.2017, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt Die Vorlesung setzt die im WS gehaltene Vorlesung über Leben und Werk Martin Luthers in ereignisgeschichtlicher Perspektive fort. Sie behandelt einleitend die Verbindung geistlicher, kirchlicher und politischer Aspekte des Prozesses um Martin Luther und wendet sich sodann der weiteren Entwicklung der verschiedenen Reformationen im Reich und in Europa zu. Abschließend werden die Ausbildung der konfessionsbekenntnisse (Confessio Augustana, Confessio Helvetica posterior, Beschlüsse von Trient)

Nachweis **Pfarramt/Magister Theologiae:**

KR 1 (EvTh)

INT 1 (EvTh)

KG/RW 1 (EvTh)

KG 2 (EvTh)

KG/RW 2 (EvTh)

KG/RW 3 (EvTh)

KG/RW 4 (EvTh)

Lehramt:

KR 1 (L1)

KR 1a/b (L2)

KR 1a/b (L3)

KR 1a/b (L5)

Wirtschaftspädagogik:

KR 1b (WiPäd)

BA-Religionswissenschaft-neu:

BA 008A

BA 008C

MA 026A

MA 026C

MA 027A

MA 027C

BA-Religionswissenschaft-alt:

BA 003

BA 008

MA 008

- Voraussetzung MA 020
Voraussetzungen zur Teilnahme gibt es keine. Ein Teilnahmenachweis erfordert allein die regelmäßige Teilnahme. Leistungsnachweise sind je nach Studiengang und Interesse möglich. Für weitere Informationen sei auf die Web-Sites des Fachbereichs (<https://www.uni-frankfurt.de/40082484/kg>) verwiesen.
- Literatur
- Handbuch der Theologie- und Dogmengeschichte 3: Die Lehrentwicklung im Rahmen der Ökumenizität, hrsg. von C. Andresen u.a. Göttingen 1984
 - Wolf Dieter Hauschild: Lehrbuch der Kirchen- und Dogmengeschichte II, Gütersloh 32007
 - Thomas Kaufmann: Die Reformation, Frankfurt am Main 2009
 - Unterrichtsmaterialien und weitere Literaturhinweise werden auf OLAT bereitgestellt.

Einführung in die Ritualtheorien

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wenzel

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 25.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt Das Seminar gibt einen Überblick über grundlegende theoretische Entwicklungen in der Religionswissenschaft, wobei Funktionen, Bedeutungen und Analysenmethoden von Ritualen auf besondere Weise berücksichtigt werden. Da die Grundlagen des Fachs in der Mitte des 19. Jahrhunderts gelegt wurden, stehen verschiedene Paradigmen, wie das evolutionistische, das funktional-strukturalistische sowie das interpretative auf dem Programm. Dieses Seminar ist mit der Vorlesung „Theorien und Methoden der Religionswissenschaft mit Schwerpunkt Ritualtheorien“ konzeptionell verknüpft, so dass Studierende die Möglichkeit haben, den Lehrstoff dort zu vertiefen oder ggf. zu erweitern. Selbstverständlich kann aber auch nur eine der beiden Veranstaltungen besucht und entsprechend angerechnet werden.

Nachweis

BA/MA-RW 2011:

BA 002,

BA 004,

BA 007,

MA 007

MA 019,

MA 020

BA/MA-RW 2016:

BA 003

BA 005

MA 020

Lehramt:

L1-KR 1

L2-KR 1A/B

L3-KR 1A

L3-KR 1B (als PS)

L5-KR 1A (als PS)

L5-KR 1B (als PS)

Voraussetzung Anmeldung über OLAT

Literatur Burkard, F-P.: Anthropologie der Religion, Dettelsbach 2005; Axel Michaels (Hg.):
Klassiker der Religionswissenschaft, München 1997; Ritualtheorien. Ein einführendes
Handbuch, Belliger, Andréa/ Krieger, David J. (Hrsg.), Wiesbaden (2. Aufl.) 2003.

Freiheit - Zur Transformation eines Begriffes im Zeitalter der Reformation

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wriedt

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt Erneut im Zusammenhang des diesjährigen Reformationsjubiläums wurde häufig von
einer „Reformation der Freiheit“ gesprochen. In der Tat wurden die reformatorischen
Initiativen in vielen Bereichen des Altes Reiches mit Emanzipationsforderungen der
benachteiligten Stände der Gesellschaft verbunden. Die Reformatoren waren über
diese Inanspruchnahme ihrer theologischen Überlegungen nicht immer begeistert. Im
Seminar sollen die Verständnisse von evangelischer, politischer, gesellschaftlicher
und kirchlicher Freiheit vorgestellt und anhand einschlägiger Quellentexte behandelt
werden.

Nachweis Der vorherige Besuch eines kirchengeschichtlichen Proseminars/Methodenkurses
sowie lateinische Sprachkenntnisse erleichtern die aktive Teilnahme im Seminar.

Pfarramt/Magister Theologiae:

INT 1 (EvTh)

KG/RW 1 (EvTh)

KG 2 (EvTh)

INT 2 (EvTh)

KG/RW 2 (EvTh)

KG/RW 3 (EvTh)

KG/RW 4 (EvTh)

Lehramt:

KR 1 (L1)

KR 1a (L2)

KR 1 a (L3)

KR 1a(L5)

Wirtschaftspädagogik:

KR 1a (WiPäd)

BA-Religionswissenschaft-neu:

BA 008A

BA 008C

BA 009A

BA 009C

MA 026A

MA 026C

BA-Religionswissenschaft-alt:

BA 008

BA 012

MA 008

MA 020

Literatur

- Martin Luther: Von der Freiheit eines Christenmenschen (1520), verschiedene Ausgaben
- Berndt Hamm: Zwinglis Reformation der Freiheit, Neukirchen 1988
- Berndt Hamm/Michael Welker: Die Reformation. Potentiale der Freiheit, Tübingen 2008
- EKD-Denkschrift: Reformation und Freiheit (https://www.ekd.de/download/2014_rechtfertigung_und_freiheit.pdf)
- Unterrichtsmaterialien und weitere Literaturhinweise werden auf OLAT bereitgestellt.

Gott sucht den Menschen: Die Religionsphilosophie Abraham Joshua Heschels

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wiese

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt

Abraham J. Heschel (1907-1972), der – aus dem osteuropäischen Judentum stammend – in den 1920er und 1930er Jahren in Berlin studierte, seit 1937 am Jüdischen Lehrhaus in Frankfurt wirkte und nach der Pogromnacht 1938 über Warschau und London in die Vereinigten Staaten entkam, zählt zu den bedeutendsten theologischen Denkern des Judentums des 20. Jahrhunderts. Auf der Grundlage einer detaillierten Lektüre seines religionsphilosophischen Hauptwerks *Gott sucht den Menschen. Eine Philosophie des Judentums* (1955) rekonstruiert das Seminar das Denken, die Spiritualität und das politische Engagement Heschels, der durch seine zahlreichen philosophisch-theologischen Schriften, seine Beteiligung an der amerikanischen Bürgerrechtsbewegung und der Protestbewegung gegen den Vietnamkrieg sowie durch seine führende Rolle in den Anfängen des jüdisch-christlichen Dialogs wichtige Anregungen für die jüdische Religionsphilosophie der Gegenwart formuliert hat. In Auseinandersetzung mit Heschels Werk befasst sich das Seminar mit chassidisch inspirierter Spiritualität, den politisch-ethischen Implikationen der biblischen Prophetie, religiösem Denken nach der Shoah und dem interreligiösen Dialog zwischen Judentum und Christentum.

Nachweis

Achtung: Folgende Module beziehen sich auf die Studienfächer, die vom Fachbereich 06 angeboten werden. Im Fall anderer Studienfächer gelten die Modulzuordnungen, die von dem jeweiligen Fachbereich vorgenommen wurden.

BA/MA-RW 2011:

BA-RW 008: Religion in Geschichte und Gegenwart

MA-RW 008: Religion in Geschichte und Gegenwart

MA-RW 020: Religion im Diskurs

BA/MA-RW 2016

BA-RW 002: Religions- und Kulturgeschichte

BA-RW 008A und 008B

BA-RW 009b

MA-RW 021

MA-RW 025A und 025B

MA-RW 026A und 026B

MA-RW 028A und 028B

MA-Religionsphilosophie:

MA-RPh 005: Jüdische RelPhil

Pfarramt/Magister Theologiae:

Als Seminar „Kirchen- und Theologiegeschichte“ (Module KG)

INT 1 und 2: Interdisziplinäre Module

JRPh: Jüdische RelPhil

Lehramt:

Als Seminar Kirchengeschichte oder Religionswissenschaft in folgenden Modulen:

L2-EV-KR 1ab

L3-EV-KR 1ab

L5-EV-KR 1ab

Literatur

Abraham J. Heschel, Gott sucht den Menschen. Eine Philosophie des Judentums, Neukirchen-Vluyn 2000.

Abraham J. Heschel, Die ungesicherte Freiheit. Essays zur menschlichen Existenz, Neukirchen-Vluyn 1985.

Bernard Dolna, An die Gegenwart Gottes preisgegeben. Abraham Joshua Heschel: Leben und Werk, Mainz 2001.

Edward K. Kaplan, Abraham Joshua Heschel: Prophetic Witness, New Haven 1998.

Edward K. Kaplan, Spiritual Radical. Abraham Joshua Heschel in America, 1940-1972, New Haven 2007.

Shai Held, Abraham Joshua Heschel: The Call of Transcendence, Bloomington 2013.

Hindukultur, Yoga und Ayurveda - indische und europäische Perspektiven.

Blockseminar, Lehrperson Mittwede

BlockSaSo, 09:00 - 18:00, 21.07.2017 - 23.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt

In den meisten Ländern der Welt haben Yoga und Ayurveda inzwischen Fuss gefasst und sind teilweise zu einem Bestandteil der westlichen Kulturen geworden. Gleichzeitig werden damit philosophische und religiöse Elemente der Hindukultur transportiert und vermittelt. Diese erfahren dabei aber auch Veränderungen und werden neuen Kontexten angepasst. Wir werden die traditionellen Hintergründe des Yogasystems und der Ayurveda-Medizin thematisieren, analysieren und dabei die modernen Uminterpretationen genau betrachten. Gerade im Yoga kommt es auch ständig zu Neubildungen, die teilweise mit dem ursprünglichen Yoga nur noch wenig gemein haben.

Nachweis

BA/MA-RW 2011:

BA 003A/B

BA 004

BA 009

MA 009

BA/MA-RW 2016:

BA 003

BA 006

BA 009A

MA 022

Lehramt:

L2-KR 1A/B

L1-KR 1

L3-KR 1A

L3-KR 1 (als PS)

L5-KR 1A (als PS)

L5-KR 1B (als PS)

Literatur

Mircea Eliade: Der Yoga des Patanjali, Freiburg 1999

Frank Usarski (Hrsg): Yoga und Indien, Bonn 1992

Judentum und Protestantismus: Historische und theologische Perspektiven

Ringvorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Wiese

Mi, woch, 18:00 - 20:00, ab 19.04.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Mi, Einzel, 20:00 - 22:00, 31.05.2017 - 31.05.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt

Im Kontext des Reformationsjubiläums handelt es sich bei dieser von hochkarätigen internationalen Wissenschaftler*innen gehaltenen Ringvorlesung um eine für Studierende unterschiedlicher geistesgeschichtlicher Fächer offene Veranstaltung zur Thematik des historischen Verhältnisses von Judentum und Protestantismus sowie zum gegenwärtigen Stand des christlich-jüdischen Dialogs. Die Reflexion über das Verhältnis der Reformatoren und der reformatorischen Kirchen gegenüber Juden und Judentum soll zum Anlass genommen werden, die neueste Forschung zu den unterschiedlichen Facetten der komplexen Begegnung zwischen Judentum und Christentum öffentlich zu diskutieren. Im Gegensatz zu vielen für 2017 geplanten Veranstaltungen geht es dabei nicht ausschließlich speziell um Martin Luthers sog. „Judenschriften“ oder die Auseinandersetzung mit der ambivalenten Beziehung der europäischen Reformationen zu Juden und Judentum (obwohl auch das differenziert zur Geltung kommen soll), sondern um einen umfassenderen Blick auf die Beziehungsgeschichte von Judentum und Protestantismus. Ein besonderer Akzent soll dabei auf der sonst vielfach ausgeblendeten jüdischen Perspektive liegen, d.h. auf jüdischen Wahrnehmungen des Protestantismus, der jüdischen Erfahrung mit der Reformation und ihren theologischen, kulturellen und politischen Folgen, der jüdischen Rezeption protestantischen Denkens seit der Aufklärung sowie der kritischen Auseinandersetzung jüdischer Gelehrter mit den Erscheinungsformen von Antijudaismus und Antisemitismus im protestantischen Kontext. Nicht zuletzt sollen die Neuansätze der Beziehung von Judentum und Protestantismus nach 1945 und die Herausforderungen des Dialogs in der Gegenwart thematisiert werden.

Die Veranstaltung ist für Studierende aller Fachbereiche offen. Der Erwerb von Teilnahmenachweisen sowie benoteten Scheinen ist möglich. Die Prüfungsform (mündliche Prüfung bzw. Hausarbeit) ist von der jeweiligen Studienordnung abhängig.

Nachweis

Achtung: Folgende Module beziehen sich auf die Studienfächer, die vom Fachbereich 06 angeboten werden. Im Fall anderer Studienfächer gelten die Modulzuordnungen, die von dem jeweiligen Fachbereich vorgenommen wurden.

BA/MA-RW 2011

BA-RW 008:

BA-RW 012

MA-RW 008

MA-RW 020

BA/MA-RW 2016:

BA-RW 002

BA-RW 008A und 008B

BA-RW 009A und 009B

MA-RW 021

MA-RW 026A und 026B

MA-RW 027A und 027B

MA-RW 028A und 028B

MA-Religionsphilosophie:

MA-RPh 005: Jüdische RelPhil

MA-RPh 008a: RelPhil im interkulturellen Vergleich

Pfarramt/Magister Theologiae:

Als Vorlesung „Kirchen- und Theologiegeschichte“ (Module KG)

INT 1 und 2: Interdisziplinäre Module

JRPh: Jüdische RelPhil

Lehramt:

Als Vorlesung Kirchengeschichte oder Religionswissenschaft in folgenden Modulen:

L2-EV-KR 1ab

L3-EV-KR 1ab

L5-EV-KR 1ab

Literatur Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Philipp Melanchthon - Examen ordinandorum (1554)

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bohnert

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 18.04.2017, Seminarhaus - SH 3.102

Inhalt Welches theologische Prüfungswissen musste ein Pfarrer in der Reformationszeit beherrschen? In dem Anliegen die Ausbildung angehender Pfarrer zu professionalisieren, ist Philipp Melanchthons Ordinandenexamen (*examen ordinandorum*) entstanden. Als Grundlage von theologischen Prüfungen ist es im gesamten 16. Jahrhundert im Gebrauch gewesen. Es hat zudem Eingang in mehrere Kirchenordnungen gefunden.

Neben einer Einführung in die Methoden des kirchengeschichtlichen Arbeitens in der Reformationszeit bietet das Proseminar zugleich einen Überblick über die Entwicklung der reformatorischen Theologie. Lateinunkundigen dient das Proseminar dem Erwerb grundlegender Kenntnisse sowie der Erarbeitung einer fachspezifischen Terminologie, die in der Theologie bis heute angewendet wird.

Als studentische Aktivität ist neben der aktiven Mitarbeit die Abfassung kürzerer Essays bzw. Protokolle nach Vorgaben der Modulordnung vorgesehen. Die Lehrveranstaltung wird auf der E-Learning-Plattform (OLAT) begleitet.

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

KR 1 (EvTh)

INT 1 (EvTh)

KG/RW 1 (EvTh)

Lehramt:

KR 1 (L1)

KR 1a/b (L2)

KR 1a/b (L3)

KR 1a/b (L5)

Wirtschaftspädagogik:

KR 1a (WiPäd)

Literatur

- Philipp Melanchthon: Examen ordinandorum, in: Robert Stupperich (Hg.): Melanchthons Werke in Auswahl. Studienausgabe. Teil 6: Bekenntnisse und kleine Lehrschriften, Gütersloh 1955
- Heinz Scheible: Melanchthon. Eine Biographie, München 1997
- Martin Krarup: Ordination in Wittenberg. Die Einsetzung in das kirchliche Amt in Kursachsen zur Zeit der Reformation, Tübingen 2007

Theologie im Aufbruch in die Moderne (Einführung in das kirchenhistorische Arbeiten)

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bohnert

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 25.04.2017, Seminarhaus - SH 3.102

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 25.04.2017, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt

Das Proseminar richtet sich an Studienanfänger und bietet eine Einführung zu Methoden und Inhalten kirchen- und theologiehistorischen Arbeitens. Es möchte einen Überblick über die kirchen- und theologiegeschichtlichen Entwicklungen in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts geben: Ausgehend von den religionsphilosophischen Entwürfen Kants und Hegels sowie den theologischen Neuansätzen Schleiermachers haben Theologen in dieser Zeit versucht, christliche Theologie auf ihre Modernitätsfähigkeit hin zu befragen.

Dazu sollen anhand von ausgewählten Texten gemeinsam Lese- und Interpretationstechniken eingeübt werden. Als studentische Aktivität ist neben der aktiven Mitarbeit die Abfassung kürzerer Essays bzw. Protokolle nach Vorgaben der Modulordnung vorgesehen. Die Lehrveranstaltung wird auf der E-Learning-Plattform (OLAT) begleitet.

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

KR 1 (EvTh)

INT 1 (EvTh)

KG/RW 1 (EvTh)

Lehramt:

KR 1 (L1)

KR 1a/b (L2)

KR 1a/b (L3)

KR 1a/b (L5)

Wirtschaftspädagogik:

KR 1a (WiPäd)

BA-Religionswissenschaft-neu:

BA 008A

BA 008C

MA 026C

BA-Religionswissenschaft-alt:

BA 007

MA 007

Literatur

- Martin Kähler: Geschichte der protestantischen Dogmatik im 19. Jahrhundert, Wuppertal ²1989
- Emanuel Hirsch: Geschichte der neuern evangelischen Theologie im Zusammenhang mit den allgemeinen Bewegungen des europäischen Denkens, Bd. 5, Gütersloh ³1964

Von der Erfindung des Fegefeuers - Zu Frömmigkeit und Spiritualität im Spätmittelalter

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wriedt

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 27.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt

Zu den Voraussetzungen der Reformatino gehört eine intensive und sehr stark ausdifferenzierte Volksfrömmigkeit, die nur zum Teil kirchlich diszipliniert werden konnte. In der verkürzten Charakterisierung durch Luther und andere wird sie zur dunklen Folie der reformatorischen Kritik. Im Seminar werden einschlägige Texte zur spätmittelalterlichen Frömmigkeit und ihrer theologischen Begründung gelesen und Themen wie Fegefeuer, Ablass, Sündenangst, Bußverfahren, Teufel und Dämonen etc. gelesen und unter verschiedenen Aspekten kritisch diskutiert. Zu Sprachekommen auch zeitgenössische Diskurse zur Volksfrömmigkeit (Humanismus, Inquisition, etc.) sowie die reiche Predigt-überlieferung seit dem 14. Jahrhundert aus Bettelorden und Weltklerus.

Nachweis

Der vorherige Besuch eines kirchengeschichtlichen Proseminars/Methodenkurses sowie lateinische Sprachkenntnisse erleichtern die aktive Teilnahme im Seminar. Pfarramt/Magister Theologiae:

INT 1 (EvTh)

KG/RW 1 (EvTh)

KG 2 (EvTh)

INT 2 (EvTh)

KG/RW 2 (EvTh)

KG/RW 3 (EvTh)

KG/RW 4 (EvTh)

Lehramt:

KR 1 (L1)

KR 1a (L2)

KR 1 a (L3)

KR 1a(L5)

Wirtschaftspädagogik:

KR 1a (WiPäd)

Literatur

- Arnold Angenendt: Geschichte der Religiosität Mittelalter, Darmstadt, ⁴2009
- Alltag und Frömmigkeit am Vorabend der Reformation in Mitteldeutschland: Katalog zur Ausstellung "Umsonst ist der Tod", 2013
- Berndt Hamm und Thomas Lentjes, Hg., Spätmittelalterliche Frömmigkeit zwischen Ideal und Praxis Tübingen 2001.
- Berndt Hamm, Frömmigkeit als Gegenstand theologiegeschichtlicher Forschung. Methodisch-historische Überlegungen am Beispiel von Spätmittelalter und Reformation, in: Zeitschrift für Theologie und Kirche (ZThK); 74, Tübingen 1977, 464-497.
- Klaus Schreiner, Hg., Laienfrömmigkeit im späten Mittelalter. Formen, Funktionen, politisch-soziale Zusammenhänge München 1992.
- Unterrichtsmaterialien und weitere Literaturhinweise werden auf OLAT bereitgestellt.

Kirchengeschichte und Religionswissenschaft (Schwerpunkt) (KR 1b)

Die Bhagavad Gita - Der Gesang des Erhabenen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Tavaszi

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2017, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt Die Bhagavad Gita ist eine der weltweit bekanntesten religiösen Schriften Sie übte einen großen Einfluss auf die Entwicklung des Hinduismus aus und wurde in verschiedenen Traditionen beachtet und kommentiert. Die philosophische Synthese ist eingebettet in die Handlung des großen Epos Mahabharata, und entfaltet sich als göttliche Antwort auf die existenzielle Krise des Helden Arjuna, der durch die Umstände dazu gezwungen ist, gegen seine Verwandte zu kämpfen. Im Proseminar behandeln wir die zentralen Themen der Gita und werfen einen Blick auf die unterschiedlichen Interpretationen, die im Laufe ihrer indischen und westlichen Rezeptionsgeschichte entwickelt wurden.

Nachweis

BA/MA-RW 2011:

BA 003 - Religionen in Geschichte und Gegenwart A/B

BA 008 - Religionen in Geschichte und Gegenwart

BA/Ma-RW 2016:

BA 002 – Religions- und Kulturgeschichte,

BA 007A – Sakrale Texte,

BA 008A – Religions- und Kulturgeschichte

Lehramt:

L1-KR 1

L2-KR 1A/B

L3-KR 1A

L3-KR 1B (als PS)

L5-KR 1A (als PS)

L5-KR 1B (als PS)

Voraussetzung Anmeldung über OLAT / Begrenzt auf 30 Teilnehmer

Literatur von Brück, Michael (Hg.). (2007). Bhagavad G###. Verlag der Weltreligionen.

Die Lehre des Buddha - Entwicklung und Verbreitung

Grundkurs, SWS: 2.0, Lehrperson Schmidt

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt

Die Begegnung mit buddhistischen Lehren stellt uns vor besondere Herausforderungen.

Das beginnt schon mit der Frage, ob Buddhismus überhaupt eine Religion sei. Schaut man

z.B. aus einer christlich geprägten Perspektive, so fehlen die Vorstellung eines absoluten

Gottes als Schöpfer der Welt und endzeitlichem Richter, damit auch eine lineare Zeitvorstellung mit einem Anfang und einem Ende der Geschichte, eine unsterbliche Seele,

die ewiges Leben oder ewige Verdammnis erfährt usw. Stattdessen degradieren buddhistische Texte die indischen Hauptgötter zu selber noch erlösungsbedürftigen Wesen und leugnen ausdrücklich die Idee eines höchsten Gottes (Skt. #shvara) als Ursache der Welt.

Als zur Zeit der Aufklärung und Romantik die ersten zuverlässigen Übersetzungen vorlagen, reagierten europäische Gelehrte geradezu schockiert auf buddhistische Konzepte wie sh#nyat# (Skt., „Leerheit“) oder das Erlösungsziel nirv#na (Skt., wörtl. „Verlöschen“). Ohne den Kontext angemessen zu verstehen, erkannten sie im buddhistischen Denken eine Verehrung des Nichts und ein Streben nach Vernichtung. Spätere Deutungen waren wohlwollender und sahen solche Konzepte als Ausdruck einer

höheren Realität, von der auch andere Religionen sprechen. Auch wenn sich diese Einschätzungen durch bessere Kenntnis mit der Zeit geändert haben, gibt es bis heute viele Missverständnisse. Im Seminar soll versucht werden, zentrale Aspekte buddhistischer

Lehren aus den dortigen Begrifflichkeiten heraus zu verstehen und einige wichtige Entwicklungen nachzuvollziehen. Vorkenntnisse sind nicht nötig.

Nachweis

BA/MA-RW 2011:

BA 003

BA 008

BA/MA-RW 2016:

BA 001

BA 002

BA 006

Lehramt:

L1-KR 1

L2-KR 1A/B

L3-KR 1A

L3-KR 1B (als PS)

L5-KR 1A (als PS),

L5-KR 1B (als PS),

Voraussetzung Anmeldung über OLAT

Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben

Die Reformation von 1521 - 1555

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Wriedt

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 27.04.2017, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt Die Vorlesung setzt die im WS gehaltene Vorlesung über Leben und Werk Martin Luthers in ereignisgeschichtlicher Perspektive fort. Sie behandelt einleitend die Verbindung geistlicher, kirchlicher und politischer Aspekte des Prozesses um Martin Luther und wendet sich sodann der weiteren Entwicklung der verschiedenen Reformationen im Reich und in Europa zu. Abschließend werden die Ausbildung der konfessionsbekenntnisse (Confessio Augustana, Confessio Helvetica posterior, Beschlüsse von Trient)

Nachweis **Pfarramt/Magister Theologiae:**

KR 1 (EvTh)

INT 1 (EvTh)

KG/RW 1 (EvTh)

KG 2 (EvTh)

KG/RW 2 (EvTh)

KG/RW 3 (EvTh)

KG/RW 4 (EvTh)

Lehramt:

KR 1 (L1)

KR 1a/b (L2)

KR 1a/b (L3)

KR 1a/b (L5)

Wirtschaftspädagogik:

KR 1b (WiPäd)

BA-Religionswissenschaft-neu:

BA 008A

BA 008C

MA 026A

MA 026C

MA 027A

MA 027C

BA-Religionswissenschaft-alt:

BA 003

BA 008

MA 008

MA 020

Voraussetzung

Voraussetzungen zur Teilnahme gibt es keine. Ein Teilnahmenachweis erfordert allein die regelmäßige Teilnahme. Leistungsnachweise sind je nach Studiengang und Interesse möglich. Für weitere Informationen sei auf die Web-Sites des Fachbereichs (<https://www.uni-frankfurt.de/40082484/kg>) verwiesen.

Literatur

- Handbuch der Theologie- und Dogmengeschichte 3: Die Lehrentwicklung im Rahmen der Ökumenizität, hrsg. von C. Andresen u.a. Göttingen 1984
- Wolf Dieter Hauschild: Lehrbuch der Kirchen- und Dogmengeschichte II, Gütersloh 2007
- Thomas Kaufmann: Die Reformation, Frankfurt am Main 2009
- Unterrichtsmaterialien und weitere Literaturhinweise werden auf OLAT bereitgestellt.

Editionswissenschaftliches Praxisseminar - Die Memoiren des Rabbiners Moritz Güdemann (1835-1918)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Görlach

Fr, 14tägl, 12:00 - 16:00, ab 21.04.2017, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt

Die wissenschaftliche Edition von Quellentexten ist fester Bestandteil und Grundlage jeder geisteswissenschaftlichen Forschung. Sie erfordert neben dem Wissen über Aufbau und Funktion unterschiedlicher Editionstypen auch grundlegende Fähigkeiten in den Bereichen Transkription, Handschriftenkunde und Textverarbeitung sowie breites Hintergrundwissen als Basis der Kommentierung. All diese Bereiche sollen im Laufe des Semesters exemplarisch – aber ebenso praxisnah und zielorientiert – anhand der autobiographischen Aufzeichnungen „Aus meinem Leben“ des Rabbiners Moritz Güdemann erprobt und erlernt werden. Güdemann, geb. 1835 in Hildesheim, war Absolvent des ersten Jahrgangs am bedeutenden Jüdisch-Theologischen Seminar in Breslau, wo er u.a. bei Heinrich Grätz studierte. Nach einem vierjährigen Zwischenstop als Rabbiner in Magdeburg kam er 1866 nach Wien, zunächst als Prediger, schließlich als Rabbiner und ab 1892 (und bis zu seinem Tod 1918) als Oberrabbiner der Wiener Gemeinde. In dieser Funktion begegnete Güdemann unter anderem Theodor Herzl, der ihn (vergeblich) für sein zionistisches Projekt gewinnen wollte, und trug mit zahlreichen Publikationen zur ‚Wissenschaft des Judentums‘ bei. Seine Memoiren bilden eine ebenso lesenswerte wie historisch wichtige Quelle zum jüdischen Leben im 19. Jahrhundert, die nun als Resultat dieses Seminars erstmals publiziert und so einem breiten Publikum zugänglich gemacht werden soll.

Nachweis

Achtung: Folgende Module beziehen sich auf die Studienfächer, die vom Fachbereich 06 angeboten werden. Im Fall anderer Studienfächer gelten die Modulzuordnungen, die von dem jeweiligen Fachbereich vorgenommen wurden.

BA-Religionswissenschaft (alte Studienordnung):

BA-RW 002

BA-RW 008

MA-RW 008

MA-RW 019

BA/MA-Religionswissenschaft 2016

BA-RW 008A und 008B

MA-RW 025A und 025B

MA-RW 026A und 026B

MA-Religionsphilosophie:

MA-RPh 005: Jüdische RelPhil

Pfarramt/Magister Theologiae:

INT 1 und 2: Interdisziplinäre Module

JRPh: Jüdische RelPhil

Lehramt:

L2-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

L3-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

L5-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

Voraussetzung

Spezielle Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, aber eine hohe Eigenmotivation und Freude an der gemeinsamen Projektarbeit werden erwartet. Interessierte melden sich bitte bis zum 14. April per E-Mail bei Denise Görlach (goerlach@em.uni-frankfurt.de).

Literatur

Feuchtwang, David: Moritz Güdemanns Anteil an der Wissenschaft des Judentums. [Nachruf] In: Monatsschrift für Geschichte und Wissenschaft des Judentums 3 (1918), S. 161–177.

Schorsch, Ismar: Moritz Güdemann. Rabbi, Historian and Apologist. In: Leo Baeck Institute Yearbook 11 (1966), S. 42–66.

Plachta, Bodo: Editionswissenschaft. Eine Einführung in Methode und Praxis der Edition neuerer Texte. Stuttgart: Reclam 2006.

Einführung in die Ritualtheorien

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wenzel

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 25.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt

Das Seminar gibt einen Überblick über grundlegende theoretische Entwicklungen in der Religionswissenschaft, wobei Funktionen, Bedeutungen und Analysenmethoden von Ritualen auf besondere Weise berücksichtigt werden. Da die Grundlagen des Fachs in der Mitte des 19. Jahrhunderts gelegt wurden, stehen verschiedene Paradigmen, wie das evolutionistische, das funktional-strukturalistische sowie das interpretative auf dem Programm. Dieses Seminar ist mit der Vorlesung „Theorien und Methoden der Religionswissenschaft mit Schwerpunkt Ritualtheorien“ konzeptionell verknüpft, so dass Studierende die Möglichkeit haben, den Lehrstoff dort zu vertiefen oder ggf. zu erweitern. Selbstverständlich kann aber auch nur eine der beiden Veranstaltungen besucht und entsprechend angerechnet werden.

Nachweis	BA/MA-RW 2011: BA 002, BA 004, BA 007, MA 007 MA 019, MA 020 BA/MA-RW 2016: BA 003 BA 005 MA 020 Lehramt: L1-KR 1 L2-KR 1A/B L3-KR 1A L3-KR 1B (als PS) L5-KR 1A (als PS) L5-KR 1B (als PS) Voraussetzung Literatur
	Anmeldung über OLAT Burkard, F-P.: Anthropologie der Religion, Dettelsbach 2005; Axel Michaels (Hg.): Klassiker der Religionswissenschaft, München 1997; Ritualthorien. Ein einführendes Handbuch, Belliger, Andréa/ Krieger, David J. (Hrsg.), Wiesbaden (2. Aufl.) 2003.

Gott sucht den Menschen: Die Religionsphilosophie Abraham Joshua Heschels

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wiese

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt Abraham J. Heschel (1907-1972), der – aus dem osteuropäischen Judentum stammend – in den 1920er und 1930er Jahren in Berlin studierte, seit 1937 am Jüdischen Lehrhaus in Frankfurt wirkte und nach der Pogromnacht 1938 über Warschau und London in die Vereinigten Staaten entkam, zählt zu den bedeutendsten theologischen Denkern des Judentums des 20. Jahrhunderts. Auf der Grundlage einer detaillierten Lektüre seines religionsphilosophischen Hauptwerks *Gott sucht den Menschen. Eine Philosophie des Judentums* (1955) rekonstruiert das Seminar das Denken, die Spiritualität und das politische Engagement Heschels, der durch seine zahlreichen philosophisch-theologischen Schriften, seine Beteiligung an der amerikanischen Bürgerrechtsbewegung und der Protestbewegung gegen den Vietnamkrieg sowie durch seine führende Rolle in den Anfängen des jüdisch-christlichen Dialogs wichtige Anregungen für die jüdische Religionsphilosophie der Gegenwart formuliert hat. In Auseinandersetzung mit Heschels Werk befasst sich das Seminar mit chassidisch inspirierter Spiritualität, den politisch-ethischen Implikationen der biblischen Prophetie, religiösem Denken nach der Shoah und dem interreligiösen Dialog zwischen Judentum und Christentum.

Nachweis

Achtung: Folgende Module beziehen sich auf die Studienfächer, die vom Fachbereich 06 angeboten werden. Im Fall anderer Studienfächer gelten die Moduluordnungen, die von dem jeweiligen Fachbereich vorgenommen wurden.

BA/MA-RW 2011:

BA-RW 008: Religion in Geschichte und Gegenwart

MA-RW 008: Religion in Geschichte und Gegenwart

MA-RW 020: Religion im Diskurs

BA/MA-RW 2016

BA-RW 002: Religions- und Kulturgeschichte

BA-RW 008A und 008B

BA-RW 009b

MA-RW 021

MA-RW 025A und 025B

MA-RW 026A und 026B

MA-RW 028A und 028B

MA-Religionsphilosophie:

MA-RPh 005: Jüdische RelPhil

Pfarramt/Magister Theologiae:

Als Seminar „Kirchen- und Theologiegeschichte“ (Module KG)

INT 1 und 2: Interdisziplinäre Module

JRPh: Jüdische RelPhil

Lehramt:

Als Seminar Kirchengeschichte oder Religionswissenschaft in folgenden Modulen:

L2-EV-KR 1ab

L3-EV-KR 1ab

L5-EV-KR 1ab

Literatur

Abraham J. Heschel, Gott sucht den Menschen. Eine Philosophie des Judentums, Neukirchen-Vluyn 2000.

Abraham J. Heschel, Die ungesicherte Freiheit. Essays zur menschlichen Existenz, Neukirchen-Vluyn 1985.

Bernard Dolna, An die Gegenwart Gottes preisgegeben. Abraham Joshua Heschel: Leben und Werk, Mainz 2001.

Edward K. Kaplan, Abraham Joshua Heschel: Prophetic Witness, New Haven 1998.

Edward K. Kaplan, *Spiritual Radical. Abraham Joshua Heschel in America, 1940-1972*, New Haven 2007.

Shai Held, *Abraham Joshua Heschel: The Call of Transcendence*, Bloomington 2013.

Hindukultur, Yoga und Ayurveda - indische und europäische Perspektiven.

Blockseminar, Lehrperson Mittwede

BlockSaSo, 09:00 - 18:00, 21.07.2017 - 23.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt In den meisten Ländern der Welt haben Yoga und Ayurveda inzwischen Fuss gefasst und sind teilweise zu einem Bestandteil der westlichen Kulturen geworden. Gleichzeitig werden damit philosophische und religiöse Elemente der Hindukultur transportiert und vermittelt. Diese erfahren dabei aber auch Veränderungen und werden neuen Kontexten angepasst. Wir werden die traditionellen Hintergründe des Yogasystems und der Ayurveda-Medizin thematisieren, analysieren und dabei die modernen Uminterpretationen genau betrachten. Gerade im Yoga kommt es auch ständig zu Neubildungen, die teilweise mit dem ursprünglichen Yoga nur noch wenig gemein haben.

Nachweis **BA/MA-RW 2011:**

BA 003A/B

BA 004

BA 009

MA 009

BA/MA-RW 2016:

BA 003

BA 006

BA 009A

MA 022

Lehramt:

L2-KR 1A/B

L1-KR 1

L3-KR 1A

L3-KR 1 (als PS)

L5-KR 1A (als PS)

L5-KR 1B (als PS)

Literatur Mircea Eliade: *Der Yoga des Patanjali*, Freiburg 1999

Frank Usarski (Hrsg): *Yoga und Indien*, Bonn 1992

Judentum und Protestantismus: Historische und theologische Perspektiven

Ringvorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Wiese

Mi, woch, 18:00 - 20:00, ab 19.04.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Mi, Einzel, 20:00 - 22:00, 31.05.2017 - 31.05.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt Im Kontext des Reformationsjubiläums handelt es sich bei dieser von hochkarätigen internationalen Wissenschaftler*innen gehaltenen Ringvorlesung um eine für Studierende unterschiedlicher geistesgeschichtlicher Fächer offene Veranstaltung zur Thematik des historischen Verhältnisses von Judentum und Protestantismus sowie zum gegenwärtigen Stand des christlich-jüdischen Dialogs. Die Reflexion über das Verhältnis der Reformatoren und der reformatorischen Kirchen gegenüber Juden und Judentum soll zum Anlass genommen werden, die neueste Forschung zu den unterschiedlichen Facetten der komplexen Begegnung zwischen Judentum und Christentum öffentlich zu diskutieren. Im Gegensatz zu vielen für 2017 geplanten

Veranstaltungen geht es dabei nicht ausschließlich speziell um Martin Luthers sog. „Judenschriften“ oder die Auseinandersetzung mit der ambivalenten Beziehung der europäischen Reformationen zu Juden und Judentum (obwohl auch das differenziert zur Geltung kommen soll), sondern um einen umfassenderen Blick auf die Beziehungsgeschichte von Judentum und Protestantismus. Ein besonderer Akzent soll dabei auf der sonst vielfach ausgeblendeten jüdischen Perspektive liegen, d.h. auf jüdischen Wahrnehmungen des Protestantismus, der jüdischen Erfahrung mit der Reformation und ihren theologischen, kulturellen und politischen Folgen, der jüdischen Rezeption protestantischen Denkens seit der Aufklärung sowie der kritischen Auseinandersetzung jüdischer Gelehrter mit den Erscheinungsformen von Antijudaismus und Antisemitismus im protestantischen Kontext. Nicht zuletzt sollen die Neuansätze der Beziehung von Judentum und Protestantismus nach 1945 und die Herausforderungen des Dialogs in der Gegenwart thematisiert werden.

Die Veranstaltung ist für Studierende aller Fachbereiche offen. Der Erwerb von Teilnahmenachweisen sowie benoteten Scheinen ist möglich. Die Prüfungsform (mündliche Prüfung bzw. Hausarbeit) ist von der jeweiligen Studienordnung abhängig.

Nachweis

Achtung: Folgende Module beziehen sich auf die Studienfächer, die vom Fachbereich 06 angeboten werden. Im Fall anderer Studienfächer gelten die Modulzuordnungen, die von dem jeweiligen Fachbereich vorgenommen wurden.

BA/MA-RW 2011

BA-RW 008:

BA-RW 012

MA-RW 008

MA-RW 020

BA/MA-RW 2016:

BA-RW 002

BA-RW 008A und 008B

BA-RW 009A und 009B

MA-RW 021

MA-RW 026A und 026B

MA-RW 027A und 027B

MA-RW 028A und 028B

MA-Religionsphilosophie:

MA-RPh 005: Jüdische RelPhil

MA-RPh 008a: RelPhil im interkulturellen Vergleich

Pfarramt/Magister Theologiae:

Als Vorlesung „Kirchen- und Theologiegeschichte“ (Module KG)

INT 1 und 2: Interdisziplinäre Module

JRPh: Jüdische RelPhil

Lehramt:

Als Vorlesung Kirchengeschichte oder Religionswissenschaft in folgenden Modulen:

L2-EV-KR 1ab

L3-EV-KR 1ab

L5-EV-KR 1ab

Literatur Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Jüdische Deutungen des Christentums in der modernen Religionsphilosophie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kleinecke

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 20.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt Im Seminar diskutieren wir die vielgestaltigen jüdischen Wahrnehmungen des Christentums im 20. und 21. Jahrhundert. Nach der Shoah sind hier ganz unterschiedliche Denkansätze entstanden: Von der strikten Ablehnung einer jüdisch-christlichen Annäherung bis hin zum entschiedenen Plädoyer für die Notwendigkeit eines Austauschs zwischen Juden und Christen. Wir setzen uns auf dem Weg einer intensiven Textlektüre mit den Motiven sowie den historischen Hintergründen der jüdischen Deutungen christlicher, auch dem Judentum widersprechenden religiösen Überzeugungen und Wertvorstellungen auseinander und fragen nach den Möglichkeiten, aber auch Grenzen einer theologischen und gesellschaftlichen Annäherung zwischen den Gemeinschaften aus der Sicht jüdischer Rabbiner, Philosophen und Intellektueller.

Nachweis **Achtung: Folgende Module beziehen sich auf die Studienfächer, die vom Fachbereich 06 angeboten werden. Im Fall anderer Studienfächer gelten die Modulzuordnungen, die von dem jeweiligen Fachbereich vorgenommen wurden.**

BA/MA-RW 2011:

BA-RW 008

BA-RW 009

MA-RW 008

MA-RW 020

BA/MA-RW 2016:

BA-RW 008A und 008B

BA-RW 009b

MA-RW 021

MA-RW 025A und 025B

MA-RW 026A und 026B

MA-RW 028A und 028B

MA-Religionsphilosophie:

MA-RPh 005: Jüdische RelPhil

Pfarramt/Magister Theologiae:

INT 1 und 2: Interdisziplinäre Module

JRPh: Jüdische RelPhil

Lehramt:

L2-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

L3-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

L5-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

Literatur

Berger, Alan L. (Hg.), Post-Holocaust Jewish-Christian Dialogue, After the Flood, Before the Rainbow, Lanham 2015.

Berkovits, Eliezer, Faith after the Holocaust, New York 1973.

Borowitz, Eugene B., Contemporary Christologies. A Jewish Response, New York 1980.

Brill, Alan, Judaism and other Religions. Models of Understanding, New York 2010.

Brill, Alan, Judaism and World Religions. Encountering Christianity, Islam, and Eastern Traditions, New York 2012.

Goshen-Gottstein, Alon/Korn, Eugene B. (Hg.), Jewish Theology and World Religions, Oxford, Portland 2012.

Greenberg, Irving, For the Sake of Heaven and Earth. The New Encounter between Judaism and Christianity, Philadelphia 2004.

Kampling, Rainer/Weinrich, Michael (Hg.), Dabru emet – redet Wahrheit, Eine jüdische Herausforderung zum Dialog mit den Christen, Gütersloh 2003.

Kasimow, Harold/Sherwin, Byron L. (Hg.), No Religion is an Island, Abraham Joshua Heschel and Interreligious Dialogue, Eugene 1991.

Kogan, Michael S., Opening the Covenant. A Jewish Theology of Christianity, Oxford 2008.

Novak, David, Jewish-Christian Dialogue. A Jewish Justification, New York 1989.

Persian Sufi Poetry: Attar, Rumi and Hafez

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rahimi Bahmany

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.04.2017, Seminarhaus - SH 2.108

Inhalt

In this course we will explore the poetry of Islamic Mystics, the Sufis, written between 11th to 15th centuries in Persian language (through their English translations). We will closely read the selections mainly from the poetry of the three dominant and influential figures of Persian literary history, Farid ad-Din Attar of Nishapur (d. ca. 1221), Jalal ad-Din Rumi (d. 1273) and Shams ad-Din Hafez of Shiraz (d. 1398/90). By analyzing their poetry we will gain an overview of the Sufi philosophy and their esoteric and experiential knowledge, as well as the kind of relationship they had with the divine and the world around them. Moreover, we

will try to unravel the multi-layered, highly figurative and coded languages of the Sufis and thereby appreciate the aesthetics at work in their texts. The students are expected to read the assigned texts and follow the discussions in English; however, they are welcome to discuss, write their papers and correspondences in German.

Nachweis

Lehramt:

L2-KR 1B (als Seminar)

L5-KR 1B (als Seminar)

BA/MA-RW 2011:

BA 003,

BA 008,

BA 009

BA 012

MA 008,

MA 009

MA 019,

MA 020,

BA/MA-RW 2016:

BA 008A

BA 008D

BA 009A

BA 009D

BA 012A

MA 025A

MA 025D

MA 027D

MA 028A

MA 028D

Voraussetzung
Literatur

Anmeldung über OLAT
Wird im Seminar bekannt gegeben

"Please acquire a copy of the book Farid ud-Din Attar, *The Conference of the Birds*, Translated with an Introduction by Afkham Darbandi and Dick Davis, London: Penguin Books, 2011. All other materials will be made available on OLAT."

Philipp Melanchthon - Examen ordinandorum (1554)

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bohnert

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 18.04.2017, Seminarhaus - SH 3.102

Inhalt

Welches theologische Prüfungswissen musste ein Pfarrer in der Reformationszeit beherrschen? In dem Anliegen die Ausbildung angehender Pfarrer zu professionalisieren, ist Philipp Melanchthons Ordinandenexamen (*examen ordinandorum*) entstanden. Als Grundlage von theologischen Prüfungen ist es im gesamten 16. Jahrhundert im Gebrauch gewesen. Es hat zudem Eingang in mehrere Kirchenordnungen gefunden.

Neben einer Einführung in die Methoden des kirchengeschichtlichen Arbeitens in der Reformationszeit bietet das Proseminar zugleich einen Überblick über die Entwicklung der reformatorischen Theologie. Lateinunkundigen dient das Proseminar dem Erwerb grundlegender Kenntnisse sowie der Erarbeitung einer fachspezifischen Terminologie, die in der Theologie bis heute angewendet wird.

Als studentische Aktivität ist neben der aktiven Mitarbeit die Abfassung kürzerer Essays bzw. Protokolle nach Vorgaben der Modulordnung vorgesehen. Die Lehrveranstaltung wird auf der E-Learning-Plattform (OLAT) begleitet.

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

KR 1 (EvTh)

INT 1 (EvTh)

KG/RW 1 (EvTh)

Lehramt:

KR 1 (L1)

KR 1a/b (L2)

KR 1a/b (L3)

KR 1a/b (L5)

Wirtschaftspädagogik:

KR 1a (WiPäd)

Literatur

- Philipp Melanchthon: Examen ordinandorum, in: Robert Stupperich (Hg.): Melanchthons Werke in Auswahl. Studienausgabe. Teil 6: Bekenntnisse und kleine Lehrschriften, Gütersloh 1955
- Heinz Scheible: Melanchthon. Eine Biographie, München 1997
- Martin Krarup: Ordination in Wittenberg. Die Einsetzung in das kirchliche Amt in Kursachsen zur Zeit der Reformation, Tübingen 2007

Staat und Religion in der Frühen Neuzeit

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kollodzeiski

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt

Folgt man Peter Beyers These vom „Post-Westphalianism“ so haben sich in Folge der Reformation die Institutionen Staat und Religion in wechselseitiger Abhängigkeit von einander herausgebildet: "With the Reformation and its aftermath of protracted violence, however, a critical restructuring and reimagining of religion [had] occurred, and with it a solidification of the segmented system of political states. This transformation had three central aspects: first, religion came to be seen and structured not only as systemic and as distinct (foundational) domain, but as one that occurred as religions, in the plural, to only one of which people belonged, and this as individuals (one might say 'by choice') as well as attributed members of collectivities (...). Second, religion, while still foundational, could no longer be regarded straight-forwardly as the source of societal cohesion and unity; the solution to the dilemma, enunciated essentially in the Peace of Westphalia, was to try to coordinate the foundational religions – now plural or, more precisely in the European contest, 'confessional' – with the foundational polities in the form of states. Each state would be a kind of society unto its own, and thereby the unity and cohesion – viable social order – question could be translated to that level. Politically, this was expressed in the idea of state 'sovereignty', religiously in the idea that each state would regulate religious unity, as in the famous Westphalian formula, cuius regio, eius religio. Third, in the one to two centuries after Westphalia the imagining and structure of the political realm moved from, to adapt Bendix's title, 'kings to people', from states as the creatures of rulers to expressions of collectivities or nations (Bendix, 1978). The 'cuius' and the 'eius' of the formula changes, but the relation of 'regio' to 'religio' remained. Thus was generated what can be called the Westphalian model of the nature and relation of state to religion, in those terms of the secular to the religious." (Beyer 2013, 667) An Beyers These anschließend

werden wir im Seminar der Frage nachgehen, was unter „Religion“, „Staat“ und „Nation“ und weiteren verwandten Begriffen in der Frühen Neuzeit zu verstehen ist. Wie werden diese Begriffe benutzt, um die Welt zu ordnen. Wie unterscheiden sich diese Ordnungen von unserem modernen Begriffsverständnis? Zwar wurden in der Frühen Neuzeit wichtige Weichen gestellt, die immer noch grundlegend für unsere modernen Vorstellungen sind, die sich mit diesen Begriffen verbinden. Dennoch unterscheiden sich diese auch wesentlich voneinander.

Nachweis

BA/MA-RW 2011:

BA 008 - Religionen in Geschichte und Gegenwart,

MA 008 - Religionen in Geschichte und Gegenwart,

MA 020 - Religion im Diskurs

BA/MA-RW 2016:

BA 006

BA 008A

MA 020

MA 022

MA 26A

Lehramt:

L2-KR 1B (als Seminar)

L5-KR 1B (als Seminar)

Voraussetzung

Anmeldung über OLAT / Begrenzt auf 30 Teilnehmer

Literatur

Beyer, Peter: Questioning the secular/religious divide in a post-Westphalian world. In: International Sociology 28(6) 2013, S. 663-679. Feil, Ernst: Religio. Band 2 und 3. Göttingen. Koselleck, Reinhardt (Hrsg.): Geschichtliche Grundbegriffe: historisches Lexikon zur politisch-sozialen Sprache in Deutschland. Stuttgart. Weitere Literatur wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

Theologie im Aufbruch in die Moderne (Einführung in das kirchenhistorische Arbeiten)

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bohnert

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 25.04.2017, Seminarhaus - SH 3.102

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 25.04.2017, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt

Das Proseminar richtet sich an Studienanfänger und bietet eine Einführung zu Methoden und Inhalten kirchen- und theologiehistorischen Arbeitens. Es möchte einen Überblick über die kirchen- und theologiegeschichtlichen Entwicklungen in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts geben: Ausgehend von den religionsphilosophischen Entwürfen Kants und Hegels sowie den theologischen Neuansätzen Schleiermachers haben Theologen in dieser Zeit versucht, christliche Theologie auf ihre Modernitätsfähigkeit hin zu befragen.

Dazu sollen anhand von ausgewählten Texten gemeinsam Lese- und Interpretationstechniken eingeübt werden. Als studentische Aktivität ist neben der aktiven Mitarbeit die Abfassung kürzerer Essays bzw. Protokolle nach Vorgaben der Modulordnung vorgesehen. Die Lehrveranstaltung wird auf der E-Learning-Plattform (OLAT) begleitet.

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

KR 1 (EvTh)

INT 1 (EvTh)

KG/RW 1 (EvTh)

Lehramt:

KR 1 (L1)

KR 1a/b (L2)

KR 1a/b (L3)

KR 1a/b (L5)

Wirtschaftspädagogik:

KR 1a (WiPäd)

BA-Religionswissenschaft-neu:

BA 008A

BA 008C

MA 026C

BA-Religionswissenschaft-alt:

BA 007

MA 007

Literatur

- Martin Kähler: Geschichte der protestantischen Dogmatik im 19. Jahrhundert, Wuppertal ²1989
- Emanuel Hirsch: Geschichte der neuern evangelischen Theologie im Zusammenhang mit den allgemeinen Bewegungen des europäischen Denkens, Bd. 5, Gütersloh ³1964

Systematische Theologie (Schwerpunkt Dogmatik) (ST 1a)

"Luthers Großer Katechismus"

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fedler-Raupp

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 24.04.2017, Seminarhaus - SH 1.104

Inhalt

Als „der ganzen heiligen Schrift kurzer Auszug und Abschrift“ bezeichnet Martin Luther den Großen Katechismus in seiner Vorrede (BSLK 552). Im Proseminar wird der Große Katechismus gelesen. Dem Lesen folgt die Frage, was die einzelnen Aussagen bedeuten. Dieser Klärung folgt die kritische Betrachtung: Wie sind Luthers Aussagen heute zu verstehen?

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

ST 1 (EvTh)

Lehramt:

ST 1 (L1)

ST 1a/b (L2)

ST 1a/b (L3)

ST 1a/b (L5)

Wirtschaftspädagogik:

ST 1a/b (WiPäd)

BA-Religionswissenschaft-neu:

BA 007A

BA 007C

BA 008A

BA 008C

MA 025C

MA 027A

MA 027C

BA Islamische Studien:

Modul BA-IST-04

Voraussetzung Interesse an der Sache, Bereitschaft, den Text vor den Seminar-Sitzungen zu lesen, Teilnahme an der Diskussion.

Literatur Preiswert und gut zugänglich erscheint die Ausgabe im Jazzybee Verlag Jürgen Beck, ISBN 9783849697426

Das Gebet

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Roth/Schulz

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt Kommentar Prof. Roth:

Das Gebet zählt zu den Grundformen christlicher Frömmigkeitspraxis – ob nun als Bestandteil der öffentlichen Glaubenspraxis (z. B. Andacht/Gottesdienst) oder als Aspekt privater Frömmigkeit (z. B. Tischgebet, Abendgebet, Stoßgebet), ob in tradierter Form (z. B. Psalmen, Vaterunser) oder individuell gestaltet.

Diese zentrale Sprachhandlung des christlichen Glaubens zu begreifen und zu verstehen, ist Aufgabe der Praktischen Theologie. Die Ausarbeitung einer entsprechenden Theorie des christlichen Gebets führt über die Beantwortung (scheinbar) einfacher Fragen: Warum beten Christen überhaupt? Was kennzeichnet das

christliche Gebet, etwa im Vergleich zur Gebetspraxis anderer Religionen? Wie, d. h. mit welchen Worten, welchen Gesten und Bewegungen, an welchen Orten und zu welchen Zeiten beten Christen? Was ist Ziel und Zweck des Gebets, ja: Was geschieht, wenn Christen beten?

Die Klärung solcher und ähnlicher Fragen bedarf der Berücksichtigung der Einsichten anderer theologischer Perspektiven. Dementsprechend wird das Seminar in Kooperation mit Prof. Dr. Heiko Schulz (Systematische Theologie) durchgeführt.

Kommentar Prof. Schulz:

Das Gebet gehört zweifellos zu den ursprünglichsten Lebensäußerungen des Glaubens. Wie die religionswissenschaftliche Forschung seit Friedrich Heilers berühmter Studie (1918) eindrucksvoll belegt, trifft dies vermutlich für alle Religionen zu, so dass man ersteres geradezu als Definiens der letzteren betrachten kann: Überall und nur da, wo gebetet wird, haben wir es mit Religion zu tun – und umgekehrt. Von daher verwundert nicht, dass sich auch und insbesondere im Christentum, als einer

‚denkenden Religion‘ (C.H. Ratschow) nämlich, die Selbstreflexion des Glaubens wiederholt dem Gebet als einem theologischen Schlüsselphänomen zugewandt hat, von dem her am ehesten über Eigenart, Inhalt und Wahrheitsanspruch dieses Glaubens Auskunft gegeben werden kann: so etwa in der Dogmatik Gerhard Ebelings, die das Gebet zum Ausgangspunkt und Leitfaden der christlichen Gotteslehre insgesamt macht. Spätestens seit der Aufklärung kontrastiert dieser Hochschätzung des Gebetes allerdings inner- wie außertheologisch der tendenziell religionskritische Verdacht, das Gebet sei fundamentaler Ausdruck und Beleg für den unheilbar illusionären Status des religiösen Bewusstseins – de facto ein bloßes Selbstgespräch des Glaubenden, das Gott, falls er denn existiert, selbst dann weder hören noch beantworten könnte, wenn er dies wollte.

Wir werden im Seminar am Leitfaden einer Reihe von klassischen und aktuellen Texten dieser Zweideutigkeit in Verständnis und Beurteilung des Gebetes ebenso nachgehen wie der Geschichte, Formenvielfalt und Praxis des Gebetes innerhalb und außerhalb des Christentums. Dies geschieht sowohl unter systematisch- wie praktisch-theologischen Gesichtspunkten, weshalb die Veranstaltung in Kooperation mit Kollegin Ursula Roth konzipiert und durchgeführt wird.

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

INT 1 (EvTh)

ST/RPh 1 (EvTh)

PT/RP/KW (EvTh)

ST 2 (EvTh)

PT 2 (EvTh)

INT 2 (EvTh)

ST/RPh 2 (EvTh)

PT/RP/KW 2 (EvTh)

PT/RP/KW 4 (EvTh)

INT 2 (EvTh)

Lehramt:

ST 1a (L2)

ST 1a/b (L3)

SSP (L3)

ST1a (L5)

Wirtschaftspädagogik:

ST 1a (EvTh)

BA Islamische Studien:

Modul BA-IST-04

Literatur

Eilert Herms, Was geschieht, wenn Christen beten?, in: ders., Offenbarung und Glaube.

Zur Bildung des christlichen Lebens, Tübingen 1992, 517-531.

Walter Sparr, Art. Gebet, in: Wilhelm Gräß/Birgit Weyel (Hgg.), Handbuch Praktische

Theologie, Gütersloh 2007, 287-299.
Johann Hinrich Claussen, O Gott! Warum und wie wir beten – oder auch nicht,
München
2008.
Hubertus Halfbas (Hg.), Das Welthaus. Ein religionsgeschichtliches Lesebuch,
Stuttgart/Düsseldorf 19842, Kap. IX.
Härle, Wilfried, „Den Mantel weit ausbreiten. Theologische Überlegungen zum Gebet“,
in: NZSTh 33 (1991), 231-247.
Paul Tillich, „Das Paradox des Gebets“, in: ders., Religiöse Reden, Berlin/New York
1987, 128-131.

Einführungsvorlesung Dogmatik: Methoden der Systematische Theologie

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Ohly

Fr, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7
und Fb 9

Inhalt

Theologiestudierende entwickeln oft im Lauf ihres Studiums eine gewisse Furcht vor der Systematischen Theologie, weil ihnen viele Beiträge zwar klug und nachvollziehbar erscheinen, sie aber nicht wissen, wie sie sich dazu positionieren sollen. Im Gegensatz zu einer klaren Methodik in den exegetischen Fächern scheint die Systematische Theologie keinen lehrbaren Methodenkanon zu haben. Diese Vorlesung soll gegen solche Ängste und Vorbehalte entgegenwirken. Typische Methoden des systematisch-theologischen Denkens werden vorgestellt und eingeübt. Neben kurzen Inputs und Erklärungen werden also Übungen in Kleingruppen und Auswertungen im Plenum eine große Rolle spielen. Teilnehmende sollen am Ende des Semesters in der Lage sein, je nach Text und Autor passende Methoden anzuwenden, um die Überzeugungskraft von Argumenten zu prüfen. Zu den Methoden gehören handwerkliche Mittel (z.B. das Anfertigen und Analysieren von Exzerpten) ebenso wie logische Werkzeuge (Was ist eine notwendige oder hinreichende Bedingung? Was ist ein Kategoriefehler?).

Es handelt sich nicht um spezifisch systematisch-theologische Methoden. Daher sind auch Hörer anderer Fachrichtungen oder -interessen willkommen.

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

ST/RPh 2 (EvTh)

ST2 (EvTh)

Lehramt:

ST 1 (L1)

ST1 a/b (L2)

SSP (L3)

ST1 b (L3)

ST1 a/b (L5)

Wirtschaftspädagogik:

ST 1a (WiPäd)

BA-Religionswissenschaft-neu:

MA 028A

MA 028C

BA Islamische Studien:

Modul BA-IST-04

Literatur werden ins OLAT gestellt

Ethik Vorlesung: Grundlagen der theologischen Ethik

Vorlesung, Lehrperson Schulz

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 25.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt Die Frage nach den Voraussetzungen, Prinzipien, Inhalten und Grenzen des 'guten Lebens' beschäftigt die christliche Tradition seit jeher, ebenso wie diejenige (Glaubens-)Gewissheit über Sinn und Bestimmung menschlichen Daseins, die jene Frage im Kontext rein 'humaner' Alternativen allererst *a/s* christliche zu artikulieren bzw. zu beantworten erlaubt.

Dabei hat die Ethik erst im 17. Jahrhundert den Status einer eigenständigen systematisch-theologischen Disziplin gewonnen und auch danach im Vergleich zur Dogmatik stets ein eigentümliches Schattendasein geführt. An dieser Sachlage hat sich im Grunde bis in die zweite Hälfte dieses Jahrhunderts wenig geändert. Erst danach kam es, und zwar nicht nur und primär innerhalb der Theologie, zu einer regelrechten Veröffentlichungsexplosion auf ethischem Gebiet - eine Entwicklung, deren Ende noch nicht abzusehen ist.

Neben den historischen Hintergründen für die genannte Entwicklung wird sich die Vorlesung vor allem mit ethischen Prinzipienfragen (z.B.: Begriff der Ethik; ethische Argumentationsformen; Begründung und Proprium der christlichen Ethik; Verhältnis der Ethik zur Dogmatik etc.) beschäftigen – und zwar u.a. in Auseinandersetzung mit aktuellen ethischen Entwürfen von theologischer Seite. Diskutiert werden darüber hinaus eine Reihe anwendungsethischer Probleme (z.B.: kann die christliche Ethik beanspruchen, Maßgebliches zur Abtreibungsdebatte beizutragen?).

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

INT 1 (EvTh)

ST/RPh 1 (EvTh)

ST 2 (EvTh)

ST/RPh 2 (EvTh)

Lehramt:

ST 1 (L1)

ST1a/b (L2)

SSP (L3)

ST1a/b (L3)

ST1a/b (L5)

BA-Religionswissenschaft-neu:

BA 009A

BA 009C

MA 028A

MA 028C

BA-Religionswissenschaft-alt:

BA 012

BA Islamische Studien:

Modul BA-IST-04

Literatur

Andersen, Svend: Einführung in die Ethik. Berlin/ New York 2000.

Deuser, Hermann: Die zehn Gebote. Kleine Einführung in die theologische Ethik. Stuttgart 2002.

Fischer, Johannes: Theologische Ethik. Grundwissen und Orientierung. Stuttgart 2002.

Weitere Literatur wird zu Beginn der Vorlesung bekannt gegeben.

John Henry Newman, Entwurf einer Zustimmungslehre (An Essay in Aid of a Grammar of Assent, 1870)

Oberseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schulz

Mi, woch, 18:00 - 20:00, ab 26.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

John Henry Newman (1801-1890) war [Kardinal](#) der [römisch-katholischen Kirche](#), zu der er 1845 [konvertierte](#), nachdem er zuvor bereits jahrelang als anglikanischer [Pfarrer](#) gewirkt hatte. Durch sein akademisches und literarisches Wirken, aber auch durch seine Konversion beeinflusste er das geistige Leben [Englands](#) und [Europas](#) im 19. und 20. Jahrhundert nachhaltig und gehörte zu den Wegbereitern eines gegenüber dem Wahrheitsbewusstsein der [Moderne](#) aufgeschlossenen [Katholizismus](#). Am 19. September 2010 wurde Newman von [Papst Benedikt XVI.](#) [seliggesprochen](#).

Newmans religionsphilosophisches Hauptwerk ist sein 1870 publizierter *Essay in Aid of a Grammar of Assent*. Auf der Basis einer Analyse des Glaubens als einem auf weitgehend informellen Schlussfolgerungen basierenden Zustimmungsakt wird hier der Versuch unternommen, die Rationalität religiöser Überzeugungen auf nicht-evidentialistische Weise zu verteidigen – ein Ansatz, der den Vergleich mit Denkern wie (u.a.) Søren Kierkegaard (1813-1855) und Ludwig Wittgenstein (1889-1951) reizvoll erscheinen lässt.

Wir werden im Oberseminar den *Essay* im englischen Original lesen, dessen wirkungsgeschichtlichen Reflexen (in Auswahl) nachgehen und die Relevanz und Tragfähigkeit der Newmanschen Philosophie im Vergleich zu alternativen Ansätzen taxieren.

Die Veranstaltung ist modular anrechnungsfähig, Leistungsnachweise können nach Absprache (z.B. durch eine Hausarbeit) erworben werden.

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

INT 1 (EvTh)

ST/RPH1 (EvTh)

ST2 (EvTh)

INT 2 (EvTh)

ST/RPh 2 (EvTh)

Lehramt:

ST 1a (L2)

ST 1a/b (L3)

SSP (L3)

ST 1a (L5)

BA-Religionswissenschaft-neu:

MA 028A

MA 028C

BA-Religionswissenschaft-alt:

BA 012

Literatur

Quellen und Forschungsliteratur erfolgen in der ersten Sitzung; zur Einarbeitung empfehle ich:

Arnold, Claus u.a. (Hg.): John Henry Newman. Kirchenlehrer der Moderne. Freiburg i.Br. 2009.

Ferreira, Jamie M.: Doubt and Religious Commitment: The Role of the Will in Newman's Thought, Oxford 1980.

Kunzmann, F.: Art. John Henry Newman, in: Großes Werklexikon der Philosophie, Bd. 2, hg. von F. Volpi, Stuttgart 2004, 1073f.

Siebenrock, Roman: Wahrheit, Gewissen und Geschichte. Eine systematisch-theologische Rekonstruktion des Wirkens Henry Kardinal Newmans, Sigmaringendorf 1996.

Neuere Konzepte der Christologie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Winter

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 25.04.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Inhalt

Die Christologie handelt von Jesus als dem Christus, d.h., von seiner Heilsbedeutung. Dabei wird in der theologischen Überlieferung unterschieden zwischen der Heilsbedeutung seines Wirkens und Geschicks einerseits [...] und der Heilsbedeutung seiner Person [...]. So die Zweiteilung bei W. Härle: Dogmatik. Die Frage nach der Person, die den Titel des Christus trägt, ist eine geschichtliche. Der christliche Glaube, in seiner Zentrierung auf das Evangelium von Jesus dem Christus, ist entsprechend in seiner geschichtlichen Dimension zu würdigen und zu reflektieren. Ziel neuerer Konzepte (20. Jh.) dieser Reflexion ist der Erweis der Plausibilität des Glaubensvollzuges und dessen Verhältnis zu (auch historischen) Jesus Christus. Wir werden der von Härle motivierte Zweiteilung in Person und Werk nachgehen und uns die verschiedenen Ansätze und Autoren im 20. Jh. dazu anschauen: J. Moltmann, K. Barth, P. Tillich, R. Bultmann, u.a.

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

INT 1 (EvTh)

ST/RPH1 (EvTh)

ST2 (EvTh)

INT 2 (EvTh)

Lehramt:

ST 1a (L2)

ST 1a/b (L3)

SSP (L3)

ST 1a (L5)

BA-Religionswissenschaft-neu:

BA 028A

BA 028C

BA-Religionswissenschaft-alt:

BA 012

BA Islamische Studien:

Modul BA-IST-04

Literatur Christian Danz: Grundprobleme der Christologie. Tübingen, 2013.

J. Moltmann: Der gekreuzigte Gott. 4. Aufl. München, 1981.

W. Härle: Dogmatik. 4. Aufl. Berlin, 2012.

Projekt Theologie. Eine Selbstverständigung in studentischer Perspektive

Blockseminar, Lehrperson Grill/Schreiber

Mi, Einzel, 10:15 - 11:45, 26.04.2017 - 26.04.2017, Seminarhaus - SH 3.103

Do, Einzel, 10:00 - 18:30, 01.06.2017 - 01.06.2017, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Fr, Einzel, 08:15 - 18:30, 02.06.2017 - 02.06.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Do, Einzel, 14:00 - 19:00, 29.06.2017 - 29.06.2017, Seminarhaus - SH 3.103

Inhalt Was ist Theologie? Friedrich Schleiermacher etwa betrachtete sie als eine positive Wissenschaft mit dem Ziel der Kirchenleitung. Sie haben sich für ein Studium der Evangelischen Theologie entschieden und sind auf Ihrem Studienweg bereits unterschiedlichen Konzeptionen und Fragestellungen begegnet. Wer sich auf dem Spielfeld der Evangelischen Theologie bewegt, sieht sich unweigerlich mit bestimmten Rollenzuschreibungen, Erwartungen und Vorstellungen konfrontiert, was denn ‚die‘ Theologie ‚so macht‘: PfarrerInnen ausbilden? Antworten parat haben? Lebenssinn stiften? Trösten? Bibelkenntnisse vermitteln? ...?
Im Blockseminar wollen wir uns aus interdisziplinärer Perspektive, ausgehend von unseren eigenen Erfahrungen und mit ausgewählter Literatur, über mögliche Rollen, Aufgabenfelder und Fragestellungen der Evangelischen Theologie verständigen.

Nachweis **Pfarramt/Magister Theologiae:**

INT 1

PT/RP/KW 1 (EvTh)

PT/RP/KW 2 (EvTh)

ST/RPH1 (EvTh)

ST2 (EvTh)

INT 2

Lehramt:

ST 1a (L2)

ST 1a/b (L3)

SSP (L3)

ST 1a (L5)

Literatur Literatur wird in der Vorbereitungssitzung am 26. April bekannt gegeben.

Systematische Theologie (Schwerpunkt Ethik) (ST 1b)

"Luthers Großer Katechismus"

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fedler-Raupp

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 24.04.2017, Seminarhaus - SH 1.104

Inhalt Als „der ganzen heiligen Schrift kurzer Auszug und Abschrift“ bezeichnet Martin Luther den Großen Katechismus in seiner Vorrede (BSLK 552). Im Proseminar wird der Große Katechismus gelesen. Dem Lesen folgt die Frage, was die einzelnen Aussagen bedeuten. Dieser Klärung folgt die kritische Betrachtung: Wie sind Luthers Aussagen heute zu verstehen?

Nachweis **Pfarramt/Magister Theologiae:**

ST 1 (EvTh)

Lehramt:

ST 1 (L1)

ST 1a/b (L2)

ST 1a/b (L3)

ST 1a/b (L5)

Wirtschaftspädagogik:

ST 1a/b (WiPäd)

BA-Religionswissenschaft-neu:

BA 007A

BA 007C

BA 008A

BA 008C

MA 025C

MA 027A

MA 027C

BA Islamische Studien:

Modul BA-IST-04

Voraussetzung Interesse an der Sache, Bereitschaft, den Text vor den Seminar-Sitzungen zu lesen, Teilnahme an der Diskussion.

Literatur Preiswert und gut zugänglich erscheint die Ausgabe im Jazzybee Verlag Jürgen Beck, ISBN 9783849697426

Christliche Verantwortungsethik: Wolfgang Huber, Ethik. Die Grundfragen unseres Lebens

Blockseminar, Lehrperson Brunn

Inhalt Verantwortungsethiken gehören heute neben dem Utilitarismus zu den gefragtesten Modellen ethischer Urteilsbildung. Der frühere EKD-Ratsvorsitzende Wolfgang Huber hat 2013 eine christliche Verantwortungsethik vorgelegt. Lebensformen,

Menschenwürde, Armut, moderne Medien, Wirtschaft, Medizin und Politik sind einige der zwanzig ethischen Grundfragen, zu denen Huber in klaren Worten Stellung bezieht.

In dem Seminar sollen 13 von 20 Kapiteln dieser Ethik durchgearbeitet werden. Die Einheiten sollen durch Impulsreferate der SeminarteilnehmerInnen mitgestaltet werden. Die Themen für fünf Einheiten am Freitag werden in (elektronischer) Rücksprache mit den Teilnehmenden bis 1. September festgelegt.

Die Anschaffung des Buchs wird empfohlen. Aus rechtlichen Gründen können keine Kopiervorlagen oder pdfs des Werkes zur Verfügung gestellt werden.

Nachweis

Lehramt:

L2-EV-ST1b

L3-EV-ST1b

L3-EV-SSP

L5-Ev-ST1b

Bachelor- Islamische Studien:

BA-IST-4B

Pfarramt/Magister:

ST/RPh 1 (EvTh)

ST/RPh 2 (EvTh)

ST2 (EvTh)

INT 2 (EvTh)

Wirtschaftspädagogik:

ST 1a (WiPäd)

BA-Religionswissenschaft-neu:

BA 009A

BA 009C

MA 028A

MA 028C

BA-Religionswissenschaft-alt:

BA 012

Voraussetzung

Teilnahmevoraussetzungen : Lektüre des Buches von Huber vor Beginn des Blockseminars

Voraussetzung für qualifizierten Teilnahmenachweis (Schein): Verbindliche Auswahl des Referatsthema bis 15. September 2014, Übernahme eines Impulsreferates, schriftliche Ausarbeitung des Referats

Anmeldung : bitte per E-Mail an brunn@em.uni-frankfurt.de

Sie erhalten dann einen Zugangscode zum elektronischen Semesterapparat und zur Koordination der Referatsvergabe unter Doodle.

Literatur Wolfgang Huber, *Ethik. Die Grundfragen unseres Lebens. Von der Geburt bis zum Tod*, München 2013.

Wilfried Härle, *Ethik*, Berlin/New York 2011.

Bem. zu Zeit und Ort **Blockseminar vor Vorlesungsbeginn**

Zeit und Raum:

Mi, 11.10.2017, 14:00-18:00 Uhr, Raum : NG 2.731

Do, 12.10.2017, 09:00-13:00 Uhr & 14:00-19:00 Uhr, Raum : NG 2.731

Fr, 13.10.2017, 09:00-13:00 Uhr & 14:00-19:00 Uhr, Raum : NG 2.731

Sa, 14.10.2017, 09:00-13:00 Uhr & 14:00-16:00 Uhr, Raum : NG 2.731

Die Ökonomie von Gut und Böse: Wirtschafts- und Unternehmensethik für Lehramts- und Theologiestudierende

Blockseminar, Lehrperson Heuser

Fr, Einzel, 13:00 - 20:30, 05.05.2017 - 05.05.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Fr, Einzel, 13:00 - 20:30, 30.06.2017 - 30.06.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Sa, Einzel, 09:00 - 20:30, 01.07.2017 - 01.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt

In der Wirtschaft geht es nicht nur um Zahlen, sondern um komplexe Werte. Im Spannungsfeld zwischen Markt und Moral stellen sich Fragen nach Arbeit- und Arbeitslosigkeit, Wohlstand, Ökonomisierung, Sonntagsschutz, Wertemanagement, Wachstum, Kooperation, Solidarität und globaler Gerechtigkeit – aber auch nach dem Verhältnis von Leadership und Ethik. Neben dem Krisenmanagement auf den internationalen Finanzmärkten und in der Euro-Zone beschäftigt sich die gegenwärtige Wirtschafts- und Unternehmensethik in ungebrochener Dringlichkeit mit grundlegenden Fragen einer „Ökonomie für den Menschen“ (Amartya Sen). In diesem Seminar werden wir Grundfragen der Wirtschafts- und Unternehmensethik, theoriegeschichtliche Aspekte, theologische Zugänge und neue wirtschaftsethische Konzeptionen sowie praxisorientierte Lösungen anhand von Fallbeispielen behandeln.

Die Veranstaltung findet in zwei Blöcken Anfang Mai und Ende Juni/Anfang Juli 2017 statt. Im zweiten, größeren Block werden Referate gehalten, die mit den Studierenden im ersten Block verabredet werden.

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

INT 1 (EvTh)

ST/RPh 1 (EvTh)

ST2 (EvTh)

INT 2 (EvTh)

ST/RPh 2 (EvTh)

Lehramt:

ST 1b (L2)

ST1b (L3) SSP (L3)

ST1b (L5)

Wirtschaftspädagogik:

ST 1a (WiPäd)

BA-Religionswissenschaft-neu:

BA 009A

BA 009C

MA 028A

MA 028C

BA-Religionswissenschaft-alt:

BA 012

BA Islamische Studien:

Modul BA-IST-04

Einführungsvorlesung Dogmatik: Methoden der Systematische Theologie

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Ohly

Fr, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt

Theologiestudierende entwickeln oft im Lauf ihres Studiums eine gewisse Furcht vor der Systematischen Theologie, weil ihnen viele Beiträge zwar klug und nachvollziehbar erscheinen, sie aber nicht wissen, wie sie sich dazu positionieren sollen. Im Gegensatz zu einer klaren Methodik in den exegetischen Fächern scheint die Systematische Theologie keinen lehrbaren Methodenkanon zu haben. Diese Vorlesung soll gegen solche Ängste und Vorbehalte entgegenwirken. Typische Methoden des systematisch-theologischen Denkens werden vorgestellt und eingeübt. Neben kurzen Inputs und Erklärungen werden also Übungen in Kleingruppen und Auswertungen im Plenum eine große Rolle spielen. Teilnehmende sollen am Ende des Semesters in der Lage sein, je nach Text und Autor passende Methoden anzuwenden, um die Überzeugungskraft von Argumenten zu prüfen. Zu den Methoden gehören handwerkliche Mittel (z.B. das Anfertigen und Analysieren von Exzerpten) ebenso wie logische Werkzeuge (Was ist eine notwendige oder hinreichende Bedingung? Was ist ein Kategoriefehler?).

Es handelt sich nicht um spezifisch systematisch-theologische Methoden. Daher sind auch Hörer anderer Fachrichtungen oder -interessen willkommen.

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

ST/RPh 2 (EvTh)

ST2 (EvTh)

Lehramt:

ST 1 (L1)

ST1 a/b (L2)

SSP (L3)

ST1 b (L3)

ST1 a/b (L5)

Wirtschaftspädagogik:

ST 1a (WiPäd)

BA-Religionswissenschaft-neu:

MA 028A

MA 028C

BA Islamische Studien:

Modul BA-IST-04

Literatur werden ins OLAT gestellt

Ethik Vorlesung: Grundlagen der theologischen Ethik

Vorlesung, Lehrperson Schulz

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 25.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt Die Frage nach den Voraussetzungen, Prinzipien, Inhalten und Grenzen des 'guten Lebens' beschäftigt die christliche Tradition seit jeher, ebenso wie diejenige (Glaubens-)Gewissheit über Sinn und Bestimmung menschlichen Daseins, die jene Frage im Kontext rein 'humaner' Alternativen allererst *a/s* christliche zu artikulieren bzw. zu beantworten erlaubt.

Dabei hat die Ethik erst im 17. Jahrhundert den Status einer eigenständigen systematisch-theologischen Disziplin gewonnen und auch danach im Vergleich zur Dogmatik stets ein eigentümliches Schattendasein geführt. An dieser Sachlage hat sich im Grunde bis in die zweite Hälfte dieses Jahrhunderts wenig geändert. Erst danach kam es, und zwar nicht nur und primär innerhalb der Theologie, zu einer regelrechten Veröffentlichungsexplosion auf ethischem Gebiet - eine Entwicklung, deren Ende noch nicht abzusehen ist.

Neben den historischen Hintergründen für die genannte Entwicklung wird sich die Vorlesung vor allem mit ethischen Prinzipienfragen (z.B.: Begriff der Ethik; ethische Argumentationsformen; Begründung und Proprium der christlichen Ethik; Verhältnis der Ethik zur Dogmatik etc.) beschäftigen – und zwar u.a. in Auseinandersetzung mit aktuellen ethischen Entwürfen von theologischer Seite. Diskutiert werden darüber hinaus eine Reihe anwendungsethischer Probleme (z.B.: kann die christliche Ethik beanspruchen, Maßgebliches zur Abtreibungsdebatte beizutragen?).

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

INT 1 (EvTh)

ST/RPh 1 (EvTh)

ST 2 (EvTh)

ST/RPh 2 (EvTh)

Lehramt:

ST 1 (L1)

ST1a/b (L2)

SSP (L3)

ST1a/b (L3)

ST1a/b (L5)

BA-Religionswissenschaft-neu:

BA 009A

BA 009C

MA 028A

MA 028C

BA-Religionswissenschaft-alt:

BA 012

BA Islamische Studien:

Modul BA-IST-04

Literatur

Andersen, Svend: Einführung in die Ethik. Berlin/ New York 2000.

Deuser, Hermann: Die zehn Gebote. Kleine Einführung in die theologische Ethik. Stuttgart 2002.

Fischer, Johannes: Theologische Ethik. Grundwissen und Orientierung. Stuttgart 2002.

Weitere Literatur wird zu Beginn der Vorlesung bekannt gegeben.

Religiöser Extremismus

Seminar, Lehrperson Schreiber

Inhalt

Extremismus (von lat. extremus, „der äußerste“) steht gemeinhin für eine radikale politische Haltung oder Richtung. Extremismus als äußerste Übertreibung kann sich aber nicht nur in der Politik, sondern auch in der Religion manifestieren. Kennzeichen des Extremismus sind hier wie dort Hörigkeit, Abhängigkeit, Unterwerfung, Unflexibilität, nicht zuletzt aber das Aufzwingen von Standpunkten und damit die mangelnde Fähigkeit, eigene Entscheidungen im Dialog mit anderen zu treffen. Was jedoch in der einen Gesellschaft bzw. Religionsgemeinschaft als „extremistisch“ gilt, mag andernorts Allgemeingut sein. Nachdem wir im Seminar zunächst verschiedene Definitionen von Extremismus und wirkmächtige historische Positionen kennengelernt haben, werden wir uns anhand aktueller Beispiele eine eigene Meinung darüber zu bilden versuchen, was religiöser *Extremismus bedeutet*.

Nachweis

Lehramt:

L2-EV-ST1b

L3-EV-ST1b

L3-EV-SSP

L5-Ev-ST1b

Bachelor:

BA-RW 012

BA-012-IR

BA-IST-4B

Pfarramt/Magister:

ST/RPh 1 (EvTh)

ST/RPh 2 (EvTh)

ST2 (EvTh)

INT 2 (EvTh)

BA Islamische Studien:

Modul BA-IST-04

Diplomstudierende sind willkommen.

Einschlägige Literatur wird in der konstituierenden Sitzung bekannt gegeben.

Literatur

Bem. zu Zeit und Ort

Wichtiger Hinweis: Das Seminar findet geblockt (14-tägig) an der Technischen Universität Darmstadt statt, und zwar zu folgenden Terminen und Zeiten:

Do, 20. Apr. 2017 16:15 (s.t.)-18:45 Uhr

Do, 4. Mai 2017 16:15 (s.t.)-18:45 Uhr

Do, 18. Mai 2017 16:15 (s.t.)-18:45 Uhr

Do, 1. Jun. 2017 16:15 (s.t.)-18:45 Uhr

Do, 22. Jun. 2017 16:15 (s.t.)-18:45 Uhr

Do, 6. Juli 2017 16:15 (s.t.)-18:45 Uhr

Do, 20. Juli 2017 16:15 (s.t.)-18:45 Uhr

Raum: S422/6 (Gebäude S422, Seminarraum 6)

Technische Universität Darmstadt

Landwehrstraße 48a

64293 Darmstadt

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an

Dr. Gerhard Schreiber

E-Mail: schreiber@theol.tu-darmstadt.de

Zugänge zur Politischen und Öffentlichen Theologie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Winter

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt

Menschliche Existenz kann nicht vom politischen Aspekt getrennt werden, das gilt auch für die christliche Existenz. Das Verhältnis bedarf ipso facto einer Bestimmung. Die neue Politische Theologie, die wesentlich von den Erfahrungen mit totalitären Regimen und/oder dem zügellosen Kapitalismus zehrt, versucht hier ihren Weg zu gehen. Dieser ist ideologiekritisch; an einer Neuformulierung der Zweireichelehre interessiert, wobei politische Vernunft und Glaube zu vermitteln sind; und profiliert sich an einer Vermittlung des christlichen Glaubens in einer säkularen (mündigen) Welt. Gerade der letzte Punkt ist auch für die Öffentliche Theologie leitend: „Wie kann man in dieser mündig gewordenen Welt noch von Gott reden?“ (Bonhoeffer: Wid. U. Erg.). Wir werden uns anhand prominenter VertreterInnen dieser Theologien dem Thema zu nähern versuchen.

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

INT 1 (EvTh)

ST/RPh 1 (EvTh)

ST2 (EvTh)

INT 2 (EvTh)

ST/RPh 2 (EvTh)

Lehramt:

ST 1b (L2)

ST1b (L3)

SSP (L3)

ST1b (L5)

Wirtschaftspädagogik:

ST 1a (WiPäd)

BA-Religionswissenschaft-neu:

BA 009A

BA 009C

MA 028A

MA 028C

BA-Religionswissenschaft-alt:

BA 012

BA Islamische Studien:

Modul BA-IST-04

Literatur M. Honecker: Art. Politik und Christentum. In: Theologische Realenzyklopädie. Band XXVII. Berlin, 1997. S. 6-22.

J. Moltmann: Theologie der Hoffnung. 12. Aufl. München, 1985.

D. Sölle: Politische Theologie. 2. Aufl. Stuttgart, 1982.

Grundlagen der Religionspädagogik (PT/RP 1)

"Weitergabe des Feuers nicht Anbetung der Asche" Über-Setzen als hermeneutisches, exegetisches und theologisches Problem

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rydryck/Schneider/Weidlich

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 09.05.2017 - 09.05.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

BlockSaSo, 10:00 - 16:00, 07.07.2017 - 09.07.2017

Inhalt

„Tradition ist Bewahrung des Feuers, nicht Anbetung der Asche.“ Ausgehend von diesem Zitat Gustav Mahlers möchte das interdisziplinäre Blockseminar theologische, hermeneutische, exegetische und praktisch-theologische/religionspädagogische Aspekte von Übersetzung(en) diskutieren. Welche hermeneutischen Fragen bringen Übersetzungen mit sich? Wie beeinflussen Übersetzungen „Heiliger Schriften“ deren Geltung? Gibt es überhaupt „richtige Übersetzungen“ in Theorie und Praxis?

Das interdisziplinäre Blockseminar beginnt mit zweivorbereitenden Sitzungen und wird mit einem Wochenende in Eisenach/Brotterode (07.-09.07.2017) abgeschlossen. Die

Nachweis

Kosten für das Blockwochenende belaufen sich auf höchstens 100 Euro, die von den Teilnehmenden zu tragen sind.

Pfarramt/Magister Theologiae:

INT 1 (EvTh)

NT 2 (EvTh)

INT 2 (EvTh)

AT/NT 3 (EvTh)

AT/NT 4 (EvTh)

PT/RP/KW 3 (EvTh) - als religionspädagogisches Seminar

PT/RP/KW 4 (EvTh) - als religionspädagogisches Seminar

Lehramt:

AT/NT 1a/b (L1) - als neutestamentliches Seminar oder als Seminar "Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik"

AT/NT 2a/b (L2) - als neutestamentliches Seminar oder als Seminar "Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik"

AT/NT 2a/b (L3) - als neutestamentliches Seminar oder als Seminar "Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik"

AT/NT 2a/b (L5) - als neutestamentliches Seminar oder als Seminar "Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik"

SSP (L3) - als neutestamentliches Seminar

PT/RP 1 (L1) - als Übung "Verständigung über Religion"

PT/RP 1 (L2) - als Übung "Verständigung über Religion"

PT/RP 1 (L3) - als Übung "Verständigung über Religion"

PT/RP 1 (L5) - als Übung "Verständigung über Religion"

PT/RP 2 (L3)

Wirtschaftspädagogik:

PT/RP 1 (WiPäd) - als Übung "Verständigung über Religion"

PT/RP 2 (WiPäd)

BA/MA-RW 2011:

BA 008 - Religionen in Geschichte und Gegenwart

MA 019 - Religion und Text

BA/MA-RW 2016:

BA 007 A/C – Sakrale Texte

MA 025 A/C – Literaturen/Medien/Kunst

MA 26 C - Religions-/Kulturgeschichte

Bem. zu Zeit und Ort **Bitte melden Sie sich für diese Veranstaltung per Email an Laura Weidlich (weidlich@em.uni-frankfurt.de) bis 28.2.2017 an.**

Einführung in die Religionspädagogik

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Theis

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 21.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt Gute religionspädagogische Praxis ergibt sich nicht von selbst, sondern basiert auf Theorie und Reflexion. Um sich den oft unbewussten Voraussetzungen des Handelns im Rahmen des Religionsunterrichts anzunähern, bieten sich folgende Fragestellungen an: Was ist eigentlich unter Religion zu verstehen? Wo und in welchen Formen kommt sie vor? Wie kommt der/die Einzelne zu "seiner/ihrer" Religiosität? Wie ist Religion zu lehren? Welche Rolle kommt Religion an der öffentlichen Schule zu? Diese Fragestellungen führen hin zu einer Analyse der Grundprobleme des Religionsunterrichts. Das Proseminar versteht sich als erster Schritt innerhalb des Studiums der Religionspädagogik und will anhand der oben skizzierten Fragen ein theoretisches Fundament legen, auf das die weiteren religionspädagogischen und didaktischen Studien bis hin zur konkreten Unterrichtsvorbereitung aufgebaut werden können.

Nachweis **Pfarramt/Magister Theologiae:**

PT/RP/KW1 (EvTh)

Lehramt:

PT (L1)

PT (L2)

PT1 (L3)

PT (L5)

Wirtschaftspädagogik:

PT/RP 1 (Wipäd)

Voraussetzung Bereitschaft zu regelmäßiger Vor- bzw. Nachbereitung und Mitarbeit (Kurzreferat).

Aus hochschuldidaktischen Gründen ist die Teilnehmerzahl begrenzt. Für diese Veranstaltung ist eine verbindliche Anmeldung über das elektronische Anmeldesystem im LSF obligatorisch (Anmeldezeitraum: 15.3.-4.4.2017, 9,00 Uhr). Sie werden rechtzeitig vor Semesterbeginn über die beim HRZ hinterlegte Emailadresse informiert, ob Sie einen Platz erhalten haben. Über die Teilnahme wird nach hochschulorganisatorischen Gesichtspunkten entschieden. (Maßgeblich für Anmeldeverfahren und Auswahlkriterien sind die SPoL sowie der entsprechende Beschluss des Fachbereichsrates vom 23.04.08).

Literatur Das Seminar ist auch für Pfarramts- und Magisterstudierende geeignet.
Wird zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.

Religiöse Sozialisation

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Weidlich

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt Die Bedingungen religiöser Sozialisation von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen haben sich in den vergangenen Jahrzehnten rasant verändert. Studierende für das Pfarr- und Lehramt müssen daher für ihre späteren Tätigkeiten an Schulen und Gemeinden lernen, diese Bedingungen differenziert wahrzunehmen. Besondere Aufmerksamkeit erhalten die „klassischen“ Theorien religiöser Entwicklung (Fowler, Oser/Gmünder etc.) und die Wahrnehmung von Religion im Kindes- und Jugendalter. Zum Seminar gehört zudem ein Methodenworkshop zu den Grundlagen qualitativer Sozialforschung, um ein eigenes Praxisprojekt (als Teilnahmenachweis) durchführen zu können.

Nachweis **Pfarramt/Magister Theologiae:**

PT/RP/KW3 (EvTh)

Lehramt:

PT (L2)

PT1 (L3)

PT (L5)

Wirtschaftspädagogik:

PT/RP 1 (EvTh)

BA-Religionswissenschaft-neu:

BA 006

MA 021

MA 022

BA-Religionswissenschaft-alt:

BA 006

Voraussetzung Aus hochschuldidaktischen Gründen ist die Teilnehmerzahl begrenzt. Für diese Veranstaltung ist eine verbindliche Anmeldung über das elektronische Anmeldesystem im LSF obligatorisch (Anmeldezeitraum: 15.3. bis 4.4.2017, 9.00 Uhr). Sie werden rechtzeitig vor Semesterbeginn über die beim HRZ hinterlegte Emailadresse informiert, ob Sie einen Platz erhalten haben. Über die Teilnahme wird nach hochschulorganisatorischen Gesichtspunkten entschieden. (Maßgeblich für Anmeldeverfahren und Auswahlkriterien sind die SPoL sowie der entsprechende Beschluss des Fachbereichsrates vom 23.04.08).

Literatur

- Gerhard Büttner/Veit-Jakobus Dieterich, Entwicklungspsychologie in der Religionspädagogik, Göttingen/Bristol, Conn. 2013.
- Friedrich Schweitzer, Lebensgeschichte und Religion. Religiöse Entwicklung und Erziehung im Kindes- und Jugendalter, Gütersloh ⁶2007.
- Gert Pickel, Religionssoziologie. Eine Einführung in zentrale Themenbereiche, Wiesbaden 2011.

Seminar zur Unterrichtsgestaltung L2/L3/L5. Martin Luther im RU

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Theis

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.04.2017, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt	Das Reformationsjahr bietet viele neue Sichtweisen auf den Reformator. Wie kann es gelingen, auch Schülerinnen und Schüler dafür zu begeistern? Anhand ausgewählter Themen soll das Entwerfen eigener Unterrichtsideen erprobt werden und zu den Inhaltsfeldern des Kerncurriculums für Hessen in Bezug gesetzt werden. Dabei sollen auch die spezifischen Lernchancen performativer Didaktik reflektiert werden. Im Anschluss an dieses Seminar kann (wenn die dafür notwendigen Voraussetzungen vorliegen) ein Unterrichtsentwurf (als Modulabschlussprüfung PT/RP1) verfasst werden.
Nachweis	Pfarramt/Magister Theologiae: PT 2 (EvTh) Lehramt: PT1 (L2) PT 1 (L3) PT1 (L5)
Voraussetzung	Aus hochschuldidaktischen Gründen ist die Teilnehmerzahl begrenzt auf max. 25 Studierende. Für diese Veranstaltung ist eine verbindliche Anmeldung über das elektronische Anmeldesystem im LSF obligatorisch (Anmeldezeitraum: 15.3.-4.4.2017, 9.00 Uhr). Sie werden rechtzeitig vor Semesterbeginn über die beim HRZ hinterlegte Emailadresse informiert, ob Sie einen Platz erhalten haben. Über die Teilnahme wird nach hochschulorganisatorischen Gesichtspunkten entschieden. (Maßgeblich für Anmeldeverfahren und Auswahlkriterien sind die SPoL sowie der entsprechende Beschluss des Fachbereichsrates vom 23.04.08). Zum Besuch dieser Veranstaltung benötigen Lehramtsstudierende nach neuer Studienordnung Teilnahmenachweise über die Besuche folgender Veranstaltungen: „Einführung in die Religionspädagogik“ und „Religiöse Sozialisation“.
Literatur	Das Seminar ist auch für Pfarramts- und Magisterstudierende geeignet. Wird zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.

Verständigung über Religion (Gruppe 1)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Vogt

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 24.04.2017, Seminarhaus - SH 2.101

Inhalt Zu einer fachlichen Grundbildung professioneller LehrerInnen zählt im Fach Ev. Theologie neben Sachwissen unabdingbar auch die Fähigkeit zur Kommunikation über Religion mit Schülerinnen und Schülern. Mit dieser Veranstaltung bietet der Fachbereich für Lehramtsstudierende ein theologisches Lernangebot im Zusammenspiel von Sachbildung, Sozialbildung und Beratung an. Die Lernprozesse umfassen Sachthemen religiöser Kommunikation, aber auch praktischen Umgang mit Gesprächsverhalten in der Gruppe und Wahrnehmung von Kommunikationsverhalten von Lehrern und Schülern in realen Unterrichtssituationen. Feedback-Partnerschaften und externe Beratung sollen dazu verhelfen, das eigene Kommunikationsprofil nach Stärken und Schwächen besser zu verstehen und wenn möglich zu erweitern.

Nachweis **Pfarramt/Magister Theologiae:**

INT 1 (EvTh)

PT/RP/KW1 (EvTh)

PT 2 (EvTh)

PT/RP/KW 2 (EvTh)

Lehramt:

PT/RP1 (L1)

PT/RP1 (L2)

PT/RP1 (L3)

PT/RP1 (L5)

Voraussetzung Aus hochschuldidaktischen Gründen ist die Teilnehmerzahl begrenzt auf max. 18 Studierende je Gruppe.

Für diese Veranstaltung ist eine verbindliche Anmeldung über das elektronische Anmeldesystem im LSF obligatorisch (Anmeldezeitraum: 15.03.-04.04.2017, 9.00 Uhr). Bitte melden Sie sich für alle Gruppen der Übung ‚Verständigung über Religion‘ im Sommersemester an, die für Sie terminlich in Frage kommen. Sie werden dann rechtzeitig vor Semesterbeginn über die beim HRZ hinterlegte Emailadresse informiert, ob und in welcher Lerngruppe der Veranstaltung Sie einen Platz erhalten haben. Über die Teilnahme und die Gruppenzuteilung wird nach hochschulorganisatorischen Gesichtspunkten entschieden. (Maßgeblich für Anmeldeverfahren und Auswahlkriterien sind die SPoL sowie der entsprechende Beschluss des Fachbereichsrates vom 23.04.08).

Literatur Wird zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.

Verständigung über Religion (Gruppe 2)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Sommer-Becker

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 20.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Do, Einzel, 16:00 - 19:00, 01.06.2017 - 01.06.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Do, Einzel, 16:00 - 19:00, 08.06.2017 - 08.06.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Do, Einzel, 16:00 - 19:00, 22.06.2017 - 22.06.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt Zu einer fachlichen Grundbildung professioneller LehrerInnen zählt im Fach Ev. Theologie neben Sachwissen unabdingbar auch die Fähigkeit zur Kommunikation über Religion mit Schülerinnen und Schülern. Mit dieser Veranstaltung bietet der Fachbereich für Lehramtsstudierende ein theologisches Lernangebot im Zusammenspiel von Sachbildung, Sozialbildung und Beratung an. Die Lernprozesse umfassen Sachthemen religiöser Kommunikation, aber auch praktischen Umgang mit Gesprächsverhalten in der Gruppe und Wahrnehmung von Kommunikationsverhalten von Lehrern und Schülern in realen Unterrichtssituationen. Feedback-Partnerschaften und externe Beratung sollen dazu verhelfen, das eigene Kommunikationsprofil nach Stärken und Schwächen besser zu verstehen und wenn möglich zu erweitern.

Nachweis **Pfarramt/Magister Theologiae:**

INT 1 (EvTh)

PT/RP/KW1 (EvTh)

PT 2 (EvTh)

PT/RP/KW 2 (EvTh)

Lehramt:

PT/RP1 (L1)

PT/RP1 (L2)

PT/RP1 (L3)

PT/RP1 (L5)

Voraussetzung Aus hochschuldidaktischen Gründen ist die Teilnehmerzahl begrenzt auf max. 18 Studierende je Gruppe.

Für diese Veranstaltung ist eine verbindliche Anmeldung über das elektronische Anmeldesystem im LSF obligatorisch (Anmeldezeitraum: 15.03.-04.04.2017, 9.00 Uhr). Bitte melden Sie sich für alle Gruppen der Übung ‚Verständigung über Religion‘ im Sommersemester an, die für Sie terminlich in Frage kommen. Sie werden dann rechtzeitig vor Semesterbeginn über die beim HRZ hinterlegte Emailadresse informiert, ob und in welcher Lerngruppe der Veranstaltung Sie einen Platz erhalten haben. Über die Teilnahme und die Gruppenzuteilung wird nach hochschulorganisatorischen Gesichtspunkten entschieden. (Maßgeblich für Anmeldeverfahren und Auswahlkriterien sind die SPoL sowie der entsprechende Beschluss des Fachbereichsrates vom 23.04.08).

Literatur Wird zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort **Änderungen:**

jeweils von 16.00-19.00h s.t. am 1.6., 8.6. und 22.6.2017 - dafür entfallen die Termine: 6.7., 13.7., 20.7.2017.

Schulpraktische Studien Evangelische Religion (SPS)

Nachbereitung Frühjahrspraktikum 2017

Schulpraktische Studien, Lehrperson Theis

Sa, Einzel, 09:30 - 16:00, 10.06.2017 - 10.06.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt Die Erfahrungen der Studierenden im Praktikum sollen unter den Gesichtspunkten Entwicklung der Lehrerpersönlichkeit, Unterrichtsanalyse, -planung und -durchführung aufgegriffen und vertieft werden.

Nachweis Lehramt:

SPS (L1)

SPS (L2)

SPS (L3)

SPS (L5)

Voraussetzung Die Seminarsitzungen finden z.T. während des Schulpraktikums statt und dienen der Begleitung und dem Erfahrungsaustausch über das Schulpraktikum.

Literatur Wird zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort (Mo) 28.2., (Di) 7.3., (Mi) 15.3., (Do) 23.3. ; jeweils 14.45 – 17.45 Uhr und ein Blocktag am (Sa) 10.6.17 von 9:30-16 Uhr

Vorbereitung Herbstpraktikum 2017

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Theis

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 21.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt **Inhalt Kommentar**

Das Schulpraktikum wird vorbereitet, indem folgende Fragen reflektiert werden: Welche Vorstellungen verbinde ich damit, Religionslehrer/in zu werden? Welche Aufgaben und Ziele hat der Religionsunterricht? Welche fachdidaktischen Ansätze sind möglich und wie werden sie methodisch umgesetzt? Dabei sollen sowohl konkrete Unterrichtsvorhaben geplant werden als auch Beobachtungs- und Analyseverfahren für den Unterricht entwickelt werden. Schon in der Vorbereitungsphase soll Kontakt zur jeweiligen Praktikumsschule aufgenommen werden, um deren spezifische Arbeitsbedingungen kennen zu lernen.

Nachweis Lehramt:

SPS (L1)

SPS (L2)

SPS (L3)

SPS (L5)

Literatur Wird zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Ein Studientag am Freitag, 19.5.17, im RPI

Französisch

Studierende, die sich bis inkl. WS 2015/16 immatrikuliert haben, gilt Prüfungsordnung 2008,

Studierende, die ab SoSe 2016 immatrikuliert sind, gilt Prüfungsordnung 2015.

Französisch PO 2008

"Denken geht durch den Magen": Eine interdisziplinäre Vortragsreihe zur Esskultur der Gegenwart

Einzeltermin

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 20.04.2017 - 20.04.2017, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Mi, woch, 18:00 - 20:00, 26.04.2017 - 12.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt In einer globalisierten Welt mit schier unerschöpflichen Ernährungsoptionen fällt die Wahl der „richtigen“ Nahrung nicht leicht. Essen ist ein Politikum, weil es Identität stiftet und subtile Möglichkeiten des gesellschaftlichen Ein- und Ausschlusses bietet. Essen und Kochen, Essgewohnheiten und einzelne Speisen sind nie etwas „natürlich“ Gegebenes, sondern immer schon kulturell formiert: Damit etwas „gut zu essen“ ist, muss es folglich auch „gut zu denken“ sein.

In der Frankfurter Vortragsreihe werden sich namhafte Experten aus Ethnologie, Soziologie, Philosophie, Literatur-, Kultur- und Filmwissenschaft sowie Psychologie, Kulturanthropologie und Molekulargastronomie mit den subtilen Verbindungen zwischen „Denken“ und „Essen“ auseinandersetzen.

Prgramm :

20.4.(Donnerstag): Laurent Gautier: Den Geschmack denken: von der Kommunikation zur Repräsentation im Bereich der Weinsensorik (Raum: Casino 1.801)

26.4. (Mittwoch): Marin Trenk: Der Siegeszug von Pizza, Döner und Sushi: Wie Deutschland sich kulinarisch abgeschafft und neu erfunden hat (Raum: HZ 9)

10.5. (Mittwoch): Gisela Welz: Typisch, einheimisch, echt. Kulinarische Inszenierungen und Tourismus (Raum: HZ 9)

25.5.: Thomas A. Vilgis: Auf den Spuren des Geschmacks: was uns die Evolution lehrt (Raum: HZ 9)

7.6.: Irmela Hijiya-Kirschner: O-motenashi - Japanische Gastlichkeit. Facetten eines kulturellen Schlüsselkonzepts (Raum: HZ 9)

21.6.: Christian Denker: Vom Geist des Bauches. Für eine Philosophie der Verdauung (Raum: HZ 9)

5.7.: Heinz Drügh: All inclusive. Ausschweifung heute (Raum: HZ 9)

12.7.: Frederike Felcht: Hunger nach Freiheit. Zu Lotte Inuks Roman *Sultekunstnerinde* (Hungerkünstlerin, 2004) (Raum: HZ 9)

Bis auf den Vortrag von L. Gautier (Do, 18-20, Cas 1801) finden alle Vorträge finden mittwochs von 18-20 im HZ 9 statt.

Kontakt/Organisation:

Prof. Dr. Christine Ott (Institut für Romanische Sprachen und Literaturen, FB 19)

Prof. Dr. Frank Schulze-Engler (Neue Englischsprachige Literaturen und Kulturen, FB 10)

Prof. Dr. Vinzenz Hediger (Theater, Film- und Medienwissenschaft, FB 10)

Wiederholungs-/Nachschreibklausuren Romanistik aus dem WiSe 16/17

Einzeltermin

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 05.04.2017 - 05.04.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 06.04.2017 - 06.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 10.04.2017 - 10.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 11.04.2017 - 11.04.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.04.2017, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 21.04.2017 - 21.04.2017, Seminarhaus - SH 3.105

Inhalt Wiederholungs- und Nachholklausuren aus dem Wintersemester 2016/17

An den Wiederholungs-/Nachschreibklausuren können die Studierenden in den folgenden Fällen teilnehmen:

1) bei **Bachelorstudierenden:**

- wenn die Klausur beim ersten Termin im WiSe 2016/17 nicht bestanden wurde
- wenn die Klausur am ersten Termin wegen Krankheit nicht mitgeschrieben wurde (Vorlage eines ärztlichen Attestes nötig. Bei Modulprüfungen in den BA-Studiengängen, muß das Attest an das Prüfungsamt geschickt werden);
- wenn die/der Bachelorstudierende vom **Prüfungsamt** die Erlaubnis hat, den Nachschreibtermin wahrzunehmen.

2) bei **Lehramtsstudierenden:** wenn bei kumulativen Modulprüfungen eine **Teil** modulprüfung nicht bestanden wurde, jedoch mindestens 3 NP erreicht wurden und die/der jeweilige Dozentin/Dozent von dem Wunsch, an der Wiederholungsprüfung teilzunehmen, informiert ist.

Die Teilnahme an den Wiederholungs-/Nachschreibklausuren ist bei nichtbestandenen Modulprüfungen lt. Prüfungsordnung nicht möglich.

Klausurplan (vorläufig)

Veranstaltungen zur Fremdsprachenausbildung:

- **Französisch : Dienstag, 11.04.2017, 10-12 Uhr, Raum SH 5.101**
(alle Lehrveranstaltungen von Valérie Kuhlmann; Anne Lefort, Géraldine Parinot-Leconte, Dr. Aurore Peyroles)
- **Spanisch : Mittwoch, 05.04.2017, 10-12 Uhr, Raum SH 5.101**
(alle Lehrveranstaltungen von Dr. Marta Muñoz-Auni6n, Mart6n Diz Vidal, Dr. Karen Saban)
- **Italienisch : Donnerstag, 06.04.2017, 10-12 Uhr, Raum IG 5.201**
(alle Lehrveranstaltungen von Cristina Giaimo Patronas, Irene Caloi, Dr. Anna Ventinelli)
- **Portugiesisch :**
(alle Lehrveranstaltungen von Daniela Neves)

Veranstaltungen zu Literaturwissenschaft, Sprachwissenschaft und Fachdidaktik:

Mittwoch, 19.04.2017, 12-14 Uhr, Raum: Casino 1.802:

Einführung in die französische Literaturwissenschaft (Dr. Frank Estelmann)

Einführung in die spanische Literaturwissenschaft (Prof. Dr. Gerhard Wild)

Einführung in die portugiesische Literaturwissenschaft (Prof. Dr. Gerhard Wild)

Einführung in die italienische Literaturwissenschaft (Lena Schönwälder)

Indigener Sprachkontakt in Lateinamerika: Morphosyntaktische Einflüsse und Sprachwandel (Dr. Martin Elsig)

Fachdidaktik: alle Lehrveranstaltungen

Katalanisch: alle Lehrveranstaltungen

Donnerstag, 20.04.2017, 14-16 Uhr, Raum: Casino 1.801:

Sprachwissenschaftliches Propädeutikum (Dr. Imme Kuchenbrandt, Priv.Doiz. Dr. Ingo Feldhausen)

Einführung in die Syntax des Französischen (Nicolas Lamoure)

Einführung in die Phonetik und Phonologie des Spanischen (Priv.Doiz.Dr. Ingo Feldhausen)

Einführung in die Phonologie des Italienischen und des Französischen (Matthieu Segui)

Einführung in die Frankophoniestudien (Marie Leroy)

Einführung in die Morphologie des Französischen und Spanischen (Dr. Andrea Seilheimer)

Einführung in die Syntax ES/PT (Dr. Mareike Neuhaus)

Mehrsprachigkeit und Sprachkontakt in der Frankophonie (Anna Weirich)

Acquisizione della sintassi italiana (Irene Caloi)

Die Subjekt-Verb-Inversion im Französischen und Spanischen (Dr. Martin Elsig)

Freitag, 21.04.2017, 12-14 Uhr, SH 3.105

Baskischveranstaltungen (Lourdes Izagirre Ondarra)

Introduzione alla fonologia italiana (Eugenia Greco)

Introduction à la morphologie française (Silvia Schaefer)

Introduzione alla sintassi italiana (Anna Marchesini)

Sintassi in diacronia (Dr. Emanuela Sanfelici)

Die Pronomina des Spanischen (Dr. Imme Kuchenbrandt)

Der Subjunktiv ES/FR/Kat (Priv.Doiz.Dr. Ingo Feldhausen)

Konstruktionsgrammatik und gesprochene Sprache (Französisch) (Prof. Dr. Jürgen Erfurt)

Minorités linguistiques en France et en Italie (M. Leroy)

Basismodul Romanistische Sprachwissenschaft und Fremdsprachenausbildung (B-SF)

Bausteine der Grammatik: ein multimedialer Brückenkurs für StudienanfängerInnen und -wiedereinsteigerInnen (Onlinekurs)

E-Learning

Inhalt Die *Bausteine der Grammatik* sind eine Einstiegshilfe für die linguistischen Anteile des Studiums. Sie ermöglichen, durch einen Test den eigenen Wissensstand bezüglich Wortarten, Satzgliedern und Satztypen selbstständig überprüfen und eventuelle Unsicherheiten im Selbststudium ausgleichen. Zielgruppe sind vor allem Studierende sprachlicher Fächer im Lehramt zu Beginn des Studiums, aber auch alle anderen Interessierten sind herzlich eingeladen, dieses Angebot zu nutzen.

Bem. zu Zeit und Ort Selbstlernkurs.

Compétences intégrées 1 (BA ROM B-3 FR:1/L3 2008 B-DF:3, L2 2008 B-SF:2/L3+L2 2015 BD-F:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Parinot-Leconte

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 2.105

Nachweis Hinweis für die **Bachelorstudierenden** :
In dieser Veranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben.
Es ist **keine Anmeldung über QIS** möglich.

Compétences intégrées 1 : Français, Françaises ! (BA ROM B-3 FR:1/L3 2008 B-DF:3, L2 2008 B-SF:2 / L3+L2 2015 - FR BD-F:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhlmann

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 4.108

Inhalt S'adressant aux romanistes débutants, ce cours s'appuie sur l'étude de documents authentiques liés à la société et la jeunesse française contemporaine et pour l'essentiel issus de la rubrique « **Français Françaises** » crée par le journal Le Monde à l'occasion de la campagne pour les présidentielles d'avril/mai 2017.

A travers des activités de compréhension et d'expression orale et écrite, il vise l'acquisition des compétences linguistiques requises par le niveau B2.1 du CECRL. Se faisant, il accorde une grande place à l'approfondissement et la consolidation de certaines structures grammaticales fondamentales (déterminants, pronoms, temps de l'indicatif, du récit, discours indirect...) de manière à permettre aux étudiants de disposer de bases saines pour poursuivre leurs études en philologie romane. Dans ce cadre, la grammaire est alors traitée pour partie dans une perspective contrastive.

Différents travaux écrits sont demandés au cours du semestre. Ils font tous l'objet d'une correction collective et personnalisée.

Le cours est également sanctionné par un test final (Klausur).

L'inscription à ce cours se fait directement auprès de l'enseignant ou au préalable par mail.

Nachweis Hinweis für die **Bachelorstudierenden** :
In dieser Veranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben.
Es ist **keine Anmeldung über QIS** möglich.

Compétences intégrées 1: Tutorium

Arbeitsgemeinschaft

Do, woch, 18:00 - 20:00, Seminarhaus - SH 4.108

Bem. zu Zeit und Ort Leitung: Adèle Rives.

Sprachwissenschaftliches Propädeutikum (BA ROM B-2/L3+L2 2008 B-SL:1/L3+L2 2015 B-SL:1): Findet nur im Wintersemester statt!

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3

Compétences intégrées 2 : Composition B2 (BA ROM B-3 FR:2/L3 2008 B-DF:4; L2 2008 B-SF:3/L3+L2 2015 B-DF:3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lefort

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 4.106

Nachweis

Compétences intégrées 2: Composition B2 (B-3 FR:2)

Dozentin: **Anne Lefort**

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Donnerstag, 13.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis Montag, 03.07.2017, BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: Montag, 03.07.2017

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 10.10.2017, 12-14 Uhr, SH 0.106

-----Hinweis für die Studierenden in den **Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . Die Anmeldung kann nur erfolgen, wenn eine Zulassung zur Bachelorprüfung vorliegt.
- QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
- Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Compétences intégrées 2 : Composition B2 (BA ROM B-3 FR:2/L3-B-DF:4/L2 B-SF:3/L3+L2 2015 B-DF:3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Parinot-Leconte

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 1.108

Nachweis

Compétences intégrées 2: Composition B2 (B-3 FR:2)

Dozentin: Géraldine Parinot-Leconte

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 12.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis Montag, 03.07.2017, BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: Montag, 03.07.2017

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 10.10.2017, 12-14 Uhr, SH 0.106

-----Hinweis für die Studierenden in den **Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . Die Anmeldung kann nur erfolgen, wenn eine Zulassung zur Bachelorprüfung vorliegt.
- QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
- Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Compétences intégrées 2 : Traduction B2 (BA ROM B-3 FR:2/L3 2008 B-DF:4; L2 2008 B-SF:3/ L3+L2 2015 B-DF:3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lefort

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 4.105

Nachweis

Compétences intégrées 2: Traduction B2 (B-3 FR:2)

Dozentin: **Anne Lefort**

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Freitag, 14.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis Montag, 03.07.2017, BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF
Rücktrittstermin bis: Montag, 03.07.2017

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 10.10.2017, 12-14 Uhr, SH 0.106

-----Hinweis für die Studierenden in den **Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . Die Anmeldung kann nur erfolgen, wenn eine Zulassung zur Bachelorprüfung vorliegt.
- QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
- Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Compréhension écrite / Analyse de textes : Ecrire la ville. (BA ROM Q-1FR1; Q-2FR NF:1/L3 2008 B-DF:5, A-F :2/L2 2008 B-SF:4, A-LF :2/L3+L2 2015 A-F:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhlmann

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt

Depuis 2008, c'est un fait, plus de la moitié de la population mondiale vit en ville. En 2050 et selon l'ONU, 70% des êtres humains seront citadins. Ou plus exactement, habiteront dans des „zones urbaines" incluant les périphéries de la ville, ses extensions et absorptions des territoires environnants... Plus que jamais, nous allons donc naître, grandir, résider, étudier, travailler, rencontrer, discuter, aimer, se cacher, nous déplacer, marcher et nous perdre en ville. Y rêver et nous y projeter. Aujourd'hui plus qu'hier, cette dernière est aussi donc le lieu de toutes les créations artistiques.

C'est pourquoi ce semestre, à l'instar de nombreux ateliers d'écriture annoncés notamment en ligne, nous vous proposons **d'écrire votre ville** sous la forme d'un portfolio illustré de photographies. Ou d'un parcours internet (Story Map) tel que celui proposé par le site <http://s3.amazonaws.com>.

Pour y parvenir, nous nous inspirerons d'extraits d'oeuvres littéraires ou documentaires pour l'essentiel contemporaines, tout en suivant un parcours inspiré par celui d'*Espèces d'espaces* (1974) de l'écrivain Georges Pérec (1936-1982).

Toute sa vie, celui-ci s'est en effet beaucoup attaché à faire l'inventaire des lieux qu'il habitait, traversait, pour les interroger ou garder leur mémoire par écrit. Comme lui, nous partirons donc de ce qui nous est le plus proche, la fenêtre de notre chambre (avec Victor Hugo par exemple), pour ensuite appréhender la rue, puis le quartier avec ses commerces et passants (Baudelaire), la ville de jour (Joy Sorman) et de nuit (Jacques Dutronc), et ses zones infra urbaines (Jean Rollin). Ce parcours sera accompagné de photographies de Raymond Depardon.

L'inscription à ce cours se fait directement auprès de l'enseignant ou au préalable par mail.

L'évaluation est effectuée par le biais du Portfolio/parcours internet (contrôle continu) et, suivant les cursus, par un examen final.

Nachweis

Hinweis für die Studierenden in Bachelorstudiengängen:

In dieser Lehrveranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben. Es ist **keine Prüfungsanmeldung** über QIS möglich.

Compréhension et Expression orale C1 (L3 2008 B-DF:6 ; A-F :2/L2 2008- B-SF:5 ; A-LF :2/L3+ L2 2015 A-F:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lefort

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 5.106

Frankreich und Deutschland im Superwahljahr 2017 (Podiumsdiskussion)

Einzeltermin

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 12.06.2017 - 12.06.2017

Di, Einzel, 19:00 - 21:00, 27.06.2017 - 27.06.2017, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Inhalt

FRANKREICH UND DEUTSCHLAND IM SUPERWAHLJAHR

Diskussionsabende "regard croisé", ein deutsch-französischer Blickwinkel

2017 ist ein entscheidendes Wahljahr: im Mai wählen unsere französischen Nachbarn ihr Staatsoberhaupt, im Juni ein neues Parlament, im September finden in Deutschland Bundestagswahlen statt. Was bedeuten diese Wahlen für die Demokratie in Frankreich, Deutschland und Europa? Und was denken wir über die Politik unserer Nachbarn?

An zwei Abenden diskutieren wir mit Gästen aus Frankreich und Deutschland unter dem Motto „regard croisé“ (doppelter Blickwinkel) über aktuelle Entwicklungen. Die Diskussion ist hochschul- und stadtöffentlich, Interessierte sind herzlich willkommen (keine Voranmeldung nötig).

Die Veranstaltungen werden in Kooperation mit dem Fachbereich 10 (Institut für Romanische Sprachen und Literaturen) im Kontext der Lehrveranstaltung »Herausforderungen nationaler und europäischer Politik: Ein deutsch-französischer Vergleich im Superwahljahr 2017« organisiert und vom Förderfonds Lehre der Goethe-Universität unterstützt.

-
12. Juni 2017, 18 Uhr, Raum: PEG 1.G168

Frankreich: Ein Land im Ausnahmezustand wählt

Seit den Terroranschlägen im November 2015 befindet sich Frankreich im Ausnahmezustand. Und auch der Wahlkampf gestaltet sich ausnahmelos turbulent mit Überraschungssiegen in der Kandidatenkür sowie skandalösen Affären, die die politischen Lager vor eine Zerreißprobe stellen. Darüber hinaus spitzt sich der Wahlkampfkrimi in den zwei Urnengängen zur Präsidentschaftswahl weiter zu: wird auch dieses Mal das Mehrheitswahlrecht das politische Establishment so einen, dass ein Sieg des Front National verhindert werden kann?

Mitte Juni diskutieren wir mit Dr. Bruno Cautrès (Sciences Po, Paris) und Prof. Dr. Hans-Jürgen Lüsebrink (Universität des Saarlandes) über den Ausgang der Präsidentschaftswahlen sowie die laufenden Parlamentswahlen. Der Politikwissenschaftler Cautrès wird eine empirisch fundierte Analyse des Wählerverhaltens in Frankreich in die Diskussion einbringen. Der Romanist Prof. Dr. Lüsebrink als intimer Kenner der Geschichte, Kultur und Politik Frankreichs wird uns den größeren Kontext der aktuellen Entwicklungen im Nachbarland erläutern.

27. Juni 2017, 19 Uhr, Raum: Cas. 1.801

Deutschland: Stabilitätsanker oder Land im Umbruch?

Spätestens seit der Eurokrise wird Deutschland als Stabilitätsanker Europas, und seit den dramatischen Entwicklungen in Großbritannien und den USA sogar der westlichen Welt gehandelt. Auch innenpolitisch schien der Kurs mit der erneuten Kandidatur Angela Merkels zunächst auf Kontinuität gepolt, bis der Überraschungserfolg des sozialdemokratischen Gegenkandidaten für Bewegung im Wahlkampf sorgte. Zwei Fragen bewegen uns im Wahljahr 2017: Wird die Ära Merkel um eine vierte Amtszeit verlängert? Und welchen Zuspruch werden rechtspopulistische Kräfte erfahren?

Diese Fragen diskutieren wir mit Prof. Dr. Hélène Miard-Delacroix, (Université Paris I, IV) und Prof. Dr. Sigrid Roßteutscher (GU Frankfurt). Die Historikerin und Politikwissenschaftlerin Miard-Delacroix wird als Deutschland-Expertin aktuelle Entwicklungen auch mit Blick auf die deutsch-französischen Beziehungen in den größeren zeithistorischen Kontext einordnen. Die Soziologin und Politikwissenschaftlerin Roßteutscher erklärt aktuelle Trends vor den Bundestagswahlen aus Sicht der Wahl- und Einstellungsforschung.

Kontakt: Valérie Kuhlmann, E-Mail: V.Kuhlmann@em.uni-frankfurt.de

Actualité politique et sociale

Arbeitsgemeinschaft

Di, woch, 18:00 - 20:00, Seminarhaus - SH 5.107

Bem. zu Zeit und Ort Leitung: Adèle Rives

Basismodul Fachdidaktik (B-D)

Einführung in die Fachdidaktik des Französischen (L2+L3 2008+2015 FR B-DF 1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schlaud

Di, woch, 08:30 - 10:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 4.106, Gruppe 1

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 4.106, Gruppe 2

Grammatikvermittlung im Französischen (L3 2008 B-DF:2, L2 2008 B-D:2/L3+L2 2015 A-D:1, A-D:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Segui

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 3.104

Aufbaumodul Sprachwissenschaft (A-S)

Bausteine der Grammatik: ein multimedialer Brückenkurs für StudienanfängerInnen und -wiedereinsteigerInnen (Onlinekurs)

E-Learning

Inhalt

Die *Bausteine der Grammatik* sind eine Einstiegshilfe für die linguistischen Anteile des Studiums. Sie ermöglichen, durch einen Test den eigenen Wissensstand bezüglich Wortarten, Satzgliedern und Satztypen selbstständig überprüfen und eventuelle Unsicherheiten im Selbststudium ausgleichen. Zielgruppe sind vor allem Studierende sprachlicher Fächer im Lehramt zu Beginn des Studiums, aber auch alle anderen Interessierten sind herzlich eingeladen, dieses Angebot zu nutzen.

Bem. zu Zeit und Ort Selbstlernkurs.

Einführung in die Syntax des Französischen (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3+L2 2008 A-S: 1,2,3, B-SLW:1/ L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1; L2 A-SL:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lamoure

Mi, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 12.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 03.07.2017 BA: **nur über QIS/LSF**

Rücktrittstermin: 03.07.2017 BA: **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 18.10.17, 12-14 Uhr, SH 0.106

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Einführung in die französische Phonologie (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 A-S:1; A-S:2, A-S:3, B-SLW:1; L2 A-SL; A-S) -

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuchenbrandt

Fr, woch, 08:30 - 10:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Kursbeschreibung

Die Lehrveranstaltung baut die Phonetik- und Phonologie-Kenntnisse aus dem sprachwissenschaftlichen Propädeutikum aus und vertieft sie dabei hinsichtlich der im Französischen auftretenden Phänomene. Dabei werden sowohl die Artikulation und die Klassifikation der französischen Sprachlaute als auch größere Einheiten wie die Silbe und die Intonationsphrase angesprochen. Mit der *Liaison* und dem "stummen e" werden zudem zwei typische Bereiche angesprochen, die gerade den Lernern des Französischen als Fremdsprache Schwierigkeiten bereiten.

Teilnahmevoraussetzungen

- Die sprachwissenschaftlichen Kenntnisse aus dem Propädeutikum werden vorausgesetzt.
- Es ist ein ausreichendes Leseverstehen wissenschaftlicher Texte auf Englisch, Französisch und Deutsch erforderlich, so dass Sie wöchentlich 20-30 Seiten Lektüre bewältigen können.
- Vorbereitende Lektüre: § 4 'Die Lautseite der Sprache: Phonetik und Phonologie' in Gabriel, Christoph & Trudel Meisenburg. 2014 [2007]. *Romanische Sprachwissenschaft*. Paderborn: Fink.

Anmeldung zum Kurs

- Anmeldung verbindlich und verpflichtend vom 01.04.2017 bis zum 30.04.2017 über OLAT (<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4718788624>).
- Die Teilnehmerzahl ist auf 36 begrenzt.
- Unentschuldigtes Nichterscheinen in der ersten Sitzung kann zum Verlust des Platzes führen.
- Sollte die maximale TN-Zahl dieses Kurses bereits erreicht sein, nutzen Sie bitte die alternativen Kurs-Angebote für Ihre studierte Sprache.

Nachweis

Leistungsnachweise

- regelmäßige und aktive Teilnahme inklusive Lektürevorbereitung und Übungen (→ Teilnahme) sowie

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Freitag, 14.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 03.07.2017, BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: 03.07.2017

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 18.10.17, 12-14 Uhr, SH 0.106

oder

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Introduction à la morphologie française (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3/L2 A-S:1; A-S:2, A-S:3, B-SLW:1, A-SL)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Segui

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 4.107

Nachweis Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Montag, 10.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin: 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 18.10.17, 12-14 Uhr, SH 0.106

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu

vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Introduction aux études francophones (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 A-S:1; A-S:2, A-S:3, B-SLW:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Leroy

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 26.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 03.05.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 3.106

Nachweis Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 12.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 03.07.2017 BA: **nur über QIS/LSF**

Rücktrittstermin: 03.07.2017 BA: **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 18.10.17, 12-14 Uhr, SH 0.106

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Einführung in die französische Sprachwissenschaft (BA ROM Q-3:1, Q-1NF:2/ L3+L2 2008 FR A-S 1/ L3 2015 FR A-S 1, L2 2015 A-SL:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Weirich

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Ziel dieser Einführung ist es, Grundlagen der französischen Sprachwissenschaft zu erarbeiten und einen Überblick über einführende und Überblicksliteratur zur französischen Sprachwissenschaft zu gewinnen.

Thematisch geht es um die Situation des Französischen in Geschichte und Gegenwart: einen Überblick über die Existenzformen, Funktionen und Strukturen der französischen

Sprache, über ihre Geschichte und ihre regionale und soziale Variation sowie über Teildisziplinen der Sprachwissenschaft erarbeiten.

Es wird dabei ein Blick auf die Situation des Französischen in der Gegenwart geworfen (Französische Sprache und Frankophonie in Europa, Amerika, Asien und Afrika; sprachliche Verhältnisse in Frankreich) und Grundlagen der deskriptiven Sprachwissenschaft erarbeitet (Grundbegriffe der allgemeinen und historischen Sprachwissenschaft und der Romanistik/Romanischen Philologie am Beispiel des Französischen; Sprachpolitik und Sprachnormierung in Frankreich und der Frankophonie; Varietätenlinguistik des Französischen; Lexikologie und Semantik; Syntax, Textlinguistik, Morphologie und Phonologie).

Die Einführung wird mit einer Klausur in der vorletzten Lehrveranstaltung abgeschlossen. Voraussetzung für die Zulassung zur Klausur ist die aktive und regelmäßige Teilnahme am Seminar.

Bitte schreiben Sie sich rechtzeitig im OLAT-Kurs ein.
Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Nachweis

Klausurtermin: Montag, 10.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 03.07.2017 BA: **nur über QIS/LSF**

Rücktrittstermin: 03.07.2017 BA: **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 18.10.17, 12-14 Uhr, SH 0.106

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

L'apprenant aux multiples langues: gestion du plurilinguisme en milieu scolaire (BA ROM Q-3:2, Q-4NF:1/ L3+L2 2008 FR A-S 1, A-S:3/L3 2015 A-S 1, A-S:2, B-SLW:1, L2 2015 A-SL:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ibarrondo

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Ce cours invite les étudiants à s'intéresser à la manifestation de la diversité linguistique en milieu scolaire, et à se familiariser dans cette perspective avec plusieurs types de dispositifs d'enseignement, qui soutiennent des gestions différentes de l'utilisation des langues à la disposition de l'apprenant . Il sera question d'une part de réfléchir aux différentes options qui existent pour prendre en compte l'hétérogénéité linguistique des apprenants en classe. Ceci, en s'appuyant sur des extraits vidéos, illustrant un panel de situations authentiques, dans lesquelles seront observées des

gestions différenciées de bi-/plurilinguisme. Parallèlement, il sera également question de prendre conscience de la nature des écarts qui peuvent exister entre différents systèmes linguistiques, d'apprendre à les identifier, et voir comment ce type de phénomènes peut se manifester en classe, afin de pouvoir mieux y répondre.
Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Le Genre grammatical en français (BA ROM Q-3:2; Q-4NF:1/L3 2008 A-S:2, B-SLW:1, Q-S:2; Q-S:3/ L3 2015 A-S:2, B-SLW:1; Q-S:1, Q-S:2/L2 2008 A-S:2; L2 2015 A-SL)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Weirich

Mi, woch, 16:00 - 20:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Inhalt Grundlegendes Ziel dieses Seminars ist die systematische Erarbeitung der grammatischen Kategorie Genus im Französischen inklusive seiner semantischen Dimension auf Basis von Überblicksartikeln (von Elmar Schafroth, Klaus Hunnius, Alexandra Y. Aikhenvald, Wiecher Zwanenburg). Hierauf aufbauend wird eine kritische Auseinandersetzung mit Status und Wandel von Genus erfolgen (an Hand von Texten von Julie Abbou und Heiko Motschenbacher).

Fragen sexistischen Sprachgebrauchs bzw. geschlechtergerechter Sprache werden im Rahmen eines Workshops am Samstag, den 29.04., diskutiert. Dieser Workshop wird von Studierenden der Romanistik und der Soziologie angeleitet und ist Teil des „Kleinen Genderprojekts: Ein Zeichen setzen“ (finanziert durch das Gleichstellungsbüro und den Fachbereich 10 der Goethe-Universität; weitere Infos s. Flyer im Ordner „Organisatorisches“). Sein Besuch ist für Teilnehmer*innen des Seminars obligatorisch: eine zusätzliche Anmeldung (bis zum 31.03.) unter der Adresse einzeichnen@web.de ist erforderlich!

Methodisches Ziel sind außerdem Grundlagen des wissenschaftlichen Schreibens und der Durchführung eigenständiger kleiner Forschungsprojekte.

Schreiben Sie sich unbedingt vor Seminarbeginn im OLAT-Kurs (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4624547843>) ein, damit Sie Zugriff auf alle wichtigen Seminarunterlagen haben.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **http://go.uni-frankfurt.de** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Aufbaumodul Fachdidaktik (A-D)

Frankophone Literatur im Spiegel von Inter- und Transkulturalität (L3+L2 FR 2008 FR A:D-1, A-D:2/ L3+L2 2015 A-D:1, A-D:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fahz

Di, woch, 18:00 - 20:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 3.101

Inhalt

Inter- und transkulturelles Lernen ist zu einem wesentlichen Bestandteil der Fachdidaktik Französisch avanciert. Gerade das Lernen und die Beschäftigung mit einer Fremdsprache sowie der bzw. den dazugehörigen Kultur(en) macht die Herausbildung einer adäquaten interkulturellen Handlungskompetenz notwendig, um in realen Begegnungssituationen einen produktiven Kulturdialog führen zu können.

Der Schwerpunkt dieses Seminars fokussiert sich auf literarische Texte mit Provenienz aus der Frankophonie, die im Französischunterricht eine ausgezeichnete Ausgangsbasis für die Diskussion über Inter- bzw. Transkulturalität, Fremdwahrnehmung und Empathie darstellen.

So werden wir in einem ersten theoretischen Teil die Notwendigkeit des inter- und transkulturellen Ansatzes des Fremdsprachenunterrichts erörtern, um in einem weiteren Schritt eine Fokussierung auf literarische Texte mit ihrem interkulturellen Potential vorzunehmen. Dazu lesen wir vier Romane von frankophonen Autoren mit Provenienz aus dem Maghreb und der Frankokaribik, die die Problematik der

Migration, der kulturellen Identitäten und des Kulturdialogs besonders in ihren Texten hervorheben. Diese Texte prüfen wir auf ihre didaktische Relevanz für den Französischunterricht, der sich besonders in der Einführungsphase der Oberstufe auf den Themenbereich des interkulturellen Paradigmas fokussiert.

Die beiden frankophonen Teilräume – Maghreb und Frankokaribik – sowie die Darstellungsmodi und Repräsentationsformen der jeweiligen literarischen Texte wollen wir in diesem Seminar in eine Gegenüberstellung situieren. So wollen wir beispielsweise diskutieren, inwiefern die Diskurse von *Hybridität*, *Hybridisierung*, *Métissage*, *Créolité*, Inter- und Transkulturalität, kulturelle Identitäten etc. sich in den frankophonen literarischen Texten manifestieren und welche Relevanz sie in ihrem jeweiligen frankophonen Diskursuniversum entfalten.

Bitte besorgen Sie sich folgende Romane:

- Tahar Ben Jelloun : *Les yeux baissés*. Paris : Éditions du Seuil, 1992.
- Assia Djébar : *Femmes d'Alger dans leur appartement*. Paris : Le Livre de Poche, 2004.
- Gisèle Pineau : *L'Exile selon Julia*. Paris : Éditions Stock, 1996.
- Gisèle Pineau : *La Grande Drive des esprits*. Monaco : Les Éditions du Rocher, 1999, 2010.

Kompetenzentwicklung im Französischunterricht (L2+L3 FR 2008 AD:2/ 2015 A-D:1, A-D:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schlaud

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 2.107, Gruppe 1

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 1.109, Gruppe 2

Aufbaumodul Literaturwissenschaft und Fremdsprachenausbildung (A-LF)

Einführung in die französische Literaturwissenschaft (BA ROM Q-2:1; Q-1NF:1/L2/L3 2008 A-LF:1, A-L:1/L3+L2 2015 B-SL:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schönwälder

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 17.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Nachweis

Einführung in die französische Literaturwissenschaft (Q-2:1; Q-1NF:1)

Dozentin: **Lena Schönwälder**, Mo 14-16,

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Montag, 10.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 03.07.2017, BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: 03.07.2017

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 17.10.17, 14-16 Uhr, SH 0.106

Lehramtsstudierende nach PO 2015 : Leistungsnachweis: ca. 5seitiger Essay in der Fremdsprache und Lesetest

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen

Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.

- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Einführung in die französische Literaturwissenschaft: Tutorium

Tutorium

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 02.05.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 09.05.2017, Seminarhaus - SH 0.108

Bem. zu Zeit und Ort Leitung: Kathrin Muthorst

La folie dans la littérature: Entfällt!

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gremels

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Veranstaltung entfällt! Ersatzveranstaltung: "Translation und Migration in der afrikanischen frankophonen Literatur".

Translation und Migration in der afrikanischen frankophonen Literatur (BA ROM FR Q-2:2, Q-4:2; Q-3NF:1; Q-5NF:5/L3 2008 A-L:2, B-SLW:2, L2 2008 A-LF:1/L3 2015 A-L:1, A-L:2, B-SLW:2, L2 2015 A-SL:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Dupuy

Mi, 14tägl, 14:00 - 18:00, ab 26.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.157 Medienraum Romanistik

Inhalt

Am Paradigma der frankophonen Literatur der Subsahara wird das Seminar die Prozesse der Translation, d.h. der Übertragung und Aneignung von Text und Kultur behandeln. Diese Translationsprozesse reflektieren zugleich eine Form der literarischen und kulturellen Migration aus dem frankophonen afrikanischen Kontext

im europäischen Kontext, die mit der biographischen Migration der Autoren verbunden sind.

Im Rahmen des Seminars wird die frankophone Literatur des Subsahara zunächst in einem größeren Produktions- und Distributionskontext diskutiert, um die Positionierung dieser Literatur im Gesamtkontext der literarischen Frankophonie ans Licht zu bringen.

Im Seminar sollen anhand von Theorien und Textanalysen Problematiken der Translation und Migration näher untersucht werden, wobei Fragen der kulturellen Alterität und der literarischen Übersetzung einen besonderen Platz einnehmen.

In der Untersuchung werden ebenfalls Praktiken und Vorstellungsweisen der Religion bzw. des Islams im afrikanischen Kontext und ihr Verhältnis zum globalen bzw. transkulturellen Kontext fokussiert. Dabei wird der afrikanische Klassiker „l'Aventure ambiguë“ von Cheikh Hamidou Kane und der Roman von Fatou Diome „Le ventre de l'Atlantique“ und ihre deutschen Übersetzungen als konkrete Beispiele analysiert.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Petrarca und der Petrarkismus (BA ROM FR/IT Q-2:2, Q-4:2; Q-3NF:1; Q-5NF:5/L3 FR/IT 2008 A-L:2, B-SLW:2/L3 FR/IT 2015 A-L:1, A-L:2, B-SLW:2; L2 FR 2008 A-LF:1; L2 2015 A-SL:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schönwälder

Di, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA: nur über QIS/LSF

Abgabetermin der Hausarbeit bis: Donnerstag, 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie

sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Neue Zeit: Dienstag, 16-18 Uhr!!!

Zwischen Fantastik und Realismus: Die Novellen Balzacs/Les nouvelles de Balzac: analyses littéraires (BA ROM FR Q-2:2, Q-4:2; Q-3NF:1; Q-5NF:5/L3 2008 A-L:2, B-SLW:2, L2 2008 A-LF:1/L3 2015 A-L:1, A-L:2, B-SLW:2, L2 2015 A-SL:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Estelmann

Di, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Les nouvelles de Balzac sont moins connues que ses romans. Cependant c'est par les formes « petites » que nous comprenons le mieux les débuts de la carrière de l'écrivain dit réaliste, la relation de son œuvre au romantisme et à l'esthétique de l'« école du désenchantement » et les compromis que devait accepter Balzac face au journalisme littéraire. Il s'agira dans ce cours de lire et d'analyser quelques nouvelles exemplaires, comme p.e. « Le chef d'œuvre inconnu », « L'élixir de la longue vie » ou « L'Auberge Rouge ».

Il est recommandé d'avoir acheté l'édition suivante jusqu'au début du semestre car elle contient la plupart des nouvelles que l'on va traiter : Honoré de Balzac : Le Chef-d'œuvre inconnu et autres nouvelles, éd. d'Adrien Goetz. Paris : Gallimard (Folio) 2005
La langue du cours sera le Français.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA+MA: nur über QIS/LSF

Abgabetermin der Hausarbeit bis: Donnerstag, 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA+MA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de>
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Compréhension et Expression orale C1 (L3 2008 B-DF:6 ; A-F :2/L2 2008- B-SF:5 ; A-LF :2/L3+ L2 2015 A-F:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lefort

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 5.106

Compréhension écrite / Analyse de textes : Ecrire la ville. (BA ROM Q-1FR1; Q-2FR NF:1/L3 2008 B-DF:5, A-F :2/L2 2008 B-SF:4, A-LF :2/L3+L2 2015 A-F:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhlmann

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt Depuis 2008, c'est un fait, plus de la moitié de la population mondiale vit en ville. En 2050 et selon l'ONU, 70% des êtres humains seront citadins. Ou plus exactement, habiteront dans des „zones urbaines“ incluant les périphéries de la ville, ses extensions et absorptions des territoires environnants... Plus que jamais, nous allons donc naître, grandir, résider, étudier, travailler, rencontrer, discuter, aimer, se cacher, nous déplacer, marcher et nous perdre en ville. Y rêver et nous y projeter. Aujourd'hui plus qu'hier, cette dernière est aussi donc le lieu de toutes les créations artistiques.

C'est pourquoi ce semestre, à l'instar de nombreux ateliers d'écriture annoncés notamment en ligne, nous vous proposons **d'écrire votre ville** sous la forme d'un portfolio illustré de photographies. Ou d'un parcours internet (Story Map) tel que celui proposé par le site <http://s3.amazonaws.com>.

Pour y parvenir, nous nous inspirerons d'extraits d'oeuvres littéraires ou documentaires pour l'essentiel contemporaines, tout en suivant un parcours inspiré par celui d'*Espèces d'espaces* (1974) de l'écrivain Georges Pérec (1936-1982).

Toute sa vie, celui-ci s'est en effet beaucoup attaché à faire l'inventaire des lieux qu'il habitait, traversait, pour les interroger ou garder leur mémoire par écrit. Comme lui, nous partirons donc de ce qui nous est le plus proche, la fenêtre de notre chambre (avec Victor Hugo par exemple), pour ensuite appréhender la rue, puis le quartier avec ses commerces et passants (Baudelaire), la ville de jour (Joy Sorman) et de nuit (Jacques Dutronc), et ses zones infra urbaines (Jean Rollin). Ce parcours sera accompagné de photographies de Raymond Depardon.

L'inscription à ce cours se fait directement auprès de l'enseignant ou au préalable par mail.

L'évaluation est effectuée par le biais du Portfolio/parcours internet (contrôle continu) et, suivant les cursus, par un examen final.

Nachweis

Hinweis für die Studierenden in Bachelorstudiengängen:

In dieser Lehrveranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben. Es ist **keine Prüfungsanmeldung** über QIS möglich.

Analyse de textes /Traduction C1 (BA ROM Q-1FR:2, Q-2FR NF:2/L3 2008 A-F:1/L2 2008 AL-F:3/L3+L2 2015 A-F:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lefort

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 4.106

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin : Donnerstag, 20.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis Montag, 03.07.2017, BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: Montag, 03.07.2017

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 10.10.2017, 12-14 Uhr, SH 0.106

-----Hinweis für die Studierenden in den **Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . Die Anmeldung kann nur erfolgen, wenn eine Zulassung zur Bachelorprüfung vorliegt.
- QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
- Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Analyse de textes /Traduction C1 : "Typisch Frankreich!" (BA ROM Q-1FR:2, Q-2FR NF:2/L3-2008 FR A-F:1/L2 - 2008- FR AL-F:3/L3+L2 2015 - FR A-F:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhlmann

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 5.106

Inhalt

A travers de courts textes narratifs littéraires contemporains et des articles issus de la rubrique **Typisch Frankreich** du **Arte Magazin** sur la France ou les relations franco-allemandes, ce cours propose un approfondissement des problèmes de traduction à partir des difficultés rencontrées : repérage des séquences textuelles, analyse syntaxique et définition des variantes possibles, étude du champ lexical et sémantique, transposition des idiotismes etc... Ce faisant, il vise donc à enrichir le vocabulaire par l'usage systématique de dictionnaires et à réviser certains aspects de grammaire comparative. Tous les textes proposés doivent être préparés individuellement par écrit mais peuvent aussi donner lieu à un travail collaboratif. Dans tous les cas, les traductions sont discutées/corrigées collectivement. Ce cours est sanctionné par le contrôle continu et un examen final (Klausur).

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin : Montag, 17.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis Montag, 03.07.2017, BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: Montag, 03.07.2017

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 10.10.2017, 12-14 Uhr, Raum SH 0.106

-----Hinweis für die Studierenden in den **Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . Die Anmeldung kann nur erfolgen, wenn eine Zulassung zur Bachelorprüfung vorliegt.
- QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
- Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen

Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.

- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Composition C1 (BA ROM Q-6:2; Q-7:2; Q-5NF:1, Q-6NF:1/L3 2008 A-F:1, L2 2008 A-LF:3 /L3+L2 2015 A-F:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Parinot-Leconte

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 4.105

Nachweis Hinweis für die Studierenden in Bachelorstudiengängen:
In dieser Lehrveranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben. Es ist keine Prüfungsanmeldung über QIS möglich.

Erasmus / Vorbereitungskurs für einen Studienaufenthalt in Frankreich (BA ROM Q-1FR:2; Q-2 FR NF:2 (Q-1 FR:1; Q-2 FR NF:1)/L2 2008 A-LF:2, L3 2008 A-F:2/L3+L2 2015 A-F:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhlmann

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 2.108

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 12.05.2017 - 12.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Vous avez l'intention ou vous apprêtez à passer un semestre, voire une année d'études en France, dans le cadre d'Erasmus ou autre : ce cours est pour vous ! Sur la base de documents authentiques et d'activités variées (compréhension orale et écrite, recherches internet, rédaction de lettres, d'écrits académiques, exercices sur les registres de langue...), son objectif est en effet de vous donner un premier aperçu de l'organisation et de la vie universitaire en France, des différences culturelles en la matière, et de vous aider dans vos démarches pratiques ou les avatars de la vie quotidienne.

Où en êtes-vous dans vos recherches de logement et à quoi devez-vous encore penser (contrat, état des lieux, demande d'allocation) ? Que signifient surtout CPGE, L1, M2, CM, TD et BU ? Comment satisfaire enfin aux exigences rhétoriques fortes des écrits académiques et « exposés » à la française et par la même éviter de désagréables surprises... Comment gérer des situations interculturelles potentiellement source de malentendus et d'insatisfaction ? Autant de questions sur lesquelles nous travaillerons de manière intensive avant le grand départ.

Les aspects « logement » seront vus lors d'un atelier qu'animera Adèle Rives, notre « Volontaire » de l'OFAJ, le vendredi 12.05.2017, de 14:00 à 16:00, IG 0.254

L'inscription à ce cours se fait directement auprès de l'enseignant lors de la première séance ou au préalable par mail.

L'évaluation est effectuée par le biais de la participation active en cours (devoirs divers, présentation de votre ville et « fac » de destination, dissertation...) et d'un examen final (Klausur).

Nachweis Prüfungsform: Klausur 2-Std.
Klausurtermin : Dienstag, 18.07.2017
Anmeldung zur Prüfung: bis Montag, 03.07.2017, BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF
Rücktrittstermin bis: Montag, 03.07.2017

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 10.10.2017, 12-14 Uhr, Raum: SH 0.106

-----Hinweis für die Studierenden in den **Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . Die Anmeldung kann nur erfolgen, wenn eine Zulassung zur Bachelorprüfung vorliegt.
- QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
- Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Frankreich und Deutschland im Superwahljahr 2017 (Podiumsdiskussion)

Einzeltermin

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 12.06.2017 - 12.06.2017

Di, Einzel, 19:00 - 21:00, 27.06.2017 - 27.06.2017, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Inhalt

FRANKREICH UND DEUTSCHLAND IM SUPERWAHLJAHR

Diskussionsabende "regard croisé", ein deutsch-französischer Blickwinkel

2017 ist ein entscheidendes Wahljahr: im Mai wählen unsere französischen Nachbarn ihr Staatsoberhaupt, im Juni ein neues Parlament, im September finden in Deutschland Bundestagswahlen statt. Was bedeuten diese Wahlen für die Demokratie in Frankreich, Deutschland und Europa? Und was denken wir über die Politik unserer Nachbarn?

An zwei Abenden diskutieren wir mit Gästen aus Frankreich und Deutschland unter dem Motto „regard croisé“ (doppelter Blickwinkel) über aktuelle Entwicklungen. Die Diskussion ist hochschul- und stadtöffentlich, Interessierte sind herzlich willkommen (keine Voranmeldung nötig).

Die Veranstaltungen werden in Kooperation mit dem Fachbereich 10 (Institut für Romanische Sprachen und Literaturen) im Kontext der Lehrveranstaltung »Herausforderungen nationaler und europäischer Politik: Ein deutsch-französischer Vergleich im Superwahljahr 2017« organisiert und vom Förderfonds Lehre der Goethe-Universität unterstützt.

-

12. Juni 2017, 18 Uhr, Raum: PEG 1.G168

Frankreich: Ein Land im Ausnahmezustand wählt

Seit den Terroranschlägen im November 2015 befindet sich Frankreich im Ausnahmezustand. Und auch der Wahlkampf gestaltet sich ausnahmslos turbulent mit Überraschungssiegen in der Kandidatenkür sowie skandalösen Affären, die die politischen Lager vor eine Zerreißprobe stellen. Darüber hinaus spitzt sich der Wahlkampfkrimi in den zwei Urnengängen zur Präsidentschaftswahl weiter zu: wird auch dieses Mal das Mehrheitswahlrecht das politische Establishment so einen, dass ein Sieg des Front National verhindert werden kann?

Mitte Juni diskutieren wir mit Dr. Bruno Cautrès (Sciences Po, Paris) und Prof. Dr. Hans-Jürgen Lüsebrink (Universität des Saarlandes) über den Ausgang der Präsidentschaftswahlen sowie die laufenden Parlamentswahlen. Der Politikwissenschaftler Cautrès wird eine empirisch fundierte Analyse des Wählerverhaltens in Frankreich in die Diskussion einbringen. Der Romanist Prof. Dr. Lüsebrink als intimer Kenner der Geschichte, Kultur und Politik Frankreichs wird uns den größeren Kontext der aktuellen Entwicklungen im Nachbarland erläutern.

27. Juni 2017, 19 Uhr, Raum: Cas. 1.801

Deutschland: Stabilitätsanker oder Land im Umbruch?

Spätestens seit der Eurokrise wird Deutschland als Stabilitätsanker Europas, und seit den dramatischen Entwicklungen in Großbritannien und den USA sogar der westlichen Welt gehandelt. Auch innenpolitisch schien der Kurs mit der erneuten Kandidatur Angela Merkels zunächst auf Kontinuität gepolt, bis der Überraschungserfolg des sozialdemokratischen Gegenkandidaten für Bewegung im Wahlkampf sorgte. Zwei Fragen bewegen uns im Wahljahr 2017: Wird die Ära Merkel um eine vierte Amtszeit verlängert? Und welchen Zuspruch werden rechtspopulistische Kräfte erfahren?

Diese Fragen diskutieren wir mit Prof. Dr. Hélène Miard-Delacroix, (Universität Paris I, IV) und Prof. Dr. Sigrid Roßteutscher (GU Frankfurt). Die Historikerin und Politikwissenschaftlerin Miard-Delacroix wird als Deutschland-Expertin aktuelle Entwicklungen auch mit Blick auf die deutsch-französischen Beziehungen in den größeren zeithistorischen Kontext einordnen. Die Soziologin und Politikwissenschaftlerin Roßteutscher erklärt aktuelle Trends vor den Bundestagswahlen aus Sicht der Wahl- und Einstellungsforschung.

Kontakt: Valérie Kuhlmann, E-Mail: V.Kuhlmann@em.uni-frankfurt.de

Histoire culturelle et sociale (L3 2008 A-F:3/L2 2008 A-LF:4/ L2 2015 Q-DF:3;+ L3 2015 Q-F:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Parinot-Leconte

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 4.107

Compétences intégrées C1/C2 : Composition (L3 2008 A-F:4; Q-F:1; Q-F:3/L2 2008 A-LF:5/ L3 2015 Q-F:1/MA RL 6-7/MA MCTE 4/MA-RLK-4.1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lefort

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 5.106

Nachweis **MA-Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA-RLK):**

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Donnerstag, 20.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis Montag, 03.07.2017, BA+MA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: Montag, 03.07.2017

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 11.10.2017, 12-14 Uhr, SH 0.106

MA-Romanistische Linguistik (MARL):

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung
Anmeldung zur Prüfung bis: 24.8.2017 BA/MA: nur über QIS
Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung: 31.08.2017
Rücktrittstermin bis: 24.08.2017
Wiederholungsprüfung/erneuter Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung:
06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **http://go.uni-frankfurt.de** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Compétences intégrées C1/C2 : Expression Orale et Savoirs disciplinaires (L3 2008 A-F:4; Q-F:2, L2 2008- A-LF:5/L3 2015 Q-F:1/ MA RL 6+7/MA MCTE 4:3/MA-RLK-4.1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhlmann

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 4.107

Inhalt

Ce cours s'adresse plus particulièrement aux étudiants passant prochainement l'épreuve orale du Staatsexam ainsi qu'à ceux inscrits en Master désireux d'améliorer leur compréhension et expression orale. Il repose notamment sur des mises en situation à partir d'exposés réalisés par les étudiants sur des thèmes relevant de leur discipline d'approfondissement (littérature, linguistique, sociolinguistique), mais aussi sur des exercices de diction variés (extraits de pièce de théâtre, poèmes) ou d'écoute de journaux audiovisuels suivis de discussion/débat sur des thèmes de l'actualité francophone de la semaine écoulée.

Ce cours est destiné aux étudiant(e)s ayant déjà suivi un cours de niveau C1.

L'inscription à ce cours se fait directement auprès de l'enseignant lors de la première séance ou au préalable par mail.

Nachweis

MA-Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA-RLK):

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Dienstag, 18.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis Montag, 03.07.2017, BA+MA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: Montag, 03.07.2017

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 11.10.2017, 12-14 Uhr, SH 0.106

MA-Romanistische Linguistik (MARL):

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.8.2017 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung: 31.08.2017

Rücktrittstermin bis: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/erneuter Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung:
06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Compétences intégrées C1/C2 : Traduction : Galerie de portraits (L3 2008 Q-F:1; Q-F:3/L2 2008 A-LF:5/ L3 - 2015 -FR Q-F:1/MARL 6+7/MA MCTE 4:3/MA-RLK-4.1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhlmann

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 4.107

Inhalt

À travers la transposition de textes assez complexes vers le français, ce cours propose un approfondissement des problèmes de traduction à partir des difficultés rencontrées dans la pratique : repérage des séquences textuelles, équilibre et cohérence du texte, choix parmi les variantes lexicales et syntaxiques, expressions idiomatiques etc... Il contribue donc aussi à l'enrichissement du vocabulaire, à la révision de certains aspects de grammaire comparative et à un entraînement à l'utilisation des dictionnaires.

Ce semestre et sous l'intitulé « **Galerie de portraits** » nous allons surtout travailler sur la base de textes littéraires contemporains traçant le dessin de personnages fictifs ou réels. Certains de ces textes sont issus des annales des épreuves du **Capès** (Certificat d'aptitude au professorat de l'enseignement du second degré), ce qui vous donnera une idée des compétences attendues par les candidats pour réussir ce concours incontournable si l'on veut devenir professeur en collège/lycée en France.

Ce cours est destiné aux étudiant(e)s ayant déjà suivi un cours de niveau C1. Il est évalué par le contrôle continu et un examen sur table en fin de semestre.

L'inscription à ce cours se fait directement auprès de l'enseignant lors de la première séance ou au préalable par mail.

Nachweis

MA-Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA-RLK):

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 19.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis Montag, 03.07.2017, BA+MA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: Montag, 03.07.2017

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 11.10.2017, 12-14 Uhr, SH 0.106

MA-Romanistische Linguistik (MARL):

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung
Anmeldung zur Prüfung bis: 24.8.2017 BA/MA: nur über QIS
Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung: 31.08.2017
Rücktrittstermin bis: 24.08.2017
Wiederholungsprüfung/erneuter Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung:
06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Qualifizierungsmodul Fachdidaktik (Q-D)

Filme im Französischunterricht (L3+L2 FR 2008+2015 Q-D:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Boder

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 1.108

Kreative Verfahren im Französischunterricht (L3/L2 FR Q-D: 2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sobel

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 4.108

Kunst im Französischunterricht (L3/L2 2008+2015 FR Q-D:1)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Schrader

Mo, woch, 18:00 - 19:30, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt

Die Seminare sollen Anregungen liefern, wie Kunstwerke in Sprachlernprozesse integriert werden können (L'art au service de l'apprentissage du français? Enseigner le français avec des tableaux? Créativité et communication – quel est le concept de la méthode? Quel est le déroulement des séances de travail? Quel est l'apport des oeuvres du patrimoine artistique d'un pays dans l'enseignement des langues?)

An verschiedenen Gemälden und Künstlern werden diese Fragen im Seminar diskutiert. Für 3 CP sind im Rahmen einer Unterrichtssimulation methodisch-didaktische Konzepte zu erproben. Ein weiterer CP wird durch das Abfassen einer Hausarbeit erworben. Die Arbeit ist bis zum 10.07. abzugeben. Material für die Unterrichtssimulation und die Hausarbeit steht in einem Reader bereit („Kunst im Französischunterricht“ bei Script& Kopie).

Sprachmittlung im Französischunterricht (L2/L3 2008+2015 Q-D:2)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Schrader

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt

Das Seminar zeigt, welche Arten von Sprachmittlung es gibt und wie man Sprachmittlung im Französischunterricht üben kann. Thematisiert werden insbesondere

die Sprachmittlungsaufgaben des schriftlichen Abiturs. Material für die Hausarbeit steht in einem Reader bereit („Sprachmittlung“ bei Script & Kopie). Die Arbeit ist bis zum 27.06. abzugeben.

Schulpraktische Studien

Nachbereitung des Schulpraktikums

Schulpraktische Studien, Lehrperson González Villarreal/Sobel

Mi, woch, 08:30 - 10:00

Mi, Einzel, 13:30 - 15:30, 13.09.2017 - 13.09.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum , Sobel

Vorbereitung und Durchführung des Schulpraktikums (FR+IT)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sobel

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 4.108

Französisch PO 2015

"Denken geht durch den Magen": Eine interdisziplinäre Vortragsreihe zur Esskultur der Gegenwart

Einzeltermin

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 20.04.2017 - 20.04.2017, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Mi, woch, 18:00 - 20:00, 26.04.2017 - 12.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt In einer globalisierten Welt mit schier unerschöpflichen Ernährungsoptionen fällt die Wahl der „richtigen“ Nahrung nicht leicht. Essen ist ein Politikum, weil es Identität stiftet und subtile Möglichkeiten des gesellschaftlichen Ein- und Ausschlusses bietet. Essen und Kochen, Essgewohnheiten und einzelne Speisen sind nie etwas „natürlich“ Gegebenes, sondern immer schon kulturell formiert: Damit etwas „gut zu essen“ ist, muss es folglich auch „gut zu denken“ sein.

In der Frankfurter Vortragsreihe werden sich namhafte Experten aus Ethnologie, Soziologie, Philosophie, Literatur-, Kultur- und Filmwissenschaft sowie Psychologie, Kulturanthropologie und Molekulargastronomie mit den subtilen Verbindungen zwischen „Denken“ und „Essen“ auseinandersetzen.

Prgramm :

20.4.(Donnerstag): Laurent Gautier: Den Geschmack denken: von der Kommunikation zur Repräsentation im Bereich der Weinsensorik (Raum: Casino 1.801)

26.4. (Mittwoch): Marin Trenk: Der Siegeszug von Pizza, Döner und Sushi: Wie Deutschland sich kulinarisch abgeschafft und neu erfunden hat (Raum: HZ 9)

10.5. (Mittwoch): Gisela Welz: Typisch, einheimisch, echt. Kulinarische Inszenierungen und Tourismus (Raum: HZ 9)

25.5.: Thomas A. Vilgis: Auf den Spuren des Geschmacks: was uns die Evolution lehrt (Raum: HZ 9)

7.6.: Irmela Hijjiya-Kirschner: O-motenashi - Japanische Gastlichkeit. Facetten eines kulturellen Schlüsselkonzepts (Raum: HZ 9)

21.6.: Christian Denker: Vom Geist des Bauches. Für eine Philosophie der Verdauung (Raum: HZ 9)

5.7.: Heinz Drügh: All inclusive. Ausschweifung heute (Raum: HZ 9)

12.7.: Frederike Felcht: Hunger nach Freiheit. Zu Lotte Inuvs Roman *Sultekunstnerinde* (Hungerkünstlerin, 2004) (Raum: HZ 9)

Bis auf den Vortrag von L. Gautier (Do, 18-20, Cas 1801) finden alle Vorträge finden mittwochs von 18-20 im HZ 9 statt.

Kontakt/Organisation:

Prof. Dr. Christine Ott (Institut für Romanische Sprachen und Literaturen, FB 19)
Prof. Dr. Frank Schulze-Engler (Neue Englischsprachige Literaturen und Kulturen, FB 10)
Prof. Dr. Vinzenz Hediger (Theater, Film- und Medienwissenschaft, FB 10)

Orientierungsveranstaltung für Erstsemester Romanistik: Mittwoch, 19. April 2017

Orientierungsveranstaltung

Mi, Einzel, 15:00 - 18:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Mi, Einzel, 15:00 - 18:00, 19.04.2017 - 19.04.2017

Inhalt **Orientierungsveranstaltung Romanistik Sommersemester 2017**

Mittwoch, 19. April 2017, Raum: Casino 1.801 (Campus Westend)

15.00 - 16.00 h : Vorstellung der **Bachelor-Studiengänge**, Lena Schönwälder (Wissenschaftliche Mitarbeiterin)

Die **Lehramtsstudiengänge** werden im Rahmen der zentralen Veranstaltung vorgestellt, die von der Akademie für Bildungsforschung und Lehrerbildung (ABL) organisiert wird.

16.00 - 18.00 h: Vorstellung der **Fremdsprachenausbildung** der Romanistik (Gemeinschaftsveranstaltung der romanistischen Lektorinnen und Lektoren)

Wiederholungs-/Nachschreibklausuren Romanistik aus dem WiSe 16/17

Einzeltermin

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 05.04.2017 - 05.04.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 06.04.2017 - 06.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 10.04.2017 - 10.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 11.04.2017 - 11.04.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.04.2017, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 21.04.2017 - 21.04.2017, Seminarhaus - SH 3.105

Inhalt Wiederholungs- und Nachholklausuren aus dem Wintersemester 2016/17

An den Wiederholungs-/Nachschreibklausuren können die Studierenden in den folgenden Fällen teilnehmen:

1) bei **Bachelorstudierenden**:

- wenn die Klausur beim ersten Termin im WiSe 2016/17 nicht bestanden wurde
- wenn die Klausur am ersten Termin wegen Krankheit nicht mitgeschrieben wurde (Vorlage eines ärztlichen Attestes nötig. Bei Modulprüfungen in den BA-Studiengängen, muß das Attest an das Prüfungsamt geschickt werden);
- wenn die/der Bachelorstudierende vom **Prüfungsamt** die Erlaubnis hat, den Nachschreibtermin wahrzunehmen.

2) bei **Lehramtsstudierenden**: wenn bei kumulativen Modulprüfungen eine **Teil** modulprüfung nicht bestanden wurde, jedoch mindestens 3 NP erreicht wurden und die/der jeweilige Dozentin/Dozent von dem Wunsch, an der Wiederholungsprüfung teilzunehmen, informiert ist.

Die Teilnahme an den Wiederholungs-/Nachschreibklausuren ist bei nichtbestandenen Modulprüfungen lt. Prüfungsordnung nicht möglich.

Klausurplan (vorläufig)

Veranstaltungen zur Fremdsprachenausbildung:

- **Französisch : Dienstag, 11.04.2017, 10-12 Uhr, Raum SH 5.101**
(alle Lehrveranstaltungen von Valérie Kuhlmann; Anne Lefort, Géraldine Parinot-Leconte, Dr. Aurore Peyroles)
- **Spanisch : Mittwoch, 05.04.2017, 10-12 Uhr, Raum SH 5.101**
(alle Lehrveranstaltungen von Dr. Marta Muñoz-Auni6n, Mart6n Diz Vidal, Dr. Karen Saban)
- **Italienisch : Donnerstag, 06.04.2017, 10-12 Uhr, Raum IG 5.201**
(alle Lehrveranstaltungen von Cristina Giaimo Patronas, Irene Caloi, Dr. Anna Ventinelli)
- **Portugiesisch :**
(alle Lehrveranstaltungen von Daniela Neves)

Veranstaltungen zu Literaturwissenschaft, Sprachwissenschaft und Fachdidaktik:

Mittwoch, 19.04.2017, 12-14 Uhr, Raum: Casino 1.802:

Einführung in die französische Literaturwissenschaft (Dr. Frank Estelmann)

Einführung in die spanische Literaturwissenschaft (Prof. Dr. Gerhard Wild)

Einführung in die portugiesische Literaturwissenschaft (Prof. Dr. Gerhard Wild)

Einführung in die italienische Literaturwissenschaft (Lena Schönwälder)

Indigener Sprachkontakt in Lateinamerika: Morphosyntaktische Einflüsse und Sprachwandel (Dr. Martin Elsig)

Fachdidaktik: alle Lehrveranstaltungen

Katalanisch: alle Lehrveranstaltungen

Donnerstag, 20.04.2017, 14-16 Uhr, Raum: Casino 1.801:

Sprachwissenschaftliches Propädeutikum (Dr. Imme Kuchenbrandt, Priv.Doiz. Dr. Ingo Feldhausen)

Einführung in die Syntax des Französischen (Nicolas Lamoure)

Einführung in die Phonetik und Phonologie des Spanischen (Priv.Doiz.Dr. Ingo Feldhausen)

Einführung in die Phonologie des Italienischen und des Französischen (Matthieu Segui)

Einführung in die Frankophoniestudien (Marie Leroy)

Einführung in die Morphologie des Französischen und Spanischen (Dr. Andrea Seilheimer)

Einführung in die Syntax ES/PT (Dr. Mareike Neuhaus)

Mehrsprachigkeit und Sprachkontakt in der Frankophonie (Anna Weirich)

Acquisizione della sintassi italiana (Irene Caloi)

Die Subjekt-Verb-Inversion im Französischen und Spanischen (Dr. Martin Elsig)

Freitag, 21.04.2017, 12-14 Uhr, SH 3.105

Baskischveranstaltungen (Lourdes Izagirre Ondarra)

Introduzione alla fonologia italiana (Eugenia Greco)

Introduction à la morphologie française (Silvia Schaefer)

Introduzione alla sintassi italiana (Anna Marchesini)

Sintassi in diacronia (Dr. Emanuela Sanfelici)

Die Pronomina des Spanischen (Dr. Imme Kuchenbrandt)

Der Subjunktiv ES/FR/Kat (Priv.Doiz.Dr. Ingo Feldhausen)

Konstruktionsgrammatik und gesprochene Sprache (Französisch) (Prof. Dr. Jürgen Erfurt)

Minorités linguistiques en France et en Italie (M. Leroy)

B-SL: Basismodul Französische Sprach- und Literaturwissenschaft

Bausteine der Grammatik: ein multimedialer Brückenkurs für StudienanfängerInnen und -wiedereinsteigerInnen (Onlinekurs)

E-Learning

Inhalt

Die *Bausteine der Grammatik* sind eine Einstiegshilfe für die linguistischen Anteile des Studiums. Sie ermöglichen, durch einen Test den eigenen Wissensstand bezüglich Wortarten, Satzgliedern und Satztypen selbstständig überprüfen und eventuelle Unsicherheiten im Selbststudium ausgleichen. Zielgruppe sind vor allem Studierende sprachlicher Fächer im Lehramt zu Beginn des Studiums, aber auch alle anderen Interessierten sind herzlich eingeladen, dieses Angebot zu nutzen.

Bem. zu Zeit und Ort Selbstlernkurs.

Einführung in die französische Literaturwissenschaft (BA ROM Q-2:1; Q-1NF:1/L2/L3 2008 A-LF:1, A-L:1/L3+L2 2015 B-SL:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schönwälder

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 17.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Nachweis

Einführung in die französische Literaturwissenschaft (Q-2:1; Q-1NF:1)

Dozentin: **Lena Schönwälder**, Mo 14-16,

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Montag, 10.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 03.07.2017, BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: 03.07.2017

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 17.10.17, 14-16 Uhr, SH 0.106

Lehramtsstudierende nach PO 2015 : Leistungsnachweis: ca. 5seitiger Essay in der Fremdsprache und Lesetest

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen

Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.

- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Einführung in die französische Literaturwissenschaft: Tutorium

Tutorium

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 02.05.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 09.05.2017, Seminarhaus - SH 0.108

Bem. zu Zeit und Ort Leitung: Kathrin Muthorst

**Sprachwissenschaftliches Propädeutikum (BA ROM B-2/L3+L2 2008 B-SL:1/L3+L2 2015 B-SL:1):
Findet nur im Wintersemester statt!**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3

B-DF: Basismodul Fachdidaktik und Fremdsprachenausbildung

Compétences intégrées 2 : Composition B2 (BA ROM B-3 FR:2/L3-B-DF:4/L2 B-SF:3/L3+L2 2015 B-DF:3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Parinot-Leconte

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 1.108

Nachweis

Compétences intégrées 2: Composition B2 (B-3 FR:2)

Dozentin: Géraldine Parinot-Leconte

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 12.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis Montag, 03.07.2017, BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF
Rücktrittstermin bis: Montag, 03.07.2017

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 10.10.2017, 12-14 Uhr, SH 0.106

-----Hinweis für die Studierenden in den **Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . Die Anmeldung kann nur erfolgen, wenn eine Zulassung zur Bachelorprüfung vorliegt.
- QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
- Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Einführung in die Fachdidaktik des Französischen (L2+L3 2008+2015 FR B-DF 1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schlaud

Di, woch, 08:30 - 10:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 4.106, Gruppe 1

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 4.106, Gruppe 2

Compétences intégrées 1 (BA ROM B-3 FR:1/L3 2008 B-DF:3, L2 2008 B-SF:2/L3+L2 2015 BD-F:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Parinot-Leconte

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 2.105

Nachweis Hinweis für die **Bachelorstudierenden** :
In dieser Veranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben.
Es ist **keine Anmeldung über QIS** möglich.

Compétences intégrées 1 : Français, Françaises ! (BA ROM B-3 FR:1/L3 2008 B-DF:3, L2 2008 B-SF:2 / L3+L2 2015 - FR BD-F:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhlmann

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 4.108

Inhalt S'adressant aux romanistes débutants, ce cours s'appuie sur l'étude de documents authentiques liés à la société et la jeunesse française contemporaine et pour l'essentiel issus de la rubrique « **Français Françaises** » crée par le journal Le Monde à l'occasion de la campagne pour les présidentielles d'avril/mai 2017.

A travers des activités de compréhension et d'expression orale et écrite, il vise l'acquisition des compétences linguistiques requises par le niveau B2.1 du CECRL. Se faisant, il accorde une grande place à l'approfondissement et la consolidation de certaines structures grammaticales fondamentales (déterminants, pronoms, temps de l'indicatif, du récit, discours indirect...) de manière à permettre aux étudiants de disposer de bases saines pour poursuivre leurs études en philologie romane. Dans ce cadre, la grammaire est alors traitée pour partie dans une perspective contrastive.

Différents travaux écrits sont demandés au cours du semestre. Ils font tous l'objet d'une correction collective et personnalisée.

Le cours est également sanctionné par un test final (Klausur).

L'inscription à ce cours se fait directement auprès de l'enseignant ou au préalable par mail.

Nachweis Hinweis für die **Bachelorstudierenden** :
In dieser Veranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben.
Es ist **keine Anmeldung über QIS** möglich.

Compétences intégrées 1: Tutorium

Arbeitsgemeinschaft

Do, woch, 18:00 - 20:00, Seminarhaus - SH 4.108

Bem. zu Zeit und Ort Leitung: Adèle Rives.

Compétences intégrées 2 : Composition B2 (BA ROM B-3 FR:2/L3 2008 B-DF:4; L2 2008 B-SF:3/L3+L2 2015 B-DF:3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lefort

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 4.106

Nachweis **Compétences intégrées 2: Composition B2 (B-3 FR:2)**
Dozentin: **Anne Lefort**
Prüfungsform: Klausur 2-Std.
Klausurtermin: Donnerstag, 13.07.2017
Anmeldung zur Prüfung: bis Montag, 03.07.2017, BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF
Rücktrittstermin bis: Montag, 03.07.2017
Wiederholungsprüfung: Dienstag, 10.10.2017, 12-14 Uhr, SH 0.106

-----Hinweis für die Studierenden in den **Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . Die Anmeldung kann nur erfolgen, wenn eine Zulassung zur Bachelorprüfung vorliegt.
- QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
- Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Compétences intégrées 2 : Traduction B2 (BA ROM B-3 FR:2/L3 2008 B-DF:4; L2 2008 B-SF:3/ L3+L2 2015 B-DF:3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lefort

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 4.105

Nachweis

Compétences intégrées 2: Traduction B2 (B-3 FR:2)

Dozentin: **Anne Lefort**

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Freitag, 14.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis Montag, 03.07.2017, BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: Montag, 03.07.2017

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 10.10.2017, 12-14 Uhr, SH 0.106

-----Hinweis für die Studierenden in den **Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . Die Anmeldung kann nur erfolgen, wenn eine Zulassung zur Bachelorprüfung vorliegt.
- QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
- Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Frankreich und Deutschland im Superwahljahr 2017 (Podiumsdiskussion)

Einzeltermin

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 12.06.2017 - 12.06.2017

Di, Einzel, 19:00 - 21:00, 27.06.2017 - 27.06.2017, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Inhalt

FRANKREICH UND DEUTSCHLAND IM SUPERWAHLJAHR

Diskussionsabende "regard croisé", ein deutsch-französischer Blickwinkel

2017 ist ein entscheidendes Wahljahr: im Mai wählen unsere französischen Nachbarn ihr Staatsoberhaupt, im Juni ein neues Parlament, im September finden in Deutschland Bundestagswahlen statt. Was bedeuten diese Wahlen für die Demokratie in Frankreich, Deutschland und Europa? Und was denken wir über die Politik unserer Nachbarn?

An zwei Abenden diskutieren wir mit Gästen aus Frankreich und Deutschland unter dem Motto „regard croisé“ (doppelter Blickwinkel) über aktuelle Entwicklungen. Die Diskussion ist hochschul- und stadtöffentlich, Interessierte sind herzlich willkommen (keine Voranmeldung nötig).

Die Veranstaltungen werden in Kooperation mit dem Fachbereich 10 (Institut für Romanische Sprachen und Literaturen) im Kontext der Lehrveranstaltung »Herausforderungen nationaler und europäischer Politik: Ein deutsch-französischer Vergleich im Superwahljahr 2017« organisiert und vom Förderfonds Lehre der Goethe-Universität unterstützt.

-

12. Juni 2017, 18 Uhr, Raum: PEG 1.G168

Frankreich: Ein Land im Ausnahmezustand wählt

Seit den Terroranschlägen im November 2015 befindet sich Frankreich im Ausnahmezustand. Und auch der Wahlkampf gestaltet sich ausnahmelos turbulent mit Überraschungssiegen in der Kandidatenkür sowie skandalösen Affären, die die politischen Lager vor eine Zerreißprobe stellen. Darüber hinaus spitzt sich der Wahlkampfkrimi in den zwei Urnengängen zur Präsidentschaftswahl weiter zu: wird auch dieses Mal das Mehrheitswahlrecht das politische Establishment so einen, dass ein Sieg des Front National verhindert werden kann?

Mitte Juni diskutieren wir mit Dr. Bruno Cautrès (Sciences Po, Paris) und Prof. Dr. Hans-Jürgen Lüsebrink (Universität des Saarlandes) über den Ausgang der Präsidentschaftswahlen sowie die laufenden Parlamentswahlen. Der Politikwissenschaftler Cautrès wird eine empirisch fundierte Analyse des Wählerverhaltens in Frankreich in die Diskussion einbringen. Der Romanist Prof. Dr. Lüsebrink als intimer Kenner der Geschichte, Kultur und Politik Frankreichs wird uns den größeren Kontext der aktuellen Entwicklungen im Nachbarland erläutern.

27. Juni 2017, 19 Uhr, Raum: Cas. 1.801

Deutschland: Stabilitätsanker oder Land im Umbruch?

Spätestens seit der Eurokrise wird Deutschland als Stabilitätsanker Europas, und seit den dramatischen Entwicklungen in Großbritannien und den USA sogar der westlichen Welt gehandelt. Auch innenpolitisch schien der Kurs mit der erneuten Kandidatur Angela Merkels zunächst auf Kontinuität gepolt, bis der Überraschungserfolg des sozialdemokratischen Gegenkandidaten für Bewegung im Wahlkampf sorgte. Zwei Fragen bewegen uns im Wahljahr 2017: Wird die Ära Merkel um eine vierte Amtszeit verlängert? Und welchen Zuspruch werden rechtspopulistische Kräfte erfahren?

Diese Fragen diskutieren wir mit Prof. Dr. Hélène Miard-Delacroix, (Universität Paris I, IV) und Prof. Dr. Sigrid Roßteutscher (GU Frankfurt). Die Historikerin und Politikwissenschaftlerin Miard-Delacroix wird als Deutschland-Expertin aktuelle Entwicklungen auch mit Blick auf die deutsch-französischen Beziehungen in den größeren zeithistorischen Kontext einordnen. Die Soziologin und Politikwissenschaftlerin Roßteutscher erklärt aktuelle Trends vor den Bundestagswahlen aus Sicht der Wahl- und Einstellungsforschung.

Kontakt: Valérie Kuhlmann, E-Mail: V.Kuhlmann@em.uni-frankfurt.de

A-SL: Aufbaumodul Sprach# und Literaturwissenschaft

Bausteine der Grammatik: ein multimedialer Brückenkurs für StudienanfängerInnen und -wiedereinsteigerInnen (Onlinekurs)

E-Learning

Inhalt

Die *Bausteine der Grammatik* sind eine Einstiegshilfe für die linguistischen Anteile des Studiums. Sie ermöglichen, durch einen Test den eigenen Wissensstand bezüglich Wortarten, Satzgliedern und Satztypen selbstständig überprüfen und eventuelle Unsicherheiten im Selbststudium ausgleichen. Zielgruppe sind vor allem Studierende sprachlicher Fächer im Lehramt zu Beginn des Studiums, aber auch alle anderen Interessierten sind herzlich eingeladen, dieses Angebot zu nutzen.

Bem. zu Zeit und Ort Selbstlernkurs.

Einführung in die Syntax des Französischen (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3+L2 2008 A-S: 1,2,3, B-SLW:1/ L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1; L2 A-SL:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lamoure

Mi, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Nachweis Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 12.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 03.07.2017 BA: **nur über QIS/LSF**

Rücktrittstermin: 03.07.2017 BA: **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 18.10.17, 12-14 Uhr, SH 0.106

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **http://go.uni-frankfurt.de** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.

- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Einführung in die französische Phonologie (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 A-S:1; A-S:2, A-S:3, B-SLW:1; L2 A-SL; A-S) -

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuchenbrandt

Fr, woch, 08:30 - 10:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Kursbeschreibung

Die Lehrveranstaltung baut die Phonetik- und Phonologie-Kenntnisse aus dem sprachwissenschaftlichen Propädeutikum aus und vertieft sie dabei hinsichtlich der im Französischen auftretenden Phänomene. Dabei werden sowohl die Artikulation und die Klassifikation der französischen Sprachlaute als auch größere Einheiten wie die Silbe und die Intonationsphrase angesprochen. Mit der *Liaison* und dem "stummen e" werden zudem zwei typische Bereiche angesprochen, die gerade den Lernern des Französischen als Fremdsprache Schwierigkeiten bereiten.

Teilnahmevoraussetzungen

- Die sprachwissenschaftlichen Kenntnisse aus dem Propädeutikum werden vorausgesetzt.
- Es ist ein ausreichendes Leseverstehen wissenschaftlicher Texte auf Englisch, Französisch und Deutsch erforderlich, so dass Sie wöchentlich 20-30 Seiten Lektüre bewältigen können.
- Vorbereitende Lektüre: § 4 'Die Lautseite der Sprache: Phonetik und Phonologie' in Gabriel, Christoph & Trudel Meisenburg. 2014 [2007]. *Romanische Sprachwissenschaft*. Paderborn: Fink.

Anmeldung zum Kurs

- Anmeldung verbindlich und verpflichtend vom 01.04.2017 bis zum 30.04.2017 über OLAT (<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4718788624>).
- Die Teilnehmerzahl ist auf 36 begrenzt.
- Unentschuldigtes Nichterscheinen in der ersten Sitzung kann zum Verlust des Platzes führen.
- Sollte die maximale TN-Zahl dieses Kurses bereits erreicht sein, nutzen Sie bitte die alternativen Kurs-Angebote für Ihre studierte Sprache.

Nachweis

Leistungsnachweise

- regelmäßige und aktive Teilnahme inklusive Lektürevorbereitung und Übungen (→ Teilnahme) sowie

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Freitag, 14.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 03.07.2017, BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: 03.07.2017

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 18.10.17, 12-14 Uhr, SH 0.106

oder

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Introduction à la morphologie française (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3/L2 A-S:1; A-S:2, A-S:3, B-SLW:1, A-SL)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Segui

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 4.107

Nachweis Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Montag, 10.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin: 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 18.10.17, 12-14 Uhr, SH 0.106

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen

Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.

- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Introduction aux études francophones (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 A-S:1; A-S:2, A-S:3, B-SLW:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Leroy

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 26.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 03.05.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 3.106

Nachweis Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 12.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 03.07.2017 BA: **nur über QIS/LSF**

Rücktrittstermin: 03.07.2017 BA: **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 18.10.17, 12-14 Uhr, SH 0.106

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Einführung in die französische Sprachwissenschaft (BA ROM Q-3:1, Q-1NF:2/ L3+L2 2008 FR A-S 1/ L3 2015 FR A-S 1, L2 2015 A-SL:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Weirich

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Ziel dieser Einführung ist es, Grundlagen der französischen Sprachwissenschaft zu erarbeiten und einen Überblick über einführende und Überblicksliteratur zur französischen Sprachwissenschaft zu gewinnen.

Thematisch geht es um die Situation des Französischen in Geschichte und Gegenwart: einen Überblick über die Existenzformen, Funktionen und Strukturen der französischen Sprache, über ihre Geschichte und ihre regionale und soziale Variation sowie über Teildisziplinen der Sprachwissenschaft erarbeiten.

Es wird dabei ein Blick auf die Situation des Französischen in der Gegenwart geworfen (Französische Sprache und Frankophonie in Europa, Amerika, Asien und Afrika; sprachliche Verhältnisse in Frankreich) und Grundlagen der deskriptiven Sprachwissenschaft erarbeitet (Grundbegriffe der allgemeinen und historischen Sprachwissenschaft und der Romanistik/Romanischen Philologie am Beispiel des Französischen; Sprachpolitik und Sprachnormierung in Frankreich und der Frankophonie; Varietätenlinguistik des Französischen; Lexikologie und Semantik; Syntax, Textlinguistik, Morphologie und Phonologie).

Die Einführung wird mit einer Klausur in der vorletzten Lehrveranstaltung abgeschlossen. Voraussetzung für die Zulassung zur Klausur ist die aktive und regelmäßige Teilnahme am Seminar.

Nachweis Bitte schreiben Sie sich rechtzeitig im OLAT-Kurs ein.
Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Montag, 10.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 03.07.2017 BA: **nur über QIS/LSF**

Rücktrittstermin: 03.07.2017 BA: **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 18.10.17, 12-14 Uhr, SH 0.106

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Le Genre grammatical en français (BA ROM Q-3:2; Q-4NF:1/L3 2008 A-S:2, B-SLW:1, Q-S:2; Q-S:3/ L3 2015 A-S:2, B-SLW:1; Q-S:1, Q-S:2/L2 2008 A-S:2; L2 2015 A-SL)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Weirich

Mi, woch, 16:00 - 20:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Inhalt

Grundlegendes Ziel dieses Seminars ist die systematische Erarbeitung der grammatischen Kategorie Genus im Französischen inklusive seiner semantischen Dimension auf Basis von Überblicksartikeln (von Elmar Schafroth, Klaus Hunnius, Alexandra Y. Aikhenvald, Wiecher Zwanenburg). Hierauf aufbauend wird eine kritische Auseinandersetzung mit Status und Wandel von Genus erfolgen (an Hand von Texten von Julie Abbou und Heiko Motschenbacher).

Fragen sexistischen Sprachgebrauchs bzw. geschlechtergerechter Sprache werden im Rahmen eines Workshops am Samstag, den 29.04., diskutiert. Dieser Workshop wird von Studierenden der Romanistik und der Soziologie angeleitet und ist Teil des „Kleinen Genderprojekts: Ein Zeichen setzen“ (finanziert durch das Gleichstellungsbüro und den Fachbereich 10 der Goethe-Universität; weitere Infos s. Flyer im Ordner „Organisatorisches“). Sein Besuch ist für Teilnehmer*innen des Seminars obligatorisch: eine zusätzliche Anmeldung (bis zum 31.03.) unter der Adresse einzeichnenetzen@web.de ist erforderlich!

Methodisches Ziel sind außerdem Grundlagen des wissenschaftlichen Schreibens und der Durchführung eigenständiger kleiner Forschungsprojekte.

Schreiben Sie sich unbedingt vor Seminarbeginn im OLAT-Kurs (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4624547843>) ein, damit Sie Zugriff auf alle wichtigen Seminarmaterialien haben.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de> Wichtig! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

L'apprenant aux multiples langues: gestion du plurilinguisme en milieu scolaire (BA ROM Q-3:2, Q-4NF:1/ L3+L2 2008 FR A-S 1, A-S:3/L3 2015 A-S 1, A-S:2, B-SLW:1, L2 2015 A-SL:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ibarrondo

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt *Ce cours invite les étudiants à s'intéresser à la manifestation de la diversité linguistique en milieu scolaire, et à se familiariser dans cette perspective avec plusieurs types de dispositifs d'enseignement, qui soutiennent des gestions différentes de l'utilisation des langues à la disposition de l'apprenant . Il sera question d'une part de réfléchir aux différentes options qui existent pour prendre en compte l'hétérogénéité linguistique des apprenants en classe. Ceci, en s'appuyant sur des extraits vidéos, illustrant un panel de situations authentiques, dans lesquelles seront observées des gestions différenciées de bi-/plurilinguisme. Parallèlement, il sera également question de prendre conscience de la nature des écarts qui peuvent exister entre différents systèmes linguistiques, d'apprendre à les identifier, et voir comment ce type de phénomènes peut se manifester en classe, afin de pouvoir mieux y répondre.*

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

La folie dans la littérature: Entfällt!

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gremels

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit
Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS
Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017
Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017
Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie

sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Veranstaltung entfällt! Ersatzveranstaltung: "Translation und Migration in der afrikanischen frankophonen Literatur".

Petrarca und der Petrarkismus (BA ROM FR/IT Q-2:2, Q-4:2; Q-3NF:1; Q-5NF:5/L3 FR/IT 2008 A-L:2, B-SLW:2/L3 FR/IT 2015 A-L:1, A-L:2, B-SLW:2; L2 FR 2008 A-LF:1; L2 2015 A-SL:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schönwälder

Di, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA: nur über QIS/LSF

Abgabetermin der Hausarbeit bis: Donnerstag, 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de> Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Neue Zeit: Dienstag, 16-18 Uhr!!!

Translation und Migration in der afrikanischen frankophonen Literatur (BA ROM FR Q-2:2, Q-4:2; Q-3NF:1; Q-5NF:5/L3 2008 A-L:2, B-SLW:2, L2 2008 A-LF:1/L3 2015 A-L:1, A-L:2, B-SLW:2, L2 2015 A-SL:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Dupuy

Mi, 14tägl, 14:00 - 18:00, ab 26.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.157 Medienraum Romanistik

Inhalt

Am Paradigma der frankophonen Literatur der Subsahara wird das Seminar die Prozesse der Translation, d.h. der Übertragung und Aneignung von Text und Kultur behandeln. Diese Translationsprozesse reflektieren zugleich eine Form der

literarischen und kulturellen Migration aus dem frankophonen afrikanischen Kontext im europäischen Kontext, die mit der biographischen Migration der Autoren verbunden sind.

Im Rahmen des Seminars wird die frankophone Literatur des Subsahara zunächst in einem größeren Produktions- und Distributionskontext diskutiert, um die Positionierung dieser Literatur im Gesamtkontext der literarischen Frankophonie ans Licht zu bringen.

Im Seminar sollen anhand von Theorien und Textanalysen Problematiken der Translation und Migration näher untersucht werden, wobei Fragen der kulturellen Alterität und der literarischen Übersetzung einen besonderen Platz einnehmen.

In der Untersuchung werden ebenfalls Praktiken und Vorstellungsweisen der Religion bzw. des Islams im afrikanischen Kontext und ihr Verhältnis zum globalen bzw. transkulturellen Kontext fokussiert. Dabei wird der afrikanische Klassiker „l'Aventure ambiguë“ von Cheikh Hamidou Kane und der Roman von Fatou Diome „Le ventre de l'Atlantique“ und ihre deutschen Übersetzungen als konkrete Beispiele analysiert.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Zwischen Fantastik und Realismus: Die Novellen Balzacs/Les nouvelles de Balzac: analyses littéraires (BA ROM FR Q-2:2, Q-4:2; Q-3NF:1; Q-5NF:5/L3 2008 A-L:2, B-SLW:2, L2 2008 A-LF:1/L3 2015 A-L:1, A-L:2, B-SLW:2, L2 2015 A-SL:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Estelmann

Di, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Les nouvelles de Balzac sont moins connues que ses romans. Cependant c'est par les formes « petites » que nous comprenons le mieux les débuts de la carrière de l'écrivain dit réaliste, la relation de son œuvre au romantisme et à l'esthétique de l' « école du désenchantement » et les compromis que devait accepter Balzac face au journalisme littéraire. Il s'agira dans ce cours de lire et d'analyser quelques nouvelles exemplaires, comme p.e. « Le chef d'œuvre inconnu », « L'élixir de la longue vie » ou « L'Auberge Rouge ».

Il est recommandé d'avoir acheté l'édition suivante jusqu'au début du semestre car elle contient la plupart des nouvelles que l'on va traiter : Honoré de Balzac : Le Chef-d'œuvre inconnu et autres nouvelles, éd. d'Adrien Goetz. Paris : Gallimard (Folio) 2005
La langue du cours sera le Français.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA+MA: nur über QIS/LSF

Abgabetermin der Hausarbeit bis: Donnerstag, 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA+MA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

A-D: Aufbaumodul Fachdidaktik

Frankophone Literatur im Spiegel von Inter- und Transkulturalität (L3+L2 FR 2008 FR A:D-1, A-D:2/ L3+L2 2015 A-D:1, A-D:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fahz

Di, woch, 18:00 - 20:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 3.101

Inhalt

Inter- und transkulturelles Lernen ist zu einem wesentlichen Bestandteil der Fachdidaktik Französisch avanciert. Gerade das Lernen und die Beschäftigung mit einer Fremdsprache sowie der bzw. den dazugehörigen Kultur(en) macht die Herausbildung einer adäquaten interkulturellen Handlungskompetenz notwendig, um in realen Begegnungssituationen einen produktiven Kulturdialog führen zu können.

Der Schwerpunkt dieses Seminars fokussiert sich auf literarische Texte mit Provenienz aus der Frankophonie, die im Französischunterricht eine ausgezeichnete Ausgangsbasis für die Diskussion über Inter- bzw. Transkulturalität, Fremdwahrnehmung und Empathie darstellen.

So werden wir in einem ersten theoretischen Teil die Notwendigkeit des inter- und transkulturellen Ansatzes des Fremdsprachenunterrichts erörtern, um in einem weiteren Schritt eine Fokussierung auf literarische Texte mit ihrem interkulturellen Potential vorzunehmen. Dazu lesen wir vier Romane von frankophonen Autoren mit Provenienz aus dem Maghreb und der Frankokaribik, die die Problematik der Migration, der kulturellen Identitäten und des Kulturdialogs besonders in ihren Texten hervorheben. Diese Texte prüfen wir auf ihre didaktische Relevanz für den Französischunterricht, der sich besonders in der Einführungsphase der Oberstufe auf den Themenbereich des interkulturellen Paradigmas fokussiert.

Die beiden frankophonen Teilräume – Maghreb und Frankokaribik – sowie die Darstellungsmodi und Repräsentationsformen der jeweiligen literarischen Texte

wollen wir in diesem Seminar in eine Gegenüberstellung situieren. So wollen wir beispielsweise diskutieren, inwiefern die Diskurse von *Hybridität*, *Hybridisierung*, *Métissage*, *Créolité*, Inter- und Transkulturalität, kulturelle Identitäten etc. sich in den frankophonen literarischen Texten manifestieren und welche Relevanz sie in ihrem jeweiligen frankophonen Diskursuniversum entfalten.

Bitte besorgen Sie sich folgende Romane:

- Tahar Ben Jelloun : *Les yeux baissés*. Paris : Éditions du Seuil, 1992.
- Assia Djebar : *Femmes d'Alger dans leur appartement*. Paris : Le Livre de Poche, 2004.
- Gisèle Pineau : *L'Exile selon Julia*. Paris : Éditions Stock, 1996.
- Gisèle Pineau : *La Grande Drive des esprits*. Monaco : Les Éditions du Rocher, 1999, 2010.

Grammatikvermittlung im Französischen (L3 2008 B-DF:2, L2 2008 B-D:2/L3+L2 2015 A-D:1, A-D:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Segui

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 3.104

Kompetenzentwicklung im Französischunterricht (L2+L3 FR 2008 AD:2/ 2015 A-D:1, A-D:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schlaud

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 2.107, Gruppe 1

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 1.109, Gruppe 2

A-F: Aufbaumodul Fremdsprachenausbildung

Compréhension et Expression orale C1 (L3 2008 B-DF:6 ; A-F :2/L2 2008- B-SF:5 ; A-LF :2/L3+ L2 2015 A-F:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lefort

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 5.106

Analyse de textes /Traduction C1 (BA ROM Q-1FR:2, Q-2FR NF:2/L3 2008 A-F:1/L2 2008 AL-F:3/L3+L2 2015 A-F:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lefort

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 4.106

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin : Donnerstag, 20.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis Montag, 03.07.2017, BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: Montag, 03.07.2017

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 10.10.2017, 12-14 Uhr, SH 0.106

-----Hinweis für die Studierenden in den **Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . Die Anmeldung kann nur erfolgen, wenn eine Zulassung zur Bachelorprüfung vorliegt.
- QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
- Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen

Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.

- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Analyse de textes /Traduction C1 : "Typisch Frankreich!" (BA ROM Q-1FR:2, Q-2FR NF:2/L3-2008 FR A-F:1/L2 - 2008- FR AL-F:3/L3+L2 2015 - FR A-F:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhlmann

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 5.106

Inhalt

A travers de courts textes narratifs littéraires contemporains et des articles issus de la rubrique **Typisch Frankreich** du **Arte Magazin** sur la France ou les relations franco-allemandes, ce cours propose un approfondissement des problèmes de traduction à partir des difficultés rencontrées : repérage des séquences textuelles, analyse syntaxique et définition des variantes possibles, étude du champ lexical et sémantique, transposition des idiotismes etc... Ce faisant, il vise donc à enrichir le vocabulaire par l'usage systématique de dictionnaires et à réviser certains aspects de grammaire comparative. Tous les textes proposés doivent être préparés individuellement par écrit mais peuvent aussi donner lieu à un travail collaboratif. Dans tous les cas, les traductions sont discutées/corrigées collectivement. Ce cours est sanctionné par le contrôle continu et un examen final (Klausur).

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin : Montag, 17.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis Montag, 03.07.2017, BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: Montag, 03.07.2017

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 10.10.2017, 12-14 Uhr, Raum SH 0.106

-----Hinweis für die Studierenden in den **Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . Die Anmeldung kann nur erfolgen, wenn eine Zulassung zur Bachelorprüfung vorliegt.
- QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
- Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Compréhension écrite / Analyse de textes : Ecrire la ville. (BA ROM Q-1FR1; Q-2FR NF:1/L3 2008 B-DF:5, A-F :2/L2 2008 B-SF:4, A-LF :2/L3+L2 2015 A-F:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhlmann

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt Depuis 2008, c'est un fait, plus de la moitié de la population mondiale vit en ville. En 2050 et selon l'ONU, 70% des êtres humains seront citadins. Ou plus exactement, habiteront dans des „zones urbaines” incluant les périphéries de la ville, ses extensions et absorptions des territoires environnants... Plus que jamais, nous allons donc naître, grandir, résider, étudier, travailler, rencontrer, discuter, aimer, se cacher, nous déplacer, marcher et nous perdre en ville. Y rêver et nous y projeter. Aujourd'hui plus qu'hier, cette dernière est aussi donc le lieu de toutes les créations artistiques.

C'est pourquoi ce semestre, à l'instar de nombreux ateliers d'écriture annoncés notamment en ligne, nous vous proposons **d'écrire votre ville** sous la forme d'un portfolio illustré de photographies. Ou d'un parcours internet (Story Map) tel que celui proposé par le site <http://s3.amazonaws.com>.

Pour y parvenir, nous nous inspirerons d'extraits d'oeuvres littéraires ou documentaires pour l'essentiel contemporaines, tout en suivant un parcours inspiré par celui d'*Espèces d'espaces* (1974) de l'écrivain Georges Pérec (1936-1982).

Toute sa vie, celui-ci s'est en effet beaucoup attaché à faire l'inventaire des lieux qu'il habitait, traversait, pour les interroger ou garder leur mémoire par écrit. Comme lui, nous partirons donc de ce qui nous est le plus proche, la fenêtre de notre chambre (avec Victor Hugo par exemple), pour ensuite appréhender la rue, puis le quartier avec ses commerces et passants (Baudelaire), la ville de jour (Joy Sorman) et de nuit (Jacques Dutronc), et ses zones infra urbaines (Jean Rollin). Ce parcours sera accompagné de photographies de Raymond Depardon.

L'inscription à ce cours se fait directement auprès de l'enseignant ou au préalable par mail.

L'évaluation est effectuée par le biais du Portfolio/parcours internet (contrôle continu) et, suivant les cursus, par un examen final.

Nachweis

Hinweis für die Studierenden in Bachelorstudiengängen:

In dieser Lehrveranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben. Es ist **keine Prüfungsanmeldung** über QIS möglich.

Erasmus / Vorbereitungskurs für einen Studienaufenthalt in Frankreich (BA ROM Q-1FR:2; Q-2 FR NF:2 (Q-1 FR:1; Q-2 FR NF:1)/L2 2008 A-LF:2, L3 2008 A-F:2/L3+L2 2015 A-F:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhlmann

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 2.108

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 12.05.2017 - 12.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Vous avez l'intention ou vous apprêtez à passer un semestre, voire une année d'études en France, dans le cadre d'Erasmus ou autre : ce cours est pour vous ! Sur la base de documents authentiques et d'activités variées (compréhension orale et écrite, recherches internet, rédaction de lettres, d'écrits académiques, exercices sur les registres de langue...), son objectif est en effet de vous donner un premier aperçu de l'organisation et de la vie universitaire en France, des différences culturelles en la matière, et de vous aider dans vos démarches pratiques ou les avatars de la vie quotidienne.

Où en êtes-vous dans vos recherches de logement et à quoi devez-vous encore penser (contrat, état des lieux, demande d'allocation) ? Que signifient surtout CPGE, L1, M2, CM, TD et BU ? Comment satisfaire enfin aux exigences rhétoriques fortes des écrits

académiques et « exposés » à la française et par la même éviter de désagréables surprises... Comment gérer des situations interculturelles potentiellement source de malentendus et d'insatisfaction ? Autant de questions sur lesquelles nous travaillerons de manière intensive avant le grand départ.

Les aspects « logement » seront vus lors d'un atelier qu'animera Adèle Rives, notre « Volontaire » de l'OFAJ, le vendredi 12.05.2017, de 14:00 à 16:00, IG 0.254

L'inscription à ce cours se fait directement auprès de l'enseignant lors de la première séance ou au préalable par mail.

L'évaluation est effectuée par le biais de la participation active en cours (devoirs divers, présentation de votre ville et « fac » de destination, dissertation...) et d'un examen final (Klausur).

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin : Dienstag, 18.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis Montag, 03.07.2017, BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: Montag, 03.07.2017

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 10.10.2017, 12-14 Uhr, Raum: SH 0.106

-----Hinweis für die Studierenden in den **Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . Die Anmeldung kann nur erfolgen, wenn eine Zulassung zur Bachelorprüfung vorliegt.
- QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
- Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Composition C1 (BA ROM Q-6:2; Q-7:2; Q-5NF:1, Q-6NF:1/L3 2008 A-F:1, L2 2008 A-LF:3 /L3+L2 2015 A-F:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Parinot-Leconte

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 4.105

Nachweis

Hinweis für die Studierenden in Bachelorstudiengängen:

In dieser Lehrveranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben. Es ist keine Prüfungsanmeldung über QIS möglich.

Frankreich und Deutschland im Superwahljahr 2017 (Podiumsdiskussion)

Einzeltermin

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 12.06.2017 - 12.06.2017

Di, Einzel, 19:00 - 21:00, 27.06.2017 - 27.06.2017, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Inhalt

FRANKREICH UND DEUTSCHLAND IM SUPERWAHLJAHR

Diskussionsabende "regard croisé", ein deutsch-französischer Blickwinkel

2017 ist ein entscheidendes Wahljahr: im Mai wählen unsere französischen Nachbarn ihr Staatsoberhaupt, im Juni ein neues Parlament, im September finden in Deutschland Bundestagswahlen statt. Was bedeuten diese Wahlen für die Demokratie in Frankreich, Deutschland und Europa? Und was denken wir über die Politik unserer Nachbarn?

An zwei Abenden diskutieren wir mit Gästen aus Frankreich und Deutschland unter dem Motto „regard croisé“ (doppelter Blickwinkel) über aktuelle Entwicklungen. Die Diskussion ist hochschul- und stadtöffentlich, Interessierte sind herzlich willkommen (keine Voranmeldung nötig).

Die Veranstaltungen werden in Kooperation mit dem Fachbereich 10 (Institut für Romanische Sprachen und Literaturen) im Kontext der Lehrveranstaltung »Herausforderungen nationaler und europäischer Politik: Ein deutsch-französischer Vergleich im Superwahljahr 2017« organisiert und vom Förderfonds Lehre der Goethe-Universität unterstützt.

-

12. Juni 2017, 18 Uhr, Raum: PEG 1.G168

Frankreich: Ein Land im Ausnahmezustand wählt

Seit den Terroranschlägen im November 2015 befindet sich Frankreich im Ausnahmezustand. Und auch der Wahlkampf gestaltet sich ausnahmelos turbulent mit Überraschungssiegen in der Kandidatenkür sowie skandalösen Affären, die die politischen Lager vor eine Zerreißprobe stellen. Darüber hinaus spitzt sich der Wahlkampfkrimi in den zwei Urnengängen zur Präsidentschaftswahl weiter zu: wird auch dieses Mal das Mehrheitswahlrecht das politische Establishment so einen, dass ein Sieg des Front National verhindert werden kann?

Mitte Juni diskutieren wir mit Dr. Bruno Cautrès (Sciences Po, Paris) und Prof. Dr. Hans-Jürgen Lüsebrink (Universität des Saarlandes) über den Ausgang der Präsidentschaftswahlen sowie die laufenden Parlamentswahlen. Der Politikwissenschaftler Cautrès wird eine empirisch fundierte Analyse des Wählerverhaltens in Frankreich in die Diskussion einbringen. Der Romanist Prof. Dr. Lüsebrink als intimer Kenner der Geschichte, Kultur und Politik Frankreichs wird uns den größeren Kontext der aktuellen Entwicklungen im Nachbarland erläutern.

27. Juni 2017, 19 Uhr, Raum: Cas. 1.801

Deutschland: Stabilitätsanker oder Land im Umbruch?

Spätestens seit der Eurokrise wird Deutschland als Stabilitätsanker Europas, und seit den dramatischen Entwicklungen in Großbritannien und den USA sogar der westlichen Welt gehandelt. Auch innenpolitisch schien der Kurs mit der erneuten Kandidatur Angela Merkels zunächst auf Kontinuität gepolt, bis der Überraschungserfolg des sozialdemokratischen Gegenkandidaten für Bewegung im Wahlkampf sorgte. Zwei Fragen bewegen uns im Wahljahr 2017: Wird die Ära Merkel um eine vierte Amtszeit verlängert? Und welchen Zuspruch werden rechtspopulistische Kräfte erfahren?

Diese Fragen diskutieren wir mit Prof. Dr. Hélène Miard-Delacroix, (Universit  Paris I, IV) und Prof. Dr. Sigrid Ro steutscher (GU Frankfurt). Die Historikerin und Politikwissenschaftlerin Miard-Delacroix wird als Deutschland-Expertin aktuelle Entwicklungen auch mit Blick auf die deutsch-französische Beziehungen in den größeren zeithistorischen Kontext einordnen. Die Soziologin und Politikwissenschaftlerin Ro steutscher erklärt aktuelle Trends vor den Bundestagswahlen aus Sicht der Wahl- und Einstellungsforschung.

Kontakt: Valérie Kuhlmann, E-Mail: V.Kuhlmann@em.uni-frankfurt.de

Q-DF: Qualifizierungsmodul Fachdidaktik und Fremdsprachenausbildung

Filme im Französischunterricht (L3+L2 FR 2008+2015 Q-D:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Boder

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 1.108

Histoire culturelle et sociale (L3 2008 A-F:3/L2 2008 A-LF:4/ L2 2015 Q-DF:3;+ L3 2015 Q-F:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Parinot-Leconte

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 4.107

Kreative Verfahren im Französischunterricht (L3/L2 FR Q-D: 2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sobel

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 4.108

Kunst im Französischunterricht (L3/L2 2008+2015 FR Q-D:1)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Schrader

Mo, woch, 18:00 - 19:30, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt

Die Seminare sollen Anregungen liefern, wie Kunstwerke in Sprachlernprozesse integriert werden können (L'art au service de l'apprentissage du fran#ais? Enseigner le fran#ais avec des tableaux? Créativité et communication – quel est le concept de la méthode? Quel est le déroulement des séances de travail? Quel est l'apport des oeuvres du patrimoine artistique d'un pays dans l'enseignement des langues?)

An verschiedenen Gemälden und Künstlern werden diese Fragen im Seminar diskutiert. Für 3 CP sind im Rahmen einer Unterrichtssimulation methodisch-didaktische Konzepte zu erproben. Ein weiterer CP wird durch das Abfassen einer Hausarbeit erworben. Die Arbeit ist bis zum 10.07. abzugeben. Material für die Unterrichtssimulation und die Hausarbeit steht in einem Reader bereit („Kunst im Französischunterricht“ bei Script& Kopie).

Sprachmittlung im Französischunterricht (L2/L3 2008+2015 Q-D:2)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Schrader

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt

Das Seminar zeigt, welche Arten von Sprachmittlung es gibt und wie man Sprachmittlung im Französischunterricht üben kann. Thematisiert werden insbesondere die Sprachmittlungsaufgaben des schriftlichen Abiturs. Material für die Hausarbeit steht in einem Reader bereit („Sprachmittlung“ bei Script & Kopie). Die Arbeit ist bis zum 27.06. abzugeben.

Schulpraktische Studien

Nachbereitung des Schulpraktikums

Schulpraktische Studien, Lehrperson Gonz lez Villarreal/Sobel

Mi, woch, 08:30 - 10:00

Mi, Einzel, 13:30 - 15:30, 13.09.2017 - 13.09.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum , Sobel

Vorbereitung und Durchführung des Schulpraktikums (FR+IT)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sobel

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 4.108

Geschichte

Einführung in die Neue Geschichte (Modul 1)

Basiswissen Frühe Neuzeit

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Emich

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Am Anfang steht die Erfindung des Buchdrucks, die Entdeckung Amerikas und die Reformation, am Ende die Amerikanische und Französische Revolution und die Industrielle Revolution. Mit dem ersten großen Ereignisbündel endet das Mittelalter, mit dem zweiten beginnt die „eigentliche“ Moderne. Und dazwischen? Zwischen 1500 und 1800 liegt derjenige Teil der Neuzeit, der zwar nicht mehr Mittelalter, aber auch noch nicht richtig Moderne war: die frühe Neuzeit.

Wenn Sie mehr über dieses rätselhafte „Nicht mehr“ und „Noch nicht“ wissen wollen, sind Sie in dieser Veranstaltung richtig. Behandelt werden Strukturen langer Dauer: das Leben und Sterben in der vorindustriellen Agrargesellschaft, die ständische Gesellschaft mit ihren Hierarchien und Außenseitern, die Herrschaftsstrukturen auf dem Land und in der Stadt. Zur Sprache kommen auch Prozesse wie die Ausbildung der Staatsgewalt, die konfessionelle Prägung Europas nach der Reformation, die Entstehung des internationalen Systems, die Expansion Europas seit 1492 und ihre globalgeschichtlichen Rückwirkungen. Die Ereignisgeschichte soll nicht im Mittelpunkt stehen. Was es mit Reformation, Dreißigjährigem Krieg und den Revolutionen am Ende dieser Epoche auf sich hat, wird gleichwohl behandelt. Und da die Vorlesung ebenso der Frage nachgehen will, was eigentlich theoriegeleitetes Arbeiten in der Geschichtswissenschaft bedeutet, werden Sie am Ende vielleicht auch die eingangs zitierte Epocheneinteilung anders sehen.

Literatur

Zum Einstimmen:

- Paul Münch: Lebensformen in der Frühen Neuzeit. 1500 - 1800, Frankfurt a. M. 1992, Neuausgabe Berlin 1998.
- Luise Schorn-Schütte: Geschichte Europas in der Frühen Neuzeit. Studienhandbuch 1500-1789, Paderborn 2009.
- Winfried Schulze, Einführung in die Neuere Geschichte, 5., überarbeitete Auflage Stuttgart 2010.
- Anette Völker-Rasor (Hg.), Frühe Neuzeit, München 2000, 2. Auflage München 2006.

Die Amerikanische Revolution

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Müller

Do, woch, 12:00 - 14:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Ereignisse und Entwicklungen, die seit den 1760er Jahren in Nordamerika zum Aufstand der britischen Kolonien gegen das Mutterland, zum Unabhängigkeitskrieg und schließlich zur Gründung der Vereinigten Staaten von Amerika führten. Den Abschluss dieses revolutionären Umwälzungsprozesses bildete mit der Inkraftsetzung einer republikanischen Verfassung die Schaffung des ersten demokratischen Nationalstaates. Folgende Fragen stehen im Mittelpunkt der Vorlesung: 1. Inwiefern kann man überhaupt von einer „Amerikanischen Revolution“ sprechen? 2. Welches waren die Ursachen des Aufstandes der Kolonien, und welche unmittelbaren Folgen hatte er? 3. Welches waren die wichtigsten Elemente des durch Revolution und Unabhängigkeitskrieg ausgelösten amerikanischen Nationsbildungsprozesses? 4. Welches waren die zentralen politischen, sozialen, ökonomischen und kulturellen Umbrüche der „Amerikanischen Revolution“?

Die Geschichte des Britischen Empire

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Fahrmeir

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt Das britische Empire gehört zu den größten Herrschaftsräumen der Weltgeschichte. Seine in manchen Regionen dauerhafte, in anderen eher kurzlebige Existenz hat bis heute spürbare Folgen im Bereich der Sprachen und Sprachpolitik, des Rechtswesens, der Religion und der Wirtschaft. Sein Aufstieg und Niedergang, seine Voraussetzungen und sein Nachleben sind der Gegenstand dieser Vorlesung.

Literatur Einführungsliteratur:

- Peter Wende, Das britische Empire. Geschichte eines Weltreichs. München 2016.
- The Oxford History of the British Empire. Oxford 1999-2007.

ENTFÄLLT - Ringvorlesung - Der Erste Weltkrieg

Vorlesung, SWS: 2.0

Do, woch, 10:00 - 12:00, 27.04.2017 - 20.07.2017

Bem. zu Zeit und Ort Leider muss die Ringvorlesung "Der Erste Weltkrieg" im Sommersemester 2017 pausieren. Zum Wintersemester 2017/18 soll sie fortgesetzt werden.

Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Arbeiten in der Moderne

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Siebold

Mo, woch, 14:00 - 17:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 1.02

Inhalt Das Proseminar vermittelt die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens im Fach Geschichte. Dazu gehören die Lektüre wissenschaftlicher Texte sowie Techniken und Methoden der Quellenkritik und -interpretation sowie das Diskutieren und Schreiben auf wissenschaftlichem Niveau. Die Prüfung im Proseminar besteht aus einer wissenschaftlichen Hausarbeit, die zu einem Teilaspekt des Seminarthemas verfasst wird.

Diese Grundlagen werden exemplarisch am Thema Arbeit und Arbeiten in der Moderne vermittelt. Anhand ausgewählter Quellen werden wir der Frage nachgehen, wie sich Arbeitsstrukturen und politische Debatten rund um das Thema Arbeit vom Kaiserreich bis zur deutschen Einheit entwickelten. Dabei wird vor allem die unterschiedliche Deutung und Bewertung von Arbeit in den unterschiedlichen Systemen, also in Demokratie und Diktatur, im Kapitalismus und im Sozialismus spielen. Gleich, in welche weltanschaulichen Richtungen man blickt, Arbeit wurde spätestens im 20. Jahrhundert zu einer zentralen Kategorie politischer und gesellschaftlicher Normierungsprozesse. Um dieses Phänomen historisch zu diskutieren, werden sowohl Trends als auch Konfliktlinien thematisiert, so etwa Technologisierung und Fortschritt oder Mit- und Selbstbestimmung. Der Schwerpunkt liegt auf der deutschen Geschichte, wobei transnationale Einflüsse mit berücksichtigt werden

Über die Lernplattform OLAT werden Materialien zum Kurs bereitgestellt. Ein Semesterapparat steht im BZG bereit.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen vom 18. bis 20. April von 09.00-13.00 in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 12. und 13. und 18.-20. April 2017 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr, sowie am 12.4. zusätzlich von 14.00 – 16.00 bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).

- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. April durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum xxx statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Die Modulprüfung besteht in einer schriftlichen Hausarbeit im Umfang von mind. 18.000 Zeichen.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

Hans-Ulrich Wehler: Deutsche Gesellschaftsgeschichte, Bände 3-5, München 1995-2008; Jürgen Kocka/Claus Offe (Hg.): Geschichte und Zukunft der Arbeit, Frankfurt/New York 2000.

Bem. zu Zeit und Ort ACHTUNG: Das an dieser Stelle angekündigte Lektorium "Gegenwartsnahe Geschichtsschreibung" entfällt!

Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Europa und der Erste Weltkrieg

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Immig

Mi, woch, 16:00 - 19:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Fake News im 19. Jahrhundert

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Fahrmeir

Di, woch, 14:00 - 17:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Inhalt

Das Proseminar führt am Beispiel der Auseinandersetzung mit Gerüchten, Skandalen und der Diskussion über die Regulierung der Presse in Arbeitstechniken und Hilfsmittel der Neueren Geschichte ein, um zu selbständigem wissenschaftlichen Arbeiten zu befähigen.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen vom 18. bis 20. April von 09.00-13.00 in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 12. und 13. und 18.-20. April 2017 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr, sowie am 12.4. zusätzlich von 14.00 – 16.00 bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. April durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum xxx statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Die Modulprüfung besteht in einer schriftlichen Hausarbeit im Umfang von mind. 18.000 Zeichen.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 -

Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare
(und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass
manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die
ausschließlich durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s.
oben)!!

Literatur

Einführungsliteratur:

- Barbara Wolbring, Neuere Geschichte studieren, Stuttgart 2006.

Bem. zu Zeit und Ort ACHTUNG: Die an dieser Stelle angekündigte Übung "Empire und Medien" entfällt!

Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Geschichte der Juden in Mitteleuropa 1500-1800

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Thulin

Do, woch, 09:00 - 12:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 13.05.2017 - 13.05.2017

Inhalt

Jüdische Geschichte, Kultur und Religion sind ein integraler Bestandteil der europäischen Geschichte. Nachdem die meisten Juden im Spätmittelalter aus vielen Territorien des Heiligen Römischen Reiches deutscher Nation verdrängt und vertrieben worden waren, durften sie sich im Laufe der Frühen Neuzeit, insbesondere nach dem Dreißigjährigen Krieg, wieder in einigen Territorien und Regionen ansiedeln. In abgeschlossenen Wohnbezirken (Ghettos) der Städte oder in Dörfern auf dem Land lebend, folgten die jüdischen Gemeinden eigenen Rechtsvorstellungen und verwalteten sich autonom. An die nichtjüdischen Autoritäten mussten sie hohe Steuern entrichten. Im 18. Jahrhundert schließlich wurden durch die Aufklärung die Grundlagen der jüdischen Emanzipation gelegt. Doch auch das Judentum in Mitteleuropa erfuhr durch die sich verändernde politische und rechtliche Lage einen tiefgreifenden Wandel, nicht zuletzt durch die jüdische Aufklärung (Haskalah). Parallel dazu existierten aber auch mystische und Frömmigkeitsbewegungen weiter oder entstanden neu.

Ziel des Seminars ist es, ein Überblick über die Geschichte und Kultur der Juden in Mitteleuropa in der Zeit zwischen 1500 und 1800 zu erarbeiten. Dabei sollen unter anderem die komplexe Rechtslage der Juden im frühneuzeitlichen Reich bis zur Emanzipation, die Organisationsformen der jüdischen Gemeinden, das Alltags-, Religions- und Berufsleben der Juden und die Rolle von bedeutenden Stadtgemeinden wie Frankfurt, Prag und Wien thematisiert werden.

Für das erfolgreiche Bestehen des Proseminars werden die regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit, die Beteiligung am Projekttag (13. Mai 2017, 10–16 Uhr, im Museum Judengasse) sowie das Anfertigen einer kurzen Schriftprobe und einer Proseminar-Arbeit erwartet.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen vom 18. bis 20. April von 09.00-13.00 in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 12. und 13. und 18.-20. April 2017 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr, sowie am 12.4. zusätzlich von 14.00 – 16.00 bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).

- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. April durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum xxx statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Die Modulprüfung besteht in einer schriftlichen Hausarbeit im Umfang von mind. 18.000 Zeichen.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

Einführende Lektüre:

Dean Phillip Bell, *Jews in the Early Modern World*, Lanham 2008; Jonathan I. Israel, *European Jewry in the Age of Mercantilism 1550–1750*, London 1998; Stefan Litt, *Geschichte der Juden Mitteleuropas 1500–1800*, Darmstadt 2009; David B. Ruderman, *Early Modern Jewry. A New Cultural History*, Princeton 2010.

Bem. zu Zeit und Ort Die an dieser Stelle angekündigte Übung "Jüdische (Auto-)Biographien" entfällt.

Ausfalltermine:

f. a. am 04.05.17 und 20.07.17,

dafür Blockseminar/Projekttag am 13.05.2017, 10–16 Uhr, Museum Judengasse Frankfurt

Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Mediengeschichte der Frühen Neuzeit. Von Gutenberg zum Boulevardjournalismus

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Cavarzere

Mi, woch, 09:00 - 12:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Inhalt

Die historische Tradition schildert den Buchdruck als eine frühneuzeitliche Revolution. Zum einen habe er das Wissen auch in den niederen Schichten der Gesellschaft verbreitet und die Analphabetenquote reduziert; zum anderen habe er zur Verbreitung der Reformation beigetragen und die Entwicklung eines „Querdenkens“ erlaubt. Schließlich habe der Buchdruck auch die Schaffung einer kritischen Öffentlichkeit unterstützt. Das Proseminar zielt darauf ab, diese Interpretation durch eine kritische Lektüre der Quellen und der historischen Literatur zu überprüfen und der Komplexität der Mediengeschichte in einem Zeitalter der Intoleranz und des sogenannten Absolutismus nachzugehen. Es wird begleitet von einer Einführung in die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen vom 18. bis 20. April von 09.00-13.00 in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.

- **Erstsemesterberatungen** finden am 12. und 13. und 18.-20. April 2017 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr, sowie am 12.4. zusätzlich von 14.00 – 16.00 bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. April durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum xxx statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Die Modulprüfung besteht in einer schriftlichen Hausarbeit im Umfang von mind. 18.000 Zeichen.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich **Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & Geschichte & Proseminare** (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

- Peter Burke: Papier und Marktgeschrei. Die Geburt der Wissensgesellschaft, Berlin 2014.
- Birgit Emich: Geschichte der Frühen Neuzeit studieren, Konstanz 2006 (erscheint im April 2017 in der 2. Auflage).
- Andreas Würzler: Medien in der Frühen Neuzeit, München 2009.

Bem. zu Zeit und Ort Dozent/In wird noch bekannt gegeben.

Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Minderheiten im 20. Jahrhundert

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Siebold

Mo, woch, 11:00 - 14:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt

Das Proseminar vermittelt die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens im Fach Geschichte. Dazu gehören die Lektüre wissenschaftlicher Texte sowie Techniken und Methoden der Quellenkritik und -interpretation sowie das Diskutieren und Schreiben auf wissenschaftlichem Niveau. Die Prüfung im Proseminar besteht aus einer wissenschaftlichen Hausarbeit, die zu einem Teilaspekt des Seminarthemas verfasst wird.

Diese Grundlagen werden exemplarisch am Thema der Minderheitengeschichte diskutiert. Wir werden mit dem Schwerpunkt auf der deutschen und europäischen Geschichte die historische Bedeutung verschiedener, u.a. politischer, ökonomischer, sozialer, ethnischer und migrantischer Minderheiten in den Blick nehmen sowie anhand ausgewählter Quellen ihren historischen Wandel im Verhältnis zur Mehrheitsgesellschaft kritisch diskutieren.

Über die Lernplattform OLAT werden Materialien zum Kurs bereitgestellt. Ein Semesterapparat steht im BZG bereit.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen vom 18. bis 20. April von 09.00-13.00 in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 12. und 13. und 18.-20. April 2017 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr, sowie am 12.4. zusätzlich von 14.00 – 16.00 bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).

- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. April durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum xxx statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Die Modulprüfung besteht in einer schriftlichen Hausarbeit im Umfang von mind. 18.000 Zeichen.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Politik, Medien und Öffentlichkeit in Westdeutschland 1945-1963

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Favre

Fr, woch, 09:00 - 12:00, 28.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 4.105

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen vom 18. bis 20. April von 09.00-13.00 in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 12. und 13. und 18.-20. April 2017 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr, sowie am 12.4. zusätzlich von 14.00 – 16.00 bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. April durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum xxx statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Die Modulprüfung besteht in einer schriftlichen Hausarbeit im Umfang von mind. 18.000 Zeichen.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Wirtschafts- und Sozialgeschichte des Deutschen Kaiserreichs (1871-1918)

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Bähr

Mi, woch, 10:00 - 13:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt	Das Deutsche Kaiserreich gilt heute als eine Epoche des Aufbruchs in die Moderne, die gleichwohl von autoritären Herrschaftsformen geprägt war. Schwerpunkte dieses Proseminars sind der Aufstieg Deutschlands zur führenden Industrienation Europas, die Weichenstellungen in der Wirtschaftspolitik und in der Sozialgesetzgebung, die Lebenswelten des Bürgertums und der Arbeiterschaft, die frühe Globalisierung der Wirtschaft und die Bedeutung des Kolonialismus. Dabei soll der europäische Kontext miteinbezogen werden. Das Proseminar führt in die Methodik der neueren und neuesten Geschichte ein. Ein einstündiges Tutorium ist Bestandteil dieser Lehrveranstaltung.
Voraussetzung	<ul style="list-style-type: none">• Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist die vorherige Anmeldung !! Die Anmelde Listen für die Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte liegen vom 18. bis 20. April von 09.00-13.00 in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.• Alle Bachelor -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle Magister -Studierenden (nur Hauptfach) und alle L3-Studierenden müssen bei der Anmeldung die Bescheinigung über die erfolgte Erstsemesterberatung des Historischen Seminars vorlegen.• Erstsemesterberatungen finden am 12. und 13. und 18.-20. April 2017 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr, sowie am 12.4. zusätzlich von 14.00 – 16.00 bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).• Die Orientierungstage des Historischen Seminars werden am 10. und 11. April durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum xxx statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger• Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Die Modulprüfung besteht in einer schriftlichen Hausarbeit im Umfang von mind. 18.000 Zeichen.• Dieses Proseminar wird von der Lernplattform OLAT begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter https://olat.server.uni-frankfurt.de mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. <p>Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt nicht die Anmeldung, die ausschließlich durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!</p>
Literatur	Carsten Burhop, Wirtschaftsgeschichte des Kaiserreichs 1871–1918, Göttingen 2011; Ewald Frie, Das Deutsche Kaiserreich, Darmstadt 2004; Volker Ullrich, Die nervöse Großmacht 1871-1918. Aufstieg und Untergang des deutschen Kaiserreichs, 2. Aufl., Frankfurt am Main 2014; Hans-Ulrich Wehler, Deutsche Gesellschaftsgeschichte, Bd. 3, München 1995.

Geschichte der Massenmedien im 20. Jahrhundert

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Roth

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt	Das 20. Jahrhundert zeichnet sich durch dicht aufeinander folgende Umbrüche in den Massenmedien aus. Standen am Beginn des Jahrhunderts eindeutig Buch, Brief, Zeitung und die Nachrichtentelegraphie im Vordergrund, breiteten sich in den folgenden Jahrzehnten ergänzend und ersetzend Telefon, Funk, Radio, das Fernsehen und schließlich das alle diese Medien integrierende Internet aus. Die Vorlesung beschäftigt sich mit den Gründen für diese technologische Entfaltung und setzt sich mit den jeweiligen gesellschaftlichen Folgen auseinander.
Literatur	Faulstich, Werner: Die Mediengeschichte des 20. Jahrhunderts. Fink Verlag München 2012.

Geschichte der europäischen Juden in der Frühen Neuzeit

Vorlesung mit Übung, Lehrperson Voß

Do, woch, 14:00 - 16:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11

Inhalt Die einführende Vorlesung bietet einen Überblick über die Geschichte und Kultur der europäischen Juden in der Frühen Neuzeit (16.-18. Jahrhundert). Den zeitlichen Rahmen bilden zum einen die spätmittelalterlichen Judenvertreibungen (u.a. Spanien 1492) und zum anderen der Beginn der Haskala, der jüdischen Aufklärung, in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts. Dabei wird jüdische Geschichte, Religion und Kultur in den Kontext der Umgebungsgeschichte eingebettet und die sozialen, politischen und kulturellen Beziehungen der Juden zu ihrer christlichen und muslimischen Umgebungsgesellschaft ebenso betrachtet wie innerjüdische Entwicklungen.

Für Studierende der Judaistik ist die Vorlesung mit einem obligatorischen wöchentlichen Tutorium verbunden, in dem Originalquellen in Auszügen gelesen werden. Die Terminfestlegung für das Tutorium erfolgt in der ersten Semesterwoche in Absprache mit den TeilnehmerInnen.

Literatur: Ruderman, David, *Early Modern Jewry: A New Cultural History*, Princeton 2010; Breuer, Mordechai/Graetz, Michael, *Deutsch-jüdische Geschichte der Neuzeit*. Bd. 1: 1600-1780, München 1996; Litt, Stefan, *Geschichte der Juden Mitteleuropas, 1500-1800*, Darmstadt 2009; Schorn-Schütte, Luise, *Geschichte Europas in der Frühen Neuzeit: Studienhandbuch 1500-1789*, Paderborn 2009; Wiesner-Hanks, Merry E., *Early Modern Europe 1450-1789*, Cambridge 2013.

War and Genocide

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Pendas

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt This course considers the connection between war and genocide in modern world history. Beginning with the genocidal dimensions of European imperialism in the late 19th century, we move through the industrialization of slaughter in WW I, the Armenian genocide and the Holocaust, to a consideration of post-WW II developments, including the legacy of colonialism for contemporary genocides and the return of genocide to the European continent in the former Yugoslavia. While clearly not all wars lead to genocide, we will ask whether there is anything about the specific character of modern war that makes genocide a particularly likely, if not inevitable, outcome. We will also ask whether European imperialism laid the foundation for genocides both in Europe (i.e. was there a "boomerang" effect?) and abroad (i.e. did imperialism render post-colonial societies especially susceptible to genocide?). And to what extent were various non-European genocides (Armenia, Cambodia, Rwanda) similar to or different from European genocides? Is there anything particularly "modern" about genocide? Is it even possible to speak of "genocide" in generic terms or is it always something unique? And, above all, what is its relationship to the more general phenomenon of war?

Wissenschaft in der Epoche der Aufklärung: die Naturwissenschaften im 17. und 18. Jahrhundert

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Epple

Di, woch, 14:00 - 16:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Nachdem im Europa des 17. Jahrhunderts eine stürmische Entwicklung einer „neuen Wissenschaft“ einsetzte, die nicht nur den Wandel von einem geozentrischen zu einem heliozentrischen Weltbild brachte, sondern alle Felder des Wissens von der Natur und vom Menschen erfasste, führte diese Entwicklung im 18. Jahrhundert zu einer breiten Blüte der Naturwissenschaften in der Kultur der Aufklärungszeit. Dabei konkurrierten in vielfältiger Weise mathematisch-mechanistische Erklärungen der Welt mit einer eher beschreibenden Naturgeschichte. Die Vorlesung gibt einen einführenden Überblick über einige der zentralen Entwicklungen dieses Zeitraums. Im Zentrum stehen die Innovationen des 17. Jahrhunderts, die u.a. im Werk Isaac Newtons kulminierten, und

die kulturelle und gesellschaftliche Bedeutung der Wissenschaftsentwicklung für die europäische Aufklärung.

Literatur

- Peter Dear: *Revolutionizing the Sciences: European Knowledge and Its Ambitions, 1500-1700*, Princeton 2001
- Thomas L. Hankins: *Science and the Enlightenment*, Cambridge 1995
- Lorraine Daston und Katherine Park (Hg.): *Early Modern Science*, Cambridge 2006 (= *The Cambridge History of Science*, Bd. 3)
- Roy Porter (Hg.): *Eighteenth Century Science*", Cambridge 2003 (*The Cambridge History of Science*, Bd. 4)
- Michel Serres (Hg.): *Elemente einer Geschichte der Wissenschaften*, Frankfurt am Main 1994
- Hans Wussing (Hg.): *Geschichte der Naturwissenschaften*, Leipzig 1983

Alte und Mittelalterliche Geschichte (Modul 2)

Byzanz im 9. Jahrhundert (Teil II)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Brandes

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 1.03

Das Hochmittelalter oder: Europa Felix

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Weltecke

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Das hohe Mittelalter ist eine Zeit der Umbrüche und Neuanfänge auf allen Gebieten, in Politik, Wissenschaft und Kultur ebenso wie in den sozialen Strukturen und der Wirtschaft. Insgesamt ist die Epoche von furchtbaren Naturkatastrophen verschont geblieben; das Klima war gemäßigt, Nahrungsmittel wurden sicherer, die Bevölkerung wuchs enorm an. Die Zeit ist durch die Begegnung zwischen den großen Religionen gekennzeichnet, die kriegerische und friedliche Aspekte aufweist. Europa begann sich in der höfischen Kultur selbst zu definieren und sich über große Regionen hinweg eng zu vernetzen. In städtische Kommunen und anderen Bündnissen vielerlei Art fanden sich Menschen zu Gemeinschaften zusammen, die das institutionelle Gefüge in Welt und Kirche veränderten. Rückblickend mit Recht als die „Zeit der Kathedralen“ gekennzeichnet, weil die riesigen, lichtvollen Gebäude aus buntem Glas und Stein das Bild der Städte veränderten, hat sich diese Epoche dennoch selbst stets als ein rationales, nach Wissenschaft strebendes Zeitalter verstanden. Die in dieser Zeit entwickelten wissenschaftlichen Methoden hatten Jahrhunderte Bestand, die Institutionen – die Universitäten – gibt es bis heute, samt der akademischen Grade, die im hohen Mittelalter erdacht wurden. Vielmehr als ein dunkles Zeitalter erscheint das hohe Mittelalter trotz der Sorgen der Bevölkerung über den allzu rasanten Wandel als eine aufregende, bunte Zeit voller glänzender kultureller Errungenschaften. Sie schafft in vieler Hinsicht die Grundlagen eines Europa, die bis zum Ende des 18. Jahrhunderts Gültigkeit behielten. In der Vorlesung wird diese Epoche im ständigen Vergleich mit zeitgenössischen asiatischen Kulturen vorgestellt, mit denen Europa zu dieser Zeit mehr oder weniger ökonomisch und kulturell vernetzt war.

Literatur

Zur Vorbereitung und zur begleitenden Lektüre:

The New Cambridge Medieval History, IV-V, hg. von David David Abulafia et al., Cambridge 1999, 2004;

Hinweise zu einzelnen Aspekten werden während der Vorlesung gegeben.

Die Aufdeckung von Urkundenfälschungen im Mittelalter

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt

Die moderne Forschung hat eine Vielzahl mittelalterlicher Urkunden als Fälschungen erkannt, beispielsweise 40 Prozent der Diplome Karls des Großen. Folglich liegt der Schluß nahe, daß 'die leichtgläubigen Menschen' des Mittelalters hilflos gefälschten Rechtstiteln gegenüberstanden. Inwieweit eine solche Einschätzung berechtigt ist,

will die Vorlesung klären, indem sie einen Überblick über Maßnahmen und Methoden mittelalterlicher Urkundenprüfung gibt.

Die hellenistischen Reiche und der Schatten Roms

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Weiß

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt Das Weltreich Alexanders des Großen zerbrach bald nach seinem Tode.

Aus den Trümmern erwachsen verschiedene griechisch geprägte Nachfolgereiche, deren Herrschaftssysteme, Kultur und jeweiligen Charakteristika in der Vorlesung dargestellt werden sollen. Im 2. Jh. v. Chr. beginnt die Übernahme des Ostens durch den Westen: Die neue Großmacht Rom verleiht sich eines nach dem anderen der hellenistischen Reiche ein. Der Tod der letzten Ptolemäerin, Kleopatras VII., im Jahre 30 v. Chr. markiert das Ende einer zu diesem Zeitpunkt eigentlich bereits erloschenen Epoche.

- Literatur
- H.-J. Gehrke, Geschichte des Hellenismus (München 2008) H. Heinen, Geschichte des Hellenismus. Von Alexander bis Kleopatra, 3. Aufl. (München 2013)
 - B. Meißner, Hellenismus, 2. Aufl. (Darmstadt 2016)

Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Augustus

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Forster

Mi, woch, 09:00 - 12:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Friedensbringer, Erneuerer der Republik, *princeps inter pares* – rücksichtsloser Politiker, berechnender Machtmensch, Zerstörer der Republik. Die Meinungen über Leben und Wirken des Augustus divergierten – geschuldet nicht zuletzt auch der augusteischen Selbstdarstellung und der offiziellen Herrschaftspropaganda – bereits in der Antike erheblich. Auch in der modernen Forschung führt die Beurteilung des Begründers der besonderen Herrschaftsform des römischen Principats bis heute zu zahlreichen Kontroversen und lässt Raum für die unterschiedlichsten Interpretationen. Unbestritten hatte Augustus mit seiner Politik nachhaltigen Erfolg und konnte das neue Herrschaftssystem des Principats, das mit Veränderungen bis in die Spätantike Bestand haben sollte, in eine dauerhafte Form überführen und damit das römische Kaisertum begründen. Im Rahmen des Seminars sollen zunächst in chronologischer Abfolge der Aufstieg des jungen Octavius von den Anfängen als Rächer seines Adoptivvaters Caesar über die Triumviratszeit bis zum unumstrittenen Alleinherrscher im Römischen Reich in den Blick genommen werden. Daneben wird über eine strukturelle Analyse auch die Umwandlung der republikanischen Verfassung in das von Augustus auf Basis der traditionellen Ordnung geschaffene Herrschaftssystem des Principats zu betrachten sein. Einen dritten Aspekt des Seminars wird die insbesondere nach der Etablierung der Alleinherrschaft einsetzende Blüte in kulturellen Bereichen bilden – brachte die Herrschaft des Augustus neben den politischen Veränderungen auch zahlreiche neue Impulse für das literarische Schaffen und die bildenden Künste in Verbindung mit einem prachtvollen Ausbau insbesondere der Stadt Rom.

Voraussetzung **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung!!**
Achtung: Änderung des Anmeldeverfahrens!

Am **Di., 18. April 2017**, stellen die Proseminarleiter*innen der **Alten Geschichte** ihre Proseminare um **12.30 Uhr in IG 411** vor. Anschließend können Sie sich **DORT** bis 14.00 Uhr in die Listen eintragen. Zur Anmeldung benötigen Sie die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** aus dem ersten Semester.

Von Mi. bis Do. (19. - 20. April) liegen die Anmeldelisten für die **Proseminare der Alten Geschichte** dann noch einmal von 10-12 Uhr in Raum IG 4.517 (4. OG, Q5) aus.

- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) sowie alle **L3**-Studierenden müssen bei der

Anmeldung die Bescheinigung über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.

- **Erstsemesterberatungen** finden am 12. und 13. und 18.-20. April 2017 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr, sowie am 12.4. zusätzlich von 14.00 – 16.00 bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. April durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum xxx statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung (s. oben).
E. Baltrusch/Ch. Wendt, Der Erste. Augustus und der Beginn einer neuen Epoche, Darmstadt 2016.

J. Bleicken, Augustus. Eine Biographie, Berlin 1998 (ND Reinbek 2010).

W. Eck, Augustus und seine Zeit, München ⁵2009.

K. Galinsky, Augustan culture. An interpretive introduction, Princeton 1996.

R. von den Hoff/W. Stroh/M. Zimmermann, Divus Augustus. Der erste römische Kaiser und seine Welt, München 2014.

D. Kienast, Augustus. Prinzeps und Monarch, Darmstadt ⁵2014.

Ch. Meier, Augustus. Die Begründung der Monarchie als Wiederherstellung der Republik, in: Ders., Die Ohnmacht des allmächtigen Dictators Caesar. Drei biographische Skizzen, Frankfurt am Main 1980, 223-287.

P. Zanker, Augustus und die Macht der Bilder, München ⁵2009.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt um 9:30 Uhr.

Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Das römische Athen. Von Sulla bis Nero (80 v. Chr. bis 70 n. Chr.)

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Moser

Do, woch, 09:00 - 12:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Die Geschichte Athens war nicht mit der Ankunft der Römer beendet: Gerade auch unter römischer Herrschaft war Athen Bühne internationaler Politik, blutiger Kriege und Statusrangeleien unter Eliten. Wie wir im Proseminar anhand verschiedener Quellen nachzeichnen werden, rückte Athen im 1. Jh. v. Chr. und 1. Jh. n. Chr. immer wieder in den Blickwinkel römischer Politik: Sulla zerstörte die Stadt, unter Caesar und Antonius litt Athen während der römischen Bürgerkriege, Cicero und andere römische

Senatoren kamen nach Athen um zu studieren, Atticus ging in Griechenland ins Exil, Augustus und sein Schwager Agrippa schließlich brachten Athen, seine Bauten und religiösen Kulte wieder zur Blüte. Vor diesem Hintergrund wurde Athen besonders vom kulturellen und religiösen Austausch zwischen beiden Kulturen geprägt. Diesen Ereignissen werden wir im Proseminar mithilfe antiker Quellen (antiker Historiker und Schriftsteller, Münzen, archäologischer Hinterlassenschaften und Inschriften) nachgehen. Zwei Fragen sollten im Zentrum unserer Untersuchungen stehen: Wie sehr war das Verhältnis zwischen Athen und den Vertretern Roms von Konflikt geprägt? Und welche Rolle spielte hierbei das Idealbild des klassischen Griechenland?

Voraussetzung

Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung!!**
Achtung: Änderung des Anmeldeverfahrens!

Am **Di., 18. April 2017**, stellen die Proseminarleiter*innen der **Alten Geschichte** ihre Proseminare um **12.30 Uhr in IG 411** vor. Anschließend können Sie sich **DORT** bis 14.00 Uhr in die Listen eintragen. Zur Anmeldung benötigen Sie die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** aus dem ersten Semester.

Von Mi. bis Do. (19. - 20. April) liegen die Anmeldelisten für die **Proseminare der Alten Geschichte** dann noch einmal von 10-12 Uhr in Raum IG 4.517 (4. OG, Q5) aus.

- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) sowie alle **L3**-Studierenden müssen bei der Anmeldung die Bescheinigung über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 12. und 13. und 18.-20. April 2017 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr, sowie am 12.4. zusätzlich von 14.00 – 16.00 bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. April durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum xxx statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich **Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & Geschichte & Proseminare** (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.
Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

- Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung (s. oben).
- Chr. Böhme, *Princeps und Polis : Untersuchungen zur Herrschaftsform des Augustus über bedeutende Orte in Griechenland*, 1995
 - Chr. Habicht, *Athen : Die Geschichte der Stadt in hellenistischer Zeit*, 1995
 - M. Hoff (Hg.), *The Romanization of Athens : proceedings of an international conference held at Lincoln, Nebraska (April 1996)*, 1997

- R. Krumeich und Chr. Witschel (Hg.), *Die Akropolis von Athen im Hellenismus und in der römischen Kaiserzeit*, 2010

- A. Spawforth, *Greece and the Augustan Cultural Revolution*, 2012

Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Die Punischen Kriege

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Weiß

Mo, woch, 14:00 - 17:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Der Aufstieg Roms führte im 3. Jh. v. Chr. zur Konfrontation mit der ersten Großmacht des westlichen Mittelmeers, Karthago, die in zwei langen, zähen und verlustreichen Kriegen niedergeworfen wurde. Im Proseminar soll es weniger um den Verlauf der Kriege gehen, sondern es sollen einige ausgewählte Probleme diskutiert werden, vorrangig die einzelnen römisch-karthagischen Verträgen, die wir dank einer relativ dichten historiographischen Überlieferung kennen.

Voraussetzung **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung!!**
Achtung: Änderung des Anmeldeverfahrens!

Am **Di., 18. April 2017**, stellen die Proseminarleiter*innen der **Alten Geschichte** ihre Proseminare um **12.30 Uhr in IG 411** vor. Anschließend können Sie sich **DORT** bis 14.00 Uhr in die Listen eintragen. Zur Anmeldung benötigen Sie die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** aus dem ersten Semester.

Von Mi. bis Do. (19. - 20. April) liegen die Anmeldelisten für die **Proseminare der Alten Geschichte** dann noch einmal von 10-12 Uhr in Raum IG 4.517 (4. OG, Q5) aus.

- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) sowie alle **L3**-Studierenden müssen bei der Anmeldung die Bescheinigung über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 12. und 13. und 18.-20. April 2017 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr, sowie am 12.4. zusätzlich von 14.00 – 16.00 bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. April durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum xxx statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.
Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung (s. oben). Obligatorisch ist die Lektüre einer Einführung in die Alte Geschichte,

z.B.: H. Leppin, Einführung in die Alte Geschichte, 2. Aufl. (München 2014). Zum Einstieg in das Thema empfiehlt sich: D. Hoyos, Mastering the West. Rome and Carthage at war (Oxford 2015); K. Zimmermann, Rom und Karthago (Darmstadt 2005)

Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Dorf, Feld und Wald: griechisches Landleben

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Färber

Mi, woch, 09:00 - 12:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Die griechische Gesellschaft der archaischen und klassischen Zeit (8.-4. Jh. v. Chr.) war zutiefst agrarisch geprägt: Die Menschen lebten mehrheitlich auf dem Land und bestritten ihren Lebensunterhalt von Ackerbau und Viehzucht. Allerdings geben uns die antiken Quellen nur wenig Einblick in ihre Lebensumstände: Da sich die Geschichtsschreiber vorwiegend für geopolitische Entwicklungen, Kriege und deren Protagonisten interessierten, lässt sich der bäuerliche Alltag fast nur über die Dichtung und in Kombination mit Inschriften und archäologischen Quellen erschließen. Welche Tiere wurden gehalten, welche Pflanzen angebaut? Wie gestaltete sich der Arbeitstag von Mann, Frau und Kindern? Wie ausgeprägt waren Sklaverei und soziale Ungleichheit? Wie war das Zusammenleben in den dörflichen Gemeinschaften geregelt? Inwieweit partizipierten die Landbewohner am politischen und kulturellen Leben großer Städte wie Athen oder Korinth?

Ausgehend von dieser wirtschafts- und sozialgeschichtlichen Fragestellung führt das Proseminar in die althistorischen Grundwissenschaften ein und vermittelt zudem einen Gesamtüberblick über die Geschichte der Antike.

Voraussetzung **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung!!**
Achtung: Änderung des Anmeldeverfahrens!

Am **Di., 18. April 2017**, stellen die Proseminarleiter*innen der **Alten Geschichte** ihre Proseminare um **12.30 Uhr in IG 411** vor. Anschließend können Sie sich **DORT** bis 14.00 Uhr in die Listen eintragen. Zur Anmeldung benötigen Sie die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** aus dem ersten Semester.

Von Mi. bis Do. (19. - 20. April) liegen die Anmeldelisten für die **Proseminare der Alten Geschichte** dann noch einmal von 10-12 Uhr in Raum IG 4.517 (4. OG, Q5) aus.

- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) sowie alle **L3**-Studierenden müssen bei der Anmeldung die Bescheinigung über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 12. und 13. und 18.-20. April 2017 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr, sowie am 12.4. zusätzlich von 14.00 – 16.00 bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. April durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum xxx statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich **& #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare** (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.
Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die

ausschließlich durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung (s. oben). **Verpflichtend** ist die Lektüre einer Einführung in die Alte Geschichte, z. B. H. Leppin, Einführung in die Alte Geschichte, 2. aktual. Aufl. München 2014, **oder:** H.-J. Gehrke – H. Schneider (Hgg.), Geschichte der Antike: Ein Studienbuch, 3. erw. Aufl. Stuttgart 2010.

Themenbezogene Literatur: W. Schmitz, Nachbarschaft und Dorfgemeinschaft im archaischen und klassischen Griechenland. Berlin 2004.

B. Wells (Hrsg.), Agriculture in Ancient Greece. Proceedings of the Seventh International Symposium at the Swedish Institute at Athens, 16-17 may, 1990, Stockholm 1992.

Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Gaius Marius: Vom Retter des Staates zum Staatsfeind

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Wiegandt

Di, woch, 14:00 - 17:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Ende des 2. Jh. v. Chr. beobachten wir die ersten großen Krisen der Republik. Eine zentrale Figur dieser Zeit ist Gaius Marius, ein sozialer Aufsteiger, der eine bisher noch nie dagewesene Karriere macht, aber am Ende als Staatsfeind in einem blutigen Bürgerkrieg ein unrühmliches Ende findet. Mittels quellennaher Studien sollen einige Krisenfaktoren analysiert und in Zusammenhang mit dem Aufstieg des Marius gebracht werden.

Voraussetzung **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung!!**
Achtung: Änderung des Anmeldeverfahrens!

Am **Di., 18. April 2017**, stellen die Proseminarleiter*innen der **Alten Geschichte** ihre Proseminare um **12.30 Uhr in IG 411** vor. Anschließend können Sie sich **DORT** bis 14.00 Uhr in die Listen eintragen. Zur Anmeldung benötigen Sie die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** aus dem ersten Semester.

Von Mi. bis Do. (19. - 20. April) liegen die Anmeldelisten für die **Proseminare der Alten Geschichte** dann noch einmal von 10-12 Uhr in Raum IG 4.517 (4. OG, Q5) aus.

- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) sowie alle **L3**-Studierenden müssen bei der Anmeldung die Bescheinigung über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 12. und 13. und 18.-20. April 2017 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr, sowie am 12.4. zusätzlich von 14.00 – 16.00 bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. April durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum xxx statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass

manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.
Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung (s. oben).
Obligatorisch ist die Lektüre einer Einführung in die Alte Geschichte, z.B.:

Hartmut Leppin, Einführung in die Alte Geschichte, 2., überarbeitete Auflage München 2014.

Für den Einstieg empfiehlt sich:

Bernhard Linke, Die römische Republik von den Gracchen bis Sulla, Darmstadt, 2005

Martin Jehne, Die römische Republik: von der Gründung bis Caesar, 3. Auflage, München 2013.

Zur Vertiefung dient:

Federico Santangelo, Marius, London 2016.

Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Philipp II. Der Aufstieg Makedoniens Kurs A

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Wiegandt

Mo, woch, 14:00 - 17:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt Im 4. Jh. v. Chr. steigt Makedonien unter Philipp II. zum Hegemon Griechenlands auf und verändert die bisher von Stadtstaaten dominierte Region dauerhaft. Wer waren die Makedonen, welche Faktoren für ihren Erfolg können wir ausmachen und welche Rolle spielte Philipp? Mittels quellennaher Studien wird die Neuordnung unter Philipp II. analysiert. Den Endpunkt des Proseminars bildet der Beginn des Feldzugs gegen die Perser unter seinem Sohn Alexander III.

Voraussetzung **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung!!**
Achtung: Änderung des Anmeldeverfahrens!

Am **Di., 18. April 2017**, stellen die Proseminarleiter*innen der **Alten Geschichte** ihre Proseminare um **12.30 Uhr in IG 411** vor. Anschließend können Sie sich **DORT** bis 14.00 Uhr in die Listen eintragen. Zur Anmeldung benötigen Sie die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** aus dem ersten Semester.

Von Mi. bis Do. (19. - 20. April) liegen die Anmeldelisten für die **Proseminare der Alten Geschichte** dann noch einmal von 10-12 Uhr in Raum IG 4.517 (4. OG, Q5) aus.

- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) sowie alle **L3**-Studierenden müssen bei der Anmeldung die Bescheinigung über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 12. und 13. und 18.-20. April 2017 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr, sowie am 12.4. zusätzlich von 14.00 – 16.00 bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. April durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum xxx statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte

Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.

- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung (s. oben). **Obligatorisch** ist die Lektüre einer Einführung in die Alte Geschichte, z.B.:

Hartmut Leppin, Einführung in die Alte Geschichte, 2., überarbeitete Auflage München 2014.

Für den Einstieg empfiehlt sich:

J. Engels, Philipp II. und Alexander der Große, 2. durchges. u. bibliogr. aktualis. Auflage Darmstadt 2012.

Zur Vertiefung dienen bspw.:

M. Errington, Geschichte Makedoniens. Von den Anfängen bis zum Untergang des Königreiches, München 1986.

I. Worthington, Philipp II. of Macedonia, New Haven 2008.

Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Philipp II. Der Aufstieg Makedoniens Kurs B

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Wiegandt

Do, woch, 14:00 - 17:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Im 4. Jh. v. Chr. steigt Makedonien unter Philipp II. zum Hegemon Griechenlands auf und verändert die bisher von Stadtstaaten dominierte Region dauerhaft. Wer waren die Makedonen, welche Faktoren für ihren Erfolg können wir ausmachen und welche Rolle spielte Philipp? Mittels quellennaher Studien wird die Neuordnung unter Philipp II. analysiert. Den Endpunkt des Proseminars bildet der Beginn des Feldzugs gegen die Perser unter seinem Sohn Alexander III.

Voraussetzung

Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung!!**
Achtung: Änderung des Anmeldeverfahrens!

Am **Di., 18. April 2017**, stellen die Proseminarleiter*innen der **Alten Geschichte** ihre Proseminare um **12.30 Uhr in IG 411** vor. Anschließend können Sie sich **DORT** bis 14.00 Uhr in die Listen eintragen. Zur Anmeldung benötigen Sie die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** aus dem ersten Semester.

Von Mi. bis Do. (19. - 20. April) liegen die Anmeldelisten für die **Proseminare der Alten Geschichte** dann noch einmal von 10-12 Uhr in Raum IG 4.517 (4. OG, Q5) aus.

- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) sowie alle **L3**-Studierenden müssen bei der Anmeldung die Bescheinigung über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.

- **Erstsemesterberatungen** finden am 12. und 13. und 18.-20. April 2017 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr, sowie am 12.4. zusätzlich von 14.00 – 16.00 bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. April durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum xxx statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung (s. oben). **Obligatorisch** ist die Lektüre einer Einführung in die Alte Geschichte, z.B.:

Hartmut Leppin, Einführung in die Alte Geschichte, 2., überarbeitete Auflage München 2014.

Für den Einstieg empfiehlt sich:

J. Engels, Philipp II. und Alexander der Große, 2. durchges. u. bibliogr. aktualis. Auflage Darmstadt 2012.

Zur Vertiefung dienen bspw.:

M. Errington, Geschichte Makedoniens. Von den Anfängen bis zum Untergang des Königreiches, München 1986.

I. Worthington, Philipp II. of Macedonia, New Haven 2008.

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Busch

Sa, Einzel, 10:00 - 13:00, 22.04.2017 - 22.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Mo, woch, 15:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt

Um die Quellen und Methoden der Mittelalterforschung sowie die notwendigen Hilfsmittel und Hilfswissenschaften vorstellen zu können und um das wissenschaftliche Arbeiten einzuüben, werden ausgewählte Quellentexte aus dem 11. Jahrhundert interpretiert, als sich während des sogenannten Investiturstreites Herrschaft und Gesellschaft teilweise einschneidend veränderten.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmeldelisten für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen vom 18. bis 20. April von 09.00-13.00 in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.

- **Erstsemesterberatungen** finden am 12. und 13. und 18.-20. April 2017 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr, sowie am 12.4. zusätzlich von 14.00 – 16.00 bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. April durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum xxx statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte: Das Reich und die Reichsreform von Sigismund bis Karl V. (1410-1555)

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Ressel

Mi, woch, 09:00 - 12:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 2.101

Inhalt

Im Spätmittelalter sind im Reich Tendenzen und Bestrebungen hin zu einer neuen Organisation von Staatlichkeit erkennbar. Nach der bedeutenden Schwächung der Machtposition des römischen Königs im 13. und 14. beginnen im 15. Jahrhundert neue Ansätze zu einer Verstetigung von Friedenssicherung und überregionaler Organisation der verschiedenen Reichsstände. Auslöser hierfür war vor allem das endemische Fehdewesen im Alten Reich und die nicht mehr bewältigbaren Krisen im Osten durch die Hussitenkriege, den Niedergang des Ordensstaates und das Anwachsen der osmanischen Macht. Im Zeitalter der Reichsreform rangen Kaiser, Fürsten, Reichskirche und die Reichsstädte um die Ausgestaltung der künftigen Ordnung. Die Reichsreform bewirkte letzten Endes eine verdichtete Institutionalisierung in Form eines Verfassungssystems, welches in Europa einmalig zu nennen ist. Weder zerfiel das Reich noch entwickelte sich ein zentralistischer Machtstaat, es entstand eine eigentümliche Mischung von Staatenbund und Bundesstaat, die die Frühe Neuzeit im deutschsprachigen Raum entscheidend prägen sollte. Im Proseminar wird auf die innen- wie die außenpolitische Entwicklung in den 145 Jahren der Reichsreform eingegangen, um in möglichst umfassender Perspektive die mannigfaltigen Aspekte des Übergangs des mittelalterlichen in das frühneuzeitliche Reich zu erfassen.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen vom 18. bis 20. April von 09.00-13.00 in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 12. und 13. und 18.-20. April 2017 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr, sowie am 12.4. zusätzlich von 14.00 – 16.00 bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. April durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum xxx statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur Karl-Friedrich Krieger: König, Reich und Reichsreform im Spätmittelalter, 2. durchgesehene Auflage, München 2005.

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte: Der Hundertjährige Krieg

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Nowak

Mi, woch, 13:00 - 16:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Inhalt Über hundert Jahre – wenn auch mit Unterbrechungen – währten die blutigen Auseinandersetzungen zwischen England und Frankreich, in denen sich die Engländer bemühten, ihre Ansprüche auf den französischen Thron durchzusetzen. Im Rahmen dieses Seminars soll insbesondere die Phase zwischen 1415 und 1435 näher in den Blick genommen werden, die mit der Wiederaufnahme des Krieges durch Heinrich V. und dessen Sieg bei Azincourt einsetzte und mit dem Abschluss des Friedens von Arras und der Loslösung Burgunds von England ihr Ende fand. Während dieser Phase erschien mit Jeanne d'Arc eine Person auf der Bildfläche, die einen höheren Bekanntheitsgrad als alle andere Frauen zu dieser Zeit besitzt und deren Leben und Sterben intensiv rezipiert wurden. Theaterstücke, Erzähltexte, musikalische Kompositionen, Hörspiele und schließlich Adaptionen durch Film und Fernsehen beschreiben den Aufstieg und Niedergang der „Jungfrau von Orléans“ – und belegen damit ihr letztlisches Obsiegen vor der Geschichte als französische Nationalheldin. Das von den englischen Truppen belagerte Orléans half sie zu befreien, und sie ebnete dem französischen Dauphin den Weg zur Krönung in Reims. Den tiefen Fall der Jeanne d'Arc leitete eine Niederlage bei Paris ein. Bei Compiègne geriet sie in Gefangenschaft, wurde der Kirche überstellt und nach einem mehrere Monaten währenden Prozess verurteilt. Im Mai 1431 fand die „notorisch rückfällige Ketzlerin“ in Rouen ihren Tod auf dem Scheiterhaufen. Knapp zwei Jahrzehnte später wurde – vor dem Hintergrund eines nun gefestigten französischen Königtums – der Prozess wieder aufgerollt und Jeanne d'Arc rehabilitiert. Die zentralen Etappen der Vita dieser 1920 von Benedikt XV. heiliggesprochenen Schutzpatronin Frankreichs, deren rascher Aufstieg und tiefer Sturz in dieser entscheidenden Phase des Hundertjährigen Krieges sich aufgrund der Prozessakten gut fassen lassen, sollen ebenso im Zentrum dieser Veranstaltung stehen wie die bedeutenden Akteure des französischen, englischen und burgundischen Hofes. Das Proseminar gibt einen vertieften Einblick in den politischen Kontext (Hundertjähriger Krieg, Bürgerkrieg in Frankreich) und ermöglicht die Erörterung zentraler Gegenstände der Verfassungsgeschichte (Königtum, Nation etc.).

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen vom 18. bis 20. April von 09.00-13.00 in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 12. und 13. und 18.-20. April 2017 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr, sowie am 12.4. zusätzlich von 14.00 – 16.00 bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. April durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum xxx statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.

- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur Spezialliteratur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Zur Einführung ins Thema ist geeignet:

- Joachim Ehlers, Der Hundertjährige Krieg (Beck'sche Reihe 2475), 2. Aufl. München 2012.

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte: Die Kreuzzüge

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Cusa

Mo, woch, 09:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt

Die Kreuzzüge – noch im 21. Jahrhundert als politisches Schlagwort in Gebrauch und ein beliebtes Sujet in den Medien Film und Spiel – sollten die mittelalterliche Welt politisch, kulturell und wirtschaftlich nachhaltig prägen. Ab dem späten 11. Jahrhundert zogen christliche Glaubenskrieger für knapp zwei Jahrhunderte wiederholt ins Heilige Land und trafen dabei – nicht nur auf dem Schlachtfeld – auf andere Kulturkreise. Das Proseminar soll einen Überblick über dieses facettenreiche Phänomen bieten. Anhand des Themas sollen zugleich Methoden, Grundbegriffe und Hilfsmittel der Mediävistik erlernt werden.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neuere Geschichte** liegen vom 18. bis 20. April von 09.00-13.00 in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 12. und 13. und 18.-20. April 2017 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr, sowie am 12.4. zusätzlich von 14.00 – 16.00 bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. April durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum xxx statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

- *Nikolas Jaspert*, Die Kreuzzüge (Geschichte kompakt) Darmstadt ⁶2013.

- *Hans Eberhard Mayer*, Geschichte der Kreuzzüge (Kohlhammer Urban-Taschenbücher 86) Stuttgart ¹⁰2005.
- *Peter Thorau*, Die Kreuzzüge (C.H. Beck Wissen 2338) München ⁴2012.

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte: Die mittelalterliche Stadt

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Geelhaar

Mi, woch, 09:00 - 12:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt Die heutige Landkarte Europas mit ihren Städten und Straßen spiegelt gesellschaftliche, politische, wirtschaftliche und kulturelle Dynamiken wider, die für Mitteleuropa hinsichtlich der Ausbreitung von Städten einen Höhepunkt um 1300 erfuhren. Die „Stadt“ als „totales soziales Phänomen“ (Marcel Mauss) erlaubt und erfordert es, ihre Geschichte multiperspektivisch zu untersuchen, um ihre Gemeinsamkeiten mit und Unterschiede gegenüber anderen urbanen Siedlungsformen in Geschichte, Gegenwart und Zukunft verstehen zu können. Dementsprechend wird das Proseminar verschiedene Aspekte der europäischen Stadtgeschichte an ausgewählte Quellen beleuchten und damit in geschichtswissenschaftliche Arbeitstechniken und Methoden einführen.

- Voraussetzung**
- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen vom 18. bis 20. April von 09.00-13.00 in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
 - Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
 - **Erstsemesterberatungen** finden am 12. und 13. und 18.-20. April 2017 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr, sowie am 12.4. zusätzlich von 14.00 – 16.00 bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
 - Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. April durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum xxx statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
 - Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
 - Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

- Literatur**
- *Felicitas Schmieder*, Die mittelalterliche Stadt. (Geschichte kompakt) 3. Aufl. Darmstadt 2012 [Kaufempfehlung]
 - *Dieter Schott*, Europäische Urbanisierung. Eine umwelthistorische Einführung (1000-2000). Köln 2014.
 - *David Nicholas*, Urban Europe 1100-1700. Basingstoke 2003.

Frankreich im Spätmittelalter

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Monnet

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Krisen und Paralyse der Römischen Republik

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Bernstein

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Das Jahrhundert vor der (Wieder)Aufrichtung der Monarchie in Rom wurde und wird mit Etiketten wie „Revolution“ und „Krise“, die sogar „ohne Alternative“ gewesen sein soll, belegt. Im Wissen um den schließlichen Zusammenbruch der Römischen Republik verdichtet sich in solchen und anderen Begriffen die Frage nach seinen Ursachen, Gründen und Anlässen in vielleicht allzu dezidiert Weise. Eine „entscheidende Wendung“ habe die *res publica* mit dem Volkstribunat des Tiberius Sempronius Gracchus im Jahre 133 v. Chr. genommen, so die moderne Forschung. Seine Politik habe einen Prozeß in gang gesetzt, der in der Dictatur Caesars und in dessen Ermordung 44 v. Chr. gipfeln sollte. Sprechen wir aber nur von „Krise“, bleibt die spezifische Dynamik der Ereignis- und Strukturgeschichte außen vor. Es waren vielmehr Krisen (sic!), die diesen komplexen Prozeß rhythmisierten und auch akzelerierten, so daß sich die Frage stellt, ob er nicht besser als Paralyse anzusprechen ist. Mit Hilfe dieses gleichfalls der medizinischen Sprache entlehnten Konzepts sollen die Spannungen zwischen imperialer Hegemonie und republikanischer Politie einerseits sowie die Desintegration aller gesellschaftlichen Gruppen und die Radikalisierung der politischen Kultur andererseits kategorial gebündelt und argumentativ verschränkt werden, um aus dieser Perspektive einen problemorientierten Überblick über jenes dramatische Jahrhundert zu gewinnen.

Literatur Zur Grundlegung, zur Vertiefung, schließlich zur Verankerung sei zur begleitenden Lektüre aus der Fülle einführender Literatur besonders verwiesen auf (und zwar in der angegebenen Reihenfolge):

Erst: M. Jehne, Die römische Republik. Von der Gründung bis Caesar, (Wissen in der Beck'schen Reihe) München 2006 u.ö.

Dann: T. Holland, Rubikon. Triumph und Tragödie der Römischen Republik, aus dem Englischen von A. Wittenburg und mit einem Nachwort von U. Walter, Stuttgart 2015.

Schließlich: B. Linke, Die römische Republik von den Gracchen bis Sulla, (Geschichte kompakt – Antike) Darmstadt 2005 u.ö. – E. Baltrusch, Caesar und Pompeius, (Geschichte kompakt – Antike) Darmstadt 2004 u.ö.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung beginnt am 20.04.2017.

Mittelalterliche Stiftungen im universalhistorischen Vergleich

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Lohse

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum,

Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt Stiftungen sind Instrumente des Rechts, der Religion, aber auch der Politik. Sie prägen sowohl soziale Beziehungen als auch ökonomische Strukturen, ermöglichen den Transfer von Wissen und die Produktion von Kunstwerken aller Art. Als „totale soziale Phänomene“ sind Stiftungen deshalb besonders geeignet, die „sektorielle“ Erforschung vergangener Gesellschaften zu überwinden. Im Zentrum der Vorlesung steht das okzidentale Stiftungswesen der lateinischen Christen zwischen 500 und 1500, dessen Eigenarten durch kontrastierende Vergleiche mit den zeitgenössischen Stiftungskulturen der Byzantiner, Muslime, Juden, Hindus und Buddhisten herausgearbeitet werden.

Literatur Michael Borgolte, Fünftausend Jahre Stiftungen. Eine Typologie von Mesopotamien bis zu den USA, in: Historische Zeitschrift 301, 2015, S. 593-625.

Einführung in die Geschichtsdidaktik (Modul 3)

Die professionelle Wahrnehmung von fachspezifischen Problemen des Faches Geschichte mit Hilfe von Unterrichtsvideos (D/W)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson McLean

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt	In der Übung sollen spezifische inhaltliche und methodische Probleme des Geschichtsunterrichts mit Hilfe von kurzen Unterrichts-Videoaufzeichnungen analysiert und anhand von fachdidaktischer Literatur diskutiert werden (z.B. Gegenwartsbezüge, Personalisierungen, Unterrichtsgespräche, Geschichtserzählungen, entwicklungsadäquate Begriffe und Sprache, Urteilsbildung, Analogien, Perspektivenübernahme und Empathie etc.). Damit soll insbesondere dafür sensibilisiert werden, mit welchen fachspezifischen Schwierigkeiten im Geschichtsunterricht gerechnet werden kann.
Literatur	<ul style="list-style-type: none">• Johannes Meyer-Hamme, Holger Thünemann, Meik Zülsdorf-Kersting (Hrsg.): Was heißt „guter Geschichtsunterricht“? Schwalbach/Ts. 2012.• Martina Langer-Plään/Helmut Beilner: Zum Problem der historischen Begriffsbildung. In: Hilke Günther-Arndt/Michael Sauer (Hg.): Geschichtsdidaktik empirisch. Untersuchungen zum historischen Denken und Lernen, Berlin 2006, S. 215 – 250.• Bernd Schönemann, Holger Thünemann, Meik Zülsdorf-Kersting: Was können Abiturienten? Zugleich ein Beitrag zur Debatte über Kompetenzen und Standards im Fach Geschichte, Berlin 2010,
Bem. zu Zeit und Ort	Die obligatorische Anmeldung für Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik findet im Sommersemester 2017 ausschließlich über OLAT statt.

Die Anmeldung wird von:

Montag, den 03. April 2017 / 7 Uhr bis Donnerstag, den 06. April 2017 / 19 Uhr online möglich sein.

Überdies ist ein persönliches Erscheinen in der ersten Sitzung erforderlich. (Sollten Sie zur ersten Sitzung verhindert sein, setzen Sie bitte den Dozenten oder die Dozentin rechtzeitig vorher in Kenntnis).

Die Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik sind im Regelfall gut besucht, aber nicht überfüllt. Die Erfahrung der vergangenen Semester zeigt, dass in der Regel alle in die Veranstaltungen kommen, für die sie sich angemeldet haben. Trotzdem wird für alle Veranstaltungen jeweils eine Warteliste bei OLAT angelegt, diese wird ggfs. automatisch abgearbeitet. Ein Tausch von Veranstaltungsplätzen ist nicht möglich.

Sie finden die Veranstaltungen bei OLAT und auch im LSF. Die Links zu den OLAT-Kursen werden bis zum 1. März 2017 im LSF bei der jeweiligen Veranstaltung eingepflegt.

- <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4609343493/CourseNode/93668888136012?11>

Damit die Anmeldung für alle einfach, problemlos, transparent und mit einem guten Ergebnis vor sich geht, bitten wir die Studierenden:

- Melden Sie sich nicht erst am letzten Tag an, denn wenn es Probleme bei OLAT gibt, ist es dann evtl. zu spät.
- Sollte es Probleme bei der Anmeldung bei OLAT geben, schauen Sie bitte zunächst, ob das Problem nicht leicht zu lösen ist: http://www.rz.uni-frankfurt.de/36043271/15_FAQ_OLAT?legacy_request=1
- und melden Sie sich ansonsten erst bei den OLAT-Verantwortlichen: lernsysteme@rz.uni-frankfurt.de, und erst wenn das alles das Problem nicht löst bei den jeweiligen Dozent/innen.
- Melden Sie sich bitte nicht zu Veranstaltungen an, wenn Sie bereits wissen, dass Sie daran nicht teilnehmen können oder wollen.
- Tragen Sie sich bitte sofort bei OLAT wieder aus, wenn Sie beschließen, an einer Veranstaltung nicht teilzunehmen.

Einführung in die Didaktik der Geschichte (D)

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bühler

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 25.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8
Inhalt

Wozu Geschichte als Unterrichtsfach? – Die Einführung in die Fachdidaktik versucht Aufgaben und Möglichkeiten des Geschichtsunterrichts in der Wechselbeziehung zwischen Geschichtswissenschaft, didaktischen Theorien, curricularen Vorgaben und Schülerinteressen näher zu bestimmen. Schwerpunkte liegen auf den Bedingungsfaktoren historischen Lernens sowie der Frage der Auswahl historischer Inhalte für den Unterricht und der Relevanz historischen Wissens unter Berücksichtigung grundlegender geschichtsdidaktischer Prinzipien. Bestandteile des Proseminars sind didaktisch orientierte, kleine Exkursionen (Museum, Ausstellung o. ä.) sowie ein begleitendes Tutorium, zum Teil außerhalb der regulären Veranstaltungszeit; Termine werden mit den Teilnehmern vereinbart.

Nachweis Mehrere individuelle kleine Aufgaben (Seminarpräsentation u.a.); Teilnahme an Exkursionen zu außerschulischen Lernorten

Die **Modulabschlussprüfung für L2 und L5 (M3)** erfolgt in Form einer **Klausur** zum Abschluss des Proseminars.

Literatur

- U. Mayer / H.-J. Pandel / G. Schneider (Hg.), Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht (2. Aufl. 2007).
- H. Günther-Arndt (Hg.), Geschichts-Didaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II (2003).
- M. Sauer, Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik (7. Aufl. 2008).
- P. Gautschi, Guter Geschichtsunterricht. Grundlagen, Erkenntnisse, Hinweise (2009).
- M. Barricelli / M. Lücke (Hg.), Handbuch Praxis des Geschichtsunterrichts 1-2 (2012).

Bem. zu Zeit und Ort Die obligatorische Anmeldung für Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik findet im Sommersemester 2017 ausschließlich über OLAT statt.

Die Anmeldung wird von:

Montag, den 03. April 2017 / 7 Uhr bis Donnerstag, den 06. April 2017 / 19 Uhr online möglich sein.

Überdies ist ein persönliches Erscheinen in der ersten Sitzung erforderlich. (Sollten Sie zur ersten Sitzung verhindert sein, setzen Sie bitte den Dozenten oder die Dozentin rechtzeitig vorher in Kenntnis).

Die Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik sind im Regelfall gut besucht, aber nicht überfüllt. Die Erfahrung der vergangenen Semester zeigt, dass in der Regel alle in die Veranstaltungen kommen, für die sie sich angemeldet haben. Trotzdem wird für alle Veranstaltungen jeweils eine Warteliste bei OLAT angelegt, diese wird ggfs. automatisch abgearbeitet. Ein Tausch von Veranstaltungsplätzen ist nicht möglich.

Sie finden die Veranstaltungen bei OLAT und auch im LSF. Die Links zu den OLAT-Kursen werden bis zum 1. März 2017 im LSF bei der jeweiligen Veranstaltung eingepflegt.

- <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4638212101/CourseNode/93668888136012?2>

Damit die Anmeldung für alle einfach, problemlos, transparent und mit einem guten Ergebnis vor sich geht, bitten wir die Studierenden:

- Melden Sie sich nicht erst am letzten Tag an, denn wenn es Probleme bei OLAT gibt, ist es dann evtl. zu spät.
- Sollte es Probleme bei der Anmeldung bei OLAT geben, schauen Sie bitte zunächst, ob das Problem nicht leicht zu lösen ist: http://www.rz.uni-frankfurt.de/36043271/15_FAQ_OLAT?legacy_request=1
- und melden Sie sich ansonsten erst bei den OLAT-Verantwortlichen: lernsysteme@rz.uni-frankfurt.de, und erst wenn das alles das Problem nicht löst bei den jeweiligen Dozent/innen.
- Melden Sie sich bitte nicht zu Veranstaltungen an, wenn Sie bereits wissen, dass Sie daran nicht teilnehmen können oder wollen.
- Tragen Sie sich bitte sofort bei OLAT wieder aus, wenn Sie beschließen, an einer Veranstaltung nicht teilzunehmen.

Einführung in die Geschichtsdidaktik (D)

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sobich

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 22.05.2017 - 22.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 31.05.2017 - 31.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt Der Kurs dient zur Einführung in die Geschichtsdidaktik: Was soll, was will, was kann historisches Lernen sein? Wie wirken schulische Rahmenbedingungen auf den Geschichtsunterricht ein? Und was bedeutet dies alles für ein Studium der Geschichtswissenschaft auf Lehramt? Diese und andere Fragen sollen vorgestellt und die Antworten der Geschichtsdidaktik diskutiert, reflektiert und gegebenenfalls kritisiert und ergänzt werden.

Ablaufplan und Anforderungen für einen TN/LN werden ab Semesterbeginn unter www.frankoliversobich.de online gestellt.

Literatur • Sauer, Michael: Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik. Seelze-Velber 2001.

Bem. zu Zeit und Ort Die obligatorische Anmeldung für Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik findet im Sommersemester 2017 ausschließlich über OLAT statt.

Die Anmeldung wird von:

Montag, den 03. April 2017 / 7 Uhr bis Donnerstag, den 06. April 2017 / 19 Uhr online möglich sein.

Überdies ist ein persönliches Erscheinen in der ersten Sitzung erforderlich. (Sollten Sie zur ersten Sitzung verhindert sein, setzen Sie bitte den Dozenten oder die Dozentin rechtzeitig vorher in Kenntnis).

Die Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik sind im Regelfall gut besucht, aber nicht überfüllt. Die Erfahrung der vergangenen Semester zeigt, dass in der Regel alle in die Veranstaltungen kommen, für die sie sich angemeldet haben. Trotzdem wird für alle Veranstaltungen jeweils eine Warteliste bei OLAT angelegt, diese wird ggfs. automatisch abgearbeitet. Ein Tausch von Veranstaltungsplätzen ist nicht möglich.

Sie finden die Veranstaltungen bei OLAT und auch im LSF. Die Links zu den OLAT-Kursen werden bis zum 1. März 2017 im LSF bei der jeweiligen Veranstaltung eingepflegt.

- <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4624056331/CourseNode/93668888129561?25>

Damit die Anmeldung für alle einfach, problemlos, transparent und mit einem guten Ergebnis vor sich geht, bitten wir die Studierenden:

- Melden Sie sich nicht erst am letzten Tag an, denn wenn es Probleme bei OLAT gibt, ist es dann evtl. zu spät.
- Sollte es Probleme bei der Anmeldung bei OLAT geben, schauen Sie bitte zunächst, ob das Problem nicht leicht zu lösen ist: http://www.rz.uni-frankfurt.de/36043271/15_FAQ_OLAT?legacy_request=1
- und melden Sie sich ansonsten erst bei den OLAT-Verantwortlichen: lernsysteme@rz.uni-frankfurt.de, und erst wenn das alles das Problem nicht löst bei den jeweiligen Dozent/innen.
- Melden Sie sich bitte nicht zu Veranstaltungen an, wenn Sie bereits wissen, dass Sie daran nicht teilnehmen können oder wollen.
- Tragen Sie sich bitte sofort bei OLAT wieder aus, wenn Sie beschließen, an einer Veranstaltung nicht teilzunehmen.

Medien des historischen Lernens (D)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Sobich

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 19.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt

Aufbauend auf dem Proseminar Einführung in die Geschichtsdidaktik werden die theoretischen Grundlagen des Einsatzes von verschiedenen Medien im Geschichtsunterricht dargestellt und diskutiert. Zudem wird die Verwendung dieser Medien an Beispielen erprobt und praktische Hinweise zu üblichen Fehlerquellen gegeben.

Die Bereitschaft zu regelmäßigen Hausaufgaben und zur Vorbereitung einer Sitzung in einem Team von zwei bis drei Studierenden ist Voraussetzung für die Teilnahme. Die Referate werden mit den Tutor/innen (Sprechstunden auf der Webseite) und mit dem Dozenten (Sprechstunde im Regelfall Mi, 15-18 Uhr) vorbesprochen. Ablaufplan und Anforderungen für einen TN/LN werden ab Semesterbeginn unter www.frankoliversobich.de online gestellt.

Literatur

- PANDEL, HANS-JÜRGEN / SCHNEIDER, GERHARD (Hg.): Handbuch Medien im Geschichtsunterricht, 2. Aufl., Schwalbach 2001.

Bem. zu Zeit und Ort Die obligatorische Anmeldung für Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik findet im Sommersemester 2017 ausschließlich über OLAT statt.

Die Anmeldung wird von:

Montag, den 03. April 2017 / 7 Uhr bis Donnerstag, den 06. April 2017 / 19 Uhr online möglich sein.

Überdies ist ein persönliches Erscheinen in der ersten Sitzung erforderlich. (Sollten Sie zur ersten Sitzung verhindert sein, setzen Sie bitte den Dozenten oder die Dozentin rechtzeitig vorher in Kenntnis).

Die Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik sind im Regelfall gut besucht, aber nicht überfüllt. Die Erfahrung der vergangenen Semester zeigt, dass in der Regel alle in die Veranstaltungen kommen, für die sie sich angemeldet haben. Trotzdem wird für alle Veranstaltungen jeweils eine Warteliste bei OLAT angelegt, diese wird ggfs. automatisch abgearbeitet. Ein Tausch von Veranstaltungsplätzen ist nicht möglich.

Sie finden die Veranstaltungen bei OLAT und auch im LSF. Die Links zu den OLAT-Kursen werden bis zum 1. März 2017 im LSF bei der jeweiligen Veranstaltung eingepflegt.

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4632117254/CourseNode/95203762770665?5>

Damit die Anmeldung für alle einfach, problemlos, transparent und mit einem guten Ergebnis vor sich geht, bitten wir die Studierenden:

- Melden Sie sich nicht erst am letzten Tag an, denn wenn es Probleme bei OLAT gibt, ist es dann evtl. zu spät.
- Sollte es Probleme bei der Anmeldung bei OLAT geben, schauen Sie bitte zunächst, ob das Problem nicht leicht zu lösen ist: http://www.rz.uni-frankfurt.de/36043271/15_FAQ_OLAT?legacy_request=1
- und melden Sie sich ansonsten erst bei den OLAT-Verantwortlichen: lernsysteme@rz.uni-frankfurt.de, und erst wenn das alles das Problem nicht löst bei den jeweiligen Dozent/innen.
- Melden Sie sich bitte nicht zu Veranstaltungen an, wenn Sie bereits wissen, dass Sie daran nicht teilnehmen können oder wollen.
- Tragen Sie sich bitte sofort bei OLAT wieder aus, wenn Sie beschließen, an einer Veranstaltung nicht teilzunehmen.

TAT-ORT Schule - Schülerzentrierung, Differenzierung, Handlungsorientierung (D)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Bley/Ehsani

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 24.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, 13.05.2017 - 13.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, 27.05.2017 - 27.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, 01.07.2017 - 01.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt

Die Inklusion ist da! Damit verändert sich nicht nur die Zusammensetzung einer Klasse, sondern auch die Aufgaben des Lehrers - dies gilt für alle Schulformen gleichermaßen. Der Unterricht muss sich öffnen für einen „neuen“ Blick auf das Kind mittels Einsatz von Kompetenzrastern, für die Annahme von Beratung und enge Kooperation mit dem Teampartner, Eltern und außerschulischen Institutionen.

Die Förderschullehrerinnen Frau Bley und Ehsani (Schwerpunkte Lernhilfe, Erziehungshilfe, Praktisch Bildbare) arbeiten überwiegend handlungs- und produktionsorientiert in Schulen mit dem Förderschwerpunkt Lernen. Sie arbeiten als Beratungslehrerinnen in Kindertagesstätten, in der Grundschule und den weiterführenden Schulen. Erfahrungen haben sie bereits im inklusiven Unterricht gesammelt.

Handlungsorientierter Unterricht soll den Schülern einen handelnden Umgang mit den Lerngegenständen und -inhalten des Geschichtsunterrichts ermöglichen. Inwiefern die materielle Tätigkeit der Schüler einen Ausgangspunkt des historischen Lernprozesses bildet, ist Gegenstand dieser Übung. Eine Auswahl von didaktischen und methodischen Konzepten wird hinsichtlich der Umsetzbarkeit in der Real-, Haupt- und Förderschule diskutiert und erprobt. Im Fokus stehen dabei die Kompetenzen der Schüler. Zahlreiche Unterrichtsmaterialien aus der Praxis (Arbeitsblätter, Spiele, Evaluationsmöglichkeiten) werden zur Ideen- und Diskussionsanregung vorgestellt. Der dabei entstehende Materialpool dient zudem der Vorbereitung für das bevorstehende Referendariat. Außerdem werden die Themen Unterrichtsstörungen, Schulverweigerung, Förderplangestaltung, Elternarbeit und Inklusion besprochen, die ebenfalls im Geschichtsunterricht eine zentrale Rolle einnehmen können. Individuelle Themenwünsche finden in der Übung ihre Berücksichtigung.

Nachweis Impulsreferat, praktische Übung mit Ausarbeitung (Seitenumfang richtet sich nach Studiengang).

Voraussetzung Die Teilnahme an der Informationsveranstaltung ist verpflichtend, da diese zur Vorbereitung für die folgenden Blockveranstaltungen dient.

Die Übung ist sehr praxisorientiert, von daher ist es für die Ausarbeitung dringend erforderlich, wenn die Teilnehmer/innen bereits auf Unterrichtserfahrungen zurückgreifen können. Diese können sich an den Schulpraktischen Studien/U-Plus Stunden orientieren. Eine Überarbeitung bereits gehaltener Unterrichtsstunden nach den besprochenen Kriterien ist ebenfalls möglich.

Hinweis für die Studierenden des Lehramtes Gymnasium: Eine Modulprüfung in dieser Übung ist möglich. Die Ausarbeitungen werden jedoch von Herrn Prof. Dr. Henke-Bockschatz als Zweitgutachter gegengelesen.

- Literatur
- Pandel, Hans-Jürgen / Schneider Gerhard: Handbuch Medien im Geschichtsunterricht. Schwalbach/Ts. 2002².
 - Pandel, Hans-Jürgen / Mayer, Ulrich / Schneider, Gerhard (Hrsg.): Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht. Schwalbach/Ts. 2007².
 - Sauer, Michael: Geschichte unterrichten. Seelze 2006⁵.
 - Völkel, Bärbel: Handlungsorientierung im Geschichtsunterricht. Schwalbach/Ts. 2005.

Bem. zu Zeit und Ort Die obligatorische Anmeldung für Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik findet im Sommersemester 2017 ausschließlich über OLAT statt.

Die Anmeldung wird von:

Montag, den 03. April 2017 / 7 Uhr bis Donnerstag, den 06. April 2017 / 19 Uhr online möglich sein.

Überdies ist ein persönliches Erscheinen in der ersten Sitzung erforderlich. (Sollten Sie zur ersten Sitzung verhindert sein, setzen Sie bitte den Dozenten oder die Dozentin rechtzeitig vorher in Kenntnis).

Die Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik sind im Regelfall gut besucht, aber nicht überfüllt. Die Erfahrung der vergangenen Semester zeigt, dass in der Regel alle in die Veranstaltungen kommen, für die sie sich angemeldet haben. Trotzdem wird für alle Veranstaltungen jeweils eine Warteliste bei OLAT angelegt, diese wird ggfs. automatisch abgearbeitet. Ein Tausch von Veranstaltungsplätzen ist nicht möglich.

Sie finden die Veranstaltungen bei OLAT und auch im LSF. Die Links zu den OLAT-Kursen werden bis zum 1. März 2017 im LSF bei der jeweiligen Veranstaltung eingepflegt.

- <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4609212421/CourseNode/93668888136012?9>

Damit die Anmeldung für alle einfach, problemlos, transparent und mit einem guten Ergebnis vor sich geht, bitten wir die Studierenden:

- Melden Sie sich nicht erst am letzten Tag an, denn wenn es Probleme bei OLAT gibt, ist es dann evtl. zu spät.

- Sollte es Probleme bei der Anmeldung bei OLAT geben, schauen Sie bitte zunächst, ob das Problem nicht leicht zu lösen ist: http://www.rz.uni-frankfurt.de/36043271/15_FAQ_OLAT?legacy_request=1
- und melden Sie sich ansonsten erst bei den OLAT-Verantwortlichen: lernsysteme@rz.uni-frankfurt.de, und erst wenn das alles das Problem nicht löst bei den jeweiligen Dozent/innen.
- Melden Sie sich bitte nicht zu Veranstaltungen an, wenn Sie bereits wissen, dass Sie daran nicht teilnehmen können oder wollen.
- Tragen Sie sich bitte sofort bei OLAT wieder aus, wenn Sie beschließen, an einer Veranstaltung nicht teilzunehmen.

Vom Faustkeil zum Smartphone - Welche Geschichte mit welchen Themen für wen? (D)

Ringvorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Bühler/Günther/Henke-Bockschatz/Sobich

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2017, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Die Vorlesung soll einen Überblick über die (fach-)didaktische Begründung und Profilierung derzeit gängiger Themen für den Geschichtsunterricht geben. Sie soll aber auch dazu dienen, für Unterrichtsthemen, die ansonsten im Studium keine Rolle spielen, Schwerpunkte und Zugänge vorzustellen (z. B. Ur- und Frühgeschichte, Frühe Hochkulturen, außereuropäische Geschichte usw.). Die Vorlesung wird von den Dozentinnen und Dozenten des Seminars für Didaktik der Geschichte gemeinsam und mit Unterstützung durch GastreferentInnen durchgeführt werden.

Bem. zu Zeit und Ort **Betrifft L3 Studierende:**

- Alte Studienordnung Modul M4
- Neue Studienordnung Modul M2

Soziale, politische, wirtschaftliche und kulturelle Umbruchprozesse in der Neuen Geschichte ((Modul 4)

"Entdeckte Welten" - Kartenarbeit im Geschichtsunterricht am Beispiel der europäischen Expansion

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sobich

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt „Mit den Augen lernen wir beim Betrachten einer Karte in einer Stunde mehr als mit den Ohren beim Zuhören in einem Tag“, hat Thomas Fuller 1650 behauptet. Dennoch sind Karten alles andere als beliebt; „Wandkarten“, aber auch alle anderen Geschichtskarten gelten neben Statistiken als das langweiligste Medium des historischen Lernens. Zu Unrecht, behauptet dieses Seminar und soll am Beispiel der europäischen Expansion zeigen, um was für ein vielseitiges und sinnvolles Medium des historischen Lernens es sich bei der Geschichtskarte handelt.

Die Bereitschaft zur Vorbereitung einer Sitzung in einem Team von zwei bis drei Studierenden wird vorausgesetzt, denn Ziel der Veranstaltung ist es auch, die Methodenkompetenz der Teilnehmenden zu fördern. Die Referate werden mit den Tutor/innen (Sprechstunden auf der Webseite) und mit dem Dozenten (Sprechstunde im Regelfall Mi, 15-18 Uhr) vorbesprochen.

Ablaufplan und Anforderungen für einen TN/LN werden ab Semesterbeginn unter www.frankoliversobich.de online gestellt.

Literatur

- BÖTTCHER, CHRISTINA: Die Karte. In: PANDEL, HANS-JÜRGEN / SCHNEIDER, GERHARD (Hgg.): Handbuch Medien im Geschichtsunterricht, 6. Erw. Aufl., Schwalbach 2011
- Schorn-Schütte, Luise : Konfessionskriege und europäische Expansion: Europa 1500 – 1648. München : 2010.

Bem. zu Zeit und Ort **Die Veranstaltung ist für zwei Module anerkannt:**

Im Aufbaumodul Geschichtsdidaktik für L2, L5 (Modul 6), L3 (Modul 8) als Seminar
Im Aufbaumodul Geschichtswissenschaft Neuere Zeit für L2 und L5 (Modul 4) als Übung

Die obligatorische Anmeldung für Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik findet im Sommersemester 2017 ausschließlich über OLAT statt.

Die Anmeldung wird von:

Montag, den 03. April 2017 / 7 Uhr bis Donnerstag, den 06. April 2017 / 19 Uhr online möglich sein.

Überdies ist ein persönliches Erscheinen in der ersten Sitzung erforderlich. (Sollten Sie zur ersten Sitzung verhindert sein, setzen Sie bitte den Dozenten oder die Dozentin rechtzeitig vorher in Kenntnis).

Die Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik sind im Regelfall gut besucht, aber nicht überfüllt. Die Erfahrung der vergangenen Semester zeigt, dass in der Regel alle in die Veranstaltungen kommen, für die sie sich angemeldet haben. Trotzdem wird für alle Veranstaltungen jeweils eine Warteliste bei OLAT angelegt, diese wird ggfs. automatisch abgearbeitet. Ein Tausch von Veranstaltungsplätzen ist nicht möglich.

Sie finden die Veranstaltungen bei OLAT und auch im LSF. Die Links zu den OLAT-Kursen werden bis zum 1. März 2017 im LSF bei der jeweiligen Veranstaltung eingepflegt.

- <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4632117255/CourseNode/95203762845501?43>

Damit die Anmeldung für alle einfach, problemlos, transparent und mit einem guten Ergebnis vor sich geht, bitten wir die Studierenden:

- Melden Sie sich nicht erst am letzten Tag an, denn wenn es Probleme bei OLAT gibt, ist es dann evtl. zu spät.
- Sollte es Probleme bei der Anmeldung bei OLAT geben, schauen Sie bitte zunächst, ob das Problem nicht leicht zu lösen ist: http://www.rz.uni-frankfurt.de/36043271/15_FAQ_OLAT?legacy_request=1
- und melden Sie sich ansonsten erst bei den OLAT-Verantwortlichen: lernsysteme@rz.uni-frankfurt.de, und erst wenn das alles das Problem nicht löst bei den jeweiligen Dozent/innen.
- Melden Sie sich bitte nicht zu Veranstaltungen an, wenn Sie bereits wissen, dass Sie daran nicht teilnehmen können oder wollen.
- Tragen Sie sich bitte sofort bei OLAT wieder aus, wenn Sie beschließen, an einer Veranstaltung nicht teilzunehmen.

Basiswissen Frühe Neuzeit

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Emich

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Am Anfang steht die Erfindung des Buchdrucks, die Entdeckung Amerikas und die Reformation, am Ende die Amerikanische und Französische Revolution und die Industrielle Revolution. Mit dem ersten großen Ereignisbündel endet das Mittelalter, mit dem zweiten beginnt die „eigentliche“ Moderne. Und dazwischen? Zwischen 1500 und 1800 liegt derjenige Teil der Neuzeit, der zwar nicht mehr Mittelalter, aber auch noch nicht richtig Moderne war: die frühe Neuzeit.

Wenn Sie mehr über dieses rätselhafte „Nicht mehr“ und „Noch nicht“ wissen wollen, sind Sie in dieser Veranstaltung richtig. Behandelt werden Strukturen langer Dauer: das Leben und Sterben in der vorindustriellen Agrargesellschaft, die ständische Gesellschaft mit ihren Hierarchien und Außenseitern, die Herrschaftsstrukturen auf dem Land und in der Stadt. Zur Sprache kommen auch Prozesse wie die Ausbildung der Staatsgewalt, die konfessionelle Prägung Europas nach der Reformation, die Entstehung des internationalen Systems, die Expansion Europas seit 1492 und ihre globalgeschichtlichen Rückwirkungen. Die Ereignisgeschichte soll nicht im Mittelpunkt stehen. Was es mit Reformation, Dreißigjährigem Krieg und den Revolutionen am Ende dieser Epoche auf sich hat, wird gleichwohl behandelt. Und da die Vorlesung ebenso der Frage nachgehen will, was eigentlich theoriegeleitetes Arbeiten in der Geschichtswissenschaft bedeutet, werden Sie am Ende vielleicht auch die eingangs zitierte Epocheneinteilung anders sehen.

Literatur

Zum Einstimmen:

- Paul Münch: Lebensformen in der Frühen Neuzeit. 1500 - 1800, Frankfurt a. M. 1992, Neuausgabe Berlin 1998.
- Luise Schorn-Schütte: Geschichte Europas in der Frühen Neuzeit. Studienhandbuch 1500-1789, Paderborn 2009.
- Winfried Schulze, Einführung in die Neuere Geschichte, 5., überarbeitete Auflage Stuttgart 2010.
- Anette Völker-Rasor (Hg.), Frühe Neuzeit, München 2000, 2. Auflage München 2006.

Das deutsche Kaiserreich 1870-1918 (W)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sobich

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Das deutsche Kaiserreich steht nicht erst seit dem 100. Jahrestag des Ersten Weltkriegs wieder verstärkt im öffentlichen Interesse. War es eine von „Krisenherden“ (Wehler) geplagte „nervöse Großmacht“ (Ullrich), ein „ruheloser“ (Stürmer) großpreußischer Staat der „Junker und Schlotbarone“, wie die Sozialdemokratie es damals sah? Dieses Seminar will sich damit beschäftigen, was der erste deutsche Nationalstaat war, wie die Menschen in ihm gelebt und gelitten haben, was die Ursachen für seine Entstehung, seine Existenz und seinen Untergang war. Das Seminar soll angehenden Geschichtslehrer/innen die wissenschaftlichen Grundlagen für die Befassung mit dem deutschen Kaiserreich und seiner Rezeption vermitteln.

Die Bereitschaft zu regelmäßigen Hausaufgaben und zur Vorbereitung einer Sitzung in einem Team von zwei bis drei Studierenden ist Voraussetzung für die Teilnahme. Die Referate werden mit den Tutor/innen (Sprechstunden auf der Webseite) und mit dem Dozenten (Sprechstunde im Regelfall Mi, 15-18 Uhr) vorbesprochen. Ablaufplan und Anforderungen für einen TN/LN werden ab Semesterbeginn unter www.frankoliversobich.de online gestellt.

Literatur

- Berghahn, [Volker R.](#): Das Kaiserreich 1871-1914. Gebhardt: Handbuch der deutschen Geschichte. Band 16. Stuttgart 2003.
- Vom Bruch, Rüdiger / Hofmeister, [Björn \(Hg.\)](#): Deutsche Geschichte in Quellen und Darstellung. Band 8: Kaiserreich und Erster Weltkrieg. 1871-1918. Stuttgart 2010.
- Müller, Sven Oliver (Hg.): Das deutsche Kaiserreich in der Kontroverse. Göttingen 2009.

Bem. zu Zeit und Ort Die obligatorische Anmeldung für Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik findet im Sommersemester 2017 ausschließlich über OLAT statt.

Die Anmeldung wird von:

Montag, den 03. April 2017 / 7 Uhr bis Donnerstag, den 06. April 2017 / 19 Uhr online möglich sein.

Überdies ist ein persönliches Erscheinen in der ersten Sitzung erforderlich. (Sollten Sie zur ersten Sitzung verhindert sein, setzen Sie bitte den Dozenten oder die Dozentin rechtzeitig vorher in Kenntnis).

Die Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik sind im Regelfall gut besucht, aber nicht überfüllt. Die Erfahrung der vergangenen Semester zeigt, dass in der Regel alle in die Veranstaltungen kommen, für die sie sich angemeldet haben. Trotzdem wird für alle Veranstaltungen jeweils eine Warteliste bei OLAT angelegt, diese wird ggfs. automatisch abgearbeitet. Ein Tausch von Veranstaltungsplätzen ist nicht möglich.

Sie finden die Veranstaltungen bei OLAT und auch im LSF. Die Links zu den OLAT-Kursen werden bis zum 1. März 2017 im LSF bei der jeweiligen Veranstaltung eingepflegt.

- <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4624056329/CourseNode/93668888129561?23>

Damit die Anmeldung für alle einfach, problemlos, transparent und mit einem guten Ergebnis vor sich geht, bitten wir die Studierenden:

- Melden Sie sich nicht erst am letzten Tag an, denn wenn es Probleme bei OLAT gibt, ist es dann evtl. zu spät.
- Sollte es Probleme bei der Anmeldung bei OLAT geben, schauen Sie bitte zunächst, ob das Problem nicht leicht zu lösen ist: http://www.rz.uni-frankfurt.de/36043271/15_FAQ_OLAT?legacy_request=1
- und melden Sie sich ansonsten erst bei den OLAT-Verantwortlichen: lernsysteme@rz.uni-frankfurt.de, und erst wenn das alles das Problem nicht löst bei den jeweiligen Dozent/innen.
- Melden Sie sich bitte nicht zu Veranstaltungen an, wenn Sie bereits wissen, dass Sie daran nicht teilnehmen können oder wollen.
- Tragen Sie sich bitte sofort bei OLAT wieder aus, wenn Sie beschließen, an einer Veranstaltung nicht teilzunehmen.

Der Widerstand gegen den Nationalsozialismus und seine Aufarbeitung nach 1945 (W)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Altmeyer

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 19.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt Wenn man vom antinazistischen Widerstand spricht, fallen schnell die Namen Claus Graf Schenk von Stauffenberg (20. Juli 1944) und Hans und Sophie Scholl (Weiße Rose). Das Phänomen „Widerstand“ beschränkt sich aber keineswegs auf die genannten Protagonisten. Auch Sozialdemokraten und Kommunisten, Christen, Zeugen Jehovas oder auch Juden leisteten in unterschiedlicher Art und Weise Widerstand. Ziel der Veranstaltung ist es, die soziale und politische Breite des Widerstandes gegen das NS-Regime ebenso herauszuarbeiten wie unterschiedliche Formen und Motive der Handelnden. Darüber hinaus soll der erinnerungskulturelle Umgang mit dem Widerstand im Rahmen des Seminars reflektiert werden.

- Literatur**
- Benz, Wolfgang (Hg.): Der deutsche Widerstand gegen Hitler. München 2014.
 - Steinbach, Peter/Tuchel, Johannes (Hg.): Widerstand gegen die nationalsozialistische Diktatur 1933-1945. Berlin 2004.
 - Benz, Wolfgang/ Pehle, Walter (Hg.): Lexikon des deutschen Widerstandes. Frankfurt 1999.
 - Altmeyer, Thomas: Widerstand gegen das NS-Regime. Stand und Perspektiven der Forschung. In: Studienkreis Deutscher Widerstand 1933-1945 (Hg.): Widerstand gegen den Nationalsozialismus. Perspektiven der Vermittlung. Frankfurt 2007, S. 24-42.

Bem. zu Zeit und Ort Die obligatorische Anmeldung für Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik findet im Sommersemester 2017 ausschließlich über OLAT statt.

Die Anmeldung wird von:

**Montag, den 03. April 2017 / 7 Uhr bis Donnerstag, den 06. April 2017 / 19 Uhr
online möglich sein.**

Überdies ist ein persönliches Erscheinen in der ersten Sitzung erforderlich. (Sollten Sie zur ersten Sitzung verhindert sein, setzen Sie bitte den Dozenten oder die Dozentin rechtzeitig vorher in Kenntnis).

Die Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik sind im Regelfall gut besucht, aber nicht überfüllt. Die Erfahrung der vergangenen Semester zeigt, dass in der Regel alle in die Veranstaltungen kommen, für die sie sich angemeldet haben. Trotzdem wird für alle Veranstaltungen jeweils eine Warteliste bei OLAT angelegt, diese wird ggfs. automatisch abgearbeitet. Ein Tausch von Veranstaltungsplätzen ist nicht möglich.

Sie finden die Veranstaltungen bei OLAT und auch im LSF. Die Links zu den OLAT-Kursen werden bis zum 1. März 2017 im LSF bei der jeweiligen Veranstaltung eingepflegt.

- <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4612227080/CourseNode/93668888136012?7>

Damit die Anmeldung für alle einfach, problemlos, transparent und mit einem guten Ergebnis vor sich geht, bitten wir die Studierenden:

- Melden Sie sich nicht erst am letzten Tag an, denn wenn es Probleme bei OLAT gibt, ist es dann evtl. zu spät.
- Sollte es Probleme bei der Anmeldung bei OLAT geben, schauen Sie bitte zunächst, ob das Problem nicht leicht zu lösen ist: http://www.rz.uni-frankfurt.de/36043271/15_FAQ_OLAT?legacy_request=1
- und melden Sie sich ansonsten erst bei den OLAT-Verantwortlichen: lernsysteme@rz.uni-frankfurt.de, und erst wenn das alles das Problem nicht löst bei den jeweiligen Dozent/innen.
- Melden Sie sich bitte nicht zu Veranstaltungen an, wenn Sie bereits wissen, dass Sie daran nicht teilnehmen können oder wollen.
- Tragen Sie sich bitte sofort bei OLAT wieder aus, wenn Sie beschließen, an einer Veranstaltung nicht teilzunehmen.

Die Amerikanische Revolution

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Müller

Do, woch, 12:00 - 14:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Ereignisse und Entwicklungen, die seit den 1760er Jahren in Nordamerika zum Aufstand der britischen Kolonien gegen das Mutterland, zum Unabhängigkeitskrieg und schließlich zur Gründung der Vereinigten Staaten von Amerika führten. Den Abschluss dieses revolutionären Umwälzungsprozesses bildete mit der Inkraftsetzung einer republikanischen Verfassung die Schaffung des ersten demokratischen Nationalstaates. Folgende Fragen stehen im Mittelpunkt der Vorlesung: 1. Inwiefern kann man überhaupt von einer „Amerikanischen Revolution“ sprechen? 2. Welches waren die Ursachen des Aufstandes der Kolonien, und welche unmittelbaren Folgen hatte er? 3. Welches waren die wichtigsten Elemente des durch Revolution und Unabhängigkeitskrieg ausgelösten amerikanischen Nationsbildungsprozesses? 4. Welches waren die zentralen politischen, sozialen, ökonomischen und kulturellen Umbrüche der „Amerikanischen Revolution“?

Die Geschichte des Britischen Empire

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Fahrmeir

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt Das britische Empire gehört zu den größten Herrschaftsräumen der Weltgeschichte. Seine in manchen Regionen dauerhafte, in anderen eher kurzlebige Existenz hat bis

heute spürbare Folgen im Bereich der Sprachen und Sprachpolitik, des Rechtswesens, der Religion und der Wirtschaft. Sein Aufstieg und Niedergang, seine Voraussetzungen und sein Nachleben sind der Gegenstand dieser Vorlesung.

Literatur

Einführungsliteratur:

- Peter Wende, *Das britische Empire. Geschichte eines Weltreichs*. München 2016.
- *The Oxford History of the British Empire*. Oxford 1999-2007.

ENTFÄLLT - Ringvorlesung - Der Erste Weltkrieg

Vorlesung, SWS: 2.0

Do, woch, 10:00 - 12:00, 27.04.2017 - 20.07.2017

Bem. zu Zeit und Ort Leider muss die Ringvorlesung "Der Erste Weltkrieg" im Sommersemester 2017 pausieren. Zum Wintersemester 2017/18 soll sie fortgesetzt werden.

Geschichte der Massenmedien im 20. Jahrhundert

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Roth

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Das 20. Jahrhundert zeichnet sich durch dicht aufeinander folgende Umbrüche in den Massenmedien aus. Standen am Beginn des Jahrhunderts eindeutig Buch, Brief, Zeitung und die Nachrichtentelegraphie im Vordergrund, breiteten sich in den folgenden Jahrzehnten ergänzend und ersetzend Telefon, Funk, Radio, das Fernsehen und schließlich das alle diese Medien integrierende Internet aus. Die Vorlesung beschäftigt sich mit den Gründen für diese technologische Entfaltung und setzt sich mit den jeweiligen gesellschaftlichen Folgen auseinander.

Literatur

Faulstich, Werner: *Die Mediengeschichte des 20. Jahrhunderts*. Fink Verlag München 2012.

Geschichte der europäischen Juden in der Frühen Neuzeit

Vorlesung mit Übung, Lehrperson Voß

Do, woch, 14:00 - 16:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11

Inhalt

Die einführende Vorlesung bietet einen Überblick über die Geschichte und Kultur der europäischen Juden in der Frühen Neuzeit (16.-18. Jahrhundert). Den zeitlichen Rahmen bilden zum einen die spätmittelalterlichen Judenvertreibungen (u.a. Spanien 1492) und zum anderen der Beginn der Haskala, der jüdischen Aufklärung, in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts. Dabei wird jüdische Geschichte, Religion und Kultur in den Kontext der Umgebungsgeschichte eingebettet und die sozialen, politischen und kulturellen Beziehungen der Juden zu ihrer christlichen und muslimischen Umgebungsgesellschaft ebenso betrachtet wie innerjüdische Entwicklungen.

Für Studierende der Judaistik ist die Vorlesung mit einem obligatorischen wöchentlichen Tutorium verbunden, in dem Originalquellen in Auszügen gelesen werden. Die Terminfestlegung für das Tutorium erfolgt in der ersten Semesterwoche in Absprache mit den TeilnehmerInnen.

Literatur: Ruderman, David, *Early Modern Jewry: A New Cultural History*, Princeton 2010; Breuer, Mordechai/Graetz, Michael, *Deutsch-jüdische Geschichte der Neuzeit*. Bd. 1: 1600-1780, München 1996; Litt, Stefan, *Geschichte der Juden Mitteleuropas, 1500-1800*, Darmstadt 2009; Schorn-Schütte, Luise, *Geschichte Europas in der Frühen Neuzeit: Studienhandbuch 1500-1789*, Paderborn 2009; Wiesner-Hanks, Merry E., *Early Modern Europe 1450-1789*, Cambridge 2013.

Projektarbeit im Geschichtsunterricht am Beispiel der Weimarer Republik (D)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Belda

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 21.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

Inhalt

Was ist Projektarbeit und wie kann diese im Geschichtsunterricht eingesetzt werden? Ausgehend von der Zeit der Weimarer Republik werden wir über diese Frage hinaus die Erschließung und Auswahl geeigneter Themen, die zu erwartenden Ergebnisse, die zu fördernden Kompetenzen sowie den methodischen Ablauf besprechen und an mehreren Beispielen konkretisieren.

In dieser Lehrveranstaltung sind für L3-Studierende keine Modulabschlussprüfungen möglich.

Literatur

- Emer, Wolfgang: Projektarbeit, in: Mayer, Ulrich; Pandel, Hans-Jürgen; Schneider, Gerhard (Hg.): Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht, Schwalbach/Ts. 4. Aufl. 2013, S. 544-557.
- Henke-Bockschatz, Gerhard: Forschend-entdeckendes Lernen, in: Mayer, Ulrich; Pandel, Hans-Jürgen; Schneider, Gerhard (Hg.): Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht, Schwalbach/Ts. 4. Aufl. 2013, S. 15-29.
- Sauer, Michael: Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik, Seelze-Velber, 11. Auflage 2013, S. 111-115.
- Geschichte lernen, Heft 110 (2006): Projekte.

Bem. zu Zeit und Ort Die obligatorische Anmeldung für Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik findet im Sommersemester 2017 ausschließlich über OLAT statt.

Die Anmeldung wird von:

Montag, den 03. April 2017 / 7 Uhr bis Donnerstag, den 06. April 2017 / 19 Uhr online möglich sein.

Überdies ist ein persönliches Erscheinen in der ersten Sitzung erforderlich. (Sollten Sie zur ersten Sitzung verhindert sein, setzen Sie bitte den Dozenten oder die Dozentin rechtzeitig vorher in Kenntnis).

Die Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik sind im Regelfall gut besucht, aber nicht überfüllt. Die Erfahrung der vergangenen Semester zeigt, dass in der Regel alle in die Veranstaltungen kommen, für die sie sich angemeldet haben. Trotzdem wird für alle Veranstaltungen jeweils eine Warteliste bei OLAT angelegt, diese wird ggfs. automatisch abgearbeitet. Ein Tausch von Veranstaltungsplätzen ist nicht möglich.

Sie finden die Veranstaltungen bei OLAT und auch im LSF. Die Links zu den OLAT-Kursen werden bis zum 1. März 2017 im LSF bei der jeweiligen Veranstaltung eingepflegt.

- <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4601643011/CourseNode/93668888136012?24>

Damit die Anmeldung für alle einfach, problemlos, transparent und mit einem guten Ergebnis vor sich geht, bitten wir die Studierenden:

- Melden Sie sich nicht erst am letzten Tag an, denn wenn es Probleme bei OLAT gibt, ist es dann evtl. zu spät.
- Sollte es Probleme bei der Anmeldung bei OLAT geben, schauen Sie bitte zunächst, ob das Problem nicht leicht zu lösen ist: http://www.rz.uni-frankfurt.de/36043271/15_FAQ_OLAT?legacy_request=1

- und melden Sie sich ansonsten erst bei den OLAT-Verantwortlichen: lernsysteme@rz.uni-frankfurt.de, und erst wenn das alles das Problem nicht löst bei den jeweiligen Dozent/innen.
- Melden Sie sich bitte nicht zu Veranstaltungen an, wenn Sie bereits wissen, dass Sie daran nicht teilnehmen können oder wollen.
- Tragen Sie sich bitte sofort bei OLAT wieder aus, wenn Sie beschließen, an einer Veranstaltung nicht teilzunehmen.

Spottbilder & Flugschriften - Frühneuzeitliche Bild-/Textquellen im Geschichtsunterricht (D)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Bühler

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt Flugschriften und Einblattdrucke, häufig mit Illustrationen in Holzschnitttechnik, hatten zwar schon spätmittelalterliche Vorläufer (um 1500 gab es allein in Venedig über 150 Druckereien), massenhafte Verbreitung erfuhren sie aber vor allem im 16. und 17. Jh. In großen Auflagen kostengünstig produziert, leicht zu streuen, auch für illiterate oder halbliterate Adressaten verständlich, erreichten sie rasch eine breite Öffentlichkeit und wurden zum wichtigsten Medium der politischen und religiösen Propaganda. Im Unterricht können Flugschriften, anders als umfangreiche Texte, als „Ganzschriften“ gelesen werden, das frühneuzeitliche Deutsch ist auch für Schülerinnen und Schüler gerade noch zu entschlüsseln, die (Spott-) Bilder erschließen sich dank ihrer plakativen Deutlichkeit auch heutigen Betrachtern meist ohne allzu große Hürden – insgesamt also hoffnungsvolle Voraussetzungen, diese Quellen im Geschichtsunterricht zu nutzen. Ob dies so zutrifft oder vor welchen Problemen Lehrer/innen und Schüler/innen dann doch stehen, soll in der Übung untersucht und anhand eigener Beispiele überprüft werden.

Nachweis Seminarvortrag oder Gruppenpräsentation

Voraussetzung In den Studiengängen L2/L5 erfolgreicher Abschluss der Module 1-3, im Studiengang L3 der Module 1-4

Literatur

- H.-J. Pandel, Quelleninterpretation. Die schriftliche Quelle im Geschichtsunterricht (2000).
- R. Krammer / H. Ammerer (Hg.), Mit Bildern arbeiten. Historische Kompetenzen erwerben (Themenhefte Geschichte 2, 2006).
- H.-J. Pandel, Bildinterpretation. Die Bildquelle im Geschichtsunterricht (2008).
- H. Buntz / E. Erdmann, Fenster zur Vergangenheit. Bilder im Geschichtsunterricht, Bd. 2: Von der frühen Neuzeit bis zur Zeitgeschichte (2009).
- K. te Heesen, Das illustrierte Flugblatt als Wissensmedium der Frühen Neuzeit (2011).

Bem. zu Zeit und Ort **Die Veranstaltung ist als Übung für die folgenden Module anerkannt:
Im Aufbaumodul Geschichtsdidaktik für L2, L5 (Modul 6), L3 (Modul 8)
Im Aufbaumodul Geschichtswissenschaft Neuere Geschichte für L2 und L5 (Modul 4)**

Die obligatorische Anmeldung für Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik findet im Sommersemester 2017 ausschließlich über OLAT statt.

Die Anmeldung wird von:

Montag, den 03. April 2017 / 7 Uhr bis Donnerstag, den 06. April 2017 / 19 Uhr online möglich sein.

Überdies ist ein persönliches Erscheinen in der ersten Sitzung erforderlich. (Sollten Sie zur ersten Sitzung verhindert sein, setzen Sie bitte den Dozenten oder die Dozentin rechtzeitig vorher in Kenntnis).

Die Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik sind im Regelfall gut besucht, aber nicht überfüllt. Die Erfahrung der vergangenen Semester zeigt, dass in der Regel alle in die Veranstaltungen kommen, für die sie sich angemeldet haben.

Trotzdem wird für alle Veranstaltungen jeweils eine Warteliste bei OLAT angelegt, diese wird ggfs. automatisch abgearbeitet. Ein Tausch von Veranstaltungsplätzen ist nicht möglich.

Sie finden die Veranstaltungen bei OLAT und auch im LSF. Die Links zu den OLAT-Kursen werden bis zum 1. März 2017 im LSF bei der jeweiligen Veranstaltung eingepflegt.

- <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4635426823/CourseNode/93668888136022/?10>

Damit die Anmeldung für alle einfach, problemlos, transparent und mit einem guten Ergebnis vor sich geht, bitten wir die Studierenden:

- Melden Sie sich nicht erst am letzten Tag an, denn wenn es Probleme bei OLAT gibt, ist es dann evtl. zu spät.
- Sollte es Probleme bei der Anmeldung bei OLAT geben, schauen Sie bitte zunächst, ob das Problem nicht leicht zu lösen ist: http://www.rz.uni-frankfurt.de/36043271/15_FAQ_OLAT?legacy_request=1
- und melden Sie sich ansonsten erst bei den OLAT-Verantwortlichen: lernsysteme@rz.uni-frankfurt.de, und erst wenn das alles das Problem nicht löst bei den jeweiligen Dozent/innen.
- Melden Sie sich bitte nicht zu Veranstaltungen an, wenn Sie bereits wissen, dass Sie daran nicht teilnehmen können oder wollen.
- Tragen Sie sich bitte sofort bei OLAT wieder aus, wenn Sie beschließen, an einer Veranstaltung nicht teilzunehmen.

War and Genocide

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Pendas

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

This course considers the connection between war and genocide in modern world history. Beginning with the genocidal dimensions of European imperialism in the late 19th century, we move through the industrialization of slaughter in WW I, the Armenian genocide and the Holocaust, to a consideration of post-WW II developments, including the legacy of colonialism for contemporary genocides and the return of genocide to the European continent in the former Yugoslavia. While clearly not all wars lead to genocide, we will ask whether there is anything about the specific character of modern war that makes genocide a particularly likely, if not inevitable, outcome. We will also ask whether European imperialism laid the foundation for genocides both in Europe (i.e. was there a "boomerang" effect?) and abroad (i.e. did imperialism render post-colonial societies especially susceptible to genocide?). And to what extent were various non-European genocides (Armenia, Cambodia, Rwanda) similar to or different from European genocides? Is there anything particularly "modern" about genocide? Is it even possible to speak of "genocide" in generic terms or is it always something unique? And, above all, what is its relationship to the more general phenomenon of war?

Wissenschaft in der Epoche der Aufklärung: die Naturwissenschaften im 17. und 18. Jahrhundert

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Epple

Di, woch, 14:00 - 16:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Nachdem im Europa des 17. Jahrhunderts eine stürmische Entwicklung einer „neuen Wissenschaft“ einsetzte, die nicht nur den Wandel von einem geozentrischen zu einem heliozentrischen Weltbild brachte, sondern alle Felder des Wissens von der Natur und vom Menschen erfasste, führte diese Entwicklung im 18. Jahrhundert zu einer breiten Blüte der Naturwissenschaften in der Kultur der Aufklärungszeit. Dabei konkurrierten in vielfältiger Weise mathematisch-mechanistische Erklärungen der Welt mit einer eher beschreibenden Naturgeschichte. Die Vorlesung gibt einen einführenden Überblick

über einige der zentralen Entwicklungen dieses Zeitraums. Im Zentrum stehen die Innovationen des 17. Jahrhunderts, die u.a. im Werk Isaac Newtons kulminierten, und die kulturelle und gesellschaftliche Bedeutung der Wissenschaftsentwicklung für die europäische Aufklärung.

Literatur

- Peter Dear: *Revolutionizing the Sciences: European Knowledge and Its Ambitions, 1500-1700*, Princeton 2001
- Thomas L. Hankins: *Science and the Enlightenment*, Cambridge 1995
- Lorraine Daston und Katherine Park (Hg.): *Early Modern Science*, Cambridge 2006 (= *The Cambridge History of Science*, Bd. 3)
- Roy Porter (Hg.): *„Eighteenth Century Science“*, Cambridge 2003 (*The Cambridge History of Science*, Bd. 4)
- Michel Serres (Hg.): *Elemente einer Geschichte der Wissenschaften*, Frankfurt am Main 1994
- Hans Wussing (Hg.): *Geschichte der Naturwissenschaften*, Leipzig 1983

Soziale, politische, wirtschaftliche und kulturelle Entwicklungen in der Alten Geschichte (5b)

Augustus und der Prinzipat (W)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Günther

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

Inhalt

In unserem Seminar wollen wir mit der Herrscherperson des Augustus diesen *Ersten unter Gleichen* näher in den Blick nehmen: Wer war Gaius Octavian? Welche Umstände führten dazu, dass er die alleinige Herrschaft, deklariert als „Wiederherstellung der Republik“ ergreifen konnte, gegen die sich die alte Republik immer gewehrt hatte? Nach der Erarbeitung der ereignisgeschichtlichen Umstände soll die Figur des Kaisers hinsichtlich ihres innen- und außenpolitischen Handelns anhand der zentralen Schrift- und Bildquellen untersucht werden. Voraussetzungen zur erfolgreichen Teilnahme sind eine hohe Lesebereitschaft, das Einarbeiten in die Quellen dieser Zeit und generelle Neugierde und Interesse am Gegenstand.

Literatur

- H. Schlange-Schöningen: *Augustus*. Darmstadt 2005 (zur Anschaffung empfohlen)
- Dietmar Kienast: *Augustus. Prinzeps und Monarch*. Darmstadt 2014
- Jochen Bleicken: *Augustus. Eine Biographie*. Reinbek 2010
- Paul Zanker: *Augustus und die Macht der Bilder*. München 2003

Bem. zu Zeit und Ort Die obligatorische Anmeldung für Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik findet im Sommersemester 2017 ausschließlich über OLAT statt.

Die Anmeldung wird von:

Montag, den 03. April 2017 / 7 Uhr bis Donnerstag, den 06. April 2017 / 19 Uhr online möglich sein.

Überdies ist ein persönliches Erscheinen in der ersten Sitzung erforderlich. (Sollten Sie zur ersten Sitzung verhindert sein, setzen Sie bitte den Dozenten oder die Dozentin rechtzeitig vorher in Kenntnis).

Die Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik sind im Regelfall gut besucht, aber nicht überfüllt. Die Erfahrung der vergangenen Semester zeigt, dass in der Regel alle in die Veranstaltungen kommen, für die sie sich angemeldet haben. Trotzdem wird für alle Veranstaltungen jeweils eine Warteliste bei OLAT angelegt, diese wird ggfs. automatisch abgearbeitet. Ein Tausch von Veranstaltungsplätzen ist nicht möglich.

Sie finden die Veranstaltungen bei OLAT und auch im LSF. Die Links zu den OLAT-Kursen werden bis zum 1. März 2017 im LSF bei der jeweiligen Veranstaltung eingepflegt.

- <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4586143744/CourseNode/95126344499702?20>

Damit die Anmeldung für alle einfach, problemlos, transparent und mit einem guten Ergebnis vor sich geht, bitten wir die Studierenden:

- Melden Sie sich nicht erst am letzten Tag an, denn wenn es Probleme bei OLAT gibt, ist es dann evtl. zu spät.
- Sollte es Probleme bei der Anmeldung bei OLAT geben, schauen Sie bitte zunächst, ob das Problem nicht leicht zu lösen ist: http://www.rz.uni-frankfurt.de/36043271/15_FAQ_OLAT?legacy_request=1
- und melden Sie sich ansonsten erst bei den OLAT-Verantwortlichen: lernsysteme@rz.uni-frankfurt.de, und erst wenn das alles das Problem nicht löst bei den jeweiligen Dozent/innen.
- Melden Sie sich bitte nicht zu Veranstaltungen an, wenn Sie bereits wissen, dass Sie daran nicht teilnehmen können oder wollen.
- Tragen Sie sich bitte sofort bei OLAT wieder aus, wenn Sie beschließen, an einer Veranstaltung nicht teilzunehmen.

Die hellenistischen Reiche und der Schatten Roms

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Weiß

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt Das Weltreich Alexanders des Großen zerbrach bald nach seinem Tode.

Aus den Trümmern erwuchsen verschiedene griechisch geprägte Nachfolgereiche, deren Herrschaftssysteme, Kultur und jeweiligen Charakteristika in der Vorlesung dargestellt werden sollen. Im 2. Jh. v. Chr. beginnt die Übernahme des Ostens durch den Westen: Die neue Großmacht Rom verleiht sich eines nach dem anderen der hellenistischen Reiche ein. Der Tod der letzten Ptolemäerin, Kleopatras VII., im Jahre 30 v. Chr. markiert das Ende einer zu diesem Zeitpunkt eigentlich bereits erloschenen Epoche.

- Literatur
- H.-J. Gehrke, Geschichte des Hellenismus (München 2008) H. Heinen, Geschichte des Hellenismus. Von Alexander bis Kleopatra, 3. Aufl. (München 2013)
 - B. Meißner, Hellenismus, 2. Aufl. (Darmstadt 2016)

Krisen und Paralyse der Römischen Republik

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Bernstein

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Das Jahrhundert vor der (Wieder)Aufrichtung der Monarchie in Rom wurde und wird mit Etiketten wie „Revolution“ und „Krise“, die sogar „ohne Alternative“ gewesen sein soll, belegt. Im Wissen um den schließlichen Zusammenbruch der Römischen Republik verdichtet sich in solchen und anderen Begriffen die Frage nach seinen Ursachen, Gründen und Anlässen in vielleicht allzu dezidiert Weise. Eine „entscheidende Wendung“ habe die *res publica* mit dem Volkstribunat des Tiberius Sempronius Gracchus im Jahre 133 v. Chr. genommen, so die moderne Forschung. Seine Politik habe einen Prozeß in gang gesetzt, der in der Dictatur Caesars und in dessen Ermordung 44 v. Chr. gipfeln sollte. Sprechen wir aber nur von „Krise“, bleibt die spezifische Dynamik der Ereignis- und Strukturgeschichte außen vor. Es waren vielmehr Krisen (sic!), die diesen komplexen Prozeß rhythmisierten und auch akzelerierten, so daß sich die Frage stellt, ob er nicht besser als Paralyse anzusprechen ist. Mit Hilfe dieses gleichfalls der medizinischen Sprache entlehnten Konzepts sollen die Spannungen zwischen imperialer Hegemonie und republikanischer Politie einerseits sowie die Desintegration aller gesellschaftlichen Gruppen und die Radikalisierung der politischen Kultur andererseits kategorial gebündelt und argumentativ verschränkt werden, um aus dieser Perspektive einen problemorientierten Überblick über jenes dramatische Jahrhundert zu gewinnen.

- Literatur Zur Grundlegung, zur Vertiefung, schließlich zur Verankerung sei zur begleitenden Lektüre aus der Fülle einführender Literatur besonders verwiesen auf (und zwar in der angegebenen Reihenfolge):

Erst: M. Jehne, Die römische Republik. Von der Gründung bis Caesar, (Wissen in der Beck'schen Reihe) München 2006 u.ö.

Dann: T. Holland, Rubikon. Triumph und Tragödie der Römischen Republik, aus dem Englischen von A. Wittenburg und mit einem Nachwort von U. Walter, Stuttgart 2015.

Schließlich: B. Linke, Die römische Republik von den Gracchen bis Sulla, (Geschichte kompakt – Antike) Darmstadt 2005 u.ö. – E. Baltrusch, Caesar und Pompeius, (Geschichte kompakt – Antike) Darmstadt 2004 u.ö.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung beginnt am 20.04.2017.

Phantastische Wesen und wo sie zu finden sind: Römische Götter und römischer Kult im Unterricht (D)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Günther

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

Inhalt In dieser Übung wollen wir uns zunächst in die Grundlagen der römischen Götterwelt einarbeiten: Wie ist der römische Götterhimmel zusammengesetzt, wie verehrt man die jeweilige Gottheit, wann ist ihr Fest und wie wird es begangen? Und was versteht eigentlich der antike Mensch unter dem Begriff der Religion? Auf Basis dieser Grundlagen wollen wir anhand praktischer Beispiele erarbeiten, in welcher Unterrichtsstufe und Form dieses Thema in den GU eingebettet werden kann. Voraussetzungen zur erfolgreichen Teilnahme ist eine hohe Lesebereitschaft, das effektive Vor- und Nachbereiten der Sitzungen und die Lust, sich mit einem zentralen Aspekt der antiken Kulturgeschichte vertraut machen zu wollen.

Literatur

- Robert Muth: Einführung in die griechische und römische Religion. Darmstadt 1998
- Jörg Rüpke: Die Religion der Römer. München 2006 (zur Anschaffung empfohlen)
- Jörg Rüpke: Pantheon: Geschichte der antiken Religionen. München 2016

Bem. zu Zeit und Ort Die obligatorische Anmeldung für Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik findet im Sommersemester 2017 ausschließlich über OLAT statt.

Die Anmeldung wird von:

Montag, den 03. April 2017 / 7 Uhr bis Donnerstag, den 06. April 2017 / 19 Uhr online möglich sein.

Überdies ist ein persönliches Erscheinen in der ersten Sitzung erforderlich. (Sollten Sie zur ersten Sitzung verhindert sein, setzen Sie bitte den Dozenten oder die Dozentin rechtzeitig vorher in Kenntnis).

Die Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik sind im Regelfall gut besucht, aber nicht überfüllt. Die Erfahrung der vergangenen Semester zeigt, dass in der Regel alle in die Veranstaltungen kommen, für die sie sich angemeldet haben. Trotzdem wird für alle Veranstaltungen jeweils eine Warteliste bei OLAT angelegt, diese wird ggfs. automatisch abgearbeitet. Ein Tausch von Veranstaltungsplätzen ist nicht möglich.

Sie finden die Veranstaltungen bei OLAT und auch im LSF. Die Links zu den OLAT-Kursen werden bis zum 1. März 2017 im LSF bei der jeweiligen Veranstaltung gepflegt.

- <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4586143749/CourseNode/95126344790000?18>

Damit die Anmeldung für alle einfach, problemlos, transparent und mit einem guten Ergebnis vor sich geht, bitten wir die Studierenden:

- Melden Sie sich nicht erst am letzten Tag an, denn wenn es Probleme bei OLAT gibt, ist es dann evtl. zu spät.
- Sollte es Probleme bei der Anmeldung bei OLAT geben, schauen Sie bitte zunächst, ob das Problem nicht leicht zu lösen ist: http://www.rz.uni-frankfurt.de/36043271/15_FAQ_OLAT?legacy_request=1
- und melden Sie sich ansonsten erst bei den OLAT-Verantwortlichen: lernsysteme@rz.uni-frankfurt.de, und erst wenn das alles das Problem nicht löst bei den jeweiligen Dozent/innen.
- Melden Sie sich bitte nicht zu Veranstaltungen an, wenn Sie bereits wissen, dass Sie daran nicht teilnehmen können oder wollen.
- Tragen Sie sich bitte sofort bei OLAT wieder aus, wenn Sie beschließen, an einer Veranstaltung nicht teilzunehmen.

Soziale, politische, wirtschaftliche und kulturelle Entwicklungen in der Geschichte des Mittelalters (Modul 5a)

Byzanz im 9. Jahrhundert (Teil II)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Brandes

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 1.03

Das Hochmittelalter oder: Europa Felix

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Weltecke

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Das hohe Mittelalter ist eine Zeit der Umbrüche und Neuanfänge auf allen Gebieten, in Politik, Wissenschaft und Kultur ebenso wie in den sozialen Strukturen und der Wirtschaft. Insgesamt ist die Epoche von furchtbaren Naturkatastrophen verschont geblieben; das Klima war gemäßigt, Nahrungsmittel wurden sicherer, die Bevölkerung wuchs enorm an. Die Zeit ist durch die Begegnung zwischen den großen Religionen gekennzeichnet, die kriegerische und friedliche Aspekte aufweist. Europa begann sich in der höfischen Kultur selbst zu definieren und sich über große Regionen hinweg eng zu vernetzen. In städtische Kommunen und anderen Bündnissen vielerlei Art fanden sich Menschen zu Gemeinschaften zusammen, die das institutionelle Gefüge in Welt und Kirche veränderten. Rückblickend mit Recht als die „Zeit der Kathedralen“ gekennzeichnet, weil die riesigen, lichtvollen Gebäude aus buntem Glas und Stein das Bild der Städte veränderten, hat sich diese Epoche dennoch selbst stets als ein rationales, nach Wissenschaft strebendes Zeitalter verstanden. Die in dieser Zeit entwickelten wissenschaftlichen Methoden hatten Jahrhunderte Bestand, die Institutionen – die Universitäten – gibt es bis heute, samt der akademischen Grade, die im hohen Mittelalter erdacht wurden. Vielmehr als ein dunkles Zeitalter erscheint das hohe Mittelalter trotz der Sorgen der Bevölkerung über den allzu rasanten Wandel als eine aufregende, bunte Zeit voller glänzender kultureller Errungenschaften. Sie schafft in vieler Hinsicht die Grundlagen eines Europa, die bis zum Ende des 18. Jahrhunderts Gültigkeit behielten. In der Vorlesung wird diese Epoche im ständigen Vergleich mit zeitgenössischen asiatischen Kulturen vorgestellt, mit denen Europa zu dieser Zeit mehr oder weniger ökonomisch und kulturell vernetzt war.

Literatur

Zur Vorbereitung und zur begleitenden Lektüre:

The New Cambridge Medieval History, IV-V, hg. von David David Abulafia et al., Cambridge 1999, 2004;

Hinweise zu einzelnen Aspekten werden während der Vorlesung gegeben.

Die Aufdeckung von Urkundenfälschungen im Mittelalter

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt

Die moderne Forschung hat eine Vielzahl mittelalterlicher Urkunden als Fälschungen erkannt, beispielsweise 40 Prozent der Diplome Karls des Großen. Folglich liegt der Schluß nahe, daß 'die leichtgläubigen Menschen' des Mittelalters hilflos gefälschten

Rechtstiteln gegenüberstanden. Inwieweit eine solche Einschätzung berechtigt ist, will die Vorlesung klären, indem sie einen Überblick über Maßnahmen und Methoden mittelalterlicher Urkundenprüfung gibt.

Frankreich im Spätmittelalter

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Monnet

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Herrschaft im Mittelalter (W)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bühler

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 25.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt

„Herrschaft“ klingt altmodisch, so altmodisch wie das Mittelalter selbst. Wir sagen heute lieber „Politik“ oder „politisches System“ oder „politische Organisation“. Wenn hier der Begriff „Herrschaft“ vorgezogen wird, dann liegt das an den besonderen Bedingungen der Zeit, die wir Mittelalter nennen. Moderne Definitionen von Politik gehen zumeist vom Staat (griech. *polis*) aus. Einen Staat in festen Grenzen, mit einer für alle zuständigen Regierung und einem für alle geltenden (Staats-) Recht, gab es im Mittelalter aber nicht. Es gab eine Vielzahl von Mächtigen, die Gewalt über Menschen hatten. Einer von ihnen – nicht immer der Mächtigste – war der König, dazu kamen die Fürsten und Bischöfe, aber auch kleinere Herren wie die Ritter. Sie alle übten Herrschaft aus – ganz ohne Staat. Herrschaftsformen und Herrschaftsrechte unterschiedlichster Art und Intensität bestanden unabhängig voneinander und durchdrangen einander: Grundherrschaft, Lehenswesen, das Königtum, Kloster- und Kirchenherrschaft, Stadtherrschaft und andere mehr. Das Seminar untersucht die komplexe Gemengelage mittelalterlicher Herrschaften; der Schwerpunkt liegt auf der Wechselwirkung von königlicher und fürstlicher Herrschaft sowie auf dem Verhältnis zwischen weltlicher und geistlicher Gewalt, vornehmlich im 12. und 13. Jh.

Nachweis

- a) Referat bzw. Präsentation, Protokoll, kleine Lernkontrollen;
- b) Hausarbeit

Voraussetzung
Literatur

Die **Modulabschlussprüfung (M5)** erfolgt in Form einer **Klausur** im Rahmen der Übung „Könige, Fürsten, Ritter“.

Erfolgreicher Abschluss der Module 1-3

- G. Althoff, Verwandte, Freunde und Getreue. Zum politischen Stellenwert der Gruppenbindungen im früheren Mittelalter (1990).
- E. Goetz, Papsttum und Kaisertum im Mittelalter (2009).
- J. Rogge, Die deutschen Könige im Mittelalter. Wahl und Krönung (2. Aufl. 2011).
- B. Schimmelpfennig, Könige und Fürsten, Kaiser und Papst nach dem Wormser Konkordat (Enzyklopädie deutscher Geschichte 37, 1996).
- A. Bühler, Herrschaft im Mittelalter (2013).

Bem. zu Zeit und Ort Die obligatorische Anmeldung für Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik findet im Sommersemester 2017 ausschließlich über OLAT statt.

Die Anmeldung wird von:

Montag, den 03. April 2017 / 7 Uhr bis Donnerstag, den 06. April 2017 / 19 Uhr online möglich sein.

Überdies ist ein persönliches Erscheinen in der ersten Sitzung erforderlich. (Sollten Sie zur ersten Sitzung verhindert sein, setzen Sie bitte den Dozenten oder die Dozentin rechtzeitig vorher in Kenntnis).

Die Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik sind im Regelfall gut besucht, aber nicht überfüllt. Die Erfahrung der vergangenen Semester zeigt, dass

in der Regel alle in die Veranstaltungen kommen, für die sie sich angemeldet haben. Trotzdem wird für alle Veranstaltungen jeweils eine Warteliste bei OLAT angelegt, diese wird ggfs. automatisch abgearbeitet. Ein Tausch von Veranstaltungsplätzen ist nicht möglich.

Sie finden die Veranstaltungen bei OLAT und auch im LSF. Die Links zu den OLAT-Kursen werden bis zum 1. März 2017 im LSF bei der jeweiligen Veranstaltung eingepflegt.

- <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4635426829/CourseNode/93668888136012/?20>

Damit die Anmeldung für alle einfach, problemlos, transparent und mit einem guten Ergebnis vor sich geht, bitten wir die Studierenden:

- Melden Sie sich nicht erst am letzten Tag an, denn wenn es Probleme bei OLAT gibt, ist es dann evtl. zu spät.
- Sollte es Probleme bei der Anmeldung bei OLAT geben, schauen Sie bitte zunächst, ob das Problem nicht leicht zu lösen ist: http://www.rz.uni-frankfurt.de/36043271/15_FAQ_OLAT?legacy_request=1
- und melden Sie sich ansonsten erst bei den OLAT-Verantwortlichen: lernsysteme@rz.uni-frankfurt.de, und erst wenn das alles das Problem nicht löst bei den jeweiligen Dozent/innen.
- Melden Sie sich bitte nicht zu Veranstaltungen an, wenn Sie bereits wissen, dass Sie daran nicht teilnehmen können oder wollen.
- Tragen Sie sich bitte sofort bei OLAT wieder aus, wenn Sie beschließen, an einer Veranstaltung nicht teilzunehmen.

Könige, Fürsten, Ritter - Mittelalterliche Herrschaft als Unterrichtsthema (D)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Bühler

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt Mächtige Herren und arme Bauern, Ritter, die sich von ihren Burgen herab blutige Fehden liefern und die Landbevölkerung drangsaliieren – mittelalterliche Herrschaft scheint sich vor allem durch die Allgegenwart von Gewalt und Willkür auszuzeichnen. Dies kolportieren nicht nur schlechte Filme, auch seriöse Medien und selbst Schulbücher wissen es kaum besser. Die im Seminar erworbenen Sachkenntnisse sollten für den Unterricht fruchtbar gemacht werden. Dabei sind die Voreinstellungen der Schülerinnen und Schüler ebenso zu berücksichtigen wie die gängigen Mittelalter-Bilder der Unterrichtswerke, um aus deren Dekonstruktion wissenschaftlich verlässliche und didaktisch sinnvolle Unterrichtskonzepte zu entwickeln.

Nachweis Erarbeitung einer Didaktischen Analyse; Konzeption und Präsentation von Lehr-/Lern-Arrangements

Die **Modulabschlussprüfung M5** erfolgt in Form einer **Klausur** zum Abschluss der Übung.

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss der Module 1-3; Teilnahme am Seminar „Herrschaft im Mittelalter“

Literatur

- U. Mayer / H.-J. Pandel / G. Schneider (Hg.), Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht (2. Aufl. 2007).
- M. Barricelli / M. Lücke (Hg.), Handbuch Praxis des Geschichtsunterrichts 1-2 (2012).
- Th. M. Buck, Mittelalter und Moderne. Plädoyer für eine qualitative Erneuerung des Mittelalter-Unterrichts an der Schule (2008).

(Vgl. außerdem die fachwissenschaftliche Literatur zum Seminar „Herrschaft im Mittelalter“.)

Bem. zu Zeit und Ort Die obligatorische Anmeldung für Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik findet im Sommersemester 2017 ausschließlich über OLAT statt.

Die Anmeldung wird von:

**Montag, den 03. April 2017 / 7 Uhr bis Donnerstag, den 06. April 2017 / 19 Uhr
online möglich sein.**

Überdies ist ein persönliches Erscheinen in der ersten Sitzung erforderlich. (Sollten Sie zur ersten Sitzung verhindert sein, setzen Sie bitte den Dozenten oder die Dozentin rechtzeitig vorher in Kenntnis).

Die Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik sind im Regelfall gut besucht, aber nicht überfüllt. Die Erfahrung der vergangenen Semester zeigt, dass in der Regel alle in die Veranstaltungen kommen, für die sie sich angemeldet haben. Trotzdem wird für alle Veranstaltungen jeweils eine Warteliste bei OLAT angelegt, diese wird ggfs. automatisch abgearbeitet. Ein Tausch von Veranstaltungsplätzen ist nicht möglich.

Sie finden die Veranstaltungen bei OLAT und auch im LSF. Die Links zu den OLAT-Kursen werden bis zum 1. März 2017 im LSF bei der jeweiligen Veranstaltung eingepflegt.

- <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4635426832/CourseNode/93668888136012/?25>

Damit die Anmeldung für alle einfach, problemlos, transparent und mit einem guten Ergebnis vor sich geht, bitten wir die Studierenden:

- Melden Sie sich nicht erst am letzten Tag an, denn wenn es Probleme bei OLAT gibt, ist es dann evtl. zu spät.
- Sollte es Probleme bei der Anmeldung bei OLAT geben, schauen Sie bitte zunächst, ob das Problem nicht leicht zu lösen ist: http://www.rz.uni-frankfurt.de/36043271/15_FAQ_OLAT?legacy_request=1
- und melden Sie sich ansonsten erst bei den OLAT-Verantwortlichen: lernsysteme@rz.uni-frankfurt.de, und erst wenn das alles das Problem nicht löst bei den jeweiligen Dozent/innen.
- Melden Sie sich bitte nicht zu Veranstaltungen an, wenn Sie bereits wissen, dass Sie daran nicht teilnehmen können oder wollen.
- Tragen Sie sich bitte sofort bei OLAT wieder aus, wenn Sie beschließen, an einer Veranstaltung nicht teilzunehmen.

Mittelalterliche Stiftungen im universalhistorischen Vergleich

Vorlesung, SWS: 2,0, Lehrperson Lohse

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum,

Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt

Stiftungen sind Instrumente des Rechts, der Religion, aber auch der Politik. Sie prägen sowohl soziale Beziehungen als auch ökonomische Strukturen, ermöglichen den Transfer von Wissen und die Produktion von Kunstwerken aller Art. Als „totale soziale Phänomene“ sind Stiftungen deshalb besonders geeignet, die „sektorielle“ Erforschung vergangener Gesellschaften zu überwinden. Im Zentrum der Vorlesung steht das okzidentale Stiftungswesen der lateinischen Christen zwischen 500 und 1500, dessen Eigenarten durch kontrastierende Vergleiche mit den zeitgenössischen Stiftungskulturen der Byzantiner, Muslime, Juden, Hindus und Buddhisten herausgearbeitet werden.

Literatur

Michael Borgolte, Fünftausend Jahre Stiftungen. Eine Typologie von Mesopotamien bis zu den USA, in: Historische Zeitschrift 301, 2015, S. 593-625.

Konzeptionen, Methoden und Medien historischen Lernens (Modul 6)

"Entdeckte Welten" - Kartearbeit im Geschichtsunterricht am Beispiel der europäischen Expansion

Übung/Seminar, SWS: 2,0, Lehrperson Sobich

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt „Mit den Augen lernen wir beim Betrachten einer Karte in einer Stunde mehr als mit den Ohren beim Zuhören in einem Tag“, hat Thomas Fuller 1650 behauptet. Dennoch sind Karten alles andere als beliebt; „Wandkarten“, aber auch alle anderen Geschichtskarten gelten neben Statistiken als das langweiligste Medium des historischen Lernens. Zu Unrecht, behauptet dieses Seminar und soll am Beispiel der europäischen Expansion zeigen, um was für ein vielseitiges und sinnvolles Medium des historischen Lernens es sich bei der Geschichtskarte handelt.

Die Bereitschaft zur Vorbereitung einer Sitzung in einem Team von zwei bis drei Studierenden wird vorausgesetzt, denn Ziel der Veranstaltung ist es auch, die Methodenkompetenz der Teilnehmenden zu fördern. Die Referate werden mit den Tutor/innen (Sprechstunden auf der Webseite) und mit dem Dozenten (Sprechstunde im Regelfall Mi, 15-18 Uhr) vorbesprochen.

Ablaufplan und Anforderungen für einen TN/LN werden ab Semesterbeginn unter www.frankoliversobich.de online gestellt.

Literatur

- BÖTTCHER, CHRISTINA: Die Karte. In: PANDEL, HANS-JÜRGEN / SCHNEIDER, GERHARD (Hgg.): Handbuch Medien im Geschichtsunterricht, 6. Erw. Aufl., Schwalbach 2011
- Schorn-Schütte, Luise : Konfessionskriege und europäische Expansion: Europa 1500 – 1648. München : 2010.

Bem. zu Zeit und Ort **Die Veranstaltung ist für zwei Module anerkannt:**
Im Aufbaumodul Geschichtsdidaktik für L2, L5 (Modul 6), L3 (Modul 8) als Seminar
Im Aufbaumodul Geschichtswissenschaft Neuere Zeit für L2 und L5 (Modul 4) als Übung

Die obligatorische Anmeldung für Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik findet im Sommersemester 2017 ausschließlich über OLAT statt.

Die Anmeldung wird von:

Montag, den 03. April 2017 / 7 Uhr bis Donnerstag, den 06. April 2017 / 19 Uhr online möglich sein.

Überdies ist ein persönliches Erscheinen in der ersten Sitzung erforderlich. (Sollten Sie zur ersten Sitzung verhindert sein, setzen Sie bitte den Dozenten oder die Dozentin rechtzeitig vorher in Kenntnis).

Die Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik sind im Regelfall gut besucht, aber nicht überfüllt. Die Erfahrung der vergangenen Semester zeigt, dass in der Regel alle in die Veranstaltungen kommen, für die sie sich angemeldet haben. Trotzdem wird für alle Veranstaltungen jeweils eine Warteliste bei OLAT angelegt, diese wird ggfs. automatisch abgearbeitet. Ein Tausch von Veranstaltungsplätzen ist nicht möglich.

Sie finden die Veranstaltungen bei OLAT und auch im LSF. Die Links zu den OLAT-Kursen werden bis zum 1. März 2017 im LSF bei der jeweiligen Veranstaltung eingepflegt.

- <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4632117255/CourseNode/95203762845501?43>

Damit die Anmeldung für alle einfach, problemlos, transparent und mit einem guten Ergebnis vor sich geht, bitten wir die Studierenden:

- Melden Sie sich nicht erst am letzten Tag an, denn wenn es Probleme bei OLAT gibt, ist es dann evtl. zu spät.
- Sollte es Probleme bei der Anmeldung bei OLAT geben, schauen Sie bitte zunächst, ob das Problem nicht leicht zu lösen ist: http://www.rz.uni-frankfurt.de/36043271/15_FAQ_OLAT?legacy_request=1
- und melden Sie sich ansonsten erst bei den OLAT-Verantwortlichen: lernsysteme@rz.uni-frankfurt.de, und erst wenn das alles das Problem nicht löst bei den jeweiligen Dozent/innen.
- Melden Sie sich bitte nicht zu Veranstaltungen an, wenn Sie bereits wissen, dass Sie daran nicht teilnehmen können oder wollen.
- Tragen Sie sich bitte sofort bei OLAT wieder aus, wenn Sie beschließen, an einer Veranstaltung nicht teilzunehmen.

Medien im Geschichtsunterricht - vom Zeitzeugeninterview mit Kamera und Mikrofon über die Recherche im Internet bis zur Gestaltung einer eigenen Sendung (D)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson König

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 25.04.2017 - 25.04.2017, Seminarhaus - SH 4.108

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 28.04.2017 - 28.04.2017

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 29.04.2017 - 29.04.2017

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 12.05.2017 - 12.05.2017

Inhalt

Medien bieten vielfältige Möglichkeiten, Geschichtsunterricht anschaulich und lebendig zu gestalten. Bilder, Audio-Dokumente und Filmsequenzen sind geeignet, Schülerinnen und Schüler für historische Sachverhalte zu motivieren und sich kritisch mit den jeweiligen Inhalten auseinanderzusetzen. Nach einem Überblick über analoge und digitale Medien für den Unterricht und ihren jeweiligen Vor- und Nachteilen für das Fach Geschichte werden einige historische Filmsequenzen aus der Zeit des Nationalsozialismus aus medienpädagogischer Sicht analysiert. Nach einer Einführung in die Kamera- und Mikrontechnik wird eine Zeitzeugenbefragung durchgeführt, aufgezeichnet und über die offenen Kanäle in Hessen ausgestrahlt. Als Abschluss ist ein Besuch beim Hessischen Rundfunk geplant, wo wir die Angebote des HR für das Fach Geschichte sichten und aus fachdidaktischer Sicht diskutieren werden. Ein Großteil der Veranstaltung findet als Blockseminar im Medienprojektzentrum des Offenen Kanals in Frankfurt/Offenbach statt wo die entsprechende Technik und geeignete Räumlichkeiten zur Verfügung stehen. Die organisatorischen Details und Termine werden zu Semesterbeginn mit den Teilnehmern besprochen.

Nachweis

Erstellung einer kleinen medialen Unterrichtssequenz im Rahmen der Veranstaltung.

Literatur

Eine Literaturliste wird in der ersten Veranstaltung ausgeteilt.

Bem. zu Zeit und Ort

Die Veranstaltung findet als Blockveranstaltung statt.

Erste Veranstaltung: **25. April 2017, 14-16 Uhr**

im Medienprojektzentrum Offenbach, Berliner Str. 175

- Freitag, den 28.04.2017 und Samstag, den 29.04.2017, jeweils von 9-18 Uhr

Hessischer Rundfunk

- Freitag, den 12.05.2017, von 9-17 Uhr (Sollten dadurch zeitgleiche Veranstaltungen betroffen sein, stellt Ihnen Herr König eine entsprechende Bescheinigung aus!)

Die obligatorische Anmeldung für Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik findet im Sommersemester 2017 ausschließlich über OLAT statt.

Die Anmeldung wird von:

**Montag, den 03. April 2017 / 7 Uhr bis Donnerstag, den 06. April 2017 / 19 Uhr
online möglich sein.**

Überdies ist ein persönliches Erscheinen in der ersten Sitzung erforderlich. (Sollten Sie zur ersten Sitzung verhindert sein, setzen Sie bitte den Dozenten oder die Dozentin rechtzeitig vorher in Kenntnis).

Die Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik sind im Regelfall gut besucht, aber nicht überfüllt. Die Erfahrung der vergangenen Semester zeigt, dass in der Regel alle in die Veranstaltungen kommen, für die sie sich angemeldet haben. Trotzdem wird für alle Veranstaltungen jeweils eine Warteliste bei OLAT angelegt, diese wird ggfs. automatisch abgearbeitet. Ein Tausch von Veranstaltungsplätzen ist nicht möglich.

Sie finden die Veranstaltungen bei OLAT und auch im LSF. Die Links zu den OLAT-Kursen werden bis zum 1. März 2017 im LSF bei der jeweiligen Veranstaltung eingepflegt.

- <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4612227074/CourseNode/93668888136012?17>

Damit die Anmeldung für alle einfach, problemlos, transparent und mit einem guten Ergebnis vor sich geht, bitten wir die Studierenden:

- Melden Sie sich nicht erst am letzten Tag an, denn wenn es Probleme bei OLAT gibt, ist es dann evtl. zu spät.
- Sollte es Probleme bei der Anmeldung bei OLAT geben, schauen Sie bitte zunächst, ob das Problem nicht leicht zu lösen ist: http://www.rz.uni-frankfurt.de/36043271/15_FAQ_OLAT?legacy_request=1
- und melden Sie sich ansonsten erst bei den OLAT-Verantwortlichen: lernsysteme@rz.uni-frankfurt.de, und erst wenn das alles das Problem nicht löst bei den jeweiligen Dozent/innen.
- Melden Sie sich bitte nicht zu Veranstaltungen an, wenn Sie bereits wissen, dass Sie daran nicht teilnehmen können oder wollen.
- Tragen Sie sich bitte sofort bei OLAT wieder aus, wenn Sie beschließen, an einer Veranstaltung nicht teilzunehmen.

Mittelalter vor Ort - Lernen an historischen Orten (D)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bühler

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 20.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt

Fachwerkhäuser, Burgen, romanische und gotische Kirchen üben auf den modernen Betrachter einen besonderen Reiz aus. Jenseits des ästhetischen Erlebnisses ist es indessen nicht ganz leicht, bauliche Hinterlassenschaften des Mittelalters, wie sie sich im heutigen Straßenbild präsentieren, als Zeugnisse einer vergangenen, aber ehemals realen Lebenswelt zu verstehen. Wir wollen mittelalterliche „Orte“ in Frankfurt und der näheren Umgebung erkunden und versuchen, sie für uns und als außerschulische Lernorte für den Geschichtsunterricht zum Sprechen zu bringen. Eventuell haben wir die Möglichkeit, in Zusammenarbeit mit einer Schule ein Schülerprojekt zu entwickeln und durchzuführen. – Für die Exkursionen, die manchmal den Rahmen von 90 Minuten überschreiten können, ist entsprechend Zeit einzuplanen. Vorgesehen ist außerdem eine Tagesexkursion nach Gelnhausen (an einem Freitag zum Ende der Vorlesungszeit).

Nachweis Konzeption eines Lehr-/Lern-Arrangements zu einem mittelalterlichen Ort; Präsentation vor Ort.

Die **Modulprüfung M6** (L2/L5) bzw. **M8** (L3) erfolgt in Form einer Hausarbeit zum Seminar.

Voraussetzung In den Studiengängen L2/L5 erfolgreicher Abschluss der Module 1-3, im Studiengang L3 der Module 1-4

- Literatur
- U. Mayer, Historische Orte als Lernorte, in: U. Mayer / H.-J. Pandel / G. Schneider (Hg.), Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht (2. Aufl. 2007) S. 389-407.
 - Historische Orte = Geschichte lernen 19/106 (2005).
 - B. Pleitner, Außerschulische historische Lernorte, in: M. Barricelli / M. Lücke (Hg.), Handbuch Praxis des Geschichtsunterrichts 2 (2012) S. 290-307.
 - Ch. Kuchler, Historische Orte im Geschichtsunterricht (2012).

Bem. zu Zeit und Ort Die obligatorische Anmeldung für Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik findet im Sommersemester 2017 ausschließlich über OLAT statt.

Die Anmeldung wird von:

Montag, den 03. April 2017 / 7 Uhr bis Donnerstag, den 06. April 2017 / 19 Uhr online möglich sein.

Überdies ist ein persönliches Erscheinen in der ersten Sitzung erforderlich. (Sollten Sie zur ersten Sitzung verhindert sein, setzen Sie bitte den Dozenten oder die Dozentin rechtzeitig vorher in Kenntnis).

Die Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik sind im Regelfall gut besucht, aber nicht überfüllt. Die Erfahrung der vergangenen Semester zeigt, dass in der Regel alle in die Veranstaltungen kommen, für die sie sich angemeldet haben. Trotzdem wird für alle Veranstaltungen jeweils eine Warteliste bei OLAT angelegt, diese wird ggfs. automatisch abgearbeitet. Ein Tausch von Veranstaltungsplätzen ist nicht möglich.

Sie finden die Veranstaltungen bei OLAT und auch im LSF. Die Links zu den OLAT-Kursen werden bis zum 1. März 2017 im LSF bei der jeweiligen Veranstaltung eingepflegt.

- <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4635426835/CourseNode/93668888136012/?31>

Damit die Anmeldung für alle einfach, problemlos, transparent und mit einem guten Ergebnis vor sich geht, bitten wir die Studierenden:

- Melden Sie sich nicht erst am letzten Tag an, denn wenn es Probleme bei OLAT gibt, ist es dann evtl. zu spät.
- Sollte es Probleme bei der Anmeldung bei OLAT geben, schauen Sie bitte zunächst, ob das Problem nicht leicht zu lösen ist: http://www.rz.uni-frankfurt.de/36043271/15_FAQ_OLAT?legacy_request=1
- und melden Sie sich ansonsten erst bei den OLAT-Verantwortlichen: lernsysteme@rz.uni-frankfurt.de, und erst wenn das alles das Problem nicht löst bei den jeweiligen Dozent/innen.
- Melden Sie sich bitte nicht zu Veranstaltungen an, wenn Sie bereits wissen, dass Sie daran nicht teilnehmen können oder wollen.
- Tragen Sie sich bitte sofort bei OLAT wieder aus, wenn Sie beschließen, an einer Veranstaltung nicht teilzunehmen.

Propädeutisch-didaktische Übung: Einführung in die Numismatik (D)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Günther

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2017, Seminarhaus - SH 0.108

Inhalt Diese Übung möchte die Gelegenheit bereitstellen, sich ausschließlich mit einer Quellengattung intensiv auseinander zu setzen. Im Fokus soll das Geldwesen der Antike stehen. Welche Münztypen gibt es, wer prägt die Münzen und wo? Welchen Wert haben sie und wie werden sie im Reich verbreitet? Welchen Nutzen hat diese Quellengattung als Darstellungsmedium der kaiserlichen Herrschaftspropaganda? Nach einer intensiven Einarbeitung in die Grundlagen dieser Fachwissenschaft und einem Ausblick in die Rezeption der antiken Münzkunde soll der Kreis didaktisch dahingehend geschlossen werden, wie man diese Quellengattung im GU der unterschiedlichen Altersstufen sinnvoll einsetzen kann.

Voraussetzung Voraussetzungen zur erfolgreichen Teilnahme an der Übung sind neben der Bereitschaft, sich mit einfachen lateinischen Begriffen und teilweise englischer Sekundärliteratur zu befassen, eine rege Beteiligung und die verpflichtende Tagesexkursion zu einer Münzsammlung, die voraussichtlich an einem Samstag oder Freitag stattfinden wird. **Die Termine werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.**

Literatur

- M.-R. Alföldi: Antike Numismatik. Band 1 und 2. Mainz 1978
- Karl Christ: Antike Numismatik. Einführung und Bibliographie. Darmstadt 1991
- Christopher Howgego: Geld in der antiken Welt: Was Münzen über Geschichte verraten. Darmstadt 2011.

Bem. zu Zeit und Ort Die obligatorische Anmeldung für Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik findet im Sommersemester 2017 ausschließlich über OLAT statt.

Die Anmeldung wird von:

Montag, den 03. April 2017 / 7 Uhr bis Donnerstag, den 06. April 2017 / 19 Uhr online möglich sein.

Überdies ist ein persönliches Erscheinen in der ersten Sitzung erforderlich. (Sollten Sie zur ersten Sitzung verhindert sein, setzen Sie bitte den Dozenten oder die Dozentin rechtzeitig vorher in Kenntnis).

Die Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik sind im Regelfall gut besucht, aber nicht überfüllt. Die Erfahrung der vergangenen Semester zeigt, dass in der Regel alle in die Veranstaltungen kommen, für die sie sich angemeldet haben. Trotzdem wird für alle Veranstaltungen jeweils eine Warteliste bei OLAT angelegt, diese wird ggfs. automatisch abgearbeitet. Ein Tausch von Veranstaltungsplätzen ist nicht möglich.

Sie finden die Veranstaltungen bei OLAT und auch im LSF. Die Links zu den OLAT-Kursen werden bis zum 1. März 2017 im LSF bei der jeweiligen Veranstaltung eingepflegt.

• <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4586143746/CourseNode/95126344499702?22>

Damit die Anmeldung für alle einfach, problemlos, transparent und mit einem guten Ergebnis vor sich geht, bitten wir die Studierenden:

- Melden Sie sich nicht erst am letzten Tag an, denn wenn es Probleme bei OLAT gibt, ist es dann evtl. zu spät.
- Sollte es Probleme bei der Anmeldung bei OLAT geben, schauen Sie bitte zunächst, ob das Problem nicht leicht zu lösen ist: http://www.rz.uni-frankfurt.de/36043271/15_FAQ_OLAT?legacy_request=1

- und melden Sie sich ansonsten erst bei den OLAT-Verantwortlichen: lernsysteme@rz.uni-frankfurt.de, und erst wenn das alles das Problem nicht löst bei den jeweiligen Dozent/innen.
- Melden Sie sich bitte nicht zu Veranstaltungen an, wenn Sie bereits wissen, dass Sie daran nicht teilnehmen können oder wollen.
- Tragen Sie sich bitte sofort bei OLAT wieder aus, wenn Sie beschließen, an einer Veranstaltung nicht teilzunehmen.

Spottbilder & Flugschriften - Frühneuzeitliche Bild-/Textquellen im Geschichtsunterricht (D)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Bühler

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt Flugschriften und Einblattdrucke, häufig mit Illustrationen in Holzschnitttechnik, hatten zwar schon spätmittelalterliche Vorläufer (um 1500 gab es allein in Venedig über 150 Druckereien), massenhafte Verbreitung erfuhren sie aber vor allem im 16. und 17. Jh. In großen Auflagen kostengünstig produziert, leicht zu streuen, auch für illiterate oder halbliterate Adressaten verständlich, erreichten sie rasch eine breite Öffentlichkeit und wurden zum wichtigsten Medium der politischen und religiösen Propaganda. Im Unterricht können Flugschriften, anders als umfangreiche Texte, als „Ganzschriften“ gelesen werden, das frühneuzeitliche Deutsch ist auch für Schülerinnen und Schüler gerade noch zu entschlüsseln, die (Spott-) Bilder erschließen sich dank ihrer plakativen Deutlichkeit auch heutigen Betrachtern meist ohne allzu große Hürden – insgesamt also hoffungsvolle Voraussetzungen, diese Quellen im Geschichtsunterricht zu nutzen. Ob dies so zutrifft oder vor welchen Problemen Lehrer/innen und Schüler/innen dann doch stehen, soll in der Übung untersucht und anhand eigener Beispiele überprüft werden.

Nachweis Seminarvortrag oder Gruppenpräsentation

Voraussetzung In den Studiengängen L2/L5 erfolgreicher Abschluss der Module 1-3, im Studiengang L3 der Module 1-4

Literatur

- H.-J. Pandel, Quelleninterpretation. Die schriftliche Quelle im Geschichtsunterricht (2000).
- R. Krammer / H. Ammerer (Hg.), Mit Bildern arbeiten. Historische Kompetenzen erwerben (Themenhefte Geschichte 2, 2006).
- H.-J. Pandel, Bildinterpretation. Die Bildquelle im Geschichtsunterricht (2008).
- H. Buntz / E. Erdmann, Fenster zur Vergangenheit. Bilder im Geschichtsunterricht, Bd. 2: Von der frühen Neuzeit bis zur Zeitgeschichte (2009).
- K. te Heesen, Das illustrierte Flugblatt als Wissensmedium der Frühen Neuzeit (2011).

Bem. zu Zeit und Ort **Die Veranstaltung ist als Übung für die folgenden Module anerkannt:**
Im Aufbaumodul Geschichtsdidaktik für L2, L5 (Modul 6), L3 (Modul 8)
Im Aufbaumodul Geschichtswissenschaft Neuere Geschichte für L2 und L5 (Modul 4)

Die obligatorische Anmeldung für Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik findet im Sommersemester 2017 ausschließlich über OLAT statt.

Die Anmeldung wird von:

Montag, den 03. April 2017 / 7 Uhr bis Donnerstag, den 06. April 2017 / 19 Uhr online möglich sein.

Überdies ist ein persönliches Erscheinen in der ersten Sitzung erforderlich. (Sollten Sie zur ersten Sitzung verhindert sein, setzen Sie bitte den Dozenten oder die Dozentin rechtzeitig vorher in Kenntnis).

Die Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik sind im Regelfall gut besucht, aber nicht überfüllt. Die Erfahrung der vergangenen Semester zeigt, dass in der Regel alle in die Veranstaltungen kommen, für die sie sich angemeldet haben.

Trotzdem wird für alle Veranstaltungen jeweils eine Warteliste bei OLAT angelegt, diese wird ggfs. automatisch abgearbeitet. Ein Tausch von Veranstaltungsplätzen ist nicht möglich.

Sie finden die Veranstaltungen bei OLAT und auch im LSF. Die Links zu den OLAT-Kursen werden bis zum 1. März 2017 im LSF bei der jeweiligen Veranstaltung eingepflegt.

- <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4635426823/CourseNode/93668888136022/?10>

Damit die Anmeldung für alle einfach, problemlos, transparent und mit einem guten Ergebnis vor sich geht, bitten wir die Studierenden:

- Melden Sie sich nicht erst am letzten Tag an, denn wenn es Probleme bei OLAT gibt, ist es dann evtl. zu spät.
- Sollte es Probleme bei der Anmeldung bei OLAT geben, schauen Sie bitte zunächst, ob das Problem nicht leicht zu lösen ist: http://www.rz.uni-frankfurt.de/36043271/15_FAQ_OLAT?legacy_request=1
- und melden Sie sich ansonsten erst bei den OLAT-Verantwortlichen: lernsysteme@rz.uni-frankfurt.de, und erst wenn das alles das Problem nicht löst bei den jeweiligen Dozent/innen.
- Melden Sie sich bitte nicht zu Veranstaltungen an, wenn Sie bereits wissen, dass Sie daran nicht teilnehmen können oder wollen.
- Tragen Sie sich bitte sofort bei OLAT wieder aus, wenn Sie beschließen, an einer Veranstaltung nicht teilzunehmen.

Schulpraktische Studien (Modul 7)

Nachbereitung des Schulpraktikums (D)

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Belda

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 29.04.2017 - 29.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

Inhalt Die Analyse und Reflexion der im Schulpraktikum gesammelten Erfahrungen stehen im Zentrum dieser Veranstaltung. Dabei entstandene Unterrichtsmaterialien sollen präsentiert und Handlungsalternativen entwickelt werden.

Die Veranstaltung findet als Blockveranstaltung statt.

Literatur

- Günther-Arndt, Hilke (Hg.): Geschichtsdidaktik - Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin, 5. Auflage 2011.
- Günther-Arndt, Hilke (Hg.): Geschichtsmethodik - Handbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin, 4. Auflage 2012.
- Mayer, Ulrich; Pandel, Hans-Jürgen; Schneider, Gerhard (Hg.): Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht, Schwalbach/Ts. 4. Aufl. 2013.
- Sauer, Michael: Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik, Seelze-Velber, 11. Auflage 2013.

Bem. zu Zeit und Ort Blockveranstaltung

Vorbereitung des Schulpraktikums (D)

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Belda

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 21.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

Inhalt

Ein Ziel des Schulpraktikums besteht darin, die Studieninhalte mit der schulischen Praxis zu verbinden. Dazu werden in der Vorbereitungsveranstaltung die verschiedenen didaktischen Prinzipien und Lehr- und Lernmethoden besprochen und auf Möglichkeiten des Einsatzes im Unterricht hin untersucht. Abschließend sollen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer eine Geschichtsstunde und -einheit planen können.

- Literatur
- Günther-Arndt, Hilke (Hg.): Geschichtsdidaktik - Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin, 5. Auflage 2011.
 - Günther-Arndt, Hilke (Hg.): Geschichtsmethodik - Handbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin, 4. Auflage 2012.
 - Mayer, Ulrich; Pandel, Hans-Jürgen; Schneider, Gerhard (Hg.): Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht, Schwalbach/Ts. 4. Aufl. 2013.
 - Sauer, Michael: Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik, Seelze-Velber, 11. Auflage 2013.

Informatik

Planung von Lernprozessen im Informatikunterricht der Sek. II

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Birnbaum

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109c Medienraum

Inhalt s. VV

Nachweis regelmäßige Anwesenheit und Beteiligung

erfolgreicher Vortrag

ausreichende Ausarbeitung

Voraussetzung empfohlen ist als Voraussetzung das Modul EDI

Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung beim ersten Termin. Anwesenheit bei der Vorbesprechung ist notwendig, um am Seminar teilnehmen zu können.

Anmeldung erforderlich, begrenzte Teilnehmerzahl!

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/2126970886>

Projektarbeit im Informatikunterricht 2

Praktikum/Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Birnbaum

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109c Medienraum

Inhalt s. VV

Nachweis Mitarbeit in der Veranstaltung, erfolgreicher Vortrag, erfolgreiche Ausarbeitung

Voraussetzung Kenntnisse aus EDI werden erwartet

Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Bem. zu Zeit und Ort Bitte melden Sie sich an - begrenzte Teilnehmerzahl!

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4699127816/>

Informatikgrundlagen 1 (IG 1)

Einführung in die Didaktik der Informatik (EDI)

Einführung in die Didaktik der Informatik 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Schuster

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 8 Hörsaal 8

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109c Medienraum

Inhalt	s. Modulbeschreibung
Nachweis	Klausur
Voraussetzung	keine
Literatur	wird in der Veranstaltung bekannt gegeben
Bem. zu Zeit und Ort	Vorlesung und Übung finden im 14-tägigen Wechsel statt. Bitte beachten Sie die Terminliste auf den Folien zur ersten Vorlesung.

Übungen Einführung in die Didaktik der Informatik -2

Übung, SWS: 1.0, ECTS: 3, Lehrperson Schuster

Fr, 14tägl, 14:00 - 16:00, 21.04.2017 - 21.07.2017

Inhalt	s. VV
Nachweis	Übungsaufgaben, Klausur
Voraussetzung	keine
Literatur	Literatur wird in der Vorlesung bekannt gegeben
Bem. zu Zeit und Ort	Vorlesung und Übung finden im 14-tägigen Wechsel statt. Bitte beachten Sie die Terminliste auf den Folien zur ersten Vorlesung.

Informatikgrundlagen 2 (IG 2)

Grundlagen der Programmierung 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 5.0, ECTS: 8, Lehrperson Schmidt-Schauß/Tolle

Mi, woch, 09:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Mo, Einzel, 08:00 - 12:00, 31.07.2017 - 31.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Mo, Einzel, 08:00 - 12:00, 31.07.2017 - 31.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Mo, Einzel, 08:00 - 12:00, 31.07.2017 - 31.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10 , Gruppe 1

Do, woch, 08:00 - 10:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10 , Gruppe 10

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 15 Hörsaal 15 , Gruppe 11

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 16 Hörsaal 16 , Gruppe 12

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11 , Gruppe 13

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 16 Hörsaal 16 , Gruppe 14

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10 , Gruppe 15

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11 , Gruppe 16

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10 , Gruppe 17

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11 , Gruppe 18

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10 , Gruppe 19

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 7 Hörsaal 7 , Gruppe 2

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11 , Gruppe 20

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11 , Gruppe 3

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10 , Gruppe 4

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 15 Hörsaal 15 , Gruppe 5

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 12 Hörsaal 12 , Gruppe 6

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 15 Hörsaal 15 , Gruppe 7

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 15 Hörsaal 15 , Gruppe 8

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11 , Gruppe 9

Inhalt
Übersicht über Sprachparadigmen: Funktionale Programmierung, Rekursion und Iteration, Typisierung, Operationale Semantik für funktionale Programmiersprachen, parallele Programmierkonzepte. Einführung in den Compilerbau. Einführung in Datenbanksysteme: Architekturen, konzeptionelle und logische Modelle, Entity- Relationship-Modell, Relationenmodell, Normalformen, Datenbankdesign, Abfragesprachen (SQL).

Lernziele:

Ausgehend von dem Verständnis und den Fragestellungen der Veranstaltung PRG-1 werden die Programmiersprachenkonzepte von Syntax und Semantik um die Bereiche der funktionalen Sprache erweitert und damit das Verständnis von Programmiersprachen vertieft. Weiterhin sollen die Studierenden sich Kenntnisse über die Modellierung, Verwaltung und Nutzung großer Datenbestände aneignen.

Voraussetzung

- **Nützliche Vorkenntnisse:** Inhalt der Veranstaltung PRG-1
- **Vorkurs :** Das Kompetenzzentrum Naturwissenschaften und das Institut für Informatik bieten einen **Vorsemesterkurs Informatik vor Anfang April 2015** an. Ziel des Vorkurses ist u.a. eine Vorbereitung auf die Veranstaltung PRG-2. Die Teilnahme am Vorkurs ist insbesondere für Studienanfänger empfohlen.

Studienfächer / Studienrichtungen:

- BSc Informatik: Pflichtveranstaltung im Basismodul B-PRG2: Programmierung 2
- L3 Informatik: Pflichtveranstaltung im Modul L3-CS-PRG2 Programmierung-2
- L2/L5 Informatik: Wahlpflichtveranstaltung im Modul L5-CS-IG 2 Informatikgrundlagen 2
- BSc Bioinformatik: Pflichtveranstaltung im Bioinf. Modul 2 Grundlagen der Programmierung (B-PRG)
- BSc Physik der Informationstechnik: Pflichtveranstaltung im Modul 9: Informatik A wird in der Veranstaltung bekanntgegeben

Literatur

Technikreflexion für den Unterricht (TU)

Technikreflexion im Informatikunterricht 2

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Birnbaum

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109c Medienraum

Inhalt s. KVV

Nachweis regelmäßige Teilnahme, erfolgreicher Vortrag, Ausarbeitung

Voraussetzung empfohlen: Absolvieren des Moduls EDI

Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung: 19.04.2017

Teilnahme notwendig

Planung von Lernprozessen im Fach Informatik (PLI)

Informatikunterricht in der Sekundarstufe I (DISI)

Projektarbeit im Informatikunterricht (PAI)

Aktuelle Themen der Informatik (S)

Aktuelle Themen aus der Programmierung

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Schmidt-Schauß

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 13.04.2017 - 13.04.2017

Do, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum

Voraussetzung **Bachelor / Informatik:**

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung des Vertiefungsmoduls B-PR-BS (5 CP). Das Modul B-PR-BS ist Wahlpflichtmodul im Vertiefungsgebiet BKSP

L3 / Informatik:

Diese Veranstaltung ist Wahlpflichtveranstaltung des Moduls L3-S.

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung: **Donnerstag 13. April 2017, 14 c.t in Raum 307, Robert-Mayer-Str. 11-15, 3.Stock**

Dort findet auch die Themenvergabe statt:

Falls triftige Gründe gegen das Erscheinen bei der Vorbesprechung sprechen, ist **vorher** die Professur zu informieren!

Ausgewählte Themen der Modellierung und Simulation ("Ausgewählte Themen des Wissenschaftlichen Rechnens in der Informatik" in der Informatik Master PO 2015)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Nägel

Mi, Einzel, 15:00 - 16:00, 19.04.2017 - 19.04.2017

Inhalt Das Seminar befasst sich mit Methoden und Anwendungen der Modellierung und Simulation. Es werden Originalarbeiten besprochen.

Lernziele: Herangehensweise an Probleme zur Modellierung und Simulation

Masterstudiengang Informatik

Zuordnung im Gebiet: Angewandte Informatik

Bem. zu Zeit und Ort Der eingetragene Termin am 19.4.17 um 15 Uhr ist zur Vorbesprechung, zur Vergabe der Themen und zur Festlegung des Veranstaltungstermins. Das Seminar wird vorauss. als Blockveranstaltung am Semesterende stattfinden. Ort: G-CSC, Kettenhofweg 139, Seminarraum 5

Computational Finance

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Schröder

Inhalt Das Seminar befasst sich mit Problemen aus dem Bereich der Computational Finance. Es werden Originalarbeiten besprochen.

Lernziele: Mathematische Behandlung von Fragestellungen aus dem Bereich Finance.

Masterstudiengang Informatik:

Zuordnung im Gebiet: Angewandte Informatik

Nachweis *Zuordnung für Diplom-Inf.: PT2*

Voraussetzung *Teilnahmevoraussetzungen/erforderliche Kenntnisse: Keine.*

Nützliche Vorkenntnisse: Mathematische Grundvorlesungen

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung mit Themenvergabe: Interessenten wenden sich zwecks Abstimmung eines Termins bitte an Herrn Philipp Schröder (philipp.schroeder@gcsc.uni-frankfurt.de).

Modellierung von Diffusion und Transport in Biogewebe ("Modellierung und Simulation biologischer Systeme" in der Informatik Master PO 2015)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 10, Lehrperson Heisig

Mi, Einzel, 15:00 - 15:00, 19.04.2017 - 19.04.2017

Inhalt Das Seminar befasst sich mit der Modellierung von Diffusion und Transport in Biogewebe. Es werden Originalarbeiten besprochen.

Masterstudiengang Informatik:

Zuordnung im Gebiet: Angewandte Informatik

Nachweis *Zuordnung für Diplom-Inf.: PT2*

Voraussetzung *Teilnahmevoraussetzungen/erforderliche Kenntnisse: Keine.*

Nützliche Vorkenntnisse: Mathematische Grundvorlesungen

Bem. zu Zeit und Ort Der eingetragene Termin am 19.4.2017 um 15 Uhr ist zur Vorbesprechung, zur Vergabe der Themen und zur Festlegung des Veranstaltungstermins. Das Seminar wird vorauss. als Blockveranstaltung am Semesterende angeboten.

Ort: G-CSC, Kettenhofweg 139, Seminarraum 5.

Bitte beachten Sie die zugeordneten Studiengänge, für die das Seminar angeboten wird. Nicht angeführte StudentInnen können nur nach Maßgabe freier Plätze aufgenommen werden.

Praktikum Grundlagen der Programmierung (PRG-PR)

Schulpraktische Studien

Islamische Religion

Der Koran im islamischen Religionsunterricht

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Behr

Di, woch, 08:00 - 10:00, Seminarhaus - SH 0.105

Inhalt Im Mittelpunkt dieses Seminars steht die fachdidaktische Bearbeitung von Fragen der exegetischen Textarbeit mit dem Koran im islamischen Religionsunterricht der Sekundarstufe. Dabei werden sowohl theologische als auch pädagogische Aspekte behandelt.

Das Seminar richtet sich an angehende muslimische Lehrkräfte für das Fach "Islamische Religion" aller Schularten der Sekundarstufe, sowie an Studierende im BA "Islamisch-Theologische Studien", Module 14, 15 und 16

Nachweis Islamische Religion L2 IR 2.4 und L3 IR 2.4

BA 14, 15, 16 Islamisch-Theologische Studien

Literatur Behr, Harry H.: Propheten in Koran und Unterricht. In: Solgun-Kaps, Gül (Hg.): Islam. Didaktik für die Grundschule. Berlin: Cornelsen 2014. Seite 144-153

Behr, Harry H.: Erfahrt die Welt! Wenn der Koran vom Reisen spricht. In: Lang-Wojtasik, Gregor (Hg.): Vertrautheit und Fremdheit als Rahmen der Teilhabe. Differenzsensible Professionalität als Perspektive. Klemm+Oelschläger: Ulm 2014, Seite 49-62

Behr, Harry H.: Islamischer Religionsunterricht in der Kollegstufe. In: Frank van der Velden, Harry Harun Behr und Werner Haussmann (Hg.): Gemeinsam das Licht aus der Nische holen. Kompetenzorientierung im christlichen und islamischen Religionsunterricht der Kollegstufe. Vandenhoeck & Ruprecht: Göttingen 2013. Seite 17-40

Behr, Harry H.: Mit dem Vaterunser in den Islamunterricht. In: van der Velden, Frank (Hg.): Die heiligen Schriften des anderen im Unterricht. Bibel und Koran im christlichen und islamischen Religionsunterricht einsetzen. Göttingen 2011. Seite 83-101

Behr, Harry H.: Die Abraham-Konstruktion im Koran. In: Harry Harun Behr, Daniel Krochmalnik und Bernd Schröder (Hg.): Der andere Abraham. Theologische und didaktische Reflektionen eines Klassikers. Reihe Religionspädagogische Gespräche

zwischen Juden, Christen und Muslimen. Verlag Frank & Timme. Berlin 2011. Seite 109-145

Behr, Harry H.: "Nehmt mich ruhig ran!". Bericht zu einem interreligiösen und fachdidaktischen Seminar an der Deutschen Evangelischen Oberschule in Giza/Kairo. Zeitschrift für die Religionslehre des Islams (ZRLI), Heft 6 2009, Jg. 3. Nürnberg 2009. Seite 41-50

Kaddor, Lamya / Müller, Rabeya / Behr, Harry H.: Saphir 7./8. Islamisches Religionsbuch für junge Musliminnen und Muslime. Herausgegeben von Lamya Kaddor, Rabeya Müller und Harry Harun Behr. München 2011

Kaddor, Lamya / Müller, Rabeya / Behr, Harry H.: Saphir 5./6. Islamisches Religionsbuch für junge Musliminnen und Muslime. Herausgegeben von Lamya Kaddor, Rabeya Müller und Harry Harun Behr. München 2008

Hadith im islamischen Religionsunterricht

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Behr

Di, woch, 18:00 - 20:00, Seminarhaus - SH 0.105

Inhalt Im Mittelpunkt dieses Seminars steht die fachdidaktische Bearbeitung von Fragen der prophetischen Weisheitssprüche (Hadith) im islamischen Religionsunterricht der Sekundarstufe. Dabei werden sowohl theologische als auch pädagogische Aspekte behandelt.

Das Seminar richtet sich an angehende muslimische Lehrkräfte für das Fach "Islamische Religion" aller Schularten der Sekundarstufe, sowie an Studierende im BA "Islamisch-Theologische Studien" Module 14, 15 und 16.

Nachweis Islamische Religion L2 IR 4.2 und L3 IR 4.3

BA 14, 15, 16 Islamisch-Theologische Studien

Literatur Behr, Harry H.: Tinte wiegt schwerer als Blut. In: Ulrike Bechmann, Peter Ebenbauer und Sabine Maurer (Hg.): Religion ist keine Insel. Traditionen und Konzepte interreligiösen Austauschs. UPG Unipress: Graz 2015. Seite 141-146

Behr Harry H.: Propheten im Koran und Unterricht. In: Solgun-Kaps, Gül (Hg.): Islam Didaktik für die Grundschule. Berlin: Cornelsen 2014. Seite 144-153

Kaddor, Lamya / Müller, Rabeya / Behr, Harry H.: Saphir 7./8. Islamisches Religionsbuch für junge Musliminnen und Muslime. Herausgegeben von Lamya Kaddor, Rabeya Müller und Harry Harun Behr. München 2011

Kaddor, Lamya / Müller, Rabeya / Behr, Harry H.: Saphir 5./6. Islamisches Religionsbuch für junge Musliminnen und Muslime. Herausgegeben von Lamya Kaddor, Rabeya Müller und Harry Harun Behr. München 2008

Einführung in den Islam (IR 1)

Koran und Islamischer Religionsunterricht (IR 2)

Der Koran im islamischen Religionsunterricht

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Behr

Di, woch, 08:00 - 10:00, Seminarhaus - SH 0.105

Inhalt Im Mittelpunkt dieses Seminars steht die fachdidaktische Bearbeitung von Fragen der exegetischen Textarbeit mit dem Koran im islamischen Religionsunterricht der Sekundarstufe. Dabei werden sowohl theologische als auch pädagogische Aspekte behandelt.

Das Seminar richtet sich an angehende muslimische Lehrkräfte für das Fach "Islamische Religion" aller Schularten der Sekundarstufe, sowie an Studierende im BA "Islamisch-Theologische Studien", Module 14, 15 und 16

Nachweis Islamische Religion L2 IR 2.4 und L3 IR 2.4

BA 14, 15, 16 Islamisch-Theologische Studien

Literatur Behr, Harry H.: Propheten in Koran und Unterricht. In: Solgun-Kaps, Gül (Hg.): Islam. Didaktik für die Grundschule. Berlin: Cornelsen 2014. Seite 144-153

Behr, Harry H.: Erfahrt die Welt! Wenn der Koran vom Reisen spricht. In: Lang-Wojtasik, Gregor (Hg.): Vertrautheit und Fremdheit als Rahmen der Teilhabe. Differenzsensible Professionalität als Perspektive. Klemm+Oelschläger: Ulm 2014, Seite 49-62

Behr, Harry H.: Islamischer Religionsunterricht in der Kollegstufe. In: Frank van der Velden, Harry Harun Behr und Werner Haussmann (Hg.): Gemeinsam das Licht aus der Nische holen. Kompetenzorientierung im christlichen und islamischen Religionsunterricht der Kollegstufe. Vandenhoeck & Ruprecht: Göttingen 2013. Seite 17-40

Behr, Harry H.: Mit dem Vaterunser in den Islamunterricht. In: van der Velden, Frank (Hg.): Die heiligen Schriften des anderen im Unterricht. Bibel und Koran im christlichen und islamischen Religionsunterricht einsetzen. Göttingen 2011. Seite 83-101

Behr, Harry H.: Die Abraham-Konstruktion im Koran. In: Harry Harun Behr, Daniel Krochmalnik und Bernd Schröder (Hg.): Der andere Abraham. Theologische und didaktische Reflektionen eines Klassikers. Reihe Religionspädagogische Gespräche zwischen Juden, Christen und Muslimen. Verlag Frank & Timme. Berlin 2011. Seite 109-145

Behr, Harry H.: "Nehmt mich ruhig ran!". Bericht zu einem interreligiösen und fachdidaktischen Seminar an der Deutschen Evangelischen Oberschule in Giza/Kairo. Zeitschrift für die Religionslehre des Islams (ZRLI), Heft 6 2009, Jg. 3. Nürnberg 2009. Seite 41-50

Kaddor, Lamya / Müller, Rabeya / Behr, Harry H.: Saphir 7./8. Islamisches Religionsbuch für junge Musliminnen und Muslime. Herausgegeben von Lamya Kaddor, Rabeya Müller und Harry Harun Behr. München 2011

Kaddor, Lamya / Müller, Rabeya / Behr, Harry H.: Saphir 5./6. Islamisches Religionsbuch für junge Musliminnen und Muslime. Herausgegeben von Lamya Kaddor, Rabeya Müller und Harry Harun Behr. München 2008

Koranexegeese: Geschichte und Reflexion

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 100, Lehrperson Özsoy

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 4 Hörsaal 4 , Özsoy

Inhalt In dieser Vorlesung sollen die hermeneutische Notwendigkeit der Interpretation des Korans, die Anfänge und Etablierungsgeschichte der Koraninterpretation zu einer eigenen Disziplin bzw. Literaturgattung, die Entstehung der einzelnen Koranwissenschaften sowie der Literatur hierzu und nicht zuletzt die verschiedenen Richtungen und Arten der Koraninterpretation bis in die Moderne aus einer historischen Sicht und gelegentlich anhand von Textbeispielen behandelt. Insofern sind bei Teilnehmenden entsprechende Vorwissen sowie ausreichende Arabischkenntnisse vorausgesetzt.

Nachweis Die Vorlesung vermittelt grundlegende Kenntnisse, die für die Modulabschlussprüfung als bekannt vorausgesetzt werden und entsprechend in diese einfließen können.

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss des Moduls BA ISt 1-1 (2015/2011) bzw. des Moduls BA IR 001 (2011) [Kurs Arabisch I]

Literatur Pflichtliteratur:

- Sezgin, Koranwissenschaften (in: GAS)
- Goldziher, Richtungen der muslimischen Koraninterpretation
- Gilliot: Kontinuität und Wandel in der „klassischen“ islamischen Koraninterpretation
- Pink, Sunnitische Tafsir in der modernen islamischen Welt

Bem. zu Zeit und Ort Diese Vorlesung kann zur Abdeckung der folgenden Veranstaltungen belegt werden:

- BA Islamische Studien (2015): Vorlesung Koranexegeese (Tafsir) (Modul 7) [2 SWS / 2 CP]
- BA Islamische Studien (2011): Vorlesung Koranexegeese (Tafsir) (Modul 6) [2 SWS / 2 CP]
- BA Religionswissenschaft (2016) [Hauptfach]: Vorlesung Überblick Islamische Texte und Literaturen (Modul 007d) [2 SWS / 2 CP]
- BA Religionswissenschaft, Vertiefung Islamische Religion (2011) [Hauptfach]: Vorlesung Koranexegeese (Modul 006) [2 SWS / 2 CP]
- BA Religionswissenschaft, Vertiefung Islamische Religion (2011) [Nebenfach]: Vorlesung Koranexegeese (Modul 006) [2 SWS / 2 CP]
- LA Islamische Religion L2 (2016): Vorlesung/Seminar Koranwissenschaft (Modul 2) [2 SWS / 2 CP]
- LA Islamische Religion L3 (2016): Vorlesung/Seminar Koranwissenschaft (Modul 2) [2 SWS / 2 CP]

Wichtig:

Studierende, die diesen Kurs belegen wollen, bewerben sich über LSF um einen Platz. Bei mehr als einer Gruppe sind Prioritäten anzugeben. Die Berücksichtigung persönlicher Gründe bzw. das Belegen einer bestimmten Gruppe durch Vorsprache bei der Studiengangleitung ist nicht möglich.

Auch bei nicht-zulassungsbeschränkten Veranstaltungen wie Vorlesungen wird zur besseren Planung und statistischen Erhebungen um eine Anmeldung über LSF gebeten.

Koranarabisch für Lehrkräfte II

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Forkel

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 15 Hörsaal 15 , Forkel

Bem. zu Zeit und Ort Dieser Kurs kann zur Abdeckung der folgenden Veranstaltungen belegt werden:

- LA Islamische Religion L2 (2016): Seminar Koranarabisch für Lehrkräfte II (Modul 2) [2 SWS / 2 CP]
- LA Islamische Religion L3 (2016): Seminar Koranarabisch für Lehrkräfte II (Modul 2) [2 SWS / 2 CP]

Wichtig:

Studierende, die diesen Kurs belegen wollen, bewerben sich über LSF um einen Platz. Bei mehr als einer Gruppe sind Prioritäten anzugeben. Die Berücksichtigung persönlicher Gründe bzw. das Belegen einer bestimmten Gruppe durch Vorsprache bei der Studiengangleitung ist nicht möglich.

Auch bei nicht-zulassungsbeschränkten Veranstaltungen wie Vorlesungen wird zur besseren Planung und statistischen Erhebungen um eine Anmeldung über LSF gebeten.

Theologie des Islams und Islamischer Religionsunterricht (IR 3)

Theologieschulen

Vorlesung mit Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 100, Lehrperson Omerika

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 7 Hörsaal 7 , Omerika

Inhalt Die Veranstaltung gibt einen Überblick über die Entwicklung verschiedener theologischer Strömungen in den ersten vier Jahrhunderten der Geschichte des Islams. Ein Fokus liegt auf den Wechselwirkungen zwischen verschiedenen intellektuellen Milieus, dem soziopolitischen Umfeld und den Inhalten der theologischen Debatten. Eine andere zu behandelnde Problematik ist die Klassifizierung und Zuordnung einzelner Positionen bzw. Gelehrter zu verschiedenen theologischen „Schulen“. Ein Reader mit vorzubereitenden Texten und Materialien in deutscher, englischer und arabischer Sprache wird zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt.

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss der Module BA Ist 1-1 & 1-2 (2015/2011) bzw. des Moduls BA IR 001 (2011) sowie der Module BA Ist 2 & 3 (2015).

Literatur Entsprechende Literatur wird von der Kursleitung zur Verfügung gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Dieses Seminar kann zur Abdeckung der folgenden Veranstaltungen belegt werden:

- BA Islamische Studien (2015): Vorlesung/Seminar Theologieschulen (Ma##hib) (Modul 10) [2 SWS / 2 CP]
- BA Islamische Studien (2011): Vorlesung/Seminar Theologie- und Rechtsschulen (Ma##hib) (Modul 11) [2 SWS / 2 CP]
- BA Religionswissenschaft (2016) [Hauptfach]: Seminar Ideengeschichte des Islam (Modul 009d) [2 SWS / 3 CP]
- BA Religionswissenschaft, Vertiefung Islamische Religion (2011) [Hauptfach]: Seminar Islamische Theologie und Philosophie (Modul 005) [2 SWS / 3 CP]
- MA Religionswissenschaft, Vertiefung Islamische Religion (2011): Vorlesung Islamische Theologie und Philosophie (Modul 010) [2 SWS / 2 CP]
- LA Islamische Religion L2 (2016): Vorlesung/Seminar Theologie des Islams II (Modul 3) [2 SWS / 3 CP]
- LA Islamische Religion L3 (2016): Vorlesung/Seminar Theologie des Islams II (Modul 3) [2 SWS / 3 CP]

Wichtig:

Studierende, die diesen Kurs belegen wollen, bewerben sich über LSF um einen Platz. Bei mehr als einer Gruppe sind Prioritäten anzugeben. Die Berücksichtigung persönlicher Gründe bzw. das Belegen einer bestimmten Gruppe durch Vorsprache bei der Studiengangleitung ist nicht möglich.

Auch bei nicht-zulassungsbeschränkten Veranstaltungen wie Vorlesungen wird zur besseren Planung und statistischen Erhebungen um eine Anmeldung über LSF gebeten.

Hadith und Islamischer Religionsunterricht (IR 4)

Streifzüge durch die islamische Überlieferungswissenschaft

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 100, Lehrperson Birnstiel

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 8 Hörsaal 8 , Birnstiel

Inhalt Die Vorlesung vermittelt grundlegende Kenntnisse, die für die Modulabschlussprüfung als bekannt vorausgesetzt werden und entsprechend in diese einfließen können.

Nachweis Die Vorlesung vermittelt grundlegende Kenntnisse, die für die Modulabschlußprüfung als bekannt vorausgesetzt werden und entsprechend in diese einfließen können.

Voraussetzung keine

Literatur Entsprechende Literatur wird von der Kursleitung zur Verfügung gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Diese Vorlesung kann zur Abdeckung der folgenden Veranstaltungen belegt werden:

- BA Islamische Studien (2015): Vorlesung #ad##wissenschaften (#ad##) (Modul 8) [2 SWS / 2 CP]
- BA Islamische Studien (2011): Vorlesung #ad##wissenschaften (#ad##) (Modul 8) [2 SWS / 2 CP]
- BA Religionswissenschaft (2016) [Hauptfach]: Vorlesung Überblick Islamische Texte und Literaturen (Modul 007d) [2 SWS / 2 CP]
- BA Religionswissenschaft, Vertiefung Islamische Religion (2011) [Hauptfach]: Vorlesung Hadithwissenschaft (Modul 007) [2 SWS / 2 CP]
- BA Religionswissenschaft, Vertiefung Islamische Religion (2011) [Nebenfach]: Vorlesung Hadithwissenschaft (Modul 007) [2 SWS / 2 CP]
- LA Islamische Religion L2 (2016): Vorlesung/Seminar Hadithwissenschaften (Modul 4) [2 SWS / 2 CP]
- LA Islamische Religion L3 (2016): Vorlesung/Seminar Hadithwissenschaften I (Modul 4) [2 SWS / 3 CP]

Wichtig:

Studierende, die diesen Kurs belegen wollen, bewerben sich über LSF um einen Platz. Bei mehr als einer Gruppe sind Prioritäten anzugeben. Die Berücksichtigung persönlicher Gründe bzw. das Belegen einer bestimmten Gruppe durch Vorsprache bei der Studiengangleitung ist nicht möglich.

Auch bei nicht-zulassungsbeschränkten Veranstaltungen wie Vorlesungen wird zur besseren Planung und statistischen Erhebungen um eine Anmeldung über LSF gebeten.

Hadith im islamischen Religionsunterricht

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Behr

Di, woch, 18:00 - 20:00, Seminarhaus - SH 0.105

Inhalt Im Mittelpunkt dieses Seminars steht die fachdidaktische Bearbeitung von Fragen der prophetischen Weisheitssprüche (Hadith) im islamischen Religionsunterricht der Sekundarstufe. Dabei werden sowohl theologische als auch pädagogische Aspekte behandelt.

Das Seminar richtet sich an angehende muslimische Lehrkräfte für das Fach "Islamische Religion" aller Schularten der Sekundarstufe, sowie an Studierende im BA "Islamisch-Theologische Studien" Module 14, 15 und 16.

Nachweis Islamische Religion L2 IR 4.2 und L3 IR 4.3

Literatur BA 14, 15, 16 Islamisch-Theologische Studien
Behr, Harry H.: Tinte wiegt schwerer als Blut. In: Ulrike Bechmann, Peter Ebenbauer und Sabine Maurer (Hg.): Religion ist keine Insel. Traditionen und Konzepte interreligiösen Austauschs. UPG Unipress: Graz 2015. Seite 141-146

Behr Harry H.: Propheten im Koran und Unterricht. In: Solgun-Kaps, Gül (Hg.): Islam Didaktik für die Grundschule. Berlin: Cornelsen 2014. Seite 144-153

Kaddor, Lamya / Müller, Rabeya / Behr, Harry H.: Saphir 7./8. Islamisches Religionsbuch für junge Musliminnen und Muslime. Herausgegeben von Lamya Kaddor, Rabeya Müller und Harry Harun Behr. München 2011

Kaddor, Lamya / Müller, Rabeya / Behr, Harry H.: Saphir 5./6. Islamisches Religionsbuch für junge Musliminnen und Muslime. Herausgegeben von Lamya Kaddor, Rabeya Müller und Harry Harun Behr. München 2008

Geschichte des Islams und Islamischer Religionsunterricht (IR 5)

Geschichtsthemen im Islamischen Religionsunterricht

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Behr/el Missiri

Block, 08:00 - 20:00, 17.07.2017 - 20.07.2017, PEG - PEG 3G 170 Besprechungsraum

Inhalt Das Seminar bearbeitet Fragen der Didaktik geschichtlicher Themen im Islamischen Religionsunterricht, Schwerpunkte Haupt- und Realschule und Gymnasium. Im Zentrum stehen dabei Aspekte der Frühgeschichte und Ausbreitung des Islams, politischer Herrschaftsformen ab dem Tod Muhammads bis zur Gegenwart und Facetten islamischer Gesellschaften in Geschichte und Gegenwart. Berücksichtigt werden Quellen der Geschichte und der Geschichtsschreibung des Islams.

Gesellschaft und Islamischer Religionsunterricht (IR 6)

Kultur und Gesellschaft des Islams in Geschichte und Gegenwart

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 100, Lehrperson Bodenstein

Di, woch, 10:00 - 12:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 16 Hörsaal 16 , Bodenstein

Nachweis Die Vorlesung vermittelt grundlegende Kenntnisse, die für die Modulabschlussprüfung als bekannt vorausgesetzt werden und entsprechend in diese einfließen können.

Voraussetzung keine

Literatur Die Vorlesung vermittelt Grundkenntnisse über islamische Kultur(en) und Gesellschaft(en). Informationen zu Inhalten und Lernzielen finden sich im Modulhandbuch und der Studienordnung.

Bem. zu Zeit und Ort Diese Vorlesung kann zur Abdeckung der folgenden Veranstaltungen belegt werden:

- BA Islamische Studien (2015): Vorlesung Kultur und Gesellschaft des Islams (Modul 6) [2 SWS / 2 CP]
- BA Islamische Studien (2011): Vorlesung Kultur und Gesellschaft des Islams in Geschichte und Gegenwart (Modul 5-2) [2 SWS / 2 CP]
- BA Religionswissenschaft (2016) [Hauptfach]: Vorlesung Religions- und Kulturgeschichte des Islam (Modul 008d) [2 SWS / 2 CP]
- BA Religionswissenschaft, Vertiefung Islamische Religion (2011) [Hauptfach]: Vorlesung Islam in der interreligiösen Begegnung (Modul 004) [2 SWS / 2 CP]
- MA Religionswissenschaft, Vertiefung Islamische Religion (2011): Vorlesung Islam in der Begegnung (Modul 007) [2 SWS / 2 CP]
- LA Islamische Religion L2 (2016): Vorlesung/Seminar Islam und Gesellschaft (Modul 6) [2 SWS / 3 CP]
- LA Islamische Religion L3 (2016): Vorlesung/Seminar Islam und Gesellschaft I (Modul 6) [2 SWS / 3 CP]

Wichtig:

Studierende, die diesen Kurs belegen wollen, bewerben sich über LSF um einen Platz. Bei mehr als einer Gruppe sind Prioritäten anzugeben. Die Berücksichtigung persönlicher Gründe bzw. das Belegen einer bestimmten Gruppe durch Vorsprache bei der Studiengangleitung ist nicht möglich.

Auch bei nicht-zulassungsbeschränkten Veranstaltungen wie Vorlesungen wird zur besseren Planung und statistischen Erhebungen um eine Anmeldung über LSF gebeten.

Muslimische Kulturen und Gesellschaften

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Caglayan

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 4 Hörsaal 4 , Gruppe 1, Caglayan

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 8 Hörsaal 8 , Gruppe 2, Caglayan

Inhalt Informationen zu Inhalten und Lernzielen des Proseminars finden sich im Modulhandbuch und der Studienordnung.

Nachweis Für die erfolgreiche Teilnahme am Proseminar sind ein Leistungsnachweis sowie ein Teilnahmenachweis zu erbringen. Hierzu gehören neben der regelmäßigen aktiven Teilnahme das Erbringen zusätzlicher Leistungen, die in der Veranstaltung bekannt gegeben werden.
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulabschlussprüfung (im Anschluss an das PS Islam und Muslime in Europa) ist die Erbringung von Teilnahme- und Leistungsnachweisen in allen Proseminaren. Darüber hinaus werden die in den jeweiligen Vorlesungen des Moduls vermittelten Grundkenntnisse vorausgesetzt.

Literatur Entsprechende Literatur wird von der Kursleitung zur Verfügung gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Dieses Proseminar kann zur Abdeckung der folgenden Veranstaltungen belegt werden:

- BA Islamische Studien (2015): Proseminar Muslimische Kulturen und Gesellschaften (Modul 6) [2 SWS / 3 CP]
- BA Islamische Studien (2011): Proseminar Islamische Welt in Geschichte und Gegenwart (Modul 5-2) [2 SWS / 3 CP]
- BA Religionswissenschaft (2016) [Hauptfach]: Seminar Religions- und Kulturgeschichte des Islam I/II (Modul 008d) [2 SWS / 3 CP]
- MA Religionswissenschaft, Vertiefung Islamische Religion (2011): Seminar Islam in der Begegnung (Modul 007) [2 SWS / 3 CP]
- LA Islamische Religion L2 (2016): Vorlesung/Seminar Islam und Gesellschaft (Modul 6) [2 SWS / 3 CP]
- LA Islamische Religion L3 (2016): Vorlesung/Seminar Islam und Gesellschaft II (Modul 6) [2 SWS / 3 CP]

Wichtig:

Studierende, die diesen Kurs belegen wollen, bewerben sich über LSF um einen Platz. Bei mehr als einer Gruppe sind Prioritäten anzugeben. Die Berücksichtigung persönlicher Gründe bzw. das Belegen einer bestimmten Gruppe durch Vorsprache bei der Studiengangleitung ist nicht möglich.

Auch bei nicht-zulassungsbeschränkten Veranstaltungen wie Vorlesungen wird zur besseren Planung und statistischen Erhebungen um eine Anmeldung über LSF gebeten.

Pädagogik und Islamischer Religionsunterricht (IR 7)

Katholische Religion

Propädeutik: Theologie als Glaubenswissenschaft

Grundkurs

Seminar, Lehrperson Wassilowsky/Röll

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt Was ist Theologie? Welche Disziplinen gehören zur Theologie, womit beschäftigen sie sich und wie stehen sie zueinander? Was heißt es Theologie zu studieren, wie geht das? Und was hat dieses Studium mit mir persönlich zu tun?

Der Grundkurs führt in das Studium der Katholischen Theologie ein. Er ist für alle Studierenden verbindlich und begleitet die Studieneingangsphase, in der die Weichen für ein gelingendes Studium gestellt werden. In mehreren Podiumsdiskussionen stellen sich je zwei Vertreter der theologischen Disziplinen vor und diskutieren mit Ihnen und miteinander zu aktuellen und zentralen Fragen der Theologie. Begleitend dazu wird an vorbereitenden Texten das wissenschaftliche Arbeiten erklärt und geübt. Dabei und bei der Bewältigung organisatorischer Aufgaben werden die Teilnehmer/-innen von Studierenden höherer Semester unterstützt. In dieser Veranstaltung und insbesondere

während des für alle verbindlichen Wochenendes vom 05.05. bis 07.05.2017 können Sie Ihre Kommilitoninnen und Kommilitonen sowie Lehrende bei gemeinsamer Arbeit, im Gespräch und beim Feiern kennenlernen.

Nachweis Teilnahmenachweis, ab 1. Sem., alle Studiengänge,

obligatorisch für alle Studienanfänger aller Studiengänge der Katholischen Theologie
(in Zusammenarbeit mit Tutorinnen und Tutoren)

Modulzuordnung Lehramt: Modul 1 für L1, L2, L3 und L5,

Literatur BA-Katholische Theologie: HF Modul 1, NF Modul 1
Benötigte Literatur wird über die Lernplattform zur Verfügung gestellt.

Empfehlenswert ist darüber hinaus:

Horst, Uwe/Ohly, Karl Peter (Hg.), Lernbox Lernmethoden - Arbeitstechniken, Seelze-Velber 2000.

Beinke, Christiane, u.a., Die Seminararbeit. Schreiben für den Leser (UTB 8390), Göttingen 2008.

Rückriem, Georg/Stary, Joachim/Franck, Norbert, Die Technik wissenschaftlichen Arbeitens. Eine praktische Anleitung (UTB 724), Paderborn u.a. 142007.

Speziell für das Theologiestudium:

Raffelt, Albert, Theologie studieren: wissenschaftliches Arbeiten und Medienkunde, Freiburg-Basel-Wien 2003.

Lammers, Katharina/von Stoch, Klaus, Arbeitstechniken Theologie (UTB 4170), Paderborn 2014.

Bem. zu Zeit und Ort **Zusätzlicher Termin:**

05.05. - 07.05.2017 Grundkurswochenende in Kirchähr

(verpflichtende Teilnahme)

Kriterien des christlichen Glaubens

Proseminar, Lehrperson Wenzel/Rosenhauer

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt Woran glaubt die katholische Kirche und wie sind die Dogmen entstanden? Wie können wir in der Gegenwart über diesen Glauben sprechen? Wie lassen sich christliche Glaubenspraxis und Glaubensrede heute begründen? Und welche Konsequenzen hat der christliche Glaube für die Frage nach einer gerechten Gesellschaft und das menschliche Handeln? So lauten einige der Grundfragen, mit denen sich die systematisch-theologischen Fächer Fundamentaltheologie, Dogmatik und theologische Ethik befassen. Das Proseminar Systematische Theologie stellt diese Fächer vor, indem es in einige Grundprobleme und Fragestellungen einführt, die die Arbeit dieser Fächer begleiten. Dies geschieht anhand von exemplarischen Texten, die das Selbstverständnis der Fächer darlegen und einen Einblick in zentrale Konfliktfelder geben. Daneben werden auch die wichtigsten Lexika, Handbücher und Hilfsmittel für die Arbeit in der Systematischen Theologie vorgestellt.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 1 für L1, L2, L3, L5

BA-Katholische Theologie: HF Modul 1, NF Modul 3, BA WiPäd Modul 2

Prüfungsform: Klausur

Literatur Einführungsliteratur wird im Seminar bekannt gegeben.

Philosophische Propädeutik / Einführung in die Religionsphilosophie

Proseminar, Lehrperson Schmidt

Di, woch, 10:00 - 12:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt Das Proseminar verfolgt einen doppelten Zweck: Als „Philosophische Propädeutik“ führt es allgemein in philosophisches Denken und Argumentieren ein. Als „Proseminar Religionsphilosophie“ beschäftigt es sich zugleich schwerpunktmäßig mit religionsphilosophischen Grundfragen wie der Frage nach der Existenz Gottes und dem Verhältnis von Glauben und Vernunft. Auf diese Weise soll eine erste Orientierung ermöglicht werden über die wichtigsten philosophische Zugängen zum Phänomen der Religion.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 1 für L2, L3, L5;

BA-Katholische Theologie: HF Modul 1, NF Modul 1

Prüfungsform(en): 2 Tests und ein Kurzreferat

Literatur

- Hailer, Martin, *Glaube und Wissen. Arbeitsbuch Theologie und Philosophie*, Göttingen 2006.
- Nagel, Thomas, *Was bedeutet das alles? Eine ganz kurze Einführung in die Philosophie*, Stuttgart 1990.

Zudem wird ein Reader mit Texten erstellt, der im Copy-Shop erworben werden kann.

Philosophische Propädeutik / Einführung in die Religionsphilosophie

Proseminar, Lehrperson Dörr

Do, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt "Was ist Philosophie? Wozu dient sie? Ist sie im Zeitalter der Naturwissenschaften und Technisierung des Lebens überhaupt noch nötig? Was ist Religion? Welche Tragweite haben religiöse Aussagen? Besitzen religiöse Aussagen einen rein subjektiven Charakter, oder eignen ihnen auch eine objektive, "realitätshaltige" Dimension? Diesen grundlegenden Fragestellungen widmet sich das Proseminar "Philosophische Propädeutik/Einführung in die Religionsphilosophie".

Es verfolgt folgerichtig eine doppelte Zielsetzung:

1. als „Philosophische Propädeutik“ führt sie in philosophisches Denken und Argumentieren überhaupt ein;
2. als „Proseminar Religionsphilosophie“ besitzt sie zudem die spezielle Aufgabe, in die Philosophie der Religion einzuführen.

Das Seminar bietet daher in einem ersten Teil einen Überblick über wichtige philosophische Themen, Positionen und Argumentationsweisen. Im zweiten Teil werden klassische Werke der Religionsphilosophie vorgestellt. Voraussetzung für einen Schein sind neben der regelmäßigen Anwesenheit die Teilnahme an drei kurzen Tests und das Führen eines Forschungstagebuchs.

Es wird einen **Reader** geben, in dem alle für das Proseminar relevanten Texte abgedruckt sind (nähere Angaben in der ersten Seminarsitzung).

Nachweis Modulzuordnung: Teilnahmenachweise und benotete Scheine

für L2, L3, L5 in Modul 1;

BA Katholische Theologie HF Modul 1, BA Katholische Theologie NF Modul 1;

Referat und Tests

Voraussetzung Die Veranstaltung wird auch für Studierende der Religionswissenschaften geöffnet.
"Für das Proseminar ist eine Voranmeldung bei der Philosophischen Promotionskommission über eine abschließende Prüfungsleistung nicht erforderlich."

Literatur Anzenbacher, Arno: Einführung in die Philosophie, Freiburg i.Bg. (Herder) 10. Aufl. 2002.

Ernst, Gerhard: Einführung in die Erkenntnistheorie, Darmstadt (WBG) 2007.

Löffler, Winfried: Einführung in die Religionsphilosophie, Darmstadt (WBG) 2006.

Müller, Klaus: Gottes Dasein denken. Eine philosophische Gotteslehre für heute, Regensburg (Friedrich Pustet) 2001.

Stekeler-Weithofer, Pirmin: Sinn, Berlin-Boston (Walter de Gruyter) 2011.

Geschichtliche Grundlagen des christlichen Glaubens

"Logik des Schreckens? Die Gnadentheologie Augustins und ihre Wirkungsgeschichte", Gruppe 1 und Gruppe 2

Proseminar, Lehrperson Wassilowsky/Wurst

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 25.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731, Gruppe 1

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 25.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731, Gruppe 2

Inhalt Kurt Flasch bezeichnete die in *De diversis questionibus ad Simplicianum* I 2 entfaltete Gnadentheologie Augustins als „Logik des Schreckens“. Wir wollen uns im Seminar an den nicht zuletzt in seiner Wirkungsgeschichte bedeutenden Kirchenvater annähern, uns seine gnadentheologischen Überlegungen erschließen und deren Einfluss auf die theologischen Positionen im Laufe der kirchengeschichtlichen Entwicklung in den Blick nehmen. Das Proseminar dient gleichzeitig der Einführung in kirchengeschichtlich methodisches Arbeiten.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 4 für L1, Modul 2 für L2,L3, L5;

BA-Katholische Theologie HF Modul 4, NF Modul 2

Prüfungsform: L1, L2/L5: Klausur (60 Minuten)

L3: Teilnahmechein,

BA: Hausarbeit

Literatur Flasch, Kurt: Logik des Schreckens. Augustinus von Hippo. Die Gnadentheologie von 397, Mainz²1995.

Fuhrer, Therese: Augustinus, Darmstadt 2004.

Horn, Christoph: Augustinus, München 1995.

Biblische Methodenlehre Gruppe 1 + 2

Proseminar, Lehrperson Schmeller/Betz

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9 , Gruppe 1

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 25.04.2017, Seminarhaus - SH 2.108, Gruppe 2

Inhalt "Ziel dieses Proseminars ist es, den Studierenden wichtiges

„Handwerkszeug“ der Biblischen Theologie zu vermitteln, um so die

Voraussetzungen für eine intensive wissenschaftliche Beschäftigung und einen verantwortungsvollen Umgang mit den biblischen Texten zu schaffen.

Dazu sollen die Studierenden mit den Schritten der „klassischen“ historisch-kritischen Methode bekannt gemacht werden, aber auch Einblicke in die stets wachsende Vielfalt neuerer Ansätze erhalten."

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 2 für L1, L2, L3, L5

BA Katholische Theologie HF Modul 4, NF Modul 2

Literatur Prüfungsform wird in der ersten Seminarsitzung bekannt gegeben.
Ebner M. / Heiningen B., Exegese des Neuen Testaments. Ein Arbeitsbuch für Lehre und Praxis (UTB 2677), Paderborn 2015 (3. Auflage).

Einführung in das Neue Testament

Vorlesung, Lehrperson Schmeller

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt In dieser Überblicksvorlesung werden historische, literarische und theologische Inhalte vermittelt, die den wissenschaftlichen Erstzugang zum NT erleichtern. Zur Sprache kommen Themen wie: Die Vielfalt der ntl. Schriften und das Werden des Kanons; der historische Jesus; die Frage nach der Auferstehung; Charakteristika der Evangelien, der Apg und einiger wichtiger Briefe.

Nachweis Griechischkenntnisse sind nicht notwendig. Die Vorlesung eignet sich gut zur Kombination mit dem Proseminar Biblische Theologie.

Modulzuordnung Lehramt: Modul 2 für L1, L2, L3, L5; Gasthörer

BA-Katholische Theologie: HF Modul 4, NF Modul 2

BA-Religionswissenschaft: BA 003

Prüfungsform: wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Literatur G. Theißen, Das Neue Testament, München ⁵2015

Einführung in das Alte Testament

Vorlesung, Lehrperson Zalewski

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt Das Alte Testament ist eigentlich kein Buch, sondern eine ganze Bibliothek. Es enthält verschiedenartige Literaturwerke, die über einen sehr langen Zeitraum entstanden sind.

Die Überblicksvorlesung soll den wissenschaftlichen Erstzugang zum Alten Testament erleichtern. Sie vermittelt zunächst einen kurzen Abriss der Geschichte Israels in alttestamentlicher Zeit. Nach einer Einführung in das Werden des Kanons wird ein Einblick in die Vielfalt der einzelnen Schriften und der theologischen Themen geboten.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 4 für L1; Modul 2 für L2, L3, L5; Gasthörer
BA-Katholische Theologie HF Modul 4, NF Modul 2

Prüfungsform: Mündliche Prüfung

Literatur Gertz, Jan Christian (Hg.), Grundinformationen Altes Testament. Eine Einführung in Literatur, Religion und Geschichte des Alten Testaments (UTB 2745), Göttingen ⁴2010

Schmitt, Hans-Christian, Arbeitsbuch zum Alten Testament. Grundzüge der Geschichte Israels und der alttestamentlichen Schriften (UTB 2146), Göttingen ³2011

Zenger, Erich u. a., Einleitung in das Alte Testament. Achte, vollständig überarbeitete Auflage herausgegeben von Christian Frevel (Studienbücher Theologie 1,1), Stuttgart ⁸2012

Religion - Ethik - Glaubenspraxis

Askese in vergleichender Perspektive

Proseminar, Lehrperson Gantke/Serikov M. A.

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt Askese bedeutet in erster Linie die Selbstkontrolle, Entsagung und Verzicht auf „normale“ Güte des „glücklichen Lebens.“ Wozu Sex, Kinder, Haus, Hab und Gut? Wozu arbeiten, reden, leben? Asketen setzen die Antworten auf die Frage nach dem „guten Leben“ radikal um: ein Leben in Keuschheit, Armut und Abgeschiedenheit, mit Gelübden und Kasteiungen wie Fasten, Schweigen oder lebenslanger Pilgerschaft, einer kargen Gemeinschaft mit Ordensbrüdern und -schwestern. Das Ideal des einfachen Lebens trifft man in verschiedenen Religionen. Auch die Verbindung der Kontrolle des Körpers mit der des Geistes kommt öfters vor. Wie verhalten sich Askese und Mystik zueinander? Das vielfältige Phänomen der Askese wird im Proseminar in vergleichender Perspektive anhand ausgewählter Beispiele aus Christentum, Islam, Hinduismus und Buddhismus erläutert.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 3 für L2, L3, L5; Gasthörer

BA-Katholische Theologie: HF Modul 6, NF Modul 1

BA-Religionswissenschaft: Alt: BA RW 001, 002, 003A, 004,

Neu: BA RW 001, 002, 003, 006

Voraussetzung Prüfungsform: Hausarbeit

Online-Anmeldung erforderlich.

Literatur

Michaels, Axel. Die Kunst des einfachen Lebens. Eine Kulturgeschichte der Askese. München, 2004.

Odin, Jaishree K. Lalla to Nuruddin. Rishi-Sufi Poetry of Kashmir. A Translation and Study. Delhi, 2013.

O'Flaherty, Wendy Doniger. Shiva. The Erotic Ascetic. London, 1973.

Otto, Rudolf. West-Östliche Mystik. Gotha, 1929.

Freiberger, Oliver (Hg.). Asceticism and Its Critics. Historical Accounts and Comparative Perspectives. Oxford, 2006.

Einführung in die Religionswissenschaft

Proseminar, Lehrperson Gantke/Lichtenecker

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt Das Proseminar behandelt die Geschichte der Religionswissenschaft in ihren klassischen Arbeiten und Ansätzen, Probleme des Religionsvergleichs und Grundzüge ausgewählter Weltreligionen.

Es bietet L- und BA-Studierenden der Katholischen Theologie einen geeigneten Einstieg in die Auseinandersetzung mit fremden religiösen Traditionen und soll für einen problemorientierten Umgang mit dem Fremden und dem Eigenen sensibilisieren. Im Verlauf des Proseminars sollen außerdem die grundlegenden Fähigkeiten der Literaturrecherche, des kritischen Umgangs mit Primär- und Sekundärliteratur und des wissenschaftlichen Referierens geübt.

Die Teilnahme auch ohne Anmeldung für Studienanfänger ist möglich, vorausgesetzt die Teilnehmerzahl nicht überschritten wird.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 3 für L2, L3 und L5; Gasthörer

BA-Katholische Theologie: HF Modul 6, NF Modul 1

BA-Religionswissenschaft: 001 (alt und neu)

Voraussetzung	Prüfungsformen: Mündliche Prüfung, Referat, Hausarbeit Primär für Lehramt- und Theologie-Studierende; RW-Studierende nach Absprache.
Literatur	Figl, Johann (Hg.): Handbuch Religionswissenschaft, Religionen und ihre zentralen Themen. Innsbruck, 2003. Federlin, Wilhelm-Ludwig u.a. (Hg.): Was ist Religion? Beiträge zur Religionsforschung. Frankfurt am Main 2011. Gantke, Wolfgang / Serikov, Vladislav (Hg.): Das Heilige als Problem der gegenwärtigen Religionswissenschaft. Frankfurt am Main, 2015. Küng, Hans: Christentum und Weltreligionen. Hinführung zum Dialog mit Islam, Hinduismus und Buddhismus. München, 1984. Tworuschka, Udo: Einführung in die Geschichte der Religionswissenschaft. Darmstadt, 2014.

Religiosität wahrnehmen begleiten fördern

Proseminar, Lehrperson Trocholepczy/Röll/Pelzer

Di, woch, 18:00 - 20:00, 25.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt Im Proseminar erhalten Sie einen Überblick über aktuelle Theorien, wie sich religiöse Inhalte (an Schüler/innen) didaktisch aufbereitet vermitteln lassen. Sie erfahren, welche Möglichkeiten Ihnen die einzelnen Ansätze für Ihr späteres Handlungsfeld als Religionslehrer/in bieten und können in der Gruppe anhand praktische Übungen und theoretischer Reflexionen erste Erfahrungen in der Anwendung einzelner Theorien religiösen Lernens sammeln.

Sie gewinnen Sicherheit in der Bewertung verschiedener Modelle, wie sich religiöse Lernprozesse gestalten (lassen) durch einen Kriterienkatalog, den Sie sich aktiv erarbeiten. Sie erleben, wie Sie durch eine kompetente wissenschaftliche Auseinandersetzung mit den Themen der Religionspädagogik ein fundiertes Instrumentarium für praktische theologische Fragen entwickeln, um gesellschaftliche Entwicklungen und Trends im religiösen Bereich einschätzen und auf ihre zukünftige Relevanz hin analysieren zu können.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 3 für L1-L5; Gasthörer

BA-Katholische Theologie: HF Modul 5, NF Modul 3

Prüfungsformen: Wahlweises Anlegen eines semesterbegleitenden Portfolios, Werkstückes oder einer schriftlichen Abschlussarbeit.

Je nach Anforderung Prüfung.

Literatur Hilger, Georg / Leimgruber, Stephan / Ziebertz, Hans Georg (Hg.), Religionsdidaktik, München 62010.

Boschki, Reinhold, Einführung in die Religionspädagogik, Darmstadt 2005.

Haslinger, Herbert (Hg.), Handbuch Praktische Theologie Bd. 1 und 2, Mainz 1999f.

Mette, Norbert, Einführung in die katholische Praktische Theologie, Darmstadt 2005.

Noormann, Harry / Becker, Ulrich / Trocholepczy, Bernd (Hg.), Ökumenisches Arbeitsbuch Religionspädagogik, Stuttgart 32007.

Religiöse Bildung und Erziehung

Kunstvoll: Kulturelle Bildung im RU

Seminar, Lehrperson Heuser

Mi, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt	<p>Religionsunterricht ist ein Unterricht zur religiösen aber auch zur kulturellen Bildung. Religion unterfängt wie Kultur die Geschichte dieser Welt. Für den christlichen Religionsunterricht ist die Geschichte der christlichen, damit europäischen Kultur von größter Bedeutung. Das Christliche spiegelt sich in der europäischen Kultur, beides ist wechselseitig in die Geschichte Europas eingeschrieben. Deshalb geht Religionsunterricht immer auch mit kultureller Bildung einher. Zur Kultur von Europa gehört neben dem Christentum und seiner Inhalte auch die Zeugnisse europäischer Kultur, die vielfach bis heute christlich geprägt sind, vorzüglich ist dies die bildende Kunst, die Musik, der Tanz, das Theater, die Literatur und viele andere Zeugnisse unserer Lebenswelt.</p> <p>Das Seminar will diese Zeugnisse, die in der Moderne häufig verborgen sind und gefunden werden wollen und müssen, zum Gegenstand der Betrachtung und Diskussion machen und in den kulturellen Artefakten Spuren des Christentums entdecken und aufzeigen. Dazu gehört es, diese Zeugnisse zu betrachten und aufzunehmen, d.h. Ausstellungen, Museen, die Oper, das Theater, das Kino usw. zu besuchen und zu studieren. Zur Kultur gehört auch, diese Beiträge aktiv auf sich wirken zu lassen und an ihnen teilzunehmen.</p> <p>Deshalb ist es unverzichtbar, sich Zeit dafür zu nehmen. Die 12 Arbeitssitzungen sind geteilt in 6 Reflexionssitzungen in der Uni und 6 Besuchen in einer kulturellen Einrichtung in Frankfurt (Ausstellungen, Museen, Oper, Theater und Kino, Architektur, documenta 14), dies auch außerhalb der festgelegten Sitzungszeiten. Wer dazu nicht grundsätzlich bereit ist, sollte sich nicht zu der o.a. Veranstaltung anmelden. („Kunstvoll ist auch der Titel einer Kulturplattform des KULTURFONDS Frankfurt RheinMain)</p>
Nachweis	<p>Modulzuordnung für Lehramt: Modul 6a für L1, Modul 4a für L2 und L5, Modul 4 für L3, Modul 6 für L2, L3, L5,</p> <p>für L3 nach Absprache auch Modul 8d</p> <p>BA Katholische Theologie HF Modul 7</p>

Religiöses Lernen und Lehren in der Pluralität

Vorlesung, Lehrperson Schreijäck

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 27.04.2017, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Wenn Bildung und Erziehung einen Beitrag zur je eigenen Lebensfähigkeit und zur Gestaltung einer humanen Welt leisten sollen, dann müssen heute Überlegungen in diesem Bereich unbedingt die Herausforderungen einer pluralistischen Weltgesellschaft einbeziehen. Das gilt auch für religiöse Lehr- und Lernprozesse.

Die Vorlesung zeichnet die Geschichte des interkulturellen und interreligiösen Lernens nach und fragt nach dem Selbstverständnis, den Chancen und Grenzen des weltweiten Dialogs. Einige Ansätze aus dem allgemein- und religionspädagogischen Kontext werden exemplarisch vorgestellt und in religionsdidaktischer Perspektive fruchtbar gemacht.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 6a/b für L1, Modul 4a/b für L2 und L5, Modul 4 für L3

BA-Katholische Theologie HF Modul 7

Voraussetzung Zur Teilnahme an dieser Vorlesung sollte zumindest eine der folgenden Veranstaltungen (vorzugsweise beide) bereits absolviert worden sein:

- Vorlesung „Einführung in die Praktische Theologie/Religionspädagogik“
- Proseminar „Religiosität wahrnehmen, fördern und begleiten“

Literatur Auernheimer, G., Einführung in die Interkulturelle Pädagogik, Darmstadt ³2003.

Bertels, Ursula/ Bussman, Claudia, Handbuch interkulturelle Didaktik, Münster 2014.

Bernlochner, M., Interkulturell-interreligiöse Kompetenz, Paderborn 2013.

Hämel, B.-I., Textur-Bildung. Religionspädagogische Überlegungen zur Identitätsentwicklung im Kulturwandel, Ostfildern 2007.

Leimgruber, S., Interreligiöses Lernen, München 2007.

Religiöses Lernen und Lehren heute

Digitale Medien im RU: Chancen & Herausforderungen der Digitalisierung

Seminar, Lehrperson Trocholepczy/Pelzer/Höhl

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt Der Ausdruck Digitalisierung ist zu einem Schlagwort für alle Bereiche des gesellschaftlichen Lebens geworden: Vom Web 2.0 zum Internet der Dinge und der Industrie 4.0: In allen Lebenswelten spielt sie eine entscheidende Rolle. In diesem Seminar wird der Frage nachgegangen, welche Chancen und Herausforderungen sich durch die Digitalisierung für religionspädagogische Lernvorgänge in Schule, Bildung und Gesellschaft stellen.

Die Teilnehmenden des Seminars werden die Möglichkeit haben anhand eigener Werkstücke und der Reflexion des Entstehungsprozesses fundierte Kenntnisse im Einsatz neuer Medien zu erlangen und so wissenschaftlich begründete Lehr/ Lernszenarien für unterrichtliche Vermittlungszusammenhänge eigenständig zu konstruieren und religionsdidaktisch zu reflektieren.

Nachweis Das Seminar ist für das Medienkompetenzzertifikat akkreditiert.
Modulzuordnung Lehramt: Modul 6b für L1, Modul 4b für L2/L5, Modul 4 und 8d für L3;
BA-Katholische Theologie: HF Modul 7, NF Modul 6.
Das Seminar ist das für Medienkompetenzzertifikat akkreditiert.
Prüfungsform(en): Wahlweises Anlegen eines semesterbegleitenden Portfolios, Werkstückes oder einer schriftlichen Abschlussarbeit.

Literatur Je nach Anforderung Prüfung.
Wird veranstaltungsbegleitend bekannt gegeben.

Digitale Medien: Bilder, Filme, Social Media & Apps religionspädagogisch nutzen

Seminar, Lehrperson Trocholepczy/Pelzer/Höhl

Di, woch, 14:00 - 16:00, 25.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt Wie lassen sich Neue Medien im Religionsunterricht und anderen religionspädagogischen Vermittlungszusammenhängen so einsetzen, so dass ein didaktischer Mehrwert für Lernprozesse entsteht? Welche besondere Rolle können Neue Medien gerade in religionspädagogischen Vermittlungszusammenhängen übernehmen?

Die Teilnehmenden des Seminars werden die Möglichkeit haben anhand eigener Werkstücke und der Reflexion des Entstehungsprozesses fundierte Kenntnisse im Einsatz neuer Medien zu erlangen und so wissenschaftlich begründete Lehr/ Lernszenarien für unterrichtliche Vermittlungszusammenhänge eigenständig zu konstruieren und religionsdidaktisch zu reflektieren.

Nachweis Das Seminar ist für das Medienkompetenzzertifikat akkreditiert.
Modulzuordnung Lehramt: Modul 6b für L1, Modul 4b für L2, L5, Modul 4 für L3, Modul 8d für L3 Schwerpunktbildung.
BA Katholische Theologie: HF Modul 7, NF Modul 6.

Das Seminar ist für das Medienkompetenzzertifikat akkreditiert.

Prüfungsform: Wahlweises Anlegen eines semesterbegleitenden Portfolios,
Werkstückes oder einer schriftlichen Abschlussarbeit.

Je nach Anforderung Prüfung.

Literatur Wird veranstaltungsbegleitend bekannt gegeben.

Religion on Screen - Kurzfilme im Religionsunterricht

Seminar, Lehrperson Valentin

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Nach wie vor bildet der Film ein wesentliches Medium der Sinnkonstruktion und Sinndeutung für Menschen aller Generationen. Durch das Internet hat er eher an Verbreitung gewonnen als verloren, wenn man an legale und illegale neue Vertriebswege oder Internetplattformen wie amazon.prime oder netflix denkt.

Doch welche Filme eignen sich für den Religionsunterricht? Wie ist die je spezifische „Filmsprache“ zu lesen und Schülern und Schülerinnen nahezubringen? Wie kann man mit Ausschnitten aus Langfilmen arbeiten? Sicher eignet sich der Kurzfilm hier in besonderer Weise. Gleichzeitig wissen die Wenigsten, welcher reicher Fundus hier zur Verfügung steht und wie mit diesem Medium didaktisch erfolgreich umzugehen ist. Diesen Fragen wendet sich das Seminar zu.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 6b für L1, Modul 4b für L2/L5, Modul 4 für L3;
Gasthörer

BA-Katholische Theologie: HF Modul 9a

BA-Religionswissenschaft – alt: Module 006 und 011

BA-Religionswissenschaft – neu: Module 006, 010 und 012a

Islamische Theologie: Interreligiöses Modul.

Prüfungsform: Gestaltung einer Unterrichts-Einheit anlässlich eines Filmes und schriftliche Ausarbeitung.

Literatur 1) Religion im Film. Kurzkritiken und Stichworte zu 2400 Spielfilmen. Marburg 3/1999.
2) Buchreihe film und theologie, 30 Bände, Marburg 1999 ff.
3) Handbuch Theologie und Populärer Film - Band 1 (2007), 2 (2009) hg. und 3 (2012) von Thomas Bohrmann, Werner Veith, und Stephan Zöllner, Paderborn.
4) James Monaco, Film verstehen: Kunst, Technik, Sprache, Geschichte und Theorie des Films und der Neuen Medien, Reinbeck 2009.

Religiöses Lernen und Lehren in der Pluralität

Vorlesung, Lehrperson Schreijäck

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 27.04.2017, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm],
Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Wenn Bildung und Erziehung einen Beitrag zur je eigenen Lebensfähigkeit und zur Gestaltung einer humanen Welt leisten sollen, dann müssen heute Überlegungen in diesem Bereich unbedingt die Herausforderungen einer pluralistischen Weltgesellschaft einbeziehen. Das gilt auch für religiöse Lehr- und Lernprozesse.

Die Vorlesung zeichnet die Geschichte des interkulturellen und interreligiösen Lernens nach und fragt nach dem Selbstverständnis, den Chancen und Grenzen des weltweiten Dialogs. Einige Ansätze aus dem allgemein- und religionspädagogischen Kontext werden exemplarisch vorgestellt und in religionsdidaktischer Perspektive fruchtbar gemacht.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 6a/b für L1, Modul 4a/b für L2 und L5, Modul 4 für L3

- Voraussetzung BA-Katholische Theologie HF Modul 7
Zur Teilnahme an dieser Vorlesung sollte zumindest eine der folgenden Veranstaltungen (vorzugsweise beide) bereits absolviert worden sein:
- Vorlesung „Einführung in die Praktische Theologie/Religionspädagogik“
 - Proseminar „Religiosität wahrnehmen, fördern und begleiten“
- Literatur Auernheimer, G., Einführung in die Interkulturelle Pädagogik, Darmstadt ³2003.
- Bertels, Ursula/ Bussman, Claudia, Handbuch interkulturelle Didaktik, Münster 2014.
- Bernlochner, M., Interkulturell-interreligiöse Kompetenz, Paderborn 2013.
- Hämel, B.-I., Textur-Bildung. Religionspädagogische Überlegungen zur Identitätsentwicklung im Kulturwandel, Ostfildern 2007.
- Leimgruber, S., Interreligiöses Lernen, München 2007.

Der christliche Gottesglaube im Kontext

Bildkulturen des Christentums II: Jesus Christus: Antlitz - Corpus - Kreuzifix

Vorlesung, Lehrperson Wenzel

Mi, woch, 09:00 - 10:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt „Bilder sind wie Körper“ (H. Belting): Das Christentum ist die Religion der Inkarnation – das reale Absolute, Gott, wird Leib und zugleich Bild. Wenn Jesus Christus „Bild des unsichtbaren Gottes“ ist (Kol 1,15), ja *vera ikon*, das wahre Bild Gottes, wird dieser ansichtig in der Gestalt Christi. Hierauf hat im Durchgang durch den Bilderstreit (um das 8. Jh.) das Christentum sich einigermaßen geeinigt, hierauf beruht der reiche und ausgreifende Strom der Christusdarstellungen in der Kunstgeschichte vor allem des Westens. Wie einerseits das Göttliche tief eingesenkt wird in alle Aspekte der menschlichen Existenz – Geburt, Leid, Lust, Tod –, und wie andererseits im Zug dieser inkarnatorischen Darstellung des Göttlichen die Kunst sich sukzessive aus den Autoritätsstrukturen der Religion emanzipiert und subjektiviert – und dadurch dem Geheimnis der Inkarnation womöglich näher kommt –, dies soll in dieser Vorlesung anhand der Betrachtung ausgewählter Werke der Christus-Ikonographie erschlossen werden. Diese Lehrveranstaltung setzt die Vorlesung zu Marienbildern aus dem SoSe 2016 fort, ist aber eigenständig angelegt und kann deswegen ohne Kenntnis dieses Gangs durch die marianische Bildwelten besucht werden.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 5 für L1, L2, L5; Modul 7a, 7b, 8c für L3

BA-Katholische Theologie: HF Modul 6, NF Modul 3

Literatur Prüfungsform: Modulprüfung im Rahmen des Moduls 8c (L3) ist möglich
Lexikon der christlichen Ikonographie, Darmstadt 2012 (Neuausgabe).

Reinhard Hoeps (Hg.), Handbuch der Bildtheologie, Paderborn 2007ff.

Elmar Salmann, Im Bilde sein. Absolutwerdung des Bildes oder Bildwerdung des Absoluten?, in: Gottfried Boehm (Hg.), Was ist ein Bild?, München 1994, 209–232.

Alex Stock, Poetische Dogmatik. Christologie (4Bde.), Paderborn 1995ff.

Knut Wenzel, *Ästhetik des Heiligen – Poetik des Glaubens. Theologische Rekonstruktionen der Religionsästhetik*, in: Thomas Schreijäck/Vladimir Serikov (Hg.), Das Heilige interkulturell. Perspektiven in religionswissenschaftlichen, theologischen und philosophischen Kontexten, Ostfildern 2016 (im Druck).

Jesus Botschaft vom Reich Gottes

Seminar, Lehrperson Schmeller

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt Es besteht in der heutigen Bibelwissenschaft ein weitgehender Konsens: Im Zentrum der Verkündigung Jesu stand die Königsherrschaft (oder: das Königreich) Gottes. Was Jesus bei Mk am Beginn seines öffentlichen Wirkens sagt, ist wohl nachösterlich formuliert, trifft aber das Anliegen Jesu gut: "Die Zeit ist erfüllt, das Reich Gottes ist nahe. Kehrt um, und glaubt an das Evangelium!" Dieses Reich oder diese Herrschaft Gottes hat Jesus nicht nur durch Worte, sondern auch durch symbolische Handlungen (Exorzismen, Heilungen, Mähler u.a.) verkündet.

Nachweis Im Seminar werden wir uns mit dieser Botschaft und ihren vielen Fragen anhand von konkreten Texte beschäftigen.

Modul 5 für L1, L2, L3, L5, Modul 8b für L3,

BA Katholische Theologie: HF Modul 8, NF Modul 5,

Voraussetzung BA-Religionswissenschaft: BA 003, 008
L1/2/3/5: Abschluss der Module 1-3

L3 zusätzlich: Nachweis der

Sprachkenntnisse in Latein und Griechisch

BA HF: Abschluss der Module 1-6

BA NF: Abschluss der Module 1-3

Religion in den Religionen. Religiöse Grenz- und Gipfelerfahrungen in vergleichbarer Sicht.

Vorlesung, Lehrperson Gantke

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt Im Zentrum dieser Vorlesung steht die Vielfalt der religiösen Erfahrungen, wobei der Schwerpunkt insbesondere auf die vergleichsweise seltenen Grenz- und Gipfelerfahrungen gelegt wird.

Was unterscheidet diese religiösen Erfahrungen von anderen menschlichen Erfahrungen wie z.B. einer ästhetischen Erfahrung? Was berechtigt eigentlich dazu, bei bestimmten Grenzerfahrungen (Nahtoderfahrungen, Rausch- und Ekstaseerfahrungen, schamanistische Konfrontations- und mystische Verschmelzungserfahrungen mit einer vorgeblich außersubjektiven Macht) von religiösen Erfahrungen zu sprechen?

Sowohl weltimmanente als auch transzendenzbezogene Antwortversuche auf die Frage nach der Besonderheit religiöser Erfahrungen sollen in dieser Vorlesung berücksichtigt werden. Zudem soll eine Annäherung an das Ganze menschlicher religiöser Erfahrungsmöglichkeiten durch ein Zurkenntnis- und Ernstnehmen von vorgeblich „irrationalen“ Erfahrungszeugnissen aus archaischen und fremden Kulturen erzielt werden, wobei in diesem Kontext auch das Thema "Religion und Gewalt" nicht ausgeblendet werden kann.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 5 für L1, L2, L5, Modul 7a u 7b für L3; Gasthörer,

BA Katholische Theologie: HF Modul 9b

BA-Religionswissenschaft: Alt: BA RW 002, 004, 006, 007, 009 MA RW 007, 009, 020

Neu: BA RW 003, 005, 007, 009 MA RW 020

Voraussetzung Prüfungsform: mündliche Prüfung

Literatur **Die Veranstaltung ist auch für Studierende der U3L geöffnet.**

James, William: Die Vielfalt der religiösen Erfahrung. Eine Studie über die menschliche Natur. Olten, 1979.

Otto, Rudolf: Das Heilige. Über das Irrationale in der Idee des Göttlichen und sein Verhältnis zum Rationalen. Breslau, 1917.

Gantke, Wolfgang: Der umstrittene Begriff des Heiligen. Eine problemorientierte religionswissenschaftliche Untersuchung. Marburg, 1998.

Duerr, Hans Peter: Der Wissenschaftler und das Irrationale. Zwei Bände. Frankfurt/M., 1981.

Deecke, Moritz: Autobiografie und Ekstase. Außeralltägliches Bewusstsein in narrativer Rekonstruktion. Heidelberg, 2016.

Traditionen und Institutionen des Glaubens

Kirche und Gemeinde im Neuen Testament

Vorlesung, Lehrperson Schmeller

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.04.2017, Seminarhaus - SH 2.104

Inhalt Loisy hat provokant formuliert: „Jesus verkündete das Reich Gottes – aber was kam, war die Kirche“. In dieser Vorlesung werden die Frage nach kirchenstiftenden Aktivitäten Jesu, das Verhältnis von Reich Gottes und Kirche, die theologische und soziale Differenzierung der urchristlichen Gemeinden, die Herausbildung von Leitungsstrukturen und Ähnliches besprochen. Auch das Verhältnis der christlichen Gemeinden zu vergleichbaren nichtchristlichen Gruppierungen kommt in den Blick.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 6 für L2, L3, L5; Gasthörer

BA-Katholische Theologie: HF Modul 10, NF Modul 4

BA-Religionswissenschaft: BA 008

Voraussetzung Prüfungsform: wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.
L2 und L5: Abschluss der Module 1-3

L3: Abschluss der Module 1-4

BA Kath.Theologie HF: Abschluss der Module 1-7

BA Kath.Theologie NF: Abschluss der Module 1-2

Literatur Th. Schmeller u.a. (Hg.), Neutestamentliche Ämtermodelle im Kontext, 2010

Kirche und Sakrament

Seminar, Lehrperson Wenzel

Do, woch, 08:00 - 10:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt Gottes Heilshandeln geschieht in und vermittelt menschlicher Wirklichkeit: in der Geschichte der Menschen, in menschlicher Gemeinschaft. Als der sichtbare, identifizierbare Geschichts-Ort der Selbstvergegenwärtigung göttlichen Heils ist die Kirche zu verstehen. An diesem Selbstverständnis muss sie sich auch messen lassen. Bei allen Zweifeln und Vorbehalten, die man gegenüber der Kirche haben kann – ist sie doch eben auch „aus menschlicher Lebenswirklichkeit gebaut“ –, hieße ein prinzipielles Verwerfen der Kirche womöglich auch ein Verwerfen der Möglichkeit, dass Gottes Heil in menschlicher Wirklichkeit konkret werden kann. Das hiermit angedeutete theologische Verständnis der Kirche, die sich in den Sakramenten wesentlich selbst vollzieht, wird in dieser Lehrveranstaltung mit Blick auf die biblische Grundlagen, die theologiegeschichtlichen Entwicklungen und die systematischen Begründungen entfaltet.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 6 für L2, L3, L5,

BA-Katholische Theologie: HF Modul 10, NF Modul 4

Voraussetzung Prüfungsform: Portfolio
Abschluss vorangegangener Module gemäß Studienordnung

- Literatur Herbert Vorgrimler, Sakramententheologie, Düsseldorf 3, 1992.
- Siegfried Wiedenhofer, Ekklesiologie, in: Theodor Schneider (Hg.), Handbuch der Dogmatik. Band 2, Düsseldorf 2, 2002, 47–154.

Konzil und Papst. Kirchengeschichte in Neuzeit und Moderne

Vorlesung, Lehrperson Wassilowsky

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Die Lehrveranstaltung schließt chronologisch und thematisch an die Vorlesung „Christentum in Antike und Mittelalter“ an und bietet einen Überblick über die Kirchengeschichte vom 16. Jahrhundert bis in die Gegenwart. Zentrale Themen werden sein: Geschichte von Reformation, Katholischer Reform und Gegenreformation – Konzil von Trient – Konfessionalisierung Europas – posttridentinisches Papsttum – frühneuzeitliche Reichskirche – Josephinismus, katholische Aufklärung und Romantik – Konfliktgeschichte von Kirche und Staat im 19. Jahrhundert – Liberalismus, Ultramontanismus und I. Vatikanum – Modernismuskrise – Kirche und Nationalsozialismus – moderner Katholizismus und II. Vatikanum.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 6 für L2, L3, L5; Gasthörer

BA Katholische Theologie: HF Modul 10, NF Modul 4

BA-Religionswissenschaft: BA-RW 003A, BA-RW 008

Mündliche Prüfung

Literatur

- Heribert Smolinsky, Kirchengeschichte der Neuzeit I, Düsseldorf 1997.
- Klaus Schatz, Kirchengeschichte der Neuzeit II, Düsseldorf 1997.
- Hubert Wolf u.a. (Hgg.), Ökumenische Kirchengeschichte (Bd. 3: Von der Französischen Revolution bis 1989), Darmstadt 2007.
- Jean-Marie Mayeur / Heribert Smolinsky u.a. (Hgg.), Geschichte des Christentums (Bde. 8-13). Religion, Politik, Kultur, Freiburg i.Br. 1995-2002.
- Ronny Po-Chia Hsia / Hugh McLeod u.a. (Hgg.), The Cambridge History of Christianity (Bde. 6-9), Cambridge 2006-2007.

Kunstvoll: Kulturelle Bildung im RU

Seminar, Lehrperson Heuser

Mi, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt Religionsunterricht ist ein Unterricht zur religiösen aber auch zur kulturellen Bildung. Religion unterfängt wie Kultur die Geschichte dieser Welt. Für den christlichen Religionsunterricht ist die Geschichte der christlichen, damit europäischen Kultur von größter Bedeutung. Das Christliche spiegelt sich in der europäischen Kultur, beides ist wechselseitig in die Geschichte Europas eingeschrieben. Deshalb geht Religionsunterricht immer auch mit kultureller Bildung einher. Zur Kultur von Europa gehört neben dem Christentum und seiner Inhalte auch die Zeugnisse europäischer Kultur, die vielfach bis heute christlich geprägt sind, vorzüglich ist dies die bildende Kunst, die Musik, der Tanz, das Theater, die Literatur und viele andere Zeugnisse unserer Lebenswelt.

Das Seminar will diese Zeugnisse, die in der Moderne häufig verborgen sind und gefunden werden wollen und müssen, zum Gegenstand der Betrachtung und Diskussion machen und in den kulturellen Artefakten Spuren des Christentums entdecken und aufzeigen. Dazu gehört es, diese Zeugnisse zu betrachten und aufzunehmen, d.h. Ausstellungen, Museen, die Oper, das Theater, das Kino usw. zu besuchen und zu studieren. Zur Kultur gehört auch, diese Beiträge aktiv auf sich wirken zu lassen und an ihnen teilzunehmen.

Deshalb ist es unverzichtbar, sich Zeit dafür zu nehmen. Die 12 Arbeitssitzungen sind geteilt in 6 Reflexionssitzungen in der Uni und 6 Besuchen in einer kulturellen Einrichtung in Frankfurt (Ausstellungen, Museen, Oper, Theater und Kino, Architektur, documenta 14), dies auch außerhalb der festgelegten Sitzungszeiten. Wer dazu nicht grundsätzlich bereit ist, sollte sich nicht zu der o.a. Veranstaltung anmelden. („Kunstvoll ist auch der Titel einer Kulturplattform des KULTURFONDS Frankfurt RheinMain)
Nachweis Modulzuordnung für Lehramt: Modul 6a für L1, Modul 4a für L2 und L5, Modul 4 für L3, Modul 6 für L2, L3, L5,
für L3 nach Absprache auch Modul 8d
BA Katholische Theologie HF Modul 7

Schulpraktische Studien

Kunst

Aktzeichnen

Sonstige Veranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Gottschalk

Mi, woch, 17:00 - 19:00, ab 19.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 308 308

Voraussetzung Freiwillige Zusatzveranstaltung für alle Studierenden (auch fachextern). Die Veranstaltung ist **nicht** anrechenbar, es gibt keine Creditpoints! Keine Anmeldung und keine Anwesenheitspflicht, Einstieg auch im laufenden Semester möglich.

Wichtig: Pünktliches Kommen und Mitbringen eigener Materialien!

Kontakt: aktzeichnen.weygandt@gmx.de

Bem. zu Zeit und Ort **Die Veranstaltung findet unter der Leitung von Franziska Weygandt statt.**

Examenskolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Gottschalk

Di, Einzel, 11:30 - 13:30, 25.04.2017 - 25.04.2017

Di, Einzel, 11:30 - 13:30, 09.05.2017 - 09.05.2017

Mo, Einzel, 17:15 - 19:15, 22.05.2017 - 22.05.2017

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 06.06.2017 - 06.06.2017

Di, Einzel, 11:30 - 13:30, 13.06.2017 - 13.06.2017

Di, Einzel, 27.06.2017 - 27.06.2017

Di, Einzel, 11:30 - 13:30, 11.07.2017 - 11.07.2017

Bem. zu Zeit und Ort **Das Examenskolloquium findet in Raum 322 statt. (Büro von Frau Gottschalk)**

Ein weiterer Termin am Di, 27.06.2017 findet in Absprache mit Frau Gottschalk am späteren Nachmittag statt.

GEHEN & SEHEN

Exkursion, Lehrperson Kuni

Inhalt

GEHEN & SEHEN ist ein Projekt(-Seminar) in Form von Stadtspaziergängen, die eine Erkundung der visuellen Kultur im urbanen Raum zum Ziel haben.

Das Format nimmt bewusst auf eine traditionelle Kulturpraxis Bezug, für die sich kaum zufällig seit der frühen Moderne auch zahlreiche KünstlerInnen und Künstlergruppen interessiert haben - prominent etwa die Situationisten, deren "Techniken" des "Umherschweifens" und der "psychogeographischen Spaziergänge" gerade in jüngerer Zeit in verschiedenen Kontexten eine Renaissance erfahren.

Welche Orte würde ich einem Gast zeigen, der sich nicht nur für "Sehenswürdigkeiten" im klassischen Sinne interessiert? Welche wollte ich mir selbst schon längst einmal

genauer ansehen? Wie bilden sich in Wandel befindlichen Relationen zwischen "privaten" und "öffentlichen" Räumen, zwischen individuellen und gemeinschaftlichen Sphären ab? Wie verändern gesellschaftliche und ökonomische Prozesse das Stadtbild und den Lebensraum Stadt? Wie funktionieren Orte der Kunst und der Kultur in diesem Kontext? Welche Spielräume gibt es für welche Gestaltungsinteressen? Was wären Nicht-Orte? Wie sehen Frankfurts "Park Fictions" aus? Wuchert unter dem Pflaster noch irgendwo der Strand?

Fragen wie diese können als Leitfragen einer "Routenplanung" für die Stadtpaziergänge dienen - und auf diesen selbst zum gezielten Ab- bzw. freien Umherschweifen einladen.

Stadtpaziergänge bringen nicht nur den Körper, sondern auch das Denken in Bewegung. In diesem Sinne sollen die Stationen für Diskussionen genutzt werden, aus denen sich gegebenenfalls weitere Projekte entwickeln lassen.

Museen, Galerien und "Off-Spaces", Kunst im öffentlichen Raum, Kulturdenkmäler und historische Orte werden dabei keineswegs "übergangen". Sie stellen ebenso potentielle Stationen dar wie "Unorte" und Nicht-Orte; umgekehrt können sich Spuren des Alltags und Zufallsfunde am Wegesrand mitunter als ebenso interessant erweisen wie markante architektonische Konstellationen und städtebau-politisch relevante Situationen.

Voraussetzung Interessierte Studierende können sich für eine Teilnahme in der Sprechstunde oder per E-Mail (Betreff: GEHEN & SEHEN an verena@kuni.org) anmelden.

Bitte beachten Sie auch aktuelle Ankuendigungen per Aushang sowie unter www.visuelle-kultur.info

Literatur Zum Thema steht in der Bibliothek ein umfangreicher Semesterapparat mit Büchern und Materialien bereit.

Bem. zu Zeit und Ort Blocktermine – Ort & Zeit: n.V. / siehe Aushang und Mailingliste
Geeignet für alle Studiengänge und Fachsemester

Orientierungsveranstaltung für die Lehrämter Kunstpädagogik

Orientierungsveranstaltung, Lehrperson Fischer/Gottschalk/Kuni/Peez/Richard/Schmidt

Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, 12.04.2017 - 12.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 203

Bem. zu Zeit und Ort **Die Orientierungsveranstaltung für die Lehrämter Kunstpädagogik findet zusammen mit der Orientierungsveranstaltung Bachelor Nebenfach Kunstpädagogik am 12.10.2016 in Raum 203 statt.**

documenta 14

Exkursion, Lehrperson Kuni

Bem. zu Zeit und Ort <http://www.documenta14.de/de/>

Einführung in die Fachpraxis (1)

"Plastik für einen öffentlichen Raum" - Maschinenschein

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BA NF M1=2CPs, Lehrperson Kilian

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 19.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 0.4 Plastik/Holz , Kilian

Inhalt Die Veranstaltung

„begebar“

versteht sich als Einführung in das Arbeiten mit dem Werkstoff Holz. Der Kurs verbindet eine **Übung**, deren Ziel die Planung und Herstellung einer begehbaren Plastik im öffentlichen Raum ist, mit dem Erwerb der Fähigkeit des sicheren Arbeitens mit Holz verarbeitenden Maschinen (**Maschinenschein**).

-

Von der ersten Idee, über Skizzen, Simulationen, Zeichnungen, modellhaften Vorstudien, über Materialproben und Verarbeitungstechniken führt der künstlerische Prozess zum Werk

Erstes Kurstreffen (**Vorlage des Konzepts und der Zeichnungen/Collagen** , Bestimmung der Teilnehmer):

Mittwoch, 19. April, 14 Uhr in Raum 04, Keller (Holzwerkstatt).

Kurs-Termine: immer mittwochs, 14 und 16 Uhr.

Kursort: Raum 04, Keller (Holzwerkstatt)

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt auf 12 Personen.

Eine Teilnehmerliste hängt am Schwarzen Brett in den Räumen des Schwerpunkts Plastik aus.

Voraussetzung für die Teilnahme an der Übung

ist die Vorlage

- 1) **eines kurzen schriftlichen Konzepts (ca. ½ DIN A 4-Seite), zu der geplanten Arbeit,**
- 2) **von mindestens zwei Zeichnungen und/oder Collagen im Format DIN A 3 der geplanten Plastik selbst.**

Die Teilnehmer werden am ersten Kurstag bestimmt. Eine Liste der Teilnehmer (eventuell auch Nachrücker) wird im Anschluss am Schwarzen Brett ausgehängt. Studierende der Hauptklasse Plastik werden bevorzugt.

Für Rückfragen stehe ich während des Semesters (donnerstags, 15 - 16 Uhr nach vorheriger Anmeldung), Raum 116 im Nebengebäude zur Verfügung.

Voraussetzung

Voraussetzung für die Teilnahme an der Übung

ist die Vorlage

1. **eines kurzen schriftlichen Konzepts (ca. ½ DIN A 4-Seite), zu der geplanten Arbeit,**
2. **mindestens zwei Zeichnungen und einer Collage im Format DIN A 3 der Plastik selbst.**

Die Teilnehmer werden am ersten Kurstag bestimmt. Eine Liste der Teilnehmer (eventuell auch Nachrücker) wird im Anschluss am Schwarzen Brett ausgehängt. Studierende der Hauptklasse Plastik werden bevorzugt.

Für Rückfragen stehe ich während des Semesters (donnerstags, 15 - 16 Uhr), Raum 116 im Nebengebäude zur Verfügung.

Bem. zu Zeit und Ort Erstes Kurstreffen (**Vorlage des Konzepts und der Zeichnungen/Collagen** , Bestimmung der Teilnehmer):

Am ersten Veranstaltungstag, Mittwoch, den 19.04.2017 um 14:00 Uhr in Raum 04, Keller (Holzwerkstatt).

ANGST

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BA NF M1=2CPs, Lehrperson Exner Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.04.2017, Sophienstr. 1-3 - UG Keller , Exner

Inhalt Angst ist ein Motiv in der Kunst und eine wichtige Triebfeder. Die Künstlerin Pipilotti Rist sagt, Kunst kann die Angst vertreiben. Wir sprechen über Ängste, stellen Künstler in Referaten vor und erarbeiten eine Plastik.

Künstler: Edvard Munch, Olaf Metzel, Jake und Dinos Chapman, Frieda Kahlo, Bruce Nauman, Kathrina Fritsch, Cindy Sherman, Gregor Schneider u.a.

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 19.04.2017 um 10:00 Uhr im UG Keller.**

Bildaufbau und Farbe

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BA NF M1=2/4CPs, Lehrperson Warmuth

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 12.05.2017 - 12.05.2017, Sophienstr. 1-3 - 206

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 13.05.2017 - 13.05.2017, Sophienstr. 1-3 - 206

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 19.05.2017 - 19.05.2017, Sophienstr. 1-3 - 206

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 20.05.2017 - 20.05.2017, Sophienstr. 1-3 - 206

Inhalt In dieser Übung werden wir uns mit der Frage beschäftigen, wie kann ich ein Bild aufbauen, wie gehe ich dabei vor? Wir setzen uns mit den Grundlagen der Malerei praktisch auseinander und wenden diese an. Wir beschäftigen uns mit den unterschiedlichen Möglichkeiten, die Farbe einzusetzen (Farbauftrag, Gestik, Material, Prozess...). Angewandt soll dies zum Bildaufbau und zur eigenen Bildfindung beitragen. Insgesamt besteht die Übung darin, die unterschiedlichen Möglichkeiten der Malerei zu erproben. Davon ausgehend wird eine eigene Arbeit entwickelt und ausgeführt. Die eigenen Überlegungen, die Reflexionen und getroffenen Entscheidungen, die eigene malerische Aussage zu vermitteln und in Worte zu fassen ist Teil dieser Übung.

Bem. zu Zeit und Ort **Einführungsveranstaltung findet am Mittwoch, 19.04.2017 um 18:00 Uhr in Raum 206 statt. Diese Veranstaltung findet zusammen mit Klaus Schneider statt.**

Crossmedia und Montagetechniken: foto film malerei und digital painting*

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BA NF M1=2CPs, Max. Teilnehmer: 32, Lehrperson Hanel

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 18.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 16

Einführung Video *

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BA NF M1=2CPs, Max. Teilnehmer: 32, Lehrperson Wolff

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 24.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 110, Wolff

Inhalt Ablauf: Am Anfang steht die Ideenfindung, die Entwicklung eines Konzepts, z. B. anhand eines Story-/Fotoboards (in Gruppen von mindestens 2 und maximal 4 Personen). Es folgen Übungen zum Umgang mit der Kamera, Einstellungsgrößen, Kameraperspektiven, die Aufnahme des Bildmaterials. Anschließend folgt der Schnitt des Videoprojekts, bei dem die Softwarekenntnisse (Adobe Premiere CS3, CS5.5, CS6) projektbezogen vermittelt werden und Tipps bei der künstlerischen Umsetzung gegeben werden. Schwerpunkte können unterschiedlich gesetzt werden: Beim Musikvideo könnte es das Verhältnis von Bild und Ton, umgesetzt über den Schnitt sein; ein Kunstvideo mit selbst aufgenommenen, Klängen/Geräuschen zu vertonen, Farben und Formen als Visuelles Musik-Projekt wären weitere Möglichkeiten. Weitere Themen für Videoprojekte werden in der ersten Veranstaltung vorgestellt. Da es sich um eine Übung handelt, kann und soll viel ausprobiert werden. Grundkenntnisse im Umgang mit Windows müssen vorhanden sein. Die freien Arbeitszeiten am Montag und Freitag können für die Arbeit am Videoprojekt genutzt werden.

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt elektronisch über QIS-LSF**

Literatur Literaturvorschläge werden in den Veranstaltungen gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort **Anmeldungen erfolgen elektronisch über QIS-LSF.**

Einführung in den künstlerischen Siebdruck - offen für alle künstlerischen Schwerpunkte

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BANF M1=2/4CPs, Lehrperson Borchhardt/Lichtblau

Voraussetzung **Anmeldung bei Frau Borchhardt in Raum 403.**

FARBE - Was ist, was kann, was soll Farbe? Farbtheoretische Betrachtungen und praktische Anwendung

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BA NF M1=2 CPs; BA NF M1=4 CPs, Lehrperson Schneider

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 28.04.2017 - 28.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 204

BlockSaSo, 10:00 - 15:00, 29.04.2017 - 30.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 204

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 05.05.2017 - 05.05.2017, Sophienstr. 1-3 - 204

BlockSaSo, 10:00 - 15:00, 06.05.2017 - 07.05.2017, Sophienstr. 1-3 - 204

Inhalt Farbtheoretische Betrachtungen und praktische Anwendungen.

Bem. zu Zeit und Ort **Einführungsveranstaltung findet am Mittwoch, 19.04.2017 um 18:00 Uhr in Raum 206 statt. Diese Veranstaltung findet zusammen mit Herbert Warmuth statt.**

Blockveranstaltung:

Freitag, 28.04.2017 von 14:00-16:00 Uhr und Samstag/Sonntag, 29.-30.04.2017 von 10:00-15:00 Uhr sowie

Freitag, 05.05.2017 von 14:00-16:00 Uhr und Samstag/sonntag, 06.-07.05.2017 von 10:00-15:00 Uhr.

HAUT

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BA NF M1=2CPs, Lehrperson Exner
Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 19.04.2017, Sophienstr. 1-3 - UG Keller , Exner

Inhalt Mit einer Oberfläche von bis zu zwei Quadratmetern ist die Haut das größte Organ des Menschen. Sie schützt die inneren Organe vor der Außenwelt. Die Haut ist auch ein Motiv in der bildenden Kunst. Wir stellen Künstler in Referaten vor und erarbeiten eine eigene Plastik.

Künstler: Wim Delvoye, Walter de Maria, Dorothee von Windheim, Yves Klein, Teresa Margolles, Valie Export, Robert Smithson, Jana Sterbak, Mariella Mosler u.a.

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 19.04.2017 um 14:00 Uhr im UG Keller.**

Hochdruck

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs, L3 M1=2CPs; BANF M1=2CPs, Lehrperson Borchardt

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 24.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 310

Voraussetzung **Anmeldungen erfolgen in der ersten Veranstaltung!**

Umformungen

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BA NF M1=2/4CPs, Lehrperson Schmidt

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 24.04.2017, Sophienstr. 1-3 - UG Keller

Inhalt Ganz ohne Denken geht es auch in der Plastik nicht. Wir wollen dennoch versuchen, uns in dieser praktischen Übung in erster Linie auf den Prozess, die Handlung, das Machen zu konzentrieren. Wöchentlich sprechen wir über das Gemachte und finden so vielleicht das Gedachte. Ausgewählte Künstlerinnen werden in Referaten vorgestellt.

Voraussetzung **Anmeldung per E-Mail an jan@schmidt01.de**

Einführung in die Fachdidaktik und Fachwissenschaft (2)

Bilderregungen Bild-Erinnerung-Visuelle Kultur

Proseminar/Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=3CPs; L2/L5 M2=3CPs; L2/L5 M4=3CPs; L3 M2=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; BA NF M2=4CPs; BA NF M6=3CPs, Lehrperson Opitz

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 203, Opitz

Inhalt BILD-ERREGUNGEN: Seit Beginn der visuellen Kulturgeschichte, aber gerade in der heutigen digitalen und globalen Welt erlebbar, dienen Bilder als materieller Beweggrund zur Erzeugung von Emotionen / Positionen / Meinungen. Bilder können Weltgeschehen maßgeblich beeinflussen: Die Fotografien von Abu Ghraib veränderten den (westlichen) Blick auf die amerikanische Politik und ihre Menschenrechtsverletzungen. Das Bild des gestrandeten, toten Flüchtlingsjungen Aylan Kurdi verdeutlichte ebenso die Gefahr und Notlage, in der sich von Krieg bedrohte Menschen befinden, wie auch die gescheiterten Flüchtlingspolitik. Insbesondere im Bereich der Kunst versuchen KünstlerInnen Gegenbilder zu kreieren, die auf diese BILD-ERREGUNGEN verweisen und sie kritisch hinterfragen.

BILDER-REGUNGEN: Doch wie kommt es dazu, dass Bilder solch einen ‚Impact‘ auf unsere Wahrnehmung der Dinge und Geschehen haben? Formen sie nur uns oder werden sie auch geformt und wenn ja, von was?

Mit Blick auf neueste Phänomene wie „alternative Fakten“ und „Fake-News“, aber auch andere ‚bewegende/bewegte‘ Erlebnisse wie 9/11, gilt es eben diese ERREGUNGEN durch Bilder und REGUNGEN von Bildern zu untersuchen. Das Seminar wird diesen ER/REGUNGEN von Bildern und durch Bilder am Beispiel von Arbeiten verschiedener KünstlerInnen nachgehen. In diesem Zuge wird auch grundlegenden Fragen zu Produktion, Reproduktion und Distribution von Bildern, ebenso wie zu Wahrnehmungsstrategien und Repräsentationstechniken nachzugehen sein. Neben einer Einführung in die Wissenschaftsfelder der Visuellen Kultur und kulturellen Gedächtnisforschung (Memory Studies) werden grundlegende Erkenntnisse verschiedener Theorien und Methoden aus den zwei genannten Bereichen vermittelt und angewandt.

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 18.04.2017 um 12:00 Uhr in Raum 203.**

Goya und die Geister seiner Zeit

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L2/L5 M4=3CPs; L3 M2=3CPs; L3 M3=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs, L3 M9=3CPs; BA NF M2=3CPs; BA NF M6=3CPs, Lehrperson Härle

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 24.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 206, Härle

Inhalt Viele kulturelle Erdbeben erschütterten um 1800 Europa. Sowohl in gesellschaftlicher, politischer und religiöser Hinsicht aber auch in Bezug auf die Kunst gab es revolutionäre Umbrüche, deren welt- und weltstichtverändernde Gewalt nicht hoch genug eingeschätzt werden kann. Gemeinhin gilt dieser Jahrhundertwechsel in der Kunstgeschichte als Beginn der Moderne, der an das „Ende der Ikonografie“ geknüpft ist. Drei Filme über Goya thematisieren dieses Spannende Kapitel der Kunstgeschichte und eröffnen drei verschiedene Perspektiven auf das Leben dieses spanischen Künstlers, seine Zeit und sein künstlerisches Wirken. Dabei werfen sie Fragen auf nach der Freiheit der Kunst und nach ihrer Abhängigkeit von den Herrschenden und stellen die Verpflichtung des Künstlers zur Disposition, sich staatlicher Bevormundung zu widersetzen. Diesen Spuren wollen wir im Seminar nachspüren und uns aus kunsthistorischer Perspektive dem Werk Goyas nähern, seiner Malerei, seiner Druckgrafik, seinem ausgeprägten Sinn für Satire und seinem Vermögen die Kunst für die Zukunft zu öffnen.

Filme:

Goya – oder der arge Weg der Erkenntnis, Konrad Wolf, DDR/UdSSR 1971

Goya in Bordeaux, Carlos Saura, ESP/ITA 1999

Goyas Geister, Milos Forman, ESP 2006

Die drei Filme sind dafür bestens geeignet, weil sie so unterschiedlich sind – der eine ist opulent, der nächste experimentell und der dritte düster. In dieser Spannweite dienen sie als optimales Anschauungsmaterial von denen aus wunderbar die Kunst

und Geschichte exploriert werden kann, nicht zuletzt auch deshalb, weil in die Filme zahlreiche Werke Goyas als Tableau vivants hineingewoben sind und die Werke dabei zu Schauplätzen der Revolutionen werden.

Das Seminar richtet sich an Studentinnen und Studenten höherer Semester. Es bietet einen fokussierten Einblick in die wegweisenden Umwälzungen, die im Zusammenhang mit dem Beginn der Moderne stehen, und ist eine Übung für Fortgeschrittene im Umgang mit Kunst und Film – nicht nur in Bezug auf den Unterricht mit Schülern.

- Literatur Lionel Feutwänger: *Goya oder der arge Weg der Erkenntnis*, 1951
Fred Licht: *Goya. Beginn der Moderne*, 1985
Werner Hofman: *Goya*, 2003

Grundlagen des Zeichnens

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs, BANF M3=3CPs
Fr, woch, 10:00 - 13:00, ab 05.05.2017, Sophienstr. 1-3 - 308 308

Inhalt Aus Linien formen wir zunächst Umrisse, die durch das Einzeichnen von Schatten dreidimensional erscheinen. Unter Berücksichtigung einfacher perspektivischer Gesetzmäßigkeiten können wir diese Objekte wiederum zeichnerisch im Raum platzieren. Wir bedienen uns verschiedener Zeichenmaterialien (Bleistift, Kugelschreiber, Kohle, Kreide, Tusche...), um ihre jeweiligen Gestaltungsmöglichkeiten auszuloten.

Voraussetzung **Bitte in alle Kurse mitbringen: viele unterschiedliche Stifte, Feder und Tusche, Aquarellpinsel.
Papiere von DIN A4 bis DIN A1. Eine Sammelmappe DIN A1.**

Bem. zu Zeit und Ort **Der Beginn der Veranstaltung hat sich auf den 05.05. verschoben. Durch Nachholtermie oder evtl. eine Exkursion, wird das Erreichen der Credit Points gewährleistet.**

Da die Veranstaltung am 16. und 23.06.2017 ausfällt, gibt es einen Nachholtermin am 15.07.2017 von 10:00-16:00 Uhr.

Kunstpädagogische Probleme und Konzepte

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=3CPs; L2/L5 M2=3CPs; L3 M2=3CPs; BA NF M2=4CPs, Lehrperson Vogt

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 24.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 203

Inhalt Ziel der Veranstaltung ist die Auseinandersetzung mit verschiedenen kunstdidaktischen Konzepten, die zu einer eigenen Positionierung innerhalb der fachdidaktischen Diskussion befähigen und Anregungen für vertiefende Studien geben soll. Inhaltlich werden in Form von Referaten unterschiedliche, auch historische, kunstpädagogische Ansätze vorgestellt, miteinander in Bezug gesetzt und diskutiert. Hierbei sind grundlegende Theorien, Fallbeispiele, aber auch praktische Ansätze Teil der Veranstaltung.

Voraussetzung **Anmeldungen erfolgen in der ersten Veranstaltung am 24.04.2017 um 10:15 Uhr in Raum 203.**

Maximale TN-Zahl: 25, bevorzugt für Lehramtsstudierende.

Literatur Literaturhinweise in der Veranstaltung.

Kunstvermittlung und Vermittlungskunst zur documenta 14

Fach-/Didaktische Übung, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=4CPs; L2/L5 M4=4CPs u. M6=3/3+2CPs; L3 M4=4CPs u. M8=3CPs; BANF M4=6CPs, Lehrperson Hesse-Badibanga

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 21.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 203

Inhalt Im Seminar werden aktuelle Positionen der Kunstvermittlung zeitgenössischer Kunst kennen gelernt, ausprobiert und kritisch diskutiert. Daraus resultierend werden von den Studierenden eigene Handlungsfelder und Herangehensweisen entwickelt, um diese dann im Sommer 2017 in der Praxis anzuwenden. Teil des Seminars ist deshalb ein (für alle teilnehmenden Studierenden incl. Anreise kostenfreier) Besuch der documenta 14 in Kassel mit Lehrerinnen und Lehrern sowie Schülerinnen und Schülern. Dieser dient der Erprobung neuer Formate in projektorientierten, außerschulischen Lernfeldern.

Voraussetzung Anmeldung bitte per E-Mail an **schulstudio@gmx.de** Das Seminar hat eine max. Teilnehmerzahl von 25 Studierenden und richtet sich an alle Studiengänge des Instituts. Am ersten Termin der Veranstaltung werden die Plätze endgültig an die Anwesenden vergeben, d.h. wer angemeldet und da ist, kann teilnehmen. Es wird auch eine Warteliste geben, so dass ein "Nachrücken" für die auf der "Nachrückenliste" Befindlichen direkt möglich ist. "Nachrückende" müssen deshalb bei der ersten Veranstaltung auch anwesend sein.

Musisch-ästhetische Bildung und Bewegungserziehung als Lernprinzip

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Peez

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 25.04.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Popkultur und Feminismus*

Proseminar/Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=3CPs; L2/L5 M2=3CPs; L3 M2=3CPs; L3 M5=3CPs; BA NF M2=4CPs, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Heidrich

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 110

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt elektronisch über QIS.**

Werk-statt-Kunst-geschichte

Proseminar/Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=3CPs; L2/L5 M2=3 CPs; L2/L5 M4=3 CPs; L3 M2=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; BA NF M2=4CPs; BA NF M6=3CPs, Lehrperson Härle

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 25.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 206, Härle

Inhalt *Was ist Kunst? Wie entsteht Kunst? Und warum gibt es Kunst? Wie analysiert man eine Skulptur? Wie liest man ein Gemälde? Wie schreibt man über Kunst? Und wie spricht man über sie?*

Die meisten dieser Fragen lassen sich vernünftig beantworten, weil es Theorien zu Kunst gibt und Methoden der Bildanalyse: Konrad Fiedler stellt beispielsweise die Frage nach dem Zweck von Kunst, ergründet dabei die Tätigkeit des Künstlers sowie des Betrachters und geht die Sache philosophisch an. Erwin Panofsky entwickelt vor dem Hintergrund der Ikonografie eine Methode der Bildanalyse, die jenes fokussiert was in das Werk hineingeschrieben ist. Max Imdahl erweitert diesen Ansatz um den Begriff der Ikonik und sucht darin nach reinen künstlerischen Formen, die dem Inhaltlichen im Werk überhaupt erst künstlerische Bedeutung stiftet. Ihre Texte sind die Grundlagen auf der das Seminar aufbaut, diese machen es möglich ganz nah an den Kern von Kunstwerken zu gelangen.

Bei den anderen Fragen ist Kreativität gefragt, Übung und Erfahrung. Auf der Basis von Theorie und Methodik werden wir uns mit Werken aus der Kunstgeschichte und zeitgenössischer Kunst befassen. Das Erarbeitete soll im Museum vor Originalen geübt werden. Darüber hinaus ist geplant, dass wir uns mit aktuellen Arbeiten der Studenten von Prof. Kerstin Gottschalk (Malerei und Grafik), Prof. Jochen Fischer (Plastik) und Jan Schmidt (Plastik) auseinandersetzen. Ziel dessen ist es, das Entwickelte auch unmittelbar im Kontext von Kunstproduktion anzuwenden, dabei künstlerische Zitate zu entdecken und kunsthistorischen Einflüssen nachzuspüren um am Ende einen sinnvollen Text darüber verfassen zu können.

Das Proseminar richtet sich v.a. an Studentinnen und Studenten im Grundsemester. Es bietet Grundlagen in den Bereichen Kunsttheorie, Methoden der Bildanalyse und ist eine Einführung ins wiss. Arbeiten über Kunst.

- Literatur Erwin Panofsky: *Ikonographie und Ikonologie* , 1955
Max Imdahl: *Ikonographie – Ikonologie – Ikonik* , 1980
Konrad Fiedler: *Über die Beurteilung von Werken der Bildenden Kunst* , 1876

Grundlagen Grafik und Plastik (3a)

Experimentelles und objektgesteuertes Zeichnen

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1= 2CPs; L2/L5 M1= 2CPs; L3 M1 = 2CPs, BANF M1=4CPs

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 04.05.2017, Sophienstr. 1-3 - 308 308

Inhalt Im freien und spielerischen Einsatz unterschiedlicher Materialien und Herangehensweisen erkunden wir in dieser praktischen Übung die vielfältigen Möglichkeiten der Zeichnung. Anhand ausgewählter Arbeiten wird zudem das Spektrum aktueller zeichnerischer Positionen beleuchtet.

Voraussetzung **Bitte in alle Kurse mitbringen: viele unterschiedliche Stifte, Feder und Tusche, Aquarellpinsel. Papiere von DIN A4 bis DIN A1. Eine Sammelmappe DIN A1.**

Bem. zu Zeit und Ort **Der Beginn der Veranstaltung hat sich auf den 04.05. verschoben. Durch Nachholtermine oder evtl. eine Exkursion, wird das Erreichen der Credit Points gewährleistet.**

Da die Veranstaltung am 22.06.2017 ausfällt, gibt es einen Nachholtermin am 01.07.2017 von 10:00-12:00 Uhr.

FAMILIE

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs; BA NF M3=3CPs, Lehrperson Exner

Mo, woch, 14:00 - 17:00, ab 24.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 0.9 Phys./Techn. , Exner

Inhalt Was ist eine Familie? Welche Rolle spielt die Familie in der Kunst? Darüber werden wir in diesem Seminar sprechen, Künstler in Referaten vorstellen und eine eigene künstlerische Arbeit entwickeln.

Künstler: Martin Kippenberger, Annegret Soltau, Charles Ray, Duane Hanson, Elmgren und Dragset, Antoni Gaudi u.a.

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 24.04.2017 um 14:00 Uhr in Raum 07 UG Keller.**

Fertig, Unfertig - Skizzieren, Ausarbeiten

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs, BANF M3=3CPs

Do, woch, 13:00 - 16:00, ab 04.05.2017, Sophienstr. 1-3 - 308 308

Inhalt Zeichnen heißt Weglassen - Anhand von ausgewählten Arbeiten zeitgenössischer Künstlerinnen und Künstler werden wir uns in diesem Proseminar mit Zeichenstilen beschäftigen, die zwischen einfacher Skizze und detailreicher Ausarbeitung angesiedelt sind. In der eigenen künstlerischen Arbeit werden wir uns sowohl dem raschen Entwurf als auch der sorgfältigen Zeichnung widmen, um zu erörtern: wieviel Vereinfachung ist möglich? Wieviel Ausarbeitung ist nötig?

Voraussetzung **Bitte in alle Kurse mitbringen: viele unterschiedliche Stifte, Feder und Tusche, Aquarellpinsel. Papiere von DIN A4 bis DIN A1. Eine Sammelmappe DIN A1.**

Bem. zu Zeit und Ort **Der Beginn der Veranstaltung hat sich auf den 04.05. verschoben. Durch Nachholtermine oder evtl. eine Exkursion, wird das Erreichen der Credit Points gewährleistet.**

Da die Veranstaltung am 22.06.2017 ausfällt, gibt es einen Nachholtermin am 08.07.2017 von 10:00-13:00 Uhr.

Groß, kleiner, am schwersten - Maßstab, Größe und Gewicht in der Bildhauerei

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M2=3CPs; L3 M3=3CPs; BA NF M3=3CPs, Lehrperson Schmidt

Di, woch, 10:00 - 13:00, ab 18.04.2017, Sophienstr. 1-3 - UG Keller

Inhalt In diesem praktischen Proseminar betrachten wir die eigene künstlerische Arbeit in Bezug auf grundlegende formale Eigenschaften und deren Auswirkungen auf die Aussage eines Werkes. In wöchentlichen Gruppenbesprechungen diskutieren wir über die (Zwischen-) Ergebnisse der Teilnehmerinnen. Ausgewählte Künstlerinnen werden in Referaten vorgestellt.

Grundlagen des Zeichnens

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs, BANF M3=3CPs

Fr, woch, 10:00 - 13:00, ab 05.05.2017, Sophienstr. 1-3 - 308 308

Inhalt Aus Linien formen wir zunächst Umriss, die durch das Einzeichnen von Schatten dreidimensional erscheinen. Unter Berücksichtigung einfacher perspektivischer Gesetzmäßigkeiten können wir diese Objekte wiederum zeichnerisch im Raum platzieren. Wir bedienen uns verschiedener Zeichenmaterialien (Bleistift, Kugelschreiber, Kohle, Kreide, Tusche...), um ihre jeweiligen Gestaltungsmöglichkeiten auszuloten.

Voraussetzung **Bitte in alle Kurse mitbringen: viele unterschiedliche Stifte, Feder und Tusche, Aquarellpinsel. Papiere von DIN A4 bis DIN A1. Eine Sammelmappe DIN A1.**

Bem. zu Zeit und Ort **Der Beginn der Veranstaltung hat sich auf den 05.05. verschoben. Durch Nachholtermie oder evtl. eine Exkursion, wird das Erreichen der Credit Points gewährleistet.**

Da die Veranstaltung am 16. und 23.06.2017 ausfällt, gibt es einen Nachholtermin am 15.07.2017 von 10:00-16:00 Uhr.

Kinetische Plastik

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs; BA NF M3=3CPs, Lehrperson Schmidt

Mo, woch, 13:00 - 16:00, ab 24.04.2017, Sophienstr. 1-3 - UG Keller

Inhalt In diesem praktischen Proseminar entwickelt jede Teilnehmerin eine künstlerische Arbeit zu dem Thema Kinetik. Auch hier werden wichtige künstlerische Positionen in Referaten vorgestellt, so dass über die praktische Arbeit hinaus eine Orientierung über bereits Vorhandenes erfolgen kann.

Voraussetzung **Anmeldung per E-Mail an jan@schmidt01.de**

Knochenarbeit/en

Proseminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs; BANF M3=3CPs, Lehrperson Tretter

Do, woch, 14:00 - 17:00, ab 20.04.2017, Sophienstr. 1-3 - UG Keller

Inhalt Holzbildhauerei mit Anna Tretter. Anna Tretter Performance und Konzeptkünstlerin hat eine Ausbildung als Holzbildhauerin.

Das Proseminar wendet sich an Studierende die sich im Material Holz handwerklich ausprobieren und fundierte Fähigkeiten erwerben wollen. Das Seminar soll sowohl in der Werkstatt der Plastik als auch in der Holzwerkstatt von Anna Tretter in Armorbach im Odenwald realisiert werden.

Weitere Infos: annatretter@gmx.de

Grundlagen Grafik und Neue Medien (3b)

Experimentelles und objektgesteuertes Zeichnen

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1= 2CPs; L2/L5 M1= 2CPs; L3 M1 = 2CPs, BANF M1=4CPs

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 04.05.2017, Sophienstr. 1-3 - 308 308

Inhalt Im freien und spielerischen Einsatz unterschiedlicher Materialien und Herangehensweisen erkunden wir in dieser praktischen Übung die vielfältigen Möglichkeiten der Zeichnung. Anhand ausgewählter Arbeiten wird zudem das Spektrum aktueller zeichnerischer Positionen beleuchtet.

Voraussetzung **Bitte in alle Kurse mitbringen: viele unterschiedliche Stifte, Feder und Tusche, Aquarellpinsel.
Papiere von DIN A4 bis DIN A1. Eine Sammelmappe DIN A1.**

Bem. zu Zeit und Ort **Der Beginn der Veranstaltung hat sich auf den 04.05. verschoben. Durch Nachholtermine oder evtl. eine Exkursion, wird das Erreichen der Credit Points gewährleistet.**

Da die Veranstaltung am 22.06.2017 ausfällt, gibt es einen Nachholtermin am 01.07.2017 von 10:00-12:00 Uhr.

Fertig, Unfertig - Skizzieren, Ausarbeiten

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs, BANF M3=3CPs

Do, woch, 13:00 - 16:00, ab 04.05.2017, Sophienstr. 1-3 - 308 308

Inhalt Zeichnen heißt Weglassen - Anhand von ausgewählten Arbeiten zeitgenössischer Künstlerinnen und Künstler werden wir uns in diesem Proseminar mit Zeichenstilen beschäftigen, die zwischen einfacher Skizze und detailreicher Ausarbeitung angesiedelt sind. In der eigenen künstlerischen Arbeit werden wir uns sowohl dem raschen Entwurf als auch der sorgfältigen Zeichnung widmen, um zu erörtern: wieviel Vereinfachung ist möglich? Wieviel Ausarbeitung ist nötig?

Voraussetzung **Bitte in alle Kurse mitbringen: viele unterschiedliche Stifte, Feder und Tusche, Aquarellpinsel.
Papiere von DIN A4 bis DIN A1. Eine Sammelmappe DIN A1.**

Bem. zu Zeit und Ort **Der Beginn der Veranstaltung hat sich auf den 04.05. verschoben. Durch Nachholtermine oder evtl. eine Exkursion, wird das Erreichen der Credit Points gewährleistet.**

Da die Veranstaltung am 22.06.2017 ausfällt, gibt es einen Nachholtermin am 08.07.2017 von 10:00-13:00 Uhr.

GG4: "The Museum of Internet. Bildstrategien in Netz: Analyse und Experiment"

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs; BANF M3=3CPs, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Spöttling-Metz

Mo, Einzel, 15:00 - 16:00, 08.05.2017 - 08.05.2017, Sophienstr. 1-3 - 407

Mo, Einzel, 12:00 - 18:00, 29.05.2017 - 29.05.2017, Sophienstr. 1-3 - 407

Mo, Einzel, 12:00 - 18:00, 19.06.2017 - 19.06.2017, Sophienstr. 1-3 - 407

Mo, Einzel, 12:00 - 18:00, 17.07.2017 - 17.07.2017, Sophienstr. 1-3 - 407

Inhalt Die Aura des Kunstwerks, von der Walter Benjamin mit Bezug auf dessen rituelle Funktion spricht und die er mit Blick auf seine technische Reproduzierbarkeit problematisiert, muss heute, folgt man der Argumentation der beiden Kuratoren der erfolgreichen Image-Community *Museum Of Internet*, mit neuen Vorzeichen betrachtet werden. Denn mit dem Internet habe sich sowohl die Art und Weise, wie wir mit Bildern lebten, als auch die, wie wir sie beurteilten, verändert. Was Benjamin als Aura bezeichne, das ‚Hier-und-Jetzt# des Kunstwerkes, sei ihrem Verständnis zufolge nahezu deckungsgleich mit dem aktuellen Begriff des ‚Buzz#, einer Form der Aura, die

also gerade einer massiven Reproduktion bedürfe, um so ihre performative Wirkung zu entfalten und ‚Kult#-Bilder zu erzeugen.

Die in verschiedenen Social-Media-Plattformen verankerte Webseite *Museum of Internet* fungiert dementsprechend, wie viele andere Image-Communities im Netz, als schwankender Scheinwerfer über dem kontinuierlichen Strom von Bildern. Für Momente werden Bilder, die von Usern generiert oder gefunden und direkt auf die Webseite hoch geladen wurden, hundertausenden von Followern sichtbar. Die Bilder erscheinen nur auf den ersten Blick beliebig. Tatsächlich bilden sie in Inhalt und Form eine charakteristische Ästhetik ab, die sich erst im Kontext des Web 2.0 entwickeln konnte.

Wie Meme-Seiten in Sozialen Online-Netzwerken mit ‚Fails# ebenso wie mit der Überaffirmation beliebter Bildelemente neue Bildkonventionen etablieren; wie diese Bilder die technischen Bedingungen, unter denen sie entstanden sind, durch bewusste gestalterische Eingriffe thematisieren; wie mit ihnen die Wahrnehmung des Alltags durch die Abbildung seiner gezielten Störung und Verfremdung irritiert und damit die Aufmerksamkeit für das absurde Moment geschärft wird, soll Thema dieser Lehrveranstaltung sein. Dabei wird es sowohl darum gehen, bereits bestehende Motive und Formate zu betrachten und zu kategorisieren, als auch darum, das Potential dieser neuen Bildformate für die eigene künstlerische und kunstpädagogische Praxis aufzunehmen und produktiv umzusetzen.

Bem. zu Zeit und Ort **Blockveranstaltung**

Grundlagen Malerei und Plastik (3c)

Abstraktion

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs; BA NF M3=3CPs, Lehrperson Warmuth

Do, woch, 09:00 - 12:00, ab 20.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 206

Inhalt Was ist Abstraktion und was ist mit abstrakter Malerei gemeint? Was ist dargestellt, wie ist es dargestellt und was ist die Haltung dazu, welche Konzeption steckt dahinter? Das sind die Grundfragen, mit denen wir uns beschäftigen. Hierzu werden ausgewählte Kunstwerke wichtiger Künstler in Kurzreferaten vorgestellt. Das Hauptaugenmerk liegt aber auf der eigenen praktischen Arbeit und dem Besprechen der entstandenen Arbeiten.

Insgesamt dient dies sowohl der Klärung von Begriffen, der Schulung und Entwicklung theoretischer Grundlagen im Umgang mit Bildern, wie vor allem der Entwicklung einer eigenen künstlerischen Position.

Bem. zu Zeit und Ort **Einführung** : Do 20.04.2017; 09:00 Uhr, Raum 206

FAMILIE

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs; BA NF M3=3CPs, Lehrperson Exner

Mo, woch, 14:00 - 17:00, ab 24.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 0.9 Phys./Techn. , Exner

Inhalt Was ist eine Familie? Welche Rolle spielt die Familie in der Kunst? Darüber werden wir in diesem Seminar sprechen, Künstler in Referaten vorstellen und eine eigene künstlerische Arbeit entwickeln.

Künstler: Martin Kippenberger, Annegret Soltau, Charles Ray, Duane Hanson, Elmgren und Dragset, Antoni Gaudi u.a.

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 24.04.2017 um 14:00 Uhr in Raum 07 UG Keller.**

Figuration

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs; BA NF M3=3CPs, Lehrperson Warmuth

Do, woch, 14:00 - 17:00, ab 20.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 206

Inhalt Unter figurativer Malerei oder auch Figuration verstehen wir Bilder, in denen Personen, Lebewesen oder Gegenstände dargestellt werden. Ausgewählte Kunstwerke hierzu werden in Kurzreferaten vorgestellt. Dabei geht es um die Fragen: Was ist dargestellt, wie ist es dargestellt, welche malerischen Mittel wurden angewandt, welche Konzeption steckt dahinter und was ist die Haltung des Künstlers? Das sind die Grundfragen, mit denen wir uns auch praktisch beschäftigen. Die entstandenen Arbeiten werden gemeinsam besprochen.

Beides dient der Klärung von Begriffen, der Schulung und Entwicklung theoretischer Grundlagen im Umgang mit Bildern, wie vor allem der Entwicklung einer eigenen künstlerischen Position.

Bem. zu Zeit und Ort **Einführung** : Do 20.04.2017; 14:00 Uhr, Raum 206

Groß, kleiner, am schwersten - Maßstab, Größe und Gewicht in der Bildhauerei

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M2=3CPs; L3 M3=3CPs; BA NF M3=3CPs, Lehrperson Schmidt

Di, woch, 10:00 - 13:00, ab 18.04.2017, Sophienstr. 1-3 - UG Keller

Inhalt In diesem praktischen Proseminar betrachten wir die eigene künstlerische Arbeit in Bezug auf grundlegende formale Eigenschaften und deren Auswirkungen auf die Aussage eines Werkes. In wöchentlichen Gruppenbesprechungen diskutieren wir über die (Zwischen-) Ergebnisse der Teilnehmerinnen. Ausgewählte Künstlerinnen werden in Referaten vorgestellt.

Kinetische Plastik

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs; BA NF M3=3CPs, Lehrperson Schmidt

Mo, woch, 13:00 - 16:00, ab 24.04.2017, Sophienstr. 1-3 - UG Keller

Inhalt In diesem praktischen Proseminar entwickelt jede Teilnehmerin eine künstlerische Arbeit zu dem Thema Kinetik. Auch hier werden wichtige künstlerische Positionen in Referaten vorgestellt, so dass über die praktische Arbeit hinaus eine Orientierung über bereits Vorhandenes erfolgen kann.

Voraussetzung **Anmeldung per E-Mail an jan@schmidt01.de**

Knochenarbeit/en

Proseminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs; BANF M3=3CPs, Lehrperson Tretter

Do, woch, 14:00 - 17:00, ab 20.04.2017, Sophienstr. 1-3 - UG Keller

Inhalt Holzbildhauerei mit Anna Tretter. Anna Tretter Performance und Konzeptkünstlerin hat eine Ausbildung als Holzbildhauerin.

Das Proseminar wendet sich an Studierende die sich im Material Holz handwerklich ausprobieren und fundierte Fähigkeiten erwerben wollen. Das Seminar soll sowohl in der Werkstatt der Plastik als auch in der Holzwerkstatt von Anna Tretter in Armorbach im Odenwald realisiert werden.

Weitere Infos: annatretter@gmx.de

Grundlagen Malerei und Neue Medien (3d)

Figuration

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs; BA NF M3=3CPs, Lehrperson Warmuth

Do, woch, 14:00 - 17:00, ab 20.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 206

Inhalt Unter figurativer Malerei oder auch Figuration verstehen wir Bilder, in denen Personen, Lebewesen oder Gegenstände dargestellt werden. Ausgewählte Kunstwerke hierzu

werden in Kurzreferaten vorgestellt. Dabei geht es um die Fragen: Was ist dargestellt, wie ist es dargestellt, welche malerischen Mittel wurden angewandt, welche Konzeption steckt dahinter und was ist die Haltung des Künstlers? Das sind die Grundfragen, mit denen wir uns auch praktisch beschäftigen. Die entstandenen Arbeiten werden gemeinsam besprochen.

Beides dient der Klärung von Begriffen, der Schulung und Entwicklung theoretischer Grundlagen im Umgang mit Bildern, wie vor allem der Entwicklung einer eigenen künstlerischen Position.

Bem. zu Zeit und Ort **Einführung** : Do 20.04.2017; 14:00 Uhr, Raum 206

GG4: "The Museum of Internet. Bildstrategien in Netz: Analyse und Experiment"*

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs; BA NF M3=3CPs, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Spöttling-Metz

Mo, Einzel, 15:00 - 16:00, 08.05.2017 - 08.05.2017, Sophienstr. 1-3 - 407

Mo, Einzel, 12:00 - 18:00, 29.05.2017 - 29.05.2017, Sophienstr. 1-3 - 407

Mo, Einzel, 12:00 - 18:00, 19.06.2017 - 19.06.2017, Sophienstr. 1-3 - 407

Mo, Einzel, 12:00 - 18:00, 17.07.2017 - 17.07.2017, Sophienstr. 1-3 - 407

Inhalt

Die Aura des Kunstwerks, von der Walter Benjamin mit Bezug auf dessen rituelle Funktion spricht und die er mit Blick auf seine technische Reproduzierbarkeit problematisiert, muss heute, folgt man der Argumentation der beiden Kuratoren der erfolgreichen Image-Community *Museum Of Internet*, mit neuen Vorzeichen betrachtet werden. Denn mit dem Internet habe sich sowohl die Art und Weise, wie wir mit Bildern lebten, als auch die, wie wir sie beurteilten, verändert. Was Benjamin als Aura bezeichne, das ‚Hier-und-Jetzt# des Kunstwerkes, sei ihrem Verständnis zufolge nahezu deckungsgleich mit dem aktuellen Begriff des ‚Buzz#, einer Form der Aura, die also gerade einer massiven Reproduktion bedürfe, um so ihre performative Wirkung zu entfalten und ‚Kult#-Bilder zu erzeugen.

Die in verschiedenen Social-Media-Plattformen verankerte Webseite *Museum of Internet* fungiert dementsprechend, wie viele andere Image-Communities im Netz, als schwankender Scheinwerfer über dem kontinuierlichen Strom von Bildern. Für Momente werden Bilder, die von Usern generiert oder gefunden und direkt auf die Webseite hoch geladen wurden, hunderttausenden von Followern sichtbar. Die Bilder erscheinen nur auf den ersten Blick beliebig. Tatsächlich bilden sie in Inhalt und Form eine charakteristische Ästhetik ab, die sich erst im Kontext des Web 2.0 entwickeln konnte.

Wie Meme-Seiten in Sozialen Online-Netzwerken mit ‚Fails# ebenso wie mit der Überaffirmation beliebter Bildelemente neue Bildkonventionen etablieren; wie diese Bilder die technischen Bedingungen, unter denen sie entstanden sind, durch bewusste gestalterische Eingriffe thematisieren; wie mit ihnen die Wahrnehmung des Alltags durch die Abbildung seiner gezielten Störung und Verfremdung irritiert und damit die Aufmerksamkeit für das absurde Moment geschärft wird, soll Thema dieser Lehrveranstaltung sein. Dabei wird es sowohl darum gehen, bereits bestehende Motive und Formate zu betrachten und zu kategorisieren, als auch darum, das Potential dieser neuen Bildformate für die eigene künstlerische und kunstpädagogische Praxis aufzunehmen und produktiv umzusetzen.

Bem. zu Zeit und Ort **Blockveranstaltung**

Grundlagen der Fachdidaktik und der Fachwissenschaft (4)

Auf dem Weg zur documenta 14

Vorlesung mit Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M4=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; L3 M9=3CPs; BA NF M6=V 2 CPs/ S 3CPs; MA Master Curatorial Studies; MA Master Ästhetik, Lehrperson Kuni

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 206

Bem. zu Zeit und Ort Ortstermine werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Betrachtung von Originalen im Museum

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M4=3CPs; L3 M5=3CPs, Lehrperson Gottschalk

Mi, woch, 10:30 - 12:30, ab 19.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 314

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 19.04.2107 um 10:30 Uhr in Raum 314.**

Bilderregungen Bild-Erinnerung-Visuelle Kultur

Proseminar/Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=3CPs; L2/L5 M2=3CPs; L2/L5 M4=3CPs; L3 M2=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; BA NF M2=4CPs; BA NF M6=3CPs, Lehrperson Opitz

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 203, Opitz

Inhalt BILD-ERREGUNGEN: Seit Beginn der visuellen Kulturgeschichte, aber gerade in der heutigen digitalen und globalen Welt erlebbar, dienen Bilder als materieller Beweggrund zur Erzeugung von Emotionen / Positionen / Meinungen. Bilder können Weltgeschehen maßgeblich beeinflussen: Die Fotografien von Abu Ghraib veränderten den (westlichen) Blick auf die amerikanische Politik und ihre Menschenrechtsverletzungen. Das Bild des gestrandeten, toten Flüchtlingsjungen Aylan Kurdi verdeutlichte ebenso die Gefahr und Notlage, in der sich von Krieg bedrohte Menschen befinden, wie auch die gescheiterten Flüchtlingspolitik. Insbesondere im Bereich der Kunst versuchen KünstlerInnen Gegenbilder zu kreieren, die auf diese BILD-ERREGUNGEN verweisen und sie kritisch hinterfragen.

BILDER-REGUNGEN: Doch wie kommt es dazu, dass Bilder solch einen ‚Impact‘ auf unsere Wahrnehmung der Dinge und Geschehen haben? Formen sie nur uns oder werden sie auch geformt und wenn ja, von was?

Mit Blick auf neueste Phänomene wie „alternative Fakten“ und „Fake-News“, aber auch andere ‚bewegende/bewegte‘ Erlebnisse wie 9/11, gilt es eben diese ERREGUNGEN durch Bilder und REGUNGEN von Bildern zu untersuchen. Das Seminar wird diesen ER/REGUNGEN von Bildern und durch Bilder am Beispiel von Arbeiten verschiedener KünstlerInnen nachgehen. In diesem Zuge wird auch grundlegenden Fragen zu Produktion, Reproduktion und Distribution von Bildern, ebenso wie zu Wahrnehmungsstrategien und Repräsentationstechniken nachzugehen sein. Neben einer Einführung in die Wissenschaftsfelder der Visuellen Kultur und kulturellen Gedächtnisforschung (Memory Studies) werden grundlegende Erkenntnisse verschiedener Theorien und Methoden aus den zwei genannten Bereichen vermittelt und angewandt.

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 18.04.2017 um 12:00 Uhr in Raum 203.**

Entwicklung ästhetischen Verhaltens von Kindern und Jugendlichen

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M3=3CPs; L2/L5 M4=3CPs; L3 M4=3CPs; BA NF M4=3CPs, Lehrperson Peez

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 24.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 203

Inhalt Die Grundlagen für Malen, Zeichnen, plastisches Gestalten liegen in den frühen ästhetischen Erkundungen der Kinder. Jedes Kind drückt sich bildnerisch aus, z.B. durch Schmierer, Zeichnen oder Sammeln, Ordnen und Zusammenfügen von Fundstücken. Diese Tätigkeiten geben Aufschluss über die motorische, kognitive und emotionale Entwicklung. Im Jugendalter kommen weitere Ausdrucksformen hinzu, etwa die Comics und Mangas oder Graffiti. Nur wer sich mit der bildnerisch-ästhetischen Entwicklung von Heranwachsenden beschäftigt hat, kann das Fach Kunst angemessen unterrichten bzw. außerschulisch kunstpädagogisch tätig sein.

Nachweis Wird in der Veranstaltung geklärt.

Literatur Literaturhinweise werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 24.04.2017 in Raum 203.

Goya und die Geister seiner Zeit

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L2/L5 M4=3CPs; L3 M2=3CPs; L3 M3=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs, L3 M9=3CPs; BA NF M2=3CPs; BA NF M6=3CPs, Lehrperson Härle

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 24.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 206, Härle

Inhalt Viele kulturelle Erdbeben erschütterten um 1800 Europa. Sowohl in gesellschaftlicher, politischer und religiöser Hinsicht aber auch in Bezug auf die Kunst gab es revolutionäre Umbrüche, deren welt- und weltanschauungsverändernde Gewalt nicht hoch genug eingeschätzt werden kann. Gemeinhin gilt dieser Jahrhundertwechsel in der Kunstgeschichte als Beginn der Moderne, der an das „Ende der Ikonografie“ geknüpft ist. Drei Filme über Goya thematisieren dieses Spannende Kapitel der Kunstgeschichte und eröffnen drei verschiedene Perspektiven auf das Leben dieses spanischen Künstlers, seine Zeit und sein künstlerisches Wirken. Dabei werfen sie Fragen auf nach der Freiheit der Kunst und nach ihrer Abhängigkeit von den Herrschenden und stellen die Verpflichtung des Künstlers zur Disposition, sich staatlicher Bevormundung zu widersetzen. Diesen Spuren wollen wir im Seminar nachspüren und uns aus kunsthistorischer Perspektive dem Werk Goyas nähern, seiner Malerei, seiner Druckgrafik, seinem ausgeprägten Sinn für Satire und seinem Vermögen die Kunst für die Zukunft zu öffnen.

Filme:

Goya – oder der arge Weg der Erkenntnis, Konrad Wolf, DDR/UdSSR 1971

Goya in Bordeaux, Carlos Saura, ESP/ITA 1999

Goyas Geister, Milos Forman, ESP 2006

Die drei Filme sind dafür bestens geeignet, weil sie so unterschiedlich sind – der eine ist opulent, der nächste experimentell und der dritte düster. In dieser Spannweite dienen sie als optimales Anschauungsmaterial von denen aus wunderbar die Kunst und Geschichte exploriert werden kann, nicht zuletzt auch deshalb, weil in die Filme zahlreiche Werke Goyas als *Tableau vivants* hineingewoben sind und die Werke dabei zu Schauplätzen der Revolutionen werden.

Das Seminar richtet sich an Studentinnen und Studenten höherer Semester. Es bietet einen fokussierten Einblick in die wegweisenden Umwälzungen, die im Zusammenhang mit dem Beginn der Moderne stehen, und ist eine Übung für Fortgeschrittene im Umgang mit Kunst und Film – nicht nur in Bezug auf den Unterricht mit Schülern.

Literatur Lionel Feutwänger: *Goya oder der arge Weg der Erkenntnis*, 1951

Fred Licht: *Goya. Beginn der Moderne*, 1985

Werner Hofman: *Goya*, 2003

Kreativitäts-Werkzeuge (II)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M4=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; L3 M9=3CPs; MA Master Ästhetik (M AE 2.6 =5 CPs), Lehrperson Kuni

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 206

Bem. zu Zeit und Ort Block- und Ortstermine werden vereinbart. Veranstaltung findet in Raum 206 und im Museum Giersch statt.

Kunst für Alle? Von der Strasse ins Netz und zurück: Monumente und Medien, Setzungen und Interventionen

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M4=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; L3 M9=3CPs; BA NF M6=V 2 CPs/ S 3CPs; MA Master Curatorial Studies; MA Master Ästhetik, Lehrperson Kuni

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 206

Bem. zu Zeit und Ort: Ortstermine werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Kunst im öffentlichen Raum-DIESE VERANSTALTUNG ENTFÄLLT LEIDER-

Fach-/Didaktische Übung, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=4CPs; L2/L5 M4=4CPs; L3 M4=4CPs, Lehrperson Schittler

Bem. zu Zeit und Ort: **Blockveranstaltung. Termine werden noch bekannt gegeben.**

Material als Ausgangsbasis für bildnerisch ästhetische Prozesse - Übung mit Lehrversuch

Fach-/Didaktische Übung, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=4CPs; L2/L5 M4=4CPs; L3 M4=4CPs, Lehrperson Vogt
Mi, woch, 13:00 - 16:00, ab 19.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 203

Inhalt Künstler und Künstlerinnen haben im 20. Jahrhundert begonnen, neben den klassischen Ausdrucksmitteln völlig neue Materialien zu verarbeiten: ob gefundene Alltagsgegenstände, Teile der Natur, Fett und Filz, Seife und Schokolade, Müll und Schrott, Licht und Ton, die Palette der künstlerisch verwendeten Materialien kennt in der zeitgenössischen Kunst keinerlei Beschränkungen mehr. In dieser Übung erkunden und erproben wir diverse Materialcharaktere und deren ästhetische Qualitäten in der gestaltungsbezogenen Auseinandersetzung für den Kunstunterricht im Rahmen von Lehrversuchen.

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am Mittwoch, 19.04.2017 um 13:15 Uhr in Raum 203.**

Nicht für BANF!

WORKSHOP : FORUM : VISUELLE KULTUR

Kolloquium, ECTS: L2/L5 M4=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; L3 M9=3CPs, Lehrperson Kuni
Mi, woch, 15:00 - 20:00, ab 19.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 206

Werk-statt-Kunst-geschichte

Proseminar/Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=3CPs; L2/L5 M2=3 CPs; L2/L5 M4=3 CPs; L3 M2=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; BA NF M2=4CPs; BA NF M6=3CPs, Lehrperson Härle

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 25.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 206, Härle

Inhalt *Was ist Kunst? Wie entsteht Kunst? Und warum gibt es Kunst? Wie analysiert man eine Skulptur? Wie liest man ein Gemälde? Wie schreibt man über Kunst? Und wie spricht man über sie?*

Die meisten dieser Fragen lassen sich vernünftig beantworten, weil es Theorien zu Kunst gibt und Methoden der Bildanalyse: Konrad Fiedler stellt beispielsweise die Frage nach dem Zweck von Kunst, ergründet dabei die Tätigkeit des Künstlers sowie des Betrachters und geht die Sache philosophisch an. Erwin Panofsky entwickelt vor dem Hintergrund der Ikonografie eine Methode der Bildanalyse, die jenes fokussiert was in das Werk hineingeschrieben ist. Max Imdahl erweitert diesen Ansatz um den Begriff der Ikonik und sucht darin nach reinen künstlerischen Formen, die dem Inhaltlichen im Werk überhaupt erst künstlerische Bedeutung stiftet. Ihre Texte sind die Grundlagen auf der das Seminar aufbaut, diese machen es möglich ganz nah an den Kern von Kunstwerken zu gelangen.

Bei den anderen Fragen ist Kreativität gefragt, Übung und Erfahrung. Auf der Basis von Theorie und Methodik werden wir uns mit Werken aus der Kunstgeschichte und zeitgenössischer Kunst befassen. Das Erarbeitete soll im Museum vor Originalen geübt werden. Darüber hinaus ist geplant, dass wir uns mit aktuellen Arbeiten der Studenten von Prof. Kerstin Gottschalk (Malerei und Grafik), Prof. Jochen Fischer (Plastik) und Jan Schmidt (Plastik) auseinandersetzen. Ziel dessen ist es, das Entwickelte auch unmittelbar im Kontext von Kunstproduktion anzuwenden, dabei künstlerische Zitate zu entdecken und kunsthistorischen Einflüssen nachzuspüren um am Ende einen sinnvollen Text darüber verfassen zu können.

Das Proseminar richtet sich v.a. an Studentinnen und Studenten im Grundsemester. Es bietet Grundlagen in den Bereichen Kunsttheorie, Methoden der Bildanalyse und ist eine Einführung ins wiss. Arbeiten über Kunst.

- Literatur Erwin Panofsky: *Ikongraphie und Ikonologie*, 1955
Max Imdahl: *Ikongraphie – Ikonologie – Ikonik*, 1980
Konrad Fiedler: *Über die Beurteilung von Werken der Bildenden Kunst*, 1876

Künstlerischer Schwerpunkt Grafik (5a)

"Malen - Zeichnen - Sprechen"

Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L2/L5 M5=4/4+2CPs; L3 M6=4/7CPs; L3 M9=4/9CPs; BA NF M5=4/7CPs, Lehrperson Gottschalk

Mo, woch, 14:00 - 17:00, ab 24.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 204

Mo, woch, 14:00 - 17:00, ab 24.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 210

Inhalt In dem Seminar „Malen – Zeichnen – Sprechen“ werden die künstlerischen Arbeiten, die im Schwerpunkt Malerei und Grafik entstehen, von den Studierenden in der Gruppe vorgestellt und diskutiert. Die Themen der künstlerischen Arbeiten bestimmen maßgeblich die inhaltliche Ausrichtung des Seminars. Es werden in regelmäßigen Abständen Themen für Referate vergeben, die Kunstströmungen, -diskurse oder auch einzelne Künstlerpositionen zur Diskussion stellen.

Achtung: Im Sommersemester wird an ein bis zwei Terminen pro Monat, dienstags von 18 bis 21 Uhr, ein Künstlergespräch in Raum 204 stattfinden. Bitte stellen Sie sich auf die Teilnahme an diesen Pflichtterminen ein. Die Termine werden noch bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort **Anmeldung erfolgt am 24.04.2017 um 14:00 Uhr in Raum 204.**

Papier - Leinwand - Wörter

Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L2/L5 M5=4/4+2CPs; L3 M6=4/7CPs; BA NF M5=4/7CPs, Lehrperson Gottschalk

Di, woch, 15:00 - 18:00, ab 18.04.2017

Inhalt In dem Seminar „Papier – Leinwand – Wörter“ werden die künstlerischen Arbeiten, die im Schwerpunkt Malerei und Grafik entstehen, von den Studierenden vorgestellt und in der Gruppe besprochen und diskutiert. Die Themen der künstlerischen Arbeiten bestimmen maßgeblich die inhaltliche Ausrichtung des Seminars. Es werden in regelmäßigen Abständen Themen für Referate vergeben, die Kunstströmungen, -diskurse oder auch einzelne Künstlerpositionen zur Diskussion stellen.

Achtung: Im Sommersemester wird an ein bis zwei Terminen pro Monat, dienstags von 18 bis 21 Uhr, ein Künstlergespräch in Raum 204 stattfinden. Bitte stellen Sie sich auf die Teilnahme an diesen Pflichtterminen ein. Die Termine werden noch bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort **Es werden zu manchen Terminen Gäste eingeladen und die Diskussionsrunden können länger als 18:00 Uhr dauern. Terminliche Änderungen werden dazu in den Veranstaltungen besprochen.**

Künstlerischer Schwerpunkt Malerei (5b)

"Malen - Zeichnen - Sprechen"

Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L2/L5 M5=4/4+2CPs; L3 M6=4/7CPs; L3 M9=4/9CPs; BA NF M5=4/7CPs, Lehrperson Gottschalk

Mo, woch, 14:00 - 17:00, ab 24.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 204

Mo, woch, 14:00 - 17:00, ab 24.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 210

Inhalt In dem Seminar „Malen – Zeichnen – Sprechen“ werden die künstlerischen Arbeiten, die im Schwerpunkt Malerei und Grafik entstehen, von den Studierenden in der Gruppe vorgestellt und diskutiert. Die Themen der künstlerischen Arbeiten bestimmen

maßgeblich die inhaltliche Ausrichtung des Seminars. Es werden in regelmäßigen Abständen Themen für Referate vergeben, die Kunstströmungen, -diskurse oder auch einzelne Künstlerpositionen zur Diskussion stellen.

Achtung: Im Sommersemester wird an ein bis zwei Terminen pro Monat, dienstags von 18 bis 21 Uhr, ein Künstlergespräch in Raum 204 stattfinden. Bitte stellen Sie sich auf die Teilnahme an diesen Pflichtterminen ein. Die Termine werden noch bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort **Anmeldung erfolgt am 24.04.2017 um 14:00 Uhr in Raum 204.**

Papier - Leinwand - Wörter

Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L2/L5 M5=4/4+2CPs; L3 M6=4/7CPs; BA NF M5=4/7CPs, Lehrperson Gottschalk

Di, woch, 15:00 - 18:00, ab 18.04.2017

Inhalt In dem Seminar „Papier – Leinwand – Wörter“ werden die künstlerischen Arbeiten, die im Schwerpunkt Malerei und Grafik entstehen, von den Studierenden vorgestellt und in der Gruppe besprochen und diskutiert. Die Themen der künstlerischen Arbeiten bestimmen maßgeblich die inhaltliche Ausrichtung des Seminars. Es werden in regelmäßigen Abständen Themen für Referate vergeben, die Kunstströmungen, -diskurse oder auch einzelne Künstlerpositionen zur Diskussion stellen.

Achtung: Im Sommersemester wird an ein bis zwei Terminen pro Monat, dienstags von 18 bis 21 Uhr, ein Künstlergespräch in Raum 204 stattfinden. Bitte stellen Sie sich auf die Teilnahme an diesen Pflichtterminen ein. Die Termine werden noch bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort **Es werden zu manchen Terminen Gäste eingeladen und die Diskussionsrunden können länger als 18:00 Uhr dauern. Terminliche Änderungen werden dazu in den Veranstaltungen besprochen.**

Künstlerischer Schwerpunkt Plastik (5c)

Essen-Kunst / Heimat-Freunde

Projektseminar, SWS: 3.0, ECTS: L2/L5 M5=4CPs; L3 M6=4CPs; L3 M9=4CPs, Lehrperson Fischer

Mo, woch, 10:00 - 13:00, ab 24.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 0.4 Plastik/Holz, Fischer

Heimat / Neue Heimat

Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L2/L5 M5=4CPs; L3 M6=4CPs; BA NF M5=4CPs, Lehrperson Fischer

Di, woch, 10:00 - 13:00, ab 25.04.2017, Fischer

Künstlerischer Schwerpunkt Neue Medien (5d)

Medienkunst ausstellen: Documenta in Kassel*

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M5=4CPs; L3 M5=3CPs; Magister FW II; BA NF KO M6=6CPs, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Richard

Mi, Einzel, 15:00 - 16:00, 10.05.2017 - 10.05.2017

Inhalt Das Seminar findet **auf der Documenta in Kassel** statt, wir erarbeiten uns gemeinsam vor Ort die vorhandenen Medienkunstwerke von Fotografie bis Installation mittels Worten, Bildern und Tönen. (Max. 20 Teilnehmerinnen)
Termin: **Montag 26.-29. Juni 2017**, Ablauf: jeden Tag von 11- 18 Uhr
Erstes Treffen: **Montag, 26. Juni 2017 um 12:00 Uhr** documenta Gelände vor dem Friedecianum mit bereits gekauften Tickets (Online möglich 2x 2tagesticket für Studierende).

Bitte zusätzlich auf Aushänge im Institut achten!

Bem. zu Zeit und Ort Verbindliche **Vorbesprechung** am Mittwoch **10. Mai 2017 15 Uhr** im Studio Neue Medien

Mädchen Macht Musik. Jugendliche Musikkulturen im Internet*

Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L2/L5 M5=4/4+2CPs; BA NF M5=4/7CPs; MA Ästhetik M AE 2.5=3CPs; BA Gender Studies M6=3CPs, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Richard

Di, woch, 14:00 - 17:00, ab 18.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 110

Inhalt Das Seminar beschäftigt sich mit Musikkulturen im Internet, es geht um die Erforschung verschiedener musikalischer Stile anhand ihres Bildmaterials, besonderer Focus ist, wie immer die geschlechterspezifische Darstellung. Wie wird Geschlecht visuell konstruiert im Internet?
Ergänzend kommt hierzu, also quasi, zur virtuellen Feldforschung, machen die Teilnehmer*innen auch Feldforschung in den jeweiligen von ihm selbst gewählten Musikkulturen, zum Beispiel bei Konzerten. Bearbeitet wird, wie auch im letzten Semester schon mit dem GenderBarometer.

Fachdidaktischer Schwerpunkt (6)

Erkundungen zur ästhetischen Praxis Heranwachsender

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M3=3CPs; L2/L5 M6=3CPs; L3 M8=3CPs; BA NF M4=6CPs, Lehrperson Peez

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 08.05.2017 - 10.07.2017, Sophienstr. 1-3 - 203

Inhalt Im Mittelpunkt des Seminars stehen qualitative empirische Forschungsmethoden, d.h. Erkundungsformen der lebensweltnahen Einzelfallforschung. Fachspezifische Methoden kunstpädagogischer Fallforschung werden handlungsbezogen vorgestellt, erörtert und im Rahmen des Seminars Schritt für Schritt von den Studierenden selbst angewandt. Interessierte können selbstentworfenen Fragestellungen mit Forschungsansätzen u.a. für Abschlussarbeiten, wissenschaftliche Haus- und Seminararbeiten einbringen und innerhalb des Seminars weiterentwickeln.

Achtung: erster Veranstaltungstermin und Anmeldung: Mo., 08.05.2017

Achtung: Diese Lehrveranstaltung ist **NICHT** das Seminar "Entwicklung ästhetischen Verhaltens von Kindern und Jugendlichen".

Nachweis Wird in der Veranstaltung geklärt.

Literatur Literaturhinweise werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am **08.05.2017** in Raum 203.

Kunstunterricht fächerverbindend mit Smartphone und Tablet

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M3=3CPs; L2/L5 M6=3/3+2CPs; L3 M8=3CPs; BA NF M4=6CPs, Lehrperson Peez

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 24.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 203

Inhalt Interdisziplinarität wird nicht nur innerhalb der Lehrerbildung zunehmend betont; Interdisziplinarität ist eine wichtige, in den Bildungsstandards festgehaltene Zielperspektive für allgemeinbildende Schulen. Im Seminar wird von den Studierenden des Faches Kunst die Frage erkundet, wie die Vernetzung von Wissens-elementen und Kompetenzen aus ihren Studien- und späteren Schul-fächern kombiniert mit dem Einsatz digitaler mobiler Medien (Smartphones und Tablet-Computer) die Motivation und den Lernerfolg von Schülerinnen und Schülern steigern kann. (Kunst-) Unterricht wird so geplant, dass interdisziplinäres Denken und Handeln angeregt und gefestigt wird.

Nachweis Wird in der Veranstaltung geklärt.

Literatur Literaturhinweise werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 24.04.2017 um 14:00 Uhr in Raum 203.**

Vermittlung aktueller Kunst in der Schule

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M3=3CPs; L2/L5 M6=3CPs; L3 M8=3CPs, Lehrperson Vogt

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 203

Inhalt Kunstpädagoginnen und Kunstpädagogen in der schulischen und ausserschulischen Arbeit stellt sich häufig die Frage: Wie gehe ich in meiner Vermittlungsarbeit mit künstlerischen Konzepten und Äußerungen der Gegenwartskunst um? Gerade die Vielschichtigkeit und der oft schwierige Zugang zu aktueller Kunst verhindert die

ernsthafte Auseinandersetzung in der ästhetischen Erziehung und wird häufig auf formale Werkbeschreibung reduziert. In der Veranstaltung erarbeiten und diskutieren wir unterschiedliche aktuelle Ansätze und Konzepte im Umgang mit zeitgenössischer Kunst. Kunstbegegnung und -vermittlung werden an verschiedenen Museen vor Ort erprobt. Selbstzeugnisse von Gegenwartskünstlern und -künstlerinnen sowie aktuelle Präsentation in Galerien fließen in die Arbeit mit ein.

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am Mi, 19.04.2017 um 10:15 Uhr in Raum 203.**

Nicht für BANF!

Schulpraktische Studien

SPS Schulpraktikum

Schulpraktische Studien, ECTS: L1 SPS=6CPs, L2/L5 SPS=6CPs, L3 SPS=6CPs

Voraussetzung **Anmeldungen erfolgen über das Büro für Schulpraktische Studien.**

Bem. zu Zeit und Ort **Fünf Wochen in der vorlesungsfreien Zeit. Termine werden bekannt gegeben.**

Schulpraktische Studien - Schulpraktikum Nachbereitungsveranstaltung

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, ECTS: L1 M SPS=3CPs, L2/L5 M SPS=3CPs, L3 M SPS=3CPs

Bem. zu Zeit und Ort

Schulpraktische Studien - Vorbereitungsveranstaltung

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, ECTS: L1 M SPS= 3CPs; L2/L5 M SPS=3CPs; L3 M SPS=3CPs, Lehrperson Guter

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 19.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 203, Guter

Sa, Einzel, 09:00 - 15:00, 13.05.2017 - 13.05.2017, Sophienstr. 1-3 - 203

Sa, Einzel, 09:00 - 15:00, 13.05.2017 - 13.05.2017, Sophienstr. 1-3 - 212

Inhalt Ziel der Veranstaltung ist die Vorbereitung auf das Schulpraktikum als fachspezifisches Praktikum im Fach Kunst.

Inhaltlich reflektieren die Studierenden Kriterien von gutem Kunstunterricht und ihr eigenes Rollenverständnis, erarbeiten in Form von Referaten typische für Kunstunterricht relevante Themen und lernen Unterricht zu planen. Die Vorbereitungsveranstaltung ist eine Veranstaltung an der Schnittstelle zwischen Universität und Schule und enthält als solche sowohl Theorie- als auch Praxisanteile.

Voraussetzung **Anmeldungen erfolgen über das Büro für Schulpraktische Studien.**

Literatur Literaturhinweise in der Veranstaltung.

Schulpraktische Studien Nachbereitung

Schulpraktische Studien, ECTS: L1 M SPS=3CPs, L2/L5 M SPS=3CPs, L3 M SPS=3CPs, Lehrperson Guter

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltungstermine erfolgen in Absprache mit Stefanie Guter.

Mathematik

Mathematikdidaktische Vertiefung L2/L3/L5 Alpenseminar: Vermessen in der Geometrie

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 2.5 (L2/L5) / 4.0 (L3), Lehrperson Gärtner

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 25.04.2017 - 25.04.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109c Medienraum

Bem. zu Zeit und Ort Am 25. April 2017 findet die Vorbesprechung statt. Ohne Vorbesprechung können Sie nicht am Seminar teilnehmen.

Das Blockseminar selbst findet vom 31.07. - 05.08.2017 statt.

Alle Plätze sind belegt. Eine Anmeldung ist nicht mehr möglich.

Elementarmathematik (L2M-EM)

Elementarmathematik II

Vorlesung, SWS: 4.0, Lehrperson Küronya

Do, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Elementarmathematik II, Übungen

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Küronya

Mo, woch, 08:00 - 10:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß

Di, woch, 08:00 - 10:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 903

Di, woch, 14:00 - 16:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308

Mi, woch, 12:00 - 14:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 309 Eck Robert-Mayer-Str. 6-8, Ecksaal - ex Seminarraum 310

Mi, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 13 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Fr, woch, 08:00 - 10:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Fr, woch, 12:00 - 14:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 903

Didaktik der Mathematik in der Sekundarstufe I, Teil 1 (L2M-SI-1)

Didaktik der Geometrie L2/L3/L5

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6.0, Lehrperson Ullmann

Mo, woch, 08:00 - 16:00, 17.04.2017 - 17.07.2017, Neue Mensa - NM 118 Seminarraum

Di, woch, 08:00 - 10:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Neue Mensa - NM 118 Seminarraum

Di, woch, 12:00 - 18:00, 18.04.2017 - 16.07.2017, Neue Mensa - NM 118 Seminarraum

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Neue Mensa - NM 117 Seminarraum

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 12.07.2017 - 12.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 12.07.2017 - 12.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 12 Hörsaal 12

Angewandte Mathematik (L2M-AM)

Nachklausur - Elementare angewandte Mathematik

Klausur, Lehrperson Kersting

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 12.04.2017 - 12.04.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 8 Hörsaal 8

Lineare Algebra und Geometrie (L2M-GL)

Geometrie

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Wolfart

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 31.05.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 31.05.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Inhalt Euklidische Vektor- und Punkträume, Quadriken (Kegelschnitte), Dualräume, projektive Geometrie, geometrische Axiomatik, Geometrien und Transformationsgruppen

Voraussetzung Gute Kenntnisse in Linearer Algebra

Literatur Siehe Skriptum - auf der Homepage verfügbar

Geometrie (L2/L5)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Möller

Do, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 12 Hörsaal 12

Geometrie (L2/L5), Übungen

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Möller

Di, 14tägl, 12:00 - 14:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß

Di, 14tägl, 14:00 - 16:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß

Di, 14tägl, 16:00 - 18:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 309 Eck Robert-Mayer-Str. 6-8, Ecksaal - ex Seminarraum 310

Mi, 14tägl, 12:00 - 14:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Mi, 14tägl, 14:00 - 16:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 903

Mi, 14tägl, 16:00 - 18:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10-109c

Fr, 14tägl, 12:00 - 14:00, 28.04.2017 - 21.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Fr, 14tägl, 14:00 - 16:00, 28.04.2017 - 21.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 110 Robert-Mayer-Str. 10, Übungsraum / Seminarraum

Do, Einzel, 16:00 - 19:00, 20.07.2017 - 20.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Do, Einzel, 16:00 - 19:00, 20.07.2017 - 20.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Lineare Algebra zur Sekundarstufe I (L2/L5)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Möller

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H I Hörsaal I

Lineare Algebra zur Sekundarstufe I (L2/L5), Übungen

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Möller

Di, 14tägl, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß

Di, 14tägl, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß

Di, 14tägl, 16:00 - 18:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 309 Eck Robert-Mayer-Str. 6-8, Ecksaal - ex Seminarraum 310

Mi, 14tägl, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Mi, 14tägl, 16:00 - 18:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10-109c

Fr, 14tägl, 12:00 - 14:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Fr, 14tägl, 14:00 - 16:00, 21.04.2017 - 21.06.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 110 Robert-Mayer-Str. 10, Übungsraum / Seminarraum

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 30.06.2017 - 30.06.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 309 Eck Robert-Mayer-Str. 6-8, Ecksaal - ex Seminarraum 310

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 14.07.2017 - 14.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 110 Robert-Mayer-Str. 10, Übungsraum / Seminarraum

Didaktik der Mathematik in der Sekundarstufe I, Teil 2 (L2M-SI-2)

Stochastik in der Sek I

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 5.0, Lehrperson Kollosche

Mo, woch, 08:00 - 16:00, 17.04.2017 - 17.07.2017, Neue Mensa - NM 117 Seminarraum

Di, woch, 08:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Neue Mensa - NM 117 Seminarraum

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 7 Hörsaal 7

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 05.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 12.07.2017 - 12.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 19.07.2017 - 19.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung findet Mittwoch 10-12 Uhr statt und beginnt am 19.04. im Hörsaal H V.

Die Übungen beginnen in der zweiten Vorlesungswoche; Sie können sich ab sofort unter dem obigen Link (-& #62; Hyperlink) bis Do, 20.04. um 24 Uhr anmelden. Die Zuteilung erfolgt am Fr, 21.04.

Mathematikdidaktische Vertiefungen für Sekundarstufen (L2M-MD-A)

Mathematikdidaktische Vertiefung (L1/L2/L5 Lernschwierigkeiten)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Harbauer

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 19.04.2017 - 21.07.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 302

Mathematikdidaktische Vertiefung L2/L3/L5 Alpenseminar: Vermessen in der Geometrie

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 2.5 (L2/L5) / 4.0 (L3), Lehrperson Gärtner

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 25.04.2017 - 25.04.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109c Medienraum

Bem. zu Zeit und Ort Am 25. April 2017 findet die Vorbesprechung statt. Ohne Vorbesprechung können Sie nicht am Seminar teilnehmen.

Das Blockseminar selbst findet vom 31.07. - 05.08.2017 statt.

Alle Plätze sind belegt. Eine Anmeldung ist nicht mehr möglich.

Mathematikdidaktische Vertiefung L2/L3/L5 Junge Geflüchtete zum Hauptschulabschluss

Vorlesung mit Seminar, SWS: 4.0, ECTS: 5.0 (L2/L5) / 7.0 (L3), Lehrperson Ullmann

Do, woch, 14:00 - 18:00, 20.04.2017 - 24.07.2017, Seminarhaus - SH 4.102

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 24.07.2017, Seminarhaus - SH 4.103

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 24.07.2017, Seminarhaus - SH 4.104

Mathematikdidaktische Vertiefung L2/L3/L5 Kegelschnitte

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 2.5 (L2/L5) / 3.0 (L3), Lehrperson Ullmann

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 24.07.2017, Seminarhaus - SH 4.102

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 24.07.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

Bem. zu Zeit und Ort Für Details zur Anmeldung folgen Sie bitte dem Hyperlink.

Der Raum im Seminarhaus ist als Ausweichort gedacht, wenn der Baulärm in der Robert-Mayer-Straße zu groß wird.

Mathematikdidaktische Vertiefung L2/L3/L5 Mathtrails

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 2.5, Lehrperson Gurjanow

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 1.103

Inhalt Außerschulische Lernorte jedweder Art sind eine beliebte Abwechslung zum Unterricht in der Klasse. Ausflüge, Wandertage oder gar Studienreisen stehen in vielen Fächern auf dem Plan, doch für Mathematik scheint die Auswahl begrenzt zu sein.

Um das zu ändern und Mathematik auch außerhalb des Klassenzimmers sicht- und greifbar zu machen, eignet sich das Konzept der mathematischen Wanderpfade hervorragend. Die Idee ist simpel: Ein Ausflug in die nähere Umgebung wird kombiniert mit regelmäßigen mathematischen Aufgaben zu Objekten und Situationen, die quasi "auf dem Weg liegen".

Im Zentrum der Veranstaltung steht deshalb auch die gemeinsame selbständige Erstellung eines mathematischen Wanderpfades, welcher in den letzten Sitzungen in Kooperation mit Schulklassen aus der Umgebung getestet wird.

Nachweis

Hausarbeit

Voraussetzung

Sie müssen folgende Module abgeschlossen haben:

L2M-SI-1 bzw. L5M-SI-1

(Didaktik der Algebra und Didaktik der Geometrie)

Anmeldung erfolgt über diese Seite:

<http://math.uni-frankfurt.de/~gurjanow/mdv17/anmeldung.html>

Mathematikdidaktische Vertiefung L2/L5 Diagnose und Förderung I

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Harbauer

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 24.04.2017 - 21.07.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13c Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13c, PC Pool

Voraussetzung Die Klausur der Vorlesung Lernschwierigkeiten muss erfolgreich bestanden worden sein.

Bem. zu Zeit und Ort Link zur Anmeldung folgt.

Zusätzliche Anmeldungen bei Alexandra Schneider Raum 119, Montags 9.00 bis 10.00 Uhr.

Die verpflichtende Vorbesprechung findet am Montag, den 10. April 2017 um 9.00 Uhr in Raum 13a statt.

Mathematikdidaktische Vertiefung L2/L5 Inklusion im Mathematikunterricht

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Harbauer

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

Bem. zu Zeit und Ort Link zur Anmeldung folgt.

Vorbesprechung Diagnose und Förderung

Anleitung zum wiss. Arbeiten, Lehrperson Harbauer

Mo, Einzel, 09:00 - 11:00, 10.04.2017 - 10.04.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

Mathematikdidaktische Vertiefungen für Sekundarstufen (L2M-MD-B)

Mathematikdidaktische Vertiefung (L1/L2/L5 Lernschwierigkeiten)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Harbauer

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 19.04.2017 - 21.07.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 302

Mathematikdidaktische Vertiefung L2/L3/L5 Junge Geflüchtete zum Hauptschulabschluss

Vorlesung mit Seminar, SWS: 4.0, ECTS: 5.0 (L2/L5) / 7.0 (L3), Lehrperson Ullmann

Do, woch, 14:00 - 18:00, 20.04.2017 - 24.07.2017, Seminarhaus - SH 4.102

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 24.07.2017, Seminarhaus - SH 4.103

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 24.07.2017, Seminarhaus - SH 4.104

Mathematikdidaktische Vertiefung L2/L3/L5 Kegelschnitte

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 2.5 (L2/L5) / 3.0 (L3), Lehrperson Ullmann

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 24.07.2017, Seminarhaus - SH 4.102

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 24.07.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

Bem. zu Zeit und Ort Für Details zur Anmeldung folgen Sie bitte dem Hyperlink.

Der Raum im Seminarhaus ist als Ausweichort gedacht, wenn der Baulärm in der Robert-Mayer-Straße zu groß wird.

Mathematikdidaktische Vertiefung L2/L3/L5 Mathtrails

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 2.5, Lehrperson Gurjanow

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 1.103

Inhalt Außerschulische Lernorte jedweder Art sind eine beliebte Abwechslung zum Unterricht in der Klasse. Ausflüge, Wandertage oder gar Studienreisen stehen in vielen Fächern auf dem Plan, doch für Mathematik scheint die Auswahl begrenzt zu sein.

Um das zu ändern und Mathematik auch außerhalb des Klassenzimmers sicht- und greifbar zu machen, eignet sich das Konzept der mathematischen Wanderpfade hervorragend. Die Idee ist simpel: Ein Ausflug in die nähere Umgebung wird kombiniert mit regelmäßigen mathematischen Aufgaben zu Objekten und Situationen, die quasi "auf dem Weg liegen".

Im Zentrum der Veranstaltung steht deshalb auch die gemeinsame selbständige Erstellung eines mathematischen Wanderpfades, welcher in den letzten Sitzungen in Kooperation mit Schulklassen aus der Umgebung getestet wird.

Nachweis

Hausarbeit

Voraussetzung

Sie müssen folgende Module abgeschlossen haben:

L2M-SI-1 bzw. L5M-SI-1

(Didaktik der Algebra und Didaktik der Geometrie)

Anmeldung erfolgt über diese Seite:

<http://math.uni-frankfurt.de/~gurjanow/mdv17/anmeldung.html>

Mathematikdidaktische Vertiefung L2/L5 Diagnose und Förderung I

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Harbauer

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 24.04.2017 - 21.07.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13c Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13c, PC Pool

Voraussetzung Die Klausur der Vorlesung Lernschwierigkeiten muss erfolgreich bestanden worden sein.

Bem. zu Zeit und Ort Link zur Anmeldung folgt.

Zusätzliche Anmeldungen bei Alexandra Schneider Raum 119, Montags 9.00 bis 10.00 Uhr.

Die verpflichtende Vorbesprechung findet am Montag, den 10. April 2017 um 9.00 Uhr in Raum 13a statt.

Mathematikdidaktische Vertiefung L2/L5 Inklusion im Mathematikunterricht

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Harbauer

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

Bem. zu Zeit und Ort Link zur Anmeldung folgt.

Vorbesprechung Diagnose und Förderung

Anleitung zum wiss. Arbeiten, Lehrperson Harbauer

Mo, Einzel, 09:00 - 11:00, 10.04.2017 - 10.04.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

Schulpraktische Studien

Schulpraktische Studien Vorbereitungsveranstaltung

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Harbauer

Di, woch, 08:00 - 10:00, 18.04.2017 - 21.07.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13c Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13c, PC Pool

Schulpraktische Studien Vorbereitungsveranstaltung

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Sueck

Di, woch, 08:00 - 10:00, 18.04.2017 - 21.07.2017, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum

Musik

Musikpraxis 1 (HfMDK)

Musikpädagogik 1

Musikwissenschaft 1

Musikpraxis 2 (HfMDK)

Musikpädagogik 2

Musikwissenschaft 2

Musikpraxis 3 (HfMDK)

Musikpädagogik 3

Musikwissenschaft 3

Physik

Mechanik (Modul M)

Einführung in die Physikdidaktik (L2,L3,L5)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Erb

Di, woch, 14:00 - 16:00, Physik - 02.210 Seminarraum

Inhalt Die Veranstaltung ist Teil der Vorlesung im Modul L2-M.

Inhalt ist eine Einführung in die Fachdidaktik.

Literatur Materialien gibt es im OLAT-Kurs "IDP Mechanik+Wärmelehre L2"

Praktikum zur Vorlesung: Mechanik (L2, L5)

Praktikum, SWS: 3.0, Lehrperson Erb/Burde

Mi, woch, 14:30 - 17:00, Physik - 02.211 Physiklaborraum

Mi, woch, 14:30 - 17:00, Physik - Phys_ _401 Friedrich-Dessauer-Hörsaal

Bem. zu Zeit und Ort Informationen zum Praktikum und die Möglichkeit, sich für das Praktikum anzumelden, finden Sie auf der Internetseite des Instituts für Didaktik der Physik unter der Kategorie "Aktuelles" (Link: <http://www.uni-frankfurt.de/47283106/Aktuelles>)

Elektrizitätslehre (Modul E)

Elektrizität und Magnetismus (L2, L5)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Erb

Di, woch, 10:00 - 12:00, Physik - 02.210 Seminarraum

Inhalt Für:

Studentinnen und Studenten des Lehramtes an Haupt- und Realschulen sowie Sonderschulen

Die Vorlesung vermittelt die Elemente der klassischen Elektrodynamik mit dem Ziel, die Verbindung zwischen dem Studium der Physik und den Problemen des Berufsfeldes von Physiklehrerinnen und Physik Lehrern in der Sekundarstufe I herzustellen. Stoffauswahl und Darbietungsweise sind den Erfordernissen des Lehramtes an Grund-, Haupt- und Realschulen sowie Sonderschulen angepasst.

Nachweis

Prüfung: Praktikumseingangsklausur am Beginn des nächsten Semesters

Literatur

Als Begleitbücher zur Vorlesung werden in erster Linie empfohlen:

Physik	Sexl, Raab, Streeruwitz: Eine Einführung in die Physik, Band 1: Mechanik und Wärmelehre, Grehn, Krause: Metzler Physik, Halliday, Resnick, Walker: Halliday Physik, Bachelor Edition,
Didaktik	Willer: Didaktik des Physikunterrichts, Kircher, Girwidz, Häußler: Physikdidaktik – theorie und Praxis,
Praxis,	Muckenfuß: Lernen im sinnstiftenden Kontext – Entwurf einer zeigemäßen Didaktik des Physikunterrichts,
weiterhin	alle eingeführten Physikbücher alle eingeführten Physik-Schulbücher mit Lehrerhandbüchern,

Originalliteratur von Wagenschein

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt am 18.4 2017 um 12 Uhr!!

Elektrizität und Magnetismus (L2, L5)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Erb/Joosten

Di, woch, 12:00 - 14:00, Physik - 02.210 Seminarraum

Optik (Modul O)

Praktikum zur Vorlesung: Optik (L2, L5)

Praktikum, SWS: 3.0, Lehrperson Korneck/Muth/Burde

Di, woch, 14:00 - 16:30, Physik - 02.211 Physiklaborraum

Di, Einzel, 14:00 - 16:30, 25.04.2017 - 25.04.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S1 Seminarraum 1, Raumgröße 50,65 m²

Di, woch, 14:00 - 16:30, ab 02.05.2017, Physik - 01.402 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort Informationen zum Praktikum und die Möglichkeit, sich für das Praktikum anzumelden, finden Sie auf der Internetseite des Instituts für Didaktik der Physik unter der Kategorie "Aktuelles" (Link: <http://www.uni-frankfurt.de/47283106/Aktuelles>)

Fachmethodik Physik (Meth)

Aktuelle Themen der Physikdidaktik (L2, L3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Korneck

Do, woch, 12:00 - 14:00, Physik - 02.201a

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.04.2017, Physik - Phys__102 Unterrichtsraum

Fachmethodik I, L2, L5

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Winkelmann

Do, woch, 15:00 - 16:30, Physik - Phys_0.403

Do, woch, 15:00 - 16:30, Physik - 02.116a

Do, woch, 15:00 - 16:30, Physik - 02.116b

Seminar "Physik im Schülerlabor"

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Pschorner

Mo, woch, 12:15 - 13:45, Physik - 02.210 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort Begrenzte Teilnehmerzahl!

Anmeldung unter: pschorner@physik.uni-frankfurt.de

Zu einer selbst gewählten Thematik sollen fünf Experimentierstationen und dazugehörige Arbeitsblätter entwickelt werden. Es erfolgt eine praktische Erprobung mit einer Schülergruppe.

Die Veranstaltung kann beim L2-Studium als "Seminar Fachdidaktik" im Modul L2-Meth. oder als "Hauptseminar Spezielle fachmethodische Probleme" im Modul L2-Meth. belegt werden.

Außerdem kann die Veranstaltung beim L3-Studium als "Physikdidaktische Wahlpflichtveranstaltung" im Modul L3-Physikdidaktik oder als „Hauptseminar Spezielle fachmethodische Probleme“ im "Modul 4: Fachmethodik" belegt werden.

Spezielle fachmethodische Probleme der Schulpraxis, Unterrichtsversuche mit Videofeedback für L2, L3, L5

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Korneck/Sach

Fr, woch, 08:00 - 10:00, Physik - 02.210 Seminarraum

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Physik - 02.210 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort Begrenzte Teilnehmerzahl.

Anmeldung spätestens 3 Semester vor gewünschter Teilnahme am Seminar unter: korneck@em.uni-frankfurt.de

Die Veranstaltung findet zum Teil in Partnerschulen statt. Deshalb werden die Termine geblockt.

Der Seminarplan wird vor Semesterbeginn den Teilnehmern zugemeilt. Eine Rückmeldung auf diese Mail seitens der Studierenden ist als Teilnahmebestätigung verpflichtend. Seminarplätze von Studierenden die sich nicht zurückmelden, werden an Nachrücker vergeben.

Dieses Seminar gemeinsam mit Herrn Sach, Fachleiter am Studienseminar Oberursel angeboten. Dementsprechend können sowohl Studierende für das Lehramt an Haupt- und Realschulen und für Gymnasien, als auch Lehrer im Vorbereitungsdienst (LiV) teilnehmen. Die Teilnehmer entwickeln kurze Unterrichtssequenzen eigenständig, diskutieren sie in Gruppen und unterrichten sie in verschiedenen Klassen. Die Unterrichtssequenzen werden videografiert und ausgewertet. Im Zentrum dieses Projekts steht das Training didaktisch-methodischer Reflexion anhand eigener Fallstudien, dazu gehört sowohl die Selbstreflexion als auch die kollegiale Beratung durch Kommilitonen und LiVs. Weitere Ziele sind die Evaluation pädagogischer Handlungsmuster in realen, authentischen Unterrichtssituationen, das Training professionellen Arbeitens im Team, die selbstverantwortliche Entwicklung der Lehrerpersönlichkeit. Besonderheiten dieses Projekts sind das durch kurze Unterrichtssequenzen komplexitätsreduzierte Unterrichten und das Einüben des Einsatzes multimedialer Technik zu Videofeedback.

Wissenschaftstheorie und Wissenschaftsgeschichte im Physikunterricht

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Joosten

Mi, woch, 10:15 - 11:45, Gruppe 1

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet in Raum 2.222 statt.

Die Veranstaltung kann beim L2-Studium als "Seminar Fachdidaktik" im Modul L2-Meth. belegt werden. Als Studiennachweis für 3 CP ist die Teilnahme an allen Lehrveranstaltungen nachzuweisen.

Die Veranstaltung kann beim L3-Studium als "Physikdidaktische Wahlpflichtveranstaltung" im Modul L3-Modul8: Physikdidaktik belegt werden. Als Studiennachweis für 4 CP ist eine Hausarbeit zu schreiben.

Ergänzungen zu Physik und Didaktik (Phys)

Atomphysik für Studierende des Lehramtes an Haupt- und Realschulen, L2, L5

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Meusel

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Physik - 02.201a

Inhalt Die Entwicklung der Atomvorstellung von Dalton bis Schrödinger, Einführung in die Grundlagen der Quantenphysik

Nachweis Schein: wird erteilt bei regelmäßiger Teilnahme an der Vorlesung, Mitarbeit in den Übungen, bestandener Abschlussklausur

Voraussetzung für: Lehrer L2 (Sek. St. 1) im 4. Semester

Literatur Vorkenntnisse: Grundkurs Physik I bis III
Schulbücher wie Kuhn, Dorn-Bader, Höfling, Metzler, Lehrbücher wie Gerthsen, Martienssen

Atomphysik für Studierende des Lehramtes an Haupt- und Realschulen, L2, L5, Übungen zur Vorlesung

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Meusel

Mo, woch, 16:00 - 17:00, Physik - 02.201a

Moderne Physik und ihre Didaktik (L2, L3, L5)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Erb

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Physik - 02.210 Seminarraum

Schulpraktische Studien

Nachbereitung zum Schulpraktikum

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Pschorner

Do, woch, 16:00 - 18:00, Physik - 02.114

Bem. zu Zeit und Ort Bereits während des Praktikums findet ein begleitendes Seminar statt, welches im Gesamtumfang des Seminars verrechnet wird.

Vorbereitung auf das Schulpraktikum

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Pschorner

Mi, woch, 08:15 - 09:45, Physik - 02.210 Seminarraum

Politik & Wirtschaft

Propädeutikum Politikwissenschaft (POWI-PE)

Fachdidaktische Grundlagen (POWI-FDG)

Fachdidaktische Grundlagen I

Proseminar, SWS: 3.5, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Tschirner

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, PEG - PEG 2G 107

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, PEG - PEG 1G 107, Tschirner

Inhalt Die Veranstaltung richtet sich an Studierende, die das Wahlfach „Politik und Wirtschaft“ mit dem Lehramt an Haupt- und Realschulen (L2), an Förderschulen (L5) oder am Gymnasien (L3) studieren sowie an Studierende des Lehramts an Primarstufen (L1), die im Rahmen des Sachunterrichtsstudiums als sozialwissenschaftlichen Schwerpunkt das Fach „Politik und Wirtschaft“ gewählt haben. Die Veranstaltung dient der Einführung in konzeptionelles fachdidaktisches Denken. Zunächst werden einige ausgewählte Fragestellungen der sozialwissenschaftlichen Bildung vorgestellt und erörtert. Hieraus werden fachdidaktische Prinzipien abgeleitet, die sowohl der Planung von Lernprozessen dienen als auch ihrer kritischen Bewertung. Auf dieser Grundlage wird die Veranstaltung unter Bezug auf ein aktuelles Fallbeispiel mit einer zentralen sozialwissenschaftlichen Fragestellung projektorientiert fortgeführt. Kleingruppen von Studierenden werden ausgewählte Fragestellungen recherchierend und erkundend bearbeiten.

Das obligatorische wöchentliche Tutorium ist mittwochs.

Nachweis Sie schließen das Modul nach erfolgreicher Teilnahme an beiden Veranstaltungen (Fachdidaktische Grundlagen I und II) mit einer 90-minütigen Klausur ab.

Den erworbenen Modulschein bekommen Sie nach **erfolgreichem Abschluß des Teil II** der Fachdidaktischen Grundlagen und können diesen in der Regel zu Beginn der Vorlesungszeit im darauffolgenden Semester im Sekretariat abholen.

Voraussetzung **Die Veranstaltung richtet sich nicht an Erstsemester. Das Propädeutikum muss erfolgreich abgeschlossen sein.**

Die Anmeldung zu dieser Lehrveranstaltung erfolgt über LSF.

Das Anmeldesystem wird vom **27.03.2017 (9 Uhr) bis zum 07.04.2017 (9 Uhr)** freigeschaltet.

In diesem Zeitraum können Sie sich im LSF anmelden.

Literatur Engartner, Tim (2010): Didaktik des Ökonomie- und Politikunterrichts, Paderborn/München/Wien/Zürich

Reinhardt, Sibylle (2012): Politikdidaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II., Berlin (4. Aufl.)

Reader „Einführung in die Didaktik der Sozialwissenschaften. Fachdidaktische Grundlagen“ (Der Reader ist zu Semesterbeginn erhältlich.)

Fachdidaktische Grundlagen I

Proseminar, SWS: 3.5, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Krisanthan

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, PEG - PEG 1G 092

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 4.105, Krisanthan

Inhalt Die Veranstaltung richtet sich an Studierende, die das Wahlfach „Politik und Wirtschaft“ mit dem Lehramt an Haupt- und Realschulen (L2), an Förderschulen (L5) oder am Gymnasien (L3) studieren sowie an Studierende des Lehramts an Primarstufen (L1), die im Rahmen des Sachunterrichtsstudiums als sozialwissenschaftlichen Schwerpunkt das Fach „Politik und Wirtschaft“ gewählt haben. Die Veranstaltung dient der Einführung in konzeptionelles fachdidaktisches Denken. Zunächst werden einige ausgewählte Fragestellungen der sozialwissenschaftlichen Bildung vorgestellt und erörtert. Hieraus werden fachdidaktische Prinzipien abgeleitet, die sowohl der Planung von Lernprozessen dienen als auch ihrer kritischen Bewertung. Auf dieser Grundlage wird die Veranstaltung unter Bezug auf ein aktuelles Fallbeispiel mit einer zentralen sozialwissenschaftlichen Fragestellung projektorientiert fortgeführt. Kleingruppen von Studierenden werden ausgewählte Fragestellungen recherchierend und erkundend bearbeiten.

Das obligatorische wöchentliche Tutorium ist dienstags.

Nachweis Sie schließen das Modul nach erfolgreicher Teilnahme an beiden Veranstaltungen (Fachdidaktische Grundlagen I und II) mit einer 90-minütigen Klausur ab.

Den erworbenen Modulschein bekommen Sie **nach erfolgreichem Abschluß des Teil II** der Fachdidaktischen Grundlagen und können diesen in der Regel zu Beginn der Vorlesungszeit im darauffolgenden Semester im Sekretariat abholen.

Voraussetzung **Die Veranstaltung richtet sich nicht an Erstsemester. Das Propädeutikum muss erfolgreich abgeschlossen sein.**

Die Anmeldung zu dieser Lehrveranstaltung erfolgt über LSF.

Das Anmeldesystem wird vom **27.03.2017 (9 Uhr) bis zum 07.04.2017 (9 Uhr)** freigeschaltet.

In diesem Zeitraum können Sie sich im LSF anmelden.

Literatur Engartner, Tim (2010): Didaktik des Ökonomie- und Politikunterrichts, Paderborn/München/Wien/Zürich

Reinhardt, Sibylle (2012): Politikdidaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II., Berlin (4. Aufl.)

Reader „Einführung in die Didaktik der Sozialwissenschaften. Fachdidaktische Grundlagen“ (Der Reader ist zu Semesterbeginn erhältlich.)

Fachdidaktische Grundlagen I

Proseminar, SWS: 3.5, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Eichhorn

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, PEG - PEG 1G 111, Eichhorn

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, PEG - PEG 2G 121

Inhalt Die Veranstaltung richtet sich an Studierende, die das Wahlfach „Politik und Wirtschaft“ mit dem Lehramt an Haupt- und Realschulen (L2), an Förderschulen (L5) oder am Gymnasien (L3) studieren sowie an Studierende des Lehramts an Primarstufen

(L1), die im Rahmen des Sachunterrichtsstudiums als sozialwissenschaftlichen Schwerpunkt das Fach „Politik und Wirtschaft“ gewählt haben. Die Veranstaltung dient der Einführung in konzeptionelles fachdidaktisches Denken. Zunächst werden einige ausgewählte Fragestellungen der sozialwissenschaftlichen Bildung vorgestellt und erörtert. Hieraus werden fachdidaktische Prinzipien abgeleitet, die sowohl der Planung von Lernprozessen dienen als auch ihrer kritischen Bewertung. Auf dieser Grundlage wird die Veranstaltung unter Bezug auf ein aktuelles Fallbeispiel mit einer zentralen sozialwissenschaftlichen Fragestellung projektorientiert fortgeführt. Kleingruppen von Studierenden werden ausgewählte Fragestellungen recherchierend und erkundend bearbeiten.

Das obligatorische wöchentliche Tutorium ist mittwochs.

- Nachweis Sie schließen das Modul nach erfolgreicher Teilnahme an beiden Veranstaltungen (Fachdidaktische Grundlagen I und II) mit einer 90-minütigen Klausur ab.
- Voraussetzung Den erworbenen Modulschein bekommen Sie nach **erfolgreichem Abschluß des Teil II** der Fachdidaktischen Grundlagen und können diesen in der Regel zu Beginn der Vorlesungszeit im darauffolgenden Semester im Sekretariat abholen.
Die Veranstaltung richtet sich nicht an Erstsemester. Das Propädeutikum muss erfolgreich abgeschlossen sein.
- Die Anmeldung zu dieser Lehrveranstaltung erfolgt über LSF.**
- Das Anmeldesystem wird vom **27.03.2017 (9 Uhr) bis zum 07.04.2017 (9 Uhr)** freigeschaltet.
In diesem Zeitraum können Sie sich im LSF anmelden.

- Literatur Engartner, Tim (2010): Didaktik des Ökonomie- und Politikunterrichts, Paderborn/München/Wien/Zürich
- Reinhardt, Sibylle (2012): Politikdidaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II., Berlin (4. Aufl.)
- Reader „Einführung in die Didaktik der Sozialwissenschaften. Fachdidaktische Grundlagen“ (Der Reader ist zu Semesterbeginn erhältlich.)

Fachdidaktische Grundlagen II

Proseminar, SWS: 3.5, Lehrperson Tschirner

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, PEG - PEG 2G 107, Tschirner

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, PEG - PEG 1G 111

- Inhalt Der Kurs setzt die im Seminar „Fachdidaktische Grundlagen I“ begonnene Arbeit fort. Auf der Basis der theoretisch erworbenen Kenntnisse fachdidaktischer Zugänge und Prinzipien werden Lehr-Lernarrangements zu aktuellen politischen Fragestellungen, Problemen oder Konflikten entwickelt, erprobt und evaluiert sowie die Anfertigung einer didaktischen Analyse geübt.

Das obligatorische wöchentliche Tutorium ist montags.

- Nachweis Die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme wird vorausgesetzt. Jede Teilnehmerin / jeder Teilnehmer stellt ein Lehr-Lernarrangement vor und fertigt eine didaktische Analyse an.
- Sie schließen das Modul nach erfolgreicher Teilnahme an beiden Veranstaltungen (Fachdidaktische Grundlagen I und II) mit einer 90-minütigen Klausur ab.

In der Regel können die in unseren Lehrveranstaltungen erworbenen Modulscheine zu Beginn der Vorlesungszeit im darauffolgenden Semester im Sekretariat abgeholt werden.

Literatur

Reader aus dem FDGI-Kurs

Engartner, Tim (2010): Didaktik des Ökonomie- und Politikunterrichts. Paderborn, München, Wien, Zürich

Frech, Siegfried / Kuhn, Hans-Werner / Massing, Peter (Hg.) (2004), Methodentraining für den Politikunterricht, Bd. I. Schwalbach/Ts.

Reinhardt, Sibylle / Richter, Dagmar (2007): Politik-Methodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II. Berlin

Fachdidaktische Grundlagen II

Proseminar, SWS: 3.5, Lehrperson Eichhorn

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2017 - 17.07.2017, PEG - PEG 2G 107, Eichhorn

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, PEG - PEG 1G 107

Inhalt

Der Kurs setzt die im Seminar „Fachdidaktische Grundlagen I“ begonnene Arbeit fort. Auf der Basis der theoretisch erworbenen Kenntnisse fachdidaktischer Zugänge und Prinzipien werden Lehr-Lernarrangements zu aktuellen politischen Fragestellungen, Problemen oder Konflikten entwickelt, erprobt und evaluiert sowie die Anfertigung einer didaktischen Analyse geübt.

Das obligatorische wöchentliche Tutorium ist freitags.

Nachweis

Die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme wird vorausgesetzt. Jede Teilnehmerin / jeder Teilnehmer stellt ein Lehr-Lernarrangement vor und fertigt eine didaktische Analyse an.

Sie schließen das Modul nach erfolgreicher Teilnahme an beiden Veranstaltungen (Fachdidaktische Grundlagen I und II) mit einer 90-minütigen Klausur ab.

In der Regel können die in unseren Lehrveranstaltungen erworbenen Modulscheine zu Beginn der Vorlesungszeit im darauffolgenden Semester im Sekretariat abgeholt werden.

Literatur

Reader aus dem FDGI-Kurs

Engartner, Tim (2010): Didaktik des Ökonomie- und Politikunterrichts. Paderborn, München, Wien, Zürich

Frech, Siegfried / Kuhn, Hans-Werner / Massing, Peter (Hg.) (2004), Methodentraining für den Politikunterricht, Bd. I. Schwalbach/Ts.

Reinhardt, Sibylle / Richter, Dagmar (2007): Politik-Methodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II. Berlin

Politikwissenschaft: Politische Systeme, Akteure und Prozesse (POWI-P1)

'Wag the dog?' - Über die wechselseitige Beziehung zwischen Bürgern und repräsentativen Institutionen - deutsch/englisch

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rinne

Do, woch, 16:00 - 18:00, 27.04.2017 - 21.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.01

Inhalt

Kurzbeschreibung

One tradition of democratic theory is based on the idea of enlightened citizens that have a priori policy preferences, and democratic processes should translate such preferences into actual policies, i.e. ensure responsive government (e.g., Dahl). In

representative democracy, then, citizens voice their support or demands for policies through political participation, e.g. in elections, parties, or protests, and representatives act accordingly. Elections in particular play an important role, as they serve not only as a mechanism for selecting and authorizing representatives, but also for selecting and mandating policy programs of candidates and running parties (Przeworski/Manin/Stokes 1999). The mechanisms behind this promissory representation (see Mansbridge 2003) that elections facilitate is comprehensively studied in the field of rational choice theories (Downs 1950). Similarly, concepts of participatory democracy assume that citizens have a priori policy preferences, which they indicate in referenda, or voice in citizen assemblies.

The ties between citizens and representative institutions from this perspective may be put simply as following: Citizens are the principle and representative institutions are the agent that is supposed to translate citizens' preferences – as voiced in elections, citizen assemblies, referenda and so on – into policies: | Citizens # Representatives |

Yet, this tradition of democratic theory is contested. Burke among others views citizens as not being able to identify their "true" policy preferences (i.e. preferences that indeed further their interests). Consequently, in his opinion elections do not serve as a means for citizens to inject their policy preferences into the democratic process, rather citizens vote retrospectively by judging the performance of representatives and replacing them if necessary. Prominently, Schumpeter (1945) claims citizens' role in the democratic process to be even more limited: The elites manipulate citizens to follow policy preferences of them rather than enacting preferences of citizens. Other authors describe similar mechanisms in the (communicative) processes in the context of forming public opinion, however less negatively connoted (e.g., Dunn, Rosanvallon, Young).

The ties between citizens and representative institutions from this perspective may be put simply as following: Representatives (more or less) extensively frame the communicative processes in which citizens develop their policy preferences, and thereby shape citizens' policy preferences: | Representatives # Citizens |

Hence, the question guiding the seminar: Wag the dog? Considering these contrary perspectives on the nature of the ties between citizens and representatives and who is instructing democratic will-formation, in the seminar we will elaborate a differentiated view on the reciprocal relationship of citizens and representative institutions in the democratic decision-making process. Moreover, we will examine empirical studies regarding evidence supporting either direction of communication/instruction between representative institutions and citizens.

Vorläufiger Seminarplan

1		Überblick: Seminar & Lehrforschungsprojekt
2		Was ist Demokratie?
3		Schumpeter I: Die klassische Theorie der Demokratie Schumpeter (1950).
4		Schumpeter II: Demokratie als Prozess

		Schumpeter (1950).
5		Diskussion: Top-Down vs. Bottom-Up Ansätze Shaw (2008: Weber); Schmidt (2010: 161-180); Satori (1992); Downs (1950); Dahl (1979).
6	Feiertag: Christi Himmelfahrt	
7		Was ist politische Repräsentation? Pitkin (2004); Mansbridge (2003); Rehfeld (2009); Disch (2010).
8		Diskussion: Was ist politische Repräsentation? Government of the people, Government by the people, Government for the people.
9	Feiertag: Fronleichnam	
10		Parteien Towfish (2011).
11		Bürger, Parteien und Medien von Alemann (2001).
12		Kommunikation zwischen Bürgern und Repräsentanten im medialen Wandel Sarcinelli (1997); Bernhard et al. (2012); Barnes/ Marsh (1979).
13		Zusammenfassung, Fazit und Ausblick Benz (1997).
14		Kursbesprechung

Voraussetzung

Ausreichende Deutsch und Englisch Kenntnisse, um Texte lesen und sich an den Diskussionen im Seminar beteiligen zu können.

Sufficient English and German skills for reading the texts and participating in the discussions in class.

Einführung in die Vergleichende Politikwissenschaft: Vergleichende Demokratieforschung

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Zittel

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Inhalt

Einführende BA-Veranstaltung

Die Vergleichende Politikwissenschaft ist einer der drei klassischen Teilbereiche des Fachs. Was sind die zentralen Gegenstände, Fragestellungen und Konzepte dieser Teildisziplin? Wodurch ist die vergleichende Methode ausgezeichnet und zu

welchem Zweck wird sie angewendet? Welche Erkenntnisse fördert die vergleichende Analyse des Politischen zu Tage? Diese grundsätzlichen Fragen stehen im Mittelpunkt der Vorlesung. Dabei liegt der Schwerpunkt der Vorlesung auf dem Vergleich der etablierten westlichen Demokratien.

Die Vorlesung ist als Einführung in das Modul „Vergleichende Politikwissenschaft“ im Studiengang BA-Politikwissenschaft konzipiert. In ihr werden wichtige grundlegende Kenntnisse vermittelt, deren Vertiefung in den darauf aufbauenden Proseminaren erfolgt, die im Modul „Vergleich“ belegt werden. Die vertiefenden Proseminare zielen in der Regel entweder auf eine Erweiterung länderspezifischer oder themenbezogener Kenntnisse. Die einführende Vorlesung sollte als erste Veranstaltung im Modul „Vergleich“ belegt werden. Sie kann deshalb nur mit einem Teilnahme- und nicht mit einem Leistungsschein (Modulabschlussprüfung) abgeschlossen werden.

Nachweis

Das Proseminar ist als Einführung in das Modul „Vergleichende Politikwissenschaft“ im Studiengang BA-Politikwissenschaft konzipiert. Es kann deshalb nur mit einem Teilnahmechein (3 CP) abgeschlossen werden. Der zum Erwerb des Teilnahmecheins äquivalente Arbeitsaufwand laut Studienordnung und die damit verbundenen Lernfortschritte setzen regelmäßig Anwesenheit, stetige Lektüre der Semesterliteratur sowie Vor- und Nachbereitung der einzelnen Veranstaltungen voraus. Die Überprüfung der Umsetzung dieser Pflichten erfolgt über einen standardisierten Wissenstest zum Ende des Semesters.

Voraussetzung

Die Veranstaltung beginnt am 20.4.2017. Die Teilnehmerzahl ist nicht beschränkt. Eine Voranmeldung ist nicht nötig. Die Anmeldung zu der Veranstaltung erfolgt auf elektronischem Weg bis spätestens 24.4.2017, 17 Uhr. Bitte beachten Sie, dass eine Anmeldung nach diesem Termin nicht mehr möglich ist. Die elektronische Anmeldung via OLAT ist Voraussetzung für den Zugang zu der Semesterliteratur und die Vergabe von Teilnahme Scheinen.

Literatur

Basisliteratur:

Rod Hague, Martin Harrop, John McCormick. 2016. Comparative Government and Politics: An Introduction. 10th Edition. London und New York, NY: Palgrave Macmillan.

Finanzialisierung

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Nölke

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, PEG - PEG 1G 191

Inhalt

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Der Begriff der Finanzialisierung bezeichnet Prozesse gesellschaftlichen Wandels, die durch die zunehmende Bedeutung des Finanzsystems auch außerhalb finanzökonomischer Sphären gekennzeichnet sind. Das Proseminar beschäftigt sich mit der Entstehung dieser Prozesse sowie den wichtigsten Akteuren und Auswirkungen.

Das Seminar setzt Grundkenntnisse der Finanzmärkte voraus. Neben regelmäßiger aktiver Teilnahme wird ein hohes Engagement bei der eigenständigen Erschließung von Informationsquellen erwartet, insbesondere die intensive Lektüre der bereitgestellten Schriften. In den ersten Seminarsitzungen sollen die theoretischen Ansätze gemeinsam erarbeitet und diskutiert werden. Diese theoretischen Erkenntnisse sollen anschließend exemplarisch an den verschiedenen Akteuren und Problemfeldern kritisch geprüft werden.

Nachweis

Notwendige Leistungen für einen Leistungsschein:

aktive Teilnahme (nicht benotet)

Referat

Hausarbeit ca 15 Seiten (in der Vorlesungszeit)

Kurzer schriftlicher Test zu Semesterende (30 Minuten, nicht benotet)

Notwendige Leistungen für einen Teilnahmechein:

aktive Teilnahme (nicht benotet)

Kurzer schriftlicher Test zu Semesterende (30 Minuten, nicht benotet)

Voraussetzung Eine Belegung des Proseminars ist nicht notwendig, eine Teilnahmebegrenzung gibt es nicht. Bitte lesen Sie in der ersten Vorlesungswoche das dann hier bereitgestellte Kursmanual und kommen Sie zur ersten Seminarsitzung am 24.4.

Themen für Referate und Hausarbeiten werden ausschließlich in der Sitzung am 24.4. vergeben.

Literatur Marcel Heires/Andreas Nölke (Hrsg.) 2014: Politische Ökonomie der Finanzialisierung. Wiesbaden: Springer VS.

Bem. zu Zeit und Ort Eine Anmeldung zur Lehrveranstaltung ist nicht notwendig, bitte kommen Sie einfach zur ersten Seminarsitzung.

Geschlecht und Politik im Nahen und Mittleren Osten und Nordafrika: Theorien, Konzepte, Ansätze

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Scheiterbauer

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 5.107

Voraussetzung Vorkenntnisse im Bereich der Gender Studies und Bereitschaft englische Texte zu lesen

Globalization in Transatlantic Perspective

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 15, Lehrperson Brühl/Hofferberth

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 25.04.2017 - 25.04.2017, PEG - PEG 1G 135 Videokonferenz/Medientechnik - ehem. Seminarraum

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 06.06.2017 - 06.06.2017, PEG - PEG 1G 135 Videokonferenz/Medientechnik - ehem. Seminarraum

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 11.07.2017 - 11.07.2017, PEG - PEG 1G 135 Videokonferenz/Medientechnik - ehem. Seminarraum

Block, 09:00 - 13:00, 24.07.2017 - 04.08.2017, PEG - PEG 1G 165

Inhalt Globalization is happening all around us. We are now more connected than ever before and events in distant localities shape local politics. Never before did we see such a large flow of ideas, information, and investments across borders. At the same time, due to its ubiquitous and yet elusive nature, globalization remains contested. While some hail it as the greatest transformation in recent times, others are skeptical about its reach and impact. More specifically, in academic terms, different definitions exist and discussions remain notoriously vague as policymakers and political scientists alike discuss the same questions of how globalization is affecting us and how we in turn can affect globalization.

The aim of the course is to engage with these debates and examine globalization in its many dimensions. We will discuss the term itself, its historical origins as well as its contemporary dynamics. These include economics, politics, security, culture, and the environment. The first part looks at globalization from a conceptual perspective. We introduce the term, and consider definitions, theories and explanations surrounding globalization, as well as controversies on it. We also discuss the historical origin and developments of globalization before, we consider its contemporary dimensions in the second part. Given the broad nature of globalization, these discussions will focus on the global economy, global governance, global security, global culture, and the environment. To conclude class, we will utilize our discussion to consider the future of globalization.

This course will explore the themes mentioned above in a shared class room together with students from the US. As such, the course will provide students with opportunities

- to put globalization into perspective and its many dimensions;

- to enhance interest and knowledge of globalization and the current international order;
- to engage in debate with other students from the US and share different views on the issues.

Bem. zu Zeit und Ort Registration for the class will open in March and seats are limited to 15 students.

There will be three preparatory online conferences on the following dates: April, 25th, 6pm / June 6th, 6pm / Juli 11th, 6pm

For further information, please contact class instructor via email
(matthias.hofferberth@utsa.edu)

Herausforderungen nationaler und europäischer Politik: Das Superwahljahr 2017 in Frankreich, in Deutschland und im Vereinigten Königreich

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 55, Lehrperson Eckert

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 28.04.2017 - 28.04.2017, PEG - PEG 1G 165, Eckert

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 12.05.2017 - 12.05.2017, PEG - PEG 1G 165, Eckert

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 06.06.2017 - 06.06.2017

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 09.06.2017 - 09.06.2017, PEG - PEG 1G 165, Eckert

Mo, Einzel, 16:00 - 22:00, 12.06.2017 - 12.06.2017, PEG - PEG 1G 168, Eckert

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 27.06.2017 - 27.06.2017, Eckert

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 30.06.2017 - 30.06.2017, PEG - PEG 1G 165, Eckert

Inhalt

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Im europäischen Kontext stellt sich 2017 als «Superwahljahr» dar, denn in gleich drei Ländern finden Wahlen auf nationaler Ebene statt. Frankreich absolviert zwischen April und Juni einen Wahlmarathon in insgesamt vier Durchgängen (Präsidenten- und Parlamentswahlen), Deutschland wählt im September seinen neuen Bundestag. Wie überraschend von Premierministerin May angekündigt, wird auch das Vereinigte Königreich im Juni die eigentlich für 2020 terminierten Parlamentswahlen vorziehen. Die drei Länder divergieren bezüglich ihrer Geschichte, politischen Kultur und Systeme sowie ihrer aktuellen wirtschaftlichen und sozialen Lage. Dennoch sehen sie sich vor ähnlichen Herausforderungen im Kontext der Wahlen, etwa dem Aufstieg von rechtspopulistischen und europaskeptischen Parteien.

Im Seminar werden die politischen Systeme der Länder vor dem Hintergrund des Wahljahres systematisch verglichen. Die Gegenüberstellung des französischen, semi-präsidentiellen Systems und dem bundesdeutschen bzw. britischen Parlamentarismus ist hierbei von besonderem Interesse, ebenso der Vergleich der Parteiensysteme und des politischen Wettbewerbs.

In Kooperation mit dem Fachbereich 10 (Französisch) beleuchtet das Seminar zudem aus interdisziplinärer Perspektive das Wahljahr 2017. Gemeinsam mit den Studierenden in der von Valérie Kuhlmann geleiteten Lehrveranstaltung «Histoire culturelle et sociale. Présidentielles 2017: les défis de la France de demain» analysieren wir die aktuellen Entwicklungen in Deutschland und Frankreich. Wir organisieren hierzu zwei Abendveranstaltungen, die wir in gemeinsamen Sitzungen der beiden Lehrveranstaltungen vor- und nachbereiten. Das Format der Abendveranstaltungen steht unter dem Motto eines doppelten Blickwinkels («regard croisé»): eine Veranstaltung ist der Situation in Frankreich gewidmet, die zweite Veranstaltung Deutschland. Bezüge zur Diskussion rund um den Brexit sowie den Wahlen im Vereinigten Königreich werden ebenso hergestellt.

Nachweis

Teilnahmenachweis: regelmäßige und aktive Teilnahme (betrifft **alle** Termine: Einführungssitzung, Blocksitzungen, gemeinsame Sitzungen mit der Romanistik, Abendveranstaltungen), **zweimal fristgerechte Abgabe schriftliche Kurzanalyse** (siehe Themenliste).

Leistungsnachweis *zusätzlich* zu den Bedingungen zum Erwerb eines Teilnahmenachweises: **Inputreferat und Hausarbeit (10-15 Seiten), Abgabe bis 31.09.2017** in ausgedruckter Form (Sekretariat Ilse Heck, PEG, Raum 3.G 182) SOWIE elektronische Bereitstellung (ohne Titelblatt, Literaturverzeichnis) via ephorus. Grundkenntnisse über das politische System der Bundesrepublik Deutschland und/oder Frankreichs und/oder Großbritanniens werden vorausgesetzt.

Voraussetzung

Eine ausreichende Sprachkompetenz zur Lektüre französischsprachiger wissenschaftlicher Texte und Presseberichterstattung ist von Vorteil, stellt aber keine Teilnahmebedingung dar.

Das Verständnis englischsprachiger wissenschaftlicher Texte und Presseberichterstattung wird vorausgesetzt.

Die Anmeldung zu dieser Lehrveranstaltung erfolgt über LSF.

Das Anmeldesystem wird vom **27.03.2017 (11 Uhr) bis zum 07.04.2017 (11 Uhr)** freigeschaltet.

In diesem Zeitraum können Sie sich im LSF anmelden.

Literatur

Hartmann, Jürgen (2011) *Westliche Regierungssysteme. Parlamentarismus, präsidentielles und semi-präsidentielles Regierungssystem*. Wiesbaden: VS Verlag.

Rudzio, Wolfgang (2015) *Das politische System der Bundesrepublik Deutschland*. Wiesbaden: VS Verlag.

Krise oder Wandel? Das deutsche Parteiensystem vor der Bundestagswahl 2017

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Erbentraut

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt Grundständige Veranstaltung (BA)

Der Kurs bildet programmatisch den dritten und letzten Teil einer lose verknüpften Seminarreihe zur Parteienforschung. Während im ersten Teil unter dem Titel „Klassiker der Parteientheorie“ (SoSe 2016) vor allem die normative Verortung politischer Parteien zwischen Staat und Gesellschaft – und damit gewissermaßen die Außenperspektive auf die Parteien – im Zentrum unserer Diskussionen stand, ging es im Wintersemester 16/17 in erster Linie um organisationssoziologische Aspekte im Bereich der politischen Parteien und damit stärker um die Binnenperspektive. Im nun anstehenden Sommersemester wollen wir diesen Zyklus durch die Einnahme einer Zwischenperspektive vorläufig zum Abschluss bringen. Am konkreten Beispiel des Parteiensystems der Bundesrepublik Deutschland am Vorabend der Bundestagswahl 2017 werden wir dazu nach dem Wettbewerb und den Beziehungen der Parteien untereinander sowie zu ihrer sozialen Umwelt, insbesondere zur Wählerschaft fragen. Als zentrales Erkenntnisinteresse steht dabei die Frage nach Krise oder Wandel des deutschen Parteiensystems im Raum.

Zu Beginn des Kurses erfolgt eine Einführung in die grundlegenden theoretischen Konzepte der Parteien- und Parteiensystemforschung. Anhand solcher Konzepte wie der Fragmentierung, Polarisierung oder Volatilität eines Parteiensystems, der zu Grunde liegenden Konfliktlinien sowie der Bedeutung der Systemumwelt (etwa Parteien und Medien, Parteien im Recht etc.) können anschließend und je nach Interesse der Teilnehmer fünf oder sechs der für das Parteiensystem der Bundesrepublik Deutschland besonders relevanten Parteien genauer betrachtet werden.

Aus didaktischer Sicht sollen dabei die Studierenden und ihre Lernprozesse im Mittelpunkt stehen. Mit aktivierenden Methoden wie Impulsreferaten, Gruppenpuzzles oder Plenumsdiskussionen wollen wir selbstorganisiertes und aktives Lernen fördern. Voraussetzungen für den Erwerb eines Teilnahmenachweises sind:

Nachweis

- Regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar (max. zwei Fehlzeiten)
- Regelmäßige und gründliche Lektüre der Texte (ca. 30-40 Seiten pro Sitzung)

- Übernahme eines Impulsreferats oder einer vergleichbaren mdl. Leistung

Zusätzliche Voraussetzung für den Erwerb eines Leistungsscheins:

- Eine schriftliche Hausarbeit im Umfang von 10 bis 15 Seiten

Voraussetzung Bitte melden Sie sich für diesen Kurs unter Angabe Ihrer Matrikelnummer, Ihrer Studienfächer sowie der Zahl Ihrer Fachsemester in der Zeit vom 27.03.17 bis 07.04.17 (Belegfrist 1) per E-Mail im Sekretariat der Professur für Politische Soziologie und Staatstheorie, Frau Brigitte Holden, an. E-Mail: b.holden@soz.uni-frankfurt.de

Literatur Das Proseminar ist auf 40 Teilnehmer beschränkt.
Alemann, Ulrich von: Das Parteiensystem der Bundesrepublik Deutschland, 4. Auflage, Wiesbaden 2010.

Detterbeck, Klaus: Parteien und Parteiensystem, Konstanz 2011.

Mair, Peter: Party System Change. Approaches and Interpretations, Oxford 1997.

Niedermayer, Oskar (Hrsg.): Handbuch Parteienforschung, Wiesbaden 2013.

Nohlen, Dieter: Wahlrecht und Parteiensystem, 6. Auflage, Opladen (u.a.) 2009.

Sartori, Giovanni: Parties and party systems, Cambridge 1976.

Ware, Alan: Political Parties and Party Systems, Oxford 1996.

Zu Beginn des Kurses wird ein Reader mit der Pflichtlektüre bereitgestellt, den alle Teilnehmer erwerben sollen (Kosten ca. 15 Euro).

Parteien und Parteiorganisation im Wandel

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ceyhan

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, PEG - PEG 1G 107

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Parteien stellen nach wie vor das wichtigste Bindeglied zwischen Wählern und Staat in westlichen Demokratien dar. Das Seminar beschäftigt sich vor diesem Hintergrund mit der Organisationswirklichkeit politischer Parteien in der der Bundesrepublik Deutschland. Im Mittelpunkt stehen dabei im ersten Teil des Seminars der Zusammenhang zwischen Wahl- und Parteiensystemen, die Konfliktlinientheorie und grundlegende Indikatoren zur Unterscheidung und Charakterisierung von Parteiensystemen. In einem zweiten Schritt werden wir uns näher mit der internen Organisation von Parteien beschäftigen. Im Fokus stehen die Rekrutierung von politischem Personal, der Rückgang der Mitgliederzahlen und die gesellschaftliche Vernetzung von Parteien. Im dritten Schritt untersucht das Seminar die Beziehungen der Bürger zu politischen Parteien. Ziel des Seminars ist es, umfassendes Wissen zu der Organisationswirklichkeit von Parteien in Deutschland und dem stattfindenden Wandel von Parteiorganisation zu vermitteln.

Nachweis 1) Ich erwarte eine regelmäßige Teilnahme an den Seminarsitzungen. Bei Fehlzeiten, die über zwei Seminarsitzungen hinausgehen, kann trotz Attest und Entschuldigung weder ein Teilnahme- noch ein Leistungsschein ausgestellt werden.

- 2) Ich erwarte eine aktive Teilnahme an den Seminarsitzungen. Die gemeinsamen Texte sind von allen TeilnehmerInnen gründlich vorzubereiten und aktiv zu diskutieren.
- 3) Für den Erwerb eines aktiven Teilnahme­scheins (3CP) und eines benoteten Leistungsnachweises (Modulabschlussprüfung, 4 CP) soll ein Literaturbericht (3 Seiten Text) angefertigt werden zu einer jeweils vorgegebenen Fragestellung auf Grundlage der gemeinsamen Literatur. Der Literaturbericht ist spätestens bis Sonntag (20 Uhr) vor der Sitzung selbstständig in OLAT hochzuladen.
- 4) Für den Erwerb eines aktiven Teilnahme­scheins (3CP) und eines benoteten Leistungsnachweises (Modulabschlussprüfung, 4 CP) soll ein Guppenreferat (Impulsreferat) von 15 Minuten auf Grundlage der Sitzungstexte vorbereitet und gehalten werden.
- 5) Der Erwerb eines benoteten Leistungsnachweises (Modulabschlussprüfung, 4 CP) erfolgt über eine Hausarbeit (15 Seiten) zu einem der Themen des Seminars. Die Prüfung ist bestanden, wenn die Hausarbeit bis zum vorgesehenen Termin abgegeben wurde und mindestens mit ausreichend (4.0) bewertet ist.

Voraussetzung

Die Veranstaltung beginnt am 24.04.2017. Anmeldungen sind über die OLAT-Plattform ab dem 10.04. (8.00 Uhr) möglich. Mit dem 23.04., 20.00 Uhr, sind alle Anmeldungen verbindlich. Das OLAT-Anmeldeverfahren ist ab diesem Zeitpunkt geschlossen. Die TeilnehmerInnenzahl ist auf 40 begrenzt. Bei mehr als 40 InteressentInnen wird eine Warteliste eröffnet. Die Teilnahme an der ersten Sitzungen ist auch für bereits angemeldete Studierende verpflichtend. Angemeldete TeilnehmerInnen, die in der ersten Sitzung nicht anwesend sind, werden automatisch von der Teilnahme- bzw. Warteliste gestrichen. Bei Abwesenheit wird Ihr Platz im Seminar an Personen auf der Warteliste vergeben und Ihr Anspruch auf einen Seminarplatz verfällt. Studierende, die auf der Teilnahmeliste stehen, sich aber nach der ersten Semesterwoche gegen eine Teilnahme entscheiden, werden gebeten, sich im Interesse anderer KommilitonInnen selbst über OLAT auszutragen.

Literatur

Die Literatur wird im Rahmen des Seminarplans spezifiziert. Es wird eine grundsätzliche Bereitschaft zum Lesen englischsprachiger Texte und quantitativ-empirischer Texte erwartet.

Politische Eliten, Felder und Klassen. Eine Einführung in die Elitenforschung

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rosen

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, PEG - PEG 1G 165

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

Der politische Betrieb ist ein zentraler Forschungsgegenstand in den Sozialwissenschaften. Doch was ist damit überhaupt gemeint? Die Sitzungen eines Parlamentes, ein Meet and Greet einer Lobbyorganisation, der Kaffee des Pressevertreterers mit einem langjährig bekannten Abgeordneten? Zunächst einmal wird schnell deutlich, wie schwer eine Definition von Grenzen ist, wenn wir bestimmen möchten, was wir mit Politikbetrieb meinen und was nicht. Es stellen sich jedoch noch viele weitere Fragen, wenn wir unseren Blick auf die Erforschung dieses Phänomens lenken: Wie kann man den Politikbetrieb verstehen lernen, wer nimmt daran teil und warum, welche Regeln gibt es, um erfolgreich zu sein?

Innerhalb der Sozialwissenschaften widmen sich viele Forschende dem Politikbetrieb. Wir werden in diesem Seminar eine Auswahl behandeln, Klassiker wie neuere Werke, um den Begriff auf wissenschaftlich-analytischer Ebene greifbar zu machen.

Nachweis

Sie benötigen zur Erlangung eines

- **Teilnahmescheins** : Referat und Moderation der anschließenden Diskussion
- **Leistungsscheins**: Referat und Moderation sowie eine schriftliche Ausarbeitung des Referates unter Berücksichtigung eines eigenen thematischen Schwerpunkts

- Voraussetzung Die Teilnehmerzahl ist auf 40 beschränkt.
Verbindliche Anmeldung bitte zwischen dem 27.03.17 bis 07.04.17 per Email an rosen@soz.uni-frankfurt.de.
Sollten Sie nicht teilnehmen können, bitte ebenfalls per Email abmelden
- Literatur
- Borchert, Jens (1999): Politik als Beruf. Die politische Klasse in westlichen Demokratien. Opladen: Leske & Budrich.
 - Bourdieu, Pierre (2010): Politik. Schriften zur politischen Ökonomie 2. Konstanz: UVK Verlagsgesellschaft.
 - Burdeau, Georges (1975): „Die politische Klasse“, in : Röhrich, W. (Hg.): Demokratische Elitenherrschaft. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft, S. 251-68.
 - Weber, Max (1994): Politik als Beruf. Tübingen: J.C.B. Mohr.

Regionalismus in Ostasien

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Biba

Mi, woch, 14:00 - 18:00, 26.04.2017 - 07.06.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Kommentar:

Europa und die Europäische Union ist lange Zeit gemeinhin als Paradebeispiel für regionale Integration angeführt worden. Selbst wenn dies zutrifft, bedeutet es jedoch nicht, dass Regionalismus nur in Europa stattfindet. Tatsächlich hat sich gerade auch Ostasien in den letzten gut zwei Jahrzehnten als eine zusehends dynamische Region diesbezüglich herausgestellt. Aufgrund zahlreicher ökonomischer, politischer und sozio-kultureller Prozesse ist diese weiträumige und vielfältige Region bereits um einiges kohärenter geworden und ein gutes Stück zusammengewachsen.

Diese Veranstaltung bietet einen Einblick in die historischen wie insbesondere jüngeren Regionalismustrends in Ostasien. Behandelt werden vor allem zwischenstaatliche regionale Organisationen (Aufbau, Funktionsweise, Verfahrensnormen, Ziele etc.). Allerdings sollen auch zentrale thematisch geleitete Aspekte wie der enorme Anstieg an Freihandelszonen in Ostasien sowie die zunehmende Anzahl transnationaler Sicherheitsgefahren in der Region in die Diskussion eingeflochten werden, und zwar vor dem Hintergrund, welche Auswirkungen diese auf den Regionalismus in Ostasien haben. Die Veranstaltung beabsichtigt, sowohl einen theoretisch-konzeptionellen Rahmen zum Regionalismusbegriff zu geben als auch in die empirischen Untiefen ostasiatischen Regionalismus' einzusteigen und deren Entwicklungslinien, Eigenheiten, Probleme und Stärken offenzulegen.

Nachweis

Nachweis aktiver Teilnahme:

Regelmäßige aktive Teilnahme (Nachweis durch persönliche Unterschrift in der Anwesenheitsliste, max. einmaliges Fehlen einer Doppelstunde) und Referat.

Leistungsnachweis:

Zusätzlich erfolgreiche Teilnahme an 90-minütiger Abschlussklausur (7. Juni 2017)

Voraussetzung **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Zielgruppe:

BA Politikwissenschaft & Lehramt Politik & Wirtschaft (siehe Module im Strukturbaum)

Die Veranstaltung richtet sich an Bachelor- und Lehramts-Studierende. Die Bereitschaft zur regelmäßigen Lektüre englischsprachiger Texte, die regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung und eine aktive Mitarbeit werden vorausgesetzt.

Maximale Teilnehmerzahl:

30.

Anmeldung:

Anmeldung erfolgt über OLAT. Link zum OLAT-Kurs: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4529225735>.

Literatur

Alle relevanten Texte (zumeist in englischer Sprache) werden in einem Reader zusammengefasst. Dieser ist ab Semesterbeginn erhältlich (Kopierwerk, Adalbertstr. 21a).

Bem. zu Zeit und Ort **Termine: Mi von 14-18 Uhr, wöchentlich vom 26. April bis zum 7. Juni**

Kursplan/Syllabus

26.04. Einführung (Inhalte und Organisation des Kurses)

03.05. Region und Regionalismus: Konzepte und Theorien

10.05. Die Subregion Südostasien: ASEAN

17.05. Die Subregion Nordostasien: Eine "Anti-Region"?

24.05. Ostasiatischer Transregionalismus: APEC

31.05. Panostasiatischer Regionalismus: von APT zu EAS

07.06. Abschlussdiskussion und Klausur

The Personalization of Politics: Leaders, Political Parties and Voters

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Gherghina

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 24.06.2017 - 24.06.2017, Seminarhaus - SH 1.105

So, Einzel, 10:00 - 16:00, 25.06.2017 - 25.06.2017, Seminarhaus - SH 1.105

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 01.07.2017 - 01.07.2017, Seminarhaus - SH 1.105

So, Einzel, 10:00 - 16:00, 02.07.2017 - 02.07.2017, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt

The Personalization of Politics: Leaders, Political Parties and Voters

Course description:

This course closely examines the personalization of politics, a process in which leaders become more important to politics, political institutions and voters. It will provide evidence regarding the changing role and profile of political leaders over the last two decades in established and new democracies, as well as in democratizing countries. It encompasses issues such as the charisma of leaders and their perception by the electorate, the creation of a political and social identity, democratic accountability, how political parties handle strong politicians, the ideological component of personalization and the ways in which voters react to all these. It focuses on how to define and conceptualize the personalization of politics and its various forms, what are its main causes and consequences, how political parties get involved, how the parliament and parliamentarians encourage / discourage the personalization of politics, and whether citizens go along with the behavior of politicians who personalize their office. The

course combines theoretical and empirical approaches with an emphasis of active participation of students. At the end of this course it is expected that students will: 1) learn how to apply political science theories to the study of personalization of politics, 2) understand how politicians, institutions and citizens interact and can analyze their developments and 3) explain the extent to which this interaction has consequences for political systems and societies

Transnationale Frauenbewegung - Vom Mitmachen bis zum radikalen Widerstand

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Ruppert

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 18.07.2017, PEG - PEG 1G 165

Inhalt Diese Veranstaltung eignet sich in erster Linie für fortgeschrittene BA Studierende.

„Transformation durch Partizipation“ lautete die Formel, die Frauenbewegungen weltweit bei der Weltfrauenkonferenz 1995 in Peking nutzten, um ihren Ansatz zur Veränderung von Herrschaftsverhältnissen zu verdeutlichen. Sie beanspruchten damit alles zugleich – radikale Kritik zu üben, grundlegende Transformationen aller Bereiche des Gesellschaftlichen zu fordern, aber auch aktiv mitzumischen an Entscheidungsprozessen auf allen Ebenen des Politischen. Was ist aus diesen Ansprüchen in nunmehr fast 20 Jahren geworden? Wir werden in dieser Veranstaltung einerseits rekonstruieren, wie ausgewählte transnationale, regionale und lokale Frauenbewegungen mit den Spannungen und Widersprüchen zwischen der Forderung nach politischer Partizipation und Strategien des Widerstands gegen (vergeschlechtlichte) Unterdrückung und Ausbeutung umgehen und welche konkreten Ansätze sie dabei entwickeln. Andererseits werden wir auf der Basis dieser empirischen Analysen ein theoretisches Verständnis transnationaler Frauenbewegungen heute, ihres Aktionsradius, ihrer Organisationsweisen und Politikziele erarbeiten.

Voraussetzung Voraussetzungen für den Erwerb eines Leistungsscheines sind neben der regelmäßigen Teilnahme ein Kurzreferat und eine Hausarbeit.

Wasser in den internationalen Beziehungen Asiens und anderer Weltregionen

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Biba

Di, woch, 14:00 - 16:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, PEG - PEG 1G 107

Inhalt **„Fortgeschrittene Veranstaltung“ (Bachelor)**

Inhalt

Wasser ist der Quell allen irdischen Lebens; es erfüllt eine ganze Reihe von Aufgaben, die wesentlich für die menschliche Existenz sind. So ist Wasser essentiell unter anderem für Konsum, Nahrungsmittelproduktion, Energiegewinnung, Gesundheitswesen, Transport und Umweltschutz. Allerdings kommt Wasser immer mehr in Bedrängnis: In vielen Teilen der Welt steht immer weniger Wasser zur Verfügung, obgleich immer mehr davon benötigt wird. Die Gründe für diesen ungünstigen Doppel-Trend sind vielschichtig, liegen aber insbesondere in Übernutzung und Verschmutzung bspw. durch Bevölkerungsexpansion, Urbanisierung, Wirtschaftswachstum oder Umweltzerstörung. Künftig spielt auch der Klimawandel eine immer größere Rolle.

Aus Sicht der Internationalen Beziehungen stellt sich jedoch ein weiteres zentrales Problem. Die allermeisten Staaten auf der Welt teilen Wasserressourcen (Flüsse, Seen, Grundwässer) mit Nachbarstaaten. Internationales Recht zur Regulierung der gemeinschaftlichen Nutzung solcher grenzüberschreitender Wasserressourcen ist jedoch nicht sonderlich stark ausgeprägt. Dies bedeutet, dass es insbesondere zu einer Frage der internationalen Politik und Diplomatie wird, ob Verträge und Institutionen zu gemeinsamem Wassermanagement ins Leben gerufen werden. Hier scheiden sich

nun aber die Geister: Während einige gemeinsame Wasserressourcen als enormen zwischenstaatlichen Konfliktherd einstufen, sehen andere sie als Friedensstifter.

Dieser Kurs wird sich nach einigen theoretisch-konzeptionellen Vorüberlegungen diverse Fallbeispiele aus dem asiatischen Raum sowie aus anderen Weltregionen herausgreifen, um unter anderem folgende Fragen zu erörtern: Was sind die vornehmlich auftretenden zwischenstaatlichen Probleme im Falle grenzüberschreitender Wasserressourcen? Unter welchen Umständen ist Konflikt/Kooperation (besonders) wahrscheinlich? Und warum arbeiten manche Institutionen zu gemeinsamem Wassermanagement effektiver als andere?

Nachweis

Nachweis aktiver Teilnahme:

Regelmäßige aktive Teilnahme (Nachweis durch persönliche Unterschrift in der Anwesenheitsliste, max. dreimaliges Fehlen) und Referat oder Essay.

Leistungsnachweis:

Zusätzlich erfolgreiches Verfassen einer Seminararbeit (10-15 Seiten), einzureichen bis 1. September 2017.

Voraussetzung

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Zielgruppe:

BA Politikwissenschaft & Lehramt Politik & Wirtschaft (siehe Module im Strukturbaum unten).

Die Veranstaltung richtet sich an Bachelor- und Lehramts-Studierende. Die Bereitschaft zur regelmäßigen Lektüre englischsprachiger Texte, die regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung und eine aktive Mitarbeit werden vorausgesetzt.

Maximale Teilnehmerzahl:

40

Anmeldung:

Anmeldung erfolgt über OLAT. Link zum OLAT-Kurs: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4529225737>.

Literatur

Alle relevanten Texte (zumeist in englischer Sprache) werden in einem Reader zusammengefasst. Dieser ist ab Semesterbeginn erhältlich (Kopierwerk, Adalbertstr. 21a).

Bem. zu Zeit und Ort

Termine: Di, 14-16 Uhr, 25. April bis 18. Juli (Achtung: Beginn der LV eine Woche nach Vorlesungsbeginn); Raum PEG 1.107

Kursplan/Syllabus

25.04. Einführung (Inhalte und Organisation des Kurses)

02.05. Zahlen und globale Trends rund um das Thema Wasser

09.05. Theoretische Vorüberlegungen: Wasser als Konfliktherd oder Kooperationsstifter?

16.05. Exkurs: Wasser und internationales Recht

23.05. Problem I: Wasserverschmutzung

30.05. Problem II: Wasserknappheit und -übernutzung

- 06.06. Problem III: Klimawandel
- 13.06. Problem IV: Infrastrukturmaßnahmen
- 20.06. Lösungsansatz I: Macht und Hegemonie
- 27.06. Lösungsansatz II: Versicherheitlichung (securitization)
- 04.07. Lösungsansatz III: Institutionen
- 11.07. Lösungsansatz IV: Nexus-Konzept und Vorteilsausgleich (benefit sharing)
- 18.07. Abschlussdiskussion

Grundlagen der Sozialwissenschaft (POWI-T)

Das politische Denken Hannah Arendts: Verortung - Gegenstand - Methode

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Albrecht

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 25.04.2017, Seminarhaus - SH 0.104

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Die Texte Hannah Arendts gelten in der Politischen Theorie als moderne Klassikerin. Sie sind Klassiker, weil sie wie kaum andere das politiktheoretische Denken des 20. Jahrhunderts geprägt haben. Zu modernen Klassikern macht sie, dass ihre Relevanz auch Anfang des 21. Jahrhunderts unbestritten ist.

Das Seminar gibt eine Einführung in Hannah Arendts politische Theorie. Ihrem breiten und aus heutiger Sicht manchmal unkonventionellen Werk werden wir uns hierfür in drei Anläufen nähern.

Erstens beschäftigen wir uns mit dem gemeinsamen Thema, das Arendts auf den ersten Blick stark diverse Texte zusammenhält. Es ist meine Arbeitshypothese, dass Arendts Denken stets um ein Kernthema – die Frage der Politik oder des Politischen – kreist (Gegenstand). Zweitens werden wir fragen wie Arendt sich diesem Kernthema nähert. Während viele ihrer literarisch wertvollen Texte auf den ersten Blick angenehm zu lesen sind, erschließt sich ihre ereignis- und ideengeschichtlich gesättigte und begriffstheoretisch innovative Neuerzählung des Politischen nicht immer unmittelbar (Methode). Drittens sollen wichtige – sowohl kritische als auch affirmative – Sekundärtexte zu Wort kommen. Hannah Arendt ist auch deshalb eine moderne Klassikerin, weil sie von ganz unterschiedlichen Theorierichtungen vereinnahmt wird. Deliberative Demokratietheorien berufen sich ebenso auf sie, wie deren radikaleres Gegenstück: die sogenannten Neueren Philosophien des Politischen. Der letzte Block stellt daher die Frage wo Arendt zu verorten ist, was von ihrem Denken heute noch (oder wieder) aktuell ist und welche Aspekte der Kritik bedürfen (Verortung).

Literatur

Literatur zur Vorbereitung:

Arendt, Hannah (2003): Was ist Politik?: Fragmente aus dem Nachlaß. Herausgegeben von Ursula Ludz. Piper: München.

Straßenberger, Gritt (2015): Hannah Arendt zur Einführung. Junius Verlag: Hamburg.

Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung, Gruppe A

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson König

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Inhalt **Grundständige BA-Veranstaltung**

Die wissenschaftliche Beschäftigung mit gesellschaftlicher und politischer Realität zeichnet sich u.a. dadurch aus, dass sie unter Zuhilfenahme von Forschungsmethoden

geschieht. Methoden stellen somit ein wichtiges Instrumentarium dar, mit dem Forscher*innen Erkenntnisse gewinnen.

Diese Einführungsveranstaltung gibt einen Überblick über die wichtigsten Methoden der empirischen Sozialforschung. Die Ziele dieser Veranstaltung sind:

- (a) den Teilnehmer*innen Sinn und zentrale Strategien der Methodenanwendung zu vermitteln,
- (b) Kriterien für die Auswahl und Bewertung von Methodenoptionen aufzuzeigen,
- (c) die (für eine nachfolgende vertiefte Beschäftigung mit Einzelmethoden) grundlegenden Prinzipien der vorgestellten Techniken zu präsentieren,
- (d) anhand von einschlägigen Veröffentlichungen Möglichkeiten (aber auch Grenzen) von Methodenanwendung aufzuzeigen und so die Kritikfähigkeit gegenüber der Forschungsproduktion zu erhöhen und

Nach einer Einführung in die Grundlagen der Methodenlehre und in wichtige Begrifflichkeiten werden wir uns mit Datenerhebungsverfahren beschäftigen, wobei wir uns auf Befragungsmethoden, die Arbeit mit Texten, Beobachtungsverfahren und (neu in den Sozialwissenschaften) Experimente konzentrieren.

In der Folge werden wir uns kurz mit Fragen der Datenauswertung beschäftigen und auch darauf eingehen, welche ethischen Aspekte bzw. sozialen und politischen Implikationen mit Methodenauswahl und -anwendung verbunden sind.

Dieser Kurs ist ein Pflichtkurs für die Bachelorstudiengänge Soziologie (Prüfungsordnung von 2015, SOZ-BA-GF) und Politikwissenschaft (Prüfungsordnung von 2014, PW-BA-F2) und kann auch im Lehramtsstudiengang Politik und Wirtschaft (POWI-T) angerechnet werden. Bitte beachten Sie, dass eine Anrechnung für die früheren Prüfungsordnungen in Soziologie (2010) und Politikwissenschaft (2009) nicht möglich ist.

Für die Veranstaltung werden begleitende Tutorien angeboten, [Link zu den Tutorien](#). Für die Tutorien ist eine Anmeldung (möglich ab 21.04.2017) notwendig.

In den Gruppen werden die Inhalte der Veranstaltung vertieft, und die Anwendungstexte besprochen. Die Tutorien sind vor allem (aber nicht ausschließlich) für diejenigen Studierenden wichtig, die in diesem Kurs eine Modulabschlussprüfung ablegen. Die Vertiefung der Inhalte und der Texte soll den erfolgreichen Abschluss des Moduls erleichtern.

Darüber hinaus erfüllen die Tutorien aber auch den Zweck, offene Fragen, die im Hinblick auf die Inhalte der Veranstaltung entstanden sind, zu klären. Die Gruppengrößen der Tutorien sind dabei insbesondere geeignet, um auch die Anwendungstexte kritisch zu diskutieren, wie es im Rahmen der Großveranstaltung nur schwer möglich ist.

Nachweis

Für den Nachweis aktiver **Teilnahme** sind regelmäßig kleinere Fragestellungen zu bearbeiten. Diese werden immer zur jeweils nächsten Sitzung auf OLAT hochzuladen sein.

Voraussetzung

Der **Leistungsnachweis** (Modulabschlussprüfung für Soziolog*innen) wird durch die zusätzliche Teilnahme an einer E-Klausur am Semesterende erbracht. Das Datum der Klausur wird noch bekanntgegeben.

Bitte melden Sie sich für diese Lehrveranstaltung über LSF bis 07. April 2017 an. Der Kurs ist nicht teilnahmebeschränkt; die Registrierung erfüllt nur organisatorische Funktion.

Sprechstunden finden während der Vorlesungszeit jeden Mittwoch von 14 bis 15 Uhr statt. Eine Voranmeldung unter p.koenig@soz.uni-frankfurt.de ist unbedingt erforderlich.

Literatur

Neben den **Lehrbuchtexten**, die zur Vorbereitung auf die einzelnen Sitzungen und zur Vertiefung einiger Aspekte gelesen, gibt es zu einigen Sitzungen Texte, die als Anwendungsbeispiele dienen.

Die Texte werden online bereitgestellt; zu Beginn des Semesters erhalten die Teilnehmer*innen Informationen zum Download. Ein geringer Teil der Texte ist auf Englisch; die Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Texte wird vorausgesetzt.

Grundlagenliteratur (Aufgrund rechtlicher Beschränkungen können Texte aus den folgenden Lehrbüchern nicht online zur Verfügung gestellt werden):

- Diekmann, Andreas (2007). Empirische Sozialforschung: Grundlagen, Methoden, Anwendungen. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.
- Flick, Uwe (2007). Qualitative Sozialforschung: eine Einführung. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.
- Kromrey, Helmut/Roose, Jochen/Strübing, Jörg (2016). Empirische Sozialforschung: Modelle und Methoden der standardisierten Datenerhebung und Datenauswertung: Stuttgart: UTB.
- Schnell, Rainer/Hill, Paul/Esser, Elke (2013). Methoden der empirischen Sozialforschung. München: Oldenbourg Verlag.

Vorbehaltlich der Finanzierung durch das Methodenzentrum werden begleitende Tutorien angeboten. In den Gruppen werden die Inhalte der Veranstaltung vertieft, und die Anwendungstexte besprochen. Die Tutorien sind vor allem (aber nicht ausschließlich) für diejenigen Studierenden wichtig, die in diesem Kurs eine Modulabschlussprüfung ablegen. Die Vertiefung der Inhalte und der Texte soll den erfolgreichen Abschluss des Moduls erleichtern.

Darüber hinaus erfüllen die Tutorien aber auch den Zweck, offene Fragen, die im Hinblick auf die Inhalte der Veranstaltung entstanden sind, zu klären. Die Gruppengrößen der Tutorien sind dabei insbesondere geeignet, um auch die Anwendungstexte kritisch zu diskutieren, wie es im Rahmen der Großveranstaltung nur schwer möglich ist.

Bem. zu Zeit und Ort **BA Studierende Politikwissenschaft: Nur für PO 2014 anrechenbar!**

Bitte beachten Sie, dass eine Anrechnung für die früheren Prüfungsordnungen in Soziologie (2010) und Politikwissenschaft (2009) nicht möglich ist.

Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung, Gruppe B

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson König

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt

Grundständige BA-Veranstaltung

Die wissenschaftliche Beschäftigung mit gesellschaftlicher und politischer Realität zeichnet sich u.a. dadurch aus, dass sie unter Zuhilfenahme von Forschungsmethoden geschieht. Methoden stellen somit ein wichtiges Instrumentarium dar, mit dem Forscher*innen Erkenntnisse gewinnen.

Diese Einführungsveranstaltung gibt einen Überblick über die wichtigsten Methoden der empirischen Sozialforschung. Die Ziele dieser Veranstaltung sind:

(a) den Teilnehmer*innen Sinn und zentrale Strategien der Methodenanwendung zu vermitteln,

(b) Kriterien für die Auswahl und Bewertung von Methodenoptionen aufzuzeigen,

(c) die (für eine nachfolgende vertiefte Beschäftigung mit Einzelmethoden) grundlegenden Prinzipien der vorgestellten Techniken zu präsentieren,

(d) anhand von einschlägigen Veröffentlichungen Möglichkeiten (aber auch Grenzen) von Methodenanwendung aufzuzeigen und so die Kritikfähigkeit gegenüber der Forschungsproduktion zu erhöhen und

Nach einer Einführung in die Grundlagen der Methodenlehre und in wichtige Begrifflichkeiten werden wir uns mit Datenerhebungsverfahren beschäftigen, wobei wir uns auf Befragungsmethoden, die Arbeit mit Texten, Beobachtungsverfahren und (neu in den Sozialwissenschaften) Experimente konzentrieren.

In der Folge werden wir uns kurz mit Fragen der Datenauswertung beschäftigen und auch darauf eingehen, welche ethischen Aspekte bzw. sozialen und politischen Implikationen mit Methodenauswahl und -anwendung verbunden sind.

Dieser Kurs ist ein Pflichtkurs für die Bachelorstudiengänge Soziologie (Prüfungsordnung von 2015, SOZ-BA-GF) und Politikwissenschaft (Prüfungsordnung von 2014, PW-BA-F2) und kann auch im Lehramtsstudiengang Politik und Wirtschaft (POWI-T) angerechnet werden. Bitte beachten Sie, dass eine Anrechnung für die früheren Prüfungsordnungen in Soziologie (2010) und Politikwissenschaft (2009) nicht möglich ist.

Für die Veranstaltung werden begleitende Tutorien angeboten, [Link zu den Tutorien](#). Für die Tutorien ist eine Anmeldung (möglich ab 21.04.2017) notwendig.

In den Gruppen werden die Inhalte der Veranstaltung vertieft, und die Anwendungstexte besprochen. Die Tutorien sind vor allem (aber nicht ausschließlich) für diejenigen Studierenden wichtig, die in diesem Kurs eine Modulabschlussprüfung ablegen. Die Vertiefung der Inhalte und der Texte soll den erfolgreichen Abschluss des Moduls erleichtern.

Darüber hinaus erfüllen die Tutorien aber auch den Zweck, offene Fragen, die im Hinblick auf die Inhalte der Veranstaltung entstanden sind, zu klären. Die Gruppengrößen der Tutorien sind dabei insbesondere geeignet, um auch die Anwendungstexte kritisch zu diskutieren, wie es im Rahmen der Großveranstaltung nur schwer möglich ist.

Nachweis Für den Nachweis aktiver **Teilnahme** sind regelmäßig kleinere Fragestellungen zu bearbeiten. Diese werden immer zur jeweils nächsten Sitzung auf OLAT hochzuladen sein.

Der **Leistungsnachweis** (Modulabschlussprüfung für Soziolog*innen) wird durch die zusätzliche Teilnahme an einer E-Klausur am Semesterende erbracht. Das Datum der Klausur wird noch bekanntgegeben.

Voraussetzung Bitte melden Sie sich für diese Lehrveranstaltung über LSF bis 70. April 2017 an. Der Kurs ist nicht teilnahmebeschränkt; die Registrierung erfüllt nur organisatorische Funktion.

Sprechstunden finden während der Vorlesungszeit jeden Mittwoch von 14 bis 15 Uhr statt. Eine Voranmeldung unter p.koenig(at)soz.uni-frankfurt.de ist unbedingt erforderlich.

Literatur Neben den **Lehrbuchtexten**, die zur Vorbereitung auf die einzelnen Sitzungen und zur Vertiefung einiger Aspekte gelesen, gibt es zu einigen Sitzungen Texte, die als Anwendungsbeispiele dienen.

Die Texte werden online bereitgestellt; zu Beginn des Semesters erhalten die Teilnehmer*innen Informationen zum Download. Ein geringer Teil der Texte ist auf Englisch; die Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Texte wird vorausgesetzt.

Grundlagenliteratur (Aufgrund rechtlicher Beschränkungen können Texte aus den folgenden Lehrbüchern nicht online zur Verfügung gestellt werden):

- Diekmann, Andreas (2007). Empirische Sozialforschung: Grundlagen, Methoden, Anwendungen. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.
- Flick, Uwe (2007). Qualitative Sozialforschung: eine Einführung. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.
- Kromrey, Helmut/Roose, Jochen/Strübing, Jörg (2016). Empirische Sozialforschung: Modelle und Methoden der standardisierten Datenerhebung und Datenauswertung: Stuttgart: UTB.
- Schnell, Rainer/Hill, Paul/Esser, Elke (2013). Methoden der empirischen Sozialforschung. München: Oldenbourg Verlag.

Bem. zu Zeit und Ort **BA Studierende Politikwissenschaft: Nur für PO 2014 anrechenbar!**

Bitte beachten Sie, dass eine Anrechnung für die früheren Prüfungsordnungen in Soziologie (2010) und Politikwissenschaft (2009) nicht möglich ist.

DER RAUM WURDE GEÄNDERT!!! DIE VERANSTALTUNG FINDET AB SOFORT IM HZ 8 STATT!

Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung, Gruppe C

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson König

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 4.107

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

Die wissenschaftliche Beschäftigung mit gesellschaftlicher und politischer Realität zeichnet sich u.a. dadurch aus, dass sie unter Zuhilfenahme von Forschungsmethoden geschieht. Methoden stellen somit ein wichtiges Instrumentarium dar, mit dem Forscher*innen Erkenntnisse gewinnen.

Diese Einführungsveranstaltung gibt einen Überblick über die wichtigsten Methoden der empirischen Sozialforschung. Die Ziele dieser Veranstaltung sind:

(a) den Teilnehmer*innen Sinn und zentrale Strategien der Methodenanwendung zu vermitteln,

(b) Kriterien für die Auswahl und Bewertung von Methodenoptionen aufzuzeigen,

(c) die (für eine nachfolgende vertiefte Beschäftigung mit Einzelmethoden) grundlegenden Prinzipien der vorgestellten Techniken zu präsentieren,

(d) anhand von einschlägigen Veröffentlichungen Möglichkeiten (aber auch Grenzen) von Methodenanwendung aufzuzeigen und so die Kritikfähigkeit gegenüber der Forschungsproduktion zu erhöhen und

Nach einer Einführung in die Grundlagen der Methodenlehre und in wichtige Begrifflichkeiten werden wir uns mit Datenerhebungsverfahren beschäftigen, wobei wir uns auf Befragungsmethoden, die Arbeit mit Texten, Beobachtungsverfahren und (neu in den Sozialwissenschaften) Experimente konzentrieren.

In der Folge werden wir uns kurz mit Fragen der Datenauswertung beschäftigen und auch darauf eingehen, welche ethischen Aspekte bzw. sozialen und politischen Implikationen mit Methodenauswahl und -anwendung verbunden sind.

Dieser Kurs ist ein Pflichtkurs für die Bachelorstudiengänge Soziologie (Prüfungsordnung von 2015, SOZ-BA-GF) und Politikwissenschaft (Prüfungsordnung von 2014, PW-BA-F2) und kann auch im Lehramtsstudiengang Politik und Wirtschaft (POWI-T) angerechnet werden. Bitte beachten Sie, dass eine Anrechnung für die früheren Prüfungsordnungen in Soziologie (2010) und Politikwissenschaft (2009) nicht möglich ist.

Für die Veranstaltung werden begleitende Tutorien angeboten, [Link zu den Tutorien](#). Für die Tutorien ist eine Anmeldung (möglich ab 21.04.2017) notwendig.

In den Gruppen werden die Inhalte der Veranstaltung vertieft, und die Anwendungstexte besprochen. Die Tutorien sind vor allem (aber nicht ausschließlich) für diejenigen Studierenden wichtig, die in diesem Kurs eine Modulabschlussprüfung ablegen. Die Vertiefung der Inhalte und der Texte soll den erfolgreichen Abschluss des Moduls erleichtern.

Darüber hinaus erfüllen die Tutorien aber auch den Zweck, offene Fragen, die im Hinblick auf die Inhalte der Veranstaltung entstanden sind, zu klären. Die Gruppengrößen der Tutorien sind dabei insbesondere geeignet, um auch die Anwendungstexte kritisch zu diskutieren, wie es im Rahmen der Großveranstaltung nur schwer möglich ist.

Nachweis

Für den Nachweis aktiver **Teilnahme** sind regelmäßig kleinere Fragestellungen zu bearbeiten. Diese werden immer zur jeweils nächsten Sitzung auf OLAT hochzuladen sein.

Der **Leistungsnachweis** (Modulabschlussprüfung für Soziolog*innen) wird durch die zusätzliche Teilnahme an einer E-Klausur am Semesterende erbracht. Das Datum der Klausur wird noch bekanntgegeben.

Literatur

Neben den **Lehrbuchtexten**, die zur Vorbereitung auf die einzelnen Sitzungen und zur Vertiefung einiger Aspekte gelesen, gibt es zu einigen Sitzungen Texte, die als Anwendungsbeispiele dienen.

Die Texte werden online bereitgestellt; zu Beginn des Semesters erhalten die Teilnehmer*innen Informationen zum Download. Ein geringer Teil der Texte ist auf Englisch; die Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Texte wird vorausgesetzt.

Grundlagenliteratur (Aufgrund rechtlicher Beschränkungen können Texte aus den folgenden Lehrbüchern nicht online zur Verfügung gestellt werden):

- Diekmann, Andreas (2007). Empirische Sozialforschung: Grundlagen, Methoden, Anwendungen. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.
- Flick, Uwe (2007). Qualitative Sozialforschung: eine Einführung. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.
- Kromrey, Helmut/Roose, Jochen/Strübing, Jörg (2016). Empirische Sozialforschung: Modelle und Methoden der standardisierten Datenerhebung und Datenauswertung: Stuttgart: UTB.
- Schnell, Rainer/Hill, Paul/Esser, Elke (2013). Methoden der empirischen Sozialforschung. München: Oldenbourg Verlag.

Vorbehaltlich der Finanzierung durch das Methodenzentrum werden begleitende Tutorien angeboten. In den Gruppen werden die Inhalte der Veranstaltung vertieft, und die Anwendungstexte besprochen. Die Tutorien sind vor allem (aber nicht ausschließlich) für diejenigen Studierenden wichtig, die in diesem Kurs eine Modulabschlussprüfung ablegen. Die Vertiefung der Inhalte und der Texte soll den erfolgreichen Abschluss des Moduls erleichtern.

Darüber hinaus erfüllen die Tutorien aber auch den Zweck, offene Fragen, die im Hinblick auf die Inhalte der Veranstaltung entstanden sind, zu klären. Die

Gruppengrößen der Tutorien sind dabei insbesondere geeignet, um auch die Anwendungstexte kritisch zu diskutieren, wie es im Rahmen der Großveranstaltung nur schwer möglich ist.

Geschlecht und Politik im Nahen und Mittleren Osten und Nordafrika: Theorien, Konzepte, Ansätze

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Scheiterbauer

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 5.107

Voraussetzung Vorkenntnisse im Bereich der Gender Studies und Bereitschaft englische Texte zu lesen

Politische Ideologien des 20. Jahrhunderts

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Biebricher

Di, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Ausgehend von einem kurzen Blick auf den umstrittenen und vieldeutigen Begriff der Ideologie und seiner Bedeutung in verschiedenen Strömungen der zeitgenössischen politischen Theorie beschäftigt sich das Proseminar auf der Grundlage ausgewählter Vertreter_innen mit drei Ideologien, die die politische Geschichte des 20. Jahrhunderts – zumindest in zwei Fällen – in besonderem Maße geprägt haben.

Im Mittelpunkt des ersten Drittels des Proseminars steht der Kommunismus dessen verschiedene Facetten wir anhand von Texten W. I. Lenins, Rosa Luxemburgs und Leo Troztkis erarbeiten werden. Am anderen Ende des politisch-ideologischen Spektrums – wenn auch ebenso totalitär ausgerichtet wie der real-existierende Kommunismus – findet sich die Ideologie, die im zweiten Drittel des Semesters im Mittelpunkt steht: Der Faschismus. Dieses Denken werden wir anhand von Texten Julius Evolas – eine zentrale intellektuelle Figur des italienischen Faschismus -, Alfred Rosenbergs und Miguel Primo de Riveras untersuchen. Das letzte Drittel des Proseminars widmet sich der Auseinandersetzung mit einer politisch weniger wirkmächtigen Ideologie, die jedoch in einer intellektuellen Bestandsaufnahme des ‚Age of Extremes‘ (Eric Hobsbawm), als das das kurze 20. Jahrhundert zu Recht bezeichnet werden kann, nicht fehlen darf: Der Anarchismus. Diese Denktradition werden wir uns durch Texte von Emma Goldman, Mikhail Bakunin und Murry Rothbard erschließen. Zum Abschluss des Proseminars soll die Frage diskutiert werden, welche Bedeutung die behandelten Ideologien für eine politische Analyse der Gegenwart haben.

Literatur

- Klaus von Beyme (2002): Politische Theorien im Zeitalter der Ideologien 1789-1945. Wiesbaden.
- Terry Eagleton (1991): Ideology: An Introduction. London.
- Franz Neumann (1998/1996) (Hrsg.): Handbuch politische Theorien und Ideologien (2 Bände) Opladen.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt erst in der zweiten Vorlesungswoche: 25.4.2017

Politische Streitfragen in zeitgeschichtlicher Perspektive

Vorlesung, SWS: 1.0, Lehrperson Jahn

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 17.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

Gegenstand der Vorlesung sind aktuelle politische Streitfragen, die in Hinblick auf ihren gesellschaftlichen und politischen Kontext, ihre zeithistorischen Entstehungsbedingungen und ihre voraussichtlichen Folgen analysiert werden.

Im Sommersemester werden voraussichtlich – das Aufgreifen aktueller Themen bleibt vorbehalten – folgende Themen behandelt:

24.04.2017

1. Brexit – eine Vorstufe zum Exitus oder zur vertieften Integration der Europäischen Union?

08.05.2017 - **VERLEGT AUF 15.05.2017**

2. Föderalisierung – eine Vorstufe zur Teilung Belgiens?

22.05.2017

3. Der neue westliche Interventionskrieg in Mali

12.06.2017

4. Der Baseler Friedenskongreß der Sozialistischen Internationale am 24./25. November 1912

26.06.2017

5. 100 Jahre Kriege und Friedensbemühungen seit dem Baseler Friedenskongreß 1912

10.07.2017

6. Die fatale Verklärung des Politikers Mohandas K. Gandhi zum Heiligen. Seine Rolle in der nationalen Unabhängigkeitsbewegung Indiens

Nachweis

Die Vorlesung bezieht sich nicht auf bestimmte Anforderungen der Prüfungs- und Studienordnung, sondern bezweckt eine Stärkung der aufgeklärten politischen Urteilskraft.

Es kann ein Teilnahmechein für die ausgewiesenen Module nur erworben werden, wenn die Vorlesung zwei aufeinanderfolgende Semester lang besucht wird (also z. B. mit dem Besuch der Vorlesung im Sommersemester 2017 zusammen mit Wintersemester 2017/2018 oder im Wintersemester 2016/2017 zusammen mit Sommersemester 2017 etc.).

Literatur

Egbert Jahn, Politische Streitfragen, Wiesbaden: VS-Verlag für Sozialwissenschaften 2008

Egbert Jahn, Politische Streitfragen, Band 2, Deutsche Innen- und Außenpolitik, Wiesbaden: VS-Verlag für Sozialwissenschaften 2012

Egbert Jahn, Politische Streitfragen, Band 3, Internationale Politik, Wiesbaden: VS-Verlag für Sozialwissenschaften 2012

Egbert Jahn, Politische Streitfragen, Band 4, Weltpolitische Herausforderungen, Wiesbaden: Springer 2014

Bem. zu Zeit und Ort **BITTE BEACHTEN SIE: Die Vorlesung vom 08.05.2017 muss verlegt werden auf den 15.05.2017.**

Die Vorlesung findet vierzehntägig statt (daher 1 SWS). Nach einem etwa 45 - 60-minütigen Vortrag stehen weitere 45 - 30 Minuten zur Diskussion zur Verfügung.

Soziologische Grundbegriffe (vorher: "Lektürekurs zu Texten soziologischer Klassiker.")

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wagner

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Inhalt **ersetzt die vorher angekündigte Veranstaltung** : "Lektürekurs zu Texten soziologischer Klassiker."

Grundständige Veranstaltung (BA)

Die Vorlesung bietet eine systematische Einführung in die Soziologie, indem sie zentrale Grundbegriffe anschaulich vorstellt und in ihrem Zusammenhang erörtert. Ziel ist ein grundlegendes Verständnis von Soziologie zu vermitteln.

Nachweis

• Ein **Teilnahmenachweis** wird erworben durch regelmäßige Anwesenheit und Teilnahme an einer Abschlussklausur.

- Ein **Leistungsnachweis** wird erworben durch regelmäßige Anwesenheit und das Bestehen einer Abschlussklausur.
 - Die Klausuren werden in der letzten Woche des Semesters geschrieben. Mündliche Modulabschlussprüfungen sind nicht möglich
- Voraussetzung Die Vorlesung ist ausschließlich für Studierende der Fachbereiche 03, 04 und 08 geöffnet.
- Die Teilnahme ist ohne Vorkenntnisse möglich.
 - Anmeldungen über LSF

Bem. zu Zeit und Ort!! **Vorlesungsbeginn ist der 24. April 2017 !!**

Vertiefung Methoden der empirischen Sozialforschung: Wahlforschung

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson König

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt **grundständige Veranstaltung (BA)**

Das Seminar vertieft die Inhalte der Großveranstaltungen „Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung“ und „Einführung in die sozialwissenschaftliche Statistik“. Der Kurs ist als anwendungsorientierte Methodenveranstaltung konzipiert, die sich in zwei Teile gliedert:

Im ersten Teil werden zentrale methodische Zugänge in der Wahlforschung – (1) Befragungen, (2) experimentelle Designs und (3) statistische Auswertungsverfahren – gemeinsam erarbeitet. Hierzu werden zum einen einführende Texte zu den einzelnen Methoden behandelt sowie zum anderen Anwendungsbeispiele diskutiert. Im zweiten Teil führen die Teilnehmer*innen auf Basis der methodischen Ansätze eigene Projekte zu spezifischen Themen der Wahlforschung durch.

Zielsetzung des Seminars ist die Planung, Erarbeitung und Durchführung eines Forschungsprojektes von der Forschungsfrage bis zur Datenauswertung und Ergebnispräsentation. Die diversen Schritte des Forschungsablaufs werden dabei vom Dozenten unterstützt und in der Gruppe diskutiert. Im Sinne forschungsorientierten Lehrens geht es in erster Linie darum, bereits frühzeitig im Studium mit den Herausforderungen, möglichen Fallstricken, aber auch gängigen Lösungsstrategien in der empirischen Sozialforschung konfrontiert zu werden. Um die Durchführbarkeit der Gruppenprojekte zu gewährleisten, werden grobe Themenstellungen zu Beginn des Seminars vorgeschlagen, die dann von den Studierenden selbstständig ausgefüllt werden sollen.

Um die Anwendungsorientierung des Kurses zu unterstützen, kommen unterschiedliche Begleitformen u.a. Gruppensprechstunden, Individualberatungen, Präsentationen und Plenumsdiskussionen zum Einsatz.

Nachweis Um einen Teilnahmechein zu erhalten, sind 80% Anwesenheit zu den einzelnen Sitzungsterminen sowie eine aktive Teilnahme im Kurs notwendig. Dazu gehört auch die Mitwirkung in den studentischen Forschungsprojekten. Im Zuge dessen sind kurze Essays (3-5 Seiten) mit Reflexionen zu den wichtigen Schritten, Entscheidungen und Abwägungen im Forschungsdesign zu verfassen.

Für einen Leistungsschein ist es zusätzlich erforderlich, eine 7-seitige Methodenkritik zu einem Fachzeitschriftenartikel zu verfassen. Hierfür wird eine Auswahl von Artikeln vorgegeben, von denen einer für die Methodenkritik zu behandeln ist.

Voraussetzung Das Seminar ist als grundlegende Veranstaltung für BA-Studierende in den ersten Semestern ihres Studiums konzipiert. Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar ist der Besuch der einführenden Veranstaltungen „Einführung in die Methoden der

empirischen Sozialforschung" und „Einführung in die sozialwissenschaftliche Statistik" – entweder parallel oder in vorangehenden Semestern.

Literatur Die Kursmaterialien werden auf OLAT zur Verfügung gestellt.

Zum Begriff der Kritik in der Kritischen Theorie

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ritsert

Do, woch, 10:00 - 11:30, 20.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 1 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Inhalt Es handelt sich *nicht* um eine einführende Vorlesung! Sie ist vielmehr für fortgeschrittenere Studierende des Bachelor-Studienganges gedacht, die sich zugleich für Philosophie interessieren! Nach einigen Anmerkungen zur Begriffsgeschichte von „Kritik“ wird der Kritikbegriff ausgewählter Vertreter der Kritischen Theorie der Gesellschaft vorgestellt und diskutiert (Horkheimer, Adorno, Marcuse und Habermas). Auch Foucaults Vorschläge für einen „neuen Modus der Kritik“ werden besprochen. Sollte dafür Zeit bleiben, werden noch einige Hinweise auf den Zusammenhang zwischen Dialektik und Kritik bei Adorno gegeben.

Literatur Begleittext: J. Ritsert: Kategorien. Deutungsvorschläge für einige Grundbegriffe der Kritischen Theorie der Gesellschaft, Heft 5: Kritik, Frankfurt/M 2015. Erhältlich in der Karl-Marx-Buchhandlung, Jordanstr. 11.

Politikwissenschaft: Internationale Beziehungen (POWI-P2)

Einführung in die Internationalen Beziehungen

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Brühl

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Inhalt Diese Vorlesung richtet sich an Studierende in der Studieneingangsphase und führt in die politikwissenschaftliche Disziplin der Internationalen Beziehungen (IB) ein.

Was macht internationale Politik im Zeitalter der Globalisierung aus? Wer sind die wichtigsten Akteure der internationalen Beziehungen: Staaten, Nichtregierungsorganisationen und/oder Unternehmen? Was bestimmt das Handeln der Akteure: Handeln sie machtmaximierend oder normgeleitet? Antworten auf diese Fragen geben die Theorien der Internationalen Beziehungen, deren Grundannahmen wir kennenlernen werden.

Weiterhin werden wir verschiedene empirische Felder beleuchten, darunter die Friedens-, Entwicklungs- und Umweltpolitik. In der Vorlesung werden Sie Grundkenntnisse der Theorien und Empirie der Disziplin der Internationalen Beziehungen kennenlernen. Sie üben exemplarisch theoriegeleitete Analyse ein und setzen sich kritisch mit den verschiedenen Ansätzen auseinander.

Die Vorlesung wird in der Regel nicht länger als 60 - 70 Minuten dauern, die verbleibende Zeit ist für Diskussion reserviert.

Nachweis Die Vorlesung ist als Einführung in das Modul "Internationale Beziehungen" im Studiengang BA-Politikwissenschaft konzipiert und kann deshalb nur mit einem Teilnahmenachweis (3 CP) abgeschlossen werden. Der zum Erwerb des Teilnahmenachweises äquivalente Arbeitsaufwand laut Studienordnung und die damit verbundenen Lernfortschritte setzen regelmäßige Anwesenheit, stetige Lektüre der Semesterliteratur sowie Vor- und Nachbereitung der einzelnen Veranstaltungen voraus. Wenn Sie einen Teilnahmenachweis erwerben möchten, führen Sie bitte ein Lernportfolio. In diesem halten Sie für die einzelnen Sitzungen Ihre Fragestellungen und Ihre Einschätzungen fest (wird in der ersten Sitzung genauer erklärt).

Voraussetzung Anmeldung über LSF (ohne Teilnahmebeschränkung)

Bitte beachten Sie: Es handelt sich um eine Vorlesung OHNE Tutorium.

- Literatur Deitelhoff, Nicole/Zürn, Michael 2016: Lehrbuch der Internationalen Beziehungen. Per Anhalter durch die Galaxis, München: C.H. Beck.
- Krell, Gert 2009: Weltbilder und Weltordnung. Einführung in die Theorie der Internationalen Beziehungen, Baden-Baden: Nomos.
- Masala, Carlo/Sauer, Frank 2017: Handbuch Internationale Beziehungen, Wiesbaden: VS Springer.

Demokratische Kriege im 21. Jahrhundert

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Haidvogel

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 17.04.2017 - 17.07.2017, PEG - PEG 1G 191

Inhalt **Fortgeschritten (BA)**

Das Proseminar ist eine fortgeschrittene Veranstaltung, die auf Grundlagen der Friedens- und Konfliktforschung bzw. der Internationalen Beziehungen aufbaut und sich primär an Studierende in der mittleren bis späten Phase des BA-Studiums richtet.

In dem Proseminar wird zunächst ein grundlegender Überblick über die Debatte des ‚Demokratischen Friedens‘ vermittelt. Es ist quasi ein sozialwissenschaftlichen Gesetz, dass Demokratien keine Kriege gegen ihresgleichen führen. Diese relative Friedfertigkeit hält sie jedoch nicht davon ab gegenüber nichtdemokratischen Staaten durchaus kriegsgeneigt aufzutreten. Im ersten Teil des Seminars wird anhand der Lektüre einschlägiger Texte den Kerngedanken der Debatte nachgegangen und Gründe für das Phänomen des Demokratischen Friedens diskutiert.

Der zweite Teil der Veranstaltung fokussiert vor allem auf die „Schattenseiten des Demokratischen Friedens“, dem Phänomen der demokratischen Kriege.

Im dritten Teil werden die erarbeiteten theoretischen Grundlagen auf konkrete demokratische Krieg im 21. Jahrhundert (u. a. Afghanistan 2001, Irak 2003, Libyen 2014, Syrien 2015) angewendet. Das Proseminar endet mit einer Podiumsdiskussion zum Kriegseinsatz von Demokratien. Dabei soll die Anwendung der erlernten Theorien anhand eines konkreten Gegenstandsbereichs und empirischer Illustrationen geübt werden, um dadurch die Möglichkeiten und Grenzen der besprochenen Theorien kritisch zu betrachten.

Voraussetzung **Diese Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF und auf 40 Studierende begrenzt, um die Arbeitsfähigkeit des Proseminars zu erhalten.**

Loggen Sie sich dazu innerhalb der angegebenen Belegfrist im QIS-LSF-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein. Navigieren Sie anschließend entweder über das Vorlesungsverzeichnis oder direkt über die Suche zur Veranstaltung. Sie finden sowohl in der Auflistung als auch in der Detailansicht einen Link "belegen/abmelden", den Sie bitte weiter verfolgen.

Literatur Literatur zur Vorbereitung

- Geis, Anna/Wolff, Jonas 2011: Demokratie, Frieden und Krieg. Der „Demokratische Frieden“ in der deutschsprachigen Friedensforschung, in: Schlotter, Peter/Wisotzki, Simone (Hrsg.): Friedens- und Konfliktforschung, Baden-Baden: Nomos, 112-138.
- Geis, Anna 2001: Diagnose: Doppelbefund – Ursache: ungeklärt? Die Kontroversen um den 'demokratischen Frieden', in: Politische Vierteljahresschrift, 42: 2, 282-298.
- Hasenclever, Andreas 2010: Liberale Ansätze zum Demokratischen Frieden, in: Schieder, Siegfried/Spindler, Manuela (Hrsg.): Theorien der Internationalen Beziehungen: Eine Einführung, 3. Auflage, Opladen: Verlag Barbara Budrich 2010, 223-253.

Deutsche Außenpolitik und europäische Ordnung im 20. und 21. Jahrhundert

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hellmann/Stark Urrestarazu

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, PEG - PEG 2G 107

Mi, Einzel, 16:00 - 20:00, 17.05.2017 - 17.05.2017, PEG - PEG 2G 107

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 23.06.2017 - 23.06.2017, PEG - PEG 2G 107

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 24.06.2017 - 24.06.2017, PEG - PEG 2G 107

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Termine (teilweise als Blockveranstaltung) am 19.4., 17.5. sowie 23.6. und 24.6.2017

Nicht nur die jüngst wieder intensiver diskutierte Frage um den Kriegsausbruch des Ersten Weltkrieges erinnert daran, dass die Entwicklung europäischer politischer Ordnung immer auch durch deutsche Außenpolitik geprägt worden ist. Auch in gegenwärtigen politischen Debatten steht die Bedeutung von „Deutschlands Rolle“ in Europa oder gar „der Welt“ immer häufiger im Mittelpunkt. In diesem Seminar sollen wesentliche Phasen deutscher außenpolitischer Geschichte bzw. Gegenwart anhand zentraler Begriffe (z.B. „Platz an der Sonne“, „Gleichberechtigung“, „Macht-“, und/oder „Verantwortungspolitik“, „Westintegration“, „Entspannungspolitik“, „Selbstbestimmung“ u.ä.) nachgezeichnet und im Hinblick auf ihren Rückbezug auf die Entwicklung europäischer Ordnung diskutiert werden. Dabei soll nicht nur die grundlegende „theoretische“ Bedeutung solcher Begriffe für die internationale Politik und die Außenpolitik (als „Praxis“) und die „Internationalen Beziehungen“ (als akademische „Disziplin“) deutlich werden, sondern auch herausgearbeitet werden, was sie uns zum besseren Verständnis deutscher Außenpolitik sagen.

Dieses Seminar wird als Blockseminar unterrichtet und richtet sich an Studierende im fortgeschrittenen BA-Studium. Ein erstes Treffen zur Klärung organisatorischer Fragen findet am 19.4.2017 (Mi. 16-18h) statt. Die weiteren Veranstaltungen finden am 17.5. (Mi. 16-20h) und jeweils ganztägig am 23. und 24. Juni (Fr. und Sa. jeweils 9-18h) statt.

Finanzialisierung

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Nölke

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, PEG - PEG 1G 191

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Der Begriff der Finanzialisierung bezeichnet Prozesse gesellschaftlichen Wandels, die durch die zunehmende Bedeutung des Finanzsystems auch außerhalb finanzökonomischer Sphären gekennzeichnet sind. Das Proseminar beschäftigt sich mit der Entstehung dieser Prozesse sowie den wichtigsten Akteuren und Auswirkungen.

Das Seminar setzt Grundkenntnisse der Finanzmärkte voraus. Neben regelmäßiger aktiver Teilnahme wird ein hohes Engagement bei der eigenständigen Erschließung von Informationsquellen erwartet, insbesondere die intensive Lektüre der bereitgestellten Schriften. In den ersten Seminarsitzungen sollen die theoretischen Ansätze gemeinsam erarbeitet und diskutiert werden. Diese theoretischen Erkenntnisse sollen anschließend exemplarisch an den verschiedenen Akteuren und Problemfeldern kritisch geprüft werden.

Nachweis **Notwendige Leistungen für einen Leistungsschein:**

aktive Teilnahme (nicht benotet)

Referat

Hausarbeit ca 15 Seiten (in der Vorlesungszeit)

Kurzer schriftlicher Test zu Semesterende (30 Minuten, nicht benotet)

Notwendige Leistungen für einen Teilnahmechein:

aktive Teilnahme (nicht benotet)

Kurzer schriftlicher Test zu Semesterende (30 Minuten, nicht benotet)

Voraussetzung Eine Belegung des Proseminars ist nicht notwendig, eine Teilnahmebegrenzung gibt es nicht. Bitte lesen Sie in der ersten Vorlesungswoche das dann hier bereitgestellte Kursmanual und kommen Sie zur ersten Seminarsitzung am 24.4.

Themen für Referate und Hausarbeiten werden ausschließlich in der Sitzung am 24.4. vergeben.

Literatur Marcel Heires/Andreas Nölke (Hrsg.) 2014: Politische Ökonomie der Finanzialisierung. Wiesbaden: Springer VS.

Bem. zu Zeit und Ort Eine Anmeldung zur Lehrveranstaltung ist nicht notwendig, bitte kommen Sie einfach zur ersten Seminarsitzung.

Globalization in Transatlantic Perspective

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 15, Lehrperson Brühl/Hofferberth

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 25.04.2017 - 25.04.2017, PEG - PEG 1G 135 Videokonferenz/Medientechnik - ehem. Seminarraum

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 06.06.2017 - 06.06.2017, PEG - PEG 1G 135 Videokonferenz/Medientechnik - ehem. Seminarraum

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 11.07.2017 - 11.07.2017, PEG - PEG 1G 135 Videokonferenz/Medientechnik - ehem. Seminarraum

Block, 09:00 - 13:00, 24.07.2017 - 04.08.2017, PEG - PEG 1G 165

Inhalt Globalization is happening all around us. We are now more connected than ever before and events in distant localities shape local politics. Never before did we see such a large flow of ideas, information, and investments across borders. At the same time, due to its ubiquitous and yet elusive nature, globalization remains contested. While some hail it as the greatest transformation in recent times, others are skeptical about its reach and impact. More specifically, in academic terms, different definitions exist and discussions remain notoriously vague as policymakers and political scientists alike discuss the same questions of how globalization is affecting us and how we in turn can affect globalization.

The aim of the course is to engage with these debates and examine globalization in its many dimensions. We will discuss the term itself, its historical origins as well as its contemporary dynamics. These include economics, politics, security, culture, and the environment. The first part looks at globalization from a conceptual perspective. We introduce the term, and consider definitions, theories and explanations surrounding globalization, as well as controversies on it. We also discuss the historical origin and developments of globalization before, we consider its contemporary dimensions in the second part. Given the broad nature of globalization, these discussions will focus on the global economy, global governance, global security, global culture, and the environment. To conclude class, we will utilize our discussion to consider the future of globalization.

This course will explore the themes mentioned above in a shared class room together with students from the US. As such, the course will provide students with opportunities

- to put globalization into perspective and its many dimensions;
- to enhance interest and knowledge of globalization and the current international order;
- to engage in debate with other students from the US and share different views on the issues.

Bem. zu Zeit und Ort Registration for the class will open in March and seats are limited to 15 students.

There will be three preparatory online conferences on the following dates: April, 25th, 6pm / June 6th, 6pm / Juli 11th, 6pm

For further information, please contact class instructor via email (matthias.hofferberth@utsa.edu)

Grundlagen der Friedens- und Konfliktforschung

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Zimmermann

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

Konfliktkonstellationen sind heute zunehmend komplex: Wir beobachten eine Zunahme innerstaatlicher Konflikte, an Aktivitäten von Gewaltakteuren wie ISIS, die sowohl Strategien von transnationalem Terror als auch von Gebietseroberung nutzen. Es findet eine Technisierung und Digitalisierung von Krieg und Konflikten sowie momentan möglicherweise eine Rückkehr zu Konfrontationen von Großmächten statt. In internationalen Institutionen werden gleichzeitig aber immer umfangreichere multilaterale Peacebuildingaktivitäten organisiert und eine Verregelung von Krieg und Konflikt vorangetrieben, nicht zuletzt mit der Etablierung einer Internationalen Schutzverantwortung und eines Internationalen Strafgerichtshof.

Die Vorlesung ordnet diese Beobachtungen ein: Sie gibt eine Übersicht über die Grundbegriffe und zentralen Kontroversen im Feld der Friedens- und Konfliktforschung. Sie grenzt Krieg, Konflikt, Gewalt und Frieden voneinander ab und beschäftigt sich mit theoretischen Grundlagen dieser Begriffe. Sie erläutert Konfliktformen und deren theoretische Erklärungen, also Kriegs- und Konfliktursachen. Nicht zuletzt beschäftigt sie sich sowohl mit internationalen Strategien der Friedensstiftung als auch mit der internationalen Verregelung von Konflikten.

Nachweis
Literatur

Teilnahme an der Vorlesung sowie Klausur.

Peter Schlotter, Simone Wisotzki (Hrsg.). 2011. *Friedens- und Konfliktforschung*. Baden-Baden: Nomos.

Barash, David P., and Charles Webel. 2014. *Peace and Conflict Studies*. 3. ed. Los Angeles, CA: SAGE.

"Klassiker" der Internationalen Beziehungen

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hellmann

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, PEG - PEG 1G 131

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 25.04.2017, PEG - PEG 2G 121

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 03.05.2017 - 03.05.2017, PEG - PEG 1G 191

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 10.05.2017 - 10.05.2017, PEG - PEG 1G 191

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 14.06.2017 - 14.06.2017, PEG - PEG 1G 191

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 19.07.2017 - 19.07.2017, PEG - PEG 1G 191

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung BA)**

Jede wissenschaftliche Disziplin entwickelt über Zeit einen (sich verändernden) Kernbestand an wissenschaftlichen Texten, die für die Disziplin als Ganzes prägend werden. Dies gilt auch für die "Internationalen Beziehungen" (IB) als politikwissenschaftliche Teildisziplin. In diesem Seminar soll die Teildisziplin IB anhand ausgewählter Texte (Aufsätze bzw. Auszüge aus Monographien) solcher Fachvertreter vorgestellt werden, die gemeinhin als besonders einflussreich gelten. Da es sich hierbei insbesondere um englischsprachige Texte handelt und die Struktur der Veranstaltung im Wesentlichen aus gemeinsamer Lektüre bestehen wird, ist die Bereitschaft und Fähigkeit zur Lektüre solcher Texte eine unabdingbare Voraussetzung für einen erfolgreichen Abschluss.

Der gewählte Zugriff unterscheidet sich von einer typischen „Einführung“ in die IB wie sie sich etwa in gängigen Lehrbüchern findet und ist nicht als Ersatz für eine solche

„Einführung“ gedacht. (Zwei besonders gelungene deutschsprachige „Einführungen“, die das Fach über seine Theorien bzw. seine Gegenstände vorstellen, stammen von Gert Krell, einem früheren Frankfurter Kollegen – Gert Krell, Weltbilder und Weltordnung. Einführung in die Theorie der Internationalen Beziehungen Baden-Baden: Nomos Verlagsgesellschaft 2009 – und Frank Schimmelfennig, Internationale Politik, Stuttgart: UTB 2010). Eine Einführung durch ausgewählte Originaltexte im Kontrast zu einer Einführung im Sinne eines Überblicks lässt sich vielleicht am besten durch eine Analogie mit zwei Arten des Erlernens des Schwimmens vergleichen: man kann „einfach ins Wasser springen“ (d.h. gleich bei den schwierige(re)n Originaltexten anfangen) oder zunächst einen Schwimmkurs (Einführungskurs) belegen. Aber selbst wenn Sie sich für den „Sprung ins Wasser“ als 1. Schritt entscheiden, heißt das nicht, dass Sie nicht durch einen begleitenden (oder anschließend absolvierten) Schwimmkurs weitere wichtige Dinge lernen.

Literatur

Lektüre zur ersten Orientierung:

Smith, Steve 1995: The Self-Image of a Discipline: A Genealogy of International Relations Theory, in: Booth, Ken/Smith, Steve (Eds.): International Relations Theory Today, Cambridge, Polity Press, 1-37.

Konflikte in afrikanischen Ländern (Einzelfallbetrachtungen)

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Ruppel

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 24.04.2017 - 24.04.2017, Seminarhaus - SH 0.106

Fr, Einzel, 11:00 - 18:00, 19.05.2017 - 19.05.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 20.05.2017 - 20.05.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 23.06.2017 - 23.06.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 24.06.2017 - 24.06.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt

Fortgeschritten (BA)

Der afrikanische Kontinent weist eine lange Geschichte zahlreicher innerstaatlicher und regionaler Konflikte und Kriege auf. Dies gilt sowohl für die Zeit des Kalten Krieges als der Kontinent Schauplatz zahlreicher Stellvertreterkriege war und für die Zeit nach dem Ende der Blockkonfrontation, welche zum Beispiel durch genozidale Geschehnisse wie in Ruanda und Bürgerkriege wie in Angola und Sierra Leone geprägt waren.

Das Seminar befasst sich mit ebendiesen gesellschaftlichen und politischen Konflikten in Afrika südlich der Sahara und betrachtet dabei ausgewählte Länder. Zunächst wird gemeinsame eine Theoriebasis (Konfliktsysteme, Begriffe der Friedens- und Konfliktforschung, Peacekeeping...) entwickelt, die im weiteren Verlauf dabei helfen sollen, verschiedene Fallbeispiele zu analysieren. Hierzu gehören unter anderem, langandauernde Bürgerkriege und Ressourcenkonflikte (Angola, Sierra Leone, DR Kongo), Sezessions- und Unabhängigkeitskonflikte (Südsudan, Westsahara, Somaliland) sowie Ethnizitätskonflikte (Kenia, Burundi). Die Analyse der Fallbeispiele erfolgt in Referatsgruppen. Dabei stehen Fragen nach Akteuren, Konfliktgeschichte- und gegenständen sowie die Frage wie solche Konflikte bearbeitet werden können bzw. wurden (Konfliktanalyse) im Mittelpunkt.

Das Seminar richtet sich an fortgeschrittene Studierende, die bereits das Propädeutikum und eine Einführung in die internationalen Beziehungen besucht haben.

Nachweis

Kriterien des Scheinerwerbs bzw. der Modulprüfungen :

Für Ihre Teilnahme am Seminar ist die Anwesenheit bei der ersten Seminarsitzung am 24.04.2017 erforderlich. Dort werden die weiteren Termine der Blockveranstaltung besprochen.

Voraussetzungen für eine Modulabschlussprüfung (Bachelor-Studiengänge und SPOL) bzw. einen Scheinerwerb bei den alten Studienordnungen (Magister, Diplom, etc.): regelmäßige Anwesenheit (nicht mehr als zweimal Fehlen), intensive Vorbereitung und aktive Beteiligung im Seminar, Abgabe von zwei Textzusammenfassungen, Referat und Hausarbeit.

Voraussetzung
Teilnahmenachweis Bachelorstudiengänge Politikwissenschaft und SPOL: regelmäßige Anwesenheit (nicht mehr als zweimal Fehlen), intensive Vorbereitung und aktive Beteiligung im Seminar, Abgabe von zwei Textzusammenfassungen, Referat.
Das Seminar wird interaktiv gestaltet und wir werden unterschiedliche Arbeitsmethoden anwenden, z. B. die Arbeit in kleinen Gruppen, Planspiele, Podiumsdiskussionen oder Pro- und Contradiskussionen. Dafür ist es erforderlich, sich regelmäßig und intensiv auf die Sitzungen vorzubereiten, denn die Seminargestaltung beinhaltet das aktive Engagement aller Teilnehmer_innen.

Diese Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF und auf 40 Studierende begrenzt, um die Arbeitsfähigkeit des Proseminars zu erhalten.

Loggen Sie sich dazu innerhalb der angegebenen Belegfrist im QIS-LSF-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein. Navigieren Sie anschließend entweder über das Vorlesungsverzeichnis oder direkt über die Suche zur Veranstaltung. Sie finden sowohl in der Auflistung als auch in der Detailansicht einen Link "belegen/abmelden", den Sie bitte weiter verfolgen.

Literatur

Literatur:

Für das Seminar wird es online und in Form eines Readers Literatur geben, die ab Beginn der Vorlesungszeit zur Verfügung stehen.

Als Vorbereitung wird die folgende Literatur empfohlen:

Ansorg, Nadine 2013: Kriege ohne Grenzen: Ursachen regionaler Konfliktsysteme in Sub-Sahara Afrika. Wiesbaden: Springer VS. Bonacker, Thorsten/ Imbusch, Peter 2010: Zentrale Begriffe der Friedens- und Konfliktforschung: Konflikt, Gewalt, Krieg, Frieden; in: Imbusch, Peter/ Zoll, Ralf (Hrsg.): Friedens- und Konfliktforschung. Eine Einführung. Wiesbaden : VS Verlag für Sozialwissenschaften, S. 67-142. Debiel, Tobias 2003: UN-Friedensoperationen in Afrika. Weltinnenpolitik und die Realität von Bürgerkriegen, Bonn: Dietz. Engelhardt, Marc 2014: Heiliger Krieg - heiliger Profit: Afrika als neues Schlachtfeld des internationalen Terrorismus. Berlin: Links. Heidelberg Institute for International Conflict Research e. V. 2016: Conflict Barometer 2015. Heidelberg: HIIK. https://www.hiik.de/de/konfliktbarometer/pdf/ConflictBarometer_2015.pdf Rittberger, Volker 2010: Konfliktregion Afrika. Berlin: BWV, Berliner Wiss.-Verlag. Mabe, Jacob Emmanuel 2004: Das kleine Afrika-Lexikon: Politik, Gesellschaft, Wirtschaft. Bonn: BpB. Williams, Paul D. 2016: War and Conflict in Africa. Oxford: Polity Press.

Bem. zu Zeit und Ort **Bitte beachten Sie:** Am 19.05.2017 fängt die Veranstaltung erst um 11:00 Uhr an!

Peacebuilding zwischen Pragmatismus und Ideal

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Ottendörfer

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 2.106

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 08.07.2017 - 08.07.2017, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt **Fortgeschritten (BA)**

Innerstaatliche Konflikte gelten als eine der Hauptursachen für Flucht und Migration. Dementsprechend wird dem Thema Peacebuilding zunehmend politische sowie wissenschaftliche Aufmerksamkeit geschenkt.

Das Seminar erarbeitet zunächst den Begriff des Peacebuildings und grenzt ihn von verwandten Konzepten ab (Peace-Enforcement, Peacekeeping etc.). Die Studierenden erarbeiten sich einen Überblick über das internationale institutionelle

Gefüge in diesem Bereich sowie über den Aufbau einzelner Missionen, bevor wir uns mit der deutschen Politik und neueren Entwicklungen in diesem Bereich auseinandersetzen. Dabei beschäftigen wir uns mit Fragen der praktischen Gestaltung von Friedenskonsolidierung (u. a. Übergangsverwaltungen, Sicherheitssektorreform, Rechtsstaatlichkeitsförderung) und reflektieren deren normative und politische Hintergründe im Spiegel verschiedener IB-Theorien.

Die einzelnen Themenbereiche werden in Kleingruppen erarbeitet; in einer Blockveranstaltung am 17.06.2017 werden die Ergebnisse zusammengetragen und auf ausgewählte Länderbeispiele angewendet.

Voraussetzung

Diese Veranstaltung ist belegpflichtig im LSF und auf 40 Studierende begrenzt, um die Arbeitsfähigkeit des Proseminars zu erhalten.

Loggen Sie sich dazu im QIS-LSF-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein. Navigieren Sie anschließend entweder über das Vorlesungsverzeichnis oder direkt über die Suche zur Veranstaltung. Sie finden sowohl in der Auflistung als auch in der Detailansicht einen Link "belegen/abmelden", den Sie bitte weiter verfolgen.

Regionalismus in Ostasien

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Biba

Mi, woch, 14:00 - 18:00, 26.04.2017 - 07.06.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Kommentar:

Europa und die Europäische Union ist lange Zeit gemeinhin als Paradebeispiel für regionale Integration angeführt worden. Selbst wenn dies zutrifft, bedeutet es jedoch nicht, dass Regionalismus nur in Europa stattfindet. Tatsächlich hat sich gerade auch Ostasien in den letzten gut zwei Jahrzehnten als eine zusehends dynamische Region diesbezüglich herausgestellt. Aufgrund zahlreicher ökonomischer, politischer und sozio-kultureller Prozesse ist diese weiträumige und vielfältige Region bereits um einiges kohärenter geworden und ein gutes Stück zusammengewachsen.

Diese Veranstaltung bietet einen Einblick in die historischen wie insbesondere jüngeren Regionalismustrends in Ostasien. Behandelt werden vor allem zwischenstaatliche regionale Organisationen (Aufbau, Funktionsweise, Verfahrensnormen, Ziele etc.). Allerdings sollen auch zentrale thematisch geleitete Aspekte wie der enorme Anstieg an Freihandelszonen in Ostasien sowie die zunehmende Anzahl transnationaler Sicherheitsgefahren in der Region in die Diskussion eingeflochten werden, und zwar vor dem Hintergrund, welche Auswirkungen diese auf den Regionalismus in Ostasien haben. Die Veranstaltung beabsichtigt, sowohl einen theoretisch-konzeptionellen Rahmen zum Regionalismusbegriff zu geben als auch in die empirischen Untiefen ostasiatischen Regionalismus' einzusteigen und deren Entwicklungslinien, Eigenheiten, Probleme und Stärken offenzulegen.

Nachweis

Nachweis aktiver Teilnahme:

Regelmäßige aktive Teilnahme (Nachweis durch persönliche Unterschrift in der Anwesenheitsliste, max. einmaliges Fehlen einer Doppelstunde) und Referat.

Leistungsnachweis:

Zusätzlich erfolgreiche Teilnahme an 90-minütiger Abschlussklausur (7. Juni 2017)

Voraussetzung

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Zielgruppe:

BA Politikwissenschaft & Lehramt Politik & Wirtschaft (siehe Module im Strukturbaum)

Die Veranstaltung richtet sich an Bachelor- und Lehramts-Studierende. Die Bereitschaft zur regelmäßigen Lektüre englischsprachiger Texte, die regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung und eine aktive Mitarbeit werden vorausgesetzt.

Maximale Teilnehmerzahl:

30.

Anmeldung:

Anmeldung erfolgt über OLAT. Link zum OLAT-Kurs: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4529225735>.

Literatur

Alle relevanten Texte (zumeist in englischer Sprache) werden in einem Reader zusammengefasst. Dieser ist ab Semesterbeginn erhältlich (Kopierwerk, Adalbertstr. 21a).

Bem. zu Zeit und Ort **Termine: Mi von 14-18 Uhr, wöchentlich vom 26. April bis zum 7. Juni**

Kursplan/Syllabus

26.04. Einführung (Inhalte und Organisation des Kurses)

03.05. Region und Regionalismus: Konzepte und Theorien

10.05. Die Subregion Südostasien: ASEAN

17.05. Die Subregion Nordostasien: Eine "Anti-Region"?

24.05. Ostasiatischer Transregionalismus: APEC

31.05. Panostasiatischer Regionalismus: von APT zu EAS

07.06. Abschlussdiskussion und Klausur

Regionalismus in der Weltpolitik

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Witt

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 5.107

Inhalt

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Während in Europa die Europäische Union (EU) ihre bisher tiefste Krise zu durchleben scheint, gewinnen Regionen in anderen Teilen der Welt an Bedeutung. Fast überall spielt Regionalismus heute eine zunehmend wichtige Rolle: als Wirtschaftsräume etwa durch die Zirkulation von Waren, Dienstleistungen, Ideen und Menschen; als Sicherheitsräume, weil Gewaltkonflikte Landesgrenzen durchbrechen; als politische Räume durch die Bündelung politischer Entscheidungskompetenz in suprastaatlichen Institutionen oder durch die Herausbildung von neuen Identitäten. Zahlreiche Neugründungen und Ausweitungen von Regionalorganisationen wie die Afrikanische Union (AU) oder die Gemeinschaft der Lateinamerikanischen und Karibischen Staaten (CELAC) verdeutlichen das ebenso wie nicht-staatliche, auch informelle Formen von Regionalismus: etwa Schmugglernetzwerke, regionale Bankensysteme oder regionale Naturparks. In diesem Seminar möchten wir uns mit den verschiedenen Formen von Regionalismus beschäftigen und verstehen, welche Bedeutung ihnen als politische, wirtschaftliche oder soziale Ordnungen heute zukommt. Ausgehend von der Theorieschule des „Neuen Regionalismus“ werden wir dabei eine Vielzahl empirischer Beispiele diskutieren: von verschiedenen Regionalorganisationen über regionale Zivilgesellschaften bis hin zu Individuen als „region-builder“. Schließlich werden wir uns auch mit dem Zusammenhang regionaler und globaler Ordnungen beschäftigen und anhand verschiedener Fallbeispiele (etwa ALBA, CIS) diskutieren,

Nachweis	inwieweit sich Regionalismen als Gegen(macht)projekte zur globalen Ordnung und ihren internationalen Institutionen herausbilden. Teilnahmeschein: Aktive Teilnahme am Seminar + Kurzreferat <i>oder</i> Buchrezension <i>oder</i> 3 Feedbackpapiere
Voraussetzung	Leistungsschein: Leistungen für den Teilnahmeschein + Hausarbeit Das Seminar richtet sich an fortgeschrittene BA-Studierende. Vorausgesetzt werden eine aktive Mitarbeit an den Diskussionen und Gruppenarbeiten sowie die Vorbereitung der Pflichtlektüre für jede Seminarsitzung. Kenntnisse der englischen Sprache werden ebenfalls vorausgesetzt.
Literatur	Die Zahl der Teilnehmenden ist auf 40 begrenzt. Eine elektronische Voranmeldung über das LSF-System ist unbedingt erforderlich. Ohne elektronische Bestätigung der Anmeldung ist eine Teilnahme nicht möglich. Acharya, Amitav 2016. Regionalism Beyond EU-Centrism. In: Börzel, Tanja A. & Thomas Risse [Hrsg]: <i>The Oxford Handbook of Comparative Regionalism</i> . Oxford: Oxford University Press, 109-132. Börzel, Tanja A. & Thomas Risse 2015. Zwischen Regionalstudien und Internationalen Beziehungen: Die vergleichende Regionalismusforschung als transdisziplinäres Forschungsfeld. In: <i>Politische Vierteljahresschrift</i> 56 (2), 334-363. Söderbaum, Fredrik 2016. <i>Rethinking Regionalism</i> . London: Palgrave.

Transnationale Frauenbewegung - Vom Mitmachen bis zum radikalen Widerstand

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Ruppert

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 18.07.2017, PEG - PEG 1G 165

Inhalt Diese Veranstaltung eignet sich in erster Linie für fortgeschrittene BA Studierende.

„Transformation durch Partizipation“ lautete die Formel, die Frauenbewegungen weltweit bei der Weltfrauenkonferenz 1995 in Peking nutzten, um ihren Ansatz zur Veränderung von Herrschaftsverhältnissen zu verdeutlichen. Sie beanspruchten damit alles zugleich – radikale Kritik zu üben, grundlegende Transformationen aller Bereiche des Gesellschaftlichen zu fordern, aber auch aktiv mitzumischen an Entscheidungsprozessen auf allen Ebenen des Politischen. Was ist aus diesen Ansprüchen in nunmehr fast 20 Jahren geworden? Wir werden in dieser Veranstaltung einerseits rekonstruieren, wie ausgewählte transnationale, regionale und lokale Frauenbewegungen mit den Spannungen und Widersprüchen zwischen der Forderung nach politischer Partizipation und Strategien des Widerstands gegen (vergeschlechtliche) Unterdrückung und Ausbeutung umgehen und welche konkreten Ansätze sie dabei entwickeln. Andererseits werden wir auf der Basis dieser empirischen Analysen ein theoretisches Verständnis transnationaler Frauenbewegungen heute, ihres Aktionsradius, ihrer Organisationsweisen und Politikziele erarbeiten.

Voraussetzungen für den Erwerb eines Leistungsscheines sind neben der regelmäßigen Teilnahme ein Kurzreferat und eine Hausarbeit.
Voraussetzungen für den Erwerb eines Leistungsscheines sind neben der regelmäßigen Teilnahme ein Kurzreferat und eine Hausarbeit.

Wasser in den internationalen Beziehungen Asiens und anderer Weltregionen

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Biba

Di, woch, 14:00 - 16:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, PEG - PEG 1G 107

Inhalt **„Fortgeschrittene Veranstaltung“ (Bachelor)**

Inhalt

Wasser ist der Quell allen irdischen Lebens; es erfüllt eine ganze Reihe von Aufgaben, die wesentlich für die menschliche Existenz sind. So ist Wasser essentiell

unter anderem für Konsum, Nahrungsmittelproduktion, Energiegewinnung, Gesundheitswesen, Transport und Umweltschutz. Allerdings kommt Wasser immer mehr in Bedrängnis: In vielen Teilen der Welt steht immer weniger Wasser zur Verfügung, obgleich immer mehr davon benötigt wird. Die Gründe für diesen ungünstigen Doppel-Trend sind vielschichtig, liegen aber insbesondere in Übernutzung und Verschmutzung bspw. durch Bevölkerungsexpansion, Urbanisierung, Wirtschaftswachstum oder Umweltzerstörung. Künftig spielt auch der Klimawandel eine immer größere Rolle.

Aus Sicht der Internationalen Beziehungen stellt sich jedoch ein weiteres zentrales Problem. Die allermeisten Staaten auf der Welt teilen Wasserressourcen (Flüsse, Seen, Grundwässer) mit Nachbarstaaten. Internationales Recht zur Regulierung der gemeinschaftlichen Nutzung solcher grenzüberschreitender Wasserressourcen ist jedoch nicht sonderlich stark ausgeprägt. Dies bedeutet, dass es insbesondere zu einer Frage der internationalen Politik und Diplomatie wird, ob Verträge und Institutionen zu gemeinsamem Wassermanagement ins Leben gerufen werden. Hier scheiden sich nun aber die Geister: Während einige gemeinsame Wasserressourcen als enormen zwischenstaatlichen Konfliktherd einstufen, sehen andere sie als Friedensstifter.

Dieser Kurs wird sich nach einigen theoretisch-konzeptionellen Vorüberlegungen diverse Fallbeispiele aus dem asiatischen Raum sowie aus anderen Weltregionen herausgreifen, um unter anderem folgende Fragen zu erörtern: Was sind die vornehmlich auftretenden zwischenstaatlichen Probleme im Falle grenzüberschreitender Wasserressourcen? Unter welchen Umständen ist Konflikt/Kooperation (besonders) wahrscheinlich? Und warum arbeiten manche Institutionen zu gemeinsamem Wassermanagement effektiver als andere?

Nachweis

Nachweis aktiver Teilnahme:

Regelmäßige aktive Teilnahme (Nachweis durch persönliche Unterschrift in der Anwesenheitsliste, max. dreimaliges Fehlen) und Referat oder Essay.

Leistungsnachweis:

Zusätzlich erfolgreiches Verfassen einer Seminararbeit (10-15 Seiten), einzureichen bis 1. September 2017.

Voraussetzung

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Zielgruppe:

BA Politikwissenschaft & Lehramt Politik & Wirtschaft (siehe Module im Strukturbaum unten).

Die Veranstaltung richtet sich an Bachelor- und Lehramts-Studierende. Die Bereitschaft zur regelmäßigen Lektüre englischsprachiger Texte, die regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung und eine aktive Mitarbeit werden vorausgesetzt.

Maximale Teilnehmerzahl:

40

Anmeldung:

Anmeldung erfolgt über OLAT. Link zum OLAT-Kurs: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4529225737>.

Literatur

Alle relevanten Texte (zumeist in englischer Sprache) werden in einem Reader zusammengefasst. Dieser ist ab Semesterbeginn erhältlich (Kopierwerk, Adalbertstr. 21a).

Bem. zu Zeit und Ort

Termine: Di, 14-16 Uhr, 25. April bis 18. Juli (Achtung: Beginn der LV eine Woche nach Vorlesungsbeginn); Raum PEG 1.107

Kursplan/Syllabus

- 25.04. Einführung (Inhalte und Organisation des Kurses)
- 02.05. Zahlen und globale Trends rund um das Thema Wasser
- 09.05. Theoretische Vorüberlegungen: Wasser als Konfliktherd oder Kooperationsstifter?
- 16.05. Exkurs: Wasser und internationales Recht
- 23.05. Problem I: Wasserverschmutzung
- 30.05. Problem II: Wasserknappheit und -übernutzung
- 06.06. Problem III: Klimawandel
- 13.06. Problem IV: Infrastrukturmaßnahmen
- 20.06. Lösungsansatz I: Macht und Hegemonie
- 27.06. Lösungsansatz II: Versicherheitlichung (securitization)
- 04.07. Lösungsansatz III: Institutionen
- 11.07. Lösungsansatz IV: Nexus-Konzept und Vorteilsausgleich (benefit sharing)
- 18.07. Abschlussdiskussion

FÄLLT AUS: Foreign Policy Analysis: The Case of Russia

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Friesendorf

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.07.2017

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Voraussetzung **Die Zahl der Teilnehmenden ist auf 40 begrenzt. Eine elektronische Voranmeldung über das LSF-System ist unbedingt erforderlich. Ohne elektronische Bestätigung der Anmeldung ist eine Teilnahme nicht möglich.**

Bem. zu Zeit und Ort **ACHTUNG: Veranstaltung entfällt !!!**

Wirtschaftliche Grundlagen und Arbeitswelt (POWI-W)

Arbeit in der modernen Gesellschaft - Fachwissenschaftliche und Fachdidaktische Zugänge

Seminar, SWS: 4.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Krömmelbein/Tschirner

Di, woch, 10:00 - 14:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, PEG - PEG 2G 107, Tschirner, Krömmelbein

Inhalt Die Arbeitswelt hat sich in den vergangenen Jahrzehnten dramatisch verändert. Der Wandel der Arbeitswelt bezieht sich zum einen auf den technischen Fortschritt, der viele Berufe verändert, einige überflüssig gemacht und andere neu geschaffen hat, mit veränderten Anforderungen an Arbeitstätigkeiten und Qualifikationen. Zum anderen haben gesellschaftliche, politische und ökonomische Veränderungen dazu geführt, dass sich die Erwerbsbiographien gewandelt haben und die Arbeits- und Beschäftigungsverhältnisse für viele Menschen unsicher und prekär geworden sind.

Das Seminar ist sowohl eine fachwissenschaftliche als auch eine fachdidaktische Veranstaltung, die sich mit aktuellen Veränderungen der Arbeitswelt und deren Implikationen für Bildung und Qualifizierung auseinandersetzen wird.

Im ersten Teil werden zunächst zentrale Dimensionen der Organisation und Gestaltung von Arbeit in ihrem gesellschaftlichen und historischen Kontext erarbeitet und anschließend aktuelle Entwicklungen anhand arbeitssoziologischer Schlüsselbegriffe vertiefend behandelt. Wesentliche Themenfelder hierbei sind die Tertiärisierung, die Informatisierung und Digitalisierung, sowie die Entgrenzung und Subjektivierung von Arbeit. Untersucht wird, welche technologischen, politischen, ökonomischen und soziale Triebkräfte den Wandel bedingen und wie sich Arbeitstätigkeiten, Beschäftigungsverhältnisse und Erwerbsbiografien in Folge verändern. Dabei wird insbesondere auch die Frage zu stellen sein, welche Bildungsanforderungen sich aus diesen Entwicklungen ergeben.

Im zweiten Teil werden vor diesem Hintergrund fachdidaktische Zugänge zur Thematik erörtert und Lehr- und Lernarrangements für den Unterricht in der Sekundarstufe I und II entwickelt und vorgestellt. Darüber hinaus werden wir zwei außerschulische Lernorte besuchen.

Bitte beachten Sie die folgenden Einzeltermine:

Nachweis

Eine Teilnahme ist grundsätzlich nur in beiden Veranstaltungsteilen möglich.

Die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme wird vorausgesetzt.

Die Teilnahme an den Einzelterminen ist verbindlich.

Sie können **zwei Leistungsnachweise erwerben: einen fachwissenschaftlichen (POWI-W | POWI-S1 | POWI-S2) wie auch einen fachdidaktischen (POWI-FDV).**

Für den fachdidaktischen Leistungsnachweis entwickelt jede Teilnehmerin / jeder Teilnehmer ein Lehr-Lernarrangement, das zu einer fachdidaktischen Hausarbeit für den Leistungsnachweis ausgearbeitet wird.

Die Abgabe der Hausarbeit muss bis zum 30.09.2017 erfolgen.

Der fachwissenschaftliche Leistungsnachweis beinhaltet die Beteiligung an der Vorstellung eines Themenfeldes sowie die Erstellung einer Hausarbeit ebenfalls bis zum 30.09.2017.

Aufgrund des inhaltlichen Zusammenhangs fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Dimensionen können beide Dimensionen vertiefend aufeinander bezogen werden.

Voraussetzung

Das Modul Fachdidaktische Grundlagen muss abgeschlossen sein

Die Anmeldung zu dieser Lehrveranstaltung erfolgt über LSF.

Das Anmeldesystem wird vom **27.03.2017 (9 Uhr) bis zum 07.04.2017 (9 Uhr)** freigeschaltet.

In diesem Zeitraum können Sie sich im LSF anmelden.

Literatur

Minssen, Heiner (2012): Arbeit in der modernen Gesellschaft, Wiesbaden

Die Firma. Unternehmen in der Internationalen Politischen Ökonomie

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson May

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 3.101

Inhalt

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Der Realismus in den IB befasst sich mit der Politik zwischen Staaten, weil Staaten die mächtigsten Akteure auf der Welt seien. Aber ist das so? Wenn sich die Politikwissenschaft mit den mächtigsten Akteuren der Welt befassen will, muss sie auch das Handeln von Firmen in den Blick nehmen. Der Aufstieg transnationaler Konzerne in den 1960er/1970er führte zur Etablierung einer Internationalen Politischen Ökonomie, die gezielt die Entwicklung privater Autorität in der Weltpolitik ins Auge nahm. Seit den 1990ern ist diese Forschungsrichtung etwas aus dem Blickfeld geraten, allerdings ist der Fokus angesichts der Entwicklung transnationaler Großkonzerne wie Google, Apple, etc. noch immer aktuell. Darüber hinaus hat die Finanzkrise seit 2007 gezeigt, dass Banken, Hedgefonds, Pensionsfonds – kurzum: Finanzfirmen – eine erhebliche Gestaltungsmacht in der Welt haben. Und schließlich zeigt der

Aufstieg von China und anderen "emerging economies", dass Staatskonzernen ein erheblicher Einfluß zukommt. In dieser Veranstaltung soll das interne Gefüge von Firmen (wie funktionieren Firmen? Wer hat die Kontrolle? Was sind deren Strategien? wie unterscheiden sie sich?) sowie deren Einfluß auf die internationale politische Ökonomie (national, international, sektoral) beleuchtet werden.

Grundlagen der Internat. und Vergl. Politischen Ökonomie

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson May

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

Diese Veranstaltung soll einen grundlegenden Einblick in die wichtigsten weltwirtschaftlichen Verhältnisse geben. Die heutige Wirtschaft ist immer vielfältigere Weise in sich verflochten, das heißt jedoch nicht, dass alle Wirtschaft automatisch "global" ist. Vielmehr ist die globale politische Ökonomie räumlich und funktional differenziert, der Kapitalismus ist nicht überall in der gleichen Form präsent und folgt nicht überall den gleichen Regeln. Daraus ergeben sich Spannungsverhältnisse zwischen Staaten, Firmen, Regionen, Sektoren und Funktionen – oft über Grenzen hinweg. Die Veranstaltung soll zum Verständnis der globalen Wirtschaft, ihrer Vielfalt und ihrer Konflikte beitragen. Politische Ökonomie bedeutet insbesondere, dass die Wirtschaft nicht als eine isolierte Sphäre mit eigenen Regeln ausgefasst wird (wie in weiten Teilen der Volkswirtschaftslehre, immer noch), sondern im engen Wechselverhältnis mit gesellschaftlichen und politischen Strukturen steht.

Money and Values

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Thiemann

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.04.2017, Seminarhaus - SH 3.103

Block, 17.07.2017 - 21.07.2017

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Class description for Money and Values

Money is clearly one of the most powerful social linkages between individuals, groups and nation states that exist. Its power of abstraction generates equivalences where none existed, forms the basis of most calculations and has the metaphysical quality of generating off-spring (interest). Yet, sociological inquiry into its emergence, institutional underpinnings and importance for the development of societies is fragmented. This course will draw on these different sociological sources, and complement it with work in economic anthropology and heterodox economics. It asks how money has changed human societies. What is its linkage to ascendant state bureaucracies and markets? It argues that a proper historical and conceptual understanding of money and its relationship to markets and states allows us to overcome the state-market dichotomy.

In a first step, we focus on the preconditions for calculation of money prices in exchange, on the disentanglement of goods from their context and the creation of a comparative calculation space. We compare this calculative space and the construction of equivalencies with gift-giving economies, looking at the very limited use of money before the ascendancy of markets, mostly for specific ritual functions. We then link the emergence of market exchange to the emergence of slave trade and the military-coinage-slavery complex, in which violence created the disentanglement (Graeber 2011).

This leads us to consider the social construction of money and monetary systems, investigating the historical origins of money, contrasting it with the myth of the barter economy put forward by neoclassical economists. This will lead us to appreciate the primary function of money as money of account, as credit systems predate coins, and its linkage to debt and accounting systems. The role of states and their taxation

systems on the one hand, and trading relationships between merchants on the others will be identified as two organizing principles of monetary systems.

Then, we will focus on the organizing impact accounting in monetary terms had on these common undertakings, and thus the role it played in the formation of what Weber termed „rational industrial capitalism“. He characterized it as long-term engagement in the production of goods and commodities in a rational, forward-looking manner driven by the profit motive. Weber and Sombart pointed to the role of double entry book-keeping in this respect. Polanyi on the other hand showed the need to organize market society in a way that it did not interfere with the accounting capabilities of firms, including the market for labor.

The extension of monetary values to human beings, first in the form of slavery, later in the form of wage labor, opened the door to mass production for the market in common undertakings (e.g. factories). This expansion of production for the market turned products of human labor, which primarily had use-value into commodities with an exchange value. We will critically discuss Marx's attempt to link exchange values of commodities to the larger social system in which the production of these commodities is embedded, then to follow up with an update of Marx's concerns applied to our current era. The class continues with a discussion of money on our culture, and points to the value judgements inherent in accounting systems, such as GDP. The class ends with a discussion of the moral dimension of the debtor-creditor relationship.

Readings: Will be provided via OLAT

Nachweis

Course requirements: „Teilnahmenachweis" - Regular and active participation (you may miss one 4-hour session) - Oral contribution: 15 minutes presentation in one of the sessions, supported by a handout outlining your propositions "Leistungsnachweis" - Regular and active participation (you may miss one 4-hour session) - Oral contribution: 15 minutes presentation in one of the sessions, supported by a handout outlining your propositions - Exam at the end

Voraussetzung

Requirements To pass this class, students will take an exam in the last session, in which students will be asked on the one hand to reproduce what we have discussed in class (concepts and their relationships) and on the other hand to critically discuss possible implications of these concepts and their relationships for the particular case. They can also choose to write a paper of 10 pages plus reference list or 3 essays of 5 pages (including the references), summarizing the readings for a session each.

Preconditions The target group of the course is students of the Bachelor program in social sciences and interested students from history, economics and anthropology who have already obtained some knowledge in Sociology. The class will be held in English, so the ability to read, discuss and write in English is a prerequisite. Since our sessions will be based on an interactive method of teaching, every student is expected to participate actively in working groups and discussions. Therefore, regular preparation of the required readings (marked with an asterisk) is required. Optional texts are voluntary and mostly directed to those students seeking to write a paper on the topic. Those readings under the heading presentation will be read by the presenter only. A course manual, including compulsory readings and course instructions, will be available when the term begins.

Literatur

Plan of Sessions

Session 1. Introduction.

David Stark 2000: For a Sociology of Worth, pp. 1-5; Ingham 2006, pp. 1-5

Session 2. The impact of money on values: setting the stage.

*Aristotle: Politics, Book One, Sections VIII – XI *Polanyi, Karl. 1957. Aristotle discovers the economy, pp. 64-94

Optional Readings:

Skidelsky, Robert and Edward Skidelsky. 2010. How much is enough?, pp. 71-77

Session 3. The origins of money: the myth of barter and economic history.

*Graeber, David. 2011. Debt - The first 5000 years, chapter 2: The Myth of Barter. Pp. 21-41 *Maus, Marcel. (1925) 2011. The Gift - Forms and Functions of Exchange in Archaic Societies. Martino Publishing - Mansfield CT, pp. 1-5, 19-29, 45

Optional Readings:

Malinowski, Bronislaw. (1922) 2007. The Argonauts of the Western Pacific. London School of Economics and Political Science: London, pp. 81-101, 509-515

Session 4. Credit Money and the State.

*Ingham, Geoffrey. 2008. Capitalism. Pp. 65-91 *Keynes, John Maynard. 1930. A Treatise on Money, The Royal Economic Society: London pp. 1-14

Optional Readings:

Kim, Jongchul. 2012. How Politics Shaped Modern Banking in Early Modern England - Rethinking the Nature of Representative Democracy, Public Debt, and Modern Banking. MPIfG Discussion Paper 12/11

Session 5: The Passions and the Interests.

*Hirschman, Albert O. 1997. The Passions and the Interests: Political Arguments for Capitalism before Its Triumph. Princeton: Princeton University Press, pp. 20-42, 48-63
*Skidelsky, Robert and Edward Skidelsky. 2010. How much is enough?, pp. 47-53

Optional Readings:

Ingham, Geoffrey. 2008. Capitalism. Chapter on Smith, Marx and Weber. Pp. 7-14 Mandeville, Bernard. 1723. The fable of the bees. Available at http://if-oll.s3.amazonaws.com/titles/846/Mandeville_0014-01_EBk_v6.0.pdf

Session 6: The rise of capitalism and the protestant ethic.

*Karl Marx. 1867. Capital Volume One. Chapter Four: The General Formula for Capital <https://www.marxists.org/archive/marx/works/1867-c1/ch04.htm> *Weber, Max. 2001. The Protestant Ethic and the spirit of capitalism. Pp. 13-38, 102-125

Optional Readings:

Swedberg, Richard. 2003. Max Weber and the Idea of Economic Sociology. Pp. 22-45

Session 7: Double Entry Book Keeping, rational economic action and the transformation of society.

*Weber, Max. 2001. The Protestant Ethic and the spirit of capitalism. Pp. XXXI-XXXVI
*Gleeson-White, Jane. 2013. Double Entry: How the Merchants of Venice Created Modern Finance. Pp. 161-175 *Polanyi, Karl. The Great Transformation. Chapter 6: The Self-regulating Market and the fictitious commodities. Pp. 68-76

Optional Readings:

Polanyi, Karl. The Great Transformation. Chapter 3: Habitation vs. improvement. Pp. 33-42 Ingham, Geoffrey. 2008. Capitalism. Chapter on Smith, Marx and Weber. Pp. 24-35

Session 8: Socialization via monetary values I.

*Marx, Karl. 1867. Capital Volume 1, chapter 1, point 3 (the equivalent form of value) up until section 4 (THE FETISHISM OF COMMODITIES AND THE SECRET THEREOF)

<https://www.marxists.org/archive/marx/works/1867-c1/ch01.htm#S3a>

Optional Readings:

Simmel, Georg. 1978. The Philosophy of Money, pp.433-450 http://www.eddiejackson.net/web_documents/Philosophy%20of%20Money.pdf

Session 9: Socialization via monetary values II.

*Karl Marx. 1867. Capital Volume One. Chapter 6: The Buying and Selling of Labor Power <https://www.marxists.org/archive/marx/works/1867-c1/ch06.htm> *Zick Varul, Matthias. 2010. Reciprocity, Recognition and Labor Value: Marx's Incidental Moral Anthropology of Capitalist Market Exchange. Journal of Social Philosophy Vol. 41 (2010), No.1, pp. 50-72

Optional Readings:

Ingham, Geoffrey. 2008. Capitalism. Chapter on Smith, Marx and Weber. Pp. 14-18

Session 10: What is value? What is productive?

*Heilbroner, Robert. 1983. The Problem of Value in the Constitution of Economic Thought. Social Research, Vol. 50, No. 2 (SUMMER 1983), pp. 253-277 *Gleeson-White, Jane. 2013. Double Entry: How the Merchants of Venice Created Modern Finance. Pp. 226-242

Optional Readings:

Christophers, Brett. 2011. Making finance productive. Economy and Society, 40:1, pp. 112-140

Session 11: Social Inequality in the 20th and 21st century.

*Piketty, Thomas. 2013. Capital in the 21st century. Pp. 271-278, 290-303, 471-479, 493-497, 508-514, 530-534 *Jens Beckert. 2010. Are We Still Modern? Inheritance Law and the Broken Promise of the Enlightenment. MPI Working Paper 10/7, pp. 6-15

Optional Readings:

Neckel, Sighard. 2010. Refeudalisierung der Ökonomie - Zum Strukturwandel kapitalistischer Wirtschaft. MPIfG Working Paper 10/6

Session 12: The Crises of Democratic Capitalism and the expansion of debt.

*Streeck, Wolfgang. 2011. THE CRISES OF DEMOCRATIC CAPITALISM. New Left Review 71, September-October 2011, pp. 5-30 *Crouch, Colin. 2009. Privatised Keynesianism: An Unacknowledged Policy Regime. The British Journal of Politics & International Relations, 11, pp. 382-399

Optional Readings:

Fourcade, Marion and Kieran Healy. 2013. Classification situations: Life-chances in the neoliberal era. *Accounting, Organizations and Society* 38 (2013), pp. 559-572

Session 13: How to deal with the debt overhang after the crisis.

*Atwood, Margaret. 2008. *Payback: Debt and the Shadow Side of Wealth*, pp. 122-137, 144-147 *Graeber, David. 2011. *Debt - The first 5000 years*, pp. 381-391: Moral regulations of money and credit and the current juncture

Optional Readings:

Fourcade, Marion, Philippe Steiner, Wolfgang Streeck and Cornelia Woll. 2013. DISCUSSION FORUM - Moral categories in the financial crisis. *Socio-Economic Review* (2013) 11, pp. 614-627 (Streeck and Fourcade) Graeber, David. 2011. *How Debt Has Defined Human History*. *Wall Street Journal*

Bem. zu Zeit und Ort **This is a blockseminar, which will take place during one week in July in Kleinwalsertal in Austria. There are certain costs which most likely will have to be borne by students, however, an application for outside funding has occurred, so that costs might be reduced. The topic of the seminar is the following:**

Money is clearly one of the most powerful social linkages between individuals, groups and nation states that exist. Its power of abstraction generates equivalences where none existed, forms the basis of most calculations and has the metaphysical quality of generating off-spring (interest). Yet, sociological inquiry into its emergence, institutional underpinnings and importance for the develop

Schlüsseltexte der Politischen Ökonomie

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ebner

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Inhalt

Grundständige Veranstaltung (BA)

Die Politische Ökonomie befasst sich mit institutionellen Wechselwirkungen zwischen wirtschaftlichen und politischen Systemen.

Von zentraler Bedeutung ist das vielschichtige institutionelle Verhältnis der Koordinationsmuster von Staat und Markt, Unternehmen und anderen Organisationen sowie Verbänden und gesellschaftlichen Interessengruppen. Wettbewerbliche Marktprozesse und Marktversagen lassen sich der wirtschaftlich gestaltenden Rolle des Staates und dem Phänomen des Staatsversagens gegenüberstellen. So hat die Gestaltung politisch-ökonomischer Institutionen vielschichtige Auswirkungen auf die wirtschaftliche Entwicklung. Maßgebliche Diskussionsstränge dieser Thematik befassen sich mit der institutionellen Vielfalt kapitalistischer Marktwirtschaften in ihren diversen nationalen und regionalen Ausprägungen. Dabei geht es insbesondere um jene Ordnungs- und Steuerungsfragen wirtschaftlicher Prozesse, die eine Differenzierung unterschiedlicher Typen von Marktwirtschaften erlauben. In diesem Zusammenhang wird auch nach der politischen und ökonomischen Dynamik institutionellen Wandels im Rahmen der Globalisierung gefragt.

Die theoretischen Grundlagen der Politischen Ökonomie sind Gegenstand anhaltender Kontroversen. Aus ideengeschichtlicher Sicht sind zunächst der klassische Liberalismus, der Institutionalismus sowie der Marxismus anzuführen. Darauf aufbauend lassen sich jüngere Diskussionen zur Politischen Ökonomie nachvollziehen. Im Vordergrund stehen dabei Kontroversen zum Verhältnis von Staat und Markt in wirtschaftlicher Entwicklung und Wirtschaftspolitik. Dabei kommen unterschiedliche Positionen aktueller institutionalistischer Theoriebildung in ihren politikwissenschaftlichen, soziologischen und ökonomischen Ausprägungen zum Tragen. In diesem Sinne zielt das Seminar darauf ab, über die Lektüre von Schlüsseltexten ein umfassendes Verständnis der theoretischen Grundlagen der Politischen Ökonomie zu erarbeiten.

Soziologie: Strukturorientierte Zugänge (POWI-S1)

'Wag the dog?' - Über die wechselseitige Beziehung zwischen Bürgern und repräsentativen Institutionen - deutsch/englisch

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rinne

Do, woch, 16:00 - 18:00, 27.04.2017 - 21.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.01

Inhalt

Kurzbeschreibung

One tradition of democratic theory is based on the idea of enlightened citizens that have a priori policy preferences, and democratic processes should translate such preferences into actual policies, i.e. ensure responsive government (e.g., Dahl). In representative democracy, then, citizens voice their support or demands for policies through political participation, e.g. in elections, parties, or protests, and representatives act accordingly. Elections in particular play an important role, as they serve not only as a mechanism for selecting and authorizing representatives, but also for selecting and mandating policy programs of candidates and running parties (Przeworski/Manin/Stokes 1999). The mechanisms behind this promissory representation (see Mansbridge 2003) that elections facilitate is comprehensively studied in the field of rational choice theories (Downs 1950). Similarly, concepts of participatory democracy assume that citizens have a priori policy preferences, which they indicate in referenda, or voice in citizen assemblies.

The ties between citizens and representative institutions from this perspective may be put simply as following: Citizens are the principle and representative institutions are the agent that is supposed translate citizens' preferences – as voiced in elections, citizen assemblies, referenda and so on – into policies: | Citizens # Representatives |

Yet, this tradition of democratic theory is contested. Burke among others views citizens as not being able to identify their "true" policy preferences (i.e. preferences that indeed further their interests). Consequently, in his opinion elections do not serve as a means for citizens to inject their policy preferences into the democratic process, rather citizens vote retrospectively by judging the performance of representatives and replacing them if necessary. Prominently, Schumpeter (1945) claims citizens' role in the democratic process to be even more limited: The elites manipulate citizens to follow policy preferences of them rather than enacting preferences of citizens. Other authors describe similar mechanisms in the (communicative) processes in the context of forming public opinion, however less negatively connoted (e.g., Dunn, Rosanvallon, Young).

The ties between citizens and representative institutions from this perspective may be put simply as following: Representatives (more or less) extensively frame the communicative processes in which citizens develop their policy preferences, and thereby shape citizens' policy preferences: | Representatives # Citizens |

Hence, the question guiding the seminar: Wag the dog? Considering these contrary perspectives on the nature of the ties between citizens and representatives and who is instructing democratic will-formation, in the seminar we will elaborate a differentiated view on the reciprocal relationship of citizens and representative institutions in the democratic decision-making process. Moreover, we will examine empirical studies regarding evidence supporting either direction of communication/instruction between representative institutions and citizens.

Vorläufiger Seminarplan

1		Überblick: Seminar & Lehrforschungsprojekt
2		Was ist Demokratie?
3		Schumpeter I: Die klassische Theorie der Demokratie Schumpeter (1950).
4		Schumpeter II: Demokratie als Prozess Schumpeter (1950).
5		Diskussion: Top-Down vs. Bottom-Up Ansätze Shaw (2008: Weber); Schmidt (2010: 161-180); Satori (1992); Downs (1950); Dahl (1979).
6	Feiertag: Christi Himmelfahrt	
7		Was ist politische Repräsentation? Pitkin (2004); Mansbridge (2003); Rehfeld (2009); Disch (2010).
8		Diskussion: Was ist politische Repräsentation? Government of the people, Government by the people, Government for the people.
9	Feiertag: Fronleichnam	
10		Parteien Towfish (2011).
11		Bürger, Parteien und Medien von Alemann (2001).
12		Kommunikation zwischen Bürgern und Repräsentanten im medialen Wandel Sarcinelli (1997); Bernhard et al. (2012); Barnes/ Marsh (1979).
13		Zusammenfassung, Fazit und Ausblick Benz (1997).
14		Kursbesprechung

Voraussetzung Ausreichende Deutsch und Englisch Kenntnisse, um Texte lesen und sich an den Diskussionen im Seminar beteiligen zu können.

Sufficient English and German skills for reading the texts and participating in the discussions in class.

Arbeit in der modernen Gesellschaft - Fachwissenschaftliche und Fachdidaktische Zugänge

Seminar, SWS: 4.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Krömmelbein/Tschirner

Di, woch, 10:00 - 14:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, PEG - PEG 2G 107, Tschirner, Krömmelbein

Inhalt

Die Arbeitswelt hat sich in den vergangenen Jahrzehnten dramatisch verändert. Der Wandel der Arbeitswelt bezieht sich zum einen auf den technischen Fortschritt, der viele Berufe verändert, einige überflüssig gemacht und andere neu geschaffen hat, mit veränderten Anforderungen an Arbeitstätigkeiten und Qualifikationen. Zum anderen haben gesellschaftliche, politische und ökonomische Veränderungen dazu geführt, dass sich die Erwerbsbiographien gewandelt haben und die Arbeits- und Beschäftigungsverhältnisse für viele Menschen unsicher und prekär geworden sind.

Das Seminar ist sowohl eine fachwissenschaftliche als auch eine fachdidaktische Veranstaltung, die sich mit aktuellen Veränderungen der Arbeitswelt und deren Implikationen für Bildung und Qualifizierung auseinandersetzen wird.

Im ersten Teil werden zunächst zentrale Dimensionen der Organisation und Gestaltung von Arbeit in ihrem gesellschaftlichen und historischen Kontext erarbeitet und anschließend aktuelle Entwicklungen anhand arbeitssoziologischer Schlüsselbegriffe vertiefend behandelt. Wesentliche Themenfelder hierbei sind die Tertiärisierung, die Informatisierung und Digitalisierung, sowie die Entgrenzung und Subjektivierung von Arbeit. Untersucht wird, welche technologischen, politischen, ökonomischen und soziale Triebkräfte den Wandel bedingen und wie sich Arbeitstätigkeiten, Beschäftigungsverhältnisse und Erwerbsbiografien in Folge verändern. Dabei wird insbesondere auch die Frage zu stellen sein, welche Bildungsanforderungen sich aus diesen Entwicklungen ergeben.

Im zweiten Teil werden vor diesem Hintergrund fachdidaktische Zugänge zur Thematik erörtert und Lehr- und Lernarrangements für den Unterricht in der Sekundarstufe I und II entwickelt und vorgestellt. Darüber hinaus werden wir zwei außerschulische Lernorte besuchen.

Nachweis

Bitte beachten Sie die folgenden Einzeltermine:

Eine Teilnahme ist grundsätzlich nur in beiden Veranstaltungsteilen möglich.

Die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme wird vorausgesetzt.

Die Teilnahme an den Einzelterminen ist verbindlich.

Sie können **zwei Leistungsnachweise erwerben: einen fachwissenschaftlichen (POWI-W | POWI-S1 | POWI-S2) wie auch einen fachdidaktischen (POWI-FDV).**

Für den fachdidaktischen Leistungsnachweis entwickelt jede Teilnehmerin / jeder Teilnehmer ein Lehr-Lernarrangement, das zu einer fachdidaktischen Hausarbeit für den Leistungsnachweis ausgearbeitet wird.

Die Abgabe der Hausarbeit muss bis zum 30.09.2017 erfolgen.

Der fachwissenschaftliche Leistungsnachweis beinhaltet die Beteiligung an der Vorstellung eines Themenfeldes sowie die Erstellung einer Hausarbeit ebenfalls bis zum 30.09.2017.

Aufgrund des inhaltlichen Zusammenhangs fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Dimensionen können beide Dimensionen vertiefend aufeinander bezogen werden.

Voraussetzung

Das Modul Fachdidaktische Grundlagen muss abgeschlossen sein

Die Anmeldung zu dieser Lehrveranstaltung erfolgt über LSF.

Das Anmeldesystem wird vom **27.03.2017 (9 Uhr) bis zum 07.04.2017 (9 Uhr)** freigeschaltet.
In diesem Zeitraum können Sie sich im LSF anmelden.

Literatur Minssen, Heiner (2012): Arbeit in der modernen Gesellschaft, Wiesbaden

Finanzialisierung

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Nölke

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, PEG - PEG 1G 191

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Der Begriff der Finanzialisierung bezeichnet Prozesse gesellschaftlichen Wandels, die durch die zunehmende Bedeutung des Finanzsystems auch außerhalb finanzökonomischer Sphären gekennzeichnet sind. Das Proseminar beschäftigt sich mit der Entstehung dieser Prozesse sowie den wichtigsten Akteuren und Auswirkungen.

Das Seminar setzt Grundkenntnisse der Finanzmärkte voraus. Neben regelmäßiger aktiver Teilnahme wird ein hohes Engagement bei der eigenständigen Erschließung von Informationsquellen erwartet, insbesondere die intensive Lektüre der bereitgestellten Schriften. In den ersten Seminarsitzungen sollen die theoretischen Ansätze gemeinsam erarbeitet und diskutiert werden. Diese theoretischen Erkenntnisse sollen anschließend exemplarisch an den verschiedenen Akteuren und Problemfeldern kritisch geprüft werden.

Nachweis **Notwendige Leistungen für einen Leistungsschein:**

aktive Teilnahme (nicht benotet)

Referat

Hausarbeit ca 15 Seiten (in der Vorlesungszeit)

Kurzer schriftlicher Test zu Semesterende (30 Minuten, nicht benotet)

Notwendige Leistungen für einen Teilnahmechein:

aktive Teilnahme (nicht benotet)

Kurzer schriftlicher Test zu Semesterende (30 Minuten, nicht benotet)

Voraussetzung Eine Belegung des Proseminars ist nicht notwendig, eine Teilnahmebegrenzung gibt es nicht. Bitte lesen Sie in der ersten Vorlesungswoche das dann hier bereitgestellte Kursmanual und kommen Sie zur ersten Seminarsitzung am 24.4.

Themen für Referate und Hausarbeiten werden ausschließlich in der Sitzung am 24.4. vergeben.

Literatur Marcel Heires/Andreas Nölke (Hrsg.) 2014: Politische Ökonomie der Finanzialisierung. Wiesbaden: Springer VS.

Bem. zu Zeit und Ort Eine Anmeldung zur Lehrveranstaltung ist nicht notwendig, bitte kommen Sie einfach zur ersten Seminarsitzung.

Geschlecht und Politik im Nahen und Mittleren Osten und Nordafrika: Theorien, Konzepte, Ansätze

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Scheiterbauer

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 5.107

Voraussetzung Vorkenntnisse im Bereich der Gender Studies und Bereitschaft englische Texte zu lesen

Gesellschaft und Innovation

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Blättel-Mink

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 19.04.2017 - 12.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Mi, Einzel, 12:00 - 18:00, 19.07.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Inhalt Für die Industriegesellschaft galt, dass technische Innovationen wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung initiieren und dass erfolgreiche Innovationen solche sind, die sich in den gesellschaftlichen Teilsystemen durchsetzen. Es wurde davon ausgegangen, dass Gesellschaft in der Regel auf technische Innovationen reagiert, sich diesen anpasst oder aber diese ablehnt. Asymmetrisch ist dieser Prozess, weil technische Innovationen institutionelle und soziale Innovationen begründen. In den letzten Jahren - und im Zeichen des Übergangs zur Wissensgesellschaft - zeichnet sich in der Soziologie eine Debatte ab, die *soziale Innovationen* in den Fokus der Analyse stellt. Dazu zählen Innovationen in der Verwaltung, in der Politik, im Bildungssystem aber auch in der Bürgergesellschaft.

In dieser Veranstaltung soll diese Debatte nachvollzogen werden. Dabei soll auch ein kritischer Blick auf die inflationäre Verwendung von Innovation geworfen werden. Des Weiteren wird der Innovationsbegriff in unterschiedlichen Disziplinen betrachtet werden. Ziel der Veranstaltung ist es, ein umfassendes Verständnis des Verhältnisses von Gesellschaft und Innovation zu erhalten.

Nachweis **Voraussetzungen Teilnahmenachweis** (3 CP): regelmäßige Teilnahme, Lektüre, veranstaltungsbegleitende Bearbeitung von Fragestellungen und Gruppenreferat

Voraussetzungen Leistungsnachweis/ Modulabschlussprüfung (4 CP): regelmäßige Teilnahme, Lektüre, veranstaltungsbegleitende Bearbeitung von Fragestellungen, Gruppenreferat **und** Hausarbeit

Voraussetzung Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Die Veranstaltung wendet sich an Studierende in den höheren Semestern des Bachelor-Studiums. **Kenntnisse der Wirtschafts-, Arbeits- und Organisationssoziologie werden vorausgesetzt.**

Eine Anmeldung **VORAB** ist nicht nötig, alles Weitere wird am 1. Veranstaltungstag besprochen.

Eine Verbuchung Ihrer erbrachten Teilnahme- oder Prüfungsleistung findet statt, wenn Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt (1.7.-31.7.17) elektronisch zur Prüfungsleistung anmelden:

<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/56064434/Haeufige-Fragen-elektronische-Pruefungsverwaltung>

Literatur **Vorbereitende Lektüre**

Blättel-Mink, Birgit / Menez, Raphael (2015) Kompendium der Innovationsforschung. Wiesbaden: VS-Verlag für Sozialwissenschaften (2. Aufl.)

Howaldt, Jürgen/ Jacobsen, Heike (Hrsg.) (2010) Soziale Innovation auf dem Weg zu einem postindustriellen Innovationsparadigma. Wiesbaden: VS-Verlag für Sozialwissenschaften

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung umfasst 2 SWS und wird wöchentlich stattfinden, darüber hinaus wird es eine ganztägige Blockveranstaltung gegen Ende des Semesters geben.

Money and Values

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Thiemann

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.04.2017, Seminarhaus - SH 3.103

Block, 17.07.2017 - 21.07.2017

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Class description for Money and Values

Money is clearly one of the most powerful social linkages between individuals, groups and nation states that exist. Its power of abstraction generates equivalences where none existed, forms the basis of most calculations and has the metaphysical quality of generating off-spring (interest). Yet, sociological inquiry into its emergence, institutional underpinnings and importance for the development of societies is fragmented. This course will draw on these different sociological sources, and complement it with work in economic anthropology and heterodox economics. It asks how money has changed human societies. What is its linkage to ascendant state bureaucracies and markets? It argues that a proper historical and conceptual understanding of money and its relationship to markets and states allows us to overcome the state-market dichotomy.

In a first step, we focus on the preconditions for calculation of money prices in exchange, on the disentanglement of goods from their context and the creation of a comparative calculation space. We compare this calculative space and the construction of equivalencies with gift-giving economies, looking at the very limited use of money before the ascendancy of markets, mostly for specific ritual functions. We then link the emergence of market exchange to the emergence of slave trade and the military-coinage-slavery complex, in which violence created the disentanglement (Graeber 2011).

This leads us to consider the social construction of money and monetary systems, investigating the historical origins of money, contrasting it with the myth of the barter economy put forward by neoclassical economists. This will lead us to appreciate the primary function of money as money of account, as credit systems predate coins, and its linkage to debt and accounting systems. The role of states and their taxation systems on the one hand, and trading relationships between merchants on the others will be identified as two organizing principles of monetary systems.

Then, we will focus on the organizing impact accounting in monetary terms had on these common undertakings, and thus the role it played in the formation of what Weber termed „rational industrial capitalism“. He characterized it as long-term engagement in the production of goods and commodities in a rational, forward-looking manner driven by the profit motive. Weber and Sombart pointed to the role of double entry book-keeping in this respect. Polanyi on the other hand showed the need to organize market society in a way that it did not interfere with the accounting capabilities of firms, including the market for labor.

The extension of monetary values to human beings, first in the form of slavery, later in the form of wage labor, opened the door to mass production for the market in common undertakings (e.g. factories). This expansion of production for the market turned products of human labor, which primarily had use-value into commodities with an exchange value. We will critically discuss Marx's attempt to link exchange values of commodities to the larger social system in which the production of these commodities is embedded, then to follow up with an update of Marx's concerns applied to our current era. The class continues with a discussion of money on our culture, and points to the value judgements inherent in accounting systems, such as GDP. The class ends with a discussion of the moral dimension of the debtor-creditor relationship.

Readings: Will be provided via OLAT

Nachweis

Course requirements: „Teilnahmenachweis" - Regular and active participation (you may miss one 4-hour session) - Oral contribution: 15 minutes presentation in one of the sessions, supported by a handout outlining your propositions "Leistungsnachweis" - Regular and active participation (you may miss one 4-hour session) - Oral contribution: 15 minutes presentation in one of the sessions, supported by a handout outlining your propositions - Exam at the end

Voraussetzung

Requirements To pass this class, students will take an exam in the last session, in which students will be asked on the one hand to reproduce what we have discussed in class (concepts and their relationships) and on the other hand to critically discuss

possible implications of these concepts and their relationships for the particular case. They can also choose to write a paper of 10 pages plus reference list or 3 essays of 5 pages (including the references), summarizing the readings for a session each.

Preconditions The target group of the course is students of the Bachelor program in social sciences and interested students from history, economics and anthropology who have already obtained some knowledge in Sociology. The class will be held in English, so the ability to read, discuss and write in English is a prerequisite. Since our sessions will be based on an interactive method of teaching, every student is expected to participate actively in working groups and discussions. Therefore, regular preparation of the required readings (marked with an asterisk) is required. Optional texts are voluntary and mostly directed to those students seeking to write a paper on the topic. Those readings under the heading presentation will be read by the presenter only. A course manual, including compulsory readings and course instructions, will be available when the term begins.

Literatur

Plan of Sessions

Session 1. Introduction.

David Stark 2000: For a Sociology of Worth, pp. 1-5; Ingham 2006, pp. 1-5

Session 2. The impact of money on values: setting the stage.

*Aristotle: Politics, Book One, Sections VIII – XI *Polanyi, Karl. 1957. Aristotle discovers the economy, pp. 64-94

Optional Readings:

Skidelsky, Robert and Edward Skidelsky. 2010. How much is enough?, pp. 71-77

Session 3. The origins of money: the myth of barter and economic history.

*Graeber, David. 2011. Debt - The first 5000 years, chapter 2: The Myth of Barter. Pp. 21-41 *Mauss, Marcel. (1925) 2011. The Gift - Forms and Functions of Exchange in Archaic Societies. Martino Publishing - Mansfield CT, pp. 1-5, 19-29, 45

Optional Readings:

Malinowski, Bronislaw. (1922) 2007. The Argonauts of the Western Pacific. London School of Economics and Political Science: London, pp. 81-101, 509-515

Session 4. Credit Money and the State.

*Ingham, Geoffrey. 2008. Capitalism. Pp. 65-91 *Keynes, John Maynard. 1930. A Treatise on Money, The Royal Economic Society: London pp. 1-14

Optional Readings:

Kim, Jongchul. 2012. How Politics Shaped Modern Banking in Early Modern England - Rethinking the Nature of Representative Democracy, Public Debt, and Modern Banking. MPIfG Discussion Paper 12/11

Session 5: The Passions and the Interests.

*Hirschman, Albert O. 1997. The Passions and the Interests: Political Arguments for Capitalism before Its Triumph. Princeton: Princeton University Press, pp. 20-42, 48-63
*Skidelsky, Robert and Edward Skidelsky. 2010. How much is enough?, pp. 47-53

Optional Readings:

Ingham, Geoffrey. 2008. Capitalism. Chapter on Smith, Marx and Weber. Pp. 7-14
Mandeville, Bernard. 1723. The fable of the bees. Available at http://lf-oll.s3.amazonaws.com/titles/846/Mandeville_0014-01_EBk_v6.0.pdf

Session 6: The rise of capitalism and the protestant ethic.

*Karl Marx. 1867. Capital Volume One. Chapter Four: The General Formula for Capital
<https://www.marxists.org/archive/marx/works/1867-c1/ch04.htm> *Weber, Max. 2001.
The Protestant Ethic and the spirit of capitalism. Pp. 13-38, 102-125

Optional Readings:

Swedberg, Richard. 2003. Max Weber and the Idea of Economic Sociology. Pp. 22-45

Session 7: Double Entry Book Keeping, rational economic action and the transformation of society.

*Weber, Max. 2001. The Protestant Ethic and the spirit of capitalism. Pp. XXXI-XXXVI
*Gleeson-White, Jane. 2013. Double Entry: How the Merchants of Venice Created
Modern Finance. Pp. 161-175 *Polanyi, Karl. The Great Transformation. Chapter 6: The
Self-regulating Market and the fictitious commodities. Pp. 68-76

Optional Readings:

Polanyi, Karl. The Great Transformation. Chapter 3: Habitation vs. improvement. Pp.
33-42 Ingham, Geoffrey. 2008. Capitalism. Chapter on Smith, Marx and Weber. Pp.
24-35

Session 8: Socialization via monetary values I.

*Marx, Karl. 1867. Capital Volume 1, chapter 1, point 3 (the equivalent form of value) up
until section 4 (THE FETISHISM OF COMMODITIES AND THE SECRET THEREOF)

<https://www.marxists.org/archive/marx/works/1867-c1/ch01.htm#S3a>

Optional Readings:

Simmel, Georg. 1978. The Philosophy of Money, pp.433-450 http://www.eddiejackson.net/web_documents/Philosophy%20of%20Money.pdf

Session 9: Socialization via monetary values II.

*Karl Marx. 1867. Capital Volume One. Chapter 6: The Buying and Selling of Labor
Power <https://www.marxists.org/archive/marx/works/1867-c1/ch06.htm> *Zick Varul,
Matthias. 2010. Reciprocity, Recognition and Labor Value: Marx's Incidental Moral
Anthropology of Capitalist Market Exchange. Journal of Social Philosophy Vol. 41
(2010), No.1, pp. 50-72

Optional Readings:

Ingham, Geoffrey. 2008. Capitalism. Chapter on Smith, Marx and Weber. Pp. 14-18

Session 10: What is value? What is productive?

*Heilbroner, Robert. 1983. The Problem of Value in the Constitution of Economic
Thought. Social Research, Vol. 50, No. 2 (SUMMER 1983), pp. 253-277 *Gleeson-
White, Jane. 2013. Double Entry: How the Merchants of Venice Created Modern
Finance. Pp. 226-242

Optional Readings:

Christophers, Brett. 2011. Making finance productive. *Economy and Society*, 40:1, pp. 112-140

Session 11: Social Inequality in the 20th and 21st century.

*Piketty, Thomas. 2013. Capital in the 21st century. Pp. 271-278, 290-303, 471-479, 493-497, 508-514, 530-534 *Jens Beckert. 2010. Are We Still Modern? Inheritance Law and the Broken Promise of the Enlightenment. MPI Working Paper 10/7, pp. 6-15

Optional Readings:

Neckel, Sighard. 2010. Refeudalisierung der Ökonomie - Zum Strukturwandel kapitalistischer Wirtschaft. MPIfG Working Paper 10/6

Session 12: The Crises of Democratic Capitalism and the expansion of debt.

*Streeck, Wolfgang. 2011. THE CRISES OF DEMOCRATIC CAPITALISM. *New Left Review* 71, September-October 2011, pp. 5-30 *Crouch, Colin. 2009. Privatised Keynesianism: An Unacknowledged Policy Regime. *The British Journal of Politics & International Relations*, 11, pp. 382-399

Optional Readings:

Fourcade, Marion and Kieran Healy. 2013. Classification situations: Life-chances in the neoliberal era. *Accounting, Organizations and Society* 38 (2013), pp. 559-572

Session 13: How to deal with the debt overhang after the crisis.

*Atwood, Margaret. 2008. Payback: Debt and the Shadow Side of Wealth, pp. 122-137, 144-147 *Graeber, David. 2011. Debt - The first 5000 years, pp. 381-391: Moral regulations of money and credit and the current juncture

Optional Readings:

Fourcade, Marion, Philippe Steiner, Wolfgang Streeck and Cornelia Woll. 2013. DISCUSSION FORUM - Moral categories in the financial crisis. *Socio-Economic Review* (2013) 11, pp. 614-627 (Streeck and Fourcade) Graeber, David. 2011. How Debt Has Defined Human History. *Wall Street Journal*

Bem. zu Zeit und Ort **This is a blockseminar, which will take place during one week in July in Kleinwalsertal in Austria. There are certain costs which most likely will have to be borne by students, however, an application for outside funding has occurred, so that costs might be reduced. The topic of the seminar is the following:**

Money is clearly one of the most powerful social linkages between individuals, groups and nation states that exist. Its power of abstraction generates equivalences where none existed, forms the basis of most calculations and has the metaphysical quality of generating off-spring (interest). Yet, sociological inquiry into its emergence, institutional underpinnings and importance for the develop

Regionalismus in Ostasien

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Biba

Mi, woch, 14:00 - 18:00, 26.04.2017 - 07.06.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Kommentar:

Europa und die Europäische Union ist lange Zeit gemeinhin als Paradebeispiel für regionale Integration angeführt worden. Selbst wenn dies zutrifft, bedeutet es jedoch

nicht, dass Regionalismus nur in Europa stattfindet. Tatsächlich hat sich gerade auch Ostasien in den letzten gut zwei Jahrzehnten als eine zusehends dynamische Region diesbezüglich herausgestellt. Aufgrund zahlreicher ökonomischer, politischer und sozio-kultureller Prozesse ist diese weiträumige und vielfältige Region bereits um einiges kohärenter geworden und ein gutes Stück zusammengewachsen.

Diese Veranstaltung bietet einen Einblick in die historischen wie insbesondere jüngeren Regionalismustrends in Ostasien. Behandelt werden vor allem zwischenstaatliche regionale Organisationen (Aufbau, Funktionsweise, Verfahrensnormen, Ziele etc.). Allerdings sollen auch zentrale thematisch geleitete Aspekte wie der enorme Anstieg an Freihandelszonen in Ostasien sowie die zunehmende Anzahl transnationaler Sicherheitsgefahren in der Region in die Diskussion eingeflochten werden, und zwar vor dem Hintergrund, welche Auswirkungen diese auf den Regionalismus in Ostasien haben. Die Veranstaltung beabsichtigt, sowohl einen theoretisch-konzeptionellen Rahmen zum Regionalismusbegriff zu geben als auch in die empirischen Untiefen ostasiatischen Regionalismus' einzusteigen und deren Entwicklungslinien, Eigenheiten, Probleme und Stärken offenzulegen.

Nachweis

Nachweis aktiver Teilnahme:

Regelmäßige aktive Teilnahme (Nachweis durch persönliche Unterschrift in der Anwesenheitsliste, max. einmaliges Fehlen einer Doppelstunde) und Referat.

Leistungsnachweis:

Zusätzlich erfolgreiche Teilnahme an 90-minütiger Abschlussklausur (7. Juni 2017)

Voraussetzung

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Zielgruppe:

BA Politikwissenschaft & Lehramt Politik & Wirtschaft (siehe Module im Strukturbaum)

Die Veranstaltung richtet sich an Bachelor- und Lehramts-Studierende. Die Bereitschaft zur regelmäßigen Lektüre englischsprachiger Texte, die regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung und eine aktive Mitarbeit werden vorausgesetzt.

Maximale Teilnehmerzahl:

30.

Anmeldung:

Anmeldung erfolgt über OLAT. Link zum OLAT-Kurs: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4529225735>.

Literatur

Alle relevanten Texte (zumeist in englischer Sprache) werden in einem Reader zusammengefasst. Dieser ist ab Semesterbeginn erhältlich (Kopierwerk, Adalbertstr. 21a).

Bem. zu Zeit und Ort **Termine: Mi von 14-18 Uhr, wöchentlich vom 26. April bis zum 7. Juni**

Kursplan/Syllabus

26.04. Einführung (Inhalte und Organisation des Kurses)

03.05. Region und Regionalismus: Konzepte und Theorien

10.05. Die Subregion Südostasien: ASEAN

17.05. Die Subregion Nordostasien: Eine "Anti-Region"?

24.05. Ostasiatischer Transregionalismus: APEC

31.05. Panostasiatischer Regionalismus: von APT zu EAS

07.06. Abschlussdiskussion und Klausur

Wasser in den internationalen Beziehungen Asiens und anderer Weltregionen

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Biba

Di, woch, 14:00 - 16:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, PEG - PEG 1G 107

Inhalt **„Fortgeschrittene Veranstaltung“ (Bachelor)**

Inhalt

Wasser ist der Quell allen irdischen Lebens; es erfüllt eine ganze Reihe von Aufgaben, die wesentlich für die menschliche Existenz sind. So ist Wasser essentiell unter anderem für Konsum, Nahrungsmittelproduktion, Energiegewinnung, Gesundheitswesen, Transport und Umweltschutz. Allerdings kommt Wasser immer mehr in Bedrängnis: In vielen Teilen der Welt steht immer weniger Wasser zur Verfügung, obgleich immer mehr davon benötigt wird. Die Gründe für diesen ungünstigen Doppel-Trend sind vielschichtig, liegen aber insbesondere in Übernutzung und Verschmutzung bspw. durch Bevölkerungsexpansion, Urbanisierung, Wirtschaftswachstum oder Umweltzerstörung. Künftig spielt auch der Klimawandel eine immer größere Rolle.

Aus Sicht der Internationalen Beziehungen stellt sich jedoch ein weiteres zentrales Problem. Die allermeisten Staaten auf der Welt teilen Wasserressourcen (Flüsse, Seen, Grundwässer) mit Nachbarstaaten. Internationales Recht zur Regulierung der gemeinschaftlichen Nutzung solcher grenzüberschreitender Wasserressourcen ist jedoch nicht sonderlich stark ausgeprägt. Dies bedeutet, dass es insbesondere zu einer Frage der internationalen Politik und Diplomatie wird, ob Verträge und Institutionen zu gemeinsamem Wassermanagement ins Leben gerufen werden. Hier scheiden sich nun aber die Geister: Während einige gemeinsame Wasserressourcen als enormen zwischenstaatlichen Konfliktherd einstufen, sehen andere sie als Friedensstifter.

Dieser Kurs wird sich nach einigen theoretisch-konzeptionellen Vorüberlegungen diverse Fallbeispiele aus dem asiatischen Raum sowie aus anderen Weltregionen herausgreifen, um unter anderem folgende Fragen zu erörtern: Was sind die vornehmlich auftretenden zwischenstaatlichen Probleme im Falle grenzüberschreitender Wasserressourcen? Unter welchen Umständen ist Konflikt/Kooperation (besonders) wahrscheinlich? Und warum arbeiten manche Institutionen zu gemeinsamem Wassermanagement effektiver als andere?

Nachweis **Nachweis aktiver Teilnahme:**

Regelmäßige aktive Teilnahme (Nachweis durch persönliche Unterschrift in der Anwesenheitsliste, max. dreimaliges Fehlen) und Referat oder Essay.

Leistungsnachweis:

Zusätzlich erfolgreiches Verfassen einer Seminararbeit (10-15 Seiten), einzureichen bis 1. September 2017.

Voraussetzung **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Zielgruppe:

BA Politikwissenschaft & Lehramt Politik & Wirtschaft (siehe Module im Strukturbaum unten).

Die Veranstaltung richtet sich an Bachelor- und Lehramts-Studierende. Die Bereitschaft zur regelmäßigen Lektüre englischsprachiger Texte, die regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung und eine aktive Mitarbeit werden vorausgesetzt.

Maximale Teilnehmerzahl:

40

Anmeldung:

Anmeldung erfolgt über OLAT. Link zum OLAT-Kurs: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4529225737>.

Literatur

Alle relevanten Texte (zumeist in englischer Sprache) werden in einem Reader zusammengefasst. Dieser ist ab Semesterbeginn erhältlich (Kopierwerk, Adalbertstr. 21a).

Bem. zu Zeit und Ort

Termine: Di, 14-16 Uhr, 25. April bis 18. Juli (Achtung: Beginn der LV eine Woche nach Vorlesungsbeginn); Raum PEG 1.107

Kursplan/Syllabus

25.04. Einführung (Inhalte und Organisation des Kurses)

02.05. Zahlen und globale Trends rund um das Thema Wasser

09.05. Theoretische Vorüberlegungen: Wasser als Konfliktherd oder Kooperationsstifter?

16.05. Exkurs: Wasser und internationales Recht

23.05. Problem I: Wasserverschmutzung

30.05. Problem II: Wasserknappheit und -übernutzung

06.06. Problem III: Klimawandel

13.06. Problem IV: Infrastrukturmaßnahmen

20.06. Lösungsansatz I: Macht und Hegemonie

27.06. Lösungsansatz II: Versicherheitlichung (securitization)

04.07. Lösungsansatz III: Institutionen

11.07. Lösungsansatz IV: Nexus-Konzept und Vorteilsausgleich (benefit sharing)

18.07. Abschlussdiskussion

Youth and Culture

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Basu

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, Seminarhaus - SH 1.106

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 29.06.2017 - 29.06.2017

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 30.06.2017 - 30.06.2017

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 13.07.2017 - 13.07.2017

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 14.07.2017 - 14.07.2017

Inhalt

This course aims to provide an overview on conceptions of young people and their engagement with culture. It relates to the role of young people as agents of culture in society along with exploring the relationship between childhood/youth and culture.

Voraussetzung

Regular participation, oral presentation (with a classmate) up to 20 minutes with the following structure:

- a) concise summary of the text discussed in the relevant session,
- b) at least two questions for the following discussion, and

A review-style comment on one of the Pro Seminar texts (3-4 pages).

Date of submission: 1st September 2017.

Basic Course

Grundständige Veranstaltung

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltungen vom 29.06. - 14.07.2017 finden im Institut für Sozialforschung, Raum I EG statt, Senckenberganlage 26 | 60325 Frankfurt am Main

Soziologie: Wissens- und akteursorientierte Zugänge (POWI-S2)

'Wag the dog?' - Über die wechselseitige Beziehung zwischen Bürgern und repräsentativen Institutionen - deutsch/englisch

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rinne

Do, woch, 16:00 - 18:00, 27.04.2017 - 21.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.01

Inhalt

Kurzbeschreibung

One tradition of democratic theory is based on the idea of enlightened citizens that have a priori policy preferences, and democratic processes should translate such preferences into actual policies, i.e. ensure responsive government (e.g., Dahl). In representative democracy, then, citizens voice their support or demands for policies through political participation, e.g. in elections, parties, or protests, and representatives act accordingly. Elections in particular play an important role, as they serve not only as a mechanism for selecting and authorizing representatives, but also for selecting and mandating policy programs of candidates and running parties (Przeworski/Manin/Stokes 1999). The mechanisms behind this promissory representation (see Mansbridge 2003) that elections facilitate is comprehensively studied in the field of rational choice theories (Downs 1950). Similarly, concepts of participatory democracy assume that citizens have a priori policy preferences, which they indicate in referenda, or voice in citizen assemblies.

The ties between citizens and representative institutions from this perspective may be put simply as following: Citizens are the principle and representative institutions are the agent that is supposed translate citizens' preferences – as voiced in elections, citizen assemblies, referenda and so on – into policies: | Citizens # Representatives |

Yet, this tradition of democratic theory is contested. Burke among others views citizens as not being able to identify their "true" policy preferences (i.e. preferences that indeed further their interests). Consequently, in his opinion elections do not serve as a means for citizens to inject their policy preferences into the democratic process, rather citizens vote retrospectively by judging the performance of representatives and replacing them if necessary. Prominently, Schumpeter (1945) claims citizens' role in the democratic process to be even more limited: The elites manipulate citizens to follow policy preferences of them rather than enacting preferences of citizens. Other authors describe similar mechanisms in the (communicative) processes in the context of forming public opinion, however less negatively connoted (e.g., Dunn, Rosanvallon, Young).

The ties between citizens and representative institutions from this perspective may be put simply as following: Representatives (more or less) extensively frame the communicative processes in which citizens develop their policy preferences, and thereby shape citizens' policy preferences: | Representatives # Citizens |

Hence, the question guiding the seminar: Wag the dog? Considering these contrary perspectives on the nature of the ties between citizens and representatives and who is instructing democratic will-formation, in the seminar we will elaborate a differentiated view on the reciprocal relationship of citizens and representative institutions in the democratic decision-making process. Moreover, we will examine empirical studies regarding evidence supporting either direction of communication/instruction between representative institutions and citizens.

Vorläufiger Seminarplan

1		Überblick: Seminar & Lehrforschungsprojekt
2		Was ist Demokratie?
3		Schumpeter I: Die klassische Theorie der Demokratie Schumpeter (1950).
4		Schumpeter II: Demokratie als Prozess Schumpeter (1950).
5		Diskussion: Top-Down vs. Bottom-Up Ansätze Shaw (2008: Weber); Schmidt (2010: 161-180); Satori (1992); Downs (1950); Dahl (1979).
6	Feiertag: Christi Himmelfahrt	
7		Was ist politische Repräsentation? Pitkin (2004); Mansbridge (2003); Rehfeld (2009); Disch (2010).
8		Diskussion: Was ist politische Repräsentation? Government of the people, Government by the people, Government for the people.
9	Feiertag: Fronleichnam	
10		Parteien Towfish (2011).

11		Bürger, Parteien und Medien von Alemann (2001).
12		Kommunikation zwischen Bürgern und Repräsentanten im medialen Wandel Sarcinelli (1997); Bernhard et al. (2012); Barnes/ Marsh (1979).
13		Zusammenfassung, Fazit und Ausblick Benz (1997).
14		Kursbesprechung

Voraussetzung Ausreichende Deutsch und Englisch Kenntnisse, um Texte lesen und sich an den Diskussionen im Seminar beteiligen zu können.

Sufficient English and German skills for reading the texts and participating in the discussions in class.

Arbeit in der modernen Gesellschaft - Fachwissenschaftliche und Fachdidaktische Zugänge

Seminar, SWS: 4.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Krömmelbein/Tschirner

Di, woch, 10:00 - 14:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, PEG - PEG 2G 107, Tschirner, Krömmelbein

Inhalt

Die Arbeitswelt hat sich in den vergangenen Jahrzehnten dramatisch verändert. Der Wandel der Arbeitswelt bezieht sich zum einen auf den technischen Fortschritt, der viele Berufe verändert, einige überflüssig gemacht und andere neu geschaffen hat, mit veränderten Anforderungen an Arbeitstätigkeiten und Qualifikationen. Zum anderen haben gesellschaftliche, politische und ökonomische Veränderungen dazu geführt, dass sich die Erwerbsbiographien gewandelt haben und die Arbeits- und Beschäftigungsverhältnisse für viele Menschen unsicher und prekär geworden sind.

Das Seminar ist sowohl eine fachwissenschaftliche als auch eine fachdidaktische Veranstaltung, die sich mit aktuellen Veränderungen der Arbeitswelt und deren Implikationen für Bildung und Qualifizierung auseinandersetzen wird.

Im ersten Teil werden zunächst zentrale Dimensionen der Organisation und Gestaltung von Arbeit in ihrem gesellschaftlichen und historischen Kontext erarbeitet und anschließend aktuelle Entwicklungen anhand arbeitssoziologischer Schlüsselbegriffe vertiefend behandelt. Wesentliche Themenfelder hierbei sind die Tertiärisierung, die Informatisierung und Digitalisierung, sowie die Entgrenzung und Subjektivierung von Arbeit. Untersucht wird, welche technologischen, politischen, ökonomischen und soziale Triebkräfte den Wandel bedingen und wie sich Arbeitstätigkeiten, Beschäftigungsverhältnisse und Erwerbsbiografien in Folge verändern. Dabei wird insbesondere auch die Frage zu stellen sein, welche Bildungsanforderungen sich aus diesen Entwicklungen ergeben.

Im zweiten Teil werden vor diesem Hintergrund fachdidaktische Zugänge zur Thematik erörtert und Lehr- und Lernarrangements für den Unterricht in der Sekundarstufe I und II entwickelt und vorgestellt. Darüber hinaus werden wir zwei außerschulische Lernorte besuchen.

Nachweis Bitte beachten Sie die folgenden Einzeltermine:
Eine Teilnahme ist grundsätzlich nur in beiden Veranstaltungsteilen möglich.
Die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme wird vorausgesetzt.
Die Teilnahme an den Einzelterminen ist verbindlich.

Sie können **zwei Leistungsnachweise erwerben: einen fachwissenschaftlichen (POWI-W | POWI-S1 | POWI-S2) wie auch einen fachdidaktischen (POWI-FDV)**. Für den fachdidaktischen Leistungsnachweis entwickelt jede Teilnehmerin / jeder Teilnehmer ein Lehr-Lernarrangement, das zu einer fachdidaktischen Hausarbeit für den Leistungsnachweis ausgearbeitet wird.

Die Abgabe der Hausarbeit muss bis zum 30.09.2017 erfolgen.

Der fachwissenschaftliche Leistungsnachweis beinhaltet die Beteiligung an der Vorstellung eines Themenfeldes sowie die Erstellung einer Hausarbeit ebenfalls bis zum 30.09.2017.

Aufgrund des inhaltlichen Zusammenhangs fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Dimensionen können beide Dimensionen vertiefend aufeinander bezogen werden.

Voraussetzung **Das Modul Fachdidaktische Grundlagen muss abgeschlossen sein**

Die Anmeldung zu dieser Lehrveranstaltung erfolgt über LSF.

Das Anmeldesystem wird vom **27.03.2017 (9 Uhr) bis zum 07.04.2017 (9 Uhr)** freigeschaltet.

In diesem Zeitraum können Sie sich im LSF anmelden.

Literatur Minssen, Heiner (2012): Arbeit in der modernen Gesellschaft, Wiesbaden

ENTFÄLLT!! An Introduction to Childhood Studies

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Morrison

woch

Inhalt

This course will provide an introduction to the interdisciplinary subject of childhood studies. Drawing from disciplines like sociology, psychology, geography and anthropology, the course will explore complementary and contrasting conceptualisations of 'children' and 'childhood'. During the course you will have the opportunity to learn about and critique different theories of childhood.

Nachweis

Graded certificate, option 1 / Modulabschlussprüfung, Variante 1:

Regular participation and oral presentation (with a classmate) up to 30 minutes, with the following structure:

a) concise summary of the text discussed in the relevant session,

b) at least two questions for the following discussion

and a written elaboration of the presentation (about 7 pages) in addition with a review-style comment on the text (about 3 pages)

Graded certificate, option 2 (subsidiary) / Modulabschlussprüfung, Variante 2 (nachrangig):

Regular participation and seminar paper on one of the topics of the course (10#15 pages)

Participation certificate / Teilnahmechein:

Regular participation and oral presentation or review-style comment on one of the seminar texts (about 3 pages)

Voraussetzung

Basic Course (Bachelor)

Grundständige Veranstaltung (BA)

Finanzialisierung

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Nölke

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, PEG - PEG 1G 191

Inhalt	Fortgeschrittene Veranstaltung (BA) Der Begriff der Finanzialisierung bezeichnet Prozesse gesellschaftlichen Wandels, die durch die zunehmende Bedeutung des Finanzsystems auch außerhalb finanzökonomischer Sphären gekennzeichnet sind. Das Proseminar beschäftigt sich mit der Entstehung dieser Prozesse sowie den wichtigsten Akteuren und Auswirkungen. Das Seminar setzt Grundkenntnisse der Finanzmärkte voraus. Neben regelmäßiger aktiver Teilnahme wird ein hohes Engagement bei der eigenständigen Erschließung von Informationsquellen erwartet, insbesondere die intensive Lektüre der bereitgestellten Schriften. In den ersten Seminarsitzungen sollen die theoretischen Ansätze gemeinsam erarbeitet und diskutiert werden. Diese theoretischen Erkenntnisse sollen anschließend exemplarisch an den verschiedenen Akteuren und Problemfeldern kritisch geprüft werden.
Nachweis	Notwendige Leistungen für einen Leistungsschein: aktive Teilnahme (nicht benotet) Referat Hausarbeit ca 15 Seiten (in der Vorlesungszeit) Kurzer schriftlicher Test zu Semesterende (30 Minuten, nicht benotet) Notwendige Leistungen für einen Teilnahmechein: aktive Teilnahme (nicht benotet) Kurzer schriftlicher Test zu Semesterende (30 Minuten, nicht benotet)
Voraussetzung	Eine Belegung des Proseminars ist nicht notwendig, eine Teilnahmebegrenzung gibt es nicht. Bitte lesen Sie in der ersten Vorlesungswoche das dann hier bereitgestellte Kursmanual und kommen Sie zur ersten Seminarsitzung am 24.4. Themen für Referate und Hausarbeiten werden ausschließlich in der Sitzung am 24.4. vergeben.
Literatur	Marcel Heires/Andreas Nölke (Hrsg.) 2014: Politische Ökonomie der Finanzialisierung. Wiesbaden: Springer VS.
Bem. zu Zeit und Ort	Eine Anmeldung zur Lehrveranstaltung ist nicht notwendig, bitte kommen Sie einfach zur ersten Seminarsitzung.

Regionalismus in Ostasien

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Biba

Mi, woch, 14:00 - 18:00, 26.04.2017 - 07.06.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Kommentar:

Europa und die Europäische Union ist lange Zeit gemeinhin als Paradebeispiel für regionale Integration angeführt worden. Selbst wenn dies zutrifft, bedeutet es jedoch nicht, dass Regionalismus nur in Europa stattfindet. Tatsächlich hat sich gerade auch Ostasien in den letzten gut zwei Jahrzehnten als eine zusehends dynamische Region diesbezüglich herausgestellt. Aufgrund zahlreicher ökonomischer, politischer und sozio-kultureller Prozesse ist diese weiträumige und vielfältige Region bereits um einiges kohärenter geworden und ein gutes Stück zusammengewachsen.

Diese Veranstaltung bietet einen Einblick in die historischen wie insbesondere jüngeren Regionalismustrends in Ostasien. Behandelt werden vor allem zwischenstaatliche regionale Organisationen (Aufbau, Funktionsweise, Verfahrensnormen, Ziele etc.). Allerdings sollen auch zentrale thematisch geleitete Aspekte wie der enorme Anstieg an Freihandelszonen in Ostasien sowie die zunehmende Anzahl transnationaler Sicherheitsgefahren in der Region in die Diskussion eingeflochten werden, und zwar vor dem Hintergrund, welche Auswirkungen diese auf den Regionalismus in Ostasien haben. Die Veranstaltung beabsichtigt, sowohl einen theoretisch-konzeptionellen Rahmen zum Regionalismusbegriff zu geben als auch in die empirischen Untiefen ostasiatischen Regionalismus' einzusteigen und deren Entwicklungslinien, Eigenheiten, Probleme und Stärken offenzulegen.

Nachweis

Nachweis aktiver Teilnahme:

Regelmäßige aktive Teilnahme (Nachweis durch persönliche Unterschrift in der Anwesenheitsliste, max. einmaliges Fehlen einer Doppelstunde) und Referat.

Leistungsnachweis:

Zusätzlich erfolgreiche Teilnahme an 90-minütiger Abschlussklausur (7. Juni 2017)

Voraussetzung

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Zielgruppe:

BA Politikwissenschaft & Lehramt Politik & Wirtschaft (siehe Module im Strukturbaum)

Die Veranstaltung richtet sich an Bachelor- und Lehramts-Studierende. Die Bereitschaft zur regelmäßigen Lektüre englischsprachiger Texte, die regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung und eine aktive Mitarbeit werden vorausgesetzt.

Maximale Teilnehmerzahl:

30.

Anmeldung:

Anmeldung erfolgt über OLAT. Link zum OLAT-Kurs: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4529225735>.

Literatur

Alle relevanten Texte (zumeist in englischer Sprache) werden in einem Reader zusammengefasst. Dieser ist ab Semesterbeginn erhältlich (Kopierwerk, Adalbertstr. 21a).

Bem. zu Zeit und Ort **Termine: Mi von 14-18 Uhr, wöchentlich vom 26. April bis zum 7. Juni**

Kursplan/Syllabus

26.04. Einführung (Inhalte und Organisation des Kurses)

03.05. Region und Regionalismus: Konzepte und Theorien

10.05. Die Subregion Südostasien: ASEAN

17.05. Die Subregion Nordostasien: Eine "Anti-Region"?

24.05. Ostasiatischer Transregionalismus: APEC

31.05. Panostasiatischer Regionalismus: von APT zu EAS

07.06. Abschlussdiskussion und Klausur

The Personalization of Politics: Leaders, Political Parties and Voters

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Gherghina

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 24.06.2017 - 24.06.2017, Seminarhaus - SH 1.105

So, Einzel, 10:00 - 16:00, 25.06.2017 - 25.06.2017, Seminarhaus - SH 1.105

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 01.07.2017 - 01.07.2017, Seminarhaus - SH 1.105

So, Einzel, 10:00 - 16:00, 02.07.2017 - 02.07.2017, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt **The Personalization of Politics: Leaders, Political Parties and Voters**

Course description:

This course closely examines the personalization of politics, a process in which leaders become more important to politics, political institutions and voters. It will provide evidence regarding the changing role and profile of political leaders over the last two decades in established and new democracies, as well as in democratizing countries. It encompasses issues such as the charisma of leaders and their perception by the electorate, the creation of a political and social identity, democratic accountability, how political parties handle strong politicians, the ideological component of personalization and the ways in which voters react to all these. It focuses on how to define and conceptualize the personalization of politics and its various forms, what are its main causes and consequences, how political parties get involved, how the parliament and parliamentarians encourage / discourage the personalization of politics, and whether citizens go along with the behavior of politicians who personalize their office. The course combines theoretical and empirical approaches with an emphasis of active participation of students. At the end of this course it is expected that students will: 1) learn how to apply political science theories to the study of personalization of politics, 2) understand how politicians, institutions and citizens interact and can analyze their developments and 3) explain the extent to which this interaction has consequences for political systems and societies

Wasser in den internationalen Beziehungen Asiens und anderer Weltregionen

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Biba

Di, woch, 14:00 - 16:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, PEG - PEG 1G 107

Inhalt **„Fortgeschrittene Veranstaltung“ (Bachelor)**

Inhalt

Wasser ist der Quell allen irdischen Lebens; es erfüllt eine ganze Reihe von Aufgaben, die wesentlich für die menschliche Existenz sind. So ist Wasser essentiell unter anderem für Konsum, Nahrungsmittelproduktion, Energiegewinnung, Gesundheitswesen, Transport und Umweltschutz. Allerdings kommt Wasser immer mehr in Bedrängnis: In vielen Teilen der Welt steht immer weniger Wasser zur Verfügung, obgleich immer mehr davon benötigt wird. Die Gründe für diesen ungünstigen Doppel-Trend sind vielschichtig, liegen aber insbesondere in Übernutzung und Verschmutzung bspw. durch Bevölkerungsexpansion, Urbanisierung, Wirtschaftswachstum oder Umweltzerstörung. Künftig spielt auch der Klimawandel eine immer größere Rolle.

Aus Sicht der Internationalen Beziehungen stellt sich jedoch ein weiteres zentrales Problem. Die allermeisten Staaten auf der Welt teilen Wasserressourcen (Flüsse, Seen, Grundwässer) mit Nachbarstaaten. Internationales Recht zur Regulierung der gemeinschaftlichen Nutzung solcher grenzüberschreitender Wasserressourcen ist jedoch nicht sonderlich stark ausgeprägt. Dies bedeutet, dass es insbesondere zu einer Frage der internationalen Politik und Diplomatie wird, ob Verträge und Institutionen zu gemeinsamem Wassermanagement ins Leben gerufen werden. Hier scheiden sich

nun aber die Geister: Während einige gemeinsame Wasserressourcen als enormen zwischenstaatlichen Konfliktherd einstufen, sehen andere sie als Friedensstifter.

Dieser Kurs wird sich nach einigen theoretisch-konzeptionellen Vorüberlegungen diverse Fallbeispiele aus dem asiatischen Raum sowie aus anderen Weltregionen herausgreifen, um unter anderem folgende Fragen zu erörtern: Was sind die vornehmlich auftretenden zwischenstaatlichen Probleme im Falle grenzüberschreitender Wasserressourcen? Unter welchen Umständen ist Konflikt/Kooperation (besonders) wahrscheinlich? Und warum arbeiten manche Institutionen zu gemeinsamem Wassermanagement effektiver als andere?

Nachweis

Nachweis aktiver Teilnahme:

Regelmäßige aktive Teilnahme (Nachweis durch persönliche Unterschrift in der Anwesenheitsliste, max. dreimaliges Fehlen) und Referat oder Essay.

Leistungsnachweis:

Zusätzlich erfolgreiches Verfassen einer Seminararbeit (10-15 Seiten), einzureichen bis 1. September 2017.

Voraussetzung

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Zielgruppe:

BA Politikwissenschaft & Lehramt Politik & Wirtschaft (siehe Module im Strukturbaum unten).

Die Veranstaltung richtet sich an Bachelor- und Lehramts-Studierende. Die Bereitschaft zur regelmäßigen Lektüre englischsprachiger Texte, die regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung und eine aktive Mitarbeit werden vorausgesetzt.

Maximale Teilnehmerzahl:

40

Anmeldung:

Anmeldung erfolgt über OLAT. Link zum OLAT-Kurs: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4529225737>.

Literatur

Alle relevanten Texte (zumeist in englischer Sprache) werden in einem Reader zusammengefasst. Dieser ist ab Semesterbeginn erhältlich (Kopierwerk, Adalbertstr. 21a).

Bem. zu Zeit und Ort

Termine: Di, 14-16 Uhr, 25. April bis 18. Juli (Achtung: Beginn der LV eine Woche nach Vorlesungsbeginn); Raum PEG 1.107

Kursplan/Syllabus

25.04. Einführung (Inhalte und Organisation des Kurses)

02.05. Zahlen und globale Trends rund um das Thema Wasser

09.05. Theoretische Vorüberlegungen: Wasser als Konfliktherd oder Kooperationsstifter?

16.05. Exkurs: Wasser und internationales Recht

23.05. Problem I: Wasserverschmutzung

30.05. Problem II: Wasserknappheit und -übernutzung

- 06.06. Problem III: Klimawandel
- 13.06. Problem IV: Infrastrukturmaßnahmen
- 20.06. Lösungsansatz I: Macht und Hegemonie
- 27.06. Lösungsansatz II: Versicherheitlichung (securitization)
- 04.07. Lösungsansatz III: Institutionen
- 11.07. Lösungsansatz IV: Nexus-Konzept und Vorteilsausgleich (benefit sharing)
- 18.07. Abschlussdiskussion

Youth and Culture

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Basu

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, Seminarhaus - SH 1.106

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 29.06.2017 - 29.06.2017

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 30.06.2017 - 30.06.2017

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 13.07.2017 - 13.07.2017

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 14.07.2017 - 14.07.2017

Inhalt This course aims to provide an overview on conceptions of young people and their engagement with culture. It relates to the role of young people as agents of culture in society along with exploring the relationship between childhood/youth and culture.

Voraussetzung

Regular participation, oral presentation (with a classmate) up to 20 minutes with the following structure:

a) concise summary of the text discussed in the relevant session,

b) at least two questions for the following discussion, and

A review-style comment on one of the Pro Seminar texts (3-4 pages).

Date of submission: 1st September 2017.

Basic Course

Grundständige Veranstaltung

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltungen vom 29.06. - 14.07.2017 finden im Institut für Sozialforschung, Raum I EG statt, Senckenberganlage 26 | 60325 Frankfurt am Main

Vertiefung Politikwissenschaft: Internationale Beziehungen (POWI-VP2)

Angriff auf die liberale Weltordnung - U.S. Außen- und Sicherheitspolitik unter Trump

Ringvorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Daase/Kroll

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt Donald Trump mischt die internationale Politik auf. Dabei stellt er nationale Normen und Werte ebenso in Frage wie internationale Institutionen und Organisationen. Nicht wenige sehen in der neuen Außen- und Sicherheitspolitik der USA einen Angriff auf die liberale Weltordnung. Die Vorträge dieser Veranstaltung untersuchen Aspekte dieser Politik im Detail, stellen sie in den historischen Kontext und versuchen, die Folgen für die internationale Ordnung abzuschätzen.

Darüber hinaus fragen sie danach, ob die Ansätze zur Erklärung internationaler Politik angesichts dieser Entwicklungen noch angemessen sind, oder ob nicht die Grundannahmen insbesondere liberaler und institutionalistischer Ansätze einer kritischen Prüfung unterzogen werden müssten. Der Kurs ist als Ringvorlesung geplant und findet in Kooperation mit dem Exzellenzcluster „Herausbildung normativer Ordnungen“ und dem Leibniz-Institut Hessische Stiftung Friedens- und Konfliktforschung statt. Nach den etwa 45-minütigen Vorträgen besteht die Möglichkeit zu einer Diskussion.

European Governance in der Krise: Die EU als entwicklungspolitischer und humanitärer Akteur

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Dany

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 3.109

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Dieses Seminar befasst sich mit der zentralen Rolle der EU in Global Governance. Dabei fokussiert es einen besonderen Bereich der EU-Außenbeziehungen: ihre entwicklungspolitische und humanitäre Hilfe. In diesem Bereich ist die Europäische Kommission einer der größten Geber weltweit. Sie reagiert somit auf vielfältigste Krisen anderswo. Gleichzeitig scheint dieses spezifische außenpolitische Engagement selbst in der Krise zu sein, da dessen Effektivität oftmals kritisiert wird.

In diesem Seminar wollen wir uns dem Governance-Konzept, den Grundlagen und Besonderheiten der Entwicklungspolitik und humanitären Hilfe der EU, den zentralen Akteuren und aktuellen Herausforderungen widmen. Außerdem beschäftigen wir uns damit, was dieses spezifische außenpolitische Engagement über die Identität der EU und ihre Rolle in der Welt verrät. Zusätzlich werden wir den Spannungsfeldern zwischen humanitären und entwicklungspolitischen sowie wirtschaftlichen und sicherheitspolitischen Interessen nachgehen. Die Studierenden sind aufgefordert in eigenen Beiträgen (möglich als Referate, Gruppenarbeiten, schriftliche Kurzesays) aktuelle Impulse, z.B. basierend auf der Migrations- und Flüchtlingspolitik der EU, zu setzen.

Nachweis Das Seminar wird mit einer schriftlichen Hausarbeit von 15-20 Seiten abgeschlossen (Abgabefrist: 30.9.2017). Falls in Ihrer Modulordnung mündliche Prüfungen als Modulabschluss vorgesehen sind, können diese ersatzweise angeboten werden.

Voraussetzung Die Teilnehmerzahl ist auf 40 Personen begrenzt. Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Darüber hinaus wird die Anmeldung nur wirksam, wenn Sie in den ersten beiden Sitzungen des Seminars anwesend sind.

Um Zugang zu den Materialien in OLAT zu erhalten, ist dort zusätzlich eine Einschreibung notwendig.

Die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme an den Sitzungen, an Gruppenarbeiten, sowie die regelmäßige, gründliche vorbereitende Lektüre (zumeist englischsprachiger Texte), wird ebenfalls vorausgesetzt.

Finanzialisierung und Politik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Nölke

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, PEG - PEG 1G 165

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Das Seminar setzt Grundkenntnisse der Internationalen Politischen Ökonomie (IPÖ) und der Finanzmärkte voraus. Aufbauend auf diesen Grundkenntnissen und einer komprimierten Einführung in das Thema Finanzialisierung werden die politischen Weichenstellungen für den Bedeutungsgewinn der Finanzmärkte diskutiert, die

politischen Folgen dieses Bedeutungsgewinns (insbesondere für die Demokratie) sowie schließlich die einschlägigen politischen Handlungsoptionen.

Nachweis

Notwendige Leistungen für einen Leistungsschein:

aktive Teilnahme (nicht benotet)

Referat

Hausarbeit ca 15 Seiten (in der Vorlesungszeit)

Kurzer schriftlicher Test zu Semesterende (30 Minuten, nicht benotet)

Notwendige Leistungen für einen Teilnahmechein:

aktive Teilnahme (nicht benotet)

Kurzer schriftlicher Test zu Semesterende (30 Minuten, nicht benotet)

Voraussetzung

Eine Belegung des Seminars ist nicht notwendig, eine Teilnahmebegrenzung gibt es nicht.

Bitte lesen Sie in der ersten Vorlesungswoche das dann hier bereitgestellte Kursmanual und kommen Sie zur ersten Seminarsitzung am 24.4.

Themen für Referate und Hausarbeiten werden ausschließlich in der Sitzung am 24.4. vergeben.

Literatur

Einführende Literatur:

Andreas Nölke/Marcel Heires/Hans-Jürgen Bieling 2013: The Politics of Financialization. In: Competition and Change 17 (3), S. 209–18.

Bem. zu Zeit und Ort Eine Anmeldung zur Lehrveranstaltung ist nicht notwendig, bitte kommen Sie einfach zur ersten Seminarsitzung.

Protest, Widerstand oder Politikerneuerung? Zur Theorie und Praxis aktueller Sozialer Bewegungen in Südafrika

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 70, Lehrperson Ruppert/Mageza-Barthel

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 25.04.2017 - 25.04.2017, PEG - PEG 1G 165

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 16.05.2017 - 16.05.2017, PEG - PEG 1G 165

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 30.05.2017 - 30.05.2017, PEG - PEG 1G 165

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 06.06.2017 - 06.06.2017, PEG - PEG 1G 165

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 27.06.2017 - 27.06.2017, PEG - PEG 1G 165

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 21.07.2017 - 21.07.2017, PEG - PEG 1G 168

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 22.07.2017 - 22.07.2017, PEG - PEG 1G 191

Inhalt

Seit Anfang 2015 fechten Studierende an südafrikanischen Universitäten sichtbar die Entscheidungen der Universitätsleitungen und der Regierung an. Landesweit protestierten sie gegen die jährliche Erhöhung der Studiengebühren. Gleichzeitig bemängelten sie gemeinsam mit den Angestellten die Arbeitsverhältnisse, die an den Hochschulen herrschen sowie die Lerninhalte und Identifikationsfiguren, die die Universitäten auszeichnen sollen.

Mit diesen Protesten rüttelten südafrikanische Jugendliche erneut an den Grundfesten der dortigen Politik, indem sie ihre aktuellen Forderungen bewusst an den früheren Anti-Apartheid-Kampf knüpfen. Nachdem es in verschiedenen Politikfeldern vereinzelt zu Kritik und Widerstand kam, scheint sich die politische Landschaft Südafrikas nun wieder an einem entscheidenden Wendepunkt zu befinden. Wie können diese Proteste angesichts der vorherrschenden sozioökonomischen Verhältnisse verstanden werden? Wie lassen sie sich in dem politischen System und der politischen Geschichte

Nachweis einbetten? Sind sie als Teil eines breiteren, gesellschaftlichen Widerstands zu verstehen? Und inwiefern können sie eine Politikerneuerung herbeiführen?
Für den Erwerb eines Modulscheins müssen Studierende eine Hausarbeit verfassen und während des Semesters einen mündlichen Beitrag (bspw. in Form eines Referats oder einer Moderation) leisten.

Voraussetzung Grundkenntnisse der Politikentwicklungen afrikanischer Länder und/oder südafrikanischer Politik werden für die Teilnahme an diesem Seminar ebenso vorausgesetzt, wie das Interesse sich begleitend zur Seminarlektüre auf breiterer Ebene mit den jüngeren politischen und gesellschaftlichen Entwicklungen in Südafrika auseinander zu setzen.

Wir erwarten von TeilnehmerInnen des Seminars, dass sie sowohl deutsch- und englischsprachige Literatur lesen werden. Die relevante Seminarliteratur wird in der ersten Sitzung im Semester besprochen.

Literatur Eine aktive Teilnahme am Seminar, ebenso wie die Anwesenheit während des Blocktermins, gilt als Voraussetzung für den Scheinerwerb.
Susan Booyen (Hrsg.) 2016: *Fees must fall: student revolt, decolonisation and governance in South Africa*. Wits University Press.

Bem. zu Zeit und Ort Ein Seminarplan wird zu Beginn des Seminars bekanntgegeben.
Am Ende des Semesters wird Fr+Sa ein Blockwochenende stattfinden.

ÄNDERUNG - ACHTUNG: DER TERMIN DES BLOCKS WURDE AUF DEN 20. u. 21.07.2017 GELEGT!

Theorien des Krieges

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Daase/Wille

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Die meisten Bewohnerinnen und Bewohner Westeuropas kennen den Krieg nur aus Geschichtsbüchern und den Nachrichten. Und doch gibt es kaum einen Aspekt unseres Lebens, der nicht auf die eine oder andere Weise vom Krieg geprägt ist. Anders als in vielen anderen Einführungen zum Thema Krieg und internationale Politik werden wir uns deshalb nicht damit zufriedengeben, lediglich nach den Ursachen für den Ausbruch von Kriegen und nach den Möglichkeiten zu ihrer Beendigung zu fragen. Stattdessen werden wir uns, nachdem wir einige konzeptionelle Fragen geklärt haben, damit auseinandersetzen, wie sich der Krieg einerseits und das internationale System, der Staat, die Gesellschaft und das Individuum andererseits wechselseitig geformt haben und formen.

Nachweis Um einen Teilnahmeschein zu erwerben, müssen Sie regelmäßig aktiv am Seminar teilnehmen und ein Referat halten. Für einen Leistungsschein müssen Sie zusätzlich eine Hausarbeit verfassen.

Voraussetzung Vorausgesetzt werden Grundkenntnisse der Theorien der Internationalen Beziehungen sowie die Bereitschaft, anspruchsvolle englischsprachige Texte zu lesen und aktiv im Seminar zu diskutieren.

Die Zahl der Teilnehmenden ist auf 40 begrenzt. Eine elektronische Voranmeldung über das LSF-System ist unbedingt erforderlich. Ohne elektronische Bestätigung der Anmeldung ist eine Teilnahme nicht möglich.

Literatur Die Texte der einzelnen Sitzungen werden zu Semesterbeginn bekannt gegeben und auf OLAT bereitgestellt. Zur ersten Orientierung wird empfohlen:

Bousquet, Antoine. 2012. „War“. In *The Wiley-Blackwell companion to political sociology*, herausgegeben von Edwin Amenta, Kate Nash, und Alan Scott, 180–89. Chichester: Wiley-Blackwell. (Zugriff online über die Universitätsbibliothek)

Vereinte Nationen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Leib

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Die Vereinten Nationen werden häufig für ihre unzureichende Arbeit kritisiert, da sie ihre wichtigste Aufgabe, die Sicherung des Friedens, nur sehr unzureichend erfüllen. Eine ähnlich negative Bilanz wird auch für andere Politikfelder aufgestellt: Den Vereinten Nationen gelang es etwa auch nicht, die Armut zu reduzieren, die Millenniumentwicklungsziele wurden nicht vollkommen erreicht und auch im Bereich der Menschenrechte oder des Umweltschutzes sind Defizite zu erkennen.

Doch ist es überhaupt legitim, solch hohe Ansprüche an eine internationale Organisation zu stellen? Haben die Vereinten Nationen überhaupt einen so großen Handlungsspielraum oder sind sie viel mehr ein lästiger Debattierclub oder ein Instrument mächtiger Staaten? Trotz der negativen Kritik und vieler offener Fragen wird die Organisation von vielen als geeignet bewertet, Herausforderungen auf internationaler Ebene zu begegnen. Muss somit die Messlatte des (Miss-) Erfolgs nicht eine andere sein - und auch graduelle Verbesserungen miteinbeziehen?

Diesen Fragen werden wir uns im Hauptseminar widmen. Wir werden also die Rolle der Vereinten Nationen in verschiedenen Politikfeldern (Sicherheit, Herrschaft, Entwicklung und Umwelt) diskutieren. Ziel ist nicht eine "Institutionenkunde", sondern die Analyse der Tätigkeiten der Vereinten Nationen. Im ersten Teil des Seminars werden wir theoretische und konzeptionelle Grundlagen erarbeiten (Rolle der VN aus Sicht der Theorien, Operationalisierung von Legitimität und Effektivität). Anhand der erarbeiteten Kriterien werden wir in einem zweiten Teil die Arbeit der VN in verschiedenen Politikfeldern analysieren. Im abschließenden Teil werden wir Reformnotwendigkeiten und neuere Entwicklungen diskutieren.

Der Besuch dieses Seminars ist zudem Voraussetzung für die Teilnahme an einer Simulation der Arbeitsweise der Vereinten Nationen (*National Model United Nations*), die im Frühjahr 2018 in New York stattfinden wird. Dabei vertritt jede Universität einen Staat und gemeinsam wird versucht, Lösungen für aktuelle Weltprobleme (in Form von Resolutionen) zu erarbeiten. Teilnehmende der Simulation haben somit Gelegenheit, die Arbeit von internationalen Organisationen hautnah mitzuerleben. Zur weiteren Vorbereitung auf die Teilnahme an der Simulation ist der Besuch eines zusätzlichen Seminars im WS 2017/2018 ebenfalls verpflichtend. Hier werden die diplomatischen Regeln, die Innen- und Außenpolitik des zu vertretenden Staates und schließlich die Soft Skills erarbeitet. Voraussetzung für die Teilnahme sind sehr gute Englischkenntnisse!

Nachweis

Kriterien des Scheinerwerbs bzw. der Modulprüfungen:

Voraussetzung für eine Modulabschlussprüfung (MA ISFK, MA Politikwissenschaft, BA Politikwissenschaft und SPOL): regelmäßige Anwesenheit (nicht mehr als zweimal Fehlen), intensive Vorbereitung und aktive Beteiligung im Seminar, Impulsreferat/Beitrag bei einer Podiumsdiskussion und zwei Essays bzw. mündliche Prüfung.

Teilnahmenachweis: regelmäßige Anwesenheit (nicht mehr als zweimal Fehlen), intensive Vorbereitung und aktive Beteiligung im Seminar, Impulsreferat/Beitrag bei einer Podiumsdiskussion oder Exzerpt.

Für Ihre Teilnahme am Seminar ist zudem die Anwesenheit bei der ersten Seminarsitzung erforderlich.

Voraussetzung Das Seminar richtet sich an Studierende der politikwissenschaftlichen Masterstudiengänge sowie fortgeschrittene BA-Studierende, die bereits Seminare im Bereich der Internationalen Beziehungen besucht haben und sich für die Arbeitsweise der Vereinten Nationen interessieren. Die Grundlagenliteratur basiert vor allem auf englischsprachigen akademischen Texten sowie Originaldokumenten der Vereinten Nationen. Die Fähigkeit, englische Texte zu lesen und zu diskutieren ist daher eine Voraussetzung für die Seminarteilnahme. Ebenso wird von den Studierenden erwartet, dass sie sich aktiv an Diskussionen sowie in Arbeitsgruppen beteiligen.

Das Seminar wird interaktiv gestaltet und wir werden unterschiedliche Arbeitsmethoden anwenden, z. B. die Arbeit in kleinen Gruppen, Podiumsdiskussionen oder Pro- und Contradiskussionen. Dafür ist es erforderlich, sich regelmäßig und intensiv auf die einzelnen Sitzungen vorzubereiten, denn die Seminargestaltung beinhaltet das aktive Engagement aller Teilnehmer_innen.

Diese Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF und auf 40 Studierende begrenzt, um die Arbeitsfähigkeit des Seminars zu erhalten.

Loggen Sie sich dazu innerhalb der angegebenen Belegfrist im QIS-LSF-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein. Navigieren Sie anschließend entweder über das Vorlesungsverzeichnis oder direkt über die Suche zur Veranstaltung. Sie finden sowohl in der Auflistung als auch in der Detailansicht einen Link "belegen/abmelden", den Sie bitte weiter verfolgen.

Literatur Die Pflichtlektüre und weitere Materialien für das Seminar werden zu Beginn der Vorlesungszeit online auf OLAT zur Verfügung gestellt.

Als Vorbereitung wird die folgende Literatur empfohlen:

Annan, Kofi 2000: 'We, the Peoples'. The Role of the United Nations in the 21st Century, New York, A/54/2000 (Millenniumsbericht des Generalsekretärs).

Brühl, Tanja/Rosert, Elvira 2014: Die UNO und Global Governance, Wiesbaden: Springer VS.

Gareis, Sven B./Johannes Varwick 2014: Die Vereinten Nationen. Aufgaben, Instrumente und Reformen, 5. Auflage, Opladen: Barbara Budrich.

Mingst, Karen A./Karns, Margaret P. 2012: The United Nations in the 21st Century, 4. Aufl., Boulder: Westview Press.

Volger, Helmut 2008: Geschichte der Vereinten Nationen, 2., aktualisierte und erweiterte Auflage, München: Oldenbourg.

Vertiefung Soziologie: Strukturorientierte Zugänge (POWI-VS1)

Psychodynamisches Verstehen in der Beratung

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schrödter

Do, woch, 18:00 - 20:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Die zunehmende Bedeutung von Beratung im Kontext gesellschaftlicher Entwicklung wird allenthalben konstatiert. Beratung findet an diversen Orten statt, angefangen von der Schule über die Jugendhilfe bis hin zum Gesundheitswesen. Die methodischen Orientierungen sind vielfältig, in der Regel angelehnt an „klassische“ psychotherapeutische Schulen und Traditionen; also der tiefenpsychologischen, personenzentrierten, systemischen oder verhaltenstherapeutischen Orientierung. Da Beratung etwas anderes ist als Psychotherapie, stellt sich die Frage nach den Bedingungen der Möglichkeit einer Fruchtbarmachung jener Theorien und Methoden in diesen speziellen, sozusagen „nicht-klinischen“ Kontexten. Die tiefenpsychologische, psychoanalytische oder psychodynamische Beratung zählt seit den frühen 1970er

Jahren zum festen Bestandteil der Beratungsszene; auch der Frankfurter Beratung, aus der eine Reihe von theoretischen und praxisbezogenen Arbeiten hervorgegangen sind. Die Frage, was psychodynamisches Verstehen in der Beratung heißt, wie es sich theoretisch fundiert und praktisch gestaltet, steht im Vordergrund des Seminars. Mithin die psychoanalytische Persönlichkeitstheorie, die Konzeption unbewusster Konflikte und ihrer Genese, die Störungslehre und Behandlungsmethode. Wie diese Elemente für den Beratungsbereich genutzt und spezifiziert werden können, wie mögliche Erfahrungsbildungs- und Lernwege von Berater/innen aussehen, steht dabei zur Diskussion.

Literatur Literaturhinweise, Texte sowie ab Anfang April die Literaturliste einschließlich Seminarplan finden Sie auf <http://www.wolfgang-schroedter.com/>. Ansprechen können Sie mich unter wolfgang.schroedter@gmx.de

Wissen, Nicht-Wissen und Handeln unter Unsicherheitsbedingungen - Strukturaspekte von Umweltproblemen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hummel/Stiess

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

Das Seminar wird zugleich im Masterstudiengang Umweltwissenschaften angeboten.

Sozial-ökologische Probleme wie Klimawandel, Rückgang der Biodiversität, Schadstoffeinträge in Luft und Böden oder der Mangel an sauberem Trinkwasser und die damit verbundenen Wirkungen auf sozial-ökologische Systeme haben einen wissenschaftlichen und zugleich lebensweltlichen Bezug. Sie zeichnen sich durch eine besondere Problemstruktur aus: Gesellschaftliches Handeln und ökologische Effekte wirken so eng zusammen, dass beides nicht mehr getrennt beschrieben werden kann. Diese sozial-ökologischen Probleme sind zudem durch „kritisches Wissen“ - durch fehlendes, unsicheres und strittiges Wissen geprägt. Welche Sachverhalte problematisch sind, kann nicht allein nach wissenschaftlichen Objektivitätskriterien entschieden werden, sondern muss auch die Interessen, Intentionen und Wertorientierungen unterschiedlicher gesellschaftlicher Akteure einbeziehen. Was gesellschaftlich problematisiert wird, ist auch davon abhängig, wie das Wissen über einen Sachverhalt durch die gesellschaftlichen Akteure (Wissenschaft, Zivilgesellschaft, Unternehmen, Politik etc.) bewertet wird. Um das gesellschaftliche Entscheidungs- und Handlungsvermögen im Sinne nachhaltiger Entwicklung zu verbessern und die verfügbare Wissensbasis zu vertiefen ist eine bestimmte Art von Forschung erforderlich: Sie muss problemorientiert, akteursorientiert und reflexiv angelegt sein. Dafür stehen transdisziplinäre Forschungsansätze.

Ziel des Seminars ist es, einen umfassenden Einblick in die spezifischen Strukturaspekte von Umweltproblemen zu geben. Wir werden ausgewählte theoretische Zugänge der Sozialen Ökologie und zu Aspekten des Wissens, Nicht-Wissens und Unsicherheitsbedingungen behandeln. Zudem setzen wir uns mit Ansätzen der transdisziplinären Forschung auseinander und befassen uns mit empirischen Beispielen aus der Forschungspraxis in ausgewählten Problemfeldern. Eine Anmeldung VORAB ist nicht nötig, alles Weitere wird am 1. Veranstaltungstag besprochen.

Nachweis

Hinweise zu den Leistungsanforderungen:

Voraussetzungen **Teilnahmenachweis** (3 CP): regelmäßige Teilnahme, Lektüre, Referat

Voraussetzungen **Leistungsnachweis / Modulabschlussprüfung** (5 CP): regelmäßige Teilnahme, Lektüre, Referat und Hausarbeit (ca. 5000 Wörter).

Eine Verbuchung Ihrer erbrachten Teilnahme- oder Prüfungsleistung findet statt, wenn Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt (1.7.-31.7.17) elektronisch zur Prüfungsleistung anmelden:

<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/56064434/Haeufige-Fragen-elektronische-Pruefungsverwaltung>

Voraussetzung
Literatur

Empfohlene Literatur:

Jahn, Thomas/ Keil, Florian (2006): Sozial-ökologisches Problemverständnis. In: Becker, Egon/ Thomas Jahn (Hg.): Soziale Ökologie. Grundzüge einer Wissenschaft von den gesellschaftlichen Naturverhältnissen. Frankfurt am Main: Campus, 309-318;
Jahn, Thomas (2008): Transdisziplinarität in der Forschungspraxis. In: Bergmann, Matthias/Engelbert Schramm (Hg.): Transdisziplinäre Forschung. Integrative Forschungsprozesse verstehen und bewerten. Frankfurt am Main: Campus, 21-37;
Keil, Florian/ Stieß, Immanuel (2007): Wissen, was wir nicht wissen. Umweltforschung als gesellschaftlicher Lernprozeß. In: GAIA 16/3, 193-199

Weitere Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Vertiefung Soziologie: Wissens- und Akteursorientierte Zugänge (POWI-VS2)

Childhood and Postcoloniality

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Basu

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 4.105

Inhalt This course aims to provide an overview on conceptions of childhood and postcoloniality. It highlights a historical perspective, to bring forth the interlinkages between childhood and colonialism. This relates to the resonance of modern constructions of childhood towards the theme of childhood and postcoloniality in contemporary times.

Voraussetzung Regular participation, oral presentation (with a classmate) up to 20 minutes with the following structure:

a) concise summary of the text discussed in the relevant session,

b) at least two questions for the following discussion

and a written elaboration of the presentation (10-15 pages).

A written assignment (essay) on any topic discussed in the Seminar (8-10 pages). The essay should raise at least two questions of sociological relevance related to the topic along with a short literature review on current research related to the topic.

Date of submission: 1st September 2017.

Psychodynamisches Verstehen in der Beratung

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schrödter

Do, woch, 18:00 - 20:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Die zunehmende Bedeutung von Beratung im Kontext gesellschaftlicher Entwicklung wird allenthalben konstatiert. Beratung findet an diversen Orten statt, angefangen von der Schule über die Jugendhilfe bis hin zum Gesundheitswesen. Die methodischen Orientierungen sind vielfältig, in der Regel angelehnt an „klassische“ psychotherapeutische Schulen und Traditionen; also der tiefenpsychologischen, personenzentrierten, systemischen oder verhaltenstherapeutischen Orientierung. Da Beratung etwas anderes ist als Psychotherapie, stellt sich die Frage nach den Bedingungen der Möglichkeit einer Fruchtbarmachung jener Theorien und Methoden in diesen speziellen, sozusagen „nicht-klinischen“ Kontexten. Die tiefenpsychologische,

psychoanalytische oder psychodynamische Beratung zählt seit den frühen 1970er Jahren zum festen Bestandteil der Beratungsszene; auch der Frankfurter Beratung, aus der eine Reihe von theoretischen und praxisbezogenen Arbeiten hervorgegangen sind. Die Frage, was psychodynamisches Verstehen in der Beratung heißt, wie es sich theoretisch fundiert und praktisch gestaltet, steht im Vordergrund des Seminars. Mithin die psychoanalytische Persönlichkeitstheorie, die Konzeption unbewusster Konflikte und ihrer Genese, die Störungslehre und Behandlungsmethode. Wie diese Elemente für den Beratungsbereich genutzt und spezifiziert werden können, wie mögliche Erfahrungsbildungs- und Lernwege von Berater/innen aussehen, steht dabei zur Diskussion.

Literatur Literaturhinweise, Texte sowie ab Anfang April die Literaturliste einschließlich Seminarplan finden Sie auf <http://www.wolfgang-schroedter.com/>. Ansprechen können Sie mich unter wolfgang.schroedter@gmx.de

Qualitative Methoden in der Erforschung sozialer Ungleichheit

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wagner

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2017 - 21.07.2017, PEG - PEG 1G 107

Inhalt Bei der Erforschung sozialer Ungleichheit wird in der Regel die ungleiche Verteilung materieller Ressourcen untersucht. Dies geschieht zumeist anhand quantitativer Daten. Aber auch qualitative Studien widmen sich der Ungleichheit einer Gesellschaft, zum Beispiel, wenn sie nach Deutungen und Legitimationen der Verteilungsordnung fragen oder die Weise untersuchen, in der sich in sozialen Interaktionen Benachteiligung und Privilegierung niederschlägt. Die normativen Orientierungen verschiedener sozialer Klassen, ihre Praktiken und Lebenswelt werden durch qualitatives Vorgehen ermittelt – sei es durch Interviewstudien oder Ethnographien.

Im ersten Teil des Seminars gehen wir der Frage nach, welche Art von soziologischen Erkenntnissen durch bestimmte qualitative Methoden gewonnen werden können. Im zweiten Teil des Seminars werden qualitative Studien gelesen, inhaltlich diskutiert und methodisch reflektiert. Ein großer Teil der Literatur wird englischsprachig sein.

Literatur Lamont, Michèle, and Ann Swidler 2014: „Methodological Pluralism and the Possibilities and Limits of Interviewing“, *Qualitative Sociology* 37 (2):153-171.

Jerolmack, Colin and Shamus Khan 2014: „Talk Is Cheap: Ethnography and the Attitudinal Fallacy“, *Sociological Methods & Research* , 43(2): 178-209.

Small, Mario Luis 2009: „How many cases do I need?: On science and the logic of case selection in field-based research“, *Ethnography* , 10(1): 5-38.

Lamont, Michèle 2000: *The Dignity of Working Men: Morality and the Boundaries of Race, Class, and Immigration* , New York, NY: Russell Sage Foundation.

Gest, Justin 2016: *The New Minority. White Working Class Politics in an Age of Immigration and Inequality* , Oxford UP.

Soziologie der Liebe

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Allert

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 1.104

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

ACHTUNG ACHTUNG ACHTUNG:

Der Seminarbeginn verschiebt sich von Mi 19.4. auf Mi 26.4.!!!!

Voraussetzung **BITTE BEACHTEN DIE VERANSTALTUNG IST NICHT GEÖFFNET FÜR DIE
MODULE**

PT-MA-3, PW-MA-2a,3a,4a

Fachdidaktische Vertiefung (POWI-FDV)

Arbeit in der modernen Gesellschaft - Fachwissenschaftliche und Fachdidaktische Zugänge

Seminar, SWS: 4.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Krömmelbein/Tschirner

Di, woch, 10:00 - 14:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, PEG - PEG 2G 107, Tschirner, Krömmelbein

Inhalt

Die Arbeitswelt hat sich in den vergangenen Jahrzehnten dramatisch verändert. Der Wandel der Arbeitswelt bezieht sich zum einen auf den technischen Fortschritt, der viele Berufe verändert, einige überflüssig gemacht und andere neu geschaffen hat, mit veränderten Anforderungen an Arbeitstätigkeiten und Qualifikationen. Zum anderen haben gesellschaftliche, politische und ökonomische Veränderungen dazu geführt, dass sich die Erwerbsbiographien gewandelt haben und die Arbeits- und Beschäftigungsverhältnisse für viele Menschen unsicher und prekär geworden sind.

Das Seminar ist sowohl eine fachwissenschaftliche als auch eine fachdidaktische Veranstaltung, die sich mit aktuellen Veränderungen der Arbeitswelt und deren Implikationen für Bildung und Qualifizierung auseinandersetzen wird.

Im ersten Teil werden zunächst zentrale Dimensionen der Organisation und Gestaltung von Arbeit in ihrem gesellschaftlichen und historischen Kontext erarbeitet und anschließend aktuelle Entwicklungen anhand arbeitssoziologischer Schlüsselbegriffe vertiefend behandelt. Wesentliche Themenfelder hierbei sind die Tertiärisierung, die Informatisierung und Digitalisierung, sowie die Entgrenzung und Subjektivierung von Arbeit. Untersucht wird, welche technologischen, politischen, ökonomischen und soziale Triebkräfte den Wandel bedingen und wie sich Arbeitstätigkeiten, Beschäftigungsverhältnisse und Erwerbsbiografien in Folge verändern. Dabei wird insbesondere auch die Frage zu stellen sein, welche Bildungsanforderungen sich aus diesen Entwicklungen ergeben.

Im zweiten Teil werden vor diesem Hintergrund fachdidaktische Zugänge zur Thematik erörtert und Lehr- und Lernarrangements für den Unterricht in der Sekundarstufe I und II entwickelt und vorgestellt. Darüber hinaus werden wir zwei außerschulische Lernorte besuchen.

Nachweis

Bitte beachten Sie die folgenden Einzeltermine:

Eine Teilnahme ist grundsätzlich nur in beiden Veranstaltungsteilen möglich.

Die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme wird vorausgesetzt.

Die Teilnahme an den Einzelterminen ist verbindlich.

Sie können **zwei Leistungsnachweise erwerben: einen fachwissenschaftlichen (POWI-W | POWI-S1 | POWI-S2) wie auch einen fachdidaktischen (POWI-FDV).**

Für den fachdidaktischen Leistungsnachweis entwickelt jede Teilnehmerin / jeder Teilnehmer ein Lehr-Lernarrangement, das zu einer fachdidaktischen Hausarbeit für den Leistungsnachweis ausgearbeitet wird.

Die Abgabe der Hausarbeit muss bis zum 30.09.2017 erfolgen.

Der fachwissenschaftliche Leistungsnachweis beinhaltet die Beteiligung an der Vorstellung eines Themenfeldes sowie die Erstellung einer Hausarbeit ebenfalls bis zum 30.09.2017.

Aufgrund des inhaltlichen Zusammenhangs fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Dimensionen können beide Dimensionen vertiefend aufeinander bezogen werden.

Voraussetzung

Das Modul Fachdidaktische Grundlagen muss abgeschlossen sein

Die Anmeldung zu dieser Lehrveranstaltung erfolgt über LSF.

Das Anmeldesystem wird vom **27.03.2017 (9 Uhr) bis zum 07.04.2017 (9 Uhr)** freigeschaltet.
In diesem Zeitraum können Sie sich im LSF anmelden.

Literatur Minssen, Heiner (2012): Arbeit in der modernen Gesellschaft, Wiesbaden

Geld und Geldpolitik. Fallstudienarbeit unter fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Aspekten.

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Engartner/Krisanthan

Mi, Einzel, 16:30 - 18:30, 10.05.2017 - 10.05.2017, Engartner, Krisanthan

Block, 19.07.2017 - 21.07.2017, Engartner, Krisanthan

Inhalt Vor dem Hintergrund der Verwerfungen an den internationalen Kapitalmärkten sowie der Herausforderungen durch die europäische Finanz- und Schuldenkrise sollen im Rahmen dieses in Kooperation mit der Deutschen Bundesbank in der Tagungsstätte Eltville stattfindenden Blockseminars geldmarktpolitische Akteure und Instrumente sowie Auswirkungen der Geldpolitik auf Wirtschaft und Gesellschaft in den Blick genommen werden. Dabei sollen die aktuellen Geschehnisse unter Einbeziehung volkswirtschaftlicher Grundkenntnisse analysiert und diskutiert werden, stellt das Thema „Geld und Währung“ doch einen integralen Bestandteil des sozialwissenschaftlichen Unterrichts dar. Ausgehend von einer Einführung in die Funktionsweise des Geldmarktes sollen die Funktionen des Geldes, das europäische Währungssystem, die Rolle der Deutschen Bundesbank und der Europäischen Zentralbank sowie die Preisstabilität als zentrale wirtschafts- und geldpolitische Zielsetzung thematisiert werden. Anschließend werden ausgewählte thematische Schwerpunkten didaktisch-methodisch aufbereitet, sprich: in konkrete Unterrichtsplanungen überführt. Das Seminar findet in Kooperation mit der Deutschen Bundesbank im Tagungszentrum Eltville am Rhein statt. Kost und Logis sind dabei für alle Studierenden unentgeltlich.

Nachweis Die zu erbringende Leistung besteht in der intensiven Lektüre der im Rahmen des Vorbereitungstreffens ausgegebenen Literatur sowie der Anfertigung eines fünfseitigen Exposés. Die Abgabe des Exposés muss bis zum 30.09.2017 erfolgen.

In der Regel können die in unseren Lehrveranstaltungen erworbenen Modulscheine zu Beginn der Vorlesungszeit im darauffolgenden Semester im Sekretariat abgeholt werden.

Voraussetzung **Das Modul Fachdidaktische Grundlagen muss abgeschlossen sein.**

Die verbindliche Anmeldung zu dieser Lehrveranstaltung erfolgt per E-Mail mit Ihren Namen, Ihrer Matrikelnummer, Ihrem Studiengang und Fächern über das Sekretariat an Frau Ilse Heck (heck@soz.uni-frankfurt.de). Sie erhalten eine Eingangsbestätigung Ihrer Anmeldung.

Bitte melden Sie sich möglichst frühzeitig an, da max. 38 Plätze zur Verfügung stehen.

Die Teilnahme an der Vorbereitungsveranstaltung am 10.05.2017 (16:30 – 18:30 Uhr) ist ebenso obligatorisch wie die Teilnahme an dem 2,5-tägigen Seminar in Eltville vom 19. bis 21. Juli 2017.

Literatur Aspers, Patrik/Beckert, Jens (2008): Märkte, in: Andrea Maurer (Hrsg.), Handbuch der Wirtschaftssoziologie, Wiesbaden, S. 225-246

Blanchard, Olivier/Illing, Gerhard (2009): Makroökonomie. München: Pearson Studium

Deutsche Bundesbank (Hrsg.) (2015): Geld und Geldpolitik, Frankfurt a. M.

Frech, Siegfried/Kuhn, Hans-Werner/Massing, Peter (Hrsg.) (2004), Methodentraining für den Politikunterricht, Bd. I, Schwalbach/Ts.

Reinhardt, Sibylle/Richter, Dagmar (2007): Politik-Methodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin

Retzmann, Thomas (Hrsg.) (2011): Methodentraining für den Ökonomieunterricht I, 2. Aufl., Schwalbach/Ts.

Retzmann, Thomas (Hrsg.) (2011): Methodentraining für den Ökonomieunterricht II. Schwalbach/Ts.

Menschenrechtsbildung

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Tschirner

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, PEG - PEG 2G 107, Tschirner

Inhalt

„Nur wenn Menschen ihre Rechte kennen und sie artikulieren können, werden diese Rechte eingefordert und umgesetzt. Menschenrechtsbildung ist daher eine zentrale Voraussetzung, die Menschenrechte zu verwirklichen“, heißt es in einer Verlautbarung der Vereinten Nationen zum Weltprogramm für Menschenrechtsbildung. Menschenrechtsbildung soll demnach dazu befähigen, die Menschenrechte zu achten, sie zu schützen und auch einzufordern. Deshalb geht die Menschenrechtsbildung weit über die reine Wissensvermittlung hinaus: Sie möchte Reflexions- und Diskussionsprozesse anregen und dazu befähigen, sich für die eigenen wie auch die Rechte anderer zu engagieren und respektvollen Umgang mit anderen zu pflegen.

Was Menschenrechtspädagogik in der Schule bedeuten und wie sie konkret aussehen kann, welche Ziele sie verfolgt und vor welche Herausforderungen sie gestellt ist, soll Gegenstand des Seminars sein. Dabei geht es auch um Möglichkeiten, wie man Formen gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit pädagogisch entgegentreten kann. Dazu wird im Rahmen des Seminars auch ein „Methodentag“ durchgeführt, der in Kooperation mit dem Studienseminar für das Lehramt an Grund-, Haupt-, Real- und Förderschulen Frankfurt/Main stattfindet.

Nachweis

Darüber hinaus werden Sie ein eigenes Projekt durchführen und vorstellen. Die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme wird vorausgesetzt. Jede Teilnehmerin / jeder Teilnehmer stellt ein Projekt vor und erstellt ein Portfolio. Die Abgabe des Portfolios muss bis zum 30.09.2017 erfolgen. Die Teilnahme am Projekttag ist für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer verbindlich.

In der Regel können die in unseren Lehrveranstaltungen erworbenen Modulscheine zu Beginn der Vorlesungszeit im darauffolgenden Semester im Sekretariat abgeholt werden.

Voraussetzung

Das Modul Fachdidaktische Grundlagen muss abgeschlossen sein

Die Anmeldung zu dieser Lehrveranstaltung erfolgt über LSF.

Das Anmeldesystem wird vom 27.03.2017 (9 Uhr) bis zum 07.04.2017 (9 Uhr) freigeschaltet.

In diesem Zeitraum können Sie sich im LSF anmelden.

Literatur

Fremuth, Michael-Lysander (2015): Menschenrechte. Grundlagen und Dokumente. Bonn. Diese Publikation bitte bei der Bundeszentrale für politische Bildung erwerben: <http://www.bpb.de/shop/buecher/schriftenreihe/213743/menschenrechte>

Reitz, Sandra / Rudolf, Beate (2014): Menschenrechtsbildung für Kinder und Jugendliche. Befunde und Empfehlungen für die deutsche Bildungspolitik, Berlin

Proprädeutik der politischen und ökonomischen Bildung

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Eichhorn

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, PEG - PEG 2G 107, Eichhorn

Inhalt Kategorien sind Ordnungsbegriffe, die Erfahrung ermöglichen. Die Kategorien der Politikwissenschaft ermöglichen die Erfahrung des Politischen. Ihre Bestimmung heißt Propädeutik. Propädeutik geht darum jeder Einführung in die Politikwissenschaft insofern voran, als über die politikwissenschaftliche Propädeutik die Gegenstände der Politikwissenschaft erfahrbar werden.

In der Didaktik Hermann Gieseckes stehen Begriffe als Kategorien nur nebeneinander, zudem wird nicht begründet, warum Gieseckes Begriffe Kategorien sind. Im Seminar geht es darum, eine Propädeutik der politischen Bildung aus der Explikation des Begriffs des Politischen zu entwerfen, die Gieseckes Kategorien zwar nicht ersetzen, aber aktualisieren und auch im Hinblick auf die politischen Wahrnehmungen unserer Zeit ergänzen.

Nachweis Die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit wird vorausgesetzt.
Voraussetzung für den Erwerb eines Leistungsscheins ist ein Kurzreferat und die anschließende schriftliche Ausarbeitung in Form einer Seminarhausarbeit. Abgabe der Hausarbeit bis spätestens 30. 9. 2017.

In der Regel können die in unseren Lehrveranstaltungen erworbenen Modulscheine zu Beginn der Vorlesungszeit im darauffolgenden Semester im Sekretariat abgeholt werden.

Voraussetzung **Das Modul Fachdidaktische Grundlagen muss abgeschlossen sein**

Die Anmeldung zu dieser Lehrveranstaltung erfolgt über LSF.

Das Anmeldesystem wird vom **27.03.2017 (9 Uhr) bis zum 07.04.2017 (9 Uhr)** freigeschaltet.

In diesem Zeitraum können Sie sich im LSF anmelden.

Literatur Münkler, Herfried, Straßenberger, Grit: Politische Theorie und Ideengeschichte. Eine Einführung. München 2016 (ersatzweise auch jede andere Einführung in die Politikwissenschaft).

Weiterführende Literatur wird zu Beginn des Seminars besprochen.

Rassismuskritische politische Bildung

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Heitz

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 28.04.2017 - 28.04.2017, Seminarhaus - SH 3.107, Heitz

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 19.05.2017 - 19.05.2017, Seminarhaus - SH 3.107, Heitz

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 20.05.2017 - 20.05.2017, Seminarhaus - SH 3.108, Heitz

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 23.06.2017 - 23.06.2017, Seminarhaus - SH 3.107, Heitz

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 24.06.2017 - 24.06.2017, Seminarhaus - SH 3.108, Heitz

Inhalt Rassismus als soziales Phänomen findet sich auf allen Ebenen einer von Heterogenität geprägten Einwanderungsgesellschaft. Auch die Schule reproduziert und reflektiert Rassismen auf struktureller, institutioneller und individueller Ebene. Für das pädagogische Handeln und insbesondere die politische Bildung stellen sich dadurch besondere Herausforderungen, insofern sich Schüler_innen in ihrem schulischen Alltag wie im Unterricht mit Differenzierungen, Deutungsmustern und Hierarchien in der sozialen Welt auseinandersetzen. Rassismus als eine Form der Unterscheidung ist hierbei ein machtvolleres Deutungsmuster.

Der Begriff der rassismuskritischen politischen Bildung knüpft an frühere interkulturelle und antirassistische Ansätze an. Er betont einerseits einen kritisch - analytischen Zugang (z.B. Welche Funktion hat Rassismus zur Legitimation von Macht- und Dominanzverhältnissen?), andererseits ist er auf die Reflexion eigener Erfahrungen sowie der Selbst- und Fremdwahrnehmung gerichtet.

Das Seminar wird sich dem Phänomen Rassismus zunächst analytisch nähern. Theorien zur Definition, Entstehung und Kritik des Rassismus stehen dabei im Vordergrund. Darauf aufbauend sollen unterschiedliche Ansätze reflektiert und diskutiert werden, die bislang in der politischen Bildung zum Phänomen des Rassismus entwickelt wurden, vorrangig im Rahmen der interkulturelle Pädagogik. Ziel des Seminars ist es, Unterrichtsmaterialien, Schulbücher, antirassistische Projekte unter rassismuskritischer Perspektive zu evaluieren. Es besteht aber auch die Möglichkeit eigene Fragestellungen zu verfolgen.

Das Seminar ist – neben der Vorbereitung-und Auswertungsveranstaltung – in zwei Blöcken (jeweils Freitag und Samstag) organisiert.

Nachweis Die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit wird vorausgesetzt. Die Teilnehmerinnen übernehmen eine Gruppenpräsentation im ersten oder zweiten Block. Für den Leistungsnachweis ist eine Hausarbeit anzufertigen, die bis zum 30.09.2017 abzugeben ist.

In der Regel können die in unseren Lehrveranstaltungen erworbenen Modulscheine zu Beginn der Vorlesungszeit im darauffolgenden Semester im Sekretariat abgeholt werden.

Voraussetzung **Das Modul Fachdidaktische Grundlagen muss abgeschlossen sein**

Die Anmeldung zu dieser Lehrveranstaltung erfolgt über LSF.

Das Anmeldesystem wird vom **27.03.2017 (9 Uhr) bis zum 07.04.2017 (9 Uhr)** freigeschaltet.

In diesem Zeitraum können Sie sich im LSF anmelden.

Literatur Paul Mecheril (2010): Migrationspädagogik: Bachelor - Master. Weinheim

Sozialwissenschaftliche Lehr-/Lernmethoden

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Krisanthan

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, PEG - PEG 1G 165, Krisanthan

Inhalt Das nach wissenschaftlichen Erkenntnissen gestaltete Planen, Organisieren und Reflektieren von Lehr- und Lernprozessen stellt eine Kernaufgabe für jede/n Lehrer/ in dar. Um Lernziele zu erreichen, die der Handlungsfähigkeit und -bereitschaft sowie der Persönlichkeitsentwicklung von Schüler(inne)n dienen, bedarf es einer Abkehr von häufig unangemessen lehrerzentrierten, auf bloße Faktenvermittlung konzentrierten Unterrichtsformen, die häufig noch immer fragend-entwickelnd angelegt sind. Stattdessen sollte eine Unterrichtsgestaltung maßgeblich sein, die sich durch Handlungs-, Interaktions-, Kooperations- und Urteilsorientierung auszeichnet. Um motivierende Neugier zu wecken, entdeckendes Lernen zu fördern und die Schüler-Lehrer- ebenso wie die Schüler-Schüler-Kommunikation zu intensivieren, muss jedoch ein breites Repertoire an Methoden zur Anwendung kommen. Daher stellt die Fähigkeit, gegenstands- und lerngruppenangemessene Methoden wählen und anwenden zu können, eine wesentliche, wenn nicht sogar die Erfolgsbedingung von Unterricht dar.

Nachweis Die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme wird vorausgesetzt. Jede Teilnehmerin/jeder Teilnehmer stellt ein Lehr-Lernarrangement vor, das zu einer fachdidaktischen Hausarbeit (15-20 Seiten) für den Leistungsnachweis ausgearbeitet wird.

In der Regel können die in unseren Lehrveranstaltungen erworbenen Modulscheine zu Beginn der Vorlesungszeit im darauffolgenden Semester im Sekretariat abgeholt werden.

Voraussetzung **Das Modul Fachdidaktische Grundlagen muss abgeschlossen sein**

Die Anmeldung zu dieser Lehrveranstaltung erfolgt über LSF.

Das Anmeldesystem wird vom **27.03.2017 (9 Uhr) bis zum 07.04.2017 (9 Uhr)** freigeschaltet.

In diesem Zeitraum können Sie sich im LSF anmelden.

Literatur

Breit, Gotthard u. a. (Hrsg.) (2006): Methodentraining für den Politikunterricht, Bd. II, Schwalbach/Ts.: Wochenschau Verlag

Engartner, Tim (2010): Didaktik des Ökonomie- und Politikunterrichts, Paderborn/München/Wien/Zürich: Schöningh Verlag – UTB

Frech, Siegfried/Kuhn, Hans-Werner/Massing, Peter (Hrsg.) (2004), Methodentraining für den Politikunterricht, Bd. I, Schwalbach/Ts.: Wochenschau Verlag

Lange, Dirk/Reinhardt, Volker (Hrsg.) (2010): Planung Politischer Bildung. Handbuch für den sozialwissenschaftlichen Unterricht. Basiswissen Politische Bildung, Band 5, Baltmannsweiler (2. Aufl.): Schneider Verlag Hohengehren

Reinhardt, Sibylle/Richter, Dagmar (2007): Politik-Methodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin: Cornelsen Scriptor

Retzmann, Thomas (Hrsg.) (2011): Methodentraining für den Ökonomieunterricht I, 2. Aufl., Schwalbach/Ts.: Wochenschau Verlag

Retzmann, Thomas (Hrsg.) (2011): Methodentraining für den Ökonomieunterricht II. Schwalbach/Ts.: Wochenschau Verlag

Widmaier, Benedikt/Nonnenmacher, Frank (Hrsg.) (2011): Partizipation als Bildungsziel. Politische Aktion in der politischen Bildung, Schwalbach/Ts.: Wochenschau Verlag

Weitere Literaturhinweise zu ausgewählten Fragestellungen werden in den jeweiligen Veranstaltungen gegeben.

Schulpraktische Studien (POWI-SPS)

Nachbereitung des fachdidaktischen Frühjahrspraktikums (Blockveranstaltung n. V.)

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Tschirner

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 22.04.2017 - 22.04.2017, Tschirner

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 23.06.2017 - 23.06.2017, Tschirner

Vorbereitung des fachdidaktischen Herbstpraktikums

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Eichhorn

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, PEG - PEG 1G 111, Eichhorn

Sport

Wichtig! Bitte beachten!

Für alle Veranstaltungen des IfS ist eine verbindliche Anmeldung (=Belegung, gekennzeichnet durch den Zusatz „Platzvergabe“) mit dem Hochschulinformationssystem QIS-LSF Voraussetzung. Die Anmeldung ist nur innerhalb der **Belegungsfrist** möglich. Bitte melden Sie sich explizit nur für die Veranstaltungen an, die Ihrem Studiengang und Semesterplan entsprechen und die Sie tatsächlich auch besuchen wollen. Eine Kursanmeldung ohne Kursteilnahme und ohne Absage kann zu niedriger Priorität bei der nächsten Kurswahl führen.

Belegungsfrist: Fr., 03.03.2017, 12:00 Uhr - Fr., 24.03.2017 9:00 Uhr

Die Zuteilung zu den Veranstaltungen erfolgt über 2 unterschiedliche Verfahren.

Elektronisch Zuteilung durch das System: Nach Ablauf der Belegungsfrist wird durch das System eine Zuteilung oder Ablehnung erfolgen. Sie finden diese Information im eingeloggten Zustand unter "Meine Funktionen" / "Meine Veranstaltungen". Veranstaltungen aus diesem Verfahren sind im Kommentar mit „elektronische Zuteilung“ gekennzeichnet. **Wichtig** : Die Zuteilung erfolgt unter der Annahme, dass alle Teilnahmevoraussetzungen für die jeweilige Veranstaltung erfüllt sind.

Händische Zuteilung durch die Fachleitungen des IfS: Zu- bzw. Absagen entnehmen Sie bitte den Listen, die rechtzeitig auf der Homepage des Instituts unter „Aktuelles/Kurslisten“ veröffentlicht werden (http://www.uni-frankfurt.de/49880910/010_aktuelles). Diese Veranstaltungen sind im Kommentar mit „Zuteilung durch Fachleitung“ gekennzeichnet.

Über das genaue Prozedere der Belegung informiert ein gesonderter Aushang und eine Internetseite unter: http://www.uni-frankfurt.de/49880344/120_hilfsmittel und dem Link: Anleitung zur Kursanmeldung...

Studierende, die keinen Internetzugang haben, können über die PCs der Instituts-Bibliothek und der Fachschaft Sport belegen.

Studierende im 1.Semester, die ihre Immatrikulation erst nach Ende der Belegfrist erhalten haben, wenden sich bitte am ersten Veranstaltungstermin direkt an die Veranstaltungsleiter/-innen.

Das Veranstaltungsangebot orientiert sich an den für die jeweiligen Studiengänge gültigen Studienordnungen. Die Veranstaltungen sind entsprechend mit Studiengang und Semester bzgl. ihrer Anrechenbarkeit gekennzeichnet.

Veranstaltungen der Lehrämter sind zudem im Hauptpunkt des Vorlesungsverzeichnisses „Lehrveranstaltungen für Lehramtsstudiengänge (Modulstruktur)“ nach Modulen gelistet.

Die Aufnahme aller Studiengänge ist nur im WS möglich. Die Voraussetzungen entnehmen Sie bitte der Homepage des Instituts für Sportwissenschaften unter Aktuelles (http://www.uni-frankfurt.de/49880910/010_aktuelles).

Studiengänge:

(L1) LA Grundschule; (L2) LA Haupt- und Realschule; (L3) LA Gymnasium; (L5) LA Förderschule; (B.A.) Bachelor; (M.A.-SMT) Master Sports Medical Training; (M.A.-Soz.) Master Sozialwissenschaften d. Sports

Studienberatung:

MA/B.A./M.A.-SMT: Prof. Dr. Dr. W. Banzer, Tel. 798-24509 u. Dr. E. Stefanicki, Tel. 798-24544; M.A.-Soz.: Prof. Dr. R. Gugutzer, B/E13; Tel. 798-24529 u. Dr. S. Baumgärtner, V/U05, Tel. 798-24567; L1/L2/L3/L5 modularisiert: Dr. S. Brand, V/E07, Tel. 798-24545; L3 aStO: Dr. G. Hemmling, V/E04, Tel. 798-24526.

Räume:

(H-alt)=alter Hörsaal; (H-neu)= neuer Hörsaal; (S1),(S2),(S3),(S4),(S5)=Seminarraum 1, 2, 3, 4, 5; Halle 1, 2, 3, 4 (Gymnastikhalle), 5 (Kraftraum), 6 (Fechthalle), 7 (Kampfsporthalle), Schwimmhalle; Sportmotorischer Diagnoseraum.

Termine:

- Beginn aller Veranstaltungen am IfS: Di 18.04.2017
- Ende aller Veranstaltungen am IfS: Fr 21.07.2017
- Nachprüfungen Praxis: Mo 10.04. - Do 13.04.2017
- Prüfungen Praxis: Mo 24.07. - Fr 28.07.2017
- Anmeldezeitraum (Belegung) für alle Veranstaltungen des IfS (Theorie-, Praxis- und Didaktik): s. oben
- Anmeldung für Bachelor/Master zu den Seminaren: online vom 18.04. - 05.05.2017
- Anmeldung zu Bachelor/Master-Modulteil- und -abschlussprüfungen: die Anmeldung erfolgt online; Näheres dazu auf der Internetseite der Philosophischen Promotionskommission: http://www.philprom.de/studium/faecher/sport/sportwissenschaft_bachelor_hauptfach/termine.php

GK1 Fußball Frauen

Grundkurs, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Göbel

Mi, woch, 12:00 - 13:30, ab 19.04.2017, Sportgebäude - Rasenplatz Rasenplatz , Göbel

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Bem. zu Zeit und Ort Dieser Grundkurs ist nur für Lehramtsstudierende.

GK1 Fußball Männer

Grundkurs, SWS: 2.0

Mo, woch, 14:45 - 16:15, ab 24.04.2017, Sportgebäude - Rasenplatz Rasenplatz , Gruppe 1

Fr, woch, 09:30 - 11:00, ab 21.04.2017, Sportgebäude - Rasenplatz Rasenplatz , Gruppe 2

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Bem. zu Zeit und Ort Dieser Grundkurs ist nur für Lehramtsstudierende.

Didaktik Bewegungsfeld Spielen - Zielschussspiele (B1)

DÜ Zielschussspiele

Fach-/Didaktische Übung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Bob/Frick

Di, Einzel, 18:00 - 19:30, 25.07.2017 - 25.07.2017

Mo, woch, 09:30 - 11:00, ab 24.04.2017, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a , Gruppe 1, Bob, Frick

Mo, woch, 09:30 - 11:00, ab 24.04.2017, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b , Gruppe 1

Mo, woch, 09:30 - 11:00, ab 24.04.2017, Sportgebäude - Rasenplatz Rasenplatz , Gruppe 1

Sa, Einzel, 08:00 - 18:00, 01.07.2017 - 01.07.2017, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2 , Gruppe 1

So, Einzel, 08:00 - 18:00, 02.07.2017 - 02.07.2017, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a , Gruppe 1

So, Einzel, 08:00 - 18:00, 02.07.2017 - 02.07.2017, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b , Gruppe 1

Mi, woch, 08:30 - 10:00, ab 19.04.2017, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a , Gruppe 2, Bob

Mi, woch, 08:30 - 10:00, ab 19.04.2017, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b , Gruppe 2

Mi, woch, 08:30 - 10:00, ab 19.04.2017, Sportgebäude - Rasenplatz Rasenplatz , Gruppe 2

Sa, Einzel, 08:00 - 18:00, 08.07.2017 - 08.07.2017, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a , Gruppe 2

Sa, Einzel, 08:00 - 18:00, 08.07.2017 - 08.07.2017, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b , Gruppe 2

So, Einzel, 08:00 - 18:00, 09.07.2017 - 09.07.2017, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2 , Gruppe 2

Mi, woch, 10:15 - 11:45, ab 19.04.2017, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a , Gruppe 3, Frick

Mi, woch, 10:15 - 11:45, ab 19.04.2017, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b , Gruppe 3

Mi, woch, 10:15 - 11:45, ab 19.04.2017, Sportgebäude - Rasenplatz Rasenplatz , Gruppe 3

Do, woch, 11:15 - 12:45, ab 20.04.2017, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a , Gruppe 4, Bob

Do, woch, 11:15 - 12:45, ab 20.04.2017, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b , Gruppe 4

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

GK1 Fußball Frauen

Grundkurs, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Göbel

Mi, woch, 12:00 - 13:30, ab 19.04.2017, Sportgebäude - Rasenplatz Rasenplatz , Göbel

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Bem. zu Zeit und Ort Dieser Grundkurs ist nur für Lehramtsstudierende.

GK1 Fußball Männer

Grundkurs, SWS: 2.0

Mo, woch, 14:45 - 16:15, ab 24.04.2017, Sportgebäude - Rasenplatz Rasenplatz , Gruppe 1

Fr, woch, 09:30 - 11:00, ab 21.04.2017, Sportgebäude - Rasenplatz Rasenplatz , Gruppe 2

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Bem. zu Zeit und Ort Dieser Grundkurs ist nur für Lehramtsstudierende.

Didaktik Bewegungsfeld Spielen - Rückschlagspiele (B2)

DÜ Rückschlagspiele

Fach-/Didaktische Übung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Gaum/Grigereit/Lüders

Fr, woch, 10:30 - 12:00, ab 21.04.2017, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a , Gruppe 1

Fr, woch, 10:30 - 12:00, ab 21.04.2017, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b , Gruppe 1

Fr, woch, 12:00 - 13:30, ab 21.04.2017, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a , Gruppe 2

Fr, woch, 12:00 - 13:30, ab 21.04.2017, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b , Gruppe 2

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

Module: L2-B2; L3-B2

GK/GK1 Volleyball

Grundkurs, SWS: 2.0, Lehrperson Grigereit

Mi, woch, 12:00 - 13:30, ab 19.04.2017, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2 , Gruppe 1

Do, woch, 09:45 - 11:15, ab 20.04.2017, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2 , Gruppe 2

Do, woch, 11:30 - 13:00, ab 20.04.2017, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2 , Gruppe 3

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

GK1/GK Badminton

Grundkurs, SWS: 2.0, Lehrperson Grigereit

Di, woch, 14:45 - 16:15, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b

Di, woch, 14:45 - 16:15, ab 18.04.2017, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a

Inhalt **Achtung Änderung!:**

die Zuordnung erfolgt **nicht elektronisch** durch das System, sondern händisch durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

GK1/GK Tennis

Grundkurs, SWS: 2.0, Lehrperson Grigereit

Di, woch, 09:00 - 10:30, ab 18.04.2017, Sportgebäude - Tennis Tennisplatz , Gruppe 1

Di, woch, 09:00 - 10:30, 18.04.2017 - 17.07.2017, Verwaltungsgebäude - H alt Hörsaal / Sportwissenschaft , Gruppe 1

Do, woch, 08:30 - 10:00, ab 20.04.2017, Sportgebäude - Tennis Tennisplatz , Gruppe 2

Do, woch, 08:30 - 10:00, ab 20.04.2017, Verwaltungsgebäude - H alt Hörsaal / Sportwissenschaft , Gruppe 2

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

Didaktik Bewegungsfelder Bewegen an Geräten & Bewegungen gestalten (B3)

DÜ Bewegen an Geräten

Fach-/Didaktische Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Löchner

Do, woch, 15:15 - 16:45, ab 20.04.2017, Hallengebäude - Halle 3 Halle 3 , Gruppe 1, Löchner

Do, Einzel, 15:15 - 16:45, 20.04.2017 - 20.04.2017, Sozialwissenschaften - S4 Seminarraum 4 , Gruppe 1

Fr, woch, 08:00 - 09:30, ab 21.04.2017, Hallengebäude - Halle 3 Halle 3 , Gruppe 2, Hemmling

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

Module: L2-B3; L3-B3

DÜ Bewegungen gestalten

Fach-/Didaktische Übung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Postuwka

Di, woch, 14:00 - 15:30, ab 18.04.2017, Hallengebäude - Halle 4 Gymnastikhalle , Gruppe 1, Postuwka

Di, woch, 14:00 - 15:30, ab 18.04.2017, Hallengebäude - Halle 6 Fechthalle , Gruppe 1

Do, woch, 13:15 - 14:45, ab 20.04.2017, Hallengebäude - Halle 4 Gymnastikhalle , Gruppe 2, Postuwka

Do, woch, 13:15 - 14:45, ab 20.04.2017, Hallengebäude - Halle 6 Fechthalle , Gruppe 2

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

Module: L2-B3; L3-B3

GK1 Rhythmisches Gestalten

Grundkurs, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 20

Mi, woch, 15:30 - 17:00, ab 19.04.2017, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

GK1 Turnen

Grundkurs, SWS: 2.0, Lehrperson Löchner

Mi, woch, 08:00 - 09:30, ab 19.04.2017, Hallengebäude - Halle 3 Halle 3 , Gruppe 1

Mi, woch, 09:45 - 11:15, ab 19.04.2017, Hallengebäude - Halle 3 Halle 3 , Gruppe 2

Inhalt elektronische Zuteilung

Voraussetzung Teinahmeberechtigt sind nur Studierende, die diesen Kurs als Erstbelegung wählen (d.h. die noch keinen GK belegt haben).

GK2 Turnen

Grundkurs, SWS: 2.0, Lehrperson Löchner

Mo, woch, 10:15 - 11:45, ab 24.04.2017, Hallengebäude - Halle 3 Halle 3 , Gruppe 2

Fr, woch, 10:00 - 11:30, ab 21.04.2017, Hallengebäude - Halle 3 Halle 3 , Gruppe 3

Fr, Einzel, 10:00 - 11:30, 21.04.2017 - 21.04.2017, Hallengebäude - Halle 7 Kampfsporthalle , Gruppe 3

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

Bem. zu Zeit und Ort Dieser Grundkurs 2 ist nur für Lehramtsstudierende.

GK2 Tänzerisches Gestalten

Grundkurs, SWS: 2.0

Mo, woch, 13:00 - 14:30, ab 24.04.2017, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2 , Gruppe 1

Mo, woch, 14:45 - 16:15, ab 24.04.2017, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2 , Gruppe 2

Fr, woch, 11:15 - 12:45, ab 21.04.2017, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2 , Gruppe 3, Postuwka

Fr, woch, 11:15 - 12:45, ab 21.04.2017, Hallengebäude - Halle 4 Gymnastikhalle , Gruppe 3

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

Bem. zu Zeit und Ort Dieser Grundkurs 2 ist nur für Lehramtsstudierende.

Didaktik Bewegungsfelder Bewegen im Wasser & Laufen/Springen/Werfen (B4)

DÜ Bewegen im Wasser

Fach-/Didaktische Übung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Hemmling

Di, Einzel, 17:00 - 18:00, 25.07.2017 - 25.07.2017, Sportgebäude - H neu

Mo, woch, 10:00 - 11:30, ab 24.04.2017, Hallengebäude - S2 Seminarraum 2 , Gruppe 1, Hemmling

Mo, woch, 10:00 - 11:30, ab 24.04.2017, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 1

Di, woch, 10:30 - 12:00, ab 18.04.2017, Hallengebäude - S2 Seminarraum 2 , Gruppe 2, Hemmling

Di, woch, 10:30 - 12:00, ab 18.04.2017, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 2

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

DÜ Laufen/Springen/Werfen

Fach-/Didaktische Übung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Kaboth/Odey

Mo, woch, 10:30 - 12:00, ab 24.04.2017, Sportgebäude - Sportpl, Gruppe 1, Odey

Mo, woch, 10:30 - 12:00, ab 24.04.2017, Sozialwissenschaften - S4 Seminarraum 4 , Gruppe 1

Mo, woch, 14:00 - 15:30, ab 24.04.2017, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1 , Gruppe 2

Mo, woch, 14:00 - 15:30, ab 24.04.2017, Sportgebäude - Sportpl, Gruppe 2, Kaboth

Mi, woch, 09:00 - 10:30, ab 19.04.2017, Sportgebäude - Sportpl, Gruppe 3, Odey

Mi, woch, 09:00 - 10:15, ab 19.04.2017, Sozialwissenschaften - S4 Seminarraum 4 , Gruppe 3

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben.

Max. Teilnehmerzahl pro Kurs: 20

Bem. zu Zeit und Ort Verpflichtender Zusatztermin für alle Kurse am 3.6.2017 von 9.00 bis 16.15 Uhr

GK/GK1 Leichtathletik

Grundkurs, SWS: 2.0

Mo, woch, 10:00 - 11:30, ab 24.04.2017, Sportgebäude - Sportplatz Sportplatz , Gruppe 1

Mi, woch, 08:00 - 09:30, ab 19.04.2017, Sportgebäude - Sportplatz Sportplatz , Gruppe 2

Mi, woch, 10:00 - 11:30, ab 19.04.2017, Sportgebäude - Sportplatz Sportplatz , Gruppe 3

Do, woch, 10:15 - 11:45, ab 20.04.2017, Sportgebäude - Sportplatz Sportplatz , Gruppe 4

Do, woch, 11:45 - 13:15, ab 20.04.2017, Sportgebäude - Sportplatz Sportplatz , Gruppe 5

Do, woch, 13:30 - 15:00, ab 20.04.2017, Sportgebäude - Sportplatz Sportplatz , Gruppe 6

Fr, woch, 08:30 - 10:00, ab 21.04.2017, Sportgebäude - Sportplatz Sportplatz , Gruppe 7

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

GK1 Schwimmen

Grundkurs, SWS: 2.0

Do, woch, 08:00 - 08:45, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 1

Di, woch, 08:00 - 08:45, ab 18.04.2017, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 1

Do, woch, 09:00 - 09:45, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 2

Di, woch, 09:00 - 09:45, ab 18.04.2017, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 2

Fr, woch, 13:00 - 13:45, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 3

Mi, woch, 13:00 - 13:45, ab 19.04.2017, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 3

Fr, woch, 14:15 - 15:00, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 4

Mi, woch, 14:00 - 14:45, ab 19.04.2017, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 4

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

GK2 Leichtathletik

Grundkurs, SWS: 2.0

Di, woch, 08:00 - 09:30, ab 18.04.2017, Sportgebäude - Sportplatz Sportplatz , Gruppe 1

Di, woch, 08:00 - 09:30, ab 18.04.2017, Sportgebäude - Sportpl, Gruppe 2

Do, woch, 08:30 - 10:00, ab 20.04.2017, Sportgebäude - Sportplatz Sportplatz , Gruppe 3

Do, woch, 08:30 - 10:00, ab 20.04.2017, Sportgebäude - Sportpl, Gruppe 4, Odey

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System am Ende der Belegungsfrist

Bem. zu Zeit und Ort Dieser Kurs kann von L2,3-Studierenden (die den GK1 abgeschlossen haben) angewählt werden.

GK2 Schwimmen

Grundkurs, SWS: 2.0

Mo, woch, 08:00 - 08:45, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 1

Di, woch, 14:30 - 15:15, ab 18.04.2017, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 1

Mo, woch, 09:00 - 09:45, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 2

Di, woch, 15:15 - 16:00, ab 18.04.2017, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 2

Mo, woch, 12:00 - 12:45, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 3

Mi, woch, 09:00 - 09:45, ab 19.04.2017, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 3

Mo, woch, 12:45 - 13:30, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 4

Mi, woch, 10:00 - 10:45, ab 19.04.2017, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 4

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Bem. zu Zeit und Ort Dieser Grundkurs 2 ist nur für L2 und L3-Studierende.

Ist auch für Vertiefung L1/L5-Studierende anwählbar.

Fachdidaktische Vertiefung und Spezialisierung (V1)

Schwerpunkt Basketball

Schwerpunktsportart, SWS: 4.0, Lehrperson Bob

Mi, woch, 11:00 - 12:00, ab 19.04.2017, Sportgebäude - S5

Mi, woch, 12:15 - 14:15, ab 19.04.2017, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a

Mi, woch, 12:15 - 14:15, ab 19.04.2017, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b

Do, Einzel, 08:00 - 19:00, 15.06.2017 - 15.06.2017, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a

Do, Einzel, 08:00 - 19:00, 15.06.2017 - 15.06.2017, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

Schwerpunkt Fußball Frauen und Männer

Schwerpunktsportart, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Frick

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 18.04.2017, Sportgebäude - Rasenplatz Rasenplatz

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

Voraussetzung Voraussetzung für die Teilnahme ist der erfolgreiche Besuch der Veranstaltung SF/SSP Fußball Teil 1 (Theorie) im WS.

Schwerpunkt Fußball Männer

Schwerpunktsportart, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Frick

Do, woch, 08:00 - 10:00, ab 20.04.2017, Sportgebäude - Rasenplatz Rasenplatz

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

Voraussetzung Voraussetzung für die Teilnahme ist der erfolgreiche Besuch der Veranstaltung SF/SSP Fußball Teil 1 (Theorie) im WS.

Schwerpunkt Leichtathletik

Schwerpunktsportart, SWS: 4.0, ECTS: 4/6, Max. Teilnehmer: 22, Lehrperson Odey

Fr, woch, 11:30 - 13:00, ab 21.04.2017, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3

Fr, woch, 11:30 - 14:30, ab 21.04.2017, Sportgebäude - Sportpl

Fr, Einzel, 11:30 - 13:00, 28.04.2017 - 28.04.2017, Sportgebäude - H neu

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Bem. zu Zeit und Ort Verpflichtender Zusatztermin am 3.6.2017 von 9.00 bis 16.15 Uhr

Schwerpunkt Schwimmen

Schwerpunktsportart, SWS: 4.0, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Hemmling

Mi, woch, 12:00 - 12:45, ab 19.04.2017, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle

Fr, woch, 10:30 - 12:00, ab 21.04.2017, Hallengebäude - S2 Seminarraum 2

Fr, woch, 12:15 - 13:00, ab 21.04.2017, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

WPK Beach-Volleyball

Wahlsportart, SWS: 4.0, Lehrperson Grigereit

Mo, woch, 12:00 - 13:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3 , Grigereit

Mo, woch, 12:00 - 15:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Sportgebäude - Beach

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

Module: L2-V1; L3-WP4; BA-Bp14; MA-Prax; MA-MP5

WPK Bouldern

Wahlspportart, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Graf

Mo, Einzel, 16:00 - 17:30, 24.04.2017 - 24.04.2017, Sportgebäude - H neu

So, Einzel, 11:00 - 17:00, 28.05.2017 - 28.05.2017, Sportgebäude - H neu

So, Einzel, 11:00 - 17:00, 25.06.2017 - 25.06.2017, Sportgebäude - H neu

Bem. zu Zeit und Ort Zuteilung durch Fachleitung in der Vorbesprechung - **Termin wird noch bekannt gegeben**

Die Teilnahme an der **Vorbesprechung** und den **2 Theorie-Terminen** sind **obligatorisch** .

Terminübersicht SS 2017 WPK's Sportklettern (2x Bouldern & 2x Toprope) LB: O.Graf

Ort	Datum	WPK Bouldern		WPK Toprope	
		Gruppe I	Gruppe II	Gruppe I	Gruppe II
Uni Vortreffen	Mo., 24.04.17	16.00-17.30 Uhr			
Boulderwelt Praxis 1	Mo. 08.05.17	11.00-12.30 Uhr	14.45-16.15 Uhr	X	X
		12.45-14.15 Uhr	16.30-18.00 Uhr		
T-Hall Praxis 1	Mo. 15.05.17	X	X	10.45-13.45 Uhr	14.00-17.00 Uhr
Boulderwelt Praxis 2	Mo. 22.05.17	11.00-12.30 Uhr	14.45-16.15 Uhr	X	X
		12.45-14.15 Uhr	16.30-18.00 Uhr		
Uni Theorie 1	So. 28.05.17	11.00-14.00 Uhr (Ref.1-6) und 14.30-16.45 Uhr (Ref.7-12)			
T-Hall Praxis 2	Mo. 29.05.17	X	X	10.45-13.45 Uhr	14.00-17.00 Uhr
Boulderwelt Praxis 3	Mo. 12.06.17	11.00-12.30 Uhr	14.45-16.15 Uhr	X	X
		12.45-14.15 Uhr	16.30-18.00 Uhr		

T-Hall Praxis 3	Mo. 19.06.17	X	X	10.45-13.45 Uhr	14.00-17.00 Uhr
Uni Theorie 2	So. 25.06.17	11.00-14.00 Uhr (Ref.13-18) und 14.30-16.45 Uhr (Ref.19-24)			
Boulderwelt Praxis 4	Mo. 26.06.17	11.00-12.30 Uhr 12.45-14.15 Uhr	14.45-16.15 Uhr 16.30-18.00 Uhr	X	X
T-Hall Praxis 4	Mo. 03.07.17	X	X	10.45-13.45 Uhr	14.00-17.00 Uhr
Boulderwelt Prüfung Bouldern	Mo. 10.07.17	11.00-12.30 Uhr 12.45-14.15 Uhr	14.45-16.15 Uhr 16.30-18.00 Uhr	X	X
T-Hall Prüfung Toprope	Mo. 17.07.17	X	X	10.45-13.45 Uhr	14.00-17.00 Uhr

WPK Fitness in der Schule

Wahlsportart, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Postuwka

Fr, woch, 09:00 - 10:30, 21.04.2017 - 17.07.2017, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2

Fr, woch, 09:00 - 10:15, 21.04.2017 - 17.07.2017, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1

Fr, woch, 09:00 - 10:30, ab 21.04.2017, Hallengebäude - Halle 4 Gymnastikhalle

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

Der Kurs richtet sich an alle Lehramtsstudierende.

Themen werden sein:

Konzepte der Fitnesserziehung, Fitness und Fitnesserziehung in der Schule, Vorgaben der Lehrpläne, didaktisch-methodische Überlegungen, Umsetzungsmöglichkeiten (Bewegungsgeschichten, Anregen, Unterrichten, Trainieren etc.), allgemeine motorische Anforderungen (Koordination, Beweglichkeit, Kraft, Ausdauer), Entwicklung von Haltung, Einsatz von Kleingeräten und Großgeräten (Sporthalle als Fitnessraum), Circuit Training, Entspannungsformen.

WPK Klettern (Toprope)

Wahlsportart, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Graf

Mo, Einzel, 16:00 - 17:30, 24.04.2017 - 24.04.2017

So, Einzel, 11:00 - 17:00, 28.05.2017 - 28.05.2017

So, Einzel, 11:00 - 17:00, 25.06.2017 - 25.06.2017

Bem. zu Zeit und Ort Zuteilung durch Fachleitung in der Vorbesprechung - **Termin wird noch bekannt gegeben**

--- Kein Schein "Klettern in der Schule" ---

Die Teilnahme an der **Vorbesprechung** und den **2 Theorie-Terminen** sind **obligatorisch** .

**Terminübersicht SS 17 WPK's Sportklettern (2x Bouldern & 2x Toprope) LB:
O.Graf**

Ort	Datum	WPK Bouldern		WPK Toprope	
		Gruppe I	Gruppe II	Gruppe I	Gruppe II
Uni Vortreffen	Mo., 24.04.17	16.00-17.30Uhr			
Boulderwelt Praxis 1	Mo. 08.05.17	11.00-12.30 Uhr 12.45-14.15 Uhr	14.45-16.15 Uhr 16.30-18.00 Uhr	X	X
T-Hall Praxis 1	Mo. 15.05.17	X	X	10.45-13.45 Uhr	14.00-17.00 Uhr
Boulderwelt Praxis 2	Mo. 22.05.17	11.00-12.30 Uhr 12.45-14.15 Uhr	14.45-16.15 Uhr 16.30-18.00 Uhr	X	X
Uni Theorie 1	So. 28.05.17	11.00-14.00 Uhr (Ref.1-6) und 14.30-16.45 Uhr (Ref.7-12)			
T-Hall Praxis 2	Mo. 29.05.17	X	X	10.45-13.45 Uhr	14.00-17.00 Uhr
Boulderwelt Praxis 3	Mo. 12.06.17	11.00-12.30 Uhr 12.45-14.15 Uhr	14.45-16.15 Uhr 16.30-18.00 Uhr	X	X
T-Hall Praxis 3	Mo. 19.06.17	X	X	10.45-13.45 Uhr	14.00-17.00 Uhr
Uni Theorie 2	So. 25.06.17	11.00-14.00 Uhr (Ref.13-18) und 14.30-16.45 Uhr (Ref.19-24)			
Boulderwelt Praxis 4	Mo. 26.06.17	11.00-12.30 Uhr 12.45-14.15 Uhr	14.45-16.15 Uhr 16.30-18.00 Uhr	X	X
T-Hall Praxis 4	Mo. 03.07.17	X	X	10.45-13.45 Uhr	14.00-17.00 Uhr

Boulderwelt Prüfung Bouldern	Mo. 10.07.17	11.00-12.30 Uhr 12.45-14.15 Uhr	14.45-16.15 Uhr 16.30-18.00 Uhr	X	X
T-Hall Prüfung Toprope	Mo. 17.07.17	X	X	10.45-13.45 Uhr	14.00-17.00 Uhr

WPK Klettern (nur L2, L3, L5)

Wahlsportart, SWS: 4.0, Lehrperson Voßberg/Walther

Fr, Einzel, 14:00 - 17:00, 21.04.2017 - 21.04.2017, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a , Walther

Fr, Einzel, 14:00 - 17:00, 21.04.2017 - 21.04.2017, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b

Fr, Einzel, 14:00 - 17:00, 28.04.2017 - 28.04.2017, Hallengebäude - Halle 3 Halle 3

Inhalt Platzvergabe händisch durch Fachleitung

Max. Teilnehmerzahl: 16

Module: L2-V1; L3-WP4; L5-V2

Bem. zu Zeit und Ort **Informationen zum Kletterkurs 4-stündig (Sommersemester 2017)**

- Die Veranstaltung findet nicht wöchentlich statt. Die fehlenden SWS werden als Block in Form einer Exkursion durchgeführt. Ziel der Veranstaltung ist der Erwerb der Zusatzqualifikation "Klettern in der Schule", sowie ein Topropeschein (Naturfreunde, DAV), die eine Veranstaltung mit 4 SWS voraussetzen.

- Voraussetzungen zur Teilnahme: Bereitschaft zur Anschaffung von Kletterschuhen und weiterem Klettermaterial, verbindliche Teilnahme an der Exkursion Klettern in den Vogesen. Ausschreibung und Kosten siehe: https://www.uni-frankfurt.de/49880263/100_exkurs oder Anfragen per Mail an walther@posteo.de

Vorläufiger Semesterplan WPK – Klettern Sommer 2017

Termin	Zeit	Inhalt	Ort
Fr, 21.04.2017	14:00 – 17:00	Organisation- Einführung Top Ropeklettern	Ginnheim (Sportcampus, H3)
Fr, 28.04.2017	14:00 – 17:00	Pädagogische Aspekte des Kletterns	Ginnheim (Sportcampus, H3)
Fr, 12.05.2017	14:00-18:00	Klettern im Toprope	Kletterbar in Offenbach
Sa, 13.05.2017	10:00-15:00 Uhr	Toprope-Schein: Prüfung	KletterBar in Offenbach
Fr, 02.06.2017	14:00-20:00 Uhr	Bouldern	Boulderwelt Preungesheim

Exkursion So., 30.07. - So., 06.08.2017		Klettern in den Vogesen Siehe Exkursionsausschreibungen!	Abfahrt 8:00 Sportuni Frühzeitig Fahrgemeinschaften bringen!
Prüfung	10:00-13:00	Praxis DAV Halle Frankfurt	DAV-Kletterhalle Frankfurt
Di, 08.08.2017			

WPK Kämpfen (Judo)

Wahlsportart, SWS: 2.0, Lehrperson Ennigkeit

Mi, woch, 10:30 - 12:00, ab 05.07.2017, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3

Mi, woch, 10:30 - 12:00, ab 19.04.2017, Hallengebäude - Halle 6 Fechthalle , Gruppe 1

Mi, woch, 12:15 - 13:45, ab 19.04.2017, Hallengebäude - Halle 6 Fechthalle , Gruppe 2

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben, Max. Teilnehmerzahl pro Kurs: 20

Hinweise zum WPK:

Der WPK Judo ist für Anfänger ohne Vorkenntnisse konzipiert. Im Mittelpunkt steht Judo als Sportart, es handelt sich nicht um einen Selbstverteidigungskurs.

Ein Judo- oder Ju-jitsu-Anzug wird empfohlen (ab der 3. Sitzung), ist aber keine Pflicht. Alternativ kann robuste, langärmelige Sportkleidung (Jogginghose/Pulli) ohne Reißverschlüsse, Knöpfe o. ä. getragen werden. Für den Weg von der Umkleidekabine in die Halle und für den Mattenaufbau bitte Hallenschuhe, Badeschlappen o. ä. mitbringen (auf den Judomatten selbst sind wir barfuß unterwegs).

Es besteht die Möglichkeit, im Rahmen des WPK gegen eine Gebühr die Prüfungen zum 8. (weiß-gelber) und 7. Kyu (gelber Gürtel) abzulegen.

WPK Rudern (Lehramt, Master)

Wahlsportart, SWS: 4.0, Lehrperson Karg

Mo, woch, 08:30 - 11:30, ab 24.04.2017, Gruppe 1

Mo, Einzel, 08:30 - 11:30, 24.04.2017 - 24.04.2017, Verwaltungsgebäude - H alt Hörsaal / Sportwissenschaft , Gruppe 1

Mo, Einzel, 08:00 - 11:00, 17.07.2017 - 17.07.2017, Verwaltungsgebäude - H alt Hörsaal / Sportwissenschaft , Gruppe 1

Mi, Einzel, 08:30 - 11:30, 19.04.2017 - 19.04.2017, Verwaltungsgebäude - H alt Hörsaal / Sportwissenschaft , Gruppe 2

Mi, woch, 08:30 - 11:30, ab 26.04.2017, Gruppe 2

Mi, Einzel, 08:00 - 11:00, 19.07.2017 - 19.07.2017, Verwaltungsgebäude - H alt Hörsaal / Sportwissenschaft , Gruppe 2

Inhalt Inhalt: Erlernen des Rudersports am Beispiel des Mannschaft Boots in der Skulltechnik.

Voraussetzung händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben.

Max. Teilnehmerzahl pro Kurs: 20

Mindestteilnehmerzahl pro Kurs: 12

Module: L2-V1; L3-WP4; L5-V2; MA-Smt: Sportpraxis; MA-Soz: MP5

Bem. zu Zeit und Ort Der erste Termin der Veranstaltung findet jeweils im H-alt am IfS statt, alle weiteren Termine am Bootshaus der Universität.

WPK Slackline

Wahlsportart, SWS: 4.0, Lehrperson Löchner/Muche

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 22.04.2017 - 22.04.2017, Hallengebäude - Halle 3 Halle 3

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 22.04.2017 - 22.04.2017, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2

Sa, Einzel, 14:00 - 16:00, 22.04.2017 - 22.04.2017, Sportgebäude - H neu

Mo, woch, 14:00 - 15:30, ab 24.04.2017, Hallengebäude - Halle 3 Halle 3

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 19.05.2017 - 19.05.2017

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 20.05.2017 - 20.05.2017

Sa, Einzel, 08:30 - 10:30, 15.07.2017 - 15.07.2017, Seminarhaus - SH 0.101

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 15.07.2017 - 15.07.2017

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben.

Max. Teilnehmerzahl: 20!

Module: L2-V1; L3-WP4; BA-Bp14; MA-Prax; MA-MP5

Bem. zu Zeit und Ort **Achtung! Veranstaltungsbeginn ist Samstag, der 22.4. in Halle 2/3.**

WPK Trampolin

Wahlsportart, SWS: 4.0, ECTS: 4, Lehrperson Löchner/Maas

Di, woch, 16:00 - 17:30, ab 18.04.2017, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2

Fr, Einzel, 15:00 - 17:00, 21.07.2017 - 21.07.2017, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2

Inhalt Zuteilung durch Fachleitung

Die Teilnehmerzahl ist auf **25** beschränkt.

Module: BA-BP14; MA-MP5; MA-Prax

WPK Turnierspiele 2 stg.

Wahlsportart, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Frick

Mo, woch, 16:30 - 18:00, ab 24.04.2017, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a

Mo, woch, 16:30 - 18:00, ab 24.04.2017, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System am Ende der Belegfrist

Bem. zu Zeit und Ort 2-stündiger WPK-Kurs

Sportpädagogische Vertiefung (V2)

Unterrichtstheorie (L2/3)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Brand

Mi, woch, 12:15 - 13:45, ab 19.04.2017, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3 , Gruppe 1

Do, woch, 12:30 - 14:00, ab 20.04.2017, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3 , Gruppe 2

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Module: L2-V2; L3-V2

Pädagogische, geistes- und sozialwissenschaftliche Grundlagen des Sports (B5)

Geistes- und sozialwissenschaftliche Grundlagen des Sports

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Gugutzer

Mi, woch, 10:15 - 11:45, 19.04.2017 - 19.07.2017, Sportgebäude - H neu

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Module: L2-B5; L3-B5; L5-B4; BA-BP07

Naturwissenschaftliche Grundlagen des Sports (B6)

Sportmedizin

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Rosenhagen

Do, woch, 10:15 - 11:45, ab 20.04.2017, Sportgebäude - H neu

Inhalt Module: L2-B6; L3-B6; L5-B5

Naturwissenschaftliche Vertiefung (WP1)

Angewandte Biomechanik

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Niederer

Do, woch, 16:15 - 17:45, ab 20.04.2017

Inhalt Die Teilnahme wird am 1. Veranstaltungstermin geregelt.

Module: L2-WP1; L3-V3; L5-V4; MA-TWBI

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im D1 statt.

Entwicklungsgemäßes Kinder- und Jugendtraining im Fußballsport

Seminar mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Frick

Mi, woch, 08:00 - 09:30, ab 19.04.2017, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3

Mi, woch, 08:00 - 08:30, ab 19.04.2017, Sportgebäude - Rasenplatz Rasenplatz

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

Module: L2-WP1; L3-V3; L5-V4

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzung ist der erfolgreiche Besuch der Veranstaltung SSP-Fußball (für L2/L3-Studierende) bzw. der Veranstaltungen GK-/SST-Fußball (für B.A.-Studierende).

Bachelor-Studierende können diese Veranstaltung nur für den Erwerb der Fußballtrainer - C-Lizenz nutzen.

Bem. zu Zeit und Ort

Spezielle Fragen der Trainingswissenschaften

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Wilke

Mo, woch, 12:15 - 13:45, ab 24.04.2017, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1

Inhalt Zuordnung erfolgt in der 1. Sitzung durch die Seminarleitung, max. 30 Teilnehmer

Module: MA-TBW; L2-WP1; L3-V3

Sportmedizinische Aspekte der Kinderheilkunde

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Rosenhagen

Do, woch, 08:15 - 09:45, ab 20.04.2017, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3
Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Module: L2-WP1; L3-V3; L5-V4

Projektstudium Sport (WP2)

Exkursion Bergwandern

Exkursion mit Seminar, ECTS: 2/4, Lehrperson Preiß

BlockSa, 09.09.2017 - 16.09.2017, Preiß

Inhalt Module: L1-V1; L2-V1; L3-WP4; L5-V2; BA-BP15; MA-MP5

Bem. zu Zeit und Ort Kompaktveranst. in Mals / Südtirol, 09. - 16.09.2017, s. Aush.

Persönliche Anmeldung bei Dr. R. Preiß, Raum V/103

Schulpraktische Studien (SPS)

Nachbereitung Schulpraktikum (Auswerten) L1,2,5

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Kablitz

Bem. zu Zeit und Ort Kompaktveranstaltung, Termine werden noch bekannt gegeben.

Planen für L1/L2/L5 (Schulpraktikum)

Schulpraktische Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Kablitz

Fr, woch, 12:15 - 13:45, ab 21.04.2017, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1, Gruppe 1

Fr, woch, 14:15 - 15:45, ab 21.04.2017, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1, Gruppe 2

Planen für L1/L2/L5 (Veranstaltungstermine zum WS 17/18) (Schulpraktikum)

Schulpraktische Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Kablitz

Mi, Einzel, 14:30 - 17:00, 06.09.2017 - 06.09.2017, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1

Do, Einzel, 14:30 - 17:00, 14.09.2017 - 14.09.2017, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1

Bem. zu Zeit und Ort **Diese Veranstaltungstermine gehören zur Planen-Veranstaltung des WS 2017/2018!**

L3 Lehramt für Gymnasien

Biologie

Molekulare Mikrobiologie BSc-Biow-12

Einzeltermin, Lehrperson Müller

Mo, Einzel, 13:00 - 19:00, 17.04.2017 - 17.04.2017, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m²

Di, Einzel, 13:00 - 18:00, 18.04.2017 - 18.04.2017, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m²

Struktur und Funktion der Organismen (Biol-1)

Diversität der Organismen und Lebensräume (Biol-2)

Diversität der Organismen: Pflanzen und Pilze - Modul 6a

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Piepenbring/Zizka

Di, Einzel, 11:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.04.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Di, woch, 12:00 - 13:00, 18.04.2017 - 26.05.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Mi, woch, 12:00 - 13:00, 19.04.2017 - 26.05.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Fr, Einzel, 11:00 - 12:00, 21.04.2017 - 21.04.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Fr, woch, 12:00 - 13:00, 21.04.2017 - 26.05.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Mo, woch, 12:00 - 13:00, 24.04.2017 - 26.05.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Mi, Einzel, 09:00 - 10:00, 03.05.2017 - 03.05.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Mo, Einzel, 11:00 - 12:00, 15.05.2017 - 15.05.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Nachweis Kumulative Modulprüfung

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss des Moduls 1.

Bem. zu Zeit und Ort Mo, Di, Mi, Fr 12 - 13 Uhr, Beginn:18.04.2017

Vorbesprechung: 18.04.2017, 11:00 bis 12:00 Uhr im OSZ, H2

PF BIO-BSc-06 ab 2

PF L2-BIO-2 ab 2

PF L3-BIO-2 ab 2

PF L5-BIO-2 ab 2

BIO-NF ab 2

Diversität der Organismen: Tiere - Modul 6b

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Oehlmann/Grünwald/Müller (FB 15)/Streit/Thalau

Mo, woch, 12:00 - 13:00, 29.05.2017 - 21.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Di, woch, 12:00 - 13:00, 30.05.2017 - 21.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Mi, woch, 12:00 - 13:00, 31.05.2017 - 21.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Do, Einzel, 12:00 - 13:00, 01.06.2017 - 01.06.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Fr, woch, 12:00 - 13:00, 02.06.2017 - 21.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Nachweis Kumulative Modulprüfung

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss des Moduls 01, Kumulative Modulprüfung

Bem. zu Zeit und Ort Mo, Di, Mi, Fr 12 - 13 Uhr, Beginn:29.05.2017

PF BIO-BSc-06 ab 2

PF L2-BIO-2 ab 2

PF L3-BIO-2 ab 2

PF L5-BIO-2 ab 2

BIO-NF ab 2

Diversität der Organismen: Pflanzen und Pilze - Modul 6a

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Dressler/Hahn/Neuschulz/Paule/Rudolph/Sommer/Thalau

Di, woch, 13:00 - 16:30, 18.04.2017 - 02.06.2017, Biologicum - Bio -1.102 Großer Kursraum 1

Di, woch, 13:00 - 16:30, 18.04.2017 - 02.06.2017, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1

Mi, woch, 13:00 - 16:30, 19.04.2017 - 02.06.2017, Biologicum - Bio -1.102 Großer Kursraum 1
Mi, woch, 13:00 - 16:30, 19.04.2017 - 02.06.2017, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1
Do, woch, 13:00 - 16:30, 20.04.2017 - 02.06.2017, Biologicum - Bio -1.102 Großer Kursraum 1
Fr, woch, 13:00 - 16:30, 21.04.2017 - 02.06.2017, Biologicum - Bio -1.102 Großer Kursraum 1
Fr, woch, 13:00 - 16:30, 21.04.2017 - 02.06.2017, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1
Mo, Einzel, 13:00 - 16:30, 22.05.2017 - 22.05.2017, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1 , Hahn
Bem. zu Zeit und Ort Beginn: 19.04.2017, Di - Fr 11:00 - 16:30 Uhr

Vorbesprechung am 18.04.2017 von 11:00 - 12:00 Uhr im OSZ, H2

Es besteht keine Anwesenheitspflicht für die Vorbesprechung am 18.4. (für Module 6a und 6b), doch raten wir Ihnen dringend sie zu besuchen, da dort für ein erfolgreiches Absolvieren des Moduls unverzichtbare Informationen erklärt werden!

Diversität der Organismen: Tiere - Modul 6b

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Balint/Hof/Köhler/Thalau/Wagner

Di, woch, 13:00 - 16:30, 06.06.2017 - 21.07.2017, Biologicum - Bio -1.102 Großer Kursraum 1
Di, woch, 13:00 - 16:30, 06.06.2017 - 21.07.2017, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1
Mi, woch, 13:00 - 16:30, 07.06.2017 - 21.07.2017, Biologicum - Bio -1.102 Großer Kursraum 1
Mi, woch, 13:00 - 16:30, 07.06.2017 - 21.07.2017, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1
Do, woch, 13:00 - 16:30, 08.06.2017 - 21.07.2017, Biologicum - Bio -1.102 Großer Kursraum 1
Fr, woch, 13:00 - 16:30, 09.06.2017 - 21.07.2017, Biologicum - Bio -1.102 Großer Kursraum 1
Fr, woch, 13:00 - 16:30, 09.06.2017 - 21.07.2017, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1
Bem. zu Zeit und Ort Beginn: 06.06.2017, Di - Fr 13:00 bis 16:30 Uhr

Vorbesprechung am 18.04.2017 von 11:00 - 12:00 Uhr im OSZ, H2

Es besteht keine Anwesenheitspflicht für die Vorbesprechung am 18.4. (für Module 6a und 6b), doch raten wir Ihnen dringend sie zu besuchen, da dort für ein erfolgreiches Absolvieren des Moduls unverzichtbare Informationen erklärt werden!

Fachdidaktik I: Biologieunterricht - Konzeptionen und Gestaltung (Biol-3)

Fachdidaktik I - Einführung in die Didaktik der Biologie

Vorlesung, Lehrperson Klein

Di, woch, 13:00 - 14:00, 18.04.2017 - 21.07.2017, Biologicum - Bio -1.404, Klein

Fachdidaktik I - Konzeption und Gestaltung von Biologieunterricht

Seminar, SWS: 3.0, Lehrperson Greßler

Di, woch, 09:00 - 12:00, 25.04.2017 - 21.07.2017, Biologicum - Bio -1.404, Greßler

Inhalt Eine Einführung findet am Termin der ersten Vorlesung "Einführung in die Didaktik der Biologie" statt.

Bitte bringen Sie zum ersten Termin den Modulschein des Modules 1 als Nachweis der Teilnahmeberechtigung mit.

Bitte melden Sie sich per E-Mail bis zum 01.04.2016 an unter:

a.gressler@em.uni-frankfurt.de

Gemeinsame Vorbesprechung und Platzverteilung im Wahlpflichtbereich

Interner Termin

Di, Einzel, ab 14:00, 18.04.2017 - 18.04.2017, Biologicum - Bio -1.404

Molekularbiologie und Genetik (Biol-4)

Genetik BSc-Biow-8

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Soppa/Osiewacz

Do, woch, 10:15 - 12:00, 20.04.2017 - 01.06.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Mo, woch, 10:15 - 12:00, 24.04.2017 - 29.05.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Di, Einzel, 13:00 - 15:00, 30.05.2017 - 30.05.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Do, Einzel, 13:00 - 15:00, 01.06.2017 - 01.06.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Bem. zu Zeit und Ort **Fragestunde Genetik am Donnerstag 01.06.2017 von 13:00 bis 15:00 Uhr im OSZ H2**

Molekularbiologie BSc-Biow-8

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Averhoff/Lausen

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 05.06.2017 - 17.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Do, woch, 10:00 - 12:00, 08.06.2017 - 20.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Bem. zu Zeit und Ort **Einmal jährlich im Sommersemester**

Spezialisierung I (Biol-5)

Gewässerökologie

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Oetken/Oehlmann

Di, woch, 08:00 - 10:00, 25.04.2017 - 31.05.2017, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 26.04.2017 - 31.05.2017, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Inhalt Der Themenbereich Gewässerökologie umfasst zwei Module (1.: Modul Öko-2-VS bzw. UW-B1-VS mit Vorlesung (3 CP) und Seminar (2 CP); 2.: Modul Öko-2-P (10 CP) bzw. UW-B1-P (5 CP) als Praktikum) und ist eine Wahlpflichtveranstaltung für Studierende der Masterstudiengänge Ökologie & Evolution bzw. Umweltwissenschaften. Die Vorlesung steht auch interessierten Studierenden der Studiengänge Biowissenschaften (Bachelor), Bioinformatik (Bachelor) und anderer Studiengänge mit biologischem Neben- oder Wahl(pflicht)fach sowie Lehramtsstudierenden (L3) des Studienfachs Biologie für die Spezialisierungsmodule 1 und 2 offen.

Die **Vorlesung** gliedert sich in einen theoretischen und in einen angewandten Teil. Im Rahmen der theoretischen Gewässerökologie werden zunächst Grundlagen für das allgemeine Verständnis von gewässerökologischen Zusammenhängen gelegt. Es werden die chemisch-physikalischen Besonderheiten des Grundwassers sowie dessen biologische Besiedlung behandelt, um anschließend die strukturellen und morphologischen Parameter von Fließgewässern (Quellen, Bächen, Flüsse) und stehenden Gewässern (Seen) zu besprechen und dabei Bezüge zur biologischen Besiedlung unter Berücksichtigung des Wasser- und Stoffhaushaltes herzustellen. Die letzte Vorlesungsstunde im theoretischen Teil, der sich vorwiegend auf limnische Systeme konzentriert, widmet sich der Meeresökologie. Die angewandte Gewässerökologie befasst sich mit der historischen und aktuellen Belastung von (limnischen) Gewässern sowie mit Möglichkeiten einer modernen Abwasserreinigung. Weitere Themen sind die Bewertung des Zustands von Gewässern, die EU-Wasserrahmenrichtlinie sowie Konzepte zur Renaturierung/Revitalisierung von Gewässersystemen.

Das gewässerökologische **Seminar** wird als Literaturseminar zur Vertiefung des Lehrstoffs durchgeführt; es steht ausschließlich den Studierenden der Masterstudiengänge Ökologie & Evolution und Umweltwissenschaften offen.

Für die Studierenden im Masterstudiengang Ökologie & Evolution gliedert sich das **Praktikumsmodul** in einen limnologischen Teil (ebenfalls über 2 Wochen: 02.05.-12.05.2017) und einen fischparasitologischen Teil (2 Wochen Dauer: 15.05.-26.05.2017), in dem die Teilnehmer zunächst den Ist-Zustand eines Fließgewässers aufnehmen, um anschließend für defizitäre Abschnitte Revitalisierungskonzepte zu erarbeiten. Für die Studierenden des Master Umweltwissenschaften wird vom 8 bis zum 15. Mai 2017 eine 8-tägige Exkursion an den Edersee durchgeführt, wobei ebenfalls Zusammenhänge zwischen der chemisch-physikalischen und strukturellen Gewässersituation und der biologischen Besiedlung untersucht werden.

Literatur Schönborn W. (2003): Lehrbuch der Limnologie. E. Schweizerbart'sche Verlagsbuchhandlung, Stuttgart

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung und Vorlesungsbeginn: 25.04.2017 um 8:00 Uhr im Hörsaal 1 (-1.201) im Biologicum.

Einführung in die Humantoxikologie

Vorlesung, SWS: 2,0, ECTS: 3, Lehrperson Oehlmann

Do, woch, 08:00 - 10:00, 20.04.2017 - 21.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m², Oehlmann

Inhalt In der Vorlesung wird eine Einführung in alle Bereiche der Humantoxikologie gegeben. Neben den toxikologischen Grundlagen (Allgemeine Toxikologie; Teil 1 der Vorlesung) wird die Toxikologie wichtiger Organsysteme (Teil 2) und exemplarischer Substanzgruppen (Teil 3) als Grundlegung der Speziellen Toxikologie vermittelt.

Im Teil 1 werden die Aufgaben der Toxikologie charakterisiert und Toxikodynamik und Toxikokinetik als die beiden Hauptdisziplinen der Toxikologie näher beleuchtet. Allgemeine Regeln der Wirkungscharakterisierung von Schadstoffen und der Beschreibung von Wirkungsmechanismen werden thematisiert. In der Toxikokinetik werden Gesetzmäßigkeiten von Aufnahme, Verteilung, Abbau und Ausscheidung toxischer Substanzen durch den menschlichen Organismus dargestellt. Schließlich sind die Toxizitätsbewertung gefährlicher Substanzen und die Behandlung von Vergiftungen weitere Themenkreise.

Im Teil 2 werden toxische Wirkungen von Substanzen auf die Verdauungs- und Ausscheidungsorgane, das Blut und die blutbildenden Organe, das Immun- und Nervensystem (inkl. Sinnesorgane) sowie Haut und Lunge dargestellt. Besonders Augenmerk wird auf fruchtschädigende (teratogene), krebsauslösende (kanzerogene) und hormonähnliche (endokrine) Wirkungen von gefährlichen Stoffen gelegt.

Im letzten Vorlesungsabschnitt werden exemplarisch unterschiedliche Substanzgruppen und ihre toxischen Wirkungen vorgestellt. Hierzu gehören neben den Metallen und Metalloiden auch aliphatische und aromatische Kohlenwasserstoffe, organische Stickstoffverbindungen, halogenierte Kohlenwasserstoffe, Alkohole, Ether, Phosphorsäureester, Carbamate und Alkylanzien.

Voraussetzung Die Vorlesung richtet sich an interessierte Studierende der Bachelor- und Masterstudiengänge Biowissenschaften, Bioinformatik, Biochemie, Biophysik, Biochemie, Ökologie & Evolution und Umweltwissenschaften, Studierende anderer Studiengänge mit biologischem Neben- oder Wahl(pflicht)fach sowie an Lehramtsstudierende (L3) des Studienfachs Biologie für deren Spezialisierungsmodule 1 und 2.

Literatur Oehlmann, J. & Markert, B. (1997): Humantoxikologie. Eine Einführung für Apotheker, Ärzte, Natur- und Ingenieurwissenschaftler. Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft: Stuttgart.

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung mit Vorlesungsbeginn am 20.04.2017, 8:00 Uhr Hörsaal 5 im Otto-Stern-Zentrum (H5, OSZ)

BIOW-BSc-16 ab 4. Semester
BIOINF-BSc-21 ab 4. Semester

L3-BIO-5 ab 4. Semester
L3-BIO-6 ab 4. Semester
BIO-NF ab 4. Semester

Molekulare Mikrobiologie (Parallele I) BSc-Biow-12

Übung/Seminar, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Müller/Averhoff

Block, 13:00 - 15:00, 24.04.2017 - 05.05.2017, Biologicum - Bio -1.301

Block, 15:00 - 18:00, 24.04.2017 - 05.05.2017, Biologicum - Bio 0.301 Kursraum 3

Inhalt **Zeit:** mehrere Parallelkurse

Bemerkungen:

- Zentrale Zulassung und gemeinsame Vorbesprechung innerhalb der Module Spezialisierung 1 im Bachelor Biowissenschaften sowie Bioinformatik, im Modul Spezialisierung 2 für L3-Bio und in Biochem-D
- Anmeldung über "Hyperlink" am oberen Teil dieser Seite

Module (lt. Studienordnung):

WP Biow-BSc-12 4. Semester

WP L3-Bio-5 6. Semester

WP-Bioinf-16 ab 5. Semester

WP-Bioinf-17 ab 5. Semester

Biochem-D

WP-L3-Bio5

Molekulare Mikrobiologie (Parallele II) BSc-Biow-12

Übung/Seminar, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Müller/Averhoff

Block, 13:00 - 15:00, 08.05.2017 - 19.05.2017, Biologicum - Bio -1.301

Block, 15:00 - 18:00, 08.05.2017 - 19.05.2017, Biologicum - Bio 0.301 Kursraum 3

Inhalt **Zeit:** mehrere Parallelkurse

Bemerkung:

- Zentrale Zulassung und gemeinsame Vorbesprechung innerhalb der Module Spezialisierung 1 im Bachelor Biowissenschaften sowie Bioinformatik, im Modul Spezialisierung 2 für L3-Bio und in Biochem-D
- Anmeldung über "Hyperlink" am oberen Teil dieser Seite

Module (lt. Studienordnung):

WP Biow-BSc-12 4. Semester

WP L3-Bio-5 6. Semester

WP-Bioinf-16 ab 5. Semester

WP-Bioinf-17 ab 5. Semester

Biochem-D

WP-L3-Bio5

Bem. zu Zeit und Ort

Molekulare Pflanzenphysiologie BSc-Biow-13

Übung/Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Büchel/Schleiff/Fauth/Schmidt/Dietzel

Di, Einzel, 14:30 - 15:30, 06.06.2017 - 06.06.2017, Biologicum - Bio -1.301

Mo, woch, 13:00 - 14:00, 12.06.2017 - 17.07.2017, Biologicum - Bio -1.303 Seminarraum 4

Di, woch, 13:00 - 14:00, 13.06.2017 - 18.07.2017, Biologicum - Bio -1.303 Seminarraum 4

Mi, woch, 13:00 - 14:00, 14.06.2017 - 19.07.2017, Biologicum - Bio -1.303 Seminarraum 4

Fr, woch, 13:00 - 17:30, 16.06.2017 - 21.07.2017, Biologicum - Bio -1.301

Di, woch, 13:00 - 17:30, 13.06.2017 - 18.07.2017, Biologicum - Bio 0.301 Kursraum 3 , Gruppe 1

Mi, woch, 13:00 - 17:30, 14.06.2017 - 19.07.2017, Biologicum - Bio 0.301 Kursraum 3 , Gruppe 2

Mo, woch, 13:00 - 17:30, 12.06.2017 - 17.07.2017, Biologicum - Bio 0.301 Kursraum 3 , Gruppe 3

Inhalt **Zeit:** mehrere Parallelkurse, bei geringer Auslastung entfällt Mo-Kurs

Bemerkung:

- Zentrale Zulassung und gemeinsame Vorbesprechung innerhalb der Module Spezialisierung 1 im Bachelor Biowissenschaften sowie Bioinformatik, im Modul Spezialisierung 2 für L3-Bio
- Anmeldung über "Hyperlink" am oberen Teil dieser Seite

Module (lt. Studienordnung):

WP Biow-BSc-13 4. Semester

WP L3-Bio-5 6. Semester

WP-Bioinf-16 ab 5. Semester

WP-Bioinf-17 ab 5. Semester

Bem. zu Zeit und Ort **3 Parallelkurse: Mo, Di oder Mi von 13 - 17:30 Uhr, Freitags für alle Kurse zusammen Seminar**

Spezialisierung 1: Tierphysiologie

Übung/Seminar, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Klimpel/Kuhn

Di, Einzel, 13:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.04.2017, Biologicum - Bio -1.203 Hörsaal 2

Mi, woch, 14:00 - 20:00, 19.04.2017 - 02.06.2017, Biologicum - Bio 0.403 Tutorienraum 4

Mi, woch, 14:00 - 20:00, 19.04.2017 - 02.06.2017, Biologicum - Bio 0.202 Kursraum 2

Mi, woch, 14:00 - 20:00, 19.04.2017 - 02.06.2017, Biologicum - Bio 0.201 Kursraum 1

Do, woch, 14:00 - 18:00, 20.04.2017 - 02.06.2017, Biologicum - Bio 0.403 Tutorienraum 4

Do, woch, 14:00 - 18:00, 20.04.2017 - 02.06.2017, Biologicum - Bio 0.202 Kursraum 2

Do, woch, 14:00 - 18:00, 20.04.2017 - 02.06.2017, Biologicum - Bio 0.201 Kursraum 1

Di, woch, 14:00 - 16:00, 25.04.2017 - 30.05.2017, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Bem. zu Zeit und Ort Die Spezialisierung " Tierphysiologie" findet in der ersten Hälfte des Sommersemesters im Biologicum statt. Je 6 Versuche laufen parallel, die Studierenden arbeiten in Gruppen. Vorbesprechung und Gruppeneinteilung erfolgen am ersten Semestertag des Sommersemesters.

Studierende des Studiengangs Bachelor Biowissenschaften und L3: Praktikum /
Übungen mittwochs ab 14 Uhr. L2/L5, Nebenfach: donnerstags ab 14 Uhr,
Gruppeneinteilung ebenfalls am ersten Semestertag.

Bachelor Biowissenschaften: dienstags von 14-16 Uhr englischsprachiges
Literaturseminar als Teil des Moduls BSc-Biow-18 parallel zum Praktikum in der ersten
Semesterhälfte des Sommersemesters. Themenvergabe vor Praktikumsbeginn per
Email an die Praktikumssteilnehmer(innen).

**Vorbesprechung am Di, 18.04.2017 um 11 Uhr im Hörsaal 2 (-1.203) im
Biologicum.**

Spezialisierung 1: Ökologie der Pflanzen

Übung/Seminar, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Brüggemann/Fruchtenicht (geb. Richter)/Kotrade/N

Mi, Einzel, 14:00 - 16:30, 19.04.2017 - 19.04.2017, Biologicum - Bio -1.303 Seminarraum 4

Mi, woch, 13:00 - 18:00, 26.04.2017 - 31.05.2017, Biologicum - Bio -1.303 Seminarraum 4

Mi, woch, 13:00 - 18:00, 26.04.2017 - 31.05.2017, Biologicum - Bio 1.401 Master-Praktikumsraum 4

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 05.05.2017 - 05.05.2017, Biologicum - Bio -1.303 Seminarraum 4

Mi, Einzel, 13:00 - 18:00, 31.05.2017 - 31.05.2017, Biologicum - Bio -1.301

Mi, Einzel, 13:00 - 18:00, 31.05.2017 - 31.05.2017, Biologicum - Bio 0.406 Biopool (PC-Raum)

Bem. zu Zeit und Ort *Die Veranstaltung findet in der ersten Hälfte des SS mittwochs von 13-19 Uhr, das
Seminar n. V. statt.*

Spezialisierung 2 - Neurobiologie I

Übung/Seminar, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Gaese/Grünwald/Hechavarría/Kössl/Nowotny/Wittekindt

Di, Einzel, 13:00 - 15:00, 06.06.2017 - 06.06.2017, Biologicum - Bio -1.203 Hörsaal 2

Mi, woch, 12:00 - 19:00, 07.06.2017 - 19.07.2017, Biologicum - Bio 0.406 Biopool (PC-Raum) , Grünwald

Mi, woch, 12:00 - 19:00, 07.06.2017 - 19.07.2017, Biologicum - Bio 2.201 Master-Praktikumsraum 6

Mi, woch, 12:00 - 19:00, 07.06.2017 - 19.07.2017, Biologicum - Bio 0.403 Tutorienraum 4

Mi, woch, 12:00 - 19:00, 07.06.2017 - 19.07.2017, Biologicum - Bio 3.101 Master-Praktikumsraum 9

Mi, woch, 12:00 - 19:00, 07.06.2017 - 19.07.2017, Biologicum - Bio 3.201 Seminarraum

Mi, woch, 12:00 - 19:00, 07.06.2017 - 19.07.2017, Biologicum - Bio 0.202 Kursraum 2

Mi, woch, 17:30 - 19:30, 07.06.2017 - 19.07.2017, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Mi, Einzel, 17:30 - 19:30, 05.07.2017 - 05.07.2017, Biologicum - Bio -1.203 Hörsaal 2

Inhalt • Anmeldung über "Hyperlink" am oberen Teil dieser Seite

Bem. zu Zeit und Ort **Bemerkung:** zentrale Zulassung und gemeinsame Vorbesprechung innerhalb der
Module Spezialisierung 1 und 2 im Bachelor Biowissenschaften sowie Bioinformatik, im
Modul Spezialisierung 1 für L3-Bio

Module (lt. Studienordnung):

WP Biow-BSc-13 ab 4

L3-Bio-5 ab 5

WP-Bioinf-16 ab 6

WP-Bioinf-17 ab 5

WP L3-Bio5

Spezialisierung 2: Ökologie der Tiere

Übung/Seminar, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Oehlmann/Fritz/Müller (FB 15)/Oetken/Wagner/
Zimmermann-Timm

Mo, Einzel, 14:00 - 15:00, 26.06.2017 - 26.06.2017, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Block, 09:00 - 16:00, 24.07.2017 - 02.08.2017, Biologicum - Bio 0.302 Kursraum 4

Block, 09:00 - 16:00, 24.07.2017 - 02.08.2017, Biologicum - Bio 0.201 Kursraum 1

Block, 09:00 - 16:00, 24.07.2017 - 02.08.2017

Inhalt Es werden grundlegende ökologische Arbeitstechniken, einschließlich der quantitativen und qualitativen Erfassung von Populationen und Gemeinschaften, zur Planung und Durchführung ökologischer Experimente sowie zur Auswertung ökologischer Datensätze vermittelt. Der Schwerpunkt liegt auf Methoden der Aut-, Populations- und Synökologie, einschließlich der ökologischen Analyse von Lebensgemeinschaften im Feld und Labor zur Erfassung ökologisch relevanter Umweltfaktoren und der Lebensraumbewertung. Sie bearbeiten während des Praktikums in Gruppen mit einer Maximalgröße von fünf Personen insgesamt sechs Experimente. Als qualifizierter Teilnahmenachweis wird für jeden Versuch ein Gruppenprotokoll erstellt.

Voraussetzung Voraussetzung für die Teilnahme an dieser Spezialisierungsveranstaltung ist für Studierende des Bachelorstudiengangs Biowissenschaften der erfolgreiche Abschluss der Module BSc-Biow-1 (Struktur und Funktion der Organismen), BSc-Biow-6a und BSc-Biow-6b (Diversität der Organismen) und BSc-Biow-9 (Ökologie und Evolutionsbiologie).

Das Praktikum mit integriertem Seminar wird als ganztägige Blockveranstaltung vom 24. Juli bis zum 2. August 2017 durchgeführt. Für parallel stattfindende Klausuren (Abschlussprüfungen anderer Module im Bachelorstudiengang Biowissenschaften bzw. im Studienfach Biologie des Studiengangs L3) werden die Praktikumssteilnehmer für die Dauer der Klausur freigestellt.

Literatur Townsend CR, Begon M, Harper JL (2009): Ökologie. 2. Auflage. Berlin, Heidelberg: Springer (als E-Book verfügbar unter <https://hds.hebis.de/ubffm/Record/HEB217400094>).

Bem. zu Zeit und Ort Ein Kurs findet im Dunkelraum 0.205 statt (EG/BT B).

Klausur Humantoxikologie

Klausur, Lehrperson Oehlmann

Fr, Einzel, 09:00 - 10:00, 21.07.2017 - 21.07.2017, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Spezialisierung II (Biol-6)

Evolutionsbiologie

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Streit/Soppa/Schrenk/Janke/Klaus

Mi, woch, 10:15 - 12:00, 07.06.2017 - 21.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Fr, woch, 10:15 - 12:00, 09.06.2017 - 21.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Inhalt Zum Inhalt und Ablaufplan vgl. unter „Externe Dokumente“. Die erste Veranstaltung beginnt am 7. Juni 2017 um 10:15 Uhr im Hörsaal 3 des OSZ (Campus Riedberg).

Voraussetzung Gemäß den jeweiligen Studienordnungen.

Literatur Die empfohlene Literatur ist zusammen mit dem Ablaufplan als pdf-Datei unter "Externe Dokumente" zu finden (primäre vorlesungsbegleitende Buchempfehlung, an deren Aufbau sich die Dozenten auch zum großen Teil halten): Douglas J. Futuyma & Mark Kirkpatrick, Evolution, Fourth Edition, 2017, Sinauer Ass., ISBN-13: 978-1605356051 (ab voraussichtlich Mai 2017 in der BNat verfügbar).

Bem. zu Zeit und Ort

PF BSc-Biow-9 ab 4

WP BSc-Bioinf-21 ab 6

WP L3-BIO-2 ab

Neurobiologie

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Kössl/Grünwald

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 26.05.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 21.04.2017 - 26.05.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Zellbiologie

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Bernardi/Schleiff

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 31.05.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2017 - 01.06.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Humanbiologie und Anthropologie (Biol-7)

Fachdidaktik II: Biologieunterricht - Forschung und Praxis (Biol-8)

Fachdidaktische Exkursion 3: Evolution an außerschulischen Lernorten

Exkursion mit Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Dierkes/Dietz

BlockSaSo, 02.04.2017 - 09.04.2017

Inhalt Die Teilnehmerliste ist bereits geschlossen.

Bem. zu Zeit und Ort

Fachdidaktik II - Vorlesung

Vorlesung, SWS: 1.0, ECTS: 1,5, Lehrperson Klein

Mi, woch, 12:00 - 13:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1 , Klein

Voraussetzung

Fachdidaktik II - Seminar für L3

Seminar, SWS: 1.0, Lehrperson Dietz/Nolof

Mi, woch, 08:00 - 09:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Biologicum - Bio -1.404, Gruppe 1

Mi, woch, 13:00 - 14:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Biologicum - Bio -1.404, Gruppe 2

Bem. zu Zeit und Ort Max. 20 Teilnehmer pro Gruppe

Bitte melden Sie sich bis zum 01.04.2017 an unter:

ch.dietz@bio.uni-frankfurt.de

Fachdidaktik II - Praktikum für L3

Praktikum, SWS: 3.5, ECTS: 5, Lehrperson Dietz/Nolof

Mi, woch, 09:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Biologicum - Bio -1.404, Gruppe 1, Dietz, Nolof

Mi, woch, 14:00 - 17:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Biologicum - Bio -1.404, Gruppe 2, Dietz, Nolof

Inhalt Max. 20 Teilnehmer pro Gruppe.

Bitte melden Sie sich bis zum 01.04.2017 an unter:

ch.dietz@bio.uni-frankfurt.de

Fachdidaktische Exkursion 1: Lernen am außerschulischen Lernort Zoo

Exkursion mit Seminar, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Dierkes

Block, 04.09.2017 - 11.09.2017, Dierkes

Inhalt Die Teilnehmerliste ist bereits geschlossen.

Voraussetzung L2/5, ab 3. Semester

L3, ab 3. Semester

Bem. zu Zeit und Ort Der nächste gemeinsame Vorbesprechungstermin erfolgt nach Vereinbarung.

Fachdidaktische Exkursion 2: Helgoland

Exkursion mit Seminar, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Klein

BlockSaSo, 03.06.2017 - 11.06.2017, Klein

Inhalt Die Teilnehmerliste ist bereits geschlossen.

Schulpraktische Studien

Zur Vorbereitung des Schulpraktikums

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Nolof

Di, woch, 08:00 - 10:00, 18.04.2017 - 23.05.2017, Biologicum - Bio -1.302, Nolof

Di, Einzel, 08:00 - 10:00, 30.05.2017 - 30.05.2017, Biologicum - Bio -1.201 Seminarraum 1

Di, woch, 08:00 - 10:00, 06.06.2017 - 18.07.2017, Biologicum - Bio -1.302

Zur Nachbereitung des Schulpraktikums

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Nolof

woch, Nolof

Inhalt Alle Termine und weitere Details werden im schul. Praktikumsveranstaltungen bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Einzeltermine + Block, Termine werden bekannt gegeben

Chemie

Die Übungen zu den Vorlesungen in den fachwissenschaftlichen Modulen sind für Studierende der Lehramtsstudiengänge meist nicht verpflichtend. Ein Besuch wird jedoch zur Vertiefung des Lehrstoffes empfohlen.

Allgemeine und Anorganische Chemie (CH-1)

Klausur zur Vorlesung Allgemeine und Anorganische Chemie für NaturwissenschaftlerInnen und LehramtskandidatInnen

Klausur, Lehrperson Auner/Buchsbaum/Schmidt

Mi, Einzel, 12:00 - 15:00, 17.05.2017 - 17.05.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Mi, Einzel, 12:00 - 15:00, 17.05.2017 - 17.05.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Mi, Einzel, 12:00 - 15:00, 17.05.2017 - 17.05.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m²

Mi, Einzel, 12:00 - 15:00, 17.05.2017 - 17.05.2017, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m²

Mi, Einzel, 12:00 - 15:00, 17.05.2017 - 17.05.2017, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Anorganisch-Chemisches Praktikum AC I für L2/L3

Praktikum, SWS: 8.0, Max. Teilnehmer: 24, Lehrperson Fink/Buchsbaum/Schmidt

Di, woch, 10:00 - 18:00

Mi, woch, 10:00 - 18:00

Do, woch, 10:00 - 18:00

Inhalt Versuche zu Themen der allgemeinen und anorganischen Chemie.

Detaillierte Informationen auf der Webpage des Praktikums.

Nachweis Modulabschlussprüfung (mündlich, 60 min)

Voraussetzung Klausur zu V Allgemeine und Anorganische Chemie (1. Sem. 4SWS)

Klausur zu Sicherheitskurs (1. Sem.; Aushang beachten)

Literatur Lehr- und Praktikumsbücher zur allgemeinen und anorganischen Chemie

Bem. zu Zeit und Ort Die angegebenen Zeiten sind Öffnungszeiten des Praktikums.
Eigene Zeiteinteilung bedingt möglich.
Weitere Informationen auf der Webpage des Praktikums.

Seminar zu PR ACI für LA L2/L3

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 1,5, Max. Teilnehmer: 24, Lehrperson Fink/Buchsbaum

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Geb N - N 140-107 Raumgröße 44,18 m², Gruppe 1

Inhalt Themen der allgemeinen und anorganischen Chemie werden in Referaten vorgestellt und diskutiert.

Weitere Informationen auf der Webpage des Anorganisch-Chemischen Praktikums für Lehramt.

Voraussetzung Vorlesung Allgemeine und Anorganische Chemie (4 SWS im 1. Sem.; bestandene Klausur)

Literatur Lehrbücher der Allgemeinen und Anorganischen Chemie

Aufbaumodul Anorganische Chemie (CH-2)

Anorganische Chemie für Lehramt L3

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Fink/Glinnemann

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 21.07.2017, Geb N - N 160-107 Raumgröße 45,62 m²

Inhalt Einführung in die Festkörperchemie: Grundlagen und Anwendungen anorganischer Stoffe im festen Zustand. Die Veranstaltung dient zur Vorbereitung auf das Anorganisch Chemische Praktikum II für Lehramt L3 (AC II für L3); Zulassung zum Praktikum nur nach bestandener Klausur zur Vorlesung.

Nachweis Klausur; gilt nach Bestehen als Zugang zu Pr AC II für L3.

Voraussetzung Module AC 1 (Allgem. u. Anorg. Chemie), OC 1, PC 1 bzw. Zwischenprüfung für L3

Literatur Lehrbücher der Festkörperchemie, z.B. Smart & Moore: Solid State Chemistry; Müller: Anorg. Strukturchemie

sowie Lehrbücher der Anorganischen Chemie: Riedel: Allgem. u. Anorg. Chemie u.a.

Grundlagen Organische Chemie (CH-3)

Organische Chemie I: Struktur und Reaktionen

Vorlesung mit Übung, SWS: 5.0, ECTS: 6, Lehrperson Grininger/Schwalbe

Di, woch, 08:00 - 10:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²

Mo, Einzel, 14:00 - 17:00, 24.07.2017 - 24.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Mo, Einzel, 14:00 - 17:00, 24.07.2017 - 24.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Di, woch, 10:00 - 11:00, 18.04.2017 - 21.07.2017, Geb N - N/B2 N100, Hörsaal B2, Raumgröße 91,16 m², Gruppe 1

Di, woch, 11:00 - 12:00, 18.04.2017 - 21.07.2017, Geb N - N/B2 N100, Hörsaal B2, Raumgröße 91,16 m², Gruppe 2

Fr, woch, 10:00 - 11:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m², Gruppe 3

Organisch-chemisches Praktikum I (auch für Studenten des Lehramts L3 und Biochemiker)

Praktikum/Seminar, Lehrperson Ferner/Göbel/Richter/Scheffer/Schwalbe

Di, Einzel, 13:00 - 15:00, 18.04.2017 - 18.04.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m²

Mi, Einzel, 13:00 - 17:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Do, Einzel, 13:00 - 18:00, 20.04.2017 - 20.04.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m²

Mi, Einzel, 13:00 - 17:00, 26.04.2017 - 26.04.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Do, Einzel, 13:00 - 18:00, 27.04.2017 - 27.04.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Fr, woch, 09:00 - 10:00, 28.04.2017 - 21.07.2017, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m²

Fr, woch, 09:00 - 10:00, 28.04.2017 - 21.07.2017, Geb N - N 140-107 Raumgröße 44,18 m²

Fr, woch, 10:00 - 11:00, 28.04.2017 - 21.07.2017, Geb N - N 160-107 Raumgröße 45,62 m²

Fr, woch, 13:00 - 14:30, 28.04.2017 - 21.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m²

Mo, woch, 09:00 - 18:00, Gruppe 15

Di, woch, 09:00 - 18:00, Gruppe 15

Mi, woch, 09:00 - 18:00, Gruppe 15

Do, woch, 09:00 - 18:00, Gruppe 15

Fr, woch, 09:00 - 18:00, Gruppe 15

Aufbaumodul Organische Chemie (CH-4)

Organische Chemie II Vorlesung: Reaktionen org. Verbindungen

Klausur, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Göbel

Mo, Einzel, 09:00 - 12:00, 10.04.2017 - 10.04.2017, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²
Bem. zu Zeit und Ort Wiederholungsklausur 10.04.2017, 09:00 - 12:00 Uhr

Grundlagen Physikalische Chemie (CH-5)

Physikalische Chemie für Pharmazeuten und Lehramt L2/L3

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 100, Lehrperson Barth

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 20.07.2017 - 20.07.2017, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²
Bem. zu Zeit und Ort Studierende des Lehramts L3 mit der Fachrichtung Chemie müssen die zweistündige Hauptvorlesung 'Grundlagen der Physikalischen Chemie für Pharmazeuten und Lehramt L2/L3' Mittwochs zw. 10 und 12 Uhr belegen, sowie eine einstündige Zusatzveranstaltung, die jeweils Dienstags ab dem 19.04. zw. 10 und 11 Uhr im Biologicum - Bio -1.203 Hörsaal 2 stattfindet.

Zusätzlich finden für Lehramt L3 Übungen zur Vorlesung jeweils Dienstags zw. 11 und 12 Uhr im Biologicum - Bio -1.203 Hörsaal 2 statt.

Physikalische Chemie I für L3 (Zusatzveranstaltung)

Vorlesung mit Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Barth

Di, woch, 10:00 - 11:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, Biologicum - Bio -1.203 Hörsaal 2

Di, woch, 11:00 - 12:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, Biologicum - Bio -1.203 Hörsaal 2

Bem. zu Zeit und Ort Nur in Kombination mit "Physikalische Chemie für Pharmazeuten und Lehramt L2"!

Die Zusatzvorlesung, sowie die Übung zur Vorlesung finden immer Dienstags statt.

Am Mittwoch den 13.04. findet nach der Vorlesung um 11.45 Uhr hierzu eine Vorbesprechung im H1 statt.

Seminar Physikalische Chemie I für Lehramt L3

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 1,5, Lehrperson Wachtveitl

Do, woch, 08:00 - 11:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m²

Bem. zu Zeit und Ort NB: Vorbesprechung am 20.04.2017 um 9.30 Uhr in N140/207

Praktikum Physikalische Chemie I für Lehramt L3

Praktikum, SWS: 6.0, ECTS: 4, Lehrperson Braun/Wachtveitl

Di, woch, 10:00 - 18:00, 18.04.2017 - 18.07.2017

Mi, woch, 10:00 - 18:00, 19.04.2017 - 19.07.2017

Do, woch, 10:00 - 18:00, 20.04.2017 - 20.07.2017

Fr, woch, 10:00 - 18:00, 21.04.2017 - 21.07.2017

Mo, woch, 10:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017

Bem. zu Zeit und Ort Öffnungszeiten: Mo-Fr von 10-18 Uhr

Praktikumsräume: Campus Riedberg, Chemische Institute Bauteil N120,
1/1A/1B/2/4/5/7/9/15

Assistentenzimmer: Chemische Institute Bauteil N120, Raum 13

Anmeldung erforderlich!

Aufbaumodul Physikalische Chemie (CH-6)

Physikalische Chemie III Chemische Bindung und Molekulare Spektroskopie (Lehramt) (V/UE PCIII)

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Corzilius/Wachtveitl

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m²

Do, woch, 14:00 - 15:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m²

Praktikum Physikalische Chemie II für Lehramt L3

Praktikum, SWS: 6.0, ECTS: 4, Lehrperson Braun/Wachtveitl

Di, woch, 10:00 - 18:00, 18.04.2017 - 18.07.2017

Mi, woch, 10:00 - 18:00, 19.04.2017 - 19.07.2017

Do, woch, 10:00 - 18:00, 20.04.2017 - 20.07.2017

Fr, woch, 10:00 - 18:00, 21.04.2017 - 21.07.2017

Mo, woch, 10:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017

Bem. zu Zeit und Ort Öffnungszeiten: Mo-Fr von 10-18 Uhr

Praktikumsräume: Campus Riedberg, Chemische Institute Bauteil N120,
1/1A/1B/2/4/5/7/9/15

Assistentenzimmer: Chemische Institute Bauteil N120, Raum 13

Anmeldung erforderlich!

Grundlagen der Fachdidaktik Chemie (CH-7)

Experimentelle Schulchemie (CH-8)

Blockpraktikum Experimentelle Schulchemie

Blockpraktikum, SWS: 3.5, ECTS: 2,5, Lehrperson Bögge/Lühken/Rodriguez Maestre

Mo, woch, 08:00 - 18:00, 31.07.2017 - 18.08.2017, Geb N - N 120-312, Gruppe 1

Do, woch, 08:00 - 18:00, 03.08.2017 - 18.08.2017, Geb N - N 120-312, Gruppe 1

Di, woch, 08:00 - 18:00, 01.08.2017 - 18.08.2017, Geb N - N 120-312, Gruppe 2

Fr, woch, 08:00 - 18:00, 04.08.2017 - 18.08.2017, Geb N - N 120-312, Gruppe 2

Inhalt

Inhalt (Grundlagenpraktikum): Grundlegende Schulversuche zu: Stoffeigenschaften, Teilchenmodell; Trennen & Mischen; Chemische Reaktionen; Luft & Verbrennung; Metalle & Metalloxide; Redoxreaktionen; Wasser & Wasserstoff; Stoffmengen & Teilchenzahlen; Chemische Verwandtschaft; Atome & Ionen; Vom Atom zum Molekül; Säuren, Laugen & Salze; Einfache Kohlenwasserstoffe; Energie & Umwelt; Alkohole & Oxidationsprodukte

Lernziele : Die Studierenden sammeln Erfahrungen mit grundlegenden Schalexperimenten aus den Bereichen der Allgemeinen, Anorganischen und Organischen Chemie unter Berücksichtigung der didaktischen Einordnung in die Lehrpläne des Gymnasiums. Die methodisch angemessene Gestaltung des Experiments, die Berücksichtigung gestaltpsychologischer Grundlagen sowie die Berücksichtigung von Sicherheitsaspekten und fachgerechter Entsorgung werden eingeübt.

Voraussetzung

Teilnahmevoraussetzungen : Modul 7: Grundlagen der Fachdidaktik Chemie; Modul 1: Grundlagen Allgemeine und Anorganische Chemie für Lehramt L3. Modul "Experimentelle Schulchemie für Lehramt L3" besteht aus zwei Teilen. Das Blockpraktikum wird einmal im Jahr (SoSe; in der vorlesungsfreien Zeit) angeboten. Es beinhaltet das Grundlagenpraktikum sowie das dazugehörige Seminar. Das Blockpraktikum gilt als bestanden, wenn ein entsprechender Leistungsnachweis erbracht wurde. Die Modulabschlussprüfung wird im Anschluss an das "Aufbaupraktikum" (laut Studienverlaufsplan im 5. Semester) in Form einer Experimentalprüfung abgelegt.

Das Blockpraktikum betrifft nur Studierende, die ab WS 14/15 ihr Studium begonnen haben und/oder das Praxissemester belegen müssen!

Bem. zu Zeit und Ort Die **Anmeldung** ist per Mail über: **v.hossfeld@chemie.uni-frankfurt.de** oder **rodriguez@chemie.uni-frankfurt.de** vor Praktikumsbeginn und spätestens bis 12.04.17 erforderlich! Bitte geben Sie in dieser E-Mail auch Ihre Studienfächer an und in welchem Fachsemester Sie sich im SoSe 2017 befinden.

Das Blockpraktikum findet vom jeweils Mo, Di, Do und Fr von 8.00 - 18.00 Uhr statt und ist in zwei Gruppen organisiert (Gruppe A Mo + Do), (Gruppe B Di + Fr)

Am Mittwoch, den 26.07.17, findet in Raum N120/305 von 9.00 - 11:00 Uhr s. t. eine Vorbesprechung des Blockpraktikums statt, in der auch die Einteilung der Gruppen erfolgt. Diese Vorbesprechung ist für alle Teilnehmer verbindlich.

Experimentelle Schulchemie II für L3

Seminar, SWS: 1,0, ECTS: 1,5, Lehrperson Lühken

Mo, woch, 12:15 - 13:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Geb N - N 120-305

Inhalt

Inhalt (Teil II, Seminar): Prüfen und Beurteilen im Chemieunterricht, Unterrichtsmethoden, Einsatz Neuer Medien im Chemieunterricht.

Lernziele (Teil I und II, Seminar): Fachwissenschaftliche und fachdidaktische Aufbereitung und Präsentation von Themenbereichen aus den Lehrplänen, Planung und Durchführung einer Seminarveranstaltung unter Verwendung einer aktivierenden Lehrmethode.

Voraussetzung

Teilnahmevoraussetzungen: Modul 7: Grundlagen der Fachdidaktik Chemie; Modul 3: Grundlagen Organische Chemie für Lehramt L3. Das Modul "Experimentelle Schulchemie für Lehramt L3" besteht aus zwei Teilen. Teil II wird einmal im Jahr (Sommersemester) angeboten. Es umfasst das Praktikum "Experimentelle Schulchemie II" sowie das dazugehörige Seminar. Die beiden Teile des Moduls können in beliebiger Reihenfolge absolviert werden.

Inhalte des Seminars können auch Gegenstand des Leistungsnachweises und der Experimentalprüfung sein!

Bem. zu Zeit und Ort Die Anmeldung ist per E-Mail über **rodriguez@chemie.uni-frankfurt.de** bis spätestens 31.03.2017 erforderlich. Eine Anmeldung zum Seminar beinhaltet auch automatisch eine Anmeldung zum Praktikum.

Der erste Termin, am Montag, den 24.04.2017, ist gleichzeitig der Vorbesprechungstermin und es besteht Anwesenheitspflicht! An diesem Termin findet noch kein Praktikum statt.

Experimentelle Schulchemie II für L3

Praktikum, SWS: 3,5, ECTS: 2,5, Lehrperson Bögge/Lühken/Rodriguez Maestre

Mo, woch, 08:00 - 11:30, 01.05.2017 - 17.07.2017, Geb N - N 120-305, Gruppe 1

Mo, woch, 13:30 - 17:00, 01.05.2017 - 17.07.2017, Geb N - N 120-305, Gruppe 2

Inhalt **Inhalt (Teil II, Praktikum):** Schulversuche zu: Alkane, Alkene, Alkine, Aromaten, Alkohole, Ether, Aldehyde, Ketone, Carbonsäuren, Computereinsatz im Chemieunterricht, Kinetik, Proteine, Kohlenhydrate, Fette, Tenside, Kunststoffe, Farbstoffe

Lernziele (Teil I und II, Praktikum): Die Studierenden sammeln Erfahrungen mit Schulexperimenten aus den Bereichen der Allgemeinen, Anorganischen und Organischen Chemie unter Berücksichtigung der didaktischen Einordnung in die Lehrpläne des Gymnasiums. Die methodisch angemessene Gestaltung des Experiments, die Berücksichtigung gestaltpsychologischer Grundlagen sowie die Berücksichtigung von Sicherheitsaspekten und fachgerechter Entsorgung werden eingeübt.

Voraussetzung **Teilnahmevoraussetzungen:** Modul 7: Grundlagen der Fachdidaktik Chemie; Modul 3: Grundlagen Organische Chemie für Lehramt L3.

Allgemeines: Das Modul "Experimentelle Schulchemie für Lehramt L3" besteht aus zwei Teilen. Teil II wird einmal im Jahr (Sommersemester) angeboten. Es umfasst das Praktikum "Experimentelle Schulchemie II" sowie das dazugehörige Seminar. Die beiden Teile des Moduls können in beliebiger Reihenfolge absolviert werden. Das erste belegte Modul wird mit einem unbenoteten Leistungsnachweis abgeschlossen, die Modulabschlussprüfung findet als Experimentalprüfung am Ende des zweiten belegten Moduls statt und setzt Inhalte aus der Allgemeinen, Anorganischen und Organischen Chemie voraus.

Bem. zu Zeit und Ort Die Anmeldung ist per E-Mail über rodriguez@chemie.uni-frankfurt.de bis spätestens 31.03.2017 erforderlich. Eine Anmeldung zum Praktikum beinhaltet auch automatisch eine Anmeldung zum Seminar.

Das Praktikum wird voraussichtlich in zwei Gruppen organisiert (Vormittag/Nachmittag) sein! Eine Teilnahme im Wunschzeitraum (vormittags bzw. nachmittags) kann nicht garantiert werden und hängt von der Nachfrage ab.

Die Gruppeneinteilung erfolgt am ersten Termin, dem 24.04.2017, während des Seminars von 12.15 - 13.00 Uhr. An diesem Tag findet noch kein Praktikum statt!

Unterrichtsverfahren und Medienkompetenz (CH-9)

Studieren und Forschen im Schülerlabor

Blockseminar, SWS: 3,0, ECTS: 4,5 (Seminar 3 Cp, Hospitationen 1,5 Cp im Modul 9), Lehrperson Nitsche/Rodriguez Maestre

Mi, Einzel, 13:00 - 17:00, 10.05.2017 - 10.05.2017

Mi, Einzel, 09:00 - 14:00, 17.05.2017 - 17.05.2017

Mi, Einzel, 09:00 - 14:00, 24.05.2017 - 24.05.2017

Mi, Einzel, 09:00 - 14:00, 31.05.2017 - 31.05.2017

Mi, Einzel, 09:00 - 14:00, 07.06.2017 - 07.06.2017

Mi, Einzel, 09:00 - 14:00, 14.06.2017 - 14.06.2017

Mi, Einzel, 09:00 - 14:00, 21.06.2017 - 21.06.2017

Do, Einzel, 09:00 - 14:00, 29.06.2017 - 29.06.2017

Inhalt Sie haben im Rahmen des SuFiS-Seminars die Möglichkeit, in unserem Schülerlabor gemeinsam mit verschiedenen Schulklassen zu einem fächerübergreifenden Inhalt zu experimentieren. Zudem erarbeiten Sie ein zuvor festgelegtes übergeordnetes Thema im Rahmen einer Hausarbeit.

Voraussetzung **Teilnahmevoraussetzungen:**

Experimentelle Schulchemie Teil I oder Teil II

Allgemeines:

Das Seminar "SuFiS - Studieren und Forschen im Schülerlabor" kann für das Modul 9 oder 10 (L3) bzw. für das Modul 6 oder 7 (L3) angerechnet werden. Für das Lehramt L3 entspricht SuFiS einem Seminar und den Hospitationen (Sie müssen noch ein Seminar belegen, für das Lehramt L2 entspricht SuFiS ebenfalls einem Seminar und den Hospitationen (Sie müssen noch eine Hospitation belegen.).

Bem. zu Zeit und Ort **Vorbesprechung (verbindlich) :**

19.04.2017 von 09:00 - 11:00 in R 120/314/315!

Die Veranstaltung wird dann entweder in Raum N 120/305 oder N 120/314/315 stattfinden!

Die Anmeldung ist per E-Mail über:

nitsche@chemie.uni-frankfurt.de

bis spätestens 03.03.2017 erforderlich.

Die Teilnahmeplätze sind aus organisatorischen Gründen begrenzt. Ob Sie an der Veranstaltung teilnehmen können, erfahren Sie bis spätestens Anfang April.

Hospitationen mit eigenen Unterrichtsversuchen L2/L3/L5

Übung/Seminar, ECTS: 3,0, Lehrperson Speck

Do, Einzel, 15:30 - 17:00, 20.04.2017 - 20.04.2017, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m²

Do, Einzel, 15:30 - 17:00, 27.04.2017 - 27.04.2017, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m²

Do, Einzel, 15:30 - 17:00, 11.05.2017 - 11.05.2017, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m²

Do, Einzel, 15:30 - 17:00, 29.06.2017 - 29.06.2017, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m²

Inhalt **Schwerpunkte (Hinweis: Je nach Klassenstufen und Schulform variierend.):**

- Begleitung einer festen Lerngruppe über den Semesterzeitraum hinweg
- Durchführung und Analyse von Hospitationen mit Beobachtungsschwerpunkten
- Planung, Durchführung und Reflexion eigener Unterrichtsversuche

Nachweis **Modulprüfung:** Hausarbeit

Voraussetzung **Teilnahmevoraussetzungen (neue Prüfungsordnung):**

Modul 5 Experimentelle **Schulchemie für Lehramt L2 (Teil I ODER Teil II)** muss **begonnen** worden sein.

Modul 8 Experimentelle **Schulchemie für Lehramt L3 (Teil I ODER Teil II)** muss **abgeschlossen** worden sein.

Bem. zu Zeit und Ort Die Anmeldung mit Angabe der Matrikelnummer und des Lehramts muss bis
spätestens **31.03.17** erfolgt sein unter:

ch.speck@chemie.uni-frankfurt.de

Unterrichtsverfahren und Medienkompetenz der Sek. I und Sek. II (L2/L5/L3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Dingeldein/Lühken/Pauly/Schultheis

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m²

Inhalt

Inhalt: Kernthemen sind Unterrichtsverfahren für den Chemieunterricht der Sekundarstufe I und II unter Berücksichtigung der chemischen Fachsprache und unter Einbeziehung des Einsatzes Digitaler Medien. Bei der Planung der zu vermittelnden Inhalte wird auf die Interessen der Teilnehmenden eingegangen.

Mögliche Seminarthemen: der Einsatz von alltäglich benutzten Geräten wie z.B.

Smartphones in der Unterrichtsdokumentation und in der Medienproduktion, Erstellen von Online-Lernumgebungen, Lernplattformen und Lern- und Spielprogrammen

Kernkompetenzen:

I) Die Studierenden sollen Beispiele des Einsatzes digitaler Medien kennen lernen und diese hinsichtlich ihrer Einsetzbarkeit im Unterricht kritisch bewerten können.

II) Bei der Ausarbeitung von Unterrichtsmaterialien sollen die Studierenden Möglichkeiten zur Förderung der Fachsprachkompetenz reflektiert einsetzen können.

Voraussetzung

Voraussetzungen: Teilnahmevoraussetzungen: Modul 5: Experimentelle Schulchemie für Lehramt L2/L5 (Teil I oder Teil II) bzw. L3 (Teil I oder Teil II)

Kumulative Modulprüfung: Seminar: Vortrag (60 Minuten); Hospitationen: Hausarbeit; Unterrichtserprobung: Hausarbeit

Diese Veranstaltung kann für das "Medienkompetenzzertifikat für Lehramtsstudierende" angerechnet werden.

Bem. zu Zeit und Ort

Die Anmeldung erfolgt bis 31.03.2017 per E-Mail über:

A.Pauly@chemie.uni-frankfurt.de

Themen des Chemieunterrichts (CH-10)

Studieren und Forschen im Schülerlabor

Blockseminar, SWS: 3.0, ECTS: 4.5 (Seminar 3 Cp, Hospitationen 1,5 Cp im Modul 9), Lehrperson Nitsche/Rodriguez Maestre

Mi, Einzel, 13:00 - 17:00, 10.05.2017 - 10.05.2017

Mi, Einzel, 09:00 - 14:00, 17.05.2017 - 17.05.2017

Mi, Einzel, 09:00 - 14:00, 24.05.2017 - 24.05.2017

Mi, Einzel, 09:00 - 14:00, 31.05.2017 - 31.05.2017

Mi, Einzel, 09:00 - 14:00, 07.06.2017 - 07.06.2017

Mi, Einzel, 09:00 - 14:00, 14.06.2017 - 14.06.2017

Mi, Einzel, 09:00 - 14:00, 21.06.2017 - 21.06.2017

Do, Einzel, 09:00 - 14:00, 29.06.2017 - 29.06.2017

Inhalt

Sie haben im Rahmen des SuFiS-Seminars die Möglichkeit, in unserem Schülerlabor gemeinsam mit verschiedenen Schulklassen zu einem fächerübergreifenden Inhalt zu experimentieren. Zudem erarbeiten Sie ein zuvor festgelegtes übergeordnetes Thema im Rahmen einer Hausarbeit.

Voraussetzung

Teilnahmevoraussetzungen:

Experimentelle Schulchemie Teil I oder Teil II

Allgemeines:

Das Seminar "SuFiS - Studieren und Forschen im Schülerlabor" kann für das Modul 9 oder 10 (L3) bzw. für das Modul 6 oder 7 (L3) angerechnet werden. Für das Lehramt L3 entspricht SuFiS einem Seminar und den Hospitationen (Sie müssen noch ein Seminar belegen, für das Lehramt L2 entspricht SuFiS ebenfalls einem Seminar und den Hospitationen (Sie müssen noch eine Hospitation belegen.).

Bem. zu Zeit und Ort **Vorbesprechung (verbindlich)** :

19.04.2017 von 09:00 - 11:00 in R 120/314/315!

Die Veranstaltung wird dann entweder in Raum N 120/305 oder N 120/314/315 stattfinden!

Die Anmeldung ist per E-Mail über:

nitsche@chemie.uni-frankfurt.de

bis spätestens 03.03.2017 erforderlich.

Die Teilnahmeplätze sind aus organisatorischen Gründen begrenzt. Ob Sie an der Veranstaltung teilnehmen können, erfahren Sie bis spätestens Anfang April.

Hospitationen mit eigenen Unterrichtsversuchen L2/L3/L5

Übung/Seminar, ECTS: 3,0, Lehrperson Speck

Do, Einzel, 15:30 - 17:00, 20.04.2017 - 20.04.2017, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m²

Do, Einzel, 15:30 - 17:00, 27.04.2017 - 27.04.2017, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m²

Do, Einzel, 15:30 - 17:00, 11.05.2017 - 11.05.2017, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m²

Do, Einzel, 15:30 - 17:00, 29.06.2017 - 29.06.2017, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m²

Inhalt **Schwerpunkte (Hinweis: Je nach Klassenstufen und Schulform variierend.):**

- Begleitung einer festen Lerngruppe über den Semesterzeitraum hinweg
- Durchführung und Analyse von Hospitationen mit Beobachtungsschwerpunkten
- Planung, Durchführung und Reflexion eigener Unterrichtsversuche

Nachweis **Modulprüfung:** Hausarbeit

Voraussetzung **Teilnahmevoraussetzungen (neue Prüfungsordnung):**

Modul 5 Experimentelle **Schulchemie für Lehramt L2 (Teil I ODER Teil II)** muss **begonnen** worden sein.

Modul 8 Experimentelle **Schulchemie für Lehramt L3 (Teil I ODER Teil II)** muss **abgeschlossen** worden sein.

Bem. zu Zeit und Ort Die Anmeldung mit Angabe der Matrikelnummer und des Lehramts muss bis spätestens **31.03.17** erfolgt sein unter:

ch.speck@chemie.uni-frankfurt.de

Themen des Chemieunterrichts II (L3)

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 3.0, Lehrperson Lühken/Pauly

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 25.04.2017 - 25.04.2017, Geb N - N 120-305

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 02.05.2017 - 02.05.2017, Geb N - N 120-305

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 05.05.2017 - 05.05.2017, Geb N - N 120-305

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 09.05.2017 - 09.05.2017, Geb N - N 120-305

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 12.05.2017 - 12.05.2017, Geb N - N 120-305

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 09.06.2017 - 09.06.2017, Geb N - N 120-305

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 23.06.2017 - 23.06.2017, Geb N - N 120-305

Inhalt

Titel:

Energie als Thema im inklusiven Unterricht

Inhalt:

Im Seminar sollen Kenntnisse zum inklusiven Unterricht mit fachdidaktischen Kenntnissen zum Chemieunterricht verknüpft werden. Zunächst wird das Themengebiet Energie fachdidaktisch erarbeitet, um sich im weiteren Verlauf des Seminars dem Thema Inklusion zu nähern.

In Zweiertteams (L2/L3 mit Fach Chemie und L5) soll eine Stationenarbeit zum Thema geplant und in einer inklusiven Klasse umgesetzt werden.

Dabei werden u. a. Strategien der gemeinsamen Unterrichtsplanung und -durchführung im Teamteaching vermittelt und geübt.

Nachweis

ehemals: Übungen zum Chemieunterricht II

Voraussetzung

Eingangsvoraussetzung : Praktikum Chemische Schulversuche I oder II

Bem. zu Zeit und Ort weitere Dozentin: Annabel Pauly

Die Anmeldung ist per E-Mail über a.pauly@chemie.uni-frankfurt.de bis spätestens 31.03.2017 erforderlich.

Die Vorbesprechung findet am Dienstag, **den 18.04.17, von 16 -18 Uhr in N120/305** statt!

Schulpraktische Studien

Einführungsveranstaltung zum Schulpraktikum (Herbst 2017) für Chemie L2/L3/L5

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, ECTS: 3,0, Lehrperson Speck

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m²

Inhalt

Schwerpunkte:

- Schulstruktur
- Planung einer Unterrichtseinheit, Lehrplanarbeit
- Planung von Unterrichtsstunden bzw. von Unterrichtsphasen
- Materialerstellung für Unterrichtsstunden bzw. Unterrichtsphasen
- Überblick zum Medieneinsatz im Chemieunterricht
- Überblick über Methoden und Sozialformen im Chemieunterricht
- Analyse von Unterrichtsverläufen und von Schülervorstellungen
- Praktische Übungen zur Leistungsmessung im Chemieunterricht

Voraussetzung

Voraussetzungen für die Teilnahme:

Modul 5 Experimentelle **Schulchemie für Lehramt L2 (Teil I ODER Teil II)** muss **begonnen** worden sein.

Modul 8 Experimentelle **Schulchemie für Lehramt L3 (Teil I ODER Teil II)** muss **begonnen** worden sein.

Modulinterne Teilnahmevoraussetzungen :

Die Teilnahme an der Einführungsveranstaltung ist Voraussetzung für das Schulpraktikum. Der Nachweis aus dem Schulpraktikum ist Voraussetzung für die Nachbereitungsveranstaltung. Die Modulprüfung besteht aus dem Praktikumsbericht.

Bem. zu Zeit und Ort Der erste Termin am **21.04.17** um **14.00 Uhr** in **N140/207** ist gleichzeitig der **Vorbesprechungstermin! Hinweis: Planen Sie 90 Minuten Seminarzeit ein!**

Schulpraktikum (Herbst 2017) für Chemie L2/L3/L5

Schulpraktische Studien, ECTS: 6,0, Lehrperson Speck

Voraussetzung

Voraussetzung für die Teilnahme:

Modul 5 Experimentelle **Schulchemie für Lehramt L2 (Teil I ODER Teil II)** muss **begonnen** worden sein.

Modul 8 Experimentelle **Schulchemie für Lehramt L3 (Teil I ODER Teil II)** muss **begonnen** worden sein.

Modulinterne Teilnahmevoraussetzungen :

Die Teilnahme an der Einführungsveranstaltung ist Voraussetzung für das Schulpraktikum. Der Nachweis aus dem Schulpraktikum ist Voraussetzung für die Nachbereitungsveranstaltung. Die Modulprüfung besteht aus dem Praktikumsbericht.

Bem. zu Zeit und Ort Termine zum Blockpraktikum finden Sie auf der Internetpräsenz der ABL

Deutsch

Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Komfort-Hein

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, PEG - PEG 1G 107

Bem. zu Zeit und Ort Das Kolloquium beginnt in der **zweiten** Vorlesungswoche, am 26.4.2017.

Tutorium zum Seminar Leseförderung

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Gablowski

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 09.05.2017, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt Das Tutorium ist ein zusätzliches Angebot für die Teilnehmer*innen am Seminar "Leseförderung" von Prof. Dr. Rosebrock und Prof. Dr. Gold.
<https://qis.server.uni-frankfurt.de/qisserver/rds?state=verpublish& status=init& vmfile=no& publishid=222254& moduleCall=webInfo& publishConfFile=webInfo& publishSubDir=veranstaltung>

Tutorium zur Vorlesung "Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft" (Beginn in der 2. Vorlesungswoche)

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Avan/Müller-Probst

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 26.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10, Avan

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 27.04.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.03, Müller-Probst

Inhalt Das Tutorium ist offen für alle Teilnehmenden aus der Vorlesung zur "Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft". Es dient der Vertiefung des in der Vorlesung behandelten Stoffes und ersetzt nicht die Teilnahme an einem der Tutorien zu den "Begleitseminaren zur Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft".

Es besteht keine Anmeldepflicht.

Nachweis Kein Leistungsnachweis.

Einführung in die Sprachwissenschaft (FW 1)

Deskriptive Syntax

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schulze-Bünte

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 3.104

- Inhalt** Diese Veranstaltung bietet einen Überblick über zentrale Fragestellungen der deutschen Syntax. Dabei werden Kenntnisse über die wichtigsten Beschreibungsinstrumente (z.B. topologisches Modell) und Phänomenbereiche der Grammatik (u.a. Wortstellung, Infinitivsyntax, Satzkomplementation, Nominalsyntax, Verbdiathesen, Argumentstruktur, Pronominalsystem) vermittelt. Neben Eigenschaften der Standardsprache sollen im Besonderen auch Aspekte der Dialektsyntax Berücksichtigung finden.
Voraussetzungen Die Lehrveranstaltung setzt die Syntax-Kenntnisse voraus, die im Rahmen der Einführungsveranstaltung erworben werden können.
- Nachweis** Benotete Scheine werden auf der Basis einer Klausur vergeben
- Voraussetzung** Die Lehrveranstaltung setzt die Syntax-Kenntnisse voraus, die im Rahmen der Einführungsveranstaltung erworben werden können.

Einführung in die Sprachwissenschaft I

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Jäger/Meier/Probst

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 6 Hörsaal 6 , Gruppe 1, Probst

Do, woch, 08:00 - 10:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6 , Gruppe 2, Meier

Do, woch, 12:00 - 14:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 3, Jäger

Do, woch, 14:00 - 16:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10 , Gruppe 4, Jäger

- Inhalt** Die Veranstaltung ist der erste Teil einer zweisemestrigen Einführung in die Sprachwissenschaft. Diese bietet eine Einführung in sprach- und grammatiktheoretische Grundbegriffe und vermittelt einen Überblick über Theoriebereiche der einzelsprachlichen grammatischen Beschreibung. Grundzüge der Phonetik und Phonologie, Morphologie, und Syntax werden an Beispielen des Deutschen vorgestellt und durch Übungen im linguistischen Argumentieren ergänzt. In Tutorien ist die Möglichkeit gegeben, den Stoff der Veranstaltung zu vertiefen und zu ergänzen.
- Nachweis** Klausur (über die Inhalte beider Semester) am Ende des zweiten Semesters
- Voraussetzung** Anmeldung über QIS/LSF
- Literatur** Drügh et al.: Germanistik. Sprachwissenschaft - Literaturwissenschaft - Schlüsselkompetenzen. Stuttgart 2012.
Grewendorf, Hamm, Sternefeld: Sprachliches Wissen. Frankfurt am Main 1987.
Meibauer et al.: Einführung in die germanistische Linguistik. Stuttgart 2007.
- Bem. zu Zeit und Ort** Beide Einführungsveranstaltungen von Herrn Dr. Jäger beginnen erst in der 2. Vorlesungswoche!

Einführung in die Sprachwissenschaft II

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Probst

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 21.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

- Inhalt** Die Veranstaltung ist der zweite Teil einer zweisemestrigen Einführung in die Sprachwissenschaft. Diese bietet eine Einführung in sprach- und grammatiktheoretische Grundbegriffe und vermittelt einen Überblick über Theoriebereiche der einzelsprachlichen grammatischen Beschreibung. Im zweiten Teil werden Grundzüge der Semantik, Pragmatik, Psycho-/Neurolinguistik und der historischen Sprachwissenschaft behandelt. Im Tutorium ist die Möglichkeit gegeben, den Stoff der Veranstaltung zu vertiefen und zu ergänzen.
- Nachweis** Klausur (über die Inhalte beider Semester)
- Voraussetzung** Einführung in die Sprachwissenschaft I
- Literatur** Drügh et al.: Germanistik. Sprachwissenschaft - Literaturwissenschaft - Schlüsselkompetenzen. Stuttgart 2012.
Grewendorf, Hamm, Sternefeld: Sprachliches Wissen. Frankfurt am Main 1987.
Meibauer et al.: Einführung in die germanistische Linguistik. Stuttgart 2007.

Einführung in die Sprachwissenschaft II

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Hartmann

Di, woch, 10:00 - 12:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt	Die Veranstaltung ist der zweite Teil einer zweisemestrigen Einführung in die Sprachwissenschaft. Diese bietet eine Einführung in sprach- und grammatiktheoretische Grundbegriffe und vermittelt einen Überblick über Theoriebereiche der einzelsprachlichen grammatischen Beschreibung. Grundzüge der Semantik, Pragmatik, historischen Sprachwissenschaft und Psycholinguistik werden an Beispielen des Deutschen vorgestellt und durch Übungen im linguistischen Argumentieren ergänzt. In Tutorien ist die Möglichkeit gegeben, den Stoff der Veranstaltung zu vertiefen und zu ergänzen.
Nachweis	Klausur über Teil I und II der Einführungsveranstaltung
Voraussetzung	Einführung in die Sprachwissenschaft I
Literatur	Drügh et al. (2012) <i>Germanistik. Sprachwissenschaft – Literaturwissenschaft – Schlüsselkompetenzen</i> , Stuttgart: Metzler. Grewendorf, Hamm, Sternefeld (1987) <i>Sprachliches Wissen</i> , Frankfurt am Main: Suhrkamp. Meibauer et al. (2007) <i>Einführung in die germanistische Linguistik</i> , Stuttgart: Metzler.

Bem. zu Zeit und Ort Achtung - diese Einführung beginnt erst in der 2. Semesterwoche!

Einführung in die Sprachwissenschaft II

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Voloshina

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt	Die zweisemestrige Einführung in sprachwissenschaftliche Grundbegriffe vermittelt einen Überblick über Theoriebereiche der grammatischen Beschreibung. In diesem zweiten Teil, der eine Fortführung der Veranstaltung aus dem Wintersemester 2016/2017 ist, werden die Themenbereiche Semantik, Pragmatik, historische Sprachwissenschaft und Psycho-/Neurolinguistik behandelt. Der Besuch des begleitenden Tutoriums wird empfohlen.
Nachweis	Am Ende des Semesters wird eine Klausur über den Stoff des gesamten Jahres geschrieben.
Voraussetzung	Besuch der Einführung in die Sprachwissenschaft I. Es ist keine Voranmeldung erforderlich.
Literatur	Meibauer et al. (2007) <i>Einführung in die germanistische Linguistik</i> , Stuttgart: Metzler. Grewendorf, Hamm, Sternefeld (1987) <i>Sprachliches Wissen</i> , Frankfurt am Main: Suhrkamp. Druegh et al. (2012) <i>Germanistik. Sprachwissenschaft. Literaturwissenschaft. Schlüsselkompetenzen</i> , Stuttgart: Metzler.

Einführung in die Sprachwissenschaft II

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Kentner

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt	Die Veranstaltung ist der zweite Teil einer zweisemestrigen Einführung in die Sprachwissenschaft. Diese bietet eine Einführung in sprach- und grammatiktheoretische Grundbegriffe und vermittelt einen Überblick über Theoriebereiche der einzelsprachlichen grammatischen Beschreibung. Im zweiten Teil werden Grundzüge der Semantik, Pragmatik, Psycho-/Neurolinguistik und der historischen Sprachwissenschaft behandelt. Im Tutorium ist die Möglichkeit gegeben, den Stoff der Veranstaltung zu vertiefen und zu ergänzen.
Nachweis	Klausur (über die Inhalte beider Semester)
Voraussetzung	Einführung in die Sprachwissenschaft I.
Literatur	Drügh et al.: <i>Germanistik. Sprachwissenschaft - Literaturwissenschaft - Schlüsselkompetenzen</i> . Stuttgart 2012. Grewendorf, Hamm, Sternefeld: <i>Sprachliches Wissen</i> . Frankfurt am Main 1987.

Meibauer et al.: Einführung in die germanistische Linguistik. Stuttgart 2007.

Historische Sprachwissenschaft I

Seminar, Lehrperson Strobel

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt Das Seminar gibt einen Überblick über die historischen Sprachstufen des Deutschen, zentrale Phänomene der historischen Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik und Pragmatik sowie über wichtige Positionen der Sprachwandeltheorie.

Nachweis regelmäßige aktive Teilnahme, Hausaufgaben, Klausur

Voraussetzung Einführung in die Sprachwissenschaft (I & II)

Literatur Weiß, Helmut (2012): Sprachgeschichte. In: Drügh, Heinz J. et al. (Hrsg.): Germanistik. Sprachwissenschaft - Literaturwissenschaft - Schlüsselkompetenzen. Stuttgart, Weimar: Metzler, 121-153.

Meilensteine des Spracherwerbs

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: L2,L3,L5: 3CP; Leistungsnachweis: 1CP, Max. Teilnehmer: 72

Do, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Der Erwerb der Sprache ist ohne Zweifel die größte intellektuelle Leistung, die von uns jemals verlangt wird" (Bloomfield, 1993). Trotzdem erwerben Kinder im Allgemeinen ihre Muttersprache scheinbar mühelos, vergleichsweise schnell und ohne explizite Unterweisung. In diesem Seminar soll zunächst ein Verständnis für die Komplexität der Erwerbsaufgabe vermittelt werden. Darüber, wie Kinder diese anspruchsvolle Aufgabe bewältigen, herrscht in der Literatur alles andere als Einigkeit. Die wichtigsten Erklärungsansätze (z.B. nativistisch, kognitiv, sozial-interaktiv) werden in dem Seminar dargestellt und diskutiert. Verbunden mit einem Überblick über den Verlauf der kindlichen Erstspracherwerbsentwicklung werden Aspekte des phonologischen, lexikalischen, syntaktischen und semantischen Erwerbs thematisiert. Anhand konkreter Studien werden gleichzeitig typische Methoden der Spracherwerbsforschung vorgestellt und exemplarisch erprobt.

Nachweis Ziele: Erarbeitung grundlegender Kenntnisse in zentralen Bereichen des kindlichen Spracherwerbs (v.a. Lexikon, Syntax, Semantik); Auseinandersetzung mit verschiedenen Erklärungsansätzen in der Spracherwerbsforschung; Kennenlernen (und Erprobung) verschiedener Methoden der Kindersprachanalyse

a) Teilnahmeschein: Regelmäßige aktive Teilnahme und schriftliche Ausarbeitung

b) für Leistungsnachweis: Klausur (zusätzlich zum TN).

Literatur Karmiloff, K. & Karmiloff-Smith, A. (2001). Pathways to language. From fetus to adolescent. Cambridge, Ma.: Harvard University Press.

Dittmann, J. (1999). Der Spracherwerb des Kindes. Verlauf und Störungen. C.H. Beck (Reihe Wissen).

Rothweiler, M. (2002). Spracherwerb. In J. Meibauer et al. (Hrsg.), Einführung in die germanistische Linguistik. Stuttgart, Weimar: J.B. Metzler, 251-293.

Tracy, R. (2000). Sprache und Sprachentwicklung: Was wird erworben? In H. Grimm (Hrsg.), Sprachentwicklung. Enzyklopädie der Psychologie, CIII, Band 3 (S. 3-39). Göttingen: Hogrefe.

Phänomene der Phonologie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Moskal

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt	Das Proseminar gibt einen Überblick über die zentralen Phänomene der Phonologie, vorwiegend anhand des Deutschen. Die Teilnehmer sollten die Einführung in die Sprachwissenschaft erfolgreich absolviert haben. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.
Voraussetzung	Einführung in die Sprachwissenschaft I + II
Literatur	Féry, C. (2014). Phonetik und Phonologie. In: Ossner, J. & H. Zinsmeister (Hrsg.). Sprachwissenschaft für das Lehramt. Paderborn: Schöningh. 121-156.

Phänomene der Psycholinguistik

Seminar, Lehrperson Schäfer (geb. Glöckner)

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt	Das Seminar gibt einen Einblick in grundlegende Fragen der Psycho- und Neurolinguistik. Nach einer Einführung in experimentelle Grundlagen wird sowohl die Sprachproduktion als auch das Sprachverstehen auf Satz- und Wortebene ein zentrales Thema sein. Neben der produktiven und perzeptiven Verarbeitung der Lautsprache befassen wir uns insbesondere auch mit dem Leseprozess. Die Annahmen psycholinguistischer Modelle werden neben der Auseinandersetzung mit experimentellen Untersuchungen schließlich auch mit Hilfe eines Einblicks in Sprachstörungen des Erwachsenenalters diskutiert.
--------	--

Nachweis Klausur

Voraussetzung Einführung in die Sprachwissenschaft I und II. Die Anmeldung erfolgt in der ersten Sitzung.

Literatur Im Rahmen des Seminars wird ein Skript zur Verfügung gestellt. Für Interessierte zur Vorbereitung: Höhle, Barbara (2012). Psycholinguistik. Berlin: Akademie Verlag.

Phänomene der Semantik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Meier

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt	Das Seminar gibt einen Überblick über die zentralen Phänomene der deutschen Satzsemantik und führt einige grundlegende Ideen zu ihrer systematischen Erfassung vor.
--------	---

Nachweis Klausur

Literatur Ein Skript wird im Laufe des Semesters ausgegeben.

Phänomene der Semantik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Meier

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt	Das Seminar gibt einen Überblick über die zentralen Phänomene der deutschen Satzsemantik und führt einige grundlegende Ideen zu ihrer systematischen Erfassung vor.
--------	---

Nachweis Klausur

Voraussetzung Keine

Literatur Ein Skript wird im Laufe des Semesters ausgegeben.

Phänomene der Syntax

Seminar, Lehrperson Smith

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 4.104

Inhalt	Das Proseminar gibt einen Überblick über die zentralen Phänomene der deutschen Syntax und führt einige grundlegende Ideen zu ihrer systematischen Erfassung vor. Themen sind die morpho-syntaktischen und semantischen Eigenschaften der lexikalischen Kategorien sowie ihr Kombinationspotential, die Eigenschaften syntaktischer Phrasen, die Wortstellung des Deutschen, Satztypen, Wortstellungsvariation im Mittelfeld, Koordination und Subordination, die Unterscheidung von Ergänzungen und Angaben sowie die Distribution anaphorischer Elemente. Die einzelnen Bereiche werden empirisch genau vorgestellt innerhalb theoretisch leicht zugänglicher Modelle analysiert.
--------	--

Nachweis Klausur

Tutorium zum Seminar "Typologie der Wortstellung" (Hartmann)

Tutorium, Lehrperson Heßler

Di, woch, 08:00 - 10:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Tutorium zur Einführung in die Sprachwissenschaft I (Jäger)

Tutorium, Lehrperson Walter

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 1.109

Tutorium zur Einführung in die Sprachwissenschaft I (Jäger)

Tutorium, Lehrperson Walter

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Tutorium zur Einführung in die Sprachwissenschaft I (Meier)

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Schneider

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11

Tutorium zur Einführung in die Sprachwissenschaft I (Probst)

Tutorium, Lehrperson Beidinger

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 2.106

Tutorium zur Einführung in die Sprachwissenschaft II (Hartmann)

Tutorium, Lehrperson Gößwein

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2017 - 14.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Tutorium zur Einführung in die Sprachwissenschaft II (Kentner)

Tutorium, Lehrperson Merkens

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 0.107

Tutorium zur Einführung in die Sprachwissenschaft II (Probst)

Tutorium, Lehrperson Schwab

Fr, woch, 16:00 - 18:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 1.108

Tutorium zur Einführung in die Sprachwissenschaft II (Voloshina)

Tutorium, Lehrperson Pösch

Di, woch, 14:00 - 16:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 13 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Tutorium zur Historischen Sprachwissenschaft I (Strobel)

Tutorium, Lehrperson Beidinger

Do, woch, 08:00 - 10:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Typologie der Wortstellung

Seminar, Lehrperson Hartmann

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt Die Sprachtypologie befasst sich mit der Klassifizierung von Sprachen und Sprachsystemen anhand ihrer grammatischen Merkmale. Ein wichtiger Teilbereich ist dabei die Universalienforschung, die versucht, strukturelle Gesetzmäßigkeiten aufzudecken, die in allen menschlichen Sprachen wirksam sind. In diesem Seminar wird ein Überblick gegeben über gegenwärtige Ansätze in der syntaktischen Sprachtypologie, und es wird gezeigt, wie die relevanten empirischen Generalisierungen im Rahmen eines formalen Grammatikmodells erklärt werden können.

Nachweis Klausur

Literatur Comrie, Bernard (1989) *Language Universals and Linguistic Typology*. 2nd edition. Chicago: The University of Chicago Press. Velupillai, Viveka (2012) *An Introduction to Linguistic Typology*. Amsterdam: John Benjamins.

Einführung in die Literaturwissenschaft: Neuere deutsche Literatur (FW2)

Die Schriftsteller und die Politik: Literarisches Engagement im 21. Jahrhundert?

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Wagner

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 1.107

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 07.06.2017 - 07.06.2017, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt Kaum etwas ist in der Literaturgeschichte so kontrovers diskutiert worden wie das Verhältnis von Literatur und Politik. Doch wie es stellt sich heute dar? In den letzten Jahren scheinen Autoren ein gewisses ‚Engagement‘ wiederzubeleben, und gerade Romane mit gesellschaftspolitischen, kritischen Anklängen sind nicht nur äußerst populär, sondern werden durch Literaturpreise gefördert. Wie lassen sich die gegenwärtigen Formen politischer Autorschaft beschreiben, wie das Selbstverständnis der Autoren als Intellektuelle? Welche Rolle spielt die nicht-fiktionale Publizistik? Wie manifestiert sich ein politisches Schreiben in den literarischen Texten? Welche Traditionslinien politischer Literatur bzw. engagierter Autoren lassen sich bis in die Gegenwart nachzeichnen? Das Seminar soll einen literaturgeschichtlichen Überblick über die Traditionen politischer Literatur bzw. engagierter Schriftsteller – von Emil Zola über Sartre und Camus bis heute – bieten und davon ausgehend Entwürfe politischer Autorschaft der unmittelbaren Gegenwart analysieren. Gelesen werden ausgewählte literaturtheoretische Grundlagentexte, Texte zu wichtigen literaturpolitischen Debatten und Primärtexte möglicher „politischer“ Autoren der Gegenwart.

Nachweis Regelmäßige aktive Teilnahme und die Bereitschaft zur sorgfältigen Lektüre und Vorbereitung der jeweiligen Texte einer Sitzung. Zusätzlich für den Erwerb eines Teilnahmenachweises: drei Rezensionen (1-2 Seiten) zu Monografien, die im Seminar behandelt werden. Für den Erwerb eines benoteten Leistungsnachweises zudem: eine schriftliche Hausarbeit (10-15 Seiten).

Literatur Mögliche Autoren: Navid Kermani, Ulrich Peltzer, Kathrin Röggla, Ingo Schulze, Ilija Trojanow, Juli Zeh. Eine Autorenauswahl wird gemeinsam in der ersten Sitzung festgelegt – Vorschläge der Studierenden sind willkommen. Sekundärliteratur wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Einführung in die (queer)feministische Literaturtheorie

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Haug

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt Das Seminar gibt einen Einblick in das heterogene Feld (queer)feministischer Literaturtheorie. Der Fokus liegt dabei auf der Frage, wie Geschlecht, Begehren und Identität literarisch dargestellt, konstruiert und erzählt werden. Dabei sollen verschiedene Ansätze beleuchtet werden: Angefangen mit Fragen der zweiten Frauen*bewegung nach einem „weiblichen Schreiben“ (*écriture féminine*), der Darstellung von Frauen* und Weiblichkeit (Virginia Woolf, Kate Millett, Mary Ellmann, Annette Koodny, Elaine Showalter), bis hin zu Fragen nach der Materialisierung und der (Re)Präsentation von Geschlecht und sexueller Herrschaft *in* und *durch* Sprache. Letztere Fragen werden u.a. im (queer)feministischen Poststrukturalismus (Judith Butler, Hélène Cixous), der Dekonstruktion (Jacques Derrida) und der Psychoanalyse (Julia Kristeva, Luce Irigaray, Jacques Lacan) *verhandelt*. Außerdem wird es einen Ausblick auf aktuelle queere Theorien (Iann hornscheid, Andreas Kraß) und Literaturbeispiele (Thomas Meinecke, Marlene Streeruwitz, Antje Rávic Strubel, Leslie Feinberg) geben.

Nachweis Ein Teilnahmenachweis kann durch die Anfertigung eines kurzen, pointierten Protokolls oder das Halten eines kurzen Impulsreferats, ein Leistungsnachweis durch das Schreiben einer Hausarbeit erworben werden.

Voraussetzung Wer beim Online-Anmeldeverfahren keinen Platz erhalten hat oder aus einem anderen Fachbereich/Studiengang teilnehmen will, kann sich per Mail bei der Dozentin melden oder in die erste Sitzung kommen.

Literatur **Literatur zur Seminarvorbereitung (optional):**

Jutta Osinski: *Einführung in die feministische Literaturwissenschaft* .

Anna Babka, Susanne Hochreiter (Hg.): *Queer Reading in den Philologien. Modelle und Anwendungen* .

Lena Lindhoff: *Einführung in die feministische Literaturtheorie* .

Toril Moi: *Sexus Text Herrschaft* .

Einführung in die literarische Rhetorik

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Varwig

Di, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt **Die Lehr- und Übungsstücke des Seminars:**

- Ort der Rhetorik innerhalb des *trivium*
- *Definitions* lehre
- Ein methodisch und historisch schlüssiges *System der Rhetorik*
- *Geltungsbereichs* lehre
- *Circumstantien* lehre
- *Chrien* lehre
- *Status* lehre
- *Figuren* lehre

Flucht und Exil in der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Delp

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt In dem von andauernden Migrations- und Fluchtbewegungen geprägten noch jungen 21. Jahrhundert ist Exil zu einer „Massenerscheinung“ geworden. Die Präsenz der durch Kriege und Katastrophen entorteten Menschen spiegelt sich auch in der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur wider und so ist aktuell eine Vielzahl von Texten zu vermerken, die sich auf unterschiedliche Weise mit Exil auseinandersetzen. Neben den Narrationen, die sich explizit auf das Exil infolge der nationalsozialistischen Herrschaft 1933-45 beziehen, wächst auch der Anteil an Erzählungen – und diese Texte werden im Fokus des Seminars stehen –, die sich mit aktuellen Exilerfahrungen auseinandersetzen. Bei der Untersuchung ausgewählter Exilnarrationen stehen die Fragen im Vordergrund, wie die gewaltsamen Entortungserfahrungen und die durch das Exil ausgelösten transnationalen und transkulturellen Verflechtungen der Protagonisten, die spatialen und temporalen Rahmen der Erzählungen prägen. Theorien der Transnationalität, der kulturellen Übersetzung, der Identität und des Traumas werden die Grundlage der Lektüre und Analyse bilden.

Der Seminarplan sowie die genaue Auswahl der Texte werden in der ersten Sitzung besprochen.

Nachweis Übernahme einer Präsentation oder eines vergleichbaren Beitrags zur Bestätigung der aktiven Teilnahme. Ein Leistungsnachweis kann über die zusätzliche Anfertigung einer Hausarbeit erworben werden.

Literatur Bischoff, Doerte/Komfort-Hein, Susanne (2013): Einleitung: Literatur und Exil. Neue Perspektiven auf eine (historische und aktuelle) Konstellation, in: Bischoff, Doerte/Komfort-Hein, Susanne (Hrsg.): Literatur und Exil. Neue Perspektiven, Berlin u.a., S. 1–19.

Bronfen, Elisabeth/Benjamin Marius (1997): Hybride Kulturen. Einleitung zur anglo-amerikanischen Multikulturalismusdebatte, in: Bronfen, Elisabeth/Marius, Benjamin/Steffen, Therese (Hrsg.): Hybride Kulturen. Beiträge zur anglo-amerikanischen Multikulturalismusdebatte, Tübingen, S. 1–29.

Welsch, Wolfgang (1997): Transkulturalität. Zur veränderten Verfassung heutiger Kulturen., in: Schneider, Irmela/Thomsen, Christian W. (Hrsg.): Hybridkultur. Medien, Netze, Künste, Köln, S. 67–90.

Freundschaft

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Rohowski

Do, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt „Ein Freund, ein guter Freund, das ist das Beste, was es gibt auf der Welt.“

(Melodie: W.R. Heymann, Text: R. Gilbert 1930)

„Freunde sind ein warmes Bett, eine heiße Suppe, eine gute Idee, ein schlechter Witz, ein vergessenes Darlehen, ein geliehenes Paar Schuhe. Freunde sind die neue Familie.“ Mareike Nieberding, Die größere Liebe. (<http://www.zeit.de/campus/2016-04/freundschaft-freunde-partner-liebe> - 5-1-2017)

Im Seminar werden wir eine kleine Auswahl von Texten lesen, die Figurationen und Diskurse der Freundschaft von der Goethe-Zeit bis zur Gegenwart präsentieren. Der Reader kann ab Anfang April 2017 bei script & kopie bestellt werden (<http://www.copysshop-frankfurt.de/>)

Voraussetzung

Teilnahmenachweis: Regelmäßige aktive Teilnahme und Kurzreferat mit Thesenpapier; Scheinerwerb/Modulprüfung: Hausarbeit (weitere Informationen dazu in der 1. Sitzung).

Literatur

Johann Wolfgang Goethe: Die wunderlichen Nachbarskinder – Novelle. In: Die Wahlverwandtschaften. Werke 6: Romane und Novellen I. Hamburger Ausgabe. Textkritisch durchgesehen von Erich Trunz. Kommentiert von Erich Trunz und Benno von Wiese. München 1998, S. 427-442. (Reader)

Adalbert Stifter: Brigitta. Erzählung. Hg. und Kommentar von Heribert Kuhn. Frankfurt am Main 2008 (Suhrkamp-BasisBibliothek 99, € 5)

Dorothea Schlegel. Florentin: ein Roman. Hg. von Wolfgang Nehring. Stuttgart 2004 (€ 8,80)

Marie Luise Fleißer: Der Apfel. In: Erzählungen. Hg. und mit einem Nachwort versehen von Günther Rühle. Frankfurt am Main 2001, S. 22-27. (Reader)

Ilse Aichinger: Die Puppe. In: Eliza Eliza. Erzählungen (1958-1968). Frankfurt am Main 1996, S. 87-92. (Reader)

Dirk Kurbjuweit: Zweier Ohne. Die Geschichte einer bedingungslosen Freundschaft. Köln 2016 (€ 6,99)

Wolfgang Herrndorf: Tschick. Roman. Reinbek bei Hamburg 2012 (€ 9,99)

Michael Köhlmeier: Das Mädchen mit dem Fingerhut. Roman. München 2016.

Zur Einführung :

Alois Hahn: Zur Soziologie der Freundschaft. In: Freundschaft. Theorien und Poetiken. Hg. von Katharina Münchberg und Christian Reidenbach. München 2012, S.67-77.

Aleida Assmann: Freundschaft im Kommunikationszeitalter. In: Freundschaft. Theorien und Poetiken. Hg. von Katharina Münchberg und Christian Reidenbach. München 2012, S. 79-94.

Marina Münkler/Matthias Standke: Freundschaftszeichen. Einige systematische Überlegungen zu Gesten, Gaben und Symbolen von Freundschaft. In: Freundschaftszeichen. Gesten, Gaben und Symbole von Freundschaft im Mittelalter. Hg. von Marina Münkler et al. Heidelberg 2015, S. 9-32. (historischer Kontext)

Goethe interkulturell: Von der Italienischen Reise bis zum West-östlichen Divan

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Möller

Di, woch, 18:00 - 20:00, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt

Gerade im Werk Goethes spielen Aspekte der kulturellen Begegnung und der Auseinandersetzung mit Fremdheit, Alterität und Differenz sowohl als bis heute aktuelle Kulturthemen wie auch als ästhetisch-poetologische Impulse eine entscheidende Rolle. Das Seminar will diesen Aspekten nachgehen und hiermit zugleich in einige kanonische Texte aus verschiedenen Werkphasen einführen. Hierbei geht es bei Goethes kultureller und literarischer Poetik der Interkulturalität durchaus nicht immer um eine Aufhebung und Harmonisierung von Differenz, wie es der Begriff des „Klassischen“ nahelegen mag, sondern um die Vorstellung einer einheitlichen „Humanität“, die sich gerade erst in und aus der Differenz heraus begreifen lässt.

So wird etwa der Beginn der Epoche der Weimarer Klassik oftmals auf Goethes legendären Italienaufenthalt von 1786 bis 1788 zurückgeführt, der das gewagte ästhetisch-kulturpoetische Projekt einer Verlebendigung und potenziellen Überbietung antiker Kunst- und Lebensmodelle beinhaltet. Dieses Projekt artikuliert sich in der *Italienischen Reise* ebenso wie in den *Römischen Elegien* zugleich auch als literarisierte Begegnung mit dem (im Vergleich zu den eigenen Antikevorstellungen) durchaus „exotisch“ erscheinenden modernen Italien.

In Goethes Antikendrama *Iphigenie auf Tauris* wird dann ein Ideal „klassischer“ Humanität vorgeführt, das historische und kulturelle Differenz überwinden soll und, gerade um diese Überwindung vorzuführen, auf die Abgrenzungsfigur des „Barbarischen“ zurückgreifen muss. Später wendet sich Goethes Interesse dann noch direkter dem kulturell ‚Anderen‘ zu: Der *West-östliche Divan* wird als poetische Begegnung mit dem persischen Dichter Hafis und der Tradition orientalischer Dichtkunst inszeniert und zielt somit auf eine Annäherung an das Fremde ab, die zwischen Exotisierung, Identifikation und einer Position „skeptischer Beweglichkeit“ oszilliert, wie sie auch die späten *Chinesisch-deutschen Jahres- und Tageszeiten* demonstrieren. Zusammen mit diesen literarischen Texten diskutieren wir mit Goethes späten Reflexionen über „Weltliteratur“ auch ein ambivalentes Programm der global ausgerichteten Beschäftigung mit Literatur, in dem poetologisch und kulturell höchst unterschiedliche Texte nach allgemeinen und zugleich ‚lokalen‘ Maßstäben gewürdigt werden sollen.

Nachweis

Von allen Teilnehmenden wird grundsätzlich (neben der Bereitschaft zur Lektüre und gemeinsamen Diskussion) die Übernahme einer kurzen diskussionsvorbereitenden Präsentation erwartet. Für einen Teilnahmenachweis wird zusätzlich zu dieser Präsentation deren kurze schriftliche Zusammenfassung mit Ergebnissen der Diskussion, für einen Leistungsnachweis neben der Präsentation die Anfertigung einer Hausarbeit erwartet.

Literatur

Die *Italienische Reise* ist als Fischer Klassik-Ausgabe (ISBN 978-3-596-90147-0), *Iphigenie auf Tauris* (ISBN 978-3-15-000083-0) ist als Reclam- und der *West-östliche*

Divan als dtv-Ausgabe (ISBN 978-3-423-13513-9) zu erwerben (alle Ausgaben gut greifbar und erschwinglich).

Grundlagen der Rhetorik und Poetik

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Seidel

Di, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 2.108

Inhalt	Rhetorik und Poetik spielen in der Literaturwissenschaft eine wichtige Rolle. Dennoch sind mit den Begriffen oft schiefe und einseitige Vorstellungen verbunden, und entsprechend unklar ist der Bezug zwischen den damit beschriebenen Phänomenen der germanistischen Praxis. Mit 'Rhetorik' kann etwa die Kunst des überzeugenden Redens als eines außerliterarischen Verfahrens gemeint sein, zugleich beansprucht das - womöglich mechanische - Aufsuchen von Stilfiguren in einem Gedicht vielfach die Kategorisierung als rhetorische Analyse. 'Poetik' dient seit der Antike als Werktitel deskriptiver oder normativer Abhandlungen, während eine Poetikvorlesung in der Regel nicht mit der Vorstellung einer Präsentation von Lehrbuchwissen verbunden wird. Das Seminar möchte in systematischem, historischem und praxisorientiertem Zugriff eine Grundlage für den zielgerichteten Umgang mit rhetorischen und poetologischen Themen bieten. Dabei werden Fragen wie die folgenden behandelt: Wieso ist das in der Antike entwickelte rhetorische System für das Verständnis neuzeitlicher und sogar moderner Literatur relevant? Wie kam es zur Vorstellung von der Lehrbarkeit des 'Dichtens' und welche Debatten wurden darüber geführt? Wo genau liegen die Zuständigkeiten von Rhetorik und Poetik, und welche Stelle nimmt die - erst im 18. Jahrhundert begrifflich fassbare - Ästhetik ein? Was ist mit polemischen Formulierungen wie der vom 'Tod der Rhetorik' oder mit dem Konzept des 'rhetorical turn' gemeint?
Nachweis	Voraussetzungen für den Erwerb eines benoteten Leistungsnachweises: 1. erfolgreicher Besuch einer Einführung in die Literaturwissenschaft; 2. Hausarbeit (10-15 Seiten); Voraussetzungen für den Erwerb eines unbenoteten Teilnahmenachweises: 1. erfolgreicher Besuch einer Einführung in die Literaturwissenschaft; 2. Übernahme eines Referates, unter bestimmten Bedingungen auch Anfertigung eines Essays.
Literatur	Stefanie Arend: Einführung in Rhetorik und Poetik. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft 2012. Der Band wird als Lehrbuch verwendet und sollte vor Semesterbeginn angeschafft werden. Quellentexte und weitere Materialien werden im Seminar zugänglich gemacht.

Kafka lesen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Taylor

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt	Wie liest man Kafka? In diesem Seminar geht es um Kafka lesen im doppelten Sinne: Erstens widmen wir uns der intensiven und sorgfältigen Lektüre von Kafkas Texten mit dem Ziel, anhand seiner bekanntlich schwierigen Texten, den eigenen literaturanalytischen Blick und Interpretationsfähigkeiten zu üben. Zweitens geht es auch um Kafkas Leser und den Korpus der Kafka-Lesarten. Prominente Beiträge aus der Kafka-Forschung sollen einen selektiven Einblick in wichtige Topoi der Literaturwissenschaft und -theorie im letzten Jahrhundert verschaffen. Hauptfokus des Seminars liegt auf Kafkas Erzählungen mit Seitenblicke in die Romanproduktion, sowohl als auch in das Briefwerk, die Tagebücher und die ‚amtlichen Schriften‘, die Kafka als Büroangestellter einer Versicherungsfirma verfasst hat. Verhandelt werden sollen u.a. folgende Kafka-Leser bzw. Kafka-Themen: Institutionen und Lebensformen (R. Campe); Biopolitik/das Gesetz/Macht (G. Agamben; J. Derrida); Sorge (J. Hamilton) und verwandte Themen (Fürsorge/Vorsorge/Versorgung); Arbeit, Nicht-Arbeit und das Bürodasein (B. Wagner/S. Corngold); Körperdisziplin und Gewalt (J. Vogl); Schreiben/Sprechen/Schrift (G. Neumann, W. Kittler); Schlaf, Reproduktionskrisen und andere Alltagsökonomien (J. Vogl); die kleine Literatur (Deleuze/Guattari); Familie; Tiere; Judentum und Theologie; W. Benjamin; T. Adorno.
Nachweis	Voraussetzung für einen Teilnahmechein ist die Bereitschaft zur intensiven Lektüre, die sorgfältige Vorbereitung von Texten und die aktive Beteiligung an Semindiskussionen. Einen Leistungsschein kann nach vorheriger Absprache

entweder über eine Reihe kürzerer analytischer Essays, die im Laufe des Semesters eingereicht werden (entsprechend 15-20 Seiten) oder über eine Hausarbeit erworben werden.

Literatur Folgende Texte sind anzuschaffen: Kafkas „Erzählungen“ (Fischer Ausgabe) und als Einführung in das Seminar (bis zur ersten Sitzung zu lesen) Jonathan Cullers „Literaturtheorie. Eine kurze Einführung“ (Reclam Ausgabe). Ggf. wäre noch ein Roman von Kafka anzuschaffen oder man kauft die preisgünstigen „Sämtliche Werke“ in der Suhrkamp Ausgabe. Sekundärtexte werden in digitaler Form bereitgestellt.

Literarisches vs. filmisches Erzählen (Blockseminar)

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 25, Lehrperson Schmidt

Fr, Einzel, 13:00 - 19:00, 05.05.2017 - 05.05.2017, Seminarhaus - SH 3.103

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 06.05.2017 - 06.05.2017, Seminarhaus - SH 3.103

So, Einzel, 10:00 - 18:00, 07.05.2017 - 07.05.2017, Seminarhaus - SH 3.103

Inhalt Literatur und Film sind narrative Medien. Sie erzeugen ein Zeitkontinuum, in dem sie Ereignisse funktional bzw. kausal verknüpfen, um Geschichten zu erzählen. Im Seminar erarbeiten wir uns eine Methodik der Filmanalyse, betrachten die spezifischen Erzählweisen beider Medien und vergleichen deren narrative Möglichkeiten und Grenzen.

Lyrik des 20. Jahrhunderts

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Schuster

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt Im Seminar sollen Techniken der Lyrikanalyse anhand exemplarischer Gedichte des 20. Jahrhunderts eingeübt werden, im Zentrum jeder Sitzung steht die konzentrierte Beschäftigung mit jeweils zwei bis drei Texten. Gefragt werden soll zum einen nach spezifisch modernen Schreibweisen im Kontext von Symbolismus, Expressionismus und Hermetik, zum anderen nach der Darstellung politisch-zeitgeschichtlicher Probleme, insbesondere nach dem Zweiten Weltkrieg im Vergleich zwischen der Literatur der BRD und der DDR. Die Spannbreite reicht von Rainer Maria Rilke über Gottfried Benn, Georg Heym, Jakob van Hoddis, Else Lasker-Schüler und Georg Trakl bis hin zu Ingeborg Bachmann, Bertolt Brecht, Johannes Bobrowski, Paul Celan, Günter Eich, Erich Fried, Peter Huchel, Peter Rühmkorf, Volker Braun, Stephan Hermlin, Wolfgang Hilbig, Sarah Kirsch und Günter Kunert. Konkrete Textvorschläge – zu diesen oder anderen Autorinnen / Autoren – sind erwünscht.

Nachweis Regelmäßige aktive Teilnahme, Beteiligung an einer Expertengruppe (Mitgestaltung einer Sitzung) einschließlich Thesenpapier; Scheinerwerb/Modulprüfung: i.d.R. zusätzlich Hausarbeit.

Voraussetzung Nutzung der Lernplattform Olat.

Literatur *Literatur zur Vorbereitung:*

Dieter Burdorf: Einführung in die Gedichtanalyse. Stuttgart, Weimar 1997.

Hermann Korte: Deutschsprachige Lyrik seit 1945. Stuttgart, Weimar 2004.

Christine Waldschmidt: „Dunkles zu sagen“. Deutschsprachige hermetische Lyrik im 20. Jahrhundert. Heidelberg 2011.

Rainald Goetz - Poetik der Gegenwart

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Kempke

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 1.104

Inhalt Rainald Goetz gilt nicht erst seit der Verleihung des Büchner-Preises 2015 als einer der herausragenden Autoren der Gegenwart. Wurde er zu Beginn seiner Karriere als provokativer Außenseiter und Punk wahrgenommen, stieg er in den 90ern zur Galionsfigur der Suhrkamp-Popliteratur auf. In den letzten Jahren wurde Goetz von Feuilleton und Literaturwissenschaft zunehmend kanonisiert. Zentrales Merkmal von Goetz' Literatur ist der stets emphatische Bezug auf die Gegenwart: Seine Texte können als Versuche verstanden werden, mitzuschreiben, „wie der heftig denkende

Mensch lebt“ (so Goetz 1983). In programmatischer Verknüpfung von Leben und Schreiben geht es Goetz um die Aneignung von Welt und erlebter Wirklichkeit durch die Literatur.

Im Seminar sollen (in exemplarischer Auswahl) Texte von Rainald Goetz aus allen Phasen seiner Produktion gelesen werden – vom Bachmannpreis-Text *Subito* (1983) und dem ersten Roman *Irre* (1986), über das Internet-Tagebuch *Abfall für alle* (1999) bis hin zum letzten Roman *Johann Holtrop* (2012) und der Büchnerpreis-Rede 2015. Außerdem wird es im Seminar um Strategien der (Selbst-)inszenierung Goetz' in verschiedenen Genres und Medien gehen. Sein legendärer Auftritt beim Bachmannpreis 1983, bei dem er sich auf offener Bühne mit einer Rasierklinge in die Stirn schnitt, legte den Grundstein für eine Schreibweise, bei der die Texte nicht unabhängig von ihrer medialen Repräsentation und Vermittlung durch die Autorfigur Goetz zu betrachten sind.

Am Beispiel Goetz sollen daher auch Methoden und Probleme der Erforschung von Gegenwartsliteratur thematisiert werden. Die Auseinandersetzung mit zentralen literaturwissenschaftlichen Begriffen (Autorschaft, Werk, Text/Paratext, Gattung) wird dabei ebenso eine Rolle spielen wie der Umgang mit heterogenem Material (Videos, Musik, Websites). Die Bereitschaft zur intensiven Lektüre wird vorausgesetzt.

Nachweis Übernahme einer Präsentation oder eines vergleichbaren Beitrags zur Bestätigung der aktiven Teilnahme. Ein Leistungsnachweis kann über die Anfertigung einer Hausarbeit erworben werden.

Literatur Literatur: wird in der ersten Sitzung besprochen.

Schillers Dramen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Hilmes

Mi, woch, 08:00 - 10:00, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt Im Seminar sollen fünf Dramen von Schiller gelesen und diskutiert werden: *Die Räuber* (1781), *Kabale und Liebe* (1784), *Don Carlos* (1787/88), *Maria Stuart* (1800) und *Die Jungfrau von Orleans* (1801). Dabei werden auch unterschiedliche literarische Strömungen der Zeit um 1800 erarbeitet (vom Sturm und Drang über die Klassik zur Romantik). Schillers ästhetische Schriften sollen ebenso eine Rolle spielen wie genderspezifische Aspekte, die Konstruktionen von Männlichkeit und Weiblichkeit in den Dramen.

Nachweis Scheine werden nach den üblichen Bedingungen erworben (Impulsreferat für Teilnahme, Hausarbeit für benotete Leistung).

Literatur Einführende Literatur:

Peter-André Alt: *Friedrich Schiller*. München: Beck 2004.

Skizzen in der Literatur des 19. Jahrhunderts

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Assmann

Di, woch, 08:00 - 10:00, bis 30.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Mi, woch, 08:00 - 10:00, bis 31.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt Im letzten Drittel des 19. Jahrhunderts erscheinen vor allem in Zeitschriften vermehrt kurze Erzähltexte, denen eine ‚abgerundete Handlung‘ (Spahmann) fehlt. Die Veranstaltung nimmt diese Beobachtung zum Anlass, um zu fragen, wie diese peritextuell als ‚Skizze‘ markierten Texte gemacht sind und wo ihr literaturgeschichtlicher Ort ist. Welche konkreten Verfahren liegen Skizzen zugrunde? In welche programmatischen Begründungszusammenhänge sind sie eingelassen? Und welche Effekte zeitigen ihre Textverfahren? In der Beantwortung dieser und ähnlicher Fragen liegt das Versprechen, einen gewissen Aufschluss über die Genese moderner Erzählweisen zu erhalten. Denn die Skizze als Bezeichnung für das Offene, Unausgeführte, Ausschnitthafte steht, so zumindest die zu prüfende

Ausgangshypothese des Seminars, auf der Schnittstelle zwischen realistischen und modernen Verfahren.

Nach einer Ein- und Abgrenzung dessen, was literaturtheoretisch als ‚Skizze‘ bezeichnet werden kann, stehen Lektüren von Texten von Theodor Storm, Detlev von Liliencron, Hermann Conradi, Arno Holz/Johannes Schlaf, Peter Hille, Rainer Maria Rilke und Peter Altenberg im Zentrum der Diskussion. Neben dem Erarbeiten literaturtheoretischer wie -geschichtlicher Gesichtspunkte die Verfahren der Skizze des späten 19. Jahrhunderts betreffend liegt das Ziel der Veranstaltung nicht zuletzt im Vertiefen von Methoden literaturwissenschaftlichen Arbeitens.

Nachweis Voraussetzung für die Bestätigung der aktiven Teilnahme ist neben regelmäßiger Anwesenheit die Übernahme einer Kurzpräsentation oder eines vergleichbaren Beitrags. Ein Leistungsnachweis kann über die Anfertigung einer Hausarbeit erworben werden. Alles Weitere besprechen wir in der ersten Sitzung.

Literatur Isolde Spahmann: Die Skizze in der deutschen Literatur des 19. Jahrhunderts. Diss. masch. Tübingen 1956.

Bem. zu Zeit und Ort **Das Seminar findet in der ersten Semesterhälfte immer Di, 8-10 Uhr, und Mi, 8-10 Uhr, statt.**

Termine:

18.4./19.04./ 25.04./ 26.04./ 02.05./ 03.05./ 09.05./ 10.05./ 16.05./ 17.05./ 23.05./ 24.05./ 30.05./ 31.05.

Tutorien zu den Seminaren "Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft" (Beginn in der 2. Vorlesungswoche)

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum , Gruppe 1, Tumanyan

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 25.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.301 Seminarraum , Gruppe 2, Schentke

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 25.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454 , Gruppe 3, Tancik

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 26.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 4, Wicker

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 27.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum , Gruppe 5, Hergenröder

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 27.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum , Gruppe 6, Pluschke

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 26.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.301 Seminarraum , Gruppe 7, Yildirim

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 28.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum , Gruppe 8, Zuber

Inhalt Die Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft vermittelt Grundlagenkenntnisse der Neueren deutschen Literaturwissenschaft (Gattungen/ Textsorten; Medien; Methodik und Geschichte der Literaturwissenschaft; Literatur als kulturelle Institution) und führt in literaturwissenschaftliches Arbeiten ein. In der Vorlesung werden die begrifflichen, literatur- und wissenschaftshistorischen sowie methodologischen Grundlagen des Faches vorgestellt; im begleitenden Seminar lernen die Studierenden, kritisch zu analysieren und methodenorientiert zu interpretieren. Das die Vorlesung und das Seminar begleitende Tutorium dient der Vertiefung der erworbenen Basiskenntnisse.

Voraussetzung **Bitte beachten Sie, dass die Tutorien in der zweiten Vorlesungswoche beginnen.**

Verfahren während der regulären Anmeldephase:

- Sie können nur an einer Gruppe teilnehmen, haben jedoch die Möglichkeit, drei Prioritäten zu setzen. **Die Vergabe der Plätze erfolgt erst nach Ende der Anmeldefrist über eine elektronische Zu- bzw. Absage.** Zuerst wird Ihre Priorität berücksichtigt, wenn mehr Anmeldungen für eine Gruppe bestehen, entscheidet das Los.

- Sie können sich hier in der Detailansicht direkt über den Link 'jetzt belegen/ abmelden' anmelden, übersichtlicher ist es aber, wenn Sie im Vorlesungsverzeichnis rechts den Link 'belegen/anmelden' anklicken.
- Die 'Belegungsinformationen' zeigen Ihnen, wieviel Personen zur jeweiligen Gruppe angemeldet sind.
- **Eine Zu- bzw. Absage ersehen Sie im LSF unter "Meine Funktionen", und darin bitte auf "Meine Veranstaltungen" gehen.**
- **Bei technischen Fragen und Problemen bitte ausschließlich Mails an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de**

Vorlesung zur "Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft"

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Seidel

Do, woch, 16:00 - 18:00, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 20.07.2017 - 20.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 07.09.2017 - 07.09.2017, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Inhalt Die Vorlesung ist eine Pflichtlehrveranstaltung für alle Studierenden der Lehramtsstudiengänge L2, L3 und L5 sowie des Bachelor- und Masterstudiengangs. Sie erschließt die begrifflichen, literatur- und wissenschaftshistorischen sowie methodologischen Grundlagen des Faches.

Die Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft vermittelt Grundlagenkenntnisse der Neueren deutschen Literaturwissenschaft (Gattungen/ Textsorten; Medien; Methodik und Geschichte der Literaturwissenschaft; Literatur als kulturelle Institution) und führt in literaturwissenschaftliches Arbeiten ein. In der Vorlesung werden die begrifflichen, literatur- und wissenschaftshistorischen sowie methodologischen Grundlagen des Faches vorgestellt; im begleitenden Seminar lernen die Studierenden, kritisch zu analysieren und methodenorientiert zu interpretieren.

Das Tutorium zur Vorlesung (ohne Leistungsnachweis) und die seminarbegleitenden Tutorien (obligatorisch für den BA) dienen der Vertiefung der erworbenen Basiskenntnisse.

Seminare zur "Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft"

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 1.108, Gruppe 1, Möller

Do, woch, 12:00 - 14:00, Seminarpavillon Westend - SP 1.03, Gruppe 10, Drügh

Mo, woch, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 2, Hilmes

Di, woch, 08:00 - 10:00, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10 , Gruppe 3, Menzel

Di, woch, 10:00 - 12:00, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10 , Gruppe 4, Rohowski

Di, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 1.104, Gruppe 5, Friedrich

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 2.108, Gruppe 6, Becker

Mi, woch, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 7, Zegowitz

Do, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 8, Brüning

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 23.05.2017 - 23.05.2017, Seminarhaus - SH 2.105, Gruppe 8, Brüning

Do, woch, 12:00 - 14:00, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10 , Gruppe 9, Komfort-Hein

Inhalt Die Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft vermittelt Grundlagenkenntnisse der Neueren deutschen Literaturwissenschaft (Gattungen/ Textsorten; Medien; Methodik und Geschichte der Literaturwissenschaft; Literatur als kulturelle Institution) und führt in literaturwissenschaftliches Arbeiten ein. In der

Vorlesung werden die begrifflichen, literatur- und wissenschaftshistorischen sowie methodologischen Grundlagen des Faches vorgestellt; im begleitenden Seminar lernen die Studierenden, kritisch zu analysieren und methodenorientiert zu interpretieren. Das die Vorlesung und das Seminar begleitende Tutorium dient der Vertiefung der erworbenen Basiskenntnisse.

Folgender Text bezieht sich ausschließlich auf die Gruppe von Frau Becker:

Diese Einführung fokussiert die Aspekte der Literaturwissenschaft, die für Lehrende der Primarstufe relevant sind, an den typischen Fragestellungen dieser Disziplin:

- Was ist Literatur? Was macht ein/e Literaturwissenschaftler/in?
- In welchem Verhältnis zueinander stehen Literaturwissenschaft und Literaturdidaktik?
- Was heißt Interpretieren?
- „Gattung“ als Fachbegriff: Gattungstheorie
- Literatur I: Erzählende Texte (Bestimmung, Fachwortschatz der Analyse)
- Literatur II: Lyrische Texte (Bestimmung, Fachwortschatz der Analyse)
- Literatur III: Dramatische Texte (Bestimmung, Fachwortschatz der Analyse)
- Literaturtheoretische Ansätze und Methoden
- „Epoche“ als Fachbegriff: Literaturgeschichte(n) schreiben
- Literaturkritik, literarische Wertung und die Frage nach einem Kanon
- Praktische Hinweise, Strategien und Tipps für das Studium der Literaturwissenschaft

Das Seminar richtet sich ausschließlich an Studierende des Primarstufenlehramts.

Literatur:

Im Seminar arbeiten wir mit einem Reader sowie mit weiterem Material im Kurs gleichen Titels auf der Lernplattform OLAT. Den Reader erhalten Sie ab der ersten Vorlesungswoche bei *script & kopie*, Wolfsgangstr. 141 (Ecke Oberlindau).

Empfohlene Grundlagenliteratur:

- Burdorf, Dieter: Einführung in die Gedichtanalyse. 2. überarb. u. aktualisierte Aufl. Stuttgart 1997.
- Drügh, Heinz u.a. (Hrsg): Germanistik. Literaturwissenschaft – Sprachwissenschaft – Schlüsselkompetenzen. Stuttgart, Weimar 2012.
- Hofmann, Michael: Drama. Grundlagen. Gattungsgeschichte. Perspektiven. Unter Mitarbeit von Miriam Esau und Julian Kanning. Paderborn 2013.
- Martinez, Matias; Scheffel, Michael: Einführung in die Erzähltheorie. 9., erw. u. aktualisierte Aufl. 2012.

Nachweis

Studiengangbezogene Informationen zu den Teilnahme- und Prüfungsmodalitäten erhalten Sie in der 1. Sitzung (siehe auch Modulbeschreibungen in den Fachspezifischen Anhängen der Lehramts- und Bachelor-Studiengänge).

Voraussetzung

Verfahren für die reguläre Anmeldephase:

ACHTUNG: Ihre Anmeldung ist noch keine Zulassung. Die Vergabe der Plätze erfolgt erst nach Ablauf der Frist per Prioritäten und Los!

- Sie können nur an einer Gruppe teilnehmen, haben jedoch die Möglichkeit, drei Prioritäten zu setzen. **Die Vergabe der Plätze erfolgt erst nach Ende der Anmeldefrist über eine elektronische Zu- bzw. Absage.**
- Sie können sich hier in der Detailansicht direkt über den Link 'jetzt belegen/abmelden' anmelden, übersichtlicher ist es aber, wenn Sie im Vorlesungsverzeichnis rechts den Link 'belegen/anmelden' anklicken.
- Die 'Belegungsinformationen' zeigen Ihnen, wieviel Personen zur jeweiligen Gruppe angemeldet sind.
- **Eine Zu- bzw. Absage ersehen Sie im LSF unter "Meine Funktionen", und darin bitte auf "Meine Veranstaltungen" gehen.**

- Bitte nutzen Sie die **Abmelden-Funktion**, wenn Sie sich nach erfolgreicher Anmeldung dazu entschließen, doch nicht an der Veranstaltung teilzunehmen.
- **Bei technischen Problemen Mail an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de**

- **Bei inhaltlichen Fragen wenden Sie sich bitte an das Institut**

Wer im Rahmen der online-Anmeldungen keinen Platz im Seminar erhält oder zu spät von der online-Anmeldung erfahren hat, meldet sich bitte per eMail (rohowski@lingua.uni-frankfurt.de). Wir werden dann versuchen, den Betroffenen einen Platz zuzuweisen, wobei gegebenenfalls Studierende bevorzugt werden, die sich bereits in einem höheren Semester befinden (beispielsweise auch BA-Studierende im 2. Semester).

Einführung in die Literaturwissenschaft: Ältere deutsche Literatur (FW3)

Flore und Blanscheflur

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Wick

Fr, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 1.106

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 02.06.2017 - 02.06.2017, Seminarhaus - SH 1.106

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 09.06.2017 - 09.06.2017, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt

Der wohl um 1220 entstandene Roman erzählt die Geschichte der Großeltern Karls des Großen, des heidnischen Prinzen Flore und Blanscheflur, der Tochter einer christlichen Leibeigenen. Von frühester Kindheit an füreinander bestimmt, wird das Paar getrennt und findet erst durch eine abenteuerreiche Reise nach Babylon erneut zueinander. Im Laufe dieser werden sie immer wieder mit Wunderbarem konfrontiert, dessen narrative Funktionen und poetologische Reflexionspotentiale im Fokus des Seminars stehen sollen.

Für einen Teilnahmenachweis ist die Leitung einer Sitzung als ‚Experte‘ zu übernehmen, für einen Leistungsschein darüber hinaus eine schriftliche Hausarbeit anzufertigen.

Literatur

Konrad Fleck: Flore und Blanscheflur. Text und Untersuchungen. Herausgegeben von Christine Putzo. Berlin [u.a.] 2015.

Minnesang

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Wandhoff

Do, woch, 08:00 - 10:00, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt

Das Mittelalter ist gar nicht so finster, wie man denkt. Mit den Liedern der Troubadours, Trouvères und Minnesänger bringt es eine aristokratische Liebesdichtung hervor, die unsere Vorstellung von liebender Verbundenheit bis heute prägt. Nicht ganz zu Unrecht hat man daher von der „Entdeckung der Liebe“ im Mittelalter gesprochen. Andererseits empfinden wir manche Lieder der ‚Hohen Minne‘ mit ihrer Vorstellung von der Liebe als beständigem Dienst (der Männer), dem in der Regel kein Lohn (der Damen) zu Teil wird, als befremdlich. In der vertiefenden Lektüre und Übersetzung ausgewählter Lieder des deutschen Minnesangs wollen wir uns der mittelalterlich-höfischen Liebeskonzeption annähern und entsprechende Deutungsmodelle erarbeiten.

Leistungsnachweise können durch eine schriftliche Hausarbeit in Verbindung mit einer Präsentation im SE erworben werden.

Literatur

Deutsche Lyrik des frühen und hohen Mittelalters. Text und Kommentar. Hg. von *Ingrid Kasten. Übersetzungen von* Margherita Kuhn. Frankfurt 2005 (Deutscher Klassiker Verlag im Taschenbuch).

Tutorien zu den Seminaren zur " Einführung in die Ältere deutsche Literaturwissenschaft " (Beginn in der 2. Vorlesungswoche)

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 20

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 25.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum , Müller-Probst

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 26.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.301 Seminarraum , Celik

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 26.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum , Pluschke

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 27.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum , Kümmerlin

Fr, woch, 14:00 - 16:00, ab 28.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454 , Müller

Voraussetzung **Die Tutorien sind für Studierende des Bachelorstudiengangs verpflichtend; für alle anderen Studiengänge freiwillig. BA-Studierende werden gebeten, sich per OLAT für eines der Tutorien anzumelden:**

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/3735158826/CourseNode/95441309935628>

Die Tutorien beginnen erst in der zweiten Vorlesungswoche.

Versnovellistik

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Fürbeth

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt Als Versnovellen werden in der germanistischen Mediävistik Kurzerzählungen der deutschen Literatur des Mittelalters bezeichnet. Obwohl der Begriff nicht unumstritten ist und in Konkurrenz zu dem ebenfalls stark diskutierten Begriff des *märe* steht, soll doch als Arbeitshypothese darunter jede Kleinerzählung verstanden werden, die (zeitlich und/oder gattungsgeschichtlich) vor dem ‚Decamerone‘ Boccaccios (der als Begründer der Novelle im modernen Sinne gilt) in der deutschen Sprache in Reimpaarversen verfaßt wurde und verschiedenste Sujets haben kann (wobei die höfische oder die ehebrecherische Liebe besonders beliebt ist). In dem Seminar sollen gattungsgeschichtliche und -theoretische Fragen anhand von ausgewählten Novellen des Hoch- und Spätmittelalters sowie wichtiger Forschungspublikationen zur Gattungsgeschichte behandelt werden.

Wege in den Untergang der Artuswelt - der mittelhochdeutsche Prosa-Lancelot.

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Acker

Fr, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Was erwartet Sie in diesem Seminar? Um es kurz zu machen: Tapfere Ritter und edle Jungfrauen, erfüllte Liebe und tiefe Trauer, endlose Treue und ruchlose Ehebrüche, giftige Schlangen und feuerspeiende Drachen, verheerende Schlachten und große Siegeszüge, göttliche Sphären und teuflische Abgründe, unzählige Aventiuren und schlussendlich: der Untergang der Artuswelt.

All dies (und noch viel mehr) findet sich im mittelhochdeutschen *Prosa-Lancelot*, einem der wirkungsmächtigsten Werke der mittelalterlichen Literatur. Am Ende des

Textes steht die größtmögliche Zerstörung. Das Artusreich geht unter. Im Seminar soll anhand ausgewählter Textstellen nachvollzogen werden, welche Mechanismen und Strukturen in diesen Untergang führen.

Ein Leistungsnachweis kann durch das Anfertigen einer Hausarbeit erworben werden. Für einen Teilnahmenachweis ist das Halten eines Impulsreferates notwendig.

Literatur

Die zu lesenden Primär- und Sekundärtexte werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben. Hier erfolgt auch eine Einführung in die spannende Welt des *Lancelot* - Romans.

Vorlesung zur "Einführung in die Ältere deutsche Literaturwissenschaft"

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Lechtermann

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Inhalt Die Vorlesung vermittelt Grundlagenkenntnisse der spezifischen Bedingungen und Gegebenheiten der deutschen Literatur des Mittelalters und der Frühen Neuzeit (bis 1600). Neben zentralen Aspekten der mittelhochdeutschen Sprache (Sprachgeschichte, historische Grammatik, historische Semantik) werden wesentliche Punkte der Literaturgeschichte (Gattungen, Institutionen der literarischen Kultur, Überlieferungsgeschichte etc.) und der Literaturtheorie der germanistischen Mediävistik angesprochen.

Voraussetzung Die Einschreibungen in den OLAT-Kurs ist erst ab 01.04.2017 möglich. Das Passwort für den Kurs wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Seminare zur "Einführung in die Ältere deutsche Literaturwissenschaft"

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0

Mo, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10) , Gruppe 1, Bedekovi#

Mo, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 2, Bedekovi#

Mi, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 3, Fürbeth

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle) , Gruppe 4, Gerber

Voraussetzung Verfahren für die reguläre Anmeldephase:

ACHTUNG: Ihre Anmeldung ist noch keine Zulassung. Die Vergabe der Plätze erfolgt erst nach Ablauf der Frist per Prioritäten und Los!

- Sie können nur an einer Gruppe teilnehmen, haben jedoch die Möglichkeit, drei Prioritäten zu setzen. **Die Vergabe der Plätze erfolgt erst nach Ende der Anmeldefrist über eine elektronische Zu- bzw. Absage.**
- Sie können sich hier in der Detailansicht direkt über den Link 'jetzt belegen/abmelden' anmelden, übersichtlicher ist es aber, wenn Sie im Vorlesungsverzeichnis rechts den Link 'belegen/anmelden' anklicken.
- Die 'Belegungsinformationen' zeigen Ihnen, wieviel Personen zur jeweiligen Gruppe angemeldet sind.
- **Eine Zu- bzw. Absage ersehen Sie im LSF unter "Meine Funktionen", und darin bitte auf "Meine Veranstaltungen" gehen.**
-

Bitte nutzen Sie die **Abmelden-Funktion** , wenn Sie sich nach erfolgreicher Anmeldung dazu entschließen, doch nicht an der Veranstaltung teilzunehmen.

- **Bei Fragen zum Studium wenden Sie sich bitte an:**
altgermanistik@lingua.uni-frankfurt.de

- **Bei technischen Problemen Mail an:** qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Wer im Rahmen der online-Anmeldungen **keinen** Platz im Seminar erhält oder zu spät von der online-Anmeldung erfahren hat, meldet sich bitte per eMail (gorgas@lingua.uni-frankfurt.de). Wir werden dann versuchen, den Betroffenen einen Platz zuzuweisen, wobei gegebenenfalls Studierende bevorzugt werden, die sich bereits in einem höheren Semester befinden (beispielsweise auch BA-Studierende im 2. Semester).

Bem. zu Zeit und Ort **Achtung:**

L1-Studierende können sich nicht für die ÄdL anmelden!

Qualifizierungsmodul Sprachwissenschaft (FW 4)

Akustische Eigenschaften von Sprachlauten

Seminar, Lehrperson Kügler

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt Dieser Kurs wird ausgehend von phonologischen Prozessen die grundlegenden artikulatorischen Eigenschaften von Sprachlauten und deren akustische Struktur im Sprachsignal thematisieren. Das Ziel ist es, vertraut zu werden mit der empirischen Basis phonologischer Prozesse. Dazu wird theoretisches Wissen über die Beziehung von Lautartikulation und Lautakustik vermittelt und praktisches Wissen zur Analyse und dem Erkennen der akustischen Eigenschaften im Sprachschall erworben. Die Analyse wird in Praat (www.praat.org) durchgeführt.

Nachweis Hausarbeit

Voraussetzung Phonologie I oder Phonetik I absolviert.

Literatur Bitte beachten: Die erste Sitzung am 19.04.2017 beginnt um 14.45 Uhr.
Johnson, Keith. 2008. Acoustic and auditory phonetics. Malden, Mass.: Blackwell
Reetz, Henning. 1998. Artikulatorische und akustische Phonetik. Trier: WVT.
Ladefoged, P. (2001) Vowels and consonants: an introduction to the sounds of languages. Malden, Mass.

Experimental methods in language acquisition research

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: 5 (+2) CP, Lehrperson Schulz

Mo, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt **Learning outcome**

Students know representative state-of-the art methods in language acquisition research with a focus on multilingual participants. They can reflect on the role of the specific method for the research question, the target group(s), and for the results to be obtained. They are able to interpret different kinds of data and can relate them to current linguistic debates and theories.

Topics

- Introduction to leading methods (production: spontaneous speech, elicited production, elicited imitation; comprehension: truth-value judgment, preference tasks, grammaticality judgment) incl. their rationale, advantages, limitations, data analysis and interpretation
- Development of an experiment in small groups: Formulation of a research question, design of a task, presentation of the task in class, data collection with some participants, data analysis and final presentation to class in a 'student conference'
- Preparation of the written report

Teaching methods

Nachweis	Teacher input, group work, group and class discussion, student presentations
Voraussetzung	Two group presentations and written report, active participation in class
Literatur	Participation in "Psycho III" or similar knowledge; enrollment in the first class McDaniel, D., McKee, C. & Cairns, H. S. (1996) (eds.). Methods for Assessing Children's Syntax. Cambridge, MA: MIT Press.

Menn, L. & Bernstein Ratner, N. (2000) (eds.). Methods for Studying Language Production. Mahwah, NJ: Erlbaum.

Martin, D. W. (2007). Doing Psychology Experiments. Toronto: Wadsworth/Thomson.

Grundlagen der theoretischen Syntax

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schulze-Bünte

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 3 Hörsaal 3

Inhalt Dieses Seminar ist als Vertiefung und Fortsetzung des syntaktischen Teils der Einführung in die Linguistik konzipiert. Themenschwerpunkte sind u.a. Erweiterungen der X-bar-Theorie, Bewegungsbeschränkungen, Bindungsprinzipien, Kontrolltheorie und "minimalistische" Syntax.

Nachweis Scheine können bei regelmäßiger Teilnahme durch eine Klausur erworben werden.

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzung sind syntaktische Vorkenntnisse auf dem Stand von Kapitel IV aus: G. Grewendorf/F. Hamm/W. Sternefeld (1996): Sprachliches Wissen. Eine Einführung in moderne Theorien der grammatischen Beschreibung. Suhrkamp (stw 695)

Es ist keine Anmeldung erforderlich.

Historische Sprachwissenschaft II

Seminar, Lehrperson Strobel

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 2.106

Inhalt In Fortsetzung des Seminars „Historische Sprachwissenschaft I“ werden ausgewählte Themen aus der Phonologie, Morphologie und Syntax anhand von Spezialliteratur behandelt. Dem Seminar ist ein Tutorium zugeordnet, in dem die Möglichkeit besteht, den Stoff der Veranstaltung zu vertiefen und zu ergänzen.

Nachweis regelmäßige aktive Teilnahme, Hausaufgaben, Klausur

Voraussetzung Einführung in die Sprachwissenschaft I & II sowie Historische Sprachwissenschaft I

Literatur Weiß, Helmut (2012): Sprachgeschichte. In: Drügh, Heinz J. et al. (Hrsg.): Germanistik. Sprachwissenschaft - Literaturwissenschaft - Schlüsselkompetenzen. Stuttgart, Weimar: Metzler, 121-153.

Morphologie I

Seminar, Lehrperson Smith

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Dieser Kurs ist eine Einführung in die Morphologie. Merkmale, Wortstruktur und morphologische Theorie werden anhand der Morphologie des Deutschen sowie typologischer Daten eingeführt.

Nachweis Klausur

Voraussetzung Einführung in die Sprachwissenschaft I + II erfolgreich abgeschlossen

Noun types

Seminar, Lehrperson Meier

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt In semantic we distinguish for example (a) sortal nouns that classify individuals or things (Bsp. Kosmonaut, Wolke, etc.), (b) relational nouns that express a relation between two individuals or things (Bsp. Lehrer, Bewunderer, etc.) and (c) functional

nouns, where the relation expressed may only be attributed to a single individual or thing (Bsp. Vater, Kopf, etc.). These differences are used in order to explain the combinability of a noun with a complement or adjunct (*a day of someone vs. a birthday of someone) and with different determiners (the mother of Mary vs. *a mother of Mary vs. a sister of Mary). In this seminar we investigate different classifications of nouns.

Nachweis

Presentation plus term paper

Voraussetzung

Knowledge on formal semantics

Literatur

For a first impression on the phenomena and explanations see Barker, Chris (2011): Possessives and Relational nouns. In: Von Heusinger et al. (ed.): International Handbook of Semantics. 1109-1130 (als Elektronische Resource in der UB Frankfurt erhältlich) <https://www.degruyter.com/downloadpdf/books/9783110255072/9783110255072.1109/9783110255072.1109.xml>

Phonologie II

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kügler

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 19.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 1.03

Inhalt

Dieser Kurs ist eine Fortsetzung der Einführung in die Phonologie (Phonologie I). Die Analyse phonologischer Prozesse wird vertieft und soll die Sensibilität für phonologische Daten und Argumentation schärfen. Es werden dazu aktuelle Themen der Phonologie aus unterschiedlichen Sprachen diskutiert und in unterschiedlichen phonologischen Theorien modelliert. Die Studierenden können am Ende des Seminars eigenständige Datenanalysen durchführen, phonologische Prozesse beschreiben und modellieren sowie Generalisierungen formulieren und aus der Theorie abgeleitete Voraussagen treffen.

Nachweis

Klausur

Voraussetzung

Phonologie I erfolgreich absolviert

Literatur

Gussenhoven, Carlos & Jacobs, Haike 1998. Understanding Phonology. London: Arnold.
Féry, Caroline 'Phonologie des Deutschen: Eine optimalitätstheoretische Einführung. 2014. Band II' (online).

Poetische Struktur und linguistische Gedichtanalyse

Seminar, Lehrperson Blohm

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 1.103

Inhalt

Poetische Struktur bezeichnet die systematisch parallelistische Anordnung phonologischer, morphosyntaktischer und semantischer Einheiten in Texten; sie dominiert die Form von lyrischen Texten und anderen literarischen und funktionalen Textsorten. In diesem Kurs werden bestehende Ansätze zur linguistischen Untersuchung sowie empirische Ergebnisse zur Echtzeitverarbeitung von poetischer Struktur vorgestellt und diskutiert. Auf dieser Grundlage wird im Vergleich mit publizierten Gedichtanalysen schrittweise ein Analyseverfahren entwickelt und auf eine Reihe lyrischer Texte angewandt.

Nachweis

Hausarbeit

Voraussetzung

Einführung in die Sprachwissenschaft

Literatur

Fabb, N. (2015). What is poetry? : language and memory in the poems of the world. Cambridge: Cambridge University Press.
Levin, S. R. (1962). Linguistic structures in poetry. The Hague: Mouton.

Pragmatik I

Seminar, Lehrperson Sode

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 2.104

Inhalt

Im Gegensatz zur Semantik beschäftigt sich die Pragmatik mit konversationellen Aspekten der Bedeutung, für deren Beschreibung sich die Methoden der Semantik nur bedingt eignen. Wir werden uns zunächst mit verschiedenen pragmatischen Phänomenen vertraut machen, u.a. mit konventionellen und konversationellen Implikaturen,

Präsuppositionen, Diskursstrukturen, Referenzrelationen und Sprechakten, um anschließend unser Beschreibungsinventar erweitern, um diese auch angemessen analysieren zu können.

Nachweis Für BA Linguisten: Hausaufgaben und Klausur; für andere Studiengänge nur Klausur

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss von "Semantik I" oder von "Grundlagen der formalen Semantik". Eine Voranmeldung ist nicht notwendig, Anmeldung in der ersten Sitzung.

Literatur Birner, J. Betty. 2013. Introduction to Pragmatics. Sussex: Wiley-Blackwell.
Finkbeiner, Rita 2015. Einführung in die Pragmatik. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft
Meibauer, Jörg. 2001. Pragmatik. Eine Einführung. 2. Aufl. Tübingen: Stauffenburg.
Levinson, Stephen C. 1983. Pragmatics. Cambridge: Cambridge University Press. [Auch verfügbar als: Levinson, Stephen. C. 2000. Pragmatik. Neu übersetzt von Martina Wiese. Tübingen: Niemeyer.]

Psycho-/Neurolinguistik 1b

Seminar, Lehrperson Portele

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Die Psycho-/Neurolinguistik untersucht, wie der Mensch Sprache auf mentaler und neuronaler Ebene verarbeitet. Das Seminar bietet einen umfassenden Einstieg in dieses Teilgebiet der Linguistik. Im Mittelpunkt werden dabei Fragen stehen wie "Wie werden Wörter erkannt?", "Wie sind Wörter im Gehirn abgespeichert?", "Wie werden Sätze verstanden und was beeinflusst uns bei der Produktion von Sätzen?". Zu einem großen Teil beruhen die Psycho- und Neurolinguistik auf experimentellen Untersuchungen. Deshalb werden parallel zu den inhaltlichen Fragestellungen wichtige experimentelle Methoden vorgestellt.

Nachweis Klausur

Voraussetzung Einführung in die Linguistik I + II, für BA-Ger: Abschluss des Q4.6 Moduls. BA-Ger Studierende, die in Q4.6 die Veranstaltung „Meilensteine des Spracherwerbs“ besucht haben, besuchen für Q8.5 „Psycho/Neurolinguistik 1b“ -- also dieses Seminar.

Literatur Die Anmeldung erfolgt in der ersten Sitzung.
Im Rahmen des Seminars wird ein Skript zur Verfügung gestellt. Für Interessierte zur Vorbereitung: Höhle, Barbara (2012). Psycholinguistik. Berlin: Akademie Verlag.

Psycho-/Neurolinguistik 2

Seminar, Lehrperson Bader

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt Das Seminar ist zugleich eine Einführung in die Prozesse der Sprachproduktion und eine Einführung in die psycholinguistische Methodik. Im Mittelpunkt werden dabei diejenigen mentalen Prozesse stehen, die für die Planung der syntaktischen Struktur beim Produzieren von Sprache zuständig sind (Verknüpfung semantischer Rollen mit syntaktischen Funktionen, Bestimmung der linearen Abfolge der einzelnen Satzglieder, Informationsstruktur). Um die theoretischen Kenntnisse zu vertiefen, werden im Seminar einfache Beispielexperimente zu ausgewählten Fragestellungen durchgeführt.

Nachweis Referat mit schriftlicher Ausarbeitung

Voraussetzung Psycholinguistik 1a oder 1b oder Phänomene der Psycholinguistik, Methodenkenntnisse

Die Anmeldung erfolgt in der ersten Sitzung.

Literatur Kapitel 4 ('Sprechen') aus Dietrich, R. Psycholinguistik. Metzler, 2002.

Psycho-/Neurolinguistik A/B

Seminar, Lehrperson Bader

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt This class provides an overview of eye-tracking research on language comprehension and language production. The first part of the class gives an introduction into eye-tracking methodology and how it can be used for psycholinguistic purposes. Subsequently, we look at recent research based on eye-tracking. A special focus will lie on experiments making use of the so-called visual world paradigm, that is, experiments that have explored how language processing and the perception of visual scenes are related to each other.

Nachweis Oral presentation with slides and/or term paper

Voraussetzung Basic psycholinguistic knowledge

Enrollment takes place in the first session.

Literatur Rayner, K. & Pollatsek A. (2006) Eye-movement control in reading. In: Traxler, M. & Gernsbacher, M. (Eds.) Handbook of Psycholinguistics, Academic Press, 613-657

Phänomene des Sprachkontakts und sprachliche Schnittstellen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Plaza Pust

Do, woch, 18:00 - 20:00, 20.04.2017 - 13.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Gegenstand des Seminars sind Phänomene des Sprachkontakts in verschiedenen Kontaktkonstellationen. Phänomene des Sprachkontakts werden durch ein komplexes Zusammenspiel von internen und externen Faktoren bedingt. Sie betreffen verschiedene Komponenten modular organisierter sprachlicher Systeme und treten in verschiedenen Kontaktkonstellationen in Erscheinung. Was zeigen diese Phänomene u#ber die Interaktion von zwei sprachlichen Systemen und damit u#ber die Schnittstellen in der Organisation mehrsprachigen Wissens? Welche Indizien liefern sie u#ber soziolinguistische und pragmatische Faktoren, die den Sprachgebrauch in Situationen des Sprachkontakts bedingen? Ziel der Lehrveranstaltung ist die Erarbeitung der verschiedenen Hypothesen, die die Forschungsdiskussion in den letzten Jahren bzgl. der internen und externen Faktoren, die sprachliche Kontakt-Phänomene im bilingualen Spracherwerb und Sprachgebrauch bedingen, bestimmten. Dabei sollen sowohl psycholinguistische als auch soziolinguistische Erklärungsansätze der sog. "bilingualen Phänomene" erarbeitet werden. Betrachtet werden sowohl intramodale Phänomene des Sprachkontakts (bspw. zwischen zwei Lautsprachen) als auch crossmodale Erscheinungen (bspw. zwischen einer Lautsprache und einer Gebärdensprache).

Nachweis Regelmäßige, aktive Teilnahme; Referat/Hausarbeit

Voraussetzung Einfu#hrung in die Sprachwissenschaft / solide sprachwissenschaftliche Grundkenntnisse; Bereitschaft zur Lektu#re englischsprachiger Texte.

Literatur Winford, Donald (2003) An Introduction to Contact Linguistics. Oxford: Blackwell.

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Semantik I

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sode

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 1.03

Inhalt

Der Kurs führt in die grundlegenden Methoden und formalen Techniken der logischen Analyse sprachlicher Inhalte ein.

Nachweis

Klausur

Voraussetzung Abgeschlossene Einführung in die Sprachwissenschaft. Kenntnisse aus dem Bereich der Logik (z.B. aus "Einführung in die Logik") sind sehr hilfreich, wenn auch nicht verpflichtend.

Literatur Ein Skript wird im Laufe des Semesters ausgegeben.

Synkretismen

Seminar, Lehrperson Trutkowski

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt In diesem Seminar werden wir uns mit Synkretismen und (syntaktischen) Phänomenen (des Deutschen) beschäftigen, auf welche Synkretismen Einfluss nehmen können, z.B. Argument-/Pronomenresolution wie in (i) [*Eigentlich stehen die aktuellen Weltkrisen auf ihrem Tagesprogramm.*] *Doch die letzte Ehre wollte Weizsäcker auch Kanzlerin Angela Merkel erweisen.* (SPIEGEL, 11.02.2015) oder (ii) *Ø Gehen jetzt nach Hause*. In obigen Beispielen ermöglichen morphologisch formidante (synkrete) Flexionsendungen an den NPn/am Verb eine ambige Interpretation der NPn/des Nullpronomens (in Bsp. (i) disambiguiert durch den vorangehenden Kontext). Man spricht hier von Synkretismen innerhalb des nominalen/verbalen Flexionsparadigmas. Die Effekte von Synkretismen sind auf vielen grammatischen Ebenen (Lexik, Syntax, Semantik, Informationsstruktur) beobachtbar. Die wesentlichen theoretischen Grundlagen werden eingeführt/erarbeitet. Ziel des Seminars ist zu lernen, linguistische Hypothesen (in Bezug auf ein bestimmtes Phänomen (hier: Synkretismen)) zu formulieren, sie im Rahmen eines eigenen Mini-Forschungsvorhabens empirisch zu überprüfen und in die theoretische Diskussion einzubetten.

Nachweis Hausaufgaben, Referat mit Ausarbeitung oder Hausarbeit

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss der Einführungsveranstaltungen in die Sprachwissenschaft (I & II)

Literatur Wird bekannt gegeben

Syntax II

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schulze-Bünte

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 13.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt In dieser Lehrveranstaltung werden theoretische Erweiterungen des Prinzipien- und Parametermodells vorgestellt. Dabei handelt es sich um (i) die Analyse von Doppelobjektkonstruktionen im Rahmen einer erweiterten VP-Struktur, (ii) Modifikationen der Satzstruktur ("Aufspaltung" der CP und IP Domäne in eine Reihe weiterer funktionaler Projektionen), (iii) Einschränkungen für syntaktische Bewegungsoperationen (Relativierte Minimalität, Barrierentheorie), (iv) die Analyse unterschiedlicher Typen von A'-Bewegung, vor allem mit Bezug auf das Deutsche (Topikalisierung, Linksversetzung, Operatorbewegung). Darüber hinaus wird den Studierenden ein Ausblick auf neuere Entwicklungen der Syntaxtheorie im Rahmen des sog. "Minimalistischen Programms" vermittelt.

Nachweis Scheine können bei regelmäßiger Teilnahme durch eine Klausur erworben werden.

Voraussetzung Voraussetzung sind solide Syntaxvorkenntnisse, die in der Veranstaltung Syntax I bzw. Grundlagen der theoretischen Syntax erworben werden können. Es ist keine Anmeldung notwendig.

Syntax-Kolloquium

Kolloquium, Lehrperson Hartmann

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.301 IG 4.301

Inhalt The colloquium offers the possibility to present term papers by students and to discuss recent developments in theoretical syntax.

Nachweis Referat und Hausarbeit

The acquisition of semantics

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: 4 (+2) CP / 5(+2) CP, Lehrperson Schulz

Di, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt In contrast to the acquisition of syntax, which has been investigated in depth for many different languages and across different acquisition types, to date semantics plays a less prominent role in language acquisition research (cf. van Geenhoven, 2006). This course will focus on the acquisition of sentential semantics by looking at typical development and language impairment.

The first central question concerns the nature of the skills children need to successfully map linguistic expressions to their meaning. Focusing on the sentence level, we will look at the acquisition of telicity, factivity, exhaustivity in wh-questions, and relative clause meaning. The second central question concerns the nature of language impairment in the domain of semantics. Can semantic impairment be selective, i.e. are there semantic difficulties that are not repercussions of difficulties in the lexical, pragmatic, syntactic, or phonological module? Is the semantic difficulty domain-specific, i.e. restricted to grammar, or domain-general? And finally, is the semantic difficulty caused by a delay or by a deficit? Evidence will be provided from the areas of telicity and exhaustivity in wh-questions suggesting that the semantic module can show selective and domain-specific deficits in children with Specific Language Impairment (SLI). In the final part of the course we will discuss the implications for a modular view of semantics in acquisition and for general accounts of the acquisition of semantics.

Nachweis

Oral presentation (and term paper), active participation in class

Voraussetzung

Participation in "Psycho III" or similar knowledge; enrollment in the first class

Literatur

V. Van Geenhoven (Ed.), *Semantics in acquisition* (pp. 1-13). Dordrecht: Springer.

Guasti, M.T. (2002). *Language acquisition. The growth of grammar*. Cambridge, Ma: MIT Press.

Hamann, C. (2015). *Language Impairment in German Children*. In A. Stavrakaki (Ed.), *Specific Language Impairment. Current Trends in Research. Series Language Acquisition and Language Disorders*, 58 (pp. 215-251). Amsterdam: John Benjamins.

Schulz, P. & Grimm, A. (2012). *Spracherwerb*. In H. Drügh, S. Komfort-Hein, A. Kraß, C. Meier, G. Rohowski, R. Seidel und H. Weiß (Hrsg.), *Germanistik. Sprachwissenschaft – Literaturwissenschaft – Schlüsselkompetenzen* (S. 155-172). Stuttgart/Weimar: J. B. Metzler.

Tutorium zur Historischen Sprachwissenschaft II (Strobel)

Tutorium, Lehrperson Beidinger

Do, woch, 12:00 - 14:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 2.103

Tutorium zur Phonologie II (Kügler)

Tutorium, Lehrperson Kloß

Di, woch, 08:00 - 10:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.301 IG 4.301

Tutorium zur Syntax II

Tutorium, Lehrperson Pösch

Di, woch, 16:00 - 18:00, 09.05.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.301 IG 4.301

Vom Satztyp zum Sprechakt

Seminar, Lehrperson Poschmann

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.301 IG 4.301

Inhalt Prototypisch werden Deklarativsätze als Behauptungen, Interrogative als Fragen und Imperative als Aufforderungen verwendet. Allerdings gibt es keine 1:1-Entsprechung zwischen den einzelnen Satztypen und ihrer Verwendung als Sprechakte. Was aber bestimmt das Verwendungspotential eines Satztyps? In der ersten Hälfte dieses Kurses werden die Begriffe Satztyp, Satzmodus und Illokution eingeführt und diskutiert, in welchem Zusammenhang sie stehen. In der zweiten Hälfte, werden wir uns den Form-Funktionszusammenhang anhand einzelner Satz- und Konstruktionstypen des Deutschen genauer ansehen und dabei insbesondere auch "Misch-" und Nebentypen wie die Deklarative Frage oder das Verwendungspotenzial von Ob-Verbletz-Sätzen betrachten.

Nachweis Hausarbeit

Voraussetzung Semantik I absolviert.

Literatur Altmann, H. (1993). Satzmodus. In J. Jacobs, A. von Stechow, W. Sternefeld, and T. Venneman (Eds.), *Syntax. Ein internationales Handbuch der zeitgenössischen Forschung*, pp. 1006–1029. Berlin/New York: de Gruyter.
Kaufmann, M. Satztyp und Semantik. In Meibauer, Jörg, Markus Steinbach, and Hans Altmann (Eds.), *Satztypen des Deutschen*. Walter de Gruyter, 2013.
Meibauer, Jörg, Markus Steinbach, and Hans Altmann (Eds.), *Satztypen des Deutschen*. Walter de Gruyter, 2013.
Searle, J. (1969). *Speech Acts: An Essay in the Philosophy of Language*. Cambridge: Cambridge University Press.

Zweidimensionale Semantik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Zimmermann

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.301 IG 4.301

Inhalt Will man die Inhalte von (Aussage-) Sätzen erfassen, die deiktische (indexikalische) Ausdrücke wie „ich“, „hier“ und „jetzt“ enthalten, greift die im Rahmen der Frege-Carnap-Semantik angenommene Situationsabhängigkeit von Sachbezug und Wahrheitswert zu kurz. Dies zeigt sich unter anderem daran, dass Sätze wie „Ich bin jetzt hier“ triviale Aussagen machen, ohne dass ihre Inhalte in dem Sinne trivial sind, als sie nicht auf jede mögliche Situation zutreffen. Der Bestimmung des Satzinhalts muss vielmehr der Bestimmung der Referenten der indexikalischen Elemente vorangehen, die der Satz enthält: wer den genannten Satz als Nachricht eines Unbekannten auf einem Anrufbeantworter vorfindet, weiß nicht, was der Sprecher damit gesagt hat. Dennoch versteht der Hörer den Satz und erkennt ihn als trivialerweise wahr. Diese Zusammenhänge zwischen Inhalt, Wahrheit(Bedingungen) und Sprachverstehen stehen im Mittelpunkt der zweidimensionalen Semantik. Das Seminar führt in die grundlegenden Begriffsbildungen dieser Theorie ein.

Nachweis Referat mit Ausarbeitung

Voraussetzung Vorausgesetzt werden logische und mengentheoretische Grundbegriffe (z.B. Wahrheitstafeln, Variablenbindung, Funktion). Kenntnisse in intensionaler Semantik sind von Vorteil, aber nicht unerlässlich.

Literatur Zimmermann, T. E.: ‚Kontextabhängigkeit‘. In: A.v.Stechow & D. Wunderlich (eds.), *Semantik*. Berlin 1991. (elektronische Recourece aus dem Uni-Netzwerk oder über UB-login umsonst zugänglich: <https://www.degruyter.com/view/books/9783110126969/9783110126969.4.156/9783110126969.4.156.xml>)

Aspekte der Literaturgeschichte in der deutschen Literatur vom Mittelalter bis zur Gegenwart (FW 5)

Antigone - Rezeption bei Brecht, Anouilh, Weil u.a.

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Hilmes

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 2.108

Inhalt Antigone ist die zu tragischem Handeln verurteilte mythologische Figur, die sich durch Entschlossenheit und Kühnheit auszeichnet. Das Dilemma schuldhaften Handelns ist

von vielen Autor/innen aufgegriffen und unterschiedlich gewichtet worden. Im Seminar sollen ausgehend von Sophokles' *Antigone* (406 v. Chr.) u. deren Übersetzung durch Hölderlin (1804) Aktualisierungen des Stoffes im 20. Jh. vorgestellt werden; zuerst das Theaterstück von Jean Anouilh (1944 uraufgeführt), das Antigone existentialistisch verortet, dann das *Antigone-Modell 48* von Bertolt Brecht, Rolf Hochhuths Novelle *Die Berliner Antigone* (1964) und der Roman *Meine Schwester Antigone* (1980) von Grete Weil; mit *Nirgends in Frieden* (2016), einer zeitgenössischen Adaption Antigones für das Theater durch Darja Stocker, schließt sich der Kreis.

Nachweis Scheine werden nach den üblichen Bedingungen erworben (Impulsreferat für Teilnahme, Hausarbeit für benotete Leistung).

Literatur Einführende Literatur:

Lutz Walther u. Martina Hayo (Hg.): *Mythos Antigone. Texte von Sophokles bis Hochhuth*. Leipzig: Reclam 2004.

Antike Stoffe in neuzeitlicher Literatur

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 25, Lehrperson Seidel

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 0.104

Inhalt Beim Thema 'Antike Stoffe in neuzeitlicher Literatur' denkt man zumeist an Gegenstände der griechischen Mythologie, die von antiken Dramatikern gestaltet und von Theaterautoren der Moderne in mehr oder minder verfremdeter Form erneut bearbeitet wurden. Beispiele wären hier "Medea" von Euripides und Hans Henny Jahn, "Antigone" von Sophokles und Jean Anouilh oder "König Ödipus" von Sophokles und Bodo Wartke. In diesem Seminar soll stattdessen untersucht werden, was ein expliziter Wechsel der Gattungen vom antiken Prätext zur neuzeitlichen Adaptation bewirkt. Die formalen Möglichkeiten des Gattungswechsels sind dabei nahezu unbeschränkt: bei 'Pyramus und Thisbe' vom mythologischen Epos zum Lustspiel (Ovid, Andreas Gryphius), bei 'Hero und Leander' vom versifizierten Brief zum Trauerspiel (Ovid, Grillparzer), bei 'Medea' von der Tragödie zum Roman (Euripides, Christa Wolf), bei 'Lucretia' von der historischen Darstellung zur Tragödie (Livius, Hans Sachs), bei 'Dido und Aeneas' vom Epos zur Travestie (Vergil, Alois Blumauer), bei der 'Braut von Korinth' vom mythographischen Bericht zur Ballade (Phlegon von Tralles, Johann Wolfgang Goethe) usw. Im Seminar wird es darum gehen, den Gattungswechsel als poetisches Verfahren an ausgewählten Beispielen möglichst präzise auf seine intertextuellen und wirkungsästhetischen Aspekte hin zu untersuchen.

Nachweis Voraussetzungen für den Erwerb eines benoteten Leistungsnachweises: 1. erfolgreicher Besuch einer Einführung in die Literaturwissenschaft; 2. Hausarbeit (15-20 Seiten); Voraussetzungen für den Erwerb eines unbenoteten Teilnahmenachweises: 1. erfolgreicher Besuch einer Einführung in die Literaturwissenschaft; 2. Übernahme eines Referates, unter bestimmten Bedingungen auch Anfertigung eines Essays.

Literatur Das genaue Seminarprogramm wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben. Insgesamt ist ein Lektürepensum von vier bis fünf längeren Texten (Drama, Roman) und mehreren kürzeren Texten oder Textausschnitten vorgesehen. Kostengünstige Ausgaben sind anzuschaffen, das übrige Material wird in Form eines Readers zur Verfügung gestellt. Zur Einstimmung empfehle ich, die Pyramus und Thisbe-Episode in Ovids *Metamorphosen* (Buch 4, Vers 55-166; mehrere Übersetzungen verfügbar) und Andreas Gryphius' Lustspiel *Absurda Comica Oder Herr Peter Squentz* (Reclam-Band 7982) zu lesen.

Blockseminar für Examens- und BA-Abschlusskandidaten: Die "Kinder- und Hausmärchen" in Text und Bild". 26.-28.06.2017 / Abtei Münsterschwarzach

Blockseminar, Lehrperson Pecher

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 24.05.2017 - 24.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Block, 26.06.2017 - 28.06.2017

Inhalt Die *Kinder- und Hausmärchen* der Brüder Grimm zählen zu den bekanntesten Sammlungen des 19. Jahrhunderts. Jedoch ist das sog. „Grimm’sche Märchen“ gar nicht so klar konturiert, wie man es mit Blick auf die sehr eingängig formulierten Merkmalskataloge erst einmal annehmen würde. Dabei gilt es zunächst, die Vielfalt der hier versammelten Textsorten zu erörtern, um sodann über die Bedeutung der Fortführung von literarischen Vorlagen in andere Darstellungsformen zu diskutieren. Ziel des Seminars ist es, Prüfungsthemen zu generieren sowie mögliche Examensarbeiten zu diskutieren. Das Seminar richtet sich ausschließlich an Studenten, die sich in der Abschlussphase ihres Studiums befinden.

Tagungshaus und Unterkunft

Gästehaus der Abtei Münsterschwarzach

Schweinfurter Str. 40, 97359 Münsterschwarzach

Nachweis Für den Leistungsnachweis wird zusätzlich die Abgabe einer Hausarbeit erwartet.

Voraussetzung Einen Anmeldebogen erhalten Sie nur persönlich per mail bis 31.3.2017 bei der Dozentin: pecher@em.uni-frankfurt.de

Verbindliche Vorbesprechung: Mittwoch, 24. Mai 2017, 14 Uhr, IG 411. Die Vorbesprechung ist ein Präsenztermin. Die verbindliche Anmeldung zum Seminar muss vorher schriftlich per mail bei der Dozentin erfolgt sein.

Voraussetzung ist die aktive Teilnahme am Seminar, d.h. die Übernahme einer vorbereitenden Präsentation sowie die aktive Diskussionsbeteiligung.

Literatur Zum Seminar wird ein Reader bereitgestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar: 26.-28.06.2017

Abtei Münsterschwarzach

Brief und Briefroman

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Schuster

Di, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt Die Textsorte ‚Brief‘ changiert zwischen Gebrauchswert und literarischem Anspruch, Privatheit und öffentlicher Geltung, vermeintlicher Authentizität und Inszenierung, Faktualität und Fiktionalität. Im Seminar wollen wir die Beziehung zwischen Briefkultur und Literatur untersuchen, indem wir zum einen nach literarischen Techniken in Briefen, zum anderen nach der Funktion von Briefen in fiktionalen Briefromanen fragen. Im Mittelpunkt stehen die Empfindsamkeit des 18. Jahrhunderts bis hin zu Johann Wolfgang Goethes „Die Leiden des jungen Werthers“, die Romantik (Bettine von Arnim) sowie Autorinnen und Autoren der Moderne wie Else Lasker-Schüler, Rainer Maria Rilke, Ingeborg Bachmann und Paul Celan. Konkrete Textvorschläge – zu diesen oder anderen Autorinnen / Autoren – sind erwünscht.

Nachweis Regelmäßige aktive Teilnahme, Beteiligung an einer Expertengruppe (Mitgestaltung einer Sitzung) einschließlich Thesenpapier; Scheinerwerb/Modulprüfung: i.d.R. zusätzlich Hausarbeit.

Voraussetzung Nutzung der Lernplattform Olat.

Literatur *Literatur zur Vorbereitung:*

Tanja Reinlein: Der Brief als Medium der Empfindsamkeit. Erschriebene Identitäten und Inszenierungspotentiale. Würzburg 2003.

Jörg Schuster, Jochen Strobel (Hg.): Briefkultur. Texte und Interpretationen – von Martin Luther bis Thomas Bernhard. Berlin, Boston 2013.

Dietrichepik

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Füllgrabe

Di, woch, 12:00 - 14:00, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum

Inhalt Einer der zeitweise populärsten Heldengestalten der deutschsprachigen mittelalterlichen Dichtung war Dietrich von Bern, als dessen historische ‚Vorlage‘

der Ostgotenkönig Theoderich der Große angesehen wird. Diese Popularität fand in verschiedenen historischen wie dichterischen Texten ihren Niederschlag.

Das Seminar wird sich anhand der entsprechenden Texte schwerpunktmäßig mit der deutschsprachigen, aber auch allgemein europäischen Dietrich-Dichtung des Mittelalters – sei diese nun ‚historisch‘ oder aventiurehaft – befassen. Unter komparatistischem Blickwinkel mag zumindest exkursiv auf verwandte Heldenepik dieser Zeit verwiesen sein. Fundamentiert und eingeleitet wird die Veranstaltung durch einen Blick auf die historischen Rahmenbedingungen – einerseits der Zeit des historischen Theoderich, andererseits der durch bestimmte gesellschaftliche Veränderungen betroffenen Entstehungszeit der Dichtungen, um die Literatur als zeitlich und politisch einzuordnendes Phänomen zu verstehen.

Literatur

Einführende Literatur:

Otfrid Ehrismann, Der Weg zur Hochsprache, Hohengehren 2007

Jörg Füllgrabe, Dietrich von Bern – Ein alternativer germanisch-deutscher Helden-Entwurf?, in: Gudrun Marci-Boehncke/Jörg Riecke (Hgg.), Von Mythen und Mären – Mittelalterliche Kulturgeschichte im Spiegel einer Wissenschaftler-Biographie, Hildesheim 2006

Joachim Heinzle, Einführung in die mittelhochdeutsche Dietrich-Epik, Berlin 1999

Volker Mertens (Hg.), Epische Stoffe des Mittelalters, Stuttgart 1984

Victor Millet, Germanische Heldendichtung im Mittelalter, Berlin 2008

Roswitha Wisniewski, Mittelalterliche Dietrich-Dichtung, Stuttgart 1986

Ecocriticism: Perspektiven und Probleme

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Assmann

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 06.06.2017, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 07.06.2017, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt

Im anglo-amerikanischen Raum längst etabliert, warten die unter dem Label ‚Ecocriticism‘ gefassten Ansätze in der germanistischen Literaturwissenschaft noch auf ihre breitere Rezeption und Durchsetzung. Die Veranstaltung setzt an dieser Stelle ein und macht einzelne Probebohrungen im ökokritischen Diskurs, um sowohl dessen Perspektiven für die Auseinandersetzung mit Literatur als auch seine möglichen Grenzen und Probleme zu diskutieren. Grundsätzlich interdisziplinär ausgerichtet und deshalb sehr heterogen aufgestellt geht es ökokritischen Studien im Kern um die „interconnections between nature and culture“ (Glottfelty). Das Resultat ist ein sehr vielfältiges Forschungsfeld, das sich ebenso für ökofeministische Fragen, kulturelle Figurationen vom ‚Tier‘ oder Naturkonzepte der Aufklärung interessiert, wie für ökokritische Analysen der Idylle, Literatur im Zeitalter der Industrialisierung, ökologische Narrative oder Auswirkungen des Klimawandels.

Was ist mit ‚ökologischem Denken‘ in der Literaturwissenschaft aber konkret gemeint? Inwiefern bieten Ansätze des Ecocriticism neue, andere Formen der Lektüre an? Was lesen ökokritische Ansätze überhaupt? Und welche theoretischen Annahmen und Konzepte liegen ihnen zugrunde? Wie ist dem mitunter formulierten Anspruch, angesichts globaler ökologischer Krisen ein „Umdenken“ (Bühler) einzuleiten, zu begegnen? Ist damit ein (literaturwissenschaftliches) Engagement für Umweltschutz gemeint? Zur Diskussion dieser und ähnlicher Fragen sollen im Seminar exemplarisch verschiedene Positionen des Ecocriticism vorgestellt und erörtert werden. Dabei soll es nicht zuletzt immer auch um deren Anschlussfähigkeit einerseits für andere literaturtheoretische Konzepte, andererseits für die Textanalyse gehen.

Nachweis

Voraussetzung für die Bestätigung der aktiven Teilnahme ist neben regelmäßiger Anwesenheit die Übernahme einer Kurzpräsentation oder eines vergleichbaren Beitrags. Ein Leistungsnachweis kann über die Anfertigung einer Hausarbeit erworben werden. Alles Weitere besprechen wir in der ersten Sitzung.

- Literatur
- Benjamin Bühler: Ecocriticism. Eine Einführung. Stuttgart: Metzler 2016.
 - Gabriele Dürbeck u. Urte Stobbe (Hg.): Ecocriticism. Eine Einführung. Köln, Weimar u. Wien: Böhlau 2015.
 - Serenella Iovino u. Serpil Oppermann (Hg.): Material Ecocriticism. Bloomington, Indianapolis: Indiana University Press 2014.

Bem. zu Zeit und Ort **Das Seminar findet in der zweiten Semesterhälfte immer Di, 8-10 Uhr, und Mi, 8-10 Uhr, statt.**

Termine:

06.07./07.06./ 13.06./ 14.06. /20.06./ 21.06./ 27.06./ 28.06. /04.07./
05.07. /11.07. /12.07. /18.07./ 19.07.17

Episches Theater: Theorie, Drama, Kontroversen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Friedrich

Di, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt In Abgrenzung zum klassischen Drama und seiner Theorie hat Bertolt Brecht in den 20er Jahren des 20. Jhrdts. die Idee eines kritischen und experimentellen Theaters entwickelt, das unter dem Namen „Episches Theater“ berühmt geworden und für Inszenierungstechniken und Reflektionen des Theaters bis heute bedeutsam geblieben ist.

Das Seminar möchte die Genese von Brechts Theorie des Epischen Theaters an der Entwicklung seines dramatischen Werkes nachzeichnen und insbesondere zentrale Termini wie „Gestus“ und „Verfremdungseffekt“ an exemplarischen Szenen veranschaulichen und kritisch diskutieren. Ein besonderer Fokus soll dabei sowohl dem Zusammenhang des Epischen Theaters mit der Entwicklung technischer Medien wie Radio und Film als auch dem Verhältnis zur Entwicklung der Naturwissenschaften gelten. Des Weiteren gilt das Interesse der ‚Nachwirkung‘ des Epischen Theaters für Theorie und Praxis des Theaters nach Brecht.

Nachweis Voraussetzungen eines Teilnahme Scheins sind sorgfältige Vorbereitung, regelmäßige Diskussionsbeiträge sowie Mitarbeit in einer Referatsgruppe; für einen Leistungsschein muss darüber hinaus eine Hausarbeit angefertigt werden. Über das Thema der Hausarbeit muss bis Ende des Semesters ein abstract (kurze Darstellung des Themas bzw. der Fragestellung) eingereicht werden.

Literatur Gelesen werden Dramen von Brecht, Peter Weiss, Heiner Müller u.a. sowie theoretische Texte von Aristoteles, Walter Benjamin, Roland Barthes u.a.

Erzählte Heilige

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Lechtermann

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 4.105

Inhalt Das Seminar will einen Einblick in Erzählformen und Sammlungsstrukturen der drei großen volkssprachigen Legendare des 13., 14. und beginnenden 15. Jahrhunderts geben. Dazu sollen Auszüge aus dem ‚Passional‘ (Ende 13. Jahrhundert), aus der ‚Elsässischen Legenda Aurea‘ (1. Hälfte 14. Jahrhundert) sowie aus ‚Der heiligen Leben‘ (um 1400) gelesen werden.

Von allen Teilnehmenden wird die aktive Mitarbeit im Seminar erwartet. Der Erwerb eines internen Leistungsnachweises im Rahmen des Lehramtsstudiums (1 CP) ist durch eine Präsentation im Seminar (15-20 Minuten) möglich, für einen benoteten Leistungsnachweis bzw. eine Modulprüfung (2 CP) ist eine Hausarbeit zu erstellen.

Literatur Die Textauszüge sowie die im Seminar diskutierte Forschungsliteratur werden in einem Reader zur Verfügung gestellt.

Expressionismus

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Komfort-Hein

Do, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt	<p>In diesem Seminar soll der Expressionismus als eine der modernen Avantgardebewegungen des frühen 20. Jahrhunderts in den Blick genommen werden. Es geht vor allem um die Vielfalt und Heterogenität seiner kultur- und kunstrevolutionären Programmatiken und seiner ästhetischen Experimente (auch zwischen den Künsten und Medien).</p> <p>Als Ausdruck einer umfassenden kulturellen und gesellschaftlichen Krise, die im Ersten Weltkrieg ihren katastrophischen Höhepunkt erreicht, zeigt die expressionistische Bewegung eine höchst ambivalente Programmatik: dazu gehören zivilisationskritische apokalyptische Untergangsvisionen, die Faszination am vorzivilisatorischen Archaischen (Primitivismuskult) und am technischen Fortschritt zugleich sowie die utopisch-idealistische Perspektive der Menschheitserneuerung.</p> <p>Unser Gegenstand werden nicht nur literarische Texte sein, auch intermediale Experimente und Perspektiven zwischen den Künsten; darüber hinaus kultur-, kunst- und literaturtheoretische Schriften und politische Manifeste.</p>
Nachweis	Leistungsnachweis: Hausarbeit. Arbeitsformen des Seminars und die Modalitäten für den Leistungsnachweis besprechen wir in der ersten Sitzung.
Literatur	Genauere Informationen zur Textauswahl und zum Programm werden rechtzeitig auf meiner Website bzw. bei OLAT bekannt gegeben. Ein Reader mit Materialien wird zur Verfügung gestellt.

Faustfiguren und Teufelspakte in der deutschen Gegenwartsliteratur

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Bunzel

Do, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 2.108

Inhalt Nach Thomas Manns monumentalem „Epochen-Roman“ *Doktor Faustus* (1947) gab es lange Zeit kaum literarische Auseinandersetzungen mit dem Faust-Stoff. Erst seit rund 20 Jahren wagen Autorinnen und Autoren wieder vermehrt den Rückgriff auf diesen zentralen Mythos der Moderne und unterziehen ihn einer – wie es scheint: reichlich skeptischen – Evaluation. Das Seminar wird insgesamt fünf zwischen 1997 und 2016 erschienene Werke der Gegenwartsliteratur daraufhin untersuchen, wie in ihnen Faustfiguren bzw. Teufelspakte dargestellt werden, und diese Gestaltungen in Bezug zur literarischen Tradition setzen.

Nachweis Bereitschaft zur Übernahme eines Impulsreferats mit begleitendem Handout.

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzung: mindestens 5. Semester im Bachelorstudiengang.

Literatur

– Helmut Krausser: *Der große Bagarozzy*. Roman. Reinbek: Rowohlt 1997.

– Sten Nadolny: *Er oder ich*. Roman. München/Zürich: Piper 1999.

– Tobias Hülswitt: *Der kleine Herr Mister*. Köln: Kiepenheuer & Witsch 2006.

– Philipp Tingler: *Doktor Phil*. Zürich: Kein & Aber 2010.

– Thea Dorn: *Die Unglückseligen*. Roman. München: Knaus 2016.

Die Romane von Krausser und Nadolny liegen in preiswerten Taschenbuchausgaben vor und sollten daher von jedem/r Teilnehmer/in erworben werden, ebenso das erst kürzlich erschienene Werk von Thea Dorn, das bislang leider nur als Hardcover erhältlich ist. Für die Texte von Hülswitt und Tingler werden nach Ablauf der Anmeldefrist von mir Kopiervorlagen bereitgestellt.

Zur ersten Orientierung können dienen:

• <https://de.wikisource.org/wiki/Faust>

• <http://johannfaust.de/>

Geschichte der Kinder- u. Jugendliteratur. Von den Anfängen bis zur Aufklärung / Gr. 2

Seminar, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Pecher

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 3.107

Inhalt Die Tatsache, dass Literatur für Kinder und Jugendliche weit vor dem „pädagogischen Jahrhundert“ vorhanden war, ist längst bekannt. Hierfür bieten etwa die sog. „Kölner Handbücher“ einen hervorragenden Einblick in die Quellenlage. Im Seminar sollen ausgewählte Texte vorgestellt und in ihrem Entstehungskontext betrachtet werden. Anliegen ist es, Darstellungsformen, Funktionen und Entwicklungen bis ins 18. Jahrhundert hinein zu betrachten. Das Seminar ist als kommentierte Vorlesung mit Fortsetzungscharakter angelegt. Hierfür wird ein Online-Ordner mit Textmaterial auf OLAT zur Verfügung gestellt.

Nachweis Im Seminar können Teilnahmenachweis sowie Leistungsnachweis erworben werden.

Für den Teilnahmenachweis sind die regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar nötig.

Für den Leistungsnachweis sind die regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar und die Anfertigung einer Hausarbeit nötig

Goethe-Ringvorlesung: 'Metamorphosen' im Museum Giersch

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Lechtermann/Seidel

Do, woch, 18:00 - 20:00

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 13.07.2017 - 13.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Ovids ‚Metamorphosen‘ und ihre Rezeption in Literatur, Musik und bildender Kunst

‚Metamorphose‘ – der Begriff umspannt ein in Kunst-, Literatur- und Musikgeschichte immer wieder behandeltes Themenfeld. Er liefert aber auch das Stichwort für verschiedene Vorstellungen von Figuration und Transfiguration und eröffnet Debatten darüber, ob natürliche und ästhetische Phänomene aus dem Moment der Diskontinuität und Differenz zu denken oder ob sie in Form einer stetigen Morphologie zu beschreiben sind. Schließlich verweist er in besonderer Weise auf einen bestimmten Text in einer ganzen Reihe älterer und jüngerer erzählter Metamorphosen, nämlich *die* ‚Metamorphosen‘ Ovids. Ganz wörtlich genommen würde man ‚Metamorphose‘ wohl mit ‚Überformung‘ (Kuni) übersetzen, doch findet sich daneben auch die Rede von Verwandlung, Umgestaltung, Gestaltwandel, Transfiguration.

Die Ringvorlesung will die Geschichte der medialen, ästhetischen und funktionalen Überformungen von Ovids ‚Metamorphosen‘ aus unterschiedlichen fachwissenschaftlichen Perspektiven in den Blick nehmen. Wir wollen fragen, was aus *den* ‚Metamorphosen‘ zu unterschiedlichen Zeiten, in je andersgearteten Materialien, in verschiedenen Zeichengestalten und nicht zuletzt vor dem Hintergrund wechselnder Vorstellungen von Mensch, Ding und Natur neu geformt worden ist, und inwieweit die einzelnen Fächer theoretische und konzeptionelle Momente integriert haben, die mit der Metamorphose verbunden sind. Gruppiert um ein – wie wir meinen – vielseitig anschlussfähiges Thema gewinnen die Studierenden so nicht nur einen Zugang zur facettenreichen Rezeptionsgeschichte eines Textes, der im Zentrum der europäischen Kultur steht, sondern auch einen Einblick in die verschiedenen aktuellen Forschungsinteressen der Frankfurter Kunst-, Kultur- und Textwissenschaften.

Die Vorlesung wird im Museum Giersch stattfinden.

Termine:

20. April: Bernd Zegowitz (Neuere deutsche Literatur): Ovids ‚Metamorphosen‘ auf dem Musiktheater

27. April: Anja Klöckner (Klassische Archäologie): Körper und ihre Transformationen. Metamorphosen in

der griechischen Bilderwelt

4. Mai: Hans Bernsdorff (Klassische Philologie): Die Geschichte einer hoffnungslosen Liebe – Narziss und sein Spiegelbild im dritten Buch der ‚Metamorphosen‘

11. Mai: Ulrich Wyss (Ältere deutsche Literatur): Ovid-Metamorphosen in der mittelalterlichen Literatur

18. Mai: Anne Bohnenkamp-Renken (Neuere deutsche Literatur): Gestaltwandel. Goethes ‚Faust‘ und Ovid

8. Juni: Christine Ott (Romanistik): Märchenhafte Metamorphosen: Ovid-Rezeption im italienischen Barock (Basile, Marino)

22. Juni: Robert Seidel (Literatur der Frühen Neuzeit): Der Metamorphosenkommentar des Frankfurter Humanisten Jacobus Micyllus

29. Juni: Veronika Brandis (Klassische Philologie): Wolf Biermanns Metamorphose – Die Dädalus und Ikarus-Episode in der neueren deutschen Literatur

6. Juli: Susanne Scholz und Daniel Dornhofer (English Literature and Culture): Ovid in England: Politische Lektüren der Actaeon-Episode

13. Juli: Hans Aurenhammer (Kunstgeschichte): Metamorphosen Ovids in der venezianischen Renaissancemalerei (**abweichender Veranstaltungsort: IG-Farben-Gebäude, Raum 411**).

Nachweis	Der Erwerb eines unbenoteten Teilnahmenachweises ist möglich (Leistung: Essay, Portfolio).
Literatur	Vorbereitende Lektüre: Publius Ovidius Naso: ‚Metamorphosen‘ (z.B. Ovid: Metamorphosen. Lat./Dt. Hrsg. u. übers. von Michael von Albrecht, Stuttgart: Reclam); Verena Kuni: Art. ‚Metamorphosen‘, in: Ästhetische Grundbegriffe. Historisches Wörterbuch in sieben Bänden, hg. von Karlheinz Barck u.a., Bd. 4, Stuttgart/Weimar 2010, S. 72-83

Goethe: Frühe Dichtungen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Mittenzwei

Mo, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 1.201 Seminarraum

Inhalt Gegenstand des Seminars sind Werke aus Goethes Straßburger und Frankfurter Zeit, die ihn als Erneuerer der Dichtung zeigen: die Sesenheimer Lieder in ihrer Abwendung von der Rokoko-Lyrik; "Götz von Berlichingen" als Zeugnis begeisterter Shakespeare-Nachfolge; "Die Leiden des jungen Werthers" in den neuen Ausdrucksmöglichkeiten, durch die diese Leiden verstehbar werden.

Ein genauer Plan wird in der ersten Sitzung festgelegt. Die thematischen Schwerpunkte werden jeweils im gemeinsamen Gespräch diskutiert.

Literatur Eine Liste mit Literaturhinweisen ist in der vorlesungsfreien Zeit erhältlich.

Goethes Lyrik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bohnenkamp-Renken

Do, woch, 16:00 - 19:00, ab 20.04.2017

Inhalt An ausgewählten Beispielen werden wir uns in diesem Seminar der großen Bandbreite des lyrischen Oeuvres von Goethe widmen, das von den Gedichten des Sturm und Drang bis zu den Chinesisch-Deutschen Jahres und Tageszeiten eine Vielzahl möglicher Formen und Verfahren aufweist. Es wird darum gehen, die unterschiedlichen weltliterarischen Modelle kennen zu lernen, mögliche Epochenzuordnungen zu diskutieren und den literaturwissenschaftlichen Umgang mit Gedichten auszuprobieren und zu reflektieren.

Nachweis Für den Leistungsnachweis ist eine Hausarbeit erforderlich.

Voraussetzung **Anmeldung bitte bis 1. April 2017 per Mail an: hfritsch@goethehaus-frankfurt.de**

Literatur Zur Vorbereitung: Lektüre von Goethes Gedichten (Z.B. in: Goethe. Frankfurter Ausgabe Bd. 1 und 2, Hrsg. von Karl Eibl). Nützlich: Goethe-Handbuch (hg. Bernd Witte u.a.), Bd. 1 Gedichte. Nähere Angaben zum Semesterprogramm bei der Anmeldung.

Heinrich Seuse: Vita

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Wandhoff

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt Die Lebensbeschreibung des Mystikers Heinrich Seuse, die wohl um 1260 abgeschlossen wurde, ist nicht nur ein erstklassiges Dokument deutscher Mystik, sondern auch eine der ersten ‚Autobiographien‘ aus einer Zeit, in der es nicht schicklich war, über sich selbst zu erzählen. Damit ist der Rahmen für das SE abgesteckt: Auf der Grundlage einer gemeinsamen Lektüre und der Übersetzung von ausgewählten Passagen des mhd. Prosa-Textes wollen wir uns der Vorstellungswelt der Mystik

annähern und die in diesem Kontext entstandene Lebensbeschreibung als literarische Form zu fassen versuchen.

Leistungsnachweise können durch eine schriftliche Hausarbeit in Verbindung mit einer Präsentation im SE erworben werden.

Literatur

Heinrich Seuse: Deutsche Schriften. Im Auftrag der Württembergischen Kommission für Landesgeschichte hrsg. von Karl Bihlmeyer. Stuttgart 1907 (Nachdr. Frankfurt 1961). Elektronischer Text abrufbar unter: www.mhdwb-online.de/Etexte/PDF/SEUSE.pdf

HeldInnen in der Jugendliteratur zwischen Realität und Phantasy

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Hansen

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 21.04.2017, Seminarhaus - SH 3.108

Inhalt

Die Medienkultur der Gegenwart ist geprägt von Problematisierungen und Neubesetzungen des Heroischen, die oft widersprüchlich zueinander verlaufen: Der wiederholt beschworenen ›post-heroischen‹ Formation der westlichen Gesellschaften steht die jüngste These vom Ende des postheroischen Zeitalters ebenso gegenüber wie die unübersehbare Konjunktur des Heroischen in der Alltags- und Populärkultur. An solche Zeitdiagnosen anknüpfend untersucht dieses Seminar Konstruktionen des Heroischen in der aktuellen Jugendliteratur. Wie werden – in verschiedenen Genres und für verschiedene Zielgruppen – heroische Figuren modelliert? Welche kulturellen Problemhorizonte werden daran profiliert? Wie reagieren Konzepte des Heroischen auf kulturelle Herausforderungen wie Digitalisierung, Terror oder Krieg? Inwiefern rufen die Texte Heldenmodelle früherer Epochen – wie antike Heroen oder Rittertum – auf, und wie funktioniert dies in der Übertragung auf jugendliche ProtagonistInnen? Wie verhalten sich Heldinnen zu Helden, wie heroische Figuren zu Verbrechern, Schurken und Opfern? Wie werden Heroisierungsprozesse (als mediale und soziale Praktiken) dargestellt und womöglich problematisiert? Wie werden die Bewunderer, Verehrer oder Gefolgschaften der HeldInnen inszeniert – gerade, wenn sich diese Publika aus Kindern und Jugendlichen rekrutieren? Wo verlaufen Grenzen zwischen HeldInnen und Stars? Dabei soll insbesondere reflektiert werden, wie sich HeldInnen der fantasy-Welle zu denen im realistischen Jugendroman verhalten, und inwieweit sich in verschiedenen Genres konkurrierende Semantiken des Heroischen ausprägen.

Nachweis

Hausarbeit

Voraussetzung

regelmäßige, aktive Teilnahme, gründliche Vorbereitung, drei schriftliche Aufgaben während des Semesters

Literatur

Neben den unten aufgeführten Romanen wird eine Auswahl aktueller theoretischer Texte zum Phänomen des Heroischen diskutiert. Die Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Forschungsliteratur (im begrenzten Umfang) wird vorausgesetzt.

Mikael Engström, Isdraken (2007) (dt. Ihr kriegt mich nicht)

Cornelia Funke, Geisteritter (2011)

Antje Herden, Letzten Donnerstag habe ich die Welt gerettet (2012)

Ursula Poznanski, Saeculum (2013)

Antje Wagner, Vakuum (2012)

Mats Wahl, Ormfägel (2014) (dt. Wie ein flammender Schrei)

Suzanne Collins, The Hunger Games (2008) (dt. Die Tribute von Panem: Tödliche Spiele)

Rick Riordan, The Heroes of Olympus: The Lost Hero (2010) (dt. Helden des Olymp – Der verschwundene Halbgott)

Lauren Oliver, Panic (2014) (dt. Panic – Wer Angst hat, ist raus (2014)

Anna Seidl, Es wird keine Helden geben (2016)

Horror und Schauer in Kinder- und Jugendliteratur und -medien

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Dettmar

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt	Horror- und Schauerliteratur zählt zu den erfolgreichsten kinder- und jugendliterarischen Genres. Das Seminar wird sich entlang ausgewählter literarischer und medialer Beispiele mit den verschiedenen Formen und Figuren beschäftigen, und die Frage diskutieren, wie in je spezifischer Weise Angst-Lust erzeugt und mit dem Schrecken gespielt wird. Die Diskussion wird zudem durch eine intensive Auseinandersetzung mit theoretischen Texten (zum Unheimlichen, zur Angst-Lust, zum Monströsen) vertieft; Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar ist daher das Interesse an theoretischen Fragestellungen und die Bereitschaft, sich intensiv mit den Texten auseinanderzusetzen.
Nachweis	Hausarbeit oder Präsentation

Im Laboratorium der Moderne: Literatur in Wien um 1900

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Scheible

Fr, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt „Laboratorium der Moderne“, „Fröhliche Apokalypse“, aber auch „Versuchsstation des Weltuntergangs“ sind einige der Formeln, mit denen die Jahrhundertwende um 1900 in Wien bedacht wird. Es sind Jahre der politischen (Entstehung der modernen Massenparteien, Nationalitätenprobleme) wie der kulturellen, insbesondere auch der sprachlichen Krise. Fest steht eigentlich nur, daß die „Welt von Gestern“ (wie von Stefan Zweig in seiner Autobiographie beschrieben) im Begriff ist, unwiderruflich unterzugehen.

Richard Beer-Hofmann (1864-1945), Arthur Schnitzler (1862-1931), Hugo von Hofmannsthal (1874-1929) bilden, mit unterschiedlichen Schwerpunkten, den „harten Kern“ der als „Jung Wien“ bezeichneten (informellen) Literatengruppe. Hermann Bahr (1863-1934) ist der Theoretiker und Propagandist der Moderne, Felix Salten (1869-1945) der Schöpfer des unsterblichen Bambi (1923) sowie der zum pornographischen Weltkulturerbe zählenden Biographie „Josefine Mutzenbacher. Die Geschichte einer Wienerischen Dirne. Von ihr selbst erzählt“ (1906).

Literatur	Zur Einführung: Konstanze Fliedl, Arthur Schnitzler. <i>Affairen und Affekte</i> . Reclam 2005 Ulrich Weinzierl, Hofmannsthal. <i>Skizzen zu seinem Bild</i> . 2005 Hartmut Scheible, Arthur Schnitzler. <i>Rowohlt Monographie</i> , 15. Auflage 2015 Hartmut Scheible, <i>Literarischer Jugendstil. Kontext und Kritik. Mit einer Beilage über Carlo Goldoni. (zu Richard Beer Hofmann)</i> Erscheint Frühjahr 2017 im Verlag Königshausen & Neumann, Würzburg
-----------	--

Indianer in der deutschen Literatur des 19. Jahrhunderts

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 15, Lehrperson Lindner/Zegowitz

Do, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Im Verlauf des 19. Jahrhunderts stieg die Zahl der Nordamerikareisenden stark an, das hing zum einen mit den Auswirkungen der Karlsbader Beschlüsse zusammen, also mit der fortschreitenden politischen Restauration, zum anderen auch mit einem generellen Interesse an der Erforschung des Erdteils nach der Reise Humboldts ins südliche Amerika (1799-1804) sowie einer grundsätzlichen Faszination für die nordamerikanische Entwicklung. Früh berichten die Reisenden in der Form von Reiseberichten über Nordamerika und besonders den Kontakt mit der indigenen Bevölkerung. Einer der ersten Autoren, der seinen Aufenthalt literarisch verarbeitet, ist Charles Sealsfield (eigentl. Karl Postl). Im Jahr 1829 erscheint sein Roman „Tokeah or The White Rose“ (deutsch 1833: „Der Legitime und die Republikaner“), der stark an J.F. Cooper angelehnt ist und eine romantische Indianergeschichte in den Mittelpunkt

rückt. Sealsfield übte mit diesem Roman eine große Wirkung auf spätere Autoren wie Friedrich Gerstäcker und Karl May aus, auch wenn in der deutschen Fassung eher politische Aspekte in den Vordergrund gerückt werden.

Im Seminar werden wir Reiseberichte (z.B. Prinz Maximilian zu Wied-Neuwied) aus dem frühen 19. Jahrhundert mit Erzählungen und Romanen der Zeit vergleichen, besonders die Darstellung der Indianer beachten und ihre Bedeutung für die heutige ethnologische Forschung herausarbeiten. Zugleich werden wir sie in das historische Umfeld einbetten und untersuchen, inwieweit sie ein besonderes deutsch-indianisches Verhältnis aufzeigen.

Nachweis	Teilnahmevoraussetzungen sind die Bereitschaft zur sorgfältigen Lektüre und Vorbereitung der jeweils zu behandelnden Texte sowie die regelmäßige aktive Mitarbeit. Für Germanisten: Obligatorisch für den Erwerb eines benoteten Leistungsnachweises im Bereich der NdL sind die Übernahme eines Kurzreferats und die Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit (15 Seiten). Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahmenachweises: Protokoll. Für Ethnologen: Für den Erwerb des Teilnahmenachweises muss eine Präsentation erfolgreich durchgeführt werden (mit Handout und Vorbesprechung). Darüber hinaus wird erwartet, dass die Teilnehmer(inn)en bereit sind, zur Vorbereitung einzelner ethnographischer Themen Termine außerhalb des Seminars wahrzunehmen. Als Modulprüfung wird eine Hausarbeit angeboten.
Voraussetzung	Das Seminar ist begrenzt auf 15 Studierende der Germanistik und 15 der Ethnologie. Die Anmeldung für Ethnologen erfolgt per E-Mail direkt bei Markus Lindner.
Literatur	Als Einführung in das Thema dient H. Glenn Penny: Kindred by Choice. Germans and American Indians since 1800. University of North Carolina Press 2013. Die zu lesende Texte werden in einem Reader zur Verfügung gestellt.

Interpretation ausgewählter Literatur

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Mittenzwei

Do, woch, 14:00 - 16:00

Voraussetzung Persönliche Anmeldung erforderlich.

Bem. zu Zeit und Ort Das Kolloquium findet in meinem Büro, IG 1.154, statt.

Johannes Hartlieb: Das Buch aller verbotenen Künste (Edition und Kommentar)

Kolloquium mit Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fürbeth

Do, woch, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum

Inhalt Um 1460 hat der Müncher Arzt, Literat und Wissenschaftler Johannes Hartlieb ein Buch geschrieben, das in der Tradition der Aberglaubensverbotsliteratur steht und in dem es ihm darum ging, die Leser darüber aufzuklären, daß alle magischen Künste ausschließlich und nur mit der Hilfe des Teufels funktionieren können. Da Hartlieb für diesen Zweck diese Künste ausführlich beschreibt, bietet das ‚Buch aller verbotenen Künste‘ so den umfassendsten Überblick über Magiebücher, Zauberpraktiken und abergläubische Bräuche im 15. Jahrhundert (unter anderem das älteste Rezept zur Herstellung einer Flugsalbe überhaupt) und ist daher eine der wichtigsten Quellen für die Geschichte der Magie, der Hexenverfolgung und des Volksaberglaubens. Die einzige Edition ist allerdings schon mehr als hundert Jahre alt und genügt nicht mehr heutigen Ansprüchen; vor allem aber ist der Wissenshintergrund des ‚Buchs aller verbotenen Kunst‘ noch nicht zureichend aufgearbeitet. Im Seminar soll es darum gehen, anhand der drei erhaltenen Handschriften die Frage nach einer adäquaten Edition zu diskutieren, wobei im Vordergrund die Beschäftigung mit den Quellen Hartliebs stehen soll, um so den zeitgenössischen Magiediskurs erfassen zu können.

Literarische Kleinstformen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Schuster

Do, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 1.104

Inhalt	Dass ein Text kurz ist, kann ganz äußerliche Gründe haben – etwa dann, wenn er auf eine Zeitungsseite oder ein Kalenderblatt passen muss. Doch neben dem Zwang zur Kürze gibt es die Lust an der Kürze – die Reduktion besitzt ein enormes produktives, innovatives und vielleicht auch subversives Potential. Im Seminar wollen wir vor diesem Hintergrund der Poetik und Ästhetik literarischer Kleinstformen nachgehen – von der Anekdote über den Aphorismus, die Aufzeichnung, das Epigramm, das Feuilleton, die Notiz und die Parabel bis hin zum Prosagedicht und zur Skizze. Interpretiert werden sollen Texte von Johann Wolfgang von Goethe, Johann Peter Hebel, Peter Altenberg, Rainer Maria Rilke, Robert Walser, Franz Kafka, Bertolt Brecht, Günter Eich und anderen. Konkrete Textvorschläge – zu diesen oder anderen Autorinnen / Autoren – sind erwünscht.
Nachweis	Regelmäßige aktive Teilnahme, Beteiligung an einer Expertengruppe (Mitgestaltung einer Sitzung) einschließlich Thesenpapier; Scheinerwerb/Modulprüfung: i.d.R. zusätzlich Hausarbeit.
Voraussetzung	Nutzung der Lernplattform Olat.
Literatur	<i>Literatur zur Vorbereitung:</i> Sabiene Autsch u.a. (Hg.): Kulturen des Kleinen. Mikroformate in Literatur, Kunst und Medien. Paderborn 2014.

Literarischer Wert

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Taylor

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 4.107

Inhalt	Der Wert der Literatur ist alles andere als selbstverständlich. Im Laufe des 18. Jahrhunderts – zeitgleich mit der Etablierung der politischen Ökonomie als eigenständige Disziplin und der Entstehung einer neuen literarischen Öffentlichkeit – wurde der Wert der modernen Literatur immer häufiger an den ökonomische Metriken einer kapitalistischen Marktgesellschaft gebunden, auch und gerade wenn die Literatur ihren Wert durch andere Logiken (ethische, ästhetische, kulturelle) zu begründen suchte. Im Seminar geht es um das angespannte Verhältnis der Literatur zu ihrem ökonomischen Wert. Dabei werden aber andere ‚Wertformen‘ der Literatur – eben auch ästhetische oder ethische – in den Blick fallen. Zum einen bietet das Seminar einen Überblick des relativ neuen Forschungsfelds zur Literatur und Ökonomie (New Historicism, New Economic Criticism, Wissenspoetologie, Diskursanalyse, etc.); zum anderen werden grundlegende Fragestellungen der literarischen Ästhetik diskutiert (z.B. Autonomie/Heteronomie der Literatur; Poesie vs. Prosa; ästhetischer Schein/Erfindung; narrative Ökonomie; Literaturproduktion bzw. Literaturbetrieb; Wertung und Kanonbildung) und aus der Perspektive des Seminarthemas neu verhandelt. So werden auch Anschlüsse an verwandte Fragestellungen zum gesellschaftlichen Stellenwert der Kunst im Allgemeinen ermöglicht. Gelesen werden ausgewählte exemplarische literarische Texte (z.B. <i>Fortunatus</i> , Brüder Grimm, J.W. Goethe, Novalis, L. Tieck, G. Keller, R. Walser, H. Broch, B. Brecht, R. Goetz, K. Röggla, E. Jelinek), auf deren Basis versucht wird, einer Poetik des literarischen Werts nachzugehen. Vorgesehen ist die Besprechung folgender Themen und ‚Leitwerten‘ der Literatur: Schuld und Kredit; Mangel und Überfluss; Geld und Semiotik; Homo Oeconomicus; Arbeit, Arbeitslosigkeit, Handwerk; Fortuna/Fortune; Leistung, Kreativität und Innovation; Besitz, Eigentum, Enteignung; symbolisches Kapital; Inflation; Finanzwirtschaft und Risiko; Versicherungswesen und fiktiver Charakter.
Nachweis	Arbeitsform des Seminars und Leistungsnachweise werden in der ersten Sitzung besprochen. Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar ist die sorgfältige Vorbereitung bzw. Lektüre der Seminartexte, die aktive Teilnahme an Diskussionen und die Arbeit in einer Präsentationsgruppe.
Literatur	Lektüre zur Vorbereitung: I. Balint, „Einleitung I. Was ist literarische Ökonomik?“ in I. Balint, S. Zilles (Hg.), <i>Literarische Ökonomik</i> .

Sekundärtexte werden in digitaler Form bereitgestellt.

Mögliche Texten sind:

Joseph Vogl, *Kalkül und Leidenschaft*

Jochen Hörisch, *Kopf oder Zahl*

John Guillory, *Cultural Capital*

Marc Shell, *Money, Language, and Thought*

Georg Simmel, *Philosophie des Geldes*

Karl Marx, *Das Kapital*, *Ökonomische und Philosophische Manuskripte*

Friedrich Nietzsche, *Zur Genealogie der Moral*

Primärtexten werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben und werden entweder digital zur Verfügung gestellt oder sind in kostengünstigen Ausgaben erhältlich.

Literatur und Beratung

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Wandhoff

Do, woch, 14:00 - 16:00, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt	Professionelle Beratung begegnet uns heute auf Schritt und Tritt, und doch ist das Ratgeben wohl so alt wie die Menschheit selbst. Insbesondere in den alten Kulturen galt es als unverzichtbar, sich vor wichtigen Entscheidungen Rat zu holen – sei es bei einem Orakel, durch das die Götter sprachen, bei einem Astrologen, der die Sterne um Rat fragte, oder bei einem Philosophen, der die Stimmen der Vernunft anrief. Im Mittelalter ist das <i>consilium</i> besonders eng in die Formen der feudalen Herrschaft eingeflochten, ehe sich in der Frühen Neuzeit neue Formen professioneller (Fürsten-)Berater entwickelten: Die Geheimräte und Sekretäre treten auf den Plan. Diesen und anderen Themen geht die Vorlesung vor allem im Hinblick auf ihre literarischen Manifestationen nach. Besprochen werden neben grundsätzlichen Erwägungen zur Definition und Begriffsgeschichte von ‚Rat‘ u.a. konflikthafte Ratsversammlungen in Helden- und Brautwerbungsepen, weibliche Beraterfiguren im höfischen Roman, der Hofnarr als Meister paradoxer Interventionen, der Heilige Geist als Berater, Fürstenspiegel und Hoflehren als Frühformen der Ratgeberliteratur etc. Ein Ausblick in die Neuzeit schließt die Vorlesung ab. <u>Leistungsnachweise</u> können durch eine Klausur, Teilnahmenachweise durch ein Portfolio erworben werden.
Literatur	Haiko Wandhoff: Was soll ich tun? Eine Geschichte der Beratung. Hamburg 2016 (mit ausführlichem Literaturverzeichnis).

Michael Kleeberg - Seminar zur Poetikdozentur

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Drügh

Di, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 3.106

Inhalt	Begleitend zur Poetik-Gastdozentur in diesem Sommersemester bietet das Seminar die Möglichkeit, sich ausführlich mit dem Werk eines der wichtigsten deutschsprachigen Schriftsteller auseinanderzusetzen, demjenigen Michael Kleebergs. Gelesen und diskutiert werden die Novelle „Barfuß“, die Romane „Ein Garten im Norden“, „Karlmann“, „Vaterjahre“ und „Das amerikanische Hospital“ sowie das libanesische Reisetagebuch „Das Tier, das weint“. Ferner werden wir uns mit dem streitbaren Essayisten Kleeberg beschäftigen und anhand eines Werkstattgesprächs, das er mit Johannes Birgfeld geführt hat, über seine Poetik nachdenken. Schließlich wäre es wünschenswert, am Beispiel seiner Übersetzung von Marcel Prousts „Combray“, des
--------	--

ersten Teils von „À la recherche du temps perdu“, auch Kleebergs Arbeit als Übersetzer kennenzulernen. – Eine stattliche Leseliste also, die nach den Wünschen der Seminarteilnehmer angepasst und modifiziert werden kann. Ich bitte daher diejenigen, die sich für das Seminar anmelden bzw. sich dafür interessieren, sich nach Möglichkeit mit mir in Verbindung zu setzen. Auf jeden Fall sollten Sie die vorlesungsfreie Zeit bereits zur ausführlichen Lektüre nutzen. Die Frankfurter Poetikvorlesungen von Michael Kleeberg werden wir im letzten Semesterdrittel jeweils im Anschluss an die Seminarsitzungen besuchen. Es wird sich dabei vielleicht auch die ein oder andere Möglichkeit ergeben, mit dem Autor persönlich ins Gespräch zu kommen.

Nachkriegsprosa

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Schuster

Do, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 1.104

Inhalt In diesem Seminar wollen wir die Prosa der Nachkriegszeit in ihrem ganzen Facettenreichtum wahrnehmen. Untersucht werden sollen nicht nur unterschiedlichen Formen von der Kurzgeschichte bis zum Roman, vielmehr soll auch über poetologisch-ästhetische Probleme, etwa die Konkurrenz zwischen realistischen und innovativ-experimentellen Erzähltechniken, diskutiert werden und soll nach den Bedingungen und Möglichkeiten des Erzählens in den unterschiedlichen politischen Systemen nach 1945 gefragt werden. Im Mittelpunkt stehen Texte von Ilse Aichinger, Alfred Andersch, Ingeborg Bachmann, Heinrich Böll, Rolf Dieter Brinkmann, Max Frisch, Peter Handke, Uwe Johnson, Wolfgang Koeppen und Christa Wolf. Konkrete Textvorschläge – zu diesen oder anderen Autorinnen / Autoren – sind erwünscht.

Nachweis Regelmäßige aktive Teilnahme, Beteiligung an einer Expertengruppe (Mitgestaltung einer Sitzung) einschließlich Thesenpapier; Scheinerwerb/Modulprüfung: i.d.R. zusätzlich Hausarbeit.

Voraussetzung Nutzung der Lernplattform Olat.

Literatur *Literatur zur Vorbereitung:*

Barner, Winfried u.a. (Hg.): Geschichte der deutschen Literatur von 1945 bis zur Gegenwart. München ²2006.

Egyptien, Jürgen: Einführung in die deutschsprachige Literatur seit 1945. Darmstadt 2006.

Petersdorff, Dirk von: Literaturgeschichte der Bundesrepublik Deutschland. Von 1945 bis zur Gegenwart. München 2011.

Nürnberger Fastnachtspiele

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Lechtermann

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt Das Seminar soll Studierenden die Möglichkeit geben, die verschiedenen Formen und thematischen Schwerpunkte des Nürnberger Fastnachtspiels des 15. und 16. Jahrhunderts kennenzulernen. Reflektiert werden sollen dabei auch die Überlieferung und ggf. die typographische Verbreitung der Spiele sowie Momente der performativen Praxis, besonders dort, wo sie in den Spieltexten selbst angelegt zu sein scheinen. Schließlich sollen die verschiedenen Formen des Lachens und Verlachens in den Blick kommen, die sich aus beiden Elementen (Text und Performanz) ergeben.

Von allen Teilnehmenden wird die aktive Mitarbeit im Seminar erwartet. Der Erwerb eines internen Leistungsnachweises im Rahmen des Lehramtsstudiums (1 CP) ist durch eine Präsentation im Seminar (15-20 Minuten) möglich, für einen weitergehenden Leistungsnachweis bzw. eine Modulprüfung (2 CP) ist eine Hausarbeit zu erstellen.

Literatur Die Textauszüge sowie die im Seminar diskutierte Forschungsliteratur werden in einem Reader zur Verfügung gestellt.

Tragikomödien der Moderne

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Seidel

Di, woch, 16:00 - 18:00, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt Unter Tragikomödie lässt sich im Grunde jede dramatische Mischform fassen, die erkennbar Elemente aus Komödie und Tragödie enthält. Im engeren Sinne versteht man darunter ein Stück, das bei (partiell) lächerlicher Handlung bzw. komischem Figurenarsenal mit einer Katastrophe oder mit einem ungläubwürdigen, zumindest für einige Figuren bitteren 'happy end' schließt. Das Ziel der Veranstaltung besteht zunächst darin, unterschiedliche Realisationsformen tragikomischer Bühnenhandlung kennen zu lernen. In der Semindiskussion wird versucht, aus einer doppelten - historischen und systematischen - Perspektive die Spezifika der einzelnen Texte und ihrer intendierten Wirkung als Theaterstücke herauszuarbeiten. Obwohl die Tragikomödie der Neuzeit bereits im 18. Jahrhundert einsetzt, wird sich das Seminar auf die Theaterproduktion der letzten 100 Jahre, auf Autoren von Arthur Schnitzler bis Werner Schwab und Thomas Brussig, beschränken. Neben den 'Klassikern' des Genres wie Max Frisch und vor allem Friedrich Dürrenmatt, von dem auch der wichtige Essay *Theaterprobleme* behandelt wird, stehen auch Exponenten des Kritischen Volksstücks oder des Monodramas auf dem Programm. Als Semesterpensum ist die Lektüre von sechs bis sieben Theaterstücken sowie einigen Essays und Forschungsbeiträgen einzuplanen.

Nachweis Voraussetzungen für den Erwerb eines benoteten Leistungsnachweises: 1. erfolgreicher Besuch einer Einführung in die Literaturwissenschaft; 2. Hausarbeit (15-20 Seiten); Voraussetzungen für den Erwerb eines unbenoteten Teilnahmenachweises: 1. erfolgreicher Besuch einer Einführung in die Literaturwissenschaft; 2. Übernahme eines Referates, unter bestimmten Bedingungen auch Anfertigung eines Essays.

Literatur Das genaue Seminarprogramm und die anzuschaffenden Textausgaben werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben. Die relativ umfangreiche Tragikomödie *Das weite Land* von Arthur Schnitzler (bitte die Reclam-Ausgabe besorgen!) sollte bis zu Semesterbeginn möglichst gelesen sein.

Verlorene Handschriften in Geschichte und Literatur

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Fürbeth

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt Die Geschichte der Literatur des Mittelalters ist auch eine Geschichte des Verlustes. Viele Handschriften sind aufgrund verschiedenster Ursachen zerstört worden; im besten Fall waren sie nur vergessen und wurden irgendwann wiederentdeckt. Im Seminar soll es vor allem um solche Wiederentdeckungen gehen, wobei zwei Epochen von besonderem Interesse sind: zum einen die des Humanismus, der im 14. und 15. Jahrhundert zahlreiche Texte der Antike vor dem Untergang bewahrte, und zum anderen das 18. Jahrhundert, in dem die deutsche Literatur des Mittelalters überhaupt erst wieder über Editionen und Nachdrucke einer literarischen Öffentlichkeit bekannt gemacht wurde. Wenig später sind diese Wiederentdeckungen auch zum literarischen Gegenstand gemacht worden; am bekanntesten sind wohl Gustav Freytags ‚Die verlorene Handschrift‘ und Conrad Ferdinand Meyers ‚Plautus im Nonnenkloster‘. Das Thema ist bis heute beliebt; die Reihe reicht von Jan Potockis ‚Die Handschrift von Saragossa‘ über Arturo Pérez-Revertes ‚Der Club Dumas‘ (von Polanski verfilmt als ‚Die neun Pforten‘) bis zu Barbara Frischmuths ‚Die Entschlüsselung‘, nicht zu vergessen schließlich Umberto Eco mit seinem Roman ‚Der Name der Rose‘, der diesem Thema eine überraschende Pointe gibt. Im Seminar sollen sowohl die historischen Umstände des Handschriftenverlusts wie auch die Behandlung des Themas in der Literatur behandelt werden.

Prüfungsform: Hausarbeit

Vom Erzählen erzählen: Poetologische Fiktion in Hartmanns "Iwein"

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Wandhoff

Mi, woch, 12:00 - 14:00, Seminarpavillon Westend - SP 1.02

Inhalt Es kann wohl als eine Grundbestimmung von Literatur gelten, dass sie – anders als z.B. Gebrauchsanweisungen – immer auch ihre eigene Literarizität reflektiert (und ausstellt). In der (Post-)Moderne wird das in Formen metafictionalen Erzählens auf die Spitze getrieben – doch gibt es das Phänomen des poetologischen Erzählens auch schon im Mittelalter? Dieser Frage wollen wir am Beispiel des „Iwein“ nachgehen, Hartmanns zweitem Artusroman, der einen extrem hohen Anteil an wörtlicher Rede aufweist und wo ständig jemand in der Romanhandlung etwas erzählt. Daher, so scheint es, eignet sich dieser Text besonders gut für eine poetologische Untersuchung: Inwieweit können wir aus dem Erzählen *im Roman* Aussagen über die Poetik *des Romans* ableiten? Wie können wir dabei methodisch vorgehen? Und welche Konsequenzen werden unsere Ergebnisse möglicherweise für eine Rekonstruktion der Situationen des Erzählens am Hof um 1200 haben? Dies sind die Leitfragen, an denen wir uns im SE orientieren wollen.

Leistungsnachweise können durch eine schriftliche Hausarbeit in Verbindung mit einer Präsentation im SE erworben werden.

Literatur Hartmanns „Iwein“ liegt bei de Gruyter, Reclam und im Deutschen Klassiker Verlag (mit dem „Gregorius“ und dem „Armen Heinrich“ sowie einem neuen Kommentar) in verlässlichen zweisprachigen Ausgaben vor.

Von Hans Sachs zu Elfriede Jelinek. Das deutsche Drama vom 16.-21. Jahrhundert

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Zegowitz

Di, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Die Vorlesung bietet einen Überblick über die Geschichte des deutschen Dramas vom 16. Jahrhundert bis zur Gegenwart anhand kanonischer Autoren (Sachs, Frischlin, Gryphius, Lessing, Schiller, Goethe, Büchner, Wagner, Hauptmann, Hofmannsthal, Brecht, Müller, Jelinek u.a.), unterschiedlicher Formen (Tragödie, Komödie u.a.) sowie zentraler poetologischer Texte (von Opitz, Gottsched, Lessing u.a.). Da ein Nachdenken über das Drama aber mit Aristoteles beginnen muss, steht am Anfang ein Rückblick auf das antike Theater, und da das Drama vom Spannungsverhältnis zwischen Literatur und Theater bestimmt wird, darf letzteres nicht aus dem Blick fallen.

Nachweis Obligatorisch für den Erwerb eines benoteten Leistungsnachweises: Klausur (in GER Q-2 nur Teilnahmenachweis möglich).

Literatur Die zu lesenden Texte werden am Beginn des Semesters bekannt gegeben. Zur Vorbereitung sowie als begleitende Lektüre sind die folgenden Studien zu empfehlen: Norbert Otto Eke: Das deutsche Drama im Überblick, Darmstadt 2015; Stefan Scherer: Einführung in die Dramen-Analyse, 2. erw. Aufl., Darmstadt 2013.

Wie stellt man Literatur aus? Am Beispiel einer Ausstellung zu dem Romantiker August Wilhelm Schlegel (II)

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Bamberg/Ilbrig

Do, woch, 14:00 - 16:00

Inhalt Was stellt man aus, wenn man Literatur ausstellt? Welche Möglichkeiten eröffnet die Präsentationsform der Ausstellung gegenüber der Präsentation eines Textes zwischen zwei Buchdeckeln? Anhand einer selbständig zu erarbeitenden Ausstellungsstation werden die Studierenden in Theorie und Praxis von Literatúrausstellungen eingeführt. Die erarbeitete Station wird Teil der im Freien Deutschen Hochstift präsentierten Gesamtschau „Aufbruch ins romantische Universum: August Wilhelm Schlegel“ (28. August bis 12. November 2017).

Das Seminar ist auf zwei Semester angelegt:

Im ersten, theoretischen Teil (WS 2016/17) werden die Studierenden mögliche Präsentationsformen von Literatúrausstellungen kritisch reflektieren, indem sie sich mit den aktuellen Positionen vertraut machen. Zugleich lernen sie die zentralen Texte und Theorien der deutschen Frühromantik kennen. Dabei liegt der Fokus auf Schlegels Leben und Wirken in Jena (1796–1801), jenem ‚Ereignis‘ im Hause Schlegels und

seiner Frau Caroline, das die deutsche Literatur im Zeichen des „Romantischen“ revolutioniert hat.

Im zweiten, praktischen Teil (SoSe 2017) nun wird das Erlernete durch die Mitwirkung an der genannten Ausstellung kritisch erprobt und eine museale Szenographie erarbeitet. Dabei werden sowohl Originale als auch multimediale Inszenierungsformen zum Einsatz kommen.

Die Ausstellung wird zunächst im Freien Deutschen Hochstift gezeigt und wandert sodann an weitere Orte (StadtMuseum Bonn, Universitätsbibliothek Marburg, Romantikerhaus Jena). Anlass ist der 250. Geburtstag August Wilhelm Schlegels am 5. September 2017. Die Schau wird zu den Feierlichkeiten zu Goethes Geburtstag am 28. August 2017 im Freien Deutschen Hochstift eröffnet.

Nachweis Es können zwei Scheine erworben werden.

Voraussetzung **Das Seminar ist nur geöffnet für Studierende, die bereits den ersten Teil des Seminars besucht haben.**

Literatur Einführende Literatur:

- Anne Bohnenkamp, Sonja Vandenrath (Hgg.): Wort-Räume, Zeichen-Wechsel, Augen-Poesie. Zur Theorie und Praxis von Literatúrausstellungen. Göttingen 2011.

- Cornelia Ilbrig: Objektaura, Inszenierung, künstlerische Annäherung: Was stellt man aus, wenn man Literatur ausstellt? In: Interférences littéraires/Littéraire interferences, 16, „Literature at the Museum: The Muzealisation and Exposition of Literature“, hg. v. Marie-Clemence Régnier, Juni 2015, S. 41–57.

- Dirk von Petersdorff, Ulrich Breuer (Hgg.): Das Jenaer Romantikertreffen im November 1799. Ein romantischer Streitfall. Paderborn 2015.

Zany Work? Diener, Angestellte, Bürohengste, Kreative

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Drügh

Do, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 3.109

Inhalt Das Seminar untersucht sowohl die literarisch-ästhetische Vorgeschichte von Andreas Reckwitz soziologischer Diagnose eines Kreativdispositivs, d.h. eines gesellschaftlichen und insbesondere ökonomischen Zwangs zur Kreativität, als auch gegenwärtige literarische Verhandlungen dieses Problems. Dazu werden in einem ersten Schritt einige theoretische Positionen zum Problem von Arbeit und Kunst u.a. von Reckwitz, Boltanski/Chiapello und Sianne Ngai erarbeitet und diskutiert (bei letztgenannter wird dann auch erklärt, was um Himmels willen „zany“ bedeutet und warum das für den Bereich der Arbeit bedeutsam ist). Es folgt ein zentraler Block mit klassischen Beispielen der Auseinandersetzung von Arbeit und Kreativität in der Moderne: Robert Walser (*Der Gehülfe*), Herman Melville (*Bartleby*), Franz Kafka (*Der Process*), Siegfried Kracauer (*Die Angestellten*) und Irmgard Keun (*Das kunstseidene Mädchen*). Im Anschluss schauen wir uns dann noch einige Varianten von Bürohengsten und Kreativschaffenden in der neueren Literatur bzw. in Film- und Fernsehformaten an: bspw. die Romanpentalogie „Het Bureau“ des Niederländers J.J. Voskuil, die britische Fernsehserie „The Office“ und ihr deutsches Pendant „Stromberg“, die amerikanische Serie „Mad Men“ (alles jeweils in signifikanten Ausschnitten, versteht sich). Für Vorschläge von Ihrer Seite bin ich gerne ansprechbar.

Zeit und Gegenwart (in) der Literatur

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Komfort-Hein

Di, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt Die folgenden Leitfragen stehen im Mittelpunkt des Seminars: Was meinen wir, wenn wir von *Gegenwart* sprechen? Was ist und wann beginnt Gegenwartsliteratur? Was ist

Gegenwart als *Jetztzeit* in der Gegenwartsliteratur? Wie erzeugen literarische Texte Gegenwärtiges?

Die fehlende historische Distanz zum Untersuchungsobjekt stellt die Herausforderung einer jeden Gegenwartsforschung dar, eben auch der literaturwissenschaftlichen, die es lange gewohnt war, Gegenwartsliteratur vor allem als geschichtliche Epoche und ihre Gegenstände als kanonisierte zu fassen. Sie wird mit spezifischen methodischen Problemen und neuen theoretischen Fragen in Bezug auf eine gegenwärtige Literatur konfrontiert, die als ebenso offener wie vielfältiger Prozess wahrgenommen werden kann.

Im Seminar werden wir uns nicht nur mit diesen Aspekten einer Gegenwartsliteraturforschung beschäftigen; ebenso stehen moderne Zeitkonzepte von *Gegenwart* auf dem Programm wie auch ästhetische Darstellungsweisen von Gegenwart und Aktualität. Das erproben wir u.a. an Texten von Peter Kurzeck, Rainald Goetz, Kathrin Röggla, Alexander Kluge und Terézia Mora.

Nachweis

Leistungsnachweis: Hausarbeit. Arbeitsformen des Seminars und die Modalitäten für die Teilnahme und den Leistungsnachweis besprechen wir in der ersten Sitzung.

Literatur

Genaue Informationen zur Textauswahl und zum Programm werden rechtzeitig auf meiner Website bzw. bei OLAT bekannt gegeben. Ein Reader mit Materialien wird zur Verfügung gestellt.

Zur Einführung:

- Eckhard Schumacher: *Gerade Eben Jetzt. Schreibweisen der Gegenwart*. Frankfurt/ M. 2003
- Maik Bierwirth u.a. (Hg.): *Doing contemporary Literature. Praktiken, Wertungen, Automatismen*. München 2012
- Aleida Assmann: *Ist die Zeit aus den Fugen? Aufstieg und Fall des Zeitregimes der Moderne*. München 2013.

Überlieferungsgeschichte in Handschriften

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fürbeth

Inhalt

Für die Frage, mit welchen Intentionen und unter welchen Perspektiven die Literatur des Mittelalters produziert und rezipiert worden ist, bietet ihre Überlieferungsgeschichte einen zentralen Schlüssel. Dies meint einerseits ihre Reproduktion mittels Handschriften und Drucken, wobei insbesondere auf Form, Ausstattung und Mitüberlieferung, aber auch auf den sozialen Status der Auftraggeber zu achten ist. Andererseits geben die Bibliotheken des Mittelalters oft reiche Auskunft in dieser Frage; hier sind es vor allem die Sammlungskontexte und ihre jeweiligen Sachordnungen, von denen auf die Verstehensperspektiven geschlossen werden kann. Im Seminar soll diesem methodischen Ansatz der Überlieferungsgeschichte anhand von ausgewählten Gattungen und Texten nachgegangen werden.

Voraussetzung

Prüfungsfom: Hausarbeit
Keine Anmeldung.

Aspekte der Literatur- und Kulturtheorie in der deutschen Literatur vom Mittelalter bis zur Gegenwart (FW 6)

Antigone - Rezeption bei Brecht, Anouilh, Weil u.a.

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Hilmes

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 2.108

Inhalt

Antigone ist die zu tragischem Handeln verurteilte mythologische Figur, die sich durch Entschlossenheit und Kühnheit auszeichnet. Das Dilemma schuldhaften Handelns ist von vielen Autor/innen aufgegriffen und unterschiedlich gewichtet worden. Im Seminar sollen ausgehend von Sophokles' *Antigone* (406 v. Chr.) u. deren Übersetzung durch Hölderlin (1804) Aktualisierungen des Stoffes im 20. Jh. vorgestellt werden; zuerst das Theaterstück von Jean Anouilh (1944 uraufgeführt), das Antigone existentialistisch

verortet, dann das *Antigone-Modell 48* von Bertolt Brecht, Rolf Hochhuths Novelle *Die Berliner Antigone* (1964) und der Roman *Meine Schwester Antigone* (1980) von Grete Weil; mit *Nirgends in Frieden* (2016), einer zeitgenössischen Adaption Antigones für das Theater durch Darja Stocker, schließt sich der Kreis.

Nachweis Scheine werden nach den üblichen Bedingungen erworben (Impulsreferat für Teilnahme, Hausarbeit für benotete Leistung).

Literatur Einführende Literatur:

Lutz Walther u. Martina Hayo (Hg.): *Mythos Antigone. Texte von Sophokles bis Hochhuth*. Leipzig: Reclam 2004.

Brief und Briefroman

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Schuster

Di, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt Die Textsorte ‚Brief‘ changiert zwischen Gebrauchswert und literarischem Anspruch, Privatheit und öffentlicher Geltung, vermeintlicher Authentizität und Inszenierung, Faktualität und Fiktionalität. Im Seminar wollen wir die Beziehung zwischen Briefkultur und Literatur untersuchen, indem wir zum einen nach literarischen Techniken in Briefen, zum anderen nach der Funktion von Briefen in fiktionalen Briefromanen fragen. Im Mittelpunkt stehen die Empfindsamkeit des 18. Jahrhunderts bis hin zu Johann Wolfgang Goethes „Die Leiden des jungen Werthers“, die Romantik (Bettine von Arnim) sowie Autorinnen und Autoren der Moderne wie Else Lasker-Schüler, Rainer Maria Rilke, Ingeborg Bachmann und Paul Celan. Konkrete Textvorschläge – zu diesen oder anderen Autorinnen / Autoren – sind erwünscht.

Nachweis Regelmäßige aktive Teilnahme, Beteiligung an einer Expertengruppe (Mitgestaltung einer Sitzung) einschließlich Thesenpapier; Scheinerwerb/Modulprüfung: i.d.R. zusätzlich Hausarbeit.

Voraussetzung Nutzung der Lernplattform Olat.

Literatur *Literatur zur Vorbereitung:*

Tanja Reinlein: *Der Brief als Medium der Empfindsamkeit. Erschriebene Identitäten und Inszenierungspotentiale*. Würzburg 2003.

Jörg Schuster, Jochen Strobel (Hg.): *Briefkultur. Texte und Interpretationen* – von Martin Luther bis Thomas Bernhard. Berlin, Boston 2013.

Dietrichepik

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Füllgrabe

Di, woch, 12:00 - 14:00, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum

Inhalt Einer der zeitweise populärsten Heldengestalten der deutschsprachigen mittelalterlichen Dichtung war Dietrich von Bern, als dessen historische ‚Vorlage‘ der Ostgotenkönig Theoderich der Große angesehen wird. Diese Popularität fand in verschiedenen historischen wie dichterischen Texten ihren Niederschlag.

Das Seminar wird sich anhand der entsprechenden Texte schwerpunktmäßig mit der deutschsprachigen, aber auch allgemein europäischen Dietrich-Dichtung des Mittelalters – sei diese nun ‚historisch‘ oder aventiurehaft – befassen. Unter komparatistischem Blickwinkel mag zumindest exkursiv auf verwandte Heldenepik dieser Zeit verwiesen sein. Fundamentiert und eingeleitet wird die Veranstaltung durch einen Blick auf die historischen Rahmenbedingungen – einerseits der Zeit des historischen Theoderich, andererseits der durch bestimmte gesellschaftliche Veränderungen betroffenen Entstehungszeit der Dichtungen, um die Literatur als zeitlich und politisch einzuordnendes Phänomen zu verstehen.

Literatur Einführende Literatur:

Otfrid Ehrismann, *Der Weg zur Hochsprache*, Hohengehren 2007

Jörg Füllgrabe, *Dietrich von Bern – Ein alternativer germanisch-deutscher Helden-Entwurf?*, in: Gudrun Marci-Boehncke/Jörg Riecke (Hgg.), *Von Mythen und Mären*

– Mittelalterliche Kulturgeschichte im Spiegel einer Wissenschaftler-Biographie,
Hildesheim 2006

Joachim Heinzle, Einführung in die mittelhochdeutsche Dietrich-Epik, Berlin 1999

Volker Mertens (Hg.), Epische Stoffe des Mittelalters, Stuttgart 1984

Victor Millet, Germanische Heldendichtung im Mittelalter, Berlin 2008

Roswitha Wisniewski, Mittelalterliche Dietrich-Dichtung, Stuttgart 1986

Ecocriticism: Perspektiven und Probleme

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Assmann

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 06.06.2017, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 07.06.2017, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt Im anglo-amerikanischen Raum längst etabliert, warten die unter dem Label ‚Ecocriticism‘ gefassten Ansätze in der germanistischen Literaturwissenschaft noch auf ihre breitere Rezeption und Durchsetzung. Die Veranstaltung setzt an dieser Stelle ein und macht einzelne Probebohrungen im ökokritischen Diskurs, um sowohl dessen Perspektiven für die Auseinandersetzung mit Literatur als auch seine möglichen Grenzen und Probleme zu diskutieren. Grundsätzlich interdisziplinär ausgerichtet und deshalb sehr heterogen aufgestellt geht es ökokritischen Studien im Kern um die „interconnections between nature and culture“ (Glotfelty). Das Resultat ist ein sehr vielfältiges Forschungsfeld, das sich ebenso für ökofeministische Fragen, kulturelle Figurationen vom ‚Tier‘ oder Naturkonzepte der Aufklärung interessiert, wie für ökokritische Analysen der Idylle, Literatur im Zeitalter der Industrialisierung, ökologische Narrative oder Auswirkungen des Klimawandels.

Was ist mit ‚ökologischem Denken‘ in der Literaturwissenschaft aber konkret gemeint? Inwiefern bieten Ansätze des Ecocriticism neue, andere Formen der Lektüre an? Was lesen ökokritische Ansätze überhaupt? Und welche theoretischen Annahmen und Konzepte liegen ihnen zugrunde? Wie ist dem mitunter formulierten Anspruch, angesichts globaler ökologischer Krisen ein „Umdenken“ (Bühler) einzuleiten, zu begegnen? Ist damit ein (literaturwissenschaftliches) Engagement für Umweltschutz gemeint? Zur Diskussion dieser und ähnlicher Fragen sollen im Seminar exemplarisch verschiedene Positionen des Ecocriticism vorgestellt und erörtert werden. Dabei soll es nicht zuletzt immer auch um deren Anschlussfähigkeit einerseits für andere literaturtheoretische Konzepte, andererseits für die Textanalyse gehen.

Nachweis Voraussetzung für die Bestätigung der aktiven Teilnahme ist neben regelmäßiger Anwesenheit die Übernahme einer Kurzpräsentation oder eines vergleichbaren Beitrags. Ein Leistungsnachweis kann über die Anfertigung einer Hausarbeit erworben werden. Alles Weitere besprechen wir in der ersten Sitzung.

Literatur

- Benjamin Bühler: Ecocriticism. Eine Einführung. Stuttgart: Metzler 2016.
- Gabriele Dürbeck u. Urte Stobbe (Hg.): Ecocriticism. Eine Einführung. Köln, Weimar u. Wien: Böhlau 2015.
- Serenella Iovino u. Serpil Oppermann (Hg.): Material Ecocriticism. Bloomington, Indianapolis: Indiana University Press 2014.

Bem. zu Zeit und Ort **Das Seminar findet in der zweiten Semesterhälfte immer Di, 8-10 Uhr ,und Mi, 8-10 Uhr, statt.**

Termine:

06.07./07.06./ 13.06./ 14.06. /20.06./ 21.06./ 27.06./ 28.06. /04.07./
05.07. /11.07. /12.07. /18.07./ 19.07.17

Episches Theater: Theorie, Drama, Kontroversen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Friedrich

Di, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt In Abgrenzung zum klassischen Drama und seiner Theorie hat Bertolt Brecht in den 20er Jahren des 20. Jhrdts. die Idee eines kritischen und experimentellen Theaters

entwickelt, das unter dem Namen „Episches Theater“ berühmt geworden und für Inszenierungstechniken und Reflektionen des Theaters bis heute bedeutsam geblieben ist.

Das Seminar möchte die Genese von Brechts Theorie des Epischen Theaters an der Entwicklung seines dramatischen Werkes nachzeichnen und insbesondere zentrale Termini wie „Gestus“ und „Verfremdungseffekt“ an exemplarischen Szenen veranschaulichen und kritisch diskutieren. Ein besonderer Fokus soll dabei sowohl dem Zusammenhang des Epischen Theaters mit der Entwicklung technischer Medien wie Radio und Film als auch dem Verhältnis zur Entwicklung der Naturwissenschaften gelten. Des Weiteren gilt das Interesse der ‚Nachwirkung‘ des Epischen Theaters für Theorie und Praxis des Theaters nach Brecht.

Nachweis Voraussetzungen eines Teilnahme Scheins sind sorgfältige Vorbereitung, regelmäßige Diskussionsbeiträge sowie Mitarbeit in einer Referatsgruppe; für einen Leistungsschein muss darüber hinaus eine Hausarbeit angefertigt werden. Über das Thema der Hausarbeit muss bis Ende des Semesters ein abstract (kurze Darstellung des Themas bzw. der Fragestellung) eingereicht werden.

Literatur Gelesen werden Dramen von Brecht, Peter Weiss, Heiner Müller u.a. sowie theoretische Texte von Aristoteles, Walter Benjamin, Roland Barthes u.a.

Erzählte Heilige

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Lechtermann

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 4.105

Inhalt Das Seminar will einen Einblick in Erzählformen und Sammlungsstrukturen der drei großen volkssprachigen Legendare des 13., 14. und beginnenden 15. Jahrhunderts geben. Dazu sollen Auszüge aus dem ‚Passional‘ (Ende 13. Jahrhundert), aus der ‚Elsässischen Legenda Aurea‘ (1. Hälfte 14. Jahrhundert) sowie aus ‚Der heiligen Leben‘ (um 1400) gelesen werden.

Von allen Teilnehmenden wird die aktive Mitarbeit im Seminar erwartet. Der Erwerb eines internen Leistungsnachweises im Rahmen des Lehramtsstudiums (1 CP) ist durch eine Präsentation im Seminar (15-20 Minuten) möglich, für einen benoteten Leistungsnachweis bzw. eine Modulprüfung (2 CP) ist eine Hausarbeit zu erstellen.

Literatur Die Textauszüge sowie die im Seminar diskutierte Forschungsliteratur werden in einem Reader zur Verfügung gestellt.

Expressionismus

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Komfort-Hein

Do, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt In diesem Seminar soll der Expressionismus als eine der modernen Avantgardebewegungen des frühen 20. Jahrhunderts in den Blick genommen werden. Es geht vor allem um die Vielfalt und Heterogenität seiner kultur- und kunstrevolutionären Programmatiken und seiner ästhetischen Experimente (auch zwischen den Künsten und Medien).

Als Ausdruck einer umfassenden kulturellen und gesellschaftlichen Krise, die im Ersten Weltkrieg ihren katastrophischen Höhepunkt erreicht, zeigt die expressionistische Bewegung eine höchst ambivalente Programmatik: dazu gehören zivilisationskritische apokalyptische Untergangsvisionen, die Faszination am vorzivilisatorischen Archaischen (Primitivismuskult) und am technischen Fortschritt zugleich sowie die utopisch-idealistische Perspektive der Menschheitserneuerung.

Unser Gegenstand werden nicht nur literarische Texte sein, auch intermediale Experimente und Perspektiven zwischen den Künsten; darüber hinaus kultur-, kunst- und literaturtheoretische Schriften und politische Manifeste.

Nachweis Leistungsnachweis: Hausarbeit. Arbeitsformen des Seminars und die Modalitäten für den Leistungsnachweis besprechen wir in der ersten Sitzung.

Literatur Genauere Informationen zur Textauswahl und zum Programm werden rechtzeitig auf meiner Website bzw. bei OLAT bekannt gegeben. Ein Reader mit Materialien wird zur Verfügung gestellt.

Faustfiguren und Teufelspakte in der deutschen Gegenwartsliteratur

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Bunzel

Do, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 2.108

Inhalt Nach Thomas Manns monumentalem „Epochen-Roman“ *Doktor Faustus* (1947) gab es lange Zeit kaum literarische Auseinandersetzungen mit dem Faust-Stoff. Erst seit rund 20 Jahren wagen Autorinnen und Autoren wieder vermehrt den Rückgriff auf diesen zentralen Mythos der Moderne und unterziehen ihn einer – wie es scheint: reichlich skeptischen – Evaluation. Das Seminar wird insgesamt fünf zwischen 1997 und 2016 erschienene Werke der Gegenwartsliteratur daraufhin untersuchen, wie in ihnen Faustfiguren bzw. Teufelspakte dargestellt werden, und diese Gestaltungen in Bezug zur literarischen Tradition setzen.

Nachweis Bereitschaft zur Übernahme eines Impulsreferats mit begleitendem Handout.

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzung: mindestens 5. Semester im Bachelorstudiengang.

Literatur

– Helmut Krausser: *Der große Bagarozzy*. Roman. Reinbek: Rowohlt 1997.

– Sten Nadolny: *Er oder ich*. Roman. München/Zürich: Piper 1999.

– Tobias Hülswitt: *Der kleine Herr Mister*. Köln: Kiepenheuer & Witsch 2006.

– Philipp Tingler: *Doktor Phil*. Zürich: Kein & Aber 2010.

– Thea Dorn: *Die Unglückseligen*. Roman. München: Knaus 2016.

Die Romane von Krausser und Nadolny liegen in preiswerten Taschenbuchausgaben vor und sollten daher von jedem/r Teilnehmer/in erworben werden, ebenso das erst kürzlich erschienene Werk von Thea Dorn, das bislang leider nur als Hardcover erhältlich ist. Für die Texte von Hülswitt und Tingler werden nach Ablauf der Anmeldefrist von mir Kopiervorlagen bereitgestellt.

Zur ersten Orientierung können dienen:

• <https://de.wikisource.org/wiki/Faust>

• <http://johannfaust.de/>

Goethe: Frühe Dichtungen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Mittenzwei

Mo, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 1.201 Seminarraum

Inhalt Gegenstand des Seminars sind Werke aus Goethes Straßburger und Frankfurter Zeit, die ihn als Erneuerer der Dichtung zeigen: die Sesenheimer Lieder in ihrer Abwendung von der Rokoko-Lyrik; "Götz von Berlichingen" als Zeugnis begeisterter Shakespeare-Nachfolge; "Die Leiden des jungen Werthers" in den neuen Ausdrucksmöglichkeiten, durch die diese Leiden verstehbar werden.

Ein genauer Plan wird in der ersten Sitzung festgelegt. Die thematischen Schwerpunkte werden jeweils im gemeinsamen Gespräch diskutiert.

Literatur

Eine Liste mit Literaturhinweisen ist in der vorlesungsfreien Zeit erhältlich.

Goethes Lyrik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bohnenkamp-Renken

Do, woch, 16:00 - 19:00, ab 20.04.2017

Inhalt An ausgewählten Beispielen werden wir uns in diesem Seminar der großen Bandbreite des lyrischen Oeuvres von Goethe widmen, das von den Gedichten des Sturm

und Drang bis zu den Chinesisch-Deutschen Jahres und Tageszeiten eine Vielzahl möglicher Formen und Verfahren aufweist. Es wird darum gehen, die unterschiedlichen weltliterarischen Modelle kennen zu lernen, mögliche Epochenzuordnungen zu diskutieren und den literaturwissenschaftlichen Umgang mit Gedichten auszuprobieren und zu reflektieren.

Nachweis

Für den Leistungsnachweis ist eine Hausarbeit erforderlich.

Voraussetzung

Anmeldung bitte bis 1. April 2017 per Mail an: hfritsch@goethehaus-frankfurt.de

Literatur

Zur Vorbereitung: Lektüre von Goethes Gedichten (Z.B. in: Goethe. Frankfurter Ausgabe Bd. 1 und 2, Hrsg. von Karl Eibl). Nützlich: Goethe-Handbuch (hg. Bernd Witte u.a.), Bd. 1 Gedichte. Nähere Angaben zum Semesterprogramm bei der Anmeldung.

Heinrich Seuse: Vita

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Wandhoff

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt

Die Lebensbeschreibung des Mystikers Heinrich Seuse, die wohl um 1260 abgeschlossen wurde, ist nicht nur ein erstklassiges Dokument deutscher Mystik, sondern auch eine der ersten ‚Autobiographien‘ aus einer Zeit, in der es nicht schicklich war, über sich selbst zu erzählen. Damit ist der Rahmen für das SE abgesteckt: Auf der Grundlage einer gemeinsamen Lektüre und der Übersetzung von ausgewählten Passagen des mhd. Prosa-Textes wollen wir uns der Vorstellungswelt der Mystik annähern und die in diesem Kontext entstandene Lebensbeschreibung als literarische Form zu fassen versuchen.

Leistungsnachweise können durch eine schriftliche Hausarbeit in Verbindung mit einer Präsentation im SE erworben werden.

Literatur

Heinrich Seuse: Deutsche Schriften. Im Auftrag der Württembergischen Kommission für Landesgeschichte hrsg. von Karl Bihlmeyer. Stuttgart 1907 (Nachdr. Frankfurt 1961). Elektronischer Text abrufbar unter: www.mhdwb-online.de/Etexte/PDF/SEUSE.pdf

Im Laboratorium der Moderne: Literatur in Wien um 1900

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Scheible

Fr, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

„Laboratorium der Moderne“, „Fröhliche Apokalypse“, aber auch „Versuchsstation des Weltuntergangs“ sind einige der Formeln, mit denen die Jahrhundertwende um 1900 in Wien bedacht wird. Es sind Jahre der politischen (Entstehung der modernen Massenparteien, Nationalitätenprobleme) wie der kulturellen, insbesondere auch der sprachlichen Krise. Fest steht eigentlich nur, daß die „Welt von Gestern“ (wie von Stefan Zweig in seiner Autobiographie beschrieben) im Begriff ist, unwiderruflich unterzugehen.

Richard Beer-Hofmann (1864-1945), Arthur Schnitzler (1862-1931), Hugo von Hofmannsthal (1874-1929) bilden, mit unterschiedlichen Schwerpunkten, den „harten Kern“ der als „Jung Wien“ bezeichneten (informellen) Literatengruppe. Hermann Bahr (1863-1934) ist der Theoretiker und Propagandist der Moderne, Felix Salten (1869-1945) der Schöpfer des unsterblichen Bambi (1923) sowie der zum pornographischen Weltkulturerbe zählenden Biographie „Josefine Mutzenbacher. Die Geschichte einer Wienerischen Dirne. Von ihr selbst erzählt“ (1906).

Literatur

Zur Einführung:

Konstanze Fliedl, Arthur Schnitzler. Affairen und Affekte. Reclam 2005

Ulrich Weinzierl, Hofmannsthal. Skizzen zu seinem Bild. 2005

Hartmut Scheible, Arthur Schnitzler. Rowohlt Monographie, 15. Auflage 2015

Hartmut Scheible, Literarischer Jugendstil. Kontext und Kritik. Mit einer Beilage über Carlo Goldoni. (zu Richard Beer Hofmann) Erscheint Frühjahr 2017 im Verlag Königshausen & Neumann, Würzburg

Indianer in der deutschen Literatur des 19. Jahrhunderts

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 15, Lehrperson Lindner/Zegowitz

Do, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Im Verlauf des 19. Jahrhunderts stieg die Zahl der Nordamerikareisenden stark an, das hing zum einen mit den Auswirkungen der Karlsbader Beschlüsse zusammen, also mit der fortschreitenden politischen Restauration, zum anderen auch mit einem generellen Interesse an der Erforschung des Erdteils nach der Reise Humboldts ins südliche Amerika (1799-1804) sowie einer grundsätzlichen Faszination für die nordamerikanische Entwicklung. Früh berichten die Reisenden in der Form von Reiseberichten über Nordamerika und besonders den Kontakt mit der indigenen Bevölkerung. Einer der ersten Autoren, der seinen Aufenthalt literarisch verarbeitet, ist Charles Sealsfield (eigentl. Karl Postl). Im Jahr 1829 erscheint sein Roman „Tokeah or The White Rose“ (deutsch 1833: „Der Legitime und die Republikaner“), der stark an J.F. Cooper angelehnt ist und eine romantische Indianergeschichte in den Mittelpunkt rückt. Sealsfield übte mit diesem Roman eine große Wirkung auf spätere Autoren wie Friedrich Gerstäcker und Karl May aus, auch wenn in der deutschen Fassung eher politische Aspekte in den Vordergrund gerückt werden.

Im Seminar werden wir Reiseberichte (z.B. Prinz Maximilian zu Wied-Neuwied) aus dem frühen 19. Jahrhundert mit Erzählungen und Romanen der Zeit vergleichen, besonders die Darstellung der Indianer beachten und ihre Bedeutung für die heutige ethnologische Forschung herausarbeiten. Zugleich werden wir sie in das historische Umfeld einbetten und untersuchen, inwieweit sie ein besonderes deutsch-indianisches Verhältnis aufzeigen.

Nachweis Teilnahmevoraussetzungen sind die Bereitschaft zur sorgfältigen Lektüre und Vorbereitung der jeweils zu behandelnden Texte sowie die regelmäßige aktive Mitarbeit. Für Germanisten: Obligatorisch für den Erwerb eines benoteten Leistungsnachweises im Bereich der NdL sind die Übernahme eines Kurzreferats und die Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit (15 Seiten). Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahmenachweises: Protokoll. Für Ethnologen: Für den Erwerb des Teilnahmenachweises muss eine Präsentation erfolgreich durchgeführt werden (mit Handout und Vorbesprechung). Darüber hinaus wird erwartet, dass die Teilnehmer(inn)en bereit sind, zur Vorbereitung einzelner ethnographischer Themen Termine außerhalb des Seminars wahrzunehmen. Als Modulprüfung wird eine Hausarbeit angeboten.

Voraussetzung Das Seminar ist begrenzt auf 15 Studierende der Germanistik und 15 der Ethnologie. Die Anmeldung für Ethnologen erfolgt per E-Mail direkt bei Markus Lindner.

Literatur Als Einführung in das Thema dient H. Glenn Penny: Kindred by Choice. Germans and American Indians since 1800. University of North Carolina Press 2013. Die zu lesende Texte werden in einem Reader zur Verfügung gestellt.

Interpretation ausgewählter Literatur

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Mittenzwei

Do, woch, 14:00 - 16:00

Voraussetzung Persönliche Anmeldung erforderlich.

Bem. zu Zeit und Ort Das Kolloquium findet in meinem Büro, IG 1.154, statt.

Irony

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 18, Lehrperson Engelmeier

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2017

Inhalt Starting with the status of irony in classical rhetoric, the seminar deals with a foremost lingual phenomen that went on to become a default mode for reading, writing and loitering at the corner. How did that happen? We'll be looking for answers in the writings of David Foster Wallace and Max Goldt, Peter Sloterdijk and Heinrich Pröbsting, Christy Wampole and Oscar Wilde; Richard Rorty, Thomas Mann und Terry Eagleton.

Beginnend mit der Stellung der Ironie in der antiken Rhetorik beschäftigt sich das Seminar mit einem vorerst sprachlichen Phänomen, das zu einem *default modus* für Lesen, Schreiben und an-der-Ecke-Stehen geworden ist. Wie konnte es dazu kommen? Wir werden Antworten suchen bei David Foster Wallace und Max Goldt, bei Peter Sloterdijk und Heinrich Pröbsting, bei Christy Wampole und Oscar Wilde, bei Richard Rorty, Thomas Mann und Terry Eagleton.

Voraussetzung Requirements: please be prepared to give a presentation and do group work in class.

The seminar adresses students at the English and German Department alike.

Das Seminar richtet sich an Studierende der Anglistik sowie der Germanistik.

Voraussetzung für die Teilnahme ist die Bereitschaft zur Übernahme eines Referats und zur Gruppenarbeit während der Sitzungen.

Johannes Hartlieb: Das Buch aller verbotenen Künste (Edition und Kommentar)

Kolloquium mit Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fürbeth

Do, woch, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum

Inhalt Um 1460 hat der Müncher Arzt, Literat und Wissenschaftler Johannes Hartlieb ein Buch geschrieben, das in der Tradition der Aberglaubensverbotsliteratur steht und in dem es ihm darum ging, die Leser darüber aufzuklären, daß alle magischen Künste ausschließlich und nur mit der Hilfe des Teufels funktionieren können. Da Hartlieb für diesen Zweck diese Künste ausführlich beschreibt, bietet das ‚Buch aller verbotenen Künste‘ so den umfassendsten Überblick über Magiebücher, Zauberpraktiken und abergläubische Bräuche im 15. Jahrhundert (unter anderem das älteste Rezept zur Herstellung einer Flugsalbe überhaupt) und ist daher eine der wichtigsten Quellen für die Geschichte der Magie, der Hexenverfolgung und des Volksaberglaubens. Die einzige Edition ist allerdings schon mehr als hundert Jahre alt und genügt nicht mehr heutigen Ansprüchen; vor allem aber ist der Wissenshintergrund des ‚Buchs aller verbotenen Kunst‘ noch nicht zureichend aufgearbeitet. Im Seminar soll es darum gehen, anhand der drei erhaltenen Handschriften die Frage nach einer adäquaten Edition zu diskutieren, wobei im Vordergrund die Beschäftigung mit den Quellen Hartliebs stehen soll, um so den zeitgenössischen Magiediskurs erfassen zu können.

Literarische Kleinstformen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Schuster

Do, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 1.104

Inhalt Dass ein Text kurz ist, kann ganz äußerliche Gründe haben – etwa dann, wenn er auf eine Zeitungsseite oder ein Kalenderblatt passen muss. Doch neben dem Zwang zur Kürze gibt es die Lust an der Kürze – die Reduktion besitzt ein enormes produktives, innovatives und vielleicht auch subversives Potential. Im Seminar wollen wir vor diesem Hintergrund der Poetik und Ästhetik literarischer Kleinstformen nachgehen – von der Anekdote über den Aphorismus, die Aufzeichnung, das Epigramm, das Feuilleton, die Notiz und die Parabel bis hin zum Prosagedicht und zur Skizze. Interpretiert werden sollen Texte von Johann Wolfgang von Goethe, Johann Peter Hebel, Peter Altenberg, Rainer Maria Rilke, Robert Walser, Franz Kafka, Bertolt Brecht, Günter Eich und anderen. Konkrete Textvorschläge – zu diesen oder anderen Autorinnen / Autoren – sind erwünscht.

Nachweis	Regelmäßige aktive Teilnahme, Beteiligung an einer Expertengruppe (Mitgestaltung einer Sitzung) einschließlich Thesenpapier; Scheinerwerb/Modulprüfung: i.d.R. zusätzlich Hausarbeit.
Voraussetzung	Nutzung der Lernplattform Olat.
Literatur	<i>Literatur zur Vorbereitung:</i> Sabiene Autsch u.a. (Hg.): Kulturen des Kleinen. Mikroformate in Literatur, Kunst und Medien. Paderborn 2014.

Literarischer Wert

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Taylor

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 4.107

Inhalt Der Wert der Literatur ist alles andere als selbstverständlich. Im Laufe des 18. Jahrhunderts – zeitgleich mit der Etablierung der politischen Ökonomie als eigenständige Disziplin und der Entstehung einer neuen literarischen Öffentlichkeit – wurde der Wert der modernen Literatur immer häufiger an den ökonomische Metriken einer kapitalistischen Marktgesellschaft gebunden, auch und gerade wenn die Literatur ihren Wert durch andere Logiken (ethische, ästhetische, kulturelle) zu begründen suchte. Im Seminar geht es um das angespannte Verhältnis der Literatur zu ihrem ökonomischen Wert. Dabei werden aber andere ‚Wertformen‘ der Literatur – eben auch ästhetische oder ethische – in den Blick fallen. Zum einen bietet das Seminar einen Überblick des relativ neuen Forschungsfelds zur Literatur und Ökonomie (New Historicism, New Economic Criticism, Wissenspoetologie, Diskursanalyse, etc.); zum anderen werden grundlegende Fragestellungen der literarischen Ästhetik diskutiert (z.B. Autonomie/Heteronomie der Literatur; Poesie vs. Prosa; ästhetischer Schein/Erfindung; narrative Ökonomie; Literaturproduktion bzw. Literaturbetrieb; Wertung und Kanonbildung) und aus der Perspektive des Seminarthemas neu verhandelt. So werden auch Anschlüsse an verwandte Fragestellungen zum gesellschaftlichen Stellenwert der Kunst im Allgemeinen ermöglicht. Gelesen werden ausgewählte exemplarische literarische Texte (z.B. *Fortunatus*, Brüder Grimm, J.W. Goethe, Novalis, L. Tieck, G. Keller, R. Walser, H. Broch, B. Brecht, R. Goetz, K. Röggla, E. Jelinek), auf deren Basis versucht wird, einer Poetik des literarischen Werts nachzugehen. Vorgesehen ist die Besprechung folgender Themen und ‚Leitwerten‘ der Literatur: Schuld und Kredit; Mangel und Überfluss; Geld und Semiotik; Homo Oeconomicus; Arbeit, Arbeitslosigkeit, Handwerk; Fortuna/Fortune; Leistung, Kreativität und Innovation; Besitz, Eigentum, Enteignung; symbolisches Kapital; Inflation; Finanzwirtschaft und Risiko; Versicherungswesen und fiktiver Charakter.

Nachweis	Arbeitsform des Seminars und Leistungsnachweise werden in der ersten Sitzung besprochen. Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar ist die sorgfältige Vorbereitung bzw. Lektüre der Seminartexte, die aktive Teilnahme an Diskussionen und die Arbeit in einer Präsentationsgruppe.
Literatur	Lektüre zur Vorbereitung: I. Balint, „Einleitung I. Was ist literarische Ökonomik?“ in I. Balint, S. Zilles (Hg.), <i>Literarische Ökonomik</i> .

Sekundärtexte werden in digitaler Form bereitgestellt.

Mögliche Texten sind:

Joseph Vogl, *Kalkül und Leidenschaft*

Jochen Hörisch, *Kopf oder Zahl*

John Guillory, *Cultural Capital*

Marc Shell, *Money, Language, and Thought*

Georg Simmel, *Philosophie des Geldes*

Karl Marx, *Das Kapital*, *Ökonomische und Philosophische Manuskripte*

Friedrich Nietzsche, *Zur Genealogie der Moral*

Primärtexten werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben und werden entweder digital zur Verfügung gestellt oder sind in kostengünstigen Ausgaben erhältlich.

Michael Kleeberg - Seminar zur Poetikdozentur

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Drügh

Di, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 3.106

Inhalt Begleitend zur Poetik-Gastdozentur in diesem Sommersemester bietet das Seminar die Möglichkeit, sich ausführlich mit dem Werk eines der wichtigsten deutschsprachigen Schriftsteller auseinanderzusetzen, demjenigen Michael Kleebergs. Gelesen und diskutiert werden die Novelle „Barfuß“, die Romane „Ein Garten im Norden“, „Karlmann“, „Vaterjahre“ und „Das amerikanische Hospital“ sowie das libanesische Reisetagebuch „Das Tier, das weint“. Ferner werden wir uns mit dem streitbaren Essayisten Kleeberg beschäftigen und anhand eines Werkstattgesprächs, das er mit Johannes Birgfeld geführt hat, über seine Poetik nachdenken. Schließlich wäre es wünschenswert, am Beispiel seiner Übersetzung von Marcel Prousts „Combray“, des ersten Teils von „À la recherche du temps perdu“, auch Kleebergs Arbeit als Übersetzer kennenzulernen. – Eine stattliche Leseliste also, die nach den Wünschen der Seminarteilnehmer angepasst und modifiziert werden kann. Ich bitte daher diejenigen, die sich für das Seminar anmelden bzw. sich dafür interessieren, sich nach Möglichkeit mit mir in Verbindung zu setzen. Auf jeden Fall sollten Sie die vorlesungsfreie Zeit bereits zur ausführlichen Lektüre nutzen. Die Frankfurter Poetikvorlesungen von Michael Kleeberg werden wir im letzten Semesterdrittel jeweils im Anschluss an die Seminarsitzungen besuchen. Es wird sich dabei vielleicht auch die ein oder andere Möglichkeit ergeben, mit dem Autor persönlich ins Gespräch zu kommen.

Nachkriegsprosa

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Schuster

Do, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 1.104

Inhalt In diesem Seminar wollen wir die Prosa der Nachkriegszeit in ihrem ganzen Facettenreichtum wahrnehmen. Untersucht werden sollen nicht nur unterschiedlichen Formen von der Kurzgeschichte bis zum Roman, vielmehr soll auch über poetologisch-ästhetische Probleme, etwa die Konkurrenz zwischen realistischen und innovativ-experimentellen Erzähltechniken, diskutiert werden und soll nach den Bedingungen und Möglichkeiten des Erzählens in den unterschiedlichen politischen Systemen nach 1945 gefragt werden. Im Mittelpunkt stehen Texte von Ilse Aichinger, Alfred Andersch, Ingeborg Bachmann, Heinrich Böll, Rolf Dieter Brinkmann, Max Frisch, Peter Handke, Uwe Johnson, Wolfgang Koeppen und Christa Wolf. Konkrete Textvorschläge – zu diesen oder anderen Autorinnen / Autoren – sind erwünscht.

Nachweis Regelmäßige aktive Teilnahme, Beteiligung an einer Expertengruppe (Mitgestaltung einer Sitzung) einschließlich Thesenpapier; Scheinerwerb/Modulprüfung: i.d.R. zusätzlich Hausarbeit.

Voraussetzung Nutzung der Lernplattform Olat.

Literatur *Literatur zur Vorbereitung:*

Barner, Winfried u.a. (Hg.): Geschichte der deutschen Literatur von 1945 bis zur Gegenwart. München 2006.

Egyptien, Jürgen: Einführung in die deutschsprachige Literatur seit 1945. Darmstadt 2006.

Petersdorff, Dirk von: Literaturgeschichte der Bundesrepublik Deutschland. Von 1945 bis zur Gegenwart. München 2011.

Nürnberger Fastnachtspiele

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Lechtermann

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt Das Seminar soll Studierenden die Möglichkeit geben, die verschiedenen Formen und thematischen Schwerpunkte des Nürnberger Fastnachtspiels des 15. und 16. Jahrhunderts kennenzulernen. Reflektiert werden sollen dabei auch die Überlieferung und ggf. die typographische Verbreitung der Spiele sowie Momente der performativen Praxis, besonders dort, wo sie in den Spieltexten selbst angelegt zu sein scheinen. Schließlich sollen die verschiedenen Formen des Lachens und Verlachens in den Blick kommen, die sich aus beiden Elementen (Text und Performanz) ergeben.

Von allen Teilnehmenden wird die aktive Mitarbeit im Seminar erwartet. Der Erwerb eines internen Leistungsnachweises im Rahmen des Lehramtsstudiums (1 CP) ist durch eine Präsentation im Seminar (15-20 Minuten) möglich, für einen weitergehenden Leistungsnachweis bzw. eine Modulprüfung (2 CP) ist eine Hausarbeit zu erstellen.

Literatur Die Textauszüge sowie die im Seminar diskutierte Forschungsliteratur werden in einem Reader zur Verfügung gestellt.

Tragikomödien der Moderne

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Seidel

Di, woch, 16:00 - 18:00, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt Unter Tragikomödie lässt sich im Grunde jede dramatische Mischform fassen, die erkennbar Elemente aus Komödie und Tragödie enthält. Im engeren Sinne versteht man darunter ein Stück, das bei (partiell) lächerlicher Handlung bzw. komischem Figurenarsenal mit einer Katastrophe oder mit einem unglaublichen, zumindest für einige Figuren bitteren 'happy end' schließt. Das Ziel der Veranstaltung besteht zunächst darin, unterschiedliche Realisationsformen tragikomischer Bühnenhandlung kennen zu lernen. In der Semindiskussion wird versucht, aus einer doppelten - historischen und systematischen - Perspektive die Spezifika der einzelnen Texte und ihrer intendierten Wirkung als Theaterstücke herauszuarbeiten. Obwohl die Tragikomödie der Neuzeit bereits im 18. Jahrhundert einsetzt, wird sich das Seminar auf die Theaterproduktion der letzten 100 Jahre, auf Autoren von Arthur Schnitzler bis Werner Schwab und Thomas Brussig, beschränken. Neben den 'Klassikern' des Genres wie Max Frisch und vor allem Friedrich Dürrenmatt, von dem auch der wichtige Essay *Theaterprobleme* behandelt wird, stehen auch Exponenten des Kritischen Volksstücks oder des Monodramas auf dem Programm. Als Semesterpensum ist die Lektüre von sechs bis sieben Theaterstücken sowie einigen Essays und Forschungsbeiträgen einzuplanen.

Nachweis Voraussetzungen für den Erwerb eines benoteten Leistungsnachweises: 1. erfolgreicher Besuch einer Einführung in die Literaturwissenschaft; 2. Hausarbeit (15-20 Seiten); Voraussetzungen für den Erwerb eines unbenoteten Teilnahmenachweises: 1. erfolgreicher Besuch einer Einführung in die Literaturwissenschaft; 2. Übernahme eines Referates, unter bestimmten Bedingungen auch Anfertigung eines Essays.

Literatur Das genaue Seminarprogramm und die anzuschaffenden Textausgaben werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben. Die relativ umfangreiche Tragikomödie *Das weite Land* von Arthur Schnitzler (bitte die Reclam-Ausgabe besorgen!) sollte bis zu Semesterbeginn möglichst gelesen sein.

Vom Erzählen erzählen: Poetologische Fiktion in Hartmanns "Iwein"

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Wandhoff

Mi, woch, 12:00 - 14:00, Seminarpavillon Westend - SP 1.02

Inhalt Es kann wohl als eine Grundbestimmung von Literatur gelten, dass sie – anders als z.B. Gebrauchsanweisungen – immer auch ihre eigene Literarizität reflektiert (und ausstellt). In der (Post-)Moderne wird das in Formen metafictionalen Erzählens auf die Spitze getrieben – doch gibt es das Phänomen des poetologischen Erzählens auch schon im Mittelalter? Dieser Frage wollen wir am Beispiel des „Iwein“ nachgehen, Hartmanns zweitem Artusroman, der einen extrem hohen Anteil an wörtlicher Rede aufweist und wo ständig jemand in der Romanhandlung etwas erzählt. Daher, so scheint es, eignet sich dieser Text besonders gut für eine poetologische Untersuchung: Inwieweit können wir aus dem Erzählen *im Roman* Aussagen über die Poetik *des Romans* ableiten? Wie können wir dabei methodisch vorgehen? Und welche Konsequenzen werden unsere Ergebnisse möglicherweise für eine Rekonstruktion der Situationen des Erzählens am Hof um 1200 haben? Dies sind die Leitfragen, an denen wir uns im SE orientieren wollen.

Leistungsnachweise können durch eine schriftliche Hausarbeit in Verbindung mit einer Präsentation im SE erworben werden.

Literatur Hartmanns „Iwein“ liegt bei de Gruyter, Reclam und im Deutschen Klassiker Verlag (mit dem „Gregorius“ und dem „Armen Heinrich“ sowie einem neuen Kommentar) in verlässlichen zweisprachigen Ausgaben vor.

Von Hans Sachs zu Elfriede Jelinek. Das deutsche Drama vom 16.-21. Jahrhundert

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Zegowitz

Di, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Die Vorlesung bietet einen Überblick über die Geschichte des deutschen Dramas vom 16. Jahrhundert bis zur Gegenwart anhand kanonischer Autoren (Sachs, Frischlin, Gryphius, Lessing, Schiller, Goethe, Büchner, Wagner, Hauptmann, Hofmannsthal, Brecht, Müller, Jelinek u.a.), unterschiedlicher Formen (Tragödie, Komödie u.a.) sowie zentraler poetologischer Texte (von Opitz, Gottsched, Lessing u.a.). Da ein Nachdenken über das Drama aber mit Aristoteles beginnen muss, steht am Anfang ein Rückblick auf das antike Theater, und da das Drama vom Spannungsverhältnis zwischen Literatur und Theater bestimmt wird, darf letzteres nicht aus dem Blick fallen.

Nachweis Obligatorisch für den Erwerb eines benoteten Leistungsnachweises: Klausur (in GER Q-2 nur Teilnahmenachweis möglich).

Literatur Die zu lesenden Texte werden am Beginn des Semesters bekannt gegeben. Zur Vorbereitung sowie als begleitende Lektüre sind die folgenden Studien zu empfehlen: Norbert Otto Eke: Das deutsche Drama im Überblick, Darmstadt 2015; Stefan Scherer: Einführung in die Dramen-Analyse, 2. erw. Aufl., Darmstadt 2013.

Was macht/kann/bringt die Digital Philology? Forschungsseminar im 'Textlabor ÄdL': Online-Edition einer dt. Fassung der Apokalypse des Pseudo-Methodius

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lechtermann

Di, woch, 18:00 - 20:00, Seminarhaus - SH 1.103

Inhalt Die Textwissenschaften ebenso wie die Geisteswissenschaften insgesamt wenden sich seit Beginn des neuen Jahrtausends verstärkt der computerunterstützten Analyse und digitalen Aufbereitung ihrer Materialien zu. Während in den neueren Literaturen die extrem große Menge an gedruckten Texten den jeweiligen Philologien einen hinreichend umfangreichen und – als Produkte der Druckerpresse – relativ günstig digitalisierbaren Ausgangspunkt für Fragestellungen im Bereich der *digital philology*, z.B. also für ein *distant reading* oder für stilometrische Analysen, bieten, gestaltet sich die Datenlage für den Bereich der ‚Älteren deutschen Literatur‘ deutlich anders: Einerseits produziert die Summe der sinnvoll in Corpora zusammenfassbaren volkssprachlichen Texte (also z.B. ‚alle höfischen Romane‘ o.ä.) kaum einen ‚big data‘-Untersuchungsbereich im Sinne des Wortes, andererseits sind gerade handschriftliche

Texte (bisher zumindest) nicht via Texterkennung erfassbar und bedürfen also vor der digitalen Aufbereitung (TEI und XML) einer klassischen Transkription.

Wir wollen nach einer Lektürephase, die einen ersten Einblick in aktuelle Verfahren und Fragestellungen der mediävistischen digital unterstützten Philologie bieten soll, in einem gemeinsamen ‚Textlabor‘ beide Dimensionen praktischer philologischer Arbeit erproben. Arbeitsgegenstand wird ein bisher noch unveröffentlichter Text sein, nämlich eine deutsche Fassung der ‚Apokalypse‘ des Pseudo-Methodius, die uns die Stiftsbibliothek des Klosters Melk freundlicherweise als Digitalisat zur Verfügung gestellt hat. Geplant ist ein Arbeitsprozess, der von der ersten Lektüre des Handschriftentextes bis zur fertigen, kommentierten und übersetzten online-Ausgabe des Textes führen soll. Die Studierenden haben so die Möglichkeit, nicht nur ihre philologischen Fähigkeiten auszubauen, sondern können einen sehr konkreten Beitrag zum Fach leisten.

Von allen Teilnehmenden wird die aktive Mitarbeit im Seminar sowohl hinsichtlich der gemeinsamen Lektüren als auch im Blick auf die zu erstellende Online-Edition erwartet. Für einen internen Leistungsnachweis im Rahmen des Lehramtsstudiums (1 CP) ist eine ausführlichere Recherche für den Kommentar oder eine Forschungsdiskussion (ca. 5 Seiten zu einem genau umrissenen Thema) zu erstellen, für einen weitergehenden Leistungsnachweis bzw. eine Modulprüfung wird ein aus mehreren Einzelaufgaben bestehendes Portfolio zusammenzustellen sein.

Wie stellt man Literatur aus? Am Beispiel einer Ausstellung zu dem Romantiker August Wilhelm Schlegel (II)

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Bamberg/Ilbrig

Do, woch, 14:00 - 16:00

Inhalt

Was stellt man aus, wenn man Literatur ausstellt? Welche Möglichkeiten eröffnet die Präsentationsform der Ausstellung gegenüber der Präsentation eines Textes zwischen zwei Buchdeckeln? Anhand einer selbständig zu erarbeitenden Ausstellungsstation werden die Studierenden in Theorie und Praxis von Literatúrausstellungen eingeführt. Die erarbeitete Station wird Teil der im Freien Deutschen Hochstift präsentierten Gesamtschau „Aufbruch ins romantische Universum: August Wilhelm Schlegel“ (28. August bis 12. November 2017).

Das Seminar ist auf zwei Semester angelegt:

Im ersten, theoretischen Teil (WS 2016/17) werden die Studierenden mögliche Präsentationsformen von Literatúrausstellungen kritisch reflektieren, indem sie sich mit den aktuellen Positionen vertraut machen. Zugleich lernen sie die zentralen Texte und Theorien der deutschen Frühromantik kennen. Dabei liegt der Fokus auf Schlegels Leben und Wirken in Jena (1796–1801), jenem ‚Ereignis‘ im Hause Schlegels und seiner Frau Caroline, das die deutsche Literatur im Zeichen des „Romantischen“ revolutioniert hat.

Im zweiten, praktischen Teil (SoSe 2017) nun wird das Erlernete durch die Mitwirkung an der genannten Ausstellung kritisch erprobt und eine museale Szenographie erarbeitet. Dabei werden sowohl Originale als auch multimediale Inszenierungsformen zum Einsatz kommen.

Die Ausstellung wird zunächst im Freien Deutschen Hochstift gezeigt und wandert sodann an weitere Orte (StadtMuseum Bonn, Universitätsbibliothek Marburg, Romantikerhaus Jena). Anlass ist der 250. Geburtstag August Wilhelm Schlegels am 5. September 2017. Die Schau wird zu den Feierlichkeiten zu Goethes Geburtstag am 28. August 2017 im Freien Deutschen Hochstift eröffnet.

Nachweis

Es können zwei Scheine erworben werden.

Voraussetzung **Das Seminar ist nur geöffnet für Studierende, die bereits den ersten Teil des Seminars besucht haben.**

Literatur Einführende Literatur:

- Anne Bohnenkamp, Sonja Vandenrath (Hgg.): Wort-Räume, Zeichen-Wechsel, Augen-Poesie. Zur Theorie und Praxis von Literatúrausstellungen. Göttingen 2011.
- Cornelia Ilbrig: Objektaura, Inszenierung, künstlerische Annäherung: Was stellt man aus, wenn man Literatur ausstellt? In: Interférences littéraires/Littéraire interferences, 16, „Literature at the Museum: The Muzealisation and Exposition of Literature“, hg. v. Marie-Clemence Régnier, Juni 2015, S. 41–57.
- Dirk von Petersdorff, Ulrich Breuer (Hgg.): Das Jenaer Romantikertreffen im November 1799. Ein romantischer Streitfall. Paderborn 2015.

Zany Work? Diener, Angestellte, Bürohengste, Kreative

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Drügh

Do, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 3.109

Inhalt Das Seminar untersucht sowohl die literarisch-ästhetische Vorgeschichte von Andreas Reckwitz soziologischer Diagnose eines Kreativdispositivs, d.h. eines gesellschaftlichen und insbesondere ökonomischen Zwangs zur Kreativität, als auch gegenwärtige literarische Verhandlungen dieses Problems. Dazu werden in einem ersten Schritt einige theoretische Positionen zum Problem von Arbeit und Kunst u.a. von Reckwitz, Boltanski/Chiapello und Sianne Ngai erarbeitet und diskutiert (bei letztgenannter wird dann auch erklärt, was um Himmels willen „zany“ bedeutet und warum das für den Bereich der Arbeit bedeutsam ist). Es folgt ein zentraler Block mit klassischen Beispielen der Auseinandersetzung von Arbeit und Kreativität in der Moderne: Robert Walser (*Der Gehülfe*), Herman Melville (*Bartleby*), Franz Kafka (*Der Process*), Siegfried Kracauer (*Die Angestellten*) und Irmgard Keun (*Das kunstseidene Mädchen*). Im Anschluss schauen wir uns dann noch einige Varianten von Bürohengsten und Kreativschaffenden in der neueren Literatur bzw. in Film- und Fernsehformaten an: bspw. die Romanpentalogie „Het Bureau“ des Niederländers J.J. Voskuil, die britische Fernsehserie „The Office“ und ihr deutsches Pendant „Stromberg“, die amerikanische Serie „Mad Men“ (alles jeweils in signifikanten Ausschnitten, versteht sich). Für Vorschläge von Ihrer Seite bin ich gerne ansprechbar.

Zeit und Gegenwart (in) der Literatur

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Komfort-Hein

Di, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt Die folgenden Leitfragen stehen im Mittelpunkt des Seminars: Was meinen wir, wenn wir von *Gegenwart* sprechen? Was ist und wann beginnt Gegenwartsliteratur? Was ist Gegenwart als *Jetztzeit* in der Gegenwartsliteratur? Wie erzeugen literarische Texte Gegenwärtiges?

Die fehlende historische Distanz zum Untersuchungsobjekt stellt die Herausforderung einer jeden Gegenwartsforschung dar, eben auch der literaturwissenschaftlichen, die es lange gewohnt war, Gegenwartsliteratur vor allem als geschichtliche Epoche und ihre Gegenstände als kanonisierte zu fassen. Sie wird mit spezifischen methodischen Problemen und neuen theoretischen Fragen in Bezug auf eine gegenwärtige Literatur konfrontiert, die als ebenso offener wie vielfältiger Prozess wahrgenommen werden kann.

Im Seminar werden wir uns nicht nur mit diesen Aspekten einer Gegenwartsliteraturforschung beschäftigen; ebenso stehen moderne Zeitkonzepte von *Gegenwart* auf dem Programm wie auch ästhetische Darstellungsweisen von Gegenwart und Aktualität. Das erproben wir u.a. an Texten von Peter Kurzeck, Rainald Goetz, Kathrin Röggla, Alexander Kluge und Terézia Mora.

Nachweis Leistungsnachweis: Hausarbeit. Arbeitsformen des Seminars und die Modalitäten für die Teilnahme und den Leistungsnachweis besprechen wir in der ersten Sitzung.

Literatur Genaue Informationen zur Textauswahl und zum Programm werden rechtzeitig auf meiner Website bzw. bei OLAT bekannt gegeben. Ein Reader mit Materialien wird zur Verfügung gestellt.

Zur Einführung:

- Eckhard Schumacher: *Gerade Eben Jetzt. Schreibweisen der Gegenwart*. Frankfurt/M. 2003
- Maik Bierwirth u.a. (Hg.): *Doing contemporary Literature. Praktiken, Wertungen, Automatismen*. München 2012
- Aleida Assmann: *Ist die Zeit aus den Fugen? Aufstieg und Fall des Zeitregimes der Moderne*. München 2013.

Überlieferungsgeschichte in Handschriften

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fürbeth

Inhalt Für die Frage, mit welchen Intentionen und unter welchen Perspektiven die Literatur des Mittelalters produziert und rezipiert worden ist, bietet ihre Überlieferungsgeschichte einen zentralen Schlüssel. Dies meint einerseits ihre Reproduktion mittels Handschriften und Drucken, wobei insbesondere auf Form, Ausstattung und Mitüberlieferung, aber auch auf den sozialen Status der Auftraggeber zu achten ist. Andererseits geben die Bibliotheken des Mittelalters oft reiche Auskunft in dieser Frage; hier sind es vor allem die Sammlungskontexte und ihre jeweiligen Sachordnungen, von denen auf die Verstehensperspektiven geschlossen werden kann. Im Seminar soll diesem methodischen Ansatz der Überlieferungsgeschichte anhand von ausgewählten Gattungen und Texten nachgegangen werden.

Prüfungsfom: Hausarbeit

Voraussetzung Keine Anmeldung.

Einführung in die Fachdidaktik (FD 1)

Bücher für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene im schulischen Kontext

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Rosebrock

Di, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Das Gespräch ist im Literaturunterricht faktisch unverzichtbarer Unterrichtsbestandteil. In dieser Übung wird ein besonderer und schulisch eher ungewohnter Typ des Gruppengesprächs, das sogenannte literarische Gespräch, praktiziert und reflektiert, um personale und nachhaltige Praktiken literarischer Geselligkeit kennen zu lernen. Darüber hinaus geht es auch darum, Kategorien der Passung von aktuellen literarischen Büchern und Heranwachsenden zu entwickeln.

Vorbereitend für jede Sitzung muss in dieser Übung ein aktuelles literarisches Buch für Kinder, für Jugendliche oder für junge Erwachsene gelesen werden, das sich von seinem poetischen Potential her prinzipiell auch für den Literaturunterricht eignet. Zu diesem Buch wird in den Sitzungen jeweils ein literarisches Gespräch geführt und die Potentiale für das literarische Lernen werden reflektiert; es geht auch um Kategorien der didaktischen Bewertung der literarischen Texte.

Voraussetzung Anmeldung in der ersten Seminarsitzung.

Literatur Die Übung fordert von allen Teilnehmer/innen **ein beträchtliches Lesequantum**. Die Teilnahme ist ohne entsprechende Lektüre der Bücher definitiv nicht möglich! Es empfiehlt sich, die Bücher rechtzeitig zu beschaffen, ev. in Kooperation mit anderen Seminarteilnehmer/-innen oder aus Stadtbüchereien. Im Lesesaal der Bibliothek wird rechtzeitig ein Exemplar zur Verfügung stehen. Folgende fünf Texte müssen bis zum angegebenen Termin gelesen sein:

- 02.5.: Block, Stefan Merrill: *Wie ich mich einmal in alles verliebte*. DuMont 2008 (10. Klasse, 343 Seiten)

- 09.5.: Simoen, Jan: Weil es mir Spaß macht. Ravensburger 2011 (8. Klasse, 126 Seiten)
- 16.5.: Wolz, Anna: Meine wunderbar seltsame Woche mit Tess. Carlsen 2015 (5. Klasse, 176 Seiten)
- 30.5.: Martin, Peer: Sommer unter schwarzen Flügeln. Oetinger 2015 (10. Klasse, 528 Seiten)
- 6.6.: Mai, Manfred: Das verkaufte Glück. Der lange Weg der Schwabenkinder. Ravensburger 2013 (6. Klasse, 218 Seiten)

Weitere fünf Bücher werden wir gemeinsam aussuchen.

Das Doppelgängermotiv in der Romantik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kramp

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 1.104

Inhalt Wahnsinn und Ich-Verunsicherung, Persönlichkeitsspaltung und Differenzenerfahrungen prägen das Doppelgängermotiv seit der Romantik. Diese problematischen und krisenhaften Momente sollen durch Text- und Filmbeispiele aufgezeigt und erarbeitet werden. Zudem wird die Relevanz dafür im Deutschunterricht erschlossen und es wird versucht, Deutungsmomente des Doppelgängers zu klären. Dabei wird das Epochenwissen zur Romantik und zum Expressionismus vertieft. Es sind gesellschaftliche sowie philosophische Entwicklungen an der Herausbildung des Motivs beteiligt, die die Ambivalenz des Individuums, Entfremdung im Weltzusammenhang und Leiden innerhalb von Sehnsuchtskonflikten behandeln. Zugrundeliegend bei jeder Deutung sind Überlegungen bezüglich Individualität, Identität und Selbsterfahrung in Zeiten gesellschaftlicher Krisen. Das Seminar soll umfassend über das Motiv des Doppelgängers informieren und die darum herrschenden Diskurse erörtern. Insgesamt soll das poetologische Konzept des Doppelgängers erfasst und für den eigenen Unterricht gangbar gemacht werden.

Literatur Zunächst sollen E.T.A. Hoffmanns *Der Sandmann* und Daniel Kehlmanns *Ruhm* gelesen werden. Die Filme „Der Student von Prag“ (Stellan Rye, 1913) und „Der Andere“ (Max Mack, 1913) sollen entsprechend zu den jeweiligen Sitzungen hin vorbereitet werden.

Der Andere: <https://www.youtube.com/watch?v=eJ919AY6FHI>, zuletzt 6.12.16

Der Student von Prag: <https://www.youtube.com/watch?v=nNCRTR0VJL4>, zuletzt 6.12.16

Das Fremde/Andere verstehen? - Theoretische, literarische und didaktischer Perspektiven

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Preissner

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 21.04.2017, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 28.04.2017, Seminarhaus - SH 3.106

Fr, Einzel, 08:00 - 12:00, 19.05.2017 - 19.05.2017, Seminarhaus - SH 3.107

Fr, Einzel, 08:00 - 12:00, 09.06.2017 - 09.06.2017, Seminarhaus - SH 3.107

Inhalt Unentwegt begegnet uns primär Unverständliches. In der U-Bahn, auf der Straße, genauso wie in Filmen, in literarischen Texten wie in der politischen Wirklichkeit Sachsens und den USA, manchmal sogar im eigenen Haus. Das Fremde, das Andere verursacht Ängste und Lüste, produziert Phantasien und Alpträume gleichermaßen. Lässt sich das Andere, das Fremde überhaupt verstehen, begreifen? Und wenn ja, bis wohin? Wie kann solches „Verstehen“ der Gefahr der Nivellierung, der gleichsam kolonialen Vereinnahmung des „Anderen“ (des Dunklen, Unbekannte, Weiblichen, Transkulturelle, Exotischen und seiner Imaginationen) entgehen?

Es war eine Grundfrage der Hermeneutik des 19., des 20. Jhs, ob und wie Verstehen überhaupt möglich sei. Die Antwort Gadamers, dass es sich um eine Begegnung zunächst differenter Verstehenshintergründe (Text-Leser_in) handelt, denen es in einem tendenziell unabschließbaren Prozess um „Horizontverschmelzung“ zu tun sei, liest sich doch sehr optimistisch.

Können wir mit dieser optimistischen Sicht, das Verstehen möglich, ja der Normalfall sei, literaturdidaktische Entscheidungen im Jahr 2017 legitimieren? Oder müssen nicht vielmehr die Kategorien der Differenz, der Alterität, des Nichtverstehbaren, des bestenfalls annäherungsweise Verstehbaren in Anschlag gebracht und für die Konzeption von Literaturunterricht fruchtbar gemacht werden?

Das Seminar versucht das Spannungsverhältnis von ästhetischem Eigensinn und Text-Elaboration (Erklärung, Analyse, Übersetzung, Verstehen, Kommentar) in einem methodischen (in sich verzahnten) Dreischritt auszuloten.

Wir werden ausgewählte Theorieansätze des 20./21. Jahrhunderts (besonders intensiv: Psychoanalyse und Dekonstruktion, je nach Studierendeninteressen auch Gender- und/oder Postcolonial-Studies) rezipieren, um im Fortgang deren Fruchtbarkeit für eine interpretatorische Praxis u.a. an Texten der literarischen Moderne (Erzählungen von E.T.A. Hoffmann, Kafka, Balzac, Garcia Lorca), denen das Fremde / Andere eingeschrieben ist, zu überprüfen. In einem dritten Schritt wollen wir nach didaktischen Anschlüssen von Fremdverstehen für die Unterrichtspraxis suchen und in teilnehmeraktivierenden Settings im Seminar überprüfen.

Nachweis

Teilnahmeschein: Aktive Mitarbeit, Übernahme einer teilnehmeraktivierenden Sequenz
Leistungsnachweis: Zusätzlich kleine Hausarbeit.

Voraussetzung

Die erste Sitzung findet am Freitag, den 21. April 2017, statt.

Literatur

Die TeilnehmerInnen erhalten in der ersten Sitzung eine kommentierte Literaturliste.
Ein Reader wird zu Beginn des Semesters erhältlich sein.

Deutsch als Zweitsprache: Grundlagen

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: L1: 2 CP; L2, L3, L5: 3 CP; Leistungsnachweis 1CP, Lehrperson Schwarze/
Voet Cornelli

Di, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 1,
Voet Cornelli

Do, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 2,
Schwarze

Inhalt

Welche sprachlichen Fähigkeiten besitzen Kinder in welchem Alter? Welche sprachlichen Phänomene bereiten auch im Schulalter noch Probleme? Wann gilt ein Kind als sprachauffällig? Um diese für den Schulalltag relevanten Fragen beantworten zu können, müssen grundlegende Fragen des Spracherwerbs geklärt sein. Wie erwerben Kinder ihre Muttersprache? Und wie erwerben sie eine Zweitsprache? Auf die gleiche Weise wie die Muttersprache oder ganz anders? Was unterscheidet diese beiden Lernertypen von Kindern, die von Geburt an zwei Sprachen erwerben? Nach einem Überblick über die Präsenz von Kindern mit Deutsch als Muttersprache (DaM) und Kindern mit Deutsch als Zweitsprache (DaZ) im deutschen Bildungssystem werden wir die beiden Erwerbstypen 'kindlicher Erstspracherwerb' und 'kindlicher Zweitspracherwerb' näher bestimmen und von anderen Erwerbstypen abgrenzen. In einem nächsten Schritt werden die verschiedenen Erklärungsansätze zum Erst- und Zweitspracherwerb vorgestellt und diskutiert. Anschließend werden wir uns mit den sprachlichen Fähigkeiten der kindlichen DaM- und DaZ-Lerner in verschiedenen Bereichen des Spracherwerbs auseinandersetzen. Basierend auf diesen Grundlagen werden abschließend exemplarische Konzepte für die Sprachstandsdiagnose und Sprachförderung vorgestellt und diskutiert.

Nachweis

a) Teilnahmeschein: Regelmäßige aktive Teilnahme und Übernahme von Thesendiskussionen

Voraussetzung	b) für Leistungsnachweis zusätzlich: Klausur. Einführung in die Fachdidaktik Deutsch und Einführung in die Sprachwissenschaft I (Nachweise über den erfolgreichen Abschluss sind in der ersten Sitzung vorzuzeigen)
Literatur	Klein, W. (1992). Zweitspracherwerb. Studienbuch Linguistik. Königstein/Ts.: Athenäum.

Rothweiler, M. (2007). Bilingualer Spracherwerb und Zweitspracherwerb. In M. Steinbach et al. (2007), Schnittstellen der germanistischen Linguistik, (S. 103-135). Stuttgart: J.B. Metzler.

Schulz, P. & Grimm, A. (2012). Spracherwerb. In H. Drügh, S. Komfort-Hein, A. Kraß, C. Meier, G. Rohowski, R. Seidel und H. Weiß (Eds.), Germanistik. Sprachwissenschaft – Literaturwissenschaft – Schlüsselkompetenzen (pp. 155-172). Stuttgart/ Weimar: J. B. Metzler.

Diagnosebasierte Sprachförderung

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Opacak

Do, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 4.101

Inhalt Nach einem theoretischen Überblick über den Forschungsstand zu Spracherwerb, Mehrsprachigkeit, Sprachdiagnostik und -förderung werden die Teilnehmer an die praktische Durchführung von Sprachstandserhebungen herangeführt. Aus den Ergebnissen werden individuelle Förderbereiche sowie -ziele abgeleitet und gemeinsam linguistisch fundierte Ansätze für die schulische Sprachförderung entwickelt.

Einführung in die Fachdidaktik Deutsch

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 2CP; Leistungsnachweis: 1 CP, Lehrperson Geyer (FB 10)/Müller-Brauers/Rosebrock/Scherf

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle) , Gruppe 1, Scherf

Mo, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 2, Geyer (FB 10)

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 27.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 3, Müller-Brauers

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 27.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 4, Rosebrock

Inhalt EV FD 1.1. (L1-L5) / Do 10-12

Einführung in die Fachdidaktik Deutsch, Teil Literaturdidaktik

100 TN

Die Einführung richtet sich an Studierende der Lehramter im Anfangssemester bzw. an Masterstudierende (Wirtschaftspädagogik). Sie leistet einen Überblick über die wichtigsten Bereiche und Problemstellungen der Fachdidaktik Deutsch, d.h. der Sprach- und Literaturdidaktik. Im lese- und literaturdidaktischen Teil werden die Bedingungen und grundlegenden Zielsetzungen des Lese- und Literaturunterrichts der Primar- und Sekundarstufe sowie schulische Umgangsformen mit Texten thematisiert. Im sprachdidaktischen Teil geht es um Aspekte der unterrichtsbezogenen Reflexion sprachwissenschaftlicher Inhalte, sowie um Fragen der kommunikativen und medialen Dimensionen des Deutschunterrichts. Weiterhin werden auch das Erlernen und Verarbeiten grammatischer und orthographischer Inhalte thematisiert. Diese Veranstaltung wird zur einen Hälfte für die Literaturdidaktik (Rosebrock) und zur anderen Hälfte für die Sprachdidaktik (Müller-Brauers) durchgeführt. Innerhalb eines

Kurses (Rosebrock/Müller-Brauers) wechseln die Dozentinnen die Gruppen einmal im Semester, sodass Sie einen Einblick in Literatur- und Sprachdidaktik gleichermaßen erhalten. Die Einführung schließt mit einer **Klausur** (Modulteilprüfung **FD 1.1** .) aus beiden Teilen der Veranstaltung (Sprach- und Literaturdidaktik) in der letzten Sitzung des Semesters ab und wird von Tutorien begleitet, deren Besuch freiwillig ist.

Nachweis

Die Einführung wird durch eine Klausur abgeschlossen.

Literatur

Für die Veranstaltung wird ein Reader erstellt.

Erich Kästnerverfilmungen im DU

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Müller-Carstens

Fr, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Erich Kästner (1899-1974) ist ein bis heute bekannter und vielseitiger Autor. Er war journalistisch tätig, schrieb Essays, Romane, Gedichte und Epigramme für Erwachsene, aber auch Texte für Kinder. Insbesondere durch seine Kinderbücher ist Erich Kästner weltweit bekannt geworden. Sie sind in zahlreiche Sprachen übersetzt und werden zum Deutschunterricht an ausländischen Schulen herangezogen.

Im Zentrum unseres Seminars steht das kinderliterarische Werk Erich Kästners in Form seiner Verfilmungen. Denn es ist zu vermuten, dass heutige Kinder eher die Verfilmungen als die literarischen Ausgangstexte Kästners kennen. Viele kinderliterarischen Texte Erich Kästners sind mehrfach verfilmt worden. Insbesondere ab 2001 kamen Neuverfilmungen der Kinderromane Kästners von verschiedenen Regisseuren in aktualisierten, modernisierten Versionen ins Kino. Demgegenüber entstanden die frühen Verfilmungen noch unter Erich Kästners eigener Mitwirkung und Einflussnahme.

Im Seminar sollen die Verfilmungen der Kinderromane Kästners vergleichend in den Blick genommen werden und auf ihr Potential für den Deutschunterricht hinterfragt werden. Didaktisch-methodische Fragen zum Umgang mit dem Kinderfilm im Deutschunterricht, sowie didaktische Vorschläge zur Arbeit mit den Verfilmungen sollen betrachtet und diskutiert werden.

Nachweis

Teilnahme-Schein, benoteter Schein.

Informationen zur Modulprüfung bzw. zur Modulteilprüfung erfolgen in der 1. Sitzung.

Voraussetzung

Anmeldungen zum Seminar werden erst ab dem 01.04.2017 entgegengenommen. Bitte schreiben Sie dazu eine E-Mail an die Dozentin (Sonja.Mueller@em.uni-frankfurt.de), die folgende Angaben enthält: Kurstitel, Name, Studiengang, Semesterzahl, Matrikelnummer.

Literatur

Das Seminar ist geöffnet für L1-Studierende im Modulpunkt FD/FW2.2, sowie für L2-/L3-Studierende im Modulpunkt FD 1.2.

Damit eine intensive Beschäftigung mit den Verfilmungen möglich ist, die ja allesamt als Literaturverfilmungen zu werten sind, wird die Kenntnis der den Verfilmungen zugrundeliegenden Ausgangstexte als bekannt vorausgesetzt. Zur Vorbereitung auf das Seminar sind daher folgende kinderliterarischen Texte zu lesen: *Emil und die Detektive*, *Pünktchen und Anton*, *Das fliegende Klassenzimmer*, *Das doppelte Lottchen*, *Die Konferenz der Tiere*.

Von den Seminarteilnehmern wird zudem die Bereitschaft erwartet, Sekundärtexte und Quellen genauer zu studieren und sich aktiv im Rahmen eines Gruppenreferates oder innerhalb von Gruppenarbeiten zu beteiligen.

Die Erstellung eines Readers ist geplant.

Form folgt Funktion: Methoden im Literaturunterricht

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Pütz

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt	Beim Anblick einer reich verzierten Werbetafel, mit der eine Bäckerei auf sich aufmerksam machen möchte, fragt der Protagonist in Robert Walsers „Der Spaziergang“ rhetorisch: <i>„Stehen goldene, weithin glitzernde, abscheulich leuchtende Buchstaben in irgendeinem annehmbaren, ehrlich gerechtfertigten Verhältnis und in irgendeiner gesunden verwandtschaftlichen Beziehung zu – Brot?“</i> Diesem besonderen <i>Verhältnis</i> von Funktion und Form soll in dieser Übung nachgegangen werden, indem zu Beginn die mit dem Literaturunterricht verbundenen Funktionen aufgezeigt werden. Anhand von Beispielen aus der und für die Praxis soll sodann erarbeitet werden, welche methodischen Möglichkeiten vorhanden und besonders geeignet sind, um die Ziele des Literaturunterrichts zu verwirklichen.
Nachweis	Die regelmäßige, aktive Teilnahme an der Veranstaltung ist Bedingung des Erwerbs eines Teilnahmenachweises (FD 1.4. bzw. FD 2.2.4.).

Hören und Lesen

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Heyer

Mo, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt	Das Erzählen soll in dieser Veranstaltung betrachtet werden als eine Kompetenz, die es im Deutschunterricht schülerseitig zu fördern gilt und im Umgang mit Literatur erprobt werden kann. So dient z.B. das Nacherzählen von literarischen Texten (Abraham 2008) dazu, es den Schülern zu ermöglichen, emotionale Einstellungen zu markieren und den Vortrag für Zuhörer ansprechend zu gestalten. Das aktive Zuhören ist hierbei eine entscheidende Gelingensbedingung. Hörbücher bieten im Weiteren Gelegenheit, nicht nur das Lesen zu fördern (Gailberger 2011), sondern auch Kompetenzen an der Schnittstelle von Hör-, Lese- und Textverstehen auszubilden. An exemplarischen Beispielen (z.B. Nelsons' „Paranoid Park“) soll solches untersucht werden.
Voraussetzung	Die regelmäßige, aktive Teilnahme an der Veranstaltung ist Bedingung des Erwerbs eines Teilnahmenachweises (FD 2.2.4.). Sofern keine anderen Hinweise in LSF zur Anmeldung gegeben werden, erfolgt die Anmeldung in eins mit der Einführung in der ersten Sitzung der Veranstaltung zu Beginn des Semesters.
Literatur	Ein Reader mit dem Semesterprogramm sowie Texten und Materialien zur Veranstaltung wird zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt werden.

Leseförderung

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gold/Rosebrock

Mo, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt	In diesem Seminar werden die grundlegenden Perspektiven der Leseforschung mit besonderer Aufmerksamkeit für leseschwache Schüler/-innen erarbeitet, in den Horizont des Lese- und Literaturunterrichts gerückt und mit Blick auf Handlungsoptionen in den Klassenstufen 2-10 diskutiert. Dazu gehören die Erarbeitung der gegenwärtigen Modelle von Lesekompetenz und Lesesozialisation und die Entfaltung von Lesefördermöglichkeiten im Rahmen des Deutschunterrichts bzw. des Literaturunterrichts aus bildungswissenschaftlicher und literaturdidaktischer Perspektive.
Nachweis	Bei dem Seminar handelt es sich um eine Kooperation zwischen Pädagogischer Psychologie (Prof. Dr. Gold) und Literaturdidaktik (Prof. Dr. Rosebrock) im Rahmen des LEVEL-Projektverbundes (LEVEL steht für „Lehrerbildung vernetzt entwickeln“ und forciert die fächerübergreifende Zusammenarbeit in der Lehrerbildung). Den Teilnehmer/-innen ist es freigestellt, mit einer Klausur 1) einen Studiennachweis (TN) in den Bildungswissenschaften im Modul BW-B Sb 1 oder 2) einen Leistungsnachweis im Bereich Deutschdidaktik in den Modulen FD-FW 2.2. (für L1-Studierende) bzw. FD 1.3 (für L2, L3, L5-Studierende)

zu erwerben. Der primäre Schriftspracherwerb zu Beginn der Grundschule ist nicht Thema des Seminars.

Voraussetzung
Literatur

Anmeldung in der ersten Sesssion.

- Gold, Andreas (2010): *Lesen kann man lernen. Lesestrategien für das 5. und 6. Schuljahr*. 2. bearbeitete und aktualisierte Auflage. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.
- Rosebrock, Cornelia, & Nix, Daniel (2014): *Grundlagen der Lesedidaktik und der systematischen schulischen Leseförderung*. 7. überarbeitete und erweiterte Neuauflage. Baltmannsweiler: Schneider Hohengehren.
- Rosebrock, Cornelia; Nix, Daniel; Rieckmann, Carola & Gold, Andreas (2011): *Leseflüssigkeit fördern. Lautleseverfahren für die Primar- und Sekundarstufe*. Seelze: Klett Kallmeyer.

Lesen mit allen - inklusiver Literaturunterricht

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Scherf

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 1.104

Inhalt

An Regelschulen ist die Inklusion von Schüler/-innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf gelebte Praxis: die gemeinsame Beschulung findet statt; hörgeschädigte und körperbehinderte Kinder nehmen genauso am ‚normalen‘ Unterricht teil wie Schüler/-innen mit Schwächen in der sozialen Interaktion und Kommunikation etc.; sog. Teilhabe-Assistent/-innen wohnen schulischen Angeboten bei und sind neben der Lehrerin/dem Lehrer für einzelne oder alle Schüler/-innen Ansprechpartner/-innen; Förderschullehrer/-innen betreuen einzelne oder alle Schüler/-innen während der Aufgabenbearbeitung und übernehmen z. B. Diagnostikaktivitäten.

1) *Fach* -Unterricht angemessen zu gestalten ist, ist insofern eine Frage, der die Fachdidaktik konzeptuell zu begegnen hat.

Literatur erweist sich hierbei als Lern-Gegenstand, mit dem sich multiple Lernwege und differenzierte Unterrichtsziele gut verbinden lassen: eine sog. primäre literarische Erfahrung zu machen (also z. B. auf den Klang von Texten mit Freude zu reagieren) ist schließlich den allermeisten Menschen möglich; literarische Texte sind häufig mehrfach adressiert und unterschiedlich (weitgehend) zu verstehen; die Rezeption von Literatur ist nicht notwendig auf Lesefähigkeiten angewiesen. Bestimmte (z. B. handlungs- und produktionsorientierte) Methoden im Umgang mit Literatur können darüber hinaus dazu beitragen, statt einer zunehmenden Individualisierung (die in der Tendenz exkludiert) kooperative Lernerfahrungen an einem gemeinsamen Gegenstand bei außerordentlich heterogenen Lernvoraussetzungen zu ermöglichen.

Im Zentrum des Seminars steht die Erkundung von Möglichkeiten der Inklusion im Literaturunterricht. Dafür wird im Seminar nachvollzogen,

- welche Verstehensleistungen bei einer ‚angemessenen‘ literarischer Lektüre im Einzelnen zu erbringen sind,
- was wir über die Erwerbslogik literarischer Rezeptionskompetenz wissen,
- welche konzeptionellen Überlegungen zur Inklusion, soweit sie den Literaturunterricht betreffen, vorliegen,
- welchen Zielsetzungen ein inklusiver Literaturunterricht insofern verpflichtet ist

und wie multiple Lernwege zu verschieden anspruchsvollen literarischen Texten eröffnet werden können.

Nachweis

Prüfungsleistung: Klausur

Voraussetzung
Literatur

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt in der ersten Sitzung.

Die Teilnehmer/-innen erhalten in der ersten Sitzung Literaturangaben (einige der Texte werden digital zur Verfügung gestellt). Es werden Kurzreferate vergeben; weiterhin sollen in Kleingruppen Aufgaben zur Anbahnung literarischer Lernprozesse konzipiert werden.

Literarisches Schreiben mit Hauptschüler_innen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Werner

Mi, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Literarisches Schreiben bedeutet, schreibend aktiv zu werden, Texte entstehen zu lassen, in die Persönlichkeit, das Erleben und Fühlen, aber auch Konventionen über Textgattungen und -gestaltungen einfließen. Ein kreativer Prozess, der literarische Kenntnis, Ästhetik und die Lust am Schreiben einerseits voraussetzt andererseits aber durch den Entstehungsprozess auch bedingt, hervorruft und fördert.

Die Herausbildung literaler Kompetenzen ist seit jeher eine zentrale Aufgabe in der Schule. Schreiben darf dabei nicht nur als Reproduktion schulischer Textsorten verstanden werden, sondern mit ihm müssen auch produktive, kreative und ästhetische Prozesse gefordert und gefördert werden.

Mit dem Rüstzeug über Schreibprozesse im Allgemeinen und literarischem Schreiben im Besonderen ausgestattet, soll im Rahmen des Seminars das Literarische Schreiben in einem herausfordernden Bereich der Schriftlichkeit begleitet, unterstützt und gefördert werden: bei Absolventen der Hauptschule!

Dazu kooperiert die Veranstaltung mit Deutsch-Lehrern von Frankfurter Hauptschulen. Die Studierenden sollen nach einer theoretischen Einführungsphase als Schreibpaten einen literarischen Schreibprozess eines Hauptschülers/einer Hauptschülerin in Klasse 9 begleiten, unterstützen und beratend zur Seite stehen, so dass ein individueller Text entstehen kann.

Im Seminar wird so nicht nur die Theorie zu (literarischen) Schreibprozessen erworben, diese werden auch direkt in die Praxis umgesetzt und somit durch Erfahrungen, Eindrücken und in der Praxis gewonnen Einblicke erweitert und vertieft. Die in der Praxis als Schreibberater erworbenen Erkenntnisse sollen abschließend im Seminar reflektiert bzw. auftretende Fragen etc. beantwortet werden.

Nachweis

a) Teilnahmechein: Regelmäßige aktive Teilnahme im Seminar und Übernahme einer Schreibpatenschaft

b) für Leistungsnachweis zusätzlich: Portfolioarbeit

Voraussetzung

Einführung in die Fachdidaktik Deutsch

Anmeldung per Mail an sy.werner@em.uni-frankfurt.de (bis 08.04.17)

Literatur

Fix, Martin (2008): Texte schreiben. UTB: Schöningh.

Merz-Grötsch, Jasmin (2010): Texte schreiben lernen. Grundlagen, Methoden, Unterrichtsvorschläge. Klett: Kallmeyer.

Abraham, Ulf & Brendel-Perpina, Ina (2015): Literarisches Schreiben im Deutschunterricht. Produktionsorientierte Literaturpädagogik in der Aus- und Weiterbildung. Klett: Kallmeyer.

Philipp, Maik (2014): Grundlagen der effektiven Schreibdidaktik: und der systematischen schulischen Schreibförderung. Schneider: Hohengehren.

Literatur lesen in der Sek I

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Heyer

Di, woch, 16:00 - 18:00, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr:
FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Die Interpretation als Zielvorstellung des Umgangs mit Literatur in der Sek I bietet aus Perspektive von Schülerinnen und Schülern vielfältige Herausforderungen, aber auch Rätsel. In dieser Hinsicht soll eine Auswahl von Textzugängen betrachtet werden: zum Beispiel der gattungsorientierten Zugang oder der inzwischen in nahezu allen Schulformen und Jahrgangsstufen etablierte handlungs- und produktionsorientierte Umgang mit Literatur, aber auch das Gespräch als Methode der Literaturinterpretation. Anhand von Beispielen sollen solche Textzugänge erörtert, Aneignungs- Vermittlungsprobleme reflektiert werden. Somit soll die Fähigkeit zur gegenstandsorientierten Betrachtung und zur lernerseitigen Adaption der Umgangsformen mit Literatur geschult werden.

Nachweis Ein entsprechender Leistungsnachweis ist mit einer kleinen Hausarbeit (Modulteilprüfung in FD 1.2.) verbunden.

Literatur Ein Reader mit dem Semesterprogramm sowie Texten und Materialien zur Veranstaltung wird zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt werden. Sofern keine anderen Hinweise in LSF zur Anmeldung gegeben werden, erfolgt die Anmeldung in eins mit der Einführung in der ersten Sitzung der Veranstaltung zu Beginn des Semesters.

Literaturempfehlung: Rosebrock, Cornelia und Wirthwein, Heike. Standardorientierung im Lese- und Literaturunterricht der Sekundarstufe I. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren 2014

Multimodale Texte lesen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Grimm

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 27.07.2017 - 27.07.2017, Seminarhaus - SH 3.105

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 28.07.2017 - 28.07.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 29.07.2017 - 29.07.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Inhalt *Was sind „Bilder“? Welche Rolle spielen sie in Bilderbüchern, Filmen, Titelseiten von Kinderzeitschriften, Comics oder Graphic Novels? Welche Bedeutung haben sie im Hinblick auf den Erwerb bildliteraler Kompetenzen? Was ist unter Visual Literacy zu verstehen? Was sind in diesem Kontext multimodale Texte? Wie liest man multimodale Texte im Deutschunterricht?*

Diesen und weiteren Fragen wird sich das Seminar in Bezug auf Theorie, Didaktik, Unterrichtspraxis und Lesesozialisation zuwenden.

Hartmut Stöckl (2010) hat es einmal zutreffend formuliert (sinngemäß):

Multimodalität ist ein hochtrabender Begriff für ein einfaches Phänomen. Texte, die Sprache, Bild und Ton enthalten, sind bereits multimodale Texte.

Nachweis **Voraussetzung für die Bestätigung der Teilnahme** : Portfolio-Aufgaben

Leistungsnachweis: Hausarbeit

Voraussetzung Die Anmeldung erfolgt durch Listeneintrag in der ersten Sitzung. Bei Interesse ist eine kurze E-Mail im Vorfeld zu Planungszwecken gerne gesehen.

Literatur Ein kursbegleitender Reader wird zur Verfügung gestellt.

Literatur zum Einstieg:

Grimm, Lea/Staiger, Michael (2017): Einleitung zum Kapitel „Multiliterale Kompetenzen fördern, bildliterale Kompetenzen fördern. In: Scherf, Daniel (Hrsg.): Inszenierungen literalen Lernens: kulturelle Anforderungen und individueller Kompetenzerwerb. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren. S. 166-169.

Klemm, Michael/Stöckl, Hartmut (2010): Bildlinguistik – Standortbestimmung, Überblick, Forschungsdesiderate.

http://stoeckl.sbg.ac.at/Stoeckl/Publikationen_2_files/Stoeckl%20Klemm_Bildlinguistik_2010.pdf

Stöckl, Hartmut (2010): Sprache-Bild-Texte lesen. Bausteine zur Methodik einer Grundkompetenz. http://stoeckl.sbg.ac.at/Stoeckl/Publikationen_2_files/Stoeckl%20Sprache-Bild-Texte_2010.pdf

Vach, Karin (2017): Typografie – Ressource und Herausforderung für multiliterales Lernen. In: Scherf, Daniel (Hrsg.): Inszenierungen literalen Lernens: kulturelle Anforderungen und individueller Kompetenzerwerb. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren. S. 180-191.

Schreibdidaktik - Literarisches und kreatives Schreiben (Block)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Schmidt

Fr, Einzel, 13:00 - 19:00, 21.04.2017 - 21.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 1.201 Seminarraum

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 22.04.2017 - 22.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

So, Einzel, 13:00 - 18:00, 23.04.2017 - 23.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Das Blockseminar versteht sich als theoretische Hinführung zum Thema des literarischen und kreativen Schreibens (freies, literarisches, personales und kreatives Schreiben) ebenso, wie als Praxisseminar, in dem alte und neue Konzepte im Hinblick auf den unterrichtlichen Einsatz, insbesondere als Teil des produktiven Literaturunterrichts, ausprobiert werden können. Abschließend werden Möglichkeiten und Probleme der Bewertung von Texten diskutiert.

Voraussetzung Anmeldungen per Mail bitte an mir.schmidt@em.uni-frankfurt.de.

Schreibkompetenzen fördern

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L2, L3, L5: 2CP, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Mohr

Do, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Sprache untersuchen

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Rietz

Mi, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt In der Übung geht es um Möglichkeiten des didaktisch sinnvollen Umgangs mit Grammatik im Deutschunterricht. Hierzu erfolgt zunächst eine Beschäftigung mit den (schul-)grammatischen Begriffen, Modellen und Konzeptionen, auf deren Grundlage Möglichkeiten der Umsetzung im Unterricht ausgearbeitet, diskutiert und kritisch reflektiert werden.

Nachweis Die Übung findet in Form von blended learning statt. Voraussetzungen für den Teilnahmechein sind die regelmäßige und aktive Teilnahme in den Präsenzveranstaltungen, die Erledigung der wöchentlichen E-Learning-Aufgaben sowie die Ausarbeitung und Präsentation einer Aufgabensequenz zu einem grammatischen Themenbereich.

Literatur Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben

Über Literatur sprechen - eine interdisziplinäre Perspektive [Deutsch FD 1.2 (L2/ L5, L3)] / Talking about literary texts in class and beyond - An interdisciplinary perspective [English-neu: FD 2.1 (L2/ L5,L3)]

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Harwart/Kreft

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 26.04.2017, Seminarhaus - SH 1.106

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 26.04.2017, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt

Kreft: Conversations are an essential part of literature classes. This seminar follows an interdisciplinary approach by focusing on their value for the subjects German and English. Participants will learn about reading and text processing first. After that they get to know different types of class conversations, connect them with suitable texts for both subjects and evaluate the potential of conversations and texts in terms of literary understanding as well as (trans)cultural competence. By analysing recent video clips and transcripts, participants are encouraged to develop a professional view on classroom processes in heterogeneous learning environments.

The seminar structure is based on the concept of blended learning. There will be seminar sessions that take place in class and online.

Please note that signing up for different seminars with the same module number (e.g. FD 2.1) will lead to automatic removal in one class (lecturer's choice). Bring your "Laufzettel"/ "Scheine" to the first session to confirm the successful completion of FD 1.

Das Unterrichtsgespräch ist aus dem Literaturunterricht der Fächer Deutsch und Englisch faktisch nicht wegzudenken. Dies hat gute Gründe: Das gemeinsame Aushandeln von Deutungsentwürfen in gelingenden literaturbezogenen Gesprächen kann subjektiv bedeutsames literarisches Lernen fördern. Wenngleich dies einhellig dem fragend-entwickelnden Gespräch abgesprochen wird, ist in der literaturdidaktischen Forschung umstritten, welche Praktiken des Sprechens über Literatur literarästhetisches Verstehen fördern.

Im Zuge des Seminars soll das Potential des Gesprächs für den Literaturunterricht theoretisch erkundet und unterschiedliche Gesprächskonzeptionen und -praktiken auf Basis aktueller Unterrichtsvideos aus dem Deutsch- und Englischunterricht diskutiert werden.

Dabei geht es darum, Lehrer-Schüler-Interaktionen in literaturbezogenen Gesprächen professionell wahrnehmen zu lernen. Das beinhaltet zum einen das Erkennen lernwirksamen Lehrerhandelns im Gespräch und seine theoriebasierte Reflexion, aber auch die prozessorientierte Diagnose des Schülerverstehens, um lernunterstützende Impulse geben und Aufgaben stellen zu können. Eine zusätzliche Herausforderung bildet dabei das Sprechen über transkulturelle Literatur, da es eine besondere Sensibilisierung des Gesprächsverhaltens der Lehrenden erfordert.

Das Seminar enthält Präsenz- und Onlinephasen (blended learning), um ein intensives Arbeiten an den Unterrichtsvideos und eine Ausbildung professioneller Wahrnehmung zu ermöglichen.

Nachweis

Teilnahmenachweis: aktive Teilnahme (Vor- und Nachbereitung des Seminars, Online-Lernpakete)

Leistungsnachweis: Klausur mit Fallvignetten.

Voraussetzung

Diese Infos beziehen sich nur auf den TN/LN für das Fach Deutsch. Die Scheinvoraussetzungen für Englisch werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.
Kreft: English Didactics: If you would like to participate in this course, please send an email to Annika Kreft (A.Kreft@em.uni-frankfurt.de) by 10 April 2017.

The seminar starts on Wednesday, 26 April 2017.

Anmeldung für Studierende des Faches Deutsch über Email bitte an harwart@em.uni-frankfurt.de.

Literatur Kref: A course reader will be available.

Ein kursbegleitender Reader wird bereitgestellt.

Aufbaumodul Didaktik: Mündlichkeit und Schriftlichkeit (FD 2.1)

Diagnosebasierte Sprachförderung

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Opacak

Do, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 4.101

Inhalt Nach einem theoretischen Überblick über den Forschungsstand zu Spracherwerb, Mehrsprachigkeit, Sprachdiagnostik und -förderung werden die Teilnehmer an die praktische Durchführung von Sprachstandserhebungen herangeführt. Aus den Ergebnissen werden individuelle Förderbereiche sowie -ziele abgeleitet und gemeinsam linguistisch fundierte Ansätze für die schulische Sprachförderung entwickelt.

Grammatische Sprachreflexion im Deutschunterricht

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: L1: 2CP; L2,L3,L5: 3 CP; Leistungsnachweis: 1CP, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Geyer (FB 10)

Mo, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Im Mittelpunkt des Seminars steht die Frage danach, wie grammatische Sprachreflexion im Deutschunterricht adäquat umgesetzt werden kann. Um diese Frage beantworten zu können, werden zu Beginn des Seminars zunächst linguistische Kenntnisse für den Bereich der Morphosyntax vertieft sowie das Wissen über den Morphosyntaxerwerb bei Kindern erweitert. Nachdem verschiedene gängige Methoden der Grammatikdidaktik vorgestellt, vertieft und kritisch reflektiert wurden, folgt eine Auseinandersetzung mit einzelnen linguistischen und didaktischen Aspekten, die für die Gestaltung von

Grammatikunterricht zentral sind. Hierbei steht auch die kritische Analyse gängiger Materialien für den Grammatikunterricht sowie die Konzeption einer eigenen Unterrichtsidee für den Bereich Grammatik im Vordergrund des Seminars.

Nachweis Das Seminar wird durch eine Klausur abgeschlossen.

Voraussetzung Erfolgreiche Teilnahme an den Veranstaltungen *Einführung in die Sprachwissenschaft I und II* sowie *Einführung in die Fachdidaktik Deutsch* (Nachweis bitte zur ersten Sitzung mitbringen)

Literatur Für die Veranstaltung wird ein Reader erstellt.

Instrumente zur Sprachdiagnostik auf dem Prüfstand

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: 3CP + 2CP (Leistungsnachweis), Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Schwarze

Do, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Eine zuverlässige Sprachdiagnostik gilt als unabdingbare Grundlage für eine gezielte Sprachförderung und -therapie. Welche Möglichkeiten gibt es, den Sprachstand von Kindern zu erfassen? Welche sprachlichen Bereiche sollten erfasst werden? Welche Kriterien sollte ein Instrument erfüllen, um die Sprachkompetenz von Kindern zuverlässig zu beurteilen? Wie lässt sich die Diagnostik in institutionelle

Rahmenbedingungen einbetten? Diese grundsätzlichen Fragen werden im Seminar bearbeitet. Hierzu werden verschiedene informelle und standardisierte Verfahren zur Erhebung des Sprachstandes von Kindern mit Deutsch als Erst- oder Zweitsprache vorgestellt. Unter Berücksichtigung aktueller Erkenntnisse über den Erst- und Zweitspracherwerb werden Kriterien zur Evaluation der Verfahren abgeleitet, die u.a. ihre Einsetzbarkeit und theoretische Fundierung thematisieren.

Nachweis a) Teilnahmenachweis: Regelmäßige aktive Teilnahme und schriftliche Ausarbeitung;

b) Leistungsnachweis: zusätzlich eine Hausarbeit

Voraussetzung Teilnahme an Einführung in Fachdidaktik und Sprachwissenschaft

Literatur Für die Veranstaltung wird ein Reader erstellt

LRS und LRS-Förderung

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: L1: 2CP; L2,L3,L5: 3 CP; Leistungsnachweis: 1CP, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Müller-Brauers

Mi, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt LRS und Legasthenie sind Begriffe, die in Forschung und Schulpraxis kontrovers diskutiert und je nach Fachdisziplin unterschiedlich gebraucht werden. Ziel des Seminars ist es daher, einen Überblick zur LRS-Forschung zu geben, die Schwierigkeiten von SchülerInnen beim Lese- und Rechtschreiberwerb näher zu beleuchten und didaktische Schlussfolgerungen für die Schulpraxis zu ziehen. Im Vordergrund soll neben theoretischen und diagnostischen Fragen die Diskussion von unterrichtlichen Fördermöglichkeiten stehen.

Schreibkompetenzen fördern

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L2, L3, L5: 2CP, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Mohr

Do, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Sprache untersuchen

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Rietz

Mi, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt In der Übung geht es um Möglichkeiten des didaktisch sinnvollen Umgangs mit Grammatik im Deutschunterricht. Hierzu erfolgt zunächst eine Beschäftigung mit den (schul-)grammatischen Begriffen, Modellen und Konzeptionen, auf deren Grundlage Möglichkeiten der Umsetzung im Unterricht ausgearbeitet, diskutiert und kritisch reflektiert werden.

Nachweis Die Übung findet in Form von blended learning statt. Voraussetzungen für den Teilnahmeschein sind die regelmäßige und aktive Teilnahme in den Präsenzveranstaltungen, die Erledigung der wöchentlichen E-Learning-Aufgaben sowie die Ausarbeitung und Präsentation einer Aufgabensequenz zu einem grammatischen Themenbereich.

Literatur Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben

Vorlesen und Grammatikerwerb

Hauptseminar, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Porps

Block, 09:00 - 16:00, 24.07.2017 - 28.07.2017

Inhalt Im diesem Seminar betrachten wir das Förderpotential von Vorlesesituationen in Hinsicht auf den kindlichen Grammatikerwerb.

Hierbei sollen interaktive Prozesse zwischen dem Kind und dem Vorleser, aber vor allem auch der durch das Buch generierte Sprachinput besprochen werden. Im Anschluss diskutieren wir, inwiefern das Vorlesen mit Blick auf die Förderung von Schülerinnen und Schülern auch im Deutschunterricht eine Rolle spielen kann.

Nachweis Klausur

Wortschatzarbeit im sprachsensiblen Fachunterricht

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: 3CP; Leistungsnachweis: 2CP, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Voet Cornelli

Di, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Die effektive Sprachförderung – vorrangig für Kinder mit DaZ – ist ein Kernthema der deutschen Bildungs- und Integrationspolitik. Vor diesem Hintergrund beschäftigt sich das Seminar mit einem der zentralen Förderbereiche – dem Wortschatz. Wortschatzförderung darf nicht nur im Deutschunterricht stattfinden, sondern ist unerlässlich für die Vermittlung von Inhalten im Fachunterricht aller Schulstufen und -formen. Folgende Fragen stehen im Mittelpunkt des Seminars: Wie lässt sich die Wortschatzförderung in den Fachunterricht integrieren? Welche Hilfestellungen können den Schülerinnen und Schülern für den Erwerb fachsprachlicher Kompetenzen gegeben werden? Welche Materialien und Methoden bieten sich dafür an? Um diese Fragen zu beantworten, werden im Seminar Hintergründe zum Wortschatzerwerb vermittelt, Bildungsstandards und Kerncurricula analysiert, Unterrichtsmaterialien verschiedener Klassenstufen gesichtet und mit Hinblick auf eine sprachensible Unterrichtsplanung ausgewertet.

Voraussetzung Einführung in die Sprachwissenschaft und Deutsch als Zweitsprache: Grundlagen

Aufbaumodul Didaktik: Rezeptionskompetenz und ästhetische Praxis (FD 2.2)

Aufgaben zum Umgang mit Literatur

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Heyer

Mi, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Wie in einer Untersuchung Marion von Heynitz' (2012) zu den ‚Konzeptualisierung literarästhetischen Verstehens‘ herausgestellt, divergieren diese in Aufgaben aus Lehrwerken für den Deutschunterricht in der Sekundarstufe I erheblich von den nach Maßgaben kompetenzorientierten Deutschunterrichtes modellierten Test- und Prüfungsaufgaben für die zentralen Abschlussprüfungen. Somit stellt sich die Frage, wie Aufgaben und Lernarrangements für den Umgang mit Literatur in der Sekundarstufe I beschaffen sein sollten, um Lernmöglichkeiten bereitzustellen. Diese Frage soll im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen, sodass zumindest Teillösungen, z.B. aus der Anschauung von Best Practice Modellen und der eigenständigen Arbeit an Materialien für den Deutschunterricht, ermittelt werden können. Als Gegenstände werden dazu bevorzugt Kurzprosatexte gewählt.

Nachweis Die regelmäßige, aktive Teilnahme an der Veranstaltung ist Bedingung des Erwerbs eines Teilnahmenachweises (FD 2.2.4.). Ein Reader mit dem Semesterprogramm sowie Texten und Materialien zur Veranstaltung wird zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt werden. Sofern keine anderen Hinweise in LSF zur Anmeldung gegeben werden, erfolgt die Anmeldung in eins mit der Einführung in der ersten Sitzung der Veranstaltung zu Beginn des Semesters.

Literatur Literaturempfehlung: Köster, Juliane. Aufgaben im Deutschunterricht. Wirksame Lernangebote und Erfolgskontrollen. Seelze: Klett-Kallmeyer 2016.

Bücher für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene im schulischen Kontext

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Rosebrock

Di, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Das Gespräch ist im Literaturunterricht faktisch unverzichtbarer Unterrichtsbestandteil. In dieser Übung wird ein besonderer und schulisch eher ungewohnter Typ des Gruppengesprächs, das sogenannte literarische Gespräch, praktiziert und reflektiert, um personale und nachhaltige Praktiken literarischer Geselligkeit kennen zu lernen. Darüber hinaus geht es auch darum, Kategorien der Passung von aktuellen literarischen Büchern und Heranwachsenden zu entwickeln.

Vorbereitend für jede Sitzung muss in dieser Übung ein aktuelles literarisches Buch für Kinder, für Jugendliche oder für junge Erwachsene gelesen werden, das sich von

Voraussetzung Literatur	<p>seinem poetischen Potential her prinzipiell auch für den Literaturunterricht eignet. Zu diesem Buch wird in den Sitzungen jeweils ein literarisches Gespräch geführt und die Potentiale für das literarische Lernen werden reflektiert; es geht auch um Kategorien der didaktischen Bewertung der literarischen Texte.</p> <p>Anmeldung in der ersten Seminarsitzung.</p> <p>Die Übung fordert von allen Teilnehmer/innen ein beträchtliches Lesequantum . Die Teilnahme ist ohne entsprechende Lektüre der Bücher definitiv nicht möglich! Es empfiehlt sich, die Bücher rechtzeitig zu beschaffen, ev. in Kooperation mit anderen Seminarteilnehmer/-innen oder aus Stadtbüchereien. Im Lesesaal der Bibliothek wird rechtzeitig ein Exemplar zur Verfügung stehen. Folgende fünf Texte müssen bis zum angegebenen Termin gelesen sein:</p> <ul style="list-style-type: none">• 02.5.: Block, Stefan Merrill: Wie ich mich einmal in alles verliebte. DuMont 2008 (10. Klasse, 343 Seiten)• 09.5.: Simoen, Jan: Weil es mir Spaß macht. Ravensburger 2011 (8. Klasse, 126 Seiten)• 16.5.: Wolz, Anna: Meine wunderbar seltsame Woche mit Tess. Carlsen 2015 (5. Klasse, 176 Seiten)• 30.5.: Martin, Peer: Sommer unter schwarzen Flügeln. Oetinger 2015 (10. Klasse, 528 Seiten)• 6.6.: Mai, Manfred: Das verkaufte Glück. Der lange Weg der Schwabenkinder. Ravensburger 2013 (6. Klasse, 218 Seiten) <p>Weitere fünf Bücher werden wir gemeinsam aussuchen.</p>
----------------------------	--

Filmdidaktik und filmisches Erzählen (Block)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schmidt

Mo, Einzel, 10:00 - 18:00, 03.04.2017 - 03.04.2017, Seminarhaus - SH 1.101

Di, Einzel, 10:00 - 18:00, 04.04.2017 - 04.04.2017, Seminarhaus - SH 1.101

Mi, Einzel, 10:00 - 18:00, 05.04.2017 - 05.04.2017, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt Im Seminar beschäftigen wir uns mit der je spezifischen Erzählweise von Film und Literatur, mit ihren Möglichkeiten und Grenzen (z.B. hinsichtlich der Perspektivierung), dem Film als Literatur (z.B. in Form des Autorenfilms) sowie visuellen Techniken des literarischen Erzählens. Nicht zuletzt geht es aber auch um Eignung und Einsatz des Mediums Film im schulischen Deutschunterricht.

Voraussetzung Anmeldungen per Mail bitte an mir.schmidt@em.uni-frankfurt.de.

Filme im Deutschunterricht

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kramp

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 3.107

Inhalt Filme treten in einer medienorientierten Welt immer stärker in das Rezeptionsfeld von Kindern und Jugendlichen. Als Unterhaltungs- und Konsumgut hat der Film längst Einzug in die diversen Displays des Alltags genommen. Der Deutschunterricht hat die Aufgabe, fachübergreifende Kompetenzen in Hinblick auf „Meinungsbildung, [...] filmtechnische und -ästhetische Mittel als Voraussetzung für die Bewertung von Bildfunktionen, [...] Gesichtspunkte für die persönliche Auswahl und Beurteilung von Fernsehsendungen [sowie] medienkritische Positionen“ (Lehrplan Gymnasium G9 für Deutsch, Hessen, S. 42) zu vermitteln. Leider erhält der Film in vielen Lehrplänen eher fakultativen Stellenwert, dennoch ist er für die ästhetische Bildung besonders wertvoll und zugänglich. Die neuen Kerncurricula für Hessen integrieren das Kompetenzfeld „Lesen und Rezipieren – mit literarischen und nicht-literarischen Texten/Medien umgehen“ (Kerncurriculum Deutsch für die gymnasiale Sekundarstufe I Hessen, S. 14) bzw. „Sich mit Texten und Medien auseinandersetzen“ (Kerncurriculum Deutsch für die gymnasiale Sekundarstufe II Hessen, S. 12) und zeigen so, dass

Film und audiovisuelle Medien im didaktischen Kontext bereits an Bedeutung gewinnen. Das Seminar soll verschiedene Filme für die Sek I und II behandeln. Neben wichtigen filmwissenschaftlichen Begriffen zur Analyse soll auch über Sprache und Symbolik im Film gesprochen werden. Anschließend werden exemplarisch Literaturverfilmungen und Spielfilme analytisch erarbeitet und schließlich von den Studierenden Unterrichtsumsetzungen angefertigt und diskutiert.

Literatur

Zunächst sollen Patrick Süskinds *Das Parfum* und Bernhard Schlinks *Der Vorleser* als Literaturgrundlage vorbereitend gelesen werden. Weitere Werke und Filme werden gegebenenfalls im zu Seminarbeginn angekündigt.

Literaturempfehlung:

Staiger, Michael: *Literaturverfilmungen im Deutschunterricht*. Oldenbourg Schulbuchverlag. München. 2010

Abraham, Ulf: *Filme im Deutschunterricht*. Klett und Kallmeyer. Seelze-Velber. 2009.

Form folgt Funktion: Methoden im Literaturunterricht

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Pütz

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt Beim Anblick einer reich verzierten Werbetafel, mit der eine Bäckerei auf sich aufmerksam machen möchte, fragt der Protagonist in Robert Walsers „Der Spaziergang“ rhetorisch:

„Stehen goldene, weithin glitzernde, abscheulich leuchtende Buchstaben in irgendeinem annehmbaren, ehrlich gerechtfertigten Verhältnis und in irgendeiner gesunden verwandtschaftlichen Beziehung zu – Brot?“

Diesem besonderen *Verhältnis* von Funktion und Form soll in dieser Übung nachgegangen werden, indem zu Beginn die mit dem Literaturunterricht verbundenen Funktionen aufgezeigt werden. Anhand von Beispielen aus der und für die Praxis soll sodann erarbeitet werden, welche methodischen Möglichkeiten vorhanden und besonders geeignet sind, um die Ziele des Literaturunterrichts zu verwirklichen.

Nachweis

Die regelmäßige, aktive Teilnahme an der Veranstaltung ist Bedingung des Erwerbs eines Teilnahmenachweises (FD 1.4. bzw. FD 2.2.4.).

Hören und Lesen

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Heyer

Mo, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt Das Erzählen soll in dieser Veranstaltung betrachtet werden als eine Kompetenz, die es im Deutschunterricht schülerseitig zu fördern gilt und im Umgang mit Literatur erprobt werden kann. So dient z.B. das Nacherzählen von literarischen Texten (Abraham 2008) dazu, es den Schülern zu ermöglichen, emotionale Einstellungen zu markieren und den Vortrag für Zuhörer ansprechend zu gestalten. Das aktive Zuhören ist hierbei eine entscheidende Gelingensbedingung. Hörbücher bieten im Weiteren Gelegenheit, nicht nur das Lesen zu fördern (Gailberger 2011), sondern auch Kompetenzen an der Schnittstelle von Hör-, Lese- und Textverstehen auszubilden. An exemplarischen Beispielen (z.B. Nelsons' „Paranoid Park“) soll solches untersucht werden.

Voraussetzung

Die regelmäßige, aktive Teilnahme an der Veranstaltung ist Bedingung des Erwerbs eines Teilnahmenachweises (FD 2.2.4.). Sofern keine anderen Hinweise in LSF zur Anmeldung gegeben werden, erfolgt die Anmeldung in eins mit der Einführung in der ersten Sitzung der Veranstaltung zu Beginn des Semesters.

Literatur

Ein Reader mit dem Semesterprogramm sowie Texten und Materialien zur Veranstaltung wird zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt werden.

Kurzprosa im Literaturunterricht der Sek I

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rosebrock

Di, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Kurze Geschichten sind sozusagen die Fingerübungen im Feld des Literarischen – für junge Leser/-innen, deren literarische Sozialisation mit dem Hören solcher Texte beginnt, aber auch für Autor/-innen, die oft gleichsam am Rand der Arbeit an größeren Projekten Kurzprosa verfassen. Bei aller Formenvielfalt der Erzählungen ist es die Kürze, die zur thematischen Konzentration und zur Deutlichkeit zwingt: Es gibt oft nur wenige handelnde Figuren, die Begrenzung des Raumes und der Zeit führen meist direkt in eine Situation, der zügig das Thema entfaltet und zugespitzt wird. Kaum zeigt sich ein deutender oder kommentierender Erzähler, sodass die kleine Prosa oft eine herausfordernde, manchmal wenig artistische, aber auch voraussetzungsarme Leseransprache verwirklicht. Dadurch wird kurze Prosa für das bewusste literarische Lernen besonders geeignet.

Der Literaturunterricht ist ab der fünften Klasse tatsächlich durch literarische Kurzformen bestimmt, wobei Prosa vorherrscht. Im Seminar sollen Grundformen der Kurzprosa an aktuellen Beispielen kennen gelernt und vor dem Horizont der Frage nach der Vermittlung von Gattungsbewusstsein auf ihre Potentiale für ästhetische Erfahrung und literarisches Lernen hin befragt werden.

Nachweis Hausarbeit.

Voraussetzung Anmeldung in der ersten Seminarsitzung.

Literatur Vorbereitend sollte folgender Überblicksaufsatz gelesen werden: Rosebrock, C. (Hrsg.) (2007): Neue kurze Prosa. Praxis Deutsch 34 (Heft 206), Seelze-Velber: Friedrich Verlag, S. 6-16. Sie finden die Zeitschrift in der Bibliothek oder können sich den Artikel von Leon Wiese zuschicken lassen: leon-wiese@web.de.

Literarisches Textverstehen erfassen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gahn

Fr, 14tägl, 10:00 - 14:00, ab 28.04.2017, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt Im Literaturunterricht sollen über die verschiedenen Alters- und Klassenstufen hinweg vielfältige Fähigkeiten erworben werden, um angemessen mit Literatur umgehen zu können. Welche dies sind, damit werden wir uns in der Veranstaltung beschäftigen. Wir wollen uns aber auch fragen, was literarische Texte im Allgemeinen (und auch im Speziellen) ausmacht und welche Faktoren Einfluss auf das Textverstehen haben können. Dies soll beispielhaft an (irritierenden) Kurzprosatexten, die sich für den Einsatz im Literaturunterricht in verschiedenen Klassenstufen eignen, herausgearbeitet und mithilfe von Aufgaben und dem Lauten Denken praktisch erprobt werden.

Nachweis Einen Teilnahmenachweis erhalten Sie für die regelmäßige aktive Teilnahme. Um einen Leistungsnachweis zu erhalten, übernehmen Sie eine praktische Aufgabe, präsentieren die Ergebnisse kurz vor der Gruppe und stellen diese dann in einer kurzen schriftlichen Ausarbeitung dar.

Voraussetzung Anmeldung bitte unter: gahnjessica@gmail.com

Literarisches Verstehen als mentale Handlungspraxis

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jörgens

Mi, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt Im Deutschunterricht wird über Literatur gesprochen und geschrieben. Je nach Unterrichtsanforderung bzw. -inszenierung sollen Schüler/innen mit Literatur analytisch-kritisch, historisch-einordnend, kreativ-produktiv, subjektiv-einführend, urteilsbildend oder schlicht informationsentnehmend umgehen. Viele Schüler/innen meistern diese Anforderungen spielend, andere haben Schwierigkeiten zu verstehen, was genau von ihnen gefordert ist. Vermutlich wird lehrerseitig relativ selten genauer geklärt, was Schüler/innen im Detail tun sollen, wenn Aufgaben gestellt werden wie: ‚Versetze Dich in Anna Karenina hinein‘; ‚Fasse den Abschnitt zusammen‘; ‚Analysiere den Text‘ etc..

Das Seminar soll dazu beitragen, besser einordnen zu können, welche Verstehensleistungen Schüler/innen im Umgang mit literarischen Texten im Detail erbringen (müssen) und woran sie ggf. scheitern. Dazu sollen kognitionspsychologische Theorien des Textverstehens erarbeitet und auf ihre Leistungsfähigkeit sowohl an literarischen Texten als auch - nach Möglichkeit - an Schüleräußerungen über Literatur erprobt werden. Im Hintergrund des Seminars wird ein wenig die Frage mitlaufen, wie Schüler/innen unterschiedlichen Alters schulische und private Lektüre womöglich ‚verstehen‘ und wie falsches, schmales oder reiches literarisches Verstehen analytisch näher gefasst werden kann.

Literatur

Basisliteratur (wird in Auszügen im Seminar gelesen):

- Grzesik, Jürgen (2005): Texte verstehen lernen. Neurobiologie und Psychologie der Entwicklung von Lesekompetenz durch den Erwerb von textverstehenden Operationen. Münster.
- Johnson-Laird, Philip Nicholas (1990): Mental models. Towards a cognitive science of language, inference, and consciousness. Cambridge.
- Kintsch, Walter (1998): Comprehension. A paradigm for cognition. Cambridge
- Strasen, Sven (2008): Handbuch Rezeptionstheorien. Literatur-, sprach- und kulturwissenschaftliche Ansätze und kulturelle Modelle. Trier.

Literarisches Werten am Beispiel von Erzählungen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Heyer

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt

Wie Claudia Hillenbrandt (2011) aus Perspektive der Narratologie verdeutlicht, besitzt Prosa ein ‚emotionales Wirkpotenzial‘, das auf literarische Gestaltung zurückgeführt werden kann. Es betrifft die auf die fiktionale Welt bezogenen Emotionen, die durch Mitempfinden mit Figuren in Relation zu deren Gestaltung, aber auch durch den Aufbau von Spannung ausgelöst werden. Im Literaturunterricht kann eine Reflexion über Literatur und Emotion innerhalb des Handlungszusammenhangs literarischer Wertung verortet werden (vgl. das Modell von Winter in Zabka (2013)). Dies soll in der Veranstaltung an einer Auswahl von Erzählungen – Bart Moeyaert, Du und ich und alle anderen Kinder (2016), Sasa Stanisic, Der Fallensteller (2016), Annette Pehnt, Man kann sich auch wortlos aneinander gewöhnen das muss gar nicht lange dauern (2011) – reflektiert werden.

Nachweis

Ein entsprechender Leistungsnachweis ist mit einer Hausarbeit (Modulteilprüfung in FD 2.2.2.) verbunden.

Literatur

Ein Reader mit dem Semesterprogramm sowie Texten zur Veranstaltung wird zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt werden. Sofern keine anderen Hinweise in LSF zur Anmeldung gegeben werden, erfolgt die Anmeldung in eins mit der Einführung in der ersten Sitzung der Veranstaltung zu Beginn des Semesters.

Literaturempfehlung: Zabka, Thomas (Hg.). Praxis Deutsch: Literarische Texte werten, Nr. 241, 2013

Metaphern- und Symbolver-stehen im Umgang mit Literatur ausbilden

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Heyer

Do, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Eine besondere Herausforderung im Umgang mit Literatur stellen die Figuren uneigentlichen Sprechens dar, die im schulischen Kontext als sprachliche Bilder bezeichnet werden. Gemeint sind damit Metaphorizität und Symbolik als spezifische Erscheinungsformen sprachlicher Verdichtung. Dass diese nicht nur in lyrischen Texten vorkommen, ist Ansatzpunkt, in der Veranstaltungen den Möglichkeiten nachzuspüren, Metaphern- und Symbolverstehen auf Seiten der Schüler_innen von Beginn der Sek I an im Umgang mit Literatur auszubilden. Dazu bieten sich typische Motive und

Symbole in der Kinder- und Jugendliteratur an (z.B. Symbolik des Eisvogelpaares in Kate Banks' Vogelkind (2005) oder der Brücke in Henning Mankells' Der Hund, der unterwegs zu einem Stern war (2001)). Im Weiteren sollen erste deutschdidaktische Befunde zur Entwicklung von Metaphern- (Lessing-Sattari 2016) und Symbolverstehen (Spinner 2012) einbezogen werden. Dadurch kann die Entwicklungsperspektive als Maßgabe für Planung und Gestaltung von Literaturunterricht näher in den Blick genommen werden.

Literatur Ein Reader mit Texten zur Veranstaltung wird zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt werden. Die aktive und regelmäßige Teilnahme an dieser Veranstaltung wird vorausgesetzt, der Leistungserwerb ist mit einer Hausarbeit (Moduleilprüfung in FD 2.2.2. oder 2.2.3.) verbunden. Sofern keine anderen Hinweise in LSF gegeben werden, erfolgt die Anmeldung in eins mit der Einführung in der ersten Sitzung der Veranstaltung zu Beginn des Semesters.

Literaturempfehlung: Lessing-Sattari, Marie und Wieser, Dorothee. Von der Schwierigkeit, sich irritieren zu lassen. Eine literaturdidaktische Herausforderung. In: Literatur im Unterricht. Texte der Gegenwartsliteratur für die Schule. Heft 2: Schwierige Texte, 2016, S. 127-142

Spinner, Kaspar H.: Grundmotive und -symbole der Kinder- und Jugendliteratur. In: Grenz, Dagmar (Hg.). Kinder- und Jugendliteratur. Theorie, Geschichte, Didaktik. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren 2010, S. 31-41

Prosaadaptionen auf der Bühne

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Heyer

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 2.108

Inhalt Gegenwärtig zeichnet sich zunehmend die Tendenz ab, Prosa-Werke (vom „Struwwelpeter“ bis zu den „Leiden des jungen Werther“) für die Bühne aufzuarbeiten. Solche sollen in Auswahl für die Sek I und II im Zentrum dieser Veranstaltung stehen. Für Schülerinnen und Schüler Zugänge zu Bühnenwerken zu schaffen, stellt für den schulischen Deutschunterricht eine Herausforderung dar. Die szenische Darstellung und produktive Umgangsformen bieten Ansatzpunkte zur Ausbildung einer ‚schaumeisterlichen‘ Kompetenz (siehe Denk und Möbius 2010). Dabei spielen Überlegungen zur Dramaturgie und Inszenierung solcher Stücke ebenso eine Rolle wie die Medienästhetik.

Literatur Die Lektüre von Primärtexten (zu Beginn des Semesters bekannt gegeben) wird ebenso wie der eigenständige Besuch einer Inszenierung vorausgesetzt. Ein Reader mit Fachbeiträgen zur Veranstaltung wird zur Verfügung gestellt werden. Das Seminar kann mit einer Klausur zu den Schwerpunkten Medienästhetik und -praxis (Moduleilprüfung in FD 2.2.1.) abgeschlossen werden. Sofern keine anderen Hinweise in LSF gegeben werden, erfolgt die Anmeldung in eins mit der Einführung in der ersten Sitzung der Veranstaltung zu Beginn des Semesters.

Literaturempfehlung: Denk, Rudolf und Möbius, Thomas. Dramen- und Theaterdidaktik. Eine Einführung (2., überarbeitete Aufl.). München: Erich Schmidt Verlag 2010

Schreibdidaktik - Literarisches und kreatives Schreiben (Block)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Schmidt

Fr, Einzel, 13:00 - 19:00, 21.04.2017 - 21.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 1.201 Seminarraum

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 22.04.2017 - 22.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

So, Einzel, 13:00 - 18:00, 23.04.2017 - 23.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Das Blockseminar versteht sich als theoretische Hinführung zum Thema des literarischen und kreativen Schreibens (freies, literarisches, personales und kreatives Schreiben) ebenso, wie als Praxisseminar, in dem alte und neue Konzepte im

Hinblick auf den unterrichtlichen Einsatz, insbesondere als Teil des produktiven Literaturunterrichts, ausprobiert werden können. Abschließend werden Möglichkeiten und Probleme der Bewertung von Texten diskutiert.

Voraussetzung Anmeldungen per Mail bitte an mir.schmidt@em.uni-frankfurt.de.

Schulpraktische Studien

Nachbereitung der Schulpraktischen Studien Deutsch

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Pütz

Fr, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Haus - IG 2.301 Seminarraum

SPS Nachbereitung Deutsch Gruppe 1 Rietz

Schulpraktische Studien, Lehrperson Rietz

Fr, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 3.301 Seminarraum

SPS Nachbereitung Deutsch Gruppe 2 Rietz

Schulpraktische Studien, Lehrperson Rietz

Fr, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 3.301 Seminarraum

SPS Nachbereitung Deutsch Mohr

Schulpraktische Studien, Lehrperson Mohr

Fr, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

SPS Vorbereitung Deutsch Gruppe 1 Rietz

Schulpraktische Studien, Lehrperson Rietz

Di, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Haus - IG 3.301 Seminarraum

SPS Vorbereitung Deutsch Gruppe 2 Rietz

Schulpraktische Studien, Lehrperson Rietz

Mi, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Haus - IG 3.301 Seminarraum

SPS Vorbereitung Deutsch Mohr

Schulpraktische Studien, Lehrperson Mohr

Fr, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 2.301 Seminarraum

Vorbereitung Praxissemester - Gruppe I

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Werner

Mi, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum

Vorbereitung Praxissemester - Gruppe II

Schulpraktische Studien, SWS: 16.0, Lehrperson Werner

Mi, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum

Vorbereitung Schulpraktische Studien Deutsch

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Pütz

Fr, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum

Englisch

American Literary and Cultural History I: Beginnings to 1900

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Opfermann

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt This lecture course will give an overview of important literary and cultural developments in America from colonial times to the end of the nineteenth century.

Voraussetzung The lecture course is part of the Modul BA AS 2 – Grundlagen der amerikanischen Kultur- und Kulturwissenschaft. Everybody else is welcome, too.

No registration necessary .

Beratung und Assistant Teacher Programme & PGCE

Anleitung zum wiss. Arbeiten, SWS: 2.0, Lehrperson Veneziano-Osterrath

Voraussetzung Anmeldung per Email: veneziano-osterrath@em.uni-frankfurt.de

Coaching und Beratung für Studierende

Anleitung zum wiss. Arbeiten, SWS: 2.0, Lehrperson Munsch

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 27.04.2017, Munsch

Inhalt Studierende können das Angebot eines intensiven Einzelcoachings oder Beratungstermins nach Voranmeldung per Email wahrnehmen. Dabei können persönliche Themen (z.B. eigene Zielsetzung für das Studium, Definition der eigenen Lehrerpersönlichkeit, Lernblockaden, Selbstmanagement, Berufs(um)orientierung, Work-Life Balance, Stressbewältigung, etc.) als auch organisatorische Themen (Zeitmanagement, Planung der eigenen Studententafel, Arbeitsorganisation, Prioritätensetzung, grundsätzliche Informationen zum Lehramtsstudium für das Fach Englisch, Anerkennung von praxisbezogenen Tätigkeiten als SPS II Modul, Auslandsaufenthalte während des Studiums, etc.)

oder inhaltliche Themen (fachspezifische Beratung, Finden geeigneter Prüfungsthemen, Anleitung zum wissenschaftlichen Arbeiten, etc.) im Mittelpunkt der Beratung stehen. Im Anschluss an eine erste konstatierende Sitzung werden gemeinsam Teilziele formuliert und der anvisierte Umfang der Coaching-/Beratungseinheit festgelegt.

Voraussetzung Anmeldung per Email: munsch@em.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Findet in IG 3.154 statt.

Donnerstag 10-12 Uhr, Einzeltermine nach Vereinbarung

Doktorandenkolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Viebrock

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 26.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum

Exam Colloquium for Lehramt

Kolloquium, Lehrperson Jonas

Inhalt This exam colloquium is required for all students taking written and/or oral Lehramt exams. The colloquium meets four times during the term and the goal is to help students prepare for their examinations. We will cover possible exam topics, constructions of reading lists, exam structure, study tips, and the colloquium provides

a discussion forum for students to ask exam related questions in a supportive atmosphere.

Students will be required to present brief descriptions of their potential topics and feedback will be given during the colloquium.

Voraussetzung This exam colloquium is required for all students taking written and/or oral Lehramt exams in linguistics.

Bem. zu Zeit und Ort

Grundlagen der Literatur-, Kultur- und Sprachwissenschaft (FW 1)

Einführung in die Kultur-, Ideen- und Sozialgeschichte II: Britische Kulturgeschichte

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Scholz

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 24.04.2017, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Inhalt Diese Vorlesungsreihe bietet einen Überblick über die britische Kulturgeschichte vom 16. bis zum 20. Jahrhundert. Sie wird mit einer Klausur abgeschlossen, Unterrichtssprache ist Deutsch. Begleitend dazu werden Tutorien angeboten, deren Besuch dringend empfohlen wird.

Voraussetzung **Anmeldung** ist nicht erforderlich.

Literatur Ein Reader mit Texten wird ab Anfang April bei Script & Kopie, Wolfsgangstraße erhältlich sein.

Einführung in die Literaturwissenschaft - Introduction to Literary Study

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Dorr/Herzogenrath/Heß/Holst/Ullmann

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 18.04.2017, Seminarhaus - SH 3.101, Heß

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 18.04.2017, Seminarhaus - SH 4.104, Dorr

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 19.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10, Ullmann

Mo, woch, 08:30 - 10:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10, Holst

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10, Heß

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 26.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10, Herzogenrath

Inhalt Diese Veranstaltung bietet eine Einführung in die grundlegenden Methoden und Begriffe der Literaturwissenschaft. Dabei werden sowohl die Analyse und Interpretation von erzählenden, lyrischen und dramatischen Texten eingeübt, als auch gesellschaftliche und kulturelle Funktionen von Literatur diskutiert und reflektiert. Außerdem werden Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt, um die Studierenden zur Erstellung von Hausarbeiten und Referaten zu befähigen. Für die Einübung der Textanalyse werden Beispiele englischer aber auch amerikanischer Autoren verwendet.

Herzogenrath: This class provides an introduction to key-texts, methods of interpretation and analysis, focusing on the field of US literary and cultural history. We will discuss a variety of genres and texts, ranging from prose, drama, and poetry, to film, plus some texts from the Wonderful World of Theory ...

Voraussetzung	<p>Für B.A. American Studies; B.A. English Studies, Magister, L1, L2/L5, L3 This course will use materials in English and German.</p> <p>Magister-Studierende (Anglistik) bitte beachten: Der zweite Teil der "Einführung in die Literaturwissenschaft" wird nicht mehr angeboten. Dieser kann durch ein beliebiges Proseminar im SP 1 (mit Hausarbeit) ersetzt werden.</p> <p>Schriftliche Anmeldung ist erforderlich, und zwar bis Do., 13. April 2017, 16 Uhr. Listen hängen ab Mo., 06. März 2017 am Sekretariat des Instituts (4.251) aus. (Keine telefonische Anmeldung!!!)</p>
Literatur	<p>Holst: Please buy and read William Shakespeare: <i>Hamlet</i>: Third Series (Arden Shakespeare). ISBN-13: 978-1904271338. A Reader with more material will be available at Script & Kopie. Please get the reader before the first session.</p> <p>Heß: Please purchase: William Shakespeare's <i>Hamlet</i> (Arden Edition) and Michael Meyer: English and American Literatures (4th edition). There will be a reader with additional material to be purchased at Script & Kopie at the beginning of the semester.</p> <p>Herzogenrath: Please purchase Auster's <i>City of Glass</i> (either as stand-alone text, or <i>The New York Trilogy</i>). A reader with additional material will be made available at Skript& Kopie.</p> <p>Ullmann : Please buy and read William Shakespeare: <i>Hamlet</i>: Third Series (Arden Shakespeare). ISBN-13: 978-1472518385. A reader will be available at Script & Kopie. Please get the reader before the first session.</p>

Einführung in die amerikanische Geschichte und Gesellschaft II

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 180, Lehrperson Wendt

Mo, woch, 18:00 - 20:00, ab 24.04.2017, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt Through a combination of lectures, seminars, and readings, this two-semester module provides a general introduction to some of the key developments in the history of the United States from the colonial era to the present. In addition, it equips students with the basic concepts and skills of historical inquiry. While it covers major political events such as the American Revolution or the Civil War, as well as the changes that such crises caused in American society, the module also looks at the lives of ordinary men and women, the institutions they built, and the various social movements they started. Finally, it addresses the development of and the struggle over the social, political, and ideological norms that shaped the United States and the identity of its citizens. The second part of the module covers American history from 1900 to the present.

Voraussetzung	<p>Wichtig!!!!</p> <p>In der letzten Semesterwoche wird im Rahmen dieses Kurses die Modulabschlussprüfung für das Module Grundlagen der amerikanischen Geschichte und Gesellschaft des B.A. American Studies geschrieben. In dieser Prüfung werden die Inhalte von Teil I und Teil II des Moduls geprüft. Studierende des B.A. American Studies Studiengangs sollten deshalb Teil I des Moduls bereits erfolgreich abgeschlossen haben, um die Modulprüfung bestehen zu können. Studierende, die ihr Studium im SS 2017 beginnen, sollten das Modul erst ab dem WS 2017/18 belegen, um dann die Modulprüfung im SS 2018 abzulegen.</p>
---------------	---

Wichtig!!!

This course is open to undergraduate students (B.A., L2, L3, L5) only.

Die maximale Teilnehmerzahl ist 180.

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-Liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Sollten es nicht mehr möglich sein, sich online über QIS-LSF anzumelden, weil die Anmeldefrist abgelaufen ist, dann können Sie sich per Email direkt bei Jun.-Prof. Dr. Simon Wendt anmelden (wendt@em.uni-frankfurt.de). Alternativ können Sie auch einfach in die erste Sitzung kommen, in der Sie sich in eine zusätzliche Anmelde-Liste einschreiben können.

Literatur A course pack that contains all required readings and documents will be available for purchase at the beginning of the semester at Script & Kopie, Wolfsgangstraße 141. In addition, students are encouraged to purchase the following textbook: Paul Boyer, *The Enduring Vision: A History of the American People*, int. ed. of the 8th rev. ed., 2013 (ISBN: 978-1133945314).

Einführung in die amerikanische Kultur und Kulturwissenschaft

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jordan/Tanrisever/Völz

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 18.04.2017, Seminarhaus - SH 1.108, Jordan

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10, Tanrisever

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 20.04.2017, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10, Völz

Inhalt Die Einführung versucht anhand ausgewählter Kulturtheorien eine Klärung des Begriffs "Kultur" und der Disziplin Kulturwissenschaft. Sie vermittelt ferner einen Überblick über wesentliche Aspekte der amerikanischen Kulturgeschichte und führt darüber hinaus in das 'Lesen' von Dokumentarphotographie, Malerei und Film ein. Die Veranstaltung findet in englischer Sprache statt.

Voraussetzung Pflichtveranstaltung für die Studiengänge L3 + MA + BA.

Einzelheiten zu Organisation, Scheinerwerb und Tutorium werden in der ersten Sitzung erläutert.

Die Listen für die Anmeldung hängen ab dem 06. März 2017 an den jeweiligen Bürotüren:

Ahu Tanrisever - IG 4.218

Johannes Völz - IG 4.215

Rieke Jordan - IG 4.216

Literatur Ein Reader wird zu Beginn des Semesters erstellt sein.

Introduction to Linguistics

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ivanova/Jonas/Richter

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 1, Richter

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 2, Ivanova

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 18.04.2017, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle) , Gruppe 3, Jonas

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.04.2017, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle) , Gruppe 4, Richter

Inhalt This class provides a first introduction to working methods in linguistics. It is therefore the mandatory basis for all students who have to fulfil requirements in linguistics. The course addresses the main subareas of linguistics such as phonetics and phonology (the study of sounds), morphology (the study of word structure), syntax (the study of the structure of sentences), semantics (the study of meaning) and pragmatics (the study of meaning in context). Further subareas such as the history of English, sociolinguistics (the study of the interrelation of language and society), psycholinguistics (the study of the interrelation of language and cognition), historical linguistics and others shall be addressed according to the lecturer's preferences.

Voraussetzung It is strongly recommended to also attend the tutorial that goes with this course on a regular basis.

All questions related to this course should be sent ONLY to: english.linguistics.frankfurt[at]googlemail.com

Diese Veranstaltung ist Belegpflicht in QIS-LSF

Introduction to Linguistics ist belegpflichtig mit einer Gruppenbelegung, d.h. Sie können drei Prioritäten angeben. Nach Abschluss der Anmeldefrist wird ein Vergabeverfahren gestartet, das Ihre Prioritäten berücksichtigt, sofern nicht mehr Anmeldung mit der gleich hohen Priorität in der Gruppe angemeldet, als Plätze vorhanden sind. In solchem Fall entscheidet das Los. Der Zeitpunkt der Anmeldung ist also NICHT ausschlaggebend!

Nutzen Sie deshalb im eigenen Interesse **alle 3 Prioritäten** , Sie erhöhen damit die Chancen, einen Platz Ihrer Wahl zu erhalten.

Im Falle, dass zu viele Anmeldungen in einer Gruppe auftreten - vor allem wenn nur eine Priorität angegeben wurde - kann es zu Ablehnungen kommen. Abgelehnte Anmeldungen werden auf die restlichen freien Plätze verteilt.

Literatur und Sprache im kulturellen Kontext (FW 2.1)

A New World of Sound

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Scherer

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 24.04.2017, Seminarhaus - SH 2.106

Inhalt	In this seminar we will explore origins, developments and the current state of American avant-garde music composition and performance. Starting with early concepts of Henry David Thoreau and Charles Ives and ranging to 21 st century ambient soundscapes and post-industrial noise, the pivotal point of this course will be the oeuvre of John Cage, who in the 20 th century pioneered a new world of sound. The implications of his innovative approaches and experiments still reverberate in contemporary musical strategies like sampling and sound-synthesis. But also European influences like Edgard Varèse, Pierre Schaeffer, and Karlheinz Stockhausen will not be ignored. Another focus in the curriculum will be the minimalist compositions of Steve Reich and Philip Glass. With detours to FLUXUS, conceptual art, and film, we will contextualize the notion of 'sound as music' in a wider cultural perspective and discuss fundamental positions of the emerging field of Sound Studies. The seminar will conclude with an in-depth listen and look at the works of contemporary sound artists and composers like Christian Marclay, William Basinski, and John Oswald, who are all heavily indebted to the ideas of Cage and his coevals.
Voraussetzung	Participation for this class is limited. Please register by sending an email to scherer@em.uni-frankfurt.de until April 1, 2017.
Literatur	A reader will be made available at the beginning of the semester.

Aging in North American Culture

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Heß

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 19.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt	<p>The only way to avoid getting old is to die young; and 'the idea is to die young as late as possible' (A. Montagu).</p> <p>Age Studies scholar Margaret Gullette argues that more than by biological processes people are "aged by culture" since "our narratives become our virtual realities" (11-12). But neither aging, nor our ideas of what it means to grow older suddenly set in when we hit age fifty, or when we hit retirement age. Discourses of age and aging are with us at every turn and they are highly significant in shaping our ideas of the life course, our futures, our identities, ideas of what counts as important milestones in our lives as well as larger societal concepts such as family, gender, success, and heritage.</p> <p>Moreover, these cultural narratives of age and aging are gaining significance as the world population is aging. In highly industrial regions such as North America the proportions of older people are highest. By 2030, one in five US-Americans is expected to be 65 years of age and older. By 2051, about one in four Canadians is expected to be 65 or over. This makes of course for a large amount of medical, social, and political challenges, but also for a growing field of personal experiences standing in contrast to "youth" as a prime marketable good that often renders aging and old age marginal if not invisible.</p> <p>In this class we will explore discourses of age and aging in fiction & film and examine how they proliferate, negotiate and also shape cultural narratives of age and aging as well as following up on the question what might be gained from acquiring a critical awareness of age and aging as culturally constructed categories.</p>
Voraussetzung	As a prerequisite for enrollment, participants must have passed the Einführung in die Literaturwissenschaft. Since participation is limited to 36 students, pre-registration via email to the instructor is required until April 07, 2017 (linda.hess@em.uni-frankfurt.de). Your email should contain the following information: your full name, your course

of study (Studiengang, e.g. L3, BA ES, BA AS, ...), your semesters of study in the summer semester 2017 (Fachsemester), and your student-ID (Matrikelnummer). In addition, attendance of the first session is mandatory to finalize enrollment in this class, as remaining seats in the first session will be re-assigned to students on the waiting list. Please purchase:

Literatur

Paul Auster – Winter Journal

Elizabeth Moon - Remnant Population

Aliens in Lagos, Sloths in Joburg: Writing the African Metropolis in Contemporary Anglophone Fiction

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Levihn-Kutzler

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

In Anglophone African literatures, urban life has often be depicted with profound ambivalence: "The city" may promise opportunity and freedom, but it has often also been depicted as a place of corruption and alienation, colonial remnants and the social ills of Westernization. Rural life, in contrast, has often been (mis-)construed as a haven of tradition and authenticity, as a source of cultural and national identity.

Not only does this reproduce colonial stereotypes about Africa as a continent of majestic, sparsely populated landscapes. It also misses how the city has become a central aspect of African contemporary realities: Today, sub-Saharan Africa is the fastest urbanizing region in the world; the fastest growing "mega-city" in the world is Lagos, Nigeria. Such rapid urbanization is ripe with both challenges and opportunities for African societies: urbanization is associated with modernization and a growing middle class but is also entangled with a variety of social and ecological problems.

The seminar will focus on four contemporary texts that offer new and innovative perspectives on the African metropolis, introducing transnational perspectives, sharp social critiques, and unexpected genre mixtures. Teju Cole's *Every Day Is for the Thief* explores Lagos through the eyes of a cosmopolitan migrant returning from the US to his native city. Phaswane Mpe's *Welcome to Our Hillbrow* takes an unflinching look at the problems of post-Apartheid South Africa as they crystallize in and around Johannesburg's Hillbrow neighbourhood. This notorious district also features prominently in Lauren Beukes' award-winning science fiction/fantasy/noir detective story *Zoo City*. Finally, in Nnedi Okorafor's genre-bending *Lagoon*, aliens land in Lagos, causing chaos among its human inhabitants and waking the city's mythological denizens.

Sign up for the course by sending an email stating your name and course of studies to karsten.levihn-kutzler@gmx.de. The summer term is short and there are multiple public holidays that make it even shorter. Therefore, we will start with a full working session on 24 April; you will receive your first reading assignment by e-mail.

Voraussetzung

The course is a seminar, not a lecture: everybody is required to read the set texts and to participate actively in the discussion; moreover, there will be multiple short writing assignments throughout the semester. There are no other formal requirements.

Literatur

Please buy and read a. s. a. p.:

- Teju Cole: *Everyday Is for the Thief* (preferred edition: Faber and Faber, 2015, ISBN: 978-0-571-30794-4)

- Phaswane Mpe: *Welcome to Our Hillbrow* (pref. ed.: University of Natal Press, 2001, ISBN: 0-8-6980995-4).

- Lauren Beukes: *Zoo City* (pref. ed.: Angry Robot, 2010, ISBN: 978-0-85766-054-1).

- Nnedi Okorafor: *Lagoon* (pref. ed.: Hodder, 2014, ISBN: 978-1-444-76276-1). The novels will be discussed in this order, you should start reading well before the term starts.

American Art of the Gilded Age

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Scharf

Do, woch, 18:00 - 20:00, ab 20.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt In this seminar, we will discuss selected topics in American art of the Gilded Age, the last third of the nineteenth century. By reading some introductory texts as well as scholarly essays analyzing single works of art, and source texts from the time, we will address questions of artistic production, patronage, and reception. What genres and styles were prevalent in the United States during this era? How did the high society seek to represent itself in art and architecture? What kind of art adorned middle-class homes? What role did collectors and institutions such as museums and art academies play? We will discuss works by artists such as Winslow Homer, Thomas Eakins, Cecilia Beaux, and Childe Hassam, as well as expatriate painters such as Mary Cassatt and John Singer Sargent. We will look at the professionalization of American artists during this time, the training of painters in the U.S. and abroad, and the growing opportunities for women artists. We will analyze works of art in the various contexts of their creation and see how social, cultural, and artistic conditions shaped their production, evaluation, and consumption.

Voraussetzung The completion of the „Einführung in die amerikanische Kultur und Kulturwissenschaft“ is required to take this class.

Besides regular attendance and participation (including a presentation), thorough preparation of the texts assigned for class is expected and essential for the successful completion of the seminar.

Participation is limited to 36 students. **Please register for this class** by sending an e-mail to me at scharf[at]em.uni-frankfurt.de until April 18, 2017, stating your **name, Studiengang, Studienfächer, Fachsemesterzahl** and **Matrikelnummer**.

Literatur A reader will be made available at the beginning of the course.

American Modernism

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Heß

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 24.04.2017, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt This class will investigate American Modernism via a variety of different media (including documentary, photography, poetry, film, and literature) between 1914 and 1945. We will explore individual works within larger cultural and political frames, focusing for example on issues of race, class, and gender, which come to the foreground in this period. The era was marked by various radical changes, such as growing urbanism and industrialization, rapidly evolving technology, an increasingly global economy, and global warfare. According to Susan Hegeman, America specifically was "taken to be synonymous with the massified modernity that presented such an object of combined horror and fascination." The works produced in this time reflect the uncertainties and the struggle of coming to terms with rapid change as well as the task of redefining one's world, but they also reveal optimism and belief in progress. Moreover, modernist works embody the search for new forms of expression that could capture experiences, voice critique and illustrate disillusionment, as well as give shape to hopes and optimism. Modernism is a significant and vital period for U.S.-America concerning politics, culture and literature, and it had a critical and wide-ranging influence on later periods.

Voraussetzung As a prerequisite for enrollment, participants must have passed the Einführung in die Literaturwissenschaft. Since participation is limited to 36 students, pre-registration via email to the instructor is required until April 07, 2017 (linda.hess@em.uni-frankfurt.de). Your email should contain the following information: your full name, your course of study (Studiengang, e.g. L3, BA ES, BA AS, ...), your semesters of study in the summer semester 2017 (Fachsemester), and your student-ID (Matrikelnummer). In addition, attendance of the first session is mandatory to finalize enrollment in this class, as remaining seats in the first session will be re-assigned to students on the waiting list.

Literatur Please purchase the following works:

John Dos Passos: Manhattan Transfer (Penguin Edition)

William Faulkner: The Sound and the Fury (Norton Critical Edition)

Colonial America: Life and Letters

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Opfermann

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2017, Seminarhaus - SH 2.109

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2017

Inhalt In this class we will approach everyday life and concerns of people living in the English Colonies in North America in the 17th and 18th centuries through "life writings," i.e. journals, memoirs, travel narratives and such but also through poetry. What was life like 250 years ago? Clearly, there can be no simple answer given the diversity of regions and peoples. Much depended on where you lived and if you were a woman or a man, a free person or a slave, English or Native American.

Voraussetzung You must have passed the *Introduction to Literary Studies/Einführung in die Literaturwissenschaft* (BA AS 1) to take part in this class. Participation is limited; up to but no more than 36 students will be accepted. Please register by sending an e-mail to me at opfermann@em.uni-frankfurt.de **giving your name, Studiengang, Studienfächer and Fachsemesterzahl**. If all is well, I will confirm your application in a return mail.

Literatur A reader will be available at the beginning of term.

Corpus Linguistics

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Schenk

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt This course provides theoretical and practical training in the use of corpus linguistics. The goal is to show how linguistic hypotheses can be derived from patterns in large amounts of text. Participants will practically learn ways to search for linguistic elements of interest and evaluate them by means of simple statistical tests. The first part of this course will give a brief overview of currently used corpora and methodologies and introduce basic terminology. In the second part, participants will learn how to apply particular techniques to real corpus data, for instance to find synonyms/antonyms and collocations, to study differences in word meaning according to their topological co-occurrence with other words, or to detect long repetitions within corpus data (plagiarism). The course will provide an opportunity to practice the relevant techniques with the guidance of the instructor.

Voraussetzung **For BA ES students:** This course can only be taken to fulfill the requirements of BAES 3.4 Vertiefungsmodul 1. For BA students this course cannot be taken with a Modulprüfung.

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmeldeliste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Finding (a) Home - Writing Australian History

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Teichler

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 20.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Australia – as many other countries which belong to the so-called postcolonial sphere – looks back on an eventful history. Australia has been 'home' to many: Aboriginal Australians have inhabited the country for 40,000-70,000 years, yet Australia was declared *Terra Nullius* ("land belonging to no one prior to the British crown") and incorporated into the British colonial structure in 1770. It was turned into a penal colony (1788) and became subject to settlement in the aftermath. During the 20th century, the indigenous populations, weakened and diminished by diseases, frontier wars and advancing settlers, were targeted by the Australian authorities: The so-called *Stolen Generations*, mainly children of mixed descent, were forcibly removed from their family and kin, and were placed in foster families in order to be re-educated in an ultimately British/European/Christian image. As a result, between 25,000-50,000 children were removed; connections to their cultural heritage, language and background were severed. In 1997, this system of cultural reeducation was put under scrutiny as *The National Inquiry into the Separation of Aboriginal and Torres Strait Islander Children from their Families* commenced its work. The Commission published its famous *Bringing-Them-Home-Report* in 1997, concluding that the system was genocidal in its effects. In 2007, then-Prime Minister Kevin Rudd apologized publically to the indigenous populations of Australia.

This seminar follows these major historical trajectories and looks for their resonance in fiction. We want to engage with imagining a historical landscape and with (re)writing formative national narratives and colonial legacies which have influenced and shaped Australia's national and transcultural identity. Kate Grenville's novel *The Secret River* (2005) provides us with an account of the penal colony Australia, a country providing second chances to convicts. In order for that to be possible, Aboriginal Australians had to give way. Henry Lawson's very influential short story "The Drover's Wife" (1892) shows how an Australian identity independent from Great Britain was imagined and constructed. The *Stolen Generations* and their narratives have in recent years become a major protagonist in the process of negotiating Australian identity. Kim Scott's award-winning novel *Benang* (1999) paints a vivid picture of cultural reeducation and its effects on individuals and collectives. Lastly, Larissa Behrendt's novel *Home* (2004) will show us how to make sense of the contemporary, how to imagine transcultural identities against the backdrop of colonial history.

This seminar focuses on understanding history not as a fixed, quasi-scientific category, but rather as a practice, a process of writing, narrating and imagining the past and its connections to the present. Furthermore, we will briefly touch upon contemporary theoretical fields (postcolonial, memory and transcultural studies).

Nachweis

Teilnahmeschein: response paper, presentation

Voraussetzung

Leistungsschein: response paper, reading check- up, presentation, long essay
Language: English

Literatur Please register via email before April 1st: Hannateichler@gmail.com (include: full name, Matrikelnummer, Semester)
Please read the following texts BEFORE the seminar begins. We will start with Kate Grenville's novel.

Kate Grenville, *The Secret River*, Edinburgh: Canongate Books, 2006

Henry Lawson, "The Drover's Wife" in Bail, Murray (ed.), *The Drover's Wife and Other Stories*, St.Lucia: University of Queensland, 1984

Kim Scott, *Benang*, North Fremantle: Fremantle Press, 2009

Larissa Behrendt, *Home*, St.Lucia: University of Queensland, 2004

Please try to find exactly these reprints and volumes – it makes it possible to be literally on the 'same page'. They are all available via Amazon.com, used items are perfectly fine.

An additional reader will be available at **Script& Kopie**.

Francis Bacon + Francis Bacon

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wilm

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 21.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Doubles and doublings abound in this seminar that brings together two vastly different Francis Bacons. The one Francis Bacon is the Elizabethan philosopher, statesman, and essayist (1561–1626). The other is the Irish-born English painter Francis Bacon (1909–1992). In reading some of the one's most important essays and relating them to the other's most important paintings, we will practice comparisons of texts in two different media to witness the other becoming the one and the one becoming other.

This seminar will give an introduction into the genre, the techniques and the concerns of the empirical essay and the scientific method practiced by Lord Bacon; and by giving an insight into the theory of visual culture, the class will introduce the 'scientific method' of expressionist dissecting practiced by Bacon the painter.

Voraussetzung To join the course, please register via e-mail (wilm@em.uni-frankfurt.de) by 11 April 2017.

Literatur Please purchase the following texts. It is necessary that you purchase only the recommended editions, specifically as the essay volumes available are usually selections.

Francis Bacon, *The Essays*, ed., introd. by John Pitcher (Penguin Classics).

Luigi Ficacci, *Bacon* (Taschen).

Gender and | in the 1950s

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Tanrisever

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 18.04.2017, Seminarhaus - SH 4.107

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 23.05.2017 - 23.05.2017, Seminarhaus - SH 0.106

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 30.05.2017 - 30.05.2017, Seminarhaus - SH 0.106

Inhalt Thinking of questions of gender in the 1950s immediately conjures up a plethora of iconic images – centered around notions of Fordism, mass consumption, suburban prosperity, and the picture-book heterosexual nuclear family – perpetuated in diverse cultural objects, ranging from advertisements to television serials or feature films of classical Hollywood cinema. Throughout this course, we will revisit this exciting decade with a revisionist perspective – teasing out ambivalences and tensions within hegemonic notions of gender as well as highlighting the co-existing, and often silenced, historic realities such as the Cold War, McCarthyism, gender/sexual/

racial discrimination and segregation, post-traumatic stress disorders of World War II and Korean War veterans, or the growing despair and questioning of rigid gender norms. Our selection of primary material will focus on feature films (primarily, the genres of melo-/drama and romantic comedy) and literature (narrative prose and drama), while likewise including discussions of advertising posters, photography, and television serials. Engaging with this broad selection of primary material, topics covered in the seminar include notions of gender and sexuality, heteronormativity, class, capitalism and consumption, as well as the in/visibility of marginalized identities. We will complement our own critical readings with concepts, theories, and analyses developed in scholarship located in gender and queer studies, film studies, history, sociology, and American studies.

Voraussetzung As a prerequisite for enrollment, participants must have passed an introduction to cultural studies. *Please note that, due to the discussion of films, this class will meet for mandatory double sessions on May 23 and May 30, lasting from 4 until 8 pm* . Since participation is limited to 36 students, pre-registration via email to the instructor is required until April 10, 2017. Your email should contain the following information: your full name, your course of study (Studiengang, e.g. L3, BA ES, BA AS, ...), your semesters of study in the Sommersemester 2017 (Fachsemester), and your student-ID (Matrikelnummer). In addition, attendance of the first session is mandatory to finalize enrollment in this class, as remaining seats in the first session will be re-assigned to students on the waiting list.

Literatur To be purchased: Tennessee William's *Cat on a Hot Tin Roof* (Reclam Fremdsprachentexte; ISBN-13: 978-3150090398).

Information on additional primary and secondary reading material will be provided in class.

Introduction to Modern American Drama

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fisk

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt The aim of this course is to help students establish a basis in how to analyze a play so that they can apply this to their study and appreciation of American dramatic literature. To this end, we will initially be taking a more historical and stylistic perspective to theatre in general before we take a look at theatre in the United States. Even then, our work after that will not immediately concentrate on plays but rather on scenes and sections from various works so that we can focus in a more detailed fashion on different ways at looking at a script. In addition, we will be using a number of paradigms to help us in our understanding of the complexity of modern American drama.

Voraussetzung No registration necessary.

Literatur A reader for the historical and theoretical parts of the course is available for purchase at the Script & Kopie copy shop. Master copies of the plays to be discussed will be made available in Room 17.

James Joyce's Dubliners

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Clark

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 24.04.2017, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt Joyce called his early stories epiphanies, "the most delicate and evanescent of moments" of truth or reality. *Dubliners* is considered one of the definitive short story collections in world literature. Intended from the beginning to be read in relation to each other the stories reflect life in a colonial city at the beginning of the twentieth century during the last phase of Irish Nationalism. They have little in the way of plot or action, but instead show individuals trapped in situations of intellectual and moral paralysis.

The pathos of unfulfilled dreams, hopes and ambitions is explored, usually with a sober sensitivity, but not without irony and humour.

As well as studying the 15 short stories, this course will involve a critical reading of excerpts from other works by Joyce, including *Portrait of the Artist as a Young Man* and *Ulysses*. It will also introduce a critical understanding of the short story form.

Voraussetzung

A very good command of English is necessary, as Joyce is dense and difficult. In order to enrol, students must turn up for the first session; latecomers may be turned away. All participants must be able to demonstrate that they have read all 15 short stories and have understood the main themes covered by the time the semester begins. We will be using *Dubliners: James Joyce, Norton Critical Edition, ISBN-0-393-97851-6 (pbk)*, edited by Margot Norris, 2006. Please order this book for the class, as there is important critical annotation and commentary that you will need. Registration is by email to r.clark@em.uni-frankfurt.de, by 15.04.2017.

Literatur

Dubliners: James Joyce, Norton Critical Edition, ISBN-0-393-97851-6 (pbk), edited by Margot Norris, 2006.

Kid Stuff: Children's Literature & Media

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Holst

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Children's literature is one of those genre designations that seems simple at first (and in a bookshop sense, it might even be simple), yet it quickly demonstrates its complexity. What makes a text children's literature? Can a text shift away from or into that genre? We'll spend the semester looking at theoretical approaches to children's literature as well as a selection of texts that engage with the idea of texts for children in disparate ways. We will look at fairy tales and texts that were inspired by them. We'll spend a significant amount of time on Lewis Carroll's *Alice in Wonderland* and the changing concept of childhood, before jumping forward to contemporary author Neil Gaiman and his take on fairy tales and children's literature.

Voraussetzung

In order to register for this class, you have to send me your answer to the question "What is children's literature?". Your answer must have 150 words (meaning between 135 and 165 words) and fulfil all other academic criteria of formatting and standards (meaning, if you use sources, mention them and have a Works Cited at the bottom of your page, 1,5 line spacing and a margin for my notes). Also, add authors and titles of two children's books you consider 'good' and a one-sentence reason for each choice. Send that, in one document to holst@em.uni-frankfurt.de. Don't forget to add your name, student ID# and what you study (BA/L1/2/3).

Literatur

Please buy and read the following text:

Lewis Carroll's *Alice in Wonderland*.

If you have to buy the book for class, I recommend the Penguin Classic edition (ISBN 978-0-14-143976-1).

A reader with additional material will be available soon (I'll let you know via email as soon as you can pick it up from Script & Kopie).

Language Acquisition

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Jonas

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 19.04.2017, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt This course provides an overview of language acquisition including discussions of monolingual and bilingual language acquisition, non-normal acquisition, and incomplete or interrupted acquisition as represented by heritage language speakers together with discussions of current research in these areas.

Voraussetzung All questions related to this course should be sent ONLY to:
english.linguistics.frankfurt[at]googlemail.com

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-Liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an:qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Life Writing

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schuh

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 3.101

Inhalt The course offers an introduction to the broad genre of life writing, meaning such writing that takes a life or parts of a life as its subject. We will trace the practice of writing about one's own or the lives of others historically, looking all the way back to St Augustine's *Confessions*, Plutarch's *Greek Lives* as well as *Roman Lives* and Suetonius's *Lives of the Caesars*, working our way into the present by way of Lytton Strachey's biographical essays on *Eminent Victorians* and Elizabeth Gaskell's *The Life of Charlotte Brontë*, before entering contemporary realms of creative non-fiction with works by J.M. Coetzee, Philip Roth, Elena Ferrante and Sheila Heti. Theoretical approaches to autobiography, biography, and other (potentially more hybrid) self-referential writing practices will be discussed with a particular focus on the ethical implications of writing about oneself and others.

This is a reading intensive course, and it is advisable to have read the four core texts prior to the start of the semester. Assessment will include in-class presentations and written work (in the form of response papers and a 'Hausarbeit').

Voraussetzung In preparation for the first session, please submit a short paper (500-700 words) in response to the question 'Is there truth in autobiography?' drawing on one of the four core texts on this course. This assignment is a requirement for registration on this course and should be emailed to m.schuh@em.uni-frankfurt.de by end of Friday, April 14th.

To join this course, please register via e-mail (m.schuh@em.uni-frankfurt.de) by Friday, April 14th 2017, including your assignment.

Literatur These four books are core texts for this course, please buy and read the following editions:

J.M. Coetzee, *Summertime* (2010); ISBN: 97800995404540 (London: Vintage).

Philip Roth, *Deception* (2006); ISBN: 9780099801900 (London: Vintage).

Elena Ferrante, *My Brilliant Friend* (2012); ISBN: 978160950786 (New York: Europa Editions).

Sheila Heti, *How Should a Person Be* (2014), ISBN: 9780099583561 (London: Vintage).

All other texts required for the seminar will be **included in a reader which will be available** at the beginning of term.

Memory, Nation and Transculturality in Pakistani Literature

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Khan

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum

Inhalt Pakistan's diverse cultural and artistic production has often been overshadowed by its geo-political role within South Asia and beyond. The turbulent history of the relatively new nation-state recorded in and presented through national historiography – overtly viewed through an Islamic lens – till date remains the foremost source in forming the national consciousness and imagination of its citizens. Yet, Pakistani literature, anglophone as well as vernacular, since its nascent stages has critically examined the complex socio-cultural fabric of the Pakistani society, whilst keeping its vastly transcultural constitution in mind. Addressing national amnesias and shedding light on marginalized groups and concerns remains a characteristic feature of Pakistani literature.

This seminar dedicates itself to the investigation of Pakistani literature in regard to its reconstruction of memory and (re)fashioning of the past and at the same time its representation of current and pertinent socio-cultural issues. The close reading of four selected novels will be accompanied by theoretical approaches related to memory studies and aspects of transculturality. The seminar will scrutinize to what extent Pakistani literature addresses aspects of remembering as well as forgetting and communicates across cultural and national borders/boundaries.

Voraussetzung Literatur To register for this course, please write an email to saymakhan@gmx.de before April 1. *Cracking India* by Bapsi Sidhwa

Kartography by Kamila Shamsie

A Case of Exploding Mangoes by Mohammed Hanif

The Blind Man's Garden by Nadeem Aslam

All other materials will be made available in a reader.

New York in Sounds

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Natterer

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2017, Seminarpavillon Westend - SP 1.03

Inhalt A portrait of New York in sound: In this seminar we will listen to and explore the many ways in which artists have put their experiences of New York in sound. Besides compositions of Gershwin and Copland we will look at Steve Reich's "New York Counterpoint" and the composer collective Bang On A Can, thus covering the ground of jazz, classical, minimal and post minimal music. Popular hymns of New York will not be neglected but we will put much more focus on artists who don't just sing about the city's big lights but make music with the city's sounds.

Voraussetzung Please register for this class by sending an e-mail to me at l.natterer@web.de by April 01, 2017 the latest, giving your name, Studiengang, Studienfächer and Fachsemesterzahl – I will confirm your application in a return mail.

Qualifizierungsseminar Amerikanistik

Seminar, SWS: 2.0

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz:
Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Reading Robots - Engineered and Machine Life in American Culture and Literature

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jordan

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2017, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm],
Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Can we engineer life out of metal and wires? Can we craft a convincing simulation of human emotion? And why do we remain so fascinated with mechanized men (and women)? Behind the cuteness of Wall-E and the menace of cylons in *Battlestar Galactica* lies a long history of inquiry into the essence of the human. This class will familiarize students with the history and impact of engineered life in American culture and literature. Our aim is to analyze the significance of robots, cyborgs, androids, automats, half-humans and fleshy machines in the American imagination. We will discuss early texts such as Edgar Allen Poe's "Maezel's Chess Player," 20th century fiction like Philip K. Dick's *Do Androids Dream of Electric Sheep?* and contemporary objects like Janelle Monáe's *Metropolis* concept albums.

Voraussetzung Course Requirements:

Weekly readings, active participation, a presentation, a term paper.

Please **register** for this class by April 10th, 2016 with the instructor, Rieke Jordan: Jordan@em.uni-frankfurt.de.

Please include the following information: your full name, your course of studies, your number of semester of studies in SS 2017, your student ID / Matrikelnummer.

Attendance of the first session is mandatory to finalize your enrolment in this class; remaining seats will be re-assigned to students on the waiting list.

Literatur The readings will be made available as a reader at the beginning of the semester.

Semantics 1

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Richter/Sailer

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 24.04.2017, Seminarhaus - SH 2.109, Gruppe 1, Richter

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 25.04.2017, Seminarhaus - SH 2.109, Gruppe 2, Sailer

Inhalt Semantics is the study of the (literal) meaning of words and sentences.

The meaning of a sentence is usually predictable from the words in the sentence and its syntactic structure.

Yet, this relationship between form and meaning is not a simple one-to-one mapping. Instead, it is rich in ambiguities, pleonastic marking and elements without any identifiable meaning contribution. We will work on an account that is founded on classical tools of semantic research but still directly addresses these empirical challenges.

After the class, the participants will be able to identify - and partly analyze - interesting semantic phenomena in naturally occurring texts. They will have acquired a basic working knowledge in formal logic, which they will be able to apply in the description of meaning.

Voraussetzung "Introduction to Linguistics"

For BA ES students: This course can only be taken to fulfill the requirements of BAES 3.4 Vertiefungsmodul 1 For BA students this course cannot be taken with a Modulprüfung

All questions related to this course should be sent ONLY to:
english.linguistics.frankfurt@googlemail.com

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Semantics 1 ist belegpflichtig mit einer Gruppenbelegung, d.h. Sie können ihre Priorität angeben. Nach Abschluss der Anmeldefrist wird ein Vergabeverfahren gestartet, das Ihre Priorität berücksichtigt, sofern nicht mehr Anmeldung mit der gleich hohen Priorität in der Gruppe angemeldet, als Plätze vorhanden sind. In solchem Fall entscheidet das Los. Der Zeitpunkt der Anmeldung ist also NICHT ausschlaggebend!

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an:qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Survey of English Grammar

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Cook

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 24.04.2017, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt In the course "Survey of English Grammar" we will be covering the most important topics of English grammar in one semester. The course will be particularly useful for future English teachers in that it will give a systematic, but informal, overview of the major topics of English grammar.

We will be using the best and most up-to-date student grammar of English currently on the market, see below.

Voraussetzung **Nur für Lehramtsstudierende!**

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmeldeleiste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Literatur Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an:qis-admin@rz.uni-frankfurt.de
Huddleston, Rodney D. and Geoffrey K. Pullum (2005). /A Student's Introduction to English Grammar./ Cambridge: Cambridge University Press. [Any later edition will do as well!]. A certain number of copies paid out of „QSL-Mittel“ are available in the library „Bibliothekszentrum Geisteswissenschaften“. But I recommend that students actually buy the book, since as English teachers they are likely to consult it from time to time at the university and throughout their teaching careers!

Syntax 1

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Webelhuth

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 19.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum

Inhalt This course gives a systematic introduction to the scientific study of English syntax. We will ask what enables people to understand sentences they have never heard

before and to decide reliably whether some string of words they hear is grammatical English or not. To this end, we will precisely define the notion "grammar" and show that it is people's knowledge of the grammar of English that underlies the abilities mentioned above. In the process of defining "grammar" we will learn about a number of technical tools of modern syntactic theory: types and type hierarchies, feature structures, constraints, and syntactic schemata.

Voraussetzung The course Introduction to Linguistics.

For BA ES students: This course can only be taken to fulfill the requirements of BAES 3.4 Vertiefungsmodul 1 For BA students this course cannot be taken with a Modulprüfung.

There and Back Again - British Fantasy Literature

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ullmann

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt In this seminar we will discuss four notable works of British fantasy literature: The Chronicles of Narnia by C.S. Lewis, The Lord of the Rings by J.R.R. Tolkien, His Dark Materials by Philip Pullman and Harry Potter by J.K. Rowling. In the first sessions we will take a look at recent fantasy literature theory. Moving forward our focus will be on the respective works. Here we will investigate how the worlds in the novels are constructed and what values and world views they convey. Please be aware that this will be a reading intensive seminar. Good knowledge of the texts is a must and there will be quizzes to test that knowledge.

Voraussetzung You have to register via email (anika.ullmann@gmx.de). Please include your Matrikelnummer and what you are studying (BA/LA/MAG).

Literatur **The seminar is full!**
Please buy and read:

- C.S. Lewis: *The Horse and His Boy* (*Chronicles of Narnia*)
- C.S. Lewis: *The Last Battle* (*Chronicles of Narnia*)
- J.R.R Tolkien: *The Fellowship of the Ring*
- Philip Pullman: *Northern Lights* (*His Dark Materials*)
- J.K. Rowling: *Harry Potter and the Philosopher's Stone*

The books will be discussed in the order they are listed here. The reader will be available at Script & Kopie.

Titel wird bekannt gegeben

Proseminar, SWS: 2.0

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 18.04.2017, Seminarhaus - SH 3.109

US Latina/o Literature

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Preciado

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 24.04.2017, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt Contemporary US Latina/o writers have come to the fore after the fervent era of the 1960s in the United States, increasingly garnering critical attention. In the Summer Semester 2017, this seminar will concentrate on one of the dominant US Latina/o groups: Mexican American fiction and nonfiction writers and poets. This seminar will query to what extent these contemporary writers explore the concept of the border in their writings.

Students will critically read selected works to explore the theme of the borderland. Brief weekly responses on the narrative point of the work under discussion (100 words) will constitute the attendance list. All students will give oral presentations on online sources of border writings. The final seminar paper will consist of an academic term paper or take-home exam.

Voraussetzung Participants must have passed the "Introduction to Literature/Literary Studies" course.
Participation is limited to thirty-six students. Only two absences allowed. Auditors are not allowed. Please make sure that this seminar fits your course of study.

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-Liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Literatur Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de
Required reading: Luis Alberto Urrea, *The Devil's Highway: A True Story*, Back Bay, 2005 (ISBN 978-0316010801) and Reyna Grande, *Across a Hundred Mountains*, Simon & Schuster, 2006 (ISBN 978-0743269582).

In addition, a course reader will be available at the beginning of the term.

Women Travellers to the New World (1775-1918)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Opfermann

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 20.04.2017, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt The United States has always held a particular fascination for foreign visitors who recorded their impressions in diaries, travel books and letters. Before the advent of mass tourism such texts were eagerly read not just in Europe but also by Americans who were curious to know (and not always pleased by) what other people thought about them. The European women travellers we are going to read were interested in everything from table manners to American slavery, from women's rights to Native Americans, from Yosemite to the Rockies. We will be reading texts from the late 18th to the early 20th century

Voraussetzung You must have passed the *Introduction to Literary Studies/Einführung in die Literaturwissenschaft* (BA AS 1) to take part in this class. Participation is limited; up to but no more than 36 students will be accepted. Please register by sending an e-mail to me at opfermann@em.uni-frankfurt.de **giving your name, Studiengang, Studienfächer and Fachsemesterzahl**. If all is well, I will confirm your application in a return mail.

Literatur Please acquire the following anthology: Marion Tinling, ed. *With Women's Eyes: Visitors to the New World 1775-1918*.

Literatur und Sprache in historischer und systematischer Perspektive (FW 2.2)

A New World of Sound

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Scherer

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 24.04.2017, Seminarhaus - SH 2.106

Inhalt In this seminar we will explore origins, developments and the current state of American avant-garde music composition and performance. Starting with early concepts of Henry David Thoreau and Charles Ives and ranging to 21st century ambient soundscapes and post-industrial noise, the pivotal point of this course will be the oeuvre of John Cage, who in the 20th century pioneered a new world of sound. The implications of

his innovative approaches and experiments still reverberate in contemporary musical strategies like sampling and sound-synthesis. But also European influences like Edgard Varèse, Pierre Schaeffer, and Karlheinz Stockhausen will not be ignored. Another focus in the curriculum will be the minimalist compositions of Steve Reich and Philip Glass. With detours to FLUXUS, conceptual art, and film, we will contextualize the notion of 'sound as music' in a wider cultural perspective and discuss fundamental positions of the emerging field of Sound Studies. The seminar will conclude with an in-depth listen and look at the works of contemporary sound artists and composers like Christian Marclay, William Basinski, and John Oswald, who are all heavily indebted to the ideas of Cage and his coevals.

Voraussetzung Participation for this class is limited. Please register by sending an email to scherer@em.uni-frankfurt.de until April 1, 2017.

Literatur A reader will be made available at the beginning of the semester.

Aging in North American Culture

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Heß

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 19.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt The only way to avoid getting old is to die young; and 'the idea is to die young as late as possible' (A. Montagu).

Age Studies scholar Margaret Gullette argues that more than by biological processes people are "aged by culture" since "our narratives become our virtual realities" (11-12). But neither aging, nor our ideas of what it means to grow older suddenly set in when we hit age fifty, or when we hit retirement age. Discourses of age and aging are with us at every turn and they are highly significant in shaping our ideas of the life course, our futures, our identities, ideas of what counts as important milestones in our lives as well as larger societal concepts such as family, gender, success, and heritage.

Moreover, these cultural narratives of age and aging are gaining significance as the world population is aging. In highly industrial regions such as North America the proportions of older people are highest. By 2030, one in five US-Americans is expected to be 65 years of age and older. By 2051, about one in four Canadians is expected to be 65 or over. This makes of course for a large amount of medical, social, and political challenges, but also for a growing field of personal experiences standing in contrast to "youth" as a prime marketable good that often renders aging and old age marginal if not invisible.

In this class we will explore discourses of age and aging in fiction & film and examine how they proliferate, negotiate and also shape cultural narratives of age and aging as well as following up on the question what might be gained from acquiring a critical awareness of age and aging as culturally constructed categories.

Voraussetzung As a prerequisite for enrollment, participants must have passed the Einführung in die Literaturwissenschaft. Since participation is limited to 36 students, pre-registration via email to the instructor is required until April 07, 2017 (linda.hess@em.uni-frankfurt.de). Your email should contain the following information: your full name, your course of study (Studiengang, e.g. L3, BA ES, BA AS, ...), your semesters of study in the summer semester 2017 (Fachsemester), and your student-ID (Matrikelnummer). In addition, attendance of the first session is mandatory to finalize enrollment in this class, as remaining seats in the first session will be re-assigned to students on the waiting list.

Literatur Please purchase:

Paul Auster – Winter Journal

Elizabeth Moon - Remnant Population

Aliens in Lagos, Sloths in Joburg: Writing the African Metropolis in Contemporary Anglophone Fiction

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Levihn-Kutzler

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

In Anglophone African literatures, urban life has often be depicted with profound ambivalence: "The city" may promise opportunity and freedom, but it has often also been depicted as a place of corruption and alienation, colonial remnants and the social ills of Westernization. Rural life, in contrast, has often been (mis-)construed as a haven of tradition and authenticity, as a source of cultural and national identity.

Not only does this reproduce colonial stereotypes about Africa as a continent of majestic, sparsely populated landscapes. It also misses how the city has become a central aspect of African contemporary realities: Today, sub-Sahara Africa is the fastest urbanizing region in the world; the fastest growing "mega-city" in the world is Lagos, Nigeria. Such rapid urbanization is ripe with both challenges and opportunities for African societies: urbanization is associated with modernization and a growing middle class but is also entangled with a variety of social and ecological problems.

The seminar will focus on four contemporary texts that offer new and innovative perspectives on the African metropolis, introducing transnational perspectives, sharp social critiques, and unexpected genre mixtures. Teju Cole's *Every Day Is for the Thief* explores Lagos through the eyes of a cosmopolitan migrant returning from the US to his native city. Phaswane Mpe's *Welcome to Our Hillbrow* takes an unflinching look at the problems of post-Apartheid South Africa as they crystallize in and around Johannesburg's Hillbrow neighbourhood. This notorious district also features prominently in Lauren Beukes' award-winning science fiction/fantasy/noir detective story *Zoo City*. Finally, in Nnedi Okorafor's genre-bending *Lagoon*, aliens land in Lagos, causing chaos among its human inhabitants and waking the city's mythological denizens.

Sign up for the course by sending an email stating your name and course of studies to karsten.levihn-kutzler@gmx.de. The summer term is short and there are multiple public holidays that make it even shorter. Therefore, we will start with a full working session on 24 April; you will receive your first reading assignment by e-mail.

Voraussetzung

The course is a seminar, not a lecture: everybody is required to read the set texts and to participate actively in the discussion; moreover, there will be multiple short writing assignments throughout the semester. There are no other formal requirements.

Literatur

Please buy and read a. s. a. p.:

- Teju Cole: *Everyday Is for the Thief* (preferred edition: Faber and Faber, 2015, ISBN: 978-0-571-30794-4)

- Phaswane Mpe: *Welcome to Our Hillbrow* (pref. ed.: University of Natal Press, 2001, ISBN: 0-8-6980995-4).

- Lauren Beukes: *Zoo City* (pref. ed.: Angry Robot, 2010, ISBN: 978-0-85766-054-1).

- Nnedi Okorafor: *Lagoon* (pref. ed.: Hodder, 2014, ISBN: 978-1-444-76276-1). The novels will be discussed in this order, you should start reading well before the term starts.

American Art of the Gilded Age

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Scharf

Do, woch, 18:00 - 20:00, ab 20.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt In this seminar, we will discuss selected topics in American art of the Gilded Age, the last third of the nineteenth century. By reading some introductory texts as well as scholarly essays analyzing single works of art, and source texts from the time, we will address questions of artistic production, patronage, and reception. What genres and styles were prevalent in the United States during this era? How did the high society seek to represent itself in art and architecture? What kind of art adorned middle-class homes? What role did collectors and institutions such as museums and art academies play? We will discuss works by artists such as Winslow Homer, Thomas Eakins, Cecilia Beaux, and Childe Hassam, as well as expatriate painters such as Mary Cassatt and John Singer Sargent. We will look at the professionalization of American artists during this time, the training of painters in the U.S. and abroad, and the growing opportunities for women artists. We will analyze works of art in the various contexts of their creation and see how social, cultural, and artistic conditions shaped their production, evaluation, and consumption.

Voraussetzung The completion of the „Einführung in die amerikanische Kultur und Kulturwissenschaft“ is required to take this class.

Besides regular attendance and participation (including a presentation), thorough preparation of the texts assigned for class is expected and essential for the successful completion of the seminar.

Participation is limited to 36 students. **Please register for this class** by sending an e-mail to me at scharf[at]em.uni-frankfurt.de until April 18, 2017, stating your **name, Studiengang, Studienfächer, Fachsemesterzahl** and **Matrikelnummer**.

Literatur A reader will be made available at the beginning of the course.

American Modernism

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Heß

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 24.04.2017, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt This class will investigate American Modernism via a variety of different media (including documentary, photography, poetry, film, and literature) between 1914 and 1945. We will explore individual works within larger cultural and political frames, focusing for example on issues of race, class, and gender, which come to the foreground in this period. The era was marked by various radical changes, such as growing urbanism and industrialization, rapidly evolving technology, an increasingly global economy, and global warfare. According to Susan Hegeman, America specifically was "taken to be synonymous with the massified modernity that presented such an object of combined horror and fascination." The works produced in this time reflect the uncertainties and the struggle of coming to terms with rapid change as well as the task of redefining one's world, but they also reveal optimism and belief in progress. Moreover, modernist works embody the search for new forms of expression that could capture experiences, voice critique and illustrate disillusionment, as well as give shape to hopes and optimism. Modernism is a significant and vital period for U.S.-America concerning politics, culture and literature, and it had a critical and wide-ranging influence on later periods.

Voraussetzung As a prerequisite for enrollment, participants must have passed the Einführung in die Literaturwissenschaft. Since participation is limited to 36 students, pre-registration via email to the instructor is required until April 07, 2017 (linda.hess@em.uni-frankfurt.de). Your email should contain the following information: your full name, your course of study (Studiengang, e.g. L3, BA ES, BA AS, ...), your semesters of study in the

summer semester 2017 (Fachsemester), and your student-ID (Matrikelnummer). In addition, attendance of the first session is mandatory to finalize enrollment in this class, as remaining seats in the first session will be re-assigned to students on the waiting list. Please purchase the following works:

Literatur

John Dos Passos: Manhattan Transfer (Penguin Edition)

William Faulkner: The Sound and the Fury (Norton Critical Edition)

Colonial America: Life and Letters

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Opfermann

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2017, Seminarhaus - SH 2.109

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2017

Inhalt In this class we will approach everyday life and concerns of people living in the English Colonies in North America in the 17th and 18th centuries through "life writings," i.e. journals, memoirs, travel narratives and such but also through poetry. What was life like 250 years ago? Clearly, there can be no simple answer given the diversity of regions and peoples. Much depended on where you lived and if you were a woman or a man, a free person or a slave, English or Native American.

Voraussetzung You must have passed the *Introduction to Literary Studies/Einführung in die Literaturwissenschaft* (BA AS 1) to take part in this class. Participation is limited; up to but no more than 36 students will be accepted. Please register by sending an e-mail to me at opfermann@em.uni-frankfurt.de giving your name, Studiengang, Studienfächer and Fachsemesterzahl. If all is well, I will confirm your application in a return mail.

Literatur A reader will be available at the beginning of term.

Corpus Linguistics

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Schenk

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt This course provides theoretical and practical training in the use of corpus linguistics. The goal is to show how linguistic hypotheses can be derived from patterns in large amounts of text. Participants will practically learn ways to search for linguistic elements of interest and evaluate them by means of simple statistical tests. The first part of this course will give a brief overview of currently used corpora and methodologies and introduce basic terminology. In the second part, participants will learn how to apply particular techniques to real corpus data, for instance to find synonyms/antonyms and collocations, to study differences in word meaning according to their topological co-occurrence with other words, or to detect long repetitions within corpus data (plagiarism). The course will provide an opportunity to practice the relevant techniques with the guidance of the instructor.

Voraussetzung **For BA ES students:** This course can only be taken to fulfill the requirements of BAES 3.4 Vertiefungsmodul 1. For BA students this course cannot be taken with a Modulprüfung.

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmeldeliste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Finding (a) Home - Writing Australian History

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Teichler

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 20.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Australia – as many other countries which belong to the so-called postcolonial sphere – looks back on an eventful history. Australia has been 'home' to many: Aboriginal Australians have inhabited the country for 40,000-70,000 years, yet Australia was declared *Terra Nullius* ("land belonging to no one prior to the British crown") and incorporated into the British colonial structure in 1770. It was turned into a penal colony (1788) and became subject to settlement in the aftermath. During the 20th century, the indigenous populations, weakened and diminished by diseases, frontier wars and advancing settlers, were targeted by the Australian authorities: The so-called *Stolen Generations*, mainly children of mixed descent, were forcibly removed from their family and kin, and were placed in foster families in order to be re-educated in an ultimately British/European/Christian image. As a result, between 25,000-50,000 children were removed; connections to their cultural heritage, language and background were severed. In 1997, this system of cultural reeducation was put under scrutiny as *The National Inquiry into the Separation of Aboriginal and Torres Strait Islander Children from their Families* commenced its work. The Commission published its famous *Bringing-Them-Home-Report* in 1997, concluding that the system was genocidal in its effects. In 2007, then-Prime Minister Kevin Rudd apologized publically to the indigenous populations of Australia.

This seminar follows these major historical trajectories and looks for their resonance in fiction. We want to engage with imagining a historical landscape and with (re)writing formative national narratives and colonial legacies which have influenced and shaped Australia's national and transcultural identity. Kate Grenville's novel *The Secret River* (2005) provides us with an account of the penal colony Australia, a country providing second chances to convicts. In order for that to be possible, Aboriginal Australians had to give way. Henry Lawson's very influential short story "The Drover's Wife" (1892) shows how an Australian identity independent from Great Britain was imagined and constructed. The *Stolen Generations* and their narratives have in recent years become a major protagonist in the process of negotiating Australian identity. Kim Scott's award-winning novel *Benang* (1999) paints a vivid picture of cultural reeducation and its effects on individuals and collectives. Lastly, Larissa Behrendt's novel *Home* (2004) will show us how to make sense of the contemporary, how to imagine transcultural identities against the backdrop of colonial history.

This seminar focuses on understanding history not as a fixed, quasi-scientific category, but rather as a practice, a process of writing, narrating and imagining the past and its connections to the present. Furthermore, we will briefly touch upon contemporary theoretical fields (postcolonial, memory and transcultural studies).

Nachweis

Teilnahmeschein: response paper, presentation

Voraussetzung

Leistungsschein: response paper, reading check- up, presentation, long essay
Language: English

Literatur

Please register via email before April 1st: Hannateichler@gmail.com (include: full name, Matrikelnummer, Semester)
Please read the following texts BEFORE the seminar begins. We will start with Kate Grenville's novel.

Kate Grenville, *The Secret River*, Edinburgh: Canongate Books, 2006

Henry Lawson, "The Drover's Wife" in Bail, Murray (ed.), *The Drover's Wife and Other Stories*, St.Lucia: University of Queensland, 1984

Kim Scott, *Benang*, North Fremantle: Fremantle Press, 2009

Larissa Behrendt, *Home*, St.Lucia: University of Queensland, 2004

Please try to find exactly these reprints and volumes – it makes it possible to be literally on the 'same page'. They are all available via Amazon.com, used items are perfectly fine.

An additional reader will be available at **Script& Kopie**.

Francis Bacon + Francis Bacon

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wilm

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 21.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Doubles and doublings abound in this seminar that brings together two vastly different Francis Bacons. The one Francis Bacon is the Elizabethan philosopher, statesman, and essayist (1561–1626). The other is the Irish-born English painter Francis Bacon (1909–1992). In reading some of the one's most important essays and relating them to the other's most important paintings, we will practice comparisons of texts in two different media to witness the other becoming the one and the one becoming other.

This seminar will give an introduction into the genre, the techniques and the concerns of the empirical essay and the scientific method practiced by Lord Bacon; and by giving an insight into the theory of visual culture, the class will introduce the 'scientific method' of expressionist dissecting practiced by Bacon the painter.

Voraussetzung To join the course, please register via e-mail (wilm@em.uni-frankfurt.de) by 11 April 2017.

Literatur Please purchase the following texts. It is necessary that you purchase only the recommended editions, specifically as the essay volumes available are usually selections.

Francis Bacon, *The Essays*, ed., introd. by John Pitcher (Penguin Classics).

Luigi Ficacci, *Bacon* (Taschen).

Gender and | in the 1950s

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Tanrisever

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 18.04.2017, Seminarhaus - SH 4.107

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 23.05.2017 - 23.05.2017, Seminarhaus - SH 0.106

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 30.05.2017 - 30.05.2017, Seminarhaus - SH 0.106

Inhalt Thinking of questions of gender in the 1950s immediately conjures up a plethora of iconic images – centered around notions of Fordism, mass consumption, suburban prosperity, and the picture-book heterosexual nuclear family – perpetuated in diverse cultural objects, ranging from advertisements to television serials or feature films of classical Hollywood cinema. Throughout this course, we will revisit this exciting decade with a revisionist perspective – teasing out ambivalences and tensions within hegemonic notions of gender as well as highlighting the co-existing, and often silenced, historic realities such as the Cold War, McCarthyism, gender/sexual/racial discrimination and segregation, post-traumatic stress disorders of World War II and Korean War veterans, or the growing despair and questioning of rigid gender norms. Our selection of primary material will focus on feature films (primarily, the genres of melo-/drama and romantic comedy) and literature (narrative prose and drama), while likewise including discussions of advertising posters, photography,

and television serials. Engaging with this broad selection of primary material, topics covered in the seminar include notions of gender and sexuality, heteronormativity, class, capitalism and consumption, as well as the in/visibility of marginalized identities. We will complement our own critical readings with concepts, theories, and analyses developed in scholarship located in gender and queer studies, film studies, history, sociology, and American studies.

- Voraussetzung** As a prerequisite for enrollment, participants must have passed an introduction to cultural studies. *Please note that, due to the discussion of films, this class will meet for mandatory double sessions on May 23 and May 30, lasting from 4 until 8 pm* . Since participation is limited to 36 students, pre-registration via email to the instructor is required until April 10, 2017. Your email should contain the following information: your full name, your course of study (Studiengang, e.g. L3, BA ES, BA AS, ...), your semesters of study in the Sommersemester 2017 (Fachsemester), and your student-ID (Matrikelnummer). In addition, attendance of the first session is mandatory to finalize enrollment in this class, as remaining seats in the first session will be re-assigned to students on the waiting list.
- Literatur** To be purchased: Tennessee William's *Cat on a Hot Tin Roof* (Reclam Fremdsprachentexte; ISBN-13: 978-3150090398).
- Information on additional primary and secondary reading material will be provided in class.

Introduction to Modern American Drama

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fisk

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt The aim of this course is to help students establish a basis in how to analyze a play so that they can apply this to their study and appreciation of American dramatic literature. To this end, we will initially be taking a more historical and stylistic perspective to theatre in general before we take a look at theatre in the United States. Even then, our work after that will not immediately concentrate on plays but rather on scenes and sections from various works so that we can focus in a more detailed fashion on different ways at looking at a script. In addition, we will be using a number of paradigms to help us in our understanding of the complexity of modern American drama.

Voraussetzung No registration necessary.

Literatur A reader for the historical and theoretical parts of the course is available for purchase at the Script & Kopie copy shop. Master copies of the plays to be discussed will be made available in Room 17.

James Joyce's Dubliners

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Clark

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 24.04.2017, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt Joyce called his early stories epiphanies, "the most delicate and evanescent of moments" of truth or reality. *Dubliners* is considered one of the definitive short story collections in world literature. Intended from the beginning to be read in relation to each other the stories reflect life in a colonial city at the beginning of the twentieth century during the last phase of Irish Nationalism. They have little in the way of plot or action, but instead show individuals trapped in situations of intellectual and moral paralysis. The pathos of unfulfilled dreams, hopes and ambitions is explored, usually with a sober sensitivity, but not without irony and humour.

Voraussetzung	<p>As well as studying the 15 short stories, this course will involve a critical reading of excerpts from other works by Joyce, including <i>Portrait of the Artist as a Young Man</i> and <i>Ulysses</i>. It will also introduce a critical understanding of the short story form.</p> <p>A very good command of English is necessary, as Joyce is dense and difficult. In order to enrol, students must turn up for the first session; latecomers may be turned away. All participants must be able to demonstrate that they have read all 15 short stories and have understood the main themes covered by the time the semester begins. We will be using <i>Dubliners</i>: James Joyce, Norton Critical Edition, ISBN-0-393-97851-6 (pbk), edited by Margot Norris, 2006. Please order this book for the class, as there is important critical annotation and commentary that you will need. Registration is by email to r.clark@em.uni-frankfurt.de, by 15.04.2017.</p>
Literatur	<p>Dubliners: James Joyce, Norton Critical Edition, ISBN-0-393-97851-6 (pbk), edited by Margot Norris, 2006.</p>

Kid Stuff: Children's Literature & Media

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Holst

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt	<p>Children's literature is one of those genre designations that seems simple at first (and in a bookshop sense, it might even be simple), yet it quickly demonstrates its complexity. What makes a text children's literature? Can a text shift away from or into that genre? We'll spend the semester looking at theoretical approaches to children's literature as well as a selection of texts that engage with the idea of texts for children in disparate ways. We will look at fairy tales and texts that were inspired by them. We'll spend a significant amount of time on Lewis Carroll's <i>Alice in Wonderland</i> and the changing concept of childhood, before jumping forward to contemporary author Neil Gaiman and his take on fairy tales and children's literature.</p>
Voraussetzung	<p>In order to register for this class, you have to send me your answer to the question "What is children's literature?". You answer must have 150 words (meaning between 135 and 165 words) and fulfil all other academic criteria of formatting and standards (meaning, if you use sources, mention them and have a Works Cited at the bottom of your page, 1,5 line spacing and a margin for my notes). Also, add authors and titles of two children's books you consider 'good' and a one-sentence reason for each choice. Send that, in one document to holst@em.uni-frankfurt.de. Don't forget to add your name, student ID# and what you study (BA/L1/2/3).</p>
Literatur	<p>Please buy and read the following text:</p> <p>Lewis Carroll's <i>Alice in Wonderland</i>.</p> <p>If you have to buy the book for class, I recommend the Penguin Classic edition (ISBN 978-0-14-143976-1).</p> <p>A reader with additional material will be available soon (I'll let you know via email as soon as you can pick it up from Script & Kopie).</p>

Language Acquisition

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Jonas

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 19.04.2017, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt	<p>This course provides an overview of language acquisition including discussions of monolingual and bilingual language acquisition, non-normal acquisition, and incomplete or interrupted acquisition as represented by heritage language speakers together with discussions of current research in these areas.</p>
--------	---

Voraussetzung All questions related to this course should be sent ONLY to:
english.linguistics.frankfurt[at]googlemail.com

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-Liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an:qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Life Writing

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schuh

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 3.101

Inhalt

The course offers an introduction to the broad genre of life writing, meaning such writing that takes a life or parts of a life as its subject. We will trace the practice of writing about one's own or the lives of others historically, looking all the way back to St Augustine's *Confessions*, Plutarch's *Greek Lives* as well as *Roman Lives* and Suetonius's *Lives of the Caesars*, working our way into the present by way of Lytton Strachey's biographical essays on *Eminent Victorians* and Elizabeth Gaskell's *The Life of Charlotte Brontë*, before entering contemporary realms of creative non-fiction with works by J.M. Coetzee, Philip Roth, Elena Ferrante and Sheila Heti. Theoretical approaches to autobiography, biography, and other (potentially more hybrid) self-referential writing practices will be discussed with a particular focus on the ethical implications of writing about oneself and others.

This is a reading intensive course, and it is advisable to have read the four core texts prior to the start of the semester. Assessment will include in-class presentations and written work (in the form of response papers and a 'Hausarbeit').

Voraussetzung

In preparation for the first session, please submit a short paper (500-700 words) in response to the question 'Is there truth in autobiography?' drawing on one of the four core texts on this course. This assignment is a requirement for registration on this course and should be emailed to m.schuh@em.uni-frankfurt.de by end of Friday, April 14th.

To join this course, please register via e-mail (m.schuh@em.uni-frankfurt.de) by Friday, April 14th 2017, including your assignment.

Literatur

These four books are core texts for this course, please buy and read the following editions:

J.M. Coetzee, *Summertime* (2010); ISBN: 97800995404540 (London: Vintage).

Philip Roth, *Deception* (2006); ISBN: 9780099801900 (London: Vintage).

Elena Ferrante, *My Brilliant Friend* (2012); ISBN: 978160950786 (New York: Europa Editions).

Sheila Heti, *How Should a Person Be* (2014), ISBN: 9780099583561 (London: Vintage).

All other texts required for the seminar will be **included in a reader which will be available** at the beginning of term.

Memory, Nation and Transculturality in Pakistani Literature

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Khan

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum

Inhalt Pakistan's diverse cultural and artistic production has often been overshadowed by its geo-political role within South Asia and beyond. The turbulent history of the relatively new nation-state recorded in and presented through national historiography – overtly viewed through an Islamic lens – till date remains the foremost source in forming the national consciousness and imagination of its citizens. Yet, Pakistani literature, anglophone as well as vernacular, since its nascent stages has critically examined the complex socio-cultural fabric of the Pakistani society, whilst keeping its vastly transcultural constitution in mind. Addressing national amnesias and shedding light on marginalized groups and concerns remains a characteristic feature of Pakistani literature.

This seminar dedicates itself to the investigation of Pakistani literature in regard to its reconstruction of memory and (re)fashioning of the past and at the same time its representation of current and pertinent socio-cultural issues. The close reading of four selected novels will be accompanied by theoretical approaches related to memory studies and aspects of transculturality. The seminar will scrutinize to what extent Pakistani literature addresses aspects of remembering as well as forgetting and communicates across cultural and national borders/boundaries.

Voraussetzung To register for this course, please write an email to saymakhan@gmx.de before April 1.
Literatur *Cracking India* by Bapsi Sidhwa

Kartography by Kamila Shamsie

A Case of Exploding Mangoes by Mohammed Hanif

The Blind Man's Garden by Nadeem Aslam

All other materials will be made available in a reader.

New York in Sounds

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Natterer

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2017, Seminarpavillon Westend - SP 1.03

Inhalt A portrait of New York in sound: In this seminar we will listen to and explore the many ways in which artists have put their experiences of New York in sound. Besides compositions of Gershwin and Copland we will look at Steve Reich's "New York Counterpoint" and the composer collective Bang On A Can, thus covering the ground of jazz, classical, minimal and post minimal music. Popular hymns of New York will not be neglected but we will put much more focus on artists who don't just sing about the city's big lights but make music with the city's sounds.

Voraussetzung Please register for this class by sending an e-mail to me at l.natterer@web.de by April 01, 2017 the latest, giving your name, Studiengang, Studienfächer and Fachsemesterzahl – I will confirm your application in a return mail.

Qualifizierungsseminar Amerikanistik

Seminar, SWS: 2.0

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Reading Robots - Engineered and Machine Life in American Culture and Literature

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jordan

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2017, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm],
Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Can we engineer life out of metal and wires? Can we craft a convincing simulation of human emotion? And why do we remain so fascinated with mechanized men (and women)? Behind the cuteness of Wall-E and the menace of cylons in *Battlestar Galactica* lies a long history of inquiry into the essence of the human. This class will familiarize students with the history and impact of engineered life in American culture and literature. Our aim is to analyze the significance of robots, cyborgs, androids, automats, half-humans and fleshy machines in the American imagination. We will discuss early texts such as Edgar Allen Poe's "Maezel's Chess Player," 20th century fiction like Philip K. Dick's *Do Androids Dream of Electric Sheep?* and contemporary objects like Janelle Monáe's *Metropolis* concept albums.

Voraussetzung Course Requirements:

Weekly readings, active participation, a presentation, a term paper.

Please **register** for this class by April 10th, 2016 with the instructor, Rieke Jordan: Jordan@em.uni-frankfurt.de.

Please include the following information: your full name, your course of studies, your number of semester of studies in SS 2017, your student ID / Matrikelnummer.

Attendance of the first session is mandatory to finalize your enrolment in this class; remaining seats will be re-assigned to students on the waiting list.

Literatur The readings will be made available as a reader at the beginning of the semester.

Semantics 1

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Richter/Sailer

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 24.04.2017, Seminarhaus - SH 2.109, Gruppe 1, Richter

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 25.04.2017, Seminarhaus - SH 2.109, Gruppe 2, Sailer

Inhalt Semantics is the study of the (literal) meaning of words and sentences.

The meaning of a sentence is usually predictable from the words in the sentence and its syntactic structure.

Yet, this relationship between form and meaning is not a simple one-to-one mapping. Instead, it is rich in ambiguities, pleonastic marking and elements without any identifiable meaning contribution. We will work on an account that is founded on classical tools of semantic research but still directly addresses these empirical challenges.

After the class, the participants will be able to identify - and partly analyze - interesting semantic phenomena in naturally occurring texts. They will have acquired a basic working knowledge in formal logic, which they will be able to apply in the description of meaning.

Voraussetzung "Introduction to Linguistics"

For BA ES students: This course can only be taken to fulfill the requirements of BAES 3.4 Vertiefungsmodul 1 For BA students this course cannot be taken with a Modulprüfung

All questions related to this course should be sent ONLY to:
english.linguistics.frankfurt@googlemail.com

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Semantics 1 ist belegpflichtig mit einer Gruppenbelegung, d.h. Sie können ihre Priorität angeben. Nach Abschluss der Anmeldefrist wird ein Vergabeverfahren gestartet, das Ihre Priorität berücksichtigt, sofern nicht mehr Anmeldung mit der gleich hohen Priorität in der Gruppe angemeldet, als Plätze vorhanden sind. In solchem Fall entscheidet das Los. Der Zeitpunkt der Anmeldung ist also NICHT ausschlaggebend!

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an:qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Survey of English Grammar

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Cook

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 24.04.2017, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt In the course "Survey of English Grammar" we will be covering the most important topics of English grammar in one semester. The course will be particularly useful for future English teachers in that it will give a systematic, but informal, overview of the major topics of English grammar.

We will be using the best and most up-to-date student grammar of English currently on the market, see below.

Voraussetzung **Nur für Lehramtsstudierende!**

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmeldeleiste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Literatur Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an:qis-admin@rz.uni-frankfurt.de Huddleston, Rodney D. and Geoffrey K. Pullum (2005). /A Student's Introduction to English Grammar./ Cambridge: Cambridge University Press. [Any later edition will do as well!]. A certain number of copies paid out of „QSL-Mittel“ are available in the library „Bibliothekszentrum Geisteswissenschaften“. But I recommend that students actually buy the book, since as English teachers they are likely to consult it from time to time at the university and throughout their teaching careers!

Syntax 1

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Webelhuth

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 19.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum

Inhalt This course gives a systematic introduction to the scientific study of English syntax. We will ask what enables people to understand sentences they have never heard before and to decide reliably whether some string of words they hear is grammatical English or not. To this end, we will precisely define the notion "grammar" and show that it is people's knowledge of the grammar of English that underlies the abilities

mentioned above. In the process of defining "grammar" we will learn about a number of technical tools of modern syntactic theory: types and type hierarchies, feature structures, constraints, and syntactic schemata.

Voraussetzung The course Introduction to Linguistics.

For BA ES students: This course can only be taken to fulfill the requirements of BAES 3.4 Vertiefungsmodul 1 For BA students this course cannot be taken with a Modulprüfung.

There and Back Again - British Fantasy Literature

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ullmann

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt In this seminar we will discuss four notable works of British fantasy literature: The Chronicles of Narnia by C.S. Lewis, The Lord of the Rings by J.R.R. Tolkien, His Dark Materials by Philip Pullman and Harry Potter by J.K. Rowling. In the first sessions we will take a look at recent fantasy literature theory. Moving forward our focus will be on the respective works. Here we will investigate how the worlds in the novels are constructed and what values and world views they convey. Please be aware that this will be a reading intensive seminar. Good knowledge of the texts is a must and there will be quizzes to test that knowledge.

Voraussetzung You have to register via email (anika.ullmann@gmx.de). Please include your Matrikelnummer and what you are studying (BA/LA/MAG).

The seminar is full!

Literatur Please buy and read:

- C.S. Lewis: *The Horse and His Boy* (*Chronicles of Narnia*)
- C.S. Lewis: *The Last Battle* (*Chronicles of Narnia*)
- J.R.R Tolkien: *The Fellowship of the Ring*
- Philip Pullman: *Northern Lights* (*His Dark Materials*)
- J.K. Rowling: *Harry Potter and the Philosopher's Stone*

The books will be discussed in the order they are listed here. The reader will be available at Script & Kopie.

Titel wird bekannt gegeben

Proseminar, SWS: 2.0

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 18.04.2017, Seminarhaus - SH 3.109

US Latina/o Literature

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Preciado

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 24.04.2017, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt Contemporary US Latina/o writers have come to the fore after the fervent era of the 1960s in the United States, increasingly garnering critical attention. In the Summer Semester 2017, this seminar will concentrate on one of the dominant US Latina/o groups: Mexican American fiction and nonfiction writers and poets. This seminar will query to what extent these contemporary writers explore the concept of the border in their writings.

Students will critically read selected works to explore the theme of the borderland. Brief weekly responses on the narrative point of the work under discussion (100 words) will constitute the attendance list. All students will give oral presentations on online sources of border writings. The final seminar paper will consist of an academic term paper or take-home exam.

Voraussetzung Participants must have passed the "Introduction to Literature/Literary Studies" course.

Participation is limited to thirty-six students. Only two absences allowed. Auditors are not allowed. Please make sure that this seminar fits your course of study.

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-Liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Literatur

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de
Required reading: Luis Alberto Urrea, *The Devil's Highway: A True Story*, Back Bay, 2005 (ISBN 978-0316010801) and Reyna Grande, *Across a Hundred Mountains*, Simon & Schuster, 2006 (ISBN 978-0743269582).

In addition, a course reader will be available at the beginning of the term.

Women Travellers to the New World (1775-1918)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Opfermann

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 20.04.2017, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt

The United States has always held a particular fascination for foreign visitors who recorded their impressions in diaries, travel books and letters. Before the advent of mass tourism such texts were eagerly read not just in Europe but also by Americans who were curious to know (and not always pleased by) what other people thought about them. The European women travellers we are going to read were interested in everything from table manners to American slavery, from women's rights to Native Americans, from Yosemite to the Rockies. We will be reading texts from the late 18th to the early 20th century

Voraussetzung

You must have passed the *Introduction to Literary Studies/Einführung in die Literaturwissenschaft* (BA AS 1) to take part in this class. Participation is limited; up to but no more than 36 students will be accepted. Please register by sending an e-mail to me at opfermann@em.uni-frankfurt.de **giving your name, Studiengang, Studienfächer and Fachsemesterzahl**. If all is well, I will confirm your application in a return mail.

Literatur

Please acquire the following anthology: Marion Tinling, ed. *With Women's Eyes: Visitors to the New World 1775-1918*.

Grundlagen der Fremdsprachendidaktik (FD 1)

An Introduction into Competency-based Teaching: Using Multiple Methods and Genres - alt: FD 2.2 (L1), FD 1.2, (L2/L5,L3) alt/neu: FD 2.1 (L1,L2/L5,L3)

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Nijhawan

Di, woch, 18:00 - 20:00, ab 18.04.2017, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt

In this course, we will look at various teaching methods that support the language acquisition of Second Language Learners in English. At first, we will learn about some basics of teaching foreign languages in general. What role does communication play? What is the difference between teaching spoken and written English? Do we need to teach grammar explicitly at all, or should we rather proceed content-based (CLIL) and

also learn grammar in context? And, at the core: vocabulary matters first and foremost – but how to expedite the acquisition of the same?

Then, we will focus on teaching methods as such. Using different media, i.e. schoolbook content, literature and film, we will endeavor to identify methods that facilitate the learning experience. The last part of the lessons consists of a group exercise, in which participants should develop their own lesson plans / lesson rows together with the course instructor, in accordance with material they can imagine to teach at secondary school one day – maybe even during any of the upcoming internships. In general, this last part will be driven by students' interests. Additional needs that develop during the seminar can be accommodated at this point. We might also instead agree upon one book, film or topic and developed a full-fledged teaching series. For sure, students from my current school (Heinrich-von-Gagern-Gymnasium Frankfurt, www.hvgg.de) will join at least one session in order to tutor you about what good English lessons should be like, out of the students' eyes! Further practical elements and best practice examples complement this rather general and introductory course outline.

Voraussetzung

Enrolment: Please use the official LSF enrolment. In order to enroll, you will need to have completed the module FD 1. I will verify this in the first session.

Coursework (the criteria for TN/LN are yet to be specified):

- **Attendance**: I expect you to actively attend each seminar session, not only those you are holding a presentation.

- **Participation**: You are not attending a lecture but a seminar. A seminar is defined as being actively shaped by students', and not exclusively by the conductor's input. That means, we want to interact and have controversial discussions, in order to proceed with the subject matter!

- **Two response papers** : Please select two seminar sessions, typically topics that interest you most. Do the required readings (close readings!) + some/all of the recommended readings. Write a personal response, and submit it on OLAT the day before the seminar begins! I will equip you with a guideline/ideas how to write response papers, which typically are very subjective and opinion-based (thus, write it from the "I"-perspective). A response paper does not have to be long (typically 2-3 pages). I will request students with responses that I believe are particularly good – and could serve as a nice lead-in besides the presentation of the session – to read them out.

- **One input presentation with a study group + handout cum academic references.**

- **Participation in a group work exercise**

- **For those interested in a Modulabschlussprüfung: Short or long term paper in accordance with the SPOL (deadline: 15th October 2017)**

Literatur All required readings as per the syllabus will be made available online on OLAT.

Recommended readings for your further reference (more details to follow latest in the first session):

Bach, G. and J.-P. Timm, Eds. (2009). *Englischunterricht: Grundlagen und Methoden einer handlungsorientierten Unterrichtspraxis*. Tübingen, Francke.

Decke-Cornill, H. and L. Küster (2010). *Fremdsprachendidaktik: eine Einführung*. Tübingen, Narr.

Delanoy, W. and L. Volkmann, Eds. (2008). *Future Perspectives for English Language Teaching*. Heidelberg, Universitätsverlag Winter.

Gehring, W. (2010). *Englische Fachdidaktik: Theorien, Praxis, Forschendes Lernen*. Berlin, Schmidt.

Griffiths, C. and J. M. Parr (2001). "Language Learning Strategies: Theory and Perception." *English Language Teaching Journal* 55 : 247-254.

Hallet, W. and F. G. Königs, Eds. (2010). *Handbuch Fremdsprachendidaktik*. Seelze, Kallmeyer.

Haß, F. (2008). *Fachdidaktik Englisch: Tradition, Innovation, Praxis*. Stuttgart, Klett Sprachen.

Haudeck, H. (1998). Lernstrategien und Lerntechniken für Schüler. *Englisch lernen und lehren: Didaktik des Englischunterrichts*. J.-P. Timm. Berlin, Cornelsen: 342-352.

Heuer, H. and F. Klippel, Eds. (2007). *Englischmethodik*. Berlin, Cornelsen.

Klippel, F. and S. Doff, Eds. (2009). *Englischdidaktik: Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II*. Berlin, Cornelsen Scriptor.

Müller-Hartmann, A. and M. Schocker- von Dittfurth (2010). *Introduction to English Language Teaching*. Stuttgart, Klett Lernen und Wissen.

Piepho, H.-E. (2003). *Lerneraktivierung im Fremdsprachenunterricht: Szenarien in Theorie und Praxis*. Hannover, Schroedel.

Timm, J.-P., Ed. (2007). *Englisch lernen und lehren: Didaktik des Englischunterrichts*. Berlin, Cornelsen.

Inclusion and Differentiation - Methods embracing all students in the modern EFL classroom - alt: FD 2.2 (L1), FD 1.2 (L2/L5,L3) / alt/neu: FD 2.1 (L1,L2/L5,L3)

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Hasenzahl

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt In this seminar we will think about how taking the two much-discussed notions of inclusion and differentiation into account can influence the way we teach EFL.

While in the first part of the seminar we will deal with the two notions, in the second part participants will be asked to familiarize themselves with various methods of teaching in the EFL classroom thinking about in how far the respective methods are appropriate to teaching and learning in the context of a classroom characterized by inclusion and differentiation.

At the end of the seminar we will be having a discussion and reflection phase.

Voraussetzung **Note: Please note that signing up for different seminars with the same module number (e.g. FD 2.1) will lead to automatic removal in one class (lecturer's choice). Please bring your "Laufzettel"/ "Scheine" to the first session.**

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmeldeleiste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Introduction to Teaching English as a Foreign Language - alt: FD 1.1 (L1, L2/L5, L3) / neu: FD 1.2 (L1, L2/L5, L3)

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bündgens-Kosten/Lohe/Munsch

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 25.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum,
Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 1, Bündgens-Kosten

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 25.04.2017, Seminarhaus - SH 2.109, Gruppe 2, Lohe

Do, woch, 08:00 - 10:00, ab 27.04.2017, Seminarhaus - SH 2.101, Gruppe 3, Munsch

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 27.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08 , Gruppe 4, Lohe

Inhalt In this course you will gain familiarity with the theoretical background of English language teaching and learning (e.g. competencies, listening/speaking, reading/ writing and speaking/ mediating skills, teaching grammar and vocabulary, intercultural competence, language awareness). The course will also introduce the main approaches to teaching languages and discuss what makes a good foreign language teacher and learner. Participants will need to work on different tasks (e.g. textbook analysis) and give a brief group presentation on one class-specific topic. In addition,

a tutorial is offered to provide students with some of the basic skills you will need for studying at the university: how to find books, write a paper, etc. Students need to take part in the tutorial at least twice.

Voraussetzung **Registration** will begin **6th of March, 2017**. There will be sign-up sheets posted on the notice board in Q2, 3rd floor, outside room 3.218.

Literatur Müller-Hartmann, Andreas / Schocker-von Ditzfurth, Marita (2004): Introduction to English Language Teaching. Stuttgart: Klett.

Grimm, Nancy / Meyer, Michael & Volkmann, Laurenz (2015): Teaching English. Tübingen: Narr Francke Attempto.

Thaler, Engelbert (2012): Englisch unterrichten: Grundlagen, Kompetenzen, Methoden. Berlin: Cornelsen.

Sabine Doff / Friederike Klippel (2007). *Englischdidaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II*. Cornelsen Scriptor.

Frank Haß (Hrsg.) (2006). *Fachdidaktik Englisch*. Stuttgart: Klett.

Patsy M. Lightbown/Nina Spada (2006). *How Languages are Learned* (3rd Edition). Oxford: Oxford University Press

Johannes P. Timm. (Hrsg.) (1998). *Englisch lernen und lehren. Didaktik des Englischunterrichts*. Berlin: Cornelsen Verlag.

L1: Relevant Literature:

Elsner, Daniela (2015): Kompetenzorientiert unterrichten in der Grundschule. Englisch. München: Oldenbourg.

Further Literature will be provided in a reader

Language Acquisition and Language Learning Theories / Theory and History of Teaching English as a Foreign Language - alt: FD 1.2 (L1), FD 1.3 (L2/L5, L3) / neu: FD 1.1 (L1,L2/L5,L3)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Viebrock

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 26.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt How can teachers evaluate the effectiveness of their own language teaching? One important basis for evaluation is to be informed about some of the findings of recent research on how humans learn languages. Thus some crucial questions arise: What is language? How do children acquire a first language? To what extent can theories of first language acquisition be applied to second language learning? Can individual learner characteristics affect success in second language learning? How do children, adolescents and adults learn a foreign language at school? and what are the consequences for teaching them? Which methods have been applied since the introduction of modern foreign language teaching at primary and at secondary level? And which of these approaches are still in use today?

These and other questions will be tackled in this introductory lecture. In the winter term 2016/17 the lecture will partly take place as an e-lecture, which offers a greater amount of flexibility for all participants, but also requires a fair amount of independent study.

Voraussetzung It is recommended that students take the FD1-courses in the following order:

1. FD1.3 - 2. FD1.1 - 3. FD1.2

FD1.3 and FD1.1 can be taken simultaneously.

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmeldeliste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an:qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Managing diversity for EFL teachers - alt: FD 1.2 (L2/L5,L3) / alt/neu: FD 2.1 (L1,L2/L5,L3)

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Hasenzahl

Di, woch, 08:30 - 10:00, ab 25.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt This seminar will focus on the question of how to deal with heterogeneous EFL classrooms. Apart from discussing different dimensions of diversity we will think about ways of accommodating teaching.

Voraussetzung **Not e: Please note that signing up for different seminars with the same module number (e.g. FD 2.1) will lead to automatic removal in one class (lecturer's choice). Please bring your "Laufzettel"/ "Scheine" to the first session.**

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmeldeliste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an:qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Methodological Approaches to Fostering Multiliteracy in the EFL Classroom - alt: FD 2.1(L1,L2/L5,L3), FD 1.2 (L2/L5,L3) alt/neu: FD 2.1 (L1,L2/L5,L3)

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Leonhardt

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 20.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt The digitalisation of people's discourse behaviour requires new dimensions of literacy, which reach well beyond traditional reading and writing skills." (Elsner/Viebrock 2013, 17) Teachers in the EFL classroom must acknowledge that there is now "an extended notion of texts which incorporates electronic as well as paper texts or spoken language [...]" (Ibid., 20); media literacy is now part of foreign language curricula (cf. *KCGO Englisch, 27f.*) and requires teachers to advance a wide variety of receptive and productive skills. Thus, this course aims to plan, partly conduct, and evaluate lessons fostering multiliteracy (especially *reading* and *writing* 'texts'), thereby concentrating on the fit of a lesson's objective to the methodology chosen: Is an analytical approach better to reach the chosen objective or rather a productive one? Students attending this course will learn how to effectively foster multiliteracy in a communicative approach to English teaching and choose suitable methodology. This course will also include interaction with students of a comprehensive school, linking theory and practice.

Literatur Elsner, Daniela/Britta Viebrock. Developing Multiliteracies in the 21st Century: Motives for New Approaches of Teaching and Learning Foreign Languages. In: Elsner, Daniela/Sissy Helff/Britta Viebrock (Hrsg.). Films, graphic novels & visuals. Developing multiliteracies in foreign language education; an interdisciplinary approach. Berlin [u.a.] 2013: LIT, 17-32.

Hessisches Kultusministerium. Kerncurriculum gymnasiale Oberstufe Englisch. Wiesbaden 2016.

Reading - alt: FD 2.2 (L1), FD 1.2 (L2/5, L3) / neu: FD 2.1 (L1,L2/L5,L3)

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Bündgens-Kosten

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt Reading in the target language is a key competency – and an important part of the language learning process as well! What role can reading play in your classroom? How can we make reading accessible for learners of different skills and with different learning needs? How can we assess reading? This seminar will attempt to answer these – and many more – questions. In addition, it will provide hands-on opportunities to develop your own graded reading material and reading tasks.

Über Literatur sprechen - eine interdisziplinäre Perspektive [Deutsch FD 1.2 (L2/ L5, L3)] / Talking about literary texts in class and beyond - An interdisciplinary perspective [English-neu: FD 2.1 (L2/ L5,L3)]

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Harwart/Kreft

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 26.04.2017, Seminarhaus - SH 1.106

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 26.04.2017, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt **Kreft:** Conversations are an essential part of literature classes. This seminar follows an interdisciplinary approach by focusing on their value for the subjects German and English. Participants will learn about reading and text processing first. After that they get to know different types of class conversations, connect them with suitable texts for both subjects and evaluate the potential of conversations and texts in terms of literary understanding as well as (trans)cultural competence. By analysing recent video clips and transcripts, participants are encouraged to develop a professional view on classroom processes in heterogeneous learning environments.

The seminar structure is based on the concept of blended learning. There will be seminar sessions that take place in class and online.

Please note that signing up for different seminars with the same module number (e.g. FD 2.1) will lead to automatic removal in one class (lecturer's choice). Bring your "Laufzettel"/ "Scheine" to the first session to confirm the successful completion of FD 1.

Das Unterrichtsgespräch ist aus dem Literaturunterricht der Fächer Deutsch und Englisch faktisch nicht wegzudenken. Dies hat gute Gründe: Das gemeinsame Aushandeln von Deutungsentwürfen in gelingenden literaturbezogenen Gesprächen kann subjektiv bedeutsames literarisches Lernen fördern. Wenngleich dies einhellig dem fragend-entwickelnden Gespräch abgesprochen wird, ist in der literaturdidaktischen Forschung umstritten, welche Praktiken des Sprechens über Literatur literarästhetisches Verstehen fördern.

Im Zuge des Seminars soll das Potential des Gesprächs für den Literaturunterricht theoretisch erkundet und unterschiedliche Gesprächskonzeptionen und -praktiken auf Basis aktueller Unterrichtsvideos aus dem Deutsch- und Englischunterricht diskutiert werden.

Dabei geht es darum, Lehrer-Schüler-Interaktionen in literaturbezogenen Gesprächen professionell wahrnehmen zu lernen. Das beinhaltet zum einen das Erkennen

lernwirksamen Lehrerhandelns im Gespräch und seine theoriebasierte Reflexion, aber auch die prozessorientierte Diagnose des Schülerverstehens, um lernunterstützende Impulse geben und Aufgaben stellen zu können. Eine zusätzliche Herausforderung bildet dabei das Sprechen über transkulturelle Literatur, da es eine besondere Sensibilisierung des Gesprächsverhaltens der Lehrenden erfordert.

Das Seminar enthält Präsenz- und Onlinephasen (blended learning), um ein intensives Arbeiten an den Unterrichtsvideos und eine Ausbildung professioneller Wahrnehmung zu ermöglichen.

Nachweis Teilnahmenachweis: aktive Teilnahme (Vor- und Nachbereitung des Seminars, Online-Lernpakete)

Leistungsnachweis: Klausur mit Fallvignetten.

Diese Infos beziehen sich nur auf den TN/LN für das Fach Deutsch. Die Scheinvoraussetzungen für Englisch werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.
Kreft: English Didactics: If you would like to participate in this course, please send an email to Annika Kreft (A.Kreft@em.uni-frankfurt.de) by 10 April 2017.

Voraussetzung

The seminar starts on Wednesday, 26 April 2017.

Anmeldung für Studierende des Faches Deutsch über Email bitte an harwart@em.uni-frankfurt.de.

Literatur

Kreft: A course reader will be available.

Ein kursbegleitender Reader wird bereitgestellt.

Fremdsprachendidaktik: Fertigkeiten und Evaluation (FD 2)

An Introduction into Competency-based Teaching: Using Multiple Methods and Genres - alt: FD 2.2 (L1), FD 1.2, (L2/L5,L3) alt/neu: FD 2.1 (L1,L2/L5,L3)

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Nijhawan

Di, woch, 18:00 - 20:00, ab 18.04.2017, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt

In this course, we will look at various teaching methods that support the language acquisition of Second Language Learners in English. At first, we will learn about some basics of teaching foreign languages in general. What role does communication play? What is the difference between teaching spoken and written English? Do we need to teach grammar explicitly at all, or should we rather proceed content-based (CLIL) and also learn grammar in context? And, at the core: vocabulary matters first and foremost – but how to expedite the acquisition of the same?

Then, we will focus on teaching methods as such. Using different media, i.e. schoolbook content, literature and film, we will endeavor to identify methods that facilitate the learning experience. The last part of the lessons consists of a group exercise, in which participants should develop their own lesson plans / lesson rows

together with the course instructor, in accordance with material they can imagine to teach at secondary school one day – maybe even during any of the upcoming internships. In general, this last part will be driven by students' interests. Additional needs that develop during the seminar can be accommodated at this point. We might also instead agree upon one book, film or topic and developed a full-fledged teaching series. For sure, students from my current school (Heinrich-von-Gagern-Gymnasium Frankfurt, www.hvgg.de) will join at least one session in order to tutor you about what good English lessons should be like, out of the students' eyes! Further practical elements and best practice examples complement this rather general and introductory course outline.

Voraussetzung **Enrolment**: Please use the official LSF enrolment. In order to enroll, you will need to have completed the module FD 1. I will verify this in the first session.

Coursework (the criteria for TN/LN are yet to be specified):

- **Attendance**: I expect you to actively attend each seminar session, not only those you are holding a presentation.

- **Participation**: You are not attending a lecture but a seminar. A seminar is defined as being actively shaped by students', and not exclusively by the conductor's input. That means, we want to interact and have controversial discussions, in order to proceed with the subject matter!

- **Two response papers**: Please select two seminar sessions, typically topics that interest you most. Do the required readings (close readings!) + some/all of the recommended readings. Write a personal response, and submit it on OLAT the day before the seminar begins! I will equip you with a guideline/ideas how to write response papers, which typically are very subjective and opinion-based (thus, write it from the "I"-perspective). A response paper does not have to be long (typically 2-3 pages). I will request students with responses that I believe are particularly good – and could serve as a nice lead-in besides the presentation of the session – to read them out.

- **One input presentation with a study group + handout cum academic references.**

- **Participation in a group work exercise**

- **For those interested in a Modulabschlussprüfung: Short or long term paper in accordance with the SPOL (deadline: 15th October 2017)**

Literatur All required readings as per the syllabus will be made available online on OLAT.

Recommended readings for your further reference (more details to follow latest in the first session):

Bach, G. and J.-P. Timm, Eds. (2009). *Englischunterricht: Grundlagen und Methoden einer handlungsorientierten Unterrichtspraxis*. Tübingen, Francke.

Decke-Cornill, H. and L. Küster (2010). *Fremdsprachendidaktik: eine Einführung*. Tübingen, Narr.

Delanoy, W. and L. Volkmann, Eds. (2008). *Future Perspectives for English Language Teaching*. Heidelberg, Universitätsverlag Winter.

Gehring, W. (2010). *Englische Fachdidaktik: Theorien, Praxis, Forschendes Lernen*. Berlin, Schmidt.

Griffiths, C. and J. M. Parr (2001). "Language Learning Strategies: Theory and Perception." *English Language Teaching Journal* 55 : 247-254.

Hallet, W. and F. G. Königs, Eds. (2010). *Handbuch Fremdsprachendidaktik*. Seelze, Kallmeyer.

Haß, F. (2008). *Fachdidaktik Englisch: Tradition, Innovation, Praxis*. Stuttgart, Klett Sprachen.

Haudeck, H. (1998). Lernstrategien und Lerntechniken für Schüler. *Englisch lernen und lehren: Didaktik des Englischunterrichts*. J.-P. Timm. Berlin, Cornelsen: 342-352.

Heuer, H. and F. Klippel, Eds. (2007). *Englischmethodik*. Berlin, Cornelsen.

Klippel, F. and S. Doff, Eds. (2009). *Englischdidaktik: Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II*. Berlin, Cornelsen Scriptor.

Müller-Hartmann, A. and M. Schocker- von Dittfurth (2010). *Introduction to English Language Teaching*. Stuttgart, Klett Lernen und Wissen.

Piepho, H.-E. (2003). *Lerneraktivierung im Fremdsprachenunterricht: Szenarien in Theorie und Praxis*. Hannover, Schroedel.

Timm, J.-P., Ed. (2007). *Englisch lernen und lehren: Didaktik des Englischunterrichts*. Berlin, Cornelsen.

Assessing assessment: Understanding, analysing and developing EFL assessment - alt: FD 2.3 (L1), FD 2.2 (L2/L5,L3) / neu: FD 2.2 (L1,L2/L5,L3) A

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Kemmerer

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 25.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

German curricula demand assessment that is oriented towards the principles of the Common European Framework of Reference for Languages (CEFR). However,

studies imply that EFL teachers are not (yet) familiar enough with the CEFR and lack diagnostic competence (e.g. Leucht et al 2012). Thus, they struggle to provide effective assessment and feedback for their learners

This seminar introduces basic principles and types of assessment as well as "traditional" and modern assessment tools. We will investigate, compare, discuss and evaluate such tools using EFLC videos, assessment materials and microteachings. Students are expected to participate actively(!) in discussions as well as in group works and to develop and test assessment material.

Council of Europe. (2001). Common European Framework of Reference for Languages: Learning, Teaching, Assessment. Cambridge: Cambridge University Press.

Leucht, M., Tiffin-Richards, S., Vock, M., Pant, H., & Köller, O. (2012). Diagnostische Kompetenz von Englischlehrkräften bei der Bewertung von Schülerleistungen mit Hilfe des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen. Zeitschrift für Entwicklungspsychologie und Pädagogische Psychologie, 44(4), S. 163-177.

Literatur

Literature will be provided online.

Assessing assessment: Understanding, analysing and developing EFL assessment - alt: FD 2.3 (L1), FD 2.2 (L2/L5,L3) / neu: FD 2.2 (L1,L2/L5,L3) B

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Kemmerer

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 27.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt

German curricula demand assessment that is oriented towards the principles of the Common European Framework of Reference for Languages (CEFR). However, studies imply that EFL teachers are not (yet) familiar enough with the CEFR and lack diagnostic competence (e.g. Leucht et al 2012). Thus, they struggle to provide effective assessment and feedback for their learners

This seminar introduces basic principles and types of assessment as well as "traditional" and modern assessment tools. We will investigate, compare, discuss and evaluate such tools using EFLC videos, assessment materials and microteachings. Students are expected to participate actively(!) in discussions as well as in group works and to develop and test assessment material.

Council of Europe. (2001). Common European Framework of Reference for Languages: Learning, Teaching, Assessment. Cambridge: Cambridge University Press.

Leucht, M., Tiffin-Richards, S., Vock, M., Pant, H., & Köller, O. (2012). Diagnostische Kompetenz von Englischlehrkräften bei der Bewertung von Schülerleistungen mit Hilfe des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen. Zeitschrift für Entwicklungspsychologie und Pädagogische Psychologie, 44(4), S. 163-177.

Literatur

Literature will be provided online.

Inclusion and Differentiation - Methods embracing all students in the modern EFL classroom - alt: FD 2.2 (L1), FD 1.2 (L2/L5,L3) / alt/neu: FD 2.1 (L1,L2/L5,L3)

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Hasenzahl

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

In this seminar we will think about how taking the two much-discussed notions of inclusion and differentiation into account can influence the way we teach EFL.

While in the first part of the seminar we will deal with the two notions, in the second part participants will be asked to familiarize themselves with various methods of teaching in the EFL classroom thinking about in how far the respective methods are appropriate to teaching and learning in the context of a classroom characterized by inclusion and differentiation.

At the end of the seminar we will be having a discussion and reflection phase.

Voraussetzung **Note: Please note that signing up for different seminars with the same module number (e.g. FD 2.1) will lead to automatic removal in one class (lecturer's choice). Please bring your "Laufzettel"/ "Scheine" to the first session.**

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Managing diversity for EFL teachers - alt: FD 1.2 (L2/L5,L3) / alt/neu: FD 2.1 (L1,L2/L5,L3)

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Hasenzahl

Di, woch, 08:30 - 10:00, ab 25.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt This seminar will focus on the question of how to deal with heterogeneous EFL classrooms. Apart from discussing different dimensions of diversity we will think about ways of accommodating teaching.

Voraussetzung **Not e: Please note that signing up for different seminars with the same module number (e.g. FD 2.1) will lead to automatic removal in one class (lecturer's choice). Please bring your "Laufzettel"/ "Scheine" to the first session.**

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Methodological Approaches to Fostering Multiliteracy in the EFL Classroom - alt: FD 2.1(L1,L2/L5,L3), FD 1.2 (L2/L5,L3) alt/neu: FD 2.1 (L1,L2/L5,L3)

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Leonhardt

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 20.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt The digitalisation of people's discourse behaviour requires new dimensions of literacy, which reach well beyond traditional reading and writing skills." (Elsner/Viebrock 2013, 17) Teachers in the EFL classroom must acknowledge that there is now "an extended notion of texts which incorporates electronic as well as paper texts or spoken language [...]" (Ibid., 20); media literacy is now part of foreign language curricula (cf. *KCGO Englisch*, 27f.) and requires teachers to advance a wide variety of receptive and

productive skills. Thus, this course aims to plan, partly conduct, and evaluate lessons fostering multiliteracy (especially *reading* and *writing* 'texts'), thereby concentrating on the fit of a lesson's objective to the methodology chosen: Is an analytical approach better to reach the chosen objective or rather a productive one? Students attending this course will learn how to effectively foster multiliteracy in a communicative approach to English teaching and choose suitable methodology. This course will also include interaction with students of a comprehensive school, linking theory and practice.

Literatur

Elsner, Daniela/Britta Viebrock. Developing Multiliteracies in the 21st Century: Motives for New Approaches of Teaching and Learning Foreign Languages. In: Elsner, Daniela/Sissy Helff/Britta Viebrock (Hrsg.). Films, graphic novels & visuals. Developing multiliteracies in foreign language education; an interdisciplinary approach. Berlin [u.a.] 2013: LIT, 17-32.

Hessisches Kultusministerium. Kerncurriculum gymnasiale Oberstufe Englisch. Wiesbaden 2016.

Reading - alt: FD 2.2 (L1), FD 1.2 (L2/5, L3) / neu: FD 2.1 (L1,L2/L5,L3)

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Bündgens-Kosten

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt

Reading in the target language is a key competency – and an important part of the language learning process as well! What role can reading play in your classroom? How can we make reading accessible for learners of different skills and with different learning needs? How can we assess reading? This seminar will attempt to answer these – and many more – questions. In addition, it will provide hands-on opportunities to develop your own graded reading material and reading tasks.

Teaching and assessing children with special needs in the FLC - alt: FD 2.3 (L1), FD 2.2 (L2/5,L3) / neu: FD 2.2 (L1, L2/L5, L3)

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Veneziano-Osterrath

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 28.04.2017, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt

Inclusion and special needs is a major topic in today's education system. What is meant by this, what types of special needs are there? How can we prepare and plan for inclusion and differentiate in our classrooms? Evaluation and monitoring systems will be considered and in addition, the important role of parents. Such questions and issues will be considered in the context of the English FLC.

This course will be both theoretical and practical in nature. It is intended that students registering for this course **should already** have a school contact where they would be able to observe a differentiated group of learners in an English class and then to go on to plan and prepare for a small group session in the English language classroom in school for a heterogeneous group of learners, which they would teach themselves. Students will then present their outcomes back in the university.

Vorraussetzungen

- **IMPORTANT:** As stated previously, students registering for the course are expected to have a school contact already where they could (1) Observe English classes and (2) Plan for and teach a small group of English learners themselves.
- Students are requested to bring their Scheins/Laufzettel to the first meeting as these will be checked.
- Students attending this course will be expected to do the required reading, homework assignments, school experience, and actively participate in a wide range of course activities.
- Those students taking two FD 2 courses in parallel are expected to inform both tutors out of courtesy.

Über Literatur sprechen - eine interdisziplinäre Perspektive [Deutsch FD 1.2 (L2/ L5, L3)] / Talking about literary texts in class and beyond - An interdisciplinary perspective [English-neu: FD 2.1 (L2/ L5,L3)]

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Harwart/Kreft

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 26.04.2017, Seminarhaus - SH 1.106

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 26.04.2017, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt

Kreft: Conversations are an essential part of literature classes. This seminar follows an interdisciplinary approach by focusing on their value for the subjects German and English. Participants will learn about reading and text processing first. After that they get to know different types of class conversations, connect them with suitable texts for both subjects and evaluate the potential of conversations and texts in terms of literary understanding as well as (trans)cultural competence. By analysing recent video clips and transcripts, participants are encouraged to develop a professional view on classroom processes in heterogeneous learning environments.

The seminar structure is based on the concept of blended learning. There will be seminar sessions that take place in class and online.

Please note that signing up for different seminars with the same module number (e.g. FD 2.1) will lead to automatic removal in one class (lecturer's choice). Bring your "Laufzettel"/ "Scheine" to the first session to confirm the successful completion of FD 1.

Das Unterrichtsgespräch ist aus dem Literaturunterricht der Fächer Deutsch und Englisch faktisch nicht wegzudenken. Dies hat gute Gründe: Das gemeinsame Aushandeln von Deutungsentwürfen in gelingenden literaturbezogenen Gesprächen kann subjektiv bedeutsames literarisches Lernen fördern. Wenngleich dies einhellig dem fragend-entwickelnden Gespräch abgesprochen wird, ist in der literaturdidaktischen Forschung umstritten, welche Praktiken des Sprechens über Literatur literarästhetisches Verstehen fördern.

Im Zuge des Seminars soll das Potential des Gesprächs für den Literaturunterricht theoretisch erkundet und unterschiedliche Gesprächskonzeptionen und -praktiken auf Basis aktueller Unterrichtsvideos aus dem Deutsch- und Englischunterricht diskutiert werden.

Dabei geht es darum, Lehrer-Schüler-Interaktionen in literaturbezogenen Gesprächen professionell wahrnehmen zu lernen. Das beinhaltet zum einen das Erkennen lernwirksamen Lehrerhandelns im Gespräch und seine theoriebasierte Reflexion, aber auch die prozessorientierte Diagnose des Schülerverstehens, um lernunterstützende Impulse geben und Aufgaben stellen zu können. Eine zusätzliche Herausforderung bildet dabei das Sprechen über transkulturelle Literatur, da es eine besondere Sensibilisierung des Gesprächsverhaltens der Lehrenden erfordert.

Das Seminar enthält Präsenz- und Onlinephasen (blended learning), um ein intensives Arbeiten an den Unterrichtsvideos und eine Ausbildung professioneller Wahrnehmung zu ermöglichen.

Nachweis

Teilnahmenachweis: aktive Teilnahme (Vor- und Nachbereitung des Seminars, Online-Lernpakete)

Leistungsnachweis: Klausur mit Fallvignetten.

Diese Infos beziehen sich nur auf den TN/LN für das Fach Deutsch. Die Scheinvoraussetzungen für Englisch werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Voraussetzung **Kreft:** English Didactics: If you would like to participate in this course, please send an email to Annika Kreft (A.Kreft@em.uni-frankfurt.de) by 10 April 2017.

The seminar starts on Wednesday, 26 April 2017.

Anmeldung für Studierende des Faches Deutsch über Email bitte an harwart@em.uni-frankfurt.de.

Literatur Kreft: A course reader will be available.

Ein kursbegleitender Reader wird bereitgestellt.

Literatur und Sprache (FW 3)

(Post-)Colonial Writing at the End of Empire

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rupp

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt This seminar will deal with the work of (post-)colonial emigré writers, intellectuals and political activists in between-the-wars Europe and after – a characteristic twilight period of Empire, pre-decolonization but increasingly post-imperial, which became a formative phase for a lot of current Anglophone writing today. To appreciate this important pre-history, we will revisit influential precursor texts such as G.V. Desani's *All About H. Hatterr* (1948), celebrated as "the first great stroke of the decolonizing pen" (Salman Rushdie), and George Lamming's *In the Castle of My Skin* (1953). Balancing the widespread view of a male-dominated period, we will place equal emphasis on the work of women writers such as Jean Rhys and the Jamaican poet, journalist and broadcaster Una Marson, who in 1943 became the first editor of the BBC's influential radio programme *Caribbean Voices*, an important outlet for authors from the West Indies. The seminar will cover a broad of genres including shorter fiction, poetry, and activist art.

Voraussetzung To register for this course, please write an email to seminare.rupp@gmx.de during the registration period from March 1 – March 31, 2017. Please indicate which course you are applying for (in the email's subject line) and give your details: name, matriculation number, programme, semester, module.

Literatur G.V. Desani, *All About H. Hatterr* (1948); ISBN: 978-1590172421 (NYRB Classics)

George Lamming, *In the Castle of My Skin* (1953); 978-0582642676 (Longman)

Jean Rhys, *Voyage in the Dark* (1934); 978-0141183954 (Penguin Classics)

Further texts will be made available in a course reader on OLAT.

Comparative syntax: Old English, Old Norse, Old High German [auch für Teilmodul FW 4.2]

Hauptseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Jonas

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2017, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt The seminar is a comparative survey of aspects of the syntax of Old English, Old Norse, and Old High German. Topics include: the structure of the left periphery, verb-second, embedded clause word order, and argument positions within the clause.

Constraint-based Semantics 2

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Richter/Sailer

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 19.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Sailer

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 19.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10) , Richter

Inhalt **Sailer:**

In this course, we will look at phenomena that connect semantics and pragmatics. In particular, we look at presuppositions and implicatures, such as those occurring in the following dialogue.

A: "Where will you go on vacation this summer?"

B: "You know, I need to finish my thesis."

A presupposes that B will go on vacation. B asserts that s/he has some obligation. In the dialogue, this triggers the implicature that B will not go on vacation in the summer but rather work on their thesis.

We will show how important aspects of these phenomena can be integrated into the framework of combinatorial semantics introduced in our Semantics 1 class.

Richter:

This course presupposes a background in formal semantics compatible with the material discussed in Semantics 1. Based on some chapters of Sebastian Löhnert's introductory textbook we investigate various more advanced topics in natural language semantics, possibly including (but not limited to) different types of meaning, definiteness vs. indefiniteness, quantification, predication, and cognition. These will be related to the architecture of constrained-based semantics.

Voraussetzung BAES, L3 Englisch, EnS: "Semantics 1"

MA LING: completed participation in LING-CORE-CON (Constraint-basierte Analyse).

For BAES students: This course can only be taken to fulfill the requirements of BAES 3.4 Vertiefungsmodul 2

Registration:

An entrance test for the course is available at:

http://www.lexical-resource-semantics.de/wiki/index.php/Semantics_2,_SoSe_2017

Send your solution to sailer@em.uni-frankfurt.de no later than April 3, 2017.

Notifications of admission will be sent out by April 10.

Send your solution to f.richter@em.uni-frankfurt.de no later than April 3, 2017.

Notifications of admission will be sent out by April 10.

Literatur

Richter:

Sebastian Löbner (2013): Understanding Semantics. Routledge. Second Edition.

Constraint-based Syntax 2

Hauptseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Webelhuth

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum

Inhalt This course continues the course Constraint-based Analysis taught by Prof. Webelhuth in the previous semester. Constraint-based Analysis introduced the major theoretical techniques of the theory of Head-Driven Phrase Structure Grammar: types and type hierarchies, feature structures, constraints, and the six syntactic schemata proposed in Pollard and Sag (1994).

Constraint-based Syntax 2 focuses less on techniques and more on the structure of English. It illustrates that the techniques acquired by the students in the previous course are sufficient to develop concrete and insightful analyses of many English constructions, including the following: interrogative and relative clauses, passive sentences, and several varieties of infinitives.

Voraussetzung The course Constraint-based Analysis from the winter term 2016/17.

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

From Klingon syntax to English morphology: Using constructed languages in teaching contexts / FD 3B (L2/L5, L3), FW 3.1 (L3)

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bündgens-Kosten/Sailer

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.04.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.01

Inhalt Constructed languages (conlangs), such as Elvish, Klingon, Na'vi, and Dothraki, have recently gained popularity thanks to their use in science fiction and fantasy movies and computer games. But today's trend is part of a long tradition of conlanging that dates back into the Baroque era.

In this course we will investigate the potential of language creation for a foreign-language classroom. We will look at linguistic and extra-linguistic properties of some existing conlangs and work on our own conlang. We will address the following research questions:

- What is the motivation for learning a constructed language and can we utilize this motivation for learning an existing language?

- How can language creation be used in classroom to raise learners' awareness for grammatical phenomena or to develop language awareness?

No previous experience with conlangs is required for participation.

Voraussetzung **Registration:**

Via e-mail to sailer@em.uni-frankfurt.de, by April 5. Admission will be on a first-come first-serve basis.

Nonetheless, we would appreciate if you:

- indicate whether you intend to take this course as part of a Fachwissenschaft or a Frachdidaktik module, and

- include a summary (300-500 words) of what your experience with conlangs has been so far and/or what your motivation is for taking this course.

You will be notified about admission to the course by April 10.

Gender, Animals, Animality

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Opfermann

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt The seminar approaches existing or potential interconnections between the study of gender and/or sexuality and the interdisciplinary field of Human-Animal Studies. How are questions of gender and sexuality related to the question of the animal? Can a perspective on animals and (human) animality help us rethink modes and practices of gender relations or conceptions of the gendered/sexed body? How do gender and sexuality figure in the construction of the human-animal boundary – and vice versa?

Voraussetzung This is a class for advanced students only. Participation is limited; up to but no more than 36 students will be accepted. Please register for this class by sending an e-mail to me at opfermann@em.uni-frankfurt.de **giving your name, Studiengang, Studienfächer and Fachsemesterzahl**. I will immediately confirm your application in a return mail.

Literatur Please acquire the following books: David Garnett, *Lady into Fox* and Carol Emshwiller, *Carmen Dog*. A reader with additional material will be available at the beginning of term.

Heritage Linguistics [auch für Teilmodul FW 4.2]

Hauptseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Jonas

Di, woch, 18:00 - 20:00, ab 18.04.2017, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt This course is concerned with theoretical and experimental aspects of heritage language study. The course will discuss linguistic generalizations as relevant to heritage languages together with the investigative methodology that leads to such generalizations. In addition, we will discuss current sociolinguistic and pedagogical issues relevant to heritage language speaker groups. A discussion of first language acquisition, second language acquisition, and interrupted acquisition is an important part of this course

Voraussetzung All questions related to this course should be sent ONLY to: [english.linguistics.frankfurt\[at\]googlemail.com](mailto:english.linguistics.frankfurt[at]googlemail.com)

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-Liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Seminarbeginn ist um 18:00 s.t. !

Irony

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Engelmeier

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Starting with the status of irony in classical rhetoric, the seminar deals with a foremost lingual phenomen that went on to become a default mode for reading, writing and loitering at the corner. How did that happen? We'll be looking for answers in the writings of David Foster Wallace and Max Goldt, Peter Sloterdijk and Heinrich Pröbsting, Christy Wampole and Oscar Wilde; Richard Rorty, Thomas Mann und Terry Eagleton.

Beginnend mit der Stellung der Ironie in der antiken Rhetorik beschäftigt sich das Seminar mit einem vorerst sprachlichen Phänomen, das zu einem *default modus* für Lesen, Schreiben und an-der-Ecke-Stehen geworden ist. Wie konnte es dazu kommen? Wir werden Antworten suchen bei David Foster Wallace und Max Goldt, bei Peter Sloterdijk und Heinrich Pröbsting, bei Christy Wampole und Oscar Wilde, bei Richard Rorty, Thomas Mann und Terry Eagleton.

Voraussetzung Requirements: please be prepared to give a presentation and do group work in class.

The seminar adresses students at the English and German Department alike.

Das Seminar richtet sich an Studierende der Anglistik sowie der Germanistik.

Voraussetzung für die Teilnahme ist die Bereitschaft zur Übernahme eines Referats und zur Gruppenarbeit während der Sitzungen.

John Donne

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Dornhofer

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt John Donne (1572-1631) was certainly the most daring poet of late Elizabethan England. His style is characterized by wit, a taste for wordplay and complex conceits, an often colloquial tone and highly surprising or even shocking imagery drawn from classical learning law, alchemy and everyday life in early modern London. With his Songs & Sonnets, elegies, satires and Holy Sonnets, Donne changed the face of love poetry (earthly as well as heavenly) and broke new ground for the "Metaphysical" poets of the 17th century.

The seminar will engage in very close readings of Donne's poetry and at the same time firmly contextualise his writing in its contemporary culture. This will include insights into early modern discourses of sexuality, religion, career building, natural philosophy and the art of dying.

Voraussetzung Please register by e-mail to **d.dornhofer@em.uni-frankfurt.de** before April 1.
Literatur Please buy the Norton Critical Edition *John Donne's Poetry* (ed. Donald R. Dickson) [ISBN 978-0393926484].

A slim reader with additional material will be available from *Script & Kopie* (Wolfgangstraße 141) in late March.

Negation

Hauptseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Hartmann/Webelhuth

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt The seminar discusses syntactic theories of negation mainly from a synchronic and comparative perspective. The main topics to be investigated encompass the syntactic structure of negation in English, German, and French, negative concord, double negation, negative polarity, Neg-raising and Jespersen's Cycle. Typologically, the seminar covers primarily Germanic and Romance languages, and their varieties.

Voraussetzung Leistungsnachweis: Referat und Hausarbeit

Literatur Zeijlstra, Hedde (2015) *The Morpho-Syntactic Realisation of Negation*. In: T. Kiss and A. Alexiadou (eds.) *Syntax – Theory and Analysis. An International Handbook*. Vol 1. Berlin: Walter de Gruyter Verlag. (= Handbuch zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft 42/1-3). 274-309.

Neo Victorianism

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rupp

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2017, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt If Victorianism was already one of the most expansive periods in English literary and cultural history, its influence continues to be felt in multiple afterlives today. From bulky neo-Dickensian novels to the craze over remakes of Sherlock Holmes, the lasting impact of the Victorian age can hardly be overlooked. In this seminar, we will cover a wide range of contemporary reactions to the Victorians, identifying shifting views of the period as well as major motives of our current retrospection and interest in it. For one thing, many feminist and postcolonial rewrites of the past two or three decades have traced modern concepts (and limitations) of identity, sexuality and history back to Victorian times. Elsewhere, the Victorian age is reassessed for its valuation of popular entertainment, while our fascination with steampunk aesthetics seems to compensate for the alienating effect of modern digital technology. Centring on readings of Peter Carey's *Jack Maggs* (1997), Sarah Waters' *Fingersmith* (2002), and Julian Barnes' *Arthur and George* (2005), the seminar will also deal with Neo-Victorianism in film and televisual adaptations.

Voraussetzung To register for this course, please write an email to seminare.rupp@gmx.de during the registration period from March 1 – March 31, 2017. Please indicate which course you are applying for (in the email's subject line) and give your details: name, matriculation number, programme, semester, module.

Literatur Peter Carey, *Jack Maggs* (1997); 978-0571270170 (Faber & Faber)

Sarah Waters, *Fingersmith* (2002); ISBN: 978-1860498831 (Virago)

Julian Barnes, *Arthur & George* (2005), ISBN: 978-0099492733 (Vintage)

Further texts will be made available in a course reader on OLAT.

Playing and Reality: British Psychoanalysis and Literature

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Scheurer

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.04.2017, Seminarhaus - SH 2.106

- Inhalt**
- The theory and the practice of psychoanalysis has been a source of inspiration for literature since their development in the late nineteenth century. At the same time, psychoanalysts have often drawn concepts and ideas from literature. As Sigmund Freud readily admitted, he may have learned more from Sophocles and Shakespeare than from his medical studies. Accordingly, his case studies and many of his other writings are now often read as literary works in their own right.
- Psychoanalysis had travelled to Great Britain long before Freud himself emigrated to London in 1938 to escape from persecution in Vienna. Many other psychoanalysts followed him into exile during World War II, and thus, next to the United States, England quickly became a new hub for the psychoanalytic avant-garde. Following, but also dissenting from Freud and his daughter Anna, other influential psychoanalysts such as Melanie Klein and Donald W. Winnicott developed new theories which have changed and shaped the discipline up to the present day. With their new focus on relationships, extreme states of mind, the relevance of play, and the nature of reality, Klein and Winnicott have even, arguably, formulated their own aesthetics.
- In this seminar, we will explore the relationship between *British* psychoanalysis and literature from both sides. We will, on the one hand, read texts by the aforementioned psychoanalysts to study their own contribution to literature. On the other hand, we will look at literary engagements with Freud, Klein, and Winnicott in D. M. Thomas's novel *The White Hotel* (1981), Nicholas Wright's play *Mrs. Klein* (1988), and Alison Bechdel's graphic novel/memoir *Are You My Mother?* (2012). By comparing these various approaches toward a dialogue between literature and psychoanalysis, we will not only deepen our understanding of psychoanalytic thinking, but we will also learn more about the ways in which literature may take up, transform, and criticize another discipline.
- Voraussetzung**
- Previous knowledge of psychoanalytic theories is NOT required; students who participate in the seminar should, however, be willing to read literary as well as psychoanalytic texts.
- Participation is restricted to 36 participants. Please register via e-mail to Scheurer@em.uni-frankfurt.de by March 31, 2017 (first-come, first-served; all later e-mails will not be considered!), including your Studiengang, Studienfächer, Fachsemesterzahl and Matrikelnummer.
- Literatur**
- The seminar is full!**
Please purchase and read:
D.M. Thomas, *The White Hotel*

Nicholas Wright, *Mrs. Klein*

Alison Bechdel, *Are You My Mother?*

All other materials will be made available in a reader.

Post-Apartheid Writing in South Africa

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schulze-Engler

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

The abrupt end of the Apartheid system, announced in 1989 and sealed in the first truly democratic elections held in South Africa in 1994, paradoxically threw South African Literature into a major crisis. What before had been seen by most writers and critics alike as a classical "resistance literature" dedicated to fighting an obnoxious racist regime of white supremacy was suddenly confronted with the need to redefine its forms and functions, first in the troubled years of transition to post-Apartheid, and then in the

newly emerging "Rainbow Nation" dedicated to a multicultural model of society unique on the African continent and beleaguered by the manifold economic, social and cultural legacies of the Apartheid era. In this seminar, we will look at debates on the role of literature in the "New South Africa" and explore individual literary responses to the challenges and predicaments of post-Apartheid life.

Voraussetzung To register for this course, please write an email to annibeer@stud.uni-frankfurt.de during the registration period starting on Wednesday, 1 March and ending on Tuesday, 31 March. Please indicate which course you are applying for and give your details: name, course of studies, semester, matriculation number.

Literatur Zoe Wicomb, *David's Story*

J.M. Coetzee, *Disgrace*

Zakes Mda, *The Madonna of Excelsior*

Angela Makholwa, *Red Ink*

As many of the texts as possible should be read during term break. All other primary and secondary texts required for the seminar will be included in a reader which will be available at Skript und Kopie the beginning of term.

R.L. Stevenson's Stories

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Scholz

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 20.04.2017, Seminarhaus - SH 3.108

Inhalt Stevenson's (not always short) stories provide a perfect arena for his ideas of fictional writing as daydreaming, as exercising and tapping into the 'primitive energy' of youth. Both nineteenth-century literary critics and fellow authors see him as a master of narrative economy, channelling his creative energy into the condensed and highly stylized form of the short story. What emerges from this (thoroughly reflected) creative process are stories of horror, morbidity, the supernatural, but also adventure and romance, always gripping and often voicing an implicit morality. The seminar will look at some of his most famous stories with an eye at both the aesthetic means of composition as well as the cultural and historical significance of his subject matter.

Voraussetzung Participation is restricted to 36 students, please register by sending an e-mail to s.scholz@em.uni-frankfurt.de.

Literatur Please purchase Barry Menikoff's edition of *The Complete Stories of Robert Louis Stevenson*. New York: Modern Library 2002 (which also includes the *Strange Case of Dr Jekyll and Mr Hyde*).

Reading / Doing Theory in Literary Studies

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Glaubitz

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.04.2017, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt This seminar is about reading literature, reading theory, and – doing theory. Many recent publications in the field of literary and cultural studies feature aspects of 'doing': 'Doing gender', 'doing history' or 'doing culture' announce a so-called practice turn in the humanities. Turning to practice, to emotion, affect, and to situations in which culture is actually happening is welcomed as a long overdue attempt to get back in touch with lived literature and culture.

Theory is sometimes explicitly sidelined in these approaches. But is lived culture and the everyday practice of reading really devoid of theory? Can academic observers address cultural practice without recourse to theory? And isn't theory 'done' as well – isn't it a practice of reflection, reading and writing in its own right?

This seminar will address these questions from several perspectives: What is the history and the function of the theory/practice dichotomy in the humanities? Is it justified, and what could it mean to consider theory as a cultural practice? How and for which purpose can we read theory? Is theory something you 'apply' to a literary text like a band-aid? What else can we do with it, and to it?

This course will introduce theoretical approaches to literature and culture, chiefly from the field of praxeology and the sociology of culture and reading (Bourdieu, Reckwitz, Felski). It will also include a lot of practice *with* theory, such as close readings of poetry and short prose in the light of theoretical texts. The seminar is research-oriented and since it is addressed to BA students in their last semesters, you are welcome to bring your own writing projects and suggestions into class.

Voraussetzung Please register by e-mail to n.glaubitz@em.uni-frankfurt.de before April 1.
Literatur Course materials will be provided in a reader.

Recent Trends in Linguistic Research

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sailer/Schulz

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt This course provides a forum for the discussion of current linguistic research carried out in Frankfurt. It is intended for students with a strong research interest.

For MA and interested BA Linguistics students: This course will also serve as a preparation for writing a thesis with Petra Schulz.

For IEAS students: This course will also serve as a preparation for the Staatsexamen with Manfred Sailer.

Voraussetzung **Registration:**

For IEAS students: via e-mail to sailer@em.uni-frankfurt.de

Shakespeare's Julius Caesar

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Scholz

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 20.04.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt Among Shakespeare's Roman Plays, *Julius Caesar* is the most obviously political and maybe also the most directly pertinent to its privileged spectator, Elizabeth I. Tapping into a humanist tradition of using Roman history as a template for the discussion of current political issues and concerns, it deals with the most precarious political problems of the early modern world, i.e. the nature of kingship and political legitimacy, the relationship of the public and the private self and the dilemma of tyrannicide. Although it on the surface lacks the glamour of exotic queens (as in *Antony and Cleopatra*) and supermen (as in *Coriolanus*), it provides a powerful lesson in modern (i.e. Elizabethan) ethics and statecraft. The seminar will look at the playtext and its modern adaptations for the stage and the screen, addressing both sixteenth century and contemporary adaptations of Roman history.

Voraussetzung Participation is restricted to 36 students, please register by sending an e-mail to s.scholz@em.uni-frankfurt.de.

Literatur Please purchase a copy of Shakespeare's play, any commented edition (Arden/Routledge; New Cambridge, Norton Critical Edition) will do.

Shakespeare's Sonnets

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Glaubitz

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 19.04.2017, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt Shakespeare's 154 sonnets were published in 1609, when the peak of popularity for this poetic form in the 1590s was already over. Belatedness was not the only reason for their reluctant reception by contemporaries, though: Shakespeare's use of the sonnet form and the sonnet sequence differed considerably from the way Sir Philip Sidney, Samuel Daniel and Edmund Spenser had employed it to praise female beauty, to meditate on the spiritual aspects of love, and to tell stories of wooing. Shakespeare's suggestion of a love triangle including homoerotic desire left contemporary readers and later critics baffled. Today, the sonnets' combinations of vocabularies of friendship, intimacy, and subjectivity with terms of power and hierarchy seem as unfamiliar as they are revealing for their historical context.

Our close reading of the sonnets will focus on possible reasons for their ongoing appeal, which includes controversial aspects like the depiction of power relations and homoeroticism. The seminar will also take into account critical assessments, and place the sonnets in their historical context in order to elaborate aspects that are difficult to assimilate to contemporary ideas of poets and poetry, and to contemporary ways of reading.

Voraussetzung Please register by e-mail to n.glaubitz@em.uni-frankfurt.de before April 1.
Literatur Students will have to buy the Arden Shakespeare edition of the sonnets before the semester starts:

Katherine Duncan-Jones (ed.) *Shakespeare's Sonnets*. The Arden Shakespeare. Revised Edition. London: Bloomsbury, 2010. (or reprints 2013, 2014)

Syntax 2

Hauptseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Cook

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt This course continues the systematic introduction to the study of syntax and builds on the material covered in the PS Syntax 1. We still place an emphasis on empirical tests and generalizations about

the structure of English. We will, however, move on to examine more complex topics including Filler-Gap structures, Control and Raising, and Binding Theory.

Voraussetzung Prerequisite: Successful completion of the PS Syntax 1.

For BA students: This course can only be taken to fulfill the requirements of BAES 3.4 Vertiefungsmodul 2

All questions related to this course should be sent ONLY to: [english.linguistics.frankfurt\[at\]googlemail.com](mailto:english.linguistics.frankfurt[at]googlemail.com)

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmeldeliste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Literatur

The American Henry James

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Völz

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 20.04.2017, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt In this seminar, we will become familiar with Henry James, one of the greatest transatlantic novelists. James, who is claimed by both American and English literary history, drove the realist novel to its culmination point and in doing so explored the modernist potential of the form of the novel. Much like his brother William James, the famous psychologist and philosopher, though with very different means, Henry James explored the processes of human consciousness and the feeling of thinking. This seminar is ideal for students who care about literature, and more particularly about the surprising insights into the human mind offered by the novel. The seminar is also of special interest to students who care about the ways in which novelists turn the everyday into experiences that are rapturous, strange, and unsettling.

We will make ourselves familiar with representative examples of James's vast oeuvre, by reading works from the early period (*Roderick Hudson*, *The Portrait of a Lady*), the middle years (*Daisy Miller*, 'The Figure in the Carpet') and the late period (*The Golden Bowl*).

Voraussetzung In our analyses we will grapple with James's "Americanness", and we will sporadically exchange ideas with the seminar "The English Henry James" by Dr. Jan Wilm. Requirements for credit follow the curricular guidelines of M.A. American Studies, Magister and Lehramt. In general: weekly readings, weekly attendance, short moderation, term paper. This will be an English-language class. Pre-registration per email is required and binding: voelz@em.uni-frankfurt.de. Registration deadline: April 11, 2017.

Literatur Please purchase the following texts. I recommend the Penguin Classics editions, as they feature insightful introductions and (usually) helpful notes.

Henry James, *Roderick Hudson*

Henry James, *The Portrait of a Lady*.

Henry James, *Daisy Miller*.

Henry James, 'The Figure in the Carpet'.

Henry James, *The Golden Bowl*

The English Henry James

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wilm

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 20.04.2017, Seminarhaus - SH 3.106

Inhalt He's American... He's English... He's Henry James! James is one of the foremost inventors of the realist novel. Standing on the cusp of modernism, he ferried the genre of the novel from its mainly realist concerns to its modernist inventiveness.

This seminar will give an insight into James's vast oeuvre, by closely reading works from the early period (*Roderick Hudson*, *The Portrait of a Lady*), the middle years (*Daisy Miller*, 'The Figure in the Carpet') and his late period (*The Golden Bowl*). While the seminar will feature some secondary sources, our main concern will be the close reading of the primary works, to understand and theorize James's subtleties in plotting, his experiments with perspective; and to appreciate the complexities and delights of his singular aesthetic. In our analyses we will try to grapple with the question concerning James's "Englishness", and we will sporadically exchange ideas with the seminar "The American Henry James" by Prof. Dr. Johannes Völz.

Voraussetzung To join the course, please register via e-mail (wilm@em.uni-frankfurt.de) by 11 April 2017.

Literatur Please purchase the following texts. I recommend the Penguin Classics editions, as they feature insightful introductions and (usually) helpful notes.

Henry James, *Roderick Hudson*

Henry James, *The Portrait of a Lady*.

Henry James, *Daisy Miller*.

Henry James, 'The Figure in the Carpet'.

Henry James, *The Golden Bowl*.

Theory into Practice

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Herzogenrath

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 25.04.2017 - 25.04.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 18.07.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 0.106

Inhalt This seminar will take place as a Blockseminar|Network-Seminar in Olomouc, Czech Republic, during the last week of September 2017. This season's topic is an experimental encounter between the work Henry David Thoreau (whose 200th birthday we celebrate this year), and the work of American Avant-Garde Composer John Cage. Working methods for this seminar include research, analysis, writing, field-recording, editing, walking.

Being an 'experiment in strollology' in itself, the seminar highly depends on your input!!!!, also in terms of the resulting website-in-progress.

This seminar should also serve as a kind of 'ignition' to spark off networking between Czech and German students. More specifics at the intro|info-session on April 25.

Voraussetzung Please register for this class by sending an e-mail to me at herzogenrath@em.uni-frankfurt.de by April 01, 2017 the latest, giving your name, *Studiengang*, *Studienfächer* and *Fachsemesterzahl* – I will confirm your application in a return mail.

Transindigenous: Literature and Film from Canada, Australia, New Zealand

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schulze-Engler

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt This seminar will present a comparative view of indigenous literature, a body of texts which until now has generally been studied only in national or regional contexts. We

will discuss definitions of "indigenous", "native" or "aboriginal" culture and literature and take a closer look at the history of Aboriginal people in Australia, Maori people in New Zealand/Aotearoa and First Nations people in Canada. Topics to be discussed in the seminar include the literary and filmic subversion of stereotypes of indigenous peoples and cultures, representations of modern indigenality in indigenous writing and film and the role of humour in native literature and culture.

Voraussetzung To register for this course, please write an email to annibeer@stud.uni-frankfurt.de during the registration period starting on Wednesday, 1 March and ending on Tuesday, 31 March. Please indicate which course you are applying for and give your details: name, course of studies, semester, matriculation number.

Literatur **Novels :**

Drew Hayden Taylor, *400 Kilometres*

Witi Ihimaera, *The Uncle's Story*

Kim Scott, *That Deadman Dance*

Background Reading:

Chadwick Allen, *Trans-Indigenous: Methodologies for Global Native Literary Studies*

Films :

Zacharias Kunuk, *Atanarjuat: The Fast Runner*

Taika Waititi, *Boy*

Rachel Perkins, *Bran Nue Dae*

As many of the texts as possible should be read during term break. All other primary and secondary texts required for the seminar will be included in a reader which will be available at Skript und Kopie the beginning of term. The films will be made available at the beginning of term and need to be viewed at home before the respective sessions.

Writing Sounds

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Herzogenrath

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 25.04.2017, Seminarhaus - SH 2.109

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 25.04.2017

Inhalt Warning: This is an experiment. "Writing about music is like dancing about architecture" – but we'll try and do it anyways! How much harder if you write about sound – not music, if you cannot cling to lyrics and well-wrought tools of literary analysis! In this class, we will try and produce, discuss, and revise what Kodwo Eshun has called 'sonic fictions' – writings about sound that combine research and creativity. As novelist Jonathan Lewthem, in his book-length study of Talking Head's Fear of Music has described it:

Recommendation: While using this product, actually listening to the record is strongly indicated. I don't mean just on those crappy little speakers built into your computer, either. And turn it up, for fuck's sake!

Voraussetzung Please register for this class by sending an e-mail to me at herzogenrath@em.uni-frankfurt.de by April 01, 2017 the latest, giving your name, *Studiengang*, *Studienfächer* and *Fachsemesterzahl* – I will confirm your application in a return mail.

Literatur A reader with relevant additional material will be made available at Skript& Kopie – however, if you want inspiration, buy *How to Write about Music*, ed. Marc Woodworth and Ally-Jane Grossan, Kodwo Eshun's *More Brilliant than the Sun*, and sneak a peek into the volumes of Bloomsbury's 33 1/3 [<http://www.bloomsbury.com/uk/series/33-13>]

Erweiterte Kulturwissenschaft (FW 4)

(Post-)Colonial Writing at the End of Empire

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rupp

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt This seminar will deal with the work of (post-)colonial emigré writers, intellectuals and political activists in between-the-wars Europe and after – a characteristic twilight period of Empire, pre-decolonization but increasingly post-imperial, which became a formative phase for a lot of current Anglophone writing today. To appreciate this important pre-history, we will revisit influential precursor texts such as G.V. Desani's *All About H. Hatterr* (1948), celebrated as "the first great stroke of the decolonizing pen" (Salman Rushdie), and George Lamming's *In the Castle of My Skin* (1953). Balancing the widespread view of a male-dominated period, we will place equal emphasis on the work of women writers such as Jean Rhys and the Jamaican poet, journalist and broadcaster Una Marson, who in 1943 became the first editor of the BBC's influential radio programme *Caribbean Voices*, an important outlet for authors from the West Indies. The seminar will cover a broad of genres including shorter fiction, poetry, and activist art.

Voraussetzung To register for this course, please write an email to seminare.rupp@gmx.de during the registration period from March 1 – March 31, 2017. Please indicate which course you are applying for (in the email's subject line) and give your details: name, matriculation number, programme, semester, module.

Literatur G.V. Desani, *All About H. Hatterr* (1948); ISBN: 978-1590172421 (NYRB Classics)

George Lamming, *In the Castle of My Skin* (1953); 978-0582642676 (Longman)

Jean Rhys, *Voyage in the Dark* (1934); 978-0141183954 (Penguin Classics)

Further texts will be made available in a course reader on OLAT.

Britain and the Spanish Civil War

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Dornhofer

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt The Spanish Civil War was much more than the overture to World War II. In summer 1936 the eyes of the world were upon Madrid and the escalating conflict stirred people all over Europe to take sides. The three years saw a fascist coup d'état, a radical social revolution and the desperate fight for survival of a young democracy against overwhelming odds. Despite the complex, specifically Spanish roots of the conflict which were hardly ever fully understood outside the Iberian Peninsula, workers and intellectuals, political activists and artists, fascists and communists from all corners of the world took up the cause. While Hitler, Mussolini and Stalin supported their Spanish allies, Western democracies stuck to a strict line of non-intervention. And yet thousands of volunteers flocked to Spain to fight and die for their political ideals and to stop the rise of fascism in Europe.

The seminar will take a look at the dynamics of the conflict and concentrate on British attitudes and the contribution of British and Irish volunteers. This will include the analysis of contemporary literary representations in poetry, journalism and travel writing, and of course George Orwell's *Homage to Catalonia* (1938). As the Spanish Civil War has remained a hotly contested cause célèbre for the British political Left until today, we will also take a close look at more recent negotiations in film (Ken Loach's

Land and Freedom, 1995) and popular culture. The dynamics of the conflict will also offer some striking parallels with the ongoing civil war in Syria.

Voraussetzung Please register by e-mail to **d.dornhofer@em.uni-frankfurt.de** before April 1.
Literatur Please buy and read George Orwell's *Homage to Catalonia* (Penguin) [ISBN 978-0141183053] Helen Graham's *The Spanish Civil War: A Very Short Introduction* (OUP) is warmly recommended as a first orientation. A reader will be available from *Script & Kopie* (Wolfsgangstraße 141) in late March.

Colonial and Postcolonial Adventures: Tourism, Travels and Explorations

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Malreddy

Fr, Einzel, 13:00 - 15:00, 21.04.2017 - 21.04.2017, Seminarhaus - SH 0.101

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 20.05.2017 - 20.05.2017, Seminarhaus - SH 1.107

So, Einzel, 10:00 - 16:00, 21.05.2017 - 21.05.2017, Seminarhaus - SH 0.101

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 01.07.2017 - 01.07.2017, Seminarhaus - SH 0.101

So, Einzel, 10:00 - 16:00, 02.07.2017 - 02.07.2017, Seminarhaus - SH 0.101

Inhalt "Men wanted for hazardous journey. Low wages, bitter cold, long hours of complete darkness.

Safe return doubtful. Honour and recognition in event of success."

Such was the sublime spirit of Ernest Shackleton's ill-fated voyage into the mouth of the Antarctic. Since Shackleton ran the above advert in the *London Times* in 1913, many European explorers have set out to conquer the world in the name of glory. From the adventures of the Victorian and Edwardian eras (1837-1910) to the 'mountain madness' of the interwar years, the colonial world became an object of conquest and exploration, one that formed the basis for European theories of the sublime and the beautiful. In the post-colonial era, hippies, thrill-seekers, surfers or sex-tourists have continued to flock to 'warmer climes' in search of adventures, sunny beaches and oriental paradises. Yet, it is the adventure literature of the Victorian and Edwardian eras (by Rudyard Kipling, R.M. Ballantyne, R.L. Stevenson and Joseph Conrad, among others) that has played a crucial role in developing tropes of masculinity and gentlemanly traits, and in remapping the ethical and aesthetic parameters of European colonialism in the late nineteenth and early twentieth century. Drawing from both canonical and non-canonical adventure fiction, this seminar provides a critical platform to theorize adventures, travels and tourism from a postcolonial literary and cultural perspective. As the very term 'adventure' connotes a hegemonic relationship towards its subject – one that is to be discovered, tamed and conquered –, this course aims to contextualize whether postcolonial adventure fiction challenges or reinforces the aesthetic impulses of the Victorian and Edwardian eras.

Voraussetzung **Please register via email: pavanmalreddy@gmail.com**

Please Check Course Description and Outline at: <http://www.schoolrack.com/gw8/>

Literatur The following three set texts for the seminar will be ordered for you via **Hectors Buchhandlung** :

TBA

Information on a reader with secondary readings will be provided during the first meeting.

Comparative syntax: Old English, Old Norse, Old High German [auch für Teilmodul FW 4.2]

Hauptseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Jonas

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2017, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt The seminar is a comparative survey of aspects of the syntax of Old English, Old Norse, and Old High German. Topics include: the structure of the left periphery, verb-second, embedded clause word order, and argument positions within the clause.

Ecocriticism, Environmental Justice and Cli-Fi: Anglophone Literatures in the Anthropocene

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schulze-Engler

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.04.2017, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt We will begin this seminar by taking a critical look at the idea of the "anthropocene" (i.e. the notion that the world has entered a new geological era characterized by the influence of mankind in the planet) and will then move on to examine different critical approaches that have become influential in translating ecological concerns into the field of literary studies such as different versions of ecocriticism, the concept of environmental justice, and the – very recent – idea of "Cli-Fi" as a new literary genre. The main part of the seminar will be dedicated to exploring the uses (and misuses) of the previously discussed theories with regard to the new literatures in English and intensive critical work with the four set texts.

Voraussetzung This class can be attended by ALCM and MCTE Master students and advanced teacher students. Students need previous seminar experience with new Anglophone literatures and/or transcultural studies and have to be keen readers.

To register for this course, please write an email to annibeer@stud.uni-frankfurt.de during the registration period starting on Wednesday, 1 March and ending on Tuesday, 31 March. Please indicate which course you are applying for and give your details: name, course of studies, semester, matriculation number.

Literatur Amitav Ghosh, *The Hungry Tide*

Zakes Mda, *Heart of Redness*

Margaret Atwood, *Oryx and Crake*

Alexis Wright, *Carpentaria*

As many of the texts as possible should be read during term break. All other primary and secondary texts required for the seminar will be included in a reader which will be available at Skript und Kopie the beginning of term.

Elizabeth I: Media Monarch

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Scholz

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt Most of our cultural knowledge about Elizabeth I., the last Tudor queen, has come to us in the form of visual representations. Whether we look at engravings, miniatures or portrait paintings from the sixteenth or filmic representations from the twentieth and twentyfirst centuries, the image of the Queen emerges as a mixture of early modern diva and religious icon, always visually conspicuous, decked out in opulent costume and often larger than life.

The seminar will look at the medialisations and re-mediations of Elizabeth, at the uses and deliberate manipulation of images in the making of the cult of the so-called Virgin Queen in her own time, but also at the different interests and agendas behind current actualizations of the Queen who has become something like a nostalgic signifier for a supposed Golden Age of English history.

Voraussetzung Participation is restricted to 36 students, please register by sending an e-mail to s.scholz@em.uni-frankfurt.de. I will let you know how to access our course material in the second week of April.

Gender, Animals, Animality

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Opfermann

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt The seminar approaches existing or potential interconnections between the study of gender and/or sexuality and the interdisciplinary field of Human-Animal Studies. How are questions of gender and sexuality related to the question of the animal? Can a perspective on animals and (human) animality help us rethink modes and practices of gender relations or conceptions of the gendered/sexed body? How do gender and sexuality figure in the construction of the human-animal boundary – and vice versa?

Voraussetzung This is a class for advanced students only. Participation is limited; up to but no more than 36 students will be accepted. Please register for this class by sending an e-mail to me at opfermann@em.uni-frankfurt.de **giving your name, Studiengang, Studienfächer and Fachsemesterzahl**. I will immediately confirm your application in a return mail.

Literatur Please acquire the following books: David Garnett, *Lady into Fox* and Carol Emshwiller, *Carmen Dog*. A reader with additional material will be available at the beginning of term.

Heritage Linguistics [auch für Teilmodul FW 4.2]

Hauptseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Jonas

Di, woch, 18:00 - 20:00, ab 18.04.2017, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt This course is concerned with theoretical and experimental aspects of heritage language study. The course will discuss linguistic generalizations as relevant to heritage languages together with the investigative methodology that leads to such generalizations. In addition, we will discuss current sociolinguistic and pedagogical issues relevant to heritage language speaker groups. A discussion of first language acquisition, second language acquisition, and interrupted acquisition is an important part of this course

Voraussetzung All questions related to this course should be sent ONLY to: [english.linguistics.frankfurt\[at\]googlemail.com](mailto:english.linguistics.frankfurt[at]googlemail.com)

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz

erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Seminarbeginn ist um 18:00 s.t. !

Neo Victorianism

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rupp

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2017, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt If Victorianism was already one of the most expansive periods in English literary and cultural history, its influence continues to be felt in multiple afterlives today. From bulky neo-Dickensian novels to the craze over remakes of Sherlock Holmes, the lasting impact of the Victorian age can hardly be overlooked. In this seminar, we will cover a wide range of contemporary reactions to the Victorians, identifying shifting views of the period as well as major motives of our current retrospection and interest in it. For one thing, many feminist and postcolonial rewrites of the past two or three decades have traced modern concepts (and limitations) of identity, sexuality and history back to Victorian times. Elsewhere, the Victorian age is reassessed for its valuation of popular entertainment, while our fascination with steampunk aesthetics seems to compensate for the alienating effect of modern digital technology. Centring on readings of Peter Carey's *Jack Maggs* (1997), Sarah Waters' *Fingersmith* (2002), and Julian Barnes' *Arthur and George* (2005), the seminar will also deal with Neo-Victorianism in film and televisual adaptations.

Voraussetzung To register for this course, please write an email to seminare.rupp@gmx.de during the registration period from March 1 – March 31, 2017. Please indicate which course you are applying for (in the email's subject line) and give your details: name, matriculation number, programme, semester, module.

Literatur Peter Carey, *Jack Maggs* (1997); 978-0571270170 (Faber & Faber)

Sarah Waters, *Fingersmith* (2002); ISBN: 978-1860498831 (Virago)

Julian Barnes, *Arthur & George* (2005), ISBN: 978-0099492733 (Vintage)

Further texts will be made available in a course reader on OLAT.

Post-Apartheid Writing in South Africa

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schulze-Engler

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt The abrupt end of the Apartheid system, announced in 1989 and sealed in the first truly democratic elections held in South Africa in 1994, paradoxically threw South African Literature into a major crisis. What before had been seen by most writers and critics alike as a classical "resistance literature" dedicated to fighting an obnoxious racist regime of white supremacy was suddenly confronted with the need to redefine its forms and functions, first in the troubled years of transition to post-Apartheid, and then in the newly emerging "Rainbow Nation" dedicated to a multicultural model of society unique on the African continent and beleaguered by the manifold economic, social and cultural legacies of the Apartheid era. In this seminar, we will look at debates on the role of literature in the "New South Africa" and explore individual literary responses to the challenges and predicaments of post-Apartheid life.

Voraussetzung To register for this course, please write an email to annibeer@stud.uni-frankfurt.de during the registration period starting on Wednesday, 1 March and ending on Tuesday, 31 March. Please indicate which course you are applying for and give your details: name, course of studies, semester, matriculation number.

Literatur Zoe Wicomb, *David's Story*

J.M. Coetzee, *Disgrace*

Zakes Mda, *The Madonna of Excelsior*

Angela Makholwa, *Red Ink*

As many of the texts as possible should be read during term break. All other primary and secondary texts required for the seminar will be included in a reader which will be available at Skript und Kopie the beginning of term.

Representing Islam - représentant l'Islam: transkulturelle Perspektiven in Film und Literatur (BA ROM FR/ES Q-6:1; Q-5NF:6/MA-RLK-1.1, 2.1, 2.2/MCTE 3/L3 FR/ES 2008 Q-L:2, L3 2015 Q-L:3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schulze-Engler/Spiller

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt

Das Seminar vermittelt einen Überblick über literarische und filmische Repräsentationsformen des Islams. Durch die vergleichende anglistisch-frankophone Ausrichtung ergeben sich nuancierte Sichtweisen, die eine Kritik an fundamentalistischen und rassistischen Stereotypen ermöglichen. Die kritische Auseinandersetzung sowohl mit dem Islam als auch mit dem säkularisierten Westen ist als transkultureller Prozess zu betrachten, an dem arabische oder asiatische und europäische Intellektuelle beteiligt sind. Im Seminar werden die dabei eingesetzten Narrative zu diskutieren sein.

Literatur:

Tahar Ben Jelloun, *La prière de l'absent*, (dt. *Das Gebet des Abwesenden*)

Michel Houellebecq, *Soumission*, (dt. *Die Unterwerfung*)

Monica Ali, *Brick Lane* (dt. *Brick Lane*)

Hanif Kureishi, *The Black Album* (dt. *Das schwarze Album*)

Filme:

Bab El Oued city, Merzak Allouache

The Reluctant Fundamentalist, Mira Nair

Voraussetzungen/Organisatorisches:

Dieses Seminar steht Master- und Lehramtsstudierenden offen. Die Arbeitssprache des Seminars ist Deutsch; die literarischen Texte werden im englischen bzw. französischen Original gelesen. Alle Romane liegen auch in deutscher oder englischer sowie französischer Übersetzung vor. Die SeminarteilnehmerInnen werden gebeten, so viele der Texte wie möglich vor Seminarbeginn zu lesen und die Filme individuell anzusehen, bevor sie im Seminar besprochen werden. Alle literarischen Texte sind im Buchhandel erhältlich; die Filme können während des Semesters ausgeliehen werden. Zu Beginn des Semesters liegt ein Seminar-Reader vor, der alle notwendigen Sekundärtexte (Pflichtlektüre für alle SeminarteilnehmerInnen!) enthält.

Für dieses Seminar können Sie sich **zwischen 1. und 31.3.2017 anmelden**. Bitte schicken Sie eine Email unter Angabe Ihres Namens, Studiengangs und Ihrer Matrikelnummer an annibeer@stud.uni-frankfurt.de.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA ROM+MA RLK: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Shakespeare's Julius Caesar

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Scholz

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 20.04.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt

Among Shakespeare's Roman Plays, *Julius Caesar* is the most obviously political and maybe also the most directly pertinent to its privileged spectator, Elizabeth I. Tapping into a humanist tradition of using Roman history as a template for the discussion of current political issues and concerns, it deals with the most precarious political problems of the early modern world, i.e. the nature of kingship and political legitimacy, the relationship of the public and the private self and the dilemma of tyrannicide. Although it on the surface lacks the glamour of exotic queens (as in *Antony and Cleopatra*) and supermen (as in *Coriolanus*), it provides a powerful lesson in modern (i.e. Elizabethan) ethics and statecraft. The seminar will look at the playtext and its modern adaptations for the stage and the screen, addressing both sixteenth century and contemporary adaptations of Roman history.

Voraussetzung

Participation is restricted to 36 students, please register by sending an e-mail to s.scholz@em.uni-frankfurt.de.

Literatur

Please purchase a copy of Shakespeare's play, any commented edition (Arden/Routledge; New Cambridge, Norton Critical Edition) will do.

The African American Freedom Struggle in the 20th Century

Hauptseminar, Lehrperson Wendt

Di, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt

This seminar will shed light on the history of the African American civil rights movement and its legacy. It will first look at the emergence of racial segregation, disfranchisement, and racial violence in the American South around 1900, before turning to the various forms of protest that black activists engaged in to challenge white supremacy in the twentieth century. While some activists took on racial discrimination in the courts, others advocated nonviolent mass protest, which ultimately brought victory in the form of the Civil Rights Act of 1964 and the Voting Rights Act of 1965. However, more militant voices within the movement argued that legislation alone was not sufficient to help black citizens escape poverty and police brutality. Especially in cities outside the South, calls for nonviolent reconciliation gave way to calls for Black Power, and race riots that rocked dozens of cities during the 1960s reflected long suppressed frustration and anger. The civil rights and Black Power phases of the movement ended the worst forms of discrimination and left behind a legacy of black cultural and political empowerment. However, although the 1980s and 1990s saw economic improvements

for many black families, poverty continued to plague numerous African American communities, and subtle forms of discrimination, as well as racist law enforcement tactics, continued. The early twenty-first century witnessed the inauguration of the first black president in U.S. history, but it was also during Barack Obama's tenure that the Black Lives Matter movement took up the civil rights movement's activist legacy to challenge police violence, racial profiling, and discrimination.

This seminar will help students understand the history and historiography of this long struggle, while also allowing them to analyze historical primary sources to shed light on various aspects of black activism in the twentieth century. Just as importantly, it will give students an opportunity to conduct their own research projects on the African American freedom movement. To receive full credit, students are expected to complete said research project, to give an in-class presentation on that project, and to write a research paper.

Voraussetzung Melden Sie Sich für diesen Kurs per Email bei Jun.-Prof. Dr. Simon Wendt an:
wendt@em.uni-frankfurt.de

This course is open to graduate students (master's programs) and advanced L3 students only.

Die maximale Teilnehmerzahl ist 36.

Literatur A course pack that contains all required readings and documents will be available for purchase at the beginning of the semester at Script & Kopie, Wolfsgangstraße 141.

The American Henry James

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Völz

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 20.04.2017, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt In this seminar, we will become familiar with Henry James, one of the greatest transatlantic novelists. James, who is claimed by both American and English literary history, drove the realist novel to its culmination point and in doing so explored the modernist potential of the form of the novel. Much like his brother William James, the famous psychologist and philosopher, though with very different means, Henry James explored the processes of human consciousness and the feeling of thinking. This seminar is ideal for students who care about literature, and more particularly about the surprising insights into the human mind offered by the novel. The seminar is also of special interest to students who care about the ways in which novelists turn the everyday into experiences that are rapturous, strange, and unsettling.

We will make ourselves familiar with representative examples of James's vast oeuvre, by reading works from the early period (*Roderick Hudson*, *The Portrait of a Lady*), the middle years (*Daisy Miller*, 'The Figure in the Carpet') and the late period (*The Golden Bowl*).

Voraussetzung In our analyses we will grapple with James's "Americanness", and we will sporadically exchange ideas with the seminar "The English Henry James" by Dr. Jan Wilm. Requirements for credit follow the curricular guidelines of M.A. American Studies, Magister and Lehramt. In general: weekly readings, weekly attendance, short moderation, term paper. This will be an English-language class. Pre-registration per

email is required and binding: voelz@em.uni-frankfurt.de. Registration deadline: April 11, 2017.

Literatur

Please purchase the following texts. I recommend the Penguin Classics editions, as they feature insightful introductions and (usually) helpful notes.

Henry James, *Roderick Hudson*

Henry James, *The Portrait of a Lady*.

Henry James, *Daisy Miller*.

Henry James, 'The Figure in the Carpet'.

Henry James, *The Golden Bowl*

Theory into Practice

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Herzogenrath

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 25.04.2017 - 25.04.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 18.07.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 0.106

Inhalt

This seminar will take place as a Blockseminar|Network-Seminar in Olomouc, Czech Republic, during the last week of September 2017. This season's topic is an experimental encounter between the work Henry David Thoreau (whose 200th birthday we celebrate this year), and the work of American Avant-Garde Composer John Cage. Working methods for this seminar include research, analysis, writing, field-recording, editing, walking.

Being an 'experiment in strollology' in itself, the seminar highly depends on your input!!!!, also in terms of the resulting website-in-progress.

This seminar should also serve as a kind of 'ignition' to spark off networking between Czech and German students. More specifics at the intro|info-session on April 25.

Voraussetzung

Please register for this class by sending an e-mail to me at herzogenrath@em.uni-frankfurt.de by April 01, 2017 the latest, giving your name, *Studiengang*, *Studienfächer* and *Fachsemesterzahl* – I will confirm your application in a return mail.

Transindigenous: Literature and Film from Canada, Australia, New Zealand

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schulze-Engler

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt

This seminar will present a comparative view of indigenous literature, a body of texts which until now has generally been studied only in national or regional contexts. We will discuss definitions of "indigenous", "native" or "aboriginal" culture and literature and take a closer look at the history of Aboriginal people in Australia, Maori people in New Zealand/Aotearoa and First Nations people in Canada. Topics to be discussed in the seminar include the literary and filmic subversion of stereotypes of indigenous peoples and cultures, representations of modern indigenality in indigenous writing and film and the role of humour in native literature and culture.

Voraussetzung

To register for this course, please write an email to annibeer@stud.uni-frankfurt.de during the registration period starting on Wednesday, 1 March and ending on Tuesday, 31 March. Please indicate which course you are applying for and give your details: name, course of studies, semester, matriculation number.

Literatur

Novels :

Drew Hayden Taylor, *400 Kilometres*

Witi Ihimaera, *The Uncle's Story*

Kim Scott, *That Deadman Dance*

Background Reading:

Chadwick Allen, *Trans-Indigenous: Methodologies for Global Native Literary Studies*

Films :

Zacharias Kunuk, *Atanarjuat: The Fast Runner*

Taika Waititi, *Boy*

Rachel Perkins, *Bran Nue Dae*

As many of the texts as possible should be read during term break. All other primary and secondary texts required for the seminar will be included in a reader which will be available at Skript und Kopie the beginning of term. The films will be made available at the beginning of term and need to be viewed at home before the respective sessions.

Writing Sounds

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Herzogenrath

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 25.04.2017, Seminarhaus - SH 2.109

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 25.04.2017

Inhalt Warning: This is an experiment. "Writing about music is like dancing about architecture" – but we'll try and do it anyways! How much harder if you write about sound – not music, if you cannot cling to lyrics and well-wrought tools of literary analysis! In this class, we will try and produce, discuss, and revise what Kodwo Eshun has called 'sonic fictions' – writings about sound that combine research and creativity. As novelist Jonathan Lewthem, in his book-length study of Talking Head's Fear of Music has described it:

Recommendation: While using this product, actually listening to the record is strongly indicated. I don't mean just on those crappy little speakers built into your computer, either. And turn it up, for fuck's sake!

Voraussetzung Please register for this class by sending an e-mail to me at herzogenrath@em.uni-frankfurt.de by April 01, 2017 the latest, giving your name, *Studiengang*, *Studienfächer* and *Fachsemesterzahl* – I will confirm your application in a return mail.

Literatur A reader with relevant additional material will be made available at Skript& Kopie – however, if you want inspiration, buy How to Write about Music, ed. Marc Woodworth and Ally-Jane Grossan, Kodwo Eshun's More Brilliant than the Sun, and sneak a peek into the volumes of Bloomsbury's 33 1/3 [<http://www.bloomsbury.com/uk/series/33-13>]

Fremdsprachendidaktik: Medien und Kompetenzen (FD 3)

(Doing) Qualitative Inquiry in the EFL classroom alt: FD 3.1, FD 3.3, FD 4.3 (L2/5,L3) / neu: FD 3B (L2/5,L3)

Hauptseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Niesen

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 21.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt (S)cholars have become attracted to the idea of getting close to practice, to getting a first hand-sense of what actually goes on in the classrooms (...) (Eisner, 2001:137) – this seminar intends to do just that: Throughout the theoretical sessions, participants will be introduced to traditions and paradigms of qualitative inquiry. Equipped with these theoretical insights, students will actively support a project-based EFL teaching unit at a local school (IGS Süd) by assisting teachers and by contributing their own teaching

ideas. The pedagogical approach the cooperating school owes to is an innovative one (pupils are active agents who determine their language learning processes in highly autonomous ways) within which seminar participants are to conduct a mini research study.

Please note: Due to the work in authentic pedagogical contexts, this seminar requires a high amount of responsibility and flexibility. The seminar is organised as follows:

- **Sessions 1 – 6 (21.4.; 28.4.; 5.5.; 12.5.; 19.5.; 26.5.): Theory, each Friday from 10.15 – 11:45 am**
- **Sessions 7 – 11 Practical school work in groups of 3 – 5 either on Mondays, Tuesdays, Wednesdays or Fridays from 8.30 – 10.00 am**
- **Sessions 12 -14 (7.7.; 14.7.; 21.7.): Wedding of theory and practical teaching: data analyses & overall reflection**

Developing film literacy in foreign language teaching - alt: FD 4.3, FD 3.1 (L2/L5, L3) / neu: FD 3B.1, FD 3B.2 (L2/L5,L3)

Hauptseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Viebrock

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 27.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

From Klingon syntax to English morphology: Using constructed languages in teaching contexts / FD 3B (L2/L5, L3), FW 3.1 (L3)

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bündgens-Kosten/Sailer

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.04.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.01

Inhalt

Constructed languages (conlangs), such as Elvish, Klingon, Na'vi, and Dothraki, have recently gained popularity thanks to their use in science fiction and fantasy movies and computer games. But today's trend is part of a long tradition of conlanging that dates back into the Baroque era.

In this course we will investigate the potential of language creation for a foreign-language classroom. We will look at linguistic and extra-linguistic properties of some existing conlangs and work on our own conlang. We will address the following research questions:

- What is the motivation for learning a constructed language and can we utilize this motivation for learning an existing language?

- How can language creation be used in classroom to raise learners' awareness for grammatical phenomena or to develop language awareness?

No previous experience with conlangs is required for participation.

Voraussetzung

Registration:

Via e-mail to sailer@em.uni-frankfurt.de, by April 5. Admission will be on a first-come first-serve basis.

Nonetheless, we would appreciate if you:

- indicate whether you intend to take this course as part of a Fachwissenschaft or a Frachdidaktik module, and

- include a summary (300-500 words) of what your experience with conlangs has been so far and/or what your motivation is for taking this course.

You will be notified about admission to the course by April 10.

Interculturality and Diversity in Teacher Education - FD 3A.1 (L2/L5,L3)

Hauptseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Worek

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 28.04.2017 - 28.04.2017, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 20.05.2017 - 20.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 02.06.2017 - 02.06.2017, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 03.06.2017 - 03.06.2017, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Regarding the total population of Germany, every fifth has a non-German cultural background, however, within teaching staff not even every twentieth. The HRK comments on this, that only teachers, who possess the international and intercultural experience will be able to prepare their students for the chances, risks and uncertainties within a globalised society. The seminar offers different discussion possibilities regarding chances and challenges within teacher education and school teaching incorporating the aspects of interculturality and diversity. Thereby, a particular focus will be the present development towards the influence of cross border mobility within the European Higher Education Area. In addition, questions regarding quality assurance and the additional value for professional qualifications with particular recommendations for the German Higher Education Area will be connected to this topic.

Voraussetzung Please register via Email: dr.daniela.worek@web.de

Literary Shorts and Short Films in EFL Teaching: Fostering Literary Text Analysis and Film Analysis Competencies - alt: FD 3.2, FD 4.1, 4.2, 4.3 (L2/L5,L3) / neu: FD 3A.2, FD 3B.1, FD 3B.2 (L2/L5,L3)

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Munsch

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 27.04.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt This seminar focuses on the concept of text in a wider sense ("erweiterter Textbegriff") and its application in teaching English as a foreign language at German schools. The seminar aims at exploring the possibilities of promoting literary text analysis and film analysis competencies through the introduction of short stories, literary shorts as well as short films in the English classroom.

Specific elements of dealing with literature and films will be highlighted and theoretically reflected through short thematic presentations by individual students, group discussions and best practice examples (LN-contribution – option 1). Relevant topics in this context are for example: specifics of literary shorts and short films, interpretation techniques and approaches, features of film analysis, narrative techniques, story telling, Joseph Cameron's "The Hero's Journey" concept, teaching methods for literature and films, finding suitable texts and audio-visual material, dealing with specific vocabulary, assessment, formulating lesson objectives and designing a literature or film class.

Additionally, some students will facilitate sessions on specific short stories or short films in class (workshop, peer teaching, i.e. LN-contribution – option 2) putting the learnt theory into practice and testing different methods, tasks and techniques. These workshop sessions will be evaluated in class afterwards, giving the chance to exchange ideas, discuss alternative approaches and to fill your personal "treasure box of teaching approaches and methods". Thereby this seminar aims at enabling the students to develop critical self-awareness and evaluation techniques for their individual lesson planning skills.

Besides these points there will be a focus on interpretation skills concerning both literary texts and films (as audio-visual texts). A consistent pre-knowledge of (literary) text and film analysis is appreciated.

Students of this course are asked to:

- attend regularly,
- participate actively in class,
- do pre- and post reading of relevant texts,
- read a short story before individual sessions,
- watch a short film before individual sessions,
- give thematic interactive presentations of about 45 min. on specific topics such as film analysis, interpretation skills, specifics of short stories, narrative techniques, etc. (LN contribution – option 1)

OR

- prepare and facilitate a workshop session of about 45 min. on a specific short story or short film (i.e. designing a hands-on workshop, peer teaching in class) plus meta analysis of the concept (i.e. leading a feedback discussion afterwards, discussing alternatives and exchange of ideas) as LN contribution – option 2.
- Optional "Modulprüfung": Writing a term paper of 8-12 pages (kleine Hausarbeit) or writing a term paper of 15-20 pages (große Hausarbeit).

Voraussetzung

Completion of moduls FD1 and FD2 and SPS 1, preferably completion of SPS 2

Registration: via Email to munsch@em.uni-frankfurt.de (Betreff: Registration for HS Literary Shorts and Short Films in EFL Teaching)

Please write a letter of motivation of about 150 words in which you deal with the following points:

- your name, Matrikelnummer, school form (L2, L3, L5), number of semesters studied
- your special interest in this seminar (reasons for application)
- your pre-knowledge and/or experience regarding literary text analysis and film analysis (respectively: attended seminars in Fachwissenschaft that address these topics),
- a short selection of your favourite authors, directors, novels, short stories or films (please give reasons or comment on the given examples indicating why you like them),
- a preference for an LN-contribution in class. Option 1: theoretical input (which topic preferred?, examples: see above) OR option 2: facilitation of a hands-on workshop on a specific short story or short film (see above).
- your study focus (L2, L3 or L5) and the intended "Studiennachweis" you are aiming at (i.e.: just "LN" or "LN plus kleine Hausarbeit" or "LN plus große Hausarbeit"),
- please name the FD1 and FD2 seminars that you have completed so far. Please note: This is a Hauptseminar and you have to have completed FD1 and FD2 to participate in it.

You will get an email reply after your application for the seminar confirming your registration or your place on the waiting list respectively. You will get access to the accompanying eLearning platform (OLAT) with additional information on the nature of the seminar, the syllabus and recommended reading.

Literatur A list of relevant texts and publications will be provided at the beginning of the seminar. Additional texts will be provided on OLAT and in a Semesterapparat in the library.

Multilingualism as a prerequisite for and goal of EFL teaching - alt: FD 3.1, FD 3.3, FD 4.3 (L2/5,L3) / neu: FD 3B (L2/5,L3)

Hauptseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Niesen

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 24.04.2017, Seminarhaus - SH 4.106, Gruppe 1

Inhalt In this seminar, students will learn about the concept of „multilingualism” as a prerequisite for and a goal of EFL teaching and learning. Based on current theoretical insights, students will work on their ability to deal with multilingualism in EFL settings. Further, a video-based learning environment will be provided throughout the seminar in the context of which students will train their reflective competencies (professional vision).

Multiliteracies - alt: FD 4.2, 4.3, FD 3.1, 3.2 (L2/L5,L3) / neu: FD3A.1, 3A.2 (L2/L5,L3)

Hauptseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Bündgens-Kosten

Di, woch, 14:00 - 16:00, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt How does "using language" work in the 21st century? Do globalization and modern media change what it takes to be truly literate? This seminar takes a close look at the New London Group's theory of multiliteracy. In addition to delving deep into theory, you will have plenty of opportunity to develop your own multiliterate skills and to design tasks and activities for learners.

Übung Colloquium TEFL Research, Theory & Practice - neu: FD 3A.3, FD 3B.3 (L2/L5,L3)

Übung, Lehrperson Bündgens-Kosten

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.04.2017, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Sie schreiben in diesem Semester Ihre Wissenschaftliche Hausarbeit in der Fachdidaktik? Sie wollen sich mit Kommiliton/innen über den Schreibprozess austauschen, Ergebnisse diskutieren, Hilfestellungen erhalten und selber geben? Dann ist dieses Examenskolloquium genau das, was Sie suchen!

Voraussetzung

Fremdsprachendidaktik: Schnittstellen und Profile (FD 4)

(Doing) Qualitative Inquiry in the EFL classroom alt: FD 3.1, FD 3.3, FD 4.3 (L2/5,L3) / neu: FD 3B (L2/5,L3)

Hauptseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Niesen

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 21.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt (S)cholars have become attracted to the idea of getting close to practice, to getting a first hand-sense of what actually goes on in the classrooms (...)” (Eisner, 2001:137) – this seminar intends to do just that: Throughout the theoretical sessions, participants will be introduced to traditions and paradigms of qualitative inquiry. Equipped with these theoretical insights, students will actively support a project-based EFL teaching unit at a local school (IGS Süd) by assisting teachers and by contributing their own teaching ideas. The pedagogical approach the cooperating school owes to is an innovative one (pupils are active agents who determine their language learning processes in highly autonomous ways) within which seminar participants are to conduct a mini research study.

Please note: Due to the work in authentic pedagogical contexts, this seminar requires a high amount of responsibility and flexibility. The seminar is organised as follows:

- **Sessions 1 – 6 (21.4.; 28.4.; 5.5.; 12.5.; 19.5.; 26.5.): Theory, each Friday from 10.15 – 11:45 am**

- **Sessions 7 – 11 Practical school work in groups of 3 – 5 either on Mondays, Tuesdays, Wednesdays or Fridays from 8.30 – 10.00 am**
- **Sessions 12 -14 (7.7.; 14.7.; 21.7.): Wedding of theory and practical teaching: data analyses & overall reflection**

Developing film literacy in foreign language teaching - alt: FD 4.3, FD 3.1 (L2/L5, L3) / neu: FD 3B.1, FD 3B.2 (L2/L5,L3)

Hauptseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Viebrock

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 27.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Literary Shorts and Short Films in EFL Teaching: Fostering Literary Text Analysis and Film Analysis Competencies - alt: FD 3.2, FD 4.1, 4.2, 4.3 (L2/L5,L3) / neu: FD 3A.2, FD 3B.1, FD 3B.2 (L2/L5,L3)

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Munsch

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 27.04.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt This seminar focuses on the concept of text in a wider sense ("erweiterter Textbegriff") and its application in teaching English as a foreign language at German schools. The seminar aims at exploring the possibilities of promoting literary text analysis and film analysis competencies through the introduction of short stories, literary shorts as well as short films in the English classroom.

Specific elements of dealing with literature and films will be highlighted and theoretically reflected through short thematic presentations by individual students, group discussions and best practice examples (LN-contribution – option 1). Relevant topics in this context are for example: specifics of literary shorts and short films, interpretation techniques and approaches, features of film analysis, narrative techniques, story telling, Joseph Cameron's "The Hero's Journey" concept, teaching methods for literature and films, finding suitable texts and audio-visual material, dealing with specific vocabulary, assessment, formulating lesson objectives and designing a literature or film class.

Additionally, some students will facilitate sessions on specific short stories or short films in class (workshop, peer teaching, i.e. LN-contribution – option 2) putting the learnt theory into practice and testing different methods, tasks and techniques. These workshop sessions will be evaluated in class afterwards, giving the chance to exchange ideas, discuss alternative approaches and to fill your personal "treasure box of teaching approaches and methods". Thereby this seminar aims at enabling the students to develop critical self-awareness and evaluation techniques for their individual lesson planning skills.

Besides these points there will be a focus on interpretation skills concerning both literary texts and films (as audio-visual texts). A consistent pre-knowledge of (literary) text and film analysis is appreciated.

Students of this course are asked to:

- attend regularly,
- participate actively in class,
- do pre- and post reading of relevant texts,
- read a short story before individual sessions,
- watch a short film before individual sessions,
- give thematic interactive presentations of about 45 min. on specific topics such as film analysis, interpretation skills, specifics of short stories, narrative techniques, etc. (LN contribution – option 1)

OR

- prepare and facilitate a workshop session of about 45 min. on a specific short story or short film (i.e. designing a hands-on workshop, peer teaching in class) plus meta analysis of the concept (i.e. leading a feedback discussion afterwards, discussing alternatives and exchange of ideas) as LN contribution – option 2.
- Optional "Modulprüfung": Writing a term paper of 8-12 pages (kleine Hausarbeit) or writing a term paper of 15-20 pages (große Hausarbeit).

Voraussetzung Completion of moduls FD1 and FD2 and SPS 1, preferably completion of SPS 2

Registration: via Email to munsch@em.uni-frankfurt.de (Betreff: Registration for HS Literary Shorts and Short Films in EFL Teaching)

Please write a letter of motivation of about 150 words in which you deal with the following points:

- your name, Matrikelnummer, school form (L2, L3, L5), number of semesters studied
- your special interest in this seminar (reasons for application)
- your pre-knowledge and/or experience regarding literary text analysis and film analysis (respectively: attended seminars in Fachwissenschaft that address these topics),
- a short selection of your favourite authors, directors, novels, short stories or films (please give reasons or comment on the given examples indicating why you like them),
- a preference for an LN-contribution in class. Option 1: theoretical input (which topic preferred?, examples: see above) OR option 2: facilitation of a hands-on workshop on a specific short story or short film (see above).
- your study focus (L2, L3 or L5) and the intended "Studiennachweis" you are aiming at (i.e.: just "LN" or "LN plus kleine Hausarbeit" or "LN plus große Hausarbeit"),
- please name the FD1 and FD2 seminars that you have completed so far. Please note: This is a Hauptseminar and you have to have completed FD1 and FD2 to participate in it.

You will get an email reply after your application for the seminar confirming your registration or your place on the waiting list respectively. You will get access to the accompanying eLearning platform (OLAT) with additional information on the nature of the seminar, the syllabus and recommended reading.

Literatur A list of relevant texts and publications will be provided at the beginning of the seminar. Additional texts will be provided on OLAT and in a Semesterapparat in the library.

Multilingualism as a prerequisite for and goal of EFL teaching - alt: FD 3.1, FD 3.3, FD 4.3 (L2/5,L3) / neu: FD 3B (L2/5,L3)

Hauptseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Niesen

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 24.04.2017, Seminarhaus - SH 4.106, Gruppe 1

Inhalt In this seminar, students will learn about the concept of „multilingualism“ as a prerequisite for and a goal of EFL teaching and learning. Based on current theoretical insights, students will work on their ability to deal with multilingualism in EFL settings. Further, a video-based learning environment will be provided throughout the seminar in the context of which students will train their reflective competencies (professional vision).

Multiliteracies - alt: FD 4.2, 4.3, FD 3.1, 3.2 (L2/L5,L3) / neu: FD3A.1, 3A.2 (L2/L5,L3)

Hauptseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Bündgens-Kosten

Di, woch, 14:00 - 16:00, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt How does "using language" work in the 21st century? Do globalization and modern media change what it takes to be truly literate? This seminar takes a close look at the New London Group's theory of multiliteracy. In addition to delving deep into theory, you will have plenty of opportunity to develop your own multiliterate skills and to design tasks and activities for learners.

Fremdsprachliche Kommunikation I (S 1)

Integrated Language Skills (Level I)

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Michel/Preciado/Sprague

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 1, Sprague

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 2, Sprague

Di, woch, 08:00 - 10:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 3, Sprague

Di, woch, 10:00 - 12:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 4, Michel

Di, woch, 12:00 - 14:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.301 IG 4.301 , Gruppe 5, Michel

Di, woch, 14:00 - 16:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.301 IG 4.301 , Gruppe 6, Michel

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 7, Preciado

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 8, Preciado

Do, woch, 12:00 - 14:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.01, Gruppe 9, Michel

Inhalt Aims: The main aim of this course is to give each participant the opportunity to practise various language skills: expository and argumentative writing, reading comprehension, and listening comprehension.

Contents: Students will be expected to read and engage with a variety of texts on a range of subjects. Class participation is required.

Voraussetzung Target Group: All students in their Grundstudium.

Please note that students are only allowed to attend **one** language course (Sprachpraktische Übung) per semester, irrespective of level.

Registration for Level I courses is administered online. All classes will be strictly limited to **30** participants. Student may choose three classes, **one** of which they will be allocated to when registration closes (see deadline below). Lecturers may not sign up students for courses. Note that all students need to take Integrated Language Skills (Level I) first after which they then may proceed to take Writing Skills (Level I).

Online registration will only be possible during a sixteen-day period from 10am, 3rd of April, to 10am, 18th of April, 2017.

Level I classes start in the **second** week of semester.

Please bring your **entrance-test results** or **Abiturzeugnis** to the first day of class.

Belegpflicht in QIS-LSF

Integrated Language Skills I ist belegpflichtig mit einer Gruppenbelegung, d.h. Sie können drei Prioritäten angeben. Nach Abschluss der Anmeldefrist wird ein Vergabeverfahren gestartet, das Ihre Prioritäten berücksichtigt, sofern nicht mehr

Anmeldung mit der gleich hohen Priorität in der Gruppe angemeldet, als Plätze vorhanden sind. In solchem Fall entscheidet das Los. Der Zeitpunkt der Anmeldung ist also NICHT ausschlaggebend!

Nutzen Sie deshalb im eigenen Interesse **alle 3 Prioritäten**, Sie erhöhen damit die Chancen, einen Platz Ihrer Wahl zu erhalten.

Im Falle, dass zu viele Anmeldungen in einer Gruppe auftreten - vor allem wenn nur eine Priorität angegeben wurde - kann es zu Ablehnungen kommen. Im Falle einer abgelehnte Anmeldung werden Sie kontaktiert.

Integrated Language Skills / Translation / Writing Skills (Level II)

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Clark/Fisk/Michel/Preciado/Sprague

Mo, woch, 08:00 - 10:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum, Gruppe 1, Fisk

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.01, Gruppe 10, Michel

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 20.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.301 Seminarraum, Gruppe 11, Clark

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 1.108, Gruppe 12, Michel

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 21.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum, Gruppe 13, Sprague

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 21.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10, Gruppe 14, Fisk

Fr, woch, 16:00 - 18:00, ab 21.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10, Gruppe 15, Fisk

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 22.04.2017 - 22.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum, Gruppe 16, Michel

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 23.06.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum, Gruppe 2, Fisk

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 201 Seminarraum, Gruppe 3, Preciado

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10, Gruppe 4, Clark

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 17.04.2017 - 24.08.2017, Seminarhaus - SH 4.105, Gruppe 5, Preciado

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum, Gruppe 6, Preciado

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10, Gruppe 7, Clark

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum, Gruppe 8, Preciado

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 18.04.2017, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10, Gruppe 9, Clark

Inhalt

Aims: These courses are designed to improve the participants' skills, enabling them to achieve a better command of English in all four skill areas. Drawing on a variety of authentic materials, the courses focus on enhancing the students' grammatical understanding, written expression, translation skills, oral fluency, listening and reading comprehension. Personal engagement and a high level of class participation are required.

Voraussetzung

Registration for Level II courses is administered online. All classes will be strictly limited to **30** participants. Student may choose three classes, **one** of which they will be allocated to when registration closes (see deadline below). Lecturers may not sign up students for courses.

Please note that student are only allowed to attend **one** language course (Sprachpraktische Übung) per semester, irrespective of level.

Online registration will only be possible during a 30-day period from 10am, 1st of March, to 10am, 30th of March, 2017.

All Level II classes start the **first** week of semester.

Students may only register for a Level II course if they have passed a Level I course.
Please bring your Level I Schein (or module sheet) to the first session.

Belegpflicht in QIS-LSF

Integrated Language Skills II ist belegpflichtig mit einer Gruppenbelegung, d.h. Sie können drei Prioritäten angeben. Nach Abschluss der Anmeldefrist wird ein Vergabeverfahren gestartet, das Ihre Prioritäten berücksichtigt, sofern nicht mehr Anmeldung mit der gleich hohen Priorität in der Gruppe angemeldet, als Plätze vorhanden sind. In solchem Fall entscheidet das Los. Der Zeitpunkt der Anmeldung ist also NICHT ausschlaggebend!

Nutzen Sie deshalb im eigenen Interesse **alle 3 Prioritäten**, Sie erhöhen damit die Chancen, einen Platz Ihrer Wahl zu erhalten.

Im Falle, dass zu viele Anmeldungen in einer Gruppe auftreten - vor allem wenn nur eine Priorität angegeben wurde - kann es zu Ablehnungen kommen. Abgelehnte Anmeldungen werden auf die restlichen freien Plätze verteilt.

Writing Skills (Level I)

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Clark/Copestake/Michel/Sprague

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum, Gruppe 1, Clark

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 25.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum, Gruppe 2, Copestake

Do, woch, 08:00 - 10:00, ab 27.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum, Gruppe 3, Clark

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 27.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum, Gruppe 4, Sprague

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 28.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum, Gruppe 5, Sprague

Block, 09:00 - 15:00, 11.09.2017 - 15.09.2017, Seminarhaus - SH 1.105, Gruppe 6, Michel

Inhalt

Aims:

The aim of this course is to practice various academic writing skills.

Contents:

Participants will have ample opportunity to improve their ability to paraphrase, summarize, construct thesis statements in context, and improve their sentence structure.

Voraussetzung

Registration for Level I courses is administered online. All classes will be strictly limited to **30** participants. Student may choose three classes, **one** of which they will be allocated to when registration closes (see deadline below). Lecturers may not sign up students for courses. Note that students need to take Integrated Language Skills (Level I) first after which they then may proceed to take Writing Skills (Level I).

Please note that student are only allowed to attend **one** language course (Sprachpraktische Übung) per semester, irrespective of level.

Online registration will only be possible during a 30-day period from 10am, 1st of March, to 10am, 30th of March, 2017.

Level I classes start in the second week of semester.

Writing Skills (Level I) students must bring their ILS I Schein to the first day of class.

Belegpflicht in QIS-LSF

Writing Skills I ist belegpflichtig mit einer Gruppenbelegung, d.h. Sie können drei Prioritäten angeben. Nach Abschluss der Anmeldefrist wird ein Vergabeverfahren gestartet, das Ihre Prioritäten berücksichtigt, sofern nicht mehr Anmeldung mit der

gleich hohen Priorität in der Gruppe angemeldet, als Plätze vorhanden sind. In solchem Fall entscheidet das Los. Der Zeitpunkt der Anmeldung ist also NICHT ausschlaggebend!

Nutzen Sie deshalb im eigenen Interesse **alle 3 Prioritäten**, Sie erhöhen damit die Chancen, einen Platz Ihrer Wahl zu erhalten.

Im Falle, dass zu viele Anmeldungen in einer Gruppe auftreten - vor allem wenn nur eine Priorität angegeben wurde - kann es zu Ablehnungen kommen. Abgelehnte Anmeldungen werden auf die restlichen freien Plätze verteilt.

Fremdsprachliche Kommunikation II (S 2)

Integrated Language Skills (Level II and Level III): Theatre Production Workshop

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fisk

Di, woch, 18:00 - 22:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Do, woch, 18:00 - 22:00, ab 20.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Fr, woch, 18:00 - 22:00, ab 21.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Voraussetzung Open to all students in all Studiengänge.

Please attend the first meeting of the Chaincourt Theatre Company (the time and day of which will be posted on my office door 3.251) or contact me (fisk@em.uni-frankfurt.de) for more information.

Integrated Language Skills / Translation / Writing Skills (Level II)

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Clark/Fisk/Michel/Preciado/Sprague

Mo, woch, 08:00 - 10:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum, Gruppe 1, Fisk

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.01, Gruppe 10, Michel

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 20.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.301 Seminarraum, Gruppe 11, Clark

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 1.108, Gruppe 12, Michel

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 21.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum, Gruppe 13, Sprague

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 21.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10, Gruppe 14, Fisk

Fr, woch, 16:00 - 18:00, ab 21.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10, Gruppe 15, Fisk

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 22.04.2017 - 22.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum, Gruppe 16, Michel

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 23.06.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum, Gruppe 2, Fisk

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 201 Seminarraum, Gruppe 3, Preciado

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10, Gruppe 4, Clark

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 17.04.2017 - 24.08.2017, Seminarhaus - SH 4.105, Gruppe 5, Preciado

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum, Gruppe 6, Preciado

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10, Gruppe 7, Clark

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum, Gruppe 8, Preciado

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 18.04.2017, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10, Gruppe 9, Clark

Inhalt

Aims: These courses are designed to improve the participants' skills, enabling them to achieve a better command of English in all four skill areas. Drawing on a variety of authentic materials, the courses focus on enhancing the students' grammatical

understanding, written expression, translation skills, oral fluency, listening and reading comprehension. Personal engagement and a high level of class participation are required.

Voraussetzung Registration for Level II courses is administered online. All classes will be strictly limited to **30** participants. Student may choose three classes, **one** of which they will be allocated to when registration closes (see deadline below). Lecturers may not sign up students for courses.

Please note that student are only allowed to attend **one** language course (Sprachpraktische Übung) per semester, irrespective of level.

Online registration will only be possible during a 30-day period from 10am, 1st of March, to 10am, 30th of March, 2017.

All Level II classes start the **first** week of semester.

Students may only register for a Level II course if they have passed a Level I course. Please bring your Level I Schein (or module sheet) to the first session.

Belegpflicht in QIS-LSF

Integrated Language Skills II ist belegpflichtig mit einer Gruppenbelegung, d.h. Sie können drei Prioritäten angeben. Nach Abschluss der Anmeldefrist wird ein Vergabeverfahren gestartet, das Ihre Prioritäten berücksichtigt, sofern nicht mehr Anmeldung mit der gleich hohen Priorität in der Gruppe angemeldet, als Plätze vorhanden sind. In solchem Fall entscheidet das Los. Der Zeitpunkt der Anmeldung ist also NICHT ausschlaggebend!

Nutzen Sie deshalb im eigenen Interesse **alle 3 Prioritäten**, Sie erhöhen damit die Chancen, einen Platz Ihrer Wahl zu erhalten.

Im Falle, dass zu viele Anmeldungen in einer Gruppe auftreten - vor allem wenn nur eine Priorität angegeben wurde - kann es zu Ablehnungen kommen. Abgelehnte Anmeldungen werden auf die restlichen freien Plätze verteilt.

Integrated Language Skills / Translation / Writing Skills (Level III)

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Clark/Fisk/Michel/Sprague

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10, Gruppe 1, Clark

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.301 Seminarraum, Gruppe 2, Fisk

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum, Gruppe 3, Fisk

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 20.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum, Gruppe 4, Sprague

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 1.108, Gruppe 5, Michel

Inhalt Aims: The third level courses are intended to build on the skills learned at level II, with a view to developing full academic competence in an English speaking environment. Participants will have the opportunity to practise expressing their views in a structured way by writing academic essays as well as non-fictional essays. Their English skills can also be refined through translations and oral presentations. A high degree of independent learning and a committed level of class participation are taken for granted at this level.

Voraussetzung Registration for Level III courses is administered online. All classes will be strictly limited to **30** participants. Student may choose three classes, **one** of which they will be allocated to when registration closes (see deadline below). Lecturers may not sign up students for courses. (For Staatsexamen Prep courses, please see below.)

Please note that students are only allowed to attend **one** language course (Sprachpraktische Übung) per semester, irrespective of level.

Online registration will only be possible during a 30-day period from 10am, 1st of March, to 10am, 30th of March, 2017.

All Level III classes start the **first** week of semester.

Students may only register for a Level III course if they have passed a Level II course. Please bring your Level II Schein (or module sheet) to the first session.

Staatsexamen Preparation (alte Studienordnung): Contact Dr. Patrica Benstein (benstein@em.uni-frankfurt.de) for L1 Wahlfach & Nebenfach, L2, & L5 or James Fisk (fisk@em.uni-frankfurt.de) for L3.

Belegpflicht in QIS-LSF

Integrated Language Skills III ist belegpflichtig mit einer Gruppenbelegung, d.h. Sie können drei Prioritäten angeben. Nach Abschluss der Anmeldefrist wird ein Vergabeverfahren gestartet, das Ihre Prioritäten berücksichtigt, sofern nicht mehr Anmeldung mit der gleich hohen Priorität in der Gruppe angemeldet, als Plätze vorhanden sind. In solchem Fall entscheidet das Los. Der Zeitpunkt der Anmeldung ist also NICHT ausschlaggebend!

Nutzen Sie deshalb im eigenen Interesse **alle 3 Prioritäten**, Sie erhöhen damit die Chancen, einen Platz Ihrer Wahl zu erhalten.

Im Falle, dass zu viele Anmeldungen in einer Gruppe auftreten - vor allem wenn nur eine Priorität angegeben wurde - kann es zu Ablehnungen kommen. Abgelehnte Anmeldungen werden auf die restlichen freien Plätze verteilt.

Schulpraktische Studien

Auswertung des Frühjahrspraktikums Englisch 2017

Schulpraktische Studien, Lehrperson Lochner/Munsch

Inhalt

The evaluation of the internship in spring 2017 will be based on your reports and lesson plans. You will be expected to present the findings of your research focus, which is part of your report and/or a lesson. Please be prepared to bring in some of your most successful teaching ideas and materials, too, in order to present them to the group.

Bem. zu Zeit und Ort **Karl Lochner (L2/L5):**

Fr, 03. März 17, 14-18 Uhr - IG 3.201

Fr, 10. März 17, 14-18 Uhr - IG 3.201

Fr, 17. März 17, 14-18 Uhr - IG 3.201

Fr, 24. März 17, 14-18 Uhr - IG 3.201

Dr. Matthias Munsch (L3):

Mi, 15. März 17, 14-18 Uhr - SH 0.106

Mi, 22. März 17, 14-18 Uhr - SH 0.106

Fr, 05. Mai 17, 14-18 Uhr - IG 4.201

Fr, 30. Juni 17, 14-18 Uhr - IG 4.201

Während der Vorlesungszeit (ab 19. April 2017): Mi, 10-12 Uhr, wöchentlich

Durchführung des Fachpraktikums Englisch (Frühjahr 2017)

Schulpraktische Studien, SWS: 1.0, Lehrperson Lochner/Munsch

Inhalt The evaluation and *Auswertung* of the internship in spring 2017 will be based on your reports and portfolios. You will be expected to present the findings of your research focus which is part of your report / portfolio. Please be prepared to bring in some of your most successful teaching ideas and materials, too, in order to present them to the group.

Voraussetzung Blockveranstaltung

Vorbereitung auf das Herbstpraktikum 2017

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Lochner/Munsch

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 26.04.2017, Seminarhaus - SH 3.106, Munsch

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 26.04.2017, Seminarhaus - SH 3.107, Lochner

Inhalt This course is designed for L1 / L2 / L3 / L5 students who do their Fachpraktikum in English as a Blockpraktikum in fall 2017. The focus in this seminar will be on foreign language teaching methodology, learning theories, classroom management, lesson observations and lesson planning with the overall aim to improve your reflective skills as part of your professional development.

Be prepared to contribute by doing a presentation and/or micro-teaching.

Erdkunde

Einführung in die Mediendidaktik

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Kanwischer

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 13.07.2017 - 13.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 11 Hörsaal HZ 11 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Inhalt Die VL bietet eine Einführung in die Grundlagen der Geographiedidaktik in Theorie und Praxis sowie in aktuelle Entwicklungen geographischer Bildung.

Nachweis - Klausur mit mindestens „ausreichend“

- **Klausurtermin:**

- **Nachklausur:**

Literatur Als Basisliteratur dient eines der unten angegebenen Lehrbücher. Vertiefende Literatur zu einzelnen Themenbereichen werden in der VL bekannt gegeben.

- Haubrich, H. (Hrsg.) (2006): Geographie unterrichten lernen. Die neue Didaktik der Geographie – konkret. München.
- Haversath, J.-B. (Moderator) (2012): Geographiedidaktik: Theorie-Themen-Forschung. Braunschweig.
- Kanwischer, Detlef (Hrsg.) (2012): Geographiedidaktik. Ein Arbeitsbuch zur Gestaltung des Geographieunterrichts. Stuttgart.

Einführung in die Geographie (Geo-1)

Grundlagen der Physischen Geographie (Geo-2)

Physische Geographie II (= Hydrogeographie + Vegetationsgeographie)

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Döll/Hickler

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Inhalt In der Vorlesung Physische Geographie II erlangen die Studierenden Basiswissen in den Bereichen Vegetationsgeographie und Hydrogeographie.

Grundlagen der Humangeographie (Geo-3)

Einführung in fachdidaktische Grundfragen (Geo-4)

Einführung in die Mediendidaktik

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Kanwischer

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 13.07.2017 - 13.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 11 Hörsaal HZ 11 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Inhalt Die VL bietet eine Einführung in die Grundlagen der Geographiedidaktik in Theorie und Praxis sowie in aktuelle Entwicklungen geographischer Bildung.

Nachweis - Klausur mit mindestens „ausreichend“

- **Klausurtermin:**

- **Nachklausur:**

Literatur Als Basisliteratur dient eines der unten angegebenen Lehrbücher. Vertiefende Literatur zu einzelnen Themenbereichen werden in der VL bekannt gegeben.

- Haubrich, H. (Hrsg.) (2006): Geographie unterrichten lernen. Die neue Didaktik der Geographie – konkret. München.
- Haversath, J.-B. (Moderator) (2012): Geographiedidaktik: Theorie-Themen-Forschung. Braunschweig.
- Kanwischer, Detlef (Hrsg.) (2012): Geographiedidaktik. Ein Arbeitsbuch zur Gestaltung des Geographieunterrichts. Stuttgart.

Umwelterziehung - Natur/Gesellschaft oder Geographie der Differenzen

Seminar mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Burger/Dorsch

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 5.106, Gruppe 1, Dorsch

Di, woch, 14:00 - 16:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, PEG - PEG 2G 084, Gruppe 2, Dorsch

Di, woch, 10:00 - 12:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 0.107, Gruppe 3, Burger

Kompetenzerweiterung Humangeographie oder Physische Geographie/ Geowissenschaften (Geo-5)

Methoden der Geographie (Geo-6)

Statistische Verfahren in der Geographie (Theorieteil)

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Lanzendorf

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 11.07.2017 - 11.07.2017, Casino - Cas 823 Festsaal

Inhalt Die Vorlesung behandelt Grundprinzipien der beschreibenden und der schließenden Statistik und ihre Anwendung in der Geographie.

Ziel: Die Veranstaltung zielt auf den Erwerb der Fähigkeit, Konzepte der beschreibenden und schließenden Statistik auf geographische Fragestellungen anzuwenden.

Nachweis - TN

- **Klausur (90 Min.): 11.07.2017**

S. Module:

BA: B3b

L3: L3-6

Nachklausur:

Literatur Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Statistische Verfahren in der Geographie (Übungsteil)

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Reinecke

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.04.2017

Mi, 14tägl, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 12.07.2017, Geowiss. - GW 3.102 PC-Pool II (WINDOWS)

Mi, 14tägl, 16:00 - 18:00, 19.04.2017 - 12.07.2017, Geowiss. - GW 3.102 PC-Pool II (WINDOWS)

Do, 14tägl, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 13.07.2017, Geowiss. - GW 3.102 PC-Pool II (WINDOWS)

Mi, 14tägl, 12:00 - 14:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, Geowiss. - GW 3.102 PC-Pool II (WINDOWS)

Mi, 14tägl, 14:00 - 16:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, Geowiss. - GW 3.102 PC-Pool II (WINDOWS)

Mi, 14tägl, 16:00 - 18:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, Geowiss. - GW 3.102 PC-Pool II (WINDOWS)

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 14.06.2017 - 14.06.2017, Geowiss. - GW 3.102 PC-Pool II (WINDOWS)

Inhalt In der Übung „Statistische Verfahren in der Geographie“ werden Methoden der Datenerhebung, der deskriptiven Statistik sowie der Schätz- und Teststatistik vermittelt und ihre Anwendung für geographische Fragestellungen geübt. Die Einführung in Statistiksoftware umfasst die praktische Anwendung der Methoden sowie die tabellarische und graphische Aufbereitung der Ergebnisse statistischer Analysen.

Voraussetzung Die Gruppenvergabe erfolgt auf Basis der Anmeldungen des Vorlesungsteils.

Bem. zu Zeit und Ort **Übungen zur Statistik mit SPSS / R (Pflicht, 1. Studienjahr)**

Die erste gemeinsame Sitzung der Vorlesung und Übung sowie organisatorische Hinweise für alle TeilnehmerInnen (Bachelor und Lehramt) erfolgt im Rahmen des Vorlesungsteils am Dienstag, 18.04.2017 im Hörsaalzentrum, Hörsaal HZ 10 am Campus Westend, 14:00 - 16:00 Uhr .

Die Gruppeneinteilung erfolgt über OLAT nach der ersten gemeinsamen Sitzung. Bitte achten Sie eigenständig auf mögliche Überschneidungen mit dem B5-Seminar.

Die Übungen in den einzelnen Gruppen finden 14-tägig (zweistündig) statt.

Für Lehramtsstudierende wird es zwei extra Kurse mit Excel statt mit SPSS geben, die ebenfalls belegungspflichtig sind und mit einer EDV-Übung (Klausur) enden.

Klausur Übungsteil (nur SPSS): Dienstag, 25. Juli 2017, 11:00 - 13:30 Uhr (zwei Gruppen), PEG-Gebäude, Campus Westend, Raum 1.G078 und 1.G083

Nachklausur Übungsteil (SPSS und Excel): Donnerstag, 12. Oktober 2017, 10:00 - 11:00 Uhr, Campus Riedberg, Geozentrum, Raum GW 3.102

Vertiefung Humangeographie: Gesellschaft und Wirtschaft im globalen Zeitalter (Geo-7b)

Seminar Humangeographie

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Busch-Geertsema/Coban/Hebsaker/Jacobsen/Mösgen/Rodatz

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, PEG - PEG 2G 070, Gruppe 1, Hebsaker

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, PEG - PEG 2G 074, Gruppe 2, Busch-Geertsema

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 4.108, Gruppe 3, Ronneberger
Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, PEG - PEG 2G 074, Gruppe 4, Coban, Jacobsen
Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, PEG - PEG 2G 070, Gruppe 5, Hebsaker
Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, PEG - PEG 2G 074, Gruppe 6, Mösgen
Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, PEG - PEG 2G 084, Gruppe 7, Rodatz

Vertiefung Physische Geographie: Landschaftsentwicklung und Umweltplanung (Geo-7a)

Forschendes Lernen vor Ort: Europäische Metropolregionen (Geo-8a)

Europäische Metropolregionen 1

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Albrecht/Belina/Holm/Rodatz/Rouland/Silomon-Pflug

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, PEG - PEG 2G 070, Gruppe 1, Rouland

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 17.04.2017 - 17.07.2017, PEG - PEG 2G 074, Gruppe 2, Belina

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 18.04.2017 - 18.04.2017, PEG - PEG 2G 074, Gruppe 2

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 02.05.2017 - 02.05.2017, PEG - PEG 2G 074, Gruppe 2

Fr, Einzel, 10:00 - 15:00, 19.05.2017 - 19.05.2017, PEG - PEG 2G 074, Gruppe 2

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 07.06.2017 - 07.06.2017, PEG - PEG 2G 070, Gruppe 2

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, PEG - PEG 2G 084, Gruppe 3, Albrecht

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 1.03, Gruppe 4, Rodatz, Silomon-Pflug

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.01, Gruppe 5, Albrecht

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 28.04.2017 - 28.04.2017, PEG - PEG 2G 070, Gruppe 6, Holm

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 05.05.2017 - 05.05.2017, PEG - PEG 2G 070, Gruppe 6

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 02.06.2017 - 02.06.2017, PEG - PEG 2G 070, Gruppe 6

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 07.07.2017 - 07.07.2017, PEG - PEG 2G 070, Gruppe 6

Europäische Metropolregionen 2

Exkursion, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Albrecht/Belina/Holm/Rodatz/Rouland/Silomon-Pflug

Block, 11.06.2017 - 17.06.2017, Gruppe 1, Rouland

Block, 11.06.2017 - 17.06.2017, Gruppe 2, Belina

Block, 24.07.2017 - 31.07.2017, Gruppe 3, Albrecht

Block, 11.06.2017 - 17.06.2017, Gruppe 4, Rodatz, Silomon-Pflug

Block, 10.06.2017 - 18.06.2017, Gruppe 5, Albrecht

Block, 11.06.2017 - 17.06.2017, Gruppe 6, Holm

Bem. zu Zeit und Ort Die LSF-Belegung (Online-Anmeldung) für diese Veranstaltung erfolgt über das Seminar "Europäische Metropolregionen 1".

Forschendes Lernen vor Ort: Geomorphologie (Geo-8b)

Geländeübung Geomorphologie für L2, L3, L5 (= Forschendes Lernen vor Ort)

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Berger/Dambeck

Block, 09:00 - 18:00, 04.04.2017 - 07.04.2017, Geowiss. - GW 2.101 Seminarraum 3

Inhalt

Allgemeine Beschreibung:

In der praxisorientierten Geländeübung (4 Tage) werden in ausgewählten Landschaften Teilaspekte der neogenen Reliefentwicklung analysiert. Die Erkundung und Analyse des oberflächennahen Untergrundes bildet hierbei den Schwerpunkt. Die Arbeiten werden in Kleingruppen und unter Verwendung verschiedener Feldgeräte weitgehend selbstständig durchgeführt.

Thema der Veranstaltung: Landschaftsinterpretation „Neckarried“

Erfassung von Beziehungen zwischen Geomorphologie (Reliefformen), Geologie (Sedimente), Bodenbildungen, Vegetation und Landnutzung als Grundlage zur Konzeptentwicklung für den Schulunterricht im Fach Erdkunde.

Für weitere Informationen s. Modulbeschreibung "GeoL2-4b / GeoL5-4b" oder "GeoL3-8b".

Nachweis	Ergebnis-/Abschlussbericht (Gruppenarbeit) nach den zu Beginn der Veranstaltung festgelegten Vorgaben. Ein vorbereitend anzufertigendes Exzerpt (Basisliteratur) und ein Schaubild fließen mit bis zu 20% in die Gesamtnote ein.
Voraussetzung	Siehe Modulbeschreibung in der jeweils geltenden Ordnung.

Bitte beachten Sie aufgrund der Erfahrungen aus der Vergangenheit:

TeilnehmerInnen sollten die Veranstaltung in dem in der Modulbeschreibung jeweils angegebenen Semester (L2/L5 = 4. Sem.; L3 = 4. Sem.) belegen, um eine Kollision mit den Schulpraktischen Studien (L2/L5 = 5./6. Sem.; L3 = 7./8. Sem.) zu vermeiden.

Es besteht KEIN Anspruch einer Terminverschiebung der Geländeübung zu Gunsten der Teilnahme an den SPS.

Bem. zu Zeit und Ort Die Geländeübung findet als Blockveranstaltung vom **04. - 07.04.2017** statt. Bitte melden Sie sich per E-Mail unter Angabe folgender Daten bis zum **15. Januar 2017** zur Veranstaltung an:

- Name, Vorname,
- Matrikelnummer,
- Studienfächer,
- Fachsemester,
- studentische E-Mail-Adresse (s.....@stud.uni-frankfurt.de).

Kontaktadresse zur elektronischen Anmeldung: dambeck@em.uni-frankfurt.de (Dr. Rainer Dambeck).

Wichtiger Hinweis: Die Anmeldung entbindet Sie nicht von der Teilnahme an der verbindlichen Vorbesprechung am **Mittwoch, den 18. Januar 2017, 17:00 - 18:00 Uhr**, Geozentrum, Seminarraum 2.102, Altenhöferallee 1. In der verbindlichen Vorbesprechung erhalten Sie detaillierte Informationen zu den Veranstaltungsmodalitäten (Ziele, Inhalte, Kompetenzerwerb, Anforderungen, zeitlicher Ablauf etc.).

Die Teilnehmerzahl ist auf **24 Studierende** begrenzt.

Seminartage vor Ort für Lehramt

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 22, Lehrperson Wunderlich/Tillmann

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Geowiss. - GW 2.101 Seminarraum 3

Bem. zu Zeit und Ort **Es gibt einen Kurs für Studierende des Bachelor-Studiengangs (Prof. Runge) und einen Kurs für Studierende der Lehramts-Studiengänge (Prof. Wunderlich). Bitte melden Sie sich entsprechend an.**

Seminartage vor Ort für Lehramt:

Es findet eine verbindliche Vorbesprechung am 20.04.2017 und weitere vorbereitende Seminartermine jeweils Donnerstags am 01.06., 08.06., 22.06. und 29.06. von 10-12 Uhr im Raum 2.101 statt.

Weiterhin wird eine 5tägige physiogeographische Exkursion vom 24. - 28. Juli 2017 durchgeführt. Weitere Informationen über OLAT. Ziel der Seminartage vor Ort wird der Edersee sein. Dabei wird eine Übernachtung im Freien stattfinden (Wildnisnacht).

Die Teilnehmerzahl ist auf 23 Personen begrenzt.

Leistungsnachweis: Exkursionsprotokoll.

Projekt: Räumliche Sozialisation und Schule (Geo-9)

PS Quartiersanalyse: Seminartage vor Ort

Exkursion, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Nöthen/Schulze/Wolff/Wucherpennig

woch, Gruppe 1, Schulze, Wolff

woch, Gruppe 2, Nöthen

woch, Gruppe 3, Nöthen

woch, Gruppe 4, Schulze

Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben.

Projektseminar: Quartiersanalyse

Projektseminar, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Nöthen/Schulze/Wolff/Wucherpennig

Di, woch, 13:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, PEG - PEG 2G 070, Gruppe 1, Schulze, Wolff

Di, woch, 10:00 - 13:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, PEG - PEG 2G 070, Gruppe 2, Nöthen

Di, woch, 13:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, PEG - PEG 2G 074, Gruppe 3, Nöthen

Do, woch, 14:00 - 17:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 3.102, Gruppe 4, Wucherpennig

Nachweis Portfolio als gemeinsame Modulteilprüfung von Projektseminar und Seminartagen vor Ort

Voraussetzung **erfolgreiche Teilnahme am Seminar "Stadt als Lebensraum" (WiSe 2016/17) vorzugsweise bei selber Seminarleitung; die Reihenfolge der Modulveranstaltungen ist bindend**

Literatur Für diese Veranstaltung ist keine LSF-Belegung notwendig.

Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben.

Mentoring/Tutoring (Geo-10)

Mentee II

Seminar, SWS: 1.0, ECTS: 2, Lehrperson Berger/Dambeck/Gottschalk/Schreiber

BlockSaSo, 09:00 - 18:00, 21.04.2017 - 23.04.2017

BlockSaSo, 09:00 - 18:00, 28.04.2017 - 30.04.2017

BlockSaSo, 09:00 - 18:00, 05.05.2017 - 07.05.2017

BlockSaSo, 07.07.2017 - 09.07.2017

BlockSaSo, 14.07.2017 - 16.07.2017

Bem. zu Zeit und Ort Mentee-II findet jeweils im Sommersemester statt und beinhaltet die Teilnahme an zwei Seminartagen vor Ort (SvO): einer humangeographischen Exkursion im Frankfurter Stadtgebiet ("Stadtexkursion Frankfurt") und einer physisch-geographischen Exkursion in den Vortaunus ("Lorsbach-Exkursion"). Anders als für Studierende im Studiengang Bachelor Geographie, werden diese Exkursionen in den Lehramt-Studiengängen L2, L3, L5 nicht unter der Bezeichnung "Mentee-II" angeboten, sondern sind der Veranstaltung "Geographien der Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main" zugeordnet. Inhaltlich und den Zeitaufwand betreffend, bestehen jedoch keine Unterschiede.

Allgemeine Hinweise zur Anmeldung:

Bitte melden Sie sich in LSF für die Veranstaltung an! Darüber hinaus tragen Sie sich bitte in sogenannte Lerngruppen (= Exkursionsgruppen) im OLAT-Kurs ein. Die Lorsbach-Exkursionen finden an folgenden Terminen statt: 21.-23.04.2017 und 28.-30.04.2017. Die Stadtextkursionen finden an folgenden Tagen statt: 07.-09.07.2017 und 14.-16.07.2017.

Hinweise zur Anmeldung für die Lorsbach-Exkursionen:

Die Einschreibung ist vom 15.01.2017, 12:00 Uhr, bis zum 15.02.2017, 12:00 Uhr möglich. Sie müssen sich zunächst in den OLAT-Kurs „2017 Lorsbach-Exkursion“ einschreiben (Link zum Kurs: <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4168318976>), um danach die Einschreibung in einen der Exkursionstermine vorzunehmen. In der für die Einschreibung angegebenen Zeitspanne können Sie die Gruppen autonom wechseln, falls Sie doch einen anderen Termin präferieren. Nach dem Ende der Einschreibefrist ist dies nicht mehr möglich, d.h. der von Ihnen gewählte Exkursionstermin gilt dann verbindlich. Ein Rücktritt, verbunden mit der Zuweisung eines Ausweichtermins, ist dann nur aus zwingenden Gründen gegen Vorlage eines entsprechenden Nachweises möglich und mit der Veranstaltungsleitung abzustimmen.

Hinweise zur Anmeldung für die Stadtextkursionen:

Die Einschreibung ist vom 18.04.2017, 12:00 Uhr, bis zum 28.05.2017, 12:00 Uhr möglich. Sie müssen sich zunächst in den OLAT-Kurs „2017 Stadtextkursion Frankfurt“ einschreiben (Link zum Kurs: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4529225733>), um danach die Einschreibung in einen der Exkursionstermine vorzunehmen. In der für die Einschreibung angegebenen Zeitspanne können Sie die Gruppen autonom wechseln, falls Sie doch einen anderen Termin präferieren. Nach dem Ende der Einschreibefrist ist dies nicht mehr möglich, d.h. der von Ihnen gewählte Exkursionstermin gilt dann verbindlich. Ein Rücktritt, verbunden mit der Zuweisung eines Ausweichtermins, ist dann nur aus zwingenden Gründen gegen Vorlage eines entsprechenden Nachweises möglich und mit der Veranstaltungsleitung abzustimmen.

Tutoring II (BA)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Gottschalk/Schreiber

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 02.06.2017 - 02.06.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.02, Gruppe 1, Gottschalk

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 02.06.2017 - 02.06.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.02, Gruppe 1, Gottschalk

Fr, Einzel, 10:00 - 15:00, 30.06.2017 - 30.06.2017, Gruppe 1, Gottschalk

Sa, Einzel, 10:00 - 15:00, 01.07.2017 - 01.07.2017, Gruppe 1, Gottschalk

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 02.06.2017 - 02.06.2017, Seminarpavillon Westend - SP 1.01, Gruppe 2, Schreiber

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 02.06.2017 - 02.06.2017, Seminarpavillon Westend - SP 1.01, Gruppe 2, Schreiber

Fr, Einzel, 10:00 - 15:00, 30.06.2017 - 30.06.2017, Gruppe 2, Schreiber

Sa, Einzel, 10:00 - 15:00, 01.07.2017 - 01.07.2017, Gruppe 2, Schreiber

BlockSaSo, 10:00 - 15:00, 07.07.2017 - 09.07.2017, Gruppe 3

BlockSaSo, 10:00 - 15:00, 14.07.2017 - 16.07.2017, Gruppe 3

Inhalt Im Rahmen des Mentoring/Tutoring-Programms betreuen erfahrene Studierende (Tutor*innen) Studienanfänger*innen (Mentees).

Zu Grunde liegt die Idee des "lehrenden Lernens", das heißt, die Tutor*innen qualifizieren sich in fachlicher, didaktischer, sozialer und kommunikativer Hinsicht, indem sie als "Lehrende" mit den Mentees in Kontakt treten.

In der Veranstaltung "Mentee II" vertiefen die Mentees ihre Kenntnisse in Physischer Geographie und Humangeographie mit Hilfe von zwei Seminartagen vor Ort. Dabei werden sie von Tutor*innen (Tutoring II) aus dem 3./4. Studienjahr betreut.

Die Tutor*innen leiten dabei die "Stadtexkursion Frankfurt" jeweils in 2er-Gruppen. Teilnehmer*innen der "Stadtexkursion Frankfurt" sind Mentees II (Bachelor- und L3-Studierende, 2. Semester) sowie L2/L5 Studierende (2. Semester) aus der Übung # "Geographien der Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main".

Die Veranstaltung besteht aus insgesamt 3 Teilen:

- Teilnahme an der Schulungsveranstaltung (jede Tutor*innen-Gruppe muss an **einem** Schulungstermin teilnehmen)
- Teilnahme an der Exkursions-Generalprobe (jede Tutor*innen-Gruppe muss an **einer** Generalprobe teilnehmen)
- Leitung der Stadtexkursion Frankfurt (jede Tutor*innen-Gruppe muss **eine** Stadtexkursion leiten)

Die genauen Termine sowie weitere Informationen und Materialien zur Veranstaltung finden Sie im dazugehörigen Olat-Kurs (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4529225733>).

Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte über Ihren studentischen E-Mail-Account (xyz@stud.uni-frankfurt.de) an die zentrale E-Mail-Adresse mentoring-tutoring@humangeographie.de!

Nachweis	Leitung einer Stadtexkursion; Erstellung eines Abschlussberichts (Tutoring I und II), der mit mindestens „ausreichend“ bewertet wird
Voraussetzung	Erfolgreicher Abschluss der Veranstaltungen Mentee I & II sowie Tutoring I
Bem. zu Zeit und Ort	Die genauen Termine finden Sie im dazugehörigen Olat-Kurs.

Tutoring II (BSc und L3)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Berger/Dambeck

Inhalt Tutoring II ist ein Seminar, in dem die Studierenden des sechsten Semesters (BSc Geographie, Lehramt L3) lernen, Studierenden des ersten oder zweiten Studienjahres ("Mentees") weiterführende fachliche Kompetenzen und übergeordnete Schlüsselqualifikationen im Rahmen von zwei Seminartagen vor Ort (SvO) zu vermitteln. Hierfür werden sie von DozentInnen fachlich und didaktisch geschult und angeleitet.

In der Physischen Geographie leiten die Tutorinnen und Tutoren jeweils zwei Seminartage vor Ort ("Lorsbach-Exkursionen").

Termine mit fachlicher und didaktischer Anleitung durch die Lehrenden:

- **Samstag, 05.11.2016 (Gruppe 1) und 26.11.2016 (Gruppe 2), jeweils 9:15-17:00h** (Leitung: Dr. R. Dambeck, Dr. Chr. Berger)
Vorbereitungsexkursion nach Lorsbach im Taunus mit informellen Stopps an allen Exkursionsstandorten, die im Sommersemester 2017 mit den Mentees (Mentee II) angelaufen werden.
- **Freitag, 16.12.2016, 10:00-12:00h** (Leitung: Dr. R. Dambeck)
Lernstichprobe (Geozentrum, Raum 2.101).
- **Freitag, 10.02.2017, 9:15-17:00h, oder Samstag, 18.02.2017, 9:15-17:00h** (Leitung: Dr. R. Dambeck, Dr. Chr. Berger)

Lehrprobe in Lorsbach im Taunus. Standortbezogene Präsentation der Seminarinhalte im Gelände durch die Tutorinnen und Tutoren (Lehrleistung) mit vertiefenden Erläuterungen an allen Exkursionsstandorten, die im Sommersemester 2017 mit den Mentees (Mentee II) angelaufen werden.

Bitte beachten Sie: Der endgültige Termin wird mit den bereits feststehenden Teilnehmerinnen und Teilnehmern bis ca. 20.01.2017 abgestimmt.

Im Anschluss an die vorbereitenden Schulungstermine im Wintersemester 2016/2017 finden im Sommersemester 2017 an vorgegebenen, jedoch individuell frei wählbaren Wochenend-Terminen im April und Mai (s.u.), die von den Tutorinnen und Tutoren jeweils im Tandem geführten Seminartage vor Ort (SvO) mit den "Mentees" statt. Jedes TutorInnen-Tandem leitet zwei SvO.

Termine der Seminartage vor Ort ("Lorsbach-Exkursionen") unter Führung der Tutorinnen und Tutoren des Tutoring II:

- Freitag, 21.04.2017, jeweils 9:15h, 9:45h und 10:15h (drei Gruppen á 15 Mentees, Gruppen 1-3)
- Samstag, 22.04.2017, jeweils 9:15h, 9:45h und 10:15h (drei Gruppen á 15 Mentees, Gruppen 4-6)
- Sonntag, 23.04.2017, jeweils 9:45h und 10:15h (zwei Gruppen á 15 Mentees, Gruppen 7-8)

- Freitag, 28.04.2017, jeweils 9:15h, 9:45h und 10:15h (drei Gruppen á 15 Mentees, Gruppen 9-11)
- Samstag, 29.04.2017, jeweils 9:15h, 9:45h und 10:15h (drei Gruppen á 15 Mentees, Gruppen 12-14)
- Sonntag, 30.04.2017, jeweils 9:45h und 10:15h (zwei Gruppen á 15 Mentees, Gruppen 15-16)

- Freitag, 05.05.2017, 10:15h (eine Nachrücker-Gruppe, Gruppen 17)
- Samstag, 06.05.2017, 10:15h (eine Nachrücker-Gruppe, Gruppen 18)

Die Termine können sich vorbehaltlich witterungsbedingter Erfordernisse ändern. Für die Bildung von TutorInnen-Tandems wird ein autonomes Einschreibeverfahren via OLAT oder eine individuelle Direktabfrage eingerichtet. Die daraus resultierende Gruppeneinteilung ist bis auf Weiteres als vorläufig zu betrachten. Verbindliche Änderungen in der Zusammensetzung der Tandems können von den verantwortlich Lehrenden in Abhängigkeit von den Ergebnissen der Lernstichprobe und der Lehrprobe vorgenommen werden. Die abschließende Einteilung der Tutorinnen und Tutoren erfolgt bis zum 01.04.2017. Tutorinnen und Tutoren werden anschließend über ihre endgültige Gruppenzugehörigkeit unterrichtet.

Nachweis

Leistungsanforderungen s. jeweils gültige Prüfungsordnung und nach Vorgaben, die zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben werden.

Zusammensetzung der Note zum Tutoring II:

- Lernstichprobe: 25%
- Lehrprobe: 75%

Gewichtung der Note im Tutoring II als Teilnote zur Gesamtnote für Tutoring I Tutoring II:

- Tutoring I: 40%
- Tutoring II: 60%

Bem. zu Zeit und Ort Tutoring II (Exkursionsleitung als Tutorin/Tutor für Mentees) wird im Sommersemester angeboten. Die erforderlichen Schulungstermine (Vorexkursion, Lernstichprobe, Lehrprobe) für die Tutorinnen und Tutoren in der Physischen Geographie finden jeweils bereits im vorhergehenden Wintersemester statt und werden rechtzeitig kommuniziert.

Schulpraktische Studien

Einführungsveranstaltung Schulpraktische Studien, SPS-E

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Wolff

Di, woch, 08:00 - 10:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, PEG - PEG 2G 070, Gruppe 1

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, PEG - PEG 2G 070, Gruppe 2

Inhalt Planung von Erdkundeunterricht

Nachweis - TN, Aktive Teilnahme, schriftliche Übungsaufgaben

Voraussetzung Erfolgreiche Teilnahme am Modul GeoL3-1

Nachbereitung Schulpraktische Studien, SPS-N

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Wolff

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, PEG - PEG 2G 084

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, PEG - PEG 2G 084

Inhalt Metareflexion des Praktikums, Reflexion von Unterrichtsstunden

Nachweis - TN, Aktive Mitarbeit

- Praktikumsbericht

Voraussetzung - Modulinterne Teilnahme Voraussetzungen –

LN im Schulpraktikum ist Voraussetzung für die Nachbereitungsveranstaltung

Schulpraktikum SPS-P

Schulpraktische Studien, ECTS: 5, Lehrperson Wolff

Evangelische Religion

Grundlagen alt- und neutestamentlicher Wissenschaft (AT/NT 1)

Einführung in das Studium des Alten Testaments (Grundkurs AT)

Grundkurs, SWS: 2.0, Lehrperson Köhlmoos

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 06.04.2017 - 06.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 20.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt Der Grundkurs AT ist die verpflichtende Einführungsveranstaltung für Studierende des Lehramts. Es werden darin überblicksweise Inhalt, Aufbau und Entstehung sowie die Wissenschaft vom Alten Testament kennengelernt. Der Grundkurs wird mit einer Klausur abgeschlossen.

Für Studierende MagTh/Pfarramt fungiert die Veranstaltung als Einführungsvorlesung, die die notwendigen Grundkenntnisse im Alten Testament vermittelt. Die Teilnahme an der Klausur ist nicht erforderlich

Nachweis **Pfarramt/Magister Theologiae:**

AT 1 (EvTh)

Lehramt:

AT/NT 1a (L1)

AT/NT 1b (L1)

AT/NT 1 (L2)

AT/NT 1 (L3)

AT/NT 1 (L5)

Wirtschaftspädagogik:

AT/NT 1 (Wipäd)

BA-Religionswissenschaft-neu:

BA 007A

BA 007B

BA 007C

BA-Religionswissenschaft-alt:

MA 019

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzungen: Keine inhaltlichen Voraussetzungen, jedoch Bereitschaft zur intensiver Mitarbeit.

Arbeitsaufwand/Teilnahmebedingungen: Der erfolgreiche Besuch der Veranstaltung setzt die regelmäßige Anwesenheit, und intensive Mitarbeit in Form von Vor- und Nachbereitung sowie Hausaufgaben voraus. Mit einer Vor- und Nacharbeit von 3-4 Std./Woche ist zu rechnen.

Literatur Vorbereitende und begleitende Lektüre: Melanie Köhlmoos, Altes Testament, Tübingen 2010 (Utb basics)

Einführung in das Studium des Neuen Testaments

Grundkurs, SWS: 2.0, Lehrperson Rydryck

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt Der Grundkurs will die Basisvoraussetzungen für das Studium des Neuen Testaments schaffen. Drei Themenbereiche gliedern die Veranstaltung. Zunächst wenden wir uns der kanongeschichtlichen Frage zu, wie es zur Schriftensammlung des Neuen Testaments gekommen ist und erarbeiten Elementarwissen über die Synoptiker, Paulus und die johannäischen Schriften. Im zweiten Teil werden wir hermeneutische, methodische und theologische Aspekte der Interpretation biblischer Texte bedenken. In einem dritten Teil erkunden wir schließlich die politische, religiöse, kulturelle und soziale Welt, in der die neutestamentlichen Schriften geschrieben und rezipiert wurden.

Nachweis **Pfarramt/Magister Theologiae:**

NT 1 (EvTh)

Lehramt:

AT/NT1a/b (L1)

AT/NT1 (L2)

AT/NT1 (L3)

AT/NT1 (L5)

Wirtschaftspädagogik:

AT/NT 1 (WiPäd)

BA-Religionswissenschaft-neu:

BA 007A

BA 007B

BA 007C

BA-Religionswissenschaft-alt:

BA 003

Literatur

- Alkier, Stefan: Neues Testament, Tübingen 2010.
- Reinmuth, Eckart: Hermeneutik des Neuen Testaments. Eine Einführung in die Lektüre des Neuen Testaments, Göttingen 2002.

Einführung in den methodischen Umgang mit dem Neuen Testament

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Pflock

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 20.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt Ziel des Proseminars ist es, den wissenschaftlichen Umgang mit dem Neuen Testament zu erlernen und zu einer selbständigen, methodisch überprüfbaren Arbeit mit den neutestamentlichen Texten zu finden. Dabei sollen nicht nur die Methodenschritte der "klassischen" historisch-kritischen Methode gemeinsam eingeübt werden, sondern auch ein neuer literaturwissenschaftlicher Zugang zu den biblischen Texten erarbeitet werden. Am Beispiel der semiotischen Exegese wollen wir gemeinsam eine Methode erlernen, die sich am Paradigma von Sprache bzw. Zeichen orientiert. Am Ende des Semesters steht die Anfertigung einer Hausarbeit, in der das Gelernte anhand einer der vorgestellten exegetischen Methoden zur Anwendung kommt.

Nachweis **Pfarramt/Magister Theologiae:**

NT 1

Lehramt:

AT/NT 1 (L3)

BA-Religionswissenschaft-neu:

Unter der Voraussetzung von Kenntnissen des Griechischen:

BA 007A

BA 007C

Voraussetzung **Graecum bzw. Griechischkenntnisse**

Literatur Eine Literaturliste wird in der ersten Sitzung verteilt.

Bitte bringen Sie zur ersten Sitzung mit:

- Nestle/Aland, Novum Testamentum Graece 28. Aufl.

Altes Testament (Schwerpunkt) und Neues Testament (AT/NT 2a)

"Weitergabe des Feuers nicht Anbetung der Asche" Über-Setzen als hermeneutisches, exegetisches und theologisches Problem

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rydryck/Schneider/Weidlich

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 09.05.2017 - 09.05.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

BlockSaSo, 10:00 - 16:00, 07.07.2017 - 09.07.2017

Inhalt „Tradition ist Bewahrung des Feuers, nicht Anbetung der Asche.“ Ausgehend von diesem Zitat Gustav Mahlers möchte das interdisziplinäre Blockseminar theologische, hermeneutische, exegetische und praktisch-theologische/religionspädagogische

Aspekte von Übersetzung(en) diskutieren. Welche hermeneutischen Fragen bringen Übersetzungen mit sich? Wie beeinflussen Übersetzungen „Heiliger Schriften“ deren Geltung? Gibt es überhaupt „richtige Übersetzungen“ in Theorie und Praxis?

Das interdisziplinäre Blockseminar beginnt mit zweivorbereitenden Sitzungen und wird mit einem Wochenende in Eisenach/Brotterode (07.-09-07.2017) abgeschlossen. Die Kosten für das Blockwochenende belaufen sich auf höchstens 100 Euro, die von den Teilnehmenden zu tragen sind.

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

INT 1 (EvTh)

NT 2 (EvTh)

INT 2 (EvTh)

AT/NT 3 (EvTh)

AT/NT 4 (EvTh)

PT/RP/KW 3 (EvTh) - als religionspädagogisches Seminar

PT/RP/KW 4 (EvTh) - als religionspädagogisches Seminar

Lehramt:

AT/NT 1a/b (L1) - als neutestamentliches Seminar oder als Seminar "Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik"

AT/NT 2a/b (L2) - als neutestamentliches Seminar oder als Seminar "Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik"

AT/NT 2a/b (L3) - als neutestamentliches Seminar oder als Seminar "Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik"

AT/NT 2a/b (L5) - als neutestamentliches Seminar oder als Seminar "Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik"

SSP (L3) - als neutestamentliches Seminar

PT/RP 1 (L1) - als Übung "Verständigung über Religion"

PT/RP 1 (L2) - als Übung "Verständigung über Religion"

PT/RP 1 (L3) - als Übung "Verständigung über Religion"

PT/RP 1 (L5) - als Übung "Verständigung über Religion"

PT/RP 2 (L3)

Wirtschaftspädagogik:

PT/RP 1 (WiPäd) - als Übung "Verständigung über Religion"

PT/RP 2 (WiPäd)

BA/MA-RW 2011:

BA 008 - Religionen in Geschichte und Gegenwart

MA 019 - Religion und Text

BA/MA-RW 2016:

BA 007 A/C – Sakrale Texte

MA 025 A/C – Literaturen/Medien/Kunst

MA 26 C - Religions-/Kulturgeschichte

Bem. zu Zeit und Ort **Bitte melden Sie sich für diese Veranstaltung per Email an Laura Weidlich (weidlich@em.uni-frankfurt.de) bis 28.2.2017 an.**

Einleitung in das Alte Testament

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Köhlmoos

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt Die Vorlesung gibt einen Überblick über Aufbau, Inhalt und Entstehung des Alten Testaments. Sie eignet sich für Studienanfänger und Examenskandidaten.

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

AT 1 (EvTh)

INT 1 (EvTh)

AT/NT 1 (EvTh)

AT 2 (EvTh)

AT/NT 2 (EvTh)

AT/NT 3 (EvTh)

Lehramt:

AT/NT 2a (L2)

AT/NT 2b (L2)

AT/NT 2a (L3)

AT/NT 2b (L3)

AT/NT 2a (L5)

AT/NT 2b (L5)

Wirtschaftspädagogik:

AT/NT 2a (WiPäd)

BA-Religionswissenschaft-neu:

BA 007A

BA 007B

BA 007C

BA-Religionswissenschaft-alt:

BA 003

MA 019

In Israel gab es Bilder - Ikonographie und Exegese

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Köhlmoos

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt Die Archäologie hat in Israel/Palästina und seiner Umwelt Unmengen von Bildwerken zutage gefördert. Sie sind ein wichtiges Hilfsmittel zum Verstehen biblischer Texte – wenn man sie lesen kann.

Im Seminar wird an ausgewählten Bildwerken eine Einführung in die altorientalische Ikonographie gegeben.

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

AT 1 (EvTh)

INT 1 (EvTh)

AT/NT 1 (EvTh)

AT 2 (EvTh)

INT 2 (EvTh)

AT/NT 2 (EvTh)

Lehramt:

AT/NT 1a (L1)

AT/NT 2a (L2)

AT/NT 2a (L3)

SSP (L3)

AT/NT 2a (L5)

Wirtschaftspädagogik:

AT/NT 2a (WiPäd)

BA-Religionswissenschaft-neu:

BA 007A

BA 007B

BA 007C

MA 025A

MA 025C

BA-Religionswissenschaft-alt:

MA 019

Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rydryck

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt

Bibelauslegung und Bibeldidaktik stellen für die Frage des Umgangs mit der Bibel zwei wesentliche Arbeitsfelder dar, die miteinander verschränkt sind. Genau dies ist der Ansatz dieses Seminars. Die exegetischen Methoden und ihre Arbeitsschritte sind ein wesentlicher Bestandteil der evangelischen Theologie und Religionspädagogik. Allerdings sind die exegetischen Methoden nicht identisch mit der Bibeldidaktik. Wer mit heranwachsenden Kindern und Jugendlichen Bibeltexte bearbeitet, bedarf der Kenntnis der Grundregeln eines wissenschaftlichen Umgangs mit den biblischen Texten mit Blick auf die Bibelauslegung und auf die Bibeldidaktik. Das Seminar führt daher in Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik sowie deren selbstständige Anwendung ein.

Nachweis

Allen Studierenden wird empfohlen zunächst die Grundkurse „Altes Testament“ und „Neues Testament“ zu besuchen.

Pfarramt/Magister Theologiae:

Als bibeldidaktisches Seminar.

Lehramt:

AT/NT 1a/b (L1)

AT/NT 1 (L2)

AT/NT 2b (L2)

AT/NT 2a/b (L3)

SSP (L3)

AT/NT 1 (L5)

AT/NT 2b(L5)

Wirtschaftspädagogik:

AT/NT 2a (Wipäd)

AT/NT 2b (Wipäd)

BA-Religionswissenschaft-neu:

BA 007A

BA 007C

Sola Scriptura und Biblische Intertextualität

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Alkier

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 25.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt

2017 ist das Jahr der Reformation. Wir feiern die Befreiung von autoritären Strukturen, die um die Bibel eine hierarchische Mauer gebaut hat. Der Abbruchhammer

dieser Mauer heißt: Sola Scriptura. Dieses Konzept mutet den Menschen nicht nur zu, die Bibel selbst zu lesen, sondern mehr noch: sie selbst nach den Regeln der Philologie und intertextueller Lektüeranweisungen zu interpretieren. Diese Zumutung ist die hermeneutische und theologische Grundlage der so schwer und mit viel Blut erzwungenen Religionsmündigkeit und-freiheit aller Bürger und damit die Initialzündung unserer westlichen freiheitlichen Gesellschaftsordnung, die populistische Ideologen von Trump bis AFD zerstören wollen. Die Vorlesung soll daher sowohl in die theologie- und politikgeschichtlichen Zusammenhänge der Entstehung des protestantischen Schriftprinzips, als auch in ihre methodischen und hermeneutischen Grundentscheidungen einführen und dabei stets danach fragen, welches theologische, methodische, hermeneutische und politische Potenzial das protestantische Schriftprinzip für die Deutungsprobleme der Wirklichkeit in sogenannten „postfaktischen“ Zeiten zukommt.

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

AT/NT1 (EvTh)

NT2 (EvTh)

INT2 (EvTh)

AT/NT3 (EvTh)

AT/NT4 (EvTh)

Lehramt:

AT/NT 2a/b (L2)

AT/NT 2a/b (L3)

SSP (L3)

Wirtschaftspädagogik:

AT/NT 2b (EvTh)

BA-Religionswissenschaft-neu:

BA 007A

BA 007C

MA 025A

MA 025C

BA-Religionswissenschaft-alt:

BA 003

BA 008

MA 008

Literatur

Literatur zur Vorbereitung:

- Stefan Alkier, Richard B. Hays, Kanon und Intertextualität, Frankfurt am Main 2010
- Martin Luther, Wahrheitsbegründung (Assertio), in: ders., Lateinisch-Deutsche Studienausgabe, hg. v. Wilfried Härle, Leipzig 2006, 71-217

Themen der Geschichte des antiken Israel und Juda (=Themen atl. Wissenschaft) I

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Diehl

Do, woch, 08:00 - 10:00, ab 20.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt Das Seminar behandelt exemplarisch zentrale Etappen der Geschichte Israels und Judas von der Spätbronzezeit bis zur hellenistisch-römischen Zeit. Dazu gehört eine Einführung in die Landeskunde Palästinas und in die biblische Archäologie.

Nachweis **Pfarramt/Magister Theologiae:**

AT 1 (EvTh)

INT 1 (EvTh)

AT/NT 1 (EvTh)

AT 2 (EvTh)

INT 2 (EvTh)

AT/NT 2 (EvTh)

Lehramt:

AT/NT 1a (L1)

AT/NT 2a (L2)

AT/NT 2a (L3)

AT/NT 2a (L5)

Wirtschaftspädagogik:

AT/NT 2a (WiPäd)

BA-Religionswissenschaft-neu:

BA 008A

BA 008B

BA 008C

MA 026A

MA 026B

MA 026C

BA-Religionswissenschaft-alt:

BA 008

MA 008

Literatur

- K. Galling (Hg.), Textbuch zur Geschichte Israels, 3. Aufl. 1979.
- D. Kinet, Geschichte Israels, 2001.
- B. Schmitz, Geschichte Israels, UTB 2547, 2. Aufl. Paderborn 2014
- M. Weippert, Historisches Textbuch zum Alten Testament, ATD ErgR 10 (= GAT 10), Göttingen 2010.
- W. Zwickel, Calwer Bibelatlas, 2000.
- W. Zwickel, Einführung die biblische Landes- und Altertumskunde, Darmstadt 2002
- W. Zwickel, R. Egger-Wenzel und M. Ernst (Hg.), Herders Neuer Bibelatlas, Freiburg u.a. 2013

Wundersame Plots und wo sie in der Bibel zu finden sind - Narratologische Einsichten über biblische Texte

Seminar, Lehrperson Köhlmoos/Rydryck

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 20.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt Was hat König David mit „Game of Thrones“ gemeinsam? Oder die Evangelien mit dem „Herrn der Ringe“? Kann man Jakob mit Harry Potter vergleichen?

Seit Aristoteles gilt, dass Erzählungen auf wenige Grundmuster reduzierbar sind („Master Plots“) – ob und inwiefern das für biblische Texte gilt, wollen wir im Seminar überprüfen und diskutieren.

Nachweis **Pfarramt/Magister Theologiae:**

AT 1 (EvTh)

INT 1 (EvTh)

AT/NT 1 (EvTh)

AT 2 (EvTh)

INT 2 (EvTh)

AT/NT 2 (EvTh)

AT/NT 3 (EvTh)

Lehramt:

AT/NT 1a (L1)

AT/NT 2a (L2)

AT/NT 2a (L3)

SSP (L3)

AT/NT 2a (L5)

Wirtschaftspädagogik:

AT/NT 2a (WiPäd)

BA-Religionswissenschaft-neu:

BA 007A

BA 007B

BA 007C

BA-Religionswissenschaft-alt:

BA 008

MA 019

Voraussetzung **Teilnahmevoraussetzung: MagTh: Zwischenprüfung; L1;L2; L3; : Erfolgreicher Abschluss Grundkurs und Methodenseminar.**

Arbeitsaufwand/Teilnahmebedingungen: Der erfolgreiche Besuch des Seminars setzt die regelmäßige Anwesenheit, intensive Mitarbeit in Form der Textübersetzung,

Exegese und Begleitlektüre voraus. Mit einer Vor- und Nacharbeit von 3-4 Std./Woche ist zu rechnen.

Literatur **Ronald Tobias**, 20 Masterplots - Die Basis des Story-Building in Roman und Film

Altes Testament und Neues Testament (Schwerpunkt) (AT/NT 2b)

"Weitergabe des Feuers nicht Anbetung der Asche" Über-Setzen als hermeneutisches, exegetisches und theologisches Problem

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rydryck/Schneider/Weidlich

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 09.05.2017 - 09.05.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

BlockSaSo, 10:00 - 16:00, 07.07.2017 - 09.07.2017

Inhalt „Tradition ist Bewahrung des Feuers, nicht Anbetung der Asche.“ Ausgehend von diesem Zitat Gustav Mahlers möchte das interdisziplinäre Blockseminar theologische, hermeneutische, exegetische und praktisch-theologische/religionspädagogische Aspekte von Übersetzung(en) diskutieren. Welche hermeneutischen Fragen bringen Übersetzungen mit sich? Wie beeinflussen Übersetzungen „Heiliger Schriften“ deren Geltung? Gibt es überhaupt „richtige Übersetzungen“ in Theorie und Praxis?

Das interdisziplinäre Blockseminar beginnt mit zweivorbereitenden Sitzungen und wird mit einem Wochenende in Eisenach/Brotterode (07.-09.07.2017) abgeschlossen. Die Kosten für das Blockwochenende belaufen sich auf höchstens 100 Euro, die von den Teilnehmenden zu tragen sind.

Nachweis **Pfarramt/Magister Theologiae:**

INT 1 (EvTh)

NT 2 (EvTh)

INT 2 (EvTh)

AT/NT 3 (EvTh)

AT/NT 4 (EvTh)

PT/RP/KW 3 (EvTh) - als religionspädagogisches Seminar

PT/RP/KW 4 (EvTh) - als religionspädagogisches Seminar

Lehramt:

AT/NT 1a/b (L1) - als neutestamentliches Seminar oder als Seminar "Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik"

AT/NT 2a/b (L2) - als neutestamentliches Seminar oder als Seminar "Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik"

AT/NT 2a/b (L3) - als neutestamentliches Seminar oder als Seminar "Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik"

AT/NT 2a/b (L5) - als neutestamentliches Seminar oder als Seminar "Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik"

SSP (L3) - als neutestamentliches Seminar

PT/RP 1 (L1) - als Übung "Verständigung über Religion"

PT/RP 1 (L2) - als Übung "Verständigung über Religion"

PT/RP 1 (L3) - als Übung "Verständigung über Religion"

PT/RP 1 (L5) - als Übung "Verständigung über Religion"

PT/RP 2 (L3)

Wirtschaftspädagogik:

PT/RP 1 (WiPäd) - als Übung "Verständigung über Religion"

PT/RP 2 (WiPäd)

BA/MA-RW 2011:

BA 008 - Religionen in Geschichte und Gegenwart

MA 019 - Religion und Text

BA/MA-RW 2016:

BA 007 A/C – Sakrale Texte

MA 025 A/C – Literaturen/Medien/Kunst

MA 26 C - Religions-/Kulturgeschichte

Bem. zu Zeit und Ort **Bitte melden Sie sich für diese Veranstaltung per Email an Laura Weidlich**
(weidlich@em.uni-frankfurt.de) bis 28.2.2017 an.

Apokalypse, Artemis, Apollo u. a.: Eine Spurensuche zur Intertextualität und Intermedialität der Johannesapokalypse mit griechisch-römischer Kultur

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Alkier/Paulsen

Mi, woch, 08:30 - 10:00, ab 26.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt

Obwohl die Johannesapokalypse zahlreiche Anspielungen auf griechisch-römische Gottheiten, Mythen, Herrschaftsformen und Medizin beinhaltet, liegt der Schwerpunkt der intertextuellen bzw. traditionsgeschichtlichen neutestamentlichen Forschung einseitig auf der Relation zu den Heiligen Schriften Israels. Das Seminar will nun ganz gezielt auf das kulturelle Feld sehen, in dem die Johannesapokalypse entstanden und zunächst rezipiert worden ist: das hellenistisch-römische Kleinasien. In den ersten Sitzungen werden wir einige markante Beispiele dafür diskutieren. Im weiteren Verlauf des Seminars sollen die Studierenden ermutigt werden, eigene Untersuchungen zu tätigen. Damit möchten wir die Seminarteilnehmerinnen und -teilnehmer in das forschende Lernen einführen.

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

AT/NT1 (EvTh)

NT2 (EvTh)

INT2 (EvTh)

AT/NT3 (EvTh)

AT/NT4 (EvTh)

Lehramt:

AT/NT 1b (L1)

AT/NT 2b (L2)

AT/NT 2b (L3)

AT/NT 2b (L5)

SSP (L3)

Wirtschaftspädagogik:

AT/NT 2b (EvTh)

BA-Religionswissenschaft-neu:

BA 007A

BA 007C

Voraussetzung Zur Teilnahme sind Griechischkenntnisse erforderlich und auch die Bereitschaft, diese anzuwenden.

Literatur Zur Vorbereitung: Stefan Alkier, Thomas Hieke, Tobias Nicklas: Poetik und Intertextualität der Johannesapokalypse, WUNT 346, Tübingen 2015

Bibel und Museum

Blockseminar, Lehrperson Schefzyk

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 28.04.2017 - 28.04.2017

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 05.05.2017 - 05.05.2017

Fr, Einzel, 10:00 - 15:00, 19.05.2017 - 19.05.2017

Fr, Einzel, 10:00 - 15:00, 09.06.2017 - 09.06.2017

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 23.06.2017 - 23.06.2017

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 07.07.2017 - 07.07.2017

Inhalt Gegenstand der Lehrveranstaltung ist die Erarbeitung der historischen Dimension von ausgewählten musealen Artefakten, die einen Bezug zu biblischen Texten oder Themen aufweisen. Die Übung schließt die Grundlagen musealer Arbeit und der Objektpräsentation ein.

Die Übung findet in Blockveranstaltungen als Exkursionen nach Frankfurt Bibelhaus Erlebnis Museum, Karlsruhe LandesMuseum und Mannheim statt. Voraussetzung ist die Teilnahme an allen Exkursionen. Die Exkursionen werden eigenständig organisiert. Reisekosten werden nicht erstattet.

Nachweis Teilnahmenachweise werden ausgestellt. Der Erwerb benoteter Prüfungsleistungen ist nach Absprache möglich.

Voraussetzung Teilnahme an allen Exkursionen. Bitte melden Sie sich vor Vorlesungsbeginn per Email (schefzyk@bibelhaus-frankfurt.de) für die Veranstaltung an.

Einleitung in das Alte Testament

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Köhlmoos

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt Die Vorlesung gibt einen Überblick über Aufbau, Inhalt und Entstehung des Alten Testaments. Sie eignet sich für Studienanfänger und Examenskandidaten.

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

AT 1 (EvTh)

INT 1 (EvTh)

AT/NT 1 (EvTh)

AT 2 (EvTh)

AT/NT 2 (EvTh)

AT/NT 3 (EvTh)

Lehramt:

AT/NT 2a (L2)

AT/NT 2b (L2)

AT/NT 2a (L3)

AT/NT 2b (L3)

AT/NT 2a (L5)

AT/NT 2b (L5)

Wirtschaftspädagogik:

AT/NT 2a (WiPäd)

BA-Religionswissenschaft-neu:

BA 007A

BA 007B

BA 007C

BA-Religionswissenschaft-alt:

BA 003

MA 019

Markus lesen: Zur Pragmatik und Performanz eines Evangeliums

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Alkier

Di, woch, 18:00 - 20:00, ab 25.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Fr, Einzel, 12:00 - 19:00, 09.06.2017 - 09.06.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Fr, Einzel, 12:00 - 19:00, 16.06.2017 - 16.06.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt Dieses Seminar geht neue Wege. Es wird zunächst die Pragmatik des Evangeliums analysieren, also die Frage nach den Beziehungen von Text und Lesenden. Dieser erste analytische Teil zielt auf die Frage, welche Texte die Teilnehmer des Seminars in besonderem Maße ansprechen. Dabei soll es aber nicht bei der subjektiven

Geschmacksäußerung bleiben. Vielmehr wollen wir erkunden, warum man sich von dem einen Text mehr und von anderen weniger angesprochen weiß.

Der zweite Teil des Seminars findet dann an zwei Blocktagen statt, die verbindlich zu besuchen sind. Hier wird der Schauspieler Peter Schröder mit den Teilnehmenden üben, „ihren“ Markustext vorzutragen. Wie interpretiert man einen Text mit der eigenen Stimme, dem eigenen Körper? Gibt es dafür „Regieanweisungen“ im Markusevangelium selbst?

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

AT/NT1 (EvTh)

NT2 (EvTh)

INT2 (EvTh)

AT/NT3 (EvTh)

AT/NT4 (EvTh)

Lehramt:

AT/NT 1b (L1)

AT/NT 2b (L2)

AT/NT 2b (L3)

AT/NT 2b (L5)

SSP (L3)

Wirtschaftspädagogik:

AT/NT 2b (EvTh)

BA-Religionswissenschaft-neu:

BA 007A

BA 007C

Literatur

Literatur zur Vorbereitung:

- Bas van Iersel, Markuskommentar
- Ferdinand Hahn (Hg.), Der Erzähler des Evangeliums: methodische Neuansätze in der Markusforschung, 1985
- Eckart Reinmuth, Performative Turn und Neues Testament. Ein Prospekt, in: ders., Neues Testament, Theologie und Gesellschaft. Hermeneutische und diskurstheoretische Reflexionen, Stuttgart 2012, 75-98

Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rydryck

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt

Bibelauslegung und Bibeldidaktik stellen für die Frage des Umgangs mit der Bibel zwei wesentliche Arbeitsfelder dar, die miteinander verschränkt sind. Genau dies ist der Ansatz dieses Seminars. Die exegetischen Methoden und ihre Arbeitsschritte sind ein wesentlicher Bestandteil der evangelischen Theologie und Religionspädagogik. Allerdings sind die exegetischen Methoden nicht identisch mit der Bibeldidaktik. Wer mit heranwachsenden Kindern und Jugendlichen Bibeltex te bearbeitet, bedarf der Kenntnis der Grundregeln eines wissenschaftlichen Umgangs mit den biblischen

Texten mit Blick auf die Bibelauslegung und auf die Bibeldidaktik. Das Seminar führt daher in Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik sowie deren selbstständige Anwendung ein.

Allen Studierenden wird empfohlen zunächst die Grundkurse „Altes Testament“ und „Neues Testament“ zu besuchen.

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

Als bibeldidaktisches Seminar.

Lehramt:

AT/NT 1a/b (L1)

AT/NT 1 (L2)

AT/NT 2b (L2)

AT/NT 2a/b (L3)

SSP (L3)

AT/NT 1 (L5)

AT/NT 2b(L5)

Wirtschaftspädagogik:

AT/NT 2a (Wipäd)

AT/NT 2b (Wipäd)

BA-Religionswissenschaft-neu:

BA 007A

BA 007C

Sola Scriptura und Biblische Intertextualität

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Alkier

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 25.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt 2017 ist das Jahr der Reformation. Wir feiern die Befreiung von autoritären Strukturen, die um die Bibel eine hierarchische Mauer gebaut hat. Der Abbruchhammer dieser Mauer heißt: Sola Scriptura. Dieses Konzept mutet den Menschen nicht nur zu, die Bibel selbst zu lesen, sondern mehr noch: sie selbst nach den Regeln der Philologie und intertextueller Lektürearweisungen zu interpretieren. Diese Zumutung ist die hermeneutische und theologische Grundlage der so schwer und mit viel Blut erzwungenen Religionsmündigkeit und-freiheit aller Bürger und damit die Initialzündung unserer westlichen freiheitlichen Gesellschaftsordnung, die populistische Ideologen von Trump bis AFD zerstören wollen. Die Vorlesung soll daher sowohl in die theologie- und politikgeschichtlichen Zusammenhänge der Entstehung des protestantischen Schriftprinzips, als auch in ihre methodischen und hermeneutischen Grundentscheidungen einführen und dabei stets danach fragen, welches theologische, methodische, hermeneutische und politische Potenzial das protestantische Schriftprinzip für die Deutungsprobleme der Wirklichkeit in sogenannten „postfaktischen“ Zeiten zukommt.

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

AT/NT1 (EvTh)

NT2 (EvTh)

INT2 (EvTh)

AT/NT3 (EvTh)

AT/NT4 (EvTh)

Lehramt:

AT/NT 2a/b (L2)

AT/NT 2a/b (L3)

SSP (L3)

Wirtschaftspädagogik:

AT/NT 2b (EvTh)

BA-Religionswissenschaft-neu:

BA 007A

BA 007C

MA 025A

MA 025C

BA-Religionswissenschaft-alt:

BA 003

BA 008

MA 008

Literatur

Literatur zur Vorbereitung:

- Stefan Alkier, Richard B. Hays, Kanon und Intertextualität, Frankfurt am Main 2010
- Martin Luther, Wahrheitsbekräftigung (Assertio), in: ders., Lateinisch-Deutsche Studienausgabe, hg. v. Wilfried Härle, Leipzig 2006, 71-217

Synoptische Hypothesen (Augustinus - Griesbach - Owen)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Alkier/Usener

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 25.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt

Die sogenannte „Griesbachhypothese“, die durch einen synoptischen Vergleich die Abhängigkeit des Markusevangeliums von Matthäus und Lukas nachzuweisen sucht, wurde von dem Jenaer Theologen Johann Jakob Griesbach im Jahr 1789 publiziert. Doch bereits wenige Jahre zuvor hatte schon der Waliser Theologe Henry Owen eine ähnliche These formuliert.

Die Frage nach der Reihenfolge, dem Zusammenhang und der Eigenarten der einzelnen Evangelien beschäftigte jedoch auch schon antike Kirchenschriftsteller. Augustinus widmete seinen vergleichenden Studien eine umfangreiche Schrift. Das Seminar soll sich mit den Hypothesen der drei Autoren und zugleich auch den wissenschaftshistorischen Aspekten der synoptischen Frage beschäftigen.

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

AT/NT1 (EvTh)

NT2 (EvTh)

INT2 (EvTh)

AT/NT3 (EvTh)

AT/NT4 (EvTh)

Lehramt:

AT/NT 1b (L1)

AT/NT 2b (L2)

AT/NT 2b (L3)

AT/NT 2b (L5)

SSP (L3)

Wirtschaftspädagogik:

AT/NT 2b (EvTh)

BA-Religionswissenschaft-neu:

BA 007A

BA 007C

Voraussetzung Texte werden in Auszügen zur Verfügung gestellt.

Voraussetzungen: Lateinkenntnisse sind von Vorteil; Englischkenntnisse (Lesefähigkeit) sollten vorhanden sein.

Literatur

- Augustinus, De consensu evangelistarum (CSEL 43); S.D.F. Salmond, St. Augustine, The Harmony of the Gospels (engl. Übers.), in: P. Schaff, A select library of the Nicene and Post Nicene Fathers of the Christian Church (NPNF 6), 2010
- H. Owen, Observations on the four Gospels, London 1764
- J.J. Griesbach, Synoptic and Text-Critical Studies 1776-1976, ed. by Bernard Orchard and Thomas R.W. Longstaff, Cambridge 1978 (ND 2005)

Kirchengeschichte (Schwerpunkt) und Religionswissenschaft (KR 1a)

Die Bhagavad Gita - Der Gesang des Erhabenen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Tavaszi

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2017, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt

Die Bhagavad Gita ist eine der weltweit bekanntesten religiösen Schriften Sie übte einen großen Einfluss auf die Entwicklung des Hinduismus aus und wurde in verschiedenen Traditionen beachtet und kommentiert. Die philosophische Synthese ist eingebettet in die Handlung des großen Epos Mahabharata, und entfaltet sich als göttliche Antwort auf die existenzielle Krise des Helden Arjuna, der durch die Umstände dazu gezwungen ist, gegen seine Verwandte zu kämpfen. Im Proseminar behandeln wir die zentralen Themen der Gita und werfen einen Blick auf die unterschiedlichen Interpretationen, die im Laufe ihrer indischen und westlichen Rezeptionsgeschichte entwickelt wurden.

Nachweis

BA/MA-RW 2011:

BA 003 - Religionen in Geschichte und Gegenwart A/B

BA 008 - Religionen in Geschichte und Gegenwart

BA/Ma-RW 2016:

BA 002 – Religions- und Kulturgeschichte,

BA 007A – Sakrale Texte,

BA 008A – Religions- und Kulturgeschichte

Lehramt:

L1-KR 1

L2-KR 1A/B

L3-KR 1A

L3-KR 1B (als PS)

L5-KR 1A (als PS)

L5-KR 1B (als PS)

Voraussetzung

Anmeldung über OLAT / Begrenzt auf 30 Teilnehmer

Literatur

von Brück, Michael (Hg.). (2007). Bhagavad G###. Verlag der Weltreligionen.

Die Lehre des Buddha - Entwicklung und Verbreitung

Grundkurs, SWS: 2.0, Lehrperson Schmidt

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt

Die Begegnung mit buddhistischen Lehren stellt uns vor besondere Herausforderungen.

Das beginnt schon mit der Frage, ob Buddhismus überhaupt eine Religion sei. Schaut man

z.B. aus einer christlich geprägten Perspektive, so fehlen die Vorstellung eines absoluten

Gottes als Schöpfer der Welt und endzeitlichem Richter, damit auch eine lineare Zeitvorstellung mit einem Anfang und einem Ende der Geschichte, eine unsterbliche Seele,

die ewiges Leben oder ewige Verdammnis erfährt usw. Stattdessen degradieren buddhistische Texte die indischen Hauptgötter zu selber noch erlösungsbedürftigen Wesen und leugnen ausdrücklich die Idee eines höchsten Gottes (Skt. #shvara) als Ursache der Welt.

Als zur Zeit der Aufklärung und Romantik die ersten zuverlässigen Übersetzungen vorlagen, reagierten europäische Gelehrte geradezu schockiert auf buddhistische Konzepte wie sh#nyat# (Skt., „Leerheit“) oder das Erlösungsziel nirv#na (Skt., wörtl. „Verlöschen“). Ohne den Kontext angemessen zu verstehen, erkannten sie im buddhistischen Denken eine Verehrung des Nichts und ein Streben nach Vernichtung. Spätere Deutungen waren wohlwollender und sahen solche Konzepte als Ausdruck einer

höheren Realität, von der auch andere Religionen sprechen. Auch wenn sich diese Einschätzungen durch bessere Kenntnis mit der Zeit geändert haben, gibt es bis heute viele Missverständnisse. Im Seminar soll versucht werden, zentrale Aspekte buddhistischer

Lehren aus den dortigen Begrifflichkeiten heraus zu verstehen und einige wichtige Entwicklungen nachzuvollziehen. Vorkenntnisse sind nicht nötig.

Nachweis	BA/MA-RW 2011: BA 003 BA 008 BA/MA-RW 2016: BA 001 BA 002 BA 006 Lehramt: L1-KR 1 L2-KR 1A/B L3-KR 1A L3-KR 1B (als PS) L5-KR 1A (als PS), L5-KR 1B (als PS), Anmeldung über OLAT
Voraussetzung	Wird im Seminar bekannt gegeben
Literatur	

Die Reformation von 1521 - 1555

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Wriedt

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 27.04.2017, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt Die Vorlesung setzt die im WS gehaltene Vorlesung über Leben und Werk Martin Luthers in ereignisgeschichtlicher Perspektive fort. Sie behandelt einführend die Verbinung geistlicher, kirchlicher und politischer Aspekte des Prozesses um Martin Luther und wendet sich sodann der weiteren Entwicklung der verschiedenen Reformationen im Reich und in Europa zu. Abschließend werden die Ausbildung der konfessionsbekenntnisse (Confessio Augustana, Confessio Helvetica posterior, Beschlüsse von Trient)

Nachweis **Pfarramt/Magister Theologiae:**

KR 1 (EvTh)

INT 1 (EvTh)

KG/RW 1 (EvTh)

KG 2 (EvTh)

KG/RW 2 (EvTh)

KG/RW 3 (EvTh)

KG/RW 4 (EvTh)

Lehramt:

KR 1 (L1)

KR 1a/b (L2)

KR 1a/b (L3)

KR 1a/b (L5)

Wirtschaftspädagogik:

KR 1b (WiPäd)

BA-Religionswissenschaft-neu:

BA 008A

BA 008C

MA 026A

MA 026C

MA 027A

MA 027C

BA-Religionswissenschaft-alt:

BA 003

BA 008

MA 008

MA 020

Voraussetzung

Voraussetzungen zur Teilnahme gibt es keine. Ein Teilnahmenachweis erfordert allein die regelmäßige Teilnahme. Leistungsnachweise sind je nach Studiengang und Interesse möglich. Für weitere Informationen sei auf die Web-Sites des Fachbereichs (<https://www.uni-frankfurt.de/40082484/kg>) verwiesen.

Literatur

- Handbuch der Theologie- und Dogmengeschichte 3: Die Lehrentwicklung im Rahmen der Ökumenizität, hrsg. von C. Andresen u.a. Göttingen 1984
- Wolf Dieter Hauschild: Lehrbuch der Kirchen- und Dogmengeschichte II, Gütersloh 2007
- Thomas Kaufmann: Die Reformation, Frankfurt am Main 2009
- Unterrichtsmaterialien und weitere Literaturhinweise werden auf OLAT bereitgestellt.

Einführung in die Ritualtheorien

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wenzel

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 25.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt

Das Seminar gibt einen Überblick über grundlegende theoretische Entwicklungen in der Religionswissenschaft, wobei Funktionen, Bedeutungen und Analysemethoden von Ritualen auf besondere Weise berücksichtigt werden. Da die Grundlagen des Fachs in der Mitte des 19. Jahrhunderts gelegt wurden, stehen verschiedene Paradigmen, wie das evolutionistische, das funktional-strukturalistische sowie das interpretative auf dem Programm. Dieses Seminar ist mit der Vorlesung „Theorien und Methoden der Religionswissenschaft mit Schwerpunkt Ritualtheorien“ konzeptionell verknüpft, so dass Studierende die Möglichkeit haben, den Lehrstoff dort zu vertiefen oder ggf. zu erweitern. Selbstverständlich kann aber auch nur eine der beiden Veranstaltungen besucht und entsprechend angerechnet werden.

Nachweis

BA/MA-RW 2011:

BA 002,

BA 004,

BA 007,

MA 007

MA 019,

MA 020

BA/MA-RW 2016:

BA 003

BA 005

MA 020

Lehramt:

L1-KR 1

L2-KR 1A/B

L3-KR 1A

L3-KR 1B (als PS)

L5-KR 1A (als PS)

L5-KR 1B (als PS)

Voraussetzung

Anmeldung über OLAT

Literatur

Burkard, F-P.: Anthropologie der Religion, Dettelsbach 2005; Axel Michaels (Hg.):
Klassiker der Religionswissenschaft, München 1997; Ritualtheorien. Ein einführendes
Handbuch, Belliger, Andréa/ Krieger, David J. (Hrsg.), Wiesbaden (2. Aufl.) 2003.

Freiheit - Zur Transformation eines Begriffes im Zeitalter der Reformation

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wriedt

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt

Erneut im Zusammenhang des diesjährigen Reformationsjubiläums wurde häufig von einer „Reformation der Freiheit“ gesprochen. In der Tat wurden die reformatorischen Initiativen in vielen Bereichen des Alten Reiches mit Emanzipationsforderungen der benachteiligten Stände der Gesellschaft verbunden. Die Reformatoren waren über diese Inanspruchnahme ihrer theologischen Überlegungen nicht immer begeistert. Im Seminar sollen die Verständnisse von evangelischer, politischer, gesellschaftlicher und kirchlicher Freiheit vorgestellt und anhand einschlägiger Quellentexte behandelt werden.

Nachweis

Der vorherige Besuch eines kirchengeschichtlichen Proseminars/Methodenkurses sowie lateinische Sprachkenntnisse erleichtern die aktive Teilnahme im Seminar.

Pfarramt/Magister Theologiae:

INT 1 (EvTh)

KG/RW 1 (EvTh)

KG 2 (EvTh)

INT 2 (EvTh)

KG/RW 2 (EvTh)

KG/RW 3 (EvTh)

KG/RW 4 (EvTh)

Lehramt:

KR 1 (L1)

KR 1a (L2)

KR 1 a (L3)

KR 1a(L5)

Wirtschaftspädagogik:

KR 1a (WiPäd)

BA-Religionswissenschaft-neu:

BA 008A

BA 008C

BA 009A

BA 009C

MA 026A

MA 026C

BA-Religionswissenschaft-alt:

BA 008

BA 012

MA 008

MA 020

Literatur

- Martin Luther: Von der Freiheit eines Christenmenschen (1520), verschiedene Ausgaben
- Berndt Hamm: Zwinglis Reformation der Freiheit, Neukirchen 1988
- Berndt Hamm/Michael Welker: Die Reformation. Potentiale der Freiheit, Tübingen 2008
- EKD-Denkschrift: Reformation und Freiheit (https://www.ekd.de/download/2014_rechtfertigung_und_freiheit.pdf)
- Unterrichtsmaterialien und weitere Literaturhinweise werden auf OLAT bereitgestellt.

Gott sucht den Menschen: Die Religionsphilosophie Abraham Joshua Heschels

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wiese

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt

Abraham J. Heschel (1907-1972), der – aus dem osteuropäischen Judentum stammend – in den 1920er und 1930er Jahren in Berlin studierte, seit 1937 am Jüdischen Lehrhaus in Frankfurt wirkte und nach der Pogromnacht 1938 über Warschau und London in die Vereinigten Staaten entkam, zählt zu den bedeutendsten theologischen Denkern des Judentums des 20. Jahrhunderts. Auf der Grundlage einer detaillierten Lektüre seines religionsphilosophischen Hauptwerks *Gott sucht den Menschen. Eine Philosophie des Judentums* (1955) rekonstruiert das Seminar das Denken, die Spiritualität und das politische Engagement Heschels, der durch seine zahlreichen philosophisch-theologischen Schriften, seine Beteiligung an

der amerikanischen Bürgerrechtsbewegung und der Protestbewegung gegen den Vietnamkrieg sowie durch seine führende Rolle in den Anfängen des jüdisch-christlichen Dialogs wichtige Anregungen für die jüdische Religionsphilosophie der Gegenwart formuliert hat. In Auseinandersetzung mit Heschels Werk befasst sich das Seminar mit chassidisch inspirierter Spiritualität, den politisch-ethischen Implikationen der biblischen Prophetie, religiösem Denken nach der Shoah und dem interreligiösen Dialog zwischen Judentum und Christentum.

Nachweis

Achtung: Folgende Module beziehen sich auf die Studienfächer, die vom Fachbereich 06 angeboten werden. Im Fall anderer Studienfächer gelten die Modulzuordnungen, die von dem jeweiligen Fachbereich vorgenommen wurden.

BA/MA-RW 2011:

BA-RW 008: Religion in Geschichte und Gegenwart

MA-RW 008: Religion in Geschichte und Gegenwart

MA-RW 020: Religion im Diskurs

BA/MA-RW 2016

BA-RW 002: Religions- und Kulturgeschichte

BA-RW 008A und 008B

BA-RW 009b

MA-RW 021

MA-RW 025A und 025B

MA-RW 026A und 026B

MA-RW 028A und 028B

MA-Religionsphilosophie:

MA-RPh 005: Jüdische RelPhil

Pfarramt/Magister Theologiae:

Als Seminar „Kirchen- und Theologiegeschichte“ (Module KG)

INT 1 und 2: Interdisziplinäre Module

JRPh: Jüdische RelPhil

Lehramt:

Als Seminar Kirchengeschichte oder Religionswissenschaft in folgenden Modulen:

L2-EV-KR 1ab

L3-EV-KR 1ab

L5-EV-KR 1ab

Literatur

Abraham J. Heschel, Gott sucht den Menschen. Eine Philosophie des Judentums, Neukirchen-Vluyn 2000.

Abraham J. Heschel, Die ungesicherte Freiheit. Essays zur menschlichen Existenz, Neukirchen-Vluyn 1985.

Bernard Dolna, An die Gegenwart Gottes preisgegeben. Abraham Joshua Heschel: Leben und Werk, Mainz 2001.

Edward K. Kaplan, Abraham Joshua Heschel: Prophetic Witness, New Haven 1998.

Edward K. Kaplan, Spiritual Radical. Abraham Joshua Heschel in America, 1940-1972, New Haven 2007.

Shai Held, Abraham Joshua Heschel: The Call of Transcendence, Bloomington 2013.

Hindukultur, Yoga und Ayurveda - indische und europäische Perspektiven.

Blockseminar, Lehrperson Mittwede

BlockSaSo, 09:00 - 18:00, 21.07.2017 - 23.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt In den meisten Ländern der Welt haben Yoga und Ayurveda inzwischen Fuss gefasst und sind teilweise zu einem Bestandteil der westlichen Kulturen geworden. Gleichzeitig werden damit philosophische und religiöse Elemente der Hindukultur transportiert und vermittelt. Diese erfahren dabei aber auch Veränderungen und werden neuen Kontexten angepasst. Wir werden die traditionellen Hintergründe des Yogasystems und der Ayurveda-Medizin thematisieren, analysieren und dabei die modernen Uminterpretationen genau betrachten. Gerade im Yoga kommt es auch ständig zu Neubildungen, die teilweise mit dem ursprünglichen Yoga nur noch wenig gemein haben.

Nachweis

BA/MA-RW 2011:

BA 003A/B

BA 004

BA 009

MA 009

BA/MA-RW 2016:

BA 003

BA 006

BA 009A

MA 022

Lehramt:

L2-KR 1A/B

L1-KR 1

L3-KR 1A

L3-KR 1 (als PS)

L5-KR 1A (als PS)

L5-KR 1B (als PS)

Literatur

Mircea Eliade: Der Yoga des Patanjali, Freiburg 1999

Frank Usarski (Hrsg): Yoga und Indien, Bonn 1992

Judentum und Protestantismus: Historische und theologische Perspektiven

Ringvorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Wiese

Mi, woch, 18:00 - 20:00, ab 19.04.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Mi, Einzel, 20:00 - 22:00, 31.05.2017 - 31.05.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt Im Kontext des Reformationsjubiläums handelt es sich bei dieser von hochkarätigen internationalen Wissenschaftler*innen gehaltenen Ringvorlesung um eine für

Studierende unterschiedlicher geistesgeschichtlicher Fächer offene Veranstaltung zur Thematik des historischen Verhältnisses von Judentum und Protestantismus sowie zum gegenwärtigen Stand des christlich-jüdischen Dialogs. Die Reflexion über das Verhältnis der Reformatoren und der reformatorischen Kirchen gegenüber Juden und Judentum soll zum Anlass genommen werden, die neueste Forschung zu den unterschiedlichen Facetten der komplexen Begegnung zwischen Judentum und Christentum öffentlich zu diskutieren. Im Gegensatz zu vielen für 2017 geplanten Veranstaltungen geht es dabei nicht ausschließlich speziell um Martin Luthers sog. „Judenschriften“ oder die Auseinandersetzung mit der ambivalenten Beziehung der europäischen Reformationen zu Juden und Judentum (obwohl auch das differenziert zur Geltung kommen soll), sondern um einen umfassenderen Blick auf die Beziehungsgeschichte von Judentum und Protestantismus. Ein besonderer Akzent soll dabei auf der sonst vielfach ausgeblendeten jüdischen Perspektive liegen, d.h. auf jüdischen Wahrnehmungen des Protestantismus, der jüdischen Erfahrung mit der Reformation und ihren theologischen, kulturellen und politischen Folgen, der jüdischen Rezeption protestantischen Denkens seit der Aufklärung sowie der kritischen Auseinandersetzung jüdischer Gelehrter mit den Erscheinungsformen von Antijudaismus und Antisemitismus im protestantischen Kontext. Nicht zuletzt sollen die Neuansätze der Beziehung von Judentum und Protestantismus nach 1945 und die Herausforderungen des Dialogs in der Gegenwart thematisiert werden.

Die Veranstaltung ist für Studierende aller Fachbereiche offen. Der Erwerb von Teilnahmenachweisen sowie benoteten Scheinen ist möglich. Die Prüfungsform (mündliche Prüfung bzw. Hausarbeit) ist von der jeweiligen Studienordnung abhängig.

Nachweis

Achtung: Folgende Module beziehen sich auf die Studienfächer, die vom Fachbereich 06 angeboten werden. Im Fall anderer Studienfächer gelten die Modulzuordnungen, die von dem jeweiligen Fachbereich vorgenommen wurden.

BA/MA-RW 2011

BA-RW 008:

BA-RW 012

MA-RW 008

MA-RW 020

BA/MA-RW 2016:

BA-RW 002

BA-RW 008A und 008B

BA-RW 009A und 009B

MA-RW 021

MA-RW 026A und 026B

MA-RW 027A und 027B

MA-RW 028A und 028B

MA-Religionsphilosophie:

MA-RPh 005: Jüdische RelPhil

MA-RPh 008a: RelPhil im interkulturellen Vergleich

Pfarramt/Magister Theologiae:

Als Vorlesung „Kirchen- und Theologiegeschichte“ (Module KG)

INT 1 und 2: Interdisziplinäre Module

JRPh: Jüdische RelPhil

Lehramt:

Als Vorlesung Kirchengeschichte oder Religionswissenschaft in folgenden Modulen:

L2-EV-KR 1ab

L3-EV-KR 1ab

L5-EV-KR 1ab

Literatur Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Philipp Melanchthon - Examen ordinandorum (1554)

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bohnert

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 18.04.2017, Seminarhaus - SH 3.102

Inhalt Welches theologische Prüfungswissen musste ein Pfarrer in der Reformationszeit beherrschen? In dem Anliegen die Ausbildung angehender Pfarrer zu professionalisieren, ist Philipp Melanchthons Ordinandenexamen (*examen ordinandorum*) entstanden. Als Grundlage von theologischen Prüfungen ist es im gesamten 16. Jahrhundert im Gebrauch gewesen. Es hat zudem Eingang in mehrere Kirchenordnungen gefunden.

Neben einer Einführung in die Methoden des kirchengeschichtlichen Arbeitens in der Reformationszeit bietet das Proseminar zugleich einen Überblick über die Entwicklung der reformatorischen Theologie. Lateinunkundigen dient das Proseminar dem Erwerb grundlegender Kenntnisse sowie der Erarbeitung einer fachspezifischen Terminologie, die in der Theologie bis heute angewendet wird.

Als studentische Aktivität ist neben der aktiven Mitarbeit die Abfassung kürzerer Essays bzw. Protokolle nach Vorgaben der Modulordnung vorgesehen. Die Lehrveranstaltung wird auf der E-Learning-Plattform (OLAT) begleitet.

Nachweis **Pfarramt/Magister Theologiae:**

KR 1 (EvTh)

INT 1 (EvTh)

KG/RW 1 (EvTh)

Lehramt:

KR 1 (L1)

KR 1a/b (L2)

KR 1a/b (L3)

KR 1a/b (L5)

Wirtschaftspädagogik:

KR 1a (WiPäd)

- Literatur
- Philipp Melanchthon: Examen ordinandorum, in: Robert Stupperich (Hg.): Melanchthons Werke in Auswahl. Studienausgabe. Teil 6: Bekenntnisse und kleine Lehrschriften, Gütersloh 1955
 - Heinz Scheible: Melanchthon. Eine Biographie, München 1997
 - Martin Krarup: Ordination in Wittenberg. Die Einsetzung in das kirchliche Amt in Kursachsen zur Zeit der Reformation, Tübingen 2007

Theologie im Aufbruch in die Moderne (Einführung in das kirchenhistorische Arbeiten)

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bohnert

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 25.04.2017, Seminarhaus - SH 3.102

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 25.04.2017, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt

Das Proseminar richtet sich an Studienanfänger und bietet eine Einführung zu Methoden und Inhalten kirchen- und theologiehistorischen Arbeitens. Es möchte einen Überblick über die kirchen- und theologiegeschichtlichen Entwicklungen in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts geben: Ausgehend von den religionsphilosophischen Entwürfen Kants und Hegels sowie den theologischen Neuansätzen Schleiermachers haben Theologen in dieser Zeit versucht, christliche Theologie auf ihre Modernitätsfähigkeit hin zu befragen.

Dazu sollen anhand von ausgewählten Texten gemeinsam Lese- und Interpretationstechniken eingeübt werden. Als studentische Aktivität ist neben der aktiven Mitarbeit die Abfassung kürzerer Essays bzw. Protokolle nach Vorgaben der Modulordnung vorgesehen. Die Lehrveranstaltung wird auf der E-Learning-Plattform (OLAT) begleitet.

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

KR 1 (EvTh)

INT 1 (EvTh)

KG/RW 1 (EvTh)

Lehramt:

KR 1 (L1)

KR 1a/b (L2)

KR 1a/b (L3)

KR 1a/b (L5)

Wirtschaftspädagogik:

KR 1a (WiPäd)

BA-Religionswissenschaft-neu:

BA 008A

BA 008C

MA 026C

BA-Religionswissenschaft-alt:

BA 007

MA 007

- Literatur
- Martin Kähler: Geschichte der protestantischen Dogmatik im 19. Jahrhundert, Wuppertal ²1989
 - Emanuel Hirsch: Geschichte der neuern evangelischen Theologie im Zusammenhang mit den allgemeinen Bewegungen des europäischen Denkens, Bd. 5, Gütersloh ³1964

Von der Erfindung des Fegefeuers - Zu Frömmigkeit und Spiritualität im Spätmittelalter

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wriedt

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 27.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt

Zu den Voraussetzungen der Reformatio gehört eine intensive und sehr stark ausdifferenzierte Volksfrömmigkeit, die nur zum Teil kirchlich diszipliniert werden konnte. In der verkürzten Charakterisierung durch Luther und andere wird sie zur dunklen Folie der reformatorischen Kritik. Im Seminar werden einschlägige Texte zur spätmittelalterlichen Frömmigkeit und ihrer theologischen Begründung gelesen und Themen wie Fegefeuer, Ablass, Sündenangst, Bußverfahren, Teufel und Dämonen etc. gelesen und unter verschiedenen Aspekten kritisch diskutiert. Zu Sprachekommen auch zeitgenössische Diskurse zur Volksfrömmigkeit (Humanismus, Inquisition, etc.) sowie die reiche Predigt-überlieferung seit dem 14. Jahrhundert aus Bettelorden und Weltklerus.

Der vorherige Besuch eines kirchengeschichtlichen Proseminars/Methodenkurses sowie lateinische Sprachkenntnisse erleichtern die aktive Teilnahme im Seminar.
Pfarramt/Magister Theologiae:

Nachweis

INT 1 (EvTh)

KG/RW 1 (EvTh)

KG 2 (EvTh)

INT 2 (EvTh)

KG/RW 2 (EvTh)

KG/RW 3 (EvTh)

KG/RW 4 (EvTh)

Lehramt:

KR 1 (L1)

KR 1a (L2)

KR 1 a (L3)

KR 1a(L5)

Wirtschaftspädagogik:

KR 1a (WiPäd)

Literatur

- Arnold Angenendt: Geschichte der Religiosität Mittelalter, Darmstadt, ⁴2009
- Alltag und Frömmigkeit am Vorabend der Reformation in Mitteldeutschland: Katalog zur Ausstellung "Umsonst ist der Tod", 2013
- Berndt Hamm und Thomas Lentjes, Hg., Spätmittelalterliche Frömmigkeit zwischen Ideal und Praxis Tübingen 2001.
- Berndt Hamm, Frömmigkeit als Gegenstand theologiegeschichtlicher Forschung. Methodisch-historische Überlegungen am Beispiel von Spätmittelalter und

Reformation, in: Zeitschrift für Theologie und Kirche (ZThK); 74, Tübingen 1977, 464-497.

- Klaus Schreiner, Hg., Laienfrömmigkeit im späten Mittelalter. Formen, Funktionen, politisch-soziale Zusammenhänge München 1992.
- Unterrichtsmaterialien und weitere Literaturhinweise werden auf OLAT bereitgestellt.

Kirchengeschichte und Religionswissenschaft (Schwerpunkt) (KR 1b)

Die Bhagavad Gita - Der Gesang des Erhabenen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Tavaszi

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2017, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt Die Bhagavad Gita ist eine der weltweit bekanntesten religiösen Schriften Sie übte einen großen Einfluss auf die Entwicklung des Hinduismus aus und wurde in verschiedenen Traditionen beachtet und kommentiert. Die philosophische Synthese ist eingebettet in die Handlung des großen Epos Mahabharata, und entfaltet sich als göttliche Antwort auf die existenzielle Krise des Helden Arjuna, der durch die Umstände dazu gezwungen ist, gegen seine Verwandte zu kämpfen. Im Proseminar behandeln wir die zentralen Themen der Gita und werfen einen Blick auf die unterschiedlichen Interpretationen, die im Laufe ihrer indischen und westlichen Rezeptionsgeschichte entwickelt wurden.

Nachweis

BA/MA-RW 2011:

BA 003 - Religionen in Geschichte und Gegenwart A/B

BA 008 - Religionen in Geschichte und Gegenwart

BA/Ma-RW 2016:

BA 002 – Religions- und Kulturgeschichte,

BA 007A – Sakrale Texte,

BA 008A – Religions- und Kulturgeschichte

Lehramt:

L1-KR 1

L2-KR 1A/B

L3-KR 1A

L3-KR 1B (als PS)

L5-KR 1A (als PS)

L5-KR 1B (als PS)

Voraussetzung Anmeldung über OLAT / Begrenzt auf 30 Teilnehmer

Literatur von Brück, Michael (Hg.). (2007). Bhagavad G###. Verlag der Weltreligionen.

Die Lehre des Buddha - Entwicklung und Verbreitung

Grundkurs, SWS: 2.0, Lehrperson Schmidt

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt Die Begegnung mit buddhistischen Lehren stellt uns vor besondere Herausforderungen. Das beginnt schon mit der Frage, ob Buddhismus überhaupt eine Religion sei. Schaut man z.B. aus einer christlich geprägten Perspektive, so fehlen die Vorstellung eines absoluten Gottes als Schöpfer der Welt und endzeitlichem Richter, damit auch eine lineare

Zeitvorstellung mit einem Anfang und einem Ende der Geschichte, eine unsterbliche Seele,

die ewiges Leben oder ewige Verdammnis erfährt usw. Stattdessen degradieren buddhistische Texte die indischen Hauptgötter zu selber noch erlösungsbedürftigen Wesen und leugnen ausdrücklich die Idee eines höchsten Gottes (Skt. #shvara) als Ursache der Welt.

Als zur Zeit der Aufklärung und Romantik die ersten zuverlässigen Übersetzungen vorlagen, reagierten europäische Gelehrte geradezu schockiert auf buddhistische Konzepte wie sh#nyat# (Skt., „Leerheit“) oder das Erlösungsziel nirv#na (Skt., wörtl. „Verlöschen“). Ohne den Kontext angemessen zu verstehen, erkannten sie im buddhistischen Denken eine Verehrung des Nichts und ein Streben nach Vernichtung. Spätere Deutungen waren wohlwollender und sahen solche Konzepte als Ausdruck einer

höheren Realität, von der auch andere Religionen sprechen. Auch wenn sich diese Einschätzungen durch bessere Kenntnis mit der Zeit geändert haben, gibt es bis heute viele Missverständnisse. Im Seminar soll versucht werden, zentrale Aspekte buddhistischer

Lehren aus den dortigen Begrifflichkeiten heraus zu verstehen und einige wichtige Entwicklungen nachzuvollziehen. Vorkenntnisse sind nicht nötig.

Nachweis

BA/MA-RW 2011:

BA 003

BA 008

BA/MA-RW 2016:

BA 001

BA 002

BA 006

Lehramt:

L1-KR 1

L2-KR 1A/B

L3-KR 1A

L3-KR 1B (als PS)

L5-KR 1A (als PS),

L5-KR 1B (als PS),

Voraussetzung

Anmeldung über OLAT

Literatur

Wird im Seminar bekannt gegeben

Die Reformation von 1521 - 1555

Vorlesung, SWS: 2,0, Lehrperson Wriedt

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 27.04.2017, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Die Vorlesung setzt die im WS gehaltene Vorlesung über Leben und Werk Martin Luthers in ereignisgeschichtlicher Perspektive fort. Sie behandelt einleitend die Verbindung geistlicher, kirchlicher und politischer Aspekte des Prozesses um Martin Luther und wendet sich sodann der weiteren Entwicklung der verschiedenen Reformationen im Reich und in Europa zu. Abschließend werden die Ausbildung der konfessionsbekenntnisse (Confessio Augustana, Confessio Helvetica posterior, Beschlüsse von Trient)

Nachweis	Pfarramt/Magister Theologiae: KR 1 (EvTh) INT 1 (EvTh) KG/RW 1 (EvTh) KG 2 (EvTh) KG/RW 2 (EvTh) KG/RW 3 (EvTh) KG/RW 4 (EvTh) Lehramt: KR 1 (L1) KR 1a/b (L2) KR 1a/b (L3) KR 1a/b (L5) Wirtschaftspädagogik: KR 1b (WiPäd) BA-Religionswissenschaft-neu: BA 008A BA 008C MA 026A MA 026C MA 027A MA 027C BA-Religionswissenschaft-alt: BA 003 BA 008 MA 008 MA 020
Voraussetzung	Voraussetzungen zur Teilnahme gibt es keine. Ein Teilnahmenachweis erfordert allein die regelmäßige Teilnahme. Leistungsnachweise sind je nach Studiengang und Interesse möglich. Für weitere Informationen sei auf die Web-Sites des Fachbereichs (https://www.uni-frankfurt.de/40082484/kg) verwiesen.
Literatur	<ul style="list-style-type: none">• Handbuch der Theologie- und Dogmengeschichte 3: Die Lehrentwicklung im Rahmen der Ökumenizität, hrsg. von C. Andresen u.a. Göttingen 1984• Wolf Dieter Hauschild: Lehrbuch der Kirchen- und Dogmengeschichte II, Gütersloh 32007• Thomas Kaufmann: Die Reformation, Frankfurt am Main 2009

- Unterrichtsmaterialien und weitere Literaturhinweise werden auf OLAT bereitgestellt.

Editionswissenschaftliches Praxisseminar - Die Memoiren des Rabbiners Moritz Güdemann (1835-1918)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Görlach

Fr, 14tägl, 12:00 - 16:00, ab 21.04.2017, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt Die wissenschaftliche Edition von Quellentexten ist fester Bestandteil und Grundlage jeder geisteswissenschaftlichen Forschung. Sie erfordert neben dem Wissen über Aufbau und Funktion unterschiedlicher Editionstypen auch grundlegende Fähigkeiten in den Bereichen Transkription, Handschriftenkunde und Textverarbeitung sowie breites Hintergrundwissen als Basis der Kommentierung. All diese Bereiche sollen im Laufe des Semesters exemplarisch – aber ebenso praxisnah und zielorientiert – anhand der autobiographischen Aufzeichnungen „Aus meinem Leben“ des Rabbiners Moritz Güdemann erprobt und erlernt werden. Güdemann, geb. 1835 in Hildesheim, war Absolvent des ersten Jahrgangs am bedeutenden Jüdisch-Theologischen Seminar in Breslau, wo er u.a. bei Heinrich Grätz studierte. Nach einem vierjährigen Zwischenstop als Rabbiner in Magdeburg kam er 1866 nach Wien, zunächst als Prediger, schließlich als Rabbiner und ab 1892 (und bis zu seinem Tod 1918) als Oberrabbiner der Wiener Gemeinde. In dieser Funktion begegnete Güdemann unter anderem Theodor Herzl, der ihn (vergeblich) für sein zionistisches Projekt gewinnen wollte, und trug mit zahlreichen Publikationen zur ‚Wissenschaft des Judentums‘ bei. Seine Memoiren bilden eine ebenso lesenswerte wie historisch wichtige Quelle zum jüdischen Leben im 19. Jahrhundert, die nun als Resultat dieses Seminars erstmals publiziert und so einem breiten Publikum zugänglich gemacht werden soll.

Nachweis **Achtung: Folgende Module beziehen sich auf die Studienfächer, die vom Fachbereich 06 angeboten werden. Im Fall anderer Studienfächer gelten die Modulzuordnungen, die von dem jeweiligen Fachbereich vorgenommen wurden.**

BA-Religionswissenschaft (alte Studienordnung):

BA-RW 002

BA-RW 008

MA-RW 008

MA-RW 019

BA/MA-Religionswissenschaft 2016

BA-RW 008A und 008B

MA-RW 025A und 025B

MA-RW 026A und 026B

MA-Religionsphilosophie:

MA-RPh 005: Jüdische RelPhil

Pfarramt/Magister Theologiae:

INT 1 und 2: Interdisziplinäre Module

JRPh: Jüdische RelPhil

Lehramt:

L2-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

L3-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

L5-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

Voraussetzung Spezielle Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, aber eine hohe Eigenmotivation und Freude an der gemeinsamen Projektarbeit werden erwartet. Interessierte melden sich bitte bis zum 14. April per E-Mail bei Denise Görlach (goerlach@em.uni-frankfurt.de).

Literatur Feuchtwang, David: Moritz Güdemanns Anteil an der Wissenschaft des Judentums. [Nachruf] In: Monatsschrift für Geschichte und Wissenschaft des Judentums 3 (1918), S. 161–177.

Schorsch, Ismar: Moritz Güdemann. Rabbi, Historian and Apologist. In: Leo Baeck Institute Yearbook 11 (1966), S. 42–66.

Plachta, Bodo: Editionswissenschaft. Eine Einführung in Methode und Praxis der Edition neuerer Texte. Stuttgart: Reclam 2006.

Einführung in die Ritualtheorien

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wenzel

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 25.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt Das Seminar gibt einen Überblick über grundlegende theoretische Entwicklungen in der Religionswissenschaft, wobei Funktionen, Bedeutungen und Analysemethoden von Ritualen auf besondere Weise berücksichtigt werden. Da die Grundlagen des Fachs in der Mitte des 19. Jahrhunderts gelegt wurden, stehen verschiedene Paradigmen, wie das evolutionistische, das funktional-strukturalistische sowie das interpretative auf dem Programm. Dieses Seminar ist mit der Vorlesung „Theorien und Methoden der Religionswissenschaft mit Schwerpunkt Ritualtheorien“ konzeptionell verknüpft, so dass Studierende die Möglichkeit haben, den Lehrstoff dort zu vertiefen oder ggf. zu erweitern. Selbstverständlich kann aber auch nur eine der beiden Veranstaltungen besucht und entsprechend angerechnet werden.

Nachweis

BA/MA-RW 2011:

BA 002,

BA 004,

BA 007,

MA 007

MA 019,

MA 020

BA/MA-RW 2016:

BA 003

BA 005

MA 020

Lehramt:

L1-KR 1

L2-KR 1A/B

L3-KR 1A

L3-KR 1B (als PS)

L5-KR 1A (als PS)

L5-KR 1B (als PS)

Voraussetzung
Literatur

Anmeldung über OLAT
Burkard, F-P.: Anthropologie der Religion, Dettelsbach 2005; Axel Michaels (Hg.):
Klassiker der Religionswissenschaft, München 1997; Ritualtheorien. Ein einführendes
Handbuch, Belliger, Andréa/ Krieger, David J. (Hrsg.), Wiesbaden (2. Aufl.) 2003.

Gott sucht den Menschen: Die Religionsphilosophie Abraham Joshua Heschels

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wiese

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt

Abraham J. Heschel (1907-1972), der – aus dem osteuropäischen Judentum stammend – in den 1920er und 1930er Jahren in Berlin studierte, seit 1937 am Jüdischen Lehrhaus in Frankfurt wirkte und nach der Pogromnacht 1938 über Warschau und London in die Vereinigten Staaten entkam, zählt zu den bedeutendsten theologischen Denkern des Judentums des 20. Jahrhunderts. Auf der Grundlage einer detaillierten Lektüre seines religionsphilosophischen Hauptwerks *Gott sucht den Menschen. Eine Philosophie des Judentums* (1955) rekonstruiert das Seminar das Denken, die Spiritualität und das politische Engagement Heschels, der durch seine zahlreichen philosophisch-theologischen Schriften, seine Beteiligung an der amerikanischen Bürgerrechtsbewegung und der Protestbewegung gegen den Vietnamkrieg sowie durch seine führende Rolle in den Anfängen des jüdisch-christlichen Dialogs wichtige Anregungen für die jüdische Religionsphilosophie der Gegenwart formuliert hat. In Auseinandersetzung mit Heschels Werk befasst sich das Seminar mit chassidisch inspirierter Spiritualität, den politisch-ethischen Implikationen der biblischen Prophetie, religiösem Denken nach der Shoah und dem interreligiösen Dialog zwischen Judentum und Christentum.

Nachweis

Achtung: Folgende Module beziehen sich auf die Studienfächer, die vom Fachbereich 06 angeboten werden. Im Fall anderer Studienfächer gelten die Modulzuordnungen, die von dem jeweiligen Fachbereich vorgenommen wurden.

BA/MA-RW 2011:

BA-RW 008: Religion in Geschichte und Gegenwart

MA-RW 008: Religion in Geschichte und Gegenwart

MA-RW 020: Religion im Diskurs

BA/MA-RW 2016

BA-RW 002: Religions- und Kulturgeschichte

BA-RW 008A und 008B

BA-RW 009b

MA-RW 021

MA-RW 025A und 025B

MA-RW 026A und 026B

MA-RW 028A und 028B

MA-Religionsphilosophie:

MA-RPh 005: Jüdische RelPhil

Pfarramt/Magister Theologiae:

Als Seminar „Kirchen- und Theologiegeschichte“ (Module KG)

INT 1 und 2: Interdisziplinäre Module

JRPh: Jüdische RelPhil

Lehramt:

Als Seminar Kirchengeschichte oder Religionswissenschaft in folgenden Modulen:

L2-EV-KR 1ab

L3-EV-KR 1ab

L5-EV-KR 1ab

Literatur

Abraham J. Heschel, Gott sucht den Menschen. Eine Philosophie des Judentums, Neukirchen-Vluyn 2000.

Abraham J. Heschel, Die ungesicherte Freiheit. Essays zur menschlichen Existenz, Neukirchen-Vluyn 1985.

Bernard Dolna, An die Gegenwart Gottes preisgegeben. Abraham Joshua Heschel: Leben und Werk, Mainz 2001.

Edward K. Kaplan, Abraham Joshua Heschel: Prophetic Witness, New Haven 1998.

Edward K. Kaplan, Spiritual Radical. Abraham Joshua Heschel in America, 1940-1972, New Haven 2007.

Shai Held, Abraham Joshua Heschel: The Call of Transcendence, Bloomington 2013.

Hindukultur, Yoga und Ayurveda - indische und europäische Perspektiven.

Blockseminar, Lehrperson Mittwede

BlockSaSo, 09:00 - 18:00, 21.07.2017 - 23.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt

In den meisten Ländern der Welt haben Yoga und Ayurveda inzwischen Fuss gefasst und sind teilweise zu einem Bestandteil der westlichen Kulturen geworden. Gleichzeitig werden damit philosophische und religiöse Elemente der Hindukultur transportiert und vermittelt. Diese erfahren dabei aber auch Veränderungen und werden neuen Kontexten angepasst. Wir werden die traditionellen Hintergründe des Yogasystems und der Ayurveda-Medizin thematisieren, analysieren und dabei die modernen Uminterpretationen genau betrachten. Gerade im Yoga kommt es auch ständig zu Neubildungen, die teilweise mit dem ursprünglichen Yoga nur noch wenig gemein haben.

Nachweis

BA/MA-RW 2011:

BA 003A/B

BA 004

BA 009

MA 009

BA/MA-RW 2016:

BA 003

BA 006

BA 009A

MA 022

Lehramt:

L2-KR 1A/B

L1-KR 1

L3-KR 1A

L3-KR 1 (als PS)

L5-KR 1A (als PS)

L5-KR 1B (als PS)

Literatur

Mircea Eliade: Der Yoga des Patanjali, Freiburg 1999

Frank Usarski (Hrsg): Yoga und Indien, Bonn 1992

Judentum und Protestantismus: Historische und theologische Perspektiven

Ringvorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Wiese

Mi, woch, 18:00 - 20:00, ab 19.04.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Mi, Einzel, 20:00 - 22:00, 31.05.2017 - 31.05.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt

Im Kontext des Reformationsjubiläums handelt es sich bei dieser von hochkarätigen internationalen Wissenschaftler*innen gehaltenen Ringvorlesung um eine für Studierende unterschiedlicher geistesgeschichtlicher Fächer offene Veranstaltung zur Thematik des historischen Verhältnisses von Judentum und Protestantismus sowie zum gegenwärtigen Stand des christlich-jüdischen Dialogs. Die Reflexion über das Verhältnis der Reformatoren und der reformatorischen Kirchen gegenüber Juden und Judentum soll zum Anlass genommen werden, die neueste Forschung zu den unterschiedlichen Facetten der komplexen Begegnung zwischen Judentum und Christentum öffentlich zu diskutieren. Im Gegensatz zu vielen für 2017 geplanten Veranstaltungen geht es dabei nicht ausschließlich speziell um Martin Luthers sog. „Judenschriften“ oder die Auseinandersetzung mit der ambivalenten Beziehung der europäischen Reformationen zu Juden und Judentum (obwohl auch das differenziert zur Geltung kommen soll), sondern um einen umfassenderen Blick auf die Beziehungsgeschichte von Judentum und Protestantismus. Ein besonderer Akzent soll dabei auf der sonst vielfach ausgeblendeten jüdischen Perspektive liegen, d.h. auf jüdischen Wahrnehmungen des Protestantismus, der jüdischen Erfahrung mit der Reformation und ihren theologischen, kulturellen und politischen Folgen, der jüdischen Rezeption protestantischen Denkens seit der Aufklärung sowie der kritischen Auseinandersetzung jüdischer Gelehrter mit den Erscheinungsformen von Antijudaismus und Antisemitismus im protestantischen Kontext. Nicht zuletzt sollen die Neuansätze der Beziehung von Judentum und Protestantismus nach 1945 und die Herausforderungen des Dialogs in der Gegenwart thematisiert werden.

Die Veranstaltung ist für Studierende aller Fachbereiche offen. Der Erwerb von Teilnahmenachweisen sowie benoteten Scheinen ist möglich. Die Prüfungsform (mündliche Prüfung bzw. Hausarbeit) ist von der jeweiligen Studienordnung abhängig.

Nachweis

Achtung: Folgende Module beziehen sich auf die Studienfächer, die vom Fachbereich 06 angeboten werden. Im Fall anderer Studienfächer gelten die Modulzuordnungen, die von dem jeweiligen Fachbereich vorgenommen wurden.

BA/MA-RW 2011

BA-RW 008:

BA-RW 012

MA-RW 008

MA-RW 020

BA/MA-RW 2016:

BA-RW 002

BA-RW 008A und 008B

BA-RW 009A und 009B

MA-RW 021

MA-RW 026A und 026B

MA-RW 027A und 027B

MA-RW 028A und 028B

MA-Religionsphilosophie:

MA-RPh 005: Jüdische RelPhil

MA-RPh 008a: RelPhil im interkulturellen Vergleich

Pfarramt/Magister Theologiae:

Als Vorlesung „Kirchen- und Theologiegeschichte“ (Module KG)

INT 1 und 2: Interdisziplinäre Module

JRPh: Jüdische RelPhil

Lehramt:

Als Vorlesung Kirchengeschichte oder Religionswissenschaft in folgenden Modulen:

L2-EV-KR 1ab

L3-EV-KR 1ab

L5-EV-KR 1ab

Literatur Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Jüdische Deutungen des Christentums in der modernen Religionsphilosophie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kleinecke

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 20.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt Im Seminar diskutieren wir die vielgestaltigen jüdischen Wahrnehmungen des Christentums im 20. und 21. Jahrhundert. Nach der Shoah sind hier ganz unterschiedliche Denkansätze entstanden: Von der strikten Ablehnung einer jüdisch-christlichen Annäherung bis hin zum entschiedenen Plädoyer für die Notwendigkeit eines Austauschs zwischen Juden und Christen. Wir setzen uns auf dem Weg einer intensiven Textlektüre mit den Motiven sowie den historischen Hintergründen der jüdischen Deutungen christlicher, auch dem Judentum widersprechenden religiösen Überzeugungen und Wertvorstellungen auseinander und fragen nach den Möglichkeiten, aber auch Grenzen einer theologischen und gesellschaftlichen Annäherung zwischen den Gemeinschaften aus der Sicht jüdischer Rabbiner, Philosophen und Intellektueller.

Nachweis **Achtung: Folgende Module beziehen sich auf die Studienfächer, die vom Fachbereich 06 angeboten werden. Im Fall anderer Studienfächer gelten die Modulzuordnungen, die von dem jeweiligen Fachbereich vorgenommen wurden.**

BA/MA-RW 2011:

BA-RW 008

BA-RW 009

MA-RW 008

MA-RW 020

BA/MA-RW 2016:

BA-RW 008A und 008B

BA-RW 009b

MA-RW 021

MA-RW 025A und 025B

MA-RW 026A und 026B

MA-RW 028A und 028B

MA-Religionsphilosophie:

MA-RPh 005: Jüdische RelPhil

Pfarramt/Magister Theologiae:

INT 1 und 2: Interdisziplinäre Module

JRPh: Jüdische RelPhil

Lehramt:

L2-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

L3-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

L5-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

Literatur

Berger, Alan L. (Hg.), Post-Holocaust Jewish-Christian Dialogue, After the Flood, Before the Rainbow, Lanham 2015.

Berkovits, Eliezer, Faith after the Holocaust, New York 1973.

Borowitz, Eugene B., Contemporary Christologies. A Jewish Response, New York 1980.

Brill, Alan, Judaism and other Religions. Models of Understanding, New York 2010.

Brill, Alan, Judaism and World Religions. Encountering Christianity, Islam, and Eastern Traditions, New York 2012.

Goshen-Gottstein, Alon/Korn, Eugene B. (Hg.), Jewish Theology and World Religions, Oxford, Portland 2012.

Greenberg, Irving, For the Sake of Heaven and Earth. The New Encounter between Judaism and Christianity, Philadelphia 2004.

Kampling, Rainer/Weinrich, Michael (Hg.), Dabru emet – redet Wahrheit, Eine jüdische Herausforderung zum Dialog mit den Christen, Gütersloh 2003.

Kasimow, Harold/Sherwin, Byron L. (Hg.), No Religion is an Island, Abraham Joshua Heschel and Interreligious Dialogue, Eugene 1991.

Kogan, Michael S., Opening the Covenant. A Jewish Theology of Christianity, Oxford 2008.

Novak, David, Jewish-Christian Dialogue. A Jewish Justification, New York 1989.

Philipp Melanchthon - Examen ordinandorum (1554)

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bohnert

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 18.04.2017, Seminarhaus - SH 3.102

Inhalt

Welches theologische Prüfungswissen musste ein Pfarrer in der Reformationszeit beherrschen? In dem Anliegen die Ausbildung angehender Pfarrer zu professionalisieren, ist Philipp Melanchthons Ordinandenexamen (*examen ordinandorum*) entstanden. Als Grundlage von theologischen Prüfungen ist es im gesamten 16. Jahrhundert im Gebrauch gewesen. Es hat zudem Eingang in mehrere Kirchenordnungen gefunden.

Neben einer Einführung in die Methoden des kirchengeschichtlichen Arbeitens in der Reformationszeit bietet das Proseminar zugleich einen Überblick über die Entwicklung der reformatorischen Theologie. Lateinunkundigen dient das Proseminar dem Erwerb grundlegender Kenntnisse sowie der Erarbeitung einer fachspezifischen Terminologie, die in der Theologie bis heute angewendet wird.

Als studentische Aktivität ist neben der aktiven Mitarbeit die Abfassung kürzerer Essays bzw. Protokolle nach Vorgaben der Modulordnung vorgesehen. Die Lehrveranstaltung wird auf der E-Learning-Plattform (OLAT) begleitet.

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

KR 1 (EvTh)

INT 1 (EvTh)

KG/RW 1 (EvTh)

Lehramt:

KR 1 (L1)

KR 1a/b (L2)

KR 1a/b (L3)

KR 1a/b (L5)

Wirtschaftspädagogik:

KR 1a (WiPäd)

Literatur

- Philipp Melanchthon: Examen ordinandorum, in: Robert Stupperich (Hg.): Melanchthons Werke in Auswahl. Studienausgabe. Teil 6: Bekenntnisse und kleine Lehrschriften, Gütersloh 1955
- Heinz Scheible: Melanchthon. Eine Biographie, München 1997
- Martin Krarup: Ordination in Wittenberg. Die Einsetzung in das kirchliche Amt in Kursachsen zur Zeit der Reformation, Tübingen 2007

Theologie im Aufbruch in die Moderne (Einführung in das kirchenhistorische Arbeiten)

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bohnert

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 25.04.2017, Seminarhaus - SH 3.102

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 25.04.2017, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt	<p>Das Proseminar richtet sich an Studienanfänger und bietet eine Einführung zu Methoden und Inhalten kirchen- und theologiehistorischen Arbeitens. Es möchte einen Überblick über die kirchen- und theologiegeschichtlichen Entwicklungen in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts geben: Ausgehend von den religionsphilosophischen Entwürfen Kants und Hegels sowie den theologischen Neuansätzen Schleiermachers haben Theologen in dieser Zeit versucht, christliche Theologie auf ihre Modernitätsfähigkeit hin zu befragen.</p> <p>Dazu sollen anhand von ausgewählten Texten gemeinsam Lese- und Interpretationstechniken eingeübt werden. Als studentische Aktivität ist neben der aktiven Mitarbeit die Abfassung kürzerer Essays bzw. Protokolle nach Vorgaben der Modulordnung vorgesehen. Die Lehrveranstaltung wird auf der E-Learning-Plattform (OLAT) begleitet.</p>
Nachweis	<p>Pfarramt/Magister Theologiae:</p> <p>KR 1 (EvTh)</p> <p>INT 1 (EvTh)</p> <p>KG/RW 1 (EvTh)</p> <p>Lehramt:</p> <p>KR 1 (L1)</p> <p>KR 1a/b (L2)</p> <p>KR 1a/b (L3)</p> <p>KR 1a/b (L5)</p> <p>Wirtschaftspädagogik:</p> <p>KR 1a (WiPäd)</p> <p>BA-Religionswissenschaft-neu:</p> <p>BA 008A</p> <p>BA 008C</p> <p>MA 026C</p> <p>BA-Religionswissenschaft-alt:</p> <p>BA 007</p> <p>MA 007</p>
Literatur	<ul style="list-style-type: none">• Martin Kähler: Geschichte der protestantischen Dogmatik im 19. Jahrhundert, Wuppertal ²1989• Emanuel Hirsch: Geschichte der neuern evangelischen Theologie im Zusammenhang mit den allgemeinen Bewegungen des europäischen Denkens, Bd. 5, Gütersloh ³1964
	<p><i>Systematische Theologie (Schwerpunkt Dogmatik) (ST 1a)</i></p> <p>"Luthers Großer Katechismus"</p> <p>Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fedler-Raupp</p> <p>Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 24.04.2017, Seminarhaus - SH 1.104</p> <p>Inhalt Als „der ganzen heiligen Schrift kurzer Auszug und Abschrift“ bezeichnet Martin Luther den Großen Katechismus in seiner Vorrede (BSLK 552). Im Proseminar wird der</p>

Große Katechismus gelesen. Dem Lesen folgt die Frage, was die einzelnen Aussagen bedeuten. Dieser Klärung folgt die kritische Betrachtung: Wie sind Luthers Aussagen heute zu verstehen?

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

ST 1 (EvTh)

Lehramt:

ST 1 (L1)

ST 1a/b (L2)

ST 1a/b (L3)

ST 1a/b (L5)

Wirtschaftspädagogik:

ST 1a/b (WiPäd)

BA-Religionswissenschaft-neu:

BA 007A

BA 007C

BA 008A

BA 008C

MA 025C

MA 027A

MA 027C

BA Islamische Studien:

Modul BA-IST-04

Voraussetzung Interesse an der Sache, Bereitschaft, den Text vor den Seminar-Sitzungen zu lesen, Teilnahme an der Diskussion.

Literatur Preiswert und gut zugänglich erscheint die Ausgabe im Jazzybee Verlag Jürgen Beck, ISBN 9783849697426

Das Gebet

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Roth/Schulz

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt Kommentar Prof. Roth:

Das Gebet zählt zu den Grundformen christlicher Frömmigkeitspraxis – ob nun als Bestandteil der öffentlichen Glaubenspraxis (z. B. Andacht/Gottesdienst) oder als Aspekt privater Frömmigkeit (z. B. Tischgebet, Abendgebet, Stoßgebet), ob in tradierter Form (z. B. Psalmen, Vaterunser) oder individuell gestaltet.

Diese zentrale Sprachhandlung des christlichen Glaubens zu begreifen und zu verstehen, ist Aufgabe der Praktischen Theologie. Die Ausarbeitung einer entsprechenden Theorie des christlichen Gebets führt über die Beantwortung (scheinbar) einfacher Fragen: Warum beten Christen überhaupt? Was kennzeichnet das christliche Gebet, etwa im Vergleich zur Gebetspraxis anderer Religionen? Wie, d. h. mit

welchen Worten, welchen Gesten und Bewegungen, an welchen Orten und zu welchen Zeiten beten Christen? Was ist Ziel und Zweck des Gebets, ja: Was geschieht, wenn Christen beten?

Die Klärung solcher und ähnlicher Fragen bedarf der Berücksichtigung der Einsichten anderer theologischer Perspektiven. Dementsprechend wird das Seminar in Kooperation mit Prof. Dr. Heiko Schulz (Systematische Theologie) durchgeführt.

Kommentar Prof. Schulz:

Das Gebet gehört zweifellos zu den ursprünglichsten Lebensäußerungen des Glaubens. Wie die religionswissenschaftliche Forschung seit Friedrich Heilers berühmter Studie (1918) eindrucksvoll belegt, trifft dies vermutlich für alle Religionen zu, so dass man ersteres geradezu als Definiens der letzteren betrachten kann: Überall und nur da, wo gebetet wird, haben wir es mit Religion zu tun – und umgekehrt. Von daher verwundert nicht, dass sich auch und insbesondere im Christentum, als einer ‚denkenden Religion‘ (C.H. Ratschow) nämlich, die Selbstreflexion des Glaubens wiederholt dem Gebet als einem theologischen Schlüsselphänomen zugewandt hat, von dem her am ehesten über Eigenart, Inhalt und Wahrheitsanspruch dieses Glaubens Auskunft gegeben werden kann: so etwa in der Dogmatik Gerhard Ebelings, die das Gebet zum Ausgangspunkt und Leitfaden der christlichen Gotteslehre insgesamt macht. Spätestens seit der Aufklärung kontrastiert dieser Hochschätzung des Gebetes allerdings inner- wie außertheologisch der tendenziell religionskritische Verdacht, das Gebet sei fundamentaler Ausdruck und Beleg für den unheilbar illusionären Status des religiösen Bewusstseins – de facto ein bloßes Selbstgespräch des Glaubenden, das Gott, falls er denn existiert, selbst dann weder hören noch beantworten könnte, wenn er dies wollte.

Wir werden im Seminar am Leitfaden einer Reihe von klassischen und aktuellen Texten dieser Zweideutigkeit in Verständnis und Beurteilung des Gebetes ebenso nachgehen wie der Geschichte, Formenvielfalt und Praxis des Gebetes innerhalb und außerhalb des Christentums. Dies geschieht sowohl unter systematisch- wie praktisch-theologischen Gesichtspunkten, weshalb die Veranstaltung in Kooperation mit Kollegin Ursula Roth konzipiert und durchgeführt wird.

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

INT 1 (EvTh)

ST/RPh 1 (EvTh)

PT/RP/KW (EvTh)

ST 2 (EvTh)

PT 2 (EvTh)

INT 2 (EvTh)

ST/RPh 2 (EvTh)

PT/RP/KW 2 (EvTh)

PT/RP/KW 4 (EvTh)

INT 2 (EvTh)

Lehramt:

ST 1a (L2)

ST 1a/b (L3)

SSP (L3)

ST1a (L5)

Wirtschaftspädagogik:

ST 1a (EvTh)

BA Islamische Studien:

Modul BA-IST-04

Literatur

Eilert Herms, Was geschieht, wenn Christen beten?, in: ders., Offenbarung und Glaube.

Zur Bildung des christlichen Lebens, Tübingen 1992, 517-531.

Walter Sparr, Art. Gebet, in: Wilhelm Gräß/Birgit Weyel (Hgg.), Handbuch Praktische Theologie, Gütersloh 2007, 287-299.

Johann Hinrich Claussen, O Gott! Warum und wie wir beten – oder auch nicht, München 2008.

Hubertus Halbfas (Hg.), Das Welthaus. Ein religionsgeschichtliches Lesebuch, Stuttgart/Düsseldorf 19842, Kap. IX.

Härle, Wilfried, „Den Mantel weit ausbreiten. Theologische Überlegungen zum Gebet“, in: NZSTh 33 (1991), 231-247.

Paul Tillich, „Das Paradox des Gebets“, in: ders., Religiöse Reden, Berlin/New York 1987, 128-131.

Ethik Vorlesung: Grundlagen der theologischen Ethik

Vorlesung, Lehrperson Schulz

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 25.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt

Die Frage nach den Voraussetzungen, Prinzipien, Inhalten und Grenzen des 'guten Lebens' beschäftigt die christliche Tradition seit jeher, ebenso wie diejenige (Glaubens-)Gewissheit über Sinn und Bestimmung menschlichen Daseins, die jene Frage im Kontext rein 'humaner' Alternativen allererst *a/s* christliche zu artikulieren bzw. zu beantworten erlaubt.

Dabei hat die Ethik erst im 17. Jahrhundert den Status einer eigenständigen systematisch-theologischen Disziplin gewonnen und auch danach im Vergleich zur Dogmatik stets ein eigentümliches Schattendasein geführt. An dieser Sachlage hat sich im Grunde bis in die zweite Hälfte dieses Jahrhunderts wenig geändert. Erst danach kam es, und zwar nicht nur und primär innerhalb der Theologie, zu einer regelrechten Veröffentlichungsexplosion auf ethischem Gebiet - eine Entwicklung, deren Ende noch nicht abzusehen ist.

Neben den historischen Hintergründen für die genannte Entwicklung wird sich die Vorlesung vor allem mit ethischen Prinzipienfragen (z.B.: Begriff der Ethik; ethische Argumentationsformen; Begründung und Proprium der christlichen Ethik; Verhältnis der Ethik zur Dogmatik etc.) beschäftigen – und zwar u.a. in Auseinandersetzung mit aktuellen ethischen Entwürfen von theologischer Seite. Diskutiert werden darüber hinaus eine Reihe anwendungsethischer Probleme (z.B.: kann die christliche Ethik beanspruchen, Maßgebliches zur Abtreibungsdebatte beizutragen?).

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

INT 1 (EvTh)

ST/RPh 1 (EvTh)

ST 2 (EvTh)

ST/RPh 2 (EvTh)

Lehramt:

ST 1 (L1)

ST1a/b (L2)

SSP (L3)

ST1a/b (L3)

ST1a/b (L5)

BA-Religionswissenschaft-neu:

BA 009A

BA 009C

MA 028A

MA 028C

BA-Religionswissenschaft-alt:

BA 012

BA Islamische Studien:

Modul BA-IST-04

Literatur

Andersen, Svend: Einführung in die Ethik. Berlin/ New York 2000.

Deuser, Hermann: Die zehn Gebote. Kleine Einführung in die theologische Ethik. Stuttgart 2002.

Fischer, Johannes: Theologische Ethik. Grundwissen und Orientierung. Stuttgart 2002.

Weitere Literatur wird zu Beginn der Vorlesung bekannt gegeben.

John Henry Newman, Entwurf einer Zustimmungslere (An Essay in Aid of a Grammar of Assent, 1870)

Oberseminar, SWS: 2,0, Lehrperson Schulz

Mi, woch, 18:00 - 20:00, ab 26.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

John Henry Newman (1801-1890) war [Kardinal](#) der [römisch-katholischen Kirche](#), zu der er 1845 [konvertierte](#), nachdem er zuvor bereits jahrelang als anglikanischer [Pfarrer](#) gewirkt hatte. Durch sein akademisches und literarisches Wirken, aber auch durch seine Konversion beeinflusste er das geistige Leben [Englands](#) und [Europas](#) im 19. und 20. Jahrhundert nachhaltig und gehörte zu den Wegbereitern eines gegenüber dem Wahrheitsbewusstsein der [Moderne](#) aufgeschlossenen [Katholizismus](#). Am 19. September 2010 wurde Newman von [Papst Benedikt XVI.](#) [seliggesprochen](#).

Newmans religionsphilosophisches Hauptwerk ist sein 1870 publizierter *Essay in Aid of a Grammar of Assent*. Auf der Basis einer Analyse des Glaubens als einem auf weitgehend informellen Schlussfolgerungen basierenden Zustimmungssakt wird hier der Versuch unternommen, die Rationalität religiöser Überzeugungen auf nicht-evidentialistische Weise zu verteidigen – ein Ansatz, der den Vergleich mit Denkern wie

(u.a.) Søren Kierkegaard (1813-1855) und Ludwig Wittgenstein (1889-1951) reizvoll erscheinen lässt.

Wir werden im Oberseminar den *Essay* im englischen Original lesen, dessen wirkungsgeschichtlichen Reflexen (in Auswahl) nachgehen und die Relevanz und Tragfähigkeit der Newmanschen Philosophie im Vergleich zu alternativen Ansätzen taxieren.

Die Veranstaltung ist modular anrechnungsfähig, Leistungsnachweise können nach Absprache (z.B. durch eine Hausarbeit) erworben werden.

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

INT 1 (EvTh)

ST/RPH1 (EvTh)

ST2 (EvTh)

INT 2 (EvTh)

ST/RPh 2 (EvTh)

Lehramt:

ST 1a (L2)

ST 1a/b (L3)

SSP (L3)

ST 1a (L5)

BA-Religionswissenschaft-neu:

MA 028A

MA 028C

BA-Religionswissenschaft-alt:

BA 012

Literatur

Quellen und Forschungsliteratur erfolgen in der ersten Sitzung; zur Einarbeitung empfehle ich:

Arnold, Claus u.a. (Hg.): John Henry Newman. Kirchenlehrer der Moderne. Freiburg i.Br. 2009.

Ferreira, Jamie M.: Doubt and Religious Commitment: The Role of the Will in Newman's Thought, Oxford 1980.

Kunzmann, F.: Art. John Henry Newman, in: Großes Werklexikon der Philosophie, Bd. 2, hg. von F. Volpi, Stuttgart 2004, 1073f.

Siebenrock, Roman: Wahrheit, Gewissen und Geschichte. Eine systematisch-theologische Rekonstruktion des Wirkens Henry Kardinal Newmans, Sigmaringendorf 1996.

Neuere Konzepte der Christologie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Winter

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 25.04.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Inhalt Die Christologie handelt von Jesus als dem Christus, d.h., von seiner Heilsbedeutung. Dabei wird in der theologischen Überlieferung unterschieden zwischen der Heilsbedeutung seines Wirkens und Geschicks einerseits [...] und der Heilsbedeutung seiner Person [...].“ So die Zweiteilung bei W. Härle: Dogmatik. Die Frage nach der Person, die den Titel des Christus trägt, ist eine geschichtliche. Der christliche Glaube, in seiner Zentrierung auf das Evangelium von Jesus dem Christus, ist entsprechend in seiner geschichtlichen Dimension zu würdigen und zu reflektieren. Ziel neuerer Konzepte (20. Jh.) dieser Reflexion ist der Erweis der Plausibilität des Glaubensvollzuges und dessen Verhältnis zu (auch historischen) Jesus Christus. Wir werden der von Härle motivierte Zweiteilung in Person und Werk nachgehen und uns die verschiedenen Ansätze und Autoren im 20. Jh. dazu anschauen: J. Moltmann, K. Barth, P. Tillich, R. Bultmann, u.a.

Nachweis **Pfarramt/Magister Theologiae:**

INT 1 (EvTh)

ST/RPH1 (EvTh)

ST2 (EvTh)

INT 2 (EvTh)

Lehramt:

ST 1a (L2)

ST 1a/b (L3)

SSP (L3)

ST 1a (L5)

BA-Religionswissenschaft-neu:

BA 028A

BA 028C

BA-Religionswissenschaft-alt:

BA 012

BA Islamische Studien:

Modul BA-IST-04

Literatur Christian Danz: Grundprobleme der Christologie. Tübingen, 2013.

J. Moltmann: Der gekreuzigte Gott. 4. Aufl. München, 1981.

W. Härle: Dogmatik. 4. Aufl. Berlin, 2012.

Projekt Theologie. Eine Selbstverständigung in studentischer Perspektive

Blockseminar, Lehrperson Grill/Schreiber

Mi, Einzel, 10:15 - 11:45, 26.04.2017 - 26.04.2017, Seminarhaus - SH 3.103

Do, Einzel, 10:00 - 18:30, 01.06.2017 - 01.06.2017, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Fr, Einzel, 08:15 - 18:30, 02.06.2017 - 02.06.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Do, Einzel, 14:00 - 19:00, 29.06.2017 - 29.06.2017, Seminarhaus - SH 3.103

Inhalt Was ist Theologie? Friedrich Schleiermacher etwa betrachtete sie als eine positive Wissenschaft mit dem Ziel der Kirchenleitung. Sie haben sich für ein Studium der

Evangelischen Theologie entschieden und sind auf Ihrem Studienweg bereits unterschiedlichen Konzeptionen und Fragestellungen begegnet. Wer sich auf dem Spielfeld der Evangelischen Theologie bewegt, sieht sich unweigerlich mit bestimmten Rollenzuschreibungen, Erwartungen und Vorstellungen konfrontiert, was denn ‚die‘ Theologie ‚so macht‘: PfarrerInnen ausbilden? Antworten parat haben? Lebenssinn stiften? Trösten? Bibelkenntnisse vermitteln? ...?

Im Blockseminar wollen wir uns aus interdisziplinärer Perspektive, ausgehend von unseren eigenen Erfahrungen und mit ausgewählter Literatur, über mögliche Rollen, Aufgabenfelder und Fragestellungen der Evangelischen Theologie verständigen.

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

INT 1

PT/RP/KW 1 (EvTh)

PT/RP/KW 2 (EvTh)

ST/RPH1 (EvTh)

ST2 (EvTh)

INT 2

Lehramt:

ST 1a (L2)

ST 1a/b (L3)

SSP (L3)

ST 1a (L5)

Literatur

Literatur wird in der Vorbereitungssitzung am 26. April bekannt gegeben.

Systematische Theologie (Schwerpunkt Ethik) (ST 1b)

"Luthers Großer Katechismus"

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fedler-Raupp

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 24.04.2017, Seminarhaus - SH 1.104

Inhalt

Als „der ganzen heiligen Schrift kurzer Auszug und Abschrift“ bezeichnet Martin Luther den Großen Katechismus in seiner Vorrede (BSLK 552). Im Proseminar wird der Große Katechismus gelesen. Dem Lesen folgt die Frage, was die einzelnen Aussagen bedeuten. Dieser Klärung folgt die kritische Betrachtung: Wie sind Luthers Aussagen heute zu verstehen?

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

ST 1 (EvTh)

Lehramt:

ST 1 (L1)

ST 1a/b (L2)

ST 1a/b (L3)

ST 1a/b (L5)

Wirtschaftspädagogik:

ST 1a/b (WiPäd)

BA-Religionswissenschaft-neu:

BA 007A

BA 007C

BA 008A

BA 008C

MA 025C

MA 027A

MA 027C

BA Islamische Studien:

Modul BA-IST-04

Voraussetzung Interesse an der Sache, Bereitschaft, den Text vor den Seminar-Sitzungen zu lesen, Teilnahme an der Diskussion.

Literatur Preiswert und gut zugänglich erscheint die Ausgabe im Jazzybee Verlag Jürgen Beck, ISBN 9783849697426

Christliche Verantwortungsethik: Wolfgang Huber, Ethik. Die Grundfragen unseres Lebens

Blockseminar, Lehrperson Brunn

Inhalt Verantwortungsethiken gehören heute neben dem Utilitarismus zu den gefragtesten Modellen ethischer Urteilsbildung. Der frühere EKD-Ratsvorsitzende Wolfgang Huber hat 2013 eine christliche Verantwortungsethik vorgelegt. Lebensformen, Menschenwürde, Armut, moderne Medien, Wirtschaft, Medizin und Politik sind einige der zwanzig ethischen Grundfragen, zu denen Huber in klaren Worten Stellung bezieht.

In dem Seminar sollen 13 von 20 Kapiteln dieser Ethik durchgearbeitet werden. Die Einheiten sollen durch Impulsreferate der SeminarteilnehmerInnen mitgestaltet werden. Die Themen für fünf Einheiten am Freitag werden in (elektronischer) Rücksprache mit den Teilnehmenden bis 1. September festgelegt.

Die Anschaffung des Buchs wird empfohlen. Aus rechtlichen Gründen können keine Kopiervorlagen oder pdfs des Werkes zur Verfügung gestellt werden.

Nachweis

Lehramt:

L2-EV-ST1b

L3-EV-ST1b

L3-EV-SSP

L5-Ev-ST1b

Bachelor- Islamische Studien:

BA-IST-4B

Pfarramt/Magister:

ST/RPh 1 (EvTh)

ST/RPh 2 (EvTh)

ST2 (EvTh)

INT 2 (EvTh)

Wirtschaftspädagogik:

ST 1a (WiPäd)

BA-Religionswissenschaft-neu:

BA 009A

BA 009C

MA 028A

MA 028C

BA-Religionswissenschaft-alt:

BA 012

Voraussetzung **Teilnahmevoraussetzungen** : Lektüre des Buches von Huber vor Beginn des Blockseminars

Voraussetzung für qualifizierten Teilnahmenachweis (Schein): Verbindliche Auswahl des Referatsthema bis 15. September 2014, Übernahme eines Impulsreferates, schriftliche Ausarbeitung des Referats

Anmeldung : bitte per E-Mail an brunn@em.uni-frankfurt.de

Sie erhalten dann einen Zugangscode zum elektronischen Semesterapparat und zur Koordination der Referatsvergabe unter Doodle.

Literatur Wolfgang Huber, *Ethik. Die Grundfragen unseres Lebens. Von der Geburt bis zum Tod*, München 2013.

Wilfried Härle, *Ethik*, Berlin/New York 2011.

Bem. zu Zeit und Ort **Blockseminar vor Vorlesungsbeginn**

Zeit und Raum:

Mi, 11.10.2017, 14:00-18:00 Uhr, Raum : NG 2.731

Do, 12.10.2017, 09:00-13:00 Uhr & 14:00-19:00 Uhr, Raum : NG 2.731

Fr, 13.10.2017, 09:00-13:00 Uhr & 14:00-19:00 Uhr, Raum : NG 2.731

Sa, 14.10.2017, 09:00-13:00 Uhr & 14:00-16:00 Uhr, Raum : NG 2.731

Das Gebet

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Roth/Schulz

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt Kommentar Prof. Roth:

Das Gebet zählt zu den Grundformen christlicher Frömmigkeitspraxis – ob nun als Bestandteil der öffentlichen Glaubenspraxis (z. B. Andacht/Gottesdienst) oder als Aspekt privater Frömmigkeit (z. B. Tischgebet, Abendgebet, Stoßgebet), ob in tradierter Form (z. B. Psalmen, Vaterunser) oder individuell gestaltet.

Diese zentrale Sprachhandlung des christlichen Glaubens zu begreifen und zu verstehen, ist Aufgabe der Praktischen Theologie. Die Ausarbeitung einer entsprechenden Theorie des christlichen Gebets führt über die Beantwortung (scheinbar) einfacher Fragen: Warum beten Christen überhaupt? Was kennzeichnet das

christliche Gebet, etwa im Vergleich zur Gebetspraxis anderer Religionen? Wie, d. h. mit

welchen Worten, welchen Gesten und Bewegungen, an welchen Orten und zu welchen

Zeiten beten Christen? Was ist Ziel und Zweck des Gebets, ja: Was geschieht, wenn Christen beten?

Die Klärung solcher und ähnlicher Fragen bedarf der Berücksichtigung der Einsichten anderer theologischer Perspektiven. Dementsprechend wird das Seminar in Kooperation mit Prof. Dr. Heiko Schulz (Systematische Theologie) durchgeführt.

Kommentar Prof. Schulz:

Das Gebet gehört zweifellos zu den ursprünglichsten Lebensäußerungen des Glaubens. Wie die religionswissenschaftliche Forschung seit Friedrich Heilers berühmter Studie (1918) eindrucksvoll belegt, trifft dies vermutlich für alle Religionen zu, so dass man ersteres geradezu als Definiens der letzteren betrachten kann: Überall und nur da, wo gebetet wird, haben wir es mit Religion zu tun – und umgekehrt. Von daher verwundert nicht, dass sich auch und insbesondere im Christentum, als einer ‚denkenden Religion‘ (C.H. Ratschow) nämlich, die Selbstreflexion des Glaubens wiederholt dem Gebet als einem theologischen Schlüsselphänomen zugewandt hat, von dem her am ehesten über Eigenart, Inhalt und Wahrheitsanspruch dieses Glaubens Auskunft gegeben werden kann: so etwa in der Dogmatik Gerhard Ebelings, die das Gebet zum Ausgangspunkt und Leitfaden der christlichen Gotteslehre insgesamt macht. Spätestens seit der Aufklärung kontrastiert dieser Hochschätzung des Gebetes allerdings inner- wie außertheologisch der tendenziell religionskritische Verdacht, das Gebet sei fundamentaler Ausdruck und Beleg für den unheilbar illusionären Status des religiösen Bewusstseins – de facto ein bloßes Selbstgespräch des Glaubenden, das Gott, falls er denn existiert, selbst dann weder hören noch beantworten könnte, wenn er dies wollte.

Wir werden im Seminar am Leitfaden einer Reihe von klassischen und aktuellen Texten dieser Zweideutigkeit in Verständnis und Beurteilung des Gebetes ebenso nachgehen wie der Geschichte, Formenvielfalt und Praxis des Gebetes innerhalb und außerhalb des Christentums. Dies geschieht sowohl unter systematisch- wie praktisch-theologischen Gesichtspunkten, weshalb die Veranstaltung in Kooperation mit Kollegin Ursula Roth konzipiert und durchgeführt wird.

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

INT 1 (EvTh)

ST/RPh 1 (EvTh)

PT/RP/KW (EvTh)

ST 2 (EvTh)

PT 2 (EvTh)

INT 2 (EvTh)

ST/RPh 2 (EvTh)

PT/RP/KW 2 (EvTh)

PT/RP/KW 4 (EvTh)

INT 2 (EvTh)

Lehramt:

ST 1a (L2)

ST 1a/b (L3)

SSP (L3)

ST1a (L5)

Wirtschaftspädagogik:

ST 1a (EvTh)

BA Islamische Studien:

Modul BA-IST-04

Literatur

Eilert Herms, Was geschieht, wenn Christen beten?, in: ders., Offenbarung und Glaube.

Zur Bildung des christlichen Lebens, Tübingen 1992, 517-531.

Walter Sparr, Art. Gebet, in: Wilhelm Gräß/Birgit Weyel (Hgg.), Handbuch Praktische Theologie, Gütersloh 2007, 287-299.

Johann Hinrich Claussen, O Gott! Warum und wie wir beten – oder auch nicht, München 2008.

Hubertus Halfas (Hg.), Das Welthaus. Ein religionsgeschichtliches Lesebuch, Stuttgart/Düsseldorf 19842, Kap. IX.

Härle, Wilfried, „Den Mantel weit ausbreiten. Theologische Überlegungen zum Gebet“, in: NZSTh 33 (1991), 231-247.

Paul Tillich, „Das Paradox des Gebets“, in: ders., Religiöse Reden, Berlin/New York 1987, 128-131.

Die Ökonomie von Gut und Böse: Wirtschafts- und Unternehmensethik für Lehramts- und Theologiestudierende

Blockseminar, Lehrperson Heuser

Fr, Einzel, 13:00 - 20:30, 05.05.2017 - 05.05.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Fr, Einzel, 13:00 - 20:30, 30.06.2017 - 30.06.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Sa, Einzel, 09:00 - 20:30, 01.07.2017 - 01.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt

In der Wirtschaft geht es nicht nur um Zahlen, sondern um komplexe Werte. Im Spannungsfeld zwischen Markt und Moral stellen sich Fragen nach Arbeit- und Arbeitslosigkeit, Wohlstand, Ökonomisierung, Sonntagsschutz, Wertemanagement, Wachstum, Kooperation, Solidarität und globaler Gerechtigkeit – aber auch nach dem Verhältnis von Leadership und Ethik. Neben dem Krisenmanagement auf den internationalen Finanzmärkten und in der Euro-Zone beschäftigt sich die gegenwärtige Wirtschafts- und Unternehmensethik in ungebrochener Dringlichkeit mit grundlegenden Fragen einer „Ökonomie für den Menschen“ (Amartya Sen). In diesem Seminar werden wir Grundfragen der Wirtschafts- und Unternehmensethik, theoriegeschichtliche Aspekte, theologische Zugänge und neue wirtschaftsethische Konzeptionen sowie praxisorientierte Lösungen anhand von Fallbeispielen behandeln.

Die Veranstaltung findet in zwei Blöcken Anfang Mai und Ende Juni/Anfang Juli 2017 statt. Im zweiten, größeren Block werden Referate gehalten, die mit den Studierenden im ersten Block verabredet werden.

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

INT 1 (EvTh)

ST/RPh 1 (EvTh)

ST2 (EvTh)

INT 2 (EvTh)

ST/RPh 2 (EvTh)

Lehramt:

ST 1b (L2)

ST1b (L3) SSP (L3)

ST1b (L5)

Wirtschaftspädagogik:

ST 1a (WiPäd)

BA-Religionswissenschaft-neu:

BA 009A

BA 009C

MA 028A

MA 028C

BA-Religionswissenschaft-alt:

BA 012

BA Islamische Studien:

Modul BA-IST-04

Einführungsvorlesung Dogmatik: Methoden der Systematische Theologie

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Ohly

Fr, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt

Theologiestudierende entwickeln oft im Lauf ihres Studiums eine gewisse Furcht vor der Systematischen Theologie, weil ihnen viele Beiträge zwar klug und nachvollziehbar erscheinen, sie aber nicht wissen, wie sie sich dazu positionieren sollen. Im Gegensatz zu einer klaren Methodik in den exegetischen Fächern scheint die Systematische Theologie keinen lehrbaren Methodenkanon zu haben. Diese Vorlesung soll gegen solche Ängste und Vorbehalte entgegenwirken. Typische Methoden des systematisch-theologischen Denkens werden vorgestellt und eingeübt. Neben kurzen Inputs und Erklärungen werden also Übungen in Kleingruppen und Auswertungen im Plenum eine große Rolle spielen. Teilnehmende sollen am Ende des Semesters in der Lage sein, je nach Text und Autor passende Methoden anzuwenden, um die Überzeugungskraft von Argumenten zu prüfen. Zu den Methoden gehören handwerkliche Mittel (z.B. das Anfertigen und Analysieren von Exzerpten) ebenso wie logische Werkzeuge (Was ist eine notwendige oder hinreichende Bedingung? Was ist ein Kategoriefehler?).

Es handelt sich nicht um spezifisch systematisch-theologische Methoden. Daher sind auch Hörer anderer Fachrichtungen oder -interessen willkommen.

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

ST/RPh 2 (EvTh)

ST2 (EvTh)

Lehramt:

ST 1 (L1)

ST1 a/b (L2)

SSP (L3)

ST1 b (L3)

ST1 a/b (L5)

Wirtschaftspädagogik:

ST 1a (WiPäd)

BA-Religionswissenschaft-neu:

MA 028A

MA 028C

BA Islamische Studien:

Modul BA-IST-04

Literatur werden ins OLAT gestellt

Ethik Vorlesung: Grundlagen der theologischen Ethik

Vorlesung, Lehrperson Schulz

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 25.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt Die Frage nach den Voraussetzungen, Prinzipien, Inhalten und Grenzen des 'guten Lebens' beschäftigt die christliche Tradition seit jeher, ebenso wie diejenige (Glaubens-)Gewissheit über Sinn und Bestimmung menschlichen Daseins, die jene Frage im Kontext rein 'humaner' Alternativen allererst *a/s* christliche zu artikulieren bzw. zu beantworten erlaubt.

Dabei hat die Ethik erst im 17. Jahrhundert den Status einer eigenständigen systematisch-theologischen Disziplin gewonnen und auch danach im Vergleich zur Dogmatik stets ein eigentümliches Schattendasein geführt. An dieser Sachlage hat sich im Grunde bis in die zweite Hälfte dieses Jahrhunderts wenig geändert. Erst danach kam es, und zwar nicht nur und primär innerhalb der Theologie, zu einer regelrechten Veröffentlichungsexplosion auf ethischem Gebiet - eine Entwicklung, deren Ende noch nicht abzusehen ist.

Neben den historischen Hintergründen für die genannte Entwicklung wird sich die Vorlesung vor allem mit ethischen Prinzipienfragen (z.B.: Begriff der Ethik; ethische Argumentationsformen; Begründung und Proprium der christlichen Ethik; Verhältnis der Ethik zur Dogmatik etc.) beschäftigen – und zwar u.a. in Auseinandersetzung mit aktuellen ethischen Entwürfen von theologischer Seite. Diskutiert werden darüber hinaus eine Reihe anwendungsethischer Probleme (z.B.: kann die christliche Ethik beanspruchen, Maßgebliches zur Abtreibungsdebatte beizutragen?).

Nachweis **Pfarramt/Magister Theologiae:**

INT 1 (EvTh)

ST/RPh 1 (EvTh)

ST 2 (EvTh)

ST/RPh 2 (EvTh)

Lehramt:

ST 1 (L1)

ST1a/b (L2)

SSP (L3)

ST1a/b (L3)

ST1a/b (L5)

BA-Religionswissenschaft-neu:

BA 009A

BA 009C

MA 028A

MA 028C

BA-Religionswissenschaft-alt:

BA 012

BA Islamische Studien:

Modul BA-IST-04

Literatur

Andersen, Svend: Einführung in die Ethik. Berlin/ New York 2000.

Deuser, Hermann: Die zehn Gebote. Kleine Einführung in die theologische Ethik. Stuttgart 2002.

Fischer, Johannes: Theologische Ethik. Grundwissen und Orientierung. Stuttgart 2002.

Weitere Literatur wird zu Beginn der Vorlesung bekannt gegeben.

John Henry Newman, Entwurf einer Zustimmungslehre (An Essay in Aid of a Grammar of Assent, 1870)

Oberseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schulz

Mi, woch, 18:00 - 20:00, ab 26.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

John Henry Newman (1801-1890) war [Kardinal](#) der [römisch-katholischen Kirche](#), zu der er 1845 [konvertierte](#), nachdem er zuvor bereits jahrelang als anglikanischer [Pfarrer](#) gewirkt hatte. Durch sein akademisches und literarisches Wirken, aber auch durch seine Konversion beeinflusste er das geistige Leben [Englands](#) und [Europas](#) im 19. und 20. Jahrhundert nachhaltig und gehörte zu den Wegbereitern eines gegenüber dem Wahrheitsbewusstsein der [Moderne](#) aufgeschlossenen [Katholizismus](#). Am 19. September 2010 wurde Newman von [Papst Benedikt XVI. seliggesprochen](#).

Newmans religionsphilosophisches Hauptwerk ist sein 1870 publizierter *Essay in Aid of a Grammar of Assent*. Auf der Basis einer Analyse des Glaubens als einem auf weitgehend informellen Schlussfolgerungen basierenden Zustimmungsakt wird hier der Versuch unternommen, die Rationalität religiöser Überzeugungen auf nicht-evidentialistische Weise zu verteidigen – ein Ansatz, der den Vergleich mit Denkern wie (u.a.) Søren Kierkegaard (1813-1855) und Ludwig Wittgenstein (1889-1951) reizvoll erscheinen lässt.

Wir werden im Oberseminar den *Essay* im englischen Original lesen, dessen wirkungsgeschichtlichen Reflexen (in Auswahl) nachgehen und die Relevanz und Tragfähigkeit der Newmanschen Philosophie im Vergleich zu alternativen Ansätzen taxieren.

Nachweis	<p>Die Veranstaltung ist modular anrechnungsfähig, Leistungsnachweise können nach Absprache (z.B. durch eine Hausarbeit) erworben werden.</p> <p>Pfarramt/Magister Theologiae:</p> <p>INT 1 (EvTh)</p> <p>ST/RPH1 (EvTh)</p> <p>ST2 (EvTh)</p> <p>INT 2 (EvTh)</p> <p>ST/RPh 2 (EvTh)</p> <p>Lehramt:</p> <p>ST 1a (L2)</p> <p>ST 1a/b (L3)</p> <p>SSP (L3)</p> <p>ST 1a (L5)</p> <p>BA-Religionswissenschaft-neu:</p> <p>MA 028A</p> <p>MA 028C</p> <p>BA-Religionswissenschaft-alt:</p> <p>BA 012</p>
Literatur	<p>Quellen und Forschungsliteratur erfolgen in der ersten Sitzung; zur Einarbeitung empfehle ich:</p> <p>Arnold, Claus u.a. (Hg.): John Henry Newman. Kirchenlehrer der Moderne. Freiburg i.Br. 2009.</p> <p>Ferreira, Jamie M.: Doubt and Religious Commitment: The Role of the Will in Newman's Thought, Oxford 1980.</p> <p>Kunzmann, F.: Art. John Henry Newman, in: Großes Werklexikon der Philosophie, Bd. 2, hg. von F. Volpi, Stuttgart 2004, 1073f.</p> <p>Siebenrock, Roman: Wahrheit, Gewissen und Geschichte. Eine systematisch-theologische Rekonstruktion des Wirkens Henry Kardinal Newmans, Sigmaringendorf 1996.</p>

Neuere Konzepte der Christologie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Winter

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 25.04.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Inhalt

Die Christologie handelt von Jesus als dem Christus, d.h., von seiner Heilsbedeutung. Dabei wird in der theologischen Überlieferung unterschieden zwischen der Heilsbedeutung seines Wirkens und Geschicks einerseits [...] und der Heilsbedeutung seiner Person [...].“ So die Zweiteilung bei W. Härle: Dogmatik. Die Frage nach der Person, die den Titel des Christus trägt, ist eine geschichtliche. Der christliche Glaube, in seiner Zentrierung auf das Evangelium von Jesus dem Christus, ist entsprechend in seiner geschichtlichen Dimension zu würdigen und zu reflektieren. Ziel neuerer Konzepte (20. Jh.) dieser Reflexion ist der Erweis der Plausibilität des Glaubensvollzuges und dessen Verhältnis zu (auch historischen) Jesus Christus. Wir

werden der von Härle motivierte Zweiteilung in Person und Werk nachgehen und uns die verschiedenen Ansätze und Autoren im 20. Jh. dazu anschauen: J. Moltmann, K. Barth, P. Tillich, R. Bultmann, u.a.

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

INT 1 (EvTh)

ST/RPH1 (EvTh)

ST2 (EvTh)

INT 2 (EvTh)

Lehramt:

ST 1a (L2)

ST 1a/b (L3)

SSP (L3)

ST 1a (L5)

BA-Religionswissenschaft-neu:

BA 028A

BA 028C

BA-Religionswissenschaft-alt:

BA 012

BA Islamische Studien:

Modul BA-IST-04

Literatur

Christian Danz: Grundprobleme der Christologie. Tübingen, 2013.

J. Moltmann: Der gekreuzigte Gott. 4. Aufl. München, 1981.

W. Härle: Dogmatik. 4. Aufl. Berlin, 2012.

Neutestamentliche und Theologische Ethik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ohly/Schneider

Fr, woch, 14:00 - 16:00, ab 21.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt

Ein christliches ethisches Argument besteht nicht darin, auf eine Bibelstelle zu verweisen, weil man sonst einem logischen Zirkel erliegt. Die jüngsten theologisch-ethischen Grundlegungen scheinen jedoch entweder weitgehend auf biblische Begründungen zu verzichten. Damit lassen sie offen, worin das Christlich-Theologische der Ethik besteht. Oder sie entnehmen der Bibel einige Spitzensätze. Dann fragt man sich, warum es ausgerechnet diese sind.

Das interdisziplinäre Seminar sucht nach einer plausiblen und zielsicheren Bezugnahme der Theologischen Ethik auf das Neue Testament. Dazu werden zum einen ethische Grundlagen des Neuen Testaments rekonstruiert, zweitens mit Hilfe hermeneutischer Überlegungen auf ihren theologischen Anspruch hin überprüft, um drittens ihren Modus für eine Theologische Ethik zu bestimmen.

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

INT 1 (EvTh)

ST/RPh 1 (EvTh)

ST2 (EvTh)

INT 2 (EvTh)

ST/RPh 2 (EvTh)

Lehramt:

ST1b (L3)

SSP (L3)

Wirtschaftspädagogik:

ST 1a (WiPäd)

BA-Religionswissenschaft-neu:

BA 009A

BA 009C

MA 028A

MA 028C

BA-Religionswissenschaft-alt:

BA 012

BA Islamische Studien:

Modul BA-IST-04

Literatur

Nähere Empfehlungen zur Literatur werden vor Semesterbeginn in OLAT gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort

Das Seminar enthält ein Blockseminar von 9.6., 18 Uhr, bis 10.6., 16 Uhr, in Nidderau-Ostheim. Kostenlose Übernachtungsplätze stehen bei Bedarf zur Verfügung.

Die wöchentlichen Sitzungen beginnen um 14.00 Uhr (s.t.) und schließen um 15.30 Uhr.

Religiöser Extremismus

Seminar, Lehrperson Schreiber

Inhalt

Extremismus (von lat. extremus, „der äußerste“) steht gemeinhin für eine radikale politische Haltung oder Richtung. Extremismus als äußerste Übertreibung kann sich aber nicht nur in der Politik, sondern auch in der Religion manifestieren. Kennzeichen des Extremismus sind hier wie dort Hörigkeit, Abhängigkeit, Unterwerfung, Unflexibilität, nicht zuletzt aber das Aufzwingen von Standpunkten und damit die mangelnde Fähigkeit, eigene Entscheidungen im Dialog mit anderen zu treffen. Was jedoch in der einen Gesellschaft bzw. Religionsgemeinschaft als „extremistisch“ gilt, mag andernorts Allgemeingut sein. Nachdem wir im Seminar zunächst verschiedene Definitionen von Extremismus und wirkmächtige historische Positionen kennengelernt haben, werden wir uns anhand aktueller Beispiele eine eigene Meinung darüber zu bilden versuchen, was religiöser *Extremismus bedeutet*.

Nachweis

Lehramt:

L2-EV-ST1b

L3-EV-ST1b

L3-EV-SSP

L5-Ev-ST1b

Bachelor:

BA-RW 012

BA-012-IR

BA-IST-4B

Pfarramt/Magister:

ST/RPh 1 (EvTh)

ST/RPh 2 (EvTh)

ST2 (EvTh)

INT 2 (EvTh)

BA Islamische Studien:

Modul BA-IST-04

Diplomstudierende sind willkommen.

Einschlägige Literatur wird in der konstituierenden Sitzung bekannt gegeben.

Literatur

Bem. zu Zeit und Ort

Wichtiger Hinweis: Das Seminar findet geblockt (14-tägig) an der Technischen Universität Darmstadt statt, und zwar zu folgenden Terminen und Zeiten:

Do, 20. Apr. 2017 16:15 (s.t.)-18:45 Uhr

Do, 4. Mai 2017 16:15 (s.t.)-18:45 Uhr

Do, 18. Mai 2017 16:15 (s.t.)-18:45 Uhr

Do, 1. Jun. 2017 16:15 (s.t.)-18:45 Uhr

Do, 22. Jun. 2017 16:15 (s.t.)-18:45 Uhr

Do, 6. Juli 2017 16:15 (s.t.)-18:45 Uhr

Do, 20. Juli 2017 16:15 (s.t.)-18:45 Uhr

Raum: S422/6 (Gebäude S422, Seminarraum 6)

Technische Universität Darmstadt

Landwehrstraße 48a

64293 Darmstadt

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an

Dr. Gerhard Schreiber

E-Mail: schreiber@theol.tu-darmstadt.de

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt Menschliche Existenz kann nicht vom politischen Aspekt getrennt werden, das gilt auch für die christliche Existenz. Das Verhältnis bedarf ipso facto einer Bestimmung. Die neue Politische Theologie, die wesentlich von den Erfahrungen mit totalitären Regimen und/oder dem zügellosen Kapitalismus zehrt, versucht hier ihren Weg zu gehen. Dieser ist ideologiekritisch; an einer Neuformulierung der Zweireichelehre interessiert, wobei politische Vernunft und Glaube zu vermitteln sind; und profiliert sich an einer Vermittlung des christlichen Glaubens in einer säkularen (mündigen) Welt. Gerade der letzte Punkt ist auch für die Öffentliche Theologie leitend: „Wie kann man in dieser mündig gewordenen Welt noch von Gott reden?“ (Bonhoeffer: Wid. U. Erg.). Wir werden uns anhand prominenter VertreterInnen dieser Theologien dem Thema zu nähern versuchen.

Nachweis **Pfarramt/Magister Theologiae:**

INT 1 (EvTh)

ST/RPh 1 (EvTh)

ST2 (EvTh)

INT 2 (EvTh)

ST/RPh 2 (EvTh)

Lehramt:

ST 1b (L2)

ST1b (L3)

SSP (L3)

ST1b (L5)

Wirtschaftspädagogik:

ST 1a (WiPäd)

BA-Religionswissenschaft-neu:

BA 009A

BA 009C

MA 028A

MA 028C

BA-Religionswissenschaft-alt:

BA 012

BA Islamische Studien:

Modul BA-IST-04

Literatur M. Honecker: Art. Politik und Christentum. In: Theologische Realenzyklopädie. Band XXVII. Berlin, 1997. S. 6-22.

J. Moltmann: Theologie der Hoffnung. 12. Aufl. München, 1985.

D. Sölle: Politische Theologie. 2. Aufl. Stuttgart, 1982.

Grundlagen der Religionspädagogik (PT/RP 1)

"Weitergabe des Feuers nicht Anbetung der Asche" Über-Setzen als hermeneutisches, exegetisches und theologisches Problem

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rydryck/Schneider/Weidlich

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 09.05.2017 - 09.05.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

BlockSaSo, 10:00 - 16:00, 07.07.2017 - 09.07.2017

Inhalt „Tradition ist Bewahrung des Feuers, nicht Anbetung der Asche.“ Ausgehend von diesem Zitat Gustav Mahlers möchte das interdisziplinäre Blockseminar theologische, hermeneutische, exegetische und praktisch-theologische/religionspädagogische Aspekte von Übersetzung(en) diskutieren. Welche hermeneutischen Fragen bringen Übersetzungen mit sich? Wie beeinflussen Übersetzungen „Heiliger Schriften“ deren Geltung? Gibt es überhaupt „richtige Übersetzungen“ in Theorie und Praxis?

Das interdisziplinäre Blockseminar beginnt mit zweivorbereitenden Sitzungen und wird mit einem Wochenende in Eisenach/Brotterode (07.-09.07.2017) abgeschlossen. Die Kosten für das Blockwochenende belaufen sich auf höchstens 100 Euro, die von den Teilnehmenden zu tragen sind.

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

INT 1 (EvTh)

NT 2 (EvTh)

INT 2 (EvTh)

AT/NT 3 (EvTh)

AT/NT 4 (EvTh)

PT/RP/KW 3 (EvTh) - als religionspädagogisches Seminar

PT/RP/KW 4 (EvTh) - als religionspädagogisches Seminar

Lehramt:

AT/NT 1a/b (L1) - als neutestamentliches Seminar oder als Seminar "Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik"

AT/NT 2a/b (L2) - als neutestamentliches Seminar oder als Seminar "Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik"

AT/NT 2a/b (L3) - als neutestamentliches Seminar oder als Seminar "Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik"

AT/NT 2a/b (L5) - als neutestamentliches Seminar oder als Seminar "Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik"

SSP (L3) - als neutestamentliches Seminar

PT/RP 1 (L1) - als Übung "Verständigung über Religion"

PT/RP 1 (L2) - als Übung "Verständigung über Religion"

PT/RP 1 (L3) - als Übung "Verständigung über Religion"

PT/RP 1 (L5) - als Übung "Verständigung über Religion"

PT/RP 2 (L3)

Wirtschaftspädagogik:

PT/RP 1 (WiPäd) - als Übung "Verständigung über Religion"

PT/RP 2 (WiPäd)

BA/MA-RW 2011:

BA 008 - Religionen in Geschichte und Gegenwart

MA 019 - Religion und Text

BA/MA-RW 2016:

BA 007 A/C – Sakrale Texte

MA 025 A/C – Literaturen/Medien/Kunst

MA 26 C - Religions-/Kulturgeschichte

Bem. zu Zeit und Ort **Bitte melden Sie sich für diese Veranstaltung per Email an Laura Weidlich (weidlich@em.uni-frankfurt.de) bis 28.2.2017 an.**

Einführung in die Religionspädagogik

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Theis

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 21.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt Gute religionspädagogische Praxis ergibt sich nicht von selbst, sondern basiert auf Theorie und Reflexion. Um sich den oft unbewussten Voraussetzungen des Handelns im Rahmen des Religionsunterrichts anzunähern, bieten sich folgende Fragestellungen an: Was ist eigentlich unter Religion zu verstehen? Wo und in welchen Formen kommt sie vor? Wie kommt der/die Einzelne zu "seiner/ihrer" Religiosität? Wie ist Religion zu lehren? Welche Rolle kommt Religion an der öffentlichen Schule zu? Diese Fragestellungen führen hin zu einer Analyse der Grundprobleme des Religionsunterrichts. Das Proseminar versteht sich als erster Schritt innerhalb des Studiums der Religionspädagogik und will anhand der oben skizzierten Fragen ein theoretisches Fundament legen, auf das die weiteren religionspädagogischen und didaktischen Studien bis hin zur konkreten Unterrichtsvorbereitung aufgebaut werden können.

Nachweis **Pfarramt/Magister Theologiae:**

PT/RP/KW1 (EvTh)

Lehramt:

PT (L1)

PT (L2)

PT1 (L3)

PT (L5)

Wirtschaftspädagogik:

PT/RP 1 (Wipäd)

Voraussetzung Bereitschaft zu regelmäßiger Vor- bzw. Nachbereitung und Mitarbeit (Kurzreferat).

Aus hochschuldidaktischen Gründen ist die Teilnehmerzahl begrenzt. Für diese Veranstaltung ist eine verbindliche Anmeldung über das elektronische Anmeldesystem im LSF obligatorisch (Anmeldezeitraum: 15.3.-4.4.2017, 9,00 Uhr). Sie werden rechtzeitig vor Semesterbeginn über die beim HRZ hinterlegte Emailadresse informiert, ob Sie einen Platz erhalten haben. Über die Teilnahme wird nach hochschulorganisatorischen Gesichtspunkten entschieden. (Maßgeblich für Anmeldeverfahren und Auswahlkriterien sind die SPoL sowie der entsprechende Beschluss des Fachbereichsrates vom 23.04.08).

Das Seminar ist auch für Pfarramts- und Magisterstudierende geeignet.

Literatur Wird zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.

Religiöse Sozialisation

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Weidlich

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt Die Bedingungen religiöser Sozialisation von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen haben sich in den vergangenen Jahrzehnten rasant verändert. Studierende für das Pfarr- und Lehramt müssen daher für ihre späteren Tätigkeiten an Schulen und Gemeinden lernen, diese Bedingungen differenziert wahrzunehmen. Besondere Aufmerksamkeit erhalten die „klassischen“ Theorien religiöser Entwicklung (Fowler, Oser/Gmünder etc.) und die Wahrnehmung von Religion im Kindes- und Jugendalter. Zum Seminar gehört zudem ein Methodenworkshop zu den Grundlagen qualitativer Sozialforschung, um ein eigenes Praxisprojekt (als Teilnahmenachweis) durchführen zu können.

Nachweis **Pfarramt/Magister Theologiae:**

PT/RP/KW3 (EvTh)

Lehramt:

PT (L2)

PT1 (L3)

PT (L5)

Wirtschaftspädagogik:

PT/RP 1 (EvTh)

BA-Religionswissenschaft-neu:

BA 006

MA 021

MA 022

BA-Religionswissenschaft-alt:

BA 006

Voraussetzung Aus hochschuldidaktischen Gründen ist die Teilnehmerzahl begrenzt. Für diese Veranstaltung ist eine verbindliche Anmeldung über das elektronische Anmeldesystem im LSF obligatorisch (Anmeldezeitraum: 15.3. bis 4.4.2017, 9.00 Uhr). Sie werden rechtzeitig vor Semesterbeginn über die beim HRZ hinterlegte Emailadresse informiert, ob Sie einen Platz erhalten haben. Über die Teilnahme wird nach hochschulorganisatorischen Gesichtspunkten entschieden. (Maßgeblich für Anmeldeverfahren und Auswahlkriterien sind die SPoL sowie der entsprechende Beschluss des Fachbereichsrates vom 23.04.08).

Literatur

- Gerhard Büttner/Veit-Jakobus Dieterich, Entwicklungspsychologie in der Religionspädagogik, Göttingen/Bristol, Conn. 2013.
- Friedrich Schweitzer, Lebensgeschichte und Religion. Religiöse Entwicklung und Erziehung im Kindes- und Jugendalter, Gütersloh 2007.
- Gert Pickel, Religionssoziologie. Eine Einführung in zentrale Themenbereiche, Wiesbaden 2011.

Seminar zur Unterrichtsgestaltung L2/L3/L5. Martin Luther im RU

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Theis

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.04.2017, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt Das Reformationsjahr bietet viele neue Sichtweisen auf den Reformator. Wie kann es gelingen, auch Schülerinnen und Schüler dafür zu begeistern? Anhand ausgewählter Themen soll das Entwerfen eigener Unterrichtsideen erprobt werden und zu den Inhaltsfeldern des Kerncurriculums für Hessen in Bezug gesetzt werden. Dabei sollen auch die spezifischen Lernchancen performativer Didaktik reflektiert werden. Im Anschluss an dieses Seminar kann (wenn die dafür notwendigen Voraussetzungen vorliegen) ein Unterrichtsentwurf (als Modulabschlussprüfung PT/RP1) verfasst werden.

Nachweis **Pfarramt/Magister Theologiae:**

PT 2 (EvTh)

Lehramt:

PT1 (L2)

PT 1 (L3)

PT1 (L5)

Voraussetzung Aus hochschuldidaktischen Gründen ist die Teilnehmerzahl begrenzt auf max. 25 Studierende. Für diese Veranstaltung ist eine verbindliche Anmeldung über das elektronische Anmeldesystem im LSF obligatorisch (Anmeldezeitraum: 15.3.-4.4.2017, 9.00 Uhr). Sie werden rechtzeitig vor Semesterbeginn über die beim HRZ hinterlegte Emailadresse informiert, ob Sie einen Platz erhalten haben. Über die Teilnahme wird nach hochschulorganisatorischen Gesichtspunkten entschieden. (Maßgeblich für Anmeldeverfahren und Auswahlkriterien sind die SPoL sowie der entsprechende Beschluss des Fachbereichsrates vom 23.04.08).

Zum Besuch dieser Veranstaltung benötigen Lehramtsstudierende nach neuer Studienordnung Teilnahmenachweise über die Besuche folgender Veranstaltungen: „Einführung in die Religionspädagogik“ und „Religiöse Sozialisation“.

Das Seminar ist auch für Pfarramts- und Magisterstudierende geeignet.

Literatur Wird zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.

Verständigung über Religion (Gruppe 1)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Vogt

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 24.04.2017, Seminarhaus - SH 2.101

Inhalt Zu einer fachlichen Grundbildung professioneller LehrerInnen zählt im Fach Ev. Theologie neben Sachwissen unabdingbar auch die Fähigkeit zur Kommunikation über Religion mit Schülerinnen und Schülern. Mit dieser Veranstaltung bietet

der Fachbereich für Lehramtsstudierende ein theologisches Lernangebot im Zusammenspiel von Sachbildung, Sozialbildung und Beratung an. Die Lernprozesse umfassen Sachthemen religiöser Kommunikation, aber auch praktischen Umgang mit Gesprächsverhalten in der Gruppe und Wahrnehmung von Kommunikationsverhalten von Lehrern und Schülern in realen Unterrichtssituationen. Feedback-Partnerschaften und externe Beratung sollen dazu verhelfen, das eigene Kommunikationsprofil nach Stärken und Schwächen besser zu verstehen und wenn möglich zu erweitern.

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

INT 1 (EvTh)

PT/RP/KW1 (EvTh)

PT 2 (EvTh)

PT/RP/KW 2 (EvTh)

Lehramt:

PT/RP1 (L1)

PT/RP1 (L2)

PT/RP1 (L3)

PT/RP1 (L5)

Voraussetzung

Aus hochschuldidaktischen Gründen ist die Teilnehmerzahl begrenzt auf max. 18 Studierende je Gruppe.

Für diese Veranstaltung ist eine verbindliche Anmeldung über das elektronische Anmeldesystem im LSF obligatorisch (Anmeldezeitraum: 15.03.-04.04.2017, 9.00 Uhr). Bitte melden Sie sich für alle Gruppen der Übung ‚Verständigung über Religion‘ im Sommersemester an, die für Sie terminlich in Frage kommen. Sie werden dann rechtzeitig vor Semesterbeginn über die beim HRZ hinterlegte Emailadresse informiert, ob und in welcher Lerngruppe der Veranstaltung Sie einen Platz erhalten haben. Über die Teilnahme und die Gruppenzuteilung wird nach hochschulorganisatorischen Gesichtspunkten entschieden. (Maßgeblich für Anmeldeverfahren und Auswahlkriterien sind die SPoL sowie der entsprechende Beschluss des Fachbereichsrates vom 23.04.08).

Literatur

Wird zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.

Verständigung über Religion (Gruppe 2)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Sommer-Becker

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 20.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Do, Einzel, 16:00 - 19:00, 01.06.2017 - 01.06.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Do, Einzel, 16:00 - 19:00, 08.06.2017 - 08.06.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Do, Einzel, 16:00 - 19:00, 22.06.2017 - 22.06.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt

Zu einer fachlichen Grundbildung professioneller LehrerInnen zählt im Fach Ev. Theologie neben Sachwissen unabdingbar auch die Fähigkeit zur Kommunikation über Religion mit Schülerinnen und Schülern. Mit dieser Veranstaltung bietet der Fachbereich für Lehramtsstudierende ein theologisches Lernangebot im Zusammenspiel von Sachbildung, Sozialbildung und Beratung an. Die Lernprozesse umfassen Sachthemen religiöser Kommunikation, aber auch praktischen Umgang mit Gesprächsverhalten in der Gruppe und Wahrnehmung von Kommunikationsverhalten von Lehrern und Schülern in realen Unterrichtssituationen. Feedback-Partnerschaften und externe Beratung sollen dazu verhelfen, das eigene Kommunikationsprofil nach Stärken und Schwächen besser zu verstehen und wenn möglich zu erweitern.

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

INT 1 (EvTh)

PT/RP/KW1 (EvTh)

PT 2 (EvTh)

PT/RP/KW 2 (EvTh)

Lehramt:

PT/RP1 (L1)

PT/RP1 (L2)

PT/RP1 (L3)

PT/RP1 (L5)

Voraussetzung Aus hochschuldidaktischen Gründen ist die Teilnehmerzahl begrenzt auf max. 18 Studierende je Gruppe.

Für diese Veranstaltung ist eine verbindliche Anmeldung über das elektronische Anmeldesystem im LSF obligatorisch (Anmeldezeitraum: 15.03.-04.04.2017, 9.00 Uhr). Bitte melden Sie sich für alle Gruppen der Übung ‚Verständigung über Religion‘ im Sommersemester an, die für Sie terminlich in Frage kommen. Sie werden dann rechtzeitig vor Semesterbeginn über die beim HRZ hinterlegte Emailadresse informiert, ob und in welcher Lerngruppe der Veranstaltung Sie einen Platz erhalten haben. Über die Teilnahme und die Gruppenzuteilung wird nach hochschulorganisatorischen Gesichtspunkten entschieden. (Maßgeblich für Anmeldeverfahren und Auswahlkriterien sind die SPoL sowie der entsprechende Beschluss des Fachbereichsrates vom 23.04.08).

Literatur Wird zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort **Änderungen:**

jeweils von 16.00-19.00h s.t. am 1.6., 8.6. und 22.6.2017 - dafür entfallen die Termine: 6.7., 13.7., 20.7.2017.

Religionspädagogik und Fachdidaktik (PT/RP 2)

"Weitergabe des Feuers nicht Anbetung der Asche" Über-Setzen als hermeneutisches, exegetisches und theologisches Problem

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rydryck/Schneider/Weidlich

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 09.05.2017 - 09.05.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

BlockSaSo, 10:00 - 16:00, 07.07.2017 - 09.07.2017

Inhalt „Tradition ist Bewahrung des Feuers, nicht Anbetung der Asche.“ Ausgehend von diesem Zitat Gustav Mahlers möchte das interdisziplinäre Blockseminar theologische, hermeneutische, exegetische und praktisch-theologische/religionspädagogische Aspekte von Übersetzung(en) diskutieren. Welche hermeneutischen Fragen bringen Übersetzungen mit sich? Wie beeinflussen Übersetzungen „Heiliger Schriften“ deren Geltung? Gibt es überhaupt „richtige Übersetzungen“ in Theorie und Praxis?

Das interdisziplinäre Blockseminar beginnt mit zweivorbereitenden Sitzungen und wird mit einem Wochenende in Eisenach/Brotterode (07.-09-07.2017) abgeschlossen. Die Kosten für das Blockwochenende belaufen sich auf höchstens 100 Euro, die von den Teilnehmenden zu tragen sind.

Nachweis **Pfarramt/Magister Theologiae:**

INT 1 (EvTh)

NT 2 (EvTh)

INT 2 (EvTh)

AT/NT 3 (EvTh)

AT/NT 4 (EvTh)

PT/RP/KW 3 (EvTh) - als religionspädagogisches Seminar

PT/RP/KW 4 (EvTh) - als religionspädagogisches Seminar

Lehramt:

AT/NT 1a/b (L1) - als neutestamentliches Seminar oder als Seminar "Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik"

AT/NT 2a/b (L2) - als neutestamentliches Seminar oder als Seminar "Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik"

AT/NT 2a/b (L3) - als neutestamentliches Seminar oder als Seminar "Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik"

AT/NT 2a/b (L5) - als neutestamentliches Seminar oder als Seminar "Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik"

SSP (L3) - als neutestamentliches Seminar

PT/RP 1 (L1) - als Übung "Verständigung über Religion"

PT/RP 1 (L2) - als Übung "Verständigung über Religion"

PT/RP 1 (L3) - als Übung "Verständigung über Religion"

PT/RP 1 (L5) - als Übung "Verständigung über Religion"

PT/RP 2 (L3)

Wirtschaftspädagogik:

PT/RP 1 (WiPäd) - als Übung "Verständigung über Religion"

PT/RP 2 (WiPäd)

BA/MA-RW 2011:

BA 008 - Religionen in Geschichte und Gegenwart

MA 019 - Religion und Text

BA/MA-RW 2016:

BA 007 A/C – Sakrale Texte

MA 025 A/C – Literaturen/Medien/Kunst

MA 26 C - Religions-/Kulturgeschichte

Bem. zu Zeit und Ort **Bitte melden Sie sich für diese Veranstaltung per Email an Laura Weidlich (weidlich@em.uni-frankfurt.de) bis 28.2.2017 an.**

Bibel und Museum

Blockseminar, Lehrperson Schefzyk

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 28.04.2017 - 28.04.2017

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 05.05.2017 - 05.05.2017

Fr, Einzel, 10:00 - 15:00, 19.05.2017 - 19.05.2017

Fr, Einzel, 10:00 - 15:00, 09.06.2017 - 09.06.2017

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 23.06.2017 - 23.06.2017

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 07.07.2017 - 07.07.2017

Inhalt Gegenstand der Lehrveranstaltung ist die Erarbeitung der historischen Dimension von ausgewählten musealen Artefakten, die einen Bezug zu biblischen Texten oder Themen aufweisen. Die Übung schließt die Grundlagen musealer Arbeit und der Objektpräsentation ein.

Die Übung findet in Blockveranstaltungen als Exkursionen nach Frankfurt Bibelhaus Erlebnis Museum, Karlsruhe LandesMuseum und Mannheim statt. Voraussetzung ist die Teilnahme an allen Exkursionen. Die Exkursionen werden eigenständig organisiert. Reisekosten werden nicht erstattet.

Nachweis Teilnahmenachweise werden ausgestellt. Der Erwerb benoteter Prüfungsleistungen ist nach Absprache möglich.

Voraussetzung Teilnahme an allen Exkursionen. Bitte melden Sie sich vor Vorlesungsbeginn per Email (schefzyk@bibelhaus-frankfurt.de) für die Veranstaltung an.

Grundfragen der Religionspädagogik. Eine Vorlesung zum praktisch-theologischen Denken, Lernen und Handeln

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Brinkmann

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 25.04.2017, Seminarhaus - SH 2.104

Inhalt Wie kann religiöse Bildung gelingen, wenn viele Schülerinnen und Schüler, aber auch Eltern und Kollegen dem Religionsunterricht skeptisch gegenüberstehen? Sollte religiöse Erziehung nicht allein in der Familie und Gemeinde stattfinden? Welchen Beitrag leistet das Fach überhaupt zur allgemeinen Bildung? Und warum soll religiöse Bildung in Gestalt eines konfessionellen Unterrichts geschehen? Die Vorlesung gibt vor dem Hintergrund dieser Fragen einen Überblick über Begründungsmuster, Inhalte und Methoden eines zeitgemäßen Religionsunterrichts. Darüber hinaus gibt sie eine profunde Einführung in das praktisch-theologische Denken, Lernen und Handeln. Dabei wird berücksichtigt, dass sich in den vergangenen Jahren das Theologiestudium verändert hat. Es ist abgestimmt auf die schnellstmögliche Kenntnisnahme von komprimiertem, praxisdienlichem Grundwissen, und es will nicht allein von seiner wissenschaftlichen, sondern gerade von der schulischen, praktischen Dimension her begriffen werden. Darauf zielt die Vorlesung (im Anschluss an das gleichnamige Buch von Frank Thomas Brinkmann) ab: Sie will das "Basiswissen Religionspädagogik" präsentieren und vertiefen.

Nachweis **Pfarramt/Magister Theologiae:**

INT 1 (EvTh)

PT/RP/KW 1 (EvTh)

PT/RP/KW 2 (EvTh)

Lehramt:

PT/RP 2 (L3)

Wirtschaftspädagogik:

PT/RP 2 (Wipäd)

Literatur

- Bernd Schröder, Religionspädagogik, Tübingen 2012
- Frank Thomas Brinkmann, Religionspädagogik. Ein Arbeitsbuch, Stuttgart 2013

Religion unterrichten, aber wie? Theoretische Grundlagen und Modelle konkreter Praxis für einen zukunftsfähigen Religionsunterricht

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Käbisch-Lepetit

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 21.04.2017, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt

Die religiöse Pluralität auf der einen Seite und der christlich-religiöse Traditionsabbruch auf der anderen Seite stellen den schulischen Religionsunterricht vor große Herausforderungen. In der Praxis unterliegt der herkömmlich nach Konfessionen getrennte Unterricht Veränderungsprozessen, die zu unterschiedlichen Projekten oder Modellen an den Schulen führen. Ob das Unterrichten in konfessioneller Kooperation, das gemeinsame Arbeiten von Religion und Ethik im Klassenverband oder interreligiöse Unterrichtsarrangements: Schulen zeigen viel Kreativität, wie das Fach Religion auf die gesellschaftlichen Entwicklungen reagieren kann.

In diesem Seminar geht es um Theorie und Praxis von Unterrichtsmodellierungen. Durch Exkursionen an ausgewählte Schulen im Rhein-Main-Gebiet werden konkrete Konzepte von Religionsunterricht erfahrbar und auf ihre theoretische Tragfähigkeit hin überprüft. Ziel ist, Perspektiven für einen zukunftsfähigen Religionsunterricht zu entwickeln.

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

PT/RP/KW1 (EvTh)

PT/RP/KW2 (EvTh)

PT/RP/KW3 (EvTh)

Lehramt:

Ev-PT/RP 2 (L3)

Wirtschaftspädagogik:

PT/RP 2 (Wipäd)

BA-Religionswissenschaft-neu:

BA 006

MA 022

BA-Religionswissenschaft-alt:

BA 006

Voraussetzung

Anmeldung über das elektronische Anmeldesystem LSF oder bei der 1.Sitzung

Literatur

- Eva-Maria Kenngott, Rudolf Englert, Thorsten Knauth (Hrsg.): Konfessionell-interreligiös-religionskundlich. Unterrichtsmodelle in der Diskussion, Praktische Theologie heute Bd.16, Stuttgart 2015
- Bernd Schröder (Hrsg.): Religionsunterricht wohin? Modelle seiner Organisation und didaktischen Struktur, Neukirchen-Vluyn 2014

- EKD (Rat der Evangelischen Kirche in Deutschland): Religiöse Orientierung gewinnen. Evangelischer Religionsunterricht als Beitrag zu einer pluralitätsfähigen Schule. Eine Denkschrift des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland, Gütersloh 2014
- Hartmut Rupp, Stefan Herrmann(Hrsg.): Religionsunterricht 2020: Diagnosen - Prognosen – Empfehlungen, Stuttgart 2013
- Bernhard Grümme: Öffentliche Religionspädagogik. Religiöse Bildung in pluralen Lebenswelten, Stuttgart 2015
- Manfred L.Pirner, Andrea Schulte: Religionsdidaktik im Dialog - Religionsunterricht in Kooperation (Studien zur Religionspädagogik und Praktischen Theologie (StRPPT)), Jena 2010

Studienschwerpunkt (SSP)

Apokalypse, Artemis, Apollo u. a.: Eine Spurensuche zur Intertextualität und Intermedialität der Johannesapokalypse mit griechisch-römischer Kultur

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Alkier/Paulsen

Mi, woch, 08:30 - 10:00, ab 26.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt

Obwohl die Johannesapokalypse zahlreiche Anspielungen auf griechisch-römische Gottheiten, Mythen, Herrschaftsformen und Medizin beinhaltet, liegt der Schwerpunkt der intertextuellen bzw. traditionsgeschichtlichen neutestamentlichen Forschung einseitig auf der Relation zu den Heiligen Schriften Israels. Das Seminar will nun ganz gezielt auf das kulturelle Feld sehen, in dem die Johannesapokalypse entstanden und zunächst rezipiert worden ist: das hellenistisch-römische Kleinasien. In den ersten Sitzungen werden wir einige markante Beispiele dafür diskutieren. Im weiteren Verlauf des Seminars sollen die Studierenden ermutigt werden, eigene Untersuchungen zu tätigen. Damit möchten wir die Seminarteilnehmerinnen und -teilnehmer in das forschende Lernen einführen.

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

AT/NT1 (EvTh)

NT2 (EvTh)

INT2 (EvTh)

AT/NT3 (EvTh)

AT/NT4 (EvTh)

Lehramt:

AT/NT 1b (L1)

AT/NT 2b (L2)

AT/NT 2b (L3)

AT/NT 2b (L5)

SSP (L3)

Wirtschaftspädagogik:

AT/NT 2b (EvTh)

BA-Religionswissenschaft-neu:

BA 007A

Voraussetzung	BA 007C Zur Teilnahme sind Griechischkenntnisse erforderlich und auch die Bereitschaft, diese anzuwenden.
Literatur	Zur Vorbereitung: Stefan Alkier, Thomas Hieke, Tobias Nicklas: Poetik und Intertextualität der Johannesapokalypse, WUNT 346, Tübingen 2015

Bibel und Museum

Blockseminar, Lehrperson Schefzyk

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 28.04.2017 - 28.04.2017

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 05.05.2017 - 05.05.2017

Fr, Einzel, 10:00 - 15:00, 19.05.2017 - 19.05.2017

Fr, Einzel, 10:00 - 15:00, 09.06.2017 - 09.06.2017

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 23.06.2017 - 23.06.2017

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 07.07.2017 - 07.07.2017

Inhalt Gegenstand der Lehrveranstaltung ist die Erarbeitung der historischen Dimension von ausgewählten musealen Artefakten, die einen Bezug zu biblischen Texten oder Themen aufweisen. Die Übung schließt die Grundlagen musealer Arbeit und der Objektpräsentation ein.

Die Übung findet in Blockveranstaltungen als Exkursionen nach Frankfurt Bibelhaus Erlebnis Museum, Karlsruhe LandesMuseum und Mannheim statt. Voraussetzung ist die Teilnahme an allen Exkursionen. Die Exkursionen werden eigenständig organisiert. Reisekosten werden nicht erstattet.

Nachweis	Teilnahmenachweise werden ausgestellt. Der Erwerb benoteter Prüfungsleistungen ist nach Absprache möglich.
Voraussetzung	Teilnahme an allen Exkursionen. Bitte melden Sie sich vor Vorlesungsbeginn per Email (schefzyk@bibelhaus-frankfurt.de) für die Veranstaltung an.

Christliche Verantwortungsethik: Wolfgang Huber, Ethik. Die Grundfragen unseres Lebens

Blockseminar, Lehrperson Brunn

Inhalt Verantwortungsethiken gehören heute neben dem Utilitarismus zu den gefragtesten Modellen ethischer Urteilsbildung. Der frühere EKD-Ratsvorsitzende Wolfgang Huber hat 2013 eine christliche Verantwortungsethik vorgelegt. Lebensformen, Menschenwürde, Armut, moderne Medien, Wirtschaft, Medizin und Politik sind einige der zwanzig ethischen Grundfragen, zu denen Huber in klaren Worten Stellung bezieht.

In dem Seminar sollen 13 von 20 Kapiteln dieser Ethik durchgearbeitet werden. Die Einheiten sollen durch Impulsreferate der SeminarteilnehmerInnen mitgestaltet werden. Die Themen für fünf Einheiten am Freitag werden in (elektronischer) Rücksprache mit den Teilnehmenden bis 1. September festgelegt.

Die Anschaffung des Buchs wird empfohlen. Aus rechtlichen Gründen können keine Kopiervorlagen oder pdfs des Werkes zur Verfügung gestellt werden.

Nachweis

Lehramt:

L2-EV-ST1b

L3-EV-ST1b

L3-EV-SSP

L5-EV-ST1b

Bachelor- Islamische Studien:

BA-IST-4B

Pfarramt/Magister:

ST/RPh 1 (EvTh)

ST/RPh 2 (EvTh)

ST2 (EvTh)

INT 2 (EvTh)

Wirtschaftspädagogik:

ST 1a (WiPäd)

BA-Religionswissenschaft-neu:

BA 009A

BA 009C

MA 028A

MA 028C

BA-Religionswissenschaft-alt:

BA 012

Voraussetzung

Teilnahmevoraussetzungen : Lektüre des Buches von Huber vor Beginn des Blockseminars

Voraussetzung für qualifizierten Teilnahmenachweis (Schein): Verbindliche Auswahl des Referatsthema bis 15. September 2014, Übernahme eines Impulsreferates, schriftliche Ausarbeitung des Referats

Anmeldung : bitte per E-Mail an brunn@em.uni-frankfurt.de

Sie erhalten dann einen Zugangscode zum elektronischen Semesterapparat und zur Koordination der Referatsvergabe unter Doodle.

Literatur

Wolfgang Huber, *Ethik. Die Grundfragen unseres Lebens. Von der Geburt bis zum Tod*, München 2013.

Wilfried Härle, *Ethik*, Berlin/New York 2011.

Bem. zu Zeit und Ort **Blockseminar vor Vorlesungsbeginn**

Zeit und Raum:

Mi, 11.10.2017, 14:00-18:00 Uhr, Raum : NG 2.731

Do, 12.10.2017, 09:00-13:00 Uhr & 14:00-19:00 Uhr, Raum : NG 2.731

Fr, 13.10.2017, 09:00-13:00 Uhr & 14:00-19:00 Uhr, Raum : NG 2.731

Sa, 14.10.2017, 09:00-13:00 Uhr & 14:00-16:00 Uhr, Raum : NG 2.731

Das Gebet

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Roth/Schulz

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt Kommentar Prof. Roth:

Das Gebet zählt zu den Grundformen christlicher Frömmigkeitspraxis – ob nun als Bestandteil der öffentlichen Glaubenspraxis (z. B. Andacht/Gottesdienst) oder als

Aspekt privater Frömmigkeit (z. B. Tischgebet, Abendgebet, Stoßgebet), ob in tradierter Form (z. B. Psalmen, Vaterunser) oder individuell gestaltet.

Diese zentrale Sprachhandlung des christlichen Glaubens zu begreifen und zu verstehen, ist Aufgabe der Praktischen Theologie. Die Ausarbeitung einer entsprechenden Theorie des christlichen Gebets führt über die Beantwortung (scheinbar) einfacher Fragen: Warum beten Christen überhaupt? Was kennzeichnet das

christliche Gebet, etwa im Vergleich zur Gebetspraxis anderer Religionen? Wie, d. h. mit

welchen Worten, welchen Gesten und Bewegungen, an welchen Orten und zu welchen Zeiten beten Christen? Was ist Ziel und Zweck des Gebets, ja: Was geschieht, wenn Christen beten?

Die Klärung solcher und ähnlicher Fragen bedarf der Berücksichtigung der Einsichten anderer theologischer Perspektiven. Dementsprechend wird das Seminar in Kooperation mit Prof. Dr. Heiko Schulz (Systematische Theologie) durchgeführt.

Kommentar Prof. Schulz:

Das Gebet gehört zweifellos zu den ursprünglichsten Lebensäußerungen des Glaubens. Wie die religionswissenschaftliche Forschung seit Friedrich Heilers berühmter Studie (1918) eindrucksvoll belegt, trifft dies vermutlich für alle Religionen zu, so dass man ersteres geradezu als Definiens der letzteren betrachten kann: Überall und nur da, wo gebetet wird, haben wir es mit Religion zu tun – und umgekehrt. Von daher verwundert nicht, dass sich auch und insbesondere im Christentum, als einer ‚denkenden Religion‘ (C.H. Ratschow) nämlich, die Selbstreflexion des Glaubens wiederholt dem Gebet als einem theologischen Schlüsselphänomen zugewandt hat, von dem her am ehesten über Eigenart, Inhalt und Wahrheitsanspruch dieses Glaubens Auskunft gegeben werden kann: so etwa in der Dogmatik Gerhard Ebelings, die das Gebet zum Ausgangspunkt und Leitfaden der christlichen Gotteslehre insgesamt macht. Spätestens seit der Aufklärung kontrastiert dieser Hochschätzung des Gebetes allerdings inner- wie außertheologisch der tendenziell religionskritische Verdacht, das Gebet sei fundamentaler Ausdruck und Beleg für den unheilbar illusionären Status des religiösen Bewusstseins – de facto ein bloßes Selbstgespräch des Glaubenden, das Gott, falls er denn existiert, selbst dann weder hören noch beantworten könnte, wenn er dies wollte.

Wir werden im Seminar am Leitfaden einer Reihe von klassischen und aktuellen Texten dieser Zweideutigkeit in Verständnis und Beurteilung des Gebetes ebenso nachgehen wie der Geschichte, Formenvielfalt und Praxis des Gebetes innerhalb und außerhalb des Christentums. Dies geschieht sowohl unter systematisch- wie praktisch-theologischen Gesichtspunkten, weshalb die Veranstaltung in Kooperation mit Kollegin Ursula Roth konzipiert und durchgeführt wird.

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

INT 1 (EvTh)

ST/RPh 1 (EvTh)

PT/RP/KW (EvTh)

ST 2 (EvTh)

PT 2 (EvTh)

INT 2 (EvTh)

ST/RPh 2 (EvTh)

PT/RP/KW 2 (EvTh)

PT/RP/KW 4 (EvTh)

INT 2 (EvTh)

Lehramt:

ST 1a (L2)

ST 1a/b (L3)

SSP (L3)

ST1a (L5)

Wirtschaftspädagogik:

ST 1a (EvTh)

BA Islamische Studien:

Modul BA-IST-04

Literatur

Eilert Herms, Was geschieht, wenn Christen beten?, in: ders., Offenbarung und Glaube.

Zur Bildung des christlichen Lebens, Tübingen 1992, 517-531.

Walter Sparr, Art. Gebet, in: Wilhelm Gräß/Birgit Weyel (Hgg.), Handbuch Praktische Theologie, Gütersloh 2007, 287-299.

Johann Hinrich Claussen, O Gott! Warum und wie wir beten – oder auch nicht, München 2008.

Hubertus Halfas (Hg.), Das Welthaus. Ein religionsgeschichtliches Lesebuch, Stuttgart/Düsseldorf 19842, Kap. IX.

Härle, Wilfried, „Den Mantel weit ausbreiten. Theologische Überlegungen zum Gebet“, in: NZSTh 33 (1991), 231-247.

Paul Tillich, „Das Paradox des Gebets“, in: ders., Religiöse Reden, Berlin/New York 1987, 128-131.

Die Ökonomie von Gut und Böse: Wirtschafts- und Unternehmensethik für Lehramts- und Theologiestudierende

Blockseminar, Lehrperson Heuser

Fr, Einzel, 13:00 - 20:30, 05.05.2017 - 05.05.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Fr, Einzel, 13:00 - 20:30, 30.06.2017 - 30.06.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Sa, Einzel, 09:00 - 20:30, 01.07.2017 - 01.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt

In der Wirtschaft geht es nicht nur um Zahlen, sondern um komplexe Werte. Im Spannungsfeld zwischen Markt und Moral stellen sich Fragen nach Arbeit- und Arbeitslosigkeit, Wohlstand, Ökonomisierung, Sonntagsschutz, Wertemanagement, Wachstum, Kooperation, Solidarität und globaler Gerechtigkeit – aber auch nach dem Verhältnis von Leadership und Ethik. Neben dem Krisenmanagement auf den internationalen Finanzmärkten und in der Euro-Zone beschäftigt sich die gegenwärtige Wirtschafts- und Unternehmensethik in ungebrochener Dringlichkeit mit grundlegenden Fragen einer „Ökonomie für den Menschen“ (Amartya Sen). In diesem Seminar werden wir Grundfragen der Wirtschafts- und Unternehmensethik, theoriegeschichtliche Aspekte, theologische Zugänge und neue wirtschaftsethische Konzeptionen sowie praxisorientierte Lösungen anhand von Fallbeispielen behandeln.

Die Veranstaltung findet in zwei Blöcken Anfang Mai und Ende Juni/Anfang Juli 2017 statt. Im zweiten, größeren Block werden Referate gehalten, die mit den Studierenden im ersten Block verabredet werden.

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

INT 1 (EvTh)

ST/RPh 1 (EvTh)

ST2 (EvTh)

INT 2 (EvTh)

ST/RPh 2 (EvTh)

Lehramt:

ST 1b (L2)

ST1b (L3) SSP (L3)

ST1b (L5)

Wirtschaftspädagogik:

ST 1a (WiPäd)

BA-Religionswissenschaft-neu:

BA 009A

BA 009C

MA 028A

MA 028C

BA-Religionswissenschaft-alt:

BA 012

BA Islamische Studien:

Modul BA-IST-04

Einführungsvorlesung Dogmatik: Methoden der Systematische Theologie

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Ohly

Fr, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt

Theologiestudierende entwickeln oft im Lauf ihres Studiums eine gewisse Furcht vor der Systematischen Theologie, weil ihnen viele Beiträge zwar klug und nachvollziehbar erscheinen, sie aber nicht wissen, wie sie sich dazu positionieren sollen. Im Gegensatz zu einer klaren Methodik in den exegetischen Fächern scheint die Systematische Theologie keinen lehrbaren Methodenkanon zu haben. Diese Vorlesung soll gegen solche Ängste und Vorbehalte entgegenwirken. Typische Methoden des systematisch-theologischen Denkens werden vorgestellt und eingeübt. Neben kurzen Inputs und Erklärungen werden also Übungen in Kleingruppen und Auswertungen im Plenum eine große Rolle spielen. Teilnehmende sollen am Ende des Semesters in der Lage sein, je nach Text und Autor passende Methoden anzuwenden, um die Überzeugungskraft von Argumenten zu prüfen. Zu den Methoden gehören handwerkliche Mittel (z.B. das Anfertigen und Analysieren von Exzerpten) ebenso wie logische Werkzeuge (Was ist eine notwendige oder hinreichende Bedingung? Was ist ein Kategoriefehler?).

Es handelt sich nicht um spezifisch systematisch-theologische Methoden. Daher sind auch Hörer anderer Fachrichtungen oder -interessen willkommen.

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

ST/RPh 2 (EvTh)

ST2 (EvTh)

Lehramt:

ST 1 (L1)

ST1 a/b (L2)

SSP (L3)

ST1 b (L3)

ST1 a/b (L5)

Wirtschaftspädagogik:

ST 1a (WiPäd)

BA-Religionswissenschaft-neu:

MA 028A

MA 028C

BA Islamische Studien:

Modul BA-IST-04

Literatur

werden ins OLAT gestellt

Ethik Vorlesung: Grundlagen der theologischen Ethik

Vorlesung, Lehrperson Schulz

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 25.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt

Die Frage nach den Voraussetzungen, Prinzipien, Inhalten und Grenzen des 'guten Lebens' beschäftigt die christliche Tradition seit jeher, ebenso wie diejenige (Glaubens-)Gewissheit über Sinn und Bestimmung menschlichen Daseins, die jene Frage im Kontext rein 'humaner' Alternativen allererst *a/s* christliche zu artikulieren bzw. zu beantworten erlaubt.

Dabei hat die Ethik erst im 17. Jahrhundert den Status einer eigenständigen systematisch-theologischen Disziplin gewonnen und auch danach im Vergleich zur Dogmatik stets ein eigentümliches Schattendasein geführt. An dieser Sachlage hat sich im Grunde bis in die zweite Hälfte dieses Jahrhunderts wenig geändert. Erst danach kam es, und zwar nicht nur und primär innerhalb der Theologie, zu einer regelrechten Veröffentlichungsexplosion auf ethischem Gebiet - eine Entwicklung, deren Ende noch nicht abzusehen ist.

Neben den historischen Hintergründen für die genannte Entwicklung wird sich die Vorlesung vor allem mit ethischen Prinzipienfragen (z.B.: Begriff der Ethik; ethische Argumentationsformen; Begründung und Proprium der christlichen Ethik; Verhältnis der Ethik zur Dogmatik etc.) beschäftigen – und zwar u.a. in Auseinandersetzung mit aktuellen ethischen Entwürfen von theologischer Seite. Diskutiert werden darüber hinaus eine Reihe anwendungsethischer Probleme (z.B.: kann die christliche Ethik beanspruchen, Maßgebliches zur Abtreibungsdebatte beizutragen?).

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

INT 1 (EvTh)

ST/RPh 1 (EvTh)

ST 2 (EvTh)

ST/RPh 2 (EvTh)

Lehramt:

ST 1 (L1)

ST1a/b (L2)

SSP (L3)

ST1a/b (L3)

ST1a/b (L5)

BA-Religionswissenschaft-neu:

BA 009A

BA 009C

MA 028A

MA 028C

BA-Religionswissenschaft-alt:

BA 012

BA Islamische Studien:

Modul BA-IST-04

Literatur

Andersen, Svend: Einführung in die Ethik. Berlin/ New York 2000.

Deuser, Hermann: Die zehn Gebote. Kleine Einführung in die theologische Ethik. Stuttgart 2002.

Fischer, Johannes: Theologische Ethik. Grundwissen und Orientierung. Stuttgart 2002.

Weitere Literatur wird zu Beginn der Vorlesung bekannt gegeben.

In Israel gab es Bilder - Ikonographie und Exegese

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Köhlmoos

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt Die Archäologie hat in Israel/Palästina und seiner Umwelt Unmengen von Bildwerken zutage gefördert. Sie sind ein wichtiges Hilfsmittel zum Verstehen biblischer Texte – wenn man sie lesen kann.

Im Seminar wird an ausgewählten Bildwerken eine Einführung in die altorientalische Ikonographie gegeben.

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

AT 1 (EvTh)

INT 1 (EvTh)

AT/NT 1 (EvTh)

AT 2 (EvTh)

INT 2 (EvTh)

AT/NT 2 (EvTh)

Lehramt:

AT/NT 1a (L1)

AT/NT 2a (L2)

AT/NT 2a (L3)

SSP (L3)

AT/NT 2a (L5)

Wirtschaftspädagogik:

AT/NT 2a (WiPäd)

BA-Religionswissenschaft-neu:

BA 007A

BA 007B

BA 007C

MA 025A

MA 025C

BA-Religionswissenschaft-alt:

MA 019

John Henry Newman, Entwurf einer Zustimmungslehre (An Essay in Aid of a Grammar of Assent, 1870)

Oberseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schulz

Mi, woch, 18:00 - 20:00, ab 26.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

John Henry Newman (1801-1890) war [Kardinal](#) der [römisch-katholischen Kirche](#), zu der er 1845 [konvertierte](#), nachdem er zuvor bereits jahrelang als anglikanischer [Pfarrer](#) gewirkt hatte. Durch sein akademisches und literarisches Wirken, aber auch durch seine Konversion beeinflusste er das geistige Leben [Englands](#) und [Europas](#) im 19. und 20. Jahrhundert nachhaltig und gehörte zu den Wegbereitern eines gegenüber dem Wahrheitsbewusstsein der [Moderne](#) aufgeschlossenen [Katholizismus](#). Am 19. September 2010 wurde Newman von [Papst Benedikt XVI.](#) [seliggesprochen](#).

Newmans religionsphilosophisches Hauptwerk ist sein 1870 publizierter *Essay in Aid of a Grammar of Assent*. Auf der Basis einer Analyse des Glaubens als einem auf weitgehend informellen Schlussfolgerungen basierenden Zustimmungsakt wird hier der Versuch unternommen, die Rationalität religiöser Überzeugungen auf nicht-evidentialistische Weise zu verteidigen – ein Ansatz, der den Vergleich mit Denkern wie

(u.a.) Søren Kierkegaard (1813-1855) und Ludwig Wittgenstein (1889-1951) reizvoll erscheinen lässt.

Wir werden im Oberseminar den *Essay* im englischen Original lesen, dessen wirkungsgeschichtlichen Reflexen (in Auswahl) nachgehen und die Relevanz und Tragfähigkeit der Newmanschen Philosophie im Vergleich zu alternativen Ansätzen taxieren.

Die Veranstaltung ist modular anrechnungsfähig, Leistungsnachweise können nach Absprache (z.B. durch eine Hausarbeit) erworben werden.

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

INT 1 (EvTh)

ST/RPH1 (EvTh)

ST2 (EvTh)

INT 2 (EvTh)

ST/RPh 2 (EvTh)

Lehramt:

ST 1a (L2)

ST 1a/b (L3)

SSP (L3)

ST 1a (L5)

BA-Religionswissenschaft-neu:

MA 028A

MA 028C

BA-Religionswissenschaft-alt:

BA 012

Literatur

Quellen und Forschungsliteratur erfolgen in der ersten Sitzung; zur Einarbeitung empfehle ich:

Arnold, Claus u.a. (Hg.): John Henry Newman. Kirchenlehrer der Moderne. Freiburg i.Br. 2009.

Ferreira, Jamie M.: Doubt and Religious Commitment: The Role of the Will in Newman's Thought, Oxford 1980.

Kunzmann, F.: Art. John Henry Newman, in: Großes Werklexikon der Philosophie, Bd. 2, hg. von F. Volpi, Stuttgart 2004, 1073f.

Siebenrock, Roman: Wahrheit, Gewissen und Geschichte. Eine systematisch-theologische Rekonstruktion des Wirkens Henry Kardinal Newmans, Sigmaringendorf 1996.

Markus lesen: Zur Pragmatik und Performanz eines Evangeliums

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Alkier

Di, woch, 18:00 - 20:00, ab 25.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Fr, Einzel, 12:00 - 19:00, 09.06.2017 - 09.06.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Fr, Einzel, 12:00 - 19:00, 16.06.2017 - 16.06.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt Dieses Seminar geht neue Wege. Es wird zunächst die Pragmatik des Evangeliums analysieren, also die Frage nach den Beziehungen von Text und Lesenden. Dieser erste analytische Teil zielt auf die Frage, welche Texte die Teilnehmer des Seminars in besonderem Maße ansprechen. Dabei soll es aber nicht bei der subjektiven Geschmacksäußerung bleiben. Vielmehr wollen wir erkunden, warum man sich von dem einen Text mehr und von anderen weniger angesprochen weiß.

Der zweite Teil des Seminars findet dann an zwei Blocktagen statt, die verbindlich zu besuchen sind. Hier wird der Schauspieler Peter Schröder mit den Teilnehmenden üben, „ihren“ Markustext vorzutragen. Wie interpretiert man einen Text mit der eigenen Stimme, dem eigenen Körper? Gibt es dafür „Regieanweisungen“ im Markusevangelium selbst?

Nachweis **Pfarramt/Magister Theologiae:**

AT/NT1 (EvTh)

NT2 (EvTh)

INT2 (EvTh)

AT/NT3 (EvTh)

AT/NT4 (EvTh)

Lehramt:

AT/NT 1b (L1)

AT/NT 2b (L2)

AT/NT 2b (L3)

AT/NT 2b (L5)

SSP (L3)

Wirtschaftspädagogik:

AT/NT 2b (EvTh)

BA-Religionswissenschaft-neu:

BA 007A

BA 007C

Literatur Literatur zur Vorbereitung:

- Bas van Iersel, Markuskommentar
- Ferdinand Hahn (Hg.), Der Erzähler des Evangeliums: methodische Neuansätze in der Markuskforschung, 1985
- Eckart Reinmuth, Performative Turn und Neues Testament. Ein Prospekt, in: ders., Neues Testament, Theologie und Gesellschaft. Hermeneutische und diskurstheoretische Reflexionen, Stuttgart 2012, 75-98

Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rydryck

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt Bibelauslegung und Bibeldidaktik stellen für die Frage des Umgangs mit der Bibel zwei wesentliche Arbeitsfelder dar, die miteinander verschränkt sind. Genau dies ist der Ansatz dieses Seminars. Die exegetischen Methoden und ihre Arbeitsschritte sind ein wesentlicher Bestandteil der evangelischen Theologie und Religionspädagogik. Allerdings sind die exegetischen Methoden nicht identisch mit der Bibeldidaktik. Wer mit heranwachsenden Kindern und Jugendlichen Bibeltexte bearbeitet, bedarf der Kenntnis der Grundregeln eines wissenschaftlichen Umgangs mit den biblischen Texten mit Blick auf die Bibelauslegung und auf die Bibeldidaktik. Das Seminar führt daher in Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik sowie deren selbstständige Anwendung ein.

Nachweis Allen Studierenden wird empfohlen zunächst die Grundkurse „Altes Testament“ und „Neues Testament“ zu besuchen.

Pfarramt/Magister Theologiae:

Als bibeldidaktisches Seminar.

Lehramt:

AT/NT 1a/b (L1)

AT/NT 1 (L2)

AT/NT 2b (L2)

AT/NT 2a/b (L3)

SSP (L3)

AT/NT 1 (L5)

AT/NT 2b(L5)

Wirtschaftspädagogik:

AT/NT 2a (Wipäd)

AT/NT 2b (Wipäd)

BA-Religionswissenschaft-neu:

BA 007A

BA 007C

Neuere Konzepte der Christologie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Winter

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 25.04.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Inhalt Die Christologie handelt von Jesus als dem Christus, d.h., von seiner Heilsbedeutung. Dabei wird in der theologischen Überlieferung unterschieden zwischen der Heilsbedeutung seines Wirkens und Geschicks einerseits [...] und der Heilsbedeutung seiner Person [...].“ So die Zweiteilung bei W. Härle: Dogmatik. Die Frage nach der Person, die den Titel des Christus trägt, ist eine geschichtliche. Der christliche Glaube, in seiner Zentrierung auf das Evangelium von Jesus dem Christus, ist entsprechend in seiner geschichtlichen Dimension zu würdigen und zu reflektieren. Ziel neuerer Konzepte (20. Jh.) dieser Reflexion ist der Erweis der Plausibilität des Glaubensvollzuges und dessen Verhältnis zu (auch historischen) Jesus Christus. Wir werden der von Härle motivierte Zweiteilung in Person und Werk nachgehen und uns die verschiedenen Ansätze und Autoren im 20. Jh. dazu anschauen: J. Moltmann, K. Barth, P. Tillich, R. Bultmann, u.a.

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

INT 1 (EvTh)

ST/RPH1 (EvTh)

ST2 (EvTh)

INT 2 (EvTh)

Lehramt:

ST 1a (L2)

ST 1a/b (L3)

SSP (L3)

ST 1a (L5)

BA-Religionswissenschaft-neu:

BA 028A

BA 028C

BA-Religionswissenschaft-alt:

BA 012

BA Islamische Studien:

Modul BA-IST-04

Literatur

Christian Danz: Grundprobleme der Christologie. Tübingen, 2013.

J. Moltmann: Der gekreuzigte Gott. 4. Aufl. München, 1981.

W. Härle: Dogmatik. 4. Aufl. Berlin, 2012.

Neutestamentliche und Theologische Ethik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ohly/Schneider

Fr, woch, 14:00 - 16:00, ab 21.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,

Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt

Ein christliches ethisches Argument besteht nicht darin, auf eine Bibelstelle zu verweisen, weil man sonst einem logischen Zirkel erliegt. Die jüngsten theologisch-ethischen Grundlegungen scheinen jedoch entweder weitgehend auf biblische Begründungen zu verzichten. Damit lassen sie offen, worin das Christlich-Theologische der Ethik besteht. Oder sie entnehmen der Bibel einige Spitzensätze. Dann fragt man sich, warum es ausgerechnet diese sind.

Das interdisziplinäre Seminar sucht nach einer plausiblen und zielsicheren Bezugnahme der Theologischen Ethik auf das Neue Testament. Dazu werden zum einen ethische Grundlagen des Neuen Testaments rekonstruiert, zweitens mit Hilfe hermeneutischer Überlegungen auf ihren theologischen Anspruch hin überprüft, um drittens ihren Modus für eine Theologische Ethik zu bestimmen.

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

INT 1 (EvTh)

ST/RPh 1 (EvTh)

ST2 (EvTh)

INT 2 (EvTh)

ST/RPh 2 (EvTh)

Lehramt:

ST1b (L3)

SSP (L3)

Wirtschaftspädagogik:

ST 1a (WiPäd)

BA-Religionswissenschaft-neu:

BA 009A

BA 009C

MA 028A

MA 028C

BA-Religionswissenschaft-alt:

BA 012

BA Islamische Studien:

Modul BA-IST-04

Literatur Nähere Empfehlungen zur Literatur werden vor Semesterbeginn in OLAT gestellt.
Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar enthält ein Blockseminar von 9.6., 18 Uhr, bis 10.6., 16 Uhr, in Nidderau-Ostheim. Kostenlose Übernachtungsplätze stehen bei Bedarf zur Verfügung.

Die wöchentlichen Sitzungen beginnen um 14.00 Uhr (s.t.) und schließen um 15.30 Uhr.

Projekt Theologie. Eine Selbstverständigung in studentischer Perspektive

Blockseminar, Lehrperson Grill/Schreiber

Mi, Einzel, 10:15 - 11:45, 26.04.2017 - 26.04.2017, Seminarhaus - SH 3.103

Do, Einzel, 10:00 - 18:30, 01.06.2017 - 01.06.2017, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Fr, Einzel, 08:15 - 18:30, 02.06.2017 - 02.06.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Do, Einzel, 14:00 - 19:00, 29.06.2017 - 29.06.2017, Seminarhaus - SH 3.103

Inhalt Was ist Theologie? Friedrich Schleiermacher etwa betrachtete sie als eine positive Wissenschaft mit dem Ziel der Kirchenleitung. Sie haben sich für ein Studium der Evangelischen Theologie entschieden und sind auf Ihrem Studienweg bereits unterschiedlichen Konzeptionen und Fragestellungen begegnet. Wer sich auf dem Spielfeld der Evangelischen Theologie bewegt, sieht sich unweigerlich mit bestimmten Rollenzuschreibungen, Erwartungen und Vorstellungen konfrontiert, was denn ‚die‘ Theologie ‚so macht‘: PfarrerInnen ausbilden? Antworten parat haben? Lebenssinn stiften? Trösten? Bibelkenntnisse vermitteln? ...?

Im Blockseminar wollen wir uns aus interdisziplinärer Perspektive, ausgehend von unseren eigenen Erfahrungen und mit ausgewählter Literatur, über mögliche Rollen, Aufgabenfelder und Fragestellungen der Evangelischen Theologie verständigen.

Nachweis **Pfarramt/Magister Theologiae:**

INT 1

PT/RP/KW 1 (EvTh)

PT/RP/KW 2 (EvTh)

ST/RPH1 (EvTh)

ST2 (EvTh)

INT 2

Lehramt:

ST 1a (L2)

ST 1a/b (L3)

SSP (L3)

ST 1a (L5)

Literatur Literatur wird in der Vorbereitungssitzung am 26. April bekannt gegeben.

Religiöser Extremismus

Seminar, Lehrperson Schreiber

Inhalt Extremismus (von lat. extremus, „der äußerste“) steht gemeinhin für eine radikale politische Haltung oder Richtung. Extremismus als äußerste Übertreibung kann sich aber nicht nur in der Politik, sondern auch in der Religion manifestieren. Kennzeichen des Extremismus sind hier wie dort Hörigkeit, Abhängigkeit, Unterwerfung, Unflexibilität, nicht zuletzt aber das Aufzwingen von Standpunkten und damit die mangelnde Fähigkeit, eigene Entscheidungen im Dialog mit anderen zu treffen. Was jedoch in der einen Gesellschaft bzw. Religionsgemeinschaft als „extremistisch“ gilt, mag andernorts Allgemeingut sein. Nachdem wir im Seminar zunächst verschiedene Definitionen von Extremismus und wirkmächtige historische Positionen kennengelernt haben, werden wir uns anhand aktueller Beispiele eine eigene Meinung darüber zu bilden versuchen, was religiöser *Extremismus bedeutet* .

Nachweis

Lehramt:

L2-EV-ST1b

L3-EV-ST1b

L3-EV-SSP

L5-Ev-ST1b

Bachelor:

BA-RW 012

BA-012-IR

BA-IST-4B

Pfarramt/Magister:

ST/RPh 1 (EvTh)

ST/RPh 2 (EvTh)

ST2 (EvTh)

INT 2 (EvTh)

BA Islamische Studien:

Modul BA-IST-04

Diplomstudierende sind willkommen.

Literatur

Einschlägige Literatur wird in der konstituierenden Sitzung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort

Wichtiger Hinweis: Das Seminar findet geblockt (14-tägig) an der Technischen Universität Darmstadt statt, und zwar zu folgenden Terminen und Zeiten:

Do, 20. Apr. 2017 16:15 (s.t.)-18:45 Uhr

Do, 4. Mai 2017 16:15 (s.t.)-18:45 Uhr

Do, 18. Mai 2017 16:15 (s.t.)-18:45 Uhr

Do, 1. Jun. 2017 16:15 (s.t.)-18:45 Uhr

Do, 22. Jun. 2017 16:15 (s.t.)-18:45 Uhr

Do, 6. Juli 2017 16:15 (s.t.)-18:45 Uhr

Do, 20. Juli 2017 16:15 (s.t.)-18:45 Uhr

Raum: S422/6 (Gebäude S422, Seminarraum 6)

Technische Universität Darmstadt

Landwehrstraße 48a

64293 Darmstadt

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an

Dr. Gerhard Schreiber

E-Mail: schreiber@theol.tu-darmstadt.de

Sola Scriptura und Biblische Intertextualität

Vorlesung, SWS: 2,0, Lehrperson Alkier

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 25.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,

Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt

2017 ist das Jahr der Reformation. Wir feiern die Befreiung von autoritären Strukturen, die um die Bibel eine hierarchische Mauer gebaut hat. Der Abbruchhammer dieser Mauer heißt: Sola Scriptura. Dieses Konzept mutet den Menschen nicht nur zu, die Bibel selbst zu lesen, sondern mehr noch: sie selbst nach den Regeln der Philologie und intertextueller Lektüeranweisungen zu interpretieren. Diese Zumutung ist die hermeneutische und theologische Grundlage der so schwer und mit viel Blut erzwungenen Religionsmündigkeit und-freiheit aller Bürger und damit die Initialzündung unserer westlichen freiheitlichen Gesellschaftsordnung, die populistische Ideologen von Trump bis AFD zerstören wollen. Die Vorlesung soll daher sowohl in die theologie- und politikgeschichtlichen Zusammenhänge der Entstehung des protestantischen Schriftprinzips, als auch in ihre methodischen und hermeneutischen Grundentscheidungen einführen und dabei stets danach fragen, welches theologische, methodische, hermeneutische und politische Potenzial das protestantische Schriftprinzip für die Deutungsprobleme der Wirklichkeit in sogenannten „postfaktischen“ Zeiten zukommt.

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

AT/NT1 (EvTh)

NT2 (EvTh)

INT2 (EvTh)

AT/NT3 (EvTh)

AT/NT4 (EvTh)

Lehramt:

AT/NT 2a/b (L2)

AT/NT 2a/b (L3)

SSP (L3)

Wirtschaftspädagogik:

AT/NT 2b (EvTh)

BA-Religionswissenschaft-neu:

BA 007A

BA 007C

MA 025A

MA 025C

BA-Religionswissenschaft-alt:

BA 003

BA 008

MA 008

Literatur Literatur zur Vorbereitung:

- Stefan Alkier, Richard B. Hays, Kanon und Intertextualität, Frankfurt am Main 2010
- Martin Luther, Wahrheitsbekräftigung (Assertio), in: ders., Lateinisch-Deutsche Studienausgabe, hg. v. Wilfried Härle, Leipzig 2006, 71-217

Synoptische Hypothesen (Augustinus - Griesbach - Owen)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Alkier/Usener

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 25.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt Die sogenannte „Griesbachhypothese“, die durch einen synoptischen Vergleich die Abhängigkeit des Markusevangeliums von Matthäus und Lukas nachzuweisen sucht, wurde von dem Jenaer Theologen Johann Jakob Griesbach im Jahr 1789 publiziert. Doch bereits wenige Jahre zuvor hatte schon der Waliser Theologe Henry Owen eine ähnliche These formuliert.
Die Frage nach der Reihenfolge, dem Zusammenhang und der Eigenarten der einzelnen Evangelien beschäftigte jedoch auch schon antike Kirchenschriftsteller. Augustinus widmete seinen vergleichenden Studien eine umfangreiche Schrift. Das Seminar soll sich mit den Hypothesen der drei Autoren und zugleich auch den wissenschaftshistorischen Aspekten der synoptischen Frage beschäftigen.

Nachweis **Pfarramt/Magister Theologiae:**

AT/NT1 (EvTh)

NT2 (EvTh)

INT2 (EvTh)

AT/NT3 (EvTh)

AT/NT4 (EvTh)

Lehramt:

AT/NT 1b (L1)

AT/NT 2b (L2)

AT/NT 2b (L3)

AT/NT 2b (L5)

SSP (L3)

Wirtschaftspädagogik:

AT/NT 2b (EvTh)

BA-Religionswissenschaft-neu:

BA 007A

BA 007C

Voraussetzung Texte werden in Auszügen zur Verfügung gestellt.

Voraussetzungen: Lateinkenntnisse sind von Vorteil; Englischkenntnisse (Lesefähigkeit) sollten vorhanden sein.

Literatur

- Augustinus, De consensu evangelistarum (CSEL 43); S.D.F. Salmond, St. Augustine, The Harmony of the Gospels (engl. Übers.), in: P. Schaff, A select library of the Nicene and Post Nicene Fathers of the Christian Church (NPNF 6), 2010
- H. Owen, Observations on the four Gospels, London 1764
- J.J. Griesbach, Synoptic and Text-Critical Studies 1776-1976, ed. by Bernard Orchard and Thomas R.W. Longstaff, Cambridge 1978 (ND 2005)

Wundersame Plots und wo sie in der Bibel zu finden sind - Narratologische Einsichten über biblische Texte

Seminar, Lehrperson Köhlmoos/Rydryck

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 20.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt Was hat König David mit „Game of Thrones“ gemeinsam? Oder die Evangelien mit dem „Herrn der Ringe“? Kann man Jakob mit Harry Potter vergleichen?

Seit Aristoteles gilt, dass Erzählungen auf wenige Grundmuster reduzierbar sind („Master Plots“) – ob und inwiefern das für biblische Texte gilt, wollen wir im Seminar überprüfen und diskutieren.

Nachweis **Pfarramt/Magister Theologiae:**

AT 1 (EvTh)

INT 1 (EvTh)

AT/NT 1 (EvTh)

AT 2 (EvTh)

INT 2 (EvTh)

AT/NT 2 (EvTh)

AT/NT 3 (EvTh)

Lehramt:

AT/NT 1a (L1)

AT/NT 2a (L2)

AT/NT 2a (L3)

SSP (L3)

AT/NT 2a (L5)

Wirtschaftspädagogik:

AT/NT 2a (WiPäd)

BA-Religionswissenschaft-neu:

BA 007A

BA 007B

BA 007C

BA-Religionswissenschaft-alt:

BA 008

MA 019

Voraussetzung

Teilnahmevoraussetzung: MagTh: Zwischenprüfung; L1;L2; L3; : Erfolgreicher Abschluss Grundkurs und Methodenseminar.

Arbeitsaufwand/Teilnahmebedingungen: Der erfolgreiche Besuch des Seminars setzt die regelmäßige Anwesenheit, intensive Mitarbeit in Form der Textübersetzung, Exegese und Begleitlektüre voraus. Mit einer Vor- und Nacharbeit von 3-4 Std./Woche ist zu rechnen.

Literatur

Ronald Tobias, 20 Masterplots - Die Basis des Story-Building in Roman und Film

Zugänge zur Politischen und Öffentlichen Theologie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Winter

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt

Menschliche Existenz kann nicht vom politischen Aspekt getrennt werden, das gilt auch für die christliche Existenz. Das Verhältnis bedarf ipso facto einer Bestimmung. Die neue Politische Theologie, die wesentlich von den Erfahrungen mit totalitären Regimen und/oder dem zügellosen Kapitalismus zehrt, versucht hier ihren Weg zu gehen. Dieser ist ideologiekritisch; an einer Neuformulierung der Zweireichelehre interessiert, wobei politische Vernunft und Glaube zu vermitteln sind; und profiliert sich

an einer Vermittlung des christlichen Glaubens in einer säkularen (mündigen) Welt. Gerade der letzte Punkt ist auch für die Öffentliche Theologie leitend: „Wie kann man in dieser mündig gewordenen Welt noch von Gott reden?“ (Bonhoeffer: Wid. U. Erg.). Wir werden uns anhand prominenter VertreterInnen dieser Theologien dem Thema zu nähern versuchen.

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

INT 1 (EvTh)

ST/RPh 1 (EvTh)

ST2 (EvTh)

INT 2 (EvTh)

ST/RPh 2 (EvTh)

Lehramt:

ST 1b (L2)

ST1b (L3)

SSP (L3)

ST1b (L5)

Wirtschaftspädagogik:

ST 1a (WiPäd)

BA-Religionswissenschaft-neu:

BA 009A

BA 009C

MA 028A

MA 028C

BA-Religionswissenschaft-alt:

BA 012

BA Islamische Studien:

Modul BA-IST-04

Literatur

M. Honecker: Art. Politik und Christentum. In: Theologische Realenzyklopädie. Band XXVII. Berlin, 1997. S. 6-22.

J. Moltmann: Theologie der Hoffnung. 12. Aufl. München, 1985.

D. Sölle: Politische Theologie. 2. Aufl. Stuttgart, 1982.

Schulpraktische Studien Evangelische Religion (SPS)

Nachbereitung Frühjahrspraktikum 2017

Schulpraktische Studien, Lehrperson Theis

Sa, Einzel, 09:30 - 16:00, 10.06.2017 - 10.06.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt	Die Erfahrungen der Studierenden im Praktikum sollen unter den Gesichtspunkten Entwicklung der Lehrerpersönlichkeit, Unterrichtsanalyse, -planung und -durchführung aufgegriffen und vertieft werden.
Nachweis	Lehramt: SPS (L1) SPS (L2) SPS (L3) SPS (L5)
Voraussetzung	Die Seminarsitzungen finden z.T. während des Schulpraktikums statt und dienen der Begleitung und dem Erfahrungsaustausch über das Schulpraktikum.
Literatur	Wird zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.
Bem. zu Zeit und Ort	(Mo) 28.2., (Di) 7.3., (Mi) 15.3., (Do) 23.3. ; jeweils 14.45 – 17.45 Uhr und ein Blocktag am (Sa) 10.6.17 von 9:30-16 Uhr

Vorbereitung Herbstpraktikum 2017

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Theis

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 21.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt	Inhalt Kommentar Das Schulpraktikum wird vorbereitet, indem folgende Fragen reflektiert werden: Welche Vorstellungen verbinde ich damit, Religionslehrer/in zu werden? Welche Aufgaben und Ziele hat der Religionsunterricht? Welche fachdidaktischen Ansätze sind möglich und wie werden sie methodisch umgesetzt? Dabei sollen sowohl konkrete Unterrichtsvorhaben geplant werden als auch Beobachtungs- und Analyse Kriterien für den Unterricht entwickelt werden. Schon in der Vorbereitungsphase soll Kontakt zur jeweiligen Praktikumsschule aufgenommen werden, um deren spezifische Arbeitsbedingungen kennen zu lernen.
Nachweis	Lehramt: SPS (L1) SPS (L2) SPS (L3) SPS (L5)
Literatur	Wird zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.
Bem. zu Zeit und Ort	Ein Studientag am Freitag, 19.5.17, im RPI

Französisch

Studierende, die sich bis inkl. WS 2015/16 immatrikuliert haben, gilt Prüfungsordnung 2008,

Studierende, die ab SoSe 2016 immatrikuliert sind, gilt Prüfungsordnung 2015.

Französisch PO 2008

"Denken geht durch den Magen": Eine interdisziplinäre Vortragsreihe zur Esskultur der Gegenwart

Einzeltermin

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 20.04.2017 - 20.04.2017, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Mi, woch, 18:00 - 20:00, 26.04.2017 - 12.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt	In einer globalisierten Welt mit schier unerschöpflichen Ernährungsoptionen fällt die Wahl der „richtigen“ Nahrung nicht leicht. Essen ist ein Politikum, weil es Identität stiftet und subtile Möglichkeiten des gesellschaftlichen Ein- und Ausschlusses bietet. Essen und Kochen, Essgewohnheiten und einzelne Speisen sind nie etwas „natürlich“ Gegebenes, sondern immer schon kulturell formiert: Damit etwas „gut zu essen“ ist, muss es folglich auch „gut zu denken“ sein.
--------	---

In der Frankfurter Vortragsreihe werden sich namhafte Experten aus Ethnologie, Soziologie, Philosophie, Literatur-, Kultur- und Filmwissenschaft sowie Psychologie, Kulturanthropologie und Molekulargastronomie mit den subtilen Verbindungen zwischen „Denken“ und „Essen“ auseinandersetzen.

Prgramm :

20.4.(Donnerstag): Laurent Gautier: Den Geschmack denken: von der Kommunikation zur Repräsentation im Bereich der Weinsensorik (Raum: Casino 1.801)

26.4. (Mittwoch): Marin Trenk: Der Siegeszug von Pizza, Döner und Sushi: Wie Deutschland sich kulinarisch abgeschafft und neu erfunden hat (Raum: HZ 9)

10.5. (Mittwoch): Gisela Welz: Typisch, einheimisch, echt. Kulinarische Inszenierungen und Tourismus (Raum: HZ 9)

25.5.: Thomas A. Vilgis: Auf den Spuren des Geschmacks: was uns die Evolution lehrt (Raum: HZ 9)

7.6.: Irmela Hijiya-Kirschnerreit: O-motenashi - Japanische Gastlichkeit. Facetten eines kulturellen Schlüsselkonzepts (Raum: HZ 9)

21.6.: Christian Denker: Vom Geist des Bauches. Für eine Philosophie der Verdauung (Raum: HZ 9)

5.7.: Heinz Drügh: All inclusive. Ausschweifung heute (Raum: HZ 9)

12.7.: Frederike Felcht: Hunger nach Freiheit. Zu Lotte Inuks Roman *Sultekunstnerinde* (Hungerkünstlerin, 2004) (Raum: HZ 9)

Bis auf den Vortrag von L. Gautier (Do, 18-20, Cas 1801) finden alle Vorträge mittwochs von 18-20 im HZ 9 statt.

Kontakt/Organisation:

Prof. Dr. Christine Ott (Institut für Romanische Sprachen und Literturen, FB 19)

Prof. Dr. Frank Schulze-Engler (Neue Englischsprachige Literaturen und Kulturen, FB 10)

Prof. Dr. Vinzenz Hediger (Theater, Film- und Medienwissenschaft, FB 10)

Wiederholungs-/Nachschreibklausuren Romanistik aus dem WiSe 16/17

Einzeltermin

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 05.04.2017 - 05.04.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 06.04.2017 - 06.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 10.04.2017 - 10.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 11.04.2017 - 11.04.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.04.2017, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 21.04.2017 - 21.04.2017, Seminarhaus - SH 3.105

Inhalt Wiederholungs- und Nachholklausuren aus dem Wintersemester 2016/17

An den Wiederholungs-/Nachschreibklausuren können die Studierenden in den folgenden Fällen teilnehmen:

1) bei **Bachelorstudierenden:**

- wenn die Klausur beim ersten Termin im WiSe 2016/17 nicht bestanden wurde
- wenn die Klausur am ersten Termin wegen Krankheit nicht mitgeschrieben wurde (Vorlage eines ärztlichen Attestes nötig. Bei Modulprüfungen in den BA-Studiengängen, muß das Attest an das Prüfungsamt geschickt werden);
- wenn die/der Bachelorstudierende vom **Prüfungsamt** die Erlaubnis hat, den Nachschreibtermin wahrzunehmen.

2) bei **Lehramtsstudierenden:** wenn bei kumulativen Modulprüfungen eine **Teil** modulprüfung nicht bestanden wurde, jedoch mindestens 3 NP erreicht wurden und die/der jeweilige Dozentin/Dozent von dem Wunsch, an der Wiederholungsprüfung teilzunehmen, informiert ist.

Die Teilnahme an den Wiederholungs-/Nachschreibklausuren ist bei nichtbestandenen Modulprüfungen lt. Prüfungsordnung nicht möglich.

Klausurplan (vorläufig)

Veranstaltungen zur Fremdsprachenausbildung:

- **Französisch : Dienstag, 11.04.2017, 10-12 Uhr, Raum SH 5.101**
(alle Lehrveranstaltungen von Valérie Kuhlmann; Anne Lefort, Géraldine Parinot-Leconte, Dr. Aurore Peyroles)
- **Spanisch : Mittwoch, 05.04.2017, 10-12 Uhr, Raum SH 5.101**
(alle Lehrveranstaltungen von Dr. Marta Muñoz-Auni6n, Mart6n Diz Vidal, Dr. Karen Saban)
- **Italienisch : Donnerstag, 06.04.2017, 10-12 Uhr, Raum IG 5.201**
(alle Lehrveranstaltungen von Cristina Giaimo Patronas, Irene Caloi, Dr. Anna Ventinelli)
- **Portugiesisch :**
(alle Lehrveranstaltungen von Daniela Neves)

Veranstaltungen zu Literaturwissenschaft, Sprachwissenschaft und Fachdidaktik:

Mittwoch, 19.04.2017, 12-14 Uhr, Raum: Casino 1.802:

Einführung in die französische Literaturwissenschaft (Dr. Frank Estelmann)

Einführung in die spanische Literaturwissenschaft (Prof. Dr. Gerhard Wild)

Einführung in die portugiesische Literaturwissenschaft (Prof. Dr. Gerhard Wild)

Einführung in die italienische Literaturwissenschaft (Lena Schönwälder)

Indigener Sprachkontakt in Lateinamerika: Morphosyntaktische Einflüsse und Sprachwandel (Dr. Martin Elsig)

Fachdidaktik: alle Lehrveranstaltungen

Katalanisch: alle Lehrveranstaltungen

Donnerstag, 20.04.2017, 14-16 Uhr, Raum: Casino 1.801:

Sprachwissenschaftliches Propädeutikum (Dr. Imme Kuchenbrandt, Priv.Do. Dr. Ingo Feldhausen)

Einführung in die Syntax des Französischen (Nicolas Lamoure)

Einführung in die Phonetik und Phonologie des Spanischen (Priv.Do. Dr. Ingo Feldhausen)

Einführung in die Phonologie des Italienischen und des Französischen (Matthieu Segui)

Einführung in die Frankophoniestudien (Marie Leroy)

Einführung in die Morphologie des Französischen und Spanischen (Dr. Andrea Seilheimer)

Einführung in die Syntax ES/PT (Dr. Mareike Neuhaus)

Mehrsprachigkeit und Sprachkontakt in der Frankophonie (Anna Weirich)

Acquisizione della sintassi italiana (Irene Caloi)

Die Subjekt-Verb-Inversion im Französischen und Spanischen (Dr. Martin Elsig)

Freitag, 21.04.2017, 12-14 Uhr, SH 3.105

Baskischveranstaltungen (Lourdes Izagirre Ondarra)

Introduzione alla fonologia italiana (Eugenia Greco)

Introduction à la morphologie française (Silvia Schaefer)

Introduzione alla sintassi italiana (Anna Marchesini)

Sintassi in diacronia (Dr. Emanuela Sanfelici)

Die Pronomina des Spanischen (Dr. Imme Kuchenbrandt)

Der Subjunktiv ES/FR/Kat (Priv.Doiz.Dr. Ingo Feldhausen)

Konstruktionsgrammatik und gesprochene Sprache (Französisch) (Prof. Dr. Jürgen Erfurt)

Minorités linguistiques en France et en Italie (M. Leroy)

Basismodul Fachdidaktik und Fremdsprachenausbildung (B-DF)

Einführung in die Fachdidaktik des Französischen (L2+L3 2008+2015 FR B-DF 1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schlaud

Di, woch, 08:30 - 10:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 4.106, Gruppe 1

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 4.106, Gruppe 2

Grammatikvermittlung im Französischen (L3 2008 B-DF:2, L2 2008 B-D:2/L3+L2 2015 A-D:1, A-D:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Segui

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 3.104

Compétences intégrées 1 (BA ROM B-3 FR:1/L3 2008 B-DF:3, L2 2008 B-SF:2/L3+L2 2015 BD-F:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Parinot-Leconte

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 2.105

Nachweis

Hinweis für die **Bachelorstudierenden** :

In dieser Veranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben.

Es ist **keine Anmeldung über QIS** möglich.

Compétences intégrées 1 : Français, Françaises ! (BA ROM B-3 FR:1/L3 2008 B-DF:3, L2 2008 B-SF:2 / L3+L2 2015 - FR BD-F:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhlmann

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 4.108

Inhalt

S'adressant aux romanistes débutants, ce cours s'appuie sur l'étude de documents authentiques liés à la société et la jeunesse française contemporaine et pour l'essentiel

issus de la rubrique « **Français Françaises** » crée par le journal Le Monde à l'occasion de la campagne pour les présidentielles d'avril/mai 2017.

A travers des activités de compréhension et d'expression orale et écrite, il vise l'acquisition des compétences linguistiques requises par le niveau B2.1 du CECRL. Se faisant, il accorde une grande place à l'approfondissement et la consolidation de certaines structures grammaticales fondamentales (déterminants, pronoms, temps de l'indicatif, du récit, discours indirect...) de manière à permettre aux étudiants de disposer de bases saines pour poursuivre leurs études en philologie romane. Dans ce cadre, la grammaire est alors traitée pour partie dans une perspective contrastive.

Différents travaux écrits sont demandés au cours du semestre. Ils font tous l'objet d'une correction collective et personnalisée.

Le cours est également sanctionné par un test final (Klausur).

L'inscription à ce cours se fait directement auprès de l'enseignant ou au préalable par mail.

Nachweis

Hinweis für die **Bachelorstudierenden** :

In dieser Veranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben.

Es ist **keine Anmeldung über QIS** möglich.

Compétences intégrées 1: Tutorium

Arbeitsgemeinschaft

Do, woch, 18:00 - 20:00, Seminarhaus - SH 4.108

Bem. zu Zeit und Ort Leitung: Adèle Rives.

Compétences intégrées 2 : Composition B2 (BA ROM B-3 FR:2/L3 2008 B-DF:4; L2 2008 B-SF:3/ L3+L2 2015 B-DF:3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lefort

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 4.106

Nachweis

Compétences intégrées 2: Composition B2 (B-3 FR:2)

Dozentin: **Anne Lefort**

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Donnerstag, 13.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis Montag, 03.07.2017, BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: Montag, 03.07.2017

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 10.10.2017, 12-14 Uhr, SH 0.106

-----Hinweis für die Studierenden in den **Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . Die Anmeldung kann nur erfolgen, wenn eine Zulassung zur Bachelorprüfung vorliegt.
- QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
- Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen

schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Compétences intégrées 2 : Composition B2 (BA ROM B-3 FR:2/L3-B-DF:4/L2 B-SF:3/L3+L2 2015 B-DF:3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Parinot-Leconte

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 1.108

Nachweis

Compétences intégrées 2: Composition B2 (B-3 FR:2)

Dozentin: Géraldine Parinot-Leconte

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 12.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis Montag, 03.07.2017, BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: Montag, 03.07.2017

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 10.10.2017, 12-14 Uhr, SH 0.106

-----Hinweis für die Studierenden in den **Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . Die Anmeldung kann nur erfolgen, wenn eine Zulassung zur Bachelorprüfung vorliegt.
- QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de>
- Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Compétences intégrées 2 : Traduction B2 (BA ROM B-3 FR:2/L3 2008 B-DF:4; L2 2008 B-SF:3/ L3+L2 2015 B-DF:3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lefort

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 4.105

Nachweis

Compétences intégrées 2: Traduction B2 (B-3 FR:2)

Dozentin: **Anne Lefort**

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Freitag, 14.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis Montag, 03.07.2017, BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: Montag, 03.07.2017

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 10.10.2017, 12-14 Uhr, SH 0.106

-----Hinweis für die Studierenden in den **Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . Die Anmeldung kann nur erfolgen, wenn eine Zulassung zur Bachelorprüfung vorliegt.
- QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de>

- Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Compréhension et Expression orale C1 (L3 2008 B-DF:6 ; A-F :2/L2 2008- B-SF:5 ; A-LF :2/L3+ L2 2015 A-F:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lefort

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 5.106

Compréhension écrite / Analyse de textes : Ecrire la ville. (BA ROM Q-1FR1; Q-2FR NF:1/L3 2008 B-DF:5, A-F :2/L2 2008 B-SF:4, A-LF :2/L3+L2 2015 A-F:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhlmann

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt

Depuis 2008, c'est un fait, plus de la moitié de la population mondiale vit en ville. En 2050 et selon l'ONU, 70% des êtres humains seront citadins. Ou plus exactement, habiteront dans des „zones urbaines" incluant les périphéries de la ville, ses extensions et absorptions des territoires environnants... Plus que jamais, nous allons donc naître, grandir, résider, étudier, travailler, rencontrer, discuter, aimer, se cacher, nous déplacer, marcher et nous perdre en ville. Y rêver et nous y projeter. Aujourd'hui plus qu'hier, cette dernière est aussi donc le lieu de toutes les créations artistiques.

C'est pourquoi ce semestre, à l'instar de nombreux ateliers d'écriture annoncés notamment en ligne, nous vous proposons **d'écrire votre ville** sous la forme d'un portfolio illustré de photographies. Ou d'un parcours internet (Story Map) tel que celui proposé par le site <http://s3.amazonaws.com>.

Pour y parvenir, nous nous inspirerons d'extraits d'oeuvres littéraires ou documentaires pour l'essentiel contemporaines, tout en suivant un parcours inspiré par celui d'*Espèces d'espaces* (1974) de l'écrivain Georges Pérec (1936-1982).

Toute sa vie, celui-ci s'est en effet beaucoup attaché à faire l'inventaire des lieux qu'il habitait, traversait, pour les interroger ou garder leur mémoire par écrit. Comme lui, nous partons donc de ce qui nous est le plus proche, la fenêtre de notre chambre (avec Victor Hugo par exemple), pour ensuite appréhender la rue, puis le quartier avec ses commerces et passants (Baudelaire), la ville de jour (Joy Sorman) et de nuit (Jacques Dutronc), et ses zones infra urbaines (Jean Rollin). Ce parcours sera accompagné de photographies de Raymond Depardon.

L'inscription à ce cours se fait directement auprès de l'enseignant ou au préalable par mail.

L'évaluation est effectuée par le biais du Portfolio/parcours internet (contrôle continu) et, suivant les cursus, par un examen final.

Nachweis

Hinweis für die Studierenden in Bachelorstudiengängen:

In dieser Lehrveranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben. Es ist **keine Prüfungsanmeldung** über QIS möglich.

Actualité politique et sociale

Arbeitsgemeinschaft

Di, woch, 18:00 - 20:00, Seminarhaus - SH 5.107

Bem. zu Zeit und Ort Leitung: Adèle Rives

Basismodul Romanistische Sprach- und Literaturwissenschaft (B-SL)

Bausteine der Grammatik: ein multimedialer Brückenkurs für StudienanfängerInnen und -wiedereinsteigerInnen (Onlinekurs)

E-Learning

Inhalt

Die *Bausteine der Grammatik* sind eine Einstiegshilfe für die linguistischen Anteile des Studiums. Sie ermöglichen, durch einen Test den eigenen Wissensstand bezüglich Wortarten, Satzgliedern und Satztypen selbstständig überprüfen und eventuelle Unsicherheiten im Selbststudium ausgleichen. Zielgruppe sind vor allem Studierende sprachlicher Fächer im Lehramt zu Beginn des Studiums, aber auch alle anderen Interessierten sind herzlich eingeladen, dieses Angebot zu nutzen.

Bem. zu Zeit und Ort Selbstlernkurs.

Literaturwissenschaftliches Propädeutikum (BA ROM B-1; L3 2008 B-SL:2)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Spiller

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt

Die Vorlesung bietet einen Überblick über Grundbegriffe, Methoden und aktuelle Entwicklungen der Literaturwissenschaft aus komparatistisch-romanistischer Perspektive. Begleitend dazu findet ein zweistündiges Tutorium statt. In der Vorlesung werden Grundbegriffe und Methoden vorgestellt, die in den Tutorien anhand von Beispielen und exemplarischen Analysen vertieft werden. Ein Reader ist zu Beginn des Semesters im Copyshop Skript & Kopie in der Wolfsgangstraße abzuholen.

Nachweis

Literaturwissenschaftliches Propädeutikum

Dozent: Prof. Dr. Roland Spiller

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin : Dienstag, 18.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis Montag, 03.07.2017, BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: Montag, 03.07.2017

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 17.10.17, 14-16 Uhr, SH 0.106

-----Hinweis für die Studierenden in den **Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. Die Anmeldung kann nur erfolgen, wenn eine Zulassung zur Bachelorprüfung vorliegt.
- QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
- Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu

vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Der Besuch des literaturwissenschaftlichen Propädeutikums und des dazugehörigen Tutoriums ist **Pflicht** für Studierende der folgenden Studiengänge:

- Bachelor Romanistik (Haupt- und Nebenfach)
- Lehramt L3, bei Immatrikulationen bis inkl. Wintersemester 2015/16 (PO 2008)

Literaturwissenschaftliches Propädeutikum: Tutorium, 3 Gruppen (L3 2008 B-SL:2/BA ROM B-1)

Tutorium, SWS: 2.0

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Mi, woch, 08:30 - 10:00, ab 26.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 26.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Voraussetzung Der Besuch einer Tutorengruppe zur Vorlesung "Literaturwissenschaftliches Propädeutikum" ist Pflicht. Es besteht Präsenzpflicht = Anwesenheit bei mind. 80% der Sitzungen.

Es werden drei Termine angeboten. Die Anmeldung erfolgt über die Lernplattform OLAT.

Bitte tragen Sie sich in einen der drei Termine ein: <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4801495049>

TutorInnen im Sommersemester 2017:

Isabela Paparoni Pahl, Montag, 12-14 Uhr.

Berry Kilb, Mittwoch, 16-18 Uhr.

Evelyn Fieguth, Mittwoch, 8.30-10 Uhr

Bem. zu Zeit und Ort

Sprachwissenschaftliches Propädeutikum (BA ROM B-2/L3+L2 2008 B-SL:1/L3+L2 2015 B-SL:1): Findet nur im Wintersemester statt!

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3

Basismodul Sprach- und Literaturwissenschaft für Lehramtsstudierende zweier romanischer Sprachen (B-SLW)

La folie dans la littérature: Entfällt!

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gremels

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für Studierende in Bachelorstudiengängen :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de> Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie

sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Veranstaltung entfällt! Ersatzveranstaltung: "Translation und Migration in der afrikanischen frankophonen Literatur".

Petrarca und der Petrarkismus (BA ROM FR/IT Q-2:2, Q-4:2; Q-3NF:1; Q-5NF:5/L3 FR/IT 2008 A-L:2, B-SLW:2/L3 FR/IT 2015 A-L:1, A-L:2, B-SLW:2; L2 FR 2008 A-LF:1; L2 2015 A-SL:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schönwälder

Di, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA: nur über QIS/LSF

Abgabetermin der Hausarbeit bis: Donnerstag, 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Neue Zeit: Dienstag, 16-18 Uhr!!!

Translation und Migration in der afrikanischen frankophonen Literatur (BA ROM FR Q-2:2, Q-4:2; Q-3NF:1; Q-5NF:5/L3 2008 A-L:2, B-SLW:2, L2 2008 A-LF:1/L3 2015 A-L:1, A-L:2, B-SLW:2, L2 2015 A-SL:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Dupuy

Mi, 14tägl, 14:00 - 18:00, ab 26.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.157 Medienraum Romanistik

Inhalt

Am Paradigma der frankophonen Literatur der Subsahara wird das Seminar die Prozesse der Translation, d.h. der Übertragung und Aneignung von Text und Kultur behandeln. Diese Translationsprozesse reflektieren zugleich eine Form der

literarischen und kulturellen Migration aus dem frankophonen afrikanischen Kontext im europäischen Kontext, die mit der biographischen Migration der Autoren verbunden sind.

Im Rahmen des Seminars wird die frankophone Literatur des Subsahara zunächst in einem größeren Produktions- und Distributionskontext diskutiert, um die Positionierung dieser Literatur im Gesamtkontext der literarischen Frankophonie ans Licht zu bringen.

Im Seminar sollen anhand von Theorien und Textanalysen Problematiken der Translation und Migration näher untersucht werden, wobei Fragen der kulturellen Alterität und der literarischen Übersetzung einen besonderen Platz einnehmen.

In der Untersuchung werden ebenfalls Praktiken und Vorstellungsweisen der Religion bzw. des Islams im afrikanischen Kontext und ihr Verhältnis zum globalen bzw. transkulturellen Kontext fokussiert. Dabei wird der afrikanische Klassiker „l'Aventure ambiguë“ von Cheikh Hamidou Kane und der Roman von Fatou Diome „Le ventre de l'Atlantique“ und ihre deutschen Übersetzungen als konkrete Beispiele analysiert.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Zwischen Fantastik und Realismus: Die Novellen Balzacs/Les nouvelles de Balzac: analyses littéraires (BA ROM FR Q-2:2, Q-4:2; Q-3NF:1; Q-5NF:5/L3 2008 A-L:2, B-SLW:2, L2 2008 A-LF:1/L3 2015 A-L:1, A-L:2, B-SLW:2, L2 2015 A-SL:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Estelmann

Di, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Les nouvelles de Balzac sont moins connues que ses romans. Cependant c'est par les formes « petites » que nous comprenons le mieux les débuts de la carrière de l'écrivain dit réaliste, la relation de son œuvre au romantisme et à l'esthétique de l' « école du désenchantement » et les compromis que devait accepter Balzac face au journalisme littéraire. Il s'agira dans ce cours de lire et d'analyser quelques nouvelles exemplaires, comme p.e. « Le chef d'œuvre inconnu », « L'élixir de la longue vie » ou « L'Auberge Rouge ».

Il est recommandé d'avoir acheté l'édition suivante jusqu'au début du semestre car elle contient la plupart des nouvelles que l'on va traiter : Honoré de Balzac : Le Chef-d'œuvre inconnu et autres nouvelles, éd. d'Adrien Goetz. Paris : Gallimard (Folio) 2005
La langue du cours sera le Français.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA+MA: nur über QIS/LSF

Abgabetermin der Hausarbeit bis: Donnerstag, 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA+MA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Einführung in die Syntax des Französischen (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3+L2 2008 A-S: 1,2,3, B-SLW:1/ L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1; L2 A-SL:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lamoure

Mi, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 12.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 03.07.2017 BA: **nur über QIS/LSF**

Rücktrittstermin: 03.07.2017 BA: **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 18.10.17, 12-14 Uhr, SH 0.106

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige**

Signatur als Datei herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Einführung in die französische Phonologie (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 A-S:1; A-S:2, A-S:3, B-SLW:1; L2 A-SL; A-S) -

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuchenbrandt

Fr, woch, 08:30 - 10:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Kursbeschreibung

Die Lehrveranstaltung baut die Phonetik- und Phonologie-Kenntnisse aus dem sprachwissenschaftlichen Propädeutikum aus und vertieft sie dabei hinsichtlich der im Französischen auftretenden Phänomene. Dabei werden sowohl die Artikulation und die Klassifikation der französischen Sprachlaute als auch größere Einheiten wie die Silbe und die Intonationsphrase angesprochen. Mit der *Liaison* und dem "stummen e" werden zudem zwei typische Bereiche angesprochen, die gerade den Lernern des Französischen als Fremdsprache Schwierigkeiten bereiten.

Teilnahmevoraussetzungen

- Die sprachwissenschaftlichen Kenntnisse aus dem Propädeutikum werden vorausgesetzt.
- Es ist ein ausreichendes Leseverstehen wissenschaftlicher Texte auf Englisch, Französisch und Deutsch erforderlich, so dass Sie wöchentlich 20-30 Seiten Lektüre bewältigen können.
- Vorbereitende Lektüre: § 4 'Die Lautseite der Sprache: Phonetik und Phonologie' in Gabriel, Christoph & Trudel Meisenburg. 2014 [2007]. *Romanische Sprachwissenschaft*. Paderborn: Fink.

Anmeldung zum Kurs

- Anmeldung verbindlich und verpflichtend vom 01.04.2017 bis zum 30.04.2017 über OLAT (<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4718788624>).
- Die Teilnehmerzahl ist auf 36 begrenzt.
- Unentschuldigtes Nichterscheinen in der ersten Sitzung kann zum Verlust des Platzes führen.
- Sollte die maximale TN-Zahl dieses Kurses bereits erreicht sein, nutzen Sie bitte die alternativen Kurs-Angebote für Ihre studierte Sprache.

Nachweis

Leistungsnachweise

- regelmäßige und aktive Teilnahme inklusive Lektürevorbereitung und Übungen (→ Teilnahme) sowie

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Freitag, 14.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 03.07.2017, BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: 03.07.2017

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 18.10.17, 12-14 Uhr, SH 0.106

oder

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Introduction à la morphologie française (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3/L2 A-S:1; A-S:2, A-S:3, B-SLW:1, A-SL)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Segui

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 4.107

Nachweis Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Montag, 10.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin: 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 18.10.17, 12-14 Uhr, SH 0.106

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

L'apprenant aux multiples langues: gestion du plurilinguisme en milieu scolaire (BA ROM Q-3:2, Q-4NF:1/ L3+L2 2008 FR A-S 1, A-S:3/L3 2015 A-S 1, A-S:2, B-SLW:1, L2 2015 A-SL:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ibarrondo

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Ce cours invite les étudiants à s'intéresser à la manifestation de la diversité linguistique en milieu scolaire, et à se familiariser dans cette perspective avec plusieurs types de dispositifs d'enseignement, qui soutiennent des gestions différentes de l'utilisation des langues à la disposition de l'apprenant . Il sera question d'une part de réfléchir aux différentes options qui existent pour prendre en compte l'hétérogénéité linguistique des apprenants en classe. Ceci, en s'appuyant sur des extraits vidéos, illustrant un panel de situations authentiques, dans lesquelles seront observées des gestions différenciées de bi-/plurilinguisme. Parallèlement, il sera également question de prendre conscience de la nature des écarts qui peuvent exister entre différents systèmes linguistiques, d'apprendre à les identifier, et voir comment ce type de phénomènes peut se manifester en classe, afin de pouvoir mieux y répondre.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen

schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Le Genre grammatical en français (BA ROM Q-3:2; Q-4NF:1/L3 2008 A-S:2, B-SLW:1, Q-S:2; Q-S:3/ L3 2015 A-S:2, B-SLW:1; Q-S:1, Q-S:2/L2 2008 A-S:2; L2 2015 A-SL)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Weirich

Mi, woch, 16:00 - 20:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Inhalt Grundlegendes Ziel dieses Seminars ist die systematische Erarbeitung der grammatischen Kategorie Genus im Französischen inklusive seiner semantischen Dimension auf Basis von Überblicksartikeln (von Elmar Schafroth, Klaus Hunnius, Alexandra Y. Aikhenvald, Wiecher Zwanenburg). Hierauf aufbauend wird eine kritische Auseinandersetzung mit Status und Wandel von Genus erfolgen (an Hand von Texten von Julie Abbou und Heiko Motschenbacher).

Fragen sexistischen Sprachgebrauchs bzw. geschlechtergerechter Sprache werden im Rahmen eines Workshops am Samstag, den 29.04, diskutiert. Dieser Workshop wird von Studierenden der Romanistik und der Soziologie angeleitet und ist Teil des „Kleinen Genderprojekts: Ein Zeichen setzen“ (finanziert durch das Gleichstellungsbüro und den Fachbereich 10 der Goethe-Universität; weitere Infos s. Flyer im Ordner „Organisatorisches“). Sein Besuch ist für Teilnehmer*innen des Seminars obligatorisch: eine zusätzliche Anmeldung (bis zum 31.03.) unter der Adresse einzeichensetzen@web.de ist erforderlich!

Methodisches Ziel sind außerdem Grundlagen des wissenschaftlichen Schreibens und der Durchführung eigenständiger kleiner Forschungsprojekte.

Schreiben Sie sich unbedingt vor Seminarbeginn im OLAT-Kurs (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4624547843>) ein, damit Sie Zugriff auf alle wichtigen Seminarunterlagen haben.

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **http://go.uni-frankfurt.de** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.

- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Aufbaumodul Fachdidaktik (A-D)

Frankophone Literatur im Spiegel von Inter- und Transkulturalität (L3+L2 FR 2008 FR A:D-1, A-D:2/ L3+L2 2015 A-D:1, A-D:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fahz

Di, woch, 18:00 - 20:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 3.101

Inhalt

Inter- und transkulturelles Lernen ist zu einem wesentlichen Bestandteil der Fachdidaktik Französisch avanciert. Gerade das Lernen und die Beschäftigung mit einer Fremdsprache sowie der bzw. den dazugehörigen Kultur(en) macht die Herausbildung einer adäquaten interkulturellen Handlungskompetenz notwendig, um in realen Begegnungssituationen einen produktiven Kulturdialog führen zu können.

Der Schwerpunkt dieses Seminars fokussiert sich auf literarische Texte mit Provenienz aus der Frankophonie, die im Französischunterricht eine ausgezeichnete Ausgangsbasis für die Diskussion über Inter- bzw. Transkulturalität, Fremdwahrnehmung und Empathie darstellen.

So werden wir in einem ersten theoretischen Teil die Notwendigkeit des inter- und transkulturellen Ansatzes des Fremdsprachenunterrichts erörtern, um in einem weiteren Schritt eine Fokussierung auf literarische Texte mit ihrem interkulturellen Potential vorzunehmen. Dazu lesen wir vier Romane von frankophonen Autoren mit Provenienz aus dem Maghreb und der Frankokaribik, die die Problematik der Migration, der kulturellen Identitäten und des Kulturdialogs besonders in ihren Texten hervorheben. Diese Texte prüfen wir auf ihre didaktische Relevanz für den Französischunterricht, der sich besonders in der Einführungsphase der Oberstufe auf den Themenbereich des interkulturellen Paradigmas fokussiert.

Die beiden frankophonen Teilräume – Maghreb und Frankokaribik – sowie die Darstellungsmodi und Repräsentationsformen der jeweiligen literarischen Texte wollen wir in diesem Seminar in eine Gegenüberstellung situieren. So wollen wir beispielsweise diskutieren, inwiefern die Diskurse von *Hybridität*, *Hybridisierung*, *Métissage*, *Créolité*, Inter- und Transkulturalität, kulturelle Identitäten etc. sich in den frankophonen literarischen Texten manifestieren und welche Relevanz sie in ihrem jeweiligen frankophonen Diskursuniversum entfalten.

Bitte besorgen Sie sich folgende Romane:

- Tahar Ben Jelloun : *Les yeux baissés*. Paris : Éditions du Seuil, 1992.
- Assia Djebar : *Femmes d'Alger dans leur appartement*. Paris : Le Livre de Poche, 2004.
- Gisèle Pineau : *L'Exile selon Julia*. Paris : Éditions Stock, 1996.
- Gisèle Pineau : *La Grande Drive des esprits*. Monaco : Les Éditions du Rocher, 1999, 2010.

Kompetenzentwicklung im Französischunterricht (L2+L3 FR 2008 AD:2/ 2015 A-D:1, A-D:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schlaud

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 2.107, Gruppe 1

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 1.109, Gruppe 2

Aufbaumodul Fremdsprachenausbildung (A-F)

Analyse de textes /Traduction C1 (BA ROM Q-1FR:2, Q-2FR NF:2/L3 2008 A-F:1/L2 2008 AL-F:3/L3+L2 2015 A-F:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lefort

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 4.106

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin : Donnerstag, 20.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis Montag, 03.07.2017, BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: Montag, 03.07.2017

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 10.10.2017, 12-14 Uhr, SH 0.106

-----Hinweis für die Studierenden in den **Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . Die Anmeldung kann nur erfolgen, wenn eine Zulassung zur Bachelorprüfung vorliegt.
- QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
- Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Analyse de textes /Traduction C1 : "Typisch Frankreich!" (BA ROM Q-1FR:2, Q-2FR NF:2/L3-2008 FR A-F:1/L2 - 2008- FR AL-F:3/L3+L2 2015 - FR A-F:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhlmann

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 5.106

Inhalt

A travers de courts textes narratifs littéraires contemporains et des articles issus de la rubrique **Typisch Frankreich** du **Arte Magazin** sur la France ou les relations franco-allemandes, ce cours propose un approfondissement des problèmes de traduction à partir des difficultés rencontrées : repérage des séquences textuelles, analyse syntaxique et définition des variantes possibles, étude du champ lexical et sémantique, transposition des idiotismes etc... Ce faisant, il vise donc à enrichir le vocabulaire par l'usage systématique de dictionnaires et à réviser certains aspects de grammaire comparative. Tous les textes proposés doivent être préparés individuellement par écrit mais peuvent aussi donner lieu à un travail collaboratif. Dans tous les cas, les traductions sont discutées/corrigées collectivement. Ce cours est sanctionné par le contrôle continu et un examen final (Klausur).

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin : Montag, 17.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis Montag, 03.07.2017, BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: Montag, 03.07.2017

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 10.10.2017, 12-14 Uhr, Raum SH 0.106

-----Hinweis für die Studierenden in den **Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . Die Anmeldung kann nur erfolgen, wenn eine Zulassung zur Bachelorprüfung vorliegt.
- QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
- Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Composition C1 (BA ROM Q-6:2; Q-7:2; Q-5NF:1, Q-6NF:1/L3 2008 A-F:1, L2 2008 A-LF:3 /L3+L2 2015 A-F:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Parinot-Leconte

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 4.105

Nachweis Hinweis für die Studierenden in Bachelorstudiengängen:

In dieser Lehrveranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben. Es ist keine Prüfungsanmeldung über QIS möglich.

Compréhension et Expression orale C1 (L3 2008 B-DF:6 ; A-F :2/L2 2008- B-SF:5 ; A-LF :2/L3+ L2 2015 A-F:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lefort

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 5.106

Compréhension écrite / Analyse de textes : Ecrire la ville. (BA ROM Q-1FR1; Q-2FR NF:1/L3 2008 B-DF:5, A-F :2/L2 2008 B-SF:4, A-LF :2/L3+L2 2015 A-F:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhlmann

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt

Depuis 2008, c'est un fait, plus de la moitié de la population mondiale vit en ville. En 2050 et selon l'ONU, 70% des êtres humains seront citadins. Ou plus exactement, habiteront dans des „zones urbaines" incluant les périphéries de la ville, ses extensions et absorptions des territoires environnants... Plus que jamais, nous allons donc naître, grandir, résider, étudier, travailler, rencontrer, discuter, aimer, se cacher, nous déplacer, marcher et nous perdre en ville. Y rêver et nous y projeter. Aujourd'hui plus qu'hier, cette dernière est aussi donc le lieu de toutes les créations artistiques.

C'est pourquoi ce semestre, à l'instar de nombreux ateliers d'écriture annoncés notamment en ligne, nous vous proposons **d'écrire votre ville** sous la forme d'un portfolio illustré de photographies. Ou d'un parcours internet (Story Map) tel que celui proposé par le site <http://s3.amazonaws.com>.

Pour y parvenir, nous nous inspirerons d'extraits d'oeuvres littéraires ou documentaires pour l'essentiel contemporaines, tout en suivant un parcours inspiré par celui d'*Espèces d'espaces* (1974) de l'écrivain Georges Pérec (1936-1982).

Toute sa vie, celui-ci s'est en effet beaucoup attaché à faire l'inventaire des lieux qu'il habitait, traversait, pour les interroger ou garder leur mémoire par écrit. Comme lui, nous partirons donc de ce qui nous est le plus proche, la fenêtre de notre chambre (avec Victor Hugo par exemple), pour ensuite appréhender la rue, puis le quartier avec ses commerces et passants (Baudelaire), la ville de jour (Joy Sorman) et de nuit (Jacques Dutronc), et ses zones infra urbaines (Jean Rollin). Ce parcours sera accompagné de photographies de Raymond Depardon.

L'inscription à ce cours se fait directement auprès de l'enseignant ou au préalable par mail.

L'évaluation est effectuée par le biais du Portfolio/parcours internet (contrôle continu) et, suivant les cursus, par un examen final.

Nachweis

Hinweis für die Studierenden in Bachelorstudiengängen:

In dieser Lehrveranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben. Es ist **keine Prüfungsanmeldung** über QIS möglich.

Erasmus / Vorbereitungskurs für einen Studienaufenthalt in Frankreich (BA ROM Q-1FR:2; Q-2 FR NF:2 (Q-1 FR:1; Q-2 FR NF:1)/L2 2008 A-LF:2, L3 2008 A-F:2/L3+L2 2015 A-F:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhlmann

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 2.108

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 12.05.2017 - 12.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Vous avez l'intention ou vous apprêtez à passer un semestre, voire une année d'études en France, dans le cadre d'Erasmus ou autre : ce cours est pour vous ! Sur la base de documents authentiques et d'activités variées (compréhension orale et écrite, recherches internet, rédaction de lettres, d'écrits académiques, exercices sur les registres de langue...), son objectif est en effet de vous donner un premier aperçu de l'organisation et de la vie universitaire en France, des différences culturelles en la matière, et de vous aider dans vos démarches pratiques ou les avatars de la vie quotidienne.

Où en êtes-vous dans vos recherches de logement et à quoi devez-vous encore penser (contrat, état des lieux, demande d'allocation) ? Que signifient surtout CPGE, L1, M2, CM, TD et BU ? Comment satisfaire enfin aux exigences rhétoriques fortes des écrits académiques et « exposés » à la française et par la même éviter de désagréables surprises... Comment gérer des situations interculturelles potentiellement source de malentendus et d'insatisfaction ? Autant de questions sur lesquelles nous travaillerons de manière intensive avant le grand départ.

Les aspects « logement » seront vus lors d'un atelier qu'animera Adèle Rives, notre « Volontaire » de l'OFAJ, le vendredi 12.05.2017, de 14:00 à 16:00, IG 0.254

L'inscription à ce cours se fait directement auprès de l'enseignant lors de la première séance ou au préalable par mail.

L'évaluation est effectuée par le biais de la participation active en cours (devoirs divers, présentation de votre ville et « fac » de destination, dissertation...) et d'un examen final (Klausur).

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin : Dienstag, 18.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis Montag, 03.07.2017, BA-Studiengänge: nur über QIS/
LSF

Rücktrittstermin bis: Montag, 03.07.2017

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 10.10.2017, 12-14 Uhr, Raum: SH 0.106

-----Hinweis für die Studierenden in den **Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . Die Anmeldung kann nur erfolgen, wenn eine Zulassung zur Bachelorprüfung vorliegt.
- QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
- Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Frankreich und Deutschland im Superwahljahr 2017 (Podiumsdiskussion)

Einzeltermin

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 12.06.2017 - 12.06.2017

Di, Einzel, 19:00 - 21:00, 27.06.2017 - 27.06.2017, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Inhalt

FRANKREICH UND DEUTSCHLAND IM SUPERWAHLJAHR

Diskussionsabende "regard croisé", ein deutsch-französischer Blickwinkel

2017 ist ein entscheidendes Wahljahr: im Mai wählen unsere französischen Nachbarn ihr Staatsoberhaupt, im Juni ein neues Parlament, im September finden in Deutschland Bundestagswahlen statt. Was bedeuten diese Wahlen für die Demokratie in Frankreich, Deutschland und Europa? Und was denken wir über die Politik unserer Nachbarn?

An zwei Abenden diskutieren wir mit Gästen aus Frankreich und Deutschland unter dem Motto „regard croisé“ (doppelter Blickwinkel) über aktuelle Entwicklungen. Die Diskussion ist hochschul- und stadtöffentlich, Interessierte sind herzlich willkommen (keine Voranmeldung nötig).

Die Veranstaltungen werden in Kooperation mit dem Fachbereich 10 (Institut für Romanische Sprachen und Literaturen) im Kontext der Lehrveranstaltung »Herausforderungen nationaler und europäischer Politik: Ein deutsch-französischer Vergleich im Superwahljahr 2017« organisiert und vom Förderfonds Lehre der Goethe-Universität unterstützt.

-

12. Juni 2017, 18 Uhr, Raum: PEG 1.G168

Frankreich: Ein Land im Ausnahmezustand wählt

Seit den Terroranschlägen im November 2015 befindet sich Frankreich im Ausnahmezustand. Und auch der Wahlkampf gestaltet sich ausnahmelos turbulent mit Überraschungssiegen in der Kandidatenkür sowie skandalösen Affären, die die politischen Lager vor eine Zerreißprobe stellen. Darüber hinaus spitzt sich der Wahlkampfkrimi in den zwei Urnengängen zur Präsidentschaftswahl weiter zu: wird auch dieses Mal das Mehrheitswahlrecht das politische Establishment so einen, dass ein Sieg des Front National verhindert werden kann?

Mitte Juni diskutieren wir mit Dr. Bruno Cautrès (Sciences Po, Paris) und Prof. Dr. Hans-Jürgen Lüsebrink (Universität des Saarlandes) über den Ausgang der Präsidentschaftswahlen sowie die laufenden Parlamentswahlen. Der Politikwissenschaftler Cautrès wird eine empirisch fundierte Analyse des Wählerverhaltens in Frankreich in die Diskussion einbringen. Der Romanist Prof. Dr. Lüsebrink als intimer Kenner der Geschichte, Kultur und Politik Frankreichs wird uns den größeren Kontext der aktuellen Entwicklungen im Nachbarland erläutern.

27. Juni 2017, 19 Uhr, Raum: Cas. 1.801

Deutschland: Stabilitätsanker oder Land im Umbruch?

Spätestens seit der Eurokrise wird Deutschland als Stabilitätsanker Europas, und seit den dramatischen Entwicklungen in Großbritannien und den USA sogar der westlichen Welt gehandelt. Auch innenpolitisch schien der Kurs mit der erneuten Kandidatur Angela Merkels zunächst auf Kontinuität gepolt, bis der Überraschungserfolg des sozialdemokratischen Gegenkandidaten für Bewegung im Wahlkampf sorgte. Zwei Fragen bewegen uns im Wahljahr 2017: Wird die Ära Merkel um eine vierte Amtszeit verlängert? Und welchen Zuspruch werden rechtspopulistische Kräfte erfahren?

Diese Fragen diskutieren wir mit Prof. Dr. Hélène Miard-Delacroix, (Universität Paris I, IV) und Prof. Dr. Sigrid Roßteutscher (GU Frankfurt). Die Historikerin und Politikwissenschaftlerin Miard-Delacroix wird als Deutschland-Expertin aktuelle Entwicklungen auch mit Blick auf die deutsch-französischen Beziehungen in den größeren zeithistorischen Kontext einordnen. Die Soziologin und Politikwissenschaftlerin Roßteutscher erklärt aktuelle Trends vor den Bundestagswahlen aus Sicht der Wahl- und Einstellungsforschung.

Kontakt: Valérie Kuhlmann, E-Mail: V.Kuhlmann@em.uni-frankfurt.de

Histoire culturelle et sociale (L3 2008 A-F:3/L2 2008 A-LF:4/ L2 2015 Q-DF:3;+ L3 2015 Q-F:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Parinot-Leconte

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 4.107

Compétences intégrées C1/C2 : Composition (L3 2008 A-F:4; Q-F:1; Q-F:3/L2 2008 A-LF:5/ L3 2015 Q-F:1/MA RL 6-7/MA MCTE 4/MA-RLK-4.1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lefort

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 5.106

Nachweis

MA-Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA-RLK):

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Donnerstag, 20.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis Montag, 03.07.2017, BA+MA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: Montag, 03.07.2017

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 11.10.2017, 12-14 Uhr, SH 0.106

MA-Romanistische Linguistik (MARL):

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.8.2017 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung: 31.08.2017

Rücktrittstermin bis: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/erneuter Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung:
06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **http://go.uni-frankfurt.de** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Compétences intégrées C1/C2 : Expression Orale et Savoirs disciplinaires (L3 2008 A-F:4; Q-F:2, L2 2008- A-LF:5/L3 2015 Q-F:1/ MA RL 6+7/MA MCTE 4:3/MA-RLK-4.1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhlmann

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 4.107

Inhalt

Ce cours s'adresse plus particulièrement aux étudiants passant prochainement l'épreuve orale du Staatsexam ainsi qu'à ceux inscrits en Master désireux d'améliorer leur compréhension et expression orale. Il repose notamment sur des mises en situation à partir d'exposés réalisés par les étudiants sur des thèmes relevant de leur discipline d'approfondissement (littérature, linguistique, sociolinguistique), mais aussi sur des exercices de diction variés (extraits de pièce de théâtre, poèmes) ou d'écoute de journaux audiovisuels suivis de discussion/débat sur des thèmes de l'actualité francophone de la semaine écoulée.

Ce cours est destiné aux étudiant(e)s ayant déjà suivi un cours de niveau C1.

L'inscription à ce cours se fait directement auprès de l'enseignant lors de la première séance ou au préalable par mail.

Nachweis

MA-Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA-RLK):

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Dienstag, 18.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis Montag, 03.07.2017, BA+MA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: Montag, 03.07.2017

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 11.10.2017, 12-14 Uhr, SH 0.106

MA-Romanistische Linguistik (MARL):

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.8.2017 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung: 31.08.2017

Rücktrittstermin bis: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/erneuter Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung:
06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Aufbaumodul Literaturwissenschaft (A-L)

Translation und Migration in der afrikanischen frankophonen Literatur (BA ROM FR Q-2:2, Q-4:2; Q-3NF:1; Q-5NF:5/L3 2008 A-L:2, B-SLW:2, L2 2008 A-LF:1/L3 2015 A-L:1, A-L:2, B-SLW:2, L2 2015 A-SL:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Dupuy

Mi, 14tägl, 14:00 - 18:00, ab 26.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.157 Medienraum Romanistik

Inhalt

Am Paradigma der frankophonen Literatur der Subsahara wird das Seminar die Prozesse der Translation, d.h. der Übertragung und Aneignung von Text und Kultur behandeln. Diese Translationsprozesse reflektieren zugleich eine Form der literarischen und kulturellen Migration aus dem frankophonen afrikanischen Kontext im europäischen Kontext, die mit der biographischen Migration der Autoren verbunden sind.

Im Rahmen des Seminars wird die frankophone Literatur des Subsahara zunächst in einem größeren Produktions- und Distributionskontext diskutiert, um die Positionierung dieser Literatur im Gesamtkontext der literarischen Frankophonie ans Licht zu bringen.

Im Seminar sollen anhand von Theorien und Textanalysen Problematiken der Translation und Migration näher untersucht werden, wobei Fragen der kulturellen Alterität und der literarischen Übersetzung einen besonderen Platz einnehmen.

In der Untersuchung werden ebenfalls Praktiken und Vorstellungsweisen der Religion bzw. des Islams im afrikanischen Kontext und ihr Verhältnis zum globalen bzw. transkulturellen Kontext fokussiert. Dabei wird der afrikanische Klassiker „l'Aventure ambiguë" von Cheikh Hamidou Kane und der Roman von Fatou Diome „Le ventre de l'Atlantique" und ihre deutschen Übersetzungen als konkrete Beispiele analysiert.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Einführung in die französische Literaturwissenschaft (BA ROM Q-2:1; Q-1NF:1/L2/L3 2008 A-LF:1, A-L:1/L3+L2 2015 B-SL:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schönwälder

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 17.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Nachweis

Einführung in die französische Literaturwissenschaft (Q-2:1; Q-1NF:1)

Dozentin: **Lena Schönwälder** , Mo 14-16,

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Montag, 10.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 03.07.2017, BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: 03.07.2017

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 17.10.17, 14-16 Uhr, SH 0.106

Lehramtsstudierende nach PO 2015 : Leistungsnachweis: ca. 5seitiger Essay in der Fremdsprache und Lesetest

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Einführung in die französische Literaturwissenschaft: Tutorium

Tutorium

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 02.05.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 09.05.2017, Seminarhaus - SH 0.108

Bem. zu Zeit und Ort Leitung: Kathrin Muthorst

La folie dans la littérature: Entfällt!

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gremels

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Veranstaltung entfällt! Ersatzveranstaltung: "Translation und Migration in der afrikanischen frankophonen Literatur".

Petrarca und der Petrarkismus (BA ROM FR/IT Q-2:2, Q-4:2; Q-3NF:1; Q-5NF:5/L3 FR/IT 2008 A-L:2, B-SLW:2/L3 FR/IT 2015 A-L:1, A-L:2, B-SLW:2; L2 FR 2008 A-LF:1; L2 2015 A-SL:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schönwälder

Di, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA: nur über QIS/LSF

Abgabetermin der Hausarbeit bis: Donnerstag, 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen

Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.

- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Neue Zeit: Dienstag, 16-18 Uhr!!!

Zwischen Fantastik und Realismus: Die Novellen Balzacs/Les nouvelles de Balzac: analyses littéraires (BA ROM FR Q-2:2, Q-4:2; Q-3NF:1; Q-5NF:5/L3 2008 A-L:2, B-SLW:2, L2 2008 A-LF:1/L3 2015 A-L:1, A-L:2, B-SLW:2, L2 2015 A-SL:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Estelmann

Di, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Les nouvelles de Balzac sont moins connues que ses romans. Cependant c'est par les formes « petites » que nous comprenons le mieux les débuts de la carrière de l'écrivain dit réaliste, la relation de son œuvre au romantisme et à l'esthétique de l' « école du désenchantement » et les compromis que devait accepter Balzac face au journalisme littéraire. Il s'agira dans ce cours de lire et d'analyser quelques nouvelles exemplaires, comme p.e. « Le chef d'œuvre inconnu », « L'élixir de la longue vie » ou « L'Auberge Rouge ».

Il est recommandé d'avoir acheté l'édition suivante jusqu'au début du semestre car elle contient la plupart des nouvelles que l'on va traiter : Honoré de Balzac : Le Chef-d'œuvre inconnu et autres nouvelles, éd. d'Adrien Goetz. Paris : Gallimard (Folio) 2005 La langue du cours sera le Français.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA+MA: nur über QIS/LSF

Abgabetermin der Hausarbeit bis: Donnerstag, 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA+MA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de> Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Aufbaumodul Sprachwissenschaft (A-S)

Bausteine der Grammatik: ein multimedialer Brückenkurs für StudienanfängerInnen und -wiedereinsteigerInnen (Onlinekurs)

E-Learning

Inhalt Die *Bausteine der Grammatik* sind eine Einstiegshilfe für die linguistischen Anteile des Studiums. Sie ermöglichen, durch einen Test den eigenen Wissensstand bezüglich Wortarten, Satzgliedern und Satztypen selbstständig überprüfen und eventuelle Unsicherheiten im Selbststudium ausgleichen. Zielgruppe sind vor allem Studierende sprachlicher Fächer im Lehramt zu Beginn des Studiums, aber auch alle anderen Interessierten sind herzlich eingeladen, dieses Angebot zu nutzen.

Bem. zu Zeit und Ort Selbstlernkurs.

Einführung in die Syntax des Französischen (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3+L2 2008 A-S: 1,2,3, B-SLW:1/ L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1; L2 A-SL:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lamoure

Mi, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Nachweis Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 12.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 03.07.2017 BA: **nur über QIS/LSF**

Rücktrittstermin: 03.07.2017 BA: **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 18.10.17, 12-14 Uhr, SH 0.106

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Einführung in die französische Phonologie (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 A-S:1; A-S:2, A-S:3, B-SLW:1; L2 A-SL; A-S) -

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuchenbrandt

Fr, woch, 08:30 - 10:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt **Kursbeschreibung**

Die Lehrveranstaltung baut die Phonetik- und Phonologie-Kenntnisse aus dem sprachwissenschaftlichen Propädeutikum aus und vertieft sie dabei hinsichtlich der im Französischen auftretenden Phänomene. Dabei werden sowohl die Artikulation und die Klassifikation der französischen Sprachlaute als auch größere Einheiten wie die Silbe und die Intonationsphrase angesprochen. Mit der *Liaison* und dem "stummen e" werden zudem zwei typische Bereiche angesprochen, die gerade den Lernern des Französischen als Fremdsprache Schwierigkeiten bereiten.

Teilnahmevoraussetzungen

- Die sprachwissenschaftlichen Kenntnisse aus dem Propädeutikum werden vorausgesetzt.
- Es ist ein ausreichendes Leseverstehen wissenschaftlicher Texte auf Englisch, Französisch und Deutsch erforderlich, so dass Sie wöchentlich 20-30 Seiten Lektüre bewältigen können.
- Vorbereitende Lektüre: § 4 'Die Lautseite der Sprache: Phonetik und Phonologie' in Gabriel, Christoph & Trudel Meisenburg. 2014 [2007]. *Romanische Sprachwissenschaft*. Paderborn: Fink.

Anmeldung zum Kurs

- Anmeldung verbindlich und verpflichtend vom 01.04.2017 bis zum 30.04.2017 über OLAT (<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4718788624>).
- Die Teilnehmerzahl ist auf 36 begrenzt.
- Unentschuldigtes Nichterscheinen in der ersten Sitzung kann zum Verlust des Platzes führen.
- Sollte die maximale TN-Zahl dieses Kurses bereits erreicht sein, nutzen Sie bitte die alternativen Kurs-Angebote für Ihre studierte Sprache.

Nachweis

Leistungsnachweise

- regelmäßige und aktive Teilnahme inklusive Lektürevorbereitung und Übungen (→ Teilnahme) sowie

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Freitag, 14.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 03.07.2017, BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: 03.07.2017

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 18.10.17, 12-14 Uhr, SH 0.106

oder

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de> Wichtig! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Introduction à la morphologie française (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3/L2 A-S:1; A-S:2, A-S:3, B-SLW:1, A-SL)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Segui

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 4.107

Nachweis Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Montag, 10.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin: 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 18.10.17, 12-14 Uhr, SH 0.106

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Introduction aux études francophones (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 A-S:1; A-S:2, A-S:3, B-SLW:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Leroy

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 26.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 03.05.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 3.106

Nachweis Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 12.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 03.07.2017 BA: **nur über QIS/LSF**

Rücktrittstermin: 03.07.2017 BA: **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 18.10.17, 12-14 Uhr, SH 0.106

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Einführung in die französische Sprachwissenschaft (BA ROM Q-3:1, Q-1NF:2/ L3+L2 2008 FR A-S 1/ L3 2015 FR A-S 1, L2 2015 A-SL:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Weirich

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Ziel dieser Einführung ist es, Grundlagen der französischen Sprachwissenschaft zu erarbeiten und einen Überblick über einführende und Überblicksliteratur zur französischen Sprachwissenschaft zu gewinnen.

Thematisch geht es um die Situation des Französischen in Geschichte und Gegenwart: einen Überblick über die Existenzformen, Funktionen und Strukturen der französischen Sprache, über ihre Geschichte und ihre regionale und soziale Variation sowie über Teildisziplinen der Sprachwissenschaft erarbeiten.

Es wird dabei ein Blick auf die Situation des Französischen in der Gegenwart geworfen (Französische Sprache und Frankophonie in Europa, Amerika, Asien und

Afrika; sprachliche Verhältnisse in Frankreich) und Grundlagen der deskriptiven Sprachwissenschaft erarbeitet (Grundbegriffe der allgemeinen und historischen Sprachwissenschaft und der Romanistik/Romanischen Philologie am Beispiel des Französischen; Sprachpolitik und Sprachnormierung in Frankreich und der Frankophonie; Varietätenlinguistik des Französischen; Lexikologie und Semantik; Syntax, Textlinguistik, Morphologie und Phonologie).

Die Einführung wird mit einer Klausur in der vorletzten Lehrveranstaltung abgeschlossen. Voraussetzung für die Zulassung zur Klausur ist die aktive und regelmäßige Teilnahme am Seminar.

Nachweis Bitte schreiben Sie sich rechtzeitig im OLAT-Kurs ein.
Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Montag, 10.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 03.07.2017 BA: **nur über QIS/LSF**

Rücktrittstermin: 03.07.2017 BA: **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 18.10.17, 12-14 Uhr, SH 0.106

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

L'apprenant aux multiples langues: gestion du plurilinguisme en milieu scolaire (BA ROM Q-3:2, Q-4NF:1/ L3+L2 2008 FR A-S 1, A-S:3/L3 2015 A-S 1, A-S:2, B-SLW:1, L2 2015 A-SL:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ibarrondo

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Ce cours invite les étudiants à s'intéresser à la manifestation de la diversité linguistique en milieu scolaire, et à se familiariser dans cette perspective avec plusieurs types de dispositifs d'enseignement, qui soutiennent des gestions différentes de l'utilisation des langues à la disposition de l'apprenant . Il sera question d'une part de réfléchir aux différentes options qui existent pour prendre en compte l'hétérogénéité linguistique des apprenants en classe. Ceci, en s'appuyant sur des extraits vidéos, illustrant un panel de situations authentiques, dans lesquelles seront observées des gestions différenciées de bi-/plurilinguisme. Parallèlement, il sera également question de prendre conscience de la nature des écarts qui peuvent exister entre différents systèmes linguistiques, d'apprendre à les identifier, et voir comment ce type de phénomènes peut se manifester en classe, afin de pouvoir mieux y répondre.

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Le Genre grammatical en français (BA ROM Q-3:2; Q-4NF:1/L3 2008 A-S:2, B-SLW:1, Q-S:2; Q-S:3/ L3 2015 A-S:2, B-SLW:1; Q-S:1, Q-S:2/L2 2008 A-S:2; L2 2015 A-SL)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Weirich

Mi, woch, 16:00 - 20:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Inhalt

Grundlegendes Ziel dieses Seminars ist die systematische Erarbeitung der grammatischen Kategorie Genus im Französischen inklusive seiner semantischen Dimension auf Basis von Überblicksartikeln (von Elmar Schafroth, Klaus Hunnius, Alexandra Y. Aikhenvald, Wiecher Zwanenburg). Hierauf aufbauend wird eine kritische Auseinandersetzung mit Status und Wandel von Genus erfolgen (an Hand von Texten von Julie Abbou und Heiko Motschenbacher).

Fragen sexistischen Sprachgebrauchs bzw. geschlechtergerechter Sprache werden im Rahmen eines Workshops am Samstag, den 29.04., diskutiert. Dieser Workshop wird von Studierenden der Romanistik und der Soziologie angeleitet und ist Teil des „Kleinen Genderprojekts: Ein Zeichen setzen“ (finanziert durch das Gleichstellungsbüro und den Fachbereich 10 der Goethe-Universität; weitere Infos s. Flyer im Ordner „Organisatorisches“). Sein Besuch ist für Teilnehmer*innen des Seminars obligatorisch: eine zusätzliche Anmeldung (bis zum 31.03.) unter der Adresse einzeichensetzen@web.de ist erforderlich!

Methodisches Ziel sind außerdem Grundlagen des wissenschaftlichen Schreibens und der Durchführung eigenständiger kleiner Forschungsprojekte.

Schreiben Sie sich unbedingt vor Seminarbeginn im OLAT-Kurs (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4624547843>) ein, damit Sie Zugriff auf alle wichtigen Seminarmaterialien haben.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **http://go.uni-frankfurt.de** Wichtig! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Qualifizierungsmodul Fachdidaktik (Q-D)

Filme im Französischunterricht (L3+L2 FR 2008+2015 Q-D:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Boder

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 1.108

Kreative Verfahren im Französischunterricht (L3/L2 FR Q-D: 2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sobel

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 4.108

Kunst im Französischunterricht (L3/L2 2008+2015 FR Q-D:1)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Schrader

Mo, woch, 18:00 - 19:30, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt

Die Seminare sollen Anregungen liefern, wie Kunstwerke in Sprachlernprozesse integriert werden können (L'art au service de l'apprentissage du français? Enseigner le français avec des tableaux? Créativité et communication – quel est le concept de la méthode? Quel est le déroulement des séances de travail? Quel est l'apport des oeuvres du patrimoine artistique d'un pays dans l'enseignement des langues?)

An verschiedenen Gemälden und Künstlern werden diese Fragen im Seminar diskutiert. Für 3 CP sind im Rahmen einer Unterrichtssimulation methodisch-didaktische Konzepte zu erproben. Ein weiterer CP wird durch das Abfassen einer Hausarbeit erworben. Die Arbeit ist bis zum 10.07. abzugeben. Material für die Unterrichtssimulation und die Hausarbeit steht in einem Reader bereit („Kunst im Französischunterricht“ bei Script& Kopie).

Sprachmittlung im Französischunterricht (L2/L3 2008+2015 Q-D:2)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Schrader

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt Das Seminar zeigt, welche Arten von Sprachmittlung es gibt und wie man Sprachmittlung im Französischunterricht üben kann. Thematisiert werden insbesondere die Sprachmittlungsaufgaben des schriftlichen Abiturs. Material für die Hausarbeit steht in einem Reader bereit („Sprachmittlung“ bei Script & Kopie). Die Arbeit ist bis zum 27.06. abzugeben.

Qualifizierungsmodul Fremdsprachenausbildung (Q-F)

Compétences intégrées C1/C2 : Composition (L3 2008 A-F:4; Q-F:1; Q-F:3/L2 2008 A-LF:5/ L3 2015 Q-F:1/MA RL 6-7/MA MCTE 4/MA-RLK-4.1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lefort

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 5.106

Nachweis **MA-Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA-RLK):**

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Donnerstag, 20.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis Montag, 03.07.2017, BA+MA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: Montag, 03.07.2017

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 11.10.2017, 12-14 Uhr, SH 0.106

MA-Romanistische Linguistik (MARL):

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.8.2017 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung: 31.08.2017

Rücktrittstermin bis: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/erneuter Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Compétences intégrées C1/C2 : Expression Orale et Savoirs disciplinaires (L3 2008 A-F:4; Q-F:2, L2 2008- A-LF:5/L3 2015 Q-F:1/ MA RL 6+7/MA MCTE 4:3/MA-RLK-4.1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhlmann

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 4.107

Inhalt Ce cours s'adresse plus particulièrement aux étudiants passant prochainement l'épreuve orale du Staatsexam ainsi qu'à ceux inscrits en Master désireux d'améliorer leur compréhension et expression orale. Il repose notamment sur des mises en

situation à partir d'exposés réalisés par les étudiants sur des thèmes relevant de leur discipline d'approfondissement (littérature, linguistique, sociolinguistique), mais aussi sur des exercices de diction variés (extraits de pièce de théâtre, poèmes) ou d'écoute de journaux audiovisuels suivis de discussion/débat sur des thèmes de l'actualité francophone de la semaine écoulée.

Ce cours est destiné aux étudiant(e)s ayant déjà suivi un cours de niveau C1.

L'inscription à ce cours se fait directement auprès de l'enseignant lors de la première séance ou au préalable par mail.

Nachweis

MA-Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA-RLK):

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Dienstag, 18.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis Montag, 03.07.2017, BA+MA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: Montag, 03.07.2017

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 11.10.2017, 12-14 Uhr, SH 0.106

MA-Romanistische Linguistik (MARL):

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.8.2017 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung: 31.08.2017

Rücktrittstermin bis: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/erneuter Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung:
06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Compétences intégrées C1/C2 : Traduction : Galerie de portraits (L3 2008 Q-F:1; Q-F:3/L2 2008 A-LF:5/ L3 - 2015 -FR Q-F:1/MARL 6+7/MA MCTE 4:3/MA-RLK-4.1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhlmann

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 4.107

Inhalt

À travers la transposition de textes assez complexes vers le français, ce cours propose un approfondissement des problèmes de traduction à partir des difficultés rencontrées dans la pratique : repérage des séquences textuelles, équilibre et cohérence du texte, choix parmi les variantes lexicales et syntaxiques, expressions idiomatiques etc... Il contribue donc aussi à l'enrichissement du vocabulaire, à la révision de certains aspects de grammaire comparative et à un entraînement à l'utilisation des dictionnaires.

Ce semestre et sous l'intitulé « **Galerie de portraits** » nous allons surtout travailler sur la base de textes littéraires contemporains traçant le dessin de personnages fictifs ou réels. Certains de ces textes sont issus des annales des épreuves du **Capes** (Certificat d'aptitude au professorat de l'enseignement du second degré), ce qui vous donnera une idée des compétences attendues par les candidats pour réussir ce concours incontournable si l'on veut devenir professeur en collège/lycée en France.

Ce cours est destiné aux étudiant(e)s ayant déjà suivi un cours de niveau C1. Il est évalué par le contrôle continu et un examen sur table en fin de semestre.

L'inscription à ce cours se fait directement auprès de l'enseignant lors de la première séance ou au préalable par mail.

Nachweis

MA-Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA-RLK):

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 19.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis Montag, 03.07.2017, BA+MA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: Montag, 03.07.2017

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 11.10.2017, 12-14 Uhr, SH 0.106

MA-Romanistische Linguistik (MARL):

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.8.2017 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung: 31.08.2017

Rücktrittstermin bis: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/erneuter Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung:
06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Histoire culturelle et sociale : Présidentielles 2017, les défis de la France de demain (L3 2008 FR Q-F:4/ L3 2015 Q-F:2/ MA MCTE 4:2/MARL 6+7/MA-RLK-4:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhlmann

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt

En instaurant en 1962 l'élection du Président au suffrage universel direct, Charles De Gaulle, père de la Vème République française, renforça l'importance qu'avait déjà la fonction présidentielle pour en faire la véritable „clef de voute” d'un système politique souvent qualifié depuis de „monarchie républicaine”.

Dans ce contexte, il ne faut pas s'étonner alors que tous les cinq ans, la campagne qui précède ces fameuses élections donne lieu à une théâtralisation certaine, voire hystérisation de la scène politique.

Cette année, et en attendant le dénouement avec les premier et second tour de scrutin les 23 avril et 7 mai 2017 prochain, c'est en tous les cas ce qui est en train de se produire.

Sur fond de crise économique persistante depuis 40 ans, d'attaques terroristes sanglantes les temps passés, d'affaires de corruption diverses et de l'incapacité des partis politiques traditionnels à offrir des perspectives d'avenir, on assiste en effet à une sorte de „tragi-comédie pathétique” comme le dit le journal Le Monde. Et surtout à la montée inexorable du populisme, la seule question étant de savoir maintenant si Marine Le Pen, candidate du parti d'extrême droite le Front National, l'emportera contre Emmanuel Macron, candidat „ni droite ni gauche” de 39 ans, pour devenir la/le 8ème Président(e) de la 5ème puissance mondiale.

Après avoir refait le point sur le fonctionnement du système politique français et suivi le fil de l'actualité, le séminaire proposé s'attachera cependant à analyser les fractures socioculturelles qui traversent la société française: rejet des élites, montée du populisme, multiplication des mouvements citoyens, place des jeunes de „souche” et des banlieues, place de l'islam et lutte contre la radicalisation... Le tout pour essayer de comprendre aussi quels sont les défis à venir d'un pays actuellement complètement déboussolé.

Dans ce contexte et en partenariat la Prof. Dr. Sandra Eckert du Département des Sciences Politiques de l'université, nous participerons également à deux tables-rondes/ Podiumdiskussionen intitulées „**Frankreich und Deutschland im Superwahljahr**” et réunissant des universitaires français et allemands qui viendront dans une sorte de „regards croisés” nous faire part de leurs analyses sur, entre autre, la montée des populismes dans nos deux pays.

- La première table-ronde sur la **France** aura lieu le lundi 12 juin 2017 et accueillera **Prof. Dr Hans-Jürgen Lüsebrink** de l'Université de la Sarre, romaniste et civilisationniste ainsi que **Prof. Dr. Bruno Cautrès**, politologue de la Fondation des Sciences Politiques à Paris.
- La deuxième table-ronde sur l'**Allemagne** aura lieu le jeudi 27 juin 2017 avec pour invitées **Prof. Dr. Hélène Miard-Delacroix**, germaniste et historienne de l'université de la Sorbonne à Paris ainsi que **Prof. Dr. Sigrid RoSSsteuscher**, responsable du Département des Sciences Politiques de la GU.

<https://qis.server.uni-frankfurt.de/qisserver/rds?state=verpublish& status=init& vmfile=no& publishid=226325& moduleCall=webInfo& publishConfFile=webInfo& publishSubDir=veranstaltung>

Ce cours est évalué par la participation active, la présentation d'un exposé, et, suivant les cursus, la composition écrite de l'exposé ou un examen sur table en fin de semestre.

Nachweis

L'inscription se fait directement auprès de l'enseignant ou au préalable par mail.

MA-Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA-RLK):

Prüfungsform: Essay

Anmeldung zur Prüfung bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA+MA: nur über QIS/LSF

Abgabetermin des Essays: 31.08.2017

Rücktrittstermin von der Prüfung bis: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin des Essays bis: 06.12.2017

MA-Romanistische Linguistik (MARL):

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.8.2017 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung: 31.08.2017

Rücktrittstermin bis: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/erneuter Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung:
06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Frankreich und Deutschland im Superwahljahr 2017 (Podiumsdiskussion)

Einzeltermin

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 12.06.2017 - 12.06.2017

Di, Einzel, 19:00 - 21:00, 27.06.2017 - 27.06.2017, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Inhalt

FRANKREICH UND DEUTSCHLAND IM SUPERWAHLJAHR

Diskussionsabende "regard croisé", ein deutsch-französischer Blickwinkel

2017 ist ein entscheidendes Wahljahr: im Mai wählen unsere französischen Nachbarn ihr Staatsoberhaupt, im Juni ein neues Parlament, im September finden in Deutschland Bundestagswahlen statt. Was bedeuten diese Wahlen für die Demokratie in Frankreich, Deutschland und Europa? Und was denken wir über die Politik unserer Nachbarn?

An zwei Abenden diskutieren wir mit Gästen aus Frankreich und Deutschland unter dem Motto „regard croisé“ (doppelter Blickwinkel) über aktuelle Entwicklungen. Die

Diskussion ist hochschul- und stadttöffentlich, Interessierte sind herzlich willkommen (keine Voranmeldung nötig).

Die Veranstaltungen werden in Kooperation mit dem Fachbereich 10 (Institut für Romanische Sprachen und Literaturen) im Kontext der Lehrveranstaltung »Herausforderungen nationaler und europäischer Politik: Ein deutsch-französischer Vergleich im Superwahljahr 2017« organisiert und vom Förderfonds Lehre der Goethe-Universität unterstützt.

-

12. Juni 2017, 18 Uhr, Raum: PEG 1.G168

Frankreich: Ein Land im Ausnahmezustand wählt

Seit den Terroranschlägen im November 2015 befindet sich Frankreich im Ausnahmezustand. Und auch der Wahlkampf gestaltet sich ausnahmelos turbulent mit Überraschungssiegen in der Kandidatenkür sowie skandalösen Affären, die die politischen Lager vor eine Zerreißprobe stellen. Darüber hinaus spitzt sich der Wahlkampfkrimi in den zwei Urnengängen zur Präsidentschaftswahl weiter zu: wird auch dieses Mal das Mehrheitswahlrecht das politische Establishment so einen, dass ein Sieg des Front National verhindert werden kann?

Mitte Juni diskutieren wir mit Dr. Bruno Cautrès (Sciences Po, Paris) und Prof. Dr. Hans-Jürgen Lüsebrink (Universität des Saarlandes) über den Ausgang der Präsidentschaftswahlen sowie die laufenden Parlamentswahlen. Der Politikwissenschaftler Cautrès wird eine empirisch fundierte Analyse des Wählerverhaltens in Frankreich in die Diskussion einbringen. Der Romanist Prof. Dr. Lüsebrink als intimer Kenner der Geschichte, Kultur und Politik Frankreichs wird uns den größeren Kontext der aktuellen Entwicklungen im Nachbarland erläutern.

27. Juni 2017, 19 Uhr, Raum: Cas. 1.801

Deutschland: Stabilitätsanker oder Land im Umbruch?

Spätestens seit der Eurokrise wird Deutschland als Stabilitätsanker Europas, und seit den dramatischen Entwicklungen in Großbritannien und den USA sogar der westlichen Welt gehandelt. Auch innenpolitisch schien der Kurs mit der erneuten Kandidatur Angela Merkels zunächst auf Kontinuität gepolt, bis der Überraschungserfolg des sozialdemokratischen Gegenkandidaten für Bewegung im Wahlkampf sorgte. Zwei Fragen bewegen uns im Wahljahr 2017: Wird die Ära Merkel um eine vierte Amtszeit verlängert? Und welchen Zuspruch werden rechtspopulistische Kräfte erfahren?

Diese Fragen diskutieren wir mit Prof. Dr. Hélène Miard-Delacroix, (Université Paris I, IV) und Prof. Dr. Sigrid Roßteutscher (GU Frankfurt). Die Historikerin und Politikwissenschaftlerin Miard-Delacroix wird als Deutschland-Expertin aktuelle Entwicklungen auch mit Blick auf die deutsch-französischen Beziehungen in den größeren zeithistorischen Kontext einordnen. Die Soziologin und Politikwissenschaftlerin Roßteutscher erklärt aktuelle Trends vor den Bundestagswahlen aus Sicht der Wahl- und Einstellungsforschung.

Kontakt: Valérie Kuhlmann, E-Mail: V.Kuhlmann@em.uni-frankfurt.de

Qualifizierungsmodul Literaturwissenschaft (Q-L)

Baudelaire: Les Fleurs du Mal (BA ROM Q-4:2, Q-6:1, Q-5NF:5, Q-5NF:6/L3 2008 Q-L:2, L3 2015 Q-L:3/MA-RLK-1.1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schönwälder

Mo, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA: nur über QIS/LSF

Abgabetermin der Hausarbeit bis: Donnerstag, 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Quand les villes dorment: les heures noires dans la littérature moderne (BA Q-4:2, Q-6:1, Q-5NF:5, Q-5NF:6/MA RLK:1:2; 2:1, 2:2/L3 2008 QL-2, L3 2015 QL-3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Estelmann

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 3.106

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu

vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Altfranzösische Tristandichtungen und der "Tristan" des Gottfried von Straßburg (BA ROM Q-4:2, Q-6:1, Q-5NF:5, Q-5NF:6/L3 2008 Q-L:1, L3 2015 Q-L:2/MA-RLK-1.1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ihring

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA+MA: nur über QIS/LSF

Abgabetermin der Hausarbeit bis: Donnerstag, 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA+MA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Literaturtheorie und Schreibpraxis (BA ROM Q-4:1; Q-3NF:2, FW-O-2/L3 2008 ES/FR Q-L:2, L3 2015 Q-L:1, Q-L:3/MA-RLK-1.1/MA MCTE 7)

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Spiller

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 27.04.2017 - 27.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 18.05.2017 - 18.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Inhalt

Blockseminar vom 18.6. bis 24.06. im Gästehaus der Goethe Universität „Haus Bergkranz“ im Kleinen Walsertal. Die beiden ersten Sitzungen finden am 27.04. und am 18.05. jeweils um 12 Uhr statt.

In diesem Seminar stellen Studierende ihre geplanten oder bereits aufgenommenen Abschlussarbeiten und Forschungsprojekte vor. Außerdem bietet es Gelegenheit zur Wiederholung prüfungsrelevanter theoretischer Schwerpunkte. Das Examenskolloquium ermöglicht eine Vertiefung, wie sie in den anderen Veranstaltungstypen nicht möglich ist. Die TeilnehmerInnen erhalten eine praktische Anleitung zum Strukturieren und Schreiben größerer Arbeiten sowie einen Überblick aktueller Tendenzen in der Literatur- und Kulturtheorie.

Voraussetzung für die Teilnahme ist eine verbindliche Anmeldung möglichst frühzeitig in meinen Sprechstunden oder schriftlich bei: salerno-petersen@em.uni-frankfurt.de, **spätestens zum 19. Mai 2017** .

Ein Reader zu den theoretischen Grundlagen wird zur Verfügung gestellt. Dieser ist abzuholen bei Skript & Kopie in der Wolfsgangstraße.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA+MA: nur über QIS/LSF
Abgabetermin der Hausarbeit bis: Donnerstag, 31.08.2017
Rücktrittstermin Hausarbeit bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA+MA: nur über QIS/LSF
Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen**
Romanistik :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Representing Islam - représentant l'Islam: transkulturelle Perspektiven in Film und Literatur (BA ROM FR/ES Q-6:1; Q-5NF:6/MA-RLK-1.1, 2.1, 2.2/MCTE 3/L3 FR/ES 2008 Q-L:2, L3 2015 Q-L:3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schulze-Engler/Spiller

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt

Das Seminar vermittelt einen Überblick über literarische und filmische Repräsentationsformen des Islams. Durch die vergleichende anglistisch-frankophone Ausrichtung ergeben sich nuancierte Sichtweisen, die eine Kritik an fundamentalistischen und rassistischen Stereotypen ermöglichen. Die kritische Auseinandersetzung sowohl mit dem Islam als auch mit dem säkularisierten Westen ist als transkultureller Prozess zu betrachten, an dem arabische oder asiatische und europäische Intellektuelle beteiligt sind. Im Seminar werden die dabei eingesetzten Narrative zu diskutieren sein.

Literatur:

Tahar Ben Jelloun, *La prière de l'absent* , (dt. *Das Gebet des Abwesenden*)

Michel Houellebecq, *Soumission* , (dt. *Die Unterwerfung*)

Monica Ali, *Brick Lane* (dt. *Brick Lane*)

Hanif Kureishi, *The Black Album* (dt. *Das schwarze Album*)

Filme:

Bab El Oued city , Merzak Allouache

The Reluctant Fundamentalist , Mira Nair

Voraussetzungen/Organisatorisches:

Dieses Seminar steht Master- und Lehramtsstudierenden offen. Die Arbeitssprache des Seminars ist Deutsch; die literarischen Texte werden im englischen bzw. französischen Original gelesen. Alle Romane liegen auch in deutscher oder englischer sowie französischer Übersetzung vor. Die SeminarteilnehmerInnen werden gebeten, so viele der Texte wie möglich vor Seminarbeginn zu lesen und die Filme individuell anzusehen, bevor sie im Seminar besprochen werden. Alle literarischen Texte sind im Buchhandel erhältlich; die Filme können während des Semesters ausgeliehen werden. Zu Beginn des Semesters liegt ein Seminar-Reader vor, der alle notwendigen Sekundärtexte (Pflichtlektüre für alle SeminarteilnehmerInnen!) enthält.

Für dieses Seminar können Sie sich **zwischen 1. und 31.3.2017 anmelden**. Bitte schicken Sie eine Email unter Angabe Ihres Namens, Studiengangs und Ihrer Matrikelnummer an annibeer@stud.uni-frankfurt.de.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA ROM+MA RLK: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de> Wichtig! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Theorien und Methoden der Literaturwissenschaft, am Beispiel einer Novelle von Balzac (für alle Schwerpunkte) (BA ROM Q-4:1; Q-3NF:2/L3 2008 ES/FR Q-L:2, L3 2015 Q-L:1, Q-L:3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Estelmann

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 3.106

Inhalt

In diesem Kurs geht es darum, sich für das Studium der Romanistik relevante Methoden der Literaturbetrachtung anzueignen. Im Laufe des Semesters werden einzelne Methoden dargestellt, in Beziehung zu Theorien der Literatur gesetzt und mit Bezug auf Literaturbegriffe und die Institution Literatur diskutiert. Da der Kurs den Besonderheiten literarischer Kommunikation aus theoretischer und methodischer Sicht gewidmet ist, ist er grundsätzlich für alle Studierenden romanistischer Schwerpunkte und Sprachen geeignet.

Behandelte Themen sind: Narratologie, Hermeneutik, Dekonstruktivismus, Psychoanalyse, Rezeptionsästhetik, Literaturdidaktik, Intertextualität, Intermedialität, Postkolonialismus, Literatursoziologie, Diskursanalyse.

Um einen gemeinsamen Anschauungsgegenstand zu haben, werden wir die diskutierten Theorien der Literatur und Methoden der Literaturwissenschaft am Ende jeder Sitzung auf die Textanalyse eines konkreten Werks anwenden. Dabei handelt

es sich um die Novelle „Sarrasine“ Honoré de Balzacs. Für Studierende, die keine Französischkenntnisse haben, wird eine deutsche Übersetzung zur Verfügung gestellt.

Bitte besorgen Sie sich folgendes Werk bis zum Semesterbeginn:

Richter/Struve/Ueckmann (Hg.): Balzacs »Sarrasine« und die Literaturtheorie: Zwölf Modellanalysen. Reclam Verlag 2011.

Die Bereitschaft zur Übernahme von Impulsreferaten (15 Minuten) wird vorausgesetzt.

Schreiben Sie sich bei Interesse in die Lerngruppe des Kurses bei OLAT ein: <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4578148355>

Nachweis

Dies gilt als Anmeldung zum Seminar.

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA: nur über QIS/LSF

Abgabetermin der Hausarbeit bis: Donnerstag, 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **http://go.uni-frankfurt.de**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Qualifizierungsmodul Sprachwissenschaft (Q-S)

Argumentstruktur und thematische Rollen (FR/ES) (BA ROM Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6/L3 2008: Q-S 1,2,3; L3 2015 Q-S:1, 2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuchenbrandt

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Kursbeschreibung

Welche Arten von Subjekten oder Objekten in einem Satz auftreten können, hängt davon ab, welches Verb wir in einem Satz verwenden (vgl. *Die Katze hat den Fisch gefressen* – *Die Katze hat (*den Fisch) geschlafen* – *Die Katze ist *(in) den Garten gelaufen*). Dabei scheinen einerseits bestimmte thematische Rollen bevorzugt auf bestimmte Satzfunktionen abgebildet zu werden (ein Agens wie *die Katze* wird meistens zum Subjekt, ein Patiens/Thema wie *der Fisch* zum direkten Objekt, ein Ort/ Pfad wie *der Garten* zum präpositionalen Objekt). Andererseits treten Verben, die vergleichbare Ereignisse ausdrücken, auch in gleichen Satzkonstruktionen auf, d.h. sie haben dieselben Argumentstrukturen (*Peter hat das Fenster geöffnet / geschlossen*) und erlauben dieselben Arten von Konstruktionsalternationen (*Das Fenster wurde von*

Peter geöffnet / geschlossen ; Das Fenster öffnet / schließt sich nicht). Wir werden im Seminar exemplarisch Vorschläge diskutieren, wie sich thematische Rollen erfassen lassen, wie sie auf Satzfunktionen abgebildet werden, und welche Arten von typischen Konstruktionen und Alternationen im Französischen und Spanischen auftreten.

Teilnahmevoraussetzungen

- Solide syntaktische/semantische Vorkenntnisse (Propädeutikum, weiterführende Seminare) bzw. die Bereitschaft, sich diese Kenntnisse selbstständig anzueignen, werden vorausgesetzt.
- Es ist nicht erforderlich, beide romanischen Sprachen zu sprechen. Die Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit verschiedenen romanischen und nichtromanischen Sprachen wird jedoch erwartet.
- Ein ausreichendes Leseverstehen wissenschaftlicher Texte in Englisch, Deutsch und mindestens einer romanischen Sprache ist erforderlich, so dass Sie wöchentlich 20-30 Seiten Lektüre auf Englisch und eventuell in einer der anderen Sprachen bewältigen können.
- Vorbereitende Lektüre: § 1-3 aus Borik, Olga & Jaume Mateu. 2014. Argument structure in morphology and syntax: An introduction. *Lingua* 141. 1–7. <http://dx.doi.org/10.1016/j.lingua.2014.01.004> & #62;

Anmeldung zum Kurs

- Anmeldung verbindlich und verpflichtend vom 01.04.2017 bis zum 30.04.2017 über OLAT (<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4724326414>).
- Die Teilnehmerzahl ist auf 36 begrenzt.
- Unentschuldigtes Nichterscheinen in der ersten Sitzung kann zum Verlust des Platzes führen.
- Sollte die maximale TN-Zahl dieses Kurses bereits erreicht sein, nutzen Sie bitte die alternativen Kurs-Angebote für Ihre studierte Sprache.

Nachweis

Argumentstruktur und thematische Rollen (FR/ES) (BA ROM Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6)
Dozentin: Dr. Imme Kuchenbrandt

Leistungsnachweise

- regelmäßige und aktive Teilnahme inklusive Lektürevorbereitung und Übungen sowie Klausur (90 Minuten) oder schriftliche Hausarbeit.

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Freitag, 21.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin: 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 17.10.2017, 14-16 Uhr, SH 0.106

oder

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de> Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie

sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bausteine der Grammatik: ein multimedialer Brückenkurs für StudienanfängerInnen und -wiedereinsteigerInnen (Onlinekurs)

E-Learning

Inhalt

Die *Bausteine der Grammatik* sind eine Einstiegshilfe für die linguistischen Anteile des Studiums. Sie ermöglichen, durch einen Test den eigenen Wissensstand bezüglich Wortarten, Satzgliedern und Satztypen selbstständig überprüfen und eventuelle Unsicherheiten im Selbststudium ausgleichen. Zielgruppe sind vor allem Studierende sprachlicher Fächer im Lehramt zu Beginn des Studiums, aber auch alle anderen Interessierten sind herzlich eingeladen, dieses Angebot zu nutzen.

Bem. zu Zeit und Ort Selbstlernkurs.

Romanische Sprache und Mehrsprachigkeit in der Schweiz (BA ROM FR Q-5:2; Q-7:1, Q-6NF:5; Q-6NF:6/L3 2008+2015 Q-S:2; Q-S:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Erfurt

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 3.101

Inhalt

Die Sprachensituation in der Schweiz ist in vieler Hinsicht bemerkenswert: vier Sprachen gelten als offiziell (Deutsch, Französisch, Italienisch; Bündnerromanisch im Kanton Graubünden); die drei zu erst genannten Sprachen sind jeweils auch die Nationalsprachen der Nachbarländer und weisen zu diesen z.T. erhebliche Differenzen auf. Ein nicht unerheblicher Teil der Schweizer, aber keineswegs alle, sind mehrsprachig. Die Sprachenlandschaft der Schweiz ist jedoch noch um viele andere Sprachen, darunter auch mehrere romanische Sprachen, reicher, die mit den zahlreiche Immigranten ins Land gekommen sind. Im Mittelpunkt des Seminars stehen sprachwissenschaftliche Untersuchungen zu Themenkreisen wie Status und Funktion von Sprachen, Sprachkontakt, sprachliche Variation und Sprachwandel sowie Einsprachigkeit und Mehrsprachigkeit.

Die Teilnahme an diesem Seminar setzt die vorherige Anmeldung und Einschreibung auf in das Seminar „**SS2017 Romanische Sprachen**“ der Lernplattform OLAT voraus: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/dmz/>. Die Anmeldung wird am 11. April 2017, 18 Uhr, frei geschaltet.

Nachweis

Romanische Sprache und Mehrsprachigkeit in der Schweiz (BA ROM FR Q-5:2; Q-7:1, Q-6NF:5; Q-6NF:69

Dozent: Prof. Dr. Jürgen Erfurt

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Donnerstag, 20.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin: 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 17.10.2017, 14-16 Uhr, SH 0.106

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **http://go.uni-frankfurt.de** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Veranstaltung von Prof. Dr. Jürgen Erfurt (Institut für Romanische Sprachen und Literaturen) und PD Dr. Jan Rupp (Universität Heidelberg/Goethe-Universität, Institut für England- und Amerikastudien)

Soziolinguistische Theorien (L3 ES/FR 2008+2015 Q-S:1; S:2; S:3/MA CTE 2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Erfurt

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt

Zu diesem Seminar/Kolloquium lade ich Examenskandidatinnen und Promovierende ein, die sich auf eine zweifache Zielstellung einlassen wollen. *Einerseits* soll dieses Kolloquium ein Forum dafür sein, laufende oder sich in Vorbereitung befindliche Magisterarbeiten, Masterarbeiten, Abschlussarbeiten und Promotionen zur Diskussion zu stellen, die sich thematisch im näheren oder weiteren Umfeld von Soziolinguistik, Mehrsprachigkeit, sprachlicher Variation, Mündlichkeit und Schriftlichkeit bewegen. *Andererseits* wollen wir uns in diesem Kolloquium mit aktuellen Forschungsansätzen zur Erforschung von Mehrsprachigkeit und Mehrschriftigkeit befassen. Dies schließt die Diskussion von Forschungsdesigns, Methoden, Theorien und Korpora ein.

Die Teilnahme an diesem Seminar setzt die vorherige Anmeldung und Einschreibung in das Seminar „**SS2017 Soziolinguistik**“ auf der Lernplattform OLAT voraus: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/dmz/>. Die Anmeldung wird am 11. April 2016, 18 Uhr, frei geschaltet.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 21.03.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 14.03.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 01.08.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **http://go.uni-frankfurt.de** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Sprache, Migration, Transkulturalität (MA CTE:1/L3 FR/ES 2008: Q-S 2,3; L3 2015 Q-S:1, 2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Erfurt

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt Das Seminar schließt an die Einführungsvorlesung im Masterstudiengang „Moving Cultures/Cultures en mouvement/Culturas en movimiento“ (WS 201/17) an und stellt sich zum Ziel, sprachwissenschaftliche Zugriffsweisen auf Phänomene von Transkulturalität zu diskutieren, wie sie im Kontext von Migration, Kulturkontakt und Mischungsprozessen in Erscheinung treten. Die zentrale Frage soll dabei sein, mit welchen Methoden und sprachwissenschaftlichen Konzepten diese Phänomene untersucht werden können. Im Mittelpunkt des Seminars steht somit das Kennenlernen und Erproben von Methoden der ethnographischen Forschung auf Feldern wie Mehrsprachigkeit, Sprachausbau und Mischungsprozessen. Das Seminar ist obligatorisch für die Studierenden des Masterstudiengangs MCTE, kann aber auch von anderen Studierenden besucht werden, die sich bereits mit transkulturellen Phänomenen, Mehrsprachigkeit und Migration befasst haben.

Die Teilnahme an diesem Seminar setzt die vorherige Anmeldung und Einschreibung in das Seminar „**SS2017 Transkulturalität**“ auf der Lernplattform OLAT voraus: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/dmz/>. Die Anmeldung wird am 11. April 2017, 18 Uhr, frei geschaltet.

Sprachwandel/Linguistic variation and change III (MA-IT 1b/MARL 1:1, 1:2; 3:1 ES/PT/FR/IT/L3 2008 FR/IT Q-S:1,2,3; 2015 Q-S:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Franco

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 28.06.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit
Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS
Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017
Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017
Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de> Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis

geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Sprechen und Schreiben in mehreren Sprachen - Ein Forschungsseminar mit mehrsprachigen Studierenden (MA CTE:1, 2/L3 FR/ES 2008: Q-S 2,3; L3 2015 Q-S:1, 2/BA ROM Q 3:2; Q-4NF:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Erfurt/Stierwald

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 26.05.2017 - 30.06.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden

Inhalt Welche Rolle spielen meine Sprachen beim Sprechen und Schreiben? Was passiert, wenn ich in der einen oder der anderen Sprachen Notizen mache oder Gedanken ausformuliere? Welche Vorteile und vielleicht auch Hürden erlebe ich, wenn ich mein eigenes mehrsprachiges Repertoire einsetze?

Dies alles sind aktuelle und einschlägige Forschungsfragen, die wir mit Studierenden des Masterstudiengangs Moving Cultures, des BA-Studiengangs Romanistik sowie Lehramtsstudierenden (Französisch und/oder Spanisch) gemeinsam im Rahmen eines dreisprachigen Forschungsseminars (Deutsch, Französisch, Spanisch) zu mehrsprachigen Sprech- und Schreibpraktiken an der Universität reflektieren möchten. Hierzu laden wir vorzugsweise Studierende mit französischer oder spanischer Erst- bzw. Zweitsprache ein. Daneben seien natürlich auch Studierende mit deutscher oder anderer Erstsprache dazu angeregt, den kollaborativen Forschungsprozess im Seminar mitzugestalten.

Strukturell gliedert sich das Forschungsseminar in zwei Blöcke: Geht es zunächst um individuelle Sprachbiographien und sprachliche Sozialisierungsprozesse, wird anschließend die Mehrsprachigkeit im Schreibprozess in den Blick genommen. Hierzu werden wir verschiedene akademische Schreibaufgaben in gemischtsprachlichen Gruppen erproben, die Begleitprozesse dokumentieren und hierüber sowohl individuell als auch kollektiv reflektieren.

Als Modulprüfung dient eine Hausarbeit auf der Basis eines Portfolios, in der die im Laufe des Seminars angefertigten Texte (Sprachbiographie, akademische und reflexive Texte etc.) zusammengestellt und kommentiert werden.

Die Teilnahme an diesem Seminar setzt die vorherige Anmeldung und Einschreibung in die Lehrveranstaltung „SS2017 Sprechen und Schreiben“ in OLAT voraus: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/dmz/>. Die Anmeldung wird am 5. April, 18 Uhr, freigeschaltet.

Wichtiger Hinweis: Das Seminar findet im Seminarpavillon Westend SP 0.04 (Achtung: geänderter Raum!) und zeitweise in einem Abstand von zwei bis drei Wochen von 12-16 Uhr statt. Die konkreten Veranstaltungstermine können Sie der nachstehenden Liste entnehmen:

21.04.17 von 12-14 Uhr

28.04.17 von 12-14 Uhr

05.05.17 von 12-14 Uhr

12.05.17 von 12-14 Uhr

26.05.17 von 12-16 Uhr

09.06.17 von 12-16 Uhr

30.06.17 von 12-16 Uhr

07.07.17 von 12-14 Uhr

14.07.17 von 12-14 Uhr

21.07.17 von 12-14 Uhr

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar: Gesprochene Sprache (Französisch, Spanisch) (BA ROM Q 3:2; Q-4NF:1/L3-L2 FR 2008 A-S: 2,3, B-SLW:1/ L3 FR/ES 2015: A-S:1,2, B-SLW:1) findet nicht statt.

Éducation bilingue en France (BA ROM Q-5:2; Q-7:1, Q-6NF:5, Q-6NF:6/MCTE 2/L3 FR 2008: Q-S 1,2,3; L3 2015 Q-S:1, 2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Erfurt

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Ce cours a pour objectif la description et l'analyse des dispositifs d'enseignement bilingue qui se sont développés en France depuis les années 1980/90, dispositifs qui répondent à une forte demande sociale : remédier à un enseignement des langues étrangères perçu comme peu efficace et légitimer au sein de l'Éducation nationale l'enseignement de langues minorées et minorisées. Au-delà d'une approche descriptive de ces modalités d'enseignement bilingue, ce cours tente de déconstruire leur histoire, d'explicitier les concepts sous-jacents, d'analyser les politiques linguistiques mises en œuvre et de saisir au travers de leurs dénominations les statuts inégaux des langues dans l'espace scolaire. Dans cette perspective, ce cours se penche sur les rapports multiples entre le français et les langues d'Outre-mer, langues dites régionales, langue des signes française et les langues de la migration. Outre la question des droits linguistiques, se pose une autre question qui va peser sur les modalités des différents dispositifs d'enseignement bilingue : celle de l'inégalité des langues et du traitement différencié des locuteurs plurilingues. Ainsi, Cummins (2000) exprime ces différences

en termes de « bilinguisme des pauvres » et « bilinguisme des riches » et Tabouret-Keller (1990 : 20) insiste sur le rôle de l'école dans la reproduction de ces inégalités.

Le cours est basé sur le livre „L'éducation bilingue en France. Politique linguistique, modèles et pratiques”, éd. par Christine Hélot et Jürgen Erfurt, en novembre 2016. Pour pouvoir participer à ce cours, veuillez vous procurer un exemplaire du livre, à prix réduit de 19€, au secrétariat, bureau 6.156.

La participation à ce cours exige l'inscription sur la plateforme OLAT

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/> , voir „**SS2017 Éducation bilingue** ” à partir du 11 avril 2017, 18h.

Nachweis

Éducation bilingue en France (BA ROM Q-5:2; Q-7:1, Q-6NF:5, Q-6NF:6)

Dozent: Profr. Dr. Jürgen Erfurt

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 19.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin: 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 17.10.2017, 14-16 Uhr, SH 0.106

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **http://go.uni-frankfurt.de** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Le Genre grammatical en français (BA ROM Q-3:2; Q-4NF:1/L3 2008 A-S:2, B-SLW:1, Q-S:2; Q-S:3/ L3 2015 A-S:2, B-SLW:1; Q-S:1, Q-S:2/L2 2008 A-S:2; L2 2015 A-SL)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Weirich

Mi, woch, 16:00 - 20:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Inhalt

Grundlegendes Ziel dieses Seminars ist die systematische Erarbeitung der grammatischen Kategorie Genus im Französischen inklusive seiner semantischen Dimension auf Basis von Überblicksartikeln (von Elmar Schafroth, Klaus Hunnius, Alexandra Y. Aikhenvald, Wiecher Zwanenburg). Hierauf aufbauend wird eine kritische Auseinandersetzung mit Status und Wandel von Genus erfolgen (an Hand von Texten von Julie Abbou und Heiko Motschenbacher).

Fragen sexistischen Sprachgebrauchs bzw. geschlechtergerechter Sprache werden im Rahmen eines Workshops am Samstag, den 29.04, diskutiert. Dieser Workshop wird von Studierenden der Romanistik und der Soziologie angeleitet und ist Teil des „Kleinen Genderprojekts: Ein Zeichen setzen“ (finanziert durch das Gleichstellungsbüro und den Fachbereich 10 der Goethe-Universität; weitere Infos s. Flyer im Ordner „Organisatorisches“). Sein Besuch ist für Teilnehmer*innen des Seminars obligatorisch: eine zusätzliche Anmeldung (bis zum 31.03.) unter der Adresse einzeichnen@web.de ist erforderlich!

Methodisches Ziel sind außerdem Grundlagen des wissenschaftlichen Schreibens und der Durchführung eigenständiger kleiner Forschungsprojekte.

Schreiben Sie sich unbedingt vor Seminarbeginn im OLAT-Kurs (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4624547843>) ein, damit Sie Zugriff auf alle wichtigen Seminarunterlagen haben.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **http://go.uni-frankfurt.de** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Komposita im Französischen und Spanischen (BA ROM Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6/L3 2008: Q-S 1,2,3; L3 2015 Q-S:1, 2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuchenbrandt

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 3.104

Inhalt

Kursbeschreibung

Zusammengesetzte Wörter wie *schwarz-weiß* oder *Briefmarke* sind in vielen Sprachen zu finden. Die einzelnen Kompositionstypen sind jedoch nicht in jeder Sprache in gleichem Maße vertreten, und was an der Oberfläche gleich aussieht, kann durchaus unterschiedlichen Verfahren entsprechen (z. B. V+N → N, *Fahrrad* 'Rad, auf dem man

fährt', *tournesol* 'Blume, die sich zur Sonne dreht', *sacacorchos* 'Gerät, das Korken zieht'). Wir werden untersuchen, welche Kompositionstypen speziell im Französischen und Spanischen vertreten sind. Außerdem werden wir ermitteln, wo Gemeinsamkeiten oder Unterschiede sowohl innerhalb der romanischen Sprachfamilie als auch zwischen den romanischen und anderen Sprachen liegen.

Teilnahmevoraussetzungen

- Solide morphologische Vorkenntnisse (Propädeutikum, weiterführende Seminare) bzw. die Bereitschaft, sich diese Kenntnisse selbstständig anzueignen, werden vorausgesetzt.
- Es ist nicht erforderlich, beide romanischen Sprachen zu sprechen. Die Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit verschiedenen romanischen und nichtromanischen Sprachen wird jedoch erwartet.
- Ein ausreichendes Leseverstehen wissenschaftlicher Texte in Englisch, Deutsch und mindestens einer romanischen Sprache ist erforderlich, so dass Sie wöchentlich 20-30 Seiten Lektüre auf Englisch und eventuell in einer der anderen Sprachen bewältigen können.
- Vorbereitende Lektüre: Fabb, Nigel. 2001 [1998]. Compounding. In Andrew Spencer & Arnold M. Zwicky (eds.). *The Handbook of Morphology*, 66–83. Oxford: Blackwell; Wiley-Blackwell.

Anmeldung zum Kurs

- Anmeldung verbindlich und verpflichtend vom 01.04.2017 bis zum 30.04.2017 über OLAT (<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4724326400>).
- Die Teilnehmerzahl ist auf 36 begrenzt.
- Unentschuldigtes Nichterscheinen in der ersten Sitzung kann zum Verlust des Platzes führen.
- Sollte die maximale TN-Zahl dieses Kurses bereits erreicht sein, nutzen Sie bitte die alternativen Kurs-Angebote für Ihre studierte Sprache.

Leistungsnachweise

- regelmäßige und aktive Teilnahme inklusive Lektürevorbereitung und Übungen sowie
 - Klausur (90 Minuten) oder schriftliche Hausarbeit, je nach Studiengang/Modul
- Komposita im Französischen und Spanischen (BA ROM Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6)

Nachweis

Dozentin: **Dr. Imme Kuchenbrandt**

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Donnerstag, 20.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin: 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 17.10.2017, 14-16 Uhr, SH 0.106

oder

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie

sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Subordinierte Sätze im Spanischen und Französischen (BA ROM Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6/L3 2008: Q-S 1,2,3; L3 2015 Q-S:1, 2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Feldhausen

Mi, woch, 08:30 - 10:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Während es sich bei Hauptsätzen um selbständige Sätze handelt, die nicht in einem anderen Satz oder einer anderen Konstituente enthalten sind, sind subordinierte bzw. eingebettete Sätze nicht selbständig. Sie sind typischerweise in einem anderen Satz oder einer anderen Konstituente enthalten. Der Hauptsatz, der den eingebetteten Satz enthält, wird Matrixsatz genannt. In diesem Seminar wollen wir uns damit beschäftigen, welche Arten von Nebensätzen es im Französischen und Spanischen gibt und wodurch sie sich voneinander unterscheiden. Neben einer Einführung in die wichtigsten Nebensatzarten wie Komplementsätze (die die Funktion eines Argumentes einnehmen), Adverbialsätze (die anstelle eines Adverbs stehen und nicht obligatorisch sind) und Relativsätze (die attributiven Charakter haben und zumeist durch Relativpronomen eingeleitet werden), betrachten wir unter anderem das Zusammenspiel von Subordination und Modus (Indikativ vs. Subjunktiv).

Teilnahmevoraussetzungen

- 1) *Ohne Kenntnisse sprachwissenschaftlicher Grundlagen (insbesondere der Syntax) ist eine Teilnahme an diesem Hauptseminar nicht empfehlenswert.*
- 2) *Es ist nicht erforderlich, alle zwei relevanten romanischen Sprachen zu sprechen (Spanisch und Französisch). Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit der jeweils anderen romanischen Sprache sowie mit weiteren Sprachen wird erwartet. Voraussetzung für die Teilnahme ist ein ausreichendes Leseverständnis wissenschaftlicher Texte in deutscher, englischer sowie in ihrer studierten romanischen Sprache.*
- 3) *Darüber hinaus ist es eine Teilnahmevoraussetzung für dieses Seminar, dass Sie bereit und in der Lage sind, wöchentlich einen ca. 20-30-seitigen Fachtext, teilweise in englischer Sprache, zu lesen und vorzubereiten.*

Scheinerwerb

Voraussetzung für den Scheinerwerb ist die aktive und regelmäßige Teilnahme. Dies schließt die Lektüre aller Texte sowie eine regelmäßige Anwesenheit ein. Darüber hinaus muss eine mündliche Präsentation und eine schriftliche Arbeit angefertigt werden. Der verbindliche Abgabetermin für die schriftliche Arbeit ist der 31.08.2017.

Anmeldung:

Die Teilnehmerzahl ist auf 36 Studierende beschränkt. Bitte melden Sie sich [zwischen dem 5. April 2017 und dem 18. April 2017] für das Seminar Online auf **Olat** an.

Nachweis Subordinierte Sätze im Spanischen und Französischen (BA ROM Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6)
Dozent: Priv.Doz. Dr. Ingo Feldhausen
Prüfungsform: Klausur 2-Std.
Klausurtermin: Mittwoch, 19.07.2017
Anmeldung zur Prüfung: bis 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF
Rücktrittstermin: 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF
Wiederholungsprüfung: Dienstag, 17.10.2017, 14-16 Uhr, SH 0.106

Prüfungsform: Hausarbeit
Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS
Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017
Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017
Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Schulpraktische Studien

Nachbereitung des Schulpraktikums

Schulpraktische Studien, Lehrperson González Villarreal/Sobel

Mi, woch, 08:30 - 10:00

Mi, Einzel, 13:30 - 15:30, 13.09.2017 - 13.09.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum , Sobel

Vorbereitung und Durchführung des Schulpraktikums (FR+IT)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sobel

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 4.108

Französisch PO 2015

"Denken geht durch den Magen": Eine interdisziplinäre Vortragsreihe zur Esskultur der Gegenwart

Einzeltermin

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 20.04.2017 - 20.04.2017, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Mi, woch, 18:00 - 20:00, 26.04.2017 - 12.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt In einer globalisierten Welt mit schier unerschöpflichen Ernährungsoptionen fällt die Wahl der „richtigen“ Nahrung nicht leicht. Essen ist ein Politikum, weil es Identität stiftet und subtile Möglichkeiten des gesellschaftlichen Ein- und Ausschlusses bietet. Essen und Kochen, Essgewohnheiten und einzelne Speisen sind nie etwas „natürlich“ Gegebenes, sondern immer schon kulturell formiert: Damit etwas „gut zu essen“ ist, muss es folglich auch „gut zu denken“ sein.

In der Frankfurter Vortragsreihe werden sich namhafte Experten aus Ethnologie, Soziologie, Philosophie, Literatur-, Kultur- und Filmwissenschaft sowie Psychologie, Kulturanthropologie und Molekulargastronomie mit den subtilen Verbindungen zwischen „Denken“ und „Essen“ auseinandersetzen.

Prgramm :

20.4.(Donnerstag): Laurent Gautier: Den Geschmack denken: von der Kommunikation zur Repräsentation im Bereich der Weinsensorik (Raum: Casino 1.801)

26.4. (Mittwoch): Marin Trenk: Der Siegeszug von Pizza, Döner und Sushi: Wie Deutschland sich kulinarisch abgeschafft und neu erfunden hat (Raum: HZ 9)

10.5. (Mittwoch): Gisela Welz: Typisch, einheimisch, echt. Kulinarische Inszenierungen und Tourismus (Raum: HZ 9)

25.5.: Thomas A. Vilgis: Auf den Spuren des Geschmacks: was uns die Evolution lehrt (Raum: HZ 9)

7.6.: Irmela Hijiya-Kirschner: O-motenashi - Japanische Gastlichkeit. Facetten eines kulturellen Schlüsselkonzepts (Raum: HZ 9)

21.6.: Christian Denker: Vom Geist des Bauches. Für eine Philosophie der Verdauung (Raum: HZ 9)

5.7.: Heinz Drügh: All inclusive. Ausschweifung heute (Raum: HZ 9)

12.7.: Frederike Felcht: Hunger nach Freiheit. Zu Lotte Inuks Roman *Sultekunstnerinde* (Hungerkünstlerin, 2004) (Raum: HZ 9)

Bis auf den Vortrag von L. Gautier (Do, 18-20, Cas 1801) finden alle Vorträge mittwochs von 18-20 im HZ 9 statt.

Kontakt/Organisation:

Prof. Dr. Christine Ott (Institut für Romanische Sprachen und Literaturen, FB 19)

Prof. Dr. Frank Schulze-Engler (Neue Englischsprachige Literaturen und Kulturen, FB 10)

Prof. Dr. Vinzenz Hediger (Theater, Film- und Medienwissenschaft, FB 10)

Orientierungsveranstaltung für Erstsemester Romanistik: Mittwoch, 19.April 2017

Orientierungsveranstaltung

Mi, Einzel, 15:00 - 18:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Mi, Einzel, 15:00 - 18:00, 19.04.2017 - 19.04.2017

Inhalt

Orientierungsveranstaltung Romanistik Sommersemester 2017

Mittwoch, 19.April 2017 , Raum: Casino 1.801 (Campus Westend)

15.00 - 16.00 h : Vorstellung der **Bachelor-Studiengänge** , Lena Schönwälder (Wissenschaftliche Mitarbeiterin)

Die **Lehramtsstudiengänge** werden im Rahmen der zentralen Veranstaltung vorgestellt, die von der Akademie für Bildungsforschung und Lehrerbildung (ABL) organisiert wird.

16.00 - 18.00 h: Vorstellung der **Fremdsprachenausbildung** der Romanistik
(Gemeinschaftsveranstaltung der romanistischen Lektorinnen und Lektoren)

Wiederholungs-/Nachschreibklausuren Romanistik aus dem WiSe 16/17

Einzeltermin

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 05.04.2017 - 05.04.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 06.04.2017 - 06.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 10.04.2017 - 10.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 11.04.2017 - 11.04.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.04.2017, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 21.04.2017 - 21.04.2017, Seminarhaus - SH 3.105

Inhalt Wiederholungs- und Nachholklausuren aus dem Wintersemester 2016/17

An den Wiederholungs-/Nachschreibklausuren können die Studierenden in den folgenden Fällen teilnehmen:

1) bei **Bachelorstudierenden:**

- wenn die Klausur beim ersten Termin im WiSe 2016/17 nicht bestanden wurde
- wenn die Klausur am ersten Termin wegen Krankheit nicht mitgeschrieben wurde (Vorlage eines ärztlichen Attestes nötig. Bei Modulprüfungen in den BA-Studiengängen, muß das Attest an das Prüfungsamt geschickt werden);
- wenn die/der Bachelorstudierende vom **Prüfungsamt** die Erlaubnis hat, den Nachschreibtermin wahrzunehmen.

2) bei **Lehramtsstudierenden:** wenn bei kumulativen Modulprüfungen eine **Teil** modulprüfung nicht bestanden wurde, jedoch mindestens 3 NP erreicht wurden und die/der jeweilige Dozentin/Dozent von dem Wunsch, an der Wiederholungsprüfung teilzunehmen, informiert ist.

Die Teilnahme an den Wiederholungs-/Nachschreibklausuren ist bei nichtbestandenen Modulprüfungen lt. Prüfungsordnung nicht möglich.

Klausurplan (vorläufig)

Veranstaltungen zur Fremdsprachenausbildung:

- **Französisch : Dienstag, 11.04.2017, 10-12 Uhr, Raum SH 5.101**
(alle Lehrveranstaltungen von Valérie Kuhlmann; Anne Lefort, Géraldine Parinot-Leconte, Dr. Aurore Peyroles)
- **Spanisch : Mittwoch, 05.04.2017, 10-12 Uhr, Raum SH 5.101**
(alle Lehrveranstaltungen von Dr. Marta Muñoz-Auni6n, Mart6n Diz Vidal, Dr. Karen Saban)
- **Italienisch : Donnerstag, 06.04.2017, 10-12 Uhr, Raum IG 5.201**
(alle Lehrveranstaltungen von Cristina Giaimo Patronas, Irene Caloi, Dr. Anna Ventinelli)
- **Portugiesisch :**
(alle Lehrveranstaltungen von Daniela Neves)

Veranstaltungen zu Literaturwissenschaft, Sprachwissenschaft und Fachdidaktik:

Mittwoch, 19.04.2017, 12-14 Uhr, Raum: Casino 1.802:

Einführung in die französische Literaturwissenschaft (Dr. Frank Estelmann)

Einführung in die spanische Literaturwissenschaft (Prof. Dr. Gerhard Wild)

Einführung in die portugiesische Literaturwissenschaft (Prof. Dr. Gerhard Wild)

Einführung in die italienische Literaturwissenschaft (Lena Schönwälder)

Indigener Sprachkontakt in Lateinamerika: Morphosyntaktische Einflüsse und Sprachwandel (Dr. Martin Elsig)

Fachdidaktik: alle Lehrveranstaltungen

Katalanisch: alle Lehrveranstaltungen

Donnerstag, 20.04.2017, 14-16 Uhr, Raum: Casino 1.801:

Sprachwissenschaftliches Propädeutikum (Dr. Imme Kuchenbrandt, Priv.Do. Dr. Ingo Feldhausen)

Einführung in die Syntax des Französischen (Nicolas Lamoure)

Einführung in die Phonetik und Phonologie des Spanischen (Priv.Do. Dr. Ingo Feldhausen)

Einführung in die Phonologie des Italienischen und des Französischen (Matthieu Segui)

Einführung in die Frankophoniestudien (Marie Leroy)

Einführung in die Morphologie des Französischen und Spanischen (Dr. Andrea Seilheimer)

Einführung in die Syntax ES/PT (Dr. Mareike Neuhaus)

Mehrsprachigkeit und Sprachkontakt in der Frankophonie (Anna Weirich)

Acquisizione della sintassi italiana (Irene Caloi)

Die Subjekt-Verb-Inversion im Französischen und Spanischen (Dr. Martin Elsig)

Freitag, 21.04.2017, 12-14 Uhr, SH 3.105

Baskischveranstaltungen (Lourdes Izagirre Ondarra)

Introduzione alla fonologia italiana (Eugenia Greco)

Introduction à la morphologie française (Silvia Schaefer)

Introduzione alla sintassi italiana (Anna Marchesini)

Sintassi in diacronia (Dr. Emanuela Sanfelici)

Die Pronomina des Spanischen (Dr. Imme Kuchenbrandt)

Der Subjunktiv ES/FR/Kat (Priv.Do. Dr. Ingo Feldhausen)

Konstruktionsgrammatik und gesprochene Sprache (Französisch) (Prof. Dr. Jürgen Erfurt)

Minorités linguistiques en France et en Italie (M. Leroy)

B-SL: Basismodul Französische Sprach- und Literaturwissenschaft

Bausteine der Grammatik: ein multimedialer Brückenkurs für StudienanfängerInnen und -wiedereinsteigerInnen (Onlinekurs)

E-Learning

Inhalt

Die *Bausteine der Grammatik* sind eine Einstiegshilfe für die linguistischen Anteile des Studiums. Sie ermöglichen, durch einen Test den eigenen Wissensstand bezüglich

Wortarten, Satzgliedern und Satztypen selbstständig überprüfen und eventuelle Unsicherheiten im Selbststudium ausgleichen. Zielgruppe sind vor allem Studierende sprachlicher Fächer im Lehramt zu Beginn des Studiums, aber auch alle anderen Interessierten sind herzlich eingeladen, dieses Angebot zu nutzen.

Bem. zu Zeit und Ort Selbstlernkurs.

Einführung in die französische Literaturwissenschaft (BA ROM Q-2:1; Q-1NF:1/L2/L3 2008 A-LF:1, A-L:1/L3+L2 2015 B-SL:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schönwälder

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 17.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Nachweis **Einführung in die französische Literaturwissenschaft (Q-2:1; Q-1NF:1)**
Dozentin: **Lena Schönwälder**, Mo 14-16,

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Montag, 10.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 03.07.2017, BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: 03.07.2017

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 17.10.17, 14-16 Uhr, SH 0.106

Lehramtsstudierende nach PO 2015 : Leistungsnachweis: ca. 5seitiger Essay in der Fremdsprache und Lesetest

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Einführung in die französische Literaturwissenschaft: Tutorium

Tutorium

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 02.05.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 09.05.2017, Seminarhaus - SH 0.108

Bem. zu Zeit und Ort Leitung: Kathrin Muthorst

Sprachwissenschaftliches Propädeutikum (BA ROM B-2/L3+L2 2008 B-SL:1/L3+L2 2015 B-SL:1): Findet nur im Wintersemester statt!

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3

B-DF: Basismodul Fachdidaktik und Fremdsprachenausbildung

Einführung in die Fachdidaktik des Französischen (L2+L3 2008+2015 FR B-DF 1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schlaud

Di, woch, 08:30 - 10:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 4.106, Gruppe 1

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 4.106, Gruppe 2

Compétences intégrées 1 (BA ROM B-3 FR:1/L3 2008 B-DF:3, L2 2008 B-SF:2/L3+L2 2015 BD-F:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Parinot-Leconte

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 2.105

Nachweis Hinweis für die **Bachelorstudierenden** :
In dieser Veranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben.
Es ist **keine Anmeldung über QIS** möglich.

Compétences intégrées 1 : Français, Françaises ! (BA ROM B-3 FR:1/L3 2008 B-DF:3, L2 2008 B-SF:2 / L3+L2 2015 - FR BD-F:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhlmann

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 4.108

Inhalt S'adressant aux romanistes débutants, ce cours s'appuie sur l'étude de documents authentiques liés à la société et la jeunesse française contemporaine et pour l'essentiel issus de la rubrique « **Français Françaises** » créée par le journal Le Monde à l'occasion de la campagne pour les présidentielles d'avril/mai 2017.

A travers des activités de compréhension et d'expression orale et écrite, il vise l'acquisition des compétences linguistiques requises par le niveau B2.1 du CECRL. Se faisant, il accorde une grande place à l'approfondissement et la consolidation de certaines structures grammaticales fondamentales (déterminants, pronoms, temps de l'indicatif, du récit, discours indirect...) de manière à permettre aux étudiants de disposer de bases saines pour poursuivre leurs études en philologie romane. Dans ce cadre, la grammaire est alors traitée pour partie dans une perspective contrastive.

Différents travaux écrits sont demandés au cours du semestre. Ils font tous l'objet d'une correction collective et personnalisée.

Le cours est également sanctionné par un test final (Klausur).

L'inscription à ce cours se fait directement auprès de l'enseignant ou au préalable par mail.

Nachweis Hinweis für die **Bachelorstudierenden** :
In dieser Veranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben.
Es ist **keine Anmeldung über QIS** möglich.

Compétences intégrées 1: Tutorium

Arbeitsgemeinschaft

Do, woch, 18:00 - 20:00, Seminarhaus - SH 4.108

Bem. zu Zeit und Ort Leitung: Adèle Rives.

Compétences intégrées 2 : Composition B2 (BA ROM B-3 FR:2/L3 2008 B-DF:4; L2 2008 B-SF:3/L3+L2 2015 B-DF:3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lefort

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 4.106

Nachweis **Compétences intégrées 2: Composition B2 (B-3 FR:2)**
Dozentin: **Anne Lefort**
Prüfungsform: Klausur 2-Std.
Klausurtermin: Donnerstag, 13.07.2017
Anmeldung zur Prüfung: bis Montag, 03.07.2017, BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF
Rücktrittstermin bis: Montag, 03.07.2017
Wiederholungsprüfung: Dienstag, 10.10.2017, 12-14 Uhr, SH 0.106

-----Hinweis für die Studierenden in den **Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . Die Anmeldung kann nur erfolgen, wenn eine Zulassung zur Bachelorprüfung vorliegt.

- QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de>
- Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Compétences intégrées 2 : Composition B2 (BA ROM B-3 FR:2/L3-B-DF:4/L2 B-SF:3/L3+L2 2015 B-DF:3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Parinot-Leconte

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 1.108

Nachweis

Compétences intégrées 2: Composition B2 (B-3 FR:2)

Dozentin: Géraldine Parinot-Leconte

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 12.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis Montag, 03.07.2017, BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: Montag, 03.07.2017

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 10.10.2017, 12-14 Uhr, SH 0.106

-----Hinweis für die Studierenden in den **Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . Die Anmeldung kann nur erfolgen, wenn eine Zulassung zur Bachelorprüfung vorliegt.
- QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de>
- Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Compétences intégrées 2 : Traduction B2 (BA ROM B-3 FR:2/L3 2008 B-DF:4; L2 2008 B-SF:3/ L3+L2 2015 B-DF:3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lefort

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 4.105

Nachweis

Compétences intégrées 2: Traduction B2 (B-3 FR:2)

Dozentin: **Anne Lefort**

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Freitag, 14.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis Montag, 03.07.2017, BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: Montag, 03.07.2017

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 10.10.2017, 12-14 Uhr, SH 0.106

-----Hinweis für die Studierenden in den **Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . Die Anmeldung kann nur erfolgen, wenn eine Zulassung zur Bachelorprüfung vorliegt.
- QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
- Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Frankreich und Deutschland im Superwahljahr 2017 (Podiumsdiskussion)

Einzeltermin

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 12.06.2017 - 12.06.2017

Di, Einzel, 19:00 - 21:00, 27.06.2017 - 27.06.2017, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Inhalt

FRANKREICH UND DEUTSCHLAND IM SUPERWAHLJAHR

Diskussionsabende "regard croisé", ein deutsch-französischer Blickwinkel

2017 ist ein entscheidendes Wahljahr: im Mai wählen unsere französischen Nachbarn ihr Staatsoberhaupt, im Juni ein neues Parlament, im September finden in Deutschland Bundestagswahlen statt. Was bedeuten diese Wahlen für die Demokratie in Frankreich, Deutschland und Europa? Und was denken wir über die Politik unserer Nachbarn?

An zwei Abenden diskutieren wir mit Gästen aus Frankreich und Deutschland unter dem Motto „regard croisé“ (doppelter Blickwinkel) über aktuelle Entwicklungen. Die Diskussion ist hochschul- und stadtöffentlich, Interessierte sind herzlich willkommen (keine Voranmeldung nötig).

Die Veranstaltungen werden in Kooperation mit dem Fachbereich 10 (Institut für Romanische Sprachen und Literaturen) im Kontext der Lehrveranstaltung »Herausforderungen nationaler und europäischer Politik: Ein deutsch-französischer Vergleich im Superwahljahr 2017« organisiert und vom Förderfonds Lehre der Goethe-Universität unterstützt.

-

12. Juni 2017, 18 Uhr, Raum: PEG 1.G168

Frankreich: Ein Land im Ausnahmezustand wählt

Seit den Terroranschlägen im November 2015 befindet sich Frankreich im Ausnahmezustand. Und auch der Wahlkampf gestaltet sich ausnahmelos turbulent mit Überraschungssiegen in der Kandidatenkür sowie skandalösen Affären, die die politischen Lager vor eine Zerreißprobe stellen. Darüber hinaus spitzt sich der Wahlkampfkrimi in den zwei Urnengängen zur Präsidentschaftswahl weiter zu: wird auch dieses Mal das Mehrheitswahlrecht das politische Establishment so einen, dass ein Sieg des Front National verhindert werden kann?

Mitte Juni diskutieren wir mit Dr. Bruno Cautrès (Sciences Po, Paris) und Prof. Dr. Hans-Jürgen Lüsebrink (Universität des Saarlandes) über den Ausgang der Präsidentschaftswahlen sowie die laufenden Parlamentswahlen. Der Politikwissenschaftler Cautrès wird eine empirisch fundierte Analyse des Wählerverhaltens in Frankreich in die Diskussion einbringen. Der Romanist Prof. Dr. Lüsebrink als intimer Kenner der Geschichte, Kultur und Politik Frankreichs wird uns den größeren Kontext der aktuellen Entwicklungen im Nachbarland erläutern.

27. Juni 2017, 19 Uhr, Raum: Cas. 1.801

Deutschland: Stabilitätsanker oder Land im Umbruch?

Spätestens seit der Eurokrise wird Deutschland als Stabilitätsanker Europas, und seit den dramatischen Entwicklungen in Großbritannien und den USA sogar der westlichen Welt gehandelt. Auch innenpolitisch schien der Kurs mit der erneuten Kandidatur Angela Merkels zunächst auf Kontinuität gepolt, bis der Überraschungserfolg des sozialdemokratischen Gegenkandidaten für Bewegung im Wahlkampf sorgte. Zwei Fragen bewegen uns im Wahljahr 2017: Wird die Ära Merkel um eine vierte Amtszeit verlängert? Und welchen Zuspruch werden rechtspopulistische Kräfte erfahren?

Diese Fragen diskutieren wir mit Prof. Dr. Hélène Miard-Delacroix, (Universität Paris I, IV) und Prof. Dr. Sigrid Roßteutscher (GU Frankfurt). Die Historikerin und Politikwissenschaftlerin Miard-Delacroix wird als Deutschland-Expertin aktuelle Entwicklungen auch mit Blick auf die deutsch-französischen Beziehungen in den größeren zeithistorischen Kontext einordnen. Die Soziologin und Politikwissenschaftlerin Roßteutscher erklärt aktuelle Trends vor den Bundestagswahlen aus Sicht der Wahl- und Einstellungsforschung.

Kontakt: Valérie Kuhlmann, E-Mail: V.Kuhlmann@em.uni-frankfurt.de

Actualité politique et sociale

Arbeitsgemeinschaft

Di, woch, 18:00 - 20:00, Seminarhaus - SH 5.107

Bem. zu Zeit und Ort Leitung: Adèle Rives

B-SLW: Basismodul Sprach- und Literaturwissenschaft für Lehramtsstudierende zweier romanischer Sprachen

Einführung in die französische Literaturwissenschaft (BA ROM Q-2:1; Q-1NF:1/L2/L3 2008 A-LF:1, A-L:1/L3+L2 2015 B-SL:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schönwälder

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 17.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Nachweis

Einführung in die französische Literaturwissenschaft (Q-2:1; Q-1NF:1)

Dozentin: **Lena Schönwälder**, Mo 14-16,

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Montag, 10.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 03.07.2017, BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: 03.07.2017

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 17.10.17, 14-16 Uhr, SH 0.106

Lehramtsstudierende nach PO 2015 : Leistungsnachweis: ca. 5seitiger Essay in der Fremdsprache und Lesetest

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

La folie dans la littérature: Entfällt!

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gremels

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Veranstaltung entfällt! Ersatzveranstaltung: "Translation und Migration in der afrikanischen frankophonen Literatur".

Petrarca und der Petrarkismus (BA ROM FR/IT Q-2:2, Q-4:2; Q-3NF:1; Q-5NF:5/L3 FR/IT 2008 A-L:2, B-SLW:2/L3 FR/IT 2015 A-L:1, A-L:2, B-SLW:2; L2 FR 2008 A-LF:1; L2 2015 A-SL:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schönwälder

Di, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA: nur über QIS/LSF

Abgabetermin der Hausarbeit bis: Donnerstag, 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **http://go.uni-frankfurt.de** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Neue Zeit: Dienstag, 16-18 Uhr!!!

Translation und Migration in der afrikanischen frankophonen Literatur (BA ROM FR Q-2:2, Q-4:2; Q-3NF:1; Q-5NF:5/L3 2008 A-L:2, B-SLW:2, L2 2008 A-LF:1/L3 2015 A-L:1, A-L:2, B-SLW:2, L2 2015 A-SL:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Dupuy

Mi, 14tägl, 14:00 - 18:00, ab 26.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.157 Medienraum Romanistik

Inhalt

Am Paradigma der frankophonen Literatur der Subsahara wird das Seminar die Prozesse der Translation, d.h. der Übertragung und Aneignung von Text und Kultur behandeln. Diese Translationsprozesse reflektieren zugleich eine Form der literarischen und kulturellen Migration aus dem frankophonen afrikanischen Kontext im europäischen Kontext, die mit der biographischen Migration der Autoren verbunden sind.

Im Rahmen des Seminars wird die frankophone Literatur des Subsahara zunächst in einem größeren Produktions- und Distributionskontext diskutiert, um die Positionierung dieser Literatur im Gesamtkontext der literarischen Frankophonie ans Licht zu bringen.

Im Seminar sollen anhand von Theorien und Textanalysen Problematiken der Translation und Migration näher untersucht werden, wobei Fragen der kulturellen Alterität und der literarischen Übersetzung einen besonderen Platz einnehmen.

In der Untersuchung werden ebenfalls Praktiken und Vorstellungsweisen der Religion bzw. des Islams im afrikanischen Kontext und ihr Verhältnis zum globalen bzw. transkulturellen Kontext fokussiert. Dabei wird der afrikanische Klassiker „l'Aventure ambiguë" von Cheikh Hamidou Kane und der Roman von Fatou Diome „Le ventre de l'Atlantique" und ihre deutschen Übersetzungen als konkrete Beispiele analysiert.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit
Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS
Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017
Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017
Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Zwischen Fantastik und Realismus: Die Novellen Balzacs/Les nouvelles de Balzac: analyses littéraires (BA ROM FR Q-2:2, Q-4:2; Q-3NF:1; Q-5NF:5/L3 2008 A-L:2, B-SLW:2, L2 2008 A-LF:1/L3 2015 A-L:1, A-L:2, B-SLW:2, L2 2015 A-SL:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Estelmann

Di, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Les nouvelles de Balzac sont moins connues que ses romans. Cependant c'est par les formes « petites » que nous comprenons le mieux les débuts de la carrière de l'écrivain dit réaliste, la relation de son œuvre au romantisme et à l'esthétique de l' « école du désenchantement » et les compromis que devait accepter Balzac face au journalisme littéraire. Il s'agira dans ce cours de lire et d'analyser quelques nouvelles exemplaires, comme p.e. « Le chef d'œuvre inconnu », « L'élixier de la longue vie » ou « L'Auberge Rouge ».

Il est recommandé d'avoir acheté l'édition suivante jusqu'au début du semestre car elle contient la plupart des nouvelles que l'on va traiter : Honoré de Balzac : Le Chef-d'œuvre inconnu et autres nouvelles, éd. d'Adrien Goetz. Paris : Gallimard (Folio) 2005
La langue du cours sera le Français.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit
Anmeldung zur Prüfung bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA+MA: nur über QIS/LSF
Abgabetermin der Hausarbeit bis: Donnerstag, 31.08.2017
Rücktrittstermin Hausarbeit bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA+MA: nur über QIS/LSF
Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Einführung in die Syntax des Französischen (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3+L2 2008 A-S: 1,2,3, B-SLW:1/ L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1; L2 A-SL:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lamoure

Mi, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Nachweis Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 12.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 03.07.2017 BA: **nur über QIS/LSF**

Rücktrittstermin: 03.07.2017 BA: **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 18.10.17, 12-14 Uhr, SH 0.106

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Einführung in die französische Phonologie (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 A-S:1; A-S:2, A-S:3, B-SLW:1; L2 A-SL; A-S) -

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuchenbrandt

Fr, woch, 08:30 - 10:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Kursbeschreibung

Die Lehrveranstaltung baut die Phonetik- und Phonologie-Kenntnisse aus dem sprachwissenschaftlichen Propädeutikum aus und vertieft sie dabei hinsichtlich der im Französischen auftretenden Phänomene. Dabei werden sowohl die Artikulation und die Klassifikation der französischen Sprachlaute als auch größere Einheiten wie die Silbe und die Intonationsphrase angesprochen. Mit der *Liaison* und dem "stummen e" werden zudem zwei typische Bereiche angesprochen, die gerade den Lernern des Französischen als Fremdsprache Schwierigkeiten bereiten.

Teilnahmevoraussetzungen

- Die sprachwissenschaftlichen Kenntnisse aus dem Propädeutikum werden vorausgesetzt.
- Es ist ein ausreichendes Leseverstehen wissenschaftlicher Texte auf Englisch, Französisch und Deutsch erforderlich, so dass Sie wöchentlich 20-30 Seiten Lektüre bewältigen können.
- Vorbereitende Lektüre: § 4 'Die Lautseite der Sprache: Phonetik und Phonologie' in Gabriel, Christoph & Trudel Meisenburg. 2014 [2007]. *Romanische Sprachwissenschaft*. Paderborn: Fink.

Anmeldung zum Kurs

- Anmeldung verbindlich und verpflichtend vom 01.04.2017 bis zum 30.04.2017 über OLAT (<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4718788624>).
- Die Teilnehmerzahl ist auf 36 begrenzt.
- Unentschuldigtes Nichterscheinen in der ersten Sitzung kann zum Verlust des Platzes führen.
- Sollte die maximale TN-Zahl dieses Kurses bereits erreicht sein, nutzen Sie bitte die alternativen Kurs-Angebote für Ihre studierte Sprache.

Nachweis

Leistungsnachweise

- regelmäßige und aktive Teilnahme inklusive Lektürevorbereitung und Übungen (→ Teilnahme) sowie

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Freitag, 14.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 03.07.2017, BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: 03.07.2017

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 18.10.17, 12-14 Uhr, SH 0.106

oder

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de> Wichtig !

Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Introduction à la morphologie française (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3/L2 A-S:1; A-S:2, A-S:3, B-SLW:1, A-SL)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Segui

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 4.107

Nachweis Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Montag, 10.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin: 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 18.10.17, 12-14 Uhr, SH 0.106

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

L'apprenant aux multiples langues: gestion du plurilinguisme en milieu scolaire (BA ROM Q-3:2, Q-4NF:1/ L3+L2 2008 FR A-S 1, A-S:3/L3 2015 A-S 1, A-S:2, B-SLW:1, L2 2015 A-SL:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ibarrondo

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt *Ce cours invite les étudiants à s'intéresser à la manifestation de la diversité linguistique en milieu scolaire, et à se familiariser dans cette perspective avec plusieurs types de dispositifs d'enseignement, qui soutiennent des gestions différentes de l'utilisation des langues à la disposition de l'apprenant . Il sera question d'une part de réfléchir aux différentes options qui existent pour prendre en compte l'hétérogénéité linguistique des apprenants en classe. Ceci, en s'appuyant sur des extraits vidéos, illustrant un panel de situations authentiques, dans lesquelles seront observées des gestions différenciées de bi-/plurilinguisme. Parallèlement, il sera également question de prendre conscience de la nature des écarts qui peuvent exister entre différents systèmes linguistiques, d'apprendre à les identifier, et voir comment ce type de phénomènes peut se manifester en classe, afin de pouvoir mieux y répondre.*

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Le Genre grammatical en français (BA ROM Q-3:2; Q-4NF:1/L3 2008 A-S:2, B-SLW:1, Q-S:2; Q-S:3/ L3 2015 A-S:2, B-SLW:1; Q-S:1, Q-S:2/L2 2008 A-S:2; L2 2015 A-SL)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Weirich

Mi, woch, 16:00 - 20:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Inhalt Grundlegendes Ziel dieses Seminars ist die systematische Erarbeitung der grammatischen Kategorie Genus im Französischen inklusive seiner semantischen Dimension auf Basis von Überblicksartikeln (von Elmar Schafroth, Klaus Hunnius, Alexandra Y. Aikhenvald, Wiecher Zwanenburg). Hierauf aufbauend wird eine kritische Auseinandersetzung mit Status und Wandel von Genus erfolgen (an Hand von Texten von Julie Abbou und Heiko Motschenbacher).

Fragen sexistischen Sprachgebrauchs bzw. geschlechtergerechter Sprache werden im Rahmen eines Workshops am Samstag, den 29.04, diskutiert. Dieser Workshop wird von Studierenden der Romanistik und der Soziologie angeleitet und ist Teil des „Kleinen Genderprojekts: Ein Zeichen setzen“ (finanziert durch das Gleichstellungsbüro und den Fachbereich 10 der Goethe-Universität; weitere Infos s. Flyer im Ordner „Organisatorisches“). Sein Besuch ist für Teilnehmer*innen des Seminars obligatorisch: eine zusätzliche Anmeldung (bis zum 31.03.) unter der Adresse einzeichensetzen@web.de ist erforderlich!

Methodisches Ziel sind außerdem Grundlagen des wissenschaftlichen Schreibens und der Durchführung eigenständiger kleiner Forschungsprojekte.

Schreiben Sie sich unbedingt vor Seminarbeginn im OLAT-Kurs (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4624547843>) ein, damit Sie Zugriff auf alle wichtigen Seminarunterlagen haben.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **http://go.uni-frankfurt.de** Wichtig! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

A-S: Aufbaumodul Sprachwissenschaft

Bausteine der Grammatik: ein multimedialer Brückenkurs für StudienanfängerInnen und -wiedereinsteigerInnen (Onlinekurs)

E-Learning

Inhalt

Die *Bausteine der Grammatik* sind eine Einstiegshilfe für die linguistischen Anteile des Studiums. Sie ermöglichen, durch einen Test den eigenen Wissensstand bezüglich Wortarten, Satzgliedern und Satztypen selbstständig überprüfen und eventuelle Unsicherheiten im Selbststudium ausgleichen. Zielgruppe sind vor allem Studierende sprachlicher Fächer im Lehramt zu Beginn des Studiums, aber auch alle anderen Interessierten sind herzlich eingeladen, dieses Angebot zu nutzen.

Bem. zu Zeit und Ort Selbstlernkurs.

Einführung in die Syntax des Französischen (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3+L2 2008 A-S: 1,2,3, B-SLW:1/ L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1; L2 A-SL:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lamoure

Mi, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Nachweis Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 12.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 03.07.2017 BA: **nur über QIS/LSF**

Rücktrittstermin: 03.07.2017 BA: **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 18.10.17, 12-14 Uhr, SH 0.106

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Einführung in die französische Phonologie (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 A-S:1; A-S:2, A-S:3, B-SLW:1; L2 A-SL; A-S) -

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuchenbrandt

Fr, woch, 08:30 - 10:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt **Kursbeschreibung**

Die Lehrveranstaltung baut die Phonetik- und Phonologie-Kenntnisse aus dem sprachwissenschaftlichen Propädeutikum aus und vertieft sie dabei hinsichtlich der im Französischen auftretenden Phänomene. Dabei werden sowohl die Artikulation und die Klassifikation der französischen Sprachlaute als auch größere Einheiten wie die Silbe und die Intonationsphrase angesprochen. Mit der *Liaison* und dem "stummen e" werden zudem zwei typische Bereiche angesprochen, die gerade den Lernern des Französischen als Fremdsprache Schwierigkeiten bereiten.

Teilnahmevoraussetzungen

- Die sprachwissenschaftlichen Kenntnisse aus dem Propädeutikum werden vorausgesetzt.
- Es ist ein ausreichendes Leseverstehen wissenschaftlicher Texte auf Englisch, Französisch und Deutsch erforderlich, so dass Sie wöchentlich 20-30 Seiten Lektüre bewältigen können.
- Vorbereitende Lektüre: § 4 'Die Lautseite der Sprache: Phonetik und Phonologie' in Gabriel, Christoph & Trudel Meisenburg. 2014 [2007]. *Romanische Sprachwissenschaft*. Paderborn: Fink.

Anmeldung zum Kurs

- Anmeldung verbindlich und verpflichtend vom 01.04.2017 bis zum 30.04.2017 über OLAT (<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4718788624>).
- Die Teilnehmerzahl ist auf 36 begrenzt.
- Unentschuldigtes Nichterscheinen in der ersten Sitzung kann zum Verlust des Platzes führen.
- Sollte die maximale TN-Zahl dieses Kurses bereits erreicht sein, nutzen Sie bitte die alternativen Kurs-Angebote für Ihre studierte Sprache.

Nachweis

Leistungsnachweise

- regelmäßige und aktive Teilnahme inklusive Lektürevorbereitung und Übungen (→ Teilnahme) sowie

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Freitag, 14.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 03.07.2017, BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: 03.07.2017

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 18.10.17, 12-14 Uhr, SH 0.106

oder

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de> Wichtig! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht

werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Introduction à la morphologie française (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3/L2 A-S:1; A-S:2, A-S:3, B-SLW:1, A-SL)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Segui

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 4.107

Nachweis Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Montag, 10.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin: 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 18.10.17, 12-14 Uhr, SH 0.106

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Introduction aux études francophones (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 A-S:1; A-S:2, A-S:3, B-SLW:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Leroy

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 26.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 03.05.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 3.106

Nachweis Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 12.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 03.07.2017 BA: **nur über QIS/LSF**

Rücktrittstermin: 03.07.2017 BA: **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 18.10.17, 12-14 Uhr, SH 0.106

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Einführung in die französische Sprachwissenschaft (BA ROM Q-3:1, Q-1NF:2/ L3+L2 2008 FR A-S 1/ L3 2015 FR A-S 1, L2 2015 A-SL:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Weirich

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Ziel dieser Einführung ist es, Grundlagen der französischen Sprachwissenschaft zu erarbeiten und einen Überblick über einführende und Überblicksliteratur zur französischen Sprachwissenschaft zu gewinnen.

Thematisch geht es um die Situation des Französischen in Geschichte und Gegenwart: einen Überblick über die Existenzformen, Funktionen und Strukturen der französischen Sprache, über ihre Geschichte und ihre regionale und soziale Variation sowie über Teildisziplinen der Sprachwissenschaft erarbeiten.

Es wird dabei ein Blick auf die Situation des Französischen in der Gegenwart geworfen (Französische Sprache und Frankophonie in Europa, Amerika, Asien und Afrika; sprachliche Verhältnisse in Frankreich) und Grundlagen der deskriptiven Sprachwissenschaft erarbeitet (Grundbegriffe der allgemeinen und historischen Sprachwissenschaft und der Romanistik/Romanischen Philologie am Beispiel des Französischen; Sprachpolitik und Sprachnormierung in Frankreich und der Frankophonie; Varietätenlinguistik des Französischen; Lexikologie und Semantik; Syntax, Textlinguistik, Morphologie und Phonologie).

Die Einführung wird mit einer Klausur in der vorletzten Lehrveranstaltung abgeschlossen. Voraussetzung für die Zulassung zur Klausur ist die aktive und regelmäßige Teilnahme am Seminar.

Nachweis

Bitte schreiben Sie sich rechtzeitig im OLAT-Kurs ein.
Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Montag, 10.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 03.07.2017 BA: **nur über QIS/LSF**

Rücktrittstermin: 03.07.2017 BA: **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 18.10.17, 12-14 Uhr, SH 0.106

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

L'apprenant aux multiples langues: gestion du plurilinguisme en milieu scolaire (BA ROM Q-3:2, Q-4NF:1/ L3+L2 2008 FR A-S 1, A-S:3/L3 2015 A-S 1, A-S:2, B-SLW:1, L2 2015 A-SL:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ibarrondo

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Ce cours invite les étudiants à s'intéresser à la manifestation de la diversité linguistique en milieu scolaire, et à se familiariser dans cette perspective avec plusieurs types de dispositifs d'enseignement, qui soutiennent des gestions différentes de l'utilisation des langues à la disposition de l'apprenant . Il sera question d'une part de réfléchir aux différentes options qui existent pour prendre en compte l'hétérogénéité linguistique des apprenants en classe. Ceci, en s'appuyant sur des extraits vidéos, illustrant un panel de situations authentiques, dans lesquelles seront observées des gestions différenciées de bi-/plurilinguisme. Parallèlement, il sera également question de prendre conscience de la nature des écarts qui peuvent exister entre différents systèmes linguistiques, d'apprendre à les identifier, et voir comment ce type de phénomènes peut se manifester en classe, afin de pouvoir mieux y répondre.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **http://go.uni-frankfurt.de** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Le Genre grammatical en français (BA ROM Q-3:2; Q-4NF:1/L3 2008 A-S:2, B-SLW:1, Q-S:2; Q-S:3/ L3 2015 A-S:2, B-SLW:1; Q-S:1, Q-S:2/L2 2008 A-S:2; L2 2015 A-SL)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Weirich

Mi, woch, 16:00 - 20:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Inhalt

Grundlegendes Ziel dieses Seminars ist die systematische Erarbeitung der grammatischen Kategorie Genus im Französischen inklusive seiner semantischen Dimension auf Basis von Überblicksartikeln (von Elmar Schafroth, Klaus Hunnius, Alexandra Y. Aikhenvald, Wiecher Zwanenburg). Hierauf aufbauend wird eine kritische Auseinandersetzung mit Status und Wandel von Genus erfolgen (an Hand von Texten von Julie Abbou und Heiko Motschenbacher).

Fragen sexistischen Sprachgebrauchs bzw. geschlechtergerechter Sprache werden im Rahmen eines Workshops am Samstag, den 29.04., diskutiert. Dieser Workshop wird von Studierenden der Romanistik und der Soziologie angeleitet und ist Teil des „Kleinen Genderprojekts: Ein Zeichen setzen“ (finanziert durch das Gleichstellungsbüro und den Fachbereich 10 der Goethe-Universität; weitere Infos s. Flyer im Ordner „Organisatorisches“). Sein Besuch ist für Teilnehmer*innen des Seminars obligatorisch: eine zusätzliche Anmeldung (bis zum 31.03.) unter der Adresse einzeichnen@web.de ist erforderlich!

Methodisches Ziel sind außerdem Grundlagen des wissenschaftlichen Schreibens und der Durchführung eigenständiger kleiner Forschungsprojekte.

Schreiben Sie sich unbedingt vor Seminarbeginn im OLAT-Kurs (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4624547843>) ein, damit Sie Zugriff auf alle wichtigen Seminarunterlagen haben.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **http://go.uni-frankfurt.de** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

A-L: Aufbaumodul Literaturwissenschaft

Zwischen Fantastik und Realismus: Die Novellen Balzacs/Les nouvelles de Balzac: analyses littéraires (BA ROM FR Q-2:2, Q-4:2; Q-3NF:1; Q-5NF:5/L3 2008 A-L:2, B-SLW:2, L2 2008 A-LF:1/L3 2015 A-L:1, A-L:2, B-SLW:2, L2 2015 A-SL:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Estelmann

Di, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Les nouvelles de Balzac sont moins connues que ses romans. Cependant c'est par les formes « petites » que nous comprenons le mieux les débuts de la carrière de l'écrivain dit réaliste, la relation de son œuvre au romantisme et à l'esthétique de l' « école du désenchantement » et les compromis que devait accepter Balzac face au journalisme littéraire. Il s'agira dans ce cours de lire et d'analyser quelques nouvelles exemplaires, comme p.e. « Le chef d'œuvre inconnu », « L'élixir de la longue vie » ou « L'Auberge Rouge ».

Il est recommandé d'avoir acheté l'édition suivante jusqu'au début du semestre car elle contient la plupart des nouvelles que l'on va traiter : Honoré de Balzac : Le Chef-d'œuvre inconnu et autres nouvelles, éd. d'Adrien Goetz. Paris : Gallimard (Folio) 2005 La langue du cours sera le Français.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA+MA: nur über QIS/LSF

Abgabetermin der Hausarbeit bis: Donnerstag, 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA+MA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **http://go.uni-frankfurt.de** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen

Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.

- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Translation und Migration in der afrikanischen frankophonen Literatur (BA ROM FR Q-2:2, Q-4:2; Q-3NF:1; Q-5NF:5/L3 2008 A-L:2, B-SLW:2, L2 2008 A-LF:1/L3 2015 A-L:1, A-L:2, B-SLW:2, L2 2015 A-SL:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Dupuy

Mi, 14tägl, 14:00 - 18:00, ab 26.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.157 Medienraum Romanistik

Inhalt Am Paradigma der frankophonen Literatur der Subsahara wird das Seminar die Prozesse der Translation, d.h. der Übertragung und Aneignung von Text und Kultur behandeln. Diese Translationsprozesse reflektieren zugleich eine Form der literarischen und kulturellen Migration aus dem frankophonen afrikanischen Kontext im europäischen Kontext, die mit der biographischen Migration der Autoren verbunden sind.

Im Rahmen des Seminars wird die frankophone Literatur des Subsahara zunächst in einem größeren Produktions- und Distributionskontext diskutiert, um die Positionierung dieser Literatur im Gesamtkontext der literarischen Frankophonie ans Licht zu bringen.

Im Seminar sollen anhand von Theorien und Textanalysen Problematiken der Translation und Migration näher untersucht werden, wobei Fragen der kulturellen Alterität und der literarischen Übersetzung einen besonderen Platz einnehmen.

In der Untersuchung werden ebenfalls Praktiken und Vorstellungsweisen der Religion bzw. des Islams im afrikanischen Kontext und ihr Verhältnis zum globalen bzw. transkulturellen Kontext fokussiert. Dabei wird der afrikanische Klassiker „l'Aventure ambiguë“ von Cheikh Hamidou Kane und der Roman von Fatou Diome „Le ventre de l'Atlantique“ und ihre deutschen Übersetzungen als konkrete Beispiele analysiert.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu

vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Petrarca und der Petrarkismus (BA ROM FR/IT Q-2:2, Q-4:2; Q-3NF:1; Q-5NF:5/L3 FR/IT 2008 A-L:2, B-SLW:2/L3 FR/IT 2015 A-L:1, A-L:2, B-SLW:2; L2 FR 2008 A-LF:1; L2 2015 A-SL:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schönwälder

Di, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA: nur über QIS/LSF

Abgabetermin der Hausarbeit bis: Donnerstag, 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Neue Zeit: Dienstag, 16-18 Uhr!!!

La folie dans la littérature: Entfällt!

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gremels

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis

geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Veranstaltung entfällt! Ersatzveranstaltung: "Translation und Migration in der afrikanischen frankophonen Literatur".

A#D: Aufbaumodul Fachdidaktik

Frankophone Literatur im Spiegel von Inter- und Transkulturalität (L3+L2 FR 2008 FR A:D-1, A-D:2/ L3+L2 2015 A-D:1, A-D:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fahz

Di, woch, 18:00 - 20:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 3.101

Inhalt Inter- und transkulturelles Lernen ist zu einem wesentlichen Bestandteil der Fachdidaktik Französisch avanciert. Gerade das Lernen und die Beschäftigung mit einer Fremdsprache sowie der bzw. den dazugehörigen Kultur(en) macht die Herausbildung einer adäquaten interkulturellen Handlungskompetenz notwendig, um in realen Begegnungssituationen einen produktiven Kulturdialog führen zu können.

Der Schwerpunkt dieses Seminars fokussiert sich auf literarische Texte mit Provenienz aus der Frankophonie, die im Französischunterricht eine ausgezeichnete Ausgangsbasis für die Diskussion über Inter- bzw. Transkulturalität, Fremdwahrnehmung und Empathie darstellen.

So werden wir in einem ersten theoretischen Teil die Notwendigkeit des inter- und transkulturellen Ansatzes des Fremdsprachenunterrichts erörtern, um in einem weiteren Schritt eine Fokussierung auf literarische Texte mit ihrem interkulturellen Potential vorzunehmen. Dazu lesen wir vier Romane von frankophonen Autoren mit Provenienz aus dem Maghreb und der Frankokaribik, die die Problematik der Migration, der kulturellen Identitäten und des Kulturdialogs besonders in ihren Texten hervorheben. Diese Texte prüfen wir auf ihre didaktische Relevanz für den Französischunterricht, der sich besonders in der Einführungsphase der Oberstufe auf den Themenbereich des interkulturellen Paradigmas fokussiert.

Die beiden frankophonen Teilräume – Maghreb und Frankokaribik – sowie die Darstellungsmodi und Repräsentationsformen der jeweiligen literarischen Texte wollen wir in diesem Seminar in eine Gegenüberstellung situieren. So wollen wir beispielsweise diskutieren, inwiefern die Diskurse von *Hybridität*, *Hybridisierung*, *Métissage*, *Créolité*, Inter- und Transkulturalität, kulturelle Identitäten etc. sich in den frankophonen literarischen Texten manifestieren und welche Relevanz sie in ihrem jeweiligen frankophonen Diskursuniversum entfalten.

Bitte besorgen Sie sich folgende Romane:

- Tahar Ben Jelloun : *Les yeux baissés*. Paris : Éditions du Seuil, 1992.
- Assia Djebar : *Femmes d'Alger dans leur appartement*. Paris : Le Livre de Poche, 2004.
- Gisèle Pineau : *L'Exile selon Julia*. Paris : Éditions Stock, 1996.
- Gisèle Pineau : *La Grande Drive des esprits*. Monaco : Les Éditions du Rocher, 1999, 2010.

Grammatikvermittlung im Französischen (L3 2008 B-DF:2, L2 2008 B-D:2/L3+L2 2015 A-D:1, A-D:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Segui

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 3.104

Kompetenzentwicklung im Französischunterricht (L2+L3 FR 2008 AD:2/ 2015 A-D:1, A-D:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schlaud

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 2.107, Gruppe 1

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 1.109, Gruppe 2

A-F: Aufbaumodul Fremdsprachenausbildung

Compréhension et Expression orale C1 (L3 2008 B-DF:6 ; A-F :2/L2 2008- B-SF:5 ; A-LF :2/L3+ L2 2015 A-F:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lefort

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 5.106

Analyse de textes /Traduction C1 (BA ROM Q-1FR:2, Q-2FR NF:2/L3 2008 A-F:1/L2 2008 AL-F:3/L3+L2 2015 A-F:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lefort

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 4.106

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin : Donnerstag, 20.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis Montag, 03.07.2017, BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: Montag, 03.07.2017

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 10.10.2017, 12-14 Uhr, SH 0.106

-----Hinweis für die Studierenden in den **Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . Die Anmeldung kann nur erfolgen, wenn eine Zulassung zur Bachelorprüfung vorliegt.
- QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de>
- Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Analyse de textes /Traduction C1 : "Typisch Frankreich!" (BA ROM Q-1FR:2, Q-2FR NF:2/L3-2008 FR A-F:1/L2 - 2008- FR AL-F:3/L3+L2 2015 - FR A-F:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhlmann

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 5.106

Inhalt

A travers de courts textes narratifs littéraires contemporains et des articles issus de la rubrique **Typisch Frankreich** du **Arte Magazin** sur la France ou les relations franco-allemandes, ce cours propose un approfondissement des problèmes de traduction à partir des difficultés rencontrées : repérage des séquences textuelles, analyse syntaxique et définition des variantes possibles, étude du champ lexical et sémantique,

transposition des idiotismes etc... Ce faisant, il vise donc à enrichir le vocabulaire par l'usage systématique de dictionnaires et à réviser certains aspects de grammaire comparative. Tous les textes proposés doivent être préparés individuellement par écrit mais peuvent aussi donner lieu à un travail collaboratif. Dans tous les cas, les traductions sont discutées/corrigées collectivement. Ce cours est sanctionné par le contrôle continu et un examen final (Klausur).

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin : Montag, 17.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis Montag, 03.07.2017, BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: Montag, 03.07.2017

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 10.10.2017, 12-14 Uhr, Raum SH 0.106

-----Hinweis für die Studierenden in den **Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . Die Anmeldung kann nur erfolgen, wenn eine Zulassung zur Bachelorprüfung vorliegt.
- QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
- Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Compréhension écrite / Analyse de textes : Ecrire la ville. (BA ROM Q-1FR1; Q-2FR NF:1/L3 2008 B-DF:5, A-F :2/L2 2008 B-SF:4, A-LF :2/L3+L2 2015 A-F:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhlmann

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt

Depuis 2008, c'est un fait, plus de la moitié de la population mondiale vit en ville. En 2050 et selon l'ONU, 70% des êtres humains seront citadins. Ou plus exactement, habiteront dans des „zones urbaines“ incluant les périphéries de la ville, ses extensions et absorptions des territoires environnants... Plus que jamais, nous allons donc naître, grandir, résider, étudier, travailler, rencontrer, discuter, aimer, se cacher, nous déplacer, marcher et nous perdre en ville. Y rêver et nous y projeter. Aujourd'hui plus qu'hier, cette dernière est aussi donc le lieu de toutes les créations artistiques.

C'est pourquoi ce semestre, à l'instar de nombreux ateliers d'écriture annoncés notamment en ligne, nous vous proposons **d'écrire votre ville** sous la forme d'un portfolio illustré de photographies. Ou d'un parcours internet (Story Map) tel que celui proposé par le site <http://s3.amazonaws.com>.

Pour y parvenir, nous nous inspirerons d'extraits d'oeuvres littéraires ou documentaires pour l'essentiel contemporaines, tout en suivant un parcours inspiré par celui d'*Espèces d'espaces* (1974) de l'écrivain Georges Pérec (1936-1982).

Toute sa vie, celui-ci s'est en effet beaucoup attaché à faire l'inventaire des lieux qu'il habitait, traversait, pour les interroger ou garder leur mémoire par écrit. Comme lui, nous partons donc de ce qui nous est le plus proche, la fenêtre de notre chambre (avec Victor Hugo par exemple), pour ensuite appréhender la rue, puis le quartier avec ses commerces et passants (Baudelaire), la ville de jour (Joy Sorman) et de nuit (Jacques Dutronc), et ses zones infra urbaines (Jean Rollin). Ce parcours sera accompagné de photographies de Raymond Depardon.

L'inscription à ce cours se fait directement auprès de l'enseignant ou au préalable par mail.

L'évaluation est effectuée par le biais du Portfolio/parcours internet (contrôle continu) et, suivant les cursus, par un examen final.

Nachweis

Hinweis für die Studierenden in Bachelorstudiengängen:

In dieser Lehrveranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben. Es ist **keine Prüfungsanmeldung** über QIS möglich.

Erasmus / Vorbereitungskurs für einen Studienaufenthalt in Frankreich (BA ROM Q-1FR:2; Q-2 FR NF:2 (Q-1 FR:1; Q-2 FR NF:1)/L2 2008 A-LF:2, L3 2008 A-F:2/L3+L2 2015 A-F:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhlmann

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 2.108

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 12.05.2017 - 12.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Vous avez l'intention ou vous apprêtez à passer un semestre, voire une année d'études en France, dans le cadre d'Erasmus ou autre : ce cours est pour vous ! Sur la base de documents authentiques et d'activités variées (compréhension orale et écrite, recherches internet, rédaction de lettres, d'écrits académiques, exercices sur les registres de langue...), son objectif est en effet de vous donner un premier aperçu de l'organisation et de la vie universitaire en France, des différences culturelles en la matière, et de vous aider dans vos démarches pratiques ou les avatars de la vie quotidienne.

Où en êtes-vous dans vos recherches de logement et à quoi devez-vous encore penser (contrat, état des lieux, demande d'allocation) ? Que signifient surtout CPGE, L1, M2, CM, TD et BU ? Comment satisfaire enfin aux exigences rhétoriques fortes des écrits académiques et « exposés » à la française et par la même éviter de désagréables surprises... Comment gérer des situations interculturelles potentiellement source de malentendus et d'insatisfaction ? Autant de questions sur lesquelles nous travaillerons de manière intensive avant le grand départ.

Les aspects « logement » seront vus lors d'un atelier qu'animera Adèle Rives, notre « Volontaire » de l'OFAJ, le vendredi 12.05.2017, de 14:00 à 16:00, IG 0.254

L'inscription à ce cours se fait directement auprès de l'enseignant lors de la première séance ou au préalable par mail.

L'évaluation est effectuée par le biais de la participation active en cours (devoirs divers, présentation de votre ville et « fac » de destination, dissertation...) et d'un examen final (Klausur).

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin : Dienstag, 18.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis Montag, 03.07.2017, BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: Montag, 03.07.2017

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 10.10.2017, 12-14 Uhr, Raum: SH 0.106

-----Hinweis für die Studierenden in den **Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . Die Anmeldung kann nur erfolgen, wenn eine Zulassung zur Bachelorprüfung vorliegt.
- QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
- Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Composition C1 (BA ROM Q-6:2; Q-7:2; Q-5NF:1, Q-6NF:1/L3 2008 A-F:1, L2 2008 A-LF:3 /L3+L2 2015 A-F:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Parinot-Leconte

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 4.105

Nachweis

Hinweis für die Studierenden in Bachelorstudiengängen:

In dieser Lehrveranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben. Es ist keine Prüfungsanmeldung über QIS möglich.

Frankreich und Deutschland im Superwahljahr 2017 (Podiumsdiskussion)

Einzeltermin

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 12.06.2017 - 12.06.2017

Di, Einzel, 19:00 - 21:00, 27.06.2017 - 27.06.2017, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Inhalt

FRANKREICH UND DEUTSCHLAND IM SUPERWAHLJAHR

Diskussionsabende "regard croisé", ein deutsch-französischer Blickwinkel

2017 ist ein entscheidendes Wahljahr: im Mai wählen unsere französischen Nachbarn ihr Staatsoberhaupt, im Juni ein neues Parlament, im September finden in Deutschland Bundestagswahlen statt. Was bedeuten diese Wahlen für die Demokratie in Frankreich, Deutschland und Europa? Und was denken wir über die Politik unserer Nachbarn?

An zwei Abenden diskutieren wir mit Gästen aus Frankreich und Deutschland unter dem Motto „regard croisé“ (doppelter Blickwinkel) über aktuelle Entwicklungen. Die Diskussion ist hochschul- und stadtöffentlich, Interessierte sind herzlich willkommen (keine Voranmeldung nötig).

Die Veranstaltungen werden in Kooperation mit dem Fachbereich 10 (Institut für Romanische Sprachen und Literaturen) im Kontext der Lehrveranstaltung »Herausforderungen nationaler und europäischer Politik: Ein deutsch-französischer Vergleich im Superwahljahr 2017« organisiert und vom Förderfonds Lehre der Goethe-Universität unterstützt.

-
12. Juni 2017, 18 Uhr, Raum: PEG 1.G168

Frankreich: Ein Land im Ausnahmezustand wählt

Seit den Terroranschlägen im November 2015 befindet sich Frankreich im Ausnahmezustand. Und auch der Wahlkampf gestaltet sich ausnahmelos turbulent mit Überraschungssiegen in der Kandidatenkür sowie skandalösen Affären, die die politischen Lager vor eine Zerreißprobe stellen. Darüber hinaus spitzt sich der Wahlkampfkrimi in den zwei Urnengängen zur Präsidentschaftswahl weiter zu: wird auch dieses Mal das Mehrheitswahlrecht das politische Establishment so einen, dass ein Sieg des Front National verhindert werden kann?

Mitte Juni diskutieren wir mit Dr. Bruno Cautrès (Sciences Po, Paris) und Prof. Dr. Hans-Jürgen Lüsebrink (Universität des Saarlandes) über den Ausgang der Präsidentschaftswahlen sowie die laufenden Parlamentswahlen. Der Politikwissenschaftler Cautrès wird eine empirisch fundierte Analyse des Wählerverhaltens in Frankreich in die Diskussion einbringen. Der Romanist Prof. Dr. Lüsebrink als intimer Kenner der Geschichte, Kultur und Politik Frankreichs wird uns den größeren Kontext der aktuellen Entwicklungen im Nachbarland erläutern.

27. Juni 2017, 19 Uhr, Raum: Cas. 1.801

Deutschland: Stabilitätsanker oder Land im Umbruch?

Spätestens seit der Eurokrise wird Deutschland als Stabilitätsanker Europas, und seit den dramatischen Entwicklungen in Großbritannien und den USA sogar der westlichen Welt gehandelt. Auch innenpolitisch schien der Kurs mit der erneuten Kandidatur Angela Merkels zunächst auf Kontinuität gepolt, bis der Überraschungserfolg des sozialdemokratischen Gegenkandidaten für Bewegung im Wahlkampf sorgte. Zwei Fragen bewegen uns im Wahljahr 2017: Wird die Ära Merkel um eine vierte Amtszeit verlängert? Und welchen Zuspruch werden rechtspopulistische Kräfte erfahren?

Diese Fragen diskutieren wir mit Prof. Dr. Hélène Miard-Delacroix, (Université Paris I, IV) und Prof. Dr. Sigrid Roßteutscher (GU Frankfurt). Die Historikerin und Politikwissenschaftlerin Miard-Delacroix wird als Deutschland-Expertin aktuelle Entwicklungen auch mit Blick auf die deutsch-französischen Beziehungen in den größeren zeithistorischen Kontext einordnen. Die Soziologin und Politikwissenschaftlerin Roßteutscher erklärt aktuelle Trends vor den Bundestagswahlen aus Sicht der Wahl- und Einstellungsforschung.

Kontakt: Valérie Kuhlmann, E-Mail: V.Kuhlmann@em.uni-frankfurt.de

Q-S: Qualifizierungsmodul Sprachwissenschaft

Argumentstruktur und thematische Rollen (FR/ES) (BA ROM Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6/L3 2008: Q-S 1,2,3; L3 2015 Q-S:1, 2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuchenbrandt

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Kursbeschreibung

Welche Arten von Subjekten oder Objekten in einem Satz auftreten können, hängt davon ab, welches Verb wir in einem Satz verwenden (vgl. *Die Katze hat den Fisch gefressen* – *Die Katze hat (*den Fisch) geschlafen* – *Die Katze ist *(in) den Garten*)

gelaufen). Dabei scheinen einerseits bestimmte thematische Rollen bevorzugt auf bestimmte Satzfunktionen abgebildet zu werden (ein Agens wie *die Katze* wird meistens zum Subjekt, ein Patiens/Thema wie *der Fisch* zum direkten Objekt, ein Ort/Pfad wie *der Garten* zum präpositionalen Objekt). Andererseits treten Verben, die vergleichbare Ereignisse ausdrücken, auch in gleichen Satzkonstruktionen auf, d.h. sie haben dieselben Argumentstrukturen (*Peter hat das Fenster geöffnet / geschlossen*) und erlauben dieselben Arten von Konstruktionsalternationen (*Das Fenster wurde von Peter geöffnet / geschlossen*; *Das Fenster öffnet / schließt sich nicht*). Wir werden im Seminar exemplarisch Vorschläge diskutieren, wie sich thematische Rollen erfassen lassen, wie sie auf Satzfunktionen abgebildet werden, und welche Arten von typischen Konstruktionen und Alternationen im Französischen und Spanischen auftreten.

Teilnahmevoraussetzungen

- Solide syntaktische/semantische Vorkenntnisse (Propädeutikum, weiterführende Seminare) bzw. die Bereitschaft, sich diese Kenntnisse selbstständig anzueignen, werden vorausgesetzt.
- Es ist nicht erforderlich, beide romanischen Sprachen zu sprechen. Die Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit verschiedenen romanischen und nichtromanischen Sprachen wird jedoch erwartet.
- Ein ausreichendes Leseverstehen wissenschaftlicher Texte in Englisch, Deutsch und mindestens einer romanischen Sprache ist erforderlich, so dass Sie wöchentlich 20-30 Seiten Lektüre auf Englisch und eventuell in einer der anderen Sprachen bewältigen können.
- Vorbereitende Lektüre: § 1-3 aus Borik, Olga & Jaume Mateu. 2014. Argument structure in morphology and syntax: An introduction. *Lingua* 141. 1–7. <http://dx.doi.org/10.1016/j.lingua.2014.01.004& #62;>

Anmeldung zum Kurs

- Anmeldung verbindlich und verpflichtend vom 01.04.2017 bis zum 30.04.2017 über OLAT (<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4724326414>).
- Die Teilnehmerzahl ist auf 36 begrenzt.
- Unentschuldigtes Nichterscheinen in der ersten Sitzung kann zum Verlust des Platzes führen.
- Sollte die maximale TN-Zahl dieses Kurses bereits erreicht sein, nutzen Sie bitte die alternativen Kurs-Angebote für Ihre studierte Sprache.

Nachweis

Argumentstruktur und thematische Rollen (FR/ES) (BA ROM Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6)
Dozentin: Dr. Imme Kuchenbrandt

Leistungsnachweise

- regelmäßige und aktive Teilnahme inklusive Lektürevorbereitung und Übungen sowie

Klausur (90 Minuten) oder schriftliche Hausarbeit.

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Freitag, 21.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin: 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 17.10.2017, 14-16 Uhr, SH 0.106

oder

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bausteine der Grammatik: ein multimedialer Brückenkurs für StudienanfängerInnen und -wiedereinsteigerInnen (Onlinekurs)

E-Learning

Inhalt

Die *Bausteine der Grammatik* sind eine Einstiegshilfe für die linguistischen Anteile des Studiums. Sie ermöglichen, durch einen Test den eigenen Wissensstand bezüglich Wortarten, Satzgliedern und Satztypen selbstständig überprüfen und eventuelle Unsicherheiten im Selbststudium ausgleichen. Zielgruppe sind vor allem Studierende sprachlicher Fächer im Lehramt zu Beginn des Studiums, aber auch alle anderen Interessierten sind herzlich eingeladen, dieses Angebot zu nutzen.

Bem. zu Zeit und Ort Selbstlernkurs.

Komposita im Französischen und Spanischen (BA ROM Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6/L3 2008: Q-S 1,2,3; L3 2015 Q-S:1, 2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuchenbrandt

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 3.104

Inhalt

Kursbeschreibung

Zusammengesetzte Wörter wie *schwarz-weiß* oder *Briefmarke* sind in vielen Sprachen zu finden. Die einzelnen Kompositionstypen sind jedoch nicht in jeder Sprache in gleichem Maße vertreten, und was an der Oberfläche gleich aussieht, kann durchaus unterschiedlichen Verfahren entsprechen (z. B. V+N → N, *Fahrrad* 'Rad, auf dem man fährt', *tournesol* 'Blume, die sich zur Sonne dreht', *sacacorchos* 'Gerät, das Korke zieht'). Wir werden untersuchen, welche Kompositionstypen speziell im Französischen und Spanischen vertreten sind. Außerdem werden wir ermitteln, wo Gemeinsamkeiten oder Unterschiede sowohl innerhalb der romanischen Sprachfamilie als auch zwischen den romanischen und anderen Sprachen liegen.

Teilnahmevoraussetzungen

- Solide morphologische Vorkenntnisse (Propädeutikum, weiterführende Seminare) bzw. die Bereitschaft, sich diese Kenntnisse selbstständig anzueignen, werden vorausgesetzt.
- Es ist nicht erforderlich, beide romanischen Sprachen zu sprechen. Die Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit verschiedenen romanischen und nichtromanischen Sprachen wird jedoch erwartet.
- Ein ausreichendes Leseverstehen wissenschaftlicher Texte in Englisch, Deutsch und mindestens einer romanischen Sprache ist erforderlich, so dass Sie wöchentlich

20-30 Seiten Lektüre auf Englisch und eventuell in einer der anderen Sprachen bewältigen können.

- Vorbereitende Lektüre: Fabb, Nigel. 2001 [1998]. Compounding. In Andrew Spencer & Arnold M. Zwicky (eds.). *The Handbook of Morphology*, 66–83. Oxford: Blackwell; Wiley-Blackwell.

Anmeldung zum Kurs

- Anmeldung verbindlich und verpflichtend vom 01.04.2017 bis zum 30.04.2017 über OLAT (<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4724326400>).
- Die Teilnehmerzahl ist auf 36 begrenzt.
- Unentschuldigtes Nichterscheinen in der ersten Sitzung kann zum Verlust des Platzes führen.
- Sollte die maximale TN-Zahl dieses Kurses bereits erreicht sein, nutzen Sie bitte die alternativen Kurs-Angebote für Ihre studierte Sprache.

Leistungsnachweise

Nachweis

- regelmäßige und aktive Teilnahme inklusive Lektürevorbereitung und Übungen sowie
- Klausur (90 Minuten) oder schriftliche Hausarbeit, je nach Studiengang/Modul Komposita im Französischen und Spanischen (BA ROM Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6)

Dozentin: **Dr. Imme Kuchenbrandt**

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Donnerstag, 20.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin: 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 17.10.2017, 14-16 Uhr, SH 0.106

oder

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Le Genre grammatical en français (BA ROM Q-3:2; Q-4NF:1/L3 2008 A-S:2, B-SLW:1, Q-S:2; Q-S:3/ L3 2015 A-S:2, B-SLW:1; Q-S:1, Q-S:2/L2 2008 A-S:2; L2 2015 A-SL)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Weirich

Mi, woch, 16:00 - 20:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Inhalt Grundlegendes Ziel dieses Seminars ist die systematische Erarbeitung der grammatischen Kategorie Genus im Französischen inklusive seiner semantischen Dimension auf Basis von Überblicksartikeln (von Elmar Schafroth, Klaus Hunnius, Alexandra Y. Aikhenvald, Wiecher Zwanenburg). Hierauf aufbauend wird eine kritische Auseinandersetzung mit Status und Wandel von Genus erfolgen (an Hand von Texten von Julie Abbou und Heiko Motschenbacher).

Fragen sexistischen Sprachgebrauchs bzw. geschlechtergerechter Sprache werden im Rahmen eines Workshops am Samstag, den 29.04., diskutiert. Dieser Workshop wird von Studierenden der Romanistik und der Soziologie angeleitet und ist Teil des „Kleinen Genderprojekts: Ein Zeichen setzen“ (finanziert durch das Gleichstellungsbüro und den Fachbereich 10 der Goethe-Universität; weitere Infos s. Flyer im Ordner „Organisatorisches“). Sein Besuch ist für Teilnehmer*innen des Seminars obligatorisch: eine zusätzliche Anmeldung (bis zum 31.03.) unter der Adresse einzeichnen@web.de ist erforderlich!

Methodisches Ziel sind außerdem Grundlagen des wissenschaftlichen Schreibens und der Durchführung eigenständiger kleiner Forschungsprojekte.

Schreiben Sie sich unbedingt vor Seminarbeginn im OLAT-Kurs (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4624547843>) ein, damit Sie Zugriff auf alle wichtigen Seminarunterlagen haben.

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **http://go.uni-frankfurt.de** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Romanische Sprache und Mehrsprachigkeit in der Schweiz (BA ROM FR Q-5:2; Q-7:1, Q-6NF:5; Q-6NF:6/L3 2008+2015 Q-S:2; Q-S:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Erfurt

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 3.101

Inhalt Die Sprachensituation in der Schweiz ist in vieler Hinsicht bemerkenswert: vier Sprachen gelten als offiziell (Deutsch, Französisch, Italienisch; Bündnerromanisch im Kanton Graubünden); die drei zu erst genannten Sprachen sind jeweils auch die Nationalsprachen der Nachbarländer und weisen zu diesen z.T. erhebliche Differenzen auf. Ein nicht unerheblicher Teil der Schweizer, aber keineswegs alle, sind mehrsprachig. Die Sprachenlandschaft der Schweiz ist jedoch noch um viele andere Sprachen, darunter auch mehrere romanische Sprachen, reicher, die mit den zahlreiche Immigranten ins Land gekommen sind. Im Mittelpunkt des Seminars stehen sprachwissenschaftliche Untersuchungen zu Themenkreisen wie Status und Funktion von Sprachen, Sprachkontakt, sprachliche Variation und Sprachwandel sowie Einsprachigkeit und Mehrsprachigkeit.

Die Teilnahme an diesem Seminar setzt die vorherige Anmeldung und Einschreibung auf in das Seminar „**SS2017 Romanische Sprachen**“ der Lernplattform OLAT voraus: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/dmz/>. Die Anmeldung wird am 11. April 2017, 18 Uhr, frei geschaltet.

Nachweis Romanische Sprache und Mehrsprachigkeit in der Schweiz (BA ROM FR Q-5:2; Q-7:1, Q-6NF:5; Q-6NF:69
Dozent: Prof. Dr. Jürgen Erfurt

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Donnerstag, 20.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin: 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 17.10.2017, 14-16 Uhr, SH 0.106

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **http://go.uni-frankfurt.de** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Veranstaltung von Prof. Dr. Jürgen Erfurt (Institut für Romanische Sprachen und Literaturen) und PD Dr. Jan Rupp (Universität Heidelberg/Goethe-Universität, Institut für England- und Amerikastudien)

Soziolinguistische Theorien (L3 ES/FR 2008+2015 Q-S:1; S:2; S:3/MA CTE 2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Erfurt

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt Zu diesem Seminar/Kolloquium lade ich Examenskandidatinnen und Promovierende ein, die sich auf eine zweifache Zielstellung einlassen wollen. *Einerseits* soll dieses Kolloquium ein Forum dafür sein, laufende oder sich in Vorbereitung befindliche Magisterarbeiten, Masterarbeiten, Abschlussarbeiten und Promotionen zur Diskussion zu stellen, die sich thematisch im näheren oder weiteren Umfeld von Soziolinguistik, Mehrsprachigkeit, sprachlicher Variation, Mündlichkeit und Schriftlichkeit bewegen. *Andererseits* wollen wir uns in diesem Kolloquium mit aktuellen Forschungsansätzen zur Erforschung von Mehrsprachigkeit und Mehrschriftigkeit befassen. Dies schließt die Diskussion von Forschungsdesigns, Methoden, Theorien und Korpora ein.

Die Teilnahme an diesem Seminar setzt die vorherige Anmeldung und Einschreibung in das Seminar „**SS2017 Soziolinguistik**“ auf der Lernplattform OLAT voraus: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/dmz/>. Die Anmeldung wird am 11. April 2016, 18 Uhr, frei geschaltet.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 21.03.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 14.03.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 01.08.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de>
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Sprache, Migration, Transkulturalität (MA CTE:1/L3 FR/ES 2008: Q-S 2,3; L3 2015 Q-S:1, 2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Erfurt

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt Das Seminar schließt an die Einführungsvorlesung im Masterstudiengang „Moving Cultures/Cultures en mouvement/Culturas en movimiento“ (WS 201/17) an und stellt sich zum Ziel, sprachwissenschaftliche Zugriffsweisen auf Phänomene von Transkulturalität zu diskutieren, wie sie im Kontext von Migration, Kulturkontakt und Mischungsprozessen in Erscheinung treten. Die zentrale Frage soll dabei sein, mit welchen Methoden und sprachwissenschaftlichen Konzepten diese Phänomene untersucht werden können. Im Mittelpunkt des Seminars steht somit das Kennenlernen

und Erproben von Methoden der ethnographischen Forschung auf Feldern wie Mehrsprachigkeit, Sprachausbau und Mischungsprozessen. Das Seminar ist obligatorisch für die Studierenden des Masterstudiengangs MCTE, kann aber auch von anderen Studierenden besucht werden, die sich bereits mit transkulturellen Phänomenen, Mehrsprachigkeit und Migration befasst haben.

Die Teilnahme an diesem Seminar setzt die vorherige Anmeldung und Einschreibung in das Seminar „**SS2017 Transkulturalität**“ auf der Lernplattform OLAT voraus: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/dmz/>. Die Anmeldung wird am 11. April 2017, 18 Uhr, frei geschaltet.

Sprachwandel/Linguistic variation and change III (MA-IT 1b/MARL 1:1, 1:2; 3:1 ES/PT/FR/IT/L3 2008 FR/IT Q-S:1,2,3; 2015 Q-S:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Franco

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 28.06.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de>
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Sprechen und Schreiben in mehreren Sprachen - Ein Forschungsseminar mit mehrsprachigen Studierenden (MA CTE:1, 2/L3 FR/ES 2008: Q-S 2,3; L3 2015 Q-S:1, 2/BA ROM Q 3:2; Q-4NF:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Erfurt/Stierwald

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 26.05.2017 - 30.06.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden

Inhalt

Welche Rolle spielen meine Sprachen beim Sprechen und Schreiben? Was passiert, wenn ich in der einen oder der anderen Sprachen Notizen mache oder Gedanken ausformuliere? Welche Vorteile und vielleicht auch Hürden erlebe ich, wenn ich mein eigenes mehrsprachiges Repertoire einsetze?

Dies alles sind aktuelle und einschlägige Forschungsfragen, die wir mit Studierenden des Masterstudiengangs Moving Cultures, des BA-Studiengangs Romanistik sowie Lehramtsstudierenden (Französisch und/oder Spanisch) gemeinsam im Rahmen eines dreisprachigen Forschungsseminars (Deutsch, Französisch, Spanisch) zu mehrsprachigen Sprech- und Schreibpraktiken an der Universität reflektieren möchten.

Hierzu laden wir vorzugsweise Studierende mit französischer oder spanischer Erst- bzw. Zweitsprache ein. Daneben seien natürlich auch Studierende mit deutscher oder anderer Erstsprache dazu angeregt, den kollaborativen Forschungsprozess im Seminar mitzugestalten.

Strukturell gliedert sich das Forschungsseminar in zwei Blöcke: Geht es zunächst um individuelle Sprachbiographien und sprachliche Sozialisierungsprozesse, wird anschließend die Mehrsprachigkeit im Schreibprozess in den Blick genommen. Hierzu werden wir verschiedene akademische Schreibaufgaben in gemischtsprachlichen Gruppen erproben, die Begleitprozesse dokumentieren und hierüber sowohl individuell als auch kollektiv reflektieren.

Als Modulprüfung dient eine Hausarbeit auf der Basis eines Portfolios, in der die im Laufe des Seminars angefertigten Texte (Sprachbiographie, akademische und reflexive Texte etc.) zusammengestellt und kommentiert werden.

Die Teilnahme an diesem Seminar setzt die vorherige Anmeldung und Einschreibung in die Lehrveranstaltung „SS2017 Sprechen und Schreiben“ in OLAT voraus: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/dmz/>. Die Anmeldung wird am 5. April, 18 Uhr, freigeschaltet.

Wichtiger Hinweis: Das Seminar findet im Seminarpavillon Westend SP 0.04 (Achtung: geänderter Raum!) und zeitweise in einem Abstand von zwei bis drei Wochen von 12-16 Uhr statt. Die konkreten Veranstaltungstermine können Sie der nachstehenden Liste entnehmen:

21.04.17 von 12-14 Uhr

28.04.17 von 12-14 Uhr

05.05.17 von 12-14 Uhr

12.05.17 von 12-14 Uhr

26.05.17 von 12-16 Uhr

09.06.17 von 12-16 Uhr

30.06.17 von 12-16 Uhr

07.07.17 von 12-14 Uhr

14.07.17 von 12-14 Uhr

21.07.17 von 12-14 Uhr

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de> Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die

zugehörige Signatur als Datei herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar: Gesprochene Sprache (Französisch, Spanisch) (BA ROM Q 3:2; Q-4NF:1/L3-L2 FR 2008 A-S: 2,3, B-SLW:1/ L3 FR/ES 2015: A-S:1,2, B-SLW:1) findet nicht statt.

Subordinierte Sätze im Spanischen und Französischen (BA ROM Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6/L3 2008: Q-S 1,2,3; L3 2015 Q-S:1, 2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Feldhausen

Mi, woch, 08:30 - 10:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Während es sich bei Hauptsätzen um selbständige Sätze handelt, die nicht in einem anderen Satz oder einer anderen Konstituente enthalten sind, sind subordinierte bzw. eingebettete Sätze nicht selbständig. Sie sind typischerweise in einem anderen Satz oder einer anderen Konstituente enthalten. Der Hauptsatz, der den eingebetteten Satz enthält, wird Matrixsatz genannt. In diesem Seminar wollen wir uns damit beschäftigen, welche Arten von Nebensätzen es im Französischen und Spanischen gibt und wodurch sie sich voneinander unterscheiden. Neben einer Einführung in die wichtigsten Nebensatzarten wie Komplementsätze (die die Funktion eines Argumentes einnehmen), Adverbialsätze (die anstelle eines Adverbs stehen und nicht obligatorisch sind) und Relativsätze (die attributiven Charakter haben und zumeist durch Relativpronomen eingeleitet werden), betrachten wir unter anderem das Zusammenspiel von Subordination und Modus (Indikativ vs. Subjunktiv).

Teilnahmevoraussetzungen

- 1) *Ohne Kenntnisse sprachwissenschaftlicher Grundlagen (insbesondere der Syntax) ist eine Teilnahme an diesem Hauptseminar nicht empfehlenswert.*
- 2) *Es ist nicht erforderlich, alle zwei relevanten romanischen Sprachen zu sprechen (Spanisch und Französisch). Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit der jeweils anderen romanischen Sprache sowie mit weiteren Sprachen wird erwartet. Voraussetzung für die Teilnahme ist ein ausreichendes Leseverständnis wissenschaftlicher Texte in deutscher, englischer sowie in ihrer studierten romanischen Sprache.*
- 3) *Darüber hinaus ist es eine Teilnahmevoraussetzung für dieses Seminar, dass Sie bereit und in der Lage sind, wöchentlich einen ca. 20-30-seitigen Fachtext, teilweise in englischer Sprache, zu lesen und vorzubereiten.*

Scheinerwerb

Voraussetzung für den Scheinerwerb ist die aktive und regelmäßige Teilnahme. Dies schließt die Lektüre aller Texte sowie eine regelmäßige Anwesenheit ein. Darüber hinaus muss eine mündliche Präsentation und eine schriftliche Arbeit angefertigt werden. Der verbindliche Abgabetermin für die schriftliche Arbeit ist der 31.08.2017.

Anmeldung:

Nachweis

Die Teilnehmerzahl ist auf 36 Studierende beschränkt. Bitte melden Sie sich [zwischen dem 5. April 2017 und dem 18. April 2017] für das Seminar Online auf **Olat** an.

Subordinierte Sätze im Spanischen und Französischen (BA ROM Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6)

Dozent: Priv.Doz. Dr. Ingo Feldhausen

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 19.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin: 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 17.10.2017, 14-16 Uhr, SH 0.106

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **http://go.uni-frankfurt.de** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Éducation bilingue en France (BA ROM Q-5:2; Q-7:1, Q-6NF:5, Q-6NF:6/MCTE 2/L3 FR 2008: Q-S 1,2,3; L3 2015 Q-S:1, 2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Erfurt

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Ce cours a pour objectif la description et l'analyse des dispositifs d'enseignement bilingue qui se sont développés en France depuis les années 1980/90, dispositifs qui répondent à une forte demande sociale : remédier à un enseignement des langues étrangères perçu comme peu efficace et légitimer au sein de l'Éducation nationale l'enseignement de langues minorées et minorisées. Au-delà d'une approche descriptive de ces modalités d'enseignement bilingue, ce cours tente de déconstruire leur histoire, d'explicitier les concepts sous-jacents, d'analyser les politiques linguistiques mises en œuvre et de saisir au travers de leurs dénominations les statuts inégaux des langues dans l'espace scolaire. Dans cette perspective, ce cours se penche sur les rapports multiples entre le français et les langues d'Outre-mer, langues dites régionales, langue des signes française et les langues de la migration. Outre la question des droits linguistiques, se pose une autre question qui va peser sur les modalités des différents dispositifs d'enseignement bilingue : celle de l'inégalité des langues et du traitement différencié des locuteurs plurilingues. Ainsi, Cummins (2000) exprime ces différences en termes de « bilinguisme des pauvres » et « bilinguisme des riches » et Tabouret-Keller (1990 : 20) insiste sur le rôle de l'école dans la reproduction de ces inégalités.

Le cours est basé sur le livre „L'éducation bilingue en France. Politique linguistique, modèles et pratiques”, éd. par Christine Hélot et Jürgen Erfurt, en novembre 2016. Pour pouvoir participer à ce cours, veuillez vous procurer un exemplaire du livre, à prix réduit de 19€, au secrétariat, bureau 6.156.

La participation à ce cours exige l'inscription sur la plateforme OLAT

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/> , voir „SS2017 Éducation bilingue ” à partir du 11 avril 2017, 18h.

Nachweis

Éducation bilingue en France (BA ROM Q-5:2; Q-7:1, Q-6NF:5, Q-6NF:6)

Dozent: Profr. Dr. Jürgen Erfurt

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 19.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin: 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 17.10.2017, 14-16 Uhr, SH 0.106

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **http://go.uni-frankfurt.de** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Q#L: Qualifizierungsmodul Literaturwissenschaft

Baudelaire: Les Fleurs du Mal (BA ROM Q-4:2, Q-6:1, Q-5NF:5, Q-5NF:6/L3 2008 Q-L:2, L3 2015 Q-L:3/ MA-RLK-1.1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schönwälder

Mo, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA: nur über QIS/LSF

Abgabetermin der Hausarbeit bis: Donnerstag, 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **http://go.uni-frankfurt.de** Wichtig !

Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Quand les villes dorment: les heures noires dans la littérature moderne (BA Q-4:2, Q-6:1, Q-5NF:5, Q-5NF:6/MA RLK:1:2; 2:1, 2:2/L3 2008 QL-2, L3 2015 QL-3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Estelmann

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 3.106

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Intertextualität: Theorie und Beispiele aus den romanischen Literaturen (BA ROM FR/ES/IT/PT Q-4:1, Q-3NF:2, Q-4:2, Q-6:1, Q-5NF:5, Q-5NF:6/MA RLK:1:2/MA RLK:3 /L3 FR/ES/IT 2015 Q-L:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Berneiser

Fr, 14tägl, 14:00 - 18:00, ab 21.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 30.06.2017 - 30.06.2017, Seminarhaus - SH 2.109

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Literaturtheorie und Schreibpraxis (BA ROM Q-4:1; Q-3NF:2, FW-O-2/L3 2008 ES/FR Q-L:2, L3 2015 Q-L:1, Q-L:3/MA-RLK-1.1/MA MCTE 7)

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Spiller

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 27.04.2017 - 27.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 18.05.2017 - 18.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Inhalt Blockseminar vom 18.6. bis 24.06. im Gästehaus der Goethe Universität „Haus Bergkranz“ im Kleinen Walsertal. Die beiden ersten Sitzungen finden am 27.04. und am 18.05. jeweils um 12 Uhr statt.

In diesem Seminar stellen Studierende ihre geplanten oder bereits aufgenommenen Abschlussarbeiten und Forschungsprojekte vor. Außerdem bietet es Gelegenheit zur Wiederholung prüfungsrelevanter theoretischer Schwerpunkte. Das Examenskolloquium ermöglicht eine Vertiefung, wie sie in den anderen Veranstaltungstypen nicht möglich ist. Die TeilnehmerInnen erhalten eine praktische Anleitung zum Strukturieren und Schreiben größerer Arbeiten sowie einen Überblick aktueller Tendenzen in der Literatur- und Kulturtheorie.

Voraussetzung für die Teilnahme ist eine verbindliche Anmeldung möglichst frühzeitig in meinen Sprechstunden oder schriftlich bei: salerno-petersen@em.uni-frankfurt.de, **spätestens zum 19. Mai 2017** .

Ein Reader zu den theoretischen Grundlagen wird zur Verfügung gestellt. Dieser ist abzuholen bei Skript & Kopie in der Wolfsgangstraße.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA+MA: nur über QIS/LSF
Abgabetermin der Hausarbeit bis: Donnerstag, 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA+MA: nur über QIS/LSF
Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen Romanistik** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**

Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Theorien und Methoden der Literaturwissenschaft, am Beispiel einer Novelle von Balzac (für alle Schwerpunkte) (BA ROM Q-4:1; Q-3NF:2/L3 2008 ES/FR Q-L:2, L3 2015 Q-L:1, Q-L:3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Estelmann

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 3.106

Inhalt

In diesem Kurs geht es darum, sich für das Studium der Romanistik relevante Methoden der Literaturbetrachtung anzueignen. Im Laufe des Semesters werden einzelne Methoden dargestellt, in Beziehung zu Theorien der Literatur gesetzt und mit Bezug auf Literaturbegriffe und die Institution Literatur diskutiert. Da der Kurs den Besonderheiten literarischer Kommunikation aus theoretischer und methodischer Sicht gewidmet ist, ist er grundsätzlich für alle Studierenden romanistischer Schwerpunkte und Sprachen geeignet.

Behandelte Themen sind: Narratologie, Hermeneutik, Dekonstruktivismus, Psychoanalyse, Rezeptionsästhetik, Literaturdidaktik, Intertextualität, Intermedialität, Postkolonialismus, Literatursoziologie, Diskursanalyse.

Um einen gemeinsamen Anschauungsgegenstand zu haben, werden wir die diskutierten Theorien der Literatur und Methoden der Literaturwissenschaft am Ende jeder Sitzung auf die Textanalyse eines konkreten Werks anwenden. Dabei handelt es sich um die Novelle „Sarrasine“ Honoré de Balzacs. Für Studierende, die keine Französischkenntnisse haben, wird eine deutsche Übersetzung zur Verfügung gestellt.

Bitte besorgen Sie sich folgendes Werk bis zum Semesterbeginn:

Richter/Struve/Ueckmann (Hg.): Balzacs »Sarrasine« und die Literaturtheorie: Zwölf Modellanalysen. Reclam Verlag 2011.

Die Bereitschaft zur Übernahme von Impulsreferaten (15 Minuten) wird vorausgesetzt.

Schreiben Sie sich bei Interesse in die Lerngruppe des Kurses bei OLAT ein: <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4578148355>

Nachweis

Dies gilt als Anmeldung zum Seminar.

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA: nur über QIS/LSF

Abgabetermin der Hausarbeit bis: Donnerstag, 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Altfranzösische Tristandichtungen und der "Tristan" des Gottfried von Straßburg (BA ROM Q-4:2, Q-6:1, Q-5NF:5, Q-5NF:6/L3 2008 Q-L:1, L3 2015 Q-L:2/MA-RLK-1.1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ihring

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA+MA: nur über QIS/LSF

Abgabetermin der Hausarbeit bis: Donnerstag, 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA+MA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Representing Islam - représentant l'Islam: transkulturelle Perspektiven in Film und Literatur (BA ROM FR/ES Q-6:1; Q-5NF:6/MA-RLK-1.1, 2.1, 2.2/MCTE 3/L3 FR/ES 2008 Q-L:2, L3 2015 Q-L:3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schulze-Engler/Spiller

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt

Das Seminar vermittelt einen Überblick über literarische und filmische Repräsentationsformen des Islams. Durch die vergleichende anglistisch-frankophone Ausrichtung ergeben sich nuancierte Sichtweisen, die eine Kritik an fundamentalistischen und rassistischen Stereotypen ermöglichen. Die kritische Auseinandersetzung sowohl mit dem Islam als auch mit dem säkularisierten Westen

ist als transkultureller Prozess zu betrachten, an dem arabische oder asiatische und europäische Intellektuelle beteiligt sind. Im Seminar werden die dabei eingesetzten Narrative zu diskutieren sein.

Literatur:

Tahar Ben Jelloun, *La prière de l'absent*, (dt. *Das Gebet des Abwesenden*)

Michel Houellebecq, *Soumission*, (dt. *Die Unterwerfung*)

Monica Ali, *Brick Lane* (dt. *Brick Lane*)

Hanif Kureishi, *The Black Album* (dt. *Das schwarze Album*)

Filme:

Bab El Oued city, Merzak Allouache

The Reluctant Fundamentalist, Mira Nair

Voraussetzungen/Organisatorisches:

Dieses Seminar steht Master- und Lehramtsstudierenden offen. Die Arbeitssprache des Seminars ist Deutsch; die literarischen Texte werden im englischen bzw. französischen Original gelesen. Alle Romane liegen auch in deutscher oder englischer sowie französischer Übersetzung vor. Die SeminarteilnehmerInnen werden gebeten, so viele der Texte wie möglich vor Seminarbeginn zu lesen und die Filme individuell anzusehen, bevor sie im Seminar besprochen werden. Alle literarischen Texte sind im Buchhandel erhältlich; die Filme können während des Semesters ausgeliehen werden. Zu Beginn des Semesters liegt ein Seminar-Reader vor, der alle notwendigen Sekundärtexte (Pflichtlektüre für alle SeminarteilnehmerInnen!) enthält.

Für dieses Seminar können Sie sich **zwischen 1. und 31.3.2017 anmelden**. Bitte schicken Sie eine Email unter Angabe Ihres Namens, Studiengangs und Ihrer Matrikelnummer an annibeer@stud.uni-frankfurt.de.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA ROM+MA RLK: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de> Wichtig! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Q#D: Qualifizierungsmodul Fachdidaktik

Filme im Französischunterricht (L3+L2 FR 2008+2015 Q-D:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Boder

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 1.108

Kreative Verfahren im Französischunterricht (L3/L2 FR Q-D: 2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sobel

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 4.108

Kunst im Französischunterricht (L3/L2 2008+2015 FR Q-D:1)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Schrader

Mo, woch, 18:00 - 19:30, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt

Die Seminare sollen Anregungen liefern, wie Kunstwerke in Sprachlernprozesse integriert werden können (L'art au service de l'apprentissage du français? Enseigner le français avec des tableaux? Créativité et communication – quel est le concept de la méthode? Quel est le déroulement des séances de travail? Quel est l'apport des oeuvres du patrimoine artistique d'un pays dans l'enseignement des langues?)

An verschiedenen Gemälden und Künstlern werden diese Fragen im Seminar diskutiert. Für 3 CP sind im Rahmen einer Unterrichtssimulation methodisch-didaktische Konzepte zu erproben. Ein weiterer CP wird durch das Abfassen einer Hausarbeit erworben. Die Arbeit ist bis zum 10.07. abzugeben. Material für die Unterrichtssimulation und die Hausarbeit steht in einem Reader bereit („Kunst im Französischunterricht“ bei Script& Kopie).

Sprachmittlung im Französischunterricht (L2/L3 2008+2015 Q-D:2)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Schrader

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt

Das Seminar zeigt, welche Arten von Sprachmittlung es gibt und wie man Sprachmittlung im Französischunterricht üben kann. Thematisiert werden insbesondere die Sprachmittlungsaufgaben des schriftlichen Abiturs. Material für die Hausarbeit steht in einem Reader bereit („Sprachmittlung“ bei Script & Kopie). Die Arbeit ist bis zum 27.06. abzugeben.

Q-F: Qualifizierungsmodul Fremdsprachenausbildung

Compétences intégrées C1/C2 : Composition (L3 2008 A-F:4; Q-F:1; Q-F:3/L2 2008 A-LF:5/ L3 2015 Q-F:1/MA RL 6-7/MA MCTE 4/MA-RLK-4.1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lefort

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 5.106

Nachweis

MA-Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA-RLK):

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Donnerstag, 20.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis Montag, 03.07.2017, BA+MA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: Montag, 03.07.2017

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 11.10.2017, 12-14 Uhr, SH 0.106

MA-Romanistische Linguistik (MARL):

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.8.2017 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung: 31.08.2017

Rücktrittstermin bis: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/erneuter Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung:
06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Compétences intégrées C1/C2 : Expression Orale et Savoirs disciplinaires (L3 2008 A-F:4; Q-F:2, L2 2008- A-LF:5/L3 2015 Q-F:1/ MA RL 6+7/MA MCTE 4:3/MA-RLK-4.1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhlmann

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 4.107

Inhalt

Ce cours s'adresse plus particulièrement aux étudiants passant prochainement l'épreuve orale du Staatsexam ainsi qu'à ceux inscrits en Master désireux d'améliorer leur compréhension et expression orale. Il repose notamment sur des mises en situation à partir d'exposés réalisés par les étudiants sur des thèmes relevant de leur discipline d'approfondissement (littérature, linguistique, sociolinguistique), mais aussi sur des exercices de diction variés (extraits de pièce de théâtre, poèmes) ou d'écoute de journaux audiovisuels suivis de discussion/débat sur des thèmes de l'actualité francophone de la semaine écoulée.

Ce cours est destiné aux étudiant(e)s ayant déjà suivi un cours de niveau C1.

L'inscription à ce cours se fait directement auprès de l'enseignant lors de la première séance ou au préalable par mail.

Nachweis

MA-Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA-RLK):

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Dienstag, 18.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis Montag, 03.07.2017, BA+MA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: Montag, 03.07.2017

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 11.10.2017, 12-14 Uhr, SH 0.106

MA-Romanistische Linguistik (MARL):

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.8.2017 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung: 31.08.2017

Rücktrittstermin bis: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/erneuter Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige**

Signatur als Datei herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Compétences intégrées C1/C2 : Traduction : Galerie de portraits (L3 2008 Q-F:1; Q-F:3/L2 2008 A-LF:5/ L3 - 2015 -FR Q-F:1/MARL 6+7/MA MCTE 4:3/MA-RLK-4.1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhlmann

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 4.107

Inhalt

À travers la transposition de textes assez complexes vers le français, ce cours propose un approfondissement des problèmes de traduction à partir des difficultés rencontrées dans la pratique : repérage des séquences textuelles, équilibre et cohérence du texte, choix parmi les variantes lexicales et syntaxiques, expressions idiomatiques etc... Il contribue donc aussi à l'enrichissement du vocabulaire, à la révision de certains aspects de grammaire comparative et à un entraînement à l'utilisation des dictionnaires.

Ce semestre et sous l'intitulé « **Galerie de portraits** » nous allons surtout travailler sur la base de textes littéraires contemporains traçant le dessin de personnages fictifs ou réels. Certains de ces textes sont issus des annales des épreuves du **Capes** (Certificat d'aptitude au professorat de l'enseignement du second degré), ce qui vous donnera une idée des compétences attendues par les candidats pour réussir ce concours incontournable si l'on veut devenir professeur en collège/lycée en France.

Ce cours est destiné aux étudiant(e)s ayant déjà suivi un cours de niveau C1. Il est évalué par le contrôle continu et un examen sur table en fin de semestre.

L'inscription à ce cours se fait directement auprès de l'enseignant lors de la première séance ou au préalable par mail.

Nachweis

MA-Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA-RLK):

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 19.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis Montag, 03.07.2017, BA+MA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: Montag, 03.07.2017

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 11.10.2017, 12-14 Uhr, SH 0.106

MA-Romanistische Linguistik (MARL):

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.8.2017 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung: 31.08.2017

Rücktrittstermin bis: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/erneuter Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung:
06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Histoire culturelle et sociale (L3 2008 A-F:3/L2 2008 A-LF:4/ L2 2015 Q-DF:3;+ L3 2015 Q-F:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Parinot-Leconte

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 4.107

Histoire culturelle et sociale : Présidentielles 2017, les défis de la France de demain (L3 2008 FR Q-F:4/ L3 2015 Q-F:2/ MA MCTE 4:2/MARL 6+7/MA-RLK-4:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhlmann

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt

En instaurant en 1962 l'élection du Président au suffrage universel direct, Charles De Gaulle, père de la Vème République française, renforça l'importance qu'avait déjà la fonction présidentielle pour en faire la véritable „clef de voute" d'un système politique souvent qualifié depuis de „monarchie républicaine".

Dans ce contexte, il ne faut pas s'étonner alors que tous les cinq ans, la campagne qui précède ces fameuses élections donne lieu à une théâtralisation certaine, voire hystérisation de la scène politique.

Cette année, et en attendant le dénouement avec les premier et second tour de scrutin les 23 avril et 7 mai 2017 prochain, c'est en tous les cas ce qui est en train de se produire.

Sur fond de crise économique persistante depuis 40 ans, d'attaques terroristes sanglantes les temps passés, d'affaires de corruption diverses et de l'incapacité des partis politiques traditionnels à offrir des perspectives d'avenir, on assiste en effet à une sorte de „tragi-comédie pathétique" comme le dit le journal Le Monde. Et surtout à la montée inexorable du populisme, la seule question étant de savoir maintenant si Marine Le Pen, candidate du parti d'extrême droite le Front National, l'emportera contre Emmanuel Macron, candidat „ni droite ni gauche" de 39 ans, pour devenir la/le 8ème Président(e) de la 5ème puissance mondiale.

Après avoir refait le point sur le fonctionnement du système politique français et suivi le fil de l'actualité, le séminaire proposé s'attachera cependant à analyser les fractures socioculturelles qui traversent la société française: rejet des élites, montée du populisme, multiplication des mouvements citoyens, place des jeunes de „souche" et des banlieues, place de l'islam et lutte contre la radicalisation... Le tout pour essayer

de comprendre aussi quels sont les défis à venir d'un pays actuellement complètement déboussolé.

Dans ce contexte et en partenariat la Prof. Dr. Sandra Eckert du Département des Sciences Politiques de l'université, nous participerons également à deux tables-rondes/ Podiumdiskussionen intitulées „**Frankreich und Deutschland im Superwahljahr**” et réunissant des universitaires français et allemands qui viendront dans une sorte de „regards croisés” nous faire part de leurs analyses sur, entre autre, la montée des populismes dans nos deux pays.

- La première table-ronde sur la **France** aura lieu le lundi 12 juin 2017 et accueillera **Prof. Dr Hans-Jürgen Lüsebrink** de l'Université de la Sarre, romaniste et civilisationniste ainsi que **Prof. Dr. Bruno Cautrès**, politologue de la Fondation des Sciences Politiques à Paris.
- La deuxième table-ronde sur l'**Allemagne** aura lieu le jeudi 27 juin 2017 avec pour invitées **Prof. Dr. Hélène Miard-Delacroix**, germaniste et historienne de l'université de la Sorbonne à Paris ainsi que **Prof. Dr. Sigrid RoSSsteuscher**, responsable du Département des Sciences Politiques de la GU.

<https://qis.server.uni-frankfurt.de/qisserver/rds?state=verpublish& status=init& vmfile=no& publishid=226325& moduleCall=webInfo& publishConfFile=webInfo& publishSubDir=veranstaltung>

Ce cours est évalué par la participation active, la présentation d'un exposé, et, suivant les cursus, la composition écrite de l'exposé ou un examen sur table en fin de semestre.

Nachweis

L'inscription se fait directement auprès de l'enseignant ou au préalable par mail.

MA-Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA-RLK):

Prüfungsform: Essay

Anmeldung zur Prüfung bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA+MA: nur über QIS/LSF

Abgabetermin des Essays: 31.08.2017

Rücktrittstermin von der Prüfung bis: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin des Essays bis: 06.12.2017

MA-Romanistische Linguistik (MARL):

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.8.2017 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung: 31.08.2017

Rücktrittstermin bis: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/erneuter Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung:
06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **http://go.uni-frankfurt.de** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen

Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.

- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Frankreich und Deutschland im Superwahljahr 2017 (Podiumsdiskussion)

Einzeltermin

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 12.06.2017 - 12.06.2017

Di, Einzel, 19:00 - 21:00, 27.06.2017 - 27.06.2017, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Inhalt

FRANKREICH UND DEUTSCHLAND IM SUPERWAHLJAHR

Diskussionsabende "regard croisé", ein deutsch-französischer Blickwinkel

2017 ist ein entscheidendes Wahljahr: im Mai wählen unsere französischen Nachbarn ihr Staatsoberhaupt, im Juni ein neues Parlament, im September finden in Deutschland Bundestagswahlen statt. Was bedeuten diese Wahlen für die Demokratie in Frankreich, Deutschland und Europa? Und was denken wir über die Politik unserer Nachbarn?

An zwei Abenden diskutieren wir mit Gästen aus Frankreich und Deutschland unter dem Motto „regard croisé“ (doppelter Blickwinkel) über aktuelle Entwicklungen. Die Diskussion ist hochschul- und stadtöffentlich, Interessierte sind herzlich willkommen (keine Voranmeldung nötig).

Die Veranstaltungen werden in Kooperation mit dem Fachbereich 10 (Institut für Romanische Sprachen und Literaturen) im Kontext der Lehrveranstaltung »Herausforderungen nationaler und europäischer Politik: Ein deutsch-französischer Vergleich im Superwahljahr 2017« organisiert und vom Förderfonds Lehre der Goethe-Universität unterstützt.

-

12. Juni 2017, 18 Uhr, Raum: PEG 1.G168

Frankreich: Ein Land im Ausnahmezustand wählt

Seit den Terroranschlägen im November 2015 befindet sich Frankreich im Ausnahmezustand. Und auch der Wahlkampf gestaltet sich ausnahmelos turbulent mit Überraschungssiegen in der Kandidatenkür sowie skandalösen Affären, die die politischen Lager vor eine Zerreißprobe stellen. Darüber hinaus spitzt sich der Wahlkampfkrimi in den zwei Urnengängen zur Präsidentschaftswahl weiter zu: wird auch dieses Mal das Mehrheitswahlrecht das politische Establishment so einen, dass ein Sieg des Front National verhindert werden kann?

Mitte Juni diskutieren wir mit Dr. Bruno Cautrès (Sciences Po, Paris) und Prof. Dr. Hans-Jürgen Lüsebrink (Universität des Saarlandes) über den Ausgang der Präsidentschaftswahlen sowie die laufenden Parlamentswahlen. Der Politikwissenschaftler Cautrès wird eine empirisch fundierte Analyse des Wählerverhaltens in Frankreich in die Diskussion einbringen. Der Romanist Prof. Dr. Lüsebrink als intimer Kenner der Geschichte, Kultur und Politik Frankreichs wird uns den größeren Kontext der aktuellen Entwicklungen im Nachbarland erläutern.

27. Juni 2017, 19 Uhr, Raum: Cas. 1.801

Deutschland: Stabilitätsanker oder Land im Umbruch?

Spätestens seit der Eurokrise wird Deutschland als Stabilitätsanker Europas, und seit den dramatischen Entwicklungen in Großbritannien und den USA sogar der westlichen Welt gehandelt. Auch innenpolitisch schien der Kurs mit der erneuten Kandidatur Angela Merkels zunächst auf Kontinuität gepolt, bis der Überraschungserfolg des sozialdemokratischen Gegenkandidaten für Bewegung im Wahlkampf sorgte. Zwei Fragen bewegen uns im Wahljahr 2017: Wird die Ära Merkel um eine vierte Amtszeit verlängert? Und welchen Zuspruch werden rechtspopulistische Kräfte erfahren?

Diese Fragen diskutieren wir mit Prof. Dr. Hélène Miard-Delacroix, (Universität Paris I, IV) und Prof. Dr. Sigrid Roßteutscher (GU Frankfurt). Die Historikerin und Politikwissenschaftlerin Miard-Delacroix wird als Deutschland-Expertin aktuelle Entwicklungen auch mit Blick auf die deutsch-französischen Beziehungen in den größeren zeithistorischen Kontext einordnen. Die Soziologin und Politikwissenschaftlerin Roßteutscher erklärt aktuelle Trends vor den Bundestagswahlen aus Sicht der Wahl- und Einstellungsforschung.

Kontakt: Valérie Kuhlmann, E-Mail: V.Kuhlmann@em.uni-frankfurt.de

Modulprüfung L3 FR 2015 Q-F:3

Einzeltermin

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 19.07.2017 - 19.07.2017

Bem. zu Zeit und Ort Die Modulabschlussprüfung legen nur die Studierenden im Qualifizierungsmodul Fremdsprachenausbildung ab, die dieses Modul nach der Ordnung von 2015 absolvieren.

Die Prüfung findet am **Mittwoch, den 19.7.2017, 12-14 Uhr, im Raum SH 4.107**, statt.

Bitte melden Sie sich dafür bis einschließlich 1.7.2017 per E-Mail bei Frau Kuhlmann an.

Wenn Sie die Modulprüfung in zwei romanischen Sprachen ablegen möchten, teilen Sie dies bitte beiden PrüferInnen mit.

Geschichte

Orientierungstage Geschichte (für StudienanfängerInnen, Fach- und Studienortwechsler)

Orientierungsveranstaltung, Lehrperson Gorzolla/Siebold/Wiegandt

Mo, Einzel, 10:00 - 17:00, 10.04.2017 - 10.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Mo, Einzel, 10:00 - 17:00, 10.04.2017 - 10.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b

Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Di, Einzel, 10:00 - 14:00, 11.04.2017 - 11.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Di, Einzel, 12:00 - 16:00, 11.04.2017 - 11.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Di, Einzel, 12:00 - 16:00, 11.04.2017 - 11.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Di, Einzel, 12:00 - 16:00, 11.04.2017 - 11.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 13.04.2017 - 13.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt EINFÜHRUNGS- und INFORMATIONSVERANSTALTUNG DES HISTORISCHEN SEMINARS FÜR STUDIENANFÄNGER/INNEN, FACH- und STUDIENORTWECHSLER

Zweitägig, Mo 10-17h, Di 10-16h, nähere Infos unter <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/anfaenger>.

- Orientierungswissen zu Beginn des Fachstudiums Geschichte
- Einführungen in die Studiengänge B.A. (Haupt- und Nebenfach) sowie Lehramt L3
- Praxiseinblicke ins Studium der Geschichte
- Übersicht über Informationsangebote
- Campusführung
- Erstsemester-Empfang

Einführung in die Alte Geschichte (Modul 1)

Die hellenistischen Reiche und der Schatten Roms

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Weiß

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt Das Weltreich Alexanders des Großen zerbrach bald nach seinem Tode.

Aus den Trümmern erwachsen verschiedene griechisch geprägte Nachfolgereiche, deren Herrschaftssysteme, Kultur und jeweiligen Charakteristika in der Vorlesung dargestellt werden sollen. Im 2. Jh. v. Chr. beginnt die Übernahme des Ostens durch den Westen: Die neue Großmacht Rom verleiht sich eines nach dem anderen der hellenistischen Reiche ein. Der Tod der letzten Ptolemäerin, Kleopatras VII., im Jahre 30 v. Chr. markiert das Ende einer zu diesem Zeitpunkt eigentlich bereits erloschenen Epoche.

- Literatur
- H.-J. Gehrke, Geschichte des Hellenismus (München 2008) H. Heinen, Geschichte des Hellenismus. Von Alexander bis Kleopatra, 3. Aufl. (München 2013)
 - B. Meißner, Hellenismus, 2. Aufl. (Darmstadt 2016)

Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Augustus

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Forster

Mi, woch, 09:00 - 12:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Friedensbringer, Erneuerer der Republik, *princeps inter pares* – rücksichtsloser Politiker, berechnender Machtmensch, Zerstörer der Republik. Die Meinungen über Leben und Wirken des Augustus divergierten – geschuldet nicht zuletzt auch der augusteischen Selbstdarstellung und der offiziellen Herrschaftspropaganda – bereits in der Antike erheblich. Auch in der modernen Forschung führt die Beurteilung des Begründers der besonderen Herrschaftsform des römischen Principats bis heute zu zahlreichen Kontroversen und lässt Raum für die unterschiedlichsten Interpretationen. Unbestritten hatte Augustus mit seiner Politik nachhaltigen Erfolg und konnte das neue Herrschaftssystem des Principats, das mit Veränderungen bis in die Spätantike bestand haben sollte, in eine dauerhafte Form überführen und damit das römische Kaisertum begründen. Im Rahmen des Seminars sollen zunächst in chronologischer Abfolge der Aufstieg des jungen Octavius von den Anfängen als Rächer seines Adoptivvaters Caesar über die Triumviratszeit bis zum unumstrittenen Alleinherrscher im Römischen Reich in den Blick genommen werden. Daneben wird über eine strukturelle Analyse auch die Umwandlung der republikanischen Verfassung in das von Augustus auf Basis der traditionellen Ordnung geschaffene Herrschaftssystem des Principats zu betrachten sein. Einen dritten Aspekt des Seminars wird die insbesondere nach der Etablierung der Alleinherrschaft einsetzende Blüte in kulturellen Bereichen bilden – brachte die Herrschaft des Augustus neben den politischen Veränderungen auch zahlreiche neue Impulse für das literarische Schaffen und die bildenden Künste in Verbindung mit einem prachtvollen Ausbau insbesondere der Stadt Rom.

Voraussetzung **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung!!**
Achtung: Änderung des Anmeldeverfahrens!

Am **Di., 18. April 2017**, stellen die Proseminarleiter*innen der **Alten Geschichte** ihre Proseminare um **12.30 Uhr in IG 411** vor. Anschließend können Sie sich **DORT** bis

14.00 Uhr in die Listen eintragen. Zur Anmeldung benötigen Sie die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** aus dem ersten Semester.

Von Mi. bis Do. (19. - 20. April) liegen die Anmeldelisten für die **Proseminare der Alten Geschichte** dann noch einmal von 10-12 Uhr in Raum IG 4.517 (4. OG, Q5) aus.

- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) sowie alle **L3** -Studierenden müssen bei der Anmeldung die Bescheinigung über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 12. und 13. und 18.-20. April 2017 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr, sowie am 12.4. zusätzlich von 14.00 – 16.00 bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. April durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum xxx statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung (s. oben).
E. Baltrusch/Ch. Wendt, Der Erste. Augustus und der Beginn einer neuen Epoche, Darmstadt 2016.

J. Bleicken, Augustus. Eine Biographie, Berlin 1998 (ND Reinbek 2010).

W. Eck, Augustus und seine Zeit, München ⁵2009.

K. Galinsky, Augustan culture. An interpretive introduction, Princeton 1996.

R. von den Hoff/W. Stroh/M. Zimmermann, Divus Augustus. Der erste römische Kaiser und seine Welt, München 2014.

D. Kienast, Augustus. Prinzeps und Monarch, Darmstadt ⁵2014.

Ch. Meier, Augustus. Die Begründung der Monarchie als Wiederherstellung der Republik, in: Ders., Die Ohnmacht des allmächtigen Dictators Caesar. Drei biographische Skizzen, Frankfurt am Main 1980, 223-287.

P. Zanker, Augustus und die Macht der Bilder, München ⁵2009.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt um 9:30 Uhr.

Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Das römische Athen. Von Sulla bis Nero (80 v. Chr. bis 70 n. Chr.)

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Moser

Do, woch, 09:00 - 12:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum,Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Die Geschichte Athens war nicht mit der Ankunft der Römer beendet: Gerade auch unter römischer Herrschaft war Athen Bühne internationaler Politik, blutiger Kriege und Statusrangeleien unter Eliten. Wie wir im Proseminar anhand verschiedener Quellen nachzeichnen werden, rückte Athen im 1. Jh. v. Chr. und 1. Jh. n. Chr. immer wieder in den Blickwinkel römischer Politik: Sulla zerstörte die Stadt, unter Caesar und Antonius litt Athen während der römischen Bürgerkriege, Cicero und andere römische Senatoren kamen nach Athen um zu studieren, Atticus ging in Griechenland ins Exil, Augustus und sein Schwager Agrippa schließlich brachten Athen, seine Bauten und religiösen Kulte wieder zur Blüte. Vor diesem Hintergrund wurde Athen besonders vom kulturellen und religiösen Austausch zwischen beiden Kulturen geprägt. Diesen Ereignissen werden wir im Proseminar mithilfe antiker Quellen (antiker Historiker und Schriftsteller, Münzen, archäologischer Hinterlassenschaften und Inschriften) nachgehen. Zwei Fragen sollten im Zentrum unserer Untersuchungen stehen: Wie sehr war das Verhältnis zwischen Athen und den Vertretern Roms von Konflikt geprägt? Und welche Rolle spielte hierbei das Idealbild des klassischen Griechenland?

Voraussetzung

Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung!!**
Achtung: Änderung des Anmeldeverfahrens!

Am **Di., 18. April 2017**, stellen die Proseminarleiter*innen der **Alten Geschichte** ihre Proseminare um **12.30 Uhr in IG 411** vor. Anschließend können Sie sich **DORT** bis 14.00 Uhr in die Listen eintragen. Zur Anmeldung benötigen Sie die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** aus dem ersten Semester.

Von Mi. bis Do. (19. - 20. April) liegen die Anmeldelisten für die **Proseminare der Alten Geschichte** dann noch einmal von 10-12 Uhr in Raum IG 4.517 (4. OG, Q5) aus.

- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) sowie alle **L3**-Studierenden müssen bei der Anmeldung die Bescheinigung über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 12. und 13. und 18.-20. April 2017 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr, sowie am 12.4. zusätzlich von 14.00 – 16.00 bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. April durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum xxx statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.
Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung (s. oben).
- Chr. Böhme, *Princeps und Polis : Untersuchungen zur Herrschaftsform des Augustus über bedeutende Orte in Griechenland*, 1995

- Chr. Habicht, *Athen : Die Geschichte der Stadt in hellenistischer Zeit*, 1995

- M. Hoff (Hg.), *The Romanization of Athens : proceedings of an international conference held at Lincoln, Nebraska (April 1996)*, 1997

- R. Krumeich und Chr. Witschel (Hg.), *Die Akropolis von Athen im Hellenismus und in der römischen Kaiserzeit*, 2010

- A. Spawforth, *Greece and the Augustan Cultural Revolution*, 2012

Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Die Punischen Kriege

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Weiß

Mo, woch, 14:00 - 17:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Der Aufstieg Roms führte im 3. Jh. v. Chr. zur Konfrontation mit der ersten Großmacht des westlichen Mittelmeers, Karthago, die in zwei langen, zähen und verlustreichen Kriegen niedergeworfen wurde. Im Proseminar soll es weniger um den Verlauf der Kriege gehen, sondern es sollen einige ausgewählte Probleme diskutiert werden, vorrangig die einzelnen römisch-karthagischen Verträgen, die wir dank einer relativ dichten historiographischen Überlieferung kennen.

Voraussetzung **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung!!**
Achtung: Änderung des Anmeldeverfahrens!

Am **Di., 18. April 2017**, stellen die Proseminarleiter*innen der **Alten Geschichte** ihre Proseminare um **12.30 Uhr in IG 411** vor. Anschließend können Sie sich **DORT** bis 14.00 Uhr in die Listen eintragen. Zur Anmeldung benötigen Sie die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** aus dem ersten Semester.

Von Mi. bis Do. (19. - 20. April) liegen die Anmeldelisten für die **Proseminare der Alten Geschichte** dann noch einmal von 10-12 Uhr in Raum IG 4.517 (4. OG, Q5) aus.

- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) sowie alle **L3**-Studierenden müssen bei der Anmeldung die Bescheinigung über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 12. und 13. und 18.-20. April 2017 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr, sowie am 12.4. zusätzlich von 14.00 – 16.00 bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. April durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum xxx statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare

(und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.
Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung (s. oben).
Obligatorisch ist die Lektüre einer Einführung in die Alte Geschichte,

z.B.: H. Leppin, Einführung in die Alte Geschichte, 2. Aufl. (München 2014). Zum Einstieg in das Thema empfiehlt sich: D. Hoyos, Mastering the West. Rome and Carthage at war (Oxford 2015); K. Zimmermann, Rom und Karthago (Darmstadt 2005)

Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Dorf, Feld und Wald: griechisches Landleben

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Färber

Mi, woch, 09:00 - 12:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Die griechische Gesellschaft der archaischen und klassischen Zeit (8.-4. Jh. v. Chr.) war zutiefst agrarisch geprägt: Die Menschen lebten mehrheitlich auf dem Land und bestritten ihren Lebensunterhalt von Ackerbau und Viehzucht. Allerdings geben uns die antiken Quellen nur wenig Einblick in ihre Lebensumstände: Da sich die Geschichtsschreiber vorwiegend für geopolitische Entwicklungen, Kriege und deren Protagonisten interessierten, lässt sich der bäuerliche Alltag fast nur über die Dichtung und in Kombination mit Inschriften und archäologischen Quellen erschließen. Welche Tiere wurden gehalten, welche Pflanzen angebaut? Wie gestaltete sich der Arbeitstag von Mann, Frau und Kindern? Wie ausgeprägt waren Sklaverei und soziale Ungleichheit? Wie war das Zusammenleben in den dörflichen Gemeinschaften geregelt? Inwieweit partizipierten die Landbewohner am politischen und kulturellen Leben großer Städte wie Athen oder Korinth?

Ausgehend von dieser wirtschafts- und sozialgeschichtlichen Fragestellung führt das Proseminar in die althistorischen Grundwissenschaften ein und vermittelt zudem einen Gesamtüberblick über die Geschichte der Antike.

Voraussetzung **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung!!**
Achtung: Änderung des Anmeldeverfahrens!

Am **Di., 18. April 2017**, stellen die Proseminarleiter*innen der **Alten Geschichte** ihre Proseminare um **12.30 Uhr in IG 411** vor. Anschließend können Sie sich **DORT** bis 14.00 Uhr in die Listen eintragen. Zur Anmeldung benötigen Sie die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** aus dem ersten Semester.

Von Mi. bis Do. (19. - 20. April) liegen die Anmeldelisten für die **Proseminare der Alten Geschichte** dann noch einmal von 10-12 Uhr in Raum IG 4.517 (4. OG, Q5) aus.

- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) sowie alle **L3**-Studierenden müssen bei der Anmeldung die Bescheinigung über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 12. und 13. und 18.-20. April 2017 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr, sowie am 12.4. zusätzlich von 14.00 – 16.00 bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. April durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum xxx statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei

Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.

- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung (s. oben). **Verpflichtend** ist die Lektüre einer Einführung in die Alte Geschichte, z. B. H. Leppin, Einführung in die Alte Geschichte, 2. aktual. Aufl. München 2014, **oder:** H.-J. Gehrke – H. Schneider (Hgg.), Geschichte der Antike: Ein Studienbuch, 3. erw. Aufl. Stuttgart 2010.

Themenbezogene Literatur: W. Schmitz, Nachbarschaft und Dorfgemeinschaft im archaischen und klassischen Griechenland. Berlin 2004.

B. Wells (Hrsg.), Agriculture in Ancient Greece. Proceedings of the Seventh International Symposium at the Swedish Institute at Athens, 16-17 may, 1990, Stockholm 1992.

Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Gaius Marius: Vom Retter des Staates zum Staatsfeind

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Wiegandt

Di, woch, 14:00 - 17:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Ende des 2. Jh. v. Chr. beobachten wir die ersten großen Krisen der Republik. Eine zentrale Figur dieser Zeit ist Gaius Marius, ein sozialer Aufsteiger, der eine bisher noch nie dagewesene Karriere macht, aber am Ende als Staatsfeind in einem blutigen Bürgerkrieg ein unrühmliches Ende findet. Mittels quellennaher Studien sollen einige Krisenfaktoren analysiert und in Zusammenhang mit dem Aufstieg des Marius gebracht werden.

Voraussetzung

Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung!!**
Achtung: Änderung des Anmeldeverfahrens!

Am **Di., 18. April 2017**, stellen die Proseminarleiter*innen der **Alten Geschichte** ihre Proseminare um **12.30 Uhr in IG 411** vor. Anschließend können Sie sich **DORT** bis 14.00 Uhr in die Listen eintragen. Zur Anmeldung benötigen Sie die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** aus dem ersten Semester.

Von Mi. bis Do. (19. - 20. April) liegen die Anmeldelisten für die **Proseminare der Alten Geschichte** dann noch einmal von 10-12 Uhr in Raum IG 4.517 (4. OG, Q5) aus.

- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) sowie alle **L3**-Studierenden müssen bei der Anmeldung die Bescheinigung über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 12. und 13. und 18.-20. April 2017 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr, sowie am 12.4. zusätzlich von 14.00 – 16.00 bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. April durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum xxx statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>

- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung (s. oben). **Obligatorisch** ist die Lektüre einer Einführung in die Alte Geschichte, z.B.:

Hartmut Leppin, Einführung in die Alte Geschichte, 2., überarbeitete Auflage München 2014.

Für den Einstieg empfiehlt sich:

Bernhard Linke, Die römische Republik von den Gracchen bis Sulla, Darmstadt, 2005

Martin Jehne, Die römische Republik: von der Gründung bis Caesar, 3. Auflage, München 2013.

Zur Vertiefung dient:

Federico Santangelo, Marius, London 2016.

Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Philipp II. Der Aufstieg Makedoniens Kurs A

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Wiegandt

Mo, woch, 14:00 - 17:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt Im 4. Jh. v. Chr. steigt Makedonien unter Philipp II. zum Hegemon Griechenlands auf und verändert die bisher von Stadtstaaten dominierte Region dauerhaft. Wer waren die Makedonen, welche Faktoren für ihren Erfolg können wir ausmachen und welche Rolle spielte Philipp? Mittels quellennaher Studien wird die Neuordnung unter Philipp II. analysiert. Den Endpunkt des Proseminars bildet der Beginn des Feldzugs gegen die Perser unter seinem Sohn Alexander III.

Voraussetzung **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung!!**
Achtung: Änderung des Anmeldeverfahrens!

Am **Di., 18. April 2017**, stellen die Proseminarleiter*innen der **Alten Geschichte** ihre Proseminare um **12.30 Uhr in IG 411** vor. Anschließend können Sie sich **DORT** bis 14.00 Uhr in die Listen eintragen. Zur Anmeldung benötigen Sie die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** aus dem ersten Semester.

Von Mi. bis Do. (19. - 20. April) liegen die Anmeldelisten für die **Proseminare der Alten Geschichte** dann noch einmal von 10-12 Uhr in Raum IG 4.517 (4. OG, Q5) aus.

- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) sowie alle **L3**-Studierenden müssen bei der

Anmeldung die Bescheinigung über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.

- **Erstsemesterberatungen** finden am 12. und 13. und 18.-20. April 2017 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr, sowie am 12.4. zusätzlich von 14.00 – 16.00 bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. April durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum xxx statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich **& #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare** (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung (s. oben). **Obligatorisch** ist die Lektüre einer Einführung in die Alte Geschichte, z.B.:

Hartmut Leppin, Einführung in die Alte Geschichte, 2., überarbeitete Auflage München 2014.

Für den Einstieg empfiehlt sich:

J. Engels, Philipp II. und Alexander der Große, 2. durchges. u. bibliogr. aktualis. Auflage Darmstadt 2012.

Zur Vertiefung dienen bspw.:

M. Errington, Geschichte Makedoniens. Von den Anfängen bis zum Untergang des Königreiches, München 1986.

I. Worthington, Philipp II. of Macedonia, New Haven 2008.

Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Philipp II. Der Aufstieg Makedoniens Kurs B

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Wiegandt

Do, woch, 14:00 - 17:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Im 4. Jh. v. Chr. steigt Makedonien unter Philipp II. zum Hegemon Griechenlands auf und verändert die bisher von Stadtstaaten dominierte Region dauerhaft. Wer waren die Makedonen, welche Faktoren für ihren Erfolg können wir ausmachen und welche Rolle spielte Philipp ? Mittels quellennaher Studien wird die Neuordnung unter Philipp II. analysiert. Den Endpunkt des Proseminars bildet der Beginn des Feldzugs gegen die Perser unter seinem Sohn Alexander III.

Voraussetzung

Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung!!**
Achtung: Änderung des Anmeldeverfahrens!

Am **Di., 18. April 2017**, stellen die Proseminarleiter*innen der **Alten Geschichte** ihre Proseminare um **12.30 Uhr in IG 411** vor. Anschließend können Sie sich **DORT** bis 14.00 Uhr in die Listen eintragen. Zur Anmeldung benötigen Sie die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** aus dem ersten Semester.

Von Mi. bis Do. (19. - 20. April) liegen die Anmelde Listen für die **Proseminare der Alten Geschichte** dann noch einmal von 10-12 Uhr in Raum IG 4.517 (4. OG, Q5) aus.

- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) sowie alle **L3** -Studierenden müssen bei der Anmeldung die Bescheinigung über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 12. und 13. und 18.-20. April 2017 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr, sowie am 12.4. zusätzlich von 14.00 – 16.00 bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. April durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum xxx statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung (s. oben). **Obligatorisch** ist die Lektüre einer Einführung in die Alte Geschichte, z.B.:

Hartmut Leppin, Einführung in die Alte Geschichte, 2., überarbeitete Auflage München 2014.

Für den Einstieg empfiehlt sich:

J. Engels, Philipp II. und Alexander der Große, 2. durchges. u. bibliogr. aktualis. Auflage Darmstadt 2012.

Zur Vertiefung dienen bspw.:

M. Errington, Geschichte Makedoniens. Von den Anfängen bis zum Untergang des Königreiches, München 1986.

I. Worthington, Philipp II. of Macedonia, New Haven 2008.

Krisen und Paralyse der Römischen Republik

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Bernstein

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt

Das Jahrhundert vor der (Wieder)Aufrichtung der Monarchie in Rom wurde und wird mit Etiketten wie „Revolution“ und „Krise“, die sogar „ohne Alternative“ gewesen sein soll, belegt. Im Wissen um den schließlichen Zusammenbruch der Römischen Republik verdichtet sich in solchen und anderen Begriffen die Frage nach seinen Ursachen, Gründen und Anlässen in vielleicht allzu dezidiert Weise. Eine „entscheidende Wendung“ habe die *res publica* mit dem Volkstribunat des Tiberius Sempronius Gracchus im Jahre 133 v. Chr. genommen, so die moderne Forschung. Seine Politik habe einen Prozeß in gang gesetzt, der in der Dictatur Caesars und in

dessen Ermordung 44 v. Chr. gipfeln sollte. Sprechen wir aber nur von „Krise“, bleibt die spezifische Dynamik der Ereignis- und Strukturgeschichte außen vor. Es waren vielmehr Krisen (sic!), die diesen komplexen Prozeß rhythmisierten und auch akzelerierten, so daß sich die Frage stellt, ob er nicht besser als Paralyse anzusprechen ist. Mit Hilfe dieses gleichfalls der medizinischen Sprache entlehnten Konzepts sollen die Spannungen zwischen imperialer Hegemonie und republikanischer Politie einerseits sowie die Desintegration aller gesellschaftlichen Gruppen und die Radikalisierung der politischen Kultur andererseits kategorial gebündelt und argumentativ verschränkt werden, um aus dieser Perspektive einen problemorientierten Überblick über jenes dramatische Jahrhundert zu gewinnen.

Literatur

Zur Grundlegung, zur Vertiefung, schließlich zur Verankerung sei zur begleitenden Lektüre aus der Fülle einführender Literatur besonders verwiesen auf (und zwar in der angegebenen Reihenfolge):

Erst: M. Jehne, Die römische Republik. Von der Gründung bis Caesar, (Wissen in der Beck'schen Reihe) München 2006 u.ö.

Dann: T. Holland, Rubikon. Triumph und Tragödie der Römischen Republik, aus dem Englischen von A. Wittenburg und mit einem Nachwort von U. Walter, Stuttgart 2015.

Schließlich: B. Linke, Die römische Republik von den Gracchen bis Sulla, (Geschichte kompakt – Antike) Darmstadt 2005 u.ö. – E. Baltrusch, Caesar und Pompeius, (Geschichte kompakt – Antike) Darmstadt 2004 u.ö.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung beginnt am 20.04.2017.

Alternative I: Einführung in die Alte Geschichte (Griech. Geschichte)

Alternative II: Einführung in die Alte Geschichte (Röm. Geschichte)

Einführung in die Mittelalterliche Geschichte (Modul 2)

Byzanz im 9. Jahrhundert (Teil II)

Vorlesung, SWS: 2,0, Lehrperson Brandes

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 1.03

Das Hochmittelalter oder: Europa Felix

Vorlesung, SWS: 2,0, Lehrperson Weltecke

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Das hohe Mittelalter ist eine Zeit der Umbrüche und Neuanfänge auf allen Gebieten, in Politik, Wissenschaft und Kultur ebenso wie in den sozialen Strukturen und der Wirtschaft. Insgesamt ist die Epoche von furchtbaren Naturkatastrophen verschont geblieben; das Klima war gemäßigt, Nahrungsmittel wurden sicherer, die Bevölkerung wuchs enorm an. Die Zeit ist durch die Begegnung zwischen den großen Religionen gekennzeichnet, die kriegerische und friedliche Aspekte aufweist. Europa begann sich in der höfischen Kultur selbst zu definieren und sich über große Regionen hinweg eng zu vernetzen. In städtische Kommunen und anderen Bündnisse vielerlei Art fanden sich Menschen zu Gemeinschaften zusammen, die das institutionelle Gefüge in Welt und Kirche veränderten. Rückblickend mit Recht als die „Zeit der Kathedralen“ gekennzeichnet, weil die riesigen, lichtvollen Gebäude aus buntem Glas und Stein das Bild der Städte veränderten, hat sich diese Epoche dennoch selbst stets als ein rationales, nach Wissenschaft strebendes Zeitalter verstanden. Die in dieser Zeit entwickelten wissenschaftlichen Methoden hatten Jahrhunderte Bestand, die Institutionen – die Universitäten – gibt es bis heute, samt der akademischen Grade, die im hohen Mittelalter ersonnen wurden. Vielmehr als ein dunkles Zeitalter erscheint das hohe Mittelalter trotz der Sorgen der Bevölkerung über den allzu rasanten Wandel als eine aufregende, bunte Zeit voller glänzender kultureller Errungenschaften. Sie schafft in vieler Hinsicht die Grundlagen eines Europa, die bis zum Ende des 18. Jahrhunderts Gültigkeit behielten. In der Vorlesung wird diese Epoche im ständigen Vergleich mit

zeitgenössischen asiatischen Kulturen vorgestellt, mit denen Europa zu dieser Zeit mehr oder weniger ökonomisch und kulturell vernetzt war.

Literatur

Zur Vorbereitung und zur begleitenden Lektüre:

The New Cambridge Medieval History, IV-V, hg. von David David Abulafia et al., Cambridge 1999, 2004;

Hinweise zu einzelnen Aspekten werden während der Vorlesung gegeben.

Die Aufdeckung von Urkundenfälschungen im Mittelalter

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt

Die moderne Forschung hat eine Vielzahl mittelalterlicher Urkunden als Fälschungen erkannt, beispielsweise 40 Prozent der Diplome Karls des Großen. Folglich liegt der Schluß nahe, daß 'die leichtgläubigen Menschen' des Mittelalters hilflos gefälschten Rechtstiteln gegenüberstanden. Inwieweit eine solche Einschätzung berechtigt ist, will die Vorlesung klären, indem sie einen Überblick über Maßnahmen und Methoden mittelalterlicher Urkundenprüfung gibt.

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Busch

Sa, Einzel, 10:00 - 13:00, 22.04.2017 - 22.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Mo, woch, 15:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt

Um die Quellen und Methoden der Mittelalterforschung sowie die notwendigen Hilfsmittel und Hilfswissenschaften vorstellen zu können und um das wissenschaftliche Arbeiten einzuüben, werden ausgewählte Quellentexte aus dem 11. Jahrhundert interpretiert, als sich während des sogenannten Investiturstreites Herrschaft und Gesellschaft teilweise einschneidend veränderten.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen vom 18. bis 20. April von 09.00-13.00 in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 12. und 13. und 18.-20. April 2017 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr, sowie am 12.4. zusätzlich von 14.00 – 16.00 bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. April durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum xxx statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte: Das Reich und die Reichsreform von Sigismund bis Karl V. (1410-1555)

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Ressel

Mi, woch, 09:00 - 12:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 2.101

Inhalt

Im Spätmittelalter sind im Reich Tendenzen und Bestrebungen hin zu einer neuen Organisation von Staatlichkeit erkennbar. Nach der bedeutenden Schwächung der Machtposition des römischen Königs im 13. und 14. beginnen im 15. Jahrhundert neue Ansätze zu einer Verstetigung von Friedenssicherung und überregionaler Organisation der verschiedenen Reichsstände. Auslöser hierfür war vor allem das

endemische Fehdewesen im Alten Reich und die nicht mehr bewältigbaren Krisen im Osten durch die Hussitenkriege, den Niedergang des Ordensstaates und das Anwachsen der osmanischen Macht. Im Zeitalter der Reichsreform rangen Kaiser, Fürsten, Reichskirche und die Reichsstädte um die Ausgestaltung der künftigen Ordnung. Die Reichsreform bewirkte letzten Endes eine verdichtete Institutionalisierung in Form eines Verfassungssystems, welches in Europa einmalig zu nennen ist. Weder zerfiel das Reich noch entwickelte sich ein zentralistischer Machtstaat, es entstand eine eigentümliche Mischung von Staatenbund und Bundesstaat, die die Frühe Neuzeit im deutschsprachigen Raum entscheidend prägen sollte. Im Proseminar wird auf die innen- wie die außenpolitische Entwicklung in den 145 Jahren der Reichsreform eingegangen, um in möglichst umfassender Perspektive die mannigfaltigen Aspekte des Übergangs des mittelalterlichen in das frühneuzeitliche Reich zu erfassen.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen vom 18. bis 20. April von 09.00-13.00 in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 12. und 13. und 18.-20. April 2017 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr, sowie am 12.4. zusätzlich von 14.00 – 16.00 bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. April durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum xxx statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich **& #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare** (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

Karl-Friedrich Krieger: König, Reich und Reichsreform im Spätmittelalter, 2. durchgesehene Auflage, München 2005.

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte: Der Hundertjährige Krieg

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Nowak

Mi, woch, 13:00 - 16:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Inhalt

Über hundert Jahre – wenn auch mit Unterbrechungen – währten die blutigen Auseinandersetzungen zwischen England und Frankreich, in denen sich die Engländer bemühten, ihre Ansprüche auf den französischen Thron durchzusetzen. Im Rahmen dieses Seminars soll insbesondere die Phase zwischen 1415 und 1435 näher in den Blick genommen werden, die mit der Wiederaufnahme des Krieges durch Heinrich V. und dessen Sieg bei Azincourt einsetzte und mit dem Abschluss des Friedens von Arras und der Loslösung Burgunds von England ihr Ende fand. Während dieser Phase erschien mit Jeanne d'Arc eine Person auf der Bildfläche, die einen höheren Bekanntheitsgrad als alle andere Frauen zu dieser Zeit besitzt und deren Leben und Sterben intensiv rezipiert wurden. Theaterstücke, Erzähltexte, musikalische Kompositionen, Hörspiele und schließlich Adaptionen durch Film und Fernsehen

beschreiben den Aufstieg und Niedergang der „Jungfrau von Orléans“ – und belegen damit ihr letztl. Obsiegen vor der Geschichte als französische Nationalheldin. Das von den englischen Truppen belagerte Orléans half sie zu befreien, und sie ebnete dem französischen Dauphin den Weg zur Krönung in Reims. Den tiefen Fall der Jeanne d'Arc leitete eine Niederlage bei Paris ein. Bei Compiègne geriet sie in Gefangenschaft, wurde der Kirche überstellt und nach einem mehrere Monate währenden Prozess verurteilt. Im Mai 1431 fand die „notorisch rückfällige Ketzerin“ in Rouen ihren Tod auf dem Scheiterhaufen. Knapp zwei Jahrzehnte später wurde – vor dem Hintergrund eines nun gefestigten französischen Königtums – der Prozess wieder aufgerollt und Jeanne d'Arc rehabilitiert. Die zentralen Etappen der Vita dieser 1920 von Benedikt XV. heiliggesprochenen Schutzpatronin Frankreichs, deren rascher Aufstieg und tiefer Sturz in dieser entscheidenden Phase des Hundertjährigen Krieges sich aufgrund der Prozessakten gut fassen lassen, sollen ebenso im Zentrum dieser Veranstaltung stehen wie die bedeutenden Akteure des französischen, englischen und burgundischen Hofes. Das Proseminar gibt einen vertieften Einblick in den politischen Kontext (Hundertjähriger Krieg, Bürgerkrieg in Frankreich) und ermöglicht die Erörterung zentraler Gegenstände der Verfassungsgeschichte (Königtum, Nation etc.).

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen vom 18. bis 20. April von 09.00-13.00 in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 12. und 13. und 18.-20. April 2017 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr, sowie am 12.4. zusätzlich von 14.00 – 16.00 bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. April durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum xxx statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich **& #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare** (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

Spezialliteratur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Zur Einführung ins Thema ist geeignet:

- Joachim Ehlers, Der Hundertjährige Krieg (Beck'sche Reihe 2475), 2. Aufl. München 2012.

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte: Die Kreuzzüge

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Cusa

Mo, woch, 09:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt

Die Kreuzzüge – noch im 21. Jahrhundert als politisches Schlagwort in Gebrauch und ein beliebtes Sujet in den Medien Film und Spiel – sollten die mittelalterliche Welt

politisch, kulturell und wirtschaftlich nachhaltig prägen. Ab dem späten 11. Jahrhundert zogen christliche Glaubenskrieger für knapp zwei Jahrhunderte wiederholt ins Heilige Land und trafen dabei – nicht nur auf dem Schlachtfeld – auf andere Kulturkreise. Das Proseminar soll einen Überblick über dieses facettenreiche Phänomen bieten. Anhand des Themas sollen zugleich Methoden, Grundbegriffe und Hilfsmittel der Mediävistik erlernt werden.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen vom 18. bis 20. April von 09.00-13.00 in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 12. und 13. und 18.-20. April 2017 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr, sowie am 12.4. zusätzlich von 14.00 – 16.00 bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. April durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum xxx statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

- *Nikolas Jaspert*, Die Kreuzzüge (Geschichte kompakt) Darmstadt ⁶2013.
- *Hans Eberhard Mayer*, Geschichte der Kreuzzüge (Kohlhammer Urban-Taschenbücher 86) Stuttgart ¹⁰2005.
- *Peter Thorau*, Die Kreuzzüge (C.H. Beck Wissen 2338) München ⁴2012.

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte: Die mittelalterliche Stadt

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Geelhaar

Mi, woch, 09:00 - 12:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt

Die heutige Landkarte Europas mit ihren Städten und Straßen spiegelt gesellschaftliche, politische, wirtschaftliche und kulturelle Dynamiken wider, die für Mitteleuropa hinsichtlich der Ausbreitung von Städten einen Höhepunkt um 1300 erfuhren. Die „Stadt“ als „totales soziales Phänomen“ (Marcel Mauss) erlaubt und erfordert es, ihre Geschichte multiperspektivisch zu untersuchen, um ihre Gemeinsamkeiten mit und Unterschiede gegenüber anderen urbanen Siedlungsformen in Geschichte, Gegenwart und Zukunft verstehen zu können. Dementsprechend wird das Proseminar verschiedene Aspekte der europäischen Stadtgeschichte an ausgewählte Quellen beleuchten und damit in geschichtswissenschaftliche Arbeitstechniken und Methoden einführen.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren**

Geschichte liegen vom 18. bis 20. April von 09.00-13.00 in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.

- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 12. und 13. und 18.-20. April 2017 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr, sowie am 12.4. zusätzlich von 14.00 – 16.00 bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. April durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum xxx statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

- *Felicitas Schmieder*, Die mittelalterliche Stadt. (Geschichte kompakt) 3. Aufl. Darmstadt 2012 [Kaufempfehlung]
- *Dieter Schott*, Europäische Urbanisierung. Eine umwelthistorische Einführung (1000-2000). Köln 2014.
- *David Nicholas*, Urban Europe 1100-1700. Basingstoke 2003.

Frankreich im Spätmittelalter

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Monnet

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Mittelalterliche Stiftungen im universalhistorischen Vergleich

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Lohse

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt

Stiftungen sind Instrumente des Rechts, der Religion, aber auch der Politik. Sie prägen sowohl soziale Beziehungen als auch ökonomische Strukturen, ermöglichen den Transfer von Wissen und die Produktion von Kunstwerken aller Art. Als „totale soziale Phänomene“ sind Stiftungen deshalb besonders geeignet, die „sektorielle“ Erforschung vergangener Gesellschaften zu überwinden. Im Zentrum der Vorlesung steht das okzidentale Stiftungswesen der lateinischen Christen zwischen 500 und 1500, dessen Eigenarten durch kontrastierende Vergleiche mit den zeitgenössischen Stiftungskulturen der Byzantiner, Muslime, Juden, Hindus und Buddhisten herausgearbeitet werden.

Literatur

Michael Borgolte, Fünftausend Jahre Stiftungen. Eine Typologie von Mesopotamien bis zu den USA, in: Historische Zeitschrift 301, 2015, S. 593-625.

Einführung in die Neue Geschichte (Modul 3)

Basiswissen Frühe Neuzeit

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Emich

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Am Anfang steht die Erfindung des Buchdrucks, die Entdeckung Amerikas und die Reformation, am Ende die Amerikanische und Französische Revolution und die Industrielle Revolution. Mit dem ersten großen Ereignisbündel endet das Mittelalter, mit dem zweiten beginnt die „eigentliche“ Moderne. Und dazwischen? Zwischen 1500 und 1800 liegt derjenige Teil der Neuzeit, der zwar nicht mehr Mittelalter, aber auch noch nicht richtig Moderne war: die frühe Neuzeit.

Wenn Sie mehr über dieses rätselhafte „Nicht mehr“ und „Noch nicht“ wissen wollen, sind Sie in dieser Veranstaltung richtig. Behandelt werden Strukturen langer Dauer: das Leben und Sterben in der vorindustriellen Agrargesellschaft, die ständische Gesellschaft mit ihren Hierarchien und Außenseitern, die Herrschaftsstrukturen auf dem Land und in der Stadt. Zur Sprache kommen auch Prozesse wie die Ausbildung der Staatsgewalt, die konfessionelle Prägung Europas nach der Reformation, die Entstehung des internationalen Systems, die Expansion Europas seit 1492 und ihre globalgeschichtlichen Rückwirkungen. Die Ereignisgeschichte soll nicht im Mittelpunkt stehen. Was es mit Reformation, Dreißigjährigem Krieg und den Revolutionen am Ende dieser Epoche auf sich hat, wird gleichwohl behandelt. Und da die Vorlesung ebenso der Frage nachgehen will, was eigentlich theoriegeleitetes Arbeiten in der Geschichtswissenschaft bedeutet, werden Sie am Ende vielleicht auch die eingangs zitierte Epocheneinteilung anders sehen.

Literatur Zum Einstimmen:

- Paul Münch: Lebensformen in der Frühen Neuzeit. 1500 - 1800, Frankfurt a. M. 1992, Neuauflage Berlin 1998.
- Luise Schorn-Schütte: Geschichte Europas in der Frühen Neuzeit. Studienhandbuch 1500-1789, Paderborn 2009.
- Winfried Schulze, Einführung in die Neuere Geschichte, 5., überarbeitete Auflage Stuttgart 2010.
- Anette Völker-Rasor (Hg.), Frühe Neuzeit, München 2000, 2. Auflage München 2006.

Die Amerikanische Revolution

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Müller

Do, woch, 12:00 - 14:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Ereignisse und Entwicklungen, die seit den 1760er Jahren in Nordamerika zum Aufstand der britischen Kolonien gegen das Mutterland, zum Unabhängigkeitskrieg und schließlich zur Gründung der Vereinigten Staaten von Amerika führten. Den Abschluss dieses revolutionären Umwälzungsprozesses bildete mit der Inkraftsetzung einer republikanischen Verfassung die Schaffung des ersten demokratischen Nationalstaates. Folgende Fragen stehen im Mittelpunkt der Vorlesung: 1. Inwiefern kann man überhaupt von einer „Amerikanischen Revolution“ sprechen? 2. Welches waren die Ursachen des Aufstandes der Kolonien, und welche unmittelbaren Folgen hatte er? 3. Welches waren die wichtigsten Elemente des durch Revolution und Unabhängigkeitskrieg ausgelösten amerikanischen Nationsbildungsprozesses? 4. Welches waren die zentralen politischen, sozialen, ökonomischen und kulturellen Umbrüche der „Amerikanischen Revolution“?

Die Geschichte des Britischen Empire

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Fahrmeir

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt Das britische Empire gehört zu den größten Herrschaftsräumen der Weltgeschichte. Seine in manchen Regionen dauerhafte, in anderen eher kurzlebige Existenz hat bis heute spürbare Folgen im Bereich der Sprachen und Sprachpolitik, des Rechtswesens,

der Religion und der Wirtschaft. Sein Aufstieg und Niedergang, seine Voraussetzungen und sein Nachleben sind der Gegenstand dieser Vorlesung.

Literatur

Einführungsliteratur:

- Peter Wende, Das britische Empire. Geschichte eines Weltreichs. München 2016.
- The Oxford History of the British Empire. Oxford 1999-2007.

ENTFÄLLT - Ringvorlesung - Der Erste Weltkrieg

Vorlesung, SWS: 2.0

Do, woch, 10:00 - 12:00, 27.04.2017 - 20.07.2017

Bem. zu Zeit und Ort Leider muss die Ringvorlesung "Der Erste Weltkrieg" im Sommersemester 2017 pausieren. Zum Wintersemester 2017/18 soll sie fortgesetzt werden.

Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Arbeiten in der Moderne

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Siebold

Mo, woch, 14:00 - 17:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 1.02

Inhalt

Das Proseminar vermittelt die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens im Fach Geschichte. Dazu gehören die Lektüre wissenschaftlicher Texte sowie Techniken und Methoden der Quellenkritik und -interpretation sowie das Diskutieren und Schreiben auf wissenschaftlichem Niveau. Die Prüfung im Proseminar besteht aus einer wissenschaftlichen Hausarbeit, die zu einem Teilaspekt des Seminarthemas verfasst wird.

Diese Grundlagen werden exemplarisch am Thema Arbeit und Arbeiten in der Moderne vermittelt. Anhand ausgewählter Quellen werden wir der Frage nachgehen, wie sich Arbeitsstrukturen und politische Debatten rund um das Thema Arbeit vom Kaiserreich bis zur deutschen Einheit entwickelten. Dabei wird vor allem die unterschiedliche Deutung und Bewertung von Arbeit in den unterschiedlichen Systemen, also in Demokratie und Diktatur, im Kapitalismus und im Sozialismus spielen. Gleich, in welche weltanschaulichen Richtungen man blickt, Arbeit wurde spätestens im 20. Jahrhundert zu einer zentralen Kategorie politischer und gesellschaftlicher Normierungsprozesse. Um dieses Phänomen historisch zu diskutieren, werden sowohl Trends als auch Konfliktlinien thematisiert, so etwa Technologisierung und Fortschritt oder Mit- und Selbstbestimmung. Der Schwerpunkt liegt auf der deutschen Geschichte, wobei transnationale Einflüsse mit berücksichtigt werden

Über die Lernplattform OLAT werden Materialien zum Kurs bereitgestellt. Ein Semesterapparat steht im BZG bereit.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen vom 18. bis 20. April von 09.00-13.00 in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 12. und 13. und 18.-20. April 2017 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr, sowie am 12.4. zusätzlich von 14.00 – 16.00 bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. April durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum xxx statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei

Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Die Modulprüfung besteht in einer schriftlichen Hausarbeit im Umfang von mind. 18.000 Zeichen.

- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

Hans-Ulrich Wehler: Deutsche Gesellschaftsgeschichte, Bände 3-5, München 1995-2008; Jürgen Kocka/Claus Offe (Hg.): Geschichte und Zukunft der Arbeit, Frankfurt/New York 2000.

Bem. zu Zeit und Ort ACHTUNG: Das an dieser Stelle angekündigte Lektorium "Gegenwartsnahe Geschichtsschreibung" entfällt!

Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Europa und der Erste Weltkrieg

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Immig

Mi, woch, 16:00 - 19:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Fake News im 19. Jahrhundert

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Fahrmeir

Di, woch, 14:00 - 17:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Inhalt

Das Proseminar führt am Beispiel der Auseinandersetzung mit Gerüchten, Skandalen und der Diskussion über die Regulierung der Presse in Arbeitstechniken und Hilfsmittel der Neueren Geschichte ein, um zu selbständigem wissenschaftlichen Arbeiten zu befähigen.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen vom 18. bis 20. April von 09.00-13.00 in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 12. und 13. und 18.-20. April 2017 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr, sowie am 12.4. zusätzlich von 14.00 – 16.00 bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. April durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum xxx statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Die Modulprüfung besteht in einer schriftlichen Hausarbeit im Umfang von mind. 18.000 Zeichen.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

Einführungsliteratur:

- Barbara Wolbring, Neuere Geschichte studieren, Stuttgart 2006.

Bem. zu Zeit und Ort ACHTUNG: Die an dieser Stelle angekündigte Übung "Empire und Medien" entfällt!

Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Geschichte der Juden in Mitteleuropa 1500-1800

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Thulin

Do, woch, 09:00 - 12:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 13.05.2017 - 13.05.2017

Inhalt

Jüdische Geschichte, Kultur und Religion sind ein integraler Bestandteil der europäischen Geschichte. Nachdem die meisten Juden im Spätmittelalter aus vielen Territorien des Heiligen Römischen Reiches deutscher Nation verdrängt und vertrieben worden waren, durften sie sich im Laufe der Frühen Neuzeit, insbesondere nach dem Dreißigjährigen Krieg, wieder in einigen Territorien und Regionen ansiedeln. In abgeschlossenen Wohnbezirken (Ghettos) der Städte oder in Dörfern auf dem Land lebend, folgten die jüdischen Gemeinden eigenen Rechtsvorstellungen und verwalteten sich autonom. An die nichtjüdischen Autoritäten mussten sie hohe Steuern entrichten. Im 18. Jahrhundert schließlich wurden durch die Aufklärung die Grundlagen der jüdischen Emanzipation gelegt. Doch auch das Judentum in Mitteleuropa erfuhr durch die sich verändernde politische und rechtliche Lage einen tiefgreifenden Wandel, nicht zuletzt durch die jüdische Aufklärung (Haskalah). Parallel dazu existierten aber auch mystische und Frömmigkeitsbewegungen weiter oder entstanden neu.

Ziel des Seminars ist es, ein Überblick über die Geschichte und Kultur der Juden in Mitteleuropa in der Zeit zwischen 1500 und 1800 zu erarbeiten. Dabei sollen unter anderem die komplexe Rechtslage der Juden im frühneuzeitlichen Reich bis zur Emanzipation, die Organisationsformen der jüdischen Gemeinden, das Alltags-, Religions- und Berufsleben der Juden und die Rolle von bedeutenden Stadtgemeinden wie Frankfurt, Prag und Wien thematisiert werden.

Für das erfolgreiche Bestehen des Proseminars werden die regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit, die Beteiligung am Projekttag (13. Mai 2017, 10–16 Uhr, im Museum Judengasse) sowie das Anfertigen einer kurzen Schriftprobe und einer Proseminar-Arbeit erwartet.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmeldelisten für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen vom 18. bis 20. April von 09.00-13.00 in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 12. und 13. und 18.-20. April 2017 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr, sowie am 12.4. zusätzlich von 14.00 – 16.00 bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. April durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum xxx statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei

Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Die Modulprüfung besteht in einer schriftlichen Hausarbeit im Umfang von mind. 18.000 Zeichen.

- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

Einführende Lektüre:

Dean Phillip Bell, *Jews in the Early Modern World*, Lanham 2008; Jonathan I. Israel, *European Jewry in the Age of Mercantilism 1550–1750*, London 1998; Stefan Litt, *Geschichte der Juden Mitteleuropas 1500–1800*, Darmstadt 2009; David B. Ruderman, *Early Modern Jewry. A New Cultural History*, Princeton 2010.

Bem. zu Zeit und Ort Die an dieser Stelle angekündigte Übung "Jüdische (Auto-)Biographien" entfällt.

Ausfalltermine:

f. a. am 04.05.17 und 20.07.17,

dafür Blockseminar/Projekttag am 13.05.2017, 10–16 Uhr, Museum Judengasse Frankfurt

Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Mediengeschichte der Frühen Neuzeit. Von Gutenberg zum Boulevardjournalismus

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Cavarzere

Mi, woch, 09:00 - 12:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Inhalt

Die historische Tradition schildert den Buchdruck als eine frühneuzeitliche Revolution. Zum einen habe er das Wissen auch in den niederen Schichten der Gesellschaft verbreitet und die Analphabetenquote reduziert; zum anderen habe er zur Verbreitung der Reformation beigetragen und die Entwicklung eines „Querdenkens“ erlaubt. Schließlich habe der Buchdruck auch die Schaffung einer kritischen Öffentlichkeit unterstützt. Das Proseminar zielt darauf ab, diese Interpretation durch eine kritische Lektüre der Quellen und der historischen Literatur zu überprüfen und der Komplexität der Mediengeschichte in einem Zeitalter der Intoleranz und des sogenannten Absolutismus nachzugehen. Es wird begleitet von einer Einführung in die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen vom 18. bis 20. April von 09.00-13.00 in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 12. und 13. und 18.-20. April 2017 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr, sowie am 12.4. zusätzlich von 14.00 – 16.00 bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. April durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum xxx statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte

Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Die Modulprüfung besteht in einer schriftlichen Hausarbeit im Umfang von mind. 18.000 Zeichen.

- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

- Peter Burke: Papier und Marktgeschrei. Die Geburt der Wissensgesellschaft, Berlin 2014.
- Birgit Emich: Geschichte der Frühen Neuzeit studieren, Konstanz 2006 (erscheint im April 2017 in der 2. Auflage).
- Andreas Würzler: Medien in der Frühen Neuzeit, München 2009.

Bem. zu Zeit und Ort Dozent/In wird noch bekannt gegeben.

Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Minderheiten im 20. Jahrhundert

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Siebold

Mo, woch, 11:00 - 14:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt

Das Proseminar vermittelt die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens im Fach Geschichte. Dazu gehören die Lektüre wissenschaftlicher Texte sowie Techniken und Methoden der Quellenkritik und -interpretation sowie das Diskutieren und Schreiben auf wissenschaftlichem Niveau. Die Prüfung im Proseminar besteht aus einer wissenschaftlichen Hausarbeit, die zu einem Teilaspekt des Seminarthemas verfasst wird.

Diese Grundlagen werden exemplarisch am Thema der Minderheitengeschichte diskutiert. Wir werden mit dem Schwerpunkt auf der deutschen und europäischen Geschichte die historische Bedeutung verschiedener, u.a. politischer, ökonomischer, sozialer, ethnischer und migrantischer Minderheiten in den Blick nehmen sowie anhand ausgewählter Quellen ihren historischen Wandel im Verhältnis zur Mehrheitsgesellschaft kritisch diskutieren.

Über die Lernplattform OLAT werden Materialien zum Kurs bereitgestellt. Ein Semesterapparat steht im BZG bereit.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen vom 18. bis 20. April von 09.00-13.00 in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 12. und 13. und 18.-20. April 2017 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr, sowie am 12.4. zusätzlich von 14.00 – 16.00 bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. April durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum xxx statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Die Modulprüfung besteht in einer schriftlichen Hausarbeit im Umfang von mind. 18.000 Zeichen.

- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Politik, Medien und Öffentlichkeit in Westdeutschland 1945-1963

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Favre

Fr, woch, 09:00 - 12:00, 28.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 4.105

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen vom 18. bis 20. April von 09.00-13.00 in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 12. und 13. und 18.-20. April 2017 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr, sowie am 12.4. zusätzlich von 14.00 – 16.00 bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. April durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum xxx statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Die Modulprüfung besteht in einer schriftlichen Hausarbeit im Umfang von mind. 18.000 Zeichen.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Wirtschafts- und Sozialgeschichte des Deutschen Kaiserreichs (1871-1918)

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Bähr

Mi, woch, 10:00 - 13:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt

Das Deutsche Kaiserreich gilt heute als eine Epoche des Aufbruchs in die Moderne, die gleichwohl von autoritären Herrschaftsformen geprägt war. Schwerpunkte dieses Proseminars sind der Aufstieg Deutschlands zur führenden Industrienation Europas, die Weichenstellungen in der Wirtschaftspolitik und in der Sozialgesetzgebung, die Lebenswelten des Bürgertums und der Arbeiterschaft, die frühe Globalisierung der Wirtschaft und die Bedeutung des Kolonialismus. Dabei soll der europäische Kontext miteinbezogen werden. Das Proseminar führt in die Methodik der neueren und neuesten Geschichte ein. Ein einstündiges Tutorium ist Bestandteil dieser Lehrveranstaltung.

- Voraussetzung
- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen vom 18. bis 20. April von 09.00-13.00 in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
 - Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
 - **Erstsemesterberatungen** finden am 12. und 13. und 18.-20. April 2017 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr, sowie am 12.4. zusätzlich von 14.00 – 16.00 bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
 - Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. April durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum xxx statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
 - Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Die Modulprüfung besteht in einer schriftlichen Hausarbeit im Umfang von mind. 18.000 Zeichen.
 - Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich **Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & Geschichte & Proseminare** (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

- Literatur
- Carsten Burhop, Wirtschaftsgeschichte des Kaiserreichs 1871–1918, Göttingen 2011; Ewald Frie, Das Deutsche Kaiserreich, Darmstadt 2004; Volker Ullrich, Die nervöse Großmacht 1871-1918. Aufstieg und Untergang des deutschen Kaiserreichs, 2. Aufl., Frankfurt am Main 2014; Hans-Ulrich Wehler, Deutsche Gesellschaftsgeschichte, Bd. 3, München 1995.

Geschichte der Massenmedien im 20. Jahrhundert

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Roth

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Das 20. Jahrhundert zeichnet sich durch dicht aufeinander folgende Umbrüche in den Massenmedien aus. Standen am Beginn des Jahrhunderts eindeutig Buch, Brief, Zeitung und die Nachrichtentelegraphie im Vordergrund, breiteten sich in den folgenden Jahrzehnten ergänzend und ersetzend Telefon, Funk, Radio, das Fernsehen und schließlich das alle diese Medien integrierende Internet aus. Die Vorlesung beschäftigt sich mit den Gründen für diese technologische Entfaltung und setzt sich mit den jeweiligen gesellschaftlichen Folgen auseinander.

Literatur

Faulstich, Werner: Die Mediengeschichte des 20. Jahrhunderts. Fink Verlag München 2012.

Geschichte der europäischen Juden in der Frühen Neuzeit

Vorlesung mit Übung, Lehrperson Voß

Do, woch, 14:00 - 16:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11

Inhalt

Die einführende Vorlesung bietet einen Überblick über die Geschichte und Kultur der europäischen Juden in der Frühen Neuzeit (16.-18. Jahrhundert). Den zeitlichen Rahmen bilden zum einen die spätmittelalterlichen Judenvertreibungen (u.a. Spanien 1492) und zum anderen der Beginn der Haskala, der jüdischen Aufklärung, in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts. Dabei wird jüdische Geschichte, Religion und Kultur in den Kontext der Umgebungsgeschichte eingebettet und die

sozialen, politischen und kulturellen Beziehungen der Juden zu ihrer christlichen und muslimischen Umgebungsgesellschaft ebenso betrachtet wie innerjüdische Entwicklungen.

Für Studierende der Judaistik ist die Vorlesung mit einem obligatorischen wöchentlichen Tutorium verbunden, in dem Originalquellen in Auszügen gelesen werden. Die Terminfestlegung für das Tutorium erfolgt in der ersten Semesterwoche in Absprache mit den TeilnehmerInnen.

Literatur: Ruderman, David, *Early Modern Jewry: A New Cultural History*, Princeton 2010; Breuer, Mordechai/Graetz, Michael, *Deutsch-jüdische Geschichte der Neuzeit*. Bd. 1: 1600-1780, München 1996; Litt, Stefan, *Geschichte der Juden Mitteleuropas, 1500-1800*, Darmstadt 2009; Schorn-Schütte, Luise, *Geschichte Europas in der Frühen Neuzeit: Studienhandbuch 1500-1789*, Paderborn 2009; Wiesner-Hanks, Merry E., *Early Modern Europe 1450-1789*, Cambridge 2013.

Judentum und Protestantismus: Historische und theologische Perspektiven

Ringvorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Wiese

Mi, woch, 18:00 - 20:00, ab 19.04.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Mi, Einzel, 20:00 - 22:00, 31.05.2017 - 31.05.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt Im Kontext des Reformationsjubiläums handelt es sich bei dieser von hochkarätigen internationalen Wissenschaftler*innen gehaltenen Ringvorlesung um eine für Studierende unterschiedlicher geistesgeschichtlicher Fächer offene Veranstaltung zur Thematik des historischen Verhältnisses von Judentum und Protestantismus sowie zum gegenwärtigen Stand des christlich-jüdischen Dialogs. Die Reflexion über das Verhältnis der Reformatoren und der reformatorischen Kirchen gegenüber Juden und Judentum soll zum Anlass genommen werden, die neueste Forschung zu den unterschiedlichen Facetten der komplexen Begegnung zwischen Judentum und Christentum öffentlich zu diskutieren. Im Gegensatz zu vielen für 2017 geplanten Veranstaltungen geht es dabei nicht ausschließlich speziell um Martin Luthers sog. „Judenschriften“ oder die Auseinandersetzung mit der ambivalenten Beziehung der europäischen Reformationen zu Juden und Judentum (obwohl auch das differenziert zur Geltung kommen soll), sondern um einen umfassenderen Blick auf die Beziehungsgeschichte von Judentum und Protestantismus. Ein besonderer Akzent soll dabei auf der sonst vielfach ausgeblendeten jüdischen Perspektive liegen, d.h. auf jüdischen Wahrnehmungen des Protestantismus, der jüdischen Erfahrung mit der Reformation und ihren theologischen, kulturellen und politischen Folgen, der jüdischen Rezeption protestantischen Denkens seit der Aufklärung sowie der kritischen Auseinandersetzung jüdischer Gelehrter mit den Erscheinungsformen von Antijudaismus und Antisemitismus im protestantischen Kontext. Nicht zuletzt sollen die Neuansätze der Beziehung von Judentum und Protestantismus nach 1945 und die Herausforderungen des Dialogs in der Gegenwart thematisiert werden.

Die Veranstaltung ist für Studierende aller Fachbereiche offen. Der Erwerb von Teilnahmenachweisen sowie benoteten Scheinen ist möglich. Die Prüfungsform (mündliche Prüfung bzw. Hausarbeit) ist von der jeweiligen Studienordnung abhängig.

Nachweis **Achtung: Folgende Module beziehen sich auf die Studienfächer, die vom Fachbereich 06 angeboten werden. Im Fall anderer Studienfächer gelten die Modulzuordnungen, die von dem jeweiligen Fachbereich vorgenommen wurden.**

BA/MA-RW 2011

BA-RW 008:

BA-RW 012

MA-RW 008

MA-RW 020

BA/MA-RW 2016:

BA-RW 002

BA-RW 008A und 008B

BA-RW 009A und 009B

MA-RW 021

MA-RW 026A und 026B

MA-RW 027A und 027B

MA-RW 028A und 028B

MA-Religionsphilosophie:

MA-RPh 005: Jüdische RelPhil

MA-RPh 008a: RelPhil im interkulturellen Vergleich

Pfarramt/Magister Theologiae:

Als Vorlesung „Kirchen- und Theologiegeschichte“ (Module KG)

INT 1 und 2: Interdisziplinäre Module

JRPh: Jüdische RelPhil

Lehramt:

Als Vorlesung Kirchengeschichte oder Religionswissenschaft in folgenden Modulen:

L2-EV-KR 1ab

L3-EV-KR 1ab

L5-EV-KR 1ab

Literatur Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

War and Genocide

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Pendas

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz
FB 8

Inhalt

This course considers the connection between war and genocide in modern world history. Beginning with the genocidal dimensions of European imperialism in the late 19th century, we move through the industrialization of slaughter in WW I, the Armenian genocide and the Holocaust, to a consideration of post-WW II developments, including the legacy of colonialism for contemporary genocides and the return of genocide to the European continent in the former Yugoslavia. While clearly not all wars lead to genocide, we will ask whether there is anything about the specific character of modern war that makes genocide a particularly likely, if not inevitable, outcome. We will also ask whether European imperialism laid the foundation for genocides both in Europe (i.e. was there a "boomerang" effect?) and abroad (i.e. did imperialism render post-colonial societies especially susceptible to genocide?). And to what extent were various non-European genocides (Armenia, Cambodia, Rwanda) similar to or different from European genocides? Is there anything particularly "modern" about genocide? Is it even

possible to speak of "genocide" in generic terms or is it always something unique? And, above all, what is its relationship to the more general phenomenon of war?

Wissenschaft in der Epoche der Aufklärung: die Naturwissenschaften im 17. und 18. Jahrhundert

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Epple

Di, woch, 14:00 - 16:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz
FB 8

Inhalt Nachdem im Europa des 17. Jahrhunderts eine stürmische Entwicklung einer „neuen Wissenschaft“ einsetzte, die nicht nur den Wandel von einem geozentrischen zu einem heliozentrischen Weltbild brachte, sondern alle Felder des Wissens von der Natur und vom Menschen erfasste, führte diese Entwicklung im 18. Jahrhundert zu einer breiten Blüte der Naturwissenschaften in der Kultur der Aufklärungszeit. Dabei konkurrierten in vielfältiger Weise mathematisch-mechanistische Erklärungen der Welt mit einer eher beschreibenden Naturgeschichte. Die Vorlesung gibt einen einführenden Überblick über einige der zentralen Entwicklungen dieses Zeitraums. Im Zentrum stehen die Innovationen des 17. Jahrhunderts, die u.a. im Werk Isaac Newtons kulminierten, und die kulturelle und gesellschaftliche Bedeutung der Wissenschaftsentwicklung für die europäische Aufklärung.

- Literatur**
- Peter Dear: Revolutionizing the Sciences: European Knowledge and Its Ambitions, 1500-1700, Princeton 2001
 - Thomas L. Hankins: Science and the Enlightenment, Cambridge 1995
 - Lorraine Daston und Katherine Park (Hg.): Early Modern Science, Cambridge 2006 (= The Cambridge History of Science, Bd. 3)
 - Roy Porter (Hg.): Eighteenth Century Science", Cambridge 2003 (The Cambridge History of Science, Bd. 4)
 - Michel Serres (Hg.): Elemente einer Geschichte der Wissenschaften, Frankfurt am Main 1994
 - Hans Wussing (Hg.): Geschichte der Naturwissenschaften, Leipzig 1983

Einführung in die Geschichtsdidaktik (Modul 4)

Die professionelle Wahrnehmung von fachspezifischen Problemen des Faches Geschichte mit Hilfe von Unterrichtsvideos (D/W)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson McLean

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt In der Übung sollen spezifische inhaltliche und methodische Probleme des Geschichtsunterrichts mit Hilfe von kurzen Unterrichts-Videoaufzeichnungen analysiert und anhand von fachdidaktischer Literatur diskutiert werden (z.B. Gegenwartsbezüge, Personalisierungen, Unterrichtsgespräche, Geschichtserzählungen, entwicklungsadäquate Begriffe und Sprache, Urteilsbildung, Analogien, Perspektivenübernahme und Empathie etc.). Damit soll insbesondere dafür sensibilisiert werden, mit welchen fachspezifischen Schwierigkeiten im Geschichtsunterricht gerechnet werden kann.

- Literatur**
- Johannes Meyer-Hamme, Holger Thünemann, Meik Zülsdorf-Kersting (Hrsg.): Was heißt „guter Geschichtsunterricht“? Schwalbach/Ts. 2012.
 - Martina Langer-Pläan/Helmut Beilner: Zum Problem der historischen Begriffsbildung. In: Hilke Günther-Arndt/Michael Sauer (Hg.): Geschichtsdidaktik empirisch. Untersuchungen zum historischen Denken und Lernen, Berlin 2006, S. 215 – 250.
 - Bernd Schönemann, Holger Thünemann, Meik Zülsdorf-Kersting: Was können Abiturienten? Zugleich ein Beitrag zur Debatte über Kompetenzen und Standards im Fach Geschichte, Berlin 2010,

Bem. zu Zeit und Ort Die obligatorische Anmeldung für Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik findet im Sommersemester 2017 ausschließlich über OLAT statt.

Die Anmeldung wird von:

**Montag, den 03. April 2017 / 7 Uhr bis Donnerstag, den 06. April 2017 / 19 Uhr
online möglich sein.**

Überdies ist ein persönliches Erscheinen in der ersten Sitzung erforderlich. (Sollten Sie zur ersten Sitzung verhindert sein, setzen Sie bitte den Dozenten oder die Dozentin rechtzeitig vorher in Kenntnis).

Die Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik sind im Regelfall gut besucht, aber nicht überfüllt. Die Erfahrung der vergangenen Semester zeigt, dass in der Regel alle in die Veranstaltungen kommen, für die sie sich angemeldet haben. Trotzdem wird für alle Veranstaltungen jeweils eine Warteliste bei OLAT angelegt, diese wird ggfs. automatisch abgearbeitet. Ein Tausch von Veranstaltungsplätzen ist nicht möglich.

Sie finden die Veranstaltungen bei OLAT und auch im LSF. Die Links zu den OLAT-Kursen werden bis zum 1. März 2017 im LSF bei der jeweiligen Veranstaltung eingepflegt.

- <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4609343493/CourseNode/93668888136012?11>

Damit die Anmeldung für alle einfach, problemlos, transparent und mit einem guten Ergebnis vor sich geht, bitten wir die Studierenden:

- Melden Sie sich nicht erst am letzten Tag an, denn wenn es Probleme bei OLAT gibt, ist es dann evtl. zu spät.
- Sollte es Probleme bei der Anmeldung bei OLAT geben, schauen Sie bitte zunächst, ob das Problem nicht leicht zu lösen ist: http://www.rz.uni-frankfurt.de/36043271/15_FAQ_OLAT?legacy_request=1
- und melden Sie sich ansonsten erst bei den OLAT-Verantwortlichen: lernsysteme@rz.uni-frankfurt.de, und erst wenn das alles das Problem nicht löst bei den jeweiligen Dozent/innen.
- Melden Sie sich bitte nicht zu Veranstaltungen an, wenn Sie bereits wissen, dass Sie daran nicht teilnehmen können oder wollen.
- Tragen Sie sich bitte sofort bei OLAT wieder aus, wenn Sie beschließen, an einer Veranstaltung nicht teilzunehmen.

Einführung in die Didaktik der Geschichte (D)

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bühler

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 25.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt

Wozu Geschichte als Unterrichtsfach? – Die Einführung in die Fachdidaktik versucht Aufgaben und Möglichkeiten des Geschichtsunterrichts in der Wechselbeziehung zwischen Geschichtswissenschaft, didaktischen Theorien, curricularen Vorgaben und Schülerinteressen näher zu bestimmen. Schwerpunkte liegen auf den Bedingungsfaktoren historischen Lernens sowie der Frage der Auswahl historischer Inhalte für den Unterricht und der Relevanz historischen Wissens unter Berücksichtigung grundlegender geschichtsdidaktischer Prinzipien. Bestandteile des Proseminars sind didaktisch orientierte, kleine Exkursionen (Museum, Ausstellung o. ä.) sowie ein begleitendes Tutorium, zum Teil außerhalb der regulären Veranstaltungszeit; Termine werden mit den Teilnehmern vereinbart.

Nachweis

Mehrere individuelle kleine Aufgaben (Seminarpräsentation u.a.); Teilnahme an Exkursionen zu außerschulischen Lernorten

Die **Modulabschlussprüfung für L2 und L5 (M3)** erfolgt in Form einer **Klausur** zum Abschluss des Proseminars.

Literatur

- U. Mayer / H.-J. Pandel / G. Schneider (Hg.), Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht (2. Aufl. 2007).

- H. Günther-Arndt (Hg.), Geschichts-Didaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II (2003).
- M. Sauer, Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik (7. Aufl. 2008).
- P. Gautschi, Guter Geschichtsunterricht. Grundlagen, Erkenntnisse, Hinweise (2009).
- M. Barricelli / M. Lücke (Hg.), Handbuch Praxis des Geschichtsunterrichts 1-2 (2012).

Bem. zu Zeit und Ort Die obligatorische Anmeldung für Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik findet im Sommersemester 2017 ausschließlich über OLAT statt.

Die Anmeldung wird von:

Montag, den 03. April 2017 / 7 Uhr bis Donnerstag, den 06. April 2017 / 19 Uhr online möglich sein.

Überdies ist ein persönliches Erscheinen in der ersten Sitzung erforderlich. (Sollten Sie zur ersten Sitzung verhindert sein, setzen Sie bitte den Dozenten oder die Dozentin rechtzeitig vorher in Kenntnis).

Die Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik sind im Regelfall gut besucht, aber nicht überfüllt. Die Erfahrung der vergangenen Semester zeigt, dass in der Regel alle in die Veranstaltungen kommen, für die sie sich angemeldet haben. Trotzdem wird für alle Veranstaltungen jeweils eine Warteliste bei OLAT angelegt, diese wird ggfs. automatisch abgearbeitet. Ein Tausch von Veranstaltungsplätzen ist nicht möglich.

Sie finden die Veranstaltungen bei OLAT und auch im LSF. Die Links zu den OLAT-Kursen werden bis zum 1. März 2017 im LSF bei der jeweiligen Veranstaltung eingepflegt.

- <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4638212101/CourseNode/93668888136012?2>

Damit die Anmeldung für alle einfach, problemlos, transparent und mit einem guten Ergebnis vor sich geht, bitten wir die Studierenden:

- Melden Sie sich nicht erst am letzten Tag an, denn wenn es Probleme bei OLAT gibt, ist es dann evtl. zu spät.
- Sollte es Probleme bei der Anmeldung bei OLAT geben, schauen Sie bitte zunächst, ob das Problem nicht leicht zu lösen ist: http://www.rz.uni-frankfurt.de/36043271/15_FAQ_OLAT?legacy_request=1
- und melden Sie sich ansonsten erst bei den OLAT-Verantwortlichen: lernsysteme@rz.uni-frankfurt.de, und erst wenn das alles das Problem nicht löst bei den jeweiligen Dozent/innen.
- Melden Sie sich bitte nicht zu Veranstaltungen an, wenn Sie bereits wissen, dass Sie daran nicht teilnehmen können oder wollen.
- Tragen Sie sich bitte sofort bei OLAT wieder aus, wenn Sie beschließen, an einer Veranstaltung nicht teilzunehmen.

Einführung in die Geschichtsdidaktik (D)

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sobich

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 22.05.2017 - 22.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 31.05.2017 - 31.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt

Der Kurs dient zur Einführung in die Geschichtsdidaktik: Was soll, was will, was kann historisches Lernen sein? Wie wirken schulische Rahmenbedingungen auf den Geschichtsunterricht ein? Und was bedeutet dies alles für ein Studium der

Geschichtswissenschaft auf Lehramt? Diese und andere Fragen sollen vorgestellt und die Antworten der Geschichtsdidaktik diskutiert, reflektiert und gegebenenfalls kritisiert und ergänzt werden.

Ablaufplan und Anforderungen für einen TN/LN werden ab Semesterbeginn unter www.frankoliversobich.de online gestellt.

- Literatur
- Sauer, Michael: Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik. Seelze-Velber 2001.

Bem. zu Zeit und Ort Die obligatorische Anmeldung für Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik findet im Sommersemester 2017 ausschließlich über OLAT statt.

Die Anmeldung wird von:

Montag, den 03. April 2017 / 7 Uhr bis Donnerstag, den 06. April 2017 / 19 Uhr online möglich sein.

Überdies ist ein persönliches Erscheinen in der ersten Sitzung erforderlich. (Sollten Sie zur ersten Sitzung verhindert sein, setzen Sie bitte den Dozenten oder die Dozentin rechtzeitig vorher in Kenntnis).

Die Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik sind im Regelfall gut besucht, aber nicht überfüllt. Die Erfahrung der vergangenen Semester zeigt, dass in der Regel alle in die Veranstaltungen kommen, für die sie sich angemeldet haben. Trotzdem wird für alle Veranstaltungen jeweils eine Warteliste bei OLAT angelegt, diese wird ggfs. automatisch abgearbeitet. Ein Tausch von Veranstaltungsplätzen ist nicht möglich.

Sie finden die Veranstaltungen bei OLAT und auch im LSF. Die Links zu den OLAT-Kursen werden bis zum 1. März 2017 im LSF bei der jeweiligen Veranstaltung eingepflegt.

- <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4624056331/CourseNode/93668888129561?25>

Damit die Anmeldung für alle einfach, problemlos, transparent und mit einem guten Ergebnis vor sich geht, bitten wir die Studierenden:

- Melden Sie sich nicht erst am letzten Tag an, denn wenn es Probleme bei OLAT gibt, ist es dann evtl. zu spät.
- Sollte es Probleme bei der Anmeldung bei OLAT geben, schauen Sie bitte zunächst, ob das Problem nicht leicht zu lösen ist: http://www.rz.uni-frankfurt.de/36043271/15_FAQ_OLAT?legacy_request=1
- und melden Sie sich ansonsten erst bei den OLAT-Verantwortlichen: lernsysteme@rz.uni-frankfurt.de, und erst wenn das alles das Problem nicht löst bei den jeweiligen Dozent/innen.
- Melden Sie sich bitte nicht zu Veranstaltungen an, wenn Sie bereits wissen, dass Sie daran nicht teilnehmen können oder wollen.
- Tragen Sie sich bitte sofort bei OLAT wieder aus, wenn Sie beschließen, an einer Veranstaltung nicht teilzunehmen.

Medien des historischen Lernens (D)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Sobich

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 19.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt Aufbauend auf dem Proseminar Einführung in die Geschichtsdidaktik werden die theoretischen Grundlagen des Einsatzes von verschiedenen Medien im

Geschichtsunterricht dargestellt und diskutiert. Zudem wird die Verwendung dieser Medien an Beispielen erprobt und praktische Hinweise zu üblichen Fehlerquellen gegeben.

Die Bereitschaft zu regelmäßigen Hausaufgaben und zur Vorbereitung einer Sitzung in einem Team von zwei bis drei Studierenden ist Voraussetzung für die Teilnahme. Die Referate werden mit den Tutor/innen (Sprechstunden auf der Webseite) und mit dem Dozenten (Sprechstunde im Regelfall Mi, 15-18 Uhr) vorbesprochen. Ablaufplan und Anforderungen für einen TN/LN werden ab Semesterbeginn unter www.frankoliversobich.de online gestellt.

Literatur

- PANDEL, HANS-JÜRGEN / SCHNEIDER, GERHARD (Hg.): Handbuch Medien im Geschichtsunterricht, 2. Aufl., Schwalbach 2001.

Bem. zu Zeit und Ort Die obligatorische Anmeldung für Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik findet im Sommersemester 2017 ausschließlich über OLAT statt.

Die Anmeldung wird von:

Montag, den 03. April 2017 / 7 Uhr bis Donnerstag, den 06. April 2017 / 19 Uhr online möglich sein.

Überdies ist ein persönliches Erscheinen in der ersten Sitzung erforderlich. (Sollten Sie zur ersten Sitzung verhindert sein, setzen Sie bitte den Dozenten oder die Dozentin rechtzeitig vorher in Kenntnis).

Die Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik sind im Regelfall gut besucht, aber nicht überfüllt. Die Erfahrung der vergangenen Semester zeigt, dass in der Regel alle in die Veranstaltungen kommen, für die sie sich angemeldet haben. Trotzdem wird für alle Veranstaltungen jeweils eine Warteliste bei OLAT angelegt, diese wird ggfs. automatisch abgearbeitet. Ein Tausch von Veranstaltungsplätzen ist nicht möglich.

Sie finden die Veranstaltungen bei OLAT und auch im LSF. Die Links zu den OLAT-Kursen werden bis zum 1. März 2017 im LSF bei der jeweiligen Veranstaltung eingepflegt.

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4632117254/CourseNode/95203762770665?5>

Damit die Anmeldung für alle einfach, problemlos, transparent und mit einem guten Ergebnis vor sich geht, bitten wir die Studierenden:

- Melden Sie sich nicht erst am letzten Tag an, denn wenn es Probleme bei OLAT gibt, ist es dann evtl. zu spät.
- Sollte es Probleme bei der Anmeldung bei OLAT geben, schauen Sie bitte zunächst, ob das Problem nicht leicht zu lösen ist: http://www.rz.uni-frankfurt.de/36043271/15_FAQ_OLAT?legacy_request=1
- und melden Sie sich ansonsten erst bei den OLAT-Verantwortlichen: lernsysteme@rz.uni-frankfurt.de, und erst wenn das alles das Problem nicht löst bei den jeweiligen Dozent/innen.
- Melden Sie sich bitte nicht zu Veranstaltungen an, wenn Sie bereits wissen, dass Sie daran nicht teilnehmen können oder wollen.
- Tragen Sie sich bitte sofort bei OLAT wieder aus, wenn Sie beschließen, an einer Veranstaltung nicht teilzunehmen.

TAT-ORT Schule - Schülerzentrierung, Differenzierung, Handlungsorientierung (D)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Bley/Ehsani

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 24.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, 13.05.2017 - 13.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, 27.05.2017 - 27.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, 01.07.2017 - 01.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Die Inklusion ist da! Damit verändert sich nicht nur die Zusammensetzung einer Klasse, sondern auch die Aufgaben des Lehrers - dies gilt für alle Schulformen gleichermaßen. Der Unterricht muss sich öffnen für einen „neuen“ Blick auf das Kind mittels Einsatz von Kompetenzrastern, für die Annahme von Beratung und enge Kooperation mit dem Teampartner, Eltern und außerschulischen Institutionen.

Die Förderschullehrerinnen Frau Bley und Ehsani (Schwerpunkte Lernhilfe, Erziehungshilfe, Praktisch Bildbare) arbeiten überwiegend handlungs- und produktionsorientiert in Schulen mit dem Förderschwerpunkt Lernen. Sie arbeiten als Beratungslehrerinnen in Kindertagesstätten, in der Grundschule und den weiterführenden Schulen. Erfahrungen haben sie bereits im inklusiven Unterricht gesammelt.

Handlungsorientierter Unterricht soll den Schülern einen handelnden Umgang mit den Lerngegenständen und -inhalten des Geschichtsunterrichts ermöglichen. Inwiefern die materielle Tätigkeit der Schüler einen Ausgangspunkt des historischen Lernprozesses bildet, ist Gegenstand dieser Übung. Eine Auswahl von didaktischen und methodischen Konzepten wird hinsichtlich der Umsetzbarkeit in der Real-, Haupt- und Förderschule diskutiert und erprobt. Im Fokus stehen dabei die Kompetenzen der Schüler. Zahlreiche Unterrichtsmaterialien aus der Praxis (Arbeitsblätter, Spiele, Evaluationsmöglichkeiten) werden zur Ideen- und Diskussionsanregung vorgestellt. Der dabei entstehende Materialpool dient zudem der Vorbereitung für das bevorstehende Referendariat. Außerdem werden die Themen Unterrichtsstörungen, Schulverweigerung, Förderplangestaltung, Elternarbeit und Inklusion besprochen, die ebenfalls im Geschichtsunterricht eine zentrale Rolle einnehmen können. Individuelle Themenwünsche finden in der Übung ihre Berücksichtigung.

Nachweis Impulsreferat, praktische Übung mit Ausarbeitung (Seitenumfang richtet sich nach Studiengang).

Voraussetzung Die Teilnahme an der Informationsveranstaltung ist verpflichtend, da diese zur Vorbereitung für die folgenden Blockveranstaltungen dient.

Die Übung ist sehr praxisorientiert, von daher ist es für die Ausarbeitung dringend erforderlich, wenn die Teilnehmer/innen bereits auf Unterrichtserfahrungen zurückgreifen können. Diese können sich an den Schulpraktischen Studien/U-Plus Stunden orientieren. Eine Überarbeitung bereits gehaltener Unterrichtsstunden nach den besprochenen Kriterien ist ebenfalls möglich.

Hinweis für die Studierenden des Lehramtes Gymnasium: Eine Modulprüfung in dieser Übung ist möglich. Die Ausarbeitungen werden jedoch von Herrn Prof. Dr. Henke-Bockschatz als Zweitgutachter gegengelesen.

Literatur

- Pandel, Hans-Jürgen / Schneider Gerhard: Handbuch Medien im Geschichtsunterricht. Schwalbach/Ts. 2002².
- Pandel, Hans-Jürgen / Mayer, Ulrich / Schneider, Gerhard (Hrsg.): Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht. Schwalbach/Ts. 2007².

- Sauer, Michael: Geschichte unterrichten. Seelze 2006⁵.
- Völkel, Bärbel: Handlungsorientierung im Geschichtsunterricht. Schwalbach/Ts. 2005.

Bem. zu Zeit und Ort Die obligatorische Anmeldung für Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik findet im Sommersemester 2017 ausschließlich über OLAT statt.

Die Anmeldung wird von:

Montag, den 03. April 2017 / 7 Uhr bis Donnerstag, den 06. April 2017 / 19 Uhr online möglich sein.

Überdies ist ein persönliches Erscheinen in der ersten Sitzung erforderlich. (Sollten Sie zur ersten Sitzung verhindert sein, setzen Sie bitte den Dozenten oder die Dozentin rechtzeitig vorher in Kenntnis).

Die Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik sind im Regelfall gut besucht, aber nicht überfüllt. Die Erfahrung der vergangenen Semester zeigt, dass in der Regel alle in die Veranstaltungen kommen, für die sie sich angemeldet haben. Trotzdem wird für alle Veranstaltungen jeweils eine Warteliste bei OLAT angelegt, diese wird ggfs. automatisch abgearbeitet. Ein Tausch von Veranstaltungsplätzen ist nicht möglich.

Sie finden die Veranstaltungen bei OLAT und auch im LSF. Die Links zu den OLAT-Kursen werden bis zum 1. März 2017 im LSF bei der jeweiligen Veranstaltung eingepflegt.

- <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4609212421/CourseNode/93668888136012?9>

Damit die Anmeldung für alle einfach, problemlos, transparent und mit einem guten Ergebnis vor sich geht, bitten wir die Studierenden:

- Melden Sie sich nicht erst am letzten Tag an, denn wenn es Probleme bei OLAT gibt, ist es dann evtl. zu spät.
- Sollte es Probleme bei der Anmeldung bei OLAT geben, schauen Sie bitte zunächst, ob das Problem nicht leicht zu lösen ist: http://www.rz.uni-frankfurt.de/36043271/15_FAQ_OLAT?legacy_request=1
- und melden Sie sich ansonsten erst bei den OLAT-Verantwortlichen: lernsysteme@rz.uni-frankfurt.de, und erst wenn das alles das Problem nicht löst bei den jeweiligen Dozent/innen.
- Melden Sie sich bitte nicht zu Veranstaltungen an, wenn Sie bereits wissen, dass Sie daran nicht teilnehmen können oder wollen.
- Tragen Sie sich bitte sofort bei OLAT wieder aus, wenn Sie beschließen, an einer Veranstaltung nicht teilzunehmen.

Vom Faustkeil zum Smartphone - Welche Geschichte mit welchen Themen für wen? (D)

Ringvorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Bühler/Günther/Henke-Bockschatz/Sobich

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2017, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Die Vorlesung soll einen Überblick über die (fach-)didaktische Begründung und Profilierung derzeit gängiger Themen für den Geschichtsunterricht geben. Sie soll aber auch dazu dienen, für Unterrichtsthemen, die ansonsten im Studium keine Rolle spielen, Schwerpunkte und Zugänge vorzustellen (z. B. Ur- und Frühgeschichte, Frühe Hochkulturen, außereuropäische Geschichte usw.). Die Vorlesung wird von den Dozentinnen und Dozenten des Seminars für Didaktik der Geschichte gemeinsam und mit Unterstützung durch GastreferentInnen durchgeführt werden.

Bem. zu Zeit und Ort **Betrifft L3 Studierende:**

- Alte Studienordnung Modul M4

- Neue Studienordnung Modul M2

Vertiefungsmodul Neue Geschichte (Modul 5)

Außenpolitik der Bundesrepublik Deutschland 1969 - 1989/90

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jansen

Di, Einzel, 09:00 - 13:00, 18.04.2017 - 18.04.2017, Seminarhaus - SH 3.103

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 21.07.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 3.105

BlockSaSo, 09:00 - 17:00, 22.07.2017 - 23.07.2017, Seminarhaus - SH 4.103

Inhalt Sicherheit unter den Bedingungen des fortdauernden Kalten Kriegs durch Entspannung, die europäische Einigung und die Überwindung der deutschen Teilung waren nur drei von vielen außenpolitischen Zielen der Bundesregierungen nach 1969. Das Seminar blickt auf die Außenpolitik in den zweiten 20 Jahren der Bundesrepublik Deutschland.

Basiswissen Frühe Neuzeit

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Emich

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Am Anfang steht die Erfindung des Buchdrucks, die Entdeckung Amerikas und die Reformation, am Ende die Amerikanische und Französische Revolution und die Industrielle Revolution. Mit dem ersten großen Ereignisbündel endet das Mittelalter, mit dem zweiten beginnt die „eigentliche“ Moderne. Und dazwischen? Zwischen 1500 und 1800 liegt derjenige Teil der Neuzeit, der zwar nicht mehr Mittelalter, aber auch noch nicht richtig Moderne war: die frühe Neuzeit.

Wenn Sie mehr über dieses rätselhafte „Nicht mehr“ und „Noch nicht“ wissen wollen, sind Sie in dieser Veranstaltung richtig. Behandelt werden Strukturen langer Dauer: das Leben und Sterben in der vorindustriellen Agrargesellschaft, die ständische Gesellschaft mit ihren Hierarchien und Außenseitern, die Herrschaftsstrukturen auf dem Land und in der Stadt. Zur Sprache kommen auch Prozesse wie die Ausbildung der Staatsgewalt, die konfessionelle Prägung Europas nach der Reformation, die Entstehung des internationalen Systems, die Expansion Europas seit 1492 und ihre globalgeschichtlichen Rückwirkungen. Die Ereignisgeschichte soll nicht im Mittelpunkt stehen. Was es mit Reformation, Dreißigjährigem Krieg und den Revolutionen am Ende dieser Epoche auf sich hat, wird gleichwohl behandelt. Und da die Vorlesung ebenso der Frage nachgehen will, was eigentlich theoriegeleitetes Arbeiten in der Geschichtswissenschaft bedeutet, werden Sie am Ende vielleicht auch die eingangs zitierte Epocheneinteilung anders sehen.

Literatur

Zum Einstimmen:

- Paul Münch: Lebensformen in der Frühen Neuzeit. 1500 - 1800, Frankfurt a. M. 1992, Neuausgabe Berlin 1998.
- Luise Schorn-Schütte: Geschichte Europas in der Frühen Neuzeit. Studienhandbuch 1500-1789, Paderborn 2009.
- Winfried Schulze, Einführung in die Neuere Geschichte, 5., überarbeitete Auflage Stuttgart 2010.
- Anette Völker-Rasor (Hg.), Frühe Neuzeit, München 2000, 2. Auflage München 2006.

Breaking the rules: Frauen in der Männerwelt der Politik (19./20.Jh.)

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Favre/Schulz

Fr, Einzel, 14:00 - 17:00, 21.04.2017 - 21.04.2017, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 23.06.2017 - 23.06.2017, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

BlockSa, 10:00 - 18:00, 14.07.2017 - 15.07.2017, Seminarhaus - SH 2.104

Inhalt	<p>Der britische Liberale H. H. Asquith hielt Frauen in politischen Dingen für »hoffnungslos ignorant, bodenlos leichtgläubig und stimmungsschwankend wie eine Kerze im Wind«. Mit seinem Kommentar zur Einführung des Frauenwahlrechts 1918 repräsentierte der ehemalige Premierminister zweifellos die Meinung des politischen Mainstreams in England. Asquith hatte die Suffragetten mit allen Mitteln bekämpft, um am Ende einer Wahlrechtsreform doch widerstrebend zuzustimmen. Die Haltung des liberalen Parteiführers verdeutlicht die persistenten Vorbehalte auch derjenigen Vertreter der politischen Klasse, die selbst öffentlich für das Frauenstimmrecht eintraten. Ähnlich paradoxe Konstellationen begegneten Politikerinnen seit den Anfängen der Emanzipationsbewegung bis in die jüngste Zeit.</p> <p>Das Blockseminar untersucht an exemplarischen Fällen zunächst den steinigen Weg des Eindringens und der Selbstbehauptung von Frauen in der Männerdomäne der Politik. Es geht dabei um die Rekonstruktion geschlechtsspezifischer Rollenzuweisungen und den politischen Kampf um deren Überwindung. Mit der Einführung des Frauenwahlrechts im 20. Jahrhundert und der Übernahme politischer Ämter war ein wichtiger Schritt zur politischen Gleichberechtigung getan, doch wurden und werden nach wie vor wichtige Funktionen und Kompetenzen geschlechtsspezifisch zugeordnet. Differenzdiskurse kehrten in den Gesellschaften Europas und der USA regelmäßig wieder, und die Chancen zur Durchsetzung weiblicher Geltungs- und Partizipationsansprüche variierten je nach sozialem Status und individueller Begabung. Wollten sie gesellschaftliche Anerkennung erreichen, musste es Frauen gelingen, ihr politisches Anliegen in einem ablehnenden medialen Umfeld zu kommunizieren. Um den historischen Kontext zu erfassen, werden unterschiedliche politische Arenen zu beachten sein, in denen sich Frauen Gehör zu verschaffen suchten: der Salon der Aufklärung, der bürgerliche Verein und die Kommunen, Berufsorganisationen und Verbände, Publizistik und Medien, Parteien, Parlamente und Ministerialbürokratien.</p> <p>Die Seminarteilnehmer*innen sollen sich mit der öffentlichen Präsenz ausgewählter politischer Akteurinnen auf unterschiedlichen politischen Schauplätzen beschäftigen. Thematische Leitfragen sind die spezifischen Umstände der Einführung des Frauenwahlrechts in einzelnen Staaten Europas und den USA, öffentliche Reden und die parlamentarische Performanz von Frauen sowie die mediale Resonanz auf ihr Auftreten im 19./21. Jahrhundert. Sowohl die Abgrenzungsdiskurse und Ausgrenzungspraktiken der politischen Klasse als auch die Kommunikations- und Handlungsstrategien exponierter Politikerinnen sollen an exemplarischen Frauenbiografien rekonstruiert und in vergleichender Perspektive diskutiert werden. Dabei sind verschiedene Medien/Quellen von Belang – Flugschriften, Pamphlete, Presseberichte, Ton- und Videoaufnahmen, symbolische Kommunikationsformen usw.</p> <p>Von allen Teilnehmer*innen wird erwartet, dass sie ihre Kommiliton*innen zunächst in die jeweilige Problemkonstellation durch vorab übermittelte Begleitinformationen einführen. Während der Blockveranstaltung sollen dann die politischen Selbstinszenierungen ausgewählter Protagonistinnen im öffentlichen Raum, ihre Vorstellungen von »guter Politik« und ihre Männlichkeitsbilder in thesenhaften Einzel- oder Gruppenreferaten präsentiert und die anschließende Semindiskussion von den Referentengruppen selbstständig moderiert werden. Englischkenntnisse sind Voraussetzung, ebenso wie eine regelmäßige Teilnahme an den Vorbereitungssitzungen des Blockseminars und eine aktive Beteiligung an der Hauptveranstaltung selbst.</p>
Voraussetzung	Die Anmeldung zur Teilnahme am Blockseminar ist <u>spätestens bis zum 13. April 2017</u> an die Emailadresse Schulz@kgparl.de oder an das Sekretariat des Historischen Seminars zu richten.
Literatur	<ul style="list-style-type: none">• Judith Butler: Das Unbehagen der Geschlechter, Frankfurt am Main 2000 [amerikanische Erstausgabe: Gender Trouble, 1990]• Christine Hikel: Lieschen Müller wird politisch: Geschlecht, Staat und Partizipation im 20. Jahrhundert, München 2009

- Michaela Karl: »Wir fordern die Hälfte der Welt!« Der Kampf der Suffragetten um das Frauenstimmrecht, Frankfurt am Main 2009
- Sara Richardson: The political worlds of women. Gender and politics in nineteenth century Britain, London 2013

Der Naturzustand von Hobbes bis Hegel

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Maaser

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Die 1970er Jahre als Labor

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen/Plumpe

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 1.411

BlockSaSo, 18.06.2017 - 24.06.2017

Inhalt	<p>Die 1970er Jahre waren nicht nur in der Bundesrepublik ein ereignisreiches Jahrzehnt. Mit dem Ende der Währungsordnung von Bretton Woods 1973 und den beiden Ölpreisschocks 1973 und 1979/80 ergab sich eine komplexe wirtschaftliche Problemlage. Auf der politischen Ebene suchte Bundeskanzler Willy Brandt mit einer Neuen Ostpolitik die Entspannung im Ost-West-Konflikt, sein Nachfolger Helmut Schmidt suchte die Annäherung an Frankreich und musste nicht nur wirtschaftliche Probleme lösen, sondern auch den RAF-Terrorismus besonders im Deutschen Herbst 1977 bekämpfen. In Amerika brachte die Watergate-Affäre 1974 Richard Nixon zu Fall, 1975 endete der Vietnamkrieg. In Großbritannien wurde 1979 Margaret Thatcher gewählt, sie leitete einen Kurswechsel der britischen Innen- und Europapolitik ein. Auch auf der gesellschaftlichen Ebene war es ein unruhiges Jahrzehnt: Streiks und soziale Proteste bestimmten das Bild auf der Straße, der Wohlfahrtsstaat geriet in die Krise, gleichzeitig setzte eine massive Expansion des öffentlichen Bildungswesens ein. Die Semantiken und Selbstbeschreibungen der beiden Nachkriegsjahrzehnte schienen wie Kleider, aus denen man endgültig herausgewachsen ist – doch wie sollten die neuen Kleider aussehen? Individuell und gesellschaftlich mussten neue Selbstentwürfe her, das war spätestens seit 1968 klar. Wie sie konkret aussehen sollten, wurde in den politisierten 1970ern theoretisch durchdacht und polarisierend diskutiert. Diskussionsräume schufen die Neuen sozialen Bewegungen: die Frauenbewegung, regionale Bürgerinitiativen und die Friedensbewegung. Die Themen Umweltschutz und (Anti-)Atomkraft trieben viele Menschen zu Demonstrationen auf die Straße, Ende der 1970er Jahre wurden sie durch die Parteigründung der Grünen institutionalisiert. Die Neue Linke dachte spätestens nach dem Ende des Sozialistischen Deutschen Studentenbundes 1970 den Sozialismus neu und übte umfassende Systemkritik, das linkintellektuelle Milieu suchte in der Theorie nach Antworten und plädierte auf dem TUNIX-Kongress 1978 für kreative Untätigkeit.</p> <p>Welche Merkmale zeichnen dieses Jahrzehnt aus und welche Bedeutung hat es für den Verlauf der deutschen Nachkriegsgeschichte? Standen die 1970er Jahre im Zeichen der Modernisierung oder bedeuteten sie umgekehrt das Ende der Modernisierungsideologie und den Anfang eines grundlegenden Wertewandels? Waren sie eine Zeit der Ernüchterung, der Umbrüche oder der Krisen? Ist die Gesellschaft in den 1970ern unwiederbringlich aus dem Lot geraten oder kam die kollektive Selbstsuche zu einem erfüllten Ende? Diesen Fragen wird das Blockseminar von Prof. Dr. Christoph Cornelißen und Prof. Dr. Werner Plumpe vom 18. bis 24. Juni 2017 im Haus Bergkranz im Kleinwalsertal nachgehen.</p>
Literatur	<p>Philipp Felsch: Der lange Sommer der Theorie. Geschichte einer Revolte. 1960-1990, München 2015.</p> <p>Ulrich Herbert: Geschichte Deutschlands im 20. Jahrhundert, München 2014.</p> <p>Konrad H. Jarausch (Hg.) Das Ende der Zuversicht? Die siebziger Jahre als Geschichte, Göttingen 2008</p> <p>Sven Reichardt: Authentizität und Gemeinschaft. Linksalternatives Leben in den siebziger und frühen achtziger Jahren, Berlin 2014.</p> <p>Sven Reichardt/Detlef Siegfried (Hg.): Das Alternative Milieu. Antibürgerlicher Lebensstil und linke Politik in der Bundesrepublik Deutschland und Europa. 1968-1983. Göttingen 2010.</p>

Andreas Rödder: Die Bundesrepublik Deutschland 1969-1990, München 2004.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung findet am Donnerstag, den 20. April 2017, um 10 Uhr c.t. im Raum IG 1.411 statt. Sollten Sie bereits vor der Vorbesprechung Fragen zum Ablauf und der Organisation haben, so wenden Sie sich gerne an Vernessa Oberhansl: oberhansl@em.uni-frankfurt.de

Die Amerikanische Revolution

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Müller

Do, woch, 12:00 - 14:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Ereignisse und Entwicklungen, die seit den 1760er Jahren in Nordamerika zum Aufstand der britischen Kolonien gegen das Mutterland, zum Unabhängigkeitskrieg und schließlich zur Gründung der Vereinigten Staaten von Amerika führten. Den Abschluss dieses revolutionären Umwälzungsprozesses bildete mit der Inkraftsetzung einer republikanischen Verfassung die Schaffung des ersten demokratischen Nationalstaates. Folgende Fragen stehen im Mittelpunkt der Vorlesung: 1. Inwiefern kann man überhaupt von einer „Amerikanischen Revolution“ sprechen? 2. Welches waren die Ursachen des Aufstandes der Kolonien, und welche unmittelbaren Folgen hatte er? 3. Welches waren die wichtigsten Elemente des durch Revolution und Unabhängigkeitskrieg ausgelösten amerikanischen Nationsbildungsprozesses? 4. Welches waren die zentralen politischen, sozialen, ökonomischen und kulturellen Umbrüche der „Amerikanischen Revolution“?

Die Geschichte des Britischen Empire

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Fahrmeir

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt Das britische Empire gehört zu den größten Herrschaftsräumen der Weltgeschichte. Seine in manchen Regionen dauerhafte, in anderen eher kurzlebige Existenz hat bis heute spürbare Folgen im Bereich der Sprachen und Sprachpolitik, des Rechtswesens, der Religion und der Wirtschaft. Sein Aufstieg und Niedergang, seine Voraussetzungen und sein Nachleben sind der Gegenstand dieser Vorlesung.

Literatur Einführungsliteratur:

- Peter Wende, Das britische Empire. Geschichte eines Weltreichs. München 2016.
- The Oxford History of the British Empire. Oxford 1999-2007.

Die Ordnung der Wirtschaft in der Weimarer Reichsverfassung von 1919

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Hederer

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 05.07.2017, RuW - RuW 4.101 Seminarraum

Inhalt Die Verfassung von Weimar verfolgte nicht nur den Anspruch, nach den einschneidenden Erfahrungen des Weltkrieges ein demokratisches politisches System zu etablieren; sie beabsichtigte auch, die Wirtschaft neu zu justieren und einem verfassungsrechtlichen Ordnungsrahmen zu unterwerfen. Für viele der maßgeblichen Akteure stand fest, dass der „liberalen“ Wirtschaft des 19. Jahrhunderts ebenso wie dem Dirigismus der Kriegswirtschaft keine Zukunft beschieden sein könne. Umstritten blieb dabei aber, wie die Ordnung der Wirtschaft *konkret* aussehen sollte. So spiegelt die Verfassung die vielfältigen politischen, sozialen und ökonomischen Spannungen, die nicht zuletzt infolge von Krieg und Revolution zutage getreten waren.

Die Veranstaltung widmet sich diesem Thema aus unterschiedlichen Perspektiven: *Erstens* soll es darum gehen, die grundlegenden Verfassungsbestimmungen zum „Wirtschaftsleben“ vor dem komplexen Hintergrund der Jahre 1918/19 zu analysieren. Davon ausgehend wird *zweitens* das schwierige Verhältnis von Verfassungsnorm und politischer Realität in den Blick genommen: Welche Rolle spielten die „wirtschaftlichen Grundrechte“ der Reichsverfassung in der Praxis? Wie gestaltete sich die Wirtschaft

in der Weimarer Republik konkret? Welche Rückschlüsse lassen sich daraus auf ihre grundlegenden Ordnungsprinzipien ziehen? Die Diskussion dieser vielschichtigen rechts- und wirtschaftshistorischen Probleme dient schließlich *drittens* dazu, einen Beitrag zur aktuellen Diskussion um den Charakter der Weimarer Wirtschaft(spolitik) in epochenübergreifender Perspektive leisten zu können.

Voraussetzung Das Kolloquium richtet sich an Studierende im Schwerpunkt Grundlagen des Rechts sowie an Studierende der Geschichtswissenschaft, die die Veranstaltung als Übung einbringen können.

Literatur *Ambrosius*, Gerold: Staat und Wirtschaftsordnung. Eine Einführung in Theorie und Geschichte (Grundzüge der modernen Wirtschaftsgeschichte, Bd. 3), Stuttgart 2001; *Gusy*, Christoph: Die Weimarer Reichsverfassung, Tübingen 1997; *Pauly*, Walter: Grundrechtslaboratorium Weimar. Zur Entstehung des zweiten Hauptteils der Reichsverfassung vom 14. August 1919, Tübingen 2004; *Plumpe*, Werner/*Scholtyssek*, Joachim (Hrsg.): Der Staat und die Ordnung der Wirtschaft. Vom Kaiserreich bis zur Berliner Republik (Stiftung Bundespräsident-Theodor-Heuss-Haus, Wissenschaftliche Reihe, Bd. II), Stuttgart 2012.

Eine weiterführende Literaturliste wird zu Beginn des Semesters bekanntgegeben. Rückfragen jederzeit unter hederer@jur.uni-frankfurt.de.

Die Säkularisation und ihre Folgen: Aufbrüche und Rückschritte im 19. Jahrhundert

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fahrmeir

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 3.108

Inhalt Durch die Säkularisation des späten 18. und frühen 19. Jahrhunderts wurden in zahlreichen Staaten umfangreiche Besitztümer der katholischen Kirche in Staatsbesitz überführt und teilweise an private Inhaber weitergereicht. Das Seminar wird sich in einem ersten Teil mit den Hintergründen der Säkularisierung beschäftigen. Im längeren zweiten Teil wird es am Beispiel deutscher Staaten darum gehen, was man unter den Bedingungen des 19. Jahrhunderts aus diesen Besitzungen machte: Steinbrüche, Adelsresidenzen, Kurbäder, Schulen, Gefängnisse, Mustergüter, aber auch (wieder) Klöster und Kirchen. Anhand dieser Beispiele sollen übergreifende Tendenzen des 19. Jahrhunderts diskutiert werden.

Literatur Einführungsliteratur:

- Derek E. D. Beales, Europäische Klöster im Zeitalter der Revolution 1650 – 1815. Wien 2008.
- Peter Blickle (Hrsg.), Die Säkularisation im Prozess der Säkularisierung Europas. Ependorf 2003.

ENTFÄLLT - Ringvorlesung - Der Erste Weltkrieg

Vorlesung, SWS: 2.0

Do, woch, 10:00 - 12:00, 27.04.2017 - 20.07.2017

Bem. zu Zeit und Ort Leider muss die Ringvorlesung "Der Erste Weltkrieg" im Sommersemester 2017 pausieren. Zum Wintersemester 2017/18 soll sie fortgesetzt werden.

Exkursion an die Kriegsschauplätze der Ostfront im Ersten Weltkrieg

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen

Mo, Einzel, 11:00 - 13:00, 24.04.2017 - 24.04.2017

Block, 17.07.2017 - 21.07.2017

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung findet in Raum IG 3.415 (Büro Prof. Cornelißen) statt.

Faschismus in Ost- und Westeuropa

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen

Di, woch, 10:00 - 12:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Di, woch, 10:00 - 12:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Forschen im Archiv - Demokratisierungsprozesse nach 1945 in Frankfurt

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Wolbring/Häfner

Di, 14tägl, 14:00 - 18:00, 25.04.2017 - 18.07.2017

Inhalt Ist es staubig im Archiv? Was sind Funktion und Aufgabe eines historischen Archivs? Wie arbeiten Archivar*innen? Wie arbeiten Historiker*Innen und Archivar*innen zusammen? Kann man als Student*in im Archiv recherchieren, und wie macht man das? Welche Berufsfelder gibt es im Archiv? Ausgehend von diesen Fragen werden Sie die Arbeit eines Archivs und den Umgang mit Archivalien im Frankfurter Institut für Stadtgeschichte kennenlernen.

Thematisch konzentrieren wir uns auf die Zeit nach dem Ende des „Dritten Reiches“ und den politischen Neuanfang in Frankfurt: Wie gelang die politische Demokratisierung auf Städteebene? Wie setzte die amerikanische Militärverwaltung Entnazifizierungs- und Re-Education-Bestrebungen um? Welchen Einfluss nahmen Demokratisierungstendenzen auf Kunst, Musik und Architektur? Wie erinnerte sich die Stadtgesellschaft an die Jahre zwischen 1933-1945?

Sie werden in der Übung mit Quellen verschiedener Gattungen arbeiten, darunter Verwaltungsakten, Zeitungsartikel, Fotografien, Plakate, Pläne, Nachlässe und Sondersammlungsbestände, um sie auszuwerten und historische Fragestellungen zu entwickeln.

An die Übung wird sich ein Seminar im Wintersemester 2017/18 anschließen, in dem die Forschungsarbeit zur Stadtgeschichte der Nachkriegszeit im Mittelpunkt steht.

Die Teilnehmerzahl ist aus Kapazitätsgründen auf 30 begrenzt. Bitte melden Sie sich über den OLAT-Kurs an. Etwaige freie Plätze werden in der ersten Sitzung vergeben:

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4615864325>

Literatur

Einführende Literatur:

- Werner Bendix, Die Hauptstadt des Wirtschaftswunders. Frankfurt am Main 1945-1965 (= Studien zur Frankfurter Geschichte 49), Frankfurt am Main 2002.
- Frolinde Balsler, Frankfurt am Main in der Nachkriegszeit und bis 1989, in: Frankfurt am Main. Die Geschichte der Stadt in neun Beiträgen (= Veröffentlichungen der Frankfurter Historischen Kommission XVII), Sigmaringen 1991, S. 521-578.
- Edgar Wolfrum, Die geglückte Demokratie. Geschichte der Bundesrepublik Deutschland von ihren Anfängen bis zur Gegenwart, Stuttgart 2006.
- *Wolfgang Benz, Deutschland unter alliierter Besatzung 1945-1949 (= Gebhardt Handbuch der deutschen Geschichte 22), 10. Aufl. Stuttgart 2009.*

Literaturhinweise zum Arbeiten im Archiv:

- Sabine Brenner-Wikczek u.a., Einführung in die moderne Archivarbeit (= WBG Einführung), Darmstadt 2006.
- Martin Burkhardt, Arbeiten im Archiv. Praktischer Leitfaden für Historiker und andere Nutzer (= UTB 2803), Paderborn u.a. 2006.
- Eckhart G. Franz, Einführung in die Archivkunde (= WBG Einführung Geschichte), Darmstadt 7. Aufl. 2007.
- Estella Kühmstedt, Klug recherchiert: für Historiker, Göttingen u.a. 2013.

Bem. zu Zeit und Ort **Im Institut für Stadtgeschichte**

Frankfurter Sommerkurs zur Geschichte der Frühen Neuzeit: "Konfessionskulturen im frühneuzeitlichen Europa"

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Emich

Block, 10:00 - 18:00, 24.07.2017 - 27.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Katholiken sind arbeitsscheu und sinnenfroh, Protestanten auf das Wort fixiert und prüde? Natürlich sind das unhaltbare Klischees. Aber dass es so etwas wie Konfessionskulturen gegeben habe, dass sich also katholische, evangelische bzw.

reformierte Christen in der Art ihrer Lebensführung bis hin zu Sinneswahrnehmungen und emotionalem Haushalt in je konfessionsspezifischer Weise voneinander unterschieden hätten, das wird doch immer wieder angenommen. Schon Max Weber hatte den Geist des Kapitalismus mit der protestantischen Ethik in Verbindung gebracht, und zum Reformationsjubiläum 2017 fragten große Veranstaltungen nach den kulturellen Folgen der Reformation.

Der Kurs wird diese Annahmen auf den Prüfstand stellen. Vor allem aber will er der Frage nachgehen, inwieweit die Vorstellung von spezifischen Konfessionskulturen dazu geeignet ist, der Forschung zum konfessionellen Zeitalter neue Impulse zu geben. Schließlich wird dieses maßgeblich von Thomas Kaufmann geprägte Konzept mitunter als Nachfolger und bessere Version des alten Paradigmas der Konfessionalisierung diskutiert: Während die Konfessionalisierungsforschung auf staatliche und kirchliche Obrigkeiten, langfristige Prozesse und funktionale Parallelen zwischen den Konfessionen abhob, könnte die Suche nach Konfessionskulturen wieder zu den Eigenheiten der Konfessionen, ihrem theologischen Kern und dessen Entfaltung in den Alltag der Menschen hinein führen. Wie dies gelingen kann, ohne in die alten Klischees zurückzufallen, soll im Sommerkurs in Vorträgen und Seminaren ausgewiesener Experten und der gemeinsamen Diskussion erarbeitet werden.

Der Sommerkurs richtet sich an fortgeschrittene Studierende mit Interesse am Thema. Zur Vorbereitung wird ein Reader bereitgestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Ort steht noch nicht fest.

Friedrich List und das Entwicklungsdenken im 19. Jahrhundert

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Plumpe

Di, woch, 10:00 - 12:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Geschichte der Massenmedien im 20. Jahrhundert

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Roth

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Das 20. Jahrhundert zeichnet sich durch dicht aufeinander folgende Umbrüche in den Massenmedien aus. Standen am Beginn des Jahrhunderts eindeutig Buch, Brief, Zeitung und die Nachrichtentelegraphie im Vordergrund, breiteten sich in den folgenden Jahrzehnten ergänzend und ersetzend Telefon, Funk, Radio, das Fernsehen und schließlich das alle diese Medien integrierende Internet aus. Die Vorlesung beschäftigt sich mit den Gründen für diese technologische Entfaltung und setzt sich mit den jeweiligen gesellschaftlichen Folgen auseinander.

Literatur Faulstich, Werner: Die Mediengeschichte des 20. Jahrhunderts. Fink Verlag München 2012.

Geschichte der USA vom Kampf um die Unabhängigkeit bis zum Ersten Weltkrieg

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Roth

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 24.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 01.05.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Der Aufstieg der USA von einer abhängigen europäischen Kolonie auf dem nordamerikanischen Kontinent zur weltumgreifenden politischen wie militärischen Supermacht im 20. Jahrhundert gehört zu den bemerkenswertesten Kapiteln der neuzeitlichen Geschichte. Das Seminar folgt den Etappen dieses Aufstiegs beginnend mit dem Unabhängigkeitskrieg, der Konsolidierung der Union und dem großen Konflikt zwischen den Nord- und Südstaaten bis zum politischen und militärischen Eingreifen in Europa im Ersten Weltkrieg. Dabei werden auch Fragen der Verfassungsauseinandersetzung um Sklaverei und Kontrolle der Macht, der Migrationsgeschichte, der Religionskonflikte und des kulturellen Selbstverständnisses der US-amerikanischen Gesellschaft behandelt.

Literatur Manfred Berg, Geschichte der USA. Oldenbourg Grundriss der Geschichte Bd. 42. München 2013.

Geschichte der europäischen Juden in der Frühen Neuzeit

Vorlesung mit Übung, Lehrperson Voß

Do, woch, 14:00 - 16:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11

Inhalt Die einführende Vorlesung bietet einen Überblick über die Geschichte und Kultur der europäischen Juden in der Frühen Neuzeit (16.-18. Jahrhundert). Den zeitlichen Rahmen bilden zum einen die spätmittelalterlichen Judenvertreibungen (u.a. Spanien 1492) und zum anderen der Beginn der Haskala, der jüdischen Aufklärung, in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts. Dabei wird jüdische Geschichte, Religion und Kultur in den Kontext der Umgebungsgeschichte eingebettet und die sozialen, politischen und kulturellen Beziehungen der Juden zu ihrer christlichen und muslimischen Umgebungsgesellschaft ebenso betrachtet wie innerjüdische Entwicklungen.

Für Studierende der Judaistik ist die Vorlesung mit einem obligatorischen wöchentlichen Tutorium verbunden, in dem Originalquellen in Auszügen gelesen werden. Die Terminfestlegung für das Tutorium erfolgt in der ersten Semesterwoche in Absprache mit den TeilnehmerInnen.

Literatur: Ruderman, David, *Early Modern Jewry: A New Cultural History*, Princeton 2010; Breuer, Mordechai/Graetz, Michael, *Deutsch-jüdische Geschichte der Neuzeit*. Bd. 1: 1600-1780, München 1996; Litt, Stefan, *Geschichte der Juden Mitteleuropas, 1500-1800*, Darmstadt 2009; Schorn-Schütte, Luise, *Geschichte Europas in der Frühen Neuzeit: Studienhandbuch 1500-1789*, Paderborn 2009; Wiesner-Hanks, Merry E., *Early Modern Europe 1450-1789*, Cambridge 2013.

Geschichte und Historiographie des deutschen Kolonialismus

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Vogt

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Nachdem der deutsche Kolonialismus lange Zeit sowohl in der Geschichtswissenschaft als auch im politischen Bewusstsein eine bestenfalls marginale Rolle gespielt hatte, hat sich in den vergangenen zwanzig Jahren dieses Bild grundlegend gewandelt. Nicht nur zählt die deutsche Kolonialgeschichte mittlerweile zu den am meisten beforschten Gebieten der deutschen Geschichte. Ihre zunehmende Erforschung hat auch wesentlich zu einer methodischen Erweiterung der Geschichtswissenschaften beigetragen, indem sie unter anderem Anregungen aus den Kulturwissenschaften und aus den Postcolonial Studies in diese hineingetragen hat. Darüber hinaus hat sich in den letzten Jahren eine intensive Debatte um die koloniale Erbschaft und Verantwortung Deutschlands entwickelt, die vor allem von einer Vielzahl geschichtspolitischer Initiativen getragen wird und der sich inzwischen auch die staatliche Politik nicht mehr entziehen kann.

Das Seminar will vor diesem Hintergrund zentrale Aspekte der deutschen Kolonialgeschichte untersuchen und in die generelle Entwicklung der deutschen und der internationalen Kolonialgeschichtsforschung seit den 1980er Jahren einführen. Außer mit historischen und historiographischen wird es sich auch mit methodischen Fragen und den geschichtspolitischen Dimensionen dieses Themas befassen. Es richtet sich an fortgeschrittene Studierende. Die Fähigkeit und Bereitschaft, englischsprachige Texte zu lesen, wird vorausgesetzt.

Literatur Einführende Literatur:

- Horst Gründer, Geschichte der deutschen Kolonien. 6., überarb. und erw. Aufl., Paderborn 2012.
- Sebastian Conrad, Deutsche Kolonialgeschichte, München 2008.

- Frederick Cooper und Laura Ann Stoler (Hg.), Tensions of Empire. Colonial Cultures in a Bourgeois World, Berkeley 1997.

Judentum und Protestantismus: Historische und theologische Perspektiven

Ringvorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Wiese

Mi, woch, 18:00 - 20:00, ab 19.04.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Mi, Einzel, 20:00 - 22:00, 31.05.2017 - 31.05.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt Im Kontext des Reformationsjubiläums handelt es sich bei dieser von hochkarätigen internationalen Wissenschaftler*innen gehaltenen Ringvorlesung um eine für Studierende unterschiedlicher geistesgeschichtlicher Fächer offene Veranstaltung zur Thematik des historischen Verhältnisses von Judentum und Protestantismus sowie zum gegenwärtigen Stand des christlich-jüdischen Dialogs. Die Reflexion über das Verhältnis der Reformatoren und der reformatorischen Kirchen gegenüber Juden und Judentum soll zum Anlass genommen werden, die neueste Forschung zu den unterschiedlichen Facetten der komplexen Begegnung zwischen Judentum und Christentum öffentlich zu diskutieren. Im Gegensatz zu vielen für 2017 geplanten Veranstaltungen geht es dabei nicht ausschließlich speziell um Martin Luthers sog. „Judenschriften“ oder die Auseinandersetzung mit der ambivalenten Beziehung der europäischen Reformationen zu Juden und Judentum (obwohl auch das differenziert zur Geltung kommen soll), sondern um einen umfassenderen Blick auf die Beziehungsgeschichte von Judentum und Protestantismus. Ein besonderer Akzent soll dabei auf der sonst vielfach ausgeblendeten jüdischen Perspektive liegen, d.h. auf jüdischen Wahrnehmungen des Protestantismus, der jüdischen Erfahrung mit der Reformation und ihren theologischen, kulturellen und politischen Folgen, der jüdischen Rezeption protestantischen Denkens seit der Aufklärung sowie der kritischen Auseinandersetzung jüdischer Gelehrter mit den Erscheinungsformen von Antijudaismus und Antisemitismus im protestantischen Kontext. Nicht zuletzt sollen die Neuansätze der Beziehung von Judentum und Protestantismus nach 1945 und die Herausforderungen des Dialogs in der Gegenwart thematisiert werden.

Die Veranstaltung ist für Studierende aller Fachbereiche offen. Der Erwerb von Teilnahmenachweisen sowie benoteten Scheinen ist möglich. Die Prüfungsform (mündliche Prüfung bzw. Hausarbeit) ist von der jeweiligen Studienordnung abhängig.

Nachweis **Achtung: Folgende Module beziehen sich auf die Studienfächer, die vom Fachbereich 06 angeboten werden. Im Fall anderer Studienfächer gelten die Modulzuordnungen, die von dem jeweiligen Fachbereich vorgenommen wurden.**

BA/MA-RW 2011

BA-RW 008:

BA-RW 012

MA-RW 008

MA-RW 020

BA/MA-RW 2016:

BA-RW 002

BA-RW 008A und 008B

BA-RW 009A und 009B

MA-RW 021

MA-RW 026A und 026B

MA-RW 027A und 027B

MA-RW 028A und 028B

MA-Religionsphilosophie:

MA-RPh 005: Jüdische RelPhil

MA-RPh 008a: RelPhil im interkulturellen Vergleich

Pfarramt/Magister Theologiae:

Als Vorlesung „Kirchen- und Theologiegeschichte“ (Module KG)

INT 1 und 2: Interdisziplinäre Module

JRPh: Jüdische RelPhil

Lehramt:

Als Vorlesung Kirchengeschichte oder Religionswissenschaft in folgenden Modulen:

L2-EV-KR 1ab

L3-EV-KR 1ab

L5-EV-KR 1ab

Literatur Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Kriegsverbrecherprozesse in der Weltgeschichte

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Pendas

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 4.106

Inhalt

Als Kriegsverbrecherprozesse gelten nicht erst die Nürnberger Prozesse. Bereits im Mittelalter wurden Individuen wegen Kriegsverbrechen angeklagt. Im 19. Jahrhundert wurde das Kriegsvölkerrecht zu einem zentralen Thema in den Kriegen des Europäischen Imperialismus. Im 20. Jahrhundert entwickelten sich Kriegsverbrecherprozesse zu einem Standardinstrument der internationalen Politik, die den Übergang von einer gewaltsamen in eine zivile Gesellschaft gewährleisten sollten. Der Begriff der "transitional justice" beschreibt diesen Prozess. Die Ahndung von Kriegsverbrechen geschieht nicht nur in Form von Strafprozessen z.B. vor dem Internationalen Strafgerichtshof in Den Haag, sondern auch durch prozessähnliche Institutionen wie die südafrikanische "Truth and Reconciliation Commission". In diesem Seminar werden wir die Geschichte dieser Entwicklung untersuchen.

Lektürekurs: Zentrale Quellen der Reformationgeschichte

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Emich

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 26.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 0.101

Inhalt

Hat er oder hat er nicht? Ob Martin Luther seine 95 Thesen nun tatsächlich an die Schlosstür zu Wittenberg gehämmert hat, ist auch im Jubiläumsjahr der Reformation weiterhin umstritten. Aber was steht überhaupt drin? Wie klingt Luther im Original? Und warum haben seine Schriften die Menschen derart mobilisiert?

Die Übung ist als Lektürekurs konzipiert, in dem wir gemeinsam zentrale Quellen der Reformationgeschichte lesen und diskutieren: natürlich Schriften Martin Luthers, aber auch Flugblätter und Flugschriften einfacher Männer und Frauen, die Forderungskataloge der aufständischen Bauern sowie politische Utopien der sogenannten „radikalen“ Reformation und nicht zuletzt Bekenntnisschriften,

kaiserliche Edikte und Reichstagsabschiede. Insgesamt macht die Übung mit den Grundlagen und Grundfragen der Reformationsgeschichte ebenso bekannt wie mit den unterschiedlichen Text- und Bildquellen dieser bewegten Zeit.

Literatur

Zum Einlesen:

Martin Luther: An den christlichen Adel deutscher Nation (1520), in: Martin Luther, Aufbruch der Reformation, Schriften I, hrsg. von Thomas Kaufmann, Berlin 2014, S. 110-188.

Plautus, Pseudolus und Frischlin, Iulius redivivus

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Brandis/Ferber

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Inhalt

PF L3-L-M9; PF L-MAG-HF-M10; PF L-MAG-HF-M11; PF-L-BA(alt)-HF-M9; PF-L-BA(alt)-HF-M10; PF L- BA(neu)-HF-M10; PF L-BA(neu)-HF-M 16; WPF L-BA(neu)-NF-M6] (Modulkürzel Geschichte)

Die Übung fasst die Dramen zweier zeitlich weit entfernter Dichter zusammen. Titus Maccius Plautus' Komödie *Pseudolus* wurde 191 vor Christus aufgeführt. Das Stück handelt von dem Intrigenspiel des Sklaven Pseudolus für seinen Herren Calidorus, der sich in eine Hetäre verliebt hat, sie aber wegen Geldmangels nicht erwerben kann; durch Betrugerei und Wetten gelingt es Pseudolus schließlich, einem Käufer, der bereits bezahlt hatte, die Hetäre zu entwenden. Plautus hält sich inhaltlich nicht ohne eigene Zutat an eine Vorlage der Zeit der Neueren griechischen Komödie, ist sprachlich aber durch die unverblühte Ausdrucksweise häufig Aristophanes, einem Vertreter der Alten Komödie, näher.

Plautus wie Aristophanes waren die stilistischen Vorbilder des späthumanistischen Dramatikers Nicodemus Frischlin. Inhaltlich wandte dieser sich allerdings ernsteren Themen zu. In seiner bekanntesten Komödie *Iulius redivivus* von 1585 lässt er Caesar und Cicero aus der Unterwelt in seine Gegenwart aufsteigen, die sich von der überlegenen Kultur der Deutschen beeindrucken lassen. Das Drama wurde daher in der historischen Forschung als markanter Ausdruck eines im Humanismus aufkommenden deutschen Nationalbewusstseins gedeutet.

Die interdisziplinäre Anlage der Übung – angeboten für Klassische Philologen (Latinistik) und Historiker (Frühe Neuzeit) – bietet die Möglichkeit, ein tiefgehendes sprachliches Verständnis der Texte mit einer fundierten historischen Betrachtung ihres Entstehungskontextes zu verbinden. Es werden formale Ähnlichkeiten und Unterschiede der Texte thematisiert, sowie Frischlins Umgang mit dem Prätext untersucht. Auf dieser Grundlage kann auch die politische Intention des *Iulius redivivus* neu überdacht werden.

Neben der Lektüre der Texte steht auch die Vermittlung methodischer Kenntnisse zur Edition handschriftlicher Quellen der Frühen Neuzeit am Beispiel der Korrespondenzen Frischlins im Fokus der Übung.

Literatur

Für Studierende der Klassischen Philologie:

Der Abschlussklausur liegt folgendes **Textcorpus** zugrunde: Plaut. *Pseud.* die gesamte Komödie ohne Vv. 133-193, 572-593, 767-903, 1016-1037, 1246-1284; Frischlin, *Iulius redivivus*, Vv. 1-1728 ohne Vv. 262-585 und 1188-1502.

Verwendet werden folgende **Ausgaben**: *T. Macci Plauti Comoediae* recogn. brevis adnotatione critica instruxit W.M. Lindsay, vol. 2, Oxford 1905 (Ndr. 1963 u.ö.).

Nicodemus Frischlinus: Julius redivivus hg. von Walther Janell, Berlin 1912 (wird als Kopiervorlage zur Verfügung gestellt).

Kommentare: *Plautus, Pseudolus*, ed. with intr. and comm. by M.M. Willcock, Exeter 1987. *Nicodemus Frischlin, Sämtliche Werke*, Dritter Band: Dramen, 3. Teil:

Kommentar zu *Priscianus vapulans* und *Iulius redivivus*, bearbeitet von Christoph Jungck und Lothar Mundt, Stuttgart / Bad Cannstatt 2014, S. 121-227.

Zur Einführung : Eckhard Lefèvre, *Plautus' Pseudolus*, ScriptOralia 101, Tübingen 1997. David Price, *The Political Dramaturgy of Nicodemus Frischlin*. Essays on Humanist Drama in Germany, Chapel Hill und London 1990.

Für Studierende der Geschichte der FNZ:

Obligatorisch ist die Bearbeitung eines kurzen Quellentextes in Form einer Präsentation in der Übung und einer Hausarbeit (8-12 Seiten).

Einführende Literatur: David Friderich Strauss, *Leben und Schriften des Dichters und Philologen Nicodemus Frischlin*. Ein Beitrag zur deutschen Culturgeschichte in der zweiten Hälfte des sechszehnten (sic!) Jahrhunderts, Frankfurt am Main, 1856. Jacques Ridé, *Der Nationalgedanke im „Julius Redivivus“ von Nicodemus Frischlin*, in: *Daphnis* 9 (1980), S. 719-741. Joachim Whaley, *Eine deutsche Nation in der Frühen Neuzeit? Nationale und konfessionelle Identitäten vor dem Dreißigjährigen Krieg*. Nicodemus Frischlin und Melchior Goldast von Haiminsfeld als Beispiele, in: *Historisches Jahrbuch* 129 (2009), S. 331–350.

Reformationsdarstellungen in frühneuzeitlichen Erziehungsschriften (mit Praxisteil Geschichtsvermittlung)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhn

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 28.04.2017 - 28.04.2017, Seminarhaus - SH 2.107

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 12.05.2017 - 12.05.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Fr, Einzel, 10:00 - 20:00, 23.06.2017 - 23.06.2017, Seminarhaus - SH 2.107

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 14.07.2017 - 14.07.2017, Seminarhaus - SH 2.101

Inhalt Das 500jährige Jubiläum der Reformation hat eine intensive Auseinandersetzung darüber ausgelöst, was wir Heutigen mit den epochemachenden Ereignissen verbinden. Ganz ähnliche Fragen wurden jedoch bereits im Laufe der Frühen Neuzeit gestellt. Im Seminar lesen wir Jugend-, Erziehungs- und frühe Schulbücher (ca. 1550-1830), die jungen Lesern die Reformation erläutern und sie deuten. Das Seminar arbeitet schwerpunktmäßig mit historischen Quellen.

In einem zweiten Teil üben wir, diese historiographiegeschichtlichen Befunde zielgruppenspezifisch zu vermitteln. Wie soll Kommunikation wissenschaftlicher Inhalte im Hinblick auf unterschiedliche Empfänger und mögliche Nutzer dieser Inhalte stattfinden? Wie und mit welchen Medien sollen historische Inhalte in die Gegenwart kommunikativ aufbereitet werden? Mit diesen und anderen Fragen bzw. Aufgabenstellungen werden wir uns mit Unterstützung einer Kommunikationsexpertin am 23.6. beschäftigen und die Vermittlung des spezifisch 'deutschen' Erinnerungsortes Reformation im interkulturellen Gespräch mit Studierenden des Internationalen Studienzentrums (Studienkolleg) der Goethe-Universität erproben.

Unternehmensgeschichte des Rhein-Main-Gebiets 1700-2000

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Banken/Bähr

Di, woch, 16:00 - 18:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 1.103

Inhalt Die Veranstaltung dient der Einführung in die regionale Wirtschaftsgeschichte des Rhein-Maingebietes vom 18. Jahrhundert bis ins späte 20. Jahrhundert. Anhand von unternehmenshistorischen Fallbeispielen wie z.B. Rothschild, Hoechst, Neckermann oder weniger bekannter Firmen sowie der Auswertung einzelner Quellen sollen zudem die Entwicklung verschiedener Branchen und die für die Wirtschaftsregion Rhein-Main maßgeblichen Standortfaktoren für den Untersuchungszeitraum genauer in den Blick genommen werden.

Voraussetzung	Zudem sind mehrere Exkursionen in Wirtschafts- und Unternehmensarchiven der Rhein-Main-Region vorgesehen. Voraussetzungen für den Scheinerwerb sind: Referat, eine schriftliche Quelleninterpretation sowie die regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit in der Übung. Wegen der Archivexkursionen ist eine Teilnehmerbegrenzung auf 20 Personen nötig. Anmeldung in der Sprechstunde oder per Email bei Ralf.Banken@t-online.de oder Johannes.Baehr@t-online.de.
Literatur	Lektüre: - Ralf Banken, Hessen vorn? Die Entwicklung der hessischen Wirtschaft im 20. Jahrhundert. in: Bernd Heidenreich, Angelika Römig (Hg.), Das Land Hessen. Politik – Gesellschaft – Kultur Stuttgart 2014, S. 199-251. - Alexander Dietz, Frankfurter Handelsgeschichte. 4. Bde. Unveränd. Nachdr. d. Ausg. Frankfurt/M. 1921, Glashütten im Taunus 1970. - Werner Plumpe, Dieter Rebentisch (Hg.), „Dem Flor der hiesigen Handlung“. 200 Jahre Industrie- und Handelskammer Frankfurt am Main. Frankfurt am Main 2008. - Hans-Werner Hahn, Wirtschaft und Verkehr. in: Winfried Speitkamp (Hg.), Handbuch der hessischen Geschichte. Bd.1: Bevölkerung, Wirtschaft und Staat in Hessen 1806-1945. Marburg 2010, S. 129-250.; - Gerd Hardach, Kontinuität und Wandel. Hessens Wirtschaft seit 1945. Darmstadt 2007. - Ulrich Eisenbach, Von den Anfängen der Industrialisierung zur Engineering Region. 150 Jahre IHK Darmstadt Rhein Main Neckar. Darmstadt 2012.

Von der Kolonie zur Weltwirtschaftsmacht. Aufstieg, Strukturwandel und Krisen der amerikanischen Wirtschaft 1700-1990.

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Banken/Plumpe

Do, woch, 18:00 - 20:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt	Unbestritten waren die Vereinigten Staaten von Amerika über weite Strecken des 20. Jahrhunderts wirtschaftliche Führungsnation der Welt. Das Hauptseminar thematisiert dieses Phänomen und spürt seinen Wurzeln auch in der Zeit vor 1914 nach. Dabei fasst das Seminar die wirtschaftliche Entwicklung der USA über mehr als zwei Jahrhunderte von der Kolonialzeit des 18. Jahrhunderts bis zu den Reaganomics der 1980er Jahre nicht als geradlinige Erfolgsgeschichte auf, sondern fragt ebenso nach Brüchen und Krisen, wie nicht zuletzt der Weltwirtschaftskrise seit 1929. Die Frage nach den demographischen und institutionellen Voraussetzungen eines außerordentlich ausgedehnten Binnenmarktes wird ebenso diskutiert wie die umstrittene Rolle der Sklaverei für die Ökonomie der Südstaaten oder die Bedeutung des Staates für die Industrialisierung vor 1914. Darüber hinaus wird auch der Einfluss der beiden Weltkriege des 20. Jahrhunderts auf die amerikanische Wirtschaft in den Blick genommen sowie die Phasen der Prosperität und Krise und die Entstehung einer Massenkongsumgesellschaft nach 1945 untersucht. Methodisch wird neben dem wirtschafts- auch ein unternehmensgeschichtlicher Zugriff gewählt, besaß doch gerade das Modell des amerikanischen integrierten und diversifizierten Großkonzerns lange Zeit weltweit Vorbildcharakter für andere Länder.
Voraussetzung	Voraussetzungen für einen Scheinerwerb sind regelmäßige Teilnahme, die Übernahme eines Referats sowie die Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit. Anmeldung und Referatsvergabe finden in der ersten Sitzung statt oder per Email bei Ralf.Banken@t-online.de
Literatur	Einführende Literatur:

Atack, Jeremy/Passel, Peter: A New Economic View of American History from Colonial Times to 1940. Second Edition, New York/London 1994

Larry Schweikart, The Entrepreneurial Adventure. A History of Business in the United States. Fort Worth 2000.

Walter Hallstein (1901-1982): Professor im Nationalsozialismus Politiker in Bonn und Brüssel

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wolbring

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt Kontinuitäten und Brüche deutscher Geschichte im 20. Jahrhundert hat der Jurist Walter Hallstein erlebt und auch selbst mitgestaltet: Als junger Wissenschaftler forschte er an einem Kaiser-Wilhelm-Institut im Berlin der 1920er Jahre, als Professor in Rostock erlebte er die Machtergreifung und Gleichschaltung der Universitäten sowie die Vertreibung von Gelehrten mit jüdischen Wurzeln, 1942 folgte er einem Ruf an die Universität Frankfurt, wo er nach der Rückkehr aus amerikanischer Kriegsgefangenschaft erster gewählter Nachkriegsrektor wurde. Nach einem Jahr als Gastprofessor in den USA 1948/49 wechselte er in die Politik: zunächst als Staatssekretär für Außenpolitik im Bundeskanzleramt, seit 1957 in Brüssel als erster Kommissionspräsident der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft.

Es bieten sich damit eine Reihe von Ansatzpunkten für Forschungsfragen, die sich auf Hallstein als Person beziehen und auch über das Persönliche hinausweisen. Sie können sich z.B. auf die Universität im „Dritten Reich“ richten, auf bürokratische Vorgänge, das Verhalten von Hallstein, seiner Professorenkollegen oder auf die Facetten des Entnazifizierungs- und Demokratisierungsprozesses an der Universität.

Ausgehend von einer Einarbeitung in den zeitlichen und inhaltlichen Kontext und bibliographischer Recherche des Forschungsstandes werden Sie im Seminar eigene Forschungsfragen entwickeln und diese auf der Grundlage von Archivmaterial (v.a. aus dem Frankfurter Universitätsarchiv und aus dem Bundesarchiv Koblenz) bearbeiten. Statt eines Referates sind mehrere schriftliche Aufgaben zu erbringen, die auf die Hausarbeit vorbereiten. Der zur Hausarbeit führende Arbeitsprozess ist damit zu großen Teilen in das Semester integriert.

Bitte melden Sie sich zum Seminar über OLAT an:

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4615864324>

Ziele:

Im Seminar lernen Sie den Forschungsprozess kennen und erproben ihn gemeinsam in seinen aufeinander aufbauenden Schritten, die von der Einarbeitung in das Thema, das über das Entwickeln von Ausgangsfragen und dem Ermitteln relevanter Quellenbestände über die Quellenarbeit selbst und das Schreiben eines Forschungsexposés zum Verfassen der Forschungsarbeit führen. Diese ist als Hausarbeit oder ggf. Bachelorarbeit die Prüfungsleistung.

Literatur

Einführende Literatur:

- Notker Hammerstein: Die Johann-Wolfgang-Goethe-Universität Frankfurt am Main. Von der Stiftungsuniversität zur staatlichen Hochschule. Bd. I 1914 - 1950. Neuwied 1989.
- Michael Maaser: »Restlose Reinigung von den Schlacken des liberalistischen Geistes«. Die Universität Frankfurt im Dritten Reich: Kein aktiver Widerstand der Professoren, in: Forschung Frankfurt 22 (2004), S. 46–50.
- Notker Hammerstein: Walter Hallstein. Mitbegründer und Verfechter einer demokratischen Universitätslandschaft in der Bundesrepublik, in: Forschung Frankfurt 19 (2001), S. 65–67.
- Barbara Wolbring: »Erziehung zu unablässiger Kritik und verantwortlichem Nachdenken der überkommenen Gedanken«. Neubeginn nach Diktatur und Krieg –

Rektor Walter Hallstein und sein Plädoyer für eine freie Universität. 32, 2014, H. 2, S. 143-147, in: Forschung Frankfurt 32 (2012), S. 143–147.

War and Genocide

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Pendas

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt This course considers the connection between war and genocide in modern world history. Beginning with the genocidal dimensions of European imperialism in the late 19th century, we move through the industrialization of slaughter in WW I, the Armenian genocide and the Holocaust, to a consideration of post-WW II developments, including the legacy of colonialism for contemporary genocides and the return of genocide to the European continent in the former Yugoslavia. While clearly not all wars lead to genocide, we will ask whether there is anything about the specific character of modern war that makes genocide a particularly likely, if not inevitable, outcome. We will also ask whether European imperialism laid the foundation for genocides both in Europe (i.e. was there a "boomerang" effect?) and abroad (i.e. did imperialism render post-colonial societies especially susceptible to genocide?). And to what extent were various non-European genocides (Armenia, Cambodia, Rwanda) similar to or different from European genocides? Is there anything particularly "modern" about genocide? Is it even possible to speak of "genocide" in generic terms or is it always something unique? And, above all, what is its relationship to the more general phenomenon of war?

Wissenschaft in der Epoche der Aufklärung: die Naturwissenschaften im 17. und 18. Jahrhundert

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Epple

Di, woch, 14:00 - 16:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Nachdem im Europa des 17. Jahrhunderts eine stürmische Entwicklung einer „neuen Wissenschaft“ einsetzte, die nicht nur den Wandel von einem geozentrischen zu einem heliozentrischen Weltbild brachte, sondern alle Felder des Wissens von der Natur und vom Menschen erfasste, führte diese Entwicklung im 18. Jahrhundert zu einer breiten Blüte der Naturwissenschaften in der Kultur der Aufklärungszeit. Dabei konkurrierten in vielfältiger Weise mathematisch-mechanistische Erklärungen der Welt mit einer eher beschreibenden Naturgeschichte. Die Vorlesung gibt einen einführenden Überblick über einige der zentralen Entwicklungen dieses Zeitraums. Im Zentrum stehen die Innovationen des 17. Jahrhunderts, die u.a. im Werk Isaac Newtons kulminierten, und die kulturelle und gesellschaftliche Bedeutung der Wissenschaftsentwicklung für die europäische Aufklärung.

Literatur

- Peter Dear: Revolutionizing the Sciences: European Knowledge and Its Ambitions, 1500-1700, Princeton 2001
- Thomas L. Hankins: Science and the Enlightenment, Cambridge 1995
- Lorraine Daston und Katherine Park (Hg.): Early Modern Science, Cambridge 2006 (= The Cambridge History of Science, Bd. 3)
- Roy Porter (Hg.): Eighteenth Century Science", Cambridge 2003 (The Cambridge History of Science, Bd. 4)
- Michel Serres (Hg.): Elemente einer Geschichte der Wissenschaften, Frankfurt am Main 1994
- Hans Wussing (Hg.): Geschichte der Naturwissenschaften, Leipzig 1983

Wissenschaft und Aufklärung: Das Beispiel Jean d'Alembert im Kontext

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Epple

Do, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt Das Seminar geht der Rolle der Wissenschaften für die europäische Aufklärung am Beispiel eines bedeutenden mathematischen Wissenschaftlers und Enzyklopädisten nach. Jean D'Alembert trug nicht nur zu verschiedenen Gebieten mathematischen Wissens von der Mechanik bis zur Anwendung der Wahrscheinlichkeitsrechnung auf die Impfung bei, sondern er wurde als Mitherausgeber der großen französischen Enzyklopädie, als Übersetzer und als Essayist auch ein wichtiger *homme de lettres*.

Ausgehend von seiner philosophischen Hauptschrift *Essai sur les éléments de philosophie* (= Versuch über die Elemente der Philosophie), die ein Panorama aller menschlichen Wissensgebiete von den Naturwissenschaften bis zur Moral skizziert, und einigen wichtigen Essays werden wir den wissenschaftlichen, politischen und kulturellen Kontexten nachgehen, in denen D'Alemberts engagierte Schriftstellerei stand. Neben Fragen der Nützlichkeit und allgemeinen Zugänglichkeit des Wissens standen für ihn dabei auch Fragen der politischen und ökonomischen Gleichheit der Menschen im Zentrum.

Literatur

Wir werden dem Seminar eine von einer Arbeitsgruppe in Frankfurt erarbeitete neue deutsche Übersetzung des *Versuchs über die Elemente der Philosophie* zugrundelegen. Andere Schriften des Autors können ggf. (im französischen Original) Grundlage für einzelne Referate werden. Weitere Literatur wird in der ersten Sitzung genannt. Zur ersten Orientierung kann dienen:

- Jean D'Alembert, Einleitung zur Enzyklopädie (1751), hg von Günther Mensching, Philosophische Bibliothek 473, Hamburg: Meiner, 1997.

»Holocaust. Die Geschichte der Familie Weiss« - Ein Fernsehfilm und seine Folgen

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Osterloh

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, Seminarhaus - SH 3.105

Di, Einzel, 18:00 - 22:00, 25.04.2017 - 25.04.2017, Seminarhaus - SH 3.103

Di, Einzel, 18:00 - 22:00, 02.05.2017 - 02.05.2017, Seminarhaus - SH 3.103

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 09.06.2017 - 09.06.2017, Seminarhaus - SH 2.108

Mo, Einzel, 09:00 - 18:00, 12.06.2017 - 12.06.2017, Seminarhaus - SH 3.105

Voraussetzung Teilnahme ausschließlich nach persönlicher Anmeldung per Mail an: j.osterloh@fritz-bauer-institut.de

Vertiefungsmodul Alte Geschichte (Modul 6a)

Altruistische Politik in der Späten Römischen Republik?

Seminar, Lehrperson Bernstein

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt Haben, besser: konnten überhaupt ethische Maximen wie „soziales Gewissen“, „soziale Verantwortung“ oder gar ein „Solidarprinzip“ das politische Handeln der spätrepublikanischen Nobilität bestimmen? Diese Frage birgt die Falle des Anachronismus, ist naturgemäß verwickelt, muß darüber hinaus zunächst allzu selbstverständliche „Gewißheiten“ überwinden. Denn in der „Erzählung“ von der „Krise“ der Römischen Republik nahm und nimmt die Selbstbezogenheit der Aristokratie unter den diskutierten Ursachen und Gründen einen prominenten Platz ein. Der Egoismus, ja Solipsismus einer permanent um Rang und Prestige kämpfenden Führungsschicht habe letztlich die Ordnung gesprengt. Rücksichtslose und tatkräftige Machtmenschen wie Marius, Sulla, Pompeius oder Caesar verkörperten so doch nur ein einst produktives, nunmehr jedoch destruktives Wettbewerbsethos. Der pointierte Elitediskurs der jüngeren Forschung hat jenem alten Argument neues Gewicht verliehen. Indem er solches Selbstverständnis der politischen Klasse stärker ins Bewußtsein hob, hat er durch Betonung seiner strukturellen Unüberwindbarkeit freilich die Perspektive verengt, hat er vor allem aber einer der Kontroverse um jene „Krise“ immanenten Teleologie nolens volens das Wort geredet. Ob die *libera res publica* zerbrechen mußte, woran auch immer sie zerbrochen ist, es bleibt die Frage, ob die Politik der Späten Republik nicht möglicherweise auch von altruistischen Motiven geleitet wurde, welche – moralphilosophisch gesprochen – ein wohlverstandenes Eigeninteresse nicht bloß im Sinne eines Utilitarismus mit der Sorge für den anderen zu versöhnen suchten. Die Probleme waren Legion, und sie waren den Zeitgenossen nur allzu bewußt. Nicht etwa anhand von Stiftungen öffentlicher Bauten also, auch nicht anhand der prächtigen Spielgebungen – beides steht ohnehin allzu sehr unter dem Generalverdacht egoistischer Selbstdarstellung –, vielmehr anhand der Legisaktion sollen Fallstudien von den Gracchen bis Caesar der Frage nach einem etwaigen Altruismus in der Politik nachgehen.

Es empfiehlt sich ein paralleler Besuch der Vorlesung „Krisen und Paralyse der Römischen Republik“ (Do, 10:00–12:00, HZ 9).

Voraussetzung

NB 1: Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.

NB 2: Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmelde­liste liegt vom 10.-21. April 2017 sowie am 24. April, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen. Studierende der nichtmodularisierten Studienordnungen müssen das Proseminar und die bestandene „Übung mit lateinischen Quellen“ der Abteilung für Alte Geschichte vorweisen. Studierende, die sich das Seminar in den Modulen GE-MAG-HF-VM 2 und L3-GE-M 6 a anrechnen lassen wollen, sollten besagte Übung vor Beginn des Seminars bestanden haben, denn die quellenkritische Schulung ist förderlich.

NB 3: Von allen, auch von willkommenen Gästen, sofern sie die erforderlichen Voraussetzungen erfüllen, wird ein Referat auf der Grundlage einer Tischvorlage erwartet. Von denjenigen Studierenden, die einen Leistungsnachweis erwerben wollen, wird zusätzlich eine schriftliche Ausarbeitung (Hausarbeit) bzw., sofern die entsprechende Studienordnung es zulässt, eine mündliche Prüfung verlangt.

NB 4 : Angesichts der Komplexität des Themas ist eine gewisse Vertrautheit mit den Grundlagen des Semargegenstandes unerlässlich. Deshalb wird für alle Teilnehmenden die Lektüre der oben angegebenen einführenden Literatur vor Seminarbeginn vorausgesetzt. Solide Lateinkenntnisse sind erforderlich, Griechischkenntnisse willkommen.

Literatur

Literatur

Einführende Forschungsliteratur, vor Seminarbeginn (sic!) zu lesen (und zwar in der angegebenen Reihenfolge):

- B. Linke, Die römische Republik von den Gracchen bis Sulla, (Geschichte kompakt – Antike) Darmstadt 2005 u.ö.
- E. Baltrusch, Caesar und Pompeius, (Geschichte kompakt – Antike) Darmstadt 2004 u.ö.
- M. Jehne, Methods, Models, and Historiography, in N. Rosenstein / R. Morstein-Marx (Eds.), A Companion to the Roman Republic, (Blackwell Companions to the Ancient World. Ancient History) Oxford / Malden, Massachusetts / Carlton, Victoria 2006, 3–28.
- Ch. Meier, Die Ordnung der Römischen Republik, Historische Zeitschrift 300, 2015, 593–697.
- U. Walter, Einleitung, in: Ders., Gesetzgebung und politische Kultur in der römischen Republik, (Studien zur Alten Geschichte; 20) Heidelberg 2014, 9–30.

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar beginnt am 25.04.2017.

Die hellenistischen Reiche und der Schatten Roms

Vorlesung, SWS: 2,0, Lehrperson Weiß

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt

Das Weltreich Alexanders des Großen zerbrach bald nach seinem Tode.

Aus den Trümmern erwachsen verschiedene griechisch geprägte Nachfolgereiche, deren Herrschaftssysteme, Kultur und jeweiligen Charakteristika in der Vorlesung dargestellt werden sollen. Im 2. Jh. v. Chr. beginnt die Übernahme des Ostens durch den Westen: Die neue Großmacht Rom verleiht sich eines nach dem anderen der

hellenistischen Reiche ein. Der Tod der letzten Ptolemäerin, Kleopatras VII., im Jahre 30 v. Chr. markiert das Ende einer zu diesem Zeitpunkt eigentlich bereits erloschenen Epoche.

- Literatur
- H.-J. Gehrke, Geschichte des Hellenismus (München 2008) H. Heinen, Geschichte des Hellenismus. Von Alexander bis Kleopatra, 3. Aufl. (München 2013)
 - B. Meißner, Hellenismus, 2. Aufl. (Darmstadt 2016)

Krisen und Paralyse der Römischen Republik

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Bernstein

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt

Das Jahrhundert vor der (Wieder)Aufrichtung der Monarchie in Rom wurde und wird mit Etiketten wie „Revolution“ und „Krise“, die sogar „ohne Alternative“ gewesen sein soll, belegt. Im Wissen um den schließlichen Zusammenbruch der Römischen Republik verdichtet sich in solchen und anderen Begriffen die Frage nach seinen Ursachen, Gründen und Anlässen in vielleicht allzu dezidiert Weise. Eine „entscheidende Wendung“ habe die *res publica* mit dem Volkstribunat des Tiberius Sempronius Gracchus im Jahre 133 v. Chr. genommen, so die moderne Forschung. Seine Politik habe einen Prozeß in gang gesetzt, der in der Dictatur Caesars und in dessen Ermordung 44 v. Chr. gipfeln sollte. Sprechen wir aber nur von „Krise“, bleibt die spezifische Dynamik der Ereignis- und Strukturgeschichte außen vor. Es waren vielmehr Krisen (sic!), die diesen komplexen Prozeß rhythmisierten und auch akzelerierten, so daß sich die Frage stellt, ob er nicht besser als Paralyse anzusprechen ist. Mit Hilfe dieses gleichfalls der medizinischen Sprache entlehnten Konzepts sollen die Spannungen zwischen imperialer Hegemonie und republikanischer Politie einerseits sowie die Desintegration aller gesellschaftlichen Gruppen und die Radikalisierung der politischen Kultur andererseits kategorial gebündelt und argumentativ verschränkt werden, um aus dieser Perspektive einen problemorientierten Überblick über jenes dramatische Jahrhundert zu gewinnen.

Literatur

Zur Grundlegung, zur Vertiefung, schließlich zur Verankerung sei zur begleitenden Lektüre aus der Fülle einführender Literatur besonders verwiesen auf (und zwar in der angegebenen Reihenfolge):

Erst: M. Jehne, Die römische Republik. Von der Gründung bis Caesar, (Wissen in der Beck'schen Reihe) München 2006 u.ö.

Dann: T. Holland, Rubikon. Triumph und Tragödie der Römischen Republik, aus dem Englischen von A. Wittenburg und mit einem Nachwort von U. Walter, Stuttgart 2015.

Schließlich: B. Linke, Die römische Republik von den Gracchen bis Sulla, (Geschichte kompakt – Antike) Darmstadt 2005 u.ö. – E. Baltrusch, Caesar und Pompeius, (Geschichte kompakt – Antike) Darmstadt 2004 u.ö.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung beginnt am 20.04.2017.

Paideia. Bildungskonzepte in der Antike

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Leppin

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt

Bildung war ein wichtiger Statusfaktor in antiken Gesellschaften, allerdings mit erheblichen Unterschieden je nach historischer Situation. In dem Seminar werden zunächst wichtige Entwicklungen im klassischen Athen untersucht, vor allem die Rolle der Sophisten und der Philosophie im Umfeld des Sokrates. Im zweiten Teil des Seminars wird vergleichend die Strömung der sogenannten Zweiten Sophistik in der Kaiserzeit behandelt, unter Einbeziehung von Juden und Christen, unter denen Bildung gerade zu dieser Zeit an Bedeutung gewann.

Voraussetzung

NB 1: Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.

NB 2: Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmeldeleiste liegt vom 10.-21. April 2017, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum

IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen. Studierende der nichtmodularisierten Studienordnungen müssen das Proseminar und die bestandene „Übung mit lateinischen Quellen“ der Abteilung für Alte Geschichte vorweisen. Studierende, die sich das Seminar in den Modulen GE-MAG-HF-VM 1 und VM 2 sowie L3-GE-M 6 a anrechnen lassen wollen, sollten besagte Übung vor Beginn des Seminars bestanden haben, denn die quellenkritische Schulung ist förderlich.

NB 3: Von allen, auch von willkommenen Gästen, sofern sie die erforderlichen Voraussetzungen erfüllen, wird ein Referat auf der Grundlage einer Tischvorlage erwartet. Von denjenigen Studierenden, die einen Leistungsnachweis erwerben wollen, wird zusätzlich eine schriftliche Ausarbeitung (Hausarbeit) bzw., sofern die entsprechende Studienordnung es zulässt, eine mündliche Prüfung verlangt.

NB 4 : Angesichts der Komplexität des Themas ist eine gewisse Vertrautheit mit den Grundlagen des Seminaregegenstandes unerlässlich. Deshalb wird für alle Teilnehmenden die Lektüre der oben angegebenen einführenden Literatur vor Seminarbeginn vorausgesetzt. Solide Lateinkenntnisse sind erforderlich, Griechischkenntnisse willkommen.

Literatur

Werner Jaeger, *Paideia. Die Formung des griechischen Menschen*, 3 Bde., Berlin 1934–1947

Hellmut Flashar (Hrsg.), *Grundriss der Geschichte der Philosophie. Die Philosophie der Antike. Band 2/1*, Basel 1998

Barbara Borg (Hg.), *Paideia: the world of the second sophistic (= Millennium-Studien 2)*, Berlin/New York 2004

Tim Whitmarsh, *The Second Sophistic (Greece & Rome. New Surveys in the Classics 35)*, Cambridge 2005

Kendra Eshleman, *The Social World of Intellectuals in the Roman Empire. Sophists, Philosophers, and Christians*, Cambridge 2012.

Übung mit lateinischen Quellen: Sallust und die "Krise" der Römischen Republik

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Bernstein

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Inhalt

Wie so viele römische Aristokraten hat auch C. Sallustius Crispus (86 – ca. 35 v. Chr.) eine zweifelhafte Karriere durchlaufen und sich dabei schamlos bereichert. Irritierend ist daher seine „Moralische Geschichtsschreibung“, der er sich nach seinem erzwungenen Rückzug ins Privatleben widmete. Der „Sittenverfall“ war sein Leitmotiv, als er die Politik der Nobilität in drei historiographischen Werken mit ätzender Kritik überzog, deren Sujets einzelnen Phasen der ausgehenden Republik entnommen waren. Die Proömien und Exkurse in seinen Monographien *De coniuratione Catilinae* und *De bello Iugurthino*, aber auch Partien seiner annalistisch konzipierten *Historiae* zeugen von einem pessimistischen Geschichtsbild, das unser Bild von der „Krise“ der Römischen Republik nachhaltig beeinflusst hat.

Es empfiehlt sich ein paralleler Besuch der Vorlesung „Krisen und Paralyse der Römischen Republik“ (Do, 10:00–12:00, HZ 9).

Voraussetzung

NB 1 : Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.

NB 2 : Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmelde­liste liegt vom 10.04.–21.04.2017 sowie am 24.04.2017, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen, Bachelorstudierende im Nebenfach nur den Notenspiegel. Studierende der unter NB 3 genannten Ordnungen müssen die bestandene Klausur der Abteilung für Alte Geschichte zum Nachweis lateinischer Sprachkenntnisse vorweisen.

NB 3 : Die gemäß der alten Lehramtsstudienordnung vor dem Jahre 2005 und der alten Magisterprüfungsordnung vor dem Jahre 2006 zu belegende und mit einer Klausur zu bestehende Übung muß eine altsprachliche Übung sein.

Literatur

Edition:

- C. Sallusti Crispi Catilina, Iugurtha, Historiarum Fragmenta Selecta. Appendix Sallustiana, recognovit brevisque adnotatione critica instruxit L.D. Reynolds, (Oxford Classical Texts) Oxford 1991.

Einführende Forschungsliteratur:

- A. Mehl, Römische Geschichtsschreibung: Grundlagen und Entwicklungen. Eine Einführung, Stuttgart / Berlin / Köln 2001, 77–85 mit 226.

Bem. zu Zeit und Ort Die Übung beginnt am 26.04.2017.

Vertiefungsmodul Mittelalterliche Geschichte (Modul 6b)

Byzanz im 9. Jahrhundert (Teil II)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Brandes

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 1.03

Das Hochmittelalter oder: Europa Felix

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Weltecke

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Das hohe Mittelalter ist eine Zeit der Umbrüche und Neuanfänge auf allen Gebieten, in Politik, Wissenschaft und Kultur ebenso wie in den sozialen Strukturen und der Wirtschaft. Insgesamt ist die Epoche von furchtbaren Naturkatastrophen verschont geblieben; das Klima war gemäßigt, Nahrungsmittel wurden sicherer, die Bevölkerung wuchs enorm an. Die Zeit ist durch die Begegnung zwischen den großen Religionen gekennzeichnet, die kriegerische und friedliche Aspekte aufweist. Europa begann sich in der höfischen Kultur selbst zu definieren und sich über große Regionen hinweg zu vernetzen. In städtische Kommunen und anderen Bündnissen vielerlei Art fanden sich Menschen zu Gemeinschaften zusammen, die das institutionelle Gefüge in Welt und Kirche veränderten. Rückblickend mit Recht als die „Zeit der Kathedralen“ gekennzeichnet, weil die riesigen, lichtvollen Gebäude aus buntem Glas und Stein das Bild der Städte veränderten, hat sich diese Epoche dennoch selbst stets als ein rationales, nach Wissenschaft strebendes Zeitalter verstanden. Die in dieser Zeit entwickelten wissenschaftlichen Methoden hatten Jahrhunderte Bestand, die Institutionen – die Universitäten – gibt es bis heute, samt der akademischen Grade, die im hohen Mittelalter ersonnen wurden. Vielmehr als ein dunkles Zeitalter erscheint das hohe Mittelalter trotz der Sorgen der Bevölkerung über den allzu rasanten Wandel als eine aufregende, bunte Zeit voller glänzender kultureller Errungenschaften. Sie schafft in vieler Hinsicht die Grundlagen eines Europa, die bis zum Ende des 18. Jahrhunderts Gültigkeit behielten. In der Vorlesung wird diese Epoche im ständigen Vergleich mit zeitgenössischen asiatischen Kulturen vorgestellt, mit denen Europa zu dieser Zeit mehr oder weniger ökonomisch und kulturell vernetzt war.

Literatur

Zur Vorbereitung und zur begleitenden Lektüre:

The New Cambridge Medieval History, IV-V, hg. von David David Abulafia et al.,
Cambridge 1999, 2004;

Hinweise zu einzelnen Aspekten werden während der Vorlesung gegeben.

Das Lehnswesen - ein Forschungskonzept auf dem Prüfstand

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lohse

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 4.103

Inhalt Die mittelalterliche „Lehnspyramide“ gilt den meisten deutschen Lehrplänen und Schulbüchern als gesichertes Faktum. Die Fachwissenschaft ist sich da nicht mehr so sicher. Im Rahmen des Seminars soll diskutiert werden, auf welchen theoretischen Überlegungen und empirischen Befunden diese Zweifel fußen und wie sich die mittelalterlichen Gesellschaftsstrukturen anders und vielleicht auch adäquater beschreiben lassen.

Literatur Steffen Patzold, Das Lehnswesen, München 2012; Karl-Heinz Spieß, Das Lehnswesen in Deutschland im hohen und späten Mittelalter, 3. Aufl. Stuttgart 2011.

Die Aufdeckung von Urkundenfälschungen im Mittelalter

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Die moderne Forschung hat eine Vielzahl mittelalterlicher Urkunden als Fälschungen erkannt, beispielsweise 40 Prozent der Diplome Karls des Großen. Folglich liegt der Schluß nahe, daß 'die leichtgläubigen Menschen' des Mittelalters hilflos gefälschten Rechtstiteln gegenüberstanden. Inwieweit eine solche Einschätzung berechtigt ist, will die Vorlesung klären, indem sie einen Überblick über Maßnahmen und Methoden mittelalterlicher Urkundenprüfung gibt.

Frankreich im Spätmittelalter

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Monnet

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Iconography and political communication during the late Middle Ages II

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Cengarle

Fr, Einzel, 14:00 - 17:30, 26.05.2017 - 26.05.2017, Seminarhaus - SH 3.103

Fr, Einzel, 09:30 - 18:00, 30.06.2017 - 30.06.2017, Seminarhaus - SH 3.103

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 01.07.2017 - 01.07.2017, Seminarhaus - SH 2.103

Lateinische Quellenlektüre: Religiöse Gewalt

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Weltecke

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt In dieser Übung übersetzen und interpretieren wir lateinische Quellen, die von Akten religiöser Gewalt zeugen. Im Zentrum stehen Massaker an Juden sowie einige Berichte zu den Kreuzzügen und zur Inquisition. Seien Sie unbesorgt, dass Ihr Latein nicht ausreichen könnte! Nur Mut! Die Texte sind nicht so schwer; das Übersetzungstempo richtet sich ganz nach den Teilnehmern. Probieren Sie es aus und machen Sie neue Erfahrungen mit einer alten Sprache!

Voraussetzung Anforderungen: Latinum, Regelmäßige Vorbereitung (Textübersetzung)

Lombardische Geschichtsschreiber

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt Nach der Mitte des 12. Jahrhunderts schrieben in der Lombardei erstmals im lateinischen Westen wieder Laienautoren Geschichte. Ihre Schilderungen werden mit denen der staufischen Autoren Otto von Freising und Rahewin verglichen, um ihre je eigenen Darstellungsabsichten und -mittel zu erkennen. Letztlich gilt es, an Hand der Geschichtsschreibung die unterschiedlichen Interessen von Kaiser und Kommune herauszuarbeiten und dabei die Frage zu beantworten, was führte zum Untergang Mailands 1162?

Bem. zu Zeit und Ort Anmeldung und Vorbesprechung 08.02.17, 16:00 (IG 4.401),

Festlegung des Sem.planes 08.03.17, 16:00 (IG 4.401)

Mittelalterliche Stiftungen im universalhistorischen Vergleich

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Lohse

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt Stiftungen sind Instrumente des Rechts, der Religion, aber auch der Politik. Sie prägen sowohl soziale Beziehungen als auch ökonomische Strukturen, ermöglichen den Transfer von Wissen und die Produktion von Kunstwerken aller Art. Als „totale soziale Phänomene“ sind Stiftungen deshalb besonders geeignet, die „sektorielle“ Erforschung vergangener Gesellschaften zu überwinden. Im Zentrum der Vorlesung steht das okzidentale Stiftungswesen der lateinischen Christen zwischen 500 und 1500, dessen Eigenarten durch kontrastierende Vergleiche mit den zeitgenössischen Stiftungskulturen der Byzantiner, Muslime, Juden, Hindus und Buddhisten herausgearbeitet werden.

Literatur Michael Borgolte, Fünftausend Jahre Stiftungen. Eine Typologie von Mesopotamien bis zu den USA, in: Historische Zeitschrift 301, 2015, S. 593-625.

Religiöse Gewalt

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Weltecke

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt Religiöse Gewalt ist in der Gegenwart wieder sehr präsent. Auch die Epoche des Mittelalters verbinden wir mit Ereignissen religiöser Gewalt, wie den Kreuzzügen, den Jihad-Kriegen, den Morden an Juden während der Pestzeit, den Zerstörungen von Kirchen im Ägypten der Mamluken. Aber was ist religiöse Gewalt eigentlich genau? Von wem geht sie aus? In welchen Formen äußert sie sich? Welche religionswissenschaftlichen oder soziologischen Erklärungsansätze gibt es?

Wir werden uns sowohl mit den Erscheinungsformen religiöser Gewalt als auch mit theoretischen Ansätzen beschäftigen. Die Literatur und die Quellen erarbeiten wir gemeinsam. Rechnen Sie mit einem regelmäßigen wöchentlichen Arbeitsaufwand von 90 Minuten für die Vorbereitung der Sitzungen. Sie müssen bereit sein, sich mit fremdsprachigen Texten zu beschäftigen.

Urkundenkritik um 1200

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt Die noch zu übersetzenden Texte veranschaulichen, welche Mittel Papst Innozenz III. kannte und selbst anwandte, um Urkundenfälschungen aufzudecken.

Epochenübergreifendes Vertiefungsmodul Geschichte der Herrschaft (Modul 7a)

Altruistische Politik in der Späten Römischen Republik?

Seminar, Lehrperson Bernstein

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt Haben, besser: konnten überhaupt ethische Maximen wie „soziales Gewissen“, „soziale Verantwortung“ oder gar ein „Solidarprinzip“ das politische Handeln der spätrepublikanischen Nobilität bestimmen? Diese Frage birgt die Falle des Anachronismus, ist naturgemäß verwickelt, muß darüber hinaus zunächst allzu selbstverständliche „Gewißheiten“ überwinden. Denn in der „Erzählung“ von der „Krise“ der Römischen Republik nahm und nimmt die Selbstbezogenheit der Aristokratie unter den diskutierten Ursachen und Gründen einen prominenten Platz ein. Der Egoismus, ja Solipsismus einer permanent um Rang und Prestige kämpfenden Führungsschicht habe letztlich die Ordnung gesprengt. Rücksichtslose und tatkräftige Machtmenschen wie Marius, Sulla, Pompeius oder Caesar verkörperten so doch

nur ein einst produktives, nunmehr jedoch destruktives Wettbewerbsethos. Der pointierte Elitediskurs der jüngeren Forschung hat jenem alten Argument neues Gewicht verliehen. Indem er solches Selbstverständnis der politischen Klasse stärker ins Bewußtsein hob, hat er durch Betonung seiner strukturellen Unüberwindbarkeit freilich die Perspektive verengt, hat er vor allem aber einer der Kontroverse um jene „Krise“ immanenten Teleologie nolens volens das Wort geredet. Ob die *libera res publica* zerbrechen mußte, woran auch immer sie zerbrochen ist, es bleibt die Frage, ob die Politik der Späten Republik nicht möglicherweise auch von altruistischen Motiven geleitet wurde, welche – moralphilosophisch gesprochen – ein wohlverstandenes Eigeninteresse nicht bloß im Sinne eines Utilitarismus mit der Sorge für den anderen zu versöhnen suchten. Die Probleme waren Legion, und sie waren den Zeitgenossen nur allzu bewußt. Nicht etwa anhand von Stiftungen öffentlicher Bauten also, auch nicht anhand der prächtigen Spielgebungen – beides steht ohnehin allzu sehr unter dem Generalverdacht egoistischer Selbstdarstellung –, vielmehr anhand der Legisaktion sollen Fallstudien von den Gracchen bis Caesar der Frage nach einem etwaigen Altruismus in der Politik nachgehen.

Es empfiehlt sich ein paralleler Besuch der Vorlesung „Krisen und Paralyse der Römischen Republik“ (Do, 10:00–12:00, HZ 9).

Voraussetzung

NB 1: Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.

NB 2: Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmelde­liste liegt vom 10.-21. April 2017 sowie am 24. April, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen. Studierende der nichtmodularisierten Studienordnungen müssen das Proseminar und die bestandene „Übung mit lateinischen Quellen“ der Abteilung für Alte Geschichte vorweisen. Studierende, die sich das Seminar in den Modulen GE-MAG-HF-VM 2 und L3-GE-M 6 a anrechnen lassen wollen, sollten besagte Übung vor Beginn des Seminars bestanden haben, denn die quellenkritische Schulung ist förderlich.

NB 3: Von allen, auch von willkommenen Gästen, sofern sie die erforderlichen Voraussetzungen erfüllen, wird ein Referat auf der Grundlage einer Tischvorlage erwartet. Von denjenigen Studierenden, die einen Leistungsnachweis erwerben wollen, wird zusätzlich eine schriftliche Ausarbeitung (Hausarbeit) bzw., sofern die entsprechende Studienordnung es zuläßt, eine mündliche Prüfung verlangt.

NB 4 : Angesichts der Komplexität des Themas ist eine gewisse Vertrautheit mit den Grundlagen des Seminarsgegenstandes unerläßlich. Deshalb wird für alle Teilnehmenden die Lektüre der oben angegebenen einführenden Literatur vor Seminarbeginn vorausgesetzt. Solide Lateinkenntnisse sind erforderlich, Griechischkenntnisse willkommen.

Literatur

Literatur

Einführende Forschungsliteratur, vor Seminarbeginn (sic!) zu lesen (und zwar in der angegebenen Reihenfolge):

- B. Linke, Die römische Republik von den Gracchen bis Sulla, (Geschichte kompakt – Antike) Darmstadt 2005 u.ö.
- E. Baltrusch, Caesar und Pompeius, (Geschichte kompakt – Antike) Darmstadt 2004 u.ö.
- M. Jehne, Methods, Models, and Historiography, in N. Rosenstein / R. Morstein-Marx (Eds.), A Companion to the Roman Republic, (Blackwell Companions to the Ancient

World. Ancient History) Oxford / Malden, Massachusetts / Carlton, Victoria 2006, 3–28.

- Ch. Meier, Die Ordnung der Römischen Republik, Historische Zeitschrift 300, 2015, 593–697.
- U. Walter, Einleitung, in: Ders., Gesetzgebung und politische Kultur in der römischen Republik, (Studien zur Alten Geschichte; 20) Heidelberg 2014, 9–30.

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar beginnt am 25.04.2017.

Außenpolitik der Bundesrepublik Deutschland 1969 - 1989/90

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jansen

Di, Einzel, 09:00 - 13:00, 18.04.2017 - 18.04.2017, Seminarhaus - SH 3.103

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 21.07.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 3.105

BlockSaSo, 09:00 - 17:00, 22.07.2017 - 23.07.2017, Seminarhaus - SH 4.103

Inhalt Sicherheit unter den Bedingungen des fortdauernden Kalten Kriegs durch Entspannung, die europäische Einigung und die Überwindung der deutschen Teilung waren nur drei von vielen außenpolitischen Zielen der Bundesregierungen nach 1969. Das Seminar blickt auf die Außenpolitik in den zweiten 20 Jahren der Bundesrepublik Deutschland.

Basiswissen Frühe Neuzeit

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Emich

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Am Anfang steht die Erfindung des Buchdrucks, die Entdeckung Amerikas und die Reformation, am Ende die Amerikanische und Französische Revolution und die Industrielle Revolution. Mit dem ersten großen Ereignisbündel endet das Mittelalter, mit dem zweiten beginnt die „eigentliche“ Moderne. Und dazwischen? Zwischen 1500 und 1800 liegt derjenige Teil der Neuzeit, der zwar nicht mehr Mittelalter, aber auch noch nicht richtig Moderne war: die frühe Neuzeit.

Wenn Sie mehr über dieses rätselhafte „Nicht mehr“ und „Noch nicht“ wissen wollen, sind Sie in dieser Veranstaltung richtig. Behandelt werden Strukturen langer Dauer: das Leben und Sterben in der vorindustriellen Agrargesellschaft, die ständische Gesellschaft mit ihren Hierarchien und Außenseitern, die Herrschaftsstrukturen auf dem Land und in der Stadt. Zur Sprache kommen auch Prozesse wie die Ausbildung der Staatsgewalt, die konfessionelle Prägung Europas nach der Reformation, die Entstehung des internationalen Systems, die Expansion Europas seit 1492 und ihre globalgeschichtlichen Rückwirkungen. Die Ereignisgeschichte soll nicht im Mittelpunkt stehen. Was es mit Reformation, Dreißigjährigem Krieg und den Revolutionen am Ende dieser Epoche auf sich hat, wird gleichwohl behandelt. Und da die Vorlesung ebenso der Frage nachgehen will, was eigentlich theoriegeleitetes Arbeiten in der Geschichtswissenschaft bedeutet, werden Sie am Ende vielleicht auch die eingangs zitierte Epocheneinteilung anders sehen.

Literatur

Zum Einstimmen:

- Paul Münch: Lebensformen in der Frühen Neuzeit. 1500 - 1800, Frankfurt a. M. 1992, Neuauflage Berlin 1998.
- Luise Schorn-Schütte: Geschichte Europas in der Frühen Neuzeit. Studienhandbuch 1500-1789, Paderborn 2009.
- Winfried Schulze, Einführung in die Neuere Geschichte, 5., überarbeitete Auflage Stuttgart 2010.
- Anette Völker-Rasor (Hg.), Frühe Neuzeit, München 2000, 2. Auflage München 2006.

Breaking the rules: Frauen in der Männerwelt der Politik (19./20.Jh.)

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Favre/Schulz

Fr, Einzel, 14:00 - 17:00, 21.04.2017 - 21.04.2017, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz
FB 10

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 23.06.2017 - 23.06.2017, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz
FB 10

BlockSa, 10:00 - 18:00, 14.07.2017 - 15.07.2017, Seminarhaus - SH 2.104

Inhalt Der britische Liberale H. H. Asquith hielt Frauen in politischen Dingen für »hoffnungslos ignorant, bodenlos leichtgläubig und stimmungsschwankend wie eine Kerze im Wind«. Mit seinem Kommentar zur Einführung des Frauenwahlrechts 1918 repräsentierte der ehemalige Premierminister zweifellos die Meinung des politischen Mainstreams in England. Asquith hatte die Suffragetten mit allen Mitteln bekämpft, um am Ende einer Wahlrechtsreform doch widerstrebend zuzustimmen. Die Haltung des liberalen Parteiführers verdeutlicht die persistenten Vorbehalte auch derjenigen Vertreter der politischen Klasse, die selbst öffentlich für das Frauenstimmrecht eintraten. Ähnlich paradoxe Konstellationen begegneten Politikerinnen seit den Anfängen der Emanzipationsbewegung bis in die jüngste Zeit.

Das Blockseminar untersucht an exemplarischen Fällen zunächst den steinigen Weg des Eindringens und der Selbstbehauptung von Frauen in der Männerdomäne der Politik. Es geht dabei um die Rekonstruktion geschlechtsspezifischer Rollenzuweisungen und den politischen Kampf um deren Überwindung. Mit der Einführung des Frauenwahlrechts im 20. Jahrhundert und der Übernahme politischer Ämter war ein wichtiger Schritt zur politischen Gleichberechtigung getan, doch wurden und werden nach wie vor wichtige Funktionen und Kompetenzen geschlechtsspezifisch zugeordnet. Differenzdiskurse kehrten in den Gesellschaften Europas und der USA regelmäßig wieder, und die Chancen zur Durchsetzung weiblicher Geltungs- und Partizipationsansprüche variierten je nach sozialem Status und individueller Begabung. Wollten sie gesellschaftliche Anerkennung erreichen, musste es Frauen gelingen, ihr politisches Anliegen in einem ablehnenden medialen Umfeld zu kommunizieren. Um den historischen Kontext zu erfassen, werden unterschiedliche politische Arenen zu beachten sein, in denen sich Frauen Gehör zu verschaffen suchten: der Salon der Aufklärung, der bürgerliche Verein und die Kommunen, Berufsorganisationen und Verbände, Publizistik und Medien, Parteien, Parlamente und Ministerialbürokratien.

Die Seminarteilnehmer*innen sollen sich mit der öffentlichen Präsenz ausgewählter politischer Akteurinnen auf unterschiedlichen politischen Schauplätzen beschäftigen. Thematische Leitfragen sind die spezifischen Umstände der Einführung des Frauenwahlrechts in einzelnen Staaten Europas und den USA, öffentliche Reden und die parlamentarische Performanz von Frauen sowie die mediale Resonanz auf ihr Auftreten im 19./21. Jahrhundert. Sowohl die Abgrenzungsdiskurse und Ausgrenzungspraktiken der politischen Klasse als auch die Kommunikations- und Handlungsstrategien exponierter Politikerinnen sollen an exemplarischen Frauenbiografien rekonstruiert und in vergleichender Perspektive diskutiert werden. Dabei sind verschiedene Medien/Quellen von Belang – Flugschriften, Pamphlete, Presseberichte, Ton- und Videoaufnahmen, symbolische Kommunikationsformen usw.

Von allen Teilnehmer*innen wird erwartet, dass sie ihre Kommiliton*innen zunächst in die jeweilige Problemkonstellation durch vorab übermittelte Begleitinformationen einführen. Während der Blockveranstaltung sollen dann die politischen Selbstinszenierungen ausgewählter Protagonistinnen im öffentlichen Raum, ihre Vorstellungen von »guter Politik« und ihre Männlichkeitsbilder in thesenhaften Einzel- oder Gruppenreferaten präsentiert und die anschließende Semindiskussion von den Referentengruppen selbstständig moderiert werden. Englischkenntnisse sind Voraussetzung, ebenso wie eine regelmäßige Teilnahme an den Vorbereitungssitzungen des Blockseminars und eine aktive Beteiligung an der Hauptveranstaltung selbst.

Voraussetzung Die Anmeldung zur Teilnahme am Blockseminar ist spätestens bis zum 13. April 2017 an die Emailadresse Schulz@kgparl.de oder an das Sekretariat des Historischen Seminars zu richten.

- Literatur
- Judith Butler: Das Unbehagen der Geschlechter, Frankfurt am Main 2000 [amerikanische Erstausgabe: Gender Trouble, 1990]
 - Christine Hikel: Lieschen Müller wird politisch: Geschlecht, Staat und Partizipation im 20. Jahrhundert, München 2009
 - Michaela Karl: »Wir fordern die Hälfte der Welt!« Der Kampf der Suffragetten um das Frauenstimmrecht, Frankfurt am Main 2009
 - Sara Richardson: The political worlds of women. Gender and politics in nineteenth century Britain, London 2013

Byzanz im 9. Jahrhundert (Teil II)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Brandes

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 1.03

Das Hochmittelalter oder: Europa Felix

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Weltecke

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt Das hohe Mittelalter ist eine Zeit der Umbrüche und Neuanfänge auf allen Gebieten, in Politik, Wissenschaft und Kultur ebenso wie in den sozialen Strukturen und der Wirtschaft. Insgesamt ist die Epoche von furchtbaren Naturkatastrophen verschont geblieben; das Klima war gemäßigt, Nahrungsmittel wurden sicherer, die Bevölkerung wuchs enorm an. Die Zeit ist durch die Begegnung zwischen den großen Religionen gekennzeichnet, die kriegerische und friedliche Aspekte aufweist. Europa begann sich in der höfischen Kultur selbst zu definieren und sich über große Regionen hinweg eng zu vernetzen. In städtische Kommunen und anderen Bündnisse vielerlei Art fanden sich Menschen zu Gemeinschaften zusammen, die das institutionelle Gefüge in Welt und Kirche veränderten. Rückblickend mit Recht als die „Zeit der Kathedralen“ gekennzeichnet, weil die riesigen, lichtvollen Gebäude aus buntem Glas und Stein das Bild der Städte veränderten, hat sich diese Epoche dennoch selbst stets als ein rationales, nach Wissenschaft strebendes Zeitalter verstanden. Die in dieser Zeit entwickelten wissenschaftlichen Methoden hatten Jahrhunderte Bestand, die Institutionen – die Universitäten – gibt es bis heute, samt der akademischen Grade, die im hohen Mittelalter ersonnen wurden. Vielmehr als ein dunkles Zeitalter erscheint das hohe Mittelalter trotz der Sorgen der Bevölkerung über den allzu rasanten Wandel als eine aufregende, bunte Zeit voller glänzender kultureller Errungenschaften. Sie schafft in vieler Hinsicht die Grundlagen eines Europa, die bis zum Ende des 18. Jahrhunderts Gültigkeit behielten. In der Vorlesung wird diese Epoche im ständigen Vergleich mit zeitgenössischen asiatischen Kulturen vorgestellt, mit denen Europa zu dieser Zeit mehr oder weniger ökonomisch und kulturell vernetzt war.

Literatur Zur Vorbereitung und zur begleitenden Lektüre:

The New Cambridge Medieval History, IV-V, hg. von David David Abulafia et al., Cambridge 1999, 2004;

Hinweise zu einzelnen Aspekten werden während der Vorlesung gegeben.

Das Lehnswesen - ein Forschungskonzept auf dem Prüfstand

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lohse

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 4.103

Inhalt Die mittelalterliche „Lehnspyramide“ gilt den meisten deutschen Lehrplänen und Schulbüchern als gesichertes Faktum. Die Fachwissenschaft ist sich da nicht mehr so sicher. Im Rahmen des Seminars soll diskutiert werden, auf welchen theoretischen Überlegungen und empirischen Befunden diese Zweifel fußen und wie sich die mittelalterlichen Gesellschaftsstrukturen anders und vielleicht auch adäquater beschreiben lassen.

Literatur Steffen Patzold, Das Lehnswesen, München 2012; Karl-Heinz Spieß, Das Lehnswesen in Deutschland im hohen und späten Mittelalter, 3. Aufl. Stuttgart 2011.

Die 1970er Jahre als Labor

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen/Plumpe

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 1.411

BlockSaSo, 18.06.2017 - 24.06.2017

Inhalt Die 1970er Jahre waren nicht nur in der Bundesrepublik ein ereignisreiches Jahrzehnt. Mit dem Ende der Währungsordnung von Bretton Woods 1973 und den beiden Ölpreisschocks 1973 und 1979/80 ergab sich eine komplexe wirtschaftliche Problemlage. Auf der politischen Ebene suchte Bundeskanzler Willy Brandt mit einer Neuen Ostpolitik die Entspannung im Ost-West-Konflikt, sein Nachfolger Helmut Schmidt suchte die Annäherung an Frankreich und musste nicht nur wirtschaftliche Probleme lösen, sondern auch den RAF-Terrorismus besonders im Deutschen Herbst 1977 bekämpfen. In Amerika brachte die Watergate-Affäre 1974 Richard Nixon zu Fall, 1975 endete der Vietnamkrieg. In Großbritannien wurde 1979 Margaret Thatcher gewählt, sie leitete einen Kurswechsel der britischen Innen- und Europapolitik ein. Auch auf der gesellschaftlichen Ebene war es ein unruhiges Jahrzehnt: Streiks und soziale Proteste bestimmten das Bild auf der Straße, der Wohlfahrtsstaat geriet in die Krise, gleichzeitig setzte eine massive Expansion des öffentlichen Bildungswesens ein. Die Semantiken und Selbstbeschreibungen der beiden Nachkriegsjahrzehnte schienen wie Kleider, aus denen man endgültig herausgewachsen ist – doch wie sollten die neuen Kleider aussehen? Individuell und gesellschaftlich mussten neue Selbstentwürfe her, das war spätestens seit 1968 klar. Wie sie konkret aussehen sollten, wurde in den politisierten 1970ern theoretisch durchdacht und polarisierend diskutiert. Diskussionsräume schufen die Neuen sozialen Bewegungen: die Frauenbewegung, regionale Bürgerinitiativen und die Friedensbewegung. Die Themen Umweltschutz und (Anti-)Atomkraft trieben viele Menschen zu Demonstrationen auf die Straße, Ende der 1970er Jahre wurden sie durch die Parteigründung der Grünen institutionalisiert. Die Neue Linke dachte spätestens nach dem Ende des Sozialistischen Deutschen Studentenbundes 1970 den Sozialismus neu und übte umfassende Systemkritik, das linkintellektuelle Milieu suchte in der Theorie nach Antworten und plädierte auf dem TUNIX-Kongress 1978 für kreative Untätigkeit. Welche Merkmale zeichnen dieses Jahrzehnt aus und welche Bedeutung hat es für den Verlauf der deutschen Nachkriegsgeschichte? Standen die 1970er Jahre im Zeichen der Modernisierung oder bedeuteten sie umgekehrt das Ende der Modernisierungsideologie und den Anfang eines grundlegenden Wertewandels? Waren sie eine Zeit der Ernüchterung, der Umbrüche oder der Krisen? Ist die Gesellschaft in den 1970ern unwiederbringlich aus dem Lot geraten oder kam die kollektive Selbstsuche zu einem erfüllten Ende? Diesen Fragen wird das Blockseminar von Prof. Dr. Christoph Cornelißen und Prof. Dr. Werner Plumpe vom 18. bis 24. Juni 2017 im Haus Bergkranz im Kleinwalsertal nachgehen.

Literatur Philipp Felsch: Der lange Sommer der Theorie. Geschichte einer Revolte. 1960-1990, München 2015.
Ulrich Herbert: Geschichte Deutschlands im 20. Jahrhundert, München 2014.
Konrad H. Jarausch (Hg.) Das Ende der Zuversicht? Die siebziger Jahre als Geschichte, Göttingen 2008
Sven Reichardt: Authentizität und Gemeinschaft. Linksalternatives Leben in den siebziger und frühen achtziger Jahren, Berlin 2014.
Sven Reichardt/Detlef Siegfried (Hg.): Das Alternative Milieu. Antibürgerlicher Lebensstil und linke Politik in der Bundesrepublik Deutschland und Europa. 1968-1983. Göttingen 2010.
Andreas Rödder: Die Bundesrepublik Deutschland 1969-1990, München 2004.
Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung findet am Donnerstag, den 20. April 2017, um 10 Uhr c.t. im Raum IG 1.411 statt. Sollten Sie bereits vor der Vorbesprechung Fragen zum Ablauf und der Organisation haben, so wenden Sie sich gerne an Vernessa Oberhansl: oberhansl@em.uni-frankfurt.de

Die Amerikanische Revolution

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Müller

Do, woch, 12:00 - 14:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Ereignisse und Entwicklungen, die seit den 1760er Jahren in Nordamerika zum Aufstand der britischen Kolonien gegen das Mutterland, zum Unabhängigkeitskrieg und schließlich zur Gründung der Vereinigten Staaten von Amerika führten. Den Abschluss dieses revolutionären Umwälzungsprozesses bildete mit der Inkraftsetzung einer republikanischen Verfassung die Schaffung des ersten demokratischen Nationalstaates. Folgende Fragen stehen im Mittelpunkt der Vorlesung: 1. Inwiefern kann man überhaupt von einer „Amerikanischen Revolution“ sprechen? 2. Welches waren die Ursachen des Aufstandes der Kolonien, und welche unmittelbaren Folgen hatte er? 3. Welches waren die wichtigsten Elemente des durch Revolution und Unabhängigkeitskrieg ausgelösten amerikanischen Nationsbildungsprozesses? 4. Welches waren die zentralen politischen, sozialen, ökonomischen und kulturellen Umbrüche der „Amerikanischen Revolution“?

Die Aufdeckung von Urkundenfälschungen im Mittelalter

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Die moderne Forschung hat eine Vielzahl mittelalterlicher Urkunden als Fälschungen erkannt, beispielsweise 40 Prozent der Diplome Karls des Großen. Folglich liegt der Schluß nahe, daß 'die leichtgläubigen Menschen' des Mittelalters hilflos gefälschten Rechtstiteln gegenüberstanden. Inwieweit eine solche Einschätzung berechtigt ist, will die Vorlesung klären, indem sie einen Überblick über Maßnahmen und Methoden mittelalterlicher Urkundenprüfung gibt.

Die Geschichte des Britischen Empire

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Fahrmeir

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt Das britische Empire gehört zu den größten Herrschaftsräumen der Weltgeschichte. Seine in manchen Regionen dauerhafte, in anderen eher kurzlebige Existenz hat bis heute spürbare Folgen im Bereich der Sprachen und Sprachpolitik, des Rechtswesens, der Religion und der Wirtschaft. Sein Aufstieg und Niedergang, seine Voraussetzungen und sein Nachleben sind der Gegenstand dieser Vorlesung.

Literatur Einführungsliteratur:

- Peter Wende, Das britische Empire. Geschichte eines Weltreichs. München 2016.
- The Oxford History of the British Empire. Oxford 1999-2007.

Die Ordnung der Wirtschaft in der Weimarer Reichsverfassung von 1919

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Hederer

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 05.07.2017, RuW - RuW 4.101 Seminarraum

Inhalt Die Verfassung von Weimar verfolgte nicht nur den Anspruch, nach den einschneidenden Erfahrungen des Weltkrieges ein demokratisches politisches System zu etablieren; sie beabsichtigte auch, die Wirtschaft neu zu justieren und einem verfassungsrechtlichen Ordnungsrahmen zu unterwerfen. Für viele der maßgeblichen Akteure stand fest, dass der „liberalen“ Wirtschaft des 19. Jahrhunderts ebenso wie dem Dirigismus der Kriegswirtschaft keine Zukunft beschieden sein könne. Umstritten blieb dabei aber, wie die Ordnung der Wirtschaft *konkret* aussehen sollte. So spiegelt die Verfassung die vielfältigen politischen, sozialen und ökonomischen Spannungen, die nicht zuletzt infolge von Krieg und Revolution zutage getreten waren.

Die Veranstaltung widmet sich diesem Thema aus unterschiedlichen Perspektiven: *Erstens* soll es darum gehen, die grundlegenden Verfassungsbestimmungen zum

„Wirtschaftsleben“ vor dem komplexen Hintergrund der Jahre 1918/19 zu analysieren. Davon ausgehend wird *zweitens* das schwierige Verhältnis von Verfassungsnorm und politischer Realität in den Blick genommen: Welche Rolle spielten die „wirtschaftlichen Grundrechte“ der Reichsverfassung in der Praxis? Wie gestaltete sich die Wirtschaft in der Weimarer Republik konkret? Welche Rückschlüsse lassen sich daraus auf ihre grundlegenden Ordnungsprinzipien ziehen? Die Diskussion dieser vielschichtigen rechts- und wirtschaftshistorischen Probleme dient schließlich *drittens* dazu, einen Beitrag zur aktuellen Diskussion um den Charakter der Weimarer Wirtschaft(spolitik) in epochenübergreifender Perspektive leisten zu können.

Voraussetzung Das Kolloquium richtet sich an Studierende im Schwerpunkt Grundlagen des Rechts sowie an Studierende der Geschichtswissenschaft, die die Veranstaltung als Übung einbringen können.

Literatur *Ambrosius*, Gerold: Staat und Wirtschaftsordnung. Eine Einführung in Theorie und Geschichte (Grundzüge der modernen Wirtschaftsgeschichte, Bd. 3), Stuttgart 2001; *Gusy*, Christoph: Die Weimarer Reichsverfassung, Tübingen 1997; *Pauly*, Walter: Grundrechtslaboratorium Weimar. Zur Entstehung des zweiten Hauptteils der Reichsverfassung vom 14. August 1919, Tübingen 2004; *Plumpe*, Werner/*Scholtyssek*, Joachim (Hrsg.): Der Staat und die Ordnung der Wirtschaft. Vom Kaiserreich bis zur Berliner Republik (Stiftung Bundespräsident-Theodor-Heuss-Haus, Wissenschaftliche Reihe, Bd. II), Stuttgart 2012.

Eine weiterführende Literaturliste wird zu Beginn des Semesters bekanntgegeben. Rückfragen jederzeit unter hederer@jur.uni-frankfurt.de.

Die Säkularisation und ihre Folgen: Aufbrüche und Rückschritte im 19. Jahrhundert

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fahrmeir

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 3.108

Inhalt Durch die Säkularisation des späten 18. und frühen 19. Jahrhunderts wurden in zahlreichen Staaten umfangreiche Besitztümer der katholischen Kirche in Staatsbesitz überführt und teilweise an private Inhaber weitergereicht. Das Seminar wird sich in einem ersten Teil mit den Hintergründen der Säkularisierung beschäftigen. Im längeren zweiten Teil wird es am Beispiel deutscher Staaten darum gehen, was man unter den Bedingungen des 19. Jahrhunderts aus diesen Besitzungen machte: Steinbrüche, Adelsresidenzen, Kurbäder, Schulen, Gefängnisse, Mustergüter, aber auch (wieder) Klöster und Kirchen. Anhand dieser Beispiele sollen übergreifende Tendenzen des 19. Jahrhunderts diskutiert werden.

Literatur Einführungsliteratur:

- Derek E. D. Beales, Europäische Klöster im Zeitalter der Revolution 1650 – 1815. Wien 2008.
- Peter Blickle (Hrsg.), Die Säkularisation im Prozess der Säkularisierung Europas. Epfendorf 2003.

Die hellenistischen Reiche und der Schatten Roms

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Weiß

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt Das Weltreich Alexanders des Großen zerbrach bald nach seinem Tode.

Aus den Trümmern erwachsen verschiedene griechisch geprägte Nachfolgereiche, deren Herrschaftssysteme, Kultur und jeweiligen Charakteristika in der Vorlesung dargestellt werden sollen. Im 2. Jh. v. Chr. beginnt die Übernahme des Ostens durch den Westen: Die neue Großmacht Rom verleiht sich eines nach dem anderen der hellenistischen Reiche ein. Der Tod der letzten Ptolemäerin, Kleopatras VII., im Jahre 30 v. Chr. markiert das Ende einer zu diesem Zeitpunkt eigentlich bereits erloschenen Epoche.

Literatur

- H.-J. Gehrke, Geschichte des Hellenismus (München 2008) H. Heinen, Geschichte des Hellenismus. Von Alexander bis Kleopatra, 3. Aufl. (München 2013)

- B. Meißner, Hellenismus, 2. Aufl. (Darmstadt 2016)

ENTFÄLLT - Ringvorlesung - Der Erste Weltkrieg

Vorlesung, SWS: 2.0

Do, woch, 10:00 - 12:00, 27.04.2017 - 20.07.2017

Bem. zu Zeit und Ort Leider muss die Ringvorlesung "Der Erste Weltkrieg" im Sommersemester 2017 pausieren. Zum Wintersemester 2017/18 soll sie fortgesetzt werden.

Exkursion an die Kriegsschauplätze der Ostfront im Ersten Weltkrieg

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen

Mo, Einzel, 11:00 - 13:00, 24.04.2017 - 24.04.2017

Block, 17.07.2017 - 21.07.2017

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbereitungen finden in Raum IG 3.415 (Büro Prof. Cornelißen) statt.

Faschismus in Ost- und Westeuropa

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen

Di, woch, 10:00 - 12:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Di, woch, 10:00 - 12:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Forschen im Archiv - Demokratisierungsprozesse nach 1945 in Frankfurt

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Wolbring/Häfner

Di, 14tägl, 14:00 - 18:00, 25.04.2017 - 18.07.2017

Inhalt

Ist es staubig im Archiv? Was sind Funktion und Aufgabe eines historischen Archivs? Wie arbeiten Archivar*innen? Wie arbeiten Historiker*innen und Archivar*innen zusammen? Kann man als Student*in im Archiv recherchieren, und wie macht man das? Welche Berufsfelder gibt es im Archiv? Ausgehend von diesen Fragen werden Sie die Arbeit eines Archivs und den Umgang mit Archivalien im Frankfurter Institut für Stadtgeschichte kennenlernen.

Thematisch konzentrieren wir uns auf die Zeit nach dem Ende des „Dritten Reiches“ und den politischen Neuanfang in Frankfurt: Wie gelang die politische Demokratisierung auf Städteebene? Wie setzte die amerikanische Militärverwaltung Entnazifizierungs- und Re-Education-Bestrebungen um? Welchen Einfluss nahmen Demokratisierungstendenzen auf Kunst, Musik und Architektur? Wie erinnerte sich die Stadtgesellschaft an die Jahre zwischen 1933-1945?

Sie werden in der Übung mit Quellen verschiedener Gattungen arbeiten, darunter Verwaltungsakten, Zeitungsartikel, Fotografien, Plakate, Pläne, Nachlässe und Sondersammlungsbestände, um sie auszuwerten und historische Fragestellungen zu entwickeln.

An die Übung wird sich ein Seminar im Wintersemester 2017/18 anschließen, in dem die Forschungsarbeit zur Stadtgeschichte der Nachkriegszeit im Mittelpunkt steht.

Die Teilnehmerzahl ist aus Kapazitätsgründen auf 30 begrenzt. Bitte melden Sie sich über den OLAT-Kurs an. Etwaige freie Plätze werden in der ersten Sitzung vergeben:

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4615864325>

Literatur

Einführende Literatur:

- Werner Bendix, Die Hauptstadt des Wirtschaftswunders. Frankfurt am Main 1945-1965 (= Studien zur Frankfurter Geschichte 49), Frankfurt am Main 2002.
- Frolinde Balsler, Frankfurt am Main in der Nachkriegszeit und bis 1989, in: Frankfurt am Main. Die Geschichte der Stadt in neun Beiträgen (= Veröffentlichungen der Frankfurter Historischen Kommission XVII), Sigmaringen 1991, S. 521-578.

- Edgar Wolfrum, Die gegläuckte Demokratie. Geschichte der Bundesrepublik Deutschland von ihren Anfängen bis zur Gegenwart, Stuttgart 2006.
- Wolfgang Benz, *Deutschland unter alliierter Besatzung 1945-1949* (= Gebhardt Handbuch der deutschen Geschichte 22), 10. Aufl. Stuttgart 2009.

Literaturhinweise zum Arbeiten im Archiv:

- Sabine Brenner-Wikczek u.a., Einführung in die moderne Archivarbeit (= WBG Einführung), Darmstadt 2006.
- Martin Burkhardt, Arbeiten im Archiv. Praktischer Leitfaden für Historiker und andere Nutzer (= UTB 2803), Paderborn u.a. 2006.
- Eckhart G. Franz, Einführung in die Archivkunde (= WBG Einführung Geschichte), Darmstadt 7. Aufl. 2007.
- Estella Kühmstedt, Klug recherchiert: für Historiker, Göttingen u.a. 2013.

Bem. zu Zeit und Ort **Im Institut für Stadtgeschichte**

Frankreich im Spätmittelalter

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Monnet

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Geschichte der Massenmedien im 20. Jahrhundert

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Roth

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Das 20. Jahrhundert zeichnet sich durch dicht aufeinander folgende Umbrüche in den Massenmedien aus. Standen am Beginn des Jahrhunderts eindeutig Buch, Brief, Zeitung und die Nachrichtentelegraphie im Vordergrund, breiteten sich in den folgenden Jahrzehnten ergänzend und ersetzend Telefon, Funk, Radio, das Fernsehen und schließlich das alle diese Medien integrierende Internet aus. Die Vorlesung beschäftigt sich mit den Gründen für diese technologische Entfaltung und setzt sich mit den jeweiligen gesellschaftlichen Folgen auseinander.

Literatur Faulstich, Werner: Die Mediengeschichte des 20. Jahrhunderts. Fink Verlag München 2012.

Geschichte der USA vom Kampf um die Unabhängigkeit bis zum Ersten Weltkrieg

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Roth

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 24.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 01.05.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Der Aufstieg der USA von einer abhängigen europäischen Kolonie auf dem nordamerikanischen Kontinent zur weltumgreifenden politischen wie militärischen Supermacht im 20. Jahrhundert gehört zu den bemerkenswertesten Kapiteln der neuzeitlichen Geschichte. Das Seminar folgt den Etappen dieses Aufstiegs beginnend mit dem Unabhängigkeitskrieg, der Konsolidierung der Union und dem großen Konflikt zwischen den Nord- und Südstaaten bis zum politischen und militärischen Eingreifen in Europa im Ersten Weltkrieg. Dabei werden auch Fragen der Verfassungsauseinandersetzung um Sklaverei und Kontrolle der Macht, der Migrationsgeschichte, der Religionskonflikte und des kulturellen Selbstverständnisses der US-amerikanischen Gesellschaft behandelt.

Literatur Manfred Berg, Geschichte der USA. Oldenbourg Grundriss der Geschichte Bd. 42. München 2013.

Geschichte der europäischen Juden in der Frühen Neuzeit

Vorlesung mit Übung, Lehrperson Voß

Do, woch, 14:00 - 16:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11

Inhalt Die einführende Vorlesung bietet einen Überblick über die Geschichte und Kultur der europäischen Juden in der Frühen Neuzeit (16.-18. Jahrhundert). Den zeitlichen

Rahmen bilden zum einen die spätmittelalterlichen Judenvertreibungen (u.a. Spanien 1492) und zum anderen der Beginn der Haskala, der jüdischen Aufklärung, in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts. Dabei wird jüdische Geschichte, Religion und Kultur in den Kontext der Umgebungsgeschichte eingebettet und die sozialen, politischen und kulturellen Beziehungen der Juden zu ihrer christlichen und muslimischen Umgebungsgesellschaft ebenso betrachtet wie innerjüdische Entwicklungen.

Für Studierende der Judaistik ist die Vorlesung mit einem obligatorischen wöchentlichen Tutorium verbunden, in dem Originalquellen in Auszügen gelesen werden. Die Terminfestlegung für das Tutorium erfolgt in der ersten Semesterwoche in Absprache mit den TeilnehmerInnen.

Literatur: Ruderman, David, *Early Modern Jewry: A New Cultural History*, Princeton 2010; Breuer, Mordechai/Graetz, Michael, *Deutsch-jüdische Geschichte der Neuzeit*. Bd. 1: 1600-1780, München 1996; Litt, Stefan, *Geschichte der Juden Mitteleuropas, 1500-1800*, Darmstadt 2009; Schorn-Schütte, Luise, *Geschichte Europas in der Frühen Neuzeit: Studienhandbuch 1500-1789*, Paderborn 2009; Wiesner-Hanks, Merry E., *Early Modern Europe 1450-1789*, Cambridge 2013.

Geschichte und Historiographie des deutschen Kolonialismus

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Vogt

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt

Nachdem der deutsche Kolonialismus lange Zeit sowohl in der Geschichtswissenschaft als auch im politischen Bewusstsein eine bestenfalls marginale Rolle gespielt hatte, hat sich in den vergangenen zwanzig Jahren dieses Bild grundlegend gewandelt. Nicht nur zählt die deutsche Kolonialgeschichte mittlerweile zu den am meisten beforschten Gebieten der deutschen Geschichte. Ihre zunehmende Erforschung hat auch wesentlich zu einer methodischen Erweiterung der Geschichtswissenschaften beigetragen, indem sie unter anderem Anregungen aus den Kulturwissenschaften und aus den Postcolonial Studies in diese hineingetragen hat. Darüber hinaus hat sich in den letzten Jahren eine intensive Debatte um die koloniale Erbschaft und Verantwortung Deutschlands entwickelt, die vor allem von einer Vielzahl geschichtspolitischer Initiativen getragen wird und der sich inzwischen auch die staatliche Politik nicht mehr entziehen kann.

Das Seminar will vor diesem Hintergrund zentrale Aspekte der deutschen Kolonialgeschichte untersuchen und in die generelle Entwicklung der deutschen und der internationalen Kolonialgeschichtsforschung seit den 1980er Jahren einführen. Außer mit historischen und historiographischen wird es sich auch mit methodischen Fragen und den geschichtspolitischen Dimensionen dieses Themas befassen. Es richtet sich an fortgeschrittene Studierende. Die Fähigkeit und Bereitschaft, englischsprachige Texte zu lesen, wird vorausgesetzt.

Literatur

Einführende Literatur:

- Horst Gründer, *Geschichte der deutschen Kolonien*. 6., überarb. und erw. Aufl., Paderborn 2012.
- Sebastian Conrad, *Deutsche Kolonialgeschichte*, München 2008.
- Frederick Cooper und Laura Ann Stoler (Hg.), *Tensions of Empire. Colonial Cultures in a Bourgeois World*, Berkeley 1997.

Iconography and political communication during the late Middle Ages II

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Cengarle

Fr, Einzel, 14:00 - 17:30, 26.05.2017 - 26.05.2017, Seminarhaus - SH 3.103

Fr, Einzel, 09:30 - 18:00, 30.06.2017 - 30.06.2017, Seminarhaus - SH 3.103

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 01.07.2017 - 01.07.2017, Seminarhaus - SH 2.103

Kriegsverbrecherprozesse in der Weltgeschichte

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Pendas

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 4.106

Inhalt Als Kriegsverbrecherprozesse gelten nicht erst die Nürnberger Prozesse. Bereits im Mittelalter wurden Individuen wegen Kriegsverbrechen angeklagt. Im 19. Jahrhundert wurde das Kriegsvölkerrecht zu einem zentralen Thema in den Kriegen des Europäischen Imperialismus. Im 20. Jahrhundert entwickelten sich Kriegsverbrecherprozesse zu einem Standardinstrument der internationalen Politik, die den Übergang von einer gewaltsamen in eine zivile Gesellschaft gewährleisten sollten. Der Begriff der "transitional justice" beschreibt diesen Prozess. Die Ahndung von Kriegsverbrechen geschieht nicht nur in Form von Strafprozessen z.B. vor dem Internationalen Strafgerichtshof in Den Haag, sondern auch durch prozessähnliche Institutionen wie die südafrikanische "Truth and Reconciliation Commission". In diesem Seminar werden wir die Geschichte dieser Entwicklung untersuchen.

Krisen und Paralyse der Römischen Republik

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Bernstein

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Das Jahrhundert vor der (Wieder)Aufrichtung der Monarchie in Rom wurde und wird mit Etiketten wie „Revolution“ und „Krise“, die sogar „ohne Alternative“ gewesen sein soll, belegt. Im Wissen um den schließlichen Zusammenbruch der Römischen Republik verdichtet sich in solchen und anderen Begriffen die Frage nach seinen Ursachen, Gründen und Anlässen in vielleicht allzu dezidiert Weise. Eine „entscheidende Wendung“ habe die *res publica* mit dem Volkstribunat des Tiberius Sempronius Gracchus im Jahre 133 v. Chr. genommen, so die moderne Forschung. Seine Politik habe einen Prozeß in gang gesetzt, der in der Dictatur Caesars und in dessen Ermordung 44 v. Chr. gipfeln sollte. Sprechen wir aber nur von „Krise“, bleibt die spezifische Dynamik der Ereignis- und Strukturgeschichte außen vor. Es waren vielmehr Krisen (sic!), die diesen komplexen Prozeß rhythmisierten und auch akzelerierten, so daß sich die Frage stellt, ob er nicht besser als Paralyse anzusprechen ist. Mit Hilfe dieses gleichfalls der medizinischen Sprache entlehnten Konzepts sollen die Spannungen zwischen imperialer Hegemonie und republikanischer Politie einerseits sowie die Desintegration aller gesellschaftlichen Gruppen und die Radikalisierung der politischen Kultur andererseits kategorial gebündelt und argumentativ verschränkt werden, um aus dieser Perspektive einen problemorientierten Überblick über jenes dramatische Jahrhundert zu gewinnen.

Literatur Zur Grundlegung, zur Vertiefung, schließlich zur Verankerung sei zur begleitenden Lektüre aus der Fülle einführender Literatur besonders verwiesen auf (und zwar in der angegebenen Reihenfolge):

Erst: M. Jehne, Die römische Republik. Von der Gründung bis Caesar, (Wissen in der Beck'schen Reihe) München 2006 u.ö.

Dann: T. Holland, Rubikon. Triumph und Tragödie der Römischen Republik, aus dem Englischen von A. Wittenburg und mit einem Nachwort von U. Walter, Stuttgart 2015.

Schließlich: B. Linke, Die römische Republik von den Gracchen bis Sulla, (Geschichte kompakt – Antike) Darmstadt 2005 u.ö. – E. Baltrusch, Caesar und Pompeius, (Geschichte kompakt – Antike) Darmstadt 2004 u.ö.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung beginnt am 20.04.2017.

Lateinische Quellenlektüre: Religiöse Gewalt

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Weltecke

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt In dieser Übung übersetzen und interpretieren wir lateinische Quellen, die von Akten religiöser Gewalt zeugen. Im Zentrum stehen Massaker an Juden sowie einige Berichte zu den Kreuzzügen und zur Inquisition. Seien Sie unbesorgt, dass Ihr Latein nicht ausreichen könnte! Nur Mut! Die Texte sind nicht so schwer; das Übersetzungstempo

richtet sich ganz nach den Teilnehmern. Probieren Sie es aus und machen Sie neue Erfahrungen mit einer alten Sprache!

Voraussetzung Anforderungen: Latinum, Regelmäßige Vorbereitung (Textübersetzung)

Lektürekurs: Zentrale Quellen der Reformationsgeschichte

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Emich

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 26.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 0.101

Inhalt Hat er oder hat er nicht? Ob Martin Luther seine 95 Thesen nun tatsächlich an die Schlosstür zu Wittenberg gehämmert hat, ist auch im Jubiläumsjahr der Reformation weiterhin umstritten. Aber was steht überhaupt drin? Wie klingt Luther im Original? Und warum haben seine Schriften die Menschen derart mobilisiert?

Die Übung ist als Lektürekurs konzipiert, in dem wir gemeinsam zentrale Quellen der Reformationsgeschichte lesen und diskutieren: natürlich Schriften Martin Luthers, aber auch Flugblätter und Flugschriften einfacher Männer und Frauen, die Forderungskataloge der aufständischen Bauern sowie politische Utopien der sogenannten „radikalen“ Reformation und nicht zuletzt Bekenntnisschriften, kaiserliche Edikte und Reichstagsabschiede. Insgesamt macht die Übung mit den Grundlagen und Grundfragen der Reformationsgeschichte ebenso bekannt wie mit den unterschiedlichen Text- und Bildquellen dieser bewegten Zeit.

Literatur Zum Einlesen:

Martin Luther: An den christlichen Adel deutscher Nation (1520), in: Martin Luther, Aufbruch der Reformation, Schriften I, hrsg. von Thomas Kaufmann, Berlin 2014, S. 110-188.

Lombardische Geschichtsschreiber

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt Nach der Mitte des 12. Jahrhunderts schrieben in der Lombardei erstmals im lateinischen Westen wieder Laienautoren Geschichte. Ihre Schilderungen werden mit denen der staufischen Autoren Otto von Freising und Rahewin verglichen, um ihre je eigenen Darstellungsabsichten und -mittel zu erkennen. Letztlich gilt es, an Hand der Geschichtsschreibung die unterschiedlichen Interessen von Kaiser und Kommune herauszuarbeiten und dabei die Frage zu beantworten, was führte zum Untergang Mailands 1162?

Bem. zu Zeit und Ort Anmeldung und Vorbesprechung 08.02.17, 16:00 (IG 4.401),

Festlegung des Sem.planes 08.03.17, 16:00 (IG 4.401)

Mittelalterliche Stiftungen im universalhistorischen Vergleich

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Lohse

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum,

Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt Stiftungen sind Instrumente des Rechts, der Religion, aber auch der Politik. Sie prägen sowohl soziale Beziehungen als auch ökonomische Strukturen, ermöglichen den Transfer von Wissen und die Produktion von Kunstwerken aller Art. Als „totale soziale Phänomene“ sind Stiftungen deshalb besonders geeignet, die „sektorielle“ Erforschung vergangener Gesellschaften zu überwinden. Im Zentrum der Vorlesung steht das okzidentale Stiftungswesen der lateinischen Christen zwischen 500 und 1500, dessen Eigenarten durch kontrastierende Vergleiche mit den zeitgenössischen Stiftungskulturen der Byzantiner, Muslime, Juden, Hindus und Buddhisten herausgearbeitet werden.

Literatur Michael Borgolte, Fünftausend Jahre Stiftungen. Eine Typologie von Mesopotamien bis zu den USA, in: Historische Zeitschrift 301, 2015, S. 593-625.

Reformationsdarstellungen in frühneuzeitlichen Erziehungsschriften (mit Praxisteil Geschichtsvermittlung)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhn

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 28.04.2017 - 28.04.2017, Seminarhaus - SH 2.107

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 12.05.2017 - 12.05.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Fr, Einzel, 10:00 - 20:00, 23.06.2017 - 23.06.2017, Seminarhaus - SH 2.107

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 14.07.2017 - 14.07.2017, Seminarhaus - SH 2.101

Inhalt Das 500jährige Jubiläum der Reformation hat eine intensive Auseinandersetzung darüber ausgelöst, was wir Heutigen mit den epochemachenden Ereignissen verbinden. Ganz ähnliche Fragen wurden jedoch bereits im Laufe der Frühen Neuzeit gestellt. Im Seminar lesen wir Jugend-, Erziehungs- und frühe Schulbücher (ca. 1550-1830), die jungen Lesern die Reformation erläutern und sie deuten. Das Seminar arbeitet schwerpunktmäßig mit historischen Quellen.

In einem zweiten Teil üben wir, diese historiographiegeschichtlichen Befunde zielgruppenspezifisch zu vermitteln. Wie soll Kommunikation wissenschaftlicher Inhalte im Hinblick auf unterschiedliche Empfänger und mögliche Nutzer dieser Inhalte stattfinden? Wie und mit welchen Medien sollen historische Inhalte in die Gegenwart kommunikativ aufbereitet werden? Mit diesen und anderen Fragen bzw. Aufgabenstellungen werden wir uns mit Unterstützung einer Kommunikationsexpertin am 23.6. beschäftigen und die Vermittlung des spezifisch 'deutschen' Erinnerungsortes Reformation im interkulturellen Gespräch mit Studierenden des Internationalen Studienzentrums (Studienkolleg) der Goethe-Universität erproben.

Religiöse Gewalt

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Weltecke

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt Religiöse Gewalt ist in der Gegenwart wieder sehr präsent. Auch die Epoche des Mittelalters verbinden wir mit Ereignissen religiöser Gewalt, wie den Kreuzzügen, den Jihad-Kriegen, den Morden an Juden während der Pestzeit, den Zerstörungen von Kirchen im Ägypten der Mamluken. Aber was ist religiöse Gewalt eigentlich genau? Von wem geht sie aus? In welchen Formen äußert sie sich? Welche religionswissenschaftlichen oder soziologischen Erklärungsansätze gibt es?

Wir werden uns sowohl mit den Erscheinungsformen religiöser Gewalt als auch mit theoretischen Ansätzen beschäftigen. Die Literatur und die Quellen erarbeiten wir gemeinsam. Rechnen Sie mit einem regelmäßigen wöchentlichen Arbeitsaufwand von 90 Minuten für die Vorbereitung der Sitzungen. Sie müssen bereit sein, sich mit fremdsprachigen Texten zu beschäftigen.

Römische Skandale

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Moser/Klein

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Verres beraubt ganze Provinzen um ihre Kulturgüter, Catilina vergreift sich an den Vestalinnen, Caesar ernennt sich zum Diktator auf Lebenszeit, Kaiser Nero bringt seine Mutter um, singt und zündet Rom an, Kaiser Caligula ernennt sein Pferd zum Senator und Kaiser Elagabal tänzelt parfümiert durch die Straßen Roms. Ereignisse wie diese prägen noch heute unser Bild des alten Rom. Aber wie und wann wurden diese Geschichten zu Skandalen? Die Genese und Überlieferung dieser „Skandale“ will die Übung unter Einbeziehung aktueller Skandaltheorien anhand zahlreicher Fallbeispiele näher untersuchen. Hierzu sollen zunächst einige moderne Skandaltheorien näher betrachtet werden. Dies wird dann im zweiten Schritt erlauben, die Überlieferung römischer Skandale in einschlägigen Passagen antiken Schriftquellen einer eingehenden Betrachtung zu unterziehen. Das Ziel ist es, herauszuarbeiten, wie und wann die berühmten Skandale des alten Rom entstanden. Dabei sollen, wo möglich, Vergleiche mit aktuellen politischen Skandalen und Skandalen bezogen werden. Es wird erwartet, dass alle Teilnehmer einen römischen Skandal, dessen

Genese und Überlieferung in einem Referat vorstellen (dies dient auch als Vorbereitung auf die Hausarbeit).

Achtung : Dies ist eine Veranstaltung der Alten Geschichte. Abschlussarbeiten können ausschließlich bei Frau Dr. Muriel Moser (Alte Geschichte) eingereicht werden.

Voraussetzung

NB 1: Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.

NB 2: Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmelde-Liste liegt vom 10.–13. April 2017, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen, Bachelorstudierende im Nebenfach nur den Notenspiegel.

NB 3: Die gemäß der alten Lehramtsstudienordnung vor dem Jahre 2005 und der alten Magisterprüfungsordnung vor dem Jahre 2006 zu belegende und mit einer Klausur zu bestehende Übung muss eine altsprachliche Übung sein.

Die hier angebotene Übung kann zum Erlangen eines solchen Leistungsnachweises nicht belegt werden.

Literatur

Literatur zur Einführung und Vorbereitung:

Antike Autoren:

- - Cicero, *Reden gegen Verres* (z.B. in M. Fuhrmann, [Die Reden gegen Verres](#): erste Verhandlung, zweite Verhandlung: viertes Buch; lateinisch-deutsch, 2011)
- - Sueton, *Kaiserbiographien* (z.B. in O. Wittstock, [Kaiserbiographien](#): lateinisch und deutsch, 1993)
- - Tacitus, *Annalen* (z.B. in E. Heller, [Annalen](#): lateinisch-deutsch, 2010)

(Moderne) Skandaltheorie:

- - S. Neckel, "Das Stelhölzchen der Macht. Zur Soziologie des politischen Skandals", in: R. Ebinghausen (Hg.): *Anatomie des politischen Skandals*. Frankfurt am Main, 1989, S. 55-80.
- - K. O. Hondrich, *Enthüllung und Entrüstung. Eine Phänomenologie des politischen Skandals*. Frankfurt am Main 2002, S. 9-37 und 55-73

Bem. zu Zeit und Ort Bitte beachten Sie, dass die Sitzungen vom 26.05., 9.06. und 16.06. ausfallen bzw. am 30.06. und 07.07. in Doppelsitzungen (vermutlich 9-13 Uhr) nachgeholt werden.

Urkundenkritik um 1200

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt Die noch zu übersetzenden Texte veranschaulichen, welche Mittel Papst Innozenz III. kannte und selbst anwandte, um Urkundenfälschungen aufzudecken.

Walter Hallstein (1901-1982): Professor im Nationalsozialismus Politiker in Bonn und Brüssel

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wolbring

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt Kontinuitäten und Brüche deutscher Geschichte im 20. Jahrhundert hat der Jurist Walter Hallstein erlebt und auch selbst mitgestaltet: Als junger Wissenschaftler

forschte er an einem Kaiser-Wilhelm-Institut im Berlin der 1920er Jahre, als Professor in Rostock erlebte er die Machtergreifung und Gleichschaltung der Universitäten sowie die Vertreibung von Gelehrten mit jüdischen Wurzeln, 1942 folgte er einem Ruf an die Universität Frankfurt, wo er nach der Rückkehr aus amerikanischer Kriegsgefangenschaft erster gewählter Nachkriegsrektor wurde. Nach einem Jahr als Gastprofessor in den USA 1948/49 wechselte er in die Politik: zunächst als Staatssekretär für Außenpolitik im Bundeskanzleramt, seit 1957 in Brüssel als erster Kommissionspräsident der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft.

Es bieten sich damit eine Reihe von Ansatzpunkten für Forschungsfragen, die sich auf Hallstein als Person beziehen und auch über das Persönliche hinausweisen. Sie können sich z.B. auf die Universität im „Dritten Reich“ richten, auf bürokratische Vorgänge, das Verhalten von Hallstein, seiner Professorenkollegen oder auf die Facetten des Entnazifizierungs- und Demokratisierungsprozesses an der Universität.

Ausgehend von einer Einarbeitung in den zeitlichen und inhaltlichen Kontext und bibliographischer Recherche des Forschungsstandes werden Sie im Seminar eigene Forschungsfragen entwickeln und diese auf der Grundlage von Archivmaterial (v.a. aus dem Frankfurter Universitätsarchiv und aus dem Bundesarchiv Koblenz) bearbeiten. Statt eines Referates sind mehrere schriftliche Aufgaben zu erbringen, die auf die Hausarbeit vorbereiten. Der zur Hausarbeit führende Arbeitsprozess ist damit zu großen Teilen in das Semester integriert.

Bitte melden Sie sich zum Seminar über OLAT an:

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4615864324>

Ziele:

Im Seminar lernen Sie den Forschungsprozess kennen und erproben ihn gemeinsam in seinen aufeinander aufbauenden Schritten, die von der Einarbeitung in das Thema, das über das Entwickeln von Ausgangsfragen und dem Ermitteln relevanter Quellenbestände über die Quellenarbeit selbst und das Schreiben eines Forschungsexposés zum Verfassen der Forschungsarbeit führen. Diese ist als Hausarbeit oder ggf. Bachelorarbeit die Prüfungsleistung.

Einführende Literatur:

- Notker Hammerstein: Die Johann-Wolfgang-Goethe-Universität Frankfurt am Main. Von der Stiftungsuniversität zur staatlichen Hochschule. Bd. I 1914 - 1950. Neuwied 1989.
- Michael Maaser: »Restlose Reinigung von den Schlacken des liberalistischen Geistes«. Die Universität Frankfurt im Dritten Reich: Kein aktiver Widerstand der Professoren, in: Forschung Frankfurt 22 (2004), S. 46–50.
- Notker Hammerstein: Walter Hallstein. Mitbegründer und Verfechter einer demokratischen Universitätslandschaft in der Bundesrepublik, in: Forschung Frankfurt 19 (2001), S. 65–67.
- Barbara Wolbring: »Erziehung zu unablässiger Kritik und verantwortlichem Nachdenken der überkommenen Gedanken«. Neubeginn nach Diktatur und Krieg – Rektor Walter Hallstein und sein Plädoyer für eine freie Universität. 32, 2014, H. 2, S. 143-147, in: Forschung Frankfurt 32 (2012), S. 143–147.

Literatur

War and Genocide

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Pendas

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

This course considers the connection between war and genocide in modern world history. Beginning with the genocidal dimensions of European imperialism in the late 19th century, we move through the industrialization of slaughter in WW I, the Armenian genocide and the Holocaust, to a consideration of post-WW II developments, including

the legacy of colonialism for contemporary genocides and the return of genocide to the European continent in the former Yugoslavia. While clearly not all wars lead to genocide, we will ask whether there is anything about the specific character of modern war that makes genocide a particularly likely, if not inevitable, outcome. We will also ask whether European imperialism laid the foundation for genocides both in Europe (i.e. was there a "boomerang" effect?) and abroad (i.e. did imperialism render post-colonial societies especially susceptible to genocide?). And to what extent were various non-European genocides (Armenia, Cambodia, Rwanda) similar to or different from European genocides? Is there anything particularly "modern" about genocide? Is it even possible to speak of "genocide" in generic terms or is it always something unique? And, above all, what is its relationship to the more general phenomenon of war?

Zur Eskalation von Gewalt in der Spätantike: Alexandria, Antiochia und Gaza

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Dirschlmaier

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Unruhen im urbanen Raum, insbesondere bei Lebensmittelknappheit, waren im Römischen Reich keine Seltenheit. In der Spätantike berichten uns literarische Quellen jedoch immer häufiger von religiös motivierten Konflikten, die in Gewalt und Zerstörung endeten. Ein Leichtes wäre es zu pauschalisieren und diese Konflikte als Rivalitäten zwischen Heiden und Christen oder christlichen Gruppierungen untereinander einzuordnen; spätantike Schriften aus der Feder christlicher Autoren haben hierzu ihren Beitrag geleistet. Dass Hintergründe und Motive dieser gewaltsam ausgetragenen Konflikte wesentlich komplexer sind und inwiefern Kleriker, Kaiser und Provinzialbeamte zu einer Eskalation beitragen konnten, soll in der Übung anhand von Fallbeispielen untersucht werden.

Voraussetzung **NB 1:** Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.

NB 2: Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmelde-liste liegt vom 10.–13. April 2017, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus.

Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen, Bachelorstudierende im Nebenfach nur den Notenspiegel.

NB 3: Die gemäß der alten Lehramtsstudienordnung vor dem Jahre 2005 und der alten Magisterprüfungsordnung vor dem Jahre 2006 zu belegende und mit einer Klausur zu bestehende Übung muss eine altsprachliche Übung sein.

Die hier angebotene Übung kann zum Erlangen eines solchen Leistungsnachweises nicht belegt werden.

Literatur A. H. M. Jones, *The Later Roman Empire I-III*, Oxford 1964.

P. Brown, *Christianization and Religious Conflict*, in: Av. Cameron – P. Garnsey (Hrsg.), *The Late Empire, A.D. 337-425*, *Cambridge Ancient History* 13, 2009, 632-664.

R. Pfeilschifter, *Die Spätantike. Der eine Gott und die vielen Herrscher*, München 2014.

J. Hahn, *Gewalt und religiöser Konflikt. Studien zu den Auseinandersetzungen zwischen Christen, Heiden und Juden im Osten des Römischen Reiches (von Konstantin bis Theodosius II.)*, Berlin 2004.

»Holocaust. Die Geschichte der Familie Weiss« - Ein Fernsehfilm und seine Folgen

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Osterloh

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, Seminarhaus - SH 3.105

Di, Einzel, 18:00 - 22:00, 25.04.2017 - 25.04.2017, Seminarhaus - SH 3.103

Di, Einzel, 18:00 - 22:00, 02.05.2017 - 02.05.2017, Seminarhaus - SH 3.103

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 09.06.2017 - 09.06.2017, Seminarhaus - SH 2.108

Mo, Einzel, 09:00 - 18:00, 12.06.2017 - 12.06.2017, Seminarhaus - SH 3.105

Voraussetzung Teilnahme ausschließlich nach persönlicher Anmeldung per Mail an: j.osterloh@fritz-bauer-institut.de

Übung zur Vorlesung "Krisen und Paralyse der Römischen Republik"

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Bernstein

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt Parallel zur besagten Vorlesung, deren regelmäßiger Besuch (Do, 10:00–12:00, HZ 9) unverzichtbar ist, soll die Übung durch eine gemeinsame Lektüre zentraler antiker und moderner Texte das Verständnis fördern und weitere Zusammenhänge erschließen. Der Leistungsnachweis, hier ein „Studiennachweis“ bzw. eine „Studienleistung“, wird durch eine kurze Darstellung (vulgo „Präsentation“), verknüpft mit einem akademischen Gespräch am Ende der Vorlesungszeit, erbracht.

Voraussetzung **NB 1** : Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.

NB 2 : Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmelde-liste liegt vom 10.–19.04.2017, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen, Bachelorstudierende im Nebenfach nur den Notenspiegel. Studierende der unter NB 3 genannten Ordnungen müssen die bestandene Klausur der Abteilung für Alte Geschichte zum Nachweis lateinischer Sprachkenntnisse vorweisen.

NB 3 : Die gemäß der alten Lehramtsstudienordnung vor dem Jahre 2005 und der alten Magisterprüfungsordnung vor dem Jahre 2006 zu belegende und mit einer Klausur zu bestehende Übung muß eine altsprachliche Übung sein.

Literatur Vgl. die Angaben unter der Vorlesung sowie die in dieser Lehrveranstaltung dann wöchentlich ausgehändigten Tischvorlagen.

Bem. zu Zeit und Ort Die Übung beginnt am 20.04.2017.

Epochenübergreifendes Vertiefungsmodul Geistes- und Ideengeschichte (Modul 7b)

Breaking the rules: Frauen in der Männerwelt der Politik (19./20.Jh.)

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Favre/Schulz

Fr, Einzel, 14:00 - 17:00, 21.04.2017 - 21.04.2017, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 23.06.2017 - 23.06.2017, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

BlockSa, 10:00 - 18:00, 14.07.2017 - 15.07.2017, Seminarhaus - SH 2.104

Inhalt Der britische Liberale H. H. Asquith hielt Frauen in politischen Dingen für »hoffnungslos ignorant, bodenlos leichtgläubig und stimmungsschwankend wie eine Kerze im Wind«. Mit seinem Kommentar zur Einführung des Frauenwahlrechts 1918 repräsentierte der ehemalige Premierminister zweifellos die Meinung des politischen Mainstreams in England. Asquith hatte die Suffragetten mit allen Mitteln bekämpft, um am Ende einer Wahlrechtsreform doch widerstrebend zuzustimmen. Die Haltung des liberalen Parteiführers verdeutlicht die persistenten Vorbehalte auch derjenigen Vertreter der politischen Klasse, die selbst öffentlich für das Frauenstimmrecht eintraten. Ähnlich paradoxe Konstellationen begegneten Politikerinnen seit den Anfängen der Emanzipationsbewegung bis in die jüngste Zeit.

Das Blockseminar untersucht an exemplarischen Fällen zunächst den steinigen Weg des Eindringens und der Selbstbehauptung von Frauen in der Männerdomäne der Politik. Es geht dabei um die Rekonstruktion geschlechtsspezifischer Rollenzuweisungen und den politischen Kampf um deren Überwindung. Mit der Einführung des Frauenwahlrechts im 20. Jahrhundert und der Übernahme politischer Ämter war ein wichtiger Schritt zur politischen Gleichberechtigung getan, doch wurden und werden nach wie vor wichtige Funktionen und Kompetenzen geschlechtsspezifisch zugeordnet. Differenzdiskurse kehrten in den Gesellschaften Europas und der USA regelmäßig wieder, und die Chancen zur Durchsetzung weiblicher Geltungs- und Partizipationsansprüche variierten je nach sozialem Status und individueller Begabung. Wollten sie gesellschaftliche Anerkennung erreichen, musste es Frauen gelingen, ihr politisches Anliegen in einem ablehnenden medialen Umfeld zu kommunizieren. Um den historischen Kontext zu erfassen, werden unterschiedliche politische Arenen zu beachten sein, in denen sich Frauen Gehör zu verschaffen suchten: der Salon der Aufklärung, der bürgerliche Verein und die Kommunen, Berufsorganisationen und Verbände, Publizistik und Medien, Parteien, Parlamente und Ministerialbürokratien.

Die Seminarteilnehmer*innen sollen sich mit der öffentlichen Präsenz ausgewählter politischer Akteurinnen auf unterschiedlichen politischen Schauplätzen beschäftigen. Thematische Leitfragen sind die spezifischen Umstände der Einführung des Frauenwahlrechts in einzelnen Staaten Europas und den USA, öffentliche Reden und die parlamentarische Performanz von Frauen sowie die mediale Resonanz auf ihr Auftreten im 19./21. Jahrhundert. Sowohl die Abgrenzungsdiskurse und Ausgrenzungspraktiken der politischen Klasse als auch die Kommunikations- und Handlungsstrategien exponierter Politikerinnen sollen an exemplarischen Frauenbiografien rekonstruiert und in vergleichender Perspektive diskutiert werden. Dabei sind verschiedene Medien/Quellen von Belang – Flugschriften, Pamphlete, Presseberichte, Ton- und Videoaufnahmen, symbolische Kommunikationsformen usw.

Von allen Teilnehmer*innen wird erwartet, dass sie ihre Kommiliton*innen zunächst in die jeweilige Problemkonstellation durch vorab übermittelte Begleitinformationen einführen. Während der Blockveranstaltung sollen dann die politischen Selbstinszenierungen ausgewählter Protagonistinnen im öffentlichen Raum, ihre Vorstellungen von »guter Politik« und ihre Männlichkeitsbilder in thesenhaften Einzel- oder Gruppenreferaten präsentiert und die anschließende Seminardiskussion von den Referentengruppen selbstständig moderiert werden. Englischkenntnisse sind Voraussetzung, ebenso wie eine regelmäßige Teilnahme an den Vorbereitungssitzungen des Blockseminars und eine aktive Beteiligung an der Hauptveranstaltung selbst.

Voraussetzung Die Anmeldung zur Teilnahme am Blockseminar ist spätestens bis zum 13. April 2017 an die Emailadresse Schulz@kgparl.de oder an das Sekretariat des Historischen Seminars zu richten.

Literatur

- Judith Butler: Das Unbehagen der Geschlechter, Frankfurt am Main 2000 [amerikanische Erstausgabe: Gender Trouble, 1990]
- Christine Hikel: Lieschen Müller wird politisch: Geschlecht, Staat und Partizipation im 20. Jahrhundert, München 2009
- Michaela Karl: »Wir fordern die Hälfte der Welt!« Der Kampf der Suffragetten um das Frauenstimmrecht, Frankfurt am Main 2009
- Sara Richardson: The political worlds of women. Gender and politics in nineteenth century Britain, London 2013

Das Hochmittelalter oder: Europa Felix

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Weltecke

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt Das hohe Mittelalter ist eine Zeit der Umbrüche und Neuanfänge auf allen Gebieten, in Politik, Wissenschaft und Kultur ebenso wie in den sozialen Strukturen und der Wirtschaft. Insgesamt ist die Epoche von furchtbaren Naturkatastrophen verschont

geblieben; das Klima war gemäßigt, Nahrungsmittel wurden sicherer, die Bevölkerung wuchs enorm an. Die Zeit ist durch die Begegnung zwischen den großen Religionen gekennzeichnet, die kriegerische und friedliche Aspekte aufweist. Europa begann sich in der höfischen Kultur selbst zu definieren und sich über große Regionen hinweg eng zu vernetzen. In städtische Kommunen und anderen Bündnissen vielerlei Art fanden sich Menschen zu Gemeinschaften zusammen, die das institutionelle Gefüge in Welt und Kirche veränderten. Rückblickend mit Recht als die „Zeit der Kathedralen“ gekennzeichnet, weil die riesigen, lichtvollen Gebäude aus buntem Glas und Stein das Bild der Städte veränderten, hat sich diese Epoche dennoch selbst stets als ein rationales, nach Wissenschaft strebendes Zeitalter verstanden. Die in dieser Zeit entwickelten wissenschaftlichen Methoden hatten Jahrhunderte Bestand, die Institutionen – die Universitäten – gibt es bis heute, samt der akademischen Grade, die im hohen Mittelalter erdacht wurden. Vielmehr als ein dunkles Zeitalter erscheint das hohe Mittelalter trotz der Sorgen der Bevölkerung über den allzu rasanten Wandel als eine aufregende, bunte Zeit voller glänzender kultureller Errungenschaften. Sie schafft in vieler Hinsicht die Grundlagen eines Europa, die bis zum Ende des 18. Jahrhunderts Gültigkeit behielten. In der Vorlesung wird diese Epoche im ständigen Vergleich mit zeitgenössischen asiatischen Kulturen vorgestellt, mit denen Europa zu dieser Zeit mehr oder weniger ökonomisch und kulturell vernetzt war.

Literatur

Zur Vorbereitung und zur begleitenden Lektüre:

The New Cambridge Medieval History, IV-V, hg. von David David Abulafia et al., Cambridge 1999, 2004;

Hinweise zu einzelnen Aspekten werden während der Vorlesung gegeben.

Der Naturzustand von Hobbes bis Hegel

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Maaser

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Die Aufdeckung von Urkundenfälschungen im Mittelalter

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Die moderne Forschung hat eine Vielzahl mittelalterlicher Urkunden als Fälschungen erkannt, beispielsweise 40 Prozent der Diplome Karls des Großen. Folglich liegt der Schluß nahe, daß 'die leichtgläubigen Menschen' des Mittelalters hilflos gefälschten Rechtstiteln gegenüberstanden. Inwieweit eine solche Einschätzung berechtigt ist, will die Vorlesung klären, indem sie einen Überblick über Maßnahmen und Methoden mittelalterlicher Urkundenprüfung gibt.

Die Geschichte des Britischen Empire

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Fahrmeir

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt Das britische Empire gehört zu den größten Herrschaftsräumen der Weltgeschichte. Seine in manchen Regionen dauerhafte, in anderen eher kurzlebige Existenz hat bis heute spürbare Folgen im Bereich der Sprachen und Sprachpolitik, des Rechtswesens, der Religion und der Wirtschaft. Sein Aufstieg und Niedergang, seine Voraussetzungen und sein Nachleben sind der Gegenstand dieser Vorlesung.

Literatur

Einführungsliteratur:

- Peter Wende, Das britische Empire. Geschichte eines Weltreichs. München 2016.
- The Oxford History of the British Empire. Oxford 1999-2007.

Die Säkularisation und ihre Folgen: Aufbrüche und Rückschritte im 19. Jahrhundert

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fahrmeir

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 3.108

Inhalt Durch die Säkularisation des späten 18. und frühen 19. Jahrhunderts wurden in zahlreichen Staaten umfangreiche Besitztümer der katholischen Kirche in Staatsbesitz überführt und teilweise an private Inhaber weitergereicht. Das Seminar wird sich in einem ersten Teil mit den Hintergründen der Säkularisierung beschäftigen. Im längeren zweiten Teil wird es am Beispiel deutscher Staaten darum gehen, was man unter den Bedingungen des 19. Jahrhunderts aus diesen Besitzungen machte: Steinbrüche, Adelsresidenzen, Kurbäder, Schulen, Gefängnisse, Mustergüter, aber auch (wieder) Klöster und Kirchen. Anhand dieser Beispiele sollen übergreifende Tendenzen des 19. Jahrhunderts diskutiert werden.

Literatur Einführungsliteratur:

- Derek E. D. Beales, Europäische Klöster im Zeitalter der Revolution 1650 – 1815. Wien 2008.
- Peter Blickle (Hrsg.), Die Säkularisation im Prozess der Säkularisierung Europas. Pfendorf 2003.

Die hellenistischen Reiche und der Schatten Roms

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Weiß

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt Das Weltreich Alexanders des Großen zerbrach bald nach seinem Tode.

Aus den Trümmern erwuchsen verschiedene griechisch geprägte Nachfolgereiche, deren Herrschaftssysteme, Kultur und jeweiligen Charakteristika in der Vorlesung dargestellt werden sollen. Im 2. Jh. v. Chr. beginnt die Übernahme des Ostens durch den Westen: Die neue Großmacht Rom verleibt sich eines nach dem anderen der hellenistischen Reiche ein. Der Tod der letzten Ptolemäerin, Kleopatras VII., im Jahre 30 v. Chr. markiert das Ende einer zu diesem Zeitpunkt eigentlich bereits erloschenen Epoche.

Literatur

- H.-J. Gehrke, Geschichte des Hellenismus (München 2008) H. Heinen, Geschichte des Hellenismus. Von Alexander bis Kleopatra, 3. Aufl. (München 2013)
- B. Meißner, Hellenismus, 2. Aufl. (Darmstadt 2016)

Faschismus in Ost- und Westeuropa

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen

Di, woch, 10:00 - 12:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Di, woch, 10:00 - 12:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Frankfurter Sommerkurs zur Geschichte der Frühen Neuzeit: "Konfessionskulturen im frühneuzeitlichen Europa"

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Emich

Block, 10:00 - 18:00, 24.07.2017 - 27.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Katholiken sind arbeitsscheu und sinnenfroh, Protestanten auf das Wort fixiert und prüde? Natürlich sind das unhaltbare Klischees. Aber dass es so etwas wie Konfessionskulturen gegeben habe, dass sich also katholische, evangelische bzw. reformierte Christen in der Art ihrer Lebensführung bis hin zu Sinneswahrnehmungen und emotionalem Haushalt in je konfessionsspezifischer Weise voneinander unterschieden hätten, das wird doch immer wieder angenommen. Schon Max Weber hatte den Geist des Kapitalismus mit der protestantischen Ethik in Verbindung gebracht, und zum Reformationsjubiläum 2017 fragten große Veranstaltungen nach den kulturellen Folgen der Reformation.

Der Kurs wird diese Annahmen auf den Prüfstand stellen. Vor allem aber will er der Frage nachgehen, inwieweit die Vorstellung von spezifischen Konfessionskulturen dazu geeignet ist, der Forschung zum konfessionellen Zeitalter neue Impulse zu geben. Schließlich wird dieses maßgeblich von Thomas Kaufmann geprägte Konzept mitunter als Nachfolger und bessere Version des alten Paradigmas der

Konfessionalisierung diskutiert: Während die Konfessionalisierungsforschung auf staatliche und kirchliche Obrigkeiten, langfristige Prozesse und funktionale Parallelen zwischen den Konfessionen abhob, könnte die Suche nach Konfessionskulturen wieder zu den Eigenheiten der Konfessionen, ihrem theologischen Kern und dessen Entfaltung in den Alltag der Menschen hinein führen. Wie dies gelingen kann, ohne in die alten Klischees zurückzufallen, soll im Sommerkurs in Vorträgen und Seminaren ausgewiesener Experten und der gemeinsamen Diskussion erarbeitet werden.

Der Sommerkurs richtet sich an fortgeschrittene Studierende mit Interesse am Thema. Zur Vorbereitung wird ein Reader bereitgestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Ort steht noch nicht fest.

Friedrich List und das Entwicklungsdenken im 19. Jahrhundert

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Plumpe

Di, woch, 10:00 - 12:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Geschichte der Massenmedien im 20. Jahrhundert

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Roth

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Das 20. Jahrhundert zeichnet sich durch dicht aufeinander folgende Umbrüche in den Massenmedien aus. Standen am Beginn des Jahrhunderts eindeutig Buch, Brief, Zeitung und die Nachrichtentelegraphie im Vordergrund, breiteten sich in den folgenden Jahrzehnten ergänzend und ersetzend Telefon, Funk, Radio, das Fernsehen und schließlich das alle diese Medien integrierende Internet aus. Die Vorlesung beschäftigt sich mit den Gründen für diese technologische Entfaltung und setzt sich mit den jeweiligen gesellschaftlichen Folgen auseinander.

Literatur Faulstich, Werner: Die Mediengeschichte des 20. Jahrhunderts. Fink Verlag München 2012.

Geschichte der USA vom Kampf um die Unabhängigkeit bis zum Ersten Weltkrieg

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Roth

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 24.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 01.05.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Der Aufstieg der USA von einer abhängigen europäischen Kolonie auf dem nordamerikanischen Kontinent zur weltumgreifenden politischen wie militärischen Supermacht im 20. Jahrhundert gehört zu den bemerkenswertesten Kapiteln der neuzeitlichen Geschichte. Das Seminar folgt den Etappen dieses Aufstiegs beginnend mit dem Unabhängigkeitskrieg, der Konsolidierung der Union und dem großen Konflikt zwischen den Nord- und Südstaaten bis zum politischen und militärischen Eingreifen in Europa im Ersten Weltkrieg. Dabei werden auch Fragen der Verfassungsauseinandersetzung um Sklaverei und Kontrolle der Macht, der Migrationsgeschichte, der Religionskonflikte und des kulturellen Selbstverständnisses der US-amerikanischen Gesellschaft behandelt.

Literatur Manfred Berg, Geschichte der USA. Oldenbourg Grundriss der Geschichte Bd. 42. München 2013.

Geschichte der europäischen Juden in der Frühen Neuzeit

Vorlesung mit Übung, Lehrperson Voß

Do, woch, 14:00 - 16:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11

Inhalt Die einführende Vorlesung bietet einen Überblick über die Geschichte und Kultur der europäischen Juden in der Frühen Neuzeit (16.-18. Jahrhundert). Den zeitlichen Rahmen bilden zum einen die spätmittelalterlichen Judenvertreibungen (u.a. Spanien 1492) und zum anderen der Beginn der Haskala, der jüdischen Aufklärung, in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts. Dabei wird jüdische Geschichte,

Religion und Kultur in den Kontext der Umgebungsgeschichte eingebettet und die sozialen, politischen und kulturellen Beziehungen der Juden zu ihrer christlichen und muslimischen Umgebungsgesellschaft ebenso betrachtet wie innerjüdische Entwicklungen.

Für Studierende der Judaistik ist die Vorlesung mit einem obligatorischen wöchentlichen Tutorium verbunden, in dem Originalquellen in Auszügen gelesen werden. Die Terminfestlegung für das Tutorium erfolgt in der ersten Semesterwoche in Absprache mit den TeilnehmerInnen.

Literatur: Ruderman, David, *Early Modern Jewry: A New Cultural History*, Princeton 2010; Breuer, Mordechai/Graetz, Michael, *Deutsch-jüdische Geschichte der Neuzeit*. Bd. 1: 1600-1780, München 1996; Litt, Stefan, *Geschichte der Juden Mitteleuropas, 1500-1800*, Darmstadt 2009; Schorn-Schütte, Luise, *Geschichte Europas in der Frühen Neuzeit: Studienhandbuch 1500-1789*, Paderborn 2009; Wiesner-Hanks, Merry E., *Early Modern Europe 1450-1789*, Cambridge 2013.

Iconography and political communication during the late Middle Ages II

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Cengarle

Fr, Einzel, 14:00 - 17:30, 26.05.2017 - 26.05.2017, Seminarhaus - SH 3.103

Fr, Einzel, 09:30 - 18:00, 30.06.2017 - 30.06.2017, Seminarhaus - SH 3.103

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 01.07.2017 - 01.07.2017, Seminarhaus - SH 2.103

Judentum und Protestantismus: Historische und theologische Perspektiven

Ringvorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Wiese

Mi, woch, 18:00 - 20:00, ab 19.04.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Mi, Einzel, 20:00 - 22:00, 31.05.2017 - 31.05.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt Im Kontext des Reformationsjubiläums handelt es sich bei dieser von hochkarätigen internationalen Wissenschaftler*innen gehaltenen Ringvorlesung um eine für Studierende unterschiedlicher geistesgeschichtlicher Fächer offene Veranstaltung zur Thematik des historischen Verhältnisses von Judentum und Protestantismus sowie zum gegenwärtigen Stand des christlich-jüdischen Dialogs. Die Reflexion über das Verhältnis der Reformatoren und der reformatorischen Kirchen gegenüber Juden und Judentum soll zum Anlass genommen werden, die neueste Forschung zu den unterschiedlichen Facetten der komplexen Begegnung zwischen Judentum und Christentum öffentlich zu diskutieren. Im Gegensatz zu vielen für 2017 geplanten Veranstaltungen geht es dabei nicht ausschließlich speziell um Martin Luthers sog. „Judenschriften“ oder die Auseinandersetzung mit der ambivalenten Beziehung der europäischen Reformationen zu Juden und Judentum (obwohl auch das differenziert zur Geltung kommen soll), sondern um einen umfassenderen Blick auf die Beziehungsgeschichte von Judentum und Protestantismus. Ein besonderer Akzent soll dabei auf der sonst vielfach ausgeblendeten jüdischen Perspektive liegen, d.h. auf jüdischen Wahrnehmungen des Protestantismus, der jüdischen Erfahrung mit der Reformation und ihren theologischen, kulturellen und politischen Folgen, der jüdischen Rezeption protestantischen Denkens seit der Aufklärung sowie der kritischen Auseinandersetzung jüdischer Gelehrter mit den Erscheinungsformen von Antijudaismus und Antisemitismus im protestantischen Kontext. Nicht zuletzt sollen die Neuansätze der Beziehung von Judentum und Protestantismus nach 1945 und die Herausforderungen des Dialogs in der Gegenwart thematisiert werden.

Die Veranstaltung ist für Studierende aller Fachbereiche offen. Der Erwerb von Teilnahmenachweisen sowie benoteten Scheinen ist möglich. Die Prüfungsform (mündliche Prüfung bzw. Hausarbeit) ist von der jeweiligen Studienordnung abhängig.

Nachweis

Achtung: Folgende Module beziehen sich auf die Studienfächer, die vom Fachbereich 06 angeboten werden. Im Fall anderer Studienfächer gelten die Modulzuordnungen, die von dem jeweiligen Fachbereich vorgenommen wurden.

BA/MA-RW 2011

BA-RW 008:

BA-RW 012

MA-RW 008

MA-RW 020

BA/MA-RW 2016:

BA-RW 002

BA-RW 008A und 008B

BA-RW 009A und 009B

MA-RW 021

MA-RW 026A und 026B

MA-RW 027A und 027B

MA-RW 028A und 028B

MA-Religionsphilosophie:

MA-RPh 005: Jüdische RelPhil

MA-RPh 008a: RelPhil im interkulturellen Vergleich

Pfarramt/Magister Theologiae:

Als Vorlesung „Kirchen- und Theologiegeschichte“ (Module KG)

INT 1 und 2: Interdisziplinäre Module

JRPh: Jüdische RelPhil

Lehramt:

Als Vorlesung Kirchengeschichte oder Religionswissenschaft in folgenden Modulen:

L2-EV-KR 1ab

L3-EV-KR 1ab

L5-EV-KR 1ab

Literatur Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Kriegsverbrecherprozesse in der Weltgeschichte

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Pendas

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 4.106

Inhalt Als Kriegsverbrecherprozesse gelten nicht erst die Nürnberger Prozesse. Bereits im Mittelalter wurden Individuen wegen Kriegsverbrechen angeklagt. Im 19. Jahrhundert wurde das Kriegsvölkerrecht zu einem zentralen Thema in den Kriegen des Europäischen Imperialismus. Im 20. Jahrhundert entwickelten sich Kriegsverbrecherprozesse zu einem Standardinstrument der internationalen Politik, die den Übergang von einer gewaltsamen in eine zivile Gesellschaft gewährleisten sollten. Der Begriff der "transitional justice" beschreibt diesen Prozess. Die Ahndung von Kriegsverbrechen geschieht nicht nur in Form von Strafprozessen z.B. vor dem

Internationalen Strafgerichtshof in Den Haag, sondern auch durch prozessähnliche Institutionen wie die südafrikanische "Truth and Reconciliation Commission". In diesem Seminar werden wir die Geschichte dieser Entwicklung untersuchen.

Krisen und Paralyse der Römischen Republik

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Bernstein

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Das Jahrhundert vor der (Wieder)Aufrichtung der Monarchie in Rom wurde und wird mit Etiketten wie „Revolution“ und „Krise“, die sogar „ohne Alternative“ gewesen sein soll, belegt. Im Wissen um den schließlichen Zusammenbruch der Römischen Republik verdichtet sich in solchen und anderen Begriffen die Frage nach seinen Ursachen, Gründen und Anlässen in vielleicht allzu dezidiert Weise. Eine „entscheidende Wendung“ habe die *res publica* mit dem Volkstribunat des Tiberius Sempronius Gracchus im Jahre 133 v. Chr. genommen, so die moderne Forschung. Seine Politik habe einen Prozeß in gang gesetzt, der in der Dictatur Caesars und in dessen Ermordung 44 v. Chr. gipfeln sollte. Sprechen wir aber nur von „Krise“, bleibt die spezifische Dynamik der Ereignis- und Strukturgeschichte außen vor. Es waren vielmehr Krisen (sic!), die diesen komplexen Prozeß rhythmisierten und auch akzelerierten, so daß sich die Frage stellt, ob er nicht besser als Paralyse anzusprechen ist. Mit Hilfe dieses gleichfalls der medizinischen Sprache entlehnten Konzepts sollen die Spannungen zwischen imperialer Hegemonie und republikanischer Politie einerseits sowie die Desintegration aller gesellschaftlichen Gruppen und die Radikalisierung der politischen Kultur andererseits kategorial gebündelt und argumentativ verschränkt werden, um aus dieser Perspektive einen problemorientierten Überblick über jenes dramatische Jahrhundert zu gewinnen.

Literatur Zur Grundlegung, zur Vertiefung, schließlich zur Verankerung sei zur begleitenden Lektüre aus der Fülle einführender Literatur besonders verwiesen auf (und zwar in der angegebenen Reihenfolge):

Erst: M. Jehne, Die römische Republik. Von der Gründung bis Caesar, (Wissen in der Beck'schen Reihe) München 2006 u.ö.

Dann: T. Holland, Rubikon. Triumph und Tragödie der Römischen Republik, aus dem Englischen von A. Wittenburg und mit einem Nachwort von U. Walter, Stuttgart 2015.

Schließlich: B. Linke, Die römische Republik von den Gracchen bis Sulla, (Geschichte kompakt – Antike) Darmstadt 2005 u.ö. – E. Baltrusch, Caesar und Pompeius, (Geschichte kompakt – Antike) Darmstadt 2004 u.ö.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung beginnt am 20.04.2017.

Lombardische Geschichtsschreiber

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt Nach der Mitte des 12. Jahrhunderts schrieben in der Lombardei erstmals im lateinischen Westen wieder Laienautoren Geschichte. Ihre Schilderungen werden mit denen der staufischen Autoren Otto von Freising und Rahewin verglichen, um ihre je eigenen Darstellungsabsichten und -mittel zu erkennen. Letztlich gilt es, an Hand der Geschichtsschreibung die unterschiedlichen Interessen von Kaiser und Kommune herauszuarbeiten und dabei die Frage zu beantworten, was führte zum Untergang Mailands 1162?

Bem. zu Zeit und Ort Anmeldung und Vorbesprechung 08.02.17, 16:00 (IG 4.401),

Festlegung des Sem.planes 08.03.17, 16:00 (IG 4.401)

Mittelalterliche Stiftungen im universalhistorischen Vergleich

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Lohse

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum,

Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt Stiftungen sind Instrumente des Rechts, der Religion, aber auch der Politik. Sie prägen sowohl soziale Beziehungen als auch ökonomische Strukturen, ermöglichen den Transfer von Wissen und die Produktion von Kunstwerken aller Art. Als „totale soziale Phänomene“ sind Stiftungen deshalb besonders geeignet, die „sektorielle“ Erforschung vergangener Gesellschaften zu überwinden. Im Zentrum der Vorlesung steht das okzidentale Stiftungswesen der lateinischen Christen zwischen 500 und 1500, dessen Eigenarten durch kontrastierende Vergleiche mit den zeitgenössischen Stiftungskulturen der Byzantiner, Muslime, Juden, Hindus und Buddhisten herausgearbeitet werden.

Literatur Michael Borgolte, Fünftausend Jahre Stiftungen. Eine Typologie von Mesopotamien bis zu den USA, in: Historische Zeitschrift 301, 2015, S. 593-625.

Paideia. Bildungskonzepte in der Antike

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Leppin

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt Bildung war ein wichtiger Statusfaktor in antiken Gesellschaften, allerdings mit erheblichen Unterschieden je nach historischer Situation. In dem Seminar werden zunächst wichtige Entwicklungen im klassischen Athen untersucht, vor allem die Rolle der Sophisten und der Philosophie im Umfeld des Sokrates. Im zweiten Teil des Seminars wird vergleichend die Strömung der sogenannten Zweiten Sophistik in der Kaiserzeit behandelt, unter Einbeziehung von Juden und Christen, unter denen Bildung gerade zu dieser Zeit an Bedeutung gewann.

Voraussetzung **NB 1:** Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.

NB 2: Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmeldeleiste liegt vom 10.-21. April 2017, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen. Studierende der nichtmodularisierten Studienordnungen müssen das Proseminar und die bestandene „Übung mit lateinischen Quellen“ der Abteilung für Alte Geschichte vorweisen. Studierende, die sich das Seminar in den Modulen GE-MAG-HF-VM 1 und VM 2 sowie L3-GE-M 6 a anrechnen lassen wollen, sollten besagte Übung vor Beginn des Seminars bestanden haben, denn die quellenkritische Schulung ist förderlich.

NB 3: Von allen, auch von willkommenen Gästen, sofern sie die erforderlichen Voraussetzungen erfüllen, wird ein Referat auf der Grundlage einer Tischvorlage erwartet. Von denjenigen Studierenden, die einen Leistungsnachweis erwerben wollen, wird zusätzlich eine schriftliche Ausarbeitung (Hausarbeit) bzw., sofern die entsprechende Studienordnung es zulässt, eine mündliche Prüfung verlangt.

NB 4 : Angesichts der Komplexität des Themas ist eine gewisse Vertrautheit mit den Grundlagen des Seminargegenstandes unerlässlich. Deshalb wird für alle Teilnehmenden die Lektüre der oben angegebenen einführenden Literatur vor Seminarbeginn vorausgesetzt. Solide Lateinkenntnisse sind erforderlich, Griechischkenntnisse willkommen.

Literatur Werner Jaeger, Paideia. Die Formung des griechischen Menschen, 3 Bde., Berlin 1934–1947

Hellmut Flashar (Hrsg.), Grundriss der Geschichte der Philosophie. Die Philosophie der Antike. Band 2/1, Basel 1998

Barbara Borg (Hg.), Paideia: the world of the second sophistic (= Millennium-Studien 2), Berlin/New York 2004

Tim Whitmarsh, *The Second Sophistic (Greece & Rome. New Surveys in the Classics 35)*, Cambridge 2005

Kendra Eshleman, *The Social World of Intellectuals in the Roman Empire. Sophists, Philosophers, and Christians*, Cambridge 2012.

Plautus, Pseudolus und Frischlin, Iulius redivivus

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Brandis/Ferber

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Inhalt

PF L3-L-M9; PF L-MAG-HF-M10; PF L-MAG-HF-M11; PF-L-BA(alt)-HF-M9; PF-L-BA(alt)-HF-M10; PF L- BA(neu)-HF-M10; PF L-BA(neu)-HF-M 16; WPF L-BA(neu)-NF-M6] (Modulkürzel Geschichte)

Die Übung fasst die Dramen zweier zeitlich weit entfernter Dichter zusammen. Titus Maccius Plautus' Komödie *Pseudolus* wurde 191 vor Christus aufgeführt. Das Stück handelt von dem Intrigenspiel des Sklaven Pseudolus für seinen Herren Calidorus, der sich in eine Hetäre verliebt hat, sie aber wegen Geldmangels nicht erwerben kann; durch Betrugerei und Wetten gelingt es Pseudolus schließlich, einem Käufer, der bereits bezahlt hatte, die Hetäre zu entwenden. Plautus hält sich inhaltlich nicht ohne eigene Zutat an eine Vorlage der Zeit der Neueren griechischen Komödie, ist sprachlich aber durch die unverblühte Ausdrucksweise häufig Aristophanes, einem Vertreter der Alten Komödie, näher.

Plautus wie Aristophanes waren die stilistischen Vorbilder des späthumanistischen Dramatikers Nicodemus Frischlin. Inhaltlich wandte dieser sich allerdings ernsteren Themen zu. In seiner bekanntesten Komödie *Iulius redivivus* von 1585 lässt er Caesar und Cicero aus der Unterwelt in seine Gegenwart aufsteigen, die sich von der überlegenen Kultur der Deutschen beeindrucken lassen. Das Drama wurde daher in der historischen Forschung als markanter Ausdruck eines im Humanismus aufkommenden deutschen Nationalbewusstseins gedeutet.

Die interdisziplinäre Anlage der Übung – angeboten für Klassische Philologen (Latinistik) und Historiker (Frühe Neuzeit) – bietet die Möglichkeit, ein tiefgehendes sprachliches Verständnis der Texte mit einer fundierten historischen Betrachtung ihres Entstehungskontextes zu verbinden. Es werden formale Ähnlichkeiten und Unterschiede der Texte thematisiert, sowie Frischlins Umgang mit dem Prätext untersucht. Auf dieser Grundlage kann auch die politische Intention des *Iulius redivivus* neu überdacht werden.

Neben der Lektüre der Texte steht auch die Vermittlung methodischer Kenntnisse zur Edition handschriftlicher Quellen der Frühen Neuzeit am Beispiel der Korrespondenzen Frischlins im Fokus der Übung.

Literatur

Für Studierende der Klassischen Philologie:

Der Abschlussklausur liegt folgendes **Textcorpus** zugrunde: Plaut. *Pseud.* die gesamte Komödie ohne Vv. 133-193, 572-593, 767-903, 1016-1037, 1246-1284; Frischlin, *Iulius redivivus*, Vv. 1-1728 ohne Vv. 262-585 und 1188-1502.

Verwendet werden folgende **Ausgaben**: *T. Macci Plauti Comoediae* recogn. brevis adnotatione critica instruxit W.M. Lindsay, vol. 2, Oxford 1905 (Ndr. 1963 u.ö.).

Nicodemus Frischlinus: Julius redivivus hg. von Walther Janell, Berlin 1912 (wird als Kopiervorlage zur Verfügung gestellt).

Kommentare: *Plautus, Pseudolus*, ed. with intr. and comm. by M.M. Willcock, Exeter 1987. *Nicodemus Frischlin, Sämtliche Werke*, Dritter Band: Dramen, 3. Teil: Kommentar zu *Priscianus vapulans* und *Iulius redivivus*, bearbeitet von Christoph Jungck und Lothar Mundt, Stuttgart / Bad Cannstatt 2014, S. 121-227.

Zur Einführung : Eckhard Lefèvre, *Plautus' Pseudolus*, ScriptOralia 101, Tübingen 1997. David Price, *The Political Dramaturgy of Nicodemus Frischlin*. Essays on Humanist Drama in Germany, Chapel Hill und London 1990.

Für Studierende der Geschichte der FNZ:

Obligatorisch ist die Bearbeitung eines kurzen Quellentextes in Form einer Präsentation in der Übung und einer Hausarbeit (8-12 Seiten).

Einführende Literatur: David Friderich Strauss, *Leben und Schriften des Dichters und Philologen Nicodemus Frischlin*. Ein Beitrag zur deutschen Culturgeschichte in der zweiten Hälfte des sechszehnten (sic!) Jahrhunderts, Frankfurt am Main, 1856. Jacques Ridé, *Der Nationalgedanke im „Julius Redivivus“ von Nicodemus Frischlin*, in: *Daphnis* 9 (1980), S. 719-741. Joachim Whaley, *Eine deutsche Nation in der Frühen Neuzeit? Nationale und konfessionelle Identitäten vor dem Dreißigjährigen Krieg*. Nicodemus Frischlin und Melchior Goldast von Haiminsfeld als Beispiele, in: *Historisches Jahrbuch* 129 (2009), S. 331–350.

Reformationsdarstellungen in frühneuzeitlichen Erziehungsschriften (mit Praxisteil Geschichtsvermittlung)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhn

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 28.04.2017 - 28.04.2017, Seminarhaus - SH 2.107

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 12.05.2017 - 12.05.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Fr, Einzel, 10:00 - 20:00, 23.06.2017 - 23.06.2017, Seminarhaus - SH 2.107

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 14.07.2017 - 14.07.2017, Seminarhaus - SH 2.101

Inhalt Das 500jährige Jubiläum der Reformation hat eine intensive Auseinandersetzung darüber ausgelöst, was wir Heutigen mit den epochemachenden Ereignissen verbinden. Ganz ähnliche Fragen wurden jedoch bereits im Laufe der Frühen Neuzeit gestellt. Im Seminar lesen wir Jugend-, Erziehungs- und frühe Schulbücher (ca. 1550-1830), die jungen Lesern die Reformation erläutern und sie deuten. Das Seminar arbeitet schwerpunktmäßig mit historischen Quellen.

In einem zweiten Teil üben wir, diese historiographiegeschichtlichen Befunde zielgruppenspezifisch zu vermitteln. Wie soll Kommunikation wissenschaftlicher Inhalte im Hinblick auf unterschiedliche Empfänger und mögliche Nutzer dieser Inhalte stattfinden? Wie und mit welchen Medien sollen historische Inhalte in die Gegenwart kommunikativ aufbereitet werden? Mit diesen und anderen Fragen bzw. Aufgabenstellungen werden wir uns mit Unterstützung einer Kommunikationsexpertin am 23.6. beschäftigen und die Vermittlung des spezifisch 'deutschen' Erinnerungsortes Reformation im interkulturellen Gespräch mit Studierenden des Internationalen Studienzentrums (Studienkolleg) der Goethe-Universität erproben.

Römische Skandale

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Moser/Klein

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Verres beraubt ganze Provinzen um ihre Kulturgüter, Catilina vergreift sich an den Vestalinnen, Caesar ernennt sich zum Diktator auf Lebenszeit, Kaiser Nero bringt seine Mutter um, singt und zündet Rom an, Kaiser Caligula ernennt sein Pferd zum Senator und Kaiser Elagabal tänzelt parfümiert durch die Straßen Roms. Ereignisse wie diese prägen noch heute unser Bild des alten Rom. Aber wie und wann wurden diese Geschichten zu Skandalen? Die Genese und Überlieferung dieser „Skandale“ will die Übung unter Einbeziehung aktueller Skandaltheorien anhand zahlreicher Fallbeispiele näher untersuchen. Hierzu sollen zunächst einige moderne Skandaltheorien näher betrachtete werden. Dies wird dann im zweiten Schritt erlauben, die Überlieferung römischer Skandale in einschlägigen Passagen antiken Schriftquellen einer eingehenden Betrachtung zu unterziehen. Das Ziel ist es, herauszuarbeiten,

wie und wann die berühmten Skandale des alten Rom entstanden. Dabei sollen, wo möglich, Vergleiche mit aktuellen politischen Skandale und Skandalmake bezogen werden. Es wird erwartet, dass alle Teilnehmer einen römischen Skandal, dessen Genese und Überlieferung in einem Referat vorstellen (dies dient auch als Vorbereitung auf die Hausarbeit).

Achtung : Dies ist eine Veranstaltung der Alten Geschichte. Abschlussarbeiten können ausschließlich bei Frau Dr. Muriel Moser (Alte Geschichte) eingereicht werden.

Voraussetzung

NB 1: Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.

NB 2: Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmelde liste liegt vom 10.–13. April 2017, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen, Bachelorstudierende im Nebenfach nur den Notenspiegel.

NB 3: Die gemäß der alten Lehramtsstudienordnung vor dem Jahre 2005 und der alten Magisterprüfungsordnung vor dem Jahre 2006 zu belegende und mit einer Klausur zu bestehende Übung muss eine altsprachliche Übung sein.

Die hier angebotene Übung kann zum Erlangen eines solchen Leistungsnachweises nicht belegt werden.

Literatur

Literatur zur Einführung und Vorbereitung:

Antike Autoren:

- - Cicero, *Reden gegen Verres* (z.B. in M. Fuhrmann, [Die Reden gegen Verres](#): erste Verhandlung, zweite Verhandlung: viertes Buch; lateinisch-deutsch, 2011)
- - Sueton, *Kaiserbiographien* (z.B. in O. Wittstock, [Kaiserbiographien](#): lateinisch und deutsch, 1993)
- - Tacitus, *Annalen* (z.B. in E. Heller, [Annalen](#): lateinisch-deutsch, 2010)

(Moderne) Skandaltheorie:

- - S. Neckel, "Das Stellhölzchen der Macht. Zur Soziologie des politischen Skandals", in: R. Ebinghausen (Hg.): *Anatomie des politischen Skandals*. Frankfurt am Main, 1989, S. 55-80.
- - K. O. Hondrich, *Enthüllung und Entrüstung. Eine Phänomenologie des politischen Skandals*. Frankfurt am Main 2002, S. 9-37 und 55-73

Bem. zu Zeit und Ort Bitte beachten Sie, dass die Sitzungen vom 26.05., 9.06. und 16.06. ausfallen bzw. am 30.06. und 07.07. in Doppelsitzungen (vermutlich 9-13 Uhr) nachgeholt werden.

Studiengalerie 1.357 (Module: siehe Kommentar u. Strukturbaum)

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gorschlüter/Jussen/Krause-Wahl

Di, woch, 16:00 - 18:00, 25.04.2017 - 18.07.2017

Inhalt

Die Studiengalerie 1.357 zeigt vier Ausstellungen pro Jahr mit Werken international renommierter Künstlerinnen und Künstler, deren Arbeiten in gesellschaftliche Auseinandersetzung um die Vergangenheit eingreifen. Die Ausstellungen werden jeweils ein Semester im Voraus in der Veranstaltung zusammen mit Kolleginnen

und Kollegen aus dem MMK Museum für Moderne Kunst Frankfurt und dem Städel Museum erarbeitet. Dabei geht es um zweierlei:

(1) Die Ausstellungen bringen international herausragende künstlerische Stellungnahmen zu zentralen (erinnerungs)politischen Konflikten auf den Campus – sei zur rückblickenden Auseinandersetzung um die Iran-Contra-Affäre im Libanon (Walid Raad), um den Sechstage-Krieg in Israel (Akram Zattari), um französische Kolonialherren und postkoloniale Diktatur in Marokko (Yto Barrada) oder die kolonialen Spuren in Pakistan (Shahzia Sikander), um antisemitische Traditionen in Polen (Yael Bartana, Artur Zmijewski), um die Gegenwart des Eichmann-Prozess in Israel (Dani Gal), um die Kreuzzüge aus arabischer Sicht (Wael Shawky), um den NS-Kollaborateur Papon in Frankreich (Jochen Gerz), um Migration (Nina Katchadourian, Sebastiao Salgado) oder um Zeitkonzepte (On Kawara).

(2) Formal geht es darum, eine Ausstellung mit allen nötigen Textprodukten zu machen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Seminars erarbeiten die beiden Ausstellungen von der inhaltlichen Recherche über Presse-, Wand-, Flyer- und Besuchertext bis zu Hängung und Eröffnungsreden. Das Seminar erarbeitet die für Ausstellungskonzeption und -organisation nötigen Arbeitsschritte.

TEILNAHMEBEDINGUNGEN: Studierende aus verschiedenen MA/BA-Programmen und Lehrende aus Goethe Universität, Städel Museum und MMK Museum für Moderne Kunst erarbeiten in wöchentlichen Veranstaltungen vier Ausstellungen pro Jahr. Wir erwarten von den Teilnehmenden konsequente Mitarbeit bei der Erschließung der auszustellenden Arbeiten, Erarbeitung der nötigen Texte, Diskussion des Ausstellungsdisplays, Durchführung der Eröffnungen sowie Diskussion möglicher zukünftiger Ausstellungen.

ANMELDUNG: über OLAT.

MODULE FB 09 / Kunstgeschichte: MAG: 7, 9; BA-HF: 7, 8, 11; BA-NF: 5, 6; MA: 1, 3, 5, 8; MA-CS: 4, 5, 6

MODULE FB 08 / Historisches Seminar: s. Strukturbaum

Studiengruppe Historische Epistemologie: Zur historischen Epistemologie der Zeit - Techniken, Konzepte, Modellierungen

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Epple/Link/Müller

Do, Einzel, 16:30 - 18:00, 20.04.2017 - 20.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

BlockSaSo, 12.07.2017 - 17.07.2017

Inhalt Das Seminar behandelt gemeinsam mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern ausgewählte Themen aus dem weiten Feld einer Wissens- und Wissenschaftsgeschichte der Zeit. In epochenübergreifender Perspektive sollen zum einen Praktiken und Wissenstechniken der Zeitbestimmung von der Kalenderrechnung über die Verbreitung der mechanischen Uhr bis zur modernen Präzisionsmessung, ebenso wie Kulturtechniken der Zeit, z.B. in Musik oder Prognostik diskutiert werden. Zum zweiten wird es um Zeitkonzepte und darauf bezügliche Kontroversen in den Wissenschaften gehen, etwa in Naturgeschichte und Biologie, Geologie, Physik, Ökonomie und Sozialwissenschaften. Schließlich soll es drittens um die Möglichkeiten und Problematik von historiographischen Modellierungen von Zeit und Zeitverläufen in der allgemeinen Geschichte und der Wissen(schaft)sgeschichte gehen.

Voraussetzung Wir bitten um persönliche Anmeldung bei den Dozenten. Voraussetzung für die Teilnahme am Kompaktseminar ist die Bereitschaft zum selbständigen Erarbeiten eines Referatsthemas sowie die Lektüre des gemeinsam mit den Teilnehmenden zusammengestellten Seminarreaders im Vorfeld der Blockveranstaltung.

Literatur Reise- und Aufenthaltskosten werden vom Historischen Seminar bezuschusst. Literaturvorschläge folgen in der Vorbesprechung.
Bem. zu Zeit und Ort Kompaktseminar in Riezlern im Kleinwalsertal

Anreise: 12.7.2017, Abreise: 17.7.2017

Texte aus Uruk - Einblicke in dreitausend Jahre keilschriftliche Gelehrsamkeit

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Bawanypeck

Di, woch, 16:00 - 18:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 1.102

Inhalt Die südmesopotamische Stadt Uruk entwickelte sich bereits gegen Ende des 4. Jt. zu einer Großstadt in der wichtige kulturelle Errungenschaften anzutreffen waren, zu deren bedeutendsten die Erfindung der (Keil)Schrift gehört. Als Stadt des legendären Königs Gilgamesch, dessen Taten durch das Gilgamesch-Epos - einer der ältesten schriftlichen Dichtungen - überliefert sind, repräsentiert Uruk die städtische Zivilisation Sumers. Die Ausstrahlung Uruks auf den altorientalischen Raum zeigt sich auch darin, dass die Stadt über ihre Blütezeit als Wirtschafts- und Verwaltungszentrum hinaus bis in die Seleukidenzeit ein kulturelles und religiöses Zentrum von überregionaler Bedeutung blieb.

Ziel der Übung ist es anhand keilschriftlicher Quellentexte (die in deutscher oder englischer Übersetzung gelesen werden) einen Einblick in die Bedeutung der Stadt als Zentrum von Wissen und Gelehrsamkeit zu geben. Zu Beginn der Übung wird die Betrachtung der Voraussetzungen der Keilschrifterfindung und ihrer Entwicklung im Mittelpunkt stehen.

Voraussetzung regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit; Übernahme eines Referates

Literatur * Nicola Crüsemann et al. (Hrsg.) *Uruk: 5000 Jahre Megacity* (Katalog)

* Petersberg: Michael Imhof Verlag (BZG, Q6, 7. OG, R. 7.621, Signatur Kat Uruk 24 OM Berl)

Transkulturelle Mittelalterforschung - quo vadis?

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Lohse

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt Transkulturelle Mittelalterforschung ist en vogue. Um zu ermitteln, was wir uns zukünftig von ihr erwarten dürfen, lohnt ein Blick zurück auf die Forschungsentwicklung der letzten zwanzig Jahre. Was sind die theoretischen Prämissen dieses Ansatzes? In welchem Verhältnis stehen programmatischer Anspruch und empirische Wirklichkeit zueinander? Bleiben solche Forschungen letztlich randständig oder verändern sie das Selbstverständnis der Mediävistik als Disziplin?

Literatur Transkulturelle Verflechtungsprozesse in der Vormoderne. Hrsg. v. Wolfram Drews / Christian Scholl. Berlin / Boston 2016; Georg Christ et al., Transkulturelle Verflechtungen. Mediävistische Perspektiven. Göttingen 2016.

Unternehmensgeschichte des Rhein-Main-Gebiets 1700-2000

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Banken/Bähr

Di, woch, 16:00 - 18:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 1.103

Inhalt Die Veranstaltung dient der Einführung in die regionale Wirtschaftsgeschichte des Rhein-Maingebietes vom 18. Jahrhundert bis ins späte 20. Jahrhundert. Anhand von unternehmenshistorischen Fallbeispielen wie z.B. Rothschild, Hoechst, Neckermann oder weniger bekannter Firmen sowie der Auswertung einzelner Quellen sollen zudem die Entwicklung verschiedener Branchen und die für die Wirtschaftsregion Rhein-Main maßgeblichen Standortfaktoren für den Untersuchungszeitraum genauer in den Blick genommen werden.

Zudem sind mehrere Exkursionen in Wirtschafts- und Unternehmensarchiven der Rhein-Main-Region vorgesehen.

Voraussetzung Voraussetzungen für den Scheinerwerb sind: Referat, eine schriftliche Quelleninterpretation sowie die regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit in der Übung. Wegen der Archivexkursionen ist eine Teilnehmerbegrenzung auf 20 Personen nötig. Anmeldung in der Sprechstunde oder per Email bei Ralf.Banken@t-online.de oder Johannes.Baehr@t-online.de.

Literatur

Lektüre:

- Ralf Banken, Hessen vorn? Die Entwicklung der hessischen Wirtschaft im 20. Jahrhundert. in: Bernd Heidenreich, Angelika Römig (Hg.), Das Land Hessen. Politik – Gesellschaft – Kultur Stuttgart 2014, S. 199-251.
- Alexander Dietz, Frankfurter Handelsgeschichte. 4. Bde. Unveränd. Nachdr. d. Ausg. Frankfurt/M. 1921, Glashütten im Taunus 1970.
- Werner Plumpe, Dieter Rebenisch (Hg.), „Dem Flor der hiesigen Handlung“. 200 Jahre Industrie- und Handelskammer Frankfurt am Main. Frankfurt am Main 2008.
- Hans-Werner Hahn, Wirtschaft und Verkehr. in: Winfried Speitkamp (Hg.), Handbuch der hessischen Geschichte. Bd.1: Bevölkerung, Wirtschaft und Staat in Hessen 1806-1945. Marburg 2010, S. 129-250.;
- Gerd Hardach, Kontinuität und Wandel. Hessens Wirtschaft seit 1945. Darmstadt 2007.
- Ulrich Eisenbach, Von den Anfängen der Industrialisierung zur Engineering Region. 150 Jahre IHK Darmstadt Rhein Main Neckar. Darmstadt 2012.

Urkundenkritik um 1200

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt Die noch zu übersetzenden Texte veranschaulichen, welche Mittel Papst Innozenz III. kannte und selbst anwandte, um Urkundenfälschungen aufzudecken.

Walter Hallstein (1901-1982): Professor im Nationalsozialismus Politiker in Bonn und Brüssel

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wolbring

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt Kontinuitäten und Brüche deutscher Geschichte im 20. Jahrhundert hat der Jurist Walter Hallstein erlebt und auch selbst mitgestaltet: Als junger Wissenschaftler forschte er an einem Kaiser-Wilhelm-Institut im Berlin der 1920er Jahre, als Professor in Rostock erlebte er die Machtergreifung und Gleichschaltung der Universitäten sowie die Vertreibung von Gelehrten mit jüdischen Wurzeln, 1942 folgte er einem Ruf an die Universität Frankfurt, wo er nach der Rückkehr aus amerikanischer Kriegsgefangenschaft erster gewählter Nachkriegsrektor wurde. Nach einem Jahr als Gastprofessor in den USA 1948/49 wechselte er in die Politik: zunächst als Staatssekretär für Außenpolitik im Bundeskanzleramt, seit 1957 in Brüssel als erster Kommissionspräsident der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft.

Es bieten sich damit eine Reihe von Ansatzpunkten für Forschungsfragen, die sich auf Hallstein als Person beziehen und auch über das Persönliche hinausweisen. Sie können sich z.B. auf die Universität im „Dritten Reich“ richten, auf bürokratische Vorgänge, das Verhalten von Hallstein, seiner Professorenkollegen oder auf die Facetten des Entnazifizierungs- und Demokratisierungsprozesses an der Universität.

Ausgehend von einer Einarbeitung in den zeitlichen und inhaltlichen Kontext und bibliographischer Recherche des Forschungsstandes werden Sie im Seminar eigene Forschungsfragen entwickeln und diese auf der Grundlage von Archivmaterial (v.a. aus dem Frankfurter Universitätsarchiv und aus dem Bundesarchiv Koblenz) bearbeiten. Statt eines Referates sind mehrere schriftliche Aufgaben zu erbringen, die auf die Hausarbeit vorbereiten. Der zur Hausarbeit führende Arbeitsprozess ist damit zu großen Teilen in das Semester integriert.

Bitte melden Sie sich zum Seminar über OLAT an:

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4615864324>

Ziele:

Im Seminar lernen Sie den Forschungsprozess kennen und erproben ihn gemeinsam in seinen aufeinander aufbauenden Schritten, die von der Einarbeitung in das Thema, das über das Entwickeln von Ausgangsfragen und dem Ermitteln relevanter Quellenbestände über die Quellenarbeit selbst und das Schreiben eines Forschungsexposés zum Verfassen der Forschungsarbeit führen. Diese ist als Hausarbeit oder ggf. Bachelorarbeit die Prüfungsleistung.

Literatur

Einführende Literatur:

- Notker Hammerstein: Die Johann-Wolfgang-Goethe-Universität Frankfurt am Main. Von der Stiftungsuniversität zur staatlichen Hochschule. Bd. I 1914 - 1950. Neuwied 1989.
- Michael Maaser: »Restlose Reinigung von den Schlacken des liberalistischen Geistes«. Die Universität Frankfurt im Dritten Reich: Kein aktiver Widerstand der Professoren, in: Forschung Frankfurt 22 (2004), S. 46–50.
- Notker Hammerstein: Walter Hallstein. Mitbegründer und Verfechter einer demokratischen Universitätslandschaft in der Bundesrepublik, in: Forschung Frankfurt 19 (2001), S. 65–67.
- Barbara Wolbring: »Erziehung zu unablässiger Kritik und verantwortlichem Nachdenken der überkommenen Gedanken«. Neubeginn nach Diktatur und Krieg – Rektor Walter Hallstein und sein Plädoyer für eine freie Universität. 32, 2014, H. 2, S. 143-147, in: Forschung Frankfurt 32 (2012), S. 143–147.

War and Genocide

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Pendas

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

This course considers the connection between war and genocide in modern world history. Beginning with the genocidal dimensions of European imperialism in the late 19th century, we move through the industrialization of slaughter in WW I, the Armenian genocide and the Holocaust, to a consideration of post-WW II developments, including the legacy of colonialism for contemporary genocides and the return of genocide to the European continent in the former Yugoslavia. While clearly not all wars lead to genocide, we will ask whether there is anything about the specific character of modern war that makes genocide a particularly likely, if not inevitable, outcome. We will also ask whether European imperialism laid the foundation for genocides both in Europe (i.e. was there a "boomerang" effect?) and abroad (i.e. did imperialism render post-colonial societies especially susceptible to genocide?). And to what extent were various non-European genocides (Armenia, Cambodia, Rwanda) similar to or different from European genocides? Is there anything particularly "modern" about genocide? Is it even possible to speak of "genocide" in generic terms or is it always something unique? And, above all, what is its relationship to the more general phenomenon of war?

Wissenschaft in der Epoche der Aufklärung: die Naturwissenschaften im 17. und 18. Jahrhundert

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Epple

Di, woch, 14:00 - 16:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Nachdem im Europa des 17. Jahrhunderts eine stürmische Entwicklung einer „neuen Wissenschaft“ einsetzte, die nicht nur den Wandel von einem geozentrischen zu einem heliozentrischen Weltbild brachte, sondern alle Felder des Wissens von der Natur und vom Menschen erfasste, führte diese Entwicklung im 18. Jahrhundert zu einer breiten Blüte der Naturwissenschaften in der Kultur der Aufklärungszeit. Dabei konkurrierten in vielfältiger Weise mathematisch-mechanistische Erklärungen der Welt mit einer eher beschreibenden Naturgeschichte. Die Vorlesung gibt einen einführenden Überblick über einige der zentralen Entwicklungen dieses Zeitraums. Im Zentrum stehen die Innovationen des 17. Jahrhunderts, die u.a. im Werk Isaac Newtons kulminierten, und die kulturelle und gesellschaftliche Bedeutung der Wissenschaftsentwicklung für die europäische Aufklärung.

- Literatur
- Peter Dear: *Revolutionizing the Sciences: European Knowledge and Its Ambitions, 1500-1700*, Princeton 2001
 - Thomas L. Hankins: *Science and the Enlightenment*, Cambridge 1995
 - Lorraine Daston und Katherine Park (Hg.): *Early Modern Science*, Cambridge 2006 (= *The Cambridge History of Science*, Bd. 3)
 - Roy Porter (Hg.): *Eighteenth Century Science*", Cambridge 2003 (*The Cambridge History of Science*, Bd. 4)
 - Michel Serres (Hg.): *Elemente einer Geschichte der Wissenschaften*, Frankfurt am Main 1994
 - Hans Wussing (Hg.): *Geschichte der Naturwissenschaften*, Leipzig 1983

Wissenschaft und Aufklärung: Das Beispiel Jean d'Alembert im Kontext

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Epple

Do, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt Das Seminar geht der Rolle der Wissenschaften für die europäische Aufklärung am Beispiel eines bedeutenden mathematischen Wissenschaftlers und Enzyklopädisten nach. Jean D'Alembert trug nicht nur zu verschiedenen Gebieten mathematischen Wissens von der Mechanik bis zur Anwendung der Wahrscheinlichkeitsrechnung auf die Impfung bei, sondern er wurde als Mitherausgeber der großen französischen Enzyklopädie, als Übersetzer und als Essayist auch ein wichtiger *homme de lettres*. Ausgehend von seiner philosophischen Hauptschrift *Essai sur les éléments de philosophie* (= *Versuch über die Elemente der Philosophie*), die ein Panorama aller menschlichen Wissensgebiete von den Naturwissenschaften bis zur Moral skizziert, und einigen wichtigen Essays werden wir den wissenschaftlichen, politischen und kulturellen Kontexten nachgehen, in denen D'Alemberts engagierte Schriftstellerei stand. Neben Fragen der Nützlichkeit und allgemeinen Zugänglichkeit des Wissens standen für ihn dabei auch Fragen der politischen und ökonomischen Gleichheit der Menschen im Zentrum.

Literatur Wir werden dem Seminar eine von einer Arbeitsgruppe in Frankfurt erarbeitete neue deutsche Übersetzung des *Versuchs über die Elemente der Philosophie* zugrundelegen. Andere Schriften des Autors können ggf. (im französischen Original) Grundlage für einzelne Referate werden. Weitere Literatur wird in der ersten Sitzung genannt. Zur ersten Orientierung kann dienen:

- Jean D'Alembert, Einleitung zur Enzyklopädie (1751), hg von Günther Mensching, Philosophische Bibliothek 473, Hamburg: Meiner, 1997.

Epochenübergreifendes Vertiefungsmodul Sozial- und Wirtschaftsgeschichte (Modul 7c)

Altruistische Politik in der Späten Römischen Republik?

Seminar, Lehrperson Bernstein

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt Haben, besser: konnten überhaupt ethische Maximen wie „soziales Gewissen“, „soziale Verantwortung“ oder gar ein „Solidarprinzip“ das politische Handeln der spätrepublikanischen Nobilität bestimmen? Diese Frage birgt die Falle des Anachronismus, ist naturgemäß verwickelt, muß darüber hinaus zunächst allzu selbstverständliche „Gewißheiten“ überwinden. Denn in der „Erzählung“ von der „Krise“ der Römischen Republik nahm und nimmt die Selbstbezogenheit der Aristokratie unter den diskutierten Ursachen und Gründen einen prominenten Platz ein. Der Egoismus, ja Solipsismus einer permanent um Rang und Prestige kämpfenden Führungsschicht habe letztlich die Ordnung gesprengt. Rücksichtslose und tatkräftige Machtmenschen wie Marius, Sulla, Pompeius oder Caesar verkörperten so doch nur ein einst produktives, nunmehr jedoch destruktives Wettbewerbsethos. Der pointierte Elitediskurs der jüngeren Forschung hat jenem alten Argument neues Gewicht verliehen. Indem er solches Selbstverständnis der politischen Klasse stärker ins Bewußtsein hob, hat er durch Betonung seiner strukturellen Unüberwindbarkeit freilich die Perspektive verengt, hat er vor allem aber einer der Kontroverse um jene „Krise“ immanenten Teleologie nolens volens das Wort geredet. Ob die *libera res publica* zerbrechen mußte, woran auch immer sie zerbrochen ist, es bleibt die Frage,

ob die Politik der Späten Republik nicht möglicherweise auch von altruistischen Motiven geleitet wurde, welche – moralphilosophisch gesprochen – ein wohlverstandenes Eigeninteresse nicht bloß im Sinne eines Utilitarismus mit der Sorge für den anderen zu versöhnen suchten. Die Probleme waren Legion, und sie waren den Zeitgenossen nur allzu bewußt. Nicht etwa anhand von Stiftungen öffentlicher Bauten also, auch nicht anhand der prächtigen Spielgebungen – beides steht ohnehin allzu sehr unter dem Generalverdacht egoistischer Selbstdarstellung –, vielmehr anhand der Legisaktion sollen Fallstudien von den Gracchen bis Caesar der Frage nach einem etwaigen Altruismus in der Politik nachgehen.

Es empfiehlt sich ein paralleler Besuch der Vorlesung „Krisen und Paralyse der Römischen Republik“ (Do, 10:00–12:00, HZ 9).

Voraussetzung

NB 1: Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.

NB 2: Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmelde-liste liegt vom 10.-21. April 2017 sowie am 24. April, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen. Studierende der nichtmodularisierten Studienordnungen müssen das Proseminar und die bestandene „Übung mit lateinischen Quellen“ der Abteilung für Alte Geschichte vorweisen. Studierende, die sich das Seminar in den Modulen GE-MAG-HF-VM 2 und L3-GE-M 6 a anrechnen lassen wollen, sollten besagte Übung vor Beginn des Seminars bestanden haben, denn die quellenkritische Schulung ist förderlich.

NB 3: Von allen, auch von willkommenen Gästen, sofern sie die erforderlichen Voraussetzungen erfüllen, wird ein Referat auf der Grundlage einer Tischvorlage erwartet. Von denjenigen Studierenden, die einen Leistungsnachweis erwerben wollen, wird zusätzlich eine schriftliche Ausarbeitung (Hausarbeit) bzw., sofern die entsprechende Studienordnung es zuläßt, eine mündliche Prüfung verlangt.

NB 4 : Angesichts der Komplexität des Themas ist eine gewisse Vertrautheit mit den Grundlagen des Seminarsgegenstandes unerläßlich. Deshalb wird für alle Teilnehmenden die Lektüre der oben angegebenen einführenden Literatur vor Seminarbeginn vorausgesetzt. Solide Lateinkenntnisse sind erforderlich, Griechischkenntnisse willkommen.

Literatur

Literatur

Einführende Forschungsliteratur, vor Seminarbeginn (sic!) zu lesen (und zwar in der angegebenen Reihenfolge):

- B. Linke, Die römische Republik von den Gracchen bis Sulla, (Geschichte kompakt – Antike) Darmstadt 2005 u.ö.
- E. Baltrusch, Caesar und Pompeius, (Geschichte kompakt – Antike) Darmstadt 2004 u.ö.
- M. Jehne, Methods, Models, and Historiography, in N. Rosenstein / R. Morstein-Marx (Eds.), A Companion to the Roman Republic, (Blackwell Companions to the Ancient World. Ancient History) Oxford / Malden, Massachusetts / Carlton, Victoria 2006, 3–28.
- Ch. Meier, Die Ordnung der Römischen Republik, Historische Zeitschrift 300, 2015, 593–697.
- U. Walter, Einleitung, in: Ders., Gesetzgebung und politische Kultur in der römischen Republik, (Studien zur Alten Geschichte; 20) Heidelberg 2014, 9–30.

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar beginnt am 25.04.2017.

Basiswissen Frühe Neuzeit

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Emich

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Am Anfang steht die Erfindung des Buchdrucks, die Entdeckung Amerikas und die Reformation, am Ende die Amerikanische und Französische Revolution und die Industrielle Revolution. Mit dem ersten großen Ereignisbündel endet das Mittelalter, mit dem zweiten beginnt die „eigentliche“ Moderne. Und dazwischen? Zwischen 1500 und 1800 liegt derjenige Teil der Neuzeit, der zwar nicht mehr Mittelalter, aber auch noch nicht richtig Moderne war: die frühe Neuzeit.

Wenn Sie mehr über dieses rätselhafte „Nicht mehr“ und „Noch nicht“ wissen wollen, sind Sie in dieser Veranstaltung richtig. Behandelt werden Strukturen langer Dauer: das Leben und Sterben in der vorindustriellen Agrargesellschaft, die ständische Gesellschaft mit ihren Hierarchien und Außenseitern, die Herrschaftsstrukturen auf dem Land und in der Stadt. Zur Sprache kommen auch Prozesse wie die Ausbildung der Staatsgewalt, die konfessionelle Prägung Europas nach der Reformation, die Entstehung des internationalen Systems, die Expansion Europas seit 1492 und ihre globalgeschichtlichen Rückwirkungen. Die Ereignisgeschichte soll nicht im Mittelpunkt stehen. Was es mit Reformation, Dreißigjährigem Krieg und den Revolutionen am Ende dieser Epoche auf sich hat, wird gleichwohl behandelt. Und da die Vorlesung ebenso der Frage nachgehen will, was eigentlich theoriegeleitetes Arbeiten in der Geschichtswissenschaft bedeutet, werden Sie am Ende vielleicht auch die eingangs zitierte Epocheneinteilung anders sehen.

Literatur Zum Einstimmen:

- Paul Münch: Lebensformen in der Frühen Neuzeit. 1500 - 1800, Frankfurt a. M. 1992, Neuausgabe Berlin 1998.
- Luise Schorn-Schütte: Geschichte Europas in der Frühen Neuzeit. Studienhandbuch 1500-1789, Paderborn 2009.
- Winfried Schulze, Einführung in die Neuere Geschichte, 5., überarbeitete Auflage Stuttgart 2010.
- Anette Völker-Rasor (Hg.), Frühe Neuzeit, München 2000, 2. Auflage München 2006.

Breaking the rules: Frauen in der Männerwelt der Politik (19./20.Jh.)

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Favre/Schulz

Fr, Einzel, 14:00 - 17:00, 21.04.2017 - 21.04.2017, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 23.06.2017 - 23.06.2017, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

BlockSa, 10:00 - 18:00, 14.07.2017 - 15.07.2017, Seminarhaus - SH 2.104

Inhalt Der britische Liberale H. H. Asquith hielt Frauen in politischen Dingen für »hoffnungslos ignorant, bodenlos leichtgläubig und stimmungsschwankend wie eine Kerze im Wind«. Mit seinem Kommentar zur Einführung des Frauenwahlrechts 1918 repräsentierte der ehemalige Premierminister zweifellos die Meinung des politischen Mainstreams in England. Asquith hatte die Suffragetten mit allen Mitteln bekämpft, um am Ende einer Wahlrechtsreform doch widerstrebend zuzustimmen. Die Haltung des liberalen Parteiführers verdeutlicht die persistenten Vorbehalte auch derjenigen Vertreter der politischen Klasse, die selbst öffentlich für das Frauenstimmrecht eintraten. Ähnlich paradoxe Konstellationen begegneten Politikerinnen seit den Anfängen der Emanzipationsbewegung bis in die jüngste Zeit.

Das Blockseminar untersucht an exemplarischen Fällen zunächst den steinigen Weg des Eindringens und der Selbstbehauptung von Frauen in der Männerdomäne der Politik. Es geht dabei um die Rekonstruktion geschlechtsspezifischer

Rollenzuweisungen und den politischen Kampf um deren Überwindung. Mit der Einführung des Frauenwahlrechts im 20. Jahrhundert und der Übernahme politischer Ämter war ein wichtiger Schritt zur politischen Gleichberechtigung getan, doch wurden und werden nach wie vor wichtige Funktionen und Kompetenzen geschlechtsspezifisch zugeordnet. Differenzdiskurse kehrten in den Gesellschaften Europas und der USA regelmäßig wieder, und die Chancen zur Durchsetzung weiblicher Geltungs- und Partizipationsansprüche variierten je nach sozialem Status und individueller Begabung. Wollten sie gesellschaftliche Anerkennung erreichen, musste es Frauen gelingen, ihr politisches Anliegen in einem ablehnenden medialen Umfeld zu kommunizieren. Um den historischen Kontext zu erfassen, werden unterschiedliche politische Arenen zu beachten sein, in denen sich Frauen Gehör zu verschaffen suchten: der Salon der Aufklärung, der bürgerliche Verein und die Kommunen, Berufsorganisationen und Verbände, Publizistik und Medien, Parteien, Parlamente und Ministerialbürokratien.

Die Seminarteilnehmer*innen sollen sich mit der öffentlichen Präsenz ausgewählter politischer Akteurinnen auf unterschiedlichen politischen Schauplätzen beschäftigen. Thematische Leitfragen sind die spezifischen Umstände der Einführung des Frauenwahlrechts in einzelnen Staaten Europas und den USA, öffentliche Reden und die parlamentarische Performanz von Frauen sowie die mediale Resonanz auf ihr Auftreten im 19./21. Jahrhundert. Sowohl die Abgrenzungsdiskurse und Ausgrenzungspraktiken der politischen Klasse als auch die Kommunikations- und Handlungsstrategien exponierter Politikerinnen sollen an exemplarischen Frauenbiografien rekonstruiert und in vergleichender Perspektive diskutiert werden. Dabei sind verschiedene Medien/Quellen von Belang – Flugschriften, Pamphlete, Presseberichte, Ton- und Videoaufnahmen, symbolische Kommunikationsformen usw.

Von allen Teilnehmer*innen wird erwartet, dass sie ihre Kommiliton*innen zunächst in die jeweilige Problemkonstellation durch vorab übermittelte Begleitinformationen einführen. Während der Blockveranstaltung sollen dann die politischen Selbstinszenierungen ausgewählter Protagonistinnen im öffentlichen Raum, ihre Vorstellungen von »guter Politik« und ihre Männlichkeitsbilder in thesenhaften Einzel- oder Gruppenreferaten präsentiert und die anschließende Seminardiskussion von den Referentengruppen selbstständig moderiert werden. Englischkenntnisse sind Voraussetzung, ebenso wie eine regelmäßige Teilnahme an den Vorbereitungssitzungen des Blockseminars und eine aktive Beteiligung an der Hauptveranstaltung selbst.

Voraussetzung Die Anmeldung zur Teilnahme am Blockseminar ist spätestens bis zum 13. April 2017 an die Emailadresse Schulz@kgparl.de oder an das Sekretariat des Historischen Seminars zu richten.

Literatur

- Judith Butler: Das Unbehagen der Geschlechter, Frankfurt am Main 2000 [amerikanische Erstausgabe: Gender Trouble, 1990]
- Christine Hikel: Lieschen Müller wird politisch: Geschlecht, Staat und Partizipation im 20. Jahrhundert, München 2009
- Michaela Karl: »Wir fordern die Hälfte der Welt!« Der Kampf der Suffragetten um das Frauenstimmrecht, Frankfurt am Main 2009
- Sara Richardson: The political worlds of women. Gender and politics in nineteenth century Britain, London 2013

Byzanz im 9. Jahrhundert (Teil II)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Brandes

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 1.03

Das Hochmittelalter oder: Europa Felix

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Weltecke

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt Das hohe Mittelalter ist eine Zeit der Umbrüche und Neuanfänge auf allen Gebieten, in Politik, Wissenschaft und Kultur ebenso wie in den sozialen Strukturen und der

Wirtschaft. Insgesamt ist die Epoche von furchtbaren Naturkatastrophen verschont geblieben; das Klima war gemäßigt, Nahrungsmittel wurden sicherer, die Bevölkerung wuchs enorm an. Die Zeit ist durch die Begegnung zwischen den großen Religionen gekennzeichnet, die kriegerische und friedliche Aspekte aufweist. Europa begann sich in der höfischen Kultur selbst zu definieren und sich über große Regionen hinweg eng zu vernetzen. In städtische Kommunen und anderen Bündnissen vielerlei Art fanden sich Menschen zu Gemeinschaften zusammen, die das institutionelle Gefüge in Welt und Kirche veränderten. Rückblickend mit Recht als die „Zeit der Kathedralen“ gekennzeichnet, weil die riesigen, lichtvollen Gebäude aus buntem Glas und Stein das Bild der Städte veränderten, hat sich diese Epoche dennoch selbst stets als ein rationales, nach Wissenschaft strebendes Zeitalter verstanden. Die in dieser Zeit entwickelten wissenschaftlichen Methoden hatten Jahrhunderte Bestand, die Institutionen – die Universitäten – gibt es bis heute, samt der akademischen Grade, die im hohen Mittelalter erdacht wurden. Vielmehr als ein dunkles Zeitalter erscheint das hohe Mittelalter trotz der Sorgen der Bevölkerung über den allzu rasanten Wandel als eine aufregende, bunte Zeit voller glänzender kultureller Errungenschaften. Sie schafft in vieler Hinsicht die Grundlagen eines Europa, die bis zum Ende des 18. Jahrhunderts Gültigkeit behielten. In der Vorlesung wird diese Epoche im ständigen Vergleich mit zeitgenössischen asiatischen Kulturen vorgestellt, mit denen Europa zu dieser Zeit mehr oder weniger ökonomisch und kulturell vernetzt war.

Literatur

Zur Vorbereitung und zur begleitenden Lektüre:

The New Cambridge Medieval History, IV-V, hg. von David David Abulafia et al., Cambridge 1999, 2004;

Hinweise zu einzelnen Aspekten werden während der Vorlesung gegeben.

Das Lehnswesen - ein Forschungskonzept auf dem Prüfstand

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lohse

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 4.103

Inhalt Die mittelalterliche „Lehnspyramide“ gilt den meisten deutschen Lehrplänen und Schulbüchern als gesichertes Faktum. Die Fachwissenschaft ist sich da nicht mehr so sicher. Im Rahmen des Seminars soll diskutiert werden, auf welchen theoretischen Überlegungen und empirischen Befunden diese Zweifel fußen und wie sich die mittelalterlichen Gesellschaftsstrukturen anders und vielleicht auch adäquater beschreiben lassen.

Literatur Steffen Patzold, Das Lehnswesen, München 2012; Karl-Heinz Spieß, Das Lehnswesen in Deutschland im hohen und späten Mittelalter, 3. Aufl. Stuttgart 2011.

Die 1970er Jahre als Labor

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen/Plumpe

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 1.411

BlockSaSo, 18.06.2017 - 24.06.2017

Inhalt Die 1970er Jahre waren nicht nur in der Bundesrepublik ein ereignisreiches Jahrzehnt. Mit dem Ende der Währungsordnung von Bretton Woods 1973 und den beiden Ölpreisschocks 1973 und 1979/80 ergab sich eine komplexe wirtschaftliche Problemlage. Auf der politischen Ebene suchte Bundeskanzler Willy Brandt mit einer Neuen Ostpolitik die Entspannung im Ost-West-Konflikt, sein Nachfolger Helmut Schmidt suchte die Annäherung an Frankreich und musste nicht nur wirtschaftliche Probleme lösen, sondern auch den RAF-Terrorismus besonders im Deutschen Herbst 1977 bekämpfen. In Amerika brachte die Watergate-Affäre 1974 Richard Nixon zu Fall, 1975 endete der Vietnamkrieg. In Großbritannien wurde 1979 Margaret Thatcher gewählt, sie leitete einen Kurswechsel der britischen Innen- und Europapolitik ein. Auch auf der gesellschaftlichen Ebene war es ein unruhiges Jahrzehnt: Streiks und soziale Proteste bestimmten das Bild auf der Straße, der Wohlfahrtsstaat geriet in die Krise, gleichzeitig setzte eine massive Expansion des öffentlichen Bildungswesens ein. Die Semantiken und Selbstbeschreibungen der beiden Nachkriegsjahrzehnte schienen wie Kleider, aus denen man endgültig herausgewachsen ist – doch wie sollten die

neuen Kleider aussehen? Individuell und gesellschaftlich mussten neue Selbstentwürfe her, das war spätestens seit 1968 klar. Wie sie konkret aussehen sollten, wurde in den politisierten 1970ern theoretisch durchdacht und polarisierend diskutiert. Diskussionsräume schufen die Neuen sozialen Bewegungen: die Frauenbewegung, regionale Bürgerinitiativen und die Friedensbewegung. Die Themen Umweltschutz und (Anti-)Atomkraft trieben viele Menschen zu Demonstrationen auf die Straße, Ende der 1970er Jahre wurden sie durch die Parteigründung der Grünen institutionalisiert. Die Neue Linke dachte spätestens nach dem Ende des Sozialistischen Deutschen Studentenbundes 1970 den Sozialismus neu und übte umfassende Systemkritik, das linkintellektuelle Milieu suchte in der Theorie nach Antworten und plädierte auf dem TUNIX-Kongress 1978 für kreative Untätigkeit.

Welche Merkmale zeichnen dieses Jahrzehnt aus und welche Bedeutung hat es für den Verlauf der deutschen Nachkriegsgeschichte? Standen die 1970er Jahre im Zeichen der Modernisierung oder bedeuteten sie umgekehrt das Ende der Modernisierungsideologie und den Anfang eines grundlegenden Wertewandels? Waren sie eine Zeit der Ernüchterung, der Umbrüche oder der Krisen? Ist die Gesellschaft in den 1970ern unwiederbringlich aus dem Lot geraten oder kam die kollektive Selbstsuche zu einem erfüllten Ende? Diesen Fragen wird das Blockseminar von Prof. Dr. Christoph Cornelißen und Prof. Dr. Werner Plumpe vom 18. bis 24. Juni 2017 im Haus Bergkranz im Kleinwalsertal nachgehen.

Literatur

Philipp Felsch: Der lange Sommer der Theorie. Geschichte einer Revolte. 1960-1990, München 2015.

Ulrich Herbert: Geschichte Deutschlands im 20. Jahrhundert, München 2014.

Konrad H. Jarausch (Hg.) Das Ende der Zuversicht? Die siebziger Jahre als Geschichte, Göttingen 2008

Sven Reichardt: Authentizität und Gemeinschaft. Linksalternatives Leben in den siebziger und frühen achtziger Jahren, Berlin 2014.

Sven Reichardt/Detlef Siegfried (Hg.): Das Alternative Milieu. Antibürgerlicher Lebensstil und linke Politik in der Bundesrepublik Deutschland und Europa. 1968-1983. Göttingen 2010.

Andreas Rödder: Die Bundesrepublik Deutschland 1969-1990, München 2004.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung findet am Donnerstag, den 20. April 2017, um 10 Uhr c.t. im Raum IG 1.411 statt. Sollten Sie bereits vor der Vorbesprechung Fragen zum Ablauf und der Organisation haben, so wenden Sie sich gerne an Vernessa Oberhansl: oberhansl@em.uni-frankfurt.de

Die Amerikanische Revolution

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Müller

Do, woch, 12:00 - 14:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Ereignisse und Entwicklungen, die seit den 1760er Jahren in Nordamerika zum Aufstand der britischen Kolonien gegen das Mutterland, zum Unabhängigkeitskrieg und schließlich zur Gründung der Vereinigten Staaten von Amerika führten. Den Abschluss dieses revolutionären Umwälzungsprozesses bildete mit der Inkraftsetzung einer republikanischen Verfassung die Schaffung des ersten demokratischen Nationalstaates. Folgende Fragen stehen im Mittelpunkt der Vorlesung: 1. Inwiefern kann man überhaupt von einer „Amerikanischen Revolution“ sprechen? 2. Welches waren die Ursachen des Aufstandes der Kolonien, und welche unmittelbaren Folgen hatte er? 3. Welches waren die wichtigsten Elemente des durch Revolution und Unabhängigkeitskrieg ausgelösten amerikanischen Nationsbildungsprozesses? 4. Welches waren die zentralen politischen, sozialen, ökonomischen und kulturellen Umbrüche der „Amerikanischen Revolution“?

Die Geschichte des Britischen Empire

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Fahrmeir

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt Das britische Empire gehört zu den größten Herrschaftsräumen der Weltgeschichte. Seine in manchen Regionen dauerhafte, in anderen eher kurzlebige Existenz hat bis heute spürbare Folgen im Bereich der Sprachen und Sprachpolitik, des Rechtswesens, der Religion und der Wirtschaft. Sein Aufstieg und Niedergang, seine Voraussetzungen und sein Nachleben sind der Gegenstand dieser Vorlesung.

Literatur Einführungsliteratur:

- Peter Wende, Das britische Empire. Geschichte eines Weltreichs. München 2016.
- The Oxford History of the British Empire. Oxford 1999-2007.

Die Ordnung der Wirtschaft in der Weimarer Reichsverfassung von 1919

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Hederer

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 05.07.2017, RuW - RuW 4.101 Seminarraum

Inhalt Die Verfassung von Weimar verfolgte nicht nur den Anspruch, nach den einschneidenden Erfahrungen des Weltkrieges ein demokratisches politisches System zu etablieren; sie beabsichtigte auch, die Wirtschaft neu zu justieren und einem verfassungsrechtlichen Ordnungsrahmen zu unterwerfen. Für viele der maßgeblichen Akteure stand fest, dass der „liberalen“ Wirtschaft des 19. Jahrhunderts ebenso wie dem Dirigismus der Kriegswirtschaft keine Zukunft beschieden sein könne. Umstritten blieb dabei aber, wie die Ordnung der Wirtschaft *konkret* aussehen sollte. So spiegelt die Verfassung die vielfältigen politischen, sozialen und ökonomischen Spannungen, die nicht zuletzt infolge von Krieg und Revolution zutage getreten waren.

Die Veranstaltung widmet sich diesem Thema aus unterschiedlichen Perspektiven: *Erstens* soll es darum gehen, die grundlegenden Verfassungsbestimmungen zum „Wirtschaftsleben“ vor dem komplexen Hintergrund der Jahre 1918/19 zu analysieren. Davon ausgehend wird *zweitens* das schwierige Verhältnis von Verfassungsnorm und politischer Realität in den Blick genommen: Welche Rolle spielten die „wirtschaftlichen Grundrechte“ der Reichsverfassung in der Praxis? Wie gestaltete sich die Wirtschaft in der Weimarer Republik konkret? Welche Rückschlüsse lassen sich daraus auf ihre grundlegenden Ordnungsprinzipien ziehen? Die Diskussion dieser vielschichtigen rechts- und wirtschaftshistorischen Probleme dient schließlich *drittens* dazu, einen Beitrag zur aktuellen Diskussion um den Charakter der Weimarer Wirtschaft(spolitik) in epochenübergreifender Perspektive leisten zu können.

Voraussetzung Das Kolloquium richtet sich an Studierende im Schwerpunkt Grundlagen des Rechts sowie an Studierende der Geschichtswissenschaft, die die Veranstaltung als Übung einbringen können.

Literatur *Ambrosius*, Gerold: Staat und Wirtschaftsordnung. Eine Einführung in Theorie und Geschichte (Grundzüge der modernen Wirtschaftsgeschichte, Bd. 3), Stuttgart 2001; *Gusy*, Christoph: Die Weimarer Reichsverfassung, Tübingen 1997; *Pauly*, Walter: Grundrechtslaboratorium Weimar. Zur Entstehung des zweiten Hauptteils der Reichsverfassung vom 14. August 1919, Tübingen 2004; *Plumpe*, Werner/*Scholtyssek*, Joachim (Hrsg.): Der Staat und die Ordnung der Wirtschaft. Vom Kaiserreich bis zur Berliner Republik (Stiftung Bundespräsident-Theodor-Heuss-Haus, Wissenschaftliche Reihe, Bd. II), Stuttgart 2012.

Eine weiterführende Literaturliste wird zu Beginn des Semesters bekanntgegeben. Rückfragen jederzeit unter hederer@jur.uni-frankfurt.de.

Die Säkularisation und ihre Folgen: Aufbrüche und Rückschritte im 19. Jahrhundert

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fahrmeir

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 3.108

Inhalt Durch die Säkularisation des späten 18. und frühen 19. Jahrhunderts wurden in zahlreichen Staaten umfangreiche Besitztümer der katholischen Kirche in Staatsbesitz überführt und teilweise an private Inhaber weitergereicht. Das Seminar wird sich in einem ersten Teil mit den Hintergründen der Säkularisierung beschäftigen. Im längeren zweiten Teil wird es am Beispiel deutscher Staaten darum gehen, was man unter den

Bedingungen des 19. Jahrhunderts aus diesen Besitzungen machte: Steinbrüche, Adelsresidenzen, Kurbäder, Schulen, Gefängnisse, Mustergüter, aber auch (wieder) Klöster und Kirchen. Anhand dieser Beispiele sollen übergreifende Tendenzen des 19. Jahrhunderts diskutiert werden.

Literatur

Einführungsliteratur:

- Derek E. D. Beales, Europäische Klöster im Zeitalter der Revolution 1650 – 1815. Wien 2008.
- Peter Blickle (Hrsg.), Die Säkularisation im Prozess der Säkularisierung Europas. Epfendorf 2003.

Die hellenistischen Reiche und der Schatten Roms

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Weiß

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt Das Weltreich Alexanders des Großen zerbrach bald nach seinem Tode.

Aus den Trümmern erwachsen verschiedene griechisch geprägte Nachfolgereiche, deren Herrschaftssysteme, Kultur und jeweiligen Charakteristika in der Vorlesung dargestellt werden sollen. Im 2. Jh. v. Chr. beginnt die Übernahme des Ostens durch den Westen: Die neue Großmacht Rom verleiht sich eines nach dem anderen der hellenistischen Reiche ein. Der Tod der letzten Ptolemäerin, Kleopatras VII., im Jahre 30 v. Chr. markiert das Ende einer zu diesem Zeitpunkt eigentlich bereits erloschenen Epoche.

Literatur

- H.-J. Gehrke, Geschichte des Hellenismus (München 2008) H. Heinen, Geschichte des Hellenismus. Von Alexander bis Kleopatra, 3. Aufl. (München 2013)
- B. Meißner, Hellenismus, 2. Aufl. (Darmstadt 2016)

ENTFÄLLT - Ringvorlesung - Der Erste Weltkrieg

Vorlesung, SWS: 2.0

Do, woch, 10:00 - 12:00, 27.04.2017 - 20.07.2017

Bem. zu Zeit und Ort Leider muss die Ringvorlesung "Der Erste Weltkrieg" im Sommersemester 2017 pausieren. Zum Wintersemester 2017/18 soll sie fortgesetzt werden.

Exkursion an die Kriegsschauplätze der Ostfront im Ersten Weltkrieg

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen

Mo, Einzel, 11:00 - 13:00, 24.04.2017 - 24.04.2017

Block, 17.07.2017 - 21.07.2017

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung findet in Raum IG 3.415 (Büro Prof. Cornelißen) statt.

Faschismus in Ost- und Westeuropa

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen

Di, woch, 10:00 - 12:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Di, woch, 10:00 - 12:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Forschen im Archiv - Demokratisierungsprozesse nach 1945 in Frankfurt

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Wolbring/Häfner

Di, 14tägl, 14:00 - 18:00, 25.04.2017 - 18.07.2017

Inhalt

Ist es staubig im Archiv? Was sind Funktion und Aufgabe eines historischen Archivs? Wie arbeiten Archivar*innen? Wie arbeiten Historiker*innen und Archivar*innen zusammen? Kann man als Student*in im Archiv recherchieren, und wie macht man das? Welche Berufsfelder gibt es im Archiv? Ausgehend von diesen Fragen werden Sie die Arbeit eines Archivs und den Umgang mit Archivalien im Frankfurter Institut für Stadtgeschichte kennenlernen.

Thematisch konzentrieren wir uns auf die Zeit nach dem Ende des „Dritten Reiches“ und den politischen Neuanfang in Frankfurt: Wie gelang die politische Demokratisierung auf Städteebene? Wie setzte die amerikanische Militärverwaltung

Entnazifizierungs- und Re-Education-Bestrebungen um? Welchen Einfluss nahmen Demokratisierungstendenzen auf Kunst, Musik und Architektur? Wie erinnerte sich die Stadtgesellschaft an die Jahre zwischen 1933-1945?

Sie werden in der Übung mit Quellen verschiedener Gattungen arbeiten, darunter Verwaltungsakten, Zeitungsartikel, Fotografien, Plakate, Pläne, Nachlässe und Sondersammlungsbestände, um sie auszuwerten und historische Fragestellungen zu entwickeln.

An die Übung wird sich ein Seminar im Wintersemester 2017/18 anschließen, in dem die Forschungsarbeit zur Stadtgeschichte der Nachkriegszeit im Mittelpunkt steht.

Die Teilnehmerzahl ist aus Kapazitätsgründen auf 30 begrenzt. Bitte melden Sie sich über den OLAT-Kurs an. Etwaige freie Plätze werden in der ersten Sitzung vergeben:

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4615864325>

Literatur

Einführende Literatur:

- Werner Bendix, Die Hauptstadt des Wirtschaftswunders. Frankfurt am Main 1945-1965 (= Studien zur Frankfurter Geschichte 49), Frankfurt am Main 2002.
- Frolinde Balsler, Frankfurt am Main in der Nachkriegszeit und bis 1989, in: Frankfurt am Main. Die Geschichte der Stadt in neun Beiträgen (= Veröffentlichungen der Frankfurter Historischen Kommission XVII), Sigmaringen 1991, S. 521-578.
- Edgar Wolfrum, Die geglückte Demokratie. Geschichte der Bundesrepublik Deutschland von ihren Anfängen bis zur Gegenwart, Stuttgart 2006.
- *Wolfgang Benz, Deutschland unter alliierter Besatzung 1945-1949 (= Gebhardt Handbuch der deutschen Geschichte 22), 10. Aufl. Stuttgart 2009.*

Literaturhinweise zum Arbeiten im Archiv:

- Sabine Brenner-Wikczek u.a., Einführung in die moderne Archivarbeit (= WBG Einführung), Darmstadt 2006.
- Martin Burkhardt, Arbeiten im Archiv. Praktischer Leitfaden für Historiker und andere Nutzer (= UTB 2803), Paderborn u.a. 2006.
- Eckhart G. Franz, Einführung in die Archivkunde (= WBG Einführung Geschichte), Darmstadt 7. Aufl. 2007.
- Estella Kühmstedt, Klug recherchiert: für Historiker, Göttingen u.a. 2013.

Bem. zu Zeit und Ort **Im Institut für Stadtgeschichte**

Frankfurter Sommerkurs zur Geschichte der Frühen Neuzeit: "Konfessionskulturen im frühneuzeitlichen Europa"

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Emich

Block, 10:00 - 18:00, 24.07.2017 - 27.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt

Katholiken sind arbeitsscheu und sinnenfroh, Protestanten auf das Wort fixiert und prüde? Natürlich sind das unhaltbare Klischees. Aber dass es so etwas wie Konfessionskulturen gegeben habe, dass sich also katholische, evangelische bzw. reformierte Christen in der Art ihrer Lebensführung bis hin zu Sinneswahrnehmungen und emotionalem Haushalt in je konfessionsspezifischer Weise voneinander unterschieden hätten, das wird doch immer wieder angenommen. Schon Max Weber hatte den Geist des Kapitalismus mit der protestantischen Ethik in Verbindung gebracht, und zum Reformationsjubiläum 2017 fragen große Veranstaltungen nach den kulturellen Folgen der Reformation.

Der Kurs wird diese Annahmen auf den Prüfstand stellen. Vor allem aber will er der Frage nachgehen, inwieweit die Vorstellung von spezifischen Konfessionskulturen dazu geeignet ist, der Forschung zum konfessionellen Zeitalter neue Impulse zu geben. Schließlich wird dieses maßgeblich von Thomas Kaufmann geprägte

Konzept mitunter als Nachfolger und bessere Version des alten Paradigmas der Konfessionalisierung diskutiert: Während die Konfessionalisierungsforschung auf staatliche und kirchliche Obrigkeiten, langfristige Prozesse und funktionale Parallelen zwischen den Konfessionen abhob, könnte die Suche nach Konfessionskulturen wieder zu den Eigenheiten der Konfessionen, ihrem theologischen Kern und dessen Entfaltung in den Alltag der Menschen hinein führen. Wie dies gelingen kann, ohne in die alten Klischees zurückzufallen, soll im Sommerkurs in Vorträgen und Seminaren ausgewiesener Experten und der gemeinsamen Diskussion erarbeitet werden.

Der Sommerkurs richtet sich an fortgeschrittene Studierende mit Interesse am Thema. Zur Vorbereitung wird ein Reader bereitgestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Ort steht noch nicht fest.

Frankreich im Spätmittelalter

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Monnet

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Friedrich List und das Entwicklungsdenken im 19. Jahrhundert

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Plumpe

Di, woch, 10:00 - 12:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Geschichte der Massenmedien im 20. Jahrhundert

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Roth

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Das 20. Jahrhundert zeichnet sich durch dicht aufeinander folgende Umbrüche in den Massenmedien aus. Standen am Beginn des Jahrhunderts eindeutig Buch, Brief, Zeitung und die Nachrichtentelegraphie im Vordergrund, breiteten sich in den folgenden Jahrzehnten ergänzend und ersetzend Telefon, Funk, Radio, das Fernsehen und schließlich das alle diese Medien integrierende Internet aus. Die Vorlesung beschäftigt sich mit den Gründen für diese technologische Entfaltung und setzt sich mit den jeweiligen gesellschaftlichen Folgen auseinander.

Literatur

Faulstich, Werner: Die Mediengeschichte des 20. Jahrhunderts. Fink Verlag München 2012.

Geschichte und Historiographie des deutschen Kolonialismus

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Vogt

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt

Nachdem der deutsche Kolonialismus lange Zeit sowohl in der Geschichtswissenschaft als auch im politischen Bewusstsein eine bestenfalls marginale Rolle gespielt hatte, hat sich in den vergangenen zwanzig Jahren dieses Bild grundlegend gewandelt. Nicht nur zählt die deutsche Kolonialgeschichte mittlerweile zu den am meisten beforschten Gebieten der deutschen Geschichte. Ihre zunehmende Erforschung hat auch wesentlich zu einer methodischen Erweiterung der Geschichtswissenschaften beigetragen, indem sie unter anderem Anregungen aus den Kulturwissenschaften und aus den Postcolonial Studies in diese hineingetragen hat. Darüber hinaus hat sich in den letzten Jahren eine intensive Debatte um die koloniale Erbschaft und Verantwortung Deutschlands entwickelt, die vor allem von einer Vielzahl geschichtspolitischer Initiativen getragen wird und der sich inzwischen auch die staatliche Politik nicht mehr entziehen kann.

Das Seminar will vor diesem Hintergrund zentrale Aspekte der deutschen Kolonialgeschichte untersuchen und in die generelle Entwicklung der deutschen und der internationalen Kolonialgeschichtsforschung seit den 1980er Jahren einführen. Außer mit historischen und historiographischen wird es sich auch mit methodischen Fragen und den geschichtspolitischen Dimensionen dieses Themas befassen. Es richtet sich an fortgeschrittene Studierende. Die Fähigkeit und Bereitschaft, englischsprachige Texte zu lesen, wird vorausgesetzt.

Literatur

Einführende Literatur:

- Horst Gründer, Geschichte der deutschen Kolonien. 6., überarb. und erw. Aufl., Paderborn 2012.
- Sebastian Conrad, Deutsche Kolonialgeschichte, München 2008.
- Frederick Cooper und Laura Ann Stoler (Hg.), Tensions of Empire. Colonial Cultures in a Bourgeois World, Berkeley 1997.

Krisen und Paralyse der Römischen Republik

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Bernstein

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt

Das Jahrhundert vor der (Wieder)Aufrichtung der Monarchie in Rom wurde und wird mit Etiketten wie „Revolution“ und „Krise“, die sogar „ohne Alternative“ gewesen sein soll, belegt. Im Wissen um den schließlichen Zusammenbruch der Römischen Republik verdichtet sich in solchen und anderen Begriffen die Frage nach seinen Ursachen, Gründen und Anlässen in vielleicht allzu dezidiert Weise. Eine „entscheidende Wendung“ habe die *res publica* mit dem Volkstribunat des Tiberius Sempronius Gracchus im Jahre 133 v. Chr. genommen, so die moderne Forschung. Seine Politik habe einen Prozeß in gang gesetzt, der in der Dictatur Caesars und in dessen Ermordung 44 v. Chr. gipfeln sollte. Sprechen wir aber nur von „Krise“, bleibt die spezifische Dynamik der Ereignis- und Strukturgeschichte außen vor. Es waren vielmehr Krisen (sic!), die diesen komplexen Prozeß rhythmisierten und auch akzelerierten, so daß sich die Frage stellt, ob er nicht besser als Paralyse anzusprechen ist. Mit Hilfe dieses gleichfalls der medizinischen Sprache entlehnten Konzepts sollen die Spannungen zwischen imperialer Hegemonie und republikanischer Politie einerseits sowie die Desintegration aller gesellschaftlichen Gruppen und die Radikalisierung der politischen Kultur andererseits kategorial gebündelt und argumentativ verschränkt werden, um aus dieser Perspektive einen problemorientierten Überblick über jenes dramatische Jahrhundert zu gewinnen.

Literatur

Zur Grundlegung, zur Vertiefung, schließlich zur Verankerung sei zur begleitenden Lektüre aus der Fülle einführender Literatur besonders verwiesen auf (und zwar in der angegebenen Reihenfolge):

Erst: M. Jehne, Die römische Republik. Von der Gründung bis Caesar, (Wissen in der Beck'schen Reihe) München 2006 u.ö.

Dann: T. Holland, Rubikon. Triumph und Tragödie der Römischen Republik, aus dem Englischen von A. Wittenburg und mit einem Nachwort von U. Walter, Stuttgart 2015.

Schließlich: B. Linke, Die römische Republik von den Gracchen bis Sulla, (Geschichte kompakt – Antike) Darmstadt 2005 u.ö. – E. Baltrusch, Caesar und Pompeius, (Geschichte kompakt – Antike) Darmstadt 2004 u.ö.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung beginnt am 20.04.2017.

Lateinische Quellenlektüre: Religiöse Gewalt

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Weltecke

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt

In dieser Übung übersetzen und interpretieren wir lateinische Quellen, die von Akten religiöser Gewalt zeugen. Im Zentrum stehen Massaker an Juden sowie einige Berichte zu den Kreuzzügen und zur Inquisition. Seien Sie unbesorgt, dass Ihr Latein nicht ausreichen könnte! Nur Mut! Die Texte sind nicht so schwer; das Übersetzungstempo richtet sich ganz nach den Teilnehmern. Probieren Sie es aus und machen Sie neue Erfahrungen mit einer alten Sprache!

Voraussetzung Anforderungen: Latinum, Regelmäßige Vorbereitung (Textübersetzung)

Lektürekurs: Zentrale Quellen der Reformationgeschichte

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Emich

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 26.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 0.101

Inhalt Hat er oder hat er nicht? Ob Martin Luther seine 95 Thesen nun tatsächlich an die Schlosstür zu Wittenberg gehämmert hat, ist auch im Jubiläumsjahr der Reformation weiterhin umstritten. Aber was steht überhaupt drin? Wie klingt Luther im Original? Und warum haben seine Schriften die Menschen derart mobilisiert?

Die Übung ist als Lektürekurs konzipiert, in dem wir gemeinsam zentrale Quellen der Reformationsgeschichte lesen und diskutieren: natürlich Schriften Martin Luthers, aber auch Flugblätter und Flugschriften einfacher Männer und Frauen, die Forderungskataloge der aufständischen Bauern sowie politische Utopien der sogenannten „radikalen“ Reformation und nicht zuletzt Bekenntnisschriften, kaiserliche Edikte und Reichstagsabschiede. Insgesamt macht die Übung mit den Grundlagen und Grundfragen der Reformationsgeschichte ebenso bekannt wie mit den unterschiedlichen Text- und Bildquellen dieser bewegten Zeit.

Literatur Zum Einlesen:

Martin Luther: An den christlichen Adel deutscher Nation (1520), in: Martin Luther, Aufbruch der Reformation, Schriften I, hrsg. von Thomas Kaufmann, Berlin 2014, S. 110-188.

Mittelalterliche Stiftungen im universalhistorischen Vergleich

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Lohse

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt Stiftungen sind Instrumente des Rechts, der Religion, aber auch der Politik. Sie prägen sowohl soziale Beziehungen als auch ökonomische Strukturen, ermöglichen den Transfer von Wissen und die Produktion von Kunstwerken aller Art. Als „totale soziale Phänomene“ sind Stiftungen deshalb besonders geeignet, die „sektorielle“ Erforschung vergangener Gesellschaften zu überwinden. Im Zentrum der Vorlesung steht das okzidentale Stiftungswesen der lateinischen Christen zwischen 500 und 1500, dessen Eigenarten durch kontrastierende Vergleiche mit den zeitgenössischen Stiftungskulturen der Byzantiner, Muslime, Juden, Hindus und Buddhisten herausgearbeitet werden.

Literatur Michael Borgolte, Fünftausend Jahre Stiftungen. Eine Typologie von Mesopotamien bis zu den USA, in: Historische Zeitschrift 301, 2015, S. 593-625.

Paideia. Bildungskonzepte in der Antike

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Leppin

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt Bildung war ein wichtiger Statusfaktor in antiken Gesellschaften, allerdings mit erheblichen Unterschieden je nach historischer Situation. In dem Seminar werden zunächst wichtige Entwicklungen im klassischen Athen untersucht, vor allem die Rolle der Sophisten und der Philosophie im Umfeld des Sokrates. Im zweiten Teil des Seminars wird vergleichend die Strömung der sogenannten Zweiten Sophistik in der Kaiserzeit behandelt, unter Einbeziehung von Juden und Christen, unter denen Bildung gerade zu dieser Zeit an Bedeutung gewann.

Voraussetzung **NB 1:** Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.

NB 2: Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmelde-liste liegt vom 10.-21. April 2017, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen. Studierende der nichtmodularisierten Studienordnungen müssen das Proseminar und die bestandene „Übung mit lateinischen Quellen“ der Abteilung für Alte Geschichte vorweisen. Studierende, die

sich das Seminar in den Modulen GE-MAG-HF-VM 1 und VM 2 sowie L3-GE-M 6 a anrechnen lassen wollen, sollten besagte Übung vor Beginn des Seminars bestanden haben, denn die quellenkritische Schulung ist förderlich.

NB 3: Von allen, auch von willkommenen Gästen, sofern sie die erforderlichen Voraussetzungen erfüllen, wird ein Referat auf der Grundlage einer Tischvorlage erwartet. Von denjenigen Studierenden, die einen Leistungsnachweis erwerben wollen, wird zusätzlich eine schriftliche Ausarbeitung (Hausarbeit) bzw., sofern die entsprechende Studienordnung es zulässt, eine mündliche Prüfung verlangt.

NB 4 : Angesichts der Komplexität des Themas ist eine gewisse Vertrautheit mit den Grundlagen des Seminaregegenstandes unerlässlich. Deshalb wird für alle Teilnehmenden die Lektüre der oben angegebenen einführenden Literatur vor Seminarbeginn vorausgesetzt. Solide Lateinkenntnisse sind erforderlich, Griechischkenntnisse willkommen.

Literatur

Werner Jaeger, Paideia. Die Formung des griechischen Menschen, 3 Bde., Berlin 1934–1947

Hellmut Flashar (Hrsg.), Grundriss der Geschichte der Philosophie. Die Philosophie der Antike. Band 2/1, Basel 1998

Barbara Borg (Hg.), Paideia: the world of the second sophistic (= Millennium-Studien 2), Berlin/New York 2004

Tim Whitmarsh, The Second Sophistic (Greece & Rome. New Surveys in the Classics 35), Cambridge 2005

Kendra Eshleman, The Social World of Intellectuals in the Roman Empire. Sophists, Philosophers, and Christians, Cambridge 2012.

Religiöse Gewalt

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Weltecke

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt

Religiöse Gewalt ist in der Gegenwart wieder sehr präsent. Auch die Epoche des Mittelalters verbinden wir mit Ereignissen religiöser Gewalt, wie den Kreuzzügen, den Dihad-Kriegen, den Morden an Juden während der Pestzeit, den Zerstörungen von Kirchen im Ägypten der Mamluken. Aber was ist religiöse Gewalt eigentlich genau? Von wem geht sie aus? In welchen Formen äußert sie sich? Welche religionswissenschaftlichen oder soziologischen Erklärungsansätze gibt es?

Wir werden uns sowohl mit den Erscheinungsformen religiöser Gewalt als auch mit theoretischen Ansätzen beschäftigen. Die Literatur und die Quellen erarbeiten wir gemeinsam. Rechnen Sie mit einem regelmäßigen wöchentlichen Arbeitsaufwand von 90 Minuten für die Vorbereitung der Sitzungen. Sie müssen bereit sein, sich mit fremdsprachigen Texten zu beschäftigen.

Römische Skandale

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Moser/Klein

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt

Verres beraubt ganze Provinzen um ihre Kulturgüter, Catilina vergreift sich an den Vestalinnen, Caesar ernennt sich zum Diktator auf Lebenszeit, Kaiser Nero bringt seine Mutter um, singt und zündet Rom an, Kaiser Caligula ernennt sein Pferd zum Senator und Kaiser Elagabal tänzelt parfümiert durch die Straßen Roms. Ereignisse wie diese prägen noch heute unser Bild des alten Rom. Aber wie und wann wurden diese Geschichten zu Skandalen? Die Genese und Überlieferung dieser „Skandale“ will die Übung unter Einbeziehung aktueller Skandaltheorien anhand zahlreicher Fallbeispiele näher untersuchen. Hierzu sollen zunächst einige moderne Skandaltheorien näher betrachtet werden. Dies wird dann im zweiten Schritt erlauben, die Überlieferung römischer Skandale in einschlägigen Passagen antiken Schriftquellen

einer eingehenden Betrachtung zu unterziehen. Das Ziel ist es, herauszuarbeiten, wie und wann die berühmten Skandale des alten Rom entstanden. Dabei sollen, wo möglich, Vergleiche mit aktuellen politischen Skandale und Skandalmake bezogen werden. Es wird erwartet, dass alle Teilnehmer einen römischen Skandal, dessen Genese und Überlieferung in einem Referat vorstellen (dies dient auch als Vorbereitung auf die Hausarbeit).

Achtung : Dies ist eine Veranstaltung der Alten Geschichte. Abschlussarbeiten können ausschließlich bei Frau Dr. Muriel Moser (Alte Geschichte) eingereicht werden.

Voraussetzung

NB 1: Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.

NB 2: Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmelde liste liegt vom 10.–13. April 2017, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen, Bachelorstudierende im Nebenfach nur den Notenspiegel.

NB 3: Die gemäß der alten Lehramtsstudienordnung vor dem Jahre 2005 und der alten Magisterprüfungsordnung vor dem Jahre 2006 zu belegende und mit einer Klausur zu bestehende Übung muss eine altsprachliche Übung sein.

Die hier angebotene Übung kann zum Erlangen eines solchen Leistungsnachweises nicht belegt werden.

Literatur

Literatur zur Einführung und Vorbereitung:

Antike Autoren:

- - Cicero, *Reden gegen Verres* (z.B. in M. Fuhrmann, [Die Reden gegen Verres](#): erste Verhandlung, zweite Verhandlung: viertes Buch; lateinisch-deutsch, 2011)
- - Sueton, *Kaiserbiographien* (z.B. in O. Wittstock, [Kaiserbiographien](#): lateinisch und deutsch, 1993)
- - Tacitus, *Annalen* (z.B. in E. Heller, [Annalen](#): lateinisch-deutsch, 2010)

(Moderne) Skandaltheorie:

- - S. Neckel, "Das Stelhölzchen der Macht. Zur Soziologie des politischen Skandals", in: R. Ebinghausen (Hg.): *Anatomie des politischen Skandals*. Frankfurt am Main, 1989, S. 55-80.
- - K. O. Hondrich, *Enthüllung und Entrüstung. Eine Phänomenologie des politischen Skandals*. Frankfurt am Main 2002, S. 9-37 und 55-73

Bem. zu Zeit und Ort Bitte beachten Sie, dass die Sitzungen vom 26.05., 9.06. und 16.06. ausfallen bzw. am 30.06. und 07.07. in Doppelsitzungen (vermutlich 9-13 Uhr) nachgeholt werden.

Von der Kolonie zur Weltwirtschaftsmacht. Aufstieg, Strukturwandel und Krisen der amerikanischen Wirtschaft 1700-1990.

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Banken/Plumpe

Do, woch, 18:00 - 20:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt Unbestritten waren die Vereinigten Staaten von Amerika über weite Strecken des 20. Jahrhunderts wirtschaftliche Führungsnation der Welt. Das Hauptseminar

thematisiert dieses Phänomen und spürt seinen Wurzeln auch in der Zeit vor 1914 nach. Dabei fasst das Seminar die wirtschaftliche Entwicklung der USA über mehr als zwei Jahrhunderte von der Kolonialzeit des 18. Jahrhunderts bis zu den Reaganomics der 1980er Jahre nicht als geradlinige Erfolgsgeschichte auf, sondern fragt ebenso nach Brüchen und Krisen, wie nicht zuletzt der Weltwirtschaftskrise seit 1929. Die Frage nach den demographischen und institutionellen Voraussetzungen eines außerordentlich ausgedehnten Binnenmarktes wird ebenso diskutiert wie die umstrittene Rolle der Sklaverei für die Ökonomie der Südstaaten oder die Bedeutung des Staates für die Industrialisierung vor 1914. Darüber hinaus wird auch der Einfluss der beiden Weltkriege des 20. Jahrhunderts auf die amerikanische Wirtschaft in den Blick genommen sowie die Phasen der Prosperität und Krise und die Entstehung einer Massenkonsumgesellschaft nach 1945 untersucht. Methodisch wird neben dem wirtschafts- auch ein unternehmensgeschichtlicher Zugriff gewählt, besaß doch gerade das Modell des amerikanischen integrierten und diversifizierten Großkonzerns lange Zeit weltweit Vorbildcharakter für andere Länder.

Voraussetzung Voraussetzungen für einen Scheinerwerb sind regelmäßige Teilnahme, die Übernahme eines Referats sowie die Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit. Anmeldung und Referatsvergabe finden in der ersten Sitzung statt oder per Email bei Ralf.Banken@t-online.de

Literatur Einführende Literatur:

Atack, Jeremy/Passel, Peter: A New Economic View of American History from Colonial Times to 1940. Second Edition, New York/London 1994

Larry Schweikart, The Entrepreneurial Adventure. A History of Business in the United States. Fort Worth 2000.

War and Genocide

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Pendas

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt This course considers the connection between war and genocide in modern world history. Beginning with the genocidal dimensions of European imperialism in the late 19th century, we move through the industrialization of slaughter in WW I, the Armenian genocide and the Holocaust, to a consideration of post-WW II developments, including the legacy of colonialism for contemporary genocides and the return of genocide to the European continent in the former Yugoslavia. While clearly not all wars lead to genocide, we will ask whether there is anything about the specific character of modern war that makes genocide a particularly likely, if not inevitable, outcome. We will also ask whether European imperialism laid the foundation for genocides both in Europe (i.e. was there a "boomerang" effect?) and abroad (i.e. did imperialism render post-colonial societies especially susceptible to genocide?). And to what extent were various non-European genocides (Armenia, Cambodia, Rwanda) similar to or different from European genocides? Is there anything particularly "modern" about genocide? Is it even possible to speak of "genocide" in generic terms or is it always something unique? And, above all, what is its relationship to the more general phenomenon of war?

Zur Eskalation von Gewalt in der Spätantike: Alexandria, Antiochia und Gaza

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Dirschl Mayer

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Unruhen im urbanen Raum, insbesondere bei Lebensmittelknappheit, waren im Römischen Reich keine Seltenheit. In der Spätantike berichten uns literarische Quellen jedoch immer häufiger von religiös motivierten Konflikten, die in Gewalt und Zerstörung endeten. Ein Leichtes wäre es zu pauschalisieren und diese Konflikte als Rivalitäten zwischen Heiden und Christen oder christlichen Gruppierungen untereinander einzuordnen; spätantike Schriften aus der Feder christlicher Autoren haben hierzu ihren Beitrag geleistet. Dass Hintergründe und Motive dieser gewaltsam ausgetragenen Konflikte wesentlich komplexer sind und inwiefern Kleriker, Kaiser und

Voraussetzung Provinzialbeamte zu einer Eskalation beitragen konnten, soll in der Übung anhand von Fallbeispielen untersucht werden.
NB 1: Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.

NB 2: Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmelde­liste liegt vom 10.–13. April 2017, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus.

Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen,

alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen, Bachelorstudierende im Nebenfach nur den Notenspiegel.

NB 3: Die gemäß der alten Lehramtsstudienordnung vor dem Jahre 2005 und der alten Magisterprüfungsordnung vor dem Jahre 2006 zu belegende und mit einer Klausur zu bestehende Übung muss eine altsprachliche Übung sein.

Die hier angebotene Übung kann zum Erlangen eines solchen Leistungsnachweises nicht belegt werden.

Literatur A. H. M. Jones, *The Later Roman Empire I-III*, Oxford 1964.

P. Brown, *Christianization and Religious Conflict*, in: Av. Cameron – P. Garnsey (Hrsg.), *The Late Empire, A.D. 337-425*, Cambridge Ancient History 13, 2009, 632-664.

R. Pfeilschifter, *Die Spätantike. Der eine Gott und die vielen Herrscher*, München 2014.

J. Hahn, *Gewalt und religiöser Konflikt. Studien zu den Auseinandersetzungen zwischen Christen, Heiden und Juden im Osten des Römischen Reiches (von Konstantin bis Theodosius II.)*, Berlin 2004.

»Holocaust. Die Geschichte der Familie Weiss« - Ein Fernsehfilm und seine Folgen

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Osterloh

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, Seminarhaus - SH 3.105

Di, Einzel, 18:00 - 22:00, 25.04.2017 - 25.04.2017, Seminarhaus - SH 3.103

Di, Einzel, 18:00 - 22:00, 02.05.2017 - 02.05.2017, Seminarhaus - SH 3.103

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 09.06.2017 - 09.06.2017, Seminarhaus - SH 2.108

Mo, Einzel, 09:00 - 18:00, 12.06.2017 - 12.06.2017, Seminarhaus - SH 3.105

Voraussetzung Teilnahme ausschließlich nach persönlicher Anmeldung per Mail an: j.osterloh@fritz-bauer-institut.de

Übung zur Vorlesung "Krisen und Paralyse der Römischen Republik"

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Bernstein

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt Parallel zur besagten Vorlesung, deren regelmäßiger Besuch (Do, 10:00–12:00, HZ 9) unverzichtbar ist, soll die Übung durch eine gemeinsame Lektüre zentraler antiker und moderner Texte das Verständnis fördern und weitere Zusammenhänge erschließen. Der Leistungsnachweis, hier ein „Studiennachweis“ bzw. eine „Studienleistung“, wird durch eine kurze Darstellung (vulgo „Präsentation“), verknüpft mit einem akademischen Gespräch am Ende der Vorlesungszeit, erbracht.

Voraussetzung **NB 1** : Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.

NB 2 : Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmelde-Liste liegt vom 10.–19.04.2017, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Lateinum nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Lateinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen, Bachelorstudierende im Nebenfach nur den Notenspiegel. Studierende der unter NB 3 genannten Ordnungen müssen die bestandene Klausur der Abteilung für Alte Geschichte zum Nachweis lateinischer Sprachkenntnisse vorweisen.

NB 3 : Die gemäß der alten Lehramtsstudienordnung vor dem Jahre 2005 und der alten Magisterprüfungsordnung vor dem Jahre 2006 zu belegende und mit einer Klausur zu bestehende Übung muß eine altsprachliche Übung sein.

Literatur Vgl. die Angaben unter der Vorlesung sowie die in dieser Lehrveranstaltung dann wöchentlich ausgehändigten Tischvorlagen.

Bem. zu Zeit und Ort Die Übung beginnt am 20.04.2017.

Epochenübergreifendes Vertiefungsmodul Wissenschaftsgeschichte (Modul 7d)

Die Pluralität der Welten: Kosmologische Texte des 17. und 18. Jahrhunderts

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Epple

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt Die vielbeschworene "kopernikanische Wende", in deren Verlauf das neuzeitliche kosmologische Weltbild entstand, involvierte wesentlich mehr als einen Wandel in der Beschreibung der Planetenbewegungen vom "geozentrischen" zum "heliozentrischen" System. In der Übung werden gemeinsam Auszüge aus Texten gelesen, die unter verschiedenen Vorzeichen eine Neubeschreibung des Kosmos anstrebten. Besondere Aufmerksamkeit gilt dabei dem Motiv einer Vielzahl von bewohnten Welten in einem unendlichen Kosmos, das die menschliche Sonderstellung im Kosmos relativierte einem breiteren Publikum nahegebracht werden sollte. An diesen Texten lässt sich auch der höchst fragile und dynamische Status der neuen Kosmologie zwischen philosophischer und theologischer Spekulation, literarischer Fiktion und empirischer Naturwissenschaft mit Händen greifen.

- Literatur
- John Wilkins, *The discovery of a world in the moone*, London 1638 (digitalisiert auf www.gutenberg.org).
 - Bernard le Bovier de Fontenelle, *Entretiens sur la pluralité des mondes*, Paris 1686 (digitalisiert auf fr.wikisource.org, deutsch: *Dialogen über die Mehrheit der Welten*, mit Anmerkungen und Kupfertafeln von Johann Elert Bode, Berlin 1780, Neudruck Weinheim 1983).
 - Christiaan Huygens, *The celestial worlds discover'd: or, conjectures concerning the inhabitants, plants and productions of the worlds in the planets*, London 1698, Neudruck London 1968 (digitalisiert auf www.phys.uu.nl/~huygens/cosmotheorosen.htm, lat. Original: *Cosmotheoros*, Den Haag 1698).
 - William Derham, *Astro-Theology: or a Demonstration of the Being and Attributes of God, From a Survey of the Heavens*. London: W. Innys 1715.
 - Thomas Wright of Durham, *An Original Theory or New Hypothesis of the Universe*, London 1750
 - Voltaire, *Micromegas*, Paris 1752
 - Immanuel Kant, *Allgemeine Naturgeschichte und Theorie des Himmels*, Königsberg und Leipzig 1755
 - Paolo Rossi, *Die Geburt der modernen Wissenschaft in Europa*, München 1997.
 - Steven J. Dick, *Plurality of Worlds: The Origins of the Extraterrestrial Life Debate from Democritus to Kant*, Cambridge 1982

Die Religiösen Wissenschaften des Alten Ägypten - Lektüreübung: Religiöse Astronomie am Beispiel des Grundrisses des Laufes der Sterne

Übung, Lehrperson Lieven von

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 21.04.2017 - 21.04.2017, Seminarhaus - SH 1.109

Do, Einzel, 14:00 - 20:00, 18.05.2017 - 18.05.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.03

Fr, Einzel, 08:00 - 16:00, 19.05.2017 - 19.05.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.02

Do, Einzel, 14:00 - 20:00, 29.06.2017 - 29.06.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Fr, Einzel, 08:00 - 16:00, 30.06.2017 - 30.06.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Inhalt Die Veranstaltung findet nach der Vorbesprechung in jeweils zwei 2-tägigen Blockveranstaltungen statt.

Im Alten Ägypten waren die Wissenschaften stets eng und untrennbar mit der Religion verknüpft. Phänomene der Natur wurden sorgfältig beobachtet, in der Folge jedoch sogleich religiös ausgedeutet, da diese Phänomene aus ägyptischer Sicht selbst göttlich waren, entweder als sichtbare Form von Gottheiten, oder z.B. als deren Körperteile oder -ausscheidungen. Als Beispiele für diese Form der Wissenschaft und ihre je nach Art der Wissenschaftsdisziplin unterschiedlichen konkreten Ausprägungen bieten sich die Religiöse Astronomie und die Religiöse Geographie an. Bei ersterer wird der Himmel mit seinen Phänomenen allgemein in den Blick genommen, bei letzterer hingegen geht es konkret um die Verteilung bestimmter religiöser Gegebenheiten in Ägypten und bei seinen näheren Nachbarn, wobei jedoch die reale Topographie, zu gewinnende Rohstoffe etc. eine fallweise sogar determinierende Rolle spielen können.

Gemeinsam gelesen und besprochen wird das religiös-astronomische Handbuch „Grundriß des Laufes der Sterne“ (auch als „Nutbuch“ bekannt).

Literatur

Literatur:

-A. von Lieven, Grundriß des Laufes der Sterne. Das sogenannte Nutbuch, The Carlsberg Papyri 8, CNIP 31, Kopenhagen 2007.

Zur Vertiefung ergänzend nützlich:

-O. Neugebauer/R.A. Parker, Egyptian Astronomical Texts I, The Early Decans, London 1960.

-Neugebauer/R.A. Parker, Egyptian Astronomical Texts III. Decans, Planets, Constellations and Zodiacs, London 1969.

Studiengruppe Historische Epistemologie: Zur historischen Epistemologie der Zeit - Techniken, Konzepte, Modellierungen

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Epple/Link/Müller

Do, Einzel, 16:30 - 18:00, 20.04.2017 - 20.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

BlockSaSo, 12.07.2017 - 17.07.2017

Inhalt Das Seminar behandelt gemeinsam mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern ausgewählte Themen aus dem weiten Feld einer Wissens- und Wissenschaftsgeschichte der Zeit. In epochenübergreifender Perspektive sollen zum einen Praktiken und Wissenstechniken der Zeitbestimmung von der Kalenderrechnung über die Verbreitung der mechanischen Uhr bis zur modernen Präzisionsmessung, ebenso wie Kulturtechniken der Zeit, z.B. in Musik oder Prognostik diskutiert werden. Zum zweiten wird es um Zeitkonzepte und darauf bezügliche Kontroversen in den Wissenschaften gehen, etwa in Naturgeschichte und Biologie, Geologie, Physik, Ökonomie und Sozialwissenschaften. Schließlich soll es drittens um die Möglichkeiten und Problematik von historiographischen Modellierungen von Zeit und Zeitverläufen in der allgemeinen Geschichte und der Wissen(schaft)sgeschichte gehen.

Voraussetzung Wir bitten um persönliche Anmeldung bei den Dozenten. Voraussetzung für die Teilnahme am Kompaktseminar ist die Bereitschaft zum selbständigen Erarbeiten eines Referatsthemas sowie die Lektüre des gemeinsam mit den Teilnehmenden zusammengestellten Seminarreaders im Vorfeld der Blockveranstaltung.

Reise- und Aufenthaltskosten werden vom Historischen Seminar bezuschusst.

Literatur Literaturvorschläge folgen in der Vorbesprechung.
Bem. zu Zeit und Ort Kompaktseminar in Riezlern im Kleinwalsertal

Anreise: 12.7.2017, Abreise: 17.7.2017

Texte aus Uruk - Einblicke in dreitausend Jahre keilschriftliche Gelehrsamkeit

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Bawanypeck

Di, woch, 16:00 - 18:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 1.102

Inhalt Die südmesopotamische Stadt Uruk entwickelte sich bereits gegen Ende des 4. Jt. zu einer Großstadt in der wichtige kulturelle Errungenschaften anzutreffen waren, zu deren bedeutendsten die Erfindung der (Keil)Schrift gehört. Als Stadt des legendären Königs Gilgamesch, dessen Taten durch das Gilgamesch-Epos - einer der ältesten schriftlichen Dichtungen - überliefert sind, repräsentiert Uruk die städtische Zivilisation Sumers. Die Ausstrahlung Uruks auf den altorientalischen Raum zeigt sich auch darin, dass die Stadt über ihre Blütezeit als Wirtschafts- und Verwaltungszentrum hinaus bis in die Seleukidenzeit ein kulturelles und religiöses Zentrum von überregionaler Bedeutung blieb.

Ziel der Übung ist es anhand keilschriftlicher Quellentexte (die in deutscher oder englischer Übersetzung gelesen werden) einen Einblick in die Bedeutung der Stadt als Zentrum von Wissen und Gelehrsamkeit zu geben. Zu Beginn der Übung wird die Betrachtung der Voraussetzungen der Keilschrifterfindung und ihrer Entwicklung im Mittelpunkt stehen.

Voraussetzung regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit; Übernahme eines Referates

Literatur * Nicola Crüsemann et al. (Hrsg.) *Uruk: 5000 Jahre Megacity* (Katalog)

* Petersberg: Michael Imhof Verlag (BZG, Q6, 7. OG, R. 7.621, Signatur Kat Uruk 24 OM Berl)

Wissenschaft in der Epoche der Aufklärung: die Naturwissenschaften im 17. und 18. Jahrhundert

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Epple

Di, woch, 14:00 - 16:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Nachdem im Europa des 17. Jahrhunderts eine stürmische Entwicklung einer „neuen Wissenschaft“ einsetzte, die nicht nur den Wandel von einem geozentrischen zu einem heliozentrischen Weltbild brachte, sondern alle Felder des Wissens von der Natur und vom Menschen erfasste, führte diese Entwicklung im 18. Jahrhundert zu einer breiten Blüte der Naturwissenschaften in der Kultur der Aufklärungszeit. Dabei konkurrierten in vielfältiger Weise mathematisch-mechanistische Erklärungen der Welt mit einer eher beschreibenden Naturgeschichte. Die Vorlesung gibt einen einführenden Überblick über einige der zentralen Entwicklungen dieses Zeitraums. Im Zentrum stehen die Innovationen des 17. Jahrhunderts, die u.a. im Werk Isaac Newtons kulminierten, und die kulturelle und gesellschaftliche Bedeutung der Wissenschaftsentwicklung für die europäische Aufklärung.

Literatur

- Peter Dear: *Revolutionizing the Sciences: European Knowledge and Its Ambitions, 1500-1700*, Princeton 2001
- Thomas L. Hankins: *Science and the Enlightenment*, Cambridge 1995
- Lorraine Daston und Katherine Park (Hg.): *Early Modern Science*, Cambridge 2006 (= *The Cambridge History of Science*, Bd. 3)
- Roy Porter (Hg.): *Eighteenth Century Science*, Cambridge 2003 (*The Cambridge History of Science*, Bd. 4)
- Michel Serres (Hg.): *Elemente einer Geschichte der Wissenschaften*, Frankfurt am Main 1994
- Hans Wussing (Hg.): *Geschichte der Naturwissenschaften*, Leipzig 1983

Wissenschaft und Aufklärung: Das Beispiel Jean d'Alembert im Kontext

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Epple

Do, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

- Inhalt** Das Seminar geht der Rolle der Wissenschaften für die europäische Aufklärung am Beispiel eines bedeutenden mathematischen Wissenschaftlers und Enzyklopädisten nach. Jean D'Alembert trug nicht nur zu verschiedenen Gebieten mathematischen Wissens von der Mechanik bis zur Anwendung der Wahrscheinlichkeitsrechnung auf die Impfung bei, sondern er wurde als Mitherausgeber der großen französischen Enzyklopädie, als Übersetzer und als Essayist auch ein wichtiger *homme de lettres*. Ausgehend von seiner philosophischen Hauptschrift *Essai sur les éléments de philosophie* (= *Versuch über die Elemente der Philosophie*), die ein Panorama aller menschlichen Wissensgebiete von den Naturwissenschaften bis zur Moral skizziert, und einigen wichtigen Essays werden wir den wissenschaftlichen, politischen und kulturellen Kontexten nachgehen, in denen D'Alemberts engagierte Schriftstellerei stand. Neben Fragen der Nützlichkeit und allgemeinen Zugänglichkeit des Wissens standen für ihn dabei auch Fragen der politischen und ökonomischen Gleichheit der Menschen im Zentrum.
- Literatur** Wir werden dem Seminar eine von einer Arbeitsgruppe in Frankfurt erarbeitete neue deutsche Übersetzung des *Versuchs über die Elemente der Philosophie* zugrundelegen. Andere Schriften des Autors können ggf. (im französischen Original) Grundlage für einzelne Referate werden. Weitere Literatur wird in der ersten Sitzung genannt. Zur ersten Orientierung kann dienen:

- Jean D'Alembert, Einleitung zur Enzyklopädie (1751), hg von Günther Mensching, Philosophische Bibliothek 473, Hamburg: Meiner, 1997.

Epochenübergreifendes Vertiefungsmodul Geschichte der Religion (Modul 7e)

Basiswissen Frühe Neuzeit

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Emich

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

- Inhalt** Am Anfang steht die Erfindung des Buchdrucks, die Entdeckung Amerikas und die Reformation, am Ende die Amerikanische und Französische Revolution und die Industrielle Revolution. Mit dem ersten großen Ereignisbündel endet das Mittelalter, mit dem zweiten beginnt die „eigentliche“ Moderne. Und dazwischen? Zwischen 1500 und 1800 liegt derjenige Teil der Neuzeit, der zwar nicht mehr Mittelalter, aber auch noch nicht richtig Moderne war: die frühe Neuzeit.

Wenn Sie mehr über dieses rätselhafte „Nicht mehr“ und „Noch nicht“ wissen wollen, sind Sie in dieser Veranstaltung richtig. Behandelt werden Strukturen langer Dauer: das Leben und Sterben in der vorindustriellen Agrargesellschaft, die ständische Gesellschaft mit ihren Hierarchien und Außenseitern, die Herrschaftsstrukturen auf dem Land und in der Stadt. Zur Sprache kommen auch Prozesse wie die Ausbildung der Staatsgewalt, die konfessionelle Prägung Europas nach der Reformation, die Entstehung des internationalen Systems, die Expansion Europas seit 1492 und ihre globalgeschichtlichen Rückwirkungen. Die Ereignisgeschichte soll nicht im Mittelpunkt stehen. Was es mit Reformation, Dreißigjährigem Krieg und den Revolutionen am Ende dieser Epoche auf sich hat, wird gleichwohl behandelt. Und da die Vorlesung ebenso der Frage nachgehen will, was eigentlich theoriegeleitetes Arbeiten in der Geschichtswissenschaft bedeutet, werden Sie am Ende vielleicht auch die eingangs zitierte Epocheneinteilung anders sehen.

- Literatur** Zum Einstimmen:

- Paul Münch: Lebensformen in der Frühen Neuzeit. 1500 - 1800, Frankfurt a. M. 1992, Neuauflage Berlin 1998.
- Luise Schorn-Schütte: Geschichte Europas in der Frühen Neuzeit. Studienhandbuch 1500-1789, Paderborn 2009.
- Winfried Schulze, Einführung in die Neuere Geschichte, 5., überarbeitete Auflage Stuttgart 2010.

- Anette Völker-Rasor (Hg.), Frühe Neuzeit, München 2000, 2. Auflage München 2006.

Byzanz im 9. Jahrhundert (Teil II)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Brandes

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 1.03

Das Hochmittelalter oder: Europa Felix

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Weltecke

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt Das hohe Mittelalter ist eine Zeit der Umbrüche und Neuanfänge auf allen Gebieten, in Politik, Wissenschaft und Kultur ebenso wie in den sozialen Strukturen und der Wirtschaft. Insgesamt ist die Epoche von furchtbaren Naturkatastrophen verschont geblieben; das Klima war gemäßigt, Nahrungsmittel wurden sicherer, die Bevölkerung wuchs enorm an. Die Zeit ist durch die Begegnung zwischen den großen Religionen gekennzeichnet, die kriegerische und friedliche Aspekte aufweist. Europa begann sich in der höfischen Kultur selbst zu definieren und sich über große Regionen hinweg eng zu vernetzen. In städtische Kommunen und anderen Bündnissen vielerlei Art fanden sich Menschen zu Gemeinschaften zusammen, die das institutionelle Gefüge in Welt und Kirche veränderten. Rückblickend mit Recht als die „Zeit der Kathedralen“ gekennzeichnet, weil die riesigen, lichtvollen Gebäude aus buntem Glas und Stein das Bild der Städte veränderten, hat sich diese Epoche dennoch selbst stets als ein rationales, nach Wissenschaft strebendes Zeitalter verstanden. Die in dieser Zeit entwickelten wissenschaftlichen Methoden hatten Jahrhunderte Bestand, die Institutionen – die Universitäten – gibt es bis heute, samt der akademischen Grade, die im hohen Mittelalter ersonnen wurden. Vielmehr als ein dunkles Zeitalter erscheint das hohe Mittelalter trotz der Sorgen der Bevölkerung über den allzu rasanten Wandel als eine aufregende, bunte Zeit voller glänzender kultureller Errungenschaften. Sie schafft in vieler Hinsicht die Grundlagen eines Europa, die bis zum Ende des 18. Jahrhunderts Gültigkeit behielten. In der Vorlesung wird diese Epoche im ständigen Vergleich mit zeitgenössischen asiatischen Kulturen vorgestellt, mit denen Europa zu dieser Zeit mehr oder weniger ökonomisch und kulturell vernetzt war.

Literatur Zur Vorbereitung und zur begleitenden Lektüre:

The New Cambridge Medieval History, IV-V, hg. von David David Abulafia et al., Cambridge 1999, 2004;

Hinweise zu einzelnen Aspekten werden während der Vorlesung gegeben.

Die Aufdeckung von Urkundenfälschungen im Mittelalter

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Die moderne Forschung hat eine Vielzahl mittelalterlicher Urkunden als Fälschungen erkannt, beispielsweise 40 Prozent der Diplome Karls des Großen. Folglich liegt der Schluß nahe, daß 'die leichtgläubigen Menschen' des Mittelalters hilflos gefälschten Rechtstiteln gegenüberstanden. Inwieweit eine solche Einschätzung berechtigt ist, will die Vorlesung klären, indem sie einen Überblick über Maßnahmen und Methoden mittelalterlicher Urkundenprüfung gibt.

Die Geschichte des Britischen Empire

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Fahrmeir

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt Das britische Empire gehört zu den größten Herrschaftsräumen der Weltgeschichte. Seine in manchen Regionen dauerhafte, in anderen eher kurzlebige Existenz hat bis heute spürbare Folgen im Bereich der Sprachen und Sprachpolitik, des Rechtswesens, der Religion und der Wirtschaft. Sein Aufstieg und Niedergang, seine Voraussetzungen und sein Nachleben sind der Gegenstand dieser Vorlesung.

Literatur Einführungsliteratur:

- Peter Wende, Das britische Empire. Geschichte eines Weltreichs. München 2016.
- The Oxford History of the British Empire. Oxford 1999-2007.

Die Religiösen Wissenschaften des Alten Ägypten - Lektüreübung: Religiöse Astronomie am Beispiel des Grundrisses des Laufes der Sterne

Übung, Lehrperson Lieven von

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 21.04.2017 - 21.04.2017, Seminarhaus - SH 1.109

Do, Einzel, 14:00 - 20:00, 18.05.2017 - 18.05.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.03

Fr, Einzel, 08:00 - 16:00, 19.05.2017 - 19.05.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.02

Do, Einzel, 14:00 - 20:00, 29.06.2017 - 29.06.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Fr, Einzel, 08:00 - 16:00, 30.06.2017 - 30.06.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Inhalt Die Veranstaltung findet nach der Vorbesprechung in jeweils zwei 2-tägigen Blockveranstaltungen statt.

Im Alten Ägypten waren die Wissenschaften stets eng und untrennbar mit der Religion verknüpft. Phänomene der Natur wurden sorgfältig beobachtet, in der Folge jedoch sogleich religiös ausgedeutet, da diese Phänomene aus ägyptischer Sicht selbst göttlich waren, entweder als sichtbare Form von Gottheiten, oder z.B. als deren Körperteile oder -ausscheidungen. Als Beispiele für diese Form der Wissenschaft und ihre je nach Art der Wissensdisziplin unterschiedlichen konkreten Ausprägungen bieten sich die Religiöse Astronomie und die Religiöse Geographie an. Bei ersterer wird der Himmel mit seinen Phänomenen allgemein in den Blick genommen, bei letzterer hingegen geht es konkret um die Verteilung bestimmter religiöser Gegebenheiten in Ägypten und bei seinen näheren Nachbarn, wobei jedoch die reale Topographie, zu gewinnende Rohstoffe etc. eine fallweise sogar determinierende Rolle spielen können.

Literatur Gemeinsam gelesen und besprochen wird das religiös-astronomische Handbuch „Grundriß des Laufes der Sterne“ (auch als „Nutbuch“ bekannt).

Literatur:

-A. von Lieven, Grundriß des Laufes der Sterne. Das sogenannte Nutbuch, The Carlsberg Papyri 8, CNIP 31, Kopenhagen 2007.

Zur Vertiefung ergänzend nützlich:

-O. Neugebauer/R.A. Parker, Egyptian Astronomical Texts I, The Early Decans, London 1960.

-Neugebauer/R.A. Parker, Egyptian Astronomical Texts III. Decans, Planets, Constellations and Zodiacs, London 1969.

Die Säkularisation und ihre Folgen: Aufbrüche und Rückschritte im 19. Jahrhundert

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fahrmeir

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 3.108

Inhalt Durch die Säkularisation des späten 18. und frühen 19. Jahrhunderts wurden in zahlreichen Staaten umfangreiche Besitztümer der katholischen Kirche in Staatsbesitz überführt und teilweise an private Inhaber weitergereicht. Das Seminar wird sich in einem ersten Teil mit den Hintergründen der Säkularisierung beschäftigen. Im längeren zweiten Teil wird es am Beispiel deutscher Staaten darum gehen, was man unter den Bedingungen des 19. Jahrhunderts aus diesen Besitzungen machte: Steinbrüche, Adelsresidenzen, Kurbäder, Schulen, Gefängnisse, Mustergüter, aber auch (wieder)

Klöster und Kirchen. Anhand dieser Beispiele sollen übergreifende Tendenzen des 19. Jahrhunderts diskutiert werden.

Literatur

Einführungsliteratur:

- Derek E. D. Beales, Europäische Klöster im Zeitalter der Revolution 1650 – 1815. Wien 2008.
- Peter Blickle (Hrsg.), Die Säkularisation im Prozess der Säkularisierung Europas. Pfendorf 2003.

Frankfurter Sommerkurs zur Geschichte der Frühen Neuzeit: "Konfessionskulturen im frühneuzeitlichen Europa"

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Emich

Block, 10:00 - 18:00, 24.07.2017 - 27.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt

Katholiken sind arbeitsscheu und sinnenfroh, Protestanten auf das Wort fixiert und prüde? Natürlich sind das unhaltbare Klischees. Aber dass es so etwas wie Konfessionskulturen gegeben habe, dass sich also katholische, evangelische bzw. reformierte Christen in der Art ihrer Lebensführung bis hin zu Sinneswahrnehmungen und emotionalem Haushalt in je konfessionsspezifischer Weise voneinander unterschieden hätten, das wird doch immer wieder angenommen. Schon Max Weber hatte den Geist des Kapitalismus mit der protestantischen Ethik in Verbindung gebracht, und zum Reformationsjubiläum 2017 fragen große Veranstaltungen nach den kulturellen Folgen der Reformation.

Der Kurs wird diese Annahmen auf den Prüfstand stellen. Vor allem aber will er der Frage nachgehen, inwieweit die Vorstellung von spezifischen Konfessionskulturen dazu geeignet ist, der Forschung zum konfessionellen Zeitalter neue Impulse zu geben. Schließlich wird dieses maßgeblich von Thomas Kaufmann geprägte Konzept mitunter als Nachfolger und bessere Version des alten Paradigmas der Konfessionalisierung diskutiert: Während die Konfessionalisierungsforschung auf staatliche und kirchliche Obrigkeiten, langfristige Prozesse und funktionale Parallelen zwischen den Konfessionen abhob, könnte die Suche nach Konfessionskulturen wieder zu den Eigenheiten der Konfessionen, ihrem theologischen Kern und dessen Entfaltung in den Alltag der Menschen hinein führen. Wie dies gelingen kann, ohne in die alten Klischees zurückzufallen, soll im Sommerkurs in Vorträgen und Seminaren ausgewiesener Experten und der gemeinsamen Diskussion erarbeitet werden.

Der Sommerkurs richtet sich an fortgeschrittene Studierende mit Interesse am Thema. Zur Vorbereitung wird ein Reader bereitgestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Ort steht noch nicht fest.

Frankreich im Spätmittelalter

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Monnet

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Geschichte der europäischen Juden in der Frühen Neuzeit

Vorlesung mit Übung, Lehrperson Voß

Do, woch, 14:00 - 16:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11

Inhalt

Die einführende Vorlesung bietet einen Überblick über die Geschichte und Kultur der europäischen Juden in der Frühen Neuzeit (16.-18. Jahrhundert). Den zeitlichen Rahmen bilden zum einen die spätmittelalterlichen Judenvertreibungen (u.a. Spanien 1492) und zum anderen der Beginn der Haskala, der jüdischen Aufklärung, in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts. Dabei wird jüdische Geschichte, Religion und Kultur in den Kontext der Umgebungsgeschichte eingebettet und die sozialen, politischen und kulturellen Beziehungen der Juden zu ihrer christlichen und muslimischen Umgebungsgesellschaft ebenso betrachtet wie innerjüdische Entwicklungen.

Für Studierende der Judaistik ist die Vorlesung mit einem obligatorischen wöchentlichen Tutorium verbunden, in dem Originalquellen in Auszügen gelesen

werden. Die Terminfestlegung für das Tutorium erfolgt in der ersten Semesterwoche in Absprache mit den TeilnehmerInnen.

Literatur: Ruderman, David, *Early Modern Jewry: A New Cultural History*, Princeton 2010; Breuer, Mordechai/Graetz, Michael, *Deutsch-jüdische Geschichte der Neuzeit*. Bd. 1: 1600-1780, München 1996; Litt, Stefan, *Geschichte der Juden Mitteleuropas, 1500-1800*, Darmstadt 2009; Schorn-Schütte, Luise, *Geschichte Europas in der Frühen Neuzeit: Studienhandbuch 1500-1789*, Paderborn 2009; Wiesner-Hanks, Merry E., *Early Modern Europe 1450-1789*, Cambridge 2013.

Iconography and political communication during the late Middle Ages II

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Cengarle

Fr, Einzel, 14:00 - 17:30, 26.05.2017 - 26.05.2017, Seminarhaus - SH 3.103

Fr, Einzel, 09:30 - 18:00, 30.06.2017 - 30.06.2017, Seminarhaus - SH 3.103

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 01.07.2017 - 01.07.2017, Seminarhaus - SH 2.103

Judentum und Protestantismus: Historische und theologische Perspektiven

Ringvorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Wiese

Mi, woch, 18:00 - 20:00, ab 19.04.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Mi, Einzel, 20:00 - 22:00, 31.05.2017 - 31.05.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt

Im Kontext des Reformationsjubiläums handelt es sich bei dieser von hochkarätigen internationalen Wissenschaftler*innen gehaltenen Ringvorlesung um eine für Studierende unterschiedlicher geistesgeschichtlicher Fächer offene Veranstaltung zur Thematik des historischen Verhältnisses von Judentum und Protestantismus sowie zum gegenwärtigen Stand des christlich-jüdischen Dialogs. Die Reflexion über das Verhältnis der Reformatoren und der reformatorischen Kirchen gegenüber Juden und Judentum soll zum Anlass genommen werden, die neueste Forschung zu den unterschiedlichen Facetten der komplexen Begegnung zwischen Judentum und Christentum öffentlich zu diskutieren. Im Gegensatz zu vielen für 2017 geplanten Veranstaltungen geht es dabei nicht ausschließlich speziell um Martin Luthers sog. „Judenschriften“ oder die Auseinandersetzung mit der ambivalenten Beziehung der europäischen Reformationen zu Juden und Judentum (obwohl auch das differenziert zur Geltung kommen soll), sondern um einen umfassenderen Blick auf die Beziehungsgeschichte von Judentum und Protestantismus. Ein besonderer Akzent soll dabei auf der sonst vielfach ausgeblendeten jüdischen Perspektive liegen, d.h. auf jüdischen Wahrnehmungen des Protestantismus, der jüdischen Erfahrung mit der Reformation und ihren theologischen, kulturellen und politischen Folgen, der jüdischen Rezeption protestantischen Denkens seit der Aufklärung sowie der kritischen Auseinandersetzung jüdischer Gelehrter mit den Erscheinungsformen von Antijudaismus und Antisemitismus im protestantischen Kontext. Nicht zuletzt sollen die Neuansätze der Beziehung von Judentum und Protestantismus nach 1945 und die Herausforderungen des Dialogs in der Gegenwart thematisiert werden.

Die Veranstaltung ist für Studierende aller Fachbereiche offen. Der Erwerb von Teilnahmenachweisen sowie benoteten Scheinen ist möglich. Die Prüfungsform (mündliche Prüfung bzw. Hausarbeit) ist von der jeweiligen Studienordnung abhängig.

Nachweis

Achtung: Folgende Module beziehen sich auf die Studienfächer, die vom Fachbereich 06 angeboten werden. Im Fall anderer Studienfächer gelten die Modulzuordnungen, die von dem jeweiligen Fachbereich vorgenommen wurden.

BA/MA-RW 2011

BA-RW 008:

BA-RW 012

MA-RW 008

MA-RW 020

BA/MA-RW 2016:

BA-RW 002

BA-RW 008A und 008B

BA-RW 009A und 009B

MA-RW 021

MA-RW 026A und 026B

MA-RW 027A und 027B

MA-RW 028A und 028B

MA-Religionsphilosophie:

MA-RPh 005: Jüdische RelPhil

MA-RPh 008a: RelPhil im interkulturellen Vergleich

Pfarramt/Magister Theologiae:

Als Vorlesung „Kirchen- und Theologiegeschichte“ (Module KG)

INT 1 und 2: Interdisziplinäre Module

JRPh: Jüdische RelPhil

Lehramt:

Als Vorlesung Kirchengeschichte oder Religionswissenschaft in folgenden Modulen:

L2-EV-KR 1ab

L3-EV-KR 1ab

L5-EV-KR 1ab

Literatur Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Lateinische Quellenlektüre: Religiöse Gewalt

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Weltecke

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt In dieser Übung übersetzen und interpretieren wir lateinische Quellen, die von Akten religiöser Gewalt zeugen. Im Zentrum stehen Massaker an Juden sowie einige Berichte zu den Kreuzzügen und zur Inquisition. Seien Sie unbesorgt, dass Ihr Latein nicht ausreichen könnte! Nur Mut! Die Texte sind nicht so schwer; das Übersetzungstempo richtet sich ganz nach den Teilnehmern. Probieren Sie es aus und machen Sie neue Erfahrungen mit einer alten Sprache!

Voraussetzung Anforderungen: Latinum, Regelmäßige Vorbereitung (Textübersetzung)

Lektürekurs: Zentrale Quellen der Reformationgeschichte

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Emich

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 26.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 0.101

Inhalt Hat er oder hat er nicht? Ob Martin Luther seine 95 Thesen nun tatsächlich an die Schlosstür zu Wittenberg gehämmert hat, ist auch im Jubiläumsjahr der Reformation weiterhin umstritten. Aber was steht überhaupt drin? Wie klingt Luther im Original? Und warum haben seine Schriften die Menschen derart mobilisiert?

Die Übung ist als Lektürekurs konzipiert, in dem wir gemeinsam zentrale Quellen der Reformationsgeschichte lesen und diskutieren: natürlich Schriften Martin Luthers, aber auch Flugblätter und Flugschriften einfacher Männer und Frauen, die Forderungskataloge der aufständischen Bauern sowie politische Utopien der sogenannten „radikalen“ Reformation und nicht zuletzt Bekenntnisschriften, kaiserliche Edikte und Reichstagsabschiede. Insgesamt macht die Übung mit den Grundlagen und Grundfragen der Reformationsgeschichte ebenso bekannt wie mit den unterschiedlichen Text- und Bildquellen dieser bewegten Zeit.

Literatur Zum Einlesen:

Martin Luther: An den christlichen Adel deutscher Nation (1520), in: Martin Luther, Aufbruch der Reformation, Schriften I, hrsg. von Thomas Kaufmann, Berlin 2014, S. 110-188.

Mittelalterliche Stiftungen im universalhistorischen Vergleich

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Lohse

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt Stiftungen sind Instrumente des Rechts, der Religion, aber auch der Politik. Sie prägen sowohl soziale Beziehungen als auch ökonomische Strukturen, ermöglichen den Transfer von Wissen und die Produktion von Kunstwerken aller Art. Als „totale soziale Phänomene“ sind Stiftungen deshalb besonders geeignet, die „sektorielle“ Erforschung vergangener Gesellschaften zu überwinden. Im Zentrum der Vorlesung steht das okzidentale Stiftungswesen der lateinischen Christen zwischen 500 und 1500, dessen Eigenarten durch kontrastierende Vergleiche mit den zeitgenössischen Stiftungskulturen der Byzantiner, Muslime, Juden, Hindus und Buddhisten herausgearbeitet werden.

Literatur Michael Borgolte, Fünftausend Jahre Stiftungen. Eine Typologie von Mesopotamien bis zu den USA, in: Historische Zeitschrift 301, 2015, S. 593-625.

Paideia. Bildungskonzepte in der Antike

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Leppin

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt Bildung war ein wichtiger Statusfaktor in antiken Gesellschaften, allerdings mit erheblichen Unterschieden je nach historischer Situation. In dem Seminar werden zunächst wichtige Entwicklungen im klassischen Athen untersucht, vor allem die Rolle der Sophisten und der Philosophie im Umfeld des Sokrates. Im zweiten Teil des Seminars wird vergleichend die Strömung der sogenannten Zweiten Sophistik in der Kaiserzeit behandelt, unter Einbeziehung von Juden und Christen, unter denen Bildung gerade zu dieser Zeit an Bedeutung gewann.

Voraussetzung **NB 1:** Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.

NB 2: Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmelde-liste liegt vom 10.-21. April 2017, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen. Studierende der nichtmodularisierten Studienordnungen müssen das Proseminar und die bestandene „Übung mit lateinischen Quellen“ der Abteilung für Alte Geschichte vorweisen. Studierende, die

sich das Seminar in den Modulen GE-MAG-HF-VM 1 und VM 2 sowie L3-GE-M 6 a anrechnen lassen wollen, sollten besagte Übung vor Beginn des Seminars bestanden haben, denn die quellenkritische Schulung ist förderlich.

NB 3: Von allen, auch von willkommenen Gästen, sofern sie die erforderlichen Voraussetzungen erfüllen, wird ein Referat auf der Grundlage einer Tischvorlage erwartet. Von denjenigen Studierenden, die einen Leistungsnachweis erwerben wollen, wird zusätzlich eine schriftliche Ausarbeitung (Hausarbeit) bzw., sofern die entsprechende Studienordnung es zulässt, eine mündliche Prüfung verlangt.

NB 4 : Angesichts der Komplexität des Themas ist eine gewisse Vertrautheit mit den Grundlagen des Seminaregegenstandes unerlässlich. Deshalb wird für alle Teilnehmenden die Lektüre der oben angegebenen einführenden Literatur vor Seminarbeginn vorausgesetzt. Solide Lateinkenntnisse sind erforderlich, Griechischkenntnisse willkommen.

Literatur

Werner Jaeger, Paideia. Die Formung des griechischen Menschen, 3 Bde., Berlin 1934–1947

Hellmut Flashar (Hrsg.), Grundriss der Geschichte der Philosophie. Die Philosophie der Antike. Band 2/1, Basel 1998

Barbara Borg (Hg.), Paideia: the world of the second sophistic (= Millennium-Studien 2), Berlin/New York 2004

Tim Whitmarsh, The Second Sophistic (Greece & Rome. New Surveys in the Classics 35), Cambridge 2005

Kendra Eshleman, The Social World of Intellectuals in the Roman Empire. Sophists, Philosophers, and Christians, Cambridge 2012.

Reformationsdarstellungen in frühneuzeitlichen Erziehungsschriften (mit Praxisteil Geschichtsvermittlung)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhn

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 28.04.2017 - 28.04.2017, Seminarhaus - SH 2.107

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 12.05.2017 - 12.05.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Fr, Einzel, 10:00 - 20:00, 23.06.2017 - 23.06.2017, Seminarhaus - SH 2.107

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 14.07.2017 - 14.07.2017, Seminarhaus - SH 2.101

Inhalt

Das 500jährige Jubiläum der Reformation hat eine intensive Auseinandersetzung darüber ausgelöst, was wir Heutigen mit den epochemachenden Ereignissen verbinden. Ganz ähnliche Fragen wurden jedoch bereits im Laufe der Frühen Neuzeit gestellt. Im Seminar lesen wir Jugend-, Erziehungs- und frühe Schulbücher (ca. 1550-1830), die jungen Lesern die Reformation erläutern und sie deuten. Das Seminar arbeitet schwerpunktmäßig mit historischen Quellen.

In einem zweiten Teil üben wir, diese historiographiegeschichtlichen Befunde zielgruppenspezifisch zu vermitteln. Wie soll Kommunikation wissenschaftlicher Inhalte im Hinblick auf unterschiedliche Empfänger und mögliche Nutzer dieser Inhalte stattfinden? Wie und mit welchen Medien sollen historische Inhalte in die Gegenwart kommunikativ aufbereitet werden? Mit diesen und anderen Fragen bzw. Aufgabenstellungen werden wir uns mit Unterstützung einer Kommunikationsexpertin am 23.6. beschäftigen und die Vermittlung des spezifisch 'deutschen' Erinnerungsortes Reformation im interkulturellen Gespräch mit Studierenden des Internationalen Studienzentrums (Studienkolleg) der Goethe-Universität erproben.

Religiöse Gewalt

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Weltecke

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt Religiöse Gewalt ist in der Gegenwart wieder sehr präsent. Auch die Epoche des Mittelalters verbinden wir mit Ereignissen religiöser Gewalt, wie den Kreuzzügen, den Jihad-Kriegen, den Morden an Juden während der Pestzeit, den Zerstörungen von Kirchen im Ägypten der Mamluken. Aber was ist religiöse Gewalt eigentlich genau? Von wem geht sie aus? In welchen Formen äußert sie sich? Welche religionswissenschaftlichen oder soziologischen Erklärungsansätze gibt es?

Wir werden uns sowohl mit den Erscheinungsformen religiöser Gewalt als auch mit theoretischen Ansätzen beschäftigen. Die Literatur und die Quellen erarbeiten wir gemeinsam. Rechnen Sie mit einem regelmäßigen wöchentlichen Arbeitsaufwand von 90 Minuten für die Vorbereitung der Sitzungen. Sie müssen bereit sein, sich mit fremdsprachigen Texten zu beschäftigen.

Urkundenkritik um 1200

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt Die noch zu übersetzenden Texte veranschaulichen, welche Mittel Papst Innozenz III. kannte und selbst anwandte, um Urkundenfälschungen aufzudecken.

War and Genocide

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Pendas

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt This course considers the connection between war and genocide in modern world history. Beginning with the genocidal dimensions of European imperialism in the late 19th century, we move through the industrialization of slaughter in WW I, the Armenian genocide and the Holocaust, to a consideration of post-WW II developments, including the legacy of colonialism for contemporary genocides and the return of genocide to the European continent in the former Yugoslavia. While clearly not all wars lead to genocide, we will ask whether there is anything about the specific character of modern war that makes genocide a particularly likely, if not inevitable, outcome. We will also ask whether European imperialism laid the foundation for genocides both in Europe (i.e. was there a "boomerang" effect?) and abroad (i.e. did imperialism render post-colonial societies especially susceptible to genocide?). And to what extent were various non-European genocides (Armenia, Cambodia, Rwanda) similar to or different from European genocides? Is there anything particularly "modern" about genocide? Is it even possible to speak of "genocide" in generic terms or is it always something unique? And, above all, what is its relationship to the more general phenomenon of war?

Zur Eskalation von Gewalt in der Spätantike: Alexandria, Antiochia und Gaza

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Dirschl Mayer

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Unruhen im urbanen Raum, insbesondere bei Lebensmittelknappheit, waren im Römischen Reich keine Seltenheit. In der Spätantike berichten uns literarische Quellen jedoch immer häufiger von religiös motivierten Konflikten, die in Gewalt und Zerstörung endeten. Ein Leichtes wäre es zu pauschalisieren und diese Konflikte als Rivalitäten zwischen Heiden und Christen oder christlichen Gruppierungen untereinander einzuordnen; spätantike Schriften aus der Feder christlicher Autoren haben hierzu ihren Beitrag geleistet. Dass Hintergründe und Motive dieser gewaltsam ausgetragenen Konflikte wesentlich komplexer sind und inwiefern Kleriker, Kaiser und Provinzialbeamte zu einer Eskalation beitragen konnten, soll in der Übung anhand von Fallbeispielen untersucht werden.

Voraussetzung **NB 1:** Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.

NB 2: Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmelde-Liste liegt vom 10.–13. April 2017, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus.

Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen,

alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen, Bachelorstudierende im Nebenfach nur den Notenspiegel.

NB 3: Die gemäß der alten Lehramtsstudienordnung vor dem Jahre 2005 und der alten Magisterprüfungsordnung vor dem Jahre 2006 zu belegende und mit einer Klausur zu bestehende Übung muss eine altsprachliche Übung sein.

Die hier angebotene Übung kann zum Erlangen eines solchen Leistungsnachweises nicht belegt werden.

Literatur

A. H. M. Jones, *The Later Roman Empire I-III*, Oxford 1964.

P. Brown, *Christianization and Religious Conflict*, in: Av. Cameron – P. Garnsey (Hrsg.), *The Late Empire, A.D. 337-425*, *Cambridge Ancient History* 13, 2009, 632-664.

R. Pfeilschifter, *Die Spätantike. Der eine Gott und die vielen Herrscher*, München 2014.

J. Hahn, *Gewalt und religiöser Konflikt. Studien zu den Auseinandersetzungen zwischen Christen, Heiden und Juden im Osten des Römischen Reiches (von Konstantin bis Theodosius II.)*, Berlin 2004.

Vertiefungsmodul Historisches Lernen (Modul 8)

"Entdeckte Welten" - Kartenarbeit im Geschichtsunterricht am Beispiel der europäischen Expansion

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sobich

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt

„Mit den Augen lernen wir beim Betrachten einer Karte in einer Stunde mehr als mit den Ohren beim Zuhören in einem Tag“, hat Thomas Fuller 1650 behauptet. Dennoch sind Karten alles andere als beliebt; „Wandkarten“, aber auch alle anderen Geschichtskarten gelten neben Statistiken als das langweiligste Medium des historischen Lernens. Zu Unrecht, behauptet dieses Seminar und soll am Beispiel der europäischen Expansion zeigen, um was für ein vielseitiges und sinnvolles Medium des historischen Lernens es sich bei der Geschichtskarte handelt.

Die Bereitschaft zur Vorbereitung einer Sitzung in einem Team von zwei bis drei Studierenden wird vorausgesetzt, denn Ziel der Veranstaltung ist es auch, die Methodenkompetenz der Teilnehmenden zu fördern. Die Referate werden mit den Tutor/innen (Sprechstunden auf der Webseite) und mit dem Dozenten (Sprechstunde im Regelfall Mi, 15-18 Uhr) vorbesprochen.

Ablaufplan und Anforderungen für einen TN/LN werden ab Semesterbeginn unter www.frankoliversobich.de online gestellt.

Literatur

- BÖTTCHER, CHRISTINA: Die Karte. In: PANDEL, HANS-JÜRGEN / SCHNEIDER, GERHARD (Hgg.): *Handbuch Medien im Geschichtsunterricht*, 6. Erw. Aufl., Schwalbach 2011
- Schorn-Schütte, Luise : *Konfessionskriege und europäische Expansion: Europa 1500 – 1648*. München : 2010.

Bem. zu Zeit und Ort **Die Veranstaltung ist für zwei Module anerkannt:**

Im Aufbaumodul Geschichtsdidaktik für L2, L5 (Modul 6), L3 (Modul 8) als Seminar
Im Aufbaumodul Geschichtswissenschaft Neuere Zeit für L2 und L5 (Modul 4) als Übung

Die obligatorische Anmeldung für Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik findet im Sommersemester 2017 ausschließlich über OLAT statt.

Die Anmeldung wird von:

Montag, den 03. April 2017 / 7 Uhr bis Donnerstag, den 06. April 2017 / 19 Uhr online möglich sein.

Überdies ist ein persönliches Erscheinen in der ersten Sitzung erforderlich. (Sollten Sie zur ersten Sitzung verhindert sein, setzen Sie bitte den Dozenten oder die Dozentin rechtzeitig vorher in Kenntnis).

Die Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik sind im Regelfall gut besucht, aber nicht überfüllt. Die Erfahrung der vergangenen Semester zeigt, dass in der Regel alle in die Veranstaltungen kommen, für die sie sich angemeldet haben. Trotzdem wird für alle Veranstaltungen jeweils eine Warteliste bei OLAT angelegt, diese wird ggfs. automatisch abgearbeitet. Ein Tausch von Veranstaltungsplätzen ist nicht möglich.

Sie finden die Veranstaltungen bei OLAT und auch im LSF. Die Links zu den OLAT-Kursen werden bis zum 1. März 2017 im LSF bei der jeweiligen Veranstaltung eingepflegt.

- <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4632117255/CourseNode/95203762845501?43>

Damit die Anmeldung für alle einfach, problemlos, transparent und mit einem guten Ergebnis vor sich geht, bitten wir die Studierenden:

- Melden Sie sich nicht erst am letzten Tag an, denn wenn es Probleme bei OLAT gibt, ist es dann evtl. zu spät.
- Sollte es Probleme bei der Anmeldung bei OLAT geben, schauen Sie bitte zunächst, ob das Problem nicht leicht zu lösen ist: http://www.rz.uni-frankfurt.de/36043271/15_FAQ_OLAT?legacy_request=1
- und melden Sie sich ansonsten erst bei den OLAT-Verantwortlichen: lernsysteme@rz.uni-frankfurt.de, und erst wenn das alles das Problem nicht löst bei den jeweiligen Dozent/innen.
- Melden Sie sich bitte nicht zu Veranstaltungen an, wenn Sie bereits wissen, dass Sie daran nicht teilnehmen können oder wollen.
- Tragen Sie sich bitte sofort bei OLAT wieder aus, wenn Sie beschließen, an einer Veranstaltung nicht teilzunehmen.

Hessische Schülerakademie 2017 Geschichte

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Gorzolla

BlockSaSo, 30.07.2017 - 11.08.2017

Inhalt Bei der Hessischen Schülerakademie trifft Geschichtswissenschaft auf begabte, aber Geschichtsvermittlung gewohnte Schüler*innen. Auf diesem außergewöhnlichen Experimentierfeld können fraglos beide Seiten voneinander lernen. Die als Betreuer*innen teilnehmenden Studierenden erhalten hier nicht nur ausreichend Gelegenheit zum praktischen Ausprobieren, sondern ebenso zum Beobachten und Reflektieren an einem historischen Lernort.

Voraussetzung Studentischen TeilnehmerInnen am Kurs Geschichte der Hessischen Schülerakademie 2017 vorbehalten.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt bereits im WS 2016/17 und endet zu Beginn des WS 2017/18. Termine außerhalb des SoSe 2016 sind u.a.

- 27.03. (Mo), LA B0.07
- 29.03. (Mi) 11h bis 31.03. (Fr) 12h, Burg Fürsteneck

Kritisches Nicht-Jüdisch-Sein und Rassismuskritik als notwendige Bedingungen gelingender Antisemitismusprävention im Geschichtsunterricht

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Schwartz

Fr, woch, 09:00 - 12:00, 21.04.2017 - 30.06.2017, Seminarhaus - SH 0.104

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 01.07.2017 - 01.07.2017, Seminarhaus - SH 0.104

Inhalt Ausgehend von Beobachtungen im Feld Schule sowie in der akademischen Lehrer*innenaus- und -fortbildung soll zunächst aufgezeigt werden, inwiefern in und durch Schule in der postnazistischen Migrationsgesellschaft Deutschlands sowohl Antijudaismus, Antisemitismus als auch Rassismus, insbesondere antimuslimischer Rassismus, v.a. im Kontext von „Holocaust Education“ reproduziert werden – wenn auch häufig ungewollt und unbewusst. Hierzu wird ein Blick sowohl auf Schulbücher, schulische Alltagsdiskurse und Interaktionen geworfen, in denen sowohl Images von Juden („conceptional Jew“ Baumann) als auch Images von anderen „Anderen“ entworfen bzw. konstruiert werden.

Schule als ein von Macht durchzogener Raum bringt (Schüler*innen-)Subjekte hervor, die aufgrund unterschiedlicher Artikulationen Ungleichheit generierender Kategorien (gender, race, class, age, ability) sozial positioniert werden. Schüler*innen greifen im Kampf um die zu vergebenden Positionen und Gruppenkonstitutionsprozessen u.a. auch auf rassistisches und antisemitisches Wissen zurück. Lehrer*innen kommt hierbei eine nicht zu unterschätzende Verantwortung zu: Ihr pädagogisches Handeln und ihre Konzeptualisierung von Unterricht und dessen Gegenständen kann einen erheblichen Beitrag zur ReProduktion von Rassismus und Antisemitismus leisten oder Möglichkeiten der kritischen Reflektion eröffnen. Fokussiert werden soll in diesem Zusammenhang auch die „Ethnisierung“ von Antisemitismus, die u.a. die Funktion der Schuldabwehr „herkunftsdeutscher“ Lehrer*innen hat und im Zusammenhang mit schulischen Otheringprozessen von Schüler*innen das Potential hat, „mitgebrachte“ antisemitische Stereotype zu ergänzen und zu verstärken.

Jüdische Geschichte wird im Geschichtsunterricht ausschließlich als Verfolgungsgeschichte erzählt bzw. behandelt. Ungewollter Nebeneffekt stellt die Viktimisierung von Jüd*innen dar sowie deren Festschreibung auf die passive Opferrolle. Jüd*innen als aktive historische Subjekte kommen nicht vor. Wie und wann im Unterricht jüdische Geschichte zum Gegenstand werden kann, stellt ein weiteres Themenfeld der Übung dar.

Zum Ende wird das Konzept des Kritischen Nicht-Jüdisch-Seins vorgestellt, was sich m.E. zur Prävention von Antisemitismus in der deutschen Einwanderungsgesellschaft eignet.

Vorgesehen ist der Besuch außerschulischer Lernorte wie bspw. das Museum Judengasse und die Bildungsstätte Anne Frank.

Mittelalter vor Ort - Lernen an historischen Orten (D)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bühler

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 20.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt Fachwerkhäuser, Burgen, romanische und gotische Kirchen üben auf den modernen Betrachter einen besonderen Reiz aus. Jenseits des ästhetischen Erlebnisses ist es indessen nicht ganz leicht, bauliche Hinterlassenschaften des Mittelalters, wie sie sich im heutigen Straßenbild präsentieren, als Zeugnisse einer vergangenen, aber ehemals

realen Lebenswelt zu verstehen. Wir wollen mittelalterliche „Orte“ in Frankfurt und der näheren Umgebung erkunden und versuchen, sie für uns und als außerschulische Lernorte für den Geschichtsunterricht zum Sprechen zu bringen. Eventuell haben wir die Möglichkeit, in Zusammenarbeit mit einer Schule ein Schülerprojekt zu entwickeln und durchzuführen. – Für die Exkursionen, die manchmal den Rahmen von 90 Minuten überschreiten können, ist entsprechend Zeit einzuplanen. Vorgesehen ist außerdem eine Tagesexkursion nach Gelnhausen (an einem Freitag zum Ende der Vorlesungszeit).

Nachweis Konzeption eines Lehr-/Lern-Arrangements zu einem mittelalterlichen Ort; Präsentation vor Ort.

Die **Modulprüfung M6** (L2/L5) bzw. **M8** (L3) erfolgt in Form einer Hausarbeit zum Seminar.

Voraussetzung In den Studiengängen L2/L5 erfolgreicher Abschluss der Module 1-3, im Studiengang L3 der Module 1-4

- Literatur
- U. Mayer, Historische Orte als Lernorte, in: U. Mayer / H.-J. Pandel / G. Schneider (Hg.), Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht (2. Aufl. 2007) S. 389-407.
 - Historische Orte = Geschichte lernen 19/106 (2005).
 - B. Pleitner, Außerschulische historische Lernorte, in: M. Barricelli / M. Lücke (Hg.), Handbuch Praxis des Geschichtsunterrichts 2 (2012) S. 290-307.
 - Ch. Kuchler, Historische Orte im Geschichtsunterricht (2012).

Bem. zu Zeit und Ort Die obligatorische Anmeldung für Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik findet im Sommersemester 2017 ausschließlich über OLAT statt.

Die Anmeldung wird von:

Montag, den 03. April 2017 / 7 Uhr bis Donnerstag, den 06. April 2017 / 19 Uhr online möglich sein.

Überdies ist ein persönliches Erscheinen in der ersten Sitzung erforderlich. (Sollten Sie zur ersten Sitzung verhindert sein, setzen Sie bitte den Dozenten oder die Dozentin rechtzeitig vorher in Kenntnis).

Die Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik sind im Regelfall gut besucht, aber nicht überfüllt. Die Erfahrung der vergangenen Semester zeigt, dass in der Regel alle in die Veranstaltungen kommen, für die sie sich angemeldet haben. Trotzdem wird für alle Veranstaltungen jeweils eine Warteliste bei OLAT angelegt, diese wird ggfs. automatisch abgearbeitet. Ein Tausch von Veranstaltungsplätzen ist nicht möglich.

Sie finden die Veranstaltungen bei OLAT und auch im LSF. Die Links zu den OLAT-Kursen werden bis zum 1. März 2017 im LSF bei der jeweiligen Veranstaltung eingepflegt.

- <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4635426835/CourseNode/93668888136012/?31>

Damit die Anmeldung für alle einfach, problemlos, transparent und mit einem guten Ergebnis vor sich geht, bitten wir die Studierenden:

- Melden Sie sich nicht erst am letzten Tag an, denn wenn es Probleme bei OLAT gibt, ist es dann evtl. zu spät.

- Sollte es Probleme bei der Anmeldung bei OLAT geben, schauen Sie bitte zunächst, ob das Problem nicht leicht zu lösen ist: http://www.rz.uni-frankfurt.de/36043271/15_FAQ_OLAT?legacy_request=1
- und melden Sie sich ansonsten erst bei den OLAT-Verantwortlichen: lernsysteme@rz.uni-frankfurt.de, und erst wenn das alles das Problem nicht löst bei den jeweiligen Dozent/innen.
- Melden Sie sich bitte nicht zu Veranstaltungen an, wenn Sie bereits wissen, dass Sie daran nicht teilnehmen können oder wollen.
- Tragen Sie sich bitte sofort bei OLAT wieder aus, wenn Sie beschließen, an einer Veranstaltung nicht teilzunehmen.

Projektarbeit im Geschichtsunterricht am Beispiel der Weimarer Republik (D)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Belda

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 21.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

Inhalt Was ist Projektarbeit und wie kann diese im Geschichtsunterricht eingesetzt werden? Ausgehend von der Zeit der Weimarer Republik werden wir über diese Frage hinaus die Erschließung und Auswahl geeigneter Themen, die zu erwartenden Ergebnisse, die zu fördernden Kompetenzen sowie den methodischen Ablauf besprechen und an mehreren Beispielen konkretisieren.

In dieser Lehrveranstaltung sind für L3-Studierende keine Modulabschlussprüfungen möglich.

Literatur

- Emer, Wolfgang: Projektarbeit, in: Mayer, Ulrich; Pandel, Hans-Jürgen; Schneider, Gerhard (Hg.): Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht, Schwalbach/Ts. 4. Aufl. 2013, S. 544-557.
- Henke-Bockschatz, Gerhard: Forschend-entdeckendes Lernen, in: Mayer, Ulrich; Pandel, Hans-Jürgen; Schneider, Gerhard (Hg.): Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht, Schwalbach/Ts. 4. Aufl. 2013, S. 15-29.
- Sauer, Michael: Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik, Seelze-Velber, 11. Auflage 2013, S. 111-115.
- Geschichte lernen, Heft 110 (2006): Projekte.

Bem. zu Zeit und Ort Die obligatorische Anmeldung für Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik findet im Sommersemester 2017 ausschließlich über OLAT statt.

Die Anmeldung wird von:

Montag, den 03. April 2017 / 7 Uhr bis Donnerstag, den 06. April 2017 / 19 Uhr online möglich sein.

Überdies ist ein persönliches Erscheinen in der ersten Sitzung erforderlich. (Sollten Sie zur ersten Sitzung verhindert sein, setzen Sie bitte den Dozenten oder die Dozentin rechtzeitig vorher in Kenntnis).

Die Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik sind im Regelfall gut besucht, aber nicht überfüllt. Die Erfahrung der vergangenen Semester zeigt, dass in der Regel alle in die Veranstaltungen kommen, für die sie sich angemeldet haben. Trotzdem wird für alle Veranstaltungen jeweils eine Warteliste bei OLAT angelegt, diese wird ggfs. automatisch abgearbeitet. Ein Tausch von Veranstaltungsplätzen ist nicht möglich.

Sie finden die Veranstaltungen bei OLAT und auch im LSF. Die Links zu den OLAT-Kursen werden bis zum 1. März 2017 im LSF bei der jeweiligen Veranstaltung eingepflegt.

- <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4601643011/CourseNode/93668888136012?24>

Damit die Anmeldung für alle einfach, problemlos, transparent und mit einem guten Ergebnis vor sich geht, bitten wir die Studierenden:

- Melden Sie sich nicht erst am letzten Tag an, denn wenn es Probleme bei OLAT gibt, ist es dann evtl. zu spät.
- Sollte es Probleme bei der Anmeldung bei OLAT geben, schauen Sie bitte zunächst, ob das Problem nicht leicht zu lösen ist: http://www.rz.uni-frankfurt.de/36043271/15_FAQ_OLAT?legacy_request=1
- und melden Sie sich ansonsten erst bei den OLAT-Verantwortlichen: lernsysteme@rz.uni-frankfurt.de, und erst wenn das alles das Problem nicht löst bei den jeweiligen Dozent/innen.
- Melden Sie sich bitte nicht zu Veranstaltungen an, wenn Sie bereits wissen, dass Sie daran nicht teilnehmen können oder wollen.
- Tragen Sie sich bitte sofort bei OLAT wieder aus, wenn Sie beschließen, an einer Veranstaltung nicht teilzunehmen.

Propädeutisch-didaktische Übung: Einführung in die Numismatik (D)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Günther

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2017, Seminarhaus - SH 0.108

Inhalt

Diese Übung möchte die Gelegenheit bereitstellen, sich ausschließlich mit einer Quellengattung intensiv auseinander zu setzen. Im Fokus soll das Geldwesen der Antike stehen. Welche Münztypen gibt es, wer prägt die Münzen und wo? Welchen Wert haben sie und wie werden sie im Reich verbreitet? Welchen Nutzen hat diese Quellengattung als Darstellungsmedium der kaiserlichen Herrschaftspropaganda? Nach einer intensiven Einarbeitung in die Grundlagen dieser Fachwissenschaft und einem Ausblick in die Rezeption der antiken Münzkunde soll der Kreis didaktisch dahingehend geschlossen werden, wie man diese Quellengattung im GU der unterschiedlichen Altersstufen sinnvoll einsetzen kann.

Voraussetzung

Voraussetzungen zur erfolgreichen Teilnahme an der Übung sind neben der Bereitschaft, sich mit einfachen lateinischen Begriffen und teilweise englischer Sekundärliteratur zu befassen, eine rege Beteiligung und die verpflichtende Tagesexkursion zu einer Münzsammlung, die voraussichtlich an einem Samstag oder Freitag stattfinden wird. **Die Termine werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.**

Literatur

- M.-R. Alföldi: Antike Numismatik. Band 1 und 2. Mainz 1978
- Karl Christ: Antike Numismatik. Einführung und Bibliographie. Darmstadt 1991
- Christopher Howgego: Geld in der antiken Welt: Was Münzen über Geschichte verraten. Darmstadt 2011.

Bem. zu Zeit und Ort Die obligatorische Anmeldung für Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik findet im Sommersemester 2017 ausschließlich über OLAT statt.

Die Anmeldung wird von:

Montag, den 03. April 2017 / 7 Uhr bis Donnerstag, den 06. April 2017 / 19 Uhr online möglich sein.

Überdies ist ein persönliches Erscheinen in der ersten Sitzung erforderlich. (Sollten Sie zur ersten Sitzung verhindert sein, setzen Sie bitte den Dozenten oder die Dozentin rechtzeitig vorher in Kenntnis).

Die Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik sind im Regelfall gut besucht, aber nicht überfüllt. Die Erfahrung der vergangenen Semester zeigt, dass in der Regel alle in die Veranstaltungen kommen, für die sie sich angemeldet haben. Trotzdem wird für alle Veranstaltungen jeweils eine Warteliste bei OLAT angelegt,

diese wird ggfs. automatisch abgearbeitet. Ein Tausch von Veranstaltungsplätzen ist nicht möglich.

Sie finden die Veranstaltungen bei OLAT und auch im LSF. Die Links zu den OLAT-Kursen werden bis zum 1. März 2017 im LSF bei der jeweiligen Veranstaltung eingepflegt.

- <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4586143746/CourseNode/95126344499702?22>

Damit die Anmeldung für alle einfach, problemlos, transparent und mit einem guten Ergebnis vor sich geht, bitten wir die Studierenden:

- Melden Sie sich nicht erst am letzten Tag an, denn wenn es Probleme bei OLAT gibt, ist es dann evtl. zu spät.
- Sollte es Probleme bei der Anmeldung bei OLAT geben, schauen Sie bitte zunächst, ob das Problem nicht leicht zu lösen ist: http://www.rz.uni-frankfurt.de/36043271/15_FAQ_OLAT?legacy_request=1
- und melden Sie sich ansonsten erst bei den OLAT-Verantwortlichen: lernsysteme@rz.uni-frankfurt.de, und erst wenn das alles das Problem nicht löst bei den jeweiligen Dozent/innen.
- Melden Sie sich bitte nicht zu Veranstaltungen an, wenn Sie bereits wissen, dass Sie daran nicht teilnehmen können oder wollen.
- Tragen Sie sich bitte sofort bei OLAT wieder aus, wenn Sie beschließen, an einer Veranstaltung nicht teilzunehmen.

Spottbilder & Flugschriften - Frühneuzeitliche Bild-/Textquellen im Geschichtsunterricht (D)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Bühler

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt Flugschriften und Einblattdrucke, häufig mit Illustrationen in Holzschnitttechnik, hatten zwar schon spätmittelalterliche Vorläufer (um 1500 gab es allein in Venedig über 150 Druckereien), massenhafte Verbreitung erfuhren sie aber vor allem im 16. und 17. Jh. In großen Auflagen kostengünstig produziert, leicht zu streuen, auch für illiterate oder halbliterate Adressaten verständlich, erreichten sie rasch eine breite Öffentlichkeit und wurden zum wichtigsten Medium der politischen und religiösen Propaganda. Im Unterricht können Flugschriften, anders als umfangreiche Texte, als „Ganzschriften“ gelesen werden, das frühneuzeitliche Deutsch ist auch für Schülerinnen und Schüler gerade noch zu entschlüsseln, die (Spott-) Bilder erschließen sich dank ihrer plakativen Deutlichkeit auch heutigen Betrachtern meist ohne allzu große Hürden – insgesamt also hoffnungsvolle Voraussetzungen, diese Quellen im Geschichtsunterricht zu nutzen. Ob dies so zutrifft oder vor welchen Problemen Lehrer/innen und Schüler/innen dann doch stehen, soll in der Übung untersucht und anhand eigener Beispiele überprüft werden.

Nachweis Seminarvortrag oder Gruppenpräsentation

Voraussetzung In den Studiengängen L2/L5 erfolgreicher Abschluss der Module 1-3, im Studiengang L3 der Module 1-4

Literatur

- H.-J. Pandel, Quelleninterpretation. Die schriftliche Quelle im Geschichtsunterricht (2000).
- R. Krammer / H. Ammerer (Hg.), Mit Bildern arbeiten. Historische Kompetenzen erwerben (Themenhefte Geschichte 2, 2006).
- H.-J. Pandel, Bildinterpretation. Die Bildquelle im Geschichtsunterricht (2008).
- H. Buntz / E. Erdmann, Fenster zur Vergangenheit. Bilder im Geschichtsunterricht, Bd. 2: Von der frühen Neuzeit bis zur Zeitgeschichte (2009).
- K. te Heesen, Das illustrierte Flugblatt als Wissensmedium der Frühen Neuzeit (2011).

Bem. zu Zeit und Ort **Die Veranstaltung ist als Übung für die folgenden Module anerkannt:
Im Aufbaumodul Geschichtsdidaktik für L2, L5 (Modul 6), L3 (Modul 8)**

Im Aufbaumodul Geschichtswissenschaft Neuere Geschichte für L2 und L5 (Modul 4)

Die obligatorische Anmeldung für Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik findet im Sommersemester 2017 ausschließlich über OLAT statt.

Die Anmeldung wird von:

**Montag, den 03. April 2017 / 7 Uhr bis Donnerstag, den 06. April 2017 / 19 Uhr
online möglich sein.**

Überdies ist ein persönliches Erscheinen in der ersten Sitzung erforderlich. (Sollten Sie zur ersten Sitzung verhindert sein, setzen Sie bitte den Dozenten oder die Dozentin rechtzeitig vorher in Kenntnis).

Die Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik sind im Regelfall gut besucht, aber nicht überfüllt. Die Erfahrung der vergangenen Semester zeigt, dass in der Regel alle in die Veranstaltungen kommen, für die sie sich angemeldet haben. Trotzdem wird für alle Veranstaltungen jeweils eine Warteliste bei OLAT angelegt, diese wird ggfs. automatisch abgearbeitet. Ein Tausch von Veranstaltungsplätzen ist nicht möglich.

Sie finden die Veranstaltungen bei OLAT und auch im LSF. Die Links zu den OLAT-Kursen werden bis zum 1. März 2017 im LSF bei der jeweiligen Veranstaltung eingepflegt.

- <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4635426823/CourseNode/93668888136022/?10>

Damit die Anmeldung für alle einfach, problemlos, transparent und mit einem guten Ergebnis vor sich geht, bitten wir die Studierenden:

- Melden Sie sich nicht erst am letzten Tag an, denn wenn es Probleme bei OLAT gibt, ist es dann evtl. zu spät.
- Sollte es Probleme bei der Anmeldung bei OLAT geben, schauen Sie bitte zunächst, ob das Problem nicht leicht zu lösen ist: http://www.rz.uni-frankfurt.de/36043271/15_FAQ_OLAT?legacy_request=1
- und melden Sie sich ansonsten erst bei den OLAT-Verantwortlichen: lernsysteme@rz.uni-frankfurt.de, und erst wenn das alles das Problem nicht löst bei den jeweiligen Dozent/innen.
- Melden Sie sich bitte nicht zu Veranstaltungen an, wenn Sie bereits wissen, dass Sie daran nicht teilnehmen können oder wollen.
- Tragen Sie sich bitte sofort bei OLAT wieder aus, wenn Sie beschließen, an einer Veranstaltung nicht teilzunehmen.

Studiengruppe Historisches Bildwissen

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Bramann/Gorzolla/Schlicht

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 26.04.2017 - 17.05.2017

Block, 11.05.2017 - 12.05.2017

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 24.05.2017 - 24.05.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 31.05.2017 - 14.06.2017

Mi, Einzel, 16:00 - 20:00, 21.06.2017 - 21.06.2017

Mi, Einzel, 16:00 - 20:00, 28.06.2017 - 28.06.2017

Mi, Einzel, 16:00 - 20:00, 05.07.2017 - 05.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Mi, Einzel, 16:00 - 20:00, 12.07.2017 - 12.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 19.07.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt Die FzHG-Studiengruppe *Historisches Bildwissen* (SG-HB) untersucht und erarbeitet interdisziplinäre analytische Zugänge zur Entstehung und Ausgestaltung kollektiven Bildwissens über die Geschichte und in der Geschichte. Sie lehnt sich dabei eng an das Exzellenzcluster-Projekt *Ikonologie der Geschichtswissenschaft. Wege zur bildlichen Formierung historischen Denkens* an. Parallel zum Aufbau eines „Picturing History Atlas / Atlas des historischen Bildwissens“ will die SG-HB das Potential erkunden und ausschöpfen, das in einer engen Kooperation von Lehre und Lehrforschung mit einem interdisziplinären Forschungsprojekt steckt.

Aktuell steht bei der SG-HB der **BILDGEBRAUCH IN SCHULBÜCHERN FÜR DEN GESCHICHTSUNTERRICHT** im Mittelpunkt des Interesses: Wie kommen die Bilder ins (Schul-)Buch? Welche Funktionen haben sie dort? Welche Konsequenzen haben Bildauswahl und Kanonisierung, Seitengestaltung und Kontextualisierung, Bildgebrauch und Rezeption für unsere Vorstellungen von und Diskurse über Geschichte?

In den vergangenen Semestern wurden dazu in interdisziplinären Workshops verschiedene bildwissenschaftliche Kompetenzen und Zugänge erarbeitet. Diese sind in die **Entwicklung eines Deskriptionsschemas** für historisches Bildmaterial eingeflossen, das in einem Zyklus von interdisziplinärem Input, exemplarischer Anwendung und analytischer Reflexion beständig überarbeitet wurde und wird. Die Materialien und Ergebnisse wurden (und werden noch) für eine **Online-Publikation** aufgearbeitet, die in Zusammenarbeit mit dem *Georg-Eckert-Institut für internationale Schulbuchforschung* in Braunschweig entsteht.

SOMMERSEMESTER 2017

In diesem Semester stehen drei Arbeitsaufträge auf dem Programm:

- Ein weiterer Zyklus an Überarbeitung und Reflexion des Deskriptionsschemas soll dieses Semester zur Erstellung von Anleitungen und Handreichungen für den Schemagebrauch führen.
- Die Online-Publikation soll weiter ausgebaut werden.
- Die thematischen Schwerpunkt für das WS 2017/18 und die folgenden Semester sollen gemeinsam in den Blick genommen und vorbereitet werden: Kanonbildung und Kanonisierungsprozesse von Bildern; Unterschiede in der Arbeit mit Text und Bild; materielle (Re-)Produktionsprozesse von Bildern

EXKURSION 11./12.5.2017

Vor Ort werden wir eine Führung durch die Forschungsbibliothek durch MitarbeiterInnen erhalten, die uns die Geschichte und Tätigkeit des GEI vorstellen. Nach einer Erläuterung der Bibliothekssystematik werden alle ExkursionsteilnehmerInnen eigenständig die Bestände nutzen, um ihre in der Übung vorbereiteten Forschungsfragen zu bearbeiten. Die Bildungsmediensammlung des GEI ist in ihrer Art einzigartig: Sie enthält die weltweit umfangreichste Sammlung von Schulbüchern der Fächer Geschichte, Geographie, Sozialkunde/Politik und Werteerziehung/Religion aus 160 Ländern und alle in Deutschland erschienen Schulbücher dieser Fächer seit 1945. Darüber hinaus werden auch die entsprechenden

Lehrpläne sowie Forschungsliteratur zur Verfügung gestellt. Die Bibliothek des GEI ermöglicht also umfassende Längs- und Querschnittvergleiche, die mit unserer zeitlich und räumlich begrenzten Schulbuchsammlung nicht durchführbar sind. In gemeinsamen Reflexionsrunden wird ein Austausch über die Ergebnisse stattfinden sowie bei Bedarf Anregungen für das weitere Vorgehen gegeben.

Nachweis Die Studiengruppe richtet sich an fortgeschrittene Studierende MIT UND OHNE Interesse an einem Leistungsnachweis.

GESCHICHTE

Ein LEISTUNGSNACHWEIS (LN) kann durch Abfassen einer reflexionsbegleiteten Bildanalyse in der ersten Veranstaltungshälfte erworben werden.

Darüber hinaus gehende Leistungsnachweise für eine MODULABSCHLUSSPRÜFUNG (MAP) in den entsprechenden Modulen werden gemäß den Vorgaben der jeweiligen StO zu Veranstaltungsbeginn abgesprochen.

KUNSTGESCHICHTE

Studierende der Kunstgeschichte können sich den Nachweis (Schein) ihrer Leistung/ Teilnahme für ihr Fach am Kunstgeschichtlichen Institut anerkennen lassen. Zuständig für die Anerkennung sind Herr Schmidt oder Frau Saviello.

CURATORIAL STUDIES

Die Anrechnung erfolgt innerhalb der Module M4, M5 und M6 "Fachdisziplinäre Ausrichtung I bis III" in Form eines Seminars. Es kann zwischen Teilnahme- oder Leistungsnachweis (durch Abgabe einer Hausarbeit) gewählt werden.

Voraussetzung Der Einstieg in die Arbeit der Studiengruppe ist zu jedem Semester problemlos möglich.

Eine vorherige ANMELDUNG per Mail an P. Gorzolla (p.gorzolla@em.uni-frankfurt.de) ist gern gesehen, aber für eine Teilnahme NICHT NOTWENDIG.

Zur Übung gehört ein OLAT-Kurs, in den Sie sich vorab schon einschreiben können; die Adresse finden Sie hier zeitnah.

Bem. zu Zeit und Ort Im Rahmen der Veranstaltung besteht die Möglichkeit zur Teilnahme an einer 2-tägigen **Exkursion** zum *Georg-Eckert-Institut für internationale Schulbuchforschung* in Braunschweig (**Do/Fr 11./12.5.2017**). Kosten max. 90 EUR (Anreise mit der Bahn, eine Übernachtung). **Anmeldung** zur Exkursion spätestens in der 1. Sitzung am 19. April!

Fachdidaktische schulpraktische Studien (Modul 9)

Hessische Schülerakademie 2017 Geschichte

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Gorzolla

BlockSaSo, 30.07.2017 - 11.08.2017

Inhalt Bei der Hessischen Schülerakademie trifft Geschichtswissenschaft auf begabte, aber Geschichtsvermittlung gewohnte Schüler*innen. Auf diesem außergewöhnlichen Experimentierfeld können fraglos beide Seiten voneinander lernen. Die als Betreuer*innen teilnehmenden Studierenden erhalten hier nicht nur ausreichend Gelegenheit zum praktischen Ausprobieren, sondern ebenso zum Beobachten und Reflektieren an einem historischen Lernort.

Voraussetzung Studentischen TeilnehmerInnen am Kurs Geschichte der Hessischen Schülerakademie 2017 vorbehalten.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt bereits im WS 2016/17 und endet zu Beginn des WS 2017/18. Termine außerhalb des SoSe 2016 sind u.a.

- 27.03. (Mo), LA B0.07
- 29.03. (Mi) 11h bis 31.03. (Fr) 12h, Burg Fürsteneck

Griechisch

Grundlagenwissen (Modul I)

Einführung in das Studium der Klassischen Philologie

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Geißler

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 22.07.2017, Seminarhaus - SH 3.102

Inhalt **[PF GR-BA(alt)-HF-M1; PF GR-BA(alt)-NF-M1; PF L-BA(alt)-HF-M1; PF L-BA(alt)-NF-M1; PF L3-L-M1; PF L3-GR-M1; PF L-BA(neu)-HF-M1; PF L-BA(neu)-NF-M1; PF GR-BA(neu)-HF-M1; PF GR-BA(neu)-NF-M1]**

Die Übung vermittelt grundlegende Kenntnisse und Fähigkeiten des philologischen Arbeitens, welche die Voraussetzung für das weitere Studium der Lateinischen und / oder Griechischen Philologie darstellen. Die Studierenden lernen anhand von Aufgaben den Umgang mit bibliographischen und lexikographischen Hilfsmitteln, in gedruckter wie digitaler Form. Neben dem Bibliographieren und Zitieren erwerben sie zudem grundlegende Kenntnisse in den Bereichen der Metrik, Textkritik sowie griechischen bzw. römischen Literaturgeschichte. Die Aneignung der Inhalte und Fähigkeiten erfolgt anhand ausgewählter Texte und über praktische Übungen während der Präsenzen ebenso wie der Vorbereitungsphasen, auch unter Nutzung der Lernplattform OLAT.

Nachweis **Modulprüfung (M1):** Die Übung schließt mit einer Klausur (120 Min.) in der ersten Woche der vorlesungsfreien Zeit ab. **Termin: Dienstag, 25.7.2017, 10-12 Uhr (s.t.)**, Raum wird noch bekanntgegeben.

Voraussetzung **Voraussetzung für die Teilnahme** an der Übung ist in allen Studiengängen der erfolgreiche Abschluß des Lateinischen bzw. Griechischen Propädeutikums. Die Teilnahme an der Übung ist auch noch für die Studierenden möglich, die die Eingangsklausur des jeweiligen Propädeutikums zu Beginn des Sommersemesters 2017 bestehen. **Studierende des Griechischen** bitte ich, sich vor Beginn der Lehrveranstaltung mit mir in Verbindung zu setzen.

Literatur F. Graf
(Hrsg.), Einleitung in die lateinische Philologie, Stuttgart / Leipzig 1997.

H.-G. Nesselrath
(Hrsg.), Einleitung in die griechische Philologie, Stuttgart / Leipzig 1997.

P. Riemer / M. Weißenberger / B. Zimmermann, Einführung in das Studium der Latinistik, München 3. Aufl. 2013.

P. Riemer / M. Weißenberger / B. Zimmermann, Einführung in das Studium der Gräzistik, München 2000 (eine 2. Auflage ist für 2017 angekündigt).

Griechisches Propädeutikum Teil 1

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Rumpf

Mi, Einzel, 16:00 - 19:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, Seminarhaus - SH 4.105

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 4.105

Inhalt **[PF GR-BA(alt)-HF-M1; PF GR-BA(alt)-NF-M1; PF L3-GR-M1; PF L-BA(neu)-HF-M8; PF GR-BA(neu)-NF-M1; PF GR-BA(neu)-HF-M1]**

Der Besuch beider Teile der Veranstaltung ist für Studierende der Gräzistik verpflichtend, soweit sie nicht bereits die **Eröffnungsklausur in der ersten Sitzung des Teils 1 (am 19.04. um 16 Uhr s. t.)** bestehen, die das gleiche Niveau hat wie die Abschlussklausur am 19.07. Teil 2 kann auch als dritte Stufe des griechischen Elementarkurses („Griechische Lektüre“), also zur unmittelbaren Vorbereitung auf das Graecum, besucht werden. Lektüregegenstände sind in Teil 1 Xenophons *Memorabilien* (#πομνημονε#ματα), in Teil 2 Platons Dialog *Charmides*.

Die Teilnehmer/-innen werden gebeten, für die erste Sitzung von Teil 2 am 24.04. den Abschnitt Charmides 153 a 1 – 155 b 8 vorzubereiten, für die Sitzung des Teils 1 am 26.04. die Paragraphen 1,1,1-9 der *Memorabilien*.

Literatur

Textausgaben:

Platonis opera recognovit brevique adnotatione critica instruxit I. Burnet, tom. III, tetralogias V-VII continens, Oxford 1903 u.ö.

Xenophontis opera omnia recognovit brevique adnotatione critica instruxit E.C. Marchant, tomus II: Commentarii, Oeconomicus, Convivium, Apologia Socratis, Oxford 1921 u.ö.

Kommentare:

O. Gigon, Kommentar zum ersten Buch von Xenophons Memorabilien, Basel 1953

O. Gigon, Kommentar zum zweiten Buch von Xenophons Memorabilien, Basel 1956

Xenophon, Apology and Memorabilia I, with Introduction, Translation and Commentary by M.D. Macleod, Oxford 2008

Bem. zu Zeit und Ort **Bitte beachten Sie, dass der Beginn des Klausurtermins am 19.04.17 um 16:00 Uhr s. t. ist.**

Griechisches Propädeutikum Teil 2

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Rumpf

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Neue Mensa - NM 109 Seminarraum

Inhalt **[PF GR-BA(alt)-HF-M1; PF GR-BA(alt)-NF-M1; PF L3-GR-M1; PF L-BA(neu)-HF-M8; PF GR-BA(neu)-NF-M1; PF GR-BA(neu)-HF-M1]**

Der Besuch beider Teile der Veranstaltung ist für Studierende der Gräzistik verpflichtend, soweit sie nicht bereits die **Eröffnungsklausur in der ersten Sitzung des Teils 1 (am 19.04. um 16 Uhr s. t. in Raum SH 4.105)** bestehen, die das gleiche Niveau hat wie die Abschlussklausur am 19.07. Teil 2 kann auch als dritte Stufe des griechischen Elementarkurses („Griechische Lektüre“), also zur unmittelbaren Vorbereitung auf das Graecum, besucht werden. Lektüregegenstände sind in Teil 1 Xenophons *Memorabilien* (#πομνημονε#ματα), in Teil 2 Platons Dialog *Charmides*.

Die Teilnehmer/-innen werden gebeten, für die erste Sitzung von Teil 2 am 24.04. den Abschnitt Charmides 153 a 1 – 155 b 8 vorzubereiten, für die Sitzung des Teils 1 am 26.04. die Paragraphen 1,1,1-9 der *Memorabilien*.

Literatur

Textausgaben:

Platonis opera recognovit brevique adnotatione critica instruxit I. Burnet, tom. III, tetralogias V-VII continens, Oxford 1903 u.ö.

Xenophontis opera omnia recognovit brevique adnotatione critica instruxit E.C. Marchant, tomus II: Commentarii, Oeconomicus, Convivium, Apologia Socratis, Oxford 1921 u.ö.

Kommentare:

O. Gigon, Kommentar zum ersten Buch von Xenophons Memorabilien, Basel 1953

O. Gigon, Kommentar zum zweiten Buch von Xenophons Memorabilien, Basel 1956

Xenophon, Apology and Memorabilia I, with Introduction, Translation and Commentary by M.D. Macleod, Oxford 2008

Bem. zu Zeit und Ort **Bitte beachten Sie, dass der Beginn des Klausurtermins am 19.04.17 um 16:00 Uhr s. t. ist.**

Tutorium zum griechischen Propädeutikum (Rumpf)

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Koschak

Do, woch, 14:00 - 16:00, 27.04.2017 - 27.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.551 Personalraum

Lehrbeauftragte

Inhalt **[PF-GR-BA(alt)-HF-M 1; PF-GR-BA(alt)-NF-M1; PF L-BA(neu)-HF-M8; PF GR-BA(neu)-NF-M1; PF GR-BA(neu)-HF-M1]**

Die Teilnahme am Tutorium ist für Studierende in den B.A.-Studiengängen im Haupt- und Nebenfach, die das griechische Propädeutikum besuchen (d. h. es nicht durch Bestehen der Eingangsklausur absolviert haben), verpflichtend. Interessierte L3-Studierende können das Tutorium freiwillig besuchen, ebenso Studierende, die sich in der unmittelbaren Vorbereitung auf das Graecum befinden.

Tutorium zur Einführung in die Klassische Philologie (Geißler)

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Storch

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Inhalt **PF-GR-BA(alt)-HF-M1; PF-GR-BA(alt)-NF-M1; PF-L-BA(alt)-HF-M1; PF-L-BA(alt)-NF-M1; PF L-BA(neu)-HF-M1; PF L-BA(neu)-NF-M1; PF GR-BA(neu)-NF-M1; PF GR-BA(neu)-HF-M1]**

Die Teilnahme am Tutorium ist für Studierende in den B.A.-Studiengängen im Haupt- und Nebenfach, die die Einführung in das Studium der Klassischen Philologie besuchen, verpflichtend. Interessierte L3-Studierende können das Tutorium freiwillig besuchen.

Prosa I (Modul II)

Homerische Frauengestalten in der poetischen Rezeption

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bernsdorff

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.551 Personalraum

Lehrbeauftragte

Inhalt **[PF GR-BA(alt)-HF-M2; PF GR-BA(alt)-NF-M2; PF GR-BA(neu)-HF-M3; PF GR-BA(neu)-NF-M2; PF L3-GR-M2]**

Die Wirkungsmacht der homerischen Epen auf die nachfolgende antike Poesie wird anhand ausgewählter Frauen und Göttinnen (z. B. Helena, Hera, Aphrodite, Athene, Nausikaa, Kalypso, Kirke, Penelope) nachvollzogen werden. Dabei soll die Eigenart des homerischen Menschenbildes, aber auch dessen Erweiterung in späteren Epochen und/oder anderen Gattungen (Lyrik, Tragödie, Komödie, die Gattungen der hellenistischen Dichtung) deutlich werden.

In der ersten Sitzung wird anhand von Odyssee 6, 1-71 (bitte das griechische Original sorgfältig präparieren) eine Einführung in das Programm des Proseminars und die zu diskutierenden Forschungsprobleme gegeben werden.

In den folgenden drei Sitzungen soll dann der Rest von Odyssee Buch 6 gemeinsam kursorisch gelesen werden, um eine hinreichende Vertrautheit mit Metrik, Sprache und Hilfsmitteln zu vermitteln, bevor wir uns dann der vergleichenden Interpretation von Frauengestalten in der homerischen und nachhomerischen

Darstellung zuwenden. Neuere gendertheoretische Ansätze sollen gelegentlich herangezogen und auf ihre Brauchbarkeit geprüft werden.

Nachweis Voraussetzung zum Erwerb eines Scheines ist die Abfassung zweier kürzerer Arbeiten während des Semesters. Die beste Vorbereitung in den Semesterferien ist eine möglichst umfangreiche Homerlektüre (bestes Hilfsmittel für den ersten Einstieg ist die Wortkunde zu Homers Odyssee von E. Bornemann, Frankfurt 1970 und der alte Kommentar von Ameis/Hentze/Cauer zu beiden Epen).

Literatur Im Seminar selbst soll allerdings nur mit folgenden textkritischen Ausgaben gearbeitet werden (bitte anschaffen oder relevante Passagen ggf. kopieren): für die Ilias die Teubneriana von M.L. West, Stuttgart 1998–2000, für die Odyssee die Ausgabe von P. von der Mühl, 3. Auflage Stuttgart 1963 und Nachdrucke.

Lektüreübung: Herodot

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Hinzer-AIHasan

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.551 Personalraum Lehrbeauftragte

Inhalt **[PF GR-BA(alt)-HF-M2; PF GR-BA(alt)-HF-M4; PF GR-BA(alt)-NF-M2; PF L3-GR-M2; PF GR-BA(neu)-NF-M2; PF GR-BA(neu)-NF-M4; PF GR-BA(neu)-HF-M3; PF GR-BA(neu)-HF-M5]**

Herodot (ca. 485-424) ist im Allgemeinen als Vater der Geschichtsschreibung bekannt. Seine Historien zeichnen sich jedoch auch durch Exkurse aus, die sein Interesse an fremden Völkern und Ländern zu Tage treten lassen. Ausgestattet mit der griechischen Brille berichtet er beispielsweise von den Sitten und Gepflogenheiten der Ägypter, aber auch von vielen weiteren Völkern, und stellt dabei Unterschiede wie Gemeinsamkeiten zu seiner eigenen Kultur detailliert und anschaulich dar.

Literatur **Literatur:**

Hude, C., Herodoti Historiae Oxford 1951.

Plutarch, Cicero

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Paulsen

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Inhalt **[PF GR-BA(alt)-HF-M2; PF GR-BA(alt)-HF-M4; PF GR-BA(alt)-NF-M2; PF L3-GR-M2; PF GR-BA(neu)-NF-M2; PF GR-BA(neu)-NF-M4; PF GR-BA(neu)-HF-M3; PF GR-BA(neu)-HF-M5]**

Zu den wichtigsten Quellen für die Geschichte des antiken Roms und Griechenlands gehören die 22 erhaltenen Doppelbiographien Plutarchs (ca. 45–ca. 120), in denen jeweils ein bedeutender griechischer einem vergleichbaren römischen Staatsmann gegenübergestellt wird. Der Autor, vom „Hauptberuf“ her Apollon-Priester in Delphi, verbrachte längere Zeit in Rom und hatte dort Zugang zu den höchsten gesellschaftlichen Kreisen bis hin zum Umfeld des Kaisers Trajan. Die daraus resultierende Binnensicht auf den römischen Staat prägte sein Bedürfnis, wechselseitig vorhandene Vorbehalte zwischen Griechen und Römern abzubauen, die auch nach mehr als zweieinhalb Jahrhunderten römischer Herrschaft über Griechenland fortbestanden, indem von ihm die grundsätzliche Gleichwertigkeit politischer und militärischer Leistungen der bedeutenden Repräsentanten beider Völker dargestellt wird. Plutarch äußert sich zu seinen Intentionen selbst in einer interessanten Partie im Prooemium seiner Alexander-Biographie (1.2f.). Diese Passage wollen wir uns in der ersten Sitzung anschauen. Zu den unmittelbar einleuchtenden Vergleichspaaren gehören Demosthenes (384–322) und Cicero (106–43), in deren rednerischer Tätigkeit ebenso wie in ihrem politischem Wirken und letztlichem Scheitern bis hin zu ihrem gewaltsamen Tod sich viele Parallelen finden.

In diesem Proseminar wollen wir den Blick auf die Cicero-Biographie lenken, die für uns außerhalb der eigenen Schriften Ciceros die wichtigste Quelle über dessen Leben darstellt. Der Schwerpunkt unserer Betrachtung soll darin liegen, ausgewählte Partien aus Plutarchs *Cicero* zu analysieren und die darin vermittelten Informationen mit einschlägigen Stellen aus Ciceros Reden und Briefen zu vergleichen. Hierbei wollen wir uns auf die Darstellung der Catilinarischen Verschwörung und Ciceros Feindschaft mit dem Volkstribunen P. Clodius Pulcher (ca. 93–52), die ungefähr ein Jahrzehnt von Ciceros politischem Wirken prägte, konzentrieren. Hierzu wollen wir uns vor allem die Kapitel 10-35 der plutarchischen Biographie genauer anschauen.

Literatur

Text: K. Ziegler (ed.): *Plutarchi vitae parallelae*, vol. I.2, Leipzig 1959.

Kommentare: D. Magnino: *Plutarchi Vita Ciceronis*, Firenze 1963 (ital.).

J.L. MOLES: *Plutarch, The Life of Cicero*, Warminster 1988 (noch nicht in der Bibliothek vorhanden, wird angeschafft).

Poesie I (Modul III)

Lektüreübung: Sophokles, Aias

Übung, SWS: 2.0

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.551 Personalraum

Lehrbeauftragte

Inhalt

[PF GR-BA(alt)-HF-M3; PF GR-BA(alt)-NF-M3; PF L3-GR-M3; PF GR-BA(neu)-NF-M3; PF GR BA (neu)-HF M2; PF GR-BA(neu)-HF-M4]

Von den sieben erhaltenen Tragödien des Sophokles werden besonders der König Ödipus und die Antigone bis heute oft gelesen und aufgeführt, während der Aias eher ein Schattendasein fristet. Wir wollen uns zentral mit diesem Stück beschäftigen.

Zu Beginn treten Athene und Odysseus vor Aias' Zelt auf. Die Göttin setzt Odysseus vom Geschehen der Nacht in Kenntnis: Aias, der gegen Odysseus den Streit um die Waffen des Achill verloren hatte, wollte alle Heerführer töten; um dies zu verhindern, schlug Athene ihn mit Wahnsinn, so dass er stattdessen Schafe und Rinder umbrachte. Schon hier bedauert Odysseus den Rasenden eher, als dass er ihm wegen des vorigen Zwistes zürnte.

Im Folgenden sprechen Aias, der wieder zur Besinnung gekommen ist, ein Chor seiner Landsleute aus Salamis und seine Frau Tekmessa miteinander. Aias kann seine Schande nicht ertragen und will sterben. Tekmessa versucht ihn umzustimmen, da er sie und den gemeinsamen Sohn schutzlos zurücklasse. Aias geht nach langem Reden zum Schein darauf ein, zieht sich allein an den Strand zurück und stürzt sich dort in sein Schwert.

Das letzte Drittel der Tragödie zeigt einen weiteren Streit, der nach Aias' Tod entbrennt. Sein Bruder Teukros will ihn bestatten, was Menelaos und Agamemnon zu verhindern suchen, da er ihnen zuvor nach dem Leben trachtete. Odysseus plädiert endlich dafür, Aias nicht über den Tod hinaus zu grollen und die Bestattung zu gewähren. Agamemnon billigt dies nicht, gibt aber nach.

Zum Vergleich lesen wir die Passage aus der Antigone, in der die Schwestern vor Kreon stehen und Antigone die Bestattung ihres Bruders Polyneikes verteidigt.

Verpflichtende Vorbereitung zur ersten Sitzung ist die Lektüre von *Aias* 1-45 (freiwillig weiter bis Vers 70). Bitte lesen Sie zur Einführung das Kapitel über Sophokles in Thomas Paulsens *Geschichte der griechischen Literatur* (S. 116-129).

Literatur

Textcorpus für die Klausur:

Sophokles, *Aias* (vollständig)

Sophokles, Antigone, Verse 384-581

Textausgabe:

Sophoclis Fabulae, recognovit brevis adnotatione critica instruit A. C. Pearson, Oxford 1924 [u.ö.].

Kommentare:

Kamerbeek, J. C.: The Plays of Sophocles. Commentaries, Part I: The Ajax, Leiden 1953.

Kamerbeek, J. C.: The Plays of Sophocles. Commentaries, Part III: The Antigone, Leiden 1978.

Bem. zu Zeit und Ort Die Lehrperson steht noch nicht fest.

Sklaverei in der Antike

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Paulsen

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 22.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum,

Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt

[PF GR-BA(alt)-HF-M3; PF GR-BA(alt)-HF-M9; PF L-BA(alt)-HF-M1; PF GR-BA(alt)-NF-M3; WPF GR-BA(alt)-NF-M5; PF L3-GR-M3; PF L3-GR-M9; PF L3-L-M6; PF L-MAG-HF-M7; PF GR-MAG-HF-M2; PF GR-MAG-HF-M3; PF GR-MAG-HF-M8; PF GR-MAG-NF-M2; PF GR-MAG-NF-M5; PF L-BA(neu)-HF-M8; PF GR-BA(neu)-NF-M3; WPF GR-BA(neu)-NF-M6; PF GR-MA-M3; PF GR-BA(neu)-HF-M4; PF GR-BA(neu)-HF-M10; PF L3-L-M3; PF L3-L-M9; PF L3-GR-M6; PF L-MAG-HF-M2; PF L-MAG-HF-M3; PF GR-MAG-HF-M7; PF L-MAG-HF-M8; PF L-MAG-NF-M2; PF L-MAG-NF-M5; PF GR-BA(alt)-HF-M7; PF L-BA(alt)-HF-M3; PF L-BA(alt)-HF-M9; PF L-BA(alt)-NF-M3; WPF L-BA(alt)-NF-M5; PF L-BA(neu)-HF-M4; PF L-BA(neu)-HF-M10; PF L-BA(neu)-NF-M3; WPF L-BA(neu)-NF-M6; PF L-MA-M3]

Freunde der Antike verdrängen bisweilen, dass die griechisch-römische Hochkultur maßgeblich auf dem Rücken von Sklaven blühte und gedieh, die mit ihrer Arbeitskraft einen beträchtlichen Teil zum politischen und ökonomischen Funktionieren von Stadtstaaten wie Weltreichen beitrugen. Diese Vorlesung widmet sich diesem in der gesamten Welt des Mittelmeerraums von der archaischen Zeit bis zur Spätantike allgegenwärtigen Phänomen anhand einer Analyse relevanter literarischer Texte aus 12 Jahrhunderten und auch einiger wichtiger nichtliterarischer Zeugnisse. Folgende Fragestellungen sollen dabei mit gleichmäßiger Behandlung des griechischen und römischen Kulturkreises im Zentrum stehen:

–Wie wurde man Sklave?

–Welche Formen des Sklavendaseins gab es?

–Welche Pflichten und Rechte hatten Sklaven?

–Welche Strafen gab es für Sklaven?

–Wie teuer waren Sklaven?

–Sklavenaufstände

–Sklavendasein mit Happy-End: Freilassungen

–Ein Sonderfall: Sklaven in der Komödie

–Welche Einstellung der Freien zur Sklaverei spiegelt sich in der Literatur wider?

–Welche Einstellung zur Sklaverei lässt sich insbesondere in philosophischen Texten erkennen?

–Gibt es antike Zeugnisse, welche die Institution der Sklaverei in Frage stellen?

Alle zu besprechenden griechischen und lateinischen Texte werden zweisprachig präsentiert, so dass die Vorlesung auch für Studienanfänger/-innen und Interessierte aus benachbarten Fächern geeignet ist. Gegen Ende des Semesters möchte ich, wenn Interesse besteht, zu einem Sondertermin mit einführendem Vortrag Stanley Kubricks Film „Spartacus“ (1960) zeigen.

Literatur

Literatur zur Einführung:

Finley, M.: Die Sklaverei in der Antike, München 1981.

Schumacher, L.: Sklaverei in der Antike, München 2001.

Sprachreflexion und ihre didaktische Vermittlung (Modul IV)

Griechische Sprach- und Stilübungen I und II

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Bernsdorff

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.551 Personalraum

Lehrbeauftragte

Inhalt

[PF L3-GR-M4; PF L3-GR-M4; PF GR-BA(alt)-HF-M4; PF GR-BA(alt)-HF-M4 a; PF GR-BA(alt)-NF-M6; PF GR-BA(neu)-NF-M4; PF GR-BA(neu)-HF-M5; PF GR-BA(neu)-HF-M5]

Durch Übersetzen deutscher Einzelsätze sollen die Grundzüge der griechischen Schulsyntax aktiv eingeübt werden. Dabei werden auch didaktische Fragen der Syntaxvermittlung behandelt.

Nachbarwissenschaften I: Alte Geschichte (Modul Va)

Nachbarwissenschaften I: Klassische Archäologie (Modul Vb)

Lateinische Literatur (Modul VI)

Lateinischer Wortschatz

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Bernsdorff

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 23.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum,

Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt

PF L3-L M2; PF L3-L-M3; PF L3-L M8; PF L3-L-M9; PF L3-GR-M6; PF L-MAG-HF-M2; PF L-MAG-HF-M3; PF GR-MAG-HF-M7; PF L-MAG-HF-M8; PF L-MAG-NF-M2; PF L-MAG-NF-M5; PF GR-BA(alt)-HF-M7; PF L-BA(alt)-HF-M3; PF L-BA(alt)-HF-M9; PF L-BA(alt)-NF-M3; WPF L-BA(alt)-NF-M5; PF L-BA(neu)-HF-M4; PF L-BA(neu)-HF-M10; PF L-BA(neu)-NF-M3; WPF L-BA(neu)-NF-M6; PF L-MA-M3; PF GR-BA(neu)-HF-M8]

In dieser Vorlesung soll versucht werden, einmal nicht von literarischen Texten auszugehen, sondern vom Wortschatz als System. Die Bedeutung eines solchen Ansatzes für die Vorbereitung auf den Lateinunterricht, in dem die Wortschatzarbeit von Anfang an eine zentrale Aufgabe ist, dürfte evident sein. Ziel ist es, an ausgewählten Sachgruppen (vornehmlich gewonnen aus M. Claudius Gedicht 'Der Mensch') zu zeigen, wie der Wortschatz als Quelle für Kultur- und Geistesgeschichte genutzt werden kann, wie Fragen der Wortbedeutung aber auch wieder bei der Interpretation von Einzeltexten eine Rolle spielen. Bevor dies im Hauptteil der Vorlesung geschieht,

sollen zuvor allerdings die wichtigsten linguistischen Termini zur Beschreibung des Wortschatzes eingeführt (Wortarten, Wortbildung, Bedeutungsanalyse, Bedeutungswandel, Etymologie), ein Abriss der Geschichte der lateinischen Sprache gegeben und die wichtigsten Arbeitsinstrumente (vor allem Wörterbücher) vorgeführt werden.

Lektüreübung: Caesar, *Bellum Gallicum*

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Brandis

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum

Inhalt **PF L3-L-M2; PF L3-GR-M6; PF GR-BA(alt)-HF-M7; PF L-BA(alt)-HF-M2; PF L-BA(alt)-NF-M2; PF L-BA(neu)-HF-M2; PF L-BA(neu)-HF-M3; PF L-BA(neu)-HF-M5; PF L-BA(neu)-NF-M2; PF L-BA(neu)-NF-M4; PF GR-BA(neu)-HF-M8]**

C. Iulius Caesar, dem bedeutenden Redner, Staatsmann und Feldherrn, blieb in Antike und Mittelalter der Ruhm als Autor der *Commentarii* verwehrt. Erst die Humanisten wussten seine Schriften vor allem für ihren schlichten, klaren Ausdruck zu würdigen. Die Untersuchung dieses schlichten Stils wird auch in der Lektüreübung, in der weite Teile des *Bellum Gallicum* gelesen werden sollen, im Vordergrund stehen.

Nachweis In der **Abschlussklausur** wird die Übersetzung eines Textes aus Caesar, *Bellum Gallicum* Bücher I-III und VI ohne Hilfsmittel verlangt.

Literatur **Textgrundlage** ist eine einsprachige kritische Textausgabe, z.B. C. Iulius Caesar, *Commentarii rerum gestarum*, vol. 1: *Bellum Gallicum*, ed. Wolfgang Hering, Leipzig 1987 (Ndr. 1997).

Kommentar: Kraner, F./ Dittenberger, W./ Meusel, H., *C. Iulii Caesaris commentarii de bello Gallico*, 3 Bde., Hildesheim 20.-24. Aufl. 1966 – 1986 (= Berlin 17. Aufl. 1913 – 1920).

Zur Einführung: Markus Schauer, *Der Gallische Krieg. Geschichte und Täuschung in Caesars Meisterwerk*, München 2016.

Lektüreübung: Seneca, *Agamemnon*, *Phoenissae*

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Seng

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Inhalt **PF L3-L-M3; PF L3-GR-M6; PF GR-BA(alt)-HF-M7; PF L-BA(alt)-HF-M3; PF L-BA(alt)-NF-M3; PF L-BA(neu)-HF-M2; PF L-BA(neu)-HF-M4; PF L-BA(neu)-NF-M3; PF GR-BA(neu)-HF-M8]**

Von Seneca stammt das einzige Tragödien-Corpus, das aus der römischen Antike überliefert ist (einschließlich zweier nicht authentischer Stücke). Gegenstand der Lektüre sind der *Agamemnon* (charakteristisch die experimentelle Metrik seiner lyrischen Passagen) und die *Phoenissae*, die nur fragmentarisch überliefert sind.
Literaturangaben:

L. Annaei Senecae tragoediae, ed. O. Zwielerlein, Oxford 1988.

Seneca, *Agamemnon*. Edited with a commentary by R. J. Tarrant. Cambridge 1976.

Seneca's *Phoenissae*. Introduction and commentary by M. Frank. Leiden 1995.

Senecas *Phoenissen*. Einleitung und Kommentar von T. Hirschberg. Berlin 1989.

Sklaverei in der Antike

Vorlesung, SWS: 2,0, Lehrperson Paulsen

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 22.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt [PF GR-BA(alt)-HF-M3; PF GR-BA(alt)-HF-M9; PF L-BA(alt)-HF-M1; PF GR-BA(alt)-NF-M3; WPF GR-BA(alt)-NF-M5; PF L3-GR-M3; PF L3-GR-M9; PF L3-L-M6; PF L-MAG-HF-M7; PF GR-MAG-HF-M2; PF GR-MAG-HF-M3; PF GR-MAG-HF-M8; PF GR-MAG-NF-M2; PF GR-MAG-NF-M5; PF L-BA(neu)-HF-M8; PF GR-BA(neu)-NF-M3; WPF GR-BA(neu)-NF-M6; PF GR-MA-M3; PF GR-BA(neu)-HF-M4; PF GR-BA(neu)-HF-M10; PF L3-L-M3; PF L3-L-M9; PF L3-GR-M6; PF L-MAG-HF-M2; PF L-MAG-HF-M3; PF GR-MAG-HF-M7; PF L-MAG-HF-M8; PF L-MAG-NF-M2; PF L-MAG-NF-M5; PF GR-BA(alt)-HF-M7; PF L-BA(alt)-HF-M3; PF L-BA(alt)-HF-M9; PF L-BA(alt)-NF-M3; WPF L-BA(alt)-NF-M5; PF L-BA(neu)-HF-M4; PF L-BA(neu)-HF-M10; PF L-BA(neu)-NF-M3; WPF L-BA(neu)-NF-M6; PF L-MA-M3]

Freunde der Antike verdrängen bisweilen, dass die griechisch-römische Hochkultur maßgeblich auf dem Rücken von Sklaven blühte und gedieh, die mit ihrer Arbeitskraft einen beträchtlichen Teil zum politischen und ökonomischen Funktionieren von Stadtstaaten wie Weltreichen beitrugen. Diese Vorlesung widmet sich diesem in der gesamten Welt des Mittelmeerraums von der archaischen Zeit bis zur Spätantike allgegenwärtigen Phänomen anhand einer Analyse relevanter literarischer Texte aus 12 Jahrhunderten und auch einiger wichtiger nichtliterarischer Zeugnisse. Folgende Fragestellungen sollen dabei mit gleichmäßiger Behandlung des griechischen und römischen Kulturkreises im Zentrum stehen:

- Wie wurde man Sklave?
- Welche Formen des Sklavendaseins gab es?
- Welche Pflichten und Rechte hatten Sklaven?
- Welche Strafen gab es für Sklaven?
- Wie teuer waren Sklaven?
- Sklavenaufstände
- Sklavendasein mit Happy-End: Freilassungen
- Ein Sonderfall: Sklaven in der Komödie
- Welche Einstellung der Freien zur Sklaverei spiegelt sich in der Literatur wider?
- Welche Einstellung zur Sklaverei lässt sich insbesondere in philosophischen Texten erkennen?
- Gibt es antike Zeugnisse, welche die Institution der Sklaverei in Frage stellen?

Alle zu besprechenden griechischen und lateinischen Texte werden zweisprachig präsentiert, so dass die Vorlesung auch für Studienanfänger/-innen und Interessierte aus benachbarten Fächern geeignet ist. Gegen Ende des Semesters möchte ich, wenn Interesse besteht, zu einem Sondertermin mit einführendem Vortrag Stanley Kubricks Film „Spartacus“ (1960) zeigen.

Literatur

Literatur zur Einführung:

Finley, M.: Die Sklaverei in der Antike, München 1981.

Schumacher, L.: Sklaverei in der Antike, München 2001.

Materielle Aspekte der antiken Kultur und ihre didaktische Vermittlung (Modul VII)

Prosa II (Modul VIII)

Die Zweite Sophistik

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Rumpf

Mi, woch, 18:00 - 20:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.551 Personalraum

Lehrbeauftragte

Inhalt

[PF GR-BA(alt)-HF-M8; PF GR-BA(alt)-HF-M14 (Wissenschaftliches Übersetzen); PF GR-BA(alt)-NF-M6 (Wissenschaftliches Übersetzen); PF L3-GR-M8; PF GR-MAG-HF-M10; PF GR-MAG-HF-M11; WPF GR-BA(neu)-NF-M5; PF GR-BA(neu)-NF-M7 (Wissenschaftliches Übersetzen); PF GR-BA(neu)-HF-M9; PF GR-BA(neu)-HF-M16 (Wissenschaftliches Übersetzen)]

Der Terminus ‚Zweite Sophistik‘ (δεύτερα σοφιστικά) geht auf Flavius Philostratus zurück, der mit ihm in seinem Werk ‚Leben der Sophisten‘ (Βίοι σοφιστῶν) in den dreißiger Jahren des 3. Jahrhunderts n. Chr. ohne enge Epocheneingrenzung eine bestimmte Form von deklamatorischer Rhetorik bezeichnete. Im engen Sinn bezieht er sich jedoch auf eine bestimmte Ausprägung, die diese in einer Reihe von griechischen Städten unter römischer Herrschaft in der Kaiserzeit erfuhr (etwa 60-230 n. Chr.). Attizisierende Schaureden (*controversiae* und *suasoriae*, die bestimmte historische oder mythische Situationen fingierten, oder epideiktische Reden), aber auch Texte anderer Gattungen wie Ekphraseis, hatten dort eine entscheidende Funktion in der kulturellen Selbstdarstellung und -behauptung der griechischsprachigen Eliten gewonnen; viele der Redner waren auch politisch einflussreiche Persönlichkeiten.

Literatur

Für die erste Sitzung bitte ich die grundlegenden Kapitel 3-6 der Βίοι σοφιστῶν des Flavius Philostratus (nach der Ausgabe von Stefec) vorzubereiten.

Das Lektürecorpus, dem auch die Abschlussklausur entnommen wird, umfasst darüber hinaus die folgenden Texte:

– Aelius Aristides, or. 26 (Ἐς ἡμῶν)

– Dion Chrysostomos, or. 12 (Ἀλυμπικὸς περὶ τῆς πρῆτης τοῦ θεοῦ βουλοῦσας)

– L. Flavius Philostratus, ῥωμῆς

Textausgaben:

Aelii Aristidis Smyrnaei quae supersunt omnia edidit B. Keil, vol. II, orationes XVII-LIII continens, Berlin 1898 (Nachdruck Berlin 1958)

Dionis Prusaensis quem vocant Chrystostomum quae exstant omnia edidit apparatus critico instruxit I. de Arnim (2 Bde.), Berlin 1893 (Nachdruck Berlin 1962)

Flavii Philostrati opera, accedunt Apollonii epistolae, Eusebius adversus Hieroclem, Philostrati Iunioris imagines, Callistrati descriptiones, auctiora edidit C.L. Kayser (2 Bde.), Leipzig 1870-71 (Nachdruck Hildesheim 1964)

Flavii Philostrati vitas sophistarum ad quas accedunt Polemonis Laodicensis declamationes quae exstant duae recognovit brevique adnotatione critica instruxit R.S. Stefec, Oxford 2016

Kommentare:

Elio Aristide, A Roma; traduzione e commento a cura di F. Fontanella, introduzione di P.

Desideri, Pisa 2007

R. Klein, Die Romrede des Aelius Aristides (2 Bde.), Darmstadt 1981-83
Dio Chrysostom, Orations VII, XII and XXXVI, ed. by D.A. Russell, Cambridge 1992
P. Grossardt, Einführung, Übersetzung und Kommentar zum
#Heroikos# von Flavius Philostrat (2 Bde.), Basel 2006

Zur Einführung:

G. Anderson, The Second Sophistic. A cultural phenomenon in the Roman Empire, London 1993

S. Swain,
Hellenism and Empire. Language, Classicism, and Power in the Greek World, AD 50-250, Oxford 1996

T.
Whitmarsh, The Second Sophistic, Oxford 2005

Poesie II (Modul IX)

Der Kampf um Theben: Aischylos, Sieben und Euripides, Phönizierinnen

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Paulsen

Do, woch, 08:30 - 10:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.551 Personalraum

Lehrbeauftragte

Inhalt

**PF GR-BA(alt)-HF-M9; WPF GR-BA(alt)-NF-M5; PF L3-GR-M9; PF GR-MAG-HF-M8;
PF GR-MAG-HF-M11; PF GR-MAG-NF-M5; PF L-MA-M2; WPF GR-BA(neu)-NF-M6;
PF GR-BA(neu)-NF-M7; PF GR-BA(neu)-HF-M10]**

Der thebanische Sagenkreis gehörte naturgemäß aufgrund der zahlreichen Verbrechen und schuldhaften Verstrickungen mehrerer Generationen des Labdakiden-Hauses zu den beliebtesten Stofflieferanten für die attischen Tragiker: Alleine drei der sieben erhaltenen Tragödien des Sophokles (496–406), *König Ödipus* (ca. 430), *Ödipus auf Kolonos* (406) und *Antigone* (wahrscheinlich 442) behandeln Sujets aus diesem familiären Umfeld. In der mythischen Handlungschronologie schließen sich an sie die 467 aufgeführten *Sieben gegen Theben* des Aischylos (525–456) und die aus der Zeit um 410 stammenden *Phönizierinnen* des Euripides (484–406) an, die trotz ihrer ganz unterschiedlichen Titel dasselbe Thema behandeln: Die von ihrem Vater Ödipus verfluchten Prinzen Eteokles und Polyneikes kämpfen um die Vorherrschaft in Theben: Von Eteokles vertrieben kehrt Polyneikes mit einem Heer zurück, um seine Heimatstadt zu erobern. Die Brüder fallen im Zweikampf gegeneinander, die thebanischen Verteidiger obsiegen im Kampf.

Im Seminar wollen wir die beiden Versionen von Aischylos und Euripides anhand einer Analyse der wichtigsten Textpartien miteinander vergleichen. Hierbei gilt es, zwei unterschiedliche Ausgangssituationen zu berücksichtigen: Während es sich bei dem Stück des jüngeren Dichters thematisch um ein Einzelwerk handelt, bildeten die *Sieben* das Schlussstück einer inhaltlich verklammerten thebanischen Trilogie, deren andere Stücke *Laios* und *Ödipus* verloren sind, aber auf die Konzeption der *Sieben* natürlich eingewirkt haben. Zum anderen sind die *Phönizierinnen* mit ihren 1766 Versen und elf Sprechrollen mehr als eineinhalbmal so lang und thematisch erheblich vielfältiger als die nur 1077 Verse umfassenden *Sieben*, die möglicherweise nur drei Sprechrollen umfassten.

Schwerpunktmäßig sollen die folgenden Themen behandelt werden: Rekonstruktion der Handlung von *Laios* und *Ödipus* aus den *Sieben* – Intertextuelle Bezüge von Euripides auf Aischylos – Unterschiede in der Handlungsführung der beiden Stücke und Betrachtung der euripideischen Erweiterungen des Plots – Rolle des Namen gebenden Chores der Phönizierinnen – Charakterisierung von Eteokles und Polyneikes in beiden Stücken – Funktion des Familienfluchs und Frage nach der tragischen Unausweichlichkeit des Schicksals – die beiden Werkschlüsse, von denen derjenige der *Sieben* mit Sicherheit unecht ist (daraus erklärt sich die obige Formulierung „möglicherweise nur drei Sprechrollen“), derjenige der *Phönizierinnen* eventuell.

Die Teilnehmer/-innen sollten sich für die erste Sitzung mit dem Inhalt der drei genannten Sophokles-Tragödien sowie der *Sieben* und der *Phönizierinnen* bereits vertraut

Literatur

Texte:

West, M.L.: Aeschylus Tragoediae, Stuttgart/Leipzig 1998.

Diggle, J.: Euripidis Fabulae, tom. III, Oxford 1994.

Kommentare:

Hutchinson, G.O.: Aeschylus, Seven against Thebes, Oxford 1985.

Mastronarde, D.J.: Euripides, Phoenissae, Cambridge 1994.

Sklaverei in der Antike

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Paulsen

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 22.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt

[PF GR-BA(alt)-HF-M3; PF GR-BA(alt)-HF-M9; PF L-BA(alt)-HF-M1; PF GR-BA(alt)-NF-M3; WPF GR-BA(alt)-NF-M5; PF L3-GR-M3; PF L3-GR-M9; PF L3-L-M6; PF L-MAG-HF-M7; PF GR-MAG-HF-M2; PF GR-MAG-HF-M3; PF GR-MAG-HF-M8; PF GR-MAG-NF-M2; PF GR-MAG-NF-M5; PF L-BA(neu)-HF-M8; PF GR-BA(neu)-NF-M3; WPF GR-BA(neu)-NF-M6; PF GR-MA-M3; PF GR-BA(neu)-HF-M4; PF GR-BA(neu)-HF-M10; PF L3-L-M3; PF L3-L-M9; PF L3-GR-M6; PF L-MAG-HF-M2; PF L-MAG-HF-M3; PF GR-MAG-HF-M7; PF L-MAG-HF-M8; PF L-MAG-NF-M2; PF L-MAG-NF-M5; PF GR-BA(alt)-HF-M7; PF L-BA(alt)-HF-M3; PF L-BA(alt)-HF-M9; PF L-BA(alt)-NF-M3; WPF L-BA(alt)-NF-M5; PF L-BA(neu)-HF-M4; PF L-BA(neu)-HF-M10; PF L-BA(neu)-NF-M3; WPF L-BA(neu)-NF-M6; PF L-MA-M3]

Freunde der Antike verdrängen bisweilen, dass die griechisch-römische Hochkultur maßgeblich auf dem Rücken von Sklaven blühte und gedieh, die mit ihrer Arbeitskraft einen beträchtlichen Teil zum politischen und ökonomischen Funktionieren von Stadtstaaten wie Weltreichen beitrugen. Diese Vorlesung widmet sich diesem in der gesamten Welt des Mittelmeerraums von der archaischen Zeit bis zur Spätantike allgegenwärtigen Phänomen anhand einer Analyse relevanter literarischer Texte aus 12 Jahrhunderten und auch einiger wichtiger nichtliterarischer Zeugnisse. Folgende Fragestellungen sollen dabei mit gleichmäßiger Behandlung des griechischen und römischen Kulturkreises im Zentrum stehen:

–Wie wurde man Sklave?

–Welche Formen des Sklavendaseins gab es?

–Welche Pflichten und Rechte hatten Sklaven?

–Welche Strafen gab es für Sklaven?

- Wie teuer waren Sklaven?
- Sklavenaufstände
- Sklavendasein mit Happy-End: Freilassungen
- Ein Sonderfall: Sklaven in der Komödie
- Welche Einstellung der Freien zur Sklaverei spiegelt sich in der Literatur wider?
- Welche Einstellung zur Sklaverei lässt sich insbesondere in philosophischen Texten erkennen?
- Gibt es antike Zeugnisse, welche die Institution der Sklaverei in Frage stellen?

Alle zu besprechenden griechischen und lateinischen Texte werden zweisprachig präsentiert, so dass die Vorlesung auch für Studienanfänger/-innen und Interessierte aus benachbarten Fächern geeignet ist. Gegen Ende des Semesters möchte ich, wenn Interesse besteht, zu einem Sondertermin mit einführendem Vortrag Stanley Kubricks Film „Spartacus“ (1960) zeigen.

Literatur

Literatur zur Einführung:

Finley, M.: Die Sklaverei in der Antike, München 1981.

Schumacher, L.: Sklaverei in der Antike, München 2001.

Sprachreflexion und ihre didaktische Vermittlung II (Modul X)

Einführung in die Fachdidaktik der alten Sprachen

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Brandis

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Inhalt Im Proseminar soll in die Didaktik der Alten Sprachen eingeführt werden; einschlägige Themen wie die Planung von Grammatik- und Lektürestunden, Interpretation, Übersetzungsmethodik, Unterrichtsbeobachtung und Lehrbuchanalyse werden behandelt. Geplant ist auch eine gemeinsame Unterrichtshospitation.

Literatur

Zur Einführung:

KUHLMANN, Peter, Fachdidaktik Latein kompakt, Göttingen 3. Aufl. 2012

Bem. zu Zeit und Ort

Einführung in die antike Metrik

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Brandis

Di, woch, 08:30 - 10:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Inhalt **PF L-BA(alt)-HF-M3; PF GR-BA(alt)-HF-M3; PF L-BA(neu)-HF-M4; PF GR-BA(neu)-HF-M4; PF L3-GR-M10; PF L3-L-M10]**

Ziel der Übung ist es, einerseits die theoretischen Grundlagen antiker Prosodie und Metrik, die in anderen Lehrveranstaltungen nur am Rande vermittelt werden können, gründlich zu entfalten, andererseits durch ausgiebiges Üben an geeigneten Texten größere Sicherheit in Analyse und Vortrag von Versen in der Originalsprache zu erreichen. Neben dem Hexameter und dem elegischen Distichon werden auch iambische und lyrische Maße berücksichtigt.

In der zweiten Hälfte des Semesters werden Strategien entwickelt, wie Metrik im Schulunterricht attraktiv und erfolgreich vermittelt werden kann. Es sollen Körper- und Stimmeinsatz zur Unterscheidung von Quantitäten, Wortakzent und ggf. Iktus genutzt werden. Experimentierfreudige Studierende sind herzlich eingeladen!

Voraussetzung	Die Veranstaltung kann als Übung im Grundstudium Latein und Griechisch oder als fachdidaktisches Hauptseminar angerechnet werden. Zur Planung der Lehrveranstaltung bitte ich um Voranmeldung spätestens bis zum 20. März 2017 .
Literatur	Literatur : Bruno Snell: <i>Griechische Metrik</i> , Göttingen 4. Aufl. 1982. Friedrich Crusius: <i>Römische Metrik</i> , neu bearb. v. Hans Rubenbauer, München 8. Aufl. 1967 (Ndr. 1997). Christian Zgoll, <i>Römische Prosodie und Metrik. Ein Studienbuch mit Audiodateien</i> , Darmstadt 2012.

Fachdidaktik: Humanistische Bildungskonzepte

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Christian

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 2.102

Inhalt **PF L3-L-M10; PF L3-G-M10]**

In den aktuellen Bildungsdebatten begegnen weiterhin die Begriffe des Humanismus und der humanistischen Bildung als Rechtfertigung (aber auch als Kritik) des altsprachlichen Unterrichts. Doch was ist humanistische Bildung eigentlich? In diesem Seminar wollen wir uns der Frage historisch nähern, indem wir die verschiedenen humanistischen Epochen (römischer Humanismus, Renaissance-Humanismus, Neuhumanismus der Goethezeit und Dritter Humanismus zu Beginn des 20. Jh.) in den Blick nehmen und versuchen, die jeweils zugrundeliegenden Bildungskonzepte herauszuarbeiten. Es sollen nicht nur Texte aus der jeweiligen Zeit gelesen werden, sondern die Bildungsideen sollen an geeigneten antiken Texten exemplarisch nachvollzogen werden. Dabei sollen auch kritische Stimmen zu ihrem Recht kommen, und es soll gefragt werden, ob diese Modelle einen Beitrag zur heutigen Bildungsdebatte leisten können.

Ziel der Veranstaltung ist demnach nicht nur, Studenten der Klassischen Philologie einen gewissen Überblick über die Entwicklung des altsprachlichen Unterrichts zu geben (zu dem die wissenschaftliche Ausbildung in Beziehung steht), sondern auch, angehenden Lehrerinnen und Lehrern der Alten Sprachen Anregungen zu geben, ihre eigenen Bildungsideale zu reflektieren und im Gespräch mit Schülern, Eltern und Kollegen den Begriff der humanistischen Bildung mit Leben zu füllen.

Nachweis Voraussetzungen für den Scheinerwerb sind die aktive Teilnahme, die Übernahme eines Referats und dessen schriftliche Ausarbeitung.

Literatur *Zur Orientierung*: Eckard Lefèvre, Humanismus und humanistische Bildung, in: Humanismus in Europa, hrsg. von der Stiftung „Humanismus Heute“ des Landes Baden-Württemberg, Heidelberg 1998, 1-43.

Griechische Sprach- und Stilübungen III

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Brandis

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Neue Mensa - NM 119 Seminarraum

Inhalt **[PF GR-BA(alt)-HF-M10; PF L3-GR-M10; PF GR-MAG-HF-M10; PF GR-MAG-NF-M7; PF GR-BA(neu)-HF-M11]**

Die Übung dient dazu, die sprachlichen und stilistischen Fähigkeiten der Teilnehmer/-innen anhand der Übersetzung zusammenhängender Texte zu vertiefen. Es werden hierfür deutsche Übertragungen aus den *Philippischen Reden* (orr. 1-6, 8-10) des Demosthenes geboten, die ins Griechische rückübersetzt werden sollen. Die Übung schließt mit einer deutsch-griechischen Übersetzungsklausur aus dem genannten Corpus ab.

Nachbarwissenschaften II: Alte Geschichte Modul (XIa)

Nachbarwissenschaften II: Klassische Archäologie (Modul XIb)

Nachbarwissenschaften II: Antike und mittelalterliche Philosophie (Modul XIc)

Nachbarwissenschaften II: Indogermanistik (Modul XI d)

Schulpraktische Studien

Schulpraktische Studien: Seminar zur Praktikumsnachbereitung

Schulpraktische Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Brandis

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.455 Personalraum Lenz

Inhalt [PF L3-L-M12 (SPS); PF L3-GR-M12 (SPS)]

Das Seminar beginnt – das Frühjahrspraktikum begleitend – in Blockveranstaltungen im März 2017, in denen die Unterrichtsentwürfe und -versuche im Einzelnen und das Praktikum insgesamt nachbereitet werden sollen. Der weitere Verlauf des Seminars wird den Teilnehmern bekannt gegeben.

Informatik

Planung von Lernprozessen im Informatikunterricht der Sek. II

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Birnbaum

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109c Medienraum

Inhalt s. VV

Nachweis regelmäßige Anwesenheit und Beteiligung

erfolgreicher Vortrag

ausreichende Ausarbeitung

Voraussetzung empfohlen ist als Voraussetzung das Modul EDI

Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung beim ersten Termin. Anwesenheit bei der Vorbesprechung ist notwendig, um am Seminar teilnehmen zu können.

Anmeldung erforderlich, begrenzte Teilnehmerzahl!

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/2126970886>

Projektarbeit im Informatikunterricht 2

Praktikum/Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Birnbaum

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109c Medienraum

Inhalt s. VV

Nachweis Mitarbeit in der Veranstaltung, erfolgreicher Vortrag, erfolgreiche Ausarbeitung

Voraussetzung Kenntnisse aus EDI werden erwartet

Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Bem. zu Zeit und Ort Bitte melden Sie sich an - begrenzte Teilnehmerzahl!

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4699127816/>

Grundlagen der Programmierung (PRG)

Grundlagen der Programmierung 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 5.0, ECTS: 8, Lehrperson Schmidt-Schauß/Tolle

Mi, woch, 09:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Mo, Einzel, 08:00 - 12:00, 31.07.2017 - 31.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Mo, Einzel, 08:00 - 12:00, 31.07.2017 - 31.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Mo, Einzel, 08:00 - 12:00, 31.07.2017 - 31.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10 , Gruppe 1

Do, woch, 08:00 - 10:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10 , Gruppe 10

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 15 Hörsaal 15 , Gruppe 11

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 16 Hörsaal 16 , Gruppe 12

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11 , Gruppe 13
Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 16 Hörsaal 16 , Gruppe 14
Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10 , Gruppe 15
Fr, woch, 08:00 - 10:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11 , Gruppe 16
Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10 , Gruppe 17
Fr, woch, 12:00 - 14:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11 , Gruppe 18
Fr, woch, 12:00 - 14:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10 , Gruppe 19
Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 7 Hörsaal 7 , Gruppe 2
Fr, woch, 14:00 - 16:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11 , Gruppe 20
Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11 , Gruppe 3
Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10 , Gruppe 4
Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 15 Hörsaal 15 , Gruppe 5
Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 12 Hörsaal 12 , Gruppe 6
Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 15 Hörsaal 15 , Gruppe 7
Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 15 Hörsaal 15 , Gruppe 8
Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11 , Gruppe 9

Inhalt

Übersicht über Sprachparadigmen: Funktionale Programmierung, Rekursion und Iteration, Typisierung, Operationale Semantik für funktionale Programmiersprachen, parallele Programmierkonzepte. Einführung in den Compilerbau. Einführung in Datenbanksysteme: Architekturen, konzeptionelle und logische Modelle, Entity- Relationship-Modell, Relationenmodell, Normalformen, Datenbankdesign, Abfragesprachen (SQL).

Lernziele:

Ausgehend von dem Verständnis und den Fragestellungen der Veranstaltung PRG-1 werden die Programmiersprachenkonzepte von Syntax und Semantik um die Bereiche der funktionalen Sprache erweitert und damit das Verständnis von Programmiersprachen vertieft. Weiterhin sollen die Studierenden sich Kenntnisse über die Modellierung, Verwaltung und Nutzung großer Datenbestände aneignen.

Voraussetzung

- **Nützliche Vorkenntnisse:** Inhalt der Veranstaltung PRG-1
- **Vorkurs :** Das Kompetenzzentrum Naturwissenschaften und das Institut für Informatik bieten einen **Vorsemerkurs Informatik vor Anfang April 2015** an. Ziel des Vorkurses ist u.a. eine Vorbereitung auf die Veranstaltung PRG-2. Die Teilnahme am Vorkurs ist insbesondere für Studienanfänger empfohlen.

Studienfächer / Studienrichtungen:

- BSc Informatik: Pflichtveranstaltung im Basismodul B-PRG2: Programmierung 2
- L3 Informatik: Pflichtveranstaltung im Modul L3-CS-PRG2 Programmierung-2
- L2/L5 Informatik: Wahlpflichtveranstaltung im Modul L5-CS-IG 2 Informatikgrundlagen 2
- BSc Bioinformatik: Pflichtveranstaltung im Bioinf. Modul 2 Grundlagen der Programmierung (B-PRG)
- BSc Physik der Informationstechnik: Pflichtveranstaltung im Modul 9: Informatik A wird in der Veranstaltung bekanntgegeben

Literatur

Einführung in die Didaktik der Informatik (EDI)

Einführung in die Didaktik der Informatik 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Schuster

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 8 Hörsaal 8

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109c Medienraum

Inhalt s. Modulbeschreibung

Nachweis Klausur

Voraussetzung keine

Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Bem. zu Zeit und Ort Vorlesung und Übung finden im 14-tägigen Wechsel statt.

Bitte beachten Sie die Terminliste auf den Folien zur ersten Vorlesung.

Übungen Einführung in die Didaktik der Informatik -2

Übung, SWS: 1.0, ECTS: 3, Lehrperson Schuster

Fr, 14tägl, 14:00 - 16:00, 21.04.2017 - 21.07.2017

Inhalt s. VV

Nachweis Übungsaufgaben, Klausur

Voraussetzung keine

Literatur Literatur wird in der Vorlesung bekannt gegeben

Bem. zu Zeit und Ort Vorlesung und Übung finden im 14-tägigen Wechsel statt.

Bitte beachten Sie die Terminliste auf den Folien zur ersten Vorlesung.

Grundlagen der Mathematik für Informatiker (M)

Diskrete Modellierung (MOD)

Datenstrukturen (DS)

Datenstrukturen

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Hoefler

Di, woch, 08:00 - 10:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 9 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 15 Hörsaal 15

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 15 Hörsaal 15

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Neue Mensa - NM 103 Seminarraum

Do, woch, 12:00 - 14:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, Neue Mensa - NM 118 Seminarraum

Do, Einzel, 08:00 - 13:00, 03.08.2017 - 03.08.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Do, Einzel, 08:00 - 13:00, 03.08.2017 - 03.08.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Do, Einzel, 08:00 - 13:00, 03.08.2017 - 03.08.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Inhalt Die Vorlesung behandelt die Laufzeitanalyse, fundamentale Datenstrukturen und allgemeine Methoden für den Entwurf und die Analyse von Datenstrukturen. Die Analyse von Datenstrukturen im Hinblick auf Laufzeit und Speicherplatzbedarf wird motiviert. Die asymptotische Notation wird eingeführt, und Methoden zur Lösung von Rekursionsgleichungen werden besprochen.

Elementare Datenstrukturen wie Listen, Keller und Warteschlangen werden beschrieben und analysiert. Weiter werden die Darstellung von Bäumen und allgemeinen Graphen im Rechner und Algorithmen zur systematischen Durchmusterung von Graphen diskutiert.

Der Begriff des abstrakten Datentyps wird eingeführt und motiviert, und effiziente Realisierungen der Datentypen des Wörterbuchs und der Prioritätswarteschlange unter Benutzung von Bäumen (beispielsweise AVL-, Splay-Bäume und B-Bäume) und Hashing (auch verteiltes Hashing und Bloom-Filter) werden besprochen. Außerdem werden effiziente Datenstrukturen für das Union-Find-Problem behandelt.

Lernziele: Die Kenntnis fundamentaler Datentypen sowie die Fähigkeit, den Prozess des Entwurfs und der Analyse von Datenstrukturen eigenständig durchführen zu können.

Nachweis	100-minuetige Klausur
Voraussetzung	Bachelor Informatik: Die Veranstaltung DS ist Pflichtveranstaltung des Basis-Moduls B-DS.
Literatur	1. T. H. Cormen, C. E. Leiserson, R.L. Rivest und Clifford Stein: Introduction to Algorithms, Second Edition, MIT Press, 2001. 2. K. Mehlhorn und P. Sanders, Algorithms and Data Structures: The Basic Toolbox, Springer Verlag 2008. 3. Ein Skript wird zur Verfügung gestellt.

Planung von Lernprozessen im Fach Informatik (PLI)

Programmiersprachen im Informatikunterricht (PSI)

Programmiersprachen im Informatikunterricht 2

Praktikum/Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Gurjanow

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.07.2017

Inhalt siehe Modulbeschreibung

Nachweis mündliche Prüfung

Voraussetzung Es wird empfohlen, das Modul EDI im Vorfeld zu absolvieren.

Literatur Die Literaturliste wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Bitte melden Sie sich an - begrenzte Teilnehmerzahl

<http://math.uni-frankfurt.de/~gurjanow/psi2/anmeldung.html>

Der Computerraum zieht um. Der neue Raum wird rechtzeitig bekanntgegeben.

Es gibt einen OLAT Kurs zur Veranstaltung:

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4673241090>

Projektarbeit im Informatikunterricht (PAI)

Technikreflexion für den Unterricht (TU)

Technikreflexion im Informatikunterricht 2

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Birnbaum

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109c Medienraum

Inhalt s. KVV

Nachweis regelmäßige Teilnahme, erfolgreicher Vortrag, Ausarbeitung

Voraussetzung empfohlen: Absolvieren des Moduls EDI

Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung: 19.04.2017

Teilnahme notwendig

Praktikum Grundlagen der Programmierung (PRG-PR)

Hardwarearchitekturen und Rechensysteme (HWR)

Hardwarearchitekturen und Rechensysteme

Vorlesung mit Übung, SWS: 5.0, Lehrperson Pacher/Lund

Mi, woch, 13:00 - 16:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 13 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 16 Hörsaal 16

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 8 Hörsaal 8

Di, woch, 10:00 - 12:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 8 Hörsaal 8

Di, woch, 16:00 - 18:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 8 Hörsaal 8

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 8 Hörsaal 8

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 4 Hörsaal 4

Do, woch, 08:00 - 10:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 8 Hörsaal 8

Do, woch, 10:00 - 12:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 2 Hörsaal 2

Do, woch, 12:00 - 14:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 8 Hörsaal 8

Do, woch, 12:00 - 14:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 2 Hörsaal 2

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 28.04.2017 - 21.07.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 28.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 8 Hörsaal 8

Mo, Einzel, 09:30 - 12:30, 24.07.2017 - 24.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Mo, Einzel, 09:30 - 12:30, 24.07.2017 - 24.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Mo, Einzel, 09:30 - 12:30, 24.07.2017 - 24.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Inhalt

Die Vorlesung bietet eine Einführung in den Aufbau und Entwurf digitaler Systeme. In der Vorlesung werden zunächst grundlegende Charakterisierungen von Hardwaresystemen wie analog/digital, sequentiell/kombinatorisch und synchron/asynchron behandelt und anhand von Beispielen ein erster Einblick in typische Entwurfsstrategien wie top-down oder bottom-up gewährt. Zur Motivation des gesamten digitalen Schaltungs- und Systementwurfs werden die Grundlagen der modernen Rechnerarchitektur an den Anfang der Vorlesung gestellt. Behandelt werden die grundlegenden Prinzipien der Hardware-System-Architekturen (HSA) moderner Mikroprozessoren. Es wird ein erster Einblick in die Abarbeitung von Befehlen in Prozessoren ermittelt. Beendet wird diese Einführung mit einigen Beispielen zur Assemblerprogrammierung. Die folgenden Kapitel der Vorlesung konzentrieren sich auf den systematischen Entwurf digitaler Schaltnetze und Schaltwerke. Hierzu wird in die Grundlagen der booleschen Algebra eingeführt. Die ursprüngliche Intention der Booleschen Algebra war die Beschreibung der Gesetzmäßigkeiten des menschlichen Denkens. [G. Boole 1854: "those operations of the mind by which reasoning is performed."] In der Vorlesung wird die wichtige Erkenntnis von Claude Shannon (1936) vermittelt, dass die Boolesche Algebra insbesondere auch wichtige Gesetzmäßigkeiten in Schalternetzwerken beschreibt und somit eine mächtige mathematische Grundlage für die Entwurfsmethodik moderner digitaler Systeme darstellt. Die Vorlesung vertieft den Umgang mit den Booleschen Gesetzen und wendet sie zur Optimierung von Schaltkreisen an. Der systematische Entwurf digitaler Schaltnetze(kombinatorische Schaltungen) befasst sich mit der Bedeutung verschiedener Darstellungsarten boolescher Funktionen, den Optimierungsstrategien einschließlich der zeitlichen Modellierung sowie des Entwurfs und der Analyse exemplarischer Schaltnetze in den Datenpfaden von Prozessoren. Der dritte Schwerpunkt der Vorlesung widmet sich dem Entwurf sequentieller Systeme. Dazu werden zunächst grundlegende Begriffe der Automatentheorie behandelt und anschließend die Vorgehensweise beim Entwurf sequentieller Schaltungen anhand praktischer Beispiele betrachtet. Von besonderer Bedeutung sind die Optimierung sequentieller Schaltungen auf der Basis von Zustandsreduktion, Zustandskodierung und Schaltnetzoptimierung. Die Grundlage des Schaltnetz- und Schaltwerksentwurfs münden in die Prozessormodellierung und den Prozessorentwurf auf Registertransferebene. Die Vorlesung schließt daher den Kreis zu den Organisationsprinzipien der Rechnerarchitektur, die zu Beginn der Vorlesung behandelt wurden. Den Abschluss bildet eine Einführung in eine Hardwarebeschreibungssprache. Dem grundlegenden Aspekt der Modellierung wird in allen Kapiteln der Vorlesung in besonderer Weise Rechnung getragen.

Aktuelle Themen der Informatik (S)

Aktuelle Themen aus der Programmierung

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Schmidt-Schauß

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 13.04.2017 - 13.04.2017

Do, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum

Voraussetzung **Bachelor / Informatik:**

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung des Vertiefungsmoduls B-PR-BS (5 CP).
Das Modul B-PR-BS ist Wahlpflichtmodul im Vertiefungsgebiet BKSP

L3 / Informatik:

Diese Veranstaltung ist Wahlpflichtveranstaltung des Moduls L3-S.

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung: **Donnerstag 13. April 2017, 14 c.t in Raum 307, Robert-Mayer-Str. 11-15, 3.Stock**

Dort findet auch die Themenvergabe statt:

Falls triftige Gründe gegen das Erscheinen bei der Vorbesprechung sprechen, ist **vorher** die Professur zu informieren!

Aktuelle Themen des Hardwareentwurfs / der Entwurfsmethodik

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Hedrich/Reckers

Mi, Einzel, 09:00 - 10:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 9 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Mi, Einzel, 09:00 - 10:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11

Mi, woch, 08:00 - 12:00, 05.07.2017 - 19.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 9 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Mi, woch, 08:00 - 12:00, 05.07.2017 - 19.07.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11

Inhalt Es werden Themen zum Entwurf von Hardware und zur Entwurfsautomatisierung behandelt.

Lernziel: Kenntnis aktueller Themen, Methoden und Techniken des Hardwareentwurfs. Einübung von Literatursuche und Präsentationstechniken mit modernen medialen Hilfsmitteln; Autodidaktische Kompetenz.

Voraussetzung **Bachelor** (Seminar):

- **Begrenzte Teilnehmerzahl:**
- **Teilnahmevoraussetzung:** Erfolgreicher Abschluss des Moduls B-PRG oder des Moduls B-HW oder der beiden Module B-MOD und B-DS
- **Nützliche Vorkenntnisse:** Modul B-HW: Hardware
- Für die Anmeldung zur Prüfungsleistung ist § 16 Abs. 6 der Ordnung für den Bachelorstudiengang zu beachten.

Die Seminarplätze werden durch Anmeldung über eine formlose E-Mail an Markus Meissner meissner@em.cs.uni-frankfurt.de vergeben. Bei Überbelegung wird bei der Vorbesprechung entschieden wer die Plätze bekommt.

Literatur wird in der Vorbesprechung bekanntgegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung am 19.4.2017 um 9:00 Uhr

Ausgewählte Themen der Modellierung und Simulation ("Ausgewählte Themen des Wissenschaftlichen Rechnens in der Informatik" in der Informatik Master PO 2015)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Nägel

Mi, Einzel, 15:00 - 16:00, 19.04.2017 - 19.04.2017

Inhalt Das Seminar befasst sich mit Methoden und Anwendungen der Modellierung und Simulation. Es werden Originalarbeiten besprochen.

Lernziele: Herangehensweise an Probleme zur Modellierung und Simulation

Masterstudiengang Informatik

Zuordnung im Gebiet: Angewandte Informatik

Bem. zu Zeit und Ort Der eingetragene Termin am 19.4.17 um 15 Uhr ist zur Vorbesprechung, zur Vergabe der Themen und zur Festlegung des Veranstaltungstermins. Das Seminar wird vorauss. als Blockveranstaltung am Semesterende stattfinden. Ort: G-CSC, Kettenhofweg 139, Seminarraum 5

Computational Finance

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Schröder

Inhalt Das Seminar befasst sich mit Problemen aus dem Bereich der Computational Finance. Es werden Originalarbeiten besprochen.

Lernziele: Mathematische Behandlung von Fragestellungen aus dem Bereich Finance.

Masterstudiengang Informatik:

Zuordnung im Gebiet: Angewandte Informatik

Nachweis Zuordnung für Diplom-Inf.: PT2

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzungen/erforderliche Kenntnisse: Keine.

Nützliche Vorkenntnisse: Mathematische Grundvorlesungen

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung mit Themenvergabe: Interessenten wenden sich zwecks Abstimmung eines Termins bitte an Herrn Philipp Schröder (philipp.schroeder@gcsc.uni-frankfurt.de).

Informationssysteme, Aktuelle Themen der Programmierung (Bachelor)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ivanov/Tolle/Zicari

Inhalt Thematisch wird es um BigData, NoSQL- und NewSQL-Entwicklungen gehen. Insbesondere auch um Benchmarking solcher Systeme.

Weitere Details werden noch bekannt gegeben.

Modellierung von Diffusion und Transport in Biogewebe ("Modellierung und Simulation biologischer Systeme" in der Informatik Master PO 2015)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 10, Lehrperson Heisig

Mi, Einzel, 15:00 - 15:00, 19.04.2017 - 19.04.2017

Inhalt Das Seminar befasst sich mit der Modellierung von Diffusion und Transport in Biogewebe. Es werden Originalarbeiten besprochen.

Masterstudiengang Informatik:

Zuordnung im Gebiet: Angewandte Informatik

Nachweis Zuordnung für Diplom-Inf.: PT2

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzungen/erforderliche Kenntnisse: Keine.

Nützliche Vorkenntnisse: Mathematische Grundvorlesungen

Bem. zu Zeit und Ort Der eingetragene Termin am 19.4.2017 um 15 Uhr ist zur Vorbesprechung, zur Vergabe der Themen und zur Festlegung des Veranstaltungstermins. Das Seminar wird vorauss. als Blockveranstaltung am Semesterende angeboten.

Ort: G-CSC, Kettenhofweg 139, Seminarraum 5.

Bitte beachten Sie die zugeordneten Studiengänge, für die das Seminar angeboten wird. Nicht angeführte StudentInnen können nur nach Maßgabe freier Plätze aufgenommen werden.

Grundlagen der Theoretischen Informatik (GL)

Schulpraktische Studien

Islamische Religion

Der Koran im islamischen Religionsunterricht

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Behr

Di, woch, 08:00 - 10:00, Seminarhaus - SH 0.105

Inhalt Im Mittelpunkt dieses Seminars steht die fachdidaktische Bearbeitung von Fragen der exegetischen Textarbeit mit dem Koran im islamischen Religionsunterricht der Sekundarstufe. Dabei werden sowohl theologische als auch pädagogische Aspekte behandelt.

Das Seminar richtet sich an angehende muslimische Lehrkräfte für das Fach "Islamische Religion" aller Schularten der Sekundarstufe, sowie an Studierende im BA "Islamisch-Theologische Studien", Module 14, 15 und 16

Nachweis Islamische Religion L2 IR 2.4 und L3 IR 2.4

BA 14, 15, 16 Islamisch-Theologische Studien

Literatur Behr, Harry H.: Propheten in Koran und Unterricht. In: Solgun-Kaps, Gül (Hg.): Islam. Didaktik für die Grundschule. Berlin: Cornelsen 2014. Seite 144-153

Behr, Harry H.: Erfahrt die Welt! Wenn der Koran vom Reisen spricht. In: Lang-Wojtasik, Gregor (Hg.): Vertrautheit und Fremdheit als Rahmen der Teilhabe. Differenzsensible Professionalität als Perspektive. Klemm+Oelschläger: Ulm 2014, Seite 49-62

Behr, Harry H.: Islamischer Religionsunterricht in der Kollegstufe. In: Frank van der Velden, Harry Harun Behr und Werner Haussmann (Hg.): Gemeinsam das Licht aus der Nische holen. Kompetenzorientierung im christlichen und islamischen Religionsunterricht der Kollegstufe. Vandenhoeck & Ruprecht: Göttingen 2013. Seite 17-40

Behr, Harry H.: Mit dem Vaterunser in den Islamunterricht. In: van der Velden, Frank (Hg.): Die heiligen Schriften des anderen im Unterricht. Bibel und Koran im christlichen und islamischen Religionsunterricht einsetzen. Göttingen 2011. Seite 83-101

Behr, Harry H.: Die Abraham-Konstruktion im Koran. In: Harry Harun Behr, Daniel Krochmalnik und Bernd Schröder (Hg.): Der andere Abraham. Theologische und didaktische Reflektionen eines Klassikers. Reihe Religionspädagogische Gespräche zwischen Juden, Christen und Muslimen. Verlag Frank & Timme. Berlin 2011. Seite 109-145

Behr, Harry H.: "Nehmt mich ruhig ran!". Bericht zu einem interreligiösen und fachdidaktischen Seminar an der Deutschen Evangelischen Oberschule in Giza/Kairo. Zeitschrift für die Religionslehre des Islams (ZRLI), Heft 6 2009, Jg. 3. Nürnberg 2009. Seite 41-50

Kaddor, Lamya / Müller, Rabeya / Behr, Harry H.: Saphir 7./8. Islamisches Religionsbuch für junge Musliminnen und Muslime. Herausgegeben von Lamya Kaddor, Rabeya Müller und Harry Harun Behr. München 2011

Kaddor, Lamya / Müller, Rabeya / Behr, Harry H.: Saphir 5./6. Islamisches Religionsbuch für junge Musliminnen und Muslime. Herausgegeben von Lamya Kaddor, Rabeya Müller und Harry Harun Behr. München 2008

Hadith im islamischen Religionsunterricht

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Behr

Di, woch, 18:00 - 20:00, Seminarhaus - SH 0.105

Inhalt Im Mittelpunkt dieses Seminars steht die fachdidaktische Bearbeitung von Fragen der prophetischen Weisheitssprüche (Hadith) im islamischen Religionsunterricht der Sekundarstufe. Dabei werden sowohl theologische als auch pädagogische Aspekte behandelt.

Das Seminar richtet sich an angehende muslimische Lehrkräfte für das Fach "Islamische Religion" aller Schularten der Sekundarstufe, sowie an Studierende im BA "Islamisch-Theologische Studien" Module 14, 15 und 16.

Nachweis Islamische Religion L2 IR 4.2 und L3 IR 4.3

BA 14, 15, 16 Islamisch-Theologische Studien

Literatur Behr, Harry H.: Tinte wiegt schwerer als Blut. In: Ulrike Bechmann, Peter Ebenbauer und Sabine Maurer (Hg.): Religion ist keine Insel. Traditionen und Konzepte interreligiösen Austauschs. UPG Unipress: Graz 2015. Seite 141-146

Behr Harry H.: Propheten im Koran und Unterricht. In: Solgun-Kaps, Gül (Hg.): Islam Didaktik für die Grundschule. Berlin: Cornelsen 2014. Seite 144-153

Kaddor, Lamya / Müller, Rabeya / Behr, Harry H.: Saphir 7./8. Islamisches Religionsbuch für junge Musliminnen und Muslime. Herausgegeben von Lamya Kaddor, Rabeya Müller und Harry Harun Behr. München 2011

Kaddor, Lamya / Müller, Rabeya / Behr, Harry H.: Saphir 5./6. Islamisches Religionsbuch für junge Musliminnen und Muslime. Herausgegeben von Lamya Kaddor, Rabeya Müller und Harry Harun Behr. München 2008

Einführung in den Islam (IR 1)

Koran und Islamischer Religionsunterricht (IR 2)

Der Koran im islamischen Religionsunterricht

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Behr

Di, woch, 08:00 - 10:00, Seminarhaus - SH 0.105

Inhalt Im Mittelpunkt dieses Seminars steht die fachdidaktische Bearbeitung von Fragen der exegetischen Textarbeit mit dem Koran im islamischen Religionsunterricht der Sekundarstufe. Dabei werden sowohl theologische als auch pädagogische Aspekte behandelt.

Das Seminar richtet sich an angehende muslimische Lehrkräfte für das Fach "Islamische Religion" aller Schularten der Sekundarstufe, sowie an Studierende im BA "Islamisch-Theologische Studien", Module 14, 15 und 16

Nachweis Islamische Religion L2 IR 2.4 und L3 IR 2.4

Literatur BA 14, 15, 16 Islamisch-Theologische Studien
Behr, Harry H.: Propheten in Koran und Unterricht. In: Solgun-Kaps, Gül (Hg.): Islam. Didaktik für die Grundschule. Berlin: Cornelsen 2014. Seite 144-153

Behr, Harry H.: Erfahrt die Welt! Wenn der Koran vom Reisen spricht. In: Lang-Wojtasik, Gregor (Hg.): Vertrautheit und Fremdheit als Rahmen der Teilhabe. Differenzsensible Professionalität als Perspektive. Klemm+Oelschläger: Ulm 2014, Seite 49-62

Behr, Harry H.: Islamischer Religionsunterricht in der Kollegstufe. In: Frank van der Velden, Harry Harun Behr und Werner Haussmann (Hg.): Gemeinsam das Licht aus der Nische holen. Kompetenzorientierung im christlichen und islamischen Religionsunterricht der Kollegstufe. Vandenhoeck & Ruprecht: Göttingen 2013. Seite 17-40

Behr, Harry H.: Mit dem Vaterunser in den Islamunterricht. In: van der Velden, Frank (Hg.): Die heiligen Schriften des anderen im Unterricht. Bibel und Koran im christlichen und islamischen Religionsunterricht einsetzen. Göttingen 2011. Seite 83-101

Behr, Harry H.: Die Abraham-Konstruktion im Koran. In: Harry Harun Behr, Daniel Krochmalnik und Bernd Schröder (Hg.): Der andere Abraham. Theologische und didaktische Reflektionen eines Klassikers. Reihe Religionspädagogische Gespräche zwischen Juden, Christen und Muslimen. Verlag Frank & Timme. Berlin 2011. Seite 109-145

Behr, Harry H.: "Nehmt mich ruhig ran!". Bericht zu einem interreligiösen und fachdidaktischen Seminar an der Deutschen Evangelischen Oberschule in Giza/Kairo. Zeitschrift für die Religionslehre des Islams (ZRLI), Heft 6 2009, Jg. 3. Nürnberg 2009. Seite 41-50

Kaddor, Lamya / Müller, Rabeya / Behr, Harry H.: Saphir 7./8. Islamisches Religionsbuch für junge Musliminnen und Muslime. Herausgegeben von Lamya Kaddor, Rabeya Müller und Harry Harun Behr. München 2011

Kaddor, Lamya / Müller, Rabeya / Behr, Harry H.: Saphir 5./6. Islamisches Religionsbuch für junge Musliminnen und Muslime. Herausgegeben von Lamya Kaddor, Rabeya Müller und Harry Harun Behr. München 2008

Koranexegeese: Geschichte und Reflexion

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 100, Lehrperson Özsoy

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 4 Hörsaal 4 , Özsoy

Inhalt In dieser Vorlesung sollen die hermeneutische Notwendigkeit der Interpretation des Korans, die Anfänge und Etablierungsgeschichte der Koraninterpretation zu einer eigenen Disziplin bzw. Literaturgattung, die Entstehung der einzelnen Koranwissenschaften sowie der Literatur hierzu und nicht zuletzt die verschiedenen Richtungen und Arten der Koraninterpretation bis in die Moderne aus einer historischen Sicht und gelegentlich anhand von Textbeispielen behandelt. Insofern sind bei Teilnehmenden entsprechende Vorwissen sowie ausreichende Arabischkenntnisse vorausgesetzt.

Nachweis Die Vorlesung vermittelt grundlegende Kenntnisse, die für die Modulabschlussprüfung als bekannt vorausgesetzt werden und entsprechend in diese einfließen können.

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss des Moduls BA ISt 1-1 (2015/2011) bzw. des Moduls BA IR 001 (2011) [Kurs Arabisch I]

Literatur Pflichtliteratur:

- Sezgin, Koranwissenschaften (in: GAS)
- Goldziher, Richtungen der muslimischen Koraninterpretation
- Gilliot: Kontinuität und Wandel in der „klassischen“ islamischen Koraninterpretation
- Pink, Sunnitische Tafsir in der modernen islamischen Welt

Bem. zu Zeit und Ort Diese Vorlesung kann zur Abdeckung der folgenden Veranstaltungen belegt werden:

- BA Islamische Studien (2015): Vorlesung Koranexegeese (Tafsir) (Modul 7) [2 SWS / 2 CP]
- BA Islamische Studien (2011): Vorlesung Koranexegeese (Tafsir) (Modul 6) [2 SWS / 2 CP]
- BA Religionswissenschaft (2016) [Hauptfach]: Vorlesung Überblick Islamische Texte und Literaturen (Modul 007d) [2 SWS / 2 CP]
- BA Religionswissenschaft, Vertiefung Islamische Religion (2011) [Hauptfach]: Vorlesung Koranexegeese (Modul 006) [2 SWS / 2 CP]
- BA Religionswissenschaft, Vertiefung Islamische Religion (2011) [Nebenfach]: Vorlesung Koranexegeese (Modul 006) [2 SWS / 2 CP]
- LA Islamische Religion L2 (2016): Vorlesung/Seminar Koranwissenschaft (Modul 2) [2 SWS / 2 CP]
- LA Islamische Religion L3 (2016): Vorlesung/Seminar Koranwissenschaft (Modul 2) [2 SWS / 2 CP]

Wichtig:

Studierende, die diesen Kurs belegen wollen, bewerben sich über LSF um einen Platz. Bei mehr als einer Gruppe sind Prioritäten anzugeben. Die Berücksichtigung persönlicher Gründe bzw. das Belegen einer bestimmten Gruppe durch Vorsprache bei der Studiengangleitung ist nicht möglich.

Auch bei nicht-zulassungsbeschränkten Veranstaltungen wie Vorlesungen wird zur besseren Planung und statistischen Erhebungen um eine Anmeldung über LSF gebeten.

Koranarabisch für Lehrkräfte II

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Forkel

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 15 Hörsaal 15 , Forkel

Bem. zu Zeit und Ort Dieser Kurs kann zur Abdeckung der folgenden Veranstaltungen belegt werden:

- LA Islamische Religion L2 (2016): Seminar Koranarabisch für Lehrkräfte II (Modul 2) [2 SWS / 2 CP]
- LA Islamische Religion L3 (2016): Seminar Koranarabisch für Lehrkräfte II (Modul 2) [2 SWS / 2 CP]

Wichtig:

Studierende, die diesen Kurs belegen wollen, bewerben sich über LSF um einen Platz. Bei mehr als einer Gruppe sind Prioritäten anzugeben. Die Berücksichtigung persönlicher Gründe bzw. das Belegen einer bestimmten Gruppe durch Vorsprache bei der Studiengangleitung ist nicht möglich.

Auch bei nicht-zulassungsbeschränkten Veranstaltungen wie Vorlesungen wird zur besseren Planung und statistischen Erhebungen um eine Anmeldung über LSF gebeten.

Theologie des Islams und Islamischer Religionsunterricht (IR 3)

Theologieschulen

Vorlesung mit Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 100, Lehrperson Omerika

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 7 Hörsaal 7 , Omerika

Inhalt Die Veranstaltung gibt einen Überblick über die Entwicklung verschiedener theologischer Strömungen in den ersten vier Jahrhunderten der Geschichte des Islams. Ein Fokus liegt auf den Wechselwirkungen zwischen verschiedenen intellektuellen Milieus, dem soziopolitischen Umfeld und den Inhalten der theologischen Debatten. Eine andere zu behandelnde Problematik ist die Klassifizierung und Zuordnung einzelner Positionen bzw. Gelehrter zu verschiedenen theologischen „Schulen“. Ein Reader mit vorzubereitenden Texten und Materialien in deutscher, englischer und arabischer Sprache wird zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt.

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss der Module BA Ist 1-1 & 1-2 (2015/2011) bzw. des Moduls BA IR 001 (2011) sowie der Module BA Ist 2 & 3 (2015).

Literatur Entsprechende Literatur wird von der Kursleitung zur Verfügung gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Dieses Seminar kann zur Abdeckung der folgenden Veranstaltungen belegt werden:

- BA Islamische Studien (2015): Vorlesung/Seminar Theologieschulen (Ma##hib) (Modul 10) [2 SWS / 2 CP]
- BA Islamische Studien (2011): Vorlesung/Seminar Theologie- und Rechtsschulen (Ma##hib) (Modul 11) [2 SWS / 2 CP]
- BA Religionswissenschaft (2016) [Hauptfach]: Seminar Ideengeschichte des Islam (Modul 009d) [2 SWS / 3 CP]
- BA Religionswissenschaft, Vertiefung Islamische Religion (2011) [Hauptfach]: Seminar Islamische Theologie und Philosophie (Modul 005) [2 SWS / 3 CP]
- MA Religionswissenschaft, Vertiefung Islamische Religion (2011): Vorlesung Islamische Theologie und Philosophie (Modul 010) [2 SWS / 2 CP]
- LA Islamische Religion L2 (2016): Vorlesung/Seminar Theologie des Islams II (Modul 3) [2 SWS / 3 CP]
- LA Islamische Religion L3 (2016): Vorlesung/Seminar Theologie des Islams II (Modul 3) [2 SWS / 3 CP]

Wichtig:

Studierende, die diesen Kurs belegen wollen, bewerben sich über LSF um einen Platz. Bei mehr als einer Gruppe sind Prioritäten anzugeben. Die Berücksichtigung persönlicher Gründe bzw. das Belegen einer bestimmten Gruppe durch Vorsprache bei der Studiengangleitung ist nicht möglich.

Auch bei nicht-zulassungsbeschränkten Veranstaltungen wie Vorlesungen wird zur besseren Planung und statistischen Erhebungen um eine Anmeldung über LSF gebeten.

Hadith und Islamischer Religionsunterricht (IR 4)

Streifzüge durch die islamische Überlieferungswissenschaft

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 100, Lehrperson Birnstiel

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 8 Hörsaal 8 , Birnstiel

Inhalt Die Vorlesung vermittelt grundlegende Kenntnisse, die für die Modulabschlussprüfung als bekannt vorausgesetzt werden und entsprechend in diese einfließen können.

Nachweis	Die Vorlesung vermittelt grundlegende Kenntnisse, die für die Modulabschlußprüfung als bekannt vorausgesetzt werden und entsprechend in diese einfließen können.
Voraussetzung	keine
Literatur	Entsprechende Literatur wird von der Kursleitung zur Verfügung gestellt.
Bem. zu Zeit und Ort	Diese Vorlesung kann zur Abdeckung der folgenden Veranstaltungen belegt werden:

- BA Islamische Studien (2015): Vorlesung #ad##wissenschaften (#ad##) (Modul 8) [2 SWS / 2 CP]
- BA Islamische Studien (2011): Vorlesung #ad##wissenschaften (#ad##) (Modul 8) [2 SWS / 2 CP]
- BA Religionswissenschaft (2016) [Hauptfach]: Vorlesung Überblick Islamische Texte und Literaturen (Modul 007d) [2 SWS / 2 CP]
- BA Religionswissenschaft, Vertiefung Islamische Religion (2011) [Hauptfach]: Vorlesung Hadithwissenschaft (Modul 007) [2 SWS / 2 CP]
- BA Religionswissenschaft, Vertiefung Islamische Religion (2011) [Nebenfach]: Vorlesung Hadithwissenschaft (Modul 007) [2 SWS / 2 CP]
- LA Islamische Religion L2 (2016): Vorlesung/Seminar Hadithwissenschaften (Modul 4) [2 SWS / 2 CP]
- LA Islamische Religion L3 (2016): Vorlesung/Seminar Hadithwissenschaften I (Modul 4) [2 SWS / 3 CP]

Wichtig:

Studierende, die diesen Kurs belegen wollen, bewerben sich über LSF um einen Platz. Bei mehr als einer Gruppe sind Prioritäten anzugeben. Die Berücksichtigung persönlicher Gründe bzw. das Belegen einer bestimmten Gruppe durch Vorsprache bei der Studiengangleitung ist nicht möglich.

Auch bei nicht-zulassungsbeschränkten Veranstaltungen wie Vorlesungen wird zur besseren Planung und statistischen Erhebungen um eine Anmeldung über LSF gebeten.

Hadith im islamischen Religionsunterricht

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Behr

Di, woch, 18:00 - 20:00, Seminarhaus - SH 0.105

Inhalt Im Mittelpunkt dieses Seminars steht die fachdidaktische Bearbeitung von Fragen der prophetischen Weisheitssprüche (Hadith) im islamischen Religionsunterricht der Sekundarstufe. Dabei werden sowohl theologische als auch pädagogische Aspekte behandelt.

Das Seminar richtet sich an angehende muslimische Lehrkräfte für das Fach "Islamische Religion" aller Schularten der Sekundarstufe, sowie an Studierende im BA "Islamisch-Theologische Studien" Module 14, 15 und 16.

Nachweis Islamische Religion L2 IR 4.2 und L3 IR 4.3

Literatur BA 14, 15, 16 Islamisch-Theologische Studien
Behr, Harry H.: Tinte wiegt schwerer als Blut. In: Ulrike Bechmann, Peter Ebenbauer und Sabine Maurer (Hg.): Religion ist keine Insel. Traditionen und Konzepte interreligiösen Austauschs. UPG Unipress: Graz 2015. Seite 141-146

Behr Harry H.: Propheten im Koran und Unterricht. In: Solgun-Kaps, Gül (Hg.): Islam Didaktik für die Grundschule. Berlin: Cornelsen 2014. Seite 144-153

Kaddor, Lamya / Müller, Rabeya / Behr, Harry H.: Saphir 7./8. Islamisches Religionsbuch für junge Musliminnen und Muslime. Herausgegeben von Lamya Kaddor, Rabeya Müller und Harry Harun Behr. München 2011

Kaddor, Lamyia / Müller, Rabeya / Behr, Harry H.: Saphir 5./6. Islamisches Religionsbuch für junge Musliminnen und Muslime. Herausgegeben von Lamyia Kaddor, Rabeya Müller und Harry Harun Behr. München 2008

Geschichte des Islams und Islamischer Religionsunterricht (IR 5)

Geschichtsthemen im Islamischen Religionsunterricht

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Behr/el Missiri

Block, 08:00 - 20:00, 17.07.2017 - 20.07.2017, PEG - PEG 3G 170 Besprechungsraum

Inhalt Das Seminar bearbeitet Fragen der Didaktik geschichtlicher Themen im Islamischen Religionsunterricht, Schwerpunkte Haupt- und Realschule und Gymnasium. Im Zentrum stehen dabei Aspekte der Frühgeschichte und Ausbreitung des Islams, politischer Herrschaftsformen ab dem Tod Muhammads bis zur Gegenwart und Facetten islamischer Gesellschaften in Geschichte und Gegenwart. Berücksichtigt werden Quellen der Geschichte und der Geschichtsschreibung des Islams.

Gesellschaft und Islamischer Religionsunterricht (IR 6)

Kultur und Gesellschaft des Islams in Geschichte und Gegenwart

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 100, Lehrperson Bodenstein

Di, woch, 10:00 - 12:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 16 Hörsaal 16 , Bodenstein

Nachweis Die Vorlesung vermittelt grundlegende Kenntnisse, die für die Modulabschlussprüfung als bekannt vorausgesetzt werden und entsprechend in diese einfließen können.

Voraussetzung keine

Literatur Die Vorlesung vermittelt Grundkenntnisse über islamische Kultur(en) und Gesellschaft(en). Informationen zu Inhalten und Lernzielen finden sich im Modulhandbuch und der Studienordnung.

Bem. zu Zeit und Ort Diese Vorlesung kann zur Abdeckung der folgenden Veranstaltungen belegt werden:

- BA Islamische Studien (2015): Vorlesung Kultur und Gesellschaft des Islams (Modul 6) [2 SWS / 2 CP]
- BA Islamische Studien (2011): Vorlesung Kultur und Gesellschaft des Islams in Geschichte und Gegenwart (Modul 5-2) [2 SWS / 2 CP]
- BA Religionswissenschaft (2016) [Hauptfach]: Vorlesung Religions- und Kulturgeschichte des Islam (Modul 008d) [2 SWS / 2 CP]
- BA Religionswissenschaft, Vertiefung Islamische Religion (2011) [Hauptfach]: Vorlesung Islam in der interreligiösen Begegnung (Modul 004) [2 SWS / 2 CP]
- MA Religionswissenschaft, Vertiefung Islamische Religion (2011): Vorlesung Islam in der Begegnung (Modul 007) [2 SWS / 2 CP]
- LA Islamische Religion L2 (2016): Vorlesung/Seminar Islam und Gesellschaft (Modul 6) [2 SWS / 3 CP]
- LA Islamische Religion L3 (2016): Vorlesung/Seminar Islam und Gesellschaft I (Modul 6) [2 SWS / 3 CP]

Wichtig:

Studierende, die diesen Kurs belegen wollen, bewerben sich über LSF um einen Platz. Bei mehr als einer Gruppe sind Prioritäten anzugeben. Die Berücksichtigung persönlicher Gründe bzw. das Belegen einer bestimmten Gruppe durch Vorsprache bei der Studiengangleitung ist nicht möglich.

Auch bei nicht-zulassungsbeschränkten Veranstaltungen wie Vorlesungen wird zur besseren Planung und statistischen Erhebungen um eine Anmeldung über LSF gebeten.

Islam und Muslime im europäischen Kontext

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 100, Lehrperson Sahin

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 4 Hörsaal 4 , Sahin

Inhalt	Informationen zu Inhalten und Lernzielen des Proseminars finden sich im Modulhandbuch und der Studienordnung.
Nachweis	Für die erfolgreiche Teilnahme am Proseminar sind ein Leistungsnachweis sowie ein Teilnahmenachweis zu erbringen. Hierzu gehören neben der regelmäßigen aktiven Teilnahme das Erbringen zusätzlicher Leistungen, die in der Veranstaltung bekannt gegeben werden. An die Proseminare dieses Moduls schließt sich die Modulabschlussprüfung in Form einer Klausur an. Voraussetzung für die Zulassung zur Modulabschlussprüfung ist die Erbringung von Teilnahme- und Leistungsnachweisen in allen Proseminaren. Darüber hinaus werden die in den jeweiligen Vorlesungen des Moduls vermittelten Grundkenntnisse vorausgesetzt. Die Klausur findet am 25.07.2016 statt. Ort und Zeit werden rechtzeitig bekannt gegeben.
Voraussetzung	keine
Literatur	Entsprechende Literatur wird von der Kursleitung zur Verfügung gestellt.
Bem. zu Zeit und Ort	Dieses Proseminar kann zur Abdeckung der folgenden Veranstaltungen belegt werden: <ul style="list-style-type: none">• BA Islamische Studien (2015): Proseminar Islam und Muslime im europäischen Kontext (Modul 6) [2 SWS / 3 CP]• BA Islamische Studien (2011): Proseminar Islam und Muslime im europäischen Kontext (Modul 5-1) [2 SWS / 3 CP]• BA Religionswissenschaft (2016) [Hauptfach]: Seminar Religions- und Kulturgeschichte des Islam I/II (Modul 008d) [2 SWS / 3 CP]• BA Religionswissenschaft, Vertiefung Islamische Religion (2011) [Hauptfach]: Seminar Islam im europäischen Kontext (Modul 004) [2 SWS / 3 CP]• MA Religionswissenschaft, Vertiefung Islamische Religion (2011): Vorlesung Islam in der Begegnung (Modul 007) [2 SWS / 2 CP]• LA Islamische Religion L3 (2016): Vorlesung/Seminar Islam und Gesellschaft II (Modul 6) [2 SWS / 3 CP] <p>Wichtig: Studierende, die diesen Kurs belegen wollen, bewerben sich über LSF um einen Platz. Bei mehr als einer Gruppe sind Prioritäten anzugeben. Die Berücksichtigung persönlicher Gründe bzw. das Belegen einer bestimmten Gruppe durch Vorsprache bei der Studiengangleitung ist nicht möglich. Auch bei nicht-zulassungsbeschränkten Veranstaltungen wie Vorlesungen wird zur besseren Planung und statistischen Erhebungen um eine Anmeldung über LSF gebeten.</p>

Muslimische Kulturen und Gesellschaften

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Caglayan

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 4 Hörsaal 4 , Gruppe 1, Caglayan

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 8 Hörsaal 8 , Gruppe 2, Caglayan

Inhalt	Informationen zu Inhalten und Lernzielen des Proseminars finden sich im Modulhandbuch und der Studienordnung.
Nachweis	Für die erfolgreiche Teilnahme am Proseminar sind ein Leistungsnachweis sowie ein Teilnahmenachweis zu erbringen. Hierzu gehören neben der regelmäßigen aktiven Teilnahme das Erbringen zusätzlicher Leistungen, die in der Veranstaltung bekannt gegeben werden. Voraussetzung für die Zulassung zur Modulabschlussprüfung (im Anschluss an das PS Islam und Muslime in Europa) ist die Erbringung von Teilnahme- und Leistungsnachweisen in allen Proseminaren. Darüber hinaus werden die in den jeweiligen Vorlesungen des Moduls vermittelten Grundkenntnisse vorausgesetzt.
Literatur	Entsprechende Literatur wird von der Kursleitung zur Verfügung gestellt.
Bem. zu Zeit und Ort	Dieses Proseminar kann zur Abdeckung der folgenden Veranstaltungen belegt werden:

- BA Islamische Studien (2015): Proseminar Muslimische Kulturen und Gesellschaften (Modul 6) [2 SWS / 3 CP]
- BA Islamische Studien (2011): Proseminar Islamische Welt in Geschichte und Gegenwart (Modul 5-2) [2 SWS / 3 CP]
- BA Religionswissenschaft (2016) [Hauptfach]: Seminar Religions- und Kulturgeschichte des Islam I/II (Modul 008d) [2 SWS / 3 CP]
- MA Religionswissenschaft, Vertiefung Islamische Religion (2011): Seminar Islam in der Begegnung (Modul 007) [2 SWS / 3 CP]
- LA Islamische Religion L2 (2016): Vorlesung/Seminar Islam und Gesellschaft (Modul 6) [2 SWS / 3 CP]
- LA Islamische Religion L3 (2016): Vorlesung/Seminar Islam und Gesellschaft II (Modul 6) [2 SWS / 3 CP]

Wichtig:

Studierende, die diesen Kurs belegen wollen, bewerben sich über LSF um einen Platz. Bei mehr als einer Gruppe sind Prioritäten anzugeben. Die Berücksichtigung persönlicher Gründe bzw. das Belegen einer bestimmten Gruppe durch Vorsprache bei der Studiengangleitung ist nicht möglich.

Auch bei nicht-zulassungsbeschränkten Veranstaltungen wie Vorlesungen wird zur besseren Planung und statistischen Erhebungen um eine Anmeldung über LSF gebeten.

Pädagogik und Islamischer Religionsunterricht (IR 7)

The good, the bad and the ugly. Ethik im Islam

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 35, Lehrperson Kam

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum , Kam

Inhalt Dem Muslim ist aufgetragen das Gute zu fördern und das Böse zu hindern. Woher weiß ich aber was ich unter "gut" und "böse" zu verstehen habe? Und in welcher Beziehung steht das Gute zum "Richtigen" oder "Wahren"? Ist die Offenbarung die einzige Quelle, die der Muslim konsultieren muss bei der Suche auf einer Antwort auf diese Fragen, oder stehen ihm auch andere Erkenntnisquellen zur Verfügung? Auf der Suche nach Antworten werden exegetische, theologische (*ka#m*) und philosophische Werke muslimischer Autoren gelesen und diskutiert.

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss der Module BA Ist 1-1 & 1-2 (2015/2011) bzw. des Moduls BA IR 001 (2011) sowie der Module BA Ist 2 & 3 (2015).

Bem. zu Zeit und Ort Dieses Seminar kann zur Abdeckung der folgenden Veranstaltungen belegt werden:

- BA Islamische Studien (2015): Seminar Islamische Ethik (A#I#q) (Modul 9) [2 SWS / 3 CP]
- BA Islamische Studien (2011): Seminar Islamische Ethik (A#I#q) (Modul 7-2) [2 SWS / 3 CP]
- LA Islamische Religion L3 (2016): Vorlesung/Seminar Ideengeschichte des Islams II (Modul 7) [2 SWS / 2 CP]

Wichtig:

Studierende, die diesen Kurs belegen wollen, bewerben sich über LSF um einen Platz. Bei mehr als einer Gruppe sind Prioritäten anzugeben. Die Berücksichtigung persönlicher Gründe bzw. das Belegen einer bestimmten Gruppe durch Vorsprache bei der Studiengangleitung ist nicht möglich.

Auch bei nicht-zulassungsbeschränkten Veranstaltungen wie Vorlesungen wird zur besseren Planung und statistischen Erhebungen um eine Anmeldung über LSF gebeten.

Islamische Mystik (Tasawwuf)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 35, Lehrperson Güldütuna

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 02.06.2017 - 02.06.2017, Seminarhaus - SH 4.105

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 30.06.2017 - 30.06.2017, Seminarhaus - SH 4.105

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 01.07.2017 - 01.07.2017, Seminarhaus - SH 4.105

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 14.07.2017 - 14.07.2017, Seminarhaus - SH 4.105

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 15.07.2017 - 15.07.2017, Seminarhaus - SH 4.105

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 21.07.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 4.105

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 22.07.2017 - 22.07.2017, Seminarhaus - SH 4.105

Bem. zu Zeit und Ort Dieses Seminar kann zur Abdeckung der folgenden Veranstaltungen belegt werden:

- BA Islamische Studien (2015): Seminar Islamische Mystik (Ta#awwuf) (Modul 9) [2 SWS / 3 CP]
- BA Islamische Studien (2011): Übung Ideengeschichte des Islams (Modul 7-2) [2 SWS / 3 CP]
- LA Islamische Religion L3 (2016): Vorlesung/Seminar Ideengeschichte des Islams II (Modul 7) [2 SWS / 2 CP]

Wichtig:

Studierende, die diesen Kurs belegen wollen, bewerben sich über LSF um einen Platz. Bei mehr als einer Gruppe sind Prioritäten anzugeben. Die Berücksichtigung persönlicher Gründe bzw. das Belegen einer bestimmten Gruppe durch Vorsprache bei der Studiengangleitung ist nicht möglich.

Auch bei nicht-zulassungsbeschränkten Veranstaltungen wie Vorlesungen wird zur besseren Planung und statistischen Erhebungen um eine Anmeldung über LSF gebeten.

Rechtsschulen

Vorlesung mit Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 100, Lehrperson Bodenstein

Do, woch, 12:00 - 14:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III , Bodenstein

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss der Module BA Ist 1-1 & 1-2 (2015/2011) bzw. des Moduls BA IR 001 (2011) sowie der Module BA Ist 2 & 3 (2015).

Literatur Entsprechende Literatur wird von der Kursleitung zur Verfügung gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Dieses Seminar kann zur Abdeckung der folgenden Veranstaltungen belegt werden:

- BA Islamische Studien (2015): Vorlesung/Seminar Rechtsschulen (Ma##hib) (Modul 11) [2 SWS / 2 CP]
- BA Islamische Studien (2011): Vorlesung/Seminar Theologie- und Rechtsschulen (Ma##hib) (Modul 11) [2 SWS / 2 CP]
- BA Religionswissenschaft (2016) [Hauptfach]: Seminar Ideengeschichte des Islam (Modul 009d) [2 SWS / 3 CP]
- BA Religionswissenschaft, Vertiefung Islamische Religion (2011) [Hauptfach]: Seminar Islamisches Recht (Modul 008) [2 SWS / 3 CP]
- BA Religionswissenschaft, Vertiefung Islamische Religion (2011) [Nebenfach]: Seminar Islamisches Recht (Modul 008) [2 SWS / 3 CP]
- MA Religionswissenschaft, Vertiefung Islamische Religion (2011): Vorlesung Islamisches Recht (Modul 008) [2 SWS / 2 CP]
- LA Islamische Religion L3 (2016): Vorlesung/Seminar Ideengeschichte des Islams II (Modul 7) [2 SWS / 2 CP]

Wichtig:

Studierende, die diesen Kurs belegen wollen, bewerben sich über LSF um einen Platz. Bei mehr als einer Gruppe sind Prioritäten anzugeben. Die Berücksichtigung persönlicher Gründe bzw. das Belegen einer bestimmten Gruppe durch Vorsprache bei der Studiengangleitung ist nicht möglich.

Auch bei nicht-zulassungsbeschränkten Veranstaltungen wie Vorlesungen wird zur besseren Planung und statistischen Erhebungen um eine Anmeldung über LSF gebeten.

Religionen und Islamischer Religionsunterricht (IR 8)

Schwerpunktbildung (IR 9)

Italienisch

Studierende, die sich bis inkl. WS 2015/16 immatrikuliert haben, gilt Prüfungsordnung 2008,

Studierende, die ab SoSe 2016 immatrikuliert sind, gilt Prüfungsordnung 2015.

Italienisch PO 2008

Wiederholungs-/Nachschreibklausuren Romanistik aus dem WiSe 16/17

Einzeltermin

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 05.04.2017 - 05.04.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 06.04.2017 - 06.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 10.04.2017 - 10.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 11.04.2017 - 11.04.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.04.2017, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 21.04.2017 - 21.04.2017, Seminarhaus - SH 3.105

Inhalt Wiederholungs- und Nachholklausuren aus dem Wintersemester 2016/17

An den Wiederholungs-/Nachschreibklausuren können die Studierenden in den folgenden Fällen teilnehmen:

1) bei **Bachelorstudierenden:**

- wenn die Klausur beim ersten Termin im WiSe 2016/17 nicht bestanden wurde
- wenn die Klausur am ersten Termin wegen Krankheit nicht mitgeschrieben wurde (Vorlage eines ärztlichen Attestes nötig. Bei Modulprüfungen in den BA-Studiengängen, muß das Attest an das Prüfungsamt geschickt werden);
- wenn die/der Bachelorstudierende vom **Prüfungsamt** die Erlaubnis hat, den Nachschreibtermin wahrzunehmen.

2) bei **Lehramtsstudierenden:** wenn bei kumulativen Modulprüfungen eine **Teil** modulprüfung nicht bestanden wurde, jedoch mindestens 3 NP erreicht wurden und die/der jeweilige Dozentin/Dozent von dem Wunsch, an der Wiederholungsprüfung teilzunehmen, informiert ist.

Die Teilnahme an den Wiederholungs-/Nachschreibklausuren ist bei nichtbestandenen Modulprüfungen lt. Prüfungsordnung nicht möglich.

Klausurplan (vorläufig)

Veranstaltungen zur Fremdsprachenausbildung:

- **Französisch : Dienstag, 11.04.2017, 10-12 Uhr, Raum SH 5.101**
(alle Lehrveranstaltungen von Valérie Kuhlmann; Anne Lefort, Géraldine Parinot-Leconte, Dr. Aurore Peyroles)
- **Spanisch : Mittwoch, 05.04.2017, 10-12 Uhr, Raum SH 5.101**
(alle Lehrveranstaltungen von Dr. Marta Muñoz-Auni6n, Mart6n Diz Vidal, Dr. Karen Saban)
- **Italienisch : Donnerstag, 06.04.2017, 10-12 Uhr, Raum IG 5.201**
(alle Lehrveranstaltungen von Cristina Giaimo Patronas, Irene Caloi, Dr. Anna Ventinelli)
- **Portugiesisch :**
(alle Lehrveranstaltungen von Daniela Neves)

Veranstaltungen zu Literaturwissenschaft, Sprachwissenschaft und Fachdidaktik:

Mittwoch, 19.04.2017, 12-14 Uhr, Raum: Casino 1.802:

Einführung in die französische Literaturwissenschaft (Dr. Frank Estelmann)

Einführung in die spanische Literaturwissenschaft (Prof. Dr. Gerhard Wild)

Einführung in die portugiesische Literaturwissenschaft (Prof. Dr. Gerhard Wild)

Einführung in die italienische Literaturwissenschaft (Lena Schönwälder)

Indigener Sprachkontakt in Lateinamerika: Morphosyntaktische Einflüsse und Sprachwandel (Dr. Martin Elsig)

Fachdidaktik: alle Lehrveranstaltungen

Katalanisch: alle Lehrveranstaltungen

Donnerstag, 20.04.2017, 14-16 Uhr, Raum: Casino 1.801:

Sprachwissenschaftliches Propädeutikum (Dr. Imme Kuchenbrandt, Priv.Doiz. Dr. Ingo Feldhausen)

Einführung in die Syntax des Französischen (Nicolas Lamoure)

Einführung in die Phonetik und Phonologie des Spanischen (Priv.Doiz.Dr. Ingo Feldhausen)

Einführung in die Phonologie des Italienischen und des Französischen (Matthieu Segui)

Einführung in die Frankophoniestudien (Marie Leroy)

Einführung in die Morphologie des Französischen und Spanischen (Dr. Andrea Seilheimer)

Einführung in die Syntax ES/PT (Dr. Mareike Neuhaus)

Mehrsprachigkeit und Sprachkontakt in der Frankophonie (Anna Weirich)

Acquisizione della sintassi italiana (Irene Caloi)

Die Subjekt-Verb-Inversion im Französischen und Spanischen (Dr. Martin Elsig)

Freitag, 21.04.2017, 12-14 Uhr, SH 3.105

Baskischveranstaltungen (Lourdes Izagirre Ondarra)

Introduzione alla fonologia italiana (Eugenia Greco)

Introduction à la morphologie française (Silvia Schaefer)

Introduzione alla sintassi italiana (Anna Marchesini)

Sintassi in diacronia (Dr. Emanuela Sanfelici)

Die Pronomina des Spanischen (Dr. Imme Kuchenbrandt)

Der Subjunktiv ES/FR/Kat (Priv.Doiz.Dr. Ingo Feldhausen)

Konstruktionsgrammatik und gesprochene Sprache (Französisch) (Prof. Dr. Jürgen Erfurt)

Minorités linguistiques en France et en Italie (M. Leroy)

Basismodul Fachdidaktik und Fremdsprachenausbildung (B-DF)

Gestione della classe (L3 IT 2008 B-DF:2,2008+ 2015 A-D:1, A-D:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ventinelli

Do, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 5.157 Medienraum Romanistik

Inhalt Inhalt: "Erfolgreicher" Unterricht zeichnet sich durch Methoden- und Medienvielfalt aus, die gewährleisten soll, dass verschiedene Lerntypen, Lernzeiten und -modi angesprochen werden können.

Ziel: (erwartete Lehrergebnisse und erworbene Kompetenzen)

-Kennenlernen von einigen Best-Practice-Beispielen (Cilil- Tandem);

-Reflexion und Erprobung der erworbenen Kenntnisse im fremdsprachlichen Unterrichtsszenarien;

-Erstellung und adaption von Materialien für den praktischen Unterrichtseinsatz.

- Lehrwerke zu analysieren und zu adaptieren; Lehr- und Lernmethode (Vermittlung der Kompetenzen) Workload für Studierende interaktiv (z.B. Seminar, Kurs, Übung: Wissensvermittlung v.a. durch Referate, Diskussionen etc.) Praxisrelevante Bearbeitung von Aspekten des jeweiligen Schwerpunkts unter Heranziehung einschlägiger Fachliteratur; Partner- und Teamarbeit; mündliche sowie schriftliche Präsentationen.

Italiano B1: Tutorium

Anleitung zum wiss. Arbeiten

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 02.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort Tutorin: Caterina Tasinato

Ziele und Inhalte des Italienischunterrichts (L3 2008+2015 B-DF:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ventinelli

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.157 Medienraum Romanistik

Inhalt 1 Individuelle Sprachlern- und Lehrerfahrungen und deren Implikationen für die eigene Unterrichtstätigkeit reflektieren (Rolle von Lehrenden, Erwartungen-Wünsche-Ängste, Motivation)

2. Praxisrelevanz von Basisinformationen (u.a. Lehrplan, Instrumente zum Sprachenlehren und -lernen erarbeiten

3. Auf Basis der Ergebnisse aus Punkt 1 und 2: Ausarbeiten und Erproben von Unterrichtseinheiten und -sequenzen

Von der Idee zur Umsetzung: Themenfindung, Vorbereitung und Planung, Aufbau,

Durchführung, Zielüberprüfung, Evaluation.

4. Ressourcen und Materialien für den Italienisch-Unterricht: Lehrwerke und Zusatzmaterial, Medien, Spiele und Aktivitäten, Übungstypologien.

Eine schriftliche, verbindliche Anmeldung bis 1.04.2017 ist erwünscht: Ventinelli@em.uni-frankfurt.de

Competenze Integrate 1 (BA ROM B-3IT:1/L3 2008 B-DF:3/L3 2015: B-DF:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Caloi

Do, woch, 08:30 - 10:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 2.102

Inhalt Il corso si rivolge a studenti del primo semestre di studi in possesso di conoscenze di base della lingua italiana. Particolare attenzione è rivolta alla consolidazione delle seguenti strutture grammaticali: passato prossimo, imperfetto, passivo, condizionale, pronomi. Le abilità di comprensione e produzione (scritte e orali) sono rinforzate attraverso un intenso lavoro su tre unità del volume *Nuovo Contatto B1*.

Per ottenere lo *Schein* gli studenti devono frequentare attivamente e regolarmente il corso (massimo 2 assenze tollerate) e superare i due test previsti.

Attenzione NUOVO LIBRO di testo:

1). *Nuovo Contatto B1* . Loescher Editore, Torino, 2015.

Wichtiger Hinweis : Vorausgesetzte Sprachkenntnisse: Niveau A2 des „Europäischen Referenzrahmens für Sprachen“. Studierende, die über diese Kenntnisse noch nicht verfügen, wird nachdrücklich empfohlen, die Kurse vom Zentrum für Weiterbildung zu besuchen. Weitere Infos unter: <http://www.uni-frankfurt.de/43668002/sprachkurse?>

In der ersten Sitzung der Veranstaltung *Competenze Integrate 1* wird ein **Einstufungstest** des Niveaus A2 durchgeführt. Studierende, die mit Erfolg den Italienisch-Kurs für Romanisten am Sprachzentrum der GU absolviert haben, werden gebeten, das Zeugnis vorzuzeigen.

Competenze integrate 1/ A2 (BA ROM B-3IT:1/L3 2008 B-DF:3/L3 2015: B-DF:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Giaimo Patronas

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt

Eine schriftliche, verbindliche Anmeldung bis 1.4.17 ist erwünscht:
Giaimo@em.uni-frankfurt.de

Vorausgesetzte Sprachkenntnisse: Niveau A2 des "Europäischen Referenzrahmens für Sprachen".

Studierenden, die über diese Kenntnisse noch nicht verfügen, wird nachdrücklich empfohlen, den Kurs für Romanisten am *Sprachzentrum* zu besuchen.

http://www.buchsys.de/spz-frankfurt/angebote/Fruerjahr_2017/Italienisch.html

I 3000	Ferienintensivkurs A1-A2 (120 Stunden)	Mo-Fr	08:15-12:45	Juridicum R. 616		Alessandra Terni	240 €
--------	---	-------	-------------	---------------------	--	--------------------------------------	-------

In der **ersten Sitzung der Veranstaltung Competenze 1** wird ein **Einstufungstest** des Niveau A2 durchgeführt.

Questo corso è rivolto agli studenti del primo semestre di studi in possesso di conoscenze basilari dell'italiano. Nel seminario affronteremo le prime tre unità del libro di testo. Nel corso del semestre si terranno diversi test scritti il cui superamento è fondamentale per ottenere lo statino finale o i punti previsti dal modulo. È inoltre obbligatoria una frequenza regolare (80%) ed attiva.

Attenzione NUOVO Libro di testo: C. Ghezzi, M. Piantoni R., Bozzone Costa, NUOVO Contatto B1 Loescher Editore, Torino 2015, ISBN: 9788858308653

Il testo è disponibile presso la Buchhandlung Hector – Grärfstraße 77, 60486 Frankfurt
Tel.069 775087 - [www.buchhandlung - Hector .de](http://www.buchhandlung- Hector.de)

Nachweis

Hinweis für die **Bachelorstudierenden** :

In dieser Veranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben.

Es ist **keine Anmeldung über QIS** möglich.

Competenze integrate 2/ Italiano B1 (BA ROM B-3IT:2/L3 2008 B-DF:4, 6 / L3 2015: B-DF:3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Caloi

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 4.102

Inhalt Il corso si rivolge agli studenti che abbiano già frequentato e superato con successo il corso di Competenze Integrate 1. Lavoreremo sulle unità 3-5 del volume *Nuovo Contatto B1* per sviluppare una maggiore consapevolezza delle strutture grammaticali e migliorare le capacità di comprensione e produzione orali e scritte.

Per ottenere lo Schein gli studenti dovranno partecipare attivamente e regolarmente alle lezioni (massimo due assenze tollerate), dimostrare pari impegno nel lavoro assegnato a casa e superare con successo le prove, vale a dire un test finale da svolgere in classe e un lavoro da completare a casa.

Libro di testo: C. Ghezzi, M. Piantoni, R. Bozzone Costa. *Nuovo Contatto B1*. Loescher Editore, Torino, 2015.

Nachweis Competenze integrate 2/ Italiano B1 (BA ROM B-3IT:2)
Dozentin: **Irene Caloi**,
Klausurtermin: Montag, 10.07.2017
Anmeldung zur Prüfung: bis Montag, 03.07.2017, BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF
Rücktrittstermin bis: Montag, 03.07.2017
Wiederholungsprüfung: Donnerstag, 12.10.17, 10-12 Uhr, IG 5.201

-----Hinweis für die Studierenden in den **Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. Die Anmeldung kann nur erfolgen, wenn eine Zulassung zur Bachelorprüfung vorliegt.
- QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
- Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Competenze integrate 2/Italiano B1 (BA ROM B-3IT:2/L3 2008: B-DF:4; B-DF:6/L3 2015: B-DF:3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Giaimo Patronas

Di, woch, 08:30 - 10:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt **Eine schriftliche, verbindliche Anmeldung bis 1.4.17. ist erwünscht:**
Giaimo@em.uni-frankfurt.de

In der ersten Sitzung der Veranstaltung bitte den unterschriebenen Schein von Competenze integrate 1/A2 mitbringen. Der Kurs wird von einem Tutorium begleitet. Termin und Raum werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Il corso è rivolto agli studenti che abbiano superato il corso Competenze integrate 1/A2; durante il semestre si tratteranno le unità del libro 3-5 per portare le abilità degli studenti a un livello medio. Si lavorerà inoltre sulla lettura di testi autentici,

sull'acquisizione del lessico, sulle competenze di ricezione e produzione scritte e orali. Durante le lezioni saranno proposte diverse attività scritte decisive per il superamento della prova finale. Si ricorda che per sostenere il test conclusivo la frequenza (80%) è obbligatoria.

**Attenzione NUOVO Libro di testo: C. Ghezzi, M. Piantoni, R. Bozzone Costa ,
NUOVO Contatto , B1, Loescher Editore, Torino 2015, ISBN: 9788858308653**

Il testo è disponibile presso la Buchhandlung Hector – Gräfrstraße 77, 60486
FrankfurtTel.069 775087 - www.buchhandlung-hector.de

Nachweis

Competenze integrate 2 /Italiano B1 (B-3 IT:2)

Dozentin: Cristina Giaimo Patronas. Di 8.30-10 Uhr

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Dienstag, 11.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis Montag, 03.07.2017, BA-Studiengänge: nur über QIS/
LSF

Rücktrittstermin bis: 03.07.2017

Wiederholungsprüfung: Donnerstag, 12.10.17, 10-12 Uhr, IG 5.201

-----Hinweis für die Studierenden in den **Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . Die Anmeldung kann nur erfolgen, wenn eine Zulassung zur Bachelorprüfung vorliegt.
- QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de>
- Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Basismodul Romanistische Sprach- und Literaturwissenschaft (B-SL)

Bausteine der Grammatik: ein multimedialer Brückenkurs für StudienanfängerInnen und -wiedereinsteigerInnen (Onlinekurs)

E-Learning

Inhalt

Die *Bausteine der Grammatik* sind eine Einstiegshilfe für die linguistischen Anteile des Studiums. Sie ermöglichen, durch einen Test den eigenen Wissensstand bezüglich Wortarten, Satzgliedern und Satztypen selbstständig überprüfen und eventuelle Unsicherheiten im Selbststudium ausgleichen. Zielgruppe sind vor allem Studierende sprachlicher Fächer im Lehramt zu Beginn des Studiums, aber auch alle anderen Interessierten sind herzlich eingeladen, dieses Angebot zu nutzen.

Bem. zu Zeit und Ort Selbstlernkurs.

Literaturwissenschaftliches Propädeutikum (BA ROM B-1; L3 2008 B-SL:2)

Vorlesung, SWS: 2,0, Lehrperson Spiller

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt	Die Vorlesung bietet einen Überblick über Grundbegriffe, Methoden und aktuelle Entwicklungen der Literaturwissenschaft aus komparatistisch-romanistischer Perspektive. Begleitend dazu findet ein zweistündiges Tutorium statt. In der Vorlesung werden Grundbegriffe und Methoden vorgestellt, die in den Tutorien anhand von Beispielen und exemplarischen Analysen vertieft werden. Ein Reader ist zu Beginn des Semesters im Copyshop Skript & Kopie in der Wolfsgangstraße abzuholen.
Nachweis	Literaturwissenschaftliches Propädeutikum Dozent: Prof. Dr. Roland Spiller Prüfungsform: Klausur 2-Std. Klausurtermin : Dienstag, 18.07.2017 Anmeldung zur Prüfung: bis Montag, 03.07.2017, BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF Rücktrittstermin bis: Montag, 03.07.2017 Wiederholungsprüfung: Dienstag, 17.10.17, 14-16 Uhr, SH 0.106

-----Hinweis für die Studierenden in den **Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . Die Anmeldung kann nur erfolgen, wenn eine Zulassung zur Bachelorprüfung vorliegt.
- QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
- Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Der Besuch des literaturwissenschaftlichen Propädeutikums und des dazugehörigen Tutoriums ist **Pflicht** für Studierende der folgenden Studiengänge:

- Bachelor Romanistik (Haupt- und Nebenfach)
- Lehramt L3, bei Immatrikulationen bis inkl. Wintersemester 2015/16 (PO 2008)

Literaturwissenschaftliches Propädeutikum: Tutorium, 3 Gruppen (L3 2008 B-SL:2/BA ROM B-1)

Tutorium, SWS: 2.0

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Mi, woch, 08:30 - 10:00, ab 26.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 26.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Voraussetzung Der Besuch einer Tutorengruppe zur Vorlesung "Literaturwissenschaftliches Propädeutikum" ist Pflicht. Es besteht Präsenzpflcht = Anwesenheit bei mind. 80% der Sitzungen.

Es werden drei Termine angeboten. Die Anmeldung erfolgt über die Lernplattform OLAT.

Bitte tragen Sie sich in einen der drei Termine ein: <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4801495049>

TutorInnen im Sommersemester 2017:

Isabela Paparoni Pahl, Montag, 12-14 Uhr.

Berry Kilb, Mittwoch, 16-18 Uhr.

Evelyn Fieguth, Mittwoch, 8.30-10 Uhr

Bem. zu Zeit und Ort

**Sprachwissenschaftliches Propädeutikum (BA ROM B-2/L3+L2 2008 B-SL:1/L3+L2 2015 B-SL:1):
Findet nur im Wintersemester statt!**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3

*Basismodul Sprach- und Literaturwissenschaft für Lehramtsstudierende zweier
romanischer Sprachen (B-SLW)*

Introduzione alla fonologia italiana (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 2008 A-S: 1,2,3, B-SLW:1/ L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Greco

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Donnerstag, 13.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin: 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 18.10.17, 12-14 Uhr, SH 0.106

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **http://go.uni-frankfurt.de** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Introduzione alla morfologia (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 2008 A-S: 1,2,3, B-SLW:1/ L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schaefer

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Inhalt In dem Kurs wird ein Überblick über das Feld der italienischen Morphologie, deren Grundeinheiten und Prozesse dargeboten. Es werden die Bereiche der Derivation (z. B. *fumare* → *fumatore/fumatrice*), Flexion (z. B. *andare / vado / andiamo*) und Komposition (z.B. *giubbotto antiproiettile, arcobaleno*) abgedeckt. Außerdem werden die Schnittstellen mit anderen Disziplinen der Linguistik sowie die Besonderheiten der italienischen Morphologie besprochen.

Anmeldung: verpflichtend und verbindlich **über OLAT bis zum 30.04.2017**. Spätere Anmeldungen werden nicht berücksichtigt; ein Nichterscheinen an den ersten zwei Sitzungen führt zum Streichen von der Teilnehmerliste. Die Teilnehmerzahl ist auf 36 Studierende begrenzt.

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4750999558/CourseNode/92433162672790>

Nachweis Die Kurs-ID lautet: 4750999558
Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 12.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin: 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 18.10.17, 12-14 Uhr, SH 0.106

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **http://go.uni-frankfurt.de** Wichtig! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu

vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Introduzione alla sintassi italiana (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 2008 A-S: 1,2,3, B-SLW:1/ L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Caloi

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt La sintassi è la componente della grammatica che si occupa di combinare le parole per ottenere unità più complesse. In questo corso di introduzione vedremo alcune delle caratteristiche fondamentali della sintassi delle lingue naturali, con una particolare attenzione per i fenomeni che caratterizzano la sintassi italiana.

Argomenti trattati nel corso: le parti del discorso, i sintagmi, la struttura X-barra, il parametro testa-complemento, la nozione di soggetto, il ruolo della flessione, il movimento.

Bibliografia di riferimento:

Donati, C. (2002). *Sintassi elementare*. Carocci.

Carnie, A. (2013). *Syntax: A generative introduction*. John Wiley & Sons.

Nachweis Introduzione alla sintassi italiana (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1)
Dozentin: Irene Caloi

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 12.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin: 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 18.10.17, 12-14 Uhr, SH 0.106

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Interpretation literarischer Texte: Narratori dell'età del postmoderno (BA ROM Q-2:2;Q-3 NF:1/L3 2008 A-L:2, B-SLW:2/L3 2015 A-L:1; A-L:2, B-SLW:2)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Giaimo Patronas

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt **Eine schriftliche Anmeldung per E-Mail an Gaiam@em.uni-frankfurt.de ist bis zum 1.4.17. erwünscht.**

Il seminario presenta una panoramica storico-letteraria sulla narrativa italiana dell'età del postmoderno, trattando in modo esemplare gli scrittori Antonio Tabucchi, Pier Vittorio Tondelli e Stefano Benni. Si affronteranno inoltre le strategie di base per un approccio narratologico ai testi letterari. La dispensa con i testi trattati sarà disponibile all'inizio del semestre. Si ricorda che è obbligatoria una frequenza regolare (80%) ed attiva.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA: nur über QIS/LSF

Abgabetermin der Hausarbeit bis: Donnerstag, 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Petrarca und der Petrarkismus (BA ROM FR/IT Q-2:2, Q-4:2; Q-3NF:1; Q-5NF:5/L3 FR/IT 2008 A-L:2, B-SLW:2/L3 FR/IT 2015 A-L:1, A-L:2, B-SLW:2; L2 FR 2008 A-LF:1; L2 2015 A-SL:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schönwälder

Di, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA: nur über QIS/LSF

Abgabetermin der Hausarbeit bis: Donnerstag, 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.

- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Neue Zeit: Dienstag, 16-18 Uhr!!!

Aufbaumodul Fachdidaktik (A-D)

Entwicklung und Beurteilung rezeptiver Sprachkompetenz (L3 2008 A-D:1, A-D:2/L3 2015 A-D:1, A-D:2)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Ventinelli

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.157 Medienraum Romanistik

Inhalt Schwerpunkt ist die Entwicklung und Erweiterung der rezeptiver Sprachkompetenzen u. dessen vielfältige Aspekte.

Ziel (erwartete Lernergebnisse und erworbene Kompetenzen)

Vermittlung des alltäglichen Gebrauchs der Sprachkompetenz, Erweiterung des Wortschatzes, Sensibilisierung zur Sprachpraxis. Unterrichts-/Lehrsprachen

Die Unterrichtsform ist zum groosn Teil frontal.; die Teilnehmer-innen sollen die Fähigkeiten in Situationen oder Rollenspielen verwenden.

Eine schriftliche, verbindliche Anmeldung bis 1.04.2017 ist erwünscht: Ventinelli@em.uni-frankfurt.de

Gestione della classe (L3 IT 2008 B-DF:2,2008+ 2015 A-D:1, A-D:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ventinelli

Do, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 5.157 Medienraum Romanistik

Inhalt Inhalt: "Erfolgreicher" Unterricht zeichnet sich durch Methoden- und Medienvielfalt aus, die gewährleisten soll, dass verschiedene Lerntypen, Lerntempi und - modi angesprochen werden können.

Ziel: (erwartete Lehrergebnisse und erworbene Kompetenzen)

-Kennenlernen von einigen Best-Practice-Beispielen (Clil- Tandem);

-Reflexion und Erprobung der erworbenen Kenntnisse im fremdsprachlichen Unterrichtsszenarien;

-Erstellung und adaption von Materialien für den praktischen Unterrichtseinsatz.

- Lehrwerke zu analysieren und zu adaptieren; Lehr- und Lernmethode (Vermittlung der Kompetenzen) Workload für Studierende interaktiv (z.B. Seminar, Kurs, Übung: Wissensvermittlung v.a. durch Referate, Diskussionen etc.) Praxisrelevante Bearbeitung von Aspekten des jeweiligen Schwerpunkts unter Heranziehung einschlägiger Fachliteratur; Partner- und Teamarbeit; mündliche sowie schriftliche Präsentationen.

Sviluppo e valutazione delle competenze produttive: Comunicazione tramite i linguaggi disciplinari (L3 2008 A-D:2, A-D:1/L3 2015 A-D:1, A-D:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ventinelli

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.157 Medienraum Romanistik

Inhalt Basisinformationen (u.a. Lehrplan, internat. Instrumente zum Sprachenlehren und - lernen erarbeiten

Auf Basis der Ergebnisse aus Punkt 1 und 2: Ausarbeiten und Erproben von

Unterrichtseinheiten und -sequenzen
Von der Idee zur Umsetzung: Themenfindung, Vorbereitung und Planung, Aufbau, Durchführung, Zielüberprüfung, Evaluation.
Ressourcen und Materialien für den Italienisch-Unterricht: Lehrwerke und Zusatzmaterial, Medien, Spiele und Aktivitäten, Übungstypologien.
Empfohlene Literatur:
BALBONI P. E., Le sfide di Babele. Insegnare le lingue nelle società complesse, Torino, Utet, edizione rinnovata 2012 edition.
BALBONI P.E., Didattica dell'italiano come lingua seconda e straniera, Torino, Bonacci-Loescher, 2014
Beurteilungsschema:regelmäßige Anwesenheit, aktive Mitarbeit, Einbringung selbstständiger inhaltlicher Beiträge zur Lehrveranstaltung, Ausarbeitung von Unterrichtssequenzen, praktische Erprobung von Unterrichtssequenzen.
Lehr- und Lernmethode: Interaktiv (z.B. Seminar, Kurs, Übung: Wissensvermittlung v.a. durch Referate, Diskussionen etc.)
Vortrag, Kurzreferate, peer-teaching, Diskussion, Einzel-, Partner- und Gruppenarbeiten
Unterrichts-/Lehrsprache:Italienisch
Eine schriftliche, verbindliche Anmeldung bis 1.04.2017 ist erwünscht: Ventinelli@em.uni-frankfurt.de

Aufbaumodul Fremdsprachenausbildung (A-F)

Traduzione/Mediazione livello B2 (BA ROM Q-1IT:2, Q-2IT NF:2, Q-6:4; Q-7:4; Q-5NF; Q-6NF/L3 2008 A-F:1/L3 2015 A-F:3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Giaimo Patronas

Do, woch, 08:30 - 10:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt

Eine schriftliche, verbindliche Anmeldung bis 1.4.17. ist erwünscht:

Giaimo@em.uni-frankfurt.de

Questo corso è rivolto a studenti con buone conoscenze attive dell'italiano e del tedesco e in particolare a chi abbia superato con successo le esercitazioni della grammatica e competenze integrate B1/B2. Attraverso l'analisi e la traduzione di testi di prosa letteraria contemporanea e di testi giornalistici di vario genere, toccheremo le problematiche fondamentali dell'analisi testuale e successivamente della pratica della traduzione, approfondendo in chiave contrastiva l'analisi sintattica e lessicale dei due sistemi linguistici. Per conseguire lo statino o i crediti previsti dal modulo è necessario svolgere le esercitazioni richieste e superare un test conclusivo. Il materiale di lavoro sarà messo a disposizione degli studenti durante la prima seduta. Si ricorda che è obbligatoria una frequenza regolare (80%) ed attiva.

Nachweis

Traduzione/Mediazione livello B2 (BA ROM Q-1IT:2, Q-2IT NF:2)

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin : Donnerstag, 20.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis Montag, 03.07.2017, nur BA ROM Q-1IT:2, Q-2NF:2:

Anmeldung über QIS/LSF (BA-ROM: Q-6:4; Q-7:4; Q-5NF; Q-6NF: keine Anmeldung über QIS möglich - Leistungsnachweis)

Rücktrittstermin bis: Montag, 03.07.2017

Wiederholungsprüfung: Donnerstag, 12.10.17, 10-12 Uhr, IG 5.201

-----Hinweis für Studierende in Bachelorstudiengängen :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Italiano: composizione scritta e analisi testuale B2.2 (BA ROM Q-6:4; Q-7:4; Q-5NF; Q-6NF/ L3 2008 A-F:1)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Ventinelli

Di, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 5.157 Medienraum Romanistik

Inhalt

Inhalt: gemeinsame Textanalyse (gemeinsame Lektüre typischer Texte -eine genaue Lektüreliste wird zu Semesterbeginn bekanntgegeben), Syntax des Satzgefüges: Aufbau und Umbau der Gliedersätze, Verknüpfungen im Satzgefüge und morphologische Unterscheidungen. Wiederholung der Morphologie; Gebrauch der Zeiten (Perfekt vs Imperfekt); Syntax des komplexen Satzes (Koordination, Subordination; verkürzte Nebensätze.)

Ziele: Nach Abschluss der Lehrveranstaltung, sollen die Studierenden ihre Kompetenzen in der Text- und Filmanalyse erweitert haben. Darüber hinaus sollten sie in der Lage sein, einen wissenschaftlichen Text zu einem literarischen Text oder Film zu verfassen. Korrektes Schreiben an die spezifische Sprache der Literatur.

Leistungsnachweis: regelmäßige Anwesenheit, aktive Mitarbeit, schriftliche Übungen, Bestehen der Klausur am 6.7.2015.

Empfohlene Literatur: 2004, Balboni.P., *Educazione letteraria e nuove tecnologie*, Torino, Utet.

Lehr- und Lernmethode: Arbeit über Text- und Filmanalyse. Diskussion über authentische Texte, Gruppenarbeit, learning by doing

Eine schriftliche, verbindliche Anmeldung bis 1.04.2017 ist erwünscht: Ventinelli@em.uni-frankfurt.de

Nachweis

Hinweis für die Studierenden in Bachelorstudiengängen:
In dieser Lehrveranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben. Es ist keine Prüfungsanmeldung über QIS möglich.

Comprensione scritta/Analisi testuale B1.2 (BA ROM Q-1IT:1/ROM Q-2IT NF:1/L3 2008 A-F:2/ L3 2015 A-F:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Caloi

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 4.102

Inhalt

Il corso è rivolto a studenti che abbiano già frequentato con successo i corsi di *Competenze integrate 1 e 2* e che dimostrino una sufficiente autonomia linguistica in una varietà di situazioni comunicative. Obiettivo del corso è lo sviluppo di abilità di comprensione e analisi del testo, da raggiungere attraverso un intenso lavoro su una selezione di testi autentici di diversa provenienza. Il lavoro da svolgere a casa e a lezione sui testi sarà inoltre occasione per arricchire il lessico e riprendere

aspetti grammaticali della lingua. Per ottenere lo *Schein* è necessario frequentare regolarmente il corso, svolgere i compiti per casa e superare il test finale.

Libro di testo: Bozzone Costa, Ghezzi, Piantoni. *Contatto 2B. Livello post-intermedio (B2)*. Loescher Editore, Torino, 2008 (Unità 1, 2, 3)

Nachweis

Hinweis für die Studierenden in Bachelorstudiengängen:

In dieser Lehrveranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben. Es ist keine Prüfungsanmeldung über QIS möglich.

Italiano: Analisi testuale B2.2 propedeutico a Didattica della letteratura italiana (L3 2008 A-F:2)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Ventinelli

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.157 Medienraum Romanistik

Inhalt

Inhalt: gemeinsame Textanalyse (gemeinsame Lektüre typischer Texte), Syntax des Satzgefüges : Aufbau und Umbau der Gliedersätze, Verknüpfungen im Satzgefüge und morphologische Unterscheidungen:Wiederholung der Morphologie; Gebrauch der Zeiten (Perfekt vs Imperfekt) Syntax des komplexen Satzes (Koordination, Subordination; verkürzte Nebensätze,)

Nach dem Abschluss der Veranstaltungen sollen die Studierenden über ihre Kompetenzen in der Text- und Filmanalyse erweitert haben. Darüber hinaus sollten Sie in der Lage sein, einen wissenschaftlichen Text zu einem literarischen Text oder Film zu verfassen. Korrektes Schreiben an die spezifische Sprache der Literatur.

Leistungsnachweis: regelmäßige Anwesenheit, aktive Mitarbeit, schriftliche Übungen.

Lehr- und Lernmethode :Arbeit über Text -und Filmanalyse. Diskussion über authentische Texte, Gruppenarbeit, learning by doing.

Eine schriftliche, verbindliche Anmeldung bis 1.04.2017 ist erwünscht:Ventinelli@em.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Hinweis: Die Veranstaltung findet nicht montags, 14-16 Uhr, sondern MITTWOCHS, 12-14 Uhr, statt.

Italiano: Analisi testuale B2.1 (BA ROM Q-1IT:2, Q-2NF:2/L3 2008 A-F:3/L3 2015 A-F:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Giaimo Patronas

Mi, woch, 08:30 - 10:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt

Eine schriftliche, verbindliche Anmeldung bis 1.4.17 ist erwünscht:
Giaimo@em.uni-frankfurt.de

Questo corso è rivolto a studenti con buone conoscenze attive dell'italiano e del tedesco e in particolare a chi abbia superato con successo le esercitazioni della grammatica e competenze integrate B1/B2. Attraverso l'analisi di testi di vario genere, toccheremo le problematiche fondamentali dell'analisi testuale, approfondendo in chiave contrastiva l'analisi sintattica e lessicale dei due sistemi linguistici. Per conseguire lo statino o i crediti previsti dal modulo è necessario svolgere le esercitazioni richieste e superare un test conclusivo.

Libro di testo: C. Ghezzi, M. Piantoni, R. Bozzone Costa, *Contatto 2B*, Corso d'italiano per stranieri, Loescher Editore, Torino 2008, ISBN 978-88-201-4141-7

Lezioni: 4, 5, 6.

Il testo è disponibile presso la Buchhandlung Hector – Gräffstraße 77, 60486 FrankfurtTel.069 775087 - www.buchhandlung-hector.de

Nachweis

Si ricorda che è obbligatoria una frequenza regolare (80%) ed attiva.

Italiano: Analisi testuale B2.1 (Q-1 IT:2/ Q-2 IT NF:2)

Dozentin: **Cristina Giaimo Patronas**, Mi 8-10

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin : Mittwoch, 19.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis Montag, 03.07.2017, BA-Studiengänge: nur über QIS/
LSF

Rücktrittstermin bis: Montag, 03.07.2017

Wiederholungsprüfung: Donnerstag, 12.10.17, 10-12 Uhr, IG 5.201

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Aufbaumodul Literaturwissenschaft (A-L)

Einführung in die italienische Literaturwissenschaft (BA ROM Q-2:1; Q-1 NF:1/L3 2008 A-L:1/L3 2015 B-SL:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schönwälder

Di, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Nachweis Einführung in die italienische Literaturwissenschaft (Q-2:1; Q-1NF:1)
Dozentin:, Di 14-16,

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Dienstag, 9.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 03.07.2017, BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: 03.07.2017

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 17.10.17, 14-16 Uhr, SH 0.106

L3-Studiengänge nach PO 2015 : Leistungsnachweis: ca. 5seitiger Essay in der Fremdsprache und Lesetest

-----Hinweis für die Studierenden in den Bachelorstudiengängen:

Die Anmeldung zu den einzelnen Prüfungsleistungen erfolgen online über QIS. Die Anmeldung kann nur erfolgen, wenn eine Zulassung zur Bachelorprüfung vorliegt.

QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de>

Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

Ein Rücktritt von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.

Bei Nichterscheinen am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei

Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken:
Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Interpretation literarischer Texte: Narratori dell'età del postmoderno (BA ROM Q-2:2; Q-3 NF:1/L3 2008 A-L:2, B-SLW:2/L3 2015 A-L:1; A-L:2, B-SLW:2)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Giaimo Patronas

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt **Eine schriftliche Anmeldung per E-Mail an Giaim@em.uni-frankfurt.de ist bis zum 1.4.17. erwünscht.**

Il seminario presenta una panoramica storico-letteraria sulla narrativa italiana dell'età del postmoderno, trattando in modo esemplare gli scrittori Antonio Tabucchi, Pier Vittorio Tondelli e Stefano Benni. Si affronteranno inoltre le strategie di base per un approccio narratologico ai testi letterari. La dispensa con i testi trattati sarà disponibile all'inizio del semestre. Si ricorda che è obbligatoria una frequenza regolare (80%) ed attiva.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA: nur über QIS/LSF

Abgabetermin der Hausarbeit bis: Donnerstag, 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de> Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Petrarca und der Petrarkismus (BA ROM FR/IT Q-2:2, Q-4:2; Q-3NF:1; Q-5NF:5/L3 FR/IT 2008 A-L:2, B-SLW:2/L3 FR/IT 2015 A-L:1, A-L:2, B-SLW:2; L2 FR 2008 A-LF:1; L2 2015 A-SL:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schönwälder

Di, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA: nur über QIS/LSF

Abgabetermin der Hausarbeit bis: Donnerstag, 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de> Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige**

Signatur als Datei herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Neue Zeit: Dienstag, 16-18 Uhr!!!

Aufbaumodul Sprachwissenschaft (A-S)

Bausteine der Grammatik: ein multimedialer Brückenkurs für StudienanfängerInnen und -wiedereinsteigerInnen (Onlinekurs)

E-Learning

Inhalt

Die *Bausteine der Grammatik* sind eine Einstiegshilfe für die linguistischen Anteile des Studiums. Sie ermöglichen, durch einen Test den eigenen Wissensstand bezüglich Wortarten, Satzgliedern und Satztypen selbstständig überprüfen und eventuelle Unsicherheiten im Selbststudium ausgleichen. Zielgruppe sind vor allem Studierende sprachlicher Fächer im Lehramt zu Beginn des Studiums, aber auch alle anderen Interessierten sind herzlich eingeladen, dieses Angebot zu nutzen.

Bem. zu Zeit und Ort Selbstlernkurs.

Introduzione alla fonologia italiana (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 2008 A-S: 1,2,3, B-SLW:1/ L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Greco

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Donnerstag, 13.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin: 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 18.10.17, 12-14 Uhr, SH 0.106

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen

schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Introduzione alla morfologia (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 2008 A-S: 1,2,3, B-SLW:1/ L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schaefer

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Inhalt In dem Kurs wird ein Überblick über das Feld der italienischen Morphologie, deren Grundeinheiten und Prozesse dargeboten. Es werden die Bereiche der Derivation (z. B. *fumare* → *fumatore/fumatrice*), Flexion (z. B. *andare / vado / andiamo*) und Komposition (z.B. *giubbotto antiproiettile, arcobaleno*) abgedeckt. Außerdem werden die Schnittstellen mit anderen Disziplinen der Linguistik sowie die Besonderheiten der italienischen Morphologie besprochen.

Anmeldung: verpflichtend und verbindlich **über OLAT bis zum 30.04.2017**. Spätere Anmeldungen werden nicht berücksichtigt; ein Nichterscheinen an den ersten zwei Sitzungen führt zum Streichen von der Teilnehmerliste. Die Teilnehmerzahl ist auf 36 Studierende begrenzt.

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4750999558/CourseNode/92433162672790>

Nachweis

Die Kurs-ID lautet: 4750999558
Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 12.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin: 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 18.10.17, 12-14 Uhr, SH 0.106

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **http://go.uni-frankfurt.de** Wichtig! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.

- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Introduzione alla sintassi italiana (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 2008 A-S: 1,2,3, B-SLW:1/ L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Caloi

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt La sintassi è la componente della grammatica che si occupa di combinare le parole per ottenere unità più complesse. In questo corso di introduzione vedremo alcune delle caratteristiche fondamentali della sintassi delle lingue naturali, con una particolare attenzione per i fenomeni che caratterizzano la sintassi italiana.

Argomenti trattati nel corso: le parti del discorso, i sintagmi, la struttura X-barra, il parametro testa-complemento, la nozione di soggetto, il ruolo della flessione, il movimento.

Bibliografia di riferimento:

Donati, C. (2002). *Sintassi elementare*. Carocci.

Carnie, A. (2013). *Syntax: A generative introduction*. John Wiley & Sons.

Nachweis Introduzione alla sintassi italiana (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1)
Dozentin: Irene Caloi

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 12.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin: 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 18.10.17, 12-14 Uhr, SH 0.106

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu

vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Qualifizierungsmodul Fachdidaktik (Q-D)

Didattica dell'educazione interculturale (L3 IT 2008+2015 Q-D:1)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Ventinelli

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.157 Medienraum Romanistik

Inhalt

Inhalt: Multi- und transkulturelle literarische Texte als Spiegel der linguistischen Komplexität analysieren und im Unterricht verwenden, um Lernende für kulturelle Vielstimmigkeit und Kulturkomplexität zu sensibilisieren.

Landeskundliches Lernen, Interkulturelle Kommunikation, methodisch-didaktische Konzepte, offenes Lernen, Individualisierung, Umgang mit sprachlicher und kultureller Heterogenität der Lernenden

- Lehrmaterialien zu entwickeln, um die Kompetenzen der - Lehrmaterialien zu entwickeln, um die Kompetenzen der interkulturellen Sprachdidaktik zu trainieren;

- Unterrichtssequenzen zu planen und umzusetzen, um die Kompetenzen der interkulturellen Sprachdidaktik auch bezüglich der standardisierten Reife- und Diplomprüfung zu trainieren;

Leistungsnachweis: regelmäßige Anwesenheit, aktive Mitarbeit, Einbringung, selbstständige inhaltliche Beiträge zur Lehrveranstaltung, Ausarbeitung von Unterrichtssequenzen, praktische Erprobung von Unterrichtssequenzen, Evaluation

Empfohlene Literatur:

Balboni P., 2007, *La comunicazione interculturale*, Venezia, Marsilio.

Caon F., 2008 (a cura di), *Tra lingue e culture. Per un'educazione linguistica interculturale*, Milano, Bruno Mondadori.

Eine schriftliche, verbindliche Anmeldung bis 1.04.2017 ist erwünscht: Ventinelli@em.uni-frankfurt.de

Inhaltsorientierter Italienischunterricht - Corso propedeutico alla CEDILS (L3 IT 2008+2015 Q-D:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ventinelli

Mo, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 5.157 Medienraum Romanistik

Inhalt

Unterrichts-/Lehrsprache: Italienisch

- Neue Methoden und Techniken der Fremdsprachendidaktik zu erproben;

- Lehrwerke zu analysieren und zu adaptieren; Lehr- und Lernmethode (Vermittlung der Kompetenzen) Workload für Studierende interaktiv (z.B. Seminar, Kurs, Übung: Wissensvermittlung v.a. durch Referate, Diskussionen etc.) Praxisrelevante Bearbeitung von Aspekten des jeweiligen Schwerpunkts unter Heranziehung einschlägiger Fachliteratur; Partner- und Teamarbeit; mündliche sowie schriftliche Präsentationen.

Leistungsnachweis: regelmäßige Anwesenheit, aktive Mitarbeit, Einbringung selbstständiger inhaltlicher Beiträge zur Lehrveranstaltung, Ausarbeitung von Unterrichtssequenzen, praktische Erprobung von Unterrichtssequenzen.

Lehr- und Lernmethode: Interaktiv (z.B. Seminar, Kurs, Übung: Wissensvermittlung v.a. durch Referate, Diskussionen etc.) Vortrag, Kurzreferate, peer-teaching, Diskussion, Einzel-, Partner- und Gruppenarbeiten

Empfohlene Literatur:

BALBONI P. E., *Le sfide di Babele. Insegnare le lingue nelle società complesse*, Torino, Utet, edizione rinnovata.

SERRAGIOTTO G., 2016, *Cedils-Certificazione in didattica dell'italiano a stranieri* Università 'Ca' Foscari, Venezia.

Eine schriftliche, verbindliche Anmeldung bis 1.04.2017 ist erwünscht: Ventinelli@em.uni-frankfurt.de

Didattica della microlingua (L3 IT 2008+2015 Q-D:2)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Ventinelli

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.157 Medienraum Romanistik

Inhalt

Obiettivi: gli obiettivi formativi sono fornire allo studente gli strumenti teorici e metodologici per la didattica delle microlingue, alcune risorse didattiche, bibliografiche e sitografiche attualmente disponibili.

Contenuti: caratteristiche lessicali, discorsive, testuali e comunicative di alcune microlingue. Implicazioni per la didattica: come insegnare i linguaggi disciplinari

Lehr- und Lernmethode, Vermittlung der Kompetenzen

Workload für Studierende interaktiv (z.B. Seminar, Kurs, Übung: Wissensvermittlung v.a. durch Referate, Diskussionen etc., Vortrag, Kurzreferate, peer-teaching, Diskussion,

Einzel-, Partner- und Gruppenarbeiten, Unterrichts-/Lehrsprache: lingua italiana

Eine schriftliche, verbindliche Anmeldung bis 1.04.2017 ist erwünscht: Ventinelli@em.uni-frankfurt.de

Qualifizierungsmodul Fremdsprachenausbildung (Q-F)

Italiano: Storia culturale e sociale: Il cinema di Ettore Scola (L3 IT 2008 Q-F:3, Q-F:4; L3 2015: Q-F: 2/ MARL 6+7/MA RLK 4:2/MA It)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Giaimo Patronas

Fr, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt

Freitag, 10-12 Uhr: Seminar; 8.30-10 Uhr: Filmvorführung

Ettore Scola (1931-2016), è uno dei grandi maestri del cinema italiano del '900 le cui opere hanno segnato il passaggio dal Neorealismo alla Commedia all'italiana. In questo seminario percorreremo le tappe fondamentali della storia culturale del '900 attraverso il cinema di questo grande regista. In questo modo s'intende presentare ai partecipanti del materiale di approfondimento, riflessione e discussione sulle radici storiche, culturali e sociali del mondo italiano contemporaneo. Il corso è indirizzato agli studenti di livello avanzato. Il materiale di lavoro verrà messo a disposizione in una dispensa presentata nella prima lezione del corso.

Per un'introduzione all'argomento si consigliano:

- T. Koebner/F. Liptay, Ettore Scola, Film-Konzepte 23, edition text+kritik 2011/11
- G. Rondolino/D. Tomasi, Manuale del film, UTET Novara 2011

Nachweis

Masterstudiengang Italienstudien (MA It 7): Keine Modulprüfung.
Leistungsnachweis laut Studienordnung: Klausur (90 Min.) in Veranstaltung 2 des Moduls.

MA-Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA-RLK):

Prüfungsform: Essay

Anmeldung zur Prüfung bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA+MA: nur über QIS/LSF

Abgabetermin des Essays: 31.08.2017

Rücktrittstermin von der Prüfung bis: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin des Essays bis: 06.12.2017

MA-Romanistische Linguistik (MARL):

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.8.2017 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung: 31.08.2017

Rücktrittstermin bis: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/erneuter Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung:
06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Italiano: Traduzione livello C1/Mediazione C1 (L3 IT 2008 Q-F:1; L3 2015: Q-F: 1/MARL 6+7/MA RLK 4:1/MA It)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Giaimo Patronas

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt

Eine schriftliche, verbindliche Anmeldung bis 1.4.17 ist erwünscht:

Giaimo@em.uni-frankfurt.de

Questo corso è rivolto a studenti con conoscenze avanzate dell'italiano (livello C1) e del tedesco. Attraverso la traduzione di testi di prosa giornalistica e di prosa letteraria del XX secolo approfondiremo alcuni capitoli della pratica della traduzione, analizzando allo stesso tempo in chiave contrastiva la sintassi e il lessico dei due sistemi linguistici. Discuteremo inoltre l'uso sensato di vocabolari e dizionari. Durante il semestre si proporranno diverse esercitazioni che saranno decisive, superato il test finale, per conseguire lo statino o i crediti previsti dal modulo. Il materiale di lavoro sarà messo a

Nachweis

disposizione degli studenti durante la prima seduta. Si ricorda che è obbligatoria una frequenza regolare (80%) ed attiva.

Masterstudiengang Italienstudien (MA It 7): Keine Modulprüfung.
Leistungsnachweis laut Studienordnung: Klausur (90 Min.) in Veranstaltung 2 des Moduls.

MA-Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA-RLK):

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 19.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis Montag, 03.07.2017, BA+MA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: Montag, 03.07.2017

Wiederholungsprüfung: Donnerstag, 13.10.2017, 10-12 Uhr, IG 5.201

MA-Romanistische Linguistik (MARL):

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.8.2017 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung: 31.08.2017

Rücktrittstermin bis: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/erneuter Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung:
06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Qualifizierungsmodul Literaturwissenschaft (Q-L)

Ludovico Ariosto: Orlando furioso (BA ROM IT Q-4:2, Q-6:1; Q-5NF:5, Q-5NF:6/MA-RLK-1.1/L3 2008 Q-L:1, L3 2015 Q-L:1, Q-L:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Frenz

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Inhalt

Ritter und Ritterinnen, Zauberer und Feen, Fabelwesen und magische Objekte, blutige Gemetzel und intime Szenen, Panegyrik und Ironie – das und vieles mehr sind die Zutaten des *Orlando furioso* [1516; 1521; 1532], eines der erfolgreichsten und folgenreichsten Texte des 16. Jahrhunderts. In fast 40000 Versen erzählt Ariosto u.a. davon, wie die Franken sich der Heiden erwehren, wie Orlando seinen Verstand verliert, weil die schönste Frau der Welt, die chinesische Prinzessin Angelica, einen anderen liebt, wie Astolfo auf den Mond fliegt, um den verlorenen Verstand wiederzubeschaffen, und wie der Heide Ruggiero und die Christin Bradamante zusammenfinden, um das Fürstengeschlecht der Este zu begründen, dessen Ruhm

das *poema cavalleresco* in die Welt posaunen will. Themen des Seminars sind Ariostos Erzähl- und Verskunst, Quellen und Vorbilder (der *Furioso* versteht sich ausdrücklich als Fortsetzung von Boiardos *Orlando innamorato*), Parodien (z.B. Folengos *Orlandino*), Weiterdichtungen (z.B. Lope de Vega, *La hermosa de Angélica*) und Einflüsse (von Cervantes# *Don Quijote* bis hin zu Italo Calvinos *Cavaliere inesistente*), mit ergänzenden Seitenblicken auf Malerei und Musik. Dazu werden wir die Bedeutung der *questione della lingua* (also der Debatte um eine einheitliche italienische Literatursprache) für das Gedicht untersuchen sowie seine Rolle in den poetologischen Diskussionen über das epische Dichten.

Nachweis
Empfohlene Ausgabe: Lanfranco Caretti (Hg.), Einaudi 1992 u.ö.
Prüfungsform: Hausarbeit
Anmeldung zur Prüfung bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA+MA: nur über QIS/LSF
Abgabetermin der Hausarbeit bis: Donnerstag, 31.08.2017
Rücktrittstermin Hausarbeit bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA+MA: nur über QIS/LSF
Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Italienische Romane und ihre Verfilmungen: Bassani und Tomasi di Lampedusa (BA ROM IT Q-4:2, Q-6:1; Q-5NF:5, Q-5NF:6/MA-RLK-1.1/L3 2008 Q-L:2, L3 2015 Q-L:3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lüderssen

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt
Das Seminar verknüpft literatur- und medienwissenschaftliche Aspekte. Zwei große italienische Romane des 20. Jahrhunderts werden Gegenstand der Seminararbeit sein: Giuseppe Tomasi di Lampedusa, "Il Gattopardo" und Giorgio Bassani, "Il giardino dei Finzi-Contini". Auf die verschiedene Methoden aufgreifende Lektüre und Interpretation der Romane folgt der Vergleich mit den jeweiligen Verfilmungen von Luchino Visconti (Gattopardo) und Vittorio de Sica (Giardino dei Finzi-Contini), in den auch filmanalytische Methoden einfließen.

Zu Semesterbeginn sind die beiden Romane als gelesen vorauszusetzen (erhältlich in Taschenbuchausgaben und im Netz).

Scheinvergabe: Ausführliche Analyse eines Kapitels aus den beiden Romanen mit Diskussionsleitung und schriftliche Hausarbeit.

Nachweis
Prüfungsform: Hausarbeit
Anmeldung zur Prüfung bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA: nur über QIS/LSF
Abgabetermin der Hausarbeit bis: Donnerstag, 31.08.2017
Rücktrittstermin Hausarbeit bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **http://go.uni-frankfurt.de** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Die Modulzugehörigkeit des Seminars hat sich geändert.

Zuordnung bis 22.3.17: BA ROM Q-2:2;Q-3 NF:1/L3 2008 A-L:2, B-SLW:2/L3 2015 A-L:1; AL:2, B-SLW:2.

Qualifizierungsmodul Sprachwissenschaft (Q-S)

Bausteine der Grammatik: ein multimedialer Brückenkurs für StudienanfängerInnen und -wiedereinsteigerInnen (Onlinekurs)

E-Learning

Inhalt

Die *Bausteine der Grammatik* sind eine Einstiegshilfe für die linguistischen Anteile des Studiums. Sie ermöglichen, durch einen Test den eigenen Wissensstand bezüglich Wortarten, Satzgliedern und Satztypen selbstständig überprüfen und eventuelle Unsicherheiten im Selbststudium ausgleichen. Zielgruppe sind vor allem Studierende sprachlicher Fächer im Lehramt zu Beginn des Studiums, aber auch alle anderen Interessierten sind herzlich eingeladen, dieses Angebot zu nutzen.

Bem. zu Zeit und Ort Selbstlernkurs.

La struttura del DP: Entfällt!

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sanfelici

Sintassi italiana: Il soggetto (BA ROM Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6/L3 2008: Q-S 1,2,3; L3 2015 Q-S:1, 2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Caloi

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt

In questo corso approfondiremo diversi aspetti legati alla sintassi del soggetto con una particolare attenzione per i fenomeni che riguardano la lingua italiana.

Ci occuperemo della posizione del soggetto, dell'asimmetria soggetto-oggetto in fenomeni di estrazione e dell'acquisizioni di determinate proprietà del soggetto.

Nachweis

La bibliografia di riferimento sarà fornita nel corso della prima lezione.

Sintassi italiana: Il soggetto (BA ROM Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6)

Dozentin: Irene Caloi

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Donnerstag, 20.07. 2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF
Rücktrittstermin: 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF
Wiederholungsprüfung: Dienstag, 17.10.2017, 14-16 Uhr, SH 0.106

Prüfungsform: Hausarbeit
Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS
Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017
Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017
Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Sprachwandel/Linguistic variation and change III (MA-IT 1b/MARL 1:1, 1:2; 3:1 ES/PT/FR/IT/L3 2008 FR/IT Q-S:1,2,3; 2015 Q-S:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Franco

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 28.06.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit
Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS
Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017
Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017
Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu

vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Schulpraktische Studien

Nachbereitung des Schulpraktikums

Schulpraktische Studien, Lehrperson González Villarreal/Sobel

Mi, woch, 08:30 - 10:00

Mi, Einzel, 13:30 - 15:30, 13.09.2017 - 13.09.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum , Sobel

Vorbereitung und Durchführung des Schulpraktikums (FR+IT)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sobel

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 4.108

Italienisch PO 2015

Orientierungsveranstaltung für Erstsemester Romanistik: Mittwoch, 19.April 2017

Orientierungsveranstaltung

Mi, Einzel, 15:00 - 18:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Mi, Einzel, 15:00 - 18:00, 19.04.2017 - 19.04.2017

Inhalt **Orientierungsveranstaltung Romanistik Sommersemester 2017**

Mittwoch, 19.April 2017 , Raum: Casino 1.801 (Campus Westend)

15.00 - 16.00 h : Vorstellung der **Bachelor-Studiengänge** , Lena Schönwälder
(Wissenschaftliche Mitarbeiterin)

Die **Lehramtsstudiengänge** werden im Rahmen der zentralen Veranstaltung vorgestellt, die von der Akademie für Bildungsforschung und Lehrerbildung (ABL) organisiert wird.

16.00 - 18.00 h: Vorstellung der **Fremdsprachenausbildung** der Romanistik
(Gemeinschaftsveranstaltung der romanistischen Lektorinnen und Lektoren)

Wiederholungs-/Nachschreibklausuren Romanistik aus dem WiSe 16/17

Einzeltermin

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 05.04.2017 - 05.04.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 06.04.2017 - 06.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 10.04.2017 - 10.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 11.04.2017 - 11.04.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.04.2017, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 21.04.2017 - 21.04.2017, Seminarhaus - SH 3.105

Inhalt Wiederholungs- und Nachholklausuren aus dem Wintersemester 2016/17

An den Wiederholungs-/Nachschreibklausuren können die Studierenden in den folgenden Fällen teilnehmen:

1) bei **Bachelorstudierenden**:

- wenn die Klausur beim ersten Termin im WiSe 2016/17 nicht bestanden wurde
- wenn die Klausur am ersten Termin wegen Krankheit nicht mitgeschrieben wurde (Vorlage eines ärztlichen Attestes nötig. Bei Modulprüfungen in den BA-Studiengängen, muß das Attest an das Prüfungsamt geschickt werden);
- wenn die/der Bachelorstudierende vom **Prüfungsamt** die Erlaubnis hat, den Nachschreibtermin wahrzunehmen.

2) bei **Lehramtsstudierenden**: wenn bei kumulativen Modulprüfungen eine **Teil** modulprüfung nicht bestanden wurde, jedoch mindestens 3 NP erreicht

wurden und die/der jeweilige Dozentin/Dozent von dem Wunsch, an der Wiederholungsprüfung teilzunehmen, informiert ist.

Die Teilnahme an den Wiederholungs-/Nachschreibklausuren ist bei nichtbestandenem Modulprüfungen lt. Prüfungsordnung nicht möglich.

Klausurplan (vorläufig)

Veranstaltungen zur Fremdsprachenausbildung:

- **Französisch : Dienstag, 11.04.2017, 10-12 Uhr, Raum SH 5.101**
(alle Lehrveranstaltungen von Valérie Kuhlmann; Anne Lefort, Géraldine Parinot-Leconte, Dr. Aurore Peyroles)
- **Spanisch : Mittwoch, 05.04.2017, 10-12 Uhr, Raum SH 5.101**
(alle Lehrveranstaltungen von Dr. Marta Muñoz-Auni6n, Mart6n Diz Vidal, Dr. Karen Saban)
- **Italienisch : Donnerstag, 06.04.2017, 10-12 Uhr, Raum IG 5.201**
(alle Lehrveranstaltungen von Cristina Giaimo Patronas, Irene Caloi, Dr. Anna Ventinelli)
- **Portugiesisch :**
(alle Lehrveranstaltungen von Daniela Neves)

Veranstaltungen zu Literaturwissenschaft, Sprachwissenschaft und Fachdidaktik:

Mittwoch, 19.04.2017, 12-14 Uhr, Raum: Casino 1.802:

Einführung in die französische Literaturwissenschaft (Dr. Frank Estelmann)

Einführung in die spanische Literaturwissenschaft (Prof. Dr. Gerhard Wild)

Einführung in die portugiesische Literaturwissenschaft (Prof. Dr. Gerhard Wild)

Einführung in die italienische Literaturwissenschaft (Lena Schönwälder)

Indigener Sprachkontakt in Lateinamerika: Morphosyntaktische Einflüsse und Sprachwandel (Dr. Martin Elsig)

Fachdidaktik: alle Lehrveranstaltungen

Katalanisch: alle Lehrveranstaltungen

Donnerstag, 20.04.2017, 14-16 Uhr, Raum: Casino 1.801:

Sprachwissenschaftliches Propädeutikum (Dr. Imme Kuchenbrandt, Priv.Doiz. Dr. Ingo Feldhausen)

Einführung in die Syntax des Französischen (Nicolas Lamoure)

Einführung in die Phonetik und Phonologie des Spanischen (Priv.Doiz.Dr. Ingo Feldhausen)

Einführung in die Phonologie des Italienischen und des Französischen (Matthieu Segui)

Einführung in die Frankophoniestudien (Marie Leroy)

Einführung in die Morphologie des Französischen und Spanischen (Dr. Andrea Seilheimer)

Einführung in die Syntax ES/PT (Dr. Mareike Neuhaus)

Mehrsprachigkeit und Sprachkontakt in der Frankophonie (Anna Weirich)

Acquisizione della sintassi italiana (Irene Caloi)

Die Subjekt-Verb-Inversion im Französischen und Spanischen (Dr. Martin Elsig)

Freitag, 21.04.2017, 12-14 Uhr, SH 3.105

Baskischveranstaltungen (Lourdes Izagirre Ondarra)

Introduzione alla fonologia italiana (Eugenia Greco)

Introduction à la morphologie française (Silvia Schaefer)

Introduzione alla sintassi italiana (Anna Marchesini)

Sintassi in diacronia (Dr. Emanuela Sanfelici)

Die Pronomina des Spanischen (Dr. Imme Kuchenbrandt)

Der Subjunktiv ES/FR/Kat (Priv.Doiz.Dr. Ingo Feldhausen)

Konstruktionsgrammatik und gesprochene Sprache (Französisch) (Prof. Dr. Jürgen Erfurt)

Minorités linguistiques en France et en Italie (M. Leroy)

B-SL: Basismodul Italienische Sprach- und Literaturwissenschaft

Bausteine der Grammatik: ein multimedialer Brückenkurs für StudienanfängerInnen und -wiedereinsteigerInnen (Onlinekurs)

E-Learning

Inhalt

Die *Bausteine der Grammatik* sind eine Einstiegshilfe für die linguistischen Anteile des Studiums. Sie ermöglichen, durch einen Test den eigenen Wissensstand bezüglich Wortarten, Satzgliedern und Satztypen selbstständig überprüfen und eventuelle Unsicherheiten im Selbststudium ausgleichen. Zielgruppe sind vor allem Studierende sprachlicher Fächer im Lehramt zu Beginn des Studiums, aber auch alle anderen Interessierten sind herzlich eingeladen, dieses Angebot zu nutzen.

Bem. zu Zeit und Ort Selbstlernkurs.

Einführung in die italienische Literaturwissenschaft (BA ROM Q-2:1; Q-1 NF:1/L3 2008 A-L:1/L3 2015 B-SL:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schönwälder

Di, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Nachweis Einführung in die italienische Literaturwissenschaft (Q-2:1; Q-1NF:1)
Dozentin:, Di 14-16,

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Dienstag, 9.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 03.07.2017, BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: 03.07.2017

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 17.10.17, 14-16 Uhr, SH 0.106

L3-Studiengänge nach PO 2015 : Leistungsnachweis: ca. 5seitiger Essay in der Fremdsprache und Lesetest

-----Hinweis für die Studierenden in den Bachelorstudiengängen:

Die Anmeldung zu deneinzeln Prüfungsleistungen erfolgen online über QIS. Die Anmeldung kann nur erfolgen, wenn eine Zulassung zur Bachelorprüfung vorliegt.

QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de>

Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige

Signatur als Datei herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

Ein Rücktritt von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.

Bei Nichterscheinen am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

**Sprachwissenschaftliches Propädeutikum (BA ROM B-2/L3+L2 2008 B-SL:1/L3+L2 2015 B-SL:1):
Findet nur im Wintersemester statt!**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3

B-DF: Basismodul Fachdidaktik und Fremdsprachenausbildung

Italiano B1: Tutorium

Anleitung zum wiss. Arbeiten

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 02.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort Tutorin: Caterina Tasinato

Ziele und Inhalte des Italienischunterrichts (L3 2008+2015 B-DF:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ventinelli

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.157 Medienraum Romanistik

Inhalt 1 Individuelle Sprachlern- und Lehrerfahrungen und deren Implikationen für die eigene Unterrichtstätigkeit reflektieren (Rolle von Lehrenden, Erwartungen-Wünsche-Ängste, Motivation)

2. Praxisrelevanz von Basisinformationen (u.a. Lehrplan, Instrumente zum Sprachenlehren und -lernen erarbeiten

3. Auf Basis der Ergebnisse aus Punkt 1 und 2: Ausarbeiten und Erproben von Unterrichtseinheiten und -sequenzen

Von der Idee zur Umsetzung: Themenfindung, Vorbereitung und Planung, Aufbau, Durchführung, Zielüberprüfung, Evaluation.

4. Ressourcen und Materialien für den Italienisch-Unterricht: Lehrwerke und Zusatzmaterial, Medien, Spiele und Aktivitäten, Übungstypologien.

Eine schriftliche, verbindliche Anmeldung bis 1.04.2017 ist erwünscht: Ventinelli@em.uni-frankfurt.de

Competenze Integrate 1 (BA ROM B-3IT:1/L3 2008 B-DF:3/L3 2015: B-DF:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Caloi

Do, woch, 08:30 - 10:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 2.102

Inhalt Il corso si rivolge a studenti del primo semestre di studi in possesso di conoscenze di base della lingua italiana. Particolare attenzione è rivolta alla consolidazione delle seguenti strutture grammaticali: passato prossimo, imperfetto, passivo, condizionale, pronomi. Le abilità di comprensione e produzione (scritte e orali) sono rinforzate attraverso un intenso lavoro su tre unità del volume *Nuovo Contatto B1*.

Per ottenere lo *Schein* gli studenti devono frequentare attivamente e regolarmente il corso (massimo 2 assenze tollerate) e superare i due test previsti.

Attenzione NUOVO LIBRO di testo:

1). *Nuovo Contatto B1* . Loescher Editore, Torino, 2015.

Wichtiger Hinweis : Vorausgesetzte Sprachkenntnisse: Niveau A2 des „Europäischen Referenzrahmens für Sprachen“. Studierende, die über diese Kenntnisse noch nicht verfügen, wird nachdrücklich empfohlen, die Kurse vom Zentrum für Weiterbildung zu besuchen. Weitere Infos unter: <http://www.uni-frankfurt.de/43668002/sprachkurse?>

In der ersten Sitzung der Veranstaltung *Competenze Integrate 1* wird ein **Einstufungstest** des Niveaus A2 durchgeführt. Studierende, die mit Erfolg den Italienisch-Kurs für Romanisten am Sprachzentrum der GU absolviert haben, werden gebeten, das Zeugnis vorzuzeigen.

Competenze integrate 1/ A2 (BA ROM B-3IT:1/L3 2008 B-DF:3/L3 2015: B-DF:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Giaimo Patronas

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt **Eine schriftliche, verbindliche Anmeldung bis 1.4.17 ist erwünscht:**
Giaimo@em.uni-frankfurt.de

Vorausgesetzte Sprachkenntnisse: Niveau A2 des "Europäischen Referenzrahmens für Sprachen".

Studierenden, die über diese Kenntnisse noch nicht verfügen, wird nachdrücklich empfohlen, den Kurs für Romanisten am *Sprachzentrum* zu besuchen.

http://www.buchsys.de/spz-frankfurt/angebote/Fruhjahn_2017/Italienisch.html

I 3000	Ferienintensivkurs A1-A2 (120 Stunden)	Mo	08:15-12:45	Juridicum R. 616		Alessandra Terni	240 €
--------	---	----	-------------	---------------------	--	--------------------------------------	-------

In der **ersten Sitzung der Veranstaltung Competenze 1** wird ein **Einstufungstest** des Niveau A2 durchgeführt.

Questo corso è rivolto agli studenti del primo semestre di studi in possesso di conoscenze basilari dell'italiano. Nel seminario affronteremo le prime tre unità del libro di testo. Nel corso del semestre si terranno diversi test scritti il cui superamento è fondamentale per ottenere lo statino finale o i punti previsti dal modulo. È inoltre obbligatoria una frequenza regolare (80%) ed attiva.

Attenzione NUOVO Libro di testo: C. Ghezzi, M. Piantoni R., Bozzone Costa, NUOVO Contatto B1 Loescher Editore, Torino 2015, ISBN: 9788858308653

Il testo è disponibile presso la Buchhandlung Hector – Gräfstraße 77, 60486 Frankfurt
Tel.069 775087 - www.buchhandlung- Hector.de

Nachweis

Hinweis für die **Bachelorstudierenden** :

In dieser Veranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben.

Es ist **keine Anmeldung über QIS** möglich.

Competenze integrate 2/ Italiano B1 (BA ROM B-3IT:2/L3 2008 B-DF:4, 6 / L3 2015: B-DF:3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Caloi

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 4.102

Inhalt **Il corso si rivolge agli studenti che abbiano già frequentato e superato con successo il corso di Competenze Integrate 1. Lavoreremo sulle unità 3-5 del volume *Nuovo***

Contatto B1 per sviluppare una maggiore consapevolezza delle strutture grammaticali e migliorare le capacità di comprensione e produzione orali e scritte.

Per ottenere lo Schein gli studenti dovranno partecipare attivamente e regolarmente alle lezioni (massimo due assenze tollerate), dimostrare pari impegno nel lavoro assegnato a casa e superare con successo le prove, vale a dire un test finale da svolgere in classe e un lavoro da completare a casa.

Libro di testo: C. Ghezzi, M. Piantoni, R. Bozzone Costa. *Nuovo Contatto B1*. Loescher Editore, Torino, 2015.

Nachweis

Competenze integrate 2/ Italiano B1 (BA ROM B-3IT:2)

Dozentin: **Irene Caloi**,

Klausurtermin: Montag, 10.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis Montag, 03.07.2017, BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF
Rücktrittstermin bis: Montag, 03.07.2017

Wiederholungsprüfung: Donnerstag, 12.10.17, 10-12 Uhr, IG 5.201

-----Hinweis für die Studierenden in den **Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. Die Anmeldung kann nur erfolgen, wenn eine Zulassung zur Bachelorprüfung vorliegt.
- QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
- Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Competenze integrate 2/Italiano B1 (BA ROM B-3IT:2/L3 2008: B-DF:4; B-DF:6/L3 2015: B-DF:3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Giaimo Patronas

Di, woch, 08:30 - 10:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt

Eine schriftliche, verbindliche Anmeldung bis 1.4.17. ist erwünscht:
Giaimo@em.uni-frankfurt.de

In der ersten Sitzung der Veranstaltung bitte den unterschriebenen Schein von Competenze integrate 1/A2 mitbringen. Der Kurs wird von einem Tutorium begleitet. Termin und Raum werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Il corso è rivolto agli studenti che abbiano superato il corso Competenze integrate 1/A2; durante il semestre si tratteranno le unità del libro 3-5 per portare le abilità degli studenti a un livello medio. Si lavorerà inoltre sulla lettura di testi autentici, sull'acquisizione del lessico, sulle competenze di ricezione e produzione scritte e orali. Durante le lezioni saranno proposte diverse attività scritte decisive per il superamento

della prova finale. Si ricorda che per sostenere il test conclusivo la frequenza (80%) è obbligatoria.

**Attenzione NUOVO Libro di testo: C. Ghezzi, M. Piantoni, R. Bozzone Costa ,
NUOVO Contatto , B1, Loescher Editore, Torino 2015, ISBN: 9788858308653**

Il testo è disponibile presso la Buchhandlung Hector – Gräpfstraße 77, 60486
Frankfurt/Tel.069 775087 - www.buchhandlung-hector.de

Nachweis

Competenze integrate 2 /Italiano B1 (B-3 IT:2)

Dozentin: Cristina Giaimo Patronas. Di 8.30-10 Uhr

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Dienstag, 11.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis Montag, 03.07.2017, BA-Studiengänge: nur über QIS/
LSF

Rücktrittstermin bis: 03.07.2017

Wiederholungsprüfung: Donnerstag, 12.10.17, 10-12 Uhr, IG 5.201

-----Hinweis für die Studierenden in den **Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . Die Anmeldung kann nur erfolgen, wenn eine Zulassung zur Bachelorprüfung vorliegt.
- QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**

- Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

B-SLW: Basismodul Sprach- und Literaturwissenschaft für Lehramtsstudierende zweier romanischer Sprachen

Introduzione alla fonologia italiana (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 2008 A-S: 1,2,3, B-SLW:1/ L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Greco

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Donnerstag, 13.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin: 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 18.10.17, 12-14 Uhr, SH 0.106

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **http://go.uni-frankfurt.de** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Introduzione alla morfologia (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 2008 A-S: 1,2,3, B-SLW:1/ L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schaefer

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Inhalt

In dem Kurs wird ein Überblick über das Feld der italienischen Morphologie, deren Grundeinheiten und Prozesse dargeboten. Es werden die Bereiche der Derivation (z. B. *fumare* → *fumatore/fumatrice*), Flexion (z. B. *andare* / *vado* / *andiamo*) und Komposition (z.B. *giubbotto antiproiettile*, *arcobaleno*) abgedeckt. Außerdem werden die Schnittstellen mit anderen Disziplinen der Linguistik sowie die Besonderheiten der italienischen Morphologie besprochen.

Anmeldung: verpflichtend und verbindlich **über OLAT bis zum 30.04.2017** . Spätere Anmeldungen werden nicht berücksichtigt; ein Nichterscheinen an den ersten zwei Sitzungen führt zum Streichen von der Teilnehmerliste. Die Teilnehmerzahl ist auf 36 Studierende begrenzt.

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4750999558/CourseNode/92433162672790>

Nachweis

Die Kurs-ID lautet: 4750999558

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 12.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin: 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 18.10.17, 12-14 Uhr, SH 0.106

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **http://go.uni-frankfurt.de** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Introduzione alla sintassi italiana (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 2008 A-S: 1,2,3, B-SLW:1/ L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Caloi

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt

La sintassi è la componente della grammatica che si occupa di combinare le parole per ottenere unità più complesse. In questo corso di introduzione vedremo alcune delle caratteristiche fondamentali della sintassi delle lingue naturali, con una particolare attenzione per i fenomeni che caratterizzano la sintassi italiana.

Argomenti trattati nel corso: le parti del discorso, i sintagmi, la struttura X-barra, il parametro testa-complemento, la nozione di soggetto, il ruolo della flessione, il movimento.

Bibliografia di riferimento:

Donati, C. (2002). *Sintassi elementare* . Carocci.

Carnie, A. (2013). *Syntax: A generative introduction* . John Wiley & Sons.

Nachweis

Introduzione alla sintassi italiana (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1)
Dozentin: Irene Caloi

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 12.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin: 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 18.10.17, 12-14 Uhr, SH 0.106

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Interpretation literarischer Texte: Narratori dell'età del postmoderno (BA ROM Q-2:2;Q-3 NF:1/L3 2008 A-L:2, B-SLW:2/L3 2015 A-L:1; A-L:2, B-SLW:2)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Giaimo Patronas

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt **Eine schriftliche Anmeldung per E-Mail an Giaim@em.uni-frankfurt.de ist bis zum 1.4.17. erwünscht.**

Il seminario presenta una panoramica storico-letteraria sulla narrativa italiana dell'età del postmoderno, trattando in modo esemplare gli scrittori Antonio Tabucchi, Pier Vittorio Tondelli e Stefano Benni. Si affronteranno inoltre le strategie di base per un approccio narratologico ai testi letterari. La dispensa con i testi trattati sarà disponibile all'inizio del semestre. Si ricorda che è obbligatoria una frequenza regolare (80%) ed attiva.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA: nur über QIS/LSF

Abgabetermin der Hausarbeit bis: Donnerstag, 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Petrarca und der Petrarkismus (BA ROM FR/IT Q-2:2, Q-4:2; Q-3NF:1; Q-5NF:5/L3 FR/IT 2008 A-L:2, B-SLW:2/L3 FR/IT 2015 A-L:1, A-L:2, B-SLW:2; L2 FR 2008 A-LF:1; L2 2015 A-SL:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schönwälder

Di, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit
Anmeldung zur Prüfung bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA: nur über QIS/LSF
Abgabetermin der Hausarbeit bis: Donnerstag, 31.08.2017
Rücktrittstermin Hausarbeit bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA: nur über QIS/LSF
Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Neue Zeit: Dienstag, 16-18 Uhr!!!

A-S: Aufbaumodul Sprachwissenschaft

Bausteine der Grammatik: ein multimedialer Brückenkurs für StudienanfängerInnen und -wiedereinsteigerInnen (Onlinekurs)

E-Learning

Inhalt Die *Bausteine der Grammatik* sind eine Einstiegshilfe für die linguistischen Anteile des Studiums. Sie ermöglichen, durch einen Test den eigenen Wissensstand bezüglich Wortarten, Satzgliedern und Satztypen selbstständig überprüfen und eventuelle Unsicherheiten im Selbststudium ausgleichen. Zielgruppe sind vor allem Studierende sprachlicher Fächer im Lehramt zu Beginn des Studiums, aber auch alle anderen Interessierten sind herzlich eingeladen, dieses Angebot zu nutzen.

Bem. zu Zeit und Ort Selbstlernkurs.

Introduzione alla fonologia italiana (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 2008 A-S: 1,2,3, B-SLW:1/ L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Greco

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Nachweis Prüfungsform: Klausur 2-Std.
Klausurtermin: Donnerstag, 13.07.2017
Anmeldung zur Prüfung: bis 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF
Rücktrittstermin: 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF
Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 18.10.17, 12-14 Uhr, SH 0.106

Prüfungsform: Hausarbeit
Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS
Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017
Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017
Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **http://go.uni-frankfurt.de** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Introduzione alla morfologia (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 2008 A-S: 1,2,3, B-SLW:1/ L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schaefer

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Inhalt

In dem Kurs wird ein Überblick über das Feld der italienischen Morphologie, deren Grundeinheiten und Prozesse dargeboten. Es werden die Bereiche der Derivation (z. B. *fumare* → *fumatore/fumatrice*), Flexion (z. B. *andare / vado / andiamo*) und Komposition (z.B. *giubbotto antiproiettile, arcobaleno*) abgedeckt. Außerdem werden die Schnittstellen mit anderen Disziplinen der Linguistik sowie die Besonderheiten der italienischen Morphologie besprochen.

Anmeldung: verpflichtend und verbindlich **über OLAT bis zum 30.04.2017** . Spätere Anmeldungen werden nicht berücksichtigt; ein Nichterscheinen an den ersten zwei Sitzungen führt zum Streichen von der Teilnehmerliste. Die Teilnehmerzahl ist auf 36 Studierende begrenzt.

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4750999558/CourseNode/92433162672790>

Nachweis

Die Kurs-ID lautet: 4750999558
Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 12.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin: 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 18.10.17, 12-14 Uhr, SH 0.106

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Introduzione alla sintassi italiana (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 2008 A-S: 1,2,3, B-SLW:1/ L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Caloi

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt

La sintassi è la componente della grammatica che si occupa di combinare le parole per ottenere unità più complesse. In questo corso di introduzione vedremo alcune delle caratteristiche fondamentali della sintassi delle lingue naturali, con una particolare attenzione per i fenomeni che caratterizzano la sintassi italiana.

Argomenti trattati nel corso: le parti del discorso, i sintagmi, la struttura X-barra, il parametro testa-complemento, la nozione di soggetto, il ruolo della flessione, il movimento.

Bibliografia di riferimento:

Donati, C. (2002). *Sintassi elementare* . Carocci.

Carnie, A. (2013). *Syntax: A generative introduction* . John Wiley & Sons.

Nachweis

Introduzione alla sintassi italiana (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1)
Dozentin: Irene Caloi

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 12.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin: 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 18.10.17, 12-14 Uhr, SH 0.106

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige**

Signatur als Datei herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

A-L: Aufbaumodul Literaturwissenschaft

Interpretation literarischer Texte: Narratori dell'età del postmoderno (BA ROM Q-2:2; Q-3 NF:1/L3 2008 A-L:2, B-SLW:2/L3 2015 A-L:1; A-L:2, B-SLW:2)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Giaimo Patronas

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt **Eine schriftliche Anmeldung per E-Mail an Giaim@em.uni-frankfurt.de ist bis zum 1.4.17. erwünscht.**

Il seminario presenta una panoramica storico-letteraria sulla narrativa italiana dell'età del postmoderno, trattando in modo esemplare gli scrittori Antonio Tabucchi, Pier Vittorio Tondelli e Stefano Benni. Si affronteranno inoltre le strategie di base per un approccio narratologico ai testi letterari. La dispensa con i testi trattati sarà disponibile all'inizio del semestre. Si ricorda che è obbligatoria una frequenza regolare (80%) ed attiva.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA: nur über QIS/LSF

Abgabetermin der Hausarbeit bis: Donnerstag, 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Petrarca und der Petrarkismus (BA ROM FR/IT Q-2:2, Q-4:2; Q-3NF:1; Q-5NF:5/L3 FR/IT 2008 A-L:2, B-SLW:2/L3 FR/IT 2015 A-L:1, A-L:2, B-SLW:2; L2 FR 2008 A-LF:1; L2 2015 A-SL:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schönwälder

Di, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA: nur über QIS/LSF

Abgabetermin der Hausarbeit bis: Donnerstag, 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Neue Zeit: Dienstag, 16-18 Uhr!!!

A#D: Aufbaumodul Fachdidaktik

Entwicklung und Beurteilung rezeptiver Sprachkompetenz (L3 2008 A-D:1, A-D:2/L3 2015 A-D:1, A.D:2)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Ventinelli

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.157 Medienraum Romanistik

Inhalt Schwerpunkt ist die Entwicklung und Erweiterung der rezeptiver Sprachkompetenzen u. dessen vielfältige Aspekte.

Ziel (erwartete Lernergebnisse und erworbene Kompetenzen)

Vermittlung des alltäglichen Gebrauchs der Sprachkompetenz, Erweiterung des Wortschatzes, Sensibilisierung zur Sprachpraxis. Unterrichts-/Lehrsprachen

Die Unterrichtsform ist zum groosn Teil frontal.; die Teilnehmer-innen sollen die Fähigkeiten in Situationen oder Rollenspielen verwenden.

Eine schriftliche, verbindliche Anmeldung bis 1.04.2017 ist erwünscht: Ventinelli@em.uni-frankfurt.de

Gestione della classe (L3 IT 2008 B-DF:2,2008+ 2015 A-D:1, A-D:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ventinelli

Do, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 5.157 Medienraum Romanistik

Inhalt Inhalt: "Erfolgreicher" Unterricht zeichnet sich durch Methoden- und Medienvielfalt aus, die gewährleisten soll, dass verschiedene Lerntypen, Lernzeiten und - modi angesprochen werden können.

Ziel: (erwartete Lehrergebnisse und erworbene Kompetenzen)

-Kennenlernen von einigen Best-Practice-Beispielen (Cilil- Tandem);

-Reflexion und Erprobung der erworbenen Kenntnisse im fremdsprachlichen Unterrichtsszenarien;

-Erstellung und adaption von Materialien für den praktischen Unterrichtseinsatz.

- Lehrwerke zu analysieren und zu adaptieren; Lehr- und Lernmethode (Vermittlung der Kompetenzen) Workload für Studierende interaktiv (z.B. Seminar, Kurs, Übung: Wissensvermittlung v.a. durch Referate, Diskussionen etc.) Praxisrelevante Bearbeitung von Aspekten des jeweiligen Schwerpunkts unter Heranziehung einschlägiger Fachliteratur; Partner- und Teamarbeit; mündliche sowie schriftliche Präsentationen.

Sviluppo e valutazione delle competenze produttive: Comunicazione tramite i linguaggi disciplinari (L3 2008 A-D:2, A-D:1/L3 2015 A-D:1, A.D:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ventinelli

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.157 Medienraum Romanistik

Inhalt

Basisinformationen (u.a. Lehrplan, internat. Instrumente zum Sprachenlehren und -lernen erarbeiten
Auf Basis der Ergebnisse aus Punkt 1 und 2: Ausarbeiten und Erproben von Unterrichtseinheiten und -sequenzen
Von der Idee zur Umsetzung: Themenfindung, Vorbereitung und Planung, Aufbau, Durchführung, Zielüberprüfung, Evaluation.
Ressourcen und Materialien für den Italienisch-Unterricht: Lehrwerke und Zusatzmaterial, Medien, Spiele und Aktivitäten, Übungstypologien.
Empfohlene Literatur:
BALBONI P. E., <i>Le sfide di Babele. Insegnare le lingue nelle soietà complesse</i> , Torino, Utet, edizione rinnovata 2012 edition.
BALBONI P.E., <i>Didattica dell'italiano come lingua seconda e straniera</i> , Torino, Bonacci-Loescher, 2014
Beurteilungsschema:regelmäßige Anwesenheit, aktive Mitarbeit, Einbringung selbstständiger inhaltlicher Beiträge zur Lehrveranstaltung, Ausarbeitung von Unterrichtssequenzen, praktische Erprobung von Unterrichtssequenzen.
Lehr- und Lernmethode: Interaktiv (z.B. Seminar, Kurs, Übung: Wissensvermittlung v.a. durch Referate, Diskussionen etc.)
Vortrag, Kurzreferate, peer-teaching, Diskussion, Einzel-, Partner- und Gruppenarbeiten
Unterrichts-/Lehrsprache:Italienisch
Eine schriftliche, verbindliche Anmeldung bis 1.04.2017 ist erwünscht: Ventinelli@em.uni-frankfurt.de

A-F: Aufbaumodul Fremdsprachenausbildung

Comprensione scritta/Analisi testuale B1.2 (BA ROM Q-1IT:1/ROM Q-2IT NF:1/L3 2008 A-F:2/ L3 2015 A-F:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Caloi

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 4.102

Inhalt

Il corso è rivolto a studenti che abbiano già frequentato con successo i corsi di *Competenze integrate 1 e 2* e che dimostrino una sufficiente autonomia linguistica in una varietà di situazioni comunicative. Obiettivo del corso è lo sviluppo di abilità di comprensione e analisi del testo, da raggiungere attraverso un intenso lavoro su una selezione di testi autentici di diversa provenienza. Il lavoro da svolgere a casa e a lezione sui testi sarà inoltre occasione per arricchire il lessico e riprendere

aspetti grammaticali della lingua. Per ottenere lo *Schein* è necessario frequentare regolarmente il corso, svolgere i compiti per casa e superare il test finale.

Libro di testo: Bozzone Costa, Ghezzi, Piantoni. *Contatto 2B. Livello post-intermedio (B2)*. Loescher Editore, Torino, 2008 (Unità 1, 2, 3)

Nachweis

Hinweis für die Studierenden in Bachelorstudiengängen:

In dieser Lehrveranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben. Es ist keine Prüfungsanmeldung über QIS möglich.

Italiano: Analisi testuale B2.1 (BA ROM Q-1IT:2, Q-2NF:2/L3 2008 A-F:3/L3 2015 A-F:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Giaimo Patronas

Mi, woch, 08:30 - 10:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt

Eine schriftliche, verbindliche Anmeldung bis 1.4.17 ist erwünscht:

Giaimo@em.uni-frankfurt.de

Questo corso è rivolto a studenti con buone conoscenze attive dell'italiano e del tedesco e in particolare a chi abbia superato con successo le esercitazioni della grammatica e competenze integrate B1/B2. Attraverso l'analisi di testi di vario genere, toccheremo le problematiche fondamentali dell'analisi testuale, approfondendo in chiave contrastava l'analisi sintattica e lessicale dei due sistemi linguistici. Per conseguire lo statino o i crediti previsti dal modulo è necessario svolgere le esercitazioni richieste e superare un test conclusivo.

Libro di testo: C. Ghezzi, M. Piantoni, R. Bozzone Costa, *Contatto 2B*, Corso d'italiano per stranieri, Loescher Editore, Torino 2008, ISBN 978-88-201-4141-7

Lezioni: 4, 5, 6.

Il testo è disponibile presso la Buchhandlung Hector – Gräfstraße 77, 60486 FrankfurtTel.069 775087 - www.buchhandlung-hector.de

Nachweis

Si ricorda che è obbligatoria una frequenza regolare (80%) ed attiva.

Italiano: Analisi testuale B2.1 (Q-1 IT:2/ Q-2 IT NF:2)

Dozentin: **Cristina Giaimo Patronas**, Mi 8-10

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin : Mittwoch, 19.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis Montag, 03.07.2017, BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: Montag, 03.07.2017

Wiederholungsprüfung: Donnerstag, 12.10.17, 10-12 Uhr, IG 5.201

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de> Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu

vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Traduzione/Mediazione livello B2 (BA ROM Q-1IT:2, Q-2IT NF:2, Q-6:4; Q-7:4; Q-5NF; Q-6NF/L3 2008 A-F:1/L3 2015 A-F:3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Giaimo Patronas

Do, woch, 08:30 - 10:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt **Eine schriftliche, verbindliche Anmeldung bis 1.4.17. ist erwünscht:**
Giaimo@em.uni-frankfurt.de

Questo corso è rivolto a studenti con buone conoscenze attive dell'italiano e del tedesco e in particolare a chi abbia superato con successo le esercitazioni della grammatica e competenze integrate B1/B2. Attraverso l'analisi e la traduzione di testi di prosa letteraria contemporanea e di testi giornalistici di vario genere, toccheremo le problematiche fondamentali dell'analisi testuale e successivamente della pratica della traduzione, approfondendo in chiave contrastava l'analisi sintattica e lessicale dei due sistemi linguistici. Per conseguire lo statino o i crediti previsti dal modulo è necessario svolgere le esercitazioni richieste e superare un test conclusivo. Il materiale di lavoro sarà messo a disposizione degli studenti durante la prima seduta. Si ricorda che è obbligatoria una frequenza regolare (80%) ed attiva.

Nachweis Traduzione/Mediazione livello B2 (BA ROM Q-1IT:2, Q-2IT NF:2)
Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin : Donnerstag, 20.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis Montag, 03.07.2017, nur BA ROM Q-1IT:2, Q-2NF:2:

Anmeldung über QIS/LSF (BA-ROM: Q-6:4; Q-7:4; Q-5NF; Q-6NF: keine Anmeldung über QIS möglich - Leistungsnachweis)

Rücktrittstermin bis: Montag, 03.07.2017

Wiederholungsprüfung: Donnerstag, 12.10.17, 10-12 Uhr, IG 5.201

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de> Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Q-S: Qualifizierungsmodul Sprachwissenschaft

Bausteine der Grammatik: ein multimedialer Brückenkurs für StudienanfängerInnen und -wiedereinsteigerInnen (Onlinekurs)

E-Learning

Inhalt Die *Bausteine der Grammatik* sind eine Einstiegshilfe für die linguistischen Anteile des Studiums. Sie ermöglichen, durch einen Test den eigenen Wissensstand bezüglich Wortarten, Satzgliedern und Satztypen selbstständig überprüfen und eventuelle Unsicherheiten im Selbststudium ausgleichen. Zielgruppe sind vor allem Studierende

sprachlicher Fächer im Lehramt zu Beginn des Studiums, aber auch alle anderen Interessierten sind herzlich eingeladen, dieses Angebot zu nutzen.

Bem. zu Zeit und Ort Selbstlernkurs.

La struttura del DP: Entfällt!

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sanfelici

Sintassi italiana: Il soggetto (BA ROM Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6/L3 2008: Q-S 1,2,3; L3 2015 Q-S:1, 2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Caloi

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt In questo corso approfondiremo diversi aspetti legati alla sintassi del soggetto con una particolare attenzione per i fenomeni che riguardano la lingua italiana.

Ci occuperemo della posizione del soggetto, dell'asimmetria soggetto-oggetto in fenomeni di estrazione e dell'acquisizioni di determinate proprietà del soggetto.

Nachweis La bibliografia di riferimento sarà fornita nel corso della prima lezione.
Sintassi italiana: Il soggetto (BA ROM Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6)
Dozentin: Irene Caloi

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Donnerstag, 20.07. 2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin: 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 17.10.2017, 14-16 Uhr, SH 0.106

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Sprachwandel/Linguistic variation and change III (MA-IT 1b/MARL 1:1, 1:2; 3:1 ES/PT/FR/IT/L3 2008 FR/IT Q-S:1,2,3; 2015 Q-S:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Franco

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 28.06.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Q#L: Qualifizierungsmodul Literaturwissenschaft

Intertextualität: Theorie und Beispiele aus den romanischen Literaturen (BA ROM FR/ES/IT/PT Q-4:1, Q-3NF:2, Q-4:2, Q-6:1, Q-5NF:5, Q-5NF:6/MA RLK:1:2/MA RLK:3 /L3 FR/ES/IT 2015 Q-L:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Berneiser

Fr, 14tägl, 14:00 - 18:00, ab 21.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 30.06.2017 - 30.06.2017, Seminarhaus - SH 2.109

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Ludovico Ariosto: Orlando furioso (BA ROM IT Q-4:2, Q-6:1; Q-5NF:5, Q-5NF:6/MA-RLK-1.1/L3 2008 Q-L:1, L3 2015 Q-L:1, Q-L:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Frenz

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Inhalt Ritter und Ritterinnen, Zauberer und Feen, Fabelwesen und magische Objekte, blutige Gemetzel und intime Szenen, Panegyrik und Ironie – das und vieles mehr sind die Zutaten des *Orlando furioso* [1516; 1521; 1532], eines der erfolgreichsten und folgenreichsten Texte des 16. Jahrhunderts. In fast 40000 Versen erzählt Ariosto u.a. davon, wie die Franken sich der Heiden erwehren, wie Orlando seinen Verstand verliert, weil die schönste Frau der Welt, die chinesische Prinzessin Angelica, einen anderen liebt, wie Astolfo auf den Mond fliegt, um den verlorenen Verstand wiederzubeschaffen, und wie der Heide Ruggiero und die Christin Bradamante zusammenfinden, um das Fürstengeschlecht der Este zu begründen, dessen Ruhm das *poema cavalleresco* in die Welt posaunen will. Themen des Seminars sind Ariostos Erzähl- und Verskunst, Quellen und Vorbilder (der *Furioso* versteht sich ausdrücklich als Fortsetzung von Boiardos *Orlando innamorato*), Parodien (z.B. Folengos *Orlandino*), Weiterdichtungen (z.B. Lope de Vega, *La hermosa de Angélica*) und Einflüsse (von Cervantes# *Don Quijote* bis hin zu Italo Calvino *Cavaliere inesistente*), mit ergänzenden Seitenblicken auf Malerei und Musik. Dazu werden wir die Bedeutung der *questione della lingua* (also der Debatte um eine einheitliche italienische Literatursprache) für das Gedicht untersuchen sowie seine Rolle in den poetologischen Diskussionen über das epische Dichten.

Nachweis Empfohlene Ausgabe: Lanfranco Caretti (Hg.), Einaudi 1992 u.ö.

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA+MA: nur über QIS/LSF

Abgabetermin der Hausarbeit bis: Donnerstag, 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA+MA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de>
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Italienische Romane und ihre Verfilmungen: Bassani und Tomasi di Lampedusa (BA ROM IT Q-4:2, Q-6:1; Q-5NF:5, Q-5NF:6/MA-RLK-1.1/L3 2008 Q-L:2, L3 2015 Q-L:3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lüderssen

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt Das Seminar verknüpft literatur- und medienwissenschaftliche Aspekte. Zwei große italienische Romane des 20. Jahrhunderts werden Gegenstand der Seminararbeit

sein: Giuseppe Tomasi di Lampedusa, "Il Gattopardo" und Giorgio Bassani, "Il giardino dei Finzi-Contini". Auf die verschiedene Methoden aufgreifende Lektüre und Interpretation der Romane folgt der Vergleich mit den jeweiligen Verfilmungen von Luchino Visconti (Gattopardo) und Vittorio de Sica (Giardino dei Finzi-Contini), in den auch filmanalytische Methoden einfließen.

Zu Semesterbeginn sind die beiden Romane als gelesen vorauszusetzen (erhältlich in Taschenbuchausgaben und im Netz).

Scheinvergabe: Ausführliche Analyse eines Kapitels aus den beiden Romanen mit Diskussionsleitung und schriftliche Hausarbeit.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA: nur über QIS/LSF

Abgabetermin der Hausarbeit bis: Donnerstag, 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Die Modulzugehörigkeit des Seminars hat sich geändert.

Zuordnung bis 22.3.17: BA ROM Q-2;2;Q-3 NF:1/L3 2008 A-L:2, B-SLW:2/L3 2015 A-L:1; AL:2, B-SLW:2.

Q#D: Qualifizierungsmodul Fachdidaktik

Didattica dell'educazione interculturale (L3 IT 2008+2015 Q-D:1)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Ventinelli

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.157 Medienraum Romanistik

Inhalt

Inhalt: Multi- und transkulturelle literarische Texte als Spiegel der linguistischen Komplexität analysieren und im Unterricht verwenden, um Lernende für kulturelle Vielstimmigkeit und Kulturkomplexität zu sensibilisieren.

Landeskundliches Lernen, Interkulturelle Kommunikation, methodisch-didaktische Konzepte, offenes Lernen, Individualisierung, Umgang mit sprachlicher und kultureller Heterogenität der Lernenden

- Lehrmaterialien zu entwickeln, um die Kompetenzen der - Lehrmaterialien zu entwickeln, um die Kompetenzen der interkulturellen Sprachdidaktik zu trainieren;

- Unterrichtssequenzen zu planen und umzusetzen, um die Kompetenzen der interkulturellen Sprachdidaktik auch bezüglich der standardisierten Reife- und Diplomprüfung zu trainieren;

Leistungsnachweis: regelmäßige Anwesenheit, aktive Mitarbeit, Einbringung, selbstständige inhaltliche Beiträge zur Lehrveranstaltung, Ausarbeitung von Unterrichtssequenzen, praktische Erprobung von Unterrichtssequenzen, Evaluation

Empfohlene Literatur:

Balboni P., 2007, *La comunicazione interculturale*, Venezia, Marsilio.

Caon F., 2008 (a cura di), *Tra lingue e culture. Per un'educazione linguistica interculturale*, Milano, Bruno Mondadori.

Eine schriftliche, verbindliche Anmeldung bis 1.04.2017 ist erwünscht: Ventinelli@em.uni-frankfurt.de

Inhaltsorientierter Italienischunterricht - Corso propedeutico alla CEDILS (L3 IT 2008+2015 Q-D:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ventinelli

Mo, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 5.157 Medienraum Romanistik

Inhalt Unterrichts-/Lehrsprache: Italienisch

- Neue Methoden und Techniken der Fremdsprachendidaktik zu erproben;
- Lehrwerke zu analysieren und zu adaptieren; Lehr- und Lernmethode (Vermittlung der Kompetenzen) Workload für Studierende interaktiv (z.B. Seminar, Kurs, Übung: Wissensvermittlung v.a. durch Referate, Diskussionen etc.) Praxisrelevante Bearbeitung von Aspekten des jeweiligen Schwerpunkts unter Heranziehung einschlägiger Fachliteratur; Partner- und Teamarbeit; mündliche sowie schriftliche Präsentationen.

Leistungsnachweis: regelmäßige Anwesenheit, aktive Mitarbeit, Einbringung selbstständiger inhaltlicher Beiträge zur Lehrveranstaltung, Ausarbeitung von Unterrichtssequenzen, praktische Erprobung von Unterrichtssequenzen.

Lehr- und Lernmethode: Interaktiv (z.B. Seminar, Kurs, Übung: Wissensvermittlung v.a. durch Referate, Diskussionen etc.) Vortrag, Kurzreferate, peer-teaching, Diskussion, Einzel-, Partner- und Gruppenarbeiten

Empfohlene Literatur:

BALBONI P. E., *Le sfide di Babele. Insegnare le lingue nelle società complesse*, Torino, Utet, edizione rinnovata.

SERRAGIOTTO G., 2016, *Cedils-Certificazione in didattica dell'italiano a stranieri* Università Ca' Foscari, Venezia.

Eine schriftliche, verbindliche Anmeldung bis 1.04.2017 ist erwünscht: Ventinelli@em.uni-frankfurt.de

Didattica della microlingua (L3 IT 2008+2015 Q-D:2)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Ventinelli

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.157 Medienraum Romanistik

Inhalt

Obiettivi: gli obiettivi formativi sono fornire allo studente gli strumenti teorici e metodologici per la didattica delle microlingue, alcune risorse didattiche, bibliografiche e sitografiche attualmente disponibili.

Contenuti: caratteristiche lessicali, discorsive, testuali e comunicative di alcune microlingue. Implicazioni per la didattica: come insegnare i linguaggi disciplinari

Lehr- und Lernmethode, Vermittlung der Kompetenzen

Workload für Studierende interaktiv (z.B. Seminar, Kurs, Übung: Wissensvermittlung v.a. durch Referate, Diskussionen etc., Vortrag, Kurzreferate, peer-teaching, Diskussion,

Einzel-, Partner- und Gruppenarbeiten, Unterrichts-/Lehrsprache: lingua italiana

Eine schriftliche, verbindliche Anmeldung bis 1.04.2017 ist erwünscht: Ventinelli@em.uni-frankfurt.de

Q-F: Qualifizierungsmodul Fremdsprachenausbildung

Italiano: Storia culturale e sociale: Il cinema di Ettore Scola (L3 IT 2008 Q-F:3, Q-F:4; L3 2015: Q-F: 2/ MARL 6+7/MA RLK 4:2/MA It)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Giaimo Patronas

Fr, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt

Freitag, 10-12 Uhr: Seminar; 8.30-10 Uhr: Filmvorführung

Ettore Scola (1931-2016), è uno dei grandi maestri del cinema italiano del '900 le cui opere hanno segnato il passaggio dal Neorealismo alla Commedia all'italiana. In questo seminario percorreremo le tappe fondamentali della storia culturale del '900 attraverso il cinema di questo grande regista. In questo modo s'intende presentare ai partecipanti del materiale di approfondimento, riflessione e discussione sulle radici storiche, culturali e sociali del mondo italiano contemporaneo. Il corso è indirizzato agli studenti di livello avanzato. Il materiale di lavoro verrà messo a disposizione in una dispensa presentata nella prima lezione del corso.

Per un'introduzione all'argomento si consigliano:

- T. Koebner/F. Liptay, Ettore Scola, Film-Konzepte 23, edition text+kritik 2011/11
- G. Rondolino/D. Tomasi, Manuale del film, UTET Novara 2011

Nachweis

Masterstudiengang Italienstudien (MA It 7): Keine Modulprüfung.
Leistungsnachweis laut Studienordnung: Klausur (90 Min.) in Veranstaltung 2 des Moduls.

MA-Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA-RLK):

Prüfungsform: Essay

Anmeldung zur Prüfung bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA+MA: nur über QIS/LSF

Abgabetermin des Essays: 31.08.2017

Rücktrittstermin von der Prüfung bis: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin des Essays bis: 06.12.2017

MA-Romanistische Linguistik (MARL):

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.8.2017 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung: 31.08.2017

Rücktrittstermin bis: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/erneuter Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung:
06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **http://go.uni-frankfurt.de** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Italiano: Traduzione livello C1/Mediazione C1 (L3 IT 2008 Q-F:1; L3 2015: Q-F: 1/MARL 6+7/MA RLK 4:1/MA It)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Giaimo Patronas

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt

Eine schriftliche, verbindliche Anmeldung bis 1.4.17 ist erwünscht:
Giaimo@em.uni-frankfurt.de

Questo corso è rivolto a studenti con conoscenze avanzate dell'italiano (livello C1) e del tedesco. Attraverso la traduzione di testi di prosa giornalistica e di prosa letteraria del XX secolo approfondiremo alcuni capitoli della pratica della traduzione, analizzando allo stesso tempo in chiave contrastiva la sintassi e il lessico dei due sistemi linguistici. Discuteremo inoltre l'uso sensato di vocabolari e dizionari. Durante il semestre si proporranno diverse esercitazioni che saranno decisive, superato il test finale, per conseguire lo statino o i crediti previsti dal modulo. Il materiale di lavoro sarà messo a disposizione degli studenti durante la prima seduta. Si ricorda che è obbligatoria una frequenza regolare (80%) ed attiva.

Nachweis

Masterstudiengang Italienstudien (MA It 7): Keine Modulprüfung.
Leistungsnachweis laut Studienordnung: Klausur (90 Min.) in Veranstaltung 2 des Moduls.

MA-Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA-RLK):

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 19.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis Montag, 03.07.2017, BA+MA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: Montag, 03.07.2017

Wiederholungsprüfung: Donnerstag, 13.10.2017, 10-12 Uhr, IG 5.201

MA-Romanistische Linguistik (MARL):

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.8.2017 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung: 31.08.2017

Rücktrittstermin bis: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/erneuter Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung:
06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Modulprüfung L3 IT 2015 Q-F:3

Einzeltermin

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 19.07.2017 - 19.07.2017

Bem. zu Zeit und Ort Die Modulabschlussprüfung legen nur die Studierenden im Qualifizierungsmodul Fremdsprachenausbildung ab, die dieses Modul nach der Ordnung von 2015 absolvieren.

Die Prüfung findet am **Mittwoch, den 19.7.2017, 10-12 Uhr, im Raum IG 5.201** statt.

Bitte melden Sie sich dafür bis einschließlich 1.7.2017 per E-Mail bei Frau Giaimo Patronas an.

Wenn Sie die Modulprüfung in zwei romanischen Sprachen ablegen möchten, teilen Sie dies bitte beiden PrüferInnen mit.

Katholische Religion

Propädeutik: Theologie als Glaubenswissenschaft

Grundkurs

Seminar, Lehrperson Wassilowsky/Röll

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt Was ist Theologie? Welche Disziplinen gehören zur Theologie, womit beschäftigen sie sich und wie stehen sie zueinander? Was heißt es Theologie zu studieren, wie geht das? Und was hat dieses Studium mit mir persönlich zu tun?

Der Grundkurs führt in das Studium der Katholischen Theologie ein. Er ist für alle Studierenden verbindlich und begleitet die Studieneingangsphase, in der die Weichen für ein gelingendes Studium gestellt werden. In mehreren Podiumsdiskussionen stellen sich je zwei Vertreter der theologischen Disziplinen vor und diskutieren mit Ihnen und miteinander zu aktuellen und zentralen Fragen der Theologie. Begleitend dazu wird an vorbereitenden Texten das wissenschaftliche Arbeiten erklärt und geübt. Dabei und bei der Bewältigung organisatorischer Aufgaben werden die Teilnehmer/-innen von Studierenden höherer Semester unterstützt. In dieser Veranstaltung und insbesondere während des für alle verbindlichen Wochenendes vom 05.05. bis 07.05.2017 können

Nachweis	Sie Ihre Kommilitoninnen und Kommilitonen sowie Lehrende bei gemeinsamer Arbeit, im Gespräch und beim Feiern kennenlernen. Teilnahmenachweis, ab 1. Sem., alle Studiengänge, obligatorisch für alle Studienanfänger aller Studiengänge der Katholischen Theologie (in Zusammenarbeit mit Tutorinnen und Tutoren) Modulzuordnung Lehramt: Modul 1 für L1, L2, L3 und L5,
Literatur	BA-Katholische Theologie: HF Modul 1, NF Modul 1 Benötigte Literatur wird über die Lernplattform zur Verfügung gestellt. Empfehlenswert ist darüber hinaus: Horst, Uwe/Ohly, Karl Peter (Hg.), Lernbox Lernmethoden - Arbeitstechniken, Seelze-Velber 2000. Beinke, Christiane, u.a., Die Seminararbeit. Schreiben für den Leser (UTB 8390), Göttingen 2008. Rückriem, Georg/Stary, Joachim/Franck, Norbert, Die Technik wissenschaftlichen Arbeitens. Eine praktische Anleitung (UTB 724), Paderborn u.a. 142007. Speziell für das Theologiestudium: Raffelt, Albert, Theologie studieren: wissenschaftliches Arbeiten und Medienkunde, Freiburg-Basel-Wien 2003. Lammers, Katharina/von Stoch, Klaus, Arbeitstechniken Theologie (UTB 4170), Paderborn 2014.
Bem. zu Zeit und Ort	Zusätzlicher Termin: 05.05. - 07.05.2017 Grundkurswochenende in Kirchähr (verpflichtende Teilnahme)

Kriterien des christlichen Glaubens

Proseminar, Lehrperson Wenzel/Rosenhauer

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt	Woran glaubt die katholische Kirche und wie sind die Dogmen entstanden? Wie können wir in der Gegenwart über diesen Glauben sprechen? Wie lassen sich christliche Glaubenspraxis und Glaubensrede heute begründen? Und welche Konsequenzen hat der christliche Glaube für die Frage nach einer gerechten Gesellschaft und das menschliche Handeln? So lauten einige der Grundfragen, mit denen sich die systematisch-theologischen Fächer Fundamentaltheologie, Dogmatik und theologische Ethik befassen. Das Proseminar Systematische Theologie stellt diese Fächer vor, indem es in einige Grundprobleme und Fragestellungen einführt, die die Arbeit dieser Fächer begleiten. Dies geschieht anhand von exemplarischen Texten, die das Selbstverständnis der Fächer darlegen und einen Einblick in zentrale Konfliktfelder geben. Daneben werden auch die wichtigsten Lexika, Handbücher und Hilfsmittel für die Arbeit in der Systematischen Theologie vorgestellt.
Nachweis	Modulzuordnung Lehramt: Modul 1 für L1, L2, L3, L5

BA-Katholische Theologie: HF Modul 1, NF Modul 3, BA WiPäd Modul 2

Prüfungsform: Klausur

Literatur Einführungsliteratur wird im Seminar bekannt gegeben.

Philosophische Propädeutik / Einführung in die Religionsphilosophie

Proseminar, Lehrperson Schmidt

Di, woch, 10:00 - 12:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt Das Proseminar verfolgt einen doppelten Zweck: Als „Philosophische Propädeutik“ führt es allgemein in philosophisches Denken und Argumentieren ein. Als „Proseminar Religionsphilosophie“ beschäftigt es sich zugleich schwerpunktmäßig mit religionsphilosophischen Grundfragen wie der Frage nach der Existenz Gottes und dem Verhältnis von Glauben und Vernunft. Auf diese Weise soll eine erste Orientierung ermöglicht werden über die wichtigsten philosophische Zugänge zum Phänomen der Religion.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 1 für L2, L3, L5;

BA-Katholische Theologie: HF Modul 1, NF Modul 1

Literatur Prüfungsform(en): 2 Tests und ein Kurzreferat

- Hailer, Martin, *Glaube und Wissen. Arbeitsbuch Theologie und Philosophie*, Göttingen 2006.
- Nagel, Thomas, *Was bedeutet das alles? Eine ganz kurze Einführung in die Philosophie*, Stuttgart 1990.

Zudem wird ein Reader mit Texten erstellt, der im Copy-Shop erworben werden kann.

Philosophische Propädeutik / Einführung in die Religionsphilosophie

Proseminar, Lehrperson Dörr

Do, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt "Was ist Philosophie? Wozu dient sie? Ist sie im Zeitalter der Naturwissenschaften und Technisierung des Lebens überhaupt noch nötig? Was ist Religion? Welche Tragweite haben religiöse Aussagen? Besitzen religiöse Aussagen einen rein subjektiven Charakter, oder eignen ihnen auch eine objektive, "realitätshaltige" Dimension? Diesen grundlegenden Fragestellungen widmet sich das Proseminar "Philosophische Propädeutik/Einführung in die Religionsphilosophie".

Es verfolgt folgerichtig eine doppelte Zielsetzung:

1. als „Philosophische Propädeutik“ führt sie in philosophisches Denken und Argumentieren überhaupt ein;
2. als „Proseminar Religionsphilosophie“ besitzt sie zudem die spezielle Aufgabe, in die Philosophie der Religion einzuführen.

Das Seminar bietet daher in einem ersten Teil einen Überblick über wichtige philosophische Themen, Positionen und Argumentationsweisen. Im zweiten Teil werden klassische Werke der Religionsphilosophie vorgestellt. Voraussetzung für einen Schein sind neben der regelmäßigen Anwesenheit die Teilnahme an drei kurzen Tests und das Führen eines Forschungstagebuchs.

Es wird einen **Reader** geben, in dem alle für das Proseminar relevanten Texte abgedruckt sind (nähere Angaben in der ersten Seminarsitzung).

Nachweis Modulzuordnung: Teilnahmenachweise und benotete Scheine

für L2, L3, L5 in Modul 1;

BA Katholische Theologie HF Modul 1, BA Katholische Theologie NF Modul 1;

Referat und Tests

Die Veranstaltung wird auch für Studierende der Religionswissenschaften geöffnet.

Voraussetzung	"Für das Proseminar ist eine Voranmeldung bei der Philosophischen Promotionskommission über eine abschließende Prüfungsleistung nicht erforderlich."
Literatur	Anzenbacher, Arno: Einführung in die Philosophie, Freiburg i.Bg. (Herder) 10. Aufl. 2002. Ernst, Gerhard: Einführung in die Erkenntnistheorie, Darmstadt (WBG) 2007. Löffler, Winfried: Einführung in die Religionsphilosophie, Darmstadt (WBG) 2006. Müller, Klaus: Gottes Dasein denken. Eine philosophische Gotteslehre für heute, Regensburg (Friedrich Pustet) 2001. Stekeler-Weithofer, Pirmin: Sinn, Berlin-Boston (Walter de Gruyter) 2011.

Geschichtliche Grundlagen des christlichen Glaubens

"Logik des Schreckens? Die Gnadenteologie Augustins und ihre Wirkungsgeschichte", Gruppe 1 und Gruppe 2

Proseminar, Lehrperson Wassilowsky/Wurst

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 25.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731, Gruppe 1

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 25.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731, Gruppe 2

Inhalt Kurt Flasch bezeichnete die in *De diversis questionibus ad Simplicianum* I 2 entfaltete Gnadenteologie Augustins als „Logik des Schreckens“. Wir wollen uns im Seminar an den nicht zuletzt in seiner Wirkungsgeschichte bedeutenden Kirchenvater annähern, uns seine gnadenteologischen Überlegungen erschließen und deren Einfluss auf die theologischen Positionen im Laufe der kirchengeschichtlichen Entwicklung in den Blick nehmen. Das Proseminar dient gleichzeitig der Einführung in kirchengeschichtlich methodisches Arbeiten.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 4 für L1, Modul 2 für L2,L3, L5;

BA-Katholische Theologie HF Modul 4, NF Modul 2

Prüfungsform: L1, L2/L5: Klausur (60 Minuten)

L3: Teilnahmechein,

BA: Hausarbeit

Literatur Flasch, Kurt: Logik des Schreckens. Augustinus von Hippo. Die Gnadenteologie von 397, Mainz ²1995.

Fuhrer, Therese: Augustinus, Darmstadt 2004.

Horn, Christoph: Augustinus, München 1995.

Biblische Methodenlehre Gruppe 1 + 2

Proseminar, Lehrperson Schmeller/Betz

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9 , Gruppe 1

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 25.04.2017, Seminarhaus - SH 2.108, Gruppe 2

Inhalt "Ziel dieses Proseminars ist es, den Studierenden wichtiges

„Handwerkszeug“ der Biblischen Theologie zu vermitteln, um so die

Voraussetzungen für eine intensive wissenschaftliche Beschäftigung und einen verantwortungsvollen Umgang mit den biblischen Texten zu schaffen.

Dazu sollen die Studierenden mit den Schritten der „klassischen“ historisch-kritischen Methode bekannt gemacht werden, aber auch Einblicke in die stets wachsende Vielfalt neuerer Ansätze erhalten."

Nachweis	Modulzuordnung Lehramt: Modul 2 für L1, L2, L3, L5 BA Katholische Theologie HF Modul 4, NF Modul 2
Literatur	Prüfungsform wird in der ersten Seminarsitzung bekannt gegeben. Ebner M. / Heiningen B., Exegese des Neuen Testaments. Ein Arbeitsbuch für Lehre und Praxis (UTB 2677), Paderborn 2015 (3. Auflage).

Christentum in Antike und Mittelalter

Vorlesung, Lehrperson Wassilowsky

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Die Vorlesung vermittelt einen problemorientierten Überblick über die Geschichte des Christentums von seinen Anfängen im Kontext der griechisch-römischen Kultur, über die Entwicklung zur Staats- und Weltreligion, über die großen hochmittelalterlichen Konflikte zwischen Papsttum und Kaisertum bis hin zu den Reformbewegungen des Spätmittelalters. Neben der Geschichte kirchlicher Institutionen und Ämter geht es insbesondere um die Lehrentwicklung auf den ökumenischen Konzilien, um die Haltung der Kirche gegenüber christlichen Heterodoxien und anderen Religionen und um die vielfältigen Formen antiker und mittelalterlicher Frömmigkeit.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 2 für L3; Schein, Gasthörer

BA-Katholische Theologie: HF Modul 4

BA-Religionswissenschaft: BA-RW 008

Literatur Mündliche Prüfung

- Ernst Dassmann, Kirchengeschichte (Bde. 1 u. 2,1/2), Stuttgart 1996-2000.
- Christoph Marksches, Das antike Christentum. Frömmigkeit, Lebensformen, Institutionen, München 2006.
- Karl Suso Frank, Lehrbuch der Geschichte der Alten Kirche, Paderborn 2002 (3. Aufl.).
- Arnold Angenendt, Das Frühmittelalter. Die abendländische Christenheit von 400 bis 900, Stuttgart 2001 (3. Aufl.).
- Arnold Angenendt, Geschichte der Religiosität im Mittelalter, Darmstadt 2000 (2. Aufl.).

Einführung in das Neue Testament

Vorlesung, Lehrperson Schmeller

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt In dieser Überblicksvorlesung werden historische, literarische und theologische Inhalte vermittelt, die den wissenschaftlichen Erstzugang zum NT erleichtern. Zur Sprache kommen Themen wie: Die Vielfalt der ntl. Schriften und das Werden des Kanons; der historische Jesus; die Frage nach der Auferstehung; Charakteristika der Evangelien, der Apg und einiger wichtiger Briefe.

Nachweis Griechischkenntnisse sind nicht notwendig. Die Vorlesung eignet sich gut zur Kombination mit dem Proseminar Biblische Theologie.

Modulzuordnung Lehramt: Modul 2 für L1, L2, L3, L5; Gasthörer

BA-Katholische Theologie: HF Modul 4, NF Modul 2

BA-Religionswissenschaft: BA 003

Prüfungsform: wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Literatur G. Theißen, Das Neue Testament, München ⁵2015

Einführung in das Alte Testament

Vorlesung, Lehrperson Zalewski

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt Das Alte Testament ist eigentlich kein Buch, sondern eine ganze Bibliothek. Es enthält verschiedenartige Literaturwerke, die über einen sehr langen Zeitraum entstanden sind.

Die Überblicksvorlesung soll den wissenschaftlichen Erstzugang zum Alten Testament erleichtern. Sie vermittelt zunächst einen kurzen Abriss der Geschichte Israels in alttestamentlicher Zeit. Nach einer Einführung in das Werden des Kanons wird ein Einblick in die Vielfalt der einzelnen Schriften und der theologischen Themen geboten.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 4 für L1; Modul 2 für L2, L3, L5; Gasthörer
BA-Katholische Theologie HF Modul 4, NF Modul 2

Prüfungsform: Mündliche Prüfung

Literatur Gertz, Jan Christian (Hg.), Grundinformationen Altes Testament. Eine Einführung in Literatur, Religion und Geschichte des Alten Testaments (UTB 2745), Göttingen ⁴2010

Schmitt, Hans-Christian, Arbeitsbuch zum Alten Testament. Grundzüge der Geschichte Israels und der alttestamentlichen Schriften (UTB 2146), Göttingen ³2011

Zenger, Erich u. a., Einleitung in das Alte Testament. Achte, vollständig überarbeitete Auflage herausgegeben von Christian Frevel (Studienbücher Theologie 1,1), Stuttgart ⁸2012

Religion - Ethik - Glaubenspraxis

Askese in vergleichender Perspektive

Proseminar, Lehrperson Gantke/Serikov M. A.

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt Askese bedeutet in erster Linie die Selbstkontrolle, Entsagung und Verzicht auf „normale“ Güte des „glücklichen Lebens.“ Wozu Sex, Kinder, Haus, Hab und Gut? Wozu arbeiten, reden, leben? Asketen setzen die Antworten auf die Frage nach dem „guten Leben“ radikal um: ein Leben in Keuschheit, Armut und Abgeschiedenheit, mit Gelübden und Kasteiungen wie Fasten, Schweigen oder lebenslanger Pilgerschaft, einer kargen Gemeinschaft mit Ordensbrüdern und -schwestern. Das Ideal des einfachen Lebens trifft man in verschiedenen Religionen. Auch die Verbindung der Kontrolle des Körpers mit der des Geistes kommt öfters vor. Wie verhalten sich Askese und Mystik zueinander? Das vielfältige Phänomen der Askese wird im Proseminar in vergleichender Perspektive anhand ausgewählter Beispiele aus Christentum, Islam, Hinduismus und Buddhismus erläutert.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 3 für L2, L3, L5; Gasthörer

BA-Katholische Theologie: HF Modul 6, NF Modul 1

BA-Religionswissenschaft: Alt: BA RW 001, 002, 003A, 004,

Neu: BA RW 001, 002, 003, 006

Prüfungsform: Hausarbeit

Voraussetzung Online-Anmeldung erforderlich.

Literatur Michaels, Axel. Die Kunst des einfachen Lebens. Eine Kulturgeschichte der Askese. München, 2004.

Odin, Jaishree K. Lalla to Nuruddin. Rishi-Sufi Poetry of Kashmir. A Translation and Study. Delhi, 2013.

O'Flaherty, Wendy Doniger. Shiva. The Erotic Ascetic. London, 1973.

Otto, Rudolf. West-Östliche Mystik. Gotha, 1929.

Freiberger, Oliver (Hg.). Asceticism and Its Critics. Historical Accounts and Comparative Perspectives. Oxford, 2006.

Einführung in die Religionswissenschaft

Proseminar, Lehrperson Gantke/Lichtenecker

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt Das Proseminar behandelt die Geschichte der Religionswissenschaft in ihren klassischen Arbeiten und Ansätzen, Probleme des Religionsvergleichs und Grundzüge ausgewählter Weltreligionen.

Es bietet L- und BA-Studierenden der Katholischen Theologie einen geeigneten Einstieg in die Auseinandersetzung mit fremden religiösen Traditionen und soll für einen problemorientierten Umgang mit dem Fremden und dem Eigenen sensibilisieren. Im Verlauf des Proseminars sollen außerdem die grundlegenden Fähigkeiten der Literaturrecherche, des kritischen Umgangs mit Primär- und Sekundärliteratur und des wissenschaftlichen Referierens geübt.

Die Teilnahme auch ohne Anmeldung für Studienanfänger ist möglich, vorausgesetzt die Teilnehmerzahl nicht überschritten wird.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 3 für L2, L3 und L5; Gasthörer

BA-Katholische Theologie: HF Modul 6, NF Modul 1

BA-Religionswissenschaft: 001 (alt und neu)

**Voraussetzung
Literatur**

Prüfungsformen: Mündliche Prüfung, Referat, Hausarbeit
Primär für Lehramt- und Theologie-Studierende; RW-Studierende nach Absprache.
Figl, Johann (Hg.): Handbuch Religionswissenschaft, Religionen und ihre zentralen Themen. Innsbruck, 2003.

Federlin, Wilhelm-Ludwig u.a. (Hg.): Was ist Religion? Beiträge zur Religionsforschung. Frankfurt am Main 2011.

Gantke, Wolfgang / Serikov, Vladislav (Hg.): Das Heilige als Problem der gegenwärtigen Religionswissenschaft. Frankfurt am Main, 2015.

Küng, Hans: Christentum und Weltreligionen. Hinführung zum Dialog mit Islam, Hinduismus und Buddhismus. München, 1984.

Tworuschka, Udo: Einführung in die Geschichte der Religionswissenschaft. Darmstadt, 2014.

Religiosität wahrnehmen begleiten fördern

Proseminar, Lehrperson Trocholepczy/Röll/Pelzer

Di, woch, 18:00 - 20:00, 25.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt Im Proseminar erhalten Sie einen Überblick über aktuelle Theorien, wie sich religiöse Inhalte (an Schüler/innen) didaktisch aufbereitet vermitteln lassen. Sie erfahren, welche Möglichkeiten Ihnen die einzelnen Ansätze für Ihr späteres Handlungsfeld als Religionslehrer/in bieten und können in der Gruppe anhand praktische Übungen und theoretischer Reflexionen erste Erfahrungen in der Anwendung einzelner Theorien religiösen Lernens sammeln.

Sie gewinnen Sicherheit in der Bewertung verschiedener Modelle, wie sich religiöse Lernprozesse gestalten (lassen) durch einen Kriterienkatalog, den Sie sich aktiv erarbeiten. Sie erleben, wie Sie durch eine kompetente wissenschaftliche Auseinandersetzung mit den Themen der Religionspädagogik ein fundiertes Instrumentarium für praktische theologische Fragen entwickeln, um gesellschaftliche

Nachweis Entwicklungen und Trends im religiösen Bereich einschätzen und auf ihre zukünftige Relevanz hin analysieren zu können.
Modulzuordnung Lehramt: Modul 3 für L1-L5; Gasthörer

BA-Katholische Theologie: HF Modul 5, NF Modul 3

Prüfungsformen: Wahlweises Anlegen eines semesterbegleitenden Portfolios, Werkstückes oder einer schriftlichen Abschlussarbeit.

Literatur Je nach Anforderung Prüfung.
Hilger, Georg / Leimgruber, Stephan / Ziebertz, Hans Georg (Hg.), Religionsdidaktik, München 62010.

Boschki, Reinhold, Einführung in die Religionspädagogik, Darmstadt 2005.

Haslinger, Herbert (Hg.), Handbuch Praktische Theologie Bd. 1 und 2, Mainz 1999f.

Mette, Norbert, Einführung in die katholische Praktische Theologie, Darmstadt 2005.

Noormann, Harry / Becker, Ulrich / Trocholepczy, Bernd (Hg.), Ökumenisches Arbeitsbuch Religionspädagogik, Stuttgart 32007.

Religiöses Lernen und Lehren heute

Digitale Medien im RU: Chancen & Herausforderungen der Digitalisierung

Seminar, Lehrperson Trocholepczy/Pelzer/Höhl

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt Der Ausdruck Digitalisierung ist zu einem Schlagwort für alle Bereiche des gesellschaftlichen Lebens geworden: Vom Web 2.0 zum Internet der Dinge und der Industrie 4.0: In allen Lebenswelten spielt sie eine entscheidende Rolle. In diesem Seminar wird der Frage nachgegangen, welche Chancen und Herausforderungen sich durch die Digitalisierung für religionspädagogische Lernvorgänge in Schule, Bildung und Gesellschaft stellen.

Die Teilnehmenden des Seminars werden die Möglichkeit haben anhand eigener Werkstücke und der Reflexion des Entstehungsprozesses fundierte Kenntnisse im Einsatz neuer Medien zu erlangen und so wissenschaftlich begründete Lehr/Lernszenarien für unterrichtliche Vermittlungszusammenhänge eigenständig zu konstruieren und religionsdidaktisch zu reflektieren.

Nachweis Das Seminar ist für das Medienkompetenzzertifikat akkreditiert.
Modulzuordnung Lehramt: Modul 6b für L1, Modul 4b für L2/L5, Modul 4 und 8d für L3;

BA-Katholische Theologie: HF Modul 7, NF Modul 6.

Das Seminar ist das für Medienkompetenzzertifikat akkreditiert.

Prüfungsform(en): Wahlweises Anlegen eines semesterbegleitenden Portfolios, Werkstückes oder einer schriftlichen Abschlussarbeit.

Literatur Je nach Anforderung Prüfung.
Wird veranstaltungsbegleitend bekannt gegeben.

Digitale Medien: Bilder, Filme, Social Media & Apps religionspädagogisch nutzen

Seminar, Lehrperson Trocholepczy/Pelzer/Höhl

Di, woch, 14:00 - 16:00, 25.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt Wie lassen sich Neue Medien im Religionsunterricht und anderen religionspädagogischen Vermittlungszusammenhängen so einsetzen, so dass ein didaktischer Mehrwert für Lernprozesse entsteht? Welche besondere Rolle können Neue Medien gerade in religionspädagogischen Vermittlungszusammenhängen übernehmen?

Die Teilnehmenden des Seminars werden die Möglichkeit haben anhand eigener Werkstücke und der Reflexion des Entstehungsprozesses fundierte Kenntnisse im Einsatz neuer Medien zu erlangen und so wissenschaftlich begründete Lehr/Lernszenarien für unterrichtliche Vermittlungszusammenhänge eigenständig zu konstruieren und religionsdidaktisch zu reflektieren.

Nachweis Das Seminar ist für das Medienkompetenzzertifikat akkreditiert.
Modulzuordnung Lehramt: Modul 6b für L1, Modul 4b für L2, L5, Modul 4 für L3, Modul 8d für L3 Schwerpunktbildung.
BA Katholische Theologie: HF Modul 7, NF Modul 6.

Das Seminar ist für das Medienkompetenzzertifikat akkreditiert.

Prüfungsform: Wahlweises Anlegen eines semesterbegleitenden Portfolios, Werkstückes oder einer schriftlichen Abschlussarbeit.

Je nach Anforderung Prüfung.

Literatur Wird veranstaltungsbegleitend bekannt gegeben.

Kunstvoll: Kulturelle Bildung im RU

Seminar, Lehrperson Heuser

Mi, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt Religionsunterricht ist ein Unterricht zur religiösen aber auch zur kulturellen Bildung. Religion unterfängt wie Kultur die Geschichte dieser Welt. Für den christlichen Religionsunterricht ist die Geschichte der christlichen, damit europäischen Kultur von größter Bedeutung. Das Christliche spiegelt sich in der europäischen Kultur, beides ist wechselseitig in die Geschichte Europas eingeschrieben. Deshalb geht Religionsunterricht immer auch mit kultureller Bildung einher. Zur Kultur von Europa gehört neben dem Christentum und seiner Inhalte auch die Zeugnisse europäischer Kultur, die vielfach bis heute christlich geprägt sind, vorzüglich ist dies die bildende Kunst, die Musik, der Tanz, das Theater, die Literatur und viele andere Zeugnisse unserer Lebenswelt.

Das Seminar will diese Zeugnisse, die in der Moderne häufig verborgen sind und gefunden werden wollen und müssen, zum Gegenstand der Betrachtung und Diskussion machen und in den kulturellen Artefakten Spuren des Christentums entdecken und aufzeigen. Dazu gehört es, diese Zeugnisse zu betrachten und aufzunehmen, d.h. Ausstellungen, Museen, die Oper, das Theater, das Kino usw. zu besuchen und zu studieren. Zur Kultur gehört auch, diese Beiträge aktiv auf sich wirken zu lassen und an ihnen teilzunehmen.

Deshalb ist es unverzichtbar, sich Zeit dafür zu nehmen. Die 12 Arbeitssitzungen sind geteilt in 6 Reflexionssitzungen in der Uni und 6 Besuchen in einer kulturellen Einrichtung in Frankfurt (Ausstellungen, Museen, Oper, Theater und Kino, Architektur, documenta 14), dies auch außerhalb der festgelegten Sitzungszeiten. Wer dazu nicht grundsätzlich bereit ist, sollte sich nicht zu der o.a. Veranstaltung anmelden. („Kunstvoll ist auch der Titel einer Kulturplattform des KULTURFONDS Frankfurt RheinMain)

Nachweis Modulzuordnung für Lehramt: Modul 6a für L1, Modul 4a für L2 und L5, Modul 4 für L3, Modul 6 für L2, L3, L5,

für L3 nach Absprache auch Modul 8d

BA Katholische Theologie HF Modul 7

Religion on Screen - Kurzfilme im Religionsunterricht

Seminar, Lehrperson Valentin

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Nach wie vor bildet der Film ein wesentliches Medium der Sinnkonstruktion und Sinndeutung für Menschen aller Generationen. Durch das Internet hat er eher an Verbreitung gewonnen als verloren, wenn man an legale und illegale neue Vertriebswege oder Internetplattformen wie amazon.prime oder netflix denkt.

Doch welche Filme eignen sich für den Religionsunterricht? Wie ist die je spezifische „Filmsprache“ zu lesen und Schülern und Schülerinnen nahezubringen? Wie kann man mit Ausschnitten aus Langfilmen arbeiten? Sicher eignet sich der Kurzfilm hier in besonderer Weise. Gleichzeitig wissen die Wenigsten, welcher reicher Fundus hier zur Verfügung steht und wie mit diesem Medium didaktisch erfolgreich umzugehen ist. Diesen Fragen wendet sich das Seminar zu.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 6b für L1, Modul 4b für L2/L5, Modul 4 für L3; Gasthörer

BA-Katholische Theologie: HF Modul 9a

BA-Religionswissenschaft – alt: Module 006 und 011

BA-Religionswissenschaft – neu: Module 006, 010 und 012a

Islamische Theologie: Interreligiöses Modul.

Prüfungsform: Gestaltung einer Unterrichts-Einheit anlässlich eines Filmes und schriftliche Ausarbeitung.

Literatur

- 1) Religion im Film. Kurzkritiken und Stichworte zu 2400 Spielfilmen. Marburg 3/1999.
- 2) Buchreihe film und theologie, 30 Bände, Marburg 1999 ff.
- 3) Handbuch Theologie und Populärer Film - Band 1 (2007), 2 (2009) hg. und 3 (2012) von Thomas Bohrmann, Werner Veith, und Stephan Zöllner, Paderborn.
- 4) James Monaco, Film verstehen: Kunst, Technik, Sprache, Geschichte und Theorie des Films und der Neuen Medien, Reinbeck 2009.

Religiöses Lernen und Lehren in der Pluralität

Vorlesung, Lehrperson Schreijäck

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 27.04.2017, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Wenn Bildung und Erziehung einen Beitrag zur je eigenen Lebensfähigkeit und zur Gestaltung einer humanen Welt leisten sollen, dann müssen heute Überlegungen in diesem Bereich unbedingt die Herausforderungen einer pluralistischen Weltgesellschaft einbeziehen. Das gilt auch für religiöse Lehr- und Lernprozesse.

Die Vorlesung zeichnet die Geschichte des interkulturellen und interreligiösen Lernens nach und fragt nach dem Selbstverständnis, den Chancen und Grenzen des weltweiten Dialogs. Einige Ansätze aus dem allgemein- und religionspädagogischen Kontext werden exemplarisch vorgestellt und in religionsdidaktischer Perspektive fruchtbar gemacht.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 6a/b für L1, Modul 4a/b für L2 und L5, Modul 4 für L3

Voraussetzung BA-Katholische Theologie HF Modul 7
Zur Teilnahme an dieser Vorlesung sollte zumindest eine der folgenden Veranstaltungen (vorzugsweise beide) bereits absolviert worden sein:

- Vorlesung „Einführung in die Praktische Theologie/Religionspädagogik“
- Proseminar „Religiosität wahrnehmen, fördern und begleiten“

Literatur Auernheimer, G., Einführung in die Interkulturelle Pädagogik, Darmstadt ³2003.

Bertels, Ursula/ Bussman, Claudia, Handbuch interkulturelle Didaktik, Münster 2014.

Bernlochner, M., Interkulturell-interreligiöse Kompetenz, Paderborn 2013.

Hämel, B.-I., Textur-Bildung. Religionspädagogische Überlegungen zur Identitätsentwicklung im Kulturwandel, Ostfildern 2007.

Leimgruber, S., Interreligiöses Lernen, München 2007.

Ästhetik als Weg zur Spiritualität

Seminar, Max. Teilnehmer: 15, Lehrperson Schreijäck

Do, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt Das Seminar ist aufgrund der verpflichtenden Exkursion (s.o.) auf eine Teilnehmerzahl von 15 Studierenden begrenzt. Bitte **melden** Sie sich **bis zum 07.04.2017 persönlich per Mail bei Herrn Schreijäck an (schreijaeck@em.uni-frankfurt.de)**.

Ein wesentliches Charakteristikum der Glaubenskommunikation in der Gegenwart bildet der sogenannte „iconic turn“. Das zweite Vatikanische Konzil hebt diesen Aspekt in der Pastoralkonstitution Gaudium et Spes hervor: „Auf ihre Weise sind auch Literatur und Kunst für das Leben der Kirche von großer Bedeutung. Denn sie bemühen sich um das Verständnis des eigentümlichen Wesens des Menschen, seiner Probleme und seiner Erfahrungen bei dem Versuch, sich selbst und die Welt zu erkennen und zu vollenden; sie gehen darauf aus, die Situation des Menschen in Geschichte und Universum zu erhellen [...]. Auch die neuen Formen der Kunst, die gemäß der Eigenart der verschiedenen Völker und Länder den Menschen unserer Zeit entsprechen, sollen von der Kirche anerkannt werden.“ (GS 62).

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 4 für L3 oder M8d (nur wenn in M4 ein thematisch anderer Schwerpunkt gewählt wurde).

Voraussetzung BA-Katholische Theologie HF Modul 7, NF Modul 6
Zur Teilnahme an dieser Veranstaltung sollte zumindest eine der folgenden Veranstaltungen (vorzugsweise beide) bereits absolviert worden sein:

- Vorlesung „Einführung in die Praktische Theologie/Religionspädagogik“
- Proseminar „Religiosität wahrnehmen, fördern und begleiten“

Literatur Ernsperger, B. u. a. (Hg.), Kursbuch Pastoral. Leidenschaft für das Leben, Rheinbach 2006.

Gärtner, Claudia/ Brenne, Andreas (Hg.), Kunst im Religionsunterricht – Funktion und Wirkung, Stuttgart 2015.

Haslinger, H., Pastoraltheologie, Paderborn 2015.

Rauchenberger, J., Gott hat kein Museum, Paderborn 2015.

Kirchenrecht im katholischen Alltag

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Lüdecke

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt Die Veranstaltung will bewusst machen, dass und wie vielfältig kirchenrechtlich normiert der katholische Alltag ist und zur rechtlichen Orientierung in der Kirche zu befähigen.

Der *erste Teil* der Vorlesung öffnet exemplarisch Fenster in praktisch wichtige Sektoren des Kirchenrechts mit Fragen wie: Was ändert sich für wieder verheiratete Geschiedene unter Papst Franziskus? Was ist mir dem kircheneigenen Arbeitsrecht? Welche Beteiligungs-möglichkeiten haben Männer und Frauen in der Kirche? Wie stark müssen Gläubige sich mit kirchlichen Lehren identifizieren? Was ist für die kirchliche Heirat oder die Taufe der Kinder zu beachten? Was droht innerkirchlich bei Kirchenaustritt vor dem Staat? Wie ging und wie geht die Amtskirche mit sexuellem Missbrauch von Minderjährigen durch Kleriker um?

Der *zweite Teil* konzentriert sich auf rechtliche Probleme des Schulalltags von ReligionslehrerInnen: Warum brauchen LehrerInnen für katholische Religionslehre eine „*missio canonica*“ ihres Bischofs und was bedeutet sie? Wie erhält oder verliert man sie? Können SchülerInnen Religion einfach „abwählen“ oder sich einfach sofortig aus dem RU „verabschieden“? Dürfen ReligionslehrerInnen sich mit evangelischen KollegInnen auf einen ökumenischen RU einigen? Die konkrete Themenauswahl wird sich an den Wünschen der TeilnehmerInnen orientieren.

Zur Vorbereitung der Stunden wird die Lektüre der einschlägigen Gesetzestexte erwartet.

Nachweis Modul 4 für L3; Gasthörer

Literatur BA Katholische Theologie HF Modul 7, NF Modul 6

Lektüre zur Vorbereitung und Begleitung:

Norbert Lüdecke / Georg Bier, Das römisch-katholische Kirchenrecht. Eine Einführung, Stuttgart-Berlin-Köln 2012.

Der christliche Gottesglaube

Jesus Botschaft vom Reich Gottes

Seminar, Lehrperson Schmeller

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt Es besteht in der heutigen Bibelwissenschaft ein weitgehender Konsens: Im Zentrum der Verkündigung Jesu stand die Königsherrschaft (oder: das Königreich) Gottes. Was Jesus bei Mk am Beginn seines öffentlichen Wirkens sagt, ist wohl nachösterlich formuliert, trifft aber das Anliegen Jesu gut: "Die Zeit ist erfüllt, das Reich Gottes ist nahe. Kehrt um, und glaubt an das Evangelium!" Dieses Reich oder diese Herrschaft Gottes hat Jesus nicht nur durch Worte, sondern auch durch symbolische Handlungen (Exorzismen, Heilungen, Mähler u.a.) verkündet.

Im Seminar werden wir uns mit dieser Botschaft und ihren vielen Fragen anhand von konkreten Texte beschäftigen.

Nachweis Modul 5 für L1, L2, L3, L5, Modul 8b für L3,

BA Katholische Theologie: HF Modul 8, NF Modul 5,

Voraussetzung BA-Religionswissenschaft: BA 003, 008

L1/2/3/5: Abschluss der Module 1-3

L3 zusätzlich: Nachweis der

Sprachkenntnisse in Latein und Griechisch

BA HF: Abschluss der Module 1-6

BA NF: Abschluss der Module 1-3

Versöhnung im Alten Testament

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Zalewski

Di, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 2.102

Inhalt Im Römerbrief spricht Paulus davon, dass alle gesündigt und die Herrlichkeit Gottes verloren haben (Röm 3,23): "Ohne es verdient zu haben, werden sie gerecht, dank seiner Gnade, durch die Erlösung in Christus Jesus. Ihn hat Gott dazu bestimmt, Sühne zu leisten mit seinem Blut, Sühne, wirksam durch Glauben ..." (Röm 3,24f.). Nicht nur die Vorstellung, dass menschliche Schuld übertragbar ist, stößt heute auf Unverständnis, sondern auch die Sühne selbst. Die Teilnehmer des Seminars werden mit den im Hintergrund stehenden alttestamentlichen Traditionen bekanntgemacht. Diese versuchen eine Antwort zu geben auf die Frage nach der Versöhnung auf menschlicher Ebene, aber auch nach einer Versöhnung mit Gott.

Nachweis	Modulzuordnung Lehramt: <ul style="list-style-type: none">• Modul 5 für L5; Gasthörer• Prüfungsform Hausarbeit• BA-Katholische Theologie: HF - Modul. 8 , NF Modul 5• BA-Religionswissenschaft : M 003 oder M 008
Voraussetzung	Die Lehrveranstaltung von Herrn Zalewski ist auch fuer Studierende des Fachbereichs 07 geöffnet.
Literatur	<i>Schenker, A.: Versöhnung und Sühne. Wege gewaltfreier Konfliktlösungen im Alten Testament (BB 15), Freiburg 1981</i> <i>Hossfeld, F.-L.: Versöhnung und Sühne. Neuere Anstöße zur Wiederaufnahme eines biblischen Themas, in: Bibel und Kirche 41 (1986), S. 54-60, Stuttgart 1986</i>

Institutionen und Vollzüge des Glaubens

"Christliche Feste in säkularer Zeit"- Welche Bedeutung kann die Feier solcher Feste heute noch besitzen?

Vorlesung, Lehrperson Nawar

Mi, 14tägl, 16:00 - 18:00, ab 26.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Die Menschen treten zuhauf aus den beiden großen Kirchen aus, aber die Feste der Christen bestimmen immer noch den Kalender eines Jahres. Ein Widerspruch? Wird solcher christlicher Feierkultur sukzessive der Garaus gemacht – das strikte Tanzverbot am Karfreitag fiel in Bayern. Welche Relevanz kommt diesen Festen in einer Gesellschaft (noch) zu, die von sich behauptet, dass sie immer säkularer werde? Kommt eine Gesellschaft ohne solche Feste, die in gewisser Weise ja auch identitätsstiftend sind, wirklich aus. Braucht sie nicht eine gewisse Feierkultur, die über die des gewöhnlichen Alltags hinausgeht – gerade auch bei Trauerfeiern nach Großkatastrophen?

All diesen Anfragen an die christliche und die säkulare Feierkultur soll in der Vorlesung nachgegangen werden. Freilich wird grundsätzlich zuerst nach der bleibenden Bedeutung der christlichen Fest gefragt, inwiefern sie Menschen aller Zeiten helfen, helfen und helfen werden, das Leben zu gestalten und ihm eine Deutung zu geben, an der vielleicht keiner wirklich vorbeikommt

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 6 für L3 und Modul 8c, *Modul 6 für L1 (alte Ordnung)*; Gasthörer

BA-Katholische Theologie HF Modul 7

Prüfungsform je nach Bedarf des Studiengangs

Bem. zu Zeit und Ort **Die Vorlesung beginnt am Mi, den 26.04.2017!**

Kirche und Gemeinde im Neuen Testament

Vorlesung, Lehrperson Schmeller

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.04.2017, Seminarhaus - SH 2.104

Inhalt Loisy hat provokant formuliert: „Jesus verkündete das Reich Gottes – aber was kam, war die Kirche“. In dieser Vorlesung werden die Frage nach kirchenstiftenden Aktivitäten Jesu, das Verhältnis von Reich Gottes und Kirche, die theologische und soziale Differenzierung der urchristlichen Gemeinden, die Herausbildung von Leitungsstrukturen und Ähnliches besprochen. Auch das Verhältnis der christlichen Gemeinden zu vergleichbaren nichtchristlichen Gruppierungen kommt in den Blick.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 6 für L2, L3, L5; Gasthörer

BA-Katholische Theologie: HF Modul 10, NF Modul 4

BA-Religionswissenschaft: BA 008

Voraussetzung Prüfungsform: wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.
L2 und L5: Abschluss der Module 1-3

L3: Abschluss der Module 1-4

BA Kath.Theologie HF: Abschluss der Module 1-7

Literatur BA Kath.Theologie NF: Abschluss der Module 1-2
Th. Schmeller u.a. (Hg.), Neutestamentliche Ämtermodelle im Kontext, 2010

Kirche und Sakrament

Seminar, Lehrperson Wenzel

Do, woch, 08:00 - 10:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt Gottes Heilshandeln geschieht in und vermittelt menschlicher Wirklichkeit: in der Geschichte der Menschen, in menschlicher Gemeinschaft. Als der sichtbare, identifizierbare Geschichts-Ort der Selbstvergegenwärtigung göttlichen Heils ist die Kirche zu verstehen. An diesem Selbstverständnis muss sie sich auch messen lassen. Bei allen Zweifeln und Vorbehalten, die man gegenüber der Kirche haben kann – ist sie doch eben auch „aus menschlicher Lebenswirklichkeit gebaut“ –, hieße ein prinzipielles Verwerfen der Kirche womöglich auch ein Verwerfen der Möglichkeit, dass Gottes Heil in menschlicher Wirklichkeit konkret werden kann. Das hiermit angedeutete theologische Verständnis der Kirche, die sich in den Sakramenten wesentlich selbst vollzieht, wird in dieser Lehrveranstaltung mit Blick auf die biblische Grundlagen, die theologiegeschichtlichen Entwicklungen und die systematischen Begründungen entfaltet.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 6 für L2, L3, L5,

BA-Katholische Theologie: HF Modul 10, NF Modul 4

Voraussetzung Prüfungsform: Portfolio
Abschluss vorangegangener Module gemäß Studienordnung
Literatur Herbert Vorgrimler, Sakramententheologie, Düsseldorf 3, 1992.

Siegfried Wiedenhofer, Ekklesiologie, in: Theodor Schneider (Hg.), Handbuch der Dogmatik. Band 2, Düsseldorf 2, 2002, 47–154.

Konzil und Papst. Kirchengeschichte in Neuzeit und Moderne

Vorlesung, Lehrperson Wassilowsky

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Die Lehrveranstaltung schließt chronologisch und thematisch an die Vorlesung „Christentum in Antike und Mittelalter“ an und bietet einen Überblick über die Kirchengeschichte vom 16. Jahrhundert bis in die Gegenwart. Zentrale Themen werden sein: Geschichte von Reformation, Katholischer Reform und Gegenreformation – Konzil von Trient – Konfessionalisierung Europas – posttridentinisches Papsttum – frühneuzeitliche Reichskirche – Josephinismus, katholische Aufklärung und Romantik – Konfliktgeschichte von Kirche und Staat im 19. Jahrhundert – Liberalismus, Ultramontanismus und I. Vatikanum – Modernismuskrise – Kirche und Nationalsozialismus – moderner Katholizismus und II. Vatikanum.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 6 für L2, L3, L5; Gasthörer

BA Katholische Theologie: HF Modul 10, NF Modul 4

BA-Religionswissenschaft: BA-RW 003A, BA-RW 008

Mündliche Prüfung

- Literatur
- Heribert Smolinsky, Kirchengeschichte der Neuzeit I, Düsseldorf 1997.
 - Klaus Schatz, Kirchengeschichte der Neuzeit II, Düsseldorf 1997.
 - Hubert Wolf u.a. (Hgg.), Ökumenische Kirchengeschichte (Bd. 3: Von der Französischen Revolution bis 1989), Darmstadt 2007.
 - Jean-Marie Mayeur / Heribert Smolinsky u.a. (Hgg.), Geschichte des Christentums (Bde. 8-13). Religion, Politik, Kultur, Freiburg i.Br. 1995-2002.
 - Ronny Po-Chia Hsia / Hugh McLeod u.a. (Hgg.), The Cambridge History of Christianity (Bde. 6-9), Cambridge 2006-2007.

Kunstvoll: Kulturelle Bildung im RU

Seminar, Lehrperson Heuser

Mi, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt

Religionsunterricht ist ein Unterricht zur religiösen aber auch zur kulturellen Bildung. Religion unterfängt wie Kultur die Geschichte dieser Welt. Für den christlichen Religionsunterricht ist die Geschichte der christlichen, damit europäischen Kultur von größter Bedeutung. Das Christliche spiegelt sich in der europäischen Kultur, beides ist wechselseitig in die Geschichte Europas eingeschrieben. Deshalb geht Religionsunterricht immer auch mit kultureller Bildung einher. Zur Kultur von Europa gehört neben dem Christentum und seiner Inhalte auch die Zeugnisse europäischer Kultur, die vielfach bis heute christlich geprägt sind, vorzüglich ist dies die bildende Kunst, die Musik, der Tanz, das Theater, die Literatur und viele andere Zeugnisse unserer Lebenswelt.

Das Seminar will diese Zeugnisse, die in der Moderne häufig verborgen sind und gefunden werden wollen und müssen, zum Gegenstand der Betrachtung und Diskussion machen und in den kulturellen Artefakten Spuren des Christentums entdecken und aufzeigen. Dazu gehört es, diese Zeugnisse zu betrachten und aufzunehmen, d.h. Ausstellungen, Museen, die Oper, das Theater, das Kino usw. zu besuchen und zu studieren. Zur Kultur gehört auch, diese Beiträge aktiv auf sich wirken zu lassen und an ihnen teilzunehmen.

Deshalb ist es unverzichtbar, sich Zeit dafür zu nehmen. Die 12 Arbeitssitzungen sind geteilt in 6 Reflexionssitzungen in der Uni und 6 Besuchen in einer kulturellen Einrichtung in Frankfurt (Ausstellungen, Museen, Oper, Theater und Kino, Architektur, documenta 14), dies auch außerhalb der festgelegten Sitzungszeiten. Wer dazu nicht grundsätzlich bereit ist, sollte sich nicht zu der o.a. Veranstaltung anmelden. („Kunstvoll ist auch der Titel einer Kulturplattform des KULTURFONDS Frankfurt RheinMain)

Nachweis

Modulzuordnung für Lehramt: Modul 6a für L1, Modul 4a für L2 und L5, Modul 4 für L3, Modul 6 für L2, L3, L5,

für L3 nach Absprache auch Modul 8d

BA Katholische Theologie HF Modul 7

Kontexte des Glaubens: Gesellschaften, Kulturen, Religionen

Aktuelle Ansätze aus dem Bereich der Religionsphilosophie

Seminar, Lehrperson Bucher/Jurewicz

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 25.04.2017

Inhalt

Das Seminar ist als Forum für die Auseinandersetzung mit den aktuellen Ansätzen aus dem Bereich der Religionsphilosophie konzipiert. Wir werden anhand von Ausschnitten aus einschlägigen Veröffentlichungen der letzten Jahre Themen, Motive und Argumentationen, die für den gegenwärtigen religionsphilosophischen Diskurs bestimmend sind, diskutieren und sie ins Verhältnis zueinander setzen.

Das Seminar eignet sich sowohl für allgemein am Thema Interessierte, als auch für Studierende, die Abschlussarbeiten in dem Bereich konzipieren bzw. zu konzipieren vorhaben (als weiterführende, den aktuellen Stand der Forschung reflektierende Auseinandersetzung). Die Literatur wird zum Anfang des Semesters bekannt gegeben. Es wird die Möglichkeit bestehen, dass Studierende eigene Lektüre-Vorschläge formulieren und diese in den Seminarplan aufgenommen werden.

Nachweis

Modulzuordnung Lehramt: Modul 7a und 8a für L3; Gasthörer

BA-Katholische Theologie: HF Modul 3a

MA-Religionswissenschaft: **MA-Module Alt:** 7, 18, 21; **MA-Module ab 2016** : 020, 028a

MA-Studiengang Religionsphilosophie: M1, M3, M6

Voraussetzung

Prüfungsform: wird im Seminar bekannt gegeben

Studenten aller Fachbereiche können auch ohne Anmeldung an der Veranstaltung teilnehmen!

Literatur

18.04.2017

Keith E. Yandell: Philosophy of Religion: A Contemporary Introduction, London 1999.

Brian Davies: An Introduction to the Philosophy of Religion, 3. Aufl., Oxford 2003.

Brian Davies: Philosophy of Religion. A Guide and Anthology, Oxford 2000.

Bem. zu Zeit und Ort

BITTE BEACHTEN:

Das Seminar findet in **Lehrkooperation mit dem ev. Fachbereich** im Seminarhaus **im Raum SH 1.109** statt!

Allmacht- Probleme eines klassischen Gottesprädikats

Seminar, Lehrperson Westermann

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt

Fragen wie die, ob Gott einen Stein erschaffen kann, den er selbst nicht zu heben vermag, oder ob Jesus einen Burrito in der Mikrowelle so heiß braten kann, dass er ihn selbst nicht zu essen vermag, zeigen auf scherzhafte Weise die ernsthaften konzeptionellen Schwierigkeiten an, mit denen sich das klassische Gottesprädikat der Allmacht konfrontiert sieht.

In Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Varianten des sog. Allmachtparadoxons sollen die konzeptionellen, aber auch die logisch-syntaktischen und epistemischen Probleme der Allmacht thematisiert und verschiedene Definitionsmöglichkeiten dieses Begriffs diskutiert werden.

Die Textgrundlage bilden Aufsätze aus der analytischen Religionsphilosophie, die dem Allmachtsbegriff – seit einem *Mind*-Artikel von John L. Mackie aus dem Jahre 1955 – besondere Aufmerksamkeit schenkt. Zu den Autoren, mit denen wir uns befassen werden, zählen Harry Frankfurt, Joshua Hoffman, Georges Mavrodes, Bernard Mayo, Thomas V. Morris, Graham Oppy, Nelson Pike, Alvin Plantinga, Gary Rosenkrantz, Jordan Howard Sobel, Richard Swinburne und Charles Taliaferro.

Nachweis

Modulzuordnung Lehramt: Modul7a und 8a für L3; Gasthörer

BA-Katholische Theologie: X BA:HF 3a und 9a

BA-Religionswissenschaft: **Alt** : Modul 12, **Neue Studienordnung 2016:** NF Modul 009, Modul 009a

MA-Studiengang Religionsphilosophie: X Modul 04

Prüfungsform: Seminararbeit.

- Literatur
- (1) Joshua Hoffman/Gary Rosenkrantz, „Omnipotence“, in: Edward Craig (Hg.), *Routledge Encyclopedia of Philosophy*, London/New York 1998, Band 7, 98-103.
 - (2) Anthony Kenny, „The Definition of Omnipotence“, in: Thomas V. Morris (Hg.), *The Concept of God*, Oxford 1987, 125-133.
 - (3) Andrea Lange, *Allmacht denken: Studien zur widerspruchsfreien Konzipierbarkeit eines fundamentalen Gottesprädikats*, St. Ottilien 2012.
 - (4) John Leslie Mackie, „Evil and Omnipotence“, in: *Mind* 64 (1955), 200-212.
 - (5) Graham Oppy, „Omnipotence“, in: *Philosophy and Phenomenological Research* 71 (2005), 58-84.

Bildkulturen des Christentums II: Jesus Christus: Antlitz - Corpus - Kreuzifix

Vorlesung, Lehrperson Wenzel

Mi, woch, 09:00 - 10:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt „Bilder sind wie Körper“ (H. Belting): Das Christentum ist die Religion der Inkarnation – das reale Absolute, Gott, wird Leib und zugleich Bild. Wenn Jesus Christus „Bild des unsichtbaren Gottes“ ist (Kol 1,15), ja *vera ikon*, das wahre Bild Gottes, wird dieser ansichtig in der Gestalt Christi. Hierauf hat im Durchgang durch den Bilderstreit (um das 8. Jh.) das Christentum sich einigermaßen geeinigt, hierauf beruht der reiche und ausgreifende Strom der Christusdarstellungen in der Kunstgeschichte vor allem des Westens. Wie einerseits das Göttliche tief eingesenkt wird in alle Aspekte der menschlichen Existenz – Geburt, Leid, Lust, Tod –, und wie andererseits im Zug dieser inkarnatorischen Darstellung des Göttlichen die Kunst sich sukzessive aus den Autoritätsstrukturen der Religion emanzipiert und subjektiviert – und dadurch dem Geheimnis der Inkarnation womöglich näher kommt –, dies soll in dieser Vorlesung anhand der Betrachtung ausgewählter Werke der Christus-Ikonographie erschlossen werden. Diese Lehrveranstaltung setzt die Vorlesung zu Marienbildern aus dem SoSe 2016 fort, ist aber eigenständig angelegt und kann deswegen ohne Kenntnis dieses Ganges durch die marianische Bildwelten besucht werden.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 5 für L1, L2, L5; Modul 7a, 7b, 8c für L3

BA-Katholische Theologie: HF Modul 6, NF Modul 3

Literatur Prüfungsform: Modulprüfung im Rahmen des Moduls 8c (L3) ist möglich
Lexikon der christlichen Ikonographie, Darmstadt 2012 (Neuausgabe).

Reinhard Hoeps (Hg.), *Handbuch der Bildtheologie*, Paderborn 2007ff.

Elmar Salmann, *Im Bilde sein. Absolutwerdung des Bildes oder Bildwerdung des Absoluten?*, in: Gottfried Boehm (Hg.), *Was ist ein Bild?*, München 1994, 209–232.

Alex Stock, *Poetische Dogmatik. Christologie (4Bde.)*, Paderborn 1995ff.

Knut Wenzel, *Ästhetik des Heiligen – Poetik des Glaubens. Theologische Rekonstruktionen der Religionsästhetik*, in: Thomas Schreijäck/Vladimir Serikov (Hg.), *Das Heilige interkulturell. Perspektiven in religionswissenschaftlichen, theologischen und philosophischen Kontexten*, Ostfildern 2016 (im Druck).

Neuere Ansätze der Sozialethik: Ethische Fragen autonomer Systeme - Sind Roboter die besseren Menschen?

Seminar, Lehrperson Mandry

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 27.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt Die Interaktion zwischen Mensch und Maschine hat längst das Stadium verlassen, in dem Technologien einzelne menschliche Tätigkeiten übernehmen, wie etwa in der industriellen Produktion. Die gegenwärtig sowohl politisch wie auch wirtschaftlich forcierte Entwicklung und alltagsnahe Erprobung so genannter autonomer Systeme geht erheblich weiter und soll in direkter Interaktion von Mensch und Maschine

soziale Kontexte gründlich umgestalten. Autonome Systeme basieren auf den Forschungen zur „künstlichen Intelligenz“ und verfügen über ein hohes Maß an Selbststeuerung, Rückkoppelung („Lernfähigkeit“) und Kontextsensitivität. Im Seminar werden exemplarisch an drei Einsatzgebieten („Selbstfahrende Autos“, „Pflegeroboter“, „autonome Waffensysteme“) die unterschiedlichen technischen, sozialen und ethischen Aspekte dieser Technologien analysiert, reflektiert und bewertet.

Anmerkung: Falls entsprechende Finanzierungsanträge erfolgreich sind, schließt das Seminar eine Exkursion zur Jahrestagung des deutschen Ethikrats am 21. Juni nach Berlin ein. Die Teilnahme daran ist dann verpflichtend; das Seminar wird dann entsprechend früher im Semester enden.

Nachweis Informationen dazu in der 1. Sitzung.
Modul 7a/8c für L3, Gasthörer

BA-Katholische Theologie: HF Modul 9a, NF Modul 6

Prüfungsform: Hausarbeit

Literatur

Im Seminar

Bem. zu Zeit und Ort Zusätzliche Termine: Evtl. Exkursion am 20./21.06.2017 nach Berlin

Religion in den Religionen. Religiöse Grenz- und Gipfelerfahrungen in vergleichbarer Sicht.

Vorlesung, Lehrperson Gantke

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt Im Zentrum dieser Vorlesung steht die Vielfalt der religiösen Erfahrungen, wobei der Schwerpunkt insbesondere auf die vergleichsweise seltenen Grenz- und Gipfelerfahrungen gelegt wird.

Was unterscheidet diese religiösen Erfahrungen von anderen menschlichen Erfahrungen wie z.B. einer ästhetischen Erfahrung? Was berechtigt eigentlich dazu, bei bestimmten Grenzerfahrungen (Nahtoderfahrungen, Rausch- und Ekstaseerfahrungen, schamanistische Konfrontations- und mystische Verschmelzungserfahrungen mit einer vorgeblich außersubjektiven Macht) von religiösen Erfahrungen zu sprechen?

Sowohl weltimmanente als auch transzendenzbezogene Antwortversuche auf die Frage nach der Besonderheit religiöser Erfahrungen sollen in dieser Vorlesung berücksichtigt werden. Zudem soll eine Annäherung an das Ganze menschlicher religiöser Erfahrungsmöglichkeiten durch ein Zurkenntnis- und Ernstnehmen von vorgeblich „irrationalen“ Erfahrungszeugnissen aus archaischen und fremden Kulturen erzielt werden, wobei in diesem Kontext auch das Thema "Religion und Gewalt" nicht ausgeblendet werden kann.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 5 für L1, L2, L5, Modul 7a u 7b für L3; Gasthörer,

BA Katholische Theologie: HF Modul 9b

BA-Religionswissenschaft: Alt: BA RW 002, 004, 006, 007, 009 MA RW 007, 009, 020

Neu: BA RW 003, 005, 007, 009 MA RW 020

Prüfungsform: mündliche Prüfung

Voraussetzung

Die Veranstaltung ist auch für Studierende der U3L geöffnet.

Literatur

James, William: Die Vielfalt der religiösen Erfahrung. Eine Studie über die menschliche Natur. Olten, 1979.

Otto, Rudolf: Das Heilige. Über das Irrationale in der Idee des Göttlichen und sein Verhältnis zum Rationalen. Breslau, 1917.

Gantke, Wolfgang: Der umstrittene Begriff des Heiligen. Eine problemorientierte religionswissenschaftliche Untersuchung. Marburg, 1998.

Duerr, Hans Peter: Der Wissenschaftler und das Irrationale. Zwei Bände. Frankfurt/M., 1981.

Deecke, Moritz: Autobiografie und Ekstase. Außeralltägliches Bewusstsein in narrativer Rekonstruktion. Heidelberg, 2016.

Religion und moderne Gesellschaft: Glaube, Vernunft und Öffentlichkeit in der politischen Philosophie von John Rawls

Seminar, Lehrperson Schmidt

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt Moderne Gesellschaften rechnen mit einer Vielfalt von Religionen und Weltanschauungen, die sie respektieren und rechtlich schützen. Zugleich müssen dieser Vielfalt vernünftige Grenzen gesetzt werden, damit der kulturelle Pluralismus nicht zu politischer Gewalt und sozialer Ungleichheit führt. Wie wohl kein zweiter politischer Philosoph hat John Rawls versucht, Grundlagen und Kriterien eines solchen „vernünftigen“ Pluralismus zu entwickeln. Rawls' Konzept eines „politischen Liberalismus“ hat nichts von seiner Bedeutung verloren; es gewinnt angesichts aktueller Debatten über das Verhältnis von Religion und Politik vielmehr wieder an Bedeutung.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 7a und 8a für L3

Alte Studienordnung: Schein und benoteter Schein,

BA-Katholische Theologie: HF Modul 9a

BA-Religionswissenschaft: Modul 012

Voraussetzung Master-Studiengang Religionsphilosophie: Modul 4
Proseminar in Religionsphilosophie, Philosophie oder Religionswissenschaft. Die Lehrveranstaltung ist auch für Studierende anderer Fachbereiche geöffnet.

Literatur

- Rawls, John (2005): *Politischer Liberalismus*. 2. Aufl. Frankfurt am Main: Suhrkamp (Suhrkamp Taschenbuch Wissenschaft 1642).
- Rawls, John (2010): *Über Sünde, Glaube und Religion*. Berlin: Suhrkamp.
- Bailey, Tom; Gentile, Valentina (2015): *Rawls and Religion*. New York: Columbia University Press.
- Kersting, Wolfgang (2008): *John Rawls zur Einführung*. 3. Aufl. Hamburg: Junius.

Kontexte des Glaubens: Gesellschaften, Kulturen, Religionen (historisch-religionswissenschaftlich)

Bildkulturen des Christentums II: Jesus Christus: Antlitz - Corpus - Kreuzifix

Vorlesung, Lehrperson Wenzel

Mi, woch, 09:00 - 10:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt „Bilder sind wie Körper“ (H. Belting): Das Christentum ist die Religion der Inkarnation – das reale Absolute, Gott, wird Leib und zugleich Bild. Wenn Jesus Christus „Bild des unsichtbaren Gottes“ ist (Kol 1,15), ja *vera ikon*, das wahre Bild Gottes, wird dieser ansichtig in der Gestalt Christi. Hierauf hat im Durchgang durch den Bilderstreit (um das 8. Jh.) das Christentum sich einigermaßen geeinigt, hierauf beruht der reiche und ausgreifende Strom der Christusdarstellungen in der Kunstgeschichte vor allem des Westens. Wie einerseits das Göttliche tief eingesenkt wird in alle Aspekte der menschlichen Existenz – Geburt, Leid, Lust, Tod –, und wie andererseits im Zug dieser inkarnatorischen Darstellung des Göttlichen die Kunst sich sukzessive aus den Autoritätsstrukturen der Religion emanzipiert und subjektiviert – und dadurch dem Geheimnis der Inkarnation womöglich näher kommt –, dies soll in dieser Vorlesung anhand der Betrachtung ausgewählter Werke der Christus-Ikonographie erschlossen

werden. Diese Lehrveranstaltung setzt die Vorlesung zu Marienbildern aus dem SoSe 2016 fort, ist aber eigenständig angelegt und kann deswegen ohne Kenntnis dieses Gangs durch die marianische Bildwelten besucht werden.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 5 für L1, L2, L5; Modul 7a, 7b, 8c für L3

BA-Katholische Theologie: HF Modul 6, NF Modul 3

Literatur Prüfungsform: Modulprüfung im Rahmen des Moduls 8c (L3) ist möglich
Lexikon der christlichen Ikonographie, Darmstadt 2012 (Neuausgabe).

Reinhard Hoeps (Hg.), Handbuch der Bildtheologie, Paderborn 2007ff.

Elmar Salmann, Im Bilde sein. Absolutwerdung des Bildes oder Bildwerdung des Absoluten?, in: Gottfried Boehm (Hg.), Was ist ein Bild?, München 1994, 209–232.

Alex Stock, Poetische Dogmatik. Christologie (4Bde.), Paderborn 1995ff.

Knut Wenzel, *Ästhetik des Heiligen – Poetik des Glaubens. Theologische Rekonstruktionen der Religionsästhetik*, in: Thomas Schreijäck/Vladimir Serikov (Hg.), Das Heilige interkulturell. Perspektiven in religionswissenschaftlichen, theologischen und philosophischen Kontexten, Ostfildern 2016 (im Druck).

Die Religionswissenschaft als hermeneutische Disziplin

Seminar, Lehrperson Gantke

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 28.04.2017 - 21.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt In diesem stärker philosophisch orientierten Seminar sollen hermeneutische Ansätze dargestellt und in ihrer Bedeutung für die Religionswissenschaft diskutiert werden. Berücksichtigt sollen insbesondere die Ansätze von O.F. Bollnow, H.G. Gadamer, H. Plessner, R.A. Mall, H. Kimmerle und G. Misch. Da auch die Interessen der am Thema interessierten Studierenden berücksichtigt werden sollen, können im Seminar natürlich auch andere hermeneutische Ansätze vorgestellt und diskutiert werden. Die Vorfestlegung der Themen erfolgt in der ersten Sitzung. Dieses Seminar setzt erkenntnisphilosophische Vorkenntnisse voraus und eignet sich deshalb für fortgeschrittene Studierende, die Interesse an den theoretischen Fragen der interkulturellen Verständigung haben.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 7b für L3

BA-Katholische Theologie: HF Modul 9b

BA-Religionswissenschaft: Alt: BA RW 004, 007, 008, 009, 012 MA RW 009, 019, 020

Neu: BA RW 004, 006, 009a MA RW 020, 021

Voraussetzung Prüfungsformen: RW: Hausarbeit, LA: mündliche Prüfung
Eine Voranmeldung über das Hochschulportal QIS/LSF ist erforderlich.

Literatur Bollnow, Otto Friedrich: Studien zur Hermeneutik. Freiburg/Br. Bd. 1, 1982, Bd. 2, 1983.

Gadamer, Hans Georg: Wahrheit und Methode. Grundzüge einer philosophischen Hermeneutik. Tübingen, 1975.

Yousefi, Hamid Reza u.a. (Hg.): Von der Hermeneutik zur interkulturellen Philosophie. Festschrift für Heinz Kimmerle zum 80. Geburtstag. Nordhausen, 2010.

Mall, Ram Adhar: Philosophie im Vergleich der Kulturen. Interkulturelle Philosophie-eine neue Orientierung. Darmstadt, 1995.

Plessner, Helmuth: Zwischen Philosophie und Gesellschaft. Ausgewählte Abhandlungen und Vorträge. Frankfurt/M. 1979.

Religion in den Religionen. Religiöse Grenz- und Gipfelerfahrungen in vergleichbarer Sicht.

Vorlesung, Lehrperson Gantke

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt Im Zentrum dieser Vorlesung steht die Vielfalt der religiösen Erfahrungen, wobei der Schwerpunkt insbesondere auf die vergleichsweise seltenen Grenz- und Gipfelerfahrungen gelegt wird.

Was unterscheidet diese religiösen Erfahrungen von anderen menschlichen Erfahrungen wie z.B. einer ästhetischen Erfahrung? Was berechtigt eigentlich dazu, bei bestimmten Grenzerfahrungen (Nahtoderfahrungen, Rausch- und Ekstaseerfahrungen, schamanistische Konfrontations- und mystische Verschmelzungserfahrungen mit einer vorgeblich außersubjektiven Macht) von religiösen Erfahrungen zu sprechen?

Sowohl weltimmanente als auch transzendenzbezogene Antwortversuche auf die Frage nach der Besonderheit religiöser Erfahrungen sollen in dieser Vorlesung berücksichtigt werden. Zudem soll eine Annäherung an das Ganze menschlicher religiöser Erfahrungsmöglichkeiten durch ein Zurkenntnis- und Ernstnehmen von vorgeblich „irrationalen“ Erfahrungszeugnissen aus archaischen und fremden Kulturen erzielt werden, wobei in diesem Kontext auch das Thema "Religion und Gewalt" nicht ausgeblendet werden kann.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 5 für L1, L2, L5, Modul 7a u 7b für L3; Gasthörer,

BA Katholische Theologie: HF Modul 9b

BA-Religionswissenschaft: Alt: BA RW 002, 004, 006, 007, 009 MA RW 007, 009, 020

Neu: BA RW 003, 005, 007, 009 MA RW 020

Voraussetzung
Literatur

Prüfungsform: mündliche Prüfung

Die Veranstaltung ist auch für Studierende der U3L geöffnet.

James, William: Die Vielfalt der religiösen Erfahrung. Eine Studie über die menschliche Natur. Olten, 1979.

Otto, Rudolf: Das Heilige. Über das Irrationale in der Idee des Göttlichen und sein Verhältnis zum Rationalen. Breslau, 1917.

Gantke, Wolfgang: Der umstrittene Begriff des Heiligen. Eine problemorientierte religionswissenschaftliche Untersuchung. Marburg, 1998.

Duerr, Hans Peter: Der Wissenschaftler und das Irrationale. Zwei Bände. Frankfurt/M., 1981.

Deecke, Moritz: Autobiografie und Ekstase. Außeralltägliches Bewusstsein in narrativer Rekonstruktion. Heidelberg, 2016.

Religionskritik in interkultureller und interreligiöser Perspektive

Seminar, Lehrperson Gantke

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 28.04.2017 - 21.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt In diesem Seminar soll nach einer Auseinandersetzung mit der grundsätzlichen religionsexternen Religionskritik vor allem die in der Religionswissenschaft bisher vernachlässigte wechselseitige Kritik der Religionen untereinander, also die interreligiöse Religionskritik, anhand ausgewählter Beispiele untersucht werden.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 7b für L3, Gasthörer,

BA-Katholische Theologie: Modul 9b

BA-Religionswissenschaft: Alt: RW BA 006, 007, 008, 009 RW MA 008, 020

Neu: RW Ba 005, 006, 008a RW MA: 021, 022, 026a

Prüfungsform: RW: Hausarbeit

LA: mündliche Prüfung

Voraussetzung

Eine Voranmeldung über das Hochschulportal QIS/LSF ist erforderlich.

Literatur

Schlette, Heinz Robert: Religionskritik in interkultureller und interreligiöser Sicht. Bonn, 1998.

Hoff, Gregor Maria/Waldenfels, Hans (Hg.): Die ethnologische Konstruktion des Christentums. Fremdperspektiven auf eine bekannte Religion. Stuttgart, 2008.

Bernhardt/Reinhold/Schmidt-Leukel, Perry (Hg.): Interreligiöse Theologie. Chancen und Probleme. Zürich, 2013.

Loth, Heinz-Jürgen/Mildenberger, Michael/Tworuschka, Udo (Hg.): Christentum im Spiegel der Weltreligionen. Stuttgart, 1978.

Yousefi, Hamid/Gantke, Wolfgang/Waldenfels, Hans (Hg.): Wege zur Religion, Nordhausen, 2010.

Religionsphilosophisch-religionswissenschaftliche Schwerpunktbildung

Aktuelle Ansätze aus dem Bereich der Religionsphilosophie

Seminar, Lehrperson Bucher/Jurewicz

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 25.04.2017

Inhalt

Das Seminar ist als Forum für die Auseinandersetzung mit den aktuellen Ansätzen aus dem Bereich der Religionsphilosophie konzipiert. Wir werden anhand von Ausschnitten aus einschlägigen Veröffentlichungen der letzten Jahre Themen, Motive und Argumentationen, die für den gegenwärtigen religionsphilosophischen Diskurs bestimmend sind, diskutieren und sie ins Verhältnis zueinander setzen.

Das Seminar eignet sich sowohl für allgemein am Thema Interessierte, als auch für Studierende, die Abschlussarbeiten in dem Bereich konzipieren bzw. zu konzipieren vorhaben (als weiterführende, den aktuellen Stand der Forschung reflektierende Auseinandersetzung). Die Literatur wird zum Anfang des Semesters bekannt gegeben. Es wird die Möglichkeit bestehen, dass Studierende eigene Lektüre-Vorschläge formulieren und diese in den Seminarplan aufgenommen werden.

Nachweis

Modulzuordnung Lehramt: Modul 7a und 8a für L3; Gasthörer

BA-Katholische Theologie: HF Modul 3a

MA-Religionswissenschaft: **MA-Module Alt:** 7, 18, 21; **MA-Module ab 2016** : 020, 028a

MA-Studiengang Religionsphilosophie: M1, M3, M6

Voraussetzung

Prüfungsform: wird im Seminar bekannt gegeben

Studenten aller Fachbereiche können auch ohne Anmeldung an der Veranstaltung teilnehmen!

Literatur

18.04.2017

Keith E. Yandell: Philosophy of Religion: A Contemporary Introduction, London 1999.

Brian Davies: An Introduction to the Philosophy of Religion, 3. Aufl., Oxford 2003.

Brian Davies: Philosophy of Religion. A Guide and Anthology, Oxford 2000.

Bem. zu Zeit und Ort **BITTE BEACHTEN:**

Das Seminar findet in **Lehrkooperation mit dem ev. Fachbereich** im Seminarhaus **im Raum SH 1.109** statt!

Allmacht- Probleme eines klassischen Gottesprädikats

Seminar, Lehrperson Westermann

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt Fragen wie die, ob Gott einen Stein erschaffen kann, den er selbst nicht zu heben vermag, oder ob Jesus einen Burrito in der Mikrowelle so heiß braten kann, dass er ihn selbst nicht zu essen vermag, zeigen auf scherzhafte Weise die ernsthaften konzeptionellen Schwierigkeiten an, mit denen sich das klassische Gottesprädikat der Allmacht konfrontiert sieht.

In Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Varianten des sog. Allmachtparadoxons sollen die konzeptionellen, aber auch die logisch-syntaktischen und epistemischen Probleme der Allmacht thematisiert und verschiedene Definitionsmöglichkeiten dieses Begriffs diskutiert werden.

Die Textgrundlage bilden Aufsätze aus der analytischen Religionsphilosophie, die dem Allmachtsbegriff – seit einem *Mind*-Artikel von John L. Mackie aus dem Jahre 1955 – besondere Aufmerksamkeit schenkt. Zu den Autoren, mit denen wir uns befassen werden, zählen Harry Frankfurt, Joshua Hoffman, Georges Mavrodes, Bernard Mayo, Thomas V. Morris, Graham Oppy, Nelson Pike, Alvin Plantinga, Gary Rosenkrantz, Jordan Howard Sobel, Richard Swinburne und Charles Taliaferro.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul7a und 8a für L3; Gasthörer

BA-Katholische Theologie: X BA:HF 3a und 9a

BA-Religionswissenschaft: **Alt** : Modul 12, **Neue Studienordnung 2016**: NF Modul 009, Modul 009a

MA-Studiengang Religionsphilosophie: X Modul 04

Prüfungsform: Seminararbeit.

Literatur

(1) Joshua Hoffman/Gary Rosenkrantz, „Omnipotence“, in: Edward Craig (Hg.), *Routledge Encyclopedia of Philosophy*, London/New York 1998, Band 7, 98-103.

(2) Anthony Kenny, „The Definition of Omnipotence“, in: Thomas V. Morris (Hg.), *The Concept of God*, Oxford 1987, 125-133.

(3) Andrea Lange, *Allmacht denken: Studien zur widerspruchsfreien Konzipierbarkeit eines fundamentalen Gottesprädikats*, St. Ottilien 2012.

(4) John Leslie Mackie, „Evil and Omnipotence“, in: *Mind* 64 (1955), 200-212.

(5) Graham Oppy, „Omnipotence“, in: *Philosophy and Phenomenological Research* 71 (2005), 58-84.

Religion und moderne Gesellschaft: Glaube, Vernunft und Öffentlichkeit in der politischen Philosophie von John Rawls

Seminar, Lehrperson Schmidt

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt Moderne Gesellschaften rechnen mit einer Vielfalt von Religionen und Weltanschauungen, die sie respektieren und rechtlich schützen. Zugleich müssen dieser Vielfalt vernünftige Grenzen gesetzt werden, damit der kulturelle Pluralismus nicht zu politischer Gewalt und sozialer Ungleichheit führt. Wie wohl kein zweiter politischer Philosoph hat John Rawls versucht, Grundlagen und Kriterien eines solchen „vernünftigen“ Pluralismus zu entwickeln. Rawls' Konzept eines „politischen Liberalismus“ hat nichts von seiner Bedeutung verloren; es gewinnt angesichts aktueller Debatten über das Verhältnis von Religion und Politik vielmehr wieder an Bedeutung.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 7a und 8a für L3

Alte Studienordnung: Schein und benoteter Schein,

BA-Katholische Theologie: HF Modul 9a

BA-Religionswissenschaft: Modul 012

Master-Studiengang Religionsphilosophie: Modul 4

Voraussetzung *Proseminar in Religionsphilosophie, Philosophie oder Religionswissenschaft. Die Lehrveranstaltung ist auch für Studierende anderer Fachbereiche geöffnet.*

- Literatur
- Rawls, John (2005): *Politischer Liberalismus*. 2. Aufl. Frankfurt am Main: Suhrkamp (Suhrkamp Taschenbuch Wissenschaft 1642).
 - Rawls, John (2010): *Über Sünde, Glaube und Religion*. Berlin: Suhrkamp.
 - Bailey, Tom; Gentile, Valentina (2015): *Rawls and Religion*. New York: Columbia University Press.
 - Kersting, Wolfgang (2008): *John Rawls zur Einführung*. 3. Aufl. Hamburg: Junius.

Aktuelle Fragestellungen in der Religionswissenschaft

Oberseminar, Lehrperson Gantke

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 26.04.2017 - 19.07.2017

Inhalt Im Oberseminar werden aktuelle Fragen der Religionswissenschaft thematisiert und den Studierenden wird Gelegenheit geboten, die eigenen Forschungsprojekte vor- und zur Diskussion zu stellen. Die Themenfestlegung erfolgt in der ersten Seminarsitzung.

Nachweis **Nach Absprache Modul 8a für L3 möglich**

Master-RW: Alt: MA RW 007, 020 Neu: MA RW 020, 021, 022

Prüfungsform: Hausarbeit

Voraussetzung Voranmeldung erwünscht

Literatur Die Literatur- und Themenauswahl erfolgt im Seminar.

Bem. zu Zeit und Ort Das OS findet im Dienstzimmer IG 1.513 statt.

Biblisch-Historische Schwerpunktbildung

Jesus Botschaft vom Reich Gottes

Seminar, Lehrperson Schmeller

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt Es besteht in der heutigen Bibelwissenschaft ein weitgehender Konsens: Im Zentrum der Verkündigung Jesu stand die Königsherrschaft (oder: das Königreich) Gottes. Was Jesus bei Mk am Beginn seines öffentlichen Wirkens sagt, ist wohl nachösterlich formuliert, trifft aber das Anliegen Jesu gut: "Die Zeit ist erfüllt, das Reich Gottes ist nahe. Kehrt um, und glaubt an das Evangelium!" Dieses Reich oder diese Herrschaft Gottes hat Jesus nicht nur durch Worte, sondern auch durch symbolische Handlungen (Exorzismen, Heilungen, Mähler u.a.) verkündet.

Im Seminar werden wir uns mit dieser Botschaft und ihren vielen Fragen anhand von konkreten Texten beschäftigen.

Nachweis Modul 5 für L1, L2, L3, L5, Modul 8b für L3,

BA Katholische Theologie: HF Modul 8, NF Modul 5,

BA-Religionswissenschaft: BA 003, 008

Voraussetzung L1/2/3/5: Abschluss der Module 1-3

L3 zusätzlich: Nachweis der

Sprachkenntnisse in Latein und Griechisch

BA HF: Abschluss der Module 1-6

BA NF: Abschluss der Module 1-3

Abbild Christi oder Verworfener im Arbeitshaus - Theologische Sicht der Armut und anderer Zentralbegriffe zwischen Spätantike und Reformation

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kloft

Mo, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt Der Arme, der aufgenommen wird, soll wie Christus behandelt werden, verfügt die Benediktsregel, die wichtigste Ordensregel des europäischen Mittelalters mit großen Folgen für die Armensorge im Mittelalter. Armensorge sah man als zentrale Sorge der Kirche. In der reformierten Kirche des 17. Jahrhunderts ist der Arme nach der Dordrechter Synode Zeichen für Verworfenheit vor Gott und muss im Arbeitshaus auf den rechten Weg gebracht werden. Zwischen Spätantike und Reformation wandeln sich im Mittelalter verschiedene Sichtweisen auf die Welt grundlegend. Dem Vorstellungswandel christlichen Denkens über die lange Epoche des Mittelalters soll in diesem Seminar nachgespürt werden.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 8b für L3

Literatur BA-Religionswissenschaft: BA-RW 008
Mollat, Michel: Die Armen im Mittelalter, München 1984

Angenendt, Arnold: Geschichte der Religiosität im Mittelalter, 3. Aufl., Darmstadt 2005

Systematisch-Theologische Schwerpunktbildung

"Christliche Feste in säkularer Zeit" - Welche Bedeutung kann die Feier solcher Feste heute noch besitzen?

Vorlesung, Lehrperson Nawar

Mi, 14tägl, 16:00 - 18:00, ab 26.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Die Menschen treten zuhauf aus den beiden großen Kirchen aus, aber die Feste der Christen bestimmen immer noch den Kalender eines Jahres. Ein Widerspruch? Wird solcher christlicher Feierkultur sukzessive der Garaus gemacht – das strikte Tanzverbot am Karfreitag fiel in Bayern. Welche Relevanz kommt diesen Festen in einer Gesellschaft (noch) zu, die von sich behauptet, dass sie immer säkularer werde? Kommt eine Gesellschaft ohne solche Feste, die in gewisser Weise ja auch identitätsstiftend sind, wirklich aus. Braucht sie nicht eine gewisse Feierkultur, die über die des gewöhnlichen Alltags hinausgeht – gerade auch bei Trauerfeiern nach Großkatastrophen?

All diesen Anfragen an die christliche und die säkulare Feierkultur soll in der Vorlesung nachgegangen werden. Freilich wird grundsätzlich zuerst nach der bleibenden Bedeutung der christlichen Fest gefragt, inwiefern sie Menschen aller Zeiten helfen, helfen und helfen werden, das Leben zu gestalten und ihm eine Deutung zu geben, an der vielleicht keiner wirklich vorbeikommt

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 6 für L3 und Modul 8c, *Modul 6 für L1 (alte Ordnung)*; Gasthörer

BA-Katholische Theologie HF Modul 7

Prüfungsform je nach Bedarf des Studiengangs

Bem. zu Zeit und Ort **Die Vorlesung beginnt am Mi, den 26.04.2017!**

Bildkulturen des Christentums II: Jesus Christus: Antlitz - Corpus - Kreuzifix

Vorlesung, Lehrperson Wenzel

Mi, woch, 09:00 - 10:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt „Bilder sind wie Körper“ (H. Belting): Das Christentum ist die Religion der Inkarnation – das reale Absolute, Gott, wird Leib und zugleich Bild. Wenn Jesus Christus „Bild des

unsichtbaren Gottes" ist (Kol 1,15), ja *vera ikon*, das wahre Bild Gottes, wird dieser ansichtig in der Gestalt Christi. Hierauf hat im Durchgang durch den Bilderstreit (um das 8. Jh.) das Christentum sich einigermaßen geeinigt, hierauf beruht der reiche und ausgreifende Strom der Christusdarstellungen in der Kunstgeschichte vor allem des Westens. Wie einerseits das Göttliche tief eingesenkt wird in alle Aspekte der menschlichen Existenz – Geburt, Leid, Lust, Tod –, und wie andererseits im Zug dieser inkarnatorischen Darstellung des Göttlichen die Kunst sich sukzessive aus den Autoritätsstrukturen der Religion emanzipiert und subjektiviert – und dadurch dem Geheimnis der Inkarnation womöglich näher kommt –, dies soll in dieser Vorlesung anhand der Betrachtung ausgewählter Werke der Christus-Ikonographie erschlossen werden. Diese Lehrveranstaltung setzt die Vorlesung zu Marienbildern aus dem SoSe 2016 fort, ist aber eigenständig angelegt und kann deswegen ohne Kenntnis dieses Ganges durch die marianische Bildwelten besucht werden.

Nachweis

Modulzuordnung Lehramt: Modul 5 für L1, L2, L5; Modul 7a, 7b, 8c für L3

BA-Katholische Theologie: HF Modul 6, NF Modul 3

Literatur

Prüfungsform: Modulprüfung im Rahmen des Moduls 8c (L3) ist möglich
Lexikon der christlichen Ikonographie, Darmstadt 2012 (Neuausgabe).

Reinhard Hoeps (Hg.), Handbuch der Bildtheologie, Paderborn 2007ff.

Elmar Salmann, Im Bilde sein. Absolutwerdung des Bildes oder Bildwerdung des Absoluten?, in: Gottfried Boehm (Hg.), Was ist ein Bild?, München 1994, 209–232.

Alex Stock, Poetische Dogmatik. Christologie (4Bde.), Paderborn 1995ff.

Knut Wenzel, *Ästhetik des Heiligen – Poetik des Glaubens. Theologische Rekonstruktionen der Religionsästhetik*, in: Thomas Schreijäck/Vladimir Serikov (Hg.), Das Heilige interkulturell. Perspektiven in religionswissenschaftlichen, theologischen und philosophischen Kontexten, Ostfildern 2016 (im Druck).

Neuere Ansätze der Sozialethik: Ethische Fragen autonomer Systeme - Sind Roboter die besseren Menschen?

Seminar, Lehrperson Mandry

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 27.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt

Die Interaktion zwischen Mensch und Maschine hat längst das Stadium verlassen, in dem Technologien einzelne menschliche Tätigkeiten übernehmen, wie etwa in der industriellen Produktion. Die gegenwärtig sowohl politisch wie auch wirtschaftlich forcierte Entwicklung und alltagsnahe Erprobung so genannter autonomer Systeme geht erheblich weiter und soll in direkter Interaktion von Mensch und Maschine soziale Kontexte gründlich umgestalten. Autonome Systeme basieren auf den Forschungen zur „künstlichen Intelligenz“ und verfügen über ein hohes Maß an Selbststeuerung, Rückkoppelung („Lernfähigkeit“) und Kontextsensitivität. Im Seminar werden exemplarisch an drei Einsatzgebieten („Selbstfahrende Autos“, „Pflegeroboter“, „autonome Waffensysteme“) die unterschiedlichen technischen, sozialen und ethischen Aspekte dieser Technologien analysiert, reflektiert und bewertet.

Anmerkung: Falls entsprechende Finanzierungsanträge erfolgreich sind, schließt das Seminar eine Exkursion zur Jahrestagung des deutschen Ethikrats am 21. Juni nach Berlin ein. Die Teilnahme daran ist dann verpflichtend; das Seminar wird dann entsprechend früher im Semester enden.

Nachweis

Informationen dazu in der 1. Sitzung.
Modul 7a/8c für L3, Gasthörer

BA-Katholische Theologie: HF Modul 9a, NF Modul 6

Prüfungsform: Hausarbeit

Literatur Im Seminar
Bem. zu Zeit und Ort Zusätzliche Termine: Evtl. Exkursion am 20./21.06.2017 nach Berlin

Oberseminar Moraltheologie / Sozialethik Vulnerabilität

Oberseminar, Lehrperson Mandry

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 27.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 1.501

Inhalt Es ist eine Grunderfahrung des Menschen, verletzlich zu sein. Worin genau besteht diese Verletzlichkeit und welche Erfahrung seiner selbst als einer leiblichen Existenz ist damit verbunden? Verbindet Menschen diese Erfahrung, verletzlich und damit gefährdet zu sein? Gehören Verletzung und Gewalt zum Menschsein hinzu? Und ist Verletzlichkeit immer mit einer Gewalterfahrung verbunden, oder ist sie auch ein Aspekt menschlicher Empathiefähigkeit? Das Oberseminar wird sich mit neueren phänomenologischen und ethischen Ansätzen zur Vulnerabilität befassen und insbesondere die Fragen nach der fundamentalethischen Bedeutung von Vulnerabilität untersuchen.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 8c für L3,

Literatur Prüfungsform: Hausarbeit
B. Liebsch: Verletztes Leben. Studien zur Affirmation von Schmerz und Gewalt im gegenwärtigen Denken, Zug 2014;
V. Das u.a. (Hg.): Violence and Subjectivity, Berkeley u.a. 2000;
M. Huth: Reflexionen zu einer Ethik des vulnerablen Leibes, in: ZpraktPhil 3 (2016) 273-304.

Psychoanalyse und Religion

Seminar, Lehrperson Wenzel/Rosenhauer

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt Das Verhältnis der Psychoanalyse zur Religion scheint auf den ersten Blick primär von Misstrauen und Kritik bestimmt. Religion sei, so Freud, Illusion, Massenneurose und Verharren in infantiler Vatersehnsucht. Das Seminar geht von der Vermutung aus, dass diese Vorwürfe zu kurz greifen und die oberflächliche Disharmonie zwischen Psychoanalyse und Religion eine eigentlich vorhandene Tiefenaffinität verdeckt: die Dezentrierung des Subjekts auf eine Erfüllung, die es sich nicht selbst zu geben vermag. Diese Vermutung stützt sich auf neuere psychoanalytische und philosophische Publikationen – etwa von Julia Kristeva, Paul Ricoeur, Eric Santner, etc. – die das Verhältnis von Psychoanalyse und Religion neu ausloten. Es wird im Seminar darum gehen, sowohl die klassische psychoanalytische Religionskritik Freuds, als auch diese Neuansätze zu diskutieren und miteinander in Verbindung zu bringen.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 8c für L3

BA-Katholische Theologie: HF 3a und 9a

MA-Studiengang Religionsphilosophie: Modul 6

Literatur Prüfungsform: Hausarbeit
Wird im Seminar bekannt gegeben.

Praktisch-Theologische Schwerpunktbildung

Digitale Medien im RU: Chancen & Herausforderungen der Digitalisierung

Seminar, Lehrperson Trocholepczy/Pelzer/Höhl

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt Der Ausdruck Digitalisierung ist zu einem Schlagwort für alle Bereiche des gesellschaftlichen Lebens geworden: Vom Web 2.0 zum Internet der Dinge und der Industrie 4.0: In allen Lebenswelten spielt sie eine entscheidende Rolle. In diesem Seminar wird der Frage nachgegangen, welche Chancen und Herausforderungen sich durch die Digitalisierung für religionspädagogische Lernvorgänge in Schule, Bildung und Gesellschaft stellen.

Die Teilnehmenden des Seminars werden die Möglichkeit haben anhand eigener Werkstücke und der Reflexion des Entstehungsprozesses fundierte Kenntnisse im Einsatz neuer Medien zu erlangen und so wissenschaftlich begründete Lehr/Lernszenarien für unterrichtliche Vermittlungszusammenhänge eigenständig zu konstruieren und religionsdidaktisch zu reflektieren.

Nachweis Das Seminar ist für das Medienkompetenzzertifikat akkreditiert.
Modulzuordnung Lehramt: Modul 6b für L1, Modul 4b für L2/L5, Modul 4 und 8d für L3;

BA-Katholische Theologie: HF Modul 7, NF Modul 6.

Das Seminar ist das für Medienkompetenzzertifikat akkreditiert.

Prüfungsform(en): Wahlweises Anlegen eines semesterbegleitenden Portfolios, Werkstückes oder einer schriftlichen Abschlussarbeit.

Literatur Je nach Anforderung Prüfung.
Wird veranstaltungsbegleitend bekannt gegeben.

Ästhetik als Weg zur Spiritualität

Seminar, Max. Teilnehmer: 15, Lehrperson Schreijäck

Do, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt Das Seminar ist aufgrund der verpflichtenden Exkursion (s.o.) auf eine Teilnehmerzahl von 15 Studierenden begrenzt. Bitte **melden** Sie sich **bis zum 07.04.2017 persönlich per Mail bei Herrn Schreijäck an (schreijaeck@em.uni-frankfurt.de)**.

Ein wesentliches Charakteristikum der Glaubenskommunikation in der Gegenwart bildet der sogenannte „iconic turn“. Das zweite Vatikanische Konzil hebt diesen Aspekt in der Pastoralconstitution *Gaudium et Spes* hervor: „Auf ihre Weise sind auch Literatur und Kunst für das Leben der Kirche von großer Bedeutung. Denn sie bemühen sich um das Verständnis des eigentümlichen Wesens des Menschen, seiner Probleme und seiner Erfahrungen bei dem Versuch, sich selbst und die Welt zu erkennen und zu vollenden; sie gehen darauf aus, die Situation des Menschen in Geschichte und Universum zu erhellen [...]. Auch die neuen Formen der Kunst, die gemäß der Eigenart der verschiedenen Völker und Länder den Menschen unserer Zeit entsprechen, sollen von der Kirche anerkannt werden.“ (GS 62).

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 4 für L3 oder M8d (nur wenn in M4 ein thematisch anderer Schwerpunkt gewählt wurde).

Voraussetzung BA-Katholische Theologie HF Modul 7, NF Modul 6
Zur Teilnahme an dieser Veranstaltung sollte zumindest eine der folgenden Veranstaltungen (vorzugsweise beide) bereits absolviert worden sein:

- Vorlesung „Einführung in die Praktische Theologie/Religionspädagogik“
- Proseminar „Religiosität wahrnehmen, fördern und begleiten“

Literatur Ernsperger, B. u. a. (Hg.), Kursbuch Pastoral. Leidenschaft für das Leben, Rheinbach 2006.

Gärtner, Claudia/ Brenne, Andreas (Hg.), Kunst im Religionsunterricht – Funktion und Wirkung, Stuttgart 2015.

Haslinger, H., Pastoraltheologie, Paderborn 2015.

Rauchenberger, J., Gott hat kein Museum, Paderborn 2015.

Schulpraktische Studien

Kunst

Aktzeichen

Sonstige Veranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Gottschalk

Mi, woch, 17:00 - 19:00, ab 19.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 308 308

Voraussetzung Freiwillige Zusatzveranstaltung für alle Studierenden (auch fachextern).
Die Veranstaltung ist **nicht** anrechenbar, es gibt keine Creditpoints!
Keine Anmeldung und keine Anwesenheitspflicht, Einstieg auch im laufenden Semester möglich.

Wichtig: Pünktliches Kommen und Mitbringen eigener Materialien!

Kontakt: aktzeichnen.weygandt@gmx.de

Bem. zu Zeit und Ort **Die Veranstaltung findet unter der Leitung von Franziska Weygandt statt.**

Examenskolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Gottschalk

Di, Einzel, 11:30 - 13:30, 25.04.2017 - 25.04.2017

Di, Einzel, 11:30 - 13:30, 09.05.2017 - 09.05.2017

Mo, Einzel, 17:15 - 19:15, 22.05.2017 - 22.05.2017

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 06.06.2017 - 06.06.2017

Di, Einzel, 11:30 - 13:30, 13.06.2017 - 13.06.2017

Di, Einzel, 27.06.2017 - 27.06.2017

Di, Einzel, 11:30 - 13:30, 11.07.2017 - 11.07.2017

Bem. zu Zeit und Ort **Das Examenskolloquium findet in Raum 322 statt. (Büro von Frau Gottschalk)**

Ein weiterer Termin am Di, 27.06.2017 findet in Absprache mit Frau Gottschalk am späteren Nachmittag statt.

GEHEN & SEHEN

Exkursion, Lehrperson Kuni

Inhalt

GEHEN & SEHEN ist ein Projekt(-Seminar) in Form von Stadtspaziergängen, die eine Erkundung der visuellen Kultur im urbanen Raum zum Ziel haben.

Das Format nimmt bewusst auf eine traditionelle Kulturpraxis Bezug, für die sich kaum zufällig seit der frühen Moderne auch zahlreiche KünstlerInnen und Künstlergruppen interessiert haben - prominent etwa die Situationisten, deren "Techniken" des "Umherschweifens" und der "psychogeographischen Spaziergänge" gerade in jüngerer Zeit in verschiedenen Kontexten eine Renaissance erfahren.

Welche Orte würde ich einem Gast zeigen, der sich nicht nur für "Sehenswürdigkeiten" im klassischen Sinne interessiert? Welche wollte ich mir selbst schon längst einmal genauer ansehen? Wie bilden sich in Wandel befindlichen Relationen zwischen "privaten" und "öffentlichen" Räumen, zwischen individuellen und gemeinschaftlichen Sphären ab? Wie verändern gesellschaftliche und ökonomische Prozesse das Stadtbild und den Lebensraum Stadt? Wie funktionieren Orte der Kunst und der Kultur in diesem Kontext? Welche Spielräume gibt es für welche Gestaltungsinteressen? Was wären Nicht-Orte? Wie sehen Frankfurts "Park Fictions" aus? Wuchert unter dem Pflaster noch irgendwo der Strand?

Fragen wie diese können als Leitfragen einer "Routenplanung" für die Stadtspaziergänge dienen - und auf diesen selbst zum gezielten Ab- bzw. freien Umherschweifen einladen.

Stadtspaziergänge bringen nicht nur den Körper, sondern auch das Denken in Bewegung. In diesem Sinne sollen die Stationen für Diskussionen genutzt werden, aus denen sich gegebenenfalls weitere Projekte entwickeln lassen.

Museen, Galerien und "Off-Spaces", Kunst im öffentlichen Raum, Kulturdenkmäler und historische Orte werden dabei keineswegs "übergangen". Sie stellen ebenso potentielle Stationen dar wie "Unorte" und Nicht-Orte; umgekehrt können sich Spuren des Alltags und Zufallsfunde am Wegesrand mitunter als ebenso interessant erweisen wie markante architektonische Konstellationen und städtebau-politisch relevante Situationen.

Voraussetzung Interessierte Studierende können sich für eine Teilnahme in der Sprechstunde oder per E-Mail (Betreff: GEHEN & SEHEN an verena@kuni.org) anmelden.

Bitte beachten Sie auch aktuelle Ankuendigungen per Aushang sowie unter www.visuelle-kultur.info

Literatur Zum Thema steht in der Bibliothek ein umfangreicher Semesterapparat mit Büchern und Materialien bereit.

Bem. zu Zeit und Ort Blocktermine – Ort & Zeit: n.V. / siehe Aushang und Mailingliste
Geeignet für alle Studiengänge und Fachsemester

Orientierungsveranstaltung für die Lehramter Kunstpädagogik

Orientierungsveranstaltung, Lehrperson Fischer/Gottschalk/Kuni/Peez/Richard/Schmidt

Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, 12.04.2017 - 12.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 203

Bem. zu Zeit und Ort **Die Orientierungsveranstaltung für die Lehramter Kunstpädagogik findet zusammen mit der Orientierungsveranstaltung Bachelor Nebenfach Kunstpädagogik am 12.10.2016 in Raum 203 statt.**

documenta 14

Exkursion, Lehrperson Kuni

Bem. zu Zeit und Ort <http://www.documenta14.de/de/>

Einführung in die Fachpraxis (1)

"Plastik für einen öffentlichen Raum" - Maschinenschein

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BA NF M1=2CPs, Lehrperson Kilian

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 19.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 0.4 Plastik/Holz , Kilian

Inhalt Die Veranstaltung

„begehrbar“

versteht sich als Einführung in das Arbeiten mit dem Werkstoff Holz. Der Kurs verbindet eine **Übung** , deren Ziel die Planung und Herstellung einer begehrbaren Plastik im öffentlichen Raum ist, mit dem Erwerb der Fähigkeit des sicheren Arbeitens mit Holz verarbeitenden Maschinen (**Maschinenschein**).

-

Von der ersten Idee, über Skizzen, Simulationen, Zeichnungen, modellhaften Vorstudien, über Materialproben und Verarbeitungstechniken führt der künstlerische Prozess zum Werk

Erstes Kurstreffen (**Vorlage des Konzepts und der Zeichnungen/Collagen** , Bestimmung der Teilnehmer):

Mittwoch, 19. April, 14 Uhr in Raum 04, Keller (Holzwerkstatt).

Kurs-Termine: immer mittwochs, 14 und 16 Uhr.

Kursort: Raum 04, Keller (Holzwerkstatt)

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt auf 12 Personen.

Eine Teilnehmerliste hängt am Schwarzen Brett in den Räumen des Schwerpunkts Plastik aus.

Voraussetzung für die Teilnahme an der Übung

ist die Vorlage

- 1) eines kurzen schriftlichen Konzepts (ca. ½ DIN A 4-Seite), zu der geplanten Arbeit,
- 2) von mindestens zwei Zeichnungen und/oder Collagen im Format DIN A 3 der geplanten Plastik selbst.

Die Teilnehmer werden am ersten Kurstag bestimmt. Eine Liste der Teilnehmer (eventuell auch Nachrücker) wird im Anschluss am Schwarzen Brett ausgehängt. Studierende der Hauptklasse Plastik werden bevorzugt.

Für Rückfragen stehe ich während des Semesters (donnerstags, 15 - 16 Uhr nach vorheriger Anmeldung), Raum 116 im Nebengebäude zur Verfügung.

Voraussetzung

Voraussetzung für die Teilnahme an der Übung

ist die Vorlage

1. eines kurzen schriftlichen Konzepts (ca. ½ DIN A 4-Seite), zu der geplanten Arbeit,
2. mindestens zwei Zeichnungen und einer Collage im Format DIN A 3 der Plastik selbst.

Die Teilnehmer werden am ersten Kurstag bestimmt. Eine Liste der Teilnehmer (eventuell auch Nachrücker) wird im Anschluss am Schwarzen Brett ausgehängt. Studierende der Hauptklasse Plastik werden bevorzugt.

Für Rückfragen stehe ich während des Semesters (donnerstags, 15 - 16 Uhr), Raum 116 im Nebengebäude zur Verfügung.

Bem. zu Zeit und Ort

Erstes Kurstreffen (**Vorlage des Konzepts und der Zeichnungen/Collagen**, Bestimmung der Teilnehmer):

Am ersten Veranstaltungstag, Mittwoch, den 19.04.2017 um 14:00 Uhr in Raum 04, Keller (Holzwerkstatt).

ANGST

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BA NF M1=2CPs, Lehrperson Exner Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.04.2017, Sophienstr. 1-3 - UG Keller, Exner

Inhalt Angst ist ein Motiv in der Kunst und eine wichtige Triebfeder. Die Künstlerin Pipilotti Rist sagt, Kunst kann die Angst vertreiben. Wir sprechen über Ängste, stellen Künstler in Referaten vor und erarbeiten eine Plastik.

Künstler: Edvard Munch, Olaf Metzger, Jake und Dinos Chapman, Frieda Kahlo, Bruce Nauman, Katharina Fritsch, Cindy Sherman, Gregor Schneider u.a.

Voraussetzung

Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 19.04.2017 um 10:00 Uhr im UG Keller.

Bildaufbau und Farbe

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BA NF M1=2/4CPs, Lehrperson Warmuth

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 12.05.2017 - 12.05.2017, Sophienstr. 1-3 - 206

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 13.05.2017 - 13.05.2017, Sophienstr. 1-3 - 206

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 19.05.2017 - 19.05.2017, Sophienstr. 1-3 - 206

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 20.05.2017 - 20.05.2017, Sophienstr. 1-3 - 206

Inhalt In dieser Übung werden wir uns mit der Frage beschäftigen, wie kann ich ein Bild aufbauen, wie gehe ich dabei vor? Wir setzen uns mit den Grundlagen der Malerei praktisch auseinander und wenden diese an. Wir beschäftigen uns mit den unterschiedlichen Möglichkeiten, die Farbe einzusetzen (Farbauftrag, Gestik, Material, Prozess...). Angewandt soll dies zum Bildaufbau und zur eigenen Bildfindung beitragen. Insgesamt besteht die Übung darin, die unterschiedlichen Möglichkeiten der Malerei zu erproben. Davon ausgehend wird eine eigene Arbeit entwickelt und ausgeführt. Die

eigenen Überlegungen, die Reflexionen und getroffenen Entscheidungen, die eigene malerische Aussage zu vermitteln und in Worte zu fassen ist Teil dieser Übung.

Bem. zu Zeit und Ort **Einführungsveranstaltung findet am Mittwoch, 19.04.2017 um 18:00 Uhr in Raum 206 statt. Diese Veranstaltung findet zusammen mit Klaus Schneider statt.**

Crossmedia und Montagetechniken: foto film malerei und digital painting*

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BA NF M1=2CPs, Max. Teilnehmer: 32, Lehrperson Hanel

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 18.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 16

Einführung Video *

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BA NF M1=2CPs, Max. Teilnehmer: 32, Lehrperson Wolff

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 24.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 110, Wolff

Inhalt Ablauf: Am Anfang steht die Ideenfindung, die Entwicklung eines Konzepts, z. B. anhand eines Story-/Fotobords (in Gruppen von mindestens 2 und maximal 4 Personen). Es folgen Übungen zum Umgang mit der Kamera, Einstellungsgrößen, Kameraperspektiven, die Aufnahme des Bildmaterials. Anschließend folgt der Schnitt des Videoprojekts, bei dem die Softwarekenntnisse (Adobe Premiere CS3, CS5.5, CS6) projektbezogen vermittelt werden und Tipps bei der künstlerischen Umsetzung gegeben werden. Schwerpunkte können unterschiedlich gesetzt werden: Beim Musikvideo könnte es das Verhältnis von Bild und Ton, umgesetzt über den Schnitt sein; ein Kunstvideo mit selbst aufgenommenen, Klängen/Geräuschen zu vertonen, Farben und Formen als Visuelles Musik-Projekt wären weitere Möglichkeiten. Weitere Themen für Videoprojekte werden in der ersten Veranstaltung vorgestellt. Da es sich um eine Übung handelt, kann und soll viel ausprobiert werden. Grundkenntnisse im Umgang mit Windows müssen vorhanden sein. Die freien Arbeitszeiten am Montag und Freitag können für die Arbeit am Videoprojekt genutzt werden.

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt elektronisch über QIS-LSF**

Literatur Literaturvorschläge werden in den Veranstaltungen gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort **Anmeldungen erfolgen elektronisch über QIS-LSF.**

Einführung in den künstlerischen Siebdruck - offen für alle künstlerischen Schwerpunkte

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BANF M1=2/4CPs, Lehrperson Borchardt/Lichtblau

Voraussetzung **Anmeldung bei Frau Borchardt in Raum 403.**

FARBE - Was ist, was kann, was soll Farbe? Farbtheoretische Betrachtungen und praktische Anwendung

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BA NF M1=2 CPs; BA NF M1=4 CPs, Lehrperson Schneider

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 28.04.2017 - 28.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 204

BlockSaSo, 10:00 - 15:00, 29.04.2017 - 30.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 204

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 05.05.2017 - 05.05.2017, Sophienstr. 1-3 - 204

BlockSaSo, 10:00 - 15:00, 06.05.2017 - 07.05.2017, Sophienstr. 1-3 - 204

Inhalt Farbtheoretische Betrachtungen und praktische Anwendungen.

Bem. zu Zeit und Ort **Einführungsveranstaltung findet am Mittwoch, 19.04.2017 um 18:00 Uhr in Raum 206 statt. Diese Veranstaltung findet zusammen mit Herbert Warmuth statt.**

Blockveranstaltung:

Freitag, 28.04.2017 von 14:00-16:00 Uhr und Samstag/Sonntag, 29.-30.04.2017 von 10:00-15:00 Uhr sowie

Freitag, 05.05.2017 von 14:00-16:00 Uhr und Samstag/sonntag, 06.-07.05.2017 von 10:00-15:00 Uhr.

HAUT

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BA NF M1=2CPs, Lehrperson Exner

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 19.04.2017, Sophienstr. 1-3 - UG Keller , Exner

Inhalt Mit einer Oberfläche von bis zu zwei Quadratmetern ist die Haut das größte Organ des Menschen. Sie schützt die inneren Organe vor der Außenwelt. Die Haut ist auch ein Motiv in der bildenden Kunst. Wir stellen Künstler in Referaten vor und erarbeiten eine eigene Plastik.

Künstler: Wim Delvoye, Walter de Maria, Dorothee von Windheim, Yves Klein, Teresa Margolles, Valie Export, Robert Smithson, Jana Sterbak, Mariella Mosler u.a.

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 19.04.2017 um 14:00 Uhr im UG Keller.**

Hochdruck

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs, L3 M1=2CPs; BANF M1=2CPs, Lehrperson Borchhardt

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 24.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 310

Voraussetzung **Anmeldungen erfolgen in der ersten Veranstaltung!**

Umformungen

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BA NF M1=2/4CPs, Lehrperson Schmidt

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 24.04.2017, Sophienstr. 1-3 - UG Keller

Inhalt Ganz ohne Denken geht es auch in der Plastik nicht. Wir wollen dennoch versuchen, uns in dieser praktischen Übung in erster Linie auf den Prozess, die Handlung, das Machen zu konzentrieren. Wöchentlich sprechen wir über das Gemachte und finden so vielleicht das Gedachte. Ausgewählte Künstlerinnen werden in Referaten vorgestellt.

Voraussetzung **Anmeldung per E-Mail an jan@schmidt01.de**

Einführung in die Fachdidaktik und Fachwissenschaft (2)

Bilderregungen Bild-Erinnerung-Visuelle Kultur

Proseminar/Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=3CPs; L2/L5 M2=3CPs; L2/L5 M4=3CPs; L3 M2=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; BA NF M2=4CPs; BA NF M6=3CPs, Lehrperson Opitz

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 203, Opitz

Inhalt **BILD-ERREGUNGEN:** Seit Beginn der visuellen Kulturgeschichte, aber gerade in der heutigen digitalen und globalen Welt erlebbar, dienen Bilder als materieller Beweggrund zur Erzeugung von Emotionen / Positionen / Meinungen. Bilder können Weltgeschehen maßgeblich beeinflussen: Die Fotografien von Abu Ghraib veränderten den (westlichen) Blick auf die amerikanische Politik und ihre Menschenrechtsverletzungen. Das Bild des gestrandeten, toten Flüchtlingsjungen Aylan Kurdi verdeutlichte ebenso die Gefahr und Notlage, in der sich von Krieg bedrohte Menschen befinden, wie auch die gescheiterten Flüchtlingspolitik. Insbesondere im Bereich der Kunst versuchen KünstlerInnen Gegenbilder zu kreieren, die auf diese BILD-ERREGUNGEN verweisen und sie kritisch hinterfragen.

BILDER-REGUNGEN: Doch wie kommt es dazu, dass Bilder solch einen ‚Impact‘ auf unsere Wahrnehmung der Dinge und Geschehen haben? Formen sie nur uns oder werden sie auch geformt und wenn ja, von was?

Mit Blick auf neueste Phänomene wie „alternative Fakten“ und „Fake-News“, aber auch andere ‚bewegende/bewegte‘ Erlebnisse wie 9/11, gilt es eben diese ERREGUNGEN durch Bilder und REGUNGEN von Bildern zu untersuchen. Das Seminar wird diesen ER/REGUNGEN von Bildern und durch Bilder am Beispiel von Arbeiten verschiedener KünstlerInnen nachgehen. In diesem Zuge wird auch grundlegenden Fragen zu Produktion, Reproduktion und Distribution von Bildern, ebenso wie zu Wahrnehmungsstrategien und Repräsentationstechniken nachzugehen sein. Neben einer Einführung in die Wissenschaftsfelder der Visuellen Kultur und

kulturellen Gedächtnisforschung (Memory Studies) werden grundlegende Erkenntnisse verschiedener Theorien und Methoden aus den zwei genannten Bereichen vermittelt und angewandt.

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 18.04.2017 um 12:00 Uhr in Raum 203.**

Goya und die Geister seiner Zeit

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L2/L5 M4=3CPs; L3 M2=3CPs; L3 M3=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs, L3 M9=3CPs; BA NF M2=3CPs; BA NF M6=3CPs, Lehrperson Härle

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 24.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 206, Härle

Inhalt Viele kulturelle Erdbeben erschütterten um 1800 Europa. Sowohl in gesellschaftlicher, politischer und religiöser Hinsicht aber auch in Bezug auf die Kunst gab es revolutionäre Umbrüche, deren welt- und weltstichtverändernde Gewalt nicht hoch genug eingeschätzt werden kann. Gemeinhin gilt dieser Jahrhundertwechsel in der Kunstgeschichte als Beginn der Moderne, der an das „Ende der Ikonografie“ geknüpft ist. Drei Filme über Goya thematisieren dieses Spannende Kapitel der Kunstgeschichte und eröffnen drei verschiedene Perspektiven auf das Leben dieses spanischen Künstlers, seine Zeit und sein künstlerisches Wirken. Dabei werfen sie Fragen auf nach der Freiheit der Kunst und nach ihrer Abhängigkeit von den Herrschenden und stellen die Verpflichtung des Künstlers zur Disposition, sich staatlicher Bevormundung zu widersetzen. Diesen Spuren wollen wir im Seminar nachspüren und uns aus kunsthistorischer Perspektive dem Werk Goyas nähern, seiner Malerei, seiner Druckgrafik, seinem ausgeprägten Sinn für Satire und seinem Vermögen die Kunst für die Zukunft zu öffnen.

Filme:

Goya – oder der arge Weg der Erkenntnis, Konrad Wolf, DDR/UdSSR 1971

Goya in Bordeaux, Carlos Saura, ESP/ITA 1999

Goyas Geister, Milos Forman, ESP 2006

Die drei Filme sind dafür bestens geeignet, weil sie so unterschiedlich sind – der eine ist opulent, der nächste experimentell und der dritte düster. In dieser Spannweite dienen sie als optimales Anschauungsmaterial von denen aus wunderbar die Kunst und Geschichte exploriert werden kann, nicht zuletzt auch deshalb, weil in die Filme zahlreiche Werke Goyas als Tableau vivants hineingewoben sind und die Werke dabei zu Schauplätzen der Revolutionen werden.

Das Seminar richtet sich an Studentinnen und Studenten höherer Semester. Es bietet einen fokussierten Einblick in die wegweisenden Umwälzungen, die im Zusammenhang mit dem Beginn der Moderne stehen, und ist eine Übung für Fortgeschrittene im Umgang mit Kunst und Film – nicht nur in Bezug auf den Unterricht mit Schülern.

Literatur Lionel Feutwänger: *Goya oder der arge Weg der Erkenntnis*, 1951

Fred Licht: *Goya. Beginn der Moderne*, 1985

Werner Hofman: *Goya*, 2003

Kunstpädagogische Probleme und Konzepte

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=3CPs; L2/L5 M2=3CPs; L3 M2=3CPs; BA NF M2=4CPs, Lehrperson Vogt

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 24.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 203

Inhalt Ziel der Veranstaltung ist die Auseinandersetzung mit verschiedenen kunstdidaktischen Konzepten, die zu einer eigenen Positionierung innerhalb der fachdidaktischen Diskussion befähigen und Anregungen für vertiefende Studien geben soll. Inhaltlich werden in Form von Referaten unterschiedliche, auch historische, kunstpädagogische Ansätze vorgestellt, miteinander in Bezug gesetzt und diskutiert. Hierbei sind grundlegende Theorien, Fallbeispiele, aber auch praktische Ansätze Teil der Veranstaltung.

Voraussetzung **Anmeldungen erfolgen in der ersten Veranstaltung am 24.04.2017 um 10:15 Uhr in Raum 203.**

Maximale TN-Zahl: 25, bevorzugt für Lehramtsstudierende.

Literatur Literaturhinweise in der Veranstaltung.

Kunstvermittlung und Vermittlungskunst zur documenta 14

Fach-/Didaktische Übung, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=4CPs; L2/L5 M4=4CPs u. M6=3/3+2CPs; L3 M4=4CPs u. M8=3CPs; BANF M4=6CPs, Lehrperson Hesse-Badibanga

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 21.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 203

Inhalt Im Seminar werden aktuelle Positionen der Kunstvermittlung zeitgenössischer Kunst kennen gelernt, ausprobiert und kritisch diskutiert. Daraus resultierend werden von den Studierenden eigene Handlungsfelder und Herangehensweisen entwickelt, um diese dann im Sommer 2017 in der Praxis anzuwenden. Teil des Seminars ist deshalb ein (für alle teilnehmenden Studierenden incl. Anreise kostenfreier) Besuch der documenta 14 in Kassel mit Lehrerinnen und Lehrern sowie Schülerinnen und Schülern. Dieser dient der Erprobung neuer Formate in projektorientierten, außerschulischen Lernfeldern.

Voraussetzung Anmeldung bitte per E-Mail an **schulstudio@gmx.de** Das Seminar hat eine max. Teilnehmerzahl von 25 Studierenden und richtet sich an alle Studiengänge des Instituts. Am ersten Termin der Veranstaltung werden die Plätze endgültig an die Anwesenden vergeben, d.h. wer angemeldet und da ist, kann teilnehmen. Es wird auch eine Warteliste geben, so dass ein "Nachrücken" für die auf der "Nachrückliste" Befindlichen direkt möglich ist. "Nachrückende" müssen deshalb bei der ersten Veranstaltung auch anwesend sein.

Musisch-ästhetische Bildung und Bewegungserziehung als Lernprinzip

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Peez

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 25.04.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Popkultur und Feminismus*

Proseminar/Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=3CPs; L2/L5 M2=3CPs; L3 M2=3CPs; L3 M5=3CPs; BA NF M2=4CPs, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Heidrich

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 110

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt elektronisch über QIS.**

Werk-statt-Kunst-geschichte

Proseminar/Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=3CPs; L2/L5 M2=3 CPs; L2/L5 M4=3 CPs; L3 M2=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; BA NF M2=4CPs; BA NF M6=3CPs, Lehrperson Härle

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 25.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 206, Härle

Inhalt *Was ist Kunst? Wie entsteht Kunst? Und warum gibt es Kunst? Wie analysiert man eine Skulptur? Wie liest man ein Gemälde? Wie schreibt man über Kunst? Und wie spricht man über sie?*

Die meisten dieser Fragen lassen sich vernünftig beantworten, weil es Theorien zu Kunst gibt und Methoden der Bildanalyse: Konrad Fiedler stellt beispielsweise die Frage nach dem Zweck von Kunst, ergründet dabei die Tätigkeit des Künstlers sowie des Betrachters und geht die Sache philosophisch an. Erwin Panofsky entwickelt vor dem Hintergrund der Ikonografie eine Methode der Bildanalyse, die jenes fokussiert was in das Werk hineingeschrieben ist. Max Imdahl erweitert diesen Ansatz um

den Begriff der Ikonik und sucht darin nach reinen künstlerischen Formen, die dem Inhaltlichen im Werk überhaupt erst künstlerische Bedeutung stiftet. Ihre Texte sind die Grundlagen auf der das Seminar aufbaut, diese machen es möglich ganz nah an den Kern von Kunstwerken zu gelangen.

Bei den anderen Fragen ist Kreativität gefragt, Übung und Erfahrung. Auf der Basis von Theorie und Methodik werden wir uns mit Werken aus der Kunstgeschichte und zeitgenössischer Kunst befassen. Das Erarbeitete soll im Museum vor Originalen geübt werden. Darüber hinaus ist geplant, dass wir uns mit aktuellen Arbeiten der Studenten von Prof. Kerstin Gottschalk (Malerei und Grafik), Prof. Jochen Fischer (Plastik) und Jan Schmidt (Plastik) auseinandersetzen. Ziel dessen ist es, das Entwickelte auch unmittelbar im Kontext von Kunstproduktion anzuwenden, dabei künstlerische Zitate zu entdecken und kunsthistorischen Einflüssen nachzuspüren um am Ende einen sinnvollen Text darüber verfassen zu können.

Das Proseminar richtet sich v.a. an Studentinnen und Studenten im Grundsemester. Es bietet Grundlagen in den Bereichen Kunsttheorie, Methoden der Bildanalyse und ist eine Einführung ins wiss. Arbeiten über Kunst.

- Literatur Erwin Panofsky: *Ikonographie und Ikonologie* , 1955
Max Imdahl: *Ikonographie – Ikonologie – Ikonik* , 1980
Konrad Fiedler: *Über die Beurteilung von Werken der Bildenden Kunst* , 1876

Grundlagen des Gestaltens (3)

Abstraktion

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs; BA NF M3=3CPs, Lehrperson Warmuth

Do, woch, 09:00 - 12:00, ab 20.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 206

Inhalt Was ist Abstraktion und was ist mit abstrakter Malerei gemeint? Was ist dargestellt, wie ist es dargestellt und was ist die Haltung dazu, welche Konzeption steckt dahinter? Das sind die Grundfragen, mit denen wir uns beschäftigen. Hierzu werden ausgewählte Kunstwerke wichtiger Künstler in Kurzreferaten vorgestellt. Das Hauptaugenmerk liegt aber auf der eigenen praktischen Arbeit und dem Besprechen der entstandenen Arbeiten.

Insgesamt dient dies sowohl der Klärung von Begriffen, der Schulung und Entwicklung theoretischer Grundlagen im Umgang mit Bildern, wie vor allem der Entwicklung einer eigenen künstlerischen Position.

Bem. zu Zeit und Ort **Einführung** : Do 20.04.2017; 09:00 Uhr, Raum 206

Experimentelles und objektgesteuertes Zeichnen

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1= 2CPs; L2/L5 M1= 2CPs; L3 M1 = 2CPs, BANF M1=4CPs

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 04.05.2017, Sophienstr. 1-3 - 308 308

Inhalt Im freien und spielerischen Einsatz unterschiedlicher Materialien und Herangehensweisen erkunden wir in dieser praktischen Übung die vielfältigen Möglichkeiten der Zeichnung. Anhand ausgewählter Arbeiten wird zudem das Spektrum aktueller zeichnerischer Positionen beleuchtet.

Voraussetzung **Bitte in alle Kurse mitbringen: viele unterschiedliche Stifte, Feder und Tusche, Aquarellpinsel. Papiere von DIN A4 bis DIN A1. Eine Sammelmappe DIN A1.**

Bem. zu Zeit und Ort **Der Beginn der Veranstaltung hat sich auf den 04.05. verschoben. Durch Nachholtermine oder evtl. eine Exkursion, wird das Erreichen der Credit Points gewährleistet.**

Da die Veranstaltung am 22.06.2017 ausfällt, gibt es einen Nachholtermin am 01.07.2017 von 10:00-12:00 Uhr.

FAMILIE

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs; BA NF M3=3CPs, Lehrperson Exner

Mo, woch, 14:00 - 17:00, ab 24.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 0.9 Phys./Techn. , Exner

Inhalt Was ist eine Familie? Welche Rolle spielt die Familie in der Kunst? Darüber werden wir in diesem Seminar sprechen, Künstler in Referaten vorstellen und eine eigene künstlerische Arbeit entwickeln.

Künstler: Martin Kippenberger, Annegret Soltau, Charles Ray, Duane Hanson, Elmgren und Dragset, Antoni Gaudi u.a.

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 24.04.2017 um 14:00 Uhr in Raum 07 UG Keller.**

Fertig, Unfertig - Skizzieren, Ausarbeiten

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs, BANF M3=3CPs

Do, woch, 13:00 - 16:00, ab 04.05.2017, Sophienstr. 1-3 - 308 308

Inhalt Zeichnen heißt Weglassen - Anhand von ausgewählten Arbeiten zeitgenössischer Künstlerinnen und Künstler werden wir uns in diesem Proseminar mit Zeichenstilen beschäftigen, die zwischen einfacher Skizze und detailreicher Ausarbeitung angesiedelt sind. In der eigenen künstlerischen Arbeit werden wir uns sowohl dem raschen Entwurf als auch der sorgfältigen Zeichnung widmen, um zu erörtern: wieviel Vereinfachung ist möglich? Wieviel Ausarbeitung ist nötig?

Voraussetzung **Bitte in alle Kurse mitbringen: viele unterschiedliche Stifte, Feder und Tusche, Aquarellpinsel. Papiere von DIN A4 bis DIN A1. Eine Sammelmappe DIN A1.**

Bem. zu Zeit und Ort **Der Beginn der Veranstaltung hat sich auf den 04.05. verschoben. Durch Nachholtermine oder evtl. eine Exkursion, wird das Erreichen der Credit Points gewährleistet.**

Da die Veranstaltung am 22.06.2017 ausfällt, gibt es einen Nachholtermin am 08.07.2017 von 10:00-13:00 Uhr.

Figuration

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs; BA NF M3=3CPs, Lehrperson Warmuth

Do, woch, 14:00 - 17:00, ab 20.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 206

Inhalt Unter figurativer Malerei oder auch Figuration verstehen wir Bilder, in denen Personen, Lebewesen oder Gegenstände dargestellt werden. Ausgewählte Kunstwerke hierzu werden in Kurzreferaten vorgestellt. Dabei geht es um die Fragen: Was ist dargestellt, wie ist es dargestellt, welche malerischen Mittel wurden angewandt, welche Konzeption steckt dahinter und was ist die Haltung des Künstlers? Das sind die Grundfragen, mit denen wir uns auch praktisch beschäftigen. Die entstandenen Arbeiten werden gemeinsam besprochen.

Beides dient der Klärung von Begriffen, der Schulung und Entwicklung theoretischer Grundlagen im Umgang mit Bildern, wie vor allem der Entwicklung einer eigenen künstlerischen Position.

Bem. zu Zeit und Ort **Einführung** : Do 20.04.2017; 14:00 Uhr, Raum 206

GG4: "The Museum of Internet. Bildstrategien in Netz: Analyse und Experiment"

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs; BA NF M3=3CPs, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Spöttling-Metz

Mo, Einzel, 15:00 - 16:00, 08.05.2017 - 08.05.2017, Sophienstr. 1-3 - 407

Mo, Einzel, 12:00 - 18:00, 29.05.2017 - 29.05.2017, Sophienstr. 1-3 - 407

Mo, Einzel, 12:00 - 18:00, 19.06.2017 - 19.06.2017, Sophienstr. 1-3 - 407

Mo, Einzel, 12:00 - 18:00, 17.07.2017 - 17.07.2017, Sophienstr. 1-3 - 407

Inhalt

Die Aura des Kunstwerks, von der Walter Benjamin mit Bezug auf dessen rituelle Funktion spricht und die er mit Blick auf seine technische Reproduzierbarkeit problematisiert, muss heute, folgt man der Argumentation der beiden Kuratoren der erfolgreichen Image-Community *Museum Of Internet*, mit neuen Vorzeichen betrachtet werden. Denn mit dem Internet habe sich sowohl die Art und Weise, wie wir mit Bildern lebten, als auch die, wie wir sie beurteilten, verändert. Was Benjamin als Aura bezeichne, das ‚Hier-und-Jetzt#‘ des Kunstwerkes, sei ihrem Verständnis zufolge nahezu deckungsgleich mit dem aktuellen Begriff des ‚Buzz#‘, einer Form der Aura, die also gerade einer massiven Reproduktion bedürfe, um so ihre performative Wirkung zu entfalten und ‚Kult#-Bilder zu erzeugen.

Die in verschiedenen Social-Media-Plattformen verankerte Webseite *Museum of Internet* fungiert dementsprechend, wie viele andere Image-Communities im Netz, als schwankender Scheinwerfer über dem kontinuierlichen Strom von Bildern. Für Momente werden Bilder, die von Usern generiert oder gefunden und direkt auf die Webseite hoch geladen wurden, hunderttausenden von Followern sichtbar. Die Bilder erscheinen nur auf den ersten Blick beliebig. Tatsächlich bilden sie in Inhalt und Form eine charakteristische Ästhetik ab, die sich erst im Kontext des Web 2.0 entwickeln konnte.

Wie Meme-Seiten in Sozialen Online-Netzwerken mit ‚Fails#‘ ebenso wie mit der Überaffirmation beliebter Bildelemente neue Bildkonventionen etablieren; wie diese Bilder die technischen Bedingungen, unter denen sie entstanden sind, durch bewusste gestalterische Eingriffe thematisieren; wie mit ihnen die Wahrnehmung des Alltags durch die Abbildung seiner gezielten Störung und Verfremdung irritiert und damit die Aufmerksamkeit für das absurde Moment geschärft wird, soll Thema dieser Lehrveranstaltung sein. Dabei wird es sowohl darum gehen, bereits bestehende Motive und Formate zu betrachten und zu kategorisieren, als auch darum, das Potential dieser neuen Bildformate für die eigene künstlerische und kunstpädagogische Praxis aufzunehmen und produktiv umzusetzen.

Bem. zu Zeit und Ort **Blockveranstaltung**

Groß, kleiner, am schwersten - Maßstab, Größe und Gewicht in der Bildhauerei

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M2=3CPs; L3 M3=3CPs; BA NF M3=3CPs, Lehrperson Schmidt

Di, woch, 10:00 - 13:00, ab 18.04.2017, Sophienstr. 1-3 - UG Keller

Inhalt

In diesem praktischen Proseminar betrachten wir die eigene künstlerische Arbeit in Bezug auf grundlegende formale Eigenschaften und deren Auswirkungen auf die Aussage eines Werkes. In wöchentlichen Gruppenbesprechungen diskutieren wir über die (Zwischen-) Ergebnisse der Teilnehmerinnen. Ausgewählte Künstlerinnen werden in Referaten vorgestellt.

Grundlagen des Zeichnens

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs, BANF M3=3CPs

Fr, woch, 10:00 - 13:00, ab 05.05.2017, Sophienstr. 1-3 - 308 308

Inhalt

Aus Linien formen wir zunächst Umriss, die durch das Einzeichnen von Schatten dreidimensional erscheinen. Unter Berücksichtigung einfacher perspektivischer Gesetzmäßigkeiten können wir diese Objekte wiederum zeichnerisch im Raum platzieren. Wir bedienen uns verschiedener Zeichenmaterialien (Bleistift, Kugelschreiber, Kohle, Kreide, Tusche...), um ihre jeweiligen Gestaltungsmöglichkeiten auszuloten.

Voraussetzung **Bitte in alle Kurse mitbringen: viele unterschiedliche Stifte, Feder und Tusche, Aquarellpinsel.
Papiere von DIN A4 bis DIN A1. Eine Sammelmappe DIN A1.**

Bem. zu Zeit und Ort **Der Beginn der Veranstaltung hat sich auf den 05.05. verschoben. Durch Nachholtermie oder evtl. eine Exkursion, wird das Erreichen der Credit Points gewährleistet.**

Da die Veranstaltung am 16. und 23.06.2017 ausfällt, gibt es einen Nachholtermin am 15.07.2017 von 10:00-16:00 Uhr.

Kinetische Plastik

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs; BA NF M3=3CPs, Lehrperson Schmidt

Mo, woch, 13:00 - 16:00, ab 24.04.2017, Sophienstr. 1-3 - UG Keller

Inhalt In diesem praktischen Proseminar entwickelt jede Teilnehmerin eine künstlerische Arbeit zu dem Thema Kinetik. Auch hier werden wichtige künstlerische Positionen in Referaten vorgestellt, so dass über die praktische Arbeit hinaus eine Orientierung über bereits Vorhandenes erfolgen kann.

Voraussetzung **Anmeldung per E-Mail an jan@schmidt01.de**

Knochenarbeit/en

Proseminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs; BANF M3=3CPs, Lehrperson Tretter

Do, woch, 14:00 - 17:00, ab 20.04.2017, Sophienstr. 1-3 - UG Keller

Inhalt Holzbildhauerei mit Anna Tretter. Anna Tretter Performance und Konzeptkünstlerin hat eine Ausbildung als Holzbildhauerin.

Das Proseminar wendet sich an Studierende die sich im Material Holz handwerklich ausprobieren und fundierte Fähigkeiten erwerben wollen. Das Seminar soll sowohl in der Werkstatt der Plastik als auch in der Holzwerkstatt von Anna Tretter in Armorbach im Odenwald realisiert werden.

Weitere Infos: annatretter@gmx.de

WORKSHOP : FORUM : VISUELLE KULTUR

Kolloquium, ECTS: L2/L5 M4=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; L3 M9=3CPs, Lehrperson Kuni

Mi, woch, 15:00 - 20:00, ab 19.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 206

Grundlagen der Fachdidaktik (4)

Entwicklung ästhetischen Verhaltens von Kindern und Jugendlichen

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M3=3CPs; L2/L5 M4=3CPs; L3 M4=3CPs; BA NF M4=3CPs, Lehrperson Peez

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 24.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 203

Inhalt Die Grundlagen für Malen, Zeichnen, plastisches Gestalten liegen in den frühen ästhetischen Erkundungen der Kinder. Jedes Kind drückt sich bildnerisch aus, z.B. durch Schmieren, Zeichnen oder Sammeln, Ordnen und Zusammenfügen von Fundstücken. Diese Tätigkeiten geben Aufschluss über die motorische, kognitive und emotionale Entwicklung. Im Jugendalter kommen weitere Ausdrucksformen hinzu, etwa die Comics und Mangas oder Graffiti. Nur wer sich mit der bildnerisch-ästhetischen Entwicklung von Heranwachsenden beschäftigt hat, kann das Fach Kunst angemessen unterrichten bzw. außerschulisch kunstpädagogisch tätig sein.

Nachweis Wird in der Veranstaltung geklärt.

Literatur Literaturhinweise werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 24.04.2017 in Raum 203.

Kunst im öffentlichen Raum-DIESE VERANSTALTUNG ENTFÄLLT LEIDER-

Fach-/Didaktische Übung, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=4CPs; L2/L5 M4=4CPs; L3 M4=4CPs, Lehrperson Schittler

Bem. zu Zeit und Ort **Blockveranstaltung. Termine werden noch bekannt gegeben.**

Material als Ausgangsbasis für bildnerisch ästhetische Prozesse - Übung mit Lehrversuch

Fach-/Didaktische Übung, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=4CPs; L2/L5 M4=4CPs; L3 M4=4CPs, Lehrperson Vogt Mi, woch, 13:00 - 16:00, ab 19.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 203

Inhalt Künstler und Künstlerinnen haben im 20. Jahrhundert begonnen, neben den klassischen Ausdrucksmitteln völlig neue Materialien zu verarbeiten: ob gefundene Alltagsgegenstände, Teile der Natur, Fett und Filz, Seife und Schokolade, Müll und Schrott, Licht und Ton, die Palette der künstlerisch verwendeten Materialien kennt in der zeitgenössischen Kunst keinerlei Beschränkungen mehr. In dieser Übung erkunden und erproben wir diverse Materialcharaktere und deren ästhetische Qualitäten in der gestaltungsbezogenen Auseinandersetzung für den Kunstunterricht im Rahmen von Lehrversuchen.

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am Mittwoch, 19.04.2017 um 13:15 Uhr in Raum 203.**

Nicht für BANF!

Grundlagen der Fachwissenschaft (5)

Auf dem Weg zur documenta 14

Vorlesung mit Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M4=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; L3 M9=3CPs; BA NF M6=V 2 CPs/ S 3CPs; MA Master Curatorial Studies; MA Master Ästhetik, Lehrperson Kuni

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 206

Bem. zu Zeit und Ort/Ortstermine werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Betrachtung von Originalen im Museum

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M4=3CPs; L3 M5=3CPs, Lehrperson Gottschalk

Mi, woch, 10:30 - 12:30, ab 19.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 314

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 19.04.2017 um 10:30 Uhr in Raum 314.**

Bilderregungen Bild-Erinnerung-Visuelle Kultur

Proseminar/Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=3CPs; L2/L5 M2=3CPs; L2/L5 M4=3CPs; L3 M2=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; BA NF M2=4CPs; BA NF M6=3CPs, Lehrperson Opitz

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 203, Opitz

Inhalt BILD-ERREGUNGEN: Seit Beginn der visuellen Kulturgeschichte, aber gerade in der heutigen digitalen und globalen Welt erlebbar, dienen Bilder als materieller Beweggrund zur Erzeugung von Emotionen / Positionen / Meinungen. Bilder können Weltgeschehen maßgeblich beeinflussen: Die Fotografien von Abu Ghraib veränderten den (westlichen) Blick auf die amerikanische Politik und ihre Menschenrechtsverletzungen. Das Bild des gestrandeten, toten Flüchtlingsjungen Aylan Kurdi verdeutlichte ebenso die Gefahr und Notlage, in der sich von Krieg bedrohte Menschen befinden, wie auch die gescheiterten Flüchtlingspolitik. Insbesondere im Bereich der Kunst versuchen KünstlerInnen Gegenbilder zu kreieren, die auf diese BILD-ERREGUNGEN verweisen und sie kritisch hinterfragen.

BILDER-REGUNGEN: Doch wie kommt es dazu, dass Bilder solch einen ‚Impact‘ auf unsere Wahrnehmung der Dinge und Geschehen haben? Formen sie nur uns oder werden sie auch geformt und wenn ja, von was?

Mit Blick auf neueste Phänomene wie „alternative Fakten“ und „Fake-News“, aber auch andere ‚bewegende/bewegte‘ Erlebnisse wie 9/11, gilt es eben diese ERREGUNGEN durch Bilder und REGUNGEN von Bildern zu untersuchen. Das Seminar wird diesen ER/REGUNGEN von Bildern und durch Bilder am Beispiel von Arbeiten verschiedener KünstlerInnen nachgehen. In diesem Zuge wird auch grundlegenden Fragen zu Produktion, Reproduktion und Distribution von Bildern, ebenso wie zu Wahrnehmungsstrategien und Repräsentationstechniken nachzugehen sein. Neben einer Einführung in die Wissenschaftsfelder der Visuellen Kultur und kulturellen Gedächtnisforschung (Memory Studies) werden grundlegende Erkenntnisse

verschiedener Theorien und Methoden aus den zwei genannten Bereichen vermittelt und angewandt.

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 18.04.2017 um 12:00 Uhr in Raum 203.**

Goya und die Geister seiner Zeit

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L2/L5 M4=3CPs; L3 M2=3CPs; L3 M3=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs, L3 M9=3CPs; BA NF M2=3CPs; BA NF M6=3CPs, Lehrperson Härle

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 24.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 206, Härle

Inhalt Viele kulturelle Erdbeben erschütterten um 1800 Europa. Sowohl in gesellschaftlicher, politischer und religiöser Hinsicht aber auch in Bezug auf die Kunst gab es revolutionäre Umbrüche, deren welt- und weltstichtverändernde Gewalt nicht hoch genug eingeschätzt werden kann. Gemeinhin gilt dieser Jahrhundertwechsel in der Kunstgeschichte als Beginn der Moderne, der an das „Ende der Ikonografie“ geknüpft ist. Drei Filme über Goya thematisieren dieses Spannende Kapitel der Kunstgeschichte und eröffnen drei verschiedene Perspektiven auf das Leben dieses spanischen Künstlers, seine Zeit und sein künstlerisches Wirken. Dabei werfen sie Fragen auf nach der Freiheit der Kunst und nach ihrer Abhängigkeit von den Herrschenden und stellen die Verpflichtung des Künstlers zur Disposition, sich staatlicher Bevormundung zu widersetzen. Diesen Spuren wollen wir im Seminar nachspüren und uns aus kunsthistorischer Perspektive dem Werk Goyas nähern, seiner Malerei, seiner Druckgrafik, seinem ausgeprägten Sinn für Satire und seinem Vermögen die Kunst für die Zukunft zu öffnen.

Filme:

Goya – oder der arge Weg der Erkenntnis, Konrad Wolf, DDR/UdSSR 1971

Goya in Bordeaux, Carlos Saura, ESP/ITA 1999

Goyas Geister, Milos Forman, ESP 2006

Die drei Filme sind dafür bestens geeignet, weil sie so unterschiedlich sind – der eine ist opulent, der nächste experimentell und der dritte düster. In dieser Spannweite dienen sie als optimales Anschauungsmaterial von denen aus wunderbar die Kunst und Geschichte exploriert werden kann, nicht zuletzt auch deshalb, weil in die Filme zahlreiche Werke Goyas als *Tableau vivants* hineingewoben sind und die Werke dabei zu Schauplätzen der Revolutionen werden.

Das Seminar richtet sich an Studentinnen und Studenten höherer Semester. Es bietet einen fokussierten Einblick in die wegweisenden Umwälzungen, die im Zusammenhang mit dem Beginn der Moderne stehen, und ist eine Übung für Fortgeschrittene im Umgang mit Kunst und Film – nicht nur in Bezug auf den Unterricht mit Schülern.

Literatur Lionel Feutwängler: *Goya oder der arge Weg der Erkenntnis*, 1951

Fred Licht: *Goya. Beginn der Moderne*, 1985

Werner Hofman: *Goya*, 2003

Kreativitäts-Werkzeuge (II)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M4=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; L3 M9=3CPs; MA Master Ästhetik (M AE 2.6 =5 CPs), Lehrperson Kuni

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 206

Bem. zu Zeit und Ort Block- und Ortstermine werden vereinbart. Veranstaltung findet in Raum 206 und im Museum Giersch statt.

Kunst für Alle? Von der Strasse ins Netz und zurück: Monumente und Medien, Setzungen und Interventionen

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M4=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; L3 M9=3CPs; BA NF M6=V 2 CPs/ S 3CPs; MA Master Curatorial Studies; MA Master Ästhetik, Lehrperson Kuni

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 206

Bem. zu Zeit und Ort Ortstermine werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Medienkunst ausstellen: Documenta in Kassel*

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M5=4CPs; L3 M5=3CPs; Magister FW II; BA NF KO M6=6CPs, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Richard

Mi, Einzel, 15:00 - 16:00, 10.05.2017 - 10.05.2017

Inhalt Das Seminar findet **auf der Documenta in Kassel** statt, wir erarbeiten uns gemeinsam vor Ort die vorhandenen Medienkunstwerke von Fotografie bis Installation mittels Worten, Bildern und Tönen. (Max. 20 Teilnehmerinnen)
Termin: **Montag 26.-29. Juni 2017**, Ablauf: jeden Tag von 11- 18 Uhr
Erstes Treffen: **Montag, 26. Juni 2017 um 12:00 Uhr** documenta Gelände vor dem Friedecianum mit bereits gekauften Tickets (Online möglich 2x 2tagesticket für Studierende).

Bitte zusätzlich auf Aushänge im Institut achten!

Bem. zu Zeit und Ort Verbindliche **Vorbesprechung** am Mittwoch **10. Mai 2017 15 Uhr** im Studio Neue Medien

Popkultur und Feminismus*

Proseminar/Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=3CPs; L2/L5 M2=3CPs; L3 M2=3CPs; L3 M5=3CPs; BA NF M2=4CPs, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Heidrich

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 110

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt elektronisch über QIS.**

Werk-statt-Kunst-geschichte

Proseminar/Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=3CPs; L2/L5 M2=3 CPs; L2/L5 M4=3 CPs; L3 M2=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; BA NF M2=4CPs; BA NF M6=3CPs, Lehrperson Härle

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 25.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 206, Härle

Inhalt *Was ist Kunst? Wie entsteht Kunst? Und warum gibt es Kunst? Wie analysiert man eine Skulptur? Wie liest man ein Gemälde? Wie schreibt man über Kunst? Und wie spricht man über sie?*

Die meisten dieser Fragen lassen sich vernünftig beantworten, weil es Theorien zu Kunst gibt und Methoden der Bildanalyse: Konrad Fiedler stellt beispielsweise die Frage nach dem Zweck von Kunst, ergründet dabei die Tätigkeit des Künstlers sowie des Betrachters und geht die Sache philosophisch an. Erwin Panofsky entwickelt vor dem Hintergrund der Ikonografie eine Methode der Bildanalyse, die jenes fokussiert was in das Werk hineingeschrieben ist. Max Imdahl erweitert diesen Ansatz um den Begriff der Ikonik und sucht darin nach reinen künstlerischen Formen, die dem Inhaltlichen im Werk überhaupt erst künstlerische Bedeutung stiftet. Ihre Texte sind die Grundlagen auf der das Seminar aufbaut, diese machen es möglich ganz nah an den Kern von Kunstwerken zu gelangen.

Bei den anderen Fragen ist Kreativität gefragt, Übung und Erfahrung. Auf der Basis von Theorie und Methodik werden wir uns mit Werken aus der Kunstgeschichte und zeitgenössischer Kunst befassen. Das Erarbeitete soll im Museum vor Originalen geübt werden. Darüber hinaus ist geplant, dass wir uns mit aktuellen Arbeiten der Studenten von Prof. Kerstin Gottschalk (Malerei und Grafik), Prof. Jochen Fischer (Plastik) und Jan Schmidt (Plastik) auseinandersetzen. Ziel dessen ist es, das Entwickelte auch unmittelbar im Kontext von Kunstproduktion anzuwenden, dabei künstlerische Zitate zu entdecken und kunsthistorischen Einflüssen nachzuspüren um am Ende einen sinnvollen Text darüber verfassen zu können.

Das Proseminar richtet sich v.a. an Studentinnen und Studenten im Grundsemester. Es bietet Grundlagen in den Bereichen Kunsttheorie, Methoden der Bildanalyse und ist eine Einführung ins wiss. Arbeiten über Kunst.

- Literatur Erwin Panofsky: *Ikonographie und Ikonologie*, 1955
- Max Imdahl: *Ikonographie – Ikonologie – Ikonik*, 1980
- Konrad Fiedler: *Über die Beurteilung von Werken der Bildenden Kunst*, 1876

Künstlerischer Schwerpunkt Grafik (6a)

"Malen - Zeichnen - Sprechen"

Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L2/L5 M5=4/4+2CPs; L3 M6=4/7CPs; L3 M9=4/9CPs; BA NF M5=4/7CPs, Lehrperson Gottschalk

Mo, woch, 14:00 - 17:00, ab 24.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 204

Mo, woch, 14:00 - 17:00, ab 24.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 210

Inhalt In dem Seminar „Malen – Zeichnen – Sprechen“ werden die künstlerischen Arbeiten, die im Schwerpunkt Malerei und Grafik entstehen, von den Studierenden in der Gruppe vorgestellt und diskutiert. Die Themen der künstlerischen Arbeiten bestimmen maßgeblich die inhaltliche Ausrichtung des Seminars. Es werden in regelmäßigen Abständen Themen für Referate vergeben, die Kunstströmungen, -diskurse oder auch einzelne Künstlerpositionen zur Diskussion stellen.

Achtung: Im Sommersemester wird an ein bis zwei Terminen pro Monat, dienstags von 18 bis 21 Uhr, ein Künstlergespräch in Raum 204 stattfinden. Bitte stellen Sie sich auf die Teilnahme an diesen Pflichtterminen ein. Die Termine werden noch bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort **Anmeldung erfolgt am 24.04.2017 um 14:00 Uhr in Raum 204.**

Auf dem Weg zur documenta 14

Vorlesung mit Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M4=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; L3 M9=3CPs; BA NF M6=V 2 CPs/ S 3CPs; MA Master Curatorial Studies; MA Master Ästhetik, Lehrperson Kuni

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 206

Bem. zu Zeit und Ort Ortstermine werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bilderregungen Bild-Erinnerung-Visuelle Kultur

Proseminar/Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=3CPs; L2/L5 M2=3CPs; L2/L5 M4=3CPs; L3 M2=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; BA NF M2=4CPs; BA NF M6=3CPs, Lehrperson Opitz

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 203, Opitz

Inhalt BILD-ERREGUNGEN: Seit Beginn der visuellen Kulturgeschichte, aber gerade in der heutigen digitalen und globalen Welt erlebbar, dienen Bilder als materieller Beweggrund zur Erzeugung von Emotionen / Positionen / Meinungen. Bilder können Weltgeschehen maßgeblich beeinflussen: Die Fotografien von Abu Ghraib veränderten den (westlichen) Blick auf die amerikanische Politik und ihre Menschenrechtsverletzungen. Das Bild des gestrandeten, toten Flüchtlingsjungen Aylan Kurdi verdeutlichte ebenso die Gefahr und Notlage, in der sich von Krieg bedrohte Menschen befinden, wie auch die gescheiterten Flüchtlingspolitik. Insbesondere im Bereich der Kunst versuchen KünstlerInnen Gegenbilder zu kreieren, die auf diese BILD-ERREGUNGEN verweisen und sie kritisch hinterfragen.

BILDER-REGUNGEN: Doch wie kommt es dazu, dass Bilder solch einen ‚Impact‘ auf unsere Wahrnehmung der Dinge und Geschehen haben? Formen sie nur uns oder werden sie auch geformt und wenn ja, von was?

Mit Blick auf neueste Phänomene wie „alternative Fakten“ und „Fake-News“, aber auch andere ‚bewegende/bewegte‘ Erlebnisse wie 9/11, gilt es eben diese

ERREGUNGEN durch Bilder und REGUNGEN von Bildern zu untersuchen. Das Seminar wird diesen ER/REGUNGEN von Bildern und durch Bilder am Beispiel von Arbeiten verschiedener KünstlerInnen nachgehen. In diesem Zuge wird auch grundlegenden Fragen zu Produktion, Reproduktion und Distribution von Bildern, ebenso wie zu Wahrnehmungsstrategien und Repräsentationstechniken nachzugehen sein. Neben einer Einführung in die Wissenschaftsfelder der Visuellen Kultur und kulturellen Gedächtnisforschung (Memory Studies) werden grundlegende Erkenntnisse verschiedener Theorien und Methoden aus den zwei genannten Bereichen vermittelt und angewandt.

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 18.04.2017 um 12:00 Uhr in Raum 203.**

Kreativitäts-Werkzeuge (II)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M4=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; L3 M9=3CPs; MA Master Ästhetik (M AE 2.6 =5 CPs), Lehrperson Kuni

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 206

Bem. zu Zeit und Ort Block- und Ortstermine werden vereinbart. Veranstaltung findet in Raum 206 und im Museum Giersch statt.

Kunst für Alle? Von der Strasse ins Netz und zurück: Monumente und Medien, Setzungen und Interventionen

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M4=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; L3 M9=3CPs; BA NF M6=V 2 CPs/ S 3CPs; MA Master Curatorial Studies; MA Master Ästhetik, Lehrperson Kuni

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 206

Bem. zu Zeit und Ort Ortstermine werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Papier - Leinwand - Wörter

Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L2/L5 M5=4/4+2CPs; L3 M6=4/7CPs; BA NF M5=4/7CPs, Lehrperson Gottschalk

Di, woch, 15:00 - 18:00, ab 18.04.2017

Inhalt In dem Seminar „Papier – Leinwand – Wörter“ werden die künstlerischen Arbeiten, die im Schwerpunkt Malerei und Grafik entstehen, von den Studierenden vorgestellt und in der Gruppe besprochen und diskutiert. Die Themen der künstlerischen Arbeiten bestimmen maßgeblich die inhaltliche Ausrichtung des Seminars. Es werden in regelmäßigen Abständen Themen für Referate vergeben, die Kunstströmungen, -diskurse oder auch einzelne Künstlerpositionen zur Diskussion stellen.

Achtung: Im Sommersemester wird an ein bis zwei Terminen pro Monat, dienstags von 18 bis 21 Uhr, ein Künstlergespräch in Raum 204 stattfinden. Bitte stellen Sie sich auf die Teilnahme an diesen Pflichtterminen ein. Die Termine werden noch bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort **Es werden zu manchen Terminen Gäste eingeladen und die Diskussionsrunden können länger als 18:00 Uhr dauern. Terminliche Änderungen werden dazu in den Veranstaltungen besprochen.**

WORKSHOP : FORUM : VISUELLE KULTUR

Kolloquium, ECTS: L2/L5 M4=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; L3 M9=3CPs, Lehrperson Kuni

Mi, woch, 15:00 - 20:00, ab 19.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 206

Künstlerischer Schwerpunkt Malerei (6b)

"Malen - Zeichnen - Sprechen"

Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L2/L5 M5=4/4+2CPs; L3 M6=4/7CPs; L3 M9=4/9CPs; BA NF M5=4/7CPs, Lehrperson Gottschalk

Mo, woch, 14:00 - 17:00, ab 24.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 204

Mo, woch, 14:00 - 17:00, ab 24.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 210

Inhalt In dem Seminar „Malen – Zeichnen – Sprechen“ werden die künstlerischen Arbeiten, die im Schwerpunkt Malerei und Grafik entstehen, von den Studierenden in der

Gruppe vorgestellt und diskutiert. Die Themen der künstlerischen Arbeiten bestimmen maßgeblich die inhaltliche Ausrichtung des Seminars. Es werden in regelmäßigen Abständen Themen für Referate vergeben, die Kunstströmungen, -diskurse oder auch einzelne Künstlerpositionen zur Diskussion stellen.

Achtung: Im Sommersemester wird an ein bis zwei Terminen pro Monat, dienstags von 18 bis 21 Uhr, ein Künstlergespräch in Raum 204 stattfinden. Bitte stellen Sie sich auf die Teilnahme an diesen Pflichtterminen ein. Die Termine werden noch bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort **Anmeldung erfolgt am 24.04.2017 um 14:00 Uhr in Raum 204.**

Auf dem Weg zur documenta 14

Vorlesung mit Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M4=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; L3 M9=3CPs; BA NF M6=V 2 CPs/ S 3CPs; MA Master Curatorial Studies; MA Master Ästhetik, Lehrperson Kuni

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 206

Bem. zu Zeit und Ort Ortstermine werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bilderregungen Bild-Erinnerung-Visuelle Kultur

Proseminar/Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=3CPs; L2/L5 M2=3CPs; L2/L5 M4=3CPs; L3 M2=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; BA NF M2=4CPs; BA NF M6=3CPs, Lehrperson Opitz

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 203, Opitz

Inhalt BILD-ERREGUNGEN: Seit Beginn der visuellen Kulturgeschichte, aber gerade in der heutigen digitalen und globalen Welt erlebbar, dienen Bilder als materieller Beweggrund zur Erzeugung von Emotionen / Positionen / Meinungen. Bilder können Weltgeschehen maßgeblich beeinflussen: Die Fotografien von Abu Ghraib veränderten den (westlichen) Blick auf die amerikanische Politik und ihre Menschenrechtsverletzungen. Das Bild des gestrandeten, toten Flüchtlingsjungen Aylan Kurdi verdeutlichte ebenso die Gefahr und Notlage, in der sich von Krieg bedrohte Menschen befinden, wie auch die gescheiterten Flüchtlingspolitik. Insbesondere im Bereich der Kunst versuchen KünstlerInnen Gegenbilder zu kreieren, die auf diese BILD-ERREGUNGEN verweisen und sie kritisch hinterfragen.

BILDER-REGUNGEN: Doch wie kommt es dazu, dass Bilder solch einen ‚Impact‘ auf unsere Wahrnehmung der Dinge und Geschehen haben? Formen sie nur uns oder werden sie auch geformt und wenn ja, von was?

Mit Blick auf neueste Phänomene wie „alternative Fakten“ und „Fake-News“, aber auch andere ‚bewegende/bewegte‘ Erlebnisse wie 9/11, gilt es eben diese ERREGUNGEN durch Bilder und REGUNGEN von Bildern zu untersuchen. Das Seminar wird diesen ER/REGUNGEN von Bildern und durch Bilder am Beispiel von Arbeiten verschiedener KünstlerInnen nachgehen. In diesem Zuge wird auch grundlegenden Fragen zu Produktion, Reproduktion und Distribution von Bildern, ebenso wie zu Wahrnehmungsstrategien und Repräsentationstechniken nachzugehen sein. Neben einer Einführung in die Wissenschaftsfelder der Visuellen Kultur und kulturellen Gedächtnisforschung (Memory Studies) werden grundlegende Erkenntnisse verschiedener Theorien und Methoden aus den zwei genannten Bereichen vermittelt und angewandt.

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 18.04.2017 um 12:00 Uhr in Raum 203.**

Kreativitäts-Werkzeuge (II)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M4=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; L3 M9=3CPs; MA Master Ästhetik (M AE 2.6 =5 CPs), Lehrperson Kuni

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 206

Bem. zu Zeit und Ort Block- und Ortstermine werden vereinbart. Veranstaltung findet in Raum 206 und im Museum Giersch statt.

Kunst für Alle? Von der Strasse ins Netz und zurück: Monumente und Medien, Setzungen und Interventionen

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M4=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; L3 M9=3CPs; BA NF M6=V 2 CPs/ S 3CPs; MA Master Curatorial Studies; MA Master Ästhetik, Lehrperson Kuni

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 206

Bem. zu Zeit und Ort Ortstermine werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Papier - Leinwand - Wörter

Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L2/L5 M5=4/4+2CPs; L3 M6=4/7CPs; BA NF M5=4/7CPs, Lehrperson Gottschalk

Di, woch, 15:00 - 18:00, ab 18.04.2017

Inhalt In dem Seminar „Papier – Leinwand – Wörter“ werden die künstlerischen Arbeiten, die im Schwerpunkt Malerei und Grafik entstehen, von den Studierenden vorgestellt und in der Gruppe besprochen und diskutiert. Die Themen der künstlerischen Arbeiten bestimmen maßgeblich die inhaltliche Ausrichtung des Seminars. Es werden in regelmäßigen Abständen Themen für Referate vergeben, die Kunstströmungen, -diskurse oder auch einzelne Künstlerpositionen zur Diskussion stellen.

Achtung: Im Sommersemester wird an ein bis zwei Terminen pro Monat, dienstags von 18 bis 21 Uhr, ein Künstlergespräch in Raum 204 stattfinden. Bitte stellen Sie sich auf die Teilnahme an diesen Pflichtterminen ein. Die Termine werden noch bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort **Es werden zu manchen Terminen Gäste eingeladen und die Diskussionsrunden können länger als 18:00 Uhr dauern. Terminliche Änderungen werden dazu in den Veranstaltungen besprochen.**

WORKSHOP : FORUM : VISUELLE KULTUR

Kolloquium, ECTS: L2/L5 M4=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; L3 M9=3CPs, Lehrperson Kuni

Mi, woch, 15:00 - 20:00, ab 19.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 206

Werk-statt-Kunst-geschichte

Proseminar/Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=3CPs; L2/L5 M2=3 CPs; L2/L5 M4=3 CPs; L3 M2=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; BA NF M2=4CPs; BA NF M6=3CPs, Lehrperson Härle

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 25.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 206, Härle

Inhalt *Was ist Kunst? Wie entsteht Kunst? Und warum gibt es Kunst? Wie analysiert man eine Skulptur? Wie liest man ein Gemälde? Wie schreibt man über Kunst? Und wie spricht man über sie?*

Die meisten dieser Fragen lassen sich vernünftig beantworten, weil es Theorien zu Kunst gibt und Methoden der Bildanalyse: Konrad Fiedler stellt beispielsweise die Frage nach dem Zweck von Kunst, ergründet dabei die Tätigkeit des Künstlers sowie des Betrachters und geht die Sache philosophisch an. Erwin Panofsky entwickelt vor dem Hintergrund der Ikonografie eine Methode der Bildanalyse, die jenes fokussiert was in das Werk hineingeschrieben ist. Max Imdahl erweitert diesen Ansatz um den Begriff der Ikonik und sucht darin nach reinen künstlerischen Formen, die dem Inhaltlichen im Werk überhaupt erst künstlerische Bedeutung stiftet. Ihre Texte sind die Grundlagen auf der das Seminar aufbaut, diese machen es möglich ganz nah an den Kern von Kunstwerken zu gelangen.

Bei den anderen Fragen ist Kreativität gefragt, Übung und Erfahrung. Auf der Basis von Theorie und Methodik werden wir uns mit Werken aus der Kunstgeschichte und zeitgenössischer Kunst befassen. Das Erarbeitete soll im Museum vor Originalen geübt werden. Darüber hinaus ist geplant, dass wir uns mit aktuellen Arbeiten der Studenten von Prof. Kerstin Gottschalk (Malerei und Grafik), Prof. Jochen Fischer (Plastik) und Jan Schmidt (Plastik) auseinandersetzen. Ziel dessen ist es, das Entwickelte auch unmittelbar im Kontext von Kunstproduktion anzuwenden, dabei künstlerische Zitate zu entdecken und kunsthistorischen Einflüssen nachzuspüren um am Ende einen sinnvollen Text darüber verfassen zu können.

Das Proseminar richtet sich v.a. an Studentinnen und Studenten im Grundsemester. Es bietet Grundlagen in den Bereichen Kunsttheorie, Methoden der Bildanalyse und ist eine Einführung ins wiss. Arbeiten über Kunst.

- Literatur Erwin Panofsky: *Ikonographie und Ikonologie*, 1955
Max Imdahl: *Ikonographie – Ikonologie – Ikonik*, 1980
Konrad Fiedler: *Über die Beurteilung von Werken der Bildenden Kunst*, 1876

Künstlerischer Schwerpunkt Plastik (6c)

Auf dem Weg zur documenta 14

Vorlesung mit Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M4=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; L3 M9=3CPs; BA NF M6=√ 2 CPs/ S 3CPs; MA Master Curatorial Studies; MA Master Ästhetik, Lehrperson Kuni

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 206

Bem. zu Zeit und Ort/Ortstermine werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bilderregungen Bild-Erinnerung-Visuelle Kultur

Proseminar/Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=3CPs; L2/L5 M2=3CPs; L2/L5 M4=3CPs; L3 M2=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; BA NF M2=4CPs; BA NF M6=3CPs, Lehrperson Opitz

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 203, Opitz

Inhalt BILD-ERREGUNGEN: Seit Beginn der visuellen Kulturgeschichte, aber gerade in der heutigen digitalen und globalen Welt erlebbar, dienen Bilder als materieller Beweggrund zur Erzeugung von Emotionen / Positionen / Meinungen. Bilder können Weltgeschehen maßgeblich beeinflussen: Die Fotografien von Abu Ghraib veränderten den (westlichen) Blick auf die amerikanische Politik und ihre Menschenrechtsverletzungen. Das Bild des gestrandeten, toten Flüchtlingsjungen Aylan Kurdi verdeutlichte ebenso die Gefahr und Notlage, in der sich von Krieg bedrohte Menschen befinden, wie auch die gescheiterten Flüchtlingspolitik. Insbesondere im Bereich der Kunst versuchen KünstlerInnen Gegenbilder zu kreieren, die auf diese BILD-ERREGUNGEN verweisen und sie kritisch hinterfragen.

BILDER-REGUNGEN: Doch wie kommt es dazu, dass Bilder solch einen ‚Impact‘ auf unsere Wahrnehmung der Dinge und Geschehen haben? Formen sie nur uns oder werden sie auch geformt und wenn ja, von was?

Mit Blick auf neueste Phänomene wie „alternative Fakten“ und „Fake-News“, aber auch andere ‚bewegende/bewegte‘ Erlebnisse wie 9/11, gilt es eben diese ERREGUNGEN durch Bilder und REGUNGEN von Bildern zu untersuchen. Das Seminar wird diesen ER/REGUNGEN von Bildern und durch Bilder am Beispiel von Arbeiten verschiedener KünstlerInnen nachgehen. In diesem Zuge wird auch grundlegenden Fragen zu Produktion, Reproduktion und Distribution von Bildern, ebenso wie zu Wahrnehmungsstrategien und Repräsentationstechniken nachzugehen sein. Neben einer Einführung in die Wissenschaftsfelder der Visuellen Kultur und kulturellen Gedächtnisforschung (Memory Studies) werden grundlegende Erkenntnisse verschiedener Theorien und Methoden aus den zwei genannten Bereichen vermittelt und angewandt.

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 18.04.2017 um 12:00 Uhr in Raum 203.**

Essen-Kunst / Heimat-Freunde

Projektseminar, SWS: 3.0, ECTS: L2/L5 M5=4CPs; L3 M6=4CPs; L3 M9=4CPs, Lehrperson Fischer

Mo, woch, 10:00 - 13:00, ab 24.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 0.4 Plastik/Holz, Fischer

Goya und die Geister seiner Zeit

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L2/L5 M4=3CPs; L3 M2=3CPs; L3 M3=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs, L3 M9=3CPs; BA NF M2=3CPs; BA NF M6=3CPs, Lehrperson Härle

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 24.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 206, Härle

Inhalt Viele kulturelle Erdbeben erschütterten um 1800 Europa. Sowohl in gesellschaftlicher, politischer und religiöser Hinsicht aber auch in Bezug auf die Kunst gab es revolutionäre Umbrüche, deren welt- und weltansichtverändernde Gewalt nicht hoch genug eingeschätzt werden kann. Gemeinhin gilt dieser Jahrhundertwechsel in der Kunstgeschichte als Beginn der Moderne, der an das „Ende der Ikonografie“ geknüpft ist. Drei Filme über Goya thematisieren dieses Spannende Kapitel der Kunstgeschichte und eröffnen drei verschiedene Perspektiven auf das Leben dieses spanischen Künstlers, seine Zeit und sein künstlerisches Wirken. Dabei werfen sie Fragen auf nach der Freiheit der Kunst und nach ihrer Abhängigkeit von den Herrschenden und stellen die Verpflichtung des Künstlers zur Disposition, sich staatlicher Bevormundung zu widersetzen. Diesen Spuren wollen wir im Seminar nachspüren und uns aus kunsthistorischer Perspektive dem Werk Goyas nähern, seiner Malerei, seiner Druckgrafik, seinem ausgeprägten Sinn für Satire und seinem Vermögen die Kunst für die Zukunft zu öffnen.

Filme:

Goya – oder der arge Weg der Erkenntnis, Konrad Wolf, DDR/UdSSR 1971

Goya in Bordeaux, Carlos Saura, ESP/ITA 1999

Goyas Geister, Milos Forman, ESP 2006

Die drei Filme sind dafür bestens geeignet, weil sie so unterschiedlich sind – der eine ist opulent, der nächste experimentell und der dritte düster. In dieser Spannweite dienen sie als optimales Anschauungsmaterial von denen aus wunderbar die Kunst und Geschichte exploriert werden kann, nicht zuletzt auch deshalb, weil in die Filme zahlreiche Werke Goyas als *Tableau vivants* hineingewoben sind und die Werke dabei zu Schauplätzen der Revolutionen werden.

Das Seminar richtet sich an Studentinnen und Studenten höherer Semester. Es bietet einen fokussierten Einblick in die wegweisenden Umwälzungen, die im Zusammenhang mit dem Beginn der Moderne stehen, und ist eine Übung für Fortgeschrittene im Umgang mit Kunst und Film – nicht nur in Bezug auf den Unterricht mit Schülern.

Literatur Lionel Feutwänger: *Goya oder der arge Weg der Erkenntnis*, 1951

Fred Licht: *Goya. Beginn der Moderne*, 1985

Werner Hofman: *Goya*, 2003

Groß, kleiner, am schwersten - Maßstab, Größe und Gewicht in der Bildhauerei

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M2=3CPs; L3 M3=3CPs; BA NF M3=3CPs, Lehrperson Schmidt

Di, woch, 10:00 - 13:00, ab 18.04.2017, Sophienstr. 1-3 - UG Keller

Inhalt In diesem praktischen Proseminar betrachten wir die eigene künstlerische Arbeit in Bezug auf grundlegende formale Eigenschaften und deren Auswirkungen auf die Aussage eines Werkes. In wöchentlichen Gruppenbesprechungen diskutieren wir über die (Zwischen-) Ergebnisse der Teilnehmerinnen. Ausgewählte Künstlerinnen werden in Referaten vorgestellt.

Heimat / Neue Heimat

Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L2/L5 M5=4CPs; L3 M6=4CPs; BA NF M5=4CPs, Lehrperson Fischer

Di, woch, 10:00 - 13:00, ab 25.04.2017, Fischer

Kinetische Plastik

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs; BA NF M3=3CPs, Lehrperson Schmidt

Mo, woch, 13:00 - 16:00, ab 24.04.2017, Sophienstr. 1-3 - UG Keller

Inhalt In diesem praktischen Proseminar entwickelt jede Teilnehmerin eine künstlerische Arbeit zu dem Thema Kinetik. Auch hier werden wichtige künstlerische Positionen in Referaten vorgestellt, so dass über die praktische Arbeit hinaus eine Orientierung über bereits Vorhandenes erfolgen kann.

Voraussetzung **Anmeldung per E-Mail an jan@schmidt01.de**

Kreativitäts-Werkzeuge (II)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M4=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; L3 M9=3CPs; MA Master Ästhetik (M AE 2.6 =5 CPs), Lehrperson Kuni

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 206

Bem. zu Zeit und Ort Block- und Ortstermine werden vereinbart. Veranstaltung findet in Raum 206 und im Museum Giersch statt.

Kunst für Alle? Von der Strasse ins Netz und zurück: Monumente und Medien, Setzungen und Interventionen

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M4=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; L3 M9=3CPs; BA NF M6=V 2 CPs/ S 3CPs; MA Master Curatorial Studies; MA Master Ästhetik, Lehrperson Kuni

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 206

Bem. zu Zeit und Ort Ortstermine werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

WORKSHOP : FORUM : VISUELLE KULTUR

Kolloquium, ECTS: L2/L5 M4=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; L3 M9=3CPs, Lehrperson Kuni

Mi, woch, 15:00 - 20:00, ab 19.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 206

Werk-statt-Kunst-geschichte

Proseminar/Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=3CPs; L2/L5 M2=3 CPs; L2/L5 M4=3 CPs; L3 M2=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; BA NF M2=4CPs; BA NF M6=3CPs, Lehrperson Härle

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 25.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 206, Härle

Inhalt *Was ist Kunst? Wie entsteht Kunst? Und warum gibt es Kunst? Wie analysiert man eine Skulptur? Wie liest man ein Gemälde? Wie schreibt man über Kunst? Und wie spricht man über sie?*

Die meisten dieser Fragen lassen sich vernünftig beantworten, weil es Theorien zu Kunst gibt und Methoden der Bildanalyse: Konrad Fiedler stellt beispielsweise die Frage nach dem Zweck von Kunst, ergründet dabei die Tätigkeit des Künstlers sowie des Betrachters und geht die Sache philosophisch an. Erwin Panofsky entwickelt vor dem Hintergrund der Ikonografie eine Methode der Bildanalyse, die jenes fokussiert was in das Werk hineingeschrieben ist. Max Imdahl erweitert diesen Ansatz um den Begriff der Ikonik und sucht darin nach reinen künstlerischen Formen, die dem Inhaltlichen im Werk überhaupt erst künstlerische Bedeutung stiftet. Ihre Texte sind die Grundlagen auf der das Seminar aufbaut, diese machen es möglich ganz nah an den Kern von Kunstwerken zu gelangen.

Bei den anderen Fragen ist Kreativität gefragt, Übung und Erfahrung. Auf der Basis von Theorie und Methodik werden wir uns mit Werken aus der Kunstgeschichte und zeitgenössischer Kunst befassen. Das Erarbeitete soll im Museum vor Originalen geübt werden. Darüber hinaus ist geplant, dass wir uns mit aktuellen Arbeiten der Studenten von Prof. Kerstin Gottschalk (Malerei und Grafik), Prof. Jochen Fischer (Plastik) und Jan Schmidt (Plastik) auseinandersetzen. Ziel dessen ist es, das Entwickelte auch unmittelbar im Kontext von Kunstproduktion anzuwenden, dabei künstlerische Zitate zu entdecken und kunsthistorischen Einflüssen nachzuspüren um am Ende einen sinnvollen Text darüber verfassen zu können.

Das Proseminar richtet sich v.a. an Studentinnen und Studenten im Grundsemester. Es bietet Grundlagen in den Bereichen Kunsttheorie, Methoden der Bildanalyse und ist eine Einführung ins wiss. Arbeiten über Kunst.

- Literatur Erwin Panofsky: *Ikonographie und Ikonologie*, 1955
- Max Imdahl: *Ikonographie – Ikonologie – Ikonik*, 1980
- Konrad Fiedler: *Über die Beurteilung von Werken der Bildenden Kunst*, 1876

Künstlerischer Schwerpunkt Neue Medien (7)

Kunst - Medium - Cultural Studies*

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L3 M7=3CPs; L3 M10=3CPs; BA NF M6=3CPs, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Recht

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 110

Inhalt Das Seminar „Kunst – Medium – Cultural Studies“ ist ein intensives Lektüreseminar mit einer Vielzahl an englischsprachiger Literatur. Es beschäftigt sich mit den Fragestellungen, der medialen Verfasstheit, mit Kategorisierungsversuchen, Eigenschaften und Funktionen von Kunstwerken. Dabei sollen die Felder der Kunstphilosophie, der Neuroästhetik und der „experimentellen- und empirischen Ästhetik“ Beachtung finden. Auch der Übergang zwischen dem möglicherweise rein „illustrierenden“ Bild der Popkultur und dem künstlerischen Bild soll thematisiert werden.

Im Sinne der Cultural Studies beeinflusst die Populärkultur maßgeblich, „wie Menschen sich verstehen und ihrem Leben bzw. der Welt einen Sinn verleihen“. Zudem ist die Dichotomie zwischen Hochkultur und niederer Kultur, von der nicht nur die Kulturtheorie der Frankfurter Schule durchzogen ist, problematisch. Sie sollte von einem einheitlicheren Modell abgelöst werden, in dem Kultur als ein breitgefächertes Spektrum verstanden wird und alle kulturellen Produkte, von der Oper bis zur populären Musik, von der modernen Hochkultur-Kunst bis zur TV-Soap, mit den gleichen kritischen Methoden untersucht werden.

Literatur Mögliche Literatur:

- Benjamin, W.: Das Kunstwerk im Zeitalter seiner technischen Reproduzierbarkeit
- Bertram, Georg W.: Kunst. Eine philosophische Einführung. Reclam 2005.
- Bromley, Roger et al. (Hrsg.): Cultural Studies. Grundlagentexte zur Einführung. zu Klampen 1999.
- Lauring, Jon O.: An Introduction to Neuroaesthetics. The Neuroscientific Approach to Aesthetic Experience, Artistic Creativity, and Arts Appreciation. Museum Tusulanurn Press: University of Copenhagen 2014.
- Maes, Hans: Intention, Interpretation, and Contemporary Visual Art. In: British Journal of Aesthetics 50 (2) 2010, S. 121-138.
- Menke, Christoph: *Die Kraft der Kunst*. Berlin 2013.
- Müller, Marion G.: Grundlagen der visuellen Kommunikation. UVK: Konstanz 2003.
- Welsch, Wolfgang: Anästhetik- Fokus einer erweiterten Ästhetik. S.79-106. In Wolfgang Zacharias (Hrsg.): *Schöne Aussichten? Ästhetische Bildung in einer technisch-medialen Welt*. Edition Hermes: Essen 1991.

Künstlerischer Schwerpunkt Bewegtes Bild* für L3

Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L3 M7=4CPs; L3 M7=7CPs, Lehrperson Philippi

Mi, woch, 13:00 - 16:00, Sophienstr. 1-3 - 16

Voraussetzung Module 1-4 und 7 (Seminar "Stilles Bild") müssen abgeschlossen sein!

Künstlerisches Seminar Neue Medien "Stilles Bild"*

Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L3 M7=4CPs, Lehrperson Gunkel

Mi, woch, 16:00 - 19:00, ab 19.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 110

Voraussetzung **Module 1-4 müssen vor der Teilnahme dieses Seminars abgeschlossen sein!**

Bem. zu Zeit und Ort **Anmeldung erfolgt elektronisch über QIS/LSF**

Fachdidaktischer Schwerpunkt (8)

Erkundungen zur ästhetischen Praxis Heranwachsender

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M3=3CPs; L2/L5 M6=3CPs; L3 M8=3CPs; BA NF M4=6CPs, Lehrperson Peez

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 08.05.2017 - 10.07.2017, Sophienstr. 1-3 - 203

Inhalt Im Mittelpunkt des Seminars stehen qualitative empirische Forschungsmethoden, d.h. Erkundungsformen der lebensweltnahen Einzelfallforschung. Fachspezifische Methoden kunstpädagogischer Fallforschung werden handlungsbezogen vorgestellt, erörtert und im Rahmen des Seminars Schritt für Schritt von den Studierenden selbst angewandt. Interessierte können selbstentworfene Fragestellungen mit Forschungsansätzen u.a. für Abschlussarbeiten, wissenschaftliche Haus- und Seminararbeiten einbringen und innerhalb des Seminars weiterentwickeln.

Achtung: erster Veranstaltungstermin und Anmeldung: Mo., 08.05.2017

Achtung: Diese Lehrveranstaltung ist **NICHT** das Seminar "Entwicklung ästhetischen Verhaltens von Kindern und Jugendlichen".

Nachweis Wird in der Veranstaltung geklärt.

Literatur Literaturhinweise werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 08.05.2017 in Raum 203.**

Kunstunterricht fächerverbindend mit Smartphone und Tablet

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M3=3CPs; L2/L5 M6=3/3+2CPs; L3 M8=3CPs; BA NF M4=6CPs, Lehrperson Peez

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 24.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 203

Inhalt Interdisziplinarität wird nicht nur innerhalb der Lehrerbildung zunehmend betont; Interdisziplinarität ist eine wichtige, in den Bildungsstandards festgehaltene Zielperspektive für allgemeinbildende Schulen. Im Seminar wird von den Studierenden des Faches Kunst die Frage erkundet, wie die Vernetzung von Wissens-elementen und Kompetenzen aus ihren Studien- und späteren Schulfächern kombiniert mit dem Einsatz digitaler mobiler Medien (Smartphones und Tablet-Computer) die Motivation und den Lernerfolg von Schülerinnen und Schülern steigern kann. (Kunst-) Unterricht wird so geplant, dass interdisziplinäres Denken und Handeln angeregt und gefestigt wird.

Nachweis Wird in der Veranstaltung geklärt.

Literatur Literaturhinweise werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 24.04.2017 um 14:00 Uhr in Raum 203.**

Vermittlung aktueller Kunst in der Schule

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M3=3CPs; L2/L5 M6=3CPs; L3 M8=3CPs, Lehrperson Vogt

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 203

Inhalt Kunstpädagoginnen und Kunstpädagogen in der schulischen und ausserschulischen Arbeit stellt sich häufig die Frage: Wie gehe ich in meiner Vermittlungsarbeit mit künstlerischen Konzepten und Äußerungen der Gegenwartskunst um? Gerade die Vielschichtigkeit und der oft schwierige Zugang zu aktueller Kunst verhindert die ernsthafte Auseinandersetzung in der ästhetischen Erziehung und wird häufig auf formale Werkbeschreibung reduziert. In der Veranstaltung erarbeiten und diskutieren wir unterschiedliche aktuelle Ansätze und Konzepte im Umgang mit zeitgenössischer Kunst. Kunstbegegnung und -vermittlung werden an verschiedenen Museen vor Ort erprobt. Selbstzeugnisse von Gegenwartskünstlern und -künstlerinnen sowie aktuelle Präsentation in Galerien fließen in die Arbeit mit ein.

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am Mi, 19.04.2017 um 10:15 Uhr in Raum 203.**

Nicht für BANF!

Künstlerisches Projekt Grafik (9a)

"Malen - Zeichnen - Sprechen"

Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L2/L5 M5=4/4+2CPs; L3 M6=4/7CPs; L3 M9=4/9CPs; BA NF M5=4/7CPs, Lehrperson Gottschalk

Mo, woch, 14:00 - 17:00, ab 24.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 204

Mo, woch, 14:00 - 17:00, ab 24.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 210

Inhalt In dem Seminar „Malen – Zeichnen – Sprechen“ werden die künstlerischen Arbeiten, die im Schwerpunkt Malerei und Grafik entstehen, von den Studierenden in der Gruppe vorgestellt und diskutiert. Die Themen der künstlerischen Arbeiten bestimmen maßgeblich die inhaltliche Ausrichtung des Seminars. Es werden in regelmäßigen Abständen Themen für Referate vergeben, die Kunstströmungen, -diskurse oder auch einzelne Künstlerpositionen zur Diskussion stellen.

Achtung: Im Sommersemester wird an ein bis zwei Terminen pro Monat, dienstags von 18 bis 21 Uhr, ein Künstlergespräch in Raum 204 stattfinden. Bitte stellen Sie sich auf die Teilnahme an diesen Pflichtterminen ein. Die Termine werden noch bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort **Anmeldung erfolgt am 24.04.2017 um 14:00 Uhr in Raum 204.**

Auf dem Weg zur documenta 14

Vorlesung mit Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M4=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; L3 M9=3CPs; BA NF M6=V 2 CPs/ S 3CPs; MA Master Curatorial Studies; MA Master Ästhetik, Lehrperson Kuni

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 206

Bem. zu Zeit und Ort Ortstermine werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Kreativitäts-Werkzeuge (II)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M4=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; L3 M9=3CPs; MA Master Ästhetik (M AE 2.6 =5 CPs), Lehrperson Kuni

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 206

Bem. zu Zeit und Ort Block- und Ortstermine werden vereinbart. Veranstaltung findet in Raum 206 und im Museum Giersch statt.

Kunst für Alle? Von der Strasse ins Netz und zurück: Monumente und Medien, Setzungen und Interventionen

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M4=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; L3 M9=3CPs; BA NF M6=V 2 CPs/ S 3CPs; MA Master Curatorial Studies; MA Master Ästhetik, Lehrperson Kuni

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 206

Bem. zu Zeit und Ort Ortstermine werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

WORKSHOP : FORUM : VISUELLE KULTUR

Kolloquium, ECTS: L2/L5 M4=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; L3 M9=3CPs, Lehrperson Kuni

Mi, woch, 15:00 - 20:00, ab 19.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 206

Künstlerisches Projekt Malerei (9b)

"Malen - Zeichnen - Sprechen"

Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L2/L5 M5=4/4+2CPs; L3 M6=4/7CPs; L3 M9=4/9CPs; BA NF M5=4/7CPs, Lehrperson Gottschalk

Mo, woch, 14:00 - 17:00, ab 24.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 204

Mo, woch, 14:00 - 17:00, ab 24.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 210

Inhalt In dem Seminar „Malen – Zeichnen – Sprechen“ werden die künstlerischen Arbeiten, die im Schwerpunkt Malerei und Grafik entstehen, von den Studierenden in der Gruppe vorgestellt und diskutiert. Die Themen der künstlerischen Arbeiten bestimmen maßgeblich die inhaltliche Ausrichtung des Seminars. Es werden in regelmäßigen Abständen Themen für Referate vergeben, die Kunstströmungen, -diskurse oder auch einzelne Künstlerpositionen zur Diskussion stellen.

Achtung: Im Sommersemester wird an ein bis zwei Terminen pro Monat, dienstags von 18 bis 21 Uhr, ein Künstlergespräch in Raum 204 stattfinden. Bitte stellen Sie sich auf die Teilnahme an diesen Pflichtterminen ein. Die Termine werden noch bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort **Anmeldung erfolgt am 24.04.2017 um 14:00 Uhr in Raum 204.**

Auf dem Weg zur documenta 14

Vorlesung mit Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M4=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; L3 M9=3CPs; BA NF M6=V 2 CPs/ S 3CPs; MA Master Curatorial Studies; MA Master Ästhetik, Lehrperson Kuni

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 206

Bem. zu Zeit und Ort Ortstermine werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Kreativitäts-Werkzeuge (II)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M4=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; L3 M9=3CPs; MA Master Ästhetik (M AE 2.6 =5 CPs), Lehrperson Kuni

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 206

Bem. zu Zeit und Ort Block- und Ortstermine werden vereinbart. Veranstaltung findet in Raum 206 und im Museum Giersch statt.

Kunst für Alle? Von der Strasse ins Netz und zurück: Monumente und Medien, Setzungen und Interventionen

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M4=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; L3 M9=3CPs; BA NF M6=V 2 CPs/ S 3CPs; MA Master Curatorial Studies; MA Master Ästhetik, Lehrperson Kuni

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 206

Bem. zu Zeit und Ort Ortstermine werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

WORKSHOP : FORUM : VISUELLE KULTUR

Kolloquium, ECTS: L2/L5 M4=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; L3 M9=3CPs, Lehrperson Kuni

Mi, woch, 15:00 - 20:00, ab 19.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 206

Künstlerisches Projekt Plastik (9c)

Auf dem Weg zur documenta 14

Vorlesung mit Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M4=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; L3 M9=3CPs; BA NF M6=V 2 CPs/ S 3CPs; MA Master Curatorial Studies; MA Master Ästhetik, Lehrperson Kuni

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 206

Bem. zu Zeit und Ort Ortstermine werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Essen-Kunst / Heimat-Freunde

Projektseminar, SWS: 3.0, ECTS: L2/L5 M5=4CPs; L3 M6=4CPs; L3 M9=4CPs, Lehrperson Fischer

Mo, woch, 10:00 - 13:00, ab 24.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 0.4 Plastik/Holz , Fischer

Goya und die Geister seiner Zeit

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L2/L5 M4=3CPs; L3 M2=3CPs; L3 M3=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs, L3 M9=3CPs; BA NF M2=3CPs; BA NF M6=3CPs, Lehrperson Härle

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 24.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 206, Härle

Inhalt
Viele kulturelle Erdbeben erschütterten um 1800 Europa. Sowohl in gesellschaftlicher, politischer und religiöser Hinsicht aber auch in Bezug auf die Kunst gab es revolutionäre Umbrüche, deren welt- und weltansichtverändernde Gewalt nicht hoch genug eingeschätzt werden kann. Gemeinhin gilt dieser Jahrhundertwechsel in der Kunstgeschichte als Beginn der Moderne, der an das „Ende der Ikonografie“ geknüpft ist. Drei Filme über Goya thematisieren dieses Spannende Kapitel der Kunstgeschichte und eröffnen drei verschiedene Perspektiven auf das Leben dieses spanischen Künstlers, seine Zeit und sein künstlerisches Wirken. Dabei werfen sie Fragen auf nach der Freiheit der Kunst und nach ihrer Abhängigkeit von den Herrschenden und stellen die Verpflichtung des Künstlers zur Disposition, sich staatlicher Bevormundung zu widersetzen. Diesen Spuren wollen wir im Seminar nachspüren und uns aus kunsthistorischer Perspektive dem Werk Goyas nähern, seiner Malerei, seiner Druckgrafik, seinem ausgeprägten Sinn für Satire und seinem Vermögen die Kunst für die Zukunft zu öffnen.

Filme:

Goya – oder der arge Weg der Erkenntnis, Konrad Wolf, DDR/UdSSR 1971

Goya in Bordeaux, Carlos Saura, ESP/ITA 1999

Goyas Geister, Milos Forman, ESP 2006

Die drei Filme sind dafür bestens geeignet, weil sie so unterschiedlich sind – der eine ist opulent, der nächste experimentell und der dritte düster. In dieser Spannweite dienen sie als optimales Anschauungsmaterial von denen aus wunderbar die Kunst und Geschichte exploriert werden kann, nicht zuletzt auch deshalb, weil in die Filme zahlreiche Werke Goyas als *Tableau vivants* hineingewoben sind und die Werke dabei zu Schauplätzen der Revolutionen werden.

Das Seminar richtet sich an Studentinnen und Studenten höherer Semester. Es bietet einen fokussierten Einblick in die wegweisenden Umwälzungen, die im Zusammenhang mit dem Beginn der Moderne stehen, und ist eine Übung für Fortgeschrittene im Umgang mit Kunst und Film – nicht nur in Bezug auf den Unterricht mit Schülern.

Literatur Lionel Feutwänger: *Goya oder der arge Weg der Erkenntnis*, 1951

Fred Licht: *Goya. Beginn der Moderne*, 1985

Werner Hofman: *Goya*, 2003

Kreativitäts-Werkzeuge (II)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M4=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; L3 M9=3CPs; MA Master Ästhetik (M AE 2.6 =5 CPs), Lehrperson Kuni

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 206

Bem. zu Zeit und Ort/Block- und Ortstermine werden vereinbart. Veranstaltung findet in Raum 206 und im Museum Giersch statt.

Kunst für Alle? Von der Strasse ins Netz und zurück: Monumente und Medien, Setzungen und Interventionen

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M4=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; L3 M9=3CPs; BA NF M6=V 2 CPs/ S 3CPs; MA Master Curatorial Studies; MA Master Ästhetik, Lehrperson Kuni

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 206

Bem. zu Zeit und Ort/Ortstermine werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

WORKSHOP : FORUM : VISUELLE KULTUR

Kolloquium, ECTS: L2/L5 M4=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; L3 M9=3CPs, Lehrperson Kuni

Mi, woch, 15:00 - 20:00, ab 19.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 206

Werk-statt-Kunst-geschichte

Proseminar/Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=3CPs; L2/L5 M2=3 CPs; L2/L5 M4=3 CPs; L3 M2=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; BA NF M2=4CPs; BA NF M6=3CPs, Lehrperson Härle

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 25.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 206, Härle

Inhalt *Was ist Kunst? Wie entsteht Kunst? Und warum gibt es Kunst? Wie analysiert man eine Skulptur? Wie liest man ein Gemälde? Wie schreibt man über Kunst? Und wie spricht man über sie?*

Die meisten dieser Fragen lassen sich vernünftig beantworten, weil es Theorien zu Kunst gibt und Methoden der Bildanalyse: Konrad Fiedler stellt beispielsweise die Frage nach dem Zweck von Kunst, ergründet dabei die Tätigkeit des Künstlers sowie des Betrachters und geht die Sache philosophisch an. Erwin Panofsky entwickelt vor dem Hintergrund der Ikonografie eine Methode der Bildanalyse, die jenes fokussiert

was in das Werk hineingeschrieben ist. Max Imdahl erweitert diesen Ansatz um den Begriff der Ikonik und sucht darin nach reinen künstlerischen Formen, die dem Inhaltlichen im Werk überhaupt erst künstlerische Bedeutung stiftet. Ihre Texte sind die Grundlagen auf der das Seminar aufbaut, diese machen es möglich ganz nah an den Kern von Kunstwerken zu gelangen.

Bei den anderen Fragen ist Kreativität gefragt, Übung und Erfahrung. Auf der Basis von Theorie und Methodik werden wir uns mit Werken aus der Kunstgeschichte und zeitgenössischer Kunst befassen. Das Erarbeitete soll im Museum vor Originalen geübt werden. Darüber hinaus ist geplant, dass wir uns mit aktuellen Arbeiten der Studenten von Prof. Kerstin Gottschalk (Malerei und Grafik), Prof. Jochen Fischer (Plastik) und Jan Schmidt (Plastik) auseinandersetzen. Ziel dessen ist es, das Entwickelte auch unmittelbar im Kontext von Kunstproduktion anzuwenden, dabei künstlerische Zitate zu entdecken und kunsthistorischen Einflüssen nachzuspüren um am Ende einen sinnvollen Text darüber verfassen zu können.

Das Proseminar richtet sich v.a. an Studentinnen und Studenten im Grundsemester. Es bietet Grundlagen in den Bereichen Kunsttheorie, Methoden der Bildanalyse und ist eine Einführung ins wiss. Arbeiten über Kunst.

- Literatur
- Erwin Panofsky: *Ikonographie und Ikonologie* , 1955
- Max Imdahl: *Ikonographie – Ikonologie – Ikonik* , 1980
- Konrad Fiedler: *Über die Beurteilung von Werken der Bildenden Kunst* , 1876

Künstlerisches Projekt Neue Medien (10)

Kunst - Medium - Cultural Studies*

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L3 M7=3CPs; L3 M10=3CPs; BA NF M6=3CPs, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Recht

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 110

Inhalt

Das Seminar „Kunst – Medium – Cultural Studies“ ist ein intensives Lektüreseminar mit einer Vielzahl an englischsprachiger Literatur. Es beschäftigt sich mit den Fragestellungen, der medialen Verfasstheit, mit Kategorisierungsversuchen, Eigenschaften und Funktionen von Kunstwerken. Dabei sollen die Felder der Kunstphilosophie, der Neuroästhetik und der „experimentellen- und empirischen Ästhetik“ Beachtung finden. Auch der Übergang zwischen dem möglicherweise rein „illustrierenden“ Bild der Popkultur und dem künstlerischen Bild soll thematisiert werden.

Im Sinne der Cultural Studies beeinflusst die Populärkultur maßgeblich, „wie Menschen sich verstehen und ihrem Leben bzw. der Welt einen Sinn verleihen“. Zudem ist die Dichotomie zwischen Hochkultur und niederer Kultur, von der nicht nur die Kulturtheorie der Frankfurter Schule durchzogen ist, problematisch. Sie sollte von einem einheitlicheren Modell abgelöst werden, in dem Kultur als ein breitgefächertes Spektrum verstanden wird und alle kulturellen Produkte, von der Oper bis zur populären Musik, von der modernen Hochkultur-Kunst bis zur TV-Soap, mit den gleichen kritischen Methoden untersucht werden.

Literatur

Mögliche Literatur:

- Benjamin, W.: Das Kunstwerk im Zeitalter seiner technischen Reproduzierbarkeit
- Bertram, Georg W.: Kunst. Eine philosophische Einführung. Reclam 2005.
- Bromley, Roger et al. (Hrsg.): Cultural Studies. Grundlagentexte zur Einführung. zu Klampen 1999.

- Luring, Jon O.: An Introduction to Neuroaesthetics. The Neuroscientific Approach to Aesthetic Experience, Artistic Creativity, and Arts Appreciation. Museum Tusulanurn Press: University of Copenhagen 2014.
- Maes, Hans: Intention, Interpretation, and Contemporary Visual Art. In: British Journal of Aesthetics 50 (2) 2010, S. 121-138.
- Menke, Christoph: *Die Kraft der Kunst*. Berlin 2013.
- Müller, Marion G.: Grundlagen der visuellen Kommunikation. UVK: Konstanz 2003.
- Welsch, Wolfgang: Anästhetik- Fokus einer erweiterten Ästhetik. S.79-106. In Wolfgang Zacharias (Hrsg.): *Schöne Aussichten? Ästhetische Bildung in einer technisch-medialen Welt*. Edition Hermes: Essen 1991.

Neue Kunstformen in der Fanart? Internetportale als Quellen neuartiger Kreativität*

Projektseminar, SWS: 3.0, ECTS: L3 M10=4CPs/9CPs, Lehrperson Richard

Mi, woch, 10:00 - 13:00, ab 19.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 110

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt elektronisch über QIS-LSF.**

Nur für L3!

Schulpraktische Studien

SPS Schulpraktikum

Schulpraktische Studien, ECTS: L1 SPS=6CPs, L2/L5 SPS=6CPs, L3 SPS=6CPs

Voraussetzung **Anmeldungen erfolgen über das Büro für Schulpraktische Studien.**

Bem. zu Zeit und Ort **Fünf Wochen in der vorlesungsfreien Zeit. Termine werden bekannt gegeben.**

Schulpraktische Studien - Schulpraktikum Nachbereitungsveranstaltung

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, ECTS: L1 M SPS=3CPs, L2/L5 M SPS=3CPs, L3 M SPS=3CPs

Bem. zu Zeit und Ort

Schulpraktische Studien - Vorbereitungsveranstaltung

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, ECTS: L1 M SPS= 3CPs; L2/L5 M SPS=3CPs; L3 M SPS=3CPs, Lehrperson Guter

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 19.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 203, Guter

Sa, Einzel, 09:00 - 15:00, 13.05.2017 - 13.05.2017, Sophienstr. 1-3 - 203

Sa, Einzel, 09:00 - 15:00, 13.05.2017 - 13.05.2017, Sophienstr. 1-3 - 212

Inhalt Ziel der Veranstaltung ist die Vorbereitung auf das Schulpraktikum als fachspezifisches Praktikum im Fach Kunst.

Inhaltlich reflektieren die Studierenden Kriterien von gutem Kunstunterricht und ihr eigenes Rollenverständnis, erarbeiten in Form von Referaten typische für Kunstunterricht relevante Themen und lernen Unterricht zu planen. Die Vorbereitungsveranstaltung ist eine Veranstaltung an der Schnittstelle zwischen Universität und Schule und enthält als solche sowohl Theorie- als auch Praxisanteile.

Voraussetzung **Anmeldungen erfolgen über das Büro für Schulpraktische Studien.**

Literatur Literaturhinweise in der Veranstaltung.

Schulpraktische Studien Nachbereitung

Schulpraktische Studien, ECTS: L1 M SPS=3CPs, L2/L5 M SPS=3CPs, L3 M SPS=3CPs, Lehrperson Guter

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltungstermine erfolgen in Absprache mit Stefanie Guter.

Latein

Nachbarwissenschaften II: Klassische Archäologie (Modul XIb)

Grundlagenwissen (Modul I)

Einführung in das Studium der Klassischen Philologie

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Geißler

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 22.07.2017, Seminarhaus - SH 3.102

Inhalt **[PF GR-BA(alt)-HF-M1; PF GR-BA(alt)-NF-M1; PF L-BA(alt)-HF-M1; PF L-BA(alt)-NF-M1; PF L3-L-M1; PF L3-GR-M1; PF L-BA(neu)-HF-M1; PF L-BA(neu)-NF-M1; PF GR-BA(neu)-HF-M1; PF GR- BA(neu)-NF-M1]**

	<p>Die Übung vermittelt grundlegende Kenntnisse und Fähigkeiten des philologischen Arbeitens, welche die Voraussetzung für das weitere Studium der Lateinischen und / oder Griechischen Philologie darstellen. Die Studierenden lernen anhand von Aufgaben den Umgang mit bibliographischen und lexikographischen Hilfsmitteln, in gedruckter wie digitaler Form. Neben dem Bibliographieren und Zitieren erwerben sie zudem grundlegende Kenntnisse in den Bereichen der Metrik, Textkritik sowie griechischen bzw. römischen Literaturgeschichte. Die Aneignung der Inhalte und Fähigkeiten erfolgt anhand ausgewählter Texte und über praktische Übungen während der Präsenz- ebenso wie der Vorbereitungsphasen, auch unter Nutzung der Lernplattform OLAT.</p>
Nachweis	<p>Modulprüfung (M1): Die Übung schließt mit einer Klausur (120 Min.) in der ersten Woche der vorlesungsfreien Zeit ab. Termin: Dienstag, 25.7.2017, 10-12 Uhr (s.t.), Raum wird noch bekanntgegeben.</p>
Voraussetzung	<p>Voraussetzung für die Teilnahme an der Übung ist in allen Studiengängen der erfolgreiche Abschluß des Lateinischen bzw. Griechischen Propädeutikums. Die Teilnahme an der Übung ist auch noch für die Studierenden möglich, die die Eingangsklausur des jeweiligen Propädeutikums zu Beginn des Sommersemesters 2017 bestehen. Studierende des Griechischen bitte ich, sich vor Beginn der Lehrveranstaltung mit mir in Verbindung zu setzen.</p>
Literatur	<p>F. Graf (Hrsg.), Einleitung in die lateinische Philologie, Stuttgart / Leipzig 1997.</p> <p>H.-G. Nesselrath (Hrsg.), Einleitung in die griechische Philologie, Stuttgart / Leipzig 1997.</p> <p>P. Riemer / M. Weißenberger / B. Zimmermann, Einführung in das Studium der Latinistik, München 3. Aufl. 2013.</p> <p>P. Riemer / M. Weißenberger / B. Zimmermann, Einführung in das Studium der Gräzistik, München 2000 (eine 2. Auflage ist für 2017 angekündigt).</p>

Lateinisches Propädeutikum Teil 1 und Teil 2

Übung, SWS: 4.0, Lehrperson Rumpf

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2017 - 22.07.2017, Seminarhaus - SH 2.105

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10

Inhalt **PF L3-L-M1; PF L-BA(alt)-HF-M1; PF L-BA(alt)-NF-M1; L-BA(neu)-HF-M1; PF L-BA(neu)-NF-M1; PF GR-BA(neu)-HF-M8]**

Die Textgrundlage dieser vierstündigen Veranstaltung sollen die 2., 3. und 4. Catilinarische Rede Ciceros bilden. Es werden spezielle Kapitel der Lexik, Morphologie und Syntax besprochen; neben der Übersetzungsarbeit ist ein Teil jeder Sitzung der Wortschatzarbeit gewidmet. Der Leistungsnachweis kann durch Bestehen entweder der Eingangsklausur (**in der zweiten Sitzung am 20.04., ausnahmsweise in Hörsaal H 2**) oder der Abschlussklausur am 20.07. erworben werden.

Die Teilnehmer/-innen werden gebeten, für die erste Sitzung die §§ 1-2 der 2. Catilinarischen Rede vorzubereiten.

Literatur

Textausgaben:

M. Tulli Ciceronis orationes recognovit brevis adnotatione critica instruit A. Curtis Clark, vol. I, Oxford 1905 u.ö.

M. Tulli Ciceronis scripta quae manserunt omnia, fasc. XVII:
Orationes in L. Catilinam quattuor, edidit T. Maslowski, Leipzig u.a. 2003

Cicero, Catilinarians, ed. by A.R. Dyck, Cambridge 2008

Wortkunde:

R. Vischer, Lateinische Wortkunde für Anfänger und Fortgeschrittene, Berlin 2007
(Unentbehrliches Hilfsmittel, das unbedingt anzuschaffen ist; auch andere Auflagen
können verwendet werden.)

Bem. zu Zeit und Ort **Eingangsklausur in der zweiten Sitzung am 20.04.2017, ausnahmsweise in
Hörsaal H 2.**

Tutorium zum lateinischen Propädeutikum (Rumpf)

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Fischer

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.551 Personalraum

Lehrbeauftragte

Inhalt

**PF L-BA(alt)-HF-M1; PF L-BA(alt)-NF-M1; PF L-BA(neu)-HF-M1; PF L-BA(neu)-NF-
M1; PF GR-BA(neu)-HF-M8]**

Die Teilnahme am Tutorium ist für BA(alt)-Studierende im Haupt- und Nebenfach, die
das Propädeutikum besuchen (d. h. es nicht durch Bestehen der Eingangsklausur
absolviert haben), verpflichtend. Interessierte L3-Studierende können das Tutorium
freiwillig besuchen.

Tutorium zur Einführung in die Klassische Philologie (Geißler)

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Storch

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Inhalt

**PF-GR-BA(alt)-HF-M1; PF-GR-BA(alt)-NF-M1; PF-L-BA(alt)-HF-M1; PF-L-BA(alt)-
NF-M1; PF L-BA(neu)-HF-M1; PF L-BA(neu)-NF-M1; PF GR-BA(neu)-NF-M1; PF
GR-BA(neu)-HF-M1]**

Die Teilnahme am Tutorium ist für Studierende in den B.A.-Studiengängen im
Haupt- und Nebenfach, die die Einführung in das Studium der Klassischen Philologie
besuchen, verpflichtend. Interessierte L3-Studierende können das Tutorium freiwillig
besuchen.

Prosa I (Modul II)

Lateinischer Wortschatz

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Bernsdorff

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 23.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt

**PF L3-L M2; PF L3-L-M3; PF L3-L M8; PF L3-L-M9; PF L3-GR-M6; PF L-MAG-HF-
M2; PF L-MAG-HF-M3; PF GR-MAG-HF-M7; PF L-MAG-HF-M8; PF L-MAG-NF-
M2; PF L-MAG-NF-M5; PF GR-BA(alt)-HF-M7; PF L-BA(alt)-HF-M3; PF L-BA(alt)-
HF-M9; PF L-BA(alt)-NF-M3; WPF L-BA(alt)-NF-M5; PF L-BA(neu)-HF-M4; PF L-
BA(neu)-HF-M10; PF L-BA(neu)-NF-M3; WPF L-BA(neu)-NF-M6; PF L-MA-M3; PF
GR-BA(neu)-HF-M8]**

In dieser Vorlesung soll versucht werden, einmal nicht von literarischen Texten
auszugehen, sondern vom Wortschatz als System. Die Bedeutung eines solchen
Ansatzes für die Vorbereitung auf den Lateinunterricht, in dem die Wortschatzarbeit von
Anfang an eine zentrale Aufgabe ist, dürfte evident sein. Ziel ist es, an ausgewählten
Sachgruppen (vornehmlich gewonnen aus M. Claudius Gedicht 'Der Mensch') zu
zeigen, wie der Wortschatz als Quelle für Kultur- und Geistesgeschichte genutzt
werden kann, wie Fragen der Wortbedeutung aber auch wieder bei der Interpretation

von Einzeltexten eine Rolle spielen. Bevor dies im Hauptteil der Vorlesung geschieht, sollen zuvor allerdings die wichtigsten linguistischen Termini zur Beschreibung des Wortschatzes eingeführt (Wortarten, Wortbildung, Bedeutungsanalyse, Bedeutungswandel, Etymologie), ein Abriss der Geschichte der lateinischen Sprache gegeben und die wichtigsten Arbeitsinstrumente (vor allem Wörterbücher) vorgeführt werden.

Lektüreübung: Caesar, *Bellum Gallicum*

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Brandis

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum

Inhalt **PF L3-L-M2; PF L3-GR-M6; PF GR-BA(alt)-HF-M7; PF L-BA(alt)-HF-M2; PF L-BA(alt)-NF-M2; PF L-BA(neu)-HF-M2; PF L-BA(neu)-HF-M3; PF L-BA(neu)-HF-M5; PF L-BA(neu)-NF-M2; PF L-BA(neu)-NF-M4; PF GR-BA(neu)-HF-M8]**

C. Iulius Caesar, dem bedeutenden Redner, Staatsmann und Feldherrn, blieb in Antike und Mittelalter der Ruhm als Autor der *Commentarii* verwehrt. Erst die Humanisten wussten seine Schriften vor allem für ihren schlichten, klaren Ausdruck zu würdigen. Die Untersuchung dieses schlichten Stils wird auch in der Lektüreübung, in der weite Teile des *Bellum Gallicum* gelesen werden sollen, im Vordergrund stehen.

Nachweis In der **Abschlussklausur** wird die Übersetzung eines Textes aus Caesar, *Bellum Gallicum* Bücher I-III und VI ohne Hilfsmittel verlangt.

Literatur **Textgrundlage** ist eine einsprachige kritische Textausgabe, z.B. C. Iulius Caesar, *Commentarii rerum gestarum*, vol. 1: *Bellum Gallicum*, ed. Wolfgang Hering, Leipzig 1987 (Ndr. 1997).

Kommentar: Kraner, F./ Dittenberger, W./ Meusel, H., *C. Iulii Caesaris commentarii de bello Gallico*, 3 Bde., Hildesheim 20.-24. Aufl. 1966 – 1986 (= Berlin 17. Aufl. 1913 – 1920).

Zur Einführung: Markus Schauer, *Der Gallische Krieg. Geschichte und Täuschung in Caesars Meisterwerk*, München 2016.

Livius

Proseminar, Lehrperson Schmedt

Mi, woch, 08:30 - 10:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt **[PF L3-L-M2; PF L-BA(alt)-HF-M2; PF L-BA(alt)-NF-M2; PF L-BA(neu)-HF-M3; PF L-BA(neu)-NF-M2]**

Das Proseminar widmet sich Livius und seiner Geschichtsschreibung. Livius hatte in 142 Büchern die Geschichte Roms von der mythischen Gründung bis zu seiner Gegenwart, der augusteischen Zeit, beschrieben. Auch wenn davon nur ungefähr ein Viertel erhalten ist, gehört Livius zu den wichtigsten Quellen für die Geschichte Roms und zu den wichtigsten Vertretern der römischen Geschichtsschreibung. Das Proseminar wird sich jedoch nicht auf den Quellenwert des Werks beschränken, sondern es aus verschiedenen Perspektiven, insbesondere der literarischen, betrachten.

Zu Beginn werden wir einige exemplarische Ausschnitte aus dem Werk übersetzen und im Hinblick auf sprachliche und inhaltliche Gestaltung analysieren. Dann werden

wir den Blick auf den Gesamtaufbau und die Erzähltechnik des Werks sowie auf den Schaffensprozess und die Quellen einerseits und die Überlieferung und spätere Rezeption des Werks andererseits. Es folgen Sitzungen zu den literarischen und historischen Aspekten und Kontexten: Zur Gattung der Geschichtsschreibung, ihrer Geschichte und ihrem Anspruch; zur Geschichte Roms und ihrer literarischen Darstellung; zu Livius als "augusteischem" Autor; zur religiösen Dimension und dem Menschenbild des Werks. Weitere Interpretationsansätze für die Diskussion im Seminar können in Absprache mit den Teilnehmenden ausgewählt werden.

Methodisches Ziel des Proseminars ist es, an diesem Beispieltext die wichtigsten philologischen Kompetenzen einzuüben und zu vertiefen. Dementsprechend soll in der Modulprüfung (Hausarbeit) die Fähigkeit, eigenständig philologisch und literaturwissenschaftlich zu arbeiten, gezeigt werden.

Nachweis

Prüfung: Eine Hausarbeit im Umfang von ca. 15 Seiten, die bis zum 31.08.2017 abzugeben ist, stellt in allen Studiengängen die Modulabschlussprüfung dar.

Teilnahmenachweis : Für den Teilnahmenachweis sind während des Semesters kleinere, unbenotete Leistungen zu erbringen, vor allem eLearning-Aufgaben über OLAT und kurze Referate in den Sitzungen.

Voraussetzung

In allen Studiengängen der Abschluss von Modul I.

Vorbesprechung: Für das Proseminar findet **am Mittwoch, 01.03.17, um 09.45 Uhr in IG 4.501** eine Vorbesprechung statt, bei der Organisatorisches und die Vorbereitung zur ersten Sitzung besprochen werden. Inhaltliche Wünsche an das Seminar können mir im Vorfeld oder bei der Vorbesprechung mitgeteilt werden. Wer die Vorbesprechung nicht besuchen kann, möge mich spätestens bis zum 01.03. unter schmedt@em.uni-frankfurt.de kontaktieren.

Literatur

extausgaben (Erste/letzte Auflage bzw. Druck):

1) Oxford Classical Texts

- *Bücher 1-5* : R. M. Ogilvie, 1974/1984.

- *Bücher 6-10* : C. F. Walters/R. S. Conway, 1919/1951.

- *Bücher 21-25* : J. Briscoe, 2016.

- *Bücher 26-30* : R. S. Conway/S. K. Johnson, 1935/1957.

- *Bücher 31-35* : A. H. McDonald, 1965.

- *Bücher 36-40* : P. G. Walsh, 1999.

2) Teubneriana

- *Bücher 21-25* : T. A. Dorey, Stuttgart 1971-1976.

- *Bücher 26-30* : P. G. Walsh, Stuttgart 1982-1986.

- *Bücher 31-45*: J. Briscoe, Stuttgart 1986-1991.

- *Fragmente* : W. Weissenborn, Leipzig 1882.

Kommentare:

- W. Weissenborn/H. J. Müller, , Berlin ¹¹1963-⁴1962 & ³1962 (Nachdrucke der Ausgaben von ⁹1908-³1909 & ²1880). *10 Bände zu den Büchern 1-40 & Fragmenten* .

- R. M. Ogilvie, Oxford 1965/Nachdruck 1978. *1 Band zu den Büchern 1-5*.

- S. P. Oakley, Oxford 1997-2005. *Vier Bände zu den Büchern 6-10.*

- J. Briscoe, Oxford 1973-2012. *Vier Bände zu den Büchern 31-45.*

Zur Einführung in die aktuelle Forschung

J. D. Chaplin/C. S. Kraus (Hgg.): *Livy. Oxford Readings in Classical Studie.* Oxford 2009.

Poesie I (Modul III)

Lateinischer Wortschatz

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Bernsdorff

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 23.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt

PF L3-L M2; PF L3-L-M3; PF L3-L M8; PF L3-L-M9; PF L3-GR-M6; PF L-MAG-HF-M2; PF L-MAG-HF-M3; PF GR-MAG-HF-M7; PF L-MAG-HF-M8; PF L-MAG-NF-M2; PF L-MAG-NF-M5; PF GR-BA(alt)-HF-M7; PF L-BA(alt)-HF-M3; PF L-BA(alt)-HF-M9; PF L-BA(alt)-NF-M3; WPF L-BA(alt)-NF-M5; PF L-BA(neu)-HF-M4; PF L-BA(neu)-HF-M10; PF L-BA(neu)-NF-M3; WPF L-BA(neu)-NF-M6; PF L-MA-M3; PF GR-BA(neu)-HF-M8]

In dieser Vorlesung soll versucht werden, einmal nicht von literarischen Texten auszugehen, sondern vom Wortschatz als System. Die Bedeutung eines solchen Ansatzes für die Vorbereitung auf den Lateinunterricht, in dem die Wortschatzarbeit von Anfang an eine zentrale Aufgabe ist, dürfte evident sein. Ziel ist es, an ausgewählten Sachgruppen (vornehmlich gewonnen aus M. Claudius Gedicht 'Der Mensch') zu zeigen, wie der Wortschatz als Quelle für Kultur- und Geistesgeschichte genutzt werden kann, wie Fragen der Wortbedeutung aber auch wieder bei der Interpretation von Einzeltexten eine Rolle spielen. Bevor dies im Hauptteil der Vorlesung geschieht, sollen zuvor allerdings die wichtigsten linguistischen Termini zur Beschreibung des Wortschatzes eingeführt (Wortarten, Wortbildung, Bedeutungsanalyse, Bedeutungswandel, Etymologie), ein Abriss der Geschichte der lateinischen Sprache gegeben und die wichtigsten Arbeitsinstrumente (vor allem Wörterbücher) vorgeführt werden.

Lektüreübung: Seneca, Agamemnon, Phoenissae

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Seng

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Inhalt

PF L3-L-M3; PF L3-GR-M6; PF GR-BA(alt)-HF-M7; PF L-BA(alt)-HF-M3; PF-L-BA(alt)-NF-M3; PF L-BA(neu)-HF-M2; PF L-BA(neu)-HF-M4; PF L-BA(neu)-NF-M3; PF GR-BA(neu)-HF-M8]

Literatur

Von Seneca stammt das einzige Tragödien-Corpus, das aus der römischen Antike überliefert ist (einschließlich zweier nicht authentischer Stücke). Gegenstand der Lektüre sind der *Agamemnon* (charakteristisch die experimentelle Metrik seiner lyrischen Passagen) und die *Phoenissae*, die nur fragmentarisch überliefert sind.
Literaturangaben:

L. Annaei SENecae tragoediae, ed. O. Zwielerlein, Oxford 1988.

Seneca, Agamemnon. Edited with a commentary by R. J. Tarrant. Cambridge 1976.

Seneca's Phoenissae. Introduction and commentary by M. Frank. Leiden 1995.

Senecas Phoenissen. Einleitung und Kommentar von T. Hirschberg. Berlin 1989.

Ovid, Metamorphosen

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Brandis

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Inhalt **[PF L3-L-M3; PF L-BA(alt)-HF-M3; PF L-BA(alt)-NF-M3; PF L-BA(neu)-HF-M4; PF L-BA(neu)-NF-M3]**

Ovid hat mit seinen Metamorphosen das zweite große Epos der augusteischen Zeit verfasst, das Vergils Aeneis an Bedeutung kaum nachsteht. Anstatt eines Heldenepos legt er in etwa 15000 Hexametern 250 Episoden vor, die von der mythischen Urzeit bis in Ovids Gegenwart reichen und durch Übergänge locker aneinander geknüpft sind.

Im Proseminar soll an ausgewählten Passagen dieses viel gelesenen und rezipierten Werks die selbständige Textanalyse und Textinterpretation geschult werden, wobei auch die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens in der Klassischen Philologie vermittelt werden. Es werden auch Fragen zur Struktur des Gesamtwerks, zur Abfolge der Episoden und zum Verhältnis zu literarischen Vorbildern behandelt werden.

Nachweis Zum Erwerb eines Modulscheins muss ein Referat gehalten und eine Seminararbeit verfasst werden.

Literatur **Textgrundlage** ist eine einsprachige kritische Textausgabe, z. B. *P. Ovidi Nasonis Metamorphoses* recogn. brevique adnot. critica instr. R. J. Tarrant, Oxford 2004.

Kommentar: Franz BÖMER, *P. Ovidius Naso: Metamorphosen*. Kommentar, 7 Bde. Heidelberg 1976-1986.

Zur Einführung : Michael von ALBRECHT, *Ovid. Eine Einführung*, Stuttgart 2003.

Sklaverei in der Antike

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Paulsen

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 22.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt **[PF GR-BA(alt)-HF-M3; PF GR-BA(alt)-HF-M9; PF L-BA(alt)-HF-M1; PF GR-BA(alt)-NF-M3; WPF GR-BA(alt)-NF-M5; PF L3-GR-M3; PF L3-GR-M9; PF L3-L-M6; PF L-MAG-HF-M7; PF GR-MAG-HF-M2; PF GR-MAG-HF-M3; PF GR-MAG-HF-M8; PF GR-MAG-NF-M2; PF GR-MAG-NF-M5; PF L-BA(neu)-HF-M8; PF GR-BA(neu)-NF-M3; WPF GR-BA(neu)-NF-M6; PF GR-MA-M3; PF GR-BA(neu)-HF-M4; PF GR-BA(neu)-HF-M10; PF L3-L-M3; PF L3-L-M9; PF L3-GR-M6; PF L-MAG-HF-M2; PF L-MAG-HF-M3; PF GR-MAG-HF-M7; PF L-MAG-HF-M8; PF L-MAG-NF-M2; PF L-MAG-NF-M5; PF GR-BA(alt)-HF-M7; PF L-BA(alt)-HF-M3; PF L-BA(alt)-HF-M9; PF L-BA(alt)-NF-M3; WPF L-BA(alt)-NF-M5; PF L-BA(neu)-HF-M4; PF L-BA(neu)-HF-M10; PF L-BA(neu)-NF-M3; WPF L-BA(neu)-NF-M6; PF L-MA-M3]**

Freunde der Antike verdrängen bisweilen, dass die griechisch-römische Hochkultur maßgeblich auf dem Rücken von Sklaven blühte und gedieh, die mit ihrer Arbeitskraft einen beträchtlichen Teil zum politischen und ökonomischen Funktionieren von Stadtstaaten wie Weltreichen beitrugen. Diese Vorlesung widmet sich diesem in der gesamten Welt des Mittelmeerraums von der archaischen Zeit bis zur Spätantike allgegenwärtigen Phänomen anhand einer Analyse relevanter literarischer Texte aus 12 Jahrhunderten und auch einiger wichtiger nichtliterarischer Zeugnisse. Folgende Fragestellungen sollen dabei mit gleichmäßiger Behandlung des griechischen und römischen Kulturkreises im Zentrum stehen:

–Wie wurde man Sklave?

–Welche Formen des Sklavendaseins gab es?

–Welche Pflichten und Rechte hatten Sklaven?

–Welche Strafen gab es für Sklaven?

–Wie teuer waren Sklaven?

- Sklavenaufstände
- Sklavendasein mit Happy-End: Freilassungen
- Ein Sonderfall: Sklaven in der Komödie
- Welche Einstellung der Freien zur Sklaverei spiegelt sich in der Literatur wider?
- Welche Einstellung zur Sklaverei lässt sich insbesondere in philosophischen Texten erkennen?
- Gibt es antike Zeugnisse, welche die Institution der Sklaverei in Frage stellen?

Alle zu besprechenden griechischen und lateinischen Texte werden zweisprachig präsentiert, so dass die Vorlesung auch für Studienanfänger/-innen und Interessierte aus benachbarten Fächern geeignet ist. Gegen Ende des Semesters möchte ich, wenn Interesse besteht, zu einem Sondertermin mit einführendem Vortrag Stanley Kubricks Film „Spartacus“ (1960) zeigen.

Literatur

Literatur zur Einführung:

Finley, M.: Die Sklaverei in der Antike, München 1981.

Schumacher, L.: Sklaverei in der Antike, München 2001.

Sprachreflexion und ihre didaktische Vermittlung I (Modul IV)

Lateinische Sprach- und Stilübungen I

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Seng

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 3.102

Inhalt **PF L3-L-M4; PF L-BA(alt)-HF-M4; PF L-BA(alt)-NF-M6; PF L-BA(neu)-HF-M5; PF L-BA(neu)-NF-M4]**

Literatur

Die Übung widmet sich, anhand nicht allzu schwerer Cicero-Texte, der Rückübersetzung vom Deutschen ins Lateinische.

Arbeitsgrundlage:

H. Rubenbauer/ J.B. Hofmann, Lateinische Grammatik, Bamberg/München 1975 u.ö.

Weitere Hilfsmittel:

H. Menge, Repetitorium der lateinischen Syntax und Stilistik, Darmsatdt 1979.

- Lateinische Synonymik, Heidelberg ⁷1988 (bearbeitet von O. Schönberger).

- Lehrbuch der lateinischen Syntax und Semantik, völlig neu bearbeitet von T. Burkard u. M. Schauer, Darmstadt 2000.

O.Schönberger, Lateinische Phraseologie, Heidelberg 1955.

Lateinische Sprach- und Stilübungen II

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Brandis

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Inhalt **[PF L3-L-M4; PF L-BA(alt)-HF-M4; PF L-BA(neu)-HF-M5; PF L-BA(neu)-NF-M4]**

Die Übung baut auf die Lateinischen Sprach- und Stilübungen I auf und behandelt die syntaktische Verwendung der Nominalformen, Tempora und Modi des Verbums sowie die Syntax der Nebensätze (im Wesentlichen RHH §§ 163-181; 205-259). Die Grammatik wird anhand von Übersetzungen deutscher Sätze ins Lateinische erläutert und eingeübt. Die Übersetzungsfähigkeit wird durch die regelmäßige Abgabe von Hausaufgaben überprüft. Als Leistungsnachweis dient eine mündliche Prüfung am Ende des Semesters.

Die Fähigkeit, deutsche Texte ins Lateinische zu übersetzen, ist für Lateinlehrer unerlässlich, z.B. im Hinblick auf das Erstellen von Klassenarbeiten.

Literatur

Verwendete Grammatik: H. Rubenbauer / J.B. Hofmann, *Lateinische Grammatik*, neu bearb. v. R. Heine, Bamberg u. München 12. Aufl. 1995 (Ndr. 2007).

Weiteres Hilfsmittel: Thorsten Burkard und Markus Schauer, *Lehrbuch der lateinischen Syntax und Semantik*, begr. v. Hermann Menge, Darmstadt 5. Aufl. 2012.

Nachbarwissenschaften I: Alte Geschichte (Modul Va)

Nachbarwissenschaften I: Archäologie und Geschichte der römischen Provinzen (Modul Vc)

Nachbarwissenschaften I: Klassische Archäologie (Modul Vb)

Griechische Literatur (Modul VI)

(Griechisch Lektüre für Latinisten): Geister- und Wundergeschichten: Lukian, Phlegon, Aelian

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Paulsen

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Inhalt

[PF L-BA(neu)-HF-M8 ab 4; PF L-BA(alt)-HF-M7 ab 2; PF L3-L-M6 ab 3]

Die gesamte griechisch-römische Antike ist durch ein besonderes Interesse an übernatürlichen Phänomenen und Aberglauben gekennzeichnet. In der Literatur tauchen wundersame Gestalten wie Geister und Ungeheuer bereits im zweiten erhaltenen Werk der europäischen Kulturgeschichte, der *Odyssee* um 700 v. Chr. auf. Auch Vertreter einer eher nüchternen Fakten verpflichteten Literaturgattung, der Geschichtsschreibung, wie Herodot (ca. 485–ca. 425) wissen, manchmal freilich mit erkennbarer Distanzierung, von Phänomenen wie Werwölfen oder fliegenden Schlangen zu berichten. Ihre Hochkonjunktur in der Antike feiern wundersame Erzählungen aber in den ersten beiden nachchristlichen Jahrhunderten. So fügen etwa Petron († 66) und Apuleius (* ca. 125) Erzählungen von Werwölfen, Hexen und anderen magischen Phänomenen in ihre Romane ein. Mehrere Autoren einer in dieser Zeit florierenden Prosa-Gattung, die mangels einer antiken Gattungsklassifizierung meist als „Buntschriftstellerei“ bezeichnet wird, sammeln zur Unterhaltung ihres Publikums wundersame Geschichten aller Art, von denen drei in dieser Lektüreübung behandelt werden sollen: Der griechisch schreibende Römer Claudius Aelianus (ca. 170–ca. 230) widmet sich in seinem 17 Büchern umfassenden Werk (Περὶ ζῴων ἰδιότητος) (*Über die Eigenarten der Tiere*) Besonderheiten und Merkwürdigkeiten im Tierreich, der Grieche Phlegon von Tralleis, ein Freigelassener des Kaisers Hadrian [reg. 117–138], sammelt in seinem Werk (Περὶ θαυμασῶν) (*Buch der Wunder*) neben Merkwürdigkeiten im Bereich der Natur auch Übernatürliches, darunter einige Geistergeschichten. Während Aelian und Phlegon einfach unterhalten wollen und, von einigen kritischen Anmerkungen abgesehen, die Realität ihrer Wundererzählungen nicht kritisch hinterfragen, macht sich der Satiriker Lukian (ca. 120–nach 180) mit den abenteuerlichen Geschichten, die er in seinen (Φιλοψευδεῖς) (*Lügenfreunde*) scheinbar hochgebildete Menschen erzählen lässt, über menschlichen Aberglauben lustig.

Wir wollen in der Lektüreübung einige exemplarische Texte für derlei Wunder- und Geistergeschichten lesen. Den Anfang machen soll Aelian mit der Erzählung vom menschenfressenden Ungeheuer Martichoras (4.21), der bekannten Geschichte von Androkles und seiner Freundschaft mit einem Löwen (7.48) und dem Bericht von den tanzenden Pferden von Sybaris (16.23); es soll Phlegon mit der seltsamen Geschichte von einem weissagenden Toten (3.1-7) folgen. Im Zentrum der Übung wird dann Lukian mit den Erzählungen von einer Totenbeschwörung (14/15), einer Erscheinung der Göttin Hekate (22-24) und der durch Goethes Ballade berühmt gewordenen Geschichte vom Zauberlehrling (35/36) stehen, bis wir mit der Erzählung vom Spukhaus in Korinth (30/31) endgültig übernatürlichen Boden betreten. Da dieselbe Geschichte auch in einem Brief des Jüngeren Plinius (62–ca. 113, Epist. VII 27.5-11) vorkommt, wollen wir mit einem kurzen Ausflug ins Lateinische die beiden Versionen miteinander vergleichen. Schluss- und Höhepunkt des Semesters soll dann Phlegons unheimliche Geschichte von der liebenden Toten Philinnion (1) bilden, die wiederum Goethe zu seiner Ballade *Die Braut von Korinth* anregte.

Da alle drei Autoren ein gepflegtes, meist relativ einfaches attizistisches Griechisch schreiben, sind sie für Studierende des Lateinischen, die ja in der Regel überwiegend mit klassischem Attisch vertraut sind, besonders geeignet.

Literatur

Für alle diese Texte wird es ab **Mitte Februar** eine Kopiervorlage im Geschäftszimmer geben.

Klausurcorpus: Lukian, *Lügenfreunde* ganz, Phlegon, *Buch der Wunder* 1-10, Aelian, *Über die Eigenarten der Tiere* 4.1-21.

Texte:

García Valdés, M. u. a.: Aelianus. De natura animalium, Berlin/New York 2009.

Macleod, M.D.: Luciani opera, tom. II, Oxford 1974.

Stramaglia, A.: Phlegon Trallianus, Berlin/New York 2011.

Regelrechte wissenschaftliche Kommentare zu diesen Texten gibt es nicht, die beiden folgenden Werke bieten jedoch nützliche Hilfen:

Brodersen, K.: Phlegon von Tralleis. Das Buch der Wunder, Darmstadt 2002.

Ebner, M. u. a.: Lukian. *PHILOPSEUDEIS H APISTON*. Die Lügenfreunde oder: Der Ungläubige, Darmstadt, 2002.

Materielle Aspekte der antiken Kultur und ihre didaktische Vermittlung (Modul VII)

Prosa II (Modul VIII)

Lateinischer Wortschatz

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Bernsdorff

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 23.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt

PF L3-L M2; PF L3-L-M3; PF L3-L M8; PF L3-L-M9; PF L3-GR-M6; PF L-MAG-HF-M2; PF L-MAG-HF-M3; PF GR-MAG-HF-M7; PF L-MAG-HF-M8; PF L-MAG-NF-M2; PF L-MAG-NF-M5; PF GR-BA(alt)-HF-M7; PF L-BA(alt)-HF-M3; PF L-BA(alt)-HF-M9; PF L-BA(alt)-NF-M3; WPF L-BA(alt)-NF-M5; PF L-BA(neu)-HF-M4; PF L-BA(neu)-HF-M10; PF L-BA(neu)-NF-M3; WPF L-BA(neu)-NF-M6; PF L-MA-M3; PF GR-BA(neu)-HF-M8]

In dieser Vorlesung soll versucht werden, einmal nicht von literarischen Texten auszugehen, sondern vom Wortschatz als System. Die Bedeutung eines solchen

Ansatzes für die Vorbereitung auf den Lateinunterricht, in dem die Wortschatzarbeit von Anfang an eine zentrale Aufgabe ist, dürfte evident sein. Ziel ist es, an ausgewählten Sachgruppen (vornehmlich gewonnen aus M. Claudius Gedicht 'Der Mensch') zu zeigen, wie der Wortschatz als Quelle für Kultur- und Geistesgeschichte genutzt werden kann, wie Fragen der Wortbedeutung aber auch wieder bei der Interpretation von Einzeltexten eine Rolle spielen. Bevor dies im Hauptteil der Vorlesung geschieht, sollen zuvor allerdings die wichtigsten linguistischen Termini zur Beschreibung des Wortschatzes eingeführt (Wortarten, Wortbildung, Bedeutungsanalyse, Bedeutungswandel, Etymologie), ein Abriss der Geschichte der lateinischen Sprache gegeben und die wichtigsten Arbeitsinstrumente (vor allem Wörterbücher) vorgeführt werden.

Lektüreübung: Lebensziel Glück (Cicero und Seneca)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Bottler

Fr, woch, 15:00 - 17:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Inhalt **[PF L3-L-M8; PF L-MAG-HF-M10; PF L-MAG-NF-M11; PF-L-BA(alt)-HF-M8; PF-L-BA(alt)-HF-M14 (Wissenschaftliches Übersetzen); WPF-LA-BA(alt)-NF-M4; PF L-BA(alt)-NF-M6 (Wissenschaftliches Übersetzen); PF-L-BA(neu)-HF-M9; PF-L-BA(neu)-HF-M16 (Wissenschaftliches Übersetzen); WPF-LA-BA(neu)-NF-M5; PF L-BA(neu)-NF-M7 (Wissenschaftliches Übersetzen)]**

„Glücklich sein wollen wir alle“. Unter den philosophischen Lehrsystemen, die in Rom kursierten, fanden vor allem zwei Schulen zahlreiche Anhänger: Das epikureische System, das besonders den genußsüchtigen, reichgewordenen Römern behagte (Kabza, S. 433), wird in der Schrift *de finibus bonorum et malorum* in dem ersten Bücherpaar behandelt. Cicero lässt darin einen Epikureer zu Wort kommen und widerspricht ihm. Abgesehen von der epikureischen Lehre fand in Rom aber vor allem das stoische Lehrsystem eine große Anhängerschaft, bedingt durch den Geist der alten römischen Zucht. Seneca, Vertreter der jüngeren Stoa, äußert er sich in verschiedenen Schriften zur Glücksthematik, unter anderem in der Schrift *de vita beata*, in der er sich mit den Epikureern auseinandersetzt. Die Veranstaltung will beleuchten, auf welchem Wege Epikur und die Stoa zur Eudaimonia führen wollen.

Nachweis **Die Abschlussklausur setzt die Kenntnis der folgenden Texte voraus:** Cicero, *de finibus* I,1#III,46; Seneca *de vita beata*

Die letzte Sitzung ist für die Abschlussklausur vorgesehen.

Voraussetzung **Für die erste Sitzung ist I,1#10 vorzubereiten**
Literatur **Literaturangaben :**

Reynolds, L. (Hg.): L. Annaei Senecae dialogorum libri duodecim, Oxford, 1977.

Reynolds, L. (Hg.): M. Tulli Ciceronis de finibus bonorum et malorum libri quinque, Oxford 1998.

Kabza, Alexander: De finibus bonorum et malorum (lat. u. deutsch), hrsg. von Aledandra Kabza, München 1960.

Fuhrmann, Manfred: Cicero und die Römische Republik. Eine Biographie, München 1994.

Poesie II (Modul IX)

Die Kunst der lateinischen Prosa von Cicero bis Apuleius

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bernsdorff

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Inhalt **PF L3-L-M9 ab 5; PF L-MAG-HF-M8 ab 5; PF L-MAG-NF-M5 ab 3; PF-L-BA(alt)-HF-M9 ab 5; WPF L-BA(alt)-NF-M5 ab 5; PF L-BA(neu)-HF-M10; WPF L-BA(neu)-NF-M6; PF L-BA(neu)-NF-M7; PF GR-MA-M2]**

Ziel des Hauptseminars ist es, durch intensive Lektüre ausgewählter Stücke eine Vorstellung von der Entwicklung und den verschiedenen Strömungen der lateinischen Prosa in den ersten beiden nachchristlichen Jahrhunderten zu geben. Als Ausgangspunkt und Kontrastfolie soll der Stil Ciceros dienen, dessen wichtigste Merkmale wir uns zunächst in Erinnerung rufen werden. Dann sollen markante Beispiele der folgenden Zeit, besonders aus Seneca d.J., Plinius, Tacitus und Apuleius analysiert werden. Neben bewährten Methoden des 'close reading' (wobei auch gerade der sonst häufig vernachlässigte Prosarhythmus in den Blick genommen werden soll) werden auch andere Herangehensweisen (etwa Wortstatistik) angewandt werden. Das Verhältnis von 'Kunstprosa' zu anderen Formen, etwa der Alltagssprache oder der Poesie soll dabei besondere Beachtung finden.

Nachweis Die schriftliche Leistung besteht in der Abfassung eines erweiterten Sitzungsprotokolls während des Semesters.

Voraussetzung Obligatorische Vorbesprechung (mit Angaben zu der in den Semesterferien erforderlichen Vorbereitung) am Mittwoch, d. 8.2.2017, 15.15 Uhr, in NG 731. Wer zu diesem Zeitpunkt verhindert ist, möge noch im Februar über E-Mail mit mir Kontakt aufnehmen.

Literatur Zur Anschaffung empfohlen: M. Landfester: Einführung in die Stilistik der griechischen und lateinischen Literatursprachen. Darmstadt 1997.

Lateinischer Wortschatz

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Bernsdorff

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 23.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt **PF L3-L M2; PF L3-L-M3; PF L3-L M8; PF L3-L-M9; PF L3-GR-M6; PF L-MAG-HF-M2; PF L-MAG-HF-M3; PF GR-MAG-HF-M7; PF L-MAG-HF-M8; PF L-MAG-NF-M2; PF L-MAG-NF-M5; PF GR-BA(alt)-HF-M7; PF L-BA(alt)-HF-M3; PF L-BA(alt)-HF-M9; PF L-BA(alt)-NF-M3; WPF L-BA(alt)-NF-M5; PF L-BA(neu)-HF-M4; PF L-BA(neu)-HF-M10; PF L-BA(neu)-NF-M3; WPF L-BA(neu)-NF-M6; PF L-MA-M3; PF GR-BA(neu)-HF-M8]**

In dieser Vorlesung soll versucht werden, einmal nicht von literarischen Texten auszugehen, sondern vom Wortschatz als System. Die Bedeutung eines solchen Ansatzes für die Vorbereitung auf den Lateinunterricht, in dem die Wortschatzarbeit von Anfang an eine zentrale Aufgabe ist, dürfte evident sein. Ziel ist es, an ausgewählten Sachgruppen (vornehmlich gewonnen aus M. Claudius Gedicht 'Der Mensch') zu zeigen, wie der Wortschatz als Quelle für Kultur- und Geistesgeschichte genutzt werden kann, wie Fragen der Wortbedeutung aber auch wieder bei der Interpretation von Einzellisten eine Rolle spielen. Bevor dies im Hauptteil der Vorlesung geschieht, sollen zuvor allerdings die wichtigsten linguistischen Termini zur Beschreibung des Wortschatzes eingeführt (Wortarten, Wortbildung, Bedeutungsanalyse, Bedeutungswandel, Etymologie), ein Abriss der Geschichte der lateinischen Sprache gegeben und die wichtigsten Arbeitsinstrumente (vor allem Wörterbücher) vorgeführt werden.

Plautus, Pseudolus und Frischlin, Iulius redivivus

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Brandis/Ferber

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Inhalt **PF L3-L-M9; PF L-MAG-HF-M10; PF L-MAG-HF-M11; PF L-BA(alt)-HF-M9; PF L-BA(alt)-HF-M10; PF L-BA(neu)-HF-M10; PF L-BA(neu)-HF-M 16; WPF L-BA(neu)-NF-M6] (Modulkürzel Geschichte)**

Die Übung fasst die Dramen zweier zeitlich weit entfernter Dichter zusammen. Titus Maccius Plautus' Komödie *Pseudolus* wurde 191 vor Christus aufgeführt. Das Stück handelt von dem Intrigenspiel des Sklaven Pseudolus für seinen Herren Calidorus, der sich in eine Hetäre verliebt hat, sie aber wegen Geldmangels nicht erwerben kann;

durch Betrügerei und Wetten gelingt es Pseudolus schließlich, einem Käufer, der bereits bezahlt hatte, die Hetäre zu entwenden. Plautus hält sich inhaltlich nicht ohne eigene Zutat an eine Vorlage der Zeit der Neueren griechischen Komödie, ist sprachlich aber durch die unverblühte Ausdrucksweise häufig Aristophanes, einem Vertreter der Alten Komödie, näher.

Plautus wie Aristophanes waren die stilistischen Vorbilder des späthumanistischen Dramatikers Nicodemus Frischlin. Inhaltlich wandte dieser sich allerdings ernsteren Themen zu. In seiner bekanntesten Komödie *Iulius redivivus* von 1585 lässt er Caesar und Cicero aus der Unterwelt in seine Gegenwart aufsteigen, die sich von der überlegenen Kultur der Deutschen beeindrucken lassen. Das Drama wurde daher in der historischen Forschung als markanter Ausdruck eines im Humanismus aufkommenden deutschen Nationalbewusstseins gedeutet.

Die interdisziplinäre Anlage der Übung – angeboten für Klassische Philologen (Latinistik) und Historiker (Frühe Neuzeit) – bietet die Möglichkeit, ein tiefgehendes sprachliches Verständnis der Texte mit einer fundierten historischen Betrachtung ihres Entstehungskontextes zu verbinden. Es werden formale Ähnlichkeiten und Unterschiede der Texte thematisiert, sowie Frischlins Umgang mit dem Prätext untersucht. Auf dieser Grundlage kann auch die politische Intention des *Iulius redivivus* neu überdacht werden.

Neben der Lektüre der Texte steht auch die Vermittlung methodischer Kenntnisse zur Edition handschriftlicher Quellen der Frühen Neuzeit am Beispiel der Korrespondenzen Frischlins im Fokus der Übung.

Literatur

Für Studierende der Klassischen Philologie:

Der Abschlussklausur liegt folgendes **Textcorpus** zugrunde: Plaut. *Pseud.* die gesamte Komödie ohne Vv. 133-193, 572-593, 767-903, 1016-1037, 1246-1284; Frischlin, *Iulius redivivus*, Vv. 1-1728 ohne Vv. 262-585 und 1188-1502.

Verwendet werden folgende **Ausgaben**: *T. Macci Plauti Comoediae* recogn. brevique adnotatione critica instruxit W.M. Lindsay, vol. 2, Oxford 1905 (Ndr. 1963 u.ö.).

Nicodemus Frischlinus: Julius redivivus hg. von Walther Janell, Berlin 1912 (wird als Kopiervorlage zur Verfügung gestellt).

Kommentare: *Plautus, Pseudolus*, ed. with intr. and comm. by M.M. Willcock, Exeter 1987. *Nicodemus Frischlin, Sämtliche Werke*, Dritter Band: Dramen, 3. Teil: Kommentar zu *Priscianus vapulans* und *Iulius redivivus*, bearbeitet von Christoph Jungck und Lothar Mundt, Stuttgart / Bad Cannstatt 2014, S. 121-227.

Zur Einführung: Eckhard Lefèvre, *Plautus' Pseudolus*, ScriptOralia 101, Tübingen 1997. David Price, *The Political Dramaturgy of Nicodemus Frischlin*. Essays on Humanist Drama in Germany, Chapel Hill und London 1990.

Für Studierende der Geschichte der FNZ:

Obligatorisch ist die Bearbeitung eines kurzen Quellentextes in Form einer Präsentation in der Übung und einer Hausarbeit (8-12 Seiten).

Einführende Literatur: David Friderich Strauss, *Leben und Schriften des Dichters und Philologen Nicodemus Frischlin*. Ein Beitrag zur deutschen Culturgeschichte in der zweiten Hälfte des sechszehnten (sic!) Jahrhunderts, Frankfurt am Main, 1856. Jacques Ridé, *Der Nationalgedanke im „Julius Redivivus“ von Nicodemus Frischlin*, in: Daphnis 9 (1980), S. 719-741. Joachim Whaley, *Eine deutsche Nation in der Frühen Neuzeit? Nationale und konfessionelle Identitäten vor dem Dreißigjährigen*

Krieg. Nicodemus Frischlin und Melchior Goldast von Haiminsfeld als Beispiele, in:
Historisches Jahrbuch 129 (2009), S. 331–350.

Sklaverei in der Antike

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Paulsen

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 22.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum,

Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt [PF GR-BA(alt)-HF-M3; PF GR-BA(alt)-HF-M9; PF L-BA(alt)-HF-M1; PF GR-BA(alt)-NF-M3; WPF GR-BA(alt)-NF-M5; PF L3-GR-M3; PF L3-GR-M9; PF L3-L-M6; PF L-MAG-HF-M7; PF GR-MAG-HF-M2; PF GR-MAG-HF-M3; PF GR-MAG-HF-M8; PF GR-MAG-NF-M2; PF GR-MAG-NF-M5; PF L-BA(neu)-HF-M8; PF GR-BA(neu)-NF-M3; WPF GR-BA(neu)-NF-M6; PF GR-MA-M3; PF GR-BA(neu)-HF-M4; PF GR-BA(neu)-HF-M10; PF L3-L-M3; PF L3-L-M9; PF L3-GR-M6; PF L-MAG-HF-M2; PF L-MAG-HF-M3; PF GR-MAG-HF-M7; PF L-MAG-HF-M8; PF L-MAG-NF-M2; PF L-MAG-NF-M5; PF GR-BA(alt)-HF-M7; PF L-BA(alt)-HF-M3; PF L-BA(alt)-HF-M9; PF L-BA(alt)-NF-M3; WPF L-BA(alt)-NF-M5; PF L-BA(neu)-HF-M4; PF L-BA(neu)-HF-M10; PF L-BA(neu)-NF-M3; WPF L-BA(neu)-NF-M6; PF L-MA-M3]

Freunde der Antike verdrängen bisweilen, dass die griechisch-römische Hochkultur maßgeblich auf dem Rücken von Sklaven blühte und gedieh, die mit ihrer Arbeitskraft einen beträchtlichen Teil zum politischen und ökonomischen Funktionieren von Stadtstaaten wie Weltreichen beitrugen. Diese Vorlesung widmet sich diesem in der gesamten Welt des Mittelmeerraums von der archaischen Zeit bis zur Spätantike allgegenwärtigen Phänomen anhand einer Analyse relevanter literarischer Texte aus 12 Jahrhunderten und auch einiger wichtiger nichtliterarischer Zeugnisse. Folgende Fragestellungen sollen dabei mit gleichmäßiger Behandlung des griechischen und römischen Kulturkreises im Zentrum stehen:

- Wie wurde man Sklave?
- Welche Formen des Sklavendaseins gab es?
- Welche Pflichten und Rechte hatten Sklaven?
- Welche Strafen gab es für Sklaven?
- Wie teuer waren Sklaven?
- Sklavenaufstände
- Sklavendasein mit Happy-End: Freilassungen
- Ein Sonderfall: Sklaven in der Komödie
- Welche Einstellung der Freien zur Sklaverei spiegelt sich in der Literatur wider?
- Welche Einstellung zur Sklaverei lässt sich insbesondere in philosophischen Texten erkennen?
- Gibt es antike Zeugnisse, welche die Institution der Sklaverei in Frage stellen?

Alle zu besprechenden griechischen und lateinischen Texte werden zweisprachig präsentiert, so dass die Vorlesung auch für Studienanfänger/-innen und Interessierte aus benachbarten Fächern geeignet ist. Gegen Ende des Semesters möchte ich, wenn Interesse besteht, zu einem Sondertermin mit einführendem Vortrag Stanley Kubricks Film „Spartacus“ (1960) zeigen.

Literatur

Literatur zur Einführung:

Finley, M.: Die Sklaverei in der Antike, München 1981.

Schumacher, L.: Sklaverei in der Antike, München 2001.

Sprachreflexion und ihre didaktische Vermittlung II (Modul X)

Einführung in die Fachdidaktik der alten Sprachen

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Brandis

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Inhalt Im Proseminar soll in die Didaktik der Alten Sprachen eingeführt werden; einschlägige Themen wie die Planung von Grammatik- und Lektürestunden, Interpretation, Übersetzungsmethodik, Unterrichtsbeobachtung und Lehrbuchanalyse werden behandelt. Geplant ist auch eine gemeinsame Unterrichtshospitation.

Literatur

Zur Einführung:

KUHLMANN, Peter, Fachdidaktik Latein kompakt, Göttingen 3. Aufl. 2012

Bem. zu Zeit und Ort

Einführung in die antike Metrik

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Brandis

Di, woch, 08:30 - 10:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Inhalt

PF L-BA(alt)-HF-M3; PF GR-BA(alt)-HF-M3; PF L-BA(neu)-HF-M4; PF GR-BA(neu)-HF-M4; PF L3-GR-M10; PF L3-L-M10]

Ziel der Übung ist es, einerseits die theoretischen Grundlagen antiker Prosodie und Metrik, die in anderen Lehrveranstaltungen nur am Rande vermittelt werden können, gründlich zu entfalten, andererseits durch ausgiebiges Üben an geeigneten Texten größere Sicherheit in Analyse und Vortrag von Versen in der Originalsprache zu erreichen. Neben dem Hexameter und dem elegischen Distichon werden auch iambische und lyrische Maße berücksichtigt.

In der zweiten Hälfte des Semesters werden Strategien entwickelt, wie Metrik im Schulunterricht attraktiv und erfolgreich vermittelt werden kann. Es sollen Körper- und Stimmeinsatz zur Unterscheidung von Quantitäten, Wortakzent und ggf. Iktus genutzt werden. Experimentierfreudige Studierende sind herzlich eingeladen!

Die Veranstaltung kann als Übung im Grundstudium Latein und Griechisch oder als fachdidaktisches Hauptseminar angerechnet werden.

Voraussetzung

Zur Planung der Lehrveranstaltung bitte ich um **Voranmeldung** spätestens bis zum **20. März 2017**.

Literatur

Literatur : Bruno Snell: *Griechische Metrik*, Göttingen 4. Aufl. 1982. Friedrich Crusius: *Römische Metrik*, neu bearb. v. Hans Rubenbauer, München 8. Aufl. 1967 (Ndr. 1997). Christian Zgoll, *Römische Prosodie und Metrik. Ein Studienbuch mit Audiodateien*, Darmstadt 2012.

Fachdidaktik: Humanistische Bildungskonzepte

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Christian

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 2.102

Inhalt

PF L3-L-M10; PF L3-G-M10]

In den aktuellen Bildungsdebatten begegnen weiterhin die Begriffe des Humanismus und der humanistischen Bildung als Rechtfertigung (aber auch als Kritik) des altsprachlichen Unterrichts. Doch was ist humanistische Bildung eigentlich? In diesem Seminar wollen wir uns der Frage historisch nähern, indem wir die verschiedenen humanistischen Epochen (römischer Humanismus, Renaissance-Humanismus, Neuhumanismus der Goethezeit und Dritter Humanismus zu Beginn des 20. Jh.) in den Blick nehmen und versuchen, die jeweils zugrundeliegenden Bildungskonzepte herauszuarbeiten. Es sollen nicht nur Texte aus der jeweiligen Zeit gelesen werden,

sondern die Bildungsideen sollen an geeigneten antiken Texten exemplarisch nachvollzogen werden. Dabei sollen auch kritische Stimmen zu ihrem Recht kommen, und es soll gefragt werden, ob diese Modelle einen Beitrag zur heutigen Bildungsdebatte leisten können.

Ziel der Veranstaltung ist demnach nicht nur, Studenten der Klassischen Philologie einen gewissen Überblick über die Entwicklung des altsprachlichen Unterrichts zu geben (zu dem die wissenschaftliche Ausbildung in Beziehung steht), sondern auch, angehenden Lehrerinnen und Lehrern der Alten Sprachen Anregungen zu geben, ihre eigenen Bildungsideale zu reflektieren und im Gespräch mit Schülern, Eltern und Kollegen den Begriff der humanistischen Bildung mit Leben zu füllen.

Nachweis Voraussetzungen für den Scheinerwerb sind die aktive Teilnahme, die Übernahme eines Referats und dessen schriftliche Ausarbeitung.

Literatur *Zur Orientierung:* Eckard Lefèvre, Humanismus und humanistische Bildung, in: Humanismus in Europa, hrsg. von der Stiftung „Humanismus Heute“ des Landes Baden-Württemberg, Heidelberg 1998, 1-43.

Lateinische Sprach- und Stilübungen III

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Rumpf

Di, woch, 18:00 - 20:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Inhalt **[PF L3-L-M10; PF L-BA(alt)-HF-M10; PF L-BA(neu)-HF-M11]**

In diesem letzten Teil der Sprach- und Stilübungen werden in einigem Umfang zusammenhängende Texte aus dem Deutschen ins Lateinische übersetzt. Die stilistische Orientierungsgrundlage bilden Caesars Schriften *De bello civili* und *De bello Gallico*.

Nachweis Leistungsnachweis ist eine Abschlussklausur.

Literatur *Hilfsmittel:*

H. Rubenbauer / J.B. Hofmann, Lateinische Grammatik, Bamberg/München 1975 u.ö.

C. Meissner / C. Meckelnborg, Lateinische Phraseologie, Darmstadt 2004

H. Menge, Lateinische Synonymik, Heidelberg 1988
(bearbeitet von O. Schönberger)

- Repetitorium der lateinischen Syntax und Stilistik, Darmstadt 1979

- Lehrbuch der lateinischen Syntax und Semantik, völlig neu bearbeitet von T. Burkard u. M. Schauer, Darmstadt 2000

R. Vischer, Lateinische Wortkunde, Stuttgart 1977 u.ö.

Bem. zu Zeit und Ort **Beginn: 25.04.2017**

Nachbarwissenschaften II: Archäologie und Geschichte der römischen Provinzen Modul (XIc)

Nachbarwissenschaften II: Antike und mittelalterliche Philosophie Modul (XIId)

Nachbarwissenschaften II: Indogermanistik (Modul XIe)

Schulpraktische Studien

Schulpraktische Studien: Seminar zur Praktikumsnachbereitung

Schulpraktische Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Brandis

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.455 Personalraum Lenz
Inhalt [PF L3-L-M12 (SPS); PF L3-GR-M12 (SPS)]

Das Seminar beginnt – das Frühjahrspraktikum begleitend – in Blockveranstaltungen im März 2017, in denen die Unterrichtsentwürfe und -versuche im Einzelnen und das Praktikum insgesamt nachbereitet werden sollen. Der weitere Verlauf des Seminars wird den Teilnehmern bekannt gegeben.

Mathematik

Diskrete Mathematik

Vorlesung, SWS: 4.0, ECTS: 9, Lehrperson Sanyal

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 21.07.2017

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Di, Einzel, 08:00 - 10:00, 02.05.2017 - 02.05.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Di, Einzel, 08:00 - 10:00, 06.06.2017 - 06.06.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Bem. zu Zeit und Ort Bitte **TERMINÄNDERUNG am Montag** beachten. Auf Grund von Überschneidungen mit anderen Veranstaltungen ist Donnerstag 8-10 ein möglicher Ausweichtermin für Donnerstag 10-12. Terminänderungen werden in der 1. Vorlesung (20.4., 10:00) besprochen.

Diskrete Mathematik, Übung

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 9, Lehrperson Sanyal

Di, woch, 10:00 - 12:00, 25.04.2017 - 21.07.2017, Neue Mensa - NM 112 Seminarraum , Gruppe 1

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 01.05.2017 - 21.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 110 Robert-Mayer-Str. 10, Übungsraum / Seminarraum , Gruppe 10

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 01.05.2017 - 21.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 902, Gruppe 11

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 26.04.2017 - 21.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 902, Gruppe 12

Di, woch, 10:00 - 12:00, 25.04.2017 - 21.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 902, Gruppe 2

Di, woch, 12:00 - 14:00, 25.04.2017 - 21.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 902, Gruppe 3

Di, woch, 14:00 - 16:00, 25.04.2017 - 21.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 902, Gruppe 4

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 26.04.2017 - 21.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 902, Gruppe 5

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 26.04.2017 - 21.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 902, Gruppe 6

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 26.04.2017 - 21.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 902, Gruppe 7

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 28.04.2017 - 21.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 902, Gruppe 8

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 28.04.2017 - 21.07.2017, Neue Mensa - NM 112 Seminarraum , Gruppe 9

Algebra und Geometrie (L3M-AG)

Geometrie

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Wolfart

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 31.05.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 31.05.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Inhalt Euklidische Vektor- und Punkträume, Quadriken (Kegelschnitte), Dualräume, projektive Geometrie, geometrische Axiomatik, Geometrien und Transformationsgruppen

Voraussetzung Gute Kenntnisse in Linearer Algebra

Literatur Siehe Skriptum - auf der Homepage verfügbar

Geometrie, Übungen

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Wolfart

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 30.05.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 30.05.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 31.05.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 21.04.2017 - 31.05.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 31.05.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 311 ehem.
Tutorenzimmer

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 31.05.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 309 Eck Robert-Mayer-Str. 6-8,
Ecksaal - ex Seminarraum 310

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 31.05.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 107

Grundlagen der Algebra

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Stix

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 05.06.2017 - 19.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 07.06.2017 - 17.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Mi, Einzel, 10:00 - 13:00, 26.07.2017 - 26.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Grundlagen der Algebra; Übungen

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Stix

Di, woch, 12:00 - 14:00, 06.06.2017 - 18.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Di, woch, 14:00 - 16:00, 06.06.2017 - 18.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 07.06.2017 - 19.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 09.06.2017 - 21.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 12.06.2017 - 17.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 311 ehem.
Tutorenzimmer

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 12.06.2017 - 17.07.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 309 Eck Robert-Mayer-Str. 6-8,
Ecksaal - ex Seminarraum 310

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 12.06.2017 - 17.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 107

Lineare Algebra

Vorlesung, SWS: 4.0, ECTS: 9, Lehrperson Werner

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 4 Hörsaal 4

Do, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 4 Hörsaal 4

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 17.07.2017 - 17.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Lineare Algebra, Nachklausur

Klausur, Lehrperson Möller

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 03.04.2017 - 03.04.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 03.04.2017 - 03.04.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Lineare Algebra, Übungen

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Werner

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10-109c

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum
308

Di, woch, 16:00 - 18:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 903

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum
308

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 903

Do, woch, 14:00 - 16:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum
308

Do, woch, 14:00 - 16:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 309 Eck Robert-Mayer-Str. 6-8, Ecksaal - ex Seminarraum
310

Fr, woch, 12:00 - 14:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 902

Fr, woch, 12:00 - 14:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum
308

Fr, woch, 14:00 - 16:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 903

Fr, woch, 14:00 - 16:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308

Analysis 1 (L3M-AN1)

Analysis 1

Vorlesung, SWS: 4.0, ECTS: 9, Lehrperson Besau

Do, woch, 14:00 - 16:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H I Hörsaal I

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 24.05.2017 - 24.05.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 31.05.2017 - 31.05.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 14.06.2017 - 14.06.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 28.07.2017 - 28.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H I Hörsaal I

Analysis 1, Übungen

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Besau

Mo, woch, 08:00 - 10:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 901

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 901

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 13 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Di, woch, 10:00 - 12:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 310 Ü/S Robert-Mayer-Str. 6-8, Übungsraum/Seminarraum 310

Di, woch, 16:00 - 18:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 107

Di, woch, 16:00 - 18:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10-109c

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 13 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 310 Ü/S Robert-Mayer-Str. 6-8, Übungsraum/Seminarraum 310

Do, woch, 16:00 - 18:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10-109c

Do, woch, 16:00 - 18:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109d

Fr, woch, 08:00 - 10:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 902

Elementare Stochastik und Computerorientierte Mathematik (L3M-ESC)

Elementare Stochastik

Vorlesung, SWS: 4.0, ECTS: 9, Lehrperson Wakolbinger

Di, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Bem. zu Zeit und Ort Klausur am 27.07.2016; Nachklausur am 05.10.2016

Elementare Stochastik, Übung

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Wakolbinger

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 107

Do, woch, 08:00 - 10:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 107

Do, woch, 10:00 - 12:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 107

Do, woch, 12:00 - 14:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 107

Do, woch, 14:00 - 16:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 107

Do, woch, 16:00 - 18:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 107

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 28.04.2017 - 20.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 107

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 28.04.2017 - 20.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 107

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 28.04.2017 - 20.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 107

Einführung in die Mathematikdidaktik (L3M-EMD)

Didaktik der Geometrie L2/L3/L5

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6.0, Lehrperson Ullmann

Mo, woch, 08:00 - 16:00, 17.04.2017 - 17.07.2017, Neue Mensa - NM 118 Seminarraum
Di, woch, 08:00 - 10:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Neue Mensa - NM 118 Seminarraum
Di, woch, 12:00 - 18:00, 18.04.2017 - 16.07.2017, Neue Mensa - NM 118 Seminarraum
Mi, woch, 08:00 - 10:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Neue Mensa - NM 117 Seminarraum
Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III
Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 12.07.2017 - 12.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV
Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 12.07.2017 - 12.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 12 Hörsaal 12

Didaktik der Mathematik in der gymnasialen Oberstufe (L3M-SII)

Didaktik der Oberstufenkurse 1

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 5.0, Lehrperson Kollosche

Do, woch, 10:00 - 12:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109d

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt am 18.04.2017. Die Vorlesung findet dienstags statt, die Übung donnerstags. Eine Anmeldung zur Übung ist nicht erforderlich.

Didaktik der Oberstufenkurse 2

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 4.0, Lehrperson Ullmann

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 22.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 15 Hörsaal 15

Mathematische Ergänzungen zum Grundstudium (L3M-ME)

Analysis 2

Vorlesung, SWS: 4.0, ECTS: 9, Lehrperson Weth

Mo, woch, 08:00 - 10:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Mi, woch, 08:00 - 10:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Mo, Einzel, 09:30 - 11:30, 24.07.2017 - 24.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H I Hörsaal I

Mo, Einzel, 09:30 - 11:30, 24.07.2017 - 24.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H II Hörsaal II

Analysis 2, Übung

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Weth

Di, woch, 16:00 - 18:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 901

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 903

Mi, woch, 12:00 - 14:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 901

Mi, woch, 16:00 - 17:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 901

Do, woch, 10:00 - 12:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 903

Do, woch, 16:00 - 18:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 903

Fr, woch, 12:00 - 14:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 901

Fr, woch, 14:00 - 16:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 901

L3-Seminar

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Stix

Di, woch, 14:00 - 16:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 404

Voraussetzung Es sollen maximal 14 Personen an der Veranstaltung teilnehmen.

Proseminar / L3-Seminar: Mathematische Logik - Das Fundament der Mathematik

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Werner

Do, woch, 12:00 - 14:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 901

Proseminar Graphentheorie

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Coja-Oghlan

Do, woch, 14:00 - 16:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 311 ehem. Tutorenzimmer

Inhalt Themenvergabe und Vorbesprechung erfolgen in der ersten Seminarsitzung des Semesters

Proseminar Schlüsselfiguren der Mathematik

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Cabezas-Rivas

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 902

Inhalt http://www.math.uni-frankfurt.de/~cabezas/downloads/teaching/Proseminar_PM.pdf

Mathematikdidaktische Vertiefungen (L3M-MD)

Mathematikdidaktische Vertiefung L2/L3/L5 Alpanseminar: Vermessen in der Geometrie

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 2.5 (L2/L5) / 4.0 (L3), Lehrperson Gärtner

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 25.04.2017 - 25.04.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109c Medienraum

Bem. zu Zeit und Ort Am 25. April 2017 findet die Vorbesprechung statt. Ohne Vorbesprechung können Sie nicht am Seminar teilnehmen.

Das Blockseminar selbst findet vom 31.07. - 05.08.2017 statt.

Alle Plätze sind belegt. Eine Anmeldung ist nicht mehr möglich.

Mathematikdidaktische Vertiefung L2/L3/L5 Junge Geflüchtete zum Hauptschulabschluss

Vorlesung mit Seminar, SWS: 4.0, ECTS: 5.0 (L2/L5) / 7.0 (L3), Lehrperson Ullmann

Do, woch, 14:00 - 18:00, 20.04.2017 - 24.07.2017, Seminarhaus - SH 4.102

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 24.07.2017, Seminarhaus - SH 4.103

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 24.07.2017, Seminarhaus - SH 4.104

Mathematikdidaktische Vertiefung L2/L3/L5 Kegelschnitte

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 2.5 (L2/L5) / 3.0 (L3), Lehrperson Ullmann

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 24.07.2017, Seminarhaus - SH 4.102

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 24.07.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

Bem. zu Zeit und Ort Für Details zur Anmeldung folgen Sie bitte dem Hyperlink.

Der Raum im Seminarhaus ist als Ausweichort gedacht, wenn der Baulärm in der Robert-Mayer-Straße zu groß wird.

Mathematikdidaktische Vertiefung L2/L3/L5 Mathtrails

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 2.5, Lehrperson Gurjanow

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 1.103

Inhalt Außerschulische Lernorte jedweder Art sind eine beliebte Abwechslung zum Unterricht in der Klasse. Ausflüge, Wandertage oder gar Studienreisen stehen in vielen Fächern auf dem Plan, doch für Mathematik scheint die Auswahl begrenzt zu sein.

Um das zu ändern und Mathematik auch außerhalb des Klassenzimmers sicht- und greifbar zu machen, eignet sich das Konzept der mathematischen Wanderpfade hervorragend. Die Idee ist simpel: Ein Ausflug in die nähere Umgebung wird kombiniert mit regelmäßigen mathematischen Aufgaben zu Objekten und Situationen, die quasi "auf dem Weg liegen".

Im Zentrum der Veranstaltung steht deshalb auch die gemeinsame selbständige Erstellung eines mathematischen Wanderpfades, welcher in den letzten Sitzungen in Kooperation mit Schulklassen aus der Umgebung getestet wird.

Nachweis

Hausarbeit

Voraussetzung

Sie müssen folgende Module abgeschlossen haben:

L2M-SI-1 bzw. L5M-SI-1

(Didaktik der Algebra und Didaktik der Geometrie)

Anmeldung erfolgt über diese Seite:

<http://math.uni-frankfurt.de/~gurjanow/mdv17/anmeldung.html>

Höhere Mathematik (L3M-HM)

Allgemeine Relativitätstheorie

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Cabezas-Rivas

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 16 Hörsaal 16

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 04.05.2017 - 04.05.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 16 Hörsaal 16

Inhalt http://www.math.uni-frankfurt.de/~cabezas/downloads/teaching/Ankündigung_ART.pdf

Allgemeine Relativitätstheorie, Übung

Übung, Lehrperson Cabezas-Rivas

Do, woch, 14:00 - 16:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10-109c

Elementare Zahlentheorie

Vorlesung, SWS: 4.0, ECTS: 9, Lehrperson Stix

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 902

Di, woch, 12:00 - 14:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesungszeiten wurden wg. Terminüberschneidungen von ursprünglich Di+Do 10-12 auf nun Mo+Di 12-14 verlegt.

Kryptographie (äquivalente Veranstaltung)

Vorlesung mit Übung, SWS: 6.0, ECTS: 9, Lehrperson Schnorr

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 21.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 903

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Mathematische Aspekte von Musik

Vorlesung, SWS: 4.0, ECTS: 9, Lehrperson Kersting

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 20.07.2017 - 20.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 903

Inhalt In der Vorlesung werden ganz unterschiedliche mathematische Themen behandelt, die einen Bezug zur Musik bzw. zu musikalischen Instrumenten haben. Einige **Inhalte** sind: Stimmung von Skalen (rein, wohltemperiert...), Wellengleichung und Lösungen in Dimension 1 und 3 (d'Alembert, Bernoulli, Kirchhoff Integrale), schwingende Saiten (gezupft, gestrichen, geschlagen), erzwungene Schwingungen/Impedanz, schwingende Membran (Trommel/Pauke, Chladni-Figuren), Vibrato/Tremolo, Blasinstrumente (Flöte, Oboe, Klarinette, Trompete).

Mathematische Inhalte: lineare und partielle Differentialgleichungen, Fourieranalysis, Besselfunktionen und ihre Eigenschaften, asymptotische Analyse (Integralapproximationen, stationäre Phase) Kettenbrüche etc.

Mathematische Aspekte von Musik, Übung

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Kersting

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 110 Robert-Mayer-Str. 10, Übungsraum / Seminarraum

Schulpraktische Studien (L3M-SP)

Fachdidaktisches Begleitseminar L3

Praktikum/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lipinski

Mi, woch, 14:00 - 15:30, 05.04.2017 - 21.07.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 302

Mi, woch, 15:30 - 17:00, 05.04.2017 - 21.07.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 302

Schulpraktische Studien Vorbereitungsveranstaltung

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Sueck

Di, woch, 08:00 - 10:00, 18.04.2017 - 21.07.2017, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum

Musik (an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst)

Philosophie

PO-Version 2008

Basismodul Geschichte der Philosophie (BM 1)

Basismodul: Einführung in die Geschichte der Philosophie

Vorlesung, Lehrperson Willaschek

Di, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 18.07.2017 - 18.07.2017, Casino - Cas 823 Festsaal

Inhalt Die Vorlesung ist Teil des Basismoduls „Geschichte der Philosophie“ und richtet sich in erster Linie an Studierende des 1.-4 Semesters im Haupt- oder Nebenfach Philosophie. Sie gibt einen Überblick über die Geschichte der westlichen Philosophie von Platon bis ins 19. Jahrhundert. Für die Hauptfachstudierenden ist die [Teilnahmen an einem ergänzenden Tutorium](#) verpflichtend.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil). Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".
<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>
Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher von der PhilProm.

Bem. zu Zeit und Ort Beginnt am 18.4.

Interpretationskurs - Descartes: Meditationen

Grundkurs, Lehrperson Kühnlein

Di, woch, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Descartes' kleine Schrift gehört zu den klassischen Grundlagentexten der Philosophie. Klassisch ist sie deshalb zu nennen, weil in ihr das "Erkennen" auf eine neue Basistheorie hin ausgerichtet ist: Nicht mehr das Staunen, sondern die methodengeleitete Überwindung des Zweifels stellt nun jenen philosophischen Anfang her, aus dem Wahrheit und Wissenschaft erst möglich werden. Mit dieser paradigmatischen Umbesetzung von Sein in Bewusstsein sind revolutionäre Einsichten verbunden, die Descartes zu einem Pionier der Moderne machen. Der Interpretationskurs verfolgt deshalb das Ziel, die erkenntnistheoretische Argumentation der Meditationen zu erarbeiten. Ein besonderer Schwerpunkt wird dabei auf der philosophiehistorischen Einordnung der verwendeten Begriffe liegen (Cogito, Rationalismus, Zweifel, deus malignus u. a.). Interpretationskurse dienen dem Erlernen der Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und der grundlegenden Methoden der Philosophie. Dabei soll das Referate-Halten geübt und die erste Hausarbeit geschrieben werden. Es wird in allen Interpretationskursen vorausgesetzt, dass Sie bereit sind, während des Semesters schon bestimmte Vorstufen dieser Hausarbeit zu verfassen (wie z. B. Gliederung, Exposé, oder Bibliographie) und diese mit einer Tutorin oder einem Tutor (d. h. mit dafür ausgebildeten Philosophiestudierenden) zu besprechen. Bitte beachten Sie den zeitlichen Aufwand dieser Veranstaltung bei Ihrer Semesterplanung. Eine detaillierte Literaturliste wird zu Beginn des Seminars ausgegeben.

Interpretationskurse dienen dem Erlernen der Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und der grundlegenden Methoden der Philosophie. Dabei soll das Referate-Halten geübt und die erste Hausarbeit geschrieben werden. Es wird in allen

Interpretationskursen vorausgesetzt, dass Sie bereit sind, während des Semesters schon bestimmte Vorstufen dieser Hausarbeit zu verfassen (wie z.B. Gliederung, Exposé, oder Bibliographie) und diese mit einer Tutorin oder einem Tutor (d.h. mit dafür ausgebildeten Philosophiestudierenden) zu besprechen. Bitte beachten Sie den zeitlichen Aufwand dieser Veranstaltung bei Ihrer Semesterplanung!

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Voraussetzung Unbedingt beachten:
Am IK können (ausnahmslos!) nur Studierende eines Studiengangs teilnehmen, der das BM "Geschichte der Philosophie" vorsieht, nämlich Studierende des Fachs Philosophie (Magister, L3 sowie Studierende im BA Hauptfach). Beachten Sie bitte, dass die Anzahl der Teilnehmenden strikt begrenzt ist (maximal 30 Teilnehmende).
Anmeldung erforderlich:

ab Fr 31.3. 8:00 bis 23.4. 8:00 in folgendem OLAT-Kurs:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4702928915>

Literatur Eine umfangliche Literaturliste wird zu Beginn des Seminars vorgelegt.

Interpretationskurs - Hegel: Phänomenologie des Geistes

Grundkurs, Lehrperson Schmidt

Mo, woch, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Interpretationskurse dienen dem Erlernen der Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und der grundlegenden Methoden der Philosophie. Dabei soll das Referate-Halten geübt und die erste Hausarbeit geschrieben werden. Es wird in allen Interpretationskursen vorausgesetzt, dass Sie bereit sind, während des Semesters schon bestimmte Vorstufen dieser Hausarbeit zu verfassen (wie z.B. Gliederung, Exposé, oder Bibliographie) und diese mit einer Tutorin oder einem Tutor (d.h. mit dafür ausgebildeten Philosophiestudierenden) zu besprechen. Bitte beachten Sie den zeitlichen Aufwand dieser Veranstaltung bei Ihrer Semesterplanung!

Voraussetzung Unbedingt beachten:
Am IK können (ausnahmslos!) nur Studierende eines Studiengangs teilnehmen, der das BM "Geschichte der Philosophie" vorsieht, nämlich Studierende des Fachs Philosophie (Magister, L3 sowie Studierende im BA Hauptfach). Beachten Sie bitte, dass die Anzahl der Teilnehmenden strikt begrenzt ist (maximal 30 Teilnehmende).
Anmeldung erforderlich:

ab Fr 31.3. 8:00 bis 23.4. 8:00 in folgendem OLAT-Kurs:

...wird erstellt.

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4699488293>

Interpretationskurs - Herder: Ausgewählte Texte

Grundkurs, Lehrperson Seitz

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt Interpretationskurse dienen dem Erlernen der Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und der grundlegenden Methoden der Philosophie. Dabei soll das Referate-Halten geübt und die erste Hausarbeit geschrieben werden. Es wird in allen Interpretationskursen vorausgesetzt, dass Sie bereit sind, während des Semesters

schon bestimmte Vorstufen dieser Hausarbeit zu verfassen (wie z.B. Gliederung, Exposé, oder Bibliographie) und diese mit einer Tutorin oder einem Tutor (d.h. mit dafür ausgebildeten Philosophiestudierenden) zu besprechen. Bitte beachten Sie den zeitlichen Aufwand dieser Veranstaltung bei Ihrer Semesterplanung!

Voraussetzung

Unbedingt beachten:

Am IK können (ausnahmslos!) nur Studierende eines Studiengangs teilnehmen, der das BM "Geschichte der Philosophie" vorsieht, nämlich Studierende des Fachs Philosophie (Magister, L3 sowie Studierende im BA Hauptfach). Beachten Sie bitte, dass die Anzahl der Teilnehmenden strikt begrenzt ist (maximal 30 Teilnehmende).

Anmeldung erforderlich:

ab Fr 31.3. 8:00 bis 23.4. 8:00 in folgendem OLAT-Kurs:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4702928916>

Interpretationskurs - Mill: On Utilitarianism

Grundkurs, Lehrperson Schink

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 0.105

Inhalt

Interpretationskurse dienen dem Erlernen der Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und der grundlegenden Methoden der Philosophie. Dabei soll das Referate-Halten geübt und die erste Hausarbeit geschrieben werden. Es wird in allen Interpretationskursen vorausgesetzt, dass Sie bereit sind, während des Semesters schon bestimmte Vorstufen dieser Hausarbeit zu verfassen (wie z.B. Gliederung, Exposé, oder Bibliographie) und diese mit einer Tutorin oder einem Tutor (d.h. mit dafür ausgebildeten Philosophiestudierenden) zu besprechen. Bitte beachten Sie den zeitlichen Aufwand dieser Veranstaltung bei Ihrer Semesterplanung!

Voraussetzung

Unbedingt beachten:

Am IK können (ausnahmslos!) nur Studierende eines Studiengangs teilnehmen, der das BM "Geschichte der Philosophie" vorsieht, nämlich Studierende des Fachs Philosophie (Magister, L3 sowie Studierende im BA Hauptfach). Beachten Sie bitte, dass die Anzahl der Teilnehmenden strikt begrenzt ist (maximal 30 Teilnehmende).

Anmeldung erforderlich:

ab Fr 31.3. 8:00 bis 23.4. 8:00 in folgendem OLAT-Kurs:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4702928917>

Interpretationskurs - Platon: Gorgias

Grundkurs, Lehrperson Odzuck

Do, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 4.108

Inhalt

Ausgangspunkt des platonischen Dialogs Gorgias ist zunächst die Frage nach dem Wesen der Rhetorik. Diese Frage ist für Platon aber wesentlich mit der Frage nach dem guten Leben verbunden und wird deshalb auch im Zusammenhang mit dieser diskutiert: Ist es beispielsweise besser nach politischer Macht zu streben, „um selbst frei zu sein und über andere zu herrschen“ oder aber nach Wahrheit und Gerechtigkeit? Auf diese Weise wird die Rhetorik als die Kunst, die sich für das Erreichen jeglicher Ziele instrumentalisieren lässt, mit der auf die Kenntnis des Guten und Gerechten zielenden Philosophie konfrontiert.

Von den Teilnehmern wird die Bereitschaft zur Mitarbeit und die genaue Vorbereitung der jeweils zu lesenden Passagen des Textes erwartet. Der Interpretationskurs wird – auf der Grundlage sorgfältiger Lektüre und Analyse ausgewählter Textpassagen – einige zentrale Fragen und Argumente des Dialogs diskutieren. Er will damit exemplarisch in den wissenschaftlichen Umgang mit einem klassischen Text der Philosophie einführen. Im Interpretationskurs soll außerdem eine grundlegende Anleitung zur Anfertigung von Hausarbeiten und zu weiteren methodischen Grundlagen des Philosophiestudiums gegeben werden.

Interpretationskurse dienen dem Erlernen der Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und der grundlegenden Methoden der Philosophie. Dabei soll das Referate-Halten geübt und die erste Hausarbeit geschrieben werden. Es wird in allen Interpretationskursen vorausgesetzt, dass Sie bereit sind, während des Semesters

schon bestimmte Vorstufen dieser Hausarbeit zu verfassen (wie z.B. Gliederung, Exposé, oder Bibliographie) und diese mit einer Tutorin oder einem Tutor (d.h. mit dafür ausgebildeten Philosophiestudierenden) zu besprechen. Bitte beachten Sie den zeitlichen Aufwand dieser Veranstaltung bei Ihrer Semesterplanung!

- Nachweis** Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.
Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":
<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>
Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!
Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.
- Voraussetzung** Voraussetzungen / Organisatorisches: Von allen Teilnehmenden wird u.a. die regelmäßige Textvorbereitung und Bearbeitung kleiner Aufgaben erwartet. – Griechisch-Kenntnisse sind von Vorteil, aber keine Voraussetzung
Unbedingt beachten: Am IK können (ausnahmslos!) nur Studierende eines Studiengangs teilnehmen, der das BM "Geschichte der Philosophie" vorsieht, nämlich Studierende des Fachs Philosophie (MAG, L3 sowie HF-Studierende im BA). Der IK wird insbesondere für Studierende ab dem 2. Semester angeboten (Studierende im 1. Semester werden auf IK-Angebote des Wintersemesters 2017/18 verwiesen). Für die Teilnahme ist eine Anmeldung im OLAT (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>) erforderlich. Beachten Sie bitte, dass die Anzahl der Teilnehmenden strikt begrenzt ist (maximal 30 Teilnehmende). Anderweitige individuelle Voranmeldungen sind grundsätzlich nicht möglich.
Anmeldung erforderlich:
ab Fr 31.3. 8:00 bis 23.4. 8:00 in folgendem OLAT-Kurs:
<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4702928918>
- Literatur** Textgrundlage: Platon. Gorgias. Griechisch/Deutsch. Übers. u. hg. v. M. Erler. Komment. u. m. Nachw. v. T. Kobusch. Stuttgart: Reclam 2011.
Einführende Literatur: Bord, M. Platon. Freiburg: Herder 1999.

Bem. zu Zeit und Ort 1. Termin: 20.04.2017

Tutorien BM Einführung in die Geschichte der Philosophie

Tutorium, Lehrperson Willaschek

Mo, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Mo, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Mi, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Mi, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Mi, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Mi, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 3.301 Seminarraum

Mi, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Do, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Do, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Do, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Fr, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Fr, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort Die Anmeldung zu den Tutorien wird **nach der ersten Vorlesung** online über OLAT abgewickelt.

Die Tutorientermine werden hier in LSF und im OLAT-Begleitkurs veröffentlicht, in den sich Studierende frühzeitig einschreiben sollten.

Einschreibebeginn in OLAT:
Wird bekanntgegeben

Online OLAT-Begleitkurs:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4750573572>

Termine:

Mo 14-16 (IG 2.501) Marion Seiche
Mo 16-18 (IG 2.501) Altaira Caldarella

Mi 8-10 (IG 2.501) André Möller
Mi 10-12 (IG 2.401) Simon Reiners
Mi 12-14 (IG 2.501) Mathias Ochs
Mi 14-16 (IG 3.301) Fabian Burt
Mi 16-18 (IG 2.501) Paula Segler

Do 10-12 (IG 2.401) Felix Danowski
Do 12-14 (IG 2.501) Antonia Steins
Do 14-16 (IG 2.401) Laurien Simon Wüst

Fr 10-12 (IG 2.501) Alexander Kaib
Fr 12-14 (IG 2.501) Julia Hummer

Basismodul Theoretische Philosophie (BM 2)

Einführung in die Logik (nur BA NF L3)

Vorlesung, Lehrperson Seitz

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt Philosophieren heißt Argumentieren; Logik ist die Lehre von den gültigen Argumenten. Sie lernen Argumente zu rekonstruieren, in einer praktischen einfachen Notation aufzuschreiben, sowie ihre Gültigkeit zu überprüfen. Nebenbei erlernen sie einfache formale Hilfsmittel. Wir werden uns mit Mengenlehre, Argumentationstheorie, Aussagen- und Prädikatenlogik beschäftigen.

Diese Veranstaltung kann für folgende Studiengänge angerechnet werden (3CP):

BA-Nebenfach: BM 2 (NF) (Einführung in die Geschichte der Philosophie/Logik)

L3 (2008): BM 2 (Einführung in die theoretische Philosophie)

L3 (2014): BM 1 (Einführung in die Philosophie)

weitere Studiengänge (sogenannte „kleine Nebenfächer“, s. FAQs auf der Institutshomepage)

Zu den genannten Modulen gehört jeweils noch mindestens eine weitere Veranstaltung.

Voraussetzung Erfolgreiche Teilnahme setzt Abgabe von Übungsblättern, regelmässige Anwesenheit und das Bestehen einer einfachen Klausur voraus. (Diese Klausur ist eine Studienleistung und darf nicht mit der Modulprüfung des Moduls verwechselt werden.)

Bem. zu Zeit und Ort Zu der Veranstaltung werden freiwillige Tutorien angeboten - weitere Informationen dazu in der ersten Sitzung.

Basismodul Praktische Philosophie (BM 3)

Basismodul Fachdidaktik (BM FD)

Philosophischer Unterricht

Proseminar, Lehrperson Reh

Mo, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt Der Arbeitsschwerpunkt in dem Seminar „Philosophischer Unterricht – Lese- und Schreibdidaktik 1“, das im vergangenen Wintersemester stattfand, war die Lesedidaktik. In der aktuellen Veranstaltung wird daher vordringlich die Schreibdidaktik im Mittelpunkt der gemeinsamen Arbeit stehen.

Im Rahmen philosophischen Unterrichts spielt der Erwerb schriftsprachlicher Kompetenzen eine wesentliche Rolle, die Vermittlung eines spezifischen Methodenrepertoires stellt für Lehrende häufig eine schwierige Herausforderung dar. Auch Studierenden fällt es nicht immer leicht, den besonderen Anforderungen philosophischen Schreibens gerecht zu werden.

In dem Seminar soll es auf zwei Ebenen darum gehen, sich mit den entsprechenden Basisqualifikationen zu beschäftigen. Einerseits sollen die Studierenden sich kritisch mit ihren eigenen schriftsprachlichen Fähigkeiten auseinandersetzen und die Möglichkeit erhalten, diese zu verbessern. Andererseits sollen Verfahren der philosophischen Schreibdidaktik und verschiedene relevante Textarten vorgestellt, kritisch reflektiert und insbesondere im Hinblick auf die schulische Praxis erprobt werden.

Nachweis Prüfungsleistung: Schreibportfolio.
Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Literatur - Dietmar Hübner, „Zehn Gebote für das philosophische Schreiben“, Göttingen

Theatrales Philosophieren

Proseminar, Lehrperson Frieß

Mo, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Die Erschließung und Interpretation philosophischer Texte stellt in allen philosophiedidaktischen Ansätzen einen mehr oder weniger großen Schwerpunkt des philosophischen Unterrichts dar. Dabei kommen überwiegend kognitiv-analytische Verfahren der Texterschließung zum Einsatz, gelegentlich ergänzt durch kreative Methoden, die allerdings überwiegend im Bereich der Sprache verbleiben. Zwar finden auch szenische Darstellungen wie z. B. Standbilder und Rollenspiele ihren Ort im philosophischen Unterricht, doch werden sie in der Regel eingesetzt, um die Fähigkeit zur Perspektivübernahme sowie die Empathiefähigkeit zu schulen und dienen somit bestenfalls dazu, einen bestimmten philosophischen bzw. ethischen Aspekt erlebbar zu machen, werden aber nicht genutzt, um einen philosophischen Text ganzheitlich und hinsichtlich verschiedener Sinnschichten zu interpretieren. Für Christian Gefert stellt das theatrale Philosophieren, d. h. in diesem Fall die szenisch-interpretative Arbeit mit einem philosophischen Text, eine Möglichkeit dar, der Gefahr des „hermeneutischen Kurzschlusses“ – die Schüler wissen am Ende einer Textarbeit maximal das über den Text, was der Lehrer/die Lehrerin ohnehin bereits wusste – zu entgehen und „auf Augenhöhe zu philosophieren“, was keinesfalls zu verwechseln ist mit interpretativer

Beliebigkeit. Vielmehr geht es darum, im Verlauf mehrerer Phasen der Arbeit mit einem Text szenisches Material zu entwickeln, dessen Stimmigkeit hinsichtlich der Deutung des Textes immer wieder an diesem überprüft und welches schließlich in eine Performance überführt wird.

Die Arbeit in dem Seminar soll nach einer eher kurzen theoretischen Erarbeitung vor allem darin bestehen, das Konzept des theatralen Philosophierens, das Gefert vorschlägt, praktisch zu erproben und eine/mehrere Performances zu entwickeln. Studierende, die an dem Seminar teilnehmen möchten, sollten die Bereitschaft mitbringen, sich auf die Arbeit des szenischen Interpretierens einzulassen (was nicht bedeutet, dass Sie bereits über Erfahrung im darstellenden Spiel verfügen müssen). Die Lektüre des unten genannten Buches von Gefert wird zur Vorbereitung oder seminarbegleitend empfohlen. Bei der Anmeldung für das Seminar erhalten Sie außerdem einen kurzen Text, der verbindlich vor der ersten Sitzung gelesen werden muss.

Voraussetzung Anmeldung per Mail an meine Mailadresse und Lektüre des Pflichttextes.

Da die Anzahl der SeminarteilnehmerInnen hinsichtlich einer sinnvollen Arbeit einen bestimmten Rahmen nicht überschreiten sollte, werden die Anmeldungen nach Datum berücksichtigt. Sollte ich Ihnen die Teilnahme nicht sicher zusagen können, teile ich Ihnen dieses bei Ihrer schriftlichen Anmeldung mit.

Literatur - Gefert, Christian: Didaktik theatralen Philosophierens. Dresdner Hefte für Philosophie. Herausgegeben von Thomas Rentsch und Johannes Rohbeck. Heft 8. Dresden: Thelem bei w.e.b. (2002)

Aufbaumodul Geschichte der Philosophie: Antike und Mittelalter (AM 1a)

Der Begriff des Muts

Proseminar

Fr, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 4.107

Der Begriff des Muts

Proseminar, Lehrperson Ruda

Fr, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Bis vor Kurzem schien die Kategorie oder Tugend des Muts außer Mode gekommen zu sein. Nicht nur brachte sie in problematischer Weise männliche Konnotationen mit sich, zudem schien sie das Paradigma der mutigen Handlung im Kampf und Krieg zu liegen. Das Seminar wird den Begriff des Muts aus geschichtlicher und systematischer Perspektive untersuchen und auf diese Weise den Gründen dafür nachgehen, warum dieser Begriff, der für Platon noch konstitutiv zu jedem wirklich sittlichen und gerechten Gemeinwesen gehörte, an Aktualität eingebüßt hatte oder immer noch hat. Dazu wird es im Durchgang durch philosophische Positionen unter anderem von Platon, Aristoteles, Immanuel Kant, Michel Foucault und Paul Tillich die Frage danach stellen, ob Mut als eine militärische und männliche Tugend gedacht werden muss oder sich ein anderer Weg ihrer Bestimmung ausmachen lässt, der ebenso zu einem anderen Verständnis der Konstitution politischer Gemeinwesen beitragen kann.

Nachweis

Leistungsnachweis: Referat & Reflexion einer Sitzung (max. 2-3 Seiten) oder 3 Reflexionen (max. 2-3 Seiten)

Modulprüfung: Referat und Hausarbeit

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Voraussetzung Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher. Bereitschaft zu aktiver Mitarbeit auf Grundlage der (eigenständigen) Lektüre von Basistexten, die in Olat zur Verfügung gestellt werden.

Bem. zu Zeit und Ort Gemeinsam mit PD Dr. Bernard Görlich

Der Niedergang der Vernunft im Ethikunterricht der Sek. II (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Steinl

Fr, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Gegenstand der Veranstaltung ist der Niedergang der Vernunft im Ethik-Unterricht der Sek. II. Konkret sollen sowohl die Formen als auch die Methoden dieses Niedergangs verdeutlicht und dabei auch ein kritischer (marxistischer) Schulbegriff erarbeitet werden, dergestalt, die Schulen als die Orte zubegreifen, an denen die Gedanken der Herrschenden zu herrschenden Gedanken gemacht und entsprechend prämiert werden. Hinsichtlich der Formen gilt es auf die Aufbereitung einiger – für die Welterfassung der Schüler überaus - bedeutsamer Denker einzugehen (Platon, Aristoteles, Hobbes, Kant). Hinsichtlich der Methoden gilt es auf die Grenzen der reinen Didaktisierung abzuheben und hier natürlich auch auf die Frage einzugehen, inwieweit sich Gegenstrategien entwickeln lassen, die nicht automatisch in einen Widerspruch zu den Lehrplanvorgaben führen und von daher zum Scheitern verurteilt sind.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Einführung in die Metaethik

Proseminar, Lehrperson Odzuck

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt Die normative Ethik fragt danach, was wir tun sollen. Die Metaethik hingegen fragt nicht, was moralisch geboten ist, sondern untersucht moralische Urteile als solche: Was ist überhaupt ein moralisches Urteil? Verfügen moralische Überzeugungen selbst über motivierende Kraft oder bedarf es daneben zusätzlicher Motivation, um unseren Urteilen gemäß zu handeln? Gibt es objektiv wahre moralische Urteile und, wenn ja, was hieße das?

Diese und weitere Fragen diskutieren wir anhand ausgewählter klassischer Texte aus dem Bereich der Metaethik und erarbeiten uns so einen Überblick über grundlegende Fragestellungen und Positionen dieser Teildisziplin.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":
<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!
Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Literatur Textgrundlage: B. Heinrichs / J.-H. Heinrichs (Hrsg.): Metaethik. Klassische Texte. Suhrkamp: Berlin 2016.

Einführung in die Schule von Salamanca (Blockseminar)

Proseminar, Lehrperson Lutz-Bachmann

Di, Einzel, 10:00 - 11:00, 18.04.2017 - 18.04.2017, Seminarhaus - SH 2.106

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 28.04.2017 - 28.04.2017, Seminarhaus - SH 5.101

BlockSaSo, 09:00 - 18:00, 29.04.2017 - 30.04.2017, Seminarhaus - SH 0.106

Inhalt Das Seminar ist konzipiert als ein Lektüreseminar für Studierende, die bislang noch keine Beschäftigung mit der politischen Philosophie des ausgehenden 16. und 17. Jahrhunderts hatten. Anhand eines Schlüsseltextes des Begründers der Schule von Salamanca, Francisco de Vitoria (ca. 1483-1546), sollen grundlegende Fragen von Recht (ius) und Gerechtigkeit (iustitia) diskutiert werden. Als Text lesen wir den Kommentar von Francisco de Vitoria zu den entsprechenden Partien aus der Summe des Thomas von Aquin, und zwar den Kommentar zur Quaestio 57 und 58 des 2. Teils, 2. Abschnitt der „Summa theologiae“ des Thomas von Aquin. Erschienen ist dieser Text in einer deutsch-lateinischen Ausgabe im Verlag Frommann-Holzboog, Stuttgart 2013. Der Text wird auch über Olat zur Verfügung gestellt, kann aber auch im Buchhandel erworben werden unter: ISBN 978-3-7728-2506-4.

Unsere Vorbesprechung findet wie geplant am Dienstag, den 18.04.2017 von 10.00 bis 11.00 Uhr im Raum SH 2.106 statt. Dort werden alle weiteren Fragen für den Ablauf unseres Blockseminars besprochen. Das Blockseminar selbst findet statt vom 28.-30.04.2017 in (Freitag SH 5.101, Samstag u. Sonntag SH 0.106).

Bem. zu Zeit und Ort 28./29./30.04.2017, 9.00 bis 18.00 Uhr
Vorbesprechung: 18.04.2017 SH 2.106

Indifferenz: Freiheit und ihre Probleme

Vorlesung, Lehrperson Ruda

Fr, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Die moderne Philosophie ist seit ihren Anfängen bei Descartes mit einem Problem konfrontiert, das sie mit dem Namen der Indifferenz, der Gleichgültigkeit angesprochen hat. In der Indifferenz sieht die moderne Philosophie ein problematisches Verständnis von Freiheit am Werk, weil gleichgültig zu sein letztlich nicht zu Freiheit, sondern zu Unfreiheit führt. Die Vorlesung wird im Durchgang durch entscheidende Denker der Geschichte der modernen Philosophie (Descartes, Kant, Hegel, Marx, u.a.) einerseits die Kritik an der Deutung von Freiheit als Indifferenz nachzeichnen und zeigen, was mit dieser sowohl theoretisch als auch praktisch auf dem Spiel steht. Andererseits wird sie anhand dieser Kritik aufweisen, welche Anforderungen dem Begriff der Freiheit in der Moderne aus dieser Perspektive notwendig eingeschrieben sind.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Theorien der Erkenntnis in der antiken Philosophie

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Buddensiek

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Sa, Einzel, 09:30 - 12:00, 22.07.2017 - 22.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt Erkenntnistheorie ist ein Kernbereich antiker Philosophie. Sie behandelt Fragen etwa wie: Welches sind die Bedingungen für einen gelingenden kognitiven Zugriff auf Strukturen der Wirklichkeit? Ist Wissen überhaupt möglich? Welches ist der Ausgangspunkt für den Erwerb von Wissen: Wahrnehmung oder angeborene mentale Strukturen? Wie verhalten sich verschiedene kognitive Zustände oder Vermögen – z.B. Meinung, Wissen, Weisheit – zueinander? Welches sind mögliche Gegenstände von Wissen? Anhand welcher Kriterien können wir entscheiden, ob eine Überzeugung wahr ist, und was ist unter "Wahrheit" zu verstehen? Was gilt als Rechtfertigung für Wissensansprüche? Ist Wissen für alle Erkenntnissubjekte dasselbe oder ist es relativ und abhängig vom jeweiligen Erkenntnissubjekt? Und: Was ist Wissen? Aspekte einer praktischen Erkenntnistheorie betreffen etwa die Frage nach Formen praktischen Wissens – wie z.B. der Klugheit –, nach dem Verhältnis von Tugend, Wissen und Handeln oder auch die Frage, ob Wissen stets instrumentell ist – z.B. für das Erreichen eines guten Lebens – oder auch selbstzweckhaft sein kann – z.B. als ein Teil eines guten Lebens.

In der Vorlesung wollen wir, sortiert nach Themen und mit Blick auf den zeitlichen Bereich von den Vorsokratikern bis zur hellenistischen Philosophie, exemplarische Hauptfragen antiker Erkenntnistheorie, die Gründe, aus denen sich diese Fragen ergaben, sowie die Hauptantworten und ihre Gründe und Implikationen kennenlernen.

Nachweis Modulprüfung: Klausur (90 Minuten)
sonstiger Leistungsnachweis („Kleiner Schein“): Kurzabfrage (ca. 20 Minuten);

Termine: Der Haupttermin für die Klausur und für die Kurzabfrage ist Samstag, 22.7.17 (!), 10.15-11.45h bzw. 10.15-10.35h;

Anmeldung bis 14.7.17

Rücktritt bis 14.7.17

Nach- bzw. Wiederholungstermin 12.10.17, 10:15h;

Angaben zum Anmeldeverfahren folgen im Lauf des Semesters. – Allgemeine formale Voraussetzungen für Leistungsnachweis und Modulprüfung: s. Prüfungsordnung.

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":
<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Voraussetzung Sofern Sie im Rahmen der Veranstaltung einen sonstigen, nicht benoteten Leistungsnachweis erbringen oder eine Modulprüfung ablegen wollen, prüfen Sie für die formalen Teilnahmevoraussetzungen bitte die für Sie relevante Modulbeschreibung.

Weitere Teilnahmevoraussetzungen: Keine.

1. Termin: 24.4.17.

Alles relevante Material zur Vorlesung (inklusive Vorlesungsskript) wird im Lauf des Semesters zur Verfügung gestellt im [OLAT-Begleitkurs](#) .

Von Aristoteles zu Moses: Glück in der jüdischen Geistesgeschichte

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jurewicz

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 28.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Das Judentum kennt viele Antworten auf die Frage nach dem glücklichen Leben. Neben den biblischen Stimmen, die die Thora-Treue als Garantie des Glücks besingen, kennt die jüdische Geistesgeschichte unter anderem das asketische Lebensideal des deutschen Chassidismus im 12. und 13. Jahrhundert, Maimonides' Glück der Vereinigung mit dem göttlichen Intellekt, die kabbalistische Suche nach der *unio mystica*, Mendelssohns ganzheitliches Menschenbild im Zeitalter der Aufklärung, die chassidische Ekstase zu Ehren Gottes im Osteuropa des 18. und 19. Jahrhunderts, Bubers existenzialphilosophische Stimme, die existenzanalytische Antwort Viktor Frankls, säkulare Stimmen des Zionismus etc.

Die Dynamik dieses mehrstimmigen Diskurses ist nachvollziehbar, insofern man nach seinen Wurzeln auch in der antiken griechischen Kultur sucht. Der biblische Diskurs über ein gedeihendes Leben steht nämlich in einem dichten Zusammenhang mit der Philosophie der alten Griechen. Ohne Aristoteles bleiben die Antworten der Bibel auf die Frage nach dem Glück unverständlich. Die Spannung zwischen den beiden von ihm diskutierten Lebensformen (*vita activa* und *vita contemplativa*) erweist sich für die Diskussion über das Glück innerhalb der jüdischen Geistesgeschichte als entscheidend. Dieser Tatsache entsprechend beginnt das Seminar mit Aristoteles. Ausgehend von seinem Konzept des Glücks werden wir uns zunächst den biblischen Vorstellungen von einem gedeihenden Leben zuwenden und uns von dort aus mit anderen, auch modernen Antworten auf die Frage nach dem Glück beschäftigen. Der philosophische Diskurs wird dabei im Vordergrund stehen.

Nachweis

Achtung: Folgende Module beziehen sich auf die Studienfächer, die vom Fachbereich 06 angeboten werden. Im Fall anderer Studienfächer gelten die Modulzuordnungen, die von dem jeweiligen Fachbereich vorgenommen wurden.

BA/MA-RW 2011

BA-RW 008

BA-RW 012

MA-RW 008

MA-RW 020

BA/MA-RW 2016:

BA-RW 008A und 008B

BA-RW 009A

BA-RW 009B

MA-RW 021

MA-RW 026A und 026B:

MA-RW 027A, 027B

MA-RW 027B

MA-RW 028A und 028B

MA-Religionsphilosophie:

MA-RPh 005: Jüdische RelPhil

Pfarramt/Magister Theologiae:

Als Seminar „Kirchen- und Theologiegeschichte“ (Module KG)

INT 1 und 2: Interdisziplinäre Module

JRPh: Jüdische RelPhil

Literatur

Literatur zur Einführung:

Jonathan Sacks, Happiness: A Jewish Perspective, in: Journal of Law and Religion, 29/1 (2014), S. 30–47.

Glück, Glückseligkeit, in: Historisches Wörterbuch der Philosophie, Bd. 3, Basel 1974, S. 679–707.

Aufbaumodul Geschichte der Philosophie: Neuzeit bis 20. Jh. (AM 1b)

Der Begriff des Muts

Proseminar

Fr, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 4.107

Der Begriff des Muts

Proseminar, Lehrperson Ruda

Fr, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Bis vor Kurzem schien die Kategorie oder Tugend des Muts außer Mode gekommen zu sein. Nicht nur brachte sie in problematischer Weise männliche Konnotationen mit sich, zudem schien sie das Paradigma der mutigen Handlung im Kampf und Krieg zu liegen. Das Seminar wird den Begriff des Muts aus geschichtlicher und systematischer Perspektive untersuchen und auf diese Weise den Gründen dafür nachgehen, warum dieser Begriff, der für Platon noch konstitutiv zu jedem wirklich sittlichen und gerechten Gemeinwesen gehörte, an Aktualität eingebüßt hatte oder immer noch hat. Dazu wird es im Durchgang durch philosophische Positionen unter anderem von Platon, Aristoteles, Immanuel Kant, Michel Foucault und Paul Tillich die Frage danach stellen, ob Mut als eine militärische und männliche Tugend gedacht werden muss oder sich ein anderer Weg ihrer Bestimmung ausmachen lässt, der ebenso zu einem anderen Verständnis der Konstitution politischer Gemeinwesen beitragen kann.

Nachweis

Leistungsnachweis: Referat & Reflexion einer Sitzung (max. 2-3 Seiten) oder 3 Reflexionen (max. 2-3 Seiten)

Modulprüfung: Referat und Hausarbeit

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Voraussetzung Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher. Bereitschaft zu aktiver Mitarbeit auf Grundlage der (eigenständigen) Lektüre von Basistexten, die in Olaf zur Verfügung gestellt werden.

Bem. zu Zeit und Ort Gemeinsam mit PD Dr. Bernard Görlich

Der Existenzbegriff in der analytischen Philosophie: Meinong, Russell, Quine (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Trettin

Di, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt Das Interessante am ontologischen Problem sei seine Einfachheit, meinte der amerikanische Philosoph W.V.O. Quine in seinem legendären Aufsatz „On What There Is“ (1948), denn es könne durch die kurze Frage „Was gibt es?“ formuliert und die noch kürzere Antwort „Alles“ beantwortet werden. Quine hatte es, bei allem Augenzwinkern, in der Tat auf eine einfache und logisch griffige Formel abgesehen: Es gibt mindestens ein x, das F ist (bzw. zur Klasse der F-Dinge gehört). Was existiert, müsse eine klare Identität besitzen und zählbar sein. Diese rigorose Reglementierung durch den Existenzquantor, die äußerst einflussreich in der analytischen Philosophie war, hat nicht nur eine interessante Vorgeschichte, sondern wird auch heute noch kontrovers diskutiert. Zentral für unser Seminar ist daher die Lektüre eines Textes, der die ganze Sache ins Rollen gebracht hat, nämlich die „Gegenstandstheorie“ (1904) des österreichischen Philosophen Alexius Meinong, der argumentiert, dass der Bereich der existierenden Gegenstände sehr viel üppiger sei, als später Quine und zuvor schon Bertrand Russell zulassen wollte. Wie also ist der Existenzbegriff zu interpretieren?

Voraussetzung Von allen Teilnehmenden wird erwartet, dass sie während des Semesters zwei kurze Essays (jeweils 2 Seiten) schreiben, um ein Argument zu rekonstruieren, einen Textabschnitt zusammenzufassen oder eine im Seminarkontext relevante Frage zu beantworten. Dabei sollte ein Kurzkomentar und/oder eine eigene Frage formuliert werden, um die Diskussion im Seminar mitzugestalten. Eine dieser kleinen Leistungen kann auch durch ein Kurzreferat (ca. 10 Minuten) ersetzt werden.

Semesterapparat: Raum IG 1.621

Literatur - Meinong, Alexius [1904], Über Gegenstandstheorie, hrsg. von J.M. Werle, Hamburg: Meiner, 1088
- Russell, Bertrand [1905], „Über das Kennzeichnen“ (On Denoting), in B. Russell, Philosophische und politische Aufsätze, hrsg. u. übers. v. Ulrich Steinorth, Stuttgart: Reclam 1971, S. 3-22
- Quine, Willard Van Orman [1948], „Was es gibt“ (On What There Is), in W.V.O. Quine, Von einem logischen Standpunkt, übers. v. Peter Bosch, Frankfurt/M., Berlin, Wien: Ullstein 1979, S. 9-25

Ein Seminarplan mit weiteren Literaturhinweisen wird zu Beginn des Seminars verteilt.

Der Niedergang der Vernunft im Ethikunterricht der Sek. II (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Steinl

Fr, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Gegenstand der Veranstaltung ist der Niedergang der Vernunft im Ethik-Unterricht der Sek. II. Konkret sollen sowohl die Formen als auch die Methoden dieses Niedergangs verdeutlicht und dabei auch ein kritischer (marxistischer) Schulbegriff erarbeitet werden, dergestalt, die Schulen als die Orte zubegreifen, an denen die Gedanken der Herrschenden zu herrschenden Gedanken gemacht und entsprechend prämiert werden. Hinsichtlich der Formen gilt es auf die Aufbereitung einiger – für die Welterfassung der Schüler überaus - bedeutsamer Denker einzugehen (Platon, Aristoteles, Hobbes, Kant). Hinsichtlich der Methoden gilt es auf die Grenzüberschreitung der reinen Didaktisierung abzuheben und hier natürlich auch auf die Frage einzugehen, inwieweit sich Gegenstrategien entwickeln lassen, die nicht automatisch in einen Widerspruch zu den Lehrplanvorgaben führen und von daher zum Scheitern verurteilt sind.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

ENTFÄLLT! Philosophische Untersuchungen II - Regelfolgen

Proseminar, Lehrperson Backhaus

Mo, woch, 12:00 - 14:00

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Einführung in das Denken Martin Heideggers (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Müller

Fr, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 3.106

Inhalt Im Rahmen des Seminars sollen mittels Lektüre kleinerer, nichtsdestominder wichtiger Texte aus Heideggers Gesamtwerk die Grundideen des Heidegger'schen Denkens erschlossen werden. Dabei sind sowohl Texte vor der sogenannten Kehre als auch Texte, welche nach derselben verfasst worden sind, für die Auseinandersetzung heranzuziehen. Überdies soll auch der Frage nachgegangen werden, in welcher Weise sich die Zuwendung Heideggers zur Nazi-Ideologie auf dessen Philosophie ausgewirkt hat. Zu diesem Zwecke ist ein Blick auf die Schwarzen Hefte sowie auf die diese Bemerkungen Heideggers kommentierenden Quellen geworfen werden.

Martin Heidegger: Der Begriff der Zeit, Klostermann Verlag Bd. 64, Frankfurt/Main 2004.

Geplante Bearbeitungszeit: 3 Doppelstunden.

Martin Heidegger: Was ist Metaphysik?, KlostermannSeminar, Frankfurt/Main 2004, S. 103-122. Geplante Bearbeitungszeit: 2 Doppelstunden.

Martin Heidegger: Vom Wesen der Wahrheit, KlostermannSeminar, Frankfurt/Main 2004, S. 177-202. Geplante Bearbeitungszeit: 3 Doppelstunden.

Martin Heidegger: Die Frage nach der Technik, in: Vorträge und Aufsätze, 11. Auflage, Klett-Cotta, Stuttgart 2009, S. 9-40. Geplante Bearbeitungszeit: 2 Doppelstunden.

Martin Heidegger: Bauen, Wohnen, Denken, in: Vorträge und Aufsätze, 11. Auflage, Klett-Cotta, Stuttgart 2009, S. 139-156. Geplante Bearbeitungszeit: 2 Doppelstunden.

Auszüge aus den Schwarzen Heften sowie...

Dieter Thomä: Wie antisemitisch ist Heidegger? Über die Schwarzen Hefte und die gegenwärtige Lage der Heidegger-Kritik, aus: Martin Heideggers „Schwarze Hefte“ - Eine philosophisch-politische Debatte, hrsg. von Marion Heinz und Sidonie Kellerer, S. 211-233.

Anton M. Fischer: Späte Götterdämmerung oder: Zerstören die „Schwarzen Hefte“ die letzten Illusionen über Heidegger?, aus: Martin Heideggers „Schwarze Hefte“ - Eine philosophisch-politische Debatte, hrsg. von Marion Heinz und Sidonie Kellerer, S. 416-439.

Geplante Bearbeitungszeit für Lektürepunkte 6 bis 8: 2-3 Doppelstunden.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Literatur

Empfohlene Literatur zum Einstieg:

- Klaus-Jürgen Grün: Arthur Schopenhauer, Verlag C.H. Beck, München 2000.
- Wolfgang Korfmacher: Schopenhauer zur Einführung, Junius Verlag, Hamburg 1994.
- Robert Zimmer: Arthur Schopenhauer – Ein philosophischer Weltbürger, Deutscher Taschenbuch Verlag, München 2012.

Einführung in den Pragmatismus (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Thompson

Fr, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 0.105

Inhalt

Diese Lehrveranstaltung ist als eine Einführung in den Pragmatismus konzipiert. Obwohl die Betonung des Seminars auf dem pragmatischen Wahrheitsbegriff liegt, sollen auch Begriffe wie „Erfahrung“, „Inquiry“, „Gewissheit“ u. a. behandelt werden. Die Texte von Charles S. Peirce, William James und John Dewey werden vorrangig Lektüre und Analysegegenstand sein.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

- Literatur
- C.S. Peirce „How to Make our Ideas Clear“
 - C.S. Peirce „The Fixation of Belief“
 - W. James „What Pragmatism Means“
 - W. James „The Will to Believe“
 - J. Dewey „The Reflex Arc“
 - J. Dewey „Experience and Nature“

Einführung in die Metaethik

Proseminar, Lehrperson Odzuck

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt Die normative Ethik fragt danach, was wir tun sollen. Die Metaethik hingegen fragt nicht, was moralisch geboten ist, sondern untersucht moralische Urteile als solche: Was ist überhaupt ein moralisches Urteil? Verfügen moralische Überzeugungen selbst über motivierende Kraft oder bedarf es daneben zusätzlicher Motivation, um unseren Urteilen gemäß zu handeln? Gibt es objektiv wahre moralische Urteile und, wenn ja, was hieße das?

Diese und weitere Fragen diskutieren wir anhand ausgewählter klassischer Texte aus dem Bereich der Metaethik und erarbeiten uns so einen Überblick über grundlegende Fragestellungen und Positionen dieser Teildisziplin.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

- Literatur Textgrundlage: B. Heinrichs / J.-H. Heinrichs (Hrsg.): Metaethik. Klassische Texte. Suhrkamp: Berlin 2016.

Freges Sprachphilosophie

Proseminar, Lehrperson Löwenstein

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt Gottlob Frege gehört zu den modernen Klassikern der Philosophie des 20. Jahrhunderts. In diesem einführenden Seminar sollen die wichtigsten sprachphilosophischen Texte von Frege gemeinsam gelesen und diskutiert werden. Das sind vor allem die Aufsätze aus dem Band "Funktion, Begriff, Bedeutung. Fünf logische Studien", herausgegeben von Günther Patzig, den sich alle teilnehmenden Studierenden frühzeitig besorgen sollten.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Friedrich Schelling und die Kunst (Lehrauftrag)

Blockseminar, Lehrperson Milz

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, Seminarhaus - SH 5.101

BlockSa, 10:00 - 16:00, 19.05.2017 - 20.05.2017, Seminarhaus - SH 3.102

BlockSa, 10:00 - 16:00, 26.05.2017 - 27.05.2017, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt Friedrich Wilhelm Joseph Schelling (1775 - 1854) hat im Kern seines System des Transzendentalen Idealismus 1800 die Kunst als einzig authentisches Organon und Dokument der Philosophie bezeichnet. In der Tat kann die Philosophiegeschichte als eine Geschichte sich wandelnder Wahrnehmungsparadigmen interpretiert werden und es ist (innerhalb und ausserhalb des Kontextes der Romantik) zu fragen, inwiefern diese mit den Wahrnehmungs- und Darstellungsproblemen der Kunst einer Zeitperiode korrelieren. Schelling aber gesteht überraschenderweise nur der Kunst – im Gegensatz zur Philosophie – zu, eine absolute Erkenntnis potenziell erreichen zu können. Diese Perspektive begründet der Philosoph mit dem unmittelbaren Übergang von der Erkenntnis der Kunst zur Erkenntnis der Natur, welche er in seiner kritischen Distanz zur natura naturata primär in der natura naturans sieht. Daher wird das Seminar zunächst die beiden kunsthistorischen Berichte des jungen Schelling an seine Eltern beleuchten, die ein wegweisendes Urerlebnis dokumentieren, gefolgt von einer Diskussion der in seinen Vorlesungen zur Philosophie der Kunst (1802/03 und 1804/05) sowie in seiner Münchener Akademie-rede Über das Verhältnis der bildenden Künste zur Natur (1807) erwähnten Kunstwerke. Darüber hinaus wird dem Einfluss von Schelling's Natur- und Kunstphilosophie auf Künstler des frühen und späteren 19. Jahrhunderts nachgegangen.

Voraussetzung Diskussionsgrundlage sind Schellings "Texte zur Philosophie der Kunst", ausgewählt und eingeleitet von Werner Beierwaltes (erschienen im Reclam Verlag). Voraussetzung fuer die Teilnahme (Leistungsnachweis) ist die Uebernahme eines Referates und einer Sitzungsreflexion (von mind. zwei, max. vier Seiten). Fuer die Modulpruefung ist ein Referat und eine Hausarbeit vorgesehen.

Literatur

Primärliteratur:

- Friedrich Wilhelm Josef Schelling, Historisch-kritische Ausgabe. Reihe 1: Werke, Bd. 9: System des transzendentalen Idealismus. Teilbd. 1. Hg. von Harald Korten und Paul Ziche, Stuttgart: Hommann-Holzboog, 2005.
- Idem, Texte zur Philosophie der Kunst, ausgewählt und eingeleitet von Werner Beierwaltes, Stuttgart: Reclam, 1982.

Sekundärliteratur:

- Lorenz Dittmann, "Schellings Philosophie der Bildenden Kunst," in Hermann Bauer, Lorenz Dittmann, Friedrich Piel (Hrsgg.), Probleme der Kunstwissenschaft, Erster Band: Kunstgeschichte und Kunsttheorie im 19. Jahrhundert, Berlin: de Gruyter, 1963, S. 38-82.
- Barbara Loer, Das Absolute und die Wirklichkeit in Schellings Philosophie. Mit der Erstedition einer Handschrift aus dem Berliner Schelling-Nachlaß, Berlin/New York: de Gruyter, 1974.
- Xavier Tilliette, Schelling: Biographie, aus dem Französischen übersetzt von Susanne Schaper, Stuttgart: Klett-Cotta, 2004.
- Arne Zerbst, Schelling und die bildende Kunst. Zum Verhältnis von kunstphilosophischem System und konkreter Welterkenntnis, München: Fink, 2011.

Bem. zu Zeit und Ort Die Einfuehrungsveranstaltung findet am 19. April zwischen 10:00 und 12:00 Uhr statt. Da es sich um ein Blockseminar handelt, ist die Teilnahme an dieser Veranstaltung, in der auch Themen

fuer Referate besprochen und vergeben werden, fuer alle Interessierten verbindlich!

Hegels »Phänomenologie des Geistes« (A. Bewusstsein und B. Selbstbewusstsein)

Proseminar, Lehrperson Heller/Kleinod

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt Wir wollen in diesem Seminar die Einleitung sowie die ersten beiden Teile von Hegels Phänomenologie des Geistes lesen. Das Seminar zielt darauf, durch intensive Lektüre die von Hegel dargelegte „Bewegung des Wissens“ nachzuvollziehen und zu erschließen: von der Einleitung über die Abschnitte zum Bewusstsein bis zum berühmten Kapitel über „Herrschaft und Knechtschaft“. Wir werden dafür begleitend ausgewählte Sekundärliteratur hinzuziehen und diskutieren.

Nachweis Für den „großen“ wie den „kleinen Schein“ wird die Übernahme eines Impulsreferats in Form eines einseitigen, im Seminar vorzustellenden Thesenpapiers erwartet. Für die Modulabschlussprüfung („großer Schein“) ist darüber hinaus die Anfertigung einer 10-seitigen Hausarbeit erforderlich.

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":
<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Voraussetzung Das Seminar wird durch einen entsprechenden olat-Kurs begleitet. Dort werden ausgewählte Sekundärtexte zur Verfügung gestellt. Wir werden außerdem über das olat-Emailformular kommunizieren. Es ist daher dringend erforderlich, sich bei dem olat-Kurs anzumelden und regelmäßig das Emailpostfach des eigenen HRZ-Accounts zu überprüfen.

Literatur Textausgabe: Es gibt zwei deutschsprachige Standardausgaben von Hegels Phänomenologie: der Band 3 der Theorie-Werkausgabe, die bei Suhrkamp erscheint, und der Band 9 der Gesammelten Werke, der der Meiner-Ausgabe zugrunde liegt. Der Seminarplan referiert auf beide Ausgaben: auf die Suhrkamp-Ausgabe mit der Sigle PhG, auf die Meiner-Ausgabe mit der Sigle GW9 (den Seitenwechsel der Gesammelten Werke zeigt die Meiner-Ausgabe am oberen Seitenrand an, und zwar jeweils innen). Wir empfehlen darüber hinaus die Anschaffung von Ludwig Siep, Der Weg der Phänomenologie des Geistes, Frankfurt a.M.: Suhrkamp 2000. Dieser Kommentar begleitet Kapitel für Kapitel den Hegelschen Primärtext und leistet ein gutes Erstverständnis sowie eine philosophiehistorische Kontextualisierung.

Hugo Grotius: Über das Recht des Krieges und des Friedens (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Koch

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 0.108

Inhalt Wer über die Legalität und mögliche oder vermeintliche Legitimität von bewaffneten Konflikten einerseits, über das Friedensrecht der Völker andererseits nachdenken möchte, kommt an Hugo Grotius nicht vorbei. Die Schlüsselstelle, die ihm in der Entwicklung des Völkerrechts zugeschrieben wird, nimmt er zu Recht ein, denn in ihm bündeln sich einerseits die Traditionsstränge des christlich-mittelalterlichen bis hin zum spätscholastischen Denkens über den Krieg, andererseits wird er durch seine Systematisierung auch zum Ausgangspunkt aller weiteren Autoren zu diesem Thema, sei es Pufendorf, Wolff oder Emer de Vattel. Im Proseminar wollen wir die

zentralen Texte aus Grotius' Hauptwerk „De jure belli ac pacis“ lesen, interpretieren und diskutieren. Wir werden dabei sehen, dass uns die Frage nach bewaffneter Gewalt und Gewalt im Krieg nie nur an der Oberfläche konkreter Anwendungsfragen beschäftigt, sondern immer auch in die Tiefe der staatsphilosophischen Konzeption, zahlreicher sozialetischer Probleme und der Fragen nach der Berechtigung von Gewalt und Widerstand schlechthin hineinführt. Grotius' Thesen und Argumente verbinden sich daher ganz natürlich mit den gegenwärtigen Debatten um legitime Selbstverteidigung und „Revisionist Just War Theory“ von Judith J. Thomson bis Jeff McMahan.

Literatur

Literatur:

Primärtext:

- Hugo Grotius on the Law of War and Peace, Student Edition, hrsg. von Stephen C. Neff, Cambridge 2012.
- Hugo Grotius: Vom Recht des Krieges und des Friedens. 1625, übers. u. eingeleitet von Walter Schätzel, Tübingen 1950.

Sekundärliteratur:

- Peter Haggemacher: Grotius et la doctrine de la guerre juste, Paris 1983.
- Gregory M. Reichberg/Henrik Syse/Endre Begby (Hrsg.): The Ethics of War, Malden, MA 2006, 385-437.
- Friedo Ricken: Sozialetik (Grundkurs Philosophie 13), Stuttgart 2014, 114-124.
- Christoph Stumpf: Vom Recht des Krieges und des Friedens im klassischen Völkerrecht. In: Ines-Jacqueline Werkner/Klaus Ebeling (Hrsg.): Handbuch Friedensethik, Wiesbaden 2017, 291-300.
- Christoph Stumpf: Hugo Grotius. Just War Thinking Between Theology and International Law. In: Heinz-Gerhard Justenhoven/William A. Barbieri, Jr. (eds.): From Just War to Modern Peace Ethics, Berlin/Boston 2012, 197-216.

Indifferenz: Freiheit und ihre Probleme

Vorlesung, Lehrperson Ruda

Fr, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Die moderne Philosophie ist seit ihren Anfängen bei Descartes mit einem Problem konfrontiert, das sie mit dem Namen der Indifferenz, der Gleichgültigkeit angesprochen hat. In der Indifferenz sieht die moderne Philosophie ein problematisches Verständnis von Freiheit am Werk, weil gleichgültig zu sein letztlich nicht zu Freiheit, sondern zu Unfreiheit führt. Die Vorlesung wird im Durchgang durch entscheidende Denker der Geschichte der modernen Philosophie (Descartes, Kant, Hegel, Marx, u.a.) einerseits die Kritik an der Deutung von Freiheit als Indifferenz nachzeichnen und zeigen, was mit dieser sowohl theoretisch als auch praktisch auf dem Spiel steht. Andererseits wird sie anhand dieser Kritik aufweisen, welche Anforderungen dem Begriff der Freiheit in der Moderne aus dieser Perspektive notwendig eingeschrieben sind.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Kant, Rechtsphilosophie

Proseminar, Lehrperson Lutz-Bachmann

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 0.109

Kants Einleitungen in die `Kritik der Urteilskraft`

Proseminar, Lehrperson Eckl

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 20.04.2017 - 20.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Fr, Einzel, 15:00 - 19:00, 12.05.2017 - 12.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Sa, Einzel, 10:00 - 13:00, 13.05.2017 - 13.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Sa, Einzel, 15:00 - 18:00, 13.05.2017 - 13.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Fr, Einzel, 15:00 - 19:00, 23.06.2017 - 23.06.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Sa, Einzel, 10:00 - 13:00, 24.06.2017 - 24.06.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Sa, Einzel, 15:00 - 18:00, 24.06.2017 - 24.06.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort IG 2.417

Marx' Politische Philosophie

Proseminar, Lehrperson Gurisch

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 4.106

Inhalt

Von Marx' politischer Philosophie zu sprechen ist nicht unkontrovers. Was ist eigentlich der Gegenstand von Marx' Theorien? Warum kann sein Denken als politische Philosophie verstanden werden? Was ist der genuin philosophische Kern seiner politischen Überlegungen und was ist das Politische in seiner Philosophie?

Die Frage, ob eine marxistische Philosophie überhaupt existiert, stellt sich als Problem dar. Während einerseits einige Autoren wie z.B. Benedetto Croce davon ausgehen, dass es Marx in letzter Instanz um eine Kritik der Philosophie überhaupt gegangen sei, die auf eine konsequente Ersetzung des Philosophierens durch die praktische Tätigkeit angelegt wäre, verteidigt andererseits Antonio Gramsci die Möglichkeit von einer marxistischen Philosophie zu sprechen, da selbst noch der Aufhebung der Theorie in die Praxis ein spezifisch philosophischer Zug eigen sei.

In jüngerer Zeit erleben besonders Marx' Frühschriften eine Renaissance in der akademisch Auseinandersetzung. Besonders fruchtbar gelten vielen Autor*innen dabei die Marx'schen Überlegungen zur Entfremdung und Verdinglichung im Rahmen spezifisch sozialphilosophischer Fragestellungen (vgl.: Jaeggi/Loick (Hrsg.): Nach Marx: Philosophie, Kritik, Praxis, Berlin 2014). Diese Überlegungen versuchen nicht zuletzt die spezifisch philosophischen Potenziale von Marx' Denken vor den Fallstricken des dogmatischen Partei-Politik-Marxismus sowie einer Reduktion auf eine ökonomische Theorie zu bewahren.

In diesem Kontext gerät jedoch allzu leicht aus dem Blick, wie eng Marx' Denken mit den philosophischen Reaktionen auf die Revolutionen und Revolutionsversuche seiner Zeit verbunden ist. Fragen nach dem gelingenden Leben, Bedingungen sozialer Teilhabe oder den Grundlagen der Konstitution von Subjektivität scheinen für Marx nur auf (falsche) analytische Weise von der Frage nach den Bedingungen der politischen Emanzipation des Menschen trennbar zu sein. Warum will Marx die Befreiung des Individuums und der Klasse – und welche Freiheit eigentlich – durch Revolution erreichen? Und warum unterscheidet Marx zwischen der politischen und der sozialen Revolution? Welchen Einfluss üben dabei bestimmte Denker der Freiheit im deutschen Idealismus auf ihn aus? Und wie reagiert Marx' Denken auf die Erfahrungen der scheiternden Revolutionen und auf die ökonomische Lage der arbeitenden Klasse? Das Seminar verfolgt dabei die Entwicklung zentraler Kategorien der Marx'schen politischen Philosophie ausgehend von seiner frühen Kritik an der Hegelschen Philosophie der bürgerlichen Gesellschaft über verschiedenen Stationen seines

Denkens bis hin zu den komplexen Verbindungen von Ökonomie und Politik in ausgewählten Passagen des Kapitals.

Das Seminar richtet sich an Studierende im Bachelor- oder Magister- sowie Masterstudium, die sich gerade beginnen mit dem Marx'schen Denken zu beschäftigen, aber auch an jene, die bereits Erfahrungen auf diesem Gebiet sammeln konnten. Dieses Seminar könnte darüber hinaus für jene Studierende von Interesse sein, die sich besonders mit dem intimen Zusammenhang des Marx'schen Denkens mit Problemen des deutschen Idealismus beschäftigen wollen.

Nachweis Für den kleinen bzw. Teilnahmechein ist die Erstellung eines ein- bis zweiseitigen Thesenpapiers oder Protokolls zum Zweck der Diskussionseinleitung in die jeweilige Sitzung erforderlich; der große Schein bzw. die Modulabschlussprüfung wird durch eine Hausarbeit erlangt.

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

Literatur Einführend kann gelesen werden:

- Iring Fetscher: Karl Marx und der Marxismus: von der Ökonomiekritik zur Weltanschauung, München [u.a.]: Piper, 1985.
- Jürgen Habermas: „Zur philosophischen Diskussion um Marx und den Marxismus“, in: ders.: Theorie und Praxis, Neuwied am Rhein/Berlin 1963, S. 261-335.
- Wolfgang Fritz Haug: „Marxismus und Philosophie“, in: Hans Jörg Sandkühler (Hrsg.): Enzyklopädie Philosophie, Bd. 1. Meiner, Hamburg 1999.
- Lucio Colletti: Hegel und der Marxismus, Frankfurt am Main/Berlin/Wien 1976.

Bem. zu Zeit und Ort Beginn: 24.4.

Pragmatismus-Renaissance und analytische Philosophie (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Hanke

Do, woch, 18:00 - 20:00, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt Die Lehrveranstaltung verfolgt hauptsächlich ein systematisches Interesse. Zusätzlich leistet sie einen Beitrag zur Einordnung philosophischer Strömungen des 20. Jahrhunderts und der Gegenwart. In einem ersten, kürzeren Teil, wird die Abstoßung von einer idealistischen Metaphysik als eine ursprüngliche systematische Gemeinsamkeit von früher analytischer Philosophie und klassischem amerikanischen Pragmatismus herausgearbeitet. Im umfangreicheren zweiten Teil des Seminars werden zentrale Themen aus den aktuellen Debatten im Kontext von Pragmatismus-Renaissance und analytischer Philosophie diskutiert werden, insbesondere die Fragen nach dem Wesen des Begrifflichen, nach dem Verhältnis von Metaphysik und Metaphysikkritik sowie nach einem "Naturalismus der zweiten Natur". Hierzu werden maßgebliche Texte von Robert Brandom, John McDowell, Terry Pinkard und Angelica Nuzzo herangezogen werden. Da in den Texten der genannten Autor*innen häufig auf Kant und Hegel Bezug genommen wird, sind Vorkenntnisse zu diesen Klassikern hilfreich und wünschenswert.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Rawls: Eine Theorie der Gerechtigkeit

Proseminar, Lehrperson Vesper

Di, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt John Rawls' *Theory of Justice* von 1971 ist das mit Sicherheit wichtigste Werk der politischen Philosophie im 20. Jahrhundert. In ihm gibt Rawls eine auch heute noch viel diskutierte Antwort auf die Frage, worin Gerechtigkeit als erste Tugend sozialer Institutionen besteht. Im Seminar werden wir uns mit Rawls' Auffassung von politischer und sozialer Gerechtigkeit anhand der deutschen Übersetzung des Buchs ausführlich beschäftigen. Am Ende des Seminars sollen zudem einige prominente kritische Einwände gegen seine Gerechtigkeitskonzeption zur Sprache kommen.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Literatur - John Rawls: *Eine Theorie der Gerechtigkeit*, Frankfurt/M.: Suhrkamp 1975. (Bitte anschaffen.)

Weitere Literatur in Auswahl:

- Samuel Freeman: *The Cambridge Companion to Rawls*, Cambridge/New York: Cambridge UP 2003.

- Samuel Freeman: *Rawls*, New York: Routledge 2007.

- Otfried Höffe (Hg.): *John Rawls – Eine Theorie der Gerechtigkeit*, Berlin: Akademie 2013.

- Thomas W. Pogge: *John Rawls*, München: Beck 1994.

Theodor W. Adorno: Was ist negative Dialektik?

Proseminar, Lehrperson Grass

Fr, woch, 10:00 - 14:00

Fr, woch, 12:00 - 16:00, Seminarpavillon Westend - SP 1.02

Inhalt In der Vorrede der *Negativen Dialektik* heißt es: „Die Formulierung Negative Dialektik verstößt gegen die Überlieferung. Dialektik will bereits bei Platon, daß durchs Denkmittel der Negation ein Positives sich herstelle; die Figur einer Negation der Negation benannte das später prägnant. Das Buch möchte Dialektik von derlei affirmativem Wesen befreien, ohne an Bestimmtheit etwas nachzulassen. Die Entfaltung seines paradoxen Titels ist eine seiner Absichten.“ So beschreibt Adorno – zumindest rudimentär – das Projekt seiner *Negativen Dialektik*. Adornos *Negative Dialektik* ist eines seiner Hauptwerke und zudem eines der bedeutendsten (und schwierigsten) Werke der Philosophie des 20. Jahrhunderts. Im Seminar werden wir versuchen,

uns nach und nach der Frage anzunähern, was unter *negativer* Dialektik verstanden werden kann, warum ihr ein solch bedeutender Status zuerkannt wird und wie genau sie in Adornos Werk zu verorten ist. Dabei beziehen wir uns auf die von Adorno im Wintersemester 1965/66 gehaltene *Vorlesung über Negative Dialektik* und selbstverständlich auch auf die *Negative Dialektik* selbst. Innerhalb des Seminars wird Prof. Stefan Müller-Doohm (Oldenburg) zu Gast sein, um mit uns über die Vorlesung über Negative Dialektik zu sprechen. Zum Ende des Semesters wird es einen Workshop mit Dr. Marc Nicolas Sommer (Basel) geben, der mit uns anhand seiner eigenen Texte über ein Konzept Negativer Dialektik sprechen wird.

Nachweis

Das Seminar richtet sich an Studierende im Grundstudium, die die Basismodule „Einführung in die Philosophie“ und „Einführung in die Geschichte der Philosophie“ bereits erfolgreich abgeschlossen haben. Bedingung für den Erwerb eines Leistungsscheins (großer Schein) ist die Erarbeitung und kurze Vorstellung eines Thesenpapiers sowie das Verfassen einer Hausarbeit zu einem zuvor in der Sprechstunde abgesprachene(n) Thema (10-15 S., Times New Roman 12 Punkt, 1,5-facher Zeilenabstand, 2,5 cm Rand). Um einen kleinen Schein (Teilnahmeschein) zu erwerben, muss ein Thesenpapier erarbeitet werden, das im Seminar kurz vorgestellt wird, oder ein Essay zu einem vorab in der Sprechstunde festgelegten Thema mit einer Länge von 5 Seiten (ebenfalls Times New Roman 12 Punkt, 1,5-facher Zeilenabstand, 2,5 cm Rand) geschrieben werden. Zudem besteht eine Anwesenheitspflicht im Seminar.

Literatur

Zur Anschaffung empfohlen:

Adorno, Theodor W.: *Negative Dialektik. Jargon der Eigentlichkeit*, Gesammelte Schriften Bd. 6, Frankfurt/M. 2003: Suhrkamp Verlag (stw 1706).

Adorno, Theodor W.: *Vorlesung über Negative Dialektik. Fragmente zur Vorlesung 1965/66*, Frankfurt/M. 2007: Suhrkamp Verlag (stw 1847).

Bem. zu Zeit und Ort Achtung: Das Seminar findet nicht jede Woche statt! Die Vorbesprechung, an der jeder, der/die am Seminar teilnehmen möchte, teilnehmen muss, findet am 26. Mai statt.

Theorien des propositionalen Gehalts I

Proseminar, Lehrperson Esmi/Kauss

Di, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 0.104

Inhalt

Beginn: 25.04.

Der Begriff der Proposition zählt zum meistgenutzten Instrumentarium der gegenwärtigen Philosophie und findet in nahezu allen ihren Bereichen Anwendung, insbesondere in der Philosophie des Geistes, der Erkenntnistheorie, der Sprachphilosophie, der Philosophie der Wahrheit, Logik, und Wahrscheinlichkeit, sowie der Entscheidungstheorie. Seinen Ursprung hat der Begriff in der Reflexion auf mentale Einstellungen und Zustände. Wenn wir etwas glauben, bezweifeln, wünschen oder befürchten, dann glauben, bezweifeln, wünschen oder befürchten wir, *dass dies oder jenes der Fall ist*. Mit anderen Worten, Einstellungen und Zustände dieser Art besitzen einen *propositionalen Gehalt*. So können wir beispielsweise glauben, bezweifeln, wünschen oder befürchten, *dass* sich das globale Klima erwärmt; in welchem Fall der Gehalt unserer Einstellung die Proposition ist, dass sich das globale Klima erwärmt. Propositionen scheinen eine Struktur aufzuweisen, d.h. aus gewissen Bestandteilen nach einer gewissen Ordnung zusammengesetzt zu sein. Falls dem so ist, was sind dann die Bestandteile einer Proposition? Sind es Begriffe, wie Fregeaner argumentieren, oder sind es weltliche Dinge und Eigenschaften, wie hingegen Russellianer meinen? Ein dritter Ansatz, verteidigt etwa durch Stalnaker, verabschiedet sich von der Strukturintuition und sucht Propositionen als Mengen von möglichen Welten zu charakterisieren. Wir werden diese Theorien diskutieren und auf ihre Vor- und Nachteile hin vergleichen. Es werden zwei Seminare angeboten, die unabhängig voneinander besucht werden können. Das erste führt auf der Grundlage klassischer Texte ein in die einflussreichsten Konzeptionen propositionalen Gehalts,

das zweite behandelt Verfeinerungen dieser Theorien unter Berücksichtigung der neueren Literatur.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Von Aristoteles zu Moses: Glück in der jüdischen Geistesgeschichte

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jurewicz

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 28.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Das Judentum kennt viele Antworten auf die Frage nach dem glücklichen Leben. Neben den biblischen Stimmen, die die Thora-Treue als Garantie des Glücks besingen, kennt die jüdische Geistesgeschichte unter anderem das asketische Lebensideal des deutschen Chassidismus im 12. und 13. Jahrhundert, Maimonides' Glück der Vereinigung mit dem göttlichen Intellekt, die kabbalistische Suche nach der *unio mystica*, Mendelssohns ganzheitliches Menschenbild im Zeitalter der Aufklärung, die chassidische Ekstase zu Ehren Gottes im Osteuropa des 18. und 19. Jahrhunderts, Bubers existenzialphilosophische Stimme, die existenzanalytische Antwort Viktor Frankls, säkulare Stimmen des Zionismus etc.

Die Dynamik dieses mehrstimmigen Diskurses ist nachvollziehbar, insofern man nach seinen Wurzeln auch in der antiken griechischen Kultur sucht. Der biblische Diskurs über ein gedeihendes Leben steht nämlich in einem dichten Zusammenhang mit der Philosophie der alten Griechen. Ohne Aristoteles bleiben die Antworten der Bibel auf die Frage nach dem Glück unverständlich. Die Spannung zwischen den beiden von ihm diskutierten Lebensformen (*vita activa* und *vita contemplativa*) erweist sich für die Diskussion über das Glück innerhalb der jüdischen Geistesgeschichte als entscheidend. Dieser Tatsache entsprechend beginnt das Seminar mit Aristoteles. Ausgehend von seinem Konzept des Glücks werden wir uns zunächst den biblischen Vorstellungen von einem gedeihenden Leben zuwenden und uns von dort aus mit anderen, auch modernen Antworten auf die Frage nach dem Glück beschäftigen. Der philosophische Diskurs wird dabei im Vordergrund stehen.

Nachweis

Achtung: Folgende Module beziehen sich auf die Studienfächer, die vom Fachbereich 06 angeboten werden. Im Fall anderer Studienfächer gelten die Modulzuordnungen, die von dem jeweiligen Fachbereich vorgenommen wurden.

BA/MA-RW 2011

BA-RW 008

BA-RW 012

MA-RW 008

MA-RW 020

BA/MA-RW 2016:

BA-RW 008A und 008B

BA-RW 009A

BA-RW 009B

MA-RW 021

MA-RW 026A und 026B:

MA-RW 027A, 027B

MA-RW 027B

MA-RW 028A und 028B

MA-Religionsphilosophie:

MA-RPh 005: Jüdische RelPhil

Pfarramt/Magister Theologiae:

Als Seminar „Kirchen- und Theologiegeschichte“ (Module KG)

INT 1 und 2: Interdisziplinäre Module

JRPh: Jüdische RelPhil

Literatur

Literatur zur Einführung:

Jonathan Sacks, Happiness: A Jewish Perspective, in: Journal of Law and Religion, 29/1 (2014), S. 30–47.

Glück, Glückseligkeit, in: Historisches Wörterbuch der Philosophie, Bd. 3, Basel 1974, S. 679–707.

Aufbaumodul Metaphysik und Erkenntnistheorie (AM 2a)

Arthur Danto: Die Verklärung des Gewöhnlichen

Proseminar, Lehrperson Schuff

Do, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt

Was ist ein Kunstwerk? Was ist ein Kunstwerk insbesondere dann, wenn es sich auf den ersten Blick nicht von einem identischen Gegenstand unterscheidet, der kein Kunstwerk ist? In *The Transfiguration of the Commonplace* (1981; dt.: *Die Verklärung des Gewöhnlichen*) konstruiert Arthur C. Danto eine Philosophie der Kunst, die deren Begriff im Blick auf die Avantgarden des 20. Jahrhunderts entwickelt. Er zielt damit aber auf seine umfassende Klärung, weswegen er seine Überlegungen nicht nur anhand aktueller und historischer Werke ausarbeitet, sondern auch anhand einer ganzen Reihe fiktiver Beispiele: eine Ausstellung aus lauter roten Quadraten, eine Farbspritzmaschine, die zufällig eine Rembrandt-Kopie herstellt, eine von Picasso blau bemalte Krawatte.

Nachweis

Der Kurs widmet sich einer intensiven Lektüre und Diskussion von Dantos Buch, das zu den pointiertesten und einflussreichsten Texten einer analytischen Ästhetik gehört. Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Literatur - Danto, Arthur C.: *Die Verklärung des Gewöhnlichen. Eine Philosophie der Kunst*, Übers.: Max Looser, Frankfurt am Main: Suhrkamp 1991.

Der Existenzbegriff in der analytischen Philosophie: Meinong, Russell, Quine (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Trettin

Di, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt Das Interessante am ontologischen Problem sei seine Einfachheit, meinte der amerikanische Philosoph W.V.O. Quine in seinem legendären Aufsatz „On What There Is“ (1948), denn es könne durch die kurze Frage „Was gibt es?“ formuliert und die noch kürzere Antwort „Alles“ beantwortet werden. Quine hatte es, bei allem Augenzwinkern, in der Tat auf eine einfache und logisch griffige Formel abgesehen: Es gibt mindestens ein x, das F ist (bzw. zur Klasse der F-Dinge gehört). Was existiert, müsse eine klare Identität besitzen und zählbar sein. Diese rigorose Reglementierung durch den Existenzquantor, die äußerst einflussreich in der analytischen Philosophie war, hat nicht nur eine interessante Vorgeschichte, sondern wird auch heute noch kontrovers diskutiert. Zentral für unser Seminar ist daher die Lektüre eines Textes, der die ganze Sache ins Rollen gebracht hat, nämlich die „Gegenstandstheorie“ (1904) des österreichischen Philosophen Alexius Meinong, der argumentiert, dass der Bereich der existierenden Gegenstände sehr viel üppiger sei, als später Quine und zuvor schon Bertrand Russell zulassen wollte. Wie also ist der Existenzbegriff zu interpretieren?

Voraussetzung Von allen Teilnehmenden wird erwartet, dass sie während des Semesters zwei kurze Essays (jeweils 2 Seiten) schreiben, um ein Argument zu rekonstruieren, einen Textabschnitt zusammenzufassen oder eine im Seminarkontext relevante Frage zu beantworten. Dabei sollte ein Kurzkomentar und/oder eine eigene Frage formuliert werden, um die Diskussion im Seminar mitzugestalten. Eine dieser kleinen Leistungen kann auch durch ein Kurzreferat (ca. 10 Minuten) ersetzt werden.

Semesterapparat: Raum IG 1.621

Literatur - Meinong, Alexius [1904], *Über Gegenstandstheorie*, hrsg. von J.M. Werle, Hamburg: Meiner, 1088
- Russell, Bertrand [1905], „Über das Kennzeichnen“ (On Denoting), in B. Russell, *Philosophische und politische Aufsätze*, hrsg. u. übers. v. Ulrich Steinvoth, Stuttgart: Reclam 1971, S. 3-22
- Quine, Willard Van Orman [1948], „Was es gibt“ (On What There Is), in W.V.O. Quine, *Von einem logischen Standpunkt*, übers. v. Peter Bosch, Frankfurt/M., Berlin, Wien: Ullstein 1979, S. 9-25
Ein Seminarplan mit weiteren Literaturhinweisen wird zu Beginn des Seminars verteilt.

Einführung in das Denken Martin Heideggers (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Müller

Fr, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 3.106

Inhalt Im Rahmen des Seminars sollen mittels Lektüre kleinerer, nichtsdestominder wichtiger Texte aus Heideggers Gesamtwerk die Grundideen des Heidegger'schen Denkens erschlossen werden. Dabei sind sowohl Texte vor der sogenannten Kehre als auch Texte, welche nach derselben verfasst worden sind, für die Auseinandersetzung heranzuziehen. Überdies soll auch der Frage nachgegangen werden, in welcher Weise sich die Zuwendung Heideggers zur Nazi-Ideologie auf dessen Philosophie ausgewirkt hat. Zu diesem Zwecke ist ein Blick auf die Schwarzen Hefte sowie auf die diese Bemerkungen Heideggers kommentierenden Quellen geworfen werden.

Martin Heidegger: Der Begriff der Zeit, Klostermann Verlag Bd. 64, Frankfurt/Main 2004.

Geplante Bearbeitungszeit: 3 Doppelstunden.

Martin Heidegger: Was ist Metaphysik?, KlostermannSeminar, Frankfurt/Main 2004, S. 103-122. Geplante Bearbeitungszeit: 2 Doppelstunden.

Martin Heidegger: Vom Wesen der Wahrheit, KlostermannSeminar, Frankfurt/Main 2004, S. 177-202. Geplante Bearbeitungszeit: 3 Doppelstunden.

Martin Heidegger: Die Frage nach der Technik, in: Vorträge und Aufsätze, 11. Auflage, Klett-Cotta, Stuttgart 2009, S. 9-40. Geplante Bearbeitungszeit: 2 Doppelstunden.

Martin Heidegger: Bauen, Wohnen, Denken, in: Vorträge und Aufsätze, 11. Auflage, Klett-Cotta, Stuttgart 2009, S. 139-156. Geplante Bearbeitungszeit: 2 Doppelstunden.

Auszüge aus den Schwarzen Heften sowie...

Dieter Thomä: Wie antisemitisch ist Heidegger? Über die Schwarzen Hefte und die gegenwärtige Lage der Heidegger-Kritik, aus: Martin Heideggers „Schwarze Hefte“ - Eine philosophisch-politische Debatte, hrsg. von Marion Heinz und Sidonie Kellerer, S. 211-233.

Anton M. Fischer: Späte Götterdämmerung oder: Zerstören die „Schwarzen Hefte“ die letzten Illusionen über Heidegger?, aus: Martin Heideggers „Schwarze Hefte“ - Eine philosophisch-politische Debatte, hrsg. von Marion Heinz und Sidonie Kellerer, S. 416-439.

Geplante Bearbeitungszeit für Lektürepunkte 6 bis 8: 2-3 Doppelstunden.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Literatur

Empfohlene Literatur zum Einstieg:

- Klaus-Jürgen Grün: Arthur Schopenhauer, Verlag C.H. Beck, München 2000.
- Wolfgang Korfmacher: Schopenhauer zur Einführung, Junius Verlag, Hamburg 1994.
- Robert Zimmer: Arthur Schopenhauer – Ein philosophischer Weltbürger, Deutscher Taschenbuch Verlag, München 2012.

Einführung in den Pragmatismus (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Thompson

Fr, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 0.105

Inhalt

Diese Lehrveranstaltung ist als eine Einführung in den Pragmatismus konzipiert. Obwohl die Betonung des Seminars auf dem pragmatischen Wahrheitsbegriff liegt, sollen auch Begriffe wie „Erfahrung“, „Inquiry“, „Gewissheit“ u. a. behandelt werden. Die Texte von Charles S. Peirce, William James und John Dewey werden vorrangig Lektüre und Analysegegenstand sein.

- Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.
- Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":
- <http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>
- Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!
- Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.
- Literatur
- C.S. Peirce „How to Make our Ideas Clear“
 - C.S. Peirce „The Fixation of Belief“
 - W. James „What Pragmatism Means“
 - W. James „The Will to Believe“
 - J. Dewey „The Reflex Arc“
 - J. Dewey „Experience and Nature“

Freges Sprachphilosophie

Proseminar, Lehrperson Löwenstein

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt Gottlob Frege gehört zu den modernen Klassikern der Philosophie des 20. Jahrhunderts. In diesem einführenden Seminar sollen die wichtigsten sprachphilosophischen Texte von Frege gemeinsam gelesen und diskutiert werden. Das sind vor allem die Aufsätze aus dem Band "Funktion, Begriff, Bedeutung. Fünf logische Studien", herausgegeben von Günther Patzig, den sich alle teilnehmenden Studierenden frühzeitig besorgen sollten.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Hegels »Phänomenologie des Geistes« (A. Bewusstsein und B. Selbstbewusstsein)

Proseminar, Lehrperson Heller/Kleinod

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt Wir wollen in diesem Seminar die Einleitung sowie die ersten beiden Teile von Hegels Phänomenologie des Geistes lesen. Das Seminar zielt darauf, durch intensive Lektüre die von Hegel dargelegte „Bewegung des Wissens“ nachzuvollziehen und zu erschließen: von der Einleitung über die Abschnitte zum Bewusstsein bis zum berühmten Kapitel über „Herrschaft und Knechtschaft“. Wir werden dafür begleitend ausgewählte Sekundärliteratur hinzuziehen und diskutieren.

Nachweis Für den „großen“ wie den „kleinen Schein“ wird die Übernahme eines Impulsreferats in Form eines einseitigen, im Seminar vorzustellenden Thesenpapiers erwartet. Für die

Modulabschlussprüfung („großer Schein“) ist darüber hinaus die Anfertigung einer 10-seitigen Hausarbeit erforderlich.

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":
<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!
Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Voraussetzung Das Seminar wird durch einen entsprechenden olat-Kurs begleitet. Dort werden ausgewählte Sekundärtexte zur Verfügung gestellt. Wir werden außerdem über das olat-Emailformular kommunizieren. Es ist daher dringend erforderlich, sich bei dem olat-Kurs anzumelden und regelmäßig das Emailpostfach des eigenen HRZ-Accounts zu überprüfen.

Literatur Textausgabe: Es gibt zwei deutschsprachige Standardausgaben von Hegels Phänomenologie: der Band 3 der Theorie-Werkausgabe, die bei Suhrkamp erscheint, und der Band 9 der Gesammelten Werke, der der Meiner-Ausgabe zugrunde liegt. Der Seminarplan referiert auf beide Ausgaben: auf die Suhrkamp-Ausgabe mit der Sigle PhG, auf die Meiner-Ausgabe mit der Sigle GW9 (den Seitenwechsel der Gesammelten Werke zeigt die Meiner-Ausgabe am oberen Seitenrand an, und zwar jeweils innen). Wir empfehlen darüber hinaus die Anschaffung von Ludwig Siep, Der Weg der Phänomenologie des Geistes, Frankfurt a.M.: Suhrkamp 2000. Dieser Kommentar begleitet Kapitel für Kapitel den Hegelschen Primärtext und leistet ein gutes Erstverständnis sowie eine philosophiehistorische Kontextualisierung.

Logik 4 (Blockseminar)

Blockseminar, Lehrperson Essler

Block, 16:00 - 20:00, 03.04.2017 - 07.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Block, 18:00 - 20:00, 24.07.2017 - 28.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt Seminar: "Logik 3: Der Kalkül des Natürlichen Schließens: Das natürliche Verfahren zur Ermittlung und zur Rechtfertigung von deduktiv-logischen Argumenten, hier: die Entwicklung der Quantorenlogik 1-ter Stufe" (unter Mitwirkung von Michael Jekel)
Teil A: Di-Fr 04-07 Okt 16 (18:30-20:00),
Teil B: Mo-Fr 13-17 Feb 17 (18-20)

Inhalt:
Dies ist der Teil 3 einer --von mir so letztmalig erfolgten als 8-gliedrig vorgesehenen--
Aufeinanderfolge der Darstellung der deduktiven Logik.

Insgesamt ist vorgesehen:
WiSe 15/16: Logische Propädeutik,
SoSe 16: Elementare Logik Teil
(a): KNS-JL (= Junktorenlogik).
WiSe 16/17: Elementare Logik
Teil (b): KNS-QL1 (= Quantorenlogik 1-ter Stufe einschließlich Axiomatik der
Identitätslehre und logische Grundlegung der Definitionslehre).
SoSe 17: Höhere Logik

Teil (a): QL& #62;1: Grundlagen (Definition der Identität, Abstraktionsregeln
Extensionalitätsprinzip, Klassenalgebra, Relationslogik, Ordnungstheorie)
WiSe 17/18: Höhere Logik
Teil (b): QL& #62;1: Logik und Ontologie (Auswahlaxiom; Kontinuumsaxiom;
Ordinalzahltheorie; Kardinalzahltheorie).
SoSe 18: Höhere Logik
Teil (c): QL& #62;1: Logische Grundlagen der Arithmetik und der Geometrie.
WiSe 18/19: Meta-Logik: Theoreme der Entscheidbarkeit, der Vollständigkeit, der
Unentscheidbarkeit, der Unvollständigkeit (Gödel, Church, Turing, Hermes).
SoSe 19: Philosophie der Logik: Antinomien; deren Auflösung (Tarski); Grenzen des
Denk- und Sagbaren.

Zu jeder dieser Folge von Seminaren werden vorab Skripten erstellt.

Nachweis

Prüfungsangaben: Veranstaltungsbezogene Modulprüfung: Hausarbeit und Klausur.

Anmeldung bis: 10.2.

Rücktritt bis: 10.2.

Prüfung/Abgabe: 17.2.

Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben.

Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der
Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung,
Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden
auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge
veröffentlicht:

BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil melden sich über die PhilProm an.

Alle anderen über die Dozierenden bzw. deren Sekretariate.

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-
Gärtner.

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem
Sommersemester** angezeigt!

Voraussetzung

Voraussetzung: Grundkenntnisse in der elementaren Logik

Literatur

Zu den Teilen A und B:

Essler-Martínez-Labude "Grundzüge der Logik I",

sowie alle sonstigen guten Lehrbücher zum Natürlichen Schließen.

Neuere Archäologie des Geistes

Proseminar, Lehrperson Seitz

Di, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt

In der neueren Philosophie des Geistes zeichnet sich immer mehr ab, dass "Geist"
nicht unabhängig von seiner Einbettung in eine das einzelne Subjekt umgebene
Umwelt zu verstehen ist. Wenn das 'Äußere' jedoch derart unser geistiges 'Inneres'
beeinflusst, hat dies weitreichende Implikationen. Wir sind Tiere in kulturellen Nischen:
Ein Großteil unserer Umwelt besteht aus einer zeitlich sich stetig wandelnden
"materiellen Kultur", welche uns demnach nicht nur einfach zur Verfügung steht,
sondern uns auch formt - und geformt hat. Mit vergangenen materiellen Kulturen
beschäftigt sich die Archäologie. Jede zeitgemäße Philosophie des Geistes ist
daher auf eine reflektierte Ansicht, Austausch und Kooperation mit dieser Disziplin
angewiesen.

Der Kurs beschäftigt sich mit folgenden Themen: (i) Was kann man durch Ausgraben
von Artefakten über vergangene Kulturen 'wissen'? Was 'sind' eigentlich "Artefakte"
und "Kulturen"? Was sind die theoretischen Grundlagen der Archäologie? (ii) Was
sind Grundlagen und Perspektiven der noch jungen "Kognitiven Archäologie": diese
versucht aus Artefakten verschiedener Kulturen herauszuabstrahieren was die Träger

dieser jeweiligen Kultur gedacht und geglaubt haben könnten, umso die kognitive Evolution des Menschen nachzuzeichnen.

Nachweis Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Bem. zu Zeit und Ort Erste Sitzung (kurze Vorbesprechung) am 25.4.

Philosophie des Bodhisattvayanas: Buddhistische Philosophie des Mittleren Weges (Blockseminar)

Blockseminar, Lehrperson Essler

Block, 14:00 - 18:00, 03.04.2017 - 07.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Block, 14:00 - 18:00, 24.07.2017 - 28.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Zum Teil A:

Philosophie und Handlungstheorie im Mahayana-Buddhismus: Hier wird der Direktor des Tibetischen Hochschulinstituts Rabten Choeling, Lama Gonsar Tulku, als Gastdozent die Ausarbeitungen dieser Lehren durch den großen mittel-indischen Philosophen Atischa vortragen.

Zum Teil B:

Philosophie und Erkenntnistheorie im Mahayana-Buddhismus: Hier werden die Grundzüge der Philosophie und Soteriologie nach den Urschriften der überlieferten Lehre Schakyamuni's dargestellt, wobei der Bezug zu vorausgegangenen Lehren wie auch zu alternativen zeitgleichen alt-indischen Lehren zu ermitteln ist, und dies mit besonderer Berücksichtigung der Sprachphilosophie und der Erkenntnistheorie.

Nachweis

Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht:

BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil melden sich über die PhilProm an.

Alle anderen über die Dozierenden bzw. deren Sekretariate.

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Literatur

- Essler-Mamat "Die Philosophie des Buddhismus";
- Essler "Das Diamant-Sutra", zu finden auf: , sowie andere Übersetzungen hiervon;

- Essler "Nagarjuna: Siebzig zur Leerheit" (wird vorbereitet), sowie andere Übersetzungen hiervon.
- Essler "Nagarjuna: Sechzig Abschnitte über das Abhängige Entstehen" (wird vorbereitet).

Pragmatismus-Renaissance und analytische Philosophie (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Hanke

Do, woch, 18:00 - 20:00, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt Die Lehrveranstaltung verfolgt hauptsächlich ein systematisches Interesse. Zusätzlich leistet sie einen Beitrag zur Einordnung philosophischer Strömungen des 20. Jahrhunderts und der Gegenwart. In einem ersten, kürzeren Teil, wird die Abstoßung von einer idealistischen Metaphysik als eine ursprüngliche systematische Gemeinsamkeit von früher analytischer Philosophie und klassischem amerikanischen Pragmatismus herausgearbeitet. Im umfangreicheren zweiten Teil des Seminars werden zentrale Themen aus den aktuellen Debatten im Kontext von Pragmatismus-Renaissance und analytischer Philosophie diskutiert werden, insbesondere die Fragen nach dem Wesen des Begrifflichen, nach dem Verhältnis von Metaphysik und Metaphysikkritik sowie nach einem "Naturalismus der zweiten Natur". Hierzu werden maßgebliche Texte von Robert Brandom, John McDowell, Terry Pinkard und Angelica Nuzzo herangezogen werden. Da in den Texten der genannten Autor*innen häufig auf Kant und Hegel Bezug genommen wird, sind Vorkenntnisse zu diesen Klassikern hilfreich und wünschenswert.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Theorien der Erkenntnis in der antiken Philosophie

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Buddensiek

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Sa, Einzel, 09:30 - 12:00, 22.07.2017 - 22.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt Erkenntnistheorie ist ein Kernbereich antiker Philosophie. Sie behandelt Fragen etwa wie: Welches sind die Bedingungen für einen gelingenden kognitiven Zugriff auf Strukturen der Wirklichkeit? Ist Wissen überhaupt möglich? Welches ist der Ausgangspunkt für den Erwerb von Wissen: Wahrnehmung oder angeborene mentale Strukturen? Wie verhalten sich verschiedene kognitive Zustände oder Vermögen – z.B. Meinung, Wissen, Weisheit – zueinander? Welches sind mögliche Gegenstände von Wissen? Anhand welcher Kriterien können wir entscheiden, ob eine Überzeugung wahr ist, und was ist unter "Wahrheit" zu verstehen? Was gilt als Rechtfertigung für Wissensansprüche? Ist Wissen für alle Erkenntnissubjekte dasselbe oder ist es relativ und abhängig vom jeweiligen Erkenntnissubjekt? Und: Was ist Wissen? Aspekte einer praktischen Erkenntnistheorie betreffen etwa die Frage nach Formen praktischen Wissens – wie z.B. der Klugheit –, nach dem Verhältnis von Tugend, Wissen und Handeln oder auch die Frage, ob Wissen stets instrumentell ist – z.B. für

Nachweis	<p>das Erreichen eines guten Lebens – oder auch selbstzweckhaft sein kann – z.B. als ein Teil eines guten Lebens. In der Vorlesung wollen wir, sortiert nach Themen und mit Blick auf den zeitlichen Bereich von den Vorsokratikern bis zur hellenistischen Philosophie, exemplarische Hauptfragen antiker Erkenntnistheorie, die Gründe, aus denen sich diese Fragen ergaben, sowie die Hauptantworten und ihre Gründe und Implikationen kennenlernen. Modulprüfung: Klausur (90 Minuten) sonstiger Leistungsnachweis („Kleiner Schein“): Kurzabfrage (ca. 20 Minuten);</p> <p>Termine: Der Haupttermin für die Klausur und für die Kurzabfrage ist Samstag, 22.7.17 (!), 10.15-11.45h bzw. 10.15-10.35h;</p> <p>Anmeldung bis 14.7.17 Rücktritt bis 14.7.17 Nach- bzw. Wiederholungstermin 12.10.17, 10:15h;</p> <p>Angaben zum Anmeldeverfahren folgen im Lauf des Semesters. – Allgemeine formale Voraussetzungen für Leistungsnachweis und Modulprüfung: s. Prüfungsordnung.</p> <p>Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.</p> <p>Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)": http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung</p> <p>Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt! Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.</p>
Voraussetzung	<p>Sofern Sie im Rahmen der Veranstaltung einen sonstigen, nicht benoteten Leistungsnachweis erbringen oder eine Modulprüfung ablegen wollen, prüfen Sie für die formalen Teilnahmevoraussetzungen bitte die für Sie relevante Modulbeschreibung.</p> <p>Weitere Teilnahmevoraussetzungen: Keine.</p> <p>1. Termin: 24.4.17.</p> <p>Alles relevante Material zur Vorlesung (inklusive Vorlesungsskript) wird im Lauf des Semesters zur Verfügung gestellt im OLAT-Begleitkurs .</p>

Theorien des propositionalen Gehalts I

Proseminar, Lehrperson Esmi/Kauss

Di, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 0.104

Inhalt Beginn: 25.04.

Der Begriff der Proposition zählt zum meistgenutzten Instrumentarium der gegenwärtigen Philosophie und findet in nahezu all ihren Bereichen Anwendung, insbesondere in der Philosophie des Geistes, der Erkenntnistheorie, der Sprachphilosophie, der Philosophie der Wahrheit, Logik, und Wahrscheinlichkeit, sowie der Entscheidungstheorie. Seinen Ursprung hat der Begriff in der Reflexion auf mentale Einstellungen und Zustände. Wenn wir etwas glauben, bezweifeln, wünschen oder befürchten, dann glauben, bezweifeln, wünschen oder befürchten wir, *dass dies oder jenes der Fall ist* . Mit anderen Worten, Einstellungen und Zustände dieser Art besitzen einen *propositionalen Gehalt* . So können wir beispielsweise glauben, bezweifeln, wünschen oder befürchten, *dass* sich das globale Klima erwärmt;

in welchem Fall der Gehalt unserer Einstellung die Proposition ist, dass sich das globale Klima erwärmt. Propositionen scheinen eine Struktur aufzuweisen, d.h. aus gewissen Bestandteilen nach einer gewissen Ordnung zusammengesetzt zu sein. Falls dem so ist, was sind dann die Bestandteile einer Proposition? Sind es Begriffe, wie Fregeaner argumentieren, oder sind es weltliche Dinge und Eigenschaften, wie hingegen Russellianer meinen? Ein dritter Ansatz, verteidigt etwa durch Stalnaker, verabschiedet sich von der Strukturintuition und sucht Propositionen als Mengen von möglichen Welten zu charakterisieren. Wir werden diese Theorien diskutieren und auf ihre Vor- und Nachteile hin vergleichen. Es werden zwei Seminare angeboten, die unabhängig voneinander besucht werden können. Das erste führt auf der Grundlage klassischer Texte ein in die einflussreichsten Konzeptionen propositionalen Gehalts, das zweite behandelt Verfeinerungen dieser Theorien unter Berücksichtigung der neueren Literatur.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Aufbaumodul Sprachphilosophie und Philosophie des Geistes (AM 2b)

Ausgesetztheit und Verletzbarkeit - Ethik und Politik bei Judith Butler (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Eldracher

Di, woch, 14:00 - 16:00, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Inhalt

Das Augenmerk Judith Butlers, die zu Beginn der 1990er Jahre für ihre Arbeiten zur Dekonstruktion der Geschlechterbinarität berühmt geworden ist, gilt mit Beginn des neuen Jahrtausends vermehrt ethischen und politischen Fragestellungen. In den im Jahre 2002 abgehaltenen Adorno-Vorlesungen mit dem Titel Kritik der ethischen Gewalt in Frankfurt/Main versucht Butler im Ausgang von Adorno und dem französischen Philosophen Emmanuel Levinas die grundlegende Ausgesetztheit und Verletzbarkeit des menschlichen Lebens als zentrales Anliegen jeder Ethik und Politik herauszuarbeiten. Dieses Projekt basiert auf einem Verständnis von Subjektivität, das Subjekte immer schon als ausgesetzt und nicht über sich verfügend begreift, und die Rechtschaffenheit über sich selbst als durch den Anderen begrenzt und bedingt betrachtet. Daran schließt sich für Butler die entscheidende Frage an, wie eine Ethik möglich sein kann, die auf einer solchen Enteignung des Subjekts gründet und gerade deshalb die Verantwortlichkeit gegenüber dem Anderen philosophisch neu thematisieren kann. Da die Beziehung zum Anderen jedoch immer im Kontext sozialer Normen und Anerkennungsverhältnisse stattfindet, verweist die Ethik stets auf die Dimension der Politik. Während sich der erste Teil des Seminars einer Lektüre von Kritik der ethischen Gewalt widmen möchte, konzentriert sich der zweite Teil auf in den darauf folgenden Jahren veröffentlichte Texte, die an diese Konzeption der Ethik anknüpfen und sich all denjenigen politischen Phänomenen widmen, in denen die grundlegende Ausgesetztheit des Menschen verletzt wird. So befasst sich Butler beispielsweise mit der medialen Rechtfertigung von Kriegsführung, problematisiert die Einheit der Nation und thematisiert Trauer und Betrauerbarkeit als Faktor im politischen Diskurs. Dabei soll innerhalb der Diskussion im Seminar stets die Frage im Vordergrund bleiben, wie ethische und politische Handlungen möglich sein können, welche die Verletzbarkeit eines jeden Subjekts anzuerkennen vermögen.

Literatur

Bublitz, Hannelore: Judith Butler zur Einführung, 4., ergänzte Auflage, Hamburg 2013.

Butler, Judith: Gefährdetes Leben. Politische Essays, Frankfurt/Main 2005.

– Kritik der ethischen Gewalt. Adorno-Vorlesungen 2002, erweiterte Ausgabe, Frankfurt/Main 2007.

– mit Gayatri Chakravorty Spivak: Sprache, Politik, Zugehörigkeit, Zürich 2007.– Krieg und Affekt, Zürich 2009.

– Raster des Krieges: Warum wir nicht jedes Leid beklagen, Frankfurt/Main 2010.

– mit Athena Athanasiou: Die Macht der Enteigneten. Das Performative im Politischen, Zürich-Berlin 2014.

Anmerkungen zu einer performativen Theorie der Versammlung, Berlin 2016. Villa, Paula-Irene: Judith Butler. Eine Einführung, 2., aktualisierte Auflage, Frankfurt/Main 2012.

Der Existenzbegriff in der analytischen Philosophie: Meinong, Russell, Quine (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Trettin

Di, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt

Das Interessante am ontologischen Problem sei seine Einfachheit, meinte der amerikanische Philosoph W.V.O. Quine in seinem legendären Aufsatz „On What There Is“ (1948), denn es könne durch die kurze Frage „Was gibt es?“ formuliert und die noch kürzere Antwort „Alles“ beantwortet werden. Quine hatte es, bei allem Augenzwinkern, in der Tat auf eine einfache und logisch griffige Formel abgesehen: Es gibt mindestens ein x, das F ist (bzw. zur Klasse der F-Dinge gehört). Was existiert, müsse eine klare Identität besitzen und zählbar sein. Diese rigorose Reglementierung durch den Existenzquantor, die äußerst einflussreich in der analytischen Philosophie war, hat nicht nur eine interessante Vorgeschichte, sondern wird auch heute noch kontrovers diskutiert. Zentral für unser Seminar ist daher die Lektüre eines Textes, der die ganze Sache ins Rollen gebracht hat, nämlich die „Gegenstandstheorie“ (1904) des österreichischen Philosophen Alexius Meinong, der argumentiert, dass der Bereich der existierenden Gegenstände sehr viel üppiger sei, als später Quine und zuvor schon Bertrand Russell zulassen wollte. Wie also ist der Existenzbegriff zu interpretieren?

Voraussetzung

Von allen Teilnehmenden wird erwartet, dass sie während des Semesters zwei kurze Essays (jeweils 2 Seiten) schreiben, um ein Argument zu rekonstruieren, einen Textabschnitt zusammenzufassen oder eine im Seminarkontext relevante Frage zu beantworten. Dabei sollte ein Kurzkomentar und/oder eine eigene Frage formuliert werden, um die Diskussion im Seminar mitzugestalten. Eine dieser kleinen Leistungen kann auch durch ein Kurzreferat (ca. 10 Minuten) ersetzt werden.

Semesterapparat: Raum IG 1.621

Literatur

- Meinong, Alexius [1904], Über Gegenstandstheorie, hrsg. von J.M. Werle, Hamburg: Meiner, 1088

- Russell, Bertrand [1905], „Über das Kennzeichnen“ (On Denoting), in B. Russell, Philosophische und politische Aufsätze, hrsg. u. übers. v. Ulrich Steinvorth, Stuttgart: Reclam 1971, S. 3-22

- Quine, Willard Van Orman [1948], „Was es gibt“ (On What There Is), in W.V.O. Quine, Von einem logischen Standpunkt, übers. v. Peter Bosch, Frankfurt/M., Berlin, Wien: Ullstein 1979, S. 9-25

Ein Seminarplan mit weiteren Literaturhinweisen wird zu Beginn des Seminars verteilt.

ENTFÄLLT! Philosophische Untersuchungen II - Regelfolgen

Proseminar, Lehrperson Backhaus

Mo, woch, 12:00 - 14:00

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Einführung in den Pragmatismus (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Thompson

Fr, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 0.105

Inhalt Diese Lehrveranstaltung ist als eine Einführung in den Pragmatismus konzipiert. Obwohl die Betonung des Seminars auf dem pragmatischen Wahrheitsbegriff liegt, sollen auch Begriffe wie „Erfahrung“, „Inquiry“, „Gewissheit“ u. a. behandelt werden. Die Texte von Charles S. Peirce, William James und John Dewey werden vorrangig Lektüre und Analysegegenstand sein.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Literatur

- C.S. Peirce „How to Make our Ideas Clear“
- C.S. Peirce „The Fixation of Belief“
- W. James „What Pragmatism Means“
- W. James „The Will to Believe“
- J. Dewey „The Reflex Arc“
- J. Dewey „Experience and Nature“

Freges Sprachphilosophie

Proseminar, Lehrperson Löwenstein

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt Gottlob Frege gehört zu den modernen Klassikern der Philosophie des 20. Jahrhunderts. In diesem einführenden Seminar sollen die wichtigsten sprachphilosophischen Texte von Frege gemeinsam gelesen und diskutiert werden. Das sind vor allem die Aufsätze aus dem Band "Funktion, Begriff, Bedeutung. Fünf logische Studien", herausgegeben von Günther Patzig, den sich alle teilnehmenden Studierenden frühzeitig besorgen sollten.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Hegels »Phänomenologie des Geistes« (A. Bewusstsein und B. Selbstbewusstsein)

Proseminar, Lehrperson Heller/Kleinod

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt Wir wollen in diesem Seminar die Einleitung sowie die ersten beiden Teile von Hegels Phänomenologie des Geistes lesen. Das Seminar zielt darauf, durch intensive Lektüre die von Hegel dargelegte „Bewegung des Wissens“ nachzuvollziehen und zu erschließen: von der Einleitung über die Abschnitte zum Bewusstsein bis zum berühmten Kapitel über „Herrschaft und Knechtschaft“. Wir werden dafür begleitend ausgewählte Sekundärliteratur hinzuziehen und diskutieren.

Nachweis Für den „großen“ wie den „kleinen Schein“ wird die Übernahme eines Impulsreferats in Form eines einseitigen, im Seminar vorzustellenden Thesenpapiers erwartet. Für die Modulabschlussprüfung („großer Schein“) ist darüber hinaus die Anfertigung einer 10-seitigen Hausarbeit erforderlich.

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":
<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Voraussetzung Das Seminar wird durch einen entsprechenden olat-Kurs begleitet. Dort werden ausgewählte Sekundärtexte zur Verfügung gestellt. Wir werden außerdem über das olat-Emailformular kommunizieren. Es ist daher dringend erforderlich, sich bei dem olat-Kurs anzumelden und regelmäßig das Emailpostfach des eigenen HRZ-Accounts zu überprüfen.

Literatur Textausgabe: Es gibt zwei deutschsprachige Standardausgaben von Hegels Phänomenologie: der Band 3 der Theorie-Werkausgabe, die bei Suhrkamp erscheint, und der Band 9 der Gesammelten Werke, der der Meiner-Ausgabe zugrunde liegt. Der Seminarplan referiert auf beide Ausgaben: auf die Suhrkamp-Ausgabe mit der Sigle PhG, auf die Meiner-Ausgabe mit der Sigle GW9 (den Seitenwechsel der Gesammelten Werke zeigt die Meiner-Ausgabe am oberen Seitenrand an, und zwar jeweils innen). Wir empfehlen darüber hinaus die Anschaffung von Ludwig Siep, Der Weg der Phänomenologie des Geistes, Frankfurt a.M.: Suhrkamp 2000. Dieser Kommentar begleitet Kapitel für Kapitel den Hegelschen Primärtext und leistet ein gutes Erstverständnis sowie eine philosophiehistorische Kontextualisierung.

Philosophie der Wahrnehmung

Proseminar, Lehrperson Barz

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 2.108

Inhalt Sinnliche Wahrnehmungen sind für Philosophen aus vielerlei Gründen interessant. Einer dieser Gründe besteht z.B. darin, dass sie als Basis unseres empirischen Wissens dienen. Ein anderer Grund liegt in dem Umstand, dass sich der qualitative Gehalt sinnlicher Wahrnehmungen der Integration in ein naturalistisches Weltbild notorisch zu widersetzen scheint. Die Überlegungen vieler zeitgenössischer Philosophen kreisen daher um die Frage: Wie könnte eine Theorie sinnlicher Wahrnehmungen beschaffen sein, die sowohl ihrer Rolle beim Erwerb von Wissen gerecht wird, als auch ihre Subjektivität gebührend berücksichtigt? Diese Frage ist, wie wir sehen werden, gar nicht so einfach zu beantworten. Wir werden uns in diesem Seminar mit verschiedenen Vorschlägen beschäftigen, u.a. mit der Sinnesdaten-Theorie, der adverbialen Theorie, der Meinungs-Erwerbs-Theorie, der intentionalen Theorie und dem Disjunktivismus. Da die einschlägigen Arbeiten auf diesem Gebiet aus dem anglo-amerikanischen Sprachraum stammen, wird die Bereitschaft zur regelmäßigen Lektüre englischsprachiger Texte vorausgesetzt. Ein Reader wird zu Beginn der Vorlesungszeit bereitgestellt.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Philosophie des Bodhisattvayanas: Buddhistische Philosophie des Mittleren Weges (Blockseminar)

Blockseminar, Lehrperson Essler

Block, 14:00 - 18:00, 03.04.2017 - 07.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Block, 14:00 - 18:00, 24.07.2017 - 28.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Zum Teil A:
Philosophie und Handlungstheorie im Mahayana-Buddhismus: Hier wird der Direktor des Tibetischen Hochschulinstituts Rabten Choeling, Lama Gonsar Tulku, als Gastdozent die Ausarbeitungen dieser Lehren durch den großen mittel-indischen Philosophen Atischa vortragen.

Zum Teil B:
Philosophie und Erkenntnistheorie im Mahayana-Buddhismus: Hier werden die Grundzüge der Philosophie und Soteriologie nach den Urschriften der überlieferten Lehre Schakyamuni's dargestellt, wobei der Bezug zu vorausgegangenen Lehren wie auch zu alternativen zeitgleichen alt-indischen Lehren zu ermitteln ist, und dies mit besonderer Berücksichtigung der Sprachphilosophie und der Erkenntnistheorie.

Nachweis Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht:

BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil melden sich über die PhilProm an.
Alle anderen über die Dozierenden bzw. deren Sekretariate.

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Literatur

- Essler-Mamat "Die Philosophie des Buddhismus";
- Essler "Das Diamant-Sutra", zu finden auf: , sowie andere Übersetzungen hiervon;
- Essler "Nagarjuna: Siebzig zur Leerheit" (wird vorbereitet), sowie andere Übersetzungen hiervon.
- Essler "Nagarjuna: Sechzig Abschnitte über das Abhängige Entstehen" (wird vorbereitet).

Pragmatismus-Renaissance und analytische Philosophie (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Hanke

Do, woch, 18:00 - 20:00, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt

Die Lehrveranstaltung verfolgt hauptsächlich ein systematisches Interesse. Zusätzlich leistet sie einen Beitrag zur Einordnung philosophischer Strömungen des 20. Jahrhunderts und der Gegenwart. In einem ersten, kürzeren Teil, wird die Abstoßung von einer idealistischen Metaphysik als eine ursprüngliche systematische Gemeinsamkeit von früher analytischer Philosophie und klassischem amerikanischen Pragmatismus herausgearbeitet. Im umfangreicheren zweiten Teil des Seminars werden zentrale Themen aus den aktuellen Debatten im Kontext von Pragmatismus-Renaissance und analytischer Philosophie diskutiert werden, insbesondere die Fragen nach dem Wesen des Begrifflichen, nach dem Verhältnis von Metaphysik und Metaphysikkritik sowie nach einem "Naturalismus der zweiten Natur". Hierzu werden maßgebliche Texte von Robert Brandom, John McDowell, Terry Pinkard und Angelica Nuzzo herangezogen werden. Da in den Texten der genannten Autor*innen häufig auf Kant und Hegel Bezug genommen wird, sind Vorkenntnisse zu diesen Klassikern hilfreich und wünschenswert.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Theorien der Erkenntnis in der antiken Philosophie

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Buddensiek

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Sa, Einzel, 09:30 - 12:00, 22.07.2017 - 22.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt	<p>Erkenntnistheorie ist ein Kernbereich antiker Philosophie. Sie behandelt Fragen etwa wie: Welches sind die Bedingungen für einen gelingenden kognitiven Zugriff auf Strukturen der Wirklichkeit? Ist Wissen überhaupt möglich? Welches ist der Ausgangspunkt für den Erwerb von Wissen: Wahrnehmung oder angeborene mentale Strukturen? Wie verhalten sich verschiedene kognitive Zustände oder Vermögen – z.B. Meinung, Wissen, Weisheit – zueinander? Welches sind mögliche Gegenstände von Wissen? Anhand welcher Kriterien können wir entscheiden, ob eine Überzeugung wahr ist, und was ist unter "Wahrheit" zu verstehen? Was gilt als Rechtfertigung für Wissensansprüche? Ist Wissen für alle Erkenntnissubjekte dasselbe oder ist es relativ und abhängig vom jeweiligen Erkenntnissubjekt? Und: Was ist Wissen?</p> <p>Aspekte einer praktischen Erkenntnistheorie betreffen etwa die Frage nach Formen praktischen Wissens – wie z.B. der Klugheit –, nach dem Verhältnis von Tugend, Wissen und Handeln oder auch die Frage, ob Wissen stets instrumentell ist – z.B. für das Erreichen eines guten Lebens – oder auch selbstzweckhaft sein kann – z.B. als ein Teil eines guten Lebens.</p> <p>In der Vorlesung wollen wir, sortiert nach Themen und mit Blick auf den zeitlichen Bereich von den Vorsokratikern bis zur hellenistischen Philosophie, exemplarische Hauptfragen antiker Erkenntnistheorie, die Gründe, aus denen sich diese Fragen ergaben, sowie die Hauptantworten und ihre Gründe und Implikationen kennenlernen.</p>
Nachweis	<p>Modulprüfung: Klausur (90 Minuten) sonstiger Leistungsnachweis („Kleiner Schein“): Kurzabfrage (ca. 20 Minuten);</p> <p>Termine: Der Haupttermin für die Klausur und für die Kurzabfrage ist Samstag, 22.7.17 (!), 10.15-11.45h bzw. 10.15-10.35h;</p> <p>Anmeldung bis 14.7.17 Rücktritt bis 14.7.17 Nach- bzw. Wiederholungstermin 12.10.17, 10:15h;</p> <p>Angaben zum Anmeldeverfahren folgen im Lauf des Semesters. – Allgemeine formale Voraussetzungen für Leistungsnachweis und Modulprüfung: s. Prüfungsordnung.</p> <p>Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.</p> <p>Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)": http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung</p> <p>Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt! Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.</p>
Voraussetzung	<p>Sofern Sie im Rahmen der Veranstaltung einen sonstigen, nicht benoteten Leistungsnachweis erbringen oder eine Modulprüfung ablegen wollen, prüfen Sie für die formalen Teilnahmevoraussetzungen bitte die für Sie relevante Modulbeschreibung.</p> <p>Weitere Teilnahmevoraussetzungen: Keine.</p> <p>1. Termin: 24.4.17.</p> <p>Alles relevante Material zur Vorlesung (inklusive Vorlesungsskript) wird im Lauf des Semesters zur Verfügung gestellt im OLAT-Begleitkurs .</p>

Theorien des propositionalen Gehalts I

Proseminar, Lehrperson Esmi/Kauss

Di, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 0.104

Inhalt Beginn: 25.04.

Der Begriff der Proposition zählt zum meistgenutzten Instrumentarium der gegenwärtigen Philosophie und findet in nahezu allen ihren Bereichen Anwendung, insbesondere in der Philosophie des Geistes, der Erkenntnistheorie, der Sprachphilosophie, der Philosophie der Wahrheit, Logik, und Wahrscheinlichkeit, sowie der Entscheidungstheorie. Seinen Ursprung hat der Begriff in der Reflexion auf mentale Einstellungen und Zustände. Wenn wir etwas glauben, bezweifeln, wünschen oder befürchten, dann glauben, bezweifeln, wünschen oder befürchten wir, *dass dies oder jenes der Fall ist*. Mit anderen Worten, Einstellungen und Zustände dieser Art besitzen einen *propositionalen Gehalt*. So können wir beispielsweise glauben, bezweifeln, wünschen oder befürchten, *dass* sich das globale Klima erwärmt; in welchem Fall der Gehalt unserer Einstellung die Proposition ist, dass sich das globale Klima erwärmt. Propositionen scheinen eine Struktur aufzuweisen, d.h. aus gewissen Bestandteilen nach einer gewissen Ordnung zusammengesetzt zu sein. Falls dem so ist, was sind dann die Bestandteile einer Proposition? Sind es Begriffe, wie Fregeaner argumentieren, oder sind es weltliche Dinge und Eigenschaften, wie hingegen Russellianer meinen? Ein dritter Ansatz, verteidigt etwa durch Stalnaker, verabschiedet sich von der Strukturintuition und sucht Propositionen als Mengen von möglichen Welten zu charakterisieren. Wir werden diese Theorien diskutieren und auf ihre Vor- und Nachteile hin vergleichen. Es werden zwei Seminare angeboten, die unabhängig voneinander besucht werden können. Das erste führt auf der Grundlage klassischer Texte ein in die einflussreichsten Konzeptionen propositionalen Gehalts, das zweite behandelt Verfeinerungen dieser Theorien unter Berücksichtigung der neueren Literatur.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Tierethik, politisch gedacht (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Romanus

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 2.102

Inhalt Lange Zeit wurde die Debatte über Tierrechte durch die sogenannte Interessentheorie dominiert: Individuen, die über bestimmte Fähigkeiten verfügen, haben ein objektives Interesse daran, dass diese Fähigkeiten durch Rechte geschützt werden. Die Debatte drehte sich u.a. darum, ob Selbstbewusstsein oder schon Bewusstsein der Grund für die Zuschreibung von subjektiven Rechten sein soll. Eine grundlegende Schwäche dieses Ansatzes liegt in der Nichtberücksichtigung der unterschiedlichen Mensch-Tierbeziehungen. Auch aus Assoziationen ergeben sich Verpflichtungen. Diese Einsicht machen sich Sue Donaldson und Will Kymlicka in ihrem vielbeachteten Werk „Zoopolis“ zunutze, indem sie für domestizierte Tiere Staatsbürgerschafts- und wildlebende Tiere Souveränitätsrechte einfordern (neben einem Einwohnerstatus für Schwellenbereichstiere). Dadurch wird ein wesentlich differenziertes Nachdenken über Tierrechte ermöglicht. Allerdings bleibt auch dieser Ansatz der Radikalität der Tierrechtstheorien verpflichtet. Tierrechte erscheinen einfach als eine Erweiterung von Menschenrechten: Die Rechte von Menschen und nichtmenschlichen Tieren

sind gleichrangig. Leider vermeiden es Donaldson und Kymlicka die praktischen Konsequenzen dieser Prämisse hinreichend auszubuchstabieren. Ist die vegane Republik überhaupt eine wünschbare Utopie (von ihrer Realitätsnähe ganz zu schweigen)? Ein weiteres Problem ergibt sich aus dem individualistischen Charakter des Begriffs subjektiver Rechte. Tierrechtstheorien stehen in einem notorischen Konflikt mit umweltethischen Forderungen, bspw. dem Schutz von Spezies oder Ökosystemen. Wir wollen im Seminar diskutieren, inwieweit sich politische Kategorien auf die Mensch-Tier-Beziehung übertragen lassen.

Literatur

Zur Vorbereitung:

- Sue Donaldson und Will Kymlicka, Zoopolis. Eine politische Theorie der Tierrechte, Berlin 2013.

Aufbaumodul Ethik/Moralphilosophie (AM 3a)

Aktuelle Ansätze aus dem Bereich der Religionsphilosophie

Seminar, Lehrperson Bucher/Jurewicz

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 25.04.2017

Inhalt

Das Seminar ist als Forum für die Auseinandersetzung mit den aktuellen Ansätzen aus dem Bereich der Religionsphilosophie konzipiert. Wir werden anhand von Ausschnitten aus einschlägigen Veröffentlichungen der letzten Jahre Themen, Motive und Argumentationen, die für den gegenwärtigen religionsphilosophischen Diskurs bestimmend sind, diskutieren und sie ins Verhältnis zueinander setzen.

Das Seminar eignet sich sowohl für allgemein am Thema Interessierte, als auch für Studierende, die Abschlussarbeiten in dem Bereich konzipieren bzw. zu konzipieren vorhaben (als weiterführende, den aktuellen Stand der Forschung reflektierende Auseinandersetzung). Die Literatur wird zum Anfang des Semesters bekannt gegeben. Es wird die Möglichkeit bestehen, dass Studierende eigene Lektüre-Vorschläge formulieren und diese in den Seminarplan aufgenommen werden.

Nachweis

Modulzuordnung Lehramt: Modul 7a und 8a für L3; Gasthörer

BA-Katholische Theologie: HF Modul 3a

MA-Religionswissenschaft: **MA-Module Alt:** 7, 18, 21; **MA-Module ab 2016** : 020, 028a

MA-Studiengang Religionsphilosophie: M1, M3, M6

Voraussetzung

Prüfungsform: wird im Seminar bekannt gegeben

Studenten aller Fachbereiche können auch ohne Anmeldung an der Veranstaltung teilnehmen!

Literatur

18.04.2017

Keith E. Yandell: Philosophy of Religion: A Contemporary Introduction, London 1999.

Brian Davies: An Introduction to the Philosophy of Religion, 3. Aufl., Oxford 2003.

Brian Davies: Philosophy of Religion. A Guide and Anthology, Oxford 2000.

Bem. zu Zeit und Ort

BITTE BEACHTEN:

Das Seminar findet in **Lehrkooperation mit dem ev. Fachbereich** im Seminarhaus **im Raum SH 1.109** statt!

Ausgesetztheit und Verletzbarkeit - Ethik und Politik bei Judith Butler (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Eldracher

Di, woch, 14:00 - 16:00, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Inhalt

Das Augenmerk Judith Butlers, die zu Beginn der 1990er Jahre für ihre Arbeiten zur Dekonstruktion der Geschlechterbinarität berühmt geworden ist, gilt mit Beginn des neuen Jahrtausends vermehrt ethischen und politischen Fragestellungen.

In den im Jahre 2002 abgehaltenen Adorno-Vorlesungen mit dem Titel Kritik der ethischen Gewalt in Frankfurt/Main versucht Butler im Ausgang von Adorno und dem französischen Philosophen Emmanuel Levinas die grundlegende Ausgesetztheit und Verletzbarkeit des menschlichen Lebens als zentrales Anliegen jeder Ethik und Politik herauszuarbeiten. Dieses Projekt basiert auf einem Verständnis von Subjektivität, das Subjekte immer schon als ausgesetzt und nicht über sich verfügend begreift, und die Rechtschaffenheit über sich selbst als durch den Anderen begrenzt und bedingt betrachtet. Daran schließt sich für Butler die entscheidende Frage an, wie eine Ethik möglich sein kann, die auf einer solchen Enteignung des Subjekts gründet und gerade deshalb die Verantwortlichkeit gegenüber dem Anderen philosophisch neu thematisieren kann. Da die Beziehung zum Anderen jedoch immer im Kontext sozialer Normen und Anerkennungsverhältnisse stattfindet, verweist die Ethik stets auf die Dimension der Politik. Während sich der erste Teil des Seminars einer Lektüre von Kritik der ethischen Gewalt widmen möchte, konzentriert sich der zweite Teil auf in den darauf folgenden Jahren veröffentlichte Texte, die an diese Konzeption der Ethik anknüpfen und sich all denjenigen politischen Phänomenen widmen, in denen die grundlegende Ausgesetztheit des Menschen verletzt wird. So befasst sich Butler beispielsweise mit der medialen Rechtfertigung von Kriegsführung, problematisiert die Einheit der Nation und thematisiert Trauer und Betrauerbarkeit als Faktor im politischen Diskurs. Dabei soll innerhalb der Diskussion im Seminar stets die Frage im Vordergrund bleiben, wie ethische und politische Handlungen möglich sein können, welche die Verletzbarkeit eines jeden Subjekts anzuerkennen vermögen.

Literatur

- Bublitz, Hannelore: Judith Butler zur Einführung, 4., ergänzte Auflage, Hamburg 2013.
- Butler, Judith: Gefährdetes Leben. Politische Essays, Frankfurt/Main 2005.
- Kritik der ethischen Gewalt. Adorno-Vorlesungen 2002, erweiterte Ausgabe, Frankfurt/Main 2007.
 - mit Gayatri Chakravorty Spivak: Sprache, Politik, Zugehörigkeit, Zürich 2007. – Krieg und Affekt, Zürich 2009.
 - Raster des Krieges: Warum wir nicht jedes Leid beklagen, Frankfurt/Main 2010.
 - mit Athena Athanasiou: Die Macht der Enteigneten. Das Performative im Politischen, Zürich-Berlin 2014.
- Anmerkungen zu einer performativen Theorie der Versammlung, Berlin 2016. Villa, Paula-Irene: Judith Butler. Eine Einführung, 2., aktualisierte Auflage, Frankfurt/Main 2012.

Der Begriff des Muts

Proseminar

Fr, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 4.107

Der Begriff des Muts

Proseminar, Lehrperson Ruda

Fr, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Bis vor Kurzem schien die Kategorie oder Tugend des Muts außer Mode gekommen zu sein. Nicht nur brachte sie in problematischer Weise männliche Konnotationen mit sich, zudem schien sie das Paradigma der mutigen Handlung im Kampf und Krieg zu liegen. Das Seminar wird den Begriff des Muts aus geschichtlicher und systematischer Perspektive untersuchen und auf diese Weise den Gründen dafür nachgehen, warum dieser Begriff, der für Platon noch konstitutiv zu jedem wirklich sittlichen und gerechten Gemeinwesen gehörte, an Aktualität eingebüßt hatte oder immer noch hat. Dazu wird es im Durchgang durch philosophische Positionen unter anderem von Platon, Aristoteles, Immanuel Kant, Michel Foucault und Paul Tillich die Frage danach stellen, ob Mut als eine militärische und männliche Tugend gedacht werden muss oder sich

Nachweis ein anderer Weg ihrer Bestimmung ausmachen lässt, der ebenso zu einem anderen Verständnis der Konstitution politischer Gemeinwesen beitragen kann.
Leistungsnachweis: Referat & Reflexion einer Sitzung (max. 2-3 Seiten) oder 3 Reflexionen (max. 2-3 Seiten)

Modulprüfung: Referat und Hausarbeit

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Voraussetzung Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher. Bereitschaft zu aktiver Mitarbeit auf Grundlage der (eigenständigen) Lektüre von Basistexten, die in Olat zur Verfügung gestellt werden.

Bem. zu Zeit und Ort Gemeinsam mit PD Dr. Bernard Görlich

Der Niedergang der Vernunft im Ethikunterricht der Sek. II (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Steinl

Fr, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Gegenstand der Veranstaltung ist der Niedergang der Vernunft im Ethik-Unterricht der Sek. II. Konkret sollen sowohl die Formen als auch die Methoden dieses Niedergangs verdeutlicht und dabei auch ein kritischer (marxistischer) Schulbegriff erarbeitet werden, dergestalt, die Schulen als die Orte zubegreifen, an denen die Gedanken der Herrschenden zu herrschenden Gedanken gemacht und entsprechend prämiert werden. Hinsichtlich der Formen gilt es auf die Aufbereitung einiger – für die Welterfassung der Schüler überaus - bedeutsamer Denker einzugehen (Platon, Aristoteles, Hobbes, Kant). Hinsichtlich der Methoden gilt es auf die Grenzübergänge der reinen Didaktisierung abzuheben und hier natürlich auch auf die Frage einzugehen, inwieweit sich Gegenstrategien entwickeln lassen, die nicht automatisch in einen Widerspruch zu den Lehrplanvorgaben führen und von daher zum Scheitern verurteilt sind.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Einführung in das Denken Martin Heideggers (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Müller

Fr, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 3.106

Inhalt Im Rahmen des Seminars sollen mittels Lektüre kleinerer, nichtsdestominder wichtiger Texte aus Heideggers Gesamtwerk die Grundideen des Heidegger'schen Denkens erschlossen werden. Dabei sind sowohl Texte vor der sogenannten Kehre als auch Texte, welche nach derselben verfasst worden sind, für die Auseinandersetzung

heranzuziehen. Überdies soll auch der Frage nachgegangen werden, in welcher Weise sich die Zuwendung Heideggers zur Nazi-Ideologie auf dessen Philosophie ausgewirkt hat. Zu diesem Zwecke ist ein Blick auf die Schwarzen Hefte sowie auf die diese Bemerkungen Heideggers kommentierenden Quellen geworfen werden.

Martin Heidegger: Der Begriff der Zeit, Klostermann Verlag Bd. 64, Frankfurt/Main 2004.

Geplante Bearbeitungszeit: 3 Doppelstunden.

Martin Heidegger: Was ist Metaphysik?, KlostermannSeminar, Frankfurt/Main 2004, S. 103-122. Geplante Bearbeitungszeit: 2 Doppelstunden.

Martin Heidegger: Vom Wesen der Wahrheit, KlostermannSeminar, Frankfurt/Main 2004, S. 177-202. Geplante Bearbeitungszeit: 3 Doppelstunden.

Martin Heidegger: Die Frage nach der Technik, in: Vorträge und Aufsätze, 11. Auflage, Klett-Cotta, Stuttgart 2009, S. 9-40. Geplante Bearbeitungszeit: 2 Doppelstunden.

Martin Heidegger: Bauen, Wohnen, Denken, in: Vorträge und Aufsätze, 11. Auflage, Klett-Cotta, Stuttgart 2009, S. 139-156. Geplante Bearbeitungszeit: 2 Doppelstunden.

Auszüge aus den Schwarzen Heften sowie...

Dieter Thomä: Wie antisemitisch ist Heidegger? Über die Schwarzen Hefte und die gegenwärtige Lage der Heidegger-Kritik, aus: Martin Heideggers „Schwarze Hefte“ - Eine philosophisch-politische Debatte, hrsg. von Marion Heinz und Sidonie Kellerer, S. 211-233.

Anton M. Fischer: Späte Götterdämmerung oder: Zerstören die „Schwarzen Hefte“ die letzten Illusionen über Heidegger?, aus: Martin Heideggers „Schwarze Hefte“ - Eine philosophisch-politische Debatte, hrsg. von Marion Heinz und Sidonie Kellerer, S. 416-439.

Geplante Bearbeitungszeit für Lektürepunkte 6 bis 8: 2-3 Doppelstunden.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Literatur

Empfohlene Literatur zum Einstieg:

- Klaus-Jürgen Grün: Arthur Schopenhauer, Verlag C.H. Beck, München 2000.
- Wolfgang Korfmacher: Schopenhauer zur Einführung, Junius Verlag, Hamburg 1994.
- Robert Zimmer: Arthur Schopenhauer – Ein philosophischer Weltbürger, Deutscher Taschenbuch Verlag, München 2012.

Einführung in den Pragmatismus (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Thompson

Fr, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 0.105

Inhalt Diese Lehrveranstaltung ist als eine Einführung in den Pragmatismus konzipiert. Obwohl die Betonung des Seminars auf dem pragmatischen Wahrheitsbegriff liegt, sollen auch Begriffe wie „Erfahrung“, „Inquiry“, „Gewissheit“ u. a. behandelt werden. Die Texte von Charles S. Peirce, William James und John Dewey werden vorrangig Lektüre und Analysegegenstand sein.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Literatur

- C.S. Peirce „How to Make our Ideas Clear“
- C.S. Peirce „The Fixation of Belief“
- W. James „What Pragmatism Means“
- W. James „The Will to Believe“
- J. Dewey „The Reflex Arc“
- J. Dewey „Experience and Nature“

Einführung in die Metaethik

Proseminar, Lehrperson Odzuck

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt Die normative Ethik fragt danach, was wir tun sollen. Die Metaethik hingegen fragt nicht, was moralisch geboten ist, sondern untersucht moralische Urteile als solche: Was ist überhaupt ein moralisches Urteil? Verfügen moralische Überzeugungen selbst über motivierende Kraft oder bedarf es daneben zusätzlicher Motivation, um unseren Urteilen gemäß zu handeln? Gibt es objektiv wahre moralische Urteile und, wenn ja, was hieße das?

Diese und weitere Fragen diskutieren wir anhand ausgewählter klassischer Texte aus dem Bereich der Metaethik und erarbeiten uns so einen Überblick über grundlegende Fragestellungen und Positionen dieser Teildisziplin.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Literatur Textgrundlage: B. Heinrichs / J.-H. Heinrichs (Hrsg.): Metaethik. Klassische Texte. Suhrkamp: Berlin 2016.

Einführung in die Schule von Salamanca (Blockseminar)

Proseminar, Lehrperson Lutz-Bachmann

Di, Einzel, 10:00 - 11:00, 18.04.2017 - 18.04.2017, Seminarhaus - SH 2.106

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 28.04.2017 - 28.04.2017, Seminarhaus - SH 5.101

BlockSaSo, 09:00 - 18:00, 29.04.2017 - 30.04.2017, Seminarhaus - SH 0.106

Inhalt Das Seminar ist konzipiert als ein Lektüreseminar für Studierende, die bislang noch keine Beschäftigung mit der politischen Philosophie des ausgehenden 16. und 17. Jahrhunderts hatten. Anhand eines Schlüsseltextes des Begründers der Schule von Salamanca, Francisco de Vitoria (ca. 1483-1546), sollen grundlegende Fragen von Recht (ius) und Gerechtigkeit (iustitia) diskutiert werden. Als Text lesen wir den Kommentar von Francisco de Vitoria zu den entsprechenden Partien aus der Summe des Thomas von Aquin, und zwar den Kommentar zur Quaestio 57 und 58 des 2. Teils, 2. Abschnitt der „Summa theologiae“ des Thomas von Aquin. Erschienen ist dieser Text in einer deutsch-lateinischen Ausgabe im Verlag Frommann-Holzboog, Stuttgart 2013. Der Text wird auch über Olat zur Verfügung gestellt, kann aber auch im Buchhandel erworben werden unter: ISBN 978-3-7728-2506-4.

Unsere Vorbesprechung findet wie geplant am Dienstag, den 18.04.2017 von 10.00 bis 11.00 Uhr im Raum SH 2.106 statt. Dort werden alle weiteren Fragen für den Ablauf unseres Blockseminars besprochen. Das Blockseminar selbst findet statt vom 28.-30.04.2017 in (Freitag SH 5.101, Samstag u. Sonntag SH 0.106).

Bem. zu Zeit und Ort 28./29./30.04.2017, 9.00 bis 18.00 Uhr
Vorbesprechung: 18.04.2017 SH 2.106

Ethics and International Relations

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Efthymiou

Di, woch, 10:00 - 12:00, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

This module provides an overview of some recent debates within international political theory, in particular those that inform debates on the relationship between ethics and international relations. It addresses questions such as: What, if anything, do ethics demand at the international level? Is the distribution of wealth across the world the product of unfairness or injustice? If so, what should we do about it? Do we have any duties of justice to poor people in other countries? If so why, and how these requirements should be balanced with duties to our fellow citizens? Can theories of international ethics help us to think about the fairness of international trade, or the issues raised by climate change, or international migration?

The first part of the module will cover the main approaches to international political theory (i.e. realism, nationalism, statism and cosmopolitanism) whereas the second part will focus on a number of key issues (e.g. poverty, climate change, human rights, immigration, war and terrorism). This year's seminar will focus on poverty, international trade and immigration.

Nachweis The module will be assessed by an essay. Students will also be required to prepare group presentations of core readings.

Literatur Thom Brooks (ed) (2008) The Global Justice Reader
Duncan Bell (ed) (2010) Ethics and World Politics
Charles Beitz (1979/1999). Political Theory and International Relations
Simon Caney (2005) Justice Beyond Borders
Rainer Forst (2014) The Right to Justification
David Miller (2007) National Responsibility and Global Justice
Darrell Moellendorf (2002) Cosmopolitan Justice
Jürgen Neyer (2012) The Justification of Europe: A Political Theory of Supranational Integration
Thomas Pogge (ed) (2001) Global Justice
Thomas Pogge (2002) World Poverty and Human Rights

John Rawls (1999) The Law of Peoples
Lea Ypi (2011) Global Justice and Avant-Garde Political Agency

Grundlagen Spinozas politischer Philosophie

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Buddeberg

Di, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 5.106

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Das Seminar soll einen Einblick in die Grundlagen der politischen Philosophie des auch als radikalen Aufklärer bezeichneten holländischen Philosophen Baruch de Spinoza vermitteln. Dabei sind es vor allem seine Theorien der Immanenz und der Macht, sein Begriff der solidarischen Interaktion, sein eindeutiges Plädoyer für Toleranz und für die Freiheit zu philosophieren sowie nicht zuletzt die Skizze einer strikt säkularen, republikanischen Gesellschaftsordnung, die zu Spinozas Renaissance in der politischen Philosophie der Gegenwart beigetragen haben.

Neben Auszügen aus seinen beiden politischen Traktaten sollen im Seminar auch Passagen seines Hauptwerkes der Ethik in geometrischer Ordnung gelesen und diskutiert werden. Die Bereitschaft zur intensiven Lektüre und Diskussion historischer philosophischer Texte wird vorausgesetzt.

Heiligt der Zweck die Mittel? Grundzüge und Probleme konsequentialistischer Ethiken

Proseminar, Lehrperson Schink

Di, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 0.105

Inhalt **Das Seminar beginnt erst am 25.04.**

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Hugo Grotius: Über das Recht des Krieges und des Friedens (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Koch

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 0.108

Inhalt Wer über die Legalität und mögliche oder vermeintliche Legitimität von bewaffneten Konflikten einerseits, über das Friedensrecht der Völker andererseits nachdenken möchte, kommt an Hugo Grotius nicht vorbei. Die Schlüsselstelle, die ihm in der Entwicklung des Völkerrechts zugeschrieben wird, nimmt er zu Recht ein, denn in ihm bündeln sich einerseits die Traditionsstränge des christlich-mittelalterlichen bis hin zum spätscholastischen Denkens über den Krieg, andererseits wird er durch seine Systematisierung auch zum Ausgangspunkt aller weiteren Autoren zu diesem Thema, sei es Pufendorf, Wolff oder Emer de Vattel. Im Proseminar wollen wir die zentralen Texte aus Grotius' Hauptwerk „De jure belli ac pacis“ lesen, interpretieren und diskutieren. Wir werden dabei sehen, dass uns die Frage nach bewaffneter Gewalt und Gewalt im Krieg nie nur an der Oberfläche konkreter Anwendungsfragen beschäftigt, sondern immer auch in die Tiefe der staatsphilosophischen Konzeption, zahlreicher sozialetischer Probleme und der Fragen nach der Berechtigung von Gewalt und Widerstand schlechthin hineinführt. Grotius' Thesen und Argumente verbinden sich daher ganz natürlich mit den gegenwärtigen Debatten um legitime Selbstverteidigung und „Revisionist Just War Theory“ von Judith J. Thomson bis Jeff McMahan.

Literatur Literatur:

Primärtext:

- Hugo Grotius on the Law of War and Peace, Student Edition, hrsg. von Stephen C. Neff, Cambridge 2012.
- Hugo Grotius: Vom Recht des Krieges und des Friedens. 1625, übers. u. eingeleitet von Walter Schätzel, Tübingen 1950.

Sekundärliteratur:

- Peter Haggenmacher: Grotius et la doctrine de la guerre juste, Paris 1983.
- Gregory M. Reichberg/Henrik Syse/Endre Begby (Hrsg.): The Ethics of War, Malden, MA 2006, 385-437.
- Friedo Ricken: Sozialethik (Grundkurs Philosophie 13), Stuttgart 2014, 114-124.
- Christoph Stumpf: Vom Recht des Krieges und des Friedens im klassischen Völkerrecht. In: Ines-Jacqueline Werkner/Klaus Ebeling (Hrsg.): Handbuch Friedensethik, Wiesbaden 2017, 291-300.
- Christoph Stumpf: Hugo Grotius. Just War Thinking Between Theology and International Law. In: Heinz-Gerhard Justenhoven/William A. Barbieri, Jr. (eds.): From Just War to Modern Peace Ethics, Berlin/Boston 2012, 197-216.

Indifferenz: Freiheit und ihre Probleme

Vorlesung, Lehrperson Ruda

Fr, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Die moderne Philosophie ist seit ihren Anfängen bei Descartes mit einem Problem konfrontiert, das sie mit dem Namen der Indifferenz, der Gleichgültigkeit angesprochen hat. In der Indifferenz sieht die moderne Philosophie ein problematisches Verständnis von Freiheit am Werk, weil gleichgültig zu sein letztlich nicht zu Freiheit, sondern zu Unfreiheit führt. Die Vorlesung wird im Durchgang durch entscheidende Denker der Geschichte der modernen Philosophie (Descartes, Kant, Hegel, Marx, u.a.) einerseits die Kritik an der Deutung von Freiheit als Indifferenz nachzeichnen und zeigen, was mit dieser sowohl theoretisch als auch praktisch auf dem Spiel steht. Andererseits wird sie anhand dieser Kritik aufweisen, welche Anforderungen dem Begriff der Freiheit in der Moderne aus dieser Perspektive notwendig eingeschrieben sind.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Kant, Rechtsphilosophie

Proseminar, Lehrperson Lutz-Bachmann

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 0.109

Kants Einleitungen in die `Kritik der Urteilskraft`

Proseminar, Lehrperson Eckl

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 20.04.2017 - 20.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Fr, Einzel, 15:00 - 19:00, 12.05.2017 - 12.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum
Sa, Einzel, 10:00 - 13:00, 13.05.2017 - 13.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum
Sa, Einzel, 15:00 - 18:00, 13.05.2017 - 13.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum
Fr, Einzel, 15:00 - 19:00, 23.06.2017 - 23.06.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum
Sa, Einzel, 10:00 - 13:00, 24.06.2017 - 24.06.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum
Sa, Einzel, 15:00 - 18:00, 24.06.2017 - 24.06.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum
Bem. zu Zeit und Ort IG 2.417

Libertärer Paternalismus (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Sánchez

Fr, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt Libertarier lehnen den Paternalismus ab, indem sie der Entscheidungsfreiheit verpflichtet sind. Paternalisten kennzeichnen sich durch ihre Skepsis gegenüber ungezügelter Entscheidungsfreiheit und lehnen den Libertarismus ab. So betrachtet scheint die Idee eines libertären Paternalismus ein Oxymoron zu sein.

Der amerikanische Rechtsphilosoph Cass R. Sunstein vertritt die These jedoch, dass es sich eine Form des Paternalismus begründen lässt, "die ihrem Geist nach libertär und für Menschen, die sich die Entscheidungsfreiheit verpflichtet fühlen, annehmbar ist" (Sunstein (2007) 260).

Im Seminar werden wir uns mit den Argumenten auseinandersetzen, die für und gegen die Plausibilität des libertären Paternalismus im Sinne von Sunstein sprechen. Im Vordergrund der Diskussion sollen der Begriff von "Entscheidungsfreiheit" und sein vermeintliches Verhältnis zu dem „Schaden- bzw. Freiheitsprinzip" (Harm Principle) von John Stuart Mill stehen.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Literatur

- Brink, D. O.(2013): Mill's Progressive Principles. U.K., Oxford University Press.
- Drerup, J./ Koblenz-Landau/ Dessauer A. V. (2016): Von kleinen Stupsern und großen Schubsern - Politik und Ethik des Libertären Paternalismus auf dem Prüfstand. In: Zeitschrift für Praktische Philosophie, Bd. 3, Heft 1, 2016, S. 347-436.
- Dworkin, G. (1988): The Theory and Practice of Autonomy. New York, Cambridge University Press.
- Dworkin, G. (Hrsg.) (1997): Mill's On Liberty: Critical Essays. New York, Rowman and Littlefield.
- Hamburger, J. (2001): John Stuart Mill on Liberty and Control. USA, Princeton University Press.

- Höntzsch, Frauke (Hrsg.) (2011): John Stuart Mill und der sozialliberale Staatbegriff. Stuttgart, Franz Steiner Verlag.
- Höntzsch, Frauke (2011): Politische Freiheit und gutes Leben. John Stuart Mills "teleologischer" Liberalismus, in: Höntzsch (2011) S. 63-80.
- Klonschinski, A./ Wündisch J. (2016): Präferenzen, Wohlergehen und Rationalität - Zu den begrifflichen Grundlagen des libertären Paternalismus und ihren Konsequenzen für seine Legitimierbarkeit. In: Zeitschrift für Praktische Philosophie, Bd. 3, Heft 1, 2016, S. 599-632.
- Kurer, Oskar (2016): John Stuart Mill. The Politics of Progress. London, Routledge Revivals.
- Lepenties R./ Malecka M. (2016): Nudges, Recht und Politik: Institutionelle Implikationen. In: Zeitschrift für Praktische Philosophie, Bd. 3, Heft 1, 2016, S. 487-530.
- Mill, John S. (2008): On Liberty and Other Essays. Oxford & New York, Oxford University Press.
- Neumann, R. (2014): Libertärer Paternalismus. Tübingen, Mohr Siebeck.
- Sunstein, C.R., Two Conceptions of Procedural Fairness, in: Social Research, 73/2, 2006 (Fairness. Its Role in Our Lives).
- Sunstein, Cass R. (2007): Gesetze der Angst. Frankfurt am Main, Suhrkamp.
- Sunstein Cass R. (Hrsg.) (2008): Behavioral Law & Economics. New York: Cambridge University Press.
- Sunstein, Cass R. (2009): Infotopia. Frankfurt am Main, Suhrkamp.
- Sunstein, Cass R. (2014): Why Nudge? The Politics of Libertarian Paternalism, New Haven & London, Yale University Press.
- Thaler, R. (2009): Nudge. Improving Decisions About Health Wealth and Happiness. London, Penguin Books.

Mediendidaktik - Im philosophischen Unterricht mit Internetquellen arbeiten (Blockseminar)

Proseminar, Lehrperson Reh

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 05.07.2017 - 05.07.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Block, 10:00 - 17:00, 25.07.2017 - 28.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt

Das Internet bietet vielfältige, frei zugängliche Materialien, die für eine abwechslungsreiche und zeitgemäße Unterrichtsgestaltung genutzt werden können. Es konfrontiert Lehrerinnen und Lehrer jedoch auch mit besonderen Herausforderungen, zumal aktuelle kompetenzorientierte Handreichungen des Kultusministeriums fordern, dass Schülerinnen und Schüler einen adäquaten Umgang mit neuen Medien im Unterricht erlernen sollen.

In zwei Schritten sollen insbesondere Lehramtsstudierende in diesem Seminar ihre mediendidaktischen Kompetenzen im Rahmen praxisnahen Arbeitens erweitern. Zunächst soll es darum gehen, kompetente und zielgerichtete Internet-Recherchen im Hinblick auf thematische Vorgaben der „Bildungsstandards und Inhaltsfelder“ des Landes Hessen für die Fächer Philosophie und Ethik durchzuführen. Die gefundenen Internetquellen sollen anschließend auf der Grundlage differenzierter didaktischer und methodischer Reflexionen in konkrete Unterrichtskonzepte eingebunden werden.

Im Verlauf des Blockseminars sollen die erarbeiteten Materialsammlungen sowie die entstandenen Unterrichtskonzepte als nachhaltiges Ergebnis der gemeinsamen Seminararbeit in einer bereits vorbereiteten Wiki-Umgebung veröffentlicht werden. Die Materialien/Unterrichtsreihen können von Lehramtsstudierenden des Instituts (Praxissemester) aber auch von anderen Interessierten zukünftig für eigene Unterrichtsvorhaben genutzt werden. Das Projekt des Material-Pools/der Sammlung von Unterrichtsentwürfen soll zukünftig im Rahmen von Folgeveranstaltungen fortgeführt werden. Im Laufe der Zeit sollen zu allen Themen der in Hessen gültigen „Bildungsstandards und Inhaltsfelder“ für die Fächer Philosophie und Ethik Internet-Materialsammlungen und entsprechende Unterrichtsentwürfe entstehen.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Voraussetzung Für das Seminar kann man sich ab sofort anmelden:
s.reh@em.uni-frankfurt.de

Vorbesprechung für die verbindliche Anmeldung: Mittwoch, 29.6.16, 14:00 bis 16:00 Uhr.

Blockseminartermine: 19. bis einschließlich 22.7.16, jeweils von 10:00 bis 17:00 Uhr.

Die Veranstaltung erfordert eine gruppenbasierte Auseinandersetzung mit Recherchemethoden, didaktischer Gestaltung und Kollaborationen in einer Wiki-Umgebung.

Die Veranstaltung kann allein oder in Ergänzung zu Mediendidaktik I besucht werden.

Bem. zu Zeit und Ort 14.-17.02.2017

Vorbesprechung: voraussichtlich Mi 11.1. 14:00 Uhr!

Philosophie des Bodhisattvayanas: Buddhistische Philosophie des Mittleren Weges (Blockseminar)

Blockseminar, Lehrperson Essler

Block, 14:00 - 18:00, 03.04.2017 - 07.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Block, 14:00 - 18:00, 24.07.2017 - 28.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Zum Teil A:

Philosophie und Handlungstheorie im Mahayana-Buddhismus: Hier wird der Direktor des Tibetischen Hochschulinstituts Rabten Choeling, Lama Gonsar Tulku, als Gastdozent die Ausarbeitungen dieser Lehren durch den großen mittel-indischen Philosophen Atischa vortragen.

Zum Teil B:

Philosophie und Erkenntnistheorie im Mahayana-Buddhismus: Hier werden die Grundzüge der Philosophie und Soteriologie nach den Urschriften der überlieferten Lehre Schakyamuni's dargestellt, wobei der Bezug zu vorausgegangenen Lehren wie

Nachweis auch zu alternativen zeitgleichen alt-indischen Lehren zu ermitteln ist, und dies mit besonderer Berücksichtigung der Sprachphilosophie und der Erkenntnistheorie. Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht:
BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil melden sich über die PhilProm an.
Alle anderen über die Dozierenden bzw. deren Sekretariate.

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Literatur

- Essler-Mamat "Die Philosophie des Buddhismus";
- Essler "Das Diamant-Sutra", zu finden auf: , sowie andere Übersetzungen hiervon;
- Essler "Nagarjuna: Siebzig zur Leerheit" (wird vorbereitet), sowie andere Übersetzungen hiervon.
- Essler "Nagarjuna: Sechzig Abschnitte über das Abhängige Entstehen" (wird vorbereitet).

Pragmatismus-Renaissance und analytische Philosophie (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Hanke

Do, woch, 18:00 - 20:00, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt Die Lehrveranstaltung verfolgt hauptsächlich ein systematisches Interesse. Zusätzlich leistet sie einen Beitrag zur Einordnung philosophischer Strömungen des 20. Jahrhunderts und der Gegenwart. In einem ersten, kürzeren Teil, wird die Abstoßung von einer idealistischen Metaphysik als eine ursprüngliche systematische Gemeinsamkeit von früher analytischer Philosophie und klassischem amerikanischen Pragmatismus herausgearbeitet. Im umfangreicheren zweiten Teil des Seminars werden zentrale Themen aus den aktuellen Debatten im Kontext von Pragmatismus-Renaissance und analytischer Philosophie diskutiert werden, insbesondere die Fragen nach dem Wesen des Begrifflichen, nach dem Verhältnis von Metaphysik und Metaphysikkritik sowie nach einem "Naturalismus der zweiten Natur". Hierzu werden maßgebliche Texte von Robert Brandom, John McDowell, Terry Pinkard und Angelica Nuzzo herangezogen werden. Da in den Texten der genannten Autor*innen häufig auf Kant und Hegel Bezug genommen wird, sind Vorkenntnisse zu diesen Klassikern hilfreich und wünschenswert.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Rawls: Eine Theorie der Gerechtigkeit

Proseminar, Lehrperson Vesper

Di, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9.
Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt John Rawls' *Theory of Justice* von 1971 ist das mit Sicherheit wichtigste Werk der politischen Philosophie im 20. Jahrhundert. In ihm gibt Rawls eine auch heute noch vieldiskutierte Antwort auf die Frage, worin Gerechtigkeit als erste Tugend sozialer Institutionen besteht. Im Seminar werden wir uns mit Rawls Auffassung von politischer und sozialer Gerechtigkeit anhand der deutschen Übersetzung des Buchs ausführlich beschäftigen. Am Ende des Seminars sollen zudem einige prominente kritische Einwände gegen seine Gerechtigkeitskonzeption zur Sprache kommen.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Literatur - John Rawls: *Eine Theorie der Gerechtigkeit*, Frankfurt/M.: Suhrkamp 1975. (Bitte anschaffen.)

Weitere Literatur in Auswahl:

- Samuel Freeman: *The Cambridge Companion to Rawls*, Cambridge/New York: Cambridge UP 2003.

- Samuel Freeman: *Rawls*, New York: Routledge 2007.

- Otfried Höffe (Hg.): *John Rawls – Eine Theorie der Gerechtigkeit*, Berlin: Akademie 2013.

- Thomas W. Pogge: *John Rawls*, München: Beck 1994.

Responsibility for Justice

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hammer

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 4.105

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Within political theory, the notions of responsibility and justice are closely related. The seminar will cover crucial questions regarding that relation, for instance which agents are responsible for different kinds of injustices, and why particular agents bear responsibility to promote justice. In order to find possible answers to those questions, we will discuss types of injustices, agents, and responsibilities. Furthermore the course will address specific problems of the relation between justice and responsibility, for example questions concerning the enforceability of justice. The seminar will be instructed in English, and all the literature will be in English. Thus, English proficiency is required.

Social Justice and Solidarity in Europe

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Efthymiou

Di, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 3.109

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

At present the European Union is facing one of the most severe crises in its history. The initial optimism surrounding further and deeper European integration has increasingly given place to pessimism and even calls for disintegration. In this climate current debates on the causes behind EU's political crisis are characterised by deep-seated disagreements concerning its purpose and nature. Calls for more international solidarity from citizens of 'recipient' member-states are often met by calls for more national responsibility from the part of 'donor' countries. But, what exactly must be the nature and scope of solidarity among member-states of the EU as well as European citizens and when exactly EU's member states must be held responsible for their plight or their prosperity? This seminar aims to answer these questions by providing a critical overview of the current literature on the nature and purpose of the EU. More specifically, the first part of the seminar will examine a variety of approaches to European political theory (e.g. Realism, Neo-Republicanism, Nationalism, Internationalism and Cosmopolitanism). The second part of the seminar will ask to what extent the normative aims of the EU must be tempered by considerations of political feasibility. The last part of the seminar will focus on key issues (e.g. freedom of movement, the working time directive, European citizenship) by examining whether EU's institutions suffer from a legitimacy and justice 'deficit'. This year's seminar focuses on the relevance and scope of social justice and solidarity within and across the European Union.

Nachweis The module will be assessed by an essay. Students will also be required to prepare group presentations of core readings.

Literatur J. Habermas (2015) *The Lure of Technocracy*
J. Habermas (2012) *Europe: The Faltering Project*
J. Weiler, '60 Years since the First European Community Reflections on Political Messianism', *European Journal of International Law* 22 (2011): 303-11.
D. Kochenov et al., eds., *Europe's Justice Deficit?*
S. Stjernø, *Solidarity in Europe: the History of an Idea*
A. Sangiovanni, A., (2012). "Solidarity in the European Union: Against Three Approaches" in *The Philosophical Foundations of European Union Law*, eds. J. Dickson and P. Eleftheriadis.
P. Van Parijs, (2003) "Three Letters on the Law of the Peoples and the European Union." *Revue de philosophie économique* (7), 7-20.
T. Pogge, (2010) *Creating Supranational Institutions Democratically: Reflections on the European Union's "Democratic Deficit"* in Thomas Pogge (2010) *Politics as Usual*.
J. P. Olsen, 'Unity, Diversity and Democratic Institutions: Lessons from the European Union', *Journal of Political Philosophy* 12 (2004): 461-95.
G. Morgan, (2004) *The Idea of a European Superstate: Public Justification and European Integration*
J. Neyer (2012) *The Justification of Europe: A Political Theory of Supranational Integration*
R. Forst, (2015) *Justice, Democracy and the Right to Justification: Reflections on J. Neyer's Normative Theory of the European Union*.
M. P. Maduro, 'Europe's Social Self: 'The Sickness Unto Death'', in *Social Law and Policy in an Evolving European Union*, ed. J. Shaw, pp. 325-49.
G. Majone, (2006) 'The Common Sense of European Integration', *Journal of European Public Policy* 13: 607-26.
A. Føllesdal and S. Hix, (2006) 'Why There Is a Democratic Deficit in the EU: A Response to Majone and Moravcsik', *Journal of Common Market Studies* 44: 533-62.
R. Bellamy, (2006) 'Still in Deficit: Rights, Regulation, and Democracy in the EU', *European Law Journal* 12: 725-42.
A. Moravcsik (2002) 'In Defence of the 'Democratic Deficit': Reassessing Legitimacy in the European Union' in *Journal of Common Market Studies*, 40(4), 603-24.

Theodor W. Adorno: Was ist negative Dialektik?

Proseminar, Lehrperson Grass

Fr, woch, 10:00 - 14:00

Fr, woch, 12:00 - 16:00, Seminarpavillon Westend - SP 1.02

Inhalt In der Vorrede der *Negativen Dialektik* heißt es: „Die Formulierung Negative Dialektik verstößt gegen die Überlieferung. Dialektik will bereits bei Platon, daß durchs Denkmittel der Negation ein Positives sich herstelle; die Figur einer Negation der Negation benannte das später prägnant. Das Buch möchte Dialektik von derlei affirmativem Wesen befreien, ohne an Bestimmtheit etwas nachzulassen. Die Entfaltung seines paradoxen Titels ist eine seiner Absichten.“ So beschreibt Adorno – zumindest rudimentär – das Projekt seiner *Negativen Dialektik*. Adornos *Negative Dialektik* ist eines seiner Hauptwerke und zudem eines der bedeutendsten (und schwierigsten) Werke der Philosophie des 20. Jahrhunderts. Im Seminar werden wir versuchen, uns nach und nach der Frage anzunähern, was unter *negativer* Dialektik verstanden werden kann, warum ihr ein solch bedeutender Status zuerkannt wird und wie genau sie in Adornos Werk zu verorten ist. Dabei beziehen wir uns auf die von Adorno im Wintersemester 1965/66 gehaltene *Vorlesung über Negative Dialektik* und selbstverständlich auch auf die *Negative Dialektik* selbst. Innerhalb des Seminars wird Prof. Stefan Müller-Dooch (Oldenburg) zu Gast sein, um mit uns über die Vorlesung über Negative Dialektik zu sprechen. Zum Ende des Semesters wird es einen Workshop mit Dr. Marc Nicolas Sommer (Basel) geben, der mit uns anhand seiner eigenen Texte über ein Konzept Negativer Dialektik sprechen wird.

Nachweis Das Seminar richtet sich an Studierende im Grundstudium, die die Basismodule „Einführung in die Philosophie“ und „Einführung in die Geschichte der Philosophie“ bereits erfolgreich abgeschlossen haben. Bedingung für den Erwerb eines Leistungsscheins (großer Schein) ist die Erarbeitung und kurze Vorstellung eines Thesenpapiers sowie das Verfassen einer Hausarbeit zu einem zuvor in der Sprechstunde abgesprochenen Thema (10-15 S., Times New Roman 12 Punkt, 1,5-facher Zeilenabstand, 2,5 cm Rand). Um einen kleinen Schein (Teilnahmeschein) zu erwerben, muss ein Thesenpapier erarbeitet werden, das im Seminar kurz vorgestellt wird, oder ein Essay zu einem vorab in der Sprechstunde festgelegten Thema mit einer Länge von 5 Seiten (ebenfalls Times New Roman 12 Punkt, 1,5-facher Zeilenabstand, 2,5 cm Rand) geschrieben werden. Zudem besteht eine Anwesenheitspflicht im Seminar.

Literatur Zur Anschaffung empfohlen:

Adorno, Theodor W.: *Negative Dialektik. Jargon der Eigentlichkeit*, Gesammelte Schriften Bd. 6, Frankfurt/M. 2003: Suhrkamp Verlag (stw 1706).

Adorno, Theodor W.: *Vorlesung über Negative Dialektik. Fragmente zur Vorlesung 1965/66*, Frankfurt/M. 2007: Suhrkamp Verlag (stw 1847).

Bem. zu Zeit und Ort Achtung: Das Seminar findet nicht jede Woche statt! Die Vorbesprechung, an der jeder/r, der/die am Seminar teilnehmen möchte, teilnehmen muss, findet am 26. Mai statt.

Theorien der Erkenntnis in der antiken Philosophie

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Buddensiek

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Sa, Einzel, 09:30 - 12:00, 22.07.2017 - 22.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt Erkenntnistheorie ist ein Kernbereich antiker Philosophie. Sie behandelt Fragen etwa wie: Welches sind die Bedingungen für einen gelingenden kognitiven Zugriff auf Strukturen der Wirklichkeit? Ist Wissen überhaupt möglich? Welches ist der Ausgangspunkt für den Erwerb von Wissen: Wahrnehmung oder angeborene mentale Strukturen? Wie verhalten sich verschiedene kognitive Zustände oder Vermögen – z.B. Meinung, Wissen, Weisheit – zueinander? Welches sind mögliche Gegenstände von Wissen? Anhand welcher Kriterien können wir entscheiden, ob eine Überzeugung wahr ist, und was ist unter „Wahrheit“ zu verstehen? Was gilt als Rechtfertigung für Wissensansprüche? Ist Wissen für alle Erkenntnissubjekte dasselbe oder ist es relativ und abhängig vom jeweiligen Erkenntnissubjekt? Und: Was ist Wissen?

Aspekte einer praktischen Erkenntnistheorie betreffen etwa die Frage nach Formen praktischen Wissens – wie z.B. der Klugheit –, nach dem Verhältnis von Tugend, Wissen und Handeln oder auch die Frage, ob Wissen stets instrumentell ist – z.B. für das Erreichen eines guten Lebens – oder auch selbstzweckhaft sein kann – z.B. als ein Teil eines guten Lebens.

In der Vorlesung wollen wir, sortiert nach Themen und mit Blick auf den zeitlichen Bereich von den Vorsokratikern bis zur hellenistischen Philosophie, exemplarische Hauptfragen antiker Erkenntnistheorie, die Gründe, aus denen sich diese Fragen ergaben, sowie die Hauptantworten und ihre Gründe und Implikationen kennenlernen.

Nachweis

Modulprüfung: Klausur (90 Minuten)

sonstiger Leistungsnachweis („Kleiner Schein“): Kurzabfrage (ca. 20 Minuten);

Termine: Der Haupttermin für die Klausur und für die Kurzabfrage ist Samstag, 22.7.17 (!), 10.15-11.45h bzw. 10.15-10.35h;

Anmeldung bis 14.7.17

Rücktritt bis 14.7.17

Nach- bzw. Wiederholungstermin 12.10.17, 10:15h;

Angaben zum Anmeldeverfahren folgen im Lauf des Semesters. – Allgemeine formale Voraussetzungen für Leistungsnachweis und Modulprüfung: s. Prüfungsordnung.

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":
<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Voraussetzung

Sofern Sie im Rahmen der Veranstaltung einen sonstigen, nicht benoteten Leistungsnachweis erbringen oder eine Modulprüfung ablegen wollen, prüfen Sie für die formalen Teilnahmevoraussetzungen bitte die für Sie relevante Modulbeschreibung.

Weitere Teilnahmevoraussetzungen: Keine.

1. Termin: 24.4.17.

Alles relevante Material zur Vorlesung (inklusive Vorlesungsskript) wird im Lauf des Semesters zur Verfügung gestellt im [OLAT-Begleitkurs](#) .

Tierethik, politisch gedacht (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Romanus

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 2.102

Inhalt

Lange Zeit wurde die Debatte über Tierrechte durch die sogenannte Interessentheorie dominiert: Individuen, die über bestimmte Fähigkeiten verfügen, haben ein objektives Interesse daran, dass diese Fähigkeiten durch Rechte geschützt werden. Die Debatte drehte sich u.a. darum, ob Selbstbewusstsein oder schon Bewusstsein der Grund für die Zuschreibung von subjektiven Rechten sein soll. Eine grundlegende Schwäche dieses Ansatzes liegt in der Nichtberücksichtigung der unterschiedlichen Mensch-Tierbeziehungen. Auch aus Assoziationen ergeben sich Verpflichtungen. Diese Einsicht machen sich Sue Donaldson und Will Kymlicka in ihrem vielbeachteten Werk „Zoopolis“ zunutze, indem sie für domestizierte Tiere Staatsbürgerschafts- und

wildlebende Tiere Souveränitätsrechte einfordern (neben einem Einwohnerstatus für Schwellenbereichstiere). Dadurch wird ein wesentlich differenziertes Nachdenken über Tierrechte ermöglicht. Allerdings bleibt auch dieser Ansatz der Radikalität der Tierrechtstheorien verpflichtet. Tierrechte erscheinen einfach als eine Erweiterung von Menschenrechten: Die Rechte von Menschen und nichtmenschlichen Tieren sind gleichrangig. Leider vermeiden es Donaldson und Kymlicka die praktischen Konsequenzen dieser Prämisse hinreichend auszubuchstabieren. Ist die vegane Republik überhaupt eine wünschbare Utopie (von ihrer Realitätsnähe ganz zu schweigen)? Ein weiteres Problem ergibt sich aus dem individualistischen Charakter des Begriffs subjektiver Rechte. Tierrechtstheorien stehen in einem notorischen Konflikt mit umweltethischen Forderungen, bspw. dem Schutz von Spezies oder Ökosystemen. Wir wollen im Seminar diskutieren, inwieweit sich politische Kategorien auf die Mensch-Tier-Beziehung übertragen lassen.

Literatur

Zur Vorbereitung:

- Sue Donaldson und Will Kymlicka, Zoopolis. Eine politische Theorie der Tierrechte, Berlin 2013.

Von Aristoteles zu Moses: Glück in der jüdischen Geistesgeschichte

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jurewicz

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 28.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Das Judentum kennt viele Antworten auf die Frage nach dem glücklichen Leben. Neben den biblischen Stimmen, die die Thora-Treue als Garantie des Glücks besingen, kennt die jüdische Geistesgeschichte unter anderem das asketische Lebensideal des deutschen Chassidismus im 12. und 13. Jahrhundert, Maimonides' Glück der Vereinigung mit dem göttlichen Intellekt, die kabbalistische Suche nach der *unio mystica*, Mendelssohns ganzheitliches Menschenbild im Zeitalter der Aufklärung, die chassidische Ekstase zu Ehren Gottes im Osteuropa des 18. und 19. Jahrhunderts, Bubers existenzialphilosophische Stimme, die existenzanalytische Antwort Viktor Frankls, säkulare Stimmen des Zionismus etc.

Die Dynamik dieses mehrstimmigen Diskurses ist nachvollziehbar, insofern man nach seinen Wurzeln auch in der antiken griechischen Kultur sucht. Der biblische Diskurs über ein gedeihendes Leben steht nämlich in einem dichten Zusammenhang mit der Philosophie der alten Griechen. Ohne Aristoteles bleiben die Antworten der Bibel auf die Frage nach dem Glück unverständlich. Die Spannung zwischen den beiden von ihm diskutierten Lebensformen (*vita activa* und *vita contemplativa*) erweist sich für die Diskussion über das Glück innerhalb der jüdischen Geistesgeschichte als entscheidend. Dieser Tatsache entsprechend beginnt das Seminar mit Aristoteles. Ausgehend von seinem Konzept des Glücks werden wir uns zunächst den biblischen Vorstellungen von einem gedeihenden Leben zuwenden und uns von dort aus mit anderen, auch modernen Antworten auf die Frage nach dem Glück beschäftigen. Der philosophische Diskurs wird dabei im Vordergrund stehen.

Nachweis

Achtung: Folgende Module beziehen sich auf die Studienfächer, die vom Fachbereich 06 angeboten werden. Im Fall anderer Studienfächer gelten die Modulzuordnungen, die von dem jeweiligen Fachbereich vorgenommen wurden.

BA/MA-RW 2011

BA-RW 008

BA-RW 012

MA-RW 008

MA-RW 020

BA/MA-RW 2016:

BA-RW 008A und 008B

BA-RW 009A

BA-RW 009B

MA-RW 021

MA-RW 026A und 026B:

MA-RW 027A, 027B

MA-RW 027B

MA-RW 028A und 028B

MA-Religionsphilosophie:

MA-RPh 005: Jüdische RelPhil

Pfarramt/Magister Theologiae:

Als Seminar „Kirchen- und Theologiegeschichte“ (Module KG)

INT 1 und 2: Interdisziplinäre Module

JRPh: Jüdische RelPhil

Literatur

Literatur zur Einführung:

Jonathan Sacks, Happiness: A Jewish Perspective, in: Journal of Law and Religion, 29/1 (2014), S. 30–47.

Glück, Glückseligkeit, in: Historisches Wörterbuch der Philosophie, Bd. 3, Basel 1974, S. 679–707.

Aufbaumodul Sozialphilosophie/Politische Philosophie (AM 3b)

Aktuelle Ansätze aus dem Bereich der Religionsphilosophie

Seminar, Lehrperson Bucher/Jurewicz

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 25.04.2017

Inhalt

Das Seminar ist als Forum für die Auseinandersetzung mit den aktuellen Ansätzen aus dem Bereich der Religionsphilosophie konzipiert. Wir werden anhand von Ausschnitten aus einschlägigen Veröffentlichungen der letzten Jahre Themen, Motive und Argumentationen, die für den gegenwärtigen religionsphilosophischen Diskurs bestimmend sind, diskutieren und sie ins Verhältnis zueinander setzen.

Das Seminar eignet sich sowohl für allgemein am Thema Interessierte, als auch für Studierende, die Abschlussarbeiten in dem Bereich konzipieren bzw. zu konzipieren vorhaben (als weiterführende, den aktuellen Stand der Forschung reflektierende Auseinandersetzung). Die Literatur wird zum Anfang des Semesters bekannt gegeben. Es wird die Möglichkeit bestehen, dass Studierende eigene Lektüre-Vorschläge formulieren und diese in den Seminarplan aufgenommen werden.

Nachweis

Modulzuordnung Lehramt: Modul 7a und 8a für L3; Gasthörer

BA-Katholische Theologie: HF Modul 3a

MA-Religionswissenschaft: **MA-Module Alt:** 7, 18, 21; **MA-Module ab 2016 :** 020, 028a

MA-Studiengang Religionsphilosophie: M1, M3, M6

Voraussetzung Prüfungsform: wird im Seminar bekannt gegeben
Studenten aller Fachbereiche können auch ohne Anmeldung an der Veranstaltung teilnehmen!

Literatur 18.04.2017
Keith E. Yandell: Philosophy of Religion: A Contemporary Introduction, London 1999.

Brian Davies: An Introduction to the Philosophy of Religion, 3. Aufl., Oxford 2003.

Brian Davies: Philosophy of Religion. A Guide and Anthology, Oxford 2000.

Bem. zu Zeit und Ort **BITTE BEACHTEN:**

Das Seminar findet in **Lehrkooperation mit dem ev. Fachbereich** im Seminarhaus im Raum **SH 1.109** statt!

Ausgesetztheit und Verletzbarkeit - Ethik und Politik bei Judith Butler (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Eldracher

Di, woch, 14:00 - 16:00, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Inhalt Das Augenmerk Judith Butlers, die zu Beginn der 1990er Jahre für ihre Arbeiten zur Dekonstruktion der Geschlechterbinarität berühmt geworden ist, gilt mit Beginn des neuen Jahrtausends vermehrt ethischen und politischen Fragestellungen. In den im Jahre 2002 abgehaltenen Adorno-Vorlesungen mit dem Titel Kritik der ethischen Gewalt in Frankfurt/Main versucht Butler im Ausgang von Adorno und dem französischen Philosophen Emmanuel Levinas die grundlegende Ausgesetztheit und Verletzbarkeit des menschlichen Lebens als zentrales Anliegen jeder Ethik und Politik herauszuarbeiten. Dieses Projekt basiert auf einem Verständnis von Subjektivität, das Subjekte immer schon als ausgesetzt und nicht über sich verfügend begreift, und die Rechtschaffenheit über sich selbst als durch den Anderen begrenzt und bedingt betrachtet. Daran schließt sich für Butler die entscheidende Frage an, wie eine Ethik möglich sein kann, die auf einer solchen Enteignung des Subjekts gründet und gerade deshalb die Verantwortlichkeit gegenüber dem Anderen philosophisch neu thematisieren kann. Da die Beziehung zum Anderen jedoch immer im Kontext sozialer Normen und Anerkennungsverhältnisse stattfindet, verweist die Ethik stets auf die Dimension der Politik. Während sich der erste Teil des Seminars einer Lektüre von Kritik der ethischen Gewalt widmen möchte, konzentriert sich der zweite Teil auf in den darauf folgenden Jahren veröffentlichte Texte, die an diese Konzeption der Ethik anknüpfen und sich all denjenigen politischen Phänomenen widmen, in denen die grundlegende Ausgesetztheit des Menschen verletzt wird. So befasst sich Butler beispielsweise mit der medialen Rechtfertigung von Kriegsführung, problematisiert die Einheit der Nation und thematisiert Trauer und Betrauerbarkeit als Faktor im politischen Diskurs. Dabei soll innerhalb der Diskussion im Seminar stets die Frage im Vordergrund bleiben, wie ethische und politische Handlungen möglich sein können, welche die Verletzbarkeit eines jeden Subjekts anzuerkennen vermögen.

Literatur Bublitz, Hannelore: Judith Butler zur Einführung, 4., ergänzte Auflage, Hamburg 2013.

Butler, Judith: Gefährdetes Leben. Politische Essays, Frankfurt/Main 2005.

– Kritik der ethischen Gewalt. Adorno-Vorlesungen 2002, erweiterte Ausgabe, Frankfurt/Main 2007.

– mit Gayatri Chakravorty Spivak: Sprache, Politik, Zugehörigkeit, Zürich 2007. – Krieg und Affekt, Zürich 2009.

– Raster des Krieges: Warum wir nicht jedes Leid beklagen, Frankfurt/Main 2010.

– mit Athena Athanasiou: Die Macht der Enteigneten. Das Performative im Politischen, Zürich-Berlin 2014.

Anmerkungen zu einer performativen Theorie der Versammlung, Berlin 2016. Villa, Paula-Irene: Judith Butler. Eine Einführung, 2., aktualisierte Auflage, Frankfurt/Main 2012.

Das politische Denken Hannah Arendts: Verortung - Gegenstand - Methode

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Albrecht

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 25.04.2017, Seminarhaus - SH 0.104

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Die Texte Hannah Arendts gelten in der Politischen Theorie als moderne Klassikerin. Sie sind Klassiker, weil sie wie kaum andere das politiktheoretische Denken des 20. Jahrhunderts geprägt haben. Zu modernen Klassikern macht sie, dass ihre Relevanz auch Anfang des 21. Jahrhunderts unbestritten ist.

Das Seminar gibt eine Einführung in Hannah Arendts politische Theorie. Ihrem breiten und aus heutiger Sicht manchmal unkonventionellen Werk werden wir uns hierfür in drei Anläufen nähern.

Erstens beschäftigen wir uns mit dem gemeinsamen Thema, das Arendts auf den ersten Blick stark diverse Texte zusammenhält. Es ist meine Arbeitshypothese, dass Arendts Denken stets um ein Kernthema – die Frage der Politik oder des Politischen – kreist (Gegenstand). Zweitens werden wir fragen wie Arendt sich diesem Kernthema nähert. Während viele ihrer literarisch wertvollen Texte auf den ersten Blick angenehm zu lesen sind, erschließt sich ihre ereignis- und ideengeschichtlich gesättigte und begriffstheoretisch innovative Neuerzählung des Politischen nicht immer unmittelbar (Methode). Drittens sollen wichtige – sowohl kritische als auch affirmative – Sekundärtexte zu Wort kommen. Hannah Arendt ist auch deshalb eine moderne Klassikerin, weil sie von ganz unterschiedlichen Theorierichtungen vereinnahmt wird. Deliberative Demokratietheorien berufen sich ebenso auf sie, wie deren radikaleres Gegenstück: die sogenannten Neueren Philosophien des Politischen. Der letzte Block stellt daher die Frage wo Arendt zu verorten ist, was von ihrem Denken heute noch (oder wieder) aktuell ist und welche Aspekte der Kritik bedürfen (Verortung).

Literatur

Literatur zur Vorbereitung:

Arendt, Hannah (2003): Was ist Politik?: Fragmente aus dem Nachlaß. Herausgegeben von Ursula Ludz. Piper: München.

Straßenberger, Gritt (2015): Hannah Arendt zur Einführung. Junius Verlag: Hamburg.

Der Begriff des Muts

Proseminar

Fr, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 4.107

Der Begriff des Muts

Proseminar, Lehrperson Ruda

Fr, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Bis vor Kurzem schien die Kategorie oder Tugend des Muts außer Mode gekommen zu sein. Nicht nur brachte sie in problematischer Weise männliche Konnotationen mit sich, zudem schien sie das Paradigma der mutigen Handlung im Kampf und Krieg zu liegen. Das Seminar wird den Begriff des Muts aus geschichtlicher und systematischer Perspektive untersuchen und auf diese Weise den Gründen dafür nachgehen, warum dieser Begriff, der für Platon noch konstitutiv zu jedem wirklich sittlichen und gerechten Gemeinwesen gehörte, an Aktualität eingebüßt hatte oder immer noch hat. Dazu wird es im Durchgang durch philosophische Positionen unter anderem von Platon, Aristoteles, Immanuel Kant, Michel Foucault und Paul Tillich die Frage danach stellen, ob Mut als eine militärische und männliche Tugend gedacht werden muss oder sich ein anderer Weg ihrer Bestimmung ausmachen lässt, der ebenso zu einem anderen Verständnis der Konstitution politischer Gemeinwesen beitragen kann.

Nachweis

Leistungsnachweis: Referat & Reflexion einer Sitzung (max. 2-3 Seiten) oder 3 Reflexionen (max. 2-3 Seiten)

Modulprüfung: Referat und Hausarbeit

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Voraussetzung Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher. Bereitschaft zu aktiver Mitarbeit auf Grundlage der (eigenständigen) Lektüre von Basistexten, die in Olat zur Verfügung gestellt werden.

Bem. zu Zeit und Ort Gemeinsam mit PD Dr. Bernard Görlich

Der Niedergang der Vernunft im Ethikunterricht der Sek. II (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Steini

Fr, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Gegenstand der Veranstaltung ist der Niedergang der Vernunft im Ethik-Unterricht der Sek. II. Konkret sollen sowohl die Formen als auch die Methoden dieses Niedergangs verdeutlicht und dabei auch ein kritischer (marxistischer) Schulbegriff erarbeitet werden, dergestalt, die Schulen als die Orte zubegreifen, an denen die Gedanken der Herrschenden zu herrschenden Gedanken gemacht und entsprechend prämiert werden. Hinsichtlich der Formen gilt es auf die Aufbereitung einiger – für die Welterfassung der Schüler überaus - bedeutsamer Denker einzugehen (Platon, Aristoteles, Hobbes, Kant). Hinsichtlich der Methoden gilt es auf die Grenzender reinen Didaktisierung abzuheben und hier natürlich auch auf die Frage einzugehen, inwieweit sich Gegenstrategien entwickeln lassen, die nicht automatisch in einen Widerspruch zu den Lehrplanvorgaben führen und von daher zum Scheitern verurteilt sind.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Einführung in den Pragmatismus (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Thompson

Fr, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 0.105

Inhalt

Diese Lehrveranstaltung ist als eine Einführung in den Pragmatismus konzipiert. Obwohl die Betonung des Seminars auf dem pragmatischen Wahrheitsbegriff liegt, sollen auch Begriffe wie „Erfahrung“, „Inquiry“, „Gewissheit“ u. a. behandelt werden. Die Texte von Charles S. Peirce, William James und John Dewey werden vorrangig Lektüre und Analysegegenstand sein.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm)

für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Literatur

- C.S. Peirce „How to Make our Ideas Clear“
- C.S. Peirce „The Fixation of Belief“
- W. James „What Pragmatism Means“
- W. James „The Will to Believe“
- J. Dewey „The Reflex Arc“
- J. Dewey „Experience and Nature“

Einführung in die Schule von Salamanca (Blockseminar)

Proseminar, Lehrperson Lutz-Bachmann

Di, Einzel, 10:00 - 11:00, 18.04.2017 - 18.04.2017, Seminarhaus - SH 2.106

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 28.04.2017 - 28.04.2017, Seminarhaus - SH 5.101

BlockSaSo, 09:00 - 18:00, 29.04.2017 - 30.04.2017, Seminarhaus - SH 0.106

Inhalt

Das Seminar ist konzipiert als ein Lektüreseminar für Studierende, die bislang noch keine Beschäftigung mit der politischen Philosophie des ausgehenden 16. und 17. Jahrhunderts hatten. Anhand eines Schlüsseltextes des Begründers der Schule von Salamanca, Francisco de Vitoria (ca. 1483-1546), sollen grundlegende Fragen von Recht (ius) und Gerechtigkeit (iustitia) diskutiert werden. Als Text lesen wir den Kommentar von Francisco de Vitoria zu den entsprechenden Partien aus der Summe des Thomas von Aquin, und zwar den Kommentar zur Quaestio 57 und 58 des 2. Teils, 2. Abschnitt der „Summa theologiae“ des Thomas von Aquin. Erschienen ist dieser Text in einer deutsch-lateinischen Ausgabe im Verlag Frommann-Holzboog, Stuttgart 2013. Der Text wird auch über Olat zur Verfügung gestellt, kann aber auch im Buchhandel erworben werden unter: ISBN 978-3-7728-2506-4.

Unsere Vorbesprechung findet wie geplant am Dienstag, den 18.04.2017 von 10.00 bis 11.00 Uhr im Raum SH 2.106 statt. Dort werden alle weiteren Fragen für den Ablauf unseres Blockseminars besprochen. Das Blockseminar selbst findet statt vom 28.-30.04.2017 in (Freitag SH 5.101, Samstag u. Sonntag SH 0.106).

Bem. zu Zeit und Ort 28./29./30.04.2017, 9.00 bis 18.00 Uhr
Vorbereitung: 18.04.2017 SH 2.106

Ethics and International Relations

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Efthymiou

Di, woch, 10:00 - 12:00, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Inhalt

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

This module provides an overview of some recent debates within international political theory, in particular those that inform debates on the relationship between ethics and international relations. It addresses questions such as: What, if anything, do ethics demand at the international level? Is the distribution of wealth across the world the product of unfairness or injustice? If so, what should we do about it? Do we have any duties of justice to poor people in other countries? If so why, and how these requirements should be balanced with duties to our fellow citizens? Can theories of

international ethics help us to think about the fairness of international trade, or the issues raised by climate change, or international migration?
The first part of the module will cover the main approaches to international political theory (i.e. realism, nationalism, statism and cosmopolitanism) whereas the second part will focus on a number of key issues (e.g. poverty, climate change, human rights, immigration, war and terrorism). This year's seminar will focus on poverty, international trade and immigration.

Nachweis The module will be assessed by an essay. Students will also be required to prepare group presentations of core readings.

Literatur Thom Brooks (ed) (2008) The Global Justice Reader
Duncan Bell (ed) (2010) Ethics and World Politics
Charles Beitz (1979/1999). Political Theory and International Relations
Simon Caney (2005) Justice Beyond Borders
Rainer Forst (2014) The Right to Justification
David Miller (2007) National Responsibility and Global Justice
Darrell Moellendorf (2002) Cosmopolitan Justice
Jürgen Neyer (2012) The Justification of Europe: A Political Theory of Supranational Integration
Thomas Pogge (ed) (2001) Global Justice
Thomas Pogge (2002) World Poverty and Human Rights
John Rawls (1999) The Law of Peoples
Lea Ypi (2011) Global Justice and Avant-Garde Political Agency

Friedrich Schelling und die Kunst (Lehrauftrag)

Blockseminar, Lehrperson Milz

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, Seminarhaus - SH 5.101

BlockSa, 10:00 - 16:00, 19.05.2017 - 20.05.2017, Seminarhaus - SH 3.102

BlockSa, 10:00 - 16:00, 26.05.2017 - 27.05.2017, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt Friedrich Wilhelm Joseph Schelling (1775 - 1854) hat im Kern seines System des Transzendentalen Idealismus 1800 die Kunst als einzig authentisches Organon und Dokument der Philosophie bezeichnet. In der Tat kann die Philosophiegeschichte als eine Geschichte sich wandelnder Wahrnehmungsparadigmen interpretiert werden und es ist (innerhalb und ausserhalb des Kontextes der Romantik) zu fragen, inwiefern diese mit den Wahrnehmungs- und Darstellungsproblemen der Kunst einer Zeitperiode korrelieren. Schelling aber gesteht überraschenderweise nur der Kunst – im Gegensatz zur Philosophie – zu, eine absolute Erkenntnis potenziell erreichen zu können. Diese Perspektive begründet der Philosoph mit dem unmittelbaren Übergang von der Erkenntnis der Kunst zur Erkenntnis der Natur, welche er in seiner kritischen Distanz zur natura naturata primär in der natura naturans sieht. Daher wird das Seminar zunächst die beiden kunsthistorischen Berichte des jungen Schelling an seine Eltern beleuchten, die ein wegweisendes Urerlebnis dokumentieren, gefolgt von einer Diskussion der in seinen Vorlesungen zur Philosophie der Kunst (1802/03 und 1804/05) sowie in seiner Münchener Akademie-rede Über das Verhältnis der bildenden Künste zur Natur (1807) erwähnten Kunstwerke. Darüber hinaus wird dem Einfluss von Schelling's Natur- und Kunstphilosophie auf Künstler des frühen und späteren 19. Jahrhunderts nachgegangen.

Voraussetzung Diskussionsgrundlage sind Schellings "Texte zur Philosophie der Kunst", ausgewählt und eingeleitet von Werner Beierwaltes (erschienen im Reclam Verlag). Voraussetzung fuer die Teilnahme (Leistungsnachweis) ist die Uebernahme eines Referates und einer Sitzungsreflexion (von mind. zwei, max. vier Seiten). Fuer die Modulpruefung ist ein Referat und eine Hausarbeit vorgesehen.

Literatur Primärliteratur:

- Friedrich Wilhelm Josef Schelling, Historisch-kritische Ausgabe. Reihe 1: Werke, Bd. 9: System des transzendentalen Idealismus. Teilbd. 1. Hg. von Harald Korten und Paul Ziche, Stuttgart: Hommann-Holzboog, 2005.

- Idem, Texte zur Philosophie der Kunst, ausgewählt und eingeleitet von Werner Beierwaltes, Stuttgart: Reclam, 1982.

Sekundärliteratur:

- Lorenz Dittmann, "Schellings Philosophie der Bildenden Kunst," in Hermann Bauer, Lorenz Dittmann, Friedrich Piel (Hrsgg.), Probleme der Kunstwissenschaft, Erster Band: Kunstgeschichte und Kunsttheorie im 19. Jahrhundert, Berlin: de Gruyter, 1963, S. 38-82.

- Barbara Loer, Das Absolute und die Wirklichkeit in Schellings Philosophie. Mit der Erstedition einer Handschrift aus dem Berliner Schelling-Nachlaß, Berlin/New York: de Gruyter, 1974.

- Xavier Tilliette, Schelling: Biographie, aus dem Französischen übersetzt von Susanne Schaper, Stuttgart: Klett-Cotta, 2004.

- Arne Zerbst, Schelling und die bildende Kunst. Zum Verhältnis von kunstphilosophischem System und konkreter Welterkenntnis, München: Fink, 2011.

Bem. zu Zeit und Ort Die Einfuehrungsveranstaltung findet am 19. April zwischen 10:00 und 12:00 Uhr statt. Da es sich um ein Blockseminar handelt, ist die Teilnahme an dieser Veranstaltung, in der auch Themen

fuer Referate besprochen und vergeben werden, fuer alle Interessierten verbindlich!

Grundlagen Spinozas politischer Philosophie

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Buddeberg

Di, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 5.106

Inhalt

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Das Seminar soll einen Einblick in die Grundlagen der politischen Philosophie des auch als radikalen Aufklärer bezeichneten holländischen Philosophen Baruch de Spinoza vermitteln. Dabei sind es vor allem seine Theorien der Immanenz und der Macht, sein Begriff der solidarischen Interaktion, sein eindeutiges Plädoyer für Toleranz und für die Freiheit zu philosophieren sowie nicht zuletzt die Skizze einer strikt säkularen, republikanischen Gesellschaftsordnung, die zu Spinozas Renaissance in der politischen Philosophie der Gegenwart beigetragen haben.

Neben Auszügen aus seinen beiden politischen Traktaten sollen im Seminar auch Passagen seines Hauptwerkes der Ethik in geometrischer Ordnung gelesen und diskutiert werden. Die Bereitschaft zur intensiven Lektüre und Diskussion historischer philosophischer Texte wird vorausgesetzt.

Hegels »Phänomenologie des Geistes« (A. Bewusstsein und B. Selbstbewusstsein)

Proseminar, Lehrperson Heller/Kleinod

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt

Wir wollen in diesem Seminar die Einleitung sowie die ersten beiden Teile von Hegels Phänomenologie des Geistes lesen. Das Seminar zielt darauf, durch intensive Lektüre die von Hegel dargelegte „Bewegung des Wissens“ nachzuvollziehen und zu erschließen: von der Einleitung über die Abschnitte zum Bewusstsein bis zum berühmten Kapitel über „Herrschaft und Knechtschaft“. Wir werden dafür begleitend ausgewählte Sekundärliteratur hinzuziehen und diskutieren.

Nachweis

Für den „großen“ wie den „kleinen Schein“ wird die Übernahme eines Impulsreferats in Form eines einseitigen, im Seminar vorzustellenden Thesenpapiers erwartet. Für die Modulabschlussprüfung („großer Schein“) ist darüber hinaus die Anfertigung einer 10-seitigen Hausarbeit erforderlich.

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":
<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!
Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Voraussetzung Das Seminar wird durch einen entsprechenden olat-Kurs begleitet. Dort werden ausgewählte Sekundärtexte zur Verfügung gestellt. Wir werden außerdem über das olat-Emailformular kommunizieren. Es ist daher dringend erforderlich, sich bei dem olat-Kurs anzumelden und regelmäßig das Emailpostfach des eigenen HRZ-Accounts zu überprüfen.

Literatur Textausgabe: Es gibt zwei deutschsprachige Standardausgaben von Hegels Phänomenologie: der Band 3 der Theorie-Werkausgabe, die bei Suhrkamp erscheint, und der Band 9 der Gesammelten Werke, der der Meiner-Ausgabe zugrunde liegt. Der Seminarplan referiert auf beide Ausgaben: auf die Suhrkamp-Ausgabe mit der Sigle PhG, auf die Meiner-Ausgabe mit der Sigle GW9 (den Seitenwechsel der Gesammelten Werke zeigt die Meiner-Ausgabe am oberen Seitenrand an, und zwar jeweils innen). Wir empfehlen darüber hinaus die Anschaffung von Ludwig Siep, Der Weg der Phänomenologie des Geistes, Frankfurt a.M.: Suhrkamp 2000. Dieser Kommentar begleitet Kapitel für Kapitel den Hegelschen Primärtext und leistet ein gutes Erstverständnis sowie eine philosophiehistorische Kontextualisierung.

Heiligt der Zweck die Mittel? Grundzüge und Probleme konsequentialistischer Ethiken

Proseminar, Lehrperson Schink

Di, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 0.105

Inhalt **Das Seminar beginnt erst am 25.04.**

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Hugo Grotius: Über das Recht des Krieges und des Friedens (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Koch

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 0.108

Inhalt Wer über die Legalität und mögliche oder vermeintliche Legitimität von bewaffneten Konflikten einerseits, über das Friedensrecht der Völker andererseits nachdenken möchte, kommt an Hugo Grotius nicht vorbei. Die Schlüsselstelle, die ihm in der Entwicklung des Völkerrechts zugeschrieben wird, nimmt er zu Recht ein, denn in ihm bündeln sich einerseits die Traditionsstränge des christlich-mittelalterlichen bis hin zum spätscholastischen Denkens über den Krieg, andererseits wird er durch seine Systematisierung auch zum Ausgangspunkt aller weiteren Autoren zu diesem Thema, sei es Pufendorf, Wolff oder Emer de Vattel. Im Proseminar wollen wir die zentralen Texte aus Grotius' Hauptwerk „De jure belli ac pacis“ lesen, interpretieren und diskutieren. Wir werden dabei sehen, dass uns die Frage nach bewaffneter Gewalt und Gewalt im Krieg nie nur an der Oberfläche konkreter Anwendungsfragen beschäftigt, sondern immer auch in die Tiefe der staatsphilosophischen Konzeption, zahlreicher

sozialethischer Probleme und der Fragen nach der Berechtigung von Gewalt und Widerstand schlechthin hineinführt. Grotius' Thesen und Argumente verbinden sich daher ganz natürlich mit den gegenwärtigen Debatten um legitime Selbstverteidigung und „Revisionist Just War Theory“ von Judith J. Thomson bis Jeff McMahan.

Literatur

Literatur:

Primärtext:

- Hugo Grotius on the Law of War and Peace, Student Edition, hrsg. von Stephen C. Neff, Cambridge 2012.
- Hugo Grotius: Vom Recht des Krieges und des Friedens. 1625, übers. u. eingeleitet von Walter Schätzel, Tübingen 1950.

Sekundärliteratur:

- Peter Haggemacher: Grotius et la doctrine de la guerre juste, Paris 1983.
- Gregory M. Reichberg/Henrik Syse/Endre Begby (Hrsg.): The Ethics of War, Malden, MA 2006, 385-437.
- Friedo Ricken: Sozialethik (Grundkurs Philosophie 13), Stuttgart 2014, 114-124.
- Christoph Stumpf: Vom Recht des Krieges und des Friedens im klassischen Völkerrecht. In: Ines-Jacqueline Werkner/Klaus Ebeling (Hrsg.): Handbuch Friedensethik, Wiesbaden 2017, 291-300.
- Christoph Stumpf: Hugo Grotius. Just War Thinking Between Theology and International Law. In: Heinz-Gerhard Justenhoven/William A. Barbieri, Jr. (eds.): From Just War to Modern Peace Ethics, Berlin/Boston 2012, 197-216.

Indifferenz: Freiheit und ihre Probleme

Vorlesung, Lehrperson Ruda

Fr, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Die moderne Philosophie ist seit ihren Anfängen bei Descartes mit einem Problem konfrontiert, das sie mit dem Namen der Indifferenz, der Gleichgültigkeit angesprochen hat. In der Indifferenz sieht die moderne Philosophie ein problematisches Verständnis von Freiheit am Werk, weil gleichgültig zu sein letztlich nicht zu Freiheit, sondern zu Unfreiheit führt. Die Vorlesung wird im Durchgang durch entscheidende Denker der Geschichte der modernen Philosophie (Descartes, Kant, Hegel, Marx, u.a.) einerseits die Kritik an der Deutung von Freiheit als Indifferenz nachzeichnen und zeigen, was mit dieser sowohl theoretisch als auch praktisch auf dem Spiel steht. Andererseits wird sie anhand dieser Kritik aufweisen, welche Anforderungen dem Begriff der Freiheit in der Moderne aus dieser Perspektive notwendig eingeschrieben sind.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Kant, Rechtsphilosophie

Proseminar, Lehrperson Lutz-Bachmann
Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 0.109

Libertärer Paternalismus (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Sánchez

Fr, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt Libertarier lehnen den Paternalismus ab, indem sie der Entscheidungsfreiheit verpflichtet sind. Paternalisten kennzeichnen sich durch ihre Skepsis gegenüber ungezügelter Entscheidungsfreiheit und lehnen den Libertarismus ab. So betrachtet scheint die Idee eines libertären Paternalismus ein Oxymoron zu sein.

Der amerikanische Rechtsphilosoph Cass R. Sunstein vertritt die These jedoch, dass es sich eine Form des Paternalismus begründen lässt, "die ihrem Geist nach libertär und für Menschen, die sich die Entscheidungsfreiheit verpflichtet fühlen, annehmbar ist" (Sunstein (2007) 260).

Im Seminar werden wir uns mit den Argumenten auseinandersetzen, die für und gegen die Plausibilität des libertären Paternalismus im Sinne von Sunstein sprechen. Im Vordergrund der Diskussion sollen der Begriff von "Entscheidungsfreiheit" und sein vermeintliches Verhältnis zu dem „Schaden- bzw. Freiheitsprinzip" (Harm Principle) von John Stuart Mill stehen.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Literatur

- Brink, D. O. (2013): Mill's Progressive Principles. U.K., Oxford University Press.

- Drerup, J./ Koblenz-Landau/ Dessauer A. V. (2016): Von kleinen Stupsern und großen Schubsern - Politik und Ethik des Libertären Paternalismus auf dem Prüfstand. In: Zeitschrift für Praktische Philosophie, Bd. 3, Heft 1, 2016, S. 347-436.

- Dworkin, G. (1988): The Theory and Practice of Autonomy. New York, Cambridge University Press.

- Dworkin, G. (Hrsg.) (1997): Mill's On Liberty: Critical Essays. New York, Rowman and Littlefield.

- Hamburger, J. (2001): John Stuart Mill on Liberty and Control. USA, Princeton University Press.

- Höntzsch, Frauke (Hrsg.) (2011): John Stuart Mill und der sozialliberale Staatbegriff. Stuttgart, Franz Steiner Verlag.

- Höntzsch, Frauke (2011): Politische Freiheit und gutes Leben. John Stuart Mills "teleologischer" Liberalismus, in: Höntzsch (2011) S. 63-80.

- Klonschinski, A./ Wündisch J. (2016): Präferenzen, Wohlergehen und Rationalität - Zu den begrifflichen Grundlagen des libertären Paternalismus und ihren Konsequenzen für seine Legitimierbarkeit. In: Zeitschrift für Praktische Philosophie, Bd. 3, Heft 1, 2016, S. 599-632.
- Kurer, Oskar (2016): John Stuart Mill. The Politics of Progress. London, Routledge Revivals.
- Lepenties R./ Malecka M. (2016): Nudges, Recht und Politik: Institutionelle Implikationen. In: Zeitschrift für Praktische Philosophie, Bd. 3, Heft 1, 2016, S. 487-530.
- Mill, John S. (2008): On Liberty and Other Essays. Oxford & New York, Oxford University Press.
- Neumann, R. (2014): Libertärer Paternalismus. Tübingen, Mohr Siebeck.
- Sunstein, C.R., Two Conceptions of Procedural Fairness, in: Social Research, 73/2, 2006 (Fairness. Its Role in Our Lives).
- Sunstein, Cass R. (2007): Gesetze der Angst. Frankfurt am Main, Suhrkamp.
- Sunstein Cass R. (Hrsg.) (2008): Behavioral Law & Economics. New York: Cambridge University Press.
- Sunstein, Cass R. (2009): Infotopia. Frankfurt am Main, Suhrkamp.
- Sunstein, Cass R. (2014): Why Nudge? The Politics of Libertarian Paternalism, New Haven & London, Yale University Press.
- Thaler, R. (2009): Nudge. Improving Decisions About Health Wealth and Happiness. London, Penguin Books.

Marx' Politische Philosophie

Proseminar, Lehrperson Gurisch

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 4.106

Inhalt

Von Marx' politischer Philosophie zu sprechen ist nicht unkontrovers. Was ist eigentlich der Gegenstand von Marx' Theorien? Warum kann sein Denken als politische Philosophie verstanden werden? Was ist der genuin philosophische Kern seiner politischen Überlegungen und was ist das Politische in seiner Philosophie? Die Frage, ob eine marxistische Philosophie überhaupt existiert, stellt sich als Problem dar. Während einerseits einige Autoren wie z.B. Benedetto Croce davon ausgehen, dass es Marx in letzter Instanz um eine Kritik der Philosophie überhaupt gegangen sei, die auf eine konsequente Ersetzung des Philosophierens durch die praktische Tätigkeit angelegt wäre, verteidigt andererseits Antonio Gramsci die Möglichkeit von einer marxistischen Philosophie zu sprechen, da selbst noch der Aufhebung der Theorie in die Praxis ein spezifisch philosophischer Zug eigen sei.

In jüngerer Zeit erleben besonders Marx' Frühschriften eine Renaissance in der akademisch Auseinandersetzung. Besonders fruchtbar gelten vielen Autor*innen dabei die Marx'schen Überlegungen zur Entfremdung und Verdinglichung im Rahmen spezifisch sozialphilosophischer Fragestellungen (vgl.: Jaeggi/Loick (Hrsg.): Nach Marx: Philosophie, Kritik, Praxis, Berlin 2014). Diese Überlegungen versuchen nicht zuletzt die spezifisch philosophischen Potenziale von Marx' Denken vor den Fallstricken des dogmatischen Partei-Politik-Marxismus sowie einer Reduktion auf eine ökonomische Theorie zu bewahren.

In diesem Kontext gerät jedoch allzu leicht aus dem Blick, wie eng Marx' Denken mit den philosophischen Reaktionen auf die Revolutionen und Revolutionsversuche seiner Zeit verbunden ist. Fragen nach dem gelingenden Leben, Bedingungen sozialer

Teilhabe oder den Grundlagen der Konstitution von Subjektivität scheinen für Marx nur auf (falsche) analytische Weise von der Frage nach den Bedingungen der politischen Emanzipation des Menschen trennbar zu sein. Warum will Marx die Befreiung des Individuums und der Klasse – und welche Freiheit eigentlich – durch Revolution erreichen? Und warum unterscheidet Marx zwischen der politischen und der sozialen Revolution? Welchen Einfluss üben dabei bestimmte Denker der Freiheit im deutschen Idealismus auf ihn aus? Und wie reagiert Marx' Denken auf die Erfahrungen der scheiternden Revolutionen und auf die ökonomische Lage der arbeitenden Klasse? Das Seminar verfolgt dabei die Entwicklung zentraler Kategorien der Marx'schen politischen Philosophie ausgehend von seiner frühen Kritik an der Hegelschen Philosophie der bürgerlichen Gesellschaft über verschiedenen Stationen seines Denkens bis hin zu den komplexen Verbindungen von Ökonomie und Politik in ausgewählten Passagen des Kapitals.

Das Seminar richtet sich an Studierende im Bachelor- oder Magister- sowie Masterstudium, die sich gerade beginnen mit dem Marx'schen Denken zu beschäftigen, aber auch an jene, die bereits Erfahrungen auf diesem Gebiet sammeln konnten. Dieses Seminar könnte darüber hinaus für jene Studierende von Interesse sein, die sich besonders mit dem intimen Zusammenhang des Marx'schen Denkens mit Problemen des deutschen Idealismus beschäftigen wollen.

Nachweis

Für den kleinen bzw. Teilnahmechein ist die Erstellung eines ein- bis zweiseitigen Thesenpapiers oder Protokolls zum Zweck der Diskussionseinleitung in die jeweilige Sitzung erforderlich; der große Schein bzw. die Modulabschlussprüfung wird durch eine Hausarbeit erlangt.

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

Literatur

Einführend kann gelesen werden:

- Iring Fetscher: Karl Marx und der Marxismus: von der Ökonomiekritik zur Weltanschauung, München [u.a.] : Piper, 1985.
- Jürgen Habermas: „Zur philosophischen Diskussion um Marx und den Marxismus“, in: ders.: Theorie und Praxis, Neuwied am Rhein/Berlin 1963, S. 261-335.
- Wolfgang Fritz Haug: „Marxismus und Philosophie“, in: Hans Jörg Sandkühler (Hrsg.): Enzyklopädie Philosophie, Bd. 1. Meiner, Hamburg 1999.
- Lucio Colletti: Hegel und der Marxismus, Frankfurt am Main/Berlin/Wien 1976.

Bem. zu Zeit und Ort Beginn: 24.4.

Mediendidaktik - Im philosophischen Unterricht mit Internetquellen arbeiten (Blockseminar)

Proseminar, Lehrperson Reh

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 05.07.2017 - 05.07.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Block, 10:00 - 17:00, 25.07.2017 - 28.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt

Das Internet bietet vielfältige, frei zugängliche Materialien, die für eine abwechslungsreiche und zeitgemäße Unterrichtsgestaltung genutzt werden können. Es konfrontiert Lehrerinnen und Lehrer jedoch auch mit besonderen Herausforderungen, zumal aktuelle kompetenzorientierte Handreichungen des Kultusministeriums fordern,

dass Schülerinnen und Schüler einen adäquaten Umgang mit neuen Medien im Unterricht erlernen sollen.

In zwei Schritten sollen insbesondere Lehramtsstudierende in diesem Seminar ihre mediendidaktischen Kompetenzen im Rahmen praxisnahen Arbeitens erweitern. Zunächst soll es darum gehen, kompetente und zielgerichtete Internet-Recherchen im Hinblick auf thematische Vorgaben der „Bildungsstandards und Inhaltsfelder“ des Landes Hessen für die Fächer Philosophie und Ethik durchzuführen. Die gefundenen Internetquellen sollen anschließend auf der Grundlage differenzierter didaktischer und methodischer Reflexionen in konkrete Unterrichtskonzepte eingebunden werden.

Im Verlauf des Blockseminars sollen die erarbeiteten Materialsammlungen sowie die entstandenen Unterrichtskonzepte als nachhaltiges Ergebnis der gemeinsamen Seminararbeit in einer bereits vorbereiteten Wiki-Umgebung veröffentlicht werden. Die Materialien/Unterrichtsreihen können von Lehramtsstudierenden des Instituts (Praxissemester) aber auch von anderen Interessierten zukünftig für eigene Unterrichtsvorhaben genutzt werden. Das Projekt des Material-Pools/der Sammlung von Unterrichtsentwürfen soll zukünftig im Rahmen von Folgeveranstaltungen fortgeführt werden. Im Laufe der Zeit sollen zu allen Themen der in Hessen gültigen „Bildungsstandards und Inhaltsfelder“ für die Fächer Philosophie und Ethik Internet-Materialsammlungen und entsprechende Unterrichtsentwürfe entstehen.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Voraussetzung

Für das Seminar kann man sich ab sofort anmelden:
s.reh@em.uni-frankfurt.de

Vorbesprechung für die verbindliche Anmeldung: Mittwoch, 29.6.16, 14:00 bis 16:00 Uhr.

Blockseminartermine: 19. bis einschließlich 22.7.16, jeweils von 10:00 bis 17:00 Uhr.

Die Veranstaltung erfordert eine gruppenbasierte Auseinandersetzung mit Recherchemethoden, didaktischer Gestaltung und Kollaborationen in einer Wiki-Umgebung.

Die Veranstaltung kann allein oder in Ergänzung zu Mediendidaktik I besucht werden.

Bem. zu Zeit und Ort 14.-17.02.2017

Vorbesprechung: voraussichtlich Mi 11.1. 14:00 Uhr!

Politik und Wahrheit

Proseminar, Lehrperson Martinez Mateo

Do, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt

„Post-truth“ (oder auf Deutsch: „postfaktisch“) werden die aktuellen politischen Verhältnisse häufig genannt. Bei dieser Sorge, dass sich die Politik heute einfach über Fakten hinwegsetze, wird allerdings schnell vergessen, dass das Verhältnis

von Politik und Wahrheit seit jeher spannungsgeladen ist. Dies gilt nicht nur insofern Autorität und nicht Wahrheit Recht setzt (wie Hobbes sagt), sondern auch weil Wahrheit „wenig zu dem eigentlich politischen Geschäft, der Veränderung der Welt und der Umstände, unter denen wir leben, beizutragen hat.“ (Hannah Arendt in ihrem Essay „Wahrheit und Politik“) Insbesondere eine demokratische Politik, so scheint es, muss sich in Wahrheitsenthaltung üben. Nur dann kann ein ergebnisoffener, freier Austausch zwischen verschiedenen Standpunkten entstehen. Gleichzeitig ist mindestens seit der „Aufklärung“ offenbar, dass sich Politik nicht gleichgültig gegenüber der Wahrheit verhalten kann. Die eigentliche politische Auseinandersetzung fängt dann aber mit der konkreten Ausgestaltung dieser Beziehung an: Wie sollte sich die Politik zu ihren normativen Fundamenten verhalten? Was wäre eine demokratische Form der Wahrheitsfindung? Inwiefern kann der ideologiekritische Verweis auf das „Wahre“ ein Korrektiv gegenüber herrschenden Verhältnissen darstellen? Noch komplizierter werden diese Fragen, wenn auch umgekehrt gelten sollte, dass Wahrheit nicht unabhängig von Politik gedacht werden kann, weil sie erst durch politische und gesellschaftliche Verhältnisse hergestellt wird. Im Seminar soll es darum gehen, diese verschiedenen Facetten anhand von zeitgenössischen wie historischen Texten aus der politischen Philosophie nachzuzeichnen und zu diskutieren.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Politische Theorie Europas

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Biebricher

Mi, woch, 12:00 - 14:00, PEG - PEG 1G 191

Inhalt

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Europa ist für die politische Theorie, was der Mensch für Nietzsche war: Ein nicht festgestelltes Tier. Europa ist ein kulturelles Konstrukt in beständiger Identitätskrise, das sich sein ‚Anderes‘ erschafft, um sich von diesem abzugrenzen, ohne dass dies je gelänge: Ständig debattiert Europa – nicht nur in Flüchtlingskrisen – wo seine Grenzen liegen und ob es ideell gesehen überhaupt Grenzen hat. Denn was genau könnte klar abgrenzbar als spezifisch europäisch gelten? Europa ist in Gestalt der Europäischen Union aber auch das gigantischste Labor für die Weiterentwicklung und Neuerfindung politischer Formen, seitdem die USA 1776 begannen, mit demokratischen Herrschaftsformen in einem Flächenstaat zu experimentieren. Folgerichtig ist nach wie vor unklar, ob die Europäische Union eher als Staatenbund, Bundesstaat in spe, als postmodernes Imperium oder einfach politische Form ‚sui generis‘ zu kennzeichnen ist. Zudem herrscht anhaltende Uneinigkeit darüber, welche Theorie(n) europäische Integrations- und aktuell auch Desintegrationsdynamiken am überzeugendsten zu konzeptionalisieren vermag: Neofunktionalismus, Intergouvernementalismus oder etwa Historischer Institutionalismus? Zu diesen eher konzeptionellen Fragen treten ausdrücklich normative, etwa in Form des immer wieder thematisierten Demokratiedefizits der EU, dessen Existenz inklusive fehlender Verfassung zwar von manchen Kommentatoren wie Jürgen Habermas lautstark beklagt wird, aber etwa von Vertretern der Vorstellung eines ‚Regulationsstaates‘ (Majone) weitgehend in Frage gestellt wird. Und zuletzt ist Europa bzw. ist die EU seit nunmehr etwa sieben Jahren im beständigen Krisenmodus und für manche Beobachter gar am Rande des Auseinanderbrechens. Die entsprechenden Stichworte reichen von Staatsschuldenkrise und Austeritätspolitik

bis zu Flüchtlingskrise und Brexit. All diese Themenfelder sollen in diesem Seminar auf Grundlage ausgewählter Literatur, die im weitesten Sinn im Bereich einer empirisch informierten politischen Theorie verortbar ist, diskutiert werden. Achtung: Grundkenntnisse zu Aufbau und Institutionen der EU werden vorausgesetzt.

Literatur

Literatur zur Vorbereitung:

- Fritz W. Scharpf (1999): *Governing in Europe: Effective and Democratic?* Oxford: OUP.
- Tony Judt (2006): *Geschichte Europas. Von 1945 bis zur Gegenwart.* München: Hanser

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt erst in der zweiten Vorlesungswoche: 26.4.2017

Rawls: Eine Theorie der Gerechtigkeit

Proseminar, Lehrperson Vesper

Di, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt

John Rawls' *Theory of Justice* von 1971 ist das mit Sicherheit wichtigste Werk der politischen Philosophie im 20. Jahrhundert. In ihm gibt Rawls eine auch heute noch viel diskutierte Antwort auf die Frage, worin Gerechtigkeit als erste Tugend sozialer Institutionen besteht. Im Seminar werden wir uns mit Rawls Auffassung von politischer und sozialer Gerechtigkeit anhand der deutschen Übersetzung des Buchs ausführlich beschäftigen. Am Ende des Seminars sollen zudem einige prominente kritische Einwände gegen seine Gerechtigkeitskonzeption zur Sprache kommen.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Literatur

- John Rawls: *Eine Theorie der Gerechtigkeit*, Frankfurt/M.: Suhrkamp 1975. (Bitte anschaffen.)

Weitere Literatur in Auswahl:

- Samuel Freeman: *The Cambridge Companion to Rawls*, Cambridge/New York: Cambridge UP 2003.
- Samuel Freeman: *Rawls*, New York: Routledge 2007.
- Otfried Höffe (Hg.): *John Rawls – Eine Theorie der Gerechtigkeit*, Berlin: Akademie 2013.
- Thomas W. Pogge: *John Rawls*, München: Beck 1994.

Responsibility for Justice

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hammer

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 4.105

Inhalt

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Within political theory, the notions of responsibility and justice are closely related. The seminar will cover crucial questions regarding that relation, for instance which agents are responsible for different kinds of injustices, and why particular agents bear responsibility to promote justice. In order to find possible answers to those questions, we will discuss types of injustices, agents, and responsibilities. Furthermore the course will address specific problems of the relation between justice and responsibility, for example questions concerning the enforceability of justice. The seminar will be instructed in English, and all the literature will be in English. Thus, English proficiency is required.

Social Justice and Solidarity in Europe

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Efthymiou

Di, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 3.109

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

At present the European Union is facing one of the most severe crises in its history. The initial optimism surrounding further and deeper European integration has increasingly given place to pessimism and even calls for disintegration. In this climate current debates on the causes behind EU's political crisis are characterised by deep-seated disagreements concerning its purpose and nature. Calls for more international solidarity from citizens of 'recipient' member-states are often met by calls for more national responsibility from the part of 'donor' countries. But, what exactly must be the nature and scope of solidarity among member-states of the EU as well as European citizens and when exactly EU's member states must be held responsible for their plight or their prosperity? This seminar aims to answer these questions by providing a critical overview of the current literature on the nature and purpose of the EU. More specifically, the first part of the seminar will examine a variety of approaches to European political theory (e.g. Realism, Neo-Republicanism, Nationalism, Internationalism and Cosmopolitanism). The second part of the seminar will ask to what extent the normative aims of the EU must be tempered by considerations of political feasibility. The last part of the seminar will focus on key issues (e.g. freedom of movement, the working time directive, European citizenship) by examining whether EU's institutions suffer from a legitimacy and justice 'deficit'. This year's seminar focuses on the relevance and scope of social justice and solidarity within and across the European Union.

Nachweis The module will be assessed by an essay. Students will also be required to prepare group presentations of core readings.

Literatur J. Habermas (2015) *The Lure of Technocracy*
J. Habermas (2012) *Europe: The Faltering Project*
J. Weiler, '60 Years since the First European Community Reflections on Political Messianism', *European Journal of International Law* 22 (2011): 303-11.
D. Kochenov et al., eds., *Europe's Justice Deficit?*
S. Stjernø, *Solidarity in Europe: the History of an Idea*
A. Sangiovanni, A., (2012). "Solidarity in the European Union: Against Three Approaches" in *The Philosophical Foundations of European Union Law*, eds. J. Dickson and P. Eleftheriadis.
P. Van Parijs, (2003) "Three Letters on the Law of the Peoples and the European Union." *Revue de philosophie économique* (7), 7-20.
T. Pogge, (2010) *Creating Supranational Institutions Democratically: Reflections on the European Union's "Democratic Deficit"* in Thomas Pogge (2010) *Politics as Usual*.
J. P. Olsen, 'Unity, Diversity and Democratic Institutions: Lessons from the European Union', *Journal of Political Philosophy* 12 (2004): 461-95.
G. Morgan, (2004) *The Idea of a European Superstate: Public Justification and European Integration*
J. Neyer (2012) *The Justification of Europe: A Political Theory of Supranational Integration*
R. Forst, (2015) *Justice, Democracy and the Right to Justification: Reflections on J. Neyer's Normative Theory of the European Union*.
M. P. Maduro, 'Europe's Social Self: 'The Sickness Unto Death'', in *Social Law and Policy in an Evolving European Union*, ed. J. Shaw, pp. 325-49.
G. Majone, (2006) 'The Common Sense of European Integration', *Journal of European Public Policy* 13: 607-26.
A. Føllesdal and S. Hix, (2006) 'Why There Is a Democratic Deficit in the EU: A Response to Majone and Moravcsik', *Journal of Common Market Studies* 44: 533-62.

R. Bellamy, (2006) 'Still in Deficit: Rights, Regulation, and Democracy in the Eu',
European Law Journal 12: 725-42.

A. Moravcsik (2002) 'In Defence of the 'Democratic Deficit': Reassessing Legitimacy in
the European Union' in Journal of Common Market Studies, 40(4), 603-24.

Theodor W. Adorno: Was ist negative Dialektik?

Proseminar, Lehrperson Grass

Fr, woch, 10:00 - 14:00

Fr, woch, 12:00 - 16:00, Seminarpavillon Westend - SP 1.02

Inhalt In der Vorrede der *Negativen Dialektik* heißt es: „Die Formulierung Negative Dialektik verstößt gegen die Überlieferung. Dialektik will bereits bei Platon, daß durchs Denkmittel der Negation ein Positives sich herstelle; die Figur einer Negation der Negation benannte das später prägnant. Das Buch möchte Dialektik von derlei affirmativem Wesen befreien, ohne an Bestimmtheit etwas nachzulassen. Die Entfaltung seines paradoxen Titels ist eine seiner Absichten.“ So beschreibt Adorno – zumindest rudimentär – das Projekt seiner *Negativen Dialektik*. Adornos *Negative Dialektik* ist eines seiner Hauptwerke und zudem eines der bedeutendsten (und schwierigsten) Werke der Philosophie des 20. Jahrhunderts. Im Seminar werden wir versuchen, uns nach und nach der Frage anzunähern, was unter *negativer* Dialektik verstanden werden kann, warum ihr ein solch bedeutender Status zuerkannt wird und wie genau sie in Adornos Werk zu verorten ist. Dabei beziehen wir uns auf die von Adorno im Wintersemester 1965/66 gehaltene *Vorlesung über Negative Dialektik* und selbstverständlich auch auf die *Negative Dialektik* selbst. Innerhalb des Seminars wird Prof. Stefan Müller-Doohm (Oldenburg) zu Gast sein, um mit uns über die Vorlesung über Negative Dialektik zu sprechen. Zum Ende des Semesters wird es einen Workshop mit Dr. Marc Nicolas Sommer (Basel) geben, der mit uns anhand seiner eigenen Texte über ein Konzept Negativer Dialektik sprechen wird.

Nachweis Das Seminar richtet sich an Studierende im Grundstudium, die die Basismodule „Einführung in die Philosophie“ und „Einführung in die Geschichte der Philosophie“ bereits erfolgreich abgeschlossen haben. Bedingung für den Erwerb eines Leistungsscheins (großer Schein) ist die Erarbeitung und kurze Vorstellung eines Thesenpapiers sowie das Verfassen einer Hausarbeit zu einem zuvor in der Sprechstunde abgesprachene(n) Thema (10-15 S., Times New Roman 12 Punkt, 1,5-facher Zeilenabstand, 2,5 cm Rand). Um einen kleinen Schein (Teilnahmeschein) zu erwerben, muss ein Thesenpapier erarbeitet werden, das im Seminar kurz vorgestellt wird, oder ein Essay zu einem vorab in der Sprechstunde festgelegten Thema mit einer Länge von 5 Seiten (ebenfalls Times New Roman 12 Punkt, 1,5-facher Zeilenabstand, 2,5 cm Rand) geschrieben werden. Zudem besteht eine Anwesenheitspflicht im Seminar.

Literatur Zur Anschaffung empfohlen:

Adorno, Theodor W.: *Negative Dialektik. Jargon der Eigentlichkeit*, Gesammelte Schriften Bd. 6, Frankfurt/M. 2003: Suhrkamp Verlag (stw 1706).

Adorno, Theodor W.: *Vorlesung über Negative Dialektik. Fragmente zur Vorlesung 1965/66*, Frankfurt/M. 2007: Suhrkamp Verlag (stw 1847).

Bem. zu Zeit und Ort Achtung: Das Seminar findet nicht jede Woche statt! Die Vorbesprechung, an der jeder/der/die am Seminar teilnehmen möchte, teilnehmen muss, findet am 26. Mai statt.

Tierethik, politisch gedacht (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Romanus

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 2.102

Inhalt Lange Zeit wurde die Debatte über Tierrechte durch die sogenannte Interessentheorie dominiert: Individuen, die über bestimmte Fähigkeiten verfügen, haben ein objektives Interesse daran, dass diese Fähigkeiten durch Rechte geschützt werden. Die Debatte drehte sich u.a. darum, ob Selbstbewusstsein oder schon Bewusstsein der Grund für die Zuschreibung von subjektiven Rechten sein soll. Eine grundlegende Schwäche dieses Ansatzes liegt in der Nichtberücksichtigung der unterschiedlichen Mensch-

Tierbeziehungen. Auch aus Assoziationen ergeben sich Verpflichtungen. Diese Einsicht machen sich Sue Donaldson und Will Kymlicka in ihrem vielbeachteten Werk „Zoopolis“ zunutze, indem sie für domestizierte Tiere Staatsbürgerschafts- und wildlebende Tiere Souveränitätsrechte einfordern (neben einem Einwohnerstatus für Schwellenbereichstiere). Dadurch wird ein wesentlich differenziertes Nachdenken über Tierrechte ermöglicht. Allerdings bleibt auch dieser Ansatz der Radikalität der Tierrechtstheorien verpflichtet. Tierrechte erscheinen einfach als eine Erweiterung von Menschenrechten: Die Rechte von Menschen und nichtmenschlichen Tieren sind gleichrangig. Leider vermeiden es Donaldson und Kymlicka die praktischen Konsequenzen dieser Prämisse hinreichend auszubuchstabieren. Ist die vegane Republik überhaupt eine wünschbare Utopie (von ihrer Realitätsnähe ganz zu schweigen)? Ein weiteres Problem ergibt sich aus dem individualistischen Charakter des Begriffs subjektiver Rechte. Tierrechtstheorien stehen in einem notorischen Konflikt mit umweltethischen Forderungen, bspw. dem Schutz von Spezies oder Ökosystemen. Wir wollen im Seminar diskutieren, inwieweit sich politische Kategorien auf die Mensch-Tier-Beziehung übertragen lassen.

Literatur

Zur Vorbereitung:

- Sue Donaldson und Will Kymlicka, Zoopolis. Eine politische Theorie der Tierrechte, Berlin 2013.

Von Aristoteles zu Moses: Glück in der jüdischen Geistesgeschichte

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jurewicz

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 28.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Das Judentum kennt viele Antworten auf die Frage nach dem glücklichen Leben. Neben den biblischen Stimmen, die die Thora-Treue als Garantie des Glücks besingen, kennt die jüdische Geistesgeschichte unter anderem das asketische Lebensideal des deutschen Chassidismus im 12. und 13. Jahrhundert, Maimonides' Glück der Vereinigung mit dem göttlichen Intellekt, die kabbalistische Suche nach der *unio mystica*, Mendelssohns ganzheitliches Menschenbild im Zeitalter der Aufklärung, die chassidische Ekstase zu Ehren Gottes im Osteuropa des 18. und 19. Jahrhunderts, Bubers existenzialphilosophische Stimme, die existenzanalytische Antwort Viktor Frankls, säkulare Stimmen des Zionismus etc.

Die Dynamik dieses mehrstimmigen Diskurses ist nachvollziehbar, insofern man nach seinen Wurzeln auch in der antiken griechischen Kultur sucht. Der biblische Diskurs über ein gedeihendes Leben steht nämlich in einem dichten Zusammenhang mit der Philosophie der alten Griechen. Ohne Aristoteles bleiben die Antworten der Bibel auf die Frage nach dem Glück unverständlich. Die Spannung zwischen den beiden von ihm diskutierten Lebensformen (*vita activa* und *vita contemplativa*) erweist sich für die Diskussion über das Glück innerhalb der jüdischen Geistesgeschichte als entscheidend. Dieser Tatsache entsprechend beginnt das Seminar mit Aristoteles. Ausgehend von seinem Konzept des Glücks werden wir uns zunächst den biblischen Vorstellungen von einem gedeihenden Leben zuwenden und uns von dort aus mit anderen, auch modernen Antworten auf die Frage nach dem Glück beschäftigen. Der philosophische Diskurs wird dabei im Vordergrund stehen.

Nachweis

Achtung: Folgende Module beziehen sich auf die Studienfächer, die vom Fachbereich 06 angeboten werden. Im Fall anderer Studienfächer gelten die Modulzuordnungen, die von dem jeweiligen Fachbereich vorgenommen wurden.

BA/MA-RW 2011

BA-RW 008

BA-RW 012

MA-RW 008

MA-RW 020

BA/MA-RW 2016:

BA-RW 008A und 008B

BA-RW 009A

BA-RW 009B

MA-RW 021

MA-RW 026A und 026B:

MA-RW 027A, 027B

MA-RW 027B

MA-RW 028A und 028B

MA-Religionsphilosophie:

MA-RPh 005: Jüdische RelPhil

Pfarramt/Magister Theologiae:

Als Seminar „Kirchen- und Theologiegeschichte“ (Module KG)

INT 1 und 2: Interdisziplinäre Module

JRPh: Jüdische RelPhil

Literatur

Literatur zur Einführung:

Jonathan Sacks, Happiness: A Jewish Perspective, in: Journal of Law and Religion, 29/1 (2014), S. 30–47.

Glück, Glückseligkeit, in: Historisches Wörterbuch der Philosophie, Bd. 3, Basel 1974, S. 679–707.

Aufbaumodul Ästhetik (AM 5)

Arthur Danto: Die Verklärung des Gewöhnlichen

Proseminar, Lehrperson Schuff

Do, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt

Was ist ein Kunstwerk? Was ist ein Kunstwerk insbesondere dann, wenn es sich auf den ersten Blick nicht von einem identischen Gegenstand unterscheidet, der kein Kunstwerk ist? In *The Transfiguration of the Commonplace* (1981; dt.: *Die Verklärung des Gewöhnlichen*) konstruiert Arthur C. Danto eine Philosophie der Kunst, die deren Begriff im Blick auf die Avantgarden des 20. Jahrhunderts entwickelt. Er zielt damit aber auf seine umfassende Klärung, weswegen er seine Überlegungen nicht nur anhand aktueller und historischer Werke ausarbeitet, sondern auch anhand einer ganzen Reihe fiktiver Beispiele: eine Ausstellung aus lauter roten Quadraten, eine Farbspritzmaschine, die zufällig eine Rembrandt-Kopie herstellt, eine von Picasso blau bemalte Krawatte.

Nachweis

Der Kurs widmet sich einer intensiven Lektüre und Diskussion von Dantos Buch, das zu den pointiertesten und einflussreichsten Texten einer analytischen Ästhetik gehört. Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Literatur

- Danto, Arthur C.: *Die Verklärung des Gewöhnlichen. Eine Philosophie der Kunst*, Übers.: Max Looser, Frankfurt am Main: Suhrkamp 1991.

Einführung in das Denken Martin Heideggers (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Müller

Fr, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 3.106

Inhalt

Im Rahmen des Seminars sollen mittels Lektüre kleinerer, nichtsdestominder wichtiger Texte aus Heideggers Gesamtwerk die Grundideen des Heidegger'schen Denkens erschlossen werden. Dabei sind sowohl Texte vor der sogenannten Kehre als auch Texte, welche nach derselben verfasst worden sind, für die Auseinandersetzung heranzuziehen. Überdies soll auch der Frage nachgegangen werden, in welcher Weise sich die Zuwendung Heideggers zur Nazi-Ideologie auf dessen Philosophie ausgewirkt hat. Zu diesem Zwecke ist ein Blick auf die Schwarzen Hefte sowie auf die diese Bemerkungen Heideggers kommentierenden Quellen geworfen werden.

Martin Heidegger: *Der Begriff der Zeit*, Klostermann Verlag Bd. 64, Frankfurt/Main 2004.

Geplante Bearbeitungszeit: 3 Doppelstunden.

Martin Heidegger: *Was ist Metaphysik?*, KlostermannSeminar, Frankfurt/Main 2004, S. 103-122. Geplante Bearbeitungszeit: 2 Doppelstunden.

Martin Heidegger: *Vom Wesen der Wahrheit*, KlostermannSeminar, Frankfurt/Main 2004, S. 177-202. Geplante Bearbeitungszeit: 3 Doppelstunden.

Martin Heidegger: *Die Frage nach der Technik*, in: *Vorträge und Aufsätze*, 11. Auflage, Klett-Cotta, Stuttgart 2009, S. 9-40. Geplante Bearbeitungszeit: 2 Doppelstunden.

Martin Heidegger: *Bauen, Wohnen, Denken*, in: *Vorträge und Aufsätze*, 11. Auflage, Klett-Cotta, Stuttgart 2009, S. 139-156. Geplante Bearbeitungszeit: 2 Doppelstunden.

Auszüge aus den Schwarzen Heften sowie...

Dieter Thomä: *Wie antisemitisch ist Heidegger? Über die Schwarzen Hefte und die gegenwärtige Lage der Heidegger-Kritik*, aus: *Martin Heideggers „Schwarze Hefte“ - Eine philosophisch-politische Debatte*, hrsg. von Marion Heinz und Sidonie Kellerer, S. 211-233.

Anton M. Fischer: *Späte Götterdämmerung oder: Zerstören die „Schwarzen Hefte“ die letzten Illusionen über Heidegger?*, aus: *Martin Heideggers „Schwarze Hefte“ - Eine philosophisch-politische Debatte*, hrsg. von Marion Heinz und Sidonie Kellerer, S. 416-439.

Geplante Bearbeitungszeit für Lektürepunkte 6 bis 8: 2-3 Doppelstunden.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Literatur

Empfohlene Literatur zum Einstieg:

- Klaus-Jürgen Grün: Arthur Schopenhauer, Verlag C.H. Beck, München 2000.
- Wolfgang Korfmacher: Schopenhauer zur Einführung, Junius Verlag, Hamburg 1994.
- Robert Zimmer: Arthur Schopenhauer – Ein philosophischer Weltbürger, Deutscher Taschenbuch Verlag, München 2012.

Friedrich Schelling und die Kunst (Lehrauftrag)

Blockseminar, Lehrperson Milz

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, Seminarhaus - SH 5.101

BlockSa, 10:00 - 16:00, 19.05.2017 - 20.05.2017, Seminarhaus - SH 3.102

BlockSa, 10:00 - 16:00, 26.05.2017 - 27.05.2017, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt

Friedrich Wilhelm Joseph Schelling (1775 - 1854) hat im Kern seines System des Transzendentalen Idealismus 1800 die Kunst als einzig authentisches Organon und Dokument der Philosophie bezeichnet. In der Tat kann die Philosophiegeschichte als eine Geschichte sich wandelnder Wahrnehmungsparadigmen interpretiert werden und es ist (innerhalb und ausserhalb des Kontextes der Romantik) zu fragen, inwiefern diese mit den Wahrnehmungs- und Darstellungsproblemen der Kunst einer Zeitperiode korrelieren. Schelling aber gesteht überraschenderweise nur der Kunst – im Gegensatz zur Philosophie – zu, eine absolute Erkenntnis potenziell erreichen zu können. Diese Perspektive begründet der Philosoph mit dem unmittelbaren Übergang von der Erkenntnis der Kunst zur Erkenntnis der Natur, welche er in seiner kritischen Distanz zur natura naturata primär in der natura naturans sieht. Daher wird das Seminar zunächst die beiden kunsthistorischen Berichte des jungen Schelling an seine Eltern beleuchten, die ein wegweisendes Urerlebnis dokumentieren, gefolgt von einer Diskussion der in seinen Vorlesungen zur Philosophie der Kunst (1802/03 und 1804/05) sowie in seiner Münchener Akademie-rede Über das Verhältnis der bildenden Künste zur Natur (1807) erwähnten Kunstwerke. Darüber hinaus wird dem Einfluss von Schelling's Natur- und Kunstphilosophie auf Künstler des frühen und späteren 19. Jahrhunderts nachgegangen.

Voraussetzung

Diskussionsgrundlage sind Schellings "Texte zur Philosophie der Kunst", ausgewählt und eingeleitet von Werner Beierwaltes (erschienen im Reclam Verlag). Voraussetzung fuer die Teilnahme (Leistungsnachweis) ist die Uebernahme eines Referates und einer Sitzungsreflexion (von mind. zwei, max. vier Seiten). Fuer die Modulpruefung ist ein Referat und eine Hausarbeit vorgesehen.

Literatur

Primärliteratur:

- Friedrich Wilhelm Josef Schelling, Historisch-kritische Ausgabe. Reihe 1: Werke, Bd. 9: System des transzendentalen Idealismus. Teilbd. 1. Hg. von Harald Korten und Paul Ziche, Stuttgart: Hommann-Holzboog, 2005.
- Idem, Texte zur Philosophie der Kunst, ausgewählt und eingeleitet von Werner Beierwaltes, Stuttgart: Reclam, 1982.

Sekundärliteratur:

- Lorenz Dittmann, "Schellings Philosophie der Bildenden Kunst," in Hermann Bauer, Lorenz Dittmann, Friedrich Piel (Hrsgg.), Probleme der Kunstwissenschaft, Erster

Band: Kunstgeschichte und Kunsttheorie im 19. Jahrhundert, Berlin: de Gruyter, 1963, S. 38-82.

- Barbara Loer, Das Absolute und die Wirklichkeit in Schellings Philosophie. Mit der Erstedition einer Handschrift aus dem Berliner Schelling-Nachlaß, Berlin/New York: de Gruyter, 1974.

- Xavier Tilliette, Schelling: Biographie, aus dem Französischen übersetzt von Susanne Schaper, Stuttgart: Klett-Cotta, 2004.

- Arne Zerbst, Schelling und die bildende Kunst. Zum Verhältnis von kunstphilosophischem System und konkreter Welterkenntnis, München: Fink, 2011.

Bem. zu Zeit und Ort Die Einfuehrungsveranstaltung findet am 19. April zwischen 10:00 und 12:00 Uhr statt. Da es sich um ein Blockseminar handelt, ist die Teilnahme an dieser Veranstaltung, in der auch Themen fuer Referate besprochen und vergeben werden, fuer alle Interessierten verbindlich!

Aufbaumodul Religionsphilosophie (AM 6)

Aktuelle Ansätze aus dem Bereich der Religionsphilosophie

Seminar, Lehrperson Bucher/Jurewicz

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 25.04.2017

Inhalt

Das Seminar ist als Forum für die Auseinandersetzung mit den aktuellen Ansätzen aus dem Bereich der Religionsphilosophie konzipiert. Wir werden anhand von Ausschnitten aus einschlägigen Veröffentlichungen der letzten Jahre Themen, Motive und Argumentationen, die für den gegenwärtigen religionsphilosophischen Diskurs bestimmend sind, diskutieren und sie ins Verhältnis zueinander setzen.

Das Seminar eignet sich sowohl für allgemein am Thema Interessierte, als auch für Studierende, die Abschlussarbeiten in dem Bereich konzipieren bzw. zu konzipieren vorhaben (als weiterführende, den aktuellen Stand der Forschung reflektierende Auseinandersetzung). Die Literatur wird zum Anfang des Semesters bekannt gegeben. Es wird die Möglichkeit bestehen, dass Studierende eigene Lektüre-Vorschläge formulieren und diese in den Seminarplan aufgenommen werden.

Nachweis

Modulzuordnung Lehramt: Modul 7a und 8a für L3; Gasthörer

BA-Katholische Theologie: HF Modul 3a

MA-Religionswissenschaft: **MA-Module Alt:** 7, 18, 21; **MA-Module ab 2016 :** 020, 028a

MA-Studiengang Religionsphilosophie: M1, M3, M6

Voraussetzung

Prüfungsform: wird im Seminar bekannt gegeben

Studenten aller Fachbereiche können auch ohne Anmeldung an der Veranstaltung teilnehmen!

Literatur

18.04.2017

Keith E. Yandell: Philosophy of Religion: A Contemporary Introduction, London 1999.

Brian Davies: An Introduction to the Philosophy of Religion, 3. Aufl., Oxford 2003.

Brian Davies: Philosophy of Religion. A Guide and Anthology, Oxford 2000.

Bem. zu Zeit und Ort **BITTE BEACHTEN:**

Das Seminar findet in **Lehrkooperation mit dem ev. Fachbereich** im Seminarhaus **im Raum SH 1.109** statt!

Philosophie des Bodhisattvayanas: Buddhistische Philosophie des Mittleren Weges (Blockseminar)

Blockseminar, Lehrperson Essler

Block, 14:00 - 18:00, 03.04.2017 - 07.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Block, 14:00 - 18:00, 24.07.2017 - 28.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Zum Teil A:
Philosophie und Handlungstheorie im Mahayana-Buddhismus: Hier wird der Direktor des Tibetischen Hochschulinstituts Rabten Choeling, Lama Gonsar Tulku, als Gastdozent die Ausarbeitungen dieser Lehren durch den großen mittel-indischen Philosophen Atischa vortragen.

Zum Teil B:
Philosophie und Erkenntnistheorie im Mahayana-Buddhismus: Hier werden die Grundzüge der Philosophie und Soteriologie nach den Urschriften der überlieferten Lehre Schakyamuni's dargestellt, wobei der Bezug zu vorausgegangenen Lehren wie auch zu alternativen zeitgleichen alt-indischen Lehren zu ermitteln ist, und dies mit besonderer Berücksichtigung der Sprachphilosophie und der Erkenntnistheorie.

Nachweis Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht:

BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil melden sich über die PhilProm an.
Alle anderen über die Dozierenden bzw. deren Sekretariate.

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Literatur

- Essler-Mamat "Die Philosophie des Buddhismus";
- Essler "Das Diamant-Sutra", zu finden auf: , sowie andere Übersetzungen hiervon;
- Essler "Nagarjuna: Siebzig zur Leerheit" (wird vorbereitet), sowie andere Übersetzungen hiervon.
- Essler "Nagarjuna: Sechzig Abschnitte über das Abhängige Entstehen" (wird vorbereitet).

Von Aristoteles zu Moses: Glück in der jüdischen Geistesgeschichte

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jurewicz

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 28.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Das Judentum kennt viele Antworten auf die Frage nach dem glücklichen Leben. Neben den biblischen Stimmen, die die Thora-Treue als Garantie des Glücks besingen, kennt die jüdische Geistesgeschichte unter anderem das asketische Lebensideal des deutschen Chassidismus im 12. und 13. Jahrhundert, Maimonides' Glück der Vereinigung mit dem göttlichen Intellekt, die kabbalistische Suche nach der *unio mystica*, Mendelssohns ganzheitliches Menschenbild im Zeitalter der Aufklärung, die chassidische Ekstase zu Ehren Gottes im Osteuropa des 18. und 19. Jahrhunderts, Bubers existenzialphilosophische Stimme, die existenzanalytische Antwort Viktor Frankls, säkulare Stimmen des Zionismus etc.

Die Dynamik dieses mehrstimmigen Diskurses ist nachvollziehbar, insofern man nach seinen Wurzeln auch in der antiken griechischen Kultur sucht. Der biblische Diskurs über ein gedeihendes Leben steht nämlich in einem dichten Zusammenhang mit der Philosophie der alten Griechen. Ohne Aristoteles bleiben die Antworten der Bibel auf die Frage nach dem Glück unverständlich. Die Spannung zwischen den beiden von ihm diskutierten Lebensformen (*vita activa* und *vita contemplativa*) erweist sich

für die Diskussion über das Glück innerhalb der jüdischen Geistesgeschichte als entscheidend. Dieser Tatsache entsprechend beginnt das Seminar mit Aristoteles. Ausgehend von seinem Konzept des Glücks werden wir uns zunächst den biblischen Vorstellungen von einem gedeihenden Leben zuwenden und uns von dort aus mit anderen, auch modernen Antworten auf die Frage nach dem Glück beschäftigen. Der philosophische Diskurs wird dabei im Vordergrund stehen.

Nachweis

Achtung: Folgende Module beziehen sich auf die Studienfächer, die vom Fachbereich 06 angeboten werden. Im Fall anderer Studienfächer gelten die Modulzuordnungen, die von dem jeweiligen Fachbereich vorgenommen wurden.

BA/MA-RW 2011

BA-RW 008

BA-RW 012

MA-RW 008

MA-RW 020

BA/MA-RW 2016:

BA-RW 008A und 008B

BA-RW 009A

BA-RW 009B

MA-RW 021

MA-RW 026A und 026B:

MA-RW 027A, 027B

MA-RW 027B

MA-RW 028A und 028B

MA-Religionsphilosophie:

MA-RPh 005: Jüdische RelPhil

Pfarramt/Magister Theologiae:

Als Seminar „Kirchen- und Theologiegeschichte“ (Module KG)

INT 1 und 2: Interdisziplinäre Module

JRPh: Jüdische RelPhil

Literatur

Literatur zur Einführung:

Jonathan Sacks, Happiness: A Jewish Perspective, in: Journal of Law and Religion, 29/1 (2014), S. 30–47.

Glück, Glückseligkeit, in: Historisches Wörterbuch der Philosophie, Bd. 3, Basel 1974, S. 679–707.

Aufbaumodul Fachdidaktik (AM FD 1)

Der Niedergang der Vernunft im Ethikunterricht der Sek. II (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Steinl

Fr, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Gegenstand der Veranstaltung ist der Niedergang der Vernunft im Ethik-Unterricht der Sek. II. Konkret sollen sowohl die Formen als auch die Methoden dieses Niedergangs verdeutlicht und dabei auch ein kritischer (marxistischer) Schulbegriff erarbeitet werden, dergestalt, die Schulen als die Orte zubegreifen, an denen die Gedanken der Herrschenden zu herrschenden Gedanken gemacht und entsprechend prämiert werden. Hinsichtlich der Formen gilt es auf die Aufbereitung einiger – für die Welterfassung der Schüler überaus - bedeutsamer Denker einzugehen (Platon, Aristoteles, Hobbes, Kant). Hinsichtlich der Methoden gilt es auf die Grenzüberschreitung der reinen Didaktisierung abzuheben und hier natürlich auch auf die Frage einzugehen, inwieweit sich Gegenstrategien entwickeln lassen, die nicht automatisch in einen Widerspruch zu den Lehrplanvorgaben führen und von daher zum Scheitern verurteilt sind.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Film im Philosophischen Unterricht

Proseminar, Lehrperson Frieß/Reh

Mi, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Das Seminar schließt an zwei frühere Veranstaltungen (SoSe 15 und WiSe 15/16) an, in deren Rahmen basale Kenntnisse zur Filmanalyse und der Möglichkeiten ihrer Anwendung im philosophischen Unterricht sowie exemplarische Unterrichtskonzepte zu ausgewählten Filmen erarbeitet und diskutiert wurden. Der Besuch der beiden Veranstaltungen ist keine Voraussetzung für die Teilnahme an dem aktuellen Seminar. Die SeminarteilnehmerInnen sollten jedoch über grundlegende Kenntnisse bezüglich der Filmanalyse verfügen.

Im Verlauf des Sommersemesters soll eine Vertiefung des in der philosophischen Fachdidaktik zunehmend Beachtung findenden Themas erfolgen. Hierzu sollen differenzierte Analysen zu exemplarischen Filmen erarbeitet und unterschiedliche Interpretationsmöglichkeiten reflektiert und erörtert werden. Im Rekurs darauf sollen konkrete Unterrichtsprojekte zu geeigneten Themen des philosophischen Unterrichts entstehen und diskutiert werden.

Literatur Literatur zur Einführung:

- Jörg Peters, Martina Peters, Bernd Rolf, „Philosophie im Film“, Bamberg (Buchner Verlag) 2006;
- Mark Rowlands, „Der Leinwandphilosoph – Große Theorien von Aristoteles bis Schwarzenegger“, Übers.: Yamin von Rauch, Berlin (Rogner & Bernhard) 2009;
- Martin Seel, „Die Künste des Kinos“, Frankfurt a.M. (Fischer Verlag) 2013;
- Volker Steenblock, „Philosophieren mit Filmen“, Tübingen (Francke Verlag) 2013.

Gesprächsführung im philosophischen Unterricht II

Proseminar, Lehrperson Frieß

Do, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt Das Proseminar bildet den zweiten Teil einer Veranstaltung, welche sich über zwei Semester mit verschiedenen Aspekten der Gesprächsführung im philosophischen Unterricht befasst. Während der erste Teil des Seminars einerseits allgemeine Überlegungen zur Kommunikation zum Inhalt hatte und sich andererseits bereits in

unterschiedlicher Weise mit Gesprächen im philosophischen Unterricht beschäftigt hat, wird es in diesem zweiten Teil vor allem um die typisch philosophischen Gesprächsformen der Dilemmadiskussion und des Neosokratischen Gesprächs nach Nelson/Heckmann gehen. Beide werden einerseits hinsichtlich ihrer Grundlagen und Zielsetzungen betrachtet und andererseits auch praktisch erprobt werden.

Um Anmeldung wird gebeten unter friess@em.uni-frankfurt.de. Bei zu großer Teilnehmerzahl entscheidet die Reihenfolge der Anmeldung.

Voraussetzung Die Teilnehmerzahl ist aus praktischen Gründen begrenzt. Bitte melden Sie sich daher per Mail bei mir an: friess@em.uni-frankfurt.de

Mediendidaktik - Im philosophischen Unterricht mit Internetquellen arbeiten (Blockseminar)

Proseminar, Lehrperson Reh

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 05.07.2017 - 05.07.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Block, 10:00 - 17:00, 25.07.2017 - 28.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt Das Internet bietet vielfältige, frei zugängliche Materialien, die für eine abwechslungsreiche und zeitgemäße Unterrichtsgestaltung genutzt werden können. Es konfrontiert Lehrerinnen und Lehrer jedoch auch mit besonderen Herausforderungen, zumal aktuelle kompetenzorientierte Handreichungen des Kultusministeriums fordern, dass Schülerinnen und Schüler einen adäquaten Umgang mit neuen Medien im Unterricht erlernen sollen.

In zwei Schritten sollen insbesondere Lehramtsstudierende in diesem Seminar ihre mediendidaktischen Kompetenzen im Rahmen praxisnahen Arbeitens erweitern. Zunächst soll es darum gehen, kompetente und zielgerichtete Internet-Recherchen im Hinblick auf thematische Vorgaben der „Bildungsstandards und Inhaltsfelder“ des Landes Hessen für die Fächer Philosophie und Ethik durchzuführen. Die gefundenen Internetquellen sollen anschließend auf der Grundlage differenzierter didaktischer und methodischer Reflexionen in konkrete Unterrichtskonzepte eingebunden werden.

Im Verlauf des Blockseminars sollen die erarbeiteten Materialsammlungen sowie die entstandenen Unterrichtskonzepte als nachhaltiges Ergebnis der gemeinsamen Seminararbeit in einer bereits vorbereiteten Wiki-Umgebung veröffentlicht werden. Die Materialien/Unterrichtsreihen können von Lehramtsstudierenden des Instituts (Praxissemester) aber auch von anderen Interessierten zukünftig für eigene Unterrichtsvorhaben genutzt werden. Das Projekt des Material-Pools/der Sammlung von Unterrichtsentwürfen soll zukünftig im Rahmen von Folgeveranstaltungen fortgeführt werden. Im Laufe der Zeit sollen zu allen Themen der in Hessen gültigen „Bildungsstandards und Inhaltsfelder“ für die Fächer Philosophie und Ethik Internet-Materialsammlungen und entsprechende Unterrichtsentwürfe entstehen.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Voraussetzung Für das Seminar kann man sich ab sofort anmelden:
s.reh@em.uni-frankfurt.de

Vorbesprechung für die verbindliche Anmeldung: Mittwoch, 29.6.16, 14:00 bis 16:00 Uhr.

Blockseminartermine: 19. bis einschließlich 22.7.16, jeweils von 10:00 bis 17:00 Uhr.

Die Veranstaltung erfordert eine gruppenbasierte Auseinandersetzung mit Recherchemethoden, didaktischer Gestaltung und Kollaborationen in einer Wiki-Umgebung.

Die Veranstaltung kann allein oder in Ergänzung zu Mediendidaktik I besucht werden.

Bem. zu Zeit und Ort 14.-17.02.2017

Vorbesprechung: voraussichtlich Mi 11.1. 14:00 Uhr!

Aufbaumodul Bildung und Menschenbild (AM FD 2)

Film im Philosophischen Unterricht

Proseminar, Lehrperson Frieß/Reh

Mi, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Das Seminar schließt an zwei frühere Veranstaltung (SoSe 15 und WiSe 15/16) an, in deren Rahmen basale Kenntnisse zur Filmanalyse und der Möglichkeiten ihrer Anwendung im philosophischen Unterricht sowie exemplarische Unterrichtskonzepte zu ausgewählten Filmen erarbeitet und diskutiert wurden. Der Besuch der beiden Veranstaltung ist keine Voraussetzung für die Teilnahme an dem aktuellen Seminar. Die SeminarteilnehmerInnen sollten jedoch über grundlegende Kenntnisse bezüglich der Filmanalyse verfügen.

Im Verlauf des Sommersemesters soll eine Vertiefung des in der philosophischen Fachdidaktik zunehmend Beachtung findenden Themas erfolgen. Hierzu sollen differenzierte Analysen zu exemplarischen Filmen erarbeitet und unterschiedliche Interpretationsmöglichkeiten reflektiert und erörtert werden. Im Rekurs darauf sollen konkrete Unterrichtsprojekte zu geeigneten Themen des philosophischen Unterrichts entstehen und diskutiert werden.

Literatur Literatur zur Einführung:

- Jörg Peters, Martina Peters, Bernd Rolf, „Philosophie im Film“, Bamberg (Buchner Verlag) 2006;
- Mark Rowlands, „Der Leinwandphilosoph – Große Theorien von Aristoteles bis Schwarzenegger“, Übers.: Yamin von Rauch, Berlin (Rogner & Bernhard) 2009;
- Martin Seel, „Die Künste des Kinos“, Frankfurt a.M. (Fischer Verlag) 2013;
- Volker Steenblock, „Philosophieren mit Filmen“, Tübingen (Francke Verlag) 2013.

Gesprächsführung im philosophischen Unterricht II

Proseminar, Lehrperson Frieß

Do, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt Das Proseminar bildet den zweiten Teil einer Veranstaltung, welche sich über zwei Semester mit verschiedenen Aspekten der Gesprächsführung im philosophischen Unterricht befasst. Während der erste Teil des Seminars einerseits allgemeine Überlegungen zur Kommunikation zum Inhalt hatte und sich andererseits bereits in unterschiedlicher Weise mit Gesprächen im philosophischen Unterricht beschäftigt hat, wird es in diesem zweiten Teil vor allem um die typisch philosophischen Gesprächsformen der Dilemmadiskussion und des Neosokratischen Gesprächs nach Nelson/Heckmann gehen. Beide werden einerseits hinsichtlich ihrer Grundlagen und Zielsetzungen betrachtet und andererseits auch praktisch erprobt werden. Um Anmeldung wird gebeten unter friess@em.uni-frankfurt.de. Bei zu großer Teilnehmerzahl entscheidet die Reihenfolge der Anmeldung.

Voraussetzung Die Teilnehmerzahl ist aus praktischen Gründen begrenzt. Bitte melden Sie sich daher per Mail bei mir an: friess@em.uni-frankfurt.de

Mediendidaktik - Im philosophischen Unterricht mit Internetquellen arbeiten (Blockseminar)

Proseminar, Lehrperson Reh

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 05.07.2017 - 05.07.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Block, 10:00 - 17:00, 25.07.2017 - 28.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz
Fb 08

Inhalt

Das Internet bietet vielfältige, frei zugängliche Materialien, die für eine abwechslungsreiche und zeitgemäße Unterrichtsgestaltung genutzt werden können. Es konfrontiert Lehrerinnen und Lehrer jedoch auch mit besonderen Herausforderungen, zumal aktuelle kompetenzorientierte Handreichungen des Kultusministeriums fordern, dass Schülerinnen und Schüler einen adäquaten Umgang mit neuen Medien im Unterricht erlernen sollen.

In zwei Schritten sollen insbesondere Lehramtsstudierende in diesem Seminar ihre mediendidaktischen Kompetenzen im Rahmen praxisnahen Arbeitens erweitern. Zunächst soll es darum gehen, kompetente und zielgerichtete Internet-Recherchen im Hinblick auf thematische Vorgaben der „Bildungsstandards und Inhaltsfelder“ des Landes Hessen für die Fächer Philosophie und Ethik durchzuführen. Die gefundenen Internetquellen sollen anschließend auf der Grundlage differenzierter didaktischer und methodischer Reflexionen in konkrete Unterrichtskonzepte eingebunden werden.

Im Verlauf des Blockseminars sollen die erarbeiteten Materialsammlungen sowie die entstandenen Unterrichtskonzepte als nachhaltiges Ergebnis der gemeinsamen Seminararbeit in einer bereits vorbereiteten Wiki-Umgebung veröffentlicht werden. Die Materialien/Unterrichtsreihen können von Lehramtsstudierenden des Instituts (Praxissemester) aber auch von anderen Interessierten zukünftig für eigene Unterrichtsvorhaben genutzt werden. Das Projekt des Material-Pools/der Sammlung von Unterrichtsentwürfen soll zukünftig im Rahmen von Folgeveranstaltungen fortgeführt werden. Im Laufe der Zeit sollen zu allen Themen der in Hessen gültigen „Bildungsstandards und Inhaltsfelder“ für die Fächer Philosophie und Ethik Internet-Materialsammlungen und entsprechende Unterrichtsentwürfe entstehen.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Voraussetzung

Für das Seminar kann man sich ab sofort anmelden:
s.reh@em.uni-frankfurt.de

Vorbesprechung für die verbindliche Anmeldung: Mittwoch, 29.6.16, 14:00 bis 16:00 Uhr.

Blockseminartermine: 19. bis einschließlich 22.7.16, jeweils von 10:00 bis 17:00 Uhr.

Die Veranstaltung erfordert eine gruppenbasierte Auseinandersetzung mit Recherchemethoden, didaktischer Gestaltung und Kollaborationen in einer Wiki-Umgebung.

Die Veranstaltung kann allein oder in Ergänzung zu Mediendidaktik I besucht werden.

Bem. zu Zeit und Ort 14.-17.02.2017

Vorbesprechung: voraussichtlich Mi 11.1. 14:00 Uhr!

Vertiefungsmodul Geschichte der Philosophie: Antike und Mittelalter (VM 1a)

Aristoteles / Aristoteles-Umfeld: Magna Moralia

Seminar, Lehrperson Buddensiek

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 1.105

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Die Magna Moralia sind, neben der Nikomachischen und der Eudemischen Ethik, das dritte Werk zur Ethik, das im Corpus der aristotelischen Schriften überliefert ist. Gemeinhin werden sie allerdings nicht Aristoteles selbst, sondern seinem Umfeld zugeschrieben. Die MM gleichen der NE und der EE inhaltlich in vielen Punkten, weichen von ihnen aber auch in wichtigen Punkten zuweilen ab: (1) So steht z.B., im Unterschied zu NE und EE, in den MM von Beginn an die Tugend im Mittelpunkt, in deren Erörterung dann die Bestimmung der eudaimonia eingebettet wird. (2) Der Status der intellektuellen Dispositionen als Formen des Gut-Seins ist weniger klar und (3) sog. "Impulse" spielen für die Erklärung menschlichen Tuns eine größere Rolle als in der NE und der EE.

Im Seminar werden wir ausgewählte Passagen der MM diskutieren, zuweilen auch unter Hinzuziehung korrespondierender Passagen der NE oder der EE. Hauptziel ist die Erarbeitung von inhaltlichen Hauptpunkten und Eigenheiten der MM, eine Nebenaufgabe ist die Erarbeitung des Diskussionsstandes zur Frage der aristotelischen Autorschaft der MM.

Nachweis

Nicht benoteter Leistungsnachweis („Kleiner Schein“) durch schriftliche Bearbeitung von Fragen zum Text. Modulprüfung darüber hinaus durch Hausarbeit; Termine für die Hausarbeit:

Anmeldung bis: 27.9.17

Rücktritt bis: 27.9.17

Abgabetermin: 4.10.17

Abgabetermin für Wiederholung: 30.10.17

Allgemeine formale Voraussetzungen für Leistungsnachweis und Modulprüfung: s. Prüfungsordnung.

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":
<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Voraussetzung

Mangels einer brauchbaren deutschen Übersetzung verwenden wir die Übersetzung von Stock (s. Seminartext, s. OLAT). Weiteres Material zur Veranstaltung, einschließlich des Seminartextes, findet sich ab 29.3.17 im OLAT (s. <https://olat.server.uni-frankfurt.de/>). Griechisch-Kenntnisse sind sehr willkommen, werden aber nicht erwartet. Als Vorbereitung bis zum Beginn der Vorlesungszeit wird eine eigenständige allgemeine Vororientierung zur aristotelischen Ethik (z.B. in Rapp, Aristoteles zur Einführung) erwartet. Während des Semesters werden von allen Teilnehmenden neben der gründlichen Primärtextlektüre die Bearbeitung von Fragen zum Text zu jeder Sitzung und die Lektüre auch von englischer Sekundär- bzw. Kommentarliteratur erwartet.

Literatur 1. Termin: 24.4.17.
Seminarartext:

Stock, George: Magna Moralia. In: Ross, W.D. (Hg.): The Works of Aristotle. [Bd. IX]: Magna Moralia, Ethica Eudemia, De Virtutibus et Vitiis. Oxford, 1915.

— Griechischer Text: Susemihl, F. (Hg.): Aristotelis Magna Moralia. Leipzig, 1883.

— Philologisch-historische Einführung: Dirlmeier, F.: Aristoteles Magna Moralia. 3. Aufl., Berlin, 1973. S. 93-147.

Bem. zu Zeit und Ort 1. Termin: 24.4.17.

Aristoteles: Analytica Posteriora

Seminar, Lehrperson Buddensiek

Do, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Gegenstand der Zweiten Analytiken (Analytica Posteriora) ist theoretisches Wissen als solches, d.h. u.a., nach Aristoteles, Wissen, das sich auf unveränderlich bestehende Sachverhalte bezieht. Wissen eines solchen Sachverhalts ergibt sich durch sog. Demonstrationen, die den Grund für das Bestehen des Sachverhalts aufweisen. Aristoteles untersucht unter anderem, welche Voraussetzungen diese Demonstrationen für das Gegebensein von Wissen erfüllen müssen: Welcher Art sind die Prämissen, auf denen sie beruhen? Wie ist die notwendige oder essentielle Beziehung, die Aristoteles zufolge in den Prämissen zwischen Subjekt- und Prädikatterm besteht, zu verstehen? Welcher Art sind die Punkte – Aristoteles spricht von "Prinzipien" –, an denen die Demonstrationen letztlich ansetzen? Wie können diese Prinzipien erfasst werden, wenn ihre Wahrheit nicht ihrerseits wiederum durch solche Demonstrationen aufgewiesen wird?

Aristoteles' Untersuchungen fallen in den Bereich der antiken Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie. Dies wirft jedoch auch die Frage nach dem Zweck auf, den Aristoteles mit den Zweiten Analytiken verfolgt, zumal seine sonstigen Untersuchungen anscheinend nicht in der in den Zweiten Analytiken skizzierten Weise strukturiert sind. Im Seminar diskutierten wir ausgewählte Passagen des Textes, und zwar Abschnitte voraussichtlich aus den folgenden Kapiteln: I 1-10, 13, 22; II 1, 2, 8-10, 12, 19. Neben dem Verständnis des Textes, der zu den schwierigsten Texten im aristotelischen Gesamtwerk zählt, soll auch der Vorschlag zur Deutung des Textes, den David Bronstein jüngst unterbreitet hat, besonders diskutiert werden.

Nachweis Nicht benoteter Leistungsnachweis („Kleiner Schein“) durch schriftliche Bearbeitung von Fragen zum Text. Modulprüfung darüber hinaus durch Hausarbeit; Termine für die Hausarbeit:

Anmeldung bis: 27.9.17

Rücktritt bis: 27.9.17

Abgabetermin: 4.10.17

Abgabetermin für Wiederholung: 30.10.17

Allgemeine formale Voraussetzungen für Leistungsnachweis und Modulprüfung: s. Prüfungsordnung.

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":
<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Voraussetzung Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.
Material zur Veranstaltung findet sich im OLAT (s. <https://olat.server.uni-frankfurt.de/>). Griechisch-Kenntnisse sind sehr willkommen, werden aber nicht erwartet.

Teilnahmevoraussetzungen:

- (1) Vor Semesterbeginn: Anschaffung des Seminartextes; Lektüre der Einleitung darin vor der ersten Sitzung; kursorische Lektüre der angegebenen Passagen aus dem Primärtext.
- (2) Während des Semesters werden von allen Teilnehmenden neben der gründlichen Primärtextlektüre die Bearbeitung von Fragen zum Text zu jeder Sitzung und die Lektüre auch von englischer Sekundär- bzw. Kommentarliteratur erwartet.

Literatur – 1. Termin ist der 20.4.17.
Seminartext:
Aristoteles: Zweite Analytik. Griechisch-Deutsch. Übers. / hg. W. Detel. Hamburg, 2011; Nachdruck 2014.

Literatur zur Einführung:

Detel, W.: Einleitung. In: s. Seminartext xi-lxxxv.

Kommentar- und Forschungsliteratur:

- Bronstein, D.: Aristotle on Knowledge and Learning. The Posterior Analytics. Oxford, 2016.
- Detel, W.: Aristoteles. Analytica Posteriora. 2 Bde. Berlin, 1993.
- Barnes, J.: Aristotle's Posterior Analytics. 2. Aufl. Oxford, 1994.

Gregor von Rimini: Moralisches Handeln und rechte Vernunft

Seminar, Lehrperson Lutz-Bachmann

Do, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Literatur Grundlage dieses Seminars ist der Band „Gregor von Rimini, Moralisches Handeln und rechte Vernunft“, Herder Verlag 2010, ISBN: 978-3-451-30274-9.

Vertiefungsmodul Geschichte der Philosophie: Neuzeit bis 20.Jh. (VM 1b)

Andere Verstehen: Zur Hermeneutik der Person (Lehrauftrag)

Seminar, Lehrperson Röska-Hardy

Mo, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt **Die Seminarsitzung am 19. Juni 2016 muss wegen einer auswärtigen Verpflichtung entfallen!**

In unserem Alltagsleben verstehen wir uns als Personen. Gemäß diesem Selbstverständnis stellen wir Überlegungen an, erwägen Handlungsalternativen, treffen Entscheidungen und setzen diese in Handlungen und Lebenspläne um. Dieses Verständnis setzt eine Reihe von Vermögen und Fähigkeiten voraus – ein Bewusstsein von sich selbst, reflexives Denkvermögen, Rasonnieren und

das Vermögen, Absichten auszubilden und Pläne zu gestalten. Diese Denk- und Handlungsfähigkeiten beanspruchen wir aber nicht nur für uns selbst, sondern auch für alle anderen, die wir als Personen betrachten. Zentral für dieses Verständnis ist das psychische Leben, das wir uns und anderen zuschreiben. Mit der Zuschreibung von Gefühlen, Überzeugungen, Wünschen und Absichten charakterisieren wir das psychische Leben von anderen Personen, um ihr Denken und Handeln zu beschreiben, zu antizipieren und zu verstehen. Aber wie kommen diese Zuschreibungen zustande? Welche methodischen Zugänge liegen dem alltäglichen Personenverstehen zugrunde? Ausgehend von F.D.E. Schleiermachers romantischer Hermeneutik als Kunst des Verstehens und von Wilhelm Diltheys Hermeneutik von Erlebnis, Ausdruck und Verstehen soll das Seminar der Frage: Wie verstehen wir andere Personen? in methodischer und inhaltlicher Hinsicht nachgehen. Neben historischen Positionen sollen auch zeitgenössische Ansätze in der Philosophie des Geistes behandelt werden: die Rationalitätstheorie D. Dennetts, die Varianten der Theorie-Theorie und der Simulationstheorie, die Empathie-Auffassung von D. Zahavi und der Interaktionsansatz S. Gallaghers. Es soll geprüft werden, inwiefern sich die jüngst propagierte Wendung zum „Zweite-Person-Standpunkt“ (Gallagher) beim Verstehen anderer Personen von einem Erste-Person-Standpunkt (Schleiermacher, Dilthey, Zahavi) und von einem Dritte-Person-Standpunkt (Theorie-Theorie, Modularitätstheorie, Simulationstheorie) unterscheidet.

Die Bereitschaft, englischsprachige Texte zu lesen und zu bearbeiten, wird vorausgesetzt.

Literatur

Zur Vorbereitung empfohlen:

- Matthias Jung, Hermeneutik zur Einführung. Hamburg: Junius Verlag 2001/2012, Kap. 1 & 2.

Literatur:

(1) Von Auslegen zum Verstehen: Entwurf einer kritischen Hermeneutik
F. D. E. Schleiermacher, "Über den Begriff der Hermeneutik".

In: G. Boehm/H-G. Gadamer (Hg.), Seminar: Philosophische Hermeneutik, S. 131-165.

(2) Von Auslegen zum Verstehen: Romantische Hermeneutik

F. D. E. Schleiermacher, „Einleitung“. In: M. Frank, Hermeneutik und Kritik, S. 75 – 100.

(3) Vom Begriff des Lebensausdrucks und den Geisteswissenschaften

Wilhelm Dilthey, "Die Entstehung der Hermeneutik" (1900) (Auszug). In: Gesammelte Schriften Band V, 273ff.

Wilhelm Dilthey, "Das Verstehen anderer Personen und ihrer Lebensäußerungen". In: G. Boehm/H-G. Gadamer, Seminar: Philosophische Hermeneutik: 203ff.

(4) Die Rationalitätstheorie

Daniel Dennett, "Intentionale Systeme". In: P. Bieri (Hg.), Analytische Philosophie des Geistes. Hain/Hanstein: Athenäum 1993.

Daniel Dennett, „Bedingungen der Personalität“. In: P. Bieri, Analytische Philosophie des Geistes. Bodenheim: Athenäum 1993, S.303-324.

(5) Die Theorie-Theorie

Alison Gopnik und Henry H. Wellman (1994) "The theory theory" in: Mapping the Mind: Domain Specificity in Cognition and Culture, Hirschfield, L. und Gelman, S. (Hg.), New York: Cambridge University Press, 257 – 93.

(6) Die Modularitätstheorie

Allan M Leslie. (1994) "Pretending and Believing: Issues in the Theory of ToM", Cognition 50, 211 – 238.

B. J. Scholl und Allan M. Leslie (1999) "Modularity, development and Theory of Mind", Mind and Language 14, 131 – 153.

(7) Die Simulationstheorie

Alvin Goldman, The Simulating Mind (2006), Kap. 2, 7

Alvin Goldman, "Mirroring, simulating and mindreading". Mind and Language 24(2) (2009): 235 - 252.

Robert Gordon, "Simulation without introspection or inference from me to you" in: Davies, M. und Stone, T., *Mental Simulation, Evaluations and Applications*, Oxford: Blackwell 1995, 53 – 67.

(8) Ein phenomenologischer Ansatz

Dan Zahavi, "Empathy and Direct Social Perception: A Phenomenological Proposal". *Review of Philosophy and Psychology*, 2(3) (2011): 541-558.

(9) Interaktionstheorie

Shaun Gallagher, "Direct Perception in the interactive context". *Consciousness and Cognition* 17(2) (2008): 535-543.

Shaun Gallagher, "In your face: Transcendence in embodied interaction". *Frontiers in Human Neuroscience* 8 (2014): 495

Aspekte der Geschichte des Atheismus

Seminar, Lehrperson Grün

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 3.101

Inhalt

Warum ist überhaupt etwas, warum ist nicht vielmehr nichts? Es ist die klassische Frage der Metaphysik, die automatisch zur „Gretchenfrage“ führt. Die Welt könne nicht das Resultat von Zufall und Notwendigkeit sein. Vielmehr müsse ein planender Geist am Beginn der Zeiten stehen.

Das Seminar soll vom Standpunkt des Gottesglaubens ausgehend die Strategien der Abwehr des Unglaubens an ausgewählten Autoren der abendländischen Philosophiegeschichte sichtbar machen. Ziel ist es dabei nicht, den Atheismus zu lehren, sondern die Beharrlichkeit sichtbar zu machen, mit der sich auf beiden Seiten – für und gegen den Glauben – Denkfehler wiederholen. Dadurch gewinnen wir den Eindruck, dass nicht die Suche nach der Wahrheit die philosophische Entwicklung bestimmt, sondern die Erinnerung an den eigenen Zweifel. Glaube ist offenbar ein nützliches Gut der meisten Gesellschaften, das sie bereit sind zu verteidigen, selbst wenn die Argumente hierbei falsch sind.

Atheismus prägt Kulturen bis heute. Der Mechanismus der Umwandlung feindseliger Gesinnung - namentlich gegen Atheisten und den Atheismus - in Akte der Menschenliebe ist einer der stärksten Motoren abendländischer Kultur. Während sich leicht zeigen lässt, dass die Vorwürfe der Glaubenswächter zumeist haltlos sind, haben ihre Strategien eine erstaunliche Stabilität und dringen tiefer wie auch fester in das gesellschaftliche Bewusstsein ein als es vermeintlich oder wirklich atheistische Strömungen vermögen. Philosophische Systeme dienen dieser Stabilität auch dort noch, wo sie vorgeben säkular und aufgeklärt zu sein.

Literatur

Vorläufige Literaturliste

- Anonymus, *Traktat über die drei Betrüger. Traité des trois imposteurs (L'esprit de Mr. Benoit de Spinoza)*. Kritisch herausgegeben, übersetzt, kommentiert und mit einer Einleitung versehen von Winfried Schröder. Französisch – Deutsch, Meiner Verlag, Hamburg 1992
- Blumenberg, Hans, *Einleitung zu Das Aschermittwochsmahl*, Insel, Frankfurt 1981.
- Christoph Türcke, *Jesu Traum. Psychoanalyse des Neuen Testaments*, Springer 2009.
- Dawkins, Richard, *Der Gotteswahn*, Aus dem Englischen von Sebastian Vogel, Ullstein Buchverlage GmbH, Berlin 2007.
- Freud, Sigmund, *Die Zukunft einer Illusion*, in: Studienausgabe, Band IX *Fragen der Gesellschaft/ Ursprünge der Religion*, S. Fischer, Frankfurt am Main 2000.
- Geier, Manfred, *Aufklärung. Das europäische Projekt*, Rowohlt, Reinbek bei Hamburg 2012.
- Hobbes, Thomas, *Leviathan*, hrsg. Hermann Klenner, übers. von Jutta Schlösser, Meiner Verlag, Hamburg 1996.
- Jacob, Margaret C., *The Radical Enlightenment. Pantheists, Freemasons and Republicans*, George Allen & Unwin, London 1981.
- Kahl, Joachim, *Das Elend des Christentums oder Plädoyer für eine Humanität ohne Gott*, Tectum Verlag, Marburg 2014.
- Kant, Immanuel, *Die Religion innerhalb der Grenzen der bloßen Vernunft*, ...

- Mandeville, Bernard, Die Bienenfabel oder private Laster, öffentliche Vorteile, Frankfurt am Main 1980, nach der 3. Auflage von 1724, mit einer Einleitung von Walter Euchner.
- Minois, Georges, Geschichte des Atheismus von den Anfängen bis zur Gegenwart, Weimar 2000.
- Münkler, Herfried, Thomas Hobbes, 2001 Campus Verlag GmbH, Frankfurt/Main.
- Redondi, Pietro, Galilei - der Ketzer, München 1989, übersetzt von Ulrich Hausmann
- Röd, Wolfgang, Benediktus de Spinoza - Eine Einführung, Stuttgart 2002.
- Schröder, Winfried (Hrsg.), Gestalten des Deismus in Europa, Günter Gawlick zum 80. Geburtstag, Harrassowitz Verlag, Wiesbaden 2013.
- Türcke, Christoph, Jesu Traum. Psychoanalyse des Neuen Testaments, Springe 2009.
- Wolf, Hubert, Index - Der Vatikan und die verbotenen Bücher, München 2006.

Das transformative Subjekt. Die transkulturelle Bedeutung des Zhuangzi (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Heubel

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 1.102

Inhalt	Das Buch Zhuangzi, das auf den Philosophen Zhuang Zhou (ca. 369 – 286 v. u. Z.) zurückgeht, ist einer jener klassischen chinesischen Texte, die bis heute eine unerschöpfliche Fülle von Interpretationsmöglichkeiten aufweisen. Das Zhuangzi hatte vor allem für die Entwicklung der klassischen chinesischen Kunst und Ästhetik eine kaum zu überschätzende Bedeutung. Aufgrund einer besonderen Stellung zwischen Daoismus und Konfuzianismus ist es allerdings auch eine wichtige Quelle für Reflexionen zu ethischen und politischen Problemen. Dieses Seminar wird sich auf der Grundlage deutscher und englischer Übersetzungen mit wichtigen Auszügen des Buches Zhuangzi beschäftigen, die in der zeitgenössischen Diskussion eine hervorgehobene Rolle spielen. Ein besonderes Augenmerk wird dabei der Frage gelten, ob darin ein „Paradigma der Subjektivität“ zum Ausdruck kommt, dem im Kontext der europäischen Gegenwartsphilosophie eine weitreichende Bedeutung zukommt. Chinesischkenntnisse sind nicht erforderlich.
Nachweis	Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge. Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)": http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!
Literatur	Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher. <ul style="list-style-type: none">- Billeter, Jean François, Das Wirken in den Dingen. Vier Vorlesungen u#ber den Zhuangzi, aus dem Französischen von Thomas Fritz, Berlin: Matthes & Seitz, 2015.- Reden und Gleichnisse des Tschuang-Tse, deutsche Auswahl von Martin Buber, Leipzig: Insel, 1910.- Dschuang Dsi, Das wahre Buch vom südlichen Blütenland, aus dem Chinesischen verdeutscht und erläutert von Richard Wilhelm, Jena: Eugen Diederichs, 1912.- Heidegger, Martin, „Abendgespräch in einem Kriegsgefangenenlager in Rußland zwischen einem Jüngeren und einem Älteren“, in: Martin Heidegger Gesamtausgabe, Band 77 (Feldweg-Gespräche), Frankfurt am Main: Klostermann, 1995, S. 205-240.- Heubel, Fabian, Chinesische Gegenwartsphilosophie zur Einführung, Hamburg: Junius 2016.- Jullien, François, Sein Leben nähren. Abseits vom Glück, Berlin: Merve, 2006.

- Schleichert, Hubert / Roetz, Heiner, Klassische chinesische Philosophie: Eine Einführung, Frankfurt am Main: Klostermann, 2009.
- The Complete Works of Zhuangzi, translated by Burton Watson, New York: Columbia University Press, 2013.
- Zhuangzi, The essential writings with selections from traditional commentaries, translated, with introduction and notes, by Brook Ziporyn, Indianapolis: Hackett 2009.
- Zhuangzi, Das Buch der Spontaneität: Über den Nutzen der Nutzlosigkeit und die Kultur der Langsamkeit. Das klassische Buch daoistischer Weisheit, herausgegeben von Victor H. Mair, übersetzt von Stephan Schumacher, Oberstdorf: Windpferd, 2008.

Feministische Kritiken am Eigentumsbegriff (Lehrauftrag)

Blockseminar, Lehrperson von Redecker

Block, 10:00 - 18:00, 10.04.2017 - 12.04.2017, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt

In dem Blockseminar ‚Feministische Kritiken am Eigentumsbegriff‘ sollen kanonische Texte mit feministischen Anschlüssen und Kritiken verbunden werden. Wir wollen dabei herausarbeiten, wie feministische Problematisierungen die Eigentumstheorien erweitern und Ambivalenzen dieser modernen Grundkategorie reflektieren können: Einerseits lassen sich über das Einklagen von Eigentumsrechten viele emanzipative Forderungen - etwa am eigenen Körper und dessen (Re-)Produktivität – artikulieren. Andererseits überschreiten gerade radikalfeministische Positionen den liberal-kapitalistischen Vorstellungsrahmen von Eigentum grundlegend und ermöglichen Vorstellungen von Welt- und Selbstverhältnissen, welche nicht in Eigentumskategorien zu fassen sind. Wir wollen Eigentum beispielsweise als Verdinglichungsfaktor begreifen, in dem Subjekte einen Besitzstatus einnehmen und in dieser Position entmündigt und ausgebeutet werden. Unter den Vorzeichen der Eigentumsform lässt sich somit auch eine Analyse moderner Herrschaftsverhältnisse vornehmen. Zudem versucht das Seminar über die Einbeziehung von Critical Race Theory eine intersektionale Perspektive zu berücksichtigen.

Nachweis

Eva von Redecker ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für politische Sozial- und Rechtsphilosophie bei Prof. Dr. Rahel Jaeggi sowie assoziiertes Mitglied des Zentrums für transdisziplinäre Geschlechterstudien der HU Berlin. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen an der Schnittstelle von Kritischer Theorie und feministischer sowie (post-)strukturalistischer Sozialphilosophie.

Für den Teilnahmechein ist die Erstellung eines Protokolls in Gruppen zum Zweck der Diskussionseinleitung in die jeweilige Sitzung erforderlich. Der große Schein bzw. die Modulabschlussprüfung wird durch eine Hausarbeit erlangt.

Literatur

Ein organisatorisches Treffen findet am 13. März 2017 um 14 Uhr im Feministischen Salon PEG 2G215 statt.

Auszüge aus:

Cixous, Hélène and Annette Kuhn, Castration or Decapitation? Signs 7(1), S. 41-55. 1981.

Federici, Silvia, Caliban and the Witch: Women, the Body and Primitive Accumulation. Argumente – Berlin. 49(1), S. 464-465. 2007.

Hegel, Georg Wilhelm Friedrich. Grundlinien der Philosophie des Rechts oder Naturrecht und Staatswissenschaft im Grundrisse [1820].

Hobbes, Thomas. Leviathan [1651].

Locke, John. Two Treatises of Government [1689]. Macpherson, Crawford. Possessive Individualism. Oxford UP. 1979.

Margaret Davies: Feminist Appropriations: Law, Property and Personality. Social and Legal Studies 3(3), S. 365-391. 1999.

Marx, Karl. Pariser Manuskripte 1844. Rowohlt, 1974.

Pateman, Carol. The Sexual Contract. Stanford University Press. 1988. Patterson, Orlando. Freedom. Tauris. 1991.

Bem. zu Zeit und Ort Ein organisatorisches Treffen findet am 13. März 2017 um 14 Uhr im Feministischen Salon PEG 2G215 statt.

G.W.F. Hegel, Wesenslogik (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Brokel

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 4.105

Inhalt Nach Hegels Selbstauskunft stellt die Wesenslogik (1813) den Versuch dar, 'die Kategorien der Metaphysik und der Wissenschaften überhaupt' aufzuweisen. Wir wollen in diesem Seminar entscheidende und aussagekräftige Passagen der Wesenslogik einer intensiven Lektüre unterziehen. Ziel der Veranstaltung wird es sein, von dort aus die argumentativen Grundzüge dieses anspruchsvollen Mittelstücks der Hegelschen Logik nachvollziehbar zu machen, und soweit möglich Einblick zu gewinnen, sowohl in Hegels Methodik wie seine Positionierung gegenüber der Tradition (Kant, Fichte, Leibniz, Spinoza).

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzung und Voraussetzung für einen kleinen Schein ist neben der regelmäßigen Teilnahme die Übernahme eines Referats oder Protokolls. Für einen großen Schein ist die Abfassung einer Hausarbeit vorgesehen.

Henri Bergson's Prinzip des Vitalismus in Kunst und Literatur des 20. Jahrhunderts (Lehrauftrag)

Blockseminar, Lehrperson Milz

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

BlockSa, 10:00 - 16:00, 02.06.2017 - 03.06.2017, Seminarhaus - SH 2.107

BlockSa, 10:00 - 16:00, 09.06.2017 - 10.06.2017, Seminarhaus - SH 4.102

Inhalt Während der ersten drei Jahrzehnte des 20. Jahrhunderts provozierte die von Henri Louis Bergson (1859 - 1941) begründete Theorie des Vitalismus – ihrer Popularität innerhalb und ausserhalb Frankreichs zum Trotz – kontroverse Debatten, wurde von manchen Philosophen abgelehnt und von anderen zelebriert. Bergson's Theorie der Zeit zufolge kann das Subjekt die Welt auf zwei unterschiedliche Weisen betrachten: ihre auf den Raum bezogene quantitative Mannigfaltigkeit erfährt es als homogene Dauer, wohingegen es ihre auf heterogene Momente bezogene, qualitative Vielfalt als kontinuierlich wahrnimmt. Während in der auf Ratio beruhenden homogenen Dauer die Dinge konsekutiv nebeneinandergereiht werden, zeigen die intuitiv wahrgenommenen heterogenen Momente einander durchdringende Elemente. Die homogene Dauer eines vom Intellekt erfassten Objekts wird räumlich-flächig wahrgenommen und bleibt somit abstrakt, während die heterogenen Momente eines intuitiv aufgefassten Objekts zeitlich und somit konkret apperzipiert werden. Bergsons Unterscheidung zwischen räumlichen Materialismus (Unveränderlichkeit) und zeitlichem Spiritualismus (unbegrenzte Dauer) beeinflusste mit ihrer Kritik an der rein symbolischen Darstellung vor allem die Hinwendung der Moderne zur ungegenständlichen Repräsentation. Wie seine Vorbilder im Idealismus reagiert Bergson zwar auf Kant's Erkenntniskritik; im Gegensatz zu Kant jedoch hat Bergson keine systematische Theorie der Ästhetik entwickelt, Nichtsdestoweniger wirkte der Französische Philosoph wie kein zweiter auf die Malerei, Skulptur, Architektur, Literatur, Musik und Literatur der Europäischen und

Amerikanischen Avantgarden zu Beginn des 20. Jahrhunderts. Vor diesem Hintergrund setzt sich das Seminar zum Ziel, zu rekonstruieren, wie die angesprochenen Theoreme Bergsons von bildenden Künstlern, Literaten und Musikern verbal reflektiert und in diverse künstlerische Formensprachen übertragen wurden.

- Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.
- Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":
- <http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>
- Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!
- Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.
- Voraussetzung Diskussionsgrundlage ist Gilles Deleuze' "Henri Bergson zur Einfuehrung", herausgegeben und uebersetzt von Martin Weinmann (erschiene im Junius Verlag). Voraussetzung fuer die Teilnahme (Leistungsnachweis) ist die Uebernahme eines Referates und einer Sitzungsreflexion (von mind. drei, max. vier Seiten). Fuer die Modulpruefung ist ein Referat und eine Hausarbeit vorgesehen.
- Literatur Primärliteratur:
- Henri Bergson, *Mémoire et vie*. Textes choisis par Gilles Deleuze, Paris: Les Presses universitaires de France, 1975 (1957).
 - *Philosophie der Dauer*, Textauswahl von Gilles Deleuze, aus dem Französischen übersetzt von Margarethe Drewsen, Hamburg: Meiner Verlag, 2013.
 - Henri Bergson, *Essai sur les données immédiates de la Conscience*, Paris: Les Presses universitaires de France, 1970 (1888);
 - *Zeit und Freiheit: Versuch über das dem Bewusstsein unmittelbar Gegebene*, übersetzt und herausgegeben von Margarethe Drewsen, eingeleitet von Rémi Bague, Hamburg: Felix Meiner Verlag, 2016.
 - *Idem, Matière et Memoire: Essai sur la Relation du Corps À l'Esprit*, Paris: Les Presses universitaires de France, 1965 (1939);
 - *Materie und Gedächtnis: Eine Abhandlung über die Beziehung von Körper und Geist*, herausgegeben und eingeleitet von Erik Oger, übersetzt von Julius Frankenberger, Hamburg: Meiner Verlag, 1991.
 - *Idem, L'évolution créatrice, édition critique dirigée par Frédéric Worms préface et notes d'Arnaud François*, Paris: Les Presses Universitaires de France, 2013;
 - *Schöpferische Evolution*, neu aus dem Französischen übersetzt von Margarethe Drewsen, eingeleitet von Rémi Bague, Hamburg: Felix Meiner Verlag, 2013.
- Sekundärliteratur zu Bergson:
- Gilles Deleuze, *Le bergsonisme*, Paris: Les Presses Universitaires de France, 2004 (1966).
 - *Idem, Henri Bergson zur Einführung*, herausgegeben und übersetzt von Martin Weinmann, Hamburg: Junius Verlag, 2007.
 - Sekundärliteratur zum Thema "Kunst, Literatur und Bergson":

- Paul Ardoin, Stanley E. Gontarski, Laci Mattison, Understanding Bergson, Understanding Modernism, New York: Bloomsbury, 2013.
- Daniel Borus, Twentieth Century Multiplicity (American Thought and Culture, 1900 - 1920), Rowman & Littlefield Publishers: Lanham, 2009.
- Stephen Kern, The Culture of Time and Space, 1880 – 1918, Cambridge, MA: Harvard University Press, 2003.
- Manfred Milz (ed.) Bergson and European Modernism Reconsidered. Special Issue of The European Legacy – Toward New Paradigms (vol. 16, no. 7) 2011.
- John Mullarkey and Charlotte de Mille (eds.), Bergson and the Art of Immanence, Edinburgh: Edinburgh University Press, 2013.

Bem. zu Zeit und Ort Die Einfuehrungsveranstaltung findet am 19. April zwischen 14:00 und 16:00 Uhr statt.

Da es sich um ein Blockseminar handelt, ist die Teilnahme an dieser Veranstaltung, in der auch Themen fuer Referate besprochen und vergeben werden, fuer alle Interessierten verbindlich!

Kant und die Analytische Metaphysik

Seminar, Lehrperson Willaschek

Di, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt

Seit den bahnbrechenden Arbeiten von Saul Kripke und David Lewis hat die Analytische Philosophie eine Wende zur Metaphyik erlebt, die sich in vielfältigen Debatten u.a. über die raumzeitliche Struktur des Universums, dessen Bestandteile und die Relationen ontologischer Abhängigkeit zwischen ihnen niederschlägt. Viele dieser Debatten greifen Fragen und Methoden wieder auf, die auch in der Leibniz-Wolffschen Schulphilosophie des 18. Jahrhunderts diskutiert wurden, gegen die sich Kant in der "Kritik der reinen Vernunft" gewandt hatte. In diesem Seminar sollen Texte Kants mit aktuellen Beiträgen zur Metaphysik konfrontiert werden, um zu untersuchen, inwieweit Kants Metaphysikkritik sich auf die aktuelle Analytische Metaphysik übertragen lässt.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>
Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Komödie im Sittlichen: Theorien des Komischen

Seminar, Lehrperson Ruda

Do, woch, 14:00 - 16:00, Seminarpavillon Westend - SP 0.02

Inhalt

Die Komödie und das Komische sind schwierig begrifflich zu fassende Gegenstände. Schon Aristoteles, dessen Buch über die Komödie bekannter Weise nicht überliefert ist, spricht in seiner Poetik davon, dass die Komödie bisher „nicht ernst genommen“ wurde, denn das Lächerliche und Komische ist hässlich, und „daher blieben ihre Anfänge im Dunkeln.“ Das Lächerliche und Komische ist hässlich, weil es im Dunkel des bloß Subjektiven gründet. Später wird allerdings gerade Hegel die Komödie zu einer Kunstform erklären, in und mit der eine konstitutive Dimension moderner Subjektivität allererst zur Darstellung kommt, nämlich eine spezifische Form des Vollzugs von Freiheit. Das Seminar wird in Auseinandersetzung mit Hegel, Vischer, Freud, Bergson, Zupancic, u.a. nicht nur nach dem genauen Zusammenhang von Komödie und Subjektivität fragen, sondern zudem nach dessen sozialen und politischen Implikationen.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Lenin, 1917: Texte aus dem Revolutionsjahr

Seminar, Lehrperson Ruda

Do, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt 1917 fand in Russland die Oktober Revolution statt. In dieser kulminieren auch die politischen und konzeptuellen Anstrengungen Vladimir Iljitsch Uljanows, der besser unter dem Namen Lenin bekannt ist und der noch kurz zuvor ausführlich Hegels „Wissenschaft der Logik“ studierte. Nicht nur weil 2017 die Russische Revolution ihr hundertjähriges Jubiläum feiert, wird sich das Seminar ausgewählten Texten Lenins aus dem Revolutionsjahr zuwenden. Es wird dies so tun, dass es kritisch das Verhältnis untersucht, in dem in Lenins Eingriffen in den politischen Kontext des Jahres 1917 dialektische Logik einerseits und die „konkrete Analyse konkreter Situationen“ (Lenin) andererseits stehen. Auf diese Weise wird das Seminar gemeinsam diskutieren können, ob sich vor dem Hintergrund des Scheiterns des Russischen Revolution noch von einer „Aktualität“ Lenins (G. Lukacs) sprechen lässt oder nicht?

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Ästhetik VI: Kunst und Gesellschaft

Seminar, Lehrperson Honneth/Menke

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt Die Stellung der Kunst in der bürgerlichen Gesellschaft ist von Beginn an zweideutig. Das zeigt sich deutlich an der Rede von der „Autonomie“ der Kunst. Sie drückt einerseits aus, daß die Kunst eine der selbständigen „Wertsphären“ (Weber) ist, in die sich die moderne, bürgerliche Gesellschaft differenziert. In dieser Sicht steht die Kunst neben der Ökonomie, Politik, Wissenschaft, Erziehung, Religion, usf. Auf der anderen Seite aber hält die Rede von der künstlerischen „Autonomie“ an dem Gedanken fest, daß die Kunst nicht im selben Sinn und auf dieselbe Weise selbständig ist, wie dies für die anderen Teilbereiche der Gesellschaft gilt: Die Gesellschaftlichkeit der Kunst bestünde demnach mithin gerade in ihrer Selbständigkeit gegenüber der Gesellschaft. Die Frage nach dem Verhältnis von Kunst und Gesellschaft ist die Frage danach, ob diese zwei Bestimmungen beide zutreffen (oder die eine zugunsten der anderen preisgegeben werden muß) und, wenn ja, wie sie zusammengedacht werden können.

Das Seminar wird diese (und weitere) Fragen durch die Diskussion dreier einflussreicher Positionen des 20. Jahrhunderts verfolgen: Siegfried Kracauer, Niklas Luhmann, Pierre Bourdieu.

Nachweis Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Vertiefungsmodul Metaphysik und Erkenntnistheorie (VM 2a)

Andere Verstehen: Zur Hermeneutik der Person (Lehrauftrag)

Seminar, Lehrperson Röska-Hardy

Mo, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Die Seminarsitzung am 19. Juni 2016 muss wegen einer auswärtigen Verpflichtung entfallen!

In unserem Alltagsleben verstehen wir uns als Personen. Gemäß diesem Selbstverständnis stellen wir Überlegungen an, erwägen Handlungsalternativen, treffen Entscheidungen und setzen diese in Handlungen und Lebenspläne um. Dieses Verständnis setzt eine Reihe von Vermögen und Fähigkeiten voraus – ein Bewusstsein von sich selbst, reflexives Denkvermögen, Rasonnieren und das Vermögen, Absichten auszubilden und Pläne zu gestalten. Diese Denk- und Handlungsfähigkeiten beanspruchen wir aber nicht nur für uns selbst, sondern auch für alle anderen, die wir als Personen betrachten. Zentral für dieses Verständnis ist das psychische Leben, das wir uns und anderen zuschreiben. Mit der Zuschreibung von Gefühlen, Überzeugungen, Wünschen und Absichten charakterisieren wir das psychische Leben von anderen Personen, um ihr Denken und Handeln zu beschreiben, zu antizipieren und zu verstehen. Aber wie kommen diese Zuschreibungen zustande? Welche methodischen Zugänge liegen dem alltäglichen Personenverstehen zugrunde? Ausgehend von F.D.E. Schleiermachers romantischer Hermeneutik als Kunst des Verstehens und von Wilhelm Diltheys Hermeneutik von Erlebnis, Ausdruck und Verstehen soll das Seminar der Frage: Wie verstehen wir andere Personen? in methodischer und inhaltlicher Hinsicht nachgehen. Neben historischen Positionen sollen auch zeitgenössische Ansätze in der Philosophie des Geistes behandelt werden: die Rationalitätstheorie D. Dennetts, die Varianten der Theorie-Theorie und der Simulationstheorie, die Empathie-Auffassung von D. Zahavi und der Interaktionsansatz S. Gallaghers. Es soll geprüft werden, inwiefern sich die jüngst propagierte Wendung zum „Zweite-Person-Standpunkt“ (Gallagher) beim Verstehen anderer Personen von einem Erste-Person-Standpunkt (Schleiermacher, Dilthey, Zahavi) und von einem Dritte-Person-Standpunkt (Theorie-Theorie, Modularitätstheorie, Simulationstheorie) unterscheidet.

Die Bereitschaft, englischsprachige Texte zu lesen und zu bearbeiten, wird vorausgesetzt.

Literatur

Zur Vorbereitung empfohlen:

- Matthias Jung, Hermeneutik zur Einführung. Hamburg: Junius Verlag 2001/2012, Kap. 1 & 2.

Literatur:

- (1) Von Auslegen zum Verstehen: Entwurf einer kritischen Hermeneutik
F. D. E. Schleiermacher, "Über den Begriff der Hermeneutik".
In: G. Boehm/H-G. Gadamer (Hg.), Seminar: Philosophische Hermeneutik, S. 131-165.
- (2) Von Auslegen zum Verstehen: Romantische Hermeneutik
F. D. E. Schleiermacher, „Einleitung“. In: M. Frank, Hermeneutik und Kritik, S. 75 – 100.
- (3) Vom Begriff des Lebensausdrucks und den Geisteswissenschaften
Wilhelm Dilthey, "Die Entstehung der Hermeneutik" (1900) (Auszug). In: Gesammelte Schriften Band V, 273ff.
Wilhelm Dilthey, "Das Verstehen anderer Personen und ihrer Lebensäußerungen". In: G. Boehm/H-G. Gadamer, Seminar: Philosophische Hermeneutik: 203ff.
- (4) Die Rationalitätstheorie
Daniel Dennett, "Intentionale Systeme". In: P. Bieri (Hg.), Analytische Philosophie des Geistes. Hain/Hanstein: Athenäum 1993.
Daniel Dennett, „Bedingungen der Personalität“. In: P. Bieri, Analytische Philosophie des Geistes. Bodenheim: Athenäum 1993, S.303-324.
- (5) Die Theorie-Theorie
Alison Gopnik und Henry H. Wellman (1994) "The theory theory" in: Mapping the Mind: Domain Specificity in Cognition and Culture, Hirschfield, L. und Gelman, S. (Hg.), New York: Cambridge University Press, 257 – 93.
- (6) Die Modularitätstheorie
Allan M Leslie. (1994) "Pretending and Believing: Issues in the Theory of ToM", Cognition 50, 211 – 238.
B. J. Scholl und Allan M. Leslie (1999) "Modularity, development and Theory of Mind", Mind and Language 14, 131 – 153.
- (7) Die Simulationstheorie
Alvin Goldman, The Simulating Mind (2006), Kap. 2, 7
Alvin Goldman, "Mirroring, simulating and mindreading". Mind and Language 24(2) (2009): 235 - 252.
Robert Gordon, "Simulation without introspection or inference from me to you" in: Davies, M. und Stone, T., Mental Simulation, Evaluations and Applications, Oxford: Blackwell 1995, 53 – 67.
- (8) Ein phenomenologischer Ansatz
Dan Zahavi, "Empathy and Direct Social Perception: A Phenomenological Proposal". Review of Philosophy and Psychology, 2(3) (2011): 541-558.
- (9) Interaktionstheorie
Shaun Gallagher, "Direct Perception in the interactive context". Consciousness and Cognition 17(2) (2008): 535-543.
Shaun Gallagher, "In your face: Transcendence in embodied interaction". Frontiers in Human Neuroscience 8 (2014): 495

Aristoteles: Analytica Posteriora

Seminar, Lehrperson Buddensiek

Do, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt

Gegenstand der Zweiten Analytiken (Analytica Posteriora) ist theoretisches Wissen als solches, d.h. u.a., nach Aristoteles, Wissen, das sich auf unveränderlich bestehende Sachverhalte bezieht. Wissen eines solchen Sachverhalts ergibt sich durch sog. Demonstrationen, die den Grund für das Bestehen des Sachverhalts aufweisen. Aristoteles untersucht unter anderem, welche Voraussetzungen diese Demonstrationen für das Gegebensein von Wissen erfüllen müssen: Welcher Art sind die Prämissen, auf denen sie beruhen? Wie ist die notwendige oder essentielle Beziehung, die Aristoteles zufolge in den Prämissen zwischen Subjekt- und Prädikatterm besteht, zu verstehen? Welcher Art sind die Punkte – Aristoteles spricht von "Prinzipien" –, an denen die Demonstrationen letztlich ansetzen? Wie können diese Prinzipien erfasst werden, wenn ihre Wahrheit nicht ihrerseits wiederum durch solche Demonstrationen aufgewiesen wird?

Aristoteles' Untersuchungen fallen in den Bereich der antiken Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie. Dies wirft jedoch auch die Frage nach dem Zweck auf, den Aristoteles mit den Zweiten Analytiken verfolgt, zumal seine sonstigen Untersuchungen anscheinend nicht in der in den Zweiten Analytiken skizzierten Weise strukturiert sind. Im Seminar diskutierten wir ausgewählte Passagen des Textes, und zwar Abschnitte voraussichtlich aus den folgenden Kapiteln: I 1-10, 13, 22; II 1, 2, 8-10, 12, 19. Neben dem Verständnis des Textes, der zu den schwierigsten Texten im aristotelischen Gesamtwerk zählt, soll auch der Vorschlag zur Deutung des Textes, den David Bronstein jüngst unterbreitet hat, besonders diskutiert werden.

Nachweis

Nicht benoteter Leistungsnachweis („Kleiner Schein“) durch schriftliche Bearbeitung von Fragen zum Text. Modulprüfung darüber hinaus durch Hausarbeit; Termine für die Hausarbeit:

Anmeldung bis: 27.9.17

Rücktritt bis: 27.9.17

Abgabetermin: 4.10.17

Abgabetermin für Wiederholung: 30.10.17

Allgemeine formale Voraussetzungen für Leistungsnachweis und Modulprüfung: s. Prüfungsordnung.

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":
<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Voraussetzung

Material zur Veranstaltung findet sich im OLAT (s. <https://olat.server.uni-frankfurt.de/>). Griechisch-Kenntnisse sind sehr willkommen, werden aber nicht erwartet.

Teilnahmevoraussetzungen:

(1) Vor Semesterbeginn: Anschaffung des Seminartextes; Lektüre der Einleitung darin vor der ersten Sitzung; kursorische Lektüre der angegebenen Passagen aus dem Primärtext.

(2) Während des Semesters werden von allen Teilnehmenden neben der gründlichen Primärtextlektüre die Bearbeitung von Fragen zum Text zu jeder Sitzung und die Lektüre auch von englischer Sekundär- bzw. Kommentarliteratur erwartet.

Literatur

– 1. Termin ist der 20.4.17.

Seminartext:

Aristoteles: Zweite Analytik. Griechisch-Deutsch. Übers. / hg. W. Detel. Hamburg, 2011; Nachdruck 2014.

Literatur zur Einführung:

Detel, W.: Einleitung. In: s. Seminartext xi-lxxxv.

Kommentar- und Forschungsliteratur:

- Bronstein, D.: Aristotle on Knowledge and Learning. The Posterior Analytics. Oxford, 2016.

- Detel, W.: Aristoteles. Analytica Posteriora. 2 Bde. Berlin, 1993.

- Barnes, J.: Aristotle's Posterior Analytics. 2. Aufl. Oxford, 1994.

Armstrong: A Materialist Theory of the Mind

Seminar, Lehrperson Barz

Mi, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Inhalt Da ich es selbst nicht besser zusammenfassen könnte, lasse ich an dieser Stelle David Rosenthal zu Wort kommen, der über Armstrongs Buch folgendes sagt: "A groundbreaking book when first published, A Materialist Theory of the Mind remains today one of the most important, influential, and penetrating discussions of the mind available. In addition to advancing a powerful defense of mind-body materialism, it contains rich and illuminating treatments of all the main aspects of mental functioning, from perceiving and mental imagery to thinking, willing, and introspection. At once sophisticated and highly accessible, this is a book anybody interested in the mind should have." Das Ziel des Seminars besteht nicht nur darin, sich durch eine sorgfältige Lektüre des Buches einen Überblick über Armstrongs Überlegungen zu verschaffen, sondern auch, sich durch fachkundige Diskussionen eine begründete Meinung über die Vor- und Nachteile des von Armstrong vertretenen Materialismus auszubilden. Neben der Bereitschaft, sich auf Gedankengänge einzulassen, die den eigenen Überzeugungen zuwiderlaufen, wären Vorkenntnisse in der Philosophie des Geistes hierfür sicherlich von Vorteil. Ein Reader wird zu Beginn der Vorlesungszeit bereitgestellt.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

G.W.F. Hegel, Wesenslogik (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Brokel

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 4.105

Inhalt Nach Hegels Selbstauskunft stellt die Wesenslogik (1813) den Versuch dar, 'die Kategorien der Metaphysik und der Wissenschaften überhaupt' aufzuweisen. Wir wollen in diesem Seminar entscheidende und aussagekräftige Passagen der Wesenslogik einer intensiven Lektüre unterziehen. Ziel der Veranstaltung wird es sein, von dort aus die argumentativen Grundzüge dieses anspruchsvollen Mittelstücks der Hegelschen Logik nachvollziehbar zu machen, und soweit möglich Einblick zu gewinnen, sowohl in Hegels Methodik wie seine Positionierung gegenüber der Tradition (Kant, Fichte, Leibniz, Spinoza).

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzung und Voraussetzung für einen kleinen Schein ist neben der regelmäßigen Teilnahme die Übernahme eines Referats oder Protokolls. Für einen großen Schein ist die Abfassung einer Hausarbeit vorgesehen.

Glaube und Wahrscheinlichkeit

Seminar, Lehrperson Kauss

Do, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 5.107

Inhalt Erste Sitzung am 27.04.

Ein zentrales Anliegen von Erkenntnistheorie ist die Diskussion von Bedingungen, unter denen eine Überzeugung (Glaube, Meinung, Für-wahr-halten) gerechtfertigt ist. Während hierbei traditionell ein *binärer* Überzeugungsbegriff im Vordergrund steht, nach welchem ein Subjekt eine gegebenen Proposition entweder glaubt oder nicht glaubt, haben Philosophen in den vergangenen Jahrzehnten vermehrt ihre Aufmerksamkeit auf den Umstand gerichtet, dass darüber hinaus ein *gradueller* Überzeugungsbegriff zu berücksichtigen ist, nach welchem ein Subjekt unterschiedliche Grade der Zuversicht in eine Proposition haben kann. Potentiell umspannt dieser feinkörnigere Begriff ein ganzes Kontinuum von Überzeugungsstärken, dessen Pole das vorbehaltlose Für-wahr-halten und das vorbehaltlose Für-falsch-halten einer Proposition sind, und dessen zwischenliegende Werte darin bestehen, die fragliche Proposition für mehr oder weniger wahrscheinlich zu halten (*subjektive Wahrscheinlichkeit*). Mit dieser Erweiterung des Fokus gewinnen neue Fragen an Interesse, manch alte wird in einen allgemeineren Zusammenhang gestellt: Welchen logischen und epistemischen Normen unterliegt subjektive Wahrscheinlichkeit bzw. graduelle Überzeugung? Gelten für sie beispielsweise die Prinzipien klassischer Wahrscheinlichkeitstheorie, wie Bayesianer annehmen, oder gibt es Gründe, von jenen abzuweichen? Welche evidentiellen oder kontextuellen Faktoren bestimmen den Überzeugungsgrad, den ein Subjekt gegenüber einer Proposition rationalerweise einnehmen sollte? Ferner: Welches Verhältnis besteht zwischen (binärer) Überzeugung und subjektiver Wahrscheinlichkeit? Entspricht Überzeugung schlicht dem höchsten Grad subjektiver Wahrscheinlichkeit (absolute Gewissheit), wie einige Reduktionisten argumentieren? Falls ja, können wir dann, triviale Fälle beiseite, jemals in einer Überzeugung gerechtfertigt sein? Falls hingegen besagte Reduktion fehlschlägt, wie Kritiker meinen, lässt sich Überzeugung dann alternativ verstehen als eine Einstellung, die vorliegt, sobald eine gewisse "Schwelle" subjektiver Wahrscheinlichkeit überschritten wird? Wo aber liegt diese Schwelle? Es sind diese und anschließende Fragen im Grenzbereich von Erkenntnistheorie und Philosophie des Geistes, mit denen wir uns im Seminar beschäftigen werden, ausgehend von der Lektüre einschlägiger Texte der neueren analytischen Philosophie.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Gregor von Rimini: Moralisches Handeln und rechte Vernunft

Seminar, Lehrperson Lutz-Bachmann

Do, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Literatur Grundlage dieses Seminars ist der Band „Gregor von Rimini, Moralisches Handeln und rechte Vernunft“, Herder Verlag 2010, ISBN: 978-3-451-30274-9.

Henri Bergson's Prinzip des Vitalismus in Kunst und Literatur des 20. Jahrhunderts (Lehrauftrag)

Blockseminar, Lehrperson Milz

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

BlockSa, 10:00 - 16:00, 02.06.2017 - 03.06.2017, Seminarhaus - SH 2.107

BlockSa, 10:00 - 16:00, 09.06.2017 - 10.06.2017, Seminarhaus - SH 4.102

Inhalt Während der ersten drei Jahrzehnte des 20. Jahrhunderts provozierte die von Henri Louis Bergson (1859 - 1941) begründete Theorie des Vitalismus – ihrer Popularität innerhalb und ausserhalb Frankreichs zum Trotz – kontroverse Debatten, wurde von manchen Philosophen abgelehnt und von anderen zelebriert. Bergson's Theorie der Zeit zufolge kann das Subjekt die Welt auf zwei unterschiedliche Weisen betrachten: ihre auf den Raum bezogene quantitative Mannigfaltigkeit erfährt es als homogene Dauer, wohingegen es ihre auf heterogene Momente bezogene, qualitative Vielfalt als kontinuierlich wahrnimmt. Während in der auf Ratio beruhenden homogenen Dauer die Dinge konsekutiv nebeneinandergereiht werden, zeigen die intuitiv wahrgenommenen heterogenen Momente einander durchdringende Elemente. Die homogene Dauer eines vom Intellekt erfassten Objekts wird räumlich-flächig wahrgenommen und bleibt somit abstrakt, während die heterogenen Momente eines intuitiv aufgefassten Objekts zeitlich und somit konkret apperzipiert werden. Bergsons Unterscheidung zwischen räumlichen Materialismus (Unveränderlichkeit) und zeitlichem Spiritualismus (unbegrenzte Dauer) beeinflusste mit ihrer Kritik an der rein symbolischen Darstellung vor allem die Hinwendung der Moderne zur ungegenständlichen Repräsentation. Wie seine Vorbilder im Idealismus reagiert Bergson zwar auf Kant's Erkenntniskritik; im Gegensatz zu Kant jedoch hat Bergson keine systematische Theorie der Ästhetik entwickelt, Nichtsdestoweniger wirkte der Französische Philosoph wie kein zweiter auf die Malerei, Skulptur, Architektur, Literatur, Musik und Literatur der Europäischen und Amerikanischen Avantgarden zu Beginn des 20. Jahrhunderts. Vor diesem Hintergrund setzt sich das Seminar zum Ziel, zu rekonstruieren, wie die angesprochenen Theoreme Bergsons von bildenden Künstlern, Literaten und Musikern verbal reflektiert und in diverse künstlerische Formensprachen übertragen wurden.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Voraussetzung	Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher. Diskussionsgrundlage ist Gilles Deleuze' "Henri Bergson zur Einführung", herausgegeben und uebersetzt von Martin Weinmann (erschiene im Junius Verlag). Voraussetzung fuer die Teilnahme (Leistungsnachweis) ist die Uebernahme eines Referates und einer Sitzungsreflexion (von mind. drei, max. vier Seiten). Fuer die Modulpruefung ist ein Referat und eine Hausarbeit vorgesehen.
Literatur	Primärliteratur: - Henri Bergson, Mémoire et vie. Textes choisis par Gilles Deleuze, Paris: Les Presses universitaires de France, 1975 (1957). - Philosophie der Dauer, Textauswahl von Gilles Deleuze, aus dem Französischen übersetzt von Margarethe Drewsen, Hamburg: Meiner Verlag, 2013. - Henri Bergson, Essai sur les données immédiates de la Conscience, Paris: Les Presses universitaires de France, 1970 (1888); - Zeit und Freiheit: Versuch über das dem Bewusstsein unmittelbar Gegebene, übersetzt und herausgegeben von Margarethe Drewsen, eingeleitet von Rémi Brague, Hamburg: Felix Meiner Verlag, 2016. - Idem, Matière et Memoire: Essai sur la Relation du Corps À l'Esprit, Paris: Les Presses universitaires de France, 1965 (1939); - Materie und Gedächtnis: Eine Abhandlung über die Beziehung von Körper und Geist, herausgegeben und eingeleitet von Erik Oger, übersetzt von Julius Frankenberger, Hamburg: Meiner Verlag, 1991. - Idem, L'évolution créatrice, édition critique dirigée par Frédéric Worms préface et notes d'Arnaud François, Paris: Les Presses Universitaires de France, 2013; - Schöpferische Evolution, neu aus dem Französischen übersetzt von Margarethe Drewsen, eingeleitet von Rémi Brague, Hamburg: Felix Meiner Verlag, 2013. Sekundärliteratur zu Bergson: - Gilles Deleuze, Le bergsonisme, Paris: Les Presses Universitaires de France, 2004 (1966). - Idem, Henri Bergson zur Einführung, herausgegeben und übersetzt von Martin Weinmann, Hamburg: Junius Verlag, 2007. - Sekundärliteratur zum Thema "Kunst, Literatur und Bergson": - Paul Ardoin, Stanley E. Gontarski, Laci Mattison, Understanding Bergson, Understanding Modernism, New York: Bloomsbury, 2013. - Daniel Borus, Twentieth Century Multiplicity (American Thought and Culture, 1900 - 1920), Rowman & Littlefield Publishers: Lanham, 2009. - Stephen Kern, The Culture of Time and Space, 1880 – 1918, Cambridge, MA: Harvard University Press, 2003. - Manfred Milz (ed.) Bergson and European Modernism Reconsidered. Special Issue of The European Legacy – Toward New Paradigms (vol. 16, no. 7) 2011. - John Mullarkey and Charlotte de Mille (eds.), Bergson and the Art of Immanence, Edinburgh: Edinburgh University Press, 2013.

Bem. zu Zeit und Ort Die Einführungveranstaltung findet am 19. April zwischen 14:00 und 16:00 Uhr statt.

Da es sich um ein Blockseminar handelt, ist die Teilnahme an dieser Veranstaltung, in der auch Themen fuer Referate besprochen und vergeben werden, fuer alle Interessierten verbindlich!

Kant und die Analytische Metaphysik

Seminar, Lehrperson Willaschek

Di, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt Seit den bahnbrechenden Arbeiten von Saul Kripke und David Lewis hat die Analytische Philosophie eine Wende zur Metaphysik erlebt, die sich in vielfältigen Debatten u.a. über die raumzeitliche Struktur des Universums, dessen Bestandteile und

die Relationen ontologischer Abhängigkeit zwischen ihnen niederschlägt. Viele dieser Debatten greifen Fragen und Methoden wieder auf, die auch in der Leibniz-Wolffschen Schulphilosophie des 18. Jahrhunderts diskutiert wurden, gegen die sich Kant in der "Kritik der reinen Vernunft" gewandt hatte. In diesem Seminar sollen Texte Kants mit aktuellen Beiträgen zur Metaphysik konfrontiert werden, um zu untersuchen, inwieweit Kants Metaphysikkritik sich auf die aktuelle Analytische Metaphysik übertragen lässt. Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Nachweis

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Modal Logic (Salerno)

Blockseminar, Lehrperson Lutz-Bachmann/Salerno

Fr, Einzel, 14:00 - 19:00, 12.05.2017 - 12.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 13.05.2017 - 13.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Fr, Einzel, 14:00 - 19:00, 19.05.2017 - 19.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 20.05.2017 - 20.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Inhalt Modal logic is the study of the logic of possibility, necessity and other intensional notions. We will cover propositional and quantified modal logics, proof-theory, counterfactuals, and possible- and impossible-world semantics.

Nachweis Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht:

BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil melden sich über die PhilProm an. Alle anderen über die Dozierenden bzw. deren Sekretariate.

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Voraussetzung This course is appropriate for advanced students at either the bachelor or masters level.

Literatur - Hughes, G. and M. Cresswell, 1968, An Introduction to Modal Logic, London: Methuen.

- Theodore Sider's, 2010, Logic for Philosophy, Oxford University Press. (Chapters 6-9)

Rationalität und Transparenz

Seminar, Lehrperson Müller

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 1.102

Inhalt Zentrale Frage des Seminars ist, ob die Ansprüche, die Rationalität an uns als rationale Wesen stellt, immer für uns transparent sind. Gilt beispielsweise, dass wenn es für

mich rational geboten ist, p zu glauben, es auch immer für mich transparent ist, dass es rational geboten ist, p zu glauben? Oder ist es möglich, dass es rational geboten ist, p zu glauben, ohne dass dies für mich transparent ist? Im Seminar beschäftigen wir uns unter anderem mit Williamsons „Anti-Luminosity Argument“, welches impliziert, dass Rationalität nicht transparent ist. Neben Kritiken und Verteidigungen von Williamson befassen wir uns auch mit den folgenden Fragen: Haben wir einen besonderen Zugang zu den Fakten über unsere rationalen Verpflichtungen? Gilt das Prinzip „Sollen impliziert Können“ auch für rationale Verpflichtungen?

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Bem. zu Zeit und Ort Beginnt am 25.4.

Ryle: Der Begriff des Geistes

Proseminar, Lehrperson Barz

Di, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Gilbert Ryles "Der Begriff des Geistes" ist nicht nur ein Klassiker der ordinary language philosophy, sondern auch ein Meilenstein der Philosophie des Geistes. Sein Einfluss auf die zeitgenössische Debatte kann daher kaum überschätzt werden. Leider kursieren im deutschsprachigen Raum viele Halbwahrheiten über den Inhalt des Buches, die häufig begierig aufgegriffen werden, da sie die ohnehin verbreiteten Vorurteile gegen die analytische Philosophie des Geistes zu bestätigen scheinen. Ein besonders hartnäckiges Gerücht besteht z.B. darin, dass Ryle einem primitiven Behaviorismus huldige, der die Existenz geistiger Zustände schlichtweg leugne. Das ist natürlich Unsinn. Das Ziel des Seminars besteht darin, sich durch eine unvoreingenommene Lektüre ein angemessenes Bild vom Inhalt des Buches zu erarbeiten, um auf dieser Basis fundierte Urteile über die Stärken und Schwächen von Ryles Überlegungen fällen zu können. Wir werden das Buch in seiner bei Reclam erschienenen deutschen Übersetzung lesen. Bitte schaffen Sie sich das Buch an.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Sosa, Judgment and Agency

Seminar, Lehrperson Löwenstein

Di, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 3.108

Inhalt

Ernest Sosa ist eine prägende Figur der zeitgenössischen Erkenntnistheorie und sein jüngstes Buch "Judgment and Agency" ist ein weiterer Meilenstein des Projekts

der Tugenderkenntnistheorie. Es beschäftigt sich mit der Natur des Wahrnehmens, Handelns und Urteilens, mit epistemischer Normativität, sozialer Erkenntnistheorie und dem Tätigkeitscharakter des Erkennens und intentionalen Handelns. In diesem Seminar soll "Judgment and Agency" gemeinsam gelesen und diskutiert werden. Zum Semesterende werden weitere Schwerpunkte mit den teilnehmenden Studierenden festgelegt, um zumindest manche der vielen Anknüpfungspunkte zu weiteren Themen verfolgen zu können.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Theoretische Physik im philosophischen Kontext

Seminar, Lehrperson Gold

Fr, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 4.103

Inhalt

Im vierdimensionalen Raum-Zeit-Kontinuum der Physik, wie es seit der Relativitätstheorie (SR/GR als special/general relativity) konzipiert ist, die inzwischen zur klassischen Physik zählt, während quantentheoretische Aspekte in Theorien wie Quantenmechanik (QM), Quantenelektrodynamik (QED), Quantenchromodynamik (QCD), Quantenfeldtheorie (QFT) etc. erfaßt werden, die nach wie vor als nicht-klassisch gelten, wandelt sich die Auffassung fundamentaler Begriffe, wobei nicht nur die Anschaulichkeit an Grenzen stößt, sondern ohne mathematische Abstraktion auch deren Verständlichkeit schwindet. Es ist beabsichtigt, tiefere Einsichten in jene konzeptuellen Strukturen zu vermitteln, die jenseits von sensorischer Zugänglichkeit oder empirischer Überprüfbarkeit mehr oder weniger gezielte Spekulation(en) gestatten oder gar verlangen. Die relativistische Physik bietet sich an, exemplarisch, um das theoretische Denken als solches, getrennt von experimenteller Technik zu thematisieren, welches den Status von Physik ausmacht. Es geht um zentrale Konzepte wie Zeit (Slogan von Wheeler: time is defined so that motion looks simple), vor allem um die enge Koppelung spatialer Dimensionen mit einer temporalen (nochmals Wheeler: spacetime tells matter how to move, matter tells spacetime how to curve), und es geht um Symmetrie(n), Invarianz(en), Metrik(en), Koordinaten und Transformationen, in denen sich etwas als (bloß) relativ erweist, woraus mittels des mathematischen Ansatzes der ‚Relativitätstheorie‘ ironischerweise etwas Absolutes abstrahiert wird. (Geeignete Literatur zur jeweiligen Thematik wird im Seminar genannt.)

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Theorien des propositionalen Gehalts II

Blockseminar, Lehrperson Esmi/Kauss

Block, 10:00 - 18:00, 24.07.2017 - 28.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt Der Begriff der Proposition zählt zum meistgenutzten Instrumentarium der gegenwärtigen Philosophie und findet in nahezu all ihren Bereichen Anwendung, insbesondere in der Philosophie des Geistes, der Erkenntnistheorie, der Sprachphilosophie, der Philosophie der Wahrheit, Logik, und Wahrscheinlichkeit, sowie der Entscheidungstheorie. Seinen Ursprung hat der Begriff in der Reflexion auf mentale Einstellungen und Zustände. Wenn wir etwas glauben, bezweifeln, wünschen oder befürchten, dann glauben, bezweifeln, wünschen oder befürchten wir, *dass dies oder jenes der Fall ist*. Mit anderen Worten, Einstellungen und Zustände dieser Art besitzen einen *propositionalen Gehalt*. So können wir beispielsweise glauben, bezweifeln, wünschen oder befürchten, *dass* sich das globale Klima erwärmt; in welchem Fall der Gehalt unserer Einstellung die Proposition ist, dass sich das globale Klima erwärmt. Propositionen scheinen eine Struktur aufzuweisen, d.h. aus gewissen Bestandteilen nach einer gewissen Ordnung zusammengesetzt zu sein. Falls dem so ist, was sind dann die Bestandteile einer Proposition? Sind es Begriffe, wie Fregeaner argumentieren, oder sind es weltliche Dinge und Eigenschaften, wie hingegen Russellianer meinen? Ein dritter Ansatz, verteidigt etwa durch Stalnaker, verabschiedet sich von der Strukturintuition und sucht Propositionen als Mengen von möglichen Welten zu charakterisieren. Wir werden diese Theorien diskutieren und auf ihre Vor- und Nachteile hin vergleichen. Es werden zwei Seminare angeboten, die unabhängig voneinander besucht werden können. Das erste führt auf der Grundlage klassischer Texte ein in die einflussreichsten Konzeptionen propositionalen Gehalts, das zweite behandelt Verfeinerungen dieser Theorien unter Berücksichtigung der neueren Literatur.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Bem. zu Zeit und Ort

Seminarzeiten:

Mo 24.07. 10-12h, 14-18h

Di 25.07. 14-18h

Mi 26.07. 10-12h, 14-18h

Do 27.07. 14-18h

Fr 28.07. 10-12h, 14-18h

Ähnlichkeit in Bildtheorien

Seminar, Lehrperson Krebs

Do, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 2.108

Inhalt Inwiefern ähneln Bilder dem Abgebildeten? Nicht nur in Theorien bildlicher Darstellung ist Ähnlichkeit als unterbestimmte Eigenschaft umstritten. Während einige Bildtheorien eine Ähnlichkeit zwischen Bild und Dargestelltem für notwendig halten, suchen andere nach alternativen Bestimmungsoptionen für bildliche Repräsentationen. Diskutiert werden in diesem Seminar neuere Texte u.a. von Wollheim, Hopkins, Newall, Lopes, Abell und Kulvicki, um den Ähnlichkeitsbegriff in verschiedenen Theorieansätzen vergleichen zu können.

Es geht bei diesen Texten weder um Bilder als Kunstwerke noch um deren politische Verwendung im engeren Sinne, sondern darum, wie man den Gehalt darstellender Bilder überhaupt erklärt. Relevant ist diese Erklärung für die Analyse ganz unterschiedlicher bildlicher Praktiken der Repräsentation, der Orientierung, der Kommunikation, der Erinnerung, der Forschung oder der Reflexion.

Nachweis Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht:

BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil melden sich online über die PhilProm an. Alle anderen über die Dozierenden bzw. deren Sekretariate.

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Voraussetzung Die Seminarteilnahme setzt die vorbereitende Auseinandersetzung mit englischen Texten, die wöchentliche Beteiligung in OLAT-Foren, sowie die Übernahme einer Sitzungsmoderation voraus. Auf Grundlage der Foren-Threads formulieren studentische Moderationsteams die drängendsten Fragen zur Texterschließung in der Sitzung. Eine vertiefende Diskussion der ausgewählten Leitfragen erfolgt im Plenum und in Kleingruppen. Die Arbeitsergebnisse werden noch in der Sitzung mit Hilfe eines Online-Visualisierungstools dokumentiert.

In diesem experimentellen Lernsetting erstellen Studierendengruppen nach und nach eine online zugängliche Visualisierung der gesichteten Theorieansätze, die auch erste Anknüpfungspunkte für mögliche Hausarbeiten aufzeigen soll. Für die Sitzungen sind deshalb nach Möglichkeit eigene Laptops mitzubringen.

Bitte melden Sie sich in folgendem OLAT-Kurs zur Teilnahme an der Veranstaltung an: <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4765351938>

Literatur Literatur wird über einen OLAT-Begleitkurs bereitgestellt

Zum Hintergrund:

Ben Blumson (2014) Representation and Resemblance: An Essay in the Philosophy of Pictures

Das Buch ist bei Openbookpublishers erhältlich - sowohl als Paperback als auch als kostenfreies PDF:

<http://www.openbookpublishers.com/product/282/resemblance-and-representation--an-essay-in-the-philosophy-of-pictures>

Bem. zu Zeit und Ort **Bitte melden Sie sich in folgendem OLAT-Kurs zur Teilnahme an der Veranstaltung an:**
<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4765351938>

Vertiefungsmodul Sprachphilosophie und Philosophie des Geistes (VM 2b)

Andere Verstehen: Zur Hermeneutik der Person (Lehrauftrag)

Seminar, Lehrperson Röska-Hardy

Mo, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt **Die Seminarsitzung am 19. Juni 2016 muss wegen einer auswärtigen Verpflichtung entfallen!**

In unserem Alltagsleben verstehen wir uns als Personen. Gemäß diesem Selbstverständnis stellen wir Überlegungen an, erwägen Handlungsalternativen, treffen Entscheidungen und setzen diese in Handlungen und Lebenspläne um. Dieses Verständnis setzt eine Reihe von Vermögen und Fähigkeiten voraus – ein Bewusstsein von sich selbst, reflexives Denkvermögen, Rasonnieren und das Vermögen, Absichten auszubilden und Pläne zu gestalten. Diese Denk- und Handlungsfähigkeiten beanspruchen wir aber nicht nur für uns selbst, sondern auch für alle anderen, die wir als Personen betrachten. Zentral für dieses Verständnis ist das psychische Leben, das wir uns und anderen zuschreiben. Mit der Zuschreibung von Gefühlen, Überzeugungen, Wünschen und Absichten charakterisieren wir das psychische Leben von anderen Personen, um ihr Denken und Handeln zu beschreiben, zu antizipieren und zu verstehen. Aber wie kommen diese Zuschreibungen zustande? Welche methodischen Zugänge liegen dem alltäglichen Personenverstehen zugrunde? Ausgehend von F.D.E. Schleiermachers romantischer Hermeneutik als Kunst des Verstehens und von Wilhelm Diltheys Hermeneutik von Erlebnis, Ausdruck und Verstehen soll das Seminar der Frage: Wie verstehen wir andere Personen? in methodischer und inhaltlicher Hinsicht nachgehen. Neben historischen Positionen sollen auch zeitgenössische Ansätze in der Philosophie des Geistes behandelt werden: die Rationalitätstheorie D. Dennetts, die Varianten der Theorie-Theorie und der Simulationstheorie, die Empathie-Auffassung von D. Zahavi und der Interaktionsansatz S. Gallaghers. Es soll geprüft werden, inwiefern sich die jüngst propagierte Wendung zum „Zweite-Person-Standpunkt“ (Gallagher) beim Verstehen anderer Personen von einem Erste-Person-Standpunkt (Schleiermacher, Dilthey, Zahavi) und von einem Dritte-Person-Standpunkt (Theorie-Theorie, Modularitätstheorie, Simulationstheorie) unterscheidet.

Die Bereitschaft, englischsprachige Texte zu lesen und zu bearbeiten, wird vorausgesetzt.

Literatur Zur Vorbereitung empfohlen:

- Matthias Jung, Hermeneutik zur Einführung. Hamburg: Junius Verlag 2001/2012, Kap. 1 & 2.

Literatur:

(1) Von Auslegen zum Verstehen: Entwurf einer kritischen Hermeneutik
F. D. E. Schleiermacher, "Über den Begriff der Hermeneutik".

In: G. Boehm/H-G. Gadamer (Hg.), Seminar: Philosophische Hermeneutik, S. 131-165.

(2) Von Auslegen zum Verstehen: Romantische Hermeneutik

F. D. E. Schleiermacher, „Einleitung“. In: M. Frank, Hermeneutik und Kritik, S. 75 – 100.

(3) Vom Begriff des Lebensausdrucks und den Geisteswissenschaften

Wilhelm Dilthey, "Die Entstehung der Hermeneutik" (1900) (Auszug). In: Gesammelte Schriften Band V, 273ff.

Wilhelm Dilthey, "Das Verstehen anderer Personen und ihrer Lebensäußerungen". In: G. Boehm/H-G. Gadamer, Seminar: Philosophische Hermeneutik: 203ff.

(4) Die Rationalitätstheorie

Daniel Dennett, "Intentionale Systeme". In: P. Bieri (Hg.), Analytische Philosophie des Geistes. Hain/Hanstein: Athenäum 1993.

Daniel Dennett, „Bedingungen der Personalität“. In: P. Bieri, Analytische Philosophie des Geistes. Bodenheim: Athenäum 1993, S.303-324.

(5) Die Theorie-Theorie

Alison Gopnik und Henry H. Wellman (1994) "The theory theory" in: Mapping the Mind: Domain Specificity in Cognition and Culture, Hirschfield, L. und Gelman, S. (Hg.), New York: Cambridge University Press, 257 – 93.

(6) Die Modularitätstheorie

Allan M Leslie. (1994) "Pretending and Believing: Issues in the Theory of ToM", Cognition 50, 211 – 238.

B. J. Scholl und Allan M. Leslie (1999) "Modularity, development and Theory of Mind", Mind and Language 14, 131 – 153.

(7) Die Simulationstheorie

Alvin Goldman, The Simulating Mind (2006), Kap. 2, 7

Alvin Goldman, "Mirroring, simulating and mindreading". Mind and Language 24(2) (2009): 235 - 252.

Robert Gordon, "Simulation without introspection or inference from me to you" in: Davies, M. und Stone, T., Mental Simulation, Evaluations and Applications, Oxford: Blackwell 1995, 53 – 67.

(8) Ein phenomenologischer Ansatz

Dan Zahavi, "Empathy and Direct Social Perception: A Phenomenological Proposal". Review of Philosophy and Psychology, 2(3) (2011): 541-558.

(9) Interaktionstheorie

Shaun Gallagher, "Direct Perception in the interactive context". Consciousness and Cognition 17(2) (2008): 535-543.

Shaun Gallagher, "In your face: Transcendence in embodied interaction". Frontiers in Human Neuroscience 8 (2014): 495

Armstrong: A Materialist Theory of the Mind

Seminar, Lehrperson Barz

Mi, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Inhalt

Da ich es selbst nicht besser zusammenfassen könnte, lasse ich an dieser Stelle David Rosenthal zu Wort kommen, der über Armstrongs Buch folgendes sagt: "A groundbreaking book when first published, A Materialist Theory of the Mind remains today one of the most important, influential, and penetrating discussions of the mind available. In addition to advancing a powerful defense of mind-body materialism, it contains rich and illuminating treatments of all the main aspects of mental functioning, from perceiving and mental imagery to thinking, willing, and introspection. At once sophisticated and highly accessible, this is a book anybody interested in the mind should have." Das Ziel des Seminars besteht nicht nur darin, sich durch eine sorgfältige Lektüre des Buches einen Überblick über Armstrongs Überlegungen zu verschaffen, sondern auch, sich durch fachkundige Diskussionen eine begründete Meinung über die Vor- und Nachteile des von Armstrong vertretenen Materialismus auszubilden. Neben der Bereitschaft, sich auf Gedankengänge einzulassen, die den eigenen Überzeugungen zuwiderlaufen, wären Vorkenntnisse in der Philosophie des Geistes hierfür sicherlich von Vorteil. Ein Reader wird zu Beginn der Vorlesungszeit bereitgestellt.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Glaube und Wahrscheinlichkeit

Seminar, Lehrperson Kauss

Do, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 5.107

Inhalt **Erste Sitzung am 27.04.**

Ein zentrales Anliegen von Erkenntnistheorie ist die Diskussion von Bedingungen, unter denen eine Überzeugung (Glaube, Meinung, Für-wahr-halten) gerechtfertigt ist. Während hierbei traditionell ein *binärer* Überzeugungsbegriff im Vordergrund steht, nach welchem ein Subjekt eine gegebenen Proposition entweder glaubt oder nicht glaubt, haben Philosophen in den vergangenen Jahrzehnten vermehrt ihre Aufmerksamkeit auf den Umstand gerichtet, dass darüber hinaus ein *gradueller* Überzeugungsbegriff zu berücksichtigen ist, nach welchem ein Subjekt unterschiedliche Grade der Zuversicht in eine Proposition haben kann. Potentiell umspannt dieser feinkörnigere Begriff ein ganzes Kontinuum von Überzeugungsstärken, dessen Pole das vorbehaltlose Für-wahr-halten und das vorbehaltlose Für-falsch-halten einer Proposition sind, und dessen zwischenliegende Werte darin bestehen, die fragliche Proposition für mehr oder weniger wahrscheinlich zu halten (*subjektive Wahrscheinlichkeit*). Mit dieser Erweiterung des Fokus gewinnen neue Fragen an Interesse, manch alte wird in einen allgemeineren Zusammenhang gestellt: Welchen logischen und epistemischen Normen unterliegt subjektive Wahrscheinlichkeit bzw. graduelle Überzeugung? Gelten für sie beispielsweise die Prinzipien klassischer Wahrscheinlichkeitstheorie, wie Bayesianer annehmen, oder gibt es Gründe, von jenen abzuweichen? Welche evidentiellen oder kontextuellen Faktoren bestimmen den Überzeugungsgrad, den ein Subjekt gegenüber einer Proposition rationalerweise einnehmen sollte? Ferner: Welches Verhältnis besteht zwischen (binärer) Überzeugung und subjektiver Wahrscheinlichkeit? Entspricht Überzeugung schlicht dem höchsten Grad subjektiver Wahrscheinlichkeit (absolute Gewissheit), wie einige Reduktionisten argumentieren? Falls ja, können wir dann, triviale Fälle beiseite, jemals in einer Überzeugung gerechtfertigt sein? Falls hingegen besagte Reduktion fehlschlägt, wie Kritiker meinen, lässt sich Überzeugung dann alternativ verstehen als eine Einstellung, die vorliegt, sobald eine gewisse "Schwelle" subjektiver Wahrscheinlichkeit überschritten wird? Wo aber liegt diese Schwelle? Es sind diese und anschließende Fragen im Grenzbereich von Erkenntnistheorie und Philosophie des Geistes, mit denen wir uns im Seminar beschäftigen werden, ausgehend von der Lektüre einschlägiger Texte der neueren analytischen Philosophie.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Rationalität und Transparenz

Seminar, Lehrperson Müller

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 1.102

Inhalt Zentrale Frage des Seminars ist, ob die Ansprüche, die Rationalität an uns als rationale Wesen stellt, immer für uns transparent sind. Gilt beispielsweise, dass wenn es für mich rational geboten ist, p zu glauben, es auch immer für mich transparent ist, dass es rational geboten ist, p zu glauben? Oder ist es möglich, dass es rational geboten ist, p zu glauben, ohne dass dies für mich transparent ist? Im Seminar beschäftigen wir uns unter anderem mit Williamsons „Anti-Luminosity Argument“, welches impliziert, dass Rationalität nicht transparent ist. Neben Kritiken und Verteidigungen von Williamson befassen wir uns auch mit den folgenden Fragen: Haben wir einen besonderen Zugang zu den Fakten über unsere rationalen Verpflichtungen? Gilt das Prinzip „Sollen impliziert Können“ auch für rationale Verpflichtungen?

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Bem. zu Zeit und Ort Beginnt am 25.4.

Ryle: Der Begriff des Geistes

Proseminar, Lehrperson Barz

Di, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Gilbert Ryles "Der Begriff des Geistes" ist nicht nur ein Klassiker der ordinary language philosophy, sondern auch ein Meilenstein der Philosophie des Geistes. Sein Einfluss auf die zeitgenössische Debatte kann daher kaum überschätzt werden. Leider kursieren im deutschsprachigen Raum viele Halbwahrheiten über den Inhalt des Buches, die häufig begierig aufgegriffen werden, da sie die ohnehin verbreiteten Vorurteile gegen die analytische Philosophie des Geistes zu bestätigen scheinen. Ein besonders hartnäckiges Gerücht besteht z.B. darin, dass Ryle einem primitiven Behaviorismus huldige, der die Existenz geistiger Zustände schlichtweg leugne. Das ist natürlich Unsinn. Das Ziel des Seminars besteht darin, sich durch eine unvoreingenommene Lektüre ein angemessenes Bild vom Inhalt des Buches zu erarbeiten, um auf dieser Basis fundierte Urteile über die Stärken und Schwächen von Ryles Überlegungen fällen zu können. Wir werden das Buch in seiner bei Reclam erschienenen deutschen Übersetzung lesen. Bitte schaffen Sie sich das Buch an.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Sosa, Judgment and Agency

Seminar, Lehrperson Löwenstein

Di, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 3.108

Inhalt Ernest Sosa ist eine prägende Figur der zeitgenössischen Erkenntnistheorie und sein jüngstes Buch "Judgment and Agency" ist ein weiterer Meilenstein des Projekts der Tugenderkenntnistheorie. Es beschäftigt sich mit der Natur des Wahrnehmens, Handelns und Urteilens, mit epistemischer Normativität, sozialer Erkenntnistheorie und dem Tätigkeitscharakter des Erkennens und intentionalen Handelns. In diesem Seminar soll "Judgment and Agency" gemeinsam gelesen und diskutiert werden. Zum Semesterende werden weitere Schwerpunkte mit den teilnehmenden Studierenden festgelegt, um zumindest manche der vielen Anknüpfungspunkte zu weiteren Themen verfolgen zu können.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Theorien des propositionalen Gehalts II

Blockseminar, Lehrperson Esmi/Kauss

Block, 10:00 - 18:00, 24.07.2017 - 28.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt Der Begriff der Proposition zählt zum meistgenutzten Instrumentarium der gegenwärtigen Philosophie und findet in nahezu allen ihren Bereichen Anwendung, insbesondere in der Philosophie des Geistes, der Erkenntnistheorie, der Sprachphilosophie, der Philosophie der Wahrheit, Logik, und Wahrscheinlichkeit, sowie der Entscheidungstheorie. Seinen Ursprung hat der Begriff in der Reflexion auf mentale Einstellungen und Zustände. Wenn wir etwas glauben, bezweifeln, wünschen oder befürchten, dann glauben, bezweifeln, wünschen oder befürchten wir, *dass dies oder jenes der Fall ist*. Mit anderen Worten, Einstellungen und Zustände dieser Art besitzen einen *propositionalen Gehalt*. So können wir beispielsweise glauben, bezweifeln, wünschen oder befürchten, *dass* sich das globale Klima erwärmt; in welchem Fall der Gehalt unserer Einstellung die Proposition ist, dass sich das globale Klima erwärmt. Propositionen scheinen eine Struktur aufzuweisen, d.h. aus gewissen Bestandteilen nach einer gewissen Ordnung zusammengesetzt zu sein. Falls dem so ist, was sind dann die Bestandteile einer Proposition? Sind es Begriffe, wie Fregeaner argumentieren, oder sind es weltliche Dinge und Eigenschaften, wie hingegen Russellianer meinen? Ein dritter Ansatz, verteidigt etwa durch Stalnaker, verabschiedet sich von der Strukturintuition und sucht Propositionen als Mengen von möglichen Welten zu charakterisieren. Wir werden diese Theorien diskutieren und auf ihre Vor- und Nachteile hin vergleichen. Es werden zwei Seminare angeboten, die unabhängig voneinander besucht werden können. Das erste führt auf der Grundlage klassischer Texte ein in die einflussreichsten Konzeptionen propositionalen Gehalts, das zweite behandelt Verfeinerungen dieser Theorien unter Berücksichtigung der neueren Literatur.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Bem. zu Zeit und Ort

Seminarzeiten:

Mo 24.07. 10-12h, 14-18h

Di 25.07. 14-18h

Mi 26.07. 10-12h, 14-18h

Do 27.07. 14-18h

Fr 28.07. 10-12h, 14-18h

Zweidimensionale Semantik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Zimmermann

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.301 IG 4.301

Inhalt Will man die Inhalte von (Aussage-) Sätzen erfassen, die deiktische (indexikalische) Ausdrücke wie „ich“, „hier“ und „jetzt“ enthalten, greift die im Rahmen der Frege-Carnap-Semantik angenommene Situationsabhängigkeit von Sachbezug und Wahrheitswert zu kurz. Dies zeigt sich unter anderem daran, dass Sätze wie „Ich bin jetzt hier“ triviale Aussagen machen, ohne dass ihre Inhalte in dem Sinne trivial sind, als sie nicht auf jede mögliche Situation zutreffen. Der Bestimmung des Satzinhalts muss vielmehr der Bestimmung der Referenten der indexikalischen Elemente vorangehen, die der Satz enthält: wer den genannten Satz als Nachricht eines Unbekannten auf einem Anrufbeantworter vorfindet, weiß nicht, was der Sprecher damit gesagt hat. Dennoch versteht der Hörer den Satz und erkennt ihn als trivialerweise wahr. Diese Zusammenhänge zwischen Inhalt, Wahrheit(Bedingungen) und Sprachverstehen stehen im Mittelpunkt der zweidimensionalen Semantik. Das Seminar führt in die grundlegenden Begriffsbildungen dieser Theorie ein.

Nachweis Referat mit Ausarbeitung

Voraussetzung Vorausgesetzt werden logische und mengentheoretische Grundbegriffe (z.B. Wahrheitstafeln, Variablenbindung, Funktion). Kenntnisse in intensionaler Semantik sind von Vorteil, aber nicht unerlässlich.

Literatur Zimmermann, T. E.: ‚Kontextabhängigkeit‘. In: A.v.Stechow & D. Wunderlich (eds.), Semantik. Berlin 1991. (elektronische Recourece aus dem Uni-Netzwerk oder über UB-login umsonst zugänglich: <https://www.degruyter.com/view/books/9783110126969/9783110126969.4.156/9783110126969.4.156.xml>)

Ähnlichkeit in Bildtheorien

Seminar, Lehrperson Krebs

Do, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 2.108

Inhalt Inwiefern ähneln Bilder dem Abgebildeten? Nicht nur in Theorien bildlicher Darstellung ist Ähnlichkeit als unterbestimmte Eigenschaft umstritten. Während einige Bildtheorien eine Ähnlichkeit zwischen Bild und Dargestelltem für notwendig halten, suchen andere nach alternativen Bestimmungsoptionen für bildliche Repräsentationen. Diskutiert werden in diesem Seminar neuere Texte u.a. von Wollheim, Hopkins, Newall, Lopes, Abell und Kulvicki, um den Ähnlichkeitsbegriff in verschiedenen Theorieansätzen vergleichen zu können.

Es geht bei diesen Texten weder um Bilder als Kunstwerke noch um deren politische Verwendung im engeren Sinne, sondern darum, wie man den Gehalt

- Nachweis darstellender Bilder überhaupt erklärt. Relevant ist diese Erklärung für die Analyse ganz unterschiedlicher bildlicher Praktiken der Repräsentation, der Orientierung, der Kommunikation, der Erinnerung, der Forschung oder der Reflexion.
Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":
<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>
Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht:
BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil melden sich online über die PhilProm an. Alle anderen über die Dozierenden bzw. deren Sekretariate.
Bei Problemen mit der Online-Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.
- Voraussetzung Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!
Die Seminarteilnahme setzt die vorbereitende Auseinandersetzung mit englischen Texten, die wöchentliche Beteiligung in OLAT-Foren, sowie die Übernahme einer Sitzungsmoderation voraus. Auf Grundlage der Foren-Threads formulieren studentische Moderationsteams die drängendsten Fragen zur Texterschließung in der Sitzung. Eine vertiefende Diskussion der ausgewählten Leitfragen erfolgt im Plenum und in Kleingruppen. Die Arbeitsergebnisse werden noch in der Sitzung mit Hilfe eines Online-Visualisierungs-Tools dokumentiert.
In diesem experimentellen Lernsetting erstellen Studierendengruppen nach und nach eine online zugängliche Visualisierung der gesichteten Theorieansätze, die auch erste Anknüpfungspunkte für mögliche Hausarbeiten aufzeigen soll. Für die Sitzungen sind deshalb nach Möglichkeit eigene Laptops mitzubringen.
- Literatur Bitte melden Sie sich in folgendem OLAT-Kurs zur Teilnahme an der Veranstaltung an:
<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4765351938>
Literatur wird über einen OLAT-Begleitkurs bereitgestellt
Zum Hintergrund:
Ben Blumson (2014) Representation and Resemblance: An Essay in the Philosophy of Pictures
Das Buch ist bei Openbookpublishers erhältlich - sowohl als Paperback als auch als kostenfreies PDF:
<http://www.openbookpublishers.com/product/282/resemblance-and-representation--an-essay-in-the-philosophy-of-pictures>
- Bem. zu Zeit und Ort **Bitte melden Sie sich in folgendem OLAT-Kurs zur Teilnahme an der Veranstaltung an:**
<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4765351938>
- Vertiefungsmodul Ethik/Moralphilosophie (VM 3a)*
Aristoteles / Aristoteles-Umfeld: Magna Moralia
Seminar, Lehrperson Buddensiek
Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 1.105
Mo, woch, 14:00 - 16:00, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)
Inhalt Die Magna Moralia sind, neben der Nikomachischen und der Eudemischen Ethik, das dritte Werk zur Ethik, das im Corpus der aristotelischen Schriften überliefert ist. Gemeinhin werden sie allerdings nicht Aristoteles selbst, sondern seinem Umfeld zugeschrieben. Die MM gleichen der NE und der EE inhaltlich in vielen Punkten, weichen von ihnen aber auch in wichtigen Punkten zuweilen ab: (1) So steht z.B., im Unterschied zu NE und EE, in den MM von Beginn an die Tugend im Mittelpunkt, in

deren Erörterung dann die Bestimmung der eudaimonia eingebettet wird. (2) Der Status der intellektuellen Dispositionen als Formen des Gut-Seins ist weniger klar und (3) sog. "Impulse" spielen für die Erklärung menschlichen Tuns eine größere Rolle als in der NE und der EE.

Im Seminar werden wir ausgewählte Passagen der MM diskutieren, zuweilen auch unter Hinzuziehung korrespondierender Passagen der NE oder der EE. Hauptziel ist die Erarbeitung von inhaltlichen Hauptpunkten und Eigenheiten der MM, eine Nebenaufgabe ist die Erarbeitung des Diskussionsstandes zur Frage der aristotelischen Autorschaft der MM.

Nachweis Nicht benoteter Leistungsnachweis („Kleiner Schein“) durch schriftliche Bearbeitung von Fragen zum Text. Modulprüfung darüber hinaus durch Hausarbeit; Termine für die Hausarbeit:

Anmeldung bis: 27.9.17

Rücktritt bis: 27.9.17

Abgabetermin: 4.10.17

Abgabetermin für Wiederholung: 30.10.17

Allgemeine formale Voraussetzungen für Leistungsnachweis und Modulprüfung: s. Prüfungsordnung.

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":
<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Voraussetzung Mangels einer brauchbaren deutschen Übersetzung verwenden wir die Übersetzung von Stock (s. Seminartext, s. OLAT). Weiteres Material zur Veranstaltung, einschließlich des Seminartextes, findet sich ab 29.3.17 im OLAT (s. <https://olat.server.uni-frankfurt.de/>). Griechisch-Kenntnisse sind sehr willkommen, werden aber nicht erwartet. Als Vorbereitung bis zum Beginn der Vorlesungszeit wird eine eigenständige allgemeine Vororientierung zur aristotelischen Ethik (z.B. in Rapp, Aristoteles zur Einführung) erwartet. Während des Semesters werden von allen Teilnehmenden neben der gründlichen Primärtextlektüre die Bearbeitung von Fragen zum Text zu jeder Sitzung und die Lektüre auch von englischer Sekundär- bzw. Kommentarliteratur erwartet.

1. Termin: 24.4.17.

Literatur Seminartext:

Stock, George: Magna Moralia. In: Ross, W.D. (Hg.): The Works of Aristotle. [Bd. IX]: Magna Moralia, Ethica Eudemia, De Virtutibus et Vitiis. Oxford, 1915.

— Griechischer Text: Susemihl, F. (Hg.): Aristotelis Magna Moralia. Leipzig, 1883.

— Philologisch-historische Einführung: Dirlmeier, F.: Aristoteles Magna Moralia. 3. Aufl., Berlin, 1973. S. 93-147.

Bem. zu Zeit und Ort 1. Termin: 24.4.17.

Aspekte der Geschichte des Atheismus

Seminar, Lehrperson Grün

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 3.101

Inhalt

Warum ist überhaupt etwas, warum ist nicht vielmehr nichts? Es ist die klassische Frage der Metaphysik, die automatisch zur „Gretchenfrage“ führt. Die Welt könne nicht das Resultat von Zufall und Notwendigkeit sein. Vielmehr müsse ein planender Geist am Beginn der Zeiten stehen.

Das Seminar soll vom Standpunkt des Gottesglaubens ausgehend die Strategien der Abwehr des Unglaubens an ausgewählten Autoren der abendländischen Philosophiegeschichte sichtbar machen. Ziel ist es dabei nicht, den Atheismus zu lehren, sondern die Beharrlichkeit sichtbar zu machen, mit der sich auf beiden Seiten – für und gegen den Glauben – Denkfehler wiederholen. Dadurch gewinnen wir den Eindruck, dass nicht die Suche nach der Wahrheit die philosophische Entwicklung bestimmt, sondern die Erinnerung an den eigenen Zweifel. Glaube ist offenbar ein nützliches Gut der meisten Gesellschaften, das sie bereit sind zu verteidigen, selbst wenn die Argumente hierbei falsch sind.

Atheismus prägt Kulturen bis heute. Der Mechanismus der Umwandlung feindseliger Gesinnung - namentlich gegen Atheisten und den Atheismus - in Akte der Menschenliebe ist einer der stärksten Motoren abendländischer Kultur. Während sich leicht zeigen lässt, dass die Vorwürfe der Glaubenswächter zumeist haltlos sind, haben ihre Strategien eine erstaunliche Stabilität und dringen tiefer wie auch fester in das gesellschaftliche Bewusstsein ein als es vermeintlich oder wirklich atheistische Strömungen vermögen. Philosophische Systeme dienen dieser Stabilität auch dort noch, wo sie vorgeben säkular und aufgeklärt zu sein.

Literatur

Vorläufige Literaturliste

- Anonymus, Traktat über die drei Betrüger. *Traité des trois imposteurs (L'esprit de Mr. Benoit de Spinoza)*. Kritisch herausgegeben, übersetzt, kommentiert und mit einer Einleitung versehen von Winfried Schröder. Französisch – Deutsch, Meiner Verlag, Hamburg 1992
- Blumenberg, Hans, Einleitung zu *Das Aschermittwochsmahl*, Insel, Frankfurt 1981.
- Christoph Türcke, *Jesu Traum. Psychoanalyse des Neuen Testaments*, Springer 2009.
- Dawkins, Richard, *Der Gotteswahn*, Aus dem Englischen von Sebastian Vogel, Ullstein Buchverlage GmbH, Berlin 2007.
- Freud, Sigmund, *Die Zukunft einer Illusion*, in: Studienausgabe, Band IX *Fragen der Gesellschaft/ Ursprünge der Religion*, S. Fischer, Frankfurt am Main 2000.
- Geier, Manfred, *Aufklärung. Das europäische Projekt*, Rowohlt, Reinbek bei Hamburg 2012.
- Hobbes, Thomas, *Leviathan*, hrsg. Hermann Klenner, übers. von Jutta Schlösser, Meiner Verlag, Hamburg 1996.
- Jacob, Margaret C., *The Radical Enlightenment. Pantheists, Freemasons and Republicans*, George Allen & Unwin, London 1981.
- Kahl, Joachim, *Das Elend des Christentums oder Plädoyer für eine Humanität ohne Gott*, Tectum Verlag, Marburg 2014.
- Kant, Immanuel, *Die Religion innerhalb der Grenzen der bloßen Vernunft*, ...
- Mandeville, Bernard, *Die Bienenfabel oder private Laster, öffentliche Vorteile*, Frankfurt am Main 1980, nach der 3. Auflage von 1724, mit einer Einleitung von Walter Euchner.
- Minois, Georges, *Geschichte des Atheismus von den Anfängen bis zur Gegenwart*, Weimar 2000.
- Münkler, Herfried, *Thomas Hobbes*, 2001 Campus Verlag GmbH, Frankfurt/Main.
- Redondi, Pietro, *Galilei - der Ketzer*, München 1989, übersetzt von Ulrich Hausmann
- Röd, Wolfgang, *Benediktus de Spinoza - Eine Einführung*, Stuttgart 2002.
- Schröder, Winfried (Hrsg.), *Gestalten des Deismus in Europa*, Günter Gawlick zum 80. Geburtstag, Harrassowitz Verlag, Wiesbaden 2013.
- Türcke, Christoph, *Jesu Traum. Psychoanalyse des Neuen Testaments*, Springer 2009.
- Wolf, Hubert, *Index - Der Vatikan und die verbotenen Bücher*, München 2006.

Das transformative Subjekt. Die transkulturelle Bedeutung des Zhuangzi (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Heubel

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 1.102

- Inhalt** Das Buch Zhuangzi, das auf den Philosophen Zhuang Zhou (ca. 369 – 286 v. u. Z.) zurückgeht, ist einer jener klassischen chinesischen Texte, die bis heute eine unerschöpfliche Fülle von Interpretationsmöglichkeiten aufweisen. Das Zhuangzi hatte vor allem für die Entwicklung der klassischen chinesischen Kunst und Ästhetik eine kaum zu überschätzende Bedeutung. Aufgrund einer besonderen Stellung zwischen Daoismus und Konfuzianismus ist es allerdings auch eine wichtige Quelle für Reflexionen zu ethischen und politischen Problemen. Dieses Seminar wird sich auf der Grundlage deutscher und englischer Übersetzungen mit wichtigen Auszügen des Buches Zhuangzi beschäftigen, die in der zeitgenössischen Diskussion eine hervorgehobene Rolle spielen. Ein besonderes Augenmerk wird dabei der Frage gelten, ob darin ein „Paradigma der Subjektivität“ zum Ausdruck kommt, dem im Kontext der europäischen Gegenwartsphilosophie eine weitreichende Bedeutung zukommt. Chinesischkenntnisse sind nicht erforderlich.
- Nachweis** Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.
- Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":
- <http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>
- Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!
- Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.
- Literatur**
- Billeter, Jean François, Das Wirken in den Dingen. Vier Vorlesungen u#ber den Zhuangzi, aus dem Französischen von Thomas Fritz, Berlin: Matthes & Seitz, 2015.
 - Reden und Gleichnisse des Tschuang-Tse, deutsche Auswahl von Martin Buber, Leipzig: Insel, 1910.
 - Dschuang Dsi, Das wahre Buch vom südlichen Blütenland, aus dem Chinesischen verdeutscht und erläutert von Richard Wilhelm, Jena: Eugen Diederichs, 1912.
 - Heidegger, Martin, „Abendgespräch in einem Kriegsgefangenenlager in Rußland zwischen einem Jüngeren und einem Älteren“, in: Martin Heidegger Gesamtausgabe, Band 77 (Feldweg-Gespräche), Frankfurt am Main: Klostermann, 1995, S. 205-240.
 - Heubel, Fabian, Chinesische Gegenwartsphilosophie zur Einführung, Hamburg: Junius 2016.
 - Jullien, François, Sein Leben nähren. Abseits vom Glück, Berlin: Merve, 2006.
 - Schleichert, Hubert / Roetz, Heiner, Klassische chinesische Philosophie: Eine Einführung, Frankfurt am Main: Klostermann, 2009.
 - The Complete Works of Zhuangzi, translated by Burton Watson, New York: Columbia University Press, 2013.
 - Zhuangzi, The essential writings with selections from traditional commentaries, translated, with introduction and notes, by Brook Ziporyn, Indianapolis: Hackett 2009.
 - Zhuangzi, Das Buch der Spontaneität: Über den Nutzen der Nutzlosigkeit und die Kultur der Langsamkeit. Das klassische Buch daoistischer Weisheit, herausgegeben von Victor H. Mair, übersetzt von Stephan Schumacher, Oberstdorf: Windpferd, 2008.

Blockseminar, Lehrperson von Redecker

Block, 10:00 - 18:00, 10.04.2017 - 12.04.2017, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt In dem Blockseminar ‚Feministische Kritiken am Eigentumsbegriff‘ sollen kanonische Texte mit feministischen Anschlüssen und Kritiken verbunden werden. Wir wollen dabei herausarbeiten, wie feministische Problematisierungen die Eigentumstheorien erweitern und Ambivalenzen dieser modernen Grundkategorie reflektieren können: Einerseits lassen sich über das Einklagen von Eigentumsrechten viele emanzipative Forderungen - etwa am eigenen Körper und dessen (Re-)Produktivität – artikulieren. Andererseits überschreiten gerade radikalfeministische Positionen den liberal-kapitalistischen Vorstellungsrahmen von Eigentum grundlegend und ermöglichen Vorstellungen von Welt- und Selbstverhältnissen, welche nicht in Eigentumskategorien zu fassen sind. Wir wollen Eigentum beispielsweise als Verdinglichungsfaktor begreifen, in dem Subjekte einen Besitzstatus einnehmen und in dieser Position entmündigt und ausgebeutet werden. Unter den Vorzeichen der Eigentumsform lässt sich somit auch eine Analyse moderner Herrschaftsverhältnisse vornehmen. Zudem versucht das Seminar über die Einbeziehung von Critical Race Theory eine intersektionale Perspektive zu berücksichtigen.

Eva von Redecker ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für politische Sozial- und Rechtsphilosophie bei Prof. Dr. Rahel Jaeggi sowie assoziiertes Mitglied des Zentrums für transdisziplinäre Geschlechterstudien der HU Berlin. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen an der Schnittstelle von Kritischer Theorie und feministischer sowie (post-)strukturalistischer Sozialphilosophie.

Nachweis Für den Teilnahmechein ist die Erstellung eines Protokolls in Gruppen zum Zweck der Diskussionseinleitung in die jeweilige Sitzung erforderlich. Der große Schein bzw. die Modulabschlussprüfung wird durch eine Hausarbeit erlangt.

Ein organisatorisches Treffen findet am 13. März 2017 um 14 Uhr im Feministischen Salon PEG 2G215 statt.

Literatur Auszüge aus:

Cixous, Hélène and Annette Kuhn, Castration or Decapitation? *Signs* 7(1), S. 41-55. 1981.

Federici, Silvia, *Caliban and the Witch: Women, the Body and Primitive Accumulation*. Argumente – Berlin. 49(1), S. 464-465. 2007.

Hegel, Georg Wilhelm Friedrich. *Grundlinien der Philosophie des Rechts oder Naturrecht und Staatswissenschaft im Grundrisse* [1820].

Hobbes, Thomas. *Leviathan* [1651].

Locke, John. *Two Treatises of Government* [1689]. Macpherson, Crawford. *Possessive Individualism*. Oxford UP. 1979.

Margaret Davies: *Feminist Appropriations: Law, Property and Personality*. *Social and Legal Studies* 3(3), S. 365-391. 1999.

Marx, Karl. *Pariser Manuskripte 1844*. Rowohlt, 1974.

Pateman, Carol. *The Sexual Contract*. Stanford University Press. 1988. Patterson, Orlando. *Freedom*. Tauris. 1991.

Bem. zu Zeit und Ort Ein organisatorisches Treffen findet am 13. März 2017 um 14 Uhr im Feministischen Salon PEG 2G215 statt.

Fichte, Der geschlossene Handelsstaat

Seminar, Lehrperson Honneth

Di, woch, 16:00 - 19:00, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Gregor von Rimini: Moralisches Handeln und rechte Vernunft

Seminar, Lehrperson Lutz-Bachmann

Do, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Literatur Grundlage dieses Seminars ist der Band „Gregor von Rimini, Moralisches Handeln und rechte Vernunft“, Herder Verlag 2010, ISBN: 978-3-451-30274-9.

Habermas über Religion

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Buddeberg

Do, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 4.106

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Jürgen Habermas gilt als einer der wichtigsten und vielseitigsten deutschen Intellektuellen der Gegenwart. Immer wieder hat er sich in seinen Schriften mit der Rolle von Religion(en) für Gesellschaften auseinandergesetzt, wenn er etwa Religion als mögliche vorpolitische Grundlage des demokratischen Rechtsstaates untersucht. In den letzten Jahren hat er zudem verstärkt für ein konstruktives Miteinander von Glauben und Vernunft argumentiert und damit die Forderung verbunden, die demokratische Öffentlichkeit müsse auch für religiöse Beiträge offen bleiben und dürfe sich nicht von diesen Ressourcen der Identitäts- und Sinnstiftung abkapseln. Im Seminar sollen neben Auszügen aus der Theorie des kommunikativen Handelns, in der Habermas noch ein stark funktionales Verständnis von Religion vermittelt, vor allem Beiträge aus den Sammelbänden *Nachmetaphysisches Denken*, *Zwischen Naturalismus und Religion* und *Nachmetaphysisches Denken II* gelesen werden; dort erkennt Habermas Religion eine unverzichtbare gesellschaftspolitische Rolle zu, und er fordert, vor dem Hintergrund postsäkularer Gesellschaften, eine Übersetzung auch religiöser Gehalte in die politischen Diskurse um Menschenrechte, soziale Gerechtigkeit und politische Teilhabe.

Voraussetzung Kenntnisse der Habermas'schen Philosophie sind von Vorteil.

Komödie im Sittlichen: Theorien des Komischen

Seminar, Lehrperson Ruda

Do, woch, 14:00 - 16:00, Seminarpavillon Westend - SP 0.02

Inhalt Die Komödie und das Komische sind schwierig begrifflich zu fassende Gegenstände. Schon Aristoteles, dessen Buch über die Komödie bekannter Weise nicht überliefert ist, spricht in seiner Poetik davon, dass die Komödie bisher „nicht ernst genommen“ wurde, denn das Lächerliche und Komische ist hässlich, und „daher blieben ihre Anfänge im Dunkeln.“ Das Lächerliche und Komische ist hässlich, weil es im Dunkel des bloß Subjektiven gründet. Später wird allerdings gerade Hegel die Komödie zu einer Kunstform erklären, in und mit der eine konstitutive Dimension moderner Subjektivität allererst zur Darstellung kommt, nämlich eine spezifische Form des Vollzugs von Freiheit. Das Seminar wird in Auseinandersetzung mit Hegel, Vischer, Freud, Bergson, Zupancic, u.a. nicht nur nach dem genauen Zusammenhang von Komödie und Subjektivität fragen, sondern zudem nach dessen sozialen und politischen Implikationen.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Konstitutivismus und Normativität

Seminar, Lehrperson Vesper

Do, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Konstitutivistische Theorien erklären Normativität aus den Bedingungen für Akteurschaft. Ihnen zufolge ist Handeln mit konstitutiven Zielen oder Prinzipien verbunden, denen ein normativer Gehalt zukommt. Das Seminar wird sich mit einer Reihe von Autoren beschäftigen, die diesem Programm mit verschiedenen Mitteln zur Ausführung verhelfen. In grober Übersicht wird der Ansatz mittlerweile in humanischen und kantianischen Varianten vertreten.

Das Seminar bietet eine Gelegenheit, anhand von Texten von Autoren wie Korsgaard, Velleman, Street oder Smith einen gegenwärtig vieldiskutierten Ansatz in der Begründung von insbesondere (aber nicht nur) moralischer Normativität kennenzulernen.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

- Literatur
- Korsgaard, Christine M.: Self-Constitution. Agency, Identity, and Integrity, Oxford/New York: Oxford UP 2009.
 - Katsafanas, Paul: Agency and the Foundations of Ethics. Nietzschean Constitutivism, Oxford/New York: Oxford UP 2013.
 - Velleman, David: How we get along, Cambridge/New York: Cambridge University Press, 2009.

Philosophy of Civil Disobedience

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Adams

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 2.104

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

In this course we will investigate civil disobedience from a philosophical perspective. To that end, we focus on two main issues: first, what *is* civil disobedience? There is a great deal of controversy over what sorts of acts count as civil disobedience and why. To what extent must civil disobedience be public? Can civil disobedience ever be violent? How is civil disobedience related to other political acts like ordinary lawbreaking, protest, demonstration, or revolution? Second, under what conditions is civil disobedience morally *justified*? Can it ever be? Can it be justified under legitimate and democratic regimes? And, if civil disobedience can be justified, what does that mean for how we should treat those who engage in it? Our readings will primarily be from analytic philosophy, including Rawls, Singer, Brownlee, and Dworkin, but we will also engage with a variety of other writers and writing styles, including Gandhi and King.

Rationalität und Transparenz

Seminar, Lehrperson Müller

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 1.102

Inhalt Zentrale Frage des Seminars ist, ob die Ansprüche, die Rationalität an uns als rationale Wesen stellt, immer für uns transparent sind. Gilt beispielsweise, dass wenn es für mich rational geboten ist, p zu glauben, es auch immer für mich transparent ist, dass es rational geboten ist, p zu glauben? Oder ist es möglich, dass es rational geboten ist, p zu glauben, ohne dass dies für mich transparent ist? Im Seminar beschäftigen wir uns unter anderem mit Williamsons „Anti-Luminosity Argument“, welches impliziert, dass Rationalität nicht transparent ist. Neben Kritiken und Verteidigungen von Williamson befassen wir uns auch mit den folgenden Fragen: Haben wir einen besonderen Zugang zu den Fakten über unsere rationalen Verpflichtungen? Gilt das Prinzip „Sollen impliziert Können“ auch für rationale Verpflichtungen?

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Bem. zu Zeit und Ort Beginnt am 25.4.

Sosa, Judgment and Agency

Seminar, Lehrperson Löwenstein

Di, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 3.108

Inhalt Ernest Sosa ist eine prägende Figur der zeitgenössischen Erkenntnistheorie und sein jüngstes Buch "Judgment and Agency" ist ein weiterer Meilenstein des Projekts der Tugenderkenntnistheorie. Es beschäftigt sich mit der Natur des Wahrnehmens, Handelns und Urteilens, mit epistemischer Normativität, sozialer Erkenntnistheorie und dem Tätigkeitscharakter des Erkennens und intentionalen Handelns. In diesem

Seminar soll "Judgment and Agency" gemeinsam gelesen und diskutiert werden. Zum Semesterende werden weitere Schwerpunkte mit den teilnehmenden Studierenden festgelegt, um zumindest manche der vielen Anknüpfungspunkte zu weiteren Themen verfolgen zu können.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Theories of Legitimacy and their Application to International Institutions

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Scherz

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 3.107

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

The concept of legitimacy is increasingly applied not only to state institutions and their decisions, but also to international actors. However, it is unclear whether the traditional concept legitimacy of a "right to rule" can be transferred to international organizations that lack the coercive force of states and fulfil vastly different functions. The aim of the seminar is to discuss the concept of legitimacy and to understand how it can be application to international organizations. In the first part of the seminar we will start out from classic texts like Kant or Raz and then move quickly to the current debate on international legitimacy. The second part focuses on the application of different legitimacy concepts and standards to specific international organizations (e.g. EU, WTO, UN, ICC).

Nachweis **Teilnahmeschein:**
There will be reading questions for each class on the assigned readings. Students must submit the answers to these questions on OLAT until 10am of the day of class for at least 80% of the classes i.e. 10 times and participate in class discussion.

Leistungsschein:
In order to receive the credits for the Leistungsschein a research paper has to be written at the end of the term. The paper should be 20 pages (maximal 9,000 words) and on a normative topic that is approved by the instructor. A paper proposal has to be handed in before the last session of class and the paper itself by the end of the semester.

Voraussetzung The seminar will be held in English and all of the reading is in English. Therefore, advanced reading and conversation skills in English are required. The course will be interactive, involving different working methods such as working in small groups, panel discussions or pro and con argumentation. In order to participate actively in the discussions it is necessary to prepare intensively for the sessions.

Ästhetik VI: Kunst und Gesellschaft

Seminar, Lehrperson Honneth/Menke

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt Die Stellung der Kunst in der bürgerlichen Gesellschaft ist von Beginn an zweideutig. Das zeigt sich deutlich an der Rede von der „Autonomie“ der Kunst. Sie drückt

einerseits aus, daß die Kunst eine der selbständigen „Wertsphären“ (Weber) ist, in die sich die moderne, bürgerliche Gesellschaft differenziert. In dieser Sicht steht die Kunst neben der Ökonomie, Politik, Wissenschaft, Erziehung, Religion, usf. Auf der anderen Seite aber hält die Rede von der künstlerischen „Autonomie“ an dem Gedanken fest, daß die Kunst nicht im selben Sinn und auf dieselbe Weise selbständig ist, wie dies für die anderen Teilbereiche der Gesellschaft gilt: Die Gesellschaftlichkeit der Kunst bestünde demnach mithin gerade in ihrer Selbständigkeit gegenüber der Gesellschaft. Die Frage nach dem Verhältnis von Kunst und Gesellschaft ist die Frage danach, ob diese zwei Bestimmungen beide zutreffen (oder die eine zugunsten der anderen preisgegeben werden muß) und, wenn ja, wie sie zusammengedacht werden können. Das Seminar wird diese (und weitere) Fragen durch die Diskussion dreier einflußreicher Positionen des 20. Jahrhunderts verfolgen: Siegfried Kracauer, Niklas Luhmann, Pierre Bourdieu.

Nachweis Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Vertiefungsmodul Sozialphilosophie und Politische Philosophie (VM 3b)

Aspekte der Geschichte des Atheismus

Seminar, Lehrperson Grün

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 3.101

Inhalt

Warum ist überhaupt etwas, warum ist nicht vielmehr nichts? Es ist die klassische Frage der Metaphysik, die automatisch zur „Gretchenfrage“ führt. Die Welt könne nicht das Resultat von Zufall und Notwendigkeit sein. Vielmehr müsse ein planender Geist am Beginn der Zeiten stehen.

Das Seminar soll vom Standpunkt des Gottesglaubens ausgehend die Strategien der Abwehr des Unglaubens an ausgewählten Autoren der abendländischen Philosophiegeschichte sichtbar machen. Ziel ist es dabei nicht, den Atheismus zu lehren, sondern die Beharrlichkeit sichtbar zu machen, mit der sich auf beiden Seiten – für und gegen den Glauben – Denkfehler wiederholen. Dadurch gewinnen wir den Eindruck, dass nicht die Suche nach der Wahrheit die philosophische Entwicklung bestimmt, sondern die Erinnerung an den eigenen Zweifel. Glaube ist offenbar ein nützliches Gut der meisten Gesellschaften, das sie bereit sind zu verteidigen, selbst wenn die Argumente hierbei falsch sind.

Atheismus prägt Kulturen bis heute. Der Mechanismus der Umwandlung feindseliger Gesinnung - namentlich gegen Atheisten und den Atheismus - in Akte der Menschenliebe ist einer der stärksten Motoren abendländischer Kultur. Während sich leicht zeigen lässt, dass die Vorwürfe der Glaubenswächter zumeist haltlos sind, haben ihre Strategien eine erstaunliche Stabilität und dringen tiefer wie auch fester in das gesellschaftliche Bewusstsein ein als es vermeintlich oder wirklich atheistische Strömungen vermögen. Philosophische Systeme dienen dieser Stabilität auch dort noch, wo sie vorgeben säkular und aufgeklärt zu sein.

Literatur

Vorläufige Literaturliste

- Anonymus, Traktat über die drei Betrüger. *Traité des trois imposteurs* (L'esprit de Mr. Benoit de Spinosa). Kritisch herausgegeben, übersetzt, kommentiert und mit einer

- Einleitung versehen von Winfried Schröder. Französisch – Deutsch, Meiner Verlag, Hamburg 1992
- Blumenberg, Hans, Einleitung zu Das Aschermittwochsmahl, Insel, Frankfurt 1981.
 - Christoph Türcke, Jesu Traum. Psychoanalyse des Neuen Testaments, Springer 2009.
 - Dawkins, Richard, Der Gotteswahn, Aus dem Englischen von Sebastian Vogel, Ullstein Buchverlage GmbH, Berlin 2007.
 - Freud, Sigmund, Die Zukunft einer Illusion, in: Studienausgabe, Band IX Fragen der Gesellschaft/ Ursprünge der Religion, S. Fischer, Frankfurt am Main 2000.
 - Geier, Manfred, Aufklärung. Das europäische Projekt, Rowohlt, Reinbek bei Hamburg 2012.
 - Hobbes, Thomas, Leviathan, hrsg. Hermann Klenner, übers. von Jutta Schläpfer, Meiner Verlag, Hamburg 1996.
 - Jacob, Margaret C., The Radical Enlightenment. Pantheists, Freemasons and Republicans, George Allen & Unwin, London 1981.
 - Kahl, Joachim, Das Elend des Christentums oder Plädoyer für eine Humanität ohne Gott, Tectum Verlag, Marburg 2014.
 - Kant, Immanuel, Die Religion innerhalb der Grenzen der bloßen Vernunft, ...
 - Mandeville, Bernard, Die Bienenfabel oder private Laster, öffentliche Vorteile, Frankfurt am Main 1980, nach der 3. Auflage von 1724, mit einer Einleitung von Walter Euchner.
 - Minois, Georges, Geschichte des Atheismus von den Anfängen bis zur Gegenwart, Weimar 2000.
 - Münkler, Herfried, Thomas Hobbes, 2001 Campus Verlag GmbH, Frankfurt/Main.
 - Redondi, Pietro, Galilei - der Ketzer, München 1989, übersetzt von Ulrich Hausmann
 - Röd, Wolfgang, Benediktus de Spinoza - Eine Einführung, Stuttgart 2002.
 - Schröder, Winfried (Hrsg.), Gestalten des Deismus in Europa, Günter Gawlick zum 80. Geburtstag, Harrassowitz Verlag, Wiesbaden 2013.
 - Türcke, Christoph, Jesu Traum. Psychoanalyse des Neuen Testaments, Springer 2009.
 - Wolf, Hubert, Index - Der Vatikan und die verbotenen Bücher, München 2006.

Die Herrschaft des Rechts

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bassiouni/Gädeke

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt	Die Herrschaft des Rechts bezeichnet ein Regierungssystem, in dem jegliches hoheitliches Handeln auf der Grundlage von allgemeinen Gesetzen erfolgen muss. Sie verspricht, politische Macht in unpersönliche Herrschaftsformen zu überführen, und somit das Willkürpotential persönlicher Herrschaft zu unterbinden. Diese Idee der Herrschaft des Rechts als institutionelle Lösung des Problems der Beherrschung einiger Menschen durch Andere wird insbesondere innerhalb der republikanischen Tradition politischen Denkens stark gemacht. Auch in anderen Rechtstraditionen spielt diese Argumentationsfigur eine zentrale Rolle. Zugleich wird die Herrschaft des Rechts jedoch von Seiten der kritischen Theorie kritisiert als Form von Herrschaft, die unweigerlich selbst zu einer Form der Beherrschung führe. Das Seminar geht der Frage nach, inwieweit die Herrschaft des Rechts ein zentrales Element der Nicht-Beherrschung oder doch eher ein Instrument der Beherrschung darstellt. Diskutiert werden historische und zeitgenössische Texte aus verschiedenen Denktraditionen.
Voraussetzung	Die Bereitschaft zur Lektüre anspruchsvoller Texte auf englischer Sprache wird vorausgesetzt.

Die Politik des Neoliberalismus

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Biebricher

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Der Neoliberalismus gilt heute gemeinhin als die Doktrin selbstregulierender Märkte, deren Wirkungsbereich noch in die letzten Sphären der Gesellschaft ausgeweitet werden soll. Diese Charakterisierung lässt sich aber nur bedingt mit Rückgriff auf

die klassisch neoliberalen Autoren belegen. Vielmehr zeigt sich, dass neoliberale Theorie immer auch eine genuin politische Dimension aufweist und keineswegs ausschließlich auf die Sphäre des Ökonomischen bezogen bleibt. Ausgehend von einer Klärung Kontextes der Ursprünge des Neoliberalismus in den 1930er/40er Jahren werden wir im Rahmen des Seminars auf der Grundlage von Primärtexten (Hayek, Röpke, Friedman, Becker, Buchanan u.a.) unterschiedliche Aspekte der Politik des Neoliberalismus von Demokratie- und Staatsverständnis bis hin zu Vorstellungen von Freiheit und Gerechtigkeit (sic!) erarbeiten und diskutieren.

Literatur

Literatur zur Vorbereitung:

Thomas Biebricher (2015): Neoliberalismus zur Einführung. 2. Erweiterte Auflage. Hamburg: Junius.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt erst in der zweiten Vorlesungswoche: 26.4.2017

Feministische Kritiken am Eigentumsbegriff (Lehrauftrag)

Blockseminar, Lehrperson von Redecker

Block, 10:00 - 18:00, 10.04.2017 - 12.04.2017, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt

In dem Blockseminar ‚Feministische Kritiken am Eigentumsbegriff‘ sollen kanonische Texte mit feministischen Anschlüssen und Kritiken verbunden werden. Wir wollen dabei herausarbeiten, wie feministische Problematisierungen die Eigentumstheorien erweitern und Ambivalenzen dieser modernen Grundkategorie reflektieren können: Einerseits lassen sich über das Einklagen von Eigentumsrechten viele emanzipative Forderungen - etwa am eigenen Körper und dessen (Re-)Produktivität – artikulieren. Andererseits überschreiten gerade radikalfeministische Positionen den liberal-kapitalistischen Vorstellungsrahmen von Eigentum grundlegend und ermöglichen Vorstellungen von Welt- und Selbstverhältnissen, welche nicht in Eigentumskategorien zu fassen sind. Wir wollen Eigentum beispielsweise als Verdinglichungsfaktor begreifen, in dem Subjekte einen Besitzstatus einnehmen und in dieser Position entmündigt und ausgebeutet werden. Unter den Vorzeichen der Eigentumsform lässt sich somit auch eine Analyse moderner Herrschaftsverhältnisse vornehmen. Zudem versucht das Seminar über die Einbeziehung von Critical Race Theory eine intersektionale Perspektive zu berücksichtigen.

Eva von Redecker ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für politische Sozial- und Rechtsphilosophie bei Prof. Dr. Rahel Jaeggi sowie assoziiertes Mitglied des Zentrums für transdisziplinäre Geschlechterstudien der HU Berlin. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen an der Schnittstelle von Kritischer Theorie und feministischer sowie (post-)strukturalistischer Sozialphilosophie.

Nachweis

Für den Teilnahmechein ist die Erstellung eines Protokolls in Gruppen zum Zweck der Diskussionseinleitung in die jeweilige Sitzung erforderlich. Der große Schein bzw. die Modulabschlussprüfung wird durch eine Hausarbeit erlangt.

Ein organisatorisches Treffen findet am 13. März 2017 um 14 Uhr im Feministischen Salon PEG 2G215 statt.

Literatur

Auszüge aus:

Cixous, Hélène and Annette Kuhn, Castration or Decapitation? Signs 7(1), S. 41-55. 1981.

Federici, Silvia, Caliban and the Witch: Women, the Body and Primitive Accumulation. Argumente – Berlin. 49(1), S. 464-465. 2007.

Hegel, Georg Wilhelm Friedrich. Grundlinien der Philosophie des Rechts oder Naturrecht und Staatswissenschaft im Grundrisse [1820].

Hobbes, Thomas. Leviathan [1651].

Locke, John. Two Treatises of Government [1689]. Macpherson, Crawford. Possessive Individualism. Oxford UP. 1979.

Margaret Davies: Feminist Appropriations: Law, Property and Personality. Social and Legal Studies 3(3), S. 365-391. 1999.

Marx, Karl. Pariser Manuskripte 1844. Rowohlt, 1974.

Pateman, Carol. The Sexual Contract. Stanford University Press. 1988. Patterson, Orlando. Freedom. Tauris. 1991.

Bem. zu Zeit und Ort Ein organisatorisches Treffen findet am 13. März 2017 um 14 Uhr im Feministischen Salon PEG 2G215 statt.

Fichte, Der geschlossene Handelsstaat

Seminar, Lehrperson Honneth

Di, woch, 16:00 - 19:00, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

G.W.F. Hegel, Wesenslogik (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Brokel

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 4.105

Inhalt Nach Hegels Selbstauskunft stellt die Wesenslogik (1813) den Versuch dar, 'die Kategorien der Metaphysik und der Wissenschaften überhaupt' aufzuweisen. Wir wollen in diesem Seminar entscheidende und aussagekräftige Passagen der Wesenslogik einer intensiven Lektüre unterziehen. Ziel der Veranstaltung wird es sein, von dort aus die argumentativen Grundzüge dieses anspruchsvollen Mittelstücks der Hegelschen Logik nachvollziehbar zu machen, und soweit möglich Einblick zu gewinnen, sowohl in Hegels Methodik wie seine Positionierung gegenüber der Tradition (Kant, Fichte, Leibniz, Spinoza).

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzung und Voraussetzung für einen kleinen Schein ist neben der regelmäßigen Teilnahme die Übernahme eines Referats oder Protokolls. Für einen großen Schein ist die Abfassung einer Hausarbeit vorgesehen.

Gregor von Rimini: Moralisches Handeln und rechte Vernunft

Seminar, Lehrperson Lutz-Bachmann

Do, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Literatur Grundlage dieses Seminars ist der Band „Gregor von Rimini, Moralisches Handeln und rechte Vernunft“, Herder Verlag 2010, ISBN: 978-3-451-30274-9.

Habermas über Religion

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Buddeberg

Do, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 4.106

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Jürgen Habermas gilt als einer der wichtigsten und vielseitigsten deutschen Intellektuellen der Gegenwart. Immer wieder hat er sich in seinen Schriften mit der Rolle von Religion(en) für Gesellschaften auseinandergesetzt, wenn er etwa Religion als mögliche vorpolitische Grundlage des demokratischen Rechtsstaates untersucht. In den letzten Jahren hat er zudem verstärkt für ein konstruktives Miteinander von Glauben und Vernunft argumentiert und damit die Forderung verbunden, die demokratische Öffentlichkeit müsse auch für religiöse Beiträge offen bleiben und dürfe sich nicht von diesen Ressourcen der Identitäts- und Sinnstiftung abkapseln. Im Seminar sollen neben Auszügen aus der Theorie des kommunikativen Handelns, in der Habermas noch ein stark funktionales Verständnis von Religion vermittelt, vor allem Beiträge aus den Sammelbänden *Nachmetaphysisches Denken*, *Zwischen Naturalismus und Religion* und *Nachmetaphysisches Denken II* gelesen werden; dort erkennt Habermas Religion eine unverzichtbare gesellschaftspolitische Rolle zu, und er fordert, vor dem Hintergrund postsäkularer Gesellschaften, eine Übersetzung auch religiöser Gehalte in die politischen Diskurse um Menschenrechte, soziale Gerechtigkeit und politische Teilhabe.

Voraussetzung Kenntnisse der Habermas'schen Philosophie sind von Vorteil.

Henri Bergson's Prinzip des Vitalismus in Kunst und Literatur des 20. Jahrhunderts (Lehrauftrag)

Blockseminar, Lehrperson Milz

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

BlockSa, 10:00 - 16:00, 02.06.2017 - 03.06.2017, Seminarhaus - SH 2.107

BlockSa, 10:00 - 16:00, 09.06.2017 - 10.06.2017, Seminarhaus - SH 4.102

Inhalt Während der ersten drei Jahrzehnte des 20. Jahrhunderts provozierte die von Henri Louis Bergson (1859 - 1941) begründete Theorie des Vitalismus – ihrer Popularität innerhalb und ausserhalb Frankreichs zum Trotz – kontroverse Debatten, wurde von manchen Philosophen abgelehnt und von anderen zelebriert. Bergson's Theorie der Zeit zufolge kann das Subjekt die Welt auf zwei unterschiedliche Weisen betrachten: ihre auf den Raum bezogene quantitative Mannigfaltigkeit erfährt es als homogene Dauer, wohingegen es ihre auf heterogene Momente bezogene, qualitative Vielfalt als kontinuierlich wahrnimmt. Während in der auf Ratio beruhenden homogenen Dauer die Dinge konsekutiv nebeneinandergereiht werden, zeigen die intuitiv wahrgenommenen heterogenen Momente einander durchdringende Elemente. Die homogene Dauer eines vom Intellekt erfassten Objekts wird räumlich-flächig wahrgenommen und bleibt somit abstrakt, während die heterogenen Momente eines intuitiv aufgefassten Objekts zeitlich und somit konkret apperzipiert werden. Bergsons Unterscheidung zwischen räumlichen Materialismus (Unveränderlichkeit) und zeitlichem Spiritualismus (unbegrenzte Dauer) beeinflusste mit ihrer Kritik an der rein symbolischen Darstellung vor allem die Hinwendung der Moderne zur ungegenständlichen Repräsentation. Wie seine Vorbilder im Idealismus reagiert Bergson zwar auf Kant's Erkenntniskritik; im Gegensatz zu Kant jedoch hat Bergson keine systematische Theorie der Ästhetik entwickelt, Nichtsdestoweniger wirkte der Französische Philosoph wie kein zweiter auf die Malerei, Skulptur, Architektur, Literatur, Musik und Literatur der Europäischen und

Amerikanischen Avantgarden zu Beginn des 20. Jahrhunderts. Vor diesem Hintergrund setzt sich das Seminar zum Ziel, zu rekonstruieren, wie die angesprochenen Theoreme Bergsons von bildenden Künstlern, Literaten und Musikern verbal reflektiert und in diverse künstlerische Formensprachen übertragen wurden.

- Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.
- Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":
- <http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>
- Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!
- Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.
- Voraussetzung Diskussionsgrundlage ist Gilles Deleuze' "Henri Bergson zur Einfuehrung", herausgegeben und uebersetzt von Martin Weinmann (erschieden im Junius Verlag). Voraussetzung fuer die Teilnahme (Leistungsnachweis) ist die Uebernahme eines Referates und einer Sitzungsreflexion (von mind. drei, max. vier Seiten). Fuer die Modulpruefung ist ein Referat und eine Hausarbeit vorgesehen.
- Literatur Primärliteratur:
- Henri Bergson, Mémoire et vie. Textes choisis par Gilles Deleuze, Paris: Les Presses universitaires de France, 1975 (1957).
 - Philosophie der Dauer, Textauswahl von Gilles Deleuze, aus dem Französischen übersetzt von Margarethe Drewsen, Hamburg: Meiner Verlag, 2013.
 - Henri Bergson, Essai sur les données immédiates de la Conscience, Paris: Les Presses universitaires de France, 1970 (1888);
 - Zeit und Freiheit: Versuch über das dem Bewusstsein unmittelbar Gegebene, übersetzt und herausgegeben von Margarethe Drewsen, eingeleitet von Rémi Bague, Hamburg: Felix Meiner Verlag, 2016.
 - Idem, Matière et Memoire: Essai sur la Relation du Corps À l'Esprit, Paris: Les Presses universitaires de France, 1965 (1939);
 - Materie und Gedächtnis: Eine Abhandlung über die Beziehung von Körper und Geist, herausgegeben und eingeleitet von Erik Oger, übersetzt von Julius Frankenberger, Hamburg: Meiner Verlag, 1991.
 - Idem, L'évolution créatrice, édition critique dirigée par Frédéric Worms préface et notes d'Arnaud François, Paris: Les Presses Universitaires de France, 2013;
 - Schöpferische Evolution, neu aus dem Französischen übersetzt von Margarethe Drewsen, eingeleitet von Rémi Bague, Hamburg: Felix Meiner Verlag, 2013.
- Sekundärliteratur zu Bergson:
- Gilles Deleuze, Le bergsonisme, Paris: Les Presses Universitaires de France, 2004 (1966).
 - Idem, Henri Bergson zur Einführung, herausgegeben und übersetzt von Martin Weinmann, Hamburg: Junius Verlag, 2007.
 - Sekundärliteratur zum Thema "Kunst, Literatur und Bergson":

- Paul Ardoin, Stanley E. Gontarski, Laci Mattison, Understanding Bergson, Understanding Modernism, New York: Bloomsbury, 2013.
- Daniel Borus, Twentieth Century Multiplicity (American Thought and Culture, 1900 - 1920), Rowman & Littlefield Publishers: Lanham, 2009.
- Stephen Kern, The Culture of Time and Space, 1880 – 1918, Cambridge, MA: Harvard University Press, 2003.
- Manfred Milz (ed.) Bergson and European Modernism Reconsidered. Special Issue of The European Legacy – Toward New Paradigms (vol. 16, no. 7) 2011.
- John Mullarkey and Charlotte de Mille (eds.), Bergson and the Art of Immanence, Edinburgh: Edinburgh University Press, 2013.

Bem. zu Zeit und Ort Die Einfuehrungsveranstaltung findet am 19. April zwischen 14:00 und 16:00 Uhr statt.

Da es sich um ein Blockseminar handelt, ist die Teilnahme an dieser Veranstaltung, in der auch Themen fuer Referate besprochen und vergeben werden, fuer alle Interessierten verbindlich!

Konstitutivismus und Normativität

Seminar, Lehrperson Vesper

Do, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Konstitutivistische Theorien erklären Normativität aus den Bedingungen für Akteurschaft. Ihnen zufolge ist Handeln mit konstitutiven Zielen oder Prinzipien verbunden, denen ein normativer Gehalt zukommt. Das Seminar wird sich mit einer Reihe von Autoren beschäftigen, die diesem Programm mit verschiedenen Mitteln zur Ausführung verhelfen. In grober Übersicht wird der Ansatz mittlerweile in humanischen und kantianischen Varianten vertreten.

Das Seminar bietet eine Gelegenheit, anhand von Texten von Autoren wie Korsgaard, Velleman, Street oder Smith einen gegenwärtig vieldiskutierten Ansatz in der Begründung von insbesondere (aber nicht nur) moralischer Normativität kennenzulernen.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Literatur

- Korsgaard, Christine M.: Self-Constitution. Agency, Identity, and Integrity, Oxford/New York: Oxford UP 2009.
- Katsafanas, Paul: Agency and the Foundations of Ethics. Nietzschean Constitutivism, Oxford/New York: Oxford UP 2013.
- Velleman, David: How we get along, Cambridge/New York: Cambridge University Press, 2009.

Lenin, 1917: Texte aus dem Revolutionsjahr

Seminar, Lehrperson Ruda

Do, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt 1917 fand in Russland die Oktober Revolution statt. In dieser kulminieren auch die politischen und konzeptuellen Anstrengungen Vladimir Iljitsch Uljanows, der besser unter dem Namen Lenin bekannt ist und der noch kurz zuvor ausführlich Hegels „Wissenschaft der Logik“ studierte. Nicht nur weil 2017 die Russische Revolution ihr hundertjähriges Jubiläum feiert, wird sich das Seminar ausgewählten Texten Lenins aus dem Revolutionsjahr zuwenden. Es wird dies so tun, dass es kritisch das Verhältnis

untersucht, in dem in Lenins Eingriffen in den politischen Kontext des Jahres 1917 dialektische Logik einerseits und die „konkrete Analyse konkreter Situationen“ (Lenin) andererseits stehen. Auf diese Weise wird das Seminar gemeinsam diskutieren können, ob sich vor dem Hintergrund des Scheiterns des Russischen Revolution noch von einer „Aktualität“ Lenins (G. Lukacs) sprechen lässt oder nicht?

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Philosophy of Civil Disobedience

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Adams

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 2.104

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

In this course we will investigate civil disobedience from a philosophical perspective. To that end, we focus on two main issues: first, what *is* civil disobedience? There is a great deal of controversy over what sorts of acts count as civil disobedience and why. To what extent must civil disobedience be public? Can civil disobedience ever be violent? How is civil disobedience related to other political acts like ordinary lawbreaking, protest, demonstration, or revolution? Second, under what conditions is civil disobedience morally *justified*? Can it ever be? Can it be justified under legitimate and democratic regimes? And, if civil disobedience can be justified, what does that mean for how we should treat those who engage in it? Our readings will primarily be from analytic philosophy, including Rawls, Singer, Brownlee, and Dworkin, but we will also engage with a variety of other writers and writing styles, including Gandhi and King.

Sosa, Judgment and Agency

Seminar, Lehrperson Löwenstein

Di, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 3.108

Inhalt

Ernest Sosa ist eine prägende Figur der zeitgenössischen Erkenntnistheorie und sein jüngstes Buch "Judgment and Agency" ist ein weiterer Meilenstein des Projekts der Tugenderkenntnistheorie. Es beschäftigt sich mit der Natur des Wahrnehmens, Handelns und Urteilens, mit epistemischer Normativität, sozialer Erkenntnistheorie und dem Tätigkeitscharakter des Erkennens und intentionalen Handelns. In diesem Seminar soll "Judgment and Agency" gemeinsam gelesen und diskutiert werden. Zum Semesterende werden weitere Schwerpunkte mit den teilnehmenden Studierenden festgelegt, um zumindest manche der vielen Anknüpfungspunkte zu weiteren Themen verfolgen zu können.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Theories of Legitimacy and their Application to International Institutions

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Scherz

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 3.107

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

The concept of legitimacy is increasingly applied not only to state institutions and their decisions, but also to international actors. However, it is unclear whether the traditional concept legitimacy of a "right to rule" can be transferred to international organizations that lack the coercive force of states and fulfil vastly different functions. The aim of the seminar is to discuss the concept of legitimacy and to understand how it can be application to international organizations. In the first part of the seminar we will start out from classic texts like Kant or Raz and then move quickly to the current debate on international legitimacy. The second part focuses on the application of different legitimacy concepts and standards to specific international organizations (e.g. EU, WTO, UN, ICC).

Nachweis

Teilnahmeschein:

There will be reading questions for each class on the assigned readings. Students must submit the answers to these questions on OLAT until 10am of the day of class for at least 80% of the classes i.e. 10 times and participate in class discussion.

Leistungsschein:

In order to receive the credits for the Leistungsschein a research paper has to be written at the end of the term. The paper should be 20 pages (maximal 9,000 words) and on a normative topic that is approved by the instructor. A paper proposal has to be handed in before the last session of class and the paper itself by the end of the semester.

Voraussetzung

The seminar will be held in English and all of the reading is in English. Therefore, advanced reading and conversation skills in English are required. The course will be interactive, involving different working methods such as working in small groups, panel discussions or pro and con argumentation. In order to participate actively in the discussions it is necessary to prepare intensively for the sessions.

Ästhetik VI: Kunst und Gesellschaft

Seminar, Lehrperson Honneth/Menke

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt

Die Stellung der Kunst in der bürgerlichen Gesellschaft ist von Beginn an zweideutig. Das zeigt sich deutlich an der Rede von der „Autonomie“ der Kunst. Sie drückt einerseits aus, daß die Kunst eine der selbständigen „Wertsphären“ (Weber) ist, in die sich die moderne, bürgerliche Gesellschaft differenziert. In dieser Sicht steht die Kunst neben der Ökonomie, Politik, Wissenschaft, Erziehung, Religion, usf. Auf der anderen Seite aber hält die Rede von der künstlerischen „Autonomie“ an dem Gedanken fest, daß die Kunst nicht im selben Sinn und auf dieselbe Weise selbständig ist, wie dies für die anderen Teilbereiche der Gesellschaft gilt: Die Gesellschaftlichkeit der Kunst bestünde demnach mithin gerade in ihrer Selbständigkeit gegenüber der Gesellschaft. Die Frage nach dem Verhältnis von Kunst und Gesellschaft ist die Frage danach, ob diese zwei Bestimmungen beide zutreffen (oder die eine zugunsten der anderen preisgegeben werden muß) und, wenn ja, wie sie zusammengedacht werden können. Das Seminar wird diese (und weitere) Fragen durch die Diskussion dreier einflußreicher Positionen des 20. Jahrhunderts verfolgen: Siegfried Kracauer, Niklas Luhmann, Pierre Bourdieu.

- Nachweis Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":
- <http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>
- Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.
- Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!
- Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Schulpraktische Studien

Nachbereitung Schulpraktische Studien

Proseminar, Lehrperson Frieß

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 22.04.2017 - 22.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 29.04.2017 - 29.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt Die Veranstaltung dient der Nachbereitung des Schulpraktikums. Inhalt ist vor allem eine pädagogisch und fachdidaktisch fundierte Reflexion der im Blockpraktikum gemachten unterrichtspraktischen Erfahrungen.

Vorbereitung Schulpraktische Studien

Schulpraktische Studien, Lehrperson Frieß

Fr, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt Die Veranstaltung dient der Vorbereitung des Schulpraktikums. Inhalt werden zum einen didaktische Überlegungen vor dem Hintergrund der Inhaltsfelder und Kompetenzbereiche des aktuellen hessischen Kerncurriculums für das Fach Ethik sein. Zum anderen sollen auch insgesamt die Bedingungen der Möglichkeit gelingenden Unterrichts in den Blick genommen werden. Eine aktive und regelmäßige Teilnahme an dieser Veranstaltung wird vorausgesetzt. Der erfolgreiche Abschluss des Vorbereitungskurses ist Voraussetzung für das anschließende Blockpraktikum. Eine Anmeldung zu dem Seminar muss über das Büro für Schulpraktische Studien erfolgen.

PO-Version 2014

Einführung in die Philosophie (BM 1)

Einführung in die Logik (nur BA NF L3)

Vorlesung, Lehrperson Seitz

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt Philosophieren heißt Argumentieren; Logik ist die Lehre von den gültigen Argumenten. Sie lernen Argumente zu rekonstruieren, in einer praktischen einfachen Notation aufzuschreiben, sowie ihre Gültigkeit zu überprüfen. Nebenbei erlernen sie einfache formale Hilfsmittel. Wir werden uns mit Mengenlehre, Argumentationstheorie, Aussagen- und Prädikatenlogik beschäftigen.

Diese Veranstaltung kann für folgende Studiengänge angerechnet werden (3CP):

BA-Nebenfach: BM 2 (NF) (Einführung in die Geschichte der Philosophie/Logik)

L3 (2008): BM 2 (Einführung in die theoretische Philosophie)

L3 (2014): BM 1 (Einführung in die Philosophie)

weitere Studiengänge (sogenannte „kleine Nebenfächer“, s. FAQs auf der Institutshomepage)

Zu den genannten Modulen gehört jeweils noch mindestens eine weitere Veranstaltung.

- Voraussetzung Erfolgreiche Teilnahme setzt Abgabe von Übungsblättern, regelmässige Anwesenheit und das Bestehen einer einfachen Klausur voraus. (Diese Klausur ist eine Studienleistung und darf nicht mit der Modulprüfung des Moduls verwechselt werden.)
- Bem. zu Zeit und Ort Zu der Veranstaltung werden freiwillige Tutorien angeboten - weitere Informationen dazu in der ersten Sitzung.

Geschichte der Philosophie (BM 2)

Basismodul: Einführung in die Geschichte der Philosophie

Vorlesung, Lehrperson Willaschek

Di, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 18.07.2017 - 18.07.2017, Casino - Cas 823 Festsaal

Inhalt Die Vorlesung ist Teil des Basismoduls „Geschichte der Philosophie“ und richtet sich in erster Linie an Studierende des 1.-4 Semesters im Haupt- oder Nebenfach Philosophie. Sie gibt einen Überblick über die Geschichte der westlichen Philosophie von Platon bis ins 19. Jahrhundert. Für die Hauptfachstudierenden ist die [Teilnahmen an einem ergänzenden Tutorium](#) verpflichtend.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil). Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".
<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>
Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher von der PhilProm.

Bem. zu Zeit und Ort Beginnt am 18.4.

Interpretationskurs - Descartes: Meditationen

Grundkurs, Lehrperson Kühnlein

Di, woch, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Descartes' kleine Schrift gehört zu den klassischen Grundlagentexten der Philosophie. Klassisch ist sie deshalb zu nennen, weil in ihr das "Erkennen" auf eine neue Basistheorie hin ausgerichtet ist: Nicht mehr das Staunen, sondern die methodengeleitete Überwindung des Zweifels stellt nun jenen philosophischen Anfang her, aus dem Wahrheit und Wissenschaft erst möglich werden. Mit dieser paradigmatischen Umbesetzung von Sein in Bewusstsein sind revolutionäre Einsichten verbunden, die Descartes zu einem Pionier der Moderne machen. Der Interpretationskurs verfolgt deshalb das Ziel, die erkenntnistheoretische Argumentation der Meditationen zu erarbeiten. Ein besonderer Schwerpunkt wird dabei auf der philosophiehistorischen Einordnung der verwendeten Begriffe liegen (Cogito, Rationalismus, Zweifel, deus malignus u. a.). Interpretationskurse dienen dem Erlernen der Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und der grundlegenden Methoden der Philosophie. Dabei soll das Referate-Halten geübt und die erste Hausarbeit geschrieben werden. Es wird in allen Interpretationskursen vorausgesetzt, dass Sie bereit sind, während des Semesters schon bestimmte Vorstufen dieser Hausarbeit zu verfassen (wie z. B. Gliederung, Exposé, oder Bibliographie) und diese mit einer Tutorin oder einem Tutor (d. h. mit dafür ausgebildeten Philosophiestudierenden) zu besprechen. Bitte beachten Sie den zeitlichen Aufwand dieser Veranstaltung bei Ihrer Semesterplanung. Eine detaillierte Literaturliste wird zu Beginn des Seminars ausgegeben.

Interpretationskurse dienen dem Erlernen der Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und der grundlegenden Methoden der Philosophie. Dabei soll das Referate-Halten geübt und die erste Hausarbeit geschrieben werden. Es wird in allen Interpretationskursen vorausgesetzt, dass Sie bereit sind, während des Semesters schon bestimmte Vorstufen dieser Hausarbeit zu verfassen (wie z.B. Gliederung, Exposé, oder Bibliographie) und diese mit einer Tutorin oder einem Tutor (d.h. mit

Nachweis dafür ausgebildeten Philosophiestudierenden) zu besprechen. Bitte beachten Sie den zeitlichen Aufwand dieser Veranstaltung bei Ihrer Semesterplanung!
Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Voraussetzung Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Unbedingt beachten:

Am IK können (ausnahmslos!) nur Studierende eines Studiengangs teilnehmen, der das BM "Geschichte der Philosophie" vorsieht, nämlich Studierende des Fachs Philosophie (Magister, L3 sowie Studierende im BA Hauptfach). Beachten Sie bitte, dass die Anzahl der Teilnehmenden strikt begrenzt ist (maximal 30 Teilnehmende).

Anmeldung erforderlich:

ab Fr 31.3. 8:00 bis 23.4. 8:00 in folgendem OLAT-Kurs:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4702928915>

Literatur

Eine umfangliche Literaturliste wird zu Beginn des Seminars vorgelegt.

Interpretationskurs - Hegel: Phänomenologie des Geistes

Grundkurs, Lehrperson Schmidt

Mo, woch, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Interpretationskurse dienen dem Erlernen der Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und der grundlegenden Methoden der Philosophie. Dabei soll das Referate-Halten geübt und die erste Hausarbeit geschrieben werden. Es wird in allen Interpretationskursen vorausgesetzt, dass Sie bereit sind, während des Semesters schon bestimmte Vorstufen dieser Hausarbeit zu verfassen (wie z.B. Gliederung, Exposé, oder Bibliographie) und diese mit einer Tutorin oder einem Tutor (d.h. mit dafür ausgebildeten Philosophiestudierenden) zu besprechen. Bitte beachten Sie den zeitlichen Aufwand dieser Veranstaltung bei Ihrer Semesterplanung!

Voraussetzung Unbedingt beachten:

Am IK können (ausnahmslos!) nur Studierende eines Studiengangs teilnehmen, der das BM "Geschichte der Philosophie" vorsieht, nämlich Studierende des Fachs Philosophie (Magister, L3 sowie Studierende im BA Hauptfach). Beachten Sie bitte, dass die Anzahl der Teilnehmenden strikt begrenzt ist (maximal 30 Teilnehmende).

Anmeldung erforderlich:

ab Fr 31.3. 8:00 bis 23.4. 8:00 in folgendem OLAT-Kurs:

...wird erstellt.

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4699488293>

Interpretationskurs - Herder: Ausgewählte Texte

Grundkurs, Lehrperson Seitz

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt Interpretationskurse dienen dem Erlernen der Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und der grundlegenden Methoden der Philosophie. Dabei soll das Referate-Halten geübt und die erste Hausarbeit geschrieben werden. Es wird in allen Interpretationskursen vorausgesetzt, dass Sie bereit sind, während des Semesters schon bestimmte Vorstufen dieser Hausarbeit zu verfassen (wie z.B. Gliederung, Exposé, oder Bibliographie) und diese mit einer Tutorin oder einem Tutor (d.h. mit

dafür ausgebildeten Philosophiestudierenden) zu besprechen. Bitte beachten Sie den zeitlichen Aufwand dieser Veranstaltung bei Ihrer Semesterplanung!

Voraussetzung Unbedingt beachten:
Am IK können (ausnahmslos!) nur Studierende eines Studiengangs teilnehmen, der das BM "Geschichte der Philosophie" vorsieht, nämlich Studierende des Fachs Philosophie (Magister, L3 sowie Studierende im BA Hauptfach). Beachten Sie bitte, dass die Anzahl der Teilnehmenden strikt begrenzt ist (maximal 30 Teilnehmende).
Anmeldung erforderlich:
ab Fr 31.3. 8:00 bis 23.4. 8:00 in folgendem OLAT-Kurs:
<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4702928916>

Interpretationskurs - Platon: Gorgias

Grundkurs, Lehrperson Odzuck

Do, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 4.108

Inhalt Ausgangspunkt des platonischen Dialogs Gorgias ist zunächst die Frage nach dem Wesen der Rhetorik. Diese Frage ist für Platon aber wesentlich mit der Frage nach dem guten Leben verbunden und wird deshalb auch im Zusammenhang mit dieser diskutiert: Ist es beispielsweise besser nach politischer Macht zu streben, „um selbst frei zu sein und über andere zu herrschen“ oder aber nach Wahrheit und Gerechtigkeit? Auf diese Weise wird die Rhetorik als die Kunst, die sich für das Erreichen jeglicher Ziele instrumentalisieren lässt, mit der auf die Kenntnis des Guten und Gerechten zielenden Philosophie konfrontiert.
Von den Teilnehmern wird die Bereitschaft zur Mitarbeit und die genaue Vorbereitung der jeweils zu lesenden Passagen des Textes erwartet. Der Interpretationskurs wird – auf der Grundlage sorgfältiger Lektüre und Analyse ausgewählter Textpassagen – einige zentrale Fragen und Argumente des Dialogs diskutieren. Er will damit exemplarisch in den wissenschaftlichen Umgang mit einem klassischen Text der Philosophie einführen. Im Interpretationskurs soll außerdem eine grundlegende Anleitung zur Anfertigung von Hausarbeiten und zu weiteren methodischen Grundlagen des Philosophiestudiums gegeben werden.

Interpretationskurse dienen dem Erlernen der Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und der grundlegenden Methoden der Philosophie. Dabei soll das Referate-Halten geübt und die erste Hausarbeit geschrieben werden. Es wird in allen Interpretationskursen vorausgesetzt, dass Sie bereit sind, während des Semesters schon bestimmte Vorstufen dieser Hausarbeit zu verfassen (wie z.B. Gliederung, Exposé, oder Bibliographie) und diese mit einer Tutorin oder einem Tutor (d.h. mit dafür ausgebildeten Philosophiestudierenden) zu besprechen. Bitte beachten Sie den zeitlichen Aufwand dieser Veranstaltung bei Ihrer Semesterplanung!

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.
Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":
<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>
Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!
Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Voraussetzung Voraussetzungen / Organisatorisches: Von allen Teilnehmenden wird u.a. die regelmäßige Textvorbereitung und Bearbeitung kleiner Aufgaben erwartet. – Griechisch-Kenntnisse sind von Vorteil, aber keine Voraussetzung
Unbedingt beachten: Am IK können (ausnahmslos!) nur Studierende eines Studiengangs teilnehmen, der das BM "Geschichte der Philosophie" vorsieht, nämlich

Studierende des Fachs Philosophie (MAG, L3 sowie HF-Studierende im BA). Der IK wird insbesondere für Studierende ab dem 2. Semester angeboten (Studierende im 1. Semester werden auf IK-Angebote des Wintersemesters 2017/18 verwiesen). Für die Teilnahme ist eine Anmeldung im OLAT (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>) erforderlich. Beachten Sie bitte, dass die Anzahl der Teilnehmenden strikt begrenzt ist (maximal 30 Teilnehmende). Anderweitige individuelle Voranmeldungen sind grundsätzlich nicht möglich.

Anmeldung erforderlich:

ab Fr 31.3. 8:00 bis 23.4. 8:00 in folgendem OLAT-Kurs:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4702928918>

Textgrundlage: Platon. Gorgias. Griechisch/Deutsch. Übers. u. hg. v. M. Erler.

Komment. u. m. Nachw. v. T. Kobusch. Stuttgart: Reclam 2011.

Einführende Literatur: Bord, M. Platon. Freiburg: Herder 1999.

Literatur

Bem. zu Zeit und Ort 1. Termin: 20.04.2017

Fachdidaktik (BM 3)

Philosophischer Unterricht

Proseminar, Lehrperson Reh

Mo, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt

Der Arbeitsschwerpunkt in dem Seminar „Philosophischer Unterricht – Lese- und Schreibdidaktik 1“, das im vergangenen Wintersemester stattfand, war die Lesedidaktik. In der aktuellen Veranstaltung wird daher vordringlich die Schreibdidaktik im Mittelpunkt der gemeinsamen Arbeit stehen.

Im Rahmen philosophischen Unterrichts spielt der Erwerb schriftsprachlicher Kompetenzen eine wesentliche Rolle, die Vermittlung eines spezifischen Methodenrepertoires stellt für Lehrende häufig eine schwierige Herausforderung dar. Auch Studierenden fällt es nicht immer leicht, den besonderen Anforderungen philosophischen Schreibens gerecht zu werden.

In dem Seminar soll es auf zwei Ebenen darum gehen, sich mit den entsprechenden Basisqualifikationen zu beschäftigen. Einerseits sollen die Studierenden sich kritisch mit ihren eigenen schriftsprachlichen Fähigkeiten auseinandersetzen und die Möglichkeit erhalten, diese zu verbessern. Andererseits sollen Verfahren der philosophischen Schreibdidaktik und verschiedene relevante Textarten vorgestellt, kritisch reflektiert und insbesondere im Hinblick auf die schulische Praxis erprobt werden.

Nachweis

Prüfungsleistung: Schreibportfolio.

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Literatur

- Dietmar Hübner, „Zehn Gebote für das philosophische Schreiben“, Göttingen

Theatrales Philosophieren

Proseminar, Lehrperson Frieß

Mo, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt	<p>Die Erschließung und Interpretation philosophischer Texte stellt in allen philosophiedidaktischen Ansätzen einen mehr oder weniger großen Schwerpunkt des philosophischen Unterrichts dar. Dabei kommen überwiegend kognitiv-analytische Verfahren der Texterschließung zum Einsatz, gelegentlich ergänzt durch kreative Methoden, die allerdings überwiegend im Bereich der Sprache verbleiben. Zwar finden auch szenische Darstellungen wie z. B. Standbilder und Rollenspiele ihren Ort im philosophischen Unterricht, doch werden sie in der Regel eingesetzt, um die Fähigkeit zur Perspektivübernahme sowie die Empathiefähigkeit zu schulen und dienen somit bestenfalls dazu, einen bestimmten philosophischen bzw. ethischen Aspekt erlebbar zu machen, werden aber nicht genutzt, um einen philosophischen Text ganzheitlich und hinsichtlich verschiedener Sinnschichten zu interpretieren. Für Christian Gefert stellt das theatrale Philosophieren, d. h. in diesem Fall die szenisch-interpretative Arbeit mit einem philosophischen Text, eine Möglichkeit dar, der Gefahr des „hermeneutischen Kurzschlusses“ – die Schüler wissen am Ende einer Textarbeit maximal das über den Text, was der Lehrer/die Lehrerin ohnehin bereits wusste – zu entgehen und „auf Augenhöhe zu philosophieren“, was keinesfalls zu verwechseln ist mit interpretativer Beliebigkeit. Vielmehr geht es darum, im Verlauf mehrerer Phasen der Arbeit mit einem Text szenisches Material zu entwickeln, dessen Stimmigkeit hinsichtlich der Deutung des Textes immer wieder an diesem überprüft und welches schließlich in eine Performance überführt wird.</p> <p>Die Arbeit in dem Seminar soll nach einer eher kurzen theoretischen Erarbeitung vor allem darin bestehen, das Konzept des theatrale Philosophierens, das Gefert vorschlägt, praktisch zu erproben und eine/mehrere Performances zu entwickeln. Studierende, die an dem Seminar teilnehmen möchten, sollten die Bereitschaft mitbringen, sich auf die Arbeit des szenischen Interpretierens einzulassen (was nicht bedeutet, dass Sie bereits über Erfahrung im darstellenden Spiel verfügen müssen). Die Lektüre des unten genannten Buches von Gefert wird zur Vorbereitung oder seminarbegleitend empfohlen. Bei der Anmeldung für das Seminar erhalten Sie außerdem einen kurzen Text, der verbindlich vor der ersten Sitzung gelesen werden muss.</p>
Voraussetzung	<p>Anmeldung per Mail an meine Mailadresse und Lektüre des Pflichttextes.</p> <p>Da die Anzahl der SeminarteilnehmerInnen hinsichtlich einer sinnvollen Arbeit einen bestimmten Rahmen nicht überschreiten sollte, werden die Anmeldungen nach Datum berücksichtigt. Sollte ich Ihnen die Teilnahme nicht sicher zusagen können, teile ich Ihnen dieses bei Ihrer schriftlichen Anmeldung mit.</p>
Literatur	<p>- Gefert, Christian: Didaktik theatrale Philosophierens. Dresdner Hefte für Philosophie. Herausgegeben von Thomas Rentsch und Johannes Rohbeck. Heft 8. Dresden: Thelem bei w.e.b. (2002)</p>

Geschichte der Philosophie (AM 1)

Der Begriff des Muts

Proseminar

Fr, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 4.107

Der Begriff des Muts

Proseminar, Lehrperson Ruda

Fr, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Bis vor Kurzem schien die Kategorie oder Tugend des Muts außer Mode gekommen zu sein. Nicht nur brachte sie in problematischer Weise männliche Konnotationen mit sich, zudem schien sie das Paradigma der mutigen Handlung im Kampf und Krieg zu liegen. Das Seminar wird den Begriff des Muts aus geschichtlicher und systematischer Perspektive untersuchen und auf diese Weise den Gründen dafür nachgehen, warum dieser Begriff, der für Platon noch konstitutiv zu jedem wirklich sittlichen und gerechten Gemeinwesen gehörte, an Aktualität eingebüßt hatte oder immer noch hat. Dazu wird es im Durchgang durch philosophische Positionen unter anderem von Platon, Aristoteles, Immanuel Kant, Michel Foucault und Paul Tillich die Frage danach stellen,

ob Mut als eine militärische und männliche Tugend gedacht werden muss oder sich ein anderer Weg ihrer Bestimmung ausmachen lässt, der ebenso zu einem anderen Verständnis der Konstitution politischer Gemeinwesen beitragen kann.

Nachweis

Leistungsnachweis: Referat & Reflexion einer Sitzung (max. 2-3 Seiten) oder 3 Reflexionen (max. 2-3 Seiten)

Modulprüfung: Referat und Hausarbeit

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Voraussetzung

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher. Bereitschaft zu aktiver Mitarbeit auf Grundlage der (eigenständigen) Lektüre von Basistexten, die in Olat zur Verfügung gestellt werden.

Bem. zu Zeit und Ort Gemeinsam mit PD Dr. Bernard Görlich

Der Existenzbegriff in der analytischen Philosophie: Meinong, Russell, Quine (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Trettin

Di, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt

Das Interessante am ontologischen Problem sei seine Einfachheit, meinte der amerikanische Philosoph W.V.O. Quine in seinem legendären Aufsatz „On What There Is“ (1948), denn es könne durch die kurze Frage „Was gibt es?“ formuliert und die noch kürzere Antwort „Alles“ beantwortet werden. Quine hatte es, bei allem Augenzwinkern, in der Tat auf eine einfache und logisch griffige Formel abgesehen: Es gibt mindestens ein x, das F ist (bzw. zur Klasse der F-Dinge gehört). Was existiert, müsse eine klare Identität besitzen und zählbar sein. Diese rigorose Reglementierung durch den Existenzquantor, die äußerst einflussreich in der analytischen Philosophie war, hat nicht nur eine interessante Vorgeschichte, sondern wird auch heute noch kontrovers diskutiert. Zentral für unser Seminar ist daher die Lektüre eines Textes, der die ganze Sache ins Rollen gebracht hat, nämlich die „Gegenstandstheorie“ (1904) des österreichischen Philosophen Alexius Meinong, der argumentiert, dass der Bereich der existierenden Gegenstände sehr viel üppiger sei, als später Quine und zuvor schon Bertrand Russell zulassen wollte. Wie also ist der Existenzbegriff zu interpretieren?

Voraussetzung

Von allen Teilnehmenden wird erwartet, dass sie während des Semesters zwei kurze Essays (jeweils 2 Seiten) schreiben, um ein Argument zu rekonstruieren, einen Textabschnitt zusammenzufassen oder eine im Seminarkontext relevante Frage zu beantworten. Dabei sollte ein Kurzkomentar und/oder eine eigene Frage formuliert werden, um die Diskussion im Seminar mitzugestalten. Eine dieser kleinen Leistungen kann auch durch ein Kurzreferat (ca. 10 Minuten) ersetzt werden.

Semesterapparat: Raum IG 1.621

Literatur

- Meinong, Alexius [1904], Über Gegenstandstheorie, hrsg. von J.M. Werle, Hamburg: Meiner, 1088
- Russell, Bertrand [1905], „Über das Kennzeichnen“ (On Denoting), in B. Russell, Philosophische und politische Aufsätze, hrsg. u. übers. v. Ulrich Steinvorth, Stuttgart: Reclam 1971, S. 3-22
- Quine, Willard Van Orman [1948], „Was es gibt“ (On What There Is), in W.V.O. Quine, Von einem logischen Standpunkt, übers. v. Peter Bosch, Frankfurt/M., Berlin, Wien: Ullstein 1979, S. 9-25

Ein Seminarplan mit weiteren Literaturhinweisen wird zu Beginn des Seminars verteilt.

Der Niedergang der Vernunft im Ethikunterricht der Sek. II (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Steinl

Fr, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Gegenstand der Veranstaltung ist der Niedergang der Vernunft im Ethik-Unterricht der Sek. II. Konkret sollen sowohl die Formen als auch die Methoden dieses Niedergangs verdeutlicht und dabei auch ein kritischer (marxistischer) Schulbegriff erarbeitet werden, dergestalt, die Schulen als die Orte zubegreifen, an denen die Gedanken der Herrschenden zu herrschenden Gedanken gemacht und entsprechend prämiert werden. Hinsichtlich der Formen gilt es auf die Aufbereitung einiger – für die Welterfassung der Schüler überaus - bedeutsamer Denker einzugehen (Platon, Aristoteles, Hobbes, Kant). Hinsichtlich der Methoden gilt es auf die Grenzen der reinen Didaktisierung abzuheben und hier natürlich auch auf die Frage einzugehen, inwieweit sich Gegenstrategien entwickeln lassen, die nicht automatisch in einen Widerspruch zu den Lehrplanvorgaben führen und von daher zum Scheitern verurteilt sind.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

ENTFÄLLT! Philosophische Untersuchungen II - Regelfolgen

Proseminar, Lehrperson Backhaus

Mo, woch, 12:00 - 14:00

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Einführung in das Denken Martin Heideggers (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Müller

Fr, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 3.106

Inhalt Im Rahmen des Seminars sollen mittels Lektüre kleinerer, nichtsdestominder wichtiger Texte aus Heideggers Gesamtwerk die Grundideen des Heidegger'schen Denkens erschlossen werden. Dabei sind sowohl Texte vor der sogenannten Kehre als auch Texte, welche nach derselben verfasst worden sind, für die Auseinandersetzung heranzuziehen. Überdies soll auch der Frage nachgegangen werden, in welcher Weise sich die Zuwendung Heideggers zur Nazi-Ideologie auf dessen Philosophie ausgewirkt

hat. Zu diesem Zwecke ist ein Blick auf die Schwarzen Hefte sowie auf die diese Bemerkungen Heideggers kommentierenden Quellen geworfen werden.

Martin Heidegger: Der Begriff der Zeit, Klostermann Verlag Bd. 64, Frankfurt/Main 2004.

Geplante Bearbeitungszeit: 3 Doppelstunden.

Martin Heidegger: Was ist Metaphysik?, KlostermannSeminar, Frankfurt/Main 2004, S. 103-122. Geplante Bearbeitungszeit: 2 Doppelstunden.

Martin Heidegger: Vom Wesen der Wahrheit, KlostermannSeminar, Frankfurt/Main 2004, S. 177-202. Geplante Bearbeitungszeit: 3 Doppelstunden.

Martin Heidegger: Die Frage nach der Technik, in: Vorträge und Aufsätze, 11. Auflage, Klett-Cotta, Stuttgart 2009, S. 9-40. Geplante Bearbeitungszeit: 2 Doppelstunden.

Martin Heidegger: Bauen, Wohnen, Denken, in: Vorträge und Aufsätze, 11. Auflage, Klett-Cotta, Stuttgart 2009, S. 139-156. Geplante Bearbeitungszeit: 2 Doppelstunden.

Auszüge aus den Schwarzen Heften sowie...

Dieter Thomä: Wie antisemitisch ist Heidegger? Über die Schwarzen Hefte und die gegenwärtige Lage der Heidegger-Kritik, aus: Martin Heideggers „Schwarze Hefte“ - Eine philosophisch-politische Debatte, hrsg. von Marion Heinz und Sidonie Kellerer, S. 211-233.

Anton M. Fischer: Späte Götterdämmerung oder: Zerstören die „Schwarzen Hefte“ die letzten Illusionen über Heidegger?, aus: Martin Heideggers „Schwarze Hefte“ - Eine philosophisch-politische Debatte, hrsg. von Marion Heinz und Sidonie Kellerer, S. 416-439.

Geplante Bearbeitungszeit für Lektürepunkte 6 bis 8: 2-3 Doppelstunden.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Literatur

Empfohlene Literatur zum Einstieg:

- Klaus-Jürgen Grün: Arthur Schopenhauer, Verlag C.H. Beck, München 2000.
- Wolfgang Korfmacher: Schopenhauer zur Einführung, Junius Verlag, Hamburg 1994.
- Robert Zimmer: Arthur Schopenhauer – Ein philosophischer Weltbürger, Deutscher Taschenbuch Verlag, München 2012.

Einführung in den Pragmatismus (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Thompson

Fr, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 0.105

Inhalt

Diese Lehrveranstaltung ist als eine Einführung in den Pragmatismus konzipiert. Obwohl die Betonung des Seminars auf dem pragmatischen Wahrheitsbegriff liegt,

sollen auch Begriffe wie „Erfahrung“, „Inquiry“, „Gewissheit“ u. a. behandelt werden. Die Texte von Charles S. Peirce, William James und John Dewey werden vorrangig Lektüre und Analysegegenstand sein.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Literatur

- C.S. Peirce „How to Make our Ideas Clear“
- C.S. Peirce „The Fixation of Belief“
- W. James „What Pragmatism Means“
- W. James „The Will to Believe“
- J. Dewey „The Reflex Arc“
- J. Dewey „Experience and Nature“

Einführung in die Metaethik

Proseminar, Lehrperson Odzuck

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt Die normative Ethik fragt danach, was wir tun sollen. Die Metaethik hingegen fragt nicht, was moralisch geboten ist, sondern untersucht moralische Urteile als solche: Was ist überhaupt ein moralisches Urteil? Verfügen moralische Überzeugungen selbst über motivierende Kraft oder bedarf es daneben zusätzlicher Motivation, um unseren Urteilen gemäß zu handeln? Gibt es objektiv wahre moralische Urteile und, wenn ja, was hieße das?

Diese und weitere Fragen diskutieren wir anhand ausgewählter klassischer Texte aus dem Bereich der Metaethik und erarbeiten uns so einen Überblick über grundlegende Fragestellungen und Positionen dieser Teildisziplin.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Literatur Textgrundlage: B. Heinrichs / J.-H. Heinrichs (Hrsg.): Metaethik. Klassische Texte. Suhrkamp: Berlin 2016.

Einführung in die Schule von Salamanca (Blockseminar)

Proseminar, Lehrperson Lutz-Bachmann

Di, Einzel, 10:00 - 11:00, 18.04.2017 - 18.04.2017, Seminarhaus - SH 2.106

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 28.04.2017 - 28.04.2017, Seminarhaus - SH 5.101

BlockSaSo, 09:00 - 18:00, 29.04.2017 - 30.04.2017, Seminarhaus - SH 0.106

Inhalt Das Seminar ist konzipiert als ein Lektüreseminar für Studierende, die bislang noch keine Beschäftigung mit der politischen Philosophie des ausgehenden 16. und 17. Jahrhunderts hatten. Anhand eines Schlüsseltextes des Begründers der Schule von Salamanca, Francisco de Vitoria (ca. 1483-1546), sollen grundlegende Fragen von Recht (ius) und Gerechtigkeit (iustitia) diskutiert werden. Als Text lesen wir den Kommentar von Francisco de Vitoria zu den entsprechenden Partien aus der Summe des Thomas von Aquin, und zwar den Kommentar zur Quaestio 57 und 58 des 2. Teils, 2. Abschnitt der „Summa theologiae“ des Thomas von Aquin. Erschienen ist dieser Text in einer deutsch-lateinischen Ausgabe im Verlag Frommann-Holzboog, Stuttgart 2013. Der Text wird auch über Olat zur Verfügung gestellt, kann aber auch im Buchhandel erworben werden unter: ISBN 978-3-7728-2506-4.

Unsere Vorbesprechung findet wie geplant am Dienstag, den 18.04.2017 von 10.00 bis 11.00 Uhr im Raum SH 2.106 statt. Dort werden alle weiteren Fragen für den Ablauf unseres Blockseminars besprochen. Das Blockseminar selbst findet statt vom 28.-30.04.2017 in (Freitag SH 5.101, Samstag u. Sonntag SH 0.106).

Bem. zu Zeit und Ort 28./29./30.04.2017, 9.00 bis 18.00 Uhr
Vorbesprechung: 18.04.2017 SH 2.106

Friedrich Schelling und die Kunst (Lehrauftrag)

Blockseminar, Lehrperson Milz

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, Seminarhaus - SH 5.101

BlockSa, 10:00 - 16:00, 19.05.2017 - 20.05.2017, Seminarhaus - SH 3.102

BlockSa, 10:00 - 16:00, 26.05.2017 - 27.05.2017, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt Friedrich Wilhelm Joseph Schelling (1775 - 1854) hat im Kern seines System des Transzendentalen Idealismus 1800 die Kunst als einzig authentisches Organon und Dokument der Philosophie bezeichnet. In der Tat kann die Philosophiegeschichte als eine Geschichte sich wandelnder Wahrnehmungsparadigmen interpretiert werden und es ist (innerhalb und ausserhalb des Kontextes der Romantik) zu fragen, inwiefern diese mit den Wahrnehmungs- und Darstellungsproblemen der Kunst einer Zeitperiode korrelieren. Schelling aber gesteht überraschenderweise nur der Kunst – im Gegensatz zur Philosophie – zu, eine absolute Erkenntnis potenziell erreichen zu können. Diese Perspektive begründet der Philosoph mit dem unmittelbaren Übergang von der Erkenntnis der Kunst zur Erkenntnis der Natur, welche er in seiner kritischen Distanz zur natura naturata primär in der natura naturans sieht. Daher wird das Seminar zunächst die beiden kunsthistorischen Berichte des jungen Schelling an seine Eltern beleuchten, die ein wegweisendes Urerlebnis dokumentieren, gefolgt von einer Diskussion der in seinen Vorlesungen zur Philosophie der Kunst (1802/03 und 1804/05) sowie in seiner Münchener Akademie-rede Über das Verhältnis der bildenden Künste zur Natur (1807) erwähnten Kunstwerke. Darüber hinaus wird dem Einfluss von Schelling's Natur- und Kunstphilosophie auf Künstler des frühen und späteren 19. Jahrhunderts nachgegangen.

Voraussetzung Diskussionsgrundlage sind Schellings "Texte zur Philosophie der Kunst", ausgewählt und eingeleitet von Werner Beierwaltes (erschienen im Reclam Verlag). Voraussetzung fuer die Teilnahme (Leistungsnachweis) ist die Uebernahme eines Referates und einer Sitzungsreflexion (von mind. zwei, max. vier Seiten). Fuer die Modulpruefung ist ein Referat und eine Hausarbeit vorgesehen.

Literatur Primärliteratur:

- Friedrich Wilhelm Josef Schelling, Historisch-kritische Ausgabe. Reihe 1: Werke, Bd. 9: System des transzendentalen Idealismus. Teilbd. 1. Hg. von Harald Korten und Paul Ziche, Stuttgart: Hommann-Holzboog, 2005.

- Idem, Texte zur Philosophie der Kunst, ausgewählt und eingeleitet von Werner Beierwaltes, Stuttgart: Reclam, 1982.

Sekundärliteratur:

- Lorenz Dittmann, "Schellings Philosophie der Bildenden Kunst," in Hermann Bauer, Lorenz Dittmann, Friedrich Piel (Hrsgg.), Probleme der Kunstwissenschaft, Erster Band: Kunstgeschichte und Kunsttheorie im 19. Jahrhundert, Berlin: de Gruyter, 1963, S. 38-82.

- Barbara Loer, Das Absolute und die Wirklichkeit in Schellings Philosophie. Mit der Erstedition einer Handschrift aus dem Berliner Schelling-Nachlaß, Berlin/New York: de Gruyter, 1974.

- Xavier Tilliette, Schelling: Biographie, aus dem Französischen übersetzt von Susanne Schaper, Stuttgart: Klett-Cotta, 2004.

- Arne Zerbst, Schelling und die bildende Kunst. Zum Verhältnis von kunstphilosophischem System und konkreter Welterkenntnis, München: Fink, 2011.

Bem. zu Zeit und Ort Die Einfuehrungsveranstaltung findet am 19. April zwischen 10:00 und 12:00 Uhr statt. Da es sich um ein Blockseminar handelt, ist die Teilnahme an dieser Veranstaltung, in der auch Themen fuer Referate besprochen und vergeben werden, fuer alle Interessierten verbindlich!

Hegels »Phänomenologie des Geistes« (A. Bewusstsein und B. Selbstbewusstsein)

Proseminar, Lehrperson Heller/Kleinod

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt Wir wollen in diesem Seminar die Einleitung sowie die ersten beiden Teile von Hegels Phänomenologie des Geistes lesen. Das Seminar zielt darauf, durch intensive Lektüre die von Hegel dargelegte „Bewegung des Wissens“ nachzuvollziehen und zu erschließen: von der Einleitung über die Abschnitte zum Bewusstsein bis zum berühmten Kapitel über „Herrschaft und Knechtschaft“. Wir werden dafür begleitend ausgewählte Sekundärliteratur hinzuziehen und diskutieren.

Nachweis Für den „großen“ wie den „kleinen Schein“ wird die Übernahme eines Impulsreferats in Form eines einseitigen, im Seminar vorzustellenden Thesenpapiers erwartet. Für die Modulabschlussprüfung („großer Schein“) ist darüber hinaus die Anfertigung einer 10-seitigen Hausarbeit erforderlich.

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":
<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Voraussetzung Das Seminar wird durch einen entsprechenden olat-Kurs begleitet. Dort werden ausgewählte Sekundärtexte zur Verfügung gestellt. Wir werden außerdem über das olat-Emailformular kommunizieren. Es ist daher dringend erforderlich, sich bei dem olat-Kurs anzumelden und regelmäßig das Emailpostfach des eigenen HRZ-Accounts zu überprüfen.

Literatur Textausgabe: Es gibt zwei deutschsprachige Standardausgaben von Hegels Phänomenologie: der Band 3 der Theorie-Werkausgabe, die bei Suhrkamp erscheint,

und der Band 9 der Gesammelten Werke, der der Meiner-Ausgabe zugrunde liegt. Der Seminarplan referiert auf beide Ausgaben: auf die Suhrkamp-Ausgabe mit der Sigle PhG, auf die Meiner-Ausgabe mit der Sigle GW9 (den Seitenwechsel der Gesammelten Werke zeigt die Meiner-Ausgabe am oberen Seitenrand an, und zwar jeweils innen). Wir empfehlen darüber hinaus die Anschaffung von Ludwig Siep, *Der Weg der Phänomenologie des Geistes*, Frankfurt a.M.: Suhrkamp 2000. Dieser Kommentar begleitet Kapitel für Kapitel den Hegelschen Primärtext und leistet ein gutes Erstverständnis sowie eine philosophiehistorische Kontextualisierung.

Hugo Grotius: Über das Recht des Krieges und des Friedens (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Koch

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 0.108

Inhalt Wer über die Legalität und mögliche oder vermeintliche Legitimität von bewaffneten Konflikten einerseits, über das Friedensrecht der Völker andererseits nachdenken möchte, kommt an Hugo Grotius nicht vorbei. Die Schlüsselstelle, die ihm in der Entwicklung des Völkerrechts zugeschrieben wird, nimmt er zu Recht ein, denn in ihm bündeln sich einerseits die Traditionsstränge des christlich-mittelalterlichen bis hin zum spätscholastischen Denkens über den Krieg, andererseits wird er durch seine Systematisierung auch zum Ausgangspunkt aller weiteren Autoren zu diesem Thema, sei es Pufendorf, Wolff oder Emer de Vattel. Im Proseminar wollen wir die zentralen Texte aus Grotius' Hauptwerk „De jure belli ac pacis“ lesen, interpretieren und diskutieren. Wir werden dabei sehen, dass uns die Frage nach bewaffneter Gewalt und Gewalt im Krieg nie nur an der Oberfläche konkreter Anwendungsfragen beschäftigt, sondern immer auch in die Tiefe der staatsphilosophischen Konzeption, zahlreicher sozialetischer Probleme und der Fragen nach der Berechtigung von Gewalt und Widerstand schlechthin hineinführt. Grotius' Thesen und Argumente verbinden sich daher ganz natürlich mit den gegenwärtigen Debatten um legitime Selbstverteidigung und „Revisionist Just War Theory“ von Judith J. Thomson bis Jeff McMahan.

Literatur

Literatur:

Primärtext:

- Hugo Grotius on the Law of War and Peace, Student Edition, hrsg. von Stephen C. Neff, Cambridge 2012.
- Hugo Grotius: Vom Recht des Krieges und des Friedens. 1625, übers. u. eingeleitet von Walter Schätzel, Tübingen 1950.

Sekundärliteratur:

- Peter Haggemacher: Grotius et la doctrine de la guerre juste, Paris 1983.
- Gregory M. Reichberg/Henrik Syse/Endre Begby (Hrsg.): The Ethics of War, Malden, MA 2006, 385-437.
- Friedo Ricken: Sozialetik (Grundkurs Philosophie 13), Stuttgart 2014, 114-124.
- Christoph Stumpf: Vom Recht des Krieges und des Friedens im klassischen Völkerrecht. In: Ines-Jacqueline Werkner/Klaus Ebeling (Hrsg.): Handbuch Friedensethik, Wiesbaden 2017, 291-300.
- Christoph Stumpf: Hugo Grotius. Just War Thinking Between Theology and International Law. In: Heinz-Gerhard Justenhoven/William A. Barbieri, Jr. (eds.): From Just War to Modern Peace Ethics, Berlin/Boston 2012, 197-216.

Indifferenz: Freiheit und ihre Probleme

Vorlesung, Lehrperson Ruda

Fr, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt	Die moderne Philosophie ist seit ihren Anfängen bei Descartes mit einem Problem konfrontiert, das sie mit dem Namen der Indifferenz, der Gleichgültigkeit angesprochen hat. In der Indifferenz sieht die moderne Philosophie ein problematisches Verständnis von Freiheit am Werk, weil gleichgültig zu sein letztlich nicht zu Freiheit, sondern zu Unfreiheit führt. Die Vorlesung wird im Durchgang durch entscheidende Denker der Geschichte der modernen Philosophie (Descartes, Kant, Hegel, Marx, u.a.) einerseits die Kritik an der Deutung von Freiheit als Indifferenz nachzeichnen und zeigen, was mit dieser sowohl theoretisch als auch praktisch auf dem Spiel steht. Andererseits wird sie anhand dieser Kritik aufweisen, welche Anforderungen dem Begriff der Freiheit in der Moderne aus dieser Perspektive notwendig eingeschrieben sind.
Nachweis	Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Kant, Rechtsphilosophie

Proseminar, Lehrperson Lutz-Bachmann

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 0.109

Kants Einleitungen in die `Kritik der Urteilskraft`

Proseminar, Lehrperson Eckl

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 20.04.2017 - 20.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Fr, Einzel, 15:00 - 19:00, 12.05.2017 - 12.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Sa, Einzel, 10:00 - 13:00, 13.05.2017 - 13.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Sa, Einzel, 15:00 - 18:00, 13.05.2017 - 13.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Fr, Einzel, 15:00 - 19:00, 23.06.2017 - 23.06.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Sa, Einzel, 10:00 - 13:00, 24.06.2017 - 24.06.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Sa, Einzel, 15:00 - 18:00, 24.06.2017 - 24.06.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort IG 2.417

Marx' Politische Philosophie

Proseminar, Lehrperson Gurisch

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 4.106

Inhalt	Von Marx' politischer Philosophie zu sprechen ist nicht unkontrovers. Was ist eigentlich der Gegenstand von Marx' Theorien? Warum kann sein Denken als politische Philosophie verstanden werden? Was ist der genuin philosophische Kern seiner politischen Überlegungen und was ist das Politische in seiner Philosophie? Die Frage, ob eine marxistische Philosophie überhaupt existiert, stellt sich als Problem dar. Während einerseits einige Autoren wie z.B. Benedetto Croce davon ausgehen, dass es Marx in letzter Instanz um eine Kritik der Philosophie überhaupt gegangen sei, die auf eine konsequente Ersetzung des Philosophierens durch die praktische Tätigkeit angelegt wäre, verteidigt andererseits Antonio Gramsci die Möglichkeit von einer marxistischen Philosophie zu sprechen, da selbst noch der Aufhebung der Theorie in die Praxis ein spezifisch philosophischer Zug eigen sei. In jüngerer Zeit erleben besonders Marx' Frühschriften eine Renaissance in der akademisch Auseinandersetzung. Besonders fruchtbar gelten vielen Autor*innen dabei die Marx'schen Überlegungen zur Entfremdung und Verdinglichung im Rahmen
--------	---

spezifisch sozialphilosophischer Fragestellungen (vgl.: Jaeggi/Loick (Hrsg.): Nach Marx: Philosophie, Kritik, Praxis, Berlin 2014). Diese Überlegungen versuchen nicht zuletzt die spezifisch philosophischen Potenziale von Marx' Denken vor den Fallstricken des dogmatischen Partei-Politik-Marxismus sowie einer Reduktion auf eine ökonomische Theorie zu bewahren.

In diesem Kontext gerät jedoch allzu leicht aus dem Blick, wie eng Marx' Denken mit den philosophischen Reaktionen auf die Revolutionen und Revolutionsversuche seiner Zeit verbunden ist. Fragen nach dem gelingenden Leben, Bedingungen sozialer Teilhabe oder den Grundlagen der Konstitution von Subjektivität scheinen für Marx nur auf (falsche) analytische Weise von der Frage nach den Bedingungen der politischen Emanzipation des Menschen trennbar zu sein. Warum will Marx die Befreiung des Individuums und der Klasse – und welche Freiheit eigentlich – durch Revolution erreichen? Und warum unterscheidet Marx zwischen der politischen und der sozialen Revolution? Welchen Einfluss üben dabei bestimmte Denker der Freiheit im deutschen Idealismus auf ihn aus? Und wie reagiert Marx' Denken auf die Erfahrungen der scheiternden Revolutionen und auf die ökonomische Lage der arbeitenden Klasse? Das Seminar verfolgt dabei die Entwicklung zentraler Kategorien der Marx'schen politischen Philosophie ausgehend von seiner frühen Kritik an der Hegelschen Philosophie der bürgerlichen Gesellschaft über verschiedenen Stationen seines Denkens bis hin zu den komplexen Verbindungen von Ökonomie und Politik in ausgewählten Passagen des Kapitals.

Das Seminar richtet sich an Studierende im Bachelor- oder Magister- sowie Masterstudium, die sich gerade beginnen mit dem Marx'schen Denken zu beschäftigen, aber auch an jene, die bereits Erfahrungen auf diesem Gebiet sammeln konnten. Dieses Seminar könnte darüber hinaus für jene Studierende von Interesse sein, die sich besonders mit dem intimen Zusammenhang des Marx'schen Denkens mit Problemen des deutschen Idealismus beschäftigen wollen.

Nachweis

Für den kleinen bzw. Teilnahmechein ist die Erstellung eines ein- bis zweiseitigen Thesenpapiers oder Protokolls zum Zweck der Diskussionseinleitung in die jeweilige Sitzung erforderlich; der große Schein bzw. die Modulabschlussprüfung wird durch eine Hausarbeit erlangt.

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

Literatur

Einführend kann gelesen werden:

- Iring Fetscher: Karl Marx und der Marxismus: von der Ökonomiekritik zur Weltanschauung, München [u.a.] : Piper, 1985.
- Jürgen Habermas: „Zur philosophischen Diskussion um Marx und den Marxismus“, in: ders.: Theorie und Praxis, Neuwied am Rhein/Berlin 1963, S. 261-335.
- Wolfgang Fritz Haug: „Marxismus und Philosophie“, in: Hans Jörg Sandkühler (Hrsg.): Enzyklopädie Philosophie, Bd. 1. Meiner, Hamburg 1999.
- Lucio Colletti: Hegel und der Marxismus, Frankfurt am Main/Berlin/Wien 1976.

Bem. zu Zeit und Ort Beginn: 24.4.

Pragmatismus-Renaissance und analytische Philosophie (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Hanke

Do, woch, 18:00 - 20:00, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt	Die Lehrveranstaltung verfolgt hauptsächlich ein systematisches Interesse. Zusätzlich leistet sie einen Beitrag zur Einordnung philosophischer Strömungen des 20. Jahrhunderts und der Gegenwart. In einem ersten, kürzeren Teil, wird die Abstoßung von einer idealistischen Metaphysik als eine ursprüngliche systematische Gemeinsamkeit von früher analytischer Philosophie und klassischem amerikanischen Pragmatismus herausgearbeitet. Im umfangreicheren zweiten Teil des Seminars werden zentrale Themen aus den aktuellen Debatten im Kontext von Pragmatismus-Renaissance und analytischer Philosophie diskutiert werden, insbesondere die Fragen nach dem Wesen des Begrifflichen, nach dem Verhältnis von Metaphysik und Metaphysikkritik sowie nach einem "Naturalismus der zweiten Natur". Hierzu werden maßgebliche Texte von Robert Brandom, John McDowell, Terry Pinkard und Angelica Nuzzo herangezogen werden. Da in den Texten der genannten Autor*innen häufig auf Kant und Hegel Bezug genommen wird, sind Vorkenntnisse zu diesen Klassikern hilfreich und wünschenswert.
Nachweis	Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge. Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)": http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt! Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Rawls: Eine Theorie der Gerechtigkeit

Proseminar, Lehrperson Vesper

Di, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt	John Rawls' <i>Theory of Justice</i> von 1971 ist das mit Sicherheit wichtigste Werk der politischen Philosophie im 20. Jahrhundert. In ihm gibt Rawls eine auch heute noch viel diskutierte Antwort auf die Frage, worin Gerechtigkeit als erste Tugend sozialer Institutionen besteht. Im Seminar werden wir uns mit Rawls Auffassung von politischer und sozialer Gerechtigkeit anhand der deutschen Übersetzung des Buchs ausführlich beschäftigen. Am Ende des Seminars sollen zudem einige prominente kritische Einwände gegen seine Gerechtigkeitskonzeption zur Sprache kommen.
Nachweis	Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil). Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)": http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!
Literatur	- John Rawls: <i>Eine Theorie der Gerechtigkeit</i> , Frankfurt/M.: Suhrkamp 1975. (Bitte anschaffen.) Weitere Literatur in Auswahl:

- Samuel Freeman: *The Cambridge Companion to Rawls*, Cambridge/New York: Cambridge UP 2003.
- Samuel Freeman: *Rawls*, New York: Routledge 2007.
- Otfried Höffe (Hg.): *John Rawls – Eine Theorie der Gerechtigkeit*, Berlin: Akademie 2013.
- Thomas W. Pogge: *John Rawls*, München: Beck 1994.

Theodor W. Adorno: Was ist negative Dialektik?

Proseminar, Lehrperson Grass

Fr, woch, 10:00 - 14:00

Fr, woch, 12:00 - 16:00, Seminarpavillon Westend - SP 1.02

Inhalt In der Vorrede der *Negativen Dialektik* heißt es: „Die Formulierung Negative Dialektik verstößt gegen die Überlieferung. Dialektik will bereits bei Platon, daß durchs Denkmittel der Negation ein Positives sich herstelle; die Figur einer Negation der Negation benannte das später prägnant. Das Buch möchte Dialektik von derlei affirmativem Wesen befreien, ohne an Bestimmtheit etwas nachzulassen. Die Entfaltung seines paradoxen Titels ist eine seiner Absichten.“ So beschreibt Adorno – zumindest rudimentär – das Projekt seiner *Negativen Dialektik*. Adornos *Negative Dialektik* ist eines seiner Hauptwerke und zudem eines der bedeutendsten (und schwierigsten) Werke der Philosophie des 20. Jahrhunderts. Im Seminar werden wir versuchen, uns nach und nach der Frage anzunähern, was unter *negativer* Dialektik verstanden werden kann, warum ihr ein solch bedeutender Status zuerkannt wird und wie genau sie in Adornos Werk zu verorten ist. Dabei beziehen wir uns auf die von Adorno im Wintersemester 1965/66 gehaltene *Vorlesung über Negative Dialektik* und selbstverständlich auch auf die *Negative Dialektik* selbst. Innerhalb des Seminars wird Prof. Stefan Müller-Dooch (Oldenburg) zu Gast sein, um mit uns über die Vorlesung über Negative Dialektik zu sprechen. Zum Ende des Semesters wird es einen Workshop mit Dr. Marc Nicolas Sommer (Basel) geben, der mit uns anhand seiner eigenen Texte über ein Konzept Negativer Dialektik sprechen wird.

Nachweis Das Seminar richtet sich an Studierende im Grundstudium, die die Basismodule „Einführung in die Philosophie“ und „Einführung in die Geschichte der Philosophie“ bereits erfolgreich abgeschlossen haben. Bedingung für den Erwerb eines Leistungsscheins (großer Schein) ist die Erarbeitung und kurze Vorstellung eines Thesenpapiers sowie das Verfassen einer Hausarbeit zu einem zuvor in der Sprechstunde abgesprachene(n) Thema (10-15 S., Times New Roman 12 Punkt, 1,5-facher Zeilenabstand, 2,5 cm Rand). Um einen kleinen Schein (Teilnahmeschein) zu erwerben, muss ein Thesenpapier erarbeitet werden, das im Seminar kurz vorgestellt wird, oder ein Essay zu einem vorab in der Sprechstunde festgelegten Thema mit einer Länge von 5 Seiten (ebenfalls Times New Roman 12 Punkt, 1,5-facher Zeilenabstand, 2,5 cm Rand) geschrieben werden. Zudem besteht eine Anwesenheitspflicht im Seminar.

Literatur Zur Anschaffung empfohlen:

Adorno, Theodor W.: *Negative Dialektik. Jargon der Eigentlichkeit*, Gesammelte Schriften Bd. 6, Frankfurt/M. 2003: Suhrkamp Verlag (stw 1706).

Adorno, Theodor W.: *Vorlesung über Negative Dialektik. Fragmente zur Vorlesung 1965/66*, Frankfurt/M. 2007: Suhrkamp Verlag (stw 1847).

Bem. zu Zeit und Ort Achtung: Das Seminar findet nicht jede Woche statt! Die Vorbesprechung, an der jeder, der/die am Seminar teilnehmen möchte, teilnehmen muss, findet am 26. Mai statt.

Theorien der Erkenntnis in der antiken Philosophie

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Buddensiek

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Sa, Einzel, 09:30 - 12:00, 22.07.2017 - 22.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt Erkenntnistheorie ist ein Kernbereich antiker Philosophie. Sie behandelt Fragen etwa wie: Welches sind die Bedingungen für einen gelingenden kognitiven Zugriff

auf Strukturen der Wirklichkeit? Ist Wissen überhaupt möglich? Welches ist der Ausgangspunkt für den Erwerb von Wissen: Wahrnehmung oder angeborene mentale Strukturen? Wie verhalten sich verschiedene kognitive Zustände oder Vermögen – z.B. Meinung, Wissen, Weisheit – zueinander? Welches sind mögliche Gegenstände von Wissen? Anhand welcher Kriterien können wir entscheiden, ob eine Überzeugung wahr ist, und was ist unter "Wahrheit" zu verstehen? Was gilt als Rechtfertigung für Wissensansprüche? Ist Wissen für alle Erkenntnissubjekte dasselbe oder ist es relativ und abhängig vom jeweiligen Erkenntnissubjekt? Und: Was ist Wissen? Aspekte einer praktischen Erkenntnistheorie betreffen etwa die Frage nach Formen praktischen Wissens – wie z.B. der Klugheit –, nach dem Verhältnis von Tugend, Wissen und Handeln oder auch die Frage, ob Wissen stets instrumentell ist – z.B. für das Erreichen eines guten Lebens – oder auch selbstzweckhaft sein kann – z.B. als ein Teil eines guten Lebens.

In der Vorlesung wollen wir, sortiert nach Themen und mit Blick auf den zeitlichen Bereich von den Vorsokratikern bis zur hellenistischen Philosophie, exemplarische Hauptfragen antiker Erkenntnistheorie, die Gründe, aus denen sich diese Fragen ergaben, sowie die Hauptantworten und ihre Gründe und Implikationen kennenlernen.

Nachweis

Modulprüfung: Klausur (90 Minuten)

sonstiger Leistungsnachweis („Kleiner Schein“): Kurzabfrage (ca. 20 Minuten);

Termine: Der Haupttermin für die Klausur und für die Kurzabfrage ist Samstag, 22.7.17 (!), 10.15-11.45h bzw. 10.15-10.35h;

Anmeldung bis 14.7.17

Rücktritt bis 14.7.17

Nach- bzw. Wiederholungstermin 12.10.17, 10:15h;

Angaben zum Anmeldeverfahren folgen im Lauf des Semesters. – Allgemeine formale Voraussetzungen für Leistungsnachweis und Modulprüfung: s. Prüfungsordnung.

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":
<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Voraussetzung

Sofern Sie im Rahmen der Veranstaltung einen sonstigen, nicht benoteten Leistungsnachweis erbringen oder eine Modulprüfung ablegen wollen, prüfen Sie für die formalen Teilnahmevoraussetzungen bitte die für Sie relevante Modulbeschreibung.

Weitere Teilnahmevoraussetzungen: Keine.

1. Termin: 24.4.17.

Alles relevante Material zur Vorlesung (inklusive Vorlesungsskript) wird im Lauf des Semesters zur Verfügung gestellt im [OLAT-Begleitkurs](#) .

Theorien des propositionalen Gehalts I

Proseminar, Lehrperson Esmi/Kauss

Di, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 0.104

Inhalt

Beginn: 25.04.

Der Begriff der Proposition zählt zum meistgenutzten Instrumentarium der gegenwärtigen Philosophie und findet in nahezu all ihren Bereichen Anwendung, insbesondere in der Philosophie des Geistes, der Erkenntnistheorie, der Sprachphilosophie, der Philosophie der Wahrheit, Logik, und Wahrscheinlichkeit, sowie der Entscheidungstheorie. Seinen Ursprung hat der Begriff in der Reflexion auf mentale Einstellungen und Zustände. Wenn wir etwas glauben, bezweifeln, wünschen oder befürchten, dann glauben, bezweifeln, wünschen oder befürchten wir, *dass dies oder jenes der Fall ist*. Mit anderen Worten, Einstellungen und Zustände dieser Art besitzen einen *propositionalen Gehalt*. So können wir beispielsweise glauben, bezweifeln, wünschen oder befürchten, *dass* sich das globale Klima erwärmt; in welchem Fall der Gehalt unserer Einstellung die Proposition ist, dass sich das globale Klima erwärmt. Propositionen scheinen eine Struktur aufzuweisen, d.h. aus gewissen Bestandteilen nach einer gewissen Ordnung zusammengesetzt zu sein. Falls dem so ist, was sind dann die Bestandteile einer Proposition? Sind es Begriffe, wie Fregeaner argumentieren, oder sind es weltliche Dinge und Eigenschaften, wie hingegen Russellianer meinen? Ein dritter Ansatz, verteidigt etwa durch Stalnaker, verabschiedet sich von der Strukturintuition und sucht Propositionen als Mengen von möglichen Welten zu charakterisieren. Wir werden diese Theorien diskutieren und auf ihre Vor- und Nachteile hin vergleichen. Es werden zwei Seminare angeboten, die unabhängig voneinander besucht werden können. Das erste führt auf der Grundlage klassischer Texte ein in die einflussreichsten Konzeptionen propositionalen Gehalts, das zweite behandelt Verfeinerungen dieser Theorien unter Berücksichtigung der neueren Literatur.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Von Aristoteles zu Moses: Glück in der jüdischen Geistesgeschichte

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jurewicz

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 28.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Das Judentum kennt viele Antworten auf die Frage nach dem glücklichen Leben. Neben den biblischen Stimmen, die die Thora-Treue als Garantie des Glücks besingen, kennt die jüdische Geistesgeschichte unter anderem das asketische Lebensideal des deutschen Chassidismus im 12. und 13. Jahrhundert, Maimonides' Glück der Vereinigung mit dem göttlichen Intellekt, die kabbalistische Suche nach der *unio mystica*, Mendelssohns ganzheitliches Menschenbild im Zeitalter der Aufklärung, die chassidische Ekstase zu Ehren Gottes im Osteuropa des 18. und 19. Jahrhunderts, Bubers existenzialphilosophische Stimme, die existenzanalytische Antwort Viktor Frankls, säkulare Stimmen des Zionismus etc.

Die Dynamik dieses mehrstimmigen Diskurses ist nachvollziehbar, insofern man nach seinen Wurzeln auch in der antiken griechischen Kultur sucht. Der biblische Diskurs über ein gedeihendes Leben steht nämlich in einem dichten Zusammenhang mit der Philosophie der alten Griechen. Ohne Aristoteles bleiben die Antworten der Bibel auf die Frage nach dem Glück unverständlich. Die Spannung zwischen den beiden von ihm diskutierten Lebensformen (*vita activa* und *vita contemplativa*) erweist sich

für die Diskussion über das Glück innerhalb der jüdischen Geistesgeschichte als entscheidend. Dieser Tatsache entsprechend beginnt das Seminar mit Aristoteles. Ausgehend von seinem Konzept des Glücks werden wir uns zunächst den biblischen Vorstellungen von einem gedeihenden Leben zuwenden und uns von dort aus mit anderen, auch modernen Antworten auf die Frage nach dem Glück beschäftigen. Der philosophische Diskurs wird dabei im Vordergrund stehen.

Nachweis

Achtung: Folgende Module beziehen sich auf die Studienfächer, die vom Fachbereich 06 angeboten werden. Im Fall anderer Studienfächer gelten die Modulzuordnungen, die von dem jeweiligen Fachbereich vorgenommen wurden.

BA/MA-RW 2011

BA-RW 008

BA-RW 012

MA-RW 008

MA-RW 020

BA/MA-RW 2016:

BA-RW 008A und 008B

BA-RW 009A

BA-RW 009B

MA-RW 021

MA-RW 026A und 026B:

MA-RW 027A, 027B

MA-RW 027B

MA-RW 028A und 028B

MA-Religionsphilosophie:

MA-RPh 005: Jüdische RelPhil

Pfarramt/Magister Theologiae:

Als Seminar „Kirchen- und Theologiegeschichte“ (Module KG)

INT 1 und 2: Interdisziplinäre Module

JRPh: Jüdische RelPhil

Literatur

Literatur zur Einführung:

Jonathan Sacks, Happiness: A Jewish Perspective, in: Journal of Law and Religion, 29/1 (2014), S. 30–47.

Glück, Glückseligkeit, in: Historisches Wörterbuch der Philosophie, Bd. 3, Basel 1974, S. 679–707.

Theoretische Philosophie (AM 2)

Arthur Danto: Die Verklärung des Gewöhnlichen

Proseminar, Lehrperson Schuff

Do, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt Was ist ein Kunstwerk? Was ist ein Kunstwerk insbesondere dann, wenn es sich auf den ersten Blick nicht von einem identischen Gegenstand unterscheidet, der kein Kunstwerk ist? In *The Transfiguration of the Commonplace* (1981; dt.: *Die Verklärung des Gewöhnlichen*) konstruiert Arthur C. Danto eine Philosophie der Kunst, die deren Begriff im Blick auf die Avantgarden des 20. Jahrhunderts entwickelt. Er zielt damit aber auf seine umfassende Klärung, weswegen er seine Überlegungen nicht nur anhand aktueller und historischer Werke ausarbeitet, sondern auch anhand einer ganzen Reihe fiktiver Beispiele: eine Ausstellung aus lauter roten Quadraten, eine Farbspritzmaschine, die zufällig eine Rembrandt-Kopie herstellt, eine von Picasso blau bemalte Krawatte.

Nachweis Der Kurs widmet sich einer intensiven Lektüre und Diskussion von Dantos Buch, das zu den pointiertesten und einflussreichsten Texten einer analytischen Ästhetik gehört. Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Literatur - Danto, Arthur C.: *Die Verklärung des Gewöhnlichen. Eine Philosophie der Kunst*, Übers.: Max Looser, Frankfurt am Main: Suhrkamp 1991.

Ausgesetztheit und Verletzbarkeit - Ethik und Politik bei Judith Butler (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Eldracher

Di, woch, 14:00 - 16:00, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Inhalt Das Augenmerk Judith Butlers, die zu Beginn der 1990er Jahre für ihre Arbeiten zur Dekonstruktion der Geschlechterbinarität berühmt geworden ist, gilt mit Beginn des neuen Jahrtausends vermehrt ethischen und politischen Fragestellungen. In den im Jahre 2002 abgehaltenen Adorno-Vorlesungen mit dem Titel Kritik der ethischen Gewalt in Frankfurt/Main versucht Butler im Ausgang von Adorno und dem französischen Philosophen Emmanuel Levinas die grundlegende Ausgesetztheit und Verletzbarkeit des menschlichen Lebens als zentrales Anliegen jeder Ethik und Politik herauszuarbeiten. Dieses Projekt basiert auf einem Verständnis von Subjektivität, das Subjekte immer schon als ausgesetzt und nicht über sich verfügend begreift, und die Rechtschaffenheit über sich selbst als durch den Anderen begrenzt und bedingt betrachtet. Daran schließt sich für Butler die entscheidende Frage an, wie eine Ethik möglich sein kann, die auf einer solchen Enteignung des Subjekts gründet und gerade deshalb die Verantwortlichkeit gegenüber dem Anderen philosophisch neu thematisieren kann. Da die Beziehung zum Anderen jedoch immer im Kontext sozialer Normen und Anerkennungsverhältnisse stattfindet, verweist die Ethik stets auf die Dimension der Politik. Während sich der erste Teil des Seminars einer Lektüre von Kritik der ethischen Gewalt widmen möchte, konzentriert sich der zweite Teil auf in den darauf folgenden Jahren veröffentlichte Texte, die an diese Konzeption der Ethik anknüpfen und sich all denjenigen politischen Phänomenen widmen, in denen die grundlegende Ausgesetztheit des Menschen verletzt wird. So befasst sich Butler beispielsweise mit der medialen Rechtfertigung von Kriegsführung, problematisiert die Einheit der Nation und thematisiert Trauer und Betrauerbarkeit als Faktor im politischen Diskurs. Dabei soll innerhalb der Diskussion im Seminar stets die Frage im

- Vordergrund bleiben, wie ethische und politische Handlungen möglich sein können, welche die Verletzbarkeit eines jeden Subjekts anzuerkennen vermögen.
- Literatur
Bublitz, Hannelore: Judith Butler zur Einführung, 4., ergänzte Auflage, Hamburg 2013.
- Butler, Judith: Gefährdetes Leben. Politische Essays, Frankfurt/Main 2005.
- Kritik der ethischen Gewalt. Adorno-Vorlesungen 2002, erweiterte Ausgabe, Frankfurt/Main 2007.
- mit Gayatri Chakravorty Spivak: Sprache, Politik, Zugehörigkeit, Zürich 2007.– Krieg und Affekt, Zürich 2009.
- Raster des Krieges: Warum wir nicht jedes Leid beklagen, Frankfurt/Main 2010.
- mit Athena Athanasiou: Die Macht der Enteigneten. Das Performative im Politischen, Zürich-Berlin 2014.
- Anmerkungen zu einer performativen Theorie der Versammlung, Berlin 2016. Villa, Paula-Irene: Judith Butler. Eine Einführung, 2., aktualisierte Auflage, Frankfurt/Main 2012.

Der Existenzbegriff in der analytischen Philosophie: Meinong, Russell, Quine (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Trettin

Di, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt

Das Interessante am ontologischen Problem sei seine Einfachheit, meinte der amerikanische Philosoph W.V.O. Quine in seinem legendären Aufsatz „On What There Is“ (1948), denn es könne durch die kurze Frage „Was gibt es?“ formuliert und die noch kürzere Antwort „Alles“ beantwortet werden. Quine hatte es, bei allem Augenzwinkern, in der Tat auf eine einfache und logisch griffige Formel abgesehen: Es gibt mindestens ein x, das F ist (bzw. zur Klasse der F-Dinge gehört). Was existiert, müsse eine klare Identität besitzen und zählbar sein. Diese rigorose Reglementierung durch den Existenzquantor, die äußerst einflussreich in der analytischen Philosophie war, hat nicht nur eine interessante Vorgeschichte, sondern wird auch heute noch kontrovers diskutiert. Zentral für unser Seminar ist daher die Lektüre eines Textes, der die ganze Sache ins Rollen gebracht hat, nämlich die „Gegenstandstheorie“ (1904) des österreichischen Philosophen Alexius Meinong, der argumentiert, dass der Bereich der existierenden Gegenstände sehr viel üppiger sei, als später Quine und zuvor schon Bertrand Russell zulassen wollte. Wie also ist der Existenzbegriff zu interpretieren?

Voraussetzung

Von allen Teilnehmenden wird erwartet, dass sie während des Semesters zwei kurze Essays (jeweils 2 Seiten) schreiben, um ein Argument zu rekonstruieren, einen Textabschnitt zusammenzufassen oder eine im Seminarkontext relevante Frage zu beantworten. Dabei sollte ein Kurzkomentar und/oder eine eigene Frage formuliert werden, um die Diskussion im Seminar mitzugestalten. Eine dieser kleinen Leistungen kann auch durch ein Kurzreferat (ca. 10 Minuten) ersetzt werden.

Semesterapparat: Raum IG 1.621

Literatur

- Meinong, Alexius [1904], Über Gegenstandstheorie, hrsg. von J.M. Werle, Hamburg: Meiner, 1088
 - Russell, Bertrand [1905], „Über das Kennzeichnen“ (On Denoting), in B. Russell, Philosophische und politische Aufsätze, hrsg. u. übers. v. Ulrich Steinvorth, Stuttgart: Reclam 1971, S. 3-22
 - Quine, Willard Van Orman [1948], „Was es gibt“ (On What There Is), in W.V.O. Quine, Von einem logischen Standpunkt, übers. v. Peter Bosch, Frankfurt/M., Berlin, Wien: Ullstein 1979, S. 9-25
- Ein Seminarplan mit weiteren Literaturhinweisen wird zu Beginn des Seminars verteilt.

ENTFÄLLT! Philosophische Untersuchungen II - Regelfolgen

Proseminar, Lehrperson Backhaus

Mo, woch, 12:00 - 14:00

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Einführung in das Denken Martin Heideggers (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Müller

Fr, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 3.106

Inhalt Im Rahmen des Seminars sollen mittels Lektüre kleinerer, nichtsdestominder wichtiger Texte aus Heideggers Gesamtwerk die Grundideen des Heidegger'schen Denkens erschlossen werden. Dabei sind sowohl Texte vor der sogenannten Kehre als auch Texte, welche nach derselben verfasst worden sind, für die Auseinandersetzung heranzuziehen. Überdies soll auch der Frage nachgegangen werden, in welcher Weise sich die Zuwendung Heideggers zur Nazi-Ideologie auf dessen Philosophie ausgewirkt hat. Zu diesem Zwecke ist ein Blick auf die Schwarzen Hefte sowie auf die diese Bemerkungen Heideggers kommentierenden Quellen geworfen werden.

Martin Heidegger: Der Begriff der Zeit, Klostermann Verlag Bd. 64, Frankfurt/Main 2004.

Geplante Bearbeitungszeit: 3 Doppelstunden.

Martin Heidegger: Was ist Metaphysik?, KlostermannSeminar, Frankfurt/Main 2004, S. 103-122. Geplante Bearbeitungszeit: 2 Doppelstunden.

Martin Heidegger: Vom Wesen der Wahrheit, KlostermannSeminar, Frankfurt/Main 2004, S. 177-202. Geplante Bearbeitungszeit: 3 Doppelstunden.

Martin Heidegger: Die Frage nach der Technik, in: Vorträge und Aufsätze, 11. Auflage, Klett-Cotta, Stuttgart 2009, S. 9-40. Geplante Bearbeitungszeit: 2 Doppelstunden.

Martin Heidegger: Bauen, Wohnen, Denken, in: Vorträge und Aufsätze, 11. Auflage, Klett-Cotta, Stuttgart 2009, S. 139-156. Geplante Bearbeitungszeit: 2 Doppelstunden.

Auszüge aus den Schwarzen Heften sowie...

Dieter Thomä: Wie antisemitisch ist Heidegger? Über die Schwarzen Hefte und die gegenwärtige Lage der Heidegger-Kritik, aus: Martin Heideggers „Schwarze Hefte“ - Eine philosophisch-politische Debatte, hrsg. von Marion Heinz und Sidonie Kellerer, S. 211-233.

Anton M. Fischer: Späte Götterdämmerung oder: Zerstören die „Schwarzen Hefte“ die letzten Illusionen über Heidegger?, aus: Martin Heideggers „Schwarze Hefte“ - Eine philosophisch-politische Debatte, hrsg. von Marion Heinz und Sidonie Kellerer, S. 416-439.

Geplante Bearbeitungszeit für Lektürepunkte 6 bis 8: 2-3 Doppelstunden.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Literatur

Empfohlene Literatur zum Einstieg:

- Klaus-Jürgen Grün: Arthur Schopenhauer, Verlag C.H. Beck, München 2000.
- Wolfgang Korfmacher: Schopenhauer zur Einführung, Junius Verlag, Hamburg 1994.
- Robert Zimmer: Arthur Schopenhauer – Ein philosophischer Weltbürger, Deutscher Taschenbuch Verlag, München 2012.

Einführung in den Pragmatismus (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Thompson

Fr, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 0.105

Inhalt

Diese Lehrveranstaltung ist als eine Einführung in den Pragmatismus konzipiert. Obwohl die Betonung des Seminars auf dem pragmatischen Wahrheitsbegriff liegt, sollen auch Begriffe wie „Erfahrung“, „Inquiry“, „Gewissheit“ u. a. behandelt werden. Die Texte von Charles S. Peirce, William James und John Dewey werden vorrangig Lektüre und Analysegegenstand sein.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Literatur

- C.S. Peirce „How to Make our Ideas Clear“
- C.S. Peirce „The Fixation of Belief“
- W. James „What Pragmatism Means“
- W. James „The Will to Believe“
- J. Dewey „The Reflex Arc“
- J. Dewey „Experience and Nature“

Freges Sprachphilosophie

Proseminar, Lehrperson Löwenstein

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt Gottlob Frege gehört zu den modernen Klassikern der Philosophie des 20. Jahrhunderts. In diesem einführenden Seminar sollen die wichtigsten sprachphilosophischen Texte von Frege gemeinsam gelesen und diskutiert werden. Das sind vor allem die Aufsätze aus dem Band "Funktion, Begriff, Bedeutung. Fünf logische Studien", herausgegeben von Günther Patzig, den sich alle teilnehmenden Studierenden frühzeitig besorgen sollten.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Hegels »Phänomenologie des Geistes« (A. Bewusstsein und B. Selbstbewusstsein)

Proseminar, Lehrperson Heller/Kleinod

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt Wir wollen in diesem Seminar die Einleitung sowie die ersten beiden Teile von Hegels Phänomenologie des Geistes lesen. Das Seminar zielt darauf, durch intensive Lektüre die von Hegel dargelegte „Bewegung des Wissens“ nachzuvollziehen und zu erschließen: von der Einleitung über die Abschnitte zum Bewusstsein bis zum berühmten Kapitel über „Herrschaft und Knechtschaft“. Wir werden dafür begleitend ausgewählte Sekundärliteratur hinzuziehen und diskutieren.

Nachweis Für den „großen“ wie den „kleinen Schein“ wird die Übernahme eines Impulsreferats in Form eines einseitigen, im Seminar vorzustellenden Thesenpapiers erwartet. Für die Modulabschlussprüfung („großer Schein“) ist darüber hinaus die Anfertigung einer 10-seitigen Hausarbeit erforderlich.

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":
<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Voraussetzung Das Seminar wird durch einen entsprechenden olat-Kurs begleitet. Dort werden ausgewählte Sekundärtexte zur Verfügung gestellt. Wir werden außerdem über das olat-Emailformular kommunizieren. Es ist daher dringend erforderlich, sich bei dem olat-Kurs anzumelden und regelmäßig das Emailpostfach des eigenen HRZ-Accounts zu überprüfen.

Literatur Textausgabe: Es gibt zwei deutschsprachige Standardausgaben von Hegels Phänomenologie: der Band 3 der Theorie-Werkausgabe, die bei Suhrkamp erscheint, und der Band 9 der Gesammelten Werke, der der Meiner-Ausgabe zugrunde liegt. Der

Seminarplan referiert auf beide Ausgaben: auf die Suhrkamp-Ausgabe mit der Sigle PhG, auf die Meiner-Ausgabe mit der Sigle GW9 (den Seitenwechsel der Gesammelten Werke zeigt die Meiner-Ausgabe am oberen Seitenrand an, und zwar jeweils innen). Wir empfehlen darüber hinaus die Anschaffung von Ludwig Siep, Der Weg der Phänomenologie des Geistes, Frankfurt a.M.: Suhrkamp 2000. Dieser Kommentar begleitet Kapitel für Kapitel den Hegelschen Primärtext und leistet ein gutes Erstverständnis sowie eine philosophiehistorische Kontextualisierung.

Logik 4 (Blockseminar)

Blockseminar, Lehrperson Essler

Block, 16:00 - 20:00, 03.04.2017 - 07.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Block, 18:00 - 20:00, 24.07.2017 - 28.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt Seminar: "Logik 3: Der Kalkül des Natürlichen Schließens: Das natürliche Verfahren zur Ermittlung und zur Rechtfertigung von deduktiv-logischen Argumenten, hier: die Entwicklung der Quantorenlogik 1-ter Stufe" (unter Mitwirkung von Michael Jekel)
Teil A: Di-Fr 04-07 Okt 16 (18:30-20:00),
Teil B: Mo-Fr 13-17 Feb 17 (18-20)

Inhalt:

Dies ist der Teil 3 einer --von mir so letztmalig erfolgten als 8-gliedrig vorgesehenen-- Aufeinanderfolge der Darstellung der deduktiven Logik.

Insgesamt ist vorgesehen:

WiSe 15/16: Logische Propädeutik,

SoSe 16: Elementare Logik Teil

(a): KNS-JL (= Junktorenlogik).

WiSe 16/17: Elementare Logik

Teil (b): KNS-QL1 (= Quantorenlogik 1-ter Stufe einschließlich Axiomatik der Identitätslehre und logische Grundlegung der Definitionslehre).

SoSe 17: Höhere Logik

Teil (a): QL & #62;1: Grundlagen (Definition der Identität, Abstraktionsregeln Extensionalitätsprinzip, Klassenalgebra, Relationslogik, Ordnungstheorie)

WiSe 17/18: Höhere Logik

Teil (b): QL & #62;1: Logik und Ontologie (Auswahlaxiom; Kontinuumsaxiom; Ordinalzahltheorie; Kardinalzahltheorie).

SoSe 18: Höhere Logik

Teil (c): QL & #62;1: Logische Grundlagen der Arithmetik und der Geometrie.

WiSe 18/19: Meta-Logik: Theoreme der Entscheidbarkeit, der Vollständigkeit, der Unentscheidbarkeit, der Unvollständigkeit (Gödel, Church, Turing, Hermes).

SoSe 19: Philosophie der Logik: Antinomien; deren Auflösung (Tarski); Grenzen des Denk- und Sagbaren.

Zu jeder dieser Folge von Seminaren werden vorab Skripten erstellt.

Nachweis Prüfungsangaben: Veranstaltungsbezogene Modulprüfung: Hausarbeit und Klausur.

Anmeldung bis: 10.2.

Rücktritt bis: 10.2.

Prüfung/Abgabe: 17.2.

Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben.

Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht:

BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil melden sich über die PhilProm an.
Alle anderen über die Dozierenden bzw. deren Sekretariate.

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Voraussetzung
Literatur
Voraussetzung: Grundkenntnisse in der elementaren Logik
Zu den Teilen A und B:
Essler-Martínez-Labude "Grundzüge der Logik I",
sowie alle sonstigen guten Lehrbücher zum Natürlichen Schließen.

Neuere Archäologie des Geistes

Proseminar, Lehrperson Seitz

Di, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt

In der neueren Philosophie des Geistes zeichnet sich immer mehr ab, dass "Geist" nicht unabhängig von seiner Einbettung in eine das einzelne Subjekt umgebene Umwelt zu verstehen ist. Wenn das 'Äußere' jedoch derart unser geistiges 'Inneres' beeinflusst, hat dies weitreichende Implikationen. Wir sind Tiere in kulturellen Nischen: Ein Großteil unserer Umwelt besteht aus einer zeitlich sich stetig wandelnden "materiellen Kultur", welche uns demnach nicht nur einfach zur Verfügung steht, sondern uns auch formt - und geformt hat. Mit vergangenen materiellen Kulturen beschäftigt sich die Archäologie. Jede zeitgemäße Philosophie des Geistes ist daher auf eine reflektierte Ansicht, Austausch und Kooperation mit dieser Disziplin angewiesen.

Der Kurs beschäftigt sich mit folgenden Themen: (i) Was kann man durch Ausgraben von Artefakten über vergangene Kulturen 'wissen'? Was 'sind' eigentlich "Artefakte" und "Kulturen"? Was sind die theoretischen Grundlagen der Archäologie? (ii) Was sind Grundlagen und Perspektiven der noch jungen "Kognitiven Archäologie": diese versucht aus Artefakten verschiedener Kulturen herauszuabstrahieren was die Träger dieser jeweiligen Kultur gedacht und geglaubt haben könnten, umso die kognitive Evolution des Menschen nachzuzeichnen.

Nachweis

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Bem. zu Zeit und Ort Erste Sitzung (kurze Vorbesprechung) am 25.4.

Philosophie der Wahrnehmung

Proseminar, Lehrperson Barz

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 2.108

Inhalt

Sinnliche Wahrnehmungen sind für Philosophen aus vielerlei Gründen interessant. Einer dieser Gründe besteht z.B. darin, dass sie als Basis unseres empirischen Wissens dienen. Ein anderer Grund liegt in dem Umstand, dass sich der qualitative Gehalt sinnlicher Wahrnehmungen der Integration in ein naturalistisches Weltbild notorisch zu widersetzen scheint. Die Überlegungen vieler zeitgenössischer

Philosophen kreisen daher um die Frage: Wie könnte eine Theorie sinnlicher Wahrnehmungen beschaffen sein, die sowohl ihrer Rolle beim Erwerb von Wissen gerecht wird, als auch ihre Subjektivität gebührend berücksichtigt? Diese Frage ist, wie wir sehen werden, gar nicht so einfach zu beantworten. Wir werden uns in diesem Seminar mit verschiedenen Vorschlägen beschäftigen, u.a. mit der Sinnesdaten-Theorie, der adverbialen Theorie, der Meinungs-Erwerbs-Theorie, der intentionalen Theorie und dem Disjunktivismus. Da die einschlägigen Arbeiten auf diesem Gebiet aus dem anglo-amerikanischen Sprachraum stammen, wird die Bereitschaft zur regelmäßigen Lektüre englischsprachiger Texte vorausgesetzt. Ein Reader wird zu Beginn der Vorlesungszeit bereitgestellt.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Philosophie des Bodhisattvayanas: Buddhistische Philosophie des Mittleren Weges (Blockseminar)

Blockseminar, Lehrperson Essler

Block, 14:00 - 18:00, 03.04.2017 - 07.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Block, 14:00 - 18:00, 24.07.2017 - 28.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Zum Teil A:

Philosophie und Handlungstheorie im Mahayana-Buddhismus: Hier wird der Direktor des Tibetischen Hochschulinstituts Rabten Choeling, Lama Gonsar Tulku, als Gastdozent die Ausarbeitungen dieser Lehren durch den großen mittel-indischen Philosophen Atischa vortragen.

Zum Teil B:

Philosophie und Erkenntnistheorie im Mahayana-Buddhismus: Hier werden die Grundzüge der Philosophie und Soteriologie nach den Urschriften der überlieferten Lehre Schakyamuni's dargestellt, wobei der Bezug zu vorausgegangenen Lehren wie auch zu alternativen zeitgleichen alt-indischen Lehren zu ermitteln ist, und dies mit besonderer Berücksichtigung der Sprachphilosophie und der Erkenntnistheorie.

Nachweis

Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht:

BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil melden sich über die PhilProm an.
Alle anderen über die Dozierenden bzw. deren Sekretariate.

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

- Literatur
- Essler-Mamat "Die Philosophie des Buddhismus";
 - Essler "Das Diamant-Sutra", zu finden auf: , sowie andere Übersetzungen hiervon;
 - Essler "Nagarjuna: Siebzig zur Leerheit" (wird vorbereitet), sowie andere Übersetzungen hiervon.
 - Essler "Nagarjuna: Sechzig Abschnitte über das Abhängige Entstehen" (wird vorbereitet).

Pragmatismus-Renaissance und analytische Philosophie (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Hanke

Do, woch, 18:00 - 20:00, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt Die Lehrveranstaltung verfolgt hauptsächlich ein systematisches Interesse. Zusätzlich leistet sie einen Beitrag zur Einordnung philosophischer Strömungen des 20. Jahrhunderts und der Gegenwart. In einem ersten, kürzeren Teil, wird die Abstoßung von einer idealistischen Metaphysik als eine ursprüngliche systematische Gemeinsamkeit von früher analytischer Philosophie und klassischem amerikanischen Pragmatismus herausgearbeitet. Im umfangreicheren zweiten Teil des Seminars werden zentrale Themen aus den aktuellen Debatten im Kontext von Pragmatismus-Renaissance und analytischer Philosophie diskutiert werden, insbesondere die Fragen nach dem Wesen des Begrifflichen, nach dem Verhältnis von Metaphysik und Metaphysikkritik sowie nach einem "Naturalismus der zweiten Natur". Hierzu werden maßgebliche Texte von Robert Brandom, John McDowell, Terry Pinkard und Angelica Nuzzo herangezogen werden. Da in den Texten der genannten Autor*innen häufig auf Kant und Hegel Bezug genommen wird, sind Vorkenntnisse zu diesen Klassikern hilfreich und wünschenswert.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Theorien der Erkenntnis in der antiken Philosophie

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Buddensiek

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Sa, Einzel, 09:30 - 12:00, 22.07.2017 - 22.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt Erkenntnistheorie ist ein Kernbereich antiker Philosophie. Sie behandelt Fragen etwa wie: Welches sind die Bedingungen für einen gelingenden kognitiven Zugriff auf Strukturen der Wirklichkeit? Ist Wissen überhaupt möglich? Welches ist der Ausgangspunkt für den Erwerb von Wissen: Wahrnehmung oder angeborene mentale Strukturen? Wie verhalten sich verschiedene kognitive Zustände oder Vermögen – z.B. Meinung, Wissen, Weisheit – zueinander? Welches sind mögliche Gegenstände von Wissen? Anhand welcher Kriterien können wir entscheiden, ob eine Überzeugung wahr ist, und was ist unter "Wahrheit" zu verstehen? Was gilt als Rechtfertigung für

Wissensansprüche? Ist Wissen für alle Erkenntnissubjekte dasselbe oder ist es relativ und abhängig vom jeweiligen Erkenntnissubjekt? Und: Was ist Wissen?
Aspekte einer praktischen Erkenntnistheorie betreffen etwa die Frage nach Formen praktischen Wissens – wie z.B. der Klugheit –, nach dem Verhältnis von Tugend, Wissen und Handeln oder auch die Frage, ob Wissen stets instrumentell ist – z.B. für das Erreichen eines guten Lebens – oder auch selbstzweckhaft sein kann – z.B. als ein Teil eines guten Lebens.

In der Vorlesung wollen wir, sortiert nach Themen und mit Blick auf den zeitlichen Bereich von den Vorsokratikern bis zur hellenistischen Philosophie, exemplarische Hauptfragen antiker Erkenntnistheorie, die Gründe, aus denen sich diese Fragen ergaben, sowie die Hauptantworten und ihre Gründe und Implikationen kennenlernen.

Nachweis

Modulprüfung: Klausur (90 Minuten)

sonstiger Leistungsnachweis („Kleiner Schein“): Kurzabfrage (ca. 20 Minuten);

Termine: Der Haupttermin für die Klausur und für die Kurzabfrage ist Samstag, 22.7.17 (!), 10.15-11.45h bzw. 10.15-10.35h;

Anmeldung bis 14.7.17

Rücktritt bis 14.7.17

Nach- bzw. Wiederholungstermin 12.10.17, 10:15h;

Angaben zum Anmeldeverfahren folgen im Lauf des Semesters. – Allgemeine formale Voraussetzungen für Leistungsnachweis und Modulprüfung: s. Prüfungsordnung.

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":
<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Voraussetzung

Sofern Sie im Rahmen der Veranstaltung einen sonstigen, nicht benoteten Leistungsnachweis erbringen oder eine Modulprüfung ablegen wollen, prüfen Sie für die formalen Teilnahmevoraussetzungen bitte die für Sie relevante Modulbeschreibung.

Weitere Teilnahmevoraussetzungen: Keine.

1. Termin: 24.4.17.

Alles relevante Material zur Vorlesung (inklusive Vorlesungsskript) wird im Lauf des Semesters zur Verfügung gestellt im [OLAT-Begleitkurs](#) .

Theorien des propositionalen Gehalts I

Proseminar, Lehrperson Esmi/Kauss

Di, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 0.104

Inhalt

Beginn: 25.04.

Der Begriff der Proposition zählt zum meistgenutzten Instrumentarium der gegenwärtigen Philosophie und findet in nahezu all ihren Bereichen Anwendung, insbesondere in der Philosophie des Geistes, der Erkenntnistheorie, der Sprachphilosophie, der Philosophie der Wahrheit, Logik, und Wahrscheinlichkeit, sowie der Entscheidungstheorie. Seinen Ursprung hat der Begriff in der Reflexion

auf mentale Einstellungen und Zustände. Wenn wir etwas glauben, bezweifeln, wünschen oder befürchten, dann glauben, bezweifeln, wünschen oder befürchten wir, *dass dies oder jenes der Fall ist*. Mit anderen Worten, Einstellungen und Zustände dieser Art besitzen einen *propositionalen Gehalt*. So können wir beispielsweise glauben, bezweifeln, wünschen oder befürchten, *dass* sich das globale Klima erwärmt; in welchem Fall der Gehalt unserer Einstellung die Proposition ist, dass sich das globale Klima erwärmt. Propositionen scheinen eine Struktur aufzuweisen, d.h. aus gewissen Bestandteilen nach einer gewissen Ordnung zusammengesetzt zu sein. Falls dem so ist, was sind dann die Bestandteile einer Proposition? Sind es Begriffe, wie Fregeaner argumentieren, oder sind es weltliche Dinge und Eigenschaften, wie hingegen Russellianer meinen? Ein dritter Ansatz, verteidigt etwa durch Stalnaker, verabschiedet sich von der Strukturintuition und sucht Propositionen als Mengen von möglichen Welten zu charakterisieren. Wir werden diese Theorien diskutieren und auf ihre Vor- und Nachteile hin vergleichen. Es werden zwei Seminare angeboten, die unabhängig voneinander besucht werden können. Das erste führt auf der Grundlage klassischer Texte ein in die einflussreichsten Konzeptionen propositionalen Gehalts, das zweite behandelt Verfeinerungen dieser Theorien unter Berücksichtigung der neueren Literatur.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Tierethik, politisch gedacht (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Romanus

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 2.102

Inhalt Lange Zeit wurde die Debatte über Tierrechte durch die sogenannte Interessentheorie dominiert: Individuen, die über bestimmte Fähigkeiten verfügen, haben ein objektives Interesse daran, dass diese Fähigkeiten durch Rechte geschützt werden. Die Debatte drehte sich u.a. darum, ob Selbstbewusstsein oder schon Bewusstsein der Grund für die Zuschreibung von subjektiven Rechten sein soll. Eine grundlegende Schwäche dieses Ansatzes liegt in der Nichtberücksichtigung der unterschiedlichen Mensch-Tierbeziehungen. Auch aus Assoziationen ergeben sich Verpflichtungen. Diese Einsicht machen sich Sue Donaldson und Will Kymlicka in ihrem vielbeachteten Werk „Zoopolis“ zunutze, indem sie für domestizierte Tiere Staatsbürgerschafts- und wildlebende Tiere Souveränitätsrechte einfordern (neben einem Einwohnerstatus für Schwellenbereichstiere). Dadurch wird ein wesentlich differenziertes Nachdenken über Tierrechte ermöglicht. Allerdings bleibt auch dieser Ansatz der Radikalität der Tierrechtstheorien verpflichtet. Tierrechte erscheinen einfach als eine Erweiterung von Menschenrechten: Die Rechte von Menschen und nichtmenschlichen Tieren sind gleichrangig. Leider vermeiden es Donaldson und Kymlicka die praktischen Konsequenzen dieser Prämisse hinreichend auszubuchstabieren. Ist die vegane Republik überhaupt eine wünschbare Utopie (von ihrer Realitätsnähe ganz zu schweigen)? Ein weiteres Problem ergibt sich aus dem individualistischen Charakter des Begriffs subjektiver Rechte. Tierrechtstheorien stehen in einem notorischen Konflikt mit umweltethischen Forderungen, bspw. dem Schutz von Spezies oder Ökosystemen. Wir wollen im Seminar diskutieren, inwieweit sich politische Kategorien auf die Mensch-Tier-Beziehung übertragen lassen.

Literatur

Zur Vorbereitung:

- Sue Donaldson und Will Kymlicka, Zoopolis. Eine politische Theorie der Tierrechte, Berlin 2013.

Praktische Philosophie (AM 3)

Aktuelle Ansätze aus dem Bereich der Religionsphilosophie

Seminar, Lehrperson Bucher/Jurewicz

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 25.04.2017

Inhalt

Das Seminar ist als Forum für die Auseinandersetzung mit den aktuellen Ansätzen aus dem Bereich der Religionsphilosophie konzipiert. Wir werden anhand von Ausschnitten aus einschlägigen Veröffentlichungen der letzten Jahre Themen, Motive und Argumentationen, die für den gegenwärtigen religionsphilosophischen Diskurs bestimmend sind, diskutieren und sie ins Verhältnis zueinander setzen.

Das Seminar eignet sich sowohl für allgemein am Thema Interessierte, als auch für Studierende, die Abschlussarbeiten in dem Bereich konzipieren bzw. zu konzipieren vorhaben (als weiterführende, den aktuellen Stand der Forschung reflektierende Auseinandersetzung). Die Literatur wird zum Anfang des Semesters bekannt gegeben. Es wird die Möglichkeit bestehen, dass Studierende eigene Lektüre-Vorschläge formulieren und diese in den Seminarplan aufgenommen werden.

Nachweis

Modulzuordnung Lehramt: Modul 7a und 8a für L3; Gasthörer

BA-Katholische Theologie: HF Modul 3a

MA-Religionswissenschaft: **MA-Module Alt:** 7, 18, 21; **MA-Module ab 2016** : 020, 028a

MA-Studiengang Religionsphilosophie: M1, M3, M6

Voraussetzung

Prüfungsform: wird im Seminar bekannt gegeben

Studenten aller Fachbereiche können auch ohne Anmeldung an der Veranstaltung teilnehmen!

Literatur

18.04.2017

Keith E. Yandell: Philosophy of Religion: A Contemporary Introduction, London 1999.

Brian Davies: An Introduction to the Philosophy of Religion, 3. Aufl., Oxford 2003.

Brian Davies: Philosophy of Religion. A Guide and Anthology, Oxford 2000.

Bem. zu Zeit und Ort **BITTE BEACHTEN:**

Das Seminar findet in **Lehrkooperation mit dem ev. Fachbereich** im Seminarhaus **im Raum SH 1.109** statt!

Ausgesetztheit und Verletzbarkeit - Ethik und Politik bei Judith Butler (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Eldracher

Di, woch, 14:00 - 16:00, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Inhalt

Das Augenmerk Judith Butlers, die zu Beginn der 1990er Jahre für ihre Arbeiten zur Dekonstruktion der Geschlechterbinarität berühmt geworden ist, gilt mit Beginn des neuen Jahrtausends vermehrt ethischen und politischen Fragestellungen. In den im Jahre 2002 abgehaltenen Adorno-Vorlesungen mit dem Titel Kritik der ethischen Gewalt in Frankfurt/Main versucht Butler im Ausgang von Adorno und dem französischen Philosophen Emmanuel Levinas die grundlegende Ausgesetztheit und Verletzbarkeit des menschlichen Lebens als zentrales Anliegen jeder Ethik und Politik herauszuarbeiten. Dieses Projekt basiert auf einem Verständnis von Subjektivität, das Subjekte immer schon als ausgesetzt und nicht über sich verfügend begreift, und die Rechtschaffenheit über sich selbst als durch den Anderen begrenzt und bedingt betrachtet. Daran schließt sich für Butler die entscheidende Frage an, wie

eine Ethik möglich sein kann, die auf einer solchen Enteignung des Subjekts gründet und gerade deshalb die Verantwortlichkeit gegenüber dem Anderen philosophisch neu thematisieren kann. Da die Beziehung zum Anderen jedoch immer im Kontext sozialer Normen und Anerkennungsverhältnisse stattfindet, verweist die Ethik stets auf die Dimension der Politik. Während sich der erste Teil des Seminars einer Lektüre von Kritik der ethischen Gewalt widmen möchte, konzentriert sich der zweite Teil auf in den darauf folgenden Jahren veröffentlichte Texte, die an diese Konzeption der Ethik anknüpfen und sich all denjenigen politischen Phänomenen widmen, in denen die grundlegende Ausgesetztheit des Menschen verletzt wird. So befasst sich Butler beispielsweise mit der medialen Rechtfertigung von Kriegsführung, problematisiert die Einheit der Nation und thematisiert Trauer und Betrauerbarkeit als Faktor im politischen Diskurs. Dabei soll innerhalb der Diskussion im Seminar stets die Frage im Vordergrund bleiben, wie ethische und politische Handlungen möglich sein können, welche die Verletzbarkeit eines jeden Subjekts anzuerkennen vermögen.

Literatur

Bublitz, Hannelore: Judith Butler zur Einführung, 4., ergänzte Auflage, Hamburg 2013.

Butler, Judith: Gefährdetes Leben. Politische Essays, Frankfurt/Main 2005.

– Kritik der ethischen Gewalt. Adorno-Vorlesungen 2002, erweiterte Ausgabe, Frankfurt/Main 2007.

– mit Gayatri Chakravorty Spivak: Sprache, Politik, Zugehörigkeit, Zürich 2007. – Krieg und Affekt, Zürich 2009.

– Raster des Krieges: Warum wir nicht jedes Leid beklagen, Frankfurt/Main 2010.

– mit Athena Athanasiou: Die Macht der Enteigneten. Das Performative im Politischen, Zürich-Berlin 2014.

Anmerkungen zu einer performativen Theorie der Versammlung, Berlin 2016. Villa, Paula-Irene: Judith Butler. Eine Einführung, 2., aktualisierte Auflage, Frankfurt/Main 2012.

Das politische Denken Hannah Arendts: Verortung - Gegenstand - Methode

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Albrecht

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 25.04.2017, Seminarhaus - SH 0.104

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Inhalt

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Die Texte Hannah Arendts gelten in der Politischen Theorie als moderne Klassikerin. Sie sind Klassiker, weil sie wie kaum andere das politiktheoretische Denken des 20. Jahrhunderts geprägt haben. Zu modernen Klassikern macht sie, dass ihre Relevanz auch Anfang des 21. Jahrhunderts unbestritten ist.

Das Seminar gibt eine Einführung in Hannah Arendts politische Theorie. Ihrem breiten und aus heutiger Sicht manchmal unkonventionellen Werk werden wir uns hierfür in drei Anläufen nähern.

Erstens beschäftigen wir uns mit dem gemeinsamen Thema, das Arendts auf den ersten Blick stark diverse Texte zusammenhält. Es ist meine Arbeitshypothese, dass Arendts Denken stets um ein Kernthema – die Frage der Politik oder des Politischen – kreist (Gegenstand). Zweitens werden wir fragen wie Arendt sich diesem Kernthema nähert. Während viele ihrer literarisch wertvollen Texte auf den ersten Blick angenehm zu lesen sind, erschließt sich ihre ereignis- und ideengeschichtlich gesättigte und begriffstheoretisch innovative Neuerzählung des Politischen nicht immer unmittelbar (Methode). Drittens sollen wichtige – sowohl kritische als auch affirmative – Sekundärtexte zu Wort kommen. Hannah Arendt ist auch deshalb eine moderne Klassikerin, weil sie von ganz unterschiedlichen Theorierichtungen vereinnahmt wird. Deliberative Demokratietheorien berufen sich ebenso auf sie, wie deren radikaleres Gegenstück: die sogenannten Neueren Philosophien des Politischen. Der letzte Block stellt daher die Frage wo Arendt zu verorten ist, was von ihrem

Denken heute noch (oder wieder) aktuell ist und welche Aspekte der Kritik bedürfen (Verortung).

Literatur

Literatur zur Vorbereitung:

Arendt, Hannah (2003): Was ist Politik?: Fragmente aus dem Nachlaß. Herausgegeben von Ursula Ludz. Piper: München.

Straßenberger, Gritt (2015): Hannah Arendt zur Einführung. Junius Verlag: Hamburg.

Der Begriff des Muts

Proseminar

Fr, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 4.107

Der Begriff des Muts

Proseminar, Lehrperson Ruda

Fr, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Bis vor Kurzem schien die Kategorie oder Tugend des Muts außer Mode gekommen zu sein. Nicht nur brachte sie in problematischer Weise männliche Konnotationen mit sich, zudem schien sie das Paradigma der mutigen Handlung im Kampf und Krieg zu liegen. Das Seminar wird den Begriff des Muts aus geschichtlicher und systematischer Perspektive untersuchen und auf diese Weise den Gründen dafür nachgehen, warum dieser Begriff, der für Platon noch konstitutiv zu jedem wirklich sittlichen und gerechten Gemeinwesen gehörte, an Aktualität eingebüßt hatte oder immer noch hat. Dazu wird es im Durchgang durch philosophische Positionen unter anderem von Platon, Aristoteles, Immanuel Kant, Michel Foucault und Paul Tillich die Frage danach stellen, ob Mut als eine militärische und männliche Tugend gedacht werden muss oder sich ein anderer Weg ihrer Bestimmung ausmachen lässt, der ebenso zu einem anderen Verständnis der Konstitution politischer Gemeinwesen beitragen kann.

Nachweis

Leistungsnachweis: Referat & Reflexion einer Sitzung (max. 2-3 Seiten) oder 3 Reflexionen (max. 2-3 Seiten)

Modulprüfung: Referat und Hausarbeit

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Voraussetzung

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher. Bereitschaft zu aktiver Mitarbeit auf Grundlage der (eigenständigen) Lektüre von Basistexten, die in Olat zur Verfügung gestellt werden.

Bem. zu Zeit und Ort Gemeinsam mit PD Dr. Bernard Görlich

Der Niedergang der Vernunft im Ethikunterricht der Sek. II (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Steinl

Fr, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Gegenstand der Veranstaltung ist der Niedergang der Vernunft im Ethik-Unterricht der Sek. II. Konkret sollen sowohl die Formen als auch die Methoden dieses Niedergangs verdeutlicht und dabei auch ein kritischer (marxistischer) Schulbegriff erarbeitet werden, dergestalt, die Schulen als die Orte zubegreifen, an denen die Gedanken der Herrschenden zu herrschenden Gedanken gemacht und entsprechend prämiert werden. Hinsichtlich der Formen gilt es auf die Aufbereitung einiger – für die Welterfassung der Schüler überaus - bedeutsamer Denker einzugehen (Platon,

Nachweis Aristoteles, Hobbes, Kant). Hinsichtlich der Methoden gilt es auf die Grenzen der reinen Didaktisierung abzuheben und hier natürlich auch auf die Frage einzugehen, inwieweit sich Gegenstrategien entwickeln lassen, die nicht automatisch in einen Widerspruch zu den Lehrplanvorgaben führen und von daher zum Scheitern verurteilt sind.

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Einführung in das Denken Martin Heideggers (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Müller

Fr, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 3.106

Inhalt

Im Rahmen des Seminars sollen mittels Lektüre kleinerer, nichtsdestominder wichtiger Texte aus Heideggers Gesamtwerk die Grundideen des Heidegger'schen Denkens erschlossen werden. Dabei sind sowohl Texte vor der sogenannten Kehre als auch Texte, welche nach derselben verfasst worden sind, für die Auseinandersetzung heranzuziehen. Überdies soll auch der Frage nachgegangen werden, in welcher Weise sich die Zuwendung Heideggers zur Nazi-Ideologie auf dessen Philosophie ausgewirkt hat. Zu diesem Zwecke ist ein Blick auf die Schwarzen Hefte sowie auf die diese Bemerkungen Heideggers kommentierenden Quellen geworfen werden.

Martin Heidegger: Der Begriff der Zeit, Klostermann Verlag Bd. 64, Frankfurt/Main 2004.

Geplante Bearbeitungszeit: 3 Doppelstunden.

Martin Heidegger: Was ist Metaphysik?, KlostermannSeminar, Frankfurt/Main 2004, S. 103-122. Geplante Bearbeitungszeit: 2 Doppelstunden.

Martin Heidegger: Vom Wesen der Wahrheit, KlostermannSeminar, Frankfurt/Main 2004, S. 177-202. Geplante Bearbeitungszeit: 3 Doppelstunden.

Martin Heidegger: Die Frage nach der Technik, in: Vorträge und Aufsätze, 11. Auflage, Klett-Cotta, Stuttgart 2009, S. 9-40. Geplante Bearbeitungszeit: 2 Doppelstunden.

Martin Heidegger: Bauen, Wohnen, Denken, in: Vorträge und Aufsätze, 11. Auflage, Klett-Cotta, Stuttgart 2009, S. 139-156. Geplante Bearbeitungszeit: 2 Doppelstunden.

Auszüge aus den Schwarzen Heften sowie...

Dieter Thomä: Wie antisemitisch ist Heidegger? Über die Schwarzen Hefte und die gegenwärtige Lage der Heidegger-Kritik, aus: Martin Heideggers „Schwarze Hefte“ - Eine philosophisch-politische Debatte, hrsg. von Marion Heinz und Sidonie Kellerer, S. 211-233.

Anton M. Fischer: Späte Götterdämmerung oder: Zerstören die „Schwarzen Hefte“ die letzten Illusionen über Heidegger?, aus: Martin Heideggers „Schwarze Hefte“ - Eine philosophisch-politische Debatte, hrsg. von Marion Heinz und Sidonie Kellerer, S. 416-439.

Geplante Bearbeitungszeit für Lektürepunkte 6 bis 8: 2-3 Doppelstunden.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Literatur

Empfohlene Literatur zum Einstieg:

- Klaus-Jürgen Grün: Arthur Schopenhauer, Verlag C.H. Beck, München 2000.
- Wolfgang Korfmacher: Schopenhauer zur Einführung, Junius Verlag, Hamburg 1994.
- Robert Zimmer: Arthur Schopenhauer – Ein philosophischer Weltbürger, Deutscher Taschenbuch Verlag, München 2012.

Einführung in den Pragmatismus (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Thompson

Fr, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 0.105

Inhalt

Diese Lehrveranstaltung ist als eine Einführung in den Pragmatismus konzipiert. Obwohl die Betonung des Seminars auf dem pragmatischen Wahrheitsbegriff liegt, sollen auch Begriffe wie „Erfahrung“, „Inquiry“, „Gewissheit“ u. a. behandelt werden. Die Texte von Charles S. Peirce, William James und John Dewey werden vorrangig Lektüre und Analysegegenstand sein.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Literatur

- C.S. Peirce „How to Make our Ideas Clear“
- C.S. Peirce „The Fixation of Belief“
- W. James „What Pragmatism Means“
- W. James „The Will to Believe“
- J. Dewey „The Reflex Arc“
- J. Dewey „Experience and Nature“

Einführung in die Metaethik

Proseminar, Lehrperson Odzuck

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt	Die normative Ethik fragt danach, was wir tun sollen. Die Metaethik hingegen fragt nicht, was moralisch geboten ist, sondern untersucht moralische Urteile als solche: Was ist überhaupt ein moralisches Urteil? Verfügen moralische Überzeugungen selbst über motivierende Kraft oder bedarf es daneben zusätzlicher Motivation, um unseren Urteilen gemäß zu handeln? Gibt es objektiv wahre moralische Urteile und, wenn ja, was hieße das?
Nachweis	Diese und weitere Fragen diskutieren wir anhand ausgewählter klassischer Texte aus dem Bereich der Metaethik und erarbeiten uns so einen Überblick über grundlegende Fragestellungen und Positionen dieser Teildisziplin. Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge. Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)": http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt! Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.
Literatur	Textgrundlage: B. Heinrichs / J.-H. Heinrichs (Hrsg.): Metaethik. Klassische Texte. Suhrkamp: Berlin 2016.

Einführung in die Schule von Salamanca (Blockseminar)

Proseminar, Lehrperson Lutz-Bachmann

Di, Einzel, 10:00 - 11:00, 18.04.2017 - 18.04.2017, Seminarhaus - SH 2.106

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 28.04.2017 - 28.04.2017, Seminarhaus - SH 5.101

BlockSaSo, 09:00 - 18:00, 29.04.2017 - 30.04.2017, Seminarhaus - SH 0.106

Inhalt
Das Seminar ist konzipiert als ein Lektüreseminar für Studierende, die bislang noch keine Beschäftigung mit der politischen Philosophie des ausgehenden 16. und 17. Jahrhunderts hatten. Anhand eines Schlüsseltextes des Begründers der Schule von Salamanca, Francisco de Vitoria (ca. 1483-1546), sollen grundlegende Fragen von Recht (ius) und Gerechtigkeit (iustitia) diskutiert werden. Als Text lesen wir den Kommentar von Francisco de Vitoria zu den entsprechenden Partien aus der Summe des Thomas von Aquin, und zwar den Kommentar zur Quaestio 57 und 58 des 2. Teils, 2. Abschnitt der „Summa theologiae“ des Thomas von Aquin. Erschienen ist dieser Text in einer deutsch-lateinischen Ausgabe im Verlag Frommann-Holzboog, Stuttgart 2013. Der Text wird auch über Olat zur Verfügung gestellt, kann aber auch im Buchhandel erworben werden unter: ISBN 978-3-7728-2506-4.

Unsere Vorbesprechung findet wie geplant am Dienstag, den 18.04.2017 von 10.00 bis 11.00 Uhr im Raum SH 2.106 statt. Dort werden alle weiteren Fragen für den Ablauf unseres Blockseminars besprochen. Das Blockseminar selbst findet statt vom 28.-30.04.2017 in (Freitag SH 5.101, Samstag u. Sonntag SH 0.106).

Bem. zu Zeit und Ort 28./29./30.04.2017, 9.00 bis 18.00 Uhr
Vorbesprechung: 18.04.2017 SH 2.106

Ethics and International Relations

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Efthymiou

Di, woch, 10:00 - 12:00, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

This module provides an overview of some recent debates within international political theory, in particular those that inform debates on the relationship between ethics

and international relations. It addresses questions such as: What, if anything, do ethics demand at the international level? Is the distribution of wealth across the world the product of unfairness or injustice? If so, what should we do about it? Do we have any duties of justice to poor people in other countries? If so why, and how these requirements should be balanced with duties to our fellow citizens? Can theories of international ethics help us to think about the fairness of international trade, or the issues raised by climate change, or international migration?

The first part of the module will cover the main approaches to international political theory (i.e. realism, nationalism, statism and cosmopolitanism) whereas the second part will focus on a number of key issues (e.g. poverty, climate change, human rights, immigration, war and terrorism). This year's seminar will focus on poverty, international trade and immigration.

Nachweis The module will be assessed by an essay. Students will also be required to prepare group presentations of core readings.

Literatur
Thom Brooks (ed) (2008) The Global Justice Reader
Duncan Bell (ed) (2010) Ethics and World Politics
Charles Beitz (1979/1999). Political Theory and International Relations
Simon Caney (2005) Justice Beyond Borders
Rainer Forst (2014) The Right to Justification
David Miller (2007) National Responsibility and Global Justice
Darrell Moellendorf (2002) Cosmopolitan Justice
Jürgen Neyer (2012) The Justification of Europe: A Political Theory of Supranational Integration
Thomas Pogge (ed) (2001) Global Justice
Thomas Pogge (2002) World Poverty and Human Rights
John Rawls (1999) The Law of Peoples
Lea Ypi (2011) Global Justice and Avant-Garde Political Agency

Friedrich Schelling und die Kunst (Lehrauftrag)

Blockseminar, Lehrperson Milz

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, Seminarhaus - SH 5.101

BlockSa, 10:00 - 16:00, 19.05.2017 - 20.05.2017, Seminarhaus - SH 3.102

BlockSa, 10:00 - 16:00, 26.05.2017 - 27.05.2017, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt Friedrich Wilhelm Joseph Schelling (1775 - 1854) hat im Kern seines System des Transzendentalen Idealismus 1800 die Kunst als einzig authentisches Organon und Dokument der Philosophie bezeichnet. In der Tat kann die Philosophiegeschichte als eine Geschichte sich wandelnder Wahrnehmungspfadigmen interpretiert werden und es ist (innerhalb und ausserhalb des Kontextes der Romantik) zu fragen, inwiefern diese mit den Wahrnehmungs- und Darstellungsproblemen der Kunst einer Zeitperiode korrelieren. Schelling aber gesteht überraschenderweise nur der Kunst – im Gegensatz zur Philosophie – zu, eine absolute Erkenntnis potenziell erreichen zu können. Diese Perspektive begründet der Philosoph mit dem unmittelbaren Übergang von der Erkenntnis der Kunst zur Erkenntnis der Natur, welche er in seiner kritischen Distanz zur natura naturata primär in der natura naturans sieht. Daher wird das Seminar zunächst die beiden kunsthistorischen Berichte des jungen Schelling an seine Eltern beleuchten, die ein wegweisendes Urerlebnis dokumentieren, gefolgt von einer Diskussion der in seinen Vorlesungen zur Philosophie der Kunst (1802/03 und 1804/05) sowie in seiner Münchener Akademie-rede Über das Verhältnis der bildenden Künste zur Natur (1807) erwähnten Kunstwerke. Darüber hinaus wird dem Einfluss von Schelling's Natur- und Kunstphilosophie auf Künstler des frühen und späteren 19. Jahrhunderts nachgegangen.

Voraussetzung Diskussionsgrundlage sind Schellings "Texte zur Philosophie der Kunst", ausgewählt und eingeleitet von Werner Beierwaltes (erschieden im Reclam Verlag). Voraussetzung fuer die Teilnahme (Leistungsnachweis) ist die Uebernahme eines Referates und einer Sitzungsreflexion (von mind. zwei, max. vier Seiten). Fuer die Modulpruefung ist ein Referat und eine Hausarbeit vorgesehen.

Literatur Primärliteratur:

- Friedrich Wilhelm Josef Schelling, Historisch-kritische Ausgabe. Reihe 1: Werke, Bd. 9: System des transzendentalen Idealismus. Teilbd. 1. Hg. von Harald Korten und Paul Ziche, Stuttgart: Hommann-Holzboog, 2005.
- Idem, Texte zur Philosophie der Kunst, ausgewählt und eingeleitet von Werner Beierwaltes, Stuttgart: Reclam, 1982.

Sekundärliteratur:

- Lorenz Dittmann, "Schellings Philosophie der Bildenden Kunst," in Hermann Bauer, Lorenz Dittmann, Friedrich Piel (Hrsgg.), Probleme der Kunstwissenschaft, Erster Band: Kunstgeschichte und Kunsttheorie im 19. Jahrhundert, Berlin: de Gruyter, 1963, S. 38-82.
- Barbara Loer, Das Absolute und die Wirklichkeit in Schellings Philosophie. Mit der Erstedition einer Handschrift aus dem Berliner Schelling-Nachlaß, Berlin/New York: de Gruyter, 1974.
- Xavier Tilliette, Schelling: Biographie, aus dem Französischen übersetzt von Susanne Schaper, Stuttgart: Klett-Cotta, 2004.
- Arne Zerbst, Schelling und die bildende Kunst. Zum Verhältnis von kunstphilosophischem System und konkreter Welterkenntnis, München: Fink, 2011.

Bem. zu Zeit und Ort Die Einfuehrungsveranstaltung findet am 19. April zwischen 10:00 und 12:00 Uhr statt. Da es sich um ein Blockseminar handelt, ist die Teilnahme an dieser Veranstaltung, in der auch Themen fuer Referate besprochen und vergeben werden, fuer alle Interessierten verbindlich!

Grundlagen Spinozas politischer Philosophie

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Buddeberg

Di, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 5.106

Inhalt

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Das Seminar soll einen Einblick in die Grundlagen der politischen Philosophie des auch als radikalen Aufklärer bezeichneten holländischen Philosophen Baruch de Spinoza vermitteln. Dabei sind es vor allem seine Theorien der Immanenz und der Macht, sein Begriff der solidarischen Interaktion, sein eindeutiges Plädoyer für Toleranz und für die Freiheit zu philosophieren sowie nicht zuletzt die Skizze einer strikt säkularen, republikanischen Gesellschaftsordnung, die zu Spinozas Renaissance in der politischen Philosophie der Gegenwart beigetragen haben. Neben Auszügen aus seinen beiden politischen Traktaten sollen im Seminar auch Passagen seines Hauptwerkes der Ethik in geometrischer Ordnung gelesen und diskutiert werden. Die Bereitschaft zur intensiven Lektüre und Diskussion historischer philosophischer Texte wird vorausgesetzt.

Hegels »Phänomenologie des Geistes« (A. Bewusstsein und B. Selbstbewusstsein)

Proseminar, Lehrperson Heller/Kleinod

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt

Wir wollen in diesem Seminar die Einleitung sowie die ersten beiden Teile von Hegels Phänomenologie des Geistes lesen. Das Seminar zielt darauf, durch intensive Lektüre die von Hegel dargelegte „Bewegung des Wissens“ nachzuvollziehen und zu erschließen: von der Einleitung über die Abschnitte zum Bewusstsein bis zum berühmten Kapitel über „Herrschaft und Knechtschaft“. Wir werden dafür begleitend ausgewählte Sekundärliteratur hinzuziehen und diskutieren.

Nachweis

Für den „großen“ wie den „kleinen Schein“ wird die Übernahme eines Impulsreferats in Form eines einseitigen, im Seminar vorzustellenden Thesenpapiers erwartet. Für die Modulabschlussprüfung („großer Schein“) ist darüber hinaus die Anfertigung einer 10-seitigen Hausarbeit erforderlich.

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm)

für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":
<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Voraussetzung Das Seminar wird durch einen entsprechenden olat-Kurs begleitet. Dort werden ausgewählte Sekundärtexte zur Verfügung gestellt. Wir werden außerdem über das olat-Emailformular kommunizieren. Es ist daher dringend erforderlich, sich bei dem olat-Kurs anzumelden und regelmäßig das Emailpostfach des eigenen HRZ-Accounts zu überprüfen.

Literatur Textausgabe: Es gibt zwei deutschsprachige Standardausgaben von Hegels Phänomenologie: der Band 3 der Theorie-Werkausgabe, die bei Suhrkamp erscheint, und der Band 9 der Gesammelten Werke, der der Meiner-Ausgabe zugrunde liegt. Der Seminarplan referiert auf beide Ausgaben: auf die Suhrkamp-Ausgabe mit der Sigle PhG, auf die Meiner-Ausgabe mit der Sigle GW9 (den Seitenwechsel der Gesammelten Werke zeigt die Meiner-Ausgabe am oberen Seitenrand an, und zwar jeweils innen). Wir empfehlen darüber hinaus die Anschaffung von Ludwig Siep, Der Weg der Phänomenologie des Geistes, Frankfurt a.M.: Suhrkamp 2000. Dieser Kommentar begleitet Kapitel für Kapitel den Hegelschen Primärtext und leistet ein gutes Erstverständnis sowie eine philosophiehistorische Kontextualisierung.

Heiligt der Zweck die Mittel? Grundzüge und Probleme konsequentialistischer Ethiken

Proseminar, Lehrperson Schink

Di, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 0.105

Inhalt **Das Seminar beginnt erst am 25.04.**

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Hugo Grotius: Über das Recht des Krieges und des Friedens (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Koch

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 0.108

Inhalt Wer über die Legalität und mögliche oder vermeintliche Legitimität von bewaffneten Konflikten einerseits, über das Friedensrecht der Völker andererseits nachdenken möchte, kommt an Hugo Grotius nicht vorbei. Die Schlüsselstelle, die ihm in der Entwicklung des Völkerrechts zugeschrieben wird, nimmt er zu Recht ein, denn in ihm bündeln sich einerseits die Traditionsstränge des christlich-mittelalterlichen bis hin zum spätscholastischen Denkens über den Krieg, andererseits wird er durch seine Systematisierung auch zum Ausgangspunkt aller weiteren Autoren zu diesem Thema, sei es Pufendorf, Wolff oder Emer de Vattel. Im Proseminar wollen wir die zentralen Texte aus Grotius' Hauptwerk „De jure belli ac pacis“ lesen, interpretieren und

diskutieren. Wir werden dabei sehen, dass uns die Frage nach bewaffneter Gewalt und Gewalt im Krieg nie nur an der Oberfläche konkreter Anwendungsfragen beschäftigt, sondern immer auch in die Tiefe der staatsphilosophischen Konzeption, zahlreicher sozialetischer Probleme und der Fragen nach der Berechtigung von Gewalt und Widerstand schlechthin hineinführt. Grotius' Thesen und Argumente verbinden sich daher ganz natürlich mit den gegenwärtigen Debatten um legitime Selbstverteidigung und „Revisionist Just War Theory“ von Judith J. Thomson bis Jeff McMahan.

Literatur

Literatur:

Primärtext:

- Hugo Grotius on the Law of War and Peace, Student Edition, hrsg. von Stephen C. Neff, Cambridge 2012.
- Hugo Grotius: Vom Recht des Krieges und des Friedens. 1625, übers. u. eingeleitet von Walter Schätzel, Tübingen 1950.

Sekundärliteratur:

- Peter Haggemacher: Grotius et la doctrine de la guerre juste, Paris 1983.
- Gregory M. Reichberg/Henrik Syse/Endre Begby (Hrsg.): The Ethics of War, Malden, MA 2006, 385-437.
- Friedo Ricken: Sozialetik (Grundkurs Philosophie 13), Stuttgart 2014, 114-124.
- Christoph Stumpf: Vom Recht des Krieges und des Friedens im klassischen Völkerrecht. In: Ines-Jacqueline Werkner/Klaus Ebeling (Hrsg.): Handbuch Friedensethik, Wiesbaden 2017, 291-300.
- Christoph Stumpf: Hugo Grotius. Just War Thinking Between Theology and International Law. In: Heinz-Gerhard Justenhoven/William A. Barbieri, Jr. (eds.): From Just War to Modern Peace Ethics, Berlin/Boston 2012, 197-216.

Indifferenz: Freiheit und ihre Probleme

Vorlesung, Lehrperson Ruda

Fr, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Die moderne Philosophie ist seit ihren Anfängen bei Descartes mit einem Problem konfrontiert, das sie mit dem Namen der Indifferenz, der Gleichgültigkeit angesprochen hat. In der Indifferenz sieht die moderne Philosophie ein problematisches Verständnis von Freiheit am Werk, weil gleichgültig zu sein letztlich nicht zu Freiheit, sondern zu Unfreiheit führt. Die Vorlesung wird im Durchgang durch entscheidende Denker der Geschichte der modernen Philosophie (Descartes, Kant, Hegel, Marx, u.a.) einerseits die Kritik an der Deutung von Freiheit als Indifferenz nachzeichnen und zeigen, was mit dieser sowohl theoretisch als auch praktisch auf dem Spiel steht. Andererseits wird sie anhand dieser Kritik aufweisen, welche Anforderungen dem Begriff der Freiheit in der Moderne aus dieser Perspektive notwendig eingeschrieben sind.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Interpretationskurs - Mill: On Utilitarianism

Grundkurs, Lehrperson Schink

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 0.105

Inhalt Interpretationskurse dienen dem Erlernen der Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und der grundlegenden Methoden der Philosophie. Dabei soll das Referate-Halten geübt und die erste Hausarbeit geschrieben werden. Es wird in allen Interpretationskursen vorausgesetzt, dass Sie bereit sind, während des Semesters schon bestimmte Vorstufen dieser Hausarbeit zu verfassen (wie z.B. Gliederung, Exposé, oder Bibliographie) und diese mit einer Tutorin oder einem Tutor (d.h. mit dafür ausgebildeten Philosophiestudierenden) zu besprechen. Bitte beachten Sie den zeitlichen Aufwand dieser Veranstaltung bei Ihrer Semesterplanung!

Voraussetzung Unbedingt beachten:
Am IK können (ausnahmslos!) nur Studierende eines Studiengangs teilnehmen, der das BM "Geschichte der Philosophie" vorsieht, nämlich Studierende des Fachs Philosophie (Magister, L3 sowie Studierende im BA Hauptfach). Beachten Sie bitte, dass die Anzahl der Teilnehmenden strikt begrenzt ist (maximal 30 Teilnehmende).
Anmeldung erforderlich:
ab Fr 31.3. 8:00 bis 23.4. 8:00 in folgendem OLAT-Kurs:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4702928917>

Kant, Rechtsphilosophie

Proseminar, Lehrperson Lutz-Bachmann

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 0.109

Kants Einleitungen in die `Kritik der Urteilskraft`

Proseminar, Lehrperson Eckl

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 20.04.2017 - 20.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Fr, Einzel, 15:00 - 19:00, 12.05.2017 - 12.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Sa, Einzel, 10:00 - 13:00, 13.05.2017 - 13.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Sa, Einzel, 15:00 - 18:00, 13.05.2017 - 13.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Fr, Einzel, 15:00 - 19:00, 23.06.2017 - 23.06.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Sa, Einzel, 10:00 - 13:00, 24.06.2017 - 24.06.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Sa, Einzel, 15:00 - 18:00, 24.06.2017 - 24.06.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort IG 2.417

Libertärer Paternalismus (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Sánchez

Fr, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt Libertarier lehnen den Paternalismus ab, indem sie der Entscheidungsfreiheit verpflichtet sind. Paternalisten kennzeichnen sich durch ihre Skepsis gegenüber ungezügelter Entscheidungsfreiheit und lehnen den Libertarismus ab. So betrachtet scheint die Idee eines libertären Paternalismus ein Oxymoron zu sein.

Der amerikanische Rechtsphilosoph Cass R. Sunstein vertritt die These jedoch, dass es sich eine Form des Paternalismus begründen lässt, "die ihrem Geist nach libertär und für Menschen, die sich die Entscheidungsfreiheit verpflichtet fühlen, annehmbar ist" (Sunstein (2007) 260).

Im Seminar werden wir uns mit den Argumenten auseinandersetzen, die für und gegen die Plausibilität des libertären Paternalismus im Sinne von Sunstein sprechen. Im Vordergrund der Diskussion sollen der Begriff von "Entscheidungsfreiheit" und sein vermeintliches Verhältnis zu dem „Schaden- bzw. Freiheitsprinzip" (Harm Principle) von John Stuart Mill stehen.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Literatur

- Brink, D. O. (2013): Mill's Progressive Principles. U.K., Oxford University Press.

- Drerup, J./ Koblenz-Landau/ Dessauer A. V. (2016): Von kleinen Stupsern und großen Schubsern - Politik und Ethik des Libertären Paternalismus auf dem Prüfstand. In: Zeitschrift für Praktische Philosophie, Bd. 3, Heft 1, 2016, S. 347-436.

- Dworkin, G. (1988): The Theory and Practice of Autonomy. New York, Cambridge University Press.

- Dworkin, G. (Hrsg.) (1997): Mill's On Liberty: Critical Essays. New York, Rowman and Littlefield.

- Hamburger, J. (2001): John Stuart Mill on Liberty and Control. USA, Princeton University Press.

- Höntzsch, Frauke (Hrsg.) (2011): John Stuart Mill und der sozialliberale Staatbegriff. Stuttgart, Franz Steiner Verlag.

- Höntzsch, Frauke (2011): Politische Freiheit und gutes Leben. John Stuart Mills "teleologischer" Liberalismus, in: Höntzsch (2011) S. 63-80.

- Klonschinski, A./ Wündisch J. (2016): Präferenzen, Wohlergehen und Rationalität - Zu den begrifflichen Grundlagen des libertären Paternalismus und ihren Konsequenzen für seine Legitimierbarkeit. In: Zeitschrift für Praktische Philosophie, Bd. 3, Heft 1, 2016, S. 599-632.

- Kurer, Oskar (2016): John Stuart Mill. The Politics of Progress. London, Routledge Revivals.

- Lepenties R./ Malecka M. (2016): Nudges, Recht und Politik: Institutionelle Implikationen. In: Zeitschrift für Praktische Philosophie, Bd. 3, Heft 1, 2016, S. 487-530.

- Mill, John S. (2008): On Liberty and Other Essays. Oxford & New York, Oxford University Press.

- Neumann, R. (2014): Libertärer Paternalismus. Tübingen, Mohr Siebeck.

- Sunstein, C.R., Two Conceptions of Procedural Fairness, in: Social Research, 73/2, 2006 (Fairness. Its Role in Our Lives).

- Sunstein, Cass R. (2007): Gesetze der Angst. Frankfurt am Main, Suhrkamp.

- Sunstein Cass R. (Hrsg.) (2008): Behavioral Law & Economics. New York: Cambridge University Press.

- Sunstein, Cass R. (2009): Infotopia. Frankfurt am Main, Suhrkamp.
- Sunstein, Cass R. (2014): Why Nudge? The Politics of Libertarian Paternalism, New Haven & London, Yale University Press.
- Thaler, R. (2009): Nudge. Improving Decisions About Health Wealth and Happiness. London, Penguin Books.

Marx' Politische Philosophie

Proseminar, Lehrperson Gurisch

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 4.106

Inhalt

Von Marx' politischer Philosophie zu sprechen ist nicht unkontrovers. Was ist eigentlich der Gegenstand von Marx' Theorien? Warum kann sein Denken als politische Philosophie verstanden werden? Was ist der genuin philosophische Kern seiner politischen Überlegungen und was ist das Politische in seiner Philosophie? Die Frage, ob eine marxistische Philosophie überhaupt existiert, stellt sich als Problem dar. Während einerseits einige Autoren wie z.B. Benedetto Croce davon ausgehen, dass es Marx in letzter Instanz um eine Kritik der Philosophie überhaupt gegangen sei, die auf eine konsequente Ersetzung des Philosophierens durch die praktische Tätigkeit angelegt wäre, verteidigt andererseits Antonio Gramsci die Möglichkeit von einer marxistischen Philosophie zu sprechen, da selbst noch der Aufhebung der Theorie in die Praxis ein spezifisch philosophischer Zug eigen sei.

In jüngerer Zeit erleben besonders Marx' Frühschriften eine Renaissance in der akademisch Auseinandersetzung. Besonders fruchtbar gelten vielen Autor*innen dabei die Marx'schen Überlegungen zur Entfremdung und Verdinglichung im Rahmen spezifisch sozialphilosophischer Fragestellungen (vgl.: Jaeggi/Loick (Hrsg.): Nach Marx: Philosophie, Kritik, Praxis, Berlin 2014). Diese Überlegungen versuchen nicht zuletzt die spezifisch philosophischen Potenziale von Marx' Denken vor den Fallstricken des dogmatischen Partei-Politik-Marxismus sowie einer Reduktion auf eine ökonomische Theorie zu bewahren.

In diesem Kontext gerät jedoch allzu leicht aus dem Blick, wie eng Marx' Denken mit den philosophischen Reaktionen auf die Revolutionen und Revolutionsversuche seiner Zeit verbunden ist. Fragen nach dem gelingenden Leben, Bedingungen sozialer Teilhabe oder den Grundlagen der Konstitution von Subjektivität scheinen für Marx nur auf (falsche) analytische Weise von der Frage nach den Bedingungen der politischen Emanzipation des Menschen trennbar zu sein. Warum will Marx die Befreiung des Individuums und der Klasse – und welche Freiheit eigentlich – durch Revolution erreichen? Und warum unterscheidet Marx zwischen der politischen und der sozialen Revolution? Welchen Einfluss üben dabei bestimmte Denker der Freiheit im deutschen Idealismus auf ihn aus? Und wie reagiert Marx' Denken auf die Erfahrungen der scheiternden Revolutionen und auf die ökonomische Lage der arbeitenden Klasse? Das Seminar verfolgt dabei die Entwicklung zentraler Kategorien der Marx'schen politischen Philosophie ausgehend von seiner frühen Kritik an der Hegelschen Philosophie der bürgerlichen Gesellschaft über verschiedenen Stationen seines Denkens bis hin zu den komplexen Verbindungen von Ökonomie und Politik in ausgewählten Passagen des Kapitals.

Das Seminar richtet sich an Studierende im Bachelor- oder Magister- sowie Masterstudium, die sich gerade beginnen mit dem Marx'schen Denken zu beschäftigen, aber auch an jene, die bereits Erfahrungen auf diesem Gebiet sammeln konnten. Dieses Seminar könnte darüber hinaus für jene Studierende von Interesse sein, die sich besonders mit dem intimen Zusammenhang des Marx'schen Denkens mit Problemen des deutschen Idealismus beschäftigen wollen.

Nachweis

Für den kleinen bzw. Teilnahmechein ist die Erstellung eines ein- bis zweiseitigen Thesenpapiers oder Protokolls zum Zweck der Diskussionseinleitung in die jeweilige Sitzung erforderlich; der große Schein bzw. die Modulabschlussprüfung wird durch eine Hausarbeit erlangt.

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

Literatur

Einführend kann gelesen werden:

- Iring Fetscher: Karl Marx und der Marxismus: von der Ökonomiekritik zur Weltanschauung, München [u.a.] : Piper, 1985.
- Jürgen Habermas: „Zur philosophischen Diskussion um Marx und den Marxismus“, in: ders.: Theorie und Praxis, Neuwied am Rhein/Berlin 1963, S. 261-335.
- Wolfgang Fritz Haug: „Marxismus und Philosophie“, in: Hans Jörg Sandkühler (Hrsg.): Enzyklopädie Philosophie, Bd. 1. Meiner, Hamburg 1999.
- Lucio Colletti: Hegel und der Marxismus, Frankfurt am Main/Berlin/Wien 1976.

Bem. zu Zeit und Ort Beginn: 24.4.

Mediendidaktik - Im philosophischen Unterricht mit Internetquellen arbeiten (Blockseminar)

Proseminar, Lehrperson Reh

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 05.07.2017 - 05.07.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Block, 10:00 - 17:00, 25.07.2017 - 28.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt

Das Internet bietet vielfältige, frei zugängliche Materialien, die für eine abwechslungsreiche und zeitgemäße Unterrichtsgestaltung genutzt werden können. Es konfrontiert Lehrerinnen und Lehrer jedoch auch mit besonderen Herausforderungen, zumal aktuelle kompetenzorientierte Handreichungen des Kultusministeriums fordern, dass Schülerinnen und Schüler einen adäquaten Umgang mit neuen Medien im Unterricht erlernen sollen.

In zwei Schritten sollen insbesondere Lehramtsstudierende in diesem Seminar ihre mediendidaktischen Kompetenzen im Rahmen praxisnahen Arbeitens erweitern. Zunächst soll es darum gehen, kompetente und zielgerichtete Internet-Recherchen im Hinblick auf thematische Vorgaben der „Bildungsstandards und Inhaltsfelder“ des Landes Hessen für die Fächer Philosophie und Ethik durchzuführen. Die gefundenen Internetquellen sollen anschließend auf der Grundlage differenzierter didaktischer und methodischer Reflexionen in konkrete Unterrichtskonzepte eingebunden werden.

Im Verlauf des Blockseminars sollen die erarbeiteten Materialsammlungen sowie die entstandenen Unterrichtskonzepte als nachhaltiges Ergebnis der gemeinsamen Seminararbeit in einer bereits vorbereiteten Wiki-Umgebung veröffentlicht werden. Die Materialien/Unterrichtsreihen können von Lehramtsstudierenden des Instituts (Praxissemester) aber auch von anderen Interessierten zukünftig für eigene Unterrichtsvorhaben genutzt werden. Das Projekt des Material-Pools/der Sammlung von Unterrichtsentwürfen soll zukünftig im Rahmen von Folgeveranstaltungen fortgeführt werden. Im Laufe der Zeit sollen zu allen Themen der in Hessen gültigen „Bildungsstandards und Inhaltsfelder“ für die Fächer Philosophie und Ethik Internet-Materialsammlungen und entsprechende Unterrichtsentwürfe entstehen.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Voraussetzung Für das Seminar kann man sich ab sofort anmelden:
s.reh@em.uni-frankfurt.de

Vorbesprechung für die verbindliche Anmeldung: Mittwoch, 29.6.16, 14:00 bis 16:00 Uhr.

Blockseminartermine: 19. bis einschließlich 22.7.16, jeweils von 10:00 bis 17:00 Uhr.

Die Veranstaltung erfordert eine gruppenbasierte Auseinandersetzung mit Recherchemethoden, didaktischer Gestaltung und Kollaborationen in einer Wiki-Umgebung.

Die Veranstaltung kann allein oder in Ergänzung zu Mediendidaktik I besucht werden.

Bem. zu Zeit und Ort 14.-17.02.2017

Vorbesprechung: voraussichtlich Mi 11.1. 14:00 Uhr!

Philosophie des Bodhisattvayanas: Buddhistische Philosophie des Mittleren Weges (Blockseminar)

Blockseminar, Lehrperson Essler

Block, 14:00 - 18:00, 03.04.2017 - 07.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Block, 14:00 - 18:00, 24.07.2017 - 28.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Zum Teil A:

Philosophie und Handlungstheorie im Mahayana-Buddhismus: Hier wird der Direktor des Tibetischen Hochschulinstituts Rabten Choeling, Lama Gonsar Tulku, als Gastdozent die Ausarbeitungen dieser Lehren durch den großen mittel-indischen Philosophen Atischa vortragen.

Zum Teil B:

Philosophie und Erkenntnistheorie im Mahayana-Buddhismus: Hier werden die Grundzüge der Philosophie und Soteriologie nach den Urschriften der überlieferten Lehre Schakyamuni's dargestellt, wobei der Bezug zu vorausgegangenen Lehren wie auch zu alternativen zeitgleichen alt-indischen Lehren zu ermitteln ist, und dies mit besonderer Berücksichtigung der Sprachphilosophie und der Erkenntnistheorie.

Nachweis

Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht:

BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil melden sich über die PhilProm an.

Alle anderen über die Dozierenden bzw. deren Sekretariate.

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

- Literatur
- Essler-Mamat "Die Philosophie des Buddhismus";
 - Essler "Das Diamant-Sutra", zu finden auf: , sowie andere Übersetzungen hiervon;
 - Essler "Nagarjuna: Siebzig zur Leerheit" (wird vorbereitet), sowie andere Übersetzungen hiervon.
 - Essler "Nagarjuna: Sechzig Abschnitte über das Abhängige Entstehen" (wird vorbereitet).

Politik und Wahrheit

Proseminar, Lehrperson Martinez Mateo

Do, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt

„Post-truth“ (oder auf Deutsch: „postfaktisch“) werden die aktuellen politischen Verhältnisse häufig genannt. Bei dieser Sorge, dass sich die Politik heute einfach über Fakten hinwegsetze, wird allerdings schnell vergessen, dass das Verhältnis von Politik und Wahrheit seit jeher spannungsgeladen ist. Dies gilt nicht nur insofern Autorität und nicht Wahrheit Recht setzt (wie Hobbes sagt), sondern auch weil Wahrheit „wenig zu dem eigentlich politischen Geschäft, der Veränderung der Welt und der Umstände, unter denen wir leben, beizutragen hat.“ (Hannah Arendt in ihrem Essay „Wahrheit und Politik“) Insbesondere eine demokratische Politik, so scheint es, muss sich in Wahrheitsenthaltung üben. Nur dann kann ein ergebnisoffener, freier Austausch zwischen verschiedenen Standpunkten entstehen. Gleichzeitig ist mindestens seit der „Aufklärung“ offenbar, dass sich Politik nicht gleichgültig gegenüber der Wahrheit verhalten kann. Die eigentliche politische Auseinandersetzung fängt dann aber mit der konkreten Ausgestaltung dieser Beziehung an: Wie sollte sich die Politik zu ihren normativen Fundamenten verhalten? Was wäre eine demokratische Form der Wahrheitsfindung? Inwiefern kann der ideologiekritische Verweis auf das „Wahre“ ein Korrektiv gegenüber herrschenden Verhältnissen darstellen? Noch komplizierter werden diese Fragen, wenn auch umgekehrt gelten sollte, dass Wahrheit nicht unabhängig von Politik gedacht werden kann, weil sie erst durch politische und gesellschaftliche Verhältnisse hergestellt wird. Im Seminar soll es darum gehen, diese verschiedenen Facetten anhand von zeitgenössischen wie historischen Texten aus der politischen Philosophie nachzuzeichnen und zu diskutieren.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Politische Theorie Europas

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Biebricher

Mi, woch, 12:00 - 14:00, PEG - PEG 1G 191

Inhalt

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Europa ist für die politische Theorie, was der Mensch für Nietzsche war: Ein nicht festgestelltes Tier. Europa ist ein kulturelles Konstrukt in beständiger Identitätskrise, das sich sein ‚Anderes‘ erschafft, um sich von diesem abzugrenzen, ohne dass dies je gelänge: Ständig debattiert Europa – nicht nur in Flüchtlingskrisen – wo seine Grenzen liegen und ob es ideell gesehen überhaupt Grenzen hat. Denn

was genau könnte klar abgrenzbar als spezifisch europäisch gelten? Europa ist in Gestalt der Europäischen Union aber auch das gigantischste Labor für die Weiterentwicklung und Neuerfindung politischer Formen, seitdem die USA 1776 begannen, mit demokratischen Herrschaftsformen in einem Flächenstaat zu experimentieren. Folgerichtig ist nach wie vor unklar, ob die Europäische Union eher als Staatenbund, Bundesstaat in spe, als postmodernes Imperium oder einfach politische Form ‚sui generis‘ zu kennzeichnen ist. Zudem herrscht anhaltende Uneinigkeit darüber, welche Theorie(n) europäische Integrations- und aktuell auch Desintegrationsdynamiken am überzeugendsten zu konzeptionalisieren vermag: Neofunktionalismus, Intergouvernementalismus oder etwa Historischer Institutionalismus? Zu diesen eher konzeptionellen Fragen treten ausdrücklich normative, etwa in Form des immer wieder thematisierten Demokratiedefizits der EU, dessen Existenz inklusive fehlender Verfassung zwar von manchen Kommentatoren wie Jürgen Habermas lautstark beklagt wird, aber etwa von Vertretern der Vorstellung eines ‚Regulationsstaates‘ (Majone) weitgehend in Frage gestellt wird. Und zuletzt ist Europa bzw. ist die EU seit nunmehr etwa sieben Jahren im beständigen Krisenmodus und für manche Beobachter gar am Rande des Auseinanderbrechens. Die entsprechenden Stichworte reichen von Staatsschuldenkrise und Austeritätspolitik bis zu Flüchtlingskrise und Brexit. All diese Themenfelder sollen in diesem Seminar auf Grundlage ausgewählter Literatur, die im weitesten Sinn im Bereich einer empirisch informierten politischen Theorie verortbar ist, diskutiert werden. Achtung: Grundkenntnisse zu Aufbau und Institutionen der EU werden vorausgesetzt.

Literatur

Literatur zur Vorbereitung:

- Fritz W. Scharpf (1999): *Governing in Europe: Effective and Democratic?* Oxford: OUP.
- Tony Judt (2006): *Geschichte Europas. Von 1945 bis zur Gegenwart.* München: Hanser

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt erst in der zweiten Vorlesungswoche: 26.4.2017

Pragmatismus-Renaissance und analytische Philosophie (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Hanke

Do, woch, 18:00 - 20:00, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt

Die Lehrveranstaltung verfolgt hauptsächlich ein systematisches Interesse. Zusätzlich leistet sie einen Beitrag zur Einordnung philosophischer Strömungen des 20. Jahrhunderts und der Gegenwart. In einem ersten, kürzeren Teil, wird die Abstoßung von einer idealistischen Metaphysik als eine ursprüngliche systematische Gemeinsamkeit von früher analytischer Philosophie und klassischem amerikanischen Pragmatismus herausgearbeitet. Im umfangreicheren zweiten Teil des Seminars werden zentrale Themen aus den aktuellen Debatten im Kontext von Pragmatismus-Renaissance und analytischer Philosophie diskutiert werden, insbesondere die Fragen nach dem Wesen des Begrifflichen, nach dem Verhältnis von Metaphysik und Metaphysikkritik sowie nach einem "Naturalismus der zweiten Natur". Hierzu werden maßgebliche Texte von Robert Brandom, John McDowell, Terry Pinkard und Angelica Nuzzo herangezogen werden. Da in den Texten der genannten Autor*innen häufig auf Kant und Hegel Bezug genommen wird, sind Vorkenntnisse zu diesen Klassikern hilfreich und wünschenswert.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Rawls: Eine Theorie der Gerechtigkeit

Proseminar, Lehrperson Vesper

Di, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt John Rawls' *Theory of Justice* von 1971 ist das mit Sicherheit wichtigste Werk der politischen Philosophie im 20. Jahrhundert. In ihm gibt Rawls eine auch heute noch viel diskutierte Antwort auf die Frage, worin Gerechtigkeit als erste Tugend sozialer Institutionen besteht. Im Seminar werden wir uns mit Rawls' Auffassung von politischer und sozialer Gerechtigkeit anhand der deutschen Übersetzung des Buchs ausführlich beschäftigen. Am Ende des Seminars sollen zudem einige prominente kritische Einwände gegen seine Gerechtigkeitskonzeption zur Sprache kommen.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Literatur - John Rawls: *Eine Theorie der Gerechtigkeit*, Frankfurt/M.: Suhrkamp 1975. (Bitte anschaffen.)

Weitere Literatur in Auswahl:

- Samuel Freeman: *The Cambridge Companion to Rawls*, Cambridge/New York: Cambridge UP 2003.

- Samuel Freeman: *Rawls*, New York: Routledge 2007.

- Otfried Höffe (Hg.): *John Rawls – Eine Theorie der Gerechtigkeit*, Berlin: Akademie 2013.

- Thomas W. Pogge: *John Rawls*, München: Beck 1994.

Responsibility for Justice

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hammer

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 4.105

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Within political theory, the notions of responsibility and justice are closely related. The seminar will cover crucial questions regarding that relation, for instance which agents are responsible for different kinds of injustices, and why particular agents bear responsibility to promote justice. In order to find possible answers to those questions, we will discuss types of injustices, agents, and responsibilities. Furthermore the course will address specific problems of the relation between justice and responsibility, for example questions concerning the enforceability of justice. The seminar will be instructed in English, and all the literature will be in English. Thus, English proficiency is required.

Social Justice and Solidarity in Europe

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Efthymiou

Di, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 3.109

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

At present the European Union is facing one of the most severe crises in its history. The initial optimism surrounding further and deeper European integration has increasingly given place to pessimism and even calls for disintegration. In this climate current debates on the causes behind EU's political crisis are characterised by deep-seated disagreements concerning its purpose and nature. Calls for more international solidarity from citizens of 'recipient' member-states are often met by calls for more national responsibility from the part of 'donor' countries. But, what exactly must be the nature and scope of solidarity among member-states of the EU as well as European citizens and when exactly EU's member states must be held responsible for their plight or their prosperity? This seminar aims to answer these questions by providing a critical overview of the current literature on the nature and purpose of the EU. More specifically, the first part of the seminar will examine a variety of approaches to European political theory (e.g. Realism, Neo-Republicanism, Nationalism, Internationalism and Cosmopolitanism). The second part of the seminar will ask to what extent the normative aims of the EU must be tempered by considerations of political feasibility. The last part of the seminar will focus on key issues (e.g. freedom of movement, the working time directive, European citizenship) by examining whether EU's institutions suffer from a legitimacy and justice 'deficit'. This year's seminar focuses on the relevance and scope of social justice and solidarity within and across the European Union.

Nachweis The module will be assessed by an essay. Students will also be required to prepare group presentations of core readings.

Literatur J. Habermas (2015) *The Lure of Technocracy*
J. Habermas (2012) *Europe: The Faltering Project*
J. Weiler, '60 Years since the First European Community Reflections on Political Messianism', *European Journal of International Law* 22 (2011): 303-11.
D. Kochenov et al., eds., *Europe's Justice Deficit?*
S. Stjernø, *Solidarity in Europe: the History of an Idea*
A. Sangiovanni, A., (2012). "Solidarity in the European Union: Against Three Approaches" in *The Philosophical Foundations of European Union Law*, eds. J. Dickson and P. Eleftheriadis.
P. Van Parijs, (2003) "Three Letters on the Law of the Peoples and the European Union." *Revue de philosophie économique* (7), 7-20.
T. Pogge, (2010) *Creating Supranational Institutions Democratically: Reflections on the European Union's "Democratic Deficit"* in Thomas Pogge (2010) *Politics as Usual*.
J. P. Olsen, 'Unity, Diversity and Democratic Institutions: Lessons from the European Union', *Journal of Political Philosophy* 12 (2004): 461-95.
G. Morgan, (2004) *The Idea of a European Superstate: Public Justification and European Integration*
J. Neyer (2012) *The Justification of Europe: A Political Theory of Supranational Integration*
R. Forst, (2015) *Justice, Democracy and the Right to Justification: Reflections on J. Neyer's Normative Theory of the European Union*.
M. P. Maduro, 'Europe's Social Self: 'The Sickness Unto Death'', in *Social Law and Policy in an Evolving European Union*, ed. J. Shaw, pp. 325-49.
G. Majone, (2006) 'The Common Sense of European Integration', *Journal of European Public Policy* 13: 607-26.
A. Føllesdal and S. Hix, (2006) 'Why There Is a Democratic Deficit in the EU: A Response to Majone and Moravcsik', *Journal of Common Market Studies* 44: 533-62.
R. Bellamy, (2006) 'Still in Deficit: Rights, Regulation, and Democracy in the EU', *European Law Journal* 12: 725-42.
A. Moravcsik (2002) 'In Defence of the 'Democratic Deficit': Reassessing Legitimacy in the European Union' in *Journal of Common Market Studies*, 40(4), 603-24.

Theodor W. Adorno: Was ist negative Dialektik?

Proseminar, Lehrperson Grass

Fr, woch, 10:00 - 14:00

Fr, woch, 12:00 - 16:00, Seminarpavillon Westend - SP 1.02

Inhalt In der Vorrede der *Negativen Dialektik* heißt es: „Die Formulierung Negative Dialektik verstößt gegen die Überlieferung. Dialektik will bereits bei Platon, daß durchs Denkmittel der Negation ein Positives sich herstelle; die Figur einer Negation der Negation benannte das später prägnant. Das Buch möchte Dialektik von derlei affirmativem Wesen befreien, ohne an Bestimmtheit etwas nachzulassen. Die Entfaltung seines paradoxen Titels ist eine seiner Absichten.“ So beschreibt Adorno – zumindest rudimentär – das Projekt seiner *Negativen Dialektik*. Adornos *Negative Dialektik* ist eines seiner Hauptwerke und zudem eines der bedeutendsten (und schwierigsten) Werke der Philosophie des 20. Jahrhunderts. Im Seminar werden wir versuchen, uns nach und nach der Frage anzunähern, was unter *negativer* Dialektik verstanden werden kann, warum ihr ein solch bedeutender Status zuerkannt wird und wie genau sie in Adornos Werk zu verorten ist. Dabei beziehen wir uns auf die von Adorno im Wintersemester 1965/66 gehaltene *Vorlesung über Negative Dialektik* und selbstverständlich auch auf die *Negative Dialektik* selbst. Innerhalb des Seminars wird Prof. Stefan Müller-Doohm (Oldenburg) zu Gast sein, um mit uns über die Vorlesung über Negative Dialektik zu sprechen. Zum Ende des Semesters wird es einen Workshop mit Dr. Marc Nicolas Sommer (Basel) geben, der mit uns anhand seiner eigenen Texte über ein Konzept Negativer Dialektik sprechen wird.

Nachweis Das Seminar richtet sich an Studierende im Grundstudium, die die Basismodule „Einführung in die Philosophie“ und „Einführung in die Geschichte der Philosophie“ bereits erfolgreich abgeschlossen haben. Bedingung für den Erwerb eines Leistungsscheins (großer Schein) ist die Erarbeitung und kurze Vorstellung eines Thesenpapiers sowie das Verfassen einer Hausarbeit zu einem zuvor in der Sprechstunde abgespröchenen Thema (10-15 S., Times New Roman 12 Punkt, 1,5-facher Zeilenabstand, 2,5 cm Rand). Um einen kleinen Schein (Teilnahmeschein) zu erwerben, muss ein Thesenpapier erarbeitet werden, das im Seminar kurz vorgestellt wird, oder ein Essay zu einem vorab in der Sprechstunde festgelegten Thema mit einer Länge von 5 Seiten (ebenfalls Times New Roman 12 Punkt, 1,5-facher Zeilenabstand, 2,5 cm Rand) geschrieben werden. Zudem besteht eine Anwesenheitspflicht im Seminar.

Literatur Zur Anschaffung empfohlen:

Adorno, Theodor W.: *Negative Dialektik. Jargon der Eigentlichkeit*, Gesammelte Schriften Bd. 6, Frankfurt/M. 2003: Suhrkamp Verlag (stw 1706).

Adorno, Theodor W.: *Vorlesung über Negative Dialektik. Fragmente zur Vorlesung 1965/66*, Frankfurt/M. 2007: Suhrkamp Verlag (stw 1847).

Bem. zu Zeit und Ort Achtung: Das Seminar findet nicht jede Woche statt! Die Vorbesprechung, an der jeder, der/die am Seminar teilnehmen möchte, teilnehmen muss, findet am 26. Mai statt.

Theorien der Erkenntnis in der antiken Philosophie

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Buddensiek

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Sa, Einzel, 09:30 - 12:00, 22.07.2017 - 22.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt Erkenntnistheorie ist ein Kernbereich antiker Philosophie. Sie behandelt Fragen etwa wie: Welches sind die Bedingungen für einen gelingenden kognitiven Zugriff auf Strukturen der Wirklichkeit? Ist Wissen überhaupt möglich? Welches ist der Ausgangspunkt für den Erwerb von Wissen: Wahrnehmung oder angeborene mentale Strukturen? Wie verhalten sich verschiedene kognitive Zustände oder Vermögen – z.B. Meinung, Wissen, Weisheit – zueinander? Welches sind mögliche Gegenstände von Wissen? Anhand welcher Kriterien können wir entscheiden, ob eine Überzeugung wahr ist, und was ist unter "Wahrheit" zu verstehen? Was gilt als Rechtfertigung für Wissensansprüche? Ist Wissen für alle Erkenntnissubjekte dasselbe oder ist es relativ und abhängig vom jeweiligen Erkenntnissubjekt? Und: Was ist Wissen?

Aspekte einer praktischen Erkenntnistheorie betreffen etwa die Frage nach Formen praktischen Wissens – wie z.B. der Klugheit –, nach dem Verhältnis von Tugend, Wissen und Handeln oder auch die Frage, ob Wissen stets instrumentell ist – z.B. für das Erreichen eines guten Lebens – oder auch selbstzweckhaft sein kann – z.B. als ein Teil eines guten Lebens.

In der Vorlesung wollen wir, sortiert nach Themen und mit Blick auf den zeitlichen Bereich von den Vorsokratikern bis zur hellenistischen Philosophie, exemplarische Hauptfragen antiker Erkenntnistheorie, die Gründe, aus denen sich diese Fragen ergaben, sowie die Hauptantworten und ihre Gründe und Implikationen kennenlernen.

Nachweis

Modulprüfung: Klausur (90 Minuten)

sonstiger Leistungsnachweis („Kleiner Schein“): Kurzabfrage (ca. 20 Minuten);

Termine: Der Haupttermin für die Klausur und für die Kurzabfrage ist Samstag, 22.7.17 (!), 10.15-11.45h bzw. 10.15-10.35h;

Anmeldung bis 14.7.17

Rücktritt bis 14.7.17

Nach- bzw. Wiederholungstermin 12.10.17, 10:15h;

Angaben zum Anmeldeverfahren folgen im Lauf des Semesters. – Allgemeine formale Voraussetzungen für Leistungsnachweis und Modulprüfung: s. Prüfungsordnung.

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":
<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Voraussetzung

Sofern Sie im Rahmen der Veranstaltung einen sonstigen, nicht benoteten Leistungsnachweis erbringen oder eine Modulprüfung ablegen wollen, prüfen Sie für die formalen Teilnahmevoraussetzungen bitte die für Sie relevante Modulbeschreibung.

Weitere Teilnahmevoraussetzungen: Keine.

1. Termin: 24.4.17.

Alles relevante Material zur Vorlesung (inklusive Vorlesungsskript) wird im Lauf des Semesters zur Verfügung gestellt im [OLAT-Begleitkurs](#) .

Tierethik, politisch gedacht (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Romanus

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 2.102

Inhalt

Lange Zeit wurde die Debatte über Tierrechte durch die sogenannte Interessentheorie dominiert: Individuen, die über bestimmte Fähigkeiten verfügen, haben ein objektives Interesse daran, dass diese Fähigkeiten durch Rechte geschützt werden. Die Debatte drehte sich u.a. darum, ob Selbstbewusstsein oder schon Bewusstsein der Grund für die Zuschreibung von subjektiven Rechten sein soll. Eine grundlegende Schwäche dieses Ansatzes liegt in der Nichtberücksichtigung der unterschiedlichen Mensch-Tierbeziehungen. Auch aus Assoziationen ergeben sich Verpflichtungen. Diese Einsicht machen sich Sue Donaldson und Will Kymlicka in ihrem vielbeachteten Werk „Zoopolis“ zunutze, indem sie für domestizierte Tiere Staatsbürgerschafts- und

wildlebende Tiere Souveränitätsrechte einfordern (neben einem Einwohnerstatus für Schwellenbereichstiere). Dadurch wird ein wesentlich differenziertes Nachdenken über Tierrechte ermöglicht. Allerdings bleibt auch dieser Ansatz der Radikalität der Tierrechtstheorien verpflichtet. Tierrechte erscheinen einfach als eine Erweiterung von Menschenrechten: Die Rechte von Menschen und nichtmenschlichen Tieren sind gleichrangig. Leider vermeiden es Donaldson und Kymlicka die praktischen Konsequenzen dieser Prämisse hinreichend auszubuchstabieren. Ist die vegane Republik überhaupt eine wünschbare Utopie (von ihrer Realitätsnähe ganz zu schweigen)? Ein weiteres Problem ergibt sich aus dem individualistischen Charakter des Begriffs subjektiver Rechte. Tierrechtstheorien stehen in einem notorischen Konflikt mit umweltethischen Forderungen, bspw. dem Schutz von Spezies oder Ökosystemen. Wir wollen im Seminar diskutieren, inwieweit sich politische Kategorien auf die Mensch-Tier-Beziehung übertragen lassen.

Literatur

Zur Vorbereitung:

- Sue Donaldson und Will Kymlicka, Zoopolis. Eine politische Theorie der Tierrechte, Berlin 2013.

Von Aristoteles zu Moses: Glück in der jüdischen Geistesgeschichte

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jurewicz

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 28.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Das Judentum kennt viele Antworten auf die Frage nach dem glücklichen Leben. Neben den biblischen Stimmen, die die Thora-Treue als Garantie des Glücks besingen, kennt die jüdische Geistesgeschichte unter anderem das asketische Lebensideal des deutschen Chassidismus im 12. und 13. Jahrhundert, Maimonides' Glück der Vereinigung mit dem göttlichen Intellekt, die kabbalistische Suche nach der *unio mystica*, Mendelssohns ganzheitliches Menschenbild im Zeitalter der Aufklärung, die chassidische Ekstase zu Ehren Gottes im Osteuropa des 18. und 19. Jahrhunderts, Bubers existenzialphilosophische Stimme, die existenzanalytische Antwort Viktor Frankls, säkulare Stimmen des Zionismus etc.

Die Dynamik dieses mehrstimmigen Diskurses ist nachvollziehbar, insofern man nach seinen Wurzeln auch in der antiken griechischen Kultur sucht. Der biblische Diskurs über ein gedeihendes Leben steht nämlich in einem dichten Zusammenhang mit der Philosophie der alten Griechen. Ohne Aristoteles bleiben die Antworten der Bibel auf die Frage nach dem Glück unverständlich. Die Spannung zwischen den beiden von ihm diskutierten Lebensformen (*vita activa* und *vita contemplativa*) erweist sich für die Diskussion über das Glück innerhalb der jüdischen Geistesgeschichte als entscheidend. Dieser Tatsache entsprechend beginnt das Seminar mit Aristoteles. Ausgehend von seinem Konzept des Glücks werden wir uns zunächst den biblischen Vorstellungen von einem gedeihenden Leben zuwenden und uns von dort aus mit anderen, auch modernen Antworten auf die Frage nach dem Glück beschäftigen. Der philosophische Diskurs wird dabei im Vordergrund stehen.

Nachweis

Achtung: Folgende Module beziehen sich auf die Studienfächer, die vom Fachbereich 06 angeboten werden. Im Fall anderer Studienfächer gelten die Modulzuordnungen, die von dem jeweiligen Fachbereich vorgenommen wurden.

BA/MA-RW 2011

BA-RW 008

BA-RW 012

MA-RW 008

MA-RW 020

BA/MA-RW 2016:

BA-RW 008A und 008B

BA-RW 009A

BA-RW 009B

MA-RW 021

MA-RW 026A und 026B:

MA-RW 027A, 027B

MA-RW 027B

MA-RW 028A und 028B

MA-Religionsphilosophie:

MA-RPh 005: Jüdische RelPhil

Pfarramt/Magister Theologiae:

Als Seminar „Kirchen- und Theologiegeschichte“ (Module KG)

INT 1 und 2: Interdisziplinäre Module

JRPh: Jüdische RelPhil

Literatur

Literatur zur Einführung:

Jonathan Sacks, Happiness: A Jewish Perspective, in: Journal of Law and Religion, 29/1 (2014), S. 30–47.

Glück, Glückseligkeit, in: Historisches Wörterbuch der Philosophie, Bd. 3, Basel 1974, S. 679–707.

Fachdidaktik I (AM 4)

Der Niedergang der Vernunft im Ethikunterricht der Sek. II (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Steinkl

Fr, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Gegenstand der Veranstaltung ist der Niedergang der Vernunft im Ethik-Unterricht der Sek. II. Konkret sollen sowohl die Formen als auch die Methoden dieses Niedergangs verdeutlicht und dabei auch ein kritischer (marxistischer) Schulbegriff erarbeitet werden, dergestalt, die Schulen als die Orte zubegreifen, an denen die Gedanken der Herrschenden zu herrschenden Gedanken gemacht und entsprechend prämiert werden. Hinsichtlich der Formen gilt es auf die Aufbereitung einiger – für die Welterfassung der Schüler überaus - bedeutsamer Denker einzugehen (Platon, Aristoteles, Hobbes, Kant). Hinsichtlich der Methoden gilt es auf die Grenzen der reinen Didaktisierung abzuheben und hier natürlich auch auf die Frage einzugehen, inwieweit sich Gegenstrategien entwickeln lassen, die nicht automatisch in einen Widerspruch zu den Lehrplanvorgaben führen und von daher zum Scheitern verurteilt sind.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Film im Philosophischen Unterricht

Proseminar, Lehrperson Frieß/Reh

Mi, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Das Seminar schließt an zwei frühere Veranstaltung (SoSe 15 und WiSe 15/16) an, in deren Rahmen basale Kenntnisse zur Filmanalyse und der Möglichkeiten ihrer Anwendung im philosophischen Unterricht sowie exemplarische Unterrichtskonzepte zu ausgewählten Filmen erarbeitet und diskutiert wurden. Der Besuch der beiden Veranstaltung ist keine Voraussetzung für die Teilnahme an dem aktuellen Seminar. Die SeminarteilnehmerInnen sollten jedoch über grundlegende Kenntnisse bezüglich der Filmanalyse verfügen.

Im Verlauf des Sommersemesters soll eine Vertiefung des in der philosophischen Fachdidaktik zunehmend Beachtung findenden Themas erfolgen. Hierzu sollen differenzierte Analysen zu exemplarischen Filmen erarbeitet und unterschiedliche Interpretationsmöglichkeiten reflektiert und erörtert werden. Im Rekurs darauf sollen konkrete Unterrichtsprojekte zu geeigneten Themen des philosophischen Unterrichts entstehen und diskutiert werden.

Literatur Literatur zur Einführung:

- Jörg Peters, Martina Peters, Bernd Rolf, „Philosophie im Film“, Bamberg (Buchner Verlag) 2006;
- Mark Rowlands, „Der Leinwandphilosoph – Große Theorien von Aristoteles bis Schwarzenegger“, Übers.: Yamin von Rauch, Berlin (Rogner & Bernhard) 2009;
- Martin Seel, „Die Künste des Kinos“, Frankfurt a.M. (Fischer Verlag) 2013;
- Volker Steenblock, „Philosophieren mit Filmen“, Tübingen (Francke Verlag) 2013.

Gesprächsführung im philosophischen Unterricht II

Proseminar, Lehrperson Frieß

Do, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt Das Proseminar bildet den zweiten Teil einer Veranstaltung, welche sich über zwei Semester mit verschiedenen Aspekten der Gesprächsführung im philosophischen Unterricht befasst. Während der erste Teil des Seminars einerseits allgemeine Überlegungen zur Kommunikation zum Inhalt hatte und sich andererseits bereits in unterschiedlicher Weise mit Gesprächen im philosophischen Unterricht beschäftigt hat, wird es in diesem zweiten Teil vor allem um die typisch philosophischen Gesprächsformen der Dilemmadiskussion und des Neosokratischen Gesprächs nach Nelson/Heckmann gehen. Beide werden einerseits hinsichtlich ihrer Grundlagen und Zielsetzungen betrachtet und andererseits auch praktisch erprobt werden. Um Anmeldung wird gebeten unter friess@em.uni-frankfurt.de. Bei zu großer Teilnehmerzahl entscheidet die Reihenfolge der Anmeldung.

Voraussetzung Die Teilnehmerzahl ist aus praktischen Gründen begrenzt. Bitte melden Sie sich daher per Mail bei mir an: friess@em.uni-frankfurt.de

Mediendidaktik - Im philosophischen Unterricht mit Internetquellen arbeiten (Blockseminar)

Proseminar, Lehrperson Reh

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 05.07.2017 - 05.07.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Block, 10:00 - 17:00, 25.07.2017 - 28.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt Das Internet bietet vielfältige, frei zugängliche Materialien, die für eine abwechslungsreiche und zeitgemäße Unterrichtsgestaltung genutzt werden können. Es konfrontiert Lehrerinnen und Lehrer jedoch auch mit besonderen Herausforderungen, zumal aktuelle kompetenzorientierte Handreichungen des Kultusministeriums fordern,

dass Schülerinnen und Schüler einen adäquaten Umgang mit neuen Medien im Unterricht erlernen sollen.

In zwei Schritten sollen insbesondere Lehramtsstudierende in diesem Seminar ihre mediendidaktischen Kompetenzen im Rahmen praxisnahen Arbeitens erweitern. Zunächst soll es darum gehen, kompetente und zielgerichtete Internet-Recherchen im Hinblick auf thematische Vorgaben der „Bildungsstandards und Inhaltsfelder“ des Landes Hessen für die Fächer Philosophie und Ethik durchzuführen. Die gefundenen Internetquellen sollen anschließend auf der Grundlage differenzierter didaktischer und methodischer Reflexionen in konkrete Unterrichtskonzepte eingebunden werden.

Im Verlauf des Blockseminars sollen die erarbeiteten Materialsammlungen sowie die entstandenen Unterrichtskonzepte als nachhaltiges Ergebnis der gemeinsamen Seminararbeit in einer bereits vorbereiteten Wiki-Umgebung veröffentlicht werden. Die Materialien/Unterrichtsreihen können von Lehramtsstudierenden des Instituts (Praxissemester) aber auch von anderen Interessierten zukünftig für eigene Unterrichtsvorhaben genutzt werden. Das Projekt des Material-Pools/der Sammlung von Unterrichtsentwürfen soll zukünftig im Rahmen von Folgeveranstaltungen fortgeführt werden. Im Laufe der Zeit sollen zu allen Themen der in Hessen gültigen „Bildungsstandards und Inhaltsfelder“ für die Fächer Philosophie und Ethik Internet-Materialsammlungen und entsprechende Unterrichtsentwürfe entstehen.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Voraussetzung Für das Seminar kann man sich ab sofort anmelden:
s.reh@em.uni-frankfurt.de

Vorbesprechung für die verbindliche Anmeldung: Mittwoch, 29.6.16, 14:00 bis 16:00 Uhr.

Blockseminartermine: 19. bis einschließlich 22.7.16, jeweils von 10:00 bis 17:00 Uhr.

Die Veranstaltung erfordert eine gruppenbasierte Auseinandersetzung mit Recherchemethoden, didaktischer Gestaltung und Kollaborationen in einer Wiki-Umgebung.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung kann allein oder in Ergänzung zu Mediendidaktik I besucht werden.
14.-17.02.2017

Vorbesprechung: voraussichtlich Mi 11.1. 14:00 Uhr!

Fachdidaktik II (AM 5)

Film im Philosophischen Unterricht

Proseminar, Lehrperson Frieß/Reh

Mi, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Das Seminar schließt an zwei frühere Veranstaltung (SoSe 15 und WiSe 15/16) an, in deren Rahmen basale Kenntnisse zur Filmanalyse und der Möglichkeiten ihrer

Anwendung im philosophischen Unterricht sowie exemplarische Unterrichtskonzepte zu ausgewählten Filmen erarbeitet und diskutiert wurden. Der Besuch der beiden Veranstaltung ist keine Voraussetzung für die Teilnahme an dem aktuellen Seminar. Die SeminarteilnehmerInnen sollten jedoch über grundlegende Kenntnisse bezüglich der Filmanalyse verfügen.

Im Verlauf des Sommersemesters soll eine Vertiefung des in der philosophischen Fachdidaktik zunehmend Beachtung findenden Themas erfolgen. Hierzu sollen differenzierte Analysen zu exemplarischen Filmen erarbeitet und unterschiedliche Interpretationsmöglichkeiten reflektiert und erörtert werden. Im Rekurs darauf sollen konkrete Unterrichtsprojekte zu geeigneten Themen des philosophischen Unterrichts entstehen und diskutiert werden.

Literatur

Literatur zur Einführung:

- Jörg Peters, Martina Peters, Bernd Rolf, „Philosophie im Film“, Bamberg (Buchner Verlag) 2006;
- Mark Rowlands, „Der Leinwandphilosoph – Große Theorien von Aristoteles bis Schwarzenegger“, Übers.: Yamin von Rauch, Berlin (Rogner & Bernhard) 2009;
- Martin Seel, „Die Künste des Kinos“, Frankfurt a.M. (Fischer Verlag) 2013;
- Volker Steenblock, „Philosophieren mit Filmen“, Tübingen (Francke Verlag) 2013.

Gesprächsführung im philosophischen Unterricht II

Proseminar, Lehrperson Frieß

Do, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt

Das Proseminar bildet den zweiten Teil einer Veranstaltung, welche sich über zwei Semester mit verschiedenen Aspekten der Gesprächsführung im philosophischen Unterricht befasst. Während der erste Teil des Seminars einerseits allgemeine Überlegungen zur Kommunikation zum Inhalt hatte und sich andererseits bereits in unterschiedlicher Weise mit Gesprächen im philosophischen Unterricht beschäftigt hat, wird es in diesem zweiten Teil vor allem um die typisch philosophischen Gesprächsformen der Dilemmadiskussion und des Neosokratischen Gesprächs nach Nelson/Heckmann gehen. Beide werden einerseits hinsichtlich ihrer Grundlagen und Zielsetzungen betrachtet und andererseits auch praktisch erprobt werden. Um Anmeldung wird gebeten unter friess@em.uni-frankfurt.de. Bei zu großer Teilnehmerzahl entscheidet die Reihenfolge der Anmeldung.

Voraussetzung

Die Teilnehmerzahl ist aus praktischen Gründen begrenzt. Bitte melden Sie sich daher per Mail bei mir an: friess@em.uni-frankfurt.de

Mediendidaktik - Im philosophischen Unterricht mit Internetquellen arbeiten (Blockseminar)

Proseminar, Lehrperson Reh

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 05.07.2017 - 05.07.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Block, 10:00 - 17:00, 25.07.2017 - 28.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt

Das Internet bietet vielfältige, frei zugängliche Materialien, die für eine abwechslungsreiche und zeitgemäße Unterrichtsgestaltung genutzt werden können. Es konfrontiert Lehrerinnen und Lehrer jedoch auch mit besonderen Herausforderungen, zumal aktuelle kompetenzorientierte Handreichungen des Kultusministeriums fordern, dass Schülerinnen und Schüler einen adäquaten Umgang mit neuen Medien im Unterricht erlernen sollen.

In zwei Schritten sollen insbesondere Lehramtsstudierende in diesem Seminar ihre mediendidaktischen Kompetenzen im Rahmen praxisnahen Arbeitens erweitern. Zunächst soll es darum gehen, kompetente und zielgerichtete Internet-Recherchen im Hinblick auf thematische Vorgaben der „Bildungsstandards und Inhaltsfelder“ des Landes Hessen für die Fächer Philosophie und Ethik durchzuführen. Die gefundenen Internetquellen sollen anschließend auf der Grundlage differenzierter didaktischer und methodischer Reflexionen in konkrete Unterrichtskonzepte eingebunden werden.

Im Verlauf des Blockseminars sollen die erarbeiteten Materialsammlungen sowie die entstandenen Unterrichtskonzepte als nachhaltiges Ergebnis der gemeinsamen Seminararbeit in einer bereits vorbereiteten Wiki-Umgebung veröffentlicht werden. Die Materialien/Unterrichtsreihen können von Lehramtsstudierenden des Instituts (Praxissemester) aber auch von anderen Interessierten zukünftig für eigene Unterrichtsvorhaben genutzt werden. Das Projekt des Material-Pools/der Sammlung von Unterrichtsentwürfen soll zukünftig im Rahmen von Folgeveranstaltungen fortgeführt werden. Im Laufe der Zeit sollen zu allen Themen der in Hessen gültigen „Bildungsstandards und Inhaltsfelder“ für die Fächer Philosophie und Ethik Internet-Materialsammlungen und entsprechende Unterrichtsentwürfe entstehen.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Voraussetzung Für das Seminar kann man sich ab sofort anmelden:
s.reh@em.uni-frankfurt.de

Vorbesprechung für die verbindliche Anmeldung: Mittwoch, 29.6.16, 14:00 bis 16:00 Uhr.

Blockseminartermine: 19. bis einschließlich 22.7.16, jeweils von 10:00 bis 17:00 Uhr.

Die Veranstaltung erfordert eine gruppenbasierte Auseinandersetzung mit Recherchemethoden, didaktischer Gestaltung und Kollaborationen in einer Wiki-Umgebung.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung kann allein oder in Ergänzung zu Mediendidaktik I besucht werden.
14.-17.02.2017

Vorbesprechung: voraussichtlich Mi 11.1. 14:00 Uhr!

Geschichte der Philosophie (VM 1)

Andere Verstehen: Zur Hermeneutik der Person (Lehrauftrag)

Seminar, Lehrperson Röska-Hardy

Mo, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Die Seminarsitzung am 19. Juni 2016 muss wegen einer auswärtigen Verpflichtung entfallen!

In unserem Alltagsleben verstehen wir uns als Personen. Gemäß diesem Selbstverständnis stellen wir Überlegungen an, erwägen Handlungsalternativen, treffen Entscheidungen und setzen diese in Handlungen und Lebenspläne um. Dieses Verständnis setzt eine Reihe von Vermögen und Fähigkeiten voraus – ein Bewusstsein von sich selbst, reflexives Denkvermögen, Rasonnieren und das Vermögen, Absichten auszubilden und Pläne zu gestalten. Diese Denk- und Handlungsfähigkeiten beanspruchen wir aber nicht nur für uns selbst, sondern auch für alle anderen, die wir als Personen betrachten. Zentral für dieses Verständnis ist das psychische Leben, das wir uns und anderen zuschreiben. Mit der Zuschreibung von Gefühlen, Überzeugungen, Wünschen und Absichten charakterisieren wir das

psychische Leben von anderen Personen, um ihr Denken und Handeln zu beschreiben, zu antizipieren und zu verstehen. Aber wie kommen diese Zuschreibungen zustande? Welche methodischen Zugänge liegen dem alltäglichen Personenverstehen zugrunde? Ausgehend von F.D.E. Schleiermachers romantischer Hermeneutik als Kunst des Verstehens und von Wilhelm Diltheys Hermeneutik von Erlebnis, Ausdruck und Verstehen soll das Seminar der Frage: Wie verstehen wir andere Personen? in methodischer und inhaltlicher Hinsicht nachgehen. Neben historischen Positionen sollen auch zeitgenössische Ansätze in der Philosophie des Geistes behandelt werden: die Rationalitätstheorie D. Dennetts, die Varianten der Theorie-Theorie und der Simulationstheorie, die Empathie-Auffassung von D. Zahavi und der Interaktionsansatz S. Gallaghers. Es soll geprüft werden, inwiefern sich die jüngst propagierte Wendung zum „Zweite-Person-Standpunkt“ (Gallagher) beim Verstehen anderer Personen von einem Erste-Person-Standpunkt (Schleiermacher, Dilthey, Zahavi) und von einem Dritte-Person-Standpunkt (Theorie-Theorie, Modularitätstheorie, Simulationstheorie) unterscheidet.

Die Bereitschaft, englischsprachige Texte zu lesen und zu bearbeiten, wird vorausgesetzt.

Literatur

Zur Vorbereitung empfohlen:

- Matthias Jung, Hermeneutik zur Einführung. Hamburg: Junius Verlag 2001/2012, Kap. 1 & 2.

Literatur:

(1) Von Auslegen zum Verstehen: Entwurf einer kritischen Hermeneutik
F. D. E. Schleiermacher, "Über den Begriff der Hermeneutik".

In: G. Boehm/H-G. Gadamer (Hg.), Seminar: Philosophische Hermeneutik, S. 131-165.

(2) Von Auslegen zum Verstehen: Romantische Hermeneutik

F. D. E. Schleiermacher, „Einleitung“. In: M. Frank, Hermeneutik und Kritik, S. 75 – 100.

(3) Vom Begriff des Lebensausdrucks und den Geisteswissenschaften

Wilhelm Dilthey, "Die Entstehung der Hermeneutik" (1900) (Auszug). In: Gesammelte Schriften Band V, 273ff.

Wilhelm Dilthey, "Das Verstehen anderer Personen und ihrer Lebensäußerungen". In: G. Boehm/H-G. Gadamer, Seminar: Philosophische Hermeneutik: 203ff.

(4) Die Rationalitätstheorie

Daniel Dennett, "Intentionale Systeme". In: P. Bieri (Hg.), Analytische Philosophie des Geistes. Hain/Hanstein: Athenäum 1993.

Daniel Dennett, „Bedingungen der Personalität“. In: P. Bieri, Analytische Philosophie des Geistes. Bodenheim: Athenäum 1993, S.303-324.

(5) Die Theorie-Theorie

Alison Gopnik und Henry H. Wellman (1994) "The theory theory" in: Mapping the Mind: Domain Specificity in Cognition and Culture, Hirschfield, L. und Gelman, S. (Hg.), New York: Cambridge University Press, 257 – 93.

(6) Die Modularitätstheorie

Allan M Leslie. (1994) "Pretending and Believing: Issues in the Theory of ToM", Cognition 50, 211 – 238.

B. J. Scholl und Allan M. Leslie (1999) "Modularity, development and Theory of Mind", Mind and Language 14, 131 – 153.

(7) Die Simulationstheorie

Alvin Goldman, The Simulating Mind (2006), Kap. 2, 7

Alvin Goldman, "Mirroring, simulating and mindreading". Mind and Language 24(2) (2009): 235 - 252.

Robert Gordon, "Simulation without introspection or inference from me to you" in: Davies, M. und Stone, T., Mental Simulation, Evaluations and Applications, Oxford: Blackwell 1995, 53 – 67.

(8) Ein phänomenologischer Ansatz

Dan Zahavi, "Empathy and Direct Social Perception: A Phenomenological Proposal". Review of Philosophy and Psychology, 2(3) (2011): 541-558.

(9) Interaktionstheorie

Shaun Gallagher, "Direct Perception in the interactive context". *Consciousness and Cognition* 17(2) (2008): 535-543.

Shaun Gallagher, "In your face: Transcendence in embodied interaction". *Frontiers in Human Neuroscience* 8 (2014): 495

Aristoteles / Aristoteles-Umfeld: Magna Moralia

Seminar, Lehrperson Buddensiek

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 1.105

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Die Magna Moralia sind, neben der Nikomachischen und der Eudemischen Ethik, das dritte Werk zur Ethik, das im Corpus der aristotelischen Schriften überliefert ist. Gemeinhin werden sie allerdings nicht Aristoteles selbst, sondern seinem Umfeld zugeschrieben. Die MM gleichen der NE und der EE inhaltlich in vielen Punkten, weichen von ihnen aber auch in wichtigen Punkten zuweilen ab: (1) So steht z.B., im Unterschied zu NE und EE, in den MM von Beginn an die Tugend im Mittelpunkt, in deren Erörterung dann die Bestimmung der eudaimonia eingebettet wird. (2) Der Status der intellektuellen Dispositionen als Formen des Gut-Seins ist weniger klar und (3) sog. "Impulse" spielen für die Erklärung menschlichen Tuns eine größere Rolle als in der NE und der EE.

Im Seminar werden wir ausgewählte Passagen der MM diskutieren, zuweilen auch unter Hinzuziehung korrespondierender Passagen der NE oder der EE. Hauptziel ist die Erarbeitung von inhaltlichen Hauptpunkten und Eigenheiten der MM, eine Nebenaufgabe ist die Erarbeitung des Diskussionsstandes zur Frage der aristotelischen Autorschaft der MM.

Nachweis

Nicht benoteter Leistungsnachweis („Kleiner Schein“) durch schriftliche Bearbeitung von Fragen zum Text. Modulprüfung darüber hinaus durch Hausarbeit; Termine für die Hausarbeit:

Anmeldung bis: 27.9.17

Rücktritt bis: 27.9.17

Abgabetermin: 4.10.17

Abgabetermin für Wiederholung: 30.10.17

Allgemeine formale Voraussetzungen für Leistungsnachweis und Modulprüfung: s. Prüfungsordnung.

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":
<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Voraussetzung

Mangels einer brauchbaren deutschen Übersetzung verwenden wir die Übersetzung von Stock (s. Seminartext, s. OLAT). Weiteres Material zur Veranstaltung, einschließlich des Seminartextes, findet sich ab 29.3.17 im OLAT (s. <https://olat.server.uni-frankfurt.de/>). Griechisch-Kenntnisse sind sehr willkommen, werden aber nicht erwartet. Als Vorbereitung bis zum Beginn der Vorlesungszeit wird eine eigenständige allgemeine Vororientierung zur aristotelischen Ethik (z.B. in Rapp, Aristoteles zur Einführung) erwartet. Während des Semesters werden von allen

Teilnehmenden neben der gründlichen Primärtextlektüre die Bearbeitung von Fragen zum Text zu jeder Sitzung und die Lektüre auch von englischer Sekundär- bzw. Kommentarliteratur erwartet.

1. Termin: 24.4.17.

Literatur

Seminartext:

Stock, George: Magna Moralia. In: Ross, W.D. (Hg.): The Works of Aristotle. [Bd. IX]: Magna Moralia, Ethica Eudemia, De Virtutibus et Vitiis. Oxford, 1915.

— Griechischer Text: Susemihl, F. (Hg.): Aristotelis Magna Moralia. Leipzig, 1883.

— Philologisch-historische Einführung: Dirlmeier, F.: Aristoteles Magna Moralia. 3. Aufl., Berlin, 1973. S. 93-147.

Bem. zu Zeit und Ort 1. Termin: 24.4.17.

Aristoteles: Analytica Posteriora

Seminar, Lehrperson Buddensiek

Do, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt

Gegenstand der Zweiten Analytiken (Analytica Posteriora) ist theoretisches Wissen als solches, d.h. u.a., nach Aristoteles, Wissen, das sich auf unveränderlich bestehende Sachverhalte bezieht. Wissen eines solchen Sachverhalts ergibt sich durch sog. Demonstrationen, die den Grund für das Bestehen des Sachverhalts aufweisen. Aristoteles untersucht unter anderem, welche Voraussetzungen diese Demonstrationen für das Gegebensein von Wissen erfüllen müssen: Welcher Art sind die Prämissen, auf denen sie beruhen? Wie ist die notwendige oder essentielle Beziehung, die Aristoteles zufolge in den Prämissen zwischen Subjekt- und Prädikatterm besteht, zu verstehen? Welcher Art sind die Punkte – Aristoteles spricht von "Prinzipien" –, an denen die Demonstrationen letztlich ansetzen? Wie können diese Prinzipien erfasst werden, wenn ihre Wahrheit nicht ihrerseits wiederum durch solche Demonstrationen aufgewiesen wird?

Aristoteles' Untersuchungen fallen in den Bereich der antiken Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie. Dies wirft jedoch auch die Frage nach dem Zweck auf, den Aristoteles mit den Zweiten Analytiken verfolgt, zumal seine sonstigen Untersuchungen anscheinend nicht in der in den Zweiten Analytiken skizzierten Weise strukturiert sind. Im Seminar diskutierten wir ausgewählte Passagen des Textes, und zwar Abschnitte voraussichtlich aus den folgenden Kapiteln: I 1-10, 13, 22; II 1, 2, 8-10, 12, 19. Neben dem Verständnis des Textes, der zu den schwierigsten Texten im aristotelischen Gesamtwerk zählt, soll auch der Vorschlag zur Deutung des Textes, den David Bronstein jüngst unterbreitet hat, besonders diskutiert werden.

Nachweis

Nicht benoteter Leistungsnachweis („Kleiner Schein“) durch schriftliche Bearbeitung von Fragen zum Text. Modulprüfung darüber hinaus durch Hausarbeit; Termine für die Hausarbeit:

Anmeldung bis: 27.9.17

Rücktritt bis: 27.9.17

Abgabetermin: 4.10.17

Abgabetermin für Wiederholung: 30.10.17

Allgemeine formale Voraussetzungen für Leistungsnachweis und Modulprüfung: s. Prüfungsordnung.

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Voraussetzung Material zur Veranstaltung findet sich im OLAT (s. <https://olat.server.uni-frankfurt.de/>). Griechisch-Kenntnisse sind sehr willkommen, werden aber nicht erwartet.

Teilnahmevoraussetzungen:

(1) Vor Semesterbeginn: Anschaffung des Seminartextes; Lektüre der Einleitung darin vor der ersten Sitzung; kursorische Lektüre der angegebenen Passagen aus dem Primärtext.

(2) Während des Semesters werden von allen Teilnehmenden neben der gründlichen Primärtextlektüre die Bearbeitung von Fragen zum Text zu jeder Sitzung und die Lektüre auch von englischer Sekundär- bzw. Kommentarliteratur erwartet.

– 1. Termin ist der 20.4.17.

Literatur

Seminartext:

Aristoteles: Zweite Analytik. Griechisch-Deutsch. Übers. / hg. W. Detel. Hamburg, 2011; Nachdruck 2014.

Literatur zur Einführung:

Detel, W.: Einleitung. In: s. Seminartext xi-lxxxv.

Kommentar- und Forschungsliteratur:

- Bronstein, D.: Aristotle on Knowledge and Learning. The Posterior Analytics. Oxford, 2016.

- Detel, W.: Aristoteles. Analytica Posteriora. 2 Bde. Berlin, 1993.

- Barnes, J.: Aristotle's Posterior Analytics. 2. Aufl. Oxford, 1994.

Aspekte der Geschichte des Atheismus

Seminar, Lehrperson Grün

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 3.101

Inhalt

Warum ist überhaupt etwas, warum ist nicht vielmehr nichts? Es ist die klassische Frage der Metaphysik, die automatisch zur „Gretchenfrage“ führt. Die Welt könne nicht das Resultat von Zufall und Notwendigkeit sein. Vielmehr müsse ein planender Geist am Beginn der Zeiten stehen.

Das Seminar soll vom Standpunkt des Gottesglaubens ausgehend die Strategien der Abwehr des Unglaubens an ausgewählten Autoren der abendländischen Philosophiegeschichte sichtbar machen. Ziel ist es dabei nicht, den Atheismus zu lehren, sondern die Beharrlichkeit sichtbar zu machen, mit der sich auf beiden Seiten – für und gegen den Glauben – Denkfehler wiederholen. Dadurch gewinnen wir den Eindruck, dass nicht die Suche nach der Wahrheit die philosophische Entwicklung bestimmt, sondern die Erinnerung an den eigenen Zweifel. Glaube ist offenbar ein nützliches Gut der meisten Gesellschaften, das sie bereit sind zu verteidigen, selbst wenn die Argumente hierbei falsch sind.

Atheismus prägt Kulturen bis heute. Der Mechanismus der Umwandlung feindseliger Gesinnung - namentlich gegen Atheisten und den Atheismus - in Akte der Menschenliebe ist einer der stärksten Motoren abendländischer Kultur. Während sich leicht zeigen lässt, dass die Vorwürfe der Glaubenswächter zumeist haltlos sind, haben ihre Strategien eine erstaunliche Stabilität und dringen tiefer wie auch fester in das gesellschaftliche Bewusstsein ein als es vermeintlich oder wirklich atheistische Strömungen vermögen. Philosophische Systeme dienen dieser Stabilität auch dort noch, wo sie vorgeben säkular und aufgeklärt zu sein.

Literatur

Vorläufige Literaturliste

- Anonymus, Traktat über die drei Betrüger. *Traité des trois imposteurs* (L'esprit de Mr. Benoit de Spinoza). Kritisch herausgegeben, übersetzt, kommentiert und mit einer

- Einleitung versehen von Winfried Schröder. Französisch – Deutsch, Meiner Verlag, Hamburg 1992
- Blumenberg, Hans, Einleitung zu Das Aschermittwochsmahl, Insel, Frankfurt 1981.
 - Christoph Türcke, Jesu Traum. Psychoanalyse des Neuen Testaments, Springer 2009.
 - Dawkins, Richard, Der Gotteswahn, Aus dem Englischen von Sebastian Vogel, Ullstein Buchverlage GmbH, Berlin 2007.
 - Freud, Sigmund, Die Zukunft einer Illusion, in: Studienausgabe, Band IX Fragen der Gesellschaft/ Ursprünge der Religion, S. Fischer, Frankfurt am Main 2000.
 - Geier, Manfred, Aufklärung. Das europäische Projekt, Rowohlt, Reinbek bei Hamburg 2012.
 - Hobbes, Thomas, Leviathan, hrsg. Hermann Klenner, übers. von Jutta Schläpfer, Meiner Verlag, Hamburg 1996.
 - Jacob, Margaret C., The Radical Enlightenment. Pantheists, Freemasons and Republicans, George Allen & Unwin, London 1981.
 - Kahl, Joachim, Das Elend des Christentums oder Plädoyer für eine Humanität ohne Gott, Tectum Verlag, Marburg 2014.
 - Kant, Immanuel, Die Religion innerhalb der Grenzen der bloßen Vernunft, ...
 - Mandeville, Bernard, Die Bienenfabel oder private Laster, öffentliche Vorteile, Frankfurt am Main 1980, nach der 3. Auflage von 1724, mit einer Einleitung von Walter Euchner.
 - Minois, Georges, Geschichte des Atheismus von den Anfängen bis zur Gegenwart, Weimar 2000.
 - Münkler, Herfried, Thomas Hobbes, 2001 Campus Verlag GmbH, Frankfurt/Main.
 - Redondi, Pietro, Galilei - der Ketzer, München 1989, übersetzt von Ulrich Hausmann
 - Röd, Wolfgang, Benediktus de Spinoza - Eine Einführung, Stuttgart 2002.
 - Schröder, Winfried (Hrsg.), Gestalten des Deismus in Europa, Günter Gawlick zum 80. Geburtstag, Harrassowitz Verlag, Wiesbaden 2013.
 - Türcke, Christoph, Jesu Traum. Psychoanalyse des Neuen Testaments, Springer 2009.
 - Wolf, Hubert, Index - Der Vatikan und die verbotenen Bücher, München 2006.

Das transformative Subjekt. Die transkulturelle Bedeutung des Zhuangzi (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Heubel

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 1.102

Inhalt

Das Buch Zhuangzi, das auf den Philosophen Zhuang Zhou (ca. 369 – 286 v. u. Z.) zurückgeht, ist einer jener klassischen chinesischen Texte, die bis heute eine unerschöpfliche Fülle von Interpretationsmöglichkeiten aufweisen. Das Zhuangzi hatte vor allem für die Entwicklung der klassischen chinesischen Kunst und Ästhetik eine kaum zu überschätzende Bedeutung. Aufgrund einer besonderen Stellung zwischen Daoismus und Konfuzianismus ist es allerdings auch eine wichtige Quelle für Reflexionen zu ethischen und politischen Problemen. Dieses Seminar wird sich auf der Grundlage deutscher und englischer Übersetzungen mit wichtigen Auszügen des Buches Zhuangzi beschäftigen, die in der zeitgenössischen Diskussion eine hervorgehobene Rolle spielen. Ein besonderes Augenmerk wird dabei der Frage gelten, ob darin ein „Paradigma der Subjektivität“ zum Ausdruck kommt, dem im Kontext der europäischen Gegenwartsphilosophie eine weitreichende Bedeutung zukommt. Chinesischkenntnisse sind nicht erforderlich.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Literatur

- Billeter, Jean François, Das Wirken in den Dingen. Vier Vorlesungen u#ber den Zhuangzi, aus dem Französischen von Thomas Fritz, Berlin: Matthes & Seitz, 2015.
- Reden und Gleichnisse des Tschuang-Tse, deutsche Auswahl von Martin Buber, Leipzig: Insel, 1910.
- Dschuang Dsi, Das wahre Buch vom südlichen Blütenland, aus dem Chinesischen verdeutsch und erläutert von Richard Wilhelm, Jena: Eugen Diederichs, 1912.
- Heidegger, Martin, „Abendgespräch in einem Kriegsgefangenenlager in Rußland zwischen einem Jüngeren und einem Älteren“, in: Martin Heidegger Gesamtausgabe, Band 77 (Feldweg-Gespräche), Frankfurt am Main: Klostermann, 1995, S. 205-240.
- Heubel, Fabian, Chinesische Gegenwartsphilosophie zur Einführung, Hamburg: Junius 2016.
- Jullien, François, Sein Leben nähren. Abseits vom Glück, Berlin: Merve, 2006.
- Schleichert, Hubert / Roetz, Heiner, Klassische chinesische Philosophie: Eine Einführung, Frankfurt am Main: Klostermann, 2009.
- The Complete Works of Zhuangzi, translated by Burton Watson, New York: Columbia University Press, 2013.
- Zhuangzi, The essential writings with selections from traditional commentaries, translated, with introduction and notes, by Brook Ziporyn, Indianapolis: Hackett 2009.
- Zhuangzi, Das Buch der Spontaneität: Über den Nutzen der Nutzlosigkeit und die Kultur der Langsamkeit. Das klassische Buch daoistischer Weisheit, herausgegeben von Victor H. Mair, übersetzt von Stephan Schumacher, Oberstdorf: Windpferd, 2008.

Feministische Kritiken am Eigentumsbegriff (Lehrauftrag)

Blockseminar, Lehrperson von Redecker

Block, 10:00 - 18:00, 10.04.2017 - 12.04.2017, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt

In dem Blockseminar ‚Feministische Kritiken am Eigentumsbegriff‘ sollen kanonische Texte mit feministischen Anschlüssen und Kritiken verbunden werden. Wir wollen dabei herausarbeiten, wie feministische Problematisierungen die Eigentumstheorien erweitern und Ambivalenzen dieser modernen Grundkategorie reflektieren können: Einerseits lassen sich über das Einklagen von Eigentumsrechten viele emanzipative Forderungen - etwa am eigenen Körper und dessen (Re-)Produktivität – artikulieren. Andererseits überschreiten gerade radikalfeministische Positionen den liberal-kapitalistischen Vorstellungsrahmen von Eigentum grundlegend und ermöglichen Vorstellungen von Welt- und Selbstverhältnissen, welche nicht in Eigentumskategorien zu fassen sind. Wir wollen Eigentum beispielsweise als Verdinglichungsfaktor begreifen, in dem Subjekte einen Besitzstatus einnehmen und in dieser Position entmündigt und ausgebeutet werden. Unter den Vorzeichen der Eigentumsform lässt sich somit auch eine Analyse moderner Herrschaftsverhältnisse vornehmen. Zudem versucht das Seminar über die Einbeziehung von Critical Race Theory eine intersektionale Perspektive zu berücksichtigen.

Eva von Redecker ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für politische Sozial- und Rechtsphilosophie bei Prof. Dr. Rahel Jaeggi sowie assoziiertes Mitglied des Zentrums für transdisziplinäre Geschlechterstudien der HU Berlin. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen an der Schnittstelle von Kritischer Theorie und feministischer sowie (post-)strukturalistischer Sozialphilosophie.

Nachweis Für den Teilnahmechein ist die Erstellung eines Protokolls in Gruppen zum Zweck der Diskussionseinleitung in die jeweilige Sitzung erforderlich. Der große Schein bzw. die Modulabschlussprüfung wird durch eine Hausarbeit erlangt.

Literatur Ein organisatorisches Treffen findet am 13. März 2017 um 14 Uhr im Feministischen Salon PEG 2G215 statt.
Auszüge aus:

Cixous, Hélène and Annette Kuhn, Castration or Decapitation? *Signs* 7(1), S. 41-55. 1981.

Federici, Silvia, *Caliban and the Witch: Women, the Body and Primitive Accumulation*. Argumente – Berlin. 49(1), S. 464-465. 2007.

Hegel, Georg Wilhelm Friedrich. *Grundlinien der Philosophie des Rechts oder Naturrecht und Staatswissenschaft im Grundrisse* [1820].

Hobbes, Thomas. *Leviathan* [1651].

Locke, John. *Two Treatises of Government* [1689]. Macpherson, Crawford. *Possessive Individualism*. Oxford UP. 1979.

Margaret Davies: *Feminist Appropriations: Law, Property and Personality*. *Social and Legal Studies* 3(3), S. 365-391. 1999.

Marx, Karl. *Pariser Manuskripte 1844*. Rowohlt, 1974.

Pateman, Carol. *The Sexual Contract*. Stanford University Press. 1988. Patterson, Orlando. *Freedom*. Tauris. 1991.

Bem. zu Zeit und Ort Ein organisatorisches Treffen findet am 13. März 2017 um 14 Uhr im Feministischen Salon PEG 2G215 statt.

G.W.F. Hegel, Wesenslogik (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Brokel

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 4.105

Inhalt Nach Hegels *Selbstauskunft* stellt die *Wesenslogik* (1813) den Versuch dar, 'die Kategorien der Metaphysik und der Wissenschaften überhaupt' aufzuweisen. Wir wollen in diesem Seminar entscheidende und aussagekräftige Passagen der *Wesenslogik* einer intensiven Lektüre unterziehen. Ziel der Veranstaltung wird es sein, von dort aus die argumentativen Grundzüge dieses anspruchsvollen Mittelstücks der Hegelschen Logik nachvollziehbar zu machen, und soweit möglich Einblick zu gewinnen, sowohl in Hegels Methodik wie seine Positionierung gegenüber der Tradition (Kant, Fichte, Leibniz, Spinoza).

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzung und Voraussetzung für einen kleinen Schein ist neben der regelmäßigen Teilnahme die Übernahme eines Referats oder Protokolls. Für einen großen Schein ist die Abfassung einer Hausarbeit vorgesehen.

Gregor von Rimini: Moralisches Handeln und rechte Vernunft

Seminar, Lehrperson Lutz-Bachmann

Do, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Literatur Grundlage dieses Seminars ist der Band „Gregor von Rimini, Moralisches Handeln und rechte Vernunft“, Herder Verlag 2010, ISBN: 978-3-451-30274-9.

Henri Bergson's Prinzip des Vitalismus in Kunst und Literatur des 20. Jahrhunderts (Lehrauftrag)

Blockseminar, Lehrperson Milz

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

BlockSa, 10:00 - 16:00, 02.06.2017 - 03.06.2017, Seminarhaus - SH 2.107

BlockSa, 10:00 - 16:00, 09.06.2017 - 10.06.2017, Seminarhaus - SH 4.102

Inhalt Während der ersten drei Jahrzehnte des 20. Jahrhunderts provozierte die von Henri Louis Bergson (1859 - 1941) begründete Theorie des Vitalismus – ihrer Popularität innerhalb und ausserhalb Frankreichs zum Trotz – kontroverse Debatten, wurde von manchen Philosophen abgelehnt und von anderen zelebriert. Bergson's Theorie der Zeit zufolge kann das Subjekt die Welt auf zwei unterschiedliche Weisen betrachten: ihre auf den Raum bezogene quantitative Mannigfaltigkeit erfährt es als homogene Dauer, wohingegen es ihre auf heterogene Momente bezogene, qualitative Vielfalt als kontinuierlich wahrnimmt. Während in der auf Ratio beruhenden homogenen Dauer die Dinge konsekutiv nebeneinandergereiht werden, zeigen die intuitiv wahrgenommenen heterogenen Momente einander durchdringende Elemente. Die homogene Dauer eines vom Intellekt erfassten Objekts wird räumlich-flächig wahrgenommen und bleibt somit abstrakt, während die heterogenen Momente eines intuitiv aufgefassten Objekts zeitlich und somit konkret apperzipiert werden. Bergsons Unterscheidung zwischen räumlichen Materialismus (Unveränderlichkeit) und zeitlichem Spiritualismus (unbegrenzte Dauer) beeinflusste mit ihrer Kritik an der rein symbolischen Darstellung vor allem die Hinwendung der Moderne zur ungegenständlichen Repräsentation. Wie seine Vorbilder im Idealismus reagiert Bergson zwar auf Kant's Erkenntniskritik; im Gegensatz zu Kant jedoch hat Bergson keine systematische Theorie der Ästhetik entwickelt, Nichtsdestoweniger wirkte der Französische Philosoph wie kein zweiter auf die Malerei, Skulptur, Architektur, Literatur, Musik und Literatur der Europäischen und Amerikanischen Avantgarden zu Beginn des 20. Jahrhunderts. Vor diesem Hintergrund setzt sich das Seminar zum Ziel, zu rekonstruieren, wie die angesprochenen Theoreme Bergsons von bildenden Künstlern, Literaten und Musikern verbal reflektiert und in diverse künstlerische Formensprachen übertragen wurden.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Voraussetzung: Diskussionsgrundlage ist Gilles Deleuze' "Henri Bergson zur Einfuehrung", herausgegeben und uebersetzt von Martin Weinmann (erschiene im Junius Verlag). Voraussetzung fuer die Teilnahme (Leistungsnachweis) ist die Uebernahme eines Referates und einer Sitzungsreflexion (von mind. drei, max. vier Seiten). Fuer die Modulpruefung ist ein Referat und eine Hausarbeit vorgesehen.

Literatur: Primärliteratur:

- Henri Bergson, Mémoire et vie. Textes choisis par Gilles Deleuze, Paris: Les Presses universitaires de France, 1975 (1957).
- Philosophie der Dauer, Textauswahl von Gilles Deleuze, aus dem Französischen übersetzt von Margarethe Drewsen, Hamburg: Meiner Verlag, 2013.
- Henri Bergson, Essai sur les données immédiates de la Conscience, Paris: Les Presses universitaires de France, 1970 (1888);
- Zeit und Freiheit: Versuch über das dem Bewusstsein unmittelbar Gegebene, übersetzt und herausgegeben von Margarethe Drewsen, eingeleitet von Rémi Brague, Hamburg: Felix Meiner Verlag, 2016.
- Idem, Matière et Memoire: Essai sur la Relation du Corps À l'Esprit, Paris: Les Presses universitaires de France, 1965 (1939);
- Materie und Gedächtnis: Eine Abhandlung über die Beziehung von Körper und Geist, herausgegeben und eingeleitet von Erik Oger, übersetzt von Julius Frankenberger, Hamburg: Meiner Verlag, 1991.
- Idem, L'évolution créatrice, édition critique dirigée par Frédéric Worms préface et notes d'Arnaud François, Paris: Les Presses Universitaires de France, 2013;
- Schöpferische Evolution, neu aus dem Französischen übersetzt von Margarethe Drewsen, eingeleitet von Rémi Brague, Hamburg: Felix Meiner Verlag, 2013.

Sekundärliteratur zu Bergson:

- Gilles Deleuze, Le bergsonisme, Paris: Les Presses Universitaires de France, 2004 (1966).
- Idem, Henri Bergson zur Einführung, herausgegeben und übersetzt von Martin Weinmann, Hamburg: Junius Verlag, 2007.
- Sekundärliteratur zum Thema "Kunst, Literatur und Bergson":
- Paul Ardoin, Stanley E. Gontarski, Laci Mattison, Understanding Bergson, Understanding Modernism, New York: Bloomsbury, 2013.
- Daniel Borus, Twentieth Century Multiplicity (American Thought and Culture, 1900 - 1920), Rowman & Littlefield Publishers: Lanham, 2009.
- Stephen Kern, The Culture of Time and Space, 1880 – 1918, Cambridge, MA: Harvard University Press, 2003.
- Manfred Milz (ed.) Bergson and European Modernism Reconsidered. Special Issue of The European Legacy – Toward New Paradigms (vol. 16, no. 7) 2011.
- John Mullarkey and Charlotte de Mille (eds.), Bergson and the Art of Immanence, Edinburgh: Edinburgh University Press, 2013.

Bem. zu Zeit und Ort Die Einfuehrungsveranstaltung findet am 19. April zwischen 14:00 und 16:00 Uhr statt.

Da es sich um ein Blockseminar handelt, ist die Teilnahme an dieser Veranstaltung, in der auch Themen fuer Referate besprochen und vergeben werden, fuer alle Interessierten verbindlich!

Kant und die Analytische Metaphysik

Seminar, Lehrperson Willaschek

Di, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt Seit den bahnbrechenden Arbeiten von Saul Kripke und David Lewis hat die Analytische Philosophie eine Wende zur Metaphysik erlebt, die sich in vielfältigen Debatten u.a. über die raumzeitliche Struktur des Universums, dessen Bestandteile und die Relationen ontologischer Abhängigkeit zwischen ihnen niederschlägt. Viele dieser Debatten greifen Fragen und Methoden wieder auf, die auch in der Leibniz-Wolffschen Schulphilosophie des 18. Jahrhunderts diskutiert wurden, gegen die sich Kant in der "Kritik der reinen Vernunft" gewandt hatte. In diesem Seminar sollen Texte Kants mit aktuellen Beiträgen zur Metaphysik konfrontiert werden, um zu untersuchen, inwieweit Kants Metaphysikkritik sich auf die aktuelle Analytische Metaphysik übertragen lässt.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Komödie im Sittlichen: Theorien des Komischen

Seminar, Lehrperson Ruda

Do, woch, 14:00 - 16:00, Seminarpavillon Westend - SP 0.02

Inhalt Die Komödie und das Komische sind schwierig begrifflich zu fassende Gegenstände. Schon Aristoteles, dessen Buch über die Komödie bekannter Weise nicht überliefert ist, spricht in seiner Poetik davon, dass die Komödie bisher „nicht ernst genommen“ wurde, denn das Lächerliche und Komische ist hässlich, und „daher blieben ihre Anfänge im Dunkeln.“ Das Lächerliche und Komische ist hässlich, weil es im Dunkel des bloß Subjektiven gründet. Später wird allerdings gerade Hegel die Komödie zu einer Kunstform erklären, in und mit der eine konstitutive Dimension moderner Subjektivität allererst zur Darstellung kommt, nämlich eine spezifische Form des Vollzugs von Freiheit. Das Seminar wird in Auseinandersetzung mit Hegel, Vischer, Freud, Bergson, Zupancic, u.a. nicht nur nach dem genauen Zusammenhang von Komödie und Subjektivität fragen, sondern zudem nach dessen sozialen und politischen Implikationen.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Lenin, 1917: Texte aus dem Revolutionsjahr

Seminar, Lehrperson Ruda

Do, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt	1917 fand in Russland die Oktober Revolution statt. In dieser kulminieren auch die politischen und konzeptuellen Anstrengungen Vladimir Iljitsch Uljanows, der besser unter dem Namen Lenin bekannt ist und der noch kurz zuvor ausführlich Hegels „Wissenschaft der Logik“ studierte. Nicht nur weil 2017 die Russische Revolution ihr hundertjähriges Jubiläum feiert, wird sich das Seminar ausgewählten Texten Lenins aus dem Revolutionsjahr zuwenden. Es wird dies so tun, dass es kritisch das Verhältnis untersucht, in dem in Lenins Eingriffen in den politischen Kontext des Jahres 1917 dialektische Logik einerseits und die „konkrete Analyse konkreter Situationen“ (Lenin) andererseits stehen. Auf diese Weise wird das Seminar gemeinsam diskutieren können, ob sich vor dem Hintergrund des Scheiterns des Russischen Revolution noch von einer „Aktualität“ Lenins (G. Lukacs) sprechen lässt oder nicht?
Nachweis	Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Ästhetik VI: Kunst und Gesellschaft

Seminar, Lehrperson Honneth/Menke

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt	Die Stellung der Kunst in der bürgerlichen Gesellschaft ist von Beginn an zweideutig. Das zeigt sich deutlich an der Rede von der „Autonomie“ der Kunst. Sie drückt einerseits aus, daß die Kunst eine der selbständigen „Wertsphären“ (Weber) ist, in die sich die moderne, bürgerliche Gesellschaft differenziert. In dieser Sicht steht die Kunst neben der Ökonomie, Politik, Wissenschaft, Erziehung, Religion, usf. Auf der anderen Seite aber hält die Rede von der künstlerischen „Autonomie“ an dem Gedanken fest, daß die Kunst nicht im selben Sinn und auf dieselbe Weise selbständig ist, wie dies für die anderen Teilbereiche der Gesellschaft gilt: Die Gesellschaftlichkeit der Kunst bestünde demnach mithin gerade in ihrer Selbständigkeit gegenüber der Gesellschaft. Die Frage nach dem Verhältnis von Kunst und Gesellschaft ist die Frage danach, ob diese zwei Bestimmungen beide zutreffen (oder die eine zugunsten der anderen preisgegeben werden muß) und, wenn ja, wie sie zusammengedacht werden können. Das Seminar wird diese (und weitere) Fragen durch die Diskussion dreier einflußreicher Positionen des 20. Jahrhunderts verfolgen: Siegfried Kracauer, Niklas Luhmann, Pierre Bourdieu.
Nachweis	Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Theoretische Philosophie (VM 2)

Andere Verstehen: Zur Hermeneutik der Person (Lehrauftrag)

Seminar, Lehrperson Röska-Hardy

Mo, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Die Seminarsitzung am 19. Juni 2016 muss wegen einer auswärtigen Verpflichtung entfallen!

In unserem Alltagsleben verstehen wir uns als Personen. Gemäß diesem Selbstverständnis stellen wir Überlegungen an, erwägen Handlungsalternativen, treffen Entscheidungen und setzen diese in Handlungen und Lebenspläne um. Dieses Verständnis setzt eine Reihe von Vermögen und Fähigkeiten voraus – ein Bewusstsein von sich selbst, reflexives Denkvermögen, Rasonnieren und das Vermögen, Absichten auszubilden und Pläne zu gestalten. Diese Denk- und Handlungsfähigkeiten beanspruchen wir aber nicht nur für uns selbst, sondern auch für alle anderen, die wir als Personen betrachten. Zentral für dieses Verständnis ist das psychische Leben, das wir uns und anderen zuschreiben. Mit der Zuschreibung von Gefühlen, Überzeugungen, Wünschen und Absichten charakterisieren wir das psychische Leben von anderen Personen, um ihr Denken und Handeln zu beschreiben, zu antizipieren und zu verstehen. Aber wie kommen diese Zuschreibungen zustande? Welche methodischen Zugänge liegen dem alltäglichen Personenverstehen zugrunde? Ausgehend von F.D.E. Schleiermachers romantischer Hermeneutik als Kunst des Verstehens und von Wilhelm Diltheys Hermeneutik von Erlebnis, Ausdruck und Verstehen soll das Seminar der Frage: Wie verstehen wir andere Personen? in methodischer und inhaltlicher Hinsicht nachgehen. Neben historischen Positionen sollen auch zeitgenössische Ansätze in der Philosophie des Geistes behandelt werden: die Rationalitätstheorie D. Dennetts, die Varianten der Theorie-Theorie und der Simulationstheorie, die Empathie-Auffassung von D. Zahavi und der Interaktionsansatz S. Gallaghers. Es soll geprüft werden, inwiefern sich die jüngst propagierte Wendung zum „Zweite-Person-Standpunkt“ (Gallagher) beim Verstehen anderer Personen von einem Erste-Person-Standpunkt (Schleiermacher, Dilthey, Zahavi) und von einem Dritte-Person-Standpunkt (Theorie-Theorie, Modularitätstheorie, Simulationstheorie) unterscheidet.

Die Bereitschaft, englischsprachige Texte zu lesen und zu bearbeiten, wird vorausgesetzt.

Literatur

Zur Vorbereitung empfohlen:

- Matthias Jung, Hermeneutik zur Einführung. Hamburg: Junius Verlag 2001/2012, Kap. 1 & 2.

Literatur:

(1) Von Auslegen zum Verstehen: Entwurf einer kritischen Hermeneutik
F. D. E. Schleiermacher, "Über den Begriff der Hermeneutik".

In: G. Boehm/H-G. Gadamer (Hg.), Seminar: Philosophische Hermeneutik, S. 131-165.

(2) Von Auslegen zum Verstehen: Romantische Hermeneutik

F. D. E. Schleiermacher, „Einleitung“. In: M. Frank, Hermeneutik und Kritik, S. 75 – 100.

(3) Vom Begriff des Lebensausdrucks und den Geisteswissenschaften

Wilhelm Dilthey, "Die Entstehung der Hermeneutik" (1900) (Auszug). In: Gesammelte Schriften Band V, 273ff.

Wilhelm Dilthey, "Das Verstehen anderer Personen und ihrer Lebensäußerungen". In: G. Boehm/H-G. Gadamer, Seminar: Philosophische Hermeneutik: 203ff.

(4) Die Rationalitätstheorie

Daniel Dennett, "Intentionale Systeme". In: P. Bieri (Hg.), Analytische Philosophie des Geistes. Hain/Hanstein: Athenäum 1993.

Daniel Dennett, „Bedingungen der Personalität“. In: P. Bieri, Analytische Philosophie des Geistes. Bodenheim: Athenäum 1993, S.303-324.

(5) Die Theorie-Theorie

Alison Gopnik und Henry H. Wellman (1994) "The theory theory" in: Mapping the Mind: Domain Specificity in Cognition and Culture, Hirschfield, L. und Gelman, S. (Hg.), New York: Cambridge University Press, 257 – 93.

(6) Die Modularitätstheorie

Allan M Leslie. (1994) "Pretending and Believing: Issues in the Theory of ToM", Cognition 50, 211 – 238.

B. J. Scholl und Allan M. Leslie (1999) "Modularity, development and Theory of Mind", Mind and Language 14, 131 – 153.

(7) Die Simulationstheorie

Alvin Goldman, The Simulating Mind (2006), Kap. 2, 7

Alvin Goldman, "Mirroring, simulating and mindreading". Mind and Language 24(2) (2009): 235 - 252.

Robert Gordon, "Simulation without introspection or inference from me to you" in: Davies, M. und Stone, T., Mental Simulation, Evaluations and Applications, Oxford: Blackwell 1995, 53 – 67.

(8) Ein phenomenologischer Ansatz

Dan Zahavi, "Empathy and Direct Social Perception: A Phenomenological Proposal". Review of Philosophy and Psychology, 2(3) (2011): 541-558.

(9) Interaktionstheorie

Shaun Gallagher, "Direct Perception in the interactive context". Consciousness and Cognition 17(2) (2008): 535-543.

Shaun Gallagher, "In your face: Transcendence in embodied interaction". Frontiers in Human Neuroscience 8 (2014): 495

Aristoteles: *Analytica Posteriora*

Seminar, Lehrperson Buddensiek

Do, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt

Gegenstand der Zweiten Analytiken (*Analytica Posteriora*) ist theoretisches Wissen als solches, d.h. u.a., nach Aristoteles, Wissen, das sich auf unveränderlich bestehende Sachverhalte bezieht. Wissen eines solchen Sachverhalts ergibt sich durch sog. Demonstrationen, die den Grund für das Bestehen des Sachverhalts aufweisen.

Aristoteles untersucht unter anderem, welche Voraussetzungen diese Demonstrationen für das Gegebensein von Wissen erfüllen müssen: Welcher Art sind die Prämissen, auf denen sie beruhen? Wie ist die notwendige oder essentielle Beziehung, die Aristoteles zufolge in den Prämissen zwischen Subjekt- und Prädikatterm besteht, zu verstehen? Welcher Art sind die Punkte – Aristoteles spricht von "Prinzipien" –, an denen die Demonstrationen letztlich ansetzen? Wie können diese Prinzipien erfasst werden, wenn ihre Wahrheit nicht ihrerseits wiederum durch solche Demonstrationen aufgewiesen wird?

Aristoteles' Untersuchungen fallen in den Bereich der antiken Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie. Dies wirft jedoch auch die Frage nach dem Zweck auf, den Aristoteles mit den Zweiten Analytiken verfolgt, zumal seine sonstigen Untersuchungen anscheinend nicht in der in den Zweiten Analytiken skizzierten Weise strukturiert sind. Im Seminar diskutierten wir ausgewählte Passagen des Textes, und zwar Abschnitte voraussichtlich aus den folgenden Kapiteln: I 1-10, 13, 22; II 1, 2, 8-10, 12, 19. Neben dem Verständnis des Textes, der zu den schwierigsten Texten im aristotelischen Gesamtwerk zählt, soll auch der Vorschlag zur Deutung des Textes, den David Bronstein jüngst unterbreitet hat, besonders diskutiert werden.

Nachweis

Nicht benoteter Leistungsnachweis („Kleiner Schein“) durch schriftliche Bearbeitung von Fragen zum Text. Modulprüfung darüber hinaus durch Hausarbeit; Termine für die Hausarbeit:

Anmeldung bis: 27.9.17

Rücktritt bis: 27.9.17

Abgabetermin: 4.10.17

Abgabetermin für Wiederholung: 30.10.17

Allgemeine formale Voraussetzungen für Leistungsnachweis und Modulprüfung: s. Prüfungsordnung.

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":
<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Voraussetzung Material zur Veranstaltung findet sich im OLAT (s. <https://olat.server.uni-frankfurt.de/>). Griechisch-Kenntnisse sind sehr willkommen, werden aber nicht erwartet.

Teilnahmevoraussetzungen:

(1) Vor Semesterbeginn: Anschaffung des Seminartextes; Lektüre der Einleitung darin vor der ersten Sitzung; kursorische Lektüre der angegebenen Passagen aus dem Primärtext.

(2) Während des Semesters werden von allen Teilnehmenden neben der gründlichen Primärtextlektüre die Bearbeitung von Fragen zum Text zu jeder Sitzung und die Lektüre auch von englischer Sekundär- bzw. Kommentarliteratur erwartet.

– 1. Termin ist der 20.4.17.

Literatur

Seminartext:

Aristoteles: Zweite Analytik. Griechisch-Deutsch. Übers. / hg. W. Detel. Hamburg, 2011; Nachdruck 2014.

Literatur zur Einführung:

Detel, W.: Einleitung. In: s. Seminartext xi-lxxxv.

Kommentar- und Forschungsliteratur:

- Bronstein, D.: Aristotle on Knowledge and Learning. The Posterior Analytics. Oxford, 2016.

- Detel, W.: Aristoteles. Analytica Posteriora. 2 Bde. Berlin, 1993.

- Barnes, J.: Aristotle's Posterior Analytics. 2. Aufl. Oxford, 1994.

Armstrong: A Materialist Theory of the Mind

Seminar, Lehrperson Barz

Mi, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Inhalt

Da ich es selbst nicht besser zusammenfassen könnte, lasse ich an dieser Stelle David Rosenthal zu Wort kommen, der über Armstrongs Buch folgendes sagt: "A groundbreaking book when first published, A Materialist Theory of the Mind remains today one of the most important, influential, and penetrating discussions of the mind available. In addition to advancing a powerful defense of mind-body materialism, it contains rich and illuminating treatments of all the main aspects of mental functioning, from perceiving and mental imagery to thinking, willing, and introspection. At once sophisticated and highly accessible, this is a book anybody interested in the mind should have." Das Ziel des Seminars besteht nicht nur darin, sich durch eine sorgfältige Lektüre des Buches einen Überblick über Armstrongs Überlegungen zu verschaffen, sondern auch, sich durch fachkundige Diskussionen eine begründete Meinung über die Vor- und Nachteile des von Armstrong vertretenen

Materialismus auszubilden. Neben der Bereitschaft, sich auf Gedankengänge einzulassen, die den eigenen Überzeugungen zuwiderlaufen, wären Vorkenntnisse in der Philosophie des Geistes hierfür sicherlich von Vorteil. Ein Reader wird zu Beginn der Vorlesungszeit bereitgestellt.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

G.W.F. Hegel, Wesenslogik (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Brokel

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 4.105

Inhalt Nach Hegels Selbstauskunft stellt die Wesenslogik (1813) den Versuch dar, `die Kategorien der Metaphysik und der Wissenschaften überhaupt` aufzuweisen. Wir wollen in diesem Seminar entscheidende und aussagekräftige Passagen der Wesenslogik einer intensiven Lektüre unterziehen. Ziel der Veranstaltung wird es sein, von dort aus die argumentativen Grundzüge dieses anspruchsvollen Mittelstücks der Hegelschen Logik nachvollziehbar zu machen, und soweit möglich Einblick zu gewinnen, sowohl in Hegels Methodik wie seine Positionierung gegenüber der Tradition (Kant, Fichte, Leibniz, Spinoza).

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzung und Voraussetzung für einen kleinen Schein ist neben der regelmäßigen Teilnahme die Übernahme eines Referats oder Protokolls. Für einen großen Schein ist die Abfassung einer Hausarbeit vorgesehen.

Glaube und Wahrscheinlichkeit

Seminar, Lehrperson Kauss

Do, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 5.107

Inhalt **Erste Sitzung am 27.04.**

Ein zentrales Anliegen von Erkenntnistheorie ist die Diskussion von Bedingungen, unter denen eine Überzeugung (Glaube, Meinung, Für-wahr-halten) gerechtfertigt ist. Während hierbei traditionell ein *binärer* Überzeugungsbegriff im Vordergrund steht, nach welchem ein Subjekt eine gegebenen Proposition entweder glaubt oder nicht glaubt, haben Philosophen in den vergangenen Jahrzehnten vermehrt ihre Aufmerksamkeit auf den Umstand gerichtet, dass darüber hinaus ein *gradueller* Überzeugungsbegriff zu berücksichtigen ist, nach welchem ein Subjekt unterschiedliche Grade der Zuversicht in eine Proposition haben kann. Potentiell umspannt dieser feinkörnigere Begriff ein ganzes Kontinuum von Überzeugungsstärken, dessen Pole das vorbehaltlose Für-wahr-halten und das vorbehaltlose Für-falsch-halten einer Proposition sind, und dessen zwischenliegende Werte darin bestehen, die fragliche Proposition für mehr oder weniger wahrscheinlich zu halten (*subjektive Wahrscheinlichkeit*). Mit dieser Erweiterung des Fokus gewinnen neue Fragen an Interesse, manch alte wird in einen allgemeineren Zusammenhang gestellt: Welchen logischen und epistemischen Normen unterliegt subjektive Wahrscheinlichkeit bzw.

graduelle Überzeugung? Gelten für sie beispielsweise die Prinzipien klassischer Wahrscheinlichkeitstheorie, wie Bayesianer annehmen, oder gibt es Gründe, von jenen abzuweichen? Welche evidentiellen oder kontextuellen Faktoren bestimmen den Überzeugungsgrad, den ein Subjekt gegenüber einer Proposition rationalerweise einnehmen sollte? Ferner: Welches Verhältnis besteht zwischen (binärer) Überzeugung und subjektiver Wahrscheinlichkeit? Entspricht Überzeugung schlicht dem höchsten Grad subjektiver Wahrscheinlichkeit (absolute Gewissheit), wie einige Reduktionisten argumentieren? Falls ja, können wir dann, triviale Fälle beiseite, jemals in einer Überzeugung gerechtfertigt sein? Falls hingegen besagte Reduktion fehlschlägt, wie Kritiker meinen, lässt sich Überzeugung dann alternativ verstehen als eine Einstellung, die vorliegt, sobald eine gewisse "Schwelle" subjektiver Wahrscheinlichkeit überschritten wird? Wo aber liegt diese Schwelle? Es sind diese und anschließende Fragen im Grenzbereich von Erkenntnistheorie und Philosophie des Geistes, mit denen wir uns im Seminar beschäftigen werden, ausgehend von der Lektüre einschlägiger Texte der neueren analytischen Philosophie.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Gregor von Rimini: Moralisches Handeln und rechte Vernunft

Seminar, Lehrperson Lutz-Bachmann

Do, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Literatur Grundlage dieses Seminars ist der Band „Gregor von Rimini, Moralisches Handeln und rechte Vernunft“, Herder Verlag 2010, ISBN: 978-3-451-30274-9.

Henri Bergson's Prinzip des Vitalismus in Kunst und Literatur des 20. Jahrhunderts (Lehrauftrag)

Blockseminar, Lehrperson Milz

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

BlockSa, 10:00 - 16:00, 02.06.2017 - 03.06.2017, Seminarhaus - SH 2.107

BlockSa, 10:00 - 16:00, 09.06.2017 - 10.06.2017, Seminarhaus - SH 4.102

Inhalt Während der ersten drei Jahrzehnte des 20. Jahrhunderts provozierte die von Henri Louis Bergson (1859 - 1941) begründete Theorie des Vitalismus – ihrer Popularität innerhalb und ausserhalb Frankreichs zum Trotz – kontroverse Debatten, wurde von

manchen Philosophen abgelehnt und von anderen zelebriert. Bergson's Theorie der Zeit zufolge kann das Subjekt die Welt auf zwei unterschiedliche Weisen betrachten: ihre auf den Raum bezogene quantitative Mannigfaltigkeit erfährt es als homogene Dauer, wohingegen es ihre auf heterogene Momente bezogene, qualitative Vielfalt als kontinuierlich wahrnimmt. Während in der auf Ratio beruhenden homogenen Dauer die Dinge konsekutiv nebeneinandergereiht werden, zeigen die intuitiv wahrgenommenen heterogenen Momente einander durchdringende Elemente. Die homogene Dauer eines vom Intellekt erfassten Objekts wird räumlich-flächig wahrgenommen und bleibt somit abstrakt, während die heterogenen Momente eines intuitiv aufgefassten Objekts zeitlich und somit konkret apperzipiert werden. Bergsons Unterscheidung zwischen räumlichen Materialismus (Unveränderlichkeit) und zeitlichem Spiritualismus (unbegrenzte Dauer) beeinflusste mit ihrer Kritik an der rein symbolischen Darstellung vor allem die Hinwendung der Moderne zur ungegenständlichen Repräsentation. Wie seine Vorbilder im Idealismus reagiert Bergson zwar auf Kant's Erkenntniskritik; im Gegensatz zu Kant jedoch hat Bergson keine systematische Theorie der Ästhetik entwickelt, Nichtsdestoweniger wirkte der Französische Philosoph wie kein zweiter auf die Malerei, Skulptur, Architektur, Literatur, Musik und Literatur der Europäischen und Amerikanischen Avantgarden zu Beginn des 20. Jahrhunderts. Vor diesem Hintergrund setzt sich das Seminar zum Ziel, zu rekonstruieren, wie die angesprochenen Theoreme Bergsons von bildenden Künstlern, Literaten und Musikern verbal reflektiert und in diverse künstlerische Formensprachen übertragen wurden.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Voraussetzung

Diskussionsgrundlage ist Gilles Deleuze' "Henri Bergson zur Einfuehrung", herausgegeben und uebersetzt von Martin Weinmann (erschieden im Junius Verlag). Voraussetzung fuer die Teilnahme (Leistungsnachweis) ist die Uebernahme eines Referates und einer Sitzungsreflexion (von mind. drei, max. vier Seiten). Fuer die Modulpruefung ist ein Referat und eine Hausarbeit vorgesehen.

Literatur

Primärliteratur:

- Henri Bergson, Mémoire et vie. Textes choisis par Gilles Deleuze, Paris: Les Presses universitaires de France, 1975 (1957).
- Philosophie der Dauer, Textauswahl von Gilles Deleuze, aus dem Französischen übersetzt von Margarethe Drewsen, Hamburg: Meiner Verlag, 2013.
- Henri Bergson, Essai sur les données immédiates de la Conscience, Paris: Les Presses universitaires de France, 1970 (1888);
- Zeit und Freiheit: Versuch über das dem Bewusstsein unmittelbar Gegebene, übersetzt und herausgegeben von Margarethe Drewsen, eingeleitet von Rémi Brague, Hamburg: Felix Meiner Verlag, 2016.

- Idem, Matière et Memoire: Essai sur la Relation du Corps À l'Esprit, Paris: Les Presses universitaires de France, 1965 (1939);
- Materie und Gedächtnis: Eine Abhandlung über die Beziehung von Körper und Geist, herausgegeben und eingeleitet von Erik Oger, übersetzt von Julius Frankenberger, Hamburg: Meiner Verlag, 1991.
- Idem, L'évolution créatrice, édition critique dirigée par Frédéric Worms préface et notes d'Arnaud François, Paris: Les Presses Universitaires de France, 2013;
- Schöpferische Evolution, neu aus dem Französischen übersetzt von Margarethe Drewsen, eingeleitet von Rémi Brague, Hamburg: Felix Meiner Verlag, 2013.

Sekundärliteratur zu Bergson:

- Gilles Deleuze, Le bergsonisme, Paris: Les Presses Universitaires de France, 2004 (1966).
- Idem, Henri Bergson zur Einführung, herausgegeben und übersetzt von Martin Weinmann, Hamburg: Junius Verlag, 2007.
- Sekundärliteratur zum Thema "Kunst, Literatur und Bergson":
- Paul Ardoin, Stanley E. Gontarski, Laci Mattison, Understanding Bergson, Understanding Modernism, New York: Bloomsbury, 2013.
- Daniel Borus, Twentieth Century Multiplicity (American Thought and Culture, 1900 - 1920), Rowman & Littlefield Publishers: Lanham, 2009.
- Stephen Kern, The Culture of Time and Space, 1880 – 1918, Cambridge, MA: Harvard University Press, 2003.
- Manfred Milz (ed.) Bergson and European Modernism Reconsidered. Special Issue of The European Legacy – Toward New Paradigms (vol. 16, no. 7) 2011.
- John Mullarkey and Charlotte de Mille (eds.), Bergson and the Art of Immanence, Edinburgh: Edinburgh University Press, 2013.

Bem. zu Zeit und Ort Die Einfuehrungsveranstaltung findet am 19. April zwischen 14:00 und 16:00 Uhr statt.

Da es sich um ein Blockseminar handelt, ist die Teilnahme an dieser Veranstaltung, in der auch Themen fuer Referate besprochen und vergeben werden, fuer alle Interessierten verbindlich!

Kant und die Analytische Metaphysik

Seminar, Lehrperson Willaschek

Di, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt Seit den bahnbrechenden Arbeiten von Saul Kripke und David Lewis hat die Analytische Philosophie eine Wende zur Metaphyik erlebt, die sich in vielfältigen Debatten u.a. über die raumzeitliche Struktur des Universums, dessen Bestandteile und die Relationen ontologischer Abhängigkeit zwischen ihnen niederschlägt. Viele dieser Debatten greifen Fragen und Methoden wieder auf, die auch in der Leibniz-Wolffschen Schulphilosophie des 18. Jahrhunderts diskutiert wurden, gegen die sich Kant in der "Kritik der reinen Vernunft" gewandt hatte. In diesem Seminar sollen Texte Kants mit aktuellen Beiträgen zur Metaphysik konfrontiert werden, um zu untersuchen, inwieweit Kants Metaphysikkritik sich auf die aktuelle Analytische Metaphysik übertragen lässt.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Modal Logic (Salerno)

Blockseminar, Lehrperson Lutz-Bachmann/Salerno

Fr, Einzel, 14:00 - 19:00, 12.05.2017 - 12.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 13.05.2017 - 13.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Fr, Einzel, 14:00 - 19:00, 19.05.2017 - 19.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 20.05.2017 - 20.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Inhalt Modal logic is the study of the logic of possibility, necessity and other intensional notions. We will cover propositional and quantified modal logics, proof-theory, counterfactuals, and possible- and impossible-world semantics.

Nachweis Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht:

BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil melden sich über die PhilProm an.

Alle anderen über die Dozierenden bzw. deren Sekretariate.

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Voraussetzung This course is appropriate for advanced students at either the bachelor or masters level.

Literatur - Hughes, G. and M. Cresswell, 1968, An Introduction to Modal Logic, London: Methuen.

- Theodore Sider's, 2010, Logic for Philosophy, Oxford University Press. (Chapters 6-9)

Rationalität und Transparenz

Seminar, Lehrperson Müller

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 1.102

Inhalt Zentrale Frage des Seminars ist, ob die Ansprüche, die Rationalität an uns als rationale Wesen stellt, immer für uns transparent sind. Gilt beispielsweise, dass wenn es für mich rational geboten ist, p zu glauben, es auch immer für mich transparent ist, dass es rational geboten ist, p zu glauben? Oder ist es möglich, dass es rational geboten ist, p zu glauben, ohne dass dies für mich transparent ist? Im Seminar beschäftigen wir uns unter anderem mit Williamsons „Anti-Luminosity Argument“, welches impliziert, dass Rationalität nicht transparent ist. Neben Kritiken und Verteidigungen von Williamson befassen wir uns auch mit den folgenden Fragen: Haben wir einen besonderen Zugang zu den Fakten über unsere rationalen Verpflichtungen? Gilt das Prinzip „Sollen impliziert Können“ auch für rationale Verpflichtungen?

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Bem. zu Zeit und Ort Beginnt am 25.4.

Ryle: Der Begriff des Geistes

Proseminar, Lehrperson Barz

Di, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Gilbert Ryles "Der Begriff des Geistes" ist nicht nur ein Klassiker der ordinary language philosophy, sondern auch ein Meilenstein der Philosophie des Geistes. Sein Einfluss auf die zeitgenössische Debatte kann daher kaum überschätzt werden. Leider kursieren im deutschsprachigen Raum viele Halbwahrheiten über den Inhalt des Buches, die häufig begierig aufgegriffen werden, da sie die ohnehin verbreiteten Vorurteile gegen die analytische Philosophie des Geistes zu bestätigen scheinen. Ein besonders hartnäckiges Gerücht besteht z.B. darin, dass Ryle einem primitiven Behaviorismus huldige, der die Existenz geistiger Zustände schlichtweg leugne. Das ist natürlich Unsinn. Das Ziel des Seminars besteht darin, sich durch eine unvoreingenommene Lektüre ein angemessenes Bild vom Inhalt des Buches zu erarbeiten, um auf dieser Basis fundierte Urteile über die Stärken und Schwächen von Ryles Überlegungen fällen zu können. Wir werden das Buch in seiner bei Reclam erschienenen deutschen Übersetzung lesen. Bitte schaffen Sie sich das Buch an.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Sosa, Judgment and Agency

Seminar, Lehrperson Löwenstein

Di, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 3.108

Inhalt Ernest Sosa ist eine prägende Figur der zeitgenössischen Erkenntnistheorie und sein jüngstes Buch "Judgment and Agency" ist ein weiterer Meilenstein des Projekts der Tugenderkenntnistheorie. Es beschäftigt sich mit der Natur des Wahrnehmens, Handelns und Urteilens, mit epistemischer Normativität, sozialer Erkenntnistheorie und dem Tätigkeitscharakter des Erkennens und intentionalen Handelns. In diesem Seminar soll "Judgment and Agency" gemeinsam gelesen und diskutiert werden. Zum Semesterende werden weitere Schwerpunkte mit den teilnehmenden Studierenden festgelegt, um zumindest manche der vielen Anknüpfungspunkte zu weiteren Themen verfolgen zu können.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Theoretische Physik im philosophischen Kontext

Seminar, Lehrperson Gold

Fr, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 4.103

Inhalt

Im vierdimensionalen Raum-Zeit-Kontinuum der Physik, wie es seit der Relativitätstheorie (SR/GR als special/general relativity) konzipiert ist, die inzwischen zur klassischen Physik zählt, während quantentheoretische Aspekte in Theorien wie Quantenmechanik (QM), Quantenelektrodynamik (QED), Quantenchromodynamik (QCD), Quantenfeldtheorie (QFT) etc. erfaßt werden, die nach wie vor als nicht-klassisch gelten, wandelt sich die Auffassung fundamentaler Begriffe, wobei nicht nur die Anschaulichkeit an Grenzen stößt, sondern ohne mathematische Abstraktion auch deren Verständlichkeit schwindet. Es ist beabsichtigt, tiefere Einsichten in jene konzeptuellen Strukturen zu vermitteln, die jenseits von sensorischer Zugänglichkeit oder empirischer Überprüfbarkeit mehr oder weniger gezielte Spekulation(en) gestatten oder gar verlangen. Die relativistische Physik bietet sich an, exemplarisch, um das theoretische Denken als solches, getrennt von experimenteller Technik zu thematisieren, welches den Status von Physik ausmacht. Es geht um zentrale Konzepte wie Zeit (Slogan von Wheeler: time is defined so that motion looks simple), vor allem um die enge Koppelung spatialer Dimensionen mit einer temporalen (nochmals Wheeler: spacetime tells matter how to move, matter tells spacetime how to curve), und es geht um Symmetrie(n), Invarianz(en), Metrik(en), Koordinaten und Transformationen, in denen sich etwas als (bloß) relativ erweist, woraus mittels des mathematischen Ansatzes der ‚Relativitätstheorie‘ ironischerweise etwas Absolutes abstrahiert wird. (Geeignete Literatur zur jeweiligen Thematik wird im Seminar genannt.)

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Theorien des propositionalen Gehalts II

Blockseminar, Lehrperson Esmi/Kauss

Block, 10:00 - 18:00, 24.07.2017 - 28.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt

Der Begriff der Proposition zählt zum meistgenutzten Instrumentarium der gegenwärtigen Philosophie und findet in nahezu all ihren Bereichen Anwendung, insbesondere in der Philosophie des Geistes, der Erkenntnistheorie, der Sprachphilosophie, der Philosophie der Wahrheit, Logik, und Wahrscheinlichkeit, sowie der Entscheidungstheorie. Seinen Ursprung hat der Begriff in der Reflexion auf mentale Einstellungen und Zustände. Wenn wir etwas glauben, bezweifeln, wünschen oder befürchten, dann glauben, bezweifeln, wünschen oder befürchten wir, *dass dies oder jenes der Fall ist*. Mit anderen Worten, Einstellungen und Zustände dieser Art besitzen einen *propositionalen Gehalt*. So können wir beispielsweise glauben, bezweifeln, wünschen oder befürchten, *dass* sich das globale Klima erwärmt;

in welchem Fall der Gehalt unserer Einstellung die Proposition ist, dass sich das globale Klima erwärmt. Propositionen scheinen eine Struktur aufzuweisen, d.h. aus gewissen Bestandteilen nach einer gewissen Ordnung zusammengesetzt zu sein. Falls dem so ist, was sind dann die Bestandteile einer Proposition? Sind es Begriffe, wie Fregeaner argumentieren, oder sind es weltliche Dinge und Eigenschaften, wie hingegen Russellianer meinen? Ein dritter Ansatz, verteidigt etwa durch Stalnaker, verabschiedet sich von der Strukturintuition und sucht Propositionen als Mengen von möglichen Welten zu charakterisieren. Wir werden diese Theorien diskutieren und auf ihre Vor- und Nachteile hin vergleichen. Es werden zwei Seminare angeboten, die unabhängig voneinander besucht werden können. Das erste führt auf der Grundlage klassischer Texte ein in die einflussreichsten Konzeptionen propositionalen Gehalts, das zweite behandelt Verfeinerungen dieser Theorien unter Berücksichtigung der neueren Literatur.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Bem. zu Zeit und Ort

Seminarzeiten:

Mo 24.07. 10-12h, 14-18h

Di 25.07. 14-18h

Mi 26.07. 10-12h, 14-18h

Do 27.07. 14-18h

Fr 28.07. 10-12h, 14-18h

Zweidimensionale Semantik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Zimmermann

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.301 IG 4.301

Inhalt Will man die Inhalte von (Aussage-) Sätzen erfassen, die deiktische (indexikalische) Ausdrücke wie „ich“, „hier“ und „jetzt“ enthalten, greift die im Rahmen der Frege-Carnap-Semantik angenommene Situationsabhängigkeit von Sachbezug und Wahrheitswert zu kurz. Dies zeigt sich unter anderem daran, dass Sätze wie „Ich bin jetzt hier“ triviale Aussagen machen, ohne dass ihre Inhalte in dem Sinne trivial sind, als sie nicht auf jede mögliche Situation zutreffen. Der Bestimmung des Satzinhalts muss vielmehr der Bestimmung der Referenten der indexikalischen Elemente vorangehen, die der Satz enthält: wer den genannten Satz als Nachricht eines Unbekannten auf einem Anrufbeantworter vorfindet, weiß nicht, was der Sprecher damit gesagt hat. Dennoch versteht der Hörer den Satz und erkennt ihn als trivialerweise wahr. Diese Zusammenhänge zwischen Inhalt, Wahrheit(Bedingungen) und Sprachverstehen stehen im Mittelpunkt der zweidimensionalen Semantik. Das Seminar führt in die grundlegenden Begriffsbildungen dieser Theorie ein.

Nachweis	Referat mit Ausarbeitung
Voraussetzung	Vorausgesetzt werden logische und mengentheoretische Grundbegriffe (z.B. Wahrheitstabellen, Variablenbindung, Funktion). Kenntnisse in intensionaler Semantik sind von Vorteil, aber nicht unerlässlich.
Literatur	Zimmermann, T. E.: ‚Kontextabhängigkeit‘. In: A.v.Stechow & D. Wunderlich (eds.), Semantik. Berlin 1991. (elektronische Recource aus dem Uni-Netzwerk oder über UB-login umsonst zugänglich: https://www.degruyter.com/view/books/9783110126969/9783110126969.4.156/9783110126969.4.156.xml)

Ähnlichkeit in Bildtheorien

Seminar, Lehrperson Krebs

Do, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 2.108

Inhalt Inwiefern ähneln Bilder dem Abgebildeten? Nicht nur in Theorien bildlicher Darstellung ist Ähnlichkeit als unterbestimmte Eigenschaft umstritten. Während einige Bildtheorien eine Ähnlichkeit zwischen Bild und Dargestelltem für notwendig halten, suchen andere nach alternativen Bestimmungsoptionen für bildliche Repräsentationen. Diskutiert werden in diesem Seminar neuere Texte u.a. von Wollheim, Hopkins, Newall, Lopes, Abell und Kulvicki, um den Ähnlichkeitsbegriff in verschiedenen Theorieansätzen vergleichen zu können.

Es geht bei diesen Texten weder um Bilder als Kunstwerke noch um deren politische Verwendung im engeren Sinne, sondern darum, wie man den Gehalt darstellender Bilder überhaupt erklärt. Relevant ist diese Erklärung für die Analyse ganz unterschiedlicher bildlicher Praktiken der Repräsentation, der Orientierung, der Kommunikation, der Erinnerung, der Forschung oder der Reflexion.

Nachweis Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht:

BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil melden sich online über die PhilProm an. Alle anderen über die Dozierenden bzw. deren Sekretariate.

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Voraussetzung Die Seminarteilnahme setzt die vorbereitende Auseinandersetzung mit englischen Texten, die wöchentliche Beteiligung in OLAT-Foren, sowie die Übernahme einer Sitzungsmoderation voraus. Auf Grundlage der Foren-Threads formulieren studentische Moderationsteams die drängendsten Fragen zur Texterschließung in der Sitzung. Eine vertiefende Diskussion der ausgewählten Leitfragen erfolgt im Plenum und in Kleingruppen. Die Arbeitsergebnisse werden noch in der Sitzung mit Hilfe eines Online-Visualisierungs-Tools dokumentiert. In diesem experimentellen Lernsetting erstellen Studierendengruppen nach und nach eine online zugängliche Visualisierung der gesichteten Theorieansätze, die auch erste Anknüpfungspunkte für mögliche Hausarbeiten aufzeigen soll. Für die Sitzungen sind deshalb nach Möglichkeit eigene Laptops mitzubringen.

Bitte melden Sie sich in folgendem OLAT-Kurs zur Teilnahme an der Veranstaltung an: <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4765351938>

Literatur Literatur wird über einen OLAT-Begleitkurs bereitgestellt

Zum Hintergrund:

Ben Blumson (2014) Representation and Resemblance: An Essay in the Philosophy of Pictures

Das Buch ist bei Openbookpublishers erhältlich - sowohl als Paperback als auch als kostenfreies PDF:

<http://www.openbookpublishers.com/product/282/resemblance-and-representation--an-essay-in-the-philosophy-of-pictures>

Bem. zu Zeit und Ort **Bitte melden Sie sich in folgendem OLAT-Kurs zur Teilnahme an der Veranstaltung an:**

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4765351938>

Praktische Philosophie (VM 3)

Aristoteles / Aristoteles-Umfeld: Magna Moralia

Seminar, Lehrperson Buddensiek

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 1.105

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Die Magna Moralia sind, neben der Nikomachischen und der Eudemischen Ethik, das dritte Werk zur Ethik, das im Corpus der aristotelischen Schriften überliefert ist. Gemeinhin werden sie allerdings nicht Aristoteles selbst, sondern seinem Umfeld zugeschrieben. Die MM gleichen der NE und der EE inhaltlich in vielen Punkten, weichen von ihnen aber auch in wichtigen Punkten zuweilen ab: (1) So steht z.B., im Unterschied zu NE und EE, in den MM von Beginn an die Tugend im Mittelpunkt, in deren Erörterung dann die Bestimmung der eudaimonia eingebettet wird. (2) Der Status der intellektuellen Dispositionen als Formen des Gut-Seins ist weniger klar und (3) sog. "Impulse" spielen für die Erklärung menschlichen Tuns eine größere Rolle als in der NE und der EE.

Im Seminar werden wir ausgewählte Passagen der MM diskutieren, zuweilen auch unter Hinzuziehung korrespondierender Passagen der NE oder der EE.

Hauptziel ist die Erarbeitung von inhaltlichen Hauptpunkten und Eigenheiten der MM, eine Nebenaufgabe ist die Erarbeitung des Diskussionsstandes zur Frage der aristotelischen Autorschaft der MM.

Nachweis

Nicht benoteter Leistungsnachweis („Kleiner Schein“) durch schriftliche Bearbeitung von Fragen zum Text. Modulprüfung darüber hinaus durch Hausarbeit; Termine für die Hausarbeit:

Anmeldung bis: 27.9.17

Rücktritt bis: 27.9.17

Abgabetermin: 4.10.17

Abgabetermin für Wiederholung: 30.10.17

Allgemeine formale Voraussetzungen für Leistungsnachweis und Modulprüfung: s. Prüfungsordnung.

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":
<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Voraussetzung

Mangels einer brauchbaren deutschen Übersetzung verwenden wir die Übersetzung von Stock (s. Seminartext, s. OLAT). Weiteres Material zur Veranstaltung,

einschließlich des Seminartextes, findet sich ab 29.3.17 im OLAT (s. <https://olat.server.uni-frankfurt.de/>). Griechisch-Kenntnisse sind sehr willkommen, werden aber nicht erwartet. Als Vorbereitung bis zum Beginn der Vorlesungszeit wird eine eigenständige allgemeine Vororientierung zur aristotelischen Ethik (z.B. in Rapp, Aristoteles zur Einführung) erwartet. Während des Semesters werden von allen Teilnehmenden neben der gründlichen Primärtextlektüre die Bearbeitung von Fragen zum Text zu jeder Sitzung und die Lektüre auch von englischer Sekundär- bzw. Kommentarliteratur erwartet.

Literatur 1. Termin: 24.4.17.
Seminartext:

Stock, George: Magna Moralia. In: Ross, W.D. (Hg.): The Works of Aristotle. [Bd. IX]: Magna Moralia, Ethica Eudemia, De Virtutibus et Vitiis. Oxford, 1915.

— Griechischer Text: Susemihl, F. (Hg.): Aristotelis Magna Moralia. Leipzig, 1883.

— Philologisch-historische Einführung: Dirlmeier, F.: Aristoteles Magna Moralia. 3. Aufl., Berlin, 1973. S. 93-147.

Bem. zu Zeit und Ort 1. Termin: 24.4.17.

Aspekte der Geschichte des Atheismus

Seminar, Lehrperson Grün

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 3.101

Inhalt

Warum ist überhaupt etwas, warum ist nicht vielmehr nichts? Es ist die klassische Frage der Metaphysik, die automatisch zur „Gretchenfrage“ führt. Die Welt könne nicht das Resultat von Zufall und Notwendigkeit sein. Vielmehr müsse ein planender Geist am Beginn der Zeiten stehen.

Das Seminar soll vom Standpunkt des Gottesglaubens ausgehend die Strategien der Abwehr des Unglaubens an ausgewählten Autoren der abendländischen Philosophiegeschichte sichtbar machen. Ziel ist es dabei nicht, den Atheismus zu lehren, sondern die Beharrlichkeit sichtbar zu machen, mit der sich auf beiden Seiten – für und gegen den Glauben – Denkfehler wiederholen. Dadurch gewinnen wir den Eindruck, dass nicht die Suche nach der Wahrheit die philosophische Entwicklung bestimmt, sondern die Erinnerung an den eigenen Zweifel. Glaube ist offenbar ein nützliches Gut der meisten Gesellschaften, das sie bereit sind zu verteidigen, selbst wenn die Argumente hierbei falsch sind.

Atheismus prägt Kulturen bis heute. Der Mechanismus der Umwandlung feindseliger Gesinnung - namentlich gegen Atheisten und den Atheismus - in Akte der Menschenliebe ist einer der stärksten Motoren abendländischer Kultur. Während sich leicht zeigen lässt, dass die Vorwürfe der Glaubenswächter zumeist haltlos sind, haben ihre Strategien eine erstaunliche Stabilität und dringen tiefer wie auch fester in das gesellschaftliche Bewusstsein ein als es vermeintlich oder wirklich atheistische Strömungen vermögen. Philosophische Systeme dienen dieser Stabilität auch dort noch, wo sie vorgeben säkular und aufgeklärt zu sein.

Literatur

Vorläufige Literaturliste

- Anonymus, Traktat über die drei Betrüger. *Traité des trois imposteurs* (L'esprit de Mr. Benoit de Spinoza). Kritisch herausgegeben, übersetzt, kommentiert und mit einer Einleitung versehen von Winfried Schröder. Französisch – Deutsch, Meiner Verlag, Hamburg 1992

- Blumenberg, Hans, Einleitung zu *Das Aschermittwochsmahl*, Insel, Frankfurt 1981.

- Christoph Türcke, *Jesu Traum. Psychoanalyse des Neuen Testaments*, Springer 2009.

- Dawkins, Richard, *Der Gotteswahn*, Aus dem Englischen von Sebastian Vogel, Ullstein Buchverlage GmbH, Berlin 2007.

- Freud, Sigmund, *Die Zukunft einer Illusion*, in: Studienausgabe, Band IX *Fragen der Gesellschaft/ Ursprünge der Religion*, S. Fischer, Frankfurt am Main 2000.

- Geier, Manfred, *Aufklärung. Das europäische Projekt*, Rowohlt, Reinbek bei Hamburg 2012.

- Hobbes, Thomas, Leviathan, hrsg. Hermann Klenner, übers. von Jutta Schlösser, Meiner Verlag, Hamburg 1996.
- Jacob, Margaret C., The Radical Enlightenment. Pantheists, Freemasons and Republicans, George Allen & Unwin, London 1981.
- Kahl, Joachim, Das Elend des Christentums oder Plädoyer für eine Humanität ohne Gott, Tectum Verlag, Marburg 2014.
- Kant, Immanuel, Die Religion innerhalb der Grenzen der bloßen Vernunft, ...
- Mandeville, Bernard, Die Bienenfabel oder private Laster, öffentliche Vorteile, Frankfurt am Main 1980, nach der 3. Auflage von 1724, mit einer Einleitung von Walter Euchner.
- Minois, Georges, Geschichte des Atheismus von den Anfängen bis zur Gegenwart, Weimar 2000.
- Münkler, Herfried, Thomas Hobbes, 2001 Campus Verlag GmbH, Frankfurt/Main.
- Redondi, Pietro, Galilei - der Ketzer, München 1989, übersetzt von Ulrich Hausmann
- Röd, Wolfgang, Benediktus de Spinoza - Eine Einführung, Stuttgart 2002.
- Schröder, Winfried (Hrsg.), Gestalten des Deismus in Europa, Günter Gawlick zum 80. Geburtstag, Harrassowitz Verlag, Wiesbaden 2013.
- Türcke, Christoph, Jesu Traum. Psychoanalyse des Neuen Testaments, Springe 2009.
- Wolf, Hubert, Index - Der Vatikan und die verbotenen Bücher, München 2006.

Das transformative Subjekt. Die transkulturelle Bedeutung des Zhuangzi (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Heubel

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 1.102

Inhalt

Das Buch Zhuangzi, das auf den Philosophen Zhuang Zhou (ca. 369 – 286 v. u. Z.) zurückgeht, ist einer jener klassischen chinesischen Texte, die bis heute eine unerschöpfliche Fülle von Interpretationsmöglichkeiten aufweisen. Das Zhuangzi hatte vor allem für die Entwicklung der klassischen chinesischen Kunst und Ästhetik eine kaum zu überschätzende Bedeutung. Aufgrund einer besonderen Stellung zwischen Daoismus und Konfuzianismus ist es allerdings auch eine wichtige Quelle für Reflexionen zu ethischen und politischen Problemen. Dieses Seminar wird sich auf der Grundlage deutscher und englischer Übersetzungen mit wichtigen Auszügen des Buches Zhuangzi beschäftigen, die in der zeitgenössischen Diskussion eine hervorgehobene Rolle spielen. Ein besonderes Augenmerk wird dabei der Frage gelten, ob darin ein „Paradigma der Subjektivität“ zum Ausdruck kommt, dem im Kontext der europäischen Gegenwartsphilosophie eine weitreichende Bedeutung zukommt. Chinesischkenntnisse sind nicht erforderlich.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Literatur

- Billeter, Jean François, Das Wirken in den Dingen. Vier Vorlesungen u#ber den Zhuangzi, aus dem Französischen von Thomas Fritz, Berlin: Matthes & Seitz, 2015.
- Reden und Gleichnisse des Tschuang-Tse, deutsche Auswahl von Martin Buber, Leipzig: Insel, 1910.

- Dschuang Dsi, Das wahre Buch vom südlichen Blütenland, aus dem Chinesischen verdeutscht und erläutert von Richard Wilhelm, Jena: Eugen Diederichs, 1912.
- Heidegger, Martin, „Abendgespräch in einem Kriegsgefangenenlager in Rußland zwischen einem Jüngeren und einem Älteren“, in: Martin Heidegger Gesamtausgabe, Band 77 (Feldweg-Gespräche), Frankfurt am Main: Klostermann, 1995, S. 205-240.
- Heubel, Fabian, Chinesische Gegenwartsphilosophie zur Einführung, Hamburg: Junius 2016.
- Jullien, François, Sein Leben nähren. Abseits vom Glück, Berlin: Merve, 2006.
- Schleichert, Hubert / Roetz, Heiner, Klassische chinesische Philosophie: Eine Einführung, Frankfurt am Main: Klostermann, 2009.
- The Complete Works of Zhuangzi, translated by Burton Watson, New York: Columbia University Press, 2013.
- Zhuangzi, The essential writings with selections from traditional commentaries, translated, with introduction and notes, by Brook Ziporyn, Indianapolis: Hackett 2009.
- Zhuangzi, Das Buch der Spontaneität: Über den Nutzen der Nutzlosigkeit und die Kultur der Langsamkeit. Das klassische Buch daoistischer Weisheit, herausgegeben von Victor H. Mair, übersetzt von Stephan Schumacher, Oberstdorf: Windpferd, 2008.

Die Herrschaft des Rechts

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bassiouni/Gädeke

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt

Die Herrschaft des Rechts bezeichnet ein Regierungssystem, in dem jegliches hoheitliches Handeln auf der Grundlage von allgemeinen Gesetzen erfolgen muss. Sie verspricht, politische Macht in unpersönliche Herrschaftsformen zu überführen, und somit das Willkürpotential persönlicher Herrschaft zu unterbinden. Diese Idee der Herrschaft des Rechts als institutionelle Lösung des Problems der Beherrschung einiger Menschen durch Andere wird insbesondere innerhalb der republikanischen Tradition politischen Denkens stark gemacht. Auch in anderen Rechtstraditionen spielt diese Argumentationsfigur eine zentrale Rolle. Zugleich wird die Herrschaft des Rechts jedoch von Seiten der kritischen Theorie kritisiert als Form von Herrschaft, die unweigerlich selbst zu einer Form der Beherrschung führe. Das Seminar geht der Frage nach, inwieweit die Herrschaft des Rechts ein zentrales Element der Nicht-Beherrschung oder doch eher ein Instrument der Beherrschung darstellt. Diskutiert werden historische und zeitgenössische Texte aus verschiedenen Denktraditionen.

Voraussetzung

Die Bereitschaft zur Lektüre anspruchsvoller Texte auf englischer Sprache wird vorausgesetzt.

Die Politik des Neoliberalismus

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Biebricher

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

Der Neoliberalismus gilt heute gemeinhin als die Doktrin selbstregulierender Märkte, deren Wirkungsbereich noch in die letzten Sphären der Gesellschaft ausgeweitet werden soll. Diese Charakterisierung lässt sich aber nur bedingt mit Rückgriff auf die klassisch neoliberalen Autoren belegen. Vielmehr zeigt sich, dass neoliberale Theorie immer auch eine genuin politische Dimension aufweist und keineswegs ausschließlich auf die Sphäre des Ökonomischen bezogen bleibt. Ausgehend von einer Klärung Kontextes der Ursprünge des Neoliberalismus in den 1930er/40er Jahren werden wir im Rahmen des Seminars auf der Grundlage von Primärtexten (Hayek, Röpke, Friedman, Becker, Buchanan u.a.) unterschiedliche Aspekte der Politik des Neoliberalismus von Demokratie- und Staatsverständnis bis hin zu Vorstellungen von Freiheit und Gerechtigkeit (sic!) erarbeiten und diskutieren.

Literatur Literatur zur Vorbereitung:
Thomas Biebricher (2015): Neoliberalismus zur Einführung. 2. Erweiterte Auflage.
Hamburg: Junius.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt erst in der zweiten Vorlesungswoche: 26.4.2017

Feministische Kritiken am Eigentumsbegriff (Lehrauftrag)

Blockseminar, Lehrperson von Redecker

Block, 10:00 - 18:00, 10.04.2017 - 12.04.2017, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt In dem Blockseminar ‚Feministische Kritiken am Eigentumsbegriff‘ sollen kanonische Texte mit feministischen Anschlüssen und Kritiken verbunden werden. Wir wollen dabei herausarbeiten, wie feministische Problematisierungen die Eigentumstheorien erweitern und Ambivalenzen dieser modernen Grundkategorie reflektieren können: Einerseits lassen sich über das Einklagen von Eigentumsrechten viele emanzipative Forderungen - etwa am eigenen Körper und dessen (Re-)Produktivität – artikulieren. Andererseits überschreiten gerade radikalfeministische Positionen den liberal-kapitalistischen Vorstellungsrahmen von Eigentum grundlegend und ermöglichen Vorstellungen von Welt- und Selbstverhältnissen, welche nicht in Eigentumskategorien zu fassen sind. Wir wollen Eigentum beispielsweise als Verdinglichungsfaktor begreifen, in dem Subjekte einen Besitzstatus einnehmen und in dieser Position entmündigt und ausgebeutet werden. Unter den Vorzeichen der Eigentumsform lässt sich somit auch eine Analyse moderner Herrschaftsverhältnisse vornehmen. Zudem versucht das Seminar über die Einbeziehung von Critical Race Theory eine intersektionale Perspektive zu berücksichtigen.

Eva von Redecker ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für politische Sozial- und Rechtsphilosophie bei Prof. Dr. Rahel Jaeggi sowie assoziiertes Mitglied des Zentrums für transdisziplinäre Geschlechterstudien der HU Berlin. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen an der Schnittstelle von Kritischer Theorie und feministischer sowie (post-)strukturalistischer Sozialphilosophie.

Nachweis Für den Teilnahmechein ist die Erstellung eines Protokolls in Gruppen zum Zweck der Diskussionseinleitung in die jeweilige Sitzung erforderlich. Der große Schein bzw. die Modulabschlussprüfung wird durch eine Hausarbeit erlangt.

Ein organisatorisches Treffen findet am 13. März 2017 um 14 Uhr im Feministischen Salon PEG 2G215 statt.

Literatur Auszüge aus:

Cixous, Hélène and Annette Kuhn, Castration or Decapitation? *Signs* 7(1), S. 41-55. 1981.

Federici, Silvia, *Caliban and the Witch: Women, the Body and Primitive Accumulation*. Argumente – Berlin. 49(1), S. 464-465. 2007.

Hegel, Georg Wilhelm Friedrich. *Grundlinien der Philosophie des Rechts oder Naturrecht und Staatswissenschaft im Grundrisse* [1820].

Hobbes, Thomas. *Leviathan* [1651].

Locke, John. *Two Treatises of Government* [1689]. Macpherson, Crawford. *Possessive Individualism*. Oxford UP. 1979.

Margaret Davies: *Feminist Appropriations: Law, Property and Personality*. *Social and Legal Studies* 3(3), S. 365-391. 1999.

Marx, Karl. *Pariser Manuskripte 1844*. Rowohlt, 1974.

Pateman, Carol. The Sexual Contract. Stanford University Press. 1988. Patterson, Orlando. Freedom. Tauris. 1991.

Bem. zu Zeit und Ort Ein organisatorisches Treffen findet am 13. März 2017 um 14 Uhr im Feministischen Salon PEG 2G215 statt.

Fichte, Der geschlossene Handelsstaat

Seminar, Lehrperson Honneth

Di, woch, 16:00 - 19:00, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

G.W.F. Hegel, Wesenslogik (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Brokel

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 4.105

Inhalt Nach Hegels Selbstauskunft stellt die Wesenslogik (1813) den Versuch dar, 'die Kategorien der Metaphysik und der Wissenschaften überhaupt' aufzuweisen. Wir wollen in diesem Seminar entscheidende und aussagekräftige Passagen der Wesenslogik einer intensiven Lektüre unterziehen. Ziel der Veranstaltung wird es sein, von dort aus die argumentativen Grundzüge dieses anspruchsvollen Mittelstücks der Hegelschen Logik nachvollziehbar zu machen, und soweit möglich Einblick zu gewinnen, sowohl in Hegels Methodik wie seine Positionierung gegenüber der Tradition (Kant, Fichte, Leibniz, Spinoza).

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzung und Voraussetzung für einen kleinen Schein ist neben der regelmäßigen Teilnahme die Übernahme eines Referats oder Protokolls. Für einen großen Schein ist die Abfassung einer Hausarbeit vorgesehen.

Gregor von Rimini: Moralisches Handeln und rechte Vernunft

Seminar, Lehrperson Lutz-Bachmann

Do, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Literatur Grundlage dieses Seminars ist der Band „Gregor von Rimini, Moralisches Handeln und rechte Vernunft“, Herder Verlag 2010, ISBN: 978-3-451-30274-9.

Habermas über Religion

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Buddeberg

Do, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 4.106

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Jürgen Habermas gilt als einer der wichtigsten und vielseitigsten deutschen Intellektuellen der Gegenwart. Immer wieder hat er sich in seinen Schriften mit der Rolle von Religion(en) für Gesellschaften auseinandergesetzt, wenn er etwa Religion als mögliche vopolitische Grundlage des demokratischen Rechtsstaates untersucht. In den letzten Jahren hat er zudem verstärkt für ein konstruktives Miteinander von Glauben und Vernunft argumentiert und damit die Forderung verbunden, die demokratische Öffentlichkeit müsse auch für religiöse Beiträge offen bleiben und dürfe sich nicht von diesen Ressourcen der Identitäts- und Sinnstiftung abkapseln. Im Seminar sollen neben Auszügen aus der Theorie des kommunikativen Handelns, in der Habermas noch ein stark funktionales Verständnis von Religion vermittelt, vor allem Beiträge aus den Sammelbänden *Nachmetaphysisches Denken*, *Zwischen Naturalismus und Religion* und *Nachmetaphysisches Denken II* gelesen werden; dort erkennt Habermas Religion eine unverzichtbare gesellschaftspolitische Rolle zu, und er fordert, vor dem Hintergrund postsäkularer Gesellschaften, eine Übersetzung auch religiöser Gehalte in die politischen Diskurse um Menschenrechte, soziale Gerechtigkeit und politische Teilhabe.

Voraussetzung Kenntnisse der Habermas'schen Philosophie sind von Vorteil.

Henri Bergson's Prinzip des Vitalismus in Kunst und Literatur des 20. Jahrhunderts (Lehrauftrag)

Blockseminar, Lehrperson Milz

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

BlockSa, 10:00 - 16:00, 02.06.2017 - 03.06.2017, Seminarhaus - SH 2.107

BlockSa, 10:00 - 16:00, 09.06.2017 - 10.06.2017, Seminarhaus - SH 4.102

Inhalt Während der ersten drei Jahrzehnte des 20. Jahrhunderts provozierte die von Henri Louis Bergson (1859 - 1941) begründete Theorie des Vitalismus – ihrer Popularität innerhalb und ausserhalb Frankreichs zum Trotz – kontroverse Debatten, wurde von manchen Philosophen abgelehnt und von anderen zelebriert. Bergson's Theorie der Zeit zufolge kann das Subjekt die Welt auf zwei unterschiedliche Weisen betrachten: ihre auf den Raum bezogene quantitative Mannigfaltigkeit erfährt es als homogene Dauer, wohingegen es ihre auf heterogene Momente bezogene, qualitative Vielfalt als kontinuierlich wahrnimmt. Während in der auf Ratio beruhenden homogenen Dauer die Dinge konsekutiv nebeneinandergereiht werden, zeigen die intuitiv wahrgenommenen heterogenen Momente einander durchdringende Elemente. Die homogene Dauer eines vom Intellekt erfassten Objekts wird räumlich-flächig wahrgenommen und bleibt somit abstrakt, während die heterogenen Momente eines intuitiv aufgefassten Objekts zeitlich und somit konkret apperzipiert werden. Bergsons Unterscheidung zwischen räumlichen Materialismus (Unveränderlichkeit) und zeitlichem Spiritualismus (unbegrenzte Dauer) beeinflusste mit ihrer Kritik an der rein symbolischen Darstellung vor allem die Hinwendung der Moderne zur ungegenständlichen Repräsentation. Wie seine Vorbilder im Idealismus reagiert Bergson zwar auf Kant's Erkenntniskritik; im Gegensatz zu Kant jedoch hat Bergson keine systematische Theorie der Ästhetik entwickelt, Nichtsdestoweniger wirkte der Französische Philosoph wie kein zweiter auf die Malerei, Skulptur, Architektur, Literatur, Musik und Literatur der Europäischen und Amerikanischen Avantgarden zu Beginn des 20. Jahrhunderts. Vor diesem Hintergrund setzt sich das Seminar zum Ziel, zu rekonstruieren, wie die angesprochenen Theoreme Bergsons von bildenden Künstlern, Literaten und Musikern verbal reflektiert und in diverse künstlerische Formensprachen übertragen wurden.

- Nachweis** Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.
- Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":
- <http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>
- Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!
- Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.
- Voraussetzung** Diskussionsgrundlage ist Gilles Deleuze' "Henri Bergson zur Einführung", herausgegeben und uebersetzt von Martin Weinmann (erschiene im Junius Verlag). Voraussetzung fuer die Teilnahme (Leistungsnachweis) ist die Uebernahme eines Referates und einer Sitzungsreflexion (von mind. drei, max. vier Seiten). Fuer die Modulpruefung ist ein Referat und eine Hausarbeit vorgesehen.
- Literatur** Primärliteratur:
- Henri Bergson, Mémoire et vie. Textes choisis par Gilles Deleuze, Paris: Les Presses universitaires de France, 1975 (1957).
 - Philosophie der Dauer, Textauswahl von Gilles Deleuze, aus dem Französischen übersetzt von Margarethe Drewsen, Hamburg: Meiner Verlag, 2013.
 - Henri Bergson, Essai sur les données immédiates de la Conscience, Paris: Les Presses universitaires de France, 1970 (1888);
 - Zeit und Freiheit: Versuch über das dem Bewusstsein unmittelbar Gegebene, übersetzt und herausgegeben von Margarethe Drewsen, eingeleitet von Rémi Brague, Hamburg: Felix Meiner Verlag, 2016.
 - Idem, Matière et Memoire: Essai sur la Relation du Corps À l'Esprit, Paris: Les Presses universitaires de France, 1965 (1939);
 - Materie und Gedächtnis: Eine Abhandlung über die Beziehung von Körper und Geist, herausgegeben und eingeleitet von Erik Oger, übersetzt von Julius Frankenberger, Hamburg: Meiner Verlag, 1991.
 - Idem, L'évolution créatrice, édition critique dirigée par Frédéric Worms préface et notes d'Arnaud François, Paris: Les Presses Universitaires de France, 2013;
 - Schöpferische Evolution, neu aus dem Französischen übersetzt von Margarethe Drewsen, eingeleitet von Rémi Brague, Hamburg: Felix Meiner Verlag, 2013.
- Sekundärliteratur zu Bergson:
- Gilles Deleuze, Le bergsonisme, Paris: Les Presses Universitaires de France, 2004 (1966).
 - Idem, Henri Bergson zur Einführung, herausgegeben und übersetzt von Martin Weinmann, Hamburg: Junius Verlag, 2007.
 - Sekundärliteratur zum Thema "Kunst, Literatur und Bergson":
 - Paul Ardoin, Stanley E. Gontarski, Laci Mattison, Understanding Bergson, Understanding Modernism, New York: Bloomsbury, 2013.
 - Daniel Borus, Twentieth Century Multiplicity (American Thought and Culture, 1900 - 1920), Rowman & Littlefield Publishers: Lanham, 2009.
 - Stephen Kern, The Culture of Time and Space, 1880 – 1918, Cambridge, MA: Harvard University Press, 2003.

- Manfred Milz (ed.) Bergson and European Modernism Reconsidered. Special Issue of The European Legacy – Toward New Paradigms (vol. 16, no. 7) 2011.

- John Mullarkey and Charlotte de Mille (eds.), Bergson and the Art of Immanence, Edinburgh: Edinburgh University Press, 2013.

Bem. zu Zeit und Ort Die Einfuehrungsveranstaltung findet am 19. April zwischen 14:00 und 16:00 Uhr statt.

Da es sich um ein Blockseminar handelt, ist die Teilnahme an dieser Veranstaltung, in der auch Themen fuer Referate besprochen und vergeben werden, fuer alle Interessierten verbindlich!

Komödie im Sittlichen: Theorien des Komischen

Seminar, Lehrperson Ruda

Do, woch, 14:00 - 16:00, Seminarpavillon Westend - SP 0.02

Inhalt Die Komödie und das Komische sind schwierig begrifflich zu fassende Gegenstände. Schon Aristoteles, dessen Buch über die Komödie bekannter Weise nicht überliefert ist, spricht in seiner Poetik davon, dass die Komödie bisher „nicht ernst genommen“ wurde, denn das Lächerliche und Komische ist hässlich, und „daher blieben ihre Anfänge im Dunkeln.“ Das Lächerliche und Komische ist hässlich, weil es im Dunkel des bloß Subjektiven gründet. Später wird allerdings gerade Hegel die Komödie zu einer Kunstform erklären, in und mit der eine konstitutive Dimension moderner Subjektivität allererst zur Darstellung kommt, nämlich eine spezifische Form des Vollzugs von Freiheit. Das Seminar wird in Auseinandersetzung mit Hegel, Vischer, Freud, Bergson, Zupancic, u.a. nicht nur nach dem genauen Zusammenhang von Komödie und Subjektivität fragen, sondern zudem nach dessen sozialen und politischen Implikationen.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Konstitutivismus und Normativität

Seminar, Lehrperson Vesper

Do, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Konstitutivistische Theorien erklären Normativität aus den Bedingungen für Akteurschaft. Ihnen zufolge ist Handeln mit konstitutiven Zielen oder Prinzipien verbunden, denen ein normativer Gehalt zukommt. Das Seminar wird sich mit einer Reihe von Autoren beschäftigen, die diesem Programm mit verschiedenen Mitteln zur Ausführung verhelfen. In grober Übersicht wird der Ansatz mittlerweile in humanischen und kantianischen Varianten vertreten.

Das Seminar bietet eine Gelegenheit, anhand von Texten von Autoren wie Korsgaard, Velleman, Street oder Smith einen gegenwärtig vieldiskutierten Ansatz in der Begründung von insbesondere (aber nicht nur) moralischer Normativität kennenzulernen.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Literatur

- Korsgaard, Christine M.: Self-Constitution. Agency, Identity, and Integrity, Oxford/New York: Oxford UP 2009.
- Katsafanas, Paul: Agency and the Foundations of Ethics. Nietzschean Constitutivism, Oxford/New York: Oxford UP 2013.
- Velleman, David: How we get along, Cambridge/New York: Cambridge University Press, 2009.

Lenin, 1917: Texte aus dem Revolutionsjahr

Seminar, Lehrperson Ruda

Do, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

1917 fand in Russland die Oktober Revolution statt. In dieser kulminieren auch die politischen und konzeptuellen Anstrengungen Vladimir Iljitsch Uljanows, der besser unter dem Namen Lenin bekannt ist und der noch kurz zuvor ausführlich Hegels „Wissenschaft der Logik“ studierte. Nicht nur weil 2017 die Russische Revolution ihr hundertjähriges Jubiläum feiert, wird sich das Seminar ausgewählten Texten Lenins aus dem Revolutionsjahr zuwenden. Es wird dies so tun, dass es kritisch das Verhältnis untersucht, in dem in Lenins Eingriffen in den politischen Kontext des Jahres 1917 dialektische Logik einerseits und die „konkrete Analyse konkreter Situationen“ (Lenin) andererseits stehen. Auf diese Weise wird das Seminar gemeinsam diskutieren können, ob sich vor dem Hintergrund des Scheiterns des Russischen Revolution noch von einer „Aktualität“ Lenins (G. Lukacs) sprechen lässt oder nicht?

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Philosophy of Civil Disobedience

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Adams

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 2.104

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

In this course we will investigate civil disobedience from a philosophical perspective. To that end, we focus on two main issues: first, what *is* civil disobedience? There is a great deal of controversy over what sorts of acts count as civil disobedience and why. To what extent must civil disobedience be public? Can civil disobedience ever be violent? How is civil disobedience related to other political acts like ordinary lawbreaking, protest, demonstration, or revolution? Second, under what conditions is civil disobedience morally *justified*? Can it ever be? Can it be justified under legitimate and democratic regimes? And, if civil disobedience can be justified, what does that mean for how we should treat those who engage in it? Our readings will primarily be from analytic philosophy, including Rawls, Singer, Brownlee, and Dworkin, but we will

also engage with a variety of other writers and writing styles, including Gandhi and King.

Rationalität und Transparenz

Seminar, Lehrperson Müller

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 1.102

Inhalt Zentrale Frage des Seminars ist, ob die Ansprüche, die Rationalität an uns als rationale Wesen stellt, immer für uns transparent sind. Gilt beispielsweise, dass wenn es für mich rational geboten ist, p zu glauben, es auch immer für mich transparent ist, dass es rational geboten ist, p zu glauben? Oder ist es möglich, dass es rational geboten ist, p zu glauben, ohne dass dies für mich transparent ist? Im Seminar beschäftigen wir uns unter anderem mit Williamsons „Anti-Luminosity Argument“, welches impliziert, dass Rationalität nicht transparent ist. Neben Kritiken und Verteidigungen von Williamson befassen wir uns auch mit den folgenden Fragen: Haben wir einen besonderen Zugang zu den Fakten über unsere rationalen Verpflichtungen? Gilt das Prinzip „Sollen impliziert Können“ auch für rationale Verpflichtungen?

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Bem. zu Zeit und Ort Beginnt am 25.4.

Sosa, Judgment and Agency

Seminar, Lehrperson Löwenstein

Di, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 3.108

Inhalt Ernest Sosa ist eine prägende Figur der zeitgenössischen Erkenntnistheorie und sein jüngstes Buch "Judgment and Agency" ist ein weiterer Meilenstein des Projekts der Tugenderkenntnistheorie. Es beschäftigt sich mit der Natur des Wahrnehmens, Handelns und Urteilens, mit epistemischer Normativität, sozialer Erkenntnistheorie und dem Tätigkeitscharakter des Erkennens und intentionalen Handelns. In diesem Seminar soll "Judgment and Agency" gemeinsam gelesen und diskutiert werden. Zum Semesterende werden weitere Schwerpunkte mit den teilnehmenden Studierenden festgelegt, um zumindest manche der vielen Anknüpfungspunkte zu weiteren Themen verfolgen zu können.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Theories of Legitimacy and their Application to International Institutions

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Scherz

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 3.107

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

The concept of legitimacy is increasingly applied not only to state institutions and their decisions, but also to international actors. However, it is unclear whether the traditional concept legitimacy of a "right to rule" can be transferred to international organizations that lack the coercive force of states and fulfil vastly different functions. The aim of the seminar is to discuss the concept of legitimacy and to understand how it can be application to international organizations. In the first part of the seminar we will start out from classic texts like Kant or Raz and then move quickly to the current debate on international legitimacy. The second part focuses on the application of different legitimacy concepts and standards to specific international organizations (e.g. EU, WTO, UN, ICC).

Nachweis

Teilnahmeschein:

There will be reading questions for each class on the assigned readings. Students must submit the answers to these questions on OLAT until 10am of the day of class for at least 80% of the classes i.e. 10 times and participate in class discussion.

Leistungsschein:

In order to receive the credits for the Leistungsschein a research paper has to be written at the end of the term. The paper should be 20 pages (maximal 9,000 words) and on a normative topic that is approved by the instructor. A paper proposal has to be handed in before the last session of class and the paper itself by the end of the semester.

Voraussetzung

The seminar will be held in English and all of the reading is in English. Therefore, advanced reading and conversation skills in English are required. The course will be interactive, involving different working methods such as working in small groups, panel discussions or pro and con argumentation. In order to participate actively in the discussions it is necessary to prepare intensively for the sessions.

Ästhetik VI: Kunst und Gesellschaft

Seminar, Lehrperson Honneth/Menke

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt

Die Stellung der Kunst in der bürgerlichen Gesellschaft ist von Beginn an zweideutig. Das zeigt sich deutlich an der Rede von der „Autonomie“ der Kunst. Sie drückt einerseits aus, daß die Kunst eine der selbständigen „Wertsphären“ (Weber) ist, in die sich die moderne, bürgerliche Gesellschaft differenziert. In dieser Sicht steht die Kunst neben der Ökonomie, Politik, Wissenschaft, Erziehung, Religion, usf. Auf der anderen Seite aber hält die Rede von der künstlerischen „Autonomie“ an dem Gedanken fest, daß die Kunst nicht im selben Sinn und auf dieselbe Weise selbständig ist, wie dies für die anderen Teilbereiche der Gesellschaft gilt: Die Gesellschaftlichkeit der Kunst bestünde demnach mithin gerade in ihrer Selbständigkeit gegenüber der Gesellschaft. Die Frage nach dem Verhältnis von Kunst und Gesellschaft ist die Frage danach, ob diese zwei Bestimmungen beide zutreffen (oder die eine zugunsten der anderen preisgegeben werden muß) und, wenn ja, wie sie zusammengedacht werden können. Das Seminar wird diese (und weitere) Fragen durch die Diskussion dreier einflußreicher Positionen des 20. Jahrhunderts verfolgen: Siegfried Kracauer, Niklas Luhmann, Pierre Bourdieu.

Nachweis

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm)

für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Physik

Einführung in die Physik und ihre Didaktik (Modul 1)

Einführung in die Physik II (Elektrodynamik und Optik) für Studierende der Chemie, anderer Naturwissenschaften und Lehramt L3 Physik

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, Lehrperson Tutsch

Di, woch, 10:00 - 11:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Do, woch, 10:00 - 11:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Mo, woch, 10:00 - 11:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Bem. zu Zeit und Ort Der erste Vorlesungstermin ist am 20.04.2017.

Vorbesprechung in der ersten Vorlesung am Donnerstag, den 20.04.2017

Einführung in die Physik II für Studierende der Chemie, anderer Naturwissenschaften und L3, Übungen zur Vorlesung

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Kliemt

Di, woch, 09:00 - 10:00, Physik - Phys_0.222, Gruppe 1

Do, woch, 09:00 - 10:00, Physik - Phys_0.403, Gruppe 10

Do, woch, 09:00 - 10:00, Physik - Phys_0.222, Gruppe 11

Do, woch, 11:00 - 12:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m², Gruppe 12

Do, woch, 11:00 - 12:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S4 Seminarraum 4, Raumgröße 53,35 m², Gruppe 13

Do, woch, 11:00 - 12:00, Physik - Phys__401 Friedrich-Dessauer-Hörsaal, Gruppe 14

Do, woch, 12:00 - 13:00, Physik - Phys__426, Gruppe 15

Mo, woch, 11:00 - 12:00, Physik - Phys__426, Gruppe 16

Mi, woch, 16:00 - 17:00, Physik - Phys__426, Gruppe 17

Di, woch, 09:00 - 10:00, Physik - 01.402 Seminarraum, Gruppe 2

Di, woch, 09:00 - 10:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S3 Seminarraum 3, Raumgröße 53,35 m², Gruppe 3

Di, woch, 11:00 - 12:00, Physik - Phys_0.222, Gruppe 4

Di, woch, 11:00 - 12:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S2 Seminarraum 2, Raumgröße 56,43 m², Gruppe 5

Di, woch, 11:00 - 12:00, Physik - 02.201b, Gruppe 6

Mi, woch, 11:00 - 12:00, Physik - Phys_0.222, Gruppe 7

Mi, woch, 11:00 - 12:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S2 Seminarraum 2, Raumgröße 56,43 m², Gruppe 8

Do, woch, 08:00 - 10:00, Physik - Phys__426, Gruppe 9

Bem. zu Zeit und Ort **Die Anmeldung zu den Übungsgruppen erfolgt über OLAT im Zeitraum vom 18.04.17, 6:00 Uhr bis zum 21.04.17, 12:00 Uhr.**

Die oben aufgeführte Liste an Übungsgruppen ist vorläufig. Wir behalten uns vor einzelne Übungsgruppen zu streichen bzw. Termine und Orte von Übungsgruppen zu ändern.

Für die Studierenden Lehramt L3 gibt es immer eine extra-Übungsstunde, da deren Studienordnung dies vorsieht.

Der Termin für diese Stunde wird immer am Semesteranfang mit den betreffenden Studenten ausgemacht.

Das Lehrtutorium findet _____ von _____h in Raum Physik _____ statt.

Einführung in die Physik II für Studierende der Chemie, anderer Naturwissenschaften und Lehramt L3 Physik, Lon Capa Begleitveranstaltung

E-Learning, Lehrperson Stöcker

Inhalt Es werden vorlesungsbegleitend Übungsausgaben und weitere Unterrichtsmaterialien bereitgestellt, wie interaktive Software, Demonstrationen und Zusammenfassungen. Der Kurs soll zur Ergänzung, Nacharbeitung und Vorbereitung dienen und kann auch zur Selbstkontrolle benutzt werden. Die Studenten können über Foren und Blogs miteinander und mit dem Kursleiter kommunizieren und die Kursinhalte aktiv mitgestalten.

Voraussetzung Web-basierte Ergänzungsveranstaltung zur Vorlesung "Einführung in die Physik 2"

Einführung in die Physik II (Elektrodynamik und Optik) für Studierende der Biowissenschaften und des Lehramts L3 Physik

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, Lehrperson Podlech

Do, woch, 13:00 - 14:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Fr, woch, 08:00 - 10:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Inhalt Vorlesung mit Experimenten, Schwerpunkte Elektrodynamik und Optik. Elementare Mathematik wird am physikalischen Problem beim jeweils ersten Auftreten wiederholt. Der Besuch der dazugehörigen Übungen ist unerlässlich für eine erfolgreiche Teilnahme an der Vorlesung. Schein: Für die erfolgreiche Teilnahme an den zu dieser Veranstaltung gehörenden Übungen und Klausuren wird ein Schein ausgestellt.
Klausurtermin:

Voraussetzung Für Studierende mit Physik als Nebenfach und Lehramt an Gymnasien.
Vorkenntnisse: Schulphysik

Mathematik-Kenntnisse entsprechend Abitur

Literatur Gerthsen, C., Vogel, H., Physik, Springer-Berlin Verlag. Aufl. 2003

Tipler, Mosca, Physik f. Wissenschaftler und Ingenieure 2. dt. Auflage 2004, Elsevier GmbH, Spektrum Akademischer Verlag.

Bem. zu Zeit und Ort

Einführung in die Physik II (Elektrodynamik und Optik) für Studierende der Biowissenschaften und des Lehramts L3 Physik, Übungen zur Vorlesung

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Podlech

Mi, woch, 12:00 - 13:00, ab 26.04.2017, Physik - Phys__102 Unterrichtsraum , Gruppe 1

Do, woch, 10:00 - 11:00, ab 27.04.2017, Physik - Phys_0.222, Gruppe 10

Do, woch, 09:00 - 10:00, ab 27.04.2017, Geowiss. - GW 1.102 Seminarraum 2 , Gruppe 12

Do, woch, 10:00 - 11:00, ab 27.04.2017, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6 , Gruppe 13

Mi, woch, 13:00 - 14:00, ab 26.04.2017, Physik - Phys__102 Unterrichtsraum , Gruppe 2

Do, woch, 11:00 - 12:00, ab 27.04.2017, Physik - 02.201a, Gruppe 3

Do, woch, 11:00 - 12:00, ab 27.04.2017, Physik - 02.201b, Gruppe 4

Do, woch, 11:00 - 12:00, 27.04.2017 - 28.04.2017, Physik - 01.402 Seminarraum , Gruppe 5

Do, Einzel, 11:00 - 12:00, 27.04.2017 - 27.04.2017, Physik - 02.210 Seminarraum , Gruppe 5

Do, woch, 12:00 - 13:00, ab 27.04.2017, Physik - Phys__102 Unterrichtsraum , Gruppe 6

Do, woch, 12:00 - 13:00, ab 27.04.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S5 Seminarraum 5, Raumgröße 53,35 m² , Gruppe 7

Do, woch, 14:00 - 15:00, ab 27.04.2017, Physik - 02.201a, Gruppe 8

Einführung in die Physik II für Studierende der Biologie und des Lehramts L3 Physik, Lon Capa Begleitveranstaltung

E-Learning, Lehrperson Stöcker

Inhalt Es werden vorlesungsbegleitend Übungsausgaben und weitere Unterrichtsmaterialien bereitgestellt, wie interaktive Software, Demonstrationen und Zusammenfassungen. Der Kurs soll zur Ergänzung, Nacharbeitung und Vorbereitung dienen und kann auch zur Selbstkontrolle benutzt werden. Die Studenten können über Foren und Blogs miteinander und mit dem Kursleiter kommunizieren und die Kursinhalte aktiv mitgestalten.

Voraussetzung Web-basierte Ergänzungsveranstaltung zur Vorlesung "Einführung in die Physik 2"

Physikalisches Anfängerpraktikum (Modul 2)

Anfängerpraktikum 1 für Studierende der Physik, Meteorologie, Informatik und L3 Physik

Praktikum, SWS: 4.0, Lehrperson Krellner/Ritter

Do, Einzel, 14:00 - 17:00, 20.04.2017 - 20.04.2017, Physik - Phys__204 Anfänger-Praktikum , Gruppe 1

Mo, woch, 14:00 - 18:00, ab 24.04.2017, Physik - Phys__204 Anfänger-Praktikum , Gruppe 1

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.04.2017, Physik - Phys_0.111, Gruppe 2

Do, woch, 14:00 - 18:00, ab 27.04.2017, Physik - Phys__204 Anfänger-Praktikum , Gruppe 2

Bem. zu Zeit und Ort Neu: Anmeldungen zu ALLEN Anfängerpraktika im Fachbereich Physik: Online-Anmeldung direkt über das Vorlesungsverzeichnis in der Zeit **vom 27.02.2017, 9:00 Uhr bis zum 15.03.2017, 9:00 Uhr** . Die Plätze werden **NICHT** nach dem Zeitpunkt der Anmeldung vergeben.

Einführungsveranstaltungen ist aufgrund des Feiertages für **beide** Gruppen am Donnerstag 20.04.2017 um 14 Uhr im Raum __.102.

Anfängerpraktikum 2 für Studierende der Physik, Meteorologie, Informatik und L3 Physik

Praktikum, SWS: 4.0, Lehrperson Iberler/Jacoby

Mo, woch, 14:00 - 18:00, ab 24.04.2017, Physik - Phys__207 Anfänger-Praktikum , Gruppe 1

Do, woch, 14:00 - 18:00, ab 20.04.2017, Physik - Phys__207 Anfänger-Praktikum , Gruppe 2

Bem. zu Zeit und Ort Neu: Anmeldungen zu ALLEN Anfängerpraktika im Fachbereich Physik: Online-Anmeldung direkt über das Vorlesungsverzeichnis in der Zeit **vom 27.02.2017, 9:00 Uhr bis zum 15.03.2017, 9:00 Uhr** . Die Plätze werden **NICHT** nach dem Zeitpunkt der Anmeldung vergeben.

Anfängerpraktikum 2 für Studierende der Physik, Meteorologie, Informatik und L3, Ergänzungen dazu

Vorlesung, SWS: 1.0, Lehrperson Iberler/Jacoby

Mo, woch, 13:00 - 14:00, ab 24.04.2017, Physik - Phys__207 Anfänger-Praktikum , Gruppe 1

Do, woch, 13:00 - 14:00, ab 20.04.2017, Physik - Phys__207 Anfänger-Praktikum , Gruppe 2

Blockpraktikum AP 2, Kurs A, für Studierende der Physik, Informatik und L3-Physik, Ergänzungen dazu

Vorlesung, SWS: 1.0, Lehrperson Iberler

Block, 10:00 - 11:00

Voraussetzung Schein vom Anfängerpraktikum 1

Bem. zu Zeit und Ort Zeit n.V. während der Blockveranstaltung, Raum __.207

Blockpraktikum AP 2, Kurs A, für Studierende der Physik, Informatik und L3-Physik

Blockpraktikum, SWS: 4.0, Lehrperson Iberler

Block, 10:00 - 16:00, 24.07.2017 - 11.08.2017, Physik - Phys_ _207 Anfänger-Praktikum

Block, 10:00 - 16:00, 24.07.2017 - 11.08.2017, Physik - Phys_ _211 Anfänger-Praktikum

Voraussetzung Schein vom Anfängerpraktikum Teil 1

Bem. zu Zeit und Ort Anmeldungen ab KW 20 per E-mail an: hergt@iap.uni-frankfurt.de

Die Veranstaltung wird erst bei einer Teilnehmerzahl von mindestens 12 durchgeführt.

Physikalische Modelle (Modul 3)

Theoretische Physik 2 für Lehramt L3

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, Lehrperson Lüdde

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Physik - 01.114 Seminarraum

Do, woch, 12:00 - 13:00, Physik - 01.114 Seminarraum

Theoretische Physik 2 für Lehramt L3: Theoretikum zur Vorlesung

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Lüdde

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Physik - 01.114 Seminarraum , Gruppe 1

Do, woch, 13:00 - 15:00, Gruppe 2

Bem. zu Zeit und Ort Gruppe 2: Raum Phys. 02.120

Fachmethodik (Modul4)

Fachmethodik I, L3

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Zwiorek

Mi, woch, 12:00 - 14:00, Physik - 02.210 Seminarraum

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 07.06.2017 - 07.06.2017, Physik - Phys_ _401 Friedrich-Dessauer-Hörsaal

Voraussetzung Erfolgreiche Teilnahme an den Schulpraktischen Studien.

Bem. zu Zeit und Ort Bitte melden Sie sich per Email bis spätestens 18.4.2017 an: y.maly@em.uni-frankfurt.de

Als Teil des Pflicht-Moduls Fachmethodik Physik beschäftigt sich diese Veranstaltung mit den Voraussetzungen (z. B. Interesse, Motivation und Gender) und den fachspezifischen Methoden des Physikunterrichts (z. B. Kontextorientierung). Dies geschieht in enger Anbindung an die Praxis und schafft damit die theoretische Grundlage für die im WS zu erstellende Unterrichtseinheit. Darüber hinaus werden Einblicke in die 2. Phase der Lehrerausbildung gegeben und der Umgang mit einer Lernplattform wird geübt. (Mit dieser Veranstaltung können Sie 2 ECTS für das Medienkompetenzzertifikat für Lehramtsstudierende erwerben)

Fachmethodik I, L3 mit Praxissemester

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Joosten

Mi, woch, 12:00 - 14:00

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 07.06.2017 - 07.06.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S2 Seminarraum 2, Raumgröße 56,43 m²

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet in Raum 2.209 statt.

Für Studierende ohne Schulpraktischen Studien, vor dem Praxissemester.

Seminar "Physik im Schülerlabor"

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Pschorner

Mo, woch, 12:15 - 13:45, Physik - 02.210 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort Begrenzte Teilnehmerzahl!

Anmeldung unter: pschorner@physik.uni-frankfurt.de

Zu einer selbst gewählten Thematik sollen fünf Experimentierstationen und dazugehörige Arbeitsblätter entwickelt werden. Es erfolgt eine praktische Erprobung mit einer Schülergruppe.

Die Veranstaltung kann beim L2-Studium als "Seminar Fachdidaktik" im Modul L2-Meth. oder als "Hauptseminar Spezielle fachmethodische Probleme" im Modul L2-Meth. belegt werden.

Außerdem kann die Veranstaltung beim L3-Studium als "Physikdidaktische Wahlpflichtveranstaltung" im Modul L3-Physikdidaktik oder als „Hauptseminar Spezielle fachmethodische Probleme“ im "Modul 4: Fachmethodik" belegt werden.

Spezielle fachmethodische Probleme der Schulpraxis, Unterrichtsversuche mit Videofeedback für L2, L3, L5

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Korneck/Sach

Fr, woch, 08:00 - 10:00, Physik - 02.210 Seminarraum

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Physik - 02.210 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort Begrenzte Teilnehmerzahl.

Anmeldung spätestens 3 Semester vor gewünschter Teilnahme am Seminar unter: korneck@em.uni-frankfurt.de

Die Veranstaltung findet zum Teil in Partnerschulen statt. Deshalb werden die Termine geblockt.

Der Seminarplan wird vor Semesterbeginn den Teilnehmern zugemeilt. Eine Rückmeldung auf diese Mail seitens der Studierenden ist als Teilnahmebestätigung verpflichtend. Seminarplätze von Studierenden die sich nicht zurückmelden, werden an Nachrücker vergeben.

Dieses Seminar gemeinsam mit Herrn Sach, Fachleiter am Studienseminar Oberursel angeboten. Dementsprechend können sowohl Studierende für das Lehramt an Haupt- und Realschulen und für Gymnasien, als auch Lehrer im Vorbereitungsdienst (LiV) teilnehmen. Die Teilnehmer entwickeln kurze Unterrichtssequenzen eigenständig, diskutieren sie in Gruppen und unterrichten sie in verschiedenen Klassen. Die Unterrichtssequenzen werden videografiert und ausgewertet. Im Zentrum dieses Projekts steht das Training didaktisch-methodischer Reflexion anhand eigener Fallstudien, dazu gehört sowohl die Selbstreflexion als auch die kollegiale Beratung durch Kommilitonen und LiVs. Weitere Ziele sind die Evaluation pädagogischer Handlungsmuster in realen, authentischen Unterrichtssituationen, das Training professionellen Arbeitens im Team, die selbstverantwortliche Entwicklung der Lehrerpersönlichkeit. Besonderheiten dieses Projekts sind das durch kurze Unterrichtssequenzen komplexitätsreduzierte Unterrichten und das Einüben des Einsatzes multimedialer Technik zu Videofeedback.

Physikalische Modelle II (Modul 5)

Moderne Physik und ihre Didaktik (L2, L3, L5)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Erb

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Physik - 02.210 Seminarraum

Struktur der Materie (Modul 6)

Experimentalphysik 4b: Festkörper, Übungen zur Vorlesung

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Porrati

Do, woch, 08:00 - 09:00, Physik - Phys_0.222, Gruppe 1

Fr, woch, 12:00 - 13:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S5 Seminarraum 5, Raumgröße 53,35 m², Gruppe 10

Fr, woch, 12:00 - 13:00, Physik - Phys_0.222, Gruppe 11

Do, woch, 08:00 - 09:00, Physik - Phys_0.403, Gruppe 2

Do, woch, 11:00 - 12:00, Physik - Phys_0.222, Gruppe 3

Do, woch, 11:00 - 12:00, Physik - Phys_0.403, Gruppe 4

Do, woch, 11:00 - 12:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S5 Seminarraum 5, Raumgröße 53,35 m², Gruppe 5

Do, woch, 11:00 - 12:00, Physik - Phys_ _102 Unterrichtsraum, Gruppe 6

Do, woch, 11:00 - 12:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S1 Seminarraum 1, Raumgröße 50,65 m², Gruppe 7

Do, woch, 11:00 - 12:00, Physik - Phys_0.111, Gruppe 8

Fr, woch, 08:00 - 09:00, Physik - Phys_0.222, Gruppe 9

Voraussetzung Für eine Anmeldung melden Sie sich bitte im QIS-LSF-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie dann zur Veranstaltung.

Sie haben die Möglichkeit, drei Prioritäten zu vergeben. Bitte nutzen Sie diese auch, Sie haben dadurch mehr Chancen auf einen gewünschten Platz.

Nach Ablauf der Frist findet ein Vergabeverfahren statt. Sie können anschließend (am 24.4.2017 ca. ab 15 Uhr) über [Meine Funktionen](#) & [Meine Veranstaltungen](#) einsehen, in welcher Gruppe Sie zugelassen wurden.

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung in der Vorlesung am 20.04.2017.

Physikalisches Fortgeschrittenenpraktikum (Modul 7)

Fortgeschrittenenpraktikum des Physikalischen Instituts, Kurs für Studierende des Lehramts und für Studierende mit Nebenfach Physik

Praktikum/Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Thomson/Wolf

Mo, woch, 09:00 - 17:00

Mo, woch, 09:00 - 10:00

Mo, woch, 09:00 - 17:00

Mo, woch, 09:00 - 17:00

Mo, woch, 09:00 - 17:00

Mo, woch, 09:00 - 13:00

Mo, woch, 14:00 - 17:00

Bem. zu Zeit und Ort Die **Online-Anmeldung** für alle **Fortgeschrittenen-Praktika** für das Sommersemester 2017 ist in der Zeit vom **20.03.2017 bis zum 09.04.2017** frei geschaltet unter: <https://www.uni-frankfurt.de/60589574/F-und-L-Praktikum>

Gemeinsame Vorbesprechung für die Fortgeschritten-Praktika am 19.04.2017, 14:00 Uhr im Physik-Hörsaal _0.111. Für Angemeldete: Bitte erscheinen Sie auf jeden Fall, sonst wird Ihr Praktikumsplatz eventuell anderweitig vergeben.

Das Praktikum findet in den Praktikumsräumen 1.213, 1.214, 1.215, 1.216 und in den Labors der beteiligten wissenschaftlichen Arbeitsgruppen statt.

Physikalisches Praktikum für Fortgeschrittene vom Institut für Angewandte Physik, Kurs für Studierende der Lehramter

Praktikum/Seminar, SWS: 6.0, Lehrperson Podlech

Mo, woch, 09:00 - 17:00

Bem. zu Zeit und Ort Die **Online-Anmeldung** für alle **Fortgeschrittenen-Praktika** für das Sommersemester 2017 ist in der Zeit vom **20.03.2017 bis zum 09.04.2017** freigeschaltet unter: <https://www.uni-frankfurt.de/60589574/F-und-L-Praktikum>

Gemeinsame Vorbesprechung für die Fortgeschritten-Praktika am 19.04.2017, 14:00 Uhr im Physik-Hörsaal _0.111. Für Angemeldete: Bitte erscheinen Sie auf jeden Fall, sonst wird Ihr Praktikumsplatz eventuell anderweitig vergeben.

Das Praktikum findet in den Praktikumsräumen 1.213, 1.214, 1.215, 1.216 und in den Labors der beteiligten wissenschaftlichen Arbeitsgruppen statt.

Physikdidaktik (Modul 8)

Aktuelle Themen der Physikdidaktik (L2, L3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Korneck

Do, woch, 12:00 - 14:00, Physik - 02.201a

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.04.2017, Physik - Phys_ _102 Unterrichtsraum

Praktikum: Experimentelle Demonstrationen

Praktikum, SWS: 4.0, Lehrperson Pschorner/Wenzel

Mo, woch, 14:00 - 18:00, Physik - 02.210 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort In dieser Lehrveranstaltung für Lehramtsstudierende wird mit Material experimentiert, das üblicherweise für den Physikunterricht zur Verfügung steht. Die Experimente werden von Teilnehmerinnen und Teilnehmern den anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmern in einer Präsentation gezeigt und gemeinsam diskutiert.

Die Lehrveranstaltung ist teilnahmebeschränkt. Bitte melden Sie sich per email an:

y.maly@em.uni-frankfurt.de

Seminar "Physik im Schülerlabor"

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Pschorner

Mo, woch, 12:15 - 13:45, Physik - 02.210 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort Begrenzte Teilnehmerzahl!

Anmeldung unter: pschorner@physik.uni-frankfurt.de

Zu einer selbst gewählten Thematik sollen fünf Experimentierstationen und dazugehörige Arbeitsblätter entwickelt werden. Es erfolgt eine praktische Erprobung mit einer Schülergruppe.

Die Veranstaltung kann beim L2-Studium als "Seminar Fachdidaktik" im Modul L2-Meth. oder als "Hauptseminar Spezielle fachmethodische Probleme" im Modul L2-Meth. belegt werden.

Außerdem kann die Veranstaltung beim L3-Studium als "Physikdidaktische Wahlpflichtveranstaltung" im Modul L3-Physikdidaktik oder als „Hauptseminar Spezielle fachmethodische Probleme“ im "Modul 4: Fachmethodik" belegt werden.

Wissenschaftstheorie und Wissenschaftsgeschichte im Physikunterricht

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Joosten

Mi, woch, 10:15 - 11:45, Gruppe 1

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet in Raum 2.222 statt.

Die Veranstaltung kann beim L2-Studium als "Seminar Fachdidaktik" im Modul L2-Meth. belegt werden. Als Studiennachweis für 3 CP ist die Teilnahme an allen Lehrveranstaltungen nachzuweisen.

Die Veranstaltung kann beim L3-Studium als "Physikdidaktische Wahlpflichtveranstaltung" im Modul L3-Modul8: Physikdidaktik belegt werden. Als Studiennachweis für 4 CP ist eine Hausarbeit zu schreiben.

Schulpraktische Studien

Vorbereitung auf das Schulpraktikum

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Pschorner

Mi, woch, 08:15 - 09:45, Physik - 02.210 Seminarraum

Politik & Wirtschaft

Propädeutikum Politikwissenschaft (POWI-PE)

Fachdidaktische Grundlagen (POWI-FDG)

Fachdidaktische Grundlagen I

Proseminar, SWS: 3.5, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Tschirner

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, PEG - PEG 2G 107

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, PEG - PEG 1G 107, Tschirner

Inhalt Die Veranstaltung richtet sich an Studierende, die das Wahlfach „Politik und Wirtschaft“ mit dem Lehramt an Haupt- und Realschulen (L2), an Förderschulen (L5) oder am Gymnasien (L3) studieren sowie an Studierende des Lehramts an Primarstufen (L1), die im Rahmen des Sachunterrichtsstudiums als sozialwissenschaftlichen Schwerpunkt das Fach „Politik und Wirtschaft“ gewählt haben. Die Veranstaltung dient der Einführung in konzeptionelles fachdidaktisches Denken. Zunächst werden einige ausgewählte Fragestellungen der sozialwissenschaftlichen Bildung vorgestellt und erörtert. Hieraus werden fachdidaktische Prinzipien abgeleitet, die sowohl der Planung von Lernprozessen dienen als auch ihrer kritischen Bewertung. Auf dieser Grundlage wird die Veranstaltung unter Bezug auf ein aktuelles Fallbeispiel mit einer zentralen sozialwissenschaftlichen Fragestellung projektorientiert fortgeführt. Kleingruppen von Studierenden werden ausgewählte Fragestellungen recherchierend und erkundend bearbeiten.

Das obligatorische wöchentliche Tutorium ist mittwochs.

Nachweis Sie schließen das Modul nach erfolgreicher Teilnahme an beiden Veranstaltungen (Fachdidaktische Grundlagen I und II) mit einer 90-minütigen Klausur ab.

Voraussetzung Den erworbenen Modulschein bekommen Sie nach **erfolgreichem Abschluß des Teil II** der Fachdidaktischen Grundlagen und können diesen in der Regel zu Beginn der Vorlesungszeit im darauffolgenden Semester im Sekretariat abholen.

Die Veranstaltung richtet sich nicht an Erstsemester. Das Propädeutikum muss erfolgreich abgeschlossen sein.

Die Anmeldung zu dieser Lehrveranstaltung erfolgt über LSF.

Das Anmeldesystem wird vom **27.03.2017 (9 Uhr) bis zum 07.04.2017 (9 Uhr)** freigeschaltet.

In diesem Zeitraum können Sie sich im LSF anmelden.

Literatur Engartner, Tim (2010): Didaktik des Ökonomie- und Politikunterrichts, Paderborn/München/Wien/Zürich

Reinhardt, Sibylle (2012): Politikdidaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II., Berlin (4. Aufl.)

Reader „Einführung in die Didaktik der Sozialwissenschaften. Fachdidaktische Grundlagen“ (Der Reader ist zu Semesterbeginn erhältlich.)

Fachdidaktische Grundlagen I

Proseminar, SWS: 3.5, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Krisanthan

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, PEG - PEG 1G 092

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 4.105, Krisanthan

Inhalt Die Veranstaltung richtet sich an Studierende, die das Wahlfach „Politik und Wirtschaft“ mit dem Lehramt an Haupt- und Realschulen (L2), an Förderschulen (L5) oder am Gymnasien (L3) studieren sowie an Studierende des Lehramts an Primarstufen (L1), die im Rahmen des Sachunterrichtsstudiums als sozialwissenschaftlichen Schwerpunkt das Fach „Politik und Wirtschaft“ gewählt haben. Die Veranstaltung dient der Einführung in konzeptionelles fachdidaktisches Denken. Zunächst werden einige ausgewählte Fragestellungen der sozialwissenschaftlichen Bildung vorgestellt und erörtert. Hieraus werden fachdidaktische Prinzipien abgeleitet, die sowohl der Planung von Lernprozessen dienen als auch ihrer kritischen Bewertung. Auf dieser Grundlage wird die Veranstaltung unter Bezug auf ein aktuelles Fallbeispiel mit einer zentralen sozialwissenschaftlichen Fragestellung projektorientiert fortgeführt. Kleingruppen von Studierenden werden ausgewählte Fragestellungen recherchierend und erkundend bearbeiten.

Das obligatorische wöchentliche Tutorium ist dienstags.

Nachweis Sie schließen das Modul nach erfolgreicher Teilnahme an beiden Veranstaltungen (Fachdidaktische Grundlagen I und II) mit einer 90-minütigen Klausur ab.

Den erworbenen Modulschein bekommen Sie **nach erfolgreichem Abschluß des Teil II** der Fachdidaktischen Grundlagen und können diesen in der Regel zu Beginn der Vorlesungszeit im darauffolgenden Semester im Sekretariat abholen.

Voraussetzung **Die Veranstaltung richtet sich nicht an Erstsemester. Das Propädeutikum muss erfolgreich abgeschlossen sein.**

Die Anmeldung zu dieser Lehrveranstaltung erfolgt über LSF.

Das Anmeldesystem wird vom **27.03.2017 (9 Uhr) bis zum 07.04.2017 (9 Uhr)** freigeschaltet.

In diesem Zeitraum können Sie sich im LSF anmelden.

Literatur Engartner, Tim (2010): Didaktik des Ökonomie- und Politikunterrichts, Paderborn/München/Wien/Zürich

Reinhardt, Sibylle (2012): Politikdidaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II., Berlin (4. Aufl.)

Reader „Einführung in die Didaktik der Sozialwissenschaften. Fachdidaktische Grundlagen“ (Der Reader ist zu Semesterbeginn erhältlich.)

Fachdidaktische Grundlagen I

Proseminar, SWS: 3.5, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Eichhorn

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, PEG - PEG 1G 111, Eichhorn

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, PEG - PEG 2G 121

Inhalt Die Veranstaltung richtet sich an Studierende, die das Wahlfach „Politik und Wirtschaft“ mit dem Lehramt an Haupt- und Realschulen (L2), an Förderschulen (L5) oder am Gymnasien (L3) studieren sowie an Studierende des Lehramts an Primarstufen

(L1), die im Rahmen des Sachunterrichtsstudiums als sozialwissenschaftlichen Schwerpunkt das Fach „Politik und Wirtschaft“ gewählt haben. Die Veranstaltung dient der Einführung in konzeptionelles fachdidaktisches Denken. Zunächst werden einige ausgewählte Fragestellungen der sozialwissenschaftlichen Bildung vorgestellt und erörtert. Hieraus werden fachdidaktische Prinzipien abgeleitet, die sowohl der Planung von Lernprozessen dienen als auch ihrer kritischen Bewertung. Auf dieser Grundlage wird die Veranstaltung unter Bezug auf ein aktuelles Fallbeispiel mit einer zentralen sozialwissenschaftlichen Fragestellung projektorientiert fortgeführt. Kleingruppen von Studierenden werden ausgewählte Fragestellungen recherchierend und erkundend bearbeiten.

Das obligatorische wöchentliche Tutorium ist mittwochs.

- Nachweis Sie schließen das Modul nach erfolgreicher Teilnahme an beiden Veranstaltungen (Fachdidaktische Grundlagen I und II) mit einer 90-minütigen Klausur ab.
- Voraussetzung Den erworbenen Modulschein bekommen Sie nach **erfolgreichem Abschluß des Teil II** der Fachdidaktischen Grundlagen und können diesen in der Regel zu Beginn der Vorlesungszeit im darauffolgenden Semester im Sekretariat abholen.
Die Veranstaltung richtet sich nicht an Erstsemester. Das Propädeutikum muss erfolgreich abgeschlossen sein.
- Die Anmeldung zu dieser Lehrveranstaltung erfolgt über LSF.**
- Das Anmeldesystem wird vom **27.03.2017 (9 Uhr) bis zum 07.04.2017 (9 Uhr)** freigeschaltet.
In diesem Zeitraum können Sie sich im LSF anmelden.

- Literatur Engartner, Tim (2010): Didaktik des Ökonomie- und Politikunterrichts, Paderborn/München/Wien/Zürich
- Reinhardt, Sibylle (2012): Politikdidaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II., Berlin (4. Aufl.)
- Reader „Einführung in die Didaktik der Sozialwissenschaften. Fachdidaktische Grundlagen“ (Der Reader ist zu Semesterbeginn erhältlich.)

Fachdidaktische Grundlagen II

Proseminar, SWS: 3.5, Lehrperson Tschirner

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, PEG - PEG 2G 107, Tschirner

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, PEG - PEG 1G 111

- Inhalt Der Kurs setzt die im Seminar „Fachdidaktische Grundlagen I“ begonnene Arbeit fort. Auf der Basis der theoretisch erworbenen Kenntnisse fachdidaktischer Zugänge und Prinzipien werden Lehr-Lernarrangements zu aktuellen politischen Fragestellungen, Problemen oder Konflikten entwickelt, erprobt und evaluiert sowie die Anfertigung einer didaktischen Analyse geübt.

Das obligatorische wöchentliche Tutorium ist montags.

- Nachweis Die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme wird vorausgesetzt. Jede Teilnehmerin / jeder Teilnehmer stellt ein Lehr-Lernarrangement vor und fertigt eine didaktische Analyse an.
- Sie schließen das Modul nach erfolgreicher Teilnahme an beiden Veranstaltungen (Fachdidaktische Grundlagen I und II) mit einer 90-minütigen Klausur ab.

In der Regel können die in unseren Lehrveranstaltungen erworbenen Modulscheine zu Beginn der Vorlesungszeit im darauffolgenden Semester im Sekretariat abgeholt werden.

Literatur

Reader aus dem FDGI-Kurs

Engartner, Tim (2010): Didaktik des Ökonomie- und Politikunterrichts. Paderborn, München, Wien, Zürich

Frech, Siegfried / Kuhn, Hans-Werner / Massing, Peter (Hg.) (2004), Methodentraining für den Politikunterricht, Bd. I. Schwalbach/Ts.

Reinhardt, Sibylle / Richter, Dagmar (2007): Politik-Methodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II. Berlin

Fachdidaktische Grundlagen II

Proseminar, SWS: 3.5, Lehrperson Eichhorn

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2017 - 17.07.2017, PEG - PEG 2G 107, Eichhorn

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, PEG - PEG 1G 107

Inhalt

Der Kurs setzt die im Seminar „Fachdidaktische Grundlagen I“ begonnene Arbeit fort. Auf der Basis der theoretisch erworbenen Kenntnisse fachdidaktischer Zugänge und Prinzipien werden Lehr-Lernarrangements zu aktuellen politischen Fragestellungen, Problemen oder Konflikten entwickelt, erprobt und evaluiert sowie die Anfertigung einer didaktischen Analyse geübt.

Das obligatorische wöchentliche Tutorium ist freitags.

Nachweis

Die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme wird vorausgesetzt. Jede Teilnehmerin / jeder Teilnehmer stellt ein Lehr-Lernarrangement vor und fertigt eine didaktische Analyse an.

Sie schließen das Modul nach erfolgreicher Teilnahme an beiden Veranstaltungen (Fachdidaktische Grundlagen I und II) mit einer 90-minütigen Klausur ab.

In der Regel können die in unseren Lehrveranstaltungen erworbenen Modulscheine zu Beginn der Vorlesungszeit im darauffolgenden Semester im Sekretariat abgeholt werden.

Literatur

Reader aus dem FDGI-Kurs

Engartner, Tim (2010): Didaktik des Ökonomie- und Politikunterrichts. Paderborn, München, Wien, Zürich

Frech, Siegfried / Kuhn, Hans-Werner / Massing, Peter (Hg.) (2004), Methodentraining für den Politikunterricht, Bd. I. Schwalbach/Ts.

Reinhardt, Sibylle / Richter, Dagmar (2007): Politik-Methodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II. Berlin

Politikwissenschaft: Politische Systeme, Akteure und Prozesse (POWI-P1)

'Wag the dog?' - Über die wechselseitige Beziehung zwischen Bürgern und repräsentativen Institutionen - deutsch/englisch

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rinne

Do, woch, 16:00 - 18:00, 27.04.2017 - 21.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.01

Inhalt

Kurzbeschreibung

One tradition of democratic theory is based on the idea of enlightened citizens that have a priori policy preferences, and democratic processes should translate such preferences into actual policies, i.e. ensure responsive government (e.g., Dahl). In

representative democracy, then, citizens voice their support or demands for policies through political participation, e.g. in elections, parties, or protests, and representatives act accordingly. Elections in particular play an important role, as they serve not only as a mechanism for selecting and authorizing representatives, but also for selecting and mandating policy programs of candidates and running parties (Przeworski/Manin/Stokes 1999). The mechanisms behind this promissory representation (see Mansbridge 2003) that elections facilitate is comprehensively studied in the field of rational choice theories (Downs 1950). Similarly, concepts of participatory democracy assume that citizens have a priori policy preferences, which they indicate in referenda, or voice in citizen assemblies.

The ties between citizens and representative institutions from this perspective may be put simply as following: Citizens are the principle and representative institutions are the agent that is supposed to translate citizens' preferences – as voiced in elections, citizen assemblies, referenda and so on – into policies: | Citizens # Representatives |

Yet, this tradition of democratic theory is contested. Burke among others views citizens as not being able to identify their "true" policy preferences (i.e. preferences that indeed further their interests). Consequently, in his opinion elections do not serve as a means for citizens to inject their policy preferences into the democratic process, rather citizens vote retrospectively by judging the performance of representatives and replacing them if necessary. Prominently, Schumpeter (1945) claims citizens' role in the democratic process to be even more limited: The elites manipulate citizens to follow policy preferences of them rather than enacting preferences of citizens. Other authors describe similar mechanisms in the (communicative) processes in the context of forming public opinion, however less negatively connoted (e.g., Dunn, Rosanvallon, Young).

The ties between citizens and representative institutions from this perspective may be put simply as following: Representatives (more or less) extensively frame the communicative processes in which citizens develop their policy preferences, and thereby shape citizens' policy preferences: | Representatives # Citizens |

Hence, the question guiding the seminar: *Wag the dog?* Considering these contrary perspectives on the nature of the ties between citizens and representatives and who is instructing democratic will-formation, in the seminar we will elaborate a differentiated view on the reciprocal relationship of citizens and representative institutions in the democratic decision-making process. Moreover, we will examine empirical studies regarding evidence supporting either direction of communication/instruction between representative institutions and citizens.

Vorläufiger Seminarplan

1		Überblick: Seminar & Lehrforschungsprojekt
2		Was ist Demokratie?
3		Schumpeter I: Die klassische Theorie der Demokratie Schumpeter (1950).
4		Schumpeter II: Demokratie als Prozess

		Schumpeter (1950).
5		Diskussion: Top-Down vs. Bottom-Up Ansätze Shaw (2008: Weber); Schmidt (2010: 161-180); Satori (1992); Downs (1950); Dahl (1979).
6	Feiertag: Christi Himmelfahrt	
7		Was ist politische Repräsentation? Pitkin (2004); Mansbridge (2003); Rehfeld (2009); Disch (2010).
8		Diskussion: Was ist politische Repräsentation? Government of the people, Government by the people, Government for the people.
9	Feiertag: Fronleichnam	
10		Parteien Towfish (2011).
11		Bürger, Parteien und Medien von Alemann (2001).
12		Kommunikation zwischen Bürgern und Repräsentanten im medialen Wandel Sarcinelli (1997); Bernhard et al. (2012); Barnes/ Marsh (1979).
13		Zusammenfassung, Fazit und Ausblick Benz (1997).
14		Kursbesprechung

Voraussetzung

Ausreichende Deutsch und Englisch Kenntnisse, um Texte lesen und sich an den Diskussionen im Seminar beteiligen zu können.

Sufficient English and German skills for reading the texts and participating in the discussions in class.

Einführung in die Vergleichende Politikwissenschaft: Vergleichende Demokratieforschung

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Zittel

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Inhalt

Einführende BA-Veranstaltung

Die Vergleichende Politikwissenschaft ist einer der drei klassischen Teilbereiche des Fachs. Was sind die zentralen Gegenstände, Fragestellungen und Konzepte dieser Teildisziplin? Wodurch ist die vergleichende Methode ausgezeichnet und zu

welchem Zweck wird sie angewendet? Welche Erkenntnisse fördert die vergleichende Analyse des Politischen zu Tage? Diese grundsätzlichen Fragen stehen im Mittelpunkt der Vorlesung. Dabei liegt der Schwerpunkt der Vorlesung auf dem Vergleich der etablierten westlichen Demokratien.

Die Vorlesung ist als Einführung in das Modul „Vergleichende Politikwissenschaft“ im Studiengang BA-Politikwissenschaft konzipiert. In ihr werden wichtige grundlegende Kenntnisse vermittelt, deren Vertiefung in den darauf aufbauenden Proseminaren erfolgt, die im Modul „Vergleich“ belegt werden. Die vertiefenden Proseminare zielen in der Regel entweder auf eine Erweiterung länderspezifischer oder themenbezogener Kenntnisse. Die einführende Vorlesung sollte als erste Veranstaltung im Modul „Vergleich“ belegt werden. Sie kann deshalb nur mit einem Teilnahme- und nicht mit einem Leistungsschein (Modulabschlussprüfung) abgeschlossen werden.

Nachweis

Das Proseminar ist als Einführung in das Modul „Vergleichende Politikwissenschaft“ im Studiengang BA-Politikwissenschaft konzipiert. Es kann deshalb nur mit einem Teilnahmechein (3 CP) abgeschlossen werden. Der zum Erwerb des Teilnahmecheins äquivalente Arbeitsaufwand laut Studienordnung und die damit verbundenen Lernfortschritte setzen regelmäßig Anwesenheit, stetige Lektüre der Semesterliteratur sowie Vor- und Nachbereitung der einzelnen Veranstaltungen voraus. Die Überprüfung der Umsetzung dieser Pflichten erfolgt über einen standardisierten Wissenstest zum Ende des Semesters.

Voraussetzung

Die Veranstaltung beginnt am 20.4.2017. Die Teilnehmerzahl ist nicht beschränkt. Eine Voranmeldung ist nicht nötig. Die Anmeldung zu der Veranstaltung erfolgt auf elektronischem Weg bis spätestens 24.4.2017, 17 Uhr. Bitte beachten Sie, dass eine Anmeldung nach diesem Termin nicht mehr möglich ist. Die elektronische Anmeldung via OLAT ist Voraussetzung für den Zugang zu der Semesterliteratur und die Vergabe von Teilnahme Scheinen.

Literatur

Basisliteratur:

Rod Hague, Martin Harrop, John McCormick. 2016. Comparative Government and Politics: An Introduction. 10th Edition. London und New York, NY: Palgrave Macmillan.

Finanzialisierung

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Nölke

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, PEG - PEG 1G 191

Inhalt

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Der Begriff der Finanzialisierung bezeichnet Prozesse gesellschaftlichen Wandels, die durch die zunehmende Bedeutung des Finanzsystems auch außerhalb finanzökonomischer Sphären gekennzeichnet sind. Das Proseminar beschäftigt sich mit der Entstehung dieser Prozesse sowie den wichtigsten Akteuren und Auswirkungen.

Das Seminar setzt Grundkenntnisse der Finanzmärkte voraus. Neben regelmäßiger aktiver Teilnahme wird ein hohes Engagement bei der eigenständigen Erschließung von Informationsquellen erwartet, insbesondere die intensive Lektüre der bereitgestellten Schriften. In den ersten Seminarsitzungen sollen die theoretischen Ansätze gemeinsam erarbeitet und diskutiert werden. Diese theoretischen Erkenntnisse sollen anschließend exemplarisch an den verschiedenen Akteuren und Problemfeldern kritisch geprüft werden.

Nachweis

Notwendige Leistungen für einen Leistungsschein:

aktive Teilnahme (nicht benotet)

Referat

Hausarbeit ca 15 Seiten (in der Vorlesungszeit)

Kurzer schriftlicher Test zu Semesterende (30 Minuten, nicht benotet)

Notwendige Leistungen für einen Teilnahmechein:

aktive Teilnahme (nicht benotet)

Kurzer schriftlicher Test zu Semesterende (30 Minuten, nicht benotet)

Voraussetzung Eine Belegung des Proseminars ist nicht notwendig, eine Teilnahmebegrenzung gibt es nicht. Bitte lesen Sie in der ersten Vorlesungswoche das dann hier bereitgestellte Kursmanual und kommen Sie zur ersten Seminarsitzung am 24.4.

Themen für Referate und Hausarbeiten werden ausschließlich in der Sitzung am 24.4. vergeben.

Literatur Marcel Heires/Andreas Nölke (Hrsg.) 2014: Politische Ökonomie der Finanzialisierung. Wiesbaden: Springer VS.

Bem. zu Zeit und Ort Eine Anmeldung zur Lehrveranstaltung ist nicht notwendig, bitte kommen Sie einfach zur ersten Seminarsitzung.

Geschlecht und Politik im Nahen und Mittleren Osten und Nordafrika: Theorien, Konzepte, Ansätze

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Scheiterbauer

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 5.107

Voraussetzung Vorkenntnisse im Bereich der Gender Studies und Bereitschaft englische Texte zu lesen

Globalization in Transatlantic Perspective

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 15, Lehrperson Brühl/Hofferberth

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 25.04.2017 - 25.04.2017, PEG - PEG 1G 135 Videokonferenz/Medientechnik - ehem. Seminarraum

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 06.06.2017 - 06.06.2017, PEG - PEG 1G 135 Videokonferenz/Medientechnik - ehem. Seminarraum

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 11.07.2017 - 11.07.2017, PEG - PEG 1G 135 Videokonferenz/Medientechnik - ehem. Seminarraum

Block, 09:00 - 13:00, 24.07.2017 - 04.08.2017, PEG - PEG 1G 165

Inhalt Globalization is happening all around us. We are now more connected than ever before and events in distant localities shape local politics. Never before did we see such a large flow of ideas, information, and investments across borders. At the same time, due to its ubiquitous and yet elusive nature, globalization remains contested. While some hail it as the greatest transformation in recent times, others are skeptical about its reach and impact. More specifically, in academic terms, different definitions exist and discussions remain notoriously vague as policymakers and political scientists alike discuss the same questions of how globalization is affecting us and how we in turn can affect globalization.

The aim of the course is to engage with these debates and examine globalization in its many dimensions. We will discuss the term itself, its historical origins as well as its contemporary dynamics. These include economics, politics, security, culture, and the environment. The first part looks at globalization from a conceptual perspective. We introduce the term, and consider definitions, theories and explanations surrounding globalization, as well as controversies on it. We also discuss the historical origin and developments of globalization before, we consider its contemporary dimensions in the second part. Given the broad nature of globalization, these discussions will focus on the global economy, global governance, global security, global culture, and the environment. To conclude class, we will utilize our discussion to consider the future of globalization.

This course will explore the themes mentioned above in a shared class room together with students from the US. As such, the course will provide students with opportunities

- to put globalization into perspective and its many dimensions;

- to enhance interest and knowledge of globalization and the current international order;
- to engage in debate with other students from the US and share different views on the issues.

Bem. zu Zeit und Ort Registration for the class will open in March and seats are limited to 15 students.

There will be three preparatory online conferences on the following dates: April, 25th, 6pm / June 6th, 6pm / Juli 11th, 6pm

For further information, please contact class instructor via email
(matthias.hofferberth@utsa.edu)

Herausforderungen nationaler und europäischer Politik: Das Superwahljahr 2017 in Frankreich, in Deutschland und im Vereinigten Königreich

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 55, Lehrperson Eckert

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 28.04.2017 - 28.04.2017, PEG - PEG 1G 165, Eckert

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 12.05.2017 - 12.05.2017, PEG - PEG 1G 165, Eckert

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 06.06.2017 - 06.06.2017

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 09.06.2017 - 09.06.2017, PEG - PEG 1G 165, Eckert

Mo, Einzel, 16:00 - 22:00, 12.06.2017 - 12.06.2017, PEG - PEG 1G 168, Eckert

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 27.06.2017 - 27.06.2017, Eckert

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 30.06.2017 - 30.06.2017, PEG - PEG 1G 165, Eckert

Inhalt

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Im europäischen Kontext stellt sich 2017 als «Superwahljahr» dar, denn in gleich drei Ländern finden Wahlen auf nationaler Ebene statt. Frankreich absolviert zwischen April und Juni einen Wahlmarathon in insgesamt vier Durchgängen (Präsidentschafts- und Parlamentswahlen), Deutschland wählt im September seinen neuen Bundestag. Wie überraschend von Premierministerin May angekündigt, wird auch das Vereinigte Königreich im Juni die eigentlich für 2020 terminierten Parlamentswahlen vorziehen. Die drei Länder divergieren bezüglich ihrer Geschichte, politischen Kultur und Systeme sowie ihrer aktuellen wirtschaftlichen und sozialen Lage. Dennoch sehen sie sich vor ähnlichen Herausforderungen im Kontext der Wahlen, etwa dem Aufstieg von rechtspopulistischen und europaskeptischen Parteien.

Im Seminar werden die politischen Systeme der Länder vor dem Hintergrund des Wahljahres systematisch verglichen. Die Gegenüberstellung des französischen, semi-präsidentiellen Systems und dem bundesdeutschen bzw. britischen Parlamentarismus ist hierbei von besonderem Interesse, ebenso der Vergleich der Parteiensysteme und des politischen Wettbewerbs.

In Kooperation mit dem Fachbereich 10 (Französisch) beleuchtet das Seminar zudem aus interdisziplinärer Perspektive das Wahljahr 2017. Gemeinsam mit den Studierenden in der von Valérie Kuhlmann geleiteten Lehrveranstaltung «Histoire culturelle et sociale. Présidentielles 2017: les défis de la France de demain» analysieren wir die aktuellen Entwicklungen in Deutschland und Frankreich. Wir organisieren hierzu zwei Abendveranstaltungen, die wir in gemeinsamen Sitzungen der beiden Lehrveranstaltungen vor- und nachbereiten. Das Format der Abendveranstaltungen steht unter dem Motto eines doppelten Blickwinkels («regard croisé»): eine Veranstaltung ist der Situation in Frankreich gewidmet, die zweite Veranstaltung Deutschland. Bezüge zur Diskussion rund um den Brexit sowie den Wahlen im Vereinigten Königreich werden ebenso hergestellt.

Nachweis

Teilnahmenachweis: regelmäßige und aktive Teilnahme (betrifft **alle** Termine: Einführungssitzung, Blocksitzungen, gemeinsame Sitzungen mit der Romanistik, Abendveranstaltungen), **zweimal fristgerechte Abgabe schriftliche Kurzanalyse** (siehe Themenliste).

Leistungsnachweis *zusätzlich* zu den Bedingungen zum Erwerb eines Teilnahmenachweises: **Inputreferat und Hausarbeit (10-15 Seiten), Abgabe bis 31.09.2017** in ausgedruckter Form (Sekretariat Ilse Heck, PEG, Raum 3.G 182) SOWIE elektronische Bereitstellung (ohne Titelblatt, Literaturverzeichnis) via ephorus. Grundkenntnisse über das politische System der Bundesrepublik Deutschland und/oder Frankreichs und/oder Großbritanniens werden vorausgesetzt.

Voraussetzung

Eine ausreichende Sprachkompetenz zur Lektüre französischsprachiger wissenschaftlicher Texte und Presseberichterstattung ist von Vorteil, stellt aber keine Teilnahmebedingung dar.

Das Verständnis englischsprachiger wissenschaftlicher Texte und Presseberichterstattung wird vorausgesetzt.

Die Anmeldung zu dieser Lehrveranstaltung erfolgt über LSF.

Das Anmeldesystem wird vom **27.03.2017 (11 Uhr) bis zum 07.04.2017 (11 Uhr)** freigeschaltet.

In diesem Zeitraum können Sie sich im LSF anmelden.

Literatur

Hartmann, Jürgen (2011) *Westliche Regierungssysteme. Parlamentarismus, präsidentielles und semi-präsidentielles Regierungssystem*. Wiesbaden: VS Verlag.

Rudzio, Wolfgang (2015) *Das politische System der Bundesrepublik Deutschland*. Wiesbaden: VS Verlag.

Krise oder Wandel? Das deutsche Parteiensystem vor der Bundestagswahl 2017

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Erbentraut

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt Grundständige Veranstaltung (BA)

Der Kurs bildet programmatisch den dritten und letzten Teil einer lose verknüpften Seminarreihe zur Parteienforschung. Während im ersten Teil unter dem Titel „Klassiker der Parteientheorie“ (SoSe 2016) vor allem die normative Verortung politischer Parteien zwischen Staat und Gesellschaft – und damit gewissermaßen die Außenperspektive auf die Parteien – im Zentrum unserer Diskussionen stand, ging es im Wintersemester 16/17 in erster Linie um organisationssoziologische Aspekte im Bereich der politischen Parteien und damit stärker um die Binnenperspektive. Im nun anstehenden Sommersemester wollen wir diesen Zyklus durch die Einnahme einer Zwischenperspektive vorläufig zum Abschluss bringen. Am konkreten Beispiel des Parteiensystems der Bundesrepublik Deutschland am Vorabend der Bundestagswahl 2017 werden wir dazu nach dem Wettbewerb und den Beziehungen der Parteien untereinander sowie zu ihrer sozialen Umwelt, insbesondere zur Wählerschaft fragen. Als zentrales Erkenntnisinteresse steht dabei die Frage nach Krise oder Wandel des deutschen Parteiensystems im Raum.

Zu Beginn des Kurses erfolgt eine Einführung in die grundlegenden theoretischen Konzepte der Parteien- und Parteiensystemforschung. Anhand solcher Konzepte wie der Fragmentierung, Polarisierung oder Volatilität eines Parteiensystems, der zu Grunde liegenden Konfliktlinien sowie der Bedeutung der Systemumwelt (etwa Parteien und Medien, Parteien im Recht etc.) können anschließend und je nach Interesse der Teilnehmer fünf oder sechs der für das Parteiensystem der Bundesrepublik Deutschland besonders relevanten Parteien genauer betrachtet werden.

Aus didaktischer Sicht sollen dabei die Studierenden und ihre Lernprozesse im Mittelpunkt stehen. Mit aktivierenden Methoden wie Impulsreferaten, Gruppenpuzzles oder Plenumsdiskussionen wollen wir selbstorganisiertes und aktives Lernen fördern. Voraussetzungen für den Erwerb eines Teilnahmenachweises sind:

Nachweis

- Regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar (max. zwei Fehlzeiten)
- Regelmäßige und gründliche Lektüre der Texte (ca. 30-40 Seiten pro Sitzung)

- Übernahme eines Impulsreferats oder einer vergleichbaren mdl. Leistung

Zusätzliche Voraussetzung für den Erwerb eines Leistungsscheins:

- Eine schriftliche Hausarbeit im Umfang von 10 bis 15 Seiten

Voraussetzung Bitte melden Sie sich für diesen Kurs unter Angabe Ihrer Matrikelnummer, Ihrer Studienfächer sowie der Zahl Ihrer Fachsemester in der Zeit vom 27.03.17 bis 07.04.17 (Belegfrist 1) per E-Mail im Sekretariat der Professur für Politische Soziologie und Staatstheorie, Frau Brigitte Holden, an. E-Mail: b.holden@soz.uni-frankfurt.de

Literatur Das Proseminar ist auf 40 Teilnehmer beschränkt.
Alemann, Ulrich von: Das Parteiensystem der Bundesrepublik Deutschland, 4. Auflage, Wiesbaden 2010.

Detterbeck, Klaus: Parteien und Parteiensystem, Konstanz 2011.

Mair, Peter: Party System Change. Approaches and Interpretations, Oxford 1997.

Niedermayer, Oskar (Hrsg.): Handbuch Parteienforschung, Wiesbaden 2013.

Nohlen, Dieter: Wahlrecht und Parteiensystem, 6. Auflage, Opladen (u.a.) 2009.

Sartori, Giovanni: Parties and party systems, Cambridge 1976.

Ware, Alan: Political Parties and Party Systems, Oxford 1996.

Zu Beginn des Kurses wird ein Reader mit der Pflichtlektüre bereitgestellt, den alle Teilnehmer erwerben sollen (Kosten ca. 15 Euro).

Parteien und Parteiorganisation im Wandel

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ceyhan

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, PEG - PEG 1G 107

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Parteien stellen nach wie vor das wichtigste Bindeglied zwischen Wählern und Staat in westlichen Demokratien dar. Das Seminar beschäftigt sich vor diesem Hintergrund mit der Organisationswirklichkeit politischer Parteien in der der Bundesrepublik Deutschland. Im Mittelpunkt stehen dabei im ersten Teil des Seminars der Zusammenhang zwischen Wahl- und Parteiensystemen, die Konfliktlinientheorie und grundlegende Indikatoren zur Unterscheidung und Charakterisierung von Parteiensystemen. In einem zweiten Schritt werden wir uns näher mit der internen Organisation von Parteien beschäftigen. Im Fokus stehen die Rekrutierung von politischem Personal, der Rückgang der Mitgliederzahlen und die gesellschaftliche Vernetzung von Parteien. Im dritten Schritt untersucht das Seminar die Beziehungen der Bürger zu politischen Parteien. Ziel des Seminars ist es, umfassendes Wissen zu der Organisationswirklichkeit von Parteien in Deutschland und dem stattfindenden Wandel von Parteiorganisation zu vermitteln.

Nachweis 1) Ich erwarte eine regelmäßige Teilnahme an den Seminarsitzungen. Bei Fehlzeiten, die über zwei Seminarsitzungen hinausgehen, kann trotz Attest und Entschuldigung weder ein Teilnahme- noch ein Leistungsschein ausgestellt werden.

- 2) Ich erwarte eine aktive Teilnahme an den Seminarsitzungen. Die gemeinsamen Texte sind von allen TeilnehmerInnen gründlich vorzubereiten und aktiv zu diskutieren.
- 3) Für den Erwerb eines aktiven Teilnahme-scheins (3CP) und eines benoteten Leistungsnachweises (Modulabschlussprüfung, 4 CP) soll ein Literaturbericht (3 Seiten Text) angefertigt werden zu einer jeweils vorgegebenen Fragestellung auf Grundlage der gemeinsamen Literatur. Der Literaturbericht ist spätestens bis Sonntag (20 Uhr) vor der Sitzung selbstständig in OLAT hochzuladen.
- 4) Für den Erwerb eines aktiven Teilnahme-scheins (3CP) und eines benoteten Leistungsnachweises (Modulabschlussprüfung, 4 CP) soll ein Guppenreferat (Impulsreferat) von 15 Minuten auf Grundlage der Sitzungstexte vorbereitet und gehalten werden.
- 5) Der Erwerb eines benoteten Leistungsnachweises (Modulabschlussprüfung, 4 CP) erfolgt über eine Hausarbeit (15 Seiten) zu einem der Themen des Seminars. Die Prüfung ist bestanden, wenn die Hausarbeit bis zum vorgesehenen Termin abgegeben wurde und mindestens mit ausreichend (4.0) bewertet ist.

Voraussetzung

Die Veranstaltung beginnt am 24.04.2017. Anmeldungen sind über die OLAT-Plattform ab dem 10.04. (8.00 Uhr) möglich. Mit dem 23.04., 20.00 Uhr, sind alle Anmeldungen verbindlich. Das OLAT-Anmeldeverfahren ist ab diesem Zeitpunkt geschlossen. Die TeilnehmerInnenzahl ist auf 40 begrenzt. Bei mehr als 40 InteressentInnen wird eine Warteliste eröffnet. Die Teilnahme an der ersten Sitzungen ist auch für bereits angemeldete Studierende verpflichtend. Angemeldete TeilnehmerInnen, die in der ersten Sitzung nicht anwesend sind, werden automatisch von der Teilnahme- bzw. Warteliste gestrichen. Bei Abwesenheit wird Ihr Platz im Seminar an Personen auf der Warteliste vergeben und Ihr Anspruch auf einen Seminarplatz verfällt. Studierende, die auf der Teilnahmeliste stehen, sich aber nach der ersten Semesterwoche gegen eine Teilnahme entscheiden, werden gebeten, sich im Interesse anderer KommilitonInnen selbst über OLAT auszutragen.

Literatur

Die Literatur wird im Rahmen des Seminarplans spezifiziert. Es wird eine grundsätzliche Bereitschaft zum Lesen englischsprachiger Texte und quantitativ-empirischer Texte erwartet.

Politische Eliten, Felder und Klassen. Eine Einführung in die Elitenforschung

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rosen

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, PEG - PEG 1G 165

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

Der politische Betrieb ist ein zentraler Forschungsgegenstand in den Sozialwissenschaften. Doch was ist damit überhaupt gemeint? Die Sitzungen eines Parlamentes, ein Meet and Greet einer Lobbyorganisation, der Kaffee des Pressevertreterers mit einem langjährig bekannten Abgeordneten? Zunächst einmal wird schnell deutlich, wie schwer eine Definition von Grenzen ist, wenn wir bestimmen möchten, was wir mit Politikbetrieb meinen und was nicht. Es stellen sich jedoch noch viele weitere Fragen, wenn wir unseren Blick auf die Erforschung dieses Phänomens lenken: Wie kann man den Politikbetrieb verstehen lernen, wer nimmt daran teil und warum, welche Regeln gibt es, um erfolgreich zu sein?

Innerhalb der Sozialwissenschaften widmen sich viele Forschende dem Politikbetrieb. Wir werden in diesem Seminar eine Auswahl behandeln, Klassiker wie neuere Werke, um den Begriff auf wissenschaftlich-analytischer Ebene greifbar zu machen.

Nachweis

Sie benötigen zur Erlangung eines

- **Teilnahmescheins** : Referat und Moderation der anschließenden Diskussion
- **Leistungsscheins**: Referat und Moderation sowie eine schriftliche Ausarbeitung des Referates unter Berücksichtigung eines eigenen thematischen Schwerpunkts

- Voraussetzung Die Teilnehmerzahl ist auf 40 beschränkt.
Verbindliche Anmeldung bitte zwischen dem 27.03.17 bis 07.04.17 per Email an rosen@soz.uni-frankfurt.de.
Sollten Sie nicht teilnehmen können, bitte ebenfalls per Email abmelden
- Literatur
- Borchert, Jens (1999): Politik als Beruf. Die politische Klasse in westlichen Demokratien. Opladen: Leske & Budrich.
 - Bourdieu, Pierre (2010): Politik. Schriften zur politischen Ökonomie 2. Konstanz: UVK Verlagsgesellschaft.
 - Burdeau, Georges (1975): „Die politische Klasse“, in : Röhrich, W. (Hg.): Demokratische Elitenherrschaft. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft, S. 251-68.
 - Weber, Max (1994): Politik als Beruf. Tübingen: J.C.B. Mohr.

Regionalismus in Ostasien

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Biba

Mi, woch, 14:00 - 18:00, 26.04.2017 - 07.06.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Kommentar:

Europa und die Europäische Union ist lange Zeit gemeinhin als Paradebeispiel für regionale Integration angeführt worden. Selbst wenn dies zutrifft, bedeutet es jedoch nicht, dass Regionalismus nur in Europa stattfindet. Tatsächlich hat sich gerade auch Ostasien in den letzten gut zwei Jahrzehnten als eine zusehends dynamische Region diesbezüglich herausgestellt. Aufgrund zahlreicher ökonomischer, politischer und sozio-kultureller Prozesse ist diese weiträumige und vielfältige Region bereits um einiges kohärenter geworden und ein gutes Stück zusammengewachsen.

Diese Veranstaltung bietet einen Einblick in die historischen wie insbesondere jüngeren Regionalismustrends in Ostasien. Behandelt werden vor allem zwischenstaatliche regionale Organisationen (Aufbau, Funktionsweise, Verfahrensnormen, Ziele etc.). Allerdings sollen auch zentrale thematisch geleitete Aspekte wie der enorme Anstieg an Freihandelszonen in Ostasien sowie die zunehmende Anzahl transnationaler Sicherheitsgefahren in der Region in die Diskussion eingeflochten werden, und zwar vor dem Hintergrund, welche Auswirkungen diese auf den Regionalismus in Ostasien haben. Die Veranstaltung beabsichtigt, sowohl einen theoretisch-konzeptionellen Rahmen zum Regionalismusbegriff zu geben als auch in die empirischen Untiefen ostasiatischen Regionalismus' einzusteigen und deren Entwicklungslinien, Eigenheiten, Probleme und Stärken offenzulegen.

Nachweis

Nachweis aktiver Teilnahme:

Regelmäßige aktive Teilnahme (Nachweis durch persönliche Unterschrift in der Anwesenheitsliste, max. einmaliges Fehlen einer Doppelstunde) und Referat.

Leistungsnachweis:

Zusätzlich erfolgreiche Teilnahme an 90-minütiger Abschlussklausur (7. Juni 2017)

Voraussetzung **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Zielgruppe:

BA Politikwissenschaft & Lehramt Politik & Wirtschaft (siehe Module im Strukturbaum)

Die Veranstaltung richtet sich an Bachelor- und Lehramts-Studierende. Die Bereitschaft zur regelmäßigen Lektüre englischsprachiger Texte, die regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung und eine aktive Mitarbeit werden vorausgesetzt.

Maximale Teilnehmerzahl:

30.

Anmeldung:

Anmeldung erfolgt über OLAT. Link zum OLAT-Kurs: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4529225735>.

Literatur

Alle relevanten Texte (zumeist in englischer Sprache) werden in einem Reader zusammengefasst. Dieser ist ab Semesterbeginn erhältlich (Kopierwerk, Adalbertstr. 21a).

Bem. zu Zeit und Ort **Termine: Mi von 14-18 Uhr, wöchentlich vom 26. April bis zum 7. Juni**

Kursplan/Syllabus

26.04. Einführung (Inhalte und Organisation des Kurses)

03.05. Region und Regionalismus: Konzepte und Theorien

10.05. Die Subregion Südostasien: ASEAN

17.05. Die Subregion Nordostasien: Eine "Anti-Region"?

24.05. Ostasiatischer Transregionalismus: APEC

31.05. Panostasiatischer Regionalismus: von APT zu EAS

07.06. Abschlussdiskussion und Klausur

The Personalization of Politics: Leaders, Political Parties and Voters

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Gherghina

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 24.06.2017 - 24.06.2017, Seminarhaus - SH 1.105

So, Einzel, 10:00 - 16:00, 25.06.2017 - 25.06.2017, Seminarhaus - SH 1.105

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 01.07.2017 - 01.07.2017, Seminarhaus - SH 1.105

So, Einzel, 10:00 - 16:00, 02.07.2017 - 02.07.2017, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt

The Personalization of Politics: Leaders, Political Parties and Voters

Course description:

This course closely examines the personalization of politics, a process in which leaders become more important to politics, political institutions and voters. It will provide evidence regarding the changing role and profile of political leaders over the last two decades in established and new democracies, as well as in democratizing countries. It encompasses issues such as the charisma of leaders and their perception by the electorate, the creation of a political and social identity, democratic accountability, how political parties handle strong politicians, the ideological component of personalization and the ways in which voters react to all these. It focuses on how to define and conceptualize the personalization of politics and its various forms, what are its main causes and consequences, how political parties get involved, how the parliament and parliamentarians encourage / discourage the personalization of politics, and whether citizens go along with the behavior of politicians who personalize their office. The

course combines theoretical and empirical approaches with an emphasis of active participation of students. At the end of this course it is expected that students will: 1) learn how to apply political science theories to the study of personalization of politics, 2) understand how politicians, institutions and citizens interact and can analyze their developments and 3) explain the extent to which this interaction has consequences for political systems and societies

Transnationale Frauenbewegung - Vom Mitmachen bis zum radikalen Widerstand

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Ruppert

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 18.07.2017, PEG - PEG 1G 165

Inhalt Diese Veranstaltung eignet sich in erster Linie für fortgeschrittene BA Studierende.

„Transformation durch Partizipation“ lautete die Formel, die Frauenbewegungen weltweit bei der Weltfrauenkonferenz 1995 in Peking nutzten, um ihren Ansatz zur Veränderung von Herrschaftsverhältnissen zu verdeutlichen. Sie beanspruchten damit alles zugleich – radikale Kritik zu üben, grundlegende Transformationen aller Bereiche des Gesellschaftlichen zu fordern, aber auch aktiv mitzumischen an Entscheidungsprozessen auf allen Ebenen des Politischen. Was ist aus diesen Ansprüchen in nunmehr fast 20 Jahren geworden? Wir werden in dieser Veranstaltung einerseits rekonstruieren, wie ausgewählte transnationale, regionale und lokale Frauenbewegungen mit den Spannungen und Widersprüchen zwischen der Forderung nach politischer Partizipation und Strategien des Widerstands gegen (vergeschlechtlichte) Unterdrückung und Ausbeutung umgehen und welche konkreten Ansätze sie dabei entwickeln. Andererseits werden wir auf der Basis dieser empirischen Analysen ein theoretisches Verständnis transnationaler Frauenbewegungen heute, ihres Aktionsradius, ihrer Organisationsweisen und Politikziele erarbeiten.

Voraussetzung Voraussetzungen für den Erwerb eines Leistungsscheines sind neben der regelmäßigen Teilnahme ein Kurzreferat und eine Hausarbeit.

Wasser in den internationalen Beziehungen Asiens und anderer Weltregionen

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Biba

Di, woch, 14:00 - 16:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, PEG - PEG 1G 107

Inhalt **„Fortgeschrittene Veranstaltung“ (Bachelor)**

Inhalt

Wasser ist der Quell allen irdischen Lebens; es erfüllt eine ganze Reihe von Aufgaben, die wesentlich für die menschliche Existenz sind. So ist Wasser essentiell unter anderem für Konsum, Nahrungsmittelproduktion, Energiegewinnung, Gesundheitswesen, Transport und Umweltschutz. Allerdings kommt Wasser immer mehr in Bedrängnis: In vielen Teilen der Welt steht immer weniger Wasser zur Verfügung, obgleich immer mehr davon benötigt wird. Die Gründe für diesen ungünstigen Doppel-Trend sind vielschichtig, liegen aber insbesondere in Übernutzung und Verschmutzung bspw. durch Bevölkerungsexpansion, Urbanisierung, Wirtschaftswachstum oder Umweltzerstörung. Künftig spielt auch der Klimawandel eine immer größere Rolle.

Aus Sicht der Internationalen Beziehungen stellt sich jedoch ein weiteres zentrales Problem. Die allermeisten Staaten auf der Welt teilen Wasserressourcen (Flüsse, Seen, Grundwässer) mit Nachbarstaaten. Internationales Recht zur Regulierung der gemeinschaftlichen Nutzung solcher grenzüberschreitender Wasserressourcen ist jedoch nicht sonderlich stark ausgeprägt. Dies bedeutet, dass es insbesondere zu einer Frage der internationalen Politik und Diplomatie wird, ob Verträge und Institutionen zu gemeinsamem Wassermanagement ins Leben gerufen werden. Hier scheiden sich

nun aber die Geister: Während einige gemeinsame Wasserressourcen als enormen zwischenstaatlichen Konfliktherd einstufen, sehen andere sie als Friedensstifter.

Dieser Kurs wird sich nach einigen theoretisch-konzeptionellen Vorüberlegungen diverse Fallbeispiele aus dem asiatischen Raum sowie aus anderen Weltregionen herausgreifen, um unter anderem folgende Fragen zu erörtern: Was sind die vornehmlich auftretenden zwischenstaatlichen Probleme im Falle grenzüberschreitender Wasserressourcen? Unter welchen Umständen ist Konflikt/Kooperation (besonders) wahrscheinlich? Und warum arbeiten manche Institutionen zu gemeinsamem Wassermanagement effektiver als andere?

Nachweis

Nachweis aktiver Teilnahme:

Regelmäßige aktive Teilnahme (Nachweis durch persönliche Unterschrift in der Anwesenheitsliste, max. dreimaliges Fehlen) und Referat oder Essay.

Leistungsnachweis:

Zusätzlich erfolgreiches Verfassen einer Seminararbeit (10-15 Seiten), einzureichen bis 1. September 2017.

Voraussetzung

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Zielgruppe:

BA Politikwissenschaft & Lehramt Politik & Wirtschaft (siehe Module im Strukturbaum unten).

Die Veranstaltung richtet sich an Bachelor- und Lehramts-Studierende. Die Bereitschaft zur regelmäßigen Lektüre englischsprachiger Texte, die regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung und eine aktive Mitarbeit werden vorausgesetzt.

Maximale Teilnehmerzahl:

40

Anmeldung:

Anmeldung erfolgt über OLAT. Link zum OLAT-Kurs: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4529225737>.

Literatur

Alle relevanten Texte (zumeist in englischer Sprache) werden in einem Reader zusammengefasst. Dieser ist ab Semesterbeginn erhältlich (Kopierwerk, Adalbertstr. 21a).

Bem. zu Zeit und Ort

Termine: Di, 14-16 Uhr, 25. April bis 18. Juli (Achtung: Beginn der LV eine Woche nach Vorlesungsbeginn); Raum PEG 1.107

Kursplan/Syllabus

25.04. Einführung (Inhalte und Organisation des Kurses)

02.05. Zahlen und globale Trends rund um das Thema Wasser

09.05. Theoretische Vorüberlegungen: Wasser als Konfliktherd oder Kooperationsstifter?

16.05. Exkurs: Wasser und internationales Recht

23.05. Problem I: Wasserverschmutzung

30.05. Problem II: Wasserknappheit und -übernutzung

- 06.06. Problem III: Klimawandel
- 13.06. Problem IV: Infrastrukturmaßnahmen
- 20.06. Lösungsansatz I: Macht und Hegemonie
- 27.06. Lösungsansatz II: Versicherheitlichung (securitization)
- 04.07. Lösungsansatz III: Institutionen
- 11.07. Lösungsansatz IV: Nexus-Konzept und Vorteilsausgleich (benefit sharing)
- 18.07. Abschlussdiskussion

Wirtschaftliche Grundlagen und Arbeitswelt (POWI-W)

Arbeit in der modernen Gesellschaft - Fachwissenschaftliche und Fachdidaktische Zugänge

Seminar, SWS: 4.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Krömmelbein/Tschirner

Di, woch, 10:00 - 14:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, PEG - PEG 2G 107, Tschirner, Krömmelbein

Inhalt

Die Arbeitswelt hat sich in den vergangenen Jahrzehnten dramatisch verändert. Der Wandel der Arbeitswelt bezieht sich zum einen auf den technischen Fortschritt, der viele Berufe verändert, einige überflüssig gemacht und andere neu geschaffen hat, mit veränderten Anforderungen an Arbeitstätigkeiten und Qualifikationen. Zum anderen haben gesellschaftliche, politische und ökonomische Veränderungen dazu geführt, dass sich die Erwerbsbiographien gewandelt haben und die Arbeits- und Beschäftigungsverhältnisse für viele Menschen unsicher und prekär geworden sind.

Das Seminar ist sowohl eine fachwissenschaftliche als auch eine fachdidaktische Veranstaltung, die sich mit aktuellen Veränderungen der Arbeitswelt und deren Implikationen für Bildung und Qualifizierung auseinandersetzen wird.

Im ersten Teil werden zunächst zentrale Dimensionen der Organisation und Gestaltung von Arbeit in ihrem gesellschaftlichen und historischen Kontext erarbeitet und anschließend aktuelle Entwicklungen anhand arbeitssoziologischer Schlüsselbegriffe vertiefend behandelt. Wesentliche Themenfelder hierbei sind die Tertiärisierung, die Informatisierung und Digitalisierung, sowie die Entgrenzung und Subjektivierung von Arbeit. Untersucht wird, welche technologischen, politischen, ökonomischen und soziale Triebkräfte den Wandel bedingen und wie sich Arbeitstätigkeiten, Beschäftigungsverhältnisse und Erwerbsbiografien in Folge verändern. Dabei wird insbesondere auch die Frage zu stellen sein, welche Bildungsanforderungen sich aus diesen Entwicklungen ergeben.

Im zweiten Teil werden vor diesem Hintergrund fachdidaktische Zugänge zur Thematik erörtert und Lehr- und Lernarrangements für den Unterricht in der Sekundarstufe I und II entwickelt und vorgestellt. Darüber hinaus werden wir zwei außerschulische Lernorte besuchen.

Nachweis

Bitte beachten Sie die folgenden Einzeltermine:

Eine Teilnahme ist grundsätzlich nur in beiden Veranstaltungsteilen möglich.

Die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme wird vorausgesetzt.

Die Teilnahme an den Einzelterminen ist verbindlich.

Sie können **zwei Leistungsnachweise erwerben: einen fachwissenschaftlichen (POWI-W | POWI-S1 | POWI-S2) wie auch einen fachdidaktischen (POWI-FDV).**

Für den fachdidaktischen Leistungsnachweis entwickelt jede Teilnehmerin / jeder Teilnehmer ein Lehr-Lernarrangement, das zu einer fachdidaktischen Hausarbeit für den Leistungsnachweis ausgearbeitet wird.

Die Abgabe der Hausarbeit muss bis zum 30.09.2017 erfolgen.
Der fachwissenschaftliche Leistungsnachweis beinhaltet die Beteiligung an der Vorstellung eines Themenfeldes sowie die Erstellung einer Hausarbeit ebenfalls bis zum 30.09.2017.

Aufgrund des inhaltlichen Zusammenhangs fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Dimensionen können beide Dimensionen vertiefend aufeinander bezogen werden.

Voraussetzung **Das Modul Fachdidaktische Grundlagen muss abgeschlossen sein**

Die Anmeldung zu dieser Lehrveranstaltung erfolgt über LSF.

Das Anmeldesystem wird vom **27.03.2017 (9 Uhr) bis zum 07.04.2017 (9 Uhr)** freigeschaltet.

In diesem Zeitraum können Sie sich im LSF anmelden.

Literatur Minssen, Heiner (2012): Arbeit in der modernen Gesellschaft, Wiesbaden

Die Firma. Unternehmen in der Internationalen Politischen Ökonomie

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson May

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 3.101

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Der Realismus in den IB befasst sich mit der Politik zwischen Staaten, weil Staaten die mächtigsten Akteure auf der Welt seien. Aber ist das so? Wenn sich die Politikwissenschaft mit den mächtigsten Akteuren der Welt befassen will, muss sie auch das Handeln von Firmen in den Blick nehmen. Der Aufstieg transnationaler Konzerne in den 1960er/1970er führte zur Etablierung einer Internationalen Politischen Ökonomie, die gezielt die Entwicklung privater Autorität in der Weltpolitik ins Auge nahm. Seit den 1990ern ist diese Forschungsrichtung etwas aus dem Blickfeld geraten, allerdings ist der Fokus angesichts der Entwicklung transnationaler Großkonzerne wie Google, Apple, etc. noch immer aktuell. Darüber hinaus hat die Finanzkrise seit 2007 gezeigt, dass Banken, Hedgefonds, Pensionsfonds – kurzum: Finanzfirmen – eine erhebliche Gestaltungsmacht in der Welt haben. Und schließlich zeigt der Aufstieg von China und anderen "emerging economies", dass Staatskonzernen ein erheblicher Einfluß zukommt. In dieser Veranstaltung soll das interne Gefüge von Firmen (wie funktionieren Firmen? Wer hat die Kontrolle? Was sind deren Strategien? wie unterscheiden sie sich?) sowie deren Einfluß auf die internationale politische Ökonomie (national, international, sektoral) beleuchtet werden.

Grundlagen der Internat. und Vergl. Politischen Ökonomie

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson May

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

Diese Veranstaltung soll einen grundlegenden Einblick in die wichtigsten weltwirtschaftlichen Verhältnisse geben. Die heutige Wirtschaft ist immer vielfältigere Weise in sich verflochten, das heißt jedoch nicht, dass alle Wirtschaft automatisch "global" ist. Vielmehr ist die globale politische Ökonomie räumlich und funktional differenziert, der Kapitalismus ist nicht überall in der gleichen Form präsent und folgt nicht überall den gleichen Regeln. Daraus ergeben sich Spannungsverhältnisse zwischen Staaten, Firmen, Regionen, Sektoren und Funktionen – oft über Grenzen hinweg. Die Veranstaltung soll zum Verständnis der globalen Wirtschaft, ihrer Vielfalt und ihrer Konflikte beitragen. Politische Ökonomie bedeutet insbesondere, dass die Wirtschaft nicht als eine isolierte Sphäre mit eigenen Regeln ausgefasst wird (wie in weiten Teilen der Volkswirtschaftslehre, immer noch), sondern im engen Wechselverhältnis mit gesellschaftlichen und politischen Strukturen steht.

Money and Values

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Thiemann

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.04.2017, Seminarhaus - SH 3.103

Block, 17.07.2017 - 21.07.2017

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Class description for Money and Values

Money is clearly one of the most powerful social linkages between individuals, groups and nation states that exist. Its power of abstraction generates equivalences where none existed, forms the basis of most calculations and has the metaphysical quality of generating off-spring (interest). Yet, sociological inquiry into its emergence, institutional underpinnings and importance for the development of societies is fragmented. This course will draw on these different sociological sources, and complement it with work in economic anthropology and heterodox economics. It asks how money has changed human societies. What is its linkage to ascendant state bureaucracies and markets? It argues that a proper historical and conceptual understanding of money and its relationship to markets and states allows us to overcome the state-market dichotomy.

In a first step, we focus on the preconditions for calculation of money prices in exchange, on the disentanglement of goods from their context and the creation of a comparative calculation space. We compare this calculative space and the construction of equivalencies with gift-giving economies, looking at the very limited use of money before the ascendancy of markets, mostly for specific ritual functions. We then link the emergence of market exchange to the emergence of slave trade and the military-coinage-slavery complex, in which violence created the disentanglement (Graeber 2011).

This leads us to consider the social construction of money and monetary systems, investigating the historical origins of money, contrasting it with the myth of the barter economy put forward by neoclassical economists. This will lead us to appreciate the primary function of money as money of account, as credit systems predate coins, and its linkage to debt and accounting systems. The role of states and their taxation systems on the one hand, and trading relationships between merchants on the others will be identified as two organizing principles of monetary systems.

Then, we will focus on the organizing impact accounting in monetary terms had on these common undertakings, and thus the role it played in the formation of what Weber termed „rational industrial capitalism“. He characterized it as long-term engagement in the production of goods and commodities in a rational, forward-looking manner driven by the profit motive. Weber and Sombart pointed to the role of double entry book-keeping in this respect. Polanyi on the other hand showed the need to organize market society in a way that it did not interfere with the accounting capabilities of firms, including the market for labor.

The extension of monetary values to human beings, first in the form of slavery, later in the form of wage labor, opened the door to mass production for the market in common undertakings (e.g. factories). This expansion of production for the market turned products of human labor, which primarily had use-value into commodities with an exchange value. We will critically discuss Marx's attempt to link exchange values of commodities to the larger social system in which the production of these commodities is embedded, then to follow up with an update of Marx's concerns applied to our current era. The class continues with a discussion of money on our culture, and points to the value judgements inherent in accounting systems, such as GDP. The class ends with a discussion of the moral dimension of the debtor-creditor relationship.

Readings: Will be provided via OLAT

Nachweis **Course requirements:** „Teilnahmenachweis" - Regular and active participation (you may miss one 4-hour session) - Oral contribution: 15 minutes presentation in one of the sessions, supported by a handout outlining your propositions "Leistungsnachweis" - Regular and active participation (you may miss one 4-hour session) - Oral contribution: 15 minutes presentation in one of the sessions, supported by a handout outlining your propositions - Exam at the end

Voraussetzung **Requirements** To pass this class, students will take an exam in the last session, in which students will be asked on the one hand to reproduce what we have discussed in class (concepts and their relationships) and on the other hand to critically discuss possible implications of these concepts and their relationships for the particular case. They can also choose to write a paper of 10 pages plus reference list or 3 essays of 5 pages (including the references), summarizing the readings for a session each.

Preconditions The target group of the course is students of the Bachelor program in social sciences and interested students from history, economics and anthropology who have already obtained some knowledge in Sociology. The class will be held in English, so the ability to read, discuss and write in English is a prerequisite. Since our sessions will be based on an interactive method of teaching, every student is expected to participate actively in working groups and discussions. Therefore, regular preparation of the required readings (marked with an asterisk) is required. Optional texts are voluntary and mostly directed to those students seeking to write a paper on the topic. Those readings under the heading presentation will be read by the presenter only. A course manual, including compulsory readings and course instructions, will be available when the term begins.

Literatur

Plan of Sessions

Session 1. Introduction.

David Stark 2000: For a Sociology of Worth, pp. 1-5; Ingham 2006, pp. 1-5

Session 2. The impact of money on values: setting the stage.

*Aristotle: Politics, Book One, Sections VIII – XI *Polanyi, Karl. 1957. Aristotle discovers the economy, pp. 64-94

Optional Readings:

Skidelsky, Robert and Edward Skidelsky. 2010. How much is enough?, pp. 71-77

Session 3. The origins of money: the myth of barter and economic history.

*Graeber, David. 2011. Debt - The first 5000 years, chapter 2: The Myth of Barter. Pp. 21-41 *Mauss, Marcel. (1925) 2011. The Gift - Forms and Functions of Exchange in Archaic Societies. Martino Publishing - Mansfield CT, pp. 1-5, 19-29, 45

Optional Readings:

Malinowski, Bronislaw. (1922) 2007. The Argonauts of the Western Pacific. London School of Economics and Political Science: London, pp. 81-101, 509-515

Session 4. Credit Money and the State.

*Ingham, Geoffrey. 2008. Capitalism. Pp. 65-91 *Keynes, John Maynard. 1930. A Treatise on Money, The Royal Economic Society: London pp. 1-14

Optional Readings:

Kim, Jongchul. 2012. How Politics Shaped Modern Banking in Early Modern England - Rethinking the Nature of Representative Democracy, Public Debt, and Modern Banking. MPIfG Discussion Paper 12/11

Session 5: The Passions and the Interests.

*Hirschman, Albert O. 1997. The Passions and the Interests: Political Arguments for Capitalism before Its Triumph. Princeton: Princeton University Press, pp. 20-42, 48-63

*Skidelsky, Robert and Edward Skidelsky. 2010. How much is enough?, pp. 47-53

Optional Readings:

Ingham, Geoffrey. 2008. Capitalism. Chapter on Smith, Marx and Weber. Pp. 7-14
Mandeville, Bernard. 1723. The fable of the bees. Available at http://files.s3.amazonaws.com/titles/846/Mandeville_0014-01_EBk_v6.0.pdf

Session 6: The rise of capitalism and the protestant ethic.

*Karl Marx. 1867. Capital Volume One. Chapter Four: The General Formula for Capital
<https://www.marxists.org/archive/marx/works/1867-c1/ch04.htm>

*Weber, Max. 2001. The Protestant Ethic and the spirit of capitalism. Pp. 13-38, 102-125

Optional Readings:

Swedberg, Richard. 2003. Max Weber and the Idea of Economic Sociology. Pp. 22-45

Session 7: Double Entry Book Keeping, rational economic action and the transformation of society.

*Weber, Max. 2001. The Protestant Ethic and the spirit of capitalism. Pp. XXXI-XXXVI

*Gleeson-White, Jane. 2013. Double Entry: How the Merchants of Venice Created Modern Finance. Pp. 161-175
*Polanyi, Karl. The Great Transformation. Chapter 6: The Self-regulating Market and the fictitious commodities. Pp. 68-76

Optional Readings:

Polanyi, Karl. The Great Transformation. Chapter 3: Habitation vs. improvement. Pp. 33-42
Ingham, Geoffrey. 2008. Capitalism. Chapter on Smith, Marx and Weber. Pp. 24-35

Session 8: Socialization via monetary values I.

*Marx, Karl. 1867. Capital Volume 1, chapter 1, point 3 (the equivalent form of value) up until section 4 (THE FETISHISM OF COMMODITIES AND THE SECRET THEREOF)

<https://www.marxists.org/archive/marx/works/1867-c1/ch01.htm#S3a>

Optional Readings:

Simmel, Georg. 1978. The Philosophy of Money, pp.433-450 http://www.eddiejackson.net/web_documents/Philosophy%20of%20Money.pdf

Session 9: Socialization via monetary values II.

*Karl Marx. 1867. Capital Volume One. Chapter 6: The Buying and Selling of Labor Power <https://www.marxists.org/archive/marx/works/1867-c1/ch06.htm>

*Zick Varul, Matthias. 2010. Reciprocity, Recognition and Labor Value: Marx's Incidental Moral Anthropology of Capitalist Market Exchange. Journal of Social Philosophy Vol. 41 (2010), No.1, pp. 50-72

Optional Readings:

Ingham, Geoffrey. 2008. Capitalism. Chapter on Smith, Marx and Weber. Pp. 14-18

Session 10: What is value? What is productive?

*Heilbroner, Robert. 1983. The Problem of Value in the Constitution of Economic Thought. Social Research, Vol. 50, No. 2 (SUMMER 1983), pp. 253-277 *Gleeson-White, Jane. 2013. Double Entry: How the Merchants of Venice Created Modern Finance. Pp. 226-242

Optional Readings:

Christophers, Brett. 2011. Making finance productive. Economy and Society, 40:1, pp. 112-140

Session 11: Social Inequality in the 20th and 21st century.

*Piketty, Thomas. 2013. Capital in the 21st century. Pp. 271-278, 290-303, 471-479, 493-497, 508-514, 530-534 *Jens Beckert. 2010. Are We Still Modern? Inheritance Law and the Broken Promise of the Enlightenment. MPI Working Paper 10/7, pp. 6-15

Optional Readings:

Neckel, Sighard. 2010. Refeudalisierung der Ökonomie - Zum Strukturwandel kapitalistischer Wirtschaft. MPIfG Working Paper 10/6

Session 12: The Crises of Democratic Capitalism and the expansion of debt.

*Streeck, Wolfgang. 2011. THE CRISES OF DEMOCRATIC CAPITALISM. New Left Review 71, September-October 2011, pp. 5-30 *Crouch, Colin. 2009. Privatised Keynesianism: An Unacknowledged Policy Regime. The British Journal of Politics & International Relations, 11, pp. 382-399

Optional Readings:

Fourcade, Marion and Kieran Healy. 2013. Classification situations: Life-chances in the neoliberal era. Accounting, Organizations and Society 38 (2013), pp. 559-572

Session 13: How to deal with the debt overhang after the crisis.

*Atwood, Margaret. 2008. Payback: Debt and the Shadow Side of Wealth, pp. 122-137, 144-147 *Graeber, David. 2011. Debt - The first 5000 years, pp. 381-391: Moral regulations of money and credit and the current juncture

Optional Readings:

Fourcade, Marion, Philippe Steiner, Wolfgang Streeck and Cornelia Woll. 2013. DISCUSSION FORUM - Moral categories in the financial crisis. Socio-Economic Review (2013) 11, pp. 614-627 (Streeck and Fourcade) Graeber, David. 2011. How Debt Has Defined Human History. Wall Street Journal

Bem. zu Zeit und Ort **This is a blockseminar, which will take place during one week in July in Kleinwalsertal in Austria. There are certain costs which most likely will have to be borne by students, however, an application for outside funding has occurred, so that costs might be reduced. The topic of the seminar is the following:**

Money is clearly one of the most powerful social linkages between individuals, groups and nation states that exist. Its power of abstraction generates equivalences where none existed, forms the basis of most calculations and has the metaphysical quality of generating off-spring (interest). Yet, sociological inquiry into its emergence, institutional underpinnings and importance for the develop

Schlüsseltexte der Politischen Ökonomie

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ebner

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

Die Politische Ökonomie befasst sich mit institutionellen Wechselwirkungen zwischen wirtschaftlichen und politischen Systemen.

Von zentraler Bedeutung ist das vielschichtige institutionelle Verhältnis der Koordinationsmuster von Staat und Markt, Unternehmen und anderen Organisationen sowie Verbänden und gesellschaftlichen Interessengruppen. Wettbewerbliche Marktprozesse und Marktversagen lassen sich der wirtschaftlich gestaltenden Rolle des Staates und dem Phänomen des Staatsversagens gegenüberstellen. So hat die Gestaltung politisch-ökonomischer Institutionen vielschichtige Auswirkungen auf die wirtschaftliche Entwicklung. Maßgebliche Diskussionsstränge dieser Thematik befassen sich mit der institutionellen Vielfalt kapitalistischer Marktwirtschaften in ihren diversen nationalen und regionalen Ausprägungen. Dabei geht es insbesondere um jene Ordnungs- und Steuerungsfragen wirtschaftlicher Prozesse, die eine Differenzierung unterschiedlicher Typen von Marktwirtschaften erlauben. In diesem Zusammenhang wird auch nach der politischen und ökonomischen Dynamik institutionellen Wandels im Rahmen der Globalisierung gefragt.

Die theoretischen Grundlagen der Politischen Ökonomie sind Gegenstand anhaltender Kontroversen. Aus ideengeschichtlicher Sicht sind zunächst der klassische Liberalismus, der Institutionalismus sowie der Marxismus anzuführen. Darauf aufbauend lassen sich jüngere Diskussionen zur Politischen Ökonomie nachvollziehen. Im Vordergrund stehen dabei Kontroversen zum Verhältnis von Staat und Markt in wirtschaftlicher Entwicklung und Wirtschaftspolitik. Dabei kommen unterschiedliche Positionen aktueller institutionalistischer Theoriebildung in ihren politikwissenschaftlichen, soziologischen und ökonomischen Ausprägungen zum Tragen. In diesem Sinne zielt das Seminar darauf ab, über die Lektüre von Schlüsseltexten ein umfassendes Verständnis der theoretischen Grundlagen der Politischen Ökonomie zu erarbeiten.

Grundlagen der Sozialwissenschaft (POWI-T)

Das politische Denken Hannah Arendts: Verortung - Gegenstand - Methode

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Albrecht

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 25.04.2017, Seminarhaus - SH 0.104

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Die Texte Hannah Arendts gelten in der Politischen Theorie als moderne Klassikerin. Sie sind Klassiker, weil sie wie kaum andere das politiktheoretische Denken des 20. Jahrhunderts geprägt haben. Zu modernen Klassikern macht sie, dass ihre Relevanz auch Anfang des 21. Jahrhunderts unbestritten ist.

Das Seminar gibt eine Einführung in Hannah Arendts politische Theorie. Ihrem breiten und aus heutiger Sicht manchmal unkonventionellen Werk werden wir uns hierfür in drei Anläufen nähern.

Erstens beschäftigen wir uns mit dem gemeinsamen Thema, das Arendts auf den ersten Blick stark diverse Texte zusammenhält. Es ist meine Arbeitshypothese, dass Arendts Denken stets um ein Kernthema – die Frage der Politik oder des Politischen – kreist (Gegenstand). Zweitens werden wir fragen wie Arendt sich diesem Kernthema nähert. Während viele ihrer literarisch wertvollen Texte auf den ersten Blick angenehm zu lesen sind, erschließt sich ihre ereignis- und ideengeschichtlich gesättigte und begriffstheoretisch innovative Neuerzählung des Politischen

nicht immer unmittelbar (Methode). Drittens sollen wichtige – sowohl kritische als auch affirmative – Sekundärtexte zu Wort kommen. Hannah Arendt ist auch deshalb eine moderne Klassikerin, weil sie von ganz unterschiedlichen Theorierichtungen vereinnahmt wird. Deliberative Demokratietheorien berufen sich ebenso auf sie, wie deren radikaleres Gegenstück: die sogenannten Neueren Philosophien des Politischen. Der letzte Block stellt daher die Frage wo Arendt zu verorten ist, was von ihrem Denken heute noch (oder wieder) aktuell ist und welche Aspekte der Kritik bedürfen (Verortung).

Literatur

Literatur zur Vorbereitung:

Arendt, Hannah (2003): Was ist Politik?: Fragmente aus dem Nachlaß. Herausgegeben von Ursula Ludz. Piper: München.

Straßenberger, Gritt (2015): Hannah Arendt zur Einführung. Junius Verlag: Hamburg.

Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung, Gruppe A

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson König

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Inhalt

Grundständige BA-Veranstaltung

Die wissenschaftliche Beschäftigung mit gesellschaftlicher und politischer Realität zeichnet sich u.a. dadurch aus, dass sie unter Zuhilfenahme von Forschungsmethoden geschieht. Methoden stellen somit ein wichtiges Instrumentarium dar, mit dem Forscher*innen Erkenntnisse gewinnen.

Diese Einführungsveranstaltung gibt einen Überblick über die wichtigsten Methoden der empirischen Sozialforschung. Die Ziele dieser Veranstaltung sind:

(a) den Teilnehmer*innen Sinn und zentrale Strategien der Methodenanwendung zu vermitteln,

(b) Kriterien für die Auswahl und Bewertung von Methodenoptionen aufzuzeigen,

(c) die (für eine nachfolgende vertiefte Beschäftigung mit Einzelmethoden) grundlegenden Prinzipien der vorgestellten Techniken zu präsentieren,

(d) anhand von einschlägigen Veröffentlichungen Möglichkeiten (aber auch Grenzen) von Methodenanwendung aufzuzeigen und so die Kritikfähigkeit gegenüber der Forschungsproduktion zu erhöhen und

Nach einer Einführung in die Grundlagen der Methodenlehre und in wichtige Begrifflichkeiten werden wir uns mit Datenerhebungsverfahren beschäftigen, wobei wir uns auf Befragungsmethoden, die Arbeit mit Texten, Beobachtungsverfahren und (neu in den Sozialwissenschaften) Experimente konzentrieren.

In der Folge werden wir uns kurz mit Fragen der Datenauswertung beschäftigen und auch darauf eingehen, welche ethischen Aspekte bzw. sozialen und politischen Implikationen mit Methodenauswahl und -anwendung verbunden sind.

Dieser Kurs ist ein Pflichtkurs für die Bachelorstudiengänge Soziologie (Prüfungsordnung von 2015, SOZ-BA-GF) und Politikwissenschaft (Prüfungsordnung von 2014, PW-BA-F2) und kann auch im Lehramtsstudiengang Politik und Wirtschaft (POWI-T) angerechnet werden. Bitte beachten Sie, dass eine Anrechnung für die früheren Prüfungsordnungen in Soziologie (2010) und Politikwissenschaft (2009) nicht möglich ist.

Für die Veranstaltung werden begleitende Tutorien angeboten, [Link zu den Tutorien](#). Für die Tutorien ist eine Anmeldung (möglich ab 21.04.2017) notwendig.

In den Gruppen werden die Inhalte der Veranstaltung vertieft, und die Anwendungstexte besprochen. Die Tutorien sind vor allem (aber nicht ausschließlich) für diejenigen Studierenden wichtig, die in diesem Kurs eine Modulabschlussprüfung ablegen. Die Vertiefung der Inhalte und der Texte soll den erfolgreichen Abschluss des Moduls erleichtern.

Darüber hinaus erfüllen die Tutorien aber auch den Zweck, offene Fragen, die im Hinblick auf die Inhalte der Veranstaltung entstanden sind, zu klären. Die Gruppengrößen der Tutorien sind dabei insbesondere geeignet, um auch die Anwendungstexte kritisch zu diskutieren, wie es im Rahmen der Großveranstaltung nur schwer möglich ist.

Nachweis

Für den Nachweis aktiver **Teilnahme** sind regelmäßig kleinere Fragestellungen zu bearbeiten. Diese werden immer zur jeweils nächsten Sitzung auf OLAT hochzuladen sein.

Der **Leistungsnachweis** (Modulabschlussprüfung für Soziolog*innen) wird durch die zusätzliche Teilnahme an einer E-Klausur am Semesterende erbracht. Das Datum der Klausur wird noch bekanntgegeben.

Voraussetzung

Bitte melden Sie sich für diese Lehrveranstaltung über LSF bis 07. April 2017 an. Der Kurs ist nicht teilnahmebeschränkt; die Registrierung erfüllt nur organisatorische Funktion.

Sprechstunden finden während der Vorlesungszeit jeden Mittwoch von 14 bis 15 Uhr statt. Eine Voranmeldung unter p.koenig@soz.uni-frankfurt.de ist unbedingt erforderlich.

Literatur

Neben den **Lehrbuchtexten**, die zur Vorbereitung auf die einzelnen Sitzungen und zur Vertiefung einiger Aspekte gelesen, gibt es zu einigen Sitzungen Texte, die als Anwendungsbeispiele dienen.

Die Texte werden online bereitgestellt; zu Beginn des Semesters erhalten die Teilnehmer*innen Informationen zum Download. Ein geringer Teil der Texte ist auf Englisch; die Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Texte wird vorausgesetzt.

Grundlagenliteratur (Aufgrund rechtlicher Beschränkungen können Texte aus den folgenden Lehrbüchern nicht online zur Verfügung gestellt werden):

- Diekmann, Andreas (2007). Empirische Sozialforschung: Grundlagen, Methoden, Anwendungen. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.
- Flick, Uwe (2007). Qualitative Sozialforschung: eine Einführung. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.
- Kromrey, Helmut/Roose, Jochen/Strübing, Jörg (2016). Empirische Sozialforschung: Modelle und Methoden der standardisierten Datenerhebung und Datenauswertung: Stuttgart: UTB.
- Schnell, Rainer/Hill, Paul/Esser, Elke (2013). Methoden der empirischen Sozialforschung. München: Oldenbourg Verlag.

Vorbehaltlich der Finanzierung durch das Methodenzentrum werden begleitende Tutorien angeboten. In den Gruppen werden die Inhalte der Veranstaltung vertieft, und die Anwendungstexte besprochen. Die Tutorien sind vor allem (aber nicht ausschließlich) für diejenigen Studierenden wichtig, die in diesem Kurs eine Modulabschlussprüfung ablegen. Die Vertiefung der Inhalte und der Texte soll den erfolgreichen Abschluss des Moduls erleichtern.

Darüber hinaus erfüllen die Tutorien aber auch den Zweck, offene Fragen, die im Hinblick auf die Inhalte der Veranstaltung entstanden sind, zu klären. Die Gruppengrößen der Tutorien sind dabei insbesondere geeignet, um auch die Anwendungstexte kritisch zu diskutieren, wie es im Rahmen der Großveranstaltung nur schwer möglich ist.

Bem. zu Zeit und Ort **BA Studierende Politikwissenschaft: Nur für PO 2014 anrechenbar!**

Bitte beachten Sie, dass eine Anrechnung für die früheren Prüfungsordnungen in Soziologie (2010) und Politikwissenschaft (2009) nicht möglich ist.

Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung, Gruppe B

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson König

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt **Grundständige BA-Veranstaltung**

Die wissenschaftliche Beschäftigung mit gesellschaftlicher und politischer Realität zeichnet sich u.a. dadurch aus, dass sie unter Zuhilfenahme von Forschungsmethoden geschieht. Methoden stellen somit ein wichtiges Instrumentarium dar, mit dem Forscher*innen Erkenntnisse gewinnen.

Diese Einführungsveranstaltung gibt einen Überblick über die wichtigsten Methoden der empirischen Sozialforschung. Die Ziele dieser Veranstaltung sind:

- (a) den Teilnehmer*innen Sinn und zentrale Strategien der Methodenanwendung zu vermitteln,
- (b) Kriterien für die Auswahl und Bewertung von Methodenoptionen aufzuzeigen,
- (c) die (für eine nachfolgende vertiefte Beschäftigung mit Einzelmethoden) grundlegenden Prinzipien der vorgestellten Techniken zu präsentieren,
- (d) anhand von einschlägigen Veröffentlichungen Möglichkeiten (aber auch Grenzen) von Methodenanwendung aufzuzeigen und so die Kritikfähigkeit gegenüber der Forschungsproduktion zu erhöhen und

Nach einer Einführung in die Grundlagen der Methodenlehre und in wichtige Begrifflichkeiten werden wir uns mit Datenerhebungsverfahren beschäftigen, wobei wir uns auf Befragungsmethoden, die Arbeit mit Texten, Beobachtungsverfahren und (neu in den Sozialwissenschaften) Experimente konzentrieren.

In der Folge werden wir uns kurz mit Fragen der Datenauswertung beschäftigen und auch darauf eingehen, welche ethischen Aspekte bzw. sozialen und politischen Implikationen mit Methodenauswahl und -anwendung verbunden sind.

Dieser Kurs ist ein Pflichtkurs für die Bachelorstudiengänge Soziologie (Prüfungsordnung von 2015, SOZ-BA-GF) und Politikwissenschaft (Prüfungsordnung von 2014, PW-BA-F2) und kann auch im Lehramtsstudiengang Politik und Wirtschaft (POWI-T) angerechnet werden. Bitte beachten Sie, dass eine Anrechnung für die früheren Prüfungsordnungen in Soziologie (2010) und Politikwissenschaft (2009) nicht möglich ist.

Für die Veranstaltung werden begleitende Tutorien angeboten, [Link zu den Tutorien](#). Für die Tutorien ist eine Anmeldung (möglich ab 21.04.2017) notwendig.

In den Gruppen werden die Inhalte der Veranstaltung vertieft, und die Anwendungstexte besprochen. Die Tutorien sind vor allem (aber nicht ausschließlich) für diejenigen Studierenden wichtig, die in diesem Kurs eine Modulabschlussprüfung ablegen. Die Vertiefung der Inhalte und der Texte soll den erfolgreichen Abschluss des Moduls erleichtern.

Darüber hinaus erfüllen die Tutorien aber auch den Zweck, offene Fragen, die im Hinblick auf die Inhalte der Veranstaltung entstanden sind, zu klären. Die Gruppengrößen der Tutorien sind dabei insbesondere geeignet, um auch die Anwendungstexte kritisch zu diskutieren, wie es im Rahmen der Großveranstaltung nur schwer möglich ist.

Nachweis Für den Nachweis aktiver **Teilnahme** sind regelmäßig kleinere Fragestellungen zu bearbeiten. Diese werden immer zur jeweils nächsten Sitzung auf OLAT hochzuladen sein.

Voraussetzung Der **Leistungsnachweis** (Modulabschlussprüfung für Soziolog*innen) wird durch die zusätzliche Teilnahme an einer E-Klausur am Semesterende erbracht. Das Datum der Klausur wird noch bekanntgegeben.

Bitte melden Sie sich für diese Lehrveranstaltung über LSF bis 70. April 2017 an. Der Kurs ist nicht teilnahmebeschränkt; die Registrierung erfüllt nur organisatorische Funktion.

Literatur Sprechstunden finden während der Vorlesungszeit jeden Mittwoch von 14 bis 15 Uhr statt. Eine Voranmeldung unter p.koenig(at)soz.uni-frankfurt.de ist unbedingt erforderlich.

Neben den **Lehrbuchtexten**, die zur Vorbereitung auf die einzelnen Sitzungen und zur Vertiefung einiger Aspekte gelesen, gibt es zu einigen Sitzungen Texte, die als Anwendungsbeispiele dienen.

Die Texte werden online bereitgestellt; zu Beginn des Semesters erhalten die Teilnehmer*innen Informationen zum Download. Ein geringer Teil der Texte ist auf Englisch; die Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Texte wird vorausgesetzt.

Grundlagenliteratur (Aufgrund rechtlicher Beschränkungen können Texte aus den folgenden Lehrbüchern nicht online zur Verfügung gestellt werden):

- Diekmann, Andreas (2007). Empirische Sozialforschung: Grundlagen, Methoden, Anwendungen. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.
- Flick, Uwe (2007). Qualitative Sozialforschung: eine Einführung. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.
- Kromrey, Helmut/Roose, Jochen/Strübing, Jörg (2016). Empirische Sozialforschung: Modelle und Methoden der standardisierten Datenerhebung und Datenauswertung: Stuttgart: UTB.
- Schnell, Rainer/Hill, Paul/Esser, Elke (2013). Methoden der empirischen Sozialforschung. München: Oldenbourg Verlag.

Bem. zu Zeit und Ort **BA Studierende Politikwissenschaft: Nur für PO 2014 anrechenbar!**

Bitte beachten Sie, dass eine Anrechnung für die früheren Prüfungsordnungen in Soziologie (2010) und Politikwissenschaft (2009) nicht möglich ist.

DER RAUM WURDE GEÄNDERT!!! DIE VERANSTALTUNG FINDET AB SOFORT IM HZ 8 STATT!

Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung, Gruppe C

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson König

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 4.107

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

Die wissenschaftliche Beschäftigung mit gesellschaftlicher und politischer Realität zeichnet sich u.a. dadurch aus, dass sie unter Zuhilfenahme von Forschungsmethoden geschieht. Methoden stellen somit ein wichtiges Instrumentarium dar, mit dem Forscher*innen Erkenntnisse gewinnen.

Diese Einführungsveranstaltung gibt einen Überblick über die wichtigsten Methoden der empirischen Sozialforschung. Die Ziele dieser Veranstaltung sind:

- (a) den Teilnehmer*innen Sinn und zentrale Strategien der Methodenanwendung zu vermitteln,
- (b) Kriterien für die Auswahl und Bewertung von Methodenoptionen aufzuzeigen,
- (c) die (für eine nachfolgende vertiefte Beschäftigung mit Einzelmethoden) grundlegenden Prinzipien der vorgestellten Techniken zu präsentieren,
- (d) anhand von einschlägigen Veröffentlichungen Möglichkeiten (aber auch Grenzen) von Methodenanwendung aufzuzeigen und so die Kritikfähigkeit gegenüber der Forschungsproduktion zu erhöhen und

Nach einer Einführung in die Grundlagen der Methodenlehre und in wichtige Begrifflichkeiten werden wir uns mit Datenerhebungsverfahren beschäftigen, wobei wir uns auf Befragungsmethoden, die Arbeit mit Texten, Beobachtungsverfahren und (neu in den Sozialwissenschaften) Experimente konzentrieren.

In der Folge werden wir uns kurz mit Fragen der Datenauswertung beschäftigen und auch darauf eingehen, welche ethischen Aspekte bzw. sozialen und politischen Implikationen mit Methodenauswahl und -anwendung verbunden sind.

Dieser Kurs ist ein Pflichtkurs für die Bachelorstudiengänge Soziologie (Prüfungsordnung von 2015, SOZ-BA-GF) und Politikwissenschaft (Prüfungsordnung von 2014, PW-BA-F2) und kann auch im Lehramtsstudiengang Politik und Wirtschaft (POWI-T) angerechnet werden. Bitte beachten Sie, dass eine Anrechnung für die früheren Prüfungsordnungen in Soziologie (2010) und Politikwissenschaft (2009) nicht möglich ist.

Für die Veranstaltung werden begleitende Tutorien angeboten, [Link zu den Tutorien](#). Für die Tutorien ist eine Anmeldung (möglich ab 21.04.2017) notwendig.

In den Gruppen werden die Inhalte der Veranstaltung vertieft, und die Anwendungstexte besprochen. Die Tutorien sind vor allem (aber nicht ausschließlich) für diejenigen Studierenden wichtig, die in diesem Kurs eine Modulabschlussprüfung ablegen. Die Vertiefung der Inhalte und der Texte soll den erfolgreichen Abschluss des Moduls erleichtern.

Darüber hinaus erfüllen die Tutorien aber auch den Zweck, offene Fragen, die im Hinblick auf die Inhalte der Veranstaltung entstanden sind, zu klären. Die Gruppengrößen der Tutorien sind dabei insbesondere geeignet, um auch die Anwendungstexte kritisch zu diskutieren, wie es im Rahmen der Großveranstaltung nur schwer möglich ist.

Nachweis

Für den Nachweis aktiver **Teilnahme** sind regelmäßig kleinere Fragestellungen zu bearbeiten. Diese werden immer zur jeweils nächsten Sitzung auf OLAT hochzuladen sein.

Der **Leistungsnachweis** (Modulabschlussprüfung für Soziolog*innen) wird durch die zusätzliche Teilnahme an einer E-Klausur am Semesterende erbracht. Das Datum der Klausur wird noch bekanntgegeben.

Literatur

Neben den **Lehrbuchtexten**, die zur Vorbereitung auf die einzelnen Sitzungen und zur Vertiefung einiger Aspekte gelesen, gibt es zu einigen Sitzungen Texte, die als Anwendungsbeispiele dienen.

Die Texte werden online bereitgestellt; zu Beginn des Semesters erhalten die Teilnehmer*innen Informationen zum Download. Ein geringer Teil der Texte ist auf Englisch; die Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Texte wird vorausgesetzt.

Grundlagenliteratur (Aufgrund rechtlicher Beschränkungen können Texte aus den folgenden Lehrbüchern nicht online zur Verfügung gestellt werden):

- Diekmann, Andreas (2007). Empirische Sozialforschung: Grundlagen, Methoden, Anwendungen. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.
- Flick, Uwe (2007). Qualitative Sozialforschung: eine Einführung. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.
- Kromrey, Helmut/Roose, Jochen/Strübing, Jörg (2016). Empirische Sozialforschung: Modelle und Methoden der standardisierten Datenerhebung und Datenauswertung: Stuttgart: UTB.
- Schnell, Rainer/Hill, Paul/Esser, Elke (2013). Methoden der empirischen Sozialforschung. München: Oldenbourg Verlag.

Vorbehaltlich der Finanzierung durch das Methodenzentrum werden begleitende Tutorien angeboten. In den Gruppen werden die Inhalte der Veranstaltung vertieft, und die Anwendungstexte besprochen. Die Tutorien sind vor allem (aber nicht ausschließlich) für diejenigen Studierenden wichtig, die in diesem Kurs eine Modulabschlussprüfung ablegen. Die Vertiefung der Inhalte und der Texte soll den erfolgreichen Abschluss des Moduls erleichtern.

Darüber hinaus erfüllen die Tutorien aber auch den Zweck, offene Fragen, die im Hinblick auf die Inhalte der Veranstaltung entstanden sind, zu klären. Die Gruppengrößen der Tutorien sind dabei insbesondere geeignet, um auch die Anwendungstexte kritisch zu diskutieren, wie es im Rahmen der Großveranstaltung nur schwer möglich ist.

Geschlecht und Politik im Nahen und Mittleren Osten und Nordafrika: Theorien, Konzepte, Ansätze

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Scheiterbauer

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 5.107

Voraussetzung Vorkenntnisse im Bereich der Gender Studies und Bereitschaft englische Texte zu lesen

Politische Ideologien des 20. Jahrhunderts

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Biebricher

Di, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Ausgehend von einem kurzen Blick auf den umstrittenen und vieldeutigen Begriff der Ideologie und seiner Bedeutung in verschiedenen Strömungen der zeitgenössischen politischen Theorie beschäftigt sich das Proseminar auf der Grundlage ausgewählter Vertreter_innen mit drei Ideologien, die die politische Geschichte des 20. Jahrhunderts – zumindest in zwei Fällen – in besonderem Maße geprägt haben.

Im Mittelpunkt des ersten Drittels des Proseminars steht der Kommunismus dessen verschiedene Facetten wir anhand von Texten W. I. Lenins, Rosa Luxemburgs und Leo Trotzki erarbeiten werden. Am anderen Ende des politisch-ideologischen Spektrums – wenn auch ebenso totalitär ausgerichtet wie der real-existierende Kommunismus – findet sich die Ideologie, die im zweiten Drittel des Semesters im Mittelpunkt steht: Der Faschismus. Dieses Denken werden wir anhand von Texten Julius Evolas – eine zentrale intellektuelle Figur des italienischen Faschismus –, Alfred Rosenbergs und Miguel Primo de Riveras untersuchen. Das letzte Drittel des Proseminars widmet sich der Auseinandersetzung mit einer politisch weniger wirkmächtigen Ideologie, die jedoch in einer intellektuellen Bestandsaufnahme des ‚Age of Extremes‘ (Eric Hobsbawm), als das kurze 20. Jahrhundert zu Recht bezeichnet werden kann, nicht fehlen darf: Der Anarchismus. Diese Denktradition werden wir uns durch Texte von Emma Goldman, Mikhail Bakunin und Murry Rothbard erschließen. Zum Abschluss des Proseminars soll die Frage diskutiert werden, welche Bedeutung die behandelten Ideologien für eine politische Analyse der Gegenwart haben.

Literatur

- Klaus von Beyme (2002): Politische Theorien im Zeitalter der Ideologien 1789-1945. Wiesbaden.

- Terry Eagleton (1991): Ideology: An Introduction. London.
- Franz Neumann (1998/1996) (Hrsg.): Handbuch politische Theorien und Ideologien (2 Bände) Opladen.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt erst in der zweiten Vorlesungswoche: 25.4.2017

Politische Streitfragen in zeitgeschichtlicher Perspektive

Vorlesung, SWS: 1.0, Lehrperson Jahn

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 17.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

Gegenstand der Vorlesung sind aktuelle politische Streitfragen, die in Hinblick auf ihren gesellschaftlichen und politischen Kontext, ihre zeithistorischen Entstehungsbedingungen und ihre voraussichtlichen Folgen analysiert werden.

Im Sommersemester werden voraussichtlich – das Aufgreifen aktueller Themen bleibt vorbehalten – folgende Themen behandelt:

24.04.2017

1. Brexit – eine Vorstufe zum Exitus oder zur vertieften Integration der Europäischen Union?

08.05.2017 - **VERLEGT AUF 15.05.2017**

2. Föderalisierung – eine Vorstufe zur Teilung Belgiens?

22.05.2017

3. Der neue westliche Interventionskrieg in Mali

12.06.2017

4. Der Baseler Friedenskongreß der Sozialistischen Internationale am 24./25. November 1912

26.06.2017

5. 100 Jahre Kriege und Friedensbemühungen seit dem Baseler Friedenskongreß 1912

10.07.2017

6. Die fatale Verklärung des Politikers Mohandas K. Gandhi zum Heiligen. Seine Rolle in der nationalen Unabhängigkeitsbewegung Indiens

Nachweis

Die Vorlesung bezieht sich nicht auf bestimmte Anforderungen der Prüfungs- und Studienordnung, sondern bezweckt eine Stärkung der aufgeklärten politischen Urteilskraft.

Es kann ein Teilnahmechein für die ausgewiesenen Module nur erworben werden, wenn die Vorlesung zwei aufeinanderfolgende Semester lang besucht wird (also z. B. mit dem Besuch der Vorlesung im Sommersemester 2017 zusammen mit Wintersemester 2017/2018 oder im Wintersemester 2016/2017 zusammen mit Sommersemester 2017 etc.).

Literatur

Egbert Jahn, Politische Streitfragen, Wiesbaden: VS-Verlag für Sozialwissenschaften 2008

Egbert Jahn, Politische Streitfragen, Band 2, Deutsche Innen- und Außenpolitik, Wiesbaden: VS-Verlag für Sozialwissenschaften 2012

Egbert Jahn, Politische Streitfragen, Band 3, Internationale Politik, Wiesbaden: VS-Verlag für Sozialwissenschaften 2012

Egbert Jahn, Politische Streitfragen, Band 4, Weltpolitische Herausforderungen, Wiesbaden: Springer 2014

Bem. zu Zeit und Ort **BITTE BEACHTEN SIE: Die Vorlesung vom 08.05.2017 muss verlegt werden auf den 15.05.2017.**

Die Vorlesung findet vierzehntägig statt (daher 1 SWS). Nach einem etwa 45 - 60-minütigen Vortrag stehen weitere 45 - 30 Minuten zur Diskussion zur Verfügung.

Soziologische Grundbegriffe (vorher: "Lektürekurs zu Texten soziologischer Klassiker.")

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wagner

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Inhalt **ersetzt die vorher angekündigte Veranstaltung** : "Lektürekurs zu Texten soziologischer Klassiker."

Grundständige Veranstaltung (BA)

Die Vorlesung bietet eine systematische Einführung in die Soziologie, indem sie zentrale Grundbegriffe anschaulich vorstellt und in ihrem Zusammenhang erörtert. Ziel ist ein grundlegendes Verständnis von Soziologie zu vermitteln.

Nachweis

- Ein **Teilnahmenachweis** wird erworben durch regelmäßige Anwesenheit und Teilnahme an einer Abschlussklausur.
- Ein **Leistungsnachweis** wird erworben durch regelmäßige Anwesenheit und das Bestehen einer Abschlussklausur.
- Die Klausuren werden in der letzten Woche des Semesters geschrieben. Mündliche Modulabschlussprüfungen sind nicht möglich

Voraussetzung

Die Vorlesung ist ausschließlich für Studierende der Fachbereiche 03, 04 und 08 geöffnet.

- Die Teilnahme ist ohne Vorkenntnisse möglich.

- Anmeldungen über LSF

Bem. zu Zeit und Ort!! **Vorlesungsbeginn ist der 24. April 2017 !!**

Vertiefung Methoden der empirischen Sozialforschung: Wahlforschung

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson König

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt **grundständige Veranstaltung (BA)**

Das Seminar vertieft die Inhalte der Großveranstaltungen „Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung“ und „Einführung in die sozialwissenschaftliche Statistik“. Der Kurs ist als anwendungsorientierte Methodenveranstaltung konzipiert, die sich in zwei Teile gliedert:

Im ersten Teil werden zentrale methodische Zugänge in der Wahlforschung – (1) Befragungen, (2) experimentelle Designs und (3) statistische Auswertungsverfahren – gemeinsam erarbeitet. Hierzu werden zum einen einführende Texte zu den einzelnen Methoden behandelt sowie zum anderen Anwendungsbeispiele diskutiert. Im zweiten Teil führen die Teilnehmer*innen auf Basis der methodischen Ansätze eigene Projekte zu spezifischen Themen der Wahlforschung durch.

Zielsetzung des Seminars ist die Planung, Erarbeitung und Durchführung eines Forschungsprojektes von der Forschungsfrage bis zur Datenauswertung und Ergebnispräsentation. Die diversen Schritte des Forschungsablaufs werden dabei vom Dozenten unterstützt und in der Gruppe diskutiert. Im Sinne forschungsorientierten Lehrens geht es in erster Linie darum, bereits frühzeitig im Studium mit den

Herausforderungen, möglichen Fallstricken, aber auch gängigen Lösungsstrategien in der empirischen Sozialforschung konfrontiert zu werden. Um die Durchführbarkeit der Gruppenprojekte zu gewährleisten, werden grobe Themenstellungen zu Beginn des Seminars vorgeschlagen, die dann von den Studierenden selbstständig ausgefüllt werden sollen.

Um die Anwendungsorientierung des Kurses zu unterstützen, kommen unterschiedliche Begleitformen u.a. Gruppensprechstunden, Individualberatungen, Präsentationen und Plenumsdiskussionen zum Einsatz.

Nachweis Um einen Teilnahmechein zu erhalten, sind 80% Anwesenheit zu den einzelnen Sitzungsterminen sowie eine aktive Teilnahme im Kurs notwendig. Dazu gehört auch die Mitwirkung in den studentischen Forschungsprojekten. Im Zuge dessen sind kurze Essays (3-5 Seiten) mit Reflexionen zu den wichtigen Schritten, Entscheidungen und Abwägungen im Forschungsdesign zu verfassen.

Für einen Leistungsschein ist es zusätzlich erforderlich, eine 7-seitige Methodenkritik zu einem Fachzeitschriftenartikel zu verfassen. Hierfür wird eine Auswahl von Artikeln vorgegeben, von denen einer für die Methodenkritik zu behandeln ist.

Voraussetzung Das Seminar ist als grundlegende Veranstaltung für BA-Studierende in den ersten Semestern ihres Studiums konzipiert. Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar ist der Besuch der einführenden Veranstaltungen „Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung“ und „Einführung in die sozialwissenschaftliche Statistik“ – entweder parallel oder in vorangehenden Semestern.

Literatur Die Kursmaterialien werden auf OLAT zur Verfügung gestellt.

Zum Begriff der Kritik in der Kritischen Theorie

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ritsert

Do, woch, 10:00 - 11:30, 20.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 1 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Inhalt Es handelt sich *nicht* um eine einführende Vorlesung! Sie ist vielmehr für fortgeschrittenere Studierende des Bachelor-Studienganges gedacht, die sich zugleich für Philosophie interessieren! Nach einigen Anmerkungen zur Begriffsgeschichte von „Kritik“ wird der Kritikbegriff ausgewählter Vertreter der Kritischen Theorie der Gesellschaft vorgestellt und diskutiert (Horkheimer, Adorno, Marcuse und Habermas). Auch Foucaults Vorschläge für einen „neuen Modus der Kritik“ werden besprochen. Sollte dafür Zeit bleiben, werden noch einige Hinweise auf den Zusammenhang zwischen Dialektik und Kritik bei Adorno gegeben.

Literatur Begleittext: J. Ritsert: Kategorien. Deutungsvorschläge für einige Grundbegriffe der Kritischen Theorie der Gesellschaft, Heft 5: Kritik, Frankfurt/M 2015. Erhältlich in der Karl-Marx-Buchhandlung, Jordanstr. 11.

Soziologie: Strukturorientierte Zugänge (POWI-S1)

„Wag the dog?“ - Über die wechselseitige Beziehung zwischen Bürgern und repräsentativen Institutionen - deutsch/englisch

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rinne

Do, woch, 16:00 - 18:00, 27.04.2017 - 21.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.01

Inhalt

Kurzbeschreibung

One tradition of democratic theory is based on the idea of enlightened citizens that have a priori policy preferences, and democratic processes should translate such preferences into actual policies, i.e. ensure responsive government (e.g., Dahl). In representative democracy, then, citizens voice their support or demands for policies through political participation, e.g. in elections, parties, or protests, and representatives

act accordingly. Elections in particular play an important role, as they serve not only as a mechanism for selecting and authorizing representatives, but also for selecting and mandating policy programs of candidates and running parties (Przeworski/Manin/Stokes 1999). The mechanisms behind this promissory representation (see Mansbridge 2003) that elections facilitate is comprehensively studied in the field of rational choice theories (Downs 1950). Similarly, concepts of participatory democracy assume that citizens have a priori policy preferences, which they indicate in referenda, or voice in citizen assemblies.

The ties between citizens and representative institutions from this perspective may be put simply as following: Citizens are the principle and representative institutions are the agent that is supposed translate citizens' preferences – as voiced in elections, citizen assemblies, referenda and so on – into policies: | Citizens # Representatives |

Yet, this tradition of democratic theory is contested. Burke among others views citizens as not being able to identify their "true" policy preferences (i.e. preferences that indeed further their interests). Consequently, in his opinion elections do not serve as a means for citizens to inject their policy preferences into the democratic process, rather citizens vote retrospectively by judging the performance of representatives and replacing them if necessary. Prominently, Schumpeter (1945) claims citizens' role in the democratic process to be even more limited: The elites manipulate citizens to follow policy preferences of them rather than enacting preferences of citizens. Other authors describe similar mechanisms in the (communicative) processes in the context of forming public opinion, however less negatively connoted (e.g., Dunn, Rosanvallon, Young).

The ties between citizens and representative institutions from this perspective may be put simply as following: Representatives (more or less) extensively frame the communicative processes in which citizens develop their policy preferences, and thereby shape citizens' policy preferences: | Representatives # Citizens |

Hence, the question guiding the seminar: Wag the dog? Considering these contrary perspectives on the nature of the ties between citizens and representatives and who is instructing democratic will-formation, in the seminar we will elaborate a differentiated view on the reciprocal relationship of citizens and representative institutions in the democratic decision-making process. Moreover, we will examine empirical studies regarding evidence supporting either direction of communication/instruction between representative institutions and citizens.

Vorläufiger Seminarplan

1		Überblick: Seminar & Lehrforschungsprojekt
2		Was ist Demokratie?
3		Schumpeter I: Die klassische Theorie der Demokratie Schumpeter (1950).
4		Schumpeter II: Demokratie als Prozess Schumpeter (1950).

5		Diskussion: Top-Down vs. Bottom-Up Ansätze Shaw (2008: Weber); Schmidt (2010: 161-180); Satori (1992); Downs (1950); Dahl (1979).
6	Feiertag: Christi Himmelfahrt	
7		Was ist politische Repräsentation? Pitkin (2004); Mansbridge (2003); Rehfeld (2009); Disch (2010).
8		Diskussion: Was ist politische Repräsentation? Government of the people, Government by the people, Government for the people.
9	Feiertag: Fronleichnam	
10		Parteien Towfish (2011).
11		Bürger, Parteien und Medien von Alemann (2001).
12		Kommunikation zwischen Bürgern und Repräsentanten im medialen Wandel Sarcinelli (1997); Bernhard et al. (2012); Barnes/ Marsh (1979).
13		Zusammenfassung, Fazit und Ausblick Benz (1997).
14		Kursbesprechung

Voraussetzung

Ausreichende Deutsch und Englisch Kenntnisse, um Texte lesen und sich an den Diskussionen im Seminar beteiligen zu können.

Sufficient English and German skills for reading the texts and participating in the discussions in class.

Arbeit in der modernen Gesellschaft - Fachwissenschaftliche und Fachdidaktische Zugänge

Seminar, SWS: 4.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Krömmelbein/Tschirner

Di, woch, 10:00 - 14:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, PEG - PEG 2G 107, Tschirner, Krömmelbein

Inhalt

Die Arbeitswelt hat sich in den vergangenen Jahrzehnten dramatisch verändert. Der Wandel der Arbeitswelt bezieht sich zum einen auf den technischen Fortschritt, der viele Berufe verändert, einige überflüssig gemacht und andere neu geschaffen hat, mit veränderten Anforderungen an Arbeitstätigkeiten und Qualifikationen. Zum anderen haben gesellschaftliche, politische und ökonomische Veränderungen dazu

geführt, dass sich die Erwerbsbiographien gewandelt haben und die Arbeits- und Beschäftigungsverhältnisse für viele Menschen unsicher und prekär geworden sind.

Das Seminar ist sowohl eine fachwissenschaftliche als auch eine fachdidaktische Veranstaltung, die sich mit aktuellen Veränderungen der Arbeitswelt und deren Implikationen für Bildung und Qualifizierung auseinandersetzen wird.

Im ersten Teil werden zunächst zentrale Dimensionen der Organisation und Gestaltung von Arbeit in ihrem gesellschaftlichen und historischen Kontext erarbeitet und anschließend aktuelle Entwicklungen anhand arbeitssoziologischer Schlüsselbegriffe vertiefend behandelt. Wesentliche Themenfelder hierbei sind die Tertiärisierung, die Informatisierung und Digitalisierung, sowie die Entgrenzung und Subjektivierung von Arbeit. Untersucht wird, welche technologischen, politischen, ökonomischen und soziale Triebkräfte den Wandel bedingen und wie sich Arbeitstätigkeiten, Beschäftigungsverhältnisse und Erwerbsbiografien in Folge verändern. Dabei wird insbesondere auch die Frage zu stellen sein, welche Bildungsanforderungen sich aus diesen Entwicklungen ergeben.

Im zweiten Teil werden vor diesem Hintergrund fachdidaktische Zugänge zur Thematik erörtert und Lehr- und Lernarrangements für den Unterricht in der Sekundarstufe I und II entwickelt und vorgestellt. Darüber hinaus werden wir zwei außerschulische Lernorte besuchen.

- Nachweis Bitte beachten Sie die folgenden Einzeltermine:
Eine Teilnahme ist grundsätzlich nur in beiden Veranstaltungsteilen möglich.
Die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme wird vorausgesetzt.
Die Teilnahme an den Einzelterminen ist verbindlich.
Sie können **zwei Leistungsnachweise erwerben: einen fachwissenschaftlichen (POWI-W | POWI-S1 | POWI-S2) wie auch einen fachdidaktischen (POWI-FDV).**
Für den fachdidaktischen Leistungsnachweis entwickelt jede Teilnehmerin / jeder Teilnehmer ein Lehr-Lernarrangement, das zu einer fachdidaktischen Hausarbeit für den Leistungsnachweis ausgearbeitet wird.
Die Abgabe der Hausarbeit muss bis zum 30.09.2017 erfolgen.
Der fachwissenschaftliche Leistungsnachweis beinhaltet die Beteiligung an der Vorstellung eines Themenfeldes sowie die Erstellung einer Hausarbeit ebenfalls bis zum 30.09.2017.
Aufgrund des inhaltlichen Zusammenhangs fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Dimensionen können beide Dimensionen vertiefend aufeinander bezogen werden.
- Voraussetzung **Das Modul Fachdidaktische Grundlagen muss abgeschlossen sein**

Die Anmeldung zu dieser Lehrveranstaltung erfolgt über LSF.

Das Anmeldesystem wird vom **27.03.2017 (9 Uhr) bis zum 07.04.2017 (9 Uhr)** freigeschaltet.

In diesem Zeitraum können Sie sich im LSF anmelden.

Literatur Minssen, Heiner (2012): Arbeit in der modernen Gesellschaft, Wiesbaden

Finanzialisierung

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Nölke

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, PEG - PEG 1G 191

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Der Begriff der Finanzialisierung bezeichnet Prozesse gesellschaftlichen Wandels, die durch die zunehmende Bedeutung des Finanzsystems auch außerhalb finanzökonomischer Sphären gekennzeichnet sind. Das Proseminar beschäftigt

sich mit der Entstehung dieser Prozesse sowie den wichtigsten Akteuren und Auswirkungen.

Das Seminar setzt Grundkenntnisse der Finanzmärkte voraus. Neben regelmäßiger aktiver Teilnahme wird ein hohes Engagement bei der eigenständigen Erschließung von Informationsquellen erwartet, insbesondere die intensive Lektüre der bereitgestellten Schriften. In den ersten Seminarsitzungen sollen die theoretischen Ansätze gemeinsam erarbeitet und diskutiert werden. Diese theoretischen Erkenntnisse sollen anschließend exemplarisch an den verschiedenen Akteuren und Problemfeldern kritisch geprüft werden.

Nachweis

Notwendige Leistungen für einen Leistungsschein:

aktive Teilnahme (nicht benotet)

Referat

Hausarbeit ca 15 Seiten (in der Vorlesungszeit)

Kurzer schriftlicher Test zu Semesterende (30 Minuten, nicht benotet)

Notwendige Leistungen für einen Teilnahmechein:

aktive Teilnahme (nicht benotet)

Kurzer schriftlicher Test zu Semesterende (30 Minuten, nicht benotet)

Voraussetzung

Eine Belegung des Proseminars ist nicht notwendig, eine Teilnahmebegrenzung gibt es nicht. Bitte lesen Sie in der ersten Vorlesungswoche das dann hier bereitgestellte Kursmanual und kommen Sie zur ersten Seminarsitzung am 24.4.

Themen für Referate und Hausarbeiten werden ausschließlich in der Sitzung am 24.4. vergeben.

Literatur

Marcel Heires/Andreas Nölke (Hrsg.) 2014: Politische Ökonomie der Finanzialisierung. Wiesbaden: Springer VS.

Bem. zu Zeit und Ort Eine Anmeldung zur Lehrveranstaltung ist nicht notwendig, bitte kommen Sie einfach zur ersten Seminarsitzung.

Geschlecht und Politik im Nahen und Mittleren Osten und Nordafrika: Theorien, Konzepte, Ansätze

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Scheiterbauer

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 5.107

Voraussetzung Vorkenntnisse im Bereich der Gender Studies und Bereitschaft englische Texte zu lesen

Gesellschaft und Innovation

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Blättel-Mink

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 19.04.2017 - 12.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Mi, Einzel, 12:00 - 18:00, 19.07.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Inhalt

Für die Industriegesellschaft galt, dass technische Innovationen wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung initiieren und dass erfolgreiche Innovationen solche sind, die sich in den gesellschaftlichen Teilsystemen durchsetzen. Es wurde davon ausgegangen, dass Gesellschaft in der Regel auf technische Innovationen reagiert, sich diesen anpasst oder aber diese ablehnt. Asymmetrisch ist dieser Prozess, weil technische Innovationen institutionelle und soziale Innovationen begründen. In den letzten Jahren - und im Zeichen des Übergangs zur Wissensgesellschaft - zeichnet sich in der Soziologie eine Debatte ab, die *soziale Innovationen* in den Fokus der Analyse stellt. Dazu zählen Innovationen in der Verwaltung, in der Politik, im Bildungssystem aber auch in der Bürgergesellschaft.

In dieser Veranstaltung soll diese Debatte nachvollzogen werden. Dabei soll auch ein kritischer Blick auf die inflationäre Verwendung von Innovation geworfen werden. Des Weiteren wird der Innovationsbegriff in unterschiedlichen Disziplinen betrachtet werden. Ziel der Veranstaltung ist es, ein umfassendes Verständnis des Verhältnisses von Gesellschaft und Innovation zu erhalten.

Nachweis **Voraussetzungen Teilnahmenachweis** (3 CP): regelmäßige Teilnahme, Lektüre, veranstaltungsbegleitende Bearbeitung von Fragestellungen und Gruppenreferat

Voraussetzungen Leistungsnachweis/ Modulabschlussprüfung (4 CP): regelmäßige Teilnahme, Lektüre, veranstaltungsbegleitende Bearbeitung von Fragestellungen, Gruppenreferat **und** Hausarbeit

Voraussetzung Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Die Veranstaltung wendet sich an Studierende in den höheren Semestern des Bachelor-Studiums. **Kenntnisse der Wirtschafts-, Arbeits- und Organisationssoziologie werden vorausgesetzt.**

Eine Anmeldung **VORAB** ist nicht nötig, alles Weitere wird am 1. Veranstaltungstag besprochen.

Eine Verbuchung Ihrer erbrachten Teilnahme- oder Prüfungsleistung findet statt, wenn Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt (1.7.-31.7.17) elektronisch zur Prüfungsleistung anmelden:

<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/56064434/Haeufige-Fragen-elektronische-Pruefungsverwaltung>

Literatur **Vorbereitende Lektüre**

Blättel-Mink, Birgit / Menez, Raphael (2015) Kompendium der Innovationsforschung. Wiesbaden: VS-Verlag für Sozialwissenschaften (2. Aufl.)

Howaldt, Jürgen/ Jacobsen, Heike (Hrsg.) (2010) Soziale Innovation auf dem Weg zu einem postindustriellen Innovationsparadigma. Wiesbaden: VS-Verlag für Sozialwissenschaften

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung umfasst 2 SWS und wird wöchentlich stattfinden, darüber hinaus wird es eine ganztägige Blockveranstaltung gegen Ende des Semesters geben.

Money and Values

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Thiemann

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.04.2017, Seminarhaus - SH 3.103

Block, 17.07.2017 - 21.07.2017

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Class description for Money and Values

Money is clearly one of the most powerful social linkages between individuals, groups and nation states that exist. Its power of abstraction generates equivalences where none existed, forms the basis of most calculations and has the metaphysical quality of generating off-spring (interest). Yet, sociological inquiry into its emergence, institutional underpinnings and importance for the development of societies is fragmented. This course will draw on these different sociological sources, and complement it with work in economic anthropology and heterodox economics. It asks how money has changed human societies. What is its linkage to ascendant state bureaucracies and markets? It argues that a proper historical and conceptual understanding of money and its relationship to markets and states allows us to overcome the state-market dichotomy.

In a first step, we focus on the preconditions for calculation of money prices in exchange, on the disentanglement of goods from their context and the creation of a comparative calculation space. We compare this calculative space and the construction

of equivalencies with gift-giving economies, looking at the very limited use of money before the ascendancy of markets, mostly for specific ritual functions. We then link the emergence of market exchange to the emergence of slave trade and the military-coinage-slavery complex, in which violence created the disentanglement (Graeber 2011).

This leads us to consider the social construction of money and monetary systems, investigating the historical origins of money, contrasting it with the myth of the barter economy put forward by neoclassical economists. This will lead us to appreciate the primary function of money as money of account, as credit systems predate coins, and its linkage to debt and accounting systems. The role of states and their taxation systems on the one hand, and trading relationships between merchants on the others will be identified as two organizing principles of monetary systems.

Then, we will focus on the organizing impact accounting in monetary terms had on these common undertakings, and thus the role it played in the formation of what Weber termed „rational industrial capitalism“. He characterized it as long-term engagement in the production of goods and commodities in a rational, forward-looking manner driven by the profit motive. Weber and Sombart pointed to the role of double entry book-keeping in this respect. Polanyi on the other hand showed the need to organize market society in a way that it did not interfere with the accounting capabilities of firms, including the market for labor.

The extension of monetary values to human beings, first in the form of slavery, later in the form of wage labor, opened the door to mass production for the market in common undertakings (e.g. factories). This expansion of production for the market turned products of human labor, which primarily had use-value into commodities with an exchange value. We will critically discuss Marx's attempt to link exchange values of commodities to the larger social system in which the production of these commodities is embedded, then to follow up with an update of Marx's concerns applied to our current era. The class continues with a discussion of money on our culture, and points to the value judgements inherent in accounting systems, such as GDP. The class ends with a discussion of the moral dimension of the debtor-creditor relationship.

Readings: Will be provided via OLAT

Nachweis

Course requirements: „Teilnahmenachweis" - Regular and active participation (you may miss one 4-hour session) - Oral contribution: 15 minutes presentation in one of the sessions, supported by a handout outlining your propositions "Leistungsnachweis" - Regular and active participation (you may miss one 4-hour session) - Oral contribution: 15 minutes presentation in one of the sessions, supported by a handout outlining your propositions - Exam at the end

Voraussetzung

Requirements To pass this class, students will take an exam in the last session, in which students will be asked on the one hand to reproduce what we have discussed in class (concepts and their relationships) and on the other hand to critically discuss possible implications of these concepts and their relationships for the particular case. They can also choose to write a paper of 10 pages plus reference list or 3 essays of 5 pages (including the references), summarizing the readings for a session each.

Preconditions The target group of the course is students of the Bachelor program in social sciences and interested students from history, economics and anthropology who have already obtained some knowledge in Sociology. The class will be held in English, so the ability to read, discuss and write in English is a prerequisite. Since our sessions will be based on an interactive method of teaching, every student is expected to participate actively in working groups and discussions. Therefore, regular preparation of the required readings (marked with an asterisk) is required. Optional texts are voluntary and mostly directed to those students seeking to write a paper on

the topic. Those readings under the heading presentation will be read by the presenter only. A course manual, including compulsory readings and course instructions, will be available when the term begins.

Literatur

Plan of Sessions

Session 1. Introduction.

David Stark 2000: For a Sociology of Worth, pp. 1-5; Ingham 2006, pp. 1-5

Session 2. The impact of money on values: setting the stage.

*Aristotle: Politics, Book One, Sections VIII – XI *Polanyi, Karl. 1957. Aristotle discovers the economy, pp. 64-94

Optional Readings:

Skidelsky, Robert and Edward Skidelsky. 2010. How much is enough?, pp. 71-77

Session 3. The origins of money: the myth of barter and economic history.

*Graeber, David. 2011. Debt - The first 5000 years, chapter 2: The Myth of Barter. Pp. 21-41 *Mauss, Marcel. (1925) 2011. The Gift - Forms and Functions of Exchange in Archaic Societies. Martino Publishing - Mansfield CT, pp. 1-5, 19-29, 45

Optional Readings:

Malinowski, Bronislaw. (1922) 2007. The Argonauts of the Western Pacific. London School of Economics and Political Science: London, pp. 81-101, 509-515

Session 4. Credit Money and the State.

*Ingham, Geoffrey. 2008. Capitalism. Pp. 65-91 *Keynes, John Maynard. 1930. A Treatise on Money, The Royal Economic Society: London pp. 1-14

Optional Readings:

Kim, Jongchul. 2012. How Politics Shaped Modern Banking in Early Modern England - Rethinking the Nature of Representative Democracy, Public Debt, and Modern Banking. MPIfG Discussion Paper 12/11

Session 5: The Passions and the Interests.

*Hirschman, Albert O. 1997. The Passions and the Interests: Political Arguments for Capitalism before Its Triumph. Princeton: Princeton University Press, pp. 20-42, 48-63
*Skidelsky, Robert and Edward Skidelsky. 2010. How much is enough?, pp. 47-53

Optional Readings:

Ingham, Geoffrey. 2008. Capitalism. Chapter on Smith, Marx and Weber. Pp. 7-14 Mandeville, Bernard. 1723. The fable of the bees. Available at http://if-oll.s3.amazonaws.com/titles/846/Mandeville_0014-01_EBk_v6.0.pdf

Session 6: The rise of capitalism and the protestant ethic.

*Karl Marx. 1867. Capital Volume One. Chapter Four: The General Formula for Capital <https://www.marxists.org/archive/marx/works/1867-c1/ch04.htm> *Weber, Max. 2001. The Protestant Ethic and the spirit of capitalism. Pp. 13-38, 102-125

Optional Readings:

Swedberg, Richard. 2003. Max Weber and the Idea of Economic Sociology. Pp. 22-45

Session 7: Double Entry Book Keeping, rational economic action and the transformation of society.

*Weber, Max. 2001. The Protestant Ethic and the spirit of capitalism. Pp. XXXI-XXXVI

*Gleeson-White, Jane. 2013. Double Entry: How the Merchants of Venice Created Modern Finance. Pp. 161-175 *Polanyi, Karl. The Great Transformation. Chapter 6: The Self-regulating Market and the fictitious commodities. Pp. 68-76

Optional Readings:

Polanyi, Karl. The Great Transformation. Chapter 3: Habitation vs. improvement. Pp. 33-42 Ingham, Geoffrey. 2008. Capitalism. Chapter on Smith, Marx and Weber. Pp. 24-35

Session 8: Socialization via monetary values I.

*Marx, Karl. 1867. Capital Volume 1, chapter 1, point 3 (the equivalent form of value) up until section 4 (THE FETISHISM OF COMMODITIES AND THE SECRET THEREOF)

<https://www.marxists.org/archive/marx/works/1867-c1/ch01.htm#S3a>

Optional Readings:

Simmel, Georg. 1978. The Philosophy of Money, pp.433-450 http://www.eddiejackson.net/web_documents/Philosophy%20of%20Money.pdf

Session 9: Socialization via monetary values II.

*Karl Marx. 1867. Capital Volume One. Chapter 6: The Buying and Selling of Labor Power <https://www.marxists.org/archive/marx/works/1867-c1/ch06.htm> *Zick Varul, Matthias. 2010. Reciprocity, Recognition and Labor Value: Marx's Incidental Moral Anthropology of Capitalist Market Exchange. Journal of Social Philosophy Vol. 41 (2010), No.1, pp. 50-72

Optional Readings:

Ingham, Geoffrey. 2008. Capitalism. Chapter on Smith, Marx and Weber. Pp. 14-18

Session 10: What is value? What is productive?

*Heilbroner, Robert. 1983. The Problem of Value in the Constitution of Economic Thought. Social Research, Vol. 50, No. 2 (SUMMER 1983), pp. 253-277 *Gleeson-White, Jane. 2013. Double Entry: How the Merchants of Venice Created Modern Finance. Pp. 226-242

Optional Readings:

Christophers, Brett. 2011. Making finance productive. Economy and Society, 40:1, pp. 112-140

Session 11: Social Inequality in the 20th and 21st century.

*Piketty, Thomas. 2013. Capital in the 21st century. Pp. 271-278, 290-303, 471-479, 493-497, 508-514, 530-534 *Jens Beckert. 2010. Are We Still Modern? Inheritance Law and the Broken Promise of the Enlightenment. MPI Working Paper 10/7, pp. 6-15

Optional Readings:

Neckel, Sighard. 2010. Refeudalisierung der Ökonomie - Zum Strukturwandel kapitalistischer Wirtschaft. MPIfG Working Paper 10/6

Session 12: The Crises of Democratic Capitalism and the expansion of debt.

*Streeck, Wolfgang. 2011. THE CRISES OF DEMOCRATIC CAPITALISM. New Left Review 71, September-October 2011, pp. 5-30 *Crouch, Colin. 2009. Privatised Keynesianism: An Unacknowledged Policy Regime. The British Journal of Politics & International Relations, 11, pp. 382-399

Optional Readings:

Fourcade, Marion and Kieran Healy. 2013. Classification situations: Life-chances in the neoliberal era. Accounting, Organizations and Society 38 (2013), pp. 559-572

Session 13: How to deal with the debt overhang after the crisis.

*Atwood, Margaret. 2008. Payback: Debt and the Shadow Side of Wealth, pp. 122-137, 144-147 *Graeber, David. 2011. Debt - The first 5000 years, pp. 381-391: Moral regulations of money and credit and the current juncture

Optional Readings:

Fourcade, Marion, Philippe Steiner, Wolfgang Streeck and Cornelia Woll. 2013. DISCUSSION FORUM - Moral categories in the financial crisis. Socio-Economic Review (2013) 11, pp. 614-627 (Streeck and Fourcade) Graeber, David. 2011. How Debt Has Defined Human History. Wall Street Journal

Bem. zu Zeit und Ort **This is a blockseminar, which will take place during one week in July in Kleinwalsertal in Austria. There are certain costs which most likely will have to be borne by students, however, an application for outside funding has occurred, so that costs might be reduced. The topic of the seminar is the following:**

Money is clearly one of the most powerful social linkages between individuals, groups and nation states that exist. Its power of abstraction generates equivalences where none existed, forms the basis of most calculations and has the metaphysical quality of generating off-spring (interest). Yet, sociological inquiry into its emergence, institutional underpinnings and importance for the develop

Regionalismus in Ostasien

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Biba

Mi, woch, 14:00 - 18:00, 26.04.2017 - 07.06.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Kommentar:

Europa und die Europäische Union ist lange Zeit gemeinhin als Paradebeispiel für regionale Integration angeführt worden. Selbst wenn dies zutrifft, bedeutet es jedoch nicht, dass Regionalismus nur in Europa stattfindet. Tatsächlich hat sich gerade auch Ostasien in den letzten gut zwei Jahrzehnten als eine zusehends dynamische Region diesbezüglich herausgestellt. Aufgrund zahlreicher ökonomischer, politischer und sozio-kultureller Prozesse ist diese weiträumige und vielfältige Region bereits um einiges kohärenter geworden und ein gutes Stück zusammengewachsen.

Diese Veranstaltung bietet einen Einblick in die historischen wie insbesondere jüngeren Regionalismustrends in Ostasien. Behandelt werden vor allem zwischenstaatliche regionale Organisationen (Aufbau, Funktionsweise, Verfahrensnormen, Ziele etc.). Allerdings sollen auch zentrale thematisch geleitete Aspekte wie der enorme Anstieg an Freihandelszonen in Ostasien sowie die zunehmende Anzahl transnationaler Sicherheitsgefahren in der Region in die Diskussion eingeflochten werden, und zwar vor dem Hintergrund, welche Auswirkungen diese auf den Regionalismus in Ostasien

haben. Die Veranstaltung beabsichtigt, sowohl einen theoretisch-konzeptionellen Rahmen zum Regionalismusbegriff zu geben als auch in die empirischen Untiefen ostasiatischen Regionalismus' einzusteigen und deren Entwicklungslinien, Eigenheiten, Probleme und Stärken offenzulegen.

Nachweis

Nachweis aktiver Teilnahme:

Regelmäßige aktive Teilnahme (Nachweis durch persönliche Unterschrift in der Anwesenheitsliste, max. einmaliges Fehlen einer Doppelstunde) und Referat.

Leistungsnachweis:

Zusätzlich erfolgreiche Teilnahme an 90-minütiger Abschlussklausur (7. Juni 2017)

Voraussetzung

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Zielgruppe:

BA Politikwissenschaft & Lehramt Politik & Wirtschaft (siehe Module im Strukturbaum)

Die Veranstaltung richtet sich an Bachelor- und Lehramts-Studierende. Die Bereitschaft zur regelmäßigen Lektüre englischsprachiger Texte, die regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung und eine aktive Mitarbeit werden vorausgesetzt.

Maximale Teilnehmerzahl:

30.

Anmeldung:

Anmeldung erfolgt über OLAT. Link zum OLAT-Kurs: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4529225735>.

Literatur

Alle relevanten Texte (zumeist in englischer Sprache) werden in einem Reader zusammengefasst. Dieser ist ab Semesterbeginn erhältlich (Kopierwerk, Adalbertstr. 21a).

Bem. zu Zeit und Ort **Termine: Mi von 14-18 Uhr, wöchentlich vom 26. April bis zum 7. Juni**

Kursplan/Syllabus

26.04. Einführung (Inhalte und Organisation des Kurses)

03.05. Region und Regionalismus: Konzepte und Theorien

10.05. Die Subregion Südostasien: ASEAN

17.05. Die Subregion Nordostasien: Eine "Anti-Region"?

24.05. Ostasiatischer Transregionalismus: APEC

31.05. Panostasiatischer Regionalismus: von APT zu EAS

07.06. Abschlussdiskussion und Klausur

Wasser in den internationalen Beziehungen Asiens und anderer Weltregionen

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Biba

Di, woch, 14:00 - 16:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, PEG - PEG 1G 107

Inhalt

„Fortgeschrittene Veranstaltung“ (Bachelor)

Inhalt

Wasser ist der Quell allen irdischen Lebens; es erfüllt eine ganze Reihe von Aufgaben, die wesentlich für die menschliche Existenz sind. So ist Wasser essentiell unter anderem für Konsum, Nahrungsmittelproduktion, Energiegewinnung, Gesundheitswesen, Transport und Umweltschutz. Allerdings kommt Wasser immer mehr in Bedrängnis: In vielen Teilen der Welt steht immer weniger Wasser zur Verfügung, obgleich immer mehr davon benötigt wird. Die Gründe für diesen ungünstigen Doppel-Trend sind vielschichtig, liegen aber insbesondere in Übernutzung und Verschmutzung bspw. durch Bevölkerungsexpansion, Urbanisierung, Wirtschaftswachstum oder Umweltzerstörung. Künftig spielt auch der Klimawandel eine immer größere Rolle.

Aus Sicht der Internationalen Beziehungen stellt sich jedoch ein weiteres zentrales Problem. Die allermeisten Staaten auf der Welt teilen Wasserressourcen (Flüsse, Seen, Grundwässer) mit Nachbarstaaten. Internationales Recht zur Regulierung der gemeinschaftlichen Nutzung solcher grenzüberschreitender Wasserressourcen ist jedoch nicht sonderlich stark ausgeprägt. Dies bedeutet, dass es insbesondere zu einer Frage der internationalen Politik und Diplomatie wird, ob Verträge und Institutionen zu gemeinsamem Wassermanagement ins Leben gerufen werden. Hier scheiden sich nun aber die Geister: Während einige gemeinsame Wasserressourcen als enormen zwischenstaatlichen Konfliktherd einstufen, sehen andere sie als Friedensstifter.

Dieser Kurs wird sich nach einigen theoretisch-konzeptionellen Vorüberlegungen diverse Fallbeispiele aus dem asiatischen Raum sowie aus anderen Weltregionen herausgreifen, um unter anderem folgende Fragen zu erörtern: Was sind die vornehmlich auftretenden zwischenstaatlichen Probleme im Falle grenzüberschreitender Wasserressourcen? Unter welchen Umständen ist Konflikt/Kooperation (besonders) wahrscheinlich? Und warum arbeiten manche Institutionen zu gemeinsamem Wassermanagement effektiver als andere?

Nachweis

Nachweis aktiver Teilnahme:

Regelmäßige aktive Teilnahme (Nachweis durch persönliche Unterschrift in der Anwesenheitsliste, max. dreimaliges Fehlen) und Referat oder Essay.

Leistungsnachweis:

Zusätzlich erfolgreiches Verfassen einer Seminararbeit (10-15 Seiten), einzureichen bis 1. September 2017.

Voraussetzung

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Zielgruppe:

BA Politikwissenschaft & Lehramt Politik & Wirtschaft (siehe Module im Strukturbaum unten).

Die Veranstaltung richtet sich an Bachelor- und Lehramts-Studierende. Die Bereitschaft zur regelmäßigen Lektüre englischsprachiger Texte, die regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung und eine aktive Mitarbeit werden vorausgesetzt.

Maximale Teilnehmerzahl:

40

Anmeldung:

Anmeldung erfolgt über OLAT. Link zum OLAT-Kurs: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4529225737>.

Literatur

Alle relevanten Texte (zumeist in englischer Sprache) werden in einem Reader zusammengefasst. Dieser ist ab Semesterbeginn erhältlich (Kopierwerk, Adalbertstr. 21a).

Bem. zu Zeit und Ort **Termine: Di, 14-16 Uhr, 25. April bis 18. Juli (Achtung: Beginn der LV eine Woche nach Vorlesungsbeginn); Raum PEG 1.107**

Kursplan/Syllabus

- 25.04. Einführung (Inhalte und Organisation des Kurses)
- 02.05. Zahlen und globale Trends rund um das Thema Wasser
- 09.05. Theoretische Vorüberlegungen: Wasser als Konfliktherd oder Kooperationsstifter?
- 16.05. Exkurs: Wasser und internationales Recht
- 23.05. Problem I: Wasserverschmutzung
- 30.05. Problem II: Wasserknappheit und -übernutzung
- 06.06. Problem III: Klimawandel
- 13.06. Problem IV: Infrastrukturmaßnahmen
- 20.06. Lösungsansatz I: Macht und Hegemonie
- 27.06. Lösungsansatz II: Versicherheitlichung (securitization)
- 04.07. Lösungsansatz III: Institutionen
- 11.07. Lösungsansatz IV: Nexus-Konzept und Vorteilsausgleich (benefit sharing)
- 18.07. Abschlussdiskussion

Youth and Culture

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Basu

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, Seminarhaus - SH 1.106

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 29.06.2017 - 29.06.2017

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 30.06.2017 - 30.06.2017

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 13.07.2017 - 13.07.2017

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 14.07.2017 - 14.07.2017

Inhalt This course aims to provide an overview on conceptions of young people and their engagement with culture. It relates to the role of young people as agents of culture in society along with exploring the relationship between childhood/youth and culture.

Voraussetzung

Regular participation, oral presentation (with a classmate) up to 20 minutes with the following structure:

- a) concise summary of the text discussed in the relevant session,
- b) at least two questions for the following discussion, and

A review-style comment on one of the Pro Seminar texts (3-4 pages).

Date of submission: 1st September 2017.

Basic Course

Grundständige Veranstaltung

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltungen vom 29.06. - 14.07.2017 finden im Institut für Sozialforschung,
Raum I EG statt, Senckenberganlage 26 | 60325 Frankfurt am Main

Fachdidaktische Vertiefung (POWI-FDV)

Arbeit in der modernen Gesellschaft - Fachwissenschaftliche und Fachdidaktische Zugänge

Seminar, SWS: 4.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Krömmelbein/Tschirner

Di, woch, 10:00 - 14:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, PEG - PEG 2G 107, Tschirner, Krömmelbein

Inhalt

Die Arbeitswelt hat sich in den vergangenen Jahrzehnten dramatisch verändert. Der Wandel der Arbeitswelt bezieht sich zum einen auf den technischen Fortschritt, der viele Berufe verändert, einige überflüssig gemacht und andere neu geschaffen hat, mit veränderten Anforderungen an Arbeitstätigkeiten und Qualifikationen. Zum anderen haben gesellschaftliche, politische und ökonomische Veränderungen dazu geführt, dass sich die Erwerbsbiographien gewandelt haben und die Arbeits- und Beschäftigungsverhältnisse für viele Menschen unsicher und prekär geworden sind.

Das Seminar ist sowohl eine fachwissenschaftliche als auch eine fachdidaktische Veranstaltung, die sich mit aktuellen Veränderungen der Arbeitswelt und deren Implikationen für Bildung und Qualifizierung auseinandersetzen wird.

Im ersten Teil werden zunächst zentrale Dimensionen der Organisation und Gestaltung von Arbeit in ihrem gesellschaftlichen und historischen Kontext erarbeitet und anschließend aktuelle Entwicklungen anhand arbeitssoziologischer Schlüsselbegriffe vertiefend behandelt. Wesentliche Themenfelder hierbei sind die Tertiärisierung, die Informatisierung und Digitalisierung, sowie die Entgrenzung und Subjektivierung von Arbeit. Untersucht wird, welche technologischen, politischen, ökonomischen und soziale Triebkräfte den Wandel bedingen und wie sich Arbeitstätigkeiten, Beschäftigungsverhältnisse und Erwerbsbiografien in Folge verändern. Dabei wird insbesondere auch die Frage zu stellen sein, welche Bildungsanforderungen sich aus diesen Entwicklungen ergeben.

Im zweiten Teil werden vor diesem Hintergrund fachdidaktische Zugänge zur Thematik erörtert und Lehr- und Lernarrangements für den Unterricht in der Sekundarstufe I und II entwickelt und vorgestellt. Darüber hinaus werden wir zwei außerschulische Lernorte besuchen.

Nachweis

Bitte beachten Sie die folgenden Einzeltermine:

Eine Teilnahme ist grundsätzlich nur in beiden Veranstaltungsteilen möglich.

Die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme wird vorausgesetzt.

Die Teilnahme an den Einzelterminen ist verbindlich.

Sie können **zwei Leistungsnachweise erwerben: einen fachwissenschaftlichen (POWI-W | POWI-S1 | POWI-S2) wie auch einen fachdidaktischen (POWI-FDV).**

Für den fachdidaktischen Leistungsnachweis entwickelt jede Teilnehmerin / jeder Teilnehmer ein Lehr-Lernarrangement, das zu einer fachdidaktischen Hausarbeit für den Leistungsnachweis ausgearbeitet wird.

Die Abgabe der Hausarbeit muss bis zum 30.09.2017 erfolgen.

Der fachwissenschaftliche Leistungsnachweis beinhaltet die Beteiligung an der Vorstellung eines Themenfeldes sowie die Erstellung einer Hausarbeit ebenfalls bis zum 30.09.2017.

Aufgrund des inhaltlichen Zusammenhangs fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Dimensionen können beide Dimensionen vertiefend aufeinander bezogen werden.

Voraussetzung

Das Modul Fachdidaktische Grundlagen muss abgeschlossen sein

Die Anmeldung zu dieser Lehrveranstaltung erfolgt über LSF.

Das Anmeldesystem wird vom **27.03.2017 (9 Uhr) bis zum 07.04.2017 (9 Uhr)** freigeschaltet.

In diesem Zeitraum können Sie sich im LSF anmelden.

Literatur Minssen, Heiner (2012): Arbeit in der modernen Gesellschaft, Wiesbaden

Geld und Geldpolitik. Fallstudienarbeit unter fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Aspekten.

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Engartner/Krisanthan

Mi, Einzel, 16:30 - 18:30, 10.05.2017 - 10.05.2017, Engartner, Krisanthan

Block, 19.07.2017 - 21.07.2017, Engartner, Krisanthan

Inhalt Vor dem Hintergrund der Verwerfungen an den internationalen Kapitalmärkten sowie der Herausforderungen durch die europäische Finanz- und Schuldenkrise sollen im Rahmen dieses in Kooperation mit der Deutschen Bundesbank in der Tagungsstätte Eltville stattfindenden Blockseminars geldmarktpolitische Akteure und Instrumente sowie Auswirkungen der Geldpolitik auf Wirtschaft und Gesellschaft in den Blick genommen werden. Dabei sollen die aktuellen Geschehnisse unter Einbeziehung volkswirtschaftlicher Grundkenntnisse analysiert und diskutiert werden, stellt das Thema „Geld und Währung“ doch einen integralen Bestandteil des sozialwissenschaftlichen Unterrichts dar. Ausgehend von einer Einführung in die Funktionsweise des Geldmarktes sollen die Funktionen des Geldes, das europäische Währungssystem, die Rolle der Deutschen Bundesbank und der Europäischen Zentralbank sowie die Preisstabilität als zentrale wirtschafts- und geldpolitische Zielsetzung thematisiert werden. Anschließend werden ausgewählte thematische Schwerpunkte didaktisch-methodisch aufbereitet, sprich: in konkrete Unterrichtsplanungen überführt. Das Seminar findet in Kooperation mit der Deutschen Bundesbank im Tagungszentrum Eltville am Rhein statt. Kost und Logis sind dabei für alle Studierenden unentgeltlich.

Nachweis Die zu erbringende Leistung besteht in der intensiven Lektüre der im Rahmen des Vorbereitungstreffens ausgegebenen Literatur sowie der Anfertigung eines fünfseitigen Exposés. Die Abgabe des Exposés muss bis zum 30.09.2017 erfolgen.

In der Regel können die in unseren Lehrveranstaltungen erworbenen Modulscheine zu Beginn der Vorlesungszeit im darauffolgenden Semester im Sekretariat abgeholt werden.

Voraussetzung **Das Modul Fachdidaktische Grundlagen muss abgeschlossen sein.**

Die verbindliche Anmeldung zu dieser Lehrveranstaltung erfolgt per E-Mail mit Ihren Namen, Ihrer Matrikelnummer, Ihrem Studiengang und Fächern über das Sekretariat an Frau Ilse Heck (heck@soz.uni-frankfurt.de). Sie erhalten eine Eingangsbestätigung Ihrer Anmeldung.

Bitte melden Sie sich möglichst frühzeitig an, da max. 38 Plätze zur Verfügung stehen.

Die Teilnahme an der Vorbereitungsveranstaltung am 10.05.2017 (16:30 – 18:30 Uhr) ist ebenso obligatorisch wie die Teilnahme an dem 2,5-tägigen Seminar in Eltville vom 19. bis 21. Juli 2017.

Literatur Aspers, Patrik/Beckert, Jens (2008): Märkte, in: Andrea Maurer (Hrsg.), Handbuch der Wirtschaftssoziologie, Wiesbaden, S. 225-246

Blanchard, Olivier/Illing, Gerhard (2009): Makroökonomie. München: Pearson Studium

Deutsche Bundesbank (Hrsg.) (2015): Geld und Geldpolitik, Frankfurt a. M.

Frech, Siegfried/Kuhn, Hans-Werner/Massing, Peter (Hrsg.) (2004), Methodentraining für den Politikunterricht, Bd. I, Schwalbach/Ts.

Reinhardt, Sibylle/Richter, Dagmar (2007): Politik-Methodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin

Retzmann, Thomas (Hrsg.) (2011): Methodentraining für den Ökonomieunterricht I, 2. Aufl., Schwalbach/Ts.

Retzmann, Thomas (Hrsg.) (2011): Methodentraining für den Ökonomieunterricht II. Schwalbach/Ts.

Menschenrechtsbildung

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Tschirner

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, PEG - PEG 2G 107, Tschirner

Inhalt

„Nur wenn Menschen ihre Rechte kennen und sie artikulieren können, werden diese Rechte eingefordert und umgesetzt. Menschenrechtsbildung ist daher eine zentrale Voraussetzung, die Menschenrechte zu verwirklichen“, heißt es in einer Verlautbarung der Vereinten Nationen zum Weltprogramm für Menschenrechtsbildung. Menschenrechtsbildung soll demnach dazu befähigen, die Menschenrechte zu achten, sie zu schützen und auch einzufordern. Deshalb geht die Menschenrechtsbildung weit über die reine Wissensvermittlung hinaus: Sie möchte Reflexions- und Diskussionsprozesse anregen und dazu befähigen, sich für die eigenen wie auch die Rechte anderer zu engagieren und respektvollen Umgang mit anderen zu pflegen.

Was Menschenrechtspädagogik in der Schule bedeuten und wie sie konkret aussehen kann, welche Ziele sie verfolgt und vor welche Herausforderungen sie gestellt ist, soll Gegenstand des Seminars sein. Dabei geht es auch um Möglichkeiten, wie man Formen gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit pädagogisch entgegentreten kann. Dazu wird im Rahmen des Seminars auch ein „Methodentag“ durchgeführt, der in Kooperation mit dem Studienseminar für das Lehramt an Grund-, Haupt-, Real- und Förderschulen Frankfurt/Main stattfindet.

Nachweis

Darüber hinaus werden Sie ein eigenes Projekt durchführen und vorstellen. Die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme wird vorausgesetzt. Jede Teilnehmerin / jeder Teilnehmer stellt ein Projekt vor und erstellt ein Portfolio. Die Abgabe des Portfolios muss bis zum 30.09.2017 erfolgen. Die Teilnahme am Projekttag ist für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer verbindlich.

In der Regel können die in unseren Lehrveranstaltungen erworbenen Modulscheine zu Beginn der Vorlesungszeit im darauffolgenden Semester im Sekretariat abgeholt werden.

Voraussetzung

Das Modul Fachdidaktische Grundlagen muss abgeschlossen sein

Die Anmeldung zu dieser Lehrveranstaltung erfolgt über LSF.

Das Anmeldesystem wird vom 27.03.2017 (9 Uhr) bis zum 07.04.2017 (9 Uhr) freigeschaltet.

In diesem Zeitraum können Sie sich im LSF anmelden.

Literatur

Fremuth, Michael-Lysander (2015): Menschenrechte. Grundlagen und Dokumente. Bonn. Diese Publikation bitte bei der Bundeszentrale für politische Bildung erwerben: <http://www.bpb.de/shop/buecher/schriftenreihe/213743/menschenrechte>

Reitz, Sandra / Rudolf, Beate (2014): Menschenrechtsbildung für Kinder und Jugendliche. Befunde und Empfehlungen für die deutsche Bildungspolitik, Berlin

Proprädeutik der politischen und ökonomischen Bildung

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Eichhorn

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, PEG - PEG 2G 107, Eichhorn

Inhalt Kategorien sind Ordnungsbegriffe, die Erfahrung ermöglichen. Die Kategorien der Politikwissenschaft ermöglichen die Erfahrung des Politischen. Ihre Bestimmung heißt Propädeutik. Propädeutik geht darum jeder Einführung in die Politikwissenschaft insofern voran, als über die politikwissenschaftliche Propädeutik die Gegenstände der Politikwissenschaft erfahrbar werden.

In der Didaktik Hermann Gieseckes stehen Begriffe als Kategorien nur nebeneinander, zudem wird nicht begründet, warum Gieseckes Begriffe Kategorien sind. Im Seminar geht es darum, eine Propädeutik der politischen Bildung aus der Explikation des Begriffs des Politischen zu entwerfen, die Gieseckes Kategorien zwar nicht ersetzen, aber aktualisieren und auch im Hinblick auf die politischen Wahrnehmungen unserer Zeit ergänzen.

Nachweis Die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit wird vorausgesetzt. Voraussetzung für den Erwerb eines Leistungsscheins ist ein Kurzreferat und die anschließende schriftliche Ausarbeitung in Form einer Seminarhausarbeit. Abgabe der Hausarbeit bis spätestens 30. 9. 2017.

In der Regel können die in unseren Lehrveranstaltungen erworbenen Modulscheine zu Beginn der Vorlesungszeit im darauffolgenden Semester im Sekretariat abgeholt werden.

Voraussetzung **Das Modul Fachdidaktische Grundlagen muss abgeschlossen sein**

Die Anmeldung zu dieser Lehrveranstaltung erfolgt über LSF.

Das Anmeldesystem wird vom **27.03.2017 (9 Uhr) bis zum 07.04.2017 (9 Uhr)** freigeschaltet.

In diesem Zeitraum können Sie sich im LSF anmelden.

Literatur Münkler, Herfried, Straßenberger, Grit: Politische Theorie und Ideengeschichte. Eine Einführung. München 2016 (ersatzweise auch jede andere Einführung in die Politikwissenschaft).

Weiterführende Literatur wird zu Beginn des Seminars besprochen.

Rassismuskritische politische Bildung

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Heitz

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 28.04.2017 - 28.04.2017, Seminarhaus - SH 3.107, Heitz

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 19.05.2017 - 19.05.2017, Seminarhaus - SH 3.107, Heitz

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 20.05.2017 - 20.05.2017, Seminarhaus - SH 3.108, Heitz

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 23.06.2017 - 23.06.2017, Seminarhaus - SH 3.107, Heitz

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 24.06.2017 - 24.06.2017, Seminarhaus - SH 3.108, Heitz

Inhalt Rassismus als soziales Phänomen findet sich auf allen Ebenen einer von Heterogenität geprägten Einwanderungsgesellschaft. Auch die Schule reproduziert und reflektiert Rassismen auf struktureller, institutioneller und individueller Ebene. Für das pädagogische Handeln und insbesondere die politische Bildung stellen sich dadurch besondere Herausforderungen, insofern sich Schüler_innen in ihrem schulischen Alltag wie im Unterricht mit Differenzierungen, Deutungsmustern und Hierarchien in der sozialen Welt auseinandersetzen. Rassismus als eine Form der Unterscheidung ist hierbei ein machtvolleres Deutungsmuster.

Der Begriff der rassismuskritischen politischen Bildung knüpft an frühere interkulturelle und antirassistische Ansätze an. Er betont einerseits einen kritisch - analytischen Zugang (z.B. Welche Funktion hat Rassismus zur Legitimation von Macht- und Dominanzverhältnissen?), andererseits ist er auf die Reflexion eigener Erfahrungen sowie der Selbst- und Fremdwahrnehmung gerichtet.

Das Seminar wird sich dem Phänomen Rassismus zunächst analytisch nähern. Theorien zur Definition, Entstehung und Kritik des Rassismus stehen dabei im Vordergrund. Darauf aufbauend sollen unterschiedliche Ansätze reflektiert und diskutiert werden, die bislang in der politischen Bildung zum Phänomen des Rassismus entwickelt wurden, vorrangig im Rahmen der interkulturelle Pädagogik. Ziel des Seminars ist es, Unterrichtsmaterialien, Schulbücher, antirassistische Projekte unter rassismuskritischer Perspektive zu evaluieren. Es besteht aber auch die Möglichkeit eigene Fragestellungen zu verfolgen.

Das Seminar ist – neben der Vorbereitung-und Auswertungsveranstaltung – in zwei Blöcken (jeweils Freitag und Samstag) organisiert.

Nachweis Die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit wird vorausgesetzt. Die Teilnehmerinnen übernehmen eine Gruppenpräsentation im ersten oder zweiten Block. Für den Leistungsnachweis ist eine Hausarbeit anzufertigen, die bis zum 30.09.2017 abzugeben ist.

In der Regel können die in unseren Lehrveranstaltungen erworbenen Modulscheine zu Beginn der Vorlesungszeit im darauffolgenden Semester im Sekretariat abgeholt werden.

Voraussetzung **Das Modul Fachdidaktische Grundlagen muss abgeschlossen sein**

Die Anmeldung zu dieser Lehrveranstaltung erfolgt über LSF.

Das Anmeldesystem wird vom **27.03.2017 (9 Uhr) bis zum 07.04.2017 (9 Uhr)** freigeschaltet.

In diesem Zeitraum können Sie sich im LSF anmelden.

Literatur Paul Mecheril (2010): Migrationspädagogik: Bachelor - Master. Weinheim

Sozialwissenschaftliche Lehr-/Lernmethoden

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Krisanthan

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, PEG - PEG 1G 165, Krisanthan

Inhalt Das nach wissenschaftlichen Erkenntnissen gestaltete Planen, Organisieren und Reflektieren von Lehr- und Lernprozessen stellt eine Kernaufgabe für jede/n Lehrer/ in dar. Um Lernziele zu erreichen, die der Handlungsfähigkeit und -bereitschaft sowie der Persönlichkeitsentwicklung von Schüler(inne)n dienen, bedarf es einer Abkehr von häufig unangemessen lehrerzentrierten, auf bloße Faktenvermittlung konzentrierten Unterrichtsformen, die häufig noch immer fragend-entwickelnd angelegt sind. Stattdessen sollte eine Unterrichtsgestaltung maßgeblich sein, die sich durch Handlungs-, Interaktions-, Kooperations- und Urteilsorientierung auszeichnet. Um motivierende Neugier zu wecken, entdeckendes Lernen zu fördern und die Schüler-Lehrer- ebenso wie die Schüler-Schüler-Kommunikation zu intensivieren, muss jedoch ein breites Repertoire an Methoden zur Anwendung kommen. Daher stellt die Fähigkeit, gegenstands- und lerngruppenangemessene Methoden wählen und anwenden zu können, eine wesentliche, wenn nicht sogar die Erfolgsbedingung von Unterricht dar.

Nachweis Die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme wird vorausgesetzt. Jede Teilnehmerin/jeder Teilnehmer stellt ein Lehr-Lernarrangement vor, das zu einer fachdidaktischen Hausarbeit (15-20 Seiten) für den Leistungsnachweis ausgearbeitet wird.

In der Regel können die in unseren Lehrveranstaltungen erworbenen Modulscheine zu Beginn der Vorlesungszeit im darauffolgenden Semester im Sekretariat abgeholt werden.

Voraussetzung **Das Modul Fachdidaktische Grundlagen muss abgeschlossen sein**

Die Anmeldung zu dieser Lehrveranstaltung erfolgt über LSF.

Das Anmeldesystem wird vom **27.03.2017 (9 Uhr) bis zum 07.04.2017 (9 Uhr)** freigeschaltet.

In diesem Zeitraum können Sie sich im LSF anmelden.

Literatur

Breit, Gotthard u. a. (Hrsg.) (2006): Methodentraining für den Politikunterricht, Bd. II, Schwalbach/Ts.: Wochenschau Verlag

Engartner, Tim (2010): Didaktik des Ökonomie- und Politikunterrichts, Paderborn/München/Wien/Zürich: Schöningh Verlag – UTB

Frech, Siegfried/Kuhn, Hans-Werner/Massing, Peter (Hrsg.) (2004), Methodentraining für den Politikunterricht, Bd. I, Schwalbach/Ts.: Wochenschau Verlag

Lange, Dirk/Reinhardt, Volker (Hrsg.) (2010): Planung Politischer Bildung. Handbuch für den sozialwissenschaftlichen Unterricht. Basiswissen Politische Bildung, Band 5, Baltmannsweiler (2. Aufl.): Schneider Verlag Hohengehren

Reinhardt, Sibylle/Richter, Dagmar (2007): Politik-Methodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin: Cornelsen Scriptor

Retzmann, Thomas (Hrsg.) (2011): Methodentraining für den Ökonomieunterricht I, 2. Aufl., Schwalbach/Ts.: Wochenschau Verlag

Retzmann, Thomas (Hrsg.) (2011): Methodentraining für den Ökonomieunterricht II. Schwalbach/Ts.: Wochenschau Verlag

Widmaier, Benedikt/Nonnenmacher, Frank (Hrsg.) (2011): Partizipation als Bildungsziel. Politische Aktion in der politischen Bildung, Schwalbach/Ts.: Wochenschau Verlag

Weitere Literaturhinweise zu ausgewählten Fragestellungen werden in den jeweiligen Veranstaltungen gegeben.

Vertiefung Politikwissenschaft: Internationale Beziehungen (POWI-VP2)

Angriff auf die liberale Weltordnung - U.S. Außen- und Sicherheitspolitik unter Trump

Ringvorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Daase/Kroll

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt

Donald Trump mischt die internationale Politik auf. Dabei stellt er nationale Normen und Werte ebenso in Frage wie internationale Institutionen und Organisationen. Nicht wenige sehen in der neuen Außen- und Sicherheitspolitik der USA einen Angriff auf die liberale Weltordnung. Die Vorträge dieser Veranstaltung untersuchen Aspekte dieser Politik im Detail, stellen sie in den historischen Kontext und versuchen, die Folgen für die internationale Ordnung abzuschätzen.

Darüber hinaus fragen sie danach, ob die Ansätze zur Erklärung internationaler Politik angesichts dieser Entwicklungen noch angemessen sind, oder ob nicht die Grundannahmen insbesondere liberaler und institutionalistischer Ansätze einer kritischen Prüfung unterzogen werden müssten. Der Kurs ist als Ringvorlesung geplant und findet in Kooperation mit dem Exzellenzcluster „Herausbildung normativer Ordnungen“ und dem Leibniz-Institut Hessische Stiftung Friedens- und Konfliktforschung statt. Nach den etwa 45-minütigen Vorträgen besteht die Möglichkeit zu einer Diskussion.

European Governance in der Krise: Die EU als entwicklungspolitischer und humanitärer Akteur

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Dany

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 3.109

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

Dieses Seminar befasst sich mit der zentralen Rolle der EU in Global Governance. Dabei fokussiert es einen besonderen Bereich der EU-Außenbeziehungen: ihre entwicklungspolitische und humanitäre Hilfe. In diesem Bereich ist die Europäische Kommission einer der größten Geber weltweit. Sie reagiert somit auf vielfältigste Krisen anderswo. Gleichzeitig scheint dieses spezifische außenpolitische Engagement selbst in der Krise zu sein, da dessen Effektivität oftmals kritisiert wird.

In diesem Seminar wollen wir uns dem Governance-Konzept, den Grundlagen und Besonderheiten der Entwicklungspolitik und humanitären Hilfe der EU, den zentralen Akteuren und aktuellen Herausforderungen widmen. Außerdem beschäftigen wir uns damit, was dieses spezifische außenpolitische Engagement über die Identität der EU und ihre Rolle in der Welt verrät. Zusätzlich werden wir den Spannungsfeldern zwischen humanitären und entwicklungspolitischen sowie wirtschaftlichen und sicherheitspolitischen Interessen nachgehen. Die Studierenden sind aufgefordert in eigenen Beiträgen (möglich als Referate, Gruppenarbeiten, schriftliche Kurzessays) aktuelle Impulse, z.B. basierend auf der Migrations- und Flüchtlingspolitik der EU, zu setzen.

Nachweis

Das Seminar wird mit einer schriftlichen Hausarbeit von 15-20 Seiten abgeschlossen (Abgabefrist: 30.9.2017). Falls in Ihrer Modulordnung mündliche Prüfungen als Modulabschluss vorgesehen sind, können diese ersatzweise angeboten werden.

Voraussetzung

Die Teilnehmerzahl ist auf 40 Personen begrenzt. Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Darüber hinaus wird die Anmeldung nur wirksam, wenn Sie in den ersten beiden Sitzungen des Seminars anwesend sind.

Um Zugang zu den Materialien in OLAT zu erhalten, ist dort zusätzlich eine Einschreibung notwendig.

Die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme an den Sitzungen, an Gruppenarbeiten, sowie die regelmäßige, gründliche vorbereitende Lektüre (zumeist englischsprachiger Texte), wird ebenfalls vorausgesetzt.

Finanzialisierung und Politik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Nölke

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, PEG - PEG 1G 165

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

Das Seminar setzt Grundkenntnisse der Internationalen Politischen Ökonomie (IPÖ) und der Finanzmärkte voraus. Aufbauend auf diesen Grundkenntnissen und einer komprimierten Einführung in das Thema Finanzialisierung werden die politischen Weichenstellungen für den Bedeutungsgewinn der Finanzmärkte diskutiert, die politischen Folgen dieses Bedeutungsgewinns (insbesondere für die Demokratie) sowie schließlich die einschlägigen politischen Handlungsoptionen.

Nachweis

Notwendige Leistungen für einen Leistungsschein:

aktive Teilnahme (nicht benotet)

Referat

Hausarbeit ca 15 Seiten (in der Vorlesungszeit)

Kurzer schriftlicher Test zu Semesterende (30 Minuten, nicht benotet)

Notwendige Leistungen für einen Teilnahmechein:

aktive Teilnahme (nicht benotet)

Voraussetzung Kurzer schriftlicher Test zu Semesterende (30 Minuten, nicht benotet)
Eine Belegung des Seminars ist nicht notwendig, eine Teilnahmebegrenzung gibt es nicht.

Bitte lesen Sie in der ersten Vorlesungswoche das dann hier bereitgestellte Kursmanual und kommen Sie zur ersten Seminarsitzung am 24.4.

Literatur Themen für Referate und Hausarbeiten werden ausschließlich in der Sitzung am 24.4. vergeben.
Einführende Literatur:

Andreas Nölke/Marcel Heires/Hans-Jürgen Bieling 2013: The Politics of Financialization. In: Competition and Change 17 (3), S. 209–18.

Bem. zu Zeit und Ort Eine Anmeldung zur Lehrveranstaltung ist nicht notwendig, bitte kommen Sie einfach zur ersten Seminarsitzung.

Protest, Widerstand oder Politikererneuerung? Zur Theorie und Praxis aktueller Sozialer Bewegungen in Südafrika

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 70, Lehrperson Ruppert/Mageza-Barthel

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 25.04.2017 - 25.04.2017, PEG - PEG 1G 165

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 16.05.2017 - 16.05.2017, PEG - PEG 1G 165

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 30.05.2017 - 30.05.2017, PEG - PEG 1G 165

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 06.06.2017 - 06.06.2017, PEG - PEG 1G 165

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 27.06.2017 - 27.06.2017, PEG - PEG 1G 165

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 21.07.2017 - 21.07.2017, PEG - PEG 1G 168

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 22.07.2017 - 22.07.2017, PEG - PEG 1G 191

Inhalt Seit Anfang 2015 fechten Studierende an südafrikanischen Universitäten sichtbar die Entscheidungen der Universitätsleitungen und der Regierung an. Landesweit protestierten sie gegen die jährliche Erhöhung der Studiengebühren. Gleichzeitig bemängelten sie gemeinsam mit den Angestellten die Arbeitsverhältnisse, die an den Hochschulen herrschen sowie die Lerninhalte und Identifikationsfiguren, die die Universitäten auszeichnen sollen.

Mit diesen Protesten rüttelten südafrikanische Jugendliche erneut an den Grundfesten der dortigen Politik, indem sie ihre aktuellen Forderungen bewusst an den früheren Anti-Apartheid-Kampf knüpfen. Nachdem es in verschiedenen Politikfeldern vereinzelt zu Kritik und Widerstand kam, scheint sich die politische Landschaft Südafrikas nun wieder an einem entscheidenden Wendepunkt zu befinden. Wie können diese Proteste angesichts der vorherrschenden sozioökonomischen Verhältnisse verstanden werden? Wie lassen sie sich in dem politischen System und der politischen Geschichte einbetten? Sind sie als Teil eines breiteren, gesellschaftlichen Widerstands zu verstehen? Und inwiefern können sie eine Politikererneuerung herbeiführen?

Nachweis Für den Erwerb eines Modulscheins müssen Studierende eine Hausarbeit verfassen und während des Semesters einen mündlichen Beitrag (bspw. in Form eines Referats oder einer Moderation) leisten.

Voraussetzung Grundkenntnisse der Politikentwicklungen afrikanischer Länder und/oder südafrikanischer Politik werden für die Teilnahme an diesem Seminar ebenso vorausgesetzt, wie das Interesse sich begleitend zur Seminarlektüre auf breiterer Ebene mit den jüngeren politischen und gesellschaftlichen Entwicklungen in Südafrika auseinander zu setzen.

Wir erwarten von TeilnehmerInnen des Seminars, dass sie sowohl deutsch- und englischsprachige Literatur lesen werden. Die relevante Seminarliteratur wird in der ersten Sitzung im Semester besprochen.

Eine aktive Teilnahme am Seminar, ebenso wie die Anwesenheit während des Blocktermins, gilt als Voraussetzung für den Scheinerwerb.

Literatur

Susan Booysen (Hrsg.) 2016: *Fees must fall: student revolt, decolonisation and governance in South Africa*. Wits University Press.

Ein Seminarplan wird zu Beginn des Seminars bekanntgegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Am Ende des Semesters wird Fr+Sa ein Blockwochenende stattfinden.

ÄNDERUNG - ACHTUNG: DER TERMIN DES BLOCKS WURDE AUF DEN 20. u. 21.07.2017 GELEGT!

Theorien des Krieges

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Daase/Wille

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

Die meisten Bewohnerinnen und Bewohner Westeuropas kennen den Krieg nur aus Geschichtsbüchern und den Nachrichten. Und doch gibt es kaum einen Aspekt unseres Lebens, der nicht auf die eine oder andere Weise vom Krieg geprägt ist. Anders als in vielen anderen Einführungen zum Thema Krieg und internationale Politik werden wir uns deshalb nicht damit zufriedengeben, lediglich nach den Ursachen für den Ausbruch von Kriegen und nach den Möglichkeiten zu ihrer Beendigung zu fragen. Stattdessen werden wir uns, nachdem wir einige konzeptionelle Fragen geklärt haben, damit auseinandersetzen, wie sich der Krieg einerseits und das internationale System, der Staat, die Gesellschaft und das Individuum andererseits wechselseitig geformt haben und formen.

Nachweis

Um einen Teilnahmechein zu erwerben, müssen Sie regelmäßig aktiv am Seminar teilnehmen und ein Referat halten. Für einen Leistungsschein müssen Sie zusätzlich eine Hausarbeit verfassen.

Voraussetzung

Vorausgesetzt werden Grundkenntnisse der Theorien der Internationalen Beziehungen sowie die Bereitschaft, anspruchsvolle englischsprachige Texte zu lesen und aktiv im Seminar zu diskutieren.

Die Zahl der Teilnehmenden ist auf 40 begrenzt. Eine elektronische Voranmeldung über das LSF-System ist unbedingt erforderlich. Ohne elektronische Bestätigung der Anmeldung ist eine Teilnahme nicht möglich.

Literatur

Die Texte der einzelnen Sitzungen werden zu Semesterbeginn bekannt gegeben und auf OLAT bereitgestellt. Zur ersten Orientierung wird empfohlen:

Bousquet, Antoine. 2012. „War“. In *The Wiley-Blackwell companion to political sociology*, herausgegeben von Edwin Amenta, Kate Nash, und Alan Scott, 180–89. Chichester: Wiley-Blackwell. (Zugriff online über die Universitätsbibliothek)

Transnationale Frauenbewegung - Vom Mitmachen bis zum radikalen Widerstand

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Ruppert

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 18.07.2017, PEG - PEG 1G 165

Inhalt

Diese Veranstaltung eignet sich in erster Linie für fortgeschrittene BA Studierende.

„Transformation durch Partizipation“ lautete die Formel, die Frauenbewegungen weltweit bei der Weltfrauenkonferenz 1995 in Peking nutzten, um ihren Ansatz zur Veränderung von Herrschaftsverhältnissen zu verdeutlichen. Sie beanspruchten

damit alles zugleich – radikale Kritik zu üben, grundlegende Transformationen aller Bereiche des Gesellschaftlichen zu fordern, aber auch aktiv mitzumischen an Entscheidungsprozessen auf allen Ebenen des Politischen. Was ist aus diesen Ansprüchen in nunmehr fast 20 Jahren geworden? Wir werden in dieser Veranstaltung einerseits rekonstruieren, wie ausgewählte transnationale, regionale und lokale Frauenbewegungen mit den Spannungen und Widersprüchen zwischen der Forderung nach politischer Partizipation und Strategien des Widerstands gegen (vergeschlechtlichte) Unterdrückung und Ausbeutung umgehen und welche konkreten Ansätze sie dabei entwickeln. Andererseits werden wir auf der Basis dieser empirischen Analysen ein theoretisches Verständnis transnationaler Frauenbewegungen heute, ihres Aktionsradius, ihrer Organisationsweisen und Politikziele erarbeiten.

Voraussetzungen für den Erwerb eines Leistungsscheines sind neben der regelmäßigen Teilnahme ein Kurzreferat und eine Hausarbeit.

Voraussetzung Voraussetzungen für den Erwerb eines Leistungsscheines sind neben der regelmäßigen Teilnahme ein Kurzreferat und eine Hausarbeit.

Vereinte Nationen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Leib

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Die Vereinten Nationen werden häufig für ihre unzureichende Arbeit kritisiert, da sie ihre wichtigste Aufgabe, die Sicherung des Friedens, nur sehr unzureichend erfüllen. Eine ähnlich negative Bilanz wird auch für andere Politikfelder aufgestellt: Den Vereinten Nationen gelang es etwa auch nicht, die Armut zu reduzieren, die Millenniumentwicklungsziele wurden nicht vollkommen erreicht und auch im Bereich der Menschenrechte oder des Umweltschutzes sind Defizite zu erkennen.

Doch ist es überhaupt legitim, solch hohe Ansprüche an eine internationale Organisation zu stellen? Haben die Vereinten Nationen überhaupt einen so großen Handlungsspielraum oder sind sie viel mehr ein lästiger Debattierclub oder ein Instrument mächtiger Staaten? Trotz der negativen Kritik und vieler offener Fragen wird die Organisation von vielen als geeignet bewertet, Herausforderungen auf internationaler Ebene zu begegnen. Muss somit die Messlatte des (Miss-) Erfolgs nicht eine andere sein - und auch graduelle Verbesserungen miteinbeziehen?

Diesen Fragen werden wir uns im Hauptseminar widmen. Wir werden also die Rolle der Vereinten Nationen in verschiedenen Politikfeldern (Sicherheit, Herrschaft, Entwicklung und Umwelt) diskutieren. Ziel ist nicht eine "Institutionenkunde", sondern die Analyse der Tätigkeiten der Vereinten Nationen. Im ersten Teil des Seminars werden wir theoretische und konzeptionelle Grundlagen erarbeiten (Rolle der VN aus Sicht der Theorien, Operationalisierung von Legitimität und Effektivität). Anhand der erarbeiteten Kriterien werden wir in einem zweiten Teil die Arbeit der VN in verschiedenen Politikfeldern analysieren. Im abschließenden Teil werden wir Reformnotwendigkeiten und neuere Entwicklungen diskutieren.

Der Besuch dieses Seminars ist zudem Voraussetzung für die Teilnahme an einer Simulation der Arbeitsweise der Vereinten Nationen (*National Model United Nations*), die im Frühjahr 2018 in New York stattfinden wird. Dabei vertritt jede Universität einen Staat und gemeinsam wird versucht, Lösungen für aktuelle Weltprobleme (in Form von Resolutionen) zu erarbeiten. Teilnehmende der Simulation haben somit Gelegenheit, die Arbeit von internationalen Organisationen hautnah mitzuerleben. Zur weiteren Vorbereitung auf die Teilnahme an der Simulation ist der Besuch eines zusätzlichen Seminars im WS 2017/2018 ebenfalls verpflichtend. Hier werden die diplomatischen Regeln, die Innen- und Außenpolitik des zu vertretenden Staates und

schließlich die Soft Skills erarbeitet. Voraussetzung für die Teilnahme sind sehr gute Englischkenntnisse!

Nachweis

Kriterien des Scheinerwerbs bzw. der Modulprüfungen:

Voraussetzung für eine Modulabschlussprüfung (MA ISFK, MA Politikwissenschaft, BA Politikwissenschaft und SPOL): regelmäßige Anwesenheit (nicht mehr als zweimal Fehlen), intensive Vorbereitung und aktive Beteiligung im Seminar, Impulsreferat/ Beitrag bei einer Podiumsdiskussion und zwei Essays bzw. mündliche Prüfung.

Teilnahmenachweis: regelmäßige Anwesenheit (nicht mehr als zweimal Fehlen), intensive Vorbereitung und aktive Beteiligung im Seminar, Impulsreferat/Beitrag bei einer Podiumsdiskussion oder Exzerpt.

Für Ihre Teilnahme am Seminar ist zudem die Anwesenheit bei der ersten Seminarsitzung erforderlich.

Voraussetzung

Das Seminar richtet sich an Studierende der politikwissenschaftlichen Masterstudiengänge sowie fortgeschrittene BA-Studierende, die bereits Seminare im Bereich der Internationalen Beziehungen besucht haben und sich für die Arbeitsweise der Vereinten Nationen interessieren. Die Grundlagenliteratur basiert vor allem auf englischsprachigen akademischen Texten sowie Originaldokumenten der Vereinten Nationen. Die Fähigkeit, englische Texte zu lesen und zu diskutieren ist daher eine Voraussetzung für die Seminarteilnahme. Ebenso wird von den Studierenden erwartet, dass sie sich aktiv an Diskussionen sowie in Arbeitsgruppen beteiligen.

Das Seminar wird interaktiv gestaltet und wir werden unterschiedliche Arbeitsmethoden anwenden, z. B. die Arbeit in kleinen Gruppen, Podiumsdiskussionen oder Pro- und Contradiskussionen. Dafür ist es erforderlich, sich regelmäßig und intensiv auf die einzelnen Sitzungen vorzubereiten, denn die Seminargestaltung beinhaltet das aktive Engagement aller Teilnehmer_innen.

Diese Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF und auf 40 Studierende begrenzt, um die Arbeitsfähigkeit des Seminars zu erhalten.

Loggen Sie sich dazu innerhalb der angegebenen Belegfrist im QIS-LSF-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein. Navigieren Sie anschließend entweder über das Vorlesungsverzeichnis oder direkt über die Suche zur Veranstaltung. Sie finden sowohl in der Auflistung als auch in der Detailansicht einen Link "belegen/abmelden", den Sie bitte weiter verfolgen.

Literatur

Die Pflichtlektüre und weitere Materialien für das Seminar werden zu Beginn der Vorlesungszeit online auf OLAT zur Verfügung gestellt.

Als Vorbereitung wird die folgende Literatur empfohlen:

Annan, Kofi 2000: 'We, the Peoples'. The Role of the United Nations in the 21st Century, New York, A/54/2000 (Millenniumsbericht des Generalsekretärs).

Brühl, Tanja/Rosert, Elvira 2014: Die UNO und Global Governance, Wiesbaden: Springer VS.

Gareis, Sven B./Johannes Varwick 2014: Die Vereinten Nationen. Aufgaben, Instrumente und Reformen, 5. Auflage, Opladen: Barbara Budrich.

Mingst, Karen A./Karns, Margaret P. 2012: The United Nations in the 21st Century, 4. Aufl., Boulder: Westview Press.

Volger, Helmut 2008: Geschichte der Vereinten Nationen, 2., aktualisierte und erweiterte Auflage, München: Oldenbourg.

Wirtschafts- und Sozialpolitik (POWI-VW)

Die Politik des Neoliberalismus

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Biebricher

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Der Neoliberalismus gilt heute gemeinhin als die Doktrin selbstregulierender Märkte, deren Wirkungsbereich noch in die letzten Sphären der Gesellschaft ausgeweitet werden soll. Diese Charakterisierung lässt sich aber nur bedingt mit Rückgriff auf die klassisch neoliberalen Autoren belegen. Vielmehr zeigt sich, dass neoliberale Theorie immer auch eine genuin politische Dimension aufweist und keineswegs ausschließlich auf die Sphäre des Ökonomischen bezogen bleibt. Ausgehend von einer Klärung Kontextes der Ursprünge des Neoliberalismus in den 1930er/40er Jahren werden wir im Rahmen des Seminars auf der Grundlage von Primärtexten (Hayek, Röpke, Friedman, Becker, Buchanan u.a.) unterschiedliche Aspekte der Politik des Neoliberalismus von Demokratie- und Staatsverständnis bis hin zu Vorstellungen von Freiheit und Gerechtigkeit (sic!) erarbeiten und diskutieren.

Literatur

Literatur zur Vorbereitung:

Thomas Biebricher (2015): Neoliberalismus zur Einführung. 2. Erweiterte Auflage. Hamburg: Junius.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt erst in der zweiten Vorlesungswoche: 26.4.2017

Finanzialisierung und Politik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Nölke

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, PEG - PEG 1G 165

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Das Seminar setzt Grundkenntnisse der Internationalen Politischen Ökonomie (IPÖ) und der Finanzmärkte voraus. Aufbauend auf diesen Grundkenntnissen und einer komprimierten Einführung in das Thema Finanzialisierung werden die politischen Weichenstellungen für den Bedeutungsgewinn der Finanzmärkte diskutiert, die politischen Folgen dieses Bedeutungsgewinns (insbesondere für die Demokratie) sowie schließlich die einschlägigen politischen Handlungsoptionen.

Nachweis

Notwendige Leistungen für einen Leistungsschein:

aktive Teilnahme (nicht benotet)

Referat

Hausarbeit ca 15 Seiten (in der Vorlesungszeit)

Kurzer schriftlicher Test zu Semesterende (30 Minuten, nicht benotet)

Notwendige Leistungen für einen Teilnahmechein:

aktive Teilnahme (nicht benotet)

Kurzer schriftlicher Test zu Semesterende (30 Minuten, nicht benotet)

Voraussetzung

Eine Belegung des Seminars ist nicht notwendig, eine Teilnahmebegrenzung gibt es nicht.

Bitte lesen Sie in der ersten Vorlesungswoche das dann hier bereitgestellte Kursmanual und kommen Sie zur ersten Seminarsitzung am 24.4.

Themen für Referate und Hausarbeiten werden ausschließlich in der Sitzung am 24.4. vergeben.

Literatur

Einführende Literatur:

Andreas Nölke/Marcel Heires/Hans-Jürgen Bieling 2013: The Politics of Financialization. In: Competition and Change 17 (3), S. 209–18.

Bem. zu Zeit und Ort Eine Anmeldung zur Lehrveranstaltung ist nicht notwendig, bitte kommen Sie einfach zur ersten Seminarsitzung.

Geld und Geldpolitik. Fallstudienarbeit unter fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Aspekten.

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Engartner/Krisanthan

Mi, Einzel, 16:30 - 18:30, 10.05.2017 - 10.05.2017, Engartner, Krisanthan

Block, 19.07.2017 - 21.07.2017, Engartner, Krisanthan

Inhalt

Vor dem Hintergrund der Verwerfungen an den internationalen Kapitalmärkten sowie der Herausforderungen durch die europäische Finanz- und Schuldenkrise sollen im Rahmen dieses in Kooperation mit der Deutschen Bundesbank in der Tagungsstätte Eltville stattfindenden Blockseminars geldmarktpolitische Akteure und Instrumente sowie Auswirkungen der Geldpolitik auf Wirtschaft und Gesellschaft in den Blick genommen werden. Dabei sollen die aktuellen Geschehnisse unter Einbeziehung volkswirtschaftlicher Grundkenntnisse analysiert und diskutiert werden, stellt das Thema „Geld und Währung“ doch einen integralen Bestandteil des sozialwissenschaftlichen Unterrichts dar. Ausgehend von einer Einführung in die Funktionsweise des Geldmarktes sollen die Funktionen des Geldes, das europäische Währungssystem, die Rolle der Deutschen Bundesbank und der Europäischen Zentralbank sowie die Preisstabilität als zentrale wirtschafts- und geldpolitische Zielsetzung thematisiert werden. Anschließend werden ausgewählte thematische Schwerpunkte didaktisch-methodisch aufbereitet, sprich: in konkrete Unterrichtsplanungen überführt. Das Seminar findet in Kooperation mit der Deutschen Bundesbank im Tagungszentrum Eltville am Rhein statt. Kost und Logis sind dabei für alle Studierenden unentgeltlich.

Nachweis

Die zu erbringende Leistung besteht in der intensiven Lektüre der im Rahmen des Vorbereitungstreffens ausgegebenen Literatur sowie der Anfertigung eines fünfseitigen Exposés. Die Abgabe des Exposés muss bis zum 30.09.2017 erfolgen.

In der Regel können die in unseren Lehrveranstaltungen erworbenen Modulscheine zu Beginn der Vorlesungszeit im darauffolgenden Semester im Sekretariat abgeholt werden.

Voraussetzung

Das Modul Fachdidaktische Grundlagen muss abgeschlossen sein.

Die verbindliche Anmeldung zu dieser Lehrveranstaltung erfolgt per E-Mail mit Ihren Namen, Ihrer Matrikelnummer, Ihrem Studiengang und Fächern über das Sekretariat an Frau Ilse Heck (heck@soz.uni-frankfurt.de). Sie erhalten eine Eingangsbestätigung Ihrer Anmeldung.

Bitte melden Sie sich möglichst frühzeitig an, da max. 38 Plätze zur Verfügung stehen.

Die Teilnahme an der Vorbereitungsveranstaltung am 10.05.2017 (16:30 – 18:30 Uhr) ist ebenso obligatorisch wie die Teilnahme an dem 2,5-tägigen Seminar in Eltville vom 19. bis 21. Juli 2017.

Literatur

Aspers, Patrik/Beckert, Jens (2008): Märkte, in: Andrea Maurer (Hrsg.), Handbuch der Wirtschaftssoziologie, Wiesbaden, S. 225-246

Blanchard, Olivier/Illing, Gerhard (2009): Makroökonomie. München: Pearson Studium

Deutsche Bundesbank (Hrsg.) (2015): Geld und Geldpolitik, Frankfurt a. M.

Frech, Siegfried/Kuhn, Hans-Werner/Massing, Peter (Hrsg.) (2004), Methodentraining für den Politikunterricht, Bd. I, Schwalbach/Ts.

Reinhardt, Sibylle/Richter, Dagmar (2007): Politik-Methodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin

Retzmann, Thomas (Hrsg.) (2011): Methodentraining für den Ökonomieunterricht I, 2. Aufl., Schwalbach/Ts.

Retzmann, Thomas (Hrsg.) (2011): Methodentraining für den Ökonomieunterricht II. Schwalbach/Ts.

Innovations- und Industriepolitik in Ostasien und Europa

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Bocek

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 28.04.2017 - 28.04.2017, Seminarhaus - SH 5.107

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 02.06.2017 - 02.06.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 09.06.2017 - 09.06.2017, Seminarhaus - SH 5.107

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 10.06.2017 - 10.06.2017, Seminarhaus - SH 5.107

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 12.06.2017 - 12.06.2017

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

Ein wichtiges Ziel industrie- und innovationspolitischer Maßnahmen ist die Schaffung von Wohlstand und Arbeit. Während einige ostasiatische Staaten die Transformation von einer auf Ressourcen basierenden Wirtschaft hin zu einer auf Wissen basierenden Wirtschaft intendieren, stehen entwickelte Länder Europas vor der Herausforderung, wissensbasierte Wirtschaftsprozesse zu fördern.

Die Industrie- und Innovationspolitik von ostasiatischen Schwellenländern steht dabei im Zusammenhang mit den Instrumenten des *developmental state*. Ziel ist dabei insbesondere die nachholende Industrialisierung bzw. der *catch-up* Prozess von Volkswirtschaften. Europäische Industrieländer, die bereits die technologische Grenze erreicht haben, stehen hingegen vor der Aufgabe, neue Technologien und Innovationen zu generieren. Moderne industrie- und innovationspolitische Maßnahmen verweisen deshalb auf ein verändertes Verständnis von Industriepolitik im 21. Jahrhundert. Im Sinne eines *entrepreneurial states* versucht der Staat durch unternehmerisches Handeln, innovative Wirtschaftsprozesse zu ermöglichen.

Nachweis

Ziel des Seminars ist die theoretische und empirische Analyse der unterschiedlichen industriepolitischen Paradigmen in Ostasien und Europa.

Der Erwerb eines Leistungsnachweises erfordert die aktive Beteiligung am Seminar, einen Referatsvortrag sowie die Teilnahme an einer *Abschlussklausur*. Die Referatsvorträge (max. 30 Min.) werden durch eine Präsentation und gegebenenfalls durch ein Handout unterstützt. Sie sollen abschließend *Diskussionspunkte* beinhalten. Die Präsentation und gegebenenfalls das Handout sind spätestens eine Woche vor dem Blockseminar per E-Mail an die Seminarleitung zu senden.

Für einen Teilnahmenachweis sind die aktive Beteiligung am Seminar sowie ein Referatsvortrag erforderlich. Zur aktiven Beteiligung gehört die Vorbereitung durch die Lektüre der Literatur sowie die darauf aufbauende Teilnahme an der Diskussion während des Seminars. Die Ergänzungsliteratur wird in dem Seminar nicht besprochen, deren Vorbereitung ist somit freiwillig. Die Teilnahme an der Vorbesprechung ist hingegen verpflichtend.

Umbruch, Innovation und Subversion in den Institutionen der Politischen Ökonomie

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Reale

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 4.102

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

Wie sieht eine institutionalistische Theorie des Umbruchs aus? Warum muss radikaler Wandel abrupt sein und warum können nur „exogene Schocks“ ihn verursachen? Warum werden „Wandelagenten“ normalerweise als institutionelle „Unternehmer“ bezeichnet und wird ihr Handeln dadurch rationalisiert oder individualisiert? Wird diese Figur romantisiert? Welche impliziten Annahmen zur Gestalt des Politischen

trifft institutionalistische Theorie überhaupt? Und worin besteht der konzeptionelle Unterschied zwischen der „Institution“ und einem sozialen Sachverhalt schlechthin?

An diesen Fragen entscheiden sich Nutzen und Eignung institutionalistischer Ansätze zur Erforschung des Politischen, des Wirtschaftlichen und des Sozialen insgesamt. Es entscheidet sich daran auch das Verhältnis des Institutionalismus als Ontologie zum Institutionalismus als Methode. Nicht zuletzt wirft auch und gerade das Interesse an institutionellem Wandel die Frage auf, inwieweit emergenter Wandel die Wissenschaft selbst überraschen kann und was dies wiederum für das Ideal der Beobachterposition bedeutet.

Das Seminar diskutiert ausführlich die institutionalistischen Paradigmen, die weite Teile des Diskurses in der vergleichenden politischen Ökonomie und der Wirtschaftssoziologie prägen, insbesondere bezogen auf ihre Konzepte von Umbruch und politischer Auseinandersetzung. Es erarbeitet Gemeinsamkeiten, Unterschiede und Kollisionen, sowohl wirkliche als auch erzählte, und versucht zugleich die expliziten und impliziten Annahmen der Ansätze auszugraben. Besondere Aufmerksamkeit gilt kaum überraschend den verschiedenen Standpunkten zum Verhältnis von Struktur und Agentschaft.

Schulpraktische Studien (POWI-SPS)

Nachbereitung des fachdidaktischen Frühjahrspraktikums (Blockveranstaltung n. V.)

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Tschirner

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 22.04.2017 - 22.04.2017, Tschirner

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 23.06.2017 - 23.06.2017, Tschirner

Vorbereitung des fachdidaktischen Herbstpraktikums

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Eichhorn

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, PEG - PEG 1G 111, Eichhorn

Spanisch

Studierende, die sich bis inkl. WS 2015/16 immatrikuliert haben, gilt Prüfungsordnung 2008,

Studierende, die ab SoSe 2016 immatrikuliert sind, gilt Prüfungsordnung 2015.

Spanisch PO 2008

Wiederholungs-/Nachschreibklausuren Romanistik aus dem WiSe 16/17

Einzeltermin

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 05.04.2017 - 05.04.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 06.04.2017 - 06.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 10.04.2017 - 10.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 11.04.2017 - 11.04.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.04.2017, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 21.04.2017 - 21.04.2017, Seminarhaus - SH 3.105

Inhalt Wiederholungs- und Nachholklausuren aus dem Wintersemester 2016/17

An den Wiederholungs-/Nachschreibklausuren können die Studierenden in den folgenden Fällen teilnehmen:

1) bei **Bachelorstudierenden:**

- wenn die Klausur beim ersten Termin im WiSe 2016/17 nicht bestanden wurde

- wenn die Klausur am ersten Termin wegen Krankheit nicht mitgeschrieben wurde (Vorlage eines ärztlichen Attestes nötig. Bei Modulprüfungen in den BA-Studiengängen, muß das Attest an das Prüfungsamt geschickt werden);
 - wenn die/der Bachelorstudierende vom **Prüfungsamt** die Erlaubnis hat, den Nachschreibtermin wahrzunehmen.
- 2) bei **Lehramtsstudierenden**: wenn bei kumulativen Modulprüfungen eine **Teil** modulprüfung nicht bestanden wurde, jedoch mindestens 3 NP erreicht wurden und die/der jeweilige Dozentin/Dozent von dem Wunsch, an der Wiederholungsprüfung teilzunehmen, informiert ist.
Die Teilnahme an den Wiederholungs-/Nachschreibklausuren ist bei nichtbestandenen Modulprüfungen lt. Prüfungsordnung nicht möglich.

Klausurplan (vorläufig)

Veranstaltungen zur Fremdsprachenausbildung:

- **Französisch : Dienstag, 11.04.2017, 10-12 Uhr, Raum SH 5.101**
(alle Lehrveranstaltungen von Valérie Kuhlmann; Anne Lefort, Géraldine Parinot-Leconte, Dr. Aurore Peyroles)
- **Spanisch : Mittwoch, 05.04.2017, 10-12 Uhr, Raum SH 5.101**
(alle Lehrveranstaltungen von Dr. Marta Muñoz-Auni6n, Mart6n Diz Vidal, Dr. Karen Saban)
- **Italienisch : Donnerstag, 06.04.2017, 10-12 Uhr, Raum IG 5.201**
(alle Lehrveranstaltungen von Cristina Giaimo Patronas, Irene Caloi, Dr. Anna Ventinelli)
- **Portugiesisch :**
(alle Lehrveranstaltungen von Daniela Neves)

Veranstaltungen zu Literaturwissenschaft, Sprachwissenschaft und Fachdidaktik:

Mittwoch, 19.04.2017, 12-14 Uhr, Raum: Casino 1.802:

Einführung in die französische Literaturwissenschaft (Dr. Frank Estelmann)

Einführung in die spanische Literaturwissenschaft (Prof. Dr. Gerhard Wild)

Einführung in die portugiesische Literaturwissenschaft (Prof. Dr. Gerhard Wild)

Einführung in die italienische Literaturwissenschaft (Lena Schönwälder)

Indigener Sprachkontakt in Lateinamerika: Morphosyntaktische Einflüsse und Sprachwandel (Dr. Martin Elsig)

Fachdidaktik: alle Lehrveranstaltungen

Katalanisch: alle Lehrveranstaltungen

Donnerstag, 20.04.2017, 14-16 Uhr, Raum: Casino 1.801:

Sprachwissenschaftliches Propädeutikum (Dr. Imme Kuchenbrandt, Priv.Do. Dr. Ingo Feldhausen)

Einführung in die Syntax des Französischen (Nicolas Lamoure)

Einführung in die Phonetik und Phonologie des Spanischen (Priv.Do. Dr. Ingo Feldhausen)

Einführung in die Phonologie des Italienischen und des Französischen (Matthieu Segui)

Einführung in die Frankophoniestudien (Marie Leroy)

Einführung in die Morphologie des Französischen und Spanischen (Dr. Andrea Seilheimer)

Einführung in die Syntax ES/PT (Dr. Mareike Neuhaus)

Mehrsprachigkeit und Sprachkontakt in der Frankophonie (Anna Weirich)

Acquisizione della sintassi italiana (Irene Caloi)

Die Subjekt-Verb-Inversion im Französischen und Spanischen (Dr. Martin Elsig)

Freitag, 21.04.2017, 12-14 Uhr, SH 3.105

Baskischveranstaltungen (Lourdes Izagirre Ondarra)

Introduzione alla fonologia italiana (Eugenia Greco)

Introduction à la morphologie française (Silvia Schaefer)

Introduzione alla sintassi italiana (Anna Marchesini)

Sintassi in diacronia (Dr. Emanuela Sanfelici)

Die Pronomina des Spanischen (Dr. Imme Kuchenbrandt)

Der Subjunktiv ES/FR/Kat (Priv.Doiz.Dr. Ingo Feldhausen)

Konstruktionsgrammatik und gesprochene Sprache (Französisch) (Prof. Dr. Jürgen Erfurt)

Minorités linguistiques en France et en Italie (M. Leroy)

Basismodul Fachdidaktik und Fremdsprachenausbildung (B-DF)

Ziele und Inhalte des Spanischunterrichts (L3 ES 2008+2015 B-DF:1)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson González Villarreal

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Szenisches Spiel im SU (ES L3 2008 B-DF:2/L3 2015 A-D:1, A-D:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Boder

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 4.107

Sprachlernprozesse und ihre Unterstützung (L3 ES 2008 B-DF:2)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Villatoro López

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 1.109

Comprensión lectora y análisis de textos B1.2 [L3 ES 2008 B-DF:4; L3 ES 2015 A-F:1//BA ROM Q-1 ES:1; Q-2 ES NF:1]

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Diz Vidal

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 5.106

Nachweis Hinweis für die Studierenden in Bachelorstudiengängen:

In dieser Lehrveranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben. Es ist keine Prüfungsanmeldung über QIS möglich.

Comprensión lectora y análisis de textos B1.2 [L3 ES 2008 B-DF:4; L3 ES 2015 A-F:1//BA ROM Q-1 ES:1; Q-2 ES NF:1]

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Diz Vidal

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 3.106

Nachweis Hinweis für die Studierenden in Bachelorstudiengängen:

In dieser Lehrveranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben. Es ist keine Prüfungsanmeldung über QIS möglich.

Análisis contrastivo de textos B2.1 [L3 ES 2008 B-DF:5; L3 ES 2015 A-F:2// BA ROM Q-1 ES 2; Q-2 ES NF:2]

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Diz Vidal

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 3.106

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin : Montag, 17.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis Montag, 03.07.2017, BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: Montag, 03.07.2017

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 11.10.17, 10-12 Uhr, SH 0.106

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Grupo Iberoamericano

Arbeitsgemeinschaft

Do, woch, 18:00 - 20:00, Seminarhaus - SH 2.105

Nachweis

Kein Leistungsnachweis möglich.

Producción y análisis de textos escritos B2.1 [L3 ES 2008 B-DF:5//BA ROM Q-6; Q-7; ES; Q-5 ES NF; Q-6 ES NF]

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Saban

Di, woch, 08:30 - 10:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 2.107

Nachweis

Hinweis für die **Bachelorstudierenden** : In dieser Veranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben. Es ist **keine Anmeldung über QIS** möglich.

Comprensión lectora y análisis de textos B2.3 [L3 2008 ES B-DF:6; AF:2]

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Saban

Fr, woch, 08:30 - 10:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 4.106

Curso de español B2.2 [L3 ES 2008 B-DF:6; A-F:2]

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Muñoz-Aunión

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 3.107

Basismodul Romanistische Sprach- und Literaturwissenschaft (B-SL)

Bausteine der Grammatik: ein multimedialer Brückenkurs für StudienanfängerInnen und -wiedereinsteigerInnen (Onlinekurs)

E-Learning

Inhalt Die *Bausteine der Grammatik* sind eine Einstiegshilfe für die linguistischen Anteile des Studiums. Sie ermöglichen, durch einen Test den eigenen Wissensstand bezüglich Wortarten, Satzgliedern und Satztypen selbstständig überprüfen und eventuelle Unsicherheiten im Selbststudium ausgleichen. Zielgruppe sind vor allem Studierende sprachlicher Fächer im Lehramt zu Beginn des Studiums, aber auch alle anderen Interessierten sind herzlich eingeladen, dieses Angebot zu nutzen.

Bem. zu Zeit und Ort Selbstlernkurs.

Literaturwissenschaftliches Propädeutikum (BA ROM B-1; L3 2008 B-SL:2)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Spiller

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt Die Vorlesung bietet einen Überblick über Grundbegriffe, Methoden und aktuelle Entwicklungen der Literaturwissenschaft aus komparatistisch-romanistischer Perspektive. Begleitend dazu findet ein zweistündiges Tutorium statt. In der Vorlesung werden Grundbegriffe und Methoden vorgestellt, die in den Tutorien anhand von Beispielen und exemplarischen Analysen vertieft werden. Ein Reader ist zu Beginn des Semesters im Copyshop Skript & Kopie in der Wolfgangstraße abzuholen.

Nachweis Literaturwissenschaftliches Propädeutikum

Dozent: Prof. Dr. Roland Spiller

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin : Dienstag, 18.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis Montag, 03.07.2017, BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: Montag, 03.07.2017

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 17.10.17, 14-16 Uhr, SH 0.106

-----Hinweis für die Studierenden in den **Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . Die Anmeldung kann nur erfolgen, wenn eine Zulassung zur Bachelorprüfung vorliegt.
- QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
- Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Der Besuch des literaturwissenschaftlichen Propädeutikums und des dazugehörenden Tutoriums ist **Pflicht** für Studierende der folgenden Studiengänge:

- Bachelor Romanistik (Haupt- und Nebenfach)
- Lehramt L3, bei Immatrikulationen bis inkl. Wintersemester 2015/16 (PO 2008)

Literaturwissenschaftliches Propädeutikum: Tutorium, 3 Gruppen (L3 2008 B-SL:2/BA ROM B-1)

Tutorium, SWS: 2.0

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Mi, woch, 08:30 - 10:00, ab 26.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz:
Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 26.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz:
Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Voraussetzung Der Besuch einer Tutorengruppe zur Vorlesung "Literaturwissenschaftliches
Propädeutikum" ist Pflicht. Es besteht Präsenzpflcht = Anwesenheit bei mind. 80% der
Sitzungen.

Es werden drei Termine angeboten. Die Anmeldung erfolgt über die Lernplattform
OLAT.

Bitte tragen Sie sich in einen der drei Termine ein: [https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/
olat/auth/RepositoryEntry/4801495049](https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4801495049)

TutorInnen im Sommersemester 2017:

Isabela Paparoni Pahl, Montag, 12-14 Uhr.

Berry Kilb, Mittwoch, 16-18 Uhr.

Evelyn Fieguth, Mittwoch, 8.30-10 Uhr

Bem. zu Zeit und Ort

**Sprachwissenschaftliches Propädeutikum (BA ROM B-2/L3+L2 2008 B-SL:1/L3+L2 2015 B-SL:1):
Findet nur im Wintersemester statt!**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3

*Basismodul Sprach- und Literaturwissenschaft für Lehramtsstudierende zweier
romanischer Sprachen (B-SLW)*

**Einführung in die Phonetik und die Phonologie des Spanischen in Europa und Lateinamerika (BA
ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 2008 A-S: 1,2,3, B-SLW:1/ L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1)**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Feldhausen

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Das Seminar stellt eine Einführung in die wissenschaftliche Untersuchung der
sprachlichen Verwendung von Lauten dar. Jede gesprochene Sprache verfügt über
ein bestimmtes Inventar an Lauten, welche sie zur Bildung komplexer lautsprachlicher
Zeichen verwendet. Die Phonetik betrachtet die lautsprachliche Kommunikation
vornehmlich von ihrer materiellen Seite, d.h. Laute werden als physiologisch-
akustisches Ereignis untersucht. Die Phonologie konzentriert sich auf die Ermittlung der
Strukturen und Prinzipien der Lautsprache und erforscht, welche Regeln und Prinzipien
die Laut-Kombinatorik steuern. Die SeminarteilnehmerInnen werden anhand von
spanischem Sprachmaterial in die Fragestellung und Theoriebildung der Phonetik und
Phonologie eingeführt und mit deren Analysemethoden vertraut gemacht. Ggf. werden
phonologische Aspekte weiterer, auch nicht-romanischer Sprachen einbezogen.

Teilnahmevoraussetzungen

Die von den TeilnehmerInnen erwartete aktive Beteiligung an den Seminarsitzungen
setzt die Bereitschaft zur Teamarbeit und die Lektüre der angegebenen englischen,
spanischen und deutschen Literatur voraus. Studierende, die ausschließlich
Frontalunterricht wünschen, werden in diesem Seminar nicht optimal bedient.

Anmeldung:

Die Teilnehmerzahl ist auf 36 beschränkt. Bitte melden Sie sich [zwischen dem 5. April 2017 und dem 23. April 2017] für das Seminar Online auf **Olat** an.

Literaturhinweise:

Allgemein :

Hall, Tracy Alan (2011²). *Phonologie. Eine Einführung* (2. überarbeitete Auflage). Berlin, New York: Walter de Gruyter.

Pompino-Marschall, Bernd (2011³). *Einführung in die Phonetik*. Berlin, New York: Walter de Gruyter.

Spanisch :

Hualde, José-Ignacio (2014). *Los sonidos del español*. Cambridge: Cambridge University Press. [Englische Version: Hualde, José-Ignacio (2005). *The Sounds of Spanish*. Cambridge: Cambridge University Press.]

Morales-Front, Alfonso & Rafael A. Núñez Cedeño (1999). *Fonología generativa contemporánea de la lengua española*. Washington, D.C.: Georgetown University Press.

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Montag, 10.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin: 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 18.10.17, 12-14 Uhr, SH 0.106

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu

vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Einführung in die Syntax des Spanischen (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 2008 A-S: 1,2,3, B-SLW:1/ L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Feldhausen

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Die Syntax ist jener Teilbereich der Grammatik, der sich auf den Aufbau und die strukturelle Gliederung von Sätzen bezieht. Kerngegenstand der Syntaxtheorie ist die Beschreibung und Modellierung von Grammatiken. Das Seminar führt in die Grundlagen der generativen Syntaxtheorie ein, wobei insbesondere syntaktische Phänomene des Spanischen berücksichtigt werden. Es sollen aber auch Vergleiche zum Deutschen und Englischen gezogen werden. Ziel ist es, eine solide und breite Kenntnisgrundlage in den wichtigsten Teilbereichen der Syntaxtheorie zu vermitteln.

Teilnahmevoraussetzungen

Die von den TeilnehmerInnen erwartete aktive Beteiligung an den Seminarsitzungen setzt die Bereitschaft zur Teamarbeit und die Lektüre der angegebenen englischen, spanischen und deutschen Literatur voraus.

Anmeldung:

Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Maximal 36 Studierende können teilnehmen. Bitte melden Sie sich [zwischen dem 5. April 2017 und dem 18. April 2017] für das Seminar Online auf **Olat** an.

Literaturhinweise

Gabriel, Christoph & Natascha Müller (2013²). *Grundlagen der generativen Syntax: Französisch, Italienisch, Spanisch (Romanistische Arbeitshefte)*. Tübingen: Niemeyer.

Haegeman, Liliane (1994). *Introduction to Government & Binding Theory*. Oxford: Blackwell.

Müller, Natascha & Beate Riemer (1998). *Generative Syntax der romanischen Sprachen. Französisch, Italienisch, Portugiesisch, Spanisch*. Stauffenburg.

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Dienstag, 11.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin: 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 18.10.17, 12-14 Uhr, SH 0.106

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Lazarillo de Tormes (BA ROM Q-4:2; Q-5NF:5/L3 2008 A-L:2, B-SLW:2/L3 2015 A-L:1, A-L:2, B-SLW:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fuchs

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Im Jahr 1554 erschien in Spanien der Lazarillo de Tormes. Der Roman wurde zum Erfolg und stellt den Prototypen der novela picaresca dar, die bis in die Gegenwart hinein immer wieder Phasen der produktiven Rezeption und der Aktualisierung durchläuft – zunächst in Spanien, dann in Frankreich und England, und schließlich in Amerika, etwa in Mexiko und Brasilien. Die Geschichte des Jungen dubioser Abkunft, der es in einer moralisch verkommenen Welt mit List und Schläue zu einem (hier noch bescheidenen) Aufstieg bringt, beeinflusst die Entwicklung des modernen Romans maßgeblich. Der vergleichsweise geringe Umfang des Werks kontrastiert mit der Komplexität, die sich vor allem aus der Vielschichtigkeit der Inhalte und der Mehrdeutigkeit der Sprache ergibt.

In diesem Lektüreseminar sollen der Lazarillo und an ihm die für das Genre konstitutiven Elemente in enger und gründlicher Arbeit am Text erschlossen werden: darunter der Aufbau, die Konfiguration eines "Helden" am Rande der Gesellschaft, die Ambiguität des Diskurses, die satirischen, zeitkritischen Elemente, und nicht zuletzt die intertextuellen Bezüge zu Werken der Textgegenwart und der Vergangenheit.

Ein Seminarreader wird zu Semesterbeginn im Copyshop Script & Kopie in der Wolfsgangstraße bereitgestellt.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA: nur über QIS/LSF

Abgabetermin der Hausarbeit bis: Donnerstag, 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht

werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Aufbaumodul Fachdidaktik (A-D)

Das Lehrwerk im SU (L3 2008+2015 ES A-D:1; A-D:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Boder

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 1.102

Entwicklung und Beurteilung produktiver Sprachkompetenz (L3 2008 ES A:D:2, A-D:1/L3 2015 ES A-D:1; A-D:2)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Villatoro López

Mo, woch, 10:00 - 11:30, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 1.105

Entwicklung und Beurteilung rezeptiver Sprachkompetenz (L3 2008 ES A:D:1, A-D:2/L3 2015 ES A-D:1; A-D:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Villatoro López

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 4.103

Literaturdidaktik als eingreifende Kulturwissenschaft (L3 ES 2008 A-D:1 A-D:2, L3 ES 2015 A-D:1, A-D:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fahz

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 4.107

Inhalt

Inter- und transkulturelles Lernen ist zu einem wesentlichen Bestandteil der Fachdidaktik Spanisch avanciert. Gerade das Lernen und die Beschäftigung mit einer Fremdsprache sowie der bzw. den dazugehörigen Kultur(en) macht die Herausbildung einer adäquaten interkulturellen Handlungskompetenz notwendig, um in realen Begegnungssituationen einen produktiven Kulturdialog führen zu können.

Ein elementarer Schwerpunkt bildet dabei die Integration literarischer Texte, die im Fremdsprachenunterricht eine ausgezeichnete Ausgangsbasis für die Diskussion über Interkulturalität, Fremdwahrnehmung und Empathie darstellt.

So werden wir in einem ersten theoretischen Teil die Notwendigkeit des inter- und transkulturellen Ansatzes des Spanischunterrichts erörtern, um in einem weiteren Schritt eine Fokussierung auf literarische Texte mit ihrem interkulturellen Potential vorzunehmen. Dazu lesen wir drei Romane von hispanophonen Autoren aus Lateinamerika, die die Problematik der Migration, der kulturellen Identitäten und des Kulturdialogs besonders in ihren Texten hervorheben. Diese Texte prüfen wir auf ihre didaktische Relevanz für den Spanischunterricht, der sich besonders in der Qualifikationsphase der Oberstufe auf den Themenbereich des interkulturellen Paradigmas fokussiert sowie sich den spanischsprachigen Kulturen und Literaturen außerhalb Spaniens widmen soll.

Folgende Romane lesen wir im Seminar:

- José Maria Arguedas: *Los ríos profundos*. Madrid: Edición Catedra, 2004.
- Carlos Fuentes: *La frontera de cristal*. Madrid: Alfaguara, 2003.
- Mario Vargas Llosa: *El hablador*. Barcelona: Ed. Seix Barral, 1987.

Das spanische Bildungssystem und Begegnungsdidaktik in Theorie und Praxis (mit Blockseminar in Madrid: 29.5.-5.6.2017) (L3 ES 2008+2015 A-D:1, A-D:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Boder

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 21.04.2017 - 21.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Aufbaumodul Fremdsprachenausbildung (A-F)

Análisis contrastivo de textos B2.1 [L3 ES 2008 B-DF:5; L3 ES 2015 AF:2//BA ROM Q-1 ES 2; Q-2 ES NF:2]

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Diz Vidal

Do, woch, 08:30 - 10:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 3.107

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin : Donnerstag, 20.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis Montag, 03.07.2017, BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: Montag, 03.07.2017

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 11.10.17, 10-12 Uhr, SH 0.106

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Curso de español B2.2 [L3 ES 2008 B-DF:6; A-F:2]

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Muñoz-Aunión

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 3.107

Comprensión lectora y análisis de textos B2.3 [L3 2008 ES B-DF:6; AF:2]

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Saban

Fr, woch, 08:30 - 10:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 4.106

Producción y análisis de textos escritos B2.1 [L3 ES 2008 A-F:1//BA ROM Q-6; Q-7; ES; Q-5 ES NF; Q-6 ES NF]

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Diz Vidal

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 4.108

Nachweis

Hinweis für die Studierenden in Bachelorstudiengängen:

In dieser Lehrveranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben. Es ist keine Prüfungsanmeldung über QIS möglich.

Grupo Iberoamericano

Arbeitsgemeinschaft

Do, woch, 18:00 - 20:00, Seminarhaus - SH 2.105

Nachweis Kein Leistungsnachweis möglich.

Aufbaumodul Literaturwissenschaft (A-L)

Einführung in die spanische Literaturwissenschaft (BA ROM Q-2:1; Q-1 NF:1/L3 2008 A-LF:1, A-L:1/L3 2015 B-SL:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wild

Mi, woch, 10:00 - 12:00, bis 26.04.2017, Seminarhaus - SH 3.106

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 03.05.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Grundlagenseminar für Studienanfänger. Schwerpunkte: Einführung in die hispanistische Bücherkunde – Geschichte der iberischen Halbinsel – Literatur Spaniens vom Mittelalter bis zur Gegenwart.

Scheinerwerb :

- Allgemeine Voraussetzung ist regelmäßige Anwesenheit

sowie

BA-Studierende Hauptfach : Modulprüfung: Abschlußklausur

BA-Studierende **Nebenfach** : bei Modulprüfung: Abschlußklausur; bei Teilnahmenachweis: 5-seitige deutsche Ausarbeitung zu einem der behandelten Gebiete

Spanisch L3 (alte Prüfungsordnung, PO 2008): Abschlussklausur

Spanisch L3 (Prüfungsordnung 2015): 5-seitiger spanischsprachiger Essay auf Basis eines vorgegebenen Texts in der Fremdsprache

Klausurtermin: Mittwoch, 19.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 03.07.2017, BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: 03.07.2017

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 17.10.17, 14-16 Uhr, SH 0.106

Zur Veranstaltung wird ein Tutorium angeboten.

Im Copyshop Wolfgangstrasse liegt zu Semesterbeginn ein Reader bereit und sollte den Teilnehmern bereits in der 1. Sitzung vorliegen.

Nachweis

Einführung in die spanische Literaturwissenschaft (BA ROM Q-2:1; Q-1 NF:1)
Dozent: **Prof.Dr. Gerhard Wild**

Leistungs-/Prüfungsnachweis

- BA Hauptfach: Klausur

- BA Nebenfach: Klausur (=Modulprüfung) oder Teilnahmenachweis = 5-seitige deutsche Ausarbeitung zu einem der behandelten Gebiete

- im L-Studium, alte Ordnung (PO 2008): Klausur

- im L-Studium, neue Ordnung (PO 2015): Leistungsnachweis = ca. 5seitiger Essay in der Fremdsprache.

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 19.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 03.07.2017, BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: 03.07.2017

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 17.10.17, 14-16 Uhr, SH 0.106

-----Hinweis für Studierende in den Bachelorstudiengängen Romanistik:

Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . Die Anmeldung kann nur erfolgen, wenn eine Zulassung zur Bachelorprüfung vorliegt. Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.

Bei Nichterscheinen am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort/Raumänderung: **Ab dem 3.5.2017** findet das Seminar im **Raum NG 2.731** statt.

Lazarillo de Tormes (BA ROM Q-4:2; Q-5NF:5/L3 2008 A-L:2, B-SLW:2/L3 2015 A-L:1, A-L:2, B-SLW:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fuchs

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Im Jahr 1554 erschien in Spanien der Lazarillo de Tormes. Der Roman wurde zum Erfolg und stellt den Prototypen der novela picaresca dar, die bis in die Gegenwart hinein immer wieder Phasen der produktiven Rezeption und der Aktualisierung durchläuft – zunächst in Spanien, dann in Frankreich und England, und schließlich in Amerika, etwa in Mexiko und Brasilien. Die Geschichte des Jungen dubioser Abkunft, der es in einer moralisch verkommenen Welt mit List und Schläue zu einem (hier noch bescheidenen) Aufstieg bringt, beeinflusst die Entwicklung des modernen Romans maßgeblich. Der vergleichsweise geringe Umfang des Werks kontrastiert mit der Komplexität, die sich vor allem aus der Vielschichtigkeit der Inhalte und der Mehrdeutigkeit der Sprache ergibt.

In diesem Lektüreseminar sollen der Lazarillo und an ihm die für das Genre konstitutiven Elemente in enger und gründlicher Arbeit am Text erschlossen werden: darunter der Aufbau, die Konfiguration eines "Helden" am Rande der Gesellschaft, die Ambiguität des Diskurses, die satirischen, zeitkritischen Elemente, und nicht zuletzt die intertextuellen Bezüge zu Werken der Textgegenwart und der Vergangenheit.

Ein Seminarreader wird zu Semesterbeginn im Copyshop Script & Kopie in der Wolfsgangstraße bereitgestellt.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA: nur über QIS/LSF

Abgabetermin der Hausarbeit bis: Donnerstag, 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.

- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Einführung in die spanische Literaturwissenschaft: Tutorium

Tutorium

Mi, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort Leitung: Ben Finger.

Aufbaumodul Sprachwissenschaft (A-S)

Bausteine der Grammatik: ein multimedialer Brückenkurs für StudienanfängerInnen und -wiedereinsteigerInnen (Onlinekurs)

E-Learning

Inhalt

Die *Bausteine der Grammatik* sind eine Einstiegshilfe für die linguistischen Anteile des Studiums. Sie ermöglichen, durch einen Test den eigenen Wissensstand bezüglich Wortarten, Satzgliedern und Satztypen selbstständig überprüfen und eventuelle Unsicherheiten im Selbststudium ausgleichen. Zielgruppe sind vor allem Studierende sprachlicher Fächer im Lehramt zu Beginn des Studiums, aber auch alle anderen Interessierten sind herzlich eingeladen, dieses Angebot zu nutzen.

Bem. zu Zeit und Ort Selbstlernkurs.

Einführung in die Morphologie (Spanisch und Portugiesisch) (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 A-S:1; A-S:2, A-S:3)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Neuhaus

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 1.104

Inhalt

Ziel des Seminars ist die Einführung in die Arbeitsmethoden und die Terminologie der Morphologie anhand von spanischen und portugiesischen Beispielen. Morphologie ist diejenige linguistische Disziplin, die die Struktur von Wörtern sowie die Regeln der Wortbildung unserer Sprachen untersucht. Im Seminar werden wir uns mit den Grundlagen der strukturellen Morphologie und verschiedenen morphologischen Verfahren befassen. Im Rahmen der Flexion, die die Veränderung der Gestalt ein und desselben Wortes bezeichnet, werden zum Beispiel Verbformen als Wortstamm und Endung analysiert (sp. habla+mos). Innerhalb der Wortbildung, die die Erzeugung neuer Wörter behandelt, unterscheidet man die Komposition, bei der zwei Wörter oder Stämme zusammengefügt werden (sp. abrelatas), und die Ableitung/Derivation, d.h. beim Aufbau werden Affixe angefügt (sp. gana+dor).

Hausarbeiten müssen in diesem Seminar bis zum 15.7.17 eingereicht werden!!

Eine Anmeldung ist verbindlich und verpflichtend über OLAT vom 01.04. bis zum 30.04.17.

Die Teilnehmerzahl ist auf 36 Teilnehmerinnen bzw. Teilnehmer begrenzt.

Bitte melden Sie sich unbedingt bei der Seminarleitung, falls Sie in der ersten Sitzung nicht anwesend sein können, da Ihr Platz sonst an andere Interessenten vergeben wird.

Sollte die maximale TN-Zahl dieses Kurses bereits erreicht sein, nutzen Sie bitte die alternativen Kurs-Angebote für Ihre studierte Sprache.

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Dienstag, 11.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 03.07.2017 BA: **nur über QIS/LSF**

Rücktrittstermin: 03.07.2017 BA: **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 18.10.17, 12-14 Uhr, SH 0.106

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 03.07.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 15.07.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 03.07.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Einführung in die Phonetik und die Phonologie des Spanischen in Europa und Lateinamerika (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 2008 A-S: 1,2,3, B-SLW:1/ L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Feldhausen

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Das Seminar stellt eine Einführung in die wissenschaftliche Untersuchung der sprachlichen Verwendung von Lauten dar. Jede gesprochene Sprache verfügt über ein bestimmtes Inventar an Lauten, welche sie zur Bildung komplexer lautsprachlicher Zeichen verwendet. Die Phonetik betrachtet die lautsprachliche Kommunikation vornehmlich von ihrer materiellen Seite, d.h. Laute werden als physiologisch-akustisches Ereignis untersucht. Die Phonologie konzentriert sich auf die Ermittlung der Strukturen und Prinzipien der Lautsprache und erforscht, welche Regeln und Prinzipien die Laut-Kombinatorik steuern. Die SeminarteilnehmerInnen werden anhand von spanischem Sprachmaterial in die Fragestellung und Theoriebildung der Phonetik und Phonologie eingeführt und mit deren Analysemethoden vertraut gemacht. Ggf. werden phonologische Aspekte weiterer, auch nicht-romanischer Sprachen einbezogen.

Teilnahmevoraussetzungen

Die von den TeilnehmerInnen erwartete aktive Beteiligung an den Seminarsitzungen setzt die Bereitschaft zur Teamarbeit und die Lektüre der angegebenen englischen, spanischen und deutschen Literatur voraus. Studierende, die ausschließlich Frontalunterricht wünschen, werden in diesem Seminar nicht optimal bedient.

Anmeldung:

Die Teilnehmerzahl ist auf 36 beschränkt. Bitte melden Sie sich [zwischen dem 5. April 2017 und dem 23. April 2017] für das Seminar Online auf **Olat** an.

Literaturhinweise:

Allgemein :

Hall, Tracy Alan (2011²). *Phonologie. Eine Einführung* (2. überarbeitete Auflage). Berlin, New York: Walter de Gruyter.

Pompino-Marschall, Bernd (2011³). *Einführung in die Phonetik*. Berlin, New York: Walter de Gruyter.

Spanisch :

Hualde, José-Ignacio (2014). *Los sonidos del español*. Cambridge: Cambridge University Press. [Englische Version: Hualde, José-Ignacio (2005). *The Sounds of Spanish*. Cambridge: Cambridge University Press.]

Morales-Front, Alfonso & Rafael A. Núñez Cedeño (1999). *Fonología generativa contemporánea de la lengua española*. Washington, D.C.: Georgetown University Press.

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Nachweis

Klausurtermin: Montag, 10.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin: 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 18.10.17, 12-14 Uhr, SH 0.106

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht

werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Einführung in die Syntax ES/PT (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 2008 A-S: 1,2,3/ L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Neuhaus

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt Syntax ist diejenige linguistische Disziplin, die den Satzbau der menschlichen Sprache untersucht. Die generative Syntax erfasst in diesem Zusammenhang sprachübergreifende Prinzipien und einzelsprachliche Besonderheiten. Im Seminar werden wir uns am Beispiel des Spanischen und Portugiesischen mit den Grundlagen des generativen Grammatikmodells beschäftigen. Hierbei greifen wir die verschiedenen Teiltheorien dieses Modells auf: Die X-bar-Theorie befasst sich mit den allgemeinen Prinzipien des Phrasenbaus, die im sog. X-bar-Schema festgelegt werden. Während die Thetatheorie den Zusammenhang zwischen Semantik und Syntax darlegt, beschäftigt sich die Kasustheorie mit der Lizenzierung von Phrasen in syntaktischen Positionen. Die Bindungstheorie gibt den Rahmen für die Interpretation von Ausdrücken vor, die wie z.B. Pronomina ihren Referenzwert lediglich durch ihre Beziehung zu einem vorerwähnten referenziellen Syntagma erhalten. Anhand des Konzepts syntaktischer Bewegungen werden wir sehen, wie sich unterschiedliche Satzstrukturen (Interrogativsätze, Passivkonstruktionen) aus ein und derselben Basisabfolge herleiten lassen.

Ziel des Seminars ist es, die Grundzüge des traditionellen Prinzipien- und Parametermodells zu vermitteln. Neuere Entwicklungen werden ggf. in einer der letzten Sitzungen im Rahmen des Minimalistischen Programms thematisiert.

Hausarbeiten müssen in diesem Seminar bis zum 15.7.17 eingereicht werden!!

Eine Anmeldung ist verbindlich und verpflichtend über OLAT vom 01.04. bis zum 30.04.17.

Die Teilnehmerzahl ist auf 36 Teilnehmerinnen bzw. Teilnehmer begrenzt.

Bitte melden Sie sich unbedingt bei der Seminarleitung, falls Sie in der ersten Sitzung nicht anwesend sein können, da Ihr Platz sonst an andere Interessenten vergeben wird.

Sollte die maximale TN-Zahl dieses Kurses bereits erreicht sein, nutzen Sie bitte die alternativen Kurs-Angebote für Ihre studierte Sprache

Nachweis Einführung in die Syntax ES/PT (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1)

Dozentin: **Dr. Mareike Neuhaus**, Mi 8-10 Uhr

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 12.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin: 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 18.10.17, 12-14 Uhr, SH 0.106

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 03.07.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 15.07.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 03.07.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Einführung in die Syntax des Spanischen (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 2008 A-S: 1,2,3, B-SLW:1/ L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Feldhausen

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt

Die Syntax ist jener Teilbereich der Grammatik, der sich auf den Aufbau und die strukturelle Gliederung von Sätzen bezieht. Kerngegenstand der Syntaxtheorie ist die Beschreibung und Modellierung von Grammatiken. Das Seminar führt in die Grundlagen der generativen Syntaxtheorie ein, wobei insbesondere syntaktische Phänomene des Spanischen berücksichtigt werden. Es sollen aber auch Vergleiche zum Deutschen und Englischen gezogen werden. Ziel ist es, eine solide und breite Kenntnisgrundlage in den wichtigsten Teilbereichen der Syntaxtheorie zu vermitteln.

Teilnahmevoraussetzungen

Die von den TeilnehmerInnen erwartete aktive Beteiligung an den Seminarsitzungen setzt die Bereitschaft zur Teamarbeit und die Lektüre der angegebenen englischen, spanischen und deutschen Literatur voraus.

Anmeldung:

Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Maximal 36 Studierende können teilnehmen. Bitte melden Sie sich [zwischen dem 5. April 2017 und dem 18. April 2017] für das Seminar Online auf **Olat** an.

Literaturhinweise

Gabriel, Christoph & Natascha Müller (2013²). *Grundlagen der generativen Syntax: Französisch, Italienisch, Spanisch (Romanistische Arbeitshefte)*. Tübingen: Niemeyer.

Haegeman, Liliane (1994). *Introduction to Government & Binding Theory*. Oxford: Blackwell.

Müller, Natascha & Beate Riemer (1998). *Generative Syntax der romanischen Sprachen. Französisch, Italienisch, Portugiesisch, Spanisch*. Stauffenburg.

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Dienstag, 11.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin: 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 18.10.17, 12-14 Uhr, SH 0.106

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Qualifizierungsmodul Fachdidaktik (Q-D)

Inhaltsorientierter Spanischunterricht (L3 ES 2008+2015 Q-D:1)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Villatoro López

Di, woch, 10:00 - 11:30, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 4.105

Inhaltsorientierter Spanischunterricht: Entfällt!

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schäfer

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar Ende April 2017.

Kinder- und Jugendliteratur im Spanischunterricht (L3 ES 2008+2015 Q-D:1)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Schrader

Di, woch, 18:00 - 19:30, 18.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt Das Seminar soll dazu anregen, beim Einsatz von Kinder- und Jugendliteratur im Spanischunterricht auch leseraktivierende Unterrichtsverfahren zu nutzen. Für 3 CP sind an Textbeispielen entsprechende methodisch-didaktische Konzepte zu entwickeln und im Seminar zu erproben. Ein weiterer CP wird durch eine Hausarbeit erworben. Die Arbeit ist bis zum 04.07. abzugeben. Material für die Hausarbeit steht in einem Reader unter dem Titel „Kinder- und Jugendliteratur im Spanischunterricht“ bei Script & Kopie bereit.

Schreiben lernen im Spanischunterricht (L3 ES 2008+2015 Q-D:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Neuhaus

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 5.106

Inhalt Schreiben sollte als Mittel zur Sprachaneignung ein fester Bestandteil des Fremdsprachenunterrichts sein, da diese Fertigkeit einen detaillierten und kontrollierten Umgang mit der Zielsprache ermöglicht und erfordert. Wir werden uns in dieser Lehrveranstaltung damit beschäftigen, wie Schüler Schreibfähigkeiten entwickeln, welche Prozesse beim Schreiben ablaufen und wie man Schüler beim Schreiben unterstützen kann. Weiter werden wir die Besonderheiten beim fremdsprachlichen Schreiben aufgreifen, das sich in vielen Punkten vom Schreiben in der Muttersprache unterscheidet (Krings 1992). So müssen Fremdsprachenlerner zusätzlich fremdsprachlich bedingte Probleme bewältigen, z.B. Wortschatzschwierigkeiten (Wie

sage ich das auf Spanisch?) oder textpragmatische Schwierigkeiten (Wie rede ich einen spanischen Freund in einem Brief an?).

Eine Anmeldung ist verbindlich und verpflichtend über OLAT vom 01.04. bis zum 30.04.17.

Die Teilnehmerzahl ist auf 36 Teilnehmerinnen bzw. Teilnehmer begrenzt.

Bitte melden Sie sich unbedingt bei der Seminarleitung, falls Sie in der ersten Sitzung nicht anwesend sein können, da Ihr Platz sonst an andere Interessenten vergeben wird.

Sollte die maximale TN-Zahl dieses Kurses bereits erreicht sein, nutzen Sie bitte die alternativen Kurs-Angebote für Ihre studierte Sprache.

Literatur im Spanischunterricht/Literatura en el aula de E/LE (L3 ES 2008+2015 Q-D:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Genschow

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 20.05.2017 - 20.05.2017, Seminarhaus - SH 3.107

Inhalt Das Seminar lotet die Möglichkeiten des didaktischen Einsatzes von Literatur im Spanischunterricht aus, ausgehend auch von theoretischen Überlegungen und Diskussionen im Zusammenhang mit der "literarischen Kompetenz", auch im Zusammenhang mit den curricularen Anforderungen. Konkret wird es um die Frage gehen, ob und wie der Einsatz von literarischen Texten durchführbar ist und ob die oftmals herrschenden Vorbehalte dagegen (zu komplex, zu schwer) nicht zu kurz greifen, angesichts des Potentials von Literatur gerade in Bezug auf interkulturelles Lernen.

In einem zweiten Teil des Seminars wird es um konkrete Umsetzungsmöglichkeiten, Methoden und literarische Texte gehen, die in eigenen Entwürfen in Form einer Unterrichtssimulation auch ausprobiert werden sollen.

Ein Reader wird zu Seminarbeginn zur Verfügung gestellt.

Im Rahmen des Seminars wird ein Studientag (in spanischer Sprache) mit der spanischen Didaktikerin, Lyrikerin und Verfasserin von didaktischer Literatur Dr. Susana Acquaroni (Madrid) in Form eines Blocktermins am 20. Mai (10-16 Uhr) stattfinden.

Medien, Materialien und Methoden im Spanischunterricht (L3 ES 2008+2015 Q-D:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Villatoro López

Do, woch, 10:00 - 11:30, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 5.103

Sprachmittlung im Spanischunterricht (L3 ES 2008+2015 Q-D:2)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Schrader

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt Das Seminar zeigt, welche Arten von Sprachmittlung es gibt und wie man Sprachmittlung im Spanischunterricht üben kann. Thematisiert werden insbesondere die Sprachmittlungsaufgaben des schriftlichen Abiturs. Material für die Hausarbeit steht in einem Reader bereit („Sprachmittlung“ bei Script & Kopie). Die Arbeit ist bis zum 21.06.2017 abzugeben.

Qualifizierungsmodul Fremdsprachenausbildung (Q-F)

Análisis contrastivo de textos C1 [L3 ES 2008 Q-F:1//MCTE 4:3//MARL 6:2; MARL7:2//MA RLK 4:1]

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Saban

Do, woch, 08:30 - 10:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 4.106

Nachweis

MA-Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA-RLK):

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Donnerstag, 20.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis Montag, 03.07.2017, BA+MA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: Montag, 03.07.2017

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 12.10.2017, 10-12 Uhr, SH 0.106

MA-Romanistische Linguistik (MARL):

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.7.2017 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung: 31.07.2017

Rücktrittstermin bis: 24.07.2017

Wiederholungsprüfung/erneuter Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung:
06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Producción y análisis de textos escritos C1 [L3 ES 2008 Q-F:1//MCTE 4:3//MARL 6:2; 7:2 //MA RLK 4:1]

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Muñoz-Aunión

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 4.107

Nachweis

MA-Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA-RLK):

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Donnerstag, 20.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis Montag, 03.07.2017, BA+MA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: Montag, 03.07.2017

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 12.10.2017, 10-12 Uhr, SH 0.106

MA-Romanistische Linguistik (MARL):

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.8.2017 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung: 31.08.2017

Rücktrittstermin bis: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/erneuter Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung:
06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Producción y análisis de textos escritos C1 [L3 ES 2008 Q-F:1//MCTE 4:3//MARL 6:2; 7:2]

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Muñoz-Aunión

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 2.106

Nachweis

MA-Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA-RLK):

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Donnerstag, 20.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis Montag, 03.07.2017, MA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: Montag, 03.07.2017

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 12.10.2017, 10-12 Uhr, SH 0.106

MA-Romanistische Linguistik (MARL):

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.8.2017 MA: nur über QIS

Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung: 31.08.2017

Rücktrittstermin bis: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/erneuter Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung:
06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu

vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Estrategias de comunicación oral C1 [L3 ES 2008 Q-F:2; L3 ES 2015 Q-F:1]

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Muñoz-Aunión

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 3.107

Estrategias de comunicación oral C1 [L3 ES 2008 Q-F:2; L3 ES 2015 Q-F:1]

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Muñoz-Aunión

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 3.107

Grupo Iberoamericano

Arbeitsgemeinschaft

Do, woch, 18:00 - 20:00, Seminarhaus - SH 2.105

Nachweis Kein Leistungsnachweis möglich.

Qualifizierungsmodul Literaturwissenschaft (Q-L)

Perspectivas transmediáticas de la memoria colectiva en el Paraguay contemporáneo (BA ROM ES Q-6:1; Q-5NF:6/MA-RLK-1.1, 2.1, 2.2/MCTE 3/L3 ES 2008 Q-L:2, L3 2015 Q-L:3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson López Petzoldt

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 05.05.2017, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt

El seminario se propone examinar la cultura de recordación paraguaya a través de sus múltiples manifestaciones en el cine, la literatura, la televisión e Internet. Como en varios países de América Latina, la transición a la era democrática, el descubrimiento de comprometedores archivos policiales, los testimonios de víctimas de la dictadura, la instauración de una Comisión de Verdad y Justicia (CVJ), así como la creación de museos, entre muchos otros factores, impulsan en Paraguay corrientes convergentes y divergentes de memoria colectiva que, a su vez, impactan en la producción artística del país. Y al revés, dado que también las obras cinematográficas y literarias que deseamos estudiar inciden significativamente en la cultura de recordación paraguaya. A todo ello se suma el Bicentenario de la Independencia cuya celebración en 2011 ha fomentado la reflexión transmediática acerca del pasado reciente y no tan reciente de un pueblo que habla, piensa y rememora en dos lenguas: el castellano y el guaraní.

Para realizar el trabajo propuesto serán debatidos diferentes horizontes teóricos y modalidades de memoria colectiva así como de "narrativas de la memoria", del testimonio, de las relaciones dialógicas entre memoria, cine y literatura, y serán tratadas también particularidades del cine, la literatura y la cultura del Paraguay. En las primeras sesiones plenarias será presentado el conjunto de obras audiovisuales y literarias que componen el *corpus*. A modo de preparación e introducción, se recomienda la lectura de la novela *Asunción bajo toque de siesta* (2007), de Hermes Giménez Espinoza, disponible en la Biblioteca Virtual Miguel de Cervantes (<http://www.cervantesvirtual.com/nd/ark:/59851/bmcpn9m5>), así como un recorrido por el museo virtual MEVES: "Memoria y Verdad sobre el Stronismo": www.meves.org.py.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA/MA RLK: nur über QIS/LSF
Abgabetermin der Hausarbeit bis: Donnerstag, 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA+MA RLK: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen und Master RLK** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de> Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige**

Signatur als Datei herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Texte der Culteranisten, (Soto de Rojas, Bocángel, Carillo y Sotomayor) (L3 ES 2008 Q-L:1, L3 2015 Q-L:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wild

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Am Ende des 16. Jahrhunderts hat sich die spanische Sprache in einem Maße konsolidiert, dass einer Reihe von Autoren in Konkurrenz zu den Werken der klassischen Literaturen treten. Die Texte dieser als „Culteranisten“ verunglimpften Autoren zeichnen sich aus durch erhöhte sprachliche und intellektuelle Komplexität. Im Seminar sollen die weniger gängigen Autoren dieser Gruppierung gelesen werden.

Voraussetzung sind sehr gute Spanischkenntnisse und die Geduld und Bereitschaft zu intensiver Auseinandersetzung mit diesen sprachlich sehr schwierigen Werken, zu denen auch keine brauchbare Sekundärliteratur existiert.

Unentbehrliche Hilfsmittel:

- 1) *Diccionario de autoridades* (<http://web.frl.es/DA.html>)
- 2) *Tesoro de la lengua española*. (1611)

Texte werden per Mail verschickt.

Achtung : Aus gegebenem Anlass wird darauf hingewiesen, dass **Teilnahmevoraussetzung das vollständige Bestehen des A- und B-Moduls** ist.

Spätester Abgabetermin der Hausarbeiten: 31.8.2017

Libros prohibidos - Literatura y censura en Argentina (1976-1983) (BA ROM Q-4:2, Q-6:1; Q-5NF:5, Q-5NF:6/L3 2008 Q-L:2, L3 2015 Q-L:3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Genschow

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt El seminario se sitúa en el contexto de la instalación de la artista argentina Marta Minujín en la Documenta de este año en Kassel: El Partenón de los libros/ The Parthenon of Books, que consistirá en la (re)construcción en tamaño real del Partenón de Atenas hecha de libros que fueron prohibidos/censurados en todo el mundo. La instalación retoma y reinterpreta de esta forma una instalación hecha por la misma artista en Buenos Aires en 1983, donde realizó el mismo proyecto en tamaño reducido con libros censurados por la dictadura militar argentina.

Partiendo de una reflexión contextual del caso argentino, el seminario tratará también de forma más general el tema de la censura y su base ideológica.

Trataremos en el seminario una serie de textos literarios afectados por esta censura, concretamente de Osvaldo Soriano, Griselda Gambaro, Haroldo Conti y Rodolfo

Walsh. Estos textos siguen circulando en Argentina – se han hecho continuamente reediciones – por lo que nuestra lectura será doble: por un lado en su condición de textos "clásicos" de la literatura argentina del siglo XX, y, por otro, a la luz de la censura como relectura con el propósito de reintegrarlos en el circuito de la recepción del cual fueron excluidos.

Está prevista una excursión a la Documenta, para la cual todavía no hay fecha, ya que el programa de la exposición todavía está terminado. Será de todas formas un día sábado entre el 10 de junio y el 1 de julio. Actualizaré la información sobre la visita apenas tenga más detalles.

Para una primera idea sobre el proyecto de Marta Minujín recomiendo estos links:

http://www.deutschlandfunk.de/documenta-14-der-tempel-der-verbotenen-buecher.691.de.html?dram:article_id=368330

http://www.deutschlandfunk.de/kunstprojekt-mit-verbotenen-buechern-allumfassenheit-der.691.de.html?dram:article_id=374448

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA: nur über QIS/LSF

Abgabetermin der Hausarbeit bis: Donnerstag, 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **http://go.uni-frankfurt.de** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Representing Islam - représentant l'Islam: transkulturelle Perspektiven in Film und Literatur (BA ROM FR/ES Q-6:1; Q-5NF:6/MA-RLK-1.1, 2.1, 2.2/MCTE 3/L3 FR/ES 2008 Q-L:2, L3 2015 Q-L:3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schulze-Engler/Spiller

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt

Das Seminar vermittelt einen Überblick über literarische und filmische Repräsentationsformen des Islams. Durch die vergleichende anglistisch-frankophone Ausrichtung ergeben sich nuancierte Sichtweisen, die eine Kritik an fundamentalistischen und rassistischen Stereotypen ermöglichen. Die kritische Auseinandersetzung sowohl mit dem Islam als auch mit dem säkularisierten Westen ist als transkultureller Prozess zu betrachten, an dem arabische oder asiatische und europäische Intellektuelle beteiligt sind. Im Seminar werden die dabei eingesetzten Narrative zu diskutieren sein.

Literatur:

Tahar Ben Jelloun, *La prière de l'absent*, (dt. *Das Gebet des Abwesenden*)

Michel Houellebecq, *Soumission*, (dt. *Die Unterwerfung*)

Monica Ali, *Brick Lane* (dt. *Brick Lane*)

Hanif Kureishi, *The Black Album* (dt. *Das schwarze Album*)

Filme:

Bab El Oued city, Merzak Allouache

The Reluctant Fundamentalist, Mira Nair

Voraussetzungen/Organisatorisches:

Dieses Seminar steht Master- und Lehramtsstudierenden offen. Die Arbeitssprache des Seminars ist Deutsch; die literarischen Texte werden im englischen bzw. französischen Original gelesen. Alle Romane liegen auch in deutscher oder englischer sowie französischer Übersetzung vor. Die SeminarteilnehmerInnen werden gebeten, so viele der Texte wie möglich vor Seminarbeginn zu lesen und die Filme individuell anzusehen, bevor sie im Seminar besprochen werden. Alle literarischen Texte sind im Buchhandel erhältlich; die Filme können während des Semesters ausgeliehen werden. Zu Beginn des Semesters liegt ein Seminar-Reader vor, der alle notwendigen Sekundärtexte (Pflichtlektüre für alle SeminarteilnehmerInnen!) enthält.

Für dieses Seminar können Sie sich **zwischen 1. und 31.3.2017 anmelden**. Bitte schicken Sie eine Email unter Angabe Ihres Namens, Studiengangs und Ihrer Matrikelnummer an annibeer@stud.uni-frankfurt.de.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA ROM+MA RLK: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de> Wichtig! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Theorien und Methoden der Literaturwissenschaft, am Beispiel einer Novelle von Balzac (für alle Schwerpunkte) (BA ROM Q-4:1; Q-3NF:2/L3 2008 ES/FR Q-L:2, L3 2015 Q-L:1, Q-L:3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Estelmann

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 3.106

Inhalt

In diesem Kurs geht es darum, sich für das Studium der Romanistik relevante Methoden der Literaturbetrachtung anzueignen. Im Laufe des Semesters werden einzelne Methoden dargestellt, in Beziehung zu Theorien der Literatur gesetzt und mit Bezug auf Literaturbegriffe und die Institution Literatur diskutiert. Da der Kurs den Besonderheiten literarischer Kommunikation aus theoretischer und methodischer Sicht gewidmet ist, ist er grundsätzlich für alle Studierenden romanistischer Schwerpunkte und Sprachen geeignet.

Behandelte Themen sind: Narratologie, Hermeneutik, Dekonstruktivismus, Psychoanalyse, Rezeptionsästhetik, Literaturdidaktik, Intertextualität, Intermedialität, Postkolonialismus, Literatursoziologie, Diskursanalyse.

Um einen gemeinsamen Anschauungsgegenstand zu haben, werden wir die diskutierten Theorien der Literatur und Methoden der Literaturwissenschaft am Ende jeder Sitzung auf die Textanalyse eines konkreten Werks anwenden. Dabei handelt es sich um die Novelle „Sarrasine“ Honoré de Balzacs. Für Studierende, die keine Französischkenntnisse haben, wird eine deutsche Übersetzung zur Verfügung gestellt.

Bitte besorgen Sie sich folgendes Werk bis zum Semesterbeginn:

Richter/Struve/Ueckmann (Hg.): Balzacs »Sarrasine« und die Literaturtheorie: Zwölf Modellanalysen. Reclam Verlag 2011.

Die Bereitschaft zur Übernahme von Impulsreferaten (15 Minuten) wird vorausgesetzt.

Schreiben Sie sich bei Interesse in die Lerngruppe des Kurses bei OLAT ein: <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4578148355>

Nachweis

Dies gilt als Anmeldung zum Seminar.

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA: nur über QIS/LSF

Abgabetermin der Hausarbeit bis: Donnerstag, 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de> Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

¿Otros cien años de soledad? Gabriel García Márquez revisitado (BA ROM Q-4:2, Q-6:1; Q-5NF:5, Q-5NF:6/L3 FR 2008 Q-L:2; 2015 Q-L:3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Spiller

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 4.107

Inhalt Los cincuenta años de la publicación de la novela de García Márquez invitan a una relectura desde otra "novela del siglo": 2666 de Bolaño. El contexto de la violencia y del posconflicto en Colombia, sin embargo, abre paso a diversas lecturas comparadas. El curso comienza con las novelas de Restrepo y Fayad. Para obtener un "Schein" es posible elegir una de ellas y uno de los cinco capítulos de 2666. La lectura de *Cien años de soledad* es obligatoria.

Los participantes deberán adquirir las lecturas por su propia cuenta. Una participación al curso sin textos no es posible. En el "Handapparat" de la BZG están a su disposición los textos primarios.

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit
Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS
Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017
Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017
Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de> Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Voraussetzung Dieses Seminar steht Bachelor-, Magister- und Lehramtsstudierenden offen. Die Arbeitssprache des Seminars ist Spanisch; die literarischen Texte werden im spanischen Original gelesen; eine zusätzliche Lektüre der deutschen Übersetzung ist gestattet. Die TeilnehmerInnen an diesem lektüreintensiven Seminar lesen so viele der Texte wie möglich vor Seminarbeginn. Optional sind die Romane von Restrepo und Fayad, die zu Beginn des Seminars behandelt werden. Einer von beiden kann selbstbestimmt ausgewählt werden, ebenso mindestens ein Kapitel aus Bolaños 2666. Zu Beginn des Semesters liegt ein Seminar-Reader vor, der alle notwendigen Sekundärtexte (Pflichtlektüre für alle SeminarteilnehmerInnen!) enthält. Die Teilnahme am internationalen Kolumbien-Symposium „Posconflicto, memoria y trans/migracion“ vom 3. zum 6.5. wird empfohlen.

Für dieses Seminar können Sie sich bis zum 15.4. anmelden. Bitte schicken Sie eine Email unter Angabe Ihres Namens, Studiengangs und Ihrer Matrikelnummer an: salerno-petersen@em.uni-frankfurt.de.

Literatur Lecturas obligatorias:

Laura Restrepo, *Leopardo al sol* o Luis Fayad, *Compañeros de viaje*

Gabriel García Márquez, *Cien años de soledad*

Roberto Bolaño, 2666 , (extractos)

Literaturtheorie und Schreibpraxis (BA ROM Q-4:1; Q-3NF:2, FW-O-2/L3 2008 ES/FR Q-L:2, L3 2015 Q-L:1, Q-L:3/MA-RLK-1.1/MA MCTE 7)

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Spiller

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 27.04.2017 - 27.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 18.05.2017 - 18.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Inhalt Blockseminar vom 18.6. bis 24.06. im Gästehaus der Goethe Universität „Haus Bergkranz“ im Kleinen Walsertal. Die beiden ersten Sitzungen finden am 27.04. und am 18.05. jeweils um 12 Uhr statt.

In diesem Seminar stellen Studierende ihre geplanten oder bereits aufgenommenen Abschlussarbeiten und Forschungsprojekte vor. Außerdem bietet es Gelegenheit zur Wiederholung prüfungsrelevanter theoretischer Schwerpunkte. Das Examenskolloquium ermöglicht eine Vertiefung, wie sie in den anderen Veranstaltungstypen nicht möglich ist. Die TeilnehmerInnen erhalten eine praktische Anleitung zum Strukturieren und Schreiben größerer Arbeiten sowie einen Überblick aktueller Tendenzen in der Literatur- und Kulturtheorie.

Voraussetzung für die Teilnahme ist eine verbindliche Anmeldung möglichst frühzeitig in meinen Sprechstunden oder schriftlich bei: salerno-petersen@em.uni-frankfurt.de, **spätestens zum 19. Mai 2017** .

Ein Reader zu den theoretischen Grundlagen wird zur Verfügung gestellt. Dieser ist abzuholen bei Skript & Kopie in der Wolfsgangstraße.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA+MA: nur über QIS/LSF

Abgabetermin der Hausarbeit bis: Donnerstag, 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA+MA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen Romanistik** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Qualifizierungsmodul Sprachwissenschaft (Q-S)

Argumentstruktur und thematische Rollen (FR/ES) (BA ROM Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6/L3 2008: Q-S 1,2,3; L3 2015 Q-S:1, 2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuchenbrandt

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Kursbeschreibung

Welche Arten von Subjekten oder Objekten in einem Satz auftreten können, hängt davon ab, welches Verb wir in einem Satz verwenden (vgl. *Die Katze hat den Fisch gefressen* – *Die Katze hat (*den Fisch) geschlafen* – *Die Katze ist *(in) den Garten gelaufen*). Dabei scheinen einerseits bestimmte thematische Rollen bevorzugt auf bestimmte Satzfunktionen abgebildet zu werden (ein Agens wie *die Katze* wird meistens zum Subjekt, ein Patiens/Thema wie *der Fisch* zum direkten Objekt, ein Ort/Pfad wie *der Garten* zum präpositionalen Objekt). Andererseits treten Verben, die vergleichbare Ereignisse ausdrücken, auch in gleichen Satzkonstruktionen auf, d.h. sie haben dieselben Argumentstrukturen (*Peter hat das Fenster geöffnet / geschlossen*) und erlauben dieselben Arten von Konstruktionsalternationen (*Das Fenster wurde von Peter geöffnet / geschlossen*; *Das Fenster öffnet / schließt sich nicht*). Wir werden im Seminar exemplarisch Vorschläge diskutieren, wie sich thematische Rollen erfassen lassen, wie sie auf Satzfunktionen abgebildet werden, und welche Arten von typischen Konstruktionen und Alternationen im Französischen und Spanischen auftreten.

Teilnahmevoraussetzungen

- Solide syntaktische/semantische Vorkenntnisse (Propädeutikum, weiterführende Seminare) bzw. die Bereitschaft, sich diese Kenntnisse selbstständig anzueignen, werden vorausgesetzt.
- Es ist nicht erforderlich, beide romanischen Sprachen zu sprechen. Die Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit verschiedenen romanischen und nichtromanischen Sprachen wird jedoch erwartet.
- Ein ausreichendes Leseverstehen wissenschaftlicher Texte in Englisch, Deutsch und mindestens einer romanischen Sprache ist erforderlich, so dass Sie wöchentlich 20-30 Seiten Lektüre auf Englisch und eventuell in einer der anderen Sprachen bewältigen können.
- Vorbereitende Lektüre: § 1-3 aus Borik, Olga & Jaume Mateu. 2014. Argument structure in morphology and syntax: An introduction. *Lingua* 141. 1–7. <http://dx.doi.org/10.1016/j.lingua.2014.01.004> #62;

Anmeldung zum Kurs

- Anmeldung verbindlich und verpflichtend vom 01.04.2017 bis zum 30.04.2017 über OLAT (<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4724326414>).
- Die Teilnehmerzahl ist auf 36 begrenzt.
- Unentschuldigtes Nichterscheinen in der ersten Sitzung kann zum Verlust des Platzes führen.
- Sollte die maximale TN-Zahl dieses Kurses bereits erreicht sein, nutzen Sie bitte die alternativen Kurs-Angebote für Ihre studierte Sprache.

Nachweis

Argumentstruktur und thematische Rollen (FR/ES) (BA ROM Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6)
Dozentin: Dr. Imme Kuchenbrandt

Leistungsnachweise

- regelmäßige und aktive Teilnahme inklusive Lektürevorbereitung und Übungen sowie Klausur (90 Minuten) oder schriftliche Hausarbeit.

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Freitag, 21.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin: 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF
Wiederholungsprüfung: Dienstag, 17.10.2017, 14-16 Uhr, SH 0.106

oder

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Aspekte der Mehrsprachigkeit (BA ROM FR/ES/IT/PT Q 7:1, Q-5:2; Q-6NF:5, Q-6NF:6/ L3 ES 2008+2015 Q-S 1, 2; MARL 4:1; 4:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Flores

Mo, woch, 10:00 - 14:00, 03.07.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 4.101

Mi, woch, 14:00 - 18:00, 05.07.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Fr, woch, 10:00 - 14:00, 07.07.2017 - 14.07.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt

Das Seminar gibt einen Überblick über zentrale Forschungsfragen der Mehrsprachigkeitsforschung. Zentrale Themen sind Spracherwerbstheorien, Kriterien zur Definition von «Zweisprachigkeit», der simultane und sukzessive Erwerb mehrerer Sprachen in der Kindheit, zum Altersfaktor im Spracherwerb, Sprachdominanz, Sprachinput und Transfer, Herkunftssprachen und Spracherosion, Methodologische Überlegungen

Unterrichtskonzept: Einführende Diskussionen zu den einzelnen Themen und Besprechung ausgewählter Artikel/Studien.

Programm:

1. Grundlagen des Spracherwerbs

1.1. Unterschiedliche theoretische Ansätze:

1.1.1. Historischer Überblick: nativistische vs. behavioristische vs. kognitivistische Ansätze

1.1.2. Aktuelle Debatte: nativistische vs. *usage-based* Theorien des L1 und L2-
Erwerbs

2. Zweisprachigkeit

2.1. Profile des ‚bilingualen Sprechers‘

2.2. Berühmte Definitionen.

2.3. Definitionskriterien.

2.4. Mythen über Zweisprachigkeit

3. Bilingualer Spracherwerb

3.1. Simultaner Erwerb von zwei Erstsprachen (2L1)

3.2. Sukzessiver Erwerbs

3.3. Kindlicher und erwachsener L2-Erwerb: zur Bedeutung des Alters im Spracherwerb

4. Transfer, Dominanz und Input

4.1. Was bedeutet Transfer im Zweispracherwerb?

4.2. Empirische Ergebnisse zu Sprachtransfer

4.3. Definitionen von Sprachdominanz

4.4. Empirische Ergebnisse zu Dominanz

4.5. Quantität und Qualität des Sprachinputs

4.6. Empirische Ergebnisse

4.7. Wie lässt sich Input messen?

5. Herkunftssprachen und Spracherosion

5.1. Definition der Begriffe ‚Herkunftssprache‘ und ‚Herkunftssprecher‘

5.2. Zentrale Forschungsfragen der Herkunftssprachforschung

5.3. Empirische Untersuchungen zu Herkunftssprechern romanischer Sprachen

5.4. Spracherosion: historischer Überblick über das Forschungsfeld des Sprachverlusts

5.5. Spracherosion in unterschiedlichen Sprechergruppen: adoptierte Kinder,
Rückwanderer, Langzeitmigranten 1.Generation, Herkunftssprecher, Flüchtlinge

6. Methodologische Überlegungen

6.1. Welche Tests für welche Forschungsfragen?

Nachweis Aspekte der Mehrsprachigkeit (BA ROM FR/ES/IT/PT Q 7:1, Q-5:2; Q-6NF:5, Q-6NF:6)
Dozentin: Prof. Dr. Flores

Klausur und Hausarbeitenbesprechung am 19.7.17

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 19.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 13.07.2017 BA+MA: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin: 13.07.2017 BA+MA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 17.10.2017, 14-16 Uhr, SH 0.106

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA+MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor-/Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar: 2.-19.7.2017.

Anmeldung für das Seminar bei Prof. Rinke (E-Mail: Esther.Rinke@em.uni-frankfurt.de) bis 30.4.2017.

Bausteine der Grammatik: ein multimedialer Brückenkurs für StudienanfängerInnen und -wiedereinsteigerInnen (Onlinekurs)

E-Learning

Inhalt

Die *Bausteine der Grammatik* sind eine Einstiegshilfe für die linguistischen Anteile des Studiums. Sie ermöglichen, durch einen Test den eigenen Wissensstand bezüglich Wortarten, Satzgliedern und Satztypen selbstständig überprüfen und eventuelle Unsicherheiten im Selbststudium ausgleichen. Zielgruppe sind vor allem Studierende sprachlicher Fächer im Lehramt zu Beginn des Studiums, aber auch alle anderen Interessierten sind herzlich eingeladen, dieses Angebot zu nutzen.

Bem. zu Zeit und Ort Selbstlernkurs.

Die spanische Silbe: Theorie, Erwerb, Problemfälle (BA ROM Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6/L3 2008: Q-S 1,2,3; L3 2015 Q-S:1, 2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Feldhausen

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit dem Konzept der Silbe und greifen dabei primär auf Beispiele des Spanischen zurück. Behandelt werden unter anderem Aspekte zur Silbenstruktur, Silbifizierung und Resilbifizierung. Um die Silbe im Spanischen theoretisch erfassen zu können, greifen wir auf die Optimalitätstheorie zurück.

Teilnahmevoraussetzungen

- 1) *Ohne Kenntnisse sprachwissenschaftlicher Grundlagen (insbesondere der Phonologie) ist eine Teilnahme an diesem Hauptseminar nicht empfehlenswert.*
- 2) *Interesse an der Einarbeitung in eine formale linguistische Theorie muss gegeben sein.*
- 3) *Voraussetzung für die Teilnahme ist ein ausreichendes Leseverständnis wissenschaftlicher Texte in deutscher, spanischer und englischer Sprache.*
- 4) *Darüber hinaus ist es eine Teilnahmevoraussetzung für dieses Seminar, dass Sie bereit und in der Lage sind, wöchentlich einen ca. 20-30-seitigen Fachtext, teilweise in englischer Sprache, zu lesen und vorzubereiten.*

Scheinerwerb

Voraussetzung für den Scheinerwerb ist die aktive und regelmäßige Teilnahme. Dies schließt die Lektüre aller Texte sowie eine regelmäßige Anwesenheit ein. Darüber hinaus muss eine mündliche Präsentation und eine schriftliche Arbeit angefertigt werden. Der verbindliche Abgabetermin für die schriftliche Arbeit ist der 31.08.2017.

Anmeldung:

Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Maximal 36 Studierende können teilnehmen. Bitte melden Sie sich [zwischen dem 5. April 2017 und dem 23. April 2017] für das Seminar Online auf **Olat** an.

Nachweis Die spanische Silbe: Theorie, Erwerb, Problemfälle (BA ROM Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6)
Dozent: Priv.Doz.Dr. Ingo Feldhausen

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Montag, 17.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin: 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 17.10.2017, 14-16 Uhr, SH 0.106

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.

- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Komposita im Französischen und Spanischen (BA ROM Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6/L3 2008: Q-S 1,2,3; L3 2015 Q-S:1, 2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuchenbrandt

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 3.104

Inhalt

Kursbeschreibung

Zusammengesetzte Wörter wie *schwarz-weiß* oder *Briefmarke* sind in vielen Sprachen zu finden. Die einzelnen Kompositionstypen sind jedoch nicht in jeder Sprache in gleichem Maße vertreten, und was an der Oberfläche gleich aussieht, kann durchaus unterschiedlichen Verfahren entsprechen (z. B. V+N → N, *Fahrrad* 'Rad, auf dem man fährt', *tournesol* 'Blume, die sich zur Sonne dreht', *sacacorchos* 'Gerät, das Korken zieht'). Wir werden untersuchen, welche Kompositionstypen speziell im Französischen und Spanischen vertreten sind. Außerdem werden wir ermitteln, wo Gemeinsamkeiten oder Unterschiede sowohl innerhalb der romanischen Sprachfamilie als auch zwischen den romanischen und anderen Sprachen liegen.

Teilnahmevoraussetzungen

- Solide morphologische Vorkenntnisse (Propädeutikum, weiterführende Seminare) bzw. die Bereitschaft, sich diese Kenntnisse selbstständig anzueignen, werden vorausgesetzt.
- Es ist nicht erforderlich, beide romanischen Sprachen zu sprechen. Die Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit verschiedenen romanischen und nichtromanischen Sprachen wird jedoch erwartet.
- Ein ausreichendes Leseverstehen wissenschaftlicher Texte in Englisch, Deutsch und mindestens einer romanischen Sprache ist erforderlich, so dass Sie wöchentlich 20-30 Seiten Lektüre auf Englisch und eventuell in einer der anderen Sprachen bewältigen können.
- Vorbereitende Lektüre: Fabb, Nigel. 2001 [1998]. Compounding. In Andrew Spencer & Arnold M. Zwicky (eds.). *The Handbook of Morphology*, 66–83. Oxford: Blackwell; Wiley-Blackwell.

Anmeldung zum Kurs

- Anmeldung verbindlich und verpflichtend vom 01.04.2017 bis zum 30.04.2017 über OLAT (<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4724326400>).
- Die Teilnehmerzahl ist auf 36 begrenzt.
- Unentschuldigtes Nichterscheinen in der ersten Sitzung kann zum Verlust des Platzes führen.
- Sollte die maximale TN-Zahl dieses Kurses bereits erreicht sein, nutzen Sie bitte die alternativen Kurs-Angebote für Ihre studierte Sprache.

Leistungsnachweise

- regelmäßige und aktive Teilnahme inklusive Lektürevorbereitung und Übungen sowie
- Klausur (90 Minuten) oder schriftliche Hausarbeit, je nach Studiengang/Modul

Nachweis

Komposita im Französischen und Spanischen (BA ROM Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6)

Dozentin: **Dr. Imme Kuchenbrandt**

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Donnerstag, 20.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin: 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 17.10.2017, 14-16 Uhr, SH 0.106

oder

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Morphosyntaktische Variation im Spanischen und Portugiesischen (BA ROM Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6/L3 ES 2008: Q-S 1,2,3; L3 2015 Q-S:1, 2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Neuhaus

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 4.106

Inhalt

Bei dieser Veranstaltung handelt es sich um ein Lektüre-Seminar. Die Texte für die jeweiligen Sitzungen werden in elektronischer Form zur Verfügung gestellt. Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar ist die Bereitschaft, sich mit wissenschaftlichen Texten in englischer, ggf. auch in spanischer bzw. portugiesischer Sprache auseinanderzusetzen. Wir werden folgende Schwerpunkte heranziehen: Zunächst werden wir uns mit dem Begriff Sprachvariation auseinandersetzen. Anschließend folgen verschiedene Phänomene, die uns zeigen, inwieweit das Spanische und Portugiesische im morphosyntaktischen Bereich Variation aufzeigen (Leísmo, klitische Dopplung, Stellung der Klitika, Realisierung von Subjektpronomina in europäischen und amerikanischen Varietäten). In einem nächsten Schritt gehen wir auf mögliche Analysen von Sprachvariation ein und befassen uns u.a. mit der Optimalitätstheorie.

Hausarbeiten müssen in diesem Seminar bis zum 15.7.17 eingereicht werden!!

Eine Anmeldung ist verbindlich und verpflichtend über OLAT vom 01.04. bis zum 30.04.17.

Die Teilnehmerzahl ist auf 36 Teilnehmerinnen bzw. Teilnehmer begrenzt.

Bitte melden Sie sich unbedingt bei der Seminarleitung, falls Sie in der ersten Sitzung nicht anwesend sein können, da Ihr Platz sonst an andere Interessenten vergeben wird.

Sollte die maximale TN-Zahl dieses Kurses bereits erreicht sein, nutzen Sie bitte die alternativen Kurs-Angebote für Ihre studierte Sprache.

Nachweis

Morphosyntaktische Variation im Spanischen und Portugiesischen (BA ROM Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6)

Dozentin: Dr. Mareike Neuhaus

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 12.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin: 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 17.10.2017, 14-16 Uhr, SH 0.106

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 03.07.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 15.07.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 03.07.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Nominalsyntax: Possessiva, Adjektive und Artikel des Spanischen und Portugiesischen: Entfällt!

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Elsig

Soziolinguistische Theorien (L3 ES/FR 2008+2015 Q-S:1; S:2; S:3/MA CTE 2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Erfurt

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt

Zu diesem Seminar/Kolloquium lade ich Examenskandidatinnen und Promovierende ein, die sich auf eine zweifache Zielstellung einlassen wollen. *Einerseits* soll dieses Kolloquium ein Forum dafür sein, laufende oder sich in Vorbereitung befindliche Magisterarbeiten, Masterarbeiten, Abschlussarbeiten und Promotionen zur Diskussion zu stellen, die sich thematisch im näheren oder weiteren Umfeld von Soziolinguistik, Mehrsprachigkeit, sprachlicher Variation, Mündlichkeit und Schriftlichkeit bewegen. *Andererseits* wollen wir uns in diesem Kolloquium mit aktuellen Forschungsansätzen zur Erforschung von Mehrsprachigkeit und Mehrschriftigkeit befassen. Dies schließt die Diskussion von Forschungsdesigns, Methoden, Theorien und Korpora ein.

Die Teilnahme an diesem Seminar setzt die vorherige Anmeldung und Einschreibung in das Seminar „**SS2017 Soziolinguistik**“ auf der Lernplattform OLAT voraus: <https://>

olat.server.uni-frankfurt.de/olat/dmz/. Die Anmeldung wird am 11. April 2016, 18 Uhr, frei geschaltet.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 21.03.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 14.03.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 01.08.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Sprache, Migration, Transkulturalität (MA CTE:1/L3 FR/ES 2008: Q-S 2,3; L3 2015 Q-S:1, 2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Erfurt

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt

Das Seminar schließt an die Einführungsvorlesung im Masterstudiengang „Moving Cultures/Cultures en mouvement/Culturas en movimiento“ (WS 201/17) an und stellt sich zum Ziel, sprachwissenschaftliche Zugriffsweisen auf Phänomene von Transkulturalität zu diskutieren, wie sie im Kontext von Migration, Kulturkontakt und Mischungsprozessen in Erscheinung treten. Die zentrale Frage soll dabei sein, mit welchen Methoden und sprachwissenschaftlichen Konzepten diese Phänomene untersucht werden können. Im Mittelpunkt des Seminars steht somit das Kennenlernen und Erproben von Methoden der ethnographischen Forschung auf Feldern wie Mehrsprachigkeit, Sprachausbau und Mischungsprozessen. Das Seminar ist obligatorisch für die Studierenden des Masterstudiengangs MCTE, kann aber auch von anderen Studierenden besucht werden, die sich bereits mit transkulturellen Phänomenen, Mehrsprachigkeit und Migration befasst haben.

Die Teilnahme an diesem Seminar setzt die vorherige Anmeldung und Einschreibung in das Seminar „**SS2017 Transkulturalität**“ auf der Lernplattform OLAT voraus: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/dmz/>. Die Anmeldung wird am 11. April 2017, 18 Uhr, frei geschaltet.

Sprechen und Schreiben in mehreren Sprachen - Ein Forschungsseminar mit mehrsprachigen Studierenden (MA CTE:1, 2/L3 FR/ES 2008: Q-S 2,3; L3 2015 Q-S:1, 2/BA ROM Q 3:2; Q-4NF:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Erfurt/Stierwald

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 26.05.2017 - 30.06.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden

Inhalt

Welche Rolle spielen meine Sprachen beim Sprechen und Schreiben? Was passiert, wenn ich in der einen oder der anderen Sprachen Notizen mache oder Gedanken ausformuliere? Welche Vorteile und vielleicht auch Hürden erlebe ich, wenn ich mein eigenes mehrsprachiges Repertoire einsetze?

Dies alles sind aktuelle und einschlägige Forschungsfragen, die wir mit Studierenden des Masterstudiengang Moving Cultures, des BA-Studiengangs Romanistik sowie Lehramtsstudierenden (Französisch und/oder Spanisch) gemeinsam im Rahmen eines dreisprachigen Forschungsseminars (Deutsch, Französisch, Spanisch) zu mehrsprachigen Sprech- und Schreibpraktiken an der Universität reflektieren möchten. Hierzu laden wir vorzugsweise Studierende mit französischer oder spanischer Erst- bzw. Zweitsprache ein. Daneben seien natürlich auch Studierende mit deutscher oder anderer Erstsprache dazu angeregt, den kollaborativen Forschungsprozess im Seminar mitzugestalten.

Strukturell gliedert sich das Forschungsseminar in zwei Blöcke: Geht es zunächst um individuelle Sprachbiographien und sprachliche Sozialisierungsprozesse, wird anschließend die Mehrsprachigkeit im Schreibprozess in den Blick genommen. Hierzu werden wir verschiedene akademische Schreibaufgaben in gemischtsprachlichen Gruppen erproben, die Begleitprozesse dokumentieren und hierüber sowohl individuell als auch kollektiv reflektieren.

Als Modulprüfung dient eine Hausarbeit auf der Basis eines Portfolios, in der die im Laufe des Seminars angefertigten Texte (Sprachbiographie, akademische und reflexive Texte etc.) zusammengestellt und kommentiert werden.

Die Teilnahme an diesem Seminar setzt die vorherige Anmeldung und Einschreibung in die Lehrveranstaltung „SS2017 Sprechen und Schreiben“ in OLAT voraus: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/dmz/>. Die Anmeldung wird am 5. April, 18 Uhr, freigeschaltet.

Wichtiger Hinweis: Das Seminar findet im Seminarpavillon Westend SP 0.04 (Achtung: geänderter Raum!) und zeitweise in einem Abstand von zwei bis drei Wochen von 12-16 Uhr statt. Die konkreten Veranstaltungstermine können Sie der nachstehenden Liste entnehmen:

21.04.17 von 12-14 Uhr

28.04.17 von 12-14 Uhr

05.05.17 von 12-14 Uhr

12.05.17 von 12-14 Uhr

26.05.17 von 12-16 Uhr

09.06.17 von 12-16 Uhr

30.06.17 von 12-16 Uhr

07.07.17 von 12-14 Uhr

14.07.17 von 12-14 Uhr

21.07.17 von 12-14 Uhr

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar: Gesprochene Sprache (Französisch, Spanisch) (BA ROM Q 3:2; Q-4NF:1/L3-L2 FR 2008 A-S: 2,3, B-SLW:1/ L3 FR/ES 2015: A-S:1,2, B-SLW:1) findet nicht statt.

Subordinierte Sätze im Spanischen und Französischen (BA ROM Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6/L3 2008: Q-S 1,2,3; L3 2015 Q-S:1, 2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Feldhausen

Mi, woch, 08:30 - 10:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Während es sich bei Hauptsätzen um selbständige Sätze handelt, die nicht in einem anderen Satz oder einer anderen Konstituente enthalten sind, sind subordinierte bzw. eingebettete Sätze nicht selbständig. Sie sind typischerweise in einem anderen Satz oder einer anderen Konstituente enthalten. Der Hauptsatz, der den eingebetteten Satz enthält, wird Matrixsatz genannt. In diesem Seminar wollen wir uns damit beschäftigen, welche Arten von Nebensätzen es im Französischen und Spanischen gibt und wodurch sie sich voneinander unterscheiden. Neben einer Einführung in die wichtigsten Nebensatzarten wie Komplementsätze (die die Funktion eines Argumentes einnehmen), Adverbialsätze (die anstelle eines Adverbs stehen und nicht obligatorisch sind) und Relativsätze (die attributiven Charakter haben und zumeist durch Relativpronomen eingeleitet werden), betrachten wir unter anderem das Zusammenspiel von Subordination und Modus (Indikativ vs. Subjunktiv).

Teilnahmevoraussetzungen

- 1) *Ohne Kenntnisse sprachwissenschaftlicher Grundlagen (insbesondere der Syntax) ist eine Teilnahme an diesem Hauptseminar nicht empfehlenswert.*
- 2) *Es ist nicht erforderlich, alle zwei relevanten romanischen Sprachen zu sprechen (Spanisch und Französisch). Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit der jeweils anderen romanischen Sprache sowie mit weiteren Sprachen wird erwartet. Voraussetzung für die Teilnahme ist ein ausreichendes Leseverständnis wissenschaftlicher Texte in deutscher, englischer sowie in ihrer studierten romanischen Sprache.*
- 3) *Darüber hinaus ist es eine Teilnahmevoraussetzung für dieses Seminar, dass Sie bereit und in der Lage sind, wöchentlich einen ca. 20-30-seitigen Fachtext, teilweise in englischer Sprache, zu lesen und vorzubereiten.*

Scheinerwerb

Voraussetzung für den Scheinerwerb ist die aktive und regelmäßige Teilnahme. Dies schließt die Lektüre aller Texte sowie eine regelmäßige Anwesenheit ein. Darüber hinaus muss eine mündliche Präsentation und eine schriftliche Arbeit angefertigt werden. Der verbindliche Abgabetermin für die schriftliche Arbeit ist der 31.08.2017.

Anmeldung:

Die Teilnehmerzahl ist auf 36 Studierende beschränkt. Bitte melden Sie sich [zwischen dem 5. April 2017 und dem 18. April 2017] für das Seminar Online auf **Olat** an.

Nachweis

Subordinierte Sätze im Spanischen und Französischen (BA ROM Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6)

Dozent: Priv.Doz. Dr. Ingo Feldhausen

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 19.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin: 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 17.10.2017, 14-16 Uhr, SH 0.106

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Schulpraktische Studien

Nachbereitung des Schulpraktikums

Schulpraktische Studien, Lehrperson González Villarreal/Sobel

Mi, woch, 08:30 - 10:00

Mi, Einzel, 13:30 - 15:30, 13.09.2017 - 13.09.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum , Sobel

Vorbereitung und Durchführung des Schulpraktikums

Seminar, SWS: 3.0, Lehrperson González Villarreal

Di, woch, 08:30 - 10:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Spanisch PO 2015

Orientierungsveranstaltung für Erstsemester Romanistik: Mittwoch, 19. April 2017

Orientierungsveranstaltung

Mi, Einzel, 15:00 - 18:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Mi, Einzel, 15:00 - 18:00, 19.04.2017 - 19.04.2017

Inhalt **Orientierungsveranstaltung Romanistik Sommersemester 2017**

Mittwoch, 19. April 2017, Raum: Casino 1.801 (Campus Westend)

15.00 - 16.00 h : Vorstellung der **Bachelor-Studiengänge**, Lena Schönwälder
(Wissenschaftliche Mitarbeiterin)

Die **Lehramtsstudiengänge** werden im Rahmen der zentralen Veranstaltung vorgestellt, die von der Akademie für Bildungsforschung und Lehrerbildung (ABL) organisiert wird.

16.00 - 18.00 h: Vorstellung der **Fremdsprachenausbildung** der Romanistik
(Gemeinschaftsveranstaltung der romanistischen Lektorinnen und Lektoren)

Wiederholungs-/Nachschreibklausuren Romanistik aus dem WiSe 16/17

Einzeltermin

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 05.04.2017 - 05.04.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 06.04.2017 - 06.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 10.04.2017 - 10.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 11.04.2017 - 11.04.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.04.2017, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 21.04.2017 - 21.04.2017, Seminarhaus - SH 3.105

Inhalt Wiederholungs- und Nachholklausuren aus dem Wintersemester 2016/17

An den Wiederholungs-/Nachschreibklausuren können die Studierenden in den folgenden Fällen teilnehmen:

1) bei **Bachelorstudierenden**:

- wenn die Klausur beim ersten Termin im WiSe 2016/17 nicht bestanden wurde
- wenn die Klausur am ersten Termin wegen Krankheit nicht mitgeschrieben wurde (Vorlage eines ärztlichen Attestes nötig. Bei Modulprüfungen in den BA-Studiengängen, muß das Attest an das Prüfungsamt geschickt werden);
- wenn die/der Bachelorstudierende vom **Prüfungsamt** die Erlaubnis hat, den Nachschreibtermin wahrzunehmen.

2) bei **Lehramtsstudierenden**: wenn bei kumulativen Modulprüfungen eine **Teil** modulprüfung nicht bestanden wurde, jedoch mindestens 3 NP erreicht wurden und die/der jeweilige Dozentin/Dozent von dem Wunsch, an der Wiederholungsprüfung teilzunehmen, informiert ist.

Die Teilnahme an den Wiederholungs-/Nachschreibklausuren ist bei nichtbestandenen Modulprüfungen lt. Prüfungsordnung nicht möglich.

Klausurplan (vorläufig)

Veranstaltungen zur Fremdsprachenausbildung:

- **Französisch** : **Dienstag, 11.04.2017, 10-12 Uhr, Raum SH 5.101**
(alle Lehrveranstaltungen von Valérie Kuhlmann; Anne Lefort, Géraldine Parinot-Leconte, Dr. Aurore Peyroles)
- **Spanisch** : **Mittwoch, 05.04.2017, 10-12 Uhr, Raum SH 5.101**
(alle Lehrveranstaltungen von Dr. Marta Muñoz-Auni6n, Mart6n Diz Vidal, Dr. Karen Saban)

- **Italienisch : Donnerstag, 06.04.2017, 10-12 Uhr, Raum IG 5.201**
(alle Lehrveranstaltungen von Cristina Giaimo Patronas, Irene Caloi, Dr. Anna Ventinelli)
- **Portugiesisch :**
(alle Lehrveranstaltungen von Daniela Neves)

**Veranstaltungen zu Literaturwissenschaft, Sprachwissenschaft
und Fachdidaktik:**

Mittwoch, 19.04.2017, 12-14 Uhr, Raum: Casino 1.802:

Einführung in die französische Literaturwissenschaft (Dr. Frank Estelmann)

Einführung in die spanische Literaturwissenschaft (Prof. Dr. Gerhard Wild)

Einführung in die portugiesische Literaturwissenschaft (Prof. Dr. Gerhard Wild)

Einführung in die italienische Literaturwissenschaft (Lena Schönwälder)

Indigener Sprachkontakt in Lateinamerika: Morphosyntaktische Einflüsse und Sprachwandel (Dr. Martin Elsig)

Fachdidaktik: alle Lehrveranstaltungen

Katalanisch: alle Lehrveranstaltungen

Donnerstag, 20.04.2017, 14-16 Uhr, Raum: Casino 1.801:

Sprachwissenschaftliches Propädeutikum (Dr. Imme Kuchenbrandt, Priv.Doiz. Dr. Ingo Feldhausen)

Einführung in die Syntax des Französischen (Nicolas Lamoure)

Einführung in die Phonetik und Phonologie des Spanischen (Priv.Doiz.Dr. Ingo Feldhausen)

Einführung in die Phonologie des Italienischen und des Französischen (Matthieu Segui)

Einführung in die Frankophoniestudien (Marie Leroy)

Einführung in die Morphologie des Französischen und Spanischen (Dr. Andrea Seilheimer)

Einführung in die Syntax ES/PT (Dr. Mareike Neuhaus)

Mehrsprachigkeit und Sprachkontakt in der Frankophonie (Anna Weirich)

Acquisizione della sintassi italiana (Irene Caloi)

Die Subjekt-Verb-Inversion im Französischen und Spanischen (Dr. Martin Elsig)

Freitag, 21.04.2017, 12-14 Uhr, SH 3.105

Baskischveranstaltungen (Lourdes Izagirre Ondarra)

Introduzione alla fonologia italiana (Eugenia Greco)

Introduction à la morphologie française (Silvia Schaefer)

Introduzione alla sintassi italiana (Anna Marchesini)

Sintassi in diacronia (Dr. Emanuela Sanfelici)

Die Pronomina des Spanischen (Dr. Imme Kuchenbrandt)

Der Subjunktiv ES/FR/Kat (Priv.Doiz.Dr. Ingo Feldhausen)

Konstruktionsgrammatik und gesprochene Sprache (Französisch) (Prof. Dr. Jürgen Erfurt)

Minorités linguistiques en France et en Italie (M. Leroy)

B-SL: Basismodul Spanische Sprach- und Literaturwissenschaft

Bausteine der Grammatik: ein multimedialer Brückenkurs für StudienanfängerInnen und -wiedereinsteigerInnen (Onlinekurs)

E-Learning

Inhalt

Die *Bausteine der Grammatik* sind eine Einstiegshilfe für die linguistischen Anteile des Studiums. Sie ermöglichen, durch einen Test den eigenen Wissensstand bezüglich Wortarten, Satzgliedern und Satztypen selbstständig überprüfen und eventuelle Unsicherheiten im Selbststudium ausgleichen. Zielgruppe sind vor allem Studierende sprachlicher Fächer im Lehramt zu Beginn des Studiums, aber auch alle anderen Interessierten sind herzlich eingeladen, dieses Angebot zu nutzen.

Bem. zu Zeit und Ort Selbstlernkurs.

Einführung in die spanische Literaturwissenschaft (BA ROM Q-2:1; Q-1 NF:1/L3 2008 A-LF:1, A-L:1/L3 2015 B-SL:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wild

Mi, woch, 10:00 - 12:00, bis 26.04.2017, Seminarhaus - SH 3.106

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 03.05.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Grundlagenseminar für Studienanfänger. Schwerpunkte: Einführung in die hispanistische Bücherkunde – Geschichte der iberischen Halbinsel – Literatur Spaniens vom Mittelalter bis zur Gegenwart.

Scheinerwerb :

- Allgemeine Voraussetzung ist regelmäßige Anwesenheit

sowie

BA-Studierende Hauptfach : Modulprüfung: Abschlußklausur

BA-Studierende **Nebenfach** : bei Modulprüfung: Abschlußklausur; bei Teilnahmenachweis: 5-seitige deutsche Ausarbeitung zu einem der behandelten Gebiete

Spanisch L3 (alte Prüfungsordnung, PO 2008): Abschlussklausur

Spanisch L3 (Prüfungsordnung 2015): 5-seitiger spanischsprachiger Essay auf Basis eines vorgegebenen Texts in der Fremdsprache

Klausurtermin: Mittwoch, 19.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 03.07.2017, BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: 03.07.2017

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 17.10.17, 14-16 Uhr, SH 0.106

Zur Veranstaltung wird ein Tutorium angeboten.

Nachweis

Im Copyshop Wolfgangstrasse liegt zu Semesterbeginn ein Reader bereit und sollte den Teilnehmern bereits in der 1. Sitzung vorliegen.

Einführung in die spanische Literaturwissenschaft (BA ROM Q-2:1; Q-1 NF:1)

Dozent: **Prof.Dr. Gerhard Wild**

Leistungs-/Prüfungsnachweis

- BA Hauptfach: Klausur
- BA Nebenfach: Klausur (=Modulprüfung) oder Teilnahmenachweis = 5-seitige deutsche Ausarbeitung zu einem der behandelten Gebiete
- im L-Studium, alte Ordnung (PO 2008): Klausur
- im L-Studium, neue Ordnung (PO 2015): Leistungsnachweis = ca. 5seitiger Essay in der Fremdsprache.

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 19.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 03.07.2017, BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: 03.07.2017

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 17.10.17, 14-16 Uhr, SH 0.106

-----Hinweis für Studierende in den Bachelorstudiengängen Romanistik:

Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . Die Anmeldung kann nur erfolgen, wenn eine Zulassung zur Bachelorprüfung vorliegt. Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.

Bei Nichterscheinen am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Raumänderung: **Ab dem 3.5.2017** findet das Seminar im **Raum NG 2.731** statt.

Einführung in die spanische Literaturwissenschaft: Tutorium

Tutorium

Mi, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort Leitung: Ben Finger.

**Sprachwissenschaftliches Propädeutikum (BA ROM B-2/L3+L2 2008 B-SL:1/L3+L2 2015 B-SL:1):
Findet nur im Wintersemester statt!**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3

B-DF: Basismodul Fachdidaktik und Fremdsprachenausbildung

Ziele und Inhalte des Spanischunterrichts (L3 ES 2008+2015 B-DF:1)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson González Villarreal

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Curso de español B1.1 [L3 ES 2015 B-DF:2//BA ROM B-3 ES:1]

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Muñoz-Aunión

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 3.107

Nachweis Hinweis für die **Bachelorstudierenden** :
In dieser Veranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben.
Es ist **keine Anmeldung über QIS** möglich.

Curso de español B1.1 [L3 ES 2015 B-DF:2//BA ROM B-3 ES:1]

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Muñoz-Aunión

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 2.107

Nachweis Hinweis für die **Bachelorstudierenden** :
In dieser Veranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben.
Es ist **keine Anmeldung über QIS** möglich.

Curso de español B1.1 [L3 ES 2015 B-DF:2//BA ROM B-3 ES:1]

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Muñoz-Aunión

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 4.106

Nachweis Hinweis für die **Bachelorstudierenden** :
In dieser Veranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben.
Es ist **keine Anmeldung über QIS** möglich.

Curso de español B1.2 [L3 ES 2015 B-DF:3]

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Muñoz-Aunión

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 2.105

Grupo Iberoamericano

Arbeitsgemeinschaft

Do, woch, 18:00 - 20:00, Seminarhaus - SH 2.105

Nachweis Kein Leistungsnachweis möglich.

B-SLW: Basismodul Sprach- und Literaturwissenschaft für Lehramtsstudierende zweier romanischer Sprachen

Einführung in die Phonetik und die Phonologie des Spanischen in Europa und Lateinamerika (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 2008 A-S: 1,2,3, B-SLW:1/ L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Feldhausen

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Das Seminar stellt eine Einführung in die wissenschaftliche Untersuchung der sprachlichen Verwendung von Lauten dar. Jede gesprochene Sprache verfügt über ein bestimmtes Inventar an Lauten, welche sie zur Bildung komplexer lautsprachlicher Zeichen verwendet. Die Phonetik betrachtet die lautsprachliche Kommunikation vornehmlich von ihrer materiellen Seite, d.h. Laute werden als physiologisch-akustisches Ereignis untersucht. Die Phonologie konzentriert sich auf die Ermittlung der Strukturen und Prinzipien der Lautsprache und erforscht, welche Regeln und Prinzipien die Laut-Kombinatorik steuern. Die SeminarteilnehmerInnen werden anhand von spanischem Sprachmaterial in die Fragestellung und Theoriebildung der Phonetik und Phonologie eingeführt und mit deren Analysemethoden vertraut gemacht. Ggf. werden phonologische Aspekte weiterer, auch nicht-romanischer Sprachen einbezogen.

Teilnahmevoraussetzungen

Die von den TeilnehmerInnen erwartete aktive Beteiligung an den Seminarsitzungen setzt die Bereitschaft zur Teamarbeit und die Lektüre der angegebenen englischen, spanischen und deutschen Literatur voraus. Studierende, die ausschließlich Frontalunterricht wünschen, werden in diesem Seminar nicht optimal bedient.

Anmeldung:

Die Teilnehmerzahl ist auf 36 beschränkt. Bitte melden Sie sich [zwischen dem 5. April 2017 und dem 23. April 2017] für das Seminar Online auf **Olat** an.

Literaturhinweise:

Allgemein :

Hall, Tracy Alan (2011²). *Phonologie. Eine Einführung* (2. überarbeitete Auflage). Berlin, New York: Walter de Gruyter.

Pompino-Marschall, Bernd (2011³). *Einführung in die Phonetik*. Berlin, New York: Walter de Gruyter.

Spanisch :

Hualde, José-Ignacio (2014). *Los sonidos del español*. Cambridge: Cambridge University Press. [Englische Version: Hualde, José-Ignacio (2005). *The Sounds of Spanish*. Cambridge: Cambridge University Press.]

Morales-Front, Alfonso & Rafael A. Núñez Cedeño (1999). *Fonología generativa contemporánea de la lengua española*. Washington, D.C.: Georgetown University Press.

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Montag, 10.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin: 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 18.10.17, 12-14 Uhr, SH 0.106

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Einführung in die Syntax ES/PT (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 2008 A-S: 1,2,3/ L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Neuhaus

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt

Syntax ist diejenige linguistische Disziplin, die den Satzbau der menschlichen Sprache untersucht. Die generative Syntax erfasst in diesem Zusammenhang sprachübergreifende Prinzipien und einzelsprachliche Besonderheiten. Im Seminar werden wir uns am Beispiel des Spanischen und Portugiesischen mit den Grundlagen des generativen Grammatikmodells beschäftigen. Hierbei greifen wir die verschiedenen Teiltheorien dieses Modells auf: Die X-bar-Theorie befasst sich mit den allgemeinen Prinzipien des Phrasenbaus, die im sog. X-bar-Schema festgelegt werden. Während die Thetatheorie den Zusammenhang zwischen Semantik und Syntax darlegt, beschäftigt sich die Kasus-theorie mit der Lizenzierung von Phrasen in syntaktischen Positionen. Die Bindungstheorie gibt den Rahmen für die Interpretation von Ausdrücken vor, die wie z.B. Pronomina ihren Referenzwert lediglich durch ihre Beziehung zu einem vorerwähnten referenziellen Syntagma erhalten. Anhand des Konzepts syntaktischer Bewegungen werden wir sehen, wie sich unterschiedliche Satzstrukturen (Interrogativsätze, Passivkonstruktionen) aus ein und derselben Basisabfolge herleiten lassen.

Ziel des Seminars ist es, die Grundzüge des traditionellen Prinzipien- und Parametermodells zu vermitteln. Neuere Entwicklungen werden ggf. in einer der letzten Sitzungen im Rahmen des Minimalistischen Programms thematisiert.

Hausarbeiten müssen in diesem Seminar bis zum 15.7.17 eingereicht werden!!

Eine Anmeldung ist verbindlich und verpflichtend über OLAT vom 01.04. bis zum 30.04.17.

Die Teilnehmerzahl ist auf 36 Teilnehmerinnen bzw. Teilnehmer begrenzt.

Bitte melden Sie sich unbedingt bei der Seminarleitung, falls Sie in der ersten Sitzung nicht anwesend sein können, da Ihr Platz sonst an andere Interessenten vergeben wird.

Sollte die maximale TN-Zahl dieses Kurses bereits erreicht sein, nutzen Sie bitte die alternativen Kurs-Angebote für Ihre studierte Sprache

Nachweis

Einführung in die Syntax ES/PT (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1)
Dozentin: **Dr. Mareike Neuhaus**, Mi 8-10 Uhr

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 12.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin: 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 18.10.17, 12-14 Uhr, SH 0.106

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 03.07.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 15.07.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 03.07.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Einführung in die Syntax des Spanischen (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 2008 A-S: 1,2,3, B-SLW:1/ L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Feldhausen

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt

Die Syntax ist jener Teilbereich der Grammatik, der sich auf den Aufbau und die strukturelle Gliederung von Sätzen bezieht. Kerngegenstand der Syntaxtheorie ist die Beschreibung und Modellierung von Grammatiken. Das Seminar führt in die Grundlagen der generativen Syntaxtheorie ein, wobei insbesondere syntaktische Phänomene des Spanischen berücksichtigt werden. Es sollen aber auch Vergleiche zum Deutschen und Englischen gezogen werden. Ziel ist es, eine solide und breite Kenntnisgrundlage in den wichtigsten Teilbereichen der Syntaxtheorie zu vermitteln.

Teilnahmevoraussetzungen

Die von den TeilnehmerInnen erwartete aktive Beteiligung an den Seminarsitzungen setzt die Bereitschaft zur Teamarbeit und die Lektüre der angegebenen englischen, spanischen und deutschen Literatur voraus.

Anmeldung:

Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Maximal 36 Studierende können teilnehmen. Bitte melden Sie sich [zwischen dem 5. April 2017 und dem 18. April 2017] für das Seminar Online auf **Olat** an.

Literaturhinweise

Gabriel, Christoph & Natascha Müller (2013²). *Grundlagen der generativen Syntax: Französisch, Italienisch, Spanisch (Romanistische Arbeitshefte)*. Tübingen: Niemeyer.

Haegeman, Liliane (1994). *Introduction to Government & Binding Theory*. Oxford: Blackwell.

Müller, Natascha & Beate Riemer (1998). *Generative Syntax der romanischen Sprachen. Französisch, Italienisch, Portugiesisch, Spanisch*. Stauffenburg.

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Dienstag, 11.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin: 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 18.10.17, 12-14 Uhr, SH 0.106

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Einführung in die spanische Literaturwissenschaft (BA ROM Q-2:1; Q-1 NF:1/L3 2008 A-LF:1, A-L:1/L3 2015 B-SL:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wild

Mi, woch, 10:00 - 12:00, bis 26.04.2017, Seminarhaus - SH 3.106

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 03.05.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Grundlagenseminar für Studienanfänger. Schwerpunkte: Einführung in die hispanistische Bücherkunde – Geschichte der iberischen Halbinsel – Literatur Spaniens vom Mittelalter bis zur Gegenwart.

Scheinerwerb :

- Allgemeine Voraussetzung ist regelmäßige Anwesenheit

sowie

BA-Studierende Hauptfach : Modulprüfung: Abschlussklausur

BA-Studierende **Nebenfach** : bei Modulprüfung: Abschlussklausur; bei Teilnahmenachweis: 5-seitige deutsche Ausarbeitung zu einem der behandelten Gebiete

Spanisch L3 (alte Prüfungsordnung, PO 2008): Abschlussklausur

Spanisch L3 (Prüfungsordnung 2015): 5-seitiger spanischsprachiger Essay auf Basis eines vorgegebenen Texts in der Fremdsprache

Klausurtermin: Mittwoch, 19.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 03.07.2017, BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: 03.07.2017

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 17.10.17, 14-16 Uhr, SH 0.106

Zur Veranstaltung wird ein Tutorium angeboten.

Nachweis

Im Copyshop Wolfgangstrasse liegt zu Semesterbeginn ein Reader bereit und sollte den Teilnehmern bereits in der 1. Sitzung vorliegen.

Einführung in die spanische Literaturwissenschaft (BA ROM Q-2:1; Q-1 NF:1)

Dozent: **Prof.Dr. Gerhard Wild**

Leistungs-/Prüfungsnachweis

- BA Hauptfach: Klausur
- BA Nebenfach: Klausur (=Modulprüfung) oder Teilnahmenachweis = 5-seitige deutsche Ausarbeitung zu einem der behandelten Gebiete
- im L-Studium, alte Ordnung (PO 2008): Klausur
- im L-Studium, neue Ordnung (PO 2015): Leistungsnachweis = ca. 5seitiger Essay in der Fremdsprache.

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 19.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 03.07.2017, BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: 03.07.2017

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 17.10.17, 14-16 Uhr, SH 0.106

-----Hinweis für Studierende in den Bachelorstudiengängen Romanistik:

Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . Die Anmeldung kann nur erfolgen, wenn eine Zulassung zur Bachelorprüfung vorliegt. Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.

Bei Nichterscheinen am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Raumänderung: **Ab dem 3.5.2017** findet das Seminar im **Raum NG 2.731** statt.

Goyas Caprichos - Sprache und Zensur um 1800 (BA ROM Q-2:2, Q-3NF:1/L3 2015 A-L:1, A-L:2, B-SLW:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jakobi Millán

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt Im Vordergrund des Seminars steht eines der bedeutendsten Werke des spanischen Malers Francisco de Goya (1746-1828): Die 1799 erschienen Caprichos - 80 Radierungen mit sozialkritischen Themen.

Hauptanliegen des Seminars ist die Analyse der Mehrsinnigkeit der Radierungen im Hinblick auf ihr Zusammenspiel von Text und Bild, welche durch die handschriftliche Kommentare und den darin enthaltenen literarischen Andeutungen erzeugt werden.

Zitate mit Gegensinn, Mehrsinnigkeit, Verrätselung und Regelverstöße: In Goyas Caprichos herrscht eine Diskrepanz zwischen Text und Bild. Handelt es sich dabei um eine bewusste Verschleierung? Können Aussagen und Bildkommentare/ Bildtitel, den Sinngehalt von Bildern neutralisieren, wenn nicht sogar verfälschen?

Der Leser/ Betrachter wird in die Caprichos, in den eröffneten Dialog zwischen Sprache und Bild miteinbezogen. Ihm werden neue Sinnwelten und Assoziationen eröffnet, dessen Aussagen sich hinter eine Maskerade befinden.

Im Rahmen des Seminars sollen einzelne zeitgenössische Kommentierungen und die spannungsreiche Bild-Text-Relation der Caprichos untersucht werden, um dem intermedialen Wechselspiel zwischen Literatur und Bildender Kunst zu folgen und Goyas umfassendes Wirklichkeitsverständnis zu deuten und es zu demaskieren. Im Zuge dessen werden auch ausgewählte zeitgenössische literarische Werke gelesen.

Das Augenmerk gilt der spezifischen Gestaltung Goyas Innenwelt und der Deutung der zeitgenössischen Sprachbilder und dem Beginn eines komplexen Spiels zwischen Text und Bild.

Zum Semesterbeginn kann ein Reader im Copyshop „skript & kopie“ (Wolfgangstraße 141) erworben werden.

Lektüreempfehlung zur thematischen Einführung:

DITTEBERNER, Susanne: Traum und Traumata. Schlaf der Vernunft. Spanien zwischen Tradition und Moderne und die Gegenwelt Goyas, Stuttgart 1995

GLENDINNING, Nigel: Goya and his critics, London, 1977

GROWE, Bernd: Ydioma universal. Goya und die Sprachlichkeit in der Kunst, in: Giessener Beiträge zur Kunstgeschichte, 7, Dettelbach 1979, Seite 32-56

HELD, Jutta: Goyas Akademiekritik, in: Münchener Jahrbuch der bildenden Kunst, Bd. 17, 1996, Seite 214-224

HELD, Jutta: Grotteske Erotik. Zu Goyas frühen Karikaturen, in: Mai, Ekkehard (Hrsg.): Das Capriccio als Kunstprinzip. Zur Vorgeschichte der Moderne von Arcimboldo und Callot bis Tiepolo und Goya. Malerei. Zeichnung. Graphik, Mailand 1996, Seite 169-177

HELD, Jutta; Müller, Wolfgang und Uwe Naumann (Hrsg.) Francisco de Goya, Hamburg 1998

HELMAN, Edith: Trasmundo de Goya, Madrid 1983

HOFMANN, Werner: Traum, Wahnsinn und Vernunft. Zehn Einblicke in Goyas Welt, in: Ausst.kat. Goya. Das Zeitalter der Revolutionen. 1789-1830 (Hamburger Kunsthalle, 17. Oktober 1980 – 4. Januar 1981), hg. Von Werner Hofmann, München 1980, Seite 50-238

HORL, Sabine: Der Schlaf der Vernunft. Zur Rolle Goyas in der spanischen Literatur des 20. Jahrhunderts, in: Dieter Kremer (Hrsg.) Aspekte der Hispania im 19. Und 20. Jahrhundert. Akten des deutschen Hispanistentages, Hamburg 1983, Seite 33-49

SCHLÜNDER, Susanne: Karnevaleske Körperwelten. Zur Intermedialität der Caprichos, in Siegener Forschungen zur romanischen Sprache Literatur- und Medienwissenschaft, Bd. 11, Tübingen 2002

SOUFAS, C. Christopher: Esto si que es leer. Eine neue Lektüre von Goyas Caprichos, in Bohn, Volker (Hrsg.): Bildlichkeit. Internationale Beiträge zur Poetik, in: Bohn, Volker (Hrsg.): Bildlichkeit. Internationale Beiträge zur Poetik, Frankfurt am Main 1990, Seite 129-161

VOLLAND, Gerlinde: Männermacht und Frauenopfer. Sexualität und Gewalt bei Goya, Berlin 1993

Nachweis

WARNKE, Martin: Goyas Gesten, in Hoffmann, Werner, Helman, Edith und Martin Warnke (Hrsg): Goya. Alle werden fallen, Frankfurt am Main 1987, Seite 115-141
Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA: nur über QIS/LSF

Abgabetermin der Hausarbeit bis: Donnerstag, 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Lazarillo de Tormes (BA ROM Q-4:2; Q-5NF:5/L3 2008 A-L:2, B-SLW:2/L3 2015 A-L:1, A-L:2, B-SLW:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fuchs

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Im Jahr 1554 erschien in Spanien der Lazarillo de Tormes. Der Roman wurde zum Erfolg und stellt den Prototypen der novela picaresca dar, die bis in die Gegenwart hinein immer wieder Phasen der produktiven Rezeption und der Aktualisierung durchläuft – zunächst in Spanien, dann in Frankreich und England, und schließlich in Amerika, etwa in Mexiko und Brasilien. Die Geschichte des Jungen dubioser Abkunft, der es in einer moralisch verkommenen Welt mit List und Schläue zu einem (hier noch bescheidenen) Aufstieg bringt, beeinflusst die Entwicklung des modernen Romans maßgeblich. Der vergleichsweise geringe Umfang des Werks kontrastiert mit der Komplexität, die sich vor allem aus der Vielschichtigkeit der Inhalte und der Mehrdeutigkeit der Sprache ergibt.

In diesem Lektüreseminar sollen der Lazarillo und an ihm die für das Genre konstitutiven Elemente in enger und gründlicher Arbeit am Text erschlossen werden: darunter der Aufbau, die Konfiguration eines "Helden" am Rande der Gesellschaft, die Ambiguität des Diskurses, die satirischen, zeitkritischen Elemente, und nicht zuletzt die intertextuellen Bezüge zu Werken der Textgegenwart und der Vergangenheit.

Ein Seminarreader wird zu Semesterbeginn im Copyshop Script & Kopie in der Wolfsgangstraße bereitgestellt.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA: nur über QIS/LSF

Abgabetermin der Hausarbeit bis: Donnerstag, 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Y tú, Pascual, ¿de qué vas? - La "posmodernidad española" en tres novelas del s. XX [L3 ES 2015 A-L:1; A-L:2; B-SLW:2//BA ROM Q-2:2; Q-3 NF:1]

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Diz Vidal

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 3.107

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA: nur über QIS/LSF

Abgabetermin der Hausarbeit bis: Donnerstag, 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

A-S: Aufbaumodul Sprachwissenschaft

Bausteine der Grammatik: ein multimedialer Brückenkurs für StudienanfängerInnen und -wiedereinsteigerInnen (Onlinekurs)

E-Learning

Inhalt

Die *Bausteine der Grammatik* sind eine Einstiegshilfe für die linguistischen Anteile des Studiums. Sie ermöglichen, durch einen Test den eigenen Wissensstand bezüglich Wortarten, Satzgliedern und Satztypen selbstständig überprüfen und eventuelle Unsicherheiten im Selbststudium ausgleichen. Zielgruppe sind vor allem Studierende sprachlicher Fächer im Lehramt zu Beginn des Studiums, aber auch alle anderen Interessierten sind herzlich eingeladen, dieses Angebot zu nutzen.

Bem. zu Zeit und Ort Selbstlernkurs.

Einführung in die Morphologie (Spanisch und Portugiesisch) (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 A-S:1; A-S:2, A-S:3)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Neuhaus

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 1.104

Inhalt Ziel des Seminars ist die Einführung in die Arbeitsmethoden und die Terminologie der Morphologie anhand von spanischen und portugiesischen Beispielen. Morphologie ist diejenige linguistische Disziplin, die die Struktur von Wörtern sowie die Regeln der Wortbildung unserer Sprachen untersucht. Im Seminar werden wir uns mit den Grundlagen der strukturellen Morphologie und verschiedenen morphologischen Verfahren befassen. Im Rahmen der Flexion, die die Veränderung der Gestalt ein und desselben Wortes bezeichnet, werden zum Beispiel Verbformen als Wortstamm und Endung analysiert (sp. habla+mos). Innerhalb der Wortbildung, die die Erzeugung neuer Wörter behandelt, unterscheidet man die Komposition, bei der zwei Wörter oder Stämme zusammengefügt werden (sp. abrelatas), und die Ableitung/Derivation, d.h. beim Aufbau werden Affixe angefügt (sp. gana+dor).

Hausarbeiten müssen in diesem Seminar bis zum 15.7.17 eingereicht werden!!

Eine Anmeldung ist verbindlich und verpflichtend über OLAT vom 01.04. bis zum 30.04.17.

Die Teilnehmerzahl ist auf 36 Teilnehmerinnen bzw. Teilnehmer begrenzt.

Bitte melden Sie sich unbedingt bei der Seminarleitung, falls Sie in der ersten Sitzung nicht anwesend sein können, da Ihr Platz sonst an andere Interessenten vergeben wird.

Sollte die maximale TN-Zahl dieses Kurses bereits erreicht sein, nutzen Sie bitte die alternativen Kurs-Angebote für Ihre studierte Sprache.

Nachweis Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Dienstag, 11.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 03.07.2017 BA: **nur über QIS/LSF**

Rücktrittstermin: 03.07.2017 BA: **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 18.10.17, 12-14 Uhr, SH 0.106

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 03.07.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 15.07.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 03.07.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Einführung in die Phonetik und die Phonologie des Spanischen in Europa und Lateinamerika (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 2008 A-S: 1,2,3, B-SLW:1/ L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Feldhausen

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Das Seminar stellt eine Einführung in die wissenschaftliche Untersuchung der sprachlichen Verwendung von Lauten dar. Jede gesprochene Sprache verfügt über ein bestimmtes Inventar an Lauten, welche sie zur Bildung komplexer lautsprachlicher Zeichen verwendet. Die Phonetik betrachtet die lautsprachliche Kommunikation vornehmlich von ihrer materiellen Seite, d.h. Laute werden als physiologisch-akustisches Ereignis untersucht. Die Phonologie konzentriert sich auf die Ermittlung der Strukturen und Prinzipien der Lautsprache und erforscht, welche Regeln und Prinzipien die Laut-Kombinatorik steuern. Die SeminarteilnehmerInnen werden anhand von spanischem Sprachmaterial in die Fragestellung und Theoriebildung der Phonetik und Phonologie eingeführt und mit deren Analysemethoden vertraut gemacht. Ggf. werden phonologische Aspekte weiterer, auch nicht-romanischer Sprachen einbezogen.

Teilnahmevoraussetzungen

Die von den TeilnehmerInnen erwartete aktive Beteiligung an den Seminarsitzungen setzt die Bereitschaft zur Teamarbeit und die Lektüre der angegebenen englischen, spanischen und deutschen Literatur voraus. Studierende, die ausschließlich Frontalunterricht wünschen, werden in diesem Seminar nicht optimal bedient.

Anmeldung:

Die Teilnehmerzahl ist auf 36 beschränkt. Bitte melden Sie sich [zwischen dem 5. April 2017 und dem 23. April 2017] für das Seminar Online auf **Olat** an.

Literaturhinweise:

Allgemein :

Hall, Tracy Alan (2011²). *Phonologie. Eine Einführung* (2. überarbeitete Auflage). Berlin, New York: Walter de Gruyter.

Pompino-Marschall, Bernd (2011³). *Einführung in die Phonetik*. Berlin, New York: Walter de Gruyter.

Spanisch :

Hualde, José-Ignacio (2014). *Los sonidos del español*. Cambridge: Cambridge University Press. [Englische Version: Hualde, José-Ignacio (2005). *The Sounds of Spanish*. Cambridge: Cambridge University Press.]

Morales-Front, Alfonso & Rafael A. Núñez Cedeño (1999). *Fonología generativa contemporánea de la lengua española*. Washington, D.C.: Georgetown University Press.

Nachweis Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Montag, 10.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin: 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 18.10.17, 12-14 Uhr, SH 0.106

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Einführung in die Syntax ES/PT (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 2008 A-S: 1,2,3/ L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Neuhaus

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt

Syntax ist diejenige linguistische Disziplin, die den Satzbau der menschlichen Sprache untersucht. Die generative Syntax erfasst in diesem Zusammenhang sprachübergreifende Prinzipien und einzelsprachliche Besonderheiten. Im Seminar werden wir uns am Beispiel des Spanischen und Portugiesischen mit den Grundlagen des generativen Grammatikmodells beschäftigen. Hierbei greifen wir die verschiedenen Teiltheorien dieses Modells auf: Die X-bar-Theorie befasst sich mit den allgemeinen Prinzipien des Phrasenbaus, die im sog. X-bar-Schema festgelegt werden. Während die Thetheorie den Zusammenhang zwischen Semantik und Syntax darlegt, beschäftigt sich die Kasustheorie mit der Lizenzierung von Phrasen in syntaktischen Positionen. Die Bindungstheorie gibt den Rahmen für die Interpretation von Ausdrücken vor, die wie z.B. Pronomina ihren Referenzwert lediglich durch ihre Beziehung zu einem vorerwähnten referenziellen Syntagma erhalten. Anhand des Konzepts

syntaktischer Bewegungen werden wir sehen, wie sich unterschiedliche Satzstrukturen (Interrogativsätze, Passivkonstruktionen) aus ein und derselben Basisabfolge herleiten lassen.

Ziel des Seminars ist es, die Grundzüge des traditionellen Prinzipien- und Parametermodells zu vermitteln. Neuere Entwicklungen werden ggf. in einer der letzten Sitzungen im Rahmen des Minimalistischen Programms thematisiert.

Hausarbeiten müssen in diesem Seminar bis zum 15.7.17 eingereicht werden!!

Eine Anmeldung ist verbindlich und verpflichtend über OLAT vom 01.04. bis zum 30.04.17.

Die Teilnehmerzahl ist auf 36 Teilnehmerinnen bzw. Teilnehmer begrenzt.

Bitte melden Sie sich unbedingt bei der Seminarleitung, falls Sie in der ersten Sitzung nicht anwesend sein können, da Ihr Platz sonst an andere Interessenten vergeben wird.

Sollte die maximale TN-Zahl dieses Kurses bereits erreicht sein, nutzen Sie bitte die alternativen Kurs-Angebote für Ihre studierte Sprache

Nachweis

Einführung in die Syntax ES/PT (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1)
Dozentin: **Dr. Mareike Neuhaus**, Mi 8-10 Uhr

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 12.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin: 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 18.10.17, 12-14 Uhr, SH 0.106

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 03.07.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 15.07.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 03.07.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Einführung in die Syntax des Spanischen (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 2008 A-S: 1,2,3, B-SLW:1/ L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Feldhausen

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Die Syntax ist jener Teilbereich der Grammatik, der sich auf den Aufbau und die strukturelle Gliederung von Sätzen bezieht. Kerngegenstand der Syntaxtheorie ist die Beschreibung und Modellierung von Grammatiken. Das Seminar führt in die Grundlagen der generativen Syntaxtheorie ein, wobei insbesondere syntaktische Phänomene des Spanischen berücksichtigt werden. Es sollen aber auch Vergleiche zum Deutschen und Englischen gezogen werden. Ziel ist es, eine solide und breite Kenntnisgrundlage in den wichtigsten Teilbereichen der Syntaxtheorie zu vermitteln.

Teilnahmevoraussetzungen

Die von den TeilnehmerInnen erwartete aktive Beteiligung an den Seminarsitzungen setzt die Bereitschaft zur Teamarbeit und die Lektüre der angegebenen englischen, spanischen und deutschen Literatur voraus.

Anmeldung:

Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Maximal 36 Studierende können teilnehmen. Bitte melden Sie sich [zwischen dem 5. April 2017 und dem 18. April 2017] für das Seminar Online auf **Olat** an.

Literaturhinweise

Gabriel, Christoph & Natascha Müller (2013²). *Grundlagen der generativen Syntax: Französisch, Italienisch, Spanisch (Romanistische Arbeitshefte)*. Tübingen: Niemeyer.

Haegeman, Liliane (1994). *Introduction to Government & Binding Theory*. Oxford: Blackwell.

Müller, Natascha & Beate Riemer (1998). *Generative Syntax der romanischen Sprachen. Französisch, Italienisch, Portugiesisch, Spanisch*. Stauffenburg.

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Dienstag, 11.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin: 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 18.10.17, 12-14 Uhr, SH 0.106

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen

schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

A-L: Aufbaumodul Literaturwissenschaft

Goyas Caprichos - Sprache und Zensur um 1800 (BA ROM Q-2:2, Q-3NF:1/L3 2015 A-L:1, A-L:2, B-SLW:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jakobi Millán

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt Im Vordergrund des Seminars steht eines der bedeutendsten Werke des spanischen Malers Francisco de Goya (1746-1828): Die 1799 erschienen Caprichos - 80 Radierungen mit sozialkritischen Themen.

Hauptanliegen des Seminars ist die Analyse der Mehrsinnigkeit der Radierungen im Hinblick auf ihr Zusammenspiel von Text und Bild, welche durch die handschriftliche Kommentare und den darin enthaltenen literarischen Andeutungen erzeugt werden.

Zitate mit Gegensinn, Mehrsinnigkeit, Verrätselung und Regelverstöße: In Goyas Caprichos herrscht eine Diskrepanz zwischen Text und Bild. Handelt es sich dabei um eine bewusste Verschleierung? Können Aussagen und Bildkommentare/ Bildtitel, den Sinngehalt von Bildern neutralisieren, wenn nicht sogar verfälschen?

Der Leser/ Betrachter wird in die Caprichos, in den eröffneten Dialog zwischen Sprache und Bild miteinbezogen. Ihm werden neue Sinnwelten und Assoziationen eröffnet, dessen Aussagen sich hinter eine Maskerade befinden.

Im Rahmen des Seminars sollen einzelne zeitgenössische Kommentierungen und die spannungsreiche Bild-Text-Relation der Caprichos untersucht werden, um dem intermedialen Wechselspiel zwischen Literatur und Bildender Kunst zu folgen und Goyas umfassendes Wirklichkeitsverständnis zu deuten und es zu demaskieren. Im Zuge dessen werden auch ausgewählte zeitgenössische literarische Werke gelesen.

Das Augenmerk gilt der spezifischen Gestaltung Goyas Innenwelt und der Deutung der zeitgenössischen Sprachbilder und dem Beginn eines komplexen Spiels zwischen Text und Bild.

Zum Semesterbeginn kann ein Reader im Copyshop „skript & kopie“ (Wolfgangstraße 141) erworben werden.

Lektüreempfehlung zur thematischen Einführung:

DITTEBERNER, Susanne: Traum und Traumata. Schlaf der Vernunft. Spanien zwischen Tradition und Moderne und die Gegenwelt Goyas, Stuttgart 1995

GLENDINNING, Nigel: Goya and his critics, London, 1977

GROWE, Bernd: Ydioma universal. Goya und die Sprachlichkeit in der Kunst, in: Giessener Beiträge zur Kunstgeschichte, 7, Dettelbach 1979, Seite 32-56

HELD, Jutta: Goyas Akademiekritik, in: Münchener Jahrbuch der bildenden Kunst, Bd. 17, 1996, Seite 214-224

HELD, Jutta: Grotteske Erotik. Zu Goyas frühen Karikaturen, in: Mai, Ekkehard (Hrsg.): Das Capriccio als Kunstprinzip. Zur Vorgeschichte der Moderne von Arcimboldo und Callot bis Tiepolo und Goya. Malerei. Zeichnung. Graphik, Mailand 1996, Seite 169-177

HELD, Jutta; Müller, Wolfgang und Uwe Naumann (Hrsg.) Francisco de Goya, Hamburg 1998

HELMAN, Edith: Trasmundo de Goya, Madrid 1983

HOFMANN, Werner: Traum, Wahnsinn und Vernunft. Zehn Einblicke in Goyas Welt, in: Ausst.kat. Goya. Das Zeitalter der Revolutionen. 1789-1830 (Hamburger Kunsthalle, 17. Oktober 1980 – 4. Januar 1981), hg. Von Werner Hofmann, München 1980, Seite 50-238

HORL, Sabine: Der Schlaf der Vernunft. Zur Rolle Goyas in der spanischen Literatur des 20. Jahrhunderts, in: Dieter Kremer (Hrsg.) Aspekte der Hispania im 19. Und 20. Jahrhundert. Akten des deutschen Hispanistentages, Hamburg 1983, Seite 33-49

SCHLÜNDER; Susanne: Karnevaleske Körperwelten. Zur Intermedialität der Caprichos, in Siegener Forschungen zur romanischen Sprache Literatur- und Medienwissenschaft, Bd. 11, Tübingen 2002

SOUFAS, C. Christopher: Esto si que es leer. Eine neue Lektüre von Goyas Caprichos, in Bohn, Volker (Hrsg.): Bildlichkeit. Internationale Beiträge zur Poetik, in: Bohn, Volker (Hrsg.): Bildlichkeit. Internationale Beiträge zur Poetik, Frankfurt am Main 1990, Seite 129-161

VOLLAND, Gerlinde: Männermacht und Frauenopfer. Sexualität und Gewalt bei Goya, Berlin 1993

WARNKE, Martin: Goyas Gesten, in Hoffmann, Werner, Helman, Edith und Martin Warnke (Hrsg): Goya. Alle werden fallen, Frankfurt am Main 1987, Seite 115-141

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA: nur über QIS/LSF

Abgabetermin der Hausarbeit bis: Donnerstag, 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Lazarillo de Tormes (BA ROM Q-4:2; Q-5NF:5/L3 2008 A-L:2, B-SLW:2/L3 2015 A-L:1, A-L:2, B-SLW:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fuchs

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt	<p>Im Jahr 1554 erschien in Spanien der Lazarillo de Tormes. Der Roman wurde zum Erfolg und stellt den Prototypen der novela picaresca dar, die bis in die Gegenwart hinein immer wieder Phasen der produktiven Rezeption und der Aktualisierung durchläuft – zunächst in Spanien, dann in Frankreich und England, und schließlich in Amerika, etwa in Mexiko und Brasilien. Die Geschichte des Jungen dubioser Abkunft, der es in einer moralisch verkommenen Welt mit List und Schläue zu einem (hier noch bescheidenen) Aufstieg bringt, beeinflusst die Entwicklung des modernen Romans maßgeblich. Der vergleichsweise geringe Umfang des Werks kontrastiert mit der Komplexität, die sich vor allem aus der Vielschichtigkeit der Inhalte und der Mehrdeutigkeit der Sprache ergibt.</p> <p>In diesem Lektüreseminar sollen der Lazarillo und an ihm die für das Genre konstitutiven Elemente in enger und gründlicher Arbeit am Text erschlossen werden: darunter der Aufbau, die Konfiguration eines "Helden" am Rande der Gesellschaft, die Ambiguität des Diskurses, die satirischen, zeitkritischen Elemente, und nicht zuletzt die intertextuellen Bezüge zu Werken der Textgegenwart und der Vergangenheit.</p>
Nachweis	<p>Ein Seminarreader wird zu Semesterbeginn im Copyshop Script & Kopie in der Wolfsgangstraße bereitgestellt.</p> <p>Prüfungsform: Hausarbeit</p> <p>Anmeldung zur Prüfung bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA: nur über QIS/LSF Abgabetermin der Hausarbeit bis: Donnerstag, 31.08.2017</p> <p>Rücktrittstermin Hausarbeit bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA: nur über QIS/LSF Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 06.12.2017</p>

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Y tú, Pascual, ¿de qué vas? - La "posmodernidad española" en tres novelas del s. XX [L3 ES 2015 A-L:1; A-L:2; B-SLW:2//BA ROM Q-2:2; Q-3 NF:1]

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Diz Vidal

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 3.107

Nachweis	<p>Prüfungsform: Hausarbeit</p> <p>Anmeldung zur Prüfung bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA: nur über QIS/LSF Abgabetermin der Hausarbeit bis: Donnerstag, 31.08.2017</p> <p>Rücktrittstermin Hausarbeit bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA: nur über QIS/LSF Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 06.12.2017</p>
----------	---

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**

Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

A#D: Aufbaumodul Fachdidaktik

Das Lehrwerk im SU (L3 2008+2015 ES A-D:1; A-D:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Boder

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 1.102

Entwicklung und Beurteilung produktiver Sprachkompetenz (L3 2008 ES A:D:2, A-D:1/L3 2015 ES A-D:1; A-D:2)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Villatoro López

Mo, woch, 10:00 - 11:30, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 1.105

Entwicklung und Beurteilung rezeptiver Sprachkompetenz (L3 2008 ES A:D:1, A-D:2/L3 2015 ES A-D:1; A-D:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Villatoro López

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 4.103

Literaturdidaktik als eingreifende Kulturwissenschaft (L3 ES 2008 A-D:1 A-D:2, L3 ES 2015 A-D:1, A-D:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fahz

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 4.107

Inhalt Inter- und transkulturelles Lernen ist zu einem wesentlichen Bestandteil der Fachdidaktik Spanisch avanciert. Gerade das Lernen und die Beschäftigung mit einer Fremdsprache sowie der bzw. den dazugehörigen Kultur(en) macht die Herausbildung einer adäquaten interkulturellen Handlungskompetenz notwendig, um in realen Begegnungssituationen einen produktiven Kulturdialog führen zu können.

Ein elementarer Schwerpunkt bildet dabei die Integration literarischer Texte, die im Fremdsprachenunterricht eine ausgezeichnete Ausgangsbasis für die Diskussion über Interkulturalität, Fremdwahrnehmung und Empathie darstellt.

So werden wir in einem ersten theoretischen Teil die Notwendigkeit des inter- und transkulturellen Ansatzes des Spanischunterrichts erörtern, um in einem weiteren Schritt eine Fokussierung auf literarische Texte mit ihrem interkulturellen Potential vorzunehmen. Dazu lesen wir drei Romane von hispanophonen Autoren aus Lateinamerika, die die Problematik der Migration, der kulturellen Identitäten und des Kulturdialogs besonders in ihren Texten hervorheben. Diese Texte prüfen wir auf ihre didaktische Relevanz für den Spanischunterricht, der sich besonders in der Qualifikationsphase der Oberstufe auf den Themenbereich des interkulturellen Paradigmas fokussiert sowie sich den spanischsprachigen Kulturen und Literaturen außerhalb Spaniens widmen soll.

Folgende Romane lesen wir im Seminar:

- José Maria Arguedas: *Los ríos profundos*. Madrid: Edición Catedra, 2004.
- Carlos Fuentes: *La frontera de cristal*. Madrid: Alfaguara, 2003.
- Mario Vargas Llosa: *El hablador*. Barcelona: Ed. Seix Barral, 1987.

Szenisches Spiel im SU (ES L3 2008 B-DF:2/L3 2015 A-D:1, A-D:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Boder

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 4.107

Das spanische Bildungssystem und Begegnungsdidaktik in Theorie und Praxis (mit Blockseminar in Madrid: 29.5.-5.6.2017) (L3 ES 2008+2015 A-D:1, A-D:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Boder

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 21.04.2017 - 21.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

A-F: Aufbaumodul Fremdsprachenausbildung

Comprensión lectora y análisis de textos B1.2 [L3 ES 2008 B-DF:4; L3 ES 2015 A-F:1//BA ROM Q-1 ES:1; Q-2 ES NF:1]

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Diz Vidal

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 5.106

Nachweis Hinweis für die Studierenden in Bachelorstudiengängen:
In dieser Lehrveranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben. Es ist keine
Prüfungsanmeldung über QIS möglich.

Comprensión lectora y análisis de textos B1.2 [L3 ES 2008 B-DF:4; L3 ES 2015 A-F:1//BA ROM Q-1 ES:1; Q-2 ES NF:1]

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Diz Vidal

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 3.106

Nachweis Hinweis für die Studierenden in Bachelorstudiengängen:
In dieser Lehrveranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben. Es ist keine
Prüfungsanmeldung über QIS möglich.

Análisis contrastivo de textos B2.1 [L3 ES 2008 B-DF:5; L3 ES 2015 A-F:2// BA ROM Q-1 ES 2; Q-2 ES NF:2]

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Diz Vidal

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 3.106

Nachweis Prüfungsform: Klausur 2-Std.
Klausurtermin : Montag, 17.07.2017
Anmeldung zur Prüfung: bis Montag, 03.07.2017, BA-Studiengänge: nur über QIS/
LSF
Rücktrittstermin bis: Montag, 03.07.2017
Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 11.10.17, 10-12 Uhr, SH 0.106

-----Hinweis für Studierende in Bachelorstudiengängen :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht

werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Análisis contrastivo de textos B2.1 [L3 ES 2008 B-DF:5; L3 ES 2015 AF:2//BA ROM Q-1 ES 2; Q-2 ES NF:2]

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Diz Vidal

Do, woch, 08:30 - 10:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 3.107

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin : Donnerstag, 20.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis Montag, 03.07.2017, BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: Montag, 03.07.2017

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 11.10.17, 10-12 Uhr, SH 0.106

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **http://go.uni-frankfurt.de** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie **die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Mediación y traducción de textos B2.2 [L3 ES 2015 A-F:3]

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Diz Vidal

Di, woch, 08:30 - 10:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 5.106

Grupo Iberoamericano

Arbeitsgemeinschaft

Do, woch, 18:00 - 20:00, Seminarhaus - SH 2.105

Nachweis Kein Leistungsnachweis möglich.

Q-S: Qualifizierungsmodul Sprachwissenschaft

Argumentstruktur und thematische Rollen (FR/ES) (BA ROM Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6/L3 2008: Q-S 1,2,3; L3 2015 Q-S:1, 2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuchenbrandt

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Kursbeschreibung

Welche Arten von Subjekten oder Objekten in einem Satz auftreten können, hängt davon ab, welches Verb wir in einem Satz verwenden (vgl. *Die Katze hat den Fisch gefressen* – *Die Katze hat (*den Fisch) geschlafen* – *Die Katze ist *(in) den Garten gelaufen*). Dabei scheinen einerseits bestimmte thematische Rollen bevorzugt auf bestimmte Satzfunktionen abgebildet zu werden (ein Agens wie *die Katze* wird meistens zum Subjekt, ein Patiens/Thema wie *der Fisch* zum direkten Objekt, ein Ort/

Pfad wie *der Garten* zum präpositionalen Objekt). Andererseits treten Verben, die vergleichbare Ereignisse ausdrücken, auch in gleichen Satzkonstruktionen auf, d.h. sie haben dieselben Argumentstrukturen (*Peter hat das Fenster geöffnet / geschlossen*) und erlauben dieselben Arten von Konstruktionsalternationen (*Das Fenster wurde von Peter geöffnet / geschlossen ; Das Fenster öffnet / schließt sich nicht*). Wir werden im Seminar exemplarisch Vorschläge diskutieren, wie sich thematische Rollen erfassen lassen, wie sie auf Satzfunktionen abgebildet werden, und welche Arten von typischen Konstruktionen und Alternationen im Französischen und Spanischen auftreten.

Teilnahmevoraussetzungen

- Solide syntaktische/semantische Vorkenntnisse (Propädeutikum, weiterführende Seminare) bzw. die Bereitschaft, sich diese Kenntnisse selbstständig anzueignen, werden vorausgesetzt.
- Es ist nicht erforderlich, beide romanischen Sprachen zu sprechen. Die Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit verschiedenen romanischen und nichtromanischen Sprachen wird jedoch erwartet.
- Ein ausreichendes Leseverstehen wissenschaftlicher Texte in Englisch, Deutsch und mindestens einer romanischen Sprache ist erforderlich, so dass Sie wöchentlich 20-30 Seiten Lektüre auf Englisch und eventuell in einer der anderen Sprachen bewältigen können.
- Vorbereitende Lektüre: § 1-3 aus Borik, Olga & Jaume Mateu. 2014. Argument structure in morphology and syntax: An introduction. *Lingua* 141. 1–7. <http://dx.doi.org/10.1016/j.lingua.2014.01.004> & #62;

Anmeldung zum Kurs

- Anmeldung verbindlich und verpflichtend vom 01.04.2017 bis zum 30.04.2017 über OLAT (<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4724326414>).
- Die Teilnehmerzahl ist auf 36 begrenzt.
- Unentschuldigtes Nichterscheinen in der ersten Sitzung kann zum Verlust des Platzes führen.
- Sollte die maximale TN-Zahl dieses Kurses bereits erreicht sein, nutzen Sie bitte die alternativen Kurs-Angebote für Ihre studierte Sprache.

Nachweis

Argumentstruktur und thematische Rollen (FR/ES) (BA ROM Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6)
Dozentin: Dr. Imme Kuchenbrandt

Leistungsnachweise

- regelmäßige und aktive Teilnahme inklusive Lektürevorbereitung und Übungen sowie

Klausur (90 Minuten) oder schriftliche Hausarbeit.

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Freitag, 21.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin: 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 17.10.2017, 14-16 Uhr, SH 0.106

oder

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Aspekte der Mehrsprachigkeit (BA ROM FR/ES/IT/PT Q 7:1, Q-5:2; Q-6NF:5, Q-6NF:6/ L3 ES 2008+2015 Q-S 1, 2; MARL 4:1; 4:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Flores

Mo, woch, 10:00 - 14:00, 03.07.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 4.101

Mi, woch, 14:00 - 18:00, 05.07.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Fr, woch, 10:00 - 14:00, 07.07.2017 - 14.07.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt

Das Seminar gibt einen Überblick über zentrale Forschungsfragen der Mehrsprachigkeitsforschung. Zentrale Themen sind Spracherwerbstheorien, Kriterien zur Definition von «Zweisprachigkeit», der simultane und sukzessive Erwerb mehrerer Sprachen in der Kindheit, zum Altersfaktor im Spracherwerb, Sprachdominanz, Sprachinput und Transfer, Herkunftssprachen und Spracherosion, Methodologische Überlegungen

Unterrichtskonzept: Einführende Diskussionen zu den einzelnen Themen und Besprechung ausgewählter Artikel/Studien.

Programm:

1. Grundlagen des Spracherwerbs

1.1. Unterschiedliche theoretische Ansätze:

1.1.1. Historischer Überblick: nativistische vs. behavioristische vs. kognitivistische Ansätze

1.1.2. Aktuelle Debatte: nativistische vs. *usage-based* Theorien des L1 und L2-Erwerbs

2. Zweisprachigkeit

2.1. Profile des ‚bilingualen Sprechers‘

2.2. Berühmte Definitionen.

2.3. Definitionskriterien.

2.4. Mythen über Zweisprachigkeit

3. Bilingualer Spracherwerb

3.1. Simultaner Erwerb von zwei Erstsprachen (2L1)

3.2. Sukzessiver Erwerbs

3.3. Kindlicher und erwachsener L2-Erwerb: zur Bedeutung des Alters im Spracherwerb

4. Transfer, Dominanz und Input

4.1. Was bedeutet Transfer im Zweispracherwerb?

4.2. Empirische Ergebnisse zu Sprachtransfer

4.3. Definitionen von Sprachdominanz

4.4. Empirische Ergebnisse zu Dominanz

4.5. Quantität und Qualität des Sprachinputs

4.6. Empirische Ergebnisse

4.7. Wie lässt sich Input messen?

5. Herkunftssprachen und Spracherosion

5.1. Definition der Begriffe 'Herkunftssprache' und 'Herkunftssprecher'

5.2. Zentrale Forschungsfragen der Herkunftssprachforschung

5.3. Empirische Untersuchungen zu Herkunftssprechern romanischer Sprachen

5.4. Spracherosion: historischer Überblick über das Forschungsfeld des Sprachverlusts

5.5. Spracherosion in unterschiedlichen Sprechergruppen: adoptierte Kinder, Rückwanderer, Langzeitmigranten 1.Generation, Herkunftssprecher, Flüchtlinge

6. Methodologische Überlegungen

6.1. Welche Tests für welche Forschungsfragen?

Nachweis

Aspekte der Mehrsprachigkeit (BA ROM FR/ES/IT/PT Q 7:1, Q-5:2; Q-6NF:5, Q-6NF:6)
Dozentin: Prof. Dr. Flores

Klausur und Hausarbeitenbesprechung am 19.7.17

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 19.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 13.07.2017 BA+MA: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin: 13.07.2017 BA+MA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 17.10.2017, 14-16 Uhr, SH 0.106

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA+MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor-/Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar: 2.-19.7.2017.

Anmeldung für das Seminar bei Prof. Rinke (E-Mail: Esther.Rinke@em.uni-frankfurt.de) bis 30.4.2017.

Bausteine der Grammatik: ein multimedialer Brückenkurs für StudienanfängerInnen und -wiedereinsteigerInnen (Onlinekurs)

E-Learning

Inhalt

Die *Bausteine der Grammatik* sind eine Einstiegshilfe für die linguistischen Anteile des Studiums. Sie ermöglichen, durch einen Test den eigenen Wissensstand bezüglich Wortarten, Satzgliedern und Satztypen selbstständig überprüfen und eventuelle Unsicherheiten im Selbststudium ausgleichen. Zielgruppe sind vor allem Studierende sprachlicher Fächer im Lehramt zu Beginn des Studiums, aber auch alle anderen Interessierten sind herzlich eingeladen, dieses Angebot zu nutzen.

Bem. zu Zeit und Ort Selbstlernkurs.

Die spanische Silbe: Theorie, Erwerb, Problemfälle (BA ROM Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6/L3 2008: Q-S 1,2,3; L3 2015 Q-S:1, 2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Feldhausen

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit dem Konzept der Silbe und greifen dabei primär auf Beispiele des Spanischen zurück. Behandelt werden unter anderem Aspekte zur Silbenstruktur, Silbifizierung und Resilbifizierung. Um die Silbe im Spanischen theoretisch erfassen zu können, greifen wir auf die Optimalitätstheorie zurück.

Teilnahmevoraussetzungen

- 1) *Ohne Kenntnisse sprachwissenschaftlicher Grundlagen (insbesondere der Phonologie) ist eine Teilnahme an diesem Hauptseminar nicht empfehlenswert.*
- 2) *Interesse an der Einarbeitung in eine formale linguistische Theorie muss gegeben sein.*
- 3) *Voraussetzung für die Teilnahme ist ein ausreichendes Leseverständnis wissenschaftlicher Texte in deutscher, spanischer und englischer Sprache.*

4) *Darüber hinaus ist es eine Teilnahmevoraussetzung für dieses Seminar, dass Sie bereit und in der Lage sind, wöchentlich einen ca. 20-30-seitigen Fachtext, teilweise in englischer Sprache, zu lesen und vorzubereiten.*

Scheinerwerb

Voraussetzung für den Scheinerwerb ist die aktive und regelmäßige Teilnahme. Dies schließt die Lektüre aller Texte sowie eine regelmäßige Anwesenheit ein. Darüber hinaus muss eine mündliche Präsentation und eine schriftliche Arbeit angefertigt werden. Der verbindliche Abgabetermin für die schriftliche Arbeit ist der 31.08.2017.

Anmeldung:

Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Maximal 36 Studierende können teilnehmen. Bitte melden Sie sich [zwischen dem 5. April 2017 und dem 23. April 2017] für das Seminar Online auf **Olat** an.

Nachweis

Die spanische Silbe: Theorie, Erwerb, Problemfälle (BA ROM Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6)

Dozent: Priv.Doz.Dr. Ingo Feldhausen

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Montag, 17.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin: 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 17.10.2017, 14-16 Uhr, SH 0.106

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Komposita im Französischen und Spanischen (BA ROM Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6/L3 2008: Q-S 1,2,3; L3 2015 Q-S:1, 2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuchenbrandt

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 3.104

Inhalt

Kursbeschreibung

Zusammengesetzte Wörter wie *schwarz-weiß* oder *Briefmarke* sind in vielen Sprachen zu finden. Die einzelnen Kompositionstypen sind jedoch nicht in jeder Sprache in gleichem Maße vertreten, und was an der Oberfläche gleich aussieht, kann durchaus unterschiedlichen Verfahren entsprechen (z. B. V+N → N, *Fahrrad* 'Rad, auf dem man fährt', *tournesol* 'Blume, die sich zur Sonne dreht', *sacacorchos* 'Gerät, das Korken zieht'). Wir werden untersuchen, welche Kompositionstypen speziell im Französischen und Spanischen vertreten sind. Außerdem werden wir ermitteln, wo Gemeinsamkeiten oder Unterschiede sowohl innerhalb der romanischen Sprachfamilie als auch zwischen den romanischen und anderen Sprachen liegen.

Teilnahmevoraussetzungen

- Solide morphologische Vorkenntnisse (Propädeutikum, weiterführende Seminare) bzw. die Bereitschaft, sich diese Kenntnisse selbstständig anzueignen, werden vorausgesetzt.
- Es ist nicht erforderlich, beide romanischen Sprachen zu sprechen. Die Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit verschiedenen romanischen und nichtromanischen Sprachen wird jedoch erwartet.
- Ein ausreichendes Leseverstehen wissenschaftlicher Texte in Englisch, Deutsch und mindestens einer romanischen Sprache ist erforderlich, so dass Sie wöchentlich 20-30 Seiten Lektüre auf Englisch und eventuell in einer der anderen Sprachen bewältigen können.
- Vorbereitende Lektüre: Fabb, Nigel. 2001 [1998]. Compounding. In Andrew Spencer & Arnold M. Zwicky (eds.). *The Handbook of Morphology*, 66–83. Oxford: Blackwell; Wiley-Blackwell.

Anmeldung zum Kurs

- Anmeldung verbindlich und verpflichtend vom 01.04.2017 bis zum 30.04.2017 über OLAT (<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4724326400>).
- Die Teilnehmerzahl ist auf 36 begrenzt.
- Unentschuldigtes Nichterscheinen in der ersten Sitzung kann zum Verlust des Platzes führen.
- Sollte die maximale TN-Zahl dieses Kurses bereits erreicht sein, nutzen Sie bitte die alternativen Kurs-Angebote für Ihre studierte Sprache.

Leistungsnachweise

- regelmäßige und aktive Teilnahme inklusive Lektürevorbereitung und Übungen sowie
 - Klausur (90 Minuten) oder schriftliche Hausarbeit, je nach Studiengang/Modul
- Komposita im Französischen und Spanischen (BA ROM Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6)

Dozentin: **Dr. Imme Kuchenbrandt**

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Donnerstag, 20.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin: 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 17.10.2017, 14-16 Uhr, SH 0.106

oder

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

Nachweis

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Morphosyntaktische Variation im Spanischen und Portugiesischen (BA ROM Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6/L3 ES 2008: Q-S 1,2,3; L3 2015 Q-S:1, 2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Neuhaus

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 4.106

Inhalt

Bei dieser Veranstaltung handelt es sich um ein Lektüre-Seminar. Die Texte für die jeweiligen Sitzungen werden in elektronischer Form zur Verfügung gestellt. Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar ist die Bereitschaft, sich mit wissenschaftlichen Texten in englischer, ggf. auch in spanischer bzw. portugiesischer Sprache auseinanderzusetzen. Wir werden folgende Schwerpunkte heranziehen: Zunächst werden wir uns mit dem Begriff Sprachvariation auseinandersetzen. Anschließend folgen verschiedene Phänomene, die uns zeigen, inwieweit das Spanische und Portugiesische im morphosyntaktischen Bereich Variation aufzeigen (Leísmo, klitische Dopplung, Stellung der Klitika, Realisierung von Subjektpronomina in europäischen und amerikanischen Varietäten). In einem nächsten Schritt gehen wir auf mögliche Analysen von Sprachvariation ein und befassen uns u.a. mit der Optimalitätstheorie.

Hausarbeiten müssen in diesem Seminar bis zum 15.7.17 eingereicht werden!!

Eine Anmeldung ist verbindlich und verpflichtend über OLAT vom 01.04. bis zum 30.04.17.

Die Teilnehmerzahl ist auf 36 Teilnehmerinnen bzw. Teilnehmer begrenzt.

Bitte melden Sie sich unbedingt bei der Seminarleitung, falls Sie in der ersten Sitzung nicht anwesend sein können, da Ihr Platz sonst an andere Interessenten vergeben wird.

Sollte die maximale TN-Zahl dieses Kurses bereits erreicht sein, nutzen Sie bitte die alternativen Kurs-Angebote für Ihre studierte Sprache.

Nachweis

Morphosyntaktische Variation im Spanischen und Portugiesischen (BA ROM Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6)

Dozentin: Dr. Mareike Neuhaus

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 12.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin: 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 17.10.2017, 14-16 Uhr, SH 0.106

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 03.07.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 15.07.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 03.07.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **http://go.uni-frankfurt.de** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Nominalsyntax: Possessiva, Adjektive und Artikel des Spanischen und Portugiesischen: Entfällt!

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Elsig

Soziolinguistische Theorien (L3 ES/FR 2008+2015 Q-S:1; S:2; S:3/MA CTE 2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Erfurt

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt

Zu diesem Seminar/Kolloquium lade ich Examenkandidatinnen und Promovierende ein, die sich auf eine zweifache Zielstellung einlassen wollen. *Einerseits* soll dieses Kolloquium ein Forum dafür sein, laufende oder sich in Vorbereitung befindliche Magisterarbeiten, Masterarbeiten, Abschlussarbeiten und Promotionen zur Diskussion zu stellen, die sich thematisch im näheren oder weiteren Umfeld von Soziolinguistik, Mehrsprachigkeit, sprachlicher Variation, Mündlichkeit und Schriftlichkeit bewegen. *Andererseits* wollen wir uns in diesem Kolloquium mit aktuellen Forschungsansätzen zur Erforschung von Mehrsprachigkeit und Mehrschriftigkeit befassen. Dies schließt die Diskussion von Forschungsdesigns, Methoden, Theorien und Korpora ein.

Die Teilnahme an diesem Seminar setzt die vorherige Anmeldung und Einschreibung in das Seminar „**SS2017 Soziolinguistik**“ auf der Lernplattform OLAT voraus: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/dmz/>. Die Anmeldung wird am 11. April 2016, 18 Uhr, frei geschaltet.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 21.03.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 14.03.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 01.08.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **http://go.uni-frankfurt.de** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Sprache, Migration, Transkulturalität (MA CTE:1/L3 FR/ES 2008: Q-S 2,3; L3 2015 Q-S:1, 2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Erfurt

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt Das Seminar schließt an die Einführungsvorlesung im Masterstudiengang „Moving Cultures/Cultures en mouvement/Culturas en movimiento“ (WS 201/17) an und stellt sich zum Ziel, sprachwissenschaftliche Zugriffsweisen auf Phänomene von Transkulturalität zu diskutieren, wie sie im Kontext von Migration, Kulturkontakt und Mischungsprozessen in Erscheinung treten. Die zentrale Frage soll dabei sein, mit welchen Methoden und sprachwissenschaftlichen Konzepten diese Phänomene untersucht werden können. Im Mittelpunkt des Seminars steht somit das Kennenlernen und Erproben von Methoden der ethnographischen Forschung auf Feldern wie Mehrsprachigkeit, Sprachausbau und Mischungsprozessen. Das Seminar ist obligatorisch für die Studierenden des Masterstudiengangs MCTE, kann aber auch von anderen Studierenden besucht werden, die sich bereits mit transkulturellen Phänomenen, Mehrsprachigkeit und Migration befasst haben.

Die Teilnahme an diesem Seminar setzt die vorherige Anmeldung und Einschreibung in das Seminar „**SS2017 Transkulturalität**“ auf der Lernplattform OLAT voraus: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/dmz/>. Die Anmeldung wird am 11. April 2017, 18 Uhr, frei geschaltet.

Sprechen und Schreiben in mehreren Sprachen - Ein Forschungsseminar mit mehrsprachigen Studierenden (MA CTE:1, 2/L3 FR/ES 2008: Q-S 2,3; L3 2015 Q-S:1, 2/BA ROM Q 3:2; Q-4NF:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Erfurt/Stierwald

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 26.05.2017 - 30.06.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden

Inhalt Welche Rolle spielen meine Sprachen beim Sprechen und Schreiben? Was passiert, wenn ich in der einen oder der anderen Sprachen Notizen mache oder Gedanken ausformuliere? Welche Vorteile und vielleicht auch Hürden erlebe ich, wenn ich mein eigenes mehrsprachiges Repertoire einsetze?

Dies alles sind aktuelle und einschlägige Forschungsfragen, die wir mit Studierenden des Masterstudiengang Moving Cultures, des BA-Studiengangs Romanistik sowie Lehramtsstudierenden (Französisch und/oder Spanisch) gemeinsam im Rahmen eines dreisprachigen Forschungsseminars (Deutsch, Französisch, Spanisch) zu mehrsprachigen Sprech- und Schreibpraktiken an der Universität reflektieren möchten. Hierzu laden wir vorzugsweise Studierende mit französischer oder spanischer Erst- bzw. Zweitsprache ein. Daneben seien natürlich auch Studierende mit deutscher oder anderer Erstsprache dazu angeregt, den kollaborativen Forschungsprozess im Seminar mitzugestalten.

Strukturell gliedert sich das Forschungsseminar in zwei Blöcke: Geht es zunächst um individuelle Sprachbiographien und sprachliche Sozialisierungsprozesse, wird

anschließend die Mehrsprachigkeit im Schreibprozess in den Blick genommen. Hierzu werden wir verschiedene akademische Schreibaufgaben in gemischtsprachlichen Gruppen erproben, die Begleitprozesse dokumentieren und hierüber sowohl individuell als auch kollektiv reflektieren.

Als Modulprüfung dient eine Hausarbeit auf der Basis eines Portfolios, in der die im Laufe des Seminars angefertigten Texte (Sprachbiographie, akademische und reflexive Texte etc.) zusammengestellt und kommentiert werden.

Die Teilnahme an diesem Seminar setzt die vorherige Anmeldung und Einschreibung in die Lehrveranstaltung „SS2017 Sprechen und Schreiben“ in OLAT voraus: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/dmz/>. Die Anmeldung wird am 5. April, 18 Uhr, freigeschaltet.

Wichtiger Hinweis: Das Seminar findet im Seminarpavillon Westend SP 0.04 (Achtung: geänderter Raum!) und zeitweise in einem Abstand von zwei bis drei Wochen von 12-16 Uhr statt. Die konkreten Veranstaltungstermine können Sie der nachstehenden Liste entnehmen:

21.04.17 von 12-14 Uhr

28.04.17 von 12-14 Uhr

05.05.17 von 12-14 Uhr

12.05.17 von 12-14 Uhr

26.05.17 von 12-16 Uhr

09.06.17 von 12-16 Uhr

30.06.17 von 12-16 Uhr

07.07.17 von 12-14 Uhr

14.07.17 von 12-14 Uhr

21.07.17 von 12-14 Uhr

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de> Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis

geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar: Gesprochene Sprache (Französisch, Spanisch) (BA ROM Q 3:2; Q-4NF:1/L3-L2 FR 2008 A-S: 2,3, B-SLW:1/ L3 FR/ES 2015: A-S:1,2, B-SLW:1) findet nicht statt.

Subordinierte Sätze im Spanischen und Französischen (BA ROM Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6/L3 2008: Q-S 1,2,3; L3 2015 Q-S:1, 2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Feldhausen

Mi, woch, 08:30 - 10:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Während es sich bei Hauptsätzen um selbständige Sätze handelt, die nicht in einem anderen Satz oder einer anderen Konstituente enthalten sind, sind subordinierte bzw. eingebettete Sätze nicht selbständig. Sie sind typischerweise in einem anderen Satz oder einer anderen Konstituente enthalten. Der Hauptsatz, der den eingebetteten Satz enthält, wird Matrixsatz genannt. In diesem Seminar wollen wir uns damit beschäftigen, welche Arten von Nebensätzen es im Französischen und Spanischen gibt und wodurch sie sich voneinander unterscheiden. Neben einer Einführung in die wichtigsten Nebensatzarten wie Komplementsätze (die die Funktion eines Argumentes einnehmen), Adverbialsätze (die anstelle eines Adverbs stehen und nicht obligatorisch sind) und Relativsätze (die attributiven Charakter haben und zumeist durch Relativpronomen eingeleitet werden), betrachten wir unter anderem das Zusammenspiel von Subordination und Modus (Indikativ vs. Subjunktiv).

Teilnahmevoraussetzungen

- 1) *Ohne Kenntnisse sprachwissenschaftlicher Grundlagen (insbesondere der Syntax) ist eine Teilnahme an diesem Hauptseminar nicht empfehlenswert.*
- 2) *Es ist nicht erforderlich, alle zwei relevanten romanischen Sprachen zu sprechen (Spanisch und Französisch). Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit der jeweils anderen romanischen Sprache sowie mit weiteren Sprachen wird erwartet. Voraussetzung für die Teilnahme ist ein ausreichendes Leseverständnis wissenschaftlicher Texte in deutscher, englischer sowie in ihrer studierten romanischen Sprache.*
- 3) *Darüber hinaus ist es eine Teilnahmevoraussetzung für dieses Seminar, dass Sie bereit und in der Lage sind, wöchentlich einen ca. 20-30-seitigen Fachtext, teilweise in englischer Sprache, zu lesen und vorzubereiten.*

Scheinerwerb

Voraussetzung für den Scheinerwerb ist die aktive und regelmäßige Teilnahme. Dies schließt die Lektüre aller Texte sowie eine regelmäßige Anwesenheit ein. Darüber hinaus muss eine mündliche Präsentation und eine schriftliche Arbeit angefertigt werden. Der verbindliche Abgabetermin für die schriftliche Arbeit ist der 31.08.2017.

Anmeldung:

Die Teilnehmerzahl ist auf 36 Studierende beschränkt. Bitte melden Sie sich [zwischen dem 5. April 2017 und dem 18. April 2017] für das Seminar Online auf **Olat** an.

Nachweis Subordinierte Sätze im Spanischen und Französischen (BA ROM Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6)

Dozent: Priv.Doz. Dr. Ingo Feldhausen

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 19.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin: 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 17.10.2017, 14-16 Uhr, SH 0.106

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Q#L: Qualifizierungsmodul Literaturwissenschaft

Perspectivas transmediáticas de la memoria colectiva en el Paraguay contemporáneo (BA ROM ES Q-6:1; Q-5NF:6/MA-RLK-1.1, 2.1, 2.2/MCTE 3/L3 ES 2008 Q-L:2, L3 2015 Q-L:3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson López Petzoldt

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 05.05.2017, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt

El seminario se propone examinar la cultura de recordación paraguaya a través de sus múltiples manifestaciones en el cine, la literatura, la televisión e Internet. Como en varios países de América Latina, la transición a la era democrática, el descubrimiento de comprometedores archivos policiales, los testimonios de víctimas de la dictadura, la instauración de una Comisión de Verdad y Justicia (CVJ), así como la creación de museos, entre muchos otros factores, impulsan en Paraguay corrientes convergentes y divergentes de memoria colectiva que, a su vez, impactan en la producción artística del país. Y al revés, dado que también las obras cinematográficas y literarias que deseamos estudiar inciden significativamente en la cultura de recordación paraguaya. A todo ello se suma el Bicentenario de la Independencia cuya celebración en 2011 ha fomentado la reflexión transmediática acerca del pasado reciente y no tan reciente de un pueblo que habla, piensa y rememora en dos lenguas: el castellano y el guaraní.

Para realizar el trabajo propuesto serán debatidos diferentes horizontes teóricos y modalidades de memoria colectiva así como de "narrativas de la memoria", del testimonio, de las relaciones dialógicas entre memoria, cine y literatura, y serán tratadas también particularidades del cine, la literatura y la cultura del Paraguay. En las primeras sesiones plenarias será presentado el conjunto de obras audiovisuales y literarias que componen el *corpus*. A modo de preparación e introducción, se recomienda la lectura de la novela *Asunción bajo toque de siesta* (2007), de Hermes Giménez Espinoza, disponible en la Biblioteca Virtual Miguel de Cervantes (<http://www.cervantesvirtual.com/nd/ark:/59851/bmcpn9m5>), así como un recorrido por el museo virtual MEVES: "Memoria y Verdad sobre el Stronismo": www.meves.org.py.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA/MA RLK: nur über QIS/LSF

Abgabetermin der Hausarbeit bis: Donnerstag, 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA+MA RLK: nur über QIS/
LSF

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen und Master RLK** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **http://go.uni-frankfurt.de** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Theorien und Methoden der Literaturwissenschaft, am Beispiel einer Novelle von Balzac (für alle Schwerpunkte) (BA ROM Q-4:1; Q-3NF:2/L3 2008 ES/FR Q-L:2, L3 2015 Q-L:1, Q-L:3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Estelmann

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 3.106

Inhalt

In diesem Kurs geht es darum, sich für das Studium der Romanistik relevante Methoden der Literaturbetrachtung anzueignen. Im Laufe des Semesters werden einzelne Methoden dargestellt, in Beziehung zu Theorien der Literatur gesetzt und mit Bezug auf Literaturbegriffe und die Institution Literatur diskutiert. Da der Kurs den Besonderheiten literarischer Kommunikation aus theoretischer und methodischer Sicht gewidmet ist, ist er grundsätzlich für alle Studierenden romanistischer Schwerpunkte und Sprachen geeignet.

Behandelte Themen sind: Narratologie, Hermeneutik, Dekonstruktivismus, Psychoanalyse, Rezeptionsästhetik, Literaturdidaktik, Intertextualität, Intermedialität, Postkolonialismus, Literatursoziologie, Diskursanalyse.

Um einen gemeinsamen Anschauungsgegenstand zu haben, werden wir die diskutierten Theorien der Literatur und Methoden der Literaturwissenschaft am Ende jeder Sitzung auf die Textanalyse eines konkreten Werks anwenden. Dabei handelt es sich um die Novelle „Sarrasine“ Honoré de Balzacs. Für Studierende, die keine Französischkenntnisse haben, wird eine deutsche Übersetzung zur Verfügung gestellt.

Bitte besorgen Sie sich folgendes Werk bis zum Semesterbeginn:

Richter/Struve/Ueckmann (Hg.): Balzacs »Sarrasine« und die Literaturtheorie: Zwölf Modellanalysen. Reclam Verlag 2011.

Die Bereitschaft zur Übernahme von Impulsreferaten (15 Minuten) wird vorausgesetzt.

Schreiben Sie sich bei Interesse in die Lerngruppe des Kurses bei OLAT ein: <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4578148355>

Nachweis

Dies gilt als Anmeldung zum Seminar.
Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA: nur über QIS/LSF
Abgabetermin der Hausarbeit bis: Donnerstag, 31.08.2017
Rücktrittstermin Hausarbeit bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA: nur über QIS/LSF
Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Intertextualität: Theorie und Beispiele aus den romanischen Literaturen (BA ROM FR/ES/IT/PT Q-4:1, Q-3NF:2, Q-4:2, Q-6:1, Q-5NF:5, Q-5NF:6/MA RLK:1:2/MA RLK:3 /L3 FR/ES/IT 2015 Q-L:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Berneiser

Fr, 14tägl, 14:00 - 18:00, ab 21.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 30.06.2017 - 30.06.2017, Seminarhaus - SH 2.109

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Literaturtheorie und Schreibpraxis (BA ROM Q-4:1; Q-3NF:2, FW-O-2/L3 2008 ES/FR Q-L:2, L3 2015 Q-L:1, Q-L:3/MA-RLK-1.1/MA MCTE 7)

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Spiller

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 27.04.2017 - 27.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 18.05.2017 - 18.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Inhalt Blockseminar vom 18.6. bis 24.06. im Gästehaus der Goethe Universität „Haus Bergkranz“ im Kleinen Walsertal. Die beiden ersten Sitzungen finden am 27.04. und am 18.05. jeweils um 12 Uhr statt.

In diesem Seminar stellen Studierende ihre geplanten oder bereits aufgenommenen Abschlussarbeiten und Forschungsprojekte vor. Außerdem bietet es Gelegenheit zur Wiederholung prüfungsrelevanter theoretischer Schwerpunkte. Das Examenskolloquium ermöglicht eine Vertiefung, wie sie in den anderen Veranstaltungstypen nicht möglich ist. Die TeilnehmerInnen erhalten eine praktische Anleitung zum Strukturieren und Schreiben größerer Arbeiten sowie einen Überblick aktueller Tendenzen in der Literatur- und Kulturtheorie.

Voraussetzung für die Teilnahme ist eine verbindliche Anmeldung möglichst frühzeitig in meinen Sprechstunden oder schriftlich bei: salerno-petersen@em.uni-frankfurt.de, **spätestens zum 19. Mai 2017** .

Ein Reader zu den theoretischen Grundlagen wird zur Verfügung gestellt. Dieser ist abzuholen bei Skript & Kopie in der Wolfsgangstraße.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA+MA: nur über QIS/LSF

Abgabetermin der Hausarbeit bis: Donnerstag, 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA+MA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen Romanistik** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Texte der Culteranisten, (Soto de Rojas, Bocángel, Carillo y Sotomayor) (L3 ES 2008 Q-L:1, L3 2015 Q-L:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wild

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Am Ende des 16. Jahrhunderts hat sich die spanische Sprache in einem Maße konsolidiert, dass einer Reihe von Autoren in Konkurrenz zu den Werken der klassischen Literaturen treten. Die Texte dieser als „Culteranisten“ verunglimpften Autoren zeichnen sich aus durch erhöhte sprachliche und intellektuelle Komplexität. Im Seminar sollen die weniger gängigen Autoren dieser Gruppierung gelesen werden.

Voraussetzung sind sehr gute Spanischkenntnisse und die Geduld und Bereitschaft zu intensiver Auseinandersetzung mit diesen sprachlich sehr schwierigen Werken, zu denen auch keine brauchbare Sekundärliteratur existiert.

Unentbehrliche Hilfsmittel:

- 1) *Diccionario de autoridades* (<http://web.frl.es/DA.html>)
- 2) *Tesoro de la lengua española*. (1611)

Texte werden per Mail verschickt.

Achtung : Aus gegebenem Anlass wird darauf hingewiesen, dass **Teilnahmevoraussetzung das vollständige Bestehen des A- und B-Moduls** ist.

Spätester Abgabetermin der Hausarbeiten: 31.8.2017

Libros prohibidos - Literatura y censura en Argentina (1976-1983) (BA ROM Q-4:2, Q-6:1; Q-5NF:5, Q-5NF:6/L3 2008 Q-L:2, L3 2015 Q-L:3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Genschow

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt El seminario se sitúa en el contexto de la instalación de la artista argentina Marta Minujín en la Documenta de este año en Kassel: El Partenón de los libros/ The Parthenon of Books, que consistirá en la (re)construcción en tamaño real del Partenón de Atenas hecha de libros que fueron prohibidos/censurados en todo el mundo. La instalación retoma y reinterpreta de esta forma una instalación hecha por la misma artista en Buenos Aires en 1983, donde realizó el mismo proyecto en tamaño reducido con libros censurados por la dictadura militar argentina.

Partiendo de una reflexión contextual del caso argentino, el seminario tratará también de forma más general el tema de la censura y su base ideológica.

Trataremos en el seminario una serie de textos literarios afectados por esta censura, concretamente de Osvaldo Soriano, Griselda Gambaro, Haroldo Conti y Rodolfo Walsh. Estos textos siguen circulando en Argentina – se han hecho continuamente reediciones – por lo que nuestra lectura será doble: por un lado en su condición de textos "clásicos" de la literatura argentina del siglo XX, y, por otro, a la luz de la censura como relectura con el propósito de reintegrarlos en el circuito de la recepción del cual fueron excluidos.

Está prevista una excursión a la Documenta, para la cual todavía no hay fecha, ya que el programa de la exposición todavía está terminado. Será de todas formas un día sábado entre el 10 de junio y el 1 de julio. Actualizaré la información sobre la visita apenas tenga más detalles.

Para una primera idea sobre el proyecto de Marta Minujín recomiendo estos links:

http://www.deutschlandfunk.de/documenta-14-der-tempel-der-verbotenen-buecher.691.de.html?dram:article_id=368330

http://www.deutschlandfunk.de/kunstprojekt-mit-verbotenen-buechern-allumfassenheit-der.691.de.html?dram:article_id=374448

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA: nur über QIS/LSF

Abgabetermin der Hausarbeit bis: Donnerstag, 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Representing Islam - représentant l'Islam: transkulturelle Perspektiven in Film und Literatur (BA ROM FR/ES Q-6:1; Q-5NF:6/MA-RLK-1.1, 2.1, 2.2/MCTE 3/L3 FR/ES 2008 Q-L:2, L3 2015 Q-L:3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schulze-Engler/Spiller

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt

Das Seminar vermittelt einen Überblick über literarische und filmische Repräsentationsformen des Islams. Durch die vergleichende anglistisch-frankophone Ausrichtung ergeben sich nuancierte Sichtweisen, die eine Kritik an fundamentalistischen und rassistischen Stereotypen ermöglichen. Die kritische Auseinandersetzung sowohl mit dem Islam als auch mit dem säkularisierten Westen ist als transkultureller Prozess zu betrachten, an dem arabische oder asiatische und europäische Intellektuelle beteiligt sind. Im Seminar werden die dabei eingesetzten Narrative zu diskutieren sein.

Literatur:

Tahar Ben Jelloun, *La prière de l'absent*, (dt. *Das Gebet des Abwesenden*)

Michel Houellebecq, *Soumission*, (dt. *Die Unterwerfung*)

Monica Ali, *Brick Lane* (dt. *Brick Lane*)

Hanif Kureishi, *The Black Album* (dt. *Das schwarze Album*)

Filme:

Bab El Oued city, Merzak Allouache

The Reluctant Fundamentalist, Mira Nair

Voraussetzungen/Organisatorisches:

Dieses Seminar steht Master- und Lehramtsstudierenden offen. Die Arbeitssprache des Seminars ist Deutsch; die literarischen Texte werden im englischen bzw. französischen

Original gelesen. Alle Romane liegen auch in deutscher oder englischer sowie französischer Übersetzung vor. Die SeminarteilnehmerInnen werden gebeten, so viele der Texte wie möglich vor Seminarbeginn zu lesen und die Filme individuell anzusehen, bevor sie im Seminar besprochen werden. Alle literarischen Texte sind im Buchhandel erhältlich; die Filme können während des Semesters ausgeliehen werden. Zu Beginn des Semesters liegt ein Seminar-Reader vor, der alle notwendigen Sekundärtexte (Pflichtlektüre für alle SeminarteilnehmerInnen!) enthält.

Für dieses Seminar können Sie sich **zwischen 1. und 31.3.2017 anmelden** . Bitte schicken Sie eine Email unter Angabe Ihres Namens, Studiengangs und Ihrer Matrikelnummer an annibeer@stud.uni-frankfurt.de.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA ROM+MA RLK: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **http://go.uni-frankfurt.de** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

¿Otros cien años de soledad? Gabriel García Márquez revisitado (BA ROM Q-4:2, Q-6:1; Q-5NF:5, Q-5NF:6/L3 FR 2008 Q-L:2; 2015 Q-L:3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Spiller

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 4.107

Inhalt

Los cincuenta años de la publicación de la novela de García Márquez invitan a una relectura desde otra "novela del siglo": 2666 de Bolaño. El contexto de la violencia y del posconflicto en Colombia, sin embargo, abre paso a diversas lecturas comparadas. El curso comienza con las novelas de Restrepo y Fayad. Para obtener un "Schein" es posible elegir una de ellas y uno de los cinco capítulos de 2666 . La lectura de *Cien años de soledad* es obligatoria.

Los participantes deberán adquirir las lecturas por su propia cuenta. Una participación al curso sin textos no es posible. En el "Handapparat" de la BZG están a su disposición los textos primarios.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Voraussetzung Dieses Seminar steht Bachelor-, Magister- und Lehramtsstudierenden offen. Die Arbeitssprache des Seminars ist Spanisch; die literarischen Texte werden im spanischen Original gelesen; eine zusätzliche Lektüre der deutschen Übersetzung ist gestattet. Die TeilnehmerInnen an diesem lektüreintensiven Seminar lesen so viele der Texte wie möglich vor Seminarbeginn. Optional sind die Romane von Restrepo und Fayad, die zu Beginn des Seminars behandelt werden. Einer von beiden kann selbstbestimmt ausgewählt werden, ebenso mindestens ein Kapitel aus Bolaños 2666. Zu Beginn des Semesters liegt ein Seminar-Reader vor, der alle notwendigen Sekundärtexte (Pflichtlektüre für alle SeminarteilnehmerInnen!) enthält. Die Teilnahme am internationalen Kolumbien-Symposium „Posconflicto, memoria y trans/migracion“ vom 3. zum 6.5. wird empfohlen.

Für dieses Seminar können Sie sich bis zum 15.4. anmelden. Bitte schicken Sie eine Email unter Angabe Ihres Namens, Studiengangs und Ihrer Matrikelnummer an: salerno-petersen@em.uni-frankfurt.de.

Literatur Lecturas obligatorias:

Laura Restrepo, *Leopardo al sol* o Luis Fayad, *Compañeros de viaje*

Gabriel García Márquez, *Cien años de soledad*

Roberto Bolaño, *2666*, (extractos)

Q#D: Qualifizierungsmodul Fachdidaktik

Inhaltsorientierter Spanischunterricht (L3 ES 2008+2015 Q-D:1)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Villatoro López

Di, woch, 10:00 - 11:30, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 4.105

Inhaltsorientierter Spanischunterricht: Entfällt!

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schäfer

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar Ende April 2017.

Kinder- und Jugendliteratur im Spanischunterricht (L3 ES 2008+2015 Q-D:1)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Schrader

Di, woch, 18:00 - 19:30, 18.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt

Das Seminar soll dazu anregen, beim Einsatz von Kinder- und Jugendliteratur im Spanischunterricht auch leseraktivierende Unterrichtsverfahren zu nutzen. Für 3 CP sind an Textbeispielen entsprechende methodisch-didaktische Konzepte zu entwickeln und im Seminar zu erproben. Ein weiterer CP wird durch eine Hausarbeit erworben. Die Arbeit ist bis zum 04.07. abzugeben. Material für die Hausarbeit steht in einem Reader

unter dem Titel „Kinder- und Jugendliteratur im Spanischunterricht“ bei Script & Kopie bereit.

Schreiben lernen im Spanischunterricht (L3 ES 2008+2015 Q-D:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Neuhaus

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 5.106

Inhalt Schreiben sollte als Mittel zur Sprachaneignung ein fester Bestandteil des Fremdsprachenunterrichts sein, da diese Fertigkeit einen detaillierten und kontrollierten Umgang mit der Zielsprache ermöglicht und erfordert. Wir werden uns in dieser Lehrveranstaltung damit beschäftigen, wie Schüler Schreibfähigkeiten entwickeln, welche Prozesse beim Schreiben ablaufen und wie man Schüler beim Schreiben unterstützen kann. Weiter werden wir die Besonderheiten beim fremdsprachlichen Schreiben aufgreifen, das sich in vielen Punkten vom Schreiben in der Muttersprache unterscheidet (Krings 1992). So müssen Fremdsprachenlerner zusätzlich fremdsprachlich bedingte Probleme bewältigen, z.B. Wortschatzschwierigkeiten (Wie sage ich das auf Spanisch?) oder textpragmatische Schwierigkeiten (Wie rede ich einen spanischen Freund in einem Brief an?).

Eine Anmeldung ist verbindlich und verpflichtend über OLAT vom 01.04. bis zum 30.04.17.

Die Teilnehmerzahl ist auf 36 Teilnehmerinnen bzw. Teilnehmer begrenzt.

Bitte melden Sie sich unbedingt bei der Seminarleitung, falls Sie in der ersten Sitzung nicht anwesend sein können, da Ihr Platz sonst an andere Interessenten vergeben wird.

Sollte die maximale TN-Zahl dieses Kurses bereits erreicht sein, nutzen Sie bitte die alternativen Kurs-Angebote für Ihre studierte Sprache.

Literatur im Spanischunterricht/Literatura en el aula de E/LE (L3 ES 2008+2015 Q-D:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Genschow

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 20.05.2017 - 20.05.2017, Seminarhaus - SH 3.107

Inhalt Das Seminar lotet die Möglichkeiten des didaktischen Einsatzes von Literatur im Spanischunterricht aus, ausgehend auch von theoretischen Überlegungen und Diskussionen im Zusammenhang mit der "literarischen Kompetenz", auch im Zusammenhang mit den curricularen Anforderungen. Konkret wird es um die Frage gehen, ob und wie der Einsatz von literarischen Texten durchführbar ist und ob die oftmals herrschenden Vorbehalte dagegen (zu komplex, zu schwer) nicht zu kurz greifen, angesichts des Potentials von Literatur gerade in Bezug auf interkulturelles Lernen.

In einem zweiten Teil des Seminars wird es um konkrete Umsetzungsmöglichkeiten, Methoden und literarische Texte gehen, die in eigenen Entwürfen in Form einer Unterrichtssimulation auch ausprobiert werden sollen.

Ein Reader wird zu Seminarbeginn zur Verfügung gestellt.

Im Rahmen des Seminars wird ein Studientag (in spanischer Sprache) mit der spanischen Didaktikerin, Lyrikerin und Verfasserin von didaktischer Literatur Dr. Susana Acquaroni (Madrid) in Form eines Blocktermins am 20. Mai (10-16 Uhr) stattfinden.

Medien, Materialien und Methoden im Spanischunterricht (L3 ES 2008+2015 Q-D:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Villatoro López

Do, woch, 10:00 - 11:30, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 5.103

Sprachmittlung im Spanischunterricht (L3 ES 2008+2015 Q-D:2)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Schrader

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt Das Seminar zeigt, welche Arten von Sprachmittlung es gibt und wie man Sprachmittlung im Spanischunterricht üben kann. Thematisiert werden insbesondere die Sprachmittlungsaufgaben des schriftlichen Abiturs. Material für die Hausarbeit steht in einem Reader bereit („Sprachmittlung“ bei Script & Kopie). Die Arbeit ist bis zum 21.06.2017 abzugeben.

Q-F: Qualifizierungsmodul Fremdsprachenausbildung

Estrategias de comunicación oral C1 [L3 ES 2008 Q-F:2; L3 ES 2015 Q-F:1]

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Muñoz-Aunión

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 3.107

Estrategias de comunicación oral C1 [L3 ES 2008 Q-F:2; L3 ES 2015 Q-F:1]

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Muñoz-Aunión

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 3.107

Modulprüfung L3 ES 2015 Q-F:3

Einzeltermin

Mi, Einzel, 08:30 - 10:00, 19.07.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort Die Modulabschlussprüfung legen nur die Studierenden im Qualifizierungsmodul Fremdsprachenausbildung ab, die dieses Modul nach der Ordnung von 2015 absolvieren.

Die Prüfung findet am **Mittwoch, den 19.7.2017, 8.30-10 Uhr, im Raum IG 6.201**, statt.

Bitte melden Sie sich dafür bis einschließlich 1.7.2017 per E-Mail bei Herrn Diz Vidal an.

Wenn Sie die Modulprüfung in zwei romanischen Sprachen ablegen möchten, teilen Sie dies bitte beiden PrüferInnen mit.

Grupo Iberoamericano

Arbeitsgemeinschaft

Do, woch, 18:00 - 20:00, Seminarhaus - SH 2.105

Nachweis Kein Leistungsnachweis möglich.

Sport

Wichtig! Bitte beachten!

Für alle Veranstaltungen des IfS ist eine verbindliche Anmeldung (=Belegung, gekennzeichnet durch den Zusatz „Platzvergabe“) mit dem Hochschulinformationssystem QIS-LSF Voraussetzung. Die Anmeldung ist nur innerhalb der **Belegungsfrist** möglich. Bitte melden Sie sich explizit nur für die Veranstaltungen an, die Ihrem Studiengang und Semesterplan entsprechen und die Sie tatsächlich auch besuchen wollen. Eine Kursanmeldung ohne Kursteilnahme und ohne Absage kann zu niedriger Priorität bei der nächsten Kurswahl führen.

Belegungsfrist: Fr., 03.03.2017, 12:00 Uhr - Fr., 24.03.2017 9:00 Uhr

Die Zuteilung zu den Veranstaltungen erfolgt über 2 unterschiedliche Verfahren.

Elektronisch Zuteilung durch das System: Nach Ablauf der Belegungsfrist wird durch das System eine Zuteilung oder Ablehnung erfolgen. Sie finden diese Information im eingeloggten Zustand unter "Meine Funktionen" / "Meine Veranstaltungen". Veranstaltungen aus diesem Verfahren sind im Kommentar mit „elektronische Zuteilung“ gekennzeichnet. **Wichtig** : Die Zuteilung erfolgt unter der Annahme, dass alle Teilnahmevoraussetzungen für die jeweilige Veranstaltung erfüllt sind.

Händische Zuteilung durch die Fachleitungen des IfS: Zu- bzw. Absagen entnehmen Sie bitte den Listen, die rechtzeitig auf der Homepage des Instituts unter „Aktuelles/Kurslisten“ veröffentlicht werden (http://www.uni-frankfurt.de/49880910/010_aktuelles). Diese Veranstaltungen sind im Kommentar mit „Zuteilung durch Fachleitung“ gekennzeichnet.

Über das genaue Prozedere der Belegung informiert ein gesonderter Aushang und eine Internetseite unter: http://www.uni-frankfurt.de/49880344/120_hilfsmittel und dem Link: Anleitung zur Kursanmeldung...

Studierende, die keinen Internetzugang haben, können über die PCs der Instituts-Bibliothek und der Fachschaft Sport belegen.

Studierende im 1.Semester, die ihre Immatrikulation erst nach Ende der Belegfrist erhalten haben, wenden sich bitte am ersten Veranstaltungstermin direkt an die Veranstaltungsleiter/-innen.

Das Veranstaltungsangebot orientiert sich an den für die jeweiligen Studiengänge gültigen Studienordnungen. Die Veranstaltungen sind entsprechend mit Studiengang und Semester bzgl. ihrer Anrechenbarkeit gekennzeichnet.

Veranstaltungen der Lehrämter sind zudem im Hauptpunkt des Vorlesungsverzeichnisses „Lehrveranstaltungen für Lehramtsstudiengänge (Modulstruktur)“ nach Modulen gelistet.

Die Aufnahme aller Studiengänge ist nur im WS möglich. Die Voraussetzungen entnehmen Sie bitte der Homepage des Instituts für Sportwissenschaften unter Aktuelles (http://www.uni-frankfurt.de/49880910/010_aktuelles).

Studiengänge:

(L1) LA Grundschule; (L2) LA Haupt- und Realschule; (L3) LA Gymnasium; (L5) LA Förderschule; (B.A.) Bachelor; (M.A.-SMT) Master Sports Medical Training; (M.A.-Soz.) Master Sozialwissenschaften d. Sports

Studienberatung:

MA/B.A./M.A.-SMT: Prof. Dr. Dr. W. Banzer, Tel. 798-24509 u. Dr. E. Stefanicki, Tel. 798-24544; M.A.-Soz.: Prof. Dr. R. Gugutzer, B/E13; Tel. 798-24529 u. Dr. S. Baumgärtner, V/U05, Tel. 798-24567; L1/L2/L3/L5 modularisiert: Dr. S. Brand, V/E07, Tel. 798-24545; L3 aStO: Dr. G. Hemmling, V/E04, Tel. 798-24526.

Räume:

(H-alt)=alter Hörsaal; (H-neu)= neuer Hörsaal; (S1),(S2),(S3),(S4),(S5)=Seminarraum 1, 2, 3, 4, 5; Halle 1, 2, 3, 4 (Gymnastikhalle), 5 (Kraftraum), 6 (Fechthalle), 7 (Kampfsporthalle), Schwimmhalle; Sportmotorischer Diagnoseraum.

Termine:

- Beginn aller Veranstaltungen am IfS: Di 18.04.2017
- Ende aller Veranstaltungen am IfS: Fr 21.07.2017
- Nachprüfungen Praxis: Mo 10.04. - Do 13.04.2017
- Prüfungen Praxis: Mo 24.07. - Fr 28.07.2017
- Anmeldezeitraum (Belegung) für alle Veranstaltungen des IfS (Theorie-, Praxis- und Didaktik): s. oben
- Anmeldung für Bachelor/Master zu den Seminaren: online vom 18.04. - 05.05.2017
- Anmeldung zu Bachelor/Master-Moduleil- und -abschlussprüfungen: die Anmeldung erfolgt online; Näheres dazu auf der Internetseite der Philosophischen Promotionskommission: http://www.philprom.de/studium/faecher/sport/sportwissenschaft_bachelor_hauptfach/termine.php

Begleitseminar Praxissemester FD-Sport

Praktikum/Seminar, SWS: 2,0, Lehrperson Kaboth

Mi, woch, 14:15 - 15:45, 05.04.2017 - 05.07.2017, Sportgebäude - S5

Mi, Einzel, 15:45 - 17:15, 05.04.2017 - 05.04.2017, Sportgebäude - S5

Mi, Einzel, 15:45 - 17:15, 12.04.2017 - 12.04.2017, Sportgebäude - S5

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt bereit am 22.2.2017!

Ausfalltermine: 01.03.2017

08.03.2017

22.03.2017

29.03.2017

Die ausgefallenen Termine werden im laufenden Semester vor- bzw. nachgeholt, geplante Termine sind:

22.02.2017, 15.45-17.15 Uhr

15.03.2017, 15.45-17.15 Uhr

05.04.2017, 15.45-17.15 Uhr

12.04.2017, 15.45-17.15 Uhr

GK1 Fußball Frauen

Grundkurs, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Göbel

Mi, woch, 12:00 - 13:30, ab 19.04.2017, Sportgebäude - Rasenplatz Rasenplatz , Göbel

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Bem. zu Zeit und Ort Dieser Grundkurs ist nur für Lehramtsstudierende.

GK1 Fußball Männer

Grundkurs, SWS: 2.0

Mo, woch, 14:45 - 16:15, ab 24.04.2017, Sportgebäude - Rasenplatz Rasenplatz , Gruppe 1

Fr, woch, 09:30 - 11:00, ab 21.04.2017, Sportgebäude - Rasenplatz Rasenplatz , Gruppe 2

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Bem. zu Zeit und Ort Dieser Grundkurs ist nur für Lehramtsstudierende.

Didaktik Bewegungsfeld Spielen - Zielschussspiele (B1)

DÜ Zielschussspiele

Fach-/Didaktische Übung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Bob/Frick

Di, Einzel, 18:00 - 19:30, 25.07.2017 - 25.07.2017

Mo, woch, 09:30 - 11:00, ab 24.04.2017, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a , Gruppe 1, Bob, Frick

Mo, woch, 09:30 - 11:00, ab 24.04.2017, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b , Gruppe 1

Mo, woch, 09:30 - 11:00, ab 24.04.2017, Sportgebäude - Rasenplatz Rasenplatz , Gruppe 1

Sa, Einzel, 08:00 - 18:00, 01.07.2017 - 01.07.2017, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2 , Gruppe 1

So, Einzel, 08:00 - 18:00, 02.07.2017 - 02.07.2017, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a , Gruppe 1

So, Einzel, 08:00 - 18:00, 02.07.2017 - 02.07.2017, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b , Gruppe 1

Mi, woch, 08:30 - 10:00, ab 19.04.2017, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a , Gruppe 2, Bob

Mi, woch, 08:30 - 10:00, ab 19.04.2017, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b , Gruppe 2

Mi, woch, 08:30 - 10:00, ab 19.04.2017, Sportgebäude - Rasenplatz Rasenplatz , Gruppe 2

Sa, Einzel, 08:00 - 18:00, 08.07.2017 - 08.07.2017, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a , Gruppe 2

Sa, Einzel, 08:00 - 18:00, 08.07.2017 - 08.07.2017, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b , Gruppe 2

So, Einzel, 08:00 - 18:00, 09.07.2017 - 09.07.2017, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2 , Gruppe 2

Mi, woch, 10:15 - 11:45, ab 19.04.2017, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a , Gruppe 3, Frick

Mi, woch, 10:15 - 11:45, ab 19.04.2017, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b , Gruppe 3

Mi, woch, 10:15 - 11:45, ab 19.04.2017, Sportgebäude - Rasenplatz Rasenplatz , Gruppe 3

Do, woch, 11:15 - 12:45, ab 20.04.2017, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a , Gruppe 4, Bob

Do, woch, 11:15 - 12:45, ab 20.04.2017, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b , Gruppe 4

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

GK1 Fußball Frauen

Grundkurs, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Göbel

Mi, woch, 12:00 - 13:30, ab 19.04.2017, Sportgebäude - Rasenplatz Rasenplatz , Göbel

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Bem. zu Zeit und Ort Dieser Grundkurs ist nur für Lehramtsstudierende.

GK1 Fußball Männer

Grundkurs, SWS: 2.0

Mo, woch, 14:45 - 16:15, ab 24.04.2017, Sportgebäude - Rasenplatz Rasenplatz , Gruppe 1

Fr, woch, 09:30 - 11:00, ab 21.04.2017, Sportgebäude - Rasenplatz Rasenplatz , Gruppe 2

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Bem. zu Zeit und Ort Dieser Grundkurs ist nur für Lehramtsstudierende.

GK2 Basketball Frauen

Grundkurs, SWS: 1.0, Lehrperson Bob

Mo, 14tägl, 11:15 - 12:45, ab 24.04.2017, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a , Bob

Mo, 14tägl, 11:15 - 12:45, ab 24.04.2017, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

Bem. zu Zeit und Ort Dieser einstündige Grundkurs 2 ist nur für L3-Studierende. Er wird doppelstündig 14-tägig angeboten.

GK2 Basketball Männer

Grundkurs, SWS: 1.0, Lehrperson Bob

Mo, 14tägl, 13:00 - 14:30, ab 24.04.2017, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a , Bob

Mo, 14tägl, 13:00 - 14:30, ab 24.04.2017, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

Bem. zu Zeit und Ort Dieser einstündige Grundkurs 2 ist nur für L3-Studierende. Er wird doppelstündig 14-tägig angeboten.

GK2 Fußball Frauen

Grundkurs, SWS: 1.0

Do, 14tägl, 12:00 - 13:30, ab 20.04.2017, Sportgebäude - Rasenplatz Rasenplatz

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

GK2 Fußball Männer

Grundkurs, SWS: 1.0

Do, 14tägl, 13:45 - 15:15, ab 20.04.2017, Sportgebäude - Rasenplatz Rasenplatz

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

GK2 Handball Frauen

Grundkurs, SWS: 1.0

Mi, 14tägl, 14:30 - 16:00, ab 19.04.2017, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a

Mi, 14tägl, 14:30 - 16:00, ab 19.04.2017, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

Voraussetzung Dieser einstündige Grundkurs 2 ist nur für L3-Studierende. Er wird doppelstündig 14-tägig angeboten.

GK2 Handball Männer

Grundkurs, SWS: 1.0

Di, 14tägl, 11:15 - 12:45, ab 18.04.2017, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a , Bob

Di, 14tägl, 11:15 - 12:45, ab 18.04.2017, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

Voraussetzung Dieser einstündige Grundkurs 2 ist nur für L3-Studierende. Er wird doppelstündig 14-tägig angeboten.

Didaktik Bewegungsfeld Spielen - Rückschlagspiele (B2)

DÜ Rückschlagspiele

Fach-/Didaktische Übung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Gaum/Grigereit/Lüders

Fr, woch, 10:30 - 12:00, ab 21.04.2017, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a , Gruppe 1

Fr, woch, 10:30 - 12:00, ab 21.04.2017, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b , Gruppe 1

Fr, woch, 12:00 - 13:30, ab 21.04.2017, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a , Gruppe 2

Fr, woch, 12:00 - 13:30, ab 21.04.2017, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b , Gruppe 2

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

Module: L2-B2; L3-B2

GK/GK1 Volleyball

Grundkurs, SWS: 2.0, Lehrperson Grigereit

Mi, woch, 12:00 - 13:30, ab 19.04.2017, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2 , Gruppe 1

Do, woch, 09:45 - 11:15, ab 20.04.2017, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2 , Gruppe 2

Do, woch, 11:30 - 13:00, ab 20.04.2017, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2 , Gruppe 3

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

GK1/GK Badminton

Grundkurs, SWS: 2.0, Lehrperson Grigereit

Di, woch, 14:45 - 16:15, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b

Di, woch, 14:45 - 16:15, ab 18.04.2017, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a

Inhalt **Achtung Änderung!:**

die Zuordnung erfolgt **nicht elektronisch** durch das System, sondern händisch durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

GK1/GK Tennis

Grundkurs, SWS: 2.0, Lehrperson Grigereit

Di, woch, 09:00 - 10:30, ab 18.04.2017, Sportgebäude - Tennis Tennisplatz , Gruppe 1

Di, woch, 09:00 - 10:30, 18.04.2017 - 17.07.2017, Verwaltungsgebäude - H alt Hörsaal / Sportwissenschaft , Gruppe 1

Do, woch, 08:30 - 10:00, ab 20.04.2017, Sportgebäude - Tennis Tennisplatz , Gruppe 2

Do, woch, 08:30 - 10:00, ab 20.04.2017, Verwaltungsgebäude - H alt Hörsaal / Sportwissenschaft , Gruppe 2

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

GK2 Badminton

Grundkurs, SWS: 1.0, Lehrperson Grigereit

Di, 14tägl, 13:00 - 14:30, ab 18.04.2017, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a , Gruppe 1

Di, 14tägl, 13:00 - 14:30, ab 18.04.2017, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b , Gruppe 1

Di, 14tägl, 13:00 - 14:30, ab 25.04.2017, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a , Gruppe 2
Di, 14tägl, 13:00 - 14:30, ab 25.04.2017, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b , Gruppe 2
Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Bem. zu Zeit und Ort Dieser einstündige Kurs wird doppelstündig 14-tägig unterrichtet und ist nur für L3-Studierende.

GK2 Tennis

Grundkurs, SWS: 1.0, Max. Teilnehmer: 16, Lehrperson Grigereit
Di, 14tägl, 10:30 - 12:00, ab 18.04.2017, Sportgebäude - Tennis Tennisplatz
Di, 14tägl, 10:30 - 12:00, ab 18.04.2017, Sozialwissenschaften - S4 Seminarraum 4
Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

GK2 Tischtennis

Grundkurs, SWS: 1.0, Max. Teilnehmer: 14, Lehrperson Grigereit
Fr, 14tägl, 13:30 - 15:00, ab 21.04.2017, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2
Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Bem. zu Zeit und Ort Dieser einstündige Kurs wird doppelstündig 14-tägig unterrichtet und ist nur für L3-Studierende.

GK2 Volleyball

Grundkurs, SWS: 1.0, Lehrperson Grigereit
Do, 14tägl, 08:00 - 09:30, ab 20.04.2017, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a , Gruppe 1
Do, 14tägl, 08:00 - 09:30, ab 20.04.2017, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b , Gruppe 1
Do, 14tägl, 08:00 - 09:30, ab 27.04.2017, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a , Gruppe 2
Do, 14tägl, 08:00 - 09:30, ab 27.04.2017, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b , Gruppe 2
Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Bem. zu Zeit und Ort Dieser einstündige Kurs wird jeweils doppelstündig 14-tägig unterrichtet und ist nur für L3-Studierende.

Didaktik Bewegungsfelder Bewegen an Geräten & Bewegungen gestalten (B3)

DÜ Bewegen an Geräten

Fach-/Didaktische Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Löchner
Do, woch, 15:15 - 16:45, ab 20.04.2017, Hallengebäude - Halle 3 Halle 3 , Gruppe 1, Löchner
Do, Einzel, 15:15 - 16:45, 20.04.2017 - 20.04.2017, Sozialwissenschaften - S4 Seminarraum 4 , Gruppe 1
Fr, woch, 08:00 - 09:30, ab 21.04.2017, Hallengebäude - Halle 3 Halle 3 , Gruppe 2, Hemmling
Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

Module: L2-B3; L3-B3

DÜ Bewegungen gestalten

Fach-/Didaktische Übung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Postuwka
Di, woch, 14:00 - 15:30, ab 18.04.2017, Hallengebäude - Halle 4 Gymnastikhalle , Gruppe 1, Postuwka
Di, woch, 14:00 - 15:30, ab 18.04.2017, Hallengebäude - Halle 6 Fechthalle , Gruppe 1
Do, woch, 13:15 - 14:45, ab 20.04.2017, Hallengebäude - Halle 4 Gymnastikhalle , Gruppe 2, Postuwka

Do, woch, 13:15 - 14:45, ab 20.04.2017, Hallengebäude - Halle 6 Fechthalle , Gruppe 2

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

Module: L2-B3; L3-B3

GK1 Rhythmisches Gestalten

Grundkurs, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 20

Mi, woch, 15:30 - 17:00, ab 19.04.2017, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

GK1 Turnen

Grundkurs, SWS: 2.0, Lehrperson Löchner

Mi, woch, 08:00 - 09:30, ab 19.04.2017, Hallengebäude - Halle 3 Halle 3 , Gruppe 1

Mi, woch, 09:45 - 11:15, ab 19.04.2017, Hallengebäude - Halle 3 Halle 3 , Gruppe 2

Inhalt elektronische Zuteilung

Voraussetzung Teinahmeberechtigt sind nur Studierende, die diesen Kurs als Erstbelegung wählen (d.h. die noch keinen GK belegt haben).

GK2 Turnen

Grundkurs, SWS: 2.0, Lehrperson Löchner

Mo, woch, 10:15 - 11:45, ab 24.04.2017, Hallengebäude - Halle 3 Halle 3 , Gruppe 2

Fr, woch, 10:00 - 11:30, ab 21.04.2017, Hallengebäude - Halle 3 Halle 3 , Gruppe 3

Fr, Einzel, 10:00 - 11:30, 21.04.2017 - 21.04.2017, Hallengebäude - Halle 7 Kampfsporthalle , Gruppe 3

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

Bem. zu Zeit und Ort Dieser Grundkurs 2 ist nur für Lehramtsstudierende.

GK2 Tänzerisches Gestalten

Grundkurs, SWS: 2.0

Mo, woch, 13:00 - 14:30, ab 24.04.2017, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2 , Gruppe 1

Mo, woch, 14:45 - 16:15, ab 24.04.2017, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2 , Gruppe 2

Fr, woch, 11:15 - 12:45, ab 21.04.2017, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2 , Gruppe 3, Postuwka

Fr, woch, 11:15 - 12:45, ab 21.04.2017, Hallengebäude - Halle 4 Gymnastikhalle , Gruppe 3

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

Bem. zu Zeit und Ort Dieser Grundkurs 2 ist nur für Lehramtsstudierende.

Didaktik Bewegungsfelder Bewegen im Wasser & Laufen/Springen/Werfen (B4)

DÜ Bewegen im Wasser

Fach-/Didaktische Übung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Hemmling

Di, Einzel, 17:00 - 18:00, 25.07.2017 - 25.07.2017, Sportgebäude - H neu

Mo, woch, 10:00 - 11:30, ab 24.04.2017, Hallengebäude - S2 Seminarraum 2 , Gruppe 1, Hemmling

Mo, woch, 10:00 - 11:30, ab 24.04.2017, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 1

Di, woch, 10:30 - 12:00, ab 18.04.2017, Hallengebäude - S2 Seminarraum 2 , Gruppe 2, Hemmling

Di, woch, 10:30 - 12:00, ab 18.04.2017, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 2

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

DÜ Laufen/Springen/Werfen

Fach-/Didaktische Übung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Kaboth/Odey

Mo, woch, 10:30 - 12:00, ab 24.04.2017, Sportgebäude - Sportpl, Gruppe 1, Odey

Mo, woch, 10:30 - 12:00, ab 24.04.2017, Sozialwissenschaften - S4 Seminarraum 4 , Gruppe 1

Mo, woch, 14:00 - 15:30, ab 24.04.2017, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1 , Gruppe 2

Mo, woch, 14:00 - 15:30, ab 24.04.2017, Sportgebäude - Sportpl, Gruppe 2, Kaboth

Mi, woch, 09:00 - 10:30, ab 19.04.2017, Sportgebäude - Sportpl, Gruppe 3, Odey

Mi, woch, 09:00 - 10:15, ab 19.04.2017, Sozialwissenschaften - S4 Seminarraum 4 , Gruppe 3

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben.

Max. Teilnehmerzahl pro Kurs: 20

Bem. zu Zeit und Ort Verpflichtender Zusatztermin für alle Kurse am 3.6.2017 von 9.00 bis 16.15 Uhr

GK/GK1 Leichtathletik

Grundkurs, SWS: 2.0

Mo, woch, 10:00 - 11:30, ab 24.04.2017, Sportgebäude - Sportplatz Sportplatz , Gruppe 1

Mi, woch, 08:00 - 09:30, ab 19.04.2017, Sportgebäude - Sportplatz Sportplatz , Gruppe 2

Mi, woch, 10:00 - 11:30, ab 19.04.2017, Sportgebäude - Sportplatz Sportplatz , Gruppe 3

Do, woch, 10:15 - 11:45, ab 20.04.2017, Sportgebäude - Sportplatz Sportplatz , Gruppe 4

Do, woch, 11:45 - 13:15, ab 20.04.2017, Sportgebäude - Sportplatz Sportplatz , Gruppe 5

Do, woch, 13:30 - 15:00, ab 20.04.2017, Sportgebäude - Sportplatz Sportplatz , Gruppe 6

Fr, woch, 08:30 - 10:00, ab 21.04.2017, Sportgebäude - Sportplatz Sportplatz , Gruppe 7

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

GK1 Schwimmen

Grundkurs, SWS: 2.0

Do, woch, 08:00 - 08:45, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 1

Di, woch, 08:00 - 08:45, ab 18.04.2017, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 1

Do, woch, 09:00 - 09:45, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 2

Di, woch, 09:00 - 09:45, ab 18.04.2017, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 2

Fr, woch, 13:00 - 13:45, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 3

Mi, woch, 13:00 - 13:45, ab 19.04.2017, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 3

Fr, woch, 14:15 - 15:00, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 4

Mi, woch, 14:00 - 14:45, ab 19.04.2017, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 4

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

GK2 Leichtathletik

Grundkurs, SWS: 2.0

Di, woch, 08:00 - 09:30, ab 18.04.2017, Sportgebäude - Sportplatz Sportplatz , Gruppe 1

Di, woch, 08:00 - 09:30, ab 18.04.2017, Sportgebäude - Sportpl, Gruppe 2

Do, woch, 08:30 - 10:00, ab 20.04.2017, Sportgebäude - Sportplatz Sportplatz , Gruppe 3

Do, woch, 08:30 - 10:00, ab 20.04.2017, Sportgebäude - Sportpl, Gruppe 4, Odey

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System am Ende der Belegungsfrist

Bem. zu Zeit und Ort Dieser Kurs kann von L2,3-Studierenden (die den GK1 abgeschlossen haben) angewählt werden.

GK2 Schwimmen

Grundkurs, SWS: 2.0

Mo, woch, 08:00 - 08:45, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 1
Di, woch, 14:30 - 15:15, ab 18.04.2017, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 1
Mo, woch, 09:00 - 09:45, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 2
Di, woch, 15:15 - 16:00, ab 18.04.2017, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 2
Mo, woch, 12:00 - 12:45, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 3
Mi, woch, 09:00 - 09:45, ab 19.04.2017, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 3
Mo, woch, 12:45 - 13:30, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 4
Mi, woch, 10:00 - 10:45, ab 19.04.2017, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 4
Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Bem. zu Zeit und Ort Dieser Grundkurs 2 ist nur für L2 und L3-Studierende.

Ist auch für Vertiefung L1/L5-Studierende anwählbar.

Fachdidaktische Vertiefung (V1)

Schwerpunkt Basketball

Schwerpunktsportart, SWS: 4.0, Lehrperson Bob

Mi, woch, 11:00 - 12:00, ab 19.04.2017, Sportgebäude - S5

Mi, woch, 12:15 - 14:15, ab 19.04.2017, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a

Mi, woch, 12:15 - 14:15, ab 19.04.2017, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b

Do, Einzel, 08:00 - 19:00, 15.06.2017 - 15.06.2017, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a

Do, Einzel, 08:00 - 19:00, 15.06.2017 - 15.06.2017, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

Schwerpunkt Fußball Frauen und Männer

Schwerpunktsportart, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Frick

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 18.04.2017, Sportgebäude - Rasenplatz Rasenplatz

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

Voraussetzung Voraussetzung für die Teilnahme ist der erfolgreiche Besuch der Veranstaltung SF/SSP Fußball Teil 1 (Theorie) im WS.

Schwerpunkt Fußball Männer

Schwerpunktsportart, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Frick

Do, woch, 08:00 - 10:00, ab 20.04.2017, Sportgebäude - Rasenplatz Rasenplatz

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

Voraussetzung Voraussetzung für die Teilnahme ist der erfolgreiche Besuch der Veranstaltung SF/SSP Fußball Teil 1 (Theorie) im WS.

Schwerpunkt Leichtathletik

Schwerpunktsportart, SWS: 4.0, ECTS: 4/6, Max. Teilnehmer: 22, Lehrperson Odey

Fr, woch, 11:30 - 13:00, ab 21.04.2017, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3

Fr, woch, 11:30 - 14:30, ab 21.04.2017, Sportgebäude - Sportpl

Fr, Einzel, 11:30 - 13:00, 28.04.2017 - 28.04.2017, Sportgebäude - H neu

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Bem. zu Zeit und Ort Verpflichtender Zusatztermin am 3.6.2017 von 9.00 bis 16.15 Uhr

Schwerpunkt Schwimmen

Schwerpunktsportart, SWS: 4.0, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Hemmling

Mi, woch, 12:00 - 12:45, ab 19.04.2017, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle

Fr, woch, 10:30 - 12:00, ab 21.04.2017, Hallengebäude - S2 Seminarraum 2

Fr, woch, 12:15 - 13:00, ab 21.04.2017, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle
Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

WPK Rollen & Gleiten (WP1)

WPK Rudern (Lehramt, Master)

Wahlsportart, SWS: 4.0, Lehrperson Karg

Mo, woch, 08:30 - 11:30, ab 24.04.2017, Gruppe 1

Mo, Einzel, 08:30 - 11:30, 24.04.2017 - 24.04.2017, Verwaltungsgebäude - H alt Hörsaal /
Sportwissenschaft , Gruppe 1

Mo, Einzel, 08:00 - 11:00, 17.07.2017 - 17.07.2017, Verwaltungsgebäude - H alt Hörsaal /
Sportwissenschaft , Gruppe 1

Mi, Einzel, 08:30 - 11:30, 19.04.2017 - 19.04.2017, Verwaltungsgebäude - H alt Hörsaal /
Sportwissenschaft , Gruppe 2

Mi, woch, 08:30 - 11:30, ab 26.04.2017, Gruppe 2

Mi, Einzel, 08:00 - 11:00, 19.07.2017 - 19.07.2017, Verwaltungsgebäude - H alt Hörsaal /
Sportwissenschaft , Gruppe 2

Inhalt Inhalt: Erlernen des Rudersports am Beispiel des Mannschaft Boots in der Skulltechnik.
Voraussetzung händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden
rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben.

Max. Teilnehmerzahl pro Kurs: 20

Mindestteilnehmerzahl pro Kurs: 12

Module: L2-V1; L3-WP4; L5-V2; MA-Smt: Sportpraxis; MA-Soz: MP5

Bem. zu Zeit und Ort Der erste Termin der Veranstaltung findet jeweils im H-alt am IfS statt, alle weiteren
Termine am Bootshaus der Universität.

WPK mit/ gegen Partner kämpfen (WP2)

WPK Kämpfen (Judo)

Wahlsportart, SWS: 2.0, Lehrperson Ennigkeit

Mi, woch, 10:30 - 12:00, ab 05.07.2017, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3

Mi, woch, 10:30 - 12:00, ab 19.04.2017, Hallengebäude - Halle 6 Fechthalle , Gruppe 1

Mi, woch, 12:15 - 13:45, ab 19.04.2017, Hallengebäude - Halle 6 Fechthalle , Gruppe 2

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden
rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben, Max. Teilnehmerzahl pro Kurs:
20

Hinweise zum WPK:

Der WPK Judo ist für Anfänger ohne Vorkenntnisse konzipiert. Im Mittelpunkt steht
Judo als Sportart, es handelt sich nicht um einen Selbstverteidigungskurs.

Ein Judo- oder Ju-jitsu-Anzug wird empfohlen (ab der 3. Sitzung), ist aber keine
Pflicht. Alternativ kann robuste, langärmelige Sportkleidung (Jogginghose/Pulli) ohne
Reißverschlüsse, Knöpfe o. ä. getragen werden. Für den Weg von der Umkleidekabine
in die Halle und für den Mattenaufbau bitte Hallenschuhe, Badeschlappen o. ä.
mitbringen (auf den Judomatten selbst sind wir barfuß unterwegs).

Es besteht die Möglichkeit, im Rahmen des WPK gegen eine Gebühr die Prüfungen
zum 8. (weiß-gelber) und 7. Kyu (gelber Gürtel) abzulegen.

WPK Turnierspiele 4stg.

Wahlsportart, SWS: 4.0, Lehrperson Frick

Mo, woch, 14:45 - 16:15, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a

Mo, woch, 14:45 - 16:15, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b

Do, woch, 09:45 - 11:15, Sportgebäude - Beach

Do, woch, 09:45 - 11:15, ab 20.04.2017, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a

Do, woch, 09:45 - 11:15, ab 20.04.2017, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b

Inhalt händische Zuordnung der Kursplätze durch die Fachleitung. Teilnehmerlisten werden auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

Bem. zu Zeit und Ort 4-stündiger WPK-Kurs für L3. BA und MA

WPK Fitness verbessern (WP3)

WPK Fitness in der Schule

Wahlsportart, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Postuwka

Fr, woch, 09:00 - 10:30, 21.04.2017 - 17.07.2017, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2

Fr, woch, 09:00 - 10:15, 21.04.2017 - 17.07.2017, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1

Fr, woch, 09:00 - 10:30, ab 21.04.2017, Hallengebäude - Halle 4 Gymnastikhalle

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

Der Kurs richtet sich an alle Lehramtsstudierende.

Themen werden sein:

Konzepte der Fitnesserziehung, Fitness und Fitnesserziehung in der Schule, Vorgaben der Lehrpläne, didaktisch-methodische Überlegungen, Umsetzungsmöglichkeiten (Bewegungsgeschichten, Anregen, Unterrichten, Trainieren etc.), allgemeine motorische Anforderungen (Koordination, Beweglichkeit, Kraft, Ausdauer), Entwicklung von Haltung, Einsatz von Kleingeräten und Großgeräten (Sporthalle als Fitnessraum), Circuit Training, Entspannungsformen.

WPK Wagen & Verantworten (WP4)

WPK Beach-Volleyball

Wahlsportart, SWS: 4.0, Lehrperson Grigereit

Mo, woch, 12:00 - 13:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3 , Grigereit

Mo, woch, 12:00 - 15:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Sportgebäude - Beach

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

Module: L2-V1; L3-WP4; BA-Bp14; MA-Prax; MA-MP5

WPK Bouldern

Wahlsportart, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Graf

Mo, Einzel, 16:00 - 17:30, 24.04.2017 - 24.04.2017, Sportgebäude - H neu

So, Einzel, 11:00 - 17:00, 28.05.2017 - 28.05.2017, Sportgebäude - H neu

So, Einzel, 11:00 - 17:00, 25.06.2017 - 25.06.2017, Sportgebäude - H neu
Bem. zu Zeit und Ort Zuteilung durch Fachleitung in der Vorbesprechung - **Termin wird noch bekannt gegeben**

Die Teilnahme an der **Vorbesprechung** und den **2 Theorie-Terminen** sind **obligatorisch** .

Terminübersicht SS 2017 WPK's Sportklettern (2x Bouldern & 2x Toprope) LB: O.Graf

Ort	Datum	WPK Bouldern		WPK Toprope	
		Gruppe I	Gruppe II	Gruppe I	Gruppe II
Uni Vortreffen	Mo., 24.04.17	16.00-17.30 Uhr			
Boulderwelt Praxis 1	Mo. 08.05.17	11.00-12.30 Uhr 12.45-14.15 Uhr	14.45-16.15 Uhr 16.30-18.00 Uhr	X	X
T-Hall Praxis 1	Mo. 15.05.17	X	X	10.45-13.45 Uhr	14.00-17.00 Uhr
Boulderwelt Praxis 2	Mo. 22.05.17	11.00-12.30 Uhr 12.45-14.15 Uhr	14.45-16.15 Uhr 16.30-18.00 Uhr	X	X
Uni Theorie 1	So. 28.05.17	11.00-14.00 Uhr (Ref.1-6) und 14.30-16.45 Uhr (Ref.7-12)			
T-Hall Praxis 2	Mo. 29.05.17	X	X	10.45-13.45 Uhr	14.00-17.00 Uhr
Boulderwelt Praxis 3	Mo. 12.06.17	11.00-12.30 Uhr 12.45-14.15 Uhr	14.45-16.15 Uhr 16.30-18.00 Uhr	X	X
T-Hall Praxis 3	Mo. 19.06.17	X	X	10.45-13.45 Uhr	14.00-17.00 Uhr
Uni Theorie 2	So. 25.06.17	11.00-14.00 Uhr (Ref.13-18) und 14.30-16.45 Uhr (Ref.19-24)			
Boulderwelt Praxis 4	Mo. 26.06.17	11.00-12.30 Uhr	14.45-16.15 Uhr	X	X

		12.45-14.15 Uhr	16.30-18.00 Uhr		
T-Hall Praxis 4	Mo. 03.07.17	X	X	10.45-13.45 Uhr	14.00-17.00 Uhr
Boulderwelt Prüfung Bouldern	Mo. 10.07.17	11.00-12.30 Uhr 12.45-14.15 Uhr	14.45-16.15 Uhr 16.30-18.00 Uhr	X	X
T-Hall Prüfung Toprope	Mo. 17.07.17	X	X	10.45-13.45 Uhr	14.00-17.00 Uhr

WPK Klettern (Toprope)

Wahlsportart, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Graf

Mo, Einzel, 16:00 - 17:30, 24.04.2017 - 24.04.2017

So, Einzel, 11:00 - 17:00, 28.05.2017 - 28.05.2017

So, Einzel, 11:00 - 17:00, 25.06.2017 - 25.06.2017

Bem. zu Zeit und Ort Zuteilung durch Fachleitung in der Vorbesprechung - **Termin wird noch bekannt gegeben**

--- **Kein Schein "Klettern in der Schule"** ---

Die Teilnahme an der **Vorbesprechung** und den **2 Theorie-Terminen** sind **obligatorisch** .

Terminübersicht SS 17 WPK's Sportklettern (2x Bouldern & 2x Toprope) LB: O.Graf

Ort	Datum	WPK Bouldern		WPK Toprope	
		Gruppe I	Gruppe II	Gruppe I	Gruppe II
Uni Vortreffen	Mo., 24.04.17	16.00-17.30Uhr			
Boulderwelt Praxis 1	Mo. 08.05.17	11.00-12.30 Uhr 12.45-14.15 Uhr	14.45-16.15 Uhr 16.30-18.00 Uhr	X	X
T-Hall Praxis 1	Mo. 15.05.17	X	X	10.45-13.45 Uhr	14.00-17.00 Uhr
Boulderwelt Praxis 2	Mo. 22.05.17	11.00-12.30 Uhr 12.45-14.15 Uhr	14.45-16.15 Uhr 16.30-18.00 Uhr	X	X

Uni Theorie 1	So. 28.05.17	11.00-14.00 Uhr (Ref.1-6) und 14.30-16.45 Uhr (Ref.7-12)			
T-Hall Praxis 2	Mo. 29.05.17	X	X	10.45-13.45 Uhr	14.00-17.00 Uhr
Boulderwelt Praxis 3	Mo. 12.06.17	11.00-12.30 Uhr 12.45-14.15 Uhr	14.45-16.15 Uhr 16.30-18.00 Uhr	X	X
T-Hall Praxis 3	Mo. 19.06.17	X	X	10.45-13.45 Uhr	14.00-17.00 Uhr
Uni Theorie 2	So. 25.06.17	11.00-14.00 Uhr (Ref.13-18) und 14.30-16.45 Uhr (Ref.19-24)			
Boulderwelt Praxis 4	Mo. 26.06.17	11.00-12.30 Uhr 12.45-14.15 Uhr	14.45-16.15 Uhr 16.30-18.00 Uhr	X	X
T-Hall Praxis 4	Mo. 03.07.17	X	X	10.45-13.45 Uhr	14.00-17.00 Uhr
Boulderwelt Prüfung Bouldern	Mo. 10.07.17	11.00-12.30 Uhr 12.45-14.15 Uhr	14.45-16.15 Uhr 16.30-18.00 Uhr	X	X
T-Hall Prüfung Toprope	Mo. 17.07.17	X	X	10.45-13.45 Uhr	14.00-17.00 Uhr

WPK Klettern (nur L2, L3, L5)

Wahlsportart, SWS: 4,0, Lehrperson Voßberg/Walther

Fr, Einzel, 14:00 - 17:00, 21.04.2017 - 21.04.2017, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a , Walther

Fr, Einzel, 14:00 - 17:00, 21.04.2017 - 21.04.2017, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b

Fr, Einzel, 14:00 - 17:00, 28.04.2017 - 28.04.2017, Hallengebäude - Halle 3 Halle 3

Inhalt Platzvergabe händisch durch Fachleitung

Max. Teilnehmerzahl: 16

Module: L2-V1; L3-WP4; L5-V2

Bem. zu Zeit und Ort **Informationen zum Kletterkurs 4-stündig (Sommersemester 2017)**

- Die Veranstaltung findet nicht wöchentlich statt. Die fehlenden SWS werden als Block in Form einer Exkursion durchgeführt. Ziel der Veranstaltung ist der Erwerb der Zusatzqualifikation "Klettern in der Schule", sowie ein Toperopeschein (Naturfreunde, DAV), die eine Veranstaltung mit 4 SWS voraussetzen.

- Voraussetzungen zur Teilnahme: Bereitschaft zur Anschaffung von Kletterschuhen und weiterem Klettermaterial, verbindliche Teilnahme an der Exkursion

Klettern in den Vogesen. Ausschreibung und Kosten siehe: https://www.uni-frankfurt.de/49880263/100_exkurs oder Anfragen per Mail an walther@posteo.de

Vorläufiger Semesterplan WPK – Klettern Sommer 2017

Termin	Zeit	Inhalt	Ort
Fr, 21.04.2017	14:00 – 17:00	Organisation- Einführung Top Ropeklettern	Ginnheim (Sportcampus, H3)
Fr, 28.04.2017	14:00 – 17:00	Pädagogische Aspekte des Kletterns	Ginnheim (Sportcampus, H3)
Fr, 12.05.2017	14:00-18:00	Klettern im Toprope	Kletterbar in Offenbach
Sa, 13.05.2017	10:00-15:00 Uhr	Toprope-Schein: Prüfung	KletterBar in Offenbach
Fr, 02.06.2017	14:00-20:00 Uhr	Bouldern	Boulderwelt Preungesheim
Exkursion So., 30.07. - So., 06.08.2017		Klettern in den Vogesen Siehe Exkursionsausschreibungen!	Abfahrt 8:00 Sportuni Frühzeitig Fahrgemeinschaften bilden!
Prüfung	10:00-13:00	Praxis DAV Halle Frankfurt	DAV-Kletterhalle Frankfurt
Di, 08.08.2017			

WPK Parkour

Wahlsportart, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Huber/Krick

Do, woch, 15:30 - 17:00, ab 20.04.2017, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

Module: BA-Bp14; L3-WP4

WPK Slackline

Wahlsportart, SWS: 4.0, Lehrperson Löchner/Muche

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 22.04.2017 - 22.04.2017, Hallengebäude - Halle 3 Halle 3

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 22.04.2017 - 22.04.2017, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2

Sa, Einzel, 14:00 - 16:00, 22.04.2017 - 22.04.2017, Sportgebäude - H neu

Mo, woch, 14:00 - 15:30, ab 24.04.2017, Hallengebäude - Halle 3 Halle 3

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 19.05.2017 - 19.05.2017

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 20.05.2017 - 20.05.2017

Sa, Einzel, 08:30 - 10:30, 15.07.2017 - 15.07.2017, Seminarhaus - SH 0.101

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 15.07.2017 - 15.07.2017

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben.

Max. Teilnehmerzahl: 20!

Module: L2-V1; L3-WP4; BA-Bp14; MA-Prax; MA-MP5

Bem. zu Zeit und Ort **Achtung! Veranstaltungsbeginn ist Samstag, der 22.4. in Halle 2/3.**

WPK Trampolin

Wahlsportart, SWS: 4.0, ECTS: 4, Lehrperson Löchner/Maas

Di, woch, 16:00 - 17:30, ab 18.04.2017, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2

Fr, Einzel, 15:00 - 17:00, 21.07.2017 - 21.07.2017, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2

Inhalt Zuteilung durch Fachleitung

Die Teilnehmerzahl ist auf **25** beschränkt.

Module: BA-BP14; MA-MP5; MA-Prax

Pädagogische, geistes- und sozialwissenschaftliche Grundlagen des Sports (B5)

Einführung in wissenschaftliches Arbeiten

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Niederer

Fr, Einzel, 16:00 - 16:45, 07.04.2017 - 07.04.2017, Verwaltungsgebäude - H alt Hörsaal / Sportwissenschaft

Di, Einzel, 13:00 - 13:45, 18.04.2017 - 18.04.2017, Sportgebäude - H neu

Di, woch, 16:15 - 17:45, ab 18.04.2017, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Module: L3-B5; BA-BP 8

Additiv zum WS zur Verbesserung der Betreuungsrelation

Geistes- und sozialwissenschaftliche Grundlagen des Sports

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Gugutzer

Mi, woch, 10:15 - 11:45, 19.04.2017 - 19.07.2017, Sportgebäude - H neu

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Module: L2-B5; L3-B5; L5-B4; BA-BP07

Naturwissenschaftliche Grundlagen des Sports (B6)

Sportmedizin

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Rosenhagen

Do, woch, 10:15 - 11:45, ab 20.04.2017, Sportgebäude - H neu

Inhalt Module: L2-B6; L3-B6; L5-B5

Sportpädagogische Vertiefung (V2)

Unterrichtstheorie (L2/3)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Brand

Mi, woch, 12:15 - 13:45, ab 19.04.2017, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3 , Gruppe 1

Do, woch, 12:30 - 14:00, ab 20.04.2017, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3 , Gruppe 2

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Module: L2-V2; L3-V2

Naturwissenschaftliche Vertiefung (V3)

Angewandte Biomechanik

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Niederer

Do, woch, 16:15 - 17:45, ab 20.04.2017

Inhalt Die Teilnahme wird am 1. Veranstaltungstermin geregelt.

Module: L2-WP1; L3-V3; L5-V4; MA-TWBI

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im D1 statt.

Entwicklungsgemäßes Kinder- und Jugendtraining im Fußballsport

Seminar mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Frick

Mi, woch, 08:00 - 09:30, ab 19.04.2017, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3

Mi, woch, 08:00 - 08:30, ab 19.04.2017, Sportgebäude - Rasenplatz Rasenplatz

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

Module: L2-WP1; L3-V3; L5-V4

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzung ist der erfolgreiche Besuch der Veranstaltung SSP-Fußball (für L2/L3-Studierende) bzw. der Veranstaltungen GK-/SST-Fußball (für B.A.-Studierende).

Bachelor-Studierende können diese Veranstaltung nur für den Erwerb der Fußballtrainer - C-Lizenz nutzen.

Bem. zu Zeit und Ort

Spezielle Fragen der Trainingswissenschaften

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Wilke

Mo, woch, 12:15 - 13:45, ab 24.04.2017, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1

Inhalt Zuordnung erfolgt in der 1. Sitzung durch die Seminarleitung, max. 30 Teilnehmer

Module: MA-TBW; L2-WP1; L3-V3

Sportmedizinische Aspekte der Kinderheilkunde

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Rosenhagen

Do, woch, 08:15 - 09:45, ab 20.04.2017, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Module: L2-WP1; L3-V3; L5-V4

Projektstudium Sport (V4)

Exkursion Bergwandern

Exkursion mit Seminar, ECTS: 2/4, Lehrperson Preiß

BlockSa, 09.09.2017 - 16.09.2017, Preiß

Inhalt Module: L1-V1; L2-V1; L3-WP4; L5-V2; BA-BP15; MA-MP5

Bem. zu Zeit und Ort Kompaktveranst. in Mals / Südtirol, 09. - 16.09.2017, s. Aush.

Persönliche Anmeldung bei Dr. R. Preiß, Raum V/103

Spezialisierung Sportsoziologie (WP5)

Entfällt! - Sport im Schnittfeld von Medien und Ökonomie

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Gugutzer/Teichmann

woch

Bem. zu Zeit und Ort **Achtung! Das Seminar entfällt!**

**Die Teilnehmer haben aber die Möglichkeit, am Seminar von Frau Michniewicz
"Körper, Fitness und Sport in der digitalisierten Arbeitswelt" teilzunehmen.**

Körper, Fitness und Sport in der digitalisierten Arbeitswelt

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Gugutzer/Michniewicz

Mi, Einzel, 17:00 - 18:30, 19.04.2017 - 19.04.2017, Hallengebäude - S2 Seminarraum 2

BlockSaSo, 09:00 - 16:00, 06.05.2017 - 07.05.2017, Sportgebäude - S5

BlockSaSo, 09:00 - 16:00, 20.05.2017 - 21.05.2017, Sportgebäude - S5

Inhalt elektronische Zuteilung

Module: BA-BP07; L3-WP5

entspricht S Ausgew. Themen der Sportsoziologie II (BA) und S Sportsoziologie II (L3)

-& #62;-----

Bereits vor Jahren warben Google, Facebook oder Airbnb neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit der Aussicht auf eine freie Einteilung der Arbeitszeit und umfangreiche gesundheitsförderliche Angebote vor Ort, wie Massagesessel, Kletterwände, Yogakurse, einem kostenlosen gesunden Buffet und zahlreichen anderen Dienstleistungen. So langsam kommt der Trend auch in Deutschland an, Arbeitgeber fordern in ihren Stellenausschreibungen nicht mehr nur „grenzenloses Engagement, um ein Team aus den Besten der Besten zu bilden“ – sondern bieten im Austausch auch ein „Gesundheitsmanagement“ oder „interne Sportangebote“. Da steht nun der Arbeitnehmer des 21. Jahrhunderts vor der Entspannungslounge im Großraumbüro, checkt seine neueste Fitnessapp und überlegt, was er zu Abendessen soll, das konform mit den „wichtigsten Tipps“ vom Ernährungscoach auf Youtube ist. Im Seminar erforschen wir, was hinter dem Begriff betriebliches Gesundheitsmanagement steckt, welche Rolle die Gesundheitswirtschaft derzeit spielt und beleuchten das Ganze aus einer kritischen soziologischen Perspektive. Methodisch wechseln sich Impulsvorträge ab, mit Kurzpräsentationen der Studenten, Kleingruppenaufgaben und Diskussionen im Rollenspiel. Zum Abschluss wird ein Konzept für ein eigenes praktisches Projekt entworfen unter der Fragestellung, was wir eigentlich angesichts der Herausforderungen der Digitalisierung für unseren Körper oder für unsere Fitness brauchen.

Voraussetzung Achtung! Für Studierende, die verbindlich eine Modulteilprüfung nach alter BA-Ordnung ablegen wollen,

ist eine **verbindliche Prüfungsanmeldung** über den QIS-Server erforderlich :

http://www.philprom.de/studium/faecher/sport/sportwissenschaft_bachelor_hauptfach/termine.php

Anmeldefrist: 18.04.-05.05.2017

Bem. zu Zeit und Ort **Blockveranstaltung !**

Vorbesprechung am 19.04. im S2

Achtung! Die **Vorbesprechung ist verpflichtend** und Voraussetzung für den Scheinerwerb. Es wird keine Ausnahmen geben.

Sport im Film

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Gugutzer

Do, woch, 10:15 - 11:45, ab 20.04.2017, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1

Inhalt elektronische Zuteilung

Module: BA-BWp1; L3-WP5

entspricht S Sozialwissenschaften I (BA) und S Ausgew. Themen der Sportsoziologie II (L3)

Voraussetzung Achtung!

alte BA-Ordnung:

Für Studierende, die **eine Modulteilprüfung** nach alter BA-Ordnung ablegen wollen, ist eine **verbindliche Prüfungsanmeldung** über den QIS-Server erforderlich:

http://www.philprom.de/studium/faecher/sport/sportwissenschaft_bachelor_hauptfach/termine.php

Anmeldefrist: 18.4. - 5.5.2017

neue BA-Ordnung:

Für Studierende, die dieses **Seminar als Studienleistung** einbringen wollen, ist ebenfalls eine verbindliche Anmeldung über den QIS-Server erforderlich:

http://www.philprom.de/studium/faecher/sport/sportwissenschaft_bachelor_hauptfach/termine.php

Anmeldefrist: 18.4. - 5.5.2017

Spezialisierung Sportpsychologie (WP6)

V Sportpsychologie und S Ausgewählte Themen d. Sportpsychologie

Vorlesung mit Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Baumgärtner

Mo, woch, 10:15 - 11:45, ab 24.04.2017, Sportgebäude - H neu

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Module: BA-BWp 2; L3-WP6; L5-V4;

Anerkennung dieser Veranstaltung als:

"V Sportpsychologie" der alten Studienordnung der BA-Studierenden

"S Sozialwissenschaften II" für die neue Studienordnung der BA-Studierenden

"S Ausgewählte Themen der Sportpsychologie" für L3-Studierende

"S wahlweise aus Natur- oder Geistes-/Sozialwissenschaften"

Voraussetzung V+S Sportpsychologie kann auch von Master Sozialwiss. belegt werden.

Achtung!

alte BA-Ordnung:

Für Studierende, die **eine Modulteilprüfung** nach alter BA-Ordnung ablegen wollen, ist eine **verbindliche Prüfungsanmeldung** über den QIS-Server erforderlich:

http://www.philprom.de/studium/faecher/sport/sportwissenschaft_bachelor_hauptfach/termine.php

Anmeldefrist: 18.4. - 5.5.2017

neue BA-Ordnung:

Für Studierende, die dieses **Seminar als Studienleistung** einbringen wollen, ist ebenfalls eine verbindliche Anmeldung über den QIS-Server erforderlich:

http://www.philprom.de/studium/faecher/sport/sportwissenschaft_bachelor_hauptfach/termine.php

Anmeldefrist: 18.4. - 5.5.2017

Spezialisierung Sportgeschichte (WP7)

Ausgew. Themen der Sportgeschichte II

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Haut

Do, woch, 08:15 - 09:45, ab 20.04.2017, Sportgebäude - S5

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

Module: L3-WP7; L5-V4; BA-BWp3

entspricht S Sozialwissenschaften III (B.A.-BWp3) bzw. S Ausgew. Themen der Sportgesch. II (L3-WP7) bzw. S aus Geistes-/Sozialwiss. (L5-V4)

Voraussetzung

Achtung!

alte BA-Ordnung:

Für Studierende, die **eine Modulteilprüfung** nach alter BA-Ordnung ablegen wollen, ist eine **verbindliche Prüfungsanmeldung** über den QIS-Server erforderlich:

http://www.philprom.de/studium/faecher/sport/sportwissenschaft_bachelor_hauptfach/termine.php

Anmeldefrist: 18.4. - 5.5.2017

neue BA-Ordnung:

Für Studierende, die dieses **Seminar als Studienleistung** einbringen wollen, ist ebenfalls eine verbindliche Anmeldung über den QIS-Server erforderlich:

http://www.philprom.de/studium/faecher/sport/sportwissenschaft_bachelor_hauptfach/termine.php

Anmeldefrist: 18.4. - 5.5.2017

Schulpraktische Studien (SPS)

Einführung in das Schulpraktikum

Schulpraktische Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Hemmling

Di, woch, 08:00 - 09:30, ab 18.04.2017, Sozialwissenschaften - S4 Seminarraum 4

Inhalt Modul: L3-SPS

Praxissemester

BW-B/Sb2: Selbstorganisiertes Lernen im gymnasialen Unterricht: Bedingungen, Konzepte, Umsetzung: Vorbereitung des Praxissemesters

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Martens

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 4.108

Inhalt Selbstorganisiertes Lernen ist ein zentrales pädagogisches Konzept, das schulformen- und schulstufenübergreifend vermehrt zum Einsatz kommt. Ziel ist es, den Lern- und Arbeitsprozess im Unterricht stärker in die Verantwortung der Schülerinnen und Schüler zu legen. Die lernrelevanten Entscheidungen und die Lernergebnisse sollen von den Schülerinnen und Schülern auf diese Weise, als durch sie persönlich verursacht, erlebt und so das Lernen anschlussfähig und nachhaltig gestaltet werden. Eine Problematik entsteht in der Praxis häufig dadurch, dass Selbstorganisation im Unterricht zugleich als Ziel und als Voraussetzung behandelt wird.

Im Seminar wollen wir uns einerseits mit der Theorie und mit empirischen Befunden zum selbstorganisierten Lernen vertraut machen. Andererseits ist geplant, während des Semesters die Einführung "Selbstorganisiertes Lernen im Unterricht" an einem Gymnasium zu begleiten.

Das Seminar dient der Vorbereitung auf das Praxissemester für Studierende des Lehramts an Gymnasien.

Nachweis

BW-B/Sb2

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)

Literatur

Wird im Seminar bekannt gegeben.

BW-PS: Begleitseminar Praxissemester; Gruppe 1

Praktikum/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bodenbender-Schäfer

Mi, woch, 08:00 - 10:00, Seminarhaus - SH 0.104

Nachweis BW-PS

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt bereits am 22.02.2017.

Die genauen Termine und Räume werden zeitnah bekannt gegeben.

BW-PS: Begleitseminar Praxissemester; Gruppe 1

Praktikum/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Camphausen

Mi, woch, 08:00 - 10:00, Seminarhaus - SH 0.108

Nachweis BW-PS

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt bereits am 22.02.2017.

Die genauen Termine und Räume werden zeitnah bekannt gegeben.

BW-PS: Begleitseminar Praxissemester; Gruppe 1

Praktikum/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Leesker

Mi, woch, 08:00 - 10:00, Seminarhaus - SH 2.102

Nachweis BW-PS

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt bereits am 22.02.2017.

Die genauen Termine und Räume werden zeitnah bekannt gegeben.

BW-PS: Begleitseminar Praxissemester; Gruppe 1

Praktikum/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Klug

Mi, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 4G 102

Nachweis BW-PS

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt bereits am 22.02.2017,

Die genauen Termine und Räume werden zeitnah bekannt gegeben.

BW-PS: Begleitseminar Praxissemester; Gruppe 1

Praktikum/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Roth-Höllner

Mi, woch, 08:00 - 10:00, Seminarhaus - SH 4.102

Nachweis BW-PS

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt bereits am 22.02.2017.

Die genauen Termine und Räume werden zeitnah bekannt gegeben.

BW-PS: Begleitseminar Praxissemester; Gruppe 1

Praktikum/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Storch

Mi, woch, 08:00 - 10:00, Seminarhaus - SH 4.109

Nachweis BW-PS

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt bereits am 22.02.2017.

Die genauen Termine und Räume werden zeitnah bekannt gegeben.

BW-PS: Begleitseminar Praxissemester; Gruppe 1

Praktikum/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Neuroth

Mi, woch, 08:00 - 10:00, Seminarhaus - SH 5.102

Nachweis BW-PS

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt bereits am 22.02.2017.

Die genauen Termine und Räume werden zeitnah bekannt gegeben.

BW-PS: Begleitseminar Praxissemester; Gruppe 2

Praktikum/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bodenbender-Schäfer

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 0.104

Nachweis BW-PS

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt bereits am 22.02.02017.

Die genauen Termine und Räume werden zeitnah bekannt gegeben.

BW-PS: Begleitseminar Praxissemester; Gruppe 2

Praktikum/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Camphausen

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 0.108

Nachweis BW-PS

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt bereits am 22.02.2017.

Die genauen Termine und Räume werden zeitnah bekannt gegeben.

BW-PS: Begleitseminar Praxissemester; Gruppe 2

Praktikum/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Neuroth

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 5.102

Nachweis BW-PS

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt bereits am 22.02.2017.

Die genauen Termine und Räume werden zeitnah bekannt gegeben.

BW-PS: Begleitseminar Praxissemester; Gruppe 2

Praktikum/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Roth-Höllner

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 4.102

Nachweis BW-PS

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt bereits am 22.02.2017.

Die genauen Termine und Räume werden zeitnah bekannt gegeben.

BW-PS: Begleitseminar Praxissemester; Gruppe 2

Praktikum/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Leesker

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 2.102

Nachweis BW-PS

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt bereits am 22.02.2017.

Die genauen Termine und Räume werden zeitnah bekannt gegeben.

BW-PS: Begleitseminar Praxissemester; Gruppe 2

Praktikum/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Storch

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 4.109

Nachweis BW-PS

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt bereits am 22.02.2017.

Die genauen Termine und Räume werden zeitnah bekannt gegeben.

Begleitseminar Praxissemester FD - Chemie

Praktikum/Seminar, Lehrperson Klein/Neu

Mi, woch, 15:00 - 17:00, 05.04.2017 - 05.07.2017

Inhalt

Inhalte Allgemein: Erfahrung und Reflexion des Berufsfelds, Verknüpfung von Studieninhalten und schulischer Praxis, Erprobung des eigenen Unterrichtshandelns in exemplarischen Lehr- und Lernarrangements, Analyse von Lernprozessen und Unterrichtsverläufen als forschendes Lernen. Inhalte Einführungsveranstaltung: Anforderungsprofil eines Lehrers, Ziele und Inhalte des Unterrichts (Lehrpläne), Strukturen der Schule, Motivation, Unterrichtsstörungen, Medien und Arbeitsmittel, Sozialformen, Unterrichtsmethoden, Planung von Unterricht, Leistungsbewertung. Lernziele des Begleitseminars: In dieser Veranstaltung erwerben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Kenntnisse, um Schule und Unterricht aus der Perspektive der Fachwissenschaft, der Fachdidaktik sowie der Erziehungs- und Gesellschaftswissenschaft zu reflektieren. Sie lernen mit der Unterrichtsbeobachtung, -planung, -durchführung und -analyse ausgewählte Methoden zur Erkundung der Schulwirklichkeit kennen.

Voraussetzung **Voraussetzungen für die Teilnahme:** Modul 8: Experimentelle Schulchemie, Teil I für das Lehramt L3

Bem. zu Zeit und Ort **Die erste Seminarveranstaltung findet am 14.09.16 statt, siehe SS 2016!**

Begleitseminar Praxissemester (FD Philosophie)

Praktikum/Seminar, Lehrperson Kühnlein

Mi, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt

Die Veranstaltung bildet den fachwissenschaftlichen Teil der Begleitseminare zum Praxissemester (ein bildungswissenschaftliches Begleitseminar findet jeweils am Mittwochnachmittag statt). Entsprechend spielen in dem Seminar vor allem fachdidaktische und unterrichtspraktische Überlegungen für die Fächer Ethik und Philosophie eine Rolle, daneben wird es in Abstimmung mit der Kollegin/dem Kollegen aus den Bildungswissenschaften aber auch darum gehen, Aspekte gelingenden Unterrichts insgesamt in den Blick zu nehmen.

Begleitseminar Praxissemester ES (September 2017)

Praktikum/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Boder

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 13.09.2017 - 27.09.2017, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Begleitseminar Praxissemester FD-POWI

Praktikum/Seminar, SWS: 6.0, Lehrperson Eichhorn

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 05.04.2017 - 05.07.2017, PEG - PEG 2G 121, Eichhorn

Inhalt

Das Begleitseminar zum Praxissemester findet immer mittwochs von 12-14 Uhr statt.

In der Zeit vom 22.02.- 29.03.2017 in Raum PEG 1.092

In der Zeit vom 05.04.-05.07.2017 in Raum PEG 2.121

Begleitseminar Praxissemester FD-Sport

Praktikum/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kaboth

Mi, woch, 14:15 - 15:45, 05.04.2017 - 05.07.2017, Sportgebäude - S5

Mi, Einzel, 15:45 - 17:15, 05.04.2017 - 05.04.2017, Sportgebäude - S5

Mi, Einzel, 15:45 - 17:15, 12.04.2017 - 12.04.2017, Sportgebäude - S5

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt bereit am 22.2.2017!

Ausfalltermine: 01.03.2017

08.03.2017

22.03.2017

29.03.2017

Die ausgefallenen Termine werden im laufenden Semester vor- bzw. nachgeholt,
geplante Termine sind:

22.02.2017, 15.45-17.15 Uhr

15.03.2017, 15.45-17.15 Uhr

05.04.2017, 15.45-17.15 Uhr

12.04.2017, 15.45-17.15 Uhr

Begleitseminar Praxissemester FR+IT (September 2017)

Proseminar/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schlaud

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 13.09.2017 - 27.09.2017, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Begleitseminar Praxissemester im WiSe 17/18

Praktikum/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bodenbender-Schäfer

Mi, Einzel, 08:00 - 12:00, 06.09.2017 - 06.09.2017, PEG - PEG 1G 092

Mi, Einzel, 08:00 - 12:00, 13.09.2017 - 13.09.2017, PEG - PEG 1G 092

Mi, Einzel, 08:00 - 12:00, 20.09.2017 - 20.09.2017, PEG - PEG 1G 092

Mi, Einzel, 08:00 - 12:00, 27.09.2017 - 27.09.2017, PEG - PEG 1G 092

Begleitseminar Praxissemester im WiSe 17/18

Praktikum/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Camphausen

Mi, Einzel, 08:00 - 12:00, 06.09.2017 - 06.09.2017, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Mi, Einzel, 08:00 - 12:00, 13.09.2017 - 13.09.2017, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Mi, Einzel, 08:00 - 12:00, 20.09.2017 - 20.09.2017, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Mi, Einzel, 08:00 - 12:00, 27.09.2017 - 27.09.2017, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Begleitseminar Praxissemester im WiSe 17/18

Praktikum/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Introvigne

Mi, Einzel, 08:00 - 12:00, 06.09.2017 - 06.09.2017, PEG - PEG 4G 102

Mi, Einzel, 08:00 - 12:00, 13.09.2017 - 13.09.2017, PEG - PEG 4G 102

Mi, Einzel, 08:00 - 12:00, 20.09.2017 - 20.09.2017, PEG - PEG 4G 102

Mi, Einzel, 08:00 - 12:00, 27.09.2017 - 27.09.2017, PEG - PEG 4G 102

Begleitseminar Praxissemester im WiSe 17/18

Praktikum/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Leesker

Mi, Einzel, 08:00 - 12:00, 06.09.2017 - 06.09.2017, PEG - PEG 2G 098

Mi, Einzel, 08:00 - 12:00, 13.09.2017 - 13.09.2017, PEG - PEG 2G 098

Mi, Einzel, 08:00 - 12:00, 20.09.2017 - 20.09.2017, PEG - PEG 2G 098

Mi, Einzel, 08:00 - 12:00, 27.09.2017 - 27.09.2017, PEG - PEG 2G 098

Begleitseminar Praxissemester im WiSe 17/18

Praktikum/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Roth-Höllner

Mi, Einzel, 08:00 - 12:00, 06.09.2017 - 06.09.2017, PEG - PEG 2G 102

Mi, Einzel, 08:00 - 12:00, 13.09.2017 - 13.09.2017, PEG - PEG 2G 102

Mi, Einzel, 08:00 - 12:00, 20.09.2017 - 20.09.2017, PEG - PEG 2G 102

Mi, Einzel, 08:00 - 12:00, 27.09.2017 - 27.09.2017, PEG - PEG 2G 102

Begleitseminar Praxissemester im WiSe 17/18

Praktikum/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Storch

Mi, Einzel, 08:00 - 12:00, 06.09.2017 - 06.09.2017, PEG - PEG 2G 121

Mi, Einzel, 08:00 - 12:00, 13.09.2017 - 13.09.2017, PEG - PEG 2G 121

Mi, Einzel, 08:00 - 12:00, 20.09.2017 - 20.09.2017, PEG - PEG 2G 121

Mi, Einzel, 08:00 - 12:00, 27.09.2017 - 27.09.2017, PEG - PEG 2G 121

Begleitseminar Praxissemester im WiSe 17/18

Praktikum/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schuster

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 06.09.2017 - 06.09.2017, PEG - PEG 2G 084

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 13.09.2017 - 13.09.2017, PEG - PEG 2G 084

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 20.09.2017 - 20.09.2017, PEG - PEG 2G 084

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 27.09.2017 - 27.09.2017, PEG - PEG 2G 084

Begleitseminar Praxissemester im WiSe 17/18

Praktikum/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Klug

Mi, Einzel, 08:00 - 12:00, 06.09.2017 - 06.09.2017, PEG - PEG 2G 107

Mi, Einzel, 08:00 - 12:00, 13.09.2017 - 13.09.2017, PEG - PEG 2G 107

Mi, Einzel, 08:00 - 12:00, 20.09.2017 - 20.09.2017, PEG - PEG 2G 107

Mi, Einzel, 08:00 - 12:00, 27.09.2017 - 27.09.2017, PEG - PEG 2G 107

Begleitungsseminar Praxissemester FD-Geographie

Proseminar/Seminar, Lehrperson Gottschalk

Mi, woch, 13:00 - 15:00, 05.04.2017 - 21.06.2017, PEG - PEG 2G 070

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 06.09.2017 - 27.09.2017, PEG - PEG 2G 070

Fachdidaktisches Begleitseminar L3

Praktikum/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lipinski

Mi, woch, 14:00 - 15:30, 05.04.2017 - 21.07.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 302

Mi, woch, 15:30 - 17:00, 05.04.2017 - 21.07.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 302

L5 Lehramt für Förderschulen

Pflichtmodule

Einführung in die Sonderpädagogik

Auswertung der Biografischen Skizzen

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Bernhardt

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 28.04.2017 - 28.04.2017, PEG - PEG 1G 191

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 29.04.2017 - 29.04.2017, PEG - PEG 1G 191

Inhalt Die Veranstaltung dient der Auswertung und Reflexion zu den im Zuge der Einführungsveranstaltung im vergangenen Semester erstellten biografischen Skizzen.

Nachweis L5-FOE-1:IV

Voraussetzung Nur für die Teilnehmenden der Einführungsveranstaltung aus dem Wintersemester 2016/17. Keine Neuanmeldungen mehr möglich.

Literatur Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Nach Absprache mit den teilnehmenden Studierenden.

Auswertung der Biografischen Skizzen

Seminar, SWS: 1.0, Lehrperson Ruth

Sa, Einzel, 09:30 - 17:00, 22.04.2017 - 22.04.2017, PEG - PEG 1G 168

Sa, Einzel, 09:30 - 17:00, 22.04.2017 - 22.04.2017, PEG - PEG 1G 192

Sa, Einzel, 09:30 - 17:00, 22.04.2017 - 22.04.2017, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Sa, Einzel, 09:30 - 17:30, 29.04.2017 - 29.04.2017, PEG - PEG 1G 192

Sa, Einzel, 09:30 - 17:30, 29.04.2017 - 29.04.2017, PEG - PEG 1G 165

Sa, Einzel, 09:30 - 17:30, 29.04.2017 - 29.04.2017, PEG - PEG 2G 098

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 01.07.2017 - 01.07.2017, PEG - PEG 1G 191

Nachweis L5-FOE-1:IV

Voraussetzung Diese Lehrveranstaltung ist ausschließlich für die TeilnehmerInnen der Einführungsveranstaltung aus dem Wintersemester 2016/17. Neuanmeldungen sind nicht möglich.

Bem. zu Zeit und Ort Blockveranstaltung

Kulturtechniken und Anfangsunterricht in heterogenen Lerngruppen

Energie als Thema im inklusiven Unterricht

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 15, Lehrperson Adl-Amini

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 28.04.2017 - 28.04.2017, Seminarhaus - SH 3.103

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 05.05.2017 - 05.05.2017, PEG - PEG 4G 102

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 12.05.2017 - 12.05.2017, PEG - PEG 2G 089 PC-Pool / Seminar

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 09.06.2017 - 09.06.2017, PEG - PEG 2G 089 PC-Pool / Seminar

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 30.06.2017 - 30.06.2017, PEG - PEG 2G 089 PC-Pool / Seminar

Nachweis L5-FOE-2:V

Voraussetzung Diese Lehrveranstaltung ist auf 15 Studierende des Lehramts an Förderschulen (L5) beschränkt.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)

Bem. zu Zeit und Ort Unter Mitarbeit von Frau MA Maria Theresa Meßner, FB 03.

Grundlagen und Schwierigkeiten des Schriftspracherwerbs

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Schnell

Do, Einzel, 12:00 - 16:00, 11.05.2017 - 11.05.2017, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Do, Einzel, 12:00 - 16:00, 18.05.2017 - 18.05.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Do, Einzel, 12:00 - 16:00, 01.06.2017 - 01.06.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Do, Einzel, 12:00 - 16:00, 08.06.2017 - 08.06.2017, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Do, Einzel, 12:00 - 16:00, 22.06.2017 - 22.06.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Do, Einzel, 12:00 - 16:00, 29.06.2017 - 29.06.2017, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Do, Einzel, 12:00 - 16:00, 06.07.2017 - 06.07.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Inhalt Gegenstands- und lerntheoretische sowie subjektive Voraussetzungen für den Schriftspracherwerb; (erschwerter) Zugänge zum Schriftspracherwerb und deren Diagnose sowie entsprechende Förderkonzepte.

Nachweis L5-FOE-2:IV

Voraussetzung L5-FOE-2:III (Vorlesung Schriftspracherwerb) muss bereits abgeschlossen worden sein.

Diese Lehrveranstaltung ist auf 45 Studierende beschränkt.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)

Literatur Es wird ein Reader bereit gestellt.

Inklusion (und Exklusion)

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Reiss-Semmler

Mi, woch, 12:00 - 14:00, PEG - PEG 1G 165

Inhalt Das Seminar beschäftigt sich mit Inklusion und Exklusion aus einer menschenrechtlichen, sozialwissenschaftlichen und erziehungswissenschaftlichen Perspektive. Diese Perspektiven werden – auch vor dem Hintergrund der bildungspolitischen Transformationen – reflektiert und in Beziehung zu dem damit einhergehenden Verständnis von Behinderung und Förderung gesetzt. In diesem Sinne werden Ebenen des inklusiven Unterrichts in den Blick genommen und Programmatiken, wie die der Schülerkooperation und des individualisierenden Unterrichts, reflektiert.

Eine aktive Teilnahme in Form der vorbereitenden Textlektüre und einer abschließenden Seminarreflexion wird erwartet.

Nachweis L5-FOE-2:V

Voraussetzung Diese Lehrveranstaltung ist auf 40 Studierende beschränkt.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)

Literatur Bräu, K., & Fuhrmann, L. (2015). Die soziale Konstruktion von Leistung und Leistungsbewertung. In K. Bräu & C. Schlickum (Eds.), *Soziale Konstruktionen in Schule und Unterricht* (pp. 49-64). Opladen [u.a.]: Barbara Budrich.

Budde, J., & Hummrich, M. (2015). Inklusion aus erziehungswissenschaftlicher Perspektive. *Erziehungswissenschaft. Mitteilungen der DGfE*, 26 (51), 33-41.

Budde, J. (2015). Konstruktion von Gleichheit und Differenz im schulischen Feld. In K. Bräu & C. Schlickum (Eds.), *Soziale Konstruktionen in Schule und Unterricht* (pp. 95-108). Opladen [u.a.]: Barbara Budrich.

Degener, T. (2015). Die UN-Behindertenrechtskonvention - ein neues Verständnis von Behinderung. In T. Degener & E. Diehl (Eds.), *Handbuch Behindertenrechtskonvention. Teilhabe als Menschenrecht - Inklusion als gesellschaftliche Aufgabe* (pp. 55-74). Bonn: Bundeszentrale für Politische Bildung.

Sturm, T. (2015). Herstellung und Bearbeitung von Differenz im inklusiven Unterricht. In K. Bräu & C. Schlickum (Eds.), *Soziale Konstruktionen im Kontext von Schule und Unterricht* (pp. 223-234). Opladen und Farmington Hills: Barbara Budrich.

Werning, R., & Arndt, A.-K. (2015). Unterrichtsgestaltung und Inklusion. In E. Kiel (Ed.), *Inklusion im Sekundarbereich* (pp. 53-96). Stuttgart: Kohlhammer.

Mathematikunterricht unter förderpädagogischen Aspekten

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Höck

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 21.04.2017 - 21.04.2017, PEG - PEG 1G 168

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 28.04.2017 - 28.04.2017, PEG - PEG 1G 165

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 02.06.2017 - 02.06.2017, PEG - PEG 1G 168

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 09.06.2017 - 09.06.2017, Seminarhaus - SH 0.109

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 23.06.2017 - 23.06.2017, PEG - PEG 1G 168

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 30.06.2017 - 30.06.2017, Seminarhaus - SH 0.109

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 07.07.2017 - 07.07.2017, PEG - PEG 1G 165

Inhalt In dem Seminar werden die Inhalte der entsprechenden Vorlesung (FOE-2-Modul Mathematik) aufgegriffen und im Hinblick auf die Unterrichtsgestaltung bei heterogen zusammengesetzten Lerngruppen weiter vertieft. Dabei werden folgende, miteinander zu verbindende, Schwerpunkte gesetzt:

1. Der Mathematikunterricht wird in einem komplexen Gefüge der Sache der Mathematik sowie des Vermittelns und des Aneignens von mathematischen Strukturen betrachtet.

2. Exemplarisch werden grundlegende sachstrukturelle Themen der Mathematik in der Primarstufe ausgewählt. Entsprechende Lehr- und Unterrichtsmaterialien werden vorgestellt und unter der Frage analysiert, ob und inwieweit sie sich für die Zielsetzungen eines individualisierenden Unterrichts in heterogenen Lerngruppen eignen, aktuellen mathematikdidaktischen Konzepten entsprechen sowie den Ansprüchen der Förderpädagogik gerecht werden.

3. Mit dem Fokus auf die Anwendungsorientierung werden didaktische Ideen für alltagsnahe Unterrichtseinheiten präferiert, die den Einsatz mathematischer Kompetenzen - auch solche im pränumerischen Bereich - erfordern.

In den Schwerpunkten sind Ausblicke auf förderdiagnostische Fragestellungen und Methoden vorgesehen.

Nachweis L5-FOE-2:II

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)**

Schriftsprachlicher Anfangsunterricht

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Mehlum

Di, woch, 08:00 - 10:00, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Inhalt Diese Vorlesung wird im SS17 nicht gehalten, sondern den Studierenden als e-lecture zur Verfügung gestellt. Dazu tragen Sie sich bitte in OLAT in den entsprechenden Kurs des SS16 ein. Dort finden Sie Videoaufzeichnungen der Vorlesungen aus dem SS16 (und zu einzelnen Themen auch aus dem SS15). Zur Besprechung der Arbeitsaufgaben findet ab der 3. Vorlesungswoche zum Vorlesungstermin (DI 8-10 h) im Hörsaal 5 ein Tutorium statt, das auch der Klausurvorbereitung dient. Zum Erwerb der ‚Aktiven Teilnahme‘ ist die Bearbeitung von drei Aufgaben erforderlich. Hierzu tragen Sie sich als Teilnehmer_in des Tutoriums in den entsprechenden OLAT-Kurs des SS17 ein. Dort finden sie sowohl die Arbeitsaufgaben als auch Ordner, in die Sie Ihre Lösungen hochladen können. Seit es institutionelle Formen der Erziehung gibt, stellt der Zugang zur Schriftsprache eine zentrale Aufgabe der Schule dar. Als Ressource für alle weiteren Bildungsprozesse soll lesen und schreiben – unter den Bedingungen von Inklusion – möglichst allen Kindern entsprechend ihren individuellen Lernvoraussetzungen zugänglich gemacht werden. Die Schwerpunkte der Vorlesung liegen in drei Bereichen: Zunächst werden Schriftsystem und Orthographie des

Deutschen – mit einem Schwerpunkt auf den Wortschreibungen - unter systematischen Gesichtspunkten vorgestellt, wofür auch sprachwissenschaftliche Grundlagen benötigt werden. Im zweiten Teil werden unterschiedliche Aneignungsprozesse der Schriftsprache in den Bereichen Lesen und Schreiben untersucht, wobei auch besondere Bedingungen der Förderschwerpunkte Lernen und geistige Entwicklung und der Mehrsprachigkeit diskutiert werden. Hierbei werden auch Vorläuferfertigkeiten und in Ansätzen die Diagnostik des Schriftspracherwerbs angesprochen. Im dritten Teil stehen schließlich unterschiedliche didaktische Konzepte im schriftsprachlichen Anfangsunterricht (Fibeln, Spracherfahrungsansatz, Silbenanalytische Methode u.a.) im Fokus. Achtung: Die Vorlesung einschließlich des Tutoriums richtet sich in diesem Jahr nur an Studierende der Sonderpädagogik (FOE 2). Es können keine Leistungsnachweise in der Grundschulpädagogik (AGD-B-I) erworben werden.

Nachweis

L5-FOE-2:III

Voraussetzung

Nur für Studierende des Lehramtes an Förderschulen (L5)

Psychoanalytische Theorien zur Genese der Subjektivität

Psychoanalytische Aspekte der Adoleszenz - Vertiefungsseminar

Seminar, SWS: 1.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Katzenbach

Mo, woch, 14:00 - 16:00, PEG - PEG 1G 161

Nachweis

L5-FOE-3:IV

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)

Psychoanalytische und entwicklungspsychologische Aspekte der Adoleszenz

Seminar, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Kratzsch

Di, 14tägl, 14:00 - 16:00, ab 18.04.2017, PEG - PEG 1G 161

Inhalt

In der Veranstaltung werden wichtige Entwicklungslinien des Jugendalters mit ihren Konfliktthemen und den Bewältigungsformen der Jugendlichen behandelt. Die Wechselwirkung von Kindheitserfahrungen und Pubertät in der Ausformung der Geschlechtsidentität und des Selbst wird dabei berücksichtigt, welche auch gerade für behinderte Mädchen und Jungen im integrativen Kontakt mit anderen im sozialen Raum bedeutsam erscheint.

Diese Zusammenhänge werden anhand der Literatur, am Beispiel von Beobachtungen und Forschungsergebnissen und an biographischen Verläufen bei Personen mit Entwicklungsstörungen und Erkrankungen erarbeitet.

Nachweis

Schlagwort: Vertiefung Adoleszenz

L5-FOE-3:IV

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)

Literatur

Erdheim, M. (1984): Die gesellschaftliche Produktion von Unbewußtheit. Eine Einführung in den ethnopschoanalytischen Prozeß. Frankfurt a.M.: Suhrkamp (bes. S. 271 - 368)

Gerspach, M. (1994): Zur Methodik des szenischen Verstehens Behinderter. Behindertenpädagogik, 33 .Jg., Heft 4, 1994; S. 338 - 358

Lichtenberg, J.D. (1998): Eine selbstpsychologische Betrachtung der Adoleszenz: Übergangsphase oder Sturm-und-Drang-Komplex? In: Hartmann, H.-P., Milch, W.E., Kutter, P., Paál, J. (Hrsg.): Das Selbst im Lebenszyklus. Frankfurt a.M.: Suhrkamp, S. 59 - 84

Mertens, W. (1994): Entwicklung der Psychosexualität und der Geschlechtsentwicklung. Band 2. Kindheit und Adoleszenz. Stuttgart u.a.: Kohlhammer

Mertens, Erika (2007) Klippen weiblicher Adoleszenz. Frankfurt a.M.: Brandes u. Apsel

Niedergesäß, B. (2006): Gruppenprozesse in einem integrativen Teeniehort. Unveröff. Manuskript

Oerter, R. u. Montada, L. (Hrsg.) (2002): Entwicklungspsychologie. Weinheim, Basel, Berlin: Beltz (neu gestaltete erweiterte 6. Aufl.), Kap. 7 Jugendalter, S. 258 - 318

Seiffge-Krenke, I. u. Lohaus, A. (2007): Stress und Stressbewältigung im Kindes- und Jugendalter. Göttingen: Hogrefe (broschierte Ausg.)
Seiffge-Krenke, I. (2007): Psychoanalytische und tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie mit Jugendlichen. Stuttgart: Klett-Cotta

Subjektivierung, Behinderung, Adoleszenz (für L5-Studierende)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Gerspach

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt Ziel der Veranstaltung ist es, die Relevanz eines psychoanalytisch-pädagogischen Verstehens für die Praxis sichtbar zu machen. Ausgangspunkt ist die Aktualisierung des Verhältnisses von Psychoanalyse und Kritischer Theorie im Hinblick auf die Subjektgenese. Hinsichtlich der Erörterung psychoanalytischer Erkenntnisse steht die Lebensphase der Adoleszenz im Mittelpunkt. Der Nutzen dieser Konzepte insbesondere für den pädagogischen Umgang mit schwierigen Jugendlichen wird thematisiert.

Nachweis L5-FOE-3:III

Voraussetzung Voraussetzungen: L5-FOE-3:IV muss parallel belegt werden.

Literatur Leistungsnachweis: L5-FOE-3:III
Bohleber, W. (Hrsg.) (1996): Adoleszenz und Identität. Stuttgart: Verlag Internationale Psychoanalyse

Erdheim, M. (1984): Die gesellschaftliche Produktion von Unbewusstheit. Frankfurt: Suhrkamp

Flaake, K., King, V. (1993): Weibliche Adoleszenz. Frankfurt, New York: Campus

Freyberg, Th. von, Wolff, A. (Hrsg.) (2005, 2006): Störer und Gestörte – Konfliktgeschichten nicht beschulbarer Jugendlicher. Bände 1 und 2. Frankfurt: Brandes & Apsel

Hörster, R., Müller, B. (Hrsg.) (1992): Jugend, Erziehung und Psychoanalyse. Neuwied, Berlin, Kriftel: Luchterhand

King, V. (2013): Die Entstehung des Neuen in der Adoleszenz. Wiesbaden: Springer

King, V., Flaake, K. (Hrsg.) (2005): Männliche Adoleszenz. Frankfurt: Campus

King, V., Koller, H.-Ch. (Hrsg.) (2009): Adoleszenz – Migration – Bildung. Wiesbaden: VS

Mertens, W. (1994): Entwicklung der Psychosexualität und Geschlechtsidentität. Band 2. Stuttgart: Kohlhammer

Schröder, A. u.a. (Hrsg.) (2008): Handbuch Konflikt- und Gewaltpädagogik. Schwalbach: Wochenschau Verlag

Schröder, A., Leonhardt, U. (2011): Wegweiser Kooperation zwischen Jugendarbeit und Schule. Schwalbach: Wochenschau Verlag

Behinderung und Benachteiligung im gesellschaftlichen Kontext

Inklusion, Partizipation, Marginalisierung

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Urban

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Inhalt Die Vorlesung beschäftigt sich mit grundlegenden theoretischen Modellen zur Beschreibung von Prozessen sozialer Marginalisierung und Ausgrenzung einerseits, gesellschaftlicher Inklusion und sozialer Partizipation andererseits. Schwerpunkte liegen dabei auf Fragen der Armut, Ungleichheit und Diskriminierung. Diese theoretischen Perspektiven sollen mit der Sichtung von Ergebnissen aus

empirischen Studien angereichert und in Hinblick auf ihre Relevanz für pädagogische Handlungsansätze überprüft werden. Zentraler Fokus soll dabei die Fragestellung sein, welche Perspektiven auf die Ermöglichung sozialer Teilhabe an institutionalisierten Bildungsprozessen und anderen sozialen Feldern für Menschen mit Behinderungen und Beeinträchtigungen durch die jeweiligen Ansätze und Modelle eröffnet werden.

Nachweis L5-FOE-4:I

Zwischen Ausgrenzung und Teilhabe. Aktuelle Fragestellungen und Herausforderungen der Sonderpädagogik

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Börner

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 21.04.2017 - 21.04.2017, PEG - PEG 1G 191

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 20.05.2017 - 20.05.2017, Seminarhaus - SH 3.101

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 26.05.2017 - 26.05.2017, PEG - PEG 1G 191

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 03.06.2017 - 03.06.2017, PEG - PEG 1G 191

Inhalt Im Rahmen des Seminars wird sich mit aktuellen Fragen und Herausforderungen der Sonderpädagogik auseinandergesetzt. Ermöglicht wird dies über einen historischen Zugang, indem sich mit der Geschichte der Sonderpädagogik (sowohl als wissenschaftliche Disziplin als auch als pädagogisch-praktisches Handlungsfeld) beschäftigt wird. Neben einer allgemeinen Betrachtung liegt der spezielle Fokus des Seminars dabei vor allem auf den Entwicklungslinien der sogenannten Geistigbehindertenpädagogik, die bis zum heutigen Tag rekonstruiert und kritisch analysiert werden. Hierauf aufbauend soll es möglich sein, ein Grundverständnis für aktuelle Fragen, Herausforderungen und Ambivalenzen der Sonderpädagogik zu entwickeln, wobei es unter anderem auch um die Frage nach dem Kern von ‚Inklusion‘ sowie um die Eröffnung von alternativen Verstehenszugängen zum Phänomen ‚(geistige) Behinderung‘ geht. Zentral wird für diese Auseinandersetzung unter anderem auch die Arbeit an bzw. die Arbeit mit Interviewprotokollen sein, die im Rahmen von verschiedenen Forschungsprojekten erhoben wurden, welche sich der Erforschung der Lebenswirklichkeit von Menschen mit geistiger Behinderung widmeten. Das Seminar wird als Blockveranstaltung angeboten. Die Bereitschaft zur regelmäßigen Lektüre und zur selbstständigen Organisation einer Hospitation wird – ebenso wie die Anwesenheit an allen Terminen – vorausgesetzt.

Nachweis L5-FOE-4:III

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)**

Bem. zu Zeit und Ort Die Lehrveranstaltung findet an Blockterminen statt.

Überblick über das Recht für Menschen mit Behinderungen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Blömer-Hausmanns

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 22.04.2017 - 22.04.2017, PEG - PEG 1G 165

So, Einzel, 10:00 - 18:00, 23.04.2017 - 23.04.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 19.05.2017 - 19.05.2017, PEG - PEG 4G 102

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 20.05.2017 - 20.05.2017, PEG - PEG 4G 102

Inhalt Förderlehrkräfte haben einen umfassenden Auftrag, Eltern und Jugendliche zu "angemessenen Vorkehrungen" (UN-BRK) und zu Laufbahnfragen zu beraten. Hier werden die rechtlichen Grundlagen dafür gelegt - von der UN-Behindertenrechtskonvention bis zum Sozial-, Arbeits- und Gleichstellungsrecht.

Nachweis L5-FOE-4:II

Voraussetzung Teilnahmebeschränkung auf 40 Studierende. Für diese Lehrveranstaltung ist eine Anmeldung über bloemer-hausmanns@inclusio.de erforderlich.

Literatur Kreutz, Lachwitz, Trenk-Hinterberger: Die UN-Behindertenrechtskonvention in der Praxis: Erläuterungen der Regelung und Anwendungsgebiete. Luchterhand 2012

Professionalisiertes Fallverstehen und Beratung

Fallverstehen im Kontext der Arbeit mit Menschen mit Behinderungen (für L5-Studierende)

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 10, Lehrperson Trescher

Di, Einzel, 16:00 - 20:00, 18.04.2017 - 18.04.2017

Fr, Einzel, 10:00 - 20:00, 28.04.2017 - 28.04.2017

Inhalt Das Seminar richtet sich an Studierende, die bereits auf praktische Erfahrungen im Zuge eines ihrer Praktika oder andere praktische Erfahrungen in den Feldern ‚Lernbehinderung‘, ‚Erziehungshilfe‘ oder ‚geistige Behinderung‘ zurückgreifen können. Ziel ist es, neben konstruktivistischen Grundlagen verschiedene Verstehenszugänge zu den Erfahrungen der Studierenden zu entwickeln, welche klar im Vordergrund des Seminars stehen. Hierzu sollen die Studierenden sich auf drei Sinnebenen (subjektiv, affektiv, objektiv) mit ihren ‚Fällen‘ aus der Praxis auseinandersetzen.

Nachweis L5-FOE-5:III

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)**

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar wird an Einzelterminen statt finden. Diese werden noch bekannt gegeben.

Gesprächsführung in sonderpädagogischen Arbeitsfeldern

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Peper/Seeberger

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, PEG - PEG 4G 102

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 26.04.2017 - 26.04.2017, PEG - PEG 4G 102

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 03.05.2017 - 03.05.2017, PEG - PEG 4G 102

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 10.05.2017 - 10.05.2017, PEG - PEG 4G 102

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 17.05.2017 - 17.05.2017, PEG - PEG 4G 102

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 24.05.2017 - 24.05.2017, PEG - PEG 4G 102

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 09.06.2017 - 09.06.2017, PEG - PEG 4G 102

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 10.06.2017 - 10.06.2017, PEG - PEG 4G 102

Inhalt Modul: L5-FOE-5:II

Das Seminar besteht aus 6 Vorbereitungssitzungen und einem Kompaktseminar an einem Wochenende.

In diesem Praxisseminar geht es um das Kennenlernen und praktische Erproben von Lernberatungs- und Förderkontraktgesprächen. Diese Beratungsgespräche spielen in der individuellen Förderplanarbeit mit Jugendlichen in Förderschulen und den Bildungsangeboten der Benachteiligtenförderung eine wesentliche Rolle. Wenn es gelingt, die Jugendlichen "mitzunehmen" und sie für ihre eigenen Lernprozesse zu aktivieren, kann die intendierte individuelle Förderung gut gelingen. Dabei muss an Ressourcen angesetzt und Ziele gemeinsam vereinbart werden. Auf der Grundlage des systemischen und kooperativen Beratungsansatzes werden im Seminar kommunikative Werkzeuge und das Beratungsgespräch als solches unter Anleitung im Rollenspiel durchgeführt und reflektiert. Das Praxisseminar richtet sich an Studierende, die möglichst bereits Erfahrungen im Umgang mit Jugendlichen gesammelt haben, sei es über schulpraktische Studien oder durch entsprechende pädagogische Tätigkeiten. Die Bereitschaft zum Rollenspiel in Kleingruppen wird vorausgesetzt. Scheinerwerb ist durch das Anfertigen eines Beratungsprotokolls oder eine Hausarbeit möglich.

Schlagwort: Beratungskompetenz

Nachweis L5-FOE-5:II

Voraussetzung Bitte vorab Anmeldung direkt bei Herrn Dr. Peper:

jan.peper@arcor.de

Grundlagen sonderpädagogischer Beratung

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Silkenbeumer

Mi, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 1G 168

Inhalt Im Rahmen eines gründlichen Lektürestudiums erarbeiten wir zunächst theoretische Grundlagen hinsichtlich der Struktur, der Funktion und der Handlungslogik von Beratung als Form beruflichen Handelns und der Differenzierungen zwischen Therapie

und Beratung. Beratung als ein "fallbezogenes Kommunikationsformat" und als pädagogischen Handlungstyp (Dewe/Schwarz 2011) zu konzeptualisieren legt zudem die Analyse von Prozessen der Fallkonstitution im schulischen Handlungsraum nahe. Darauf aufbauend diskutieren wir ausgewählte Beratung als (sonder-)pädagogische Hilfe- und Unterstützungsform und beleuchten verschiedene Beratungskonstellationen mit ihrem je unterschiedlichen Klientenbezug und Problemfokus.

Nachweis

L5-FOE-5:I

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)

Literatur

Dewe, Bernd/Schwarz, Martin P. (2011): Beraten als professionelle Handlung und pädagogisches Phänomen. Hamburg: Dr. Kova#.

Wernet, Andreas (2006): Hermeneutik – Kasuistik – Fallverstehen. Stuttgart: Kohlhammer, S. 33-59.

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Transkriptanalyse sonderpädagogischer Beratungsgespräche

Seminar, SWS: 1.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Dahlem

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.04.2017, PEG - PEG 1G 168

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 04.05.2017 - 04.05.2017, PEG - PEG 4G 102

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 11.05.2017 - 11.05.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Sa, Einzel, 09:00 - 15:30, 20.05.2017 - 20.05.2017, Seminarhaus - SH 5.104

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 08.06.2017 - 08.06.2017, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Transkripte von Beratungssitzungen werden mittels der Methode der objektiven Hermeneutik auf ihre Fallstrukturgesetzmäßigkeit untersucht. Das Material erlaubt es, die Handhabung von Settingbedingungen, die Etablierung des Arbeitsbündnisses, die Analyse der Nachfrage und den inhaltlichen Fokus der Beratungsarbeit zu rekonstruieren, sowie im Zusammenhang mit den den institutionellen Dynamiken und unter professionalisierungstheoretischer Perspektive zu diskutieren.

Nachweis

Schlagwort: Transkriptanalyse

L5-FOE-5:III

Voraussetzung

Modulvoraussetzungen Lehramt: Teilnehmer sind zum Anmeldezeitpunkt mindestens im 3. Fachsemester.

Keine Anmeldung erforderlich.

Literatur

Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Die Sitzung am 20.04.2017 muss leider ausfallen. Der nächste Termin ist der 04.05.2017.

Sonderpädagogische Diagnostik

Diagnostik I -Lern- und Entwicklungsdiagnostik

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Fingerle

Mi, woch, 18:00 - 20:00, ab 26.04.2017, PEG - PEG 1G 161

Inhalt

Modul: Fö-6:I; Ziel der Veranstaltung ist es, Studierende im Vorfeld sonderpädagogischer Diagnostik zu befähigen, Lernschwierigkeiten in einem entwicklungs- und gegenstandsbezogenen Kontext zu interpretieren. Dabei liegt der Schwerpunkt auf der Verknüpfung entwicklungspsychologischer Aspekte zum Schuleintrittsalter mit der Struktur der auf dieser Alters- und Schulstufe vermittelten Lerngegenstände. Inhalte der Veranstaltung sind: Diagnostik von kognitiven Basiskompetenzen; Fehleranalysen und Lernwege; angemessene standardisierte und informelle Testverfahren.

Nachweis Schlagwort: Sonderpädagogische Diagnostik
L5-FOE-6:I
Voraussetzung Modulvoraussetzungen Lehramt: Fö-1 (abgeschlossen), Fö-2 (abgeschlossen) & GW-SPS (abgeschlossen); keine Anmeldung notwendig.

Bem. zu Zeit und Ort **Die Lehrveranstaltungen von Herrn Prof. Dr. Fingerle beginnen in der zweiten Semesterwoche!**

Diagnostik III - Gutachtenseminar - Mi

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Fingerle

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 26.04.2017, PEG - PEG 2G 098

Inhalt Vor dem Hintergrund der in den Vorlesungen Diagnostik I und II vermittelten Grundlagen erstellen die Teilnehmer im Rahmen dieses Seminars ein förderdiagnostisches Probegutachten. Hierzu gehen sie in Schulen und erheben dort diagnostische Informationen zur Beantwortung einer von der Schule vorgeschlagenen diagnostischen Fragestellung. Im Seminar werden die jeweiligen Fälle besprochen sowie das diagnostische Vorgehen und die Verschriftlichung des Probegutachtens diskutiert. Das Probegutachten ist Voraussetzung für die Zulassung zur Staatsexamensprüfung "Diagnostische Hausarbeit".

Nachweis Schlagwort: Diagnostisches Gutachten
L5-FOE-6:III
Voraussetzung Modulvoraussetzungen: Fö-1 (abgeschlossen), Fö-2 (abgeschlossen), GW-SPS (abgeschlossen), Fö-6:1 (abgeschlossen) und Fö-6:2 (abgeschlossen).

Die Lehrveranstaltung ist auf maximal 30 Studierende beschränkt.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)

Bem. zu Zeit und Ort **Die Lehrveranstaltungen von Herrn Prof. Dr. Fingerle beginnen in der zweiten Semesterwoche.**

Diagnostik III - Gutachtenseminar - Do

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Fingerle

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 27.04.2017, PEG - PEG 2G 098

Inhalt Vor dem Hintergrund der in den Vorlesungen Diagnostik I und II vermittelten Grundlagen erstellen die Teilnehmer im Rahmen dieses Seminars ein förderdiagnostisches Probegutachten. Hierzu gehen sie in Schulen und erheben dort diagnostische Informationen zur Beantwortung einer von der Schule vorgeschlagenen diagnostischen Fragestellung. Im Seminar werden die jeweiligen Fälle besprochen sowie das diagnostische Vorgehen und die Verschriftlichung des Probegutachtens diskutiert. Das Probegutachten ist Voraussetzung für die Zulassung zur Staatsexamensprüfung "Diagnostische Hausarbeit".

Nachweis Schlagwort: Diagnostisches Gutachten
L5-FOE-6:III
Voraussetzung Modulvoraussetzungen: Fö-1 (abgeschlossen), Fö-2 (abgeschlossen), GW-SPS (abgeschlossen), Fö-6:1 (abgeschlossen) und Fö-6:2 (abgeschlossen).

Die Lehrveranstaltung ist auf maximal 30 Studierende beschränkt.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)

Bem. zu Zeit und Ort **Die Lehrveranstaltungen von Herrn Prof. Dr. Fingerle beginnen in der zweiten Semesterwoche.**

Sonderpädagogische Psychologie

FOE-7/II: Lernstörungen (25.09. - 30.09.2017)

Blockseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Gold

Do, Einzel, 12:00 - 13:00, 22.06.2017 - 22.06.2017, Seminarhaus - SH 0.106, Gold

Inhalt Etwa jedes fünfte Kind hat mit größeren Schwierigkeiten im Lesen und Schreiben oder im Rechnen zu kämpfen. Warum das so ist und was man dagegen tun kann, ist das Thema der Veranstaltung. Dabei wird eine kognitionspsychologische, an den individuellen Lernvoraussetzungen orientierte Betrachtungsweise mit einer den Unterricht und die Bildungsinstitutionen in den Blick nehmenden verbunden. Eingegangen wird auf Ursachen und auf die Diagnostik von Lernschwierigkeiten und -störungen sowie auf Maßnahmen und Programme zur Prävention und zur Intervention.

Für die Durchführung des Seminars ist es hilfreich, wenn die Studierenden über einen eigenen Laptop verfügen.

Nachweis Studienleistung: aktive Teilnahme, vertiefende Lektüre;

Voraussetzung Seminar mit Modulprüfung. Prüfungsleistung: Referat/Präsentation mit Handout.
Seminar mit Modulprüfung. Teilnahmevoraussetzungen: erfolgreicher Abschluss des Moduls BW-A. In diesem Seminar erbringen Sie einen Teilnahmenachweis (TN) und müssen eine benotete Modulprüfung ablegen.

Das Seminar findet als Blockveranstaltung vom 25.09. - 30.09.2017 in Riezlern (Kleinwalsertal) im Haus Bergkranz statt. Der Aufenthalt im Haus Bergkranz ist mit Kosten für Übernachtung und Verpflegung (im Doppelzimmer ca. 165 Euro) verbunden. Nähere Informationen zu den Kosten finden Sie unter "http://www.uni-frankfurt.de/org/ltg/praes/pr_k/service/imm/hb/Preise/Preisliste_ab_12_2011/index.html".

Die Anzahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer ist begrenzt.

Die Platzvergabe erfolgt ausschließlich über LSF. Bei unentschuldigtem Fehlen in der Vorbesprechung verfällt der Anspruch auf den Seminarplatz.

Literatur Gold, A. (2011). Lernschwierigkeiten. Stuttgart: Kohlhammer.

Bem. zu Zeit und Ort Zur Vorbereitung des Blockseminars findet am 22. Juni um 12.00 Uhr im Seminarhaus (SH 0.106) eine Vorbesprechung statt.

Die Anzahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer ist begrenzt.

Das Blockseminar findet vom 25.9. bis 30.09.2017 in Riezlern statt.

FOE-7: Diagnostik und psychologische Trainingsprogramme zum Einsatz bei Lernschwierigkeiten und Verhaltensauffälligkeiten

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Vannini

Mo, woch, 16:00 - 18:00, PEG - PEG 5G 170, Vannini

Inhalt Das Seminar zielt darauf ab, die häufigsten Lernschwierigkeiten und Verhaltensauffälligkeiten sowie die Diagnostik und Präventions-/Interventionsmöglichkeiten zu vermitteln. Im Hauptteil des Seminars werden verschiedene Programme/Trainings erarbeitet und vorgestellt, die bei typischen Lernschwierigkeiten/Verhaltensauffälligkeiten wie z.B. Lese-Rechtschreibschwierigkeiten, Rechenschwäche, Konzentrationsproblemen etc. eingesetzt werden können. Hierbei wird der Schwerpunkt auf das Erlernen der praktischen Anwendung gelegt und verschiedene Elemente der Programme ausprobiert sowie hinsichtlich ihrer Wirksamkeit diskutiert.

Nachweis Regelmäßige Anwesenheit, aktive Teilnahme an Übungen und Diskussionen, Präsentationen/Vortrag mit Kleingruppe; Modulprüfung in Form einer Hausarbeit (Fallstudie).

Voraussetzung **Adressaten: Studierende in L5.** Spezielle Hinweise zum Studium, Übersicht über die Prüfer sowie weitere Informationen: s. [Hyperlink/unsere Homepage](#).

Die Platzvergabe erfolgt ausschließlich über LSF. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Platz. Falls nach der LSF-Vergabe oder nach der 1. Veranstaltungssitzung freie Plätze vorhanden sind, werden diese über ein internes Nachrückverfahren fachbereichsintern (<http://restplatz.psyllie/>) vergeben, jedoch NICHT am 1. Seminartermin.

Seminar mit Modulprüfung (30 Personen): Teilnahmevoraussetzungen: erfolgreicher Abschluss des Moduls BW-A. In diesem Seminar erbringen Sie einen Teilnahmenachweis (TN) und müssen eine benotete Modulprüfung ablegen.

Literatur Wird während der Vorbesprechung bekannt gegeben.

FOE-7: Umgang mit Kindern mit intellektuellen Beeinträchtigungen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Dreisörner

Do, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 4.101, Dreisörner

Inhalt Intellektuelle Beeinträchtigungen und andere schwere Beeinträchtigungen durch angeborene oder erworbene Erkrankungen und Schädigungen des Gehirns erfordern spezielle Maßnahmen der Diagnostik und Intervention. In diesem Seminar werden die Symptome behandelt, welche am häufigsten vorkommen und unter anderem mit intellektuellen Störungen einhergehen (z.B. Down-Syndrom). Neben der Erarbeitung des klinischen Bildes werden Aspekte der Behandlung und Rehabilitation, ethische und rechtliche Bestimmungen erarbeitet.

Nachweis Aktive Teilnahme: Beteiligung an einer Präsentation in einer Kleingruppe, Erarbeitung eines Handouts für das bearbeitete Thema.

Voraussetzung Kriterien für die Modulprüfung: zusätzlich Hausarbeit (10 - 15 Seiten)
Adressaten: Studierende in L5. Spezielle Hinweise zum Studium, Übersicht über die Prüfer sowie weitere Informationen: s. [Hyperlink/unsere Homepage](#).

Die Platzvergabe erfolgt ausschließlich über LSF. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Platz. Falls nach der LSF-Vergabe oder nach der 1. Veranstaltungssitzung freie Plätze vorhanden sind, werden diese über ein internes Nachrückverfahren fachbereichsintern (<http://restplatz.psyllie.de/>) vergeben, jedoch NICHT am 1. Seminartermin.

Seminar mit Modulprüfung (30 Personen): Teilnahmevoraussetzungen: erfolgreicher Abschluss des Moduls BW-A. In diesem Seminar erbringen Sie einen Teilnahmenachweis (TN) und **müssen** eine benotete Modulprüfung ablegen.

Literatur Wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

Wahlpflichtmodule

Evaluations- und Forschungsmethoden

Evaluations- und Forschungsmethoden II (für L5-Studierende)

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Fingerle

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 27.04.2017, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt Modul: Fö-A:II; In Fortführung der Veranstaltung des Wintersemesters, in der eine qualitative Forschungsstrategie verfolgt wurde, dient dieses Seminar dazu, die quantitative Erhebung, Auswertung und Interpretation empirischer Daten, bzw. die Präsentation der Ergebnisse zu üben. Der quantitative Zugang ist dabei als eine Fortführung des Lehr-Forschungsprojekts zu verstehen, mit dem bereits im Wintersemester begonnen wurde. Auf diese Weise erhalten die Teilnehmer die Gelegenheit, die Integration qualitativer und quantitativer Methoden praktisch zu erproben und zu reflektieren.

Das Seminar ändert im Sommersemester 2017 ausnahmsweise die Reihenfolge. Dieses mal beginnt das Modul mit Verantsaltung I im Sommersemesester, und Veranstaltung II findet im Wintersemester statt!

Schlagwort: Evaluations- und Forschungsmethoden

Nachweis L5-FOE-A:II
Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)**
Bem. zu Zeit und Ort **Das Seminar beginnt in der zweiten Semesterwoche.**

Inklusion

Inklusion: Die Organisation von Teilhabe und Ausschluss für Menschen mit Behinderungen in Bildungsprozessen (für Lehramtsstudierende)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Katzenbach

Do, woch, 16:00 - 18:00, PEG - PEG 1G 165

Fr, Einzel, 14:00 - 19:00, 14.07.2017 - 14.07.2017, PEG - PEG 1G 161

Sa, Einzel, 09:00 - 19:00, 15.07.2017 - 15.07.2017, PEG - PEG 1G 161

Inhalt Der Begriff der Inklusion hat in der gegenwärtigen behindertenpädagogischen Diskussion den Begriff der Integration abgelöst. Es wird den Gründen für diesen Begriffswandel nachgegangen und darauf aufbauend wird untersucht, welche gesellschaftstheoretischen Prämissen bzw. Idealvorstellungen dem Inklusionsbegriff zugrunde liegen, um dann die fachlichen Konsequenzen dieser Entwicklung näher zu beleuchten.

Nachweis L5-FOE-B:II

Voraussetzung Modulvoraussetzungen: L5-FOE-1 und L5-FOE-2 oder das Modul L1-AGD-1 (Lehramt an Grundschulen) müssen abgeschlossen sein. Die Veranstaltung ist auf 40 Studierende beschränkt.

Literatur Geschlossene Gruppe: Neuaufnahmen wieder im Wintersemester 2017/2018 möglich.
Hinz, A. / Körner, I. / Niehoff, U. (Hrsg.) (2010): Von der Integration zur Inklusion. Grundlagen - Perspektiven - Praxis. Marburg: Lebenshilfe Verlag

Katzenbach, D. (Hrsg.) (2007): Vielfalt braucht Struktur - Heterogenität als Herausforderung für die Unterrichts- und Schulentwicklung. Frankfurt: FB Erziehungswissenschaften

Moser, V. (Hrsg.): (2012): Die inklusive Schule. Standards für die Umsetzung.. Stuttgart: Kohlhammer

Pädagogische Projekte

Praxisprojekt Wahrnehmung und Beeinflussung von Entwicklungsverzögerungen

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Lehrperson Bernhardt

woch

Inhalt Begleitseminar zum gleichnamigen Projekt.

Nachweis L5-FOE-C:I

L5-FOE-C:II

Bachelor Erziehungswissenschaften PO 2015:

EW-BA 11

Voraussetzung **Nur für die Studierenden, die im gleichnamigen Projekt mitarbeiten.**

Eine persönliche Anmeldung zur Projektarbeit, welche mit einer zweisemestrigen aktiven Tätigkeit im beschriebenen Förderprojekt einhergeht, ist unbedingt erforderlich. Eine LSF Anmeldung ist nicht möglich.

Literatur Wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort **Einzeltermine Mittwochs 14:00 - 16:00 Uhr in Raum PEG 4.G042 (ASSOP-Raum). Es handelt sich um Einzeltermine; diese werden mit den Teilnehmenden vorab besprochen.**

Praxisprojekt: Alltagsbegleitung für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Lehrperson Bernhardt

Inhalt Es handelt sich hierbei um das Begleitseminar zum gleichnamigen Projekt.

Im Projekt arbeiten die Studierenden als Mentorinnen und Mentoren, als Mittler*innen „zwischen den Welten“, als Unterstützer*innen zur Klärung persönlicher Problemlagen, sie bieten Rückhalt bei der Verwirklichung und Verfolgung konkreter persönlicher Ziele.

Die Teilnahme am Projekt sollte mindestens für die Dauer eines Schuljahres (2 Semester) erfolgen.

Das Begleitseminar bietet Anteile von theoriegeleiteter Arbeit zur Aufgabenstellung und Reflexion der praktischen Arbeit. Der Schwerpunkt liegt auf der Reflexion. Die Teilnahme an der begleitenden Seminarveranstaltung ist für die Projektteilnahme verbindlich.

Für alle Studiengänge: Die Mitarbeit im Projekt ist für alle Studiengänge offen

Der Einstieg in das Projekt ist jederzeit möglich, dazu ist jedoch eine vorherige Anmeldung unbedingt erforderlich.

Anmeldung: Dr. Robert Bernhardt

(Wissenschaftlicher Mitarbeiter. Leitung der Praxisprojekte) r.bernhardt@em.uni-frankfurt.de

Nachweis 069/79836364
L5-FOE-C:I

L5-FOE-C:II

Bachelor Erziehungswissenschaften PO 2015:

EW-BA 11

Voraussetzung Nur für die am gleichnamigen Projekt teilnehmenden Studierenden.

Eine persönliche Anmeldung zur Projektarbeit, welche mit einer zweisemestrigen aktiven Tätigkeit im beschriebenen Förderprojekt einhergeht, ist unbedingt erforderlich. Eine LSF Anmeldung ist nicht möglich.

Literatur Wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort **Einzeltermine Mittwochs 12:00-14:00 Uhr in Raum PEG 4.G042 (ASSOP-Raum). Die Termine werden mit den Teilnehmenden vorab vereinbart.**

Praxisprojekt: Übergang Grundschule-Sekundarstufe I

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Lehrperson Kratz

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 5.103

Inhalt Begleitseminar nur für die TeilnehmerInnen des gleichnamigen Projekts.

Nachweis L5-FOE-C:I

L5-FOE-C:II

Erziehungswissenschaften Bachelor PO 2015:

EW-BA 11

Voraussetzung **Die Anmeldung über LSF ist nicht möglich!**

Herr Dr. Kratz nimmt persönlich oder per Mail M.Kratz@em.uni-frankfurt.de jederzeit Anmeldungen entgegen.

Bitte beachten Sie: Die Teilnahme an diesem Projekt erstreckt sich über zwei Semester.

Praxisprojekt: Übergang Schule-Arbeitswelt

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Lehrperson Bernhardt

Inhalt Begleitseminar zum gleichnamigen Projekt.

Nachweis L5-FOE-C:I

L5-FOE-C:II

Erziehungswissenschaften Bachelor PO 2015:

EW-BA 11

Voraussetzung **Nur für die Studierenden, die im gleichnamigen Projekt mitarbeiten.**

Eine persönliche Anmeldung zur Projektarbeit, welche mit einer zweisemestrigen aktiven Tätigkeit im beschriebenen Förderprojekt einhergeht, ist unbedingt erforderlich. Eine LSF-Anmeldung ist nicht möglich.

Literatur Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort **Einzeltermine Mittwochs 14:00 - 16:00 Uhr in Raum PEG 4.G042 (ASSOP-Raum). Es handelt sich um Einzeltermine; diese werden mit den Teilnehmenden vorab besprochen.**

Projekt und Praxisbegleitung Unterstützte Kommunikation

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 2.0, Lehrperson Schyma

Inhalt Das Praxisprojekt kann im Anschluss an das Seminar Einführung in die Unterstützte Kommunikation belegt werden und läuft über zwei Semester. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer fördern einmal wöchentlich für vier Stunden unterstützt kommunizierende Schülerinnen und Schüler. Die Förderung erfolgt sowohl im Klassenunterricht als auch in der Einzelförderung. Die Studierenden werden an der Schule durch einen Mentor betreut.

In projektbegleitenden Seminarsitzungen (Einzeltermine) werden Aspekte der UK-Diagnostik, Unterrichtsstrategien, die Vokabularauswahl, der Einsatz elektronischer Kommunikationshilfen und die Gestaltung des Fördersettings thematisiert. Ziel ist es dabei, die eigene Praxis theoriegeleitet zu reflektieren und weiterzuentwickeln.

Neben der praktischen Tätigkeit an den Schulen erfolgt die Mitarbeit in den vier Präsenzveranstaltungen, den Mentorentreffen und im Rahmen eines OLAT-Kurses. Einmal im Semester hospitiert die Seminarleitung an der Schule und führt ein Beratungsgespräch durch.

Nachweis Das Projekt wird mit einem Projektbericht (Hausarbeit) abgeschlossen.

L5-FOE-C:I

Voraussetzung L5-FOE-C:II
KEINE ANMELDUNG ÜBER LSF MÖGLICH! NEUAUFNAHMEN SIND ERST WIEDER ZUM WINTERSEMESTER 2017/18 MÖGLICH.

Das Seminar „Einführung in die Unterstützte Kommunikation“ muss absolviert worden sein.

Bem. zu Zeit und Ort **Einzeltermine im Zeitfenster montags, 16:00-18:00 Uhr im ASSOP-Raum PEG 4.G042**

Reflexionsseminar zum Präventionsprojekt Balu und Du

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 2.0, Lehrperson Schulz

Fr, Einzel, 12:00 - 20:00, 28.07.2017 - 28.07.2017, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Di, woch, 10:00 - 14:00, ab 25.04.2017, Seminarhaus - SH 4.103, Gruppe 1

Fr, woch, 10:00 - 14:00, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor , Gruppe 2

Inhalt Diese Veranstaltung gilt für BA-Studierende im BA 12 und BA 13 Modul als AG.

Das Reflexionsseminar ist zweisemestrig angelegt und richtet sich an Studierende, die als Mentoren/-innen im Präventionsprojekt "Balu und Du" mitarbeiten. Diese Praxistätigkeit dient den Studierenden als Erprobung sozial- und sonderpädagogischen Handelns im Bereich der präventiven Einzelbetreuung von Grundschulkindern in Risikolebenslagen. In diesem Rahmen entfaltet sich eine individuelle Beziehung zwischen dem "Mogli" und seinem "Balu", die einen fruchtbaren Boden für die Entwicklung einer pädagogischen Beziehung liefert. Gegenstand dieses Seminars ist die Begleitung dieses Prozesses durch die theoriegeleitete Reflexion des eigenen pädagogischen Handelns. Hierbei werden durch den gegenseitigen Austausch von Erfahrungen und Problemen der Mentoren/-innen im Umgang mit den betreuten Kindern die in die Interaktion hinein getragenen Ideale und Motive mit deren Unverfügbarkeit vermittelt. Es wird mit der Methode der kollegialen Fallberatung gearbeitet.

Nachweis L5-FOE-C:I

L5-FOE-C:II

Erziehungswissenschaften Bachelor PO 2013:

EW-BA 13

EW-BA 12

Erziehungswissenschaften Bachelor PO 2015:

EW-BA 11

EW-BA 12

Voraussetzung Keine Anmeldung über LSF möglich.

Literatur Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. Erste Informationen zum Projekt unter www.balu-und-du.de

Bem. zu Zeit und Ort

Austauschtreffen:

- Fr. 10.03.17 um 11.00 Uhr Austausch
- Fr. 07.04.17 um 11.00 Uhr Austausch

- Mo. 15.05.17 von 11.00 Uhr – 14.00 Uhr Feedback-Frühstück mit Rückblick auf das Jahr + Planung Abschiedsfest

Donnerstag, den 25.05.17 (Christi Himmelfahrt) von 12.00 Uhr – 18.00 Uhr
Abschiedsfest (bitte freihalten)

Schriftsprachliche und mathematische Diagnostik und -förderung in der Grundschule EW-BA 11/BA 12 (Ordnung 2015) / EW-BA 12/BA 13 (Ordnung 2013) / L5-FOE-C:I / L5-FOE-C:II

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Mehlem/Suntheim/Schyma/Abraham

Inhalt

Das über zwei Semester angelegte Seminar begleitet Projekte im Bereich der Schriftsprach-, und Lese- (Lerngruppen 1 und 3) sowie Rechenförderung (Lerngruppe 4) und wird an Grund- und Sekundarstufenschulen (Klasse 5/6) durchgeführt. Für ein Schuljahr fördern die Studierenden 2mal wöchentlich im gewählten Bereich Kleingruppen von 2-4 Schülern in der Grundschule oder Sekundarstufe I. Schwerpunkte der Seminararbeit sind neben der Erarbeitung der Stufenmodelle des Schriftspracherwerbs bzw. der mathematischen Kompetenzentwicklung das Kennenlernen von Fördermethoden und die Reflexion der Projekterfahrungen.

Im Schuljahr 2016-17 werden an drei Partnerschulen erstmals auch Gruppen zur Förderung der Schriftsprache/Alphabetisierung (Lerngruppe 2) für Seiteneinsteigerinnen mit Fluchthintergrund, die mit der arabischen Schrift alphabetisiert wurden, gebildet. Studierende, die sich speziell für diesen Bereich interessieren, werden außerdem in das Gebiet der kontrastiven Alphabetisierung eingeführt. Dieses Teilprojekt wird von Herrn Mehlem, Frau Böhm (Universität Kassel) und Frau Suntheim gemeinsam betreut. Im Bereich der Alphabetisierung steht die Materialentwicklung im Vordergrund.

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende aller Lehrämter und Erziehungswissenschaftler, die gerne intensive Praxiserfahrungen sammeln möchten. Die Teilnahme an einem der Praxisprojekte setzt voraus, die Förderung in den Projektschulen in der Zeit von Oktober bis Juli verbindlich durchzuführen. Die Studierenden, die sich für das Projekt entscheiden, erhalten für jede geleistete Förderstunde ein Honorar von 10,00 Euro.

Nachweis

EW-BA 11/BA 12 (Ordnung 2015) / EW-BA 12/BA 13 (Ordnung 2013)

Voraussetzung

L5-FOE-C:I / L5-FOE-C:II

Im Sommersemester 2017 werden die Gruppen aus dem Wintersemester 2016/17 weitergeführt. Neuaufnahmen sind nicht möglich.

Als Leistungsnachweis des Seminars dienen kumulativ:

- Durchführung und Auswertung eines konkreten Verfahrens zur Lernstanderhebung
- Erstellung von Förderplänen für die Förderschüler/innen
- Dokumentation und Reflexion einer Einheit aus der eigenen Förderpraxis
- Protokoll der Hospitation der Leseförderung einer/s Kommilitonen/in und deren Beratung
- Hausarbeit oder Referat

Studierende des Lehramts an Grundschulen (L1) bzw. der Sonderpädagogik (L5) können sich diese Veranstaltung auch für die Wahlpflichtmodule AGD-B-I bzw. Foe C anrechnen lassen.

- Bem. zu Zeit und Ort 1) **Lerngruppe: Schriftsprach- und Leseförderung an Grundschulen in Frankfurt und Offenbach: Ulrike Suntheim/Ulrich Mehlem**
Einzeltermine Dienstag 16-18 Uhr in der didaktischen Werkstatt, PEG 1.G102
E-Mail: mehlem@em.uni-frankfurt.de, suntheim@em.uni-frankfurt.de
- 2) **Lerngruppe: Alphabetisierung von Schülerinnen und Schülern mit arabischer Erstsprache in Frankfurt und Offenbach: Manuela Böhm/Ulrich Mehlem/Ulrike Suntheim**
Einzeltermine Mittwoch 14-16 Uhr in SH 5.107
E-Mail: mehlem@em.uni-frankfurt.de, suntheim@em.uni-frankfurt.de, manuela.boehm@uni-kassel.de
- 3) **Lerngruppe: Leseförderung in der Sekundarstufe I in Offenbach: Christoph Schyma**
Einzeltermine Montag 16-18 Uhr 14-tägig ab 24.04.2017 in Raum PEG 1.G102
E-Mail: schyma@em.uni-frankfurt.de
- 4) **Lerngruppe: Diagnostik und Förderung in Mathematik an Grund- und Sekundarstufenschulen im Raum Frankfurt (Klasse 5/6): Aloysia Abraham**
Einzeltermine Montag 18-20 h Raum PEG 1.G102
E-Mail: a.abraham@em.uni-frankfurt.de
<http://web.uni-frankfurt.de/fb04/schulentwicklung>

Kreativ lehren

Erlebnispädagogische Methoden für die (Förder-)Schule

Seminar, Lehrperson Übler-Winter

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 29.04.2017 - 29.04.2017, Seminarhaus - SH 0.109

So, Einzel, 09:00 - 18:00, 30.04.2017 - 30.04.2017, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt

Die Veranstaltung ermöglicht das Kennenlernen schulischer Einsatzmöglichkeiten von erlebnispädagogisch orientierten Kontexten – auch im urbanen Raum. Zentral werden unterschiedliche Ansätze aus Bereichen der Erlebnispädagogik aktiv vermittelt. Dabei stehen das Erweitern eigener Grenzen, der Ausbau der Teamfähigkeit und das Einüben positiver sozialer Verhaltensstrukturen im Fokus. Ergänzt werden die erlebnispädagogischen Übungen durch spielpädagogische Elemente und die, an das City-Bound angelehnte, Erkundung des Stadtraums. Wichtiger Bestandteil ist die Reflexion der erlebten Eigenerfahrung und eine Einordnung des Themas in pädagogische, soziale und kulturelle Kontexte sowie der Transfer der Übungen in die pädagogische Praxis. Abschließendes Ziel der Veranstaltung ist das Entwickeln eines eigenen kurzen Konzepts in Kleingruppen, samt Präsentation und Gruppenreflexion. Hierbei stehen besonders der Anwendungsbezug in schulischen Bereichen und die fachspezifischen und pädagogischen Interessen der TeilnehmerInnen im Vordergrund.

Nachweis

L5-FOE-D I

oder

L5-FOE-D:II

Voraussetzung

Teilnehmerbegrenzung! Die Veranstaltung wird in diesem Semester zum letzten Mal angeboten, und es werden nur Studierende aufgenommen, die bereits in früheren Semestern einen Teil des Moduls studiert haben.

Die Anmeldung ist nur direkt per E-Mail an A.Winter@em.uni-frankfurt.de und nur im selben Zeitraum wie die Anmeldungen über LSF möglich, d. h. vom 10.03.2017, 12:00 Uhr, bis zum 28.03.2017, 12:00 Uhr.

Bitte geben Sie unbedingt an, ob und welches Praxisseminar Sie bereits besucht haben und in welchem Fachsemester Sie sich befinden.

Für die Teilnahme an dem Blockseminar benötigen Sie zwar keine thematischen Vorkenntnisse, aber ein hohes Maß an Interesse und Einsatzbereitschaft (auch zeitlich), da die Veranstaltung im Sinne eines Praxisseminars sehr aktiv gestaltet ist und die angegebenen Zeiten auch Anwesenheitszeiten sind.

Kulturpädagogik

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Übler-Winter

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 22.04.2017 - 22.04.2017, PEG - PEG 1G 191

So, Einzel, 09:00 - 18:00, 21.05.2017 - 21.05.2017, Seminarhaus - SH 0.109

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 03.06.2017 - 03.06.2017, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt Das Theorieseminar gibt, anhand eines verbindlich zu lesenden Readers* und durch Referate in Kleingruppen, Einblicke in die Geschichte der kulturpädagogischen Entwicklung in Deutschland. Die Veranstaltung ermöglicht dadurch das Kennenlernen unterschiedlicher Themenbereiche der Kulturpädagogik und deren Anwendung für die heutige pädagogische Praxis. Außerdem werden Grundlagen und Techniken von der Planung bis zur Durchführung kulturpädagogischer Aktionen für die pädagogische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen erarbeitet. Hierbei liegt der Fokus auf dem eigenen Erschließen von Informationsmaterial in Vorbereitung auf die Modulprüfung die den Kern des Seminars bildet und aufgrund der Konzeption einer eigenen fiktiven kulturpädagogischen Aktion in einer Kleingruppe samt deren Präsentation durchgeführt wird. Lernziel ist der sicherere Umgang mit Ansätzen der Kulturpädagogik und die Kompetenz eigene Schnittstellen hin zu einer praxisorientierten Vermittlung im schulischen Einsatz weiterzudenken und sich neue Zusammenhänge zu erschließen.

Wichtig : In das Seminar ist die verpflichtende Modulprüfung (siehe oben) integriert, bei der die erlernten Inhalte auf zentrale Begriffe wie Bildung, Benachteiligung und Behinderung, Didaktik und Methodik sowie den unterschiedlichen schulorganisatorischen Modellen angewandt werden sollen.

Nachweis

L5-FOE-D:III

Voraussetzung

Teilnehmerbegrenzung! Die Veranstaltung wird in diesem Semester zum letzten Mal angeboten, und es werden nur Studierende aufgenommen, die bereits in früheren Semestern einen Teil des Moduls studiert haben.

Es wird dringend empfohlen, diese Veranstaltung erst nach dem Besuch von mindestens einem Praxisseminar des Moduls L5-FOE-D zu belegen.

Die Anmeldung ist nur direkt per E-Mail an A.Winter@em.uni-frankfurt.de und nur im selben Zeitraum wie die Anmeldungen über LSF möglich, d. h. vom 10.03.2017, 12:00 Uhr bis zum 28.03.2017, 12:00 Uhr.

Bitte geben Sie unbedingt an, ob und welches Praxisseminar Sie bereits besucht haben und in welchem Fachsemester Sie sich befinden.

Literatur

Als Literatur ist ein verbindlicher Reader vorgesehen, der den TeilnehmerInnen zur Vorbereitung vor dem ersten Seminarblock als Datei zur Verfügung gestellt wird.

Bem. zu Zeit und Ort

ACHTUNG: Änderung des Vorkolloquiums vom 29.4.2017, 11-15 Uhr in PEG 1.G191 auf Samstag, den 22.04.2017, 10-14 Uhr in Raum PEG 1.G191.

Möglichkeiten des Schultheaters in einer Schule für alle Kinder

Seminar, SWS: 1.0, Lehrperson Uhle-Weyers

Nachweis

L5-FOE-D:I

oder

L5-FOE-D:II

Voraussetzung **Für diese Lehrveranstaltung ist eine Anmeldung unter der Mailadresse nicolauhleweyers@yahoo.de erforderlich. Bitte beachten Sie: Die Anmeldefrist ist mit der Anmeldefrist über LSF identisch, d. h. vom 10.-28.03.2017.**

Eine Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur dann möglich, wenn Sie bereits ein anderes Seminar aus dem Modul L5-FOE-D abgeschlossen haben.

Bem. zu Zeit und Ort Die genauen Termine und Uhrzeiten für das Blockseminar lauten wie folgt:

Dienstag, 16.5. 2017, 15.00 - 19.30 Uhr (30 Min. und 15 Min. Pause)

Mittwoch, 17.5. 2017, 15.00 - 19.30 Uhr (30 Min. u. 15 Min. Pause)

Donnerstag, 18.5. 2017, 15.00 - 18.30 Uhr (30 Min. Pause)

Veranstaltungsort ist die Anne-Frank-Grundschule in Offenbach.

Übergänge und Schnittstellen

Exkursionsseminar - Schnittstellen und Übergänge in Bildungssystemen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Bernhardt

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 1.104

Inhalt Im Rahmen dieser Seminarreihe sollen Konzepte und Systeme schulischer Förderung und beruflicher Bildungsmaßnahmen für benachteiligte Jugendliche in anderen Bundesländern und europäischen Nachbarstaaten kennengelernt und einer kritischen Reflexion unterzogen werden. Das Seminar selbst dient zur Vorbereitung einer Exkursion, die im Mai/Juni dieses Jahres durchgeführt werden soll. Grundkenntnisse über Maßnahmen und Bildungsangebote an der Schwelle zwischen Schule und Arbeitswelt für benachteiligte Jugendliche in Hessen sind erwünscht.

Nachweis L5-FOE-E:I

oder

L5-FOE-E:II

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)**

Literatur Wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Im Rahmen dieses Seminars findet auch eine einwöchige Exkursion statt.

Vertiefungsmodule

Fö EH Vertiefung Fachrichtung Erziehungshilfe

Ausgewählte Phänomene der schulischen Erziehungshilfe

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Silkenbeumer

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 0.105

Inhalt Gegenstand des Seminars sollen ausgewählte Phänomene in der schulischen Erziehungshilfe sein, durch die exemplarisch ein vertieftes Verständnis von sozialen und emotionalen Entwicklungsstörungen und/oder –hemmungen erarbeitet werden soll. Dabei geht es sowohl um verschiedene Erklärungsansätze für einzelne Phänomene von Verhaltensauffälligkeit, als auch um deren Bedeutung für genuin pädagogische Zugänge und Interventionen.

Ein Schwerpunkt des Seminars wird die Beschäftigung mit dem Phänomen AD(H)S sein.

Nachweis L5-FOE-EH:III

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)**

Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben.

Grundfragen des Förderschwerpunktes Emotionale und soziale Entwicklung

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Urban

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 0.109

Nachweis L5-FOE-EH:I

Krisen und Störungen im Lehren und Lernen. Handlungskonzepte aus pädagogischer Perspektive

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gasterstädt

Mo, woch, 12:00 - 14:00, PEG - PEG 1G 161

Nachweis L5-FOE-EH:II

Fö LH Vertiefung Fachrichtung Lernhilfe

Schulkultur, Schulentwicklung und die symbolische Konstruktion von Schulkonzepten

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Becher

Do, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 3.104

Inhalt Das Nutzen konzeptioneller Entscheidungsspielräume von Schulen beeinflusst die konkrete Arbeit mit Schülerinnen und Schülern. In dem Seminar werden inhaltliche und konzeptionelle Fragestellungen in Hinblick auf die Förderung von Schülerinnen und Schülern in Lernkrisen und strukturellen Risikolagen mit Hilfe (sonder-) pädagogischer Unterstützungssysteme behandelt. Im Zentrum sollen sowohl Schulentwicklungsprozesse, als auch deren Auswirkungen (z.B. interprofessionelle Kooperation) und Legitimationen, stehen. Dabei sollen Deutungsmuster von Schulkonzepten auch anhand empirischen Materials analysiert und reflektiert werden.

Nachweis L5-FOE-LH:III

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)**

Unterricht im Kontext des Förderschwerpunktes Lernen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Schott-Leser

Fr, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 1G 161

Nachweis L5-FOE-LH:II

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)**

Fö PB Vertiefung Fachrichtung Praktisch Bildbare

Didaktik des Handlungsorientierten Unterrichts an Schulen mit dem Förderschwerpunkt Praktisch Bildbare

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 35, Lehrperson Cieslikiewicz

Fr, 14tägl, 12:00 - 16:00, ab 28.04.2017, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901 (Vorrangiges Belegungsrecht: Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5)

Inhalt Die Entwicklung der Handlungsfähigkeit ist das zentrale Anliegen der pädagogischen Praxis in der Schule mit dem Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung. Auf dem Hintergrund der allgemeindidaktischer Modelle, der Reformpädagogischen Strömungen und der Tätigkeitstheorie der Kulturhistorischen Schule werden im Seminar Konzepte und Methoden im Handlungsorientierten Unterricht vorgestellt, die zunehmende Schülerbeteiligung an allen Phasen der Handlung (Orientierung, Planung, Durchführung und Kontrolle) anstreben. Dabei reicht die Vielfalt der Methoden von Verfahren, die den Aufbau basaler Handlungsfähigkeit bei schwer geistig behinderten Schülerinnen und Schülern fördern bis zu Arbeitsformen, die das selbständige Lernen in offenen Lernsituationen ermöglichen.
An konkreten Beispielen aus der eigenen pädagogischen Praxis (Hospitationen, Videoanalyse, Stundenentwürfe) werden unterschiedlichen Methoden vorgestellt, die grundlegenden Prinzipien der Unterrichtsarbeit definiert und die Zusammenhänge von Ziel-, Inhalts- und Methodenentscheidungen bei der Unterrichtsvorbereitung hergestellt.

Schlagwort: Didaktik Praktisch Bildbare

Nachweis L5-FOE-PB:II

Voraussetzung Die Lehrveranstaltung ist auf maximal 35 Studierende beschränkt.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)

Literatur Wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

Einführung in die Unterstützte Kommunikation

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Schyma

Mo, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 1G 161

Di, Einzel, 17:30 - 20:30, 09.05.2017 - 09.05.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt Unterstützte Kommunikation (UK) ist der Oberbegriff für pädagogische und therapeutische Maßnahmen, die eine Erweiterung der kommunikativen Möglichkeiten von Menschen bezwecken, die sich nicht ausreichend über Lautsprache verständigen können. Im Förderschwerpunkt geistige Entwicklung ist UK eine wichtige Querschnittsaufgabe, weil ein Großteil der Schülerinnen und Schüler auf Unterstützung angewiesen ist, um in den Dialog zu kommen und am Unterricht zu partizipieren. Um erfolgreich zu kommunizieren genügt es jedoch nicht zu wissen, wie man etwas durch Bildsymbole oder Gesten symbolisieren kann. Vielmehr müssen Menschen, die bisher viele frustrierende Erfahrungen mit nicht gelingender Kommunikation gemacht haben, lernen, was man durch Kommunikation und Sprache bewirken kann! Im Seminar werden neben Konzepten der normalen und unterstützten Kommunikationsentwicklung, elektronischen und nicht-elektronischen Kommunikationshilfen, UK-Methoden und der Diagnostik auch Biographien von Betroffenen thematisiert und zahlreiche schulische Praxisbezüge hergestellt.

Nachweis L5-FOE-PB:III

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)**

Bem. zu Zeit und Ort Am 09.05.2017 von 18:00-20:00 Uhr findet im Rahmen des Seminars ein Vortrag eines Experten in eigener Sache im Raum SH 5.105 statt. Dieser Vortrag ist ein Pflichttermin für die SeminarteilnehmerInnen.

Grundfragen der Pädagogik bei geistigen Behinderungen (für L5-Studierende)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Katzenbach

Mo, woch, 12:00 - 14:00, PEG - PEG 1G 168

Nachweis L5-FOE-PB:I

Biologie

Struktur und Funktion der Organismen (Biol-1)

Diversität der Organismen und Lebensräume (Biol-2)

Diversität der Organismen: Pflanzen und Pilze - Modul 6a

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Piepenbring/Zizka

Di, Einzel, 11:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.04.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Di, woch, 12:00 - 13:00, 18.04.2017 - 26.05.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Mi, woch, 12:00 - 13:00, 19.04.2017 - 26.05.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Fr, Einzel, 11:00 - 12:00, 21.04.2017 - 21.04.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Fr, woch, 12:00 - 13:00, 21.04.2017 - 26.05.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Mo, woch, 12:00 - 13:00, 24.04.2017 - 26.05.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Mi, Einzel, 09:00 - 10:00, 03.05.2017 - 03.05.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Mo, Einzel, 11:00 - 12:00, 15.05.2017 - 15.05.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Nachweis Kumulative Modulprüfung

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss des Moduls 1.

Bem. zu Zeit und Ort Mo, Di, Mi, Fr 12 - 13 Uhr, Beginn:18.04.2017

Vorbesprechung: 18.04.2017, 11:00 bis 12:00 Uhr im OSZ, H2

PF BIO-BSc-06 ab 2

PF L2-BIO-2 ab 2

PF L3-BIO-2 ab 2

PF L5-BIO-2 ab 2

BIO-NF ab 2

Diversität der Organismen: Tiere - Modul 6b

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Oehlmann/Grünwald/Müller (FB 15)/Streit/Thalau

Mo, woch, 12:00 - 13:00, 29.05.2017 - 21.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Di, woch, 12:00 - 13:00, 30.05.2017 - 21.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Mi, woch, 12:00 - 13:00, 31.05.2017 - 21.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Do, Einzel, 12:00 - 13:00, 01.06.2017 - 01.06.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Fr, woch, 12:00 - 13:00, 02.06.2017 - 21.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Nachweis Kumulative Modulprüfung

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss des Moduls 01, Kumulative Modulprüfung

Bem. zu Zeit und Ort Mo, Di, Mi, Fr 12 - 13 Uhr, Beginn:29.05.2017

PF BIO-BSc-06 ab 2

PF L2-BIO-2 ab 2

PF L3-BIO-2 ab 2

PF L5-BIO-2 ab 2

BIO-NF ab 2

Diversität der Organismen: Pflanzen und Pilze - Modul 6a

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Dressler/Hahn/Neuschulz/Paule/Rudolph/Sommer/Thalau

Di, woch, 13:00 - 16:30, 18.04.2017 - 02.06.2017, Biologicum - Bio -1.102 Großer Kursraum 1

Di, woch, 13:00 - 16:30, 18.04.2017 - 02.06.2017, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1

Mi, woch, 13:00 - 16:30, 19.04.2017 - 02.06.2017, Biologicum - Bio -1.102 Großer Kursraum 1

Mi, woch, 13:00 - 16:30, 19.04.2017 - 02.06.2017, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1

Do, woch, 13:00 - 16:30, 20.04.2017 - 02.06.2017, Biologicum - Bio -1.102 Großer Kursraum 1
Fr, woch, 13:00 - 16:30, 21.04.2017 - 02.06.2017, Biologicum - Bio -1.102 Großer Kursraum 1
Fr, woch, 13:00 - 16:30, 21.04.2017 - 02.06.2017, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1
Mo, Einzel, 13:00 - 16:30, 22.05.2017 - 22.05.2017, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1 , Hahn
Bem. zu Zeit und Ort Beginn: 19.04.2017, Di - Fr 11:00 - 16:30 Uhr

Vorbesprechung am 18.04.2017 von 11:00 - 12:00 Uhr im OSZ, H2

Es besteht keine Anwesenheitspflicht für die Vorbesprechung am 18.4. (für Module 6a und 6b), doch raten wir Ihnen dringend sie zu besuchen, da dort für ein erfolgreiches Absolvieren des Moduls unverzichtbare Informationen erklärt werden!

Diversität der Organismen: Tiere - Modul 6b

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Balint/Hof/Köhler/Thalau/Wagner

Di, woch, 13:00 - 16:30, 06.06.2017 - 21.07.2017, Biologicum - Bio -1.102 Großer Kursraum 1
Di, woch, 13:00 - 16:30, 06.06.2017 - 21.07.2017, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1
Mi, woch, 13:00 - 16:30, 07.06.2017 - 21.07.2017, Biologicum - Bio -1.102 Großer Kursraum 1
Mi, woch, 13:00 - 16:30, 07.06.2017 - 21.07.2017, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1
Do, woch, 13:00 - 16:30, 08.06.2017 - 21.07.2017, Biologicum - Bio -1.102 Großer Kursraum 1
Fr, woch, 13:00 - 16:30, 09.06.2017 - 21.07.2017, Biologicum - Bio -1.102 Großer Kursraum 1
Fr, woch, 13:00 - 16:30, 09.06.2017 - 21.07.2017, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1
Bem. zu Zeit und Ort Beginn: 06.06.2017, Di - Fr 13:00 bis 16:30 Uhr

Vorbesprechung am 18.04.2017 von 11:00 - 12:00 Uhr im OSZ, H2

Es besteht keine Anwesenheitspflicht für die Vorbesprechung am 18.4. (für Module 6a und 6b), doch raten wir Ihnen dringend sie zu besuchen, da dort für ein erfolgreiches Absolvieren des Moduls unverzichtbare Informationen erklärt werden!

Physiologie (Botanik/Zoologie) (Biol-3)

Physiologisches Praktikum für L2/L5 (Lehramtsstudierende) L2/5- Biol-03

Übung, SWS: 5.0, Lehrperson Bode/Klimpel

Di, Einzel, 09:00 - 11:00, 18.04.2017 - 18.04.2017, Biologicum - Bio -1.203 Hörsaal 2 , Bode, Klimpel
Do, woch, 14:00 - 19:00, 20.04.2017 - 01.06.2017, Klimpel
Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 08.06.2017 - 08.06.2017, Biologicum - Bio 0.301 Kursraum 3
Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 08.06.2017 - 08.06.2017, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1
Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 22.06.2017 - 22.06.2017, Biologicum - Bio 0.301 Kursraum 3
Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 22.06.2017 - 22.06.2017, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1
Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 29.06.2017 - 29.06.2017, Biologicum - Bio 0.301 Kursraum 3
Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 29.06.2017 - 29.06.2017, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1
Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 06.07.2017 - 06.07.2017, Biologicum - Bio 0.301 Kursraum 3
Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 06.07.2017 - 06.07.2017, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1
Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 13.07.2017 - 13.07.2017, Biologicum - Bio 0.301 Kursraum 3
Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 13.07.2017 - 13.07.2017, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1
Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 20.07.2017 - 20.07.2017, Biologicum - Bio 0.301 Kursraum 3
Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 20.07.2017 - 20.07.2017, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1

Inhalt

Angebotsturnus

das Praktikum ist Teil des Moduls 3 und findet im Sommersemester statt. Die Veranstaltung wird im jährlichen Turnus angeboten.

Inhalt:

Die Veranstaltung vermittelt die physiologischen Grundlagen von Tier und Pflanze in der Praxis.

Entsprechend besteht das Modul aus den Vorlesungen "Pflanzenphysiologie"

"Tierphysiologie" und dem Praktikum "Physiologie".

Es werden in diesem Praktikum einfache exemplarische Versuche zu grundlegenden physiologischen Sachverhalten in Pflanzen und Tieren durchgeführt, die auch in der Schule mit Schülern praktiziert werden können.

Nachweis

Studiennachweise

TN im Praktikum.

Voraussetzung

Teilnahmevoraussetzung:

Erfolgreicher Abschluss des Moduls 1 und Teilnahme an den Vorlesungen "Pflanzenphysiologie" und "Tierphysiologie" **Modul: L2/L5- Biol-03** mit bestandenen Klausuren.

Bem. zu Zeit und Ort

Übung, 5 SWS, T: Do 14:00-19:00; 20.04.–01.06.17. P: Do 08.06.-20.07.17, 14:00-18:00, (T = Tierphysiologie / P = Pflanzenphysiologie) T: Klimpel, S. (uMv N.N.); // P: Bode, H.; N.N. (uMv N.N.; N.N)

Ort: n.V.; Bemerkung zu Zeit und Ort: Vorbespr. u. verbindl. Termin für die Platzvergabe:

18.04.2017, 9:00 - 11:00 Uhr, Biologicum - Bio -1.203 Hörsaal 2

L2-BIOI-03 ab 3

L5-BIOI-03 ab 3

Fachdidaktik I: Biologieunterricht - Konzeptionen und Gestaltung (Biol-4)

Humanbiologie und Anthropologie (Biol-5)

Fachdidaktik II: Biologieunterricht - Forschung und Praxis (Biol-6)

Gemeinsame Vorbesprechung und Platzverteilung im Wahlpflichtbereich

Interner Termin

Di, Einzel, ab 14:00, 18.04.2017 - 18.04.2017, Biologicum - Bio -1.404

Fachdidaktik II - Vorlesung

Vorlesung, SWS: 1.0, ECTS: 1,5, Lehrperson Klein

Mi, woch, 12:00 - 13:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1 , Klein

Voraussetzung

Fachdidaktische Exkursion 1: Lernen am außerschulischen Lernort Zoo

Exkursion mit Seminar, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Dierkes

Block, 04.09.2017 - 11.09.2017, Dierkes

Inhalt Die Teilnehmerliste ist bereits geschlossen.

Voraussetzung L2/5, ab 3. Semester

L3, ab 3. Semester

Bem. zu Zeit und Ort Der nächste gemeinsame Vorbesprechungstermin erfolgt nach Vereinbarung.

Fachdidaktische Exkursion 2: Helgoland

Exkursion mit Seminar, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Klein

BlockSaSo, 03.06.2017 - 11.06.2017, Klein

Inhalt Die Teilnehmerliste ist bereits geschlossen.

Fachdidaktische Exkursion 3: Evolution an außerschulischen Lernorten

Exkursion mit Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Dierkes/Dietz

BlockSaSo, 02.04.2017 - 09.04.2017

Inhalt Die Teilnehmerliste ist bereits geschlossen.

Bem. zu Zeit und Ort

Der Palmgarten als außerschulischer Lernort

Wahl- und Schwerpunktveranstaltung, SWS: 1.0, ECTS: 1,5, Lehrperson Breimhorst

Inhalt **Eine Vorbesprechung und Platzvergabe zu allen Wahlpflichtveranstaltungen erfolgt am 18.04.2017 um 14:00 Uhr im Biologicum, Raum -1.404. Die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist verpflichtend!**

Der Palmengarten als außerschulischer Lernort – SoSe 2017

max. Teilnehmerzahl: 20

L2, L5

Ditmar Breimhorst

Die 4 Veranstaltungen im SoSe 2017 beginnen jeweils mittwochs um 14:15 Uhr am Haupteingang des Palmengartens, Siesmayerstr. 63:

26. April 2017 Frühblüher-Anpassungen einer Pflanzengruppe

10. Mai 2017 Anpassungen von Pflanzen an tropische Standorte

07. Juni 2017 Von Ananas bis Zimt-Tropische Nutzpflanzen

28. Juni 2017 Fleischfressende Pflanzen-Praktische Übungen mit spektakulären Ernährungsspezialisten

Über die Teilnahme wird zu Beginn der ersten Veranstaltung am 26. April entschieden. Bitte bringen Sie zu den Veranstaltungen feste Schreibunterlagen mit.

gez. Ditmar Breimhorst

Schulpraktische Studien

Zur Vorbereitung des Schulpraktikums

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Nolof

Di, woch, 08:00 - 10:00, 18.04.2017 - 23.05.2017, Biologicum - Bio -1.302, Nolof

Di, Einzel, 08:00 - 10:00, 30.05.2017 - 30.05.2017, Biologicum - Bio -1.201 Seminarraum 1

Di, woch, 08:00 - 10:00, 06.06.2017 - 18.07.2017, Biologicum - Bio -1.302

Zur Nachbereitung des Schulpraktikums

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Nolof

woch, Nolof

Inhalt Alle Termine und weitere Details werden im schul. Praktikumsveranstaltungen bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Einzeltermine + Block, Termine werden bekannt gegeben

Chemie

Die Übungen zu den Vorlesungen in den fachwissenschaftlichen Modulen sind für Studierende der Lehramtsstudiengänge meist nicht verpflichtend. Ein Besuch wird jedoch zur Vertiefung des Lehrstoffes empfohlen.

Allgemeine und Anorganische Chemie (CH-1)

Klausur zur Vorlesung Allgemeine und Anorganische Chemie für NaturwissenschaftlerInnen und LehramtskandidatInnen

Klausur, Lehrperson Auner/Buchsbaum/Schmidt

Mi, Einzel, 12:00 - 15:00, 17.05.2017 - 17.05.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Mi, Einzel, 12:00 - 15:00, 17.05.2017 - 17.05.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Mi, Einzel, 12:00 - 15:00, 17.05.2017 - 17.05.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m²

Mi, Einzel, 12:00 - 15:00, 17.05.2017 - 17.05.2017, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m²

Mi, Einzel, 12:00 - 15:00, 17.05.2017 - 17.05.2017, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Anorganisch-Chemisches Praktikum AC I für L2/L3

Praktikum, SWS: 8.0, Max. Teilnehmer: 24, Lehrperson Fink/Buchsbaum/Schmidt

Di, woch, 10:00 - 18:00

Mi, woch, 10:00 - 18:00

Do, woch, 10:00 - 18:00

Inhalt Versuche zu Themen der allgemeinen und anorganischen Chemie.

Detaillierte Informationen auf der Webpage des Praktikums.

Nachweis Modulabschlussprüfung (mündlich, 60 min)

Voraussetzung Klausur zu V Allgemeine und Anorganische Chemie (1. Sem. 4SWS)

Klausur zu Sicherheitskurs (1. Sem.; Aushang beachten)

Literatur Lehr- und Praktikumsbücher zur allgemeinen und anorganischen Chemie

Bem. zu Zeit und Ort Die angegebenen Zeiten sind Öffnungszeiten des Praktikums.

Eigene Zeiteinteilung bedingt möglich.

Weitere Informationen auf der Webpage des Praktikums.

Seminar zu PR AC I für LA L2/L3

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 1,5, Max. Teilnehmer: 24, Lehrperson Fink/Buchsbaum

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Geb N - N 140-107 Raumgröße 44,18 m², Gruppe 1

Inhalt Themen der allgemeinen und anorganischen Chemie werden in Referaten vorgestellt und diskutiert.

Weitere Informationen auf der Webpage des Anorganisch-Chemischen Praktikums für Lehramt.

Voraussetzung Vorlesung Allgemeine und Anorganische Chemie (4 SWS im 1. Sem.; bestandene Klausur)

Literatur Lehrbücher der Allgemeinen und Anorganischen Chemie

Organische Chemie (CH-2)

Organische Chemie für Naturwissenschaftler & Lehramt L2 (Bioorganische Chemie)

Vorlesung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Heckel

Do, woch, 08:00 - 10:00, 20.04.2017 - 21.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Do, Einzel, 08:00 - 10:00, 13.07.2017 - 13.07.2017

Do, Einzel, 08:00 - 10:00, 13.07.2017 - 13.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 28.09.2017 - 28.09.2017

Nachweis (2. und 3. Sem.)

Bem. zu Zeit und Ort Klausur am 07.07.2016 von 8-10 Uhr im Hörsaal Jügelhaus V

Nachklausur am 22.09.2016 von 14-16 Uhr im Hörsaal N - B1 Campus Riedberg

Organische Chemie für Naturwissenschaftler & Lehramt L2 (Bioorganische Chemie), Übung

Übung, SWS: 1.0, ECTS: 2, Lehrperson Heckel

Do, woch, 10:00 - 11:00, 27.04.2017 - 06.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Mo, woch, 10:00 - 11:00, 08.05.2017 - 03.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Nachweis (2. und 3. Sem.)

Bem. zu Zeit und Ort (Der Hörsaal H12 befindet sich im Jügelhaus)

Praktikum Organische Chemie für NaturwissenschaftlerInnen & Lehramt L2

Praktikum/Seminar, SWS: 7.0, ECTS: 7, Lehrperson Heckel/Russ

Mo, Einzel, 10:00 - 11:00, 10.07.2017 - 10.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Mo, Einzel, 09:00 - 13:00, 04.09.2017 - 04.09.2017, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Mo, Einzel, 13:00 - 16:00, 04.09.2017 - 04.09.2017, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Fr, woch, 09:00 - 11:00, 08.09.2017 - 22.09.2017, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Mo, woch, 09:00 - 11:00, 11.09.2017 - 25.09.2017, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Mi, woch, 09:00 - 11:00, 13.09.2017 - 27.09.2017, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Block, 08:00 - 17:00, 04.09.2017 - 29.09.2017, Geb N - N 140-201 Labor 201 , Gruppe 1

Block, 08:00 - 18:00, 04.09.2017 - 29.09.2017, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m² , Gruppe 1

Block, 09:00 - 17:00, 04.09.2017 - 29.09.2017, Geb N - N 140-107 Raumgröße 44,18 m² , Gruppe 1

Block, 09:00 - 18:00, 04.09.2017 - 29.09.2017, Geb N - N 140-206 Labor 206 , Gruppe 1

Block, 09:00 - 17:00, 04.09.2017 - 29.09.2017, Geb N - N 160-206 Praktikum , Gruppe 1

Bem. zu Zeit und Ort **ACHTUNG: DAS BIOLOGENPRAKTIKUM ENDET AM 02.10.2015**

Physikalische Chemie (CH-3)

Physikalische Chemie für Pharmazeuten und Lehramt L2/L3

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 100, Lehrperson Barth

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 20.07.2017 - 20.07.2017, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²

Bem. zu Zeit und Ort Studierende des Lehramts L3 mit der Fachrichtung Chemie müssen die zweistündige Hauptvorlesung 'Grundlagen der Physikalischen Chemie für Pharmazeuten und Lehramt L2/L3' Mittwochs zw. 10 und 12 Uhr belegen, sowie eine einstündige Zusatzveranstaltung, die jeweils Dienstags ab dem 19.04. zw. 10 und 11 Uhr im Biologicum - Bio -1.203 Hörsaal 2 stattfindet.

Zusätzlich finden für Lehramt L3 Übungen zur Vorlesung jeweils Dienstags zw. 11 und 12 Uhr im Biologicum - Bio -1.203 Hörsaal 2 statt.

Grundlagen der Fachdidaktik Chemie (CH-4)

Experimentelle Schulchemie (CH-5)

Experimentelle Schulchemie II für L2/L5

Praktikum, SWS: 3,0, ECTS: 2,0, Max. Teilnehmer: 10, Lehrperson Lühken/Nitsche

Di, woch, 09:15 - 11:30, 25.04.2017 - 18.07.2017, Geb N - N 120-312, Gruppe 1

Di, woch, 13:15 - 15:30, 25.04.2017 - 18.07.2017, Geb N - N 120-312, Gruppe 2

Inhalt **Inhalt (Teil II, Praktikum):** Schulversuche zu: Kohlenwasserstoffe, Homologe Reihe der Alkane, Alkene, Alkine, Chromatographie, Erdöl, Alkohole, Aldehyde und Ketone, Carbonsäuren, Ester, Aromastoffe, Kunststoffe, Seifen und Waschmittel, Nahrungsmittel
Lernziele (Teil I und II, Praktikum): Die Fähigkeiten zur sicheren und selbständigen Durchführung von Schulexperimenten sowie der didaktischen Einordnung der Experimente unter Berücksichtigung der Lehrpläne der Haupt- und Realschule sollen erworben werden. Die Studierenden sammeln Erfahrungen mit Schulexperimenten aus den Bereichen der Allgemeinen, Anorganischen und Organischen Chemie unter Berücksichtigung der didaktischen Einordnung in die Lehrpläne der Haupt- und Realschule. Die methodisch angemessene Gestaltung des Experiments, die Berücksichtigung gestaltpsychologischer Grundlagen sowie die Berücksichtigung von Sicherheitsaspekten und fachgerechter Entsorgung werden eingeübt.

Voraussetzung **Teilnahmevoraussetzungen** : Modul 4: Grundlagen der Fachdidaktik Chemie; Modul 2: Organische Chemie für Lehramt L2.

Das Modul "Experimentelle Schulchemie für Lehramt L2" besteht aus zwei Teilen. Teil II wird einmal im Jahr (Sommersemester) angeboten. Es umfasst das Praktikum "Experimentelle Schulchemie II" sowie das dazugehörige Seminar. Die beiden Teile des Moduls können in beliebiger Reihenfolge absolviert werden. Modulprüfung, kumulativ aus jeweils einer praktischen Prüfung aus Teil I und II des Praktikums.

Bem. zu Zeit und Ort Die Anmeldung ist per E-Mail über nitsche@chemie.uni-frankfurt.de bis spätestens 03.03.2017 erforderlich. Eine Anmeldung zum Seminar beinhaltet auch automatisch eine Anmeldung zum Praktikum. Sie erhalten dann bis spätestens Mitte März eine E-Mail mit der Information, ob Sie an der Veranstaltung teilnehmen können.

Der erste Termin am Dienstag, den 18.04.2017, ist gleichzeitig der Vorbesprechungstermin und es besteht Anwesenheitspflicht!

Das Praktikum selbst beginnt am 25.04.17!

Das Praktikum ist in zwei Gruppen eingeteilt (Vormittag/Nachmittag)!

Experimentelle Schulchemie II für L2/L5

Seminar, SWS: 1,0, ECTS: 1,5, Lehrperson Lühken/Nitsche

Di, woch, 12:00 - 12:45, 18.04.2017 - 18.07.2017, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m²

Inhalt **Inhalt (Teil II, Seminar):**
Beschreibung und Einordnung von chemischen Schulexperimenten in Lehr- und Lernkonzepten und Curricula des Bildungsgangs für Haupt- und Realschulen. Fachliche, fachdidaktische und fachmethodische Darstellung und Diskussion von Experimenten und Experimentiervorschlägen unter Einbezug schulexperimenteller Alternativen.

Voraussetzung Unterweisung der Sicherheitsaspekte, Gefahrenhinweise und Fehlerquellen beim Experimentieren im Chemieunterricht.
Teilnahmevoraussetzungen: Modul 4: Grundlagen der Fachdidaktik; Chemie Modul 2: Organische Chemie für Lehramt L2. Das Modul "Experimentelle Schulchemie für Lehramt L2" besteht aus zwei Teilen. Teil II wird einmal im Jahr (Sommersemester) angeboten. Es umfasst das Praktikum "Experimentelle Schulchemie II" sowie das dazugehörige Seminar. Die beiden Teile des Moduls können in beliebiger Reihenfolge absolviert werden.

Bem. zu Zeit und Ort Die Anmeldung ist per E-Mail über nitsche@chemie.uni-frankfurt.de bis spätestens 03.03.2017 erforderlich. Eine Anmeldung zum Seminar beinhaltet auch automatisch eine Anmeldung zum Praktikum. Sie erhalten dann bis spätestens Mitte März eine E-Mail mit der Information, ob Sie an der Veranstaltung teilnehmen können.

Der erste Termin am Dienstag, den 18.04.2017, ist gleichzeitig der Vorbesprechungstermin und es besteht Anwesenheitspflicht!

Das Praktikum selbst beginnt am 25.04.17!

Das Praktikum ist in zwei Gruppen eingeteilt (Vormittag/Nachmittag)!

Unterrichtsverfahren und Medienkompetenz (CH-6)

Hospitationen mit eigenen Unterrichtsversuchen L2/L3/L5

Übung/Seminar, ECTS: 3,0, Lehrperson Speck

Do, Einzel, 15:30 - 17:00, 20.04.2017 - 20.04.2017, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m²

Do, Einzel, 15:30 - 17:00, 27.04.2017 - 27.04.2017, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m²

Do, Einzel, 15:30 - 17:00, 11.05.2017 - 11.05.2017, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m²

Do, Einzel, 15:30 - 17:00, 29.06.2017 - 29.06.2017, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m²

Inhalt **Schwerpunkte (Hinweis: Je nach Klassenstufen und Schulform variierend.):**

- Begleitung einer festen Lerngruppe über den Semesterzeitraum hinweg
- Durchführung und Analyse von Hospitationen mit Beobachtungsschwerpunkten
- Planung, Durchführung und Reflexion eigener Unterrichtsversuche

Nachweis **Modulprüfung:** Hausarbeit

Voraussetzung **Teilnahmevoraussetzungen (neue Prüfungsordnung):**

Modul 5 Experimentelle **Schulchemie für Lehramt L2 (Teil I ODER Teil II)** muss **begonnen** worden sein.

Modul 8 Experimentelle **Schulchemie für Lehramt L3 (Teil I ODER Teil II)** muss **abgeschlossen** worden sein.

Bem. zu Zeit und Ort Die Anmeldung mit Angabe der Matrikelnummer und des Lehramts muss bis spätestens **31.03.17** erfolgt sein unter:

ch.speck@chemie.uni-frankfurt.de

Unterrichtsverfahren und Medienkompetenz der Sek. I und Sek. II (L2/L5/L3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Dingeldein/Lühken/Pauly/Schultheis

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m²

Inhalt **Inhalt:** Kernthemen sind Unterrichtsverfahren für den Chemieunterricht der Sekundarstufe I und II unter Berücksichtigung der chemischen Fachsprache und unter Einbeziehung des Einsatzes Digitaler Medien. Bei der Planung der zu vermittelnden Inhalte wird auf die Interessen der Teilnehmenden eingegangen.
Mögliche Seminarthemen: der Einsatz von alltäglich benutzten Geräten wie z.B. Smartphones in der Unterrichtsdokumentation und in der Medienproduktion, Erstellen von Online-Lernumgebungen, Lernplattformen und Lern- und Spielprogrammen
Kernkompetenzen:

I) Die Studierenden sollen Beispiele des Einsatzes digitaler Medien kennen lernen und diese hinsichtlich ihrer Einsetzbarkeit im Unterricht kritisch bewerten können.

II) Bei der Ausarbeitung von Unterrichtsmaterialien sollen die Studierenden Möglichkeiten zur Förderung der Fachsprachkompetenz reflektiert einsetzen können.

Voraussetzung

Voraussetzungen: Teilnahmevoraussetzungen: Modul 5: Experimentelle Schulchemie für Lehramt L2/L5 (Teil I oder Teil II) bzw. L3 (Teil I oder Teil II)
Kumulative Modulprüfung: Seminar: Vortrag (60 Minuten); Hospitationen: Hausarbeit; Unterrichtserprobung: Hausarbeit
Diese Veranstaltung kann für das "Medienkompetenzzertifikat für Lehramtsstudierende" angerechnet werden.

Bem. zu Zeit und Ort

Die Anmeldung erfolgt bis 31.03.2017 per E-Mail über:

A.Pauly@chemie.uni-frankfurt.de

Themen des Chemieunterrichts (CH-7)

Themen des Chemieunterrichts II (L2/L5)

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lühken/Pauly

Inhalt

Titel:

Energie als Thema im inklusiven Unterricht

Inhalt:

Im Seminar sollen Kenntnisse zum inklusiven Unterricht mit fachdidaktischen Kenntnissen zum Chemieunterricht verknüpft werden. Zunächst wird das Themengebiet Energie fachdidaktisch erarbeitet, um sich im weiteren Verlauf des Seminars dem Thema Inklusion zu nähern.

In Zweiertteams (L2/L3 mit Fach Chemie und L5) soll eine Stationenarbeit zum Thema geplant und in einer inklusiven Klasse umgesetzt werden.

Dabei werden u. a. Strategien der gemeinsamen Unterrichtsplanung und -durchführung im Teamteaching vermittelt und geübt.

Voraussetzung

Eingangsvoraussetzung: Praktikum Experimentelle Schulchemie I oder II

Bem. zu Zeit und Ort weitere Dozentin: Annabel Pauly

Die Anmeldung ist per E-Mail über **a.pauly@chemie.uni-frankfurt.de** bis spätestens 31.03.2017 erforderlich.

Die Vorbesprechung findet am Mittwoch, **den 18.04.17, von 16 -18 Uhr in N120/305** statt!

Termine: (siehe "Themen des Chemieunterrichts/L3):

Dienstag, 25.04.17, 16 - 18 Uhr

Dienstag, 02.05.17, 16 - 18 Uhr

Dienstag, 09.05.17, 16 - 18 Uhr

(Freitag, 05.05.17) evtl.

Freitag, 12.05.17, 12 - 18 Uhr

Freitag, 09.06.17, 12 - 18 Uhr

Freitag, 23.06.17, 12 - 18 Uhr (oder 30.06.17)

Hospitationen mit eigenen Unterrichtsversuchen L2/L3/L5

Übung/Seminar, ECTS: 3,0, Lehrperson Speck

Do, Einzel, 15:30 - 17:00, 20.04.2017 - 20.04.2017, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m²

Do, Einzel, 15:30 - 17:00, 27.04.2017 - 27.04.2017, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m²

Do, Einzel, 15:30 - 17:00, 11.05.2017 - 11.05.2017, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m²

Do, Einzel, 15:30 - 17:00, 29.06.2017 - 29.06.2017, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m²

Inhalt **Schwerpunkte (Hinweis: Je nach Klassenstufen und Schulform variierend.):**

- Begleitung einer festen Lerngruppe über den Semesterzeitraum hinweg
- Durchführung und Analyse von Hospitationen mit Beobachtungsschwerpunkten
- Planung, Durchführung und Reflexion eigener Unterrichtsversuche

Nachweis

Modulprüfung: Hausarbeit

Voraussetzung

Teilnahmevoraussetzungen (neue Prüfungsordnung):

Modul 5 Experimentelle **Schulchemie für Lehramt L2 (Teil I ODER Teil II)** muss **begonnen** worden sein.

Modul 8 Experimentelle **Schulchemie für Lehramt L3 (Teil I ODER Teil II)** muss **abgeschlossen** worden sein.

Bem. zu Zeit und Ort Die Anmeldung mit Angabe der Matrikelnummer und des Lehramts muss bis spätestens **31.03.17** erfolgt sein unter:

ch.speck@chemie.uni-frankfurt.de

Schulpraktische Studien

Einführungsveranstaltung zum Schulpraktikum (Herbst 2017) für Chemie L2/L3/L5

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, ECTS: 3,0, Lehrperson Speck

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m²

Inhalt **Schwerpunkte:**

- Schulstruktur
- Planung einer Unterrichtseinheit, Lehrplanarbeit
- Planung von Unterrichtsstunden bzw. von Unterrichtsphasen
- Materialerstellung für Unterrichtsstunden bzw. Unterrichtsphasen
- Überblick zum Medieneinsatz im Chemieunterricht
- Überblick über Methoden und Sozialformen im Chemieunterricht
- Analyse von Unterrichtsverläufen und von Schülervorstellungen
- Praktische Übungen zur Leistungsmessung im Chemieunterricht

Voraussetzung

Voraussetzungen für die Teilnahme:

Modul 5 Experimentelle **Schulchemie für Lehramt L2 (Teil I ODER Teil II)** muss **begonnen** worden sein.

Modul 8 Experimentelle **Schulchemie für Lehramt L3 (Teil I ODER Teil II)** muss **begonnen** worden sein.

Modulinterne Teilnahmevoraussetzungen :

Die Teilnahme an der Einführungsveranstaltung ist Voraussetzung für das Schulpraktikum. Der Nachweis aus dem Schulpraktikum ist Voraussetzung für die Nachbereitungsveranstaltung. Die Modulprüfung besteht aus dem Praktikumsbericht.

Bem. zu Zeit und Ort Der erste Termin am **21.04.17** um **14.00 Uhr** in **N140/207** ist gleichzeitig der **Vorbesprechungstermin! Hinweis: Planen Sie 90 Minuten Seminarzeit ein!**

Schulpraktikum (Herbst 2017) für Chemie L2/L3/L5

Schulpraktische Studien, ECTS: 6,0, Lehrperson Speck

Voraussetzung

Voraussetzung für die Teilnahme:

Modul 5 Experimentelle **Schulchemie für Lehramt L2 (Teil I ODER Teil II)** muss **begonnen** worden sein.

Modul 8 Experimentelle **Schulchemie für Lehramt L3 (Teil I ODER Teil II)** muss **begonnen** worden sein.

Modulinterne Teilnahmevoraussetzungen :

Die Teilnahme an der Einführungsveranstaltung ist Voraussetzung für das Schulpraktikum. Der Nachweis aus dem Schulpraktikum ist Voraussetzung für die Nachbereitungsveranstaltung. Die Modulprüfung besteht aus dem Praktikumsbericht.

Bem. zu Zeit und Ort Termine zum Blockpraktikum finden Sie auf der Internetpräsenz der ABL

Deutsch

Tutorium zum Seminar Leseförderung

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Gablowski

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 09.05.2017, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt Das Tutorium ist ein zusätzliches Angebot für die Teilnehmer*innen am Seminar "Leseförderung" von Prof. Dr. Rosebrock und Prof. Dr. Gold.
<https://qjs.server.uni-frankfurt.de/qjserver/rds?state=verpublish&status=init&vmfile=no&publishid=222254&moduleCall=webInfo&publishConfFile=webInfo&publishSubDir=veranstaltung>

Tutorium zur Vorlesung "Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft" (Beginn in der 2. Vorlesungswoche)

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Avan/Müller-Probst

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 26.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10, Avan

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 27.04.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.03, Müller-Probst

Inhalt Das Tutorium ist offen für alle Teilnehmenden aus der Vorlesung zur "Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft". Es dient der Vertiefung des in der Vorlesung behandelten Stoffes und ersetzt **n i c h t** die Teilnahme an einem der Tutorien zu den "Begleitseminaren zur Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft".

Nachweis Es besteht keine Anmeldepflicht.

Nachweis Kein Leistungsnachweis.

Einführung in die Literaturwissenschaft: Neuere deutsche Literatur (FW 1.1)

Tutorien zu den Seminaren "Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft" (Beginn in der 2. Vorlesungswoche)

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum, Gruppe 1, Tumanyan

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 25.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.301 Seminarraum , Gruppe 2, Schentke

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 25.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454 , Gruppe 3, Tancik

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 26.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 4, Wicker

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 27.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum , Gruppe 5, Hergenröder

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 27.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum , Gruppe 6, Pluschke

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 26.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.301 Seminarraum , Gruppe 7, Yildirim

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 28.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum , Gruppe 8, Zuber

Inhalt Die Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft vermittelt Grundlagenkenntnisse der Neueren deutschen Literaturwissenschaft (Gattungen/ Textsorten; Medien; Methodik und Geschichte der Literaturwissenschaft; Literatur als kulturelle Institution) und führt in literaturwissenschaftliches Arbeiten ein. In der Vorlesung werden die begrifflichen, literatur- und wissenschaftshistorischen sowie methodologischen Grundlagen des Faches vorgestellt; im begleitenden Seminar lernen die Studierenden, kritisch zu analysieren und methodenorientiert zu interpretieren. Das die Vorlesung und das Seminar begleitende Tutorium dient der Vertiefung der erworbenen Basiskenntnisse.

Voraussetzung **Bitte beachten Sie, dass die Tutorien in der zweiten Vorlesungswoche beginnen.**

Verfahren während der regulären Anmeldephase:

- Sie können nur an einer Gruppe teilnehmen, haben jedoch die Möglichkeit, drei Prioritäten zu setzen. **Die Vergabe der Plätze erfolgt erst nach Ende der Anmeldefrist über eine elektronische Zu- bzw. Absage.** Zuerst wird Ihre Priorität berücksichtigt, wenn mehr Anmeldungen für eine Gruppe bestehen, entscheidet das Los.
- Sie können sich hier in der Detailansicht direkt über den Link 'jetzt belegen/ abmelden' anmelden, übersichtlicher ist es aber, wenn Sie im Vorlesungsverzeichnis rechts den Link 'belegen/anmelden' anklicken.
- Die 'Belegungsinformationen' zeigen Ihnen, wieviel Personen zur jeweiligen Gruppe angemeldet sind.
- **Eine Zu- bzw. Absage ersehen Sie im LSF unter "Meine Funktionen", und darin bitte auf "Meine Veranstaltungen" gehen.**
- **Bei technischen Fragen und Problemen bitte ausschließlich Mails an: gis-admin@rz.uni-frankfurt.de**

Vorlesung zur "Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft"

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Seidel

Do, woch, 16:00 - 18:00, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 20.07.2017 - 20.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 07.09.2017 - 07.09.2017, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Inhalt Die Vorlesung ist eine Pflichtlehrveranstaltung für alle Studierenden der Lehramtsstudiengänge L2, L3 und L5 sowie des Bachelor- und Magisterstudiengangs. Sie erschließt die begrifflichen, literatur- und wissenschaftshistorischen sowie methodologischen Grundlagen des Faches.

Die Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft vermittelt Grundlagenkenntnisse der Neueren deutschen Literaturwissenschaft (Gattungen/ Textsorten; Medien; Methodik und Geschichte der Literaturwissenschaft; Literatur als kulturelle Institution) und führt in literaturwissenschaftliches Arbeiten ein. In der Vorlesung werden die begrifflichen, literatur- und wissenschaftshistorischen sowie methodologischen Grundlagen des Faches vorgestellt; im begleitenden Seminar lernen die Studierenden, kritisch zu analysieren und methodenorientiert zu interpretieren.

Das Tutorium zur Vorlesung (ohne Leistungsnachweis) und die seminarbegleitenden Tutorien (obligatorisch für den BA) dienen der Vertiefung der erworbenen Basiskenntnisse.

Seminare zur "Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft"

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 1.108, Gruppe 1, Möller

Do, woch, 12:00 - 14:00, Seminarpavillon Westend - SP 1.03, Gruppe 10, Drügh

Mo, woch, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 2, Hilmes

Di, woch, 08:00 - 10:00, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10 , Gruppe 3, Menzel

Di, woch, 10:00 - 12:00, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10 , Gruppe 4, Rohowski

Di, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 1.104, Gruppe 5, Friedrich

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 2.108, Gruppe 6, Becker

Mi, woch, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 7, Zegowitz

Do, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 8, Brüning

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 23.05.2017 - 23.05.2017, Seminarhaus - SH 2.105, Gruppe 8, Brüning

Do, woch, 12:00 - 14:00, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10 , Gruppe 9, Komfort-Hein

Inhalt

Die Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft vermittelt Grundlagenkenntnisse der Neueren deutschen Literaturwissenschaft (Gattungen/ Textsorten; Medien; Methodik und Geschichte der Literaturwissenschaft; Literatur als kulturelle Institution) und führt in literaturwissenschaftliches Arbeiten ein. In der Vorlesung werden die begrifflichen, literatur- und wissenschaftshistorischen sowie methodologischen Grundlagen des Faches vorgestellt; im begleitenden Seminar lernen die Studierenden, kritisch zu analysieren und methodenorientiert zu interpretieren. Das die Vorlesung und das Seminar begleitende Tutorium dient der Vertiefung der erworbenen Basiskenntnisse.

Folgender Text bezieht sich ausschließlich auf die Gruppe von Frau Becker:

Diese Einführung fokussiert die Aspekte der Literaturwissenschaft, die für Lehrende der Primarstufe relevant sind, an den typischen Fragestellungen dieser Disziplin:

- Was ist Literatur? Was macht ein/e Literaturwissenschaftler/in?
- In welchem Verhältnis zueinander stehen Literaturwissenschaft und Literaturdidaktik?
- Was heißt Interpretieren?
- „Gattung“ als Fachbegriff: Gattungstheorie
- Literatur I: Erzählende Texte (Bestimmung, Fachwortschatz der Analyse)
- Literatur II: Lyrische Texte (Bestimmung, Fachwortschatz der Analyse)
- Literatur III: Dramatische Texte (Bestimmung, Fachwortschatz der Analyse)
- Literaturtheoretische Ansätze und Methoden
- „Epoche“ als Fachbegriff: Literaturgeschichte(n) schreiben
- Literaturkritik, literarische Wertung und die Frage nach einem Kanon
- Praktische Hinweise, Strategien und Tipps für das Studium der Literaturwissenschaft

Das Seminar richtet sich ausschließlich an Studierende des Primarstufenlehramts.

Literatur:

Im Seminar arbeiten wir mit einem Reader sowie mit weiterem Material im Kurs gleichen Titels auf der Lernplattform OLAT. Den Reader erhalten Sie ab der ersten Vorlesungswoche bei *script & kopie*, Wolfsgangstr. 141 (Ecke Oberlindau).

Empfohlene Grundlagenliteratur:

- Burdorf, Dieter: Einführung in die Gedichtanalyse. 2. überarb. u. aktualisierte Aufl. Stuttgart 1997.
- Drügh, Heinz u.a. (Hrsg): Germanistik. Literaturwissenschaft – Sprachwissenschaft – Schlüsselkompetenzen. Stuttgart, Weimar 2012.
- Hofmann, Michael: Drama. Grundlagen. Gattungsgeschichte. Perspektiven. Unter Mitarbeit von Miriam Esau und Julian Kanning. Paderborn 2013.
- Martinez, Matias; Scheffel, Michael: Einführung in die Erzähltheorie. 9., erw. u. aktualisierte Aufl. 2012.

Nachweis

Studiengangbezogene Informationen zu den Teilnahme- und Prüfungsmodalitäten erhalten Sie in der 1. Sitzung (siehe auch Modulbeschreibungen in den Fachspezifischen Anhängen der Lehramts- und Bachelor-Studiengänge).

Voraussetzung

Verfahren für die reguläre Anmeldephase:

ACHTUNG: Ihre Anmeldung ist noch keine Zulassung. Die Vergabe der Plätze erfolgt erst nach Ablauf der Frist per Prioritäten und Los!

- Sie können nur an einer Gruppe teilnehmen, haben jedoch die Möglichkeit, drei Prioritäten zu setzen. **Die Vergabe der Plätze erfolgt erst nach Ende der Anmeldefrist über eine elektronische Zu- bzw. Absage.**
- Sie können sich hier in der Detailansicht direkt über den Link 'jetzt belegen/abmelden' anmelden, übersichtlicher ist es aber, wenn Sie im Vorlesungsverzeichnis rechts den Link 'belegen/anmelden' anklicken.
- Die 'Belegungsinformationen' zeigen Ihnen, wieviel Personen zur jeweiligen Gruppe angemeldet sind.
- **Eine Zu- bzw. Absage ersehen Sie im LSF unter "Meine Funktionen", und darin bitte auf "Meine Veranstaltungen" gehen.**
- Bitte nutzen Sie die **Abmelden-Funktion**, wenn Sie sich nach erfolgreicher Anmeldung dazu entschließen, doch nicht an der Veranstaltung teilzunehmen.
- **Bei technischen Problemen Mail an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de**
- **Bei inhaltlichen Fragen wenden Sie sich bitte an das Institut**

Wer im Rahmen der online-Anmeldungen keinen Platz im Seminar erhält oder zu spät von der online-Anmeldung erfahren hat, meldet sich bitte per eMail (rohowski@lingua.uni-frankfurt.de). Wir werden dann versuchen, den Betroffenen einen Platz zuzuweisen, wobei gegebenenfalls Studierende bevorzugt werden, die sich bereits in einem höheren Semester befinden (beispielsweise auch BA-Studierende im 2. Semester).

Einführung in die Literaturwissenschaft: Ältere deutsche Literatur (FW 1.2)

Tutorien zu den Seminaren zur "Einführung in die Ältere deutsche Literaturwissenschaft" (Beginn in der 2. Vorlesungswoche)

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 20

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 25.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum, Müller-Probst

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 26.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.301 Seminarraum , Celik
Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 26.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum , Pluschke
Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 27.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum , Kümmerlin
Fr, woch, 14:00 - 16:00, ab 28.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454 , Müller

Voraussetzung **Die Tutorien sind für Studierende des Bachelorstudiengangs verpflichtend; für alle anderen Studiengänge freiwillig. BA-Studierende werden gebeten, sich per OLAT für eines der Tutorien anzumelden:**

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/3735158826/CourseNode/95441309935628>

Die Tutorien beginnen erst in der zweiten Vorlesungswoche.

Vorlesung zur "Einführung in die Ältere deutsche Literaturwissenschaft"

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Lechtermann

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Inhalt Die Vorlesung vermittelt Grundlagenkenntnisse der spezifischen Bedingungen und Gegebenheiten der deutschen Literatur des Mittelalters und der Frühen Neuzeit (bis 1600). Neben zentralen Aspekten der mittelhochdeutschen Sprache (Sprachgeschichte, historische Grammatik, historische Semantik) werden wesentliche Punkte der Literaturgeschichte (Gattungen, Institutionen der literarischen Kultur, Überlieferungsgeschichte etc.) und der Literaturtheorie der germanistischen Mediävistik angesprochen.

Voraussetzung Die Einschreibungen in den OLAT-Kurs ist erst ab 01.04.2017 möglich. Das Passwort für den Kurs wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Seminare zur "Einführung in die Ältere deutsche Literaturwissenschaft"

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0

Mo, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10) , Gruppe 1, Bedekovi#

Mo, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 2, Bedekovi#

Mi, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 3, Fürbeth

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle) , Gruppe 4, Gerber

Voraussetzung Verfahren für die reguläre Anmeldephase:

ACHTUNG: Ihre Anmeldung ist noch keine Zulassung. Die Vergabe der Plätze erfolgt erst nach Ablauf der Frist per Prioritäten und Los!

- Sie können nur an einer Gruppe teilnehmen, haben jedoch die Möglichkeit, drei Prioritäten zu setzen. **Die Vergabe der Plätze erfolgt erst nach Ende der Anmeldefrist über eine elektronische Zu- bzw. Absage.**
- Sie können sich hier in der Detailansicht direkt über den Link 'jetzt belegen/abmelden' anmelden, übersichtlicher ist es aber, wenn Sie im Vorlesungsverzeichnis rechts den Link 'belegen/anmelden' anklicken.

- Die 'Belegungsinformationen' zeigen Ihnen, wieviel Personen zur jeweiligen Gruppe angemeldet sind.
- **Eine Zu- bzw. Absage ersehen Sie im LSF unter "Meine Funktionen", und darin bitte auf "Meine Veranstaltungen" gehen.**
-

Bitte nutzen Sie die **Abmelden-Funktion**, wenn Sie sich nach erfolgreicher Anmeldung dazu entschließen, doch nicht an der Veranstaltung teilzunehmen.

- **Bei Fragen zum Studium wenden Sie sich bitte an:**
altgermanistik@lingua.uni-frankfurt.de
- **Bei technischen Problemen Mail an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de**

Wer im Rahmen der online-Anmeldungen **keinen** Platz im Seminar erhält oder zu spät von der online-Anmeldung erfahren hat, meldet sich bitte per eMail (gorgas@lingua.uni-frankfurt.de). Wir werden dann versuchen, den Betroffenen einen Platz zuzuweisen, wobei gegebenenfalls Studierende bevorzugt werden, die sich bereits in einem höheren Semester befinden (beispielsweise auch BA-Studierende im 2. Semester).

Bem. zu Zeit und Ort **Achtung:**

L1-Studierende können sich nicht für die ÄdL anmelden!

Einführung in die Fachdidaktik (FD 1)

Bücher für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene im schulischen Kontext

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Rosebrock

Di, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Das Gespräch ist im Literaturunterricht faktisch unverzichtbarer Unterrichtsbestandteil. In dieser Übung wird ein besonderer und schulisch eher ungewohnter Typ des Gruppengesprächs, das sogenannte literarische Gespräch, praktiziert und reflektiert, um personale und nachhaltige Praktiken literarischer Geselligkeit kennen zu lernen. Darüber hinaus geht es auch darum, Kategorien der Passung von aktuellen literarischen Büchern und Heranwachsenden zu entwickeln.

Vorbereitend für jede Sitzung muss in dieser Übung ein aktuelles literarisches Buch für Kinder, für Jugendliche oder für junge Erwachsene gelesen werden, das sich von seinem poetischen Potential her prinzipiell auch für den Literaturunterricht eignet. Zu diesem Buch wird in den Sitzungen jeweils ein literarisches Gespräch geführt und die Potentiale für das literarische Lernen werden reflektiert; es geht auch um Kategorien der didaktischen Bewertung der literarischen Texte.

Voraussetzung

Anmeldung in der ersten Seminarsitzung.

Literatur

Die Übung fordert von allen Teilnehmer/innen **ein beträchtliches Lesequantum**. Die Teilnahme ist ohne entsprechende Lektüre der Bücher definitiv nicht möglich! Es empfiehlt sich, die Bücher rechtzeitig zu beschaffen, ev. in Kooperation mit anderen Seminarteilnehmer/-innen oder aus Stadtbüchereien. Im Lesesaal der Bibliothek wird rechtzeitig ein Exemplar zur Verfügung stehen. Folgende fünf Texte müssen bis zum angegebenen Termin gelesen sein:

- 02.5.: Block, Stefan Merrill: Wie ich mich einmal in alles verliebte. DuMont 2008 (10. Klasse, 343 Seiten)
- 09.5.: Simoen, Jan: Weil es mir Spaß macht. Ravensburger 2011 (8. Klasse, 126 Seiten)
- 16.5.: Wolz, Anna: Meine wunderbar seltsame Woche mit Tess. Carlsen 2015 (5. Klasse, 176 Seiten)

- 30.5.: Martin, Peer: Sommer unter schwarzen Flügeln. Oetinger 2015 (10. Klasse, 528 Seiten)
- 6.6.: Mai, Manfred: Das verkaufte Glück. Der lange Weg der Schwabekinder. Ravensburger 2013 (6. Klasse, 218 Seiten)

Weitere fünf Bücher werden wir gemeinsam aussuchen.

Deutsch als Zweitsprache: Grundlagen

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: L1: 2 CP; L2, L3, L5: 3 CP; Leistungsnachweis 1CP, Lehrperson Schwarze/
Voet Cornelli

Di, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 1,
Voet Cornelli

Do, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 2,
Schwarze

Inhalt

Welche sprachlichen Fähigkeiten besitzen Kinder in welchem Alter? Welche sprachlichen Phänomene bereiten auch im Schulalter noch Probleme? Wann gilt ein Kind als sprachauffällig? Um diese für den Schulalltag relevanten Fragen beantworten zu können, müssen grundlegende Fragen des Spracherwerbs geklärt sein. Wie erwerben Kinder ihre Muttersprache? Und wie erwerben sie eine Zweitsprache? Auf die gleiche Weise wie die Muttersprache oder ganz anders? Was unterscheidet diese beiden Lernertypen von Kindern, die von Geburt an zwei Sprachen erwerben? Nach einem Überblick über die Präsenz von Kindern mit Deutsch als Muttersprache (DaM) und Kindern mit Deutsch als Zweitsprache (DaZ) im deutschen Bildungssystem werden wir die beiden Erwerbstypen 'kindlicher Erstspracherwerb' und 'kindlicher Zweitspracherwerb' näher bestimmen und von anderen Erwerbstypen abgrenzen. In einem nächsten Schritt werden die verschiedenen Erklärungsansätze zum Erst- und Zweitspracherwerb vorgestellt und diskutiert. Anschließend werden wir uns mit den sprachlichen Fähigkeiten der kindlichen DaM- und DaZ-Lerner in verschiedenen Bereichen des Spracherwerbs auseinandersetzen. Basierend auf diesen Grundlagen werden abschließend exemplarische Konzepte für die Sprachstandsdiagnose und Sprachförderung vorgestellt und diskutiert.

Nachweis

a) Teilnahmechein: Regelmäßige aktive Teilnahme und Übernahme von Thesendiskussionen

Voraussetzung

b) für Leistungsnachweis zusätzlich: Klausur.

Einführung in die Fachdidaktik Deutsch und Einführung in die Sprachwissenschaft I (Nachweise über den erfolgreichen Abschluss sind in der ersten Sitzung vorzuzeigen)

Literatur

Klein, W. (1992). Zweitspracherwerb. Studienbuch Linguistik. Königstein/Ts.: Athenäum.

Rothweiler, M. (2007). Bilingualer Spracherwerb und Zweitspracherwerb. In M. Steinbach et al. (2007), Schnittstellen der germanistischen Linguistik, (S. 103-135). Stuttgart: J.B. Metzler.

Schulz, P. & Grimm, A. (2012). Spracherwerb. In H. Drügh, S. Komfort-Hein, A. Kraß, C. Meier, G. Rohowski, R. Seidel und H. Weiß (Eds.), Germanistik. Sprachwissenschaft – Literaturwissenschaft – Schlüsselkompetenzen (pp. 155-172). Stuttgart/ Weimar: J. B. Metzler.

Diagnosebasierte Sprachförderung

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Opacak

Do, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 4.101

Inhalt Nach einem theoretischen Überblick über den Forschungsstand zu Spracherwerb, Mehrsprachigkeit, Sprachdiagnostik und -förderung werden die Teilnehmer an die praktische Durchführung von Sprachstandserhebungen herangeführt. Aus den Ergebnissen werden individuelle Förderbereiche sowie -ziele abgeleitet und gemeinsam linguistisch fundierte Ansätze für die schulische Sprachförderung entwickelt.

Einführung in die Fachdidaktik Deutsch

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 2CP; Leistungsnachweis: 1 CP, Lehrperson Geyer (FB 10)/Müller-Brauers/Rosebrock/Scherf

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle) , Gruppe 1, Scherf

Mo, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 2, Geyer (FB 10)

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 27.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 3, Müller-Brauers

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 27.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 4, Rosebrock

Inhalt EV FD 1.1. (L1-L5) / Do 10-12

Einführung in die Fachdidaktik Deutsch, Teil Literaturdidaktik

100 TN

Die Einführung richtet sich an Studierende der Lehramter im Anfangssemester bzw. an Masterstudierende (Wirtschaftspädagogik). Sie leistet einen Überblick über die wichtigsten Bereiche und Problemstellungen der Fachdidaktik Deutsch, d.h. der Sprach- und Literaturdidaktik. Im lese- und literaturdidaktischen Teil werden die Bedingungen und grundlegenden Zielsetzungen des Lese- und Literaturunterrichts der Primar- und Sekundarstufe sowie schulische Umgangsformen mit Texten thematisiert. Im sprachdidaktischen Teil geht es um Aspekte der unterrichtsbezogenen Reflexion sprachwissenschaftlicher Inhalte, sowie um Fragen der kommunikativen und medialen Dimensionen des Deutschunterrichtes. Weiterhin werden auch das Erlernen und Verarbeiten grammatischer und orthographischer Inhalte thematisiert. Diese Veranstaltung wird zur einen Hälfte für die Literaturdidaktik (Rosebrock) und zur anderen Hälfte für die Sprachdidaktik (Müller-Brauers) durchgeführt. Innerhalb eines Kurses (Rosebrock/Müller-Brauers) wechseln die Dozentinnen die Gruppen einmal im Semester, sodass Sie einen Einblick in Literatur- und Sprachdidaktik gleichermaßen erhalten. Die Einführung schließt mit einer **Klausur** (Modulteilprüfung **FD 1.1** .) aus beiden Teilen der Veranstaltung (Sprach- und Literaturdidaktik) in der letzten Sitzung des Semesters ab und wird von Tutorien begleitet, deren Besuch freiwillig ist.

Nachweis Die Einführung wird durch eine Klausur abgeschlossen.

Literatur Für die Veranstaltung wird ein Reader erstellt.

Form folgt Funktion: Methoden im Literaturunterricht

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Pütz

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt Beim Anblick einer reich verzierten Werbetafel, mit der eine Bäckerei auf sich aufmerksam machen möchte, fragt der Protagonist in Robert Walsers „Der Spaziergang“ rhetorisch:

„Stehen goldene, weithin glitzernde, abscheulich leuchtende Buchstaben in irgendeinem annehmbaren, ehrlich gerechtfertigten Verhältnis und in irgendeiner gesunden verwandtschaftlichen Beziehung zu – Brot?“

Diesem besonderen *Verhältnis* von Funktion und Form soll in dieser Übung nachgegangen werden, indem zu Beginn die mit dem Literaturunterricht verbundenen Funktionen aufgezeigt werden. Anhand von Beispielen aus der und für die Praxis

soll sodann erarbeitet werden, welche methodischen Möglichkeiten vorhanden und besonders geeignet sind, um die Ziele des Literaturunterrichts zu verwirklichen.

Nachweis Die regelmäßige, aktive Teilnahme an der Veranstaltung ist Bedingung des Erwerbs eines Teilnahmenachweises (FD 1.4. bzw. FD 2.2.4.).

Grundlagen des Schriftspracherwerbs

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: L1: 2 CP; L5: 3 CP; Leistungsnachweis: 1 CP, Lehrperson Müller-Brauers
Mo, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 1

Di, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 2

Inhalt DIE ENDGÜLTIGEN ZEITEN WERDEN NOCH BEKANNT GEGEBEN

Im Seminar beleuchten wir das schriftsprachliche Lernen von Kindern aus erwerbsbezogener Perspektive. Dazu setzen wir uns mit den sprachwissenschaftlichen Grundlagen des Schriftspracherwerbs auseinander, zeichnen schriftsprachliche Erwerbsverläufe nach und beschäftigen uns mit Fragen der Rechtschreibdiagnostik und Rechtschreibvermittlung im Unterricht.

Hören und Lesen

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Heyer

Mo, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt Das Erzählen soll in dieser Veranstaltung betrachtet werden als eine Kompetenz, die es im Deutschunterricht schülerseitig zu fördern gilt und im Umgang mit Literatur erprobt werden kann. So dient z.B. das Nacherzählen von literarischen Texten (Abraham 2008) dazu, es den Schülern zu ermöglichen, emotionale Einstellungen zu markieren und den Vortrag für Zuhörer ansprechend zu gestalten. Das aktive Zuhören ist hierbei eine entscheidende Gelingensbedingung. Hörbücher bieten im Weiteren Gelegenheit, nicht nur das Lesen zu fördern (Gailberger 2011), sondern auch Kompetenzen an der Schnittstelle von Hör-, Lese- und Textverstehen auszubilden. An exemplarischen Beispielen (z.B. Nelsons' „Paranoid Park“) soll solches untersucht werden.

Voraussetzung Die regelmäßige, aktive Teilnahme an der Veranstaltung ist Bedingung des Erwerbs eines Teilnahmenachweises (FD 2.2.4.). Sofern keine anderen Hinweise in LSF zur Anmeldung gegeben werden, erfolgt die Anmeldung in eins mit der Einführung in der ersten Sitzung der Veranstaltung zu Beginn des Semesters.

Literatur Ein Reader mit dem Semesterprogramm sowie Texten und Materialien zur Veranstaltung wird zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt werden.

Hörmedien im Deutschunterricht

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Becker

Do, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt Der Lernbereich „Sprechen und Zuhören“ erfährt zwar seit den jüngsten Bildungsreformen verstärkt Beachtung in den Curricula und in der Fachdidaktik. Gleichwohl steht eine umfassende Hördidaktik noch aus – vielmehr existieren verschiedene hördidaktische Ansätze zu ausgewählten Teilbereichen, wie z. B. zu den Anforderungen des Hörens und Zu hörens. Im Blick der Fachdidaktik stehen Hörmedien außerdem für den Lernbereich „Lesen/Umgang mit Texten und Medien“, wobei hier die Schwerpunkte erstens bei der Leseförderung mithilfe von Hörmedien und zweitens bei der Vermittlung einer literarischen Hörkompetenz liegen.

Im Seminar beschäftigen wir uns mit verschiedenen didaktischen Konzepten und Modellierungen für Förderung von Hörkompetenzen und mit geeigneten Hörmedien, zu denen seit neuestem auch interaktive E-Books mit Audio-Funktionen zählen sowie mit Kriterien, diese schüler- und kompetenzorientiert auszuwählen.

Das Seminar zielt darauf, Ihnen einen Überblick für den Markt an Hörmedien zu ermöglichen, diese fachgerecht bewerten zu können; es will sie dabei unterstützen, fachdidaktische Überlegungen in die unterrichtspraktische Planung zu überführen und dabei hörgerechte Rahmenbedingungen zu berücksichtigen.

Nachweis

Teilnahmeschein: Anwesenheit, Vorstellung einer Textanalyse **oder** einer Unterrichtsidee **oder** Abgabe Ihres Arbeitsportfolios (= Seminarunterlagen: Texte, Mitschriften, Arbeitsaufträge) – ganz „ungestylt“ zur Dokumentation Ihrer Vorbereitungen für das Seminar und Ihrer Arbeit im Seminar.

Voraussetzung
Literatur

Leistungsnachweis: Anwesenheit, Hausarbeit
Anmeldung: per Mail an: sh.becker@em.uni-frankfurt.de
Primärliteratur/-medien

- Zu Beginn des Semesters wird eine Empfehlungsliste im OLAT-Kurs zum Seminar zu finden sein, die wir - auch durch Kurvortellungen von Hörmedien im Seminar - noch erweitern können.

Sekundärliteratur

- Im Seminar arbeiten wir mit einem **Reader** sowie mit weiterem Material im OLAT-zum Seminar. Den Reader erhalten Sie ab der ersten Vorlesungswoche bei *script & kopie*, Wolfsgangstr. 141 (Ecke Oberlindau).

Kompetenzorientierten Literaturunterricht planen - mit Lyrik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Becker

Do, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Beim Stichwort „Lyrik-Unterricht“ denken wir natürlich zuerst an Gedichte. Die sollen natürlich in diesem Seminar auch nicht zu kurz kommen. Der Blick aber auf die Gestaltung von Lernarrangements und die Konzeption von Aufgaben ist in dieser Veranstaltung vor allem kompetenzorientiert: Welche Fähigkeiten und Fertigkeiten erwerben die Schüler und Schülerinnen? Welche bringen sie mit? Wie wird Lyrik-Unterricht mit Blick auf die Aktivierung der Schüler geplant und durchgeführt? Welche Methoden und Aufgabenarten sind geeignet?

Das Seminar zielt auf Antworten auf diese Fragen und will Sie befähigen, kompetenz- und schülerorientierten Unterricht zu gestalten.

Nachweis

Teilnahmeschein: Anwesenheit, Vorstellung einer Textanalyse **oder** einer Unterrichtsidee **oder** Abgabe Ihres Arbeitsportfolios (= Seminarunterlagen: Texte, Mitschriften, Arbeitsaufträge) – ganz „ungestylt“ zur Dokumentation Ihrer Vorbereitungen für das Seminar und Ihrer Arbeit im Seminar.

Voraussetzung
Literatur

Leistungsnachweis: Anwesenheit, Hausarbeit
Anmeldung: per Mail an sh.becker@em.uni-frankfurt.de
Primärliteratur

- Wir starten mit einer Lyrik-Auswahl (OLAT-Kurs), die wir im Seminar sukzessive erweitern. Eine Literaturliste mit Anthologien und Gedicht-Bilderbüchern erhalten Sie im Verlauf des Seminars.

Sekundärliteratur

- Im Seminar arbeiten wir mit einem **Reader** sowie mit weiterem Material im OLAT-zum Seminar. Den Reader erhalten Sie ab der ersten Vorlesungswoche bei *script & kopie*, Wolfsgangstr. 141 (Ecke Oberlindau).

Leseförderung

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gold/Rosebrock

Mo, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt In diesem Seminar werden die grundlegenden Perspektiven der Leseforschung mit besonderer Aufmerksamkeit für leseschwache Schüler/-innen erarbeitet, in den Horizont des Lese- und Literaturunterrichts gerückt und mit Blick auf Handlungsoptionen in den Klassenstufen 2-10 diskutiert. Dazu gehören die Erarbeitung der gegenwärtigen Modelle von Lesekompetenz und Lesesozialisation und die Entfaltung von Lesefördermöglichkeiten im Rahmen des Deutschunterrichts bzw. des Literaturunterrichts aus bildungswissenschaftlicher und literaturdidaktischer Perspektive.

Nachweis Bei dem Seminar handelt es sich um eine Kooperation zwischen Pädagogischer Psychologie (Prof. Dr. Gold) und Literaturdidaktik (Prof. Dr. Rosebrock) im Rahmen des LEVEL-Projektverbundes (LEVEL steht für „Lehrerbildung vernetzt entwickeln“ und forciert die fächerübergreifende Zusammenarbeit in der Lehrerbildung). Den Teilnehmer/-innen ist es freigestellt, mit einer Klausur

1) einen Studiennachweis (TN) in den Bildungswissenschaften im Modul BW-B Sb 1

oder

2) einen Leistungsnachweis im Bereich Deutschdidaktik in den Modulen FD-FW 2.2. (für L1-Studierende) bzw. FD 1.3 (für L2, L3, L5-Studierende)

zu erwerben. Der primäre Schriftspracherwerb zu Beginn der Grundschule ist nicht Thema des Seminars.

Voraussetzung Anmeldung in der ersten Seminarsitzung.

Literatur

- Gold, Andreas (2010): *Lesen kann man lernen. Lesestrategien für das 5. und 6. Schuljahr*. 2. bearbeitete und aktualisierte Auflage. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.
- Rosebrock, Cornelia, & Nix, Daniel (2014): *Grundlagen der Lesedidaktik und der systematischen schulischen Leseförderung*. 7. überarbeitete und erweiterte Neuauflage. Baltmannsweiler: Schneider Hohengehren.
- Rosebrock, Cornelia; Nix, Daniel; Rieckmann, Carola & Gold, Andreas (2011): *Leseflüssigkeit fördern. Lautleseverfahren für die Primar- und Sekundarstufe*. Seelze: Klett Kallmeyer.

Lesen mit allen - inklusiver Literaturunterricht

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Scherf

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 1.104

Inhalt An Regelschulen ist die Inklusion von Schüler/-innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf gelebte Praxis: die gemeinsame Beschulung findet statt; hörgeschädigte und körperbehinderte Kinder nehmen genauso am ‚normalen‘ Unterricht teil wie Schüler/-innen mit Schwächen in der sozialen Interaktion und Kommunikation etc.; sog. Teilhabe-Assistent/-innen wohnen schulischen Angeboten bei und sind neben der Lehrerin/dem Lehrer für einzelne oder alle Schüler/-innen Ansprechpartner/-innen; Förderschullehrer/-innen betreuen einzelne oder alle Schüler/-innen während der Aufgabenbearbeitung und übernehmen z. B. Diagnostizitäten.

1) *Fach* -Unterricht angemessen zu gestalten ist, ist insofern eine Frage, der die Fachdidaktik konzeptuell zu begegnen hat.

Literatur erweist sich hierbei als Lern-Gegenstand, mit dem sich multiple Lernwege und differenzierte Unterrichtsziele gut verbinden lassen: eine sog. primäre literarische Erfahrung zu machen (also z. B. auf den Klang von Texten mit Freude zu reagieren) ist schließlich den allermeisten Menschen möglich; literarische Texte sind häufig mehrfach adressiert und unterschiedlich (weitgehend) zu verstehen; die Rezeption von Literatur ist nicht notwendig auf Lesefähigkeiten angewiesen. Bestimmte (z. B. handlungs- und produktionsorientierte) Methoden im Umgang mit Literatur können darüber hinaus dazu

beitragen, statt einer zunehmenden Individualisierung (die in der Tendenz exkludiert) kooperative Lernerfahrungen an einem gemeinsamen Gegenstand bei außerordentlich heterogenen Lernvoraussetzungen zu ermöglichen.

Im Zentrum des Seminars steht die Erkundung von Möglichkeiten der Inklusion im Literaturunterricht. Dafür wird im Seminar nachvollzogen,

- welche Verstehensleistungen bei einer ‚angemessenen‘ literarischer Lektüre im Einzelnen zu erbringen sind,
- was wir über die Erwerbslogik literarischer Rezeptionskompetenz wissen,
- welche konzeptionellen Überlegungen zur Inklusion, soweit sie den Literaturunterricht betreffen, vorliegen,
- welchen Zielsetzungen ein inklusiver Literaturunterricht insofern verpflichtet ist

und wie multiple Lernwege zu verschiedenen anspruchsvollen literarischen Texten eröffnet werden können.

Nachweis Prüfungsleistung: Klausur

Voraussetzung
Literatur

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt in der ersten Sitzung.

Die Teilnehmer/-innen erhalten in der ersten Sitzung Literaturangaben (einige der Texte werden digital zur Verfügung gestellt). Es werden Kurzreferate vergeben; weiterhin sollen in Kleingruppen Aufgaben zur Anbahnung literarischer Lernprozesse konzipiert werden.

Literarisches Schreiben mit Hauptschüler_innen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Werner

Mi, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Literarisches Schreiben bedeutet, schreibend aktiv zu werden, Texte entstehen zu lassen, in die Persönlichkeit, das Erleben und Fühlen, aber auch Konventionen über Textgattungen und -gestaltungen einfließen. Ein kreativer Prozess, der literarisches Kenntnis, Ästhetik und die Lust am Schreiben einerseits voraussetzt andererseits aber durch den Entstehungsprozess auch bedingt, hervorruft und fördert.

Die Herausbildung literaler Kompetenzen ist seit jeher eine zentrale Aufgabe in der Schule. Schreiben darf dabei nicht nur als Reproduktion schulischer Textsorten verstanden werden, sondern mit ihm müssen auch produktive, kreative und ästhetische Prozesse gefordert und gefördert werden.

Mit dem Rüstzeug über Schreibprozesse im Allgemeinen und literarischem Schreiben im Besonderen ausgestattet, soll im Rahmen des Seminars das Literarische Schreiben in einem herausfordernden Bereich der Schriftlichkeit begleitet, unterstützt und gefördert werden: bei Absolventen der Hauptschule!

Dazu kooperiert die Veranstaltung mit Deutsch-Lehrern von Frankfurter Hauptschulen. Die Studierenden sollen nach einer theoretischen Einführungsphase als Schreibpate einen literarischen Schreibprozess eines Hauptschülers/einer Hauptschülerin in Klasse 9 begleiten, unterstützen und beratend zur Seite stehen, so dass ein individueller Text entstehen kann.

Im Seminar wird so nicht nur die Theorie zu (literarischen) Schreibprozessen erworben, diese werden auch direkt in die Praxis umgesetzt und somit durch Erfahrungen, Eindrücken und in der Praxis gewonnen Einblicken erweitert und vertieft. Die in der Praxis als Schreibberater erworbenen Erkenntnisse sollen abschließend im Seminar reflektiert bzw. auftretende Fragen etc. beantwortet werden.

Nachweis

a) Teilnahmechein: Regelmäßige aktive Teilnahme im Seminar und Übernahme einer Schreibpatenschaft

Voraussetzung	b) für Leistungsnachweis zusätzlich: Portfolioarbeit Einführung in die Fachdidaktik Deutsch Anmeldung per Mail an sy.werner@em.uni-frankfurt.de (bis 08.04.17)
Literatur	Fix, Martin (2008): Texte schreiben. UTB: Schöningh. Merz-Grötsch, Jasmin (2010): Texte schreiben lernen. Grundlagen, Methoden, Unterrichtsvorschläge. Klett: Kallmeyer. Abraham, Ulf & Brendel-Perpina, Ina (2015): Literarisches Schreiben im Deutschunterricht. Produktionsorientierte Literaturpädagogik in der Aus- und Weiterbildung. Klett: Kallmeyer. Philipp, Maik (2014): Grundlagen der effektiven Schreibdidaktik: und der systematischen schulischen Schreibförderung. Schneider: Hohengehren.

Moderne Kinderromane in den Klassen 1-6 lesen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Becker

Di, woch, 14:00 - 16:00, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Mit Kinder Romane lesen – auch in heterogenen Lerngruppen? Das Seminar fokussiert die beiden Kompetenzbereiche „Lesen können“ und „Literatur verstehen können“ sowie deren Verknüpfung im Unterricht. Ausgehend von Kompetenzmodellen und von Auswahlkriterien für geeignete Lesestoffe der aktuellen Kinderliteratur geht es im Seminar darum, Lernarrangements rund um das Lesen und das literarische Lernen zu planen, wobei vor allem offene und teiloffene Unterrichtsformen im Zentrum stehen. Letztlich geht es darum, kompetenzorientierte, schülerorientierten und –aktivierende und textaffine Lernprozesse zu planen. Anhand ausgewählter Kinderromane und Erstlesebücher vollziehen wir die Planungsprozesse von der literaturdidaktischen Analyse auf der Grundlage der strukturalistischen Erzähltextanalyse bis zur Wahl der Unterrichtsformen, Methoden und Lernaufgaben gemeinsam. Dabei nehmen wir jede Phase des Lesens und Erschließens der Romane in den Blick (*vor der Lektüre*, *Rezeption*, *während* und *nach der Lektüre*).

Nachweis **Teilnahmeschein:** Anwesenheit, Vorstellung einer Textanalyse **oder** einer Unterrichtsidee **oder** Abgabe Ihres Arbeitsportfolios (= Seminarunterlagen: Texte, Mitschriften, Arbeitsaufträge) – ganz „ungestylt“ zur Dokumentation Ihrer Vorbereitungen für das Seminar und Ihrer Arbeit im Seminar.

Voraussetzung **Leistungsnachweis:** Anwesenheit, Hausarbeit
Anmeldung: per Mail an: sh.becker@em.uni-frankfurt.de
Literatur **Primärliteratur**

- Ein Textkorpus, das wir im Seminar gemeinsam nach Ihren Interessen erweitern können, wird zu Vorlesungsbeginn im OLAT-Kurs zum Seminar zu finden sein.

Sekundärliteratur:

- Im Seminar arbeiten wir mit einem **Reader** sowie mit weiterem Material im OLAT-Kurs zum Seminar. Den Reader erhalten Sie ab der ersten Vorlesungswoche bei *script & kopie*, Wolfsgangstr. 141 (Ecke Oberlindau).
- Relevante Grundlagenliteratur:

Gansel, Carsten: Erzähltheoretische Grundvoraussetzungen. In: Ders.: Moderne Kinder- und Jugendliteratur. Berlin: Cornelsen Scriptor 2014. S. 50-89.

Martinez, Matias; Scheffel, Michael: Einführung in die Erzähltheorie. 9., erw. u. aktualisierte Aufl. 2012.

Rosebrock, Cornelia; Wirthwein, Heike: Standardorientierung im Lese- und Literaturunterricht der Sekundarstufe I. Baltmannsweiler 2014.

Multimodale Texte lesen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Grimm

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 27.07.2017 - 27.07.2017, Seminarhaus - SH 3.105

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 28.07.2017 - 28.07.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 29.07.2017 - 29.07.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Inhalt *Was sind „Bilder“? Welche Rolle spielen sie in Bilderbüchern, Filmen, Titelseiten von Kinderzeitschriften, Comics oder Graphic Novels? Welche Bedeutung haben sie im Hinblick auf den Erwerb bildliteraler Kompetenzen? Was ist unter Visual Literacy zu verstehen? Was sind in diesem Kontext multimodale Texte? Wie liest man multimodale Texte im Deutschunterricht?*

Diesen und weiteren Fragen wird sich das Seminar in Bezug auf Theorie, Didaktik, Unterrichtspraxis und Lesesozialisation zuwenden.

Hartmut Stöckl (2010) hat es einmal zutreffend formuliert (sinngemäß):

Multimodalität ist ein hochtrabender Begriff für ein einfaches Phänomen. Texte, die Sprache, Bild und Ton enthalten, sind bereits multimodale Texte.

Nachweis **Voraussetzung für die Bestätigung der Teilnahme** : Portfolio-Aufgaben

Leistungsnachweis: Hausarbeit

Voraussetzung Die Anmeldung erfolgt durch Listeneintrag in der ersten Sitzung. Bei Interesse ist eine kurze E-Mail im Vorfeld zu Planungszwecken gerne gesehen.

Literatur Ein kursbegleitender Reader wird zur Verfügung gestellt.

Literatur zum Einstieg:

Grimm, Lea/Staiger, Michael (2017): Einleitung zum Kapitel „Multiliterale Kompetenzen fördern, bildliterale Kompetenzen fördern. In: Scherf, Daniel (Hrsg.): Inszenierungen literalen Lernens: kulturelle Anforderungen und individueller Kompetenzerwerb. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren. S. 166-169.

Klemm, Michael/Stöckl, Hartmut (2010): Bildlinguistik – Standortbestimmung, Überblick, Forschungsdesiderate.

http://stoekl.sbg.ac.at/Stoeckl/Publikationen_2_files/Stoeckl%20Klemm_Bildlinguistik_2010.pdf

Stöckl, Hartmut (2010): Sprache-Bild-Texte lesen. Bausteine zur Methodik einer Grundkompetenz. http://stoekl.sbg.ac.at/Stoeckl/Publikationen_2_files/Stoeckl%20Sprache-Bild-Texte_2010.pdf

Vach, Karin (2017): Typografie – Ressource und Herausforderung für multiliterales Lernen. In: Scherf, Daniel (Hrsg.): Inszenierungen literalen Lernens: kulturelle Anforderungen und individueller Kompetenzerwerb. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren. S. 180-191.

Schreibdidaktik - Literarisches und kreatives Schreiben (Block)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Schmidt

Fr, Einzel, 13:00 - 19:00, 21.04.2017 - 21.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 1.201 Seminarraum

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 22.04.2017 - 22.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

So, Einzel, 13:00 - 18:00, 23.04.2017 - 23.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Das Blockseminar versteht sich als theoretische Hinführung zum Thema des literarischen und kreativen Schreibens (freies, literarisches, personales und kreatives Schreiben) ebenso, wie als Praxisseminar, in dem alte und neue Konzepte im Hinblick auf den unterrichtlichen Einsatz, insbesondere als Teil des produktiven Literaturunterrichts, ausprobiert werden können. Abschließend werden Möglichkeiten und Probleme der Bewertung von Texten diskutiert.

Voraussetzung Anmeldungen per Mail bitte an mir.schmidt@em.uni-frankfurt.de.

Schreibkompetenzen fördern

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L2, L3, L5: 2CP, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Mohr

Do, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Sprache untersuchen

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Rietz

Mi, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt In der Übung geht es um Möglichkeiten des didaktisch sinnvollen Umgangs mit Grammatik im Deutschunterricht. Hierzu erfolgt zunächst eine Beschäftigung mit den (schul-)grammatischen Begriffen, Modellen und Konzeptionen, auf deren Grundlage Möglichkeiten der Umsetzung im Unterricht ausgearbeitet, diskutiert und kritisch reflektiert werden.

Nachweis Die Übung findet in Form von blended learning statt. Voraussetzungen für den Teilnahmeerschein sind die regelmäßige und aktive Teilnahme in den Präsenzveranstaltungen, die Erledigung der wöchentlichen E-Learning-Aufgaben sowie die Ausarbeitung und Präsentation einer Aufgabensequenz zu einem grammatischen Themenbereich.

Literatur Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben

Über Literatur sprechen - eine interdisziplinäre Perspektive [Deutsch FD 1.2 (L2/ L5, L3)] / Talking about literary texts in class and beyond - An interdisciplinary perspective [English-neu: FD 2.1 (L2/ L5,L3)]

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Harwart/Kreft

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 26.04.2017, Seminarhaus - SH 1.106

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 26.04.2017, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt **Kreft:** Conversations are an essential part of literature classes. This seminar follows an interdisciplinary approach by focusing on their value for the subjects German and English. Participants will learn about reading and text processing first. After that they get to know different types of class conversations, connect them with suitable texts for both subjects and evaluate the potential of conversations and texts in terms of literary understanding as well as (trans)cultural competence. By analysing recent video clips and transcripts, participants are encouraged to develop a professional view on classroom processes in heterogeneous learning environments.

The seminar structure is based on the concept of blended learning. There will be seminar sessions that take place in class and online.

Please note that signing up for different seminars with the same module number (e.g. FD 2.1) will lead to automatic removal in one class (lecturer's choice). Bring your "Laufzettel"/ "Scheine" to the first session to confirm the successful completion of FD 1.

Das Unterrichtsgespräch ist aus dem Literaturunterricht der Fächer Deutsch und Englisch faktisch nicht wegzudenken. Dies hat gute Gründe: Das gemeinsame Aushandeln von Deutungsentwürfen in gelingenden literaturbezogenen Gesprächen kann subjektiv bedeutsames literarisches Lernen fördern. Wenngleich dies einhellig dem fragend-entwickelnden Gespräch abgesprochen wird, ist in der literaturdidaktischen Forschung umstritten, welche Praktiken des Sprechens über Literatur literarästhetisches Verstehen fördern.

Im Zuge des Seminars soll das Potential des Gesprächs für den Literaturunterricht theoretisch erkundet und unterschiedliche Gesprächskonzeptionen und -praktiken auf Basis aktueller Unterrichtsvideos aus dem Deutsch- und Englischunterricht diskutiert werden.

Dabei geht es darum, Lehrer-Schüler-Interaktionen in literaturbezogenen Gesprächen professionell wahrnehmen zu lernen. Das beinhaltet zum einen das Erkennen lernwirksamen Lehrerhandelns im Gespräch und seine theoriebasierte Reflexion, aber auch die prozessorientierte Diagnose des Schülerverstehens, um lernunterstützende Impulse geben und Aufgaben stellen zu können. Eine zusätzliche Herausforderung bildet dabei das Sprechen über transkulturelle Literatur, da es eine besondere Sensibilisierung des Gesprächsverhaltens der Lehrenden erfordert.

Das Seminar enthält Präsenz- und Onlinephasen (blended learning), um ein intensives Arbeiten an den Unterrichtsvideos und eine Ausbildung professioneller Wahrnehmung zu ermöglichen.

Nachweis

Teilnahmenachweis: aktive Teilnahme (Vor- und Nachbereitung des Seminars, Online-Lernpakete)

Leistungsnachweis: Klausur mit Fallvignetten.

Diese Infos beziehen sich nur auf den TN/LN für das Fach Deutsch. Die Scheinvoraussetzungen für Englisch werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.
Kreft: English Didactics: If you would like to participate in this course, please send an email to Annika Kreft (A.Kreft@em.uni-frankfurt.de) by 10 April 2017.

Voraussetzung

The seminar starts on Wednesday, 26 April 2017.

Anmeldung für Studierende des Faches Deutsch über Email bitte an harwart@em.uni-frankfurt.de.

Literatur

Kreft: A course reader will be available.

Ein kursbegleitender Reader wird bereitgestellt.

Einführung in die Sprachwissenschaft (FW 2)

Einführung in die Sprachwissenschaft I

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Jäger/Meier/Probst

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 6 Hörsaal 6 , Gruppe 1, Probst

Do, woch, 08:00 - 10:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6 , Gruppe 2, Meier

Do, woch, 12:00 - 14:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 3, Jäger

Do, woch, 14:00 - 16:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10 , Gruppe 4, Jäger

Inhalt Die Veranstaltung ist der erste Teil einer zweisemestrigen Einführung in die Sprachwissenschaft. Diese bietet eine Einführung in sprach- und grammatiktheoretische Grundbegriffe und vermittelt einen Überblick über Theoriebereiche der einzelsprachlichen grammatischen Beschreibung. Grundzüge der Phonetik und Phonologie, Morphologie, und Syntax werden an Beispielen des Deutschen vorgestellt und durch Übungen im linguistischen Argumentieren ergänzt. In Tutorien ist die Möglichkeit gegeben, den Stoff der Veranstaltung zu vertiefen und zu ergänzen.

Nachweis Klausur (über die Inhalte beider Semester) am Ende des zweiten Semesters

Voraussetzung Anmeldung über QIS/LSF

Literatur Drügh et al.: Germanistik. Sprachwissenschaft - Literaturwissenschaft - Schlüsselkompetenzen. Stuttgart 2012.

Grewendorf, Hamm, Sternefeld: Sprachliches Wissen. Frankfurt am Main 1987.

Meibauer et al.: Einführung in die germanistische Linguistik. Stuttgart 2007.

Bem. zu Zeit und Ort Beide Einführungsveranstaltungen von Herrn Dr. Jäger beginnen erst in der 2. Vorlesungswoche!

Einführung in die Sprachwissenschaft II

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Probst

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 21.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Die Veranstaltung ist der zweite Teil einer zweisemestrigen Einführung in die Sprachwissenschaft. Diese bietet eine Einführung in sprach- und grammatiktheoretische Grundbegriffe und vermittelt einen Überblick über Theoriebereiche der einzelsprachlichen grammatischen Beschreibung. Im zweiten Teil werden Grundzüge der Semantik, Pragmatik, Psycho-/Neurolinguistik und der historischen Sprachwissenschaft behandelt. Im Tutorium ist die Möglichkeit gegeben, den Stoff der Veranstaltung zu vertiefen und zu ergänzen.

Nachweis Klausur (über die Inhalte beider Semester)

Voraussetzung Einführung in die Sprachwissenschaft I

Literatur Drügh et al.: Germanistik. Sprachwissenschaft - Literaturwissenschaft - Schlüsselkompetenzen. Stuttgart 2012.

Grewendorf, Hamm, Sternefeld: Sprachliches Wissen. Frankfurt am Main 1987.

Meibauer et al.: Einführung in die germanistische Linguistik. Stuttgart 2007.

Einführung in die Sprachwissenschaft II

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Hartmann

Di, woch, 10:00 - 12:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Die Veranstaltung ist der zweite Teil einer zweisemestrigen Einführung in die Sprachwissenschaft. Diese bietet eine Einführung in sprach- und grammatiktheoretische Grundbegriffe und vermittelt einen Überblick über Theoriebereiche der einzelsprachlichen grammatischen Beschreibung. Grundzüge der Semantik, Pragmatik, historischen Sprachwissenschaft und Psycholinguistik werden an Beispielen des Deutschen vorgestellt und durch Übungen im linguistischen

Argumentieren ergänzt. In Tutorien ist die Möglichkeit gegeben, den Stoff der Veranstaltung zu vertiefen und zu ergänzen.

Nachweis	Klausur über Teil I und II der Einführungsveranstaltung
Voraussetzung	Einführung in die Sprachwissenschaft I
Literatur	Drügh et al. (2012) <i>Germanistik. Sprachwissenschaft – Literaturwissenschaft – Schlüsselkompetenzen</i> , Stuttgart: Metzler. Grewendorf, Hamm, Sternefeld (1987) <i>Sprachliches Wissen</i> , Frankfurt am Main: Suhrkamp. Meibauer et al. (2007) <i>Einführung in die germanistische Linguistik</i> , Stuttgart: Metzler.

Bem. zu Zeit und Ort Achtung - diese Einführung beginnt erst in der 2. Semesterwoche!

Einführung in die Sprachwissenschaft II

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Voloshina

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt Die zweisemestrige Einführung in sprachwissenschaftliche Grundbegriffe vermittelt einen Überblick über Theoriebereiche der grammatischen Beschreibung. In diesem zweiten Teil, der eine Fortführung der Veranstaltung aus dem Wintersemester 2016/2017 ist, werden die Themenbereiche Semantik, Pragmatik, historische Sprachwissenschaft und Psycho-/Neurolinguistik behandelt. Der Besuch des begleitenden Tutoriums wird empfohlen.

Nachweis Am Ende des Semesters wird eine Klausur über den Stoff des gesamten Jahres geschrieben.

Voraussetzung Besuch der Einführung in die Sprachwissenschaft I. Es ist keine Voranmeldung erforderlich.

Literatur Meibauer et al. (2007) *Einführung in die germanistische Linguistik*, Stuttgart: Metzler.

Grewendorf, Hamm, Sternefeld (1987) *Sprachliches Wissen*, Frankfurt am Main: Suhrkamp.

Druegh et al. (2012) *Germanistik. Sprachwissenschaft. Literaturwissenschaft. Schlüsselkompetenzen*, Stuttgart: Metzler.

Einführung in die Sprachwissenschaft II

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Kentner

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt Die Veranstaltung ist der zweite Teil einer zweisemestrigen Einführung in die Sprachwissenschaft. Diese bietet eine Einführung in sprach- und grammatiktheoretische Grundbegriffe und vermittelt einen Überblick über Theoriebereiche der einzelsprachlichen grammatischen Beschreibung. Im zweiten Teil werden Grundzüge der Semantik, Pragmatik, Psycho-/Neurolinguistik und der historischen Sprachwissenschaft behandelt. Im Tutorium ist die Möglichkeit gegeben, den Stoff der Veranstaltung zu vertiefen und zu ergänzen.

Nachweis Klausur (über die Inhalte beider Semester)

Voraussetzung Einführung in die Sprachwissenschaft I.

Literatur Drügh et al.: *Germanistik. Sprachwissenschaft - Literaturwissenschaft - Schlüsselkompetenzen*. Stuttgart 2012.
Grewendorf, Hamm, Sternefeld: *Sprachliches Wissen*. Frankfurt am Main 1987.
Meibauer et al.: *Einführung in die germanistische Linguistik*. Stuttgart 2007.

Tutorium zur Einführung in die Sprachwissenschaft I (Jäger)

Tutorium, Lehrperson Walter

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 1.109

Tutorium zur Einführung in die Sprachwissenschaft I (Jäger)

Tutorium, Lehrperson Walter

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Tutorium zur Einführung in die Sprachwissenschaft I (Meier)

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Schneider

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11

Tutorium zur Einführung in die Sprachwissenschaft I (Probst)

Tutorium, Lehrperson Beidinger

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 2.106

Tutorium zur Einführung in die Sprachwissenschaft II (Hartmann)

Tutorium, Lehrperson Gößwein

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2017 - 14.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Tutorium zur Einführung in die Sprachwissenschaft II (Kentner)

Tutorium, Lehrperson Merkens

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 0.107

Tutorium zur Einführung in die Sprachwissenschaft II (Probst)

Tutorium, Lehrperson Schwab

Fr, woch, 16:00 - 18:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 1.108

Tutorium zur Einführung in die Sprachwissenschaft II (Voloshina)

Tutorium, Lehrperson Pösch

Di, woch, 14:00 - 16:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 13 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Aufbaumodul Literaturwissenschaft (FW 3)

Blockseminar für Examens- und BA-Abschlusskandidaten: Die "Kinder- und Hausmärchen" in Text und Bild". 26.-28.06.2017 / Abtei Münsterschwarzach

Blockseminar, Lehrperson Pecher

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 24.05.2017 - 24.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Block, 26.06.2017 - 28.06.2017

Inhalt

Die *Kinder- und Hausmärchen* der Brüder Grimm zählen zu den bekanntesten Sammlungen des 19. Jahrhunderts. Jedoch ist das sog. „Grimm'sche Märchen“ gar nicht so klar konturiert, wie man es mit Blick auf die sehr eingängig formulierten Merkmalskataloge erst einmal annehmen würde. Dabei gilt es zunächst, die Vielfalt der hier versammelten Textsorten zu erörtern, um sodann über die Bedeutung der Fortführung von literarischen Vorlagen in andere Darstellungsformen zu diskutieren. Ziel des Seminars ist es, Prüfungsthemen zu generieren sowie mögliche Examensarbeiten zu diskutieren. Das Seminar richtet sich ausschließlich an Studenten, die sich in der Abschlussphase ihres Studiums befinden.

Tagungshaus und Unterkunft

Gästehaus der Abtei Münsterschwarzach

Schweinfurter Str. 40, 97359 Münsterschwarzach

Nachweis

Für den Leistungsnachweis wird zusätzlich die Abgabe einer Hausarbeit erwartet.

Voraussetzung

Einen Anmeldebogen erhalten Sie nur persönlich per mail bis 31.3.2017 bei der Dozentin: pecher@em.uni-frankfurt.de

Verbindliche Vorbesprechung: Mittwoch, 24. Mai 2017, 14 Uhr, IG 411. Die Vorbesprechung ist ein Präsenztermin. Die verbindliche Anmeldung zum Seminar muss vorher schriftlich per mail bei der Dozentin erfolgt sein.

Voraussetzung ist die aktive Teilnahme am Seminar, d.h. die Übernahme einer vorbereitenden Präsentation sowie die aktive Diskussionsbeteiligung.

Literatur

Zum Seminar wird ein Reader bereitgestellt.

Bem. zu Zeit und Ort

Blockseminar: 26.-28.06.2017
Abtei Münsterschwarzach

**Blockseminar: Literatur- und Kulturvermittlung als zentrale Bestandteile gelingender Integration.
Seminar zum Integrationsprojekt "Erzähl mir Deine Geschichte/n" in Kooperation mit der Grimmwelt
Kassel /18.-20.05.17**

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Pecher

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 26.04.2017 - 26.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 10

BlockSa, 18.05.2017 - 20.05.2017

Inhalt Über eine Million Menschen sind 2015 als Flüchtlinge nach Deutschland gekommen. Die Ursachen für Flucht sind vielfältig. Neben Krieg und Verfolgung zwingen Armut und Hunger sowie Naturkatastrophen Menschen dazu, ihr Heimatland zu verlassen.

Integrationsprojekte können dabei helfen, Menschen und deren Umwelt, deren Tradition und deren Kultur besser zu verstehen und somit aktiv aufeinander zuzugehen.

Im Seminar sollen Einblicke in zwei aktuelle Projekte gegeben werden, in denen die verbindende Kraft von Erzählungen zum Einsatz kommt. Greift das Projekt "Erzähl mir Deine Geschichte/n" der Grimmwelt Kassel den Erfahrungshorizont Märchen für einen gelingenden Austausch auf, so nimmt das Projekt "DEINE (UM)Welt + MEINE (UM)WELT = UNSERE (UM)WELT" der Deutschen Akademie für Kinder- und Jugendliteratur etwa die Darstellungsform Bilderbuch als Bezugsgegenstand für den gemeinsamen Dialog.

Beide Ansätze wurden in unterschiedlichen Workshops erprobt, deren Ergebnisse derzeit in Arbeitsmaterialien überführt werden.

Neben der Gelegenheit Einblicke in Workshops und deren Ergebnisse zu erhalten, besteht auch die Möglichkeit, selbst verschiedene Ansätze zu erproben und die Bedeutung von Kinder- und Jugendliteratur für die gelingende Integration zu diskutieren.

Das Seminar wird unterstützt von der Grimmwelt Kassel sowie von der Deutschen Akademie für Kinder- und Jugendliteratur aus Mitteln des Umweltbundesamtes.

L1: FD/FW 2.1./2.2.

L2/L5: FW 3.1.

BA-GER 0-9.2 (Schreiben im Beruf)

BA-GER 0-9.4 (Kreatives Schreiben)

Nachweis

Hausarbeit

Voraussetzung

Vorbesprechung und Präsenztermin für angemeldete TeilnehmerInnen: Mittwoch, 26. April 2017, 14 Uhr, IG 411.

Einen verbindlichen Voranmeldungsbogen erhalten Sie, solange Plätze frei sind, bei: pecher@em.uni-frankfurt.de.

Für die Unterbringung im Mehrbett- bzw. Doppelzimmer und die entstehenden Materialkosten wird eine Unkostenpauschale erhoben. Die Anreise erfolgt individuell.

Die Schriftsteller und die Politik: Literarisches Engagement im 21. Jahrhundert?

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Wagner

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 1.107

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 07.06.2017 - 07.06.2017, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt Kaum etwas ist in der Literaturgeschichte so kontrovers diskutiert worden wie das Verhältnis von Literatur und Politik. Doch wie es stellt sich heute dar? In den letzten Jahren scheinen Autoren ein gewisses ‚Engagement‘ wiederzubeleben, und

gerade Romane mit gesellschaftspolitischen, kritischen Anklängen sind nicht nur äußerst populär, sondern werden durch Literaturpreise gefördert. Wie lassen sich die gegenwärtigen Formen politischer Autorschaft beschreiben, wie das Selbstverständnis der Autoren als Intellektuelle? Welche Rolle spielt die nicht-fiktionale Publizistik? Wie manifestiert sich ein politisches Schreiben in den literarischen Texten? Welche Traditionslinien politischer Literatur bzw. engagierter Autoren lassen sich bis in die Gegenwart nachzeichnen? Das Seminar soll einen literaturgeschichtlichen Überblick über die Traditionen politischer Literatur bzw. engagierter Schriftsteller – von Emil Zolá über Sartre und Camus bis heute – bieten und davon ausgehend Entwürfe politischer Autorschaft der unmittelbaren Gegenwart analysieren. Gelesen werden ausgewählte literaturtheoretische Grundlagentexte, Texte zu wichtigen literaturpolitischen Debatten und Primärtexte möglicher „politischer“ Autoren der Gegenwart.

Nachweis Regelmäßige aktive Teilnahme und die Bereitschaft zur sorgfältigen Lektüre und Vorbereitung der jeweiligen Texte einer Sitzung. Zusätzlich für den Erwerb eines Teilnahmenachweises: drei Rezensionen (1-2 Seiten) zu Monografien, die im Seminar behandelt werden. Für den Erwerb eines benoteten Leistungsnachweises zudem: eine schriftliche Hausarbeit (10-15 Seiten).

Literatur Mögliche Autoren: Navid Kermani, Ulrich Peltzer, Kathrin Röggl, Ingo Schulze, Ilija Trojanow, Juli Zeh. Eine Autorenauswahl wird gemeinsam in der ersten Sitzung festgelegt – Vorschläge der Studierenden sind willkommen. Sekundärliteratur wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Einführung in die (queer)feministische Literaturtheorie

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Haug

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt Das Seminar gibt einen Einblick in das heterogene Feld (queer)feministischer Literaturtheorie. Der Fokus liegt dabei auf der Frage, wie Geschlecht, Begehren und Identität literarisch dargestellt, konstruiert und erzählt werden. Dabei sollen verschiedene Ansätze beleuchtet werden: Angefangen mit Fragen der zweiten Frauen*bewegung nach einem „weiblichen Schreiben“ (*écriture féminine*), der Darstellung von Frauen* und Weiblichkeit (Virginia Woolf, Kate Millett, Mary Ellmann, Annette Koodny, Elaine Showalter), bis hin zu Fragen nach der Materialisierung und der (Re)Präsentation von Geschlecht und sexueller Herrschaft *in* und *durch* Sprache. Letztere Fragen werden u.a. im (queer)feministischen Poststrukturalismus (Judith Butler, Hélène Cixous), der Dekonstruktion (Jacques Derrida) und der Psychoanalyse (Julia Kristeva, Luce Irigaray, Jacques Lacan) *verhandelt*. *Außerdem wird es einen Ausblick auf aktuelle queere Theorien (Iann Hornscheidt, Andreas Kraß) und Literaturbeispiele (Thomas Meinecke, Marlene Streeruwitz, Antje Rávic Strubel, Leslie Feinberg) geben.*

Nachweis Ein Teilnahmenachweis kann durch die Anfertigung eines kurzen, pointierten Protokolls oder das Halten eines kurzen Impulsreferats, ein Leistungsnachweis durch das Schreiben einer Hausarbeit erworben werden.

Voraussetzung Wer beim Online-Anmeldeverfahren keinen Platz erhalten hat oder aus einem anderen Fachbereich/Studiengang teilnehmen will, kann sich per Mail bei der Dozentin melden oder in die erste Sitzung kommen.

Literatur **Literatur zur Seminarvorbereitung (optional):**

Jutta Osinski: *Einführung in die feministische Literaturwissenschaft* .

Anna Babka, Susanne Hochreiter (Hg.): *Queer Reading in den Philologien. Modelle und Anwendungen* .

Lena Lindhoff: *Einführung in die feministische Literaturtheorie* .

Toril Moi: *Sexus Text Herrschaft* .

Einführung in die literarische Rhetorik

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Varwig

Di, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt **Die Lehr- und Übungsstücke des Seminars:**

- Ort der Rhetorik innerhalb des *trivium*
- *Definitions* lehre
- Ein methodisch und historisch schlüssiges *System der Rhetorik*
- *Geltungsbereichs* lehre
- *Circumstantien* lehre
- *Chrien* lehre
- *Status* lehre
- *Figuren* lehre

Flore und Blanscheflur

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Wick

Fr, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 1.106

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 02.06.2017 - 02.06.2017, Seminarhaus - SH 1.106

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 09.06.2017 - 09.06.2017, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt Der wohl um 1220 entstandene Roman erzählt die Geschichte der Großeltern Karls des Großen, des heidnischen Prinzen Flore und Blanscheflur, der Tochter einer christlichen Leibeigenen. Von frühester Kindheit an füreinander bestimmt, wird das Paar getrennt und findet erst durch eine abenteuerreiche Reise nach Babylon erneut zueinander. Im Laufe dieser werden sie immer wieder mit Wunderbarem konfrontiert, dessen narrative Funktionen und poetologische Reflexionspotentiale im Fokus des Seminars stehen sollen.

Für einen Teilnahmenachweis ist die Leitung einer Sitzung als ‚Experte‘ zu übernehmen, für einen Leistungsschein darüber hinaus eine schriftliche Hausarbeit anzufertigen.

Literatur Konrad Fleck: Flore und Blanscheflur. Text und Untersuchungen. Herausgegeben von Christine Putzo. Berlin [u.a.] 2015.

Flucht als Gegenstand literarästhetischer Reflexion in aktuellen Bilderbüchern / Gr. 1

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Pecher

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Den Angaben der UNO-Flüchtlingshilfe zufolge sind derzeit rund 65 Millionen Menschen auf der Flucht. Der weitaus größere Teil davon sucht Schutz im eigenen Land oder in Nachbarländern. Nur ein geringer Teil wählt den mühevollen Weg nach Europa. Deutschland ist hierbei ein wichtiger Zufluchtsort, der vor allem im Herbst und Winter 2015 hohe Zugangszahlen an Flüchtlingen hatte. Seither ist es ein zentrales politisches Anliegen, Neuankömmlingen in vielfältigen Projekten die Integration in unsere Gesellschaft zu erleichtern. Dies zeigt sich auch auf dem aktuellen Kinder- und Jugendbuchmarkt. Anhand ausgewählter Bilderbücher werden im Seminar Darstellungsformen und Funktionen der Themenkomplexe „Flucht“ und „Willkommenskultur“ mit Blick auf gesellschaftliche Entwicklungen und Bedürfnisse diskutiert sowie mögliche weiterführende Zugänge erörtert.

Nachweis Im Seminar können Teilnahmenachweis sowie Leistungsnachweis erworben werden. Für den Teilnahmenachweis sind die regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar nötig.

Für den Leistungsnachweis sind die regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar und die Anfertigung einer Hausarbeit nötig.

Flucht als Gegenstand literarästhetischer Reflexion in aktuellen Bilderbüchern / Gr. 2

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Pecher

Do, woch, 08:00 - 10:00, ab 20.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Den Angaben der UNO-Flüchtlingshilfe zufolge sind derzeit rund 65 Millionen Menschen auf der Flucht. Der weitaus größere Teil davon sucht Schutz im eigenen Land sowie in Nachbarländern. Nur ein geringer Teil wählt den mühevollen Weg nach Europa. Deutschland ist hierbei ein wichtiger Zufluchtsort, der vor allem im Herbst und Winter 2015 hohe Zugangszahlen an Flüchtlingen hatte. Seither ist es ein zentrales politisches Anliegen, Neuankömmlingen in vielfältigen Projekten die Integration in unsere Gesellschaft zu erleichtern. Dies zeigt sich auch auf dem aktuellen Kinder- und Jugendbuchmarkt. Anhand ausgewählter Bilderbücher werden im Seminar Darstellungsformen und Funktionen der Themenkomplexe „Flucht“ und „Willkommenskultur“ mit Blick auf gesellschaftliche Entwicklungen und Bedürfnisse diskutiert sowie mögliche weiterführende Zugänge erkundet.

Nachweis Im Seminar können Teilnahmenachweis sowie Leistungsnachweis erworben werden. Für den Teilnahmenachweis sind die regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar nötig.

Für den Leistungsnachweis sind die regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar und die Anfertigung einer Hausarbeit nötig.

Flucht und Exil in der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Delp

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt In dem von andauernden Migrations- und Fluchtbewegungen geprägten noch jungen 21. Jahrhundert ist Exil zu einer „Massenerscheinung“ geworden. Die Präsenz der durch Kriege und Katastrophen entorteten Menschen spiegelt sich auch in der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur wider und so ist aktuell eine Vielzahl von Texten zu vermerken, die sich auf unterschiedliche Weise mit Exil auseinandersetzen. Neben den Narrationen, die sich explizit auf das Exil infolge der nationalsozialistischen Herrschaft 1933-45 beziehen, wächst auch der Anteil an Erzählungen – und diese Texte werden im Fokus des Seminars stehen –, die sich mit aktuellen Exilerfahrungen auseinandersetzen. Bei der Untersuchung ausgewählter Exilnarrationen stehen die Fragen im Vordergrund, wie die gewaltsamen Entortungserfahrungen und die durch das Exil ausgelösten transnationalen und transkulturellen Verflechtungen der Protagonisten, die spatialen und temporalen Rahmen der Erzählungen prägen. Theorien der Transnationalität, der kulturellen Übersetzung, der Identität und des Traumas werden die Grundlage der Lektüre und Analyse bilden.

Der Seminarplan sowie die genaue Auswahl der Texte werden in der ersten Sitzung besprochen.

Nachweis Übernahme einer Präsentation oder eines vergleichbaren Beitrags zur Bestätigung der aktiven Teilnahme. Ein Leistungsnachweis kann über die zusätzliche Anfertigung einer Hausarbeit erworben werden.

Literatur Bischoff, Doerte/Komfort-Hein, Susanne (2013): Einleitung: Literatur und Exil. Neue Perspektiven auf eine (historische und aktuelle) Konstellation, in: Bischoff, Doerte/Komfort-Hein, Susanne (Hrsg.): Literatur und Exil. Neue Perspektiven, Berlin u.a., S. 1–19.

Bronfen, Elisabeth/Benjamin Marius (1997): Hybride Kulturen. Einleitung zur anglo-amerikanischen Multikulturalismusdebatte, in: Bronfen, Elisabeth/Marius, Benjamin/Steffen, Therese (Hrsg.): Hybride Kulturen. Beiträge zur anglo-amerikanischen Multikulturalismusdebatte, Tübingen, S. 1–29.

Welsch, Wolfgang (1997): Transkulturalität. Zur veränderten Verfassung heutiger Kulturen., in: Schneider, Irmela/Thomsen, Christian W. (Hrsg.): Hybridkultur. Medien, Netze, Künste, Köln, S. 67–90.

Freundschaft

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Rohowski

Do, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt „Ein Freund, ein guter Freund, das ist das Beste, was es gibt auf der Welt.“

(Melodie: W.R. Heymann, Text: R. Gilbert 1930)

„Freunde sind ein warmes Bett, eine heiße Suppe, eine gute Idee, ein schlechter Witz, ein vergessenes Darlehen, ein geliehenes Paar Schuhe. Freunde sind die neue Familie.“ Mareike Nieberding, Die größere Liebe. (<http://www.zeit.de/campus/2016-04/freundschaft-freunde-partner-liebe> - 5-1-2017)

Im Seminar werden wir eine kleine Auswahl von Texten lesen, die Figurationen und Diskurse der Freundschaft von der Goethe-Zeit bis zur Gegenwart präsentieren. Der Reader kann ab Anfang April 2017 bei script & kopie bestellt werden (<http://www.copysshop-frankfurt.de/>)

Voraussetzung Teilnahmenachweis: Regelmäßige aktive Teilnahme und Kurzreferat mit Thesenpapier; Scheinerwerb/Modulprüfung: Hausarbeit (weitere Informationen dazu in der 1. Sitzung).

Literatur Johann Wolfgang Goethe: Die wunderlichen Nachbarskinder – Novelle. In: Die Wahlverwandtschaften. Werke 6: Romane und Novellen I. Hamburger Ausgabe. Textkritisch durchgesehen von Erich Trunz. Kommentiert von Erich Trunz und Benno von Wiese. München 1998, S. 427-442. (Reader)

Adalbert Stifter: Brigitta. Erzählung. Hg. und Kommentar von Heribert Kuhn. Frankfurt am Main 2008 (Suhrkamp-BasisBibliothek 99, € 5)

Dorothea Schlegel. Florentin: ein Roman. Hg. von Wolfgang Nehring. Stuttgart 2004 (€ 8,80)

Marie Luise Fleißer: Der Apfel. In: Erzählungen. Hg. und mit einem Nachwort versehen von Günther Rühle. Frankfurt am Main 2001, S. 22-27. (Reader)

Ilse Aichinger: Die Puppe. In: Eliza Eliza. Erzählungen (1958-1968). Frankfurt am Main 1996, S. 87-92. (Reader)

Dirk Kurbjuweit: Zweier Ohne. Die Geschichte einer bedingungslosen Freundschaft. Köln 2016 (€ 6,99)

Wolfgang Herrndorf: Tschick. Roman. Reinbek bei Hamburg 2012 (€ 9,99)

Michael Köhlmeier: Das Mädchen mit dem Fingerhut. Roman. München 2016.

Zur Einführung :

Alois Hahn: Zur Soziologie der Freundschaft. In: Freundschaft. Theorien und Poetiken. Hg. von Katharina Münchberg und Christian Reidenbach. München 2012, S.67-77.

Aleida Assmann: Freundschaft im Kommunikationszeitalter. In: Freundschaft. Theorien und Poetiken. Hg. von Katharina Münchberg und Christian Reidenbach. München 2012, S. 79-94.

Marina Münkler/Matthias Standke: Freundschaftszeichen. Einige systematische Überlegungen zu Gesten, Gaben und Symbolen von Freundschaft. In: Freundschaftszeichen. Gesten, Gaben und Symbole von Freundschaft im Mittelalter. Hg. von Marina Münkler et al. Heidelberg 2015, S. 9-32. (historischer Kontext)

Geschichte der Kinder- u. Jugendliteratur. Von den Anfängen bis zur Aufklärung / Gr. 1

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Pecher

Di, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt Die Tatsache, dass Literatur für Kinder und Jugendliche weit vor dem „pädagogischen Jahrhundert“ vorhanden war, ist längst bekannt. Hierfür bieten etwa die sog. „Kölner Handbücher“ einen hervorragenden Einblick in die Quellenlage. Im Seminar sollen ausgewählte Texte vorgestellt und in ihrem Entstehungskontext betrachtet werden. Anliegen ist es, Darstellungsformen, Funktionen und Entwicklungen bis ins 18. Jahrhundert hinein zu betrachten. Das Seminar ist als kommentierte Vorlesung mit Fortsetzungscharakter angelegt. Hierfür wird ein Online-Ordner mit Textmaterial auf OLAT zur Verfügung gestellt.

Nachweis Im Seminar können Teilnahmenachweis sowie Leistungsnachweis erworben werden.

Für den Teilnahmenachweis sind die regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar nötig.

Für den Leistungsnachweis sind die regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar und die Anfertigung einer Hausarbeit nötig.

Goethe interkulturell: Von der Italienischen Reise bis zum West-östlichen Divan

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Möller

Di, woch, 18:00 - 20:00, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt Gerade im Werk Goethes spielen Aspekte der kulturellen Begegnung und der Auseinandersetzung mit Fremdheit, Alterität und Differenz sowohl als bis heute aktuelle Kulturthemen wie auch als ästhetisch-poetologische Impulse eine entscheidende Rolle. Das Seminar will diesen Aspekten nachgehen und hiermit zugleich in einige kanonische Texte aus verschiedenen Werkphasen einführen. Hierbei geht es bei Goethes kultureller und literarischer Poetik der Interkulturalität durchaus nicht immer um eine Aufhebung und Harmonisierung von Differenz, wie es der Begriff des „Klassischen“ nahelegen mag, sondern um die Vorstellung einer einheitlichen „Humanität“, die sich gerade erst in und aus der Differenz heraus begreifen lässt.

So wird etwa der Beginn der Epoche der Weimarer Klassik oftmals auf Goethes legendären Italienaufenthalt von 1786 bis 1788 zurückgeführt, der das gewagte ästhetisch-kulturpoetische Projekt einer Verlebendigung und potenziellen Überbietung antiker Kunst- und Lebensmodelle beinhaltet. Dieses Projekt artikuliert sich in der *Italienischen Reise* ebenso wie in den *Römischen Elegien* zugleich auch als literarisierte Begegnung mit dem (im Vergleich zu den eigenen Antikevorstellungen) durchaus „exotisch“ erscheinenden modernen Italien.

In Goethes Antikendrama *Iphigenie auf Tauris* wird dann ein Ideal „klassischer“ Humanität vorgeführt, das historische und kulturelle Differenz überwinden soll und, gerade um diese Überwindung vorzuführen, auf die Abgrenzungsfigur des „Barbarischen“ zurückgreifen muss. Später wendet sich Goethes Interesse dann noch direkter dem kulturell ‚Anderen‘ zu: Der *West-östliche Divan* wird als poetische Begegnung mit dem persischen Dichter Hafis und der Tradition orientalischer Dichtkunst inszeniert und zielt somit auf eine Annäherung an das Fremde ab, die zwischen Exotisierung, Identifikation und einer Position „skeptischer Beweglichkeit“ oszilliert, wie sie auch die späten *Chinesisch-deutschen Jahres- und Tageszeiten* demonstrieren. Zusammen mit diesen literarischen Texten diskutieren wir mit Goethes späten Reflexionen über „Weltliteratur“ auch ein ambivalentes Programm der global ausgerichteten Beschäftigung mit Literatur, in dem poetologisch und kulturell höchst unterschiedliche Texte nach allgemeinen und zugleich ‚lokalen‘ Maßstäben gewürdigt werden sollen.

Nachweis	Von allen Teilnehmenden wird grundsätzlich (neben der Bereitschaft zur Lektüre und gemeinsamen Diskussion) die Übernahme einer kurzen diskussionsvorbereitenden Präsentation erwartet. Für einen Teilnahmenachweis wird zusätzlich zu dieser Präsentation deren kurze schriftliche Zusammenfassung mit Ergebnissen der Diskussion, für einen Leistungsnachweis neben der Präsentation die Anfertigung einer Hausarbeit erwartet.
Literatur	Die <i>Italienische Reise</i> ist als Fischer Klassik-Ausgabe (ISBN 978-3-596-90147-0), <i>Iphigenie auf Tauris</i> (ISBN 978-3-15-000083-0) ist als Reclam- und der <i>West-östliche Divan</i> als dtv-Ausgabe (ISBN 978-3-423-13513-9) zu erwerben (alle Ausgaben gut greifbar und erschwinglich).

Grundlagen der Rhetorik und Poetik

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Seidel

Di, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 2.108

Inhalt Rhetorik und Poetik spielen in der Literaturwissenschaft eine wichtige Rolle. Dennoch sind mit den Begriffen oft schiefe und einseitige Vorstellungen verbunden, und entsprechend unklar ist der Bezug zwischen den damit beschriebenen Phänomenen der germanistischen Praxis. Mit 'Rhetorik' kann etwa die Kunst des überzeugenden Redens als eines außerliterarischen Verfahrens gemeint sein, zugleich beansprucht das - womöglich mechanische - Aufsuchen von Stilfiguren in einem Gedicht vielfach die Kategorisierung als rhetorische Analyse. 'Poetik' dient seit der Antike als Werktitel deskriptiver oder normativer Abhandlungen, während eine Poetikvorlesung in der Regel nicht mit der Vorstellung einer Präsentation von Lehrbuchwissen verbunden wird. Das Seminar möchte in systematischem, historischem und praxisorientiertem Zugriff eine Grundlage für den zielgerichteten Umgang mit rhetorischen und poetologischen Themen bieten. Dabei werden Fragen wie die folgenden behandelt: Wieso ist das in der Antike entwickelte rhetorische System für das Verständnis neuzeitlicher und sogar moderner Literatur relevant? Wie kam es zur Vorstellung von der Lehrbarkeit des 'Dichtens' und welche Debatten wurden darüber geführt? Wo genau liegen die Zuständigkeiten von Rhetorik und Poetik, und welche Stelle nimmt die - erst im 18. Jahrhundert begrifflich fassbare - Ästhetik ein? Was ist mit polemischen Formulierungen wie der vom 'Tod der Rhetorik' oder mit dem Konzept des 'rhetorical turn' gemeint?

Nachweis Voraussetzungen für den Erwerb eines benoteten Leistungsnachweises: 1. erfolgreicher Besuch einer Einführung in die Literaturwissenschaft; 2. Hausarbeit (10-15 Seiten); Voraussetzungen für den Erwerb eines unbenoteten Teilnahmenachweises: 1. erfolgreicher Besuch einer Einführung in die Literaturwissenschaft; 2. Übernahme eines Referates, unter bestimmten Bedingungen auch Anfertigung eines Essays.

Literatur Stefanie Arend: Einführung in Rhetorik und Poetik. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft 2012. Der Band wird als Lehrbuch verwendet und sollte vor Semesterbeginn angeschafft werden. Quellentexte und weitere Materialien werden im Seminar zugänglich gemacht.

Literarisches vs. filmisches Erzählen (Blockseminar)

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 25, Lehrperson Schmidt

Fr, Einzel, 13:00 - 19:00, 05.05.2017 - 05.05.2017, Seminarhaus - SH 3.103

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 06.05.2017 - 06.05.2017, Seminarhaus - SH 3.103

So, Einzel, 10:00 - 18:00, 07.05.2017 - 07.05.2017, Seminarhaus - SH 3.103

Inhalt Literatur und Film sind narrative Medien. Sie erzeugen ein Zeitkontinuum, in dem sie Ereignisse funktional bzw. kausal verknüpfen, um Geschichten zu erzählen. Im Seminar erarbeiten wir uns eine Methodik der Filmanalyse, betrachten die spezifischen Erzählweisen beider Medien und vergleichen deren narrative Möglichkeiten und Grenzen.

Lyrik des 20. Jahrhunderts

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Schuster

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt	Im Seminar sollen Techniken der Lyrikanalyse anhand exemplarischer Gedichte des 20. Jahrhunderts eingeübt werden, im Zentrum jeder Sitzung steht die konzentrierte Beschäftigung mit jeweils zwei bis drei Texten. Gefragt werden soll zum einen nach spezifisch modernen Schreibweisen im Kontext von Symbolismus, Expressionismus und Hermetik, zum anderen nach der Darstellung politisch-zeitgeschichtlicher Probleme, insbesondere nach dem Zweiten Weltkrieg im Vergleich zwischen der Literatur der BRD und der DDR. Die Spannbreite reicht von Rainer Maria Rilke über Gottfried Benn, Georg Heym, Jakob van Hoddis, Else Lasker-Schüler und Georg Trakl bis hin zu Ingeborg Bachmann, Bertolt Brecht, Johannes Bobrowski, Paul Celan, Günter Eich, Erich Fried, Peter Huchel, Peter Rühmkorf, Volker Braun, Stephan Hermlin, Wolfgang Hilbig, Sarah Kirsch und Günter Kunert. Konkrete Textvorschläge – zu diesen oder anderen Autorinnen / Autoren – sind erwünscht.
Nachweis	Regelmäßige aktive Teilnahme, Beteiligung an einer Expertengruppe (Mitgestaltung einer Sitzung) einschließlich Thesenpapier; Scheinerwerb/Modulprüfung: i.d.R. zusätzlich Hausarbeit.
Voraussetzung	Nutzung der Lernplattform Olat.
Literatur	<i>Literatur zur Vorbereitung:</i> Dieter Burdorf: Einführung in die Gedichtanalyse. Stuttgart, Weimar 1997. Hermann Korte: Deutschsprachige Lyrik seit 1945. Stuttgart, Weimar 2004. Christine Waldschmidt: „Dunkles zu sagen“. Deutschsprachige hermetische Lyrik im 20. Jahrhundert. Heidelberg 2011.

Minnesang

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Wandhoff

Do, woch, 08:00 - 10:00, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt Das Mittelalter ist gar nicht so finster, wie man denkt. Mit den Liedern der Troubadours, Trouvères und Minnesänger bringt es eine aristokratische Liebesdichtung hervor, die unsere Vorstellung von liebender Verbundenheit bis heute prägt. Nicht ganz zu Unrecht hat man daher von der „Entdeckung der Liebe“ im Mittelalter gesprochen. Andererseits empfinden wir manche Lieder der ‚Hohen Minne‘ mit ihrer Vorstellung von der Liebe als beständigem Dienst (der Männer), dem in der Regel kein Lohn (der Damen) zu Teil wird, als befremdlich. In der vertiefenden Lektüre und Übersetzung ausgewählter Lieder des deutschen Minnesangs wollen wir uns der mittelalterlich-höfischen Liebeskonzeption annähern und entsprechende Deutungsmodelle erarbeiten.

Leistungsnachweise können durch eine schriftliche Hausarbeit in Verbindung mit einer Präsentation im SE erworben werden.

Literatur *Deutsche Lyrik* des frühen und hohen Mittelalters. Text und Kommentar. Hg. von *Ingrid Kasten*. *Übersetzungen von Margherita Kuhn*. Frankfurt 2005 (Deutscher Klassiker Verlag im Taschenbuch).

Rainald Goetz - Poetik der Gegenwart

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Kempke

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 1.104

Inhalt Rainald Goetz gilt nicht erst seit der Verleihung des Büchner-Preises 2015 als einer der herausragenden Autoren der Gegenwart. Wurde er zu Beginn seiner Karriere als provokativer Außenseiter und Punk wahrgenommen, stieg er in den 90ern zur Galionsfigur der Suhrkamp-Popliteratur auf. In den letzten Jahren wurde Goetz von Feuilleton und Literaturwissenschaft zunehmend kanonisiert. Zentrales Merkmal von Goetz' Literatur ist der stets emphatische Bezug auf die Gegenwart: Seine Texte können als Versuche verstanden werden, mitzuschreiben, „wie der heftig denkende Mensch lebt“ (so Goetz 1983). In programmatischer Verknüpfung von Leben und Schreiben geht es Goetz um die Aneignung von Welt und erlebter Wirklichkeit durch die Literatur.

Im Seminar sollen (in exemplarischer Auswahl) Texte von Rainald Goetz aus allen Phasen seiner Produktion gelesen werden – vom Bachmannpreis-Text *Subito* (1983) und dem ersten Roman *Irre* (1986), über das Internet-Tagebuch *Abfall für alle* (1999) bis hin zum letzten Roman *Johann Holtrop* (2012) und der Büchnerpreis-Rede 2015. Außerdem wird es im Seminar um Strategien der (Selbst-)inszenierung Goetz' in verschiedenen Genres und Medien gehen. Sein legendärer Auftritt beim Bachmannpreis 1983, bei dem er sich auf offener Bühne mit einer Rasierklinge in die Stirn schnitt, legte den Grundstein für eine Schreibweise, bei der die Texte nicht unabhängig von ihrer medialen Repräsentation und Vermittlung durch die Autorfigur Goetz zu betrachten sind.

Am Beispiel Goetz sollen daher auch Methoden und Probleme der Erforschung von Gegenwartsliteratur thematisiert werden. Die Auseinandersetzung mit zentralen literaturwissenschaftlichen Begriffen (Autorschaft, Werk, Text/Paratext, Gattung) wird dabei ebenso eine Rolle spielen wie der Umgang mit heterogenem Material (Videos, Musik, Websites). Die Bereitschaft zur intensiven Lektüre wird vorausgesetzt.

Nachweis Übernahme einer Präsentation oder eines vergleichbaren Beitrags zur Bestätigung der aktiven Teilnahme. Ein Leistungsnachweis kann über die Anfertigung einer Hausarbeit erworben werden.

Literatur Literatur: wird in der ersten Sitzung besprochen.

Schillers Dramen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Hilmes

Mi, woch, 08:00 - 10:00, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt Im Seminar sollen fünf Dramen von Schiller gelesen und diskutiert werden: *Die Räuber* (1781), *Kabale und Liebe* (1784), *Don Carlos* (1787/88), *Maria Stuart* (1800) und *Die Jungfrau von Orleans* (1801). Dabei werden auch unterschiedliche literarische Strömungen der Zeit um 1800 erarbeitet (vom Sturm und Drang über die Klassik zur Romantik). Schillers ästhetische Schriften sollen ebenso eine Rolle spielen wie genderspezifische Aspekte, die Konstruktionen von Männlichkeit und Weiblichkeit in den Dramen.

Nachweis Scheine werden nach den üblichen Bedingungen erworben (Impulsreferat für Teilnahme, Hausarbeit für benotete Leistung).

Literatur Einführende Literatur:

Peter-André Alt: *Friedrich Schiller*. München: Beck 2004.

Verhandlungsmuster von Behinderung in der Kinder- und Jugendliteratur

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Rana

Fr, Einzel, 09:30 - 17:30, 05.05.2017 - 05.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Sa, Einzel, 09:30 - 17:30, 06.05.2017 - 06.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Sa, Einzel, 09:30 - 17:30, 24.06.2017 - 24.06.2017, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Auf der Grundlage von Überlegungen aus den Disability Studies analysieren und vergleichen wir unterschiedliche Beispiele aus der Kinder- und Jugendliteratur hinsichtlich ihrer Verhandlung von Behinderung. Schwerpunkte sind die Herausarbeitung wiederkehrender Motive und Erzählmuster sowie der Vergleich zwischen verschiedenen Gattungen der KJL und Texten unterschiedlicher Entstehungszeiträume.

L1: FD/FW 2.1

L2/L5: FW 3.1

Versnovellistik

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Fürbeth

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt Als Versnovellen werden in der germanistischen Mediävistik Kurzerzählungen der deutschen Literatur des Mittelalters bezeichnet. Obwohl der Begriff nicht unumstritten ist und in Konkurrenz zu dem ebenfalls stark diskutierten Begriff des *märe* steht, soll doch als Arbeitshypothese darunter jede Kleinerzählung verstanden werden, die (zeitlich und/oder gattungsgeschichtlich) vor dem ‚Decamerone‘ Boccaccios (der als Begründer der Novelle im modernen Sinne gilt) in der deutschen Sprache in Reimpaarversen verfaßt wurde und verschiedenste Sujets haben kann (wobei die höfische oder die ehebrecherische Liebe besonders beliebt ist). In dem Seminar sollen gattungsgeschichtliche und -theoretische Fragen anhand von ausgewählten Novellen des Hoch- und Spätmittelalters sowie wichtiger Forschungspublikationen zur Gattungsgeschichte behandelt werden.

Wege in den Untergang der Artuswelt - der mittelhochdeutsche Prosa-Lancelot.

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Acker

Fr, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Was erwartet Sie in diesem Seminar? Um es kurz zu machen: Tapfere Ritter und edle Jungfrauen, erfüllte Liebe und tiefe Trauer, endlose Treue und ruchlose Ehebrüche, giftige Schlangen und feuerspeiende Drachen, verheerende Schlachten und große Siegeszüge, göttliche Sphären und teuflische Abgründe, unzählige Aventiuren und schlussendlich: der Untergang der Artuswelt.

All dies (und noch viel mehr) findet sich im mittelhochdeutschen *Prosa-Lancelot*, einem der wirkungsmächtigsten Werke der mittelalterlichen Literatur. Am Ende des Textes steht die größtmögliche Zerstörung. Das Artusreich geht unter. Im Seminar soll anhand ausgewählter Textstellen nachvollzogen werden, welche Mechanismen und Strukturen in diesen Untergang führen.

Ein Leistungsnachweis kann durch das Anfertigen einer Hausarbeit erworben werden. Für einen Teilnahmenachweis ist das Halten eines Impulsreferates notwendig.

Literatur Die zu lesenden Primär- und Sekundärtexte werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben. Hier erfolgt auch eine Einführung in die spannende Welt des *Lancelot*-Romans.

Aufbaumodul Didaktik: Mündlichkeit und Schriftlichkeit (FD 2.1)

Diagnosebasierte Sprachförderung

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Opacak

Do, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 4.101

Inhalt Nach einem theoretischen Überblick über den Forschungsstand zu Spracherwerb, Mehrsprachigkeit, Sprachdiagnostik und -förderung werden die Teilnehmer an die praktische Durchführung von Sprachstandserhebungen herangeführt. Aus den Ergebnissen werden individuelle Förderbereiche sowie -ziele abgeleitet und gemeinsam linguistisch fundierte Ansätze für die schulische Sprachförderung entwickelt.

Grammatische Sprachreflexion im Deutschunterricht

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: L1: 2CP; L2,L3,L5: 3 CP; Leistungsnachweis: 1CP, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Geyer (FB 10)

Mo, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Im Mittelpunkt des Seminars steht die Frage danach, wie grammatische Sprachreflexion im Deutschunterricht adäquat umgesetzt werden kann. Um diese Frage beantworten zu können, werden zu Beginn des Seminars zunächst linguistische Kenntnisse für den Bereich der Morphosyntax vertieft sowie das Wissen über den Morphosyntaxerwerb bei Kindern erweitert. Nachdem verschiedene gängige Methoden der Grammatikdidaktik vorgestellt, vertieft und kritisch reflektiert wurden, folgt eine

Auseinandersetzung mit einzelnen linguistischen und didaktischen Aspekten, die für die Gestaltung von

Grammatikunterricht zentral sind. Hierbei steht auch die kritische Analyse gängiger Materialien für den Grammatikunterricht sowie die Konzeption einer eigenen Unterrichtsidee für den Bereich Grammatik im Vordergrund des Seminars.

Nachweis

Das Seminar wird durch eine Klausur abgeschlossen.

Voraussetzung

Erfolgreiche Teilnahme an den Veranstaltungen *Einführung in die Sprachwissenschaft I und II* sowie *Einführung in die Fachdidaktik Deutsch* (Nachweis bitte zur ersten Sitzung mitbringen)

Literatur

Für die Veranstaltung wird ein Reader erstellt.

Instrumente zur Sprachdiagnostik auf dem Prüfstand

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: 3CP + 2CP (Leistungsnachweis), Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Schwarze

Do, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Eine zuverlässige Sprachdiagnostik gilt als unabdingbare Grundlage für eine gezielte Sprachförderung und -therapie. Welche Möglichkeiten gibt es, den Sprachstand von Kindern zu erfassen? Welche sprachlichen Bereiche sollten erfasst werden? Welche Kriterien sollte ein Instrument erfüllen, um die Sprachkompetenz von Kindern zuverlässig zu beurteilen? Wie lässt sich die Diagnostik in institutionelle Rahmenbedingungen einbetten? Diese grundsätzlichen Fragen werden im Seminar bearbeitet. Hierzu werden verschiedene informelle und standardisierte Verfahren zur Erhebung des Sprachstandes von Kindern mit Deutsch als Erst- oder Zweitsprache vorgestellt. Unter Berücksichtigung aktueller Erkenntnisse über den Erst- und Zweitspracherwerb werden Kriterien zur Evaluation der Verfahren abgeleitet, die u.a. ihre Einsetzbarkeit und theoretische Fundierung thematisieren.

Nachweis

a) Teilnahmenachweis: Regelmäßige aktive Teilnahme und schriftliche Ausarbeitung;

b) Leistungsnachweis: zusätzlich eine Hausarbeit

Voraussetzung

Teilnahme an *Einführung in Fachdidaktik* und *Sprachwissenschaft*

Literatur

Für die Veranstaltung wird ein Reader erstellt

LRS und LRS-Förderung

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: L1: 2CP; L2,L3,L5: 3 CP; Leistungsnachweis: 1CP, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Müller-Brauers

Mi, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt

LRS und Legasthenie sind Begriffe, die in Forschung und Schulpraxis kontrovers diskutiert und je nach Fachdisziplin unterschiedlich gebraucht werden. Ziel des Seminars ist es daher, einen Überblick zur LRS-Forschung zu geben, die Schwierigkeiten von SchülerInnen beim Lese- und Rechtschreiberwerb näher zu beleuchten und didaktische Schlussfolgerungen für die Schulpraxis zu ziehen. Im Vordergrund soll neben theoretischen und diagnostischen Fragen die Diskussion von unterrichtlichen Fördermöglichkeiten stehen.

Schreibkompetenzen fördern

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L2, L3, L5: 2CP, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Mohr

Do, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Sprache untersuchen

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Rietz

Mi, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt

In der Übung geht es um Möglichkeiten des didaktisch sinnvollen Umgangs mit Grammatik im Deutschunterricht. Hierzu erfolgt zunächst eine Beschäftigung mit den (schul-)grammatischen Begriffen, Modellen und Konzeptionen, auf deren Grundlage Möglichkeiten der Umsetzung im Unterricht ausgearbeitet, diskutiert und kritisch reflektiert werden.

Nachweis	Die Übung findet in Form von blended learning statt. Voraussetzungen für den Teilnahmechein sind die regelmäßige und aktive Teilnahme in den Präsenzveranstaltungen, die Erledigung der wöchentlichen E-Learning-Aufgaben sowie die Ausarbeitung und Präsentation einer Aufgabensequenz zu einem grammatischen Themenbereich.
Literatur	Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben

Vorlesen und Grammatikerwerb

Hauptseminar, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Porps

Block, 09:00 - 16:00, 24.07.2017 - 28.07.2017

Inhalt Im diesem Seminar betrachten wir das Förderpotential von Vorlesesituationen in Hinsicht auf den kindlichen Grammatikerwerb.

Hierbei sollen interaktive Prozesse zwischen dem Kind und dem Vorleser, aber vor allem auch der durch das Buch generierte Sprachinput besprochen werden. Im Anschluss diskutieren wir, inwiefern das Vorlesen mit Blick auf die Förderung von Schülerinnen und Schülern auch im Deutschunterricht eine Rolle spielen kann.

Nachweis Klausur

Wortschatzarbeit im sprachsensiblen Fachunterricht

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: 3CP; Leistungsnachweis: 2CP, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Voet Cornelli

Di, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Die effektive Sprachförderung – vorrangig für Kinder mit DaZ – ist ein Kernthema der deutschen Bildungs- und Integrationspolitik. Vor diesem Hintergrund beschäftigt sich das Seminar mit einem der zentralen Förderbereiche – dem Wortschatz. Wortschatzförderung darf nicht nur im Deutschunterricht stattfinden, sondern ist unerlässlich für die Vermittlung von Inhalten im Fachunterricht aller Schulstufen und -formen. Folgende Fragen stehen im Mittelpunkt des Seminars: Wie lässt sich die Wortschatzförderung in den Fachunterricht integrieren? Welche Hilfestellungen können den Schülerinnen und Schülern für den Erwerb fachsprachlicher Kompetenzen gegeben werden? Welche Materialien und Methoden bieten sich dafür an? Um diese Fragen zu beantworten, werden im Seminar Hintergründe zum Wortschatzerwerb vermittelt, Bildungsstandards und Kerncurricula analysiert, Unterrichtsmaterialien verschiedener Klassenstufen gesichtet und mit Hinblick auf eine sprachensible Unterrichtsplanung ausgewertet.

Voraussetzung Einführung in die Sprachwissenschaft und Deutsch als Zweitsprache: Grundlagen

Aufbaumodul Didaktik: Rezeptionskompetenz und ästhetische Praxis (FD 2.2)

Bücher für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene im schulischen Kontext

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Rosebrock

Di, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Das Gespräch ist im Literaturunterricht faktisch unverzichtbarer Unterrichtsbestandteil. In dieser Übung wird ein besonderer und schulisch eher ungewohnter Typ des Gruppengesprächs, das sogenannte literarische Gespräch, praktiziert und reflektiert, um personale und nachhaltige Praktiken literarischer Geselligkeit kennen zu lernen. Darüber hinaus geht es auch darum, Kategorien der Passung von aktuellen literarischen Büchern und Heranwachsenden zu entwickeln.

Vorbereitend für jede Sitzung muss in dieser Übung ein aktuelles literarisches Buch für Kinder, für Jugendliche oder für junge Erwachsene gelesen werden, das sich von seinem poetischen Potential her prinzipiell auch für den Literaturunterricht eignet. Zu diesem Buch wird in den Sitzungen jeweils ein literarisches Gespräch geführt und die Potentiale für das literarische Lernen werden reflektiert; es geht auch um Kategorien der didaktischen Bewertung der literarischen Texte.

Voraussetzung Anmeldung in der ersten Seminarsitzung.

- Literatur Die Übung fordert von allen Teilnehmer/innen **ein beträchtliches Lesequantum** . Die Teilnahme ist ohne entsprechende Lektüre der Bücher definitiv nicht möglich! Es empfiehlt sich, die Bücher rechtzeitig zu beschaffen, ev. in Kooperation mit anderen Seminarteilnehmer/-innen oder aus Stadtbüchereien. Im Lesesaal der Bibliothek wird rechtzeitig ein Exemplar zur Verfügung stehen. Folgende fünf Texte müssen bis zum angegebenen Termin gelesen sein:
- 02.5.: Block, Stefan Merrill: Wie ich mich einmal in alles verliebte. DuMont 2008 (10. Klasse, 343 Seiten)
 - 09.5.: Simoen, Jan: Weil es mir Spaß macht. Ravensburger 2011 (8. Klasse, 126 Seiten)
 - 16.5.: Wolz, Anna: Meine wunderbar seltsame Woche mit Tess. Carlsen 2015 (5. Klasse, 176 Seiten)
 - 30.5.: Martin, Peer: Sommer unter schwarzen Flügeln. Oetinger 2015 (10. Klasse, 528 Seiten)
 - 6.6.: Mai, Manfred: Das verkaufte Glück. Der lange Weg der Schwabenkinder. Ravensburger 2013 (6. Klasse, 218 Seiten)
- Weitere fünf Bücher werden wir gemeinsam aussuchen.

Filmidaktik und filmisches Erzählen (Block)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schmidt

Mo, Einzel, 10:00 - 18:00, 03.04.2017 - 03.04.2017, Seminarhaus - SH 1.101

Di, Einzel, 10:00 - 18:00, 04.04.2017 - 04.04.2017, Seminarhaus - SH 1.101

Mi, Einzel, 10:00 - 18:00, 05.04.2017 - 05.04.2017, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt Im Seminar beschäftigen wir uns mit der je spezifischen Erzählweise von Film und Literatur, mit ihren Möglichkeiten und Grenzen (z.B. hinsichtlich der Perspektivierung), dem Film als Literatur (z.B. in Form des Autorenfilms) sowie visuellen Techniken des literarischen Erzählens. Nicht zuletzt geht es aber auch um Eignung und Einsatz des Mediums Film im schulischen Deutschunterricht.

Voraussetzung Anmeldungen per Mail bitte an mir.schmidt@em.uni-frankfurt.de.

Filme im Deutschunterricht

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kramp

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 3.107

Inhalt Filme treten in einer medienorientierten Welt immer stärker in das Rezeptionsfeld von Kindern und Jugendlichen. Als Unterhaltungs- und Konsumgut hat der Film längst Einzug in die diversen Displays des Alltags genommen. Der Deutschunterricht hat die Aufgabe, fachübergreifende Kompetenzen in Hinblick auf „Meinungsbildung, [...] filmtechnische und -ästhetische Mittel als Voraussetzung für die Bewertung von Bildfunktionen, [...] Gesichtspunkte für die persönliche Auswahl und Beurteilung von Fernsehsendungen [sowie] medienkritische Positionen“ (Lehrplan Gymnasium G9 für Deutsch, Hessen, S. 42) zu vermitteln. Leider erhält der Film in vielen Lehrplänen eher fakultativen Stellenwert, dennoch ist er für die ästhetische Bildung besonders wertvoll und zugänglich. Die neuen Kerncurricula für Hessen integrieren das Kompetenzfeld „Lesen und Rezipieren – mit literarischen und nicht-literarischen Texten/Medien umgehen“ (Kerncurriculum Deutsch für die gymnasiale Sekundarstufe I Hessen, S. 14) bzw. „Sich mit Texten und Medien auseinandersetzen“ (Kerncurriculum Deutsch für die gymnasiale Sekundarstufe II Hessen, S. 12) und zeigen so, dass Film und audiovisuelle Medien im didaktischen Kontext bereits an Bedeutung gewinnen. Das Seminar soll verschiedene Filme für die Sek I und II behandeln. Neben wichtigen filmwissenschaftlichen Begriffen zur Analyse soll auch über Sprache und Symbolik im Film gesprochen werden. Anschließend werden exemplarisch

Literaturverfilmungen und Spielfilme analytisch erarbeitet und schließlich von den Studierenden Unterrichtsumsetzungen angefertigt und diskutiert.
Literatur Zunächst sollen Patrick Süskinds *Das Parfum* und Bernhard Schlinks *Der Vorleser* als Literaturgrundlage vorbereitend gelesen werden. Weitere Werke und Filme werden gegebenenfalls im zu Seminarbeginn angekündigt.

Literaturempfehlung:

Staiger, Michael: *Literaturverfilmungen im Deutschunterricht*. Oldenbourg Schulbuchverlag. München. 2010

Abraham, Ulf: *Filme im Deutschunterricht*. Klett und Kallmeyer. Seelze-Velber. 2009.

Form folgt Funktion: Methoden im Literaturunterricht

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Pütz

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt Beim Anblick einer reich verzierten Werbetafel, mit der eine Bäckerei auf sich aufmerksam machen möchte, fragt der Protagonist in Robert Walsers „Der Spaziergang“ rhetorisch:

„Stehen goldene, weithin glitzernde, abscheulich leuchtende Buchstaben in irgendeinem annehmbaren, ehrlich gerechtfertigten Verhältnis und in irgendeiner gesunden verwandtschaftlichen Beziehung zu – Brot?“

Diesem besonderen *Verhältnis* von Funktion und Form soll in dieser Übung nachgegangen werden, indem zu Beginn die mit dem Literaturunterricht verbundenen Funktionen aufgezeigt werden. Anhand von Beispielen aus der und für die Praxis soll sodann erarbeitet werden, welche methodischen Möglichkeiten vorhanden und besonders geeignet sind, um die Ziele des Literaturunterrichts zu verwirklichen.

Nachweis Die regelmäßige, aktive Teilnahme an der Veranstaltung ist Bedingung des Erwerbs eines Teilnahmenachweises (FD 1.4. bzw. FD 2.2.4.).

Hören und Lesen

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Heyer

Mo, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt Das Erzählen soll in dieser Veranstaltung betrachtet werden als eine Kompetenz, die es im Deutschunterricht schülerseitig zu fördern gilt und im Umgang mit Literatur erprobt werden kann. So dient z.B. das Nacherzählen von literarischen Texten (Abraham 2008) dazu, es den Schülern zu ermöglichen, emotionale Einstellungen zu markieren und den Vortrag für Zuhörer ansprechend zu gestalten. Das aktive Zuhören ist hierbei eine entscheidende Gelingensbedingung. Hörbücher bieten im Weiteren Gelegenheit, nicht nur das Lesen zu fördern (Gailberger 2011), sondern auch Kompetenzen an der Schnittstelle von Hör-, Lese- und Textverstehen auszubilden. An exemplarischen Beispielen (z.B. Nelsons' „Paranoid Park“) soll solches untersucht werden.

Voraussetzung Die regelmäßige, aktive Teilnahme an der Veranstaltung ist Bedingung des Erwerbs eines Teilnahmenachweises (FD 2.2.4.). Sofern keine anderen Hinweise in LSF zur Anmeldung gegeben werden, erfolgt die Anmeldung in eins mit der Einführung in der ersten Sitzung der Veranstaltung zu Beginn des Semesters.

Literatur Ein Reader mit dem Semesterprogramm sowie Texten und Materialien zur Veranstaltung wird zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt werden.

Kurzprosa im Literaturunterricht der Sek I

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rosebrock

Di, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Kurze Geschichten sind sozusagen die Fingerübungen im Feld des Literarischen – für junge Leser/-innen, deren literarische Sozialisation mit dem Hören solcher Texte

beginnt, aber auch für Autor/-innen, die oft gleichsam am Rand der Arbeit an größeren Projekten Kurzprosa verfassen. Bei aller Formenvielfalt der Erzählungen ist es die Kürze, die zur thematischen Konzentration und zur Deutlichkeit zwingt: Es gibt oft nur wenige handelnde Figuren, die Begrenzung des Raumes und der Zeit führen meist direkt in eine Situation, der zügig das Thema entfaltet und zugespitzt wird. Kaum zeigt sich ein deutender oder kommentierender Erzähler, sodass die kleine Prosa oft eine herausfordernde, manchmal wenig artistische, aber auch voraussetzungsarme Leseransprache verwirklicht. Dadurch wird kurze Prosa für das bewusste literarische Lernen besonders geeignet.

Der Literaturunterricht ist ab der fünften Klasse tatsächlich durch literarische Kurzformen bestimmt, wobei Prosa vorherrscht. Im Seminar sollen Grundformen der Kurzprosa an aktuellen Beispielen kennen gelernt und vor dem Horizont der Frage nach der Vermittlung von Gattungsbewusstsein auf ihre Potentiale für ästhetische Erfahrung und literarisches Lernen hin befragt werden.

Nachweis	Hausarbeit.
Voraussetzung	Anmeldung in der ersten Seminarsitzung.
Literatur	Vorbereitend sollte folgender Überblicksaufsatz gelesen werden: Rosebrock, C. (Hrsg.) (2007): Neue kurze Prosa. Praxis Deutsch 34 (Heft 206), Seelze-Velber: Friedrich Verlag, S. 6-16. Sie finden die Zeitschrift in der Bibliothek oder können sich den Artikel von Leon Wiese zuschicken lassen: leon-wiese@web.de .

Literarisches Textverstehen erfassen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gahn

Fr, 14tägl, 10:00 - 14:00, ab 28.04.2017, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt	Im Literaturunterricht sollen über die verschiedenen Alters- und Klassenstufen hinweg vielfältige Fähigkeiten erworben werden, um angemessen mit Literatur umgehen zu können. Welche dies sind, damit werden wir uns in der Veranstaltung beschäftigen. Wir wollen uns aber auch fragen, was literarische Texte im Allgemeinen (und auch im Speziellen) ausmacht und welche Faktoren Einfluss auf das Textverstehen haben können. Dies soll beispielhaft an (irritierenden) Kurzprosatexten, die sich für den Einsatz im Literaturunterricht in verschiedenen Klassenstufen eignen, herausgearbeitet und mithilfe von Aufgaben und dem Lauten Denken praktisch erprobt werden.
Nachweis	Einen Teilnahmenachweis erhalten Sie für die regelmäßige aktive Teilnahme. Um einen Leistungsnachweis zu erhalten, übernehmen Sie eine praktische Aufgabe, präsentieren die Ergebnisse kurz vor der Gruppe und stellen diese dann in einer kurzen schriftlichen Ausarbeitung dar.
Voraussetzung	Anmeldung bitte unter: gahnjessica@gmail.com

Literarisches Werten am Beispiel von Erzählungen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Heyer

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt	Wie Claudia Hillenbrandt (2011) aus Perspektive der Narratologie verdeutlicht, besitzt Prosa ein ‚emotionales Wirkpotenzial‘, das auf literarische Gestaltung zurückgeführt werden kann. Es betrifft die auf die fiktionale Welt bezogenen Emotionen, die durch Mitempfinden mit Figuren in Relation zu deren Gestaltung, aber auch durch den Aufbau von Spannung ausgelöst werden. Im Literaturunterricht kann eine Reflexion über Literatur und Emotion innerhalb des Handlungszusammenhangs literarischer Wertung verortet werden (vgl. das Modell von Winter in Zabka (2013)). Dies soll in der Veranstaltung an einer Auswahl von Erzählungen – Bart Moeyaert, Du und ich und alle anderen Kinder (2016), Sasa Stanisic, Der Fallsteller (2016), Annette Pehnt, Man kann sich auch wortlos aneinander gewöhnen das muss gar nicht lange dauern (2011) – reflektiert werden.
--------	--

Nachweis Ein entsprechender Leistungsnachweis ist mit einer Hausarbeit (Modulteilprüfung in FD 2.2.2.) verbunden.

Literatur Ein Reader mit dem Semesterprogramm sowie Texten zur Veranstaltung wird zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt werden. Sofern keine anderen Hinweise in LSF zur Anmeldung gegeben werden, erfolgt die Anmeldung in eins mit der Einführung in der ersten Sitzung der Veranstaltung zu Beginn des Semesters.

Literaturempfehlung: Zabka, Thomas (Hg.). Praxis Deutsch: Literarische Texte werten, Nr. 241, 2013

Metaphern- und Symbolver-stehen im Umgang mit Literatur ausbilden

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Heyer

Do, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Eine besondere Herausforderung im Umgang mit Literatur stellen die Figuren uneigentlichen Sprechens dar, die im schulischen Kontext als sprachliche Bilder bezeichnet werden. Gemeint sind damit Metaphorizität und Symbolik als spezifische Erscheinungsformen sprachlicher Verdichtung. Dass diese nicht nur in lyrischen Texten vorkommen, ist Ansatzpunkt, in der Veranstaltungen den Möglichkeiten nachzuspüren, Metaphern- und Symbolverstehen auf Seiten der Schüler_innen von Beginn der Sek I an im Umgang mit Literatur auszubilden. Dazu bieten sich typische Motive und Symbole in der Kinder- und Jugendliteratur an (z.B. Symbolik des Eisvogelpaares in Kate Banks' Vogelkind (2005) oder der Brücke in Henning Mankells' Der Hund, der unterwegs zu einem Stern war (2001)). Im Weiteren sollen erste deutschdidaktische Befunde zur Entwicklung von Metaphern- (Lessing-Sattari 2016) und Symbolverstehen (Spinner 2012) einbezogen werden. Dadurch kann die Entwicklungsperspektive als Maßgabe für Planung und Gestaltung von Literaturunterricht näher in den Blick genommen werden.

Literatur Ein Reader mit Texten zur Veranstaltung wird zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt werden. Die aktive und regelmäßige Teilnahme an dieser Veranstaltung wird vorausgesetzt, der Leistungserwerb ist mit einer Hausarbeit (Modulteilprüfung in FD 2.2.2. oder 2.2.3.) verbunden. Sofern keine anderen Hinweise in LSF gegeben werden, erfolgt die Anmeldung in eins mit der Einführung in der ersten Sitzung der Veranstaltung zu Beginn des Semesters.

Literaturempfehlung: Lessing-Sattari, Marie und Wieser, Dorothee. Von der Schwierigkeit, sich irritieren zu lassen. Eine literaturdidaktische Herausforderung. In: Literatur im Unterricht. Texte der Gegenwartsliteratur für die Schule. Heft 2: Schwierige Texte, 2016, S. 127-142

Spinner, Kaspar H.: Grundmotive und -symbole der Kinder- und Jugendliteratur. In: Grenz, Dagmar (Hg.). Kinder- und Jugendliteratur. Theorie, Geschichte, Didaktik. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren 2010, S. 31-41

Prosaadaptionen auf der Bühne

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Heyer

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 2.108

Inhalt Gegenwärtig zeichnet sich zunehmend die Tendenz ab, Prosa-Werke (vom „Struwwelpeter“ bis zu den „Leiden des jungen Werther“) für die Bühne aufzuarbeiten. Solche sollen in Auswahl für die Sek I und II im Zentrum dieser Veranstaltung stehen. Für Schülerinnen und Schüler Zugänge zu Bühnenwerken zu schaffen, stellt für den schulischen Deutschunterricht eine Herausforderung dar. Die szenische Darstellung und produktive Umgangsformen bieten Ansatzpunkte zur Ausbildung einer ‚schaumeisterlichen‘ Kompetenz (siehe Denk und Möbius 2010). Dabei spielen Überlegungen zur Dramaturgie und Inszenierung solcher Stücke ebenso eine Rolle wie die Medienästhetik.

Literatur Die Lektüre von Primärtexten (zu Beginn des Semesters bekannt gegeben) wird ebenso wie der eigenständige Besuch einer Inszenierung vorausgesetzt. Ein Reader

mit Fachbeiträgen zur Veranstaltung wird zur Verfügung gestellt werden. Das Seminar kann mit einer Klausur zu den Schwerpunkten Medienästhetik und -praxis (Modulteilprüfung in FD 2.2.1.) abgeschlossen werden. Sofern keine anderen Hinweise in LSF gegeben werden, erfolgt die Anmeldung in eins mit der Einführung in der ersten Sitzung der Veranstaltung zu Beginn des Semesters.

Literaturempfehlung: Denk, Rudolf und Möbius, Thomas. Dramen- und Theaterdidaktik. Eine Einführung (2., überarbeitete Aufl.). München: Erich Schmidt Verlag 2010

Schreibdidaktik - Literarisches und kreatives Schreiben (Block)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Schmidt

Fr, Einzel, 13:00 - 19:00, 21.04.2017 - 21.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 1.201 Seminarraum

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 22.04.2017 - 22.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

So, Einzel, 13:00 - 18:00, 23.04.2017 - 23.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Das Blockseminar versteht sich als theoretische Hinführung zum Thema des literarischen und kreativen Schreibens (freies, literarisches, personales und kreatives Schreiben) ebenso, wie als Praxisseminar, in dem alte und neue Konzepte im Hinblick auf den unterrichtlichen Einsatz, insbesondere als Teil des produktiven Literaturunterrichts, ausprobiert werden können. Abschließend werden Möglichkeiten und Probleme der Bewertung von Texten diskutiert.

Voraussetzung Anmeldungen per Mail bitte an mir.schmidt@em.uni-frankfurt.de.

Qualifizierungsmodul Sprachwissenschaft (FW 4)

Deskriptive Syntax

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schulze-Bünte

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 3.104

Inhalt Diese Veranstaltung bietet einen Überblick über zentrale Fragestellungen der deutschen Syntax. Dabei werden Kenntnisse über die wichtigsten Beschreibungsinstrumente (z.B. topologisches Modell) und Phänomenbereiche der Grammatik (u.a. Wortstellung, Infinitivsyntax, Satzkomplementation, Nominalsyntax, Verbdiathesen, Argumentstruktur, Pronominalsystem) vermittelt. Neben Eigenschaften der Standardsprache sollen im Besonderen auch Aspekte der Dialektsyntax Berücksichtigung finden.

Voraussetzungen Die Lehrveranstaltung setzt die Syntax-Kenntnisse voraus, die im Rahmen der Einführungsveranstaltung erworben werden können.

Nachweis Benotete Scheine werden auf der Basis einer Klausur vergeben

Voraussetzung Die Lehrveranstaltung setzt die Syntax-Kenntnisse voraus, die im Rahmen der Einführungsveranstaltung erworben werden können.

Historische Sprachwissenschaft I

Seminar, Lehrperson Strobel

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt Das Seminar gibt einen Überblick über die historischen Sprachstufen des Deutschen, zentrale Phänomene der historischen Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik und Pragmatik sowie über wichtige Positionen der Sprachwandeltheorie.

Nachweis regelmäßige aktive Teilnahme, Hausaufgaben, Klausur

Voraussetzung Einführung in die Sprachwissenschaft (I & II)

Literatur Weiß, Helmut (2012): Sprachgeschichte. In: Drügh, Heinz J. et al. (Hrsg.): Germanistik. Sprachwissenschaft - Literaturwissenschaft - Schlüsselkompetenzen. Stuttgart, Weimar: Metzler, 121-153.

Meilensteine des Spracherwerbs

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: L2,L3,L5: 3CP; Leistungsnachweis: 1CP, Max. Teilnehmer: 72

Do, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Der Erwerb der Sprache ist ohne Zweifel die größte intellektuelle Leistung, die von uns jemals verlangt wird" (Bloomfield, 1993). Trotzdem erwerben Kinder im Allgemeinen

ihre Muttersprache scheinbar mühelos, vergleichsweise schnell und ohne explizite Unterweisung. In diesem Seminar soll zunächst ein Verständnis für die Komplexität der Erwerbsaufgabe vermittelt werden. Darüber, wie Kinder diese anspruchsvolle Aufgabe bewältigen, herrscht in der Literatur alles andere als Einigkeit. Die wichtigsten Erklärungsansätze (z.B. nativistisch, kognitiv, sozial-interaktiv) werden in dem Seminar dargestellt und diskutiert. Verbunden mit einem Überblick über den Verlauf der kindlichen Erstsprachentwicklung werden Aspekte des phonologischen, lexikalischen, syntaktischen und semantischen Erwerbs thematisiert. Anhand konkreter Studien werden gleichzeitig typische Methoden der Spracherwerbsforschung vorgestellt und exemplarisch erprobt.

Ziele: Erarbeitung grundlegender Kenntnisse in zentralen Bereichen des kindlichen Spracherwerbs (v.a. Lexikon, Syntax, Semantik); Auseinandersetzung mit verschiedenen Erklärungsansätzen in der Spracherwerbsforschung; Kennenlernen (und Erprobung) verschiedener Methoden der Kindersprachanalyse

Nachweis a) Teilnahmechein: Regelmäßige aktive Teilnahme und schriftliche Ausarbeitung
b) für Leistungsnachweis: Klausur (zusätzlich zum TN).

Literatur Karmiloff, K. & Karmillof-Smith, A. (2001). Pathways to language. From fetus to adolescent. Cambridge, Ma.: Harvard University Press.
Dittmann, J. (1999). Der Spracherwerb des Kindes. Verlauf und Störungen. C.H. Beck (Reihe Wissen).
Rothweiler, M. (2002). Spracherwerb. In J. Meibauer et al. (Hrsg.), Einführung in die germanistische Linguistik. Stuttgart, Weimar: J.B. Metzler, 251-293.
Tracy, R. (2000). Sprache und Sprachentwicklung: Was wird erworben? In H. Grimm (Hrsg.), Sprachentwicklung. Enzyklopädie der Psychologie, CIII, Band 3 (S. 3-39). Göttingen: Hogrefe.

Phänomene der Phonologie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Moskal

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Das Proseminar gibt einen Überblick über die zentralen Phänomene der Phonologie, vorwiegend anhand des Deutschen. Die Teilnehmer sollten die Einführung in die Sprachwissenschaft erfolgreich absolviert haben. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Voraussetzung Einführung in die Sprachwissenschaft I + II

Literatur Féry, C. (2014). Phonetik und Phonologie. In: Ossner, J. & H. Zinsmeister (Hrsg.). Sprachwissenschaft für das Lehramt. Paderborn: Schöningh. 121-156.

Phänomene der Psycholinguistik

Seminar, Lehrperson Schäfer (geb. Glöckner)

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Das Seminar gibt einen Einblick in grundlegende Fragen der Psycho- und Neurolinguistik. Nach einer Einführung in experimentelle Grundlagen wird sowohl die Sprachproduktion als auch das Sprachverstehen auf Satz- und Wortebene ein zentrales Thema sein. Neben der produktiven und perzeptiven Verarbeitung der Lautsprache befassen wir uns insbesondere auch mit dem Leseprozess. Die Annahmen psycholinguistischer Modelle werden neben der Auseinandersetzung mit experimentellen Untersuchungen schließlich auch mit Hilfe eines Einblicks in Sprachstörungen des Erwachsenenalters diskutiert.

Nachweis Klausur

Voraussetzung	Einführung in die Sprachwissenschaft I und II. Die Anmeldung erfolgt in der ersten Sitzung.
Literatur	Im Rahmen des Seminars wird ein Skript zur Verfügung gestellt. Für Interessierte zur Vorbereitung: Höhle, Barbara (2012). Psycholinguistik. Berlin: Akademie Verlag.

Phänomene der Semantik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Meier

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Das Seminar gibt einen Überblick über die zentralen Phänomene der deutschen Satzsemantik und führt einige grundlegende Ideen zu ihrer systematischen Erfassung vor.

Nachweis Klausur

Literatur Ein Skript wird im Laufe des Semesters ausgegeben.

Phänomene der Semantik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Meier

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Das Seminar gibt einen Überblick über die zentralen Phänomene der deutschen Satzsemantik und führt einige grundlegende Ideen zu ihrer systematischen Erfassung vor.

Nachweis Klausur

Voraussetzung Keine

Literatur Ein Skript wird im Laufe des Semesters ausgegeben.

Phänomene der Syntax

Seminar, Lehrperson Smith

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 4.104

Inhalt Das Proseminar gibt einen Überblick über die zentralen Phänomene der deutschen Syntax und führt einige grundlegende Ideen zu ihrer systematischen Erfassung vor. Themen sind die morpho-syntaktischen und semantischen Eigenschaften der lexikalischen Kategorien sowie ihr Kombinationspotential, die Eigenschaften syntaktischer Phrasen, die Wortstellung des Deutschen, Satztypen, Wortstellungsvariation im Mittelfeld, Koordination und Subordination, die Unterscheidung von Ergänzungen und Angaben sowie die Distribution anaphorischer Elemente. Die einzelnen Bereiche werden empirisch genau vorgestellt innerhalb theoretisch leicht zugänglicher Modelle analysiert.

Nachweis Klausur

Tutorium zum Seminar "Typologie der Wortstellung" (Hartmann)

Tutorium, Lehrperson Heßler

Di, woch, 08:00 - 10:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Tutorium zur Historischen Sprachwissenschaft I (Strobel)

Tutorium, Lehrperson Beidinger

Do, woch, 08:00 - 10:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Typologie der Wortstellung

Seminar, Lehrperson Hartmann

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a
Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt Die Sprachtypologie befasst sich mit der Klassifizierung von Sprachen und Sprachsystemen anhand ihrer grammatischen Merkmale. Ein wichtiger Teilbereich ist dabei die Universalienforschung, die versucht, strukturelle Gesetzmäßigkeiten aufzudecken, die in allen menschlichen Sprachen wirksam sind. In diesem Seminar wird ein Überblick gegeben über gegenwärtige Ansätze in der

syntaktischen Sprachtypologie, und es wird gezeigt, wie die relevanten empirischen Generalisierungen im Rahmen eines formalen Grammatikmodells erklärt werden können.

Nachweis

Klausur

Literatur

Comrie, Bernard (1989) *Language Universals and Linguistic Typology*. 2nd edition. Chicago: The University of Chicago Press. Velupillai, Viveka (2012) *An Introduction to Linguistic Typology*. Amsterdam: John Benjamins.

Schulpraktische Studien

Nachbereitung Schulpraktische Studien Deutsch

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Werner

Fr, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum

Nachbereitung der Schulpraktischen Studien Deutsch

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Kusch

Mi, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum

Nachbereitung der Schulpraktischen Studien Deutsch

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Pütz

Fr, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Haus - IG 2.301 Seminarraum

SPS Nachbereitung Deutsch Gruppe 1 Rietz

Schulpraktische Studien, Lehrperson Rietz

Fr, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 3.301 Seminarraum

SPS Nachbereitung Deutsch Gruppe 2 Rietz

Schulpraktische Studien, Lehrperson Rietz

Fr, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 3.301 Seminarraum

SPS Nachbereitung Deutsch Mohr

Schulpraktische Studien, Lehrperson Mohr

Fr, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

SPS Vorbereitung Deutsch Gruppe 1 Rietz

Schulpraktische Studien, Lehrperson Rietz

Di, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Haus - IG 3.301 Seminarraum

SPS Vorbereitung Deutsch Gruppe 2 Rietz

Schulpraktische Studien, Lehrperson Rietz

Mi, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Haus - IG 3.301 Seminarraum

SPS Vorbereitung Deutsch Mohr

Schulpraktische Studien, Lehrperson Mohr

Fr, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 2.301 Seminarraum

Vorbereitung der Schulpraktischen Studien Deutsch

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Ahrens-Drath

Mi, woch, 08:00 - 10:00, Seminarhaus - SH 1.107

Bem. zu Zeit und Ort Termine im September 16 waren:

Dienstag, 13.09.2016, 14-16 Uhr, IG 254

Dienstag, 20.09.2016, 12-16 Uhr IG 0.251

Englisch

American Literary and Cultural History I: Beginnings to 1900

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Opfermann

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt This lecture course will give an overview of important literary and cultural developments in America from colonial times to the end of the nineteenth century.

Voraussetzung The lecture course is part of the Modul BA AS 2 – Grundlagen der amerikanischen Kultur- und Kulturwissenschaft. Everybody else is welcome, too.

No registration necessary .

Beratung und Assistant Teacher Programme & PGCE

Anleitung zum wiss. Arbeiten, SWS: 2.0, Lehrperson Veneziano-Osterrath

Voraussetzung Anmeldung per Email: veneziano-osterrath@em.uni-frankfurt.de

Coaching und Beratung für Studierende

Anleitung zum wiss. Arbeiten, SWS: 2.0, Lehrperson Munsch

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 27.04.2017, Munsch

Inhalt Studierende können das Angebot eines intensiven Einzelcoachings oder Beratungstermins nach Voranmeldung per Email wahrnehmen. Dabei können persönliche Themen (z.B. eigene Zielsetzung für das Studium, Definition der eigenen Lehrerpersönlichkeit, Lernblockaden, Selbstmanagement, Berufs(um)orientierung, Work-Life Balance, Stressbewältigung, etc.) als auch organisatorische Themen (Zeitmanagement, Planung der eigenen Studentafel, Arbeitsorganisation, Prioritätensetzung, grundsätzliche Informationen zum Lehramtsstudium für das Fach Englisch, Anerkennung von praxisbezogenen Tätigkeiten als SPS II Modul, Auslandsaufenthalte während des Studiums, etc.)

oder inhaltliche Themen (fachspezifische Beratung, Finden geeigneter Prüfungsthemen, Anleitung zum wissenschaftlichen Arbeiten, etc.) im Mittelpunkt der Beratung stehen. Im Anschluss an eine erste konstatierende Sitzung werden gemeinsam Teilziele formuliert und der anvisierte Umfang der Coaching-/Beratungseinheit festgelegt.

Voraussetzung Anmeldung per Email: munsch@em.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Findet in IG 3.154 statt.

Donnerstag 10-12 Uhr, Einzeltermine nach Vereinbarung

Doktorandenkolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Viebrock

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 26.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum

Exam Colloquium for Lehramt

Kolloquium, Lehrperson Jonas

Inhalt This exam colloquium is required for all students taking written and/or oral Lehramt exams. The colloquium meets four times during the term and the goal is to help students prepare for their examinations. We will cover possible exam topics, constructions of reading lists, exam structure, study tips, and the colloquium provides a discussion forum for students to ask exam related questions in a supportive atmosphere.

Students will be required to present brief descriptions of their potential topics and feedback will be given during the colloquium.

Voraussetzung This exam colloquium is required for all students taking written and/or oral Lehramt exams in linguistics.

Bem. zu Zeit und Ort

Fremdsprachliche Kommunikation I (S 1)

Integrated Language Skills (Level I)

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Michel/Preciado/Sprague

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 1, Sprague

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 2, Sprague

Di, woch, 08:00 - 10:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 3, Sprague

Di, woch, 10:00 - 12:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 4, Michel

Di, woch, 12:00 - 14:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.301 IG 4.301 , Gruppe 5, Michel

Di, woch, 14:00 - 16:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.301 IG 4.301 , Gruppe 6, Michel

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 7, Preciado

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 8, Preciado

Do, woch, 12:00 - 14:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.01, Gruppe 9, Michel

Inhalt Aims: The main aim of this course is to give each participant the opportunity to practise various language skills: expository and argumentative writing, reading comprehension, and listening comprehension.

Contents: Students will be expected to read and engage with a variety of texts on a range of subjects. Class participation is required.

Voraussetzung Target Group: All students in their Grundstudium.

Please note that students are only allowed to attend **one** language course (Sprachpraktische Übung) per semester, irrespective of level.

Registration for Level I courses is administered online. All classes will be strictly limited to **30** participants. Student may choose three classes, **one** of which they will be allocated to when registration closes (see deadline below). Lecturers may not sign up students for courses. Note that all students need to take Integrated Language Skills (Level I) first after which they then may proceed to take Writing Skills (Level I).

Online registration will only be possible during a sixteen-day period from 10am, 3rd of April, to 10am, 18th of April, 2017.

Level I classes start in the **second** week of semester.

Please bring your **entrance-test results** or **Abiturzeugnis** to the first day of class.

Belegpflicht in QIS-LSF

Integrated Language Skills I ist belegpflichtig mit einer Gruppenbelegung, d.h. Sie können drei Prioritäten angeben. Nach Abschluss der Anmeldefrist wird ein Vergabeverfahren gestartet, das Ihre Prioritäten berücksichtigt, sofern nicht mehr Anmeldung mit der gleich hohen Priorität in der Gruppe angemeldet, als Plätze vorhanden sind. In solchem Fall entscheidet das Los. Der Zeitpunkt der Anmeldung ist also NICHT ausschlaggebend!

Nutzen Sie deshalb im eigenen Interesse **alle 3 Prioritäten**, Sie erhöhen damit die Chancen, einen Platz Ihrer Wahl zu erhalten.

Im Falle, dass zu viele Anmeldungen in einer Gruppe auftreten - vor allem wenn nur eine Priorität angegeben wurde - kann es zu Ablehnungen kommen. Im Falle einer abgelehnte Anmeldung werden Sie kontaktiert.

Integrated Language Skills (Level II and Level III): Theatre Production Workshop

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fisk

Di, woch, 18:00 - 22:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Do, woch, 18:00 - 22:00, ab 20.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Fr, woch, 18:00 - 22:00, ab 21.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Voraussetzung Open to all students in all Studiengänge.

Please attend the first meeting of the Chaincourt Theatre Company (the time and day of which will be posted on my office door 3.251) or contact me (fisk@em.uni-frankfurt.de) for more information.

Integrated Language Skills / Translation / Writing Skills (Level II)

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Clark/Fisk/Michel/Preciado/Sprague

Mo, woch, 08:00 - 10:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum, Gruppe 1, Fisk

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.01, Gruppe 10, Michel

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 20.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.301 Seminarraum, Gruppe 11, Clark

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 1.108, Gruppe 12, Michel

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 21.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum, Gruppe 13, Sprague

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 21.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10, Gruppe 14, Fisk

Fr, woch, 16:00 - 18:00, ab 21.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10, Gruppe 15, Fisk

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 22.04.2017 - 22.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum, Gruppe 16, Michel

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 23.06.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum, Gruppe 2, Fisk

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 201 Seminarraum, Gruppe 3, Preciado

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10, Gruppe 4, Clark

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 17.04.2017 - 24.08.2017, Seminarhaus - SH 4.105, Gruppe 5, Preciado

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum, Gruppe 6, Preciado

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 7, Clark

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 8, Preciado

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 18.04.2017, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10 , Gruppe 9, Clark

Inhalt Aims: These courses are designed to improve the participants' skills, enabling them to achieve a better command of English in all four skill areas. Drawing on a variety of authentic materials, the courses focus on enhancing the students' grammatical understanding, written expression, translation skills, oral fluency, listening and reading comprehension. Personal engagement and a high level of class participation are required.

Voraussetzung Registration for Level II courses is administered online. All classes will be strictly limited to **30** participants. Student may choose three classes, **one** of which they will be allocated to when registration closes (see deadline below). Lecturers may not sign up students for courses.

Please note that student are only allowed to attend **one** language course (Sprachpraktische Übung) per semester, irrespective of level.

Online registration will only be possible during a 30-day period from 10am, 1st of March, to 10am, 30th of March, 2017.

All Level II classes start the **first** week of semester.

Students may only register for a Level II course if they have passed a Level I course. Please bring your Level I Schein (or module sheet) to the first session.

Belegpflicht in QIS-LSF

Integrated Language Skills II ist belegpflichtig mit einer Gruppenbelegung, d.h. Sie können drei Prioritäten angeben. Nach Abschluss der Anmeldefrist wird ein Vergabeverfahren gestartet, das Ihre Prioritäten berücksichtigt, sofern nicht mehr Anmeldung mit der gleich hohen Priorität in der Gruppe angemeldet, als Plätze vorhanden sind. In solchem Fall entscheidet das Los. Der Zeitpunkt der Anmeldung ist also NICHT ausschlaggebend!

Nutzen Sie deshalb im eigenen Interesse **alle 3 Prioritäten** , Sie erhöhen damit die Chancen, einen Platz Ihrer Wahl zu erhalten.

Im Falle, dass zu viele Anmeldungen in einer Gruppe auftreten - vor allem wenn nur eine Priorität angegeben wurde - kann es zu Ablehnungen kommen. Abgelehnte Anmeldungen werden auf die restlichen freien Plätze verteilt.

Writing Skills (Level I)

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Clark/Copestake/Michel/Sprague

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Gruppe 1, Clark

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 25.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Gruppe 2, Copestake

Do, woch, 08:00 - 10:00, ab 27.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Gruppe 3, Clark

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 27.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Gruppe 4, Sprague

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 28.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Gruppe 5, Sprague

Block, 09:00 - 15:00, 11.09.2017 - 15.09.2017, Seminarhaus - SH 1.105, Gruppe 6, Michel

Inhalt Aims:
The aim of this course is to practice various academic writing skills.

Contents:

Participants will have ample opportunity to improve their ability to paraphrase, summarize, construct thesis statements in context, and improve their sentence structure.

Voraussetzung Registration for Level I courses is administered online. All classes will be strictly limited to **30** participants. Student may choose three classes, **one** of which they will be allocated to when registration closes (see deadline below). Lecturers may not sign up students for courses. Note that students need to take Integrated Language Skills (Level I) first after which they then may proceed to take Writing Skills (Level I).

Please note that student are only allowed to attend **one** language course (Sprachpraktische Übung) per semester, irrespective of level.

Online registration will only be possible during a 30-day period from 10am, 1st of March, to 10am, 30th of March, 2017.

Level I classes start in the second week of semester.

Writing Skills (Level I) students must bring their ILS I Schein to the first day of class.

Belegpflicht in QIS-LSF

Writing Skills I ist belegpflichtig mit einer Gruppenbelegung, d.h. Sie können drei Prioritäten angeben. Nach Abschluss der Anmeldefrist wird ein Vergabeverfahren gestartet, das Ihre Prioritäten berücksichtigt, sofern nicht mehr Anmeldung mit der gleich hohen Priorität in der Gruppe angemeldet, als Plätze vorhanden sind. In solchem Fall entscheidet das Los. Der Zeitpunkt der Anmeldung ist also NICHT ausschlaggebend!

Nutzen Sie deshalb im eigenen Interesse **alle 3 Prioritäten**, Sie erhöhen damit die Chancen, einen Platz Ihrer Wahl zu erhalten.

Im Falle, dass zu viele Anmeldungen in einer Gruppe auftreten - vor allem wenn nur eine Priorität angegeben wurde - kann es zu Ablehnungen kommen. Abgelehnte Anmeldungen werden auf die restlichen freien Plätze verteilt.

Grundlagen der Literatur-, Kultur- und Sprachwissenschaft (FW 1)

Einführung in die Kultur-, Ideen- und Sozialgeschichte II: Britische Kulturgeschichte

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Scholz

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 24.04.2017, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Inhalt Diese Vorlesungsreihe bietet einen Überblick über die britische Kulturgeschichte vom 16. bis zum 20. Jahrhundert. Sie wird mit einer Klausur abgeschlossen, Unterrichtssprache ist Deutsch. Begleitend dazu werden Tutorien angeboten, deren Besuch dringend empfohlen wird.

Voraussetzung **Anmeldung** ist nicht erforderlich.

Literatur Ein Reader mit Texten wird ab Anfang April bei Script & Kopie, Wolfsgangstraße erhältlich sein.

Einführung in die Literaturwissenschaft - Introduction to Literary Study

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Dorr/Herzogenrath/Heß/Holst/Ullmann

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 18.04.2017, Seminarhaus - SH 3.101, Heß

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 18.04.2017, Seminarhaus - SH 4.104, Dorr

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 19.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum,
Belegungspräferenz Fb 10, Ullmann

Mo, woch, 08:30 - 10:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb
10, Holst

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum,
Belegungspräferenz Fb 10, Heß

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 26.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum,
Belegungspräferenz Fb 10, Herzogenrath

Inhalt Diese Veranstaltung bietet eine Einführung in die grundlegenden Methoden und Begriffe der Literaturwissenschaft. Dabei werden sowohl die Analyse und Interpretation von erzählenden, lyrischen und dramatischen Texten eingeübt, als auch gesellschaftliche und kulturelle Funktionen von Literatur diskutiert und reflektiert. Außerdem werden Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt, um die Studierenden zur Erstellung von Hausarbeiten und Referaten zu befähigen. Für die Einübung der Textanalyse werden Beispiele englischer aber auch amerikanischer Autoren verwendet.

Herzogenrath: This class provides an introduction to key-texts, methods of interpretation and analysis, focusing on the field of US literary and cultural history. We will discuss a variety of genres and texts, ranging from prose, drama, and poetry, to film, plus some texts from the *Wonderful World of Theory* ...

Voraussetzung Für B.A. American Studies; B.A. English Studies, Magister, L1, L2/L5, L3
This course will use materials in English and German.

Magister-Studierende (Anglistik) bitte beachten: Der zweite Teil der "Einführung in die Literaturwissenschaft" wird nicht mehr angeboten. Dieser kann durch ein beliebiges Proseminar im SP 1 (mit Hausarbeit) ersetzt werden.

Schriftliche Anmeldung ist erforderlich, und zwar bis Do., 13. April 2017, 16 Uhr. Listen hängen ab Mo., 06. März 2017 am Sekretariat des Instituts (4.251) aus. (Keine telefonische Anmeldung!!!)

Literatur

Holst: Please buy and read William Shakespeare: *Hamlet*: Third Series (Arden Shakespeare). ISBN-13: 978-1904271338. A Reader with more material will be available at Script & Kopie. Please get the reader before the first session.

Heß: Please purchase: William Shakespeare's *Hamlet* (Arden Edition) and Michael Meyer: *English and American Literatures* (4th edition). There will be a reader with additional material to be purchased at Script & Kopie at the beginning of the semester.

Herzogenrath: Please purchase Auster's *City of Glass* (either as stand-alone text, or *The New York Trilogy*). A reader with additional material will be made available at Skript& Kopie.

Ullmann : Please buy and read William Shakespeare: *Hamlet*: Third Series (Arden Shakespeare). ISBN-13: 978-1472518385. A reader will be available at Script & Kopie. Please get the reader before the first session.

Einführung in die amerikanische Geschichte und Gesellschaft II

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 180, Lehrperson Wendt

Mo, woch, 18:00 - 20:00, ab 24.04.2017, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt Through a combination of lectures, seminars, and readings, this two-semester module provides a general introduction to some of the key developments in the history of the United States from the colonial era to the present. In addition, it equips students with the basic concepts and skills of historical inquiry. While it covers major political events such as the American Revolution or the Civil War, as well as the changes that such crises caused in American society, the module also looks at the lives of ordinary men and women, the institutions they built, and the various social movements they started. Finally, it addresses the development of and the struggle over the social, political, and ideological norms that shaped the United States and the identity of its citizens. The second part of the module covers American history from 1900 to the present.

Voraussetzung **Wichtig!!!!**

In der letzten Semesterwoche wird im Rahmen dieses Kurses die Modulabschlussprüfung für das Module Grundlagen der amerikanischen Geschichte und Gesellschaft des B.A. American Studies geschrieben. In dieser Prüfung werden die Inhalte von Teil I und Teil II des Moduls geprüft. Studierende des B.A. American Studies Studiengangs sollten deshalb Teil I des Moduls bereits erfolgreich abgeschlossen haben, um die Modulprüfung bestehen zu können. Studierende, die ihr Studium im SS 2017 beginnen, sollten das Modul erst ab dem WS 2017/18 belegen, um dann die Modulprüfung im SS 2018 abzulegen.

Wichtig!!!

This course is open to undergraduate students (B.A., L2, L3, L5) only.

Die maximale Teilnehmerzahl ist 180.

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Sollten es nicht mehr möglich sein, sich online über QIS-LSF anzumelden, weil die Anmeldefrist abgelaufen ist, dann können Sie Sich per Email direkt bei Jun.-Prof. Dr. Simon Wendt anmelden (wendt@em.uni-frankfurt.de). Alternativ können Sie auch einfach in die erste Sitzung kommen, in der Sie Sich in eine zusätzliche Anmelde liste einschreiben können.

Literatur A course pack that contains all required readings and documents will be available for purchase at the beginning of the semester at Script & Kopie, Wolfsgangstraße 141. In addition, students are encouraged to purchase the following textbook: Paul Boyer, *The Enduring Vision: A History of the American People*, int. ed. of the 8th rev. ed., 2013 (ISBN: 978-1133945314).

Einführung in die amerikanische Kultur und Kulturwissenschaft

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jordan/Tanrisever/Völz

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 18.04.2017, Seminarhaus - SH 1.108, Jordan

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10, Tanrisever

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 20.04.2017, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10, Völz

Inhalt Die Einführung versucht anhand ausgewählter Kulturtheorien eine Klärung des Begriffs "Kultur" und der Disziplin Kulturwissenschaft. Sie vermittelt ferner einen Überblick über wesentliche Aspekte der amerikanischen Kulturgeschichte und führt darüber hinaus in das 'Lesen' von Dokumentarphotographie, Malerei und Film ein. Die Veranstaltung findet in englischer Sprache statt.

Voraussetzung Pflichtveranstaltung für die Studiengänge L3 + MA + BA.

Einzelheiten zu Organisation, Scheinerwerb und Tutorium werden in der ersten Sitzung erläutert.

Die Listen für die Anmeldung hängen ab dem 06. März 2017 an den jeweiligen Bürotüren:

Ahu Tanrisever - IG 4.218

Johannes Völz - IG 4.215

Rieke Jordan - IG 4.216

Literatur Ein Reader wird zu Beginn des Semesters erstellt sein.

Introduction to Linguistics

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ivanova/Jonas/Richter

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10, Gruppe 1, Richter

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10, Gruppe 2, Ivanova

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 18.04.2017, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle), Gruppe 3, Jonas

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.04.2017, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle), Gruppe 4, Richter

Inhalt This class provides a first introduction to working methods in linguistics. It is therefore the mandatory basis for all students who have to fulfil requirements in linguistics. The course addresses the main subareas of linguistics such as phonetics and phonology (the study of sounds), morphology (the study of word structure), syntax (the study of the structure of sentences), semantics (the study of meaning) and pragmatics (the study of meaning in context). Further subareas such as the history of English, sociolinguistics (the study of the interrelation of language and society), psycholinguistics (the study of the interrelation of language and cognition), historical linguistics and others shall be addressed according to the lecturer's preferences.

Voraussetzung It is strongly recommended to also attend the tutorial that goes with this course on a regular basis.

All questions related to this course should be sent ONLY
to: english.linguistics.frankfurt[at]googlemail.com

Diese Veranstaltung ist Belegpflicht in QIS-LSF

Introduction to Linguistics ist belegpflichtig mit einer Gruppenbelegung, d.h. Sie können drei Prioritäten angeben. Nach Abschluss der Anmeldefrist wird ein Vergabeverfahren gestartet, das Ihre Prioritäten berücksichtigt, sofern nicht mehr Anmeldung mit der gleich hohen Priorität in der Gruppe angemeldet, als Plätze vorhanden sind. In solchem Fall entscheidet das Los. Der Zeitpunkt der Anmeldung ist also NICHT ausschlaggebend!

Nutzen Sie deshalb im eigenen Interesse **alle 3 Prioritäten**, Sie erhöhen damit die Chancen, einen Platz Ihrer Wahl zu erhalten.

Im Falle, dass zu viele Anmeldungen in einer Gruppe auftreten - vor allem wenn nur eine Priorität angegeben wurde - kann es zu Ablehnungen kommen. Abgelehnte Anmeldungen werden auf die restlichen freien Plätze verteilt.

Grundlagen der Fremdsprachendidaktik (FD 1)

An Introduction into Competency-based Teaching: Using Multiple Methods and Genres - alt: FD 2.2 (L1), FD 1.2, (L2/L5,L3) alt/neu: FD 2.1 (L1,L2/L5,L3)

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Nijhawan

Di, woch, 18:00 - 20:00, ab 18.04.2017, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt

In this course, we will look at various teaching methods that support the language acquisition of Second Language Learners in English. At first, we will learn about some basics of teaching foreign languages in general. What role does communication play? What is the difference between teaching spoken and written English? Do we need to teach grammar explicitly at all, or should we rather proceed content-based (CLIL) and also learn grammar in context? And, at the core: vocabulary matters first and foremost – but how to expedite the acquisition of the same?

Then, we will focus on teaching methods as such. Using different media, i.e. schoolbook content, literature and film, we will endeavor to identify methods that facilitate the learning experience. The last part of the lessons consists of a group exercise, in which participants should develop their own lesson plans / lesson rows together with the course instructor, in accordance with material they can imagine to teach at secondary school one day – maybe even during any of the upcoming internships. In general, this last part will be driven by students' interests. Additional needs that develop during the seminar can be accommodated at this point. We might also instead agree upon one book, film or topic and developed a full-fledged teaching series. For sure, students from my current school (Heinrich-von-Gagern-Gymnasium Frankfurt, www.hvvgg.de) will join at least one session in order to tutor you about what good English lessons should be like, out of the students' eyes! Further practical elements and best practice examples complement this rather general and introductory course outline.

Voraussetzung

Enrolment : Please use the official LSF enrolment. In order to enroll, you will need to have completed the module FD 1. I will verify this in the first session.

Coursework (the criteria for TN/LN are yet to be specified):

- Attendance: I expect you to actively attend each seminar session, not only those you are holding a presentation.

- Participation: You are not attending a lecture but a seminar. A seminar is defined as being actively shaped by students', and not exclusively by the conductor's input. That means, we want to interact and have controversial discussions, in order to proceed with the subject matter!

- **Two response papers** : Please select two seminar sessions, typically topics that interest you most. Do the required readings (close readings!) + some/all of the recommended readings. Write a personal response, and submit it on OLAT the day before the seminar begins! I will equip you with a guideline/ideas how to write response papers, which typically are very subjective and opinion-based (thus, write it from the "I"-perspective). A response paper does not have to be long (typically 2-3 pages). I will request students with responses that I believe are particularly good – and could serve as a nice lead-in besides the presentation of the session – to read them out.

- **One input presentation with a study group + handout cum academic references.**

- **Participation in a group work exercise**

- **For those interested in a Modulabschlussprüfung: Short or long term paper in accordance with the SPOL (deadline: 15th October 2017)**

Literatur

All required readings as per the syllabus will be made available online on OLAT.

Recommended readings for your further reference (more details to follow latest in the first session):

Bach, G. and J.-P. Timm, Eds. (2009). *Englischunterricht: Grundlagen und Methoden einer handlungsorientierten Unterrichtspraxis* . Tübingen, Francke.

Decke-Cornill, H. and L. Küster (2010). *Fremdsprachendidaktik: eine Einführung* . Tübingen, Narr.

Delanoy, W. and L. Volkmann, Eds. (2008). *Future Perspectives for English Language Teaching* . Heidelberg, Universitätsverlag Winter.

Gehring, W. (2010). *Englische Fachdidaktik: Theorien, Praxis, Forschendes Lernen* . Berlin, Schmidt.

Griffiths, C. and J. M. Parr (2001). "Language Learning Strategies: Theory and Perception." *English Language Teaching Journal* **55** : 247-254.

Hallet, W. and F. G. Königs, Eds. (2010). *Handbuch Fremdsprachendidaktik*. Seelze, Kallmeyer.

Haß, F. (2008). *Fachdidaktik Englisch: Tradition, Innovation, Praxis*. Stuttgart, Klett Sprachen.

Haudeck, H. (1998). Lernstrategien und Lerntechniken für Schüler. *Englisch lernen und lehren: Didaktik des Englischunterrichts*. J.-P. Timm. Berlin, Cornelsen: 342-352.

Heuer, H. and F. Klippel, Eds. (2007). *Englischmethodik*. Berlin, Cornelsen.
Klippel, F. and S. Doff, Eds. (2009). *Englischdidaktik: Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II*. Berlin, Cornelsen Scriptor.

Müller-Hartmann, A. and M. Schocker- von Ditfurth (2010). *Introduction to English Language Teaching*. Stuttgart, Klett Lernen und Wissen.

Piepho, H.-E. (2003). *Lerneraktivierung im Fremdsprachenunterricht: Szenarien in Theorie und Praxis*. Hannover, Schroedel.

Timm, J.-P., Ed. (2007). *Englisch lernen und lehren: Didaktik des Englischunterrichts*. Berlin, Cornelsen.

Inclusion and Differentiation - Methods embracing all students in the modern EFL classroom - alt: FD 2.2 (L1), FD 1.2 (L2/L5,L3) / alt/neu: FD 2.1 (L1,L2/L5,L3)

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Hasenzahl

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt In this seminar we will think about how taking the two much-discussed notions of inclusion and differentiation into account can influence the way we teach EFL.

While in the first part of the seminar we will deal with the two notions, in the second part participants will be asked to familiarize themselves with various methods of teaching in the EFL classroom thinking about in how far the respective methods are appropriate to teaching and learning in the context of a classroom characterized by inclusion and differentiation.

At the end of the seminar we will be having a discussion and reflection phase.

Voraussetzung **Note: Please note that signing up for different seminars with the same module number (e.g. FD 2.1) will lead to automatic removal in one class (lecturer's choice). Please bring your "Laufzettel"/ "Scheine" to the first session.**

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmeldeliste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Introduction to Teaching English as a Foreign Language - alt: FD 1.1 (L1, L2/L5, L3) / neu: FD 1.2 (L1, L2/L5, L3)

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bündgens-Kosten/Lohe/Munsch

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 25.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 1, Bündgens-Kosten

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 25.04.2017, Seminarhaus - SH 2.109, Gruppe 2, Lohe

Do, woch, 08:00 - 10:00, ab 27.04.2017, Seminarhaus - SH 2.101, Gruppe 3, Munsch

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 27.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08 , Gruppe 4, Lohe

Inhalt In this course you will gain familiarity with the theoretical background of English language teaching and learning (e.g. competencies, listening/speaking, reading/writing and speaking/mediating skills, teaching grammar and vocabulary, intercultural competence, language awareness). The course will also introduce the main approaches to teaching languages and discuss what makes a good foreign language teacher and learner. Participants will need to work on different tasks (e.g. textbook analysis) and give a brief group presentation on one class-specific topic. In addition, a tutorial is offered to provide students with some of the basic skills you will need for studying at the university: how to find books, write a paper, etc. Students need to take part in the tutorial at least twice.

Voraussetzung **Registration** will begin **6th of March, 2017**. There will be sign-up sheets posted on the notice board in Q2, 3rd floor, outside room 3.218.

Literatur Müller-Hartmann, Andreas / Schocker-von Ditfurth, Marita (2004): Introduction to English Language Teaching. Stuttgart: Klett.

Grimm, Nancy / Meyer, Michael & Volkmann, Laurenz (2015): Teaching English. Tübingen: Narr Francke Attempto.

Thaler, Engelbert (2012): Englisch unterrichten: Grundlagen, Kompetenzen, Methoden. Berlin: Cornelsen.

Sabine Doff / Friederike Klippel (2007). *Englischdidaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II*. Cornelsen Scriptor.

Frank Haß (Hrsg.) (2006). *Fachdidaktik Englisch*. Stuttgart: Klett.

Patsy M. Lightbown/Nina Spada (2006). *How Languages are Learned* (3rd Edition). Oxford: Oxford University Press

Johannes P. Timm. (Hrsg.) (1998). *Englisch lernen und lehren. Didaktik des Englischunterrichts*. Berlin: Cornelsen Verlag.

L1: Relevant Literature:

Elsner, Daniela (2015): Kompetenzorientiert unterrichten in der Grundschule. Englisch.
München: Oldenbourg.

Further Literature will be provided in a reader

Language Acquisition and Language Learning Theories / Theory and History of Teaching English as a Foreign Language - alt: FD 1.2 (L1), FD 1.3 (L2/L5, L3) / neu: FD 1.1 (L1,L2/L5,L3)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Viebrock

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 26.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt How can teachers evaluate the effectiveness of their own language teaching? One important basis for evaluation is to be informed about some of the findings of recent research on how humans learn languages. Thus some crucial questions arise: What is language? How do children acquire a first language? To what extent can theories of first language acquisition be applied to second language learning? Can individual learner characteristics affect success in second language learning? How do children, adolescents and adults learn a foreign language at school? and what are the consequences for teaching them? Which methods have been applied since the introduction of modern foreign language teaching at primary and at secondary level? And which of these approaches are still in use today?

Voraussetzung These and other questions will be tackled in this introductory lecture. In the winter term 2016/17 the lecture will partly take place as an e-lecture, which offers a greater amount of flexibility for all participants, but also requires a fair amount of independent study. It is recommended that students take the FD1-courses in the following order:

1. FD1.3 - 2. FD1.1 - 3. FD1.2

FD1.3 and FD1.1 can be taken simultaneously.

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmeldeleiste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Managing diversity for EFL teachers - alt: FD 1.2 (L2/L5,L3) / alt/neu: FD 2.1 (L1,L2/L5,L3)

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Hasenzahl

Di, woch, 08:30 - 10:00, ab 25.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt This seminar will focus on the question of how to deal with heterogeneous EFL classrooms. Apart from discussing different dimensions of diversity we will think about ways of accommodating teaching.

Voraussetzung **Not e: Please note that signing up for different seminars with the same module number (e.g. FD 2.1) will lead to automatic removal in one class (lecturer's choice). Please bring your "Laufzettel"/ "Scheine" to the first session.**

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmeldeliste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Methodological Approaches to Fostering Multiliteracy in the EFL Classroom - alt: FD 2.1(L1,L2/L5,L3), FD 1.2 (L2/L5,L3) alt/neu: FD 2.1 (L1,L2/L5,L3)

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Leonhardt

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 20.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt The digitalisation of people's discourse behaviour requires new dimensions of literacy, which reach well beyond traditional reading and writing skills." (Elsner/Viebrock 2013, 17) Teachers in the EFL classroom must acknowledge that there is now "an extended notion of texts which incorporates electronic as well as paper texts or spoken language [...]" (Ibid., 20); media literacy is now part of foreign language curricula (cf. *KCGO Englisch, 27f.*) and requires teachers to advance a wide variety of receptive and productive skills. Thus, this course aims to plan, partly conduct, and evaluate lessons fostering multiliteracy (especially *reading* and *writing* 'texts'), thereby concentrating on the fit of a lesson's objective to the methodology chosen: Is an analytical approach better to reach the chosen objective or rather a productive one? Students attending this course will learn how to effectively foster multiliteracy in a communicative approach to English teaching and choose suitable methodology. This course will also include interaction with students of a comprehensive school, linking theory and practice.

Literatur Elsner, Daniela/Britta Viebrock. Developing Multiliteracies in the 21st Century: Motives for New Approaches of Teaching and Learning Foreign Languages. In: Elsner, Daniela/Sissy Helff/Britta Viebrock (Hrsg.). Films, graphic novels & visuals. Developing multiliteracies in foreign language education; an interdisciplinary approach. Berlin [u.a.] 2013: LIT, 17-32.

Hessisches Kultusministerium. Kerncurriculum gymnasiale Oberstufe Englisch. Wiesbaden 2016.

Reading - alt: FD 2.2 (L1), FD 1.2 (L2/5, L3) / neu: FD 2.1 (L1,L2/L5,L3)

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Bündgens-Kosten

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt Reading in the target language is a key competency – and an important part of the language learning process as well! What role can reading play in your classroom? How can we make reading accessible for learners of different skills and with different learning needs? How can we assess reading? This seminar will attempt to answer these – and many more – questions. In addition, it will provide hands-on opportunities to develop your own graded reading material and reading tasks.

Über Literatur sprechen - eine interdisziplinäre Perspektive [Deutsch FD 1.2 (L2/ L5, L3)] / Talking about literary texts in class and beyond - An interdisciplinary perspective [English-neu: FD 2.1 (L2/L5,L3)]

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Harwart/Kreft

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 26.04.2017, Seminarhaus - SH 1.106

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 26.04.2017, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt

Kreft: Conversations are an essential part of literature classes. This seminar follows an interdisciplinary approach by focusing on their value for the subjects German and English. Participants will learn about reading and text processing first. After that they get to know different types of class conversations, connect them with suitable texts for both subjects and evaluate the potential of conversations and texts in terms of literary understanding as well as (trans)cultural competence. By analysing recent video clips and transcripts, participants are encouraged to develop a professional view on classroom processes in heterogeneous learning environments.

The seminar structure is based on the concept of blended learning. There will be seminar sessions that take place in class and online.

Please note that signing up for different seminars with the same module number (e.g. FD 2.1) will lead to automatic removal in one class (lecturer's choice). Bring your "Laufzettel"/ "Scheine" to the first session to confirm the successful completion of FD 1.

Das Unterrichtsgespräch ist aus dem Literaturunterricht der Fächer Deutsch und Englisch faktisch nicht wegzudenken. Dies hat gute Gründe: Das gemeinsame Aushandeln von Deutungsentwürfen in gelingenden literaturbezogenen Gesprächen kann subjektiv bedeutsames literarisches Lernen fördern. Wenngleich dies einhellig dem fragend-entwickelnden Gespräch abgesprochen wird, ist in der literaturdidaktischen Forschung umstritten, welche Praktiken des Sprechens über Literatur literarästhetisches Verstehen fördern.

Im Zuge des Seminars soll das Potential des Gesprächs für den Literaturunterricht theoretisch erkundet und unterschiedliche Gesprächskonzeptionen und -praktiken auf Basis aktueller Unterrichtsvideos aus dem Deutsch- und Englischunterricht diskutiert werden.

Dabei geht es darum, Lehrer-Schüler-Interaktionen in literaturbezogenen Gesprächen professionell wahrnehmen zu lernen. Das beinhaltet zum einen das Erkennen lernwirksamen Lehrerhandelns im Gespräch und seine theoriebasierte Reflexion, aber auch die prozessorientierte Diagnose des Schülerverstehens, um lernunterstützende Impulse geben und Aufgaben stellen zu können. Eine zusätzliche Herausforderung bildet dabei das Sprechen über transkulturelle Literatur, da es eine besondere Sensibilisierung des Gesprächsverhaltens der Lehrenden erfordert.

Das Seminar enthält Präsenz- und Onlinephasen (blended learning), um ein intensives Arbeiten an den Unterrichtsvideos und eine Ausbildung professioneller Wahrnehmung zu ermöglichen.

Nachweis

Teilnahmenachweis: aktive Teilnahme (Vor- und Nachbereitung des Seminars, Online-Lernpakete)

Leistungsnachweis: Klausur mit Fallvignetten.

Voraussetzung

Diese Infos beziehen sich nur auf den TN/LN für das Fach Deutsch. Die Scheinvoraussetzungen für Englisch werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.
Kreft: English Didactics: If you would like to participate in this course, please send an email to Annika Kreft (A.Kreft@em.uni-frankfurt.de) by 10 April 2017.

The seminar starts on Wednesday, 26 April 2017.

Anmeldung für Studierende des Faches Deutsch über Email bitte an harwart@em.uni-frankfurt.de.

Literatur Kref: A course reader will be available.

Ein kursbegleitender Reader wird bereitgestellt.

Literatur und Sprache im kulturellen Kontext (FW 2.1)

A New World of Sound

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Scherer

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 24.04.2017, Seminarhaus - SH 2.106

Inhalt In this seminar we will explore origins, developments and the current state of American avant-garde music composition and performance. Starting with early concepts of Henry David Thoreau and Charles Ives and ranging to 21st century ambient soundscapes and post-industrial noise, the pivotal point of this course will be the oeuvre of John Cage, who in the 20th century pioneered a new world of sound. The implications of his innovative approaches and experiments still reverberate in contemporary musical strategies like sampling and sound-synthesis. But also European influences like Edgard Varèse, Pierre Schaeffer, and Karlheinz Stockhausen will not be ignored. Another focus in the curriculum will be the minimalist compositions of Steve Reich and Philip Glass. With detours to FLUXUS, conceptual art, and film, we will contextualize the notion of 'sound as music' in a wider cultural perspective and discuss fundamental positions of the emerging field of Sound Studies. The seminar will conclude with an in-depth listen and look at the works of contemporary sound artists and composers like Christian Marclay, William Basinski, and John Oswald, who are all heavily indebted to the ideas of Cage and his coevals.

Voraussetzung Participation for this class is limited. Please register by sending an email to scherer@em.uni-frankfurt.de until April 1, 2017.

Literatur A reader will be made available at the beginning of the semester.

Aging in North American Culture

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Heß

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 19.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt The only way to avoid getting old is to die young; and 'the idea is to die young as late as possible' (A. Montagu).

Age Studies scholar Margaret Gullette argues that more than by biological processes people are "aged by culture" since "our narratives become our virtual realities" (11-12). But neither aging, nor our ideas of what it means to grow older suddenly set in when we hit age fifty, or when we hit retirement age. Discourses of age and aging are with us at every turn and they are highly significant in shaping our ideas of the life course, our futures, our identities, ideas of what counts as important milestones in our lives as well as larger societal concepts such as family, gender, success, and heritage.

Moreover, these cultural narratives of age and aging are gaining significance as the world population is aging. In highly industrial regions such as North America the

proportions of older people are highest. By 2030, one in five US-Americans is expected to be 65 years of age and older. By 2051, about one in four Canadians is expected to be 65 or over. This makes of course for a large amount of medical, social, and political challenges, but also for a growing field of personal experiences standing in contrast to "youth" as a prime marketable good that often renders aging and old age marginal if not invisible.

In this class we will explore discourses of age and aging in fiction & film and examine how they proliferate, negotiate and also shape cultural narratives of age and aging as well as following up on the question what might be gained from acquiring a critical awareness of age and aging as culturally constructed categories.

Voraussetzung As a prerequisite for enrollment, participants must have passed the Einführung in die Literaturwissenschaft. Since participation is limited to 36 students, pre-registration via email to the instructor is required until April 07, 2017 (linda.hess@em.uni-frankfurt.de). Your email should contain the following information: your full name, your course of study (Studiengang, e.g. L3, BA ES, BA AS, ...), your semesters of study in the summer semester 2017 (Fachsemester), and your student-ID (Matrikelnummer). In addition, attendance of the first session is mandatory to finalize enrollment in this class, as remaining seats in the first session will be re-assigned to students on the waiting list.

Literatur Please purchase:

Paul Auster – Winter Journal

Elizabeth Moon - Remnant Population

Aliens in Lagos, Sloths in Joburg: Writing the African Metropolis in Contemporary Anglophone Fiction

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Levihn-Kutzler

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt In Anglophone African literatures, urban life has often be depicted with profound ambivalence: "The city" may promise opportunity and freedom, but it has often also been depicted as a place of corruption and alienation, colonial remnants and the social ills of Westernization. Rural life, in contrast, has often been (mis-)construed as a haven of tradition and authenticity, as a source of cultural and national identity.

Not only does this reproduce colonial stereotypes about Africa as a continent of majestic, sparsely populated landscapes. It also misses how the city has become a central aspect of African contemporary realities: Today, sub-Sahara Africa is the fastest urbanizing region in the world; the fastest growing "mega-city" in the world is Lagos, Nigeria. Such rapid urbanization is ripe with both challenges and opportunities for African societies: urbanization is associated with modernization and a growing middle class but is also entangled with a variety of social and ecological problems.

The seminar will focus on four contemporary texts that offer new and innovative perspectives on the African metropolis, introducing transnational perspectives, sharp social critiques, and unexpected genre mixtures. Teju Cole's *Every Day Is for the Thief* explores Lagos through the eyes of a cosmopolitan migrant returning from the US to his native city. Phaswane Mpe's *Welcome to Our Hillbrow* takes an unflinching look at the problems of post-Apartheid South Africa as they crystallize in and around Johannesburg's Hillbrow neighbourhood. This notorious district also features prominently in Lauren Beukes' award-winning science fiction/fantasy/noir detective story *Zoo City*. Finally, in Nnedi Okorafor's genre-bending *Lagoon*, aliens

land in Lagos, causing chaos among its human inhabitants and waking the city's mythological denizens.

Sign up for the course by sending an email stating your name and course of studies to karsten.levihn-kutzler@gmx.de. The summer term is short and there are multiple public holidays that make it even shorter. Therefore, we will start with a full working session on 24 April; you will receive your first reading assignment by e-mail.

Voraussetzung The course is a seminar, not a lecture: everybody is required to read the set texts and to participate actively in the discussion; moreover, there will be multiple short writing assignments throughout the semester. There are no other formal requirements.

Literatur Please buy and read a. s. a. p.:

- Teju Cole: *Everyday Is for the Thief* (preferred edition: Faber and Faber, 2015, ISBN: 978-0-571-30794-4)

- Phaswane Mpe: *Welcome to Our Hillbrow* (pref. ed.: University of Natal Press, 2001, ISBN: 0-8-6980995-4).

- Lauren Beukes: *Zoo City* (pref. ed.: Angry Robot, 2010, ISBN: 978-0-85766-054-1).

- Nnedi Okorafor: *Lagoon* (pref. ed.: Hodder, 2014, ISBN: 978-1-444-76276-1). The novels will be discussed in this order, you should start reading well before the term starts.

American Art of the Gilded Age

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Scharf

Do, woch, 18:00 - 20:00, ab 20.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt In this seminar, we will discuss selected topics in American art of the Gilded Age, the last third of the nineteenth century. By reading some introductory texts as well as scholarly essays analyzing single works of art, and source texts from the time, we will address questions of artistic production, patronage, and reception. What genres and styles were prevalent in the United States during this era? How did the high society seek to represent itself in art and architecture? What kind of art adorned middle-class homes? What role did collectors and institutions such as museums and art academies play? We will discuss works by artists such as Winslow Homer, Thomas Eakins, Cecilia Beaux, and Childe Hassam, as well as expatriate painters such as Mary Cassatt and John Singer Sargent. We will look at the professionalization of American artists during this time, the training of painters in the U.S. and abroad, and the growing opportunities for women artists. We will analyze works of art in the various contexts of their creation and see how social, cultural, and artistic conditions shaped their production, evaluation, and consumption.

Voraussetzung The completion of the „Einführung in die amerikanische Kultur und Kulturwissenschaft“ is required to take this class.

Besides regular attendance and participation (including a presentation), thorough preparation of the texts assigned for class is expected and essential for the successful completion of the seminar.

Participation is limited to 36 students. **Please register for this class** by sending an e-mail to me at [scharf\[at\]em.uni-frankfurt.de](mailto:scharf[at]em.uni-frankfurt.de) until April 18, 2017, stating your **name**, **Studiengang**, **Studienfächer**, **Fachsemesterzahl** and **Matrikelnummer**.

Literatur A reader will be made available at the beginning of the course.

American Modernism

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Heß

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 24.04.2017, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt This class will investigate American Modernism via a variety of different media (including documentary, photography, poetry, film, and literature) between 1914

and 1945. We will explore individual works within larger cultural and political frames, focusing for example on issues of race, class, and gender, which come to the foreground in this period. The era was marked by various radical changes, such as growing urbanism and industrialization, rapidly evolving technology, an increasingly global economy, and global warfare. According to Susan Hegeman, America specifically was "taken to be synonymous with the massified modernity that presented such an object of combined horror and fascination." The works produced in this time reflect the uncertainties and the struggle of coming to terms with rapid change as well as the task of redefining one's world, but they also reveal optimism and belief in progress. Moreover, modernist works embody the search for new forms of expression that could capture experiences, voice critique and illustrate disillusionment, as well as give shape to hopes and optimism. Modernism is a significant and vital period for U.S.-America concerning politics, culture and literature, and it had a critical and wide-ranging influence on later periods.

Voraussetzung As a prerequisite for enrollment, participants must have passed the Einführung in die Literaturwissenschaft. Since participation is limited to 36 students, pre-registration via email to the instructor is required until April 07, 2017 (linda.hess@em.uni-frankfurt.de). Your email should contain the following information: your full name, your course of study (Studiengang, e.g. L3, BA ES, BA AS, ...), your semesters of study in the summer semester 2017 (Fachsemester), and your student-ID (Matrikelnummer). In addition, attendance of the first session is mandatory to finalize enrollment in this class, as remaining seats in the first session will be re-assigned to students on the waiting list.

Literatur Please purchase the following works:

John Dos Passos: Manhattan Transfer (Penguin Edition)

William Faulkner: The Sound and the Fury (Norton Critical Edition)

Colonial America: Life and Letters

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Opfermann

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2017, Seminarhaus - SH 2.109

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2017

Inhalt In this class we will approach everyday life and concerns of people living in the English Colonies in North America in the 17th and 18th centuries through "life writings," i.e. journals, memoirs, travel narratives and such but also through poetry. What was life like 250 years ago? Clearly, there can be no simple answer given the diversity of regions and peoples. Much depended on where you lived and if you were a woman or a man, a free person or a slave, English or Native American.

Voraussetzung You must have passed the *Introduction to Literary Studies/Einführung in die Literaturwissenschaft* (BA AS 1) to take part in this class. Participation is limited; up to but no more than 36 students will be accepted. Please register by sending an e-mail to me at opfermann@em.uni-frankfurt.de **giving your name, Studiengang, Studienfächer and Fachsemesterzahl**. If all is well, I will confirm your application in a return mail.

Literatur A reader will be available at the beginning of term.

Corpus Linguistics

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Schenk

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt This course provides theoretical and practical training in the use of corpus linguistics. The goal is to show how linguistic hypotheses can be derived from patterns in large amounts of text. Participants will practically learn ways to search for linguistic elements of interest and evaluate them by means of simple statistical tests.

The first part of this course will give a brief overview of currently used corpora and methodologies and introduce basic terminology. In the second part, participants will learn how to apply particular techniques to real corpus data, for instance to find synonyms/antonyms and collocations, to study differences in word meaning according to their topological co-occurrence with other words, or to detect long repetitions within corpus data (plagiarism).

The course will provide an opportunity to practice the relevant techniques with the guidance of the instructor.

Voraussetzung

For BA ES students: This course can only be taken to fulfill the requirements of BAES 3.4 Vertiefungsmodul 1. For BA students this course cannot be taken with a Modulprüfung.

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Finding (a) Home - Writing Australian History

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Teichler

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 20.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Australia – as many other countries which belong to the so-called postcolonial sphere – looks back on an eventful history. Australia has been 'home' to many: Aboriginal Australians have inhabited the country for 40,000-70,000 years, yet Australia was declared *Terra Nullius* ("land belonging to no one prior to the British crown") and incorporated into the British colonial structure in 1770. It was turned into a penal colony (1788) and became subject to settlement in the aftermath. During the 20th century, the indigenous populations, weakened and diminished by diseases, frontier wars and advancing settlers, were targeted by the Australian authorities: The so-called *Stolen Generations*, mainly children of mixed descent, were forcibly removed from their family and kin, and were placed in foster families in order to be re-educated in an ultimately British/European/Christian image. As a result, between 25,000-50,000 children were removed; connections to their cultural heritage, language and background were severed. In 1997, this system of cultural reeducation was put under scrutiny as *The National Inquiry into the Separation of Aboriginal and Torres Strait Islander Children from their Families* commenced its work. The Commission published its famous *Bringing-Them-Home-Report* in 1997, concluding that the system was genocidal in its effects. In 2007, then-Prime Minister Kevin Rudd apologized publicly to the indigenous populations of Australia.

This seminar follows these major historical trajectories and looks for their resonance in fiction. We want to engage with imagining a historical landscape and with (re)writing formative national narratives and colonial legacies which have influenced and shaped Australia's national and transcultural identity. Kate Grenville's novel *The Secret River* (2005) provides us with an account of the penal colony Australia, a country providing second chances to convicts. In order for that to be possible, Aboriginal Australians had

to give way. Henry Lawson's very influential short story "The Drover's Wife" (1892) shows how an Australian identity independent from Great Britain was imagined and constructed. The *Stolen Generations* and their narratives have in recent years become a major protagonist in the process of negotiating Australian identity. Kim Scott's award-winning novel *Benang* (1999) paints a vivid picture of cultural reeducation and its effects on individuals and collectives. Lastly, Larissa Behrendt's novel *Home* (2004) will show us how to make sense of the contemporary, how to imagine transcultural identities against the backdrop of colonial history.

This seminar focuses on understanding history not as a fixed, quasi-scientific category, but rather as a practice, a process of writing, narrating and imagining the past and its connections to the present. Furthermore, we will briefly touch upon contemporary theoretical fields (postcolonial, memory and transcultural studies).

Nachweis

Teilnahmeschein: response paper, presentation

Voraussetzung

Leistungsschein: response paper, reading check-up, presentation, long essay
Language: English

Literatur

Please register via email before April 1st: Hannateichler@gmail.com (include: full name, Matrikelnummer, Semester)

Please read the following texts BEFORE the seminar begins. We will start with Kate Grenville's novel.

Kate Grenville, *The Secret River*, Edinburgh: Canongate Books, 2006

Henry Lawson, "The Drover's Wife" in Bail, Murray (ed.), *The Drover's Wife and Other Stories*, St.Lucia: University of Queensland, 1984

Kim Scott, *Benang*, North Fremantle: Fremantle Press, 2009

Larissa Behrendt, *Home*, St.Lucia: University of Queensland, 2004

Please try to find exactly these reprints and volumes – it makes it possible to be literally on the 'same page'. They are all available via Amazon.com, used items are perfectly fine.

An additional reader will be available at **Script& Kopie**.

Francis Bacon + Francis Bacon

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wilm

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 21.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt

Doubles and doublings abound in this seminar that brings together two vastly different Francis Bacons. The one Francis Bacon is the Elizabethan philosopher, statesman, and essayist (1561–1626). The other is the Irish-born English painter Francis Bacon (1909–1992). In reading some of the one's most important essays and relating them to the other's most important paintings, we will practice comparisons of texts in two different media to witness the other becoming the one and the one becoming other.

This seminar will give an introduction into the genre, the techniques and the concerns of the empirical essay and the scientific method practiced by Lord Bacon; and by giving an insight into the theory of visual culture, the class will introduce the 'scientific method' of expressionist dissecting practiced by Bacon the painter.

Voraussetzung

To join the course, please register via e-mail (wilm@em.uni-frankfurt.de) by 11 April 2017.

Literatur

Please purchase the following texts. It is necessary that you purchase only the recommended editions, specifically as the essay volumes available are usually selections.

Francis Bacon, *The Essays*, ed., introd. by John Pitcher (Penguin Classics).

Luigi Ficacci, *Bacon* (Taschen).

Gender and | in the 1950s

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Tanrisever

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 18.04.2017, Seminarhaus - SH 4.107

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 23.05.2017 - 23.05.2017, Seminarhaus - SH 0.106

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 30.05.2017 - 30.05.2017, Seminarhaus - SH 0.106

Inhalt Thinking of questions of gender in the 1950s immediately conjures up a plethora of iconic images – centered around notions of Fordism, mass consumption, suburban prosperity, and the picture-book heterosexual nuclear family – perpetuated in diverse cultural objects, ranging from advertisements to television serials or feature films of classical Hollywood cinema. Throughout this course, we will revisit this exciting decade with a revisionist perspective – teasing out ambivalences and tensions within hegemonic notions of gender as well as highlighting the co-existing, and often silenced, historic realities such as the Cold War, McCarthyism, gender/sexual/racial discrimination and segregation, post-traumatic stress disorders of World War II and Korean War veterans, or the growing despair and questioning of rigid gender norms. Our selection of primary material will focus on feature films (primarily, the genres of melo-/drama and romantic comedy) and literature (narrative prose and drama), while likewise including discussions of advertising posters, photography, and television serials. Engaging with this broad selection of primary material, topics covered in the seminar include notions of gender and sexuality, heteronormativity, class, capitalism and consumption, as well as the in/visibility of marginalized identities. We will complement our own critical readings with concepts, theories, and analyses developed in scholarship located in gender and queer studies, film studies, history, sociology, and American studies.

Voraussetzung As a prerequisite for enrollment, participants must have passed an introduction to cultural studies. *Please note that, due to the discussion of films, this class will meet for mandatory double sessions on May 23 and May 30, lasting from 4 until 8 pm*. Since participation is limited to 36 students, pre-registration via email to the instructor is required until April 10, 2017. Your email should contain the following information: your full name, your course of study (Studiengang, e.g. L3, BA ES, BA AS, ...), your semesters of study in the Sommersemester 2017 (Fachsemester), and your student-ID (Matrikelnummer). In addition, attendance of the first session is mandatory to finalize enrollment in this class, as remaining seats in the first session will be re-assigned to students on the waiting list.

Literatur To be purchased: Tennessee William's *Cat on a Hot Tin Roof* (Reclam Fremdsprachentexte; ISBN-13: 978-3150090398).

Information on additional primary and secondary reading material will be provided in class.

Introduction to Modern American Drama

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fisk

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt The aim of this course is to help students establish a basis in how to analyze a play so that they can apply this to their study and appreciation of American dramatic literature. To this end, we will initially be taking a more historical and stylistic perspective to theatre in general before we take a look at theatre in the United States. Even then, our work after that will not immediately concentrate on plays but rather on scenes and sections from various works so that we can focus in a more detailed fashion on different

ways at looking at a script. In addition, we will be using a number of paradigms to help us in our understanding of the complexity of modern American drama.

Voraussetzung
Literatur

No registration necessary.
A reader for the historical and theoretical parts of the course is available for purchase at the Script & Kopie copy shop. Master copies of the plays to be discussed will be made available in Room 17.

James Joyce's Dubliners

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Clark

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 24.04.2017, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt
Joyce called his early stories epiphanies, "the most delicate and evanescent of moments" of truth or reality. *Dubliners* is considered one of the definitive short story collections in world literature. Intended from the beginning to be read in relation to each other the stories reflect life in a colonial city at the beginning of the twentieth century during the last phase of Irish Nationalism. They have little in the way of plot or action, but instead show individuals trapped in situations of intellectual and moral paralysis. The pathos of unfulfilled dreams, hopes and ambitions is explored, usually with a sober sensitivity, but not without irony and humour.

Voraussetzung
As well as studying the 15 short stories, this course will involve a critical reading of excerpts from other works by Joyce, including *Portrait of the Artist as a Young Man* and *Ulysses*. It will also introduce a critical understanding of the short story form. A very good command of English is necessary, as Joyce is dense and difficult. In order to enrol, students must turn up for the first session; latecomers may be turned away. All participants must be able to demonstrate that they have read all 15 short stories and have understood the main themes covered by the time the semester begins. We will be using *Dubliners: James Joyce, Norton Critical Edition, ISBN-0-393-97851-6 (pbk)*, edited by Margot Norris, 2006. Please order this book for the class, as there is important critical annotation and commentary that you will need. Registration is by email to r.clark@em.uni-frankfurt.de, by 15.04.2017.

Literatur
Dubliners: James Joyce, Norton Critical Edition, ISBN-0-393-97851-6 (pbk), edited by Margot Norris, 2006.

Kid Stuff: Children's Literature & Media

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Holst

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt
Children's literature is one of those genre designations that seems simple at first (and in a bookshop sense, it might even be simple), yet it quickly demonstrates its complexity. What makes a text children's literature? Can a text shift away from or into that genre? We'll spend the semester looking at theoretical approaches to children's literature as well as a selection of texts that engage with the idea of texts for children in disparate ways. We will look at fairy tales and texts that were inspired by them. We'll spend a significant amount of time on Lewis Carroll's *Alice in Wonderland* and the changing concept of childhood, before jumping forward to contemporary author Neil Gaiman and his take on fairy tales and children's literature.

Voraussetzung
In order to register for this class, you have to send me your answer to the question "What is children's literature?". Your answer must have 150 words (meaning between 135 and 165 words) and fulfil all other academic criteria of formatting and standards (meaning, if you use sources, mention them and have a Works Cited at the bottom of your page, 1,5 line spacing and a margin for

my notes). Also, add authors and titles of two children's books you consider 'good' and a one-sentence reason for each choice. Send that, in one document to holst@em.uni-frankfurt.de. Don't forget to add your name, student ID# and what you study (BA/L1/2/3).

Literatur Please buy and read the following text:

Lewis Carroll's *Alice in Wonderland* .

If you have to buy the book for class, I recommend the Penguin Classic edition (ISBN 978-0-14-143976-1).

A reader with additional material will be available soon (I'll let you know via email as soon as you can pick it up from Script & Kopie).

Language Acquisition

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Jonas

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 19.04.2017, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt This course provides an overview of language acquisition including discussions of monolingual and bilingual language acquisition, non-normal acquisition, and incomplete or interrupted acquisition as represented by heritage language speakers together with discussions of current research in these areas.

Voraussetzung All questions related to this course should be sent ONLY to:
[english.linguistics.frankfurt\[at\]googlemail.com](mailto:english.linguistics.frankfurt[at]googlemail.com)

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an:qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Life Writing

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schuh

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 3.101

Inhalt The course offers an introduction to the broad genre of life writing, meaning such writing that takes a life or parts of a life as its subject. We will trace the practice of writing about one's own or the lives of others historically, looking all the way back to St Augustine's *Confessions* , Plutarch's *Greek Lives* as well as *Roman Lives* and Suetonius's *Lives of the Caesars* , working our way into the present by way of Lytton Strachey's biographical essays on *Eminent Victorians* and Elizabeth Gaskell's *The Life of Charlotte Brontë* , before entering contemporary realms of creative non-fiction with works by J.M. Coetzee, Philip Roth, Elena Ferrante and Sheila Heti. Theoretical approaches to autobiography, biography, and other (potentially more hybrid) self-referential writing practices will be discussed with a particular focus on the ethical implications of writing about oneself and others.

- Voraussetzung This is a reading intensive course, and it is advisable to have read the four core texts prior to the start of the semester. Assessment will include in-class presentations and written work (in the form of response papers and a 'Hausarbeit').
In preparation for the first session, please submit a short paper (500-700 words) in response to the question 'Is there truth in autobiography?' drawing on one of the four core texts on this course. This assignment is a requirement for registration on this course and should be emailed to m.schuh@em.uni-frankfurt.de by end of Friday, April 14th.
- Literatur To join this course, please register via e-mail (m.schuh@em.uni-frankfurt.de) by Friday, April 14th 2017, including your assignment.
These four books are core texts for this course, please buy and read the following editions:
J.M. Coetzee, *Summertime* (2010); ISBN: 97800995404540 (London: Vintage).
Philip Roth, *Deception* (2006); ISBN: 9780099801900 (London: Vintage).
Elena Ferrante, *My Brilliant Friend* (2012); ISBN: 978160950786 (New York: Europa Editions).
Sheila Heti, *How Should a Person Be* (2014), ISBN: 9780099583561 (London: Vintage).
All other texts required for the seminar will be **included in a reader which will be available** at the beginning of term.

Memory, Nation and Transculturality in Pakistani Literature

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Khan

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum

Inhalt Pakistan's diverse cultural and artistic production has often been overshadowed by its geo-political role within South Asia and beyond. The turbulent history of the relatively new nation-state recorded in and presented through national historiography – overtly viewed through an Islamic lens – till date remains the foremost source in forming the national consciousness and imagination of its citizens. Yet, Pakistani literature, anglophone as well as vernacular, since its nascent stages has critically examined the complex socio-cultural fabric of the Pakistani society, whilst keeping its vastly transcultural constitution in mind. Addressing national amnesias and shedding light on marginalized groups and concerns remains a characteristic feature of Pakistani literature.

This seminar dedicates itself to the investigation of Pakistani literature in regard to its reconstruction of memory and (re)fashioning of the past and at the same time its representation of current and pertinent socio-cultural issues. The close reading of four selected novels will be accompanied by theoretical approaches related to memory studies and aspects of transculturality. The seminar will scrutinize to what extent Pakistani literature addresses aspects of remembering as well as forgetting and communicates across cultural and national borders/boundaries.

Voraussetzung To register for this course, please write an email to saymakhan@gmx.de before April 1.
Literatur *Cracking India* by Bapsi Sidhwa

Kartography by Kamila Shamsie

A Case of Exploding Mangoes by Mohammed Hanif

The Blind Man's Garden by Nadeem Aslam

All other materials will be made available in a reader.

New York in Sounds

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Natterer

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2017, Seminarpavillon Westend - SP 1.03

Inhalt A portrait of New York in sound: In this seminar we will listen to and explore the many ways in which artists have put their experiences of New York in sound. Besides compositions of Gershwin and Copland we will look at Steve Reich's "New York Counterpoint" and the composer collective Bang On A Can, thus covering the ground of jazz, classical, minimal and post minimal music. Popular hymns of New York will not be neglected but we will put much more focus on artists who don't just sing about the city's big lights but make music with the city's sounds.

Voraussetzung Please register for this class by sending an e-mail to me at l.natterer@web.de by April 01, 2017 the latest, giving your name, Studiengang, Studienfächer and Fachsemesterzahl – I will confirm your application in a return mail.

Qualifizierungsseminar Amerikanistik

Seminar, SWS: 2.0

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Reading Robots - Engineered and Machine Life in American Culture and Literature

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jordan

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2017, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Can we engineer life out of metal and wires? Can we craft a convincing simulation of human emotion? And why do we remain so fascinated with mechanized men (and women)? Behind the cuteness of Wall-E and the menace of cylons in *Battlestar Galactica* lies a long history of inquiry into the essence of the human. This class will familiarize students with the history and impact of engineered life in American culture and literature. Our aim is to analyze the significance of robots, cyborgs, androids, automats, half-humans and fleshy machines in the American imagination. We will discuss early texts such as Edgar Allen Poe's "Maezel's Chess Player," 20th century fiction like Philip K. Dick's *Do Androids Dream of Electric Sheep?* and contemporary objects like Janelle Monáe's *Metropolis* concept albums.

Voraussetzung Course Requirements:

Weekly readings, active participation, a presentation, a term paper.

Please **register** for this class by April 10th, 2016 with the instructor, Rieke Jordan: Jordan@em.uni-frankfurt.de.

Please include the following information: your full name, your course of studies, your number of semester of studies in SS 2017, your student ID / Matrikelnummer.

Attendance of the first session is mandatory to finalize your enrolment in this class; remaining seats will be re-assigned to students on the waiting list.

Literatur The readings will be made available as a reader at the beginning of the semester.

Semantics 1

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Richter/Sailer

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 24.04.2017, Seminarhaus - SH 2.109, Gruppe 1, Richter

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 25.04.2017, Seminarhaus - SH 2.109, Gruppe 2, Sailer

Inhalt Semantics is the study of the (literal) meaning of words and sentences.

The meaning of a sentence is usually predictable from the words in the sentence and its syntactic structure.

Yet, this relationship between form and meaning is not a simple one-to-one mapping. Instead, it is rich in ambiguities, pleonastic marking and elements without any identifiable meaning contribution. We will work on an account that is founded on classical tools of semantic research but still directly addresses these empirical challenges.

After the class, the participants will be able to identify - and partly analyze - interesting semantic phenomena in naturally occurring texts. They will have acquired a basic working knowledge in formal logic, which they will be able to apply in the description of meaning.

Voraussetzung "Introduction to Linguistics"

For BA ES students: This course can only be taken to fulfill the requirements of BAES 3.4 Vertiefungsmodul 1 For BA students this course cannot be taken with a Modulprüfung

All questions related to this course should be sent ONLY to:
english.linguistics.frankfurt@googlemail.com

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Semantics 1 ist belegpflichtig mit einer Gruppenbelegung, d.h. Sie können ihre Priorität angeben. Nach Abschluss der Anmeldefrist wird ein Vergabeverfahren gestartet, das Ihre Priorität berücksichtigt, sofern nicht mehr Anmeldung mit der gleich hohen Priorität in der Gruppe angemeldet, als Plätze vorhanden sind. In solchem Fall entscheidet das Los. Der Zeitpunkt der Anmeldung ist also NICHT ausschlaggebend!

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Survey of English Grammar

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Cook

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 24.04.2017, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt In the course "Survey of English Grammar" we will be covering the most important topics of English grammar in one semester. The course will be particularly useful for future English teachers in that it will give a systematic, but informal, overview of the major topics of English grammar.

We will be using the best and most up-to-date student grammar of English currently on the market, see below.

Voraussetzung **Nur für Lehramtsstudierende!**

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Literatur Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de
Huddleston, Rodney D. and Geoffrey K. Pullum (2005). /A Student's Introduction to English Grammar./ Cambridge: Cambridge University Press. [Any later edition will do as well!]. A certain number of copies paid out of „QSL-Mittel“ are available in the library „Bibliothekszentrum Geisteswissenschaften“. But I recommend that students actually buy the book, since as English teachers they are likely to consult it from time to time at the university and throughout their teaching careers!

Syntax 1

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Webelhuth

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 19.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum

Inhalt This course gives a systematic introduction to the scientific study of English syntax. We will ask what enables people to understand sentences they have never heard before and to decide reliably whether some string of words they hear is grammatical English or not. To this end, we will precisely define the notion "grammar" and show that it is people's knowledge of the grammar of English that underlies the abilities mentioned above. In the process of defining "grammar" we will learn about a number of technical tools of modern syntactic theory: types and type hierarchies, feature structures, constraints, and syntactic schemata.

Voraussetzung The course Introduction to Linguistics.

For BA ES students: This course can only be taken to fulfill the requirements of BAES 3.4 Vertiefungsmodul 1 For BA students this course cannot be taken with a Modulprüfung.

There and Back Again - British Fantasy Literature

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ullmann

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt In this seminar we will discuss four notable works of British fantasy literature: The Chronicles of Narnia by C.S. Lewis, The Lord of the Rings by J.R.R. Tolkien, His Dark Materials by Philip Pullman and Harry Potter by J.K. Rowling. In the first sessions we will take a look at recent fantasy literature theory. Moving forward our focus will be on the respective works. Here we will investigate how the worlds in the novels are constructed and what values and world views they convey. Please be aware that this will be a reading intensive seminar. Good knowledge of the texts is a must and there will be quizzes to test that knowledge.

Voraussetzung You have to register via email (anika.ullmann@gmx.de). Please include your Matrikelnummer and what you are studying (BA/LA/MAG).

Literatur **The seminar is full!**
Please buy and read:

- C.S. Lewis: *The Horse and His Boy* (*Chronicles of Narnia*)
- C.S. Lewis: *The Last Battle* (*Chronicles of Narnia*)
- J.R.R Tolkien: *The Fellowship of the Ring*
- Philip Pullman: *Northern Lights* (*His Dark Materials*)
- J.K. Rowling: *Harry Potter and the Philosopher's Stone*

The books will be discussed in the order they are listed here. The reader will be available at Script & Kopie.

Titel wird bekannt gegeben

Proseminar, SWS: 2.0

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 18.04.2017, Seminarhaus - SH 3.109

US Latina/o Literature

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Preciado

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 24.04.2017, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt Contemporary US Latina/o writers have come to the fore after the fervent era of the 1960s in the United States, increasingly garnering critical attention. In the Summer Semester 2017, this seminar will concentrate on one of the dominant US Latina/o groups: Mexican American fiction and nonfiction writers and poets. This seminar will query to what extent these contemporary writers explore the concept of the border in their writings.

Students will critically read selected works to explore the theme of the borderland. Brief weekly responses on the narrative point of the work under discussion (100 words) will constitute the attendance list. All students will give oral presentations on online sources of border writings. The final seminar paper will consist of an academic term paper or take-home exam.

Voraussetzung Participants must have passed the "Introduction to Literature/Literary Studies" course.

Participation is limited to thirty-six students. Only two absences allowed. Auditors are not allowed. Please make sure that this seminar fits your course of study.

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Literatur Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de
Required reading: Luis Alberto Urrea, *The Devil's Highway: A True Story*, Back Bay, 2005 (ISBN 978-0316010801) and Reyna Grande, *Across a Hundred Mountains*, Simon & Schuster, 2006 (ISBN 978-0743269582).

In addition, a course reader will be available at the beginning of the term.

Women Travellers to the New World (1775-1918)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Opfermann

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 20.04.2017, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt The United States has always held a particular fascination for foreign visitors who recorded their impressions in diaries, travel books and letters. Before the advent of mass tourism such texts were eagerly read not just in Europe but also by Americans who were curious to know (and not always pleased by) what other people thought about them. The European women travellers we are going to read were interested in everything from table manners to American slavery, from women's rights to Native Americans, from Yosemite to the Rockies. We will be reading texts from the late 18th to the early 20th century

- Voraussetzung You must have passed the *Introduction to Literary Studies/Einführung in die Literaturwissenschaft* (BA AS 1) to take part in this class. Participation is limited; up to but no more than 36 students will be accepted. Please register by sending an e-mail to me at opfermann@em.uni-frankfurt.de **giving your name, Studiengang, Studienfächer and Fachsemesterzahl**. If all is well, I will confirm your application in a return mail.
- Literatur Please acquire the following anthology: Marion Tinling, ed. *With Women's Eyes: Visitors to the New World 1775-1918*.

Literatur und Sprache in historischer und systematischer Perspektive (FW 2.2)

A New World of Sound

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Scherer

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 24.04.2017, Seminarhaus - SH 2.106

Inhalt In this seminar we will explore origins, developments and the current state of American avant-garde music composition and performance. Starting with early concepts of Henry David Thoreau and Charles Ives and ranging to 21st century ambient soundscapes and post-industrial noise, the pivotal point of this course will be the oeuvre of John Cage, who in the 20th century pioneered a new world of sound. The implications of his innovative approaches and experiments still reverberate in contemporary musical strategies like sampling and sound-synthesis. But also European influences like Edgard Varèse, Pierre Schaeffer, and Karlheinz Stockhausen will not be ignored. Another focus in the curriculum will be the minimalist compositions of Steve Reich and Philip Glass. With detours to FLUXUS, conceptual art, and film, we will contextualize the notion of 'sound as music' in a wider cultural perspective and discuss fundamental positions of the emerging field of Sound Studies. The seminar will conclude with an in-depth listen and look at the works of contemporary sound artists and composers like Christian Marclay, William Basinski, and John Oswald, who are all heavily indebted to the ideas of Cage and his coevals.

Voraussetzung Participation for this class is limited. Please register by sending an email to scherer@em.uni-frankfurt.de until April 1, 2017.

Literatur A reader will be made available at the beginning of the semester.

Aging in North American Culture

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Heß

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 19.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt The only way to avoid getting old is to die young; and 'the idea is to die young as late as possible' (A. Montagu).

Age Studies scholar Margaret Gullette argues that more than by biological processes people are "aged by culture" since "our narratives become our virtual realities" (11-12). But neither aging, nor our ideas of what it means to grow older suddenly set in when we hit age fifty, or when we hit retirement age. Discourses of age and aging are with us at every turn and they are highly significant in shaping our ideas of the life course, our futures, our identities, ideas of what counts as important milestones in our lives as well as larger societal concepts such as family, gender, success, and heritage.

Moreover, these cultural narratives of age and aging are gaining significance as the world population is aging. In highly industrial regions such as North America the proportions of older people are highest. By 2030, one in five US-Americans is expected to be 65 years of age and older. By 2051, about one in four Canadians is expected to be 65 or over. This makes of course for a large amount of medical, social, and political challenges, but also for a growing field of personal experiences standing in contrast to

"youth" as a prime marketable good that often renders aging and old age marginal if not invisible.

In this class we will explore discourses of age and aging in fiction & film and examine how they proliferate, negotiate and also shape cultural narratives of age and aging as well as following up on the question what might be gained from acquiring a critical awareness of age and aging as culturally constructed categories.

Voraussetzung As a prerequisite for enrollment, participants must have passed the Einführung in die Literaturwissenschaft. Since participation is limited to 36 students, pre-registration via email to the instructor is required until April 07, 2017 (linda.hess@em.uni-frankfurt.de). Your email should contain the following information: your full name, your course of study (Studiengang, e.g. L3, BA ES, BA AS, ...), your semesters of study in the summer semester 2017 (Fachsemester), and your student-ID (Matrikelnummer). In addition, attendance of the first session is mandatory to finalize enrollment in this class, as remaining seats in the first session will be re-assigned to students on the waiting list.

Literatur Please purchase:

Paul Auster – Winter Journal

Elizabeth Moon - Remnant Population

Aliens in Lagos, Sloths in Joburg: Writing the African Metropolis in Contemporary Anglophone Fiction

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Levihn-Kutzler

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt In Anglophone African literatures, urban life has often be depicted with profound ambivalence: "The city" may promise opportunity and freedom, but it has often also been depicted as a place of corruption and alienation, colonial remnants and the social ills of Westernization. Rural life, in contrast, has often been (mis-)construed as a haven of tradition and authenticity, as a source of cultural and national identity.

Not only does this reproduce colonial stereotypes about Africa as a continent of majestic, sparsely populated landscapes. It also misses how the city has become a central aspect of African contemporary realities: Today, sub-Sahara Africa is the fastest urbanizing region in the world; the fastest growing "mega-city" in the world is Lagos, Nigeria. Such rapid urbanization is ripe with both challenges and opportunities for African societies: urbanization is associated with modernization and a growing middle class but is also entangled with a variety of social and ecological problems.

The seminar will focus on four contemporary texts that offer new and innovative perspectives on the African metropolis, introducing transnational perspectives, sharp social critiques, and unexpected genre mixtures. Teju Cole's *Every Day Is for the Thief* explores Lagos through the eyes of a cosmopolitan migrant returning from the US to his native city. Phaswane Mpe's *Welcome to Our Hillbrow* takes an unflinching look at the problems of post-Apartheid South Africa as they crystallize in and around Johannesburg's Hillbrow neighbourhood. This notorious district also features prominently in Lauren Beukes' award-winning science fiction/fantasy/noir detective story *Zoo City*. Finally, in Nnedi Okorafor's genre-bending *Lagoon*, aliens land in Lagos, causing chaos among its human inhabitants and waking the city's mythological denizens.

Sign up for the course by sending an email stating your name and course of studies to karsten.levihn-kutzler@gmx.de. The summer term is short and there are multiple public holidays that make it even shorter. Therefore, we will start with a full working session on 24 April; you will receive your first reading assignment by e-mail.

Voraussetzung The course is a seminar, not a lecture: everybody is required to read the set texts and to participate actively in the discussion; moreover, there will be multiple short writing assignments throughout the semester. There are no other formal requirements.

Literatur Please buy and read a. s. a. p.:

- Teju Cole: *Everyday Is for the Thief* (preferred edition: Faber and Faber, 2015, ISBN: 978-0-571-30794-4)

- Phaswane Mpe: *Welcome to Our Hillbrow* (pref. ed.: University of Natal Press, 2001, ISBN: 0-8-6980995-4).

- Lauren Beukes: *Zoo City* (pref. ed.: Angry Robot, 2010, ISBN: 978-0-85766-054-1).

- Nnedi Okorafor: *Lagoon* (pref. ed.: Hodder, 2014, ISBN: 978-1-444-76276-1). The novels will be discussed in this order, you should start reading well before the term starts.

American Art of the Gilded Age

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Scharf

Do, woch, 18:00 - 20:00, ab 20.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt In this seminar, we will discuss selected topics in American art of the Gilded Age, the last third of the nineteenth century. By reading some introductory texts as well as scholarly essays analyzing single works of art, and source texts from the time, we will address questions of artistic production, patronage, and reception. What genres and styles were prevalent in the United States during this era? How did the high society seek to represent itself in art and architecture? What kind of art adorned middle-class homes? What role did collectors and institutions such as museums and art academies play? We will discuss works by artists such as Winslow Homer, Thomas Eakins, Cecilia Beaux, and Childe Hassam, as well as expatriate painters such as Mary Cassatt and John Singer Sargent. We will look at the professionalization of American artists during this time, the training of painters in the U.S. and abroad, and the growing opportunities for women artists. We will analyze works of art in the various contexts of their creation and see how social, cultural, and artistic conditions shaped their production, evaluation, and consumption.

Voraussetzung The completion of the „Einführung in die amerikanische Kultur und Kulturwissenschaft“ is required to take this class.

Besides regular attendance and participation (including a presentation), thorough preparation of the texts assigned for class is expected and essential for the successful completion of the seminar.

Participation is limited to 36 students. **Please register for this class** by sending an e-mail to me at [scharf\[at\]em.uni-frankfurt.de](mailto:scharf[at]em.uni-frankfurt.de) until April 18, 2017, stating your **name**, **Studiengang**, **Studienfächer**, **Fachsemesterzahl** and **Matrikelnummer**.

Literatur A reader will be made available at the beginning of the course.

American Modernism

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Heß

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 24.04.2017, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt This class will investigate American Modernism via a variety of different media (including documentary, photography, poetry, film, and literature) between 1914 and 1945. We will explore individual works within larger cultural and political frames, focusing for example on issues of race, class, and gender, which come to the foreground in this period. The era was marked by various radical changes, such as growing urbanism and industrialization, rapidly evolving technology, an increasingly global economy, and global warfare. According to Susan Hegeman, America

specifically was "taken to be synonymous with the massified modernity that presented such an object of combined horror and fascination." The works produced in this time reflect the uncertainties and the struggle of coming to terms with rapid change as well as the task of redefining one's world, but they also reveal optimism and belief in progress. Moreover, modernist works embody the search for new forms of expression that could capture experiences, voice critique and illustrate disillusionment, as well as give shape to hopes and optimism. Modernism is a significant and vital period for U.S.-America concerning politics, culture and literature, and it had a critical and wide-ranging influence on later periods.

Voraussetzung As a prerequisite for enrollment, participants must have passed the Einführung in die Literaturwissenschaft. Since participation is limited to 36 students, pre-registration via email to the instructor is required until April 07, 2017 (linda.hess@em.uni-frankfurt.de). Your email should contain the following information: your full name, your course of study (Studiengang, e.g. L3, BA ES, BA AS, ...), your semesters of study in the summer semester 2017 (Fachsemester), and your student-ID (Matrikelnummer). In addition, attendance of the first session is mandatory to finalize enrollment in this class, as remaining seats in the first session will be re-assigned to students on the waiting list.

Literatur Please purchase the following works:

John Dos Passos: Manhattan Transfer (Penguin Edition)

William Faulkner: The Sound and the Fury (Norton Critical Edition)

Colonial America: Life and Letters

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Opfermann

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2017, Seminarhaus - SH 2.109

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2017

Inhalt In this class we will approach everyday life and concerns of people living in the English Colonies in North America in the 17th and 18th centuries through "life writings," i.e. journals, memoirs, travel narratives and such but also through poetry. What was life like 250 years ago? Clearly, there can be no simple answer given the diversity of regions and peoples. Much depended on where you lived and if you were a woman or a man, a free person or a slave, English or Native American.

Voraussetzung You must have passed the *Introduction to Literary Studies/Einführung in die Literaturwissenschaft* (BA AS 1) to take part in this class. Participation is limited; up to but no more than 36 students will be accepted. Please register by sending an e-mail to me at opfermann@em.uni-frankfurt.de **giving your name, Studiengang, Studienfächer and Fachsemesterzahl**. If all is well, I will confirm your application in a return mail.

Literatur A reader will be available at the beginning of term.

Corpus Linguistics

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Schenk

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt This course provides theoretical and practical training in the use of corpus linguistics. The goal is to show how linguistic hypotheses can be derived from patterns in large amounts of text. Participants will practically learn ways to search for linguistic elements of interest and evaluate them by means of simple statistical tests. The first part of this course will give a brief overview of currently used corpora and methodologies and introduce basic terminology. In the second part, participants will learn how to apply particular techniques to real corpus data, for instance to find synonyms/antonyms and collocations, to study differences in word meaning according

to their topological co-occurrence with other words, or to detect long repetitions within corpus data (plagiarism).

The course will provide an opportunity to practice the relevant techniques with the guidance of the instructor.

Voraussetzung

For BA ES students: This course can only be taken to fulfill the requirements of BAES 3.4 Vertiefungsmodul 1 For BA students this course cannot be taken with a Modulprüfung.

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Finding (a) Home - Writing Australian History

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Teichler

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 20.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Australia – as many other countries which belong to the so-called postcolonial sphere – looks back on an eventful history. Australia has been 'home' to many: Aboriginal Australians have inhabited the country for 40,000-70,000 years, yet Australia was declared *Terra Nullius* ("land belonging to no one prior to the British crown") and incorporated into the British colonial structure in 1770. It was turned into a penal colony (1788) and became subject to settlement in the aftermath. During the 20th century, the indigenous populations, weakened and diminished by diseases, frontier wars and advancing settlers, were targeted by the Australian authorities: The so-called *Stolen Generations*, mainly children of mixed descent, were forcibly removed from their family and kin, and were placed in foster families in order to be re-educated in an ultimately British/European/Christian image. As a result, between 25,000-50,000 children were removed; connections to their cultural heritage, language and background were severed. In 1997, this system of cultural reeducation was put under scrutiny as *The National Inquiry into the Separation of Aboriginal and Torres Strait Islander Children from their Families* commenced its work. The Commission published its famous *Bringing-Them-Home-Report* in 1997, concluding that the system was genocidal in its effects. In 2007, then-Prime Minister Kevin Rudd apologized publically to the indigenous populations of Australia.

This seminar follows these major historical trajectories and looks for their resonance in fiction. We want to engage with imagining a historical landscape and with (re)writing formative national narratives and colonial legacies which have influenced and shaped Australia's national and transcultural identity. Kate Grenville's novel *The Secret River* (2005) provides us with an account of the penal colony Australia, a country providing second chances to convicts. In order for that to be possible, Aboriginal Australians had to give way. Henry Lawson's very influential short story "The Drover's Wife" (1892) shows how an Australian identity independent from Great Britain was imagined and constructed. The *Stolen Generations* and their narratives have in recent years become a major protagonist in the process of negotiating Australian identity. Kim Scott's award-

winning novel *Benang* (1999) paints a vivid picture of cultural reeducation and its effects on individuals and collectives. Lastly, Larissa Behrendt's novel *Home* (2004) will show us how to make sense of the contemporary, how to imagine transcultural identities against the backdrop of colonial history.

This seminar focuses on understanding history not as a fixed, quasi-scientific category, but rather as a practice, a process of writing, narrating and imagining the past and its connections to the present. Furthermore, we will briefly touch upon contemporary theoretical fields (postcolonial, memory and transcultural studies).

Nachweis

Teilnahmeschein: response paper, presentation

Voraussetzung

Leistungsschein: response paper, reading check-up, presentation, long essay
Language: English

Literatur

Please register via email before April 1st: Hannateichler@gmail.com (include: full name, Matrikelnummer, Semester)
Please read the following texts BEFORE the seminar begins. We will start with Kate Grenville's novel.

Kate Grenville, *The Secret River*, Edinburgh: Canongate Books, 2006

Henry Lawson, "The Drover's Wife" in Bail, Murray (ed.), *The Drover's Wife and Other Stories*, St.Lucia: University of Queensland, 1984

Kim Scott, *Benang*, North Fremantle: Fremantle Press, 2009

Larissa Behrendt, *Home*, St.Lucia: University of Queensland, 2004

Please try to find exactly these reprints and volumes – it makes it possible to be literally on the 'same page'. They are all available via Amazon.com, used items are perfectly fine.

An additional reader will be available at **Script& Kopie**.

Francis Bacon + Francis Bacon

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wilm

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 21.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt

Doubles and doublings abound in this seminar that brings together two vastly different Francis Bacons. The one Francis Bacon is the Elizabethan philosopher, statesman, and essayist (1561–1626). The other is the Irish-born English painter Francis Bacon (1909–1992). In reading some of the one's most important essays and relating them to the other's most important paintings, we will practice comparisons of texts in two different media to witness the other becoming the one and the one becoming other.

This seminar will give an introduction into the genre, the techniques and the concerns of the empirical essay and the scientific method practiced by Lord Bacon; and by giving an insight into the theory of visual culture, the class will introduce the 'scientific method' of expressionist dissecting practiced by Bacon the painter.

Voraussetzung

To join the course, please register via e-mail (wilm@em.uni-frankfurt.de) by 11 April 2017.

Literatur

Please purchase the following texts. It is necessary that you purchase only the recommended editions, specifically as the essay volumes available are usually selections.

Francis Bacon, *The Essays*, ed., introd. by John Pitcher (Penguin Classics).

Luigi Ficacci, *Bacon* (Taschen).

Gender and | in the 1950s

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Tanrisever

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 18.04.2017, Seminarhaus - SH 4.107

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 23.05.2017 - 23.05.2017, Seminarhaus - SH 0.106

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 30.05.2017 - 30.05.2017, Seminarhaus - SH 0.106

Inhalt Thinking of questions of gender in the 1950s immediately conjures up a plethora of iconic images – centered around notions of Fordism, mass consumption, suburban prosperity, and the picture-book heterosexual nuclear family – perpetuated in diverse cultural objects, ranging from advertisements to television serials or feature films of classical Hollywood cinema. Throughout this course, we will revisit this exciting decade with a revisionist perspective – teasing out ambivalences and tensions within hegemonic notions of gender as well as highlighting the co-existing, and often silenced, historic realities such as the Cold War, McCarthyism, gender/sexual/racial discrimination and segregation, post-traumatic stress disorders of World War II and Korean War veterans, or the growing despair and questioning of rigid gender norms. Our selection of primary material will focus on feature films (primarily, the genres of melo-/drama and romantic comedy) and literature (narrative prose and drama), while likewise including discussions of advertising posters, photography, and television serials. Engaging with this broad selection of primary material, topics covered in the seminar include notions of gender and sexuality, heteronormativity, class, capitalism and consumption, as well as the in/visibility of marginalized identities. We will complement our own critical readings with concepts, theories, and analyses developed in scholarship located in gender and queer studies, film studies, history, sociology, and American studies.

Voraussetzung As a prerequisite for enrollment, participants must have passed an introduction to cultural studies. *Please note that, due to the discussion of films, this class will meet for mandatory double sessions on May 23 and May 30, lasting from 4 until 8 pm .* Since participation is limited to 36 students, pre-registration via email to the instructor is required until April 10, 2017. Your email should contain the following information: your full name, your course of study (Studiengang, e.g. L3, BA ES, BA AS, ...), your semesters of study in the Sommersemester 2017 (Fachsemester), and your student-ID (Matrikelnummer). In addition, attendance of the first session is mandatory to finalize enrollment in this class, as remaining seats in the first session will be re-assigned to students on the waiting list.

Literatur To be purchased: Tennessee William's *Cat on a Hot Tin Roof* (Reclam Fremdsprachentexte; ISBN-13: 978-3150090398).

Information on additional primary and secondary reading material will be provided in class.

Introduction to Modern American Drama

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fisk

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt The aim of this course is to help students establish a basis in how to analyze a play so that they can apply this to their study and appreciation of American dramatic literature. To this end, we will initially be taking a more historical and stylistic perspective to theatre in general before we take a look at theatre in the United States. Even then, our work after that will not immediately concentrate on plays but rather on scenes and sections from various works so that we can focus in a more detailed fashion on different ways at looking at a script. In addition, we will be using a number of paradigms to help us in our understanding of the complexity of modern American drama.

Voraussetzung No registration necessary.

Literatur A reader for the historical and theoretical parts of the course is available for purchase at the Script & Kopie copy shop. Master copies of the plays to be discussed will be made available in Room 17.

James Joyce's Dubliners

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Clark

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 24.04.2017, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt Joyce called his early stories epiphanies, "the most delicate and evanescent of moments" of truth or reality. *Dubliners* is considered one of the definitive short story collections in world literature. Intended from the beginning to be read in relation to each other the stories reflect life in a colonial city at the beginning of the twentieth century during the last phase of Irish Nationalism. They have little in the way of plot or action, but instead show individuals trapped in situations of intellectual and moral paralysis. The pathos of unfulfilled dreams, hopes and ambitions is explored, usually with a sober sensitivity, but not without irony and humour.

Voraussetzung As well as studying the 15 short stories, this course will involve a critical reading of excerpts from other works by Joyce, including *Portrait of the Artist as a Young Man* and *Ulysses*. It will also introduce a critical understanding of the short story form. A very good command of English is necessary, as Joyce is dense and difficult. In order to enrol, students must turn up for the first session; latecomers may be turned away. All participants must be able to demonstrate that they have read all 15 short stories and have understood the main themes covered by the time the semester begins. We will be using *Dubliners: James Joyce, Norton Critical Edition, ISBN-0-393-97851-6* (pbk), edited by Margot Norris, 2006. Please order this book for the class, as there is important critical annotation and commentary that you will need. Registration is by email to r.clark@em.uni-frankfurt.de, by 15.04.2017.

Literatur *Dubliners: James Joyce, Norton Critical Edition, ISBN-0-393-97851-6* (pbk), edited by Margot Norris, 2006.

Kid Stuff: Children's Literature & Media

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Holst

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Children's literature is one of those genre designations that seems simple at first (and in a bookshop sense, it might even be simple), yet it quickly demonstrates its complexity. What makes a text children's literature? Can a text shift away from or into that genre? We'll spend the semester looking at theoretical approaches to children's literature as well as a selection of texts that engage with the idea of texts for children in disparate ways. We will look at fairy tales and texts that were inspired by them. We'll spend a significant amount of time on Lewis Carroll's *Alice in Wonderland* and the changing concept of childhood, before jumping forward to contemporary author Neil Gaiman and his take on fairy tales and children's literature.

Voraussetzung **In order to register for this class, you have to send me your answer to the question "What is children's literature?". Your answer must have 150 words (meaning between 135 and 165 words) and fulfil all other academic criteria of formatting and standards (meaning, if you use sources, mention them and have a Works Cited at the bottom of your page, 1,5 line spacing and a margin for my notes). Also, add authors and titles of two children's books you consider 'good' and a one-sentence reason for each choice. Send that, in one document to holst@em.uni-frankfurt.de. Don't forget to add your name, student ID# and what you study (BA/L1/2/3).**

Literatur Please buy and read the following text:

Lewis Carroll's *Alice in Wonderland* .

If you have to buy the book for class, I recommend the Penguin Classic edition (ISBN 978-0-14-143976-1).

A reader with additional material will be available soon (I'll let you know via email as soon as you can pick it up from Script & Kopie).

Language Acquisition

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Jonas

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 19.04.2017, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt This course provides an overview of language acquisition including discussions of monolingual and bilingual language acquisition, non-normal acquisition, and incomplete or interrupted acquisition as represented by heritage language speakers together with discussions of current research in these areas.

Voraussetzung All questions related to this course should be sent ONLY to:
english.linguistics.frankfurt[at]googlemail.com

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an:qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Life Writing

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schuh

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 3.101

Inhalt The course offers an introduction to the broad genre of life writing, meaning such writing that takes a life or parts of a life as its subject. We will trace the practice of writing about one's own or the lives of others historically, looking all the way back to St Augustine's *Confessions* , Plutarch's *Greek Lives* as well as *Roman Lives* and Suetonius's *Lives of the Caesars* , working our way into the present by way of Lytton Strachey's biographical essays on *Eminent Victorians* and Elizabeth Gaskell's *The Life of Charlotte Brontë* , before entering contemporary realms of creative non-fiction with works by J.M. Coetzee, Philip Roth, Elena Ferrante and Sheila Heti. Theoretical approaches to autobiography, biography, and other (potentially more hybrid) self-referential writing practices will be discussed with a particular focus on the ethical implications of writing about oneself and others.

This is a reading intensive course, and it is advisable to have read the four core texts prior to the start of the semester. Assessment will include in-class presentations and written work (in the form of response papers and a 'Hausarbeit').

Voraussetzung In preparation for the first session, please submit a short paper (500-700 words) in response to the question 'Is there truth in autobiography?' drawing on one of the four core texts on this course. This assignment is a requirement for registration on this

course and should be emailed to m.schuh@em.uni-frankfurt.de by end of Friday, April 14th.

To join this course, please register via e-mail (m.schuh@em.uni-frankfurt.de) by Friday, April 14th 2017, including your assignment.

Literatur

These four books are core texts for this course, please buy and read the following editions:

J.M. Coetzee, *Summertime* (2010); ISBN: 97800995404540 (London: Vintage).

Philip Roth, *Deception* (2006); ISBN: 9780099801900 (London: Vintage).

Elena Ferrante, *My Brilliant Friend* (2012); ISBN: 978160950786 (New York: Europa Editions).

Sheila Heti, *How Should a Person Be* (2014), ISBN: 9780099583561 (London: Vintage).

All other texts required for the seminar will be **included in a reader which will be available** at the beginning of term.

Memory, Nation and Transculturality in Pakistani Literature

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Khan

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum

Inhalt

Pakistan's diverse cultural and artistic production has often been overshadowed by its geo-political role within South Asia and beyond. The turbulent history of the relatively new nation-state recorded in and presented through national historiography – overtly viewed through an Islamic lens – till date remains the foremost source in forming the national consciousness and imagination of its citizens. Yet, Pakistani literature, anglophone as well as vernacular, since its nascent stages has critically examined the complex socio-cultural fabric of the Pakistani society, whilst keeping its vastly transcultural constitution in mind. Addressing national amnesias and shedding light on marginalized groups and concerns remains a characteristic feature of Pakistani literature.

This seminar dedicates itself to the investigation of Pakistani literature in regard to its reconstruction of memory and (re)fashioning of the past and at the same time its representation of current and pertinent socio-cultural issues. The close reading of four selected novels will be accompanied by theoretical approaches related to memory studies and aspects of transculturality. The seminar will scrutinize to what extent Pakistani literature addresses aspects of remembering as well as forgetting and communicates across cultural and national borders/boundaries.

Voraussetzung

To register for this course, please write an email to saymakhan@gmx.de before April 1.

Literatur

Cracking India by Bapsi Sidhwa

Kartography by Kamila Shamsie

A Case of Exploding Mangoes by Mohammed Hanif

The Blind Man's Garden by Nadeem Aslam

All other materials will be made available in a reader.

New York in Sounds

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Natterer

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2017, Seminarpavillon Westend - SP 1.03

Inhalt

A portrait of New York in sound: In this seminar we will listen to and explore the many ways in which artists have put their experiences of New York in sound. Besides compositions of Gershwin and Copland we will look at Steve Reich's "New York Counterpoint" and the composer collective Bang On A Can, thus covering the ground of

jazz, classical, minimal and post minimal music. Popular hymns of New York will not be neglected but we will put much more focus on artists who don't just sing about the city's big lights but make music with the city's sounds.

Voraussetzung Please register for this class by sending an e-mail to me at l.natterer@web.de by April 01, 2017 the latest, giving your name, Studiengang, Studienfächer and Fachsemesterzahl – I will confirm your application in a return mail.

Qualifizierungsseminar Amerikanistik

Seminar, SWS: 2.0

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Reading Robots - Engineered and Machine Life in American Culture and Literature

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jordan

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2017, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Can we engineer life out of metal and wires? Can we craft a convincing simulation of human emotion? And why do we remain so fascinated with mechanized men (and women)? Behind the cuteness of Wall-E and the menace of cylons in *Battlestar Galactica* lies a long history of inquiry into the essence of the human. This class will familiarize students with the history and impact of engineered life in American culture and literature. Our aim is to analyze the significance of robots, cyborgs, androids, automats, half-humans and fleshy machines in the American imagination. We will discuss early texts such as Edgar Allen Poe's "Maezel's Chess Player," 20th century fiction like Philip K. Dick's *Do Androids Dream of Electric Sheep?* and contemporary objects like Janelle Monáe's *Metropolis* concept albums.

Voraussetzung Course Requirements:

Weekly readings, active participation, a presentation, a term paper.

Please **register** for this class by April 10th, 2016 with the instructor, Rieke Jordan: Jordan@em.uni-frankfurt.de.

Please include the following information: your full name, your course of studies, your number of semester of studies in SS 2017, your student ID / Matrikelnummer.

Attendance of the first session is mandatory to finalize your enrolment in this class; remaining seats will be re-assigned to students on the waiting list.

Literatur The readings will be made available as a reader at the beginning of the semester.

Semantics 1

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Richter/Sailer

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 24.04.2017, Seminarhaus - SH 2.109, Gruppe 1, Richter

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 25.04.2017, Seminarhaus - SH 2.109, Gruppe 2, Sailer

Inhalt Semantics is the study of the (literal) meaning of words and sentences.

The meaning of a sentence is usually predictable from the words in the sentence and its syntactic structure.

Yet, this relationship between form and meaning is not a simple one-to-one mapping. Instead, it is rich in ambiguities, pleonastic marking and elements without any identifiable meaning contribution. We will work on an account that is founded on classical tools of semantic research but still directly addresses these empirical challenges.

After the class, the participants will be able to identify - and partly analyze - interesting semantic phenomena in naturally occurring texts. They will have acquired a basic working knowledge in formal logic, which they will be able to apply in the description of meaning.

Voraussetzung "Introduction to Linguistics"

For BA ES students: This course can only be taken to fulfill the requirements of BAES 3.4 Vertiefungsmodul 1 For BA students this course cannot be taken with a Modulprüfung

All questions related to this course should be sent ONLY to:
english.linguistics.frankfurt@googlemail.com

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Semantics 1 ist belegpflichtig mit einer Gruppenbelegung, d.h. Sie können ihre Priorität angeben. Nach Abschluss der Anmeldefrist wird ein Vergabeverfahren gestartet, das Ihre Priorität berücksichtigt, sofern nicht mehr Anmeldung mit der gleich hohen Priorität in der Gruppe angemeldet, als Plätze vorhanden sind. In solchem Fall entscheidet das Los. Der Zeitpunkt der Anmeldung ist also NICHT ausschlaggebend!

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an:qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Survey of English Grammar

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Cook

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 24.04.2017, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt In the course "Survey of English Grammar" we will be covering the most important topics of English grammar in one semester. The course will be particularly useful for future English teachers in that it will give a systematic, but informal, overview of the major topics of English grammar.

We will be using the best and most up-to-date student grammar of English currently on the market, see below.

Voraussetzung **Nur für Lehramtsstudierende!**

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an:qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Literatur Huddleston, Rodney D. and Geoffrey K. Pullum (2005). /A Student's Introduction to English Grammar./ Cambridge: Cambridge University Press. [Any later edition will do as well!]. A certain number of copies paid out of „QSL-Mittel“ are available in the library „Bibliothekszentrum Geisteswissenschaften“. But I recommend that students actually buy the book, since as English teachers they are likely to consult it from time to time at the university and throughout their teaching careers!

Syntax 1

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Webelhuth

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 19.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum

Inhalt This course gives a systematic introduction to the scientific study of English syntax. We will ask what enables people to understand sentences they have never heard before and to decide reliably whether some string of words they hear is grammatical English or not. To this end, we will precisely define the notion "grammar" and show that it is people's knowledge of the grammar of English that underlies the abilities mentioned above. In the process of defining "grammar" we will learn about a number of technical tools of modern syntactic theory: types and type hierarchies, feature structures, constraints, and syntactic schemata.

Voraussetzung The course Introduction to Linguistics.

For BA ES students: This course can only be taken to fulfill the requirements of BAES 3.4 Vertiefungsmodul 1 For BA students this course cannot be taken with a Modulprüfung.

There and Back Again - British Fantasy Literature

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ullmann

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt In this seminar we will discuss four notable works of British fantasy literature: The Chronicles of Narnia by C.S. Lewis, The Lord of the Rings by J.R.R. Tolkien, His Dark Materials by Philip Pullman and Harry Potter by J.K. Rowling. In the first sessions we will take a look at recent fantasy literature theory. Moving forward our focus will be on the respective works. Here we will investigate how the worlds in the novels are constructed and what values and world views they convey. Please be aware that this will be a reading intensive seminar. Good knowledge of the texts is a must and there will be quizzes to test that knowledge.

Voraussetzung You have to register via email (anika.ullmann@gmx.de). Please include your Matrikelnummer and what you are studying (BA/LA/MAG).

The seminar is full!

Literatur Please buy and read:

- C.S. Lewis: *The Horse and His Boy* (*Chronicles of Narnia*)
- C.S. Lewis: *The Last Battle* (*Chronicles of Narnia*)
- J.R.R Tolkien: *The Fellowship of the Ring*
- Philip Pullman: *Northern Lights* (*His Dark Materials*)
- J.K. Rowling: *Harry Potter and the Philosopher's Stone*

The books will be discussed in the order they are listed here. The reader will be available at Script & Kopie.

Titel wird bekannt gegeben

Proseminar, SWS: 2.0

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 18.04.2017, Seminarhaus - SH 3.109

US Latina/o Literature

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Preciado

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 24.04.2017, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt Contemporary US Latina/o writers have come to the fore after the fervent era of the 1960s in the United States, increasingly garnering critical attention. In the Summer Semester 2017, this seminar will concentrate on one of the dominant US Latina/o groups: Mexican American fiction and nonfiction writers and poets. This seminar will query to what extent these contemporary writers explore the concept of the border in their writings.

Students will critically read selected works to explore the theme of the borderland. Brief weekly responses on the narrative point of the work under discussion (100 words) will constitute the attendance list. All students will give oral presentations on online sources of border writings. The final seminar paper will consist of an academic term paper or take-home exam.

Voraussetzung Participants must have passed the "Introduction to Literature/Literary Studies" course.

Participation is limited to thirty-six students. Only two absences allowed. Auditors are not allowed. Please make sure that this seminar fits your course of study.

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Literatur Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de
Required reading: Luis Alberto Urrea, *The Devil's Highway: A True Story*, Back Bay, 2005 (ISBN 978-0316010801) and Reyna Grande, *Across a Hundred Mountains*, Simon & Schuster, 2006 (ISBN 978-0743269582).

In addition, a course reader will be available at the beginning of the term.

Women Travellers to the New World (1775-1918)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Opfermann

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 20.04.2017, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt The United States has always held a particular fascination for foreign visitors who recorded their impressions in diaries, travel books and letters. Before the advent of mass tourism such texts were eagerly read not just in Europe but also by Americans who were curious to know (and not always pleased by) what other people thought about them. The European women travellers we are going to read were interested in everything from table manners to American slavery, from women's rights to Native Americans, from Yosemite to the Rockies. We will be reading texts from the late 18th to the early 20th century

Voraussetzung You must have passed the *Introduction to Literary Studies/Einführung in die Literaturwissenschaft* (BA AS 1) to take part in this class. Participation is limited; up to but no more than 36 students will be accepted. Please register by sending an e-mail to me at opfermann@em.uni-frankfurt.de **giving your name, Studiengang, Studienfächer and Fachsemesterzahl**. If all is well, I will confirm your application in a return mail.

Literatur Please acquire the following anthology: Marion Tinling, ed. *With Women's Eyes: Visitors to the New World 1775-1918*.

Literatur und Sprache (FW 3)

Gender, Animals, Animality

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Opfermann

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt The seminar approaches existing or potential interconnections between the study of gender and/or sexuality and the interdisciplinary field of Human-Animal Studies. How are questions of gender and sexuality related to the question of the animal? Can a perspective on animals and (human) animality help us rethink modes and practices of gender relations or conceptions of the gendered/sexed body? How do gender and sexuality figure in the construction of the human-animal boundary – and vice versa?

Voraussetzung This is a class for advanced students only. Participation is limited; up to but no more than 36 students will be accepted. Please register for this class by sending an e-mail to me at opfermann@em.uni-frankfurt.de **giving your name, Studiengang, Studienfächer and Fachsemesterzahl**. I will immediately confirm your application in a return mail.

Literatur Please acquire the following books: David Garnett, *Lady into Fox* and Carol Emshwiller, *Carmen Dog*. A reader with additional material will be available at the beginning of term.

The American Henry James

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Völz

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 20.04.2017, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt In this seminar, we will become familiar with Henry James, one of the greatest transatlantic novelists. James, who is claimed by both American and English literary history, drove the realist novel to its culmination point and in doing so explored the modernist potential of the form of the novel. Much like his brother William James, the famous psychologist and philosopher, though with very different means, Henry James explored the processes of human consciousness and the feeling of thinking. This seminar is ideal for students who care about literature, and more particularly about the surprising insights into the human mind offered by the novel. The seminar is also of special interest to students who care about the ways in which novelists turn the everyday into experiences that are rapturous, strange, and unsettling.

We will make ourselves familiar with representative examples of James's vast oeuvre, by reading works from the early period (*Roderick Hudson*, *The Portrait of a Lady*), the middle years (*Daisy Miller*, 'The Figure in the Carpet') and the late period (*The Golden Bowl*).

Voraussetzung In our analyses we will grapple with James's "Americanness", and we will sporadically exchange ideas with the seminar "The English Henry James" by Dr. Jan Wilm. Requirements for credit follow the curricular guidelines of M.A. American Studies, Magister and Lehramt. In general: weekly readings, weekly attendance, short moderation, term paper. This will be an English-language class. Pre-registration per email is required and binding: voelz@em.uni-frankfurt.de. Registration deadline: April 11, 2017.

Literatur Please purchase the following texts. I recommend the Penguin Classics editions, as they feature insightful introductions and (usually) helpful notes.

Henry James, *Roderick Hudson*

Henry James, *The Portrait of a Lady*.

Henry James, *Daisy Miller*.

Henry James, 'The Figure in the Carpet'.

Henry James, *The Golden Bowl*

Theory into Practice

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Herzogenrath

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 25.04.2017 - 25.04.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 18.07.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 0.106

Inhalt This seminar will take place as a Blockseminar|Network-Seminar in Olomouc, Czech Republic, during the last week of September 2017. This season's topic is an experimental encounter between the work Henry David Thoreau (whose 200th birthday we celebrate this year), and the work of American Avant-Garde Composer John Cage. Working methods for this seminar include research, analysis, writing, field-recording, editing, walking.

Being an 'experiment in strollology' in itself, the seminar highly depends on your input!!!!, also in terms of the resulting website-in-progress.

This seminar should also serve as a kind of 'ignition' to spark off networking between Czech and German students. More specifics at the intro|info-session on April 25.

Voraussetzung Please register for this class by sending an e-mail to me at herzogenrath@em.uni-frankfurt.de by April 01, 2017 the latest, giving your name, *Studiengang*, *Studienfächer* and *Fachsemesterzahl* – I will confirm your application in a return mail.

Writing Sounds

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Herzogenrath

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 25.04.2017, Seminarhaus - SH 2.109

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 25.04.2017

Inhalt Warning: This is an experiment. "Writing about music is like dancing about architecture" – but we'll try and do it anyways! How much harder if you write about sound – not music, if you cannot cling to lyrics and well-wrought tools of literary analysis! In this class, we will try and produce, discuss, and revise what Kodwo Eshun has called 'sonic fictions' – writings about sound that combine research and creativity. As novelist Jonathan Lewthem, in his book-length study of Talking Head's Fear of Music has described it:

Recommendation: While using this product, actually listening to the record is strongly indicated. I don't mean just on those crappy little speakers built into your computer, either. And turn it up, for fuck's sake!

Voraussetzung Please register for this class by sending an e-mail to me at herzogenrath@em.uni-frankfurt.de by April 01, 2017 the latest, giving your name, *Studiengang*, *Studienfächer* and *Fachsemesterzahl* – I will confirm your application in a return mail.

Literatur A reader with relevant additional material will be made available at Skript& Kopie – however, if you want inspiration, buy *How to Write about Music*, ed. Marc Woodworth

and Ally-Jane Grossan, Kodwo Eshun's *More Brilliant than the Sun*, and sneak a peek into the volumes of Bloomsbury's 33 1/3 [<http://www.bloomsbury.com/uk/series/33-13>]

Fremdsprachendidaktik: Fertigkeiten und Evaluation (FD 2)

An Introduction into Competency-based Teaching: Using Multiple Methods and Genres - alt: FD 2.2 (L1), FD 1.2, (L2/L5,L3) alt/neu: FD 2.1 (L1,L2/L5,L3)

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Nijhawan

Di, woch, 18:00 - 20:00, ab 18.04.2017, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt

In this course, we will look at various teaching methods that support the language acquisition of Second Language Learners in English. At first, we will learn about some basics of teaching foreign languages in general. What role does communication play? What is the difference between teaching spoken and written English? Do we need to teach grammar explicitly at all, or should we rather proceed content-based (CLIL) and also learn grammar in context? And, at the core: vocabulary matters first and foremost – but how to expedite the acquisition of the same?

Then, we will focus on teaching methods as such. Using different media, i.e. schoolbook content, literature and film, we will endeavor to identify methods that facilitate the learning experience. The last part of the lessons consists of a group exercise, in which participants should develop their own lesson plans / lesson rows together with the course instructor, in accordance with material they can imagine to teach at secondary school one day – maybe even during any of the upcoming internships. In general, this last part will be driven by students' interests. Additional needs that develop during the seminar can be accommodated at this point. We might also instead agree upon one book, film or topic and developed a full-fledged teaching series. For sure, students from my current school (Heinrich-von-Gagern-Gymnasium Frankfurt, www.hvgg.de) will join at least one session in order to tutor you about what good English lessons should be like, out of the students' eyes! Further practical elements and best practice examples complement this rather general and introductory course outline.

Voraussetzung

Enrolment : Please use the official LSF enrolment. In order to enroll, you will need to have completed the module FD 1. I will verify this in the first session.

Coursework (the criteria for TN/LN are yet to be specified):

- **Attendance**: I expect you to actively attend each seminar session, not only those you are holding a presentation.

- **Participation**: You are not attending a lecture but a seminar. A seminar is defined as being actively shaped by students', and not exclusively by the conductor's input. That means, we want to interact and have controversial discussions, in order to proceed with the subject matter!

- **Two response papers** : Please select two seminar sessions, typically topics that interest you most. Do the required readings (close readings!) + some/all of the recommended readings. Write a personal response, and submit it on OLAT the day before the seminar begins! I will equip you with a guideline/ideas how to write response papers, which typically are very subjective and opinion-based (thus, write it from the "I"-perspective). A response paper does not have to be long (typically 2-3 pages). I will request students with responses that I believe are particularly good – and could serve as a nice lead-in besides the presentation of the session – to read them out.

- **One input presentation with a study group + handout cum academic references.**

- **Participation in a group work exercise**

- **For those interested in a Modulabschlussprüfung: Short or long term paper in accordance with the *SPOL* (deadline: 15th October 2017)**

Literatur

All required readings as per the syllabus will be made available online on OLAT.

Recommended readings for your further reference (more details to follow latest in the first session):

Bach, G. and J.-P. Timm, Eds. (2009). *Englischunterricht: Grundlagen und Methoden einer handlungsorientierten Unterrichtspraxis*. Tübingen, Francke.

Decke-Cornill, H. and L. Küster (2010). *Fremdsprachendidaktik: eine Einführung*. Tübingen, Narr.

Delanoy, W. and L. Volkmann, Eds. (2008). *Future Perspectives for English Language Teaching*. Heidelberg, Universitätsverlag Winter.

Gehring, W. (2010). *Englische Fachdidaktik: Theorien, Praxis, Forschendes Lernen*. Berlin, Schmidt.

Griffiths, C. and J. M. Parr (2001). "Language Learning Strategies: Theory and Perception." *English Language Teaching Journal* **55** : 247-254.

Hallet, W. and F. G. Königs, Eds. (2010). *Handbuch Fremdsprachendidaktik*. Seelze, Kallmeyer.

Haß, F. (2008). *Fachdidaktik Englisch: Tradition, Innovation, Praxis*. Stuttgart, Klett Sprachen.

Haudeck, H. (1998). Lernstrategien und Lerntechniken für Schüler. *Englisch lernen und lehren: Didaktik des Englischunterrichts*. J.-P. Timm. Berlin, Cornelsen: 342-352.

Heuer, H. and F. Klippel, Eds. (2007). *Englischmethodik*. Berlin, Cornelsen.

Klippel, F. and S. Doff, Eds. (2009). *Englischdidaktik: Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II*. Berlin, Cornelsen Scriptor.

Müller-Hartmann, A. and M. Schocker- von Ditzfurth (2010). *Introduction to English Language Teaching*. Stuttgart, Klett Lernen und Wissen.

Piepho, H.-E. (2003). *Lerneraktivierung im Fremdsprachenunterricht: Szenarien in Theorie und Praxis*. Hannover, Schroedel.

Timm, J.-P., Ed. (2007). *Englisch lernen und lehren: Didaktik des Englischunterrichts*. Berlin, Cornelsen.

Assessing assessment: Understanding, analysing and developing EFL assessment - alt: FD 2.3 (L1), FD 2.2 (L2/L5,L3) / neu: FD 2.2 (L1,L2/L5,L3) A

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Kemmerer

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 25.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt German curricula demand assessment that is oriented towards the principles of the Common European Framework of Reference for Languages (CEFR). However, studies imply that EFL teachers are not (yet) familiar enough with the CEFR and lack diagnostic competence (e.g. Leucht et al 2012). Thus, they struggle to provide effective assessment and feedback for their learners

This seminar introduces basic principles and types of assessment as well as "traditional" and modern assessment tools. We will investigate, compare, discuss and evaluate such tools using EFLC videos, assessment materials and microteachings. Students are expected to participate actively(!) in discussions as well as in group works and to develop and test assessment material.

Council of Europe. (2001). *Common European Framework of Reference for Languages: Learning, Teaching, Assessment*. Cambridge: Cambridge University Press.
Leucht, M., Tiffin-Richards, S., Vock, M., Pant, H., & Köller, O. (2012). Diagnostische Kompetenz von Englischlehrkräften bei der Bewertung von Schülerleistungen mit Hilfe des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen. *Zeitschrift für Entwicklungspsychologie und Pädagogische Psychologie*, 44(4), S. 163-177.

Literatur Literature will be provided online.

Assessing assessment: Understanding, analysing and developing EFL assessment - alt: FD 2.3 (L1), FD 2.2 (L2/L5,L3) / neu: FD 2.2 (L1,L2/L5,L3) B

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Kemmerer

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 27.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt German curricula demand assessment that is oriented towards the principles of the Common European Framework of Reference for Languages (CEFR). However, studies imply that EFL teachers are not (yet) familiar enough with the CEFR and lack diagnostic competence (e.g. Leucht et al 2012). Thus, they struggle to provide effective assessment and feedback for their learners

This seminar introduces basic principles and types of assessment as well as "traditional" and modern assessment tools. We will investigate, compare, discuss and evaluate such tools using EFLC videos, assessment materials and microteachings. Students are expected to participate actively(!) in discussions as well as in group works and to develop and test assessment material.

Council of Europe. (2001). *Common European Framework of Reference for Languages: Learning, Teaching, Assessment*. Cambridge: Cambridge University Press.
Leucht, M., Tiffin-Richards, S., Vock, M., Pant, H., & Köller, O. (2012). Diagnostische Kompetenz von Englischlehrkräften bei der Bewertung von Schülerleistungen mit Hilfe des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen. *Zeitschrift für Entwicklungspsychologie und Pädagogische Psychologie*, 44(4), S. 163-177.

Literatur Literature will be provided online.

Inclusion and Differentiation - Methods embracing all students in the modern EFL classroom - alt: FD 2.2 (L1), FD 1.2 (L2/L5,L3) / alt/neu: FD 2.1 (L1,L2/L5,L3)

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Hasenzahl

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt In this seminar we will think about how taking the two much-discussed notions of inclusion and differentiation into account can influence the way we teach EFL.

While in the first part of the seminar we will deal with the two notions, in the second part participants will be asked to familiarize themselves with various methods of teaching in the EFL classroom thinking about in how far the respective methods are appropriate to teaching and learning in the context of a classroom characterized by inclusion and differentiation.

At the end of the seminar we will be having a discussion and reflection phase.

Voraussetzung **Note: Please note that signing up for different seminars with the same module number (e.g. FD 2.1) will lead to automatic removal in one class (lecturer's choice). Please bring your "Laufzettel"/ "Scheine" to the first session.**

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Managing diversity for EFL teachers - alt: FD 1.2 (L2/L5,L3) / alt/neu: FD 2.1 (L1,L2/L5,L3)

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Hasenzahl

Di, woch, 08:30 - 10:00, ab 25.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt This seminar will focus on the question of how to deal with heterogeneous EFL classrooms. Apart from discussing different dimensions of diversity we will think about ways of accommodating teaching.

Voraussetzung **Not e: Please note that signing up for different seminars with the same module number (e.g. FD 2.1) will lead to automatic removal in one class (lecturer's choice). Please bring your "Laufzettel"/ "Scheine" to the first session.**

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an

diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Methodological Approaches to Fostering Multiliteracy in the EFL Classroom - alt: FD 2.1(L1,L2/L5,L3), FD 1.2 (L2/L5,L3) alt/neu: FD 2.1 (L1,L2/L5,L3)

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Leonhardt

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 20.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt The digitalisation of people's discourse behaviour requires new dimensions of literacy, which reach well beyond traditional reading and writing skills." (Elsner/Viebrock 2013, 17) Teachers in the EFL classroom must acknowledge that there is now "an extended notion of texts which incorporates electronic as well as paper texts or spoken language [...]" (Ibid., 20); media literacy is now part of foreign language curricula (cf. *KCGO Englisch, 27f.*) and requires teachers to advance a wide variety of receptive and productive skills. Thus, this course aims to plan, partly conduct, and evaluate lessons fostering multiliteracy (especially *reading* and *writing* 'texts'), thereby concentrating on the fit of a lesson's objective to the methodology chosen: Is an analytical approach better to reach the chosen objective or rather a productive one? Students attending this course will learn how to effectively foster multiliteracy in a communicative approach to English teaching and choose suitable methodology. This course will also include interaction with students of a comprehensive school, linking theory and practice.

Literatur Elsner, Daniela/Britta Viebrock. Developing Multiliteracies in the 21st Century: Motives for New Approaches of Teaching and Learning Foreign Languages. In: Elsner, Daniela/Sissy Helff/Britta Viebrock (Hrsg.). Films, graphic novels & visuals. Developing multiliteracies in foreign language education; an interdisciplinary approach. Berlin [u.a.] 2013: LIT, 17-32.

Hessisches Kultusministerium. Kerncurriculum gymnasiale Oberstufe Englisch. Wiesbaden 2016.

Reading - alt: FD 2.2 (L1), FD 1.2 (L2/5, L3) / neu: FD 2.1 (L1,L2/L5,L3)

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Bündgens-Kosten

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt Reading in the target language is a key competency – and an important part of the language learning process as well! What role can reading play in your classroom? How can we make reading accessible for learners of different skills and with different learning needs? How can we assess reading? This seminar will attempt to answer these – and many more – questions. In addition, it will provide hands-on opportunities to develop your own graded reading material and reading tasks.

Teaching and assessing children with special needs in the FLC - alt: FD 2.3 (L1), FD 2.2 (L2/5,L3) / neu: FD 2.2 (L1, L2/L5, L3)

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Veneziano-Osterrath

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 28.04.2017, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt Inclusion and special needs is a major topic in today's education system. What is meant by this, what types of special needs are there? How can we prepare and plan for inclusion and differentiate in our classrooms? Evaluation and monitoring systems will be considered and in addition, the important role of parents. Such questions and issues will be considered in the context of the English FLC.

This course will be both theoretical and practical in nature. It is intended that students registering for this course **should already** have a school contact where they would be able to observe a differentiated group of learners in an English class and then to go on to plan and prepare for a small group session in the English language classroom in school for a heterogeneous group of learners, which they would teach themselves. Students will then present their outcomes back in the university.

Vorraussetzungen

- **IMPORTANT:** As stated previously, students registering for the course are expected to have a school contact already where they could (1) Observe English classes and (2) Plan for and teach a small group of English learners themselves.
- Students are requested to bring their Scheins/Laufzettel to the first meeting as these will be checked.
- Students attending this course will be expected to do the required reading, homework assignments, school experience, and actively participate in a wide range of course activities.
- Those students taking two FD 2 courses in parallel are expected to inform both tutors out of courtesy.

Über Literatur sprechen - eine interdisziplinäre Perspektive [Deutsch FD 1.2 (L2/ L5, L3)] / Talking about literary texts in class and beyond - An interdisciplinary perspective [English-neu: FD 2.1 (L2/ L5,L3)]

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Harwart/Kreft

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 26.04.2017, Seminarhaus - SH 1.106

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 26.04.2017, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt

Kreft: Conversations are an essential part of literature classes. This seminar follows an interdisciplinary approach by focusing on their value for the subjects German and English. Participants will learn about reading and text processing first. After that they get to know different types of class conversations, connect them with suitable texts for both subjects and evaluate the potential of conversations and texts in terms of literary understanding as well as (trans)cultural competence. By analysing recent video clips and transcripts, participants are encouraged to develop a professional view on classroom processes in heterogeneous learning environments.

The seminar structure is based on the concept of blended learning. There will be seminar sessions that take place in class and online.

Please note that signing up for different seminars with the same module number (e.g. FD 2.1) will lead to automatic removal in one class (lecturer's choice). Bring your "Laufzettel"/ "Scheine" to the first session to confirm the successful completion of FD 1.

Das Unterrichtsgespräch ist aus dem Literaturunterricht der Fächer Deutsch und Englisch faktisch nicht wegzudenken. Dies hat gute Gründe: Das gemeinsame Aushandeln von Deutungsentwürfen in gelingenden literaturbezogenen Gesprächen kann subjektiv bedeutsames literarisches Lernen fördern. Wenngleich dies einhellig dem fragend-entwickelnden Gespräch abgesprochen wird, ist in der literaturdidaktischen Forschung umstritten, welche Praktiken des Sprechens über Literatur literarästhetisches Verstehen fördern.

Im Zuge des Seminars soll das Potential des Gesprächs für den Literaturunterricht theoretisch erkundet und unterschiedliche Gesprächskonzeptionen und -praktiken auf Basis aktueller Unterrichtsvideos aus dem Deutsch- und Englischunterricht diskutiert werden.

Dabei geht es darum, Lehrer-Schüler-Interaktionen in literaturbezogenen Gesprächen professionell wahrnehmen zu lernen. Das beinhaltet zum einen das Erkennen lernwirksamen Lehrerhandelns im Gespräch und seine theoriebasierte Reflexion, aber auch die prozessorientierte Diagnose des Schülerverstehens, um lernunterstützende Impulse geben und Aufgaben stellen zu können. Eine zusätzliche Herausforderung bildet dabei das Sprechen über transkulturelle Literatur, da es eine besondere Sensibilisierung des Gesprächsverhaltens der Lehrenden erfordert.

Das Seminar enthält Präsenz- und Onlinephasen (blended learning), um ein intensives Arbeiten an den Unterrichtsvideos und eine Ausbildung professioneller Wahrnehmung zu ermöglichen.

Nachweis Teilnahmenachweis: aktive Teilnahme (Vor- und Nachbereitung des Seminars, Online-Lernpakete)

Leistungsnachweis: Klausur mit Fallvignetten.

Diese Infos beziehen sich nur auf den TN/LN für das Fach Deutsch. Die Scheinvoraussetzungen für Englisch werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.
Kreft: English Didactics: If you would like to participate in this course, please send an email to Annika Kreft (A.Kreft@em.uni-frankfurt.de) by 10 April 2017.

Voraussetzung

The seminar starts on Wednesday, 26 April 2017.

Anmeldung für Studierende des Faches Deutsch über Email bitte an harwart@em.uni-frankfurt.de.

Literatur

Kreft: A course reader will be available.

Ein kursbegleitender Reader wird bereitgestellt.

Fremdsprachendidaktik: Medien und Kompetenzen (FD 3)

(Doing) Qualitative Inquiry in the EFL classroom alt: FD 3.1, FD 3.3, FD 4.3 (L2/5,L3) / neu: FD 3B (L2/5,L3)

Hauptseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Niesen

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 21.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt

(S)cholars have become attracted to the idea of getting close to practice, to getting a first hand-sense of what actually goes on in the classrooms (...)" (Eisner, 2001:137) – this seminar intends to do just that: Throughout the theoretical sessions, participants will be introduced to traditions and paradigms of qualitative inquiry. Equipped with these theoretical insights, students will actively support a project-based EFL teaching unit at a local school (IGS Süd) by assisting teachers and by contributing their own teaching ideas. The pedagogical approach the cooperating school owes to is an innovative one (pupils are active agents who determine their language learning processes in highly autonomous ways) within which seminar participants are to conduct a mini research study.

Please note: Due to the work in authentic pedagogical contexts, this seminar requires a high amount of responsibility and flexibility. The seminar is organised as follows:

- **Sessions 1 – 6 (21.4.; 28.4.; 5.5.; 12.5.; 19.5.; 26.5.): Theory, each Friday from 10.15 – 11:45 am**
- **Sessions 7 – 11 Practical school work in groups of 3 – 5 either on Mondays, Tuesdays, Wednesdays or Fridays from 8.30 – 10.00 am**
- **Sessions 12 -14 (7.7.; 14.7.; 21.7.): Wedding of theory and practical teaching: data analyses & overall reflection**

Developing film literacy in foreign language teaching - alt: FD 4.3, FD 3.1 (L2/L5, L3) / neu: FD 3B.1, FD 3B.2 (L2/L5,L3)

Hauptseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Viebrock

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 27.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

From Klingon syntax to English morphology: Using constructed languages in teaching contexts / FD 3B (L2/L5, L3), FW 3.1 (L3)

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bündgens-Kosten/Sailer

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.04.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.01

Inhalt Constructed languages (conlangs), such as Elvish, Klingon, Na'vi, and Dothraki, have recently gained popularity thanks to their use in science fiction and fantasy movies and computer games. But today's trend is part of a long tradition of conlanging that dates back into the Baroque era.

In this course we will investigate the potential of language creation for a foreign-language classroom. We will look at linguistic and extra-linguistic properties of some existing conlangs and work on our own conlang. We will address the following research questions:

- What is the motivation for learning a constructed language and can we utilize this motivation for learning an existing language?
- How can language creation be used in classroom to raise learners' awareness for grammatical phenomena or to develop language awareness?

No previous experience with conlangs is required for participation.

Voraussetzung **Registration:**

Via e-mail to sailer@em.uni-frankfurt.de, by April 5. Admission will be on a first-come first-serve basis.

Nonetheless, we would appreciate if you:

- indicate whether you intend to take this course as part of a Fachwissenschaft or a Frachdidaktik module, and
- include a summary (300-500 words) of what your experience with conlangs has been so far and/or what your motivation is for taking this course.

You will be notified about admission to the course by April 10.

Interculturality and Diversity in Teacher Education - FD 3A.1 (L2/L5,L3)

Hauptseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Worek

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 28.04.2017 - 28.04.2017, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 20.05.2017 - 20.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 02.06.2017 - 02.06.2017, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für
Einzeltermine)

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 03.06.2017 - 03.06.2017, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Regarding the total population of Germany, every fifth has a non-German cultural background, however, within teaching staff not even every twentieth. The HRK comments on this, that only teachers, who possess the international and intercultural experience will be able to prepare their students for the chances, risks and uncertainties within a globalised society. The seminar offers different discussion possibilities regarding chances and challenges within teacher education and school teaching incorporating the aspects of interculturality and diversity. Thereby, a particular focus will be the present development towards the influence of cross border mobility within the European Higher Education Area. In addition, questions regarding quality assurance and the additional value for professional qualifications with particular recommendations for the German Higher Education Area will be connected to this topic.

Voraussetzung Please register via Email: dr.daniela.worek@web.de

Literary Shorts and Short Films in EFL Teaching: Fostering Literary Text Analysis and Film Analysis Competencies - alt: FD 3.2, FD 4.1, 4.2, 4.3 (L2/L5,L3) / neu: FD 3A.2, FD 3B.1, FD 3B.2 (L2/L5,L3)

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Munsch

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 27.04.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt This seminar focuses on the concept of text in a wider sense ("erweiterter Textbegriff") and its application in teaching English as a foreign language at German schools. The seminar aims at exploring the possibilities of promoting literary text analysis and film analysis competencies through the introduction of short stories, literary shorts as well as short films in the English classroom.

Specific elements of dealing with literature and films will be highlighted and theoretically reflected through short thematic presentations by individual students, group discussions and best practice examples (LN-contribution – option 1). Relevant topics in this context are for example: specifics of literary shorts and short films, interpretation techniques and approaches, features of film analysis, narrative techniques, story telling, Joseph Cameron's "The Hero's Journey" concept, teaching methods for literature and films, finding suitable texts and audio-visual material, dealing with specific vocabulary, assessment, formulating lesson objectives and designing a literature or film class.

Additionally, some students will facilitate sessions on specific short stories or short films in class (workshop, peer teaching, i.e. LN-contribution – option 2) putting the learnt theory into practice and testing different methods, tasks and techniques. These workshop sessions will be evaluated in class afterwards, giving the chance to exchange ideas, discuss alternative approaches and to fill your personal "treasure box of teaching approaches and methods". Thereby this seminar aims at enabling the students to develop critical self-awareness and evaluation techniques for their individual lesson planning skills.

Besides these points there will be a focus on interpretation skills concerning both literary texts and films (as audio-visual texts). A consistent pre-knowledge of (literary) text and film analysis is appreciated.

Students of this course are asked to:

- attend regularly,
- participate actively in class,

- do pre- and post reading of relevant texts,
- read a short story before individual sessions,
- watch a short film before individual sessions,
- give thematic interactive presentations of about 45 min. on specific topics such as film analysis, interpretation skills, specifics of short stories, narrative techniques, etc. (LN contribution – option 1)

OR

- prepare and facilitate a workshop session of about 45 min. on a specific short story or short film (i.e. designing a hands-on workshop, peer teaching in class) plus meta analysis of the concept (i.e. leading a feedback discussion afterwards, discussing alternatives and exchange of ideas) as LN contribution – option 2.
- Optional "Modulprüfung": Writing a term paper of 8-12 pages (kleine Hausarbeit) or writing a term paper of 15-20 pages (große Hausarbeit).

Voraussetzung Completion of moduls FD1 and FD2 and SPS 1, preferably completion of SPS 2

Registration: via Email to munsch@em.uni-frankfurt.de (Betreff: Registration for HS Literary Shorts and Short Films in EFL Teaching)

Please write a letter of motivation of about 150 words in which you deal with the following points:

- your name, Matrikelnummer, school form (L2, L3, L5), number of semesters studied
- your special interest in this seminar (reasons for application)
- your pre-knowledge and/or experience regarding literary text analysis and film analysis (respectively: attended seminars in Fachwissenschaft that address these topics),
- a short selection of your favourite authors, directors, novels, short stories or films (please give reasons or comment on the given examples indicating why you like them),
- a preference for an LN-contribution in class. Option 1: theoretical input (which topic preferred?, examples: see above) OR option 2: facilitation of a hands-on workshop on a specific short story or short film (see above).
- your study focus (L2, L3 or L5) and the intended "Studiennachweis" you are aiming at (i.e.: just "LN" or "LN plus kleine Hausarbeit" or "LN plus große Hausarbeit"),
- please name the FD1 and FD2 seminars that you have completed so far. Please note: This is a Hauptseminar and you have to have completed FD1 and FD2 to participate in it.

You will get an email reply after your application for the seminar confirming your registration or your place on the waiting list respectively. You will get access to the accompanying eLearning platform (OLAT) with additional information on the nature of the seminar, the syllabus and recommended reading.

Literatur A list of relevant texts and publications will be provided at the beginning of the seminar. Additional texts will be provided on OLAT and in a Semesterapparat in the library.

Multilingualism as a prerequisite for and goal of EFL teaching - alt: FD 3.1, FD 3.3, FD 4.3 (L2/5,L3) / neu: FD 3B (L2/5,L3)

Hauptseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Niesen

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 24.04.2017, Seminarhaus - SH 4.106, Gruppe 1

Inhalt In this seminar, students will learn about the concept of „multilingualism” as a prerequisite for and a goal of EFL teaching and learning. Based on current theoretical insights, students will work on their ability to deal with multilingualism in EFL settings. Further, a video-based learning environment will be provided throughout the seminar in the context of which students will train their reflective competencies (professional vision).

Multiliteracies - alt: FD 4.2, 4.3, FD 3.1, 3.2 (L2/L5,L3) / neu: FD3A.1, 3A.2 (L2/L5,L3)

Hauptseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Bündgens-Kosten

Di, woch, 14:00 - 16:00, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt How does "using language" work in the 21st century? Do globalization and modern media change what it takes to be truly literate? This seminar takes a close look at the New London Group's theory of multiliteracy. In addition to delving deep into theory, you will have plenty of opportunity to develop your own multiliterate skills and to design tasks and activities for learners.

Übung Colloquium TEFL Research, Theory & Practice - neu: FD 3A.3, FD 3B.3 (L2/L5,L3)

Übung, Lehrperson Bündgens-Kosten

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.04.2017, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Sie schreiben in diesem Semester Ihre Wissenschaftliche Hausarbeit in der Fachdidaktik? Sie wollen sich mit Kommiliton/innen über den Schreibprozess austauschen, Ergebnisse diskutieren, Hilfestellungen erhalten und selber geben? Dann ist dieses Examenskolloquium genau das, was Sie suchen!

Voraussetzung

Fremdsprachendidaktik: Schnittstellen und Profile (FD 4)

(Doing) Qualitative Inquiry in the EFL classroom alt: FD 3.1, FD 3.3, FD 4.3 (L2/5,L3) / neu: FD 3B (L2/5,L3)

Hauptseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Niesen

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 21.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt (S)cholars have become attracted to the idea of getting close to practice, to getting a first hand-sense of what actually goes on in the classrooms (...)” (Eisner, 2001:137) – this seminar intends to do just that: Throughout the theoretical sessions, participants will be introduced to traditions and paradigms of qualitative inquiry. Equipped with these theoretical insights, students will actively support a project-based EFL teaching unit at a local school (IGS Süd) by assisting teachers and by contributing their own teaching ideas. The pedagogical approach the cooperating school owes to is an innovative one (pupils are active agents who determine their language learning processes in highly autonomous ways) within which seminar participants are to conduct a mini research study.

Please note: Due to the work in authentic pedagogical contexts, this seminar requires a high amount of responsibility and flexibility. The seminar is organised as follows:

- **Sessions 1 – 6 (21.4.; 28.4.; 5.5.; 12.5.; 19.5.; 26.5.): Theory, each Friday from 10.15 – 11:45 am**
- **Sessions 7 – 11 Practical school work in groups of 3 – 5 either on Mondays, Tuesdays, Wednesdays or Fridays from 8.30 – 10.00 am**

- **Sessions 12 -14 (7.7.; 14.7.; 21.7.): Wedding of theory and practical teaching: data analyses & overall reflection**

Developing film literacy in foreign language teaching - alt: FD 4.3, FD 3.1 (L2/L5, L3) / neu: FD 3B.1, FD 3B.2 (L2/L5,L3)

Hauptseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Viebrock

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 27.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Literary Shorts and Short Films in EFL Teaching: Fostering Literary Text Analysis and Film Analysis Competencies - alt: FD 3.2, FD 4.1, 4.2, 4.3 (L2/L5,L3) / neu: FD 3A.2, FD 3B.1, FD 3B.2 (L2/L5,L3)

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Munsch

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 27.04.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt

This seminar focuses on the concept of text in a wider sense ("erweiterter Textbegriff") and its application in teaching English as a foreign language at German schools. The seminar aims at exploring the possibilities of promoting literary text analysis and film analysis competencies through the introduction of short stories, literary shorts as well as short films in the English classroom.

Specific elements of dealing with literature and films will be highlighted and theoretically reflected through short thematic presentations by individual students, group discussions and best practice examples (LN-contribution – option 1). Relevant topics in this context are for example: specifics of literary shorts and short films, interpretation techniques and approaches, features of film analysis, narrative techniques, story telling, Joseph Cameron's "The Hero's Journey" concept, teaching methods for literature and films, finding suitable texts and audio-visual material, dealing with specific vocabulary, assessment, formulating lesson objectives and designing a literature or film class.

Additionally, some students will facilitate sessions on specific short stories or short films in class (workshop, peer teaching, i.e. LN-contribution – option 2) putting the learnt theory into practice and testing different methods, tasks and techniques. These workshop sessions will be evaluated in class afterwards, giving the chance to exchange ideas, discuss alternative approaches and to fill your personal "treasure box of teaching approaches and methods". Thereby this seminar aims at enabling the students to develop critical self-awareness and evaluation techniques for their individual lesson planning skills.

Besides these points there will be a focus on interpretation skills concerning both literary texts and films (as audio-visual texts). A consistent pre-knowledge of (literary) text and film analysis is appreciated.

Students of this course are asked to:

- attend regularly,
- participate actively in class,
- do pre- and post reading of relevant texts,
- read a short story before individual sessions,
- watch a short film before individual sessions,
- give thematic interactive presentations of about 45 min. on specific topics such as film analysis, interpretation skills, specifics of short stories, narrative techniques, etc. (LN contribution – option 1)

OR

- prepare and facilitate a workshop session of about 45 min. on a specific short story or short film (i.e. designing a hands-on workshop, peer teaching in class) plus

meta analysis of the concept (i.e. leading a feedback discussion afterwards, discussing alternatives and exchange of ideas) as LN contribution – option 2.

- Optional "Modulprüfung": Writing a term paper of 8-12 pages (kleine Hausarbeit) or writing a term paper of 15-20 pages (große Hausarbeit).

Voraussetzung Completion of moduls FD1 and FD2 and SPS 1, preferably completion of SPS 2

Registration: via Email to munsch@em.uni-frankfurt.de (Betreff: Registration for HS Literary Shorts and Short Films in EFL Teaching)

Please write a letter of motivation of about 150 words in which you deal with the following points:

- your name, Matrikelnummer, school form (L2, L3, L5), number of semesters studied
- your special interest in this seminar (reasons for application)
- your pre-knowledge and/or experience regarding literary text analysis and film analysis (respectively: attended seminars in Fachwissenschaft that address these topics),
- a short selection of your favourite authors, directors, novels, short stories or films (please give reasons or comment on the given examples indicating why you like them),
- a preference for an LN-contribution in class. Option 1: theoretical input (which topic preferred?, examples: see above) OR option 2: facilitation of a hands-on workshop on a specific short story or short film (see above).
- your study focus (L2, L3 or L5) and the intended "Studiennachweis" you are aiming at (i.e.: just "LN" or "LN plus kleine Hausarbeit" or "LN plus große Hausarbeit"),
- please name the FD1 and FD2 seminars that you have completed so far. Please note: This is a Hauptseminar and you have to have completed FD1 and FD2 to participate in it.

You will get an email reply after your application for the seminar confirming your registration or your place on the waiting list respectively. You will get access to the accompanying eLearning platform (OLAT) with additional information on the nature of the seminar, the syllabus and recommended reading.

Literatur A list of relevant texts and publications will be provided at the beginning of the seminar. Additional texts will be provided on OLAT and in a Semesterapparat in the library.

Multilingualism as a prerequisite for and goal of EFL teaching - alt: FD 3.1, FD 3.3, FD 4.3 (L2/5,L3) / neu: FD 3B (L2/5,L3)

Hauptseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Niesen

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 24.04.2017, Seminarhaus - SH 4.106, Gruppe 1

Inhalt In this seminar, students will learn about the concept of „multilingualism“ as a prerequisite for and a goal of EFL teaching and learning. Based on current theoretical insights, students will work on their ability to deal with multilingualism in EFL settings. Further, a video-based learning environment will be provided throughout the seminar in the context of which students will train their reflective competencies (professional vision).

Multiliteracies - alt: FD 4.2, 4.3, FD 3.1, 3.2 (L2/L5,L3) / neu: FD3A.1, 3A.2 (L2/L5,L3)

Hauptseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Bündgens-Kosten

Di, woch, 14:00 - 16:00, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt How does "using language" work in the 21st century? Do globalization and modern media change what it takes to be truly literate? This seminar takes a close look at the New London Group's theory of multiliteracy. In addition to delving deep into theory, you will have plenty of opportunity to develop your own multiliterate skills and to design tasks and activities for learners.

Schulpraktische Studien

Auswertung des Frühjahrspraktikums Englisch 2017

Schulpraktische Studien, Lehrperson Lochner/Munsch

Inhalt The evaluation of the internship in spring 2017 will be based on your reports and lesson plans. You will be expected to present the findings of your research focus, which is part of your report and/or a lesson. Please be prepared to bring in some of your most successful teaching ideas and materials, too, in order to present them to the group.

Bem. zu Zeit und Ort **Karl Lochner (L2/L5):**

Fr, 03. März 17, 14-18 Uhr - IG 3.201

Fr, 10. März 17, 14-18 Uhr - IG 3.201

Fr, 17. März 17, 14-18 Uhr - IG 3.201

Fr, 24. März 17, 14-18 Uhr - IG 3.201

Dr. Matthias Munsch (L3):

Mi, 15. März 17, 14-18 Uhr - SH 0.106

Mi, 22. März 17, 14-18 Uhr - SH 0.106

Fr, 05. Mai 17, 14-18 Uhr - IG 4.201

Fr, 30. Juni 17, 14-18 Uhr - IG 4.201

Während der Vorlesungszeit (ab 19. April 2017): Mi, 10-12 Uhr, wöchentlich

Durchführung des Fachpraktikums Englisch (Frühjahr 2017)

Schulpraktische Studien, SWS: 1.0, Lehrperson Lochner/Munsch

Inhalt The evaluation and *Auswertung* of the internship in spring 2017 will be based on your reports and portfolios. You will be expected to present the findings of your research focus which is part of your report / portfolio. Please be prepared to bring in some of your most successful teaching ideas and materials, too, in order to present them to the group.

Voraussetzung Blockveranstaltung

Vorbereitung auf das Herbstpraktikum 2017

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Lochner/Munsch

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 26.04.2017, Seminarhaus - SH 3.106, Munsch

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 26.04.2017, Seminarhaus - SH 3.107, Lochner

Inhalt This course is designed for L1 / L2 / L3 / L5 students who do their Fachpraktikum in English as a Blockpraktikum in fall 2017. The focus in this seminar will be on foreign language teaching methodology, learning theories, classroom management, lesson observations and lesson planning with the overall aim to improve your reflective skills as part of your professional development.

Be prepared to contribute by doing a presentation and/or micro-teaching.

Erdkunde

Einführung in die Mediendidaktik

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Kanwischer

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 13.07.2017 - 13.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 11 Hörsaal HZ 11 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Inhalt Die VL bietet eine Einführung in die Grundlagen der Geographiedidaktik in Theorie und Praxis sowie in aktuelle Entwicklungen geographischer Bildung.

Nachweis - Klausur mit mindestens „ausreichend“

- **Klausurtermin:**

- **Nachklausur:**

Literatur Als Basisliteratur dient eines der unten angegebenen Lehrbücher. Vertiefende Literatur zu einzelnen Themenbereichen werden in der VL bekannt gegeben.

- Haubrich, H. (Hrsg.) (2006): Geographie unterrichten lernen. Die neue Didaktik der Geographie – konkret. München.
- Haversath, J.-B. (Moderator) (2012): Geographiedidaktik: Theorie-Themen-Forschung. Braunschweig.
- Kanwischer, Detlef (Hrsg.) (2012): Geographiedidaktik. Ein Arbeitsbuch zur Gestaltung des Geographieunterrichts. Stuttgart.

Nachbereitung Schulpraktische Studien, SPS-N

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Wolff

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, PEG - PEG 2G 084

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, PEG - PEG 2G 084

Inhalt Metareflexion des Praktikums, Reflexion von Unterrichtsstunden

Nachweis - TN, Aktive Mitarbeit

- Praktikumsbericht

Voraussetzung - Modulinterne Teilnahme Voraussetzungen –

LN im Schulpraktikum ist Voraussetzung für die Nachbereitungsveranstaltung

Schulpraktikum SPS-P

Schulpraktische Studien, ECTS: 5, Lehrperson Wolff

Einführung in die Geographie (Geo-1)

Einführung in fachdidaktische Grundfragen (Geo-2)

Einführung in die Mediendidaktik

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Kanwischer

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 13.07.2017 - 13.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 11 Hörsaal HZ 11 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Inhalt Die VL bietet eine Einführung in die Grundlagen der Geographiedidaktik in Theorie und Praxis sowie in aktuelle Entwicklungen geographischer Bildung.

Nachweis - Klausur mit mindestens „ausreichend“

- **Klausurtermin:**

- **Nachklausur:**

Literatur Als Basisliteratur dient eines der unten angegebenen Lehrbücher. Vertiefende Literatur zu einzelnen Themenbereichen werden in der VL bekannt gegeben.

- Haubrich, H. (Hrsg.) (2006): Geographie unterrichten lernen. Die neue Didaktik der Geographie – konkret. München.
- Haversath, J.-B. (Moderator) (2012): Geographiedidaktik: Theorie-Themen-Forschung. Braunschweig.

- Kanwischer, Detlef (Hrsg.) (2012): Geographiedidaktik. Ein Arbeitsbuch zur Gestaltung des Geographieunterrichts. Stuttgart.

Umwelterziehung - Natur/Gesellschaft oder Geographie der Differenzen

Seminar mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Burger/Dorsch

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 5.106, Gruppe 1, Dorsch

Di, woch, 14:00 - 16:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, PEG - PEG 2G 084, Gruppe 2, Dorsch

Di, woch, 10:00 - 12:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 0.107, Gruppe 3, Burger

Grundlagen der Geographie (Geo-3)

Forschendes Lernen vor Ort: Humangeographie (Geo-4a)

Seminartage vor Ort

Exkursion, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Kanwischer/Schulze/Wolff

Block, 24.07.2017 - 29.07.2017, Gruppe 1, Wolff

Block, 20.08.2017 - 25.08.2017, Gruppe 2, Kanwischer, Schulze

Bem. zu Zeit und Ort Die LSF-Belegung (Online-Anmeldung) zu dieser Veranstaltung findet über das Seminar "Vorbereitung Seminartage vor Ort" statt.

Vorbereitung der Seminartage vor Ort

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Kanwischer/Schulze/Wolff

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, PEG - PEG 2G 070, Gruppe 1, Wolff

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, PEG - PEG 2G 070, Gruppe 2, Kanwischer, Schulze

Forschendes Lernen vor Ort: Physische Geographie (Geo-4b)

Geländeübung Geomorphologie für L2, L3, L5 (= Forschendes Lernen vor Ort)

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Berger/Dambeck

Block, 09:00 - 18:00, 04.04.2017 - 07.04.2017, Geowiss. - GW 2.101 Seminarraum 3

Inhalt

Allgemeine Beschreibung:

In der praxisorientierten Geländeübung (4 Tage) werden in ausgewählten Landschaften Teilaspekte der neogenen Reliefentwicklung analysiert. Die Erkundung und Analyse des oberflächennahen Untergrundes bildet hierbei den Schwerpunkt. Die Arbeiten werden in Kleingruppen und unter Verwendung verschiedener Feldgeräte weitgehend selbstständig durchgeführt.

Thema der Veranstaltung: Landschaftsinterpretation „Neckarried“

Erfassung von Beziehungen zwischen Geomorphologie (Reliefformen), Geologie (Sedimente), Bodenbildungen, Vegetation und Landnutzung als Grundlage zur Konzeptentwicklung für den Schulunterricht im Fach Erdkunde.

Für weitere Informationen s. Modulbeschreibung "GeoL2-4b / GeoL5-4b" oder "GeoL3-8b".

Nachweis

Ergebnis-/Abschlussbericht (Gruppenarbeit) nach den zu Beginn der Veranstaltung festgelegten Vorgaben. Ein vorbereitend anzufertigendes Exzerpt (Basisliteratur) und ein Schaubild fließen mit bis zu 20% in die Gesamtnote ein.

Voraussetzung

Siehe Modulbeschreibung in der jeweils geltenden Ordnung.

Bitte beachten Sie aufgrund der Erfahrungen aus der Vergangenheit:

TeilnehmerInnen sollten die Veranstaltung in dem in der Modulbeschreibung jeweils angegebenen Semester (L2/L5 = 4. Sem.; L3 = 4. Sem.) belegen, um eine Kollision mit den Schulpraktischen Studien (L2/L5 = 5./6. Sem.; L3 = 7./8. Sem.) zu vermeiden.

Es besteht KEIN Anspruch einer Terminverschiebung der Geländeübung zu Gunsten der Teilnahme an den SPS.

Bem. zu Zeit und Ort Die Geländeübung findet als Blockveranstaltung vom **04. - 07.04.2017** statt. Bitte melden Sie sich per E-Mail unter Angabe folgender Daten bis zum **15. Januar 2017** zur Veranstaltung an:

- Name, Vorname,
- Matrikelnummer,
- Studienfächer,
- Fachsemester,
- studentische E-Mail-Adresse (s.....@stud.uni-frankfurt.de).

Kontaktadresse zur elektronischen Anmeldung: dambeck@em.uni-frankfurt.de (Dr. Rainer Dambeck).

Wichtiger Hinweis: Die Anmeldung entbindet Sie nicht von der Teilnahme an der verbindlichen Vorbesprechung am **Mittwoch, den 18. Januar 2017, 17:00 - 18:00 Uhr**, Geozentrum, Seminarraum 2.102, Altenhöferallee 1. In der verbindlichen Vorbesprechung erhalten Sie detaillierte Informationen zu den Veranstaltungsmodalitäten (Ziele, Inhalte, Kompetenzerwerb, Anforderungen, zeitlicher Ablauf etc.).

Die Teilnehmerzahl ist auf **24 Studierende** begrenzt.

Physische Geographie II (= Hydrogeographie + Vegetationsgeographie)

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Döll/Hickler

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Inhalt In der Vorlesung Physische Geographie II erlangen die Studierenden Basiswissen in den Bereichen Vegetationsgeographie und Hydrogeographie.

Seminartage vor Ort für Lehramt

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 22, Lehrperson Wunderlich/Tillmann

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Geowiss. - GW 2.101 Seminarraum 3

Bem. zu Zeit und Ort **Es gibt einen Kurs für Studierende des Bachelor-Studiengangs (Prof. Runge) und einen Kurs für Studierende der Lehramts-Studiengänge (Prof. Wunderlich). Bitte melden Sie sich entsprechend an.**

Seminartage vor Ort für Lehramt:

Es findet eine verbindliche Vorbesprechung am 20.04.2017 und weitere vorbereitende Seminartermine jeweils Donnerstags am 01.06., 08.06., 22.06. und 29.06. von 10-12 Uhr im Raum 2.101 statt.

Weiterhin wird eine 5tägige physiogeographische Exkursion vom 24. - 28. Juli 2017 durchgeführt. Weitere Informationen über OLAT. Ziel der Seminartage vor Ort wird der Edersee sein. Dabei wird eine Übernachtung im Freien stattfinden (Wildnisnacht).

Die Teilnehmerzahl ist auf 23 Personen begrenzt.

Leistungsnachweis: Exkursionsprotokoll.

Projekt: Räumliche Sozialisation und Schule (Geo-5)

PS Quartiersanalyse: Seminartage vor Ort

Exkursion, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Nöthen/Schulze/Wolff/Wucherpennig

woch, Gruppe 1, Schulze, Wolff

woch, Gruppe 2, Nöthen

woch, Gruppe 3, Nöthen

woch, Gruppe 4, Schulze

Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben.

Projektseminar: Quartiersanalyse

Projektseminar, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Nöthen/Schulze/Wolff/Wucherpennig

Di, woch, 13:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, PEG - PEG 2G 070, Gruppe 1, Schulze, Wolff

Di, woch, 10:00 - 13:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, PEG - PEG 2G 070, Gruppe 2, Nöthen

Di, woch, 13:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, PEG - PEG 2G 074, Gruppe 3, Nöthen

Do, woch, 14:00 - 17:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 3.102, Gruppe 4, Wucherpennig

Nachweis Portfolio als gemeinsame Modulteilprüfung von Projektseminar und Seminartagen vor Ort

Voraussetzung **erfolgreiche Teilnahme am Seminar "Stadt als Lebensraum" (WiSe 2016/17) vorzugsweise bei selber Seminarleitung; die Reihenfolge der Modulveranstaltungen ist bindend**

Literatur Für diese Veranstaltung ist keine LSF-Belegung notwendig.
Wird im Seminar bekannt gegeben.

Schulpraktische Studien

Einführungsveranstaltung Schulpraktische Studien, SPS-E

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Wolff

Di, woch, 08:00 - 10:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, PEG - PEG 2G 070, Gruppe 1

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, PEG - PEG 2G 070, Gruppe 2

Inhalt Planung von Erdkundeunterricht

Nachweis - TN, Aktive Teilnahme, schriftliche Übungsaufgaben

Voraussetzung Erfolgreiche Teilnahme am Modul GeoL3-1

Evangelische Religion

Grundlagen alt- und neutestamentlicher Wissenschaft (AT/NT 1)

Einführung in das Studium des Alten Testaments (Grundkurs AT)

Grundkurs, SWS: 2.0, Lehrperson Köhlmoos

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 06.04.2017 - 06.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 20.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt Der Grundkurs AT ist die verpflichtende Einführungsveranstaltung für Studierende des Lehramts. Es werden darin überblicksweise Inhalt, Aufbau und Entstehung sowie die Wissenschaft vom Alten Testament kennengelernt. Der Grundkurs wird mit einer Klausur abgeschlossen.

Nachweis Für Studierende MagTh/Pfarramt fungiert die Veranstaltung als Einführungsvorlesung, die die notwendigen Grundkenntnisse im Alten Testament vermittelt. Die Teilnahme an der Klausur ist nicht erforderlich

Pfarramt/Magister Theologiae:

AT 1 (EvTh)

Lehramt:

AT/NT 1a (L1)

AT/NT 1b (L1)

AT/NT 1 (L2)

AT/NT 1 (L3)

AT/NT 1 (L5)

Wirtschaftspädagogik:

AT/NT 1 (Wipäd)

BA-Religionswissenschaft-neu:

BA 007A

BA 007B

BA 007C

BA-Religionswissenschaft-alt:

MA 019

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzungen: Keine inhaltlichen Voraussetzungen, jedoch Bereitschaft zur intensiver Mitarbeit.

Arbeitsaufwand/Teilnahmebedingungen: Der erfolgreiche Besuch der Veranstaltung setzt die regelmäßige Anwesenheit, und intensive Mitarbeit in Form von Vor- und Nachbereitung sowie Hausaufgaben voraus. Mit einer Vor- und Nacharbeit von 3-4 Std./Woche ist zu rechnen.

Literatur Vorbereitende und begleitende Lektüre: Melanie Köhlmoos, Altes Testament, Tübingen 2010 (Utb basics)

Einführung in das Studium des Neuen Testaments

Grundkurs, SWS: 2.0, Lehrperson Rydryck

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt Der Grundkurs will die Basisvoraussetzungen für das Studium des Neuen Testaments schaffen. Drei Themenbereiche gliedern die Veranstaltung. Zunächst wenden wir uns der kanongeschichtlichen Frage zu, wie es zur Schriftensammlung des Neuen Testaments gekommen ist und erarbeiten Elementarwissen über die Synoptiker, Paulus und die johannäischen Schriften. Im zweiten Teil werden wir hermeneutische, methodische und theologische Aspekte der Interpretation biblischer Texte bedenken. In einem dritten Teil erkunden wir schließlich die politische, religiöse, kulturelle und soziale Welt, in der die neutestamentlichen Schriften geschrieben und rezipiert wurden.

Nachweis **Pfarramt/Magister Theologiae:**

NT 1 (EvTh)

Lehramt:

AT/NT1a/b (L1)

AT/NT1 (L2)

AT/NT1 (L3)

AT/NT1 (L5)

Wirtschaftspädagogik:

AT/NT 1 (WiPäd)

BA-Religionswissenschaft-neu:

BA 007A

BA 007B

BA 007C

BA-Religionswissenschaft-alt:

BA 003

Literatur

- Alkier, Stefan: Neues Testament, Tübingen 2010.
- Reinmuth, Eckart: Hermeneutik des Neuen Testaments. Eine Einführung in die Lektüre des Neuen Testaments, Göttingen 2002.

Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rydryck

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt

Bibelauslegung und Bibeldidaktik stellen für die Frage des Umgangs mit der Bibel zwei wesentliche Arbeitsfelder dar, die miteinander verschränkt sind. Genau dies ist der Ansatz dieses Seminars. Die exegetischen Methoden und ihre Arbeitsschritte sind ein wesentlicher Bestandteil der evangelischen Theologie und Religionspädagogik. Allerdings sind die exegetischen Methoden nicht identisch mit der Bibeldidaktik. Wer mit heranwachsenden Kindern und Jugendlichen Bibeltexte bearbeitet, bedarf der Kenntnis der Grundregeln eines wissenschaftlichen Umgangs mit den biblischen Texten mit Blick auf die Bibelauslegung und auf die Bibeldidaktik. Das Seminar führt daher in Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik sowie deren selbstständige Anwendung ein.

Allen Studierenden wird empfohlen zunächst die Grundkurse „Altes Testament“ und „Neues Testament“ zu besuchen.

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

Als bibeldidaktisches Seminar.

Lehramt:

AT/NT 1a/b (L1)

AT/NT 1 (L2)

AT/NT 2b (L2)

AT/NT 2a/b (L3)

SSP (L3)

AT/NT 1 (L5)

AT/NT 2b(L5)

Wirtschaftspädagogik:

AT/NT 2a (Wipäd)

AT/NT 2b (Wipäd)

BA-Religionswissenschaft-neu:

BA 007A

BA 007C

Altes Testament (Schwerpunkt) und Neues Testament (AT/NT 2a)

"Weitergabe des Feuers nicht Anbetung der Asche" Über-Setzen als hermeneutisches, exegetisches und theologisches Problem

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rydryck/Schneider/Weidlich

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 09.05.2017 - 09.05.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

BlockSaSo, 10:00 - 16:00, 07.07.2017 - 09.07.2017

Inhalt „Tradition ist Bewahrung des Feuers, nicht Anbetung der Asche.“ Ausgehend von diesem Zitat Gustav Mahlers möchte das interdisziplinäre Blockseminar theologische, hermeneutische, exegetische und praktisch-theologische/religionspädagogische Aspekte von Übersetzung(en) diskutieren. Welche hermeneutischen Fragen bringen Übersetzungen mit sich? Wie beeinflussen Übersetzungen „Heiliger Schriften“ deren Geltung? Gibt es überhaupt „richtige Übersetzungen“ in Theorie und Praxis?

Das interdisziplinäre Blockseminar beginnt mit zweivorbereitenden Sitzungen und wird mit einem Wochenende in Eisenach/Brotterode (07.-09-07.2017) abgeschlossen. Die Kosten für das Blockwochenende belaufen sich auf höchstens 100 Euro, die von den Teilnehmenden zu tragen sind.

Nachweis **Pfarramt/Magister Theologiae:**

INT 1 (EvTh)

NT 2 (EvTh)

INT 2 (EvTh)

AT/NT 3 (EvTh)

AT/NT 4 (EvTh)

PT/RP/KW 3 (EvTh) - als religionspädagogisches Seminar

PT/RP/KW 4 (EvTh) - als religionspädagogisches Seminar

Lehramt:

AT/NT 1a/b (L1) - als neutestamentliches Seminar oder als Seminar "Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik"

AT/NT 2a/b (L2) - als neutestamentliches Seminar oder als Seminar "Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik"

AT/NT 2a/b (L3) - als neutestamentliches Seminar oder als Seminar "Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik"

AT/NT 2a/b (L5) - als neutestamentliches Seminar oder als Seminar "Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik"

SSP (L3) - als neutestamentliches Seminar

PT/RP 1 (L1) - als Übung "Verständigung über Religion"

PT/RP 1 (L2) - als Übung "Verständigung über Religion"

PT/RP 1 (L3) - als Übung "Verständigung über Religion"

PT/RP 1 (L5) - als Übung "Verständigung über Religion"

PT/RP 2 (L3)

Wirtschaftspädagogik:

PT/RP 1 (WiPäd) - als Übung "Verständigung über Religion"

PT/RP 2 (WiPäd)

BA/MA-RW 2011:

BA 008 - Religionen in Geschichte und Gegenwart

MA 019 - Religion und Text

BA/MA-RW 2016:

BA 007 A/C – Sakrale Texte

MA 025 A/C – Literaturen/Medien/Kunst

MA 26 C - Religions-/Kulturgeschichte

Bem. zu Zeit und Ort **Bitte melden Sie sich für diese Veranstaltung per Email an Laura Weidlich (weidlich@em.uni-frankfurt.de) bis 28.2.2017 an.**

Einleitung in das Alte Testament

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Köhlmoos

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt Die Vorlesung gibt einen Überblick über Aufbau, Inhalt und Entstehung des Alten Testaments. Sie eignet sich für Studienanfänger und Examenskandidaten.

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

AT 1 (EvTh)

INT 1 (EvTh)

AT/NT 1 (EvTh)

AT 2 (EvTh)

AT/NT 2 (EvTh)

AT/NT 3 (EvTh)

Lehramt:

AT/NT 2a (L2)

AT/NT 2b (L2)

AT/NT 2a (L3)

AT/NT 2b (L3)

AT/NT 2a (L5)

AT/NT 2b (L5)

Wirtschaftspädagogik:

AT/NT 2a (WiPäd)

BA-Religionswissenschaft-neu:

BA 007A

BA 007B

BA 007C

BA-Religionswissenschaft-alt:

BA 003

MA 019

In Israel gab es Bilder - Ikonographie und Exegese

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Köhlmoos

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt Die Archäologie hat in Israel/Palästina und seiner Umwelt Unmengen von Bildwerken zutage gefördert. Sie sind ein wichtiges Hilfsmittel zum Verstehen biblischer Texte – wenn man sie lesen kann.

Im Seminar wird an ausgewählten Bildwerken eine Einführung in die altorientalische Ikonographie gegeben.

Nachweis **Pfarramt/Magister Theologiae:**

AT 1 (EvTh)

INT 1 (EvTh)

AT/NT 1 (EvTh)

AT 2 (EvTh)

INT 2 (EvTh)

AT/NT 2 (EvTh)

Lehramt:

AT/NT 1a (L1)

AT/NT 2a (L2)

AT/NT 2a (L3)

SSP (L3)

AT/NT 2a (L5)

Wirtschaftspädagogik:

AT/NT 2a (WiPäd)

BA-Religionswissenschaft-neu:

BA 007A

BA 007B

BA 007C

MA 025A

MA 025C

BA-Religionswissenschaft-alt:

MA 019

Themen der Geschichte des antiken Israel und Juda (=Themen atl. Wissenschaft) I

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Diehl

Do, woch, 08:00 - 10:00, ab 20.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt Das Seminar behandelt exemplarisch zentrale Etappen der Geschichte Israels und Judas von der Spätbronzezeit bis zur hellenistisch-römischen Zeit. Dazu gehört eine Einführung in die Landeskunde Palästinas und in die biblische Archäologie.

Nachweis **Pfarramt/Magister Theologiae:**

AT 1 (EvTh)

INT 1 (EvTh)

AT/NT 1 (EvTh)

AT 2 (EvTh)

INT 2 (EvTh)

AT/NT 2 (EvTh)

Lehramt:

AT/NT 1a (L1)

AT/NT 2a (L2)

AT/NT 2a (L3)

AT/NT 2a (L5)

Wirtschaftspädagogik:

AT/NT 2a (WiPäd)

BA-Religionswissenschaft-neu:

BA 008A

BA 008B

BA 008C

MA 026A

MA 026B

MA 026C

BA-Religionswissenschaft-alt:

BA 008

MA 008

Literatur

- K. Galling (Hg.), Textbuch zur Geschichte Israels, 3. Aufl. 1979.
- D. Kinet, Geschichte Israels, 2001.
- B. Schmitz, Geschichte Israels, UTB 2547, 2. Aufl. Paderborn 2014
- M. Weippert, Historisches Textbuch zum Alten Testament, ATD ErgR 10 (= GAT 10), Göttingen 2010.
- W. Zwickel, Calwer Bibelatlas, 2000.
- W. Zwickel, Einführung die biblische Landes- und Altertumskunde, Darmstadt 2002
- W. Zwickel, R. Egger-Wenzel und M. Ernst (Hg.), Herders Neuer Bibelatlas, Freiburg u.a. 2013

Wundersame Plots und wo sie in der Bibel zu finden sind - Narratologische Einsichten über biblische Texte

Seminar, Lehrperson Köhlmoos/Rydryck

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 20.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt Was hat König David mit „Game of Thrones“ gemeinsam? Oder die Evangelien mit dem „Herrn der Ringe“? Kann man Jakob mit Harry Potter vergleichen?

Seit Aristoteles gilt, dass Erzählungen auf wenige Grundmuster reduzierbar sind („Master Plots“) – ob und inwiefern das für biblische Texte gilt, wollen wir im Seminar überprüfen und diskutieren.

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

AT 1 (EvTh)

INT 1 (EvTh)

AT/NT 1 (EvTh)

AT 2 (EvTh)

INT 2 (EvTh)

AT/NT 2 (EvTh)

AT/NT 3 (EvTh)

Lehramt:

AT/NT 1a (L1)

AT/NT 2a (L2)

AT/NT 2a (L3)

SSP (L3)

AT/NT 2a (L5)

Wirtschaftspädagogik:

AT/NT 2a (WiPäd)

BA-Religionswissenschaft-neu:

BA 007A

BA 007B

BA 007C

BA-Religionswissenschaft-alt:

BA 008

MA 019

Voraussetzung

Teilnahmevoraussetzung: MagTh: Zwischenprüfung; L1;L2; L3; : Erfolgreicher Abschluss Grundkurs und Methodenseminar.

Arbeitsaufwand/Teilnahmebedingungen: Der erfolgreiche Besuch des Seminars setzt die regelmäßige Anwesenheit, intensive Mitarbeit in Form der Textübersetzung, Exegese und Begleitlektüre voraus. Mit einer Vor- und Nacharbeit von 3-4 Std./Woche ist zu rechnen.

Literatur

Ronald Tobias, 20 Masterplots - Die Basis des Story-Building in Roman und Film

Altes Testament und Neues Testament (Schwerpunkt) (AT/NT 2b)

"Weitergabe des Feuers nicht Anbetung der Asche" Über-Setzen als hermeneutisches, exegetisches und theologisches Problem

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rydryck/Schneider/Weidlich

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 09.05.2017 - 09.05.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

BlockSaSo, 10:00 - 16:00, 07.07.2017 - 09.07.2017

Inhalt

„Tradition ist Bewahrung des Feuers, nicht Anbetung der Asche.“ Ausgehend von diesem Zitat Gustav Mahlers möchte das interdisziplinäre Blockseminar theologische, hermeneutische, exegetische und praktisch-theologische/religionspädagogische Aspekte von Übersetzung(en) diskutieren. Welche hermeneutischen Fragen bringen Übersetzungen mit sich? Wie beeinflussen Übersetzungen „Heiliger Schriften“ deren Geltung? Gibt es überhaupt „richtige Übersetzungen“ in Theorie und Praxis?

Das interdisziplinäre Blockseminar beginnt mit zweivorbereitenden Sitzungen und wird mit einem Wochenende in Eisenach/Brotterode (07.-09-07.2017) abgeschlossen. Die Kosten für das Blockwochenende belaufen sich auf höchstens 100 Euro, die von den Teilnehmenden zu tragen sind.

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

INT 1 (EvTh)

NT 2 (EvTh)

INT 2 (EvTh)

AT/NT 3 (EvTh)

AT/NT 4 (EvTh)

PT/RP/KW 3 (EvTh) - als religionspädagogisches Seminar

PT/RP/KW 4 (EvTh) - als religionspädagogisches Seminar

Lehramt:

AT/NT 1a/b (L1) - als neutestamentliches Seminar oder als Seminar "Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik"

AT/NT 2a/b (L2) - als neutestamentliches Seminar oder als Seminar "Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik"

AT/NT 2a/b (L3) - als neutestamentliches Seminar oder als Seminar "Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik"

AT/NT 2a/b (L5) - als neutestamentliches Seminar oder als Seminar "Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik"

SSP (L3) - als neutestamentliches Seminar

PT/RP 1 (L1) - als Übung "Verständigung über Religion"

PT/RP 1 (L2) - als Übung "Verständigung über Religion"

PT/RP 1 (L3) - als Übung "Verständigung über Religion"

PT/RP 1 (L5) - als Übung "Verständigung über Religion"

PT/RP 2 (L3)

Wirtschaftspädagogik:

PT/RP 1 (WiPäd) - als Übung "Verständigung über Religion"

PT/RP 2 (WiPäd)

BA/MA-RW 2011:

BA 008 - Religionen in Geschichte und Gegenwart

MA 019 - Religion und Text

BA/MA-RW 2016:

BA 007 A/C – Sakrale Texte

MA 025 A/C – Literaturen/Medien/Kunst

MA 26 C - Religions-/Kulturgeschichte

Bem. zu Zeit und Ort **Bitte melden Sie sich für diese Veranstaltung per Email an Laura Weidlich (weidlich@em.uni-frankfurt.de) bis 28.2.2017 an.**

Apokalypse, Artemis, Apollo u. a.: Eine Spurensuche zur Intertextualität und Intermedialität der Johannesapokalypse mit griechisch-römischer Kultur

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Alkier/Paulsen

Mi, woch, 08:30 - 10:00, ab 26.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt

Obwohl die Johannesapokalypse zahlreiche Anspielungen auf griechisch-römische Gottheiten, Mythen, Herrschaftsformen und Medizin beinhaltet, liegt der Schwerpunkt der intertextuellen bzw. traditionsgeschichtlichen neutestamentlichen Forschung einseitig auf der Relation zu den Heiligen Schriften Israels. Das Seminar will nun ganz gezielt auf das kulturelle Feld sehen, in dem die Johannesapokalypse entstanden und zunächst rezipiert worden ist: das hellenistisch-römische Kleinasien. In den ersten Sitzungen werden wir einige markante Beispiele dafür diskutieren. Im weiteren Verlauf des Seminars sollen die Studierenden ermutigt werden, eigene Untersuchungen zu tätigen. Damit möchten wir die Seminarteilnehmerinnen und -teilnehmer in das forschende Lernen einführen.

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

AT/NT1 (EvTh)

NT2 (EvTh)

INT2 (EvTh)

AT/NT3 (EvTh)

AT/NT4 (EvTh)

Lehramt:

AT/NT 1b (L1)

AT/NT 2b (L2)

AT/NT 2b (L3)

AT/NT 2b (L5)

SSP (L3)

Wirtschaftspädagogik:

AT/NT 2b (EvTh)

BA-Religionswissenschaft-neu:

BA 007A

BA 007C

Voraussetzung	Zur Teilnahme sind Griechischkenntnisse erforderlich und auch die Bereitschaft, diese anzuwenden.
Literatur	Zur Vorbereitung: Stefan Alkier, Thomas Hieke, Tobias Nicklas: Poetik und Intertextualität der Johannesapokalypse, WUNT 346, Tübingen 2015

Bibel und Museum

Blockseminar, Lehrperson Schefzyk

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 28.04.2017 - 28.04.2017

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 05.05.2017 - 05.05.2017

Fr, Einzel, 10:00 - 15:00, 19.05.2017 - 19.05.2017

Fr, Einzel, 10:00 - 15:00, 09.06.2017 - 09.06.2017

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 23.06.2017 - 23.06.2017

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 07.07.2017 - 07.07.2017

Inhalt Gegenstand der Lehrveranstaltung ist die Erarbeitung der historischen Dimension von ausgewählten musealen Artefakten, die einen Bezug zu biblischen Texten oder Themen aufweisen. Die Übung schließt die Grundlagen musealer Arbeit und der Objektpräsentation ein.

Die Übung findet in Blockveranstaltungen als Exkursionen nach Frankfurt Bibelhaus Erlebnis Museum, Karlsruhe LandesMuseum und Mannheim rem statt. Voraussetzung ist die Teilnahme an allen Exkursionen. Die Exkursionen werden eigenständig organisiert. Reisekosten werden nicht erstattet.

Nachweis Teilnahmenachweise werden ausgestellt. Der Erwerb benoteter Prüfungsleistungen ist nach Absprache möglich.

Voraussetzung Teilnahme an allen Exkursionen. Bitte melden Sie sich vor Vorlesungsbeginn per Email (schefzyk@bibelhaus-frankfurt.de) für die Veranstaltung an.

Einleitung in das Alte Testament

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Köhlmoos

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt Die Vorlesung gibt einen Überblick über Aufbau, Inhalt und Entstehung des Alten Testaments. Sie eignet sich für Studienanfänger und Examenskandidaten.

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

AT 1 (EvTh)

INT 1 (EvTh)

AT/NT 1 (EvTh)

AT 2 (EvTh)

AT/NT 2 (EvTh)

AT/NT 3 (EvTh)

Lehramt:

AT/NT 2a (L2)

AT/NT 2b (L2)

AT/NT 2a (L3)

AT/NT 2b (L3)

AT/NT 2a (L5)

AT/NT 2b (L5)

Wirtschaftspädagogik:

AT/NT 2a (WiPäd)

BA-Religionswissenschaft-neu:

BA 007A

BA 007B

BA 007C

BA-Religionswissenschaft-alt:

BA 003

MA 019

Markus lesen: Zur Pragmatik und Performanz eines Evangeliums

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Alkier

Di, woch, 18:00 - 20:00, ab 25.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Fr, Einzel, 12:00 - 19:00, 09.06.2017 - 09.06.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Fr, Einzel, 12:00 - 19:00, 16.06.2017 - 16.06.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt

Dieses Seminar geht neue Wege. Es wird zunächst die Pragmatik des Evangeliums analysieren, also die Frage nach den Beziehungen von Text und Lesenden. Dieser erste analytische Teil zielt auf die Frage, welche Texte die Teilnehmer des Seminars in besonderem Maße ansprechen. Dabei soll es aber nicht bei der subjektiven Geschmacksäußerung bleiben. Vielmehr wollen wir erkunden, warum man sich von dem einen Text mehr und von anderen weniger angesprochen weiß.

Der zweite Teil des Seminars findet dann an zwei Blocktagen statt, die verbindlich zu besuchen sind. Hier wird der Schauspieler Peter Schröder mit den Teilnehmenden üben, „ihren“ Markustext vorzutragen. Wie interpretiert man einen Text mit der eigenen Stimme, dem eigenen Körper? Gibt es dafür „Regieanweisungen“ im Markusevangelium selbst?

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

AT/NT1 (EvTh)

NT2 (EvTh)

INT2 (EvTh)

AT/NT3 (EvTh)

AT/NT4 (EvTh)

Lehramt:

AT/NT 1b (L1)

AT/NT 2b (L2)

AT/NT 2b (L3)

AT/NT 2b (L5)

SSP (L3)

Wirtschaftspädagogik:

AT/NT 2b (EvTh)

BA-Religionswissenschaft-neu:

BA 007A

BA 007C

Literatur

Literatur zur Vorbereitung:

- Bas van Iersel, Markuskommentar
- Ferdinand Hahn (Hg.), Der Erzähler des Evangeliums: methodische Neuansätze in der Markuskforschung, 1985
- Eckart Reinmuth, Performative Turn und Neues Testament. Ein Prospekt, in: ders., Neues Testament, Theologie und Gesellschaft. Hermeneutische und diskurstheoretische Reflexionen, Stuttgart 2012, 75-98

Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rydryk

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt

Bibelauslegung und Bibeldidaktik stellen für die Frage des Umgangs mit der Bibel zwei wesentliche Arbeitsfelder dar, die miteinander verschränkt sind. Genau dies ist der Ansatz dieses Seminars. Die exegetischen Methoden und ihre Arbeitsschritte sind ein wesentlicher Bestandteil der evangelischen Theologie und Religionspädagogik. Allerdings sind die exegetischen Methoden nicht identisch mit der Bibeldidaktik. Wer mit heranwachsenden Kindern und Jugendlichen Bibeltexte bearbeitet, bedarf der Kenntnis der Grundregeln eines wissenschaftlichen Umgangs mit den biblischen Texten mit Blick auf die Bibelauslegung und auf die Bibeldidaktik. Das Seminar führt daher in Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik sowie deren selbstständige Anwendung ein.

Allen Studierenden wird empfohlen zunächst die Grundkurse „Altes Testament“ und „Neues Testament“ zu besuchen.

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

Als bibeldidaktisches Seminar.

Lehramt:

AT/NT 1a/b (L1)

AT/NT 1 (L2)

AT/NT 2b (L2)

AT/NT 2a/b (L3)

SSP (L3)

AT/NT 1 (L5)

AT/NT 2b(L5)

Wirtschaftspädagogik:

AT/NT 2a (Wipäd)

AT/NT 2b (Wipäd)

BA-Religionswissenschaft-neu:

BA 007A

BA 007C

Synoptische Hypothesen (Augustinus - Griesbach - Owen)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Alkier/Usener

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 25.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt Die sogenannte „Griesbachhypothese“, die durch einen synoptischen Vergleich die Abhängigkeit des Markusevangeliums von Matthäus und Lukas nachzuweisen sucht, wurde von dem Jenaer Theologen Johann Jakob Griesbach im Jahr 1789 publiziert. Doch bereits wenige Jahre zuvor hatte schon der Waliser Theologe Henry Owen eine ähnliche These formuliert. Die Frage nach der Reihenfolge, dem Zusammenhang und der Eigenarten der einzelnen Evangelien beschäftigte jedoch auch schon antike Kirchenschriftsteller. Augustinus widmete seinen vergleichenden Studien eine umfangreiche Schrift. Das Seminar soll sich mit den Hypothesen der drei Autoren und zugleich auch den wissenschaftshistorischen Aspekten der synoptischen Frage beschäftigen.

Nachweis **Pfarramt/Magister Theologiae:**

AT/NT1 (EvTh)

NT2 (EvTh)

INT2 (EvTh)

AT/NT3 (EvTh)

AT/NT4 (EvTh)

Lehramt:

AT/NT 1b (L1)

AT/NT 2b (L2)

AT/NT 2b (L3)

AT/NT 2b (L5)

SSP (L3)

Wirtschaftspädagogik:

AT/NT 2b (EvTh)

BA-Religionswissenschaft-neu:

BA 007A

BA 007C

Voraussetzung Texte werden in Auszügen zur Verfügung gestellt.

Voraussetzungen: Lateinkenntnisse sind von Vorteil; Englischkenntnisse (Lesefähigkeit) sollten vorhanden sein.

Literatur

- Augustinus, De consensu evangelistarum (CSEL 43); S.D.F. Salmond, St. Augustine, The Harmony of the Gospels (engl. Übers.), in: P. Schaff, A select library of the Nicene and Post Nicene Fathers of the Christian Church (NPNF 6), 2010
- H. Owen, Observations on the four Gospels, London 1764
- J.J. Griesbach, Synoptic and Text-Critical Studies 1776-1976, ed. by Bernard Orchard and Thomas R.W. Longstaff, Cambridge 1978 (ND 2005)

Kirchengeschichte (Schwerpunkt) und Religionswissenschaft (KR 1a)

Die Bhagavad Gita - Der Gesang des Erhabenen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Tavaszi

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2017, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt Die Bhagavad Gita ist eine der weltweit bekanntesten religiösen Schriften Sie übte einen großen Einfluss auf die Entwicklung des Hinduismus aus und wurde in verschiedenen Traditionen beachtet und kommentiert. Die philosophische Synthese ist eingebettet in die Handlung des großen Epos Mahabharata, und entfaltet sich als göttliche Antwort auf die existenzielle Krise des Helden Arjuna, der durch die Umstände dazu gezwungen ist, gegen seine Verwandte zu kämpfen. Im Proseminar behandeln wir die zentralen Themen der Gita und werfen einen Blick auf die unterschiedlichen Interpretationen, die im Laufe ihrer indischen und westlichen Rezeptionsgeschichte entwickelt wurden.

Nachweis

BA/MA-RW 2011:

BA 003 - Religionen in Geschichte und Gegenwart A/B

BA 008 - Religionen in Geschichte und Gegenwart

BA/Ma-RW 2016:

BA 002 – Religions- und Kulturgeschichte,

BA 007A – Sakrale Texte,

BA 008A – Religions- und Kulturgeschichte

Lehramt:

L1-KR 1

L2-KR 1A/B

L3-KR 1A

L3-KR 1B (als PS)

L5-KR 1A (als PS)

L5-KR 1B (als PS)

Voraussetzung Anmeldung über OLAT / Begrenzt auf 30 Teilnehmer

Literatur von Brück, Michael (Hg.). (2007). Bhagavad G#t#. Verlag der Weltreligionen.

Die Lehre des Buddha - Entwicklung und Verbreitung

Grundkurs, SWS: 2.0, Lehrperson Schmidt

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt Die Begegnung mit buddhistischen Lehren stellt uns vor besondere Herausforderungen. Das beginnt schon mit der Frage, ob Buddhismus überhaupt eine Religion sei. Schaut man z.B. aus einer christlich geprägten Perspektive, so fehlen die Vorstellung eines absoluten Gottes als Schöpfer der Welt und endzeitlichem Richter, damit auch eine lineare Zeitvorstellung mit einem Anfang und einem Ende der Geschichte, eine unsterbliche Seele, die ewiges Leben oder ewige Verdammnis erfährt usw. Stattdessen degradieren buddhistische Texte die indischen Hauptgötter zu selber noch erlösungsbedürftigen Wesen und leugnen ausdrücklich die Idee eines höchsten Gottes (Skt. #shvara) als Ursache der Welt. Als zur Zeit der Aufklärung und Romantik die ersten zuverlässigen Übersetzungen vorlagen, reagierten europäische Gelehrte geradezu schockiert auf buddhistische Konzepte wie sh#nyat# (Skt., „Leerheit“) oder das Erlösungsziel nirv#na (Skt., wörtl. „Verlöschen“). Ohne den Kontext angemessen zu verstehen, erkannten sie im buddhistischen Denken eine Verehrung des Nichts und ein Streben nach Vernichtung. Spätere Deutungen waren wohlwollender und sahen solche Konzepte als Ausdruck einer höheren Realität, von der auch andere Religionen sprechen. Auch wenn sich diese Einschätzungen durch bessere Kenntnis mit der Zeit geändert haben, gibt es bis heute viele Missverständnisse. Im Seminar soll versucht werden, zentrale Aspekte buddhistischer Lehren aus den dortigen Begrifflichkeiten heraus zu verstehen und einige wichtige Entwicklungen nachzuvollziehen. Vorkenntnisse sind nicht nötig.

Nachweis

BA/MA-RW 2011:

BA 003

BA 008

BA/MA-RW 2016:

BA 001

BA 002

BA 006

Lehramt:

L1-KR 1

L2-KR 1A/B

L3-KR 1A

L3-KR 1B (als PS)

L5-KR 1A (als PS),

L5-KR 1B (als PS),

Voraussetzung Anmeldung über OLAT

Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben

Die Reformation von 1521 - 1555

Vorlesung, SWS: 2,0, Lehrperson Wriedt

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 27.04.2017, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt	Die Vorlesung setzt die im WS gehaltene Vorlesung über Leben und Werk Martin Luthers in ereignisgeschichtlicher Perspektive fort. Sie behandelt einleitend die Verbindung geistlicher, kirchlicher und politischer Aspekte des Prozesses um Martin Luther und wendet sich sodann der weiteren Entwicklung der verschiedenen Reformationen im Reich und in Europa zu. Abschließend werden die Ausbildung der konfessionsbekenntnisse (Confessio Augustana, Confessio Helvetica posterior, Beschlüsse von Trient)
Nachweis	Pfarramt/Magister Theologiae: KR 1 (EvTh) INT 1 (EvTh) KG/RW 1 (EvTh) KG 2 (EvTh) KG/RW 2 (EvTh) KG/RW 3 (EvTh) KG/RW 4 (EvTh) Lehramt: KR 1 (L1) KR 1a/b (L2) KR 1a/b (L3) KR 1a/b (L5) Wirtschaftspädagogik: KR 1b (WiPäd) BA-Religionswissenschaft-neu: BA 008A BA 008C MA 026A MA 026C MA 027A MA 027C BA-Religionswissenschaft-alt: BA 003 BA 008 MA 008 MA 020
Voraussetzung	Voraussetzungen zur Teilnahme gibt es keine. Ein Teilnahmenachweis erfordert allein die regelmäßige Teilnahme. Leistungsnachweise sind je nach Studiengang und

- Interesse möglich. Für weitere Informationen sei auf die Web-Sites des Fachbereichs (<https://www.uni-frankfurt.de/40082484/kg>) verwiesen.
- Literatur
- Handbuch der Theologie- und Dogmengeschichte 3: Die Lehrentwicklung im Rahmen der Ökumenizität, hrsg. von C. Andresen u.a. Göttingen 1984
 - Wolf Dieter Hauschild: Lehrbuch der Kirchen- und Dogmengeschichte II, Gütersloh 32007
 - Thomas Kaufmann: Die Reformation, Frankfurt am Main 2009
 - Unterrichtsmaterialien und weitere Literaturhinweise werden auf OLAT bereitgestellt.

Einführung in die Ritualtheorien

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wenzel

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 25.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt Das Seminar gibt einen Überblick über grundlegende theoretische Entwicklungen in der Religionswissenschaft, wobei Funktionen, Bedeutungen und Analysenmethoden von Ritualen auf besondere Weise berücksichtigt werden. Da die Grundlagen des Fachs in der Mitte des 19. Jahrhunderts gelegt wurden, stehen verschiedene Paradigmen, wie das evolutionistische, das funktional-strukturalistische sowie das interpretative auf dem Programm. Dieses Seminar ist mit der Vorlesung „Theorien und Methoden der Religionswissenschaft mit Schwerpunkt Ritualtheorien“ konzeptionell verknüpft, so dass Studierende die Möglichkeit haben, den Lehrstoff dort zu vertiefen oder ggf. zu erweitern. Selbstverständlich kann aber auch nur eine der beiden Veranstaltungen besucht und entsprechend angerechnet werden.

Nachweis

BA/MA-RW 2011:

BA 002,

BA 004,

BA 007,

MA 007

MA 019,

MA 020

BA/MA-RW 2016:

BA 003

BA 005

MA 020

Lehramt:

L1-KR 1

L2-KR 1A/B

L3-KR 1A

L3-KR 1B (als PS)

L5-KR 1A (als PS)

L5-KR 1B (als PS)

Voraussetzung

Anmeldung über OLAT

Literatur

Burkard, F-P.: Anthropologie der Religion, Dettelsbach 2005; Axel Michaels (Hg.): Klassiker der Religionswissenschaft, München 1997; Ritualtheorien. Ein einführendes Handbuch, Belliger, Andréa/ Krieger, David J. (Hrsg.), Wiesbaden (2. Aufl.) 2003.

Erlösungslehren in Hinduismus und Buddhismus

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Tavaszi

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 20.04.2017, Seminarhaus - SH 4.105

Inhalt Hinduismus und Buddhismus bestehen aus einer Vielzahl von Traditionen mit unterschiedlichen religiösen Lehren und Erlösungsvorstellungen. Nach einem kurzen historischen Überblick beschäftigen wir uns im Seminar mit Beschreibungen von absoluter Wirklichkeit und verschiedenen Erlösungslehren und -methoden aus einzelnen Traditionen, die bis heute praktiziert werden. Sowohl im Hinduismus als auch im Buddhismus wichtige Konzepte sind Karma und Samsara, Tatvergeltung und Kreislauf der Wiedergeburten, welche den gefallen menschlichen Zustand beschreiben, sowie Yoga bzw. Dharma als Erlösungslehren. Vor diesem Hintergrund beleuchten wir Szenen der Alltagsreligiosität der breiten Bevölkerung und aus der Praxis von religiösen Spezialisten.

Nachweis

BA/MA-RW 2011:

MA 008 - Religionen in Geschichte und Gegenwart,

MA 018 - Vertiefung zu einem frei wählbaren Thema (Interdisziplinarität),

MA 020 - Religion im Diskurs

BA/MA-RW 2016:

BA 008A

BA 009A

MA 022

MA 023

MA 26A

Lehramt:

L2-KR 1 (als Seminar)

L5-KR 1B (als Seminar)

L5-KR 2B (als Seminar)

Voraussetzung Anmeldung über OLAT / Begrenzt auf 30 Teilnehmer

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Freiheit - Zur Transformation eines Begriffes im Zeitalter der Reformation

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wriedt

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt Erneut im Zusammenhang des diesjährigen Reformationsjubiläums wurde häufig von einer „Reformation der Freiheit“ gesprochen. In der Tat wurden die reformatorischen Initiativen in vielen Bereichen des Alten Reiches mit Emanzipationsforderungen der benachteiligten Stände der Gesellschaft verbunden. Die Reformatoren waren über diese Inanspruchnahme ihrer theologischen Überlegungen nicht immer begeistert. Im Seminar sollen die Verständnisse von evangelischer, politischer, gesellschaftlicher und kirchlicher Freiheit vorgestellt und anhand einschlägiger Quellentexte behandelt werden.

Der vorherige Besuch eines kirchengeschichtlichen Proseminars/Methodenkurses sowie lateinische Sprachkenntnisse erleichtern die aktive Teilnahme im Seminar.

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

INT 1 (EvTh)

KG/RW 1 (EvTh)

KG 2 (EvTh)

INT 2 (EvTh)

KG/RW 2 (EvTh)

KG/RW 3 (EvTh)

KG/RW 4 (EvTh)

Lehramt:

KR 1 (L1)

KR 1a (L2)

KR 1 a (L3)

KR 1a(L5)

Wirtschaftspädagogik:

KR 1a (WiPäd)

BA-Religionswissenschaft-neu:

BA 008A

BA 008C

BA 009A

BA 009C

MA 026A

MA 026C

BA-Religionswissenschaft-alt:

BA 008

BA 012

MA 008

MA 020

Literatur

- Martin Luther: Von der Freiheit eines Christenmenschen (1520), verschiedene Ausgaben
- Berndt Hamm: Zwinglis Reformation der Freiheit, Neukirchen 1988
- Berndt Hamm/Michael Welker: Die Reformation. Potentiale der Freiheit, Tübingen 2008
- EKD-Denkschrift: Reformation und Freiheit (https://www.ekd.de/download/2014_rechtfertigung_und_freiheit.pdf)
- Unterrichtsmaterialien und weitere Literaturhinweise werden auf OLAT bereitgestellt.

Gott sucht den Menschen: Die Religionsphilosophie Abraham Joshua Heschels

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wiese

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt Abraham J. Heschel (1907-1972), der – aus dem osteuropäischen Judentum stammend – in den 1920er und 1930er Jahren in Berlin studierte, seit 1937 am Jüdischen Lehrhaus in Frankfurt wirkte und nach der Pogromnacht 1938 über Warschau und London in die Vereinigten Staaten entkam, zählt zu den bedeutendsten theologischen Denkern des Judentums des 20. Jahrhunderts. Auf der Grundlage einer detaillierten Lektüre seines religionsphilosophischen Hauptwerks *Gott sucht den Menschen. Eine Philosophie des Judentums* (1955) rekonstruiert das Seminar das Denken, die Spiritualität und das politische Engagement Heschels, der durch seine zahlreichen philosophisch-theologischen Schriften, seine Beteiligung an der amerikanischen Bürgerrechtsbewegung und der Protestbewegung gegen den Vietnamkrieg sowie durch seine führende Rolle in den Anfängen des jüdisch-christlichen Dialogs wichtige Anregungen für die jüdische Religionsphilosophie der Gegenwart formuliert hat. In Auseinandersetzung mit Heschels Werk befasst sich das Seminar mit chassidisch inspirierter Spiritualität, den politisch-ethischen Implikationen der biblischen Prophetie, religiösem Denken nach der Shoah und dem interreligiösen Dialog zwischen Judentum und Christentum.

Nachweis **Achtung: Folgende Module beziehen sich auf die Studienfächer, die vom Fachbereich 06 angeboten werden. Im Fall anderer Studienfächer gelten die Modulzuordnungen, die von dem jeweiligen Fachbereich vorgenommen wurden.**

BA/MA-RW 2011:

BA-RW 008: Religion in Geschichte und Gegenwart

MA-RW 008: Religion in Geschichte und Gegenwart

MA-RW 020: Religion im Diskurs

BA/MA-RW 2016

BA-RW 002: Religions- und Kulturgeschichte

BA-RW 008A und 008B

BA-RW 009b

MA-RW 021

MA-RW 025A und 025B

MA-RW 026A und 026B

MA-RW 028A und 028B

MA-Religionsphilosophie:

MA-RPh 005: Jüdische RelPhil

Pfarramt/Magister Theologiae:

Als Seminar „Kirchen- und Theologiegeschichte“ (Module KG)

INT 1 und 2: Interdisziplinäre Module

JRPh: Jüdische RelPhil

Lehramt:

Als Seminar Kirchengeschichte oder Religionswissenschaft in folgenden Modulen:

L2-EV-KR 1ab

L3-EV-KR 1ab

L5-EV-KR 1ab

Literatur

Abraham J. Heschel, Gott sucht den Menschen. Eine Philosophie des Judentums, Neukirchen-Vluyn 2000.

Abraham J. Heschel, Die ungesicherte Freiheit. Essays zur menschlichen Existenz, Neukirchen-Vluyn 1985.

Bernard Dolna, An die Gegenwart Gottes preisgegeben. Abraham Joshua Heschel: Leben und Werk, Mainz 2001.

Edward K. Kaplan, Abraham Joshua Heschel: Prophetic Witness, New Haven 1998.

Edward K. Kaplan, Spiritual Radical. Abraham Joshua Heschel in America, 1940-1972, New Haven 2007.

Shai Held, Abraham Joshua Heschel: The Call of Transcendence, Bloomington 2013.

Hindukultur, Yoga und Ayurveda - indische und europäische Perspektiven.

Blockseminar, Lehrperson Mittwede

BlockSaSo, 09:00 - 18:00, 21.07.2017 - 23.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt

In den meisten Ländern der Welt haben Yoga und Ayurveda inzwischen Fuss gefasst und sind teilweise zu einem Bestandteil der westlichen Kulturen geworden. Gleichzeitig werden damit philosophische und religiöse Elemente der Hindukultur transportiert und vermittelt. Diese erfahren dabei aber auch Veränderungen und werden neuen Kontexten angepasst. Wir werden die traditionellen Hintergründe des Yogasystems und der Ayurveda-Medizin thematisieren, analysieren und dabei die modernen Uminterpretationen genau betrachten. Gerade im Yoga kommt es auch ständig zu Neubildungen, die teilweise mit dem ursprünglichen Yoga nur noch wenig gemein haben.

Nachweis

BA/MA-RW 2011:

BA 003A/B

BA 004

BA 009

MA 009

BA/MA-RW 2016:

BA 003

BA 006

BA 009A

MA 022

Lehramt:

L2-KR 1A/B

L1-KR 1

L3-KR 1A

L3-KR 1 (als PS)

L5-KR 1A (als PS)

L5-KR 1B (als PS)

Literatur Mircea Eliade: Der Yoga des Patanjali, Freiburg 1999

Frank Usarski (Hrsg): Yoga und Indien, Bonn 1992

Judentum und Protestantismus: Historische und theologische Perspektiven

Ringvorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Wiese

Mi, woch, 18:00 - 20:00, ab 19.04.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Mi, Einzel, 20:00 - 22:00, 31.05.2017 - 31.05.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt Im Kontext des Reformationsjubiläums handelt es sich bei dieser von hochkarätigen internationalen Wissenschaftler*innen gehaltenen Ringvorlesung um eine für Studierende unterschiedlicher geistesgeschichtlicher Fächer offene Veranstaltung zur Thematik des historischen Verhältnisses von Judentum und Protestantismus sowie zum gegenwärtigen Stand des christlich-jüdischen Dialogs. Die Reflexion über das Verhältnis der Reformatoren und der reformatorischen Kirchen gegenüber Juden und Judentum soll zum Anlass genommen werden, die neueste Forschung zu den unterschiedlichen Facetten der komplexen Begegnung zwischen Judentum und Christentum öffentlich zu diskutieren. Im Gegensatz zu vielen für 2017 geplanten Veranstaltungen geht es dabei nicht ausschließlich speziell um Martin Luthers sog. „Judenschriften“ oder die Auseinandersetzung mit der ambivalenten Beziehung der europäischen Reformationen zu Juden und Judentum (obwohl auch das differenziert zur Geltung kommen soll), sondern um einen umfassenderen Blick auf die Beziehungsgeschichte von Judentum und Protestantismus. Ein besonderer Akzent soll dabei auf der sonst vielfach ausgeblendeten jüdischen Perspektive liegen, d.h. auf jüdischen Wahrnehmungen des Protestantismus, der jüdischen Erfahrung mit der Reformation und ihren theologischen, kulturellen und politischen Folgen, der jüdischen Rezeption protestantischen Denkens seit der Aufklärung sowie der kritischen Auseinandersetzung jüdischer Gelehrter mit den Erscheinungsformen von Antijudaismus und Antisemitismus im protestantischen Kontext. Nicht zuletzt sollen die Neuansätze der Beziehung von Judentum und Protestantismus nach 1945 und die Herausforderungen des Dialogs in der Gegenwart thematisiert werden.

Die Veranstaltung ist für Studierende aller Fachbereiche offen. Der Erwerb von Teilnahmenachweisen sowie benoteten Scheinen ist möglich. Die Prüfungsform (mündliche Prüfung bzw. Hausarbeit) ist von der jeweiligen Studienordnung abhängig.

Nachweis **Achtung: Folgende Module beziehen sich auf die Studienfächer, die vom Fachbereich 06 angeboten werden. Im Fall anderer Studienfächer gelten die Modulzuordnungen, die von dem jeweiligen Fachbereich vorgenommen wurden.**

BA/MA-RW 2011

BA-RW 008:

BA-RW 012

MA-RW 008

MA-RW 020

BA/MA-RW 2016:

BA-RW 002

BA-RW 008A und 008B

BA-RW 009A und 009B

MA-RW 021

MA-RW 026A und 026B

MA-RW 027A und 027B

MA-RW 028A und 028B

MA-Religionsphilosophie:

MA-RPh 005: Jüdische RelPhil

MA-RPh 008a: RelPhil im interkulturellen Vergleich

Pfarramt/Magister Theologiae:

Als Vorlesung „Kirchen- und Theologiegeschichte“ (Module KG)

INT 1 und 2: Interdisziplinäre Module

JRPh: Jüdische RelPhil

Lehramt:

Als Vorlesung Kirchengeschichte oder Religionswissenschaft in folgenden Modulen:

L2-EV-KR 1ab

L3-EV-KR 1ab

L5-EV-KR 1ab

Literatur Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Philipp Melanchthon - Examen ordinandorum (1554)

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bohnert

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 18.04.2017, Seminarhaus - SH 3.102

Inhalt

Welches theologische Prüfungswissen musste ein Pfarrer in der Reformationszeit beherrschen? In dem Anliegen die Ausbildung angehender Pfarrer zu professionalisieren, ist Philipp Melanchthons Ordinandenexamen (*examen ordinandorum*) entstanden. Als Grundlage von theologischen Prüfungen ist es im gesamten 16. Jahrhundert im Gebrauch gewesen. Es hat zudem Eingang in mehrere Kirchenordnungen gefunden.

Neben einer Einführung in die Methoden des kirchengeschichtlichen Arbeitens in der Reformationszeit bietet das Proseminar zugleich einen Überblick über die Entwicklung der reformatorischen Theologie. Lateinunkundigen dient das Proseminar dem Erwerb grundlegender Kenntnisse sowie der Erarbeitung einer fachspezifischen Terminologie, die in der Theologie bis heute angewendet wird.

Als studentische Aktivität ist neben der aktiven Mitarbeit die Abfassung kürzerer Essays bzw. Protokolle nach Vorgaben der Modulordnung vorgesehen. Die Lehrveranstaltung wird auf der E-Learning-Plattform (OLAT) begleitet.

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

KR 1 (EvTh)

INT 1 (EvTh)

KG/RW 1 (EvTh)

Lehramt:

KR 1 (L1)

KR 1a/b (L2)

KR 1a/b (L3)

KR 1a/b (L5)

Wirtschaftspädagogik:

KR 1a (WiPäd)

Literatur

- Philipp Melanchthon: Examen ordinandorum, in: Robert Stupperich (Hg.): Melanchthons Werke in Auswahl. Studienausgabe. Teil 6: Bekenntnisse und kleine Lehrschriften, Gütersloh 1955
- Heinz Scheible: Melanchthon. Eine Biographie, München 1997
- Martin Krarup: Ordination in Wittenberg. Die Einsetzung in das kirchliche Amt in Kursachsen zur Zeit der Reformation, Tübingen 2007

Theologie im Aufbruch in die Moderne (Einführung in das kirchenhistorische Arbeiten)

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bohnert

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 25.04.2017, Seminarhaus - SH 3.102

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 25.04.2017, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt

Das Proseminar richtet sich an Studienanfänger und bietet eine Einführung zu Methoden und Inhalten kirchen- und theologiehistorischen Arbeitens. Es möchte einen Überblick über die kirchen- und theologiegeschichtlichen Entwicklungen in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts geben: Ausgehend von den religionsphilosophischen Entwürfen Kants und Hegels sowie den theologischen Neuansätzen Schleiermachers haben Theologen in dieser Zeit versucht, christliche Theologie auf ihre Modernitätsfähigkeit hin zu befragen.

Dazu sollen anhand von ausgewählten Texten gemeinsam Lese- und Interpretationstechniken eingeübt werden. Als studentische Aktivität ist neben der aktiven Mitarbeit die Abfassung kürzerer Essays bzw. Protokolle nach Vorgaben der Modulordnung vorgesehen. Die Lehrveranstaltung wird auf der E-Learning-Plattform (OLAT) begleitet.

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

KR 1 (EvTh)

INT 1 (EvTh)

KG/RW 1 (EvTh)

Lehramt:

KR 1 (L1)

KR 1a/b (L2)

KR 1a/b (L3)

KR 1a/b (L5)

Wirtschaftspädagogik:

KR 1a (WiPäd)

BA-Religionswissenschaft-neu:

BA 008A

BA 008C

MA 026C

BA-Religionswissenschaft-alt:

BA 007

MA 007

Literatur

- Martin Kähler: Geschichte der protestantischen Dogmatik im 19. Jahrhundert, Wuppertal ²1989
- Emanuel Hirsch: Geschichte der neuern evangelischen Theologie im Zusammenhang mit den allgemeinen Bewegungen des europäischen Denkens, Bd. 5, Gütersloh ³1964

Theorien und Methoden der Religionswissenschaft mit Schwerpunkt Ritualtheorien

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Wenzel

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 25.04.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt

Diese VL gibt einen Überblick über grundlegende theoretische Entwicklungen in der Religionswissenschaft, wobei Funktionen, Bedeutungen und Analysenmethoden von Ritualen auf besondere Weise berücksichtigt werden. Da die Grundlagen des Fachs in der Mitte des 19. Jahrhunderts gelegt wurden, stehen verschiedene Paradigmen, wie das evolutionistische, das funktional-strukturalistische sowie das interpretative auf dem Programm. Diese Vorlesung wird mit einem Proseminar verknüpft, so dass Studierende die Möglichkeit haben, den gehörten Lehrstoff dort zu vertiefen oder ggf. zu erweitern. Selbstverständlich kann aber auch nur eine der beiden Veranstaltungen besucht und entsprechend angerechnet werden.

Nachweis

BA/MA-RW 2011:

BA 002

BA 004

BA 007

MA 007

MA 019

MA 020

BA/MA-RW 2016:

BA 003

BA 005

MA 020

MA 025A

Lehramt:

L5-KR 1A

L5-KR 1B

Voraussetzung

Literatur

Anmeldung über OLAT
(HrwG) Hubert Cancik et al. (Hrsg.), Handbuch religionswissenschaftlicher Grundbegriffe, in 5 Bänden, Kohlhammer, Stuttgart 1988 – 2001; Burkard, F-P.: Anthropologie der Religion, Dettelsbach 2005; Axel Michaels (Hg.): Klassiker der Religionswissenschaft, München 1997; Ritualtheorien. Ein einführendes Handbuch, Belliger, Andréa/ Krieger, David J. (Hrsg.), Wiesbaden (2. Aufl.) 2003.

Von der Erfindung des Fegefeuers - Zu Frömmigkeit und Spiritualität im Spätmittelalter

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wriedt

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 27.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt Zu den Voraussetzungen der Reformatio gehört eine intensive und sehr stark ausdifferenzierte Volksfrömmigkeit, die nur zum Teil kirchlich diszipliniert werden konnte. In der verkürzten Charakterisierung durch Luther und andere wird sie zur dunklen Folie der reformatorischen Kritik. Im Seminar werden einschlägige Texte zur spätmittelalterlichen Frömmigkeit und ihrer theologischen Begründung gelesen und Themen wie Fegefeuer, Ablass, Sündenangst, Bußverfahren, Teufel und Dämonen etc. gelesen und unter verschiedenen Aspekten kritisch diskutiert. Zu Sprachekommen auch zeitgenössische Diskurse zur Volksfrömmigkeit (Humanismus, Inquisition, etc.) sowie die reiche Predigt-überlieferung seit dem 14. Jahrhundert aus Bettelorden und Weltklerus.

Nachweis Der vorherige Besuch eines kirchengeschichtlichen Proseminars/Methodenkurses sowie lateinische Sprachkenntnisse erleichtern die aktive Teilnahme im Seminar. Pfarramt/Magister Theologiae:

INT 1 (EvTh)

KG/RW 1 (EvTh)

KG 2 (EvTh)

INT 2 (EvTh)

KG/RW 2 (EvTh)

KG/RW 3 (EvTh)

KG/RW 4 (EvTh)

Lehramt:

KR 1 (L1)

KR 1a (L2)

KR 1 a (L3)

KR 1a(L5)

Wirtschaftspädagogik:

KR 1a (WiPäd)

Literatur

- Arnold Angenendt: Geschichte der Religiosität Mittelalter, Darmstadt, ⁴2009
- Alltag und Frömmigkeit am Vorabend der Reformation in Mitteldeutschland: Katalog zur Ausstellung "Umsonst ist der Tod", 2013
- Berndt Hamm und Thomas Lentjes, Hg., Spätmittelalterliche Frömmigkeit zwischen Ideal und Praxis Tübingen 2001.
- Berndt Hamm, Frömmigkeit als Gegenstand theologiegeschichtlicher Forschung. Methodisch-historische Überlegungen am Beispiel von Spätmittelalter und Reformation, in: Zeitschrift für Theologie und Kirche (ZThK); 74, Tübingen 1977, 464-497.
- Klaus Schreiner, Hg., Laienfrömmigkeit im späten Mittelalter. Formen, Funktionen, politisch-soziale Zusammenhänge München 1992.
- Unterrichtsmaterialien und weitere Literaturhinweise werden auf OLAT bereitgestellt.

Kirchengeschichte und Religionswissenschaft (Schwerpunkt)(KR 1b)

Die Bhagavad Gita - Der Gesang des Erhabenen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Tavaszi

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2017, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt Die Bhagavad Gita ist eine der weltweit bekanntesten religiösen Schriften Sie übte einen großen Einfluss auf die Entwicklung des Hinduismus aus und wurde in verschiedenen Traditionen beachtet und kommentiert. Die philosophische Synthese ist eingebettet in die Handlung des großen Epos Mahabharata, und entfaltet sich als göttliche Antwort auf die existenzielle Krise des Helden Arjuna, der durch die Umstände dazu gezwungen ist, gegen seine Verwandte zu kämpfen. Im Proseminar behandeln wir die zentralen Themen der Gita und werfen einen Blick auf die unterschiedlichen Interpretationen, die im Laufe ihrer indischen und westlichen Rezeptionsgeschichte entwickelt wurden.

Nachweis

BA/MA-RW 2011:

BA 003 - Religionen in Geschichte und Gegenwart A/B

BA 008 - Religionen in Geschichte und Gegenwart

BA/Ma-RW 2016:

BA 002 – Religions- und Kulturgeschichte,

BA 007A – Sakrale Texte,

BA 008A – Religions- und Kulturgeschichte

Lehramt:

L1-KR 1

L2-KR 1A/B

L3-KR 1A

L3-KR 1B (als PS)

L5-KR 1A (als PS)

L5-KR 1B (als PS)

Voraussetzung Anmeldung über OLAT / Begrenzt auf 30 Teilnehmer

Literatur von Brück, Michael (Hg.). (2007). Bhagavad G###. Verlag der Weltreligionen.

Die Lehre des Buddha - Entwicklung und Verbreitung

Grundkurs, SWS: 2.0, Lehrperson Schmidt

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt Die Begegnung mit buddhistischen Lehren stellt uns vor besondere Herausforderungen. Das beginnt schon mit der Frage, ob Buddhismus überhaupt eine Religion sei. Schaut man z.B. aus einer christlich geprägten Perspektive, so fehlen die Vorstellung eines absoluten Gottes als Schöpfer der Welt und endzeitlichem Richter, damit auch eine lineare Zeitvorstellung mit einem Anfang und einem Ende der Geschichte, eine unsterbliche Seele, die ewiges Leben oder ewige Verdammnis erfährt usw. Stattdessen degradieren buddhistische Texte die indischen Hauptgötter zu selber noch erlösungsbedürftigen

Wesen und leugnen ausdrücklich die Idee eines höchsten Gottes (Skt. #shvara) als Ursache der Welt.

Als zur Zeit der Aufklärung und Romantik die ersten zuverlässigen Übersetzungen vorlagen, reagierten europäische Gelehrte geradezu schockiert auf buddhistische Konzepte wie sh#nyat# (Skt., „Leerheit“) oder das Erlösungsziel nirv#na (Skt., wörtl. „Verlöschen“). Ohne den Kontext angemessen zu verstehen, erkannten sie im buddhistischen Denken eine Verehrung des Nichts und ein Streben nach Vernichtung. Spätere Deutungen waren wohlwollender und sahen solche Konzepte als Ausdruck einer höheren Realität, von der auch andere Religionen sprechen. Auch wenn sich diese Einschätzungen durch bessere Kenntnis mit der Zeit geändert haben, gibt es bis heute viele Missverständnisse. Im Seminar soll versucht werden, zentrale Aspekte buddhistischer

Lehren aus den dortigen Begrifflichkeiten heraus zu verstehen und einige wichtige Entwicklungen nachzuvollziehen. Vorkenntnisse sind nicht nötig.

Nachweis

BA/MA-RW 2011:

BA 003

BA 008

BA/MA-RW 2016:

BA 001

BA 002

BA 006

Lehramt:

L1-KR 1

L2-KR 1A/B

L3-KR 1A

L3-KR 1B (als PS)

L5-KR 1A (als PS),

L5-KR 1B (als PS),

Voraussetzung

Anmeldung über OLAT

Literatur

Wird im Seminar bekannt gegeben

Die Reformation von 1521 - 1555

Vorlesung, SWS: 2,0, Lehrperson Wriedt

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 27.04.2017, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Die Vorlesung setzt die im WS gehaltene Vorlesung über Leben und Werk Martin Luthers in ereignisgeschichtlicher Perspektive fort. Sie behandelt einleitend die Verbindung geistlicher, kirchlicher und politischer Aspekte des Prozesses um Martin Luther und wendet sich sodann der weiteren Entwicklung der verschiedenen Reformationen im Reich und in Europa zu. Abschließend werden die Ausbildung der konfessionsbekenntnisse (Confessio Augustana, Confessio Helvetica posterior, Beschlüsse von Trient)

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

KR 1 (EvTh)

INT 1 (EvTh)

KG/RW 1 (EvTh)

KG 2 (EvTh)

KG/RW 2 (EvTh)

KG/RW 3 (EvTh)

KG/RW 4 (EvTh)

Lehramt:

KR 1 (L1)

KR 1a/b (L2)

KR 1a/b (L3)

KR 1a/b (L5)

Wirtschaftspädagogik:

KR 1b (WiPäd)

BA-Religionswissenschaft-neu:

BA 008A

BA 008C

MA 026A

MA 026C

MA 027A

MA 027C

BA-Religionswissenschaft-alt:

BA 003

BA 008

MA 008

MA 020

Voraussetzung Voraussetzungen zur Teilnahme gibt es keine. Ein Teilnahmenachweis erfordert allein die regelmäßige Teilnahme. Leistungsnachweise sind je nach Studiengang und Interesse möglich. Für weitere Informationen sei auf die Web-Sites des Fachbereichs (<https://www.uni-frankfurt.de/40082484/kg>) verwiesen.

Literatur

- Handbuch der Theologie- und Dogmengeschichte 3: Die Lehrentwicklung im Rahmen der Ökumenizität, hrsg. von C. Andresen u.a. Göttingen 1984
- Wolf Dieter Hauschild: Lehrbuch der Kirchen- und Dogmengeschichte II, Gütersloh 2007
- Thomas Kaufmann: Die Reformation, Frankfurt am Main 2009
- Unterrichtsmaterialien und weitere Literaturhinweise werden auf OLAT bereitgestellt.

Editionswissenschaftliches Praxisseminar - Die Memoiren des Rabbiners Moritz Güdemann (1835-1918)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Görlach

Fr, 14tägl, 12:00 - 16:00, ab 21.04.2017, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt

Die wissenschaftliche Edition von Quellentexten ist fester Bestandteil und Grundlage jeder geisteswissenschaftlichen Forschung. Sie erfordert neben dem Wissen über Aufbau und Funktion unterschiedlicher Editionstypen auch grundlegende Fähigkeiten in den Bereichen Transkription, Handschriftenkunde und Textverarbeitung sowie breites Hintergrundwissen als Basis der Kommentierung. All diese Bereiche sollen im Laufe des Semesters exemplarisch – aber ebenso praxisnah und zielorientiert – anhand der autobiographischen Aufzeichnungen „Aus meinem Leben“ des Rabbiners Moritz Güdemann erprobt und erlernt werden. Güdemann, geb. 1835 in Hildesheim, war Absolvent des ersten Jahrgangs am bedeutenden Jüdisch-Theologischen Seminar in Breslau, wo er u.a. bei Heinrich Grätz studierte. Nach einem vierjährigen Zwischenstop als Rabbiner in Magdeburg kam er 1866 nach Wien, zunächst als Prediger, schließlich als Rabbiner und ab 1892 (und bis zu seinem Tod 1918) als Oberrabbiner der Wiener Gemeinde. In dieser Funktion begegnete Güdemann unter anderem Theodor Herzl, der ihn (vergeblich) für sein zionistisches Projekt gewinnen wollte, und trug mit zahlreichen Publikationen zur ‚Wissenschaft des Judentums‘ bei. Seine Memoiren bilden eine ebenso lesenswerte wie historisch wichtige Quelle zum jüdischen Leben im 19. Jahrhundert, die nun als Resultat dieses Seminars erstmals publiziert und so einem breiten Publikum zugänglich gemacht werden soll.

Nachweis

Achtung: Folgende Module beziehen sich auf die Studienfächer, die vom Fachbereich 06 angeboten werden. Im Fall anderer Studienfächer gelten die Modulzuordnungen, die von dem jeweiligen Fachbereich vorgenommen wurden.

BA-Religionswissenschaft (alte Studienordnung):

BA-RW 002

BA-RW 008

MA-RW 008

MA-RW 019

BA/MA-Religionswissenschaft 2016

BA-RW 008A und 008B

MA-RW 025A und 025B

MA-RW 026A und 026B

MA-Religionsphilosophie:

MA-RPh 005: Jüdische RelPhil

Pfarramt/Magister Theologiae:

INT 1 und 2: Interdisziplinäre Module

JRPh: Jüdische RelPhil

Lehramt:

L2-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

L3-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

L5-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

Voraussetzung Spezielle Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, aber eine hohe Eigenmotivation und Freude an der gemeinsamen Projektarbeit werden erwartet. Interessierte melden sich bitte bis zum 14. April per E-Mail bei Denise Görlach (goerlach@em.uni-frankfurt.de).

Literatur Feuchtwang, David: Moritz Güdemanns Anteil an der Wissenschaft des Judentums. [Nachruf] In: Monatsschrift für Geschichte und Wissenschaft des Judentums 3 (1918), S. 161–177.

Schorsch, Ismar: Moritz Güdemann. Rabbi, Historian and Apologist. In: Leo Baeck Institute Yearbook 11 (1966), S. 42–66.

Plachta, Bodo: Editionswissenschaft. Eine Einführung in Methode und Praxis der Edition neuerer Texte. Stuttgart: Reclam 2006.

Einführung in die Ritualtheorien

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wenzel

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 25.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt Das Seminar gibt einen Überblick über grundlegende theoretische Entwicklungen in der Religionswissenschaft, wobei Funktionen, Bedeutungen und Analysemethoden von Ritualen auf besondere Weise berücksichtigt werden. Da die Grundlagen des Fachs in der Mitte des 19. Jahrhunderts gelegt wurden, stehen verschiedene Paradigmen, wie das evolutionistische, das funktional-strukturalistische sowie das interpretative auf dem Programm. Dieses Seminar ist mit der Vorlesung „Theorien und Methoden der Religionswissenschaft mit Schwerpunkt Ritualtheorien“ konzeptionell verknüpft, so dass Studierende die Möglichkeit haben, den Lehrstoff dort zu vertiefen oder ggf. zu erweitern. Selbstverständlich kann aber auch nur eine der beiden Veranstaltungen besucht und entsprechend angerechnet werden.

Nachweis

BA/MA-RW 2011:

BA 002,

BA 004,

BA 007,

MA 007

MA 019,

MA 020

BA/MA-RW 2016:

BA 003

BA 005

MA 020

Lehramt:

L1-KR 1

L2-KR 1A/B

L3-KR 1A

L3-KR 1B (als PS)

L5-KR 1A (als PS)

Voraussetzung	L5-KR 1B (als PS) Anmeldung über OLAT
Literatur	Burkard, F-P.: Anthropologie der Religion, Dettelsbach 2005; Axel Michaels (Hg.): Klassiker der Religionswissenschaft, München 1997; Ritualtheorien. Ein einführendes Handbuch, Belliger, Andréa/ Krieger, David J. (Hrsg.), Wiesbaden (2. Aufl.) 2003.

Erlösungslehren in Hinduismus und Buddhismus

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Tavaszi

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 20.04.2017, Seminarhaus - SH 4.105

Inhalt Hinduismus und Buddhismus bestehen aus einer Vielzahl von Traditionen mit unterschiedlichen religiösen Lehren und Erlösungsvorstellungen. Nach einem kurzen historischen Überblick beschäftigen wir uns im Seminar mit Beschreibungen von absoluter Wirklichkeit und verschiedenen Erlösungslehren und -methoden aus einzelnen Traditionen, die bis heute praktiziert werden. Sowohl im Hinduismus als auch im Buddhismus wichtige Konzepte sind Karma und Samsara, Tatvergeltung und Kreislauf der Wiedergeburten, welche den gefallen menschlichen Zustand beschreiben, sowie Yoga bzw. Dharma als Erlösungslehren. Vor diesem Hintergrund beleuchten wir Szenen der Alltagsreligiosität der breiten Bevölkerung und aus der Praxis von religiösen Spezialisten.

Nachweis

BA/MA-RW 2011:

MA 008 - Religionen in Geschichte und Gegenwart,

MA 018 - Vertiefung zu einem frei wählbaren Thema (Interdisziplinarität),

MA 020 - Religion im Diskurs

BA/MA-RW 2016:

BA 008A

BA 009A

MA 022

MA 023

MA 26A

Lehramt:

L2-KR 1 (als Seminar)

L5-KR 1B (als Seminar)

L5-KR 2B (als Seminar)

Voraussetzung Anmeldung über OLAT / Begrenzt auf 30 Teilnehmer

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Gott sucht den Menschen: Die Religionsphilosophie Abraham Joshua Heschels

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wiese

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,

Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt Abraham J. Heschel (1907-1972), der – aus dem osteuropäischen Judentum stammend – in den 1920er und 1930er Jahren in Berlin studierte, seit 1937 am Jüdischen Lehrhaus in Frankfurt wirkte und nach der Pogromnacht 1938 über Warschau und London in die Vereinigten Staaten entkam, zählt zu den bedeutendsten theologischen Denkern des Judentums des 20. Jahrhunderts. Auf der Grundlage einer detaillierten Lektüre seines religionsphilosophischen Hauptwerks *Gott sucht den Menschen. Eine Philosophie des Judentums* (1955) rekonstruiert das Seminar

das Denken, die Spiritualität und das politische Engagement Heschels, der durch seine zahlreichen philosophisch-theologischen Schriften, seine Beteiligung an der amerikanischen Bürgerrechtsbewegung und der Protestbewegung gegen den Vietnamkrieg sowie durch seine führende Rolle in den Anfängen des jüdisch-christlichen Dialogs wichtige Anregungen für die jüdische Religionsphilosophie der Gegenwart formuliert hat. In Auseinandersetzung mit Heschels Werk befasst sich das Seminar mit chassidisch inspirierter Spiritualität, den politisch-ethischen Implikationen der biblischen Prophetie, religiösem Denken nach der Shoah und dem interreligiösen Dialog zwischen Judentum und Christentum.

Nachweis

Achtung: Folgende Module beziehen sich auf die Studienfächer, die vom Fachbereich 06 angeboten werden. Im Fall anderer Studienfächer gelten die Modulzuordnungen, die von dem jeweiligen Fachbereich vorgenommen wurden.

BA/MA-RW 2011:

BA-RW 008: Religion in Geschichte und Gegenwart

MA-RW 008: Religion in Geschichte und Gegenwart

MA-RW 020: Religion im Diskurs

BA/MA-RW 2016

BA-RW 002: Religions- und Kulturgeschichte

BA-RW 008A und 008B

BA-RW 009b

MA-RW 021

MA-RW 025A und 025B

MA-RW 026A und 026B

MA-RW 028A und 028B

MA-Religionsphilosophie:

MA-RPh 005: Jüdische RelPhil

Pfarramt/Magister Theologiae:

Als Seminar „Kirchen- und Theologiegeschichte“ (Module KG)

INT 1 und 2: Interdisziplinäre Module

JRPh: Jüdische RelPhil

Lehramt:

Als Seminar Kirchengeschichte oder Religionswissenschaft in folgenden Modulen:

L2-EV-KR 1ab

L3-EV-KR 1ab

L5-EV-KR 1ab

Literatur

Abraham J. Heschel, Gott sucht den Menschen. Eine Philosophie des Judentums, Neukirchen-Vluyn 2000.

Abraham J. Heschel, Die ungesicherte Freiheit. Essays zur menschlichen Existenz, Neukirchen-Vluyn 1985.

Bernard Dolna, An die Gegenwart Gottes preisgegeben. Abraham Joshua Heschel: Leben und Werk, Mainz 2001.

Edward K. Kaplan, Abraham Joshua Heschel: Prophetic Witness, New Haven 1998.

Edward K. Kaplan, Spiritual Radical. Abraham Joshua Heschel in America, 1940-1972, New Haven 2007.

Shai Held, Abraham Joshua Heschel: The Call of Transcendence, Bloomington 2013.

Hindukultur, Yoga und Ayurveda - indische und europäische Perspektiven.

Blockseminar, Lehrperson Mittwede

BlockSaSo, 09:00 - 18:00, 21.07.2017 - 23.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt In den meisten Ländern der Welt haben Yoga und Ayurveda inzwischen Fuss gefasst und sind teilweise zu einem Bestandteil der westlichen Kulturen geworden. Gleichzeitig werden damit philosophische und religiöse Elemente der Hindukultur transportiert und vermittelt. Diese erfahren dabei aber auch Veränderungen und werden neuen Kontexten angepasst. Wir werden die traditionellen Hintergründe des Yogasystems und der Ayurveda-Medizin thematisieren, analysieren und dabei die modernen Uminterpretationen genau betrachten. Gerade im Yoga kommt es auch ständig zu Neubildungen, die teilweise mit dem ursprünglichen Yoga nur noch wenig gemein haben.

Nachweis

BA/MA-RW 2011:

BA 003A/B

BA 004

BA 009

MA 009

BA/MA-RW 2016:

BA 003

BA 006

BA 009A

MA 022

Lehramt:

L2-KR 1A/B

L1-KR 1

L3-KR 1A

L3-KR 1 (als PS)

L5-KR 1A (als PS)

L5-KR 1B (als PS)

Literatur

Mircea Eliade: Der Yoga des Patanjali, Freiburg 1999

Frank Usarski (Hrsg): Yoga und Indien, Bonn 1992

Judentum und Protestantismus: Historische und theologische Perspektiven

Ringvorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Wiese

Mi, woch, 18:00 - 20:00, ab 19.04.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Mi, Einzel, 20:00 - 22:00, 31.05.2017 - 31.05.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt Im Kontext des Reformationsjubiläums handelt es sich bei dieser von hochkarätigen internationalen Wissenschaftler*innen gehaltenen Ringvorlesung um eine für

Studierende unterschiedlicher geistesgeschichtlicher Fächer offene Veranstaltung zur Thematik des historischen Verhältnisses von Judentum und Protestantismus sowie zum gegenwärtigen Stand des christlich-jüdischen Dialogs. Die Reflexion über das Verhältnis der Reformatoren und der reformatorischen Kirchen gegenüber Juden und Judentum soll zum Anlass genommen werden, die neueste Forschung zu den unterschiedlichen Facetten der komplexen Begegnung zwischen Judentum und Christentum öffentlich zu diskutieren. Im Gegensatz zu vielen für 2017 geplanten Veranstaltungen geht es dabei nicht ausschließlich speziell um Martin Luthers sog. „Judenschriften“ oder die Auseinandersetzung mit der ambivalenten Beziehung der europäischen Reformationen zu Juden und Judentum (obwohl auch das differenziert zur Geltung kommen soll), sondern um einen umfassenderen Blick auf die Beziehungsgeschichte von Judentum und Protestantismus. Ein besonderer Akzent soll dabei auf der sonst vielfach ausgeblendeten jüdischen Perspektive liegen, d.h. auf jüdischen Wahrnehmungen des Protestantismus, der jüdischen Erfahrung mit der Reformation und ihren theologischen, kulturellen und politischen Folgen, der jüdischen Rezeption protestantischen Denkens seit der Aufklärung sowie der kritischen Auseinandersetzung jüdischer Gelehrter mit den Erscheinungsformen von Antijudaismus und Antisemitismus im protestantischen Kontext. Nicht zuletzt sollen die Neuansätze der Beziehung von Judentum und Protestantismus nach 1945 und die Herausforderungen des Dialogs in der Gegenwart thematisiert werden.

Die Veranstaltung ist für Studierende aller Fachbereiche offen. Der Erwerb von Teilnahmenachweisen sowie benoteten Scheinen ist möglich. Die Prüfungsform (mündliche Prüfung bzw. Hausarbeit) ist von der jeweiligen Studienordnung abhängig.

Nachweis

Achtung: Folgende Module beziehen sich auf die Studienfächer, die vom Fachbereich 06 angeboten werden. Im Fall anderer Studienfächer gelten die Modulzuordnungen, die von dem jeweiligen Fachbereich vorgenommen wurden.

BA/MA-RW 2011

BA-RW 008:

BA-RW 012

MA-RW 008

MA-RW 020

BA/MA-RW 2016:

BA-RW 002

BA-RW 008A und 008B

BA-RW 009A und 009B

MA-RW 021

MA-RW 026A und 026B

MA-RW 027A und 027B

MA-RW 028A und 028B

MA-Religionsphilosophie:

MA-RPh 005: Jüdische RelPhil

MA-RPh 008a: RelPhil im interkulturellen Vergleich

Pfarramt/Magister Theologiae:

Als Vorlesung „Kirchen- und Theologiegeschichte“ (Module KG)

INT 1 und 2: Interdisziplinäre Module

JRPh: Jüdische RelPhil

Lehramt:

Als Vorlesung Kirchengeschichte oder Religionswissenschaft in folgenden Modulen:

L2-EV-KR 1ab

L3-EV-KR 1ab

L5-EV-KR 1ab

Literatur Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Jüdische Deutungen des Christentums in der modernen Religionsphilosophie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kleinecke

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 20.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt Im Seminar diskutieren wir die vielgestaltigen jüdischen Wahrnehmungen des Christentums im 20. und 21. Jahrhundert. Nach der Shoah sind hier ganz unterschiedliche Denkansätze entstanden: Von der strikten Ablehnung einer jüdisch-christlichen Annäherung bis hin zum entschiedenen Plädoyer für die Notwendigkeit eines Austauschs zwischen Juden und Christen. Wir setzen uns auf dem Weg einer intensiven Textlektüre mit den Motiven sowie den historischen Hintergründen der jüdischen Deutungen christlicher, auch dem Judentum widersprechenden religiösen Überzeugungen und Wertvorstellungen auseinander und fragen nach den Möglichkeiten, aber auch Grenzen einer theologischen und gesellschaftlichen Annäherung zwischen den Gemeinschaften aus der Sicht jüdischer Rabbiner, Philosophen und Intellektueller.

Nachweis **Achtung: Folgende Module beziehen sich auf die Studienfächer, die vom Fachbereich 06 angeboten werden. Im Fall anderer Studienfächer gelten die Modulzuordnungen, die von dem jeweiligen Fachbereich vorgenommen wurden.**

BA/MA-RW 2011:

BA-RW 008

BA-RW 009

MA-RW 008

MA-RW 020

BA/MA-RW 2016:

BA-RW 008A und 008B

BA-RW 009b

MA-RW 021

MA-RW 025A und 025B

MA-RW 026A und 026B

MA-RW 028A und 028B

MA-Religionsphilosophie:

MA-RPh 005: Jüdische RelPhil

Pfarramt/Magister Theologiae:

INT 1 und 2: Interdisziplinäre Module

JRPh: Jüdische RelPhil

Lehramt:

L2-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

L3-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

L5-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

Literatur

Berger, Alan L. (Hg.), Post-Holocaust Jewish-Christian Dialogue, After the Flood, Before the Rainbow, Lanham 2015.

Berkovits, Eliezer, Faith after the Holocaust, New York 1973.

Borowitz, Eugene B., Contemporary Christologies. A Jewish Response, New York 1980.

Brill, Alan, Judaism and other Religions. Models of Understanding, New York 2010.

Brill, Alan, Judaism and World Religions. Encountering Christianity, Islam, and Eastern Traditions, New York 2012.

Goshen-Gottstein, Alon/Korn, Eugene B. (Hg.), Jewish Theology and World Religions, Oxford, Portland 2012.

Greenberg, Irving, For the Sake of Heaven and Earth. The New Encounter between Judaism and Christianity, Philadelphia 2004.

Kampling, Rainer/Weinrich, Michael (Hg.), Dabru emet – redet Wahrheit, Eine jüdische Herausforderung zum Dialog mit den Christen, Gütersloh 2003.

Kasimow, Harold/Sherwin, Byron L. (Hg.), No Religion is an Island, Abraham Joshua Heschel and Interreligious Dialogue, Eugene 1991.

Kogan, Michael S., Opening the Covenant. A Jewish Theology of Christianity, Oxford 2008.

Novak, David, Jewish-Christian Dialogue. A Jewish Justification, New York 1989.

Persian Sufi Poetry: Attar, Rumi and Hafez

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rahimi Bahmany

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.04.2017, Seminarhaus - SH 2.108

Inhalt

In this course we will explore the poetry of Islamic Mystics, the Sufis, written between 11th to 15th centuries in Persian language (through their English translations). We will closely read the selections mainly from the poetry of the three dominant and influential figures of

Persian literary history, Farid ad-Din Attar of Nishapur (d. ca. 1221), Jalal ad-Din Rumi (d. 1273) and Shams ad-Din Hafez of Shiraz (d. 1398/90). By analyzing their poetry we will gain an overview of the Sufi philosophy and their esoteric and experiential knowledge, as well as the kind of relationship they had with the divine and the world around them. Moreover, we will try to unravel the multi-layered, highly figurative and coded languages of the Sufis and thereby appreciate the aesthetics at work in their texts. The students are expected to read the assigned texts and follow the discussions in English; however, they are welcome to discuss, write their papers and correspondences in German.

Nachweis

Lehramt:

L2-KR 1B (als Seminar)

L5-KR 1B (als Seminar)

BA/MA-RW 2011:

BA 003,

BA 008,

BA 009

BA 012

MA 008,

MA 009

MA 019,

MA 020,

BA/MA-RW 2016:

BA 008A

BA 008D

BA 009A

BA 009D

BA 012A

MA 025A

MA 025D

MA 027D

MA 028A

MA 028D

Voraussetzung

Anmeldung über OLAT

Literatur

Wird im Seminar bekannt gegeben

"Please acquire a copy of the book Farid ud-Din Attar, *The Conference of the Birds*, Translated with an Introduction by Afkham Darbandi and Dick Davis, London: Penguin Books, 2011. All other materials will be made available on OLAT."

Philipp Melanchthon - Examen ordinandorum (1554)

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bohnert

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 18.04.2017, Seminarhaus - SH 3.102

Inhalt

Welches theologische Prüfungswissen musste ein Pfarrer in der Reformationszeit beherrschen? In dem Anliegen die Ausbildung angehender Pfarrer zu professionalisieren, ist Philipp Melanchthons Ordinandenexamen (*examen ordinandorum*) entstanden. Als Grundlage von theologischen Prüfungen ist es im

gesamten 16. Jahrhundert im Gebrauch gewesen. Es hat zudem Eingang in mehrere Kirchenordnungen gefunden.

Neben einer Einführung in die Methoden des kirchengeschichtlichen Arbeitens in der Reformationszeit bietet das Proseminar zugleich einen Überblick über die Entwicklung der reformatorischen Theologie. Lateinunkundigen dient das Proseminar dem Erwerb grundlegender Kenntnisse sowie der Erarbeitung einer fachspezifischen Terminologie, die in der Theologie bis heute angewendet wird.

Als studentische Aktivität ist neben der aktiven Mitarbeit die Abfassung kürzerer Essays bzw. Protokolle nach Vorgaben der Modulordnung vorgesehen. Die Lehrveranstaltung wird auf der E-Learning-Plattform (OLAT) begleitet.

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

KR 1 (EvTh)

INT 1 (EvTh)

KG/RW 1 (EvTh)

Lehramt:

KR 1 (L1)

KR 1a/b (L2)

KR 1a/b (L3)

KR 1a/b (L5)

Wirtschaftspädagogik:

KR 1a (WiPäd)

Literatur

- Philipp Melanchthon: Examen ordinandorum, in: Robert Stupperich (Hg.): Melanchthons Werke in Auswahl. Studienausgabe. Teil 6: Bekenntnisse und kleine Lehrschriften, Gütersloh 1955
- Heinz Scheible: Melanchthon. Eine Biographie, München 1997
- Martin Krarup: Ordination in Wittenberg. Die Einsetzung in das kirchliche Amt in Kursachsen zur Zeit der Reformation, Tübingen 2007

Staat und Religion in der Frühen Neuzeit

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kollodzeiski

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt

Folgt man Peter Beyers These vom „Post-Westphalianism“ so haben sich in Folge der Reformation die Institutionen Staat und Religion in wechselseitiger Abhängigkeit von einander herausgebildet: "With the Reformation and its aftermath of protracted violence, however, a critical restructuring and reimagining of religion [had] occurred, and with it a solidification of the segmented system of political states. This transformation had three central aspects: first, religion came to be seen and structured not only as systemic and as distinct (foundational) domain, but as one that occurred as religions, in the plural, to only one of which people belonged, and this as individuals (one might say 'by choice') as well as attributed members of collectivities (...). Second, religion, while still foundational, could no longer be regarded straight-forwardly as the source of societal cohesion and unity; the solution to the dilemma, enunciated essentially in the Peace of Westphalia, was to try to coordinate the foundational religions – now plural or, more precisely in the European contest, 'confessional' – with the foundational polities in the form of states. Each state would be a kind of society unto its own, and thereby the unity and cohesion – viable social order – question could be translated to that level. Politically, this was expressed in the idea of state 'sovereignty',

religiously in the idea that each state would regulate religious unity, as in the famous Westphalian formula, cuius regio, eius religio. Third, in the one to two centuries after Westphalia the imagining and structure of the political realm moved from, to adapt Bendix's title, 'kings to people', from states as the creatures of rulers to expressions of collectivities or nations (Bendix, 1978). The 'cuius' and the 'eius' of the formula changes, but the relation of 'regio' to 'religio' remained. Thus was generated what can be called the Westphalian model of the nature and relation of state to religion, in those terms of the secular to the religious." (Beyer 2013, 667) An Beyers These anschließend werden wir im Seminar der Frage nachgehen, was unter „Religion“, „Staat“ und „Nation“ und weiteren verwandten Begriffen in der Frühen Neuzeit zu verstehen ist. Wie werden diese Begriffe benutzt, um die Welt zu ordnen. Wie unterscheiden sich diese Ordnungen von unserem modernen Begriffsverständnis? Zwar wurden in der Frühen Neuzeit wichtige Weichen gestellt, die immer noch grundlegend für unsere modernen Vorstellungen sind, die sich mit diesen Begriffen verbinden. Dennoch unterscheiden sich diese auch wesentlich voneinander.

Nachweis

BA/MA-RW 2011:

BA 008 - Religionen in Geschichte und Gegenwart,

MA 008 - Religionen in Geschichte und Gegenwart,

MA 020 - Religion im Diskurs

BA/MA-RW 2016:

BA 006

BA 008A

MA 020

MA 022

MA 26A

Lehramt:

L2-KR 1B (als Seminar)

L5-KR 1B (als Seminar)

Voraussetzung

Anmeldung über OLAT / Begrenzt auf 30 Teilnehmer

Literatur

Beyer, Peter: Questioning the secular/religious divide in a post-Westphalian world. In: International Sociology 28(6) 2013, S. 663-679. Feil, Ernst: Religio. Band 2 und 3. Göttingen. Koselleck, Reinhardt (Hrsg.): Geschichtliche Grundbegriffe: historisches Lexikon zur politisch-sozialen Sprache in Deutschland. Stuttgart. Weitere Literatur wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

Theologie im Aufbruch in die Moderne (Einführung in das kirchenhistorische Arbeiten)

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bohnert

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 25.04.2017, Seminarhaus - SH 3.102

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 25.04.2017, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt

Das Proseminar richtet sich an Studienanfänger und bietet eine Einführung zu Methoden und Inhalten kirchen- und theologiehistorischen Arbeitens. Es möchte einen Überblick über die kirchen- und theologiegeschichtlichen Entwicklungen in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts geben: Ausgehend von den religionsphilosophischen Entwürfen Kants und Hegels sowie den theologischen Neuansätzen Schleiermachers haben Theologen in dieser Zeit versucht, christliche Theologie auf ihre Modernitätsfähigkeit hin zu befragen.

Dazu sollen anhand von ausgewählten Texten gemeinsam Lese- und Interpretationstechniken eingeübt werden. Als studentische Aktivität ist neben der aktiven Mitarbeit die Abfassung kürzerer Essays bzw. Protokolle nach Vorgaben der Modulordnung vorgesehen. Die Lehrveranstaltung wird auf der E-Learning-Plattform (OLAT) begleitet.

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

KR 1 (EvTh)

INT 1 (EvTh)

KG/RW 1 (EvTh)

Lehramt:

KR 1 (L1)

KR 1a/b (L2)

KR 1a/b (L3)

KR 1a/b (L5)

Wirtschaftspädagogik:

KR 1a (WiPäd)

BA-Religionswissenschaft-neu:

BA 008A

BA 008C

MA 026C

BA-Religionswissenschaft-alt:

BA 007

MA 007

Literatur

- Martin Kähler: Geschichte der protestantischen Dogmatik im 19. Jahrhundert, Wuppertal ²1989
- Emanuel Hirsch: Geschichte der neuern evangelischen Theologie im Zusammenhang mit den allgemeinen Bewegungen des europäischen Denkens, Bd. 5, Gütersloh ³1964

Theorien und Methoden der Religionswissenschaft mit Schwerpunkt Ritualtheorien

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Wenzel

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 25.04.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt

Diese VL gibt einen Überblick über grundlegende theoretische Entwicklungen in der Religionswissenschaft, wobei Funktionen, Bedeutungen und Analysemethoden von Ritualen auf besondere Weise berücksichtigt werden. Da die Grundlagen des Fachs in der Mitte des 19. Jahrhunderts gelegt wurden, stehen verschiedene Paradigmen, wie das evolutionistische, das funktional-strukturalistische sowie das interpretative auf dem Programm. Diese Vorlesung wird mit einem Proseminar verknüpft, so dass Studierende die Möglichkeit haben, den gehörten Lehrstoff dort zu vertiefen oder ggf. zu erweitern. Selbstverständlich kann aber auch nur eine der beiden Veranstaltungen besucht und entsprechend angerechnet werden.

Nachweis

BA/MA-RW 2011:

BA 002

BA 004

BA 007

MA 007

MA 019

MA 020

BA/MA-RW 2016:

BA 003

BA 005

MA 020

MA 025A

Lehramt:

L5-KR 1A

L5-KR 1B

Voraussetzung
Literatur

Anmeldung über OLAT
(HrwG) Hubert Cancik et al. (Hrsg.), Handbuch religionswissenschaftlicher Grundbegriffe, in 5 Bänden, Kohlhammer, Stuttgart 1988 – 2001; Burkard, F-P.: Anthropologie der Religion, Dettelsbach 2005; Axel Michaels (Hg.): Klassiker der Religionswissenschaft, München 1997; Ritualtheorien. Ein einführendes Handbuch, Belliger, Andréa/ Krieger, David J. (Hrsg.), Wiesbaden (2. Aufl.) 2003.

Systematische Theologie (Schwerpunkt Dogmatik) (ST 1a)

"Luthers Großer Katechismus"

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fedler-Raupp

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 24.04.2017, Seminarhaus - SH 1.104

Inhalt Als „der ganzen heiligen Schrift kurzer Auszug und Abschrift“ bezeichnet Martin Luther den Großen Katechismus in seiner Vorrede (BSLK 552). Im Proseminar wird der Große Katechismus gelesen. Dem Lesen folgt die Frage, was die einzelnen Aussagen bedeuten. Dieser Klärung folgt die kritische Betrachtung: Wie sind Luthers Aussagen heute zu verstehen?

Nachweis **Pfarramt/Magister Theologiae:**

ST 1 (EvTh)

Lehramt:

ST 1 (L1)

ST 1a/b (L2)

ST 1a/b (L3)

ST 1a/b (L5)

Wirtschaftspädagogik:

ST 1a/b (WiPäd)

BA-Religionswissenschaft-neu:

BA 007A

BA 007C

BA 008A

BA 008C

MA 025C

MA 027A

MA 027C

BA Islamische Studien:

Modul BA-IST-04

Voraussetzung Interesse an der Sache, Bereitschaft, den Text vor den Seminar-Sitzungen zu lesen, Teilnahme an der Diskussion.

Literatur Preiswert und gut zugänglich erscheint die Ausgabe im Jazzybee Verlag Jürgen Beck, ISBN 9783849697426

Das Gebet

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Roth/Schulz

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt Kommentar Prof. Roth:

Das Gebet zählt zu den Grundformen christlicher Frömmigkeitspraxis – ob nun als Bestandteil der öffentlichen Glaubenspraxis (z. B. Andacht/Gottesdienst) oder als Aspekt privater Frömmigkeit (z. B. Tischgebet, Abendgebet, Stoßgebet), ob in tradierter Form (z. B. Psalmen, Vaterunser) oder individuell gestaltet.

Diese zentrale Sprachhandlung des christlichen Glaubens zu begreifen und zu verstehen, ist Aufgabe der Praktischen Theologie. Die Ausarbeitung einer entsprechenden Theorie des christlichen Gebets führt über die Beantwortung (scheinbar) einfacher Fragen: Warum beten Christen überhaupt? Was kennzeichnet das

christliche Gebet, etwa im Vergleich zur Gebetspraxis anderer Religionen? Wie, d. h. mit

welchen Worten, welchen Gesten und Bewegungen, an welchen Orten und zu welchen Zeiten beten Christen? Was ist Ziel und Zweck des Gebets, ja: Was geschieht, wenn Christen beten?

Die Klärung solcher und ähnlicher Fragen bedarf der Berücksichtigung der Einsichten anderer theologischer Perspektiven. Dementsprechend wird das Seminar in Kooperation mit Prof. Dr. Heiko Schulz (Systematische Theologie) durchgeführt.

Kommentar Prof. Schulz:

Das Gebet gehört zweifellos zu den ursprünglichsten Lebensäußerungen des Glaubens. Wie die religionswissenschaftliche Forschung seit Friedrich Heilers berühmter Studie (1918) eindrucksvoll belegt, trifft dies vermutlich für alle Religionen zu, so dass man ersteres geradezu als Definiens der letzteren betrachten kann: Überall und nur da, wo gebetet wird, haben wir es mit Religion zu tun – und umgekehrt. Von daher verwundert nicht, dass sich auch und insbesondere im Christentum, als einer ‚denkenden Religion‘ (C.H. Ratschow) nämlich, die Selbstreflexion des Glaubens wiederholt dem Gebet als einem theologischen Schlüsselphänomen zugewandt hat, von dem her am ehesten über Eigenart, Inhalt und Wahrheitsanspruch dieses Glaubens Auskunft gegeben werden kann: so etwa in der Dogmatik Gerhard Ebelings,

die das Gebet zum Ausgangspunkt und Leitfaden der christlichen Gotteslehre insgesamt macht. Spätestens seit der Aufklärung kontrastiert dieser Hochschätzung des Gebetes allerdings inner- wie außertheologisch der tendenziell religionskritische Verdacht, das Gebet sei fundamentaler Ausdruck und Beleg für den unheilbar illusionären Status des religiösen Bewusstseins – de facto ein bloßes Selbstgespräch des Glaubenden, das Gott, falls er denn existiert, selbst dann weder hören noch beantworten könnte, wenn er dies wollte.

Wir werden im Seminar am Leitfaden einer Reihe von klassischen und aktuellen Texten dieser Zweideutigkeit in Verständnis und Beurteilung des Gebetes ebenso nachgehen wie der Geschichte, Formenvielfalt und Praxis des Gebetes innerhalb und außerhalb des Christentums. Dies geschieht sowohl unter systematisch- wie praktisch-theologischen Gesichtspunkten, weshalb die Veranstaltung in Kooperation mit Kollegin Ursula Roth konzipiert und durchgeführt wird.

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

INT 1 (EvTh)

ST/RPh 1 (EvTh)

PT/RP/KW (EvTh)

ST 2 (EvTh)

PT 2 (EvTh)

INT 2 (EvTh)

ST/RPh 2 (EvTh)

PT/RP/KW 2 (EvTh)

PT/RP/KW 4 (EvTh)

INT 2 (EvTh)

Lehramt:

ST 1a (L2)

ST 1a/b (L3)

SSP (L3)

ST1a (L5)

Wirtschaftspädagogik:

ST 1a (EvTh)

BA Islamische Studien:

Modul BA-IST-04

Literatur

Eilert Herms, Was geschieht, wenn Christen beten?, in: ders., Offenbarung und Glaube.

Zur Bildung des christlichen Lebens, Tübingen 1992, 517-531.

Walter Sparr, Art. Gebet, in: Wilhelm Gräß/Birgit Weyel (Hgg.), Handbuch Praktische Theologie, Gütersloh 2007, 287-299.

Johann Hinrich Claussen, O Gott! Warum und wie wir beten – oder auch nicht, München 2008.

Hubertus Halfbas (Hg.), Das Welthaus. Ein religionsgeschichtliches Lesebuch, Stuttgart/Düsseldorf 19842, Kap. IX.
Härle, Wilfried, „Den Mantel weit ausbreiten. Theologische Überlegungen zum Gebet“, in: NZStH 33 (1991), 231-247.
Paul Tillich, „Das Paradox des Gebets“, in: ders., Religiöse Reden, Berlin/New York 1987, 128-131.

Einführungsvorlesung Dogmatik: Methoden der Systematische Theologie

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Ohly

Fr, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt

Theologiestudierende entwickeln oft im Lauf ihres Studiums eine gewisse Furcht vor der Systematischen Theologie, weil ihnen viele Beiträge zwar klug und nachvollziehbar erscheinen, sie aber nicht wissen, wie sie sich dazu positionieren sollen. Im Gegensatz zu einer klaren Methodik in den exegetischen Fächern scheint die Systematische Theologie keinen lehrbaren Methodenkanon zu haben. Diese Vorlesung soll gegen solche Ängste und Vorbehalte entgegenwirken. Typische Methoden des systematisch-theologischen Denkens werden vorgestellt und eingeübt. Neben kurzen Inputs und Erklärungen werden also Übungen in Kleingruppen und Auswertungen im Plenum eine große Rolle spielen. Teilnehmende sollen am Ende des Semesters in der Lage sein, je nach Text und Autor passende Methoden anzuwenden, um die Überzeugungskraft von Argumenten zu prüfen. Zu den Methoden gehören handwerkliche Mittel (z.B. das Anfertigen und Analysieren von Exzerpten) ebenso wie logische Werkzeuge (Was ist eine notwendige oder hinreichende Bedingung? Was ist ein Kategoriefehler?).

Es handelt sich nicht um spezifisch systematisch-theologische Methoden. Daher sind auch Hörer anderer Fachrichtungen oder -interessen willkommen.

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

ST/RPh 2 (EvTh)

ST2 (EvTh)

Lehramt:

ST 1 (L1)

ST1 a/b (L2)

SSP (L3)

ST1 b (L3)

ST1 a/b (L5)

Wirtschaftspädagogik:

ST 1a (WiPäd)

BA-Religionswissenschaft-neu:

MA 028A

MA 028C

BA Islamische Studien:

Modul BA-IST-04

Literatur

werden ins OLAT gestellt

Ethik Vorlesung: Grundlagen der theologischen Ethik

Vorlesung, Lehrperson Schulz

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 25.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt

Die Frage nach den Voraussetzungen, Prinzipien, Inhalten und Grenzen des 'guten Lebens' beschäftigt die christliche Tradition seit jeher, ebenso wie diejenige (Glaubens-)Gewissheit über Sinn und Bestimmung menschlichen Daseins, die jene Frage im Kontext rein 'humaner' Alternativen allererst a/s christliche zu artikulieren bzw. zu beantworten erlaubt.

Dabei hat die Ethik erst im 17. Jahrhundert den Status einer eigenständigen systematisch-theologischen Disziplin gewonnen und auch danach im Vergleich zur Dogmatik stets ein eigentümliches Schattendasein geführt. An dieser Sachlage hat sich im Grunde bis in die zweite Hälfte dieses Jahrhunderts wenig geändert. Erst danach kam es, und zwar nicht nur und primär innerhalb der Theologie, zu einer regelrechten Veröffentlichungsexplosion auf ethischem Gebiet - eine Entwicklung, deren Ende noch nicht abzusehen ist.

Neben den historischen Hintergründen für die genannte Entwicklung wird sich die Vorlesung vor allem mit ethischen Prinzipienfragen (z.B.: Begriff der Ethik; ethische Argumentationsformen; Begründung und Proprium der christlichen Ethik; Verhältnis der Ethik zur Dogmatik etc.) beschäftigen – und zwar u.a. in Auseinandersetzung mit aktuellen ethischen Entwürfen von theologischer Seite. Diskutiert werden darüber hinaus eine Reihe anwendungsethischer Probleme (z.B.: kann die christliche Ethik beanspruchen, Maßgebliches zur Abtreibungsdebatte beizutragen?).

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

INT 1 (EvTh)

ST/RPh 1 (EvTh)

ST 2 (EvTh)

ST/RPh 2 (EvTh)

Lehramt:

ST 1 (L1)

ST1a/b (L2)

SSP (L3)

ST1a/b (L3)

ST1a/b (L5)

BA-Religionswissenschaft-neu:

BA 009A

BA 009C

MA 028A

MA 028C

BA-Religionswissenschaft-alt:

BA 012

BA Islamische Studien:

Modul BA-IST-04

Literatur

Andersen, Svend: Einführung in die Ethik. Berlin/ New York 2000.

Deuser, Hermann: Die zehn Gebote. Kleine Einführung in die theologische Ethik. Stuttgart 2002.

Fischer, Johannes: Theologische Ethik. Grundwissen und Orientierung. Stuttgart 2002.

Weitere Literatur wird zu Beginn der Vorlesung bekannt gegeben.

John Henry Newman, Entwurf einer Zustimmungslehre (An Essay in Aid of a Grammar of Assent, 1870)

Oberseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schulz

Mi, woch, 18:00 - 20:00, ab 26.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

John Henry Newman (1801-1890) war [Kardinal](#) der [römisch-katholischen Kirche](#), zu der er 1845 [konvertierte](#), nachdem er zuvor bereits jahrelang als anglikanischer [Pfarrer](#) gewirkt hatte. Durch sein akademisches und literarisches Wirken, aber auch durch seine Konversion beeinflusste er das geistige Leben [Englands](#) und [Europas](#) im 19. und 20. Jahrhundert nachhaltig und gehörte zu den Wegbereitern eines gegenüber dem Wahrheitsbewusstsein der [Moderne](#) aufgeschlossenen [Katholizismus](#). Am 19. September 2010 wurde Newman von [Papst Benedikt XVI. seliggesprochen](#).

Newmans religionsphilosophisches Hauptwerk ist sein 1870 publizierter *Essay in Aid of a Grammar of Assent*. Auf der Basis einer Analyse des Glaubens als einem auf weitgehend informellen Schlussfolgerungen basierenden Zustimmungsakt wird hier der Versuch unternommen, die Rationalität religiöser Überzeugungen auf nicht-evidentialistische Weise zu verteidigen – ein Ansatz, der den Vergleich mit Denkern wie (u.a.) Søren Kierkegaard (1813-1855) und Ludwig Wittgenstein (1889-1951) reizvoll erscheinen lässt.

Wir werden im Oberseminar den *Essay* im englischen Original lesen, dessen wirkungsgeschichtlichen Reflexen (in Auswahl) nachgehen und die Relevanz und Tragfähigkeit der Newmanschen Philosophie im Vergleich zu alternativen Ansätzen taxieren.

Die Veranstaltung ist modular anrechnungsfähig, Leistungsnachweise können nach Absprache (z.B. durch eine Hausarbeit) erworben werden.

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

INT 1 (EvTh)

ST/RPH1 (EvTh)

ST2 (EvTh)

INT 2 (EvTh)

ST/RPh 2 (EvTh)

Lehramt:

ST 1a (L2)

ST 1a/b (L3)

SSP (L3)

ST 1a (L5)

BA-Religionswissenschaft-neu:

MA 028A

MA 028C

BA-Religionswissenschaft-alt:

BA 012

Literatur

Quellen und Forschungsliteratur erfolgen in der ersten Sitzung; zur Einarbeitung empfehle ich:

Arnold, Claus u.a. (Hg.): John Henry Newman. Kirchenlehrer der Moderne. Freiburg i.Br. 2009.

Ferreira, Jamie M.: Doubt and Religious Commitment: The Role of the Will in Newman's Thought, Oxford 1980.

Kunzmann, F.: Art. John Henry Newman, in: Großes Werklexikon der Philosophie, Bd. 2, hg. von F. Volpi, Stuttgart 2004, 1073f.

Siebenrock, Roman: Wahrheit, Gewissen und Geschichte. Eine systematisch-theologische Rekonstruktion des Wirkens Henry Kardinal Newmans, Sigmaringendorf 1996.

Neuere Konzepte der Christologie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Winter

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 25.04.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Inhalt

Die Christologie handelt von Jesus als dem Christus, d.h., von seiner Heilsbedeutung. Dabei wird in der theologischen Überlieferung unterschieden zwischen der Heilsbedeutung seines Wirkens und Geschicks einerseits [...] und der Heilsbedeutung seiner Person [...].“ So die Zweiteilung bei W. Härle: Dogmatik. Die Frage nach der Person, die den Titel des Christus trägt, ist eine geschichtliche. Der christliche Glaube, in seiner Zentrierung auf das Evangelium von Jesus dem Christus, ist entsprechend in seiner geschichtlichen Dimension zu würdigen und zu reflektieren. Ziel neuerer Konzepte (20. Jh.) dieser Reflexion ist der Erweis der Plausibilität des Glaubensvollzuges und dessen Verhältnis zu (auch historischen) Jesus Christus. Wir werden der von Härle motivierte Zweiteilung in Person und Werk nachgehen und uns die verschiedenen Ansätze und Autoren im 20. Jh. dazu anschauen: J. Moltmann, K. Barth, P. Tillich, R. Bultmann, u.a.

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

INT 1 (EvTh)

ST/RPH1 (EvTh)

ST2 (EvTh)

INT 2 (EvTh)

Lehramt:

ST 1a (L2)

ST 1a/b (L3)

SSP (L3)

ST 1a (L5)

BA-Religionswissenschaft-neu:

BA 028A

BA 028C

BA-Religionswissenschaft-alt:

BA 012

BA Islamische Studien:

Modul BA-IST-04

Literatur

Christian Danz: Grundprobleme der Christologie. Tübingen, 2013.

J. Moltmann: Der gekreuzigte Gott. 4. Aufl. München, 1981.

W. Härle: Dogmatik. 4. Aufl. Berlin, 2012.

Projekt Theologie. Eine Selbstverständigung in studentischer Perspektive

Blockseminar, Lehrperson Grill/Schreiber

Mi, Einzel, 10:15 - 11:45, 26.04.2017 - 26.04.2017, Seminarhaus - SH 3.103

Do, Einzel, 10:00 - 18:30, 01.06.2017 - 01.06.2017, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Fr, Einzel, 08:15 - 18:30, 02.06.2017 - 02.06.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Do, Einzel, 14:00 - 19:00, 29.06.2017 - 29.06.2017, Seminarhaus - SH 3.103

Inhalt

Was ist Theologie? Friedrich Schleiermacher etwa betrachtete sie als eine positive Wissenschaft mit dem Ziel der Kirchenleitung. Sie haben sich für ein Studium der Evangelischen Theologie entschieden und sind auf Ihrem Studienweg bereits unterschiedlichen Konzeptionen und Fragestellungen begegnet. Wer sich auf dem Spielfeld der Evangelischen Theologie bewegt, sieht sich unweigerlich mit bestimmten Rollenzuschreibungen, Erwartungen und Vorstellungen konfrontiert, was denn ‚die‘ Theologie ‚so macht‘: PfarrerInnen ausbilden? Antworten parat haben? Lebenssinn stiften? Trösten? Bibelkenntnisse vermitteln? ...?

Im Blockseminar wollen wir uns aus interdisziplinärer Perspektive, ausgehend von unseren eigenen Erfahrungen und mit ausgewählter Literatur, über mögliche Rollen, Aufgabenfelder und Fragestellungen der Evangelischen Theologie verständigen.

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

INT 1

PT/RP/KW 1 (EvTh)

PT/RP/KW 2 (EvTh)

ST/RPH1 (EvTh)

ST2 (EvTh)

INT 2

Lehramt:

ST 1a (L2)

ST 1a/b (L3)

SSP (L3)

ST 1a (L5)

Literatur Literatur wird in der Vorbereitungssitzung am 26. April bekannt gegeben.

Systematische Theologie (Schwerpunkt Ethik) (ST 1b)

"Luthers Großer Katechismus"

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fedler-Raupp

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 24.04.2017, Seminarhaus - SH 1.104

Inhalt Als „der ganzen heiligen Schrift kurzer Auszug und Abschrift“ bezeichnet Martin Luther den Großen Katechismus in seiner Vorrede (BSLK 552). Im Proseminar wird der Große Katechismus gelesen. Dem Lesen folgt die Frage, was die einzelnen Aussagen bedeuten. Dieser Klärung folgt die kritische Betrachtung: Wie sind Luthers Aussagen heute zu verstehen?

Nachweis **Pfarramt/Magister Theologiae:**

ST 1 (EvTh)

Lehramt:

ST 1 (L1)

ST 1a/b (L2)

ST 1a/b (L3)

ST 1a/b (L5)

Wirtschaftspädagogik:

ST 1a/b (WiPäd)

BA-Religionswissenschaft-neu:

BA 007A

BA 007C

BA 008A

BA 008C

MA 025C

MA 027A

MA 027C

BA Islamische Studien:

Modul BA-IST-04

Voraussetzung Interesse an der Sache, Bereitschaft, den Text vor den Seminar-Sitzungen zu lesen, Teilnahme an der Diskussion.

Literatur Preiswert und gut zugänglich erscheint die Ausgabe im Jazzybee Verlag Jürgen Beck, ISBN 9783849697426

Christliche Verantwortungsethik: Wolfgang Huber, Ethik. Die Grundfragen unseres Lebens

Blockseminar, Lehrperson Brunn

Inhalt Verantwortungsethiken gehören heute neben dem Utilitarismus zu den gefragtesten Modellen ethischer Urteilsbildung. Der frühere EKD-Ratsvorsitzende Wolfgang Huber hat 2013 eine christliche Verantwortungsethik vorgelegt. Lebensformen, Menschenwürde, Armut, moderne Medien, Wirtschaft, Medizin und Politik sind einige der zwanzig ethischen Grundfragen, zu denen Huber in klaren Worten Stellung bezieht.

In dem Seminar sollen 13 von 20 Kapiteln dieser Ethik durchgearbeitet werden. Die Einheiten sollen durch Impulsreferate der SeminarteilnehmerInnen mitgestaltet werden. Die Themen für fünf Einheiten am Freitag werden in (elektronischer) Rücksprache mit den Teilnehmenden bis 1. September festgelegt.

Die Anschaffung des Buchs wird empfohlen. Aus rechtlichen Gründen können keine Kopiervorlagen oder pdfs des Werkes zur Verfügung gestellt werden.

Nachweis

Lehramt:

L2-EV-ST1b

L3-EV-ST1b

L3-EV-SSP

L5-Ev-ST1b

Bachelor- Islamische Studien:

BA-IST-4B

Pfarramt/Magister:

ST/RPh 1 (EvTh)

ST/RPh 2 (EvTh)

ST2 (EvTh)

INT 2 (EvTh)

Wirtschaftspädagogik:

ST 1a (WiPäd)

BA-Religionswissenschaft-neu:

BA 009A

BA 009C

MA 028A

MA 028C

BA-Religionswissenschaft-alt:

BA 012

Voraussetzung

Teilnahmevoraussetzungen : Lektüre des Buches von Huber vor Beginn des Blockseminars

Voraussetzung für qualifizierten Teilnahmenachweis (Schein): Verbindliche Auswahl des Referatsthema bis 15. September 2014, Übernahme eines Impulsreferates, schriftliche Ausarbeitung des Referats

Anmeldung : bitte per E-Mail an brunn@em.uni-frankfurt.de

Sie erhalten dann einen Zugangscode zum elektronischen Semesterapparat und zur Koordination der Referatsvergabe unter Doodle.

Literatur

Wolfgang Huber, *Ethik. Die Grundfragen unseres Lebens. Von der Geburt bis zum Tod*, München 2013.

Wilfried Härle, *Ethik*, Berlin/New York 2011.

Bem. zu Zeit und Ort **Blockseminar vor Vorlesungsbeginn**

Zeit und Raum:

Mi, 11.10.2017, 14:00-18:00 Uhr, Raum : NG 2.731

Do, 12.10.2017, 09:00-13:00 Uhr & 14:00-19:00 Uhr, Raum : NG 2.731

Fr, 13.10.2017, 09:00-13:00 Uhr & 14:00-19:00 Uhr, Raum : NG 2.731

Sa, 14.10.2017, 09:00-13:00 Uhr & 14:00-16:00 Uhr, Raum : NG 2.731

Die Ökonomie von Gut und Böse: Wirtschafts- und Unternehmensethik für Lehramts- und Theologiestudierende

Blockseminar, Lehrperson Heuser

Fr, Einzel, 13:00 - 20:30, 05.05.2017 - 05.05.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Fr, Einzel, 13:00 - 20:30, 30.06.2017 - 30.06.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Sa, Einzel, 09:00 - 20:30, 01.07.2017 - 01.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt

In der Wirtschaft geht es nicht nur um Zahlen, sondern um komplexe Werte. Im Spannungsfeld zwischen Markt und Moral stellen sich Fragen nach Arbeit- und Arbeitslosigkeit, Wohlstand, Ökonomisierung, Sonntagsschutz, Wertemanagement, Wachstum, Kooperation, Solidarität und globaler Gerechtigkeit – aber auch nach dem Verhältnis von Leadership und Ethik. Neben dem Krisenmanagement auf den internationalen Finanzmärkten und in der Euro-Zone beschäftigt sich die gegenwärtige Wirtschafts- und Unternehmensethik in ungebrochener Dringlichkeit mit grundlegenden Fragen einer „Ökonomie für den Menschen“ (Amartya Sen). In diesem Seminar werden wir Grundfragen der Wirtschafts- und Unternehmensethik, theoriegeschichtliche Aspekte, theologische Zugänge und neue wirtschaftsethische Konzeptionen sowie praxisorientierte Lösungen anhand von Fallbeispielen behandeln.

Die Veranstaltung findet in zwei Blöcken Anfang Mai und Ende Juni/Anfang Juli 2017 statt. Im zweiten, größeren Block werden Referate gehalten, die mit den Studierenden im ersten Block verabredet werden.

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

INT 1 (EvTh)

ST/RPh 1 (EvTh)

ST2 (EvTh)

INT 2 (EvTh)

ST/RPh 2 (EvTh)

Lehramt:

ST 1b (L2)

ST1b (L3) SSP (L3)

ST1b (L5)

Wirtschaftspädagogik:

ST 1a (WiPäd)

BA-Religionswissenschaft-neu:

BA 009A

BA 009C

MA 028A

MA 028C

BA-Religionswissenschaft-alt:

BA 012

BA Islamische Studien:

Modul BA-IST-04

Einführungsvorlesung Dogmatik: Methoden der Systematische Theologie

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Ohly

Fr, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt

Theologiestudierende entwickeln oft im Lauf ihres Studiums eine gewisse Furcht vor der Systematischen Theologie, weil ihnen viele Beiträge zwar klug und nachvollziehbar erscheinen, sie aber nicht wissen, wie sie sich dazu positionieren sollen. Im Gegensatz zu einer klaren Methodik in den exegetischen Fächern scheint die Systematische Theologie keinen lehrbaren Methodenkanon zu haben. Diese Vorlesung soll gegen solche Ängste und Vorbehalte entgegenwirken. Typische Methoden des systematisch-theologischen Denkens werden vorgestellt und eingeübt. Neben kurzen Inputs und Erklärungen werden also Übungen in Kleingruppen und Auswertungen im Plenum eine große Rolle spielen. Teilnehmende sollen am Ende des Semesters in der Lage sein, je nach Text und Autor passende Methoden anzuwenden, um die Überzeugungskraft von Argumenten zu prüfen. Zu den Methoden gehören handwerkliche Mittel (z.B. das Anfertigen und Analysieren von Exzerpten) ebenso wie logische Werkzeuge (Was ist eine notwendige oder hinreichende Bedingung? Was ist ein Kategoriefehler?).

Es handelt sich nicht um spezifisch systematisch-theologische Methoden. Daher sind auch Hörer anderer Fachrichtungen oder -interessen willkommen.

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

ST/RPh 2 (EvTh)

ST2 (EvTh)

Lehramt:

ST 1 (L1)

ST1 a/b (L2)

SSP (L3)

ST1 b (L3)

ST1 a/b (L5)

Wirtschaftspädagogik:

ST 1a (WiPäd)

BA-Religionswissenschaft-neu:

MA 028A

MA 028C

BA Islamische Studien:

Modul BA-IST-04

Literatur werden ins OLAT gestellt

Ethik Vorlesung: Grundlagen der theologischen Ethik

Vorlesung, Lehrperson Schulz

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 25.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt Die Frage nach den Voraussetzungen, Prinzipien, Inhalten und Grenzen des 'guten Lebens' beschäftigt die christliche Tradition seit jeher, ebenso wie diejenige (Glaubens-)Gewissheit über Sinn und Bestimmung menschlichen Daseins, die jene Frage im Kontext rein 'humaner' Alternativen allererst a/s christliche zu artikulieren bzw. zu beantworten erlaubt.

Dabei hat die Ethik erst im 17. Jahrhundert den Status einer eigenständigen systematisch-theologischen Disziplin gewonnen und auch danach im Vergleich zur Dogmatik stets ein eigentümliches Schattendasein geführt. An dieser Sachlage hat sich im Grunde bis in die zweite Hälfte dieses Jahrhunderts wenig geändert. Erst danach kam es, und zwar nicht nur und primär innerhalb der Theologie, zu einer regelrechten Veröffentlichungsexplosion auf ethischem Gebiet - eine Entwicklung, deren Ende noch nicht abzusehen ist.

Neben den historischen Hintergründen für die genannte Entwicklung wird sich die Vorlesung vor allem mit ethischen Prinzipienfragen (z.B.: Begriff der Ethik; ethische Argumentationsformen; Begründung und Proprium der christlichen Ethik; Verhältnis der Ethik zur Dogmatik etc.) beschäftigen – und zwar u.a. in Auseinandersetzung mit aktuellen ethischen Entwürfen von theologischer Seite. Diskutiert werden darüber hinaus eine Reihe anwendungsethischer Probleme (z.B.: kann die christliche Ethik beanspruchen, Maßgebliches zur Abtreibungsdebatte beizutragen?).

Nachweis **Pfarramt/Magister Theologiae:**

INT 1 (EvTh)

ST/RPh 1 (EvTh)

ST 2 (EvTh)

ST/RPh 2 (EvTh)

Lehramt:

ST 1 (L1)

ST1a/b (L2)

SSP (L3)

ST1a/b (L3)

ST1a/b (L5)

BA-Religionswissenschaft-neu:

BA 009A

BA 009C

MA 028A

MA 028C

BA-Religionswissenschaft-alt:

BA 012

BA Islamische Studien:

Modul BA-IST-04

Literatur

Andersen, Svend: Einführung in die Ethik. Berlin/ New York 2000.

Deuser, Hermann: Die zehn Gebote. Kleine Einführung in die theologische Ethik. Stuttgart 2002.

Fischer, Johannes: Theologische Ethik. Grundwissen und Orientierung. Stuttgart 2002.

Weitere Literatur wird zu Beginn der Vorlesung bekannt gegeben.

Religiöser Extremismus

Seminar, Lehrperson Schreiber

Inhalt

Extremismus (von lat. extremus, „der äußerste“) steht gemeinhin für eine radikale politische Haltung oder Richtung. Extremismus als äußerste Übertreibung kann sich aber nicht nur in der Politik, sondern auch in der Religion manifestieren. Kennzeichen des Extremismus sind hier wie dort Hörigkeit, Abhängigkeit, Unterwerfung, Unflexibilität, nicht zuletzt aber das Aufzwingen von Standpunkten und damit die mangelnde Fähigkeit, eigene Entscheidungen im Dialog mit anderen zu treffen. Was jedoch in der einen Gesellschaft bzw. Religionsgemeinschaft als „extremistisch“ gilt, mag andernorts Allgemeingut sein. Nachdem wir im Seminar zunächst verschiedene Definitionen von Extremismus und wirkmächtige historische Positionen kennengelernt haben, werden wir uns anhand aktueller Beispiele eine eigene Meinung darüber zu bilden versuchen, was religiöser *Extremismus bedeutet* .

Nachweis

Lehramt:

L2-EV-ST1b

L3-EV-ST1b

L3-EV-SSP

L5-Ev-ST1b

Bachelor:

BA-RW 012

BA-012-IR

BA-IST-4B

Pfarramt/Magister:

ST/RPh 1 (EvTh)

ST/RPh 2 (EvTh)

ST2 (EvTh)

INT 2 (EvTh)

BA Islamische Studien:

Modul BA-IST-04

Diplomstudierende sind willkommen.

Literatur Einschlägige Literatur wird in der konstituierenden Sitzung bekannt gegeben.
Bem. zu Zeit und Ort **Wichtiger Hinweis: Das Seminar findet geblockt (14-tägig) an der Technischen Universität Darmstadt statt, und zwar zu folgenden Terminen und Zeiten:**

Do, 20. Apr. 2017 16:15 (s.t.)-18:45 Uhr

Do, 4. Mai 2017 16:15 (s.t.)-18:45 Uhr

Do, 18. Mai 2017 16:15 (s.t.)-18:45 Uhr

Do, 1. Jun. 2017 16:15 (s.t.)-18:45 Uhr

Do, 22. Jun. 2017 16:15 (s.t.)-18:45 Uhr

Do, 6. Juli 2017 16:15 (s.t.)-18:45 Uhr

Do, 20. Juli 2017 16:15 (s.t.)-18:45 Uhr

Raum: S422/6 (Gebäude S422, Seminarraum 6)

Technische Universität Darmstadt

Landwehrstraße 48a

64293 Darmstadt

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an

Dr. Gerhard Schreiber

E-Mail: schreiber@theol.tu-darmstadt.de

Zugänge zur Politischen und Öffentlichen Theologie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Winter

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt Menschliche Existenz kann nicht vom politischen Aspekt getrennt werden, das gilt auch für die christliche Existenz. Das Verhältnis bedarf ipso facto einer Bestimmung. Die neue Politische Theologie, die wesentlich von den Erfahrungen mit totalitären Regimen und/oder dem zügellosen Kapitalismus zehrt, versucht hier ihren Weg zu gehen. Dieser ist ideologiekritisch; an einer Neuformulierung der Zweireichelehre interessiert, wobei politische Vernunft und Glaube zu vermitteln sind; und profiliert sich an einer Vermittlung des christlichen Glaubens in einer säkularen (mündigen) Welt. Gerade der letzte Punkt ist auch für die Öffentliche Theologie leitend: „Wie kann man in dieser mündig gewordenen Welt noch von Gott reden?“ (Bonhoeffer: Wid. U. Erg.). Wir werden uns anhand prominenter VertreterInnen dieser Theologien dem Thema zu nähern versuchen.

Nachweis **Pfarramt/Magister Theologiae:**

INT 1 (EvTh)

ST/RPh 1 (EvTh)

ST2 (EvTh)

INT 2 (EvTh)

ST/RPh 2 (EvTh)

Lehramt:

ST 1b (L2)

ST1b (L3)

SSP (L3)

ST1b (L5)

Wirtschaftspädagogik:

ST 1a (WiPäd)

BA-Religionswissenschaft-neu:

BA 009A

BA 009C

MA 028A

MA 028C

BA-Religionswissenschaft-alt:

BA 012

BA Islamische Studien:

Modul BA-IST-04

Literatur

M. Honecker: Art. Politik und Christentum. In: Theologische Realenzyklopädie. Band XXVII. Berlin, 1997. S. 6-22.

J. Moltmann: Theologie der Hoffnung. 12. Aufl. München, 1985.

D. Sölle: Politische Theologie. 2. Aufl. Stuttgart, 1982.

Grundlagen der Religionspädagogik (PT/RP 1)

"Weitergabe des Feuers nicht Anbetung der Asche" Über-Setzen als hermeneutisches, exegetisches und theologisches Problem

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rydryck/Schneider/Weidlich

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 09.05.2017 - 09.05.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

BlockSaSo, 10:00 - 16:00, 07.07.2017 - 09.07.2017

Inhalt

„Tradition ist Bewahrung des Feuers, nicht Anbetung der Asche.“ Ausgehend von diesem Zitat Gustav Mahlers möchte das interdisziplinäre Blockseminar theologische, hermeneutische, exegetische und praktisch-theologische/religionspädagogische Aspekte von Übersetzung(en) diskutieren. Welche hermeneutischen Fragen bringen Übersetzungen mit sich? Wie beeinflussen Übersetzungen „Heiliger Schriften“ deren Geltung? Gibt es überhaupt „richtige Übersetzungen“ in Theorie und Praxis?

Das interdisziplinäre Blockseminar beginnt mit zweivorbereitenden Sitzungen und wird mit einem Wochenende in Eisenach/Brotterode (07.-09-07.2017) abgeschlossen. Die Kosten für das Blockwochenende belaufen sich auf höchstens 100 Euro, die von den Teilnehmenden zu tragen sind.

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

INT 1 (EvTh)

NT 2 (EvTh)

INT 2 (EvTh)

AT/NT 3 (EvTh)

AT/NT 4 (EvTh)

PT/RP/KW 3 (EvTh) - als religionspädagogisches Seminar

PT/RP/KW 4 (EvTh) - als religionspädagogisches Seminar

Lehramt:

AT/NT 1a/b (L1) - als neutestamentliches Seminar oder als Seminar "Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik"

AT/NT 2a/b (L2) - als neutestamentliches Seminar oder als Seminar "Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik"

AT/NT 2a/b (L3) - als neutestamentliches Seminar oder als Seminar "Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik"

AT/NT 2a/b (L5) - als neutestamentliches Seminar oder als Seminar "Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik"

SSP (L3) - als neutestamentliches Seminar

PT/RP 1 (L1) - als Übung "Verständigung über Religion"

PT/RP 1 (L2) - als Übung "Verständigung über Religion"

PT/RP 1 (L3) - als Übung "Verständigung über Religion"

PT/RP 1 (L5) - als Übung "Verständigung über Religion"

PT/RP 2 (L3)

Wirtschaftspädagogik:

PT/RP 1 (WiPäd) - als Übung "Verständigung über Religion"

PT/RP 2 (WiPäd)

BA/MA-RW 2011:

BA 008 - Religionen in Geschichte und Gegenwart

MA 019 - Religion und Text

BA/MA-RW 2016:

BA 007 A/C – Sakrale Texte

MA 025 A/C – Literaturen/Medien/Kunst

MA 26 C - Religions-/Kulturgeschichte

Bem. zu Zeit und Ort **Bitte melden Sie sich für diese Veranstaltung per Email an Laura Weidlich (weidlich@em.uni-frankfurt.de) bis 28.2.2017 an.**

Einführung in die Religionspädagogik

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Theis

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 21.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt Gute religionspädagogische Praxis ergibt sich nicht von selbst, sondern basiert auf Theorie und Reflexion. Um sich den oft unbewussten Voraussetzungen des Handelns im Rahmen des Religionsunterrichts anzunähern, bieten sich folgende Fragestellungen an: Was ist eigentlich unter Religion zu verstehen? Wo und in welchen Formen kommt sie vor? Wie kommt der/die Einzelne zu "seiner/ihrer" Religiosität? Wie ist Religion zu lehren? Welche Rolle kommt Religion an der öffentlichen Schule zu? Diese Fragestellungen führen hin zu einer Analyse der Grundprobleme des Religionsunterrichts. Das Proseminar versteht sich als erster Schritt innerhalb des Studiums der Religionspädagogik und will anhand der oben skizzierten Fragen ein theoretisches Fundament legen, auf das die weiteren religionspädagogischen und didaktischen Studien bis hin zur konkreten Unterrichtsvorbereitung aufgebaut werden können.

Nachweis **Pfarramt/Magister Theologiae:**

PT/RP/KW1 (EvTh)

Lehramt:

PT (L1)

PT (L2)

PT1 (L3)

PT (L5)

Wirtschaftspädagogik:

PT/RP 1 (Wipäd)

Voraussetzung Bereitschaft zu regelmäßiger Vor- bzw. Nachbereitung und Mitarbeit (Kurzreferat).

Aus hochschuldidaktischen Gründen ist die Teilnehmerzahl begrenzt. Für diese Veranstaltung ist eine verbindliche Anmeldung über das elektronische Anmeldesystem im LSF obligatorisch (Anmeldezeitraum: 15.3.-4.4.2017, 9,00 Uhr). Sie werden rechtzeitig vor Semesterbeginn über die beim HRZ hinterlegte Emailadresse informiert, ob Sie einen Platz erhalten haben. Über die Teilnahme wird nach hochschulorganisatorischen Gesichtspunkten entschieden. (Maßgeblich für Anmeldeverfahren und Auswahlkriterien sind die SPoL sowie der entsprechende Beschluss des Fachbereichsrates vom 23.04.08).

Das Seminar ist auch für Pfarramts- und Magisterstudierende geeignet.

Literatur Wird zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.

Religiöse Sozialisation

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Weidlich

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt Die Bedingungen religiöser Sozialisation von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen haben sich in den vergangenen Jahrzehnten rasant verändert. Studierende für das Pfarr- und Lehramt müssen daher für ihre späteren Tätigkeiten an Schulen und Gemeinden lernen, diese Bedingungen differenziert wahrzunehmen. Besondere Aufmerksamkeit erhalten die „klassischen“ Theorien religiöser Entwicklung (Fowler, Oser/Gmünder etc.) und die Wahrnehmung von Religion im Kindes- und Jugendalter. Zum Seminar gehört zudem ein Methodenworkshop zu den Grundlagen qualitativer Sozialforschung, um ein eigenes Praxisprojekt (als Teilnahmenachweis) durchführen zu können.

Nachweis **Pfarramt/Magister Theologiae:**

PT/RP/KW3 (EvTh)

Lehramt:

PT (L2)

PT1 (L3)

PT (L5)

Wirtschaftspädagogik:

PT/RP 1 (EvTh)

BA-Religionswissenschaft-neu:

BA 006

MA 021

MA 022

BA-Religionswissenschaft-alt:

BA 006

Voraussetzung Aus hochschuldidaktischen Gründen ist die Teilnehmerzahl begrenzt. Für diese Veranstaltung ist eine verbindliche Anmeldung über das elektronische Anmeldesystem im LSF obligatorisch (Anmeldezeitraum: 15.3. bis 4.4.2017, 9.00 Uhr). Sie werden rechtzeitig vor Semesterbeginn über die beim HRZ hinterlegte Emailadresse informiert, ob Sie einen Platz erhalten haben. Über die Teilnahme wird nach hochschulorganisatorischen Gesichtspunkten entschieden. (Maßgeblich für Anmeldeverfahren und Auswahlkriterien sind die SPoL sowie der entsprechende Beschluss des Fachbereichsrates vom 23.04.08).

Literatur

- Gerhard Büttner/Veit-Jakobus Dieterich, Entwicklungspsychologie in der Religionspädagogik, Göttingen/Bristol, Conn. 2013.
- Friedrich Schweitzer, Lebensgeschichte und Religion. Religiöse Entwicklung und Erziehung im Kindes- und Jugendalter, Gütersloh ⁶2007.
- Gert Pickel, Religionssoziologie. Eine Einführung in zentrale Themenbereiche, Wiesbaden 2011.

Seminar zur Unterrichtsgestaltung L2/L3/L5. Martin Luther im RU

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Theis

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.04.2017, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt Das Reformationsjahr bietet viele neue Sichtweisen auf den Reformator. Wie kann es gelingen, auch Schülerinnen und Schüler dafür zu begeistern? Anhand ausgewählter Themen soll das Entwerfen eigener Unterrichtsideen erprobt werden und zu den

Inhaltsfeldern des Kerncurriculums für Hessen in Bezug gesetzt werden. Dabei sollen auch die spezifischen Lernchancen performativer Didaktik reflektiert werden. Im Anschluss an dieses Seminar kann (wenn die dafür notwendigen Voraussetzungen vorliegen) ein Unterrichtsentwurf (als Modulabschlussprüfung PT/RP1) verfasst werden.

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

PT 2 (EvTh)

Lehramt:

PT1 (L2)

PT 1 (L3)

PT1 (L5)

Voraussetzung

Aus hochschuldidaktischen Gründen ist die Teilnehmerzahl begrenzt auf max. 25 Studierende. Für diese Veranstaltung ist eine verbindliche Anmeldung über das elektronische Anmeldesystem im LSF obligatorisch (Anmeldezeitraum: 15.3.-4.4.2017, 9.00 Uhr). Sie werden rechtzeitig vor Semesterbeginn über die beim HRZ hinterlegte Emailadresse informiert, ob Sie einen Platz erhalten haben. Über die Teilnahme wird nach hochschulorganisatorischen Gesichtspunkten entschieden. (Maßgeblich für Anmeldeverfahren und Auswahlkriterien sind die SPoL sowie der entsprechende Beschluss des Fachbereichsrates vom 23.04.08).

Zum Besuch dieser Veranstaltung benötigen Lehramtsstudierende nach neuer Studienordnung Teilnahmenachweise über die Besuche folgender Veranstaltungen: „Einführung in die Religionspädagogik“ und „Religiöse Sozialisation“.

Das Seminar ist auch für Pfarramts- und Magisterstudierende geeignet.

Literatur

Wird zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.

Verständigung über Religion (Gruppe 1)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Vogt

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 24.04.2017, Seminarhaus - SH 2.101

Inhalt

Zu einer fachlichen Grundbildung professioneller LehrerInnen zählt im Fach Ev. Theologie neben Sachwissen unabdingbar auch die Fähigkeit zur Kommunikation über Religion mit Schülerinnen und Schülern. Mit dieser Veranstaltung bietet der Fachbereich für Lehramtsstudierende ein theologisches Lernangebot im Zusammenspiel von Sachbildung, Sozialbildung und Beratung an. Die Lernprozesse umfassen Sachthemen religiöser Kommunikation, aber auch praktischen Umgang mit Gesprächsverhalten in der Gruppe und Wahrnehmung von Kommunikationsverhalten von Lehrern und Schülern in realen Unterrichtssituationen. Feedback-Partnerschaften und externe Beratung sollen dazu verhelfen, das eigene Kommunikationsprofil nach Stärken und Schwächen besser zu verstehen und wenn möglich zu erweitern.

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

INT 1 (EvTh)

PT/RP/KW1 (EvTh)

PT 2 (EvTh)

PT/RP/KW 2 (EvTh)

Lehramt:

PT/RP1 (L1)

PT/RP1 (L2)

PT/RP1 (L3)

PT/RP1 (L5)

Voraussetzung Aus hochschuldidaktischen Gründen ist die Teilnehmerzahl begrenzt auf max. 18 Studierende je Gruppe.

Für diese Veranstaltung ist eine verbindliche Anmeldung über das elektronische Anmeldesystem im LSF obligatorisch (Anmeldezeitraum: 15.03.-04.04.2017, 9.00 Uhr). Bitte melden Sie sich für alle Gruppen der Übung ‚Verständigung über Religion‘ im Sommersemester an, die für Sie terminlich in Frage kommen. Sie werden dann rechtzeitig vor Semesterbeginn über die beim HRZ hinterlegte Emailadresse informiert, ob und in welcher Lerngruppe der Veranstaltung Sie einen Platz erhalten haben. Über die Teilnahme und die Gruppenzuteilung wird nach hochschulorganisatorischen Gesichtspunkten entschieden. (Maßgeblich für Anmeldeverfahren und Auswahlkriterien sind die SPoL sowie der entsprechende Beschluss des Fachbereichsrates vom 23.04.08).

Literatur Wird zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.

Verständigung über Religion (Gruppe 2)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Sommer-Becker

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 20.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Do, Einzel, 16:00 - 19:00, 01.06.2017 - 01.06.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Do, Einzel, 16:00 - 19:00, 08.06.2017 - 08.06.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Do, Einzel, 16:00 - 19:00, 22.06.2017 - 22.06.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt Zu einer fachlichen Grundbildung professioneller LehrerInnen zählt im Fach Ev. Theologie neben Sachwissen unabdingbar auch die Fähigkeit zur Kommunikation über Religion mit Schülerinnen und Schülern. Mit dieser Veranstaltung bietet der Fachbereich für Lehramtsstudierende ein theologisches Lernangebot im Zusammenspiel von Sachbildung, Sozialbildung und Beratung an. Die Lernprozesse umfassen Sachthemen religiöser Kommunikation, aber auch praktischen Umgang mit Gesprächsverhalten in der Gruppe und Wahrnehmung von Kommunikationsverhalten von Lehrern und Schülern in realen Unterrichtssituationen. Feedback-Partnerschaften und externe Beratung sollen dazu verhelfen, das eigene Kommunikationsprofil nach Stärken und Schwächen besser zu verstehen und wenn möglich zu erweitern.

Nachweis **Pfarramt/Magister Theologiae:**

INT 1 (EvTh)

PT/RP/KW1 (EvTh)

PT 2 (EvTh)

PT/RP/KW 2 (EvTh)

Lehramt:

PT/RP1 (L1)

PT/RP1 (L2)

PT/RP1 (L3)

PT/RP1 (L5)

Voraussetzung Aus hochschuldidaktischen Gründen ist die Teilnehmerzahl begrenzt auf max. 18 Studierende je Gruppe.

Für diese Veranstaltung ist eine verbindliche Anmeldung über das elektronische Anmeldesystem im LSF obligatorisch (Anmeldezeitraum: 15.03.-04.04.2017, 9.00

Uhr). Bitte melden Sie sich für alle Gruppen der Übung ‚Verständigung über Religion‘ im Sommersemester an, die für Sie terminlich in Frage kommen. Sie werden dann rechtzeitig vor Semesterbeginn über die beim HRZ hinterlegte Emailadresse informiert, ob und in welcher Lerngruppe der Veranstaltung Sie einen Platz erhalten haben. Über die Teilnahme und die Gruppenzuteilung wird nach hochschulorganisatorischen Gesichtspunkten entschieden. (Maßgeblich für Anmeldeverfahren und Auswahlkriterien sind die SPoL sowie der entsprechende Beschluss des Fachbereichsrates vom 23.04.08).

Literatur Wird zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort **Änderungen:**

jeweils von 16.00-19.00h s.t. am 1.6., 8.6. und 22.6.2017 - dafür entfallen die Termine: 6.7., 13.7., 20.7.2017.

Schulpraktische Studien Evangelische Religion (SPS)

Nachbereitung Frühjahrspraktikum 2017

Schulpraktische Studien, Lehrperson Theis

Sa, Einzel, 09:30 - 16:00, 10.06.2017 - 10.06.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt Die Erfahrungen der Studierenden im Praktikum sollen unter den Gesichtspunkten Entwicklung der Lehrerpersönlichkeit, Unterrichtsanalyse, -planung und -durchführung aufgegriffen und vertieft werden.

Nachweis Lehramt:

SPS (L1)

SPS (L2)

SPS (L3)

SPS (L5)

Voraussetzung Die Seminarsitzungen finden z.T. während des Schulpraktikums statt und dienen der Begleitung und dem Erfahrungsaustausch über das Schulpraktikum.

Literatur Wird zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort (Mo) 28.2., (Di) 7.3., (Mi) 15.3., (Do) 23.3. ; jeweils 14.45 – 17.45 Uhr und ein Blocktag am (Sa) 10.6.17 von 9:30-16 Uhr

Vorbereitung Herbstpraktikum 2017

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Theis

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 21.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt **Inhalt Kommentar**

Das Schulpraktikum wird vorbereitet, indem folgende Fragen reflektiert werden: Welche Vorstellungen verbinde ich damit, Religionslehrer/in zu werden? Welche Aufgaben und Ziele hat der Religionsunterricht? Welche fachdidaktischen Ansätze sind möglich und wie werden sie methodisch umgesetzt? Dabei sollen sowohl konkrete Unterrichtsvorhaben geplant werden als auch Beobachtungs- und Analyseverfahren für den Unterricht entwickelt werden. Schon in der Vorbereitungsphase soll Kontakt zur jeweiligen Praktikumsschule aufgenommen werden, um deren spezifische Arbeitsbedingungen kennen zu lernen.

Nachweis Lehramt:

SPS (L1)

SPS (L2)

SPS (L3)

SPS (L5)

Literatur Wird zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.
Bem. zu Zeit und Ort Ein Studientag am Freitag, 19.5.17, im RPI

Geschichte

Einführung in die Neue Geschichte (Modul 1)

Basiswissen Frühe Neuzeit

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Emich

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Am Anfang steht die Erfindung des Buchdrucks, die Entdeckung Amerikas und die Reformation, am Ende die Amerikanische und Französische Revolution und die Industrielle Revolution. Mit dem ersten großen Ereignisbündel endet das Mittelalter, mit dem zweiten beginnt die „eigentliche“ Moderne. Und dazwischen? Zwischen 1500 und 1800 liegt derjenige Teil der Neuzeit, der zwar nicht mehr Mittelalter, aber auch noch nicht richtig Moderne war: die frühe Neuzeit.

Wenn Sie mehr über dieses rätselhafte „Nicht mehr“ und „Noch nicht“ wissen wollen, sind Sie in dieser Veranstaltung richtig. Behandelt werden Strukturen langer Dauer: das Leben und Sterben in der vorindustriellen Agrargesellschaft, die ständische Gesellschaft mit ihren Hierarchien und Außenseitern, die Herrschaftsstrukturen auf dem Land und in der Stadt. Zur Sprache kommen auch Prozesse wie die Ausbildung der Staatsgewalt, die konfessionelle Prägung Europas nach der Reformation, die Entstehung des internationalen Systems, die Expansion Europas seit 1492 und ihre globalgeschichtlichen Rückwirkungen. Die Ereignisgeschichte soll nicht im Mittelpunkt stehen. Was es mit Reformation, Dreißigjährigem Krieg und den Revolutionen am Ende dieser Epoche auf sich hat, wird gleichwohl behandelt. Und da die Vorlesung ebenso der Frage nachgehen will, was eigentlich theoriegeleitetes Arbeiten in der Geschichtswissenschaft bedeutet, werden Sie am Ende vielleicht auch die eingangs zitierte Epocheneinteilung anders sehen.

Literatur Zum Einstimmen:

- Paul Münch: Lebensformen in der Frühen Neuzeit. 1500 - 1800, Frankfurt a. M. 1992, Neuausgabe Berlin 1998.
- Luise Schorn-Schütte: Geschichte Europas in der Frühen Neuzeit. Studienhandbuch 1500-1789, Paderborn 2009.
- Winfried Schulze, Einführung in die Neuere Geschichte, 5., überarbeitete Auflage Stuttgart 2010.
- Anette Völker-Rasor (Hg.), Frühe Neuzeit, München 2000, 2. Auflage München 2006.

Die Amerikanische Revolution

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Müller

Do, woch, 12:00 - 14:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Ereignisse und Entwicklungen, die seit den 1760er Jahren in Nordamerika zum Aufstand der britischen Kolonien gegen das Mutterland, zum Unabhängigkeitskrieg und schließlich zur Gründung der Vereinigten Staaten von Amerika führten. Den Abschluss dieses revolutionären Umwälzungsprozesses bildete mit der Inkraftsetzung einer republikanischen Verfassung die Schaffung des ersten demokratischen Nationalstaates. Folgende Fragen stehen im Mittelpunkt der Vorlesung: 1. Inwiefern kann man überhaupt von einer „Amerikanischen Revolution“ sprechen? 2. Welches waren die Ursachen des Aufstandes der Kolonien, und welche unmittelbaren Folgen hatte er? 3. Welches waren die wichtigsten Elemente des durch Revolution und Unabhängigkeitskrieg ausgelösten amerikanischen Nationsbildungsprozesses? 4. Welches waren die zentralen politischen, sozialen, ökonomischen und kulturellen Umbrüche der „Amerikanischen Revolution“?

Die Geschichte des Britischen Empire

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Fahrmeir

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt Das britische Empire gehört zu den größten Herrschaftsräumen der Weltgeschichte. Seine in manchen Regionen dauerhafte, in anderen eher kurzlebige Existenz hat bis heute spürbare Folgen im Bereich der Sprachen und Sprachpolitik, des Rechtswesens, der Religion und der Wirtschaft. Sein Aufstieg und Niedergang, seine Voraussetzungen und sein Nachleben sind der Gegenstand dieser Vorlesung.

Literatur Einführungsliteratur:

- Peter Wende, Das britische Empire. Geschichte eines Weltreichs. München 2016.
- The Oxford History of the British Empire. Oxford 1999-2007.

ENTFÄLLT - Ringvorlesung - Der Erste Weltkrieg

Vorlesung, SWS: 2.0

Do, woch, 10:00 - 12:00, 27.04.2017 - 20.07.2017

Bem. zu Zeit und Ort Leider muss die Ringvorlesung "Der Erste Weltkrieg" im Sommersemester 2017 pausieren. Zum Wintersemester 2017/18 soll sie fortgesetzt werden.

Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Arbeiten in der Moderne

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Siebold

Mo, woch, 14:00 - 17:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 1.02

Inhalt Das Proseminar vermittelt die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens im Fach Geschichte. Dazu gehören die Lektüre wissenschaftlicher Texte sowie Techniken und Methoden der Quellenkritik und -interpretation sowie das Diskutieren und Schreiben auf wissenschaftlichem Niveau. Die Prüfung im Proseminar besteht aus einer wissenschaftlichen Hausarbeit, die zu einem Teilaspekt des Seminarthemas verfasst wird.

Diese Grundlagen werden exemplarisch am Thema Arbeit und Arbeiten in der Moderne vermittelt. Anhand ausgewählter Quellen werden wir der Frage nachgehen, wie sich Arbeitsstrukturen und politische Debatten rund um das Thema Arbeit vom Kaiserreich bis zur deutschen Einheit entwickelten. Dabei wird vor allem die unterschiedliche Deutung und Bewertung von Arbeit in den unterschiedlichen Systemen, also in Demokratie und Diktatur, im Kapitalismus und im Sozialismus spielen. Gleich, in welche weltanschaulichen Richtungen man blickt, Arbeit wurde spätestens im 20. Jahrhundert zu einer zentralen Kategorie politischer und gesellschaftlicher Normierungsprozesse. Um dieses Phänomen historisch zu diskutieren, werden sowohl Trends als auch Konfliktlinien thematisiert, so etwa Technologisierung und Fortschritt oder Mit- und Selbstbestimmung. Der Schwerpunkt liegt auf der deutschen Geschichte, wobei transnationale Einflüsse mit berücksichtigt werden

Über die Lernplattform OLAT werden Materialien zum Kurs bereitgestellt. Ein Semesterapparat steht im BZG bereit.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen vom 18. bis 20. April von 09.00-13.00 in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 12. und 13. und 18.-20. April 2017 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr, sowie am 12.4. zusätzlich von 14.00 – 16.00 bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).

- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. April durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum xxx statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Die Modulprüfung besteht in einer schriftlichen Hausarbeit im Umfang von mind. 18.000 Zeichen.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

Hans-Ulrich Wehler: Deutsche Gesellschaftsgeschichte, Bände 3-5, München 1995-2008; Jürgen Kocka/Claus Offe (Hg.): Geschichte und Zukunft der Arbeit, Frankfurt/New York 2000.

Bem. zu Zeit und Ort ACHTUNG: Das an dieser Stelle angekündigte Lektorium "Gegenwartsnahe Geschichtsschreibung" entfällt!

Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Europa und der Erste Weltkrieg

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Immig

Mi, woch, 16:00 - 19:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Fake News im 19. Jahrhundert

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Fahrmeir

Di, woch, 14:00 - 17:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Inhalt

Das Proseminar führt am Beispiel der Auseinandersetzung mit Gerüchten, Skandalen und der Diskussion über die Regulierung der Presse in Arbeitstechniken und Hilfsmittel der Neueren Geschichte ein, um zu selbständigem wissenschaftlichen Arbeiten zu befähigen.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen vom 18. bis 20. April von 09.00-13.00 in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 12. und 13. und 18.-20. April 2017 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr, sowie am 12.4. zusätzlich von 14.00 – 16.00 bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. April durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum xxx statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Die Modulprüfung besteht in einer schriftlichen Hausarbeit im Umfang von mind. 18.000 Zeichen.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 -

Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare
(und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass
manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die
ausschließlich durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s.
oben)!!

Literatur

Einführungsliteratur:

- Barbara Wolbring, Neuere Geschichte studieren, Stuttgart 2006.

Bem. zu Zeit und Ort ACHTUNG: Die an dieser Stelle angekündigte Übung "Empire und Medien" entfällt!

Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Geschichte der Juden in Mitteleuropa 1500-1800

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Thulin

Do, woch, 09:00 - 12:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 13.05.2017 - 13.05.2017

Inhalt

Jüdische Geschichte, Kultur und Religion sind ein integraler Bestandteil der europäischen Geschichte. Nachdem die meisten Juden im Spätmittelalter aus vielen Territorien des Heiligen Römischen Reiches deutscher Nation verdrängt und vertrieben worden waren, durften sie sich im Laufe der Frühen Neuzeit, insbesondere nach dem Dreißigjährigen Krieg, wieder in einigen Territorien und Regionen ansiedeln. In abgeschlossenen Wohnbezirken (Ghettos) der Städte oder in Dörfern auf dem Land lebend, folgten die jüdischen Gemeinden eigenen Rechtsvorstellungen und verwalteten sich autonom. An die nichtjüdischen Autoritäten mussten sie hohe Steuern entrichten. Im 18. Jahrhundert schließlich wurden durch die Aufklärung die Grundlagen der jüdischen Emanzipation gelegt. Doch auch das Judentum in Mitteleuropa erfuhr durch die sich verändernde politische und rechtliche Lage einen tiefgreifenden Wandel, nicht zuletzt durch die jüdische Aufklärung (Haskalah). Parallel dazu existierten aber auch mystische und Frömmigkeitsbewegungen weiter oder entstanden neu.

Ziel des Seminars ist es, ein Überblick über die Geschichte und Kultur der Juden in Mitteleuropa in der Zeit zwischen 1500 und 1800 zu erarbeiten. Dabei sollen unter anderem die komplexe Rechtslage der Juden im frühneuzeitlichen Reich bis zur Emanzipation, die Organisationsformen der jüdischen Gemeinden, das Alltags-, Religions- und Berufsleben der Juden und die Rolle von bedeutenden Stadtgemeinden wie Frankfurt, Prag und Wien thematisiert werden.

Für das erfolgreiche Bestehen des Proseminars werden die regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit, die Beteiligung am Projekttag (13. Mai 2017, 10–16 Uhr, im Museum Judengasse) sowie das Anfertigen einer kurzen Schriftprobe und einer Proseminar-Arbeit erwartet.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen vom 18. bis 20. April von 09.00-13.00 in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- **und** Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 12. und 13. und 18.-20. April 2017 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr, sowie am 12.4. zusätzlich von 14.00 – 16.00 bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).

- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. April durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum xxx statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Die Modulprüfung besteht in einer schriftlichen Hausarbeit im Umfang von mind. 18.000 Zeichen.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

Einführende Lektüre:

Dean Phillip Bell, *Jews in the Early Modern World*, Lanham 2008; Jonathan I. Israel, *European Jewry in the Age of Mercantilism 1550–1750*, London 1998; Stefan Litt, *Geschichte der Juden Mitteleuropas 1500–1800*, Darmstadt 2009; David B. Ruderman, *Early Modern Jewry. A New Cultural History*, Princeton 2010.

Bem. zu Zeit und Ort Die an dieser Stelle angekündigte Übung "Jüdische (Auto-)Biographien" entfällt.

Ausfalltermine:

f. a. am 04.05.17 und 20.07.17,

dafür Blockseminar/Projekttag am 13.05.2017, 10–16 Uhr, Museum Judengasse Frankfurt

Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Mediengeschichte der Frühen Neuzeit. Von Gutenberg zum Boulevardjournalismus

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Cavarzere

Mi, woch, 09:00 - 12:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Inhalt

Die historische Tradition schildert den Buchdruck als eine frühneuzeitliche Revolution. Zum einen habe er das Wissen auch in den niederen Schichten der Gesellschaft verbreitet und die Analphabetenquote reduziert; zum anderen habe er zur Verbreitung der Reformation beigetragen und die Entwicklung eines „Querdenkens“ erlaubt. Schließlich habe der Buchdruck auch die Schaffung einer kritischen Öffentlichkeit unterstützt. Das Proseminar zielt darauf ab, diese Interpretation durch eine kritische Lektüre der Quellen und der historischen Literatur zu überprüfen und der Komplexität der Mediengeschichte in einem Zeitalter der Intoleranz und des sogenannten Absolutismus nachzugehen. Es wird begleitet von einer Einführung in die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen vom 18. bis 20. April von 09.00-13.00 in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.

- **Erstsemesterberatungen** finden am 12. und 13. und 18.-20. April 2017 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr, sowie am 12.4. zusätzlich von 14.00 – 16.00 bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. April durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum xxx statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Die Modulprüfung besteht in einer schriftlichen Hausarbeit im Umfang von mind. 18.000 Zeichen.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

- Peter Burke: Papier und Marktgeschrei. Die Geburt der Wissensgesellschaft, Berlin 2014.
- Birgit Emich: Geschichte der Frühen Neuzeit studieren, Konstanz 2006 (erscheint im April 2017 in der 2. Auflage).
- Andreas Würzler: Medien in der Frühen Neuzeit, München 2009.

Bem. zu Zeit und Ort Dozent/In wird noch bekannt gegeben.

Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Minderheiten im 20. Jahrhundert

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Siebold

Mo, woch, 11:00 - 14:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt

Das Proseminar vermittelt die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens im Fach Geschichte. Dazu gehören die Lektüre wissenschaftlicher Texte sowie Techniken und Methoden der Quellenkritik und -interpretation sowie das Diskutieren und Schreiben auf wissenschaftlichem Niveau. Die Prüfung im Proseminar besteht aus einer wissenschaftlichen Hausarbeit, die zu einem Teilaspekt des Seminarthemas verfasst wird.

Diese Grundlagen werden exemplarisch am Thema der Minderheitengeschichte diskutiert. Wir werden mit dem Schwerpunkt auf der deutschen und europäischen Geschichte die historische Bedeutung verschiedener, u.a. politischer, ökonomischer, sozialer, ethnischer und migrantischer Minderheiten in den Blick nehmen sowie anhand ausgewählter Quellen ihren historischen Wandel im Verhältnis zur Mehrheitsgesellschaft kritisch diskutieren.

Über die Lernplattform OLAT werden Materialien zum Kurs bereitgestellt. Ein Semesterapparat steht im BZG bereit.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen vom 18. bis 20. April von 09.00-13.00 in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 12. und 13. und 18.-20. April 2017 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr, sowie am 12.4. zusätzlich von 14.00 – 16.00 bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).

- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. April durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum xxx statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Die Modulprüfung besteht in einer schriftlichen Hausarbeit im Umfang von mind. 18.000 Zeichen.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Politik, Medien und Öffentlichkeit in Westdeutschland 1945-1963

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Favre

Fr, woch, 09:00 - 12:00, 28.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 4.105

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen vom 18. bis 20. April von 09.00-13.00 in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 12. und 13. und 18.-20. April 2017 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr, sowie am 12.4. zusätzlich von 14.00 – 16.00 bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. April durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum xxx statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Die Modulprüfung besteht in einer schriftlichen Hausarbeit im Umfang von mind. 18.000 Zeichen.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Wirtschafts- und Sozialgeschichte des Deutschen Kaiserreichs (1871-1918)

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Bähr

Mi, woch, 10:00 - 13:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt	Das Deutsche Kaiserreich gilt heute als eine Epoche des Aufbruchs in die Moderne, die gleichwohl von autoritären Herrschaftsformen geprägt war. Schwerpunkte dieses Proseminars sind der Aufstieg Deutschlands zur führenden Industrienation Europas, die Weichenstellungen in der Wirtschaftspolitik und in der Sozialgesetzgebung, die Lebenswelten des Bürgertums und der Arbeiterschaft, die frühe Globalisierung der Wirtschaft und die Bedeutung des Kolonialismus. Dabei soll der europäische Kontext miteinbezogen werden. Das Proseminar führt in die Methodik der neueren und neuesten Geschichte ein. Ein einstündiges Tutorium ist Bestandteil dieser Lehrveranstaltung.
Voraussetzung	<ul style="list-style-type: none">• Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist die vorherige Anmeldung !! Die Anmelde Listen für die Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte liegen vom 18. bis 20. April von 09.00-13.00 in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.• Alle Bachelor -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle Magister -Studierenden (nur Hauptfach) und alle L3-Studierenden müssen bei der Anmeldung die Bescheinigung über die erfolgte Erstsemesterberatung des Historischen Seminars vorlegen.• Erstsemesterberatungen finden am 12. und 13. und 18.-20. April 2017 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr, sowie am 12.4. zusätzlich von 14.00 – 16.00 bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).• Die Orientierungstage des Historischen Seminars werden am 10. und 11. April durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum xxx statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger• Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Die Modulprüfung besteht in einer schriftlichen Hausarbeit im Umfang von mind. 18.000 Zeichen.• Dieses Proseminar wird von der Lernplattform OLAT begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter https://olat.server.uni-frankfurt.de mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. <p>Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt nicht die Anmeldung, die ausschließlich durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!</p>
Literatur	Carsten Burhop, Wirtschaftsgeschichte des Kaiserreichs 1871–1918, Göttingen 2011; Ewald Frie, Das Deutsche Kaiserreich, Darmstadt 2004; Volker Ullrich, Die nervöse Großmacht 1871-1918. Aufstieg und Untergang des deutschen Kaiserreichs, 2. Aufl., Frankfurt am Main 2014; Hans-Ulrich Wehler, Deutsche Gesellschaftsgeschichte, Bd. 3, München 1995.

Geschichte der Massenmedien im 20. Jahrhundert

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Roth

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt	Das 20. Jahrhundert zeichnet sich durch dicht aufeinander folgende Umbrüche in den Massenmedien aus. Standen am Beginn des Jahrhunderts eindeutig Buch, Brief, Zeitung und die Nachrichtentelegraphie im Vordergrund, breiteten sich in den folgenden Jahrzehnten ergänzend und ersetzend Telefon, Funk, Radio, das Fernsehen und schließlich das alle diese Medien integrierende Internet aus. Die Vorlesung beschäftigt sich mit den Gründen für diese technologische Entfaltung und setzt sich mit den jeweiligen gesellschaftlichen Folgen auseinander.
Literatur	Faulstich, Werner: Die Mediengeschichte des 20. Jahrhunderts. Fink Verlag München 2012.

Geschichte der europäischen Juden in der Frühen Neuzeit

Vorlesung mit Übung, Lehrperson Voß

Do, woch, 14:00 - 16:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11

Inhalt Die einführende Vorlesung bietet einen Überblick über die Geschichte und Kultur der europäischen Juden in der Frühen Neuzeit (16.-18. Jahrhundert). Den zeitlichen Rahmen bilden zum einen die spätmittelalterlichen Judenvertreibungen (u.a. Spanien 1492) und zum anderen der Beginn der Haskala, der jüdischen Aufklärung, in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts. Dabei wird jüdische Geschichte, Religion und Kultur in den Kontext der Umgebungsgeschichte eingebettet und die sozialen, politischen und kulturellen Beziehungen der Juden zu ihrer christlichen und muslimischen Umgebungsgesellschaft ebenso betrachtet wie innerjüdische Entwicklungen.

Für Studierende der Judaistik ist die Vorlesung mit einem obligatorischen wöchentlichen Tutorium verbunden, in dem Originalquellen in Auszügen gelesen werden. Die Terminfestlegung für das Tutorium erfolgt in der ersten Semesterwoche in Absprache mit den TeilnehmerInnen.

Literatur: Ruderman, David, *Early Modern Jewry: A New Cultural History*, Princeton 2010; Breuer, Mordechai/Graetz, Michael, *Deutsch-jüdische Geschichte der Neuzeit*. Bd. 1: 1600-1780, München 1996; Litt, Stefan, *Geschichte der Juden Mitteleuropas, 1500-1800*, Darmstadt 2009; Schorn-Schütte, Luise, *Geschichte Europas in der Frühen Neuzeit: Studienhandbuch 1500-1789*, Paderborn 2009; Wiesner-Hanks, Merry E., *Early Modern Europe 1450-1789*, Cambridge 2013.

War and Genocide

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Pendas

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt This course considers the connection between war and genocide in modern world history. Beginning with the genocidal dimensions of European imperialism in the late 19th century, we move through the industrialization of slaughter in WW I, the Armenian genocide and the Holocaust, to a consideration of post-WW II developments, including the legacy of colonialism for contemporary genocides and the return of genocide to the European continent in the former Yugoslavia. While clearly not all wars lead to genocide, we will ask whether there is anything about the specific character of modern war that makes genocide a particularly likely, if not inevitable, outcome. We will also ask whether European imperialism laid the foundation for genocides both in Europe (i.e. was there a "boomerang" effect?) and abroad (i.e. did imperialism render post-colonial societies especially susceptible to genocide?). And to what extent were various non-European genocides (Armenia, Cambodia, Rwanda) similar to or different from European genocides? Is there anything particularly "modern" about genocide? Is it even possible to speak of "genocide" in generic terms or is it always something unique? And, above all, what is its relationship to the more general phenomenon of war?

Wissenschaft in der Epoche der Aufklärung: die Naturwissenschaften im 17. und 18. Jahrhundert

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Epple

Di, woch, 14:00 - 16:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Nachdem im Europa des 17. Jahrhunderts eine stürmische Entwicklung einer „neuen Wissenschaft“ einsetzte, die nicht nur den Wandel von einem geozentrischen zu einem heliozentrischen Weltbild brachte, sondern alle Felder des Wissens von der Natur und vom Menschen erfasste, führte diese Entwicklung im 18. Jahrhundert zu einer breiten Blüte der Naturwissenschaften in der Kultur der Aufklärungszeit. Dabei konkurrierten in vielfältiger Weise mathematisch-mechanistische Erklärungen der Welt mit einer eher beschreibenden Naturgeschichte. Die Vorlesung gibt einen einführenden Überblick über einige der zentralen Entwicklungen dieses Zeitraums. Im Zentrum stehen die Innovationen des 17. Jahrhunderts, die u.a. im Werk Isaac Newtons kulminierten, und

die kulturelle und gesellschaftliche Bedeutung der Wissenschaftsentwicklung für die europäische Aufklärung.

Literatur

- Peter Dear: *Revolutionizing the Sciences: European Knowledge and Its Ambitions, 1500-1700*, Princeton 2001
- Thomas L. Hankins: *Science and the Enlightenment*, Cambridge 1995
- Lorraine Daston und Katherine Park (Hg.): *Early Modern Science*, Cambridge 2006 (= *The Cambridge History of Science*, Bd. 3)
- Roy Porter (Hg.): *Eighteenth Century Science*", Cambridge 2003 (*The Cambridge History of Science*, Bd. 4)
- Michel Serres (Hg.): *Elemente einer Geschichte der Wissenschaften*, Frankfurt am Main 1994
- Hans Wussing (Hg.): *Geschichte der Naturwissenschaften*, Leipzig 1983

Alte und Mittelalterliche Geschichte ((Modul 2)

Byzanz im 9. Jahrhundert (Teil II)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Brandes

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 1.03

Das Hochmittelalter oder: Europa Felix

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Weltecke

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Das hohe Mittelalter ist eine Zeit der Umbrüche und Neuanfänge auf allen Gebieten, in Politik, Wissenschaft und Kultur ebenso wie in den sozialen Strukturen und der Wirtschaft. Insgesamt ist die Epoche von furchtbaren Naturkatastrophen verschont geblieben; das Klima war gemäßigt, Nahrungsmittel wurden sicherer, die Bevölkerung wuchs enorm an. Die Zeit ist durch die Begegnung zwischen den großen Religionen gekennzeichnet, die kriegerische und friedliche Aspekte aufweist. Europa begann sich in der höfischen Kultur selbst zu definieren und sich über große Regionen hinweg eng zu vernetzen. In städtische Kommunen und anderen Bündnissen vielerlei Art fanden sich Menschen zu Gemeinschaften zusammen, die das institutionelle Gefüge in Welt und Kirche veränderten. Rückblickend mit Recht als die „Zeit der Kathedralen“ gekennzeichnet, weil die riesigen, lichtvollen Gebäude aus buntem Glas und Stein das Bild der Städte veränderten, hat sich diese Epoche dennoch selbst stets als ein rationales, nach Wissenschaft strebendes Zeitalter verstanden. Die in dieser Zeit entwickelten wissenschaftlichen Methoden hatten Jahrhunderte Bestand, die Institutionen – die Universitäten – gibt es bis heute, samt der akademischen Grade, die im hohen Mittelalter erdacht wurden. Vielmehr als ein dunkles Zeitalter erscheint das hohe Mittelalter trotz der Sorgen der Bevölkerung über den allzu rasanten Wandel als eine aufregende, bunte Zeit voller glänzender kultureller Errungenschaften. Sie schafft in vieler Hinsicht die Grundlagen eines Europa, die bis zum Ende des 18. Jahrhunderts Gültigkeit behielten. In der Vorlesung wird diese Epoche im ständigen Vergleich mit zeitgenössischen asiatischen Kulturen vorgestellt, mit denen Europa zu dieser Zeit mehr oder weniger ökonomisch und kulturell vernetzt war.

Literatur

Zur Vorbereitung und zur begleitenden Lektüre:

The New Cambridge Medieval History, IV-V, hg. von David David Abulafia et al., Cambridge 1999, 2004;

Hinweise zu einzelnen Aspekten werden während der Vorlesung gegeben.

Die Aufdeckung von Urkundenfälschungen im Mittelalter

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt

Die moderne Forschung hat eine Vielzahl mittelalterlicher Urkunden als Fälschungen erkannt, beispielsweise 40 Prozent der Diplome Karls des Großen. Folglich liegt der Schluß nahe, daß 'die leichtgläubigen Menschen' des Mittelalters hilflos gefälschten Rechtstiteln gegenüberstanden. Inwieweit eine solche Einschätzung berechtigt ist,

will die Vorlesung klären, indem sie einen Überblick über Maßnahmen und Methoden mittelalterlicher Urkundenprüfung gibt.

Die hellenistischen Reiche und der Schatten Roms

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Weiß

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt Das Weltreich Alexanders des Großen zerbrach bald nach seinem Tode.

Aus den Trümmern erwachsen verschiedene griechisch geprägte Nachfolgereiche, deren Herrschaftssysteme, Kultur und jeweiligen Charakteristika in der Vorlesung dargestellt werden sollen. Im 2. Jh. v. Chr. beginnt die Übernahme des Ostens durch den Westen: Die neue Großmacht Rom verleiht sich eines nach dem anderen der hellenistischen Reiche ein. Der Tod der letzten Ptolemäerin, Kleopatras VII., im Jahre 30 v. Chr. markiert das Ende einer zu diesem Zeitpunkt eigentlich bereits erloschenen Epoche.

- Literatur
- H.-J. Gehrke, Geschichte des Hellenismus (München 2008) H. Heinen, Geschichte des Hellenismus. Von Alexander bis Kleopatra, 3. Aufl. (München 2013)
 - B. Meißner, Hellenismus, 2. Aufl. (Darmstadt 2016)

Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Augustus

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Forster

Mi, woch, 09:00 - 12:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Friedensbringer, Erneuerer der Republik, *princeps inter pares* – rücksichtsloser Politiker, berechnender Machtmensch, Zerstörer der Republik. Die Meinungen über Leben und Wirken des Augustus divergierten – geschuldet nicht zuletzt auch der augusteischen Selbstdarstellung und der offiziellen Herrschaftspropaganda – bereits in der Antike erheblich. Auch in der modernen Forschung führt die Beurteilung des Begründers der besonderen Herrschaftsform des römischen Principats bis heute zu zahlreichen Kontroversen und lässt Raum für die unterschiedlichsten Interpretationen. Unbestritten hatte Augustus mit seiner Politik nachhaltigen Erfolg und konnte das neue Herrschaftssystem des Principats, das mit Veränderungen bis in die Spätantike Bestand haben sollte, in eine dauerhafte Form überführen und damit das römische Kaisertum begründen. Im Rahmen des Seminars sollen zunächst in chronologischer Abfolge der Aufstieg des jungen Octavius von den Anfängen als Rächer seines Adoptivvaters Caesar über die Triumviratszeit bis zum unumstrittenen Alleinherrscher im Römischen Reich in den Blick genommen werden. Daneben wird über eine strukturelle Analyse auch die Umwandlung der republikanischen Verfassung in das von Augustus auf Basis der traditionellen Ordnung geschaffene Herrschaftssystem des Principats zu betrachten sein. Einen dritten Aspekt des Seminars wird die insbesondere nach der Etablierung der Alleinherrschaft einsetzende Blüte in kulturellen Bereichen bilden – brachte die Herrschaft des Augustus neben den politischen Veränderungen auch zahlreiche neue Impulse für das literarische Schaffen und die bildenden Künste in Verbindung mit einem prachtvollen Ausbau insbesondere der Stadt Rom.

Voraussetzung **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung!!**
Achtung: Änderung des Anmeldeverfahrens!

Am **Di., 18. April 2017**, stellen die Proseminarleiter*innen der **Alten Geschichte** ihre Proseminare um **12.30 Uhr in IG 411** vor. Anschließend können Sie sich **DORT** bis 14.00 Uhr in die Listen eintragen. Zur Anmeldung benötigen Sie die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** aus dem ersten Semester.

Von Mi. bis Do. (19. - 20. April) liegen die Anmeldelisten für die **Proseminare der Alten Geschichte** dann noch einmal von 10-12 Uhr in Raum IG 4.517 (4. OG, Q5) aus.

- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) sowie alle **L3**-Studierenden müssen bei der

Anmeldung die Bescheinigung über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.

- **Erstsemesterberatungen** finden am 12. und 13. und 18.-20. April 2017 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr, sowie am 12.4. zusätzlich von 14.00 – 16.00 bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. April durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum xxx statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung (s. oben).
E. Baltrusch/Ch. Wendt, Der Erste. Augustus und der Beginn einer neuen Epoche, Darmstadt 2016.

J. Bleicken, Augustus. Eine Biographie, Berlin 1998 (ND Reinbek 2010).

W. Eck, Augustus und seine Zeit, München ⁵2009.

K. Galinsky, Augustan culture. An interpretive introduction, Princeton 1996.

R. von den Hoff/W. Stroh/M. Zimmermann, Divus Augustus. Der erste römische Kaiser und seine Welt, München 2014.

D. Kienast, Augustus. Prinzeps und Monarch, Darmstadt ⁵2014.

Ch. Meier, Augustus. Die Begründung der Monarchie als Wiederherstellung der Republik, in: Ders., Die Ohnmacht des allmächtigen Dictators Caesar. Drei biographische Skizzen, Frankfurt am Main 1980, 223-287.

P. Zanker, Augustus und die Macht der Bilder, München ⁵2009.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt um 9:30 Uhr.

Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Das römische Athen. Von Sulla bis Nero (80 v. Chr. bis 70 n. Chr.)

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Moser

Do, woch, 09:00 - 12:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Die Geschichte Athens war nicht mit der Ankunft der Römer beendet: Gerade auch unter römischer Herrschaft war Athen Bühne internationaler Politik, blutiger Kriege und Statusrangeleien unter Eliten. Wie wir im Proseminar anhand verschiedener Quellen nachzeichnen werden, rückte Athen im 1. Jh. v. Chr. und 1. Jh. n. Chr. immer wieder in den Blickwinkel römischer Politik: Sulla zerstörte die Stadt, unter Caesar und Antonius litt Athen während der römischen Bürgerkriege, Cicero und andere römische

Senatoren kamen nach Athen um zu studieren, Atticus ging in Griechenland ins Exil, Augustus und sein Schwager Agrippa schließlich brachten Athen, seine Bauten und religiösen Kulte wieder zur Blüte. Vor diesem Hintergrund wurde Athen besonders vom kulturellen und religiösen Austausch zwischen beiden Kulturen geprägt. Diesen Ereignissen werden wir im Proseminar mithilfe antiker Quellen (antiker Historiker und Schriftsteller, Münzen, archäologischer Hinterlassenschaften und Inschriften) nachgehen. Zwei Fragen sollten im Zentrum unserer Untersuchungen stehen: Wie sehr war das Verhältnis zwischen Athen und den Vertretern Roms von Konflikt geprägt? Und welche Rolle spielte hierbei das Idealbild des klassischen Griechenland?

Voraussetzung

Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung!!**
Achtung: Änderung des Anmeldeverfahrens!

Am **Di., 18. April 2017**, stellen die Proseminarleiter*innen der **Alten Geschichte** ihre Proseminare um **12.30 Uhr in IG 411** vor. Anschließend können Sie sich **DORT** bis 14.00 Uhr in die Listen eintragen. Zur Anmeldung benötigen Sie die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** aus dem ersten Semester.

Von Mi. bis Do. (19. - 20. April) liegen die Anmeldelisten für die **Proseminare der Alten Geschichte** dann noch einmal von 10-12 Uhr in Raum IG 4.517 (4. OG, Q5) aus.

- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) sowie alle **L3**-Studierenden müssen bei der Anmeldung die Bescheinigung über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 12. und 13. und 18.-20. April 2017 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr, sowie am 12.4. zusätzlich von 14.00 – 16.00 bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. April durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum xxx statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich **Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & Geschichte & Proseminare** (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.
Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

- Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung (s. oben).
- Chr. Böhme, *Princeps und Polis : Untersuchungen zur Herrschaftsform des Augustus über bedeutende Orte in Griechenland, 1995*
 - Chr. Habicht, *Athen : Die Geschichte der Stadt in hellenistischer Zeit, 1995*
 - M. Hoff (Hg.), *The Romanization of Athens : proceedings of an international conference held at Lincoln, Nebraska (April 1996), 1997*

- R. Krumeich und Chr. Witschel (Hg.), *Die Akropolis von Athen im Hellenismus und in der römischen Kaiserzeit*, 2010

- A. Spawforth, *Greece and the Augustan Cultural Revolution*, 2012

Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Die Punischen Kriege

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Weiß

Mo, woch, 14:00 - 17:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Der Aufstieg Roms führte im 3. Jh. v. Chr. zur Konfrontation mit der ersten Großmacht des westlichen Mittelmeers, Karthago, die in zwei langen, zähen und verlustreichen Kriegen niedergeworfen wurde. Im Proseminar soll es weniger um den Verlauf der Kriege gehen, sondern es sollen einige ausgewählte Probleme diskutiert werden, vorrangig die einzelnen römisch-karthagischen Verträgen, die wir dank einer relativ dichten historiographischen Überlieferung kennen.

Voraussetzung **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung!!**
Achtung: Änderung des Anmeldeverfahrens!

Am **Di., 18. April 2017**, stellen die Proseminarleiter*innen der **Alten Geschichte** ihre Proseminare um **12.30 Uhr in IG 411** vor. Anschließend können Sie sich **DORT** bis 14.00 Uhr in die Listen eintragen. Zur Anmeldung benötigen Sie die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** aus dem ersten Semester.

Von Mi. bis Do. (19. - 20. April) liegen die Anmeldelisten für die **Proseminare der Alten Geschichte** dann noch einmal von 10-12 Uhr in Raum IG 4.517 (4. OG, Q5) aus.

- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) sowie alle **L3**-Studierenden müssen bei der Anmeldung die Bescheinigung über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 12. und 13. und 18.-20. April 2017 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr, sowie am 12.4. zusätzlich von 14.00 – 16.00 bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. April durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum xxx statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.
Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung (s. oben). Obligatorisch ist die Lektüre einer Einführung in die Alte Geschichte,

z.B.: H. Leppin, Einführung in die Alte Geschichte, 2. Aufl. (München 2014). Zum Einstieg in das Thema empfiehlt sich: D. Hoyos, Mastering the West. Rome and Carthage at war (Oxford 2015); K. Zimmermann, Rom und Karthago (Darmstadt 2005)

Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Dorf, Feld und Wald: griechisches Landleben

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Färber

Mi, woch, 09:00 - 12:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Die griechische Gesellschaft der archaischen und klassischen Zeit (8.-4. Jh. v. Chr.) war zutiefst agrarisch geprägt: Die Menschen lebten mehrheitlich auf dem Land und bestritten ihren Lebensunterhalt von Ackerbau und Viehzucht. Allerdings geben uns die antiken Quellen nur wenig Einblick in ihre Lebensumstände: Da sich die Geschichtsschreiber vorwiegend für geopolitische Entwicklungen, Kriege und deren Protagonisten interessierten, lässt sich der bäuerliche Alltag fast nur über die Dichtung und in Kombination mit Inschriften und archäologischen Quellen erschließen. Welche Tiere wurden gehalten, welche Pflanzen angebaut? Wie gestaltete sich der Arbeitstag von Mann, Frau und Kindern? Wie ausgeprägt waren Sklaverei und soziale Ungleichheit? Wie war das Zusammenleben in den dörflichen Gemeinschaften geregelt? Inwieweit partizipierten die Landbewohner am politischen und kulturellen Leben großer Städte wie Athen oder Korinth?

Ausgehend von dieser wirtschafts- und sozialgeschichtlichen Fragestellung führt das Proseminar in die althistorischen Grundwissenschaften ein und vermittelt zudem einen Gesamtüberblick über die Geschichte der Antike.

Voraussetzung **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung!!**
Achtung: Änderung des Anmeldeverfahrens!

Am **Di., 18. April 2017**, stellen die Proseminarleiter*innen der **Alten Geschichte** ihre Proseminare um **12.30 Uhr in IG 411** vor. Anschließend können Sie sich **DORT** bis 14.00 Uhr in die Listen eintragen. Zur Anmeldung benötigen Sie die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** aus dem ersten Semester.

Von Mi. bis Do. (19. - 20. April) liegen die Anmeldelisten für die **Proseminare der Alten Geschichte** dann noch einmal von 10-12 Uhr in Raum IG 4.517 (4. OG, Q5) aus.

- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) sowie alle **L3**-Studierenden müssen bei der Anmeldung die Bescheinigung über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 12. und 13. und 18.-20. April 2017 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr, sowie am 12.4. zusätzlich von 14.00 – 16.00 bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. April durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum xxx statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich **& #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare** (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.
Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die

ausschließlich durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung (s. oben). **Verpflichtend** ist die Lektüre einer Einführung in die Alte Geschichte, z. B. H. Leppin, Einführung in die Alte Geschichte, 2. aktual. Aufl. München 2014, **oder:** H.-J. Gehrke – H. Schneider (Hgg.), Geschichte der Antike: Ein Studienbuch, 3. erw. Aufl. Stuttgart 2010.

Themenbezogene Literatur: W. Schmitz, Nachbarschaft und Dorfgemeinschaft im archaischen und klassischen Griechenland. Berlin 2004.

B. Wells (Hrsg.), Agriculture in Ancient Greece. Proceedings of the Seventh International Symposium at the Swedish Institute at Athens, 16-17 may, 1990, Stockholm 1992.

Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Gaius Marius: Vom Retter des Staates zum Staatsfeind

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Wiegandt

Di, woch, 14:00 - 17:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Ende des 2. Jh. v. Chr. beobachten wir die ersten großen Krisen der Republik. Eine zentrale Figur dieser Zeit ist Gaius Marius, ein sozialer Aufsteiger, der eine bisher noch nie dagewesene Karriere macht, aber am Ende als Staatsfeind in einem blutigen Bürgerkrieg ein unrühmliches Ende findet. Mittels quellennaher Studien sollen einige Krisenfaktoren analysiert und in Zusammenhang mit dem Aufstieg des Marius gebracht werden.

Voraussetzung **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung!!**
Achtung: Änderung des Anmeldeverfahrens!

Am **Di., 18. April 2017**, stellen die Proseminarleiter*innen der **Alten Geschichte** ihre Proseminare um **12.30 Uhr in IG 411** vor. Anschließend können Sie sich **DORT** bis 14.00 Uhr in die Listen eintragen. Zur Anmeldung benötigen Sie die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** aus dem ersten Semester.

Von Mi. bis Do. (19. - 20. April) liegen die Anmeldelisten für die **Proseminare der Alten Geschichte** dann noch einmal von 10-12 Uhr in Raum IG 4.517 (4. OG, Q5) aus.

- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) sowie alle **L3**-Studierenden müssen bei der Anmeldung die Bescheinigung über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 12. und 13. und 18.-20. April 2017 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr, sowie am 12.4. zusätzlich von 14.00 – 16.00 bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. April durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum xxx statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass

manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.
Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung (s. oben).
Obligatorisch ist die Lektüre einer Einführung in die Alte Geschichte, z.B.:

Hartmut Leppin, Einführung in die Alte Geschichte, 2., überarbeitete Auflage München 2014.

Für den Einstieg empfiehlt sich:

Bernhard Linke, Die römische Republik von den Gracchen bis Sulla, Darmstadt, 2005

Martin Jehne, Die römische Republik: von der Gründung bis Caesar, 3. Auflage, München 2013.

Zur Vertiefung dient:

Federico Santangelo, Marius, London 2016.

Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Philipp II. Der Aufstieg Makedoniens Kurs A

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Wiegandt

Mo, woch, 14:00 - 17:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt Im 4. Jh. v. Chr. steigt Makedonien unter Philipp II. zum Hegemon Griechenlands auf und verändert die bisher von Stadtstaaten dominierte Region dauerhaft. Wer waren die Makedonen, welche Faktoren für ihren Erfolg können wir ausmachen und welche Rolle spielte Philipp? Mittels quellennaher Studien wird die Neuordnung unter Philipp II. analysiert. Den Endpunkt des Proseminars bildet der Beginn des Feldzugs gegen die Perser unter seinem Sohn Alexander III.

Voraussetzung **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung!!**
Achtung: Änderung des Anmeldeverfahrens!

Am **Di., 18. April 2017**, stellen die Proseminarleiter*innen der **Alten Geschichte** ihre Proseminare um **12.30 Uhr in IG 411** vor. Anschließend können Sie sich **DORT** bis 14.00 Uhr in die Listen eintragen. Zur Anmeldung benötigen Sie die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** aus dem ersten Semester.

Von Mi. bis Do. (19. - 20. April) liegen die Anmeldelisten für die **Proseminare der Alten Geschichte** dann noch einmal von 10-12 Uhr in Raum IG 4.517 (4. OG, Q5) aus.

- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) sowie alle **L3**-Studierenden müssen bei der Anmeldung die Bescheinigung über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 12. und 13. und 18.-20. April 2017 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr, sowie am 12.4. zusätzlich von 14.00 – 16.00 bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. April durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum xxx statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte

Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.

- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung (s. oben). **Obligatorisch** ist die Lektüre einer Einführung in die Alte Geschichte, z.B.:

Hartmut Leppin, Einführung in die Alte Geschichte, 2., überarbeitete Auflage München 2014.

Für den Einstieg empfiehlt sich:

J. Engels, Philipp II. und Alexander der Große, 2. durchges. u. bibliogr. aktualis. Auflage Darmstadt 2012.

Zur Vertiefung dienen bspw.:

M. Errington, Geschichte Makedoniens. Von den Anfängen bis zum Untergang des Königreiches, München 1986.

I. Worthington, Philipp II. of Macedonia, New Haven 2008.

Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Philipp II. Der Aufstieg Makedoniens Kurs B

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Wiegandt

Do, woch, 14:00 - 17:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Im 4. Jh. v. Chr. steigt Makedonien unter Philipp II. zum Hegemon Griechenlands auf und verändert die bisher von Stadtstaaten dominierte Region dauerhaft. Wer waren die Makedonen, welche Faktoren für ihren Erfolg können wir ausmachen und welche Rolle spielte Philipp? Mittels quellennaher Studien wird die Neuordnung unter Philipp II. analysiert. Den Endpunkt des Proseminars bildet der Beginn des Feldzugs gegen die Perser unter seinem Sohn Alexander III.

Voraussetzung

Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung!!**
Achtung: Änderung des Anmeldeverfahrens!

Am **Di., 18. April 2017**, stellen die Proseminarleiter*innen der **Alten Geschichte** ihre Proseminare um **12.30 Uhr in IG 411** vor. Anschließend können Sie sich **DORT** bis 14.00 Uhr in die Listen eintragen. Zur Anmeldung benötigen Sie die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** aus dem ersten Semester.

Von Mi. bis Do. (19. - 20. April) liegen die Anmeldelisten für die **Proseminare der Alten Geschichte** dann noch einmal von 10-12 Uhr in Raum IG 4.517 (4. OG, Q5) aus.

- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) sowie alle **L3**-Studierenden müssen bei der Anmeldung die Bescheinigung über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.

- **Erstsemesterberatungen** finden am 12. und 13. und 18.-20. April 2017 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr, sowie am 12.4. zusätzlich von 14.00 – 16.00 bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. April durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum xxx statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung (s. oben). **Obligatorisch** ist die Lektüre einer Einführung in die Alte Geschichte, z.B.:

Hartmut Leppin, Einführung in die Alte Geschichte, 2., überarbeitete Auflage München 2014.

Für den Einstieg empfiehlt sich:

J. Engels, Philipp II. und Alexander der Große, 2. durchges. u. bibliogr. aktualis. Auflage Darmstadt 2012.

Zur Vertiefung dienen bspw.:

M. Errington, Geschichte Makedoniens. Von den Anfängen bis zum Untergang des Königreiches, München 1986.

I. Worthington, Philipp II. of Macedonia, New Haven 2008.

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Busch

Sa, Einzel, 10:00 - 13:00, 22.04.2017 - 22.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Mo, woch, 15:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt

Um die Quellen und Methoden der Mittelalterforschung sowie die notwendigen Hilfsmittel und Hilfswissenschaften vorstellen zu können und um das wissenschaftliche Arbeiten einzuüben, werden ausgewählte Quellentexte aus dem 11. Jahrhundert interpretiert, als sich während des sogenannten Investiturstreites Herrschaft und Gesellschaft teilweise einschneidend veränderten.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmeldelisten für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen vom 18. bis 20. April von 09.00-13.00 in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.

- **Erstsemesterberatungen** finden am 12. und 13. und 18.-20. April 2017 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr, sowie am 12.4. zusätzlich von 14.00 – 16.00 bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. April durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum xxx statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte: Das Reich und die Reichsreform von Sigismund bis Karl V. (1410-1555)

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Ressel

Mi, woch, 09:00 - 12:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 2.101

Inhalt

Im Spätmittelalter sind im Reich Tendenzen und Bestrebungen hin zu einer neuen Organisation von Staatlichkeit erkennbar. Nach der bedeutenden Schwächung der Machtposition des römischen Königs im 13. und 14. beginnen im 15. Jahrhundert neue Ansätze zu einer Verstetigung von Friedenssicherung und überregionaler Organisation der verschiedenen Reichsstände. Auslöser hierfür war vor allem das endemische Fehdewesen im Alten Reich und die nicht mehr bewältigbaren Krisen im Osten durch die Hussitenkriege, den Niedergang des Ordensstaates und das Anwachsen der osmanischen Macht. Im Zeitalter der Reichsreform rangen Kaiser, Fürsten, Reichskirche und die Reichsstädte um die Ausgestaltung der künftigen Ordnung. Die Reichsreform bewirkte letzten Endes eine verdichtete Institutionalisierung in Form eines Verfassungssystems, welches in Europa einmalig zu nennen ist. Weder zerfiel das Reich noch entwickelte sich ein zentralistischer Machtstaat, es entstand eine eigentümliche Mischung von Staatenbund und Bundesstaat, die die Frühe Neuzeit im deutschsprachigen Raum entscheidend prägen sollte. Im Proseminar wird auf die innen- wie die außenpolitische Entwicklung in den 145 Jahren der Reichsreform eingegangen, um in möglichst umfassender Perspektive die mannigfaltigen Aspekte des Übergangs des mittelalterlichen in das frühneuzeitliche Reich zu erfassen.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen vom 18. bis 20. April von 09.00-13.00 in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 12. und 13. und 18.-20. April 2017 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr, sowie am 12.4. zusätzlich von 14.00 – 16.00 bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. April durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum xxx statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur Karl-Friedrich Krieger: König, Reich und Reichsreform im Spätmittelalter, 2. durchgesehene Auflage, München 2005.

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte: Der Hundertjährige Krieg

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Nowak

Mi, woch, 13:00 - 16:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Inhalt Über hundert Jahre – wenn auch mit Unterbrechungen – währten die blutigen Auseinandersetzungen zwischen England und Frankreich, in denen sich die Engländer bemühten, ihre Ansprüche auf den französischen Thron durchzusetzen. Im Rahmen dieses Seminars soll insbesondere die Phase zwischen 1415 und 1435 näher in den Blick genommen werden, die mit der Wiederaufnahme des Krieges durch Heinrich V. und dessen Sieg bei Azincourt einsetzte und mit dem Abschluss des Friedens von Arras und der Loslösung Burgunds von England ihr Ende fand. Während dieser Phase erschien mit Jeanne d'Arc eine Person auf der Bildfläche, die einen höheren Bekanntheitsgrad als alle andere Frauen zu dieser Zeit besitzt und deren Leben und Sterben intensiv rezipiert wurden. Theaterstücke, Erzähltexte, musikalische Kompositionen, Hörspiele und schließlich Adaptionen durch Film und Fernsehen beschreiben den Aufstieg und Niedergang der „Jungfrau von Orléans“ – und belegen damit ihr letztlisches Obsiegen vor der Geschichte als französische Nationalheldin. Das von den englischen Truppen belagerte Orléans half sie zu befreien, und sie ebnete dem französischen Dauphin den Weg zur Krönung in Reims. Den tiefen Fall der Jeanne d'Arc leitete eine Niederlage bei Paris ein. Bei Compiègne geriet sie in Gefangenschaft, wurde der Kirche überstellt und nach einem mehrere Monaten währenden Prozess verurteilt. Im Mai 1431 fand die „notorisch rückfällige Ketzlerin“ in Rouen ihren Tod auf dem Scheiterhaufen. Knapp zwei Jahrzehnte später wurde – vor dem Hintergrund eines nun gefestigten französischen Königtums – der Prozess wieder aufgerollt und Jeanne d'Arc rehabilitiert. Die zentralen Etappen der Vita dieser 1920 von Benedikt XV. heiliggesprochenen Schutzpatronin Frankreichs, deren rascher Aufstieg und tiefer Sturz in dieser entscheidenden Phase des Hundertjährigen Krieges sich aufgrund der Prozessakten gut fassen lassen, sollen ebenso im Zentrum dieser Veranstaltung stehen wie die bedeutenden Akteure des französischen, englischen und burgundischen Hofes. Das Proseminar gibt einen vertieften Einblick in den politischen Kontext (Hundertjähriger Krieg, Bürgerkrieg in Frankreich) und ermöglicht die Erörterung zentraler Gegenstände der Verfassungsgeschichte (Königtum, Nation etc.).

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen vom 18. bis 20. April von 09.00-13.00 in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 12. und 13. und 18.-20. April 2017 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr, sowie am 12.4. zusätzlich von 14.00 – 16.00 bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. April durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum xxx statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.

- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur Spezialliteratur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Zur Einführung ins Thema ist geeignet:

- Joachim Ehlers, Der Hundertjährige Krieg (Beck'sche Reihe 2475), 2. Aufl. München 2012.

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte: Die Kreuzzüge

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Cusa

Mo, woch, 09:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt

Die Kreuzzüge – noch im 21. Jahrhundert als politisches Schlagwort in Gebrauch und ein beliebtes Sujet in den Medien Film und Spiel – sollten die mittelalterliche Welt politisch, kulturell und wirtschaftlich nachhaltig prägen. Ab dem späten 11. Jahrhundert zogen christliche Glaubenskrieger für knapp zwei Jahrhunderte wiederholt ins Heilige Land und trafen dabei – nicht nur auf dem Schlachtfeld – auf andere Kulturkreise. Das Proseminar soll einen Überblick über dieses facettenreiche Phänomen bieten. Anhand des Themas sollen zugleich Methoden, Grundbegriffe und Hilfsmittel der Mediävistik erlernt werden.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmeldeunterlagen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen vom 18. bis 20. April von 09.00-13.00 in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 12. und 13. und 18.-20. April 2017 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr, sowie am 12.4. zusätzlich von 14.00 – 16.00 bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. April durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum xxx statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

- *Nikolas Jaspert*, Die Kreuzzüge (Geschichte kompakt) Darmstadt ⁶2013.

- *Hans Eberhard Mayer*, Geschichte der Kreuzzüge (Kohlhammer Urban-Taschenbücher 86) Stuttgart ¹⁰2005.
- *Peter Thorau*, Die Kreuzzüge (C.H. Beck Wissen 2338) München ⁴2012.

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte: Die mittelalterliche Stadt

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Geelhaar

Mi, woch, 09:00 - 12:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt Die heutige Landkarte Europas mit ihren Städten und Straßen spiegelt gesellschaftliche, politische, wirtschaftliche und kulturelle Dynamiken wider, die für Mitteleuropa hinsichtlich der Ausbreitung von Städten einen Höhepunkt um 1300 erfuhren. Die „Stadt“ als „totales soziales Phänomen“ (Marcel Mauss) erlaubt und erfordert es, ihre Geschichte multiperspektivisch zu untersuchen, um ihre Gemeinsamkeiten mit und Unterschiede gegenüber anderen urbanen Siedlungsformen in Geschichte, Gegenwart und Zukunft verstehen zu können. Dementsprechend wird das Proseminar verschiedene Aspekte der europäischen Stadtgeschichte an ausgewählte Quellen beleuchten und damit in geschichtswissenschaftliche Arbeitstechniken und Methoden einführen.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen vom 18. bis 20. April von 09.00-13.00 in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 12. und 13. und 18.-20. April 2017 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr, sowie am 12.4. zusätzlich von 14.00 – 16.00 bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. April durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum xxx statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

- *Felicitas Schmieder*, Die mittelalterliche Stadt. (Geschichte kompakt) 3. Aufl. Darmstadt 2012 [Kaufempfehlung]
- *Dieter Schott*, Europäische Urbanisierung. Eine umwelthistorische Einführung (1000-2000). Köln 2014.
- *David Nicholas*, Urban Europe 1100-1700. Basingstoke 2003.

Frankreich im Spätmittelalter

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Monnet

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Krisen und Paralyse der Römischen Republik

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Bernstein

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Das Jahrhundert vor der (Wieder)Aufrichtung der Monarchie in Rom wurde und wird mit Etiketten wie „Revolution“ und „Krise“, die sogar „ohne Alternative“ gewesen sein soll, belegt. Im Wissen um den schließlichen Zusammenbruch der Römischen Republik verdichtet sich in solchen und anderen Begriffen die Frage nach seinen Ursachen, Gründen und Anlässen in vielleicht allzu dezidiert Weise. Eine „entscheidende Wendung“ habe die *res publica* mit dem Volkstribunat des Tiberius Sempronius Gracchus im Jahre 133 v. Chr. genommen, so die moderne Forschung. Seine Politik habe einen Prozeß in gang gesetzt, der in der Dictatur Caesars und in dessen Ermordung 44 v. Chr. gipfeln sollte. Sprechen wir aber nur von „Krise“, bleibt die spezifische Dynamik der Ereignis- und Strukturgeschichte außen vor. Es waren vielmehr Krisen (sic!), die diesen komplexen Prozeß rhythmisierten und auch akzelerierten, so daß sich die Frage stellt, ob er nicht besser als Paralyse anzusprechen ist. Mit Hilfe dieses gleichfalls der medizinischen Sprache entlehnten Konzepts sollen die Spannungen zwischen imperialer Hegemonie und republikanischer Politie einerseits sowie die Desintegration aller gesellschaftlichen Gruppen und die Radikalisierung der politischen Kultur andererseits kategorial gebündelt und argumentativ verschränkt werden, um aus dieser Perspektive einen problemorientierten Überblick über jenes dramatische Jahrhundert zu gewinnen.

Literatur Zur Grundlegung, zur Vertiefung, schließlich zur Verankerung sei zur begleitenden Lektüre aus der Fülle einführender Literatur besonders verwiesen auf (und zwar in der angegebenen Reihenfolge):

Erst: M. Jehne, Die römische Republik. Von der Gründung bis Caesar, (Wissen in der Beck'schen Reihe) München 2006 u.ö.

Dann: T. Holland, Rubikon. Triumph und Tragödie der Römischen Republik, aus dem Englischen von A. Wittenburg und mit einem Nachwort von U. Walter, Stuttgart 2015.

Schließlich: B. Linke, Die römische Republik von den Gracchen bis Sulla, (Geschichte kompakt – Antike) Darmstadt 2005 u.ö. – E. Baltrusch, Caesar und Pompeius, (Geschichte kompakt – Antike) Darmstadt 2004 u.ö.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung beginnt am 20.04.2017.

Mittelalterliche Stiftungen im universalhistorischen Vergleich

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Lohse

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum,

Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt Stiftungen sind Instrumente des Rechts, der Religion, aber auch der Politik. Sie prägen sowohl soziale Beziehungen als auch ökonomische Strukturen, ermöglichen den Transfer von Wissen und die Produktion von Kunstwerken aller Art. Als „totale soziale Phänomene“ sind Stiftungen deshalb besonders geeignet, die „sektorielle“ Erforschung vergangener Gesellschaften zu überwinden. Im Zentrum der Vorlesung steht das okzidentale Stiftungswesen der lateinischen Christen zwischen 500 und 1500, dessen Eigenarten durch kontrastierende Vergleiche mit den zeitgenössischen Stiftungskulturen der Byzantiner, Muslime, Juden, Hindus und Buddhisten herausgearbeitet werden.

Literatur Michael Borgolte, Fünftausend Jahre Stiftungen. Eine Typologie von Mesopotamien bis zu den USA, in: Historische Zeitschrift 301, 2015, S. 593-625.

Einführung in die Geschichtsdidaktik (Modul 3)

Die professionelle Wahrnehmung von fachspezifischen Problemen des Faches Geschichte mit Hilfe von Unterrichtsvideos (D/W)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson McLean

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt	In der Übung sollen spezifische inhaltliche und methodische Probleme des Geschichtsunterrichts mit Hilfe von kurzen Unterrichts-Videoaufzeichnungen analysiert und anhand von fachdidaktischer Literatur diskutiert werden (z.B. Gegenwartsbezüge, Personalisierungen, Unterrichtsgespräche, Geschichtserzählungen, entwicklungsadäquate Begriffe und Sprache, Urteilsbildung, Analogien, Perspektivenübernahme und Empathie etc.). Damit soll insbesondere dafür sensibilisiert werden, mit welchen fachspezifischen Schwierigkeiten im Geschichtsunterricht gerechnet werden kann.
Literatur	<ul style="list-style-type: none">• Johannes Meyer-Hamme, Holger Thünemann, Meik Zülsdorf-Kersting (Hrsg.): Was heißt „guter Geschichtsunterricht“? Schwalbach/Ts. 2012.• Martina Langer-Plään/Helmut Beilner: Zum Problem der historischen Begriffsbildung. In: Hilke Günther-Arndt/Michael Sauer (Hg.): Geschichtsdidaktik empirisch. Untersuchungen zum historischen Denken und Lernen, Berlin 2006, S. 215 – 250.• Bernd Schönemann, Holger Thünemann, Meik Zülsdorf-Kersting: Was können Abiturienten? Zugleich ein Beitrag zur Debatte über Kompetenzen und Standards im Fach Geschichte, Berlin 2010,
Bem. zu Zeit und Ort	Die obligatorische Anmeldung für Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik findet im Sommersemester 2017 ausschließlich über OLAT statt.

Die Anmeldung wird von:

Montag, den 03. April 2017 / 7 Uhr bis Donnerstag, den 06. April 2017 / 19 Uhr online möglich sein.

Überdies ist ein persönliches Erscheinen in der ersten Sitzung erforderlich. (Sollten Sie zur ersten Sitzung verhindert sein, setzen Sie bitte den Dozenten oder die Dozentin rechtzeitig vorher in Kenntnis).

Die Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik sind im Regelfall gut besucht, aber nicht überfüllt. Die Erfahrung der vergangenen Semester zeigt, dass in der Regel alle in die Veranstaltungen kommen, für die sie sich angemeldet haben. Trotzdem wird für alle Veranstaltungen jeweils eine Warteliste bei OLAT angelegt, diese wird ggfs. automatisch abgearbeitet. Ein Tausch von Veranstaltungsplätzen ist nicht möglich.

Sie finden die Veranstaltungen bei OLAT und auch im LSF. Die Links zu den OLAT-Kursen werden bis zum 1. März 2017 im LSF bei der jeweiligen Veranstaltung eingepflegt.

- <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4609343493/CourseNode/93668888136012?11>

Damit die Anmeldung für alle einfach, problemlos, transparent und mit einem guten Ergebnis vor sich geht, bitten wir die Studierenden:

- Melden Sie sich nicht erst am letzten Tag an, denn wenn es Probleme bei OLAT gibt, ist es dann evtl. zu spät.
- Sollte es Probleme bei der Anmeldung bei OLAT geben, schauen Sie bitte zunächst, ob das Problem nicht leicht zu lösen ist: http://www.rz.uni-frankfurt.de/36043271/15_FAQ_OLAT?legacy_request=1
- und melden Sie sich ansonsten erst bei den OLAT-Verantwortlichen: lernsysteme@rz.uni-frankfurt.de, und erst wenn das alles das Problem nicht löst bei den jeweiligen Dozent/innen.
- Melden Sie sich bitte nicht zu Veranstaltungen an, wenn Sie bereits wissen, dass Sie daran nicht teilnehmen können oder wollen.
- Tragen Sie sich bitte sofort bei OLAT wieder aus, wenn Sie beschließen, an einer Veranstaltung nicht teilzunehmen.

Einführung in die Didaktik der Geschichte (D)

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bühler

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 25.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8
Inhalt

Wozu Geschichte als Unterrichtsfach? – Die Einführung in die Fachdidaktik versucht Aufgaben und Möglichkeiten des Geschichtsunterrichts in der Wechselbeziehung zwischen Geschichtswissenschaft, didaktischen Theorien, curricularen Vorgaben und Schülerinteressen näher zu bestimmen. Schwerpunkte liegen auf den Bedingungsfaktoren historischen Lernens sowie der Frage der Auswahl historischer Inhalte für den Unterricht und der Relevanz historischen Wissens unter Berücksichtigung grundlegender geschichtsdidaktischer Prinzipien. Bestandteile des Proseminars sind didaktisch orientierte, kleine Exkursionen (Museum, Ausstellung o. ä.) sowie ein begleitendes Tutorium, zum Teil außerhalb der regulären Veranstaltungszeit; Termine werden mit den Teilnehmern vereinbart.

Nachweis Mehrere individuelle kleine Aufgaben (Seminarpräsentation u.a.); Teilnahme an Exkursionen zu außerschulischen Lernorten

Die **Modulabschlussprüfung für L2 und L5 (M3)** erfolgt in Form einer **Klausur** zum Abschluss des Proseminars.

Literatur

- U. Mayer / H.-J. Pandel / G. Schneider (Hg.), Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht (2. Aufl. 2007).
- H. Günther-Arndt (Hg.), Geschichts-Didaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II (2003).
- M. Sauer, Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik (7. Aufl. 2008).
- P. Gautschi, Guter Geschichtsunterricht. Grundlagen, Erkenntnisse, Hinweise (2009).
- M. Barricelli / M. Lücke (Hg.), Handbuch Praxis des Geschichtsunterrichts 1-2 (2012).

Bem. zu Zeit und Ort Die obligatorische Anmeldung für Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik findet im Sommersemester 2017 ausschließlich über OLAT statt.

Die Anmeldung wird von:

Montag, den 03. April 2017 / 7 Uhr bis Donnerstag, den 06. April 2017 / 19 Uhr online möglich sein.

Überdies ist ein persönliches Erscheinen in der ersten Sitzung erforderlich. (Sollten Sie zur ersten Sitzung verhindert sein, setzen Sie bitte den Dozenten oder die Dozentin rechtzeitig vorher in Kenntnis).

Die Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik sind im Regelfall gut besucht, aber nicht überfüllt. Die Erfahrung der vergangenen Semester zeigt, dass in der Regel alle in die Veranstaltungen kommen, für die sie sich angemeldet haben. Trotzdem wird für alle Veranstaltungen jeweils eine Warteliste bei OLAT angelegt, diese wird ggfs. automatisch abgearbeitet. Ein Tausch von Veranstaltungsplätzen ist nicht möglich.

Sie finden die Veranstaltungen bei OLAT und auch im LSF. Die Links zu den OLAT-Kursen werden bis zum 1. März 2017 im LSF bei der jeweiligen Veranstaltung eingepflegt.

- <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4638212101/CourseNode/93668888136012?2>

Damit die Anmeldung für alle einfach, problemlos, transparent und mit einem guten Ergebnis vor sich geht, bitten wir die Studierenden:

- Melden Sie sich nicht erst am letzten Tag an, denn wenn es Probleme bei OLAT gibt, ist es dann evtl. zu spät.
- Sollte es Probleme bei der Anmeldung bei OLAT geben, schauen Sie bitte zunächst, ob das Problem nicht leicht zu lösen ist: http://www.rz.uni-frankfurt.de/36043271/15_FAQ_OLAT?legacy_request=1
- und melden Sie sich ansonsten erst bei den OLAT-Verantwortlichen: lernsysteme@rz.uni-frankfurt.de, und erst wenn das alles das Problem nicht löst bei den jeweiligen Dozent/innen.
- Melden Sie sich bitte nicht zu Veranstaltungen an, wenn Sie bereits wissen, dass Sie daran nicht teilnehmen können oder wollen.
- Tragen Sie sich bitte sofort bei OLAT wieder aus, wenn Sie beschließen, an einer Veranstaltung nicht teilzunehmen.

Einführung in die Geschichtsdidaktik (D)

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sobich

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 22.05.2017 - 22.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 31.05.2017 - 31.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt Der Kurs dient zur Einführung in die Geschichtsdidaktik: Was soll, was will, was kann historisches Lernen sein? Wie wirken schulische Rahmenbedingungen auf den Geschichtsunterricht ein? Und was bedeutet dies alles für ein Studium der Geschichtswissenschaft auf Lehramt? Diese und andere Fragen sollen vorgestellt und die Antworten der Geschichtsdidaktik diskutiert, reflektiert und gegebenenfalls kritisiert und ergänzt werden.

Ablaufplan und Anforderungen für einen TN/LN werden ab Semesterbeginn unter www.frankoliversobich.de online gestellt.

Literatur • Sauer, Michael: Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik. Seelze-Velber 2001.

Bem. zu Zeit und Ort Die obligatorische Anmeldung für Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik findet im Sommersemester 2017 ausschließlich über OLAT statt.

Die Anmeldung wird von:

Montag, den 03. April 2017 / 7 Uhr bis Donnerstag, den 06. April 2017 / 19 Uhr online möglich sein.

Überdies ist ein persönliches Erscheinen in der ersten Sitzung erforderlich. (Sollten Sie zur ersten Sitzung verhindert sein, setzen Sie bitte den Dozenten oder die Dozentin rechtzeitig vorher in Kenntnis).

Die Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik sind im Regelfall gut besucht, aber nicht überfüllt. Die Erfahrung der vergangenen Semester zeigt, dass in der Regel alle in die Veranstaltungen kommen, für die sie sich angemeldet haben. Trotzdem wird für alle Veranstaltungen jeweils eine Warteliste bei OLAT angelegt, diese wird ggfs. automatisch abgearbeitet. Ein Tausch von Veranstaltungsplätzen ist nicht möglich.

Sie finden die Veranstaltungen bei OLAT und auch im LSF. Die Links zu den OLAT-Kursen werden bis zum 1. März 2017 im LSF bei der jeweiligen Veranstaltung eingepflegt.

- <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4624056331/CourseNode/93668888129561?25>

Damit die Anmeldung für alle einfach, problemlos, transparent und mit einem guten Ergebnis vor sich geht, bitten wir die Studierenden:

- Melden Sie sich nicht erst am letzten Tag an, denn wenn es Probleme bei OLAT gibt, ist es dann evtl. zu spät.
- Sollte es Probleme bei der Anmeldung bei OLAT geben, schauen Sie bitte zunächst, ob das Problem nicht leicht zu lösen ist: http://www.rz.uni-frankfurt.de/36043271/15_FAQ_OLAT?legacy_request=1
- und melden Sie sich ansonsten erst bei den OLAT-Verantwortlichen: lernsysteme@rz.uni-frankfurt.de, und erst wenn das alles das Problem nicht löst bei den jeweiligen Dozent/innen.
- Melden Sie sich bitte nicht zu Veranstaltungen an, wenn Sie bereits wissen, dass Sie daran nicht teilnehmen können oder wollen.
- Tragen Sie sich bitte sofort bei OLAT wieder aus, wenn Sie beschließen, an einer Veranstaltung nicht teilzunehmen.

Medien des historischen Lernens (D)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Sobich

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 19.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt

Aufbauend auf dem Proseminar Einführung in die Geschichtsdidaktik werden die theoretischen Grundlagen des Einsatzes von verschiedenen Medien im Geschichtsunterricht dargestellt und diskutiert. Zudem wird die Verwendung dieser Medien an Beispielen erprobt und praktische Hinweise zu üblichen Fehlerquellen gegeben.

Die Bereitschaft zu regelmäßigen Hausaufgaben und zur Vorbereitung einer Sitzung in einem Team von zwei bis drei Studierenden ist Voraussetzung für die Teilnahme. Die Referate werden mit den Tutor/innen (Sprechstunden auf der Webseite) und mit dem Dozenten (Sprechstunde im Regelfall Mi, 15-18 Uhr) vorbesprochen. Ablaufplan und Anforderungen für einen TN/LN werden ab Semesterbeginn unter www.frankoliversobich.de online gestellt.

Literatur

- PANDEL, HANS-JÜRGEN / SCHNEIDER, GERHARD (Hg.): Handbuch Medien im Geschichtsunterricht, 2. Aufl., Schwalbach 2001.

Bem. zu Zeit und Ort Die obligatorische Anmeldung für Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik findet im Sommersemester 2017 ausschließlich über OLAT statt.

Die Anmeldung wird von:

Montag, den 03. April 2017 / 7 Uhr bis Donnerstag, den 06. April 2017 / 19 Uhr online möglich sein.

Überdies ist ein persönliches Erscheinen in der ersten Sitzung erforderlich. (Sollten Sie zur ersten Sitzung verhindert sein, setzen Sie bitte den Dozenten oder die Dozentin rechtzeitig vorher in Kenntnis).

Die Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik sind im Regelfall gut besucht, aber nicht überfüllt. Die Erfahrung der vergangenen Semester zeigt, dass in der Regel alle in die Veranstaltungen kommen, für die sie sich angemeldet haben. Trotzdem wird für alle Veranstaltungen jeweils eine Warteliste bei OLAT angelegt, diese wird ggfs. automatisch abgearbeitet. Ein Tausch von Veranstaltungsplätzen ist nicht möglich.

Sie finden die Veranstaltungen bei OLAT und auch im LSF. Die Links zu den OLAT-Kursen werden bis zum 1. März 2017 im LSF bei der jeweiligen Veranstaltung eingepflegt.

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4632117254/CourseNode/95203762770665?5>

Damit die Anmeldung für alle einfach, problemlos, transparent und mit einem guten Ergebnis vor sich geht, bitten wir die Studierenden:

- Melden Sie sich nicht erst am letzten Tag an, denn wenn es Probleme bei OLAT gibt, ist es dann evtl. zu spät.
- Sollte es Probleme bei der Anmeldung bei OLAT geben, schauen Sie bitte zunächst, ob das Problem nicht leicht zu lösen ist: http://www.rz.uni-frankfurt.de/36043271/15_FAQ_OLAT?legacy_request=1
- und melden Sie sich ansonsten erst bei den OLAT-Verantwortlichen: lernsysteme@rz.uni-frankfurt.de, und erst wenn das alles das Problem nicht löst bei den jeweiligen Dozent/innen.
- Melden Sie sich bitte nicht zu Veranstaltungen an, wenn Sie bereits wissen, dass Sie daran nicht teilnehmen können oder wollen.
- Tragen Sie sich bitte sofort bei OLAT wieder aus, wenn Sie beschließen, an einer Veranstaltung nicht teilzunehmen.

TAT-ORT Schule - Schülerzentrierung, Differenzierung, Handlungsorientierung (D)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Bley/Ehsani

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 24.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, 13.05.2017 - 13.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, 27.05.2017 - 27.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, 01.07.2017 - 01.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt

Die Inklusion ist da! Damit verändert sich nicht nur die Zusammensetzung einer Klasse, sondern auch die Aufgaben des Lehrers - dies gilt für alle Schulformen gleichermaßen. Der Unterricht muss sich öffnen für einen „neuen“ Blick auf das Kind mittels Einsatz von Kompetenzrastern, für die Annahme von Beratung und enge Kooperation mit dem Teampartner, Eltern und außerschulischen Institutionen.

Die Förderschullehrerinnen Frau Bley und Ehsani (Schwerpunkte Lernhilfe, Erziehungshilfe, Praktisch Bildbare) arbeiten überwiegend handlungs- und produktionsorientiert in Schulen mit dem Förderschwerpunkt Lernen. Sie arbeiten als Beratungslehrerinnen in Kindertagesstätten, in der Grundschule und den weiterführenden Schulen. Erfahrungen haben sie bereits im inklusiven Unterricht gesammelt.

Handlungsorientierter Unterricht soll den Schülern einen handelnden Umgang mit den Lerngegenständen und -inhalten des Geschichtsunterrichts ermöglichen. Inwiefern die materielle Tätigkeit der Schüler einen Ausgangspunkt des historischen Lernprozesses bildet, ist Gegenstand dieser Übung. Eine Auswahl von didaktischen und methodischen Konzepten wird hinsichtlich der Umsetzbarkeit in der Real-, Haupt- und Förderschule diskutiert und erprobt. Im Fokus stehen dabei die Kompetenzen der Schüler. Zahlreiche Unterrichtsmaterialien aus der Praxis (Arbeitsblätter, Spiele, Evaluationsmöglichkeiten) werden zur Ideen- und Diskussionsanregung vorgestellt. Der dabei entstehende Materialpool dient zudem der Vorbereitung für das bevorstehende Referendariat. Außerdem werden die Themen Unterrichtsstörungen, Schulverweigerung, Förderplangestaltung, Elternarbeit und Inklusion besprochen, die ebenfalls im Geschichtsunterricht eine zentrale Rolle einnehmen können. Individuelle Themenwünsche finden in der Übung ihre Berücksichtigung.

Nachweis Impulsreferat, praktische Übung mit Ausarbeitung (Seitenumfang richtet sich nach Studiengang).

Voraussetzung Die Teilnahme an der Informationsveranstaltung ist verpflichtend, da diese zur Vorbereitung für die folgenden Blockveranstaltungen dient.

Die Übung ist sehr praxisorientiert, von daher ist es für die Ausarbeitung dringend erforderlich, wenn die Teilnehmer/innen bereits auf Unterrichtserfahrungen zurückgreifen können. Diese können sich an den Schulpraktischen Studien/U-Plus Stunden orientieren. Eine Überarbeitung bereits gehaltener Unterrichtsstunden nach den besprochenen Kriterien ist ebenfalls möglich.

Hinweis für die Studierenden des Lehramtes Gymnasium: Eine Modulprüfung in dieser Übung ist möglich. Die Ausarbeitungen werden jedoch von Herrn Prof. Dr. Henke-Bockschatz als Zweitgutachter gegengelesen.

- Literatur
- Pandel, Hans-Jürgen / Schneider Gerhard: Handbuch Medien im Geschichtsunterricht. Schwalbach/Ts. 2002².
 - Pandel, Hans-Jürgen / Mayer, Ulrich / Schneider, Gerhard (Hrsg.): Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht. Schwalbach/Ts. 2007².
 - Sauer, Michael: Geschichte unterrichten. Seelze 2006⁵.
 - Völkel, Bärbel: Handlungsorientierung im Geschichtsunterricht. Schwalbach/Ts. 2005.

Bem. zu Zeit und Ort Die obligatorische Anmeldung für Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik findet im Sommersemester 2017 ausschließlich über OLAT statt.

Die Anmeldung wird von:

Montag, den 03. April 2017 / 7 Uhr bis Donnerstag, den 06. April 2017 / 19 Uhr online möglich sein.

Überdies ist ein persönliches Erscheinen in der ersten Sitzung erforderlich. (Sollten Sie zur ersten Sitzung verhindert sein, setzen Sie bitte den Dozenten oder die Dozentin rechtzeitig vorher in Kenntnis).

Die Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik sind im Regelfall gut besucht, aber nicht überfüllt. Die Erfahrung der vergangenen Semester zeigt, dass in der Regel alle in die Veranstaltungen kommen, für die sie sich angemeldet haben. Trotzdem wird für alle Veranstaltungen jeweils eine Warteliste bei OLAT angelegt, diese wird ggfs. automatisch abgearbeitet. Ein Tausch von Veranstaltungsplätzen ist nicht möglich.

Sie finden die Veranstaltungen bei OLAT und auch im LSF. Die Links zu den OLAT-Kursen werden bis zum 1. März 2017 im LSF bei der jeweiligen Veranstaltung eingepflegt.

- <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4609212421/CourseNode/93668888136012?9>

Damit die Anmeldung für alle einfach, problemlos, transparent und mit einem guten Ergebnis vor sich geht, bitten wir die Studierenden:

- Melden Sie sich nicht erst am letzten Tag an, denn wenn es Probleme bei OLAT gibt, ist es dann evtl. zu spät.

- Sollte es Probleme bei der Anmeldung bei OLAT geben, schauen Sie bitte zunächst, ob das Problem nicht leicht zu lösen ist: http://www.rz.uni-frankfurt.de/36043271/15_FAQ_OLAT?legacy_request=1
- und melden Sie sich ansonsten erst bei den OLAT-Verantwortlichen: lernsysteme@rz.uni-frankfurt.de, und erst wenn das alles das Problem nicht löst bei den jeweiligen Dozent/innen.
- Melden Sie sich bitte nicht zu Veranstaltungen an, wenn Sie bereits wissen, dass Sie daran nicht teilnehmen können oder wollen.
- Tragen Sie sich bitte sofort bei OLAT wieder aus, wenn Sie beschließen, an einer Veranstaltung nicht teilzunehmen.

Vom Faustkeil zum Smartphone - Welche Geschichte mit welchen Themen für wen? (D)

Ringvorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Bühler/Günther/Henke-Bockschatz/Sobich

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2017, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Die Vorlesung soll einen Überblick über die (fach-)didaktische Begründung und Profilierung derzeit gängiger Themen für den Geschichtsunterricht geben. Sie soll aber auch dazu dienen, für Unterrichtsthemen, die ansonsten im Studium keine Rolle spielen, Schwerpunkte und Zugänge vorzustellen (z. B. Ur- und Frühgeschichte, Frühe Hochkulturen, außereuropäische Geschichte usw.). Die Vorlesung wird von den Dozentinnen und Dozenten des Seminars für Didaktik der Geschichte gemeinsam und mit Unterstützung durch GastreferentInnen durchgeführt werden.

Bem. zu Zeit und Ort **Betrifft L3 Studierende:**

- Alte Studienordnung Modul M4
- Neue Studienordnung Modul M2

Soziale, politische, wirtschaftliche und kulturelle Umbruchprozesse in der Neuen Geschichte ((Modul 4)

"Entdeckte Welten" - Kartenarbeit im Geschichtsunterricht am Beispiel der europäischen Expansion

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sobich

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt „Mit den Augen lernen wir beim Betrachten einer Karte in einer Stunde mehr als mit den Ohren beim Zuhören in einem Tag“, hat Thomas Fuller 1650 behauptet. Dennoch sind Karten alles andere als beliebt; „Wandkarten“, aber auch alle anderen Geschichtskarten gelten neben Statistiken als das langweiligste Medium des historischen Lernens. Zu Unrecht, behauptet dieses Seminar und soll am Beispiel der europäischen Expansion zeigen, um was für ein vielseitiges und sinnvolles Medium des historischen Lernens es sich bei der Geschichtskarte handelt.

Die Bereitschaft zur Vorbereitung einer Sitzung in einem Team von zwei bis drei Studierenden wird vorausgesetzt, denn Ziel der Veranstaltung ist es auch, die Methodenkompetenz der Teilnehmenden zu fördern. Die Referate werden mit den Tutor/innen (Sprechstunden auf der Webseite) und mit dem Dozenten (Sprechstunde im Regelfall Mi, 15-18 Uhr) vorbesprochen.

Ablaufplan und Anforderungen für einen TN/LN werden ab Semesterbeginn unter www.frankoliversobich.de online gestellt.

Literatur

- BÖTTCHER, CHRISTINA: Die Karte. In: PANDEL, HANS-JÜRGEN / SCHNEIDER, GERHARD (Hgg.): Handbuch Medien im Geschichtsunterricht, 6. Erw. Aufl., Schwalbach 2011
- Schorn-Schütte, Luise : Konfessionskriege und europäische Expansion: Europa 1500 – 1648. München : 2010.

Bem. zu Zeit und Ort **Die Veranstaltung ist für zwei Module anerkannt:**

Im Aufbaumodul Geschichtsdidaktik für L2, L5 (Modul 6), L3 (Modul 8) als Seminar
Im Aufbaumodul Geschichtswissenschaft Neuere Zeit für L2 und L5 (Modul 4) als Übung

Die obligatorische Anmeldung für Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik findet im Sommersemester 2017 ausschließlich über OLAT statt.

Die Anmeldung wird von:

Montag, den 03. April 2017 / 7 Uhr bis Donnerstag, den 06. April 2017 / 19 Uhr online möglich sein.

Überdies ist ein persönliches Erscheinen in der ersten Sitzung erforderlich. (Sollten Sie zur ersten Sitzung verhindert sein, setzen Sie bitte den Dozenten oder die Dozentin rechtzeitig vorher in Kenntnis).

Die Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik sind im Regelfall gut besucht, aber nicht überfüllt. Die Erfahrung der vergangenen Semester zeigt, dass in der Regel alle in die Veranstaltungen kommen, für die sie sich angemeldet haben. Trotzdem wird für alle Veranstaltungen jeweils eine Warteliste bei OLAT angelegt, diese wird ggfs. automatisch abgearbeitet. Ein Tausch von Veranstaltungsplätzen ist nicht möglich.

Sie finden die Veranstaltungen bei OLAT und auch im LSF. Die Links zu den OLAT-Kursen werden bis zum 1. März 2017 im LSF bei der jeweiligen Veranstaltung eingepflegt.

- <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4632117255/CourseNode/95203762845501?43>

Damit die Anmeldung für alle einfach, problemlos, transparent und mit einem guten Ergebnis vor sich geht, bitten wir die Studierenden:

- Melden Sie sich nicht erst am letzten Tag an, denn wenn es Probleme bei OLAT gibt, ist es dann evtl. zu spät.
- Sollte es Probleme bei der Anmeldung bei OLAT geben, schauen Sie bitte zunächst, ob das Problem nicht leicht zu lösen ist: http://www.rz.uni-frankfurt.de/36043271/15_FAQ_OLAT?legacy_request=1
- und melden Sie sich ansonsten erst bei den OLAT-Verantwortlichen: lernsysteme@rz.uni-frankfurt.de, und erst wenn das alles das Problem nicht löst bei den jeweiligen Dozent/innen.
- Melden Sie sich bitte nicht zu Veranstaltungen an, wenn Sie bereits wissen, dass Sie daran nicht teilnehmen können oder wollen.
- Tragen Sie sich bitte sofort bei OLAT wieder aus, wenn Sie beschließen, an einer Veranstaltung nicht teilzunehmen.

Basiswissen Frühe Neuzeit

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Emich

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Am Anfang steht die Erfindung des Buchdrucks, die Entdeckung Amerikas und die Reformation, am Ende die Amerikanische und Französische Revolution und die Industrielle Revolution. Mit dem ersten großen Ereignisbündel endet das Mittelalter, mit dem zweiten beginnt die „eigentliche“ Moderne. Und dazwischen? Zwischen 1500 und 1800 liegt derjenige Teil der Neuzeit, der zwar nicht mehr Mittelalter, aber auch noch nicht richtig Moderne war: die frühe Neuzeit.

Wenn Sie mehr über dieses rätselhafte „Nicht mehr“ und „Noch nicht“ wissen wollen, sind Sie in dieser Veranstaltung richtig. Behandelt werden Strukturen langer Dauer: das Leben und Sterben in der vorindustriellen Agrargesellschaft, die ständische Gesellschaft mit ihren Hierarchien und Außenseitern, die Herrschaftsstrukturen auf dem Land und in der Stadt. Zur Sprache kommen auch Prozesse wie die Ausbildung der Staatsgewalt, die konfessionelle Prägung Europas nach der Reformation, die Entstehung des internationalen Systems, die Expansion Europas seit 1492 und ihre globalgeschichtlichen Rückwirkungen. Die Ereignisgeschichte soll nicht im Mittelpunkt stehen. Was es mit Reformation, Dreißigjährigem Krieg und den Revolutionen am Ende dieser Epoche auf sich hat, wird gleichwohl behandelt. Und da die Vorlesung ebenso der Frage nachgehen will, was eigentlich theoriegeleitetes Arbeiten in der Geschichtswissenschaft bedeutet, werden Sie am Ende vielleicht auch die eingangs zitierte Epocheneinteilung anders sehen.

Literatur

Zum Einstimmen:

- Paul Münch: Lebensformen in der Frühen Neuzeit. 1500 - 1800, Frankfurt a. M. 1992, Neuausgabe Berlin 1998.
- Luise Schorn-Schütte: Geschichte Europas in der Frühen Neuzeit. Studienhandbuch 1500-1789, Paderborn 2009.
- Winfried Schulze, Einführung in die Neuere Geschichte, 5., überarbeitete Auflage Stuttgart 2010.
- Anette Völker-Rasor (Hg.), Frühe Neuzeit, München 2000, 2. Auflage München 2006.

Das deutsche Kaiserreich 1870-1918 (W)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sobich

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Das deutsche Kaiserreich steht nicht erst seit dem 100. Jahrestag des Ersten Weltkriegs wieder verstärkt im öffentlichen Interesse. War es eine von „Krisenherden“ (Wehler) geplagte „nervöse Großmacht“ (Ullrich), ein „ruheloser“ (Stürmer) großpreußischer Staat der „Junker und Schlotbarone“, wie die Sozialdemokratie es damals sah? Dieses Seminar will sich damit beschäftigen, was der erste deutsche Nationalstaat war, wie die Menschen in ihm gelebt und gelitten haben, was die Ursachen für seine Entstehung, seine Existenz und seinen Untergang war. Das Seminar soll angehenden Geschichtslehrer/innen die wissenschaftlichen Grundlagen für die Befassung mit dem deutschen Kaiserreich und seiner Rezeption vermitteln.

Die Bereitschaft zu regelmäßigen Hausaufgaben und zur Vorbereitung einer Sitzung in einem Team von zwei bis drei Studierenden ist Voraussetzung für die Teilnahme. Die Referate werden mit den Tutor/innen (Sprechstunden auf der Webseite) und mit dem Dozenten (Sprechstunde im Regelfall Mi, 15-18 Uhr) vorbesprochen. Ablaufplan und Anforderungen für einen TN/LN werden ab Semesterbeginn unter www.frankoliversobich.de online gestellt.

Literatur

- Berghahn, [Volker R.](#): Das Kaiserreich 1871-1914. Gebhardt: Handbuch der deutschen Geschichte. Band 16. Stuttgart 2003.
- Vom Bruch, Rüdiger / Hofmeister, [Björn \(Hg.\)](#): Deutsche Geschichte in Quellen und Darstellung. Band 8: Kaiserreich und Erster Weltkrieg. 1871-1918. Stuttgart 2010.
- Müller, Sven Oliver (Hg.): Das deutsche Kaiserreich in der Kontroverse. Göttingen 2009.

Bem. zu Zeit und Ort Die obligatorische Anmeldung für Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik findet im Sommersemester 2017 ausschließlich über OLAT statt.

Die Anmeldung wird von:

Montag, den 03. April 2017 / 7 Uhr bis Donnerstag, den 06. April 2017 / 19 Uhr online möglich sein.

Überdies ist ein persönliches Erscheinen in der ersten Sitzung erforderlich. (Sollten Sie zur ersten Sitzung verhindert sein, setzen Sie bitte den Dozenten oder die Dozentin rechtzeitig vorher in Kenntnis).

Die Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik sind im Regelfall gut besucht, aber nicht überfüllt. Die Erfahrung der vergangenen Semester zeigt, dass in der Regel alle in die Veranstaltungen kommen, für die sie sich angemeldet haben. Trotzdem wird für alle Veranstaltungen jeweils eine Warteliste bei OLAT angelegt, diese wird ggfs. automatisch abgearbeitet. Ein Tausch von Veranstaltungsplätzen ist nicht möglich.

Sie finden die Veranstaltungen bei OLAT und auch im LSF. Die Links zu den OLAT-Kursen werden bis zum 1. März 2017 im LSF bei der jeweiligen Veranstaltung eingepflegt.

- <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4624056329/CourseNode/93668888129561?23>

Damit die Anmeldung für alle einfach, problemlos, transparent und mit einem guten Ergebnis vor sich geht, bitten wir die Studierenden:

- Melden Sie sich nicht erst am letzten Tag an, denn wenn es Probleme bei OLAT gibt, ist es dann evtl. zu spät.
- Sollte es Probleme bei der Anmeldung bei OLAT geben, schauen Sie bitte zunächst, ob das Problem nicht leicht zu lösen ist: http://www.rz.uni-frankfurt.de/36043271/15_FAQ_OLAT?legacy_request=1
- und melden Sie sich ansonsten erst bei den OLAT-Verantwortlichen: lernsysteme@rz.uni-frankfurt.de, und erst wenn das alles das Problem nicht löst bei den jeweiligen Dozent/innen.
- Melden Sie sich bitte nicht zu Veranstaltungen an, wenn Sie bereits wissen, dass Sie daran nicht teilnehmen können oder wollen.
- Tragen Sie sich bitte sofort bei OLAT wieder aus, wenn Sie beschließen, an einer Veranstaltung nicht teilzunehmen.

Der Widerstand gegen den Nationalsozialismus und seine Aufarbeitung nach 1945 (W)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Altmeyer

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 19.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt Wenn man vom antinazistischen Widerstand spricht, fallen schnell die Namen Claus Graf Schenk von Stauffenberg (20. Juli 1944) und Hans und Sophie Scholl (Weiße Rose). Das Phänomen „Widerstand“ beschränkt sich aber keineswegs auf die genannten Protagonisten. Auch Sozialdemokraten und Kommunisten, Christen, Zeugen Jehovas oder auch Juden leisteten in unterschiedlicher Art und Weise Widerstand. Ziel der Veranstaltung ist es, die soziale und politische Breite des Widerstandes gegen das NS-Regime ebenso herauszuarbeiten wie unterschiedliche Formen und Motive der Handelnden. Darüber hinaus soll der erinnerungskulturelle Umgang mit dem Widerstand im Rahmen des Seminars reflektiert werden.

- Literatur**
- Benz, Wolfgang (Hg.): Der deutsche Widerstand gegen Hitler. München 2014.
 - Steinbach, Peter/Tuchel, Johannes (Hg.): Widerstand gegen die nationalsozialistische Diktatur 1933-1945. Berlin 2004.
 - Benz, Wolfgang/ Pehle, Walter (Hg.): Lexikon des deutschen Widerstandes. Frankfurt 1999.
 - Altmeyer, Thomas: Widerstand gegen das NS-Regime. Stand und Perspektiven der Forschung. In: Studienkreis Deutscher Widerstand 1933-1945 (Hg.): Widerstand gegen den Nationalsozialismus. Perspektiven der Vermittlung. Frankfurt 2007, S. 24-42.

Bem. zu Zeit und Ort Die obligatorische Anmeldung für Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik findet im Sommersemester 2017 ausschließlich über OLAT statt.

Die Anmeldung wird von:

**Montag, den 03. April 2017 / 7 Uhr bis Donnerstag, den 06. April 2017 / 19 Uhr
online möglich sein.**

Überdies ist ein persönliches Erscheinen in der ersten Sitzung erforderlich. (Sollten Sie zur ersten Sitzung verhindert sein, setzen Sie bitte den Dozenten oder die Dozentin rechtzeitig vorher in Kenntnis).

Die Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik sind im Regelfall gut besucht, aber nicht überfüllt. Die Erfahrung der vergangenen Semester zeigt, dass in der Regel alle in die Veranstaltungen kommen, für die sie sich angemeldet haben. Trotzdem wird für alle Veranstaltungen jeweils eine Warteliste bei OLAT angelegt, diese wird ggfs. automatisch abgearbeitet. Ein Tausch von Veranstaltungsplätzen ist nicht möglich.

Sie finden die Veranstaltungen bei OLAT und auch im LSF. Die Links zu den OLAT-Kursen werden bis zum 1. März 2017 im LSF bei der jeweiligen Veranstaltung eingepflegt.

- <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4612227080/CourseNode/93668888136012?7>

Damit die Anmeldung für alle einfach, problemlos, transparent und mit einem guten Ergebnis vor sich geht, bitten wir die Studierenden:

- Melden Sie sich nicht erst am letzten Tag an, denn wenn es Probleme bei OLAT gibt, ist es dann evtl. zu spät.
- Sollte es Probleme bei der Anmeldung bei OLAT geben, schauen Sie bitte zunächst, ob das Problem nicht leicht zu lösen ist: http://www.rz.uni-frankfurt.de/36043271/15_FAQ_OLAT?legacy_request=1
- und melden Sie sich ansonsten erst bei den OLAT-Verantwortlichen: lernsysteme@rz.uni-frankfurt.de, und erst wenn das alles das Problem nicht löst bei den jeweiligen Dozent/innen.
- Melden Sie sich bitte nicht zu Veranstaltungen an, wenn Sie bereits wissen, dass Sie daran nicht teilnehmen können oder wollen.
- Tragen Sie sich bitte sofort bei OLAT wieder aus, wenn Sie beschließen, an einer Veranstaltung nicht teilzunehmen.

Die Amerikanische Revolution

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Müller

Do, woch, 12:00 - 14:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Ereignisse und Entwicklungen, die seit den 1760er Jahren in Nordamerika zum Aufstand der britischen Kolonien gegen das Mutterland, zum Unabhängigkeitskrieg und schließlich zur Gründung der Vereinigten Staaten von Amerika führten. Den Abschluss dieses revolutionären Umwälzungsprozesses bildete mit der Inkraftsetzung einer republikanischen Verfassung die Schaffung des ersten demokratischen Nationalstaates. Folgende Fragen stehen im Mittelpunkt der Vorlesung: 1. Inwiefern kann man überhaupt von einer „Amerikanischen Revolution“ sprechen? 2. Welches waren die Ursachen des Aufstandes der Kolonien, und welche unmittelbaren Folgen hatte er? 3. Welches waren die wichtigsten Elemente des durch Revolution und Unabhängigkeitskrieg ausgelösten amerikanischen Nationsbildungsprozesses? 4. Welches waren die zentralen politischen, sozialen, ökonomischen und kulturellen Umbrüche der „Amerikanischen Revolution“?

Die Geschichte des Britischen Empire

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Fahrmeir

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt Das britische Empire gehört zu den größten Herrschaftsräumen der Weltgeschichte. Seine in manchen Regionen dauerhafte, in anderen eher kurzlebige Existenz hat bis

heute spürbare Folgen im Bereich der Sprachen und Sprachpolitik, des Rechtswesens, der Religion und der Wirtschaft. Sein Aufstieg und Niedergang, seine Voraussetzungen und sein Nachleben sind der Gegenstand dieser Vorlesung.

Literatur

Einführungsliteratur:

- Peter Wende, *Das britische Empire. Geschichte eines Weltreichs*. München 2016.
- *The Oxford History of the British Empire*. Oxford 1999-2007.

ENTFÄLLT - Ringvorlesung - Der Erste Weltkrieg

Vorlesung, SWS: 2.0

Do, woch, 10:00 - 12:00, 27.04.2017 - 20.07.2017

Bem. zu Zeit und Ort Leider muss die Ringvorlesung "Der Erste Weltkrieg" im Sommersemester 2017 pausieren. Zum Wintersemester 2017/18 soll sie fortgesetzt werden.

Geschichte der Massenmedien im 20. Jahrhundert

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Roth

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Das 20. Jahrhundert zeichnet sich durch dicht aufeinander folgende Umbrüche in den Massenmedien aus. Standen am Beginn des Jahrhunderts eindeutig Buch, Brief, Zeitung und die Nachrichtentelegraphie im Vordergrund, breiteten sich in den folgenden Jahrzehnten ergänzend und ersetzend Telefon, Funk, Radio, das Fernsehen und schließlich das alle diese Medien integrierende Internet aus. Die Vorlesung beschäftigt sich mit den Gründen für diese technologische Entfaltung und setzt sich mit den jeweiligen gesellschaftlichen Folgen auseinander.

Literatur

Faulstich, Werner: *Die Mediengeschichte des 20. Jahrhunderts*. Fink Verlag München 2012.

Geschichte der europäischen Juden in der Frühen Neuzeit

Vorlesung mit Übung, Lehrperson Voß

Do, woch, 14:00 - 16:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11

Inhalt

Die einführende Vorlesung bietet einen Überblick über die Geschichte und Kultur der europäischen Juden in der Frühen Neuzeit (16.-18. Jahrhundert). Den zeitlichen Rahmen bilden zum einen die spätmittelalterlichen Judenvertreibungen (u.a. Spanien 1492) und zum anderen der Beginn der Haskala, der jüdischen Aufklärung, in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts. Dabei wird jüdische Geschichte, Religion und Kultur in den Kontext der Umgebungsgeschichte eingebettet und die sozialen, politischen und kulturellen Beziehungen der Juden zu ihrer christlichen und muslimischen Umgebungsgesellschaft ebenso betrachtet wie innerjüdische Entwicklungen.

Für Studierende der Judaistik ist die Vorlesung mit einem obligatorischen wöchentlichen Tutorium verbunden, in dem Originalquellen in Auszügen gelesen werden. Die Terminfestlegung für das Tutorium erfolgt in der ersten Semesterwoche in Absprache mit den TeilnehmerInnen.

Literatur: Ruderman, David, *Early Modern Jewry: A New Cultural History*, Princeton 2010; Breuer, Mordechai/Graetz, Michael, *Deutsch-jüdische Geschichte der Neuzeit*. Bd. 1: 1600-1780, München 1996; Litt, Stefan, *Geschichte der Juden Mitteleuropas, 1500-1800*, Darmstadt 2009; Schorn-Schütte, Luise, *Geschichte Europas in der Frühen Neuzeit: Studienhandbuch 1500-1789*, Paderborn 2009; Wiesner-Hanks, Merry E., *Early Modern Europe 1450-1789*, Cambridge 2013.

Projektarbeit im Geschichtsunterricht am Beispiel der Weimarer Republik (D)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Belda

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 21.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

Inhalt

Was ist Projektarbeit und wie kann diese im Geschichtsunterricht eingesetzt werden? Ausgehend von der Zeit der Weimarer Republik werden wir über diese Frage hinaus die Erschließung und Auswahl geeigneter Themen, die zu erwartenden Ergebnisse, die zu fördernden Kompetenzen sowie den methodischen Ablauf besprechen und an mehreren Beispielen konkretisieren.

In dieser Lehrveranstaltung sind für L3-Studierende keine Modulabschlussprüfungen möglich.

Literatur

- Emer, Wolfgang: Projektarbeit, in: Mayer, Ulrich; Pandel, Hans-Jürgen; Schneider, Gerhard (Hg.): Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht, Schwalbach/Ts. 4. Aufl. 2013, S. 544-557.
- Henke-Bockschatz, Gerhard: Forschend-entdeckendes Lernen, in: Mayer, Ulrich; Pandel, Hans-Jürgen; Schneider, Gerhard (Hg.): Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht, Schwalbach/Ts. 4. Aufl. 2013, S. 15-29.
- Sauer, Michael: Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik, Seelze-Velber, 11. Auflage 2013, S. 111-115.
- Geschichte lernen, Heft 110 (2006): Projekte.

Bem. zu Zeit und Ort Die obligatorische Anmeldung für Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik findet im Sommersemester 2017 ausschließlich über OLAT statt.

Die Anmeldung wird von:

Montag, den 03. April 2017 / 7 Uhr bis Donnerstag, den 06. April 2017 / 19 Uhr online möglich sein.

Überdies ist ein persönliches Erscheinen in der ersten Sitzung erforderlich. (Sollten Sie zur ersten Sitzung verhindert sein, setzen Sie bitte den Dozenten oder die Dozentin rechtzeitig vorher in Kenntnis).

Die Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik sind im Regelfall gut besucht, aber nicht überfüllt. Die Erfahrung der vergangenen Semester zeigt, dass in der Regel alle in die Veranstaltungen kommen, für die sie sich angemeldet haben. Trotzdem wird für alle Veranstaltungen jeweils eine Warteliste bei OLAT angelegt, diese wird ggfs. automatisch abgearbeitet. Ein Tausch von Veranstaltungsplätzen ist nicht möglich.

Sie finden die Veranstaltungen bei OLAT und auch im LSF. Die Links zu den OLAT-Kursen werden bis zum 1. März 2017 im LSF bei der jeweiligen Veranstaltung eingepflegt.

- <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4601643011/CourseNode/93668888136012?24>

Damit die Anmeldung für alle einfach, problemlos, transparent und mit einem guten Ergebnis vor sich geht, bitten wir die Studierenden:

- Melden Sie sich nicht erst am letzten Tag an, denn wenn es Probleme bei OLAT gibt, ist es dann evtl. zu spät.
- Sollte es Probleme bei der Anmeldung bei OLAT geben, schauen Sie bitte zunächst, ob das Problem nicht leicht zu lösen ist: http://www.rz.uni-frankfurt.de/36043271/15_FAQ_OLAT?legacy_request=1

- und melden Sie sich ansonsten erst bei den OLAT-Verantwortlichen: lernsysteme@rz.uni-frankfurt.de, und erst wenn das alles das Problem nicht löst bei den jeweiligen Dozent/innen.
- Melden Sie sich bitte nicht zu Veranstaltungen an, wenn Sie bereits wissen, dass Sie daran nicht teilnehmen können oder wollen.
- Tragen Sie sich bitte sofort bei OLAT wieder aus, wenn Sie beschließen, an einer Veranstaltung nicht teilzunehmen.

Spottbilder & Flugschriften - Frühneuzeitliche Bild-/Textquellen im Geschichtsunterricht (D)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Bühler

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt Flugschriften und Einblattdrucke, häufig mit Illustrationen in Holzschnitttechnik, hatten zwar schon spätmittelalterliche Vorläufer (um 1500 gab es allein in Venedig über 150 Druckereien), massenhafte Verbreitung erfuhren sie aber vor allem im 16. und 17. Jh. In großen Auflagen kostengünstig produziert, leicht zu streuen, auch für illiterate oder halbliterate Adressaten verständlich, erreichten sie rasch eine breite Öffentlichkeit und wurden zum wichtigsten Medium der politischen und religiösen Propaganda. Im Unterricht können Flugschriften, anders als umfangreiche Texte, als „Ganzschriften“ gelesen werden, das frühneuzeitliche Deutsch ist auch für Schülerinnen und Schüler gerade noch zu entschlüsseln, die (Spott-) Bilder erschließen sich dank ihrer plakativen Deutlichkeit auch heutigen Betrachtern meist ohne allzu große Hürden – insgesamt also hoffungsvolle Voraussetzungen, diese Quellen im Geschichtsunterricht zu nutzen. Ob dies so zutrifft oder vor welchen Problemen Lehrer/innen und Schüler/innen dann doch stehen, soll in der Übung untersucht und anhand eigener Beispiele überprüft werden.

Nachweis Seminarvortrag oder Gruppenpräsentation

Voraussetzung In den Studiengängen L2/L5 erfolgreicher Abschluss der Module 1-3, im Studiengang L3 der Module 1-4

Literatur

- H.-J. Pandel, Quelleninterpretation. Die schriftliche Quelle im Geschichtsunterricht (2000).
- R. Krammer / H. Ammerer (Hg.), Mit Bildern arbeiten. Historische Kompetenzen erwerben (Themenhefte Geschichte 2, 2006).
- H.-J. Pandel, Bildinterpretation. Die Bildquelle im Geschichtsunterricht (2008).
- H. Buntz / E. Erdmann, Fenster zur Vergangenheit. Bilder im Geschichtsunterricht, Bd. 2: Von der frühen Neuzeit bis zur Zeitgeschichte (2009).
- K. te Heesen, Das illustrierte Flugblatt als Wissensmedium der Frühen Neuzeit (2011).

Bem. zu Zeit und Ort **Die Veranstaltung ist als Übung für die folgenden Module anerkannt:**
Im Aufbaumodul Geschichtsdidaktik für L2, L5 (Modul 6), L3 (Modul 8)
Im Aufbaumodul Geschichtswissenschaft Neuere Geschichte für L2 und L5 (Modul 4)

Die obligatorische Anmeldung für Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik findet im Sommersemester 2017 ausschließlich über OLAT statt.

Die Anmeldung wird von:

Montag, den 03. April 2017 / 7 Uhr bis Donnerstag, den 06. April 2017 / 19 Uhr online möglich sein.

Überdies ist ein persönliches Erscheinen in der ersten Sitzung erforderlich. (Sollten Sie zur ersten Sitzung verhindert sein, setzen Sie bitte den Dozenten oder die Dozentin rechtzeitig vorher in Kenntnis).

Die Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik sind im Regelfall gut besucht, aber nicht überfüllt. Die Erfahrung der vergangenen Semester zeigt, dass in der Regel alle in die Veranstaltungen kommen, für die sie sich angemeldet haben.

Trotzdem wird für alle Veranstaltungen jeweils eine Warteliste bei OLAT angelegt, diese wird ggfs. automatisch abgearbeitet. Ein Tausch von Veranstaltungsplätzen ist nicht möglich.

Sie finden die Veranstaltungen bei OLAT und auch im LSF. Die Links zu den OLAT-Kursen werden bis zum 1. März 2017 im LSF bei der jeweiligen Veranstaltung eingepflegt.

- <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4635426823/CourseNode/93668888136022/?10>

Damit die Anmeldung für alle einfach, problemlos, transparent und mit einem guten Ergebnis vor sich geht, bitten wir die Studierenden:

- Melden Sie sich nicht erst am letzten Tag an, denn wenn es Probleme bei OLAT gibt, ist es dann evtl. zu spät.
- Sollte es Probleme bei der Anmeldung bei OLAT geben, schauen Sie bitte zunächst, ob das Problem nicht leicht zu lösen ist: http://www.rz.uni-frankfurt.de/36043271/15_FAQ_OLAT?legacy_request=1
- und melden Sie sich ansonsten erst bei den OLAT-Verantwortlichen: lernsysteme@rz.uni-frankfurt.de, und erst wenn das alles das Problem nicht löst bei den jeweiligen Dozent/innen.
- Melden Sie sich bitte nicht zu Veranstaltungen an, wenn Sie bereits wissen, dass Sie daran nicht teilnehmen können oder wollen.
- Tragen Sie sich bitte sofort bei OLAT wieder aus, wenn Sie beschließen, an einer Veranstaltung nicht teilzunehmen.

War and Genocide

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Pendas

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

This course considers the connection between war and genocide in modern world history. Beginning with the genocidal dimensions of European imperialism in the late 19th century, we move through the industrialization of slaughter in WW I, the Armenian genocide and the Holocaust, to a consideration of post-WW II developments, including the legacy of colonialism for contemporary genocides and the return of genocide to the European continent in the former Yugoslavia. While clearly not all wars lead to genocide, we will ask whether there is anything about the specific character of modern war that makes genocide a particularly likely, if not inevitable, outcome. We will also ask whether European imperialism laid the foundation for genocides both in Europe (i.e. was there a "boomerang" effect?) and abroad (i.e. did imperialism render post-colonial societies especially susceptible to genocide?). And to what extent were various non-European genocides (Armenia, Cambodia, Rwanda) similar to or different from European genocides? Is there anything particularly "modern" about genocide? Is it even possible to speak of "genocide" in generic terms or is it always something unique? And, above all, what is its relationship to the more general phenomenon of war?

Wissenschaft in der Epoche der Aufklärung: die Naturwissenschaften im 17. und 18. Jahrhundert

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Epple

Di, woch, 14:00 - 16:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Nachdem im Europa des 17. Jahrhunderts eine stürmische Entwicklung einer „neuen Wissenschaft“ einsetzte, die nicht nur den Wandel von einem geozentrischen zu einem heliozentrischen Weltbild brachte, sondern alle Felder des Wissens von der Natur und vom Menschen erfasste, führte diese Entwicklung im 18. Jahrhundert zu einer breiten Blüte der Naturwissenschaften in der Kultur der Aufklärungszeit. Dabei konkurrierten in vielfältiger Weise mathematisch-mechanistische Erklärungen der Welt mit einer eher beschreibenden Naturgeschichte. Die Vorlesung gibt einen einführenden Überblick

über einige der zentralen Entwicklungen dieses Zeitraums. Im Zentrum stehen die Innovationen des 17. Jahrhunderts, die u.a. im Werk Isaac Newtons kulminierten, und die kulturelle und gesellschaftliche Bedeutung der Wissenschaftsentwicklung für die europäische Aufklärung.

Literatur

- Peter Dear: *Revolutionizing the Sciences: European Knowledge and Its Ambitions, 1500-1700*, Princeton 2001
- Thomas L. Hankins: *Science and the Enlightenment*, Cambridge 1995
- Lorraine Daston und Katherine Park (Hg.): *Early Modern Science*, Cambridge 2006 (= *The Cambridge History of Science*, Bd. 3)
- Roy Porter (Hg.): *„Eighteenth Century Science“*, Cambridge 2003 (*The Cambridge History of Science*, Bd. 4)
- Michel Serres (Hg.): *Elemente einer Geschichte der Wissenschaften*, Frankfurt am Main 1994
- Hans Wussing (Hg.): *Geschichte der Naturwissenschaften*, Leipzig 1983

Soziale, politische, wirtschaftliche und kulturelle Entwicklungen in der Geschichte des Mittelalters ((Modul 5a)

Byzanz im 9. Jahrhundert (Teil II)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Brandes

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 1.03

Das Hochmittelalter oder: Europa Felix

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Weltecke

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Das hohe Mittelalter ist eine Zeit der Umbrüche und Neuanfänge auf allen Gebieten, in Politik, Wissenschaft und Kultur ebenso wie in den sozialen Strukturen und der Wirtschaft. Insgesamt ist die Epoche von furchtbaren Naturkatastrophen verschont geblieben; das Klima war gemäßigt, Nahrungsmittel wurden sicherer, die Bevölkerung wuchs enorm an. Die Zeit ist durch die Begegnung zwischen den großen Religionen gekennzeichnet, die kriegerische und friedliche Aspekte aufweist. Europa begann sich in der höfischen Kultur selbst zu definieren und sich über große Regionen hinweg eng zu vernetzen. In städtische Kommunen und anderen Bündnissen vielerlei Art fanden sich Menschen zu Gemeinschaften zusammen, die das institutionelle Gefüge in Welt und Kirche veränderten. Rückblickend mit Recht als die „Zeit der Kathedralen“ gekennzeichnet, weil die riesigen, lichtvollen Gebäude aus buntem Glas und Stein das Bild der Städte veränderten, hat sich diese Epoche dennoch selbst stets als ein rationales, nach Wissenschaft strebendes Zeitalter verstanden. Die in dieser Zeit entwickelten wissenschaftlichen Methoden hatten Jahrhunderte Bestand, die Institutionen – die Universitäten – gibt es bis heute, samt der akademischen Grade, die im hohen Mittelalter ersonnen wurden. Vielmehr als ein dunkles Zeitalter erscheint das hohe Mittelalter trotz der Sorgen der Bevölkerung über den allzu rasanten Wandel als eine aufregende, bunte Zeit voller glänzender kultureller Errungenschaften. Sie schafft in vieler Hinsicht die Grundlagen eines Europa, die bis zum Ende des 18. Jahrhunderts Gültigkeit behielten. In der Vorlesung wird diese Epoche im ständigen Vergleich mit zeitgenössischen asiatischen Kulturen vorgestellt, mit denen Europa zu dieser Zeit mehr oder weniger ökonomisch und kulturell vernetzt war.

Literatur

Zur Vorbereitung und zur begleitenden Lektüre:

The New Cambridge Medieval History, IV-V, hg. von David David Abulafia et al., Cambridge 1999, 2004;

Hinweise zu einzelnen Aspekten werden während der Vorlesung gegeben.

Die Aufdeckung von Urkundenfälschungen im Mittelalter

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Die moderne Forschung hat eine Vielzahl mittelalterlicher Urkunden als Fälschungen erkannt, beispielsweise 40 Prozent der Diplome Karls des Großen. Folglich liegt der Schluß nahe, daß 'die leichtgläubigen Menschen' des Mittelalters hilflos gefälschten Rechtstiteln gegenüberstanden. Inwieweit eine solche Einschätzung berechtigt ist, will die Vorlesung klären, indem sie einen Überblick über Maßnahmen und Methoden mittelalterlicher Urkundenprüfung gibt.

Frankreich im Spätmittelalter

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Monnet

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Herrschaft im Mittelalter (W)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bühler

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 25.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt „Herrschaft“ klingt altmodisch, so altmodisch wie das Mittelalter selbst. Wir sagen heute lieber „Politik“ oder „politisches System“ oder „politische Organisation“. Wenn hier der Begriff „Herrschaft“ vorgezogen wird, dann liegt das an den besonderen Bedingungen der Zeit, die wir Mittelalter nennen. Moderne Definitionen von Politik gehen zumeist vom Staat (griech. *polis*) aus. Einen Staat in festen Grenzen, mit einer für alle zuständigen Regierung und einem für alle geltenden (Staats-) Recht, gab es im Mittelalter aber nicht. Es gab eine Vielzahl von Mächtigen, die Gewalt über Menschen hatten. Einer von ihnen – nicht immer der Mächtigste – war der König, dazu kamen die Fürsten und Bischöfe, aber auch kleinere Herren wie die Ritter. Sie alle übten Herrschaft aus – ganz ohne Staat. Herrschaftsformen und Herrschaftsrechte unterschiedlichster Art und Intensität bestanden unabhängig voneinander und durchdrangen einander: Grundherrschaft, Lehenswesen, das Königtum, Kloster- und Kirchenherrschaft, Stadtherrschaft und andere mehr. Das Seminar untersucht die komplexe Gemengelage mittelalterlicher Herrschaften; der Schwerpunkt liegt auf der Wechselwirkung von königlicher und fürstlicher Herrschaft sowie auf dem Verhältnis zwischen weltlicher und geistlicher Gewalt, vornehmlich im 12. und 13. Jh.

Nachweis a) Referat bzw. Präsentation, Protokoll, kleine Lernkontrollen;
b) Hausarbeit

Voraussetzung Die **Modulabschlussprüfung (M5)** erfolgt in Form einer **Klausur** im Rahmen der Übung „Könige, Fürsten, Ritter“.

Literatur Erfolgreicher Abschluss der Module 1-3

- G. Althoff, Verwandte, Freunde und Getreue. Zum politischen Stellenwert der Gruppenbindungen im früheren Mittelalter (1990).
- E. Goetz, Papsttum und Kaisertum im Mittelalter (2009).
- J. Rogge, Die deutschen Könige im Mittelalter. Wahl und Krönung (2. Aufl. 2011).
- B. Schimmelpfennig, Könige und Fürsten, Kaiser und Papst nach dem Wormser Konkordat (Enzyklopädie deutscher Geschichte 37, 1996).
- A. Bühler, Herrschaft im Mittelalter (2013).

Bem. zu Zeit und Ort Die obligatorische Anmeldung für Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik findet im Sommersemester 2017 ausschließlich über OLAT statt.

Die Anmeldung wird von:

Montag, den 03. April 2017 / 7 Uhr bis Donnerstag, den 06. April 2017 / 19 Uhr online möglich sein.

Überdies ist ein persönliches Erscheinen in der ersten Sitzung erforderlich. (Sollten Sie zur ersten Sitzung verhindert sein, setzen Sie bitte den Dozenten oder die Dozentin rechtzeitig vorher in Kenntnis).

Die Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik sind im Regelfall gut besucht, aber nicht überfüllt. Die Erfahrung der vergangenen Semester zeigt, dass in der Regel alle in die Veranstaltungen kommen, für die sie sich angemeldet haben. Trotzdem wird für alle Veranstaltungen jeweils eine Warteliste bei OLAT angelegt, diese wird ggfs. automatisch abgearbeitet. Ein Tausch von Veranstaltungsplätzen ist nicht möglich.

Sie finden die Veranstaltungen bei OLAT und auch im LSF. Die Links zu den OLAT-Kursen werden bis zum 1. März 2017 im LSF bei der jeweiligen Veranstaltung eingepflegt.

- <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4635426829/CourseNode/93668888136012/?20>

Damit die Anmeldung für alle einfach, problemlos, transparent und mit einem guten Ergebnis vor sich geht, bitten wir die Studierenden:

- Melden Sie sich nicht erst am letzten Tag an, denn wenn es Probleme bei OLAT gibt, ist es dann evtl. zu spät.
- Sollte es Probleme bei der Anmeldung bei OLAT geben, schauen Sie bitte zunächst, ob das Problem nicht leicht zu lösen ist: http://www.rz.uni-frankfurt.de/36043271/15_FAQ_OLAT?legacy_request=1
- und melden Sie sich ansonsten erst bei den OLAT-Verantwortlichen: lernsysteme@rz.uni-frankfurt.de, und erst wenn das alles das Problem nicht löst bei den jeweiligen Dozent/innen.
- Melden Sie sich bitte nicht zu Veranstaltungen an, wenn Sie bereits wissen, dass Sie daran nicht teilnehmen können oder wollen.
- Tragen Sie sich bitte sofort bei OLAT wieder aus, wenn Sie beschließen, an einer Veranstaltung nicht teilzunehmen.

Könige, Fürsten, Ritter - Mittelalterliche Herrschaft als Unterrichtsthema (D)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Bühler

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt Mächtige Herren und arme Bauern, Ritter, die sich von ihren Burgen herab blutige Fehden liefern und die Landbevölkerung drangsalieren – mittelalterliche Herrschaft scheint sich vor allem durch die Allgegenwart von Gewalt und Willkür auszuzeichnen. Dies kolportieren nicht nur schlechte Filme, auch seriöse Medien und selbst Schulbücher wissen es kaum besser. Die im Seminar erworbenen Sachkenntnisse sollten für den Unterricht fruchtbar gemacht werden. Dabei sind die Voreinstellungen der Schülerinnen und Schüler ebenso zu berücksichtigen wie die gängigen Mittelalter-Bilder der Unterrichtswerke, um aus deren Dekonstruktion wissenschaftlich verlässliche und didaktisch sinnvolle Unterrichtskonzepte zu entwickeln.

Nachweis Erarbeitung einer Didaktischen Analyse; Konzeption und Präsentation von Lehr-/Lern-Arrangements

Die **Modulabschlussprüfung M5** erfolgt in Form einer **Klausur** zum Abschluss der Übung.

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss der Module 1-3; Teilnahme am Seminar „Herrschaft im Mittelalter“

Literatur

- U. Mayer / H.-J. Pandel / G. Schneider (Hg.), Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht (2. Aufl. 2007).
- M. Barricelli / M. Lücke (Hg.), Handbuch Praxis des Geschichtsunterrichts 1-2 (2012).
- Th. M. Buck, Mittelalter und Moderne. Plädoyer für eine qualitative Erneuerung des Mittelalter-Unterrichts an der Schule (2008).

(Vgl. außerdem die fachwissenschaftliche Literatur zum Seminar „Herrschaft im Mittelalter“.)

Bem. zu Zeit und Ort Die obligatorische Anmeldung für Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik findet im Sommersemester 2017 ausschließlich über OLAT statt.

Die Anmeldung wird von:

**Montag, den 03. April 2017 / 7 Uhr bis Donnerstag, den 06. April 2017 / 19 Uhr
online möglich sein.**

Überdies ist ein persönliches Erscheinen in der ersten Sitzung erforderlich. (Sollten Sie zur ersten Sitzung verhindert sein, setzen Sie bitte den Dozenten oder die Dozentin rechtzeitig vorher in Kenntnis).

Die Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik sind im Regelfall gut besucht, aber nicht überfüllt. Die Erfahrung der vergangenen Semester zeigt, dass in der Regel alle in die Veranstaltungen kommen, für die sie sich angemeldet haben. Trotzdem wird für alle Veranstaltungen jeweils eine Warteliste bei OLAT angelegt, diese wird ggfs. automatisch abgearbeitet. Ein Tausch von Veranstaltungsplätzen ist nicht möglich.

Sie finden die Veranstaltungen bei OLAT und auch im LSF. Die Links zu den OLAT-Kursen werden bis zum 1. März 2017 im LSF bei der jeweiligen Veranstaltung eingepflegt.

- <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4635426832/CourseNode/93668888136012/?25>

Damit die Anmeldung für alle einfach, problemlos, transparent und mit einem guten Ergebnis vor sich geht, bitten wir die Studierenden:

- Melden Sie sich nicht erst am letzten Tag an, denn wenn es Probleme bei OLAT gibt, ist es dann evtl. zu spät.
- Sollte es Probleme bei der Anmeldung bei OLAT geben, schauen Sie bitte zunächst, ob das Problem nicht leicht zu lösen ist: http://www.rz.uni-frankfurt.de/36043271/15_FAQ_OLAT?legacy_request=1
- und melden Sie sich ansonsten erst bei den OLAT-Verantwortlichen: lernsysteme@rz.uni-frankfurt.de, und erst wenn das alles das Problem nicht löst bei den jeweiligen Dozent/innen.
- Melden Sie sich bitte nicht zu Veranstaltungen an, wenn Sie bereits wissen, dass Sie daran nicht teilnehmen können oder wollen.
- Tragen Sie sich bitte sofort bei OLAT wieder aus, wenn Sie beschließen, an einer Veranstaltung nicht teilzunehmen.

Mittelalterliche Stiftungen im universalhistorischen Vergleich

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Lohse

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt Stiftungen sind Instrumente des Rechts, der Religion, aber auch der Politik. Sie prägen sowohl soziale Beziehungen als auch ökonomische Strukturen, ermöglichen den Transfer von Wissen und die Produktion von Kunstwerken aller Art. Als „totale soziale Phänomene“ sind Stiftungen deshalb besonders geeignet, die „sektorielle“ Erforschung vergangener Gesellschaften zu überwinden. Im Zentrum der Vorlesung steht das okzidentale Stiftungswesen der lateinischen Christen zwischen 500 und 1500, dessen Eigenarten durch kontrastierende Vergleiche mit den zeitgenössischen Stiftungskulturen der Byzantiner, Muslime, Juden, Hindus und Buddhisten herausgearbeitet werden.

Literatur Michael Borgolte, Fünftausend Jahre Stiftungen. Eine Typologie von Mesopotamien bis zu den USA, in: Historische Zeitschrift 301, 2015, S. 593-625.

Soziale, politische, wirtschaftliche und kulturelle Entwicklungen in der Alten Geschichte (Modul 5b)

Augustus und der Prinzipat (W)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Günther

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

Inhalt In unserem Seminar wollen wir mit der Herrscherperson des Augustus diesen *Ersten unter Gleichen* näher in den Blick nehmen: Wer war Gaius Octavian? Welche Umstände führten dazu, dass er die alleinige Herrschaft, deklariert als „Wiederherstellung der Republik“ ergreifen konnte, gegen die sich die alte Republik immer gewehrt hatte? Nach der Erarbeitung der ereignisgeschichtlichen Umstände soll die Figur des Kaisers hinsichtlich ihres innen- und außenpolitischen Handelns anhand der zentralen Schrift- und Bildquellen untersucht werden. Voraussetzungen zur erfolgreichen Teilnahme sind eine hohe Lesebereitschaft, das Einarbeiten in die Quellen dieser Zeit und generelle Neugierde und Interesse am Gegenstand.

Literatur

- H. Schlange-Schöningen: Augustus. Darmstadt 2005 (zur Anschaffung empfohlen)
- Dietmar Kienast: Augustus. Prinzeps und Monarch. Darmstadt 2014
- Jochen Bleicken: Augustus. Eine Biographie. Reinbek 2010
- Paul Zanker: Augustus und die Macht der Bilder. München 2003

Bem. zu Zeit und Ort Die obligatorische Anmeldung für Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik findet im Sommersemester 2017 ausschließlich über OLAT statt.

Die Anmeldung wird von:

Montag, den 03. April 2017 / 7 Uhr bis Donnerstag, den 06. April 2017 / 19 Uhr online möglich sein.

Überdies ist ein persönliches Erscheinen in der ersten Sitzung erforderlich. (Sollten Sie zur ersten Sitzung verhindert sein, setzen Sie bitte den Dozenten oder die Dozentin rechtzeitig vorher in Kenntnis).

Die Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik sind im Regelfall gut besucht, aber nicht überfüllt. Die Erfahrung der vergangenen Semester zeigt, dass in der Regel alle in die Veranstaltungen kommen, für die sie sich angemeldet haben. Trotzdem wird für alle Veranstaltungen jeweils eine Warteliste bei OLAT angelegt, diese wird ggfs. automatisch abgearbeitet. Ein Tausch von Veranstaltungsplätzen ist nicht möglich.

Sie finden die Veranstaltungen bei OLAT und auch im LSF. Die Links zu den OLAT-Kursen werden bis zum 1. März 2017 im LSF bei der jeweiligen Veranstaltung eingepflegt.

- <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4586143744/CourseNode/95126344499702?20>

Damit die Anmeldung für alle einfach, problemlos, transparent und mit einem guten Ergebnis vor sich geht, bitten wir die Studierenden:

- Melden Sie sich nicht erst am letzten Tag an, denn wenn es Probleme bei OLAT gibt, ist es dann evtl. zu spät.
- Sollte es Probleme bei der Anmeldung bei OLAT geben, schauen Sie bitte zunächst, ob das Problem nicht leicht zu lösen ist: http://www.rz.uni-frankfurt.de/36043271/15_FAQ_OLAT?legacy_request=1
- und melden Sie sich ansonsten erst bei den OLAT-Verantwortlichen: lernsysteme@rz.uni-frankfurt.de, und erst wenn das alles das Problem nicht löst bei den jeweiligen Dozent/innen.
- Melden Sie sich bitte nicht zu Veranstaltungen an, wenn Sie bereits wissen, dass Sie daran nicht teilnehmen können oder wollen.
- Tragen Sie sich bitte sofort bei OLAT wieder aus, wenn Sie beschließen, an einer Veranstaltung nicht teilzunehmen.

Die hellenistischen Reiche und der Schatten Roms

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Weiß

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt Das Weltreich Alexanders des Großen zerbrach bald nach seinem Tode.

Aus den Trümmern erwuchsen verschiedene griechisch geprägte Nachfolgereiche, deren Herrschaftssysteme, Kultur und jeweiligen Charakteristika in der Vorlesung dargestellt werden sollen. Im 2. Jh. v. Chr. beginnt die Übernahme des Ostens durch den Westen: Die neue Großmacht Rom verleiht sich eines nach dem anderen der hellenistischen Reiche ein. Der Tod der letzten Ptolemäerin, Kleopatras VII., im Jahre 30 v. Chr. markiert das Ende einer zu diesem Zeitpunkt eigentlich bereits erloschenen Epoche.

Literatur

- H.-J. Gehrke, Geschichte des Hellenismus (München 2008) H. Heinen, Geschichte des Hellenismus. Von Alexander bis Kleopatra, 3. Aufl. (München 2013)
- B. Meißner, Hellenismus, 2. Aufl. (Darmstadt 2016)

Krisen und Paralyse der Römischen Republik

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Bernstein

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Das Jahrhundert vor der (Wieder)Aufrichtung der Monarchie in Rom wurde und wird mit Etiketten wie „Revolution“ und „Krise“, die sogar „ohne Alternative“ gewesen sein soll, belegt. Im Wissen um den schließlichen Zusammenbruch der Römischen Republik verdichtet sich in solchen und anderen Begriffen die Frage nach seinen Ursachen, Gründen und Anlässen in vielleicht allzu dezidiert Weise. Eine „entscheidende Wendung“ habe die *res publica* mit dem Volkstribunat des Tiberius Sempronius Gracchus im Jahre 133 v. Chr. genommen, so die moderne Forschung. Seine Politik habe einen Prozeß in gang gesetzt, der in der Dictatur Caesars und in dessen Ermordung 44 v. Chr. gipfeln sollte. Sprechen wir aber nur von „Krise“, bleibt die spezifische Dynamik der Ereignis- und Strukturgeschichte außen vor. Es waren vielmehr Krisen (sic!), die diesen komplexen Prozeß rhythmisierten und auch akzelerierten, so daß sich die Frage stellt, ob er nicht besser als Paralyse anzusprechen ist. Mit Hilfe dieses gleichfalls der medizinischen Sprache entlehnten Konzepts sollen die Spannungen zwischen imperialer Hegemonie und republikanischer Politie einerseits sowie die Desintegration aller gesellschaftlichen Gruppen und die Radikalisierung der politischen Kultur andererseits kategorial gebündelt und argumentativ verschränkt werden, um aus dieser Perspektive einen problemorientierten Überblick über jenes dramatische Jahrhundert zu gewinnen.

Literatur Zur Grundlegung, zur Vertiefung, schließlich zur Verankerung sei zur begleitenden Lektüre aus der Fülle einführender Literatur besonders verwiesen auf (und zwar in der angegebenen Reihenfolge):

Erst: M. Jehne, Die römische Republik. Von der Gründung bis Caesar, (Wissen in der Beck'schen Reihe) München 2006 u.ö.

Dann: T. Holland, Rubikon. Triumph und Tragödie der Römischen Republik, aus dem Englischen von A. Wittenburg und mit einem Nachwort von U. Walter, Stuttgart 2015.

Schließlich: B. Linke, Die römische Republik von den Gracchen bis Sulla, (Geschichte kompakt – Antike) Darmstadt 2005 u.ö. – E. Baltrusch, Caesar und Pompeius, (Geschichte kompakt – Antike) Darmstadt 2004 u.ö.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung beginnt am 20.04.2017.

Phantastische Wesen und wo sie zu finden sind: Römische Götter und römischer Kult im Unterricht (D)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Günther

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

Inhalt In dieser Übung wollen wir uns zunächst in die Grundlagen der römischen Götterwelt einarbeiten: Wie ist der römische Götterhimmel zusammengesetzt, wie verehrt

man die jeweilige Gottheit, wann ist ihr Fest und wie wird es begangen? Und was versteht eigentlich der antike Mensch unter dem Begriff der Religion? Auf Basis dieser Grundlagen wollen wir anhand praktischer Beispiele erarbeiten, in welcher Unterrichtsstufe und Form dieses Thema in den GU eingebettet werden kann. Voraussetzungen zur erfolgreichen Teilnahme ist eine hohe Lesebereitschaft, das effektive Vor- und Nachbereiten der Sitzungen und die Lust, sich mit einem zentralen Aspekt der antiken Kulturgeschichte vertraut machen zu wollen.

Literatur

- Robert Muth: Einführung in die griechische und römische Religion. Darmstadt 1998
- Jörg Rüpke: Die Religion der Römer. München 2006 (zur Anschaffung empfohlen)
- Jörg Rüpke: Pantheon: Geschichte der antiken Religionen. München 2016

Bem. zu Zeit und Ort

Die obligatorische Anmeldung für Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik findet im Sommersemester 2017 ausschließlich über OLAT statt.

Die Anmeldung wird von:

Montag, den 03. April 2017 / 7 Uhr bis Donnerstag, den 06. April 2017 / 19 Uhr online möglich sein.

Überdies ist ein persönliches Erscheinen in der ersten Sitzung erforderlich. (Sollten Sie zur ersten Sitzung verhindert sein, setzen Sie bitte den Dozenten oder die Dozentin rechtzeitig vorher in Kenntnis).

Die Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik sind im Regelfall gut besucht, aber nicht überfüllt. Die Erfahrung der vergangenen Semester zeigt, dass in der Regel alle in die Veranstaltungen kommen, für die sie sich angemeldet haben. Trotzdem wird für alle Veranstaltungen jeweils eine Warteliste bei OLAT angelegt, diese wird ggfs. automatisch abgearbeitet. Ein Tausch von Veranstaltungsplätzen ist nicht möglich.

Sie finden die Veranstaltungen bei OLAT und auch im LSF. Die Links zu den OLAT-Kursen werden bis zum 1. März 2017 im LSF bei der jeweiligen Veranstaltung eingepflegt.

- <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4586143749/CourseNode/95126344790000?18>

Damit die Anmeldung für alle einfach, problemlos, transparent und mit einem guten Ergebnis vor sich geht, bitten wir die Studierenden:

- Melden Sie sich nicht erst am letzten Tag an, denn wenn es Probleme bei OLAT gibt, ist es dann evtl. zu spät.
- Sollte es Probleme bei der Anmeldung bei OLAT geben, schauen Sie bitte zunächst, ob das Problem nicht leicht zu lösen ist: http://www.rz.uni-frankfurt.de/36043271/15_FAQ_OLAT?legacy_request=1
- und melden Sie sich ansonsten erst bei den OLAT-Verantwortlichen: lernsysteme@rz.uni-frankfurt.de, und erst wenn das alles das Problem nicht löst bei den jeweiligen Dozent/innen.
- Melden Sie sich bitte nicht zu Veranstaltungen an, wenn Sie bereits wissen, dass Sie daran nicht teilnehmen können oder wollen.
- Tragen Sie sich bitte sofort bei OLAT wieder aus, wenn Sie beschließen, an einer Veranstaltung nicht teilzunehmen.

Konzeptionen, Methoden und Medien historischen Lernens (Modul 6)

"Entdeckte Welten" - Kartenarbeit im Geschichtsunterricht am Beispiel der europäischen Expansion

Übung/Seminar, SWS: 2,0, Lehrperson Sobich

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8
Inhalt

„Mit den Augen lernen wir beim Betrachten einer Karte in einer Stunde mehr als mit den Ohren beim Zuhören in einem Tag“, hat Thomas Fuller 1650 behauptet. Dennoch sind Karten alles andere als beliebt; „Wandkarten“, aber auch alle anderen Geschichtskarten gelten neben Statistiken als das langweiligste Medium des historischen Lernens. Zu Unrecht, behauptet dieses Seminar und soll am Beispiel der europäischen Expansion zeigen, um was für ein vielseitiges und sinnvolles Medium des historischen Lernens es sich bei der Geschichtskarte handelt.

Die Bereitschaft zur Vorbereitung einer Sitzung in einem Team von zwei bis drei Studierenden wird vorausgesetzt, denn Ziel der Veranstaltung ist es auch, die Methodenkompetenz der Teilnehmenden zu fördern. Die Referate werden mit den Tutor/innen (Sprechstunden auf der Webseite) und mit dem Dozenten (Sprechstunde im Regelfall Mi, 15-18 Uhr) vorbesprochen.

Ablaufplan und Anforderungen für einen TN/LN werden ab Semesterbeginn unter www.frankoliversobich.de online gestellt.

Literatur

- BÖTTCHER, CHRISTINA: Die Karte. In: PANDEL, HANS-JÜRGEN / SCHNEIDER, GERHARD (Hgg.): Handbuch Medien im Geschichtsunterricht, 6. Erw. Aufl., Schwalbach 2011
- Schorn-Schütte, Luise : Konfessionskriege und europäische Expansion: Europa 1500 – 1648. München : 2010.

Bem. zu Zeit und Ort

**Die Veranstaltung ist für zwei Module anerkannt:
Im Aufbaumodul Geschichtsdidaktik für L2, L5 (Modul 6), L3 (Modul 8) als Seminar
Im Aufbaumodul Geschichtswissenschaft Neuere Zeit für L2 und L5 (Modul 4) als Übung**

Die obligatorische Anmeldung für Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik findet im Sommersemester 2017 ausschließlich über OLAT statt.

Die Anmeldung wird von:

Montag, den 03. April 2017 / 7 Uhr bis Donnerstag, den 06. April 2017 / 19 Uhr online möglich sein.

Überdies ist ein persönliches Erscheinen in der ersten Sitzung erforderlich. (Sollten Sie zur ersten Sitzung verhindert sein, setzen Sie bitte den Dozenten oder die Dozentin rechtzeitig vorher in Kenntnis).

Die Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik sind im Regelfall gut besucht, aber nicht überfüllt. Die Erfahrung der vergangenen Semester zeigt, dass in der Regel alle in die Veranstaltungen kommen, für die sie sich angemeldet haben. Trotzdem wird für alle Veranstaltungen jeweils eine Warteliste bei OLAT angelegt, diese wird ggfs. automatisch abgearbeitet. Ein Tausch von Veranstaltungsplätzen ist nicht möglich.

Sie finden die Veranstaltungen bei OLAT und auch im LSF. Die Links zu den OLAT-Kursen werden bis zum 1. März 2017 im LSF bei der jeweiligen Veranstaltung eingepflegt.

- <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4632117255/CourseNode/95203762845501?43>

Damit die Anmeldung für alle einfach, problemlos, transparent und mit einem guten Ergebnis vor sich geht, bitten wir die Studierenden:

- Melden Sie sich nicht erst am letzten Tag an, denn wenn es Probleme bei OLAT gibt, ist es dann evtl. zu spät.
- Sollte es Probleme bei der Anmeldung bei OLAT geben, schauen Sie bitte zunächst, ob das Problem nicht leicht zu lösen ist: http://www.rz.uni-frankfurt.de/36043271/15_FAQ_OLAT?legacy_request=1
- und melden Sie sich ansonsten erst bei den OLAT-Verantwortlichen: lernsysteme@rz.uni-frankfurt.de, und erst wenn das alles das Problem nicht löst bei den jeweiligen Dozent/innen.
- Melden Sie sich bitte nicht zu Veranstaltungen an, wenn Sie bereits wissen, dass Sie daran nicht teilnehmen können oder wollen.
- Tragen Sie sich bitte sofort bei OLAT wieder aus, wenn Sie beschließen, an einer Veranstaltung nicht teilzunehmen.

Medien im Geschichtsunterricht - vom Zeitzeugeninterview mit Kamera und Mikrofon über die Recherche im Internet bis zur Gestaltung einer eigenen Sendung (D)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson König

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 25.04.2017 - 25.04.2017, Seminarhaus - SH 4.108

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 28.04.2017 - 28.04.2017

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 29.04.2017 - 29.04.2017

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 12.05.2017 - 12.05.2017

Inhalt

Medien bieten vielfältige Möglichkeiten, Geschichtsunterricht anschaulich und lebendig zu gestalten. Bilder, Audio-Dokumente und Filmsequenzen sind geeignet, Schülerinnen und Schüler für historische Sachverhalte zu motivieren und sich kritisch mit den jeweiligen Inhalten auseinanderzusetzen. Nach einem Überblick über analoge und digitale Medien für den Unterricht und ihren jeweiligen Vor- und Nachteilen für das Fach Geschichte werden einige historische Filmsequenzen aus der Zeit des Nationalsozialismus aus medienpädagogischer Sicht analysiert. Nach einer Einführung in die Kamera- und Mikrofontechnik wird eine Zeitzeugenbefragung durchgeführt, aufgezeichnet und über die offenen Kanäle in Hessen ausgestrahlt. Als Abschluss ist ein Besuch beim Hessischen Rundfunk geplant, wo wir die Angebote des HR für das Fach Geschichte sichten und aus fachdidaktischer Sicht diskutieren werden. Ein Großteil der Veranstaltung findet als Blockseminar im Medienprojektzentrum des Offenen Kanals in Frankfurt/Offenbach statt wo die entsprechende Technik und geeignete Räumlichkeiten zur Verfügung stehen. Die organisatorischen Details und Termine werden zu Semesterbeginn mit den Teilnehmern besprochen.

Nachweis

Erstellung einer kleinen medialen Unterrichtssequenz im Rahmen der Veranstaltung.

Literatur

Eine Literaturliste wird in der ersten Veranstaltung ausgeteilt.

Bem. zu Zeit und Ort

Die Veranstaltung findet als Blockveranstaltung statt.

Erste Veranstaltung: **25. April 2017, 14-16 Uhr**

im Medienprojektzentrum Offenbach, Berliner Str. 175

- Freitag, den 28.04.2017 und Samstag, den 29.04.2017, jeweils von 9-18 Uhr

Hessischer Rundfunk

- Freitag, den 12.05.2017, von 9-17 Uhr (Sollten dadurch zeitgleiche Veranstaltungen betroffen sein, stellt Ihnen Herr König eine entsprechende Bescheinigung aus!)

Die obligatorische Anmeldung für Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik findet im Sommersemester 2017 ausschließlich über OLAT statt.

Die Anmeldung wird von:

**Montag, den 03. April 2017 / 7 Uhr bis Donnerstag, den 06. April 2017 / 19 Uhr
online möglich sein.**

Überdies ist ein persönliches Erscheinen in der ersten Sitzung erforderlich. (Sollten Sie zur ersten Sitzung verhindert sein, setzen Sie bitte den Dozenten oder die Dozentin rechtzeitig vorher in Kenntnis).

Die Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik sind im Regelfall gut besucht, aber nicht überfüllt. Die Erfahrung der vergangenen Semester zeigt, dass in der Regel alle in die Veranstaltungen kommen, für die sie sich angemeldet haben. Trotzdem wird für alle Veranstaltungen jeweils eine Warteliste bei OLAT angelegt, diese wird ggfs. automatisch abgearbeitet. Ein Tausch von Veranstaltungsplätzen ist nicht möglich.

Sie finden die Veranstaltungen bei OLAT und auch im LSF. Die Links zu den OLAT-Kursen werden bis zum 1. März 2017 im LSF bei der jeweiligen Veranstaltung eingepflegt.

- <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4612227074/CourseNode/93668888136012?17>

Damit die Anmeldung für alle einfach, problemlos, transparent und mit einem guten Ergebnis vor sich geht, bitten wir die Studierenden:

- Melden Sie sich nicht erst am letzten Tag an, denn wenn es Probleme bei OLAT gibt, ist es dann evtl. zu spät.
- Sollte es Probleme bei der Anmeldung bei OLAT geben, schauen Sie bitte zunächst, ob das Problem nicht leicht zu lösen ist: http://www.rz.uni-frankfurt.de/36043271/15_FAQ_OLAT?legacy_request=1
- und melden Sie sich ansonsten erst bei den OLAT-Verantwortlichen: lernsysteme@rz.uni-frankfurt.de, und erst wenn das alles das Problem nicht löst bei den jeweiligen Dozent/innen.
- Melden Sie sich bitte nicht zu Veranstaltungen an, wenn Sie bereits wissen, dass Sie daran nicht teilnehmen können oder wollen.
- Tragen Sie sich bitte sofort bei OLAT wieder aus, wenn Sie beschließen, an einer Veranstaltung nicht teilzunehmen.

Mittelalter vor Ort - Lernen an historischen Orten (D)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bühler

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 20.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt

Fachwerkhäuser, Burgen, romanische und gotische Kirchen üben auf den modernen Betrachter einen besonderen Reiz aus. Jenseits des ästhetischen Erlebnisses ist es indessen nicht ganz leicht, bauliche Hinterlassenschaften des Mittelalters, wie sie sich im heutigen Straßenbild präsentieren, als Zeugnisse einer vergangenen, aber ehemals realen Lebenswelt zu verstehen. Wir wollen mittelalterliche „Orte“ in Frankfurt und der näheren Umgebung erkunden und versuchen, sie für uns und als außerschulische Lernorte für den Geschichtsunterricht zum Sprechen zu bringen. Eventuell haben wir die Möglichkeit, in Zusammenarbeit mit einer Schule ein Schülerprojekt zu entwickeln und durchzuführen. – Für die Exkursionen, die manchmal den Rahmen von 90 Minuten überschreiten können, ist entsprechend Zeit einzuplanen. Vorgesehen ist außerdem eine Tagesexkursion nach Gelnhausen (an einem Freitag zum Ende der Vorlesungszeit).

Nachweis Konzeption eines Lehr-/Lern-Arrangements zu einem mittelalterlichen Ort; Präsentation vor Ort.

Die **Modulprüfung M6** (L2/L5) bzw. **M8** (L3) erfolgt in Form einer Hausarbeit zum Seminar.

Voraussetzung In den Studiengängen L2/L5 erfolgreicher Abschluss der Module 1-3, im Studiengang L3 der Module 1-4

- Literatur
- U. Mayer, Historische Orte als Lernorte, in: U. Mayer / H.-J. Pandel / G. Schneider (Hg.), Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht (2. Aufl. 2007) S. 389-407.
 - Historische Orte = Geschichte lernen 19/106 (2005).
 - B. Pleitner, Außerschulische historische Lernorte, in: M. Barricelli / M. Lücke (Hg.), Handbuch Praxis des Geschichtsunterrichts 2 (2012) S. 290-307.
 - Ch. Kuchler, Historische Orte im Geschichtsunterricht (2012).

Bem. zu Zeit und Ort Die obligatorische Anmeldung für Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik findet im Sommersemester 2017 ausschließlich über OLAT statt.

Die Anmeldung wird von:

Montag, den 03. April 2017 / 7 Uhr bis Donnerstag, den 06. April 2017 / 19 Uhr online möglich sein.

Überdies ist ein persönliches Erscheinen in der ersten Sitzung erforderlich. (Sollten Sie zur ersten Sitzung verhindert sein, setzen Sie bitte den Dozenten oder die Dozentin rechtzeitig vorher in Kenntnis).

Die Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik sind im Regelfall gut besucht, aber nicht überfüllt. Die Erfahrung der vergangenen Semester zeigt, dass in der Regel alle in die Veranstaltungen kommen, für die sie sich angemeldet haben. Trotzdem wird für alle Veranstaltungen jeweils eine Warteliste bei OLAT angelegt, diese wird ggfs. automatisch abgearbeitet. Ein Tausch von Veranstaltungsplätzen ist nicht möglich.

Sie finden die Veranstaltungen bei OLAT und auch im LSF. Die Links zu den OLAT-Kursen werden bis zum 1. März 2017 im LSF bei der jeweiligen Veranstaltung eingepflegt.

- <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4635426835/CourseNode/93668888136012/?31>

Damit die Anmeldung für alle einfach, problemlos, transparent und mit einem guten Ergebnis vor sich geht, bitten wir die Studierenden:

- Melden Sie sich nicht erst am letzten Tag an, denn wenn es Probleme bei OLAT gibt, ist es dann evtl. zu spät.
- Sollte es Probleme bei der Anmeldung bei OLAT geben, schauen Sie bitte zunächst, ob das Problem nicht leicht zu lösen ist: http://www.rz.uni-frankfurt.de/36043271/15_FAQ_OLAT?legacy_request=1
- und melden Sie sich ansonsten erst bei den OLAT-Verantwortlichen: lernsysteme@rz.uni-frankfurt.de, und erst wenn das alles das Problem nicht löst bei den jeweiligen Dozent/innen.
- Melden Sie sich bitte nicht zu Veranstaltungen an, wenn Sie bereits wissen, dass Sie daran nicht teilnehmen können oder wollen.
- Tragen Sie sich bitte sofort bei OLAT wieder aus, wenn Sie beschließen, an einer Veranstaltung nicht teilzunehmen.

Propädeutisch-didaktische Übung: Einführung in die Numismatik (D)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Günther

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2017, Seminarhaus - SH 0.108

Inhalt Diese Übung möchte die Gelegenheit bereitstellen, sich ausschließlich mit einer Quellengattung intensiv auseinander zu setzen. Im Fokus soll das Geldwesen der Antike stehen. Welche Münztypen gibt es, wer prägt die Münzen und wo? Welchen Wert haben sie und wie werden sie im Reich verbreitet? Welchen Nutzen hat diese Quellengattung als Darstellungsmedium der kaiserlichen Herrschaftspropaganda? Nach einer intensiven Einarbeitung in die Grundlagen dieser Fachwissenschaft und einem Ausblick in die Rezeption der antiken Münzkunde soll der Kreis didaktisch dahingehend geschlossen werden, wie man diese Quellengattung im GU der unterschiedlichen Altersstufen sinnvoll einsetzen kann.

Voraussetzung Voraussetzungen zur erfolgreichen Teilnahme an der Übung sind neben der Bereitschaft, sich mit einfachen lateinischen Begriffen und teilweise englischer Sekundärliteratur zu befassen, eine rege Beteiligung und die verpflichtende Tagesexkursion zu einer Münzsammlung, die voraussichtlich an einem Samstag oder Freitag stattfinden wird. **Die Termine werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.**

Literatur

- M.-R. Alföldi: Antike Numismatik. Band 1 und 2. Mainz 1978
- Karl Christ: Antike Numismatik. Einführung und Bibliographie. Darmstadt 1991
- Christopher Howgego: Geld in der antiken Welt: Was Münzen über Geschichte verraten. Darmstadt 2011.

Bem. zu Zeit und Ort Die obligatorische Anmeldung für Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik findet im Sommersemester 2017 ausschließlich über OLAT statt.

Die Anmeldung wird von:

Montag, den 03. April 2017 / 7 Uhr bis Donnerstag, den 06. April 2017 / 19 Uhr online möglich sein.

Überdies ist ein persönliches Erscheinen in der ersten Sitzung erforderlich. (Sollten Sie zur ersten Sitzung verhindert sein, setzen Sie bitte den Dozenten oder die Dozentin rechtzeitig vorher in Kenntnis).

Die Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik sind im Regelfall gut besucht, aber nicht überfüllt. Die Erfahrung der vergangenen Semester zeigt, dass in der Regel alle in die Veranstaltungen kommen, für die sie sich angemeldet haben. Trotzdem wird für alle Veranstaltungen jeweils eine Warteliste bei OLAT angelegt, diese wird ggfs. automatisch abgearbeitet. Ein Tausch von Veranstaltungsplätzen ist nicht möglich.

Sie finden die Veranstaltungen bei OLAT und auch im LSF. Die Links zu den OLAT-Kursen werden bis zum 1. März 2017 im LSF bei der jeweiligen Veranstaltung eingepflegt.

• <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4586143746/CourseNode/95126344499702?22>

Damit die Anmeldung für alle einfach, problemlos, transparent und mit einem guten Ergebnis vor sich geht, bitten wir die Studierenden:

- Melden Sie sich nicht erst am letzten Tag an, denn wenn es Probleme bei OLAT gibt, ist es dann evtl. zu spät.
- Sollte es Probleme bei der Anmeldung bei OLAT geben, schauen Sie bitte zunächst, ob das Problem nicht leicht zu lösen ist: http://www.rz.uni-frankfurt.de/36043271/15_FAQ_OLAT?legacy_request=1

- und melden Sie sich ansonsten erst bei den OLAT-Verantwortlichen: lernsysteme@rz.uni-frankfurt.de, und erst wenn das alles das Problem nicht löst bei den jeweiligen Dozent/innen.
- Melden Sie sich bitte nicht zu Veranstaltungen an, wenn Sie bereits wissen, dass Sie daran nicht teilnehmen können oder wollen.
- Tragen Sie sich bitte sofort bei OLAT wieder aus, wenn Sie beschließen, an einer Veranstaltung nicht teilzunehmen.

Spottbilder & Flugschriften - Frühneuzeitliche Bild-/Textquellen im Geschichtsunterricht (D)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Bühler

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt Flugschriften und Einblattdrucke, häufig mit Illustrationen in Holzschnitttechnik, hatten zwar schon spätmittelalterliche Vorläufer (um 1500 gab es allein in Venedig über 150 Druckereien), massenhafte Verbreitung erfuhren sie aber vor allem im 16. und 17. Jh. In großen Auflagen kostengünstig produziert, leicht zu streuen, auch für illiterate oder halbliterate Adressaten verständlich, erreichten sie rasch eine breite Öffentlichkeit und wurden zum wichtigsten Medium der politischen und religiösen Propaganda. Im Unterricht können Flugschriften, anders als umfangreiche Texte, als „Ganzschriften“ gelesen werden, das frühneuzeitliche Deutsch ist auch für Schülerinnen und Schüler gerade noch zu entschlüsseln, die (Spott-) Bilder erschließen sich dank ihrer plakativen Deutlichkeit auch heutigen Betrachtern meist ohne allzu große Hürden – insgesamt also hoffungsvolle Voraussetzungen, diese Quellen im Geschichtsunterricht zu nutzen. Ob dies so zutrifft oder vor welchen Problemen Lehrer/innen und Schüler/innen dann doch stehen, soll in der Übung untersucht und anhand eigener Beispiele überprüft werden.

Nachweis Seminarvortrag oder Gruppenpräsentation

Voraussetzung In den Studiengängen L2/L5 erfolgreicher Abschluss der Module 1-3, im Studiengang L3 der Module 1-4

Literatur

- H.-J. Pandel, Quelleninterpretation. Die schriftliche Quelle im Geschichtsunterricht (2000).
- R. Krammer / H. Ammerer (Hg.), Mit Bildern arbeiten. Historische Kompetenzen erwerben (Themenhefte Geschichte 2, 2006).
- H.-J. Pandel, Bildinterpretation. Die Bildquelle im Geschichtsunterricht (2008).
- H. Buntz / E. Erdmann, Fenster zur Vergangenheit. Bilder im Geschichtsunterricht, Bd. 2: Von der frühen Neuzeit bis zur Zeitgeschichte (2009).
- K. te Heesen, Das illustrierte Flugblatt als Wissensmedium der Frühen Neuzeit (2011).

Bem. zu Zeit und Ort **Die Veranstaltung ist als Übung für die folgenden Module anerkannt:
Im Aufbaumodul Geschichtsdidaktik für L2, L5 (Modul 6), L3 (Modul 8)
Im Aufbaumodul Geschichtswissenschaft Neuere Geschichte für L2 und L5 (Modul 4)**

Die obligatorische Anmeldung für Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik findet im Sommersemester 2017 ausschließlich über OLAT statt.

Die Anmeldung wird von:

Montag, den 03. April 2017 / 7 Uhr bis Donnerstag, den 06. April 2017 / 19 Uhr online möglich sein.

Überdies ist ein persönliches Erscheinen in der ersten Sitzung erforderlich. (Sollten Sie zur ersten Sitzung verhindert sein, setzen Sie bitte den Dozenten oder die Dozentin rechtzeitig vorher in Kenntnis).

Die Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik sind im Regelfall gut besucht, aber nicht überfüllt. Die Erfahrung der vergangenen Semester zeigt, dass in der Regel alle in die Veranstaltungen kommen, für die sie sich angemeldet haben.

Trotzdem wird für alle Veranstaltungen jeweils eine Warteliste bei OLAT angelegt, diese wird ggfs. automatisch abgearbeitet. Ein Tausch von Veranstaltungsplätzen ist nicht möglich.

Sie finden die Veranstaltungen bei OLAT und auch im LSF. Die Links zu den OLAT-Kursen werden bis zum 1. März 2017 im LSF bei der jeweiligen Veranstaltung eingepflegt.

- <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4635426823/CourseNode/93668888136022/?10>

Damit die Anmeldung für alle einfach, problemlos, transparent und mit einem guten Ergebnis vor sich geht, bitten wir die Studierenden:

- Melden Sie sich nicht erst am letzten Tag an, denn wenn es Probleme bei OLAT gibt, ist es dann evtl. zu spät.
- Sollte es Probleme bei der Anmeldung bei OLAT geben, schauen Sie bitte zunächst, ob das Problem nicht leicht zu lösen ist: http://www.rz.uni-frankfurt.de/36043271/15_FAQ_OLAT?legacy_request=1
- und melden Sie sich ansonsten erst bei den OLAT-Verantwortlichen: lernsysteme@rz.uni-frankfurt.de, und erst wenn das alles das Problem nicht löst bei den jeweiligen Dozent/innen.
- Melden Sie sich bitte nicht zu Veranstaltungen an, wenn Sie bereits wissen, dass Sie daran nicht teilnehmen können oder wollen.
- Tragen Sie sich bitte sofort bei OLAT wieder aus, wenn Sie beschließen, an einer Veranstaltung nicht teilzunehmen.

Schulpraktische Studien (Modul 7)

Nachbereitung des Schulpraktikums (D)

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Belda

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 29.04.2017 - 29.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

Inhalt Die Analyse und Reflexion der im Schulpraktikum gesammelten Erfahrungen stehen im Zentrum dieser Veranstaltung. Dabei entstandene Unterrichtsmaterialien sollen präsentiert und Handlungsalternativen entwickelt werden.

Die Veranstaltung findet als Blockveranstaltung statt.

Literatur

- Günther-Arndt, Hilke (Hg.): Geschichtsdidaktik - Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin, 5. Auflage 2011.
- Günther-Arndt, Hilke (Hg.): Geschichtsmethodik - Handbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin, 4. Auflage 2012.
- Mayer, Ulrich; Pandel, Hans-Jürgen; Schneider, Gerhard (Hg.): Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht, Schwalbach/Ts. 4. Aufl. 2013.
- Sauer, Michael: Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik, Seelze-Velber, 11. Auflage 2013.

Bem. zu Zeit und Ort Blockveranstaltung

Vorbereitung des Schulpraktikums (D)

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Belda

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 21.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

Inhalt

Ein Ziel des Schulpraktikums besteht darin, die Studieninhalte mit der schulischen Praxis zu verbinden. Dazu werden in der Vorbereitungsveranstaltung die verschiedenen didaktischen Prinzipien und Lehr- und Lernmethoden besprochen und auf Möglichkeiten des Einsatzes im Unterricht hin untersucht. Abschließend sollen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer eine Geschichtsstunde und -einheit planen können.

- Literatur
- Günther-Arndt, Hilke (Hg.): Geschichtsdidaktik - Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin, 5. Auflage 2011.
 - Günther-Arndt, Hilke (Hg.): Geschichtsmethodik - Handbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin, 4. Auflage 2012.
 - Mayer, Ulrich; Pandel, Hans-Jürgen; Schneider, Gerhard (Hg.): Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht, Schwalbach/Ts. 4. Aufl. 2013.
 - Sauer, Michael: Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik, Seelze-Velber, 11. Auflage 2013.

Informatik

Planung von Lernprozessen im Informatikunterricht der Sek. II

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Birnbaum

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109c Medienraum

Inhalt s. VV

Nachweis regelmäßige Anwesenheit und Beteiligung

erfolgreicher Vortrag

ausreichende Ausarbeitung

Voraussetzung empfohlen ist als Voraussetzung das Modul EDI

Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung beim ersten Termin. Anwesenheit bei der Vorbesprechung ist notwendig, um am Seminar teilnehmen zu können.

Anmeldung erforderlich, begrenzte Teilnehmerzahl!

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/2126970886>

Projektarbeit im Informatikunterricht 2

Praktikum/Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Birnbaum

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109c Medienraum

Inhalt s. VV

Nachweis Mitarbeit in der Veranstaltung, erfolgreicher Vortrag, erfolgreiche Ausarbeitung

Voraussetzung Kenntnisse aus EDI werden erwartet

Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Bem. zu Zeit und Ort Bitte melden Sie sich an - begrenzte Teilnehmerzahl!

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4699127816/>

Informatikgrundlagen 1 (IG 1)

Einführung in die Didaktik der Informatik (EDI)

Einführung in die Didaktik der Informatik 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Schuster

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 8 Hörsaal 8

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109c Medienraum

Inhalt	s. Modulbeschreibung
Nachweis	Klausur
Voraussetzung	keine
Literatur	wird in der Veranstaltung bekannt gegeben
Bem. zu Zeit und Ort	Vorlesung und Übung finden im 14-tägigen Wechsel statt. Bitte beachten Sie die Terminliste auf den Folien zur ersten Vorlesung.

Übungen Einführung in die Didaktik der Informatik -2

Übung, SWS: 1.0, ECTS: 3, Lehrperson Schuster

Fr, 14tägl, 14:00 - 16:00, 21.04.2017 - 21.07.2017

Inhalt	s. VV
Nachweis	Übungsaufgaben, Klausur
Voraussetzung	keine
Literatur	Literatur wird in der Vorlesung bekannt gegeben
Bem. zu Zeit und Ort	Vorlesung und Übung finden im 14-tägigen Wechsel statt. Bitte beachten Sie die Terminliste auf den Folien zur ersten Vorlesung.

Informatikgrundlagen 2 (IG 2)

Grundlagen der Programmierung 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 5.0, ECTS: 8, Lehrperson Schmidt-Schauß/Tolle

Mi, woch, 09:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Mo, Einzel, 08:00 - 12:00, 31.07.2017 - 31.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Mo, Einzel, 08:00 - 12:00, 31.07.2017 - 31.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Mo, Einzel, 08:00 - 12:00, 31.07.2017 - 31.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10 , Gruppe 1

Do, woch, 08:00 - 10:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10 , Gruppe 10

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 15 Hörsaal 15 , Gruppe 11

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 16 Hörsaal 16 , Gruppe 12

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11 , Gruppe 13

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 16 Hörsaal 16 , Gruppe 14

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10 , Gruppe 15

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11 , Gruppe 16

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10 , Gruppe 17

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11 , Gruppe 18

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10 , Gruppe 19

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 7 Hörsaal 7 , Gruppe 2

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11 , Gruppe 20

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11 , Gruppe 3

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10 , Gruppe 4

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 15 Hörsaal 15 , Gruppe 5

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 12 Hörsaal 12 , Gruppe 6

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 15 Hörsaal 15 , Gruppe 7

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 15 Hörsaal 15 , Gruppe 8

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11 , Gruppe 9

Inhalt
Übersicht über Sprachparadigmen: Funktionale Programmierung, Rekursion und Iteration, Typisierung, Operationale Semantik für funktionale Programmiersprachen, parallele Programmierkonzepte. Einführung in den Compilerbau. Einführung in Datenbanksysteme: Architekturen, konzeptionelle und logische Modelle, Entity- Relationship-Modell, Relationenmodell, Normalformen, Datenbankdesign, Abfragesprachen (SQL).

Lernziele:

Ausgehend von dem Verständnis und den Fragestellungen der Veranstaltung PRG-1 werden die Programmiersprachenkonzepte von Syntax und Semantik um die Bereiche der funktionalen Sprache erweitert und damit das Verständnis von Programmiersprachen vertieft. Weiterhin sollen die Studierenden sich Kenntnisse über die Modellierung, Verwaltung und Nutzung großer Datenbestände aneignen.

Voraussetzung

- **Nützliche Vorkenntnisse:** Inhalt der Veranstaltung PRG-1
- **Vorkurs :** Das Kompetenzzentrum Naturwissenschaften und das Institut für Informatik bieten einen **Vorsemerkurs Informatik vor Anfang April 2015** an. Ziel des Vorkurses ist u.a. eine Vorbereitung auf die Veranstaltung PRG-2. Die Teilnahme am Vorkurs ist insbesondere für Studienanfänger empfohlen.

Studienfächer / Studienrichtungen:

- BSc Informatik: Pflichtveranstaltung im Basismodul B-PRG2: Programmierung 2
- L3 Informatik: Pflichtveranstaltung im Modul L3-CS-PRG2 Programmierung-2
- L2/L5 Informatik: Wahlpflichtveranstaltung im Modul L5-CS-IG 2 Informatikgrundlagen 2
- BSc Bioinformatik: Pflichtveranstaltung im Bioinf. Modul 2 Grundlagen der Programmierung (B-PRG)
- BSc Physik der Informationstechnik: Pflichtveranstaltung im Modul 9: Informatik A wird in der Veranstaltung bekanntgegeben

Literatur

Technikreflexion für den Unterricht (TU)

Technikreflexion im Informatikunterricht 2

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Birnbaum

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109c Medienraum

Inhalt s. KVV

Nachweis regelmäßige Teilnahme, erfolgreicher Vortrag, Ausarbeitung

Voraussetzung empfohlen: Absolvieren des Moduls EDI

Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung: 19.04.2017

Teilnahme notwendig

Planung von Lernprozessen im Fach Informatik (PLI)

Informatikunterricht in der Sekundarstufe I (DISI)

Projektarbeit im Informatikunterricht (PAI)

Aktuelle Themen der Informatik (S)

Aktuelle Themen aus der Programmierung

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Schmidt-Schauß

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 13.04.2017 - 13.04.2017

Do, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum

Voraussetzung **Bachelor / Informatik:**

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung des Vertiefungsmoduls B-PR-BS (5 CP). Das Modul B-PR-BS ist Wahlpflichtmodul im Vertiefungsgebiet BKSP

L3 / Informatik:

Diese Veranstaltung ist Wahlpflichtveranstaltung des Moduls L3-S.

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung: **Donnerstag 13. April 2017, 14 c.t in Raum 307, Robert-Mayer-Str. 11-15, 3.Stock**

Dort findet auch die Themenvergabe statt:

Falls triftige Gründe gegen das Erscheinen bei der Vorbesprechung sprechen, ist **vorher** die Professur zu informieren!

Ausgewählte Themen der Modellierung und Simulation ("Ausgewählte Themen des Wissenschaftlichen Rechnens in der Informatik" in der Informatik Master PO 2015)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Nägel

Mi, Einzel, 15:00 - 16:00, 19.04.2017 - 19.04.2017

Inhalt Das Seminar befasst sich mit Methoden und Anwendungen der Modellierung und Simulation. Es werden Originalarbeiten besprochen.

Lernziele: Herangehensweise an Probleme zur Modellierung und Simulation

Masterstudiengang Informatik

Zuordnung im Gebiet: Angewandte Informatik

Bem. zu Zeit und Ort Der eingetragene Termin am 19.4.17 um 15 Uhr ist zur Vorbesprechung, zur Vergabe der Themen und zur Festlegung des Veranstaltungstermins. Das Seminar wird vorauss. als Blockveranstaltung am Semesterende stattfinden. Ort: G-CSC, Kettenhofweg 139, Seminarraum 5

Computational Finance

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Schröder

Inhalt Das Seminar befasst sich mit Problemen aus dem Bereich der Computational Finance. Es werden Originalarbeiten besprochen.

Lernziele: Mathematische Behandlung von Fragestellungen aus dem Bereich Finance.

Masterstudiengang Informatik:

Zuordnung im Gebiet: Angewandte Informatik

Nachweis Zuordnung für Diplom-Inf.: PT2

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzungen/erforderliche Kenntnisse: Keine.

Nützliche Vorkenntnisse: Mathematische Grundvorlesungen

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung mit Themenvergabe: Interessenten wenden sich zwecks Abstimmung eines Termins bitte an Herrn Philipp Schröder (philipp.schroeder@gcsc.uni-frankfurt.de).

Modellierung von Diffusion und Transport in Biogewebe ("Modellierung und Simulation biologischer Systeme" in der Informatik Master PO 2015)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 10, Lehrperson Heisig

Mi, Einzel, 15:00 - 15:00, 19.04.2017 - 19.04.2017

Inhalt Das Seminar befasst sich mit der Modellierung von Diffusion und Transport in Biogewebe. Es werden Originalarbeiten besprochen.

Masterstudiengang Informatik:

Zuordnung im Gebiet: Angewandte Informatik

Nachweis Zuordnung für Diplom-Inf.: PT2

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzungen/erforderliche Kenntnisse: Keine.

Nützliche Vorkenntnisse: Mathematische Grundvorlesungen

Bem. zu Zeit und Ort Der eingetragene Termin am 19.4.2017 um 15 Uhr ist zur Vorbesprechung, zur Vergabe der Themen und zur Festlegung des Veranstaltungstermins. Das Seminar wird vorauss. als Blockveranstaltung am Semesterende angeboten.

Ort: G-CSC, Kettenhofweg 139, Seminarraum 5.

Bitte beachten Sie die zugeordneten Studiengänge, für die das Seminar angeboten wird. Nicht angeführte StudentInnen können nur nach Maßgabe freier Plätze aufgenommen werden.

Praktikum Grundlagen der Programmierung (PRG-PR)

Schulpraktische Studien

Katholische Religion

Propädeutik: Theologie als Glaubenswissenschaft

Grundkurs

Seminar, Lehrperson Wassilowsky/Röll

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt Was ist Theologie? Welche Disziplinen gehören zur Theologie, womit beschäftigen sie sich und wie stehen sie zueinander? Was heißt es Theologie zu studieren, wie geht das? Und was hat dieses Studium mit mir persönlich zu tun?

Der Grundkurs führt in das Studium der Katholischen Theologie ein. Er ist für alle Studierenden verbindlich und begleitet die Studieneingangsphase, in der die Weichen für ein gelingendes Studium gestellt werden. In mehreren Podiumsdiskussionen stellen sich je zwei Vertreter der theologischen Disziplinen vor und diskutieren mit Ihnen und miteinander zu aktuellen und zentralen Fragen der Theologie. Begleitend dazu wird an vorbereitenden Texten das wissenschaftliche Arbeiten erklärt und geübt. Dabei und bei der Bewältigung organisatorischer Aufgaben werden die Teilnehmer/-innen von Studierenden höherer Semester unterstützt. In dieser Veranstaltung und insbesondere während des für alle verbindlichen Wochenendes vom 05.05. bis 07.05.2017 können Sie Ihre Kommilitoninnen und Kommilitonen sowie Lehrende bei gemeinsamer Arbeit, im Gespräch und beim Feiern kennenlernen.

Nachweis Teilnahmenachweis, ab 1. Sem., alle Studiengänge,

obligatorisch für alle Studienanfänger aller Studiengänge der Katholischen Theologie

(in Zusammenarbeit mit Tutorinnen und Tutoren)

Modulzuordnung Lehramt: Modul 1 für L1, L2, L3 und L5,

Literatur BA-Katholische Theologie: HF Modul 1, NF Modul 1
Benötigte Literatur wird über die Lernplattform zur Verfügung gestellt.

Empfehlenswert ist darüber hinaus:

Horst, Uwe/Ohly, Karl Peter (Hg.), Lernbox Lernmethoden - Arbeitstechniken, Seelze-Velber 2000.

Beinke, Christiane, u.a., Die Seminararbeit. Schreiben für den Leser (UTB 8390), Göttingen 2008.

Rückriem, Georg/Stary, Joachim/Franck, Norbert, Die Technik wissenschaftlichen Arbeitens. Eine praktische Anleitung (UTB 724), Paderborn u.a. 142007.

Speziell für das Theologiestudium:

Raffelt, Albert, *Theologie studieren: wissenschaftliches Arbeiten und Medienkunde*, Freiburg-Basel-Wien 2003.

Lammers, Katharina/von Stoch, Klaus, *Arbeitstechniken Theologie (UTB 4170)*, Paderborn 2014.

Bem. zu Zeit und Ort **Zusätzlicher Termin:**

05.05. - 07.05.2017 Grundkurswochenende in Kirchähr

(verpflichtende Teilnahme)

Kriterien des christlichen Glaubens

Proseminar, Lehrperson Wenzel/Rosenhauer

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt Woran glaubt die katholische Kirche und wie sind die Dogmen entstanden? Wie können wir in der Gegenwart über diesen Glauben sprechen? Wie lassen sich christliche Glaubenspraxis und Glaubensrede heute begründen? Und welche Konsequenzen hat der christliche Glaube für die Frage nach einer gerechten Gesellschaft und das menschliche Handeln? So lauten einige der Grundfragen, mit denen sich die systematisch-theologischen Fächer Fundamentaltheologie, Dogmatik und theologische Ethik befassen. Das Proseminar Systematische Theologie stellt diese Fächer vor, indem es in einige Grundprobleme und Fragestellungen einführt, die die Arbeit dieser Fächer begleiten. Dies geschieht anhand von exemplarischen Texten, die das Selbstverständnis der Fächer darlegen und einen Einblick in zentrale Konfliktfelder geben. Daneben werden auch die wichtigsten Lexika, Handbücher und Hilfsmittel für die Arbeit in der Systematischen Theologie vorgestellt.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 1 für L1, L2, L3, L5

BA-Katholische Theologie: HF Modul 1, NF Modul 3, BA WiPäd Modul 2

Prüfungsform: Klausur

Literatur Einführungsliteratur wird im Seminar bekannt gegeben.

Philosophische Propädeutik / Einführung in die Religionsphilosophie

Proseminar, Lehrperson Schmidt

Di, woch, 10:00 - 12:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt Das Proseminar verfolgt einen doppelten Zweck: Als „Philosophische Propädeutik“ führt es allgemein in philosophisches Denken und Argumentieren ein. Als „Proseminar Religionsphilosophie“ beschäftigt es sich zugleich schwerpunktmäßig mit religionsphilosophischen Grundfragen wie der Frage nach der Existenz Gottes und dem Verhältnis von Glauben und Vernunft. Auf diese Weise soll eine erste Orientierung ermöglicht werden über die wichtigsten philosophische Zugängen zum Phänomen der Religion.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 1 für L2, L3, L5;

BA-Katholische Theologie: HF Modul 1, NF Modul 1

Prüfungsform(en): 2 Tests und ein Kurzreferat

Literatur

- Hailer, Martin, *Glaube und Wissen. Arbeitsbuch Theologie und Philosophie*, Göttingen 2006.
- Nagel, Thomas, *Was bedeutet das alles? Eine ganz kurze Einführung in die Philosophie*, Stuttgart 1990.

Zudem wird ein Reader mit Texten erstellt, der im Copy-Shop erworben werden kann.

Philosophische Propädeutik / Einführung in die Religionsphilosophie

Proseminar, Lehrperson Dörr

Do, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt "Was ist Philosophie? Wozu dient sie? Ist sie im Zeitalter der Naturwissenschaften und Technisierung des Lebens überhaupt noch nötig? Was ist Religion? Welche Tragweite haben religiöse Aussagen? Besitzen religiöse Aussagen einen rein subjektiven Charakter, oder eignen ihnen auch eine objektive, "realitätshaltige" Dimension? Diesen grundlegenden Fragestellungen widmet sich das Proseminar "Philosophische Propädeutik/Einführung in die Religionsphilosophie".

Es verfolgt folgerichtig eine doppelte Zielsetzung:

1. als „Philosophische Propädeutik“ führt sie in philosophisches Denken und Argumentieren überhaupt ein;
2. als „Proseminar Religionsphilosophie“ besitzt sie zudem die spezielle Aufgabe, in die Philosophie der Religion einzuführen.

Das Seminar bietet daher in einem ersten Teil einen Überblick über wichtige philosophische Themen, Positionen und Argumentationsweisen. Im zweiten Teil werden klassische Werke der Religionsphilosophie vorgestellt. Voraussetzung für einen Schein sind neben der regelmäßigen Anwesenheit die Teilnahme an drei kurzen Tests und das Führen eines Forschungstagebuchs.

Nachweis Es wird einen **Reader** geben, in dem alle für das Proseminar relevanten Texte abgedruckt sind (nähere Angaben in der ersten Seminarsitzung).
Modulzuordnung: Teilnahmenachweise und benotete Scheine

für L2, L3, L5 in Modul 1;

BA Katholische Theologie HF Modul 1, BA Katholische Theologie NF Modul 1;

Referat und Tests

Voraussetzung Die Veranstaltung wird auch für Studierende der Religionswissenschaften geöffnet.
"Für das Proseminar ist eine Voranmeldung bei der Philosophischen Promotionskommission über eine abschließende Prüfungsleistung nicht erforderlich."

Literatur Anzenbacher, Arno: Einführung in die Philosophie, Freiburg i.Bg. (Herder) 10. Aufl. 2002.

Ernst, Gerhard: Einführung in die Erkenntnistheorie, Darmstadt (WBG) 2007.

Löffler, Winfried: Einführung in die Religionsphilosophie, Darmstadt (WBG) 2006.

Müller, Klaus: Gottes Dasein denken. Eine philosophische Gotteslehre für heute, Regensburg (Friedrich Pustet) 2001.

Stekeler-Weithofer, Pirmin: Sinn, Berlin-Boston (Walter de Gruyter) 2011.

Geschichtliche Grundlagen des christlichen Glaubens

"Logik des Schreckens? Die Gnadenlehre Augustins und ihre Wirkungsgeschichte", Gruppe 1 und Gruppe 2

Proseminar, Lehrperson Wassilowsky/Wurst

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 25.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731, Gruppe 1

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 25.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731, Gruppe 2

Inhalt Kurt Flasch bezeichnete die in *De diversis questionibus ad Simplicianum* I 2 entfaltete Gnadenlehre Augustins als „Logik des Schreckens“. Wir wollen uns im Seminar an den nicht zuletzt in seiner Wirkungsgeschichte bedeutenden Kirchenvater annähern,

uns seine gnadentheologischen Überlegungen erschließen und deren Einfluss auf die theologischen Positionen im Laufe der kirchengeschichtlichen Entwicklung in den Blick nehmen. Das Proseminar dient gleichzeitig der Einführung in kirchengeschichtlich methodisches Arbeiten.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 4 für L1, Modul 2 für L2,L3, L5;

BA-Katholische Theologie HF Modul 4, NF Modul 2

Prüfungsform: L1, L2/L5: Klausur (60 Minuten)

L3: Teilnahmechein,

BA: Hausarbeit

Literatur Flasch, Kurt: Logik des Schreckens. Augustinus von Hippo. Die Gnadenlehre von 397, Mainz ²1995.

Fuhrer, Therese: Augustinus, Darmstadt 2004.

Horn, Christoph: Augustinus, München 1995.

Biblische Methodenlehre Gruppe 1 + 2

Proseminar, Lehrperson Schmeller/Betz

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9 , Gruppe 1

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 25.04.2017, Seminarhaus - SH 2.108, Gruppe 2

Inhalt "Ziel dieses Proseminars ist es, den Studierenden wichtiges

„Handwerkszeug“ der Biblischen Theologie zu vermitteln, um so die

Voraussetzungen für eine intensive wissenschaftliche Beschäftigung und einen verantwortungsvollen Umgang mit den biblischen Texten zu schaffen.

Dazu sollen die Studierenden mit den Schritten der „klassischen“ historisch-kritischen Methode bekannt gemacht werden, aber auch Einblicke in die stets wachsende Vielfalt neuerer Ansätze erhalten."

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 2 für L1, L2, L3, L5

BA Katholische Theologie HF Modul 4, NF Modul 2

Prüfungsform wird in der ersten Seminarsitzung bekannt gegeben.

Literatur Ebner M. / Heininger B., Exegese des Neuen Testaments. Ein Arbeitsbuch für Lehre und Praxis (UTB 2677), Paderborn 2015 (3. Auflage).

Einführung in das Neue Testament

Vorlesung, Lehrperson Schmeller

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt In dieser Überblicksvorlesung werden historische, literarische und theologische Inhalte vermittelt, die den wissenschaftlichen Erstzugang zum NT erleichtern. Zur Sprache kommen Themen wie: Die Vielfalt der ntl. Schriften und das Werden des Kanons; der historische Jesus; die Frage nach der Auferstehung; Charakteristika der Evangelien, der Apg und einiger wichtiger Briefe.

Griechischkenntnisse sind nicht notwendig. Die Vorlesung eignet sich gut zur Kombination mit dem Proseminar Biblische Theologie.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 2 für L1, L2, L3, L5; Gasthörer

BA-Katholische Theologie: HF Modul 4, NF Modul 2

BA-Religionswissenschaft: BA 003

Prüfungsform: wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Literatur G. Theißen, Das Neue Testament, München ⁵2015

Einführung in das Alte Testament

Vorlesung, Lehrperson Zalewski

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt Das Alte Testament ist eigentlich kein Buch, sondern eine ganze Bibliothek. Es enthält verschiedenartige Literaturwerke, die über einen sehr langen Zeitraum entstanden sind.

Nachweis Die Überblicksvorlesung soll den wissenschaftlichen Erstzugang zum Alten Testament erleichtern. Sie vermittelt zunächst einen kurzen Abriss der Geschichte Israels in alttestamentlicher Zeit. Nach einer Einführung in das Werden des Kanons wird ein Einblick in die Vielfalt der einzelnen Schriften und der theologischen Themen geboten.
Modulzuordnung Lehramt: Modul 4 für L1; Modul 2 für L2, L3, L5; Gasthörer
BA-Katholische Theologie HF Modul 4, NF Modul 2

Literatur Prüfungsform: Mündliche Prüfung
Gertz, Jan Christian (Hg.), Grundinformationen Altes Testament. Eine Einführung in Literatur, Religion und Geschichte des Alten Testaments (UTB 2745), Göttingen ⁴2010

Schmitt, Hans-Christian, Arbeitsbuch zum Alten Testament. Grundzüge der Geschichte Israels und der alttestamentlichen Schriften (UTB 2146), Göttingen ³2011

Zenger, Erich u. a., Einleitung in das Alte Testament. Achte, vollständig überarbeitete Auflage herausgegeben von Christian Frevel (Studienbücher Theologie 1,1), Stuttgart ⁸2012

Religion - Ethik - Glaubenspraxis

Askese in vergleichender Perspektive

Proseminar, Lehrperson Gantke/Serikov M. A.

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt Askese bedeutet in erster Linie die Selbstkontrolle, Entsagung und Verzicht auf „normale“ Güte des „glücklichen Lebens.“ Wozu Sex, Kinder, Haus, Hab und Gut? Wozu arbeiten, reden, leben? Asketen setzen die Antworten auf die Frage nach dem „guten Leben“ radikal um: ein Leben in Keuschheit, Armut und Abgeschiedenheit, mit Gelübden und Kasteiungen wie Fasten, Schweigen oder lebenslanger Pilgerschaft, einer kargen Gemeinschaft mit Ordensbrüdern und -schwestern. Das Ideal des einfachen Lebens trifft man in verschiedenen Religionen. Auch die Verbindung der Kontrolle des Körpers mit der des Geistes kommt öfters vor. Wie verhalten sich Askese und Mystik zueinander? Das vielfältige Phänomen der Askese wird im Proseminar in vergleichender Perspektive anhand ausgewählter Beispiele aus Christentum, Islam, Hinduismus und Buddhismus erläutert.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 3 für L2, L3, L5; Gasthörer

BA-Katholische Theologie: HF Modul 6, NF Modul 1

BA-Religionswissenschaft: Alt: BA RW 001, 002, 003A, 004,

Neu: BA RW 001, 002, 003, 006

Voraussetzung Prüfungsform: Hausarbeit
Online-Anmeldung erforderlich.

Literatur Michaels, Axel. Die Kunst des einfachen Lebens. Eine Kulturgeschichte der Askese. München, 2004.

Odin, Jaishree K. Lalla to Nuruddin. Rishi-Sufi Poetry of Kashmir. A Translation and Study. Delhi, 2013.

O'Flaherty, Wendy Doniger. Shiva. The Erotic Ascetic. London, 1973.

Otto, Rudolf. West-Östliche Mystik. Gotha, 1929.

Freiberger, Oliver (Hg.). Asceticism and Its Critics. Historical Accounts and Comparative Perspectives. Oxford, 2006.

Einführung in die Religionswissenschaft

Proseminar, Lehrperson Gantke/Lichtenecker

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt Das Proseminar behandelt die Geschichte der Religionswissenschaft in ihren klassischen Arbeiten und Ansätzen, Probleme des Religionsvergleichs und Grundzüge ausgewählter Weltreligionen.

Es bietet L- und BA-Studierenden der Katholischen Theologie einen geeigneten Einstieg in die Auseinandersetzung mit fremden religiösen Traditionen und soll für einen problemorientierten Umgang mit dem Fremden und dem Eigenen sensibilisieren. Im Verlauf des Proseminars sollen außerdem die grundlegenden Fähigkeiten der Literaturrecherche, des kritischen Umgangs mit Primär- und Sekundärliteratur und des wissenschaftlichen Referierens geübt.

Die Teilnahme auch ohne Anmeldung für Studienanfänger ist möglich, vorausgesetzt die Teilnehmerzahl nicht überschritten wird.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 3 für L2, L3 und L5; Gasthörer

BA-Katholische Theologie: HF Modul 6, NF Modul 1

BA-Religionswissenschaft: 001 (alt und neu)

Voraussetzung Prüfungsformen: Mündliche Prüfung, Referat, Hausarbeit
Literatur Primär für Lehramt- und Theologie-Studierende; RW-Studierende nach Absprache.
Figl, Johann (Hg.): Handbuch Religionswissenschaft, Religionen und ihre zentralen Themen. Innsbruck, 2003.

Federlin, Wilhelm-Ludwig u.a. (Hg.): Was ist Religion? Beiträge zur Religionsforschung. Frankfurt am Main 2011.

Gantke, Wolfgang / Serikov, Vladislav (Hg.): Das Heilige als Problem der gegenwärtigen Religionswissenschaft. Frankfurt am Main, 2015.

Küng, Hans: Christentum und Weltreligionen. Hinführung zum Dialog mit Islam, Hinduismus und Buddhismus. München, 1984.

Tworuschka, Udo: Einführung in die Geschichte der Religionswissenschaft. Darmstadt, 2014.

Religiosität wahrnehmen begleiten fördern

Proseminar, Lehrperson Trocholepczy/Röll/Pelzer

Di, woch, 18:00 - 20:00, 25.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt Im Proseminar erhalten Sie einen Überblick über aktuelle Theorien, wie sich religiöse Inhalte (an Schüler/innen) didaktisch aufbereitet vermitteln lassen. Sie erfahren, welche Möglichkeiten Ihnen die einzelnen Ansätze für Ihr späteres Handlungsfeld als Religionslehrer/in bieten und können in der Gruppe anhand praktische Übungen und theoretischer Reflexionen erste Erfahrungen in der Anwendung einzelner Theorien religiösen Lernens sammeln.

Sie gewinnen Sicherheit in der Bewertung verschiedener Modelle, wie sich religiöse Lernprozesse gestalten (lassen) durch einen Kriterienkatalog, den Sie sich aktiv erarbeiten. Sie erleben, wie Sie durch eine kompetente wissenschaftliche Auseinandersetzung mit den Themen der Religionspädagogik ein fundiertes Instrumentarium für praktische theologische Fragen entwickeln, um gesellschaftliche Entwicklungen und Trends im religiösen Bereich einschätzen und auf ihre zukünftige Relevanz hin analysieren zu können.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 3 für L1-L5; Gasthörer

BA-Katholische Theologie: HF Modul 5, NF Modul 3

Prüfungsformen: Wahlweises Anlegen eines semesterbegleitenden Portfolios, Werkstückes oder einer schriftlichen Abschlussarbeit.

Je nach Anforderung Prüfung.

Literatur Hilger, Georg / Leimgruber, Stephan / Ziebertz, Hans Georg (Hg.), Religionsdidaktik, München 62010.

Boschki, Reinhold, Einführung in die Religionspädagogik, Darmstadt 2005.

Haslinger, Herbert (Hg.), Handbuch Praktische Theologie Bd. 1 und 2, Mainz 1999f.

Mette, Norbert, Einführung in die katholische Praktische Theologie, Darmstadt 2005.

Noormann, Harry / Becker, Ulrich / Trocholepczy, Bernd (Hg.), Ökumenisches Arbeitsbuch Religionspädagogik, Stuttgart 32007.

Religiöse Bildung und Erziehung

Kunstvoll: Kulturelle Bildung im RU

Seminar, Lehrperson Heuser

Mi, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt

Religionsunterricht ist ein Unterricht zur religiösen aber auch zur kulturellen Bildung. Religion unterfängt wie Kultur die Geschichte dieser Welt. Für den christlichen Religionsunterricht ist die Geschichte der christlichen, damit europäischen Kultur von größter Bedeutung. Das Christliche spiegelt sich in der europäischen Kultur, beides ist wechselseitig in die Geschichte Europas eingeschrieben. Deshalb geht Religionsunterricht immer auch mit kultureller Bildung einher. Zur Kultur von Europa gehört neben dem Christentum und seiner Inhalte auch die Zeugnisse europäischer Kultur, die vielfach bis heute christlich geprägt sind, vorzüglich ist dies die bildende Kunst, die Musik, der Tanz, das Theater, die Literatur und viele andere Zeugnisse unserer Lebenswelt.

Das Seminar will diese Zeugnisse, die in der Moderne häufig verborgen sind und gefunden werden wollen und müssen, zum Gegenstand der Betrachtung und Diskussion machen und in den kulturellen Artefakten Spuren des Christentums entdecken und aufzeigen. Dazu gehört es, diese Zeugnisse zu betrachten und aufzunehmen, d.h. Ausstellungen, Museen, die Oper, das Theater, das Kino usw. zu besuchen und zu studieren. Zur Kultur gehört auch, diese Beiträge aktiv auf sich wirken zu lassen und an ihnen teilzunehmen.

Deshalb ist es unverzichtbar, sich Zeit dafür zu nehmen. Die 12 Arbeitssitzungen sind geteilt in 6 Reflexionssitzungen in der Uni und 6 Besuchen in einer kulturellen Einrichtung in Frankfurt (Ausstellungen, Museen, Oper, Theater und Kino, Architektur, documenta 14), dies auch außerhalb der festgelegten Sitzungszeiten. Wer dazu nicht

Nachweis grundsätzlich bereit ist, sollte sich nicht zu der o.a. Veranstaltung anmelden. („Kunstvoll ist auch der Titel einer Kulturplattform des KULTURFONDS Frankfurt RheinMain)
Modulzuordnung für Lehramt: Modul 6a für L1, Modul 4a für L2 und L5, Modul 4 für L3, Modul 6 für L2, L3, L5,

für L3 nach Absprache auch Modul 8d

BA Katholische Theologie HF Modul 7

Religiöses Lernen und Lehren in der Pluralität

Vorlesung, Lehrperson Schreijäck

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 27.04.2017, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Wenn Bildung und Erziehung einen Beitrag zur je eigenen Lebensfähigkeit und zur Gestaltung einer humanen Welt leisten sollen, dann müssen heute Überlegungen in diesem Bereich unbedingt die Herausforderungen einer pluralistischen Weltgesellschaft einbeziehen. Das gilt auch für religiöse Lehr- und Lernprozesse.

Die Vorlesung zeichnet die Geschichte des interkulturellen und interreligiösen Lernens nach und fragt nach dem Selbstverständnis, den Chancen und Grenzen des weltweiten Dialogs. Einige Ansätze aus dem allgemein- und religionspädagogischen Kontext werden exemplarisch vorgestellt und in religionsdidaktischer Perspektive fruchtbar gemacht.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 6a/b für L1, Modul 4a/b für L2 und L5, Modul 4 für L3

BA-Katholische Theologie HF Modul 7

Voraussetzung Zur Teilnahme an dieser Vorlesung sollte zumindest eine der folgenden Veranstaltungen (vorzugsweise beide) bereits absolviert worden sein:

- Vorlesung „Einführung in die Praktische Theologie/Religionspädagogik“
- Proseminar „Religiosität wahrnehmen, fördern und begleiten“

Literatur Auernheimer, G., Einführung in die Interkulturelle Pädagogik, Darmstadt ³2003.

Bertels, Ursula/ Bussman, Claudia, Handbuch interkulturelle Didaktik, Münster 2014.

Bernlochner, M., Interkulturell-interreligiöse Kompetenz, Paderborn 2013.

Hämel, B.-I., Textur-Bildung. Religionspädagogische Überlegungen zur Identitätsentwicklung im Kulturwandel, Ostfildern 2007.

Leimgruber, S., Interreligiöses Lernen, München 2007.

Religiöses Lernen und Lehren heute

Digitale Medien im RU: Chancen & Herausforderungen der Digitalisierung

Seminar, Lehrperson Trocholepczy/Pelzer/Höhl

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt Der Ausdruck Digitalisierung ist zu einem Schlagwort für alle Bereiche des gesellschaftlichen Lebens geworden: Vom Web 2.0 zum Internet der Dinge und der Industrie 4.0: In allen Lebenswelten spielt sie eine entscheidende Rolle. In diesem Seminar wird der Frage nachgegangen, welche Chancen und Herausforderungen sich durch die Digitalisierung für religionspädagogische Lernvorgänge in Schule, Bildung und Gesellschaft stellen.

Die Teilnehmenden des Seminars werden die Möglichkeit haben anhand eigener Werkstücke und der Reflexion des Entstehungsprozesses fundierte Kenntnisse im Einsatz neuer Medien zu erlangen und so wissenschaftlich begründete Lehr/ Lernszenarien für unterrichtliche Vermittlungszusammenhänge eigenständig zu konstruieren und religionsdidaktisch zu reflektieren.

Nachweis Das Seminar ist für das Medienkompetenzzertifikat akkreditiert.
Modulzuordnung Lehramt: Modul 6b für L1, Modul 4b für L2/L5, Modul 4 und 8d für L3;

BA-Katholische Theologie: HF Modul 7, NF Modul 6.

Das Seminar ist das für Medienkompetenzzertifikat akkreditiert.

Prüfungsform(en): Wahlweises Anlegen eines semesterbegleitenden Portfolios,
Werkstückes oder einer schriftlichen Abschlussarbeit.

Je nach Anforderung Prüfung.

Literatur Wird veranstaltungsbegleitend bekannt gegeben.

Digitale Medien: Bilder, Filme, Social Media & Apps religionspädagogisch nutzen

Seminar, Lehrperson Trocholepczy/Pelzer/Höhl

Di, woch, 14:00 - 16:00, 25.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt Wie lassen sich Neue Medien im Religionsunterricht und anderen religionspädagogischen Vermittlungszusammenhängen so einsetzen, so dass ein didaktischer Mehrwert für Lernprozesse entsteht? Welche besondere Rolle können Neue Medien gerade in religionspädagogischen Vermittlungszusammenhängen übernehmen?

Die Teilnehmenden des Seminars werden die Möglichkeit haben anhand eigener Werkstücke und der Reflexion des Entstehungsprozesses fundierte Kenntnisse im Einsatz neuer Medien zu erlangen und so wissenschaftlich begründete Lehr/ Lernszenarien für unterrichtliche Vermittlungszusammenhänge eigenständig zu konstruieren und religionsdidaktisch zu reflektieren.

Nachweis Das Seminar ist für das Medienkompetenzzertifikat akkreditiert.
Modulzuordnung Lehramt: Modul 6b für L1, Modul 4b für L2, L5, Modul 4 für L3,
Modul 8d für L3 Schwerpunktbildung.
BA Katholische Theologie: HF Modul 7, NF Modul 6.

Das Seminar ist für das Medienkompetenzzertifikat akkreditiert.

Prüfungsform: Wahlweises Anlegen eines semesterbegleitenden Portfolios,
Werkstückes oder einer schriftlichen Abschlussarbeit.

Je nach Anforderung Prüfung.

Literatur Wird veranstaltungsbegleitend bekannt gegeben.

Religion on Screen - Kurzfilme im Religionsunterricht

Seminar, Lehrperson Valentin

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Nach wie vor bildet der Film ein wesentliches Medium der Sinnkonstruktion und Sinndeutung für Menschen aller Generationen. Durch das Internet hat er eher an Verbreitung gewonnen als verloren, wenn man an legale und illegale neue Vertriebswege oder Internetplattformen wie amazon.prime oder netflix denkt.

Doch welche Filme eignen sich für den Religionsunterricht? Wie ist die je spezifische „Filmsprache“ zu lesen und Schülern und Schülerinnen nahezubringen? Wie kann man mit Ausschnitten aus Langfilmen arbeiten? Sicher eignet sich der Kurzfilm hier in besonderer Weise. Gleichzeitig wissen die Wenigsten, welcher reicher Fundus hier zur Verfügung steht und wie mit diesem Medium didaktisch erfolgreich umzugehen ist. Diesen Fragen wendet sich das Seminar zu.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 6b für L1, Modul 4b für L2/L5, Modul 4 für L3;
Gasthörer

BA-Katholische Theologie: HF Modul 9a

BA-Religionswissenschaft – alt: Module 006 und 011

BA-Religionswissenschaft – neu: Module 006, 010 und 012a

Islamische Theologie: Interreligiöses Modul.

Prüfungsform: Gestaltung einer Unterrichts-Einheit anlässlich eines Filmes und schriftliche Ausarbeitung.

- Literatur
- 1) Religion im Film. Kurzkritiken und Stichworte zu 2400 Spielfilmen. Marburg 3/1999.
 - 2) Buchreihe film und theologie, 30 Bände, Marburg 1999 ff.
 - 3) Handbuch Theologie und Populärer Film - Band 1 (2007), 2 (2009) hg. und 3 (2012) von Thomas Bohrmann, Werner Veith, und Stephan Zöller, Paderborn.
 - 4) James Monaco, Film verstehen: Kunst, Technik, Sprache, Geschichte und Theorie des Films und der Neuen Medien, Reinbeck 2009.

Religiöses Lernen und Lehren in der Pluralität

Vorlesung, Lehrperson Schreijäck

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 27.04.2017, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Wenn Bildung und Erziehung einen Beitrag zur je eigenen Lebensfähigkeit und zur Gestaltung einer humanen Welt leisten sollen, dann müssen heute Überlegungen in diesem Bereich unbedingt die Herausforderungen einer pluralistischen Weltgesellschaft einbeziehen. Das gilt auch für religiöse Lehr- und Lernprozesse.

Die Vorlesung zeichnet die Geschichte des interkulturellen und interreligiösen Lernens nach und fragt nach dem Selbstverständnis, den Chancen und Grenzen des weltweiten Dialogs. Einige Ansätze aus dem allgemein- und religionspädagogischen Kontext werden exemplarisch vorgestellt und in religionsdidaktischer Perspektive fruchtbar gemacht.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 6a/b für L1, Modul 4a/b für L2 und L5, Modul 4 für L3

Voraussetzung BA-Katholische Theologie HF Modul 7
Zur Teilnahme an dieser Vorlesung sollte zumindest eine der folgenden Veranstaltungen (vorzugsweise beide) bereits absolviert worden sein:

- Vorlesung „Einführung in die Praktische Theologie/Religionspädagogik“
- Proseminar „Religiosität wahrnehmen, fördern und begleiten“

Literatur Auernheimer, G., Einführung in die Interkulturelle Pädagogik, Darmstadt ³2003.

Bertels, Ursula/ Bussman, Claudia, Handbuch interkulturelle Didaktik, Münster 2014.

Bernlochner, M., Interkulturell-interreligiöse Kompetenz, Paderborn 2013.

Hämel, B.-I., Textur-Bildung. Religionspädagogische Überlegungen zur Identitätsentwicklung im Kulturwandel, Ostfildern 2007.

Leimgruber, S., Interreligiöses Lernen, München 2007.

Der christliche Gottesglaube im Kontext

Bildkulturen des Christentums II: Jesus Christus: Antlitz - Corpus - Kreuzifix

Vorlesung, Lehrperson Wenzel

Mi, woch, 09:00 - 10:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt „Bilder sind wie Körper“ (H. Belting): Das Christentum ist die Religion der Inkarnation – das reale Absolute, Gott, wird Leib und zugleich Bild. Wenn Jesus Christus „Bild des unsichtbaren Gottes“ ist (Kol 1,15), ja *vera ikon*, das wahre Bild Gottes, wird dieser ansichtig in der Gestalt Christi. Hierauf hat im Durchgang durch den Bilderstreit (um das 8. Jh.) das Christentum sich einigmaßen geeinigt, hierauf beruht der reiche

und ausgreifende Strom der Christusdarstellungen in der Kunstgeschichte vor allem des Westens. Wie einerseits das Göttliche tief eingesenkt wird in alle Aspekte der menschlichen Existenz – Geburt, Leid, Lust, Tod –, und wie andererseits im Zug dieser inkarnatorischen Darstellung des Göttlichen die Kunst sich sukzessive aus den Autoritätsstrukturen der Religion emanzipiert und subjektiviert – und dadurch dem Geheimnis der Inkarnation womöglich näher kommt –, dies soll in dieser Vorlesung anhand der Betrachtung ausgewählter Werke der Christus-Ikonographie erschlossen werden. Diese Lehrveranstaltung setzt die Vorlesung zu Marienbildern aus dem SoSe 2016 fort, ist aber eigenständig angelegt und kann deswegen ohne Kenntnis dieses Gangs durch die marianische Bildwelten besucht werden.

Nachweis

Modulzuordnung Lehramt: Modul 5 für L1, L2, L5; Modul 7a, 7b, 8c für L3

BA-Katholische Theologie: HF Modul 6, NF Modul 3

Literatur

Prüfungsform: Modulprüfung im Rahmen des Moduls 8c (L3) ist möglich
Lexikon der christlichen Ikonographie, Darmstadt 2012 (Neuausgabe).

Reinhard Hoeps (Hg.), Handbuch der Bildtheologie, Paderborn 2007ff.

Elmar Salmann, Im Bilde sein. Absolutwerdung des Bildes oder Bildwerdung des Absoluten?, in: Gottfried Boehm (Hg.), Was ist ein Bild?, München 1994, 209–232.

Alex Stock, Poetische Dogmatik. Christologie (4Bde.), Paderborn 1995ff.

Knut Wenzel, *Ästhetik des Heiligen – Poetik des Glaubens. Theologische Rekonstruktionen der Religionsästhetik*, in: Thomas Schreijäck/Vladimir Serikov (Hg.), Das Heilige interkulturell. Perspektiven in religionswissenschaftlichen, theologischen und philosophischen Kontexten, Ostfildern 2016 (im Druck).

Jesus Botschaft vom Reich Gottes

Seminar, Lehrperson Schmeller

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt

Es besteht in der heutigen Bibelwissenschaft ein weitgehender Konsens: Im Zentrum der Verkündigung Jesu stand die Königsherrschaft (oder: das Königreich) Gottes. Was Jesus bei Mk am Beginn seines öffentlichen Wirkens sagt, ist wohl nachösterlich formuliert, trifft aber das Anliegen Jesu gut: "Die Zeit ist erfüllt, das Reich Gottes ist nahe. Kehrt um, und glaubt an das Evangelium!" Dieses Reich oder diese Herrschaft Gottes hat Jesus nicht nur durch Worte, sondern auch durch symbolische Handlungen (Exorzismen, Heilungen, Mähler u.a.) verkündet.

Im Seminar werden wir uns mit dieser Botschaft und ihren vielen Fragen anhand von konkreten Texte beschäftigen.

Nachweis

Modul 5 für L1, L2, L3, L5, Modul 8b für L3,

BA Katholische Theologie: HF Modul 8, NF Modul 5,

Voraussetzung

BA-Religionswissenschaft: BA 003, 008
L1/2/3/5: Abschluss der Module 1-3

L3 zusätzlich: Nachweis der

Sprachkenntnisse in Latein und Griechisch

BA HF: Abschluss der Module 1-6

BA NF: Abschluss der Module 1-3

Religion in den Religionen. Religiöse Grenz- und Gipfelerfahrungen in vergleichbarer Sicht.

Vorlesung, Lehrperson Gantke

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt	<p>Im Zentrum dieser Vorlesung steht die Vielfalt der religiösen Erfahrungen, wobei der Schwerpunkt insbesondere auf die vergleichsweise seltenen Grenz- und Gipfelerfahrungen gelegt wird.</p> <p>Was unterscheidet diese religiösen Erfahrungen von anderen menschlichen Erfahrungen wie z.B. einer ästhetischen Erfahrung? Was berechtigt eigentlich dazu, bei bestimmten Grenzerfahrungen (Nahtoderfahrungen, Rausch- und Ekstaseerfahrungen, schamanistische Konfrontations- und mystische Verschmelzungserfahrungen mit einer vorgeblich außersubjektiven Macht) von religiösen Erfahrungen zu sprechen?</p> <p>Sowohl weltimmanente als auch transzendenzbezogene Antwortversuche auf die Frage nach der Besonderheit religiöser Erfahrungen sollen in dieser Vorlesung berücksichtigt werden. Zudem soll eine Annäherung an das Ganze menschlicher religiöser Erfahrungsmöglichkeiten durch ein Zurkenntnis- und Ernstnehmen von vorgeblich „irrationalen“ Erfahrungszeugnissen aus archaischen und fremden Kulturen erzielt werden, wobei in diesem Kontext auch das Thema "Religion und Gewalt" nicht ausgeblendet werden kann.</p>
Nachweis	<p>Modulzuordnung Lehramt: Modul 5 für L1, L2, L5, Modul 7a u 7b für L3; Gasthörer,</p> <p>BA Katholische Theologie: HF Modul 9b</p> <p>BA-Religionswissenschaft: Alt: BA RW 002, 004, 006, 007, 009 MA RW 007, 009, 020 Neu: BA RW 003, 005, 007, 009 MA RW 020</p>
Voraussetzung	<p>Prüfungsform: mündliche Prüfung</p>
Literatur	<p>Die Veranstaltung ist auch für Studierende der U3L geöffnet. James, William: Die Vielfalt der religiösen Erfahrung. Eine Studie über die menschliche Natur. Olten, 1979.</p> <p>Otto, Rudolf: Das Heilige. Über das Irrationale in der Idee des Göttlichen und sein Verhältnis zum Rationalen. Breslau, 1917.</p> <p>Gantke, Wolfgang: Der umstrittene Begriff des Heiligen. Eine problemorientierte religionswissenschaftliche Untersuchung. Marburg, 1998.</p> <p>Duerr, Hans Peter: Der Wissenschaftler und das Irrationale. Zwei Bände. Frankfurt/M., 1981.</p> <p>Deecke, Moritz: Autobiografie und Ekstase. Außeralltägliches Bewusstsein in narrativer Rekonstruktion. Heidelberg, 2016.</p>

Traditionen und Institutionen des Glaubens

Kirche und Gemeinde im Neuen Testament

Vorlesung, Lehrperson Schmeller

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.04.2017, Seminarhaus - SH 2.104

Inhalt	<p>Loisy hat provokant formuliert: „Jesus verkündete das Reich Gottes – aber was kam, war die Kirche“. In dieser Vorlesung werden die Frage nach kirchenstiftenden Aktivitäten Jesu, das Verhältnis von Reich Gottes und Kirche, die theologische und soziale Differenzierung der urchristlichen Gemeinden, die Herausbildung von Leitungsstrukturen und Ähnliches besprochen. Auch das Verhältnis der christlichen Gemeinden zu vergleichbaren nichtchristlichen Gruppierungen kommt in den Blick.</p>
Nachweis	<p>Modulzuordnung Lehramt: Modul 6 für L2, L3, L5; Gasthörer</p>

BA-Katholische Theologie: HF Modul 10, NF Modul 4

BA-Religionswissenschaft: BA 008

Voraussetzung Prüfungsform: wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.
L2 und L5: Abschluss der Module 1-3

L3: Abschluss der Module 1-4

BA Kath.Theologie HF: Abschluss der Module 1-7

Literatur BA Kath.Theologie NF: Abschluss der Module 1-2
Th. Schmeller u.a. (Hg.), Neutestamentliche Ämtermodelle im Kontext, 2010

Kirche und Sakrament

Seminar, Lehrperson Wenzel

Do, woch, 08:00 - 10:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt Gottes Heilshandeln geschieht in und vermittelt menschlicher Wirklichkeit: in der Geschichte der Menschen, in menschlicher Gemeinschaft. Als der sichtbare, identifizierbare Geschichts-Ort der Selbstvergegenwärtigung göttlichen Heils ist die Kirche zu verstehen. An diesem Selbstverständnis muss sie sich auch messen lassen. Bei allen Zweifeln und Vorbehalten, die man gegenüber der Kirche haben kann – ist sie doch eben auch „aus menschlicher Lebenswirklichkeit gebaut“ –, hieße ein prinzipielles Verwerfen der Kirche womöglich auch ein Verwerfen der Möglichkeit, dass Gottes Heil in menschlicher Wirklichkeit konkret werden kann. Das hiermit angedeutete theologische Verständnis der Kirche, die sich in den Sakramenten wesentlich selbst vollzieht, wird in dieser Lehrveranstaltung mit Blick auf die biblische Grundlagen, die theologiegeschichtlichen Entwicklungen und die systematischen Begründungen entfaltet.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 6 für L2, L3, L5,

BA-Katholische Theologie: HF Modul 10, NF Modul 4

Voraussetzung Prüfungsform: Portfolio
Abschluss vorangegangener Module gemäß Studienordnung
Literatur Herbert Vorgrimler, Sakramententheologie, Düsseldorf 3, 1992.

Siegfried Wiedenhofer, Ekklesiologie, in: Theodor Schneider (Hg.), Handbuch der Dogmatik. Band 2, Düsseldorf 2, 2002, 47–154.

Konzil und Papst. Kirchengeschichte in Neuzeit und Moderne

Vorlesung, Lehrperson Wassilowsky

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Die Lehrveranstaltung schließt chronologisch und thematisch an die Vorlesung „Christentum in Antike und Mittelalter“ an und bietet einen Überblick über die Kirchengeschichte vom 16. Jahrhundert bis in die Gegenwart. Zentrale Themen werden sein: Geschichte von Reformation, Katholischer Reform und Gegenreformation – Konzil von Trient – Konfessionalisierung Europas – posttridentinisches Papsttum – frühneuzeitliche Reichskirche – Josephinismus, katholische Aufklärung und Romantik – Konfliktgeschichte von Kirche und Staat im 19. Jahrhundert – Liberalismus, Ultramontanismus und I. Vatikanum – Modernismuskrise – Kirche und Nationalsozialismus – moderner Katholizismus und II. Vatikanum.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 6 für L2, L3, L5; Gasthörer

BA Katholische Theologie: HF Modul 10, NF Modul 4

BA-Religionswissenschaft: BA-RW 003A, BA-RW 008

Literatur Mündliche Prüfung
• Heribert Smolinsky, Kirchengeschichte der Neuzeit I, Düsseldorf 1997.
• Klaus Schatz, Kirchengeschichte der Neuzeit II, Düsseldorf 1997.

- Hubert Wolf u.a. (Hgg.), Ökumenische Kirchengeschichte (Bd. 3: Von der Französischen Revolution bis 1989), Darmstadt 2007.
- Jean-Marie Mayeur / Heribert Smolinsky u.a. (Hgg.), Geschichte des Christentums (Bde. 8-13). Religion, Politik, Kultur, Freiburg i.Br. 1995-2002.
- Ronny Po-Chia Hsia / Hugh McLeod u.a. (Hgg.), The Cambridge History of Christianity (Bde. 6-9), Cambridge 2006-2007.

Kunstvoll: Kulturelle Bildung im RU

Seminar, Lehrperson Heuser

Mi, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt

Religionsunterricht ist ein Unterricht zur religiösen aber auch zur kulturellen Bildung. Religion unterfängt wie Kultur die Geschichte dieser Welt. Für den christlichen Religionsunterricht ist die Geschichte der christlichen, damit europäischen Kultur von größter Bedeutung. Das Christliche spiegelt sich in der europäischen Kultur, beides ist wechselseitig in die Geschichte Europas eingeschrieben. Deshalb geht Religionsunterricht immer auch mit kultureller Bildung einher. Zur Kultur von Europa gehört neben dem Christentum und seiner Inhalte auch die Zeugnisse europäischer Kultur, die vielfach bis heute christlich geprägt sind, vorzüglich ist dies die bildende Kunst, die Musik, der Tanz, das Theater, die Literatur und viele andere Zeugnisse unserer Lebenswelt.

Das Seminar will diese Zeugnisse, die in der Moderne häufig verborgen sind und gefunden werden wollen und müssen, zum Gegenstand der Betrachtung und Diskussion machen und in den kulturellen Artefakten Spuren des Christentums entdecken und aufzeigen. Dazu gehört es, diese Zeugnisse zu betrachten und aufzunehmen, d.h. Ausstellungen, Museen, die Oper, das Theater, das Kino usw. zu besuchen und zu studieren. Zur Kultur gehört auch, diese Beiträge aktiv auf sich wirken zu lassen und an ihnen teilzunehmen.

Deshalb ist es unverzichtbar, sich Zeit dafür zu nehmen. Die 12 Arbeitssitzungen sind geteilt in 6 Reflexionssitzungen in der Uni und 6 Besuchen in einer kulturellen Einrichtung in Frankfurt (Ausstellungen, Museen, Oper, Theater und Kino, Architektur, documenta 14), dies auch außerhalb der festgelegten Sitzungszeiten. Wer dazu nicht grundsätzlich bereit ist, sollte sich nicht zu der o.a. Veranstaltung anmelden. („Kunstvoll ist auch der Titel einer Kulturplattform des KULTURFONDS Frankfurt RheinMain)

Nachweis

Modulzuordnung für Lehramt: Modul 6a für L1, Modul 4a für L2 und L5, Modul 4 für L3, Modul 6 für L2, L3, L5,

für L3 nach Absprache auch Modul 8d

BA Katholische Theologie HF Modul 7

Kunst

Aktzeichnen

Sonstige Veranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Gottschalk

Mi, woch, 17:00 - 19:00, ab 19.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 308 308

Voraussetzung

Freiwillige Zusatzveranstaltung für alle Studierenden (auch fachextern).

Die Veranstaltung ist **nicht** anrechenbar, es gibt keine Creditpoints!

Keine Anmeldung und keine Anwesenheitspflicht, Einstieg auch im laufenden Semester möglich.

Wichtig: Pünktliches Kommen und Mitbringen eigener Materialien!

Kontakt: aktzeichnen.weygandt@gmx.de

Bem. zu Zeit und Ort **Die Veranstaltung findet unter der Leitung von Franziska Weygandt statt.**

Examenskolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Gottschalk

Di, Einzel, 11:30 - 13:30, 25.04.2017 - 25.04.2017

Di, Einzel, 11:30 - 13:30, 09.05.2017 - 09.05.2017

Mo, Einzel, 17:15 - 19:15, 22.05.2017 - 22.05.2017

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 06.06.2017 - 06.06.2017

Di, Einzel, 11:30 - 13:30, 13.06.2017 - 13.06.2017

Di, Einzel, 27.06.2017 - 27.06.2017

Di, Einzel, 11:30 - 13:30, 11.07.2017 - 11.07.2017

Bem. zu Zeit und Ort **Das Examenskolloquium findet in Raum 322 statt. (Büro von Frau Gottschalk)**

Ein weiterer Termin am Di, 27.06.2017 findet in Absprache mit Frau Gottschalk am späteren Nachmittag statt.

GEHEN & SEHEN

Exkursion, Lehrperson Kuni

Inhalt

GEHEN & SEHEN ist ein Projekt(-Seminar) in Form von Stadtspaziergängen, die eine Erkundung der visuellen Kultur im urbanen Raum zum Ziel haben.

Das Format nimmt bewusst auf eine traditionelle Kulturpraxis Bezug, für die sich kaum zufällig seit der frühen Moderne auch zahlreiche KünstlerInnen und Künstlergruppen interessiert haben - prominent etwa die Situationisten, deren "Techniken" des "Umherschweifens" und der "psychogeographischen Spaziergänge" gerade in jüngerer Zeit in verschiedenen Kontexten eine Renaissance erfahren.

Welche Orte würde ich einem Gast zeigen, der sich nicht nur für "Sehenswürdigkeiten" im klassischen Sinne interessiert? Welche wollte ich mir selbst schon längst einmal genauer ansehen? Wie bilden sich in Wandel befindlichen Relationen zwischen "privaten" und "öffentlichen" Räumen, zwischen individuellen und gemeinschaftlichen Sphären ab? Wie verändern gesellschaftliche und ökonomische Prozesse das Stadtbild und den Lebensraum Stadt? Wie funktionieren Orte der Kunst und der Kultur in diesem Kontext? Welche Spielräume gibt es für welche Gestaltungsinteressen? Was wären Nicht-Orte? Wie sehen Frankfurts "Park Fictions" aus? Wuchert unter dem Pflaster noch irgendwo der Strand?

Fragen wie diese können als Leitfragen einer "Routenplanung" für die Stadtspaziergänge dienen - und auf diesen selbst zum gezielten Ab- bzw. freien Umherschweifens einladen.

Stadtspaziergänge bringen nicht nur den Körper, sondern auch das Denken in Bewegung. In diesem Sinne sollen die Stationen für Diskussionen genutzt werden, aus denen sich gegebenenfalls weitere Projekte entwickeln lassen.

Museen, Galerien und "Off-Spaces", Kunst im öffentlichen Raum, Kulturdenkmäler und historische Orte werden dabei keineswegs "übergangen". Sie stellen ebenso potentielle Stationen dar wie "Unorte" und Nicht-Orte; umgekehrt können sich Spuren des Alltags und Zufallsfunde am Wegesrand mitunter als ebenso interessant erweisen wie markante architektonische Konstellationen und städtebau-politisch relevante Situationen.

Voraussetzung

Interessierte Studierende können sich für eine Teilnahme in der Sprechstunde oder per E-Mail (Betreff: GEHEN & SEHEN an verena@kuni.org) anmelden.

Bitte beachten Sie auch aktuelle Ankuendigungen per Aushang sowie unter www.visuelle-kultur.info

Literatur

Zum Thema steht in der Bibliothek ein umfangreicher Semesterapparat mit Büchern und Materialien bereit.

Bem. zu Zeit und Ort Blocktermine – Ort & Zeit: n.V. / siehe Aushang und Mailingliste
Geeignet für alle Studiengänge und Fachsemester

Orientierungsveranstaltung für die Lehrämter Kunstpädagogik

Orientierungsveranstaltung, Lehrperson Fischer/Gottschalk/Kuni/Peez/Richard/Schmidt

Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, 12.04.2017 - 12.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 203

Bem. zu Zeit und Ort **Die Orientierungsveranstaltung für die Lehrämter Kunstpädagogik findet zusammen mit der Orientierungsveranstaltung Bachelor Nebenfach Kunstpädagogik am 12.10.2016 in Raum 203 statt.**

documenta 14

Exkursion, Lehrperson Kuni

Bem. zu Zeit und Ort <http://www.documenta14.de/de/>

Einführung in die Fachpraxis (1)

"Plastik für einen öffentlichen Raum" - Maschinenschein

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BA NF M1=2CPs, Lehrperson Kilian

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 19.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 0.4 Plastik/Holz , Kilian

Inhalt Die Veranstaltung

„begehbar“

versteht sich als Einführung in das Arbeiten mit dem Werkstoff Holz. Der Kurs verbindet eine **Übung** , deren Ziel die Planung und Herstellung einer begehbaren Plastik im öffentlichen Raum ist, mit dem Erwerb der Fähigkeit des sicheren Arbeitens mit Holz verarbeitenden Maschinen (**Maschinenschein**).

-
Von der ersten Idee, über Skizzen, Simulationen, Zeichnungen, modellhaften Vorstudien, über Materialproben und Verarbeitungstechniken führt der künstlerische Prozess zum Werk

Erstes Kurstreffen (**Vorlage des Konzepts und der Zeichnungen/Collagen** , Bestimmung der Teilnehmer):

Mittwoch, 19. April, 14 Uhr in Raum 04, Keller (Holzwerkstatt).

Kurs-Termine: immer mittwochs, 14 und 16 Uhr.

Kursort: Raum 04, Keller (Holzwerkstatt)

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt auf 12 Personen.

Eine Teilnehmerliste hängt am Schwarzen Brett in den Räumen des Schwerpunkts Plastik aus.

Voraussetzung für die Teilnahme an der Übung

ist die Vorlage

- 1) **eines kurzen schriftlichen Konzepts (ca. ½ DIN A 4-Seite), zu der geplanten Arbeit,**
- 2) **von mindestens zwei Zeichnungen und/oder Collagen im Format DIN A 3 der geplanten Plastik selbst.**

Die Teilnehmer werden am ersten Kurstag bestimmt. Eine Liste der Teilnehmer (eventuell auch Nachrücker) wird im Anschluss am Schwarzen Brett ausgehängt. Studierende der Hauptklasse Plastik werden bevorzugt.

Für Rückfragen stehe ich während des Semesters (donnerstags, 15 - 16 Uhr nach vorheriger Anmeldung), Raum 116 im Nebengebäude zur Verfügung.

Voraussetzung

Voraussetzung für die Teilnahme an der Übung

ist die Vorlage

- 1. eines kurzen schriftlichen Konzepts (ca. ½ DIN A 4-Seite), zu der geplanten Arbeit,**
- 2. mindestens zwei Zeichnungen und einer Collage im Format DIN A 3 der Plastik selbst.**

Die Teilnehmer werden am ersten Kurstag bestimmt. Eine Liste der Teilnehmer (eventuell auch Nachrücker) wird im Anschluss am Schwarzen Brett ausgehängt. Studierende der Hauptklasse Plastik werden bevorzugt.

Für Rückfragen stehe ich während des Semesters (donnerstags, 15 - 16 Uhr), Raum 116 im Nebengebäude zur Verfügung.

Bem. zu Zeit und Ort **Erstes Kurstreffen (Vorlage des Konzepts und der Zeichnungen/Collagen , Bestimmung der Teilnehmer):**

Am ersten Veranstaltungstag, Mittwoch, den 19.04.2017 um 14:00 Uhr in Raum 04, Keller (Holzwerkstatt).

ANGST

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BA NF M1=2CPs, Lehrperson Exner
Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.04.2017, Sophienstr. 1-3 - UG Keller , Exner

Inhalt Angst ist ein Motiv in der Kunst und eine wichtige Triebfeder. Die Künstlerin Pipilotti Rist sagt, Kunst kann die Angst vertreiben. Wir sprechen über Ängste, stellen Künstler in Referaten vor und erarbeiten eine Plastik.

Künstler: Edvard Munch, Olaf Metzel, Jake und Dinos Chapman, Frieda Kahlo, Bruce Nauman, Kathrina Fritsch, Cindy Sherman, Gregor Schneider u.a.

Voraussetzung

Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 19.04.2017 um 10:00 Uhr im UG Keller.

Bildaufbau und Farbe

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BA NF M1=2/4CPs, Lehrperson Warmuth

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 12.05.2017 - 12.05.2017, Sophienstr. 1-3 - 206

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 13.05.2017 - 13.05.2017, Sophienstr. 1-3 - 206

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 19.05.2017 - 19.05.2017, Sophienstr. 1-3 - 206

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 20.05.2017 - 20.05.2017, Sophienstr. 1-3 - 206

Inhalt In dieser Übung werden wir uns mit der Frage beschäftigen, wie kann ich ein Bild aufbauen, wie gehe ich dabei vor? Wir setzen uns mit den Grundlagen der Malerei praktisch auseinander und wenden diese an. Wir beschäftigen uns mit den unterschiedlichen Möglichkeiten, die Farbe einzusetzen (Farbauftrag, Gestik, Material, Prozess...). Angewandt soll dies zum Bildaufbau und zur eigenen Bildfindung beitragen. Insgesamt besteht die Übung darin, die unterschiedlichen Möglichkeiten der Malerei zu erproben. Davon ausgehend wird eine eigene Arbeit entwickelt und ausgeführt. Die eigenen Überlegungen, die Reflexionen und getroffenen Entscheidungen, die eigene malerische Aussage zu vermitteln und in Worte zu fassen ist Teil dieser Übung.

Bem. zu Zeit und Ort **Einführungsveranstaltung findet am Mittwoch, 19.04.2017 um 18:00 Uhr in Raum 206 statt. Diese Veranstaltung findet zusammen mit Klaus Schneider statt.**

Crossmedia und Montagetechniken: foto film malerei und digital painting*

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BA NF M1=2CPs, Max. Teilnehmer: 32, Lehrperson Hanel

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 18.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 16

Einführung Video *

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BA NF M1=2CPs, Max. Teilnehmer: 32, Lehrperson Wolff

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 24.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 110, Wolff

Inhalt Ablauf: Am Anfang steht die Ideenfindung, die Entwicklung eines Konzepts, z. B. anhand eines Story-/Fotobords (in Gruppen von mindestens 2 und maximal 4 Personen). Es folgen Übungen zum Umgang mit der Kamera, Einstellungsgrößen, Kameraperspektiven, die Aufnahme des Bildmaterials. Anschließend folgt der Schnitt des Videoprojekts, bei dem die Softwarekenntnisse (Adobe Premiere CS3, CS5.5, CS6) projektbezogen vermittelt werden und Tipps bei der künstlerischen Umsetzung gegeben werden. Schwerpunkte können unterschiedlich gesetzt werden: Beim Musikvideo könnte es das Verhältnis von Bild und Ton, umgesetzt über den Schnitt sein; ein Kunstvideo mit selbst aufgenommenen, Klängen/Geräuschen zu vertonen, Farben und Formen als Visuelles Musik-Projekt wären weitere Möglichkeiten. Weitere Themen für Videoprojekte werden in der ersten Veranstaltung vorgestellt. Da es sich um eine Übung handelt, kann und soll viel ausprobiert werden. Grundkenntnisse im Umgang mit Windows müssen vorhanden sein. Die freien Arbeitszeiten am Montag und Freitag können für die Arbeit am Videoprojekt genutzt werden.

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt elektronisch über QIS-LSF**

Literatur Literaturvorschläge werden in den Veranstaltungen gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort **Anmeldungen erfolgen elektronisch über QIS-LSF.**

Einführung in den künstlerischen Siebdruck - offen für alle künstlerischen Schwerpunkte

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BANF M1=2/4CPs, Lehrperson Borchhardt/Lichtblau

Voraussetzung **Anmeldung bei Frau Borchhardt in Raum 403.**

FARBE - Was ist, was kann, was soll Farbe? Farbtheoretische Betrachtungen und praktische Anwendung

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BA NF M1=2 CPs; BA NF M1=4 CPs, Lehrperson Schneider

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 28.04.2017 - 28.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 204

BlockSaSo, 10:00 - 15:00, 29.04.2017 - 30.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 204

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 05.05.2017 - 05.05.2017, Sophienstr. 1-3 - 204

BlockSaSo, 10:00 - 15:00, 06.05.2017 - 07.05.2017, Sophienstr. 1-3 - 204

Inhalt Farbtheoretische Betrachtungen und praktische Anwendungen.

Bem. zu Zeit und Ort **Einführungsveranstaltung findet am Mittwoch, 19.04.2017 um 18:00 Uhr in Raum 206 statt. Diese Veranstaltung findet zusammen mit Herbert Warmuth statt.**

Blockveranstaltung:

Freitag, 28.04.2017 von 14:00-16:00 Uhr und Samstag/Sonntag, 29.-30.04.2017 von 10:00-15:00 Uhr sowie

Freitag, 05.05.2017 von 14:00-16:00 Uhr und Samstag/sonntag, 06.-07.05.2017 von 10:00-15:00 Uhr.

HAUT

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BA NF M1=2CPs, Lehrperson Exner

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 19.04.2017, Sophienstr. 1-3 - UG Keller , Exner

Inhalt Mit einer Oberfläche von bis zu zwei Quadratmetern ist die Haut das größte Organ des Menschen. Sie schützt die inneren Organe vor der Außenwelt. Die Haut ist auch ein Motiv in der bildenden Kunst. Wir stellen Künstler in Referaten vor und erarbeiten eine eigene Plastik.

Künstler: Wim Delvoye, Walter de Maria, Dorothee von Windheim, Yves Klein, Teresa Margolles, Valie Export, Robert Smithson, Jana Sterbak, Mariella Mosler u.a.

Voraussetzung

Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 19.04.2017 um 14:00 Uhr im UG Keller.

Hochdruck

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs, L3 M1=2CPs; BANF M1=2CPs, Lehrperson Borchardt

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 24.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 310

Voraussetzung **Anmeldungen erfolgen in der ersten Veranstaltung!**

Umformungen

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BA NF M1=2/4CPs, Lehrperson Schmidt

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 24.04.2017, Sophienstr. 1-3 - UG Keller

Inhalt Ganz ohne Denken geht es auch in der Plastik nicht. Wir wollen dennoch versuchen, uns in dieser praktischen Übung in erster Linie auf den Prozess, die Handlung, das Machen zu konzentrieren. Wöchentlich sprechen wir über das Gemachte und finden so vielleicht das Gedachte. Ausgewählte Künstlerinnen werden in Referaten vorgestellt.

Voraussetzung **Anmeldung per E-Mail an jan@schmidt01.de**

Einführung in die Fachdidaktik und Fachwissenschaft (2)

Bilderregungen Bild-Erinnerung-Visuelle Kultur

Proseminar/Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=3CPs; L2/L5 M2=3CPs; L2/L5 M4=3CPs; L3 M2=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; BA NF M2=4CPs; BA NF M6=3CPs, Lehrperson Opitz

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 203, Opitz

Inhalt BILD-ERREGUNGEN: Seit Beginn der visuellen Kulturgeschichte, aber gerade in der heutigen digitalen und globalen Welt erlebbar, dienen Bilder als materieller Beweggrund zur Erzeugung von Emotionen / Positionen / Meinungen. Bilder können Weltgeschehen maßgeblich beeinflussen: Die Fotografien von Abu Ghraib veränderten den (westlichen) Blick auf die amerikanische Politik und ihre Menschenrechtsverletzungen. Das Bild des gestrandeten, toten Flüchtlingsjungen Aylan Kurdi verdeutlichte ebenso die Gefahr und Notlage, in der sich von Krieg bedrohte Menschen befinden, wie auch die gescheiterten Flüchtlingspolitik. Insbesondere im Bereich der Kunst versuchen KünstlerInnen Gegenbilder zu kreieren, die auf diese BILD-ERREGUNGEN verweisen und sie kritisch hinterfragen.

BILDER-REGUNGEN: Doch wie kommt es dazu, dass Bilder solch einen ‚Impact‘ auf unsere Wahrnehmung der Dinge und Geschehen haben? Formen sie nur uns oder werden sie auch geformt und wenn ja, von was?

Mit Blick auf neueste Phänomene wie „alternative Fakten“ und „Fake-News“, aber auch andere ‚bewegende/bewegte‘ Erlebnisse wie 9/11, gilt es eben diese ERREGUNGEN durch Bilder und REGUNGEN von Bildern zu untersuchen. Das Seminar wird diesen ER/REGUNGEN von Bildern und durch Bilder am Beispiel von Arbeiten verschiedener KünstlerInnen nachgehen. In diesem Zuge wird auch grundlegenden Fragen zu Produktion, Reproduktion und Distribution von Bildern, ebenso wie zu Wahrnehmungsstrategien und Repräsentationstechniken nachzugehen sein. Neben einer Einführung in die Wissenschaftsfelder der Visuellen Kultur und kulturellen Gedächtnisforschung (Memory Studies) werden grundlegende Erkenntnisse verschiedener Theorien und Methoden aus den zwei genannten Bereichen vermittelt und angewandt.

Voraussetzung

Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 18.04.2017 um 12:00 Uhr in Raum 203.

Grundlagen des Zeichnens

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs, BANF M3=3CPs

Fr, woch, 10:00 - 13:00, ab 05.05.2017, Sophienstr. 1-3 - 308 308

Inhalt Aus Linien formen wir zunächst Umriss, die durch das Einzeichnen von Schatten dreidimensional erscheinen. Unter Berücksichtigung einfacher perspektivischer Gesetzmäßigkeiten können wir diese Objekte wiederum zeichnerisch im Raum platzieren. Wir bedienen uns verschiedener Zeichenmaterialien (Bleistift, Kugelschreiber, Kohle, Kreide, Tusche...), um ihre jeweiligen Gestaltungsmöglichkeiten auszuloten.

Voraussetzung **Bitte in alle Kurse mitbringen: viele unterschiedliche Stifte, Feder und Tusche, Aquarellpinsel. Papiere von DIN A4 bis DIN A1. Eine Sammelmappe DIN A1.**

Bem. zu Zeit und Ort **Der Beginn der Veranstaltung hat sich auf den 05.05. verschoben. Durch Nachholtermie oder evtl. eine Exkursion, wird das Erreichen der Credit Points gewährleistet.**

Da die Veranstaltung am 16. und 23.06.2017 ausfällt, gibt es einen Nachholtermin am 15.07.2017 von 10:00-16:00 Uhr.

Kunstpädagogische Probleme und Konzepte

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=3CPs; L2/L5 M2=3CPs; L3 M2=3CPs; BA NF M2=4CPs, Lehrperson Vogt

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 24.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 203

Inhalt Ziel der Veranstaltung ist die Auseinandersetzung mit verschiedenen kunstdidaktischen Konzepten, die zu einer eigenen Positionierung innerhalb der fachdidaktischen Diskussion befähigen und Anregungen für vertiefende Studien geben soll. Inhaltlich werden in Form von Referaten unterschiedliche, auch historische, kunstpädagogische Ansätze vorgestellt, miteinander in Bezug gesetzt und diskutiert. Hierbei sind grundlegende Theorien, Fallbeispiele, aber auch praktische Ansätze Teil der Veranstaltung.

Voraussetzung **Anmeldungen erfolgen in der ersten Veranstaltung am 24.04.2017 um 10:15 Uhr in Raum 203.**

Maximale TN-Zahl: 25, bevorzugt für Lehramtsstudierende.

Literatur Literaturhinweise in der Veranstaltung.

Kunstvermittlung und Vermittlungskunst zur documenta 14

Fach-/Didaktische Übung, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=4CPs; L2/L5 M4=4CPs u. M6=3/3+2CPs; L3 M4=4CPs u. M8=3CPs; BANF M4=6CPs, Lehrperson Hesse-Badibanga

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 21.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 203

Inhalt Im Seminar werden aktuelle Positionen der Kunstvermittlung zeitgenössischer Kunst kennen gelernt, ausprobiert und kritisch diskutiert. Daraus resultierend werden von den Studierenden eigene Handlungsfelder und Herangehensweisen entwickelt, um diese dann im Sommer 2017 in der Praxis anzuwenden. Teil des Seminars ist deshalb ein (für alle teilnehmenden Studierenden incl. Anreise kostenfreier) Besuch der documenta 14 in Kassel mit Lehrerinnen und Lehrern sowie Schülerinnen und Schülern. Dieser dient der Erprobung neuer Formate in projektorientierten, außerschulischen Lernfeldern.

Voraussetzung Anmeldung bitte per E-Mail an **schulstudio@gmx.de** Das Seminar hat eine max. Teilnehmerzahl von 25 Studierenden und richtet sich an alle Studiengänge des Instituts. Am ersten Termin der Veranstaltung werden die Plätze endgültig an die Anwesenden vergeben, d.h. wer angemeldet und da ist, kann teilnehmen. Es wird auch eine Warteliste geben, so dass ein "Nachrücken" für die auf der "Nachrückenliste" Befindlichen direkt möglich ist. "Nachrückende" müssen deshalb bei der ersten Veranstaltung auch anwesend sein.

Musisch-ästhetische Bildung und Bewegungserziehung als Lernprinzip

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Peez

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 25.04.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Popkultur und Feminismus*

Proseminar/Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=3CPs; L2/L5 M2=3CPs; L3 M2=3CPs; L3 M5=3CPs; BA NF M2=4CPs, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Heidrich

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 110

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt elektronisch über QIS.**

Werkstatt-Kunstgeschichte

Proseminar/Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=3CPs; L2/L5 M2=3 CPs; L2/L5 M4=3 CPs; L3 M2=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; BA NF M2=4CPs; BA NF M6=3CPs, Lehrperson Härle

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 25.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 206, Härle

Inhalt *Was ist Kunst? Wie entsteht Kunst? Und warum gibt es Kunst? Wie analysiert man eine Skulptur? Wie liest man ein Gemälde? Wie schreibt man über Kunst? Und wie spricht man über sie?*

Die meisten dieser Fragen lassen sich vernünftig beantworten, weil es Theorien zu Kunst gibt und Methoden der Bildanalyse: Konrad Fiedler stellt beispielsweise die Frage nach dem Zweck von Kunst, ergründet dabei die Tätigkeit des Künstlers sowie des Betrachters und geht die Sache philosophisch an. Erwin Panofsky entwickelt vor dem Hintergrund der Ikonografie eine Methode der Bildanalyse, die jenes fokussiert was in das Werk hineingeschrieben ist. Max Imdahl erweitert diesen Ansatz um den Begriff der Ikonik und sucht darin nach reinen künstlerischen Formen, die dem Inhaltlichen im Werk überhaupt erst künstlerische Bedeutung stiftet. Ihre Texte sind die Grundlagen auf der das Seminar aufbaut, diese machen es möglich ganz nah an den Kern von Kunstwerken zu gelangen.

Bei den anderen Fragen ist Kreativität gefragt, Übung und Erfahrung. Auf der Basis von Theorie und Methodik werden wir uns mit Werken aus der Kunstgeschichte und zeitgenössischer Kunst befassen. Das Erarbeitete soll im Museum vor Originalen geübt werden. Darüber hinaus ist geplant, dass wir uns mit aktuellen Arbeiten der Studenten von Prof. Kerstin Gottschalk (Malerei und Grafik), Prof. Jochen Fischer (Plastik) und Jan Schmidt (Plastik) auseinandersetzen. Ziel dessen ist es, das Entwickelte auch unmittelbar im Kontext von Kunstproduktion anzuwenden, dabei künstlerische Zitate zu entdecken und kunsthistorischen Einflüssen nachzuspüren um am Ende einen sinnvollen Text darüber verfassen zu können.

Das Proseminar richtet sich v.a. an Studentinnen und Studenten im Grundsemester. Es bietet Grundlagen in den Bereichen Kunsttheorie, Methoden der Bildanalyse und ist eine Einführung ins wiss. Arbeiten über Kunst.

Literatur Erwin Panofsky: *Ikonographie und Ikonologie*, 1955

Max Imdahl: *Ikonographie – Ikonologie – Ikonik*, 1980

Konrad Fiedler: *Über die Beurteilung von Werken der Bildenden Kunst*, 1876

Grundlagen Grafik und Plastik (3a)

Experimentelles und objektgesteuertes Zeichnen

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1= 2CPs; L2/L5 M1= 2CPs; L3 M1 = 2CPs, BANF M1=4CPs

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 04.05.2017, Sophienstr. 1-3 - 308 308

Inhalt Im freien und spielerischen Einsatz unterschiedlicher Materialien und Herangehensweisen erkunden wir in dieser praktischen Übung die vielfältigen

Möglichkeiten der Zeichnung. Anhand ausgewählter Arbeiten wird zudem das Spektrum aktueller zeichnerischer Positionen beleuchtet.

Voraussetzung **Bitte in alle Kurse mitbringen: viele unterschiedliche Stifte, Feder und Tusche, Aquarellpinsel.
Papiere von DIN A4 bis DIN A1. Eine Sammelmappe DIN A1.**

Bem. zu Zeit und Ort **Der Beginn der Veranstaltung hat sich auf den 04.05. verschoben. Durch Nachholtermine oder evtl. eine Exkursion, wird das Erreichen der Credit Points gewährleistet.**

Da die Veranstaltung am 22.06.2017 ausfällt, gibt es einen Nachholtermin am 01.07.2017 von 10:00-12:00 Uhr.

FAMILIE

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs; BA NF M3=3CPs, Lehrperson Exner

Mo, woch, 14:00 - 17:00, ab 24.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 0.9 Phys./Techn. , Exner

Inhalt Was ist eine Familie? Welche Rolle spielt die Familie in der Kunst? Darüber werden wir in diesem Seminar sprechen, Künstler in Referaten vorstellen und eine eigene künstlerische Arbeit entwickeln.

Künstler: Martin Kippenberger, Annegret Soltau, Charles Ray, Duane Hanson, Elmgren und Dragset, Antoni Gaudi u.a.

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 24.04.2017 um 14:00 Uhr in Raum 07 UG Keller.**

Fertig, Unfertig - Skizzieren, Ausarbeiten

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs, BANF M3=3CPs

Do, woch, 13:00 - 16:00, ab 04.05.2017, Sophienstr. 1-3 - 308 308

Inhalt Zeichnen heißt Weglassen - Anhand von ausgewählten Arbeiten zeitgenössischer Künstlerinnen und Künstler werden wir uns in diesem Proseminar mit Zeichenstilen beschäftigen, die zwischen einfacher Skizze und detailreicher Ausarbeitung angesiedelt sind. In der eigenen künstlerischen Arbeit werden wir uns sowohl dem raschen Entwurf als auch der sorgfältigen Zeichnung widmen, um zu erörtern: wieviel Vereinfachung ist möglich? Wieviel Ausarbeitung ist nötig?

Voraussetzung **Bitte in alle Kurse mitbringen: viele unterschiedliche Stifte, Feder und Tusche, Aquarellpinsel.
Papiere von DIN A4 bis DIN A1. Eine Sammelmappe DIN A1.**

Bem. zu Zeit und Ort **Der Beginn der Veranstaltung hat sich auf den 04.05. verschoben. Durch Nachholtermine oder evtl. eine Exkursion, wird das Erreichen der Credit Points gewährleistet.**

Da die Veranstaltung am 22.06.2017 ausfällt, gibt es einen Nachholtermin am 08.07.2017 von 10:00-13:00 Uhr.

Groß, kleiner, am schwersten - Maßstab, Größe und Gewicht in der Bildhauerei

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M2=3CPs; L3 M3=3CPs; BA NF M3=3CPs, Lehrperson Schmidt

Di, woch, 10:00 - 13:00, ab 18.04.2017, Sophienstr. 1-3 - UG Keller

Inhalt In diesem praktischen Proseminar betrachten wir die eigene künstlerische Arbeit in Bezug auf grundlegende formale Eigenschaften und deren Auswirkungen auf die Aussage eines Werkes. In wöchentlichen Gruppenbesprechungen diskutieren wir über die (Zwischen-) Ergebnisse der Teilnehmerinnen. Ausgewählte Künstlerinnen werden in Referaten vorgestellt.

Grundlagen des Zeichnens

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs, BANF M3=3CPs

Fr, woch, 10:00 - 13:00, ab 05.05.2017, Sophienstr. 1-3 - 308 308

Inhalt Aus Linien formen wir zunächst Umriss, die durch das Einzeichnen von Schatten dreidimensional erscheinen. Unter Berücksichtigung einfacher perspektivischer Gesetzmäßigkeiten können wir diese Objekte wiederum zeichnerisch im Raum platzieren. Wir bedienen uns verschiedener Zeichenmaterialien (Bleistift, Kugelschreiber, Kohle, Kreide, Tusche...), um ihre jeweiligen Gestaltungsmöglichkeiten auszuloten.

Voraussetzung **Bitte in alle Kurse mitbringen: viele unterschiedliche Stifte, Feder und Tusche, Aquarellpinsel. Papiere von DIN A4 bis DIN A1. Eine Sammelmappe DIN A1.**

Bem. zu Zeit und Ort **Der Beginn der Veranstaltung hat sich auf den 05.05. verschoben. Durch Nachholtermie oder evtl. eine Exkursion, wird das Erreichen der Credit Points gewährleistet.**

Da die Veranstaltung am 16. und 23.06.2017 ausfällt, gibt es einen Nachholtermin am 15.07.2017 von 10:00-16:00 Uhr.

Kinetische Plastik

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs; BA NF M3=3CPs, Lehrperson Schmidt

Mo, woch, 13:00 - 16:00, ab 24.04.2017, Sophienstr. 1-3 - UG Keller

Inhalt In diesem praktischen Proseminar entwickelt jede Teilnehmerin eine künstlerische Arbeit zu dem Thema Kinetik. Auch hier werden wichtige künstlerische Positionen in Referaten vorgestellt, so dass über die praktische Arbeit hinaus eine Orientierung über bereits Vorhandenes erfolgen kann.

Voraussetzung **Anmeldung per E-Mail an jan@schmidt01.de**

Knochenarbeit/en

Proseminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs; BANF M3=3CPs, Lehrperson Tretter

Do, woch, 14:00 - 17:00, ab 20.04.2017, Sophienstr. 1-3 - UG Keller

Inhalt Holzbildhauerei mit Anna Tretter. Anna Tretter Performance und Konzeptkünstlerin hat eine Ausbildung als Holzbildhauerin.

Das Proseminar wendet sich an Studierende die sich im Material Holz handwerklich ausprobieren und fundierte Fähigkeiten erwerben wollen. Das Seminar soll sowohl in der Werkstatt der Plastik als auch in der Holzwerkstatt von Anna Tretter in Armorbach im Odenwald realisiert werden.

Weitere Infos: annatretter@gmx.de

Grundlagen Grafik und Neue Medien (3b)

Experimentelles und objektgesteuertes Zeichnen

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1= 2CPs; L2/L5 M1= 2CPs; L3 M1 = 2CPs, BANF M1=4CPs

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 04.05.2017, Sophienstr. 1-3 - 308 308

Inhalt Im freien und spielerischen Einsatz unterschiedlicher Materialien und Herangehensweisen erkunden wir in dieser praktischen Übung die vielfältigen Möglichkeiten der Zeichnung. Anhand ausgewählter Arbeiten wird zudem das Spektrum aktueller zeichnerischer Positionen beleuchtet.

Voraussetzung **Bitte in alle Kurse mitbringen: viele unterschiedliche Stifte, Feder und Tusche, Aquarellpinsel. Papiere von DIN A4 bis DIN A1. Eine Sammelmappe DIN A1.**

Bem. zu Zeit und Ort **Der Beginn der Veranstaltung hat sich auf den 04.05. verschoben. Durch Nachholtermine oder evtl. eine Exkursion, wird das Erreichen der Credit Points gewährleistet.**

Da die Veranstaltung am 22.06.2017 ausfällt, gibt es einen Nachholtermin am 01.07.2017 von 10:00-12:00 Uhr.

Fertig, Unfertig - Skizzieren, Ausarbeiten

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs, BANF M3=3CPs

Do, woch, 13:00 - 16:00, ab 04.05.2017, Sophienstr. 1-3 - 308 308

Inhalt Zeichnen heißt Weglassen - Anhand von ausgewählten Arbeiten zeitgenössischer Künstlerinnen und Künstler werden wir uns in diesem Proseminar mit Zeichenstilen beschäftigen, die zwischen einfacher Skizze und detailreicher Ausarbeitung angesiedelt sind. In der eigenen künstlerischen Arbeit werden wir uns sowohl dem raschen Entwurf als auch der sorgfältigen Zeichnung widmen, um zu erörtern: wieviel Vereinfachung ist möglich? Wieviel Ausarbeitung ist nötig?

Voraussetzung **Bitte in alle Kurse mitbringen: viele unterschiedliche Stifte, Feder und Tusche, Aquarellpinsel. Papiere von DIN A4 bis DIN A1. Eine Sammelmappe DIN A1.**

Bem. zu Zeit und Ort **Der Beginn der Veranstaltung hat sich auf den 04.05. verschoben. Durch Nachholtermine oder evtl. eine Exkursion, wird das Erreichen der Credit Points gewährleistet.**

Da die Veranstaltung am 22.06.2017 ausfällt, gibt es einen Nachholtermin am 08.07.2017 von 10:00-13:00 Uhr.

Figuration

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs; BA NF M3=3CPs, Lehrperson Warmuth

Do, woch, 14:00 - 17:00, ab 20.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 206

Inhalt Unter figurativer Malerei oder auch Figuration verstehen wir Bilder, in denen Personen, Lebewesen oder Gegenstände dargestellt werden. Ausgewählte Kunstwerke hierzu werden in Kurzreferaten vorgestellt. Dabei geht es um die Fragen: Was ist dargestellt, wie ist es dargestellt, welche malerischen Mittel wurden angewandt, welche Konzeption steckt dahinter und was ist die Haltung des Künstlers? Das sind die Grundfragen, mit denen wir uns auch praktisch beschäftigen. Die entstandenen Arbeiten werden gemeinsam besprochen.

Beides dient der Klärung von Begriffen, der Schulung und Entwicklung theoretischer Grundlagen im Umgang mit Bildern, wie vor allem der Entwicklung einer eigenen künstlerischen Position.

Bem. zu Zeit und Ort **Einführung** : Do 20.04.2017; 14:00 Uhr, Raum 206

GG4: "The Museum of Internet. Bildstrategien in Netz: Analyse und Experiment"

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs; BA NF M3=3CPs, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Spöttling-Metz

Mo, Einzel, 15:00 - 16:00, 08.05.2017 - 08.05.2017, Sophienstr. 1-3 - 407

Mo, Einzel, 12:00 - 18:00, 29.05.2017 - 29.05.2017, Sophienstr. 1-3 - 407

Mo, Einzel, 12:00 - 18:00, 19.06.2017 - 19.06.2017, Sophienstr. 1-3 - 407

Mo, Einzel, 12:00 - 18:00, 17.07.2017 - 17.07.2017, Sophienstr. 1-3 - 407

Inhalt Die Aura des Kunstwerks, von der Walter Benjamin mit Bezug auf dessen rituelle Funktion spricht und die er mit Blick auf seine technische Reproduzierbarkeit problematisiert, muss heute, folgt man der Argumentation der beiden Kuratoren der erfolgreichen Image-Community *Museum Of Internet*, mit neuen Vorzeichen betrachtet werden. Denn mit dem Internet habe sich sowohl die Art und Weise, wie wir mit Bildern lebten, als auch die, wie wir sie beurteilten, verändert. Was Benjamin als Aura bezeichne, das ‚Hier-und-Jetzt# des Kunstwerkes, sei ihrem Verständnis zufolge

nahezu deckungsgleich mit dem aktuellen Begriff des ‚Buzz#‘, einer Form der Aura, die also gerade einer massiven Reproduktion bedürfe, um so ihre performative Wirkung zu entfalten und ‚Kult#-Bilder zu erzeugen.

Die in verschiedenen Social-Media-Plattformen verankerte Webseite *Museum of Internet* fungiert dementsprechend, wie viele andere Image-Communities im Netz, als schwankender Scheinwerfer über dem kontinuierlichen Strom von Bildern. Für Momente werden Bilder, die von Usern generiert oder gefunden und direkt auf die Webseite hoch geladen wurden, hundertausenden von Followern sichtbar. Die Bilder erscheinen nur auf den ersten Blick beliebig. Tatsächlich bilden sie in Inhalt und Form eine charakteristische Ästhetik ab, die sich erst im Kontext des Web 2.0 entwickeln konnte.

Wie Meme-Seiten in Sozialen Online-Netzwerken mit ‚Fails#‘ ebenso wie mit der Überaffirmation beliebter Bildelemente neue Bildkonventionen etablieren; wie diese Bilder die technischen Bedingungen, unter denen sie entstanden sind, durch bewusste gestalterische Eingriffe thematisieren; wie mit ihnen die Wahrnehmung des Alltags durch die Abbildung seiner gezielten Störung und Verfremdung irritiert und damit die Aufmerksamkeit für das absurde Moment geschärft wird, soll Thema dieser Lehrveranstaltung sein. Dabei wird es sowohl darum gehen, bereits bestehende Motive und Formate zu betrachten und zu kategorisieren, als auch darum, das Potential dieser neuen Bildformate für die eigene künstlerische und kunstpädagogische Praxis aufzunehmen und produktiv umzusetzen.

Bem. zu Zeit und Ort **Blockveranstaltung**

Grundlagen Malerei und Plastik (3c)

FAMILIE

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs; BA NF M3=3CPs, Lehrperson Exner

Mo, woch, 14:00 - 17:00, ab 24.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 0.9 Phys./Techn., Exner

Inhalt Was ist eine Familie? Welche Rolle spielt die Familie in der Kunst? Darüber werden wir in diesem Seminar sprechen, Künstler in Referaten vorstellen und eine eigene künstlerische Arbeit entwickeln.

Künstler: Martin Kippenberger, Annegret Soltau, Charles Ray, Duane Hanson, Elmgren und Dragset, Antoni Gaudi u.a.

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 24.04.2017 um 14:00 Uhr in Raum 07 UG Keller.**

Figuration

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs; BA NF M3=3CPs, Lehrperson Warmuth

Do, woch, 14:00 - 17:00, ab 20.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 206

Inhalt Unter figurativer Malerei oder auch Figuration verstehen wir Bilder, in denen Personen, Lebewesen oder Gegenstände dargestellt werden. Ausgewählte Kunstwerke hierzu werden in Kurzreferaten vorgestellt. Dabei geht es um die Fragen: Was ist dargestellt, wie ist es dargestellt, welche malerischen Mittel wurden angewandt, welche Konzeption steckt dahinter und was ist die Haltung des Künstlers? Das sind die Grundfragen, mit denen wir uns auch praktisch beschäftigen. Die entstandenen Arbeiten werden gemeinsam besprochen.

Beides dient der Klärung von Begriffen, der Schulung und Entwicklung theoretischer Grundlagen im Umgang mit Bildern, wie vor allem der Entwicklung einer eigenen künstlerischen Position.

Bem. zu Zeit und Ort **Einführung** : Do 20.04.2017; 14:00 Uhr, Raum 206

Groß, kleiner, am schwersten - Maßstab, Größe und Gewicht in der Bildhauerei

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M2=3CPs; L3 M3=3CPs; BA NF M3=3CPs, Lehrperson Schmidt

Di, woch, 10:00 - 13:00, ab 18.04.2017, Sophienstr. 1-3 - UG Keller

Inhalt In diesem praktischen Proseminar betrachten wir die eigene künstlerische Arbeit in Bezug auf grundlegende formale Eigenschaften und deren Auswirkungen auf die Aussage eines Werkes. In wöchentlichen Gruppenbesprechungen diskutieren wir über die (Zwischen-) Ergebnisse der Teilnehmerinnen. Ausgewählte Künstlerinnen werden in Referaten vorgestellt.

Kinetische Plastik

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs; BA NF M3=3CPs, Lehrperson Schmidt

Mo, woch, 13:00 - 16:00, ab 24.04.2017, Sophienstr. 1-3 - UG Keller

Inhalt In diesem praktischen Proseminar entwickelt jede Teilnehmerin eine künstlerische Arbeit zu dem Thema Kinetik. Auch hier werden wichtige künstlerische Positionen in Referaten vorgestellt, so dass über die praktische Arbeit hinaus eine Orientierung über bereits Vorhandenes erfolgen kann.

Voraussetzung **Anmeldung per E-Mail an jan@schmidt01.de**

Knochenarbeit/en

Proseminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs; BANF M3=3CPs, Lehrperson Tretter

Do, woch, 14:00 - 17:00, ab 20.04.2017, Sophienstr. 1-3 - UG Keller

Inhalt Holzbildhauerei mit Anna Tretter. Anna Tretter Performance und Konzeptkünstlerin hat eine Ausbildung als Holzbildhauerin.

Das Proseminar wendet sich an Studierende die sich im Material Holz handwerklich ausprobieren und fundierte Fähigkeiten erwerben wollen. Das Seminar soll sowohl in der Werkstatt der Plastik als auch in der Holzwerkstatt von Anna Tretter in Armorbach im Odenwald realisiert werden.

Weitere Infos: annatretter@gmx.de

Grundlagen Malerei und Neue Medien (3d)

Abstraktion

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs; BA NF M3=3CPs, Lehrperson Warmuth

Do, woch, 09:00 - 12:00, ab 20.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 206

Inhalt Was ist Abstraktion und was ist mit abstrakter Malerei gemeint? Was ist dargestellt, wie ist es dargestellt und was ist die Haltung dazu, welche Konzeption steckt dahinter? Das sind die Grundfragen, mit denen wir uns beschäftigen. Hierzu werden ausgewählte Kunstwerke wichtiger Künstler in Kurzreferaten vorgestellt. Das Hauptaugenmerk liegt aber auf der eigenen praktischen Arbeit und dem Besprechen der entstandenen Arbeiten.

Insgesamt dient dies sowohl der Klärung von Begriffen, der Schulung und Entwicklung theoretischer Grundlagen im Umgang mit Bildern, wie vor allem der Entwicklung einer eigenen künstlerischen Position.

Bem. zu Zeit und Ort **Einführung** : Do 20.04.2017; 09:00 Uhr, Raum 206

GG4: "The Museum of Internet. Bildstrategien in Netz: Analyse und Experiment"

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs; BA NF M3=3CPs, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Spöttling-Metz

Mo, Einzel, 15:00 - 16:00, 08.05.2017 - 08.05.2017, Sophienstr. 1-3 - 407

Mo, Einzel, 12:00 - 18:00, 29.05.2017 - 29.05.2017, Sophienstr. 1-3 - 407

Mo, Einzel, 12:00 - 18:00, 19.06.2017 - 19.06.2017, Sophienstr. 1-3 - 407

Mo, Einzel, 12:00 - 18:00, 17.07.2017 - 17.07.2017, Sophienstr. 1-3 - 407

Inhalt Die Aura des Kunstwerks, von der Walter Benjamin mit Bezug auf dessen rituelle Funktion spricht und die er mit Blick auf seine technische Reproduzierbarkeit problematisiert, muss heute, folgt man der Argumentation der beiden Kuratoren der erfolgreichen Image-Community *Museum Of Internet*, mit neuen Vorzeichen betrachtet werden. Denn mit dem Internet habe sich sowohl die Art und Weise, wie wir mit Bildern lebten, als auch die, wie wir sie beurteilten, verändert. Was Benjamin als Aura bezeichne, das ‚Hier-und-Jetzt# des Kunstwerkes, sei ihrem Verständnis zufolge nahezu deckungsgleich mit dem aktuellen Begriff des ‚Buzz#, einer Form der Aura, die also gerade einer massiven Reproduktion bedürfe, um so ihre performative Wirkung zu entfalten und ‚Kult#-Bilder zu erzeugen.

Die in verschiedenen Social-Media-Plattformen verankerte Webseite *Museum of Internet* fungiert dementsprechend, wie viele andere Image-Communities im Netz, als schwankender Scheinwerfer über dem kontinuierlichen Strom von Bildern. Für Momente werden Bilder, die von Usern generiert oder gefunden und direkt auf die Webseite hoch geladen wurden, hunderttausenden von Followern sichtbar. Die Bilder erscheinen nur auf den ersten Blick beliebig. Tatsächlich bilden sie in Inhalt und Form eine charakteristische Ästhetik ab, die sich erst im Kontext des Web 2.0 entwickeln konnte.

Wie Meme-Seiten in Sozialen Online-Netzwerken mit ‚Fails# ebenso wie mit der Überaffirmation beliebter Bildelemente neue Bildkonventionen etablieren; wie diese Bilder die technischen Bedingungen, unter denen sie entstanden sind, durch bewusste gestalterische Eingriffe thematisieren; wie mit ihnen die Wahrnehmung des Alltags durch die Abbildung seiner gezielten Störung und Verfremdung irritiert und damit die Aufmerksamkeit für das absurde Moment geschärft wird, soll Thema dieser Lehrveranstaltung sein. Dabei wird es sowohl darum gehen, bereits bestehende Motive und Formate zu betrachten und zu kategorisieren, als auch darum, das Potential dieser neuen Bildformate für die eigene künstlerische und kunstpädagogische Praxis aufzunehmen und produktiv umzusetzen.

Bem. zu Zeit und Ort **Blockveranstaltung**

Grundlagen der Fachdidaktik und der Fachwissenschaft (4)

Auf dem Weg zur documenta 14

Vorlesung mit Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M4=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; L3 M9=3CPs; BA NF M6=V 2 CPs/ S 3CPs; MA Master Curatorial Studies; MA Master Ästhetik, Lehrperson Kuni

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 206

Bem. zu Zeit und Ort Ortstermine werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Betrachtung von Originalen im Museum

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M4=3CPs; L3 M5=3CPs, Lehrperson Gottschalk

Mi, woch, 10:30 - 12:30, ab 19.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 314

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 19.04.2107 um 10:30 Uhr in Raum 314.**

Bilderregungen Bild-Erinnerung-Visuelle Kultur

Proseminar/Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=3CPs; L2/L5 M2=3CPs; L2/L5 M4=3CPs; L3 M2=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; BA NF M2=4CPs; BA NF M6=3CPs, Lehrperson Opitz

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 203, Opitz

Inhalt BILD-ERREGUNGEN: Seit Beginn der visuellen Kulturgeschichte, aber gerade in der heutigen digitalen und globalen Welt erlebbar, dienen Bilder als materieller Beweggrund zur Erzeugung von Emotionen / Positionen / Meinungen. Bilder können Weltgeschehen maßgeblich beeinflussen: Die Fotografien von Abu Ghraib veränderten den (westlichen) Blick auf die amerikanische Politik und ihre Menschenrechtsverletzungen. Das Bild des gestrandeten, toten Flüchtlingsjungen Aylan Kurdi verdeutlichte ebenso die Gefahr und Notlage, in der sich von Krieg

bedrohte Menschen befinden, wie auch die gescheiterten Flüchtlingspolitik. Insbesondere im Bereich der Kunst versuchen KünstlerInnen Gegenbilder zu kreieren, die auf diese BILD-ERREGUNGEN verweisen und sie kritisch hinterfragen.

BILDER-REGUNGEN: Doch wie kommt es dazu, dass Bilder solch einen ‚Impact‘ auf unsere Wahrnehmung der Dinge und Geschehen haben? Formen sie nur uns oder werden sie auch geformt und wenn ja, von was?

Mit Blick auf neueste Phänomene wie „alternative Fakten“ und „Fake-News“, aber auch andere ‚bewegende/bewegte‘ Erlebnisse wie 9/11, gilt es eben diese ERREGUNGEN durch Bilder und REGUNGEN von Bildern zu untersuchen. Das Seminar wird diesen ER/REGUNGEN von Bildern und durch Bilder am Beispiel von Arbeiten verschiedener KünstlerInnen nachgehen. In diesem Zuge wird auch grundlegenden Fragen zu Produktion, Reproduktion und Distribution von Bildern, ebenso wie zu Wahrnehmungsstrategien und Repräsentationstechniken nachzugehen sein. Neben einer Einführung in die Wissenschaftsfelder der Visuellen Kultur und kulturellen Gedächtnisforschung (Memory Studies) werden grundlegende Erkenntnisse verschiedener Theorien und Methoden aus den zwei genannten Bereichen vermittelt und angewandt.

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 18.04.2017 um 12:00 Uhr in Raum 203.**

Entwicklung ästhetischen Verhaltens von Kindern und Jugendlichen

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M3=3CPs; L2/L5 M4=3CPs; L3 M4=3CPs; BA NF M4=3CPs, Lehrperson Peez

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 24.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 203

Inhalt Die Grundlagen für Malen, Zeichnen, plastisches Gestalten liegen in den frühen ästhetischen Erkundungen der Kinder. Jedes Kind drückt sich bildnerisch aus, z.B. durch Schmierer, Zeichnen oder Sammeln, Ordnen und Zusammenfügen von Fundstücken. Diese Tätigkeiten geben Aufschluss über die motorische, kognitive und emotionale Entwicklung. Im Jugendalter kommen weitere Ausdrucksformen hinzu, etwa die Comics und Mangas oder Graffiti. Nur wer sich mit der bildnerisch-ästhetischen Entwicklung von Heranwachsenden beschäftigt hat, kann das Fach Kunst angemessen unterrichten bzw. außerschulisch kunstpädagogisch tätig sein.

Nachweis Wird in der Veranstaltung geklärt.

Literatur Literaturhinweise werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 24.04.2017 in Raum 203.

Kreativitäts-Werkzeuge (II)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M4=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; L3 M9=3CPs; MA Master Ästhetik (M AE 2.6 =5 CPs), Lehrperson Kuni

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 206

Bem. zu Zeit und Ort Block- und Ortstermine werden vereinbart. Veranstaltung findet in Raum 206 und im Museum Giersch statt.

Kunst für Alle? Von der Strasse ins Netz und zurück: Monumente und Medien, Setzungen und Interventionen

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M4=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; L3 M9=3CPs; BA NF M6=V 2 CPs/ S 3CPs; MA Master Curatorial Studies; MA Master Ästhetik, Lehrperson Kuni

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 206

Bem. zu Zeit und Ort Ortstermine werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Kunst im öffentlichen Raum-DIESE VERANSTALTUNG ENTFÄLLT LEIDER-

Fach-/Didaktische Übung, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=4CPs; L2/L5 M4=4CPs; L3 M4=4CPs, Lehrperson Schittler

Bem. zu Zeit und Ort **Blockveranstaltung. Termine werden noch bekannt gegeben.**

Material als Ausgangsbasis für bildnerisch ästhetische Prozesse - Übung mit Lehrversuch

Fach-/Didaktische Übung, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=4CPs; L2/L5 M4=4CPs; L3 M4=4CPs, Lehrperson Vogt

Mi, woch, 13:00 - 16:00, ab 19.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 203

Inhalt	Künstler und Künstlerinnen haben im 20. Jahrhundert begonnen, neben den klassischen Ausdrucksmitteln völlig neue Materialien zu verarbeiten: ob gefundene Alltagsgegenstände, Teile der Natur, Fett und Filz, Seife und Schokolade, Müll und Schrott, Licht und Ton, die Palette der künstlerisch verwendeten Materialien kennt in der zeitgenössischen Kunst keinerlei Beschränkungen mehr. In dieser Übung erkunden und erproben wir diverse Materialcharaktere und deren ästhetische Qualitäten in der gestaltungsbezogenen Auseinandersetzung für den Kunstunterricht im Rahmen von Lehrversuchen.
Voraussetzung	Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am Mittwoch, 19.04.2017 um 13:15 Uhr in Raum 203.

Nicht für BANF!

WORKSHOP : FORUM : VISUELLE KULTUR

Kolloquium, ECTS: L2/L5 M4=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; L3 M9=3CPs, Lehrperson Kuni

Mi, woch, 15:00 - 20:00, ab 19.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 206

Werk-statt-Kunst-geschichte

Proseminar/Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=3CPs; L2/L5 M2=3 CPs; L2/L5 M4=3 CPs; L3 M2=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; BA NF M2=4CPs: BA NF M6=3CPs, Lehrperson Härle

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 25.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 206, Härle

Inhalt *Was ist Kunst? Wie entsteht Kunst? Und warum gibt es Kunst? Wie analysiert man eine Skulptur? Wie liest man ein Gemälde? Wie schreibt man über Kunst? Und wie spricht man über sie?*

Die meisten dieser Fragen lassen sich vernünftig beantworten, weil es Theorien zu Kunst gibt und Methoden der Bildanalyse: Konrad Fiedler stellt beispielsweise die Frage nach dem Zweck von Kunst, ergründet dabei die Tätigkeit des Künstlers sowie des Betrachters und geht die Sache philosophisch an. Erwin Panofsky entwickelt vor dem Hintergrund der Ikonografie eine Methode der Bildanalyse, die jenes fokussiert was in das Werk hineingeschrieben ist. Max Imdahl erweitert diesen Ansatz um den Begriff der Ikonik und sucht darin nach reinen künstlerischen Formen, die dem Inhaltlichen im Werk überhaupt erst künstlerische Bedeutung stiftet. Ihre Texte sind die Grundlagen auf der das Seminar aufbaut, diese machen es möglich ganz nah an den Kern von Kunstwerken zu gelangen.

Bei den anderen Fragen ist Kreativität gefragt, Übung und Erfahrung. Auf der Basis von Theorie und Methodik werden wir uns mit Werken aus der Kunstgeschichte und zeitgenössischer Kunst befassen. Das Erarbeitete soll im Museum vor Originalen geübt werden. Darüber hinaus ist geplant, dass wir uns mit aktuellen Arbeiten der Studenten von Prof. Kerstin Gottschalk (Malerei und Grafik), Prof. Jochen Fischer (Plastik) und Jan Schmidt (Plastik) auseinandersetzen. Ziel dessen ist es, das Entwickelte auch unmittelbar im Kontext von Kunstproduktion anzuwenden, dabei künstlerische Zitate zu entdecken und kunsthistorischen Einflüssen nachzuspüren um am Ende einen sinnvollen Text darüber verfassen zu können.

Das Proseminar richtet sich v.a. an Studentinnen und Studenten im Grundsemester. Es bietet Grundlagen in den Bereichen Kunsttheorie, Methoden der Bildanalyse und ist eine Einführung ins wiss. Arbeiten über Kunst.

Literatur Erwin Panofsky: *Ikonographie und Ikonologie* , 1955

Max Imdahl: *Ikonographie – Ikonologie – Ikonik* , 1980

Konrad Fiedler: *Über die Beurteilung von Werken der Bildenden Kunst* , 1876

Künstlerischer Schwerpunkt Grafik (5a)

"Malen - Zeichnen - Sprechen"

Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L2/L5 M5=4/4+2CPs; L3 M6=4/7CPs; L3 M9=4/9CPs; BA NF M5=4/7CPs, Lehrperson Gottschalk

Mo, woch, 14:00 - 17:00, ab 24.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 204

Mo, woch, 14:00 - 17:00, ab 24.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 210

Inhalt In dem Seminar „Malen – Zeichnen – Sprechen“ werden die künstlerischen Arbeiten, die im Schwerpunkt Malerei und Grafik entstehen, von den Studierenden in der Gruppe vorgestellt und diskutiert. Die Themen der künstlerischen Arbeiten bestimmen maßgeblich die inhaltliche Ausrichtung des Seminars. Es werden in regelmäßigen Abständen Themen für Referate vergeben, die Kunstströmungen, -diskurse oder auch einzelne Künstlerpositionen zur Diskussion stellen.

Achtung: Im Sommersemester wird an ein bis zwei Terminen pro Monat, dienstags von 18 bis 21 Uhr, ein Künstlergespräch in Raum 204 stattfinden. Bitte stellen Sie sich auf die Teilnahme an diesen Pflichtterminen ein. Die Termine werden noch bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort **Anmeldung erfolgt am 24.04.2017 um 14:00 Uhr in Raum 204.**

Papier - Leinwand - Wörter

Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L2/L5 M5=4/4+2CPs; L3 M6=4/7CPs; BA NF M5=4/7CPs, Lehrperson Gottschalk

Di, woch, 15:00 - 18:00, ab 18.04.2017

Inhalt In dem Seminar „Papier – Leinwand – Wörter“ werden die künstlerischen Arbeiten, die im Schwerpunkt Malerei und Grafik entstehen, von den Studierenden vorgestellt und in der Gruppe besprochen und diskutiert. Die Themen der künstlerischen Arbeiten bestimmen maßgeblich die inhaltliche Ausrichtung des Seminars. Es werden in regelmäßigen Abständen Themen für Referate vergeben, die Kunstströmungen, -diskurse oder auch einzelne Künstlerpositionen zur Diskussion stellen.

Achtung: Im Sommersemester wird an ein bis zwei Terminen pro Monat, dienstags von 18 bis 21 Uhr, ein Künstlergespräch in Raum 204 stattfinden. Bitte stellen Sie sich auf die Teilnahme an diesen Pflichtterminen ein. Die Termine werden noch bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort **Es werden zu manchen Terminen Gäste eingeladen und die Diskussionsrunden können länger als 18:00 Uhr dauern. Terminliche Änderungen werden dazu in den Veranstaltungen besprochen.**

Künstlerischer Schwerpunkt Malerei (5b)

"Malen - Zeichnen - Sprechen"

Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L2/L5 M5=4/4+2CPs; L3 M6=4/7CPs; L3 M9=4/9CPs; BA NF M5=4/7CPs, Lehrperson Gottschalk

Mo, woch, 14:00 - 17:00, ab 24.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 204

Mo, woch, 14:00 - 17:00, ab 24.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 210

Inhalt In dem Seminar „Malen – Zeichnen – Sprechen“ werden die künstlerischen Arbeiten, die im Schwerpunkt Malerei und Grafik entstehen, von den Studierenden in der Gruppe vorgestellt und diskutiert. Die Themen der künstlerischen Arbeiten bestimmen maßgeblich die inhaltliche Ausrichtung des Seminars. Es werden in regelmäßigen Abständen Themen für Referate vergeben, die Kunstströmungen, -diskurse oder auch einzelne Künstlerpositionen zur Diskussion stellen.

Achtung: Im Sommersemester wird an ein bis zwei Terminen pro Monat, dienstags von 18 bis 21 Uhr, ein Künstlergespräch in Raum 204 stattfinden. Bitte stellen Sie sich auf die Teilnahme an diesen Pflichtterminen ein. Die Termine werden noch bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort **Anmeldung erfolgt am 24.04.2017 um 14:00 Uhr in Raum 204.**

Papier - Leinwand - Wörter

Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L2/L5 M5=4/4+2CPs; L3 M6=4/7CPs; BA NF M5=4/7CPs, Lehrperson
Gottschalk

Di, woch, 15:00 - 18:00, ab 18.04.2017

Inhalt In dem Seminar „Papier – Leinwand – Wörter“ werden die künstlerischen Arbeiten, die im Schwerpunkt Malerei und Grafik entstehen, von den Studierenden vorgestellt und in der Gruppe besprochen und diskutiert. Die Themen der künstlerischen Arbeiten bestimmen maßgeblich die inhaltliche Ausrichtung des Seminars. Es werden in regelmäßigen Abständen Themen für Referate vergeben, die Kunstströmungen, -diskurse oder auch einzelne Künstlerpositionen zur Diskussion stellen.

Achtung: Im Sommersemester wird an ein bis zwei Terminen pro Monat, dienstags von 18 bis 21 Uhr, ein Künstlergespräch in Raum 204 stattfinden. Bitte stellen Sie sich auf die Teilnahme an diesen Pflichtterminen ein. Die Termine werden noch bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort **Es werden zu manchen Terminen Gäste eingeladen und die Diskussionsrunden können länger als 18:00 Uhr dauern. Terminliche Änderungen werden dazu in den Veranstaltungen besprochen.**

Künstlerischer Schwerpunkt Plastik (5c)

Essen-Kunst / Heimat-Freunde

Projektseminar, SWS: 3.0, ECTS: L2/L5 M5=4CPs; L3 M6=4CPs; L3 M9=4CPs, Lehrperson Fischer

Mo, woch, 10:00 - 13:00, ab 24.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 0.4 Plastik/Holz, Fischer

Heimat / Neue Heimat

Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L2/L5 M5=4CPs; L3 M6=4CPs; BA NF M5=4CPs, Lehrperson Fischer

Di, woch, 10:00 - 13:00, ab 25.04.2017, Fischer

Künstlerischer Schwerpunkt Neue Medien (5d)

Medienkunst ausstellen: Documenta in Kassel*

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M5=4CPs; L3 M5=3CPs; Magister FW II; BA NF KO M6=6CPs, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Richard

Mi, Einzel, 15:00 - 16:00, 10.05.2017 - 10.05.2017

Inhalt Das Seminar findet **auf der Documenta in Kassel** statt, wir erarbeiten uns gemeinsam vor Ort die vorhandenen Medienkunstwerke von Fotografie bis Installation mittels Worten, Bildern und Tönen. (Max. 20 Teilnehmerinnen)
Termin: **Montag 26.-29. Juni 2017**, Ablauf: jeden Tag von 11- 18 Uhr
Erstes Treffen: **Montag, 26. Juni 2017 um 12:00 Uhr** documenta Gelände vor dem Friedecianum mit bereits gekauften Tickets (Online möglich 2x 2tagesticket für Studierende).

Bitte zusätzlich auf Aushänge im Institut achten!

Bem. zu Zeit und Ort Verbindliche **Vorbesprechung** am Mittwoch **10. Mai 2017 15 Uhr** im Studio Neue Medien

Mädchen Macht Musik. Jugendliche Musikkulturen im Internet*

Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L2/L5 M5=4/4+2CPs; BA NF M5=4/7CPs; MA Ästhetik M AE 2.5=3CPs; BA Gender Studies M6=3CPs, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Richard

Di, woch, 14:00 - 17:00, ab 18.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 110

Inhalt Das Seminar beschäftigt sich mit Musikkulturen im Internet, es geht um die Erforschung verschiedener musikalischer Stile anhand ihres Bildmaterials, besonderer Focus ist, wie immer die geschlechterspezifische Darstellung. Wie wird Geschlecht visuell konstruiert im Internet?
Ergänzend kommt hierzu, also quasi, zur virtuellen Feldforschung, machen die Teilnehmer*innen auch Feldforschung in den jeweiligen von ihm selbst gewählten

Musikkulturen, zum Beispiel bei Konzerten. Bearbeitet wird, wie auch im letzten Semester schon mit dem GenderBarometer.

Fachdidaktischer Schwerpunkt (6)

Erkundungen zur ästhetischen Praxis Heranwachsender

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M3=3CPs; L2/L5 M6=3CPs; L3 M8=3CPs; BA NF M4=6CPs, Lehrperson Peez

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 08.05.2017 - 10.07.2017, Sophienstr. 1-3 - 203

Inhalt Im Mittelpunkt des Seminars stehen qualitative empirische Forschungsmethoden, d.h. Erkundungsformen der lebensweltnahen Einzelfallforschung. Fachspezifische Methoden kunstpädagogischer Fallforschung werden handlungsbezogen vorgestellt, erörtert und im Rahmen des Seminars Schritt für Schritt von den Studierenden selbst angewandt. Interessierte können selbstentworfenen Fragestellungen mit Forschungsansätzen u.a. für Abschlussarbeiten, wissenschaftliche Haus- und Seminararbeiten einbringen und innerhalb des Seminars weiterentwickeln.

Achtung: erster Veranstaltungstermin und Anmeldung: Mo., 08.05.2017

Achtung: Diese Lehrveranstaltung ist **NICHT** das Seminar "Entwicklung ästhetischen Verhaltens von Kindern und Jugendlichen".

Nachweis Wird in der Veranstaltung geklärt.

Literatur Literaturhinweise werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am **08.05.2017** in Raum 203.

Kunstunterricht fächerverbindend mit Smartphone und Tablet

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M3=3CPs; L2/L5 M6=3/3+2CPs; L3 M8=3CPs; BA NF M4=6CPs, Lehrperson Peez

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 24.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 203

Inhalt Interdisziplinarität wird nicht nur innerhalb der Lehrerbildung zunehmend betont; Interdisziplinarität ist eine wichtige, in den Bildungsstandards festgehaltene Zielperspektive für allgemeinbildende Schulen. Im Seminar wird von den Studierenden des Faches Kunst die Frage erkundet, wie die Vernetzung von Wissens-elementen und Kompetenzen aus ihren Studien- und späteren Schulfächern kombiniert mit dem Einsatz digitaler mobiler Medien (Smartphones und Tablet-Computer) die Motivation und den Lernerfolg von Schülerinnen und Schülern steigern kann. (Kunst-) Unterricht wird so geplant, dass interdisziplinäres Denken und Handeln angeregt und gefestigt wird.

Nachweis Wird in der Veranstaltung geklärt.

Literatur Literaturhinweise werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 24.04.2017 um 14:00 Uhr in Raum 203.**

Vermittlung aktueller Kunst in der Schule

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M3=3CPs; L2/L5 M6=3CPs; L3 M8=3CPs, Lehrperson Vogt

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 203

Inhalt Kunstpädagoginnen und Kunstpädagogen in der schulischen und außerschulischen Arbeit stellt sich häufig die Frage: Wie gehe ich in meiner Vermittlungsarbeit mit künstlerischen Konzepten und Äußerungen der Gegenwartskunst um? Gerade die Vielschichtigkeit und der oft schwierige Zugang zu aktueller Kunst verhindert die ernsthafte Auseinandersetzung in der ästhetischen Erziehung und wird häufig auf formale Werkbeschreibung reduziert. In der Veranstaltung erarbeiten und diskutieren wir unterschiedliche aktuelle Ansätze und Konzepte im Umgang mit zeitgenössischer Kunst. Kunstbegegnung und -vermittlung werden an verschiedenen Museen vor Ort erprobt. Selbstzeugnisse von Gegenwartskünstlern und -künstlerinnen sowie aktuelle Präsentation in Galerien fließen in die Arbeit mit ein.

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am Mi, 19.04.2017 um 10:15 Uhr in Raum 203.**

Nicht für BANF!

Schulpraktische Studien

SPS Schulpraktikum

Schulpraktische Studien, ECTS: L1 SPS=6CPs, L2/L5 SPS=6CPs, L3 SPS=6CPs

Voraussetzung **Anmeldungen erfolgen über das Büro für Schulpraktische Studien.**

Bem. zu Zeit und Ort **Fünf Wochen in der vorlesungsfreien Zeit. Termine werden bekannt gegeben.**

Schulpraktische Studien - Schulpraktikum Nachbereitungsveranstaltung

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, ECTS: L1 M SPS=3CPs, L2/L5 M SPS=3CPs, L3 M SPS=3CPs

Bem. zu Zeit und Ort

Schulpraktische Studien - Vorbereitungsveranstaltung

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, ECTS: L1 M SPS= 3CPs; L2/L5 M SPS=3CPs; L3 M SPS=3CPs,
Lehrperson Guter

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 19.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 203, Guter

Sa, Einzel, 09:00 - 15:00, 13.05.2017 - 13.05.2017, Sophienstr. 1-3 - 203

Sa, Einzel, 09:00 - 15:00, 13.05.2017 - 13.05.2017, Sophienstr. 1-3 - 212

Inhalt Ziel der Veranstaltung ist die Vorbereitung auf das Schulpraktikum als fachspezifisches
Praktikum im Fach Kunst.

Inhaltlich reflektieren die Studierenden Kriterien von gutem Kunstunterricht
und ihr eigenes Rollenverständnis, erarbeiten in Form von Referaten typische
für Kunstunterricht relevante Themen und lernen Unterricht zu planen. Die
Vorbereitungsveranstaltung ist eine Veranstaltung an der Schnittstelle zwischen
Universität und Schule und enthält als solche sowohl Theorie- als auch Praxisanteile.

Voraussetzung **Anmeldungen erfolgen über das Büro für Schulpraktische Studien.**

Literatur Literaturhinweise in der Veranstaltung.

Schulpraktische Studien Nachbereitung

Schulpraktische Studien, ECTS: L1 M SPS=3CPs, L2/L5 M SPS=3CPs, L3 M SPS=3CPs, Lehrperson Guter

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltungstermine erfolgen in Absprache mit Stefanie Guter.

Mathematik

Elementarmathematik (L5M-EM)

Elementarmathematik II

Vorlesung, SWS: 4.0, Lehrperson Küronya

Do, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Elementarmathematik II, Übungen

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Küronya

Mo, woch, 08:00 - 10:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß

Di, woch, 08:00 - 10:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 903

Di, woch, 14:00 - 16:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum
308

Mi, woch, 12:00 - 14:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 309 Eck Robert-Mayer-Str. 6-8, Ecksaal - ex Seminarraum
310

Mi, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 13 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Fr, woch, 08:00 - 10:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Fr, woch, 12:00 - 14:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 903

Didaktik der Mathematik in der Sekundarstufe I, Teil 1 (L5M-SI-1)

Didaktik der Geometrie L2/L3/L5

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6.0, Lehrperson Ullmann

Mo, woch, 08:00 - 16:00, 17.04.2017 - 17.07.2017, Neue Mensa - NM 118 Seminarraum

Di, woch, 08:00 - 10:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Neue Mensa - NM 118 Seminarraum

Di, woch, 12:00 - 18:00, 18.04.2017 - 16.07.2017, Neue Mensa - NM 118 Seminarraum
Mi, woch, 08:00 - 10:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Neue Mensa - NM 117 Seminarraum
Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III
Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 12.07.2017 - 12.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV
Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 12.07.2017 - 12.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 12 Hörsaal 12

Angewandte Mathematik (L5M-AM)

Nachklausur - Elementare angewandte Mathematik

Klausur, Lehrperson Kersting

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 12.04.2017 - 12.04.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 8 Hörsaal 8

Lineare Algebra und Geometrie (L5M-GL)

Geometrie

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Wolfart

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 31.05.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 31.05.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Inhalt Euklidische Vektor- und Punkträume, Quadriken (Kegelschnitte), Dualräume, projektive Geometrie, geometrische Axiomatik, Geometrien und Transformationsgruppen

Voraussetzung Gute Kenntnisse in Linearer Algebra

Literatur Siehe Skriptum - auf der Homepage verfügbar

Geometrie (L2/L5)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Möller

Do, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 12 Hörsaal 12

Geometrie (L2/L5), Übungen

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Möller

Di, 14tägl, 12:00 - 14:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß

Di, 14tägl, 14:00 - 16:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß

Di, 14tägl, 16:00 - 18:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 309 Eck Robert-Mayer-Str. 6-8, Ecksaal - ex Seminarraum 310

Mi, 14tägl, 12:00 - 14:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Mi, 14tägl, 14:00 - 16:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 903

Mi, 14tägl, 16:00 - 18:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10-109c

Fr, 14tägl, 12:00 - 14:00, 28.04.2017 - 21.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Fr, 14tägl, 14:00 - 16:00, 28.04.2017 - 21.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 110 Robert-Mayer-Str. 10, Übungsraum / Seminarraum

Do, Einzel, 16:00 - 19:00, 20.07.2017 - 20.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Do, Einzel, 16:00 - 19:00, 20.07.2017 - 20.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Lineare Algebra zur Sekundarstufe I (L2/L5)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Möller

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H I Hörsaal I

Lineare Algebra zur Sekundarstufe I (L2/L5), Übungen

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Möller

Di, 14tägl, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß

Di, 14tägl, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß

Di, 14tägl, 16:00 - 18:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 309 Eck Robert-Mayer-Str. 6-8, Ecksaal - ex Seminarraum 310

Mi, 14tägl, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Mi, 14tägl, 16:00 - 18:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10-109c

Fr, 14tägl, 12:00 - 14:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Fr, 14tägl, 14:00 - 16:00, 21.04.2017 - 21.06.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 110 Robert-Mayer-Str. 10, Übungsraum / Seminarraum

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 30.06.2017 - 30.06.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 309 Eck Robert-Mayer-Str. 6-8, Ecksaal - ex Seminarraum 310

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 14.07.2017 - 14.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 110 Robert-Mayer-Str. 10, Übungsraum / Seminarraum

Didaktik der Mathematik in der Sekundarstufe I, Teil 2 (L5M-SI-2)

Stochastik in der Sek I

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 5.0, Lehrperson Kollosche

Mo, woch, 08:00 - 16:00, 17.04.2017 - 17.07.2017, Neue Mensa - NM 117 Seminarraum

Di, woch, 08:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Neue Mensa - NM 117 Seminarraum

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 7 Hörsaal 7

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 05.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 12.07.2017 - 12.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 19.07.2017 - 19.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung findet Mittwoch 10-12 Uhr statt und beginnt am 19.04. im Hörsaal H V.

Die Übungen beginnen in der zweiten Vorlesungswoche; Sie können sich ab sofort unter dem obigen Link (-& #62; Hyperlink) bis Do, 20.04. um 24 Uhr anmelden. Die Zuteilung erfolgt am Fr, 21.04.

Mathematikdidaktische Vertiefungen für Sekundarstufen (L5M-MD-B)

Mathematikdidaktische Vertiefung (L1/L2/L5 Lernschwierigkeiten)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Harbauer

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 19.04.2017 - 21.07.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 302

Mathematikdidaktische Vertiefung L2/L3/L5 Junge Geflüchtete zum Hauptschulabschluss

Vorlesung mit Seminar, SWS: 4.0, ECTS: 5.0 (L2/L5) / 7.0 (L3), Lehrperson Ullmann

Do, woch, 14:00 - 18:00, 20.04.2017 - 24.07.2017, Seminarhaus - SH 4.102

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 24.07.2017, Seminarhaus - SH 4.103

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 24.07.2017, Seminarhaus - SH 4.104

Mathematikdidaktische Vertiefung L2/L3/L5 Kegelschnitte

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 2.5 (L2/L5) / 3.0 (L3), Lehrperson Ullmann

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 24.07.2017, Seminarhaus - SH 4.102

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 24.07.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

Bem. zu Zeit und Ort Für Details zur Anmeldung folgen Sie bitte dem Hyperlink.

Der Raum im Seminarhaus ist als Ausweichort gedacht, wenn der Baulärm in der Robert-Mayer-Straße zu groß wird.

Mathematikdidaktische Vertiefung L2/L3/L5 Mathtrails

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 2.5, Lehrperson Gurjanow

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 1.103

Inhalt Außerschulische Lernorte jedweder Art sind eine beliebte Abwechslung zum Unterricht in der Klasse. Ausflüge, Wandertage oder gar Studienreisen stehen in vielen Fächern auf dem Plan, doch für Mathematik scheint die Auswahl begrenzt zu sein.

Um das zu ändern und Mathematik auch außerhalb des Klassenzimmers sicht- und greifbar zu machen, eignet sich das Konzept der mathematischen Wanderpfade hervorragend. Die Idee ist simpel: Ein Ausflug in die nähere Umgebung wird kombiniert

mit regelmäßigen mathematischen Aufgaben zu Objekten und Situationen, die quasi "auf dem Weg liegen".

Im Zentrum der Veranstaltung steht deshalb auch die gemeinsame selbständige Erstellung eines mathematischen Wanderpfades, welcher in den letzten Sitzungen in Kooperation mit Schulklassen aus der Umgebung getestet wird.

Nachweis

Hausarbeit

Voraussetzung

Sie müssen folgende Module abgeschlossen haben:

L2M-SI-1 bzw. L5M-SI-1

(Didaktik der Algebra und Didaktik der Geometrie)

Anmeldung erfolgt über diese Seite:

<http://math.uni-frankfurt.de/~gurjanow/mdv17/anmeldung.html>

Mathematikdidaktische Vertiefung L2/L5 Inklusion im Mathematikunterricht

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Harbauer

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

Bem. zu Zeit und Ort Link zur Anmeldung folgt.

Vorbesprechung Diagnose und Förderung

Anleitung zum wiss. Arbeiten, Lehrperson Harbauer

Mo, Einzel, 09:00 - 11:00, 10.04.2017 - 10.04.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

Mathematikdidaktische Vertiefungen für Sekundarstufen (L5M-MD-A)

Mathematikdidaktische Vertiefung (L1)/L2/L5 Lernschwierigkeiten

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Harbauer

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 19.04.2017 - 21.07.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 302

Mathematikdidaktische Vertiefung L2/L3/L5 Alpenseminar: Vermessen in der Geometrie

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 2.5 (L2/L5) / 4.0 (L3), Lehrperson Gärtner

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 25.04.2017 - 25.04.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109c Medienraum

Bem. zu Zeit und Ort Am 25. April 2017 findet die Vorbesprechung statt. Ohne Vorbesprechung können Sie nicht am Seminar teilnehmen.

Das Blockseminar selbst findet vom 31.07. - 05.08.2017 statt.

Alle Plätze sind belegt. Eine Anmeldung ist nicht mehr möglich.

Mathematikdidaktische Vertiefung L2/L3/L5 Junge Geflüchtete zum Hauptschulabschluss

Vorlesung mit Seminar, SWS: 4.0, ECTS: 5.0 (L2/L5) / 7.0 (L3), Lehrperson Ullmann

Do, woch, 14:00 - 18:00, 20.04.2017 - 24.07.2017, Seminarhaus - SH 4.102

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 24.07.2017, Seminarhaus - SH 4.103

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 24.07.2017, Seminarhaus - SH 4.104

Mathematikdidaktische Vertiefung L2/L3/L5 Kegelschnitte

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 2.5 (L2/L5) / 3.0 (L3), Lehrperson Ullmann

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 24.07.2017, Seminarhaus - SH 4.102

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 24.07.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

Bem. zu Zeit und Ort Für Details zur Anmeldung folgen Sie bitte dem Hyperlink.

Der Raum im Seminarhaus ist als Ausweichort gedacht, wenn der Baulärm in der Robert-Mayer-Straße zu groß wird.

Mathematikdidaktische Vertiefung L2/L3/L5 Mathtrails

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 2.5, Lehrperson Gurjanow

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 1.103

Inhalt Außerschulische Lernorte jedweder Art sind eine beliebte Abwechslung zum Unterricht in der Klasse. Ausflüge, Wandertage oder gar Studienreisen stehen in vielen Fächern auf dem Plan, doch für Mathematik scheint die Auswahl begrenzt zu sein.

Um das zu ändern und Mathematik auch außerhalb des Klassenzimmers sicht- und greifbar zu machen, eignet sich das Konzept der mathematischen Wanderpfade hervorragend. Die Idee ist simpel: Ein Ausflug in die nähere Umgebung wird kombiniert mit regelmäßigen mathematischen Aufgaben zu Objekten und Situationen, die quasi "auf dem Weg liegen".

Im Zentrum der Veranstaltung steht deshalb auch die gemeinsame selbständige Erstellung eines mathematischen Wanderpfades, welcher in den letzten Sitzungen in Kooperation mit Schulklassen aus der Umgebung getestet wird.

Nachweis

Hausarbeit

Voraussetzung

Sie müssen folgende Module abgeschlossen haben:

L2M-SI-1 bzw. L5M-SI-1

(Didaktik der Algebra und Didaktik der Geometrie)

Anmeldung erfolgt über diese Seite:

<http://math.uni-frankfurt.de/~gurjanow/mdv17/anmeldung.html>

Mathematikdidaktische Vertiefung L2/L5 Inklusion im Mathematikunterricht

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Harbauer

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

Bem. zu Zeit und Ort Link zur Anmeldung folgt.

Vorbereitung Diagnose und Förderung

Anleitung zum wiss. Arbeiten, Lehrperson Harbauer

Mo, Einzel, 09:00 - 11:00, 10.04.2017 - 10.04.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

Schulpraktische Studien (L5M-SPS)

Schulpraktische Studien Vorbereitungsveranstaltung

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Harbauer

Di, woch, 08:00 - 10:00, 18.04.2017 - 21.07.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13c Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13c, PC Pool

Schulpraktische Studien Vorbereitungsveranstaltung

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Sueck

Di, woch, 08:00 - 10:00, 18.04.2017 - 21.07.2017, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum

Musik

Musikpraxis 1 (HfMDK)

Musikpädagogik 1

Musikwissenschaft 1

Musikpraxis 2 (HfMDK)

Musikpädagogik 2

Musikwissenschaft 2

Musikpraxis 3 (HfMDK)

Musikpädagogik 3

Musikwissenschaft 3

Physik

Mechanik (Modul M)

Praktikum zur Vorlesung: Mechanik (L2, L5)

Praktikum, SWS: 3.0, Lehrperson Erb/Burde

Mi, woch, 14:30 - 17:00, Physik - 02.211 Physiklaborraum

Mi, woch, 14:30 - 17:00, Physik - Phys_ _401 Friedrich-Dessauer-Hörsaal

Bem. zu Zeit und Ort Informationen zum Praktikum und die Möglichkeit, sich für das Praktikum anzumelden, finden Sie auf der Internetseite des Instituts für Didaktik der Physik unter der Kategorie "Aktuelles" (Link: <http://www.uni-frankfurt.de/47283106/Aktuelles>)

Elektrizitätslehre (Modul E)

Elektrizität und Magnetismus (L2, L5)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Erb

Di, woch, 10:00 - 12:00, Physik - 02.210 Seminarraum

Inhalt

Für:

Studentinnen und Studenten des Lehramtes an Haupt- und Realschulen sowie Sonderschulen

Die Vorlesung vermittelt die Elemente der klassischen Elektrodynamik mit dem Ziel, die Verbindung zwischen dem Studium der Physik und den Problemen des Berufsfeldes von Physiklehrerinnen und Physik Lehrern in der Sekundarstufe I herzustellen. Stoffauswahl und Darbietungsweise sind den Erfordernissen des Lehramtes an Grund-, Haupt- und Realschulen sowie Sonderschulen angepasst.

Nachweis
Literatur

Prüfung: Praktikumseingangsklausur am Beginn des nächsten Semesters
Als Begleitbücher zur Vorlesung werden in erster Linie empfohlen:

Physik	Sexl, Raab, Streeruwitz: Eine Einführung in die Physik, Band 1: Mechanik und Wärmelehre, Grehn, Krause: Metzler Physik, Halliday, Resnick, Walker: Halliday Physik, Bachelor Edition,
Didaktik	Willer: Didaktik des Physikunterrichts, Kircher, Girwidz, Häußler: Physikdidaktik – theorie und Praxis, Muckenfuß: Lernen im sinnstiftenden Kontext – Entwurf einer zeitgemäßen Didaktik des Physikunterrichts, weiterhin alle eingeführten Physikbücher

alle eingeführten Physik-Schulbücher mit
Lehrerhandbüchern,

Originalliteratur von Wagenschein

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt am 18.4.2017 um 12 Uhr!!

Elektrizität und Magnetismus (L2, L5)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Erb/Joosten

Di, woch, 12:00 - 14:00, Physik - 02.210 Seminarraum

Optik (Modul O)

Praktikum zur Vorlesung: Optik (L2, L5)

Praktikum, SWS: 3.0, Lehrperson Korneck/Muth/Burde

Di, woch, 14:00 - 16:30, Physik - 02.211 Physiklaborraum

Di, Einzel, 14:00 - 16:30, 25.04.2017 - 25.04.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S1 Seminarraum 1, Raumgröße 50,65 m²

Di, woch, 14:00 - 16:30, ab 02.05.2017, Physik - 01.402 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort Informationen zum Praktikum und die Möglichkeit, sich für das Praktikum anzumelden, finden Sie auf der Internetseite des Instituts für Didaktik der Physik unter der Kategorie "Aktuelles" (Link: <http://www.uni-frankfurt.de/47283106/Aktuelles>)

Fachmethodik Physik (Meth)

Aktuelle Themen der Physikdidaktik (L2, L3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Korneck

Do, woch, 12:00 - 14:00, Physik - 02.201a

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.04.2017, Physik - Phys__102 Unterrichtsraum

Fachmethodik I, L2, L5

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Winkelmann

Do, woch, 15:00 - 16:30, Physik - Phys_0.403

Do, woch, 15:00 - 16:30, Physik - 02.116a

Do, woch, 15:00 - 16:30, Physik - 02.116b

Spezielle fachmethodische Probleme der Schulpraxis, Unterrichtsversuche mit Videofeedback für L2, L3, L5

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Korneck/Sach

Fr, woch, 08:00 - 10:00, Physik - 02.210 Seminarraum

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Physik - 02.210 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort Begrenzte Teilnehmerzahl.

Anmeldung spätestens 3 Semester vor gewünschter Teilnahme am Seminar unter:
korneck@em.uni-frankfurt.de

Die Veranstaltung findet zum Teil in Partnerschulen statt. Deshalb werden die Termine geblockt.

Der Seminarplan wird vor Semesterbeginn den Teilnehmern zugemeilt. Eine Rückmeldung auf diese Mail seitens der Studierenden ist als Teilnahmebestätigung verpflichtend. Seminarplätze von Studierenden die sich nicht zurückmelden, werden an Nachrücker vergeben.

Dieses Seminar gemeinsam mit Herrn Sach, Fachleiter am Studienseminar Oberursel angeboten. Dementsprechend können sowohl Studierende für das Lehramt an Haupt- und Realschulen und für Gymnasien, als auch Lehrer im Vorbereitungsdienst (LiV) teilnehmen. Die Teilnehmer entwickeln kurze Unterrichtssequenzen eigenständig, diskutieren sie in Gruppen und unterrichten sie in verschiedenen Klassen. Die Unterrichtssequenzen werden videografiert und ausgewertet. Im Zentrum dieses Projekts steht das Training didaktisch-methodischer Reflexion anhand eigener Fallstudien, dazu gehört sowohl die Selbstreflexion als auch die kollegiale Beratung durch Kommilitonen und LiVs. Weitere Ziele sind die Evaluation pädagogischer Handlungsmuster in realen, authentischen Unterrichtssituationen, das Training professionellen Arbeitens im Team, die selbstverantwortliche Entwicklung der Lehrerpersönlichkeit. Besonderheiten dieses Projekts sind das durch kurze Unterrichtssequenzen komplexitätsreduzierte Unterrichten und das Einüben des Einsatzes multimedialer Technik zu Videofeedback.

Ergänzungen zu Physik und Didaktik (Phys)

Atomphysik für Studierende des Lehramtes an Haupt- und Realschulen, L2, L5

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Meusel

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Physik - 02.201a

Inhalt Die Entwicklung der Atomvorstellung von Dalton bis Schrödinger, Einführung in die Grundlagen der Quantenphysik

Nachweis Schein: wird erteilt bei regelmäßiger Teilnahme an der Vorlesung, Mitarbeit in den Übungen, bestandener Abschlussklausur

Voraussetzung für: Lehrer L2 (Sek. St. 1) im 4. Semester

Literatur Vorkenntnisse: Grundkurs Physik I bis III
Schulbücher wie Kuhn, Dorn-Bader, Höfling, Metzler, Lehrbücher wie Gerthsen, Martienssen

Atomphysik für Studierende des Lehramtes an Haupt- und Realschulen, L2, L5, Übungen zur Vorlesung

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Meusel

Mo, woch, 16:00 - 17:00, Physik - 02.201a

Moderne Physik und ihre Didaktik (L2, L3, L5)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Erb

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Physik - 02.210 Seminarraum

Politik & Wirtschaft

Propädeutikum Politikwissenschaft (POWI-PE)

Fachdidaktische Grundlagen (POWI-FDG)

Fachdidaktische Grundlagen I

Proseminar, SWS: 3.5, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Tschirner

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, PEG - PEG 2G 107

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, PEG - PEG 1G 107, Tschirner

Inhalt Die Veranstaltung richtet sich an Studierende, die das Wahlfach „Politik und Wirtschaft“ mit dem Lehramt an Haupt- und Realschulen (L2), an Förderschulen (L5) oder am Gymnasien (L3) studieren sowie an Studierende des Lehramts an Primarstufen (L1), die im Rahmen des Sachunterrichtsstudiums als sozialwissenschaftlichen Schwerpunkt das Fach „Politik und Wirtschaft“ gewählt haben. Die Veranstaltung dient der Einführung in konzeptionelles fachdidaktisches Denken. Zunächst werden einige ausgewählte Fragestellungen der sozialwissenschaftlichen Bildung vorgestellt und erörtert. Hieraus werden fachdidaktische Prinzipien abgeleitet, die sowohl der Planung von Lernprozessen dienen als auch ihrer kritischen Bewertung. Auf dieser Grundlage wird die Veranstaltung unter Bezug auf ein aktuelles Fallbeispiel mit einer zentralen sozialwissenschaftlichen Fragestellung projektorientiert fortgeführt. Kleingruppen von

Studierenden werden ausgewählte Fragestellungen recherchierend und erkundend bearbeiten.

Das obligatorische wöchentliche Tutorium ist mittwochs.

Nachweis

Sie schließen das Modul nach erfolgreicher Teilnahme an beiden Veranstaltungen (Fachdidaktische Grundlagen I und II) mit einer 90-minütigen Klausur ab.

Den erworbenen Modulschein bekommen Sie nach **erfolgreichem Abschluß des Teil II** der Fachdidaktischen Grundlagen und können diesen in der Regel zu Beginn der Vorlesungszeit im darauffolgenden Semester im Sekretariat abholen.

Voraussetzung

Die Veranstaltung richtet sich nicht an Erstsemester. Das Propädeutikum muss erfolgreich abgeschlossen sein.

Die Anmeldung zu dieser Lehrveranstaltung erfolgt über LSF.

Das Anmeldesystem wird vom **27.03.2017 (9 Uhr) bis zum 07.04.2017 (9 Uhr)** freigeschaltet.

In diesem Zeitraum können Sie sich im LSF anmelden.

Literatur

Engartner, Tim (2010): Didaktik des Ökonomie- und Politikunterrichts, Paderborn/München/Wien/Zürich

Reinhardt, Sibylle (2012): Politikdidaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II., Berlin (4. Aufl.)

Reader „Einführung in die Didaktik der Sozialwissenschaften. Fachdidaktische Grundlagen“ (Der Reader ist zu Semesterbeginn erhältlich.)

Fachdidaktische Grundlagen I

Proseminar, SWS: 3.5, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Krisanthan

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, PEG - PEG 1G 092

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 4.105, Krisanthan

Inhalt

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende, die das Wahlfach „Politik und Wirtschaft“ mit dem Lehramt an Haupt- und Realschulen (L2), an Förderschulen (L5) oder am Gymnasien (L3) studieren sowie an Studierende des Lehramts an Primarstufen (L1), die im Rahmen des Sachunterrichtsstudiums als sozialwissenschaftlichen Schwerpunkt das Fach „Politik und Wirtschaft“ gewählt haben. Die Veranstaltung dient der Einführung in konzeptionelles fachdidaktisches Denken. Zunächst werden einige ausgewählte Fragestellungen der sozialwissenschaftlichen Bildung vorgestellt und erörtert. Hieraus werden fachdidaktische Prinzipien abgeleitet, die sowohl der Planung von Lernprozessen dienen als auch ihrer kritischen Bewertung. Auf dieser Grundlage wird die Veranstaltung unter Bezug auf ein aktuelles Fallbeispiel mit einer zentralen sozialwissenschaftlichen Fragestellung projektorientiert fortgeführt. Kleingruppen von Studierenden werden ausgewählte Fragestellungen recherchierend und erkundend bearbeiten.

Das obligatorische wöchentliche Tutorium ist dienstags.

Nachweis

Sie schließen das Modul nach erfolgreicher Teilnahme an beiden Veranstaltungen (Fachdidaktische Grundlagen I und II) mit einer 90-minütigen Klausur ab.

Den erworbenen Modulschein bekommen Sie **nach erfolgreichem Abschluß des Teil II** der Fachdidaktischen Grundlagen und können diesen in der Regel zu Beginn der Vorlesungszeit im darauffolgenden Semester im Sekretariat abholen.

Voraussetzung **Die Veranstaltung richtet sich nicht an Erstsemester. Das Propädeutikum muss erfolgreich abgeschlossen sein.**

Die Anmeldung zu dieser Lehrveranstaltung erfolgt über LSF.

Das Anmeldesystem wird vom **27.03.2017 (9 Uhr) bis zum 07.04.2017 (9 Uhr)** freigeschaltet.
In diesem Zeitraum können Sie sich im LSF anmelden.

Literatur Engartner, Tim (2010): Didaktik des Ökonomie- und Politikunterrichts, Paderborn/München/Wien/Zürich

Reinhardt, Sibylle (2012): Politikdidaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II., Berlin (4. Aufl.)

Reader „Einführung in die Didaktik der Sozialwissenschaften. Fachdidaktische Grundlagen“ (Der Reader ist zu Semesterbeginn erhältlich.)

Fachdidaktische Grundlagen I

Proseminar, SWS: 3.5, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Eichhorn

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, PEG - PEG 1G 111, Eichhorn

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, PEG - PEG 2G 121

Inhalt Die Veranstaltung richtet sich an Studierende, die das Wahlfach „Politik und Wirtschaft“ mit dem Lehramt an Haupt- und Realschulen (L2), an Förderschulen (L5) oder am Gymnasien (L3) studieren sowie an Studierende des Lehramts an Primarstufen (L1), die im Rahmen des Sachunterrichtsstudiums als sozialwissenschaftlichen Schwerpunkt das Fach „Politik und Wirtschaft“ gewählt haben. Die Veranstaltung dient der Einführung in konzeptionelles fachdidaktisches Denken. Zunächst werden einige ausgewählte Fragestellungen der sozialwissenschaftlichen Bildung vorgestellt und erörtert. Hieraus werden fachdidaktische Prinzipien abgeleitet, die sowohl der Planung von Lernprozessen dienen als auch ihrer kritischen Bewertung. Auf dieser Grundlage wird die Veranstaltung unter Bezug auf ein aktuelles Fallbeispiel mit einer zentralen sozialwissenschaftlichen Fragestellung projektorientiert fortgeführt. Kleingruppen von Studierenden werden ausgewählte Fragestellungen recherchierend und erkundend bearbeiten.

Das obligatorische wöchentliche Tutorium ist mittwochs.

Nachweis Sie schließen das Modul nach erfolgreicher Teilnahme an beiden Veranstaltungen (Fachdidaktische Grundlagen I und II) mit einer 90-minütigen Klausur ab.

Den erworbenen Modulschein bekommen Sie nach **erfolgreichem Abschluß des Teil II** der Fachdidaktischen Grundlagen und können diesen in der Regel zu Beginn der Vorlesungszeit im darauffolgenden Semester im Sekretariat abholen.

Voraussetzung **Die Veranstaltung richtet sich nicht an Erstsemester. Das Propädeutikum muss erfolgreich abgeschlossen sein.**

Die Anmeldung zu dieser Lehrveranstaltung erfolgt über LSF.

Das Anmeldesystem wird vom **27.03.2017 (9 Uhr) bis zum 07.04.2017 (9 Uhr)** freigeschaltet.
In diesem Zeitraum können Sie sich im LSF anmelden.

Literatur Engartner, Tim (2010): Didaktik des Ökonomie- und Politikunterrichts, Paderborn/München/Wien/Zürich

Reinhardt, Sibylle (2012): Politikdidaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II., Berlin (4. Aufl.)

Reader „Einführung in die Didaktik der Sozialwissenschaften. Fachdidaktische Grundlagen“ (Der Reader ist zu Semesterbeginn erhältlich.)

Fachdidaktische Grundlagen II

Proseminar, SWS: 3.5, Lehrperson Tschirner

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, PEG - PEG 2G 107, Tschirner

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, PEG - PEG 1G 111

Inhalt Der Kurs setzt die im Seminar „Fachdidaktische Grundlagen I“ begonnene Arbeit fort. Auf der Basis der theoretisch erworbenen Kenntnisse fachdidaktischer Zugänge und Prinzipien werden Lehr-Lernarrangements zu aktuellen politischen Fragestellungen, Problemen oder Konflikten entwickelt, erprobt und evaluiert sowie die Anfertigung einer didaktischen Analyse geübt.

Das obligatorische wöchentliche Tutorium ist montags.

Nachweis Die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme wird vorausgesetzt. Jede Teilnehmerin / jeder Teilnehmer stellt ein Lehr-Lernarrangement vor und fertigt eine didaktische Analyse an.

Sie schließen das Modul nach erfolgreicher Teilnahme an beiden Veranstaltungen (Fachdidaktische Grundlagen I und II) mit einer 90-minütigen Klausur ab.

In der Regel können die in unseren Lehrveranstaltungen erworbenen Modulscheine zu Beginn der Vorlesungszeit im darauffolgenden Semester im Sekretariat abgeholt werden.

Literatur Reader aus dem FDGI-Kurs

Engartner, Tim (2010): Didaktik des Ökonomie- und Politikunterrichts. Paderborn, München, Wien, Zürich

Frech, Siegfried / Kuhn, Hans-Werner / Massing, Peter (Hg.) (2004), Methodentraining für den Politikunterricht, Bd. I. Schwalbach/Ts.

Reinhardt, Sibylle / Richter, Dagmar (2007): Politik-Methodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II. Berlin

Fachdidaktische Grundlagen II

Proseminar, SWS: 3.5, Lehrperson Eichhorn

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2017 - 17.07.2017, PEG - PEG 2G 107, Eichhorn

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, PEG - PEG 1G 107

Inhalt Der Kurs setzt die im Seminar „Fachdidaktische Grundlagen I“ begonnene Arbeit fort. Auf der Basis der theoretisch erworbenen Kenntnisse fachdidaktischer Zugänge und Prinzipien werden Lehr-Lernarrangements zu aktuellen politischen Fragestellungen, Problemen oder Konflikten entwickelt, erprobt und evaluiert sowie die Anfertigung einer didaktischen Analyse geübt.

Das obligatorische wöchentliche Tutorium ist freitags.

Nachweis Die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme wird vorausgesetzt. Jede Teilnehmerin / jeder Teilnehmer stellt ein Lehr-Lernarrangement vor und fertigt eine didaktische Analyse an.

Sie schließen das Modul nach erfolgreicher Teilnahme an beiden Veranstaltungen (Fachdidaktische Grundlagen I und II) mit einer 90-minütigen Klausur ab.

In der Regel können die in unseren Lehrveranstaltungen erworbenen Modulscheine zu Beginn der Vorlesungszeit im darauffolgenden Semester im Sekretariat abgeholt werden.

Literatur

Reader aus dem FDGI-Kurs

Engartner, Tim (2010): Didaktik des Ökonomie- und Politikunterrichts. Paderborn, München, Wien, Zürich

Frech, Siegfried / Kuhn, Hans-Werner / Massing, Peter (Hg.) (2004), Methodentraining für den Politikunterricht, Bd. I. Schwalbach/Ts.

Reinhardt, Sibylle / Richter, Dagmar (2007): Politik-Methodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II. Berlin

Politikwissenschaft: Politische Systeme, Akteure und Prozesse (POWI-P1)

'Wag the dog?' - Über die wechselseitige Beziehung zwischen Bürgern und repräsentativen Institutionen - deutsch/englisch

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rinne

Do, woch, 16:00 - 18:00, 27.04.2017 - 21.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.01

Inhalt

Kurzbeschreibung

One tradition of democratic theory is based on the idea of enlightened citizens that have a priori policy preferences, and democratic processes should translate such preferences into actual policies, i.e. ensure responsive government (e.g., Dahl). In representative democracy, then, citizens voice their support or demands for policies through political participation, e.g. in elections, parties, or protests, and representatives act accordingly. Elections in particular play an important role, as they serve not only as a mechanism for selecting and authorizing representatives, but also for selecting and mandating policy programs of candidates and running parties (Przeworski/Manin/Stokes 1999). The mechanisms behind this promissory representation (see Mansbridge 2003) that elections facilitate is comprehensively studied in the field of rational choice theories (Downs 1950). Similarly, concepts of participatory democracy assume that citizens have a priori policy preferences, which they indicate in referenda, or voice in citizen assemblies.

The ties between citizens and representative institutions from this perspective may be put simply as following: Citizens are the principle and representative institutions are the agent that is supposed translate citizens' preferences – as voiced in elections, citizen assemblies, referenda and so on – into policies: | Citizens # Representatives |

Yet, this tradition of democratic theory is contested. Burke among others views citizens as not being able to identify their "true" policy preferences (i.e. preferences that indeed further their interests). Consequently, in his opinion elections do not serve as a means for citizens to inject their policy preferences into the democratic process, rather citizens vote retrospectively by judging the performance of representatives and replacing them if necessary. Prominently, Schumpeter (1945) claims citizens' role in the democratic process to be even more limited: The elites manipulate citizens to follow policy preferences of them rather than enacting preferences of citizens. Other authors describe similar mechanisms in the (communicative) processes in the context of forming public opinion, however less negatively connoted (e.g., Dunn, Rosanvallon, Young).

The ties between citizens and representative institutions from this perspective may be put simply as following: Representatives (more or less) extensively frame the communicative processes in which citizens develop their policy preferences, and thereby shape citizens' policy preferences: | Representatives # Citizens |

Hence, the question guiding the seminar: Wag the dog? Considering these contrary perspectives on the nature of the ties between citizens and representatives and who is instructing democratic will-formation, in the seminar we will elaborate a differentiated view on the reciprocal relationship of citizens and representative institutions in the democratic decision-making process. Moreover, we will examine empirical studies regarding evidence supporting either direction of communication/instruction between representative institutions and citizens.

Vorläufiger Seminarplan

1		Überblick: Seminar & Lehrforschungsprojekt
2		Was ist Demokratie?
3		Schumpeter I: Die klassische Theorie der Demokratie Schumpeter (1950).
4		Schumpeter II: Demokratie als Prozess Schumpeter (1950).
5		Diskussion: Top-Down vs. Bottom-Up Ansätze Shaw (2008: Weber); Schmidt (2010: 161-180); Satori (1992); Downs (1950); Dahl (1979).
6	Feiertag: Christi Himmelfahrt	
7		Was ist politische Repräsentation? Pitkin (2004); Mansbridge (2003); Rehfeld (2009); Disch (2010).
8		Diskussion: Was ist politische Repräsentation? Government of the people, Government by the people, Government for the people.
9	Feiertag: Fronleichnam	
10		Parteien Towfish (2011).
11		Bürger, Parteien und Medien von Alemann (2001).

12		Kommunikation zwischen Bürgern und Repräsentanten im medialen Wandel Sarcinelli (1997); Bernhard et al. (2012); Barnes/ Marsh (1979).
13		Zusammenfassung, Fazit und Ausblick Benz (1997).
14		Kursbesprechung

Voraussetzung

Ausreichende Deutsch und Englisch Kenntnisse, um Texte lesen und sich an den Diskussionen im Seminar beteiligen zu können.

Sufficient English and German skills for reading the texts and participating in the discussions in class.

Finanzialisierung

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Nölke

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, PEG - PEG 1G 191

Inhalt

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Der Begriff der Finanzialisierung bezeichnet Prozesse gesellschaftlichen Wandels, die durch die zunehmende Bedeutung des Finanzsystems auch außerhalb finanzökonomischer Sphären gekennzeichnet sind. Das Proseminar beschäftigt sich mit der Entstehung dieser Prozesse sowie den wichtigsten Akteuren und Auswirkungen.

Das Seminar setzt Grundkenntnisse der Finanzmärkte voraus. Neben regelmäßiger aktiver Teilnahme wird ein hohes Engagement bei der eigenständigen Erschließung von Informationsquellen erwartet, insbesondere die intensive Lektüre der bereitgestellten Schriften. In den ersten Seminarsitzungen sollen die theoretischen Ansätze gemeinsam erarbeitet und diskutiert werden. Diese theoretischen Erkenntnisse sollen anschließend exemplarisch an den verschiedenen Akteuren und Problemfeldern kritisch geprüft werden.

Nachweis

Notwendige Leistungen für einen Leistungsschein:

aktive Teilnahme (nicht benotet)

Referat

Hausarbeit ca 15 Seiten (in der Vorlesungszeit)

Kurzer schriftlicher Test zu Semesterende (30 Minuten, nicht benotet)

Notwendige Leistungen für einen Teilnahmechein:

aktive Teilnahme (nicht benotet)

Kurzer schriftlicher Test zu Semesterende (30 Minuten, nicht benotet)

Voraussetzung

Eine Belegung des Proseminars ist nicht notwendig, eine Teilnahmebegrenzung gibt es nicht. Bitte lesen Sie in der ersten Vorlesungswoche das dann hier bereitgestellte Kursmanual und kommen Sie zur ersten Seminarsitzung am 24.4.

Themen für Referate und Hausarbeiten werden ausschließlich in der Sitzung am 24.4. vergeben.

Literatur Marcel Heires/Andreas Nölke (Hrsg.) 2014: Politische Ökonomie der Finanzialisierung. Wiesbaden: Springer VS.

Bem. zu Zeit und Ort Eine Anmeldung zur Lehrveranstaltung ist nicht notwendig, bitte kommen Sie einfach zur ersten Seminarsitzung.

Geschlecht und Politik im Nahen und Mittleren Osten und Nordafrika: Theorien, Konzepte, Ansätze

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Scheiterbauer

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 5.107

Voraussetzung Vorkenntnisse im Bereich der Gender Studies und Bereitschaft englische Texte zu lesen

Globalization in Transatlantic Perspective

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 15, Lehrperson Brühl/Hofferberth

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 25.04.2017 - 25.04.2017, PEG - PEG 1G 135 Videokonferenz/Medientechnik - ehem. Seminarraum

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 06.06.2017 - 06.06.2017, PEG - PEG 1G 135 Videokonferenz/Medientechnik - ehem. Seminarraum

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 11.07.2017 - 11.07.2017, PEG - PEG 1G 135 Videokonferenz/Medientechnik - ehem. Seminarraum

Block, 09:00 - 13:00, 24.07.2017 - 04.08.2017, PEG - PEG 1G 165

Inhalt Globalization is happening all around us. We are now more connected than ever before and events in distant localities shape local politics. Never before did we see such a large flow of ideas, information, and investments across borders. At the same time, due to its ubiquitous and yet elusive nature, globalization remains contested. While some hail it as the greatest transformation in recent times, others are skeptical about its reach and impact. More specifically, in academic terms, different definitions exist and discussions remain notoriously vague as policymakers and political scientists alike discuss the same questions of how globalization is affecting us and how we in turn can affect globalization.

The aim of the course is to engage with these debates and examine globalization in its many dimensions. We will discuss the term itself, its historical origins as well as its contemporary dynamics. These include economics, politics, security, culture, and the environment. The first part looks at globalization from a conceptual perspective. We introduce the term, and consider definitions, theories and explanations surrounding globalization, as well as controversies on it. We also discuss the historical origin and developments of globalization before, we consider its contemporary dimensions in the second part. Given the broad nature of globalization, these discussions will focus on the global economy, global governance, global security, global culture, and the environment. To conclude class, we will utilize our discussion to consider the future of globalization.

This course will explore the themes mentioned above in a shared class room together with students from the US. As such, the course will provide students with opportunities

- to put globalization into perspective and its many dimensions;
- to enhance interest and knowledge of globalization and the current international order;
- to engage in debate with other students from the US and share different views on the issues.

Bem. zu Zeit und Ort Registration for the class will open in March and seats are limited to 15 students.

There will be three preparatory online conferences on the following dates: April, 25th, 6pm / June 6th, 6pm / Juli 11th, 6pm

For further information, please contact class instructor via email (matthias.hofferberth@utsa.edu)

Herausforderungen nationaler und europäischer Politik: Das Superwahljahr 2017 in Frankreich, in Deutschland und im Vereinigten Königreich

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 55, Lehrperson Eckert

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 28.04.2017 - 28.04.2017, PEG - PEG 1G 165, Eckert

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 12.05.2017 - 12.05.2017, PEG - PEG 1G 165, Eckert

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 06.06.2017 - 06.06.2017

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 09.06.2017 - 09.06.2017, PEG - PEG 1G 165, Eckert

Mo, Einzel, 16:00 - 22:00, 12.06.2017 - 12.06.2017, PEG - PEG 1G 168, Eckert

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 27.06.2017 - 27.06.2017, Eckert

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 30.06.2017 - 30.06.2017, PEG - PEG 1G 165, Eckert

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Im europäischen Kontext stellt sich 2017 als «Superwahljahr» dar, denn in gleich drei Ländern finden Wahlen auf nationaler Ebene statt. Frankreich absolviert zwischen April und Juni einen Wahlmarathon in insgesamt vier Durchgängen (Präsidenten- und Parlamentswahlen), Deutschland wählt im September seinen neuen Bundestag. Wie überraschend von Premierministerin May angekündigt, wird auch das Vereinigte Königreich im Juni die eigentlich für 2020 terminierten Parlamentswahlen vorziehen. Die drei Länder divergieren bezüglich ihrer Geschichte, politischen Kultur und Systeme sowie ihrer aktuellen wirtschaftlichen und sozialen Lage. Dennoch sehen sie sich vor ähnlichen Herausforderungen im Kontext der Wahlen, etwa dem Aufstieg von rechtspopulistischen und europaskeptischen Parteien.

Im Seminar werden die politischen Systeme der Länder vor dem Hintergrund des Wahljahres systematisch verglichen. Die Gegenüberstellung des französischen, semi-präsidentiellen Systems und dem bundesdeutschen bzw. britischen Parlamentarismus ist hierbei von besonderem Interesse, ebenso der Vergleich der Parteiensysteme und des politischen Wettbewerbs.

In Kooperation mit dem Fachbereich 10 (Französisch) beleuchtet das Seminar zudem aus interdisziplinärer Perspektive das Wahljahr 2017. Gemeinsam mit den Studierenden in der von Valérie Kuhlmann geleiteten Lehrveranstaltung «Histoire culturelle et sociale. Présidentielles 2017: les défis de la France de demain» analysieren wir die aktuellen Entwicklungen in Deutschland und Frankreich. Wir organisieren hierzu zwei Abendveranstaltungen, die wir in gemeinsamen Sitzungen der beiden Lehrveranstaltungen vor- und nachbereiten. Das Format der Abendveranstaltungen steht unter dem Motto eines doppelten Blickwinkels («regard croisé»): eine Veranstaltung ist der Situation in Frankreich gewidmet, die zweite Veranstaltung Deutschland. Bezüge zur Diskussion rund um den Brexit sowie den Wahlen im Vereinigten Königreich werden ebenso hergestellt.

Nachweis **Teilnahmenachweis:** regelmäßige und aktive Teilnahme (betrifft **alle** Termine: Einführungssitzung, Blocksitzungen, gemeinsame Sitzungen mit der Romanistik, Abendveranstaltungen), **zweimal fristgerechte Abgabe schriftliche Kurzanalyse** (siehe Themenliste).

Leistungsnachweis *zusätzlich* zu den Bedingungen zum Erwerb eines Teilnahmenachweises: **Inputreferat und Hausarbeit (10-15 Seiten), Abgabe bis 31.09.2017** in ausgedruckter Form (Sekretariat Ilse Heck, PEG, Raum 3.G 182) **SOWIE** elektronische Bereitstellung (ohne Titelblatt, Literaturverzeichnis) via ephorus. Grundkenntnisse über das politische System der Bundesrepublik Deutschland und/oder Frankreichs und/oder Großbritanniens werden vorausgesetzt.

Voraussetzung

Eine ausreichende Sprachkompetenz zur Lektüre französischsprachiger wissenschaftlicher Texte und Presseberichterstattung ist von Vorteil, stellt aber keine Teilnahmebedingung dar.

Das Verständnis englischsprachiger wissenschaftlicher Texte und Presseberichterstattung wird vorausgesetzt.

Die Anmeldung zu dieser Lehrveranstaltung erfolgt über LSF.

Das Anmeldesystem wird vom **27.03.2017 (11 Uhr) bis zum 07.04.2017 (11 Uhr)** freigeschaltet.

In diesem Zeitraum können Sie sich im LSF anmelden.

Literatur

Hartmann, Jürgen (2011) *Westliche Regierungssysteme. Parlamentarismus, präsidentielles und semi-präsidentielles Regierungssystem*. Wiesbaden: VS Verlag.

Rudzio, Wolfgang (2015) *Das politische System der Bundesrepublik Deutschland*. Wiesbaden: VS Verlag.

Krise oder Wandel? Das deutsche Parteiensystem vor der Bundestagswahl 2017

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Erbentraut

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt Grundständige Veranstaltung (BA)

Der Kurs bildet programmatisch den dritten und letzten Teil einer lose verknüpften Seminarreihe zur Parteienforschung. Während im ersten Teil unter dem Titel „Klassiker der Partientheorie“ (SoSe 2016) vor allem die normative Verortung politischer Parteien zwischen Staat und Gesellschaft – und damit gewissermaßen die Außenperspektive auf die Parteien – im Zentrum unserer Diskussionen stand, ging es im Wintersemester 16/17 in erster Linie um organisationssoziologische Aspekte im Bereich der politischen Parteien und damit stärker um die Binnenperspektive. Im nun anstehenden Sommersemester wollen wir diesen Zyklus durch die Einnahme einer Zwischenperspektive vorläufig zum Abschluss bringen. Am konkreten Beispiel des Parteiensystems der Bundesrepublik Deutschland am Vorabend der Bundestagswahl 2017 werden wir dazu nach dem Wettbewerb und den Beziehungen der Parteien untereinander sowie zu ihrer sozialen Umwelt, insbesondere zur Wählerschaft fragen. Als zentrales Erkenntnisinteresse steht dabei die Frage nach Krise oder Wandel des deutschen Parteiensystems im Raum.

Zu Beginn des Kurses erfolgt eine Einführung in die grundlegenden theoretischen Konzepte der Parteien- und Parteiensystemforschung. Anhand solcher Konzepte wie der Fragmentierung, Polarisierung oder Volatilität eines Parteiensystems, der zu Grunde liegenden Konfliktlinien sowie der Bedeutung der Systemumwelt (etwa Parteien und Medien, Parteien im Recht etc.) können anschließend und je nach Interesse der Teilnehmer fünf oder sechs der für das Parteiensystem der Bundesrepublik Deutschland besonders relevanten Parteien genauer betrachtet werden.

Aus didaktischer Sicht sollen dabei die Studierenden und ihre Lernprozesse im Mittelpunkt stehen. Mit aktivierenden Methoden wie Impulsreferaten, Gruppenpuzzles oder Plenumsdiskussionen wollen wir selbstorganisiertes und aktives Lernen fördern. Voraussetzungen für den Erwerb eines Teilnahmenachweises sind:

Nachweis

- Regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar (max. zwei Fehlzeiten)
- Regelmäßige und gründliche Lektüre der Texte (ca. 30-40 Seiten pro Sitzung)
- Übernahme eines Impulsreferats oder einer vergleichbaren mdl. Leistung

Zusätzliche Voraussetzung für den Erwerb eines Leistungsscheins:

- Eine schriftliche Hausarbeit im Umfang von 10 bis 15 Seiten

Voraussetzung

Bitte melden Sie sich für diesen Kurs unter Angabe Ihrer Matrikelnummer, Ihrer Studienfächer sowie der Zahl Ihrer Fachsemester in der Zeit vom 27.03.17 bis 07.04.17 (Belegfrist 1) per E-Mail im Sekretariat der Professur für Politische Soziologie und Staatstheorie, Frau Brigitte Holden, an. E-Mail: b.holden@soz.uni-frankfurt.de

- Literatur
- Das Proseminar ist auf 40 Teilnehmer beschränkt.
- Alemann, Ulrich von: Das Parteiensystem der Bundesrepublik Deutschland, 4. Auflage, Wiesbaden 2010.
- Detterbeck, Klaus: Parteien und Parteiensystem, Konstanz 2011.
- Mair, Peter: Party System Change. Approaches and Interpretations, Oxford 1997.
- Niedermayer, Oskar (Hrsg.): Handbuch Parteienforschung, Wiesbaden 2013.
- Nohlen, Dieter: Wahlrecht und Parteiensystem, 6. Auflage, Opladen (u.a.) 2009.
- Sartori, Giovanni: Parties and party systems, Cambridge 1976.
- Ware, Alan: Political Parties and Party Systems, Oxford 1996.

Zu Beginn des Kurses wird ein Reader mit der Pflichtlektüre bereitgestellt, den alle Teilnehmer erwerben sollen (Kosten ca. 15 Euro).

Politische Eliten, Felder und Klassen. Eine Einführung in die Elitenforschung

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rosen

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, PEG - PEG 1G 165

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

Der politische Betrieb ist ein zentraler Forschungsgegenstand in den Sozialwissenschaften. Doch was ist damit überhaupt gemeint? Die Sitzungen eines Parlamentes, ein Meet and Greet einer Lobbyorganisation, der Kaffee des Pressevertreter mit einem langjährig bekannten Abgeordneten? Zunächst einmal wird schnell deutlich, wie schwer eine Definition von Grenzen ist, wenn wir bestimmen möchten, was wir mit Politikbetrieb meinen und was nicht. Es stellen sich jedoch noch viele weitere Fragen, wenn wir unseren Blick auf die Erforschung dieses Phänomens lenken: Wie kann man den Politikbetrieb verstehen lernen, wer nimmt daran teil und warum, welche Regeln gibt es, um erfolgreich zu sein? Innerhalb der Sozialwissenschaften widmen sich viele Forschende dem Politikbetrieb. Wir werden in diesem Seminar eine Auswahl behandeln, Klassiker wie neuere Werke, um den Begriff auf wissenschaftlich-analytischer Ebene greifbar zu machen.

Nachweis Sie benötigen zur Erlangung eines

- **Teilnahmescheins** : Referat und Moderation der anschließenden Diskussion
- **Leistungsscheins**: Referat und Moderation sowie eine schriftliche Ausarbeitung des Referates unter Berücksichtigung eines eigenen thematischen Schwerpunkts

Voraussetzung Die Teilnehmerzahl ist auf 40 beschränkt.
Verbindliche Anmeldung bitte zwischen dem 27.03.17 bis 07.04.17 per Email an rosen@soz.uni-frankfurt.de.

Sollten Sie nicht teilnehmen können, bitte ebenfalls per Email abmelden

- Literatur
- Borchert, Jens (1999): Politik als Beruf. Die politische Klasse in westlichen Demokratien. Opladen: Leske & Budrich.
 - Bourdieu, Pierre (2010): Politik. Schriften zur politischen Ökonomie 2. Konstanz: UVK Verlagsgesellschaft.

- Burdeau, Georges (1975): „Die politische Klasse“, in : Röhrich, W. (Hg.): Demokratische Elitenherrschaft. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft, S. 251-68.
- Weber, Max (1994): Politik als Beruf. Tübingen: J.C.B. Mohr.

Regionalismus in Ostasien

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Biba

Mi, woch, 14:00 - 18:00, 26.04.2017 - 07.06.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Kommentar:

Europa und die Europäische Union ist lange Zeit gemeinhin als Paradebeispiel für regionale Integration angeführt worden. Selbst wenn dies zutrifft, bedeutet es jedoch nicht, dass Regionalismus nur in Europa stattfindet. Tatsächlich hat sich gerade auch Ostasien in den letzten gut zwei Jahrzehnten als eine zusehends dynamische Region diesbezüglich herausgestellt. Aufgrund zahlreicher ökonomischer, politischer und sozio-kultureller Prozesse ist diese weiträumige und vielfältige Region bereits um einiges kohärenter geworden und ein gutes Stück zusammengewachsen.

Diese Veranstaltung bietet einen Einblick in die historischen wie insbesondere jüngeren Regionalismustrends in Ostasien. Behandelt werden vor allem zwischenstaatliche regionale Organisationen (Aufbau, Funktionsweise, Verfahrensnormen, Ziele etc.). Allerdings sollen auch zentrale thematisch geleitete Aspekte wie der enorme Anstieg an Freihandelszonen in Ostasien sowie die zunehmende Anzahl transnationaler Sicherheitsgefahren in der Region in die Diskussion eingeflochten werden, und zwar vor dem Hintergrund, welche Auswirkungen diese auf den Regionalismus in Ostasien haben. Die Veranstaltung beabsichtigt, sowohl einen theoretisch-konzeptionellen Rahmen zum Regionalismusbegriff zu geben als auch in die empirischen Untiefen ostasiatischen Regionalismus' einzusteigen und deren Entwicklungslinien, Eigenheiten, Probleme und Stärken offenzulegen.

Nachweis

Nachweis aktiver Teilnahme:

Regelmäßige aktive Teilnahme (Nachweis durch persönliche Unterschrift in der Anwesenheitsliste, max. einmaliges Fehlen einer Doppelstunde) und Referat.

Leistungsnachweis:

Zusätzlich erfolgreiche Teilnahme an 90-minütiger Abschlussklausur (7. Juni 2017)

Voraussetzung

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Zielgruppe:

BA Politikwissenschaft & Lehramt Politik & Wirtschaft (siehe Module im Strukturbaum)

Die Veranstaltung richtet sich an Bachelor- und Lehramts-Studierende. Die Bereitschaft zur regelmäßigen Lektüre englischsprachiger Texte, die regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung und eine aktive Mitarbeit werden vorausgesetzt.

Maximale Teilnehmerzahl:

30.

Anmeldung:

Anmeldung erfolgt über OLAT. Link zum OLAT-Kurs: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4529225735>.

Literatur Alle relevanten Texte (zumeist in englischer Sprache) werden in einem Reader zusammengefasst. Dieser ist ab Semesterbeginn erhältlich (Kopierwerk, Adalbertstr. 21a).

Bem. zu Zeit und Ort **Termine: Mi von 14-18 Uhr, wöchentlich vom 26. April bis zum 7. Juni**

Kursplan/Syllabus

26.04. Einführung (Inhalte und Organisation des Kurses)

03.05. Region und Regionalismus: Konzepte und Theorien

10.05. Die Subregion Südostasien: ASEAN

17.05. Die Subregion Nordostasien: Eine "Anti-Region"?

24.05. Ostasiatischer Transregionalismus: APEC

31.05. Panostasiatischer Regionalismus: von APT zu EAS

07.06. Abschlussdiskussion und Klausur

The Personalization of Politics: Leaders, Political Parties and Voters

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Gherghina

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 24.06.2017 - 24.06.2017, Seminarhaus - SH 1.105

So, Einzel, 10:00 - 16:00, 25.06.2017 - 25.06.2017, Seminarhaus - SH 1.105

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 01.07.2017 - 01.07.2017, Seminarhaus - SH 1.105

So, Einzel, 10:00 - 16:00, 02.07.2017 - 02.07.2017, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt **The Personalization of Politics: Leaders, Political Parties and Voters**

Course description:

This course closely examines the personalization of politics, a process in which leaders become more important to politics, political institutions and voters. It will provide evidence regarding the changing role and profile of political leaders over the last two decades in established and new democracies, as well as in democratizing countries. It encompasses issues such as the charisma of leaders and their perception by the electorate, the creation of a political and social identity, democratic accountability, how political parties handle strong politicians, the ideological component of personalization and the ways in which voters react to all these. It focuses on how to define and conceptualize the personalization of politics and its various forms, what are its main causes and consequences, how political parties get involved, how the parliament and parliamentarians encourage / discourage the personalization of politics, and whether citizens go along with the behavior of politicians who personalize their office. The course combines theoretical and empirical approaches with an emphasis of active participation of students. At the end of this course it is expected that students will: 1) learn how to apply political science theories to the study of personalization of politics, 2) understand how politicians, institutions and citizens interact and can analyze their developments and 3) explain the extent to which this interaction has consequences for political systems and societies

Transnationale Frauenbewegung - Vom Mitmachen bis zum radikalen Widerstand

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Ruppert

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 18.07.2017, PEG - PEG 1G 165

Inhalt Diese Veranstaltung eignet sich in erster Linie für fortgeschrittene BA Studierende.

„Transformation durch Partizipation“ lautete die Formel, die Frauenbewegungen weltweit bei der Weltfrauenkonferenz 1995 in Peking nutzten, um ihren Ansatz zur Veränderung von Herrschaftsverhältnissen zu verdeutlichen. Sie beanspruchten damit alles zugleich – radikale Kritik zu üben, grundlegende Transformationen aller Bereiche des Gesellschaftlichen zu fordern, aber auch aktiv mitzumischen an Entscheidungsprozessen auf allen Ebenen des Politischen. Was ist aus diesen Ansprüchen in nunmehr fast 20 Jahren geworden? Wir werden in dieser Veranstaltung einerseits rekonstruieren, wie ausgewählte transnationale, regionale und lokale Frauenbewegungen mit den Spannungen und Widersprüchen zwischen der Forderung nach politischer Partizipation und Strategien des Widerstands gegen (vergeschlechtlichte) Unterdrückung und Ausbeutung umgehen und welche konkreten Ansätze sie dabei entwickeln. Andererseits werden wir auf der Basis dieser empirischen Analysen ein theoretisches Verständnis transnationaler Frauenbewegungen heute, ihres Aktionsradius, ihrer Organisationsweisen und Politikziele erarbeiten.

Voraussetzung Voraussetzungen für den Erwerb eines Leistungsscheines sind neben der regelmäßigen Teilnahme ein Kurzreferat und eine Hausarbeit.

Wasser in den internationalen Beziehungen Asiens und anderer Weltregionen

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Biba

Di, woch, 14:00 - 16:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, PEG - PEG 1G 107

Inhalt **„Fortgeschrittene Veranstaltung“ (Bachelor)**

Inhalt

Wasser ist der Quell allen irdischen Lebens; es erfüllt eine ganze Reihe von Aufgaben, die wesentlich für die menschliche Existenz sind. So ist Wasser essentiell unter anderem für Konsum, Nahrungsmittelproduktion, Energiegewinnung, Gesundheitswesen, Transport und Umweltschutz. Allerdings kommt Wasser immer mehr in Bedrängnis: In vielen Teilen der Welt steht immer weniger Wasser zur Verfügung, obgleich immer mehr davon benötigt wird. Die Gründe für diesen ungünstigen Doppel-Trend sind vielschichtig, liegen aber insbesondere in Übernutzung und Verschmutzung bspw. durch Bevölkerungsexpansion, Urbanisierung, Wirtschaftswachstum oder Umweltzerstörung. Künftig spielt auch der Klimawandel eine immer größere Rolle.

Aus Sicht der Internationalen Beziehungen stellt sich jedoch ein weiteres zentrales Problem. Die allermeisten Staaten auf der Welt teilen Wasserressourcen (Flüsse, Seen, Grundwässer) mit Nachbarstaaten. Internationales Recht zur Regulierung der gemeinschaftlichen Nutzung solcher grenzüberschreitender Wasserressourcen ist jedoch nicht sonderlich stark ausgeprägt. Dies bedeutet, dass es insbesondere zu einer Frage der internationalen Politik und Diplomatie wird, ob Verträge und Institutionen zu gemeinsamem Wassermanagement ins Leben gerufen werden. Hier scheiden sich nun aber die Geister: Während einige gemeinsame Wasserressourcen als enormen zwischenstaatlichen Konfliktherd einstufen, sehen andere sie als Friedensstifter.

Dieser Kurs wird sich nach einigen theoretisch-konzeptionellen Vorüberlegungen diverse Fallbeispiele aus dem asiatischen Raum sowie aus anderen Weltregionen herausgreifen, um unter anderem folgende Fragen zu erörtern: Was sind die vornehmlich auftretenden zwischenstaatlichen Probleme im Falle grenzüberschreitender Wasserressourcen? Unter welchen Umständen ist Konflikt/Kooperation (besonders) wahrscheinlich? Und warum arbeiten manche Institutionen zu gemeinsamem Wassermanagement effektiver als andere?

Nachweis **Nachweis aktiver Teilnahme:**

Regelmäßige aktive Teilnahme (Nachweis durch persönliche Unterschrift in der Anwesenheitsliste, max. dreimaliges Fehlen) und Referat oder Essay.

Leistungsnachweis:

Zusätzlich erfolgreiches Verfassen einer Seminararbeit (10-15 Seiten), einzureichen bis 1. September 2017.

Voraussetzung

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Zielgruppe:

BA Politikwissenschaft & Lehramt Politik & Wirtschaft (siehe Module im Strukturbaum unten).

Die Veranstaltung richtet sich an Bachelor- und Lehramts-Studierende. Die Bereitschaft zur regelmäßigen Lektüre englischsprachiger Texte, die regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung und eine aktive Mitarbeit werden vorausgesetzt.

Maximale Teilnehmerzahl:

40

Anmeldung:

Anmeldung erfolgt über OLAT. Link zum OLAT-Kurs: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4529225737>.

Literatur

Alle relevanten Texte (zumeist in englischer Sprache) werden in einem Reader zusammengefasst. Dieser ist ab Semesterbeginn erhältlich (Kopierwerk, Adalbertstr. 21a).

Bem. zu Zeit und Ort

Termine: Di, 14-16 Uhr, 25. April bis 18. Juli (Achtung: Beginn der LV eine Woche nach Vorlesungsbeginn); Raum PEG 1.107

Kursplan/Syllabus

25.04. Einführung (Inhalte und Organisation des Kurses)

02.05. Zahlen und globale Trends rund um das Thema Wasser

09.05. Theoretische Vorüberlegungen: Wasser als Konfliktherd oder Kooperationsstifter?

16.05. Exkurs: Wasser und internationales Recht

23.05. Problem I: Wasserverschmutzung

30.05. Problem II: Wasserknappheit und -übernutzung

06.06. Problem III: Klimawandel

13.06. Problem IV: Infrastrukturmaßnahmen

20.06. Lösungsansatz I: Macht und Hegemonie

27.06. Lösungsansatz II: Versicherheitlichung (securitization)

04.07. Lösungsansatz III: Institutionen

11.07. Lösungsansatz IV: Nexus-Konzept und Vorteilsausgleich (benefit sharing)

18.07. Abschlussdiskussion

Grundlagen der Sozialwissenschaft (POWI-T)

Das politische Denken Hannah Arendts: Verortung - Gegenstand - Methode

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Albrecht

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 25.04.2017, Seminarhaus - SH 0.104

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Die Texte Hannah Arendts gelten in der Politischen Theorie als moderne Klassikerin. Sie sind Klassiker, weil sie wie kaum andere das politiktheoretische Denken des 20. Jahrhunderts geprägt haben. Zu modernen Klassikern macht sie, dass ihre Relevanz auch Anfang des 21. Jahrhunderts unbestritten ist.

Das Seminar gibt eine Einführung in Hannah Arendts politische Theorie. Ihrem breiten und aus heutiger Sicht manchmal unkonventionellen Werk werden wir uns hierfür in drei Anläufen nähern.

Erstens beschäftigen wir uns mit dem gemeinsamen Thema, das Arendts auf den ersten Blick stark diverse Texte zusammenhält. Es ist meine Arbeitshypothese, dass Arendts Denken stets um ein Kernthema – die Frage der Politik oder des Politischen – kreist (Gegenstand). Zweitens werden wir fragen wie Arendt sich diesem Kernthema nähert. Während viele ihrer literarisch wertvollen Texte auf den ersten Blick angenehm zu lesen sind, erschließt sich ihre ereignis- und ideengeschichtlich gesättigte und begriffstheoretisch innovative Neuerzählung des Politischen nicht immer unmittelbar (Methode). Drittens sollen wichtige – sowohl kritische als auch affirmative – Sekundärtexte zu Wort kommen. Hannah Arendt ist auch deshalb eine moderne Klassikerin, weil sie von ganz unterschiedlichen Theorierichtungen vereinnahmt wird. Deliberative Demokratietheorien berufen sich ebenso auf sie, wie deren radikalere Gegenstück: die sogenannten Neueren Philosophien des Politischen. Der letzte Block stellt daher die Frage wo Arendt zu verorten ist, was von ihrem Denken heute noch (oder wieder) aktuell ist und welche Aspekte der Kritik bedürfen (Verortung).

Literatur

Literatur zur Vorbereitung:

Arendt, Hannah (2003): Was ist Politik?: Fragmente aus dem Nachlaß. Herausgegeben von Ursula Ludz. Piper: München.

Straßenberger, Gritt (2015): Hannah Arendt zur Einführung. Junius Verlag: Hamburg.

Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung, Gruppe A

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson König

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Inhalt **Grundständige BA-Veranstaltung**

Die wissenschaftliche Beschäftigung mit gesellschaftlicher und politischer Realität zeichnet sich u.a. dadurch aus, dass sie unter Zuhilfenahme von Forschungsmethoden geschieht. Methoden stellen somit ein wichtiges Instrumentarium dar, mit dem Forscher*innen Erkenntnisse gewinnen.

Diese Einführungsveranstaltung gibt einen Überblick über die wichtigsten Methoden der empirischen Sozialforschung. Die Ziele dieser Veranstaltung sind:

(a) den Teilnehmer*innen Sinn und zentrale Strategien der Methodenanwendung zu vermitteln,

(b) Kriterien für die Auswahl und Bewertung von Methodenoptionen aufzuzeigen,

(c) die (für eine nachfolgende vertiefte Beschäftigung mit Einzelmethoden) grundlegenden Prinzipien der vorgestellten Techniken zu präsentieren,

(d) anhand von einschlägigen Veröffentlichungen Möglichkeiten (aber auch Grenzen) von Methodenanwendung aufzuzeigen und so die Kritikfähigkeit gegenüber der Forschungsproduktion zu erhöhen und

Nach einer Einführung in die Grundlagen der Methodenlehre und in wichtige Begrifflichkeiten werden wir uns mit Datenerhebungsverfahren beschäftigen, wobei wir uns auf Befragungsmethoden, die Arbeit mit Texten, Beobachtungsverfahren und (neu in den Sozialwissenschaften) Experimente konzentrieren.

In der Folge werden wir uns kurz mit Fragen der Datenauswertung beschäftigen und auch darauf eingehen, welche ethischen Aspekte bzw. sozialen und politischen Implikationen mit Methodenauswahl und -anwendung verbunden sind.

Dieser Kurs ist ein Pflichtkurs für die Bachelorstudiengänge Soziologie (Prüfungsordnung von 2015, SOZ-BA-GF) und Politikwissenschaft (Prüfungsordnung von 2014, PW-BA-F2) und kann auch im Lehramtsstudiengang Politik und Wirtschaft (POWI-T) angerechnet werden. Bitte beachten Sie, dass eine Anrechnung für die früheren Prüfungsordnungen in Soziologie (2010) und Politikwissenschaft (2009) nicht möglich ist.

Für die Veranstaltung werden begleitende Tutorien angeboten, [Link zu den Tutorien](#). Für die Tutorien ist eine Anmeldung (möglich ab 21.04.2017) notwendig.

In den Gruppen werden die Inhalte der Veranstaltung vertieft, und die Anwendungstexte besprochen. Die Tutorien sind vor allem (aber nicht ausschließlich) für diejenigen Studierenden wichtig, die in diesem Kurs eine Modulabschlussprüfung ablegen. Die Vertiefung der Inhalte und der Texte soll den erfolgreichen Abschluss des Moduls erleichtern.

Darüber hinaus erfüllen die Tutorien aber auch den Zweck, offene Fragen, die im Hinblick auf die Inhalte der Veranstaltung entstanden sind, zu klären. Die Gruppengrößen der Tutorien sind dabei insbesondere geeignet, um auch die Anwendungstexte kritisch zu diskutieren, wie es im Rahmen der Großveranstaltung nur schwer möglich ist.

Nachweis Für den Nachweis aktiver **Teilnahme** sind regelmäßig kleinere Fragestellungen zu bearbeiten. Diese werden immer zur jeweils nächsten Sitzung auf OLAT hochzuladen sein.

Der **Leistungsnachweis** (Modulabschlussprüfung für Soziolog*innen) wird durch die zusätzliche Teilnahme an einer E-Klausur am Semesterende erbracht. Das Datum der Klausur wird noch bekanntgegeben.

Voraussetzung Bitte melden Sie sich für diese Lehrveranstaltung über LSF bis 07. April 2017 an. Der Kurs ist nicht teilnahmebeschränkt; die Registrierung erfüllt nur organisatorische Funktion.

Sprechstunden finden während der Vorlesungszeit jeden Mittwoch von 14 bis 15 Uhr statt. Eine Voranmeldung unter p.koenig@soz.uni-frankfurt.de ist unbedingt erforderlich.

Literatur Neben den **Lehrbuchtexten**, die zur Vorbereitung auf die einzelnen Sitzungen und zur Vertiefung einiger Aspekte gelesen, gibt es zu einigen Sitzungen Texte, die als Anwendungsbeispiele dienen.

Die Texte werden online bereitgestellt; zu Beginn des Semesters erhalten die Teilnehmer*innen Informationen zum Download. Ein geringer Teil der Texte ist auf Englisch; die Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Texte wird vorausgesetzt.

Grundlagenliteratur (Aufgrund rechtlicher Beschränkungen können Texte aus den folgenden Lehrbüchern nicht online zur Verfügung gestellt werden):

- Diekmann, Andreas (2007). Empirische Sozialforschung: Grundlagen, Methoden, Anwendungen. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.
- Flick, Uwe (2007). Qualitative Sozialforschung: eine Einführung. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.
- Kromrey, Helmut/Roose, Jochen/Strübing, Jörg (2016). Empirische Sozialforschung: Modelle und Methoden der standardisierten Datenerhebung und Datenauswertung: Stuttgart: UTB.
- Schnell, Rainer/Hill, Paul/Esser, Elke (2013). Methoden der empirischen Sozialforschung. München: Oldenbourg Verlag.

Vorbehaltlich der Finanzierung durch das Methodenzentrum werden begleitende Tutorien angeboten. In den Gruppen werden die Inhalte der Veranstaltung vertieft, und die Anwendungstexte besprochen. Die Tutorien sind vor allem (aber nicht ausschließlich) für diejenigen Studierenden wichtig, die in diesem Kurs eine Modulabschlussprüfung ablegen. Die Vertiefung der Inhalte und der Texte soll den erfolgreichen Abschluss des Moduls erleichtern.

Darüber hinaus erfüllen die Tutorien aber auch den Zweck, offene Fragen, die im Hinblick auf die Inhalte der Veranstaltung entstanden sind, zu klären. Die Gruppengrößen der Tutorien sind dabei insbesondere geeignet, um auch die Anwendungstexte kritisch zu diskutieren, wie es im Rahmen der Großveranstaltung nur schwer möglich ist.

Bem. zu Zeit und Ort **BA Studierende Politikwissenschaft: Nur für PO 2014 anrechenbar!**

Bitte beachten Sie, dass eine Anrechnung für die früheren Prüfungsordnungen in Soziologie (2010) und Politikwissenschaft (2009) nicht möglich ist.

Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung, Gruppe B

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson König

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt

Grundständige BA-Veranstaltung

Die wissenschaftliche Beschäftigung mit gesellschaftlicher und politischer Realität zeichnet sich u.a. dadurch aus, dass sie unter Zuhilfenahme von Forschungsmethoden geschieht. Methoden stellen somit ein wichtiges Instrumentarium dar, mit dem Forscher*innen Erkenntnisse gewinnen.

Diese Einführungsveranstaltung gibt einen Überblick über die wichtigsten Methoden der empirischen Sozialforschung. Die Ziele dieser Veranstaltung sind:

(a) den Teilnehmer*innen Sinn und zentrale Strategien der Methodenanwendung zu vermitteln,

(b) Kriterien für die Auswahl und Bewertung von Methodenoptionen aufzuzeigen,

(c) die (für eine nachfolgende vertiefte Beschäftigung mit Einzelmethoden) grundlegenden Prinzipien der vorgestellten Techniken zu präsentieren,

(d) anhand von einschlägigen Veröffentlichungen Möglichkeiten (aber auch Grenzen) von Methodenanwendung aufzuzeigen und so die Kritikfähigkeit gegenüber der Forschungsproduktion zu erhöhen und

Nach einer Einführung in die Grundlagen der Methodenlehre und in wichtige Begrifflichkeiten werden wir uns mit Datenerhebungsverfahren beschäftigen, wobei wir uns auf Befragungsmethoden, die Arbeit mit Texten, Beobachtungsverfahren und (neu in den Sozialwissenschaften) Experimente konzentrieren.

In der Folge werden wir uns kurz mit Fragen der Datenauswertung beschäftigen und auch darauf eingehen, welche ethischen Aspekte bzw. sozialen und politischen Implikationen mit Methodenauswahl und -anwendung verbunden sind.

Dieser Kurs ist ein Pflichtkurs für die Bachelorstudiengänge Soziologie (Prüfungsordnung von 2015, SOZ-BA-GF) und Politikwissenschaft (Prüfungsordnung von 2014, PW-BA-F2) und kann auch im Lehramtsstudiengang Politik und Wirtschaft (POWI-T) angerechnet werden. Bitte beachten Sie, dass eine Anrechnung für die früheren Prüfungsordnungen in Soziologie (2010) und Politikwissenschaft (2009) nicht möglich ist.

Für die Veranstaltung werden begleitende Tutorien angeboten, [Link zu den Tutorien](#). Für die Tutorien ist eine Anmeldung (möglich ab 21.04.2017) notwendig.

In den Gruppen werden die Inhalte der Veranstaltung vertieft, und die Anwendungstexte besprochen. Die Tutorien sind vor allem (aber nicht ausschließlich) für diejenigen Studierenden wichtig, die in diesem Kurs eine Modulabschlussprüfung ablegen. Die Vertiefung der Inhalte und der Texte soll den erfolgreichen Abschluss des Moduls erleichtern.

Darüber hinaus erfüllen die Tutorien aber auch den Zweck, offene Fragen, die im Hinblick auf die Inhalte der Veranstaltung entstanden sind, zu klären. Die Gruppengrößen der Tutorien sind dabei insbesondere geeignet, um auch die Anwendungstexte kritisch zu diskutieren, wie es im Rahmen der Großveranstaltung nur schwer möglich ist.

Nachweis

Für den Nachweis aktiver **Teilnahme** sind regelmäßig kleinere Fragestellungen zu bearbeiten. Diese werden immer zur jeweils nächsten Sitzung auf OLAT hochzuladen sein.

Der **Leistungsnachweis** (Modulabschlussprüfung für Soziolog*innen) wird durch die zusätzliche Teilnahme an einer E-Klausur am Semesterende erbracht. Das Datum der Klausur wird noch bekanntgegeben.

Voraussetzung

Bitte melden Sie sich für diese Lehrveranstaltung über LSF bis 70. April 2017 an. Der Kurs ist nicht teilnahmebeschränkt; die Registrierung erfüllt nur organisatorische Funktion.

Sprechstunden finden während der Vorlesungszeit jeden Mittwoch von 14 bis 15 Uhr statt. Eine Voranmeldung unter p.koenig(at)soz.uni-frankfurt.de ist unbedingt erforderlich.

Literatur

Neben den **Lehrbuchtexten**, die zur Vorbereitung auf die einzelnen Sitzungen und zur Vertiefung einiger Aspekte gelesen, gibt es zu einigen Sitzungen Texte, die als Anwendungsbeispiele dienen.

Die Texte werden online bereitgestellt; zu Beginn des Semesters erhalten die Teilnehmer*innen Informationen zum Download. Ein geringer Teil der Texte ist auf Englisch; die Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Texte wird vorausgesetzt.

Grundlagenliteratur (Aufgrund rechtlicher Beschränkungen können Texte aus den folgenden Lehrbüchern nicht online zur Verfügung gestellt werden):

- Diekmann, Andreas (2007). Empirische Sozialforschung: Grundlagen, Methoden, Anwendungen. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.
- Flick, Uwe (2007). Qualitative Sozialforschung: eine Einführung. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.
- Kromrey, Helmut/Roose, Jochen/Strübing, Jörg (2016). Empirische Sozialforschung: Modelle und Methoden der standardisierten Datenerhebung und Datenauswertung: Stuttgart: UTB.

- Schnell, Rainer/Hill, Paul/Esser, Elke (2013). Methoden der empirischen Sozialforschung. München: Oldenbourg Verlag.

Bem. zu Zeit und Ort **BA Studierende Politikwissenschaft: Nur für PO 2014 anrechenbar!**

Bitte beachten Sie, dass eine Anrechnung für die früheren Prüfungsordnungen in Soziologie (2010) und Politikwissenschaft (2009) nicht möglich ist.

DER RAUM WURDE GEÄNDERT!!! DIE VERANSTALTUNG FINDET AB SOFORT IM HZ 8 STATT!

Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung, Gruppe C

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson König

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 4.107

Inhalt

Grundständige Veranstaltung (BA)

Die wissenschaftliche Beschäftigung mit gesellschaftlicher und politischer Realität zeichnet sich u.a. dadurch aus, dass sie unter Zuhilfenahme von Forschungsmethoden geschieht. Methoden stellen somit ein wichtiges Instrumentarium dar, mit dem Forscher*innen Erkenntnisse gewinnen.

Diese Einführungsveranstaltung gibt einen Überblick über die wichtigsten Methoden der empirischen Sozialforschung. Die Ziele dieser Veranstaltung sind:

- (a) den Teilnehmer*innen Sinn und zentrale Strategien der Methodenanwendung zu vermitteln,
- (b) Kriterien für die Auswahl und Bewertung von Methodenoptionen aufzuzeigen,
- (c) die (für eine nachfolgende vertiefte Beschäftigung mit Einzelmethoden) grundlegenden Prinzipien der vorgestellten Techniken zu präsentieren,
- (d) anhand von einschlägigen Veröffentlichungen Möglichkeiten (aber auch Grenzen) von Methodenanwendung aufzuzeigen und so die Kritikfähigkeit gegenüber der Forschungsproduktion zu erhöhen und

Nach einer Einführung in die Grundlagen der Methodenlehre und in wichtige Begrifflichkeiten werden wir uns mit Datenerhebungsverfahren beschäftigen, wobei wir uns auf Befragungsmethoden, die Arbeit mit Texten, Beobachtungsverfahren und (neu in den Sozialwissenschaften) Experimente konzentrieren.

In der Folge werden wir uns kurz mit Fragen der Datenauswertung beschäftigen und auch darauf eingehen, welche ethischen Aspekte bzw. sozialen und politischen Implikationen mit Methodenauswahl und -anwendung verbunden sind.

Dieser Kurs ist ein Pflichtkurs für die Bachelorstudiengänge Soziologie (Prüfungsordnung von 2015, SOZ-BA-GF) und Politikwissenschaft (Prüfungsordnung von 2014, PW-BA-F2) und kann auch im Lehramtsstudiengang Politik und Wirtschaft (POWI-T) angerechnet werden. Bitte beachten Sie, dass eine Anrechnung für die früheren Prüfungsordnungen in Soziologie (2010) und Politikwissenschaft (2009) nicht möglich ist.

Für die Veranstaltung werden begleitende Tutorien angeboten, [Link zu den Tutorien](#). Für die Tutorien ist eine Anmeldung (möglich ab 21.04.2017) notwendig.

In den Gruppen werden die Inhalte der Veranstaltung vertieft, und die Anwendungstexte besprochen. Die Tutorien sind vor allem (aber nicht ausschließlich) für diejenigen Studierenden wichtig, die in diesem Kurs eine Modulabschlussprüfung ablegen. Die Vertiefung der Inhalte und der Texte soll den erfolgreichen Abschluss des Moduls erleichtern.

Darüber hinaus erfüllen die Tutorien aber auch den Zweck, offene Fragen, die im Hinblick auf die Inhalte der Veranstaltung entstanden sind, zu klären. Die Gruppengrößen der Tutorien sind dabei insbesondere geeignet, um auch die Anwendungstexte kritisch zu diskutieren, wie es im Rahmen der Großveranstaltung nur schwer möglich ist.

Nachweis

Für den Nachweis aktiver **Teilnahme** sind regelmäßig kleinere Fragestellungen zu bearbeiten. Diese werden immer zur jeweils nächsten Sitzung auf OLAT hochzuladen sein.

Der **Leistungsnachweis** (Modulabschlussprüfung für Soziolog*innen) wird durch die zusätzliche Teilnahme an einer E-Klausur am Semesterende erbracht. Das Datum der Klausur wird noch bekanntgegeben.

Literatur

Neben den **Lehrbuchtexten**, die zur Vorbereitung auf die einzelnen Sitzungen und zur Vertiefung einiger Aspekte gelesen, gibt es zu einigen Sitzungen Texte, die als Anwendungsbeispiele dienen.

Die Texte werden online bereitgestellt; zu Beginn des Semesters erhalten die Teilnehmer*innen Informationen zum Download. Ein geringer Teil der Texte ist auf Englisch; die Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Texte wird vorausgesetzt.

Grundlagenliteratur (Aufgrund rechtlicher Beschränkungen können Texte aus den folgenden Lehrbüchern nicht online zur Verfügung gestellt werden):

- Diekmann, Andreas (2007). Empirische Sozialforschung: Grundlagen, Methoden, Anwendungen. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.
- Flick, Uwe (2007). Qualitative Sozialforschung: eine Einführung. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.
- Kromrey, Helmut/Roose, Jochen/Strübing, Jörg (2016). Empirische Sozialforschung: Modelle und Methoden der standardisierten Datenerhebung und Datenauswertung: Stuttgart: UTB.
- Schnell, Rainer/Hill, Paul/Esser, Elke (2013). Methoden der empirischen Sozialforschung. München: Oldenbourg Verlag.

Vorbehaltlich der Finanzierung durch das Methodenzentrum werden begleitende Tutorien angeboten. In den Gruppen werden die Inhalte der Veranstaltung vertieft, und die Anwendungstexte besprochen. Die Tutorien sind vor allem (aber nicht ausschließlich) für diejenigen Studierenden wichtig, die in diesem Kurs eine Modulabschlussprüfung ablegen. Die Vertiefung der Inhalte und der Texte soll den erfolgreichen Abschluss des Moduls erleichtern.

Darüber hinaus erfüllen die Tutorien aber auch den Zweck, offene Fragen, die im Hinblick auf die Inhalte der Veranstaltung entstanden sind, zu klären. Die Gruppengrößen der Tutorien sind dabei insbesondere geeignet, um auch die Anwendungstexte kritisch zu diskutieren, wie es im Rahmen der Großveranstaltung nur schwer möglich ist.

Geschlecht und Politik im Nahen und Mittleren Osten und Nordafrika: Theorien, Konzepte, Ansätze

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Scheiterbauer

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 5.107

Voraussetzung Vorkenntnisse im Bereich der Gender Studies und Bereitschaft englische Texte zu lesen

Politische Ideologien des 20. Jahrhunderts

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Biebricher

Di, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Ausgehend von einem kurzen Blick auf den umstrittenen und vieldeutigen Begriff der Ideologie und seiner Bedeutung in verschiedenen Strömungen der zeitgenössischen politischen Theorie beschäftigt sich das Proseminar auf der Grundlage ausgewählter Vertreter_innen mit drei Ideologien, die die politische Geschichte des 20. Jahrhunderts – zumindest in zwei Fällen – in besonderem Maße geprägt haben.

Im Mittelpunkt des ersten Drittels des Proseminars steht der Kommunismus dessen verschiedene Facetten wir anhand von Texten W. I. Lenins, Rosa Luxemburgs und Leo Troztkis erarbeiten werden. Am anderen Ende des politisch-ideologischen Spektrums – wenn auch ebenso totalitär ausgerichtet wie der real-existierende Kommunismus – findet sich die Ideologie, die im zweiten Drittel des Semesters im Mittelpunkt steht: Der Faschismus. Dieses Denken werden wir anhand von Texten Julius Evolas – eine zentrale intellektuelle Figur des italienischen Faschismus -, Alfred Rosenbergs und Miguel Primo de Riveras untersuchen. Das letzte Drittel des Proseminars widmet sich der Auseinandersetzung mit einer politisch weniger wirkmächtigen Ideologie, die jedoch in einer intellektuellen Bestandsaufnahme des ‚Age of Extremes‘ (Eric Hobsbawm), als das das kurze 20. Jahrhundert zu Recht bezeichnet werden kann, nicht fehlen darf: Der Anarchismus. Diese Denktradition werden wir uns durch Texte von Emma Goldman, Mikhail Bakunin und Murry Rothbard erschließen. Zum Abschluss des Proseminars soll die Frage diskutiert werden, welche Bedeutung die behandelten Ideologien für eine politische Analyse der Gegenwart haben.

Literatur

- Klaus von Beyme (2002): Politische Theorien im Zeitalter der Ideologien 1789-1945. Wiesbaden.
- Terry Eagleton (1991): Ideology: An Introduction. London.
- Franz Neumann (1998/1996) (Hrsg.): Handbuch politische Theorien und Ideologien (2 Bände) Opladen.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt erst in der zweiten Vorlesungswoche: 25.4.2017

Politische Streitfragen in zeitgeschichtlicher Perspektive

Vorlesung, SWS: 1.0, Lehrperson Jahn

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 17.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

Gegenstand der Vorlesung sind aktuelle politische Streitfragen, die in Hinblick auf ihren gesellschaftlichen und politischen Kontext, ihre zeithistorischen Entstehungsbedingungen und ihre voraussichtlichen Folgen analysiert werden.

Im Sommersemester werden voraussichtlich – das Aufgreifen aktueller Themen bleibt vorbehalten – folgende Themen behandelt:

24.04.2017

1. Brexit – eine Vorstufe zum Exitus oder zur vertieften Integration der Europäischen Union?

08.05.2017 - **VERLEGT AUF 15.05.2017**

2. Föderalisierung – eine Vorstufe zur Teilung Belgiens?

22.05.2017

3. Der neue westliche Interventionskrieg in Mali

12.06.2017

4. Der Baseler Friedenskongreß der Sozialistischen Internationale am 24./25. November 1912

26.06.2017

5. 100 Jahre Kriege und Friedensbemühungen seit dem Baseler Friedenskongreß 1912

10.07.2017

6. Die fatale Verklärung des Politikers Mohandas K. Gandhi zum Heiligen. Seine Rolle in der nationalen Unabhängigkeitsbewegung Indiens

Nachweis

Die Vorlesung bezieht sich nicht auf bestimmte Anforderungen der Prüfungs- und Studienordnung, sondern bezweckt eine Stärkung der aufgeklärten politischen Urteilskraft.

Es kann ein Teilnahmechein für die ausgewiesenen Module nur erworben werden, wenn die Vorlesung zwei aufeinanderfolgende Semester lang besucht wird (also z. B. mit dem Besuch der Vorlesung im Sommersemester 2017 zusammen mit Wintersemester 2017/2018 oder im Wintersemester 2016/2017 zusammen mit Sommersemester 2017 etc.).

Literatur

Egbert Jahn, Politische Streitfragen, Wiesbaden: VS-Verlag für Sozialwissenschaften 2008

Egbert Jahn, Politische Streitfragen, Band 2, Deutsche Innen- und Außenpolitik, Wiesbaden: VS-Verlag für Sozialwissenschaften 2012

Egbert Jahn, Politische Streitfragen, Band 3, Internationale Politik, Wiesbaden: VS-Verlag für Sozialwissenschaften 2012

Egbert Jahn, Politische Streitfragen, Band 4, Weltpolitische Herausforderungen, Wiesbaden: Springer 2014

Bem. zu Zeit und Ort **BITTE BEACHTEN SIE: Die Vorlesung vom 08.05.2017 muss verlegt werden auf den 15.05.2017.**

Die Vorlesung findet vierzehntägig statt (daher 1 SWS). Nach einem etwa 45 - 60-minütigen Vortrag stehen weitere 45 - 30 Minuten zur Diskussion zur Verfügung.

Soziologische Grundbegriffe (vorher: "Lektürekurs zu Texten soziologischer Klassiker.")

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wagner

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Inhalt

ersetzt die vorher angekündigte Veranstaltung : "Lektürekurs zu Texten soziologischer Klassiker."

Grundständige Veranstaltung (BA)

Die Vorlesung bietet eine systematische Einführung in die Soziologie, indem sie zentrale Grundbegriffe anschaulich vorstellt und in ihrem Zusammenhang erörtert. Ziel ist ein grundlegendes Verständnis von Soziologie zu vermitteln.

Nachweis

- Ein **Teilnahmenachweis** wird erworben durch regelmäßige Anwesenheit und Teilnahme an einer Abschlussklausur.
- Ein **Leistungsnachweis** wird erworben durch regelmäßige Anwesenheit und das Bestehen einer Abschlussklausur.
- Die Klausuren werden in der letzten Woche des Semesters geschrieben. Mündliche Modulabschlussprüfungen sind nicht möglich

Voraussetzung

Die Vorlesung ist ausschließlich für Studierende der Fachbereiche 03, 04 und 08 geöffnet.

- Die Teilnahme ist ohne Vorkenntnisse möglich.
- Anmeldungen über LSF

Bem. zu Zeit und Ort!! **Vorlesungsbeginn ist der 24. April 2017 !!**

Vertiefung Methoden der empirischen Sozialforschung: Wahlforschung

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson König

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt **grundständige Veranstaltung (BA)**

Das Seminar vertieft die Inhalte der Großveranstaltungen „Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung“ und „Einführung in die sozialwissenschaftliche Statistik“. Der Kurs ist als anwendungsorientierte Methodenveranstaltung konzipiert, die sich in zwei Teile gliedert:

Im ersten Teil werden zentrale methodische Zugänge in der Wahlforschung – (1) Befragungen, (2) experimentelle Designs und (3) statistische Auswertungsverfahren – gemeinsam erarbeitet. Hierzu werden zum einen einführende Texte zu den einzelnen Methoden behandelt sowie zum anderen Anwendungsbeispiele diskutiert. Im zweiten Teil führen die Teilnehmer*innen auf Basis der methodischen Ansätze eigene Projekte zu spezifischen Themen der Wahlforschung durch.

Zielsetzung des Seminars ist die Planung, Erarbeitung und Durchführung eines Forschungsprojektes von der Forschungsfrage bis zur Datenauswertung und Ergebnispräsentation. Die diversen Schritte des Forschungsablaufs werden dabei vom Dozenten unterstützt und in der Gruppe diskutiert. Im Sinne forschungsorientierten Lehrens geht es in erster Linie darum, bereits frühzeitig im Studium mit den Herausforderungen, möglichen Fallstricken, aber auch gängigen Lösungsstrategien in der empirischen Sozialforschung konfrontiert zu werden. Um die Durchführbarkeit der Gruppenprojekte zu gewährleisten, werden grobe Themenstellungen zu Beginn des Seminars vorgeschlagen, die dann von den Studierenden selbstständig ausgefüllt werden sollen.

Um die Anwendungsorientierung des Kurses zu unterstützen, kommen unterschiedliche Begleitformen u.a. Gruppensprechstunden, Individualberatungen, Präsentationen und Plenumsdiskussionen zum Einsatz.

Nachweis Um einen Teilnahmechein zu erhalten, sind 80% Anwesenheit zu den einzelnen Sitzungsterminen sowie eine aktive Teilnahme im Kurs notwendig. Dazu gehört auch die Mitwirkung in den studentischen Forschungsprojekten. Im Zuge dessen sind kurze Essays (3-5 Seiten) mit Reflexionen zu den wichtigen Schritten, Entscheidungen und Abwägungen im Forschungsdesign zu verfassen.

Für einen Leistungsschein ist es zusätzlich erforderlich, eine 7-seitige Methodenkritik zu einem Fachzeitschriftenartikel zu verfassen. Hierfür wird eine Auswahl von Artikeln vorgegeben, von denen einer für die Methodenkritik zu behandeln ist.

Voraussetzung Das Seminar ist als grundlegende Veranstaltung für BA-Studierende in den ersten Semestern ihres Studiums konzipiert. Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar ist der Besuch der einführenden Veranstaltungen „Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung“ und „Einführung in die sozialwissenschaftliche Statistik“ – entweder parallel oder in vorangehenden Semestern.

Literatur Die Kursmaterialien werden auf OLAT zur Verfügung gestellt.

Zum Begriff der Kritik in der Kritischen Theorie

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ritsert

Do, woch, 10:00 - 11:30, 20.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 1 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Inhalt Es handelt sich *nicht* um eine einführende Vorlesung! Sie ist vielmehr für fortgeschrittenere Studierende des Bachelor-Studienganges gedacht, die sich zugleich für Philosophie interessieren! Nach einigen Anmerkungen zur Begriffsgeschichte

von „Kritik“ wird der Kritikbegriff ausgewählter Vertreter der Kritischen Theorie der Gesellschaft vorgestellt und diskutiert (Horkheimer, Adorno, Marcuse und Habermas). Auch Foucaults Vorschläge für einen „neuen Modus der Kritik“ werden besprochen. Sollte dafür Zeit bleiben, werden noch einige Hinweise auf den Zusammenhang zwischen Dialektik und Kritik bei Adorno gegeben.

Literatur Begleittext: J. Ritsert: Kategorien. Deutungsvorschläge für einige Grundbegriffe der Kritischen Theorie der Gesellschaft, Heft 5: Kritik, Frankfurt/M 2015. Erhältlich in der Karl-Marx-Buchhandlung, Jordanstr. 11.

Politikwissenschaft: Internationale Beziehungen (POWI-P2)

Einführung in die Internationalen Beziehungen

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Brühl

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Inhalt Diese Vorlesung richtet sich an Studierende in der Studieneingangsphase und führt in die politikwissenschaftliche Disziplin der Internationalen Beziehungen (IB) ein.

Was macht internationale Politik im Zeitalter der Globalisierung aus? Wer sind die wichtigsten Akteure der internationalen Beziehungen: Staaten, Nichtregierungsorganisationen und/oder Unternehmen? Was bestimmt das Handeln der Akteure: Handeln sie machtmaximierend oder normgeleitet? Antworten auf diese Fragen geben die Theorien der Internationalen Beziehungen, deren Grundannahmen wir kennenlernen werden.

Weiterhin werden wir verschiedene empirische Felder beleuchten, darunter die Friedens-, Entwicklungs- und Umweltpolitik. In der Vorlesung werden Sie Grundkenntnisse der Theorien und Empirie der Disziplin der Internationalen Beziehungen kennenlernen. Sie üben exemplarisch theoriegeleitete Analyse ein und setzen sich kritisch mit den verschiedenen Ansätzen auseinander.

Die Vorlesung wird in der Regel nicht länger als 60 - 70 Minuten dauern, die verbleibende Zeit ist für Diskussion reserviert.

Nachweis Die Vorlesung ist als Einführung in das Modul "Internationale Beziehungen" im Studiengang BA-Politikwissenschaft konzipiert und kann deshalb nur mit einem Teilnahmenachweis (3 CP) abgeschlossen werden. Der zum Erwerb des Teilnahmenachweises äquivalente Arbeitsaufwand laut Studienordnung und die damit verbundenen Lernfortschritte setzen regelmäßige Anwesenheit, stetige Lektüre der Semesterliteratur sowie Vor- und Nachbereitung der einzelnen Veranstaltungen voraus. Wenn Sie einen Teilnahmenachweis erwerben möchten, führen Sie bitte ein Lernportfolio. In diesem halten Sie für die einzelnen Sitzungen Ihre Fragestellungen und Ihre Einschätzungen fest (wird in der ersten Sitzung genauer erklärt).

Voraussetzung Anmeldung über LSF (ohne Teilnahmebeschränkung)

Literatur **Bitte beachten Sie:** Es handelt sich um eine Vorlesung OHNE Tutorium. Deitelhoff, Nicole/Zürn, Michael 2016: Lehrbuch der Internationalen Beziehungen. Per Anhalter durch die Galaxis, München: C.H. Beck.

Krell, Gert 2009: Weltbilder und Weltordnung. Einführung in die Theorie der Internationalen Beziehungen, Baden-Baden: Nomos.

Masala, Carlo/Sauer, Frank 2017: Handbuch Internationale Beziehungen, Wiesbaden: VS Springer.

Demokratische Kriege im 21. Jahrhundert

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Haidvogel

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 17.04.2017 - 17.07.2017, PEG - PEG 1G 191

Inhalt **Fortgeschritten (BA)**

Das Proseminar ist eine fortgeschrittene Veranstaltung, die auf Grundlagen der Friedens- und Konfliktforschung bzw. der Internationalen Beziehungen aufbaut und sich primär an Studierende in der mittleren bis späten Phase des BA-Studiums richtet.

In dem Proseminar wird zunächst ein grundlegender Überblick über die Debatte des ‚Demokratischen Friedens‘ vermittelt. Es ist quasi ein sozialwissenschaftliches Gesetz, dass Demokratien keine Kriege gegen ihre Gleichen führen. Diese relative Friedfertigkeit hält sie jedoch nicht davon ab gegenüber nichtdemokratischen Staaten durchaus kriegsgeneigt aufzutreten. Im ersten Teil des Seminars wird anhand der Lektüre einschlägiger Texte den Kerngedanken der Debatte nachgegangen und Gründe für das Phänomen des Demokratischen Friedens diskutiert.

Der zweite Teil der Veranstaltung fokussiert vor allem auf die „Schattenseiten des Demokratischen Friedens“, dem Phänomen der demokratischen Kriege.

Im dritten Teil werden die erarbeiteten theoretischen Grundlagen auf konkrete demokratische Kriege im 21. Jahrhundert (u. a. Afghanistan 2001, Irak 2003, Libyen 2014, Syrien 2015) angewendet. Das Proseminar endet mit einer Podiumsdiskussion zum Kriegseinsatz von Demokratien. Dabei soll die Anwendung der erlernten Theorien anhand eines konkreten Gegenstandsbereichs und empirischer Illustrationen geübt werden, um dadurch die Möglichkeiten und Grenzen der besprochenen Theorien kritisch zu betrachten.

Voraussetzung

Diese Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF und auf 40 Studierende begrenzt, um die Arbeitsfähigkeit des Proseminars zu erhalten.

Loggen Sie sich dazu innerhalb der angegebenen Belegfrist im QIS-LSF-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein. Navigieren Sie anschließend entweder über das Vorlesungsverzeichnis oder direkt über die Suche zur Veranstaltung. Sie finden sowohl in der Auflistung als auch in der Detailansicht einen Link "belegen/abmelden", den Sie bitte weiter verfolgen.

Literatur

Literatur zur Vorbereitung

- Geis, Anna/Wolff, Jonas 2011: Demokratie, Frieden und Krieg. Der „Demokratische Frieden“ in der deutschsprachigen Friedensforschung, in: Schlotter, Peter/Wisotzki, Simone (Hrsg.): Friedens- und Konfliktforschung, Baden-Baden: Nomos, 112-138.
- Geis, Anna 2001: Diagnose: Doppelbefund – Ursache: ungeklärt? Die Kontroversen um den 'demokratischen Frieden', in: Politische Vierteljahresschrift, 42: 2, 282-298.
- Hasenclever, Andreas 2010: Liberale Ansätze zum Demokratischen Frieden, in: Schieder, Siegfried/Spindler, Manuela (Hrsg.): Theorien der Internationalen Beziehungen: Eine Einführung, 3. Auflage, Opladen: Verlag Barbara Budrich 2010, 223-253.

Deutsche Außenpolitik und europäische Ordnung im 20. und 21. Jahrhundert

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hellmann/Stark Urrestarazu

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, PEG - PEG 2G 107

Mi, Einzel, 16:00 - 20:00, 17.05.2017 - 17.05.2017, PEG - PEG 2G 107

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 23.06.2017 - 23.06.2017, PEG - PEG 2G 107

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 24.06.2017 - 24.06.2017, PEG - PEG 2G 107

Inhalt

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Termine (teilweise als Blockveranstaltung) am 19.4., 17.5. sowie 23.6. und 24.6.2017

Nicht nur die jüngst wieder intensiver diskutierte Frage um den Kriegsausbruch des Ersten Weltkrieges erinnert daran, dass die Entwicklung europäischer politischer Ordnung immer auch durch deutsche Außenpolitik geprägt worden ist. Auch in

gegenwärtigen politischen Debatten steht die Bedeutung von „Deutschlands Rolle“ in Europa oder gar „der Welt“ immer häufiger im Mittelpunkt. In diesem Seminar sollen wesentliche Phasen deutscher außenpolitischer Geschichte bzw. Gegenwart anhand zentraler Begriffe (z.B. „Platz an der Sonne“, „Gleichberechtigung“, „Macht-, und/oder „Verantwortungspolitik“, „Westintegration“, „Entspannungspolitik“, „Selbstbestimmung“ u.ä.) nachgezeichnet und im Hinblick auf ihren Rückbezug auf die Entwicklung europäischer Ordnung diskutiert werden. Dabei soll nicht nur die grundlegende „theoretische“ Bedeutung solcher Begriffe für die internationale Politik und die Außenpolitik (als „Praxis“) und die „Internationalen Beziehungen“ (als akademische „Disziplin“) deutlich werden, sondern auch herausgearbeitet werden, was sie uns zum besseren Verständnis deutscher Außenpolitik sagen.

Dieses Seminar wird als Blockseminar unterrichtet und richtet sich an Studierende im fortgeschrittenen BA-Studium. Ein erstes Treffen zur Klärung organisatorischer Fragen findet am 19.4.2017 (Mi. 16-18h) statt. Die weiteren Veranstaltungen finden am 17.5. (Mi. 16-20h) und jeweils ganztägig am 23. und 24. Juni (Fr. und Sa. jeweils 9-18h) statt.

Finanzialisierung

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Nölke

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, PEG - PEG 1G 191

Inhalt

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Der Begriff der Finanzialisierung bezeichnet Prozesse gesellschaftlichen Wandels, die durch die zunehmende Bedeutung des Finanzsystems auch außerhalb finanzökonomischer Sphären gekennzeichnet sind. Das Proseminar beschäftigt sich mit der Entstehung dieser Prozesse sowie den wichtigsten Akteuren und Auswirkungen.

Das Seminar setzt Grundkenntnisse der Finanzmärkte voraus. Neben regelmäßiger aktiver Teilnahme wird ein hohes Engagement bei der eigenständigen Erschließung von Informationsquellen erwartet, insbesondere die intensive Lektüre der bereitgestellten Schriften. In den ersten Seminarsitzungen sollen die theoretischen Ansätze gemeinsam erarbeitet und diskutiert werden. Diese theoretischen Erkenntnisse sollen anschließend exemplarisch an den verschiedenen Akteuren und Problemfeldern kritisch geprüft werden.

Nachweis

Notwendige Leistungen für einen Leistungsschein:

aktive Teilnahme (nicht benotet)

Referat

Hausarbeit ca 15 Seiten (in der Vorlesungszeit)

Kurzer schriftlicher Test zu Semesterende (30 Minuten, nicht benotet)

Notwendige Leistungen für einen Teilnahmechein:

aktive Teilnahme (nicht benotet)

Kurzer schriftlicher Test zu Semesterende (30 Minuten, nicht benotet)

Voraussetzung

Eine Belegung des Proseminars ist nicht notwendig, eine Teilnahmebegrenzung gibt es nicht. Bitte lesen Sie in der ersten Vorlesungswoche das dann hier bereitgestellte Kursmanual und kommen Sie zur ersten Seminarsitzung am 24.4.

Themen für Referate und Hausarbeiten werden ausschließlich in der Sitzung am 24.4. vergeben.

Literatur

Marcel Heires/Andreas Nölke (Hrsg.) 2014: Politische Ökonomie der Finanzialisierung. Wiesbaden: Springer VS.

Bem. zu Zeit und Ort Eine Anmeldung zur Lehrveranstaltung ist nicht notwendig, bitte kommen Sie einfach zur ersten Seminarsitzung.

Globalization in Transatlantic Perspective

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 15, Lehrperson Brühl/Hofferberth

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 25.04.2017 - 25.04.2017, PEG - PEG 1G 135 Videokonferenz/Medientechnik - ehem. Seminarraum

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 06.06.2017 - 06.06.2017, PEG - PEG 1G 135 Videokonferenz/Medientechnik - ehem. Seminarraum

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 11.07.2017 - 11.07.2017, PEG - PEG 1G 135 Videokonferenz/Medientechnik - ehem. Seminarraum

Block, 09:00 - 13:00, 24.07.2017 - 04.08.2017, PEG - PEG 1G 165

Inhalt

Globalization is happening all around us. We are now more connected than ever before and events in distant localities shape local politics. Never before did we see such a large flow of ideas, information, and investments across borders. At the same time, due to its ubiquitous and yet elusive nature, globalization remains contested. While some hail it as the greatest transformation in recent times, others are skeptical about its reach and impact. More specifically, in academic terms, different definitions exist and discussions remain notoriously vague as policymakers and political scientists alike discuss the same questions of how globalization is affecting us and how we in turn can affect globalization.

The aim of the course is to engage with these debates and examine globalization in its many dimensions. We will discuss the term itself, its historical origins as well as its contemporary dynamics. These include economics, politics, security, culture, and the environment. The first part looks at globalization from a conceptual perspective. We introduce the term, and consider definitions, theories and explanations surrounding globalization, as well as controversies on it. We also discuss the historical origin and developments of globalization before, we consider its contemporary dimensions in the second part. Given the broad nature of globalization, these discussions will focus on the global economy, global governance, global security, global culture, and the environment. To conclude class, we will utilize our discussion to consider the future of globalization.

This course will explore the themes mentioned above in a shared class room together with students from the US. As such, the course will provide students with opportunities

- to put globalization into perspective and its many dimensions;
- to enhance interest and knowledge of globalization and the current international order;
- to engage in debate with other students from the US and share different views on the issues.

Bem. zu Zeit und Ort Registration for the class will open in March and seats are limited to 15 students.

There will be three preparatory online conferences on the following dates: April, 25th, 6pm / June 6th, 6pm / Juli 11th, 6pm

For further information, please contact class instructor via email
(matthias.hofferberth@utsa.edu)

Grundlagen der Friedens- und Konfliktforschung

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Zimmermann

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt

Grundständige Veranstaltung (BA)

Konfliktkonstellationen sind heute zunehmend komplex: Wir beobachten eine Zunahme innerstaatlicher Konflikte, an Aktivitäten von Gewaltakteuren wie ISIS, die sowohl Strategien von transnationalem Terror als auch von Gebietseroberung nutzen. Es findet eine Technisierung und Digitalisierung von Krieg und Konflikten sowie momentan möglicherweise eine Rückkehr zu Konfrontationen von Großmächten

statt. In internationalen Institutionen werden gleichzeitig aber immer umfangreichere multilaterale Peacebuildingaktivitäten organisiert und eine Verregelung von Krieg und Konflikt vorangetrieben, nicht zuletzt mit der Etablierung einer Internationalen Schutzverantwortung und eines Internationalen Strafgerichtshof.

Die Vorlesung ordnet diese Beobachtungen ein: Sie gibt eine Übersicht über die Grundbegriffe und zentralen Kontroversen im Feld der Friedens- und Konfliktforschung. Sie grenzt Krieg, Konflikt, Gewalt und Frieden voneinander ab und beschäftigt sich mit theoretischen Grundlagen dieser Begriffe. Sie erläutert Konfliktformen und deren theoretische Erklärungen, also Kriegs- und Konfliktursachen. Nicht zuletzt beschäftigt sie sich sowohl mit internationalen Strategien der Friedensstiftung als auch mit der internationalen Verregelung von Konflikten.

Nachweis
Literatur

Teilnahme an der Vorlesung sowie Klausur.

Peter Schlotter, Simone Wisotzki (Hrsg.). 2011. *Friedens- und Konfliktforschung*. Baden-Baden: Nomos.

Barash, David P., and Charles Webel. 2014. *Peace and Conflict Studies*. 3. ed. Los Angeles, CA: SAGE.

"Klassiker" der Internationalen Beziehungen

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hellmann

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, PEG - PEG 1G 131

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 25.04.2017, PEG - PEG 2G 121

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 03.05.2017 - 03.05.2017, PEG - PEG 1G 191

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 10.05.2017 - 10.05.2017, PEG - PEG 1G 191

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 14.06.2017 - 14.06.2017, PEG - PEG 1G 191

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 19.07.2017 - 19.07.2017, PEG - PEG 1G 191

Inhalt

Fortgeschrittene Veranstaltung BA)

Jede wissenschaftliche Disziplin entwickelt über Zeit einen (sich verändernden) Kernbestand an wissenschaftlichen Texten, die für die Disziplin als Ganzes prägend werden. Dies gilt auch für die "Internationalen Beziehungen" (IB) als politikwissenschaftliche Teildisziplin. In diesem Seminar soll die Teildisziplin IB anhand ausgewählter Texte (Aufsätze bzw. Auszüge aus Monographien) solcher Fachvertreter vorgestellt werden, die gemeinhin als besonders einflussreich gelten. Da es sich hierbei insbesondere um englischsprachige Texte handelt und die Struktur der Veranstaltung im Wesentlichen aus gemeinsamer Lektüre bestehen wird, ist die Bereitschaft und Fähigkeit zur Lektüre solcher Texte eine unabdingbare Voraussetzung für einen erfolgreichen Abschluss.

Der gewählte Zugriff unterscheidet sich von einer typischen „Einführung“ in die IB wie sie sich etwa in gängigen Lehrbüchern findet und ist nicht als Ersatz für eine solche „Einführung“ gedacht. (Zwei besonders gelungene deutschsprachige „Einführungen“, die das Fach über seine Theorien bzw. seine Gegenstände vorstellen, stammen von Gert Krell, einem früheren Frankfurter Kollegen – Gert Krell, *Weltbilder und Weltordnung. Einführung in die Theorie der Internationalen Beziehungen* Baden-Baden: Nomos Verlagsgesellschaft 2009 – und Frank Schimmelfennig, *Internationale Politik*, Stuttgart: UTB 2010). Eine Einführung durch ausgewählte Originaltexte im Kontrast zu einer Einführung im Sinne eines Überblicks lässt sich vielleicht am besten durch eine Analogie mit zwei Arten des Erlernens des Schwimmens vergleichen: man kann „einfach ins Wasser springen“ (d.h. gleich bei den schwierige(re)n Originaltexten anfangen) oder zunächst einen Schwimmkurs (Einführungskurs) belegen. Aber selbst wenn Sie sich für den „Sprung ins Wasser“ als 1. Schritt entscheiden, heißt

das nicht, dass Sie nicht durch einen begleitenden (oder anschließend absolvierten) Schwimmkurs weitere wichtige Dinge lernen.

Literatur

Lektüre zur ersten Orientierung:

Smith, Steve 1995: The Self-Image of a Discipline: A Genealogy of International Relations Theory, in: Booth, Ken/Smith, Steve (Eds.): International Relations Theory Today, Cambridge, Polity Press, 1-37.

Konflikte in afrikanischen Ländern (Einzelfallbetrachtungen)

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Ruppel

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 24.04.2017 - 24.04.2017, Seminarhaus - SH 0.106

Fr, Einzel, 11:00 - 18:00, 19.05.2017 - 19.05.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 20.05.2017 - 20.05.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 23.06.2017 - 23.06.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 24.06.2017 - 24.06.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt

Fortgeschritten (BA)

Der afrikanische Kontinent weist eine lange Geschichte zahlreicher innerstaatlicher und regionaler Konflikte und Kriege auf. Dies gilt sowohl für die Zeit des Kalten Krieges als der Kontinent Schauplatz zahlreicher Stellvertreterkriege war und für die Zeit nach dem Ende der Blockkonfrontation, welche zum Beispiel durch genozidale Geschehnisse wie in Ruanda und Bürgerkriege wie in Angola und Sierra Leone geprägt waren.

Das Seminar befasst sich mit ebendiesen gesellschaftlichen und politischen Konflikten in Afrika südlich der Sahara und betrachtet dabei ausgewählte Länder. Zunächst wird gemeinsame eine Theoriebasis (Konfliktsysteme, Begriffe der Friedens- und Konfliktforschung, Peacekeeping...) entwickelt, die im weiteren Verlauf dabei helfen sollen, verschiedene Fallbeispiele zu analysieren. Hierzu gehören unter anderem, langandauernde Bürgerkriege und Ressourcenkonflikte (Angola, Sierra Leone, DR Kongo), Sezessions- und Unabhängigkeitskonflikte (Südsudan, Westsahara, Somaliland) sowie Ethnizitätskonflikte (Kenia, Burundi). Die Analyse der Fallbeispiele erfolgt in Referatsgruppen. Dabei stehen Fragen nach Akteuren, Konfliktgeschichte- und gegenständen sowie die Frage wie solche Konflikte bearbeitet werden können bzw. wurden (Konfliktanalyse) im Mittelpunkt.

Das Seminar richtet sich an fortgeschrittene Studierende, die bereits das Propädeutikum und eine Einführung in die internationalen Beziehungen besucht haben.

Nachweis

Kriterien des Scheinerwerbs bzw. der Modulprüfungen :

Für Ihre Teilnahme am Seminar ist die Anwesenheit bei der ersten Seminarsitzung am 24.04.2017 erforderlich. Dort werden die weiteren Termine der Blockveranstaltung besprochen.

Voraussetzungen für eine Modulabschlussprüfung (Bachelor-Studiengänge und SPOL) bzw. einen Scheinerwerb bei den alten Studienordnungen (Magister, Diplom, etc.): regelmäßige Anwesenheit (nicht mehr als zweimal Fehlen), intensive Vorbereitung und aktive Beteiligung im Seminar, Abgabe von zwei Textzusammenfassungen, Referat und Hausarbeit.

Voraussetzung

Teilnahmenachweis Bachelorstudiengänge Politikwissenschaft und SPOL: regelmäßige Anwesenheit (nicht mehr als zweimal Fehlen), intensive Vorbereitung und aktive Beteiligung im Seminar, Abgabe von zwei Textzusammenfassungen, Referat. Das Seminar wird interaktiv gestaltet und wir werden unterschiedliche Arbeitsmethoden anwenden, z. B. die Arbeit in kleinen Gruppen, Planspiele, Podiumsdiskussionen oder

Pro- und Contradiskussionen. Dafür ist es erforderlich, sich regelmäßig und intensiv auf die Sitzungen vorzubereiten, denn die Seminargestaltung beinhaltet das aktive Engagement aller Teilnehmer_innen.

Diese Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF und auf 40 Studierende begrenzt, um die Arbeitsfähigkeit des Proseminars zu erhalten.

Loggen Sie sich dazu innerhalb der angegebenen Belegfrist im QIS-LSF-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein. Navigieren Sie anschließend entweder über das Vorlesungsverzeichnis oder direkt über die Suche zur Veranstaltung. Sie finden sowohl in der Auflistung als auch in der Detailansicht einen Link "belegen/abmelden", den Sie bitte weiter verfolgen.

Literatur

Literatur:

Für das Seminar wird es online und in Form eines Readers Literatur geben, die ab Beginn der Vorlesungszeit zur Verfügung stehen.

Als Vorbereitung wird die folgende Literatur empfohlen:

Ansorg, Nadine 2013: Kriege ohne Grenzen: Ursachen regionaler Konfliktsysteme in Sub-Sahara Afrika. Wiesbaden: Springer VS. Bonacker, Thorsten/ Imbusch, Peter 2010: Zentrale Begriffe der Friedens- und Konfliktforschung: Konflikt, Gewalt, Krieg, Frieden; in: Imbusch, Peter/ Zoll, Ralf (Hrsg.): Friedens- und Konfliktforschung. Eine Einführung. Wiesbaden : VS Verlag für Sozialwissenschaften, S. 67-142. Deibel, Tobias 2003: UN-Friedensoperationen in Afrika. Weltinnenpolitik und die Realität von Bürgerkriegen, Bonn: Dietz. Engelhardt, Marc 2014: Heiliger Krieg - heiliger Profit: Afrika als neues Schlachtfeld des internationalen Terrorismus. Berlin: Links. Heidelberg Institute for International Conflict Research e. V. 2016: Conflict Barometer 2015. Heidelberg: HIIK. https://www.hiik.de/de/konfliktbarometer/pdf/ConflictBarometer_2015.pdf Rittberger, Volker 2010: Konfliktregion Afrika. Berlin: BWV, Berliner Wiss.-Verlag. Mabe, Jacob Emmanuel 2004: Das kleine Afrika-Lexikon: Politik, Gesellschaft, Wirtschaft. Bonn: BpB. Williams, Paul D. 2016: War and Conflict in Africa. Oxford: Polity Press.

Bem. zu Zeit und Ort **Bitte beachten Sie:** Am 19.05.2017 fängt die Veranstaltung erst um 11:00 Uhr an!

Peacebuilding zwischen Pragmatismus und Ideal

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Ottendörfer

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 2.106

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 08.07.2017 - 08.07.2017, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt

Fortgeschritten (BA)

Innerstaatliche Konflikte gelten als eine der Hauptursachen für Flucht und Migration. Dementsprechend wird dem Thema Peacebuilding zunehmend politische sowie wissenschaftliche Aufmerksamkeit geschenkt.

Das Seminar erarbeitet zunächst den Begriff des Peacebuildings und grenzt ihn von verwandten Konzepten ab (Peace-Enforcement, Peacekeeping etc.). Die Studierenden erarbeiten sich einen Überblick über das internationale institutionelle Gefüge in diesem Bereich sowie über den Aufbau einzelner Missionen, bevor wir uns mit der deutschen Politik und neueren Entwicklungen in diesem Bereich auseinandersetzen. Dabei beschäftigen wir uns mit Fragen der praktischen Gestaltung von Friedenskonsolidierung (u. a. Übergangsverwaltungen, Sicherheitssektorreform, Rechtsstaatlichkeitsförderung) und reflektieren deren normative und politische Hintergründe im Spiegel verschiedener IB-Theorien.

Die einzelnen Themenbereiche werden in Kleingruppen erarbeitet; in einer Blockveranstaltung am 17.06.2017 werden die Ergebnisse zusammengetragen und auf ausgewählte Länderbeispiele angewendet.

Voraussetzung **Diese Veranstaltung ist belegpflichtig im LSF und auf 40 Studierende begrenzt, um die Arbeitsfähigkeit des Proseminars zu erhalten.**

Loggen Sie sich dazu im QIS-LSF-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein. Navigieren Sie anschließend entweder über das Vorlesungsverzeichnis oder direkt über die Suche zur Veranstaltung. Sie finden sowohl in der Auflistung als auch in der Detailansicht einen Link "belegen/abmelden", den Sie bitte weiter verfolgen.

Regionalismus in Ostasien

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Biba

Mi, woch, 14:00 - 18:00, 26.04.2017 - 07.06.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Kommentar:

Europa und die Europäische Union ist lange Zeit gemeinhin als Paradebeispiel für regionale Integration angeführt worden. Selbst wenn dies zutrifft, bedeutet es jedoch nicht, dass Regionalismus nur in Europa stattfindet. Tatsächlich hat sich gerade auch Ostasien in den letzten gut zwei Jahrzehnten als eine zusehends dynamische Region diesbezüglich herausgestellt. Aufgrund zahlreicher ökonomischer, politischer und sozio-kultureller Prozesse ist diese weiträumige und vielfältige Region bereits um einiges kohärenter geworden und ein gutes Stück zusammengewachsen.

Diese Veranstaltung bietet einen Einblick in die historischen wie insbesondere jüngeren Regionalismustrends in Ostasien. Behandelt werden vor allem zwischenstaatliche regionale Organisationen (Aufbau, Funktionsweise, Verfahrensnormen, Ziele etc.). Allerdings sollen auch zentrale thematisch geleitete Aspekte wie der enorme Anstieg an Freihandelszonen in Ostasien sowie die zunehmende Anzahl transnationaler Sicherheitsgefahren in der Region in die Diskussion eingeflochten werden, und zwar vor dem Hintergrund, welche Auswirkungen diese auf den Regionalismus in Ostasien haben. Die Veranstaltung beabsichtigt, sowohl einen theoretisch-konzeptionellen Rahmen zum Regionalismusbegriff zu geben als auch in die empirischen Untiefen ostasiatischen Regionalismus' einzusteigen und deren Entwicklungslinien, Eigenheiten, Probleme und Stärken offenzulegen.

Nachweis

Nachweis aktiver Teilnahme:

Regelmäßige aktive Teilnahme (Nachweis durch persönliche Unterschrift in der Anwesenheitsliste, max. einmaliges Fehlen einer Doppelstunde) und Referat.

Leistungsnachweis:

Zusätzlich erfolgreiche Teilnahme an 90-minütiger Abschlussklausur (7. Juni 2017)

Voraussetzung **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Zielgruppe:

BA Politikwissenschaft & Lehramt Politik & Wirtschaft (siehe Module im Strukturbaum)

Die Veranstaltung richtet sich an Bachelor- und Lehramts-Studierende. Die Bereitschaft zur regelmäßigen Lektüre englischsprachiger Texte, die regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung und eine aktive Mitarbeit werden vorausgesetzt.

Maximale Teilnehmerzahl:

30.

Anmeldung:

Anmeldung erfolgt über OLAT. Link zum OLAT-Kurs: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4529225735>.

Literatur Alle relevanten Texte (zumeist in englischer Sprache) werden in einem Reader zusammengefasst. Dieser ist ab Semesterbeginn erhältlich (Kopierwerk, Adalbertstr. 21a).

Bem. zu Zeit und Ort **Termine: Mi von 14-18 Uhr, wöchentlich vom 26. April bis zum 7. Juni**

Kursplan/Syllabus

26.04. Einführung (Inhalte und Organisation des Kurses)

03.05. Region und Regionalismus: Konzepte und Theorien

10.05. Die Subregion Südostasien: ASEAN

17.05. Die Subregion Nordostasien: Eine "Anti-Region"?

24.05. Ostasiatischer Transregionalismus: APEC

31.05. Panostasiatischer Regionalismus: von APT zu EAS

07.06. Abschlussdiskussion und Klausur

Regionalismus in der Weltpolitik

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Witt

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 5.107

Inhalt

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Während in Europa die Europäische Union (EU) ihre bisher tiefste Krise zu durchleben scheint, gewinnen Regionen in anderen Teilen der Welt an Bedeutung. Fast überall spielt Regionalismus heute eine zunehmend wichtige Rolle: als Wirtschaftsräume etwa durch die Zirkulation von Waren, Dienstleistungen, Ideen und Menschen; als Sicherheitsräume, weil Gewaltkonflikte Landesgrenzen durchbrechen; als politische Räume durch die Bündelung politischer Entscheidungskompetenz in suprastaatlichen Institutionen oder durch die Herausbildung von neuen Identitäten. Zahlreiche Neugründungen und Ausweitungen von Regionalorganisationen wie die Afrikanische Union (AU) oder die Gemeinschaft der Lateinamerikanischen und Karibischen Staaten (CELAC) verdeutlichen das ebenso wie nicht-staatliche, auch informelle Formen von Regionalismus: etwa Schmugglernetzwerke, regionale Bankensysteme oder regionale Naturparks. In diesem Seminar möchten wir uns mit den verschiedenen Formen von Regionalismus beschäftigen und verstehen, welche Bedeutung ihnen als politische, wirtschaftliche oder soziale Ordnungen heute zukommt. Ausgehend von der Theorieschule des „Neuen Regionalismus“ werden wir dabei eine Vielzahl empirischer Beispiele diskutieren: von verschiedenen Regionalorganisationen über regionale Zivilgesellschaften bis hin zu Individuen als „region-builder“. Schließlich werden wir uns auch mit dem Zusammenhang regionaler und globaler Ordnungen beschäftigen und anhand verschiedener Fallbeispiele (etwa ALBA, CIS) diskutieren, inwieweit sich Regionalismen als Gegen(macht)projekte zur globalen Ordnung und ihren internationalen Institutionen herausbilden.

Nachweis

Teilnahmeschein: Aktive Teilnahme am Seminar + Kurzreferat *oder* Buchrezension *oder* 3 Feedbackpapiere

Voraussetzung

Leistungsschein: Leistungen für den Teilnahmeschein + Hausarbeit
Das Seminar richtet sich an fortgeschrittene BA-Studierende. Vorausgesetzt werden eine aktive Mitarbeit an den Diskussionen und Gruppenarbeiten sowie die Vorbereitung

der Pflichtlektüre für jede Seminarsitzung. Kenntnisse der englischen Sprache werden ebenfalls vorausgesetzt.

Die Zahl der Teilnehmenden ist auf 40 begrenzt. Eine elektronische Voranmeldung über das LSF-System ist unbedingt erforderlich. Ohne elektronische Bestätigung der Anmeldung ist eine Teilnahme nicht möglich.

Literatur

Acharya, Amitav 2016. Regionalism Beyond EU-Centrism. In: Börzel, Tanja A. & Thomas Risse [Hrsg]: *The Oxford Handbook of Comparative Regionalism*. Oxford: Oxford University Press, 109-132.

Börzel, Tanja A. & Thomas Risse 2015. Zwischen Regionalstudien und Internationalen Beziehungen: Die vergleichende Regionalismusforschung als transdisziplinäres Forschungsfeld. In: *Politische Vierteljahresschrift* 56 (2), 334-363.

Söderbaum, Fredrik 2016. *Rethinking Regionalism*. London: Palgrave.

Transnationale Frauenbewegung - Vom Mitmachen bis zum radikalen Widerstand

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Ruppert

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 18.07.2017, PEG - PEG 1G 165

Inhalt Diese Veranstaltung eignet sich in erster Linie für fortgeschrittene BA Studierende.

„Transformation durch Partizipation“ lautete die Formel, die Frauenbewegungen weltweit bei der Weltfrauenkonferenz 1995 in Peking nutzten, um ihren Ansatz zur Veränderung von Herrschaftsverhältnissen zu verdeutlichen. Sie beanspruchten damit alles zugleich – radikale Kritik zu üben, grundlegende Transformationen aller Bereiche des Gesellschaftlichen zu fordern, aber auch aktiv mitzumischen an Entscheidungsprozessen auf allen Ebenen des Politischen. Was ist aus diesen Ansprüchen in nunmehr fast 20 Jahren geworden? Wir werden in dieser Veranstaltung einerseits rekonstruieren, wie ausgewählte transnationale, regionale und lokale Frauenbewegungen mit den Spannungen und Widersprüchen zwischen der Forderung nach politischer Partizipation und Strategien des Widerstands gegen (vergeschlechtlichte) Unterdrückung und Ausbeutung umgehen und welche konkreten Ansätze sie dabei entwickeln. Andererseits werden wir auf der Basis dieser empirischen Analysen ein theoretisches Verständnis transnationaler Frauenbewegungen heute, ihres Aktionsradius, ihrer Organisationsweisen und Politikziele erarbeiten.

Voraussetzungen für den Erwerb eines Leistungsscheines sind neben der regelmäßigen Teilnahme ein Kurzreferat und eine Hausarbeit.

Voraussetzung Voraussetzungen für den Erwerb eines Leistungsscheines sind neben der regelmäßigen Teilnahme ein Kurzreferat und eine Hausarbeit.

Wasser in den internationalen Beziehungen Asiens und anderer Weltregionen

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Biba

Di, woch, 14:00 - 16:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, PEG - PEG 1G 107

Inhalt **„Fortgeschrittene Veranstaltung“ (Bachelor)**

Inhalt

Wasser ist der Quell allen irdischen Lebens; es erfüllt eine ganze Reihe von Aufgaben, die wesentlich für die menschliche Existenz sind. So ist Wasser essentiell unter anderem für Konsum, Nahrungsmittelproduktion, Energiegewinnung, Gesundheitswesen, Transport und Umweltschutz. Allerdings kommt Wasser immer mehr in Bedrängnis: In vielen Teilen der Welt steht immer weniger Wasser zur Verfügung, obgleich immer mehr davon benötigt wird. Die Gründe für diesen ungünstigen Doppel-Trend sind vielschichtig, liegen aber insbesondere in Übernutzung und Verschmutzung bspw. durch Bevölkerungsexpansion, Urbanisierung, Wirtschaftswachstum oder Umweltzerstörung. Künftig spielt auch der Klimawandel eine immer größere Rolle.

Aus Sicht der Internationalen Beziehungen stellt sich jedoch ein weiteres zentrales Problem. Die allermeisten Staaten auf der Welt teilen Wasserressourcen (Flüsse, Seen, Grundwässer) mit Nachbarstaaten. Internationales Recht zur Regulierung der gemeinschaftlichen Nutzung solcher grenzüberschreitender Wasserressourcen ist jedoch nicht sonderlich stark ausgeprägt. Dies bedeutet, dass es insbesondere zu einer Frage der internationalen Politik und Diplomatie wird, ob Verträge und Institutionen zu gemeinsamem Wassermanagement ins Leben gerufen werden. Hier scheiden sich nun aber die Geister: Während einige gemeinsame Wasserressourcen als enormen zwischenstaatlichen Konfliktherd einstufen, sehen andere sie als Friedensstifter.

Dieser Kurs wird sich nach einigen theoretisch-konzeptionellen Vorüberlegungen diverse Fallbeispiele aus dem asiatischen Raum sowie aus anderen Weltregionen herausgreifen, um unter anderem folgende Fragen zu erörtern: Was sind die vornehmlich auftretenden zwischenstaatlichen Probleme im Falle grenzüberschreitender Wasserressourcen? Unter welchen Umständen ist Konflikt/Kooperation (besonders) wahrscheinlich? Und warum arbeiten manche Institutionen zu gemeinsamem Wassermanagement effektiver als andere?

Nachweis

Nachweis aktiver Teilnahme:

Regelmäßige aktive Teilnahme (Nachweis durch persönliche Unterschrift in der Anwesenheitsliste, max. dreimaliges Fehlen) und Referat oder Essay.

Leistungsnachweis:

Zusätzlich erfolgreiches Verfassen einer Seminararbeit (10-15 Seiten), einzureichen bis 1. September 2017.

Voraussetzung

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Zielgruppe:

BA Politikwissenschaft & Lehramt Politik & Wirtschaft (siehe Module im Strukturbaum unten).

Die Veranstaltung richtet sich an Bachelor- und Lehramts-Studierende. Die Bereitschaft zur regelmäßigen Lektüre englischsprachiger Texte, die regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung und eine aktive Mitarbeit werden vorausgesetzt.

Maximale Teilnehmerzahl:

40

Anmeldung:

Anmeldung erfolgt über OLAT. Link zum OLAT-Kurs: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4529225737>.

Literatur

Alle relevanten Texte (zumeist in englischer Sprache) werden in einem Reader zusammengefasst. Dieser ist ab Semesterbeginn erhältlich (Kopierwerk, Adalbertstr. 21a).

Bem. zu Zeit und Ort

Termine: Di, 14-16 Uhr, 25. April bis 18. Juli (Achtung: Beginn der LV eine Woche nach Vorlesungsbeginn); Raum PEG 1.107

Kursplan/Syllabus

25.04. Einführung (Inhalte und Organisation des Kurses)

02.05. Zahlen und globale Trends rund um das Thema Wasser

- 09.05. Theoretische Vorüberlegungen: Wasser als Konfliktherd oder Kooperationsstifter?
- 16.05. Exkurs: Wasser und internationales Recht
- 23.05. Problem I: Wasserverschmutzung
- 30.05. Problem II: Wasserknappheit und -übernutzung
- 06.06. Problem III: Klimawandel
- 13.06. Problem IV: Infrastrukturmaßnahmen
- 20.06. Lösungsansatz I: Macht und Hegemonie
- 27.06. Lösungsansatz II: Versicherheitlichung (securitization)
- 04.07. Lösungsansatz III: Institutionen
- 11.07. Lösungsansatz IV: Nexus-Konzept und Vorteilsausgleich (benefit sharing)
- 18.07. Abschlussdiskussion

FÄLLT AUS: Foreign Policy Analysis: The Case of Russia

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Friesendorf

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.07.2017

Inhalt

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Voraussetzung

Die Zahl der Teilnehmenden ist auf 40 begrenzt. Eine elektronische Voranmeldung über das LSF-System ist unbedingt erforderlich. Ohne elektronische Bestätigung der Anmeldung ist eine Teilnahme nicht möglich.

Bem. zu Zeit und Ort **ACHTUNG: Veranstaltung entfällt !!!**

Wirtschaftliche Grundlagen und Arbeitswelt (POWI-W)

Arbeit in der modernen Gesellschaft - Fachwissenschaftliche und Fachdidaktische Zugänge

Seminar, SWS: 4.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Krömmelbein/Tschirner

Di, woch, 10:00 - 14:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, PEG - PEG 2G 107, Tschirner, Krömmelbein

Inhalt

Die Arbeitswelt hat sich in den vergangenen Jahrzehnten dramatisch verändert. Der Wandel der Arbeitswelt bezieht sich zum einen auf den technischen Fortschritt, der viele Berufe verändert, einige überflüssig gemacht und andere neu geschaffen hat, mit veränderten Anforderungen an Arbeitstätigkeiten und Qualifikationen. Zum anderen haben gesellschaftliche, politische und ökonomische Veränderungen dazu geführt, dass sich die Erwerbsbiographien gewandelt haben und die Arbeits- und Beschäftigungsverhältnisse für viele Menschen unsicher und prekär geworden sind.

Das Seminar ist sowohl eine fachwissenschaftliche als auch eine fachdidaktische Veranstaltung, die sich mit aktuellen Veränderungen der Arbeitswelt und deren Implikationen für Bildung und Qualifizierung auseinandersetzen wird.

Im ersten Teil werden zunächst zentrale Dimensionen der Organisation und Gestaltung von Arbeit in ihrem gesellschaftlichen und historischen Kontext erarbeitet und anschließend aktuelle Entwicklungen anhand arbeitssoziologischer Schlüsselbegriffe vertiefend behandelt. Wesentliche Themenfelder hierbei sind die Tertiärisierung, die Informatisierung und Digitalisierung, sowie die Entgrenzung und Subjektivierung von Arbeit. Untersucht wird, welche technologischen, politischen, ökonomischen und soziale Triebkräfte den Wandel bedingen und wie sich Arbeitstätigkeiten, Beschäftigungsverhältnisse und Erwerbsbiografien in Folge verändern. Dabei wird

insbesondere auch die Frage zu stellen sein, welche Bildungsanforderungen sich aus diesen Entwicklungen ergeben.

Im zweiten Teil werden vor diesem Hintergrund fachdidaktische Zugänge zur Thematik erörtert und Lehr- und Lernarrangements für den Unterricht in der Sekundarstufe I und II entwickelt und vorgestellt. Darüber hinaus werden wir zwei außerschulische Lernorte besuchen.

Bitte beachten Sie die folgenden Einzeltermine:

Nachweis

Eine Teilnahme ist grundsätzlich nur in beiden Veranstaltungsteilen möglich.

Die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme wird vorausgesetzt.

Die Teilnahme an den Einzelterminen ist verbindlich.

Sie können **zwei Leistungsnachweise erwerben: einen fachwissenschaftlichen (POWI-W | POWI-S1 | POWI-S2) wie auch einen fachdidaktischen (POWI-FDV).**

Für den fachdidaktischen Leistungsnachweis entwickelt jede Teilnehmerin / jeder Teilnehmer ein Lehr-Lernarrangement, das zu einer fachdidaktischen Hausarbeit für den Leistungsnachweis ausgearbeitet wird.

Die Abgabe der Hausarbeit muss bis zum 30.09.2017 erfolgen.

Der fachwissenschaftliche Leistungsnachweis beinhaltet die Beteiligung an der Vorstellung eines Themenfeldes sowie die Erstellung einer Hausarbeit ebenfalls bis zum 30.09.2017.

Aufgrund des inhaltlichen Zusammenhangs fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Dimensionen können beide Dimensionen vertiefend aufeinander bezogen werden.

Voraussetzung

Das Modul Fachdidaktische Grundlagen muss abgeschlossen sein

Die Anmeldung zu dieser Lehrveranstaltung erfolgt über LSF.

Das Anmeldesystem wird vom **27.03.2017 (9 Uhr) bis zum 07.04.2017 (9 Uhr)** freigeschaltet.

In diesem Zeitraum können Sie sich im LSF anmelden.

Literatur

Minssen, Heiner (2012): Arbeit in der modernen Gesellschaft, Wiesbaden

Die Firma. Unternehmen in der Internationalen Politischen Ökonomie

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson May

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 3.101

Inhalt

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Der Realismus in den IB befasst sich mit der Politik zwischen Staaten, weil Staaten die mächtigsten Akteure auf der Welt seien. Aber ist das so? Wenn sich die Politikwissenschaft mit den mächtigsten Akteuren der Welt befassen will, muss sie auch das Handeln von Firmen in den Blick nehmen. Der Aufstieg transnationaler Konzerne in den 1960er/1970er führte zur Etablierung einer Internationalen Politischen Ökonomie, die gezielt die Entwicklung privater Autorität in der Weltpolitik ins Auge nahm. Seit den 1990ern ist diese Forschungsrichtung etwas aus dem Blickfeld geraten, allerdings ist der Fokus angesichts der Entwicklung transnationaler Großkonzerne wie Google, Apple, etc. noch immer aktuell. Darüber hinaus hat die Finanzkrise seit 2007 gezeigt, dass Banken, Hedgefonds, Pensionsfonds – kurzum: Finanzfirmen – eine erhebliche Gestaltungsmacht in der Welt haben. Und schließlich zeigt der Aufstieg von China und anderen "emerging economies", dass Staatskonzernen ein erheblicher Einfluß zukommt. In dieser Veranstaltung soll das interne Gefüge von Firmen (wie funktionieren Firmen? Wer hat die Kontrolle? Was sind deren Strategien? wie unterscheiden sie sich?) sowie deren Einfluß auf die internationale politische Ökonomie (national, international, sektoral) beleuchtet werden.

Grundlagen der Internat. und Vergl. Politischen Ökonomie

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson May

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

Diese Veranstaltung soll einen grundlegenden Einblick in die wichtigsten weltwirtschaftlichen Verhältnisse geben. Die heutige Wirtschaft ist immer vielfältigere Weise in sich verflochten, das heißt jedoch nicht, dass alle Wirtschaft automatisch "global" ist. Vielmehr ist die globale politische Ökonomie räumlich und funktional differenziert, der Kapitalismus ist nicht überall in der gleichen Form präsent und folgt nicht überall den gleichen Regeln. Daraus ergeben sich Spannungsverhältnisse zwischen Staaten, Firmen, Regionen, Sektoren und Funktionen – oft über Grenzen hinweg. Die Veranstaltung soll zum Verständnis der globalen Wirtschaft, ihrer Vielfalt und ihrer Konflikte beitragen. Politische Ökonomie bedeutet insbesondere, dass die Wirtschaft nicht als eine isolierte Sphäre mit eigenen Regeln ausgefasst wird (wie in weiten Teilen der Volkswirtschaftslehre, immer noch), sondern im engen Wechselverhältnis mit gesellschaftlichen und politischen Strukturen steht.

Money and Values

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Thiemann

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.04.2017, Seminarhaus - SH 3.103

Block, 17.07.2017 - 21.07.2017

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Class description for Money and Values

Money is clearly one of the most powerful social linkages between individuals, groups and nation states that exist. Its power of abstraction generates equivalences where none existed, forms the basis of most calculations and has the metaphysical quality of generating off-spring (interest). Yet, sociological inquiry into its emergence, institutional underpinnings and importance for the development of societies is fragmented. This course will draw on these different sociological sources, and complement it with work in economic anthropology and heterodox economics. It asks how money has changed human societies. What is its linkage to ascendant state bureaucracies and markets? It argues that a proper historical and conceptual understanding of money and its relationship to markets and states allows us to overcome the state-market dichotomy.

In a first step, we focus on the preconditions for calculation of money prices in exchange, on the disentanglement of goods from their context and the creation of a comparative calculation space. We compare this calculative space and the construction of equivalencies with gift-giving economies, looking at the very limited use of money before the ascendancy of markets, mostly for specific ritual functions. We then link the emergence of market exchange to the emergence of slave trade and the military-coinage-slavery complex, in which violence created the disentanglement (Graeber 2011).

This leads us to consider the social construction of money and monetary systems, investigating the historical origins of money, contrasting it with the myth of the barter economy put forward by neoclassical economists. This will lead us to appreciate the primary function of money as money of account, as credit systems predate coins, and its linkage to debt and accounting systems. The role of states and their taxation systems on the one hand, and trading relationships between merchants on the others will be identified as two organizing principles of monetary systems.

Then, we will focus on the organizing impact accounting in monetary terms had on these common undertakings, and thus the role it played in the formation of what Weber termed „rational industrial capitalism“. He characterized it as long-term engagement in the production of goods and commodities in a rational, forward-looking manner driven by the profit motive. Weber and Sombart pointed to the role of double entry

book-keeping in this respect. Polanyi on the other hand showed the need to organize market society in a way that it did not interfere with the accounting capabilities of firms, including the market for labor.

The extension of monetary values to human beings, first in the form of slavery, later in the form of wage labor, opened the door to mass production for the market in common undertakings (e.g. factories). This expansion of production for the market turned products of human labor, which primarily had use-value into commodities with an exchange value. We will critically discuss Marx's attempt to link exchange values of commodities to the larger social system in which the production of these commodities is embedded, then to follow up with an update of Marx's concerns applied to our current era. The class continues with a discussion of money on our culture, and points to the value judgements inherent in accounting systems, such as GDP. The class ends with a discussion of the moral dimension of the debtor-creditor relationship.

Readings: Will be provided via OLAT

Nachweis

Course requirements: „Teilnahmenachweis" - Regular and active participation (you may miss one 4-hour session) - Oral contribution: 15 minutes presentation in one of the sessions, supported by a handout outlining your propositions "Leistungsnachweis" - Regular and active participation (you may miss one 4-hour session) - Oral contribution: 15 minutes presentation in one of the sessions, supported by a handout outlining your propositions - Exam at the end

Voraussetzung

Requirements To pass this class, students will take an exam in the last session, in which students will be asked on the one hand to reproduce what we have discussed in class (concepts and their relationships) and on the other hand to critically discuss possible implications of these concepts and their relationships for the particular case. They can also choose to write a paper of 10 pages plus reference list or 3 essays of 5 pages (including the references), summarizing the readings for a session each.

Preconditions The target group of the course is students of the Bachelor program in social sciences and interested students from history, economics and anthropology who have already obtained some knowledge in Sociology. The class will be held in English, so the ability to read, discuss and write in English is a prerequisite. Since our sessions will be based on an interactive method of teaching, every student is expected to participate actively in working groups and discussions. Therefore, regular preparation of the required readings (marked with an asterisk) is required. Optional texts are voluntary and mostly directed to those students seeking to write a paper on the topic. Those readings under the heading presentation will be read by the presenter only. A course manual, including compulsory readings and course instructions, will be available when the term begins.

Literatur

Plan of Sessions

Session 1. Introduction.

David Stark 2000: For a Sociology of Worth, pp. 1-5; Ingham 2006, pp. 1-5

Session 2. The impact of money on values: setting the stage.

*Aristotle: Politics, Book One, Sections VIII – XI *Polanyi, Karl. 1957. Aristotle discovers the economy, pp. 64-94

Optional Readings:

Skidelsky, Robert and Edward Skidelsky. 2010. How much is enough?, pp. 71-77

Session 3. The origins of money: the myth of barter and economic history.

*Graeber, David. 2011. Debt - The first 5000 years, chapter 2: The Myth of Barter. Pp. 21-41 *Mauss, Marcel. (1925) 2011. The Gift - Forms and Functions of Exchange in Archaic Societies. Martino Publishing - Mansfield CT, pp. 1-5, 19-29, 45

Optional Readings:

Malinowski, Bronislaw. (1922) 2007. The Argonauts of the Western Pacific. London School of Economics and Political Science: London, pp. 81-101, 509-515

Session 4. Credit Money and the State.

*Ingham, Geoffrey. 2008. Capitalism. Pp. 65-91 *Keynes, John Maynard. 1930. A Treatise on Money, The Royal Economic Society: London pp. 1-14

Optional Readings:

Kim, Jongchul. 2012. How Politics Shaped Modern Banking in Early Modern England - Rethinking the Nature of Representative Democracy, Public Debt, and Modern Banking. MPIfG Discussion Paper 12/11

Session 5: The Passions and the Interests.

*Hirschman, Albert O. 1997. The Passions and the Interests: Political Arguments for Capitalism before Its Triumph. Princeton: Princeton University Press, pp. 20-42, 48-63
*Skidelsky, Robert and Edward Skidelsky. 2010. How much is enough?, pp. 47-53

Optional Readings:

Ingham, Geoffrey. 2008. Capitalism. Chapter on Smith, Marx and Weber. Pp. 7-14 Mandeville, Bernard. 1723. The fable of the bees. Available at http://if-oll.s3.amazonaws.com/titles/846/Mandeville_0014-01_EBk_v6.0.pdf

Session 6: The rise of capitalism and the protestant ethic.

*Karl Marx. 1867. Capital Volume One. Chapter Four: The General Formula for Capital <https://www.marxists.org/archive/marx/works/1867-c1/ch04.htm> *Weber, Max. 2001. The Protestant Ethic and the spirit of capitalism. Pp. 13-38, 102-125

Optional Readings:

Swedberg, Richard. 2003. Max Weber and the Idea of Economic Sociology. Pp. 22-45

Session 7: Double Entry Book Keeping, rational economic action and the transformation of society.

*Weber, Max. 2001. The Protestant Ethic and the spirit of capitalism. Pp. XXXI-XXXVI
*Gleeson-White, Jane. 2013. Double Entry: How the Merchants of Venice Created Modern Finance. Pp. 161-175 *Polanyi, Karl. The Great Transformation. Chapter 6: The Self-regulating Market and the fictitious commodities. Pp. 68-76

Optional Readings:

Polanyi, Karl. The Great Transformation. Chapter 3: Habitation vs. improvement. Pp. 33-42 Ingham, Geoffrey. 2008. Capitalism. Chapter on Smith, Marx and Weber. Pp. 24-35

Session 8: Socialization via monetary values I.

*Marx, Karl. 1867. Capital Volume 1, chapter 1, point 3 (the equivalent form of value) up until section 4 (THE FETISHISM OF COMMODITIES AND THE SECRET THEREOF)

<https://www.marxists.org/archive/marx/works/1867-c1/ch01.htm#S3a>

Optional Readings:

Simmel, Georg. 1978. The Philosophy of Money, pp.433-450 http://www.eddiejackson.net/web_documents/Philosophy%20of%20Money.pdf

Session 9: Socialization via monetary values II.

*Karl Marx. 1867. Capital Volume One. Chapter 6: The Buying and Selling of Labor Power <https://www.marxists.org/archive/marx/works/1867-c1/ch06.htm> *Zick Varul, Matthias. 2010. Reciprocity, Recognition and Labor Value: Marx's Incidental Moral Anthropology of Capitalist Market Exchange. Journal of Social Philosophy Vol. 41 (2010), No.1, pp. 50-72

Optional Readings:

Ingham, Geoffrey. 2008. Capitalism. Chapter on Smith, Marx and Weber. Pp. 14-18

Session 10: What is value? What is productive?

*Heilbroner, Robert. 1983. The Problem of Value in the Constitution of Economic Thought. Social Research, Vol. 50, No. 2 (SUMMER 1983), pp. 253-277 *Gleeson-White, Jane. 2013. Double Entry: How the Merchants of Venice Created Modern Finance. Pp. 226-242

Optional Readings:

Christophers, Brett. 2011. Making finance productive. Economy and Society, 40:1, pp. 112-140

Session 11: Social Inequality in the 20th and 21st century.

*Piketty, Thomas. 2013. Capital in the 21st century. Pp. 271-278, 290-303, 471-479, 493-497, 508-514, 530-534 *Jens Beckert. 2010. Are We Still Modern? Inheritance Law and the Broken Promise of the Enlightenment. MPI Working Paper 10/7, pp. 6-15

Optional Readings:

Neckel, Sighard. 2010. Refeudalisierung der Ökonomie - Zum Strukturwandel kapitalistischer Wirtschaft. MPIfG Working Paper 10/6

Session 12: The Crises of Democratic Capitalism and the expansion of debt.

*Streeck, Wolfgang. 2011. THE CRISES OF DEMOCRATIC CAPITALISM. New Left Review 71, September-October 2011, pp. 5-30 *Crouch, Colin. 2009. Privatised Keynesianism: An Unacknowledged Policy Regime. The British Journal of Politics & International Relations, 11, pp. 382-399

Optional Readings:

Fourcade, Marion and Kieran Healy. 2013. Classification situations: Life-chances in the neoliberal era. Accounting, Organizations and Society 38 (2013), pp. 559-572

Session 13: How to deal with the debt overhang after the crisis.

*Atwood, Margaret. 2008. Payback: Debt and the Shadow Side of Wealth, pp. 122-137, 144-147 *Graeber, David. 2011. Debt - The first 5000 years, pp. 381-391: Moral regulations of money and credit and the current juncture

Optional Readings:

Fourcade, Marion, Philippe Steiner, Wolfgang Streeck and Cornelia Woll. 2013. DISCUSSION FORUM - Moral categories in the financial crisis. Socio-Economic Review (2013) 11, pp. 614-627 (Streeck and Fourcade) Graeber, David. 2011. How Debt Has Defined Human History. Wall Street Journal

Bem. zu Zeit und Ort **This is a blockseminar, which will take place during one week in July in Kleinwalsertal in Austria. There are certain costs which most likely will have to be borne by students, however, an application for outside funding has occurred, so that costs might be reduced. The topic of the seminar is the following:**

Money is clearly one of the most powerful social linkages between individuals, groups and nation states that exist. Its power of abstraction generates equivalences where none existed, forms the basis of most calculations and has the metaphysical quality of generating off-spring (interest). Yet, sociological inquiry into its emergence, institutional underpinnings and importance for the develop

Schlüsseltexte der Politischen Ökonomie

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ebner

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

Die Politische Ökonomie befasst sich mit institutionellen Wechselwirkungen zwischen wirtschaftlichen und politischen Systemen.

Von zentraler Bedeutung ist das vielschichtige institutionelle Verhältnis der Koordinationsmuster von Staat und Markt, Unternehmen und anderen Organisationen sowie Verbänden und gesellschaftlichen Interessengruppen. Wettbewerbliche Marktprozesse und Marktversagen lassen sich der wirtschaftlich gestaltenden Rolle des Staates und dem Phänomen des Staatsversagens gegenüberstellen. So hat die Gestaltung politisch-ökonomischer Institutionen vielschichtige Auswirkungen auf die wirtschaftliche Entwicklung. Maßgebliche Diskussionsstränge dieser Thematik befassen sich mit der institutionellen Vielfalt kapitalistischer Marktwirtschaften in ihren diversen nationalen und regionalen Ausprägungen. Dabei geht es insbesondere um jene Ordnungs- und Steuerungsfragen wirtschaftlicher Prozesse, die eine Differenzierung unterschiedlicher Typen von Marktwirtschaften erlauben. In diesem Zusammenhang wird auch nach der politischen und ökonomischen Dynamik institutionellen Wandels im Rahmen der Globalisierung gefragt.

Die theoretischen Grundlagen der Politischen Ökonomie sind Gegenstand anhaltender Kontroversen. Aus ideengeschichtlicher Sicht sind zunächst der klassische Liberalismus, der Institutionalismus sowie der Marxismus anzuführen. Darauf aufbauend lassen sich jüngere Diskussionen zur Politischen Ökonomie nachvollziehen. Im Vordergrund stehen dabei Kontroversen zum Verhältnis von Staat und Markt in wirtschaftlicher Entwicklung und Wirtschaftspolitik. Dabei kommen unterschiedliche Positionen aktueller institutionalistischer Theoriebildung in ihren politikwissenschaftlichen, soziologischen und ökonomischen Ausprägungen zum Tragen. In diesem Sinne zielt das Seminar darauf ab, über die Lektüre von Schlüsseltexten ein umfassendes Verständnis der theoretischen Grundlagen der Politischen Ökonomie zu erarbeiten.

Soziologie: Strukturorientierte Zugänge (POWI-S1)

'Wag the dog?' - Über die wechselseitige Beziehung zwischen Bürgern und repräsentativen Institutionen - deutsch/englisch

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rinne

Do, woch, 16:00 - 18:00, 27.04.2017 - 21.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.01

Inhalt

Kurzbeschreibung

One tradition of democratic theory is based on the idea of enlightened citizens that have a priori policy preferences, and democratic processes should translate such preferences into actual policies, i.e. ensure responsive government (e.g., Dahl). In representative democracy, then, citizens voice their support or demands for policies through political participation, e.g. in elections, parties, or protests, and representatives act accordingly. Elections in particular play an important role, as they serve not only as a mechanism for selecting and authorizing representatives, but also for selecting and mandating policy programs of candidates and running parties (Przeworski/Manin/Stokes 1999). The mechanisms behind this promissory representation (see Mansbridge 2003) that elections facilitate is comprehensively studied in the field of rational choice theories (Downs 1950). Similarly, concepts of participatory democracy assume that citizens have a priori policy preferences, which they indicate in referenda, or voice in citizen assemblies.

The ties between citizens and representative institutions from this perspective may be put simply as following: Citizens are the principle and representative institutions are the agent that is supposed translate citizens' preferences – as voiced in elections, citizen assemblies, referenda and so on – into policies: | Citizens # Representatives |

Yet, this tradition of democratic theory is contested. Burke among others views citizens as not being able to identify their "true" policy preferences (i.e. preferences that indeed further their interests). Consequently, in his opinion elections do not serve as a means for citizens to inject their policy preferences into the democratic process, rather citizens vote retrospectively by judging the performance of representatives and replacing them if necessary. Prominently, Schumpeter (1945) claims citizens' role in the democratic process to be even more limited: The elites manipulate citizens to follow policy preferences of them rather than enacting preferences of citizens. Other authors describe similar mechanisms in the (communicative) processes in the context of forming public opinion, however less negatively connoted (e.g., Dunn, Rosanvallon, Young).

The ties between citizens and representative institutions from this perspective may be put simply as following: Representatives (more or less) extensively frame the communicative processes in which citizens develop their policy preferences, and thereby shape citizens' policy preferences: | Representatives # Citizens |

Hence, the question guiding the seminar: Wag the dog? Considering these contrary perspectives on the nature of the ties between citizens and representatives and who is instructing democratic will-formation, in the seminar we will elaborate a differentiated view on the reciprocal relationship of citizens and representative institutions in the democratic decision-making process. Moreover, we will examine empirical studies regarding evidence supporting either direction of communication/instruction between representative institutions and citizens.

Vorläufiger Seminarplan

1		Überblick: Seminar & Lehrforschungsprojekt
2		Was ist Demokratie?

3		Schumpeter I: Die klassische Theorie der Demokratie Schumpeter (1950).
4		Schumpeter II: Demokratie als Prozess Schumpeter (1950).
5		Diskussion: Top-Down vs. Bottom-Up Ansätze Shaw (2008: Weber); Schmidt (2010: 161-180); Satori (1992); Downs (1950); Dahl (1979).
6	Feiertag: Christi Himmelfahrt	
7		Was ist politische Repräsentation? Pitkin (2004); Mansbridge (2003); Rehfeld (2009); Disch (2010).
8		Diskussion: Was ist politische Repräsentation? Government of the people, Government by the people, Government for the people.
9	Feiertag: Fronleichnam	
10		Parteien Towfish (2011).
11		Bürger, Parteien und Medien von Alemann (2001).
12		Kommunikation zwischen Bürgern und Repräsentanten im medialen Wandel Sarcinelli (1997); Bernhard et al. (2012); Barnes/ Marsh (1979).
13		Zusammenfassung, Fazit und Ausblick Benz (1997).
14		Kursbesprechung

Voraussetzung

Ausreichende Deutsch und Englisch Kenntnisse, um Texte lesen und sich an den Diskussionen im Seminar beteiligen zu können.

Sufficient English and German skills for reading the texts and participating in the discussions in class.

Arbeit in der modernen Gesellschaft - Fachwissenschaftliche und Fachdidaktische Zugänge

Seminar, SWS: 4.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Krömmelbein/Tschirner

Di, woch, 10:00 - 14:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, PEG - PEG 2G 107, Tschirner, Krömmelbein

Inhalt Die Arbeitswelt hat sich in den vergangenen Jahrzehnten dramatisch verändert. Der Wandel der Arbeitswelt bezieht sich zum einen auf den technischen Fortschritt, der viele Berufe verändert, einige überflüssig gemacht und andere neu geschaffen hat, mit veränderten Anforderungen an Arbeitstätigkeiten und Qualifikationen. Zum anderen haben gesellschaftliche, politische und ökonomische Veränderungen dazu geführt, dass sich die Erwerbsbiographien gewandelt haben und die Arbeits- und Beschäftigungsverhältnisse für viele Menschen unsicher und prekär geworden sind.

Das Seminar ist sowohl eine fachwissenschaftliche als auch eine fachdidaktische Veranstaltung, die sich mit aktuellen Veränderungen der Arbeitswelt und deren Implikationen für Bildung und Qualifizierung auseinandersetzen wird.

Im ersten Teil werden zunächst zentrale Dimensionen der Organisation und Gestaltung von Arbeit in ihrem gesellschaftlichen und historischen Kontext erarbeitet und anschließend aktuelle Entwicklungen anhand arbeitssoziologischer Schlüsselbegriffe vertiefend behandelt. Wesentliche Themenfelder hierbei sind die Tertiärisierung, die Informatisierung und Digitalisierung, sowie die Entgrenzung und Subjektivierung von Arbeit. Untersucht wird, welche technologischen, politischen, ökonomischen und soziale Triebkräfte den Wandel bedingen und wie sich Arbeitstätigkeiten, Beschäftigungsverhältnisse und Erwerbsbiografien in Folge verändern. Dabei wird insbesondere auch die Frage zu stellen sein, welche Bildungsanforderungen sich aus diesen Entwicklungen ergeben.

Im zweiten Teil werden vor diesem Hintergrund fachdidaktische Zugänge zur Thematik erörtert und Lehr- und Lernarrangements für den Unterricht in der Sekundarstufe I und II entwickelt und vorgestellt. Darüber hinaus werden wir zwei außerschulische Lernorte besuchen.

Nachweis Bitte beachten Sie die folgenden Einzeltermine:
Eine Teilnahme ist grundsätzlich nur in beiden Veranstaltungsteilen möglich.
Die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme wird vorausgesetzt.
Die Teilnahme an den Einzelterminen ist verbindlich.
Sie können **zwei Leistungsnachweise erwerben: einen fachwissenschaftlichen (POWI-W | POWI-S1 | POWI-S2) wie auch einen fachdidaktischen (POWI-FDV).**
Für den fachdidaktischen Leistungsnachweis entwickelt jede Teilnehmerin / jeder Teilnehmer ein Lehr-Lernarrangement, das zu einer fachdidaktischen Hausarbeit für den Leistungsnachweis ausgearbeitet wird.
Die Abgabe der Hausarbeit muss bis zum 30.09.2017 erfolgen.
Der fachwissenschaftliche Leistungsnachweis beinhaltet die Beteiligung an der Vorstellung eines Themenfeldes sowie die Erstellung einer Hausarbeit ebenfalls bis zum 30.09.2017.
Aufgrund des inhaltlichen Zusammenhangs fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Dimensionen können beide Dimensionen vertiefend aufeinander bezogen werden.

Voraussetzung **Das Modul Fachdidaktische Grundlagen muss abgeschlossen sein**

Die Anmeldung zu dieser Lehrveranstaltung erfolgt über LSF.

Das Anmeldesystem wird vom **27.03.2017 (9 Uhr) bis zum 07.04.2017 (9 Uhr)** freigeschaltet.
In diesem Zeitraum können Sie sich im LSF anmelden.

Literatur Minssen, Heiner (2012): Arbeit in der modernen Gesellschaft, Wiesbaden

Finanzialisierung

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Nölke

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, PEG - PEG 1G 191

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Der Begriff der Finanzialisierung bezeichnet Prozesse gesellschaftlichen Wandels, die durch die zunehmende Bedeutung des Finanzsystems auch außerhalb finanzökonomischer Sphären gekennzeichnet sind. Das Proseminar beschäftigt sich mit der Entstehung dieser Prozesse sowie den wichtigsten Akteuren und Auswirkungen.

Das Seminar setzt Grundkenntnisse der Finanzmärkte voraus. Neben regelmäßiger aktiver Teilnahme wird ein hohes Engagement bei der eigenständigen Erschließung von Informationsquellen erwartet, insbesondere die intensive Lektüre der bereitgestellten Schriften. In den ersten Seminarsitzungen sollen die theoretischen Ansätze gemeinsam erarbeitet und diskutiert werden. Diese theoretischen Erkenntnisse sollen anschließend exemplarisch an den verschiedenen Akteuren und Problemfeldern kritisch geprüft werden.

Nachweis **Notwendige Leistungen für einen Leistungsschein:**

aktive Teilnahme (nicht benotet)

Referat

Hausarbeit ca 15 Seiten (in der Vorlesungszeit)

Kurzer schriftlicher Test zu Semesterende (30 Minuten, nicht benotet)

Notwendige Leistungen für einen Teilnahmeschein:

aktive Teilnahme (nicht benotet)

Voraussetzung Kurzer schriftlicher Test zu Semesterende (30 Minuten, nicht benotet)
Eine Belegung des Proseminars ist nicht notwendig, eine Teilnahmebegrenzung gibt es nicht. Bitte lesen Sie in der ersten Vorlesungswoche das dann hier bereitgestellte Kursmanual und kommen Sie zur ersten Seminarsitzung am 24.4.

Themen für Referate und Hausarbeiten werden ausschließlich in der Sitzung am 24.4. vergeben.

Literatur Marcel Heires/Andreas Nölke (Hrsg.) 2014: Politische Ökonomie der Finanzialisierung. Wiesbaden: Springer VS.

Bem. zu Zeit und Ort Eine Anmeldung zur Lehrveranstaltung ist nicht notwendig, bitte kommen Sie einfach zur ersten Seminarsitzung.

Geschlecht und Politik im Nahen und Mittleren Osten und Nordafrika: Theorien, Konzepte, Ansätze

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Scheiterbauer

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 5.107

Voraussetzung Vorkenntnisse im Bereich der Gender Studies und Bereitschaft englische Texte zu lesen

Gesellschaft und Innovation

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Blätzel-Mink

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 19.04.2017 - 12.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Mi, Einzel, 12:00 - 18:00, 19.07.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Inhalt Für die Industriegesellschaft galt, dass technische Innovationen wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung initiieren und dass erfolgreiche Innovationen solche sind, die sich in den gesellschaftlichen Teilsystemen durchsetzen. Es wurde davon ausgegangen, dass Gesellschaft in der Regel auf technische Innovationen reagiert,

sich diesen anpasst oder aber diese ablehnt. Asymmetrisch ist dieser Prozess, weil technische Innovationen institutionelle und soziale Innovationen begründen. In den letzten Jahren - und im Zeichen des Übergangs zur Wissensgesellschaft - zeichnet sich in der Soziologie eine Debatte ab, die *soziale Innovationen* in den Fokus der Analyse stellt. Dazu zählen Innovationen in der Verwaltung, in der Politik, im Bildungssystem aber auch in der Bürgergesellschaft.

In dieser Veranstaltung soll diese Debatte nachvollzogen werden. Dabei soll auch ein kritischer Blick auf die inflationäre Verwendung von Innovation geworfen werden. Des Weiteren wird der Innovationsbegriff in unterschiedlichen Disziplinen betrachtet werden. Ziel der Veranstaltung ist es, ein umfassendes Verständnis des Verhältnisses von Gesellschaft und Innovation zu erhalten.

Nachweis

Voraussetzungen Teilnahmenachweis (3 CP): regelmäßige Teilnahme, Lektüre, veranstaltungsbegleitende Bearbeitung von Fragestellungen und Gruppenreferat

Voraussetzung

Voraussetzungen Leistungsnachweis/ Modulabschlussprüfung (4 CP): regelmäßige Teilnahme, Lektüre, veranstaltungsbegleitende Bearbeitung von Fragestellungen, Gruppenreferat **und** Hausarbeit
Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Die Veranstaltung wendet sich an Studierende in den höheren Semestern des Bachelor-Studiums. **Kenntnisse der Wirtschafts-, Arbeits- und Organisationssoziologie werden vorausgesetzt.**

Eine Anmeldung **VORAB** ist nicht nötig, alles Weitere wird am 1. Veranstaltungstag besprochen.

Eine Verbuchung Ihrer erbrachten Teilnahme- oder Prüfungsleistung findet statt, wenn Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt (1.7.-31.7.17) elektronisch zur Prüfungsleistung anmelden:

<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/56064434/Haeufige-Fragen-elektronische-Pruefungsverwaltung>

Literatur

Vorbereitende Lektüre

Blättel-Mink, Birgit / Menez, Raphael (2015) Kompendium der Innovationsforschung. Wiesbaden: VS-Verlag für Sozialwissenschaften (2. Aufl.)

Howaldt, Jürgen/ Jacobsen, Heike (Hrsg.) (2010) Soziale Innovation auf dem Weg zu einem postindustriellen Innovationsparadigma. Wiesbaden: VS-Verlag für Sozialwissenschaften

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung umfasst 2 SWS und wird wöchentlich stattfinden, darüber hinaus wird es eine ganztägige Blockveranstaltung gegen Ende des Semesters geben.

Money and Values

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Thiemann

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.04.2017, Seminarhaus - SH 3.103

Block, 17.07.2017 - 21.07.2017

Inhalt

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Class description for Money and Values

Money is clearly one of the most powerful social linkages between individuals, groups and nation states that exist. Its power of abstraction generates equivalences where none existed, forms the basis of most calculations and has the metaphysical quality of generating off-spring (interest). Yet, sociological inquiry into its emergence, institutional underpinnings and importance for the development of societies is fragmented. This course will draw on these different sociological sources, and complement it with work in economic anthropology and heterodox economics. It asks how money has changed

human societies. What is its linkage to ascendant state bureaucracies and markets? It argues that a proper historical and conceptual understanding of money and its relationship to markets and states allows us to overcome the state-market dichotomy.

In a first step, we focus on the preconditions for calculation of money prices in exchange, on the disentanglement of goods from their context and the creation of a comparative calculation space. We compare this calculative space and the construction of equivalencies with gift-giving economies, looking at the very limited use of money before the ascendancy of markets, mostly for specific ritual functions. We then link the emergence of market exchange to the emergence of slave trade and the military-coinage-slavery complex, in which violence created the disentanglement (Graeber 2011).

This leads us to consider the social construction of money and monetary systems, investigating the historical origins of money, contrasting it with the myth of the barter economy put forward by neoclassical economists. This will lead us to appreciate the primary function of money as money of account, as credit systems predate coins, and its linkage to debt and accounting systems. The role of states and their taxation systems on the one hand, and trading relationships between merchants on the others will be identified as two organizing principles of monetary systems.

Then, we will focus on the organizing impact accounting in monetary terms had on these common undertakings, and thus the role it played in the formation of what Weber termed „rational industrial capitalism“. He characterized it as long-term engagement in the production of goods and commodities in a rational, forward-looking manner driven by the profit motive. Weber and Sombart pointed to the role of double entry book-keeping in this respect. Polanyi on the other hand showed the need to organize market society in a way that it did not interfere with the accounting capabilities of firms, including the market for labor.

The extension of monetary values to human beings, first in the form of slavery, later in the form of wage labor, opened the door to mass production for the market in common undertakings (e.g. factories). This expansion of production for the market turned products of human labor, which primarily had use-value into commodities with an exchange value. We will critically discuss Marx's attempt to link exchange values of commodities to the larger social system in which the production of these commodities is embedded, then to follow up with an update of Marx's concerns applied to our current era. The class continues with a discussion of money on our culture, and points to the value judgements inherent in accounting systems, such as GDP. The class ends with a discussion of the moral dimension of the debtor-creditor relationship.

Readings: Will be provided via OLAT

Nachweis

Course requirements: „Teilnahmenachweis" - Regular and active participation (you may miss one 4-hour session) - Oral contribution: 15 minutes presentation in one of the sessions, supported by a handout outlining your propositions "Leistungsnachweis" - Regular and active participation (you may miss one 4-hour session) - Oral contribution: 15 minutes presentation in one of the sessions, supported by a handout outlining your propositions - Exam at the end

Voraussetzung

Requirements To pass this class, students will take an exam in the last session, in which students will be asked on the one hand to reproduce what we have discussed in class (concepts and their relationships) and on the other hand to critically discuss possible implications of these concepts and their relationships for the particular case. They can also choose to write a paper of 10 pages plus reference list or 3 essays of 5 pages (including the references), summarizing the readings for a session each.

Preconditions The target group of the course is students of the Bachelor program in social sciences and interested students from history, economics and anthropology

who have already obtained some knowledge in Sociology. The class will be held in English, so the ability to read, discuss and write in English is a prerequisite. Since our sessions will be based on an interactive method of teaching, every student is expected to participate actively in working groups and discussions. Therefore, regular preparation of the required readings (marked with an asterisk) is required. Optional texts are voluntary and mostly directed to those students seeking to write a paper on the topic. Those readings under the heading presentation will be read by the presenter only. A course manual, including compulsory readings and course instructions, will be available when the term begins.

Literatur

Plan of Sessions

Session 1. Introduction.

David Stark 2000: For a Sociology of Worth, pp. 1-5; Ingham 2006, pp. 1-5

Session 2. The impact of money on values: setting the stage.

*Aristotle: Politics, Book One, Sections VIII – XI *Polanyi, Karl. 1957. Aristotle discovers the economy, pp. 64-94

Optional Readings:

Skidelsky, Robert and Edward Skidelsky. 2010. How much is enough?, pp. 71-77

Session 3. The origins of money: the myth of barter and economic history.

*Graeber, David. 2011. Debt - The first 5000 years, chapter 2: The Myth of Barter. Pp. 21-41 *Mauss, Marcel. (1925) 2011. The Gift - Forms and Functions of Exchange in Archaic Societies. Martino Publishing - Mansfield CT, pp. 1-5, 19-29, 45

Optional Readings:

Malinowski, Bronislaw. (1922) 2007. The Argonauts of the Western Pacific. London School of Economics and Political Science: London, pp. 81-101, 509-515

Session 4. Credit Money and the State.

*Ingham, Geoffrey. 2008. Capitalism. Pp. 65-91 *Keynes, John Maynard. 1930. A Treatise on Money, The Royal Economic Society: London pp. 1-14

Optional Readings:

Kim, Jongchul. 2012. How Politics Shaped Modern Banking in Early Modern England - Rethinking the Nature of Representative Democracy, Public Debt, and Modern Banking. MPIfG Discussion Paper 12/11

Session 5: The Passions and the Interests.

*Hirschman, Albert O. 1997. The Passions and the Interests: Political Arguments for Capitalism before Its Triumph. Princeton: Princeton University Press, pp. 20-42, 48-63
*Skidelsky, Robert and Edward Skidelsky. 2010. How much is enough?, pp. 47-53

Optional Readings:

Ingham, Geoffrey. 2008. Capitalism. Chapter on Smith, Marx and Weber. Pp. 7-14 Mandeville, Bernard. 1723. The fable of the bees. Available at http://if-oll.s3.amazonaws.com/titles/846/Mandeville_0014-01_EBk_v6.0.pdf

Session 6: The rise of capitalism and the protestant ethic.

*Karl Marx. 1867. Capital Volume One. Chapter Four: The General Formula for Capital <https://www.marxists.org/archive/marx/works/1867-c1/ch04.htm> *Weber, Max. 2001. The Protestant Ethic and the spirit of capitalism. Pp. 13-38, 102-125

Optional Readings:

Swedberg, Richard. 2003. Max Weber and the Idea of Economic Sociology. Pp. 22-45

Session 7: Double Entry Book Keeping, rational economic action and the transformation of society.

*Weber, Max. 2001. The Protestant Ethic and the spirit of capitalism. Pp. XXXI-XXXVI
*Gleeson-White, Jane. 2013. Double Entry: How the Merchants of Venice Created Modern Finance. Pp. 161-175 *Polanyi, Karl. The Great Transformation. Chapter 6: The Self-regulating Market and the fictitious commodities. Pp. 68-76

Optional Readings:

Polanyi, Karl. The Great Transformation. Chapter 3: Habitation vs. improvement. Pp. 33-42 Ingham, Geoffrey. 2008. Capitalism. Chapter on Smith, Marx and Weber. Pp. 24-35

Session 8: Socialization via monetary values I.

*Marx, Karl. 1867. Capital Volume 1, chapter 1, point 3 (the equivalent form of value) up until section 4 (THE FETISHISM OF COMMODITIES AND THE SECRET THEREOF)

<https://www.marxists.org/archive/marx/works/1867-c1/ch01.htm#S3a>

Optional Readings:

Simmel, Georg. 1978. The Philosophy of Money, pp.433-450 http://www.eddiejackson.net/web_documents/Philosophy%20of%20Money.pdf

Session 9: Socialization via monetary values II.

*Karl Marx. 1867. Capital Volume One. Chapter 6: The Buying and Selling of Labor Power <https://www.marxists.org/archive/marx/works/1867-c1/ch06.htm> *Zick Varul, Matthias. 2010. Reciprocity, Recognition and Labor Value: Marx's Incidental Moral Anthropology of Capitalist Market Exchange. Journal of Social Philosophy Vol. 41 (2010), No.1, pp. 50-72

Optional Readings:

Ingham, Geoffrey. 2008. Capitalism. Chapter on Smith, Marx and Weber. Pp. 14-18

Session 10: What is value? What is productive?

*Heilbroner, Robert. 1983. The Problem of Value in the Constitution of Economic Thought. Social Research, Vol. 50, No. 2 (SUMMER 1983), pp. 253-277 *Gleeson-White, Jane. 2013. Double Entry: How the Merchants of Venice Created Modern Finance. Pp. 226-242

Optional Readings:

Christophers, Brett. 2011. Making finance productive. Economy and Society, 40:1, pp. 112-140

Session 11: Social Inequality in the 20th and 21st century.

*Piketty, Thomas. 2013. Capital in the 21st century. Pp. 271-278, 290-303, 471-479, 493-497, 508-514, 530-534 *Jens Beckert. 2010. Are We Still Modern? Inheritance Law and the Broken Promise of the Enlightenment. MPI Working Paper 10/7, pp. 6-15

Optional Readings:

Neckel, Sighard. 2010. Refeudalisierung der Ökonomie - Zum Strukturwandel kapitalistischer Wirtschaft. MPIfG Working Paper 10/6

Session 12: The Crises of Democratic Capitalism and the expansion of debt.

*Streeck, Wolfgang. 2011. THE CRISES OF DEMOCRATIC CAPITALISM. New Left Review 71, September-October 2011, pp. 5-30 *Crouch, Colin. 2009. Privatised Keynesianism: An Unacknowledged Policy Regime. The British Journal of Politics & International Relations, 11, pp. 382-399

Optional Readings:

Fourcade, Marion and Kieran Healy. 2013. Classification situations: Life-chances in the neoliberal era. Accounting, Organizations and Society 38 (2013), pp. 559-572

Session 13: How to deal with the debt overhang after the crisis.

*Atwood, Margaret. 2008. Payback: Debt and the Shadow Side of Wealth, pp. 122-137, 144-147 *Graeber, David. 2011. Debt - The first 5000 years, pp. 381-391: Moral regulations of money and credit and the current juncture

Optional Readings:

Fourcade, Marion, Philippe Steiner, Wolfgang Streeck and Cornelia Woll. 2013. DISCUSSION FORUM - Moral categories in the financial crisis. Socio-Economic Review (2013) 11, pp. 614-627 (Streeck and Fourcade) Graeber, David. 2011. How Debt Has Defined Human History. Wall Street Journal

Bem. zu Zeit und Ort **This is a blockseminar, which will take place during one week in July in Kleinwalsertal in Austria. There are certain costs which most likely will have to be borne by students, however, an application for outside funding has occurred, so that costs might be reduced. The topic of the seminar is the following:**

Money is clearly one of the most powerful social linkages between individuals, groups and nation states that exist. Its power of abstraction generates equivalences where none existed, forms the basis of most calculations and has the metaphysical quality of generating off-spring (interest). Yet, sociological inquiry into its emergence, institutional underpinnings and importance for the develop

Regionalismus in Ostasien

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Biba

Mi, woch, 14:00 - 18:00, 26.04.2017 - 07.06.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Kommentar:

Europa und die Europäische Union ist lange Zeit gemeinhin als Paradebeispiel für regionale Integration angeführt worden. Selbst wenn dies zutrifft, bedeutet es jedoch nicht, dass Regionalismus nur in Europa stattfindet. Tatsächlich hat sich gerade auch Ostasien in den letzten gut zwei Jahrzehnten als eine zusehends dynamische Region diesbezüglich herausgestellt. Aufgrund zahlreicher ökonomischer, politischer und sozio-kultureller Prozesse ist diese weiträumige und vielfältige Region bereits um einiges kohärenter geworden und ein gutes Stück zusammengewachsen.

Diese Veranstaltung bietet einen Einblick in die historischen wie insbesondere jüngeren Regionalismustrends in Ostasien. Behandelt werden vor allem zwischenstaatliche regionale Organisationen (Aufbau, Funktionsweise, Verfahrensnormen, Ziele etc.). Allerdings sollen auch zentrale thematisch geleitete Aspekte wie der enorme Anstieg an Freihandelszonen in Ostasien sowie die zunehmende Anzahl transnationaler Sicherheitsgefahren in der Region in die Diskussion eingeflochten werden, und zwar vor dem Hintergrund, welche Auswirkungen diese auf den Regionalismus in Ostasien haben. Die Veranstaltung beabsichtigt, sowohl einen theoretisch-konzeptionellen Rahmen zum Regionalismusbegriff zu geben als auch in die empirischen Untiefen ostasiatischen Regionalismus' einzusteigen und deren Entwicklungslinien, Eigenheiten, Probleme und Stärken offenzulegen.

Nachweis

Nachweis aktiver Teilnahme:

Regelmäßige aktive Teilnahme (Nachweis durch persönliche Unterschrift in der Anwesenheitsliste, max. einmaliges Fehlen einer Doppelstunde) und Referat.

Leistungsnachweis:

Zusätzlich erfolgreiche Teilnahme an 90-minütiger Abschlussklausur (7. Juni 2017)

Voraussetzung

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Zielgruppe:

BA Politikwissenschaft & Lehramt Politik & Wirtschaft (siehe Module im Strukturbaum)

Die Veranstaltung richtet sich an Bachelor- und Lehramts-Studierende. Die Bereitschaft zur regelmäßigen Lektüre englischsprachiger Texte, die regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung und eine aktive Mitarbeit werden vorausgesetzt.

Maximale Teilnehmerzahl:

30.

Anmeldung:

Anmeldung erfolgt über OLAT. Link zum OLAT-Kurs: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4529225735>.

Literatur

Alle relevanten Texte (zumeist in englischer Sprache) werden in einem Reader zusammengefasst. Dieser ist ab Semesterbeginn erhältlich (Kopierwerk, Adalbertstr. 21a).

Bem. zu Zeit und Ort **Termine: Mi von 14-18 Uhr, wöchentlich vom 26. April bis zum 7. Juni**

Kursplan/Syllabus

26.04. Einführung (Inhalte und Organisation des Kurses)

03.05. Region und Regionalismus: Konzepte und Theorien

10.05. Die Subregion Südostasien: ASEAN

17.05. Die Subregion Nordostasien: Eine "Anti-Region"?

24.05. Ostasiatischer Transregionalismus: APEC

31.05. Panostasiatischer Regionalismus: von APT zu EAS

07.06. Abschlussdiskussion und Klausur

Wasser in den internationalen Beziehungen Asiens und anderer Weltregionen

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Biba

Di, woch, 14:00 - 16:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, PEG - PEG 1G 107

Inhalt **„Fortgeschrittene Veranstaltung“ (Bachelor)**

Inhalt

Wasser ist der Quell allen irdischen Lebens; es erfüllt eine ganze Reihe von Aufgaben, die wesentlich für die menschliche Existenz sind. So ist Wasser essentiell unter anderem für Konsum, Nahrungsmittelproduktion, Energiegewinnung, Gesundheitswesen, Transport und Umweltschutz. Allerdings kommt Wasser immer mehr in Bedrängnis: In vielen Teilen der Welt steht immer weniger Wasser zur Verfügung, obgleich immer mehr davon benötigt wird. Die Gründe für diesen ungünstigen Doppel-Trend sind vielschichtig, liegen aber insbesondere in Übernutzung und Verschmutzung bspw. durch Bevölkerungsexpansion, Urbanisierung, Wirtschaftswachstum oder Umweltzerstörung. Künftig spielt auch der Klimawandel eine immer größere Rolle.

Aus Sicht der Internationalen Beziehungen stellt sich jedoch ein weiteres zentrales Problem. Die allermeisten Staaten auf der Welt teilen Wasserressourcen (Flüsse, Seen, Grundwässer) mit Nachbarstaaten. Internationales Recht zur Regulierung der gemeinschaftlichen Nutzung solcher grenzüberschreitender Wasserressourcen ist jedoch nicht sonderlich stark ausgeprägt. Dies bedeutet, dass es insbesondere zu einer Frage der internationalen Politik und Diplomatie wird, ob Verträge und Institutionen zu gemeinsamem Wassermanagement ins Leben gerufen werden. Hier scheiden sich nun aber die Geister: Während einige gemeinsame Wasserressourcen als enormen zwischenstaatlichen Konfliktherd einstufen, sehen andere sie als Friedensstifter.

Dieser Kurs wird sich nach einigen theoretisch-konzeptionellen Vorüberlegungen diverse Fallbeispiele aus dem asiatischen Raum sowie aus anderen Weltregionen herausgreifen, um unter anderem folgende Fragen zu erörtern: Was sind die vornehmlich auftretenden zwischenstaatlichen Probleme im Falle grenzüberschreitender Wasserressourcen? Unter welchen Umständen ist Konflikt/Kooperation (besonders) wahrscheinlich? Und warum arbeiten manche Institutionen zu gemeinsamem Wassermanagement effektiver als andere?

Nachweis

Nachweis aktiver Teilnahme:

Regelmäßige aktive Teilnahme (Nachweis durch persönliche Unterschrift in der Anwesenheitsliste, max. dreimaliges Fehlen) und Referat oder Essay.

Leistungsnachweis:

Zusätzlich erfolgreiches Verfassen einer Seminararbeit (10-15 Seiten), einzureichen bis 1. September 2017.

Voraussetzung

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Zielgruppe:

BA Politikwissenschaft & Lehramt Politik & Wirtschaft (siehe Module im Strukturbaum unten).

Die Veranstaltung richtet sich an Bachelor- und Lehramts-Studierende. Die Bereitschaft zur regelmäßigen Lektüre englischsprachiger Texte, die regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung und eine aktive Mitarbeit werden vorausgesetzt.

Maximale Teilnehmerzahl:

40

Anmeldung:

Anmeldung erfolgt über OLAT. Link zum OLAT-Kurs: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4529225737>.

Literatur

Alle relevanten Texte (zumeist in englischer Sprache) werden in einem Reader zusammengefasst. Dieser ist ab Semesterbeginn erhältlich (Kopierwerk, Adalbertstr. 21a).

Bem. zu Zeit und Ort

Termine: Di, 14-16 Uhr, 25. April bis 18. Juli (Achtung: Beginn der LV eine Woche nach Vorlesungsbeginn); Raum PEG 1.107

Kursplan/Syllabus

25.04. Einführung (Inhalte und Organisation des Kurses)

02.05. Zahlen und globale Trends rund um das Thema Wasser

09.05. Theoretische Vorüberlegungen: Wasser als Konfliktherd oder Kooperationsstifter?

16.05. Exkurs: Wasser und internationales Recht

23.05. Problem I: Wasserverschmutzung

30.05. Problem II: Wasserknappheit und -übernutzung

06.06. Problem III: Klimawandel

13.06. Problem IV: Infrastrukturmaßnahmen

20.06. Lösungsansatz I: Macht und Hegemonie

27.06. Lösungsansatz II: Versicherunglichung (securitization)

04.07. Lösungsansatz III: Institutionen

11.07. Lösungsansatz IV: Nexus-Konzept und Vorteilsausgleich (benefit sharing)

18.07. Abschlussdiskussion

Soziologie: Wissens- und akteursorientierte Zugänge (POWI-S2)

'Wag the dog?' - Über die wechselseitige Beziehung zwischen Bürgern und repräsentativen Institutionen - deutsch/englisch

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rinne

Do, woch, 16:00 - 18:00, 27.04.2017 - 21.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.01

Inhalt

Kurzbeschreibung

One tradition of democratic theory is based on the idea of enlightened citizens that have a priori policy preferences, and democratic processes should translate such preferences into actual policies, i.e. ensure responsive government (e.g., Dahl). In representative democracy, then, citizens voice their support or demands for policies through political participation, e.g. in elections, parties, or protests, and representatives act accordingly. Elections in particular play an important role, as they serve not only

as a mechanism for selecting and authorizing representatives, but also for selecting and mandating policy programs of candidates and running parties (Przeworski/Manin/Stokes 1999). The mechanisms behind this promissory representation (see Mansbridge 2003) that elections facilitate is comprehensively studied in the field of rational choice theories (Downs 1950). Similarly, concepts of participatory democracy assume that citizens have a priori policy preferences, which they indicate in referenda, or voice in citizen assemblies.

The ties between citizens and representative institutions from this perspective may be put simply as following: Citizens are the principle and representative institutions are the agent that is supposed translate citizens' preferences – as voiced in elections, citizen assemblies, referenda and so on – into policies: | Citizens # Representatives |

Yet, this tradition of democratic theory is contested. Burke among others views citizens as not being able to identify their "true" policy preferences (i.e. preferences that indeed further their interests). Consequently, in his opinion elections do not serve as a means for citizens to inject their policy preferences into the democratic process, rather citizens vote retrospectively by judging the performance of representatives and replacing them if necessary. Prominently, Schumpeter (1945) claims citizens' role in the democratic process to be even more limited: The elites manipulate citizens to follow policy preferences of them rather than enacting preferences of citizens. Other authors describe similar mechanisms in the (communicative) processes in the context of forming public opinion, however less negatively connoted (e.g., Dunn, Rosanvallon, Young).

The ties between citizens and representative institutions from this perspective may be put simply as following: Representatives (more or less) extensively frame the communicative processes in which citizens develop their policy preferences, and thereby shape citizens' policy preferences: | Representatives # Citizens |

Hence, the question guiding the seminar: Wag the dog? Considering these contrary perspectives on the nature of the ties between citizens and representatives and who is instructing democratic will-formation, in the seminar we will elaborate a differentiated view on the reciprocal relationship of citizens and representative institutions in the democratic decision-making process. Moreover, we will examine empirical studies regarding evidence supporting either direction of communication/instruction between representative institutions and citizens.

Vorläufiger Seminarplan

1		Überblick: Seminar & Lehrforschungsprojekt
2		Was ist Demokratie?
3		Schumpeter I: Die klassische Theorie der Demokratie Schumpeter (1950).
4		Schumpeter II: Demokratie als Prozess Schumpeter (1950).
5		Diskussion: Top-Down vs. Bottom-Up Ansätze Shaw

		(2008: Weber); Schmidt (2010: 161-180); Satori (1992); Downs (1950); Dahl (1979).
6	Feiertag: Christi Himmelfahrt	
7		Was ist politische Repräsentation? Pitkin (2004); Mansbridge (2003); Rehfeld (2009); Disch (2010).
8		Diskussion: Was ist politische Repräsentation? Government of the people, Government by the people, Government for the people.
9	Feiertag: Fronleichnam	
10		Parteien Towfish (2011).
11		Bürger, Parteien und Medien von Alemann (2001).
12		Kommunikation zwischen Bürgern und Repräsentanten im medialen Wandel Sarcinelli (1997); Bernhard et al. (2012); Barnes/ Marsh (1979).
13		Zusammenfassung, Fazit und Ausblick Benz (1997).
14		Kursbesprechung

Voraussetzung Ausreichende Deutsch und Englisch Kenntnisse, um Texte lesen und sich an den Diskussionen im Seminar beteiligen zu können.

Sufficient English and German skills for reading the texts and participating in the discussions in class.

Arbeit in der modernen Gesellschaft - Fachwissenschaftliche und Fachdidaktische Zugänge

Seminar, SWS: 4.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Krömmelbein/Tschirner

Di, woch, 10:00 - 14:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, PEG - PEG 2G 107, Tschirner, Krömmelbein

Inhalt

Die Arbeitswelt hat sich in den vergangenen Jahrzehnten dramatisch verändert. Der Wandel der Arbeitswelt bezieht sich zum einen auf den technischen Fortschritt, der viele Berufe verändert, einige überflüssig gemacht und andere neu geschaffen hat, mit veränderten Anforderungen an Arbeitstätigkeiten und Qualifikationen. Zum anderen haben gesellschaftliche, politische und ökonomische Veränderungen dazu geführt, dass sich die Erwerbsbiographien gewandelt haben und die Arbeits- und Beschäftigungsverhältnisse für viele Menschen unsicher und prekär geworden sind.

Das Seminar ist sowohl eine fachwissenschaftliche als auch eine fachdidaktische Veranstaltung, die sich mit aktuellen Veränderungen der Arbeitswelt und deren Implikationen für Bildung und Qualifizierung auseinandersetzen wird.

Im ersten Teil werden zunächst zentrale Dimensionen der Organisation und Gestaltung von Arbeit in ihrem gesellschaftlichen und historischen Kontext erarbeitet und anschließend aktuelle Entwicklungen anhand arbeitssoziologischer Schlüsselbegriffe vertiefend behandelt. Wesentliche Themenfelder hierbei sind die Tertiärisierung, die Informatisierung und Digitalisierung, sowie die Entgrenzung und Subjektivierung von Arbeit. Untersucht wird, welche technologischen, politischen, ökonomischen und soziale Triebkräfte den Wandel bedingen und wie sich Arbeitstätigkeiten, Beschäftigungsverhältnisse und Erwerbsbiografien in Folge verändern. Dabei wird insbesondere auch die Frage zu stellen sein, welche Bildungsanforderungen sich aus diesen Entwicklungen ergeben.

Im zweiten Teil werden vor diesem Hintergrund fachdidaktische Zugänge zur Thematik erörtert und Lehr- und Lernarrangements für den Unterricht in der Sekundarstufe I und II entwickelt und vorgestellt. Darüber hinaus werden wir zwei außerschulische Lernorte besuchen.

Bitte beachten Sie die folgenden Einzeltermine:

Nachweis

Eine Teilnahme ist grundsätzlich nur in beiden Veranstaltungsteilen möglich.

Die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme wird vorausgesetzt.

Die Teilnahme an den Einzelterminen ist verbindlich.

Sie können **zwei Leistungsnachweise erwerben: einen fachwissenschaftlichen (POWI-W | POWI-S1 | POWI-S2) wie auch einen fachdidaktischen (POWI-FDV).**

Für den fachdidaktischen Leistungsnachweis entwickelt jede Teilnehmerin / jeder Teilnehmer ein Lehr-Lernarrangement, das zu einer fachdidaktischen Hausarbeit für den Leistungsnachweis ausgearbeitet wird.

Die Abgabe der Hausarbeit muss bis zum 30.09.2017 erfolgen.

Der fachwissenschaftliche Leistungsnachweis beinhaltet die Beteiligung an der Vorstellung eines Themenfeldes sowie die Erstellung einer Hausarbeit ebenfalls bis zum 30.09.2017.

Aufgrund des inhaltlichen Zusammenhangs fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Dimensionen können beide Dimensionen vertiefend aufeinander bezogen werden.

Voraussetzung

Das Modul Fachdidaktische Grundlagen muss abgeschlossen sein

Die Anmeldung zu dieser Lehrveranstaltung erfolgt über LSF.

Das Anmeldesystem wird vom **27.03.2017 (9 Uhr) bis zum 07.04.2017 (9 Uhr)** freigeschaltet.

In diesem Zeitraum können Sie sich im LSF anmelden.

Literatur

Minssen, Heiner (2012): Arbeit in der modernen Gesellschaft, Wiesbaden

Finanzialisierung

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Nölke

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, PEG - PEG 1G 191

Inhalt

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Der Begriff der Finanzialisierung bezeichnet Prozesse gesellschaftlichen Wandels, die durch die zunehmende Bedeutung des Finanzsystems auch außerhalb finanzökonomischer Sphären gekennzeichnet sind. Das Proseminar beschäftigt sich mit der Entstehung dieser Prozesse sowie den wichtigsten Akteuren und Auswirkungen.

Das Seminar setzt Grundkenntnisse der Finanzmärkte voraus. Neben regelmäßiger aktiver Teilnahme wird ein hohes Engagement bei der eigenständigen Erschließung von Informationsquellen erwartet, insbesondere die intensive Lektüre der bereitgestellten Schriften. In den ersten Seminarsitzungen sollen die theoretischen Ansätze gemeinsam erarbeitet und diskutiert werden. Diese theoretischen Erkenntnisse sollen anschließend exemplarisch an den verschiedenen Akteuren und Problemfeldern kritisch geprüft werden.

Nachweis

Notwendige Leistungen für einen Leistungsschein:

aktive Teilnahme (nicht benotet)

Referat

Hausarbeit ca 15 Seiten (in der Vorlesungszeit)

Kurzer schriftlicher Test zu Semesterende (30 Minuten, nicht benotet)

Notwendige Leistungen für einen Teilnahmechein:

aktive Teilnahme (nicht benotet)

Kurzer schriftlicher Test zu Semesterende (30 Minuten, nicht benotet)

Voraussetzung

Eine Belegung des Proseminars ist nicht notwendig, eine Teilnahmebegrenzung gibt es nicht. Bitte lesen Sie in der ersten Vorlesungswoche das dann hier bereitgestellte Kursmanual und kommen Sie zur ersten Seminarsitzung am 24.4.

Themen für Referate und Hausarbeiten werden ausschließlich in der Sitzung am 24.4. vergeben.

Literatur

Marcel Heires/Andreas Nölke (Hrsg.) 2014: Politische Ökonomie der Finanzialisierung. Wiesbaden: Springer VS.

Bem. zu Zeit und Ort

Eine Anmeldung zur Lehrveranstaltung ist nicht notwendig, bitte kommen Sie einfach zur ersten Seminarsitzung.

Regionalismus in Ostasien

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Biba

Mi, woch, 14:00 - 18:00, 26.04.2017 - 07.06.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Kommentar:

Europa und die Europäische Union ist lange Zeit gemeinhin als Paradebeispiel für regionale Integration angeführt worden. Selbst wenn dies zutrifft, bedeutet es jedoch nicht, dass Regionalismus nur in Europa stattfindet. Tatsächlich hat sich gerade auch Ostasien in den letzten gut zwei Jahrzehnten als eine zusehends dynamische Region diesbezüglich herausgestellt. Aufgrund zahlreicher ökonomischer, politischer und sozio-kultureller Prozesse ist diese weiträumige und vielfältige Region bereits um einiges kohärenter geworden und ein gutes Stück zusammengewachsen.

Diese Veranstaltung bietet einen Einblick in die historischen wie insbesondere jüngeren Regionalismustrends in Ostasien. Behandelt werden vor allem zwischenstaatliche regionale Organisationen (Aufbau, Funktionsweise, Verfahrensnormen, Ziele etc.). Allerdings sollen auch zentrale thematisch geleitete Aspekte wie der enorme Anstieg an Freihandelszonen in Ostasien sowie die zunehmende Anzahl transnationaler Sicherheitsgefahren in der Region in die Diskussion eingeflochten werden, und zwar vor dem Hintergrund, welche Auswirkungen diese auf den Regionalismus in Ostasien haben. Die Veranstaltung beabsichtigt, sowohl einen theoretisch-konzeptionellen

Rahmen zum Regionalismusbegriff zu geben als auch in die empirischen Untiefen ostasiatischen Regionalismus' einzusteigen und deren Entwicklungslinien, Eigenheiten, Probleme und Stärken offenzulegen.

Nachweis

Nachweis aktiver Teilnahme:

Regelmäßige aktive Teilnahme (Nachweis durch persönliche Unterschrift in der Anwesenheitsliste, max. einmaliges Fehlen einer Doppelstunde) und Referat.

Leistungsnachweis:

Zusätzlich erfolgreiche Teilnahme an 90-minütiger Abschlussklausur (7. Juni 2017)

Voraussetzung

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Zielgruppe:

BA Politikwissenschaft & Lehramt Politik & Wirtschaft (siehe Module im Strukturbaum)

Die Veranstaltung richtet sich an Bachelor- und Lehramts-Studierende. Die Bereitschaft zur regelmäßigen Lektüre englischsprachiger Texte, die regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung und eine aktive Mitarbeit werden vorausgesetzt.

Maximale Teilnehmerzahl:

30.

Anmeldung:

Anmeldung erfolgt über OLAT. Link zum OLAT-Kurs: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4529225735>.

Literatur

Alle relevanten Texte (zumeist in englischer Sprache) werden in einem Reader zusammengefasst. Dieser ist ab Semesterbeginn erhältlich (Kopierwerk, Adalbertstr. 21a).

Bem. zu Zeit und Ort **Termine: Mi von 14-18 Uhr, wöchentlich vom 26. April bis zum 7. Juni**

Kursplan/Syllabus

26.04. Einführung (Inhalte und Organisation des Kurses)

03.05. Region und Regionalismus: Konzepte und Theorien

10.05. Die Subregion Südostasien: ASEAN

17.05. Die Subregion Nordostasien: Eine "Anti-Region"?

24.05. Ostasiatischer Transregionalismus: APEC

31.05. Panostasiatischer Regionalismus: von APT zu EAS

07.06. Abschlussdiskussion und Klausur

The Personalization of Politics: Leaders, Political Parties and Voters

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Gherghina

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 24.06.2017 - 24.06.2017, Seminarhaus - SH 1.105

So, Einzel, 10:00 - 16:00, 25.06.2017 - 25.06.2017, Seminarhaus - SH 1.105

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 01.07.2017 - 01.07.2017, Seminarhaus - SH 1.105

So, Einzel, 10:00 - 16:00, 02.07.2017 - 02.07.2017, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt

The Personalization of Politics: Leaders, Political Parties and Voters

Course description:

This course closely examines the personalization of politics, a process in which leaders become more important to politics, political institutions and voters. It will provide evidence regarding the changing role and profile of political leaders over the last two decades in established and new democracies, as well as in democratizing countries. It encompasses issues such as the charisma of leaders and their perception by the electorate, the creation of a political and social identity, democratic accountability, how political parties handle strong politicians, the ideological component of personalization and the ways in which voters react to all these. It focuses on how to define and conceptualize the personalization of politics and its various forms, what are its main causes and consequences, how political parties get involved, how the parliament and parliamentarians encourage / discourage the personalization of politics, and whether citizens go along with the behavior of politicians who personalize their office. The course combines theoretical and empirical approaches with an emphasis of active participation of students. At the end of this course it is expected that students will: 1) learn how to apply political science theories to the study of personalization of politics, 2) understand how politicians, institutions and citizens interact and can analyze their developments and 3) explain the extent to which this interaction has consequences for political systems and societies

Wasser in den internationalen Beziehungen Asiens und anderer Weltregionen

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Biba

Di, woch, 14:00 - 16:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, PEG - PEG 1G 107

Inhalt **„Fortgeschrittene Veranstaltung“ (Bachelor)**

Inhalt

Wasser ist der Quell allen irdischen Lebens; es erfüllt eine ganze Reihe von Aufgaben, die wesentlich für die menschliche Existenz sind. So ist Wasser essentiell unter anderem für Konsum, Nahrungsmittelproduktion, Energiegewinnung, Gesundheitswesen, Transport und Umweltschutz. Allerdings kommt Wasser immer mehr in Bedrängnis: In vielen Teilen der Welt steht immer weniger Wasser zur Verfügung, obgleich immer mehr davon benötigt wird. Die Gründe für diesen ungünstigen Doppel-Trend sind vielschichtig, liegen aber insbesondere in Übernutzung und Verschmutzung bspw. durch Bevölkerungsexpansion, Urbanisierung, Wirtschaftswachstum oder Umweltzerstörung. Künftig spielt auch der Klimawandel eine immer größere Rolle.

Aus Sicht der Internationalen Beziehungen stellt sich jedoch ein weiteres zentrales Problem. Die allermeisten Staaten auf der Welt teilen Wasserressourcen (Flüsse, Seen, Grundwässer) mit Nachbarstaaten. Internationales Recht zur Regulierung der gemeinschaftlichen Nutzung solcher grenzüberschreitender Wasserressourcen ist jedoch nicht sonderlich stark ausgeprägt. Dies bedeutet, dass es insbesondere zu einer Frage der internationalen Politik und Diplomatie wird, ob Verträge und Institutionen zu gemeinsamem Wassermanagement ins Leben gerufen werden. Hier scheiden sich nun aber die Geister: Während einige gemeinsame Wasserressourcen als enormen zwischenstaatlichen Konfliktherd einstufen, sehen andere sie als Friedensstifter.

Dieser Kurs wird sich nach einigen theoretisch-konzeptionellen Vorüberlegungen diverse Fallbeispiele aus dem asiatischen Raum sowie aus anderen Weltregionen herausgreifen, um unter anderem folgende Fragen zu erörtern: Was sind die vornehmlich auftretenden zwischenstaatlichen Probleme im Falle grenzüberschreitender Wasserressourcen? Unter welchen Umständen ist Konflikt/ Kooperation (besonders) wahrscheinlich? Und warum arbeiten manche Institutionen zu gemeinsamem Wassermanagement effektiver als andere?

Nachweis

Nachweis aktiver Teilnahme:

Regelmäßige aktive Teilnahme (Nachweis durch persönliche Unterschrift in der Anwesenheitsliste, max. dreimaliges Fehlen) und Referat oder Essay.

Leistungsnachweis:

Zusätzlich erfolgreiches Verfassen einer Seminararbeit (10-15 Seiten), einzureichen bis 1. September 2017.

Voraussetzung

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Zielgruppe:

BA Politikwissenschaft & Lehramt Politik & Wirtschaft (siehe Module im Strukturbaum unten).

Die Veranstaltung richtet sich an Bachelor- und Lehramts-Studierende. Die Bereitschaft zur regelmäßigen Lektüre englischsprachiger Texte, die regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung und eine aktive Mitarbeit werden vorausgesetzt.

Maximale Teilnehmerzahl:

40

Anmeldung:

Anmeldung erfolgt über OLAT. Link zum OLAT-Kurs: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4529225737>.

Literatur

Alle relevanten Texte (zumeist in englischer Sprache) werden in einem Reader zusammengefasst. Dieser ist ab Semesterbeginn erhältlich (Kopierwerk, Adalbertstr. 21a).

Bem. zu Zeit und Ort

Termine: Di, 14-16 Uhr, 25. April bis 18. Juli (Achtung: Beginn der LV eine Woche nach Vorlesungsbeginn); Raum PEG 1.107

Kursplan/Syllabus

25.04. Einführung (Inhalte und Organisation des Kurses)

02.05. Zahlen und globale Trends rund um das Thema Wasser

09.05. Theoretische Vorüberlegungen: Wasser als Konfliktherd oder Kooperationsstifter?

16.05. Exkurs: Wasser und internationales Recht

23.05. Problem I: Wasserverschmutzung

30.05. Problem II: Wasserknappheit und -übernutzung

06.06. Problem III: Klimawandel

13.06. Problem IV: Infrastrukturmaßnahmen

20.06. Lösungsansatz I: Macht und Hegemonie

27.06. Lösungsansatz II: Versicherheitlichung (securitization)

04.07. Lösungsansatz III: Institutionen

11.07. Lösungsansatz IV: Nexus-Konzept und Vorteilsausgleich (benefit sharing)

18.07. Abschlussdiskussion

Vertiefung Politikwissenschaft: Internationale Beziehungen (POWI-VP2)

Angriff auf die liberale Weltordnung - U.S. Außen- und Sicherheitspolitik unter Trump

Ringvorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Daase/Kroll

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt Donald Trump mischt die internationale Politik auf. Dabei stellt er nationale Normen und Werte ebenso in Frage wie internationale Institutionen und Organisationen. Nicht wenige sehen in der neuen Außen- und Sicherheitspolitik der USA einen Angriff auf die liberale Weltordnung. Die Vorträge dieser Veranstaltung untersuchen Aspekte dieser Politik im Detail, stellen sie in den historischen Kontext und versuchen, die Folgen für die internationale Ordnung abzuschätzen.

Darüber hinaus fragen sie danach, ob die Ansätze zur Erklärung internationaler Politik angesichts dieser Entwicklungen noch angemessen sind, oder ob nicht die Grundannahmen insbesondere liberaler und institutionalistischer Ansätze einer kritischen Prüfung unterzogen werden müssten. Der Kurs ist als Ringvorlesung geplant und findet in Kooperation mit dem Exzellenzcluster „Herausbildung normativer Ordnungen“ und dem Leibniz-Institut Hessische Stiftung Friedens- und Konfliktforschung statt. Nach den etwa 45-minütigen Vorträgen besteht die Möglichkeit zu einer Diskussion.

European Governance in der Krise: Die EU als entwicklungspolitischer und humanitärer Akteur

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Dany

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 3.109

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Dieses Seminar befasst sich mit der zentralen Rolle der EU in Global Governance. Dabei fokussiert es einen besonderen Bereich der EU-Außenbeziehungen: ihre entwicklungspolitische und humanitäre Hilfe. In diesem Bereich ist die Europäische Kommission einer der größten Geber weltweit. Sie reagiert somit auf vielfältigste Krisen anderswo. Gleichzeitig scheint dieses spezifische außenpolitische Engagement selbst in der Krise zu sein, da dessen Effektivität oftmals kritisiert wird.

In diesem Seminar wollen wir uns dem Governance-Konzept, den Grundlagen und Besonderheiten der Entwicklungspolitik und humanitären Hilfe der EU, den zentralen Akteuren und aktuellen Herausforderungen widmen. Außerdem beschäftigen wir uns damit, was dieses spezifische außenpolitische Engagement über die Identität der EU und ihre Rolle in der Welt verrät. Zusätzlich werden wir den Spannungsfeldern zwischen humanitären und entwicklungspolitischen sowie wirtschaftlichen und sicherheitspolitischen Interessen nachgehen. Die Studierenden sind aufgefordert in eigenen Beiträgen (möglich als Referate, Gruppenarbeiten, schriftliche Kurzesays) aktuelle Impulse, z.B. basierend auf der Migrations- und Flüchtlingspolitik der EU, zu setzen.

Nachweis Das Seminar wird mit einer schriftlichen Hausarbeit von 15-20 Seiten abgeschlossen (Abgabefrist: 30.9.2017). Falls in Ihrer Modulordnung mündliche Prüfungen als Modulabschluss vorgesehen sind, können diese ersatzweise angeboten werden.

Voraussetzung Die Teilnehmerzahl ist auf 40 Personen begrenzt. Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Darüber hinaus wird die Anmeldung nur wirksam, wenn Sie in den ersten beiden Sitzungen des Seminars anwesend sind.

Um Zugang zu den Materialien in OLAT zu erhalten, ist dort zusätzlich eine Einschreibung notwendig.

Die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme an den Sitzungen, an Gruppenarbeiten, sowie die regelmäßige, gründliche vorbereitende Lektüre (zumeist englischsprachiger Texte), wird ebenfalls vorausgesetzt.

Finanzialisierung und Politik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Nölke

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, PEG - PEG 1G 165

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Das Seminar setzt Grundkenntnisse der Internationalen Politischen Ökonomie (IPÖ) und der Finanzmärkte voraus. Aufbauend auf diesen Grundkenntnissen und einer komprimierten Einführung in das Thema Finanzialisierung werden die politischen Weichenstellungen für den Bedeutungsgewinn der Finanzmärkte diskutiert, die politischen Folgen dieses Bedeutungsgewinns (insbesondere für die Demokratie) sowie schließlich die einschlägigen politischen Handlungsoptionen.

Nachweis

Notwendige Leistungen für einen Leistungsschein:

aktive Teilnahme (nicht benotet)

Referat

Hausarbeit ca 15 Seiten (in der Vorlesungszeit)

Kurzer schriftlicher Test zu Semesterende (30 Minuten, nicht benotet)

Notwendige Leistungen für einen Teilnahmechein:

aktive Teilnahme (nicht benotet)

Kurzer schriftlicher Test zu Semesterende (30 Minuten, nicht benotet)

Voraussetzung

Eine Belegung des Seminars ist nicht notwendig, eine Teilnahmebegrenzung gibt es nicht.

Bitte lesen Sie in der ersten Vorlesungswoche das dann hier bereitgestellte Kursmanual und kommen Sie zur ersten Seminarsitzung am 24.4.

Themen für Referate und Hausarbeiten werden ausschließlich in der Sitzung am 24.4. vergeben.

Literatur

Einführende Literatur:

Andreas Nölke/Marcel Heires/Hans-Jürgen Bieling 2013: The Politics of Financialization. In: Competition and Change 17 (3), S. 209–18.

Bem. zu Zeit und Ort Eine Anmeldung zur Lehrveranstaltung ist nicht notwendig, bitte kommen Sie einfach zur ersten Seminarsitzung.

Protest, Widerstand oder Politikerneuerung? Zur Theorie und Praxis aktueller Sozialer Bewegungen in Südafrika

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 70, Lehrperson Ruppert/Mageza-Barthel

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 25.04.2017 - 25.04.2017, PEG - PEG 1G 165

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 16.05.2017 - 16.05.2017, PEG - PEG 1G 165

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 30.05.2017 - 30.05.2017, PEG - PEG 1G 165

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 06.06.2017 - 06.06.2017, PEG - PEG 1G 165

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 27.06.2017 - 27.06.2017, PEG - PEG 1G 165

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 21.07.2017 - 21.07.2017, PEG - PEG 1G 168

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 22.07.2017 - 22.07.2017, PEG - PEG 1G 191

- Inhalt** Seit Anfang 2015 fechten Studierende an südafrikanischen Universitäten sichtbar die Entscheidungen der Universitätsleitungen und der Regierung an. Landesweit protestierten sie gegen die jährliche Erhöhung der Studiengebühren. Gleichzeitig bemängelten sie gemeinsam mit den Angestellten die Arbeitsverhältnisse, die an den Hochschulen herrschen sowie die Lerninhalte und Identifikationsfiguren, die die Universitäten auszeichnen sollen.
- Mit diesen Protesten rüttelten südafrikanische Jugendliche erneut an den Grundfesten der dortigen Politik, indem sie ihre aktuellen Forderungen bewusst an den früheren Anti-Apartheid-Kampf knüpfen. Nachdem es in verschiedenen Politikfeldern vereinzelt zu Kritik und Widerstand kam, scheint sich die politische Landschaft Südafrikas nun wieder an einem entscheidenden Wendepunkt zu befinden. Wie können diese Proteste angesichts der vorherrschenden sozioökonomischen Verhältnisse verstanden werden? Wie lassen sie sich in dem politischen System und der politischen Geschichte einbetten? Sind sie als Teil eines breiteren, gesellschaftlichen Widerstands zu verstehen? Und inwiefern können sie eine Politikerneuerung herbeiführen?
- Nachweis** Für den Erwerb eines Modulscheins müssen Studierende eine Hausarbeit verfassen und während des Semesters einen mündlichen Beitrag (bspw. in Form eines Referats oder einer Moderation) leisten.
- Voraussetzung** Grundkenntnisse der Politikentwicklungen afrikanischer Länder und/oder südafrikanischer Politik werden für die Teilnahme an diesem Seminar ebenso vorausgesetzt, wie das Interesse sich begleitend zur Seminarlektüre auf breiterer Ebene mit den jüngeren politischen und gesellschaftlichen Entwicklungen in Südafrika auseinander zu setzen.
- Wir erwarten von TeilnehmerInnen des Seminars, dass sie sowohl deutsch- und englischsprachige Literatur lesen werden. Die relevante Seminarliteratur wird in der ersten Sitzung im Semester besprochen.
- Literatur** Eine aktive Teilnahme am Seminar, ebenso wie die Anwesenheit während des Blocktermins, gilt als Voraussetzung für den Scheinerwerb.
Susan Booysen (Hrsg.) 2016: *Fees must fall: student revolt, decolonisation and governance in South Africa*. Wits University Press.
- Ein Seminarplan wird zu Beginn des Seminars bekanntgegeben.
- Bem. zu Zeit und Ort** Am Ende des Semesters wird Fr+Sa ein Blockwochenende stattfinden.

ÄNDERUNG - ACHTUNG: DER TERMIN DES BLOCKS WURDE AUF DEN 20. u. 21.07.2017 GELEGT!

Theorien des Krieges

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Daase/Wille

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Die meisten Bewohnerinnen und Bewohner Westeuropas kennen den Krieg nur aus Geschichtsbüchern und den Nachrichten. Und doch gibt es kaum einen Aspekt unseres Lebens, der nicht auf die eine oder andere Weise vom Krieg geprägt ist. Anders als in vielen anderen Einführungen zum Thema Krieg und internationale Politik werden wir uns deshalb nicht damit zufriedengeben, lediglich nach den Ursachen für den Ausbruch von Kriegen und nach den Möglichkeiten zu ihrer Beendigung zu fragen. Stattdessen werden wir uns, nachdem wir einige konzeptionelle Fragen geklärt haben, damit auseinandersetzen, wie sich der Krieg einerseits und das internationale System,

	der Staat, die Gesellschaft und das Individuum andererseits wechselseitig geformt haben und formen.
Nachweis	Um einen Teilnahmechein zu erwerben, müssen Sie regelmäßig aktiv am Seminar teilnehmen und ein Referat halten. Für einen Leistungsschein müssen Sie zusätzlich eine Hausarbeit verfassen.
Voraussetzung	Vorausgesetzt werden Grundkenntnisse der Theorien der Internationalen Beziehungen sowie die Bereitschaft, anspruchsvolle englischsprachige Texte zu lesen und aktiv im Seminar zu diskutieren.

Literatur	<p>Die Zahl der Teilnehmenden ist auf 40 begrenzt. Eine elektronische Voranmeldung über das LSF-System ist unbedingt erforderlich. Ohne elektronische Bestätigung der Anmeldung ist eine Teilnahme nicht möglich.</p> <p>Die Texte der einzelnen Sitzungen werden zu Semesterbeginn bekannt gegeben und auf OLAT bereitgestellt. Zur ersten Orientierung wird empfohlen:</p>
-----------	---

Bousquet, Antoine. 2012. „War“. In *The Wiley-Blackwell companion to political sociology*, herausgegeben von Edwin Amenta, Kate Nash, und Alan Scott, 180–89. Chichester: Wiley-Blackwell. (Zugriff online über die Universitätsbibliothek)

Vereinte Nationen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Leib

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Die Vereinten Nationen werden häufig für ihre unzureichende Arbeit kritisiert, da sie ihre wichtigste Aufgabe, die Sicherung des Friedens, nur sehr unzureichend erfüllen. Eine ähnlich negative Bilanz wird auch für andere Politikfelder aufgestellt: Den Vereinten Nationen gelang es etwa auch nicht, die Armut zu reduzieren, die Millenniumentwicklungsziele wurden nicht vollkommen erreicht und auch im Bereich der Menschenrechte oder des Umweltschutzes sind Defizite zu erkennen.

Doch ist es überhaupt legitim, solch hohe Ansprüche an eine internationale Organisation zu stellen? Haben die Vereinten Nationen überhaupt einen so großen Handlungsspielraum oder sind sie viel mehr ein lästiger Debattierclub oder ein Instrument mächtiger Staaten? Trotz der negativen Kritik und vieler offener Fragen wird die Organisation von vielen als geeignet bewertet, Herausforderungen auf internationaler Ebene zu begegnen. Muss somit die Messlatte des (Miss-) Erfolgs nicht eine andere sein - und auch graduelle Verbesserungen miteinbeziehen?

Diesen Fragen werden wir uns im Hauptseminar widmen. Wir werden also die Rolle der Vereinten Nationen in verschiedenen Politikfeldern (Sicherheit, Herrschaft, Entwicklung und Umwelt) diskutieren. Ziel ist nicht eine "Institutionenkunde", sondern die Analyse der Tätigkeiten der Vereinten Nationen. Im ersten Teil des Seminars werden wir theoretische und konzeptionelle Grundlagen erarbeiten (Rolle der VN aus Sicht der Theorien, Operationalisierung von Legitimität und Effektivität). Anhand der erarbeiteten Kriterien werden wir in einem zweiten Teil die Arbeit der VN in verschiedenen Politikfeldern analysieren. Im abschließenden Teil werden wir Reformnotwendigkeiten und neuere Entwicklungen diskutieren.

Der Besuch dieses Seminars ist zudem Voraussetzung für die Teilnahme an einer Simulation der Arbeitsweise der Vereinten Nationen (*National Model United Nations*), die im Frühjahr 2018 in New York stattfinden wird. Dabei vertritt jede Universität einen Staat und gemeinsam wird versucht, Lösungen für aktuelle Weltprobleme (in Form von Resolutionen) zu erarbeiten. Teilnehmende der Simulation haben somit Gelegenheit, die Arbeit von internationalen Organisationen hautnah mitzuerleben. Zur weiteren Vorbereitung auf die Teilnahme an der Simulation ist der Besuch eines zusätzlichen Seminars im WS 2017/2018 ebenfalls verpflichtend. Hier werden die

diplomatischen Regeln, die Innen- und Außenpolitik des zu vertretenden Staates und schließlich die Soft Skills erarbeitet. Voraussetzung für die Teilnahme sind sehr gute Englischkenntnisse!

Nachweis

Kriterien des Scheinerwerbs bzw. der Modulprüfungen:

Voraussetzung für eine Modulabschlussprüfung (MA ISFK, MA Politikwissenschaft, BA Politikwissenschaft und SPOL): regelmäßige Anwesenheit (nicht mehr als zweimal Fehlen), intensive Vorbereitung und aktive Beteiligung im Seminar, Impulsreferat/Beitrag bei einer Podiumsdiskussion und zwei Essays bzw. mündliche Prüfung.

Teilnahmenachweis: regelmäßige Anwesenheit (nicht mehr als zweimal Fehlen), intensive Vorbereitung und aktive Beteiligung im Seminar, Impulsreferat/Beitrag bei einer Podiumsdiskussion oder Exzerpt.

Für Ihre Teilnahme am Seminar ist zudem die Anwesenheit bei der ersten Seminarsitzung erforderlich.

Voraussetzung

Das Seminar richtet sich an Studierende der politikwissenschaftlichen Masterstudiengänge sowie fortgeschrittene BA-Studierende, die bereits Seminare im Bereich der Internationalen Beziehungen besucht haben und sich für die Arbeitsweise der Vereinten Nationen interessieren. Die Grundlagenliteratur basiert vor allem auf englischsprachigen akademischen Texten sowie Originaldokumenten der Vereinten Nationen. Die Fähigkeit, englische Texte zu lesen und zu diskutieren ist daher eine Voraussetzung für die Seminarteilnahme. Ebenso wird von den Studierenden erwartet, dass sie sich aktiv an Diskussionen sowie in Arbeitsgruppen beteiligen.

Das Seminar wird interaktiv gestaltet und wir werden unterschiedliche Arbeitsmethoden anwenden, z. B. die Arbeit in kleinen Gruppen, Podiumsdiskussionen oder Pro- und Contradiskussionen. Dafür ist es erforderlich, sich regelmäßig und intensiv auf die einzelnen Sitzungen vorzubereiten, denn die Seminargestaltung beinhaltet das aktive Engagement aller Teilnehmer_innen.

Diese Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF und auf 40 Studierende begrenzt, um die Arbeitsfähigkeit des Seminars zu erhalten.

Loggen Sie sich dazu innerhalb der angegebenen Belegfrist im QIS-LSF-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein. Navigieren Sie anschließend entweder über das Vorlesungsverzeichnis oder direkt über die Suche zur Veranstaltung. Sie finden sowohl in der Auflistung als auch in der Detailansicht einen Link "belegen/abmelden", den Sie bitte weiter verfolgen.

Literatur

Die Pflichtlektüre und weitere Materialien für das Seminar werden zu Beginn der Vorlesungszeit online auf OLAT zur Verfügung gestellt.

Als Vorbereitung wird die folgende Literatur empfohlen:

Annan, Kofi 2000: 'We, the Peoples'. The Role of the United Nations in the 21st Century, New York, A/54/2000 (Millenniumsbericht des Generalsekretärs).

Brühl, Tanja/Rosert, Elvira 2014: Die UNO und Global Governance, Wiesbaden: Springer VS.

Gareis, Sven B./Johannes Varwick 2014: Die Vereinten Nationen. Aufgaben, Instrumente und Reformen, 5. Auflage, Opladen: Barbara Budrich.

Mingst, Karen A./Karns, Margaret P. 2012: The United Nations in the 21st Century, 4. Aufl., Boulder: Westview Press.

Volger, Helmut 2008: Geschichte der Vereinten Nationen, 2., aktualisierte und erweiterte Auflage, München: Oldenbourg.

Vertiefung Soziologie: Strukturorientierte Zugänge (POWI-VS1)

Psychodynamisches Verstehen in der Beratung

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schrödter

Do, woch, 18:00 - 20:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Die zunehmende Bedeutung von Beratung im Kontext gesellschaftlicher Entwicklung wird allenthalben konstatiert. Beratung findet an diversen Orten statt, angefangen von der Schule über die Jugendhilfe bis hin zum Gesundheitswesen. Die methodischen Orientierungen sind vielfältig, in der Regel angelehnt an „klassische“ psychotherapeutische Schulen und Traditionen; also der tiefenpsychologischen, personenzentrierten, systemischen oder verhaltenstherapeutischen Orientierung. Da Beratung etwas anderes ist als Psychotherapie, stellt sich die Frage nach den Bedingungen der Möglichkeit einer Fruchtbarmachung jener Theorien und Methoden in diesen speziellen, sozusagen „nicht-klinischen“ Kontexten. Die tiefenpsychologische, psychoanalytische oder psychodynamische Beratung zählt seit den frühen 1970er Jahren zum festen Bestandteil der Beratungsszene; auch der Frankfurter Beratung, aus der eine Reihe von theoretischen und praxisbezogenen Arbeiten hervorgegangen sind. Die Frage, was psychodynamisches Verstehen in der Beratung heißt, wie es sich theoretisch fundiert und praktisch gestaltet, steht im Vordergrund des Seminars. Mithin die psychoanalytische Persönlichkeitstheorie, die Konzeption unbewusster Konflikte und ihrer Genese, die Störungslehre und Behandlungsmethode. Wie diese Elemente für den Beratungsbereich genutzt und spezifiziert werden können, wie mögliche Erfahrungsbildungs- und Lernwege von Berater/innen aussehen, steht dabei zur Diskussion.

Literatur Literaturhinweise, Texte sowie ab Anfang April die Literaturliste einschließlich Seminarplan finden Sie auf <http://www.wolfgang-schroedter.com/>. Ansprechen können Sie mich unter wolfgang.schroedter@gmx.de

Wissen, Nicht-Wissen und Handeln unter Unsicherheitsbedingungen - Strukturaspekte von Umweltproblemen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hummel/Stiess

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

Das Seminar wird zugleich im Masterstudiengang Umweltwissenschaften angeboten.

Sozial-ökologische Probleme wie Klimawandel, Rückgang der Biodiversität, Schadstoffeinträge in Luft und Böden oder der Mangel an sauberem Trinkwasser und die damit verbundenen Wirkungen auf sozial-ökologische Systeme haben einen wissenschaftlichen und zugleich lebensweltlichen Bezug. Sie zeichnen sich durch eine besondere Problemstruktur aus: Gesellschaftliches Handeln und ökologische Effekte wirken so eng zusammen, dass beides nicht mehr getrennt beschrieben werden kann. Diese sozial-ökologischen Probleme sind zudem durch „kritisches Wissen“ - durch fehlendes, unsicheres und strittiges Wissen geprägt. Welche Sachverhalte problematisch sind, kann nicht allein nach wissenschaftlichen Objektivitätskriterien entschieden werden, sondern muss auch die Interessen, Intentionen und Wertorientierungen unterschiedlicher gesellschaftlicher Akteure einbeziehen. Was gesellschaftlich problematisiert wird, ist auch davon abhängig, wie das Wissen über einen Sachverhalt durch die gesellschaftlichen Akteure (Wissenschaft, Zivilgesellschaft, Unternehmen, Politik etc.) bewertet wird. Um das gesellschaftliche Entscheidungs- und Handlungsvermögen im Sinne nachhaltiger Entwicklung zu verbessern und die verfügbare Wissensbasis zu vertiefen ist eine bestimmte Art von Forschung erforderlich: Sie muss problemorientiert, akteursorientiert und reflexiv angelegt sein. Dafür stehen transdisziplinäre Forschungsansätze.

Ziel des Seminars ist es, einen umfassenden Einblick in die spezifischen Strukturaspekte von Umweltproblemen zu geben. Wir werden ausgewählte theoretische Zugänge der Sozialen Ökologie und zu Aspekten des Wissens, Nicht-Wissens und Unsicherheitsbedingungen behandeln. Zudem setzen wir uns mit Ansätzen der transdisziplinären Forschung auseinander und befassen uns mit empirischen Beispielen aus der Forschungspraxis in ausgewählten Problemfeldern.

Nachweis Eine Anmeldung VORAB ist nicht nötig, alles Weitere wird am 1. Veranstaltungstag besprochen.

Hinweise zu den Leistungsanforderungen:

Voraussetzungen **Teilnahmenachweis** (3 CP): regelmäßige Teilnahme, Lektüre, Referat

Voraussetzungen **Leistungsnachweis / Modulabschlussprüfung** (5 CP): regelmäßige Teilnahme, Lektüre, Referat und Hausarbeit (ca. 5000 Wörter).

Eine Verbuchung Ihrer erbrachten Teilnahme- oder Prüfungsleistung findet statt, wenn Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt (1.7.-31.7.17) elektronisch zur Prüfungsleistung anmelden:

<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/56064434/Haeufige-Fragen-elektronische-Pruefungsverwaltung>

Voraussetzung
Literatur

Empfohlene Literatur:

Jahn, Thomas/ Keil, Florian (2006): Sozial-ökologisches Problemverständnis. In: Becker, Egon/ Thomas Jahn (Hg.): Soziale Ökologie. Grundzüge einer Wissenschaft von den gesellschaftlichen Naturverhältnissen. Frankfurt am Main: Campus, 309-318;
Jahn, Thomas (2008): Transdisziplinarität in der Forschungspraxis. In: Bergmann, Matthias/Engelbert Schramm (Hg.): Transdisziplinäre Forschung. Integrative Forschungsprozesse verstehen und bewerten. Frankfurt am Main: Campus, 21-37;
Keil, Florian/ Stieß, Immanuel (2007): Wissen, was wir nicht wissen. Umweltforschung als gesellschaftlicher Lernprozeß. In: GAIA 16/3, 193-199

Weitere Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Vertiefung Soziologie: Wissens- und Akteursorientierte Zugänge (POWI-VS2)

Psychodynamisches Verstehen in der Beratung

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schrödter

Do, woch, 18:00 - 20:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

Die zunehmende Bedeutung von Beratung im Kontext gesellschaftlicher Entwicklung wird allenthalben konstatiert. Beratung findet an diversen Orten statt, angefangen von der Schule über die Jugendhilfe bis hin zum Gesundheitswesen. Die methodischen Orientierungen sind vielfältig, in der Regel angelehnt an „klassische“ psychotherapeutische Schulen und Traditionen; also der tiefenpsychologischen, personenzentrierten, systemischen oder verhaltenstherapeutischen Orientierung. Da Beratung etwas anderes ist als Psychotherapie, stellt sich die Frage nach den Bedingungen der Möglichkeit einer Fruchtbarmachung jener Theorien und Methoden in diesen speziellen, sozusagen „nicht-klinischen“ Kontexten. Die tiefenpsychologische, psychoanalytische oder psychodynamische Beratung zählt seit den frühen 1970er Jahren zum festen Bestandteil der Beratungsszene; auch der Frankfurter Beratung, aus der eine Reihe von theoretischen und praxisbezogenen Arbeiten hervorgegangen sind. Die Frage, was psychodynamisches Verstehen in der Beratung heißt, wie es sich theoretisch fundiert und praktisch gestaltet, steht im Vordergrund des Seminars. Mithin die psychoanalytische Persönlichkeitstheorie, die Konzeption unbewusster Konflikte und ihrer Genese, die Störungslehre und Behandlungsmethode. Wie diese

Elemente für den Beratungsbereich genutzt und spezifiziert werden können, wie mögliche Erfahrungsbildungs- und Lernwege von Berater/innen aussehen, steht dabei zur Diskussion.

Literatur Literaturhinweise, Texte sowie ab Anfang April die Literaturliste einschließlich Seminarplan finden Sie auf <http://www.wolfgang-schroedter.com/>. Ansprechen können Sie mich unter wolfgang.schroedter@gmx.de

Qualitative Methoden in der Erforschung sozialer Ungleichheit

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wagner

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2017 - 21.07.2017, PEG - PEG 1G 107

Inhalt Bei der Erforschung sozialer Ungleichheit wird in der Regel die ungleiche Verteilung materieller Ressourcen untersucht. Dies geschieht zumeist anhand quantitativer Daten. Aber auch qualitative Studien widmen sich der Ungleichheit einer Gesellschaft, zum Beispiel, wenn sie nach Deutungen und Legitimationen der Verteilungsordnung fragen oder die Weise untersuchen, in der sich in sozialen Interaktionen Benachteiligung und Privilegierung niederschlägt. Die normativen Orientierungen verschiedener sozialer Klassen, ihre Praktiken und Lebenswelt werden durch qualitatives Vorgehen ermittelt – sei es durch Interviewstudien oder Ethnographien.

Im ersten Teil des Seminars gehen wir der Frage nach, welche Art von soziologischen Erkenntnissen durch bestimmte qualitative Methoden gewonnen werden können. Im zweiten Teil des Seminars werden qualitative Studien gelesen, inhaltlich diskutiert und methodisch reflektiert. Ein großer Teil der Literatur wird englischsprachig sein.

Literatur Lamont, Michèle, and Ann Swidler 2014: „Methodological Pluralism and the Possibilities and Limits of Interviewing“, *Qualitative Sociology* 37 (2):153-171.

Jerolmack, Colin and Shamus Khan 2014: „Talk Is Cheap: Ethnography and the Attitudinal Fallacy“, *Sociological Methods & Research* , 43(2): 178-209.

Small, Mario Luis 2009: „How many cases do I need?\": On science and the logic of case selection in field-based research
“, *Ethnography* , 10(1): 5-38.

Lamont, Michèle 2000: *The Dignity of Working Men: Morality and the Boundaries of Race, Class, and Immigration* , New York, NY: Russell Sage Foundation.

Gest, Justin 2016: *The New Minority. White Working Class Politics in an Age of Immigration and Inequality* , Oxford UP.

Soziologie der Liebe

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Allert

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 1.104

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

ACHTUNG ACHTUNG ACHTUNG:

Der Seminarbeginn verschiebt sich von Mi 19.4. auf Mi 26.4.!!!!

Voraussetzung **BITTE BEACHTEN DIE VERANSTALTUNG IST NICHT GEÖFFNET FÜR DIE MODULE**

PT-MA-3, PW-MA-2a,3a,4a

Fachdidaktische Vertiefung (POWI-FDV)

Arbeit in der modernen Gesellschaft - Fachwissenschaftliche und Fachdidaktische Zugänge

Seminar, SWS: 4.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Krömmelbein/Tschirner

Di, woch, 10:00 - 14:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, PEG - PEG 2G 107, Tschirner, Krömmelbein

Inhalt

Die Arbeitswelt hat sich in den vergangenen Jahrzehnten dramatisch verändert. Der Wandel der Arbeitswelt bezieht sich zum einen auf den technischen Fortschritt, der viele Berufe verändert, einige überflüssig gemacht und andere neu geschaffen hat, mit veränderten Anforderungen an Arbeitstätigkeiten und Qualifikationen. Zum anderen haben gesellschaftliche, politische und ökonomische Veränderungen dazu geführt, dass sich die Erwerbsbiographien gewandelt haben und die Arbeits- und Beschäftigungsverhältnisse für viele Menschen unsicher und prekär geworden sind.

Das Seminar ist sowohl eine fachwissenschaftliche als auch eine fachdidaktische Veranstaltung, die sich mit aktuellen Veränderungen der Arbeitswelt und deren Implikationen für Bildung und Qualifizierung auseinandersetzen wird.

Im ersten Teil werden zunächst zentrale Dimensionen der Organisation und Gestaltung von Arbeit in ihrem gesellschaftlichen und historischen Kontext erarbeitet und anschließend aktuelle Entwicklungen anhand arbeitssoziologischer Schlüsselbegriffe vertiefend behandelt. Wesentliche Themenfelder hierbei sind die Tertiärisierung, die Informatisierung und Digitalisierung, sowie die Entgrenzung und Subjektivierung von Arbeit. Untersucht wird, welche technologischen, politischen, ökonomischen und soziale Triebkräfte den Wandel bedingen und wie sich Arbeitstätigkeiten, Beschäftigungsverhältnisse und Erwerbsbiografien in Folge verändern. Dabei wird insbesondere auch die Frage zu stellen sein, welche Bildungsanforderungen sich aus diesen Entwicklungen ergeben.

Im zweiten Teil werden vor diesem Hintergrund fachdidaktische Zugänge zur Thematik erörtert und Lehr- und Lernarrangements für den Unterricht in der Sekundarstufe I und II entwickelt und vorgestellt. Darüber hinaus werden wir zwei außerschulische Lernorte besuchen.

Nachweis

Bitte beachten Sie die folgenden Einzeltermine:

Eine Teilnahme ist grundsätzlich nur in beiden Veranstaltungsteilen möglich.

Die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme wird vorausgesetzt.

Die Teilnahme an den Einzelterminen ist verbindlich.

Sie können **zwei Leistungsnachweise erwerben: einen fachwissenschaftlichen (POWI-W | POWI-S1 | POWI-S2) wie auch einen fachdidaktischen (POWI-FDV).**

Für den fachdidaktischen Leistungsnachweis entwickelt jede Teilnehmerin / jeder Teilnehmer ein Lehr-Lernarrangement, das zu einer fachdidaktischen Hausarbeit für den Leistungsnachweis ausgearbeitet wird.

Die Abgabe der Hausarbeit muss bis zum 30.09.2017 erfolgen.

Der fachwissenschaftliche Leistungsnachweis beinhaltet die Beteiligung an der Vorstellung eines Themenfeldes sowie die Erstellung einer Hausarbeit ebenfalls bis zum 30.09.2017.

Aufgrund des inhaltlichen Zusammenhangs fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Dimensionen können beide Dimensionen vertiefend aufeinander bezogen werden.

Voraussetzung

Das Modul Fachdidaktische Grundlagen muss abgeschlossen sein

Die Anmeldung zu dieser Lehrveranstaltung erfolgt über LSF.

Das Anmeldesystem wird vom **27.03.2017 (9 Uhr) bis zum 07.04.2017 (9 Uhr)** freigeschaltet.

In diesem Zeitraum können Sie sich im LSF anmelden.

Literatur

Minssen, Heiner (2012): Arbeit in der modernen Gesellschaft, Wiesbaden

Geld und Geldpolitik. Fallstudienarbeit unter fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Aspekten.

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Engartner/Krisanthan

Mi, Einzel, 16:30 - 18:30, 10.05.2017 - 10.05.2017, Engartner, Krisanthan

Block, 19.07.2017 - 21.07.2017, Engartner, Krisanthan

Inhalt Vor dem Hintergrund der Verwerfungen an den internationalen Kapitalmärkten sowie der Herausforderungen durch die europäische Finanz- und Schuldenkrise sollen im Rahmen dieses in Kooperation mit der Deutschen Bundesbank in der Tagungsstätte Eltville stattfindenden Blockseminars geldmarktpolitische Akteure und Instrumente sowie Auswirkungen der Geldpolitik auf Wirtschaft und Gesellschaft in den Blick genommen werden. Dabei sollen die aktuellen Geschehnisse unter Einbeziehung volkswirtschaftlicher Grundkenntnisse analysiert und diskutiert werden, stellt das Thema „Geld und Währung“ doch einen integralen Bestandteil des sozialwissenschaftlichen Unterrichts dar. Ausgehend von einer Einführung in die Funktionsweise des Geldmarktes sollen die Funktionen des Geldes, das europäische Währungssystem, die Rolle der Deutschen Bundesbank und der Europäischen Zentralbank sowie die Preisstabilität als zentrale wirtschafts- und geldpolitische Zielsetzung thematisiert werden. Anschließend werden ausgewählte thematische Schwerpunkte didaktisch-methodisch aufbereitet, sprich: in konkrete Unterrichtsplanungen überführt. Das Seminar findet in Kooperation mit der Deutschen Bundesbank im Tagungszentrum Eltville am Rhein statt. Kost und Logis sind dabei für alle Studierenden unentgeltlich.

Nachweis Die zu erbringende Leistung besteht in der intensiven Lektüre der im Rahmen des Vorbereitungstreffens ausgegebenen Literatur sowie der Anfertigung eines fünfseitigen Exposé. Die Abgabe des Exposé muss bis zum 30.09.2017 erfolgen.

In der Regel können die in unseren Lehrveranstaltungen erworbenen Modulscheine zu Beginn der Vorlesungszeit im darauffolgenden Semester im Sekretariat abgeholt werden.

Voraussetzung **Das Modul Fachdidaktische Grundlagen muss abgeschlossen sein.**

Die verbindliche Anmeldung zu dieser Lehrveranstaltung erfolgt per E-Mail mit Ihren Namen, Ihrer Matrikelnummer, Ihrem Studiengang und Fächern über das Sekretariat an Frau Ilse Heck (heck@soz.uni-frankfurt.de). Sie erhalten eine Eingangsbestätigung Ihrer Anmeldung.

Bitte melden Sie sich möglichst frühzeitig an, da max. 38 Plätze zur Verfügung stehen.

Die Teilnahme an der Vorbereitungsveranstaltung am 10.05.2017 (16:30 – 18:30 Uhr) ist ebenso obligatorisch wie die Teilnahme an dem 2,5-tägigen Seminar in Eltville vom 19. bis 21. Juli 2017.

Literatur Aspers, Patrik/Beckert, Jens (2008): Märkte, in: Andrea Maurer (Hrsg.), Handbuch der Wirtschaftssoziologie, Wiesbaden, S. 225-246

Blanchard, Olivier/Illing, Gerhard (2009): Makroökonomie. München: Pearson Studium

Deutsche Bundesbank (Hrsg.) (2015): Geld und Geldpolitik, Frankfurt a. M.

Frech, Siegfried/Kuhn, Hans-Werner/Massing, Peter (Hrsg.) (2004), Methodentraining für den Politikunterricht, Bd. I, Schwalbach/Ts.

Reinhardt, Sibylle/Richter, Dagmar (2007): Politik-Methodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin

Retzmann, Thomas (Hrsg.) (2011): Methodentraining für den Ökonomieunterricht I, 2. Aufl., Schwalbach/Ts.

Retzmann, Thomas (Hrsg.) (2011): Methodentraining für den Ökonomieunterricht II. Schwalbach/Ts.

Menschenrechtsbildung

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Tschirner

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, PEG - PEG 2G 107, Tschirner

Inhalt „Nur wenn Menschen ihre Rechte kennen und sie artikulieren können, werden diese Rechte eingefordert und umgesetzt. Menschenrechtsbildung ist daher eine zentrale Voraussetzung, die Menschenrechte zu verwirklichen“, heißt es in einer Verlautbarung der Vereinten Nationen zum Weltprogramm für Menschenrechtsbildung. Menschenrechtsbildung soll demnach dazu befähigen, die Menschenrechte zu achten, sie zu schützen und auch einzufordern. Deshalb geht die Menschenrechtsbildung weit über die reine Wissensvermittlung hinaus: Sie möchte Reflexions- und Diskussionsprozesse anregen und dazu befähigen, sich für die eigenen wie auch die Rechte anderer zu engagieren und respektvollen Umgang mit anderen zu pflegen.

Was Menschenrechtspädagogik in der Schule bedeuten und wie sie konkret aussehen kann, welche Ziele sie verfolgt und vor welche Herausforderungen sie gestellt ist, soll Gegenstand des Seminars sein. Dabei geht es auch um Möglichkeiten, wie man Formen gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit pädagogisch entgegentreten kann. Dazu wird im Rahmen des Seminars auch ein „Methodentag“ durchgeführt, der in Kooperation mit dem Studienseminar für das Lehramt an Grund-, Haupt-, Real- und Förderschulen Frankfurt/Main stattfindet.

Nachweis Darüber hinaus werden Sie ein eigenes Projekt durchführen und vorstellen. Die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme wird vorausgesetzt. Jede Teilnehmerin / jeder Teilnehmer stellt ein Projekt vor und erstellt ein Portfolio. Die Abgabe des Portfolios muss bis zum 30.09.2017 erfolgen. Die Teilnahme am Projekttag ist für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer verbindlich.

In der Regel können die in unseren Lehrveranstaltungen erworbenen Modulscheine zu Beginn der Vorlesungszeit im darauffolgenden Semester im Sekretariat abgeholt werden.

Voraussetzung **Das Modul Fachdidaktische Grundlagen muss abgeschlossen sein**

Die Anmeldung zu dieser Lehrveranstaltung erfolgt über LSF.

Das Anmeldesystem wird vom 27.03.2017 (9 Uhr) bis zum 07.04.2017 (9 Uhr) freigeschaltet.

In diesem Zeitraum können Sie sich im LSF anmelden.

Literatur Fremuth, Michael-Lysander (2015): Menschenrechte. Grundlagen und Dokumente. Bonn. Diese Publikation bitte bei der Bundeszentrale für politische Bildung erwerben: <http://www.bpb.de/shop/buecher/schriftenreihe/213743/menschenrechte>

Reitz, Sandra / Rudolf, Beate (2014): Menschenrechtsbildung für Kinder und Jugendliche. Befunde und Empfehlungen für die deutsche Bildungspolitik, Berlin

Propädeutik der politischen und ökonomischen Bildung

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Eichhorn

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, PEG - PEG 2G 107, Eichhorn

Inhalt Kategorien sind Ordnungsbegriffe, die Erfahrung ermöglichen. Die Kategorien der Politikwissenschaft ermöglichen die Erfahrung des Politischen. Ihre Bestimmung heißt Propädeutik. Propädeutik geht darum jeder Einführung in die Politikwissenschaft insofern voran, als über die politikwissenschaftliche Propädeutik die Gegenstände der Politikwissenschaft erfahrbar werden.

In der Didaktik Hermann Gieseckes stehen Begriffe als Kategorien nur nebeneinander, zudem wird nicht begründet, warum Gieseckes Begriffe Kategorien sind. Im Seminar geht es darum, eine Propädeutik der politischen Bildung aus der Explikation des Begriffs des Politischen zu entwerfen, die Gieseckes Kategorien zwar nicht ersetzen, aber aktualisieren und auch im Hinblick auf die politischen Wahrnehmungen unserer Zeit ergänzen.

Nachweis

Die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit wird vorausgesetzt.

Voraussetzung für den Erwerb eines Leistungsscheins ist ein Kurzreferat und die anschließende schriftliche Ausarbeitung in Form einer Seminarhausarbeit. Abgabe der Hausarbeit bis spätestens 30. 9. 2017.

In der Regel können die in unseren Lehrveranstaltungen erworbenen Modulscheine zu Beginn der Vorlesungszeit im darauffolgenden Semester im Sekretariat abgeholt werden.

Voraussetzung

Das Modul Fachdidaktische Grundlagen muss abgeschlossen sein

Die Anmeldung zu dieser Lehrveranstaltung erfolgt über LSF.

Das Anmeldesystem wird vom **27.03.2017 (9 Uhr) bis zum 07.04.2017 (9 Uhr)** freigeschaltet.

In diesem Zeitraum können Sie sich im LSF anmelden.

Literatur

Münkler, Herfried, Straßenberger, Grit: Politische Theorie und Ideengeschichte. Eine Einführung. München 2016 (ersatzweise auch jede andere Einführung in die Politikwissenschaft).

Weiterführende Literatur wird zu Beginn des Seminars besprochen.

Rassismuskritische politische Bildung

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Heitz

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 28.04.2017 - 28.04.2017, Seminarhaus - SH 3.107, Heitz

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 19.05.2017 - 19.05.2017, Seminarhaus - SH 3.107, Heitz

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 20.05.2017 - 20.05.2017, Seminarhaus - SH 3.108, Heitz

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 23.06.2017 - 23.06.2017, Seminarhaus - SH 3.107, Heitz

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 24.06.2017 - 24.06.2017, Seminarhaus - SH 3.108, Heitz

Inhalt

Rassismus als soziales Phänomen findet sich auf allen Ebenen einer von Heterogenität geprägten Einwanderungsgesellschaft. Auch die Schule reproduziert und reflektiert Rassismen auf struktureller, institutioneller und individueller Ebene. Für das pädagogische Handeln und insbesondere die politische Bildung stellen sich dadurch besondere Herausforderungen, insofern sich Schüler_innen in ihrem schulischen Alltag wie im Unterricht mit Differenzierungen, Deutungsmustern und Hierarchien in der sozialen Welt auseinandersetzen. Rassismus als eine Form der Unterscheidung ist hierbei ein machtvolleres Deutungsmuster.

Der Begriff der rassismuskritischen politischen Bildung knüpft an frühere interkulturelle und antirassistische Ansätze an. Er betont einerseits einen kritisch - analytischen Zugang (z.B. Welche Funktion hat Rassismus zur Legitimation von Macht- und Dominanzverhältnissen?), andererseits ist er auf die Reflexion eigener Erfahrungen sowie der Selbst- und Fremdwahrnehmung gerichtet.

Das Seminar wird sich dem Phänomen Rassismus zunächst analytisch nähern. Theorien zur Definition, Entstehung und Kritik des Rassismus stehen dabei im Vordergrund. Darauf aufbauend sollen unterschiedliche Ansätze reflektiert und diskutiert werden, die bislang in der politischen Bildung zum Phänomen des Rassismus entwickelt wurden, vorrangig im Rahmen der interkulturellen Pädagogik. Ziel des

Seminars ist es, Unterrichtsmaterialien, Schulbücher, antirassistische Projekte unter rassismuskritischer Perspektive zu evaluieren. Es besteht aber auch die Möglichkeit eigene Fragestellungen zu verfolgen.

Das Seminar ist – neben der Vorbereitung-und Auswertungsveranstaltung – in zwei Blöcken (jeweils Freitag und Samstag) organisiert.

Nachweis

Die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit wird vorausgesetzt. Die Teilnehmerinnen übernehmen eine Gruppenpräsentation im ersten oder zweiten Block. Für den Leistungsnachweis ist eine Hausarbeit anzufertigen, die bis zum 30.09.2017 abzugeben ist.

In der Regel können die in unseren Lehrveranstaltungen erworbenen Modulscheine zu Beginn der Vorlesungszeit im darauffolgenden Semester im Sekretariat abgeholt werden.

Voraussetzung

Das Modul Fachdidaktische Grundlagen muss abgeschlossen sein

Die Anmeldung zu dieser Lehrveranstaltung erfolgt über LSF.

Das Anmeldesystem wird vom **27.03.2017 (9 Uhr) bis zum 07.04.2017 (9 Uhr)** freigeschaltet.

In diesem Zeitraum können Sie sich im LSF anmelden.

Literatur

Paul Mecheril (2010): Migrationspädagogik: Bachelor - Master. Weinheim

Sozialwissenschaftliche Lehr-/Lernmethoden

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Krisanthan

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, PEG - PEG 1G 165, Krisanthan

Inhalt

Das nach wissenschaftlichen Erkenntnissen gestaltete Planen, Organisieren und Reflektieren von Lehr- und Lernprozessen stellt eine Kernaufgabe für jede/n Lehrer/ in dar. Um Lernziele zu erreichen, die der Handlungsfähigkeit und -bereitschaft sowie der Persönlichkeitsentwicklung von Schüler(inne)n dienen, bedarf es einer Abkehr von häufig unangemessen lehrerzentrierten, auf bloße Faktenvermittlung konzentrierten Unterrichtsformen, die häufig noch immer fragend-entwickelnd angelegt sind. Stattdessen sollte eine Unterrichtsgestaltung maßgeblich sein, die sich durch Handlungs-, Interaktions-, Kooperations- und Urteilsorientierung auszeichnet. Um motivierende Neugier zu wecken, entdeckendes Lernen zu fördern und die Schüler-Lehrer- ebenso wie die Schüler-Schüler-Kommunikation zu intensivieren, muss jedoch ein breites Repertoire an Methoden zur Anwendung kommen. Daher stellt die Fähigkeit, gegenstands- und lerngruppenangemessene Methoden wählen und anwenden zu können, eine wesentliche, wenn nicht sogar die Erfolgsbedingung von Unterricht dar.

Nachweis

Die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme wird vorausgesetzt.

Jede Teilnehmerin/jeder Teilnehmer stellt ein Lehr-Lernarrangement vor, das zu einer fachdidaktischen Hausarbeit (15-20 Seiten) für den Leistungsnachweis ausgearbeitet wird.

In der Regel können die in unseren Lehrveranstaltungen erworbenen Modulscheine zu Beginn der Vorlesungszeit im darauffolgenden Semester im Sekretariat abgeholt werden.

Voraussetzung

Das Modul Fachdidaktische Grundlagen muss abgeschlossen sein

Die Anmeldung zu dieser Lehrveranstaltung erfolgt über LSF.

Das Anmeldesystem wird vom **27.03.2017 (9 Uhr) bis zum 07.04.2017 (9 Uhr)** freigeschaltet.

In diesem Zeitraum können Sie sich im LSF anmelden.

Literatur

Breit, Gotthard u. a. (Hrsg.) (2006): Methodentraining für den Politikunterricht, Bd. II, Schwalbach/Ts.: Wochenschau Verlag

Engartner, Tim (2010): Didaktik des Ökonomie- und Politikunterrichts, Paderborn/München/Wien/Zürich: Schöningh Verlag – UTB

Frech, Siegfried/Kuhn, Hans-Werner/Massing, Peter (Hrsg.) (2004), Methodentraining für den Politikunterricht, Bd. I, Schwalbach/Ts.: Wochenschau Verlag

Lange, Dirk/Reinhardt, Volker (Hrsg.) (2010): Planung Politischer Bildung. Handbuch für den sozialwissenschaftlichen Unterricht. Basiswissen Politische Bildung, Band 5, Baltmannsweiler (2. Aufl.): Schneider Verlag Hohengehren

Reinhardt, Sibylle/Richter, Dagmar (2007): Politik-Methodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin: Cornelsen Scriptor

Retzmann, Thomas (Hrsg.) (2011): Methodentraining für den Ökonomieunterricht I, 2. Aufl., Schwalbach/Ts.: Wochenschau Verlag

Retzmann, Thomas (Hrsg.) (2011): Methodentraining für den Ökonomieunterricht II. Schwalbach/Ts.: Wochenschau Verlag

Widmaier, Benedikt/Nonnenmacher, Frank (Hrsg.) (2011): Partizipation als Bildungsziel. Politische Aktion in der politischen Bildung, Schwalbach/Ts.: Wochenschau Verlag

Weitere Literaturhinweise zu ausgewählten Fragestellungen werden in den jeweiligen Veranstaltungen gegeben.

Schulpraktische Studien (POWI-SPS)

Nachbereitung des fachdidaktischen Frühjahrspraktikums (Blockveranstaltung n. V.)

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Tschirner

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 22.04.2017 - 22.04.2017, Tschirner

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 23.06.2017 - 23.06.2017, Tschirner

Vorbereitung des fachdidaktischen Herbstpraktikums

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Eichhorn

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, PEG - PEG 1G 111, Eichhorn

Sport

Wichtig! Bitte beachten!

Für alle Veranstaltungen des IfS ist eine verbindliche Anmeldung (=Belegung, gekennzeichnet durch den Zusatz „Platzvergabe“) mit dem Hochschulinformationssystem QIS-LSF Voraussetzung. Die Anmeldung ist nur innerhalb der **Belegungsfrist** möglich. Bitte melden Sie sich explizit nur für die Veranstaltungen an, die Ihrem Studiengang und Semesterplan entsprechen und die Sie tatsächlich auch besuchen wollen. Eine Kursanmeldung ohne Kursteilnahme und ohne Absage kann zu niedriger Priorität bei der nächsten Kurswahl führen.

Belegungsfrist: Fr., 03.03.2017, 12:00 Uhr - Fr., 24.03.2017 9:00 Uhr

Die Zuteilung zu den Veranstaltungen erfolgt über 2 unterschiedliche Verfahren.

Elektronisch Zuteilung durch das System: Nach Ablauf der Belegungsfrist wird durch das System eine Zuteilung oder Ablehnung erfolgen. Sie finden diese Information im eingeloggten Zustand unter "Meine Funktionen" / "Meine Veranstaltungen". Veranstaltungen aus diesem Verfahren sind im Kommentar mit „elektronische Zuteilung“ gekennzeichnet. **Wichtig** : Die Zuteilung erfolgt unter der Annahme, dass alle Teilnahmevoraussetzungen für die jeweilige Veranstaltung erfüllt sind.

Händische Zuteilung durch die Fachleitungen des IfS: Zu- bzw. Absagen entnehmen Sie bitte den Listen, die rechtzeitig auf der Homepage des Instituts unter „Aktuelles/Kurslisten“ veröffentlicht werden (http://www.uni-frankfurt.de/49880910/010_aktuelles). Diese Veranstaltungen sind im Kommentar mit „Zuteilung durch Fachleitung“ gekennzeichnet.

Über das genaue Prozedere der Belegung informiert ein gesonderter Aushang und eine Internetseite unter: http://www.uni-frankfurt.de/49880344/120_hilfsmittel und dem Link: Anleitung zur Kursanmeldung...

Studierende, die keinen Internetzugang haben, können über die PCs der Instituts-Bibliothek und der Fachschaft Sport belegen.

Studierende im 1.Semester, die ihre Immatrikulation erst nach Ende der Belegfrist erhalten haben, wenden sich bitte am ersten Veranstaltungstermin direkt an die Veranstaltungsleiter/-innen.

Das Veranstaltungsangebot orientiert sich an den für die jeweiligen Studiengänge gültigen Studienordnungen. Die Veranstaltungen sind entsprechend mit Studiengang und Semester bzgl. ihrer Anrechenbarkeit gekennzeichnet.

Veranstaltungen der Lehrämter sind zudem im Hauptpunkt des Vorlesungsverzeichnisses „Lehrveranstaltungen für Lehramtsstudiengänge (Modulstruktur)“ nach Modulen gelistet.

Die Aufnahme aller Studiengänge ist nur im WS möglich. Die Voraussetzungen entnehmen Sie bitte der Homepage des Instituts für Sportwissenschaften unter Aktuelles (http://www.uni-frankfurt.de/49880910/010_aktuelles).

Studiengänge:

(L1) LA Grundschule; (L2) LA Haupt- und Realschule; (L3) LA Gymnasium; (L5) LA Förderschule; (B.A.) Bachelor; (M.A.-SMT) Master Sports Medical Training; (M.A.-Soz.) Master Sozialwissenschaften d. Sports

Studienberatung:

MA/B.A./M.A.-SMT: Prof. Dr. Dr. W. Banzer, Tel. 798-24509 u. Dr. E. Stefanicki, Tel. 798-24544; M.A.-Soz.: Prof. Dr. R. Gugutzer, B/E13; Tel. 798-24529 u. Dr. S. Baumgärtner, V/U05, Tel. 798-24567; L1/L2/L3/L5 modularisiert: Dr. S. Brand, V/E07, Tel. 798-24545; L3 aStO: Dr. G. Hemmling, V/E04, Tel. 798-24526.

Räume:

(H-alt)=alter Hörsaal; (H-neu)= neuer Hörsaal; (S1),(S2),(S3),(S4),(S5)=Seminarraum 1, 2, 3, 4, 5; Halle 1, 2, 3, 4 (Gymnastikhalle), 5 (Kraftraum), 6 (Fechthalle), 7 (Kampfsporthalle), Schwimmhalle; Sportmotorischer Diagnoseraum.

Termine:

- Beginn aller Veranstaltungen am IfS: Di 18.04.2017
- Ende aller Veranstaltungen am IfS: Fr 21.07.2017
- Nachprüfungen Praxis: Mo 10.04. - Do 13.04.2017
- Prüfungen Praxis: Mo 24.07. - Fr 28.07.2017
- Anmeldezeitraum (Belegung) für alle Veranstaltungen des IfS (Theorie-, Praxis- und Didaktik): s. oben
- Anmeldung für Bachelor/Master zu den Seminaren: online vom 18.04. - 05.05.2017
- Anmeldung zu Bachelor/Master-Moduleil- und -abschlussprüfungen: die Anmeldung erfolgt online; Näheres dazu auf der Internetseite der Philosophischen Promotionskommission: http://www.philprom.de/studium/faecher/sport/sportwissenschaft_bachelor_hauptfach/termine.php

Didaktik Bewegungsfelder Spielen & Bewegen an Geräten & Bewegungen gestalten (B1)

FDÜ Bewegen an Geräten

Fach-/Didaktische Übung, SWS: 3.0, ECTS: 3, Lehrperson Löchner

Do, woch, 08:00 - 10:15, ab 20.04.2017, Hallengebäude - Halle 3 Halle 3 , Gruppe 1, Löchner

Do, woch, 10:30 - 12:45, ab 20.04.2017, Hallengebäude - Halle 3 Halle 3 , Gruppe 2, Löchner

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

FDÜ Spielen

Fach-/Didaktische Übung, SWS: 3.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 25, Lehrperson Kablitz

Do, woch, 13:00 - 15:15, ab 20.04.2017, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a

Do, woch, 13:00 - 15:15, ab 20.04.2017, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Didaktik Bewegungsfelder Bewegen im Wasser & Laufen/Springen/Werfen B2

FDÜ Bewegen im Wasser

Fach-/Didaktische Übung, SWS: 3.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Bräuning

Do, woch, 14:30 - 16:45, ab 20.04.2017, Hallengebäude - S2 Seminarraum 2

Do, woch, 14:30 - 16:45, ab 20.04.2017, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Module: L1-B2; L5-B2

FDÜ Laufen/Springen/Werfen

Fach-/Didaktische Übung, SWS: 3.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 22, Lehrperson Brand

Mo, woch, 13:00 - 15:15, Sozialwissenschaften - S4 Seminarraum 4

Mo, woch, 13:00 - 15:15, ab 24.04.2017, Sportgebäude - Sportplatz Sportplatz

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Bem. zu Zeit und Ort Verpflichtender Zusatztermin am 3.6.2017 von 9.00 bis 16.15 Uhr

Sich-bewegen in förderpädagogischen Praxen (B3)

Bewegungsangebote in der Förderpädagogik

Seminar mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Brand

Di, woch, 12:00 - 14:15, ab 18.04.2017, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3

Di, woch, 12:00 - 14:15, ab 18.04.2017, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2

Inhalt Wird für Lehramt an Grundschulen (L1) als S "Ausgewählte Themen des Schulsports" angerechnet.

elektronische Zuordnung durch das System

Module: L5-B3; L1-V2

Fachdidaktische Vertiefung (V1)

Schwerpunkt Basketball

Schwerpunktsportart, SWS: 4.0, Lehrperson Bob

Mi, woch, 11:00 - 12:00, ab 19.04.2017, Sportgebäude - S5

Mi, woch, 12:15 - 14:15, ab 19.04.2017, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a

Mi, woch, 12:15 - 14:15, ab 19.04.2017, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b

Do, Einzel, 08:00 - 19:00, 15.06.2017 - 15.06.2017, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a

Do, Einzel, 08:00 - 19:00, 15.06.2017 - 15.06.2017, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

WPK Fitness in der Schule

Wahlsportart, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Postuwka

Fr, woch, 09:00 - 10:30, 21.04.2017 - 17.07.2017, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2

Fr, woch, 09:00 - 10:15, 21.04.2017 - 17.07.2017, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1

Fr, woch, 09:00 - 10:30, ab 21.04.2017, Hallengebäude - Halle 4 Gymnastikhalle

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

Der Kurs richtet sich an alle Lehramtsstudierende.

Themen werden sein:

Konzepte der Fitnesserziehung, Fitness und Fitnesserziehung in der Schule, Vorgaben der Lehrpläne, didaktisch-methodische Überlegungen, Umsetzungsmöglichkeiten (Bewegungsgeschichten, Anregen, Unterrichten, Trainieren etc.), allgemeine motorische Anforderungen (Koordination, Beweglichkeit, Kraft, Ausdauer), Entwicklung von Haltung, Einsatz von Kleingeräten und Großgeräten (Sporthalle als Fitnessraum), Circuit Training, Entspannungsformen.

Fachdidaktische Spezialisierung (V2)

Exkursion Bergwandern

Exkursion mit Seminar, ECTS: 2/4, Lehrperson Preiß

BlockSa, 09.09.2017 - 16.09.2017, Preiß

Inhalt Module: L1-V1; L2-V1; L3-WP4; L5-V2; BA-BP15; MA-MP5

Bem. zu Zeit und Ort Kompaktveranst. in Mals / Südtirol, 09. - 16.09.2017, s. Aush.

Persönliche Anmeldung bei Dr. R. Preiß, Raum V/103

WPK Bouldern

Wahlsportart, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Graf

Mo, Einzel, 16:00 - 17:30, 24.04.2017 - 24.04.2017, Sportgebäude - H neu

So, Einzel, 11:00 - 17:00, 28.05.2017 - 28.05.2017, Sportgebäude - H neu

So, Einzel, 11:00 - 17:00, 25.06.2017 - 25.06.2017, Sportgebäude - H neu

Bem. zu Zeit und Ort Zuteilung durch Fachleitung in der Vorbesprechung - **Termin wird noch bekannt gegeben**

Die Teilnahme an der **Vorbesprechung** und den **2 Theorie-Terminen** sind **obligatorisch**.

Terminübersicht SS 2017 WPK's Sportklettern (2x Bouldern & 2x Toprope) LB: O.Graf

Ort	Datum	WPK Bouldern		WPK Toprope	
		Gruppe I	Gruppe II	Gruppe I	Gruppe II
Uni Vortreffen	Mo., 24.04.17	16.00-17.30 Uhr			
Boulderwelt Praxis 1	Mo. 08.05.17	11.00-12.30 Uhr	14.45-16.15 Uhr	X	X
		12.45-14.15 Uhr	16.30-18.00 Uhr		
T-Hall Praxis 1	Mo. 15.05.17	X	X	10.45-13.45 Uhr	14.00-17.00 Uhr

Boulderwelt Praxis 2	Mo. 22.05.17	11.00-12.30 Uhr 12.45-14.15 Uhr	14.45-16.15 Uhr 16.30-18.00 Uhr	X	X
Uni Theorie 1	So. 28.05.17	11.00-14.00 Uhr (Ref.1-6) und 14.30-16.45 Uhr (Ref.7-12)			
T-Hall Praxis 2	Mo. 29.05.17	X	X	10.45-13.45 Uhr	14.00-17.00 Uhr
Boulderwelt Praxis 3	Mo. 12.06.17	11.00-12.30 Uhr 12.45-14.15 Uhr	14.45-16.15 Uhr 16.30-18.00 Uhr	X	X
T-Hall Praxis 3	Mo. 19.06.17	X	X	10.45-13.45 Uhr	14.00-17.00 Uhr
Uni Theorie 2	So. 25.06.17	11.00-14.00 Uhr (Ref.13-18) und 14.30-16.45 Uhr (Ref.19-24)			
Boulderwelt Praxis 4	Mo. 26.06.17	11.00-12.30 Uhr 12.45-14.15 Uhr	14.45-16.15 Uhr 16.30-18.00 Uhr	X	X
T-Hall Praxis 4	Mo. 03.07.17	X	X	10.45-13.45 Uhr	14.00-17.00 Uhr
Boulderwelt Prüfung Bouldern	Mo. 10.07.17	11.00-12.30 Uhr 12.45-14.15 Uhr	14.45-16.15 Uhr 16.30-18.00 Uhr	X	X
T-Hall Prüfung Toprope	Mo. 17.07.17	X	X	10.45-13.45 Uhr	14.00-17.00 Uhr

WPK Klettern (Toprope)

Wahlsportart, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Graf

Mo, Einzel, 16:00 - 17:30, 24.04.2017 - 24.04.2017

So, Einzel, 11:00 - 17:00, 28.05.2017 - 28.05.2017

So, Einzel, 11:00 - 17:00, 25.06.2017 - 25.06.2017

Bem. zu Zeit und Ort Zuteilung durch Fachleitung in der Vorbesprechung - **Termin wird noch bekannt gegeben**

--- Kein Schein "Klettern in der Schule" ---

Die Teilnahme an der **Vorbesprechung und den 2 Theorie-Terminen sind obligatorisch** .

**Terminübersicht SS 17 WPK´s Sportklettern (2x Bouldern & 2x Toprope) LB:
O.Graf**

Ort	Datum	WPK Bouldern		WPK Toprope	
		Gruppe I	Gruppe II	Gruppe I	Gruppe II
Uni Vortreffen	Mo., 24.04.17	16.00-17.30Uhr			
Boulderwelt Praxis 1	Mo. 08.05.17	11.00-12.30 Uhr 12.45-14.15 Uhr	14.45-16.15 Uhr 16.30-18.00 Uhr	X	X
T-Hall Praxis 1	Mo. 15.05.17	X	X	10.45-13.45 Uhr	14.00-17.00 Uhr
Boulderwelt Praxis 2	Mo. 22.05.17	11.00-12.30 Uhr 12.45-14.15 Uhr	14.45-16.15 Uhr 16.30-18.00 Uhr	X	X
Uni Theorie 1	So. 28.05.17	11.00-14.00 Uhr (Ref.1-6) und 14.30-16.45 Uhr (Ref.7-12)			
T-Hall Praxis 2	Mo. 29.05.17	X	X	10.45-13.45 Uhr	14.00-17.00 Uhr
Boulderwelt Praxis 3	Mo. 12.06.17	11.00-12.30 Uhr 12.45-14.15 Uhr	14.45-16.15 Uhr 16.30-18.00 Uhr	X	X
T-Hall Praxis 3	Mo. 19.06.17	X	X	10.45-13.45 Uhr	14.00-17.00 Uhr
Uni Theorie 2	So. 25.06.17	11.00-14.00 Uhr (Ref.13-18) und 14.30-16.45 Uhr (Ref.19-24)			
Boulderwelt Praxis 4	Mo. 26.06.17	11.00-12.30 Uhr 12.45-14.15 Uhr	14.45-16.15 Uhr 16.30-18.00 Uhr	X	X
T-Hall Praxis 4	Mo. 03.07.17	X	X	10.45-13.45 Uhr	14.00-17.00 Uhr
Boulderwelt	Mo. 10.07.17	11.00-12.30 Uhr	14.45-16.15 Uhr	X	X

Prüfung Bouldern		12.45-14.15 Uhr	16.30-18.00 Uhr		
T-Hall Prüfung Toprope	Mo. 17.07.17	X	X	10.45-13.45 Uhr	14.00-17.00 Uhr

WPK Klettern (nur L2, L3, L5)

Wahlsportart, SWS: 4.0, Lehrperson Voßberg/Walther

Fr, Einzel, 14:00 - 17:00, 21.04.2017 - 21.04.2017, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a , Walther

Fr, Einzel, 14:00 - 17:00, 21.04.2017 - 21.04.2017, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b

Fr, Einzel, 14:00 - 17:00, 28.04.2017 - 28.04.2017, Hallengebäude - Halle 3 Halle 3

Inhalt Platzvergabe händisch durch Fachleitung

Max. Teilnehmerzahl: 16

Module: L2-V1; L3-WP4; L5-V2

Bem. zu Zeit und Ort **Informationen zum Kletterkurs 4-stündig (Sommersemester 2017)**

- Die Veranstaltung findet nicht wöchentlich statt. Die fehlenden SWS werden als Block in Form einer Exkursion durchgeführt. Ziel der Veranstaltung ist der Erwerb der Zusatzqualifikation "Klettern in der Schule", sowie ein Topropeschein (Naturfreunde, DAV), die eine Veranstaltung mit 4 SWS voraussetzen.

- Voraussetzungen zur Teilnahme: Bereitschaft zur Anschaffung von Kletterschuhen und weiterem Klettermaterial, verbindliche Teilnahme an der Exkursion Klettern in den Vogesen. Ausschreibung und Kosten siehe: https://www.uni-frankfurt.de/49880263/100_exkurs oder Anfragen per Mail an walther@posteo.de

Vorläufiger Semesterplan WPK – Klettern Sommer 2017

Termin	Zeit	Inhalt	Ort
Fr, 21.04.2017	14:00 – 17:00	Organisation- Einführung Top Ropeklettern	Ginnheim (Sportcampus, H3)
Fr, 28.04.2017	14:00 – 17:00	Pädagogische Aspekte des Kletterns	Ginnheim (Sportcampus, H3)
Fr, 12.05.2017	14:00-18:00	Klettern im Toprope	Kletterbar in Offenbach
Sa, 13.05.2017	10:00-15:00 Uhr	Toprope-Schein: Prüfung	KletterBar in Offenbach
Fr, 02.06.2017	14:00-20:00 Uhr	Bouldern	Boulderwelt Preungesheim
Exkursion So., 30.07. - So., 06.08.2017		Klettern in den Vogesen Siehe Exkursionsausschreibungen	Abfahrt 8:00 Sportuni

			Frühzeitig Fahrgemeinschaften bilden!
Prüfung	10:00-13:00	Praxis DAV Halle Frankfurt	DAV-Kletterhalle Frankfurt
Di, 08.08.2017			

WPK Kämpfen (Judo)

Wahlsportart, SWS: 2.0, Lehrperson Ennigkeit

Mi, woch, 10:30 - 12:00, ab 05.07.2017, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3

Mi, woch, 10:30 - 12:00, ab 19.04.2017, Hallengebäude - Halle 6 Fechthalle , Gruppe 1

Mi, woch, 12:15 - 13:45, ab 19.04.2017, Hallengebäude - Halle 6 Fechthalle , Gruppe 2

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben, Max. Teilnehmerzahl pro Kurs: 20

Hinweise zum WPK:

Der WPK Judo ist für Anfänger ohne Vorkenntnisse konzipiert. Im Mittelpunkt steht Judo als Sportart, es handelt sich nicht um einen Selbstverteidigungskurs.

Ein Judo- oder Ju-jitsu-Anzug wird empfohlen (ab der 3. Sitzung), ist aber keine Pflicht. Alternativ kann robuste, langärmelige Sportkleidung (Jogginghose/Pulli) ohne Reißverschlüsse, Knöpfe o. ä. getragen werden. Für den Weg von der Umkleidekabine in die Halle und für den Mattenaufbau bitte Hallenschuhe, Badeschlappen o. ä. mitbringen (auf den Judomatten selbst sind wir barfuß unterwegs).

Es besteht die Möglichkeit, im Rahmen des WPK gegen eine Gebühr die Prüfungen zum 8. (weiß-gelber) und 7. Kyu (gelber Gürtel) abzulegen.

WPK Rudern (Lehramt, Master)

Wahlsportart, SWS: 4.0, Lehrperson Karg

Mo, woch, 08:30 - 11:30, ab 24.04.2017, Gruppe 1

Mo, Einzel, 08:30 - 11:30, 24.04.2017 - 24.04.2017, Verwaltungsgebäude - H alt Hörsaal / Sportwissenschaft , Gruppe 1

Mo, Einzel, 08:00 - 11:00, 17.07.2017 - 17.07.2017, Verwaltungsgebäude - H alt Hörsaal / Sportwissenschaft , Gruppe 1

Mi, Einzel, 08:30 - 11:30, 19.04.2017 - 19.04.2017, Verwaltungsgebäude - H alt Hörsaal / Sportwissenschaft , Gruppe 2

Mi, woch, 08:30 - 11:30, ab 26.04.2017, Gruppe 2

Mi, Einzel, 08:00 - 11:00, 19.07.2017 - 19.07.2017, Verwaltungsgebäude - H alt Hörsaal / Sportwissenschaft , Gruppe 2

Inhalt Inhalt: Erlernen des Rudersports am Beispiel des Mannschaft Boots in der Skulltechnik.

Voraussetzung händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben.

Max. Teilnehmerzahl pro Kurs: 20

Mindestteilnehmerzahl pro Kurs: 12

Module: L2-V1; L3-WP4; L5-V2; MA-Smt: Sportpraxis; MA-Soz: MP5

Bem. zu Zeit und Ort Der erste Termin der Veranstaltung findet jeweils im H-alt am IfS statt, alle weiteren Termine am Bootshaus der Universität.

WPK Trampolin

Wahlsportart, SWS: 4.0, ECTS: 4, Lehrperson Löchner/Maas

Di, woch, 16:00 - 17:30, ab 18.04.2017, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2

Fr, Einzel, 15:00 - 17:00, 21.07.2017 - 21.07.2017, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2

Inhalt Zuteilung durch Fachleitung

Die Teilnehmerzahl ist auf **25** beschränkt.

Module: BA-BP14; MA-MP5; MA-Prax

WPK Turnierspiele 2 stg.

Wahlsportart, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Frick

Mo, woch, 16:30 - 18:00, ab 24.04.2017, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a

Mo, woch, 16:30 - 18:00, ab 24.04.2017, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System am Ender der Belegfrist

Bem. zu Zeit und Ort 2-stündiger WPK-Kurs

Naturwissenschaftliche Grundlagen des Sports (B5)

Sportmedizin

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Rosenhagen

Do, woch, 10:15 - 11:45, ab 20.04.2017, Sportgebäude - H neu

Inhalt Module: L2-B6; L3-B6; L5-B5

Pädagogische, geistes- und sozialwissenschaftliche Grundlagen des Sports (B4)

Geistes- und sozialwissenschaftliche Grundlagen des Sports

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Gugutzer

Mi, woch, 10:15 - 11:45, 19.04.2017 - 19.07.2017, Sportgebäude - H neu

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Module: L2-B5; L3-B5; L5-B4; BA-BP07

Sportpädagogische Vertiefung (V3)

Grundthemen des Bewegungsunterrichts

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Kablitz

Fr, woch, 10:15 - 11:45, 21.04.2017 - 21.07.2017, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1

Inhalt elektronische Zuteilung

Module: L1-B3; L5-V3

Fachwissenschaftliche Vertiefung (V4)

Angewandte Biomechanik

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Niederer

Do, woch, 16:15 - 17:45, ab 20.04.2017

Inhalt Die Teilnahme wird am 1. Veranstaltungstermin geregelt.

Module: L2-WP1; L3-V3; L5-V4; MA-TWBI

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im D1 statt.

Ausgew. Themen der Sportgeschichte II

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Haut

Do, woch, 08:15 - 09:45, ab 20.04.2017, Sportgebäude - S5

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

Module: L3-WP7; L5-V4; BA-BWp3

entspricht S Sozialwissenschaften III (B.A.-BWp3) bzw. S Ausgew. Themen der Sportgesch. II (L3-WP7) bzw. S aus Geistes-/Sozialwiss. (L5-V4)

Voraussetzung Achtung!

alte BA-Ordnung:

Für Studierende, die **eine Modulteilprüfung** nach alter BA-Ordnung ablegen wollen,

ist eine **verbindliche Prüfungsanmeldung** über den QIS-Server erforderlich:

http://www.philprom.de/studium/faecher/sport/sportwissenschaft_bachelor_hauptfach/termine.php

Anmeldefrist: 18.4. - 5.5.2017

neue BA-Ordnung:

Für Studierende, die dieses **Seminar als Studienleistung** einbringen wollen, ist ebenfalls eine verbindliche Anmeldung über den QIS-Server erforderlich:

http://www.philprom.de/studium/faecher/sport/sportwissenschaft_bachelor_hauptfach/termine.php

Anmeldefrist: 18.4. - 5.5.2017

Entwicklungsgemäßes Kinder- und Jugendtraining im Fußballsport

Seminar mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Frick

Mi, woch, 08:00 - 09:30, ab 19.04.2017, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3

Mi, woch, 08:00 - 08:30, ab 19.04.2017, Sportgebäude - Rasenplatz Rasenplatz

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

Module: L2-WP1; L3-V3; L5-V4

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzung ist der erfolgreiche Besuch der Veranstaltung SSP-Fußball (für L2/L3-Studierende) bzw. der Veranstaltungen GK-/SST-Fußball (für B.A.-Studierende).

Bachelor-Studierende können diese Veranstaltung nur für den Erwerb der Fußballtrainer - C-Lizenz nutzen.

Bem. zu Zeit und Ort

Projektseminar

Projektseminar, SWS: 3.0, ECTS: 4, Lehrperson Gaum/Haut/Prohl

Mi, woch, 08:30 - 10:45, ab 19.04.2017, Sportgebäude - S5, Gruppe 1, Haut, Prohl

Do, woch, 10:15 - 12:30, ab 20.04.2017, Sozialwissenschaften - S4 Seminarraum 4 , Gruppe 2, Gaum, Prohl

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Bem. zu Zeit und Ort Module: L1-V2; L5-V4

Sportmedizinische Aspekte der Kinderheilkunde

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Rosenhagen

Do, woch, 08:15 - 09:45, ab 20.04.2017, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Module: L2-WP1; L3-V3; L5-V4

V Sportpsychologie und S Ausgewählte Themen d. Sportpsychologie

Vorlesung mit Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Baumgärtner

Mo, woch, 10:15 - 11:45, ab 24.04.2017, Sportgebäude - H neu

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Module: BA-BWp 2; L3-WP6; L5-V4;

Anerkennung dieser Veranstaltung als:

"V Sportpsychologie" der alten Studienordnung der BA-Studierenden

"S Sozialwissenschaften II" für die neue Studienordnung der BA-Studierenden

"S Ausgewählte Themen der Sportpsychologie" für L3-Studierende

"S wahlweise aus Natur- oder Geistes-/Sozialwissenschaften"

Voraussetzung V+S Sportpsychologie kann auch von Master Sozialwiss. belegt werden.

Achtung!

alte BA-Ordnung:

Für Studierende, die **eine Modulteilprüfung** nach alter BA-Ordnung ablegen wollen,

ist eine **verbindliche Prüfungsanmeldung** über den QIS-Server erforderlich:

http://www.philprom.de/studium/faecher/sport/sportwissenschaft_bachelor_hauptfach/termine.php

Anmeldefrist: 18.4. - 5.5.2017

neue BA-Ordnung:

Für Studierende, die dieses **Seminar als Studienleistung** einbringen wollen, ist ebenfalls eine verbindliche Anmeldung über den QIS-Server erforderlich:

http://www.philprom.de/studium/faecher/sport/sportwissenschaft_bachelor_hauptfach/termine.php

Anmeldefrist: 18.4. - 5.5.2017

Studienprogramm Neue Medien

Ringvorlesung Medienkompetenzzertifikat Kick Off

Einzeltermin, Lehrperson Stein

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 20.04.2017 - 20.04.2017, Juridicum - Jur 1001

Inhalt In der interdisziplinären Ringlehrveranstaltung "Digitale Medien machen Schule" werden aktuelle Themen zur Nutzung und Entwicklung digitaler Medien in der Gesellschaft und insbesondere dem schulischen Unterricht reflektiert. Die Inhalte werden in einer digitalen Ringvorlesung über eine Lernplattform vermittelt und in verpflichtenden wöchentlichen Begleittutorien vertieft. Der 20.04. (Auftaktveranstaltung), 22.6. (Zwischenpräsentation) und 20.7. (Präsentation der Werkstücke) sind Präsenztermine. Lernziel der Vorlesung und Tutorien ist die aktive Beteiligung der Studierenden durch die Übernahme von Verantwortung für den eigenen Lernprozess und der Mitbewertung der eigenen Leistung. Durch die Inanspruchnahme einer Vielzahl von Methoden und Medien wird eine möglichst umfängliche Sicht auf die komplexe Phänomenalität der Digitalen Medien gewährleistet und zugleich Anstoß für eine nachhaltige, in verschiedenen Fachcurricula verankerte Interdisziplinarität gegeben. Neben der Ringvorlesung erstellen die Studierenden im Rahmen der Tutorien ein Werkstück, mit dem sie ihre eigene erworbene Medienkompetenz dokumentieren und die praktische und fachdidaktische Mediennutzung im Unterricht reflektieren.

Die Einteilung in die Tutorien erfolgt in der ersten Sitzung (20.04.2017).